Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen
und Handelsbeziehungen der Milchwirtschaft.

27. Jahrgang.

Zweites Halbjahr 1913.

Verlag von Th. Mann in Hildesheim.

Inhalts-Verzeichnis.

Milchviehhaltung und Milchproduktion.

Schweinehaltung, -Mast und -Handel.

Viehkrankheiten, -Seuchen und deren Bekämpfung.

Futtermittel.

Milch.

(Lieferung, Verarbeitung, Handel, div. Produkte.)

Butter.

(Fabrikation, Handel usw.)

Käse.

Fabrikation, Handel usw.)

Molkereiwesen im Ausland und Exporthandel m Milch und Molkereiprodukten.

Milch-, Butter- und Käseuntersuchungen.

Molkerei-Maschinen, -Geräte und -Anlagen.

a) Dampfkessel und Maschine usw.

b) Sonstige Geräte.

c) Verschiedenes.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Vereine und Verbände.

Genossenschaften.

Ausstellungen und Butterprüfungen.

Literatur.

Molkerei-Personal.

Verschiedenes.

Gedruckt in der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 50. Hildesheim, den 2. Juli 1913. 27. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung unter Streifband beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den **fälligen Abonnements-Betrag** pro 3. Quartal mit **2.50 Mark** sogleich per Postanweisung an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nr. 37 Hannover zu überweisen. Alle am

9. Juli noch offenen Posten

werden zuzüglich Nachnahmekosten mit der am 11. Juli erscheinenden Nummer unserer Zeitung durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Beiträge zur Fettbestimmung in Trockenmilch.

Von Dipl.-Ing. Rusche.

(Mitteilungen aus der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen zu Königsberg i. Pr.)

Für die Schnellfettbestimmung in Milchpulver sind ja schon mehrere Methoden bekannt geworden (wie Verfahren von Teichert, Hesse, Siegfeld, Burr u. a.), die im ganzen ihre Aufgabe wohl erfüllen. Auch in unserm Institute hatten wir uns, da wir die Kontrolle des Betriebes des hiesigen Trockenwerkes ausüben mußten, eine für frisches Hatmaker-Pulver recht brauchbare Methode ausgearbeitet, deren Vorschrift darin bestand, daß 1 Gr. Pulver in 9 Teilen Wasser gelöst, dann mit 12 Kbztm. Schwefelsäure gemischt und nach vollständiger Lösung 1 Kbztm. Amylalkohol zugefügt wurde. Auch bei den meisten anderen Pulversorten gab dieses Verfahren gute Resultate. In letzter Zeit erhielten wir aber häufig ältere Trufood-Pulver, deren Fettgehalt sich nach keiner bekannten Methode einwandfrei bestimmen ließ. Ich beschäftigte mich deshalb eingehend hiermit und kam schließlich zu folgender Arbeitsweise, die in allen Fällen auch bei ganz alten Pulvern recht gute Erfolge zeitigte. Auf Wunsch beteiligter Untersuchungsstellen gebe ich diese Methode hiermit bekannt, eine genaue Besprechung wird bei meiner demnächst erscheinenden Veröffentlichung der Gesamtanalyse von Trockenmilchpulvern erfolgen. Die Methode ist recht einfach und wird in folgender Weise ausgeführt:

In gewöhnliche Gerbersche Butyrometer werden 10 Kbztm. Schwefelsäure (s = 1,82), 5 Kbztm. Wasser und 1 Kbztm. Amylalkohol vorsichtig über einander geschichtet. Dazu bringt man 1,133 Gr. Pulver, das in einem besonders gestalteten Abwägetrichter mit Gummistopfenverschluß abgewogen ist, und fügt noch 5 Kbztm. Wasser hinzu. Nach starkem Durchschütteln läßt man die Proben solange im Wasserbade von 65—70 Gr. C. stehen (unter wiederholtem Umschütteln), bis die Flüssigkeit klar geworden ist. Darauf folgt ein 15 Minuten langes Zentrifugieren. Die Proben werden nun aus dem Wasserbade von 65 Gr. C. abgelesen und die Resultate mal 10 genommen. Es empfiehlt sich, die Prüfer dann nochmals 5 Minuten, zwecks Kontrolle der vollständigen Fettabscheidung, zu zentrifugieren. Auf diese Weise gelingt es, ganz klare Fettabscheidungen ohne jegliche Pfropfenbildung zu erhalten. Selbst die ältesten und schlechtlöslichen Pulver lassen sich so ohne Schwierigkeit untersuchen. Auf den ersten Blick erscheint an dieser Methode weiter nichts Neues zu sein, und doch liegt der Erfolg in der Beachtung verschiedener Kleinigkeiten. Bei der Ausarbeitung der Methode fand ich nämlich, daß nur bei Innehaltung obiger Vorschrift eine klare Lösung und richtige Resultate erhalten werden können. Bei zu kurzem Erhitzen und zu geringem Schütteln sowie zu kurzer Zeit des Zentrifugierens bekommt man ungenaue Resultate, wie es meine nachstehenden ersten Versuche zeigten:

Nummer	Trufoodpulver			
	1. Kurzes Schütteln Zentrifugieren 5 Minuten Prozent Fett	2. Proben nochmals geschüttelt u. noch 10 Min. zentrifug. Proz. Fett	3. Proben nochmals 5 Minuten zentrifugiert Prozent Fett	Gewichtsanalyse Salzsäuremethode Prozent Fett
1	15.862 15.862 18.128 18,128	23 00 22.66 22.66 22.66	26.059 26.059 26.059 26.059	27 179
2	20 39 20.39 20,39 20.39	20,39 21,42 20,39 20,39	23.79 24.02 24 02 24.02	27.229
	starke Pfropfenbild	Pfropfen- geringer	Pfropfenbild. ganz gering	

Das schlechte Lösen des Pulvers sowie die ungenauen Resultate kann man also vermeiden, wenn man gleich von vornherein genügend stark erhitzt, schüttelt und zentrifugiert. Bei einem weiteren Versuch

Nummer	Trufoodpulver Die Proben wurden im ganzen zentrifugiert:			Salzsäuremethode (gewichtsanalytisch)
	10 Minuten Proz. Fett	15 Minuten Proz. Fett	20 Minuten Proz. Fett	Proz. Fett
1	26.1 26.4 26.6 26.9	26.7 26.6 27 27	26.8 27 27.2 27.2	27.179
2	26.7 26.7 26.9 26.9	27 27 27 27	27.2 27.2 27.2 27	27.229

wurden dieselben Pulver genügend erhitzt, geschüttelt und zunächst 10 Minuten zentrifugiert und ergaben nun sofort klare Lösungen und annähernd genaue Resultate. Bei fortgesetztem Zentrifugieren stimmten dann die Resultate noch besser mit der Gewichtsanalyse überein. Aus der Zusammenstellung dieses Versuches ist noch zu ersehen, daß man von vornherein das Zentrifugieren auf mindestens 15 Minuten ausdehnen muß, um mit der Gewichtsanalyse übereinstimmende Resultate zu erhalten. Dasselbe Pulver wurde auch dann von einem anderen Analytiker untersucht. Resultat: Fettgehalt beider Pulver 27.3 Proz. und 27 Proz.

Bei einem anderen Vollmilchpulver, dessen Fettgehalt von mehreren Untersuchungsstellen ganz verschieden hoch gefunden worden war, ergab die Gewichtsanalyse 25.94 und 25.849 Prozent. Vier verschiedene Analytiker fanden in unserem Laboratorium nach meiner Schnellmethode im Mittel von je 6 Proben 25.4—25.6—25.7 bzw. 25.15 Prozent Fett. Wie mir auch vom Milchwirtschaftlichen Institut Hameln, dem mein Verfahren bekannt gegeben worden war, mitgeteilt wurde, hat sich dieses auch dort sehr gut bewährt. Natürlich lassen sich die anderen Pulversorten, wie die von Hatmaker, Gabler-Saliter usw., mit ebenso gutem Erfolge nach unserem Verfahren untersuchen, z. B. ergab ein Milchpulver aus der Trockenmilchfabrik F. R. Lehmkul nach der Gewichtsanalyse 28.547 und 28.571 Prozent, nach meiner Methode vierfach untersucht im Mittel 28.78 Prozent.

Mit der Bekanntgabe dieses Verfahrens möchte ich bezwecken, daß meine Methode von den interessierten Untersuchungsstellen einer genauen Nachprüfung unterzogen würde. Es wäre sehr erfreulich, wenn auch von anderer Seite mit meinem Verfahren die gleichen guten Erfolge wie bei uns und in Hameln erzielt würden. Zum Schluß möchte ich noch eine Mitteilung davon machen, daß ältere Pulversorten vorkommen, die sich gewichtsanalytisch nach der Ammoniakmethode nicht untersuchen lassen. Bei diesen Pulvern habe ich mit der Salzsäuremethode recht gute Erfolge erzielt. Ich verfuhr in der Weise, daß 1—2 Gr. Pulver mit 3 Kbztm. heißem Wasser gemischt und darauf mit 10 Kbztm. Salzsäure (s = 1.125) versetzt wurden. Wenn man dann das Erhitzen über kleiner Flamme solange fortsetzte, bis die Flüssigkeit stark braun war, ließ sich auch das härteste Pulver gut zum Lösen bringen. Auch hier ist hauptsächlich darauf zu achten, daß das Erhitzen genügend lange (ohne Rücksicht auf das Aussehen der Flüssigkeit) fortgesetzt wird. Die weitere Untersuchung kann dann wie gewöhnlich erfolgen, nur wird es sich empfehlen, die Alkoholmenge von 10 auf 14 Kbztm. zu erhöhen. Ich fand bei zwei älteren Trufood-Pulvern folgendes:

Ammoniakmethode Proz. Fett	Salzsäuremethode Proz. Fett	Schnellmethode (Rusche) Proz. Fett
21.779	27.179	27.06
23.514	27.229	27.10

Es würde sich also empfehlen, bei sehr schwer lösbaren Pulvern nur die Salzsäuremethode anzuwenden. Bei frischen Milchpulvern sowie sonst leicht löslichen Trockenmilchen kann dagegen das Ammoniakverfahren sehr wohl verwandt werden. Z. B. ergab das oben erwähnte Pulver von F. R. Lehmkul nach der Salzsäuremethode 28.541 und nach der Ammoniakmethode 28.550 Prozent Fett.

Mitteilungen.

Das Steifwerden der Schweine, seine Ursachen und Verhütung. (Von Dr. Nörner-Barsinghausen.) Es kommt recht häufig vor, daß junge Schweine, namentlich junge Mastschweine, wenn sie bei mangelhafter Bewegung zu stark getrieben (gefüttert) werden, anfangen zu lahmen und einen steifen, gespannten Gang erkennen lassen; die Tiere haben Schmerzen in den Beinen, sie liegen infolgedessen viel und bewegen sich ungern. Die Schmerzen sitzen hauptsächlich in den Gelenken, die auch etwas geschwollen und aufgetrieben sind. Die eben kurz geschilderten Krankheitserscheinungen gleichen denen, die man im Anfange der sogenannten Knochenweiche oder Rachitis beobachten kann. Da die Ursache der Knochenweiche zurückzuführen ist auf einen Mangel an Kalk in der Nahrung, wodurch die Knochen der wachsenden Tiere infolge der ungenügenden Zufuhr von Kalksalzen weich bleiben und die Beinhaut der Beinknochen, namentlich der Enden, die Neigung bekommt, sich zu verdicken und zu wuchern, so scheint auch dem Steifwerden der Schweine, bei dem man die gleichen Krankheitserscheinungen beobachten kann, die gleiche Ursache zugrunde zu liegen. Und in der Tat trifft dies vollständig zu. Das Steifwerden der Schweine ist mithin eine rachitisartige Krankheit, hervorgerufen durch Mangel an Kalk im Futter. Je stärker dabei die Tiere getrieben werden, je schneller sie bei mangelnder Bewegung wachsen sollen, um so stärker wirkt der Kalkmangel auf das Wachstum der Knochen ein und um so mehr kommt seine schädigende Wirkung zum Vorschein. Das Steifwerden ist gewissermaßen eine Krankheit, die verursacht wird durch eine einseitige Überfütterung. Es kann aber auch eine Folge sein bestimmter Blutkrankheiten, so findet man, daß nach Schweineseuche und Rotlauf Schweine öfters steif werden. Bei der Schweineseuche sind die Lungen erkrankt, bei dem Rotlauf ist das Herz häufig in Mitleidenschaft gezogen; die Verschlußklappen des Herzens erkranken. In beiden Fällen leidet der Stoffumsatz in den Geweben des Körpers. Durch gewisse Futtermittel wird, wie ich das in meiner „Praktischen Schweinezucht“ näher hervorgehoben habe, das Steifwerden begünstigt. Besonders gefährlich in dieser Beziehung ist das Reisfuttermehl, das sonst, wenn es unverfälscht ist und wenn es nicht in zu großen Gaben gereicht wird, ein recht brauchbares Futter für Schweine ist. Ebenso ungünstig wirkt auch ausschließliche Kartoffelfütterung. Die Kartoffeln sind ja bekanntlich arm an Kalk.

Aus dem Vorhergehenden ergibt sich schon, in welcher Weise man einem Steifwerden vorbeugen kann, nämlich dadurch, daß man an Stelle eines kalkarmen Futters ein kalkreiches verabfolgt.

Das Schwein ist mit einem Rüssel versehen; der Rüssel dient zum Wühlen. Beim Wühlen fressen die Schweine u. a. auch viele erdene Bestandteile, bezw. Mineralstoffe. Der Organismus des Schweines verlangt viel von diesem Stoffe. Diesem Bedürfnis des Schweinekörpers nach Mineralien muß in der Fütterung Rechnung getragen werden. Unter den Mineralstoffen stehen Kalk, Phosphorsäure und Kochsalz (Chlornatrium) an erster Stelle. Diese müssen reichlich in der zugeführten Nahrung vorhanden sein. Die übrigen Mineralstoffe, die der Schweinekörper braucht, wie Kali, Eisen, Schwefel, Mangan, Kieselsäure usw. haben eine untergeordnete Bedeutung; sie finden sich in der Regel im Futter in mehr als ausreichender Menge. Die Menge an Kalk, welche ein etwa ein Jahr altes Schwein zu seiner täglichen Futterration bedarf, beträgt nach Kellner „Die Ernährung der landw. Nutztiere“, 3,8 Gr.; ebenso groß ist der Bedarf an Phosphorsäure, nämlich 3,7 Gr. Dort, wo stark mit Phosphorsäure gedüngt wird, wird das Futter meistens genügend Phosphorsäure enthalten. Man wird daher in den meisten Fällen das Kalkbedürfnis der Schweine durch den billigeren, kohlensauren Kalk (Kreide) decken können. Wo Phosphorsäure mangelt, ist der teurere phosphorsaure Kalk, der eigentliche Futterkalk am Platze. An Kochsalz gebraucht ein Schwein je nach Alter etwa 5—15 Gr. täglich. Diese Gaben sollten nicht überschritten werden. So wertvoll nämlich das Kochsalz in kleinen Gaben zur Anregung des Stoffwechsels und zur Förderung der Verdauung auch ist, um so schädlicher wirkt es, wenn es in größerer Menge gereicht wird. Dann kann es geradezu als Gift wirken. Die Fälle, in denen Schweine an Kochsalzvergiftung zugrunde gegangen sind, sind gar nicht so selten. Wer jedoch seinen Schweinen stets genügende Mengen von Kalk und auch gutes Fischmehl, das ja reich an phosphorsaurem Kalk ist, reicht, der dürfte kaum Gelegenheit haben, ein Steifwerden unter ihnen zu beobachten. Ferner sollten die Ferkel möglichst früh und möglichst lange ins Freie, in die Sonne kommen. In ihrem Laufplatz muß sich ein Haufen befinden zum Durchfressen, der aus Mauerkalkabfällen, Ziegelbrocken, Kohlengruß usw. besteht. Nicht nur für spätere Zuchttiere, sondern auch für Mastschweine ist es gut, wenn sie sich bis zu einem Alter von einem bis fünf Monaten im Freien herumtummeln können.

Zeigt sich bei einigen Schweinen bereits ein Steifwerden, so sind sie vor allen Dingen knapper zu füttern. Dem Futter muß eine entsprechende Menge von Kalk zugesetzt werden. Als ein gutes Heilmittel hat sich der Lebertran erwiesen; man gibt hiervon kleinen Ferkeln zwei Teelöffel und großen Schweinen zwei Eßlöffel voll täglich pro Stück auf das Futter. Der Lebertran ist für schwächliche Ferkel ein gutes, leicht verdauliches Heil- und Kräftigungsmittel. Dann sollen die kranken Tiere möglichst viel ins Freie. Die angegebene Behandlungsweise hilft aber nur, wenn man frühzeitig damit beginnt, bevor sich pathologische Veränderungen an den Knochen herausgebildet haben; späterhin ist wenig Aussicht auf Erfolg. Besser ist es aber jedenfalls, man läßt es nicht erst so weit kommen, daß die Schweine steif werden, sondern beugt dem Übel rechtzeitig vor.

(Mitteilungen der Vereinigung deutscher Schweinezüchter.)

Maschinen und Geräte.

Patent-Erteilungen. 260 631. Verfahren zum Melken mittels doppelwandigen Melkbechers, bei welchem in der äußeren Kammer abwechselnd eine Druck- und Saugwirkung und in der inneren Kammer eine Saugwirkung ausgeübt wird. David Townsend Sharples, West Chester, Penns., V. St. A.; Vertr.: E. W. Hopkins u. Paul Müller, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 22. 10. 10. S. 32 444.

260 603. Verfahren zur Trommeltrocknung von Milch nach dem Eindicken im Vakuum. Johann Michael Gabler-Saliter, Obergünzburg, Algäu. 15. 5. 08. G. 26 937.

261 035. Butterungsverfahren. Friwi-Butterungsverfahren-Gesellschaft m. b. H., Hamburg. 17. 6. 10. F. 30 117.

261 071. Vorrichtung zum Ausheben von Käsemasse aus Käsekesseln. Gottlieb Stuber, Hopfen, Post Simmerberg, Algäu. 26. 3. 12. St. 17 177.

261 157. Doppelwandiger Melkbecher für Melkmaschinen, auf dessen innere Kammer ständig eine Saugwirkung von derselben Größe und auf dessen äußere Kammer eine Saugwirkung von wechselnder Größe ausgeübt wird. Hans Nielsen, Kopenhagen; Vertr.: R. Gail, Pat.-Anw., Hannover. 25. 4. 11. N. 12 342.

261 750. Melkmaschine, deren Melkorgane aus je einer festen und einer beweglichen Druckplatte bestehen. Karl Wilhelm Johannsson, Stockholm, Schweden; Vertr.: A. Gerson u. G. Sachse, Pat.-Anwälte Berlin SW. 61. 2. 4. 11. J. 13 517.

262 031. Waschstab für Tellereinsätze von Milchschleudern. Fa. Heinrich Lanz, Mannheim. 22. 5. 12. L. 43 446.

262 032. Vorrichtung zum Zerstören des Schaumes von Milch und anderen schäumenden Flüssigkeiten. Ludwig Runge, Edewecht. 25. 2. 12. R. 34 990.

262 064. Verfahren zur Herstellung eines Konservierungsmittels für Eier. Alois Dubouz u. Constant Henri Rapin, Grandvaux b. Lausanne, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Fischer, Pat.-Anw., Dresden. 21. 10. 11. D. 25 928.

Patent-Anmeldungen. A. 22 182. Schleuder für Milch u. dgl., die durch eine Turbine angetrieben wird, deren Abdampf zum Erwärmen der zu schleudernden Milch benutzt wird. Aktiebolaget Baltic, Södertelje, Schwed.; Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 17. 5. 12.

R. 46 706. Schweinefuttertrog. Hinrich Rancke, Huttfleth b. Steinkirchen. 11. 11. 12.

L. 34 082. Verfahren zum Trocknen von Flüssigkeiten, z. B. von Milch. Wharton Byrd Mc Laughlin, Brooklyn; Vertr.: Dr. S. Hamburger, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 21. 3. 12.

Priorität aus der Anmeldung in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 3. 4. 11 anerkannt.

261 010. Laufgewichtswage für Milch und andere Flüssigkeiten mit selbsttätig schließendem Zulaufventil. Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Sande b. Bergedorf. 9. 2. 12. H. 56 824.

B. 70 640. Butterfertiger mit durch exzentrische Lagerbüchsen od. dgl. verstellbaren Knetwalzen. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Sande b. Bergedorf. 14. 2. 13.

M. 45 673. Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen von Milch und dergl. Christian H. Meister, München, Adlzreiterstr. 24. 15. 9. 11.

M. 47 591. Meßeinrichtung für Flüssigkeiten. Conrad Mühr und Fritz Bönig, Dohnsen b. Halle i. Braunschw. 17. 4. 12.

C. 22 232. Vollmilchbehälter mit Regelungsschwimmer für Milchschleudern. Lars Christoffersen, Helsingör, Dänem.; Vertr.: Dr. B. Alexander-Katz u. Dipl.-Ing. E. Bierreth, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 48. 6. 8. 12.

M. 47 243. Zangenartiger Kuhschwanzhalter. Wilhelm Sophus Markwardt, Nykjöbing/S., Dänem., Vertr.: M. Mossig, Pat.-Anw., Berlin SW. 29. 8. 3. 12.

Priorität aus der Anmeldung in Dänemark vom 9. 3. 11 anerkannt.

B. 11 279. Vorrichtung zum Trocknen von zähflüssigen Massen, insbesondere von kondensierter Milch und Gemischen von Milch mit Kakao, Kaffee und dergl. Zus. z. Anm. B. 10 152. Maurice Vouga, Neuenburg (Schweiz); Vertr.: Dr. A. Levy u. Dr. F. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11, 14. 6. 12.

L. 32 756. Melkvorrichtung mit einzelnen, die Melkbecher mit dem an der Kuh aufgehängten Milchsammelgefäß verbindenden unbiegsamen Rohren. Knut Ivar Lindström, Nykvarn, Schwed.; Vertr.: L. Glaser, O. Hering u. E. Peitz, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 18. 7. 11.

St. 17 782. Vorrichtung zum Reinigen und Klären von Flüssigkeiten, insbesondere von Milch. Gustav Hermann vom Stein, Düsseldorf-Oberkassel, Luegplatz 3. 4. 10. 12.

A. 23 615. Antrieb für Butterfertiger. Fa. Eduard Ahlborn, Hildesheim. 5. 3. 13.

St. 17 642. Deckelverschluß für Milchflaschen und andere weithalsige Gefäße. Gustav Hermann vom Stein, Düsseldorf-Oberkassel, Luegplatz 3. 29. 8. 12.

B. 67 285. Buttermaschine, bei welcher ein sich drehender Behälter und zwei oder mehr einander entgegengesetzt sich drehende Schläger angeordnet sind. Carl Sigfrid Berghmark u. Carl Sigfrid Bodin, Stockholm; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 3. 5. 12.

L. 33 673. Maschine zum Abteilen von Quark und ähnlichem Material. Alfred Lübbers, Langensalza. 10. 1. 12.

F. 35 902. Untersuchungsschleuder für Handbetrieb. Paul Funke u. Co.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Milchwirtschaftlichen Instituts Hameln — Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover — im Jahre 1912. (Fortsetzung.)

9. Daß sich der Fettgehalt von Trockenmilch durch das gebräuchliche Ausziehen mit Äther nicht mit genügender Genauigkeit bestimmen läßt, beweisen die nachfolgenden hier gefundenen Zahlen:

Probe	I		II		III		IV		V	
Fett n. Gottlieb	23,40	23,30	26,50	26,60	25,12	25,40	2,30	2,30	0,64	0,54
„ extrahiert	17,82	17,73	22,70	22,60	7,29	7,56	0,30	0,19	0,11	0,13

10. Weitere vergleichende Fettbestimmungen in Trockenmilch wurden nach folgenden vier Verfahren ausgeführt: 1. 1 bis 1,5 Gr. in 10 Kbztm. Salzsäure von spez. Gew. 1,124 in einem Kölbchen unter Erwärmung über freier Flamme gelöst, in ein Gottlieb-Rohr eingefüllt, mit 6 Kbztm. Salzsäure nachgespült, mit Äther und Petroläther viermal ausgeschüttelt, Fettlösung abgehebert, Fett von Lösungsmittel befreit und gewogen. — 2. Wie vorstehend mit dem Unterschiede, daß zum Nachspülen 3 Kbztm. Salzsäure und 6 Kbztm. Alkohol benutzt wurden. — 3. Nach Gottlieb, Lösung in Ammoniak. — 4. Gerber-Siegfeld, Lösen von 1 bis 1,5 Gr. in 10 Kbztm. Salzsäure, Überfüllen in Butyrometer, Nachspülen mit Salzsäure, so daß die Flüssigkeit 21 Kbztm. beträgt, Zusatz von 1 Kbztm. Amylalkohol, Zentrifugieren. — Die Untersuchung von 16 Proben führte zu folgenden Ergebnissen:

Verfahren.

	I		II		III		IV	
1	39,04	39,23	39,28	39,15	38,81	38,85	40,3	40,2
2	25,60	25,90	26,18	26,31	26,02	26,28	27,2	27,2
3	25,75	25,89	26,24	26,16	25,57	25,47	26,0	25,8
4	25,19	25,61	—	—	25,80	25,75	26,6	26,4
5	23,44	23,52	24,00	24,01	23,38	23,64	24,5	24,3
6	23,60	23,44	23,64	23,68	23,43	23,47	23,8	23,9
7	24,90	24,71	25,18	25,16	24,70	24,80	25,2	25,2
8	24,66	24,55	25,07	25,46	24,15	23,06	25,4	25,8
9	22,59	22,38	22,95	23,15	21,10	21,35	22,3	22,7
10	22,15	22,18	22,85	22,01	22,08	21,51	22,4	22,7
11	18,88	18,45	19,41	19,37	18,83	19,13	19,2	18,8
12	12,44	12,46	12,89	13,25	12,75	12,81	12,7	12,2
13	2,94	2,69	—	—	3,59	3,58	3,1	3,1
14	1,58	1,91	3,42	3,44	3,15	3,19	2,8	—
15	0,46	0,77	1,13	1,25	1,31	1,22	Propfen,	
16	0,45	0,42	1,09	1,30	1,25	1,29	kein Fett.	

13. Zahlreiche Proben von Magermilch, welche in Ahlborns Erhitzer UL erhitzt worden war, zeigten bei der Prüfung mit Paraphenylendiamin keine Blaufärbung, erwiesen sich also als genügend erhitzt.

14. Durch eine sich über das ganze Jahr erstreckende Versuchsreihe sollte festgestellt werden, ob durch die Säuerung bezüglich während der Reifung hochgradig pasteurisierten Rahms Fermente gebildet werden, welche die Guajakreaktion hervorrufen. Es trat in keinem Falle eine entsprechende Reaktion ein.

15. Hochgradig erhitzte Magermilch, welcher Weizenmehl zugesetzt war, reagierte wie frische Milch; im besonderen wurde folgendes beobachtet:

Erhitzte Milch	Guajakreaktion	Storchs Reaktion
+ 1 % Weizenmehl	langsam eintretend; mäßig stark	intensiv; etwas langsamer eintretend als bei frischer Milch
+ 0,5 „ „	sehr langsam eintretend; schwach	langsam eintretend; ziemlich stark
+ 0,2 „ „	sehr langsam eintretend; sehr schwach	langsam eintretend; mäßig stark
+ 0,1 „ „	keine Bläuung	langsam eintretend; schwach

16. Das zum Nachweis der Milcherhitzung von Rothenfußer empfohlene Reagens — Mischung von Pharaphenylendiaminchlorhydrat- und Guajakol-Lösungen — erwies sich weniger empfindlich als reines Paraphenylendiamin; auch wurde beobachtet, daß die Rothenfußersche Reaktion durch die Luft weit stärker beeinflußt wird als die Storchsche. — Bei Herstellung von Rothenfußers Reagens unter Verwendung ganz frischer Präparate wurde eine farblose Lösung nicht erhalten. Starke Verfärbungen und Unbrauchbarwerden traten nach verschieden langer Zeit ein.

18. In einer Milchprobe von dunkelrotbrauner Farbe konnten mit Hilfe des Mikroskops Kolostrumkörper und große Mengen roter Blutkörper nachgewiesen werden.

19. Die Milch einer unter regelmäßiger Kontrolle stehenden Kuh fiel durch ihren geringen Fettgehalt auf. Es wurden zwei Proben zur Untersuchung eingesandt; Probe 1 war dem gemischten Abend- und Morgengemelk entnommen, Probe 2 war einundeinhalbe Stunde nach dem Morgenmelken dem Euter entzogen. Der Untersuchungsbefund war folgender:

	Probe 1	Probe 2
Mikroskopisches Bild:	Fettkügelchen vielfach nicht rund. Zahlreiche Kolostrumkörper	Fettkügelchen vielfach nicht rund; viel große Fettkügelchen
Spez. Gewicht	1,0263	1,0265
Trockensubstanz	9,16 %	11,04 %
Fett	1,80 „	3,65 „
Asche	0,98 „	0,98 „
Fettfreie Trockensubstanz	7,36 „	7,39 „

20. Eine eingesandte Milchprobe war braunviolett gefärbt; sie enthielt Kolostrum und Blutkörper, besaß das spezifische Gewicht 1,0618 und hatte folgende Zusammensetzung: Trockensubstanz 25,26 Proz., Fett 4,50 Proz., Asche 0,76 Proz.

21. In einer zitronengelb gefärbten Probe waren Kolostrumkörper und auffallend große Fettkügelchen vorhanden; sie besaß das spezifische Gewicht 1,0340 und enthielt 13,44 Proz. Trockensubstanz, 3,60 Proz. Fett und 0,74 Proz. Asche.

22. In einer gelb gefärbten Probe waren kolostrumartige Gebilde zu erkennen; sie besaß das spezifische Gewicht 1,0310 und enthielt 13,42 Proz. Trockensubstanz, 4,80 Proz. Fett und 0,74 Proz. Asche.

23. Der geringe Fettgehalt der von einem Genossen der Molkerei Hameln angelieferten Milch ließ den Verdacht einer Verfälschung mit Magermilch aufkommen. Es wurde der zurückgelieferten Magermilch am 19. 12. 12 30 Kbztm. zweiprozentiger Phenolphtaleinlösung zugesetzt, und am 21. 12. 12 wurde dem betreffenden Genossen von der nachgewiesenen Verfälschung Mitteilung gemacht. Die Ergebnisse der Untersuchungen von an sechs aufeinander folgenden Tagen entnommenen Proben der angelieferten Milch waren die folgenden:

Tag	18. 12. 12	19. 12. 12	20. 12. 12	21. 12. 12	22. 12. 12	23. 12. 12
Spezifisches Gewicht	1,0330	1,0330	1,0288	1,0330	1,0320	1,0298
Trockensubstanz	11,00 %	10,70 %	9,75 %	11,75 %	12,70 %	12,10 %
Fett	2,25 „	2,00 „	2,10 „	2,90 „	3,95 „	3,85 „
Fettfreie Trockensbstz.	8,75 „	8,70 „	7,65 „	8,85 „	8,75 „	8,25 „
Salpetersäurereaktion	0	0	deutlich	0	0	0
Phenolphtaleinreaktion	—	—	positiv	positiv	—	—

(Schluß folgt.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neue Molkereien. In die betr. Genossenschaftsregister sind neu eingetragen worden:

Milchverwertungsgenossenschaft Taglaching u. Umgebung, e. G. m. u. H. in Taglaching bei München. Vorstandsmitglieder: Sylvester Rieder, Bauer in Taglaching, Joseph Stinauer, Bauer in Pullenhofen, Michael Stinauer, Gastwirt in Taglaching.

Molkereigenossenschaft Bietzig, e. G. m. b. H. in Bietzig, Kr. Lauenburg, Pomm. Vorstandsmitglieder: Administrator Stroede in Gohrke, Lehrer Henke, Eigentümer Nickel in Bietzig.

Molkereigenossenschaft Vohburg, e. G. m. u. H. in Vohburg a. d. Donau. Vorstandsmitglieder: Weinzierl, Georg, Ökonom, Mathes, Max, Ökonom, Schneider Franz Wagner, sämtlich in Vohburg.

Molkereigenossenschaft Brunow, e. G. m. b. H. in Brunow, Kreis Belgard (Pom.). Vorstandsmitglieder: Prechel, Johannes, Stadtförster in Brunow, Zinke, Albert, Bauerhofsbesitzer in Brunow, Wetzel, Albert, Gemeindevorsteher in Seligsfelde.

Molkereigenossenschaft Ziezeneff a. d. Rega (Pommern). Vorstandsmitglieder: Karl Birkenfeld, Gustav Trapp und Otto Vollmer, sämtlich in Ziezeneff.

Milchverkaufsgenossenschaft Jesingen/Teck, e. G. m. u. H. in Jesingen, O.-A. Kirchheim (Württbg.). Vorstandsmitglieder: Ernst Wolf, Bauer in Jesingen, Friedrich Günther, Schultheiß in Jesingen, Wilhelm Löffler, Bauer und Gemeinderat in Jesingen.

Meiereigenossenschaft e. G. m. u. H. zu Bockelhoop, Bz. Kiel. Vorstandsmitglieder: Hans Musfeldt, Hofbesitzer zu Bockelhoop, Johann Paulsen, Hofbesitzer Schoormoor, Claus Junge, Hofbesitzer, Bockelhoop.

Molkereigenossenschaft Hagenow, e. G. m. b. H., zu Hagenow bei Kolberg in Pomm. Vorstandsmitglieder: Gemeindevorsteher Albert Lessin, Bauerhofsbesitzer Franz Krüger und Büdner Hermann Miels, sämtlich in Hagenow.

Molkerei Bäthen u. Umgegend, e. G. m. b. H., in Bäthen bei Tangerhütte (Prov. Sachsen). Vorstandsmitglieder: Ferdinand Mewes in Mahlpfuhl, Otto Mewes und Wilhelm Binzelberg, beide in Schönwalde.

Milchverwertungsgenossenschaft Bachern und Umgebung, e. G. m. u. H. in Bachern bei München. Vorstandsmitglieder: Simon Kronschnabl, Bürgermeister in Unterbachern, Johann Niedermayer, Bauer in Oberbachern, Franz Dengler, Hauptlehrer in Unterbachern.

Milchproduzentenverein Schlier, e. G. m. u. H., in Schlier (Württbg. Donaukreis). Vorstandsmitglieder: Josef Egger, Bauer in Mühlenreute, Josef Gomm, Bauer daselbst und Alfons Hilebrand, Bauer in Schlier.

Meiereigenossenschaft Klövergaard, e. G. m. u. H. zu Fedstedt bei Hügum (Schleswig-Holst. Vorstandsmitglieder: Simon Thöstesen, Hufner in Fedstedt, Peder Kloppenborg, Hufner, Fedstedt, Peder Fredslund, Hufner, Hugum, Andreas Danckjeer, Hufner, Hügum, Anders Jensen, Hufner, Fedstedt, Jörgen Rasmussen Jörgensen, Hufner, Hügum.

Deutsche Molkereigenossenschaft Kruschwitz, e. G. m. b. H., in Kruschwitz (Posen). Vorstandsmitglieder: Landwirt Heinrich Thunemann in Raschleben, Landwirt Wilhelm Koch in Ruschingen, Landwirt Wilhelm Hage jun., in Wrohle.

Käsereigenossenschaft Bergheim b. Dillingen, e. G. m. u. H. in Bergheim b. Dillingen (Bayern). Vorstandsmitglieder: Scherer, Michael, Ökonom und Bürgermeister, Hördegen, Xaver, Ökonom, Kraus, Josef, Ökonom, sämtlich in Bergheim bei Dillingen.

Molkereigenossenschaft Damerow, e. G. m. b. H. in Damerow bei Naugard (Pomm.). Vorstandsmitglieder: Robert Schley in Altmühl und Robert Wendorf und Robert Lemke I in Damerow.

Deutsche Milchverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Ketsch (Kr. Posen). Vorstandsmitglieder: Landwirt Gerhard Rennecker, Landwirt Hermann Kauert, Landwirt Hermann Trimpe, sämtlich in Ketsch.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, Sektion IV, Hamburg. Gemäß §§ 28 und 19 unserer Wahlordnung veröffentlichen wir nachstehend das Ergebnis der in der Sektionsversammlung vom 4. d. M. stattgehabten Wahl des Sektionsvorstandes. Als Mitglieder des Sektionsvorstandes sind gewählt die Herren: 1. Direktor F. Duderstadt-Hamburg, 2. D. Lünstedt-Hamburg, 3. G. Pönitz-Hamburg, 4. Ökonomierat G. Becker-Uelzen, 5. O. Evers-Mölln.

Als Ersatzmänner sind gewählt die Herren: 1. Robt. Peters-Hamburg, 2. W. Helmers-Hamburg, 3. Direktor J. Groth-Wandsbek, 4. Direktor E. Bastian-Lübeck, 5. Direktor H. Stender-Uelzen.

Hamburg, den 27. Juni 1913.

Der Sektionsvorstand.
Duderstadt, Vorsitzender.

Rundschau.

Versicherungspflicht eines Milchfahrers. Der Milchfahrer F. in Hamburg befördert täglich eine abgemessene Menge Milch an bestimmte Kunden — gewöhnlich Konditoren — der H.-Meierei. Zum Teil nimmt er Zahlung entgegen, die er täglich abliefert. Das Auf- und Abladen besorgt F. selbst. Er ist von 7½ bis — wie es im amtlichen Bericht heißt — 1 Uhr, — wie er selbst angibt — 3 bezw. 6 Uhr nachmittags tätig und hat keine Hilfe. Der Milchwagen, auf dem der Name des Inhabers der Meierei angegeben ist, gehörte bis vor zwei Jahren diesem, seitdem ist er durch Kauf F.s Eigentum; F. hat noch einen zweiten Wagen, der als Reservewagen dient, und stellt außerdem die Bespannung — 2 Pferde. F. erhält wöchentlich 54 Mark, hiervon rechnet er selbst 24 Mark Unterhaltungskosten für das Fuhrwerk. Das Verhältnis beruht auf mündlicher Vereinbarung. Eine Kündigungsfrist besteht nicht. F. hat einen Gewerbeanmeldeschein, war früher selbständiger Fuhrunternehmer und ist auch noch anderweit als solcher beschäftigt. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt des Hamburger Staates bejaht die Versicherungspflicht des F. Der Meiereiinhaber bestreitet sie. Das Versicherungsamt verneinte die Versicherungspflicht wie folgt: Das Gesetz erstreckt die Versicherungspflicht nur auf in abhängiger Stellung Beschäftigte, nicht dagegen auf selbständige Erwerbstätige. Beim Abwägen der verschiedenen für und gegen die Selbständigkeit sprechenden Merkmale gelangt das Versicherungsamt zu dem Schluß, daß F. selbständig ist. Hierfür sprechen namentlich die Umstände, daß er selbst die Wagen und Pferde hält, daß er, wenn auch nur in bescheidenem Maße, für andere Personen Fuhren ausführt, daß er den Gewerbebetrieb als Fuhrmann angemeldet und daß der Meiereiinhaber B. den einen der F.schen Wagen diesem verkauft hat. Daß F. überwiegend für B. tätig ist, kann nicht ins Gewicht fallen, denn ein selbständiger Erwerbstätiger kann auch ausschließlich für einen anderen beschäftigt sein. Auch das Reichsversicherungsamt hat sich dahin ausgesprochen, daß, wenn die übernommene Leistung nicht nur in der Verrichtung von Arbeiten, sondern zu einem erheblichen Teile zugleich in der Vorhaltung wertvollerer Gegenstände oder Einrichtungen — z. B. Fuhrwerk — besteht, regelmäßig nicht mehr Lohnarbeit, sondern ein mit Kapital ausgestatteter selbständiger Betrieb vorliegt. Die Vergütung ist dann nicht bloß Lohn, sondern enthält auch Kapitalersatz, Zins und Unternehmergewinn. Diese Ausführungen treffen auf den vorliegenden Fall genau zu, wie das Reichsversicherungsamt überhaupt besonders auch Milchfahrer als Anwendungsfälle genannt hat. Daß F. neben der Fuhrtätigkeit noch das Auf- und Abladen der Milchkannen übernommen hat und daß er teilweise Geld für die Lieferung entgegennimmt, ist demgegenüber von untergeordneter Bedeutung. (Vergl. Ziffern 10, 16 und 52 der Anleitung des R.-V.-A. vom 26. April 1912).

Die hiergegen eingelegte Beschwerde wurde vom Oberversicherungsamt Hamburg mit folgender Begründung verworfen: Nach Prüfung des gesamten Inhalts der Akten hat das Oberversicherungsamt keinen Anlaß gefunden, der erstinstanzlichen Entscheidung entgegenzutreten. Auch die Ausführungen der Beschwerdeschrift konnten zu einer abweichenden Stellungnahme nicht führen. Wie bereits in der Revisionsentscheidung des R.-V.-A. 857 A. N. 1890, S. 494 ausgeführt wird, kann die Beurteilung der Versicherungspflicht von Personen, die mit eigenem Gespann für eine Meierei oder Molkerei regelmäßig tägliche Milchfuhren besorgen, nur nach Lage des einzelnen Falles erfolgen. Daß, worauf die Beschwerdeschrift hinweist, der eine Wagen, den F. benutzt, die Aufschrift „H.-Meierei" trägt, fällt dem Umstande gegenüber nicht ins Gewicht, daß F. die beiden Wagen und zwei Pferde gehören und daß er seinen Gewerbebetrieb angemeldet hat. Auch der Umstand, daß F. sich selbst für versicherungspflichtig hält, kann für die Frage der Versicherungspflicht nicht entscheidend ins Gewicht fallen. Wenn Beschwerdeführerin in ihrer Beschwerdeschrift annimmt, F. sei fast den ganzen Tag für die Meierei tätig, so ist darauf zu verweisen, daß nach dem Berichte der Hebestelle F. täglich nur von 7½ Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags für die Meierei arbeitet. Demgegenüber steht lediglich die eigene Angabe des F., nach der er bis 3 bzw. 6 Uhr abends für B. arbeitet. Erwägt man, daß F. sich selbst für versicherungspflichtig hält, und in diesem Sinne auch wohl seine Angaben gemacht hat, so ist doch sicher mehr Gewicht auf den amtlichen Bericht, wonach F. nur bis 1 Uhr mittags arbeitet, als auf dessen Aussage zu legen. Hinzu kommt, daß F. erst am 17. Mai 1913 erklärt hat, seine Einnahme aus Fuhren für Private sei sehr gering, während er am 15. Februar 1913, als er der Sache wohl noch unbefangener gegenüberstand, angab, daß er nach Beendigung seiner Tätigkeit für die Meierei noch andere Fuhren ausführe, die er sich je nach Gewicht und Zeit-

dauer bezahlen lasse. Bei dieser Sachlage wird auch nicht davon ausgegangen werden können, wie die Beschwerdeführerin es tut, daß der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Stellung des F. auf seinem Verhältnis zur Meierei beruhe. Endlich kommt aber auch noch folgender Gesichtspunkt in Betracht: F. erhält unbestrittenermaßen 54 ℳ die Woche, das ergibt fürs Jahr die Summe von 2808 ℳ. F. berechnet sich selbst an Unkosten für Unterhaltung seines Fuhrwerkes 24 ℳ wöchentlich. Erscheint diese Summe auch recht hoch, so soll mit ihr, als den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, gerechnet werden. Bei dieser Berechnung würde F. aus seiner Tätigkeit bei der Meierei immerhin im Jahre 1560 ℳ erzielen. Im Anschluß an die Revisionsentscheidung des R. V. A. 1538 A. N. 1911, S. 401, wird auch in dem hier vorliegenden Falle die dem F. zustehende jährliche Vergütung für so hoch erachtet werden müssen, daß auch nach Abzug eines Teiles der Unterhaltungskosten des Gespannes die Erzielung eines Unternehmergewinns nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich ist. Wird aber angenommen, daß das Einkommen des F. keineswegs hauptsächlich allein auf den Erträgnissen beruht, die er durch seine Tätigkeit bei der Meierei erzielt, daß er vielmehr als Fuhrmann durch sein Gespann sich noch anderweitigen Verdienst beschafft, so kann es entgegen der Ausführung der Beschwerdeführerin keinen Bedenken unterliegen, die schon von der Vorinstanz in Bezug genommenen Entscheidungen des Reichsversicherungsamts über die Versicherungspflicht von Milchfahrern auch auf den hier vorliegenden Fall anzuwenden. (Hamburger Nachr.)

Ausland.

Italiens Milchwirtschaft. (L'Industria Lattiera e Zootecnica 1912, X, Nr. 19.) Im März 1908 wies Italien an Milch gebenden Tieren auf:

Kühe	2 000 000 Haupt
Schafe	7 882 727 Haupt
Ziegen	1 500 000 Haupt
Büffel	10 000 Haupt
In Summa	11 392 727 Haupt.

Abzüglich der Milch, die zur Aufzucht und zum direkten Konsum verwendet wird, liefern diese Tiere an Milchmenge, die industriell nur zur Butter- und Käsebereitung verwendet wird:

Schafmilch	5 500 000 Hektoliter
Kuhmilch	12 000 000 Hektoliter
Ziegenmilch	1 500 000 Hektoliter
Büffelmilch	10 000 Hektoliter.

Das macht eine Gesamtmenge von rund 20 Millionen Hektoliter Milch, die jährlich zu Butter und Käse verarbeitet werden. Je 100 Kg. Kuh-, Ziegen- oder Büffelmilch sollen im Mittel 7 Kg. reifen Käse und 2 Kg. Butter, 100 Kg. Schafmilch aber eine mittlere Ausbeute von 15 Kg. Käse geben. Das macht jährlich ungefähr an Käse:

aus Kuhmilch	84 000 000 Kg.
„ Schafmilch	80 000 000 „
„ Ziegenmilch	10 000 000 „
„ Büffelmilch	70 000 „
In Summa	174 070 000 Kg.

Dazu kommen noch rund 25 Millionen Kg. Butter. Im Jahre 1911 exportierte Italien an Milch und Milchprodukten:

Milch, frisch oder sterilisiert	1 185 800 Kg.
Rahm	7 800 „
Kondensierte Milch	3 006 900 „
Butter	3 971 700 „
Verschiedene Käsesorten	27 852 300 „
Im ganzen	36 024 500 Kg.

Dieser gewaltigen Ausfuhr an Milch und Milcherzeugnissen stand nur eine Einfuhr von 7 106 300 Kg. gegenüber. B. (324

Englands Butter- und Käseeinfuhr im Jahre 1911. (L'Industrie Laitière). Im Jahre 1911 führte England für 615 Millionen Fr. (à 0,80 ℳ) Butter ein, um 3 Millionen Fr. mehr wie im Jahre vorher. Die Einfuhr verteilte sich wie folgt:

Aus Dänemark	für 262 728 000	Fr. Butter
„ Rußland	„ 82 814 000	„ „
„ Victoria	„ 58 409 000	„ „
„ d. Schweiz	„ 54 594 000	„ „
„ Neuseeland	„ 37 381 000	„ „
„ Neusüdwales	„ 35 281 000	„ „
„ Frankreich	„ 26 667 000	„ „
„ Queensland	„ 18 492 000	„ „
„ Holland	„ 14 661 000	„ „
„ Kanada	„ 8 879 000	„ „
„ Italien	„ 650 000	„ „

Die Käseeinfuhr hatte einen Wert von 178 Millionen Fr. Es lieferten:

Kanada	für 113	Millionen Fr. Käse
Neuseeland	„ 30	„ „ „
Holland	„ 13	„ „ „
Nordamerika	„ 10,8	„ „ „
Italien	„ 8	„ „ „
Frankreich	„ 3,2	„ „ „

B. (325

Sprechsaal.

Herstellung von Yoghurtkäse. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 49.) Der Yoghurtkäse hat sich rasch die Gunst des Publikums zu gewinnen vermocht, und es ist gut, daß immer mehr Molkereien die Herstellung dieses Käses aufnehmen, da im allgemeinen ein auskömmlicher Verdienst dabei erzielt wird. Es ist nicht nötig, nur Vollmilch dazu zu verwenden, sondern man kann sie zur Hälfte, ja auch im Verhältnis von 1 : 3 mit Magermilch vermischen, ohne daß eine merkliche Verschlechterung des Geschmackes eintritt. Da Sie wohl erst einen Versuch mit der Herstellung des Yoghurtkäses machen wollen, möchte ich Ihnen raten, nach folgender Methode zu arbeiten:

15 Liter Vollmilch werden mit 45 Litern Magermilch gut gemischt und 20 Minuten lang unter öfterem Umrühren im Wasserbade auf 70 Grad C. erhitzt, dann sofort auf 50 Grad C. heruntergekühlt und mit 1 Liter reinschmeckendem Yoghurt und einer kleinen Messerspitze Labpulvers innerhalb 3 Stunden dickgelegt. Zu beachten ist, daß während der drei Stunden die Temperatur nicht unter 50 Gr. C. sinkt. Ist die Milch nun genügend dick — das Koagulum soll nicht so fest wie bei Hartkäsen, sondern ähnlich wie bei Weichkäsen sein —, so wird sie vorsichtig auf ein Sackleinentuch geschöpft, welches über eine Käsehorde gespannt ist. Hier kann der Bruch nun die Molke allmählich abgeben, was gewöhnlich nach 3—4 Stunden geschehen ist. Ist die Käsemasse aber dann noch zu feucht, so übt man noch in der Presse einen sanften Druck auf dieselbe aus, bis sie in ihrer Konsistenz so fest ist, daß der Käse beim Formen in der Blechform nicht klebt, sondern sich leicht löst. Die Käsemasse wird nun nach Geschmack gesalzen und eventuell mit etwas Kümmel versetzt. Mittels einer Zange, wie man sie zur Herstellung von Olmützer- und Harzerkäsen benutzt, werden runde, ungefähr 50 Gr. schwere Käschen geformt, die möglichst frisch verzehrt werden müssen.

Aus den 60 Litern Milch gewinnt man 90—100 Käschen. Der Verkaufspreis beträgt im allgemeinen 10 ₰ pro Stück. H. W.

Elektrische Beleuchtungsanlage in einer Molkerei. Anfrage: Wir beabsichtigen für unsern Betrieb eine elektrische Lichtanlage einzurichten. Es handelt sich um etwa 20 Flammen. Wie groß muß die Anlage gewählt werden und welchem System ist der Vorzug zu geben? Ist eventuell das Niedervolt-System zu empfehlen? Wie hoch würden sich die Kosten einer solchen Anlage wohl stellen? Molk. B. (1511

Antwort: Wir empfehlen Ihnen, die Anlage nicht zu klein zu wählen, da die Erfahrung lehrt, daß bei Vorhandensein einer elektrischen Lichtanlage dieselbe mehr in Anspruch genommen wird als das Petroleumlicht oder eine ähnliche Beleuchtung. Es werden im Laufe der Zeit stets noch neue Lampen angehängt. Es würde daher für Ihre Verhältnisse eine Anlage für 1,5 bis 2 Kilowatt Nutzleistung in Frage kommen. Eine solche Anlage kostet etwa ℳ 2000 einschließlich Akkumulatorenbatterie, welche unbedingt erforderlich ist. Gegen die Verwendung geringer Netzspannung kann nichts eingewendet werden, sie ist sogar vorteilhaft wegen der größeren Sicherheit gegen Erdschluß und weil die Akkumulatorenbatterie dadurch weniger Zellen erfordert. Allerdings gestattet die Niederspannung nicht die Leitung der Energie auf weitere Entfernung, da der durch die niedere Spannung bedingte große Drahtquerschnitt der Leitungen vermehrte Kosten verursacht. Der Betrieb einer eigenen elektrischen Beleuchtungsanlage ist verhältnismäßig billig, da der durch die Mehrbelastung der Dampfmaschine entstehende Überschuß an Auspuffdampf fast immer ausgenutzt werden kann. R.

Briefkasten.

M. E. N. Ihre Rechtsfrage werden wir Ihnen beantworten, sobald Sie sich veranlaßt gesehen haben werden, uns über den Ihrer Anfrage zu Grunde liegenden Prozeß die näheren Mitteilungen zu machen. Oder glauben Sie, Ihre Mitteilung, Sie wären verklagt worden und hätten sich mit dem Kläger geeinigt, genüge zur Beantwortung der Frage, wer die Prozeßkosten zahlen muß? — Der betr. Molkereibetrieb würde sich, soweit das auf Grund Ihrer Mitteilungen zu beurteilen ist, wohl rentabel gestalten. Am empfehlenswertesten dürfte unter den obwaltenden Umständen die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt sein. Eine genaue Rentabilitätsberechnung läßt sich von hier aus nicht aufstellen, da uns dafür die einschlägigen Verhältnisse nicht genau bekannt sind. Als Betriebskraft eignet sich Dampf am besten. (1554

W. F. S. Zur Ausübung des Zurückbehaltungsrechts wegen Ihrer fälligen Gehaltsforderung an dem in Ihrem Besitz befindlichen Gelde des Arbeitgebers müssen Sie als berechtigt gelten (§ 273 B.G.B.). — Anspruch auf Gehaltszahlung haben Sie für die Zeit bis zum 30. September d. J., da erst an diesem Tage das Dienstverhältnis infolge Aufkündigung endigen würde. Im Fall der Konkurseröffnung ist Ihr Gehalt aus der Konkursmasse zu zahlen. — Die zur Sicherheit der Milchlieferanten hinterlegte Summe haftet denjenigen, zu deren Sicherheit sie hinterlegt ist — also den Milchlieferanten —, nicht aber den Milchfuhrleuten wegen ihres rückständigen Fuhrlohnes. (1551

M. in H. Wenn Sie, ohne uns den Namen des Betreffenden zu nennen, von einem Abnehmer in Düsseldorf sprechen, der Ihnen Waren abgeschwindelt hat, nachdem Ihnen von zwei als Referenz aufgegebenen Personen über seinen Leumund und seine Kreditfähigkeit vollständig unwahre Angaben gemacht worden sind, so gehen wir wohl in der Annahme nicht fehl, daß Sie mit dem Ersteren einen gewissen **J. H.** meinen. Senden Sie die Strafanzeige wegen Betruges direkt an die Königl. Staatsanwaltschaft in Düsseldorf. (1570

J. H. Aus den von Ihnen mitgeteilten Tatsachen geht nicht hervor, daß Ihr Hauswirt berechtigt sei, Ihnen die Benutzung des einen der beiden Hausausgänge zu verbieten. (1564

M. G. Wollen Sie Schadenersatz wegen Lieferung verfälschter Milch fordern, so müssen Sie den Umfang der Fälschung nachweisen können. Nach Lage der Sache können Sie den Nachweis nur für den Tag führen, an dem neuerdings der Milchkontrolleur die Milch untersucht und ihre Verfälschung festgestellt hat. Sie sind in Wahrung Ihrer Interessen in dieser Angelegenheit recht nachlässig gewesen; denn da Sie bereits im vorigen Jahre bei den beiden vorgenommenen Untersuchungen festgestellt hatten, daß der Lieferant die Milch durch Wasserzusatz verfälscht hatte, so durften Sie doch mit Vornahme einer neuen Untersuchung nicht ¾ Jahre, bis zum Wiedereintreffen des Milchkontrolleurs, warten; Sie hätten, wenn Sie als Molkereifachmann selbst das Milchuntersuchen nicht verstehen, mehrfach Milchproben, die in Gegenwart von Zeugen genommen waren, an ein chemisches Laboratorium zur Untersuchung einsenden sollen. Wir können Ihnen nur raten, dies für die Zukunft zu tun; denn ohne den Nachweis des Umfanges der Fälschungen läßt sich auch die Zahlung eines bestimmten, wegen der Fälschung geforderten Schadenersatzbetrages im Klagewege nicht erzwingen. (1545

M. M. 6. Die Butter ist im Aussehen streifig, Geruch und Geschmack sind unrein und talgig. Es handelt sich um eine ziemlich minderwertige Ware, für die bei der heutigen Marktlage ein Preis von 105—108 ℳ mindestens hoch genug ist. (1565

Molk. L. Wir nehmen selbstverständlich Inserate von Schwindlern, die wir als solche kennen, nicht auf; aus diesem Grunde ist auch der im Briefkasten der Nr. 44 unserer Zeitung angedeutete Kreditschwindler **F.** in **Cöln** nicht identisch mit einer Cölner Firma, deren Inserate in unserer Zeitung zu finden sind.

H. in B. Zum Verwiegen des Quarks sind in Käsereien allgemein Dezimal-Brückenwagen im Gebrauch, die sich durchaus bewährt haben. Ein für diesen Zweck geeignetes anderes System kennen wir nicht. B. (1515

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

28. Juni. Ia **113—115 Mk.**, IIa **110—113 Mk.**, IIIa 108—110 **Mk.**, abfallende 97—106 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat Juni 1913.

Berlin: 115 115 115 115 115 115 115 115 Mk. Monats-Durchschnitt: 115,— Mk. (1912: 119,22 Mk.)

Auktionen: 114,08 113,40 114,28 113,81 114,29 114,27 114,97 114,61 Monatsdurchschnitt: 114,21 Mk. (1912: 119,22 Mk.)

Hamburg: 115 115 115 115 Mk. Monats-Durchschnitt: 115,— Mk. (1912: 121,50 Mk.)

Auktionen: 110,36 110,17 111,45 110,82 Mk. Monatsdurchschnitt: 110,70 Mk. (1912: 118,84 Mk.)

Berlin, 27. Juni. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 12 Faß 117 Mk., 21 Faß 116 Mk., 16 Faß 115 M., 11 Faß 114 Mk., 10 Faß 113 Mk., 7 Faß 112 Mk., 5 Faß 110 Mk., Zugeführt 82 Faß, **im Durchschnitt 114,61 Mk.**, II. Qualität: 5 Faß 105 Mk., 4 Faß 103 Mk., 7 Faß 100 Mk., 8 Faß 90 Mk., Zugeführt 24 Faß, im Durchschnitt 98,21 Mk.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 1. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 19 Faß 118 Mk., 32 Faß 117 Mk., 26 Faß 116 Mk., 27 Faß 115 Mk., 18 Faß 114 Mk., 9 Faß 113 Mk., 7 Faß 112 Mk., 11 Faß 110 Mk., Zugeführt 149 Faß, **im Durchschnitt 115,23 Mk.**, II. Qualität: 8 Faß 106 Mk., 7 Faß 105 Mk., 13 Faß 103 Mk., 14 Faß 100 Mk., 6 Faß 95 Mk., 6 Faß 90 Mk., Zugeführt 54 Faß, im Durchschnitt 100,59 Mk.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 1. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Eingänge sind noch immer sehr groß, der Absatz klein.

Berlin, 28. Juni. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Von allen Plätzen wird über ein ruhiges Geschäft berichtet, auch vom Ausland kamen mattere Nachrichten. Holland hat die Preise ermäßigt. Hier war das Geschäft recht schleppend, der Absatz stockt und der Monatsschluß verbunden mit dem Quartalswechsel beeinflußten die Kauflust noch mehr. Die Produktion ist anhaltend groß und sind die Zufuhren daher noch immer bedeutend. Die Qualitäten lassen aber recht zu wünschen und kommt wenig allerfeinste reinschmeckende Ware an. Während sich diese zu unveränderten Preisen räumt, bleibt abweichendem selbst mit einem kleinen Beigeschmack versehene Butter zu unregelmäßigen Preisen noch immer dringend angeboten.

Hamburg, 1. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die neue Woche setzte ohne Veränderung ein, der Markt liegt auf der ganzen Linie ruhig und wird voraussichtlich auch die Woche hindurch so bleiben, sodaß mit unveränderten Preisen zu rechnen ist. Die heutigen Depeschen aus Holland und England berichten gleichfalls über ein ruhiges Geschäft.

Leipzig, 30. Juni. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Der schleppende Geschäftsgang hält unverändert an, woraus auch der Rückgang der Produktionen bis heute noch keinen Einfluß ausüben konnte. Auf den Monatswechsel setzt man die Hoffnungen einer Belebung der Marktlage und Aufbesserung der Preise.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 120—122 Mk., für feinste Molkereibutter 116—118 Mk., für geringere Ware 108—110 Mk. pro Zentner.

London, 28. Juni. Wie bereits das vorige Mal an dieser Stelle vorhergesagt wurde, hat sich feinste dänische Butter ferner befestigt, und die Verkäufer geben jetzt nichts mehr unter 120—122 Schill. ab. Holländische liegt dagegen auf 106—108 Schill. unverändert fest. Die Nachfrage für allerfeinste importierte Butter wurde durch die Zurückhaltung der Verkäufer ungünstig beeinflußt, und man wandte sich mit umso größerem Interesse den billigeren Qualitäten festländischer Ware zu wie z. B. sibirischer, die zu 98—100 Schill. recht billig erscheint. Die Händler finden es nicht schwer, sich beliebig große Mengen solcher zu verschaffen, da das Angebot nach wie vor außerordentlich groß ist. In der Abteilung für koloniale Butter hat sich kaum etwas verändert. Von feinster neuseeländischer Ware wird nur ganz wenig offeriert, und diese liegt fest zu 114—116 Schill. Beste australische wird dagegen zu 104—110 Schill. offeriert. Auf dem Markt zu Manchester bestand für feinste Sorten gute Meinung, die indes nicht völlig geräumt wurden. In Liverpool ist dänische Butter feinster Qualität um 2 Schill. auf 121—123 Schill. zurückgegangen.

Käse.

Berlin, 1. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. **Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.**

Schweine.

Hannover, 30. Juni. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 883 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 64—67 Mk., Klasse II, III, IV, V 68—70 Mk., Klasse VI 60—66 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht Handel: mittel.

Hamburg, 1. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4200 Stück. Preise: Schwere 68,00—69,00 Mk., leichte 70,00 bis 71,50 Mark, Sauen 1. Klasse 63—64 Mark, 2. Klasse 57—62 Mark. Handel: flott.

Futtermittel.

Hannover, 28. Juni. Bericht von J. Frank & Co. Der Absatz in Gerste hat merklich zugenommen. Trotz der großen Ankünfte bilden sich weder hier noch an der Elbe Läger. Im Gegenteil, die Ware wird von den Konsumenten stark begehrt und findet bei täglich steigenden Preisen schlanken Absatz. Das Angebot von Rußland ist absolut nicht dringend. Bestände von Belang sind nirgends vorhanden. In der alten Saison erwarten wir deshalb keinen Rückgang. Die Aussichten für die neue Ernte lauten durchweg günstig. Die jetzt eingetroffenen Zufuhren von amerikanischer Gerste sind unserer Ansicht nach besser, als die russischer Provenienz. In La Plata-Mais fand in den letzten Tagen ein ziemlich großer Umsatz statt. Der Konsum kaufte bei den gewichenen Preisen stark. Zu Wochenende ist die Tendenz in diesem Artikel etwas stetiger geworden. Wir offerieren: Russen Donau-Gerste: sofort 126 Mk., Juli 125 Mk., August 124,50 Mk., September-Dezember 122 Mk., Januar-August 1914 125 Mk., ab Unterweser. Amerikanische Gerste: aus fälligem Dampfer 122 Mk. La Plata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit: Juli 111 Mk., Juli-November 110 Mk., ab Bremen Freibezirk.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juni Juli	Auf-getr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	28.	11996	70 56	bis bis	63 50	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	1.	4200	71,50	bis	63	20—24 % Tara	flott
Bremen	30.	645	78	bis	71	Schlachtgew.	schlank
Hannover	30.	883	72	bis	67	„	mittel
Magdeburg	1.	1928	70	bis	65	„	mittel
Leipzig	30.	2359	71	bis	67	„	mittel
Dresden	30.	2090	73	bis	68		mittel
Chemnitz	30.	2473	70	bis	62	„	langsam
Dortmund	30.	2998	71	bis	66	„	mittel
Essen	30.	4720	72	bis	60	„	mittel
Köln a. Rhein	30.	5714	72	bis	66	„	sehr ruhig
Mainz	1.	237	75	bis	73	„	mittel
Frankfurt a. M.	30.	2259	75	bis	73	„	ausverk.
Mannheim	30.	2083	74	bis	72	„	mittel
Stuttgart	1.	796	74	bis	70	„	mäßig
München	30.	2117	76	bis	60	„	—
Nürnberg	30.	2610	74	bis	66	„	ruhig
Stettin	1.	983	67	bis	63	„	schlepp.
Königsberg, Pr.	28.	262	60	bis	45	Lebendgewicht	—
Danzig	1.	1217	57	bis	48	„	flott

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
Juni 1911	55,12	54,66	58,—	55,83	57,11	58,25	54,40	56,85
Juni 1912	71,77	70,44	73,50	73,—	72,37	73,40	76,40	75,12
Juni 1913	68,37	68,11	70,83	69,—	68,44	70,20	72,—	65,62
Letzte Juni-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende Mai 1913.	+3,—	+3,—	+3,—	+6,—	+3,—	+4,—	+4,—	—

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zum 1. August d. J. suchen wir **einen Expedienten.**
Anfangsgehalt 50 *M* und freie Stat. Nur schriftliche Offerten mit kurzgefaßtem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten. (202
Molkerei Jordansmühl, e.G.m.b.H., Jordansmühl, Bez. Breslau.

Suche zum 5. Juli oder einige Tage später einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und vorkommende Arbeiten. Nachmittags Kontorarbeit, daher gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt 35 *M* pro Monat bei freier Station und Kassen. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet 10946) **Schlei, Molkereigenossenschaft Luckau,** N.-L.

Ein im Tilsiterstreichen gewandter ordentlicher (11064

Gehülfe

der beim Füttern mithilft, kann bei 60 *M* Monatslohn sofort oder in 8 Tagen eintreten bei
M. Diethelm, Molkerei Schönsee b. bei Schöneberg a. W.
Gute Zeugnisse.

Junger, kräftiger (11059
Gehülfe
für Tilsiterkäserei und Schweinemast kann sofort eintreten. Daselbst wird auch eine ältere, tüchtige
Meierin
für Käserei und Hülfe im Haushalt gesucht.
Jos. Carl Schättin, Dampfmolkerei **Schillehnen,** Kr. Pillkallen.

Suche zum 8. Juli evtl. später einen tüchtigen (11116
Gehülfen
für Butterei und sonstige Arbeiten, nachmittags Kontor. Moderner Städtischer Betrieb mit Eismaschine und Kühlanlage. Gehalt anfangs 28 *M* monatlich und freie Kassen. Offerten erbittet
Molkerei Soltau, e. G. m. u. H. Johs. Dunker.

Da angenommener Gehülfe in seiner Stellung bleibt, kann sich zu sofort oder 15. Juli ein junger,
kräftiger Gehülfe
melden. Anfangsgehalt 30 *M*, freie Station mit Wäsche und Kassen, Trinkgeld von verkauften Schweinen. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. Betrieb elektrisch. Stellung leicht und dauernd. (11102
Molkerei Mühlrädlitz, Kr. Lüben in Schlesien.

Suche zu sofort einen fleißigen, jungen (11051
Gehülfen
der soeben seine Lehrzeit beendet, vom Lande stammt u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25 *M*.
K. Lambeck, Molkereibesitzer, **Wiederau** in Posen.

Suche zu sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 *M* bei freien Kassen. Offerten erbittet (11098
M. Kleemann, Molkereigenossenschaft Dannenberg a. d. Elbe.

Dampfmolkerei mit Weich- und Quarkkäserei sucht für alle Arbeiten
einen ersten Gehülfen
Nur solche Leute wollen sich melden, die an flottes, selbständiges Arb. gewöhnt sind. Anfangsgehalt *M* 45. Offerten unter **11044** an diese Zeitg.

Suche zu sofort
jüngeren Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Gehalt 35 *M*. Off. an (11157
Molkerei Zepelin bei Bützow i. M.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, soliden und kräftigen
Gehülfen
der schon in Fettkäsereien gearbeitet hat und mit Kessel, Maschine, sowie auch Schweinemast vertraut ist. Lohn monatlich 50—60 *M*. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. an
Hermann Diethelm, Molkereibesitzer, **Montau,** Kreis Schwetz, Station 11179) Graudenz.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen (11181
Molkereigehülfen
der das Milchfahren mit übernimmt. Anfang 45 *M* pro Monat bei freier Station.
Milch- und Butterhandlung Limbach Helenenstraße 64.

Tüchtiger Gehülfe
kann für Betrieb und Quarkbereitung bei 35 *M* und freier Station sofort eintreten. (11182
Dampfmolkerei Possessern, Ostpr.

Junger, katholischer (11145
Gehülfe
kann sofort bei mir eintreten.
Molkerei Garrel in Oldenburg.

Gesucht zu Anfang Juli (16
ein Gehülfe
der keine Arbeit scheut. Gehalt nach Übereinkunft.
Dampfmolkerei **Pillkallen, Ostpr.**

Suchen zum 1. Juli oder einige Tage später jungen (26
sauberen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. monatlich. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Deutsche Molkerei-Genossenschaft Barlschin i. Posen.
Düsterhöft.

Suche von sofort jungen
fleißigen Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeiten in beschränktem Betriebe mit Butterfertiger. Gehalt 30 *M*, freie Station. Gutes Rechnen erwünscht. (11184
Molkereigenossenschaft Lessen, Wpr.
Ladwig, Molkereiverwalter.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen, der keine Arbeit scheut, gegen guten Lohn zu Anfang Juli gesucht. (30
F. Roloff, Dampfmolkereibesitzer **Lutter a. Bbge.**

Jüngerer, ehrl., braver Gehülfe evang. Konfession, der sich allen vorkommenden Arbeit. willig unterzieht, findet bei mir zum baldigen Antritt Stellung. Gehalt 30 bis 35 Mark, freie Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnis-Abschriften an (40
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Suche zu sofort (39
ersten Gehülfen
welcher in Dampfbetrieb, □-Käserei und Schweinehaltung bewandert ist. Gehalt 35 *M* bei freier Station.
Dampfmolkerei Gr. Marchwitz bei Namslau in Schles.

Ein junger, fixer (94
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, wird für angenehme und dauernde Stellung sofort gesucht.
Dampfmolkerei Jankendorf, Bezirk Bromberg.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (66
Gehülfen
Selbiger muß auch mit Pferden umgehen können. Gehalt 30 *M*, sonst alles frei.
A. Arendt, Molkereibesitzer, **Beendorf** bei Helmstedt.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten ist, suche ich zu sofort oder 15. ds. Mts. einen tüchtigen, zuverlässigen (107
Gehülfen
Gehalt 40 *M* und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau auf **Bahnh. Kronsburg,** Kr. Rendsburg.

Suche möglichst sofort tüchtigen, zuverlässigen, jungen (110
Gehülfen
Gehalt 40 *M*, Kassen und Station frei. Off. an
Zentralmolkerei Glandorf, Station Iburg, T.-W.-E.

Wir suchen zum 8. Juli einen jüngeren, evgl. (112
Gehülfen
für alle Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 35 *M* pro Monat bei fr. Kass. Gefl. Off. erb. an
Molkereigenossenschaft Bagband, e. G.m. u. H. in Hann.

Suche zum 15. Juli einen (114
jungen Gehülfen
welcher mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut ist, und sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 30 *M* bei freier Station und Kassen.
H. Hilger, Gr. Läswitz bei Maltsch an der Oder.

Zwei Gehülfen
tüchtig und zuverlässig, nach Budapest gesucht. Gehalt 100—120 Kronen und freie Wohnung. Reisegeld-Vergütung nach einjähriger Tätigkeit. Off. an (118
Riedel Ferenz, Budapest VIII, Orias Utza Nr. 4.

Suchen zum 12. Juli oder einige Tage später einen jungen, willigen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt *M* 30 sowie Station und Kassen. Stellung ist angenehm und dauernd. (126
Molkerei Jülich, G. m. b. H. Paust.

Ein junger Gehülfe
kann zur weiteren Ausbildung im Betrieb und Kontor sofort oder 15. Juli eintreten. (122
Molkereigenossenschaft Uelzen, e. G. m. u. H.

Zu sofort suchen wir (132
zwei Gehülfen
mit einem Anfangsgehalt von *M* 35 bei freier Station. Offerten sind zu richten an
Direktor Titz, Schweriner Zentralmolkerei.

Junger, kräftiger (135
Gehülfe
kann vom 12. bis 13. Juli hier eintreten. Derselbe muß Schweine mitfüttern. Gehalt 35 *M* u. Trinkgeld.
Warnecke, Wackersleben, Bezirk Magdeburg.

Junger, fleißiger (141
Gehülfe
wird zum baldigen Antritt gesucht für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 *M* und freie Kassen. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
D. Stinze, Verwalter, **Holtland** bei Leer in Hannover.

Junger, sauberer und zuverlässiger
Gehülfe
kann hier beliebig eintreten. Gehalt zu Anfang 25 *M*, Zulage nach Leistung. Beschr. Betrieb. Ebenfalls kann unter günstigen Bedingungen (142
ein Lehrling
(nicht unter 16 Jahre) eintreten.
H. Prieß, Trabuhn in Hannover.

Junger Gehülfe
kann sofort eintreten.
Hansameierei Lübeck.

Suche zu sof. Antr. einen tüchtig.,
zuverlässigen Gehülfen.
Gehalt 35 *M*, freie Station. (159
Molkerei-Genoss. Wolfsdorf, Ostpr. Stat. Regerteln. **A. Klink,** Verw.

Junger, tüchtiger Gehülfe
zu sofort gesucht. Gehalt monatlich 30 *M* bei fr. Kassen und fr. Station. 160) **Dampfmolkerei Blotho.**

Jüngerer, tüchtiger (165
Gehülfe
für Butterei und Käserei kann zum 10. d. M. eintreten. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsang. erb.
Dampfmolkerei Petershof b. Budisch in Westpreußen.

Suche sofort evtl. einige Tage später einen tüchtigen (166
Gehülfen
für Betrieb und Kontor in beschränktem Betrieb mit Butterfertiger und Eismaschine. Gehalt 30 bis 35 *M*, freie Station. Gutes Rechnen erwünscht.
Molkereigenossenschaft Neuendorf, Hildebrand, Betriebsleiter. Bez. Köslin.

Größere Molkerei-Genoss. Westpr. sucht zu sofort einen ersten, gut empfohlenen
Gehülfen
der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und den Chef zeitweise vertreten kann. Gehalt neben freier Station und Kassen 40 *M* pro Monat. Gefl. Offerten mit Zeugnissen unter **167** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen jungen und zuverlässigen (147
Gehülfen
der das Milchfahren mit übernimmt. Solche, die auf eine gute und dauernde Stelle reflektieren, wollen Offerte senden an
Molkerei Cramme, E. G. m. b. H., Kreis Wolfenbüttel.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw Händler erwählten Notierungskommission:

2. Juli. Ia **113—115** *M*, IIa **110—112** *M*, IIIa **108—110** *M*, abfallende **98—105** *M*. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein**). **Es wurden verkauft:** I. Klasse 823 Drittel zu 107,00 bis 114,00 *M*, im Durchschnitt 111,16 *M*, II. Klasse 77 Drittel zu 90,00 bis 106,50 *M*, im Durchschnitt ——— *M*, **Unkosten** 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für **nichtständige Einsender.** Vorige Woche 865 Drittel, im Durchschnitt 110,82 *M*.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 2. Juli 15 531 Stück. a) 0—72 *M*, b) 70—71 *M*, c) 69—71 *M*, d) 67—70 *M*, e) 65—67 *M*, f) 65—67 *M*. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: geräumt.

Zwei tüchtige
Molkereigehülfen
gesucht. Gehalt monatlich 35 ℳ, vollst. freie Station. Offerten unter 57 an diese Zeitung.

Suche zum 15. Juli evtl. auch später selbständigen, tüchtigen,
jüngeren Gehülfen
Bevorzugt werden solche, die auch im Abrechnungswesen bewandert sind. Anfangsgehalt ℳ 30 und freie Kass. Selbstgeschriebene Offerten bitte zu richten an (64
Dampfmolkerei Münchehagen i.Han.

Suche zum 10. Juli zwei tüchtige,
saubere Gehülfen
für Butterei, welche mit Astra-Butterfertiger vertraut u. im Postkolli-Versand erfahren sind. Gehalt monatlich 40 ℳ ohne Abzug. Off. erb.
A. Holzheuer, Betriebsleiter, **Pewsum** b. Emden, Ostfriesland.

Zuverlässige ältere (78
Molkereigehülfen
welche dauernde, gute und lohnende Beschäftigung suchen, können sich unter Einreichung von Zeugnisabschriften melden.
Danziger Margarinefabrik Conring u. Co.

Zur Vertretung auf 14 Tage suche ich zum 15. Juli einen gewissenhaften, älteren (80
Gehülfen
Derselbe muß befähigt sein, einen Betrieb, wo 3 junge Leute beschäftigt werden, selbständig zu leiten. Gutes Gehalt und freie Reise wird bewilligt. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erb.
W. Günther, Molkerei-Verw., **Alt-Fanger,** Kr. Naugard in Pomm.

Wir suchen zum 12. Juli einen tüchtigen, sauberen, soliden
Gehülfen
für Milchannahme, Milch- und Rahm-Untersuchungen und Abfertigung der Verkaufswagen. Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (83
Molkerei-Verein Neustettin, Pomm.

Suche wegen Krankheit meines jetzigen jungen, fleißigen (91
Gehülfen
welcher mit Kessel und Maschinen etwas Bescheid weiß, □-Käse machen kann u. sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung dauernd, Gehalt 25 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. Auch Trinkgeld von Schweinen.
Felix Herrmann, Molkerei Neu-Altmannsdorf, Station Münsterberg in Schlesien.

Junger, anständiger (93
Gehülfe
sicherer Rechner, für Kontor und leichte Arbeiten in der Butterei gesucht. Stellung dauernd.
Zentralmolkerei Plathe in Pomm.

Zum 15. Juli suche einen evangel., kräftigen und ordnungsliebenden
Gehülfen
für Butterei und Hülfe in Käserei, evtl. für einige Monate zur Aushilfe. In letzterem Falle wird Reisegeld vergütet. Gehalt ohne Abzug ℳ 45. (101
Dampfmolkerei Oldersum, Ostfriesl.

Wir suchen sofort einen tüchtigen,
jüngeren Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Posener Molkerei, e. G. m. b. H.

Zum 15. Juli tüchtiger (174
Gehülfe
gesucht. Gehalt 35—40 ℳ. Kenntnisse nicht erforderlich. Offert. mit Zeugnisabschr. erbeten.
Käsefabrik Moys bei Görlitz.

Suche zu sofort einen jungen, angehenden (176
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 ℳ, freie Station und Kassen.
A. Bruhin, Boitzenburg, U.-M.

Einen tüchtigen (90
Gehülfen
sucht
G. Valtinat, Dampfmolk. Langfuhr.

Zum 15. Juli jüngerer, sauberer
Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Lohn ℳ 60 nebst Wohnung, Produkte und Kassen frei. Offerten mit Zeugnissen erbeten. (171
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk, e. G. m. b. H. in Saalburg-Saale-Reuß.

Suche zu sofort (177
ersten Gehülfen
für Vollbetrieb mit Milchversand. Gehalt 45 ℳ und freie Station. Alter nicht unter 23 Jahre. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Schütte, Molkerei Rhoden, Station Hornburg.

Suche zum 15. Juli jungen,
kräftigen Gehülfen
bei 25 ℳ und fr. Station. (181
Weithe, Molk. Projtken in Ostpr.

Suche zum 11. 7. einen ordentlichen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (180
Gehülfen
welcher mit Pferd Bescheid weiß, für Quarkkäserei. Fachkenntnisse nicht Bedingung. Gehalt 35—40 ℳ monatlich. Zeugnisabschriften erb.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Gesucht zu sofort für unsern modernen, großstädtischen Betrieb ein fleißiger, durchaus zuverlässiger
Gehülfe.
Gehalt monatlich 80 ℳ nebst freiem Logis. (178
Städtische Molkerei Trier.

Suche zu bald einen fleißigen
jungen Gehülfen
für hiesigen städtischen Betrieb. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Gelegenheit zu Kontorarbeit. (183
Wendt, Verw., **Gartz a. O.,** Pomm.

Zum 15. Juli suche für hiesigen beschr. Betrieb einen tüchtigen
Gehülfen
für Bedienung des Kessels und Maschienen. Gehalt 35 ℳ ohne Abzüge nebst fr. Stat. u. Wäsche. (185
Brandt, Molkerei Walsrode.

Zum 15. Juli suche ich einen jungen, kräftigen (188
Gehülfen
der nachmittags auf dem Kontor helfen muß. Sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen.
L. Brüggmann, Geestemünde.

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, fr. Station und freie Kassen. (189
F. Behrend, Eichenbarleben bei Magdeburg.

Suche zum baldigen Antritt einen
Molkereigehülfen
welcher käsen kann. (191
J. B. Pfister, Molkereibesitzer, **Oppeln,** Oberschlesien.

Wir suchen möglichst zu sogleich einen tüchtigen, soliden (193
Gehülfen
für Butterei und Käserei. Gehalt anfangs 40 ℳ, freie Station und Kassen. Desgleichen einen
jüngeren Gehülfen
der soeben seine Lehrzeit beendet, für Butterei und Betrieb. Anfangsgehalt 20 ℳ monatlich fr. Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern.

Kräftiger Molkereigehülfe
welcher im Sterilisieren erfahren, sofort gesucht. (196
E. Stinshoff, Molkerei Düsseldorf, Ellerstraße 211 a.

Junger Gehülfe
für Butterei und Maschinen zum beliebigen Antritt gesucht. Gehalt 35 Mark. Sonntags wird nicht gearbeitet. Kathol. bevorzugt. (182
Nowak, Molkereiverwalter, **Haselünne.**

Suchen zu sofort oder später einen tüchtigen (195
Gehülfen
welcher Lust zur Käserei hat und mit Herstellung von Sahneschichtkäse vertraut ist. Anfangsgehalt 45 ℳ pro Monat bei freier Station.
Dampfmolkerei Worbis, E.G.m.b.H.

Zum 15. Juli suchen wir einen fleißigen, (197
jungen Gehülfen
bei 35 ℳ Anfangsgehalt und freien Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Freckenhorst, Westfalen.

Wegen Erkrankung unseres jetzigen suchen wir zu sofort einen kathol.
Molkereigehülfen
Stellung ist leicht, dauernd und angenehm. Nachmittags meistens Kontorarbeit. Gehalt monatlich 30 ℳ nebst freier Station. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Lorup, Kreis 198) Hümmling.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat.
Klingenberg, Molkerei Gr. Lafferde 201) in Hann.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Butterei, Gouda- und Edamer Käserei. Gehalt 40 ℳ, freie Station und Kassen. Vollständige Sonntagsruhe. (204
P. Winkels, Niederrheinische Molk. Weeze, Rheinland.

Gesucht wird zu sofort für eine größere Schweinezucht in Sachsen ein tücht., gewissenh. (217
Gehülfe
bei hohem Gehalt und Tantieme. Auch findet daselbst kräftiger, junger Mann Stellung als
Lehrbursche.
Offerten erbittet
Struwe, Zuchtleiter, **Ebersbach 25** b. Döbeln in Sachsen.

Suche zu sofort oder 10. Juli einen tüchtigen, evangel. (219
Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt 35 ℳ ohne Abzug. Offerten erb.
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Suchen per sofort jungen,
fleißigen Gehülfen
Gehalt ℳ 30 monatlich. (215
Molkerei E. G. Alsleben a. Saale.

Gesucht zum 15. Juli oder auch früher (216
erster Gehülfe
für Butterei, fleißig, gewandt und sauber. Anfangsgeh. 40 ℳ monatl., fr. Station und Kassen. Ferner ein
junger, kräftiger Gehülfe
der aushilfsweise mit zur Bahn und zur Stadt fahren muß. Anfangsgeh. 35 ℳ monatlich, fr. Station und Kassen. Bewerbungen mit Altersangaben nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an
Dampfmolkerei Gotha.

Suche zum 15. Juli einen
sauberen Gehülfen
für Butterei, welcher im Ausformen flott ist und Rahmreifer versteht. Gehalt 30 ℳ monatlich und freie Station. (208
Dampfmolkerei Dambrau, O.-S.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir baldmöglichst einen
ersten Gehülfen
für Maschinen und Quarkkäserei. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Kassen. (209
Molkerei Gützkow, Kr. **Greifswald.**

Gesucht ein lediger
Molkereigehülfe
der auch die Annahme und Abgabe der Milch zu führen hat. Derselbe muß in allen Molkereiarbeiten bewandert sein. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen sind zu richten unter **Molkereigehülfe 179** an diese Zeitung.

Suche **zu sofort** älteren (210
Gehülfen
der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und seinen Chef sofort vertreten kann, 30—40 Schweine mit besorgen muß und sich vor keiner Arbeit scheuen darf. Gehalt 35—40 ℳ pro Monat. Kassen frei und Familienanschluß. Off. erb.
R. Kynast, Dampfmolkereibesitzer, **Hindenburg, Bahnstation Goldbeck,** Provinz Sachsen.

Holländer Käser.
Tücht. erst. Holländer Käser wird bei hoh. Gehalt zum sof. Eintritt gesucht. (46
Dampfmolkerei **Neu-Bagdahnen** per Stöpen in Ostpreußen.

Suche zu sofort einen will. kräft.
Käsereigehülfen
für sämtl. vorkommenden Arbeiten bei hohem Gehalt. Off. erb. (106
H. Heisel, Dampfmolk. **Wolfsberg,** Post Reatischken i. Ostpr.

Sol. tücht. Tilsiterkäser
wird zu sofort gesucht. (130
Schori, Dampfmolk. **Eschenhorn** bei Rückfort in Westpreußen.

Tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner
Tilsiter-Käsereigehülfe
kann bei einem Monatsgehalt von ℳ 45 sofort oder zum 15. eintreten.
Käserei Ischdaggen, Ostpr., Bahnstat. Judtschen. (173

Junger Milchverkäufer
im Alter von 18 bis 20 Jahren, welcher für diesen Herbst nicht zum Militär einberufen wird, zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt monatlich 35 ℳ bei freier Station.
Remscheider Meierei, Remscheid, 11200) Rheinld., Weststr. 21.

Suche zu sofort zwei kautionsfähige Gehülfen (115
als Milchverkäufer.
Gehalt und Prozente ℳ 40 wird garantiert bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei und Mühle Oyten Bez. Bremen. **Fr. Nabein.**

Tücht. Monteur
welcher firm ist in der Anlage von Transmissionen, Rohrleitungen, sowie Aufstellung von Dampfmasch., Pumpen usw., mögl. aus der Molkereimaschinenbranche, zu sof. Antr. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. 55 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehülfe als (59
Zentrifugenführer
sofort gesucht. Gehalt 50 ℳ bei fr. Station.
Molk. **Friedr. Dohm, Danzig.**

Heizer gesucht.
Wir suchen zum möglichst sofortig. Antritt einen tüchtigen, erfahrenen, verheirateten **Heizer,** welcher auch mit Separatoren und Kühlmaschine genau Bescheid weiß und kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt pro Woche 18 ℳ und täglich 2 Liter Milch bei freier Wohnung und Feuerung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (11202
Neue Molkerei-Genoss., e. G. m. u. H. Stralsund.

Für meinen Sanitätsmilchbetrieb ein verheir., gutempfohlener (27
geprüfter Mann
der sämtl. Maschinen, Apparate u. elektrischen Anlagen führen und in Ordnung halten muß. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbittet
Rudorff, Ökonomierat, **Gut Glinde bei Hamburg.**

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier, **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Sol., flink. u. strebs. (144
junger Mann
kann am 7. Juli evtl. einige Tage später hier eintreten. Gehalt 35 ℳ. Dampfmolkerei **Nohra-Weimar,** Großherz. Sächs. Hoflieferanten.

Zum möglichst baldigen Antritt junge, saubere (11198
Meierin
gesucht, die ihre Lehrzeit beendet hat und sich im Molkereibetrieb weiter ausbilden will. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Darkehmen.

Zu sofortigem Antritt suche ich eine **saubere, anständige** (11149
Verkäuferin
zur Leitung einer Filiale. Stellung ist leicht und angenehm. Gehalt ℳ 30 und freie Station. Angebote mit Bild und Altersangabe erbeten an die
Bautzener Molkerei. Karl Noack.

Suche zum 14. Juli eine tüchtige
Meierin
für Butterei und Führung des Haushalts. Gehalt zahle 30 Mark. Off. sind zu richt. an **E. Müller,** Betriebsleiter, **Ohrdorf** b. Witting.

Zum 1. oder 15. August suchen wir eine ältere, anständige
Meierin als Verkäuferin
die selbständig einem Verkaufsladen vorstehen kann und in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Anfangsgehalt 30 ℳ p. Monat, freie Station und Kassen. Off. erb. mit Zeugnissen unter **168** an diese Zeitg.

Eine Meierin
findet zum 15. Juli d. J. bei Familienanschluß und 35 ℳ monatlich Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten. (187
Molkerei Nörenberg in Pommern.

Wegen Erkrankung meiner jetzigen suche ich zum 15. ds. Mts. oder etwas früher eine (203
junge Meierin
für leichte Molkereiarbeit und Hülfe im Haushalt. Gehalt 35 ℳ monatlich ohne Abzug.
Dampfmolkerei Gr. Wudicke, Lehrter Bahn.

Gesucht nach Belgien
zum baldigen Antritt ein ehrlicher, zuverl., fleißiger
Obermeier.
Anfangsgehalt monatl. 120 fr. ohne Beköstigung, steigend bis 200 fr. Kenntnis der franz. Sprache nicht notwendig Bewerber dürfen auch verheiratet sein. Erstklassige Zeugnisse u. Refer. Bedingung. Offerten an
Offermanns frères
Liége (Lüttich)
rue Féronstrée 94, Belgien.

Meier
ehrliche, zuverlässige Leute mit gut. langjähr. Zeugnissen s. **Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin,** Schillingstr. 12.

Wegen Einberufung des jetzigen
Buttermeier
zu einer militärischen Übung suchen wir Ersatz dafür. Es wollen sich tüchtige Gehülfen, die selbständig arbeiten können, melden. Antritt bis 8. Juli. Gehalt pro Monat 35 ℳ u. fr. Kassen. (89
Schneider, Samtersche Molkerei e. G. m. u. H.

Zum baldigen Antritt wird ein durchaus zuverläss., ehrlicher, verh.
Obermeier
gesucht, welcher befähigt ist, einen größ. Molkereibetrieb m. Schweinemast u. Zucht verbunden mit Landwirtschaft, selbst. zu leiten. Die Frau desselb. muß die Beköstigung des unverheirat. Personals übernehmen. Gefl. Off. mit Gehaltsforderungen unter F. 102 an diese Zeitung erbeten.

Zuverläss. jüngerer Meier
zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt 80 ℳ mon. u. freie Wohnung. (44
Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch u. Co., m. b. H., Filiale **Allenburg,** Ostpreuß.

Jüngeren Meieristen
zur Bedienung der Knetwalze und Aushülfe in der Expedition sucht per sofort — Gehalt 40 Mark bei freier Station (34
A. Wanfahrt, Westf. Margarinewerk **Bornholzhausen 2.**

Die Verkäuferinnenstelle bei uns ist besetzt. Den Bewerberinnen besten Dank. (175
Genossenschaftsmolkerei Chemnitz, E. G. m. b. H.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molk.-Gen. Bad Schönfließ.
Fr. B. Käcker, Hamburg.
Molk.-Gen. Janowitz, i. P.
Molk.-Gen. Dahlenburg.
Stettiner Molkerei-Gesellschaft.
H. Schnuck, Paitzdorf, Ronneburg.
San.-Dampf-Molk. Jena.
Molkerei Elten.
Dampfmolkerei Lang-Göns.
F. Schröder, Molk. Schwanheide.
Molk. Osterholz-Scharmbeck.
Hielscher, Etingen.
Molk. Rittergut N.-Ludwigsdorf.
H. Müller, Straßburg i. E.
A. Wagener, Meine.
Molkerei Lüchow.
Central-Molk. Neumarkt.
Boneß, Golzengal.
Dampfmolk. Zossen.
Milchcentrale Birten bei Wesel.
Molkerei Bückeburg.
Molkerei Pelplin in Westpr.
P. Praetsch, Adorf, Waldeck.
9782 u. 10862.
Molkerei Boberröhrsdorf.
E. Kaily, Stucher.
Meierei Nordschleswig, Sonderburg.
Molkereigenoss. Metschkau.
Friedrich Dohm, Danzig.
Dampfmolkerei Gotha.
W. Walter, Döringshagen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Ich suche für sehr empfehlenswerten, verheirat, kautionsfähigen und für Betrieb passenden (38
Verwalter
bald oder später anderen, dauernden Wirkungskreis. Weitere Auskunft erteilt Molkereidirektor Mann Kreuzburg, Ob.-Schles.

Tüchtiger Fachmann 25 J. alt, 8½ Jahre beim Fach, z Zt. Absolvent der Molkereischule, sucht sofort oder später auf beste Zeugn. Vertrauensstelle. **Karl Lammersmeier, Herbrechtsdorf,** P. Lüdenhaus., Lippe.

Wegen Verkaufs meiner Molkerei suche für meinen (35
Verwalter
Stellung zum beliebigen Antritt. Derselbe ist grundehrlich, fleißig u. hat meine Molkerei m. Schweinemästerei allein mit seiner Frau geführt. Ich kann denselb. nur bestens empfehlen. Gefl. Offert. erbittet **Max Merkel,** Molkerei-Inspektor Dampfmolkerei **Plötzkau** in Anhalt.

Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, verh., kl. Familie, Stellung als
Verwalter
oder sonst. Vertrauenspost. zum bel. Antritt. Selb. ist ein tüchtig. Geschäftsmann, von Jugend auf beim Fach, praktisch u. theoretisch vollst. firm, Molk.-Schule mit best. Erfolge absolviert und verfügt nur über pr. Zeugnisse u. Referenzen. Werte Off. bitte zu richten an (11125
Wilh. Grütz, Inspekt., Centr.-Molk. **Lindhorst,** Sch.-Lippe.

Molkereiverwalter
wünscht mit einem Kollegen vom Lande zu tauschen. Hiesige Stelle wird mit monatlich 200 ℳ bezahlt neben freier Wohnung u. Produkten. Angenehme Stelle. Diskretion zugesichert und verlangt. Rhld. Off. unt. **125** an diese Zeitung.

---

300 Mark
erhält derjenige, der einem tücht. Molkereiverwalter zum 1. Okt. ds. Js. oder etwas früher zu einer Stelle in Gen.-Molkerei verhilft. Selbiger ist verheiratet, jedoch ohne Familie. Ia Zeugn. u. Ref. stehen zur Seite. Gefl. Offerten erb. unt. **O. 119** an diese Zeitung.

2—300 Mark Vergütung
erhält der Kollege, der ein. tüchtigen, soliden Molkerei-Verwalter eine Stelle zu sofort oder später in Genossenschafts-Molkerei nachweist. Offert. unt. M. 23 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tücht., strebs. Fachmann, 26 J. alt, verheir., m. sämtlich Facharb., Abrechnungswesen (Kindermilchfabrik.) rc. aufs beste vertraut, sucht z. belieb. Antritt Vertrauensstelle. Off. erb. unt. M. 100 postlagernd Fulda.

24jähr. Fachmann sucht zum 12. Juli oder einige Tage später Stell. Z. Zt. Gefreit. d. Ref. **Tamm 10.** Komp., Inf.-Regt. 160, **Friedrichsfeld** bei Wesel. (152

Äußerst tücht., strebs., arbeitsfroh. langjähr. **Molkereifachmann** im Besitz gut. techn. u. theoretisch. Kenntnisse, Molkereischule besucht, m. pr. Zeugn. u. Empfehlungen versehen, sucht bis 1. Juli oder einige **Tage** später Stellung als **Verwalt., Gutsmeier, Obermeier od. ähnl. Vertr.-Posten.** Off. erb. **Mann,** Gutsmeier, **Strelitzko** i. Schles. (11143

Strebsamer Fachmann, verh., 13 Jahre beim Fach, tüchtig und gewissenhaft, arb., der nachweisb. eine Molkerei hochrentabel geführt, Molkereischule bes., sucht z. belieb. Antr. Stellg. als Betriebsleiter od. irgend einen Vertrauenspost. Off. u. **207** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, 10 Jahre b. Fach, welcher die Molkereischule besucht hat und in der amerikanischen und italienischen Buchführung bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort od. etwas später Vertrauensposten. Off. erb. **Fritz Diekmann, Brüggen,** Hannov. (199

Junger tüchtiger **Kontorist,** Handelsschule abs., vertr. m. Milchannahme, Abrechn.-Wes., sow. m. s. Kontorarb., möchte sich veränd. Off. unt. **98** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Gehülfe sucht sofort Stellung zur weiteren Ausbildung in Molkerei oder großer Käserei. Off. an **Ad. Schmidt** bei **Riemann,** Käserei **Stötzen,** Bz. Halle.

Jg. tücht. Fachmann, verh., keine Kinder, kautionsfähig, m. sämtlich. Arbeit. vertr., gute Zeugn. u. Ref., sich., flotter Rechner, Molkereischule absolviert, sucht anderweitig selbst. Stellung. Offert. unt. **97** an diese Zeitung.

Suche sofort oder später dauernde Stellung als **Molkereigehülfe** für Käserei. Gefl. Offerten erbeten an **Joseph Muschner, Breslau,** Holteistraße 6—8. (213

Junger, kräftiger Gehülfe sucht Stellung als Milchverkäufer. **H. Radtke,** Milchverk., **Neustettin,** Lohmühlenstr. 4. (212

Junger Gehülfe
sucht zum 15. Juli Stellung in Privatmolkerei. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. erb. **Felix v. Boremski, Mallitz** i. Meckl., Gewerksch. Conow. (200

Gehülfe, 26 J. alt, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle. Gute Zeugnisse, praktisch und theoretisch erfahr. Off. erb. **Ernst Peesel, Schweimke** b. Hankensbüttel, Hann.

Gehülfe, zum Herbst Militärzeit beendet, mit gut. Handschrift, letzten 14 Monate in größerer Hart- und Weichkäserei tätig, auch vertraut mit Kohlensäure-Eismaschine, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung. **Gefreiter Sieg, beurlaubt Poganitz** bei Darsin, Kr. Stolp in Pommern.

Suche für meinen **Gehülfen,** 18 J. alt, welchen ich aufs beste empfehlen kann, zum 15. Juli anderw. dauernde Stellung. **Urbanski,** Betriebsleiter. Off. erb. **Wiczorski,** Molk.-Gehülfe, **Buchwalde** b. Troop, Wpr.

Tücht., evgl., an selbst. Arbeiten gewöhnter **Gehülfe** sucht zum 15. Stellung. Ders. ist mit Kessel, Maschinen, Simplex-Butterfertiger, Eis- und Kühlmaschine, sowie mit der Herstellg. v. ff. Tafelbutter, Tilsiter u. franz. Weichkäse firm, führt kl. Reparat. aus u. ist in ländl. und städt. Betrieben tätig gewesen. Gute Zeugn. vorh. Off. erb. **der Buttermeier der Molk. Schmentau,** Wpr.

Tücht., junger Molkereigehülfe, m. sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht per bald oder später dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. unt. **E. G. 100 postl. Wollstein,** Pos.

Solider, strebs. Gehülfe
sucht zum 15. Juli dauernde Stellg. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten und Nebenbetrieben vertraut. Off. erb. **A. Rahl, Molkerei-Genoss. Markt-Bohrau,** Bez. Breslau. (172

Suche für jungen **Gehülfen,** 18 J. alt, zum 15. Juli Stellung. Städtischer Betrieb bevorzugt. Off. erb. **Aug. Wilke,** Zentralmolkerei **Hannover.** (184

Tücht., strebsamer Gehülfe, welcher mit allen Arbeiten bewandert ist, sucht, gest. auf gute Zeugn., sofort Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erb. **W. Pink, Berlin-Lankwitz,** Seydlitzstraße 10. (192

Gehülfe
24 J. alt, mit allen Facharb. vertr., in letzter Stellung 3 Jahre tätig, sucht zum beliebig. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **H. Kreutziger,** Gen.-Molk. **Chemnitz,** Forststr. 16.

Gehülfe, 23 Jahre, ged. Soldat, sucht Stell. per sof. od. später. **R. Ebering, Magdeburg-Sudenburg,** Leipzigerstr. 66. (148

Tücht., sol. Gehülfe, 20 Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, und an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Juli oder später dauernde Stellung. Off. erb. **O. Schünemann,** Buttermeier Molk. **Oldersum** in Ostfriesland. (120

Tüchtiger Gehülfe, 24 Jahre alt, sucht zum 15. Juli dauernde Stell., am liebsten in Quarkkäs. Offerten erbeten **H. Grothe,** Molk.-Gehülfe, **Nierstein** a. Rh. (153

Kräft. Gehülfe

sucht zum 12. oder 15. Juli Stellg. Gegend gleich. Gefl. Offert. erbet. der Gehülfe der Molkerei **Neubrück** bei Braunschweig. (104

Jg., tücht. Gehülfe

sucht zum 7. Stellung für Butterei. **W. Winkler,** Buttergroßhandlung, **Gusowski, Elberfeld,** Klotzbahn 16.

Suche für einen äußerst tüchtig., **militärfr. Gehülfen** welcher an akkurates Arbeiten gewöhnt und theoretisch wie praktisch durchaus erfahren ist zum 15. Juli evtl. 1. August paff. Eng. **wo ihm** Gelegenheit geboten wird, **sich in** Sterilisation sowie **Herstellen von** Dauerwaren **weiter auszubilden.** Offerten erbittet (131 **Schwenn,** Inspekt., **Bisselhövede.**

Tücht. Molk.-Geh. s. sof. Stell. **B. Kammin, Bremen,** Langenstr. 100.

Kräft. Molkereigehülfe, 18½ J. alt, sucht zum 15. Juli od. einige Tage früher Stellung. Off. erbitt. **Richard Geißler,** Molk. **„Krummhörn",** in **Pewsum,** Ostfriesl. (72

Tücht. Gehülfe s. z. 15. Juli Stell. für Betrieb u. Kontor. Österreich bevorzugt. Off. erb. unt. 58 an diese Zeitung.

Tücht. solider Gehülfe 22 Jahre alt, der mit allen Facharbeiten bestens vertraut ist, sucht zum 10. od. 15. Juli Stell. als 1. Geh., Maschinenführ. od. f. Betr. u. Kont. Gefl. Off. erb. (60 **S. Szezukowski,** Molkereigehülfe, **Pewsum,** Ostfriesland.

Jung. Molk.-Gehülfe sucht zum 15. Juli Stellung. Off. mit Geh.-Ang. erb. (61 **Kretschmer, Berne** in Oldenburg.

Für einen (81 **jungen Gehülfen** welcher vor einig. Zeit seine Lehrzeit in unserem Betriebe beendigte, suchen wir zu sof. passende Stellg. **Direktor Titz,** Schweriner Zentral-Molkerei, **Schwerin** i. M.

Molkereigehülfe, vertr. m. Butt., Tilf. Käs. sow. Keff. u. **Maschinen,** sucht zum 8. Juli dauernde Stellg. **R. Bajohr, Schakuhnen.**

Tücht. Gehülfe, sucht z. 15. Juli dauernde Stellung, mögl. im Vollbetrieb. Off. erb. der Gehülfe des Molkereivereins **Neustettin.** (99

Tüchtiger Gehülfe, mit all. Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht z. 15. Juli dauernde Stellung Offrt. erb. der Maschinenführer d. Molkerei **Straach,** Kr. Wittenberg, Elbe.

Fleißiger Gehülfe, mit Facharbeiten gut vertraut, sucht Stellung in städt. Betriebe. **Antr.** kann am 15. Juli od. früher erfolgen. Off. erb. **Fabiszak, Kl. Morin** b. Argenau.

Solider, tücht. **Käsereigehülfe sucht** zu sof. od spät. Stellung. **Ausland nicht** ausgeschl. **Hans Prengel,** Käs. **Augustwalde,** Kr. Marienburg, Wpr.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. September **Stellung** als Gutsmeier, Verwalter, Obermeier oder sonst einen Vertrauensposten in Butterhandlung oder im Molkereigeschäft wo Verheirat. gestattet. Pachte auch klein. Stadtmolkerei, wo 8000 *M* genügen, a. Beteiligung mit einigen 1000 Mk. erwünscht. Off. bitte freundlichst u. 43 an diese Zeitung zu senden.

Suche für einen jungen Mann, welcher lange Zeit hier war, Stellung als (29 **Milchfahrer od. Milchverkäufer.** Derselbe ist flink, fleißig u. ehrlich. Antritt 10. Juli od. früher. Telegramme verbeten. Molkerei **Kütten,** Kr. Bitterfeld.

Für 21 jährig., fachmännisch vorgebildet. Dampfmolkereibesitzers Sohn, der zur prakt. Vervollkommnung in **großem städtischen** Betrieb sich betätigen möchte, wo ihm Gelegenheit geboten ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit mit **allen** vorkommenden Arbeiten, auch den kaufmännischen, vertraut zu werden,

geeignetes Unterkommen

gesucht. Lohnfrage Nebensache. Gefl. Offert. unt. 158 an diese Zeitung erbeten.

Jg. arbeitsamer Mann sucht zum 15. od. spät. dauernde Stell. als Milchkutsch. Off. erb. **Klug, Plauen** i. Vogtland, Wettinstr. 49. (77

Suche für meine Tochter, 21 J. alt, mit guten Kenntnissen in der Molkereibranche, **Stellung als Betriebsleiterin** oder zur Führung einer Privatmolkerei. Dieselbe übernimmt evtl. selbst. Haush. Gutes Zeugnis. **Joh. Bleck,** Salesch b. Pantau, Westp.

Fräulein aus besser. Familie, m. gut. Empfehl., z. Zt. Filialleiterin, bewandert mit Kontorarbeit, auch gerne in der Wirtschaft tätig, sucht zum 1. Aug. evtl. spät. anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter **E. B. 100 hauptpostlagernd Königsberg i. Pr.** (53

Fräulein

30 Jahre alt, aus anständiger Beamtenfamilie, (tücht. sparf. Wirt.) sucht Stellung als Wirtschafterin in frauenlosem Haushalt. Antr. nach Belieben. Off. unt. **F. Houscher,** Adr. **Fr. Günther, Breslau,** Paulstraße 21 I. (47

Tüchtige Verkäuferin sucht zu 15. Juli Stellung od. zur Leitung einer Filiale. Gegend gleich. Off. u. **205** an diese Zeitung erbeten.

Eine fleiß. Meierin sucht Stellg. **M. Gottschalk, Stonischken.** (76

Ältere Meierin

erfahren in Butterei, Käsen, Milchuntersuchen sowie Abrechnungswesen sucht zum 1. August Stellung, evtl. auch Vertretung. Gefl. Offerten unter **B. W. postlagernd Bütow** in Pommern erbeten. (211

Für einen tüchtigen, soliden Fachmann, 26 J. alt, welcher schon mehrere Jahre in größeren städt. Betrieben als **Obermeier u. Expedient** tätig war, Molkereischule besucht, suche zum 15. Juli oder spät. ähnl. Stellg. Off. erb. **E. Böker, Barterode,** Südhannov. (194

Verheir. Meier

mit Kessel, Maschine, Separatoren, Eismaschine und allen Reparaturen Butterei, Käserei, Quarkfabrikation u. Schweinemast bestens vertraut, s., auf langj. Zeugn. gest., sofort oder 15. Juli dauernde Stellg. Off. erb. **der Maschinist i. Schwiebus,** Brätzerstraße 3. (162

Tüchtiger, solider Meierist, ¾ J. Betriebsleiter in kleiner Genossenschaftsmolkerei gewesen, firm in Fabrikation von ff. Tafelbutter, vertraut mit sämtlichen Maschinen, sowie Milchuntersuchung nach Dr. Gerber, sucht zum 1. Oktober Stellg. Off. erb. **Gefreiter Schipper, 6/73, Allenstein,** Ostpreußen. (218

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Verkauf.

Durch Streitigkeiten wollen wir sofort unsere gute, neu eingerichtete Dampfmolkerei an zahlungsfähigen Käufer verkaufen. Hauptsächlich ist Milchversand, Quantum 4000 Liter pro Tag. Eignet sich vorzüglich für Milchhändler. Preis 50 000 *M*, Anzahlung 20—25 000 *M*. Offerten erbeten unter **11041** an diese Zeitung.

Verkaufe Quarkkäserei

auch kann nebenbei Molkerei weitergeführt werden. Billige Milch zu haben. Komplette Handmolkereieinrichtung, fast neu, ist daselbst spottbillig abzugeben. Auskunft erteilt (11018 **Franz Lubkowitz, Käserei Ullersdorf** bei Naumburg a. Queis.

Dampfmolkerei

in Industriestadt der Prov. Sachs., soll wegen zur Ruhesetzung des Besitzers verkauft werden. Pr. 65 000 Mark bei 25000 Mk. Anzahlung. Off. unter **A. L. 1** an diese Ztg.

Molkerei-Verkauf

Die Molk.-Genossenschaft **Bahnhof Pollwitten, Kr.** Mohrungen, Ostpr., soll mit ihrem gesamten Betr. von möglichst sogleich verkauft werden. Jährliches Milchquantum in den letzt. Jahr. pr. Jahr ca. 2 Mill. Kilogramm. Gefl. Anfragen sind an den **Vorstand** zu richten.

Ein altes gutgehendes **Butter- und Käsegeschäft** ist wegen Alter und krankheitshalb. zu verkaufen. Offerten unter **M. 11042** an diese Zeitung.

Aeußerst günstige Kaufgelegenheit.

In herrlicher, sehr milchreicher Gegend Oberfrankens ist eine modern eingerichtete Dampfmolkerei, in welcher stündlich 3000 Ltr. Milch verarbeitet werden können, direkt am Bahnhof gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das ganze Real ist ca. 2400 qm groß. Vorhanden sind Stallungen für 3 Pferde, Schweinestall für 25 Schweine, Schlachthaus, Wagenremise, Futterboden, geräumige Wohnung, großer Vorgarten, ca. 1500 qm groß, davon können 2 Baustellen verkauft werden, da dieselben parallel mit der Hauptstraße, Bahnhofstraße, laufen. Sämtliche Gebäude sind massiv. Langjährige Milchvertr. von 400 Kühen fest abgeschlossen. Das doppelte Quantum und mehr leicht zu erreichen. Gutes Absatzgebiet. Kaufpreis 45000 Mk. bei 15—20 000 Mk. Anzahlung. Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage. Off. unter **A. E. 1490** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** (143

Dampfmolkerei

in der Mark Brandenburg.

i. Reg.-Bez. Potsdam, 1 Klm. von Bahnh., 2 Std. Bahnf. ab Berlin. Größe ca. 3 Mg., Vollst. Molk.-Einricht., Separator 2000 Lt. stdl., mass. Gebd., Stall f. 60 Schweine u. 3 Pferde, gegenwärtige Verarb. tägl. 2000 Lt., in der Umgegend noch bedeutend mehr erhältl., starker Vollmilchversand, Preis 56 000 *M*. Außer dies. Molk. sind uns noch e. größ. Anz. kleinerer und größerer Betrieb z. Verk. übertragen. Selbstr. erh. kostenlos näh. Ausk. u. Nr. 3807 durch uns. Bezirksdirektor Herrn H. Zahn-Berlin-Lichterfelde W., Potsdamerstr. 48, Tel. 4147 u. d. (14 **Magdeburger Güterbank, E. G. m. b. H., Magdeburg 21.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Brüntorf** belegenen, im Grundbuche von Brüntorf, Band IV, Blatt 82, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des **Josef Müller** in **Brüntorf,** jetzt wohnhaft in Hülsede, Provinz Hannover, eingetragenen Grundstücke, bestehend aus Hofraum zu 10,38 Ar mit dem darauf stehenden neuerbauten

Molkereigebäude

nebst Stall und 6,79 Ar großem Garten (150

am 20. August 1913, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Brüntorf versteigert werden.

Die Grundstücke haben einen Reinertrag von 2,79 *M* und 270 *M* Mietwert, sie liegen an dem Kommunalwege Kirchheide-Istorf.

Lemgo, den 29. Juni 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Milch-Lieferungsvertrag

soeben abgeschloss., abzutret. Reeller, gewissenhafter Abschluß, ca. 200 Kühe, große geschlossene Orte, Nähe einer Großstadt in Pomm. Milchversand nach derselben und Berlin mögl. Anfr. unt. 41 an diese Ztg.

Suche Molkerei

ca. 1000 Ltr., zu kaufen oder pacht., richte auch selbst ein. Offert. unter C. 2 an diese Zeitung.

Suche eine kleine

Dampfmolkerei

mit Verträgen, wo 3000 Mk. Anz. genügen. Off. unt. 7 an diese Ztg.

Milchgeschäft

für 2500 Mk. zu verkaufen. Wöch. Verdienst 100 Mk. Offerten unter W. 296 an Annoncen-Exped. von **Heinrich R. Wegner, Hamburg 36.**

Handmolkerei

500—800 Ltr., à 9 Pfg., ohne jede Rückgabe, sofort wegen Übernahme einer Dampfmolkerei zu verkaufen unter Inventarwert. Übernahme muß bis 15. Juli stattfinden. Günst. Zahlungsbedingungen. Offert. an Molkerei Grünkirch.
87) **Wodeck, Hohensalza.**

Pachtmolkerei

mit langjährigen Verträgen. besond. Umstände halber billig abzugeben. Off. unter rentabel 100 an d. Ztg.

Eine neugebaute Molkerei

mit herrsch. Wohnungen, gr. Stall., annähernd 3½ Morgen Garten und Land, im Südharz belegen, ist sof. unter sehr günst. Beding. verkäufl.
50) **A. Gottsleben, Nordhausen.**

Landwirtschaft mit Dampfmolkerei

280 Morg. Weizenboden, Weiden u. 14 Morg. Wald, Molkerei a. Walde, mit Auslauf i. Wald, Dampfdreschapparat, i. s. komplett. tot. wie l. Invent. Pr. 230 Mille, Anzahl. 50 Mille. Näheres unt. 4 durch diese Zeitung.

Verkaufe

Molkereigrundstück

mit auch ohne Maschinen. Kapitalkräftig. Fachmann könnte sie heben. Offerten unter 71 an d. Zeitung.

Teilhaber.

Für eine gutgehende ländliche Harzkäserei mit Motorbetrieb und sehr guter Kundschaft wird zum 1. August 1913 event. etwas früher ein tätiger Teilhaber mit 3000 Mark gesucht. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Off. u. S. S. 121 an d. Z.

Eine Molkerei

wird zu pachten gesucht. Offert. an **Marienfeld, Reuthen** b. Spremberg.

Verkaufe gutgehende

Dampfmolkerei

5 Morgen Land, massive Gebäude, Milchpr. 8½, 9 u. 9½ Pfg. Molk. im Aufblühen, 1 Jahr in Betriebe. Preis 25000 Mk, Anz. 6000 Mark. Ernstliche Käufer wollen sich meld. **Rizinger, Kurnehnen**, Kr. Goldap i. Ostpr. (138

Verkaufe mein gutgehendes, reelles

Milch- und Buttergeschäft

für 2000 Mk., bei etwas Anzahl., nur an strebsame Leute welche eine gute Existenz haben wollen. Ohne Konkurrenz, in einer Stadt v. 6000 Einwohnern. Käserei-Einrichtung vorhanden. Es wollen sich nur Leute melden, welche 500 Mk. anzahlen können. Offerten unter 6 an diese Zeitung.

Gutgehendes

Spezial-Milch- u. Buttergeschäft

mit Molkerei Einrichtung ist wegen Übernahme des väterlichen Besitztums billig zu verkaufen. Offerten unter J. G. 56 an diese Ztg.

Eine Molkerei

ca. 4 Klm. von der Stadt entfernt, mit 41 Morg. durchweg pr. Weizenboden, voll. Ernte, tot. u. leb. Inventar, Wert des vorh. Schweinebestandes 2000 ℳ, massive Gebäude 1904 erbaut, glänzend. Feld da ca. 3000 Ltr. Milch zu haben sind, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen oder auch mit einem Teile der Ländereien zu verkaufen. Verkäufer verpflichtet sich, neue Milchverträge in bedeutendem Umfange vorher abzuschließen. Näh. Ausk. erteilt (11132
Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Dampfmolkerei

mit langjährigen Verträgen, tägl. Milchquantum 3500 Liter, großer Schweinestall und Steinschrotmühle ist bei 12—15 000 ℳ Anzahlg. verkäuflich. Off. u. **Ostpreußen 11065** an diese Zeitung erbeten.

Kleine Handmolkerei

zur Zeit 700 Liter, in gepachteten Räumen ist sofort oder zum 1. Aug. wegen Übernahme einer städtischen Molkerei an einen jung verheirat. Fachmann abzugeben. Kap. 1500 bis 2000 ℳ. Off. unter **Rentabel 11063** an diese Zeitung.

Sehr entwicklungsfähige

Molkerei

schön eingerichtet, massive Gebäude, 6 Morgen guter Acker, billige Milch, z. Zt. 7—800 Lt., umständehalber zu verkaufen. Geeignet für kath. Fachmann. Ernstliche Reflektanten, die über 5—6000 ℳ verfügen, erhalten nähere Auskunft. Gegend Westpr. Offerten unter **R. 11161** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

sehr rentabel, besonderer Umstände halber bei 12000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. 1000—1200 Lt. Milch, 5jährige Verträge, 250—300 Liter Stadtverkauf, ohne Konkurrenz, kein Versand, für junge Anfänger, welche in Weichkäserei bewandert sind, sehr rentabel. Stallung für 150—180 Schweine. Vermittler verbeten. Off. unt. **M. M. 200** an diese Zeitg.

Engros-Milchgeschäft

in Berlin, Umsatz 1800 Ltr., mit Fuhrwerk, für 7500 Mk. sofort verkäuflich. Näh. durch Molkereimaschinenfabrik **Erh. Harting, Berlin S. 14** Stallschreiberstr. 9.

Wegen anderweit. Unternehmen verkaufe ich meine gut eingerichtete

Molkerei

mit Motorbetrieb. Molk. best. aus Wohnhaus, Stallung, Scheune und schönem Garten. Milchpachtvertrag vorhanden. Milch ca. 500—800 Lt., ist aber noch mehr zu haben. Besichtigung zu jed. Zeit. Preis 20000 Mk., Anzahl. nach Übereinkommen. Bahnstation Habelschwerdt. (10588 **Paul Jung**, Molkereibes., **Wölfelsdorf** i. Schlesien.

Verkaufe meine

städt. Dampfmolkerei

über 3000 Liter Milch täglich, nur gutes Absatzgebiet. Antritt nach Belieben. Kapitalkräftige Käufer wollen sich melden. Offerten unter **Sachsen 10122** an diese Zeitung.

Suche zu bald eine

Handmolkerei

oder kleine Dampfmolkerei zu pacht. Offerten unter **124** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Suche zweitstellige

Hypothek von 4500 Mk.

6 Proz. Zinsen, direkt hinter Sparkasse, auf Dampfmolkerei gegen Butterabschluß, wöchentlich 2—4 Ctr. Offerten unter **P. P. 11127** an diese Zeitung.

Dampfturbinen-Molkerei-Einrichtung

sehr gut erhalten, auch einzeln, sof. zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. (33
Molkerei **Kempenich** (Eifel).

Molkerei-Einrichtung

fast neu, billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **70** an diese Zeitung.

Suchen gebrauchte

Weichkäserei-Einrichtung

zu kaufen, als Brie-, Kamembert- u. Frühstückskäseformen, auch Formwendetische. Offerten erb. mit gen. Ang. der Größe unter **L. Sch. 11034** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmen wegen verkaufe die

kompl. Einrichtung

meiner städtischen Dampfmolkerei nebst Einrichtung von 4 Filialen. Milch täglich 5000 Liter laut Kontrakt zu haben. Die Einrichtung der Molkerei kann auf einem Grundstück, wo ich einen Schweinestall in Pacht habe, wieder eingebaut werden. Das betreffende Grundstück ist billig zu kaufen. Größere Milch- u. Butterlieferungen an Behörden, monatlich für 5000 ℳ. Der vorjährige Umsatz war durch Zukauf von Butter und Käse 278 000 ℳ. Der Preis würde für das ganze Unternehmen 30 000 ℳ betragen. Ich würde evtl. mein jetziges Grundstück mitverkaufen. Preis 60 000 ℳ. Nur kapitalkräftige Leute mögen sich melden. Gefl. Offert. unt. **11013** an diese Zeitung.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Nahtlose Milchtransportkannen

größerer Posten 20 Ltr., zurückgesetzte neue Ware, billig abzugeben. Anfr. an d. Ztg erbeten unter **79.**

Paketadressen

gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme Paket-Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Kipprahm-Bassin

sehr gut erhalten, äußerst billig. **H. Reißner, Eversten** b. Oldbg., Gr.

Suche einen gebrauchten

Handseparator

aber gut erhalten, für den eventuell Garantie geleistet wird. Off. mit äußerstem Preis unter **A. A. 109** an diese Zeitung.

Gebrauchte Quarkpresse

zu kaufen gesucht. Angebote unter **117** an diese Zeitung.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes gebe einen 4 Monate gebr.

Dampferzeuger

½ Atm., billigst ab. (113
Molkerei **Waltersdorf**, Kr. Sprottau.

Ein Rahmkühler

fast neu, von W. Schmidt, Bretten, 70 cm hoch, 40 cm breit, und ein **Rahmkühler** für Wasser und Sole, 50 cm breit, und 1,10 hoch, von Timpe, Magdeburg, ein Jahr gebraucht, sind wegen Veränderung für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. (3
Milchkuranstalt Kurpark, Wiesbaden.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Butterknet- u. Mischmaschine

für Kraft- oder Handbetrieb, zu kaufen oder gegen gute Vergütung für ca. 8 Wochen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unt **H. R. 3009** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (36

Wegen Betriebsänderung

zu verkaufen:

1 wenig gebr. **Milchtransportwagen,** neu laut Rechnung Mk. 700 für Mk. 200.—
1 wenig gebr. **Milchverkaufswagen,** neu laut Rechnung Mk. 1200 für Mk. 450.—
50 wenig gebr., **extra sehr stark gearbeitete Milchtransportkannen** mit Bügelverschluß und Gummiring, neu laut Rechnung 12 Mk. für 3,50 Mk. pro Stück.
Gefl. Off. unter **32** an d. Zeitung.

Verkaufe 1 Jahr gebrauchten

Alfa R.

äußerst preiswert mit Ersatzteilen. Dampfm. **G. Joram, Gr. Wanzer,** (Altmark). (42

Wegen Aufgabe meiner Handmeierei habe **2 Einrichtungen** spottbillig zu verkaufen. Frau **Neuhof, Krokau** b. Bialutten, Ostpr. (156

4 PS-Dampfmaschine

stehender Kessel, in gutem Zustande befindlich und noch im Betriebe zu sehen, verkauft billigst (149
J. G. Hußer, Dahlen i. Sachsen Eisengießerei und Ofenfabrik.



Milchfiltrations-Watten

aus chemisch reiner hygroskopischer Baumwolle

prima Qualität, Fabrikation auf jahrelanger Erfahrung beruhend, offeriere billigst. Bei Jahresabschlüssen hohen Rabatt. (9907

Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Molkereianlagen, Kühlanlagen, Bau v. Rahmstationen, Molkerei-Umbauten.

Wegen Übergang zum elektr. Betrieb ist in einer Molkerei eine lieg.

Dampfmaschine

von 8 PS Leistung verkäuflich geworden, die besonders für gleiche Zwecke geeignet ist. Die Maschine ist von Fa. Lehfeldt u. Lentsch in Schöningen 1904 gebaut, 7 Atm. Dampfdruck, Umdrehungszahl 120. Diese Maschine ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt (82

Ueberlandzentrale Anhalt, Dessau.

Verkauf

einer Milchreinigungs- u. Milchkühlanlage der Lungenheilstätte Ueberruh b. Bolsternang i. Allg.

Die im Sommer 1908 angeschaffte Einrichtung besteht aus folgenden **Maschinen** und Gerätschaften:

- 1 **kompl. Kühl-Eismaschinenanlage**
- 1 **Flächen-Milchkühlapparat** (Berieselungssystem), 1,20 Mtr. hoch, 50 cm breit, bis 750 Ltr. Milch stündlich auf + 5 Gr. C. kühlend
- 1 **komplette Milchleitung** aus verzinnten Kupferrohren, verzinnten Bogen und Verschraubungen
- 1 **Rotations-Milchpumpe,** ca. 1000 Liter Stundenleistung
- 2 **verzinnte Milchbassins,** je 300 Ltr. Inhalt
- 2 **schmiedeeiserne Untergestelle** hierzu
- 1 **Rohrständer aus Eisen**
- 1 **runde Milchstande,** verzinnt, 40 Ltr. Inhalt
- 1 **Pump-Separator, Modell 1908,** mit 320 Liter Stundenleistung, komplett, mit Pumpe u. Fußgestell, für Kraftbetrieb, mit 2 Trommeln, sowie einem kompl. Blechaufsatz für Milchreinigung
- 1 **komplett. Transmissionsvorgelege,** bestehend aus: 2 Lagerböcken, 40 mm Bohrung, 1 Welle 1500 mm lang, 40 mm stark
- 1 **Riemenscheibe,** 900 × 55 × 40 mm **und 1 Riemenscheibe,** 95 × 45 × 40 mm.

Anschaffungswert Mk. 1660.

Diese Einrichtungsgegenstände können in unserer **Lungenheilstätte Ueberruh** jederzeit besichtigt werden. Angebote von Interessenten u. Kaufliebhabern erbittet der

Vorstand der Versicherungsanstalt Württemberg in Stuttgart

Rotebühlstraße 133. (24

Wegen Abbruchs des Gebäudes

sofort zu verkaufen:

- 1 **Quersiederkessel,** 8 qm, 6 Atm.
- 2 **Turbinenseparatoren,** 600 Ltr.
- 1 **Magermilchpumpe**
- 1 **Turbinenpasteur,** 100 Ltr.
- 1 **Turbinenvorwärmer,** 45 Ltr.
- 1 **Butterfaß,** Holst., 250 Ltr. Verbutt.
- 1 **Magermilchbassin,** 400 u. 600 Ltr.
- 2 **Meßeimer**
- 1 **Untersuchungsapparat** m. Zubehör.

Offerten unter **74** an d. Zeitung.

Quarkpresse

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **10842** an diese Zeitg.

Buttertonnen Kübel, Eimer

2c. liefert prompt und billigst

12) **Aug. Potthoff**
Bad Rothenfelde.

Gebrauchte, kupferne

Rohrleitungen für Milch

zu kaufen gesucht. Offert. unt. **73** an diese Zeitung.

Gebrauchte (11121

Homogenisiermaschine

zu kaufen gesucht.

R. Behrendt, Heinrichswalde, Ostpr.

Ein 500 Liter fassendes Kühnes

doppelwandiges Milchbassin

in isolierter Holzkiste eingebaut, ist preiswert zu verkaufen. Dasselbe ist auch als Milchvorwärmer prakt. zu verwenden und noch vollst. neu.

J. R. Kaas, Milchhandlung

155) **Merlenbach i. Lothr.**

Billig verkaufe ich für jeden annehmbaren Preis einen stehenden

Dampfkessel

mit **daran gebauter Maschine,** 4 bis 6 PS, unter den günstigsten Zahlungsbedingungen wegen Betriebsänderung. Die Maschine ist unter Garantie betriebsfertig und eignet sich, da sehr wenig Raum erforderlich, am besten für kleinere Betriebe. Die Maschine wird durch keine Fabrik, sondern nur durch mich verkauft. Geringster Kohlenverbrauch, hoher Blechschornstein. Offerten direkt an (11187

E. Neufert, Dampfmolk. Eigenheim bei Hohensalza, Posen.

Schweinemäster!

Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Renommierte, leistungsfähige holländische Fabrik von **Käse- u. Butter-Farbe** sucht für Deutschland ein. gut eingeführten

General-Agent.

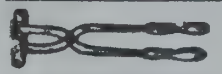
Bewerbungen franko Adresse Nr. 4722 Scheltema & Holtema's Ann.-Exp. Amsterdam, Holland.

Habe einen gut erhaltenen

Dampferzeuger

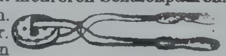
leicht heizend, abzugeben. Preis 170 Mark. (15

R. Keuchel, Liebemühl (Ostpr.)



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Ein Tiefkühler

für dir. Verdampfung, stündl. Leist. 7000 Kal., Berieſel. 625 × 750, kompl., mit allem erd. Zubehör, ungebraucht, verkauft (10824

Molkerei Moringen, Hannover.

Gebr. Käse-Rohrhorden

60 × 100 Ztm., gegen Kasse zu kaufen gesucht. (11050

Wilh. Born, Liegnitz, Neue Breslauerstraße 26.

Ca. 4—6 PS.

Deutzer Benzin-Benzol-Motor

liegend, **mit Magnetzündung,** Rohrleitungen und Kühlgefäß, wegen Betriebsveränderung **billig** zu verkauf., nur **einige Monate** benutzt, bis ca. 1. 10. d. J. noch in Ostpr. im Betriebe zu besichtigen. Off. u. **10820** an diese Zeitung erbeten.

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.

●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen

Kessel-Einmauerungen

Ernst Reusch

Stettin Hohenzollernstr. 50

Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Spezialegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg

G. m. b. H.

Hamburg-Billwärder

Spezialroststab-Fabrik.



Neu!!

Schweinezucht

Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung, Haltung und Mast der Schweine

von **Eduard Meyer**

Herzogl. Sächs. Domänenrat Friedrichswerth

7. Auflage von Maps Schweinezucht 224 S. mit 25 Abbild.

Preis 2 Mk. 50 Pfg.

Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eine gut erhaltene und tadellos arbeitende

Knet- u. Mischmaschine

von Peter Kipper, Aachen ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Off. u. **K. M. 45** an d. Zeitung.

Eine Zentrifuge und ein Vorwärmer

¾ Jahr im Betrieb gewesen, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 10931** an diese Zeitung.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse“ Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.

„Bremse“ ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63

Landwirt **Otto Deckwitz**
Rasberg b. Zeitz.

Vervielfältiger

„Thuringia“ vervielfältigt alles, ein- u. mehrfarbige Rundschreiben, Kostenanschläge, Einladungen, Noten, Exportfakturen, Preislisten usw. 100 scharfe, nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. **Gebrauchte Stelle sofort wieder benutzbar.** Kein Hektograph, **tausendfach im Gebrauch.** Druckfläche 23 mal 35 cm mit allem Zubehör nur Mk. 10.—

——— 2 Jahre Garantie. ———

Otto Henss Sohn, Weimar 160 c.

Zinn- und Aluminium-Folien

Farbig und bedruckt zum Verpacken v. Käse u. Butter.

Staniolfabrik, Eppstein 5 $^1/$Ts.

Rasse-Zucht- **u. Legehühner**

liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171,** Bad.

---

600 bis 1200 Ltr. Magermilch

Käseraum und Ställe an tüchtigen Käser mit 1500 Mk. Kapital sofort zu verpachten. (85

Molkerei **Freist,** Kr. Stolp.

1200 Liter Vollmilch

nach dem Industriegebiet per sofort oder bald gesucht. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Offert. unter **139** an diese Zeitung.

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 *M.*

Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Schlagsahne

20 Lt. = 20 *M*, Nachnahme ab St. Vehrte. (8688

Zentralmolkerei Venne b. Osnabrück.

Infolge Inserat **Halberstadt 10418** habe Abschluß getätigt. Besten Dank für Offerten. (20

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

$^1/_4$ Liter-Dose Mark 0,40
$^1/_2$ „ „ 0,70
$^1/_1$ „ „ 1,30
$^2/_1$ „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter

in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

---

800 Liter Vollmilch.

Vom 1. August ab haben wir täglich 800 Ltr. gute, tiefgekühlte **Vollmilch** nach Essen, Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum oder anliegende Stationen, frei. Kannen können gestellt werden. Desgleichen haben wir mehrere 1 Jahr gebrauchte

30 Liter-Kannen

preiswert abzugeben. Nur solvente, kautionsfähige Abnehmer wollen Offerte unter **Vollmilch 22** an diese Zeitung einreichen.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Wöchentlich mehrere Kisten

□-Käse

bester Qualität hat noch abzugeben **Dampfmolkerei Nemmersdorf** bei 10774) Gumbinnen, Ostpr.

Habe wöchentlich 5—6 Kisten

□-Käse

vom Salztisch zu vergeben. Offert. erbeten an (10775
Dampfmolkerei Post, O.-S.

Ia Delikateß-

Sahne-Schicht-Käse

sowie prima süßen

Speisequark

empfiehlt billigst (9083
Dampfmolkerei **Ahrbergen**
Stat. Sarstedt.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Engros-Abnehmer für

Frühstückskäse u. Kamembert

gesucht. (11154
Gebirgsmolkerei **Michelsdorf** im Goldbachtal, Bez. Liegnitz.

Kümmelkäse

□ und runde, à 12 und 15 ₰, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

25—30 Zentner (11168

□-Käse

wöchentlich abzugeben. Größe nach Wunsch. $^1/_2$ Pfd. Stücke am Lager. Im ganzen oder auch klein. Posten. Preis 20 Mk. ab hier.
Molkerei **Lauck**, Kr. Pr. Holland.

Suche Abnehmer für **□-Käse** vom Salztisch. Off. m. Preis erbeten an Molkerei **Gullnowko** b. Schwetz.

5—10 Ztr. □-Käse

vom Salztisch pro Woche abzugeben.
Molkerei **Freist**, Kr. Stolp.

Habe wöchentlich noch

4—5 Ztr. Kuhkäse und 4—5 Ztr. Butter

zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. (52
J. Rogatty, Molkerei **Polko** b Lautenburg, Westpr.

Habe jederzeit **ff. große Thüringer Stangenkäse** abzugeben u. bitte bei Bedarf Offerte einzuholen. (11
Zentralkäserei **Haßleben i. Th.**

Tilsiter Magerkäse

wöchentlich 4—5 Rollen, hat abzugeben (5
Molkerei **Rojettken** b. Miswalde Ostpreußen.

Molkerei in Thüringen hat wöchentlich noch 25—35 Zentner

Quark

abzugeben auf Schluß. Offert. unt. **92** an diese Zeitung.

Speise-Quark!

Zwei To. frischen, süßen **Speise-Quark** hat wöchentlich abzugeben Dampfmolkerei **Gaußig i. S.** Bezirk Dresden. (48

10—15 Zentner

fehlerhaften Quark

geben wir zu jedem annehmbaren Preise ab. Offerten unter 13 an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark

auf Abschluß, wöchentlich 5—6 Tonnen, metallfrei und trocken. (9
Ia Referenzen zu Diensten.
Käsefabrik Bebra-Sondershausen.

Speisequark

nur metallfreie, trockene Ware, suche noch auf Abschluß. Off. mit Preis erbeten. (37
Molkerei Spitzbarth Leipzig-Süd.

Wer liefert mir wöchentlich 2 bis 3 Tonnen (54

trockenen Quark

gegen Kasse.
Karl Härtel, Meerane i. S. Zwickauerstraße 72.

Prima Quark

sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Molkerei, Prov. Hann., hat noch einige Tonnen Ia metallfr. u. trockenen

Quark

pro Ztr. 13— Mk. **inkl.** Faß, wöchentl. abzugeben, evtl. Abschluß. Off. unt. **137** an diese Zeitung.

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet 108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

4—5 Tonnen (116

Quark

sucht auf Abschluß
Käserei **Mölbis** b Rötha.

Habe tägl. frisch., trock., metallfr.

Quark

sowie einige Ztr. **Speisequark** abzugeben. (127
Habe ferner noch einen größeren Posten pasteurisierte, tiefgekühlte **Voll- und Magermilch** nach dem Industriegebiet abzugeben.
Dampfmolkerei **Kattenvenne i. W. L. Dopheide.**

Altenburger Bauern-Mellen-Quärge

à Schock 1,20 Mk von 5 Schock an u. darüber geg. Nachnahme abzugeb.
D. Bastisch, Schmölln, S.-Altbg

Quark

metallfrei, frisch und trocken, sucht auf Abschluß (10831
Gustav Berking, Käsefabrik, **Söhlde** Stat. Hoheneggelsen.

Einige Zentner

Speisequark

gibt billig ab (10883
Meierei J. Schmidt Söhne Berlin-Neukölln, Hermannstr. 53.

Quark

nur metallfreie, trockene Ware, suchen noch auf Abschluß. Offerten mit Preis erbeten.
Hch. Niepenhausen & Co., G. m. b. H. **Liegnitz** (10814

Speisequark, Ztr. 14 Mk., Nachnahme. Molkerei **Neunheilingen.**

Für frischen, trockenen, metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen**, Thür.

Quark

trocken, metallfrei, Ztr. 12 Mk., pro Woche bis 15 Zentner abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. unter **Westfalen 11089** an d. Zeitg.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, kauft **A. Günther, Mögelin** b. Rathenow.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn.
Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.

Einwandfreien (6859

Quark

kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-W. 40, Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Angebote in (10767

Quark

erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar, Thür. Käserei.

Einwandfreien Quark

suche auf Abschluß u. erb. Offerten.
H. Ernst, Käserei **Machtsum** 10881) Kr. Hildesheim.

Wöchentlich einige Tonnen guten, trockenen, metallfreien

Quark

zu 14 Mk. pro Zentner abzugeben. (Nähe Hildesheim.) Off. u. **8809** an diese Zeitung.

Quark

einwandfrei, kauft regelmäßig jedes Quantum bei prompter Regulierung Käsefabrik **Moys** b. Görlitz, Schles.

Welche Molkerei würde dauernd wöchentl. 2—3 Tonnen gutgearbeitete

Butter

gegen event. sofortige Kasse liefern?
Julius Janik, Berlin-Pankow Clausthalerstr. 1. (103

Wöchentlich 3 Tonnen

feinste Tafelbutter

zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz für dauernd abzugeben. Probetonne Nachnahme.
Molkerei **Tuczno** bei Jakschitz (Bez. Brbg.) (19

Feinste Tafelbutter

6—8 Ztr. pro Woche, hat größere Molkerei noch auf Schluß abzugeb. Probetonnen Höchstnotierung nach Berlin. Offert. unt. **C. K. 111** an diese Zeitung.

Habe wöch. 50—60 Pfd. **allerfeinste Molkereibutter** auf Schluß abzugeben. Probekübel per Nachnahme. Offert. m. Preis erbittet (123
Molkerei **Bilzingsleben i. Thür.**

Wöchentl. 3—4 Tonnen hochfeine

frische Molkerei-Tafelbutter

zu 2 Mk. unter Berl. Höchstnotierung abzugeben, auf Wunsch auch ausgeformt. (136
Almetaler Molkerei Brenken, Westf.

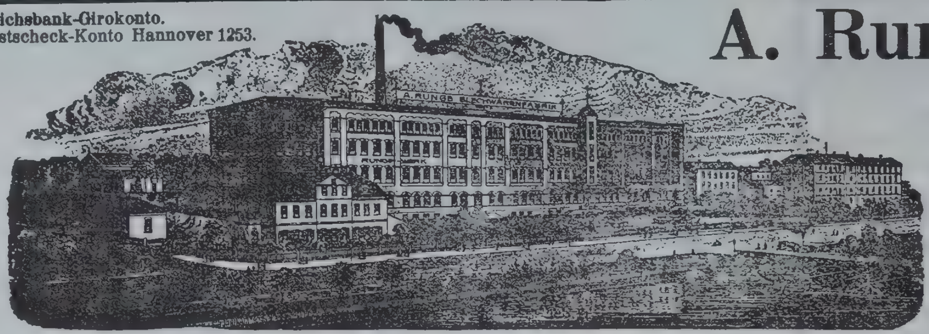
Suche wöchentlich 5 Ztr. frische

Molkereibutter

bis auf weiteres. Offert. unter **K. 8** an diese Zeitung.

Habe vom 1. Oktober 13 wöchentlich 2—3 Zentner **ff. Butter** auf Jahresabschluß abzugeben. (17
Edmund Hopp, Molkereibesitzer **Wobesde**, Kr. Stolp.

Reichsbank-Girokonto.
Postscheck-Konto Hannover 1253.



A. Runge, Blechwarenfabrik
Braunschweig
Spezialität:
Konservendosen aller Art
mit Falzverschluß ohne Lötung.
Dosen für Konservierung von **Milch, Sahne, Käse** u. dgl. unter Garantie für Dichtheit.
Renommierte Fabrikate :-: Beste Referenzen.
Telegr.: **Rungewerk.** Fernsprecher 777. **Filialwerk Hannover.**

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten
fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Wöchentlich 2 Ztr. feinste
Süßrahmbutter
zu 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz auf Jahresschluß abzugeben. (28
Molkerei **Horstedt** b. Ottersberg.

Eine Molkerei hat noch ihre Produktion von wöchentlich 6 Zentnern
feinste Tafelbutter
u. 6 bis 8 Ztr. einwandfr. Quark
abzugeben. Preisangebot erbittet
95) **H. Wrase, Jankendorf** Bez. Bromberg.

Dampfmolkerei **Hambergen,** Bez. Bremen, hat wöchentlich noch einige Zentner hochfeiner (10
Tafelbutter
gesalzen und ungesalzen, in allen gewünschten Gebinden, abzugeben. Probekübel Nachnahme!
Auch ist ein kleines Quantum
Quark
(wöchentlich ca. 2 Ztr.) noch frei.

Ca. 5 Tonnen
Ia Molkereibutter
pro Woche zu 5 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz ab Station werden ev. auch auf Schluß abgegeben von (69
Dampfmolkerei **Rositten** Kr. Pr. Eylau, Ostpr.
Probetonnen an Unbekannte nur gegen Nachnahme.

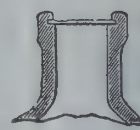
Gesucht wöchentlich
30 Tonnen feinster
Tafelbutter
von einer oder mehreren Molkereien
gegen sofortige Kasse.
Off. unt. **H. P. 6911** an ds. Zeitung.

Habe wöchentlich 2 Zentner
frische Molkereibutter
auf Abschluß nach Berliner Notierung abzugeben. (67
A. Arendt, Molkereibesitzer **Bundorf** bei Helmstedt.

Habe wöchentlich noch 2—3 Faß
ff. Butter
event. auch in $^1/_2$ Pfd.-Stücken, abzugeben. Offerten erbittet (11017
R. Schulz, Bölitz i. Pomm.

Aktiengesellschaft
Glashüttenwerke Adlerhütten
in **Penzig bei Görlitz**
fabriziert



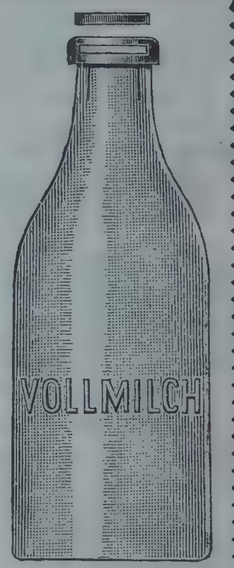


Milchflaschen
in allen Arten und Farben
für alle Verschluß-Systeme
speziell für **Pappscheiben-Verschluß.**

Sämtliche Flaschen werden nach Wunsch mit eingeblasener Schrift, geätzt oder mit Sandstrahlgebläse geliefert.

Prompte Lieferung. :: Billige Preise.

Waggongelegenheiten nach allen grösseren Plätzen Deutschlands.



---

ff. Tafelbutter
in Postpaketen hat noch abzugeben.
Molkereigenossenschaft Friedeberg
11185) (Neumark).

Wer mittels eines gut eingeführten Agenten auf Basis holländischer Exportnotierungen auf Abschluß bis Ende Dezember ds. Js., ev. länger seinen Bedarf in
ff. Kontrollbutter
billig decken will, wende sich vertrauensvoll an diese Zeitung unter **11075.**

Eine Molkerei hat wöchentlich 15—20 Zentner
feinste Tafelbutter
zu Mk. 16 à Ztr. über Kaufbeurer Notiz oder Berliner Höchstnotiz, ganz oder geteilt nur an zahlungsfähige Firmen abzugeben. Offerten unt. A. B. 11026 an diese Zeitung.

Ca. 3—4 To. **pa. Tafelbutter** zu 4 Mk. unt. Berl. Höchstn. ab hier zu vergeben. Probe Nachn. (10872
P. Richter, Montig b. Raudnitz, Wpr.

Ich bin ständig Käufer
feinster Molk.-Butter.
Otto Siewert, Dresden A.
11022) Rosenstraße 43.
Kasse nach Wunsch.

Suche zum 1. Juli d. J. dauernden Abnehmer in prima (11061
Tafelbutter.
Rahm pasteurisiert und tief gekühlt. Offert. mit Preis zu richten an Dampfmolkerei **Mohrungen,** Ostpr.

Mecklenb. Molkerei hat wöchentlich 3—4 Tonnen
Butter
zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offert. unt. **D. 11011** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
in $^1/_2$ Pfd.-Stücken oder Tonnen abzugeben. (11090
Wäterling & Co., Molk. **Berklingen** b. Schöppenstedt.

Habe wöchentlich 2 Tonnen
Butter
zu 4 ℳ unter höchster Notiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offerten unter **10785** an diese Zeitg.

Wer kauft einige Zentner
ranzige Butter?
Offerten unt. **65** an diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft Stargard in Pomm.
gibt noch einige Tonnen hochfeiner
Tafelbutter
auf Wochenschluß ab. (10773

Wöchentlich ca. 20 Zentner feinste mecklenburgische oder holsteinische
Molkereibutter
von einer oder mehreren Stellen zu kaufen gesucht. Kasse sofort. Angebote unter **10644** an ds. Zeitung.

Ich bin Käufer von wöchentlich 20—30 Ztr. allerfeinster, ungesalzener
Tafelbutter
aus pasteurisiertem Rahm u. bitte Molkereien, welche Kühlanlagen besitzen, um Offerte auf Basis Berlin.
Joh. Rößler, Molkerei u. Butterhandlung, **Plauen,** Vogtland.
Gegründet 1889. (10567

Georg Eberhard
Mittelneufnach, Algäu
Butterfabrikation u. täglicher Versand in (4769
ff. Molkereibutter.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verwaltung des Brunnenversandes der Lauchstädter Heilquelle in Lauchstädt i. Thür. bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 51. Hildesheim, den 4. Juli 1913. 27. Jahrgang

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung **unter Streifband** beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den **fälligen Abonnements-Betrag pro 3. Quartal mit 2.50 Mark** sogleich per Postanweisung an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nr. 37 Hannover zu überweisen. Alle am

9. Juli noch offenen Posten

werden zuzüglich Nachnahmekosten mit der am 11. Juli erscheinenden Nummer unserer Zeitung durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Kauf und Abschluß von Milchpachtverträgen.

Das Streben nach Selbständigkeit ist etwas Erklärliches und Natürliches. Auch das in den Molkereien tätige Personal hat meistens den Wunsch, einmal selbständig zu werden. Im Molkereifache sind die Verhältnisse insofern ungünstig, als nur eine beschränkte Anzahl von selbständigen Lebensstellungen zur Verfügung steht, in welche tüchtige und strebsame Leute aufrücken können. Die Mehrzahl der Gehülfen ist gezwungen, in untergeordneter Stellung zu bleiben. Wir beobachten daher die an sich im Interesse des Faches durchaus nicht erfreuliche Erscheinung, daß viele tüchtige Leute, sobald sie älter werden und ein entsprechendes Avancement oder eine Stelle, in welcher sie bei angemessener Entlohnung heiraten können, nicht finden, dem Fache den Rücken kehren, oder, falls sie einige Mittel besitzen, eine Privatmolkerei anfangen. Dagegen ist nichts einzuwenden, sofern die nötige Erfahrung und das erforderliche Kapital vorhanden sind und mit gehöriger Vorsicht zu Werke gegangen wird, welche angesichts der Schwierigkeit, heute auf reeller Grundlage eine lohnende Molkerei zu gründen und angesichts gewisser Auswüchse, welche beim Abschluß und dem Verkauf von Milchpachtverträgen vielfach zu Tage treten, durchaus angebracht ist.

Wer sich selbständig machen will, tut gut, bevor er sich bindet, alle einschlägigen Momente sorgfältig zu prüfen und eine Vorberechnung aufzustellen, welche ihm einen ungefähren Anhalt für die zu erwartende Rentabilität sowie dafür bietet, wie er mit seinen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu operieren hat und an welches Objekt er sich herantrauen darf. Letztere Berechnung erfolgt auf Grund eines Kostenanschlages. — Sehr viele Zusammenbrüche von Privatmolkereien sind darauf zurückzuführen, daß nicht mit der nötigen Vorsicht und Berechnung vor und bei der Gründung zu Werke gegangen worden ist.

Die Grundlage eines Privatunternehmens ist der Milchpachtvertrag. Ohne einen solchen Kapital in ein Unternehmen zu stecken, würde ich niemand raten, da man ohne Vertrag stets in den Händen der Lieferanten ist und keinerlei Gewähr für die Dauer des Verhältnisses, für Milchquantum und Milchpreis geboten ist. Nur die Sicherheit, ein gewisses Milchquantum zu einem vereinbarten Preise eine Reihe von Jahren geliefert zu erhalten, sollte einen verständigen Mann veranlassen können, das Risiko auf sich zu nehmen, sein Vermögen in Grundstück, Gebäude und maschinelle Einrichtung zu stecken, welche sofort an Wert verlieren, wenn der Molkereibetrieb nicht fortgesetzt werden kann. Ein unausbleiblicher Verlust müßte in letzterem Falle verbucht werden.

Welche Momente sind nun beim Kauf oder selbständigen Abschluß eines Milchpachtvertrages zu beachten? Diese Frage deutet schon darauf hin, daß die Beschaffung eines Vertrages auf zweierlei Weise möglich ist, entweder durch Kauf oder durch selbständigen Abschluß. Wie bekannt, hat sich im Laufe der Zeit ein gewerbsmäßiger Handel mit Verträgen herausgebildet, und es erscheint angebracht, diesem einige Zeilen zu widmen. Leute, denen es meistens nicht darum zu tun ist, selbst eine Molkerei zu errichten, suchen Verträge abzuschließen, welche auf ihren Namen lauten und mit der Klausel versehen sind, daß sie übertragbar sein sollen. Hiermit wollen sie sich die Möglichkeit offen halten, den Vertrag verkaufen zu können. Und dies ist bei den gewerbsmäßigen Händlern der Endzweck. Vielfach sind es Nichtfachleute, welche sich mit dieser Tätigkeit befassen. Ist dies schon an und für sich bedenklich, weil solchen Leuten das fachmännische Urteil und die Möglichkeit, eine Rentabilitätsberechnung aufzustellen, abgeht, so ist der Umstand noch bedenklicher, daß, um nur Geld zu verdienen, Verträge abgeschlossen werden um jeden Preis, ohne Rücksicht auf eine Existenzmöglichkeit. Gewissenlose Händler suchen ohne jeden Skrupel ein Papier zu erlangen, das sie dann zu möglichst hohem Preise an den Mann zu bringen suchen, auch wenn es fast wertlos ist. Einige Unterschriften unter einem Vertrage werden benutzt, die Aussichten des Unternehmens in glänzenden Farben auszumalen, und dem Reflektanten wird versichert, daß, wenn die Molkerei nur erst in Betrieb sei, die Zahl der Lieferanten und damit das Milchquantum sich von selbst bedeutend vergrößern würde. Der Milchpreis wird als äußerst günstig geschildert und eine hohe Rentabilität in sichere Aussicht gestellt. Kauft daraufhin der Reflektant in gutem Glauben den Vertrag, so wird er häufig zu spät inne, daß er der Hineingefallene ist und daß die Voraussetzungen, unter denen er kaufte, nicht zutreffend waren. Den Verkäufer irgendwie zu fassen, gelingt meistens nicht, weil die Handhaben fehlen. Deshalb kann nur äußerste Vorsicht angeraten und vor den gewerbsmäßigen Gründern gewarnt werden. Nur positive und sichere Unterlagen, welche eine fachmännische Nachprüfung vertragen, können den Ankauf eines Milchpachtvertrages rechtfertigen. Vorsicht ist auch deshalb geboten, weil es heute überhaupt nicht mehr leicht ist, einen soliden Vertrag abzuschließen, und zwar aus dem Grunde, weil die Molkereien so verbreitet sind, daß nur wenige Orte nicht mit solchen versehen sind, und weil die Landwirte wegen der wachsenden Nachfrage nach Milch auch dort hohe Preise fordern, wo ein direkter Milchverkauf gar nicht in Frage kommen kann, und endlich auch, weil verschiedentlich durch auf unreeller Basis vollzogene Gründungen das Vertrauen der Landwirte erschüttert worden ist. Es ist auch ohne weiteres einleuchtend, daß gewerbsmäßige Händler nicht so bedacht und mit solcher Berechnung zu Werke gehen, wie

jemand, der sein Kapital in ein Unternehmen zu stecken beabsichtigt, von welchem er sein Brot essen will. Deshalb gilt gerade hier das Wort: „Selbst ist der Mann". Zwar ist es bequem, auf Grund einer Annonce ein Objekt zu suchen, und darauf rechnen die Vertragshändler, und mancher Reflektant zahlt willig bis zu ein paar tausend Mark für die Überlassung eines Vertrages, vielleicht nach nur flüchtiger Information. Für den Händler ist so ein Verkauf meistens ein gutes Geschäft, ob für den Käufer, stellt sich später heraus. Ist die Information eine ausreichende und gründliche gewesen und hat die Vorkalkulation eine reelle Grundlage für das Geschäft ergeben, so ist gegen den Ankauf eines Vertrages nichts einzuwenden. Vorsicht bleibt aber stets geboten. Der Übernehmer eines Vertrages sollte sich auch vergewissern, ob die Unterzeichner des Lieferungsvertrages gegen die Übernahme desselben etwas einzuwenden haben oder nicht. Es kann der Fall vorkommen, daß derjenige, welcher den Vertrag ursprünglich abschloß, den Lieferanten eine größere Sicherheit bot, als derjenige, welcher ihn kaufte. Sichert man sich in dieser Beziehung nicht, so können die Lieferanten Schwierigkeiten machen, und es können Verluste entstehen, welche nie mehr einzubringen sind. Ratsam ist es, mit dem Verkäufer ein Abkommen zu treffen dahin, daß er für gemachte Aufwendungen aufzukommen resp. den Vertrag zurückzunehmen hat, falls die von ihm mit den Lieferanten eingegangenen Bedingungen von diesen nicht gehalten werden, oder wenn seine Behauptungen der Wahrheit nicht entsprechen sollten.

Was nun die sonstigen Punkte anbetrifft, auf welche sich die Prüfung der Güte eines Vertrages erstrecken sollte, so sei vorweg bemerkt, daß es dieselben sind, welche beim nachstehend besprochenen selbständigen Abschluß zu untersuchen sind. Eine Gegend, in welcher noch keine Molkerei besteht und Milch zu haben ist, sucht man zweckmäßig mittels Annonce in milchwirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen Blättern, wenn man selbst nicht aus der praktischen Tätigkeit als Molkereifachmann Anhaltspunkte besitzt, oder solche durch Bekannte, Reisende usw. erhalten kann. Hat man auf Grund einer Annonce Offerten erhalten, so setzt man sich mit den Offerierenden schriftlich in Verbindung, erkundigt sich nach den Verhältnissen, Absatzgebieten, Anfuhrgelegenheit, dem Grundstückspreis, den Wasser- und Entwässerungsangelegenheiten, Milchquantum und Milchpreis. Nach erhaltener Auskunft und falls diese zusagt, lohnt sich die Reise. An Ort und Stelle setzt man sich mit denjenigen Herren in Verbindung, mit denen man bereits korrespondiert hat und sucht sie für das geplante Unternehmen weiter zu interessieren. Die Nachfrage wird ergeben, ob nur die Milch von einem Orte in Betracht kommt oder ob noch andere Orte oder Höfe herangezogen werden können. Die persönliche Fühlungnahme mit eventuellen Lieferanten ist notwendig, die Stimmung für das Unternehmen ist zu erforschen. Dabei lernt man außer den Leuten die Entfernungen und Anfuhrwege kennen und kann schon bei dieser Information sich ein Bild davon machen, wo die Molkerei am besten zu stehen kommt. Größere Orte, an Chausseen oder an einer Bahnstation gelegen, sind als Sitz der Molkerei zu bevorzugen. An jedem Orte sucht man möglichst einen oder mehrere Herren für sich zu gewinnen, welche nach der Abreise weiter tätig sind. Empfehlenswert ist es, die Landwirte der in Betracht kommenden Orte zu einer Vorversammlung einzuladen und in dieser die Vorteile der Milchlieferung auseinanderzusetzen. Eine Feststellung des zu erwartenden Milchquantums darf nicht versäumt werden. Auch ist festzustellen, ob die ganze Magermilch zurückverlangt wird, oder welcher Prozentsatz, evtl. ist anzugeben, wie man den Betrieb zu gestalten beabsichtigt und was man als Rückgabe zugestehen will. Bindende Erklärungen über den Milchpreis sind zunächst zu vermeiden, jedoch ist die Ansicht der Versammlung zu erforschen. Eine Umfrage wird ergeben, wie viele der Teilnehmer an der Versammlung im Prinzip für die Molkerei sind und welches Milchquantum sie aufzubringen vermögen. Von Wichtigkeit ist es auch, zu erfahren, ob die Lieferanten die Milch franko anfahren wollen oder ob der Unternehmer das Fuhrgeld und in welcher Höhe etwa zu zahlen hat. Die Höhe des Milchpreises wird hierdurch wesentlich beeinflußt. Alsdann, und das ist das Wichtigste, kommt es darauf an, festzustellen, für welchen Preis und unter welchen Bedingungen die Produzenten liefern wollen, ob nach Litern oder nach Fettprozenten abgerechnet werden soll. Niemals soll man sich verleiten lassen, ohne weiteres einen Preis in Aussicht zu stellen, den vielleicht eine in der Nähe gelegene Molkerei zahlt. Niemand kann ohne positive Feststellung wissen, ob diese Molkerei sich überhaupt rentiert. Auch können in Bezug auf Lage, Absatz, Milch- und Kohlenanfuhr und Ablieferung der Produkte dort wesentlich günstigere Bedingungen obwalten, als für die neu zu gründende Molkerei zu erwarten sind. Man muß im übrigen den Leuten Zeit lassen, sich die Sache zu überlegen, übereilte Abschlüsse haben nicht selten üble Folgen gezeitigt. Bei der Auswahl eines Grundstückes für den Bau der Molkerei ist vor allem auf folgende Punkte zu achten: 1. daß gutes und genügend Wasser vorhanden ist; 2. daß der Baugrund ein guter ist; 3. daß An- und Abfuhr bequem erfolgen kann; 4. daß die Ableitung der Schmutzwässer ohne große Kosten bewerkstelligt werden kann; 5. daß von Nachbarn keine Reklamationen wegen Geräusch, Störung oder Gerüchen erhoben werden können.

Die Rentabilitätsberechnung wird zweckmäßig auf Grund des geforderten Milchpreises und der zu erwartenden Gesamtunkosten aufgestellt. Bleibt dabei eine Verzinsung des Kapitals oder ein Gewinn aus, so ist die Milch zu teuer und muß der Preis entsprechend reduziert werden. Man sollte nie versäumen, den Wert der eigenen Arbeitsleistung und der von Familienangehörigen bei der Kalkulation in Rechnung zu stellen. Die dafür eingesetzten Beträge könn[en] evtl. über die Verzinsung hinaus als Gewinn gelten und müss[en] mindestens übrig bleiben. Unternehmer, welche die nötigen B[e]rechnungen nicht aufzustellen vermögen, sichern sich am besten d[ie] Unterstützung eines erfahrenen Fachmannes oder lassen die Bere[ch]nungen von einem Sachverständigen, z. B. Instruktor, Molkere[i]lehrer, aufstellen.

Kommt es in der Hauptversammlung zu einem Abschluß, so si[nd] die Unterschriften der späteren Lieferanten unter den nunmehr de[fi]nitiven Vertrag zu sammeln, möglichst mit Angabe der Zahl d[er] Milchkühe jedes Einzelnen, weil hiernach annähernd das Milc[h]quantum berechnet werden kann. Das Milchquantum sowie die A[rt] der Betriebsrichtung sind ausschlaggebend für die Größe und Ei[n]richtung des Betriebes sowie für die Anlagekosten. Für den A[n]fänger ist es ratsam, sich vor Überschätzung zu hüten. Kann ein g[e]eignetes Gebäude preiswert gekauft oder gepachtet werden, des[to] besser. Nach Abschluß des Vertrages beginnt für den Unternehm[er] eine unruhige Zeit. Es muß evtl. ein Grundstück erworben, Verträ[ge] müssen mit den Fuhrleuten abgeschlossen, die Beschaffung der masch[i]nellen Anlage muß in die Wege geleitet, ein Bauunternehmer gesuc[ht] und mit ihm der Bauvertrag abgeschlossen werden. Jetzt heißt [es] mit jeder Mark rechnen und richtig über das zur Verfügung stehend[e] Kapital disponieren.

Wer die besprochenen Momente recht würdigt, wird nicht leich[t]fertig an ein Unternehmen herangehen und wird namentlich bei[m] Kauf von Milchverträgen die so sehr gebotene Vorsicht nicht außer Ac[ht] lassen. Die Schwierigkeit, heute noch gute Verträge abzuschließe[n,] welche eine sichere Existenz gewährleisten, darf nicht dahin führe[n,] daß Reflektanten durch hohe Angebote die Milchpreise so in die Hö[he] treiben, daß eine Rentabilität ausgeschlossen ist, nur um selbständi[ge] und Molkereibesitzer zu werden. Nur kaltes, nüchternes Rechne[n] und gesundes Urteil verbürgen auch heute noch den Erfolg. Niemal[s] aber darf der Wunsch der Vater des Gedankens werden. H.

Literatur.*)

Die Milch, ihre Gewinnung, Untersuchung, Behandlung und Ve[r]wertung. Bearbeitet von Professor Dr. H. Tiemann, Vorsteher der Molkereiversuchsstation in Wreschen. 14[.] Seiten mit 96 Abbildungen. Leipzig 1913. Preis i[n] Leinenband 3 ℳ.

Das vorliegende Buch ist nicht nur zur Benutzung an Molkere[i]schulen und zum Gebrauch für Molkereifachleute geeignet, sondern e[s] kann besonders auch allen Milchwirtschaft treibenden Landwirten, denen daran gelegen ist, auf diesem Gebiete mit der Zeit voranzu[]schreiten, zur Belehrung bestens empfohlen werden. Das Buch um[]faßt die folgenden sieben Hauptabschnitte: Die Lehre vom Wesen de[r] Milch. — Das Melken und die Behandlung des Euters. — Die Be[]handlung der Milch. — Qualitätsprüfung der Milch. — Die Mikro[]organismen der Milch. — Die Milchverwertung. — In einem An[]hange ist der im vorigen Jahre herausgekommene Ministerialerla[ß] betr. „Die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen" aus[]zugsweise wiedergegeben. Besonders der wichtige Abschnitt übe[r] das Melken und die Behandlung des Euters ist recht ausführlich be[]handelt und durch zahlreiche Abbildungen erläutert. Das Buch kan[n] allen Interessenten zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose i[m] Hinblick auf das neue Viehseuchengesetz tun? Vortrag, ge[]halten auf der Mitgliederversammlung des Deutsche[n] Milchwirtschaftlichen Vereins am 19. Februar 1913 vo[n] Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Nevermann, vortragende[r] Rat im Preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Do[]mänen und Forsten.

Dieser äußerst interessante und lehrreiche Vortrag ist als 4[.] Schrift des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins im Druck er[]schienen und eignet sich besonders zur Verteilung an Mitglieder vo[n] Molkereien, Zuchtgenossenschaften usw.

Die Schrift wird zu folgenden Preisen zur Verfügung gestellt:

1 Stück	0,50 ℳ
10 Stück	4,00 „
50 Stück	16,25 „
100 Stück	25,00 „
1000 Stück	200,00 „

Bestellungen werden tunlichst bald an den Milchwirtschaftliche[n] Verein in Berlin-Friedenau, Friedrich-Wilhelmplatz 2, erbeten.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Milchwirtschaftlichen Institut[s] Hameln — Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannove[r] — im Jahre 1912. (Schluß.)

26. Die Untersuchung einer Probe Yoghurt-Milch führte zu folgende[n] Ergebnissen:

Säuregrad, mit $^1/_{10}$ N-Lauge bestimmt,	104,4°	Fett	3,20 %
Spezifisches Gewicht	1,0314	Eiweißstoffe	3,25 „
Gesamt-Trockensubstanz	11,06 %	Milchzucker	2,85 „
		Asche	0,70 „

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unsere[r] Buchhandlung bezogen werden.

27. Vier Proben eingedickte Milch waren zusammengesetzt wie folgt:

Probe	1	2	3	4
Herkunft	Anglo-Swiß-Condensed-Milk-Comp., Cham	H. Nestle, Vevey	unbekannt	unbekannt
Ges.-Trockensubst.	74,67 %	73,64 %	69,50 %	69,57 %
Fett	11,16 „	10,62 „	6,98 „	6,86 „
Eiweißstoffe	9,76 „	9,43 „	10,08 „	10.29 „
Milchzucker	12,33 „	12,23 „	10,93 „	11,98 „
Rohrzucker	36,54 „	36,50 „	36,30 „	34,16 „
Asche	1,95 „	2,15 „	1,99 „	2,03 „

29. Während der vom 7. bis 21. Januar und vom 1. bis 7. Februar 1912 herrschenden Kälte wurde an mehreren Tagen gegenüber der gewöhnlichen eine etwas schlechtere Entrahmung beobachtet, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht:

Tag 1912	Luftwärme niedrigste	Luftwärme höchste	Fett und Magermilch von Alfa	Fett und Magermilch von Westfalia
Jan. 7.	— 3	5	0,08—0,11—0,09	0,09—0,09—0,08
8.	— 7	— 2	0,08—0,06—0,07	0,07—0,07—0,07
9.	— 1	1	0,07—0,07—0,07	0,06—0,07—0,07
11.	— 20	— 2	0,12—0,10—0,10	0,06—0,05—0,06
12.	— 15	— 2	0,10—0,09—0,13	0,11—0,09—0,10
13.	— 8	0	0,10—0,14—0,10	0,10—0,14—0,10
15.	— 16	— 10	0,11—0,12—0,10	0,08—0,10—0,10
16.	— 18	— 10	0,08—0,10—0,10	0,09—0,09—0,09
17.	— 19	— 9	0,12—0,08—0,12	0,08—0,06—0,10
18.	— 14	— 8	0,09—0,08—0,08	0,07—0,10—0,10
19.	— 11	— 3	0,12—0,10—0,10	0,06—0,08—0,08
20.	— 9	— 2	0,07—0,08—0,09	0,08—0,08—0,10
Febr. 2.	— 9	1	0,10—0,08—0,10	0,09—0,09—0,14
5.	— 19	— 9	0,10—0,11—0,10	0,09—0,10—0,09
6.	— 18	0	0,09—0,09—0,08	0,10—0,09—0,09

Die gleiche Beobachtung war, und zwar in viel auffallenderem Maße, auch in einer in der Provinz Brandenburg gelegenen Molkerei gemacht worden. In drei von dort zur Untersuchung eingesandten, am 7. Februar eingetroffenen Proben wurden folgende Fettprozente festgestellt:

Probe	nach Gerber	nach Gottlieb
1	0,23	0,24
2	0,27	0,27
3	0,25	0,27

30. Kaffeerahm und Schlagrahm, wie von der Molkerei Hameln verkauft, besaß folgenden Fettgehalt:

Kaffeerahm	Schlagrahm
unter 20 Proz. Fett 120 Proben	unter 40 Proz. Fett 202 Proben
über 20 Proz. Fett 66 Proben	über 40 Proz. Fett 56 Proben

34. Während des Berichtsjahres wurde möglichst täglich im Betriebe der Molkerei Hameln eine Probe frisch hergestellter, verkaufsfertiger Butter entnommen, und es wurde der Wassergehalt dieser Proben ermittelt. Von der Gesamtzahl von 215 Proben enthielten

12,1—13 % Wasser	1 Probe	=	0,5 %
13,1—14 „ „	27 Proben	=	12,5 „
14,1—15 „ „	112 „	=	52,1 „
15,1—16 „ „	64 „	=	29,8 „
16,1—17 „ „	9 „	=	4,2 „
17,1—18 „ „	2 „	=	0,9 „

Die Proben mit höherem Wassergehalt waren solche von ungesalzener Butter, die in ganz frischem Zustande abgegeben werden mußte.

37. Einem Untersuchungsamte übergebene Butter hatte nach gemachten Angaben beim Ausschmelzen ein violettgefärbtes Kasein hinterlassen. Es wurden von der ursprünglichen und von schon geschmolzener Butter Proben zur Beurteilung bzw. Meinungsabgabe hierher gesandt. Die Butter war bröckelig und von talgigem Aussehen und Geruch. Die schon geschmolzen gewesene Butter hatte ausgedehnte rote Flecke; beim Schmelzen und Filtrieren ergab sich eine rotgefärbte, fettfreie Trockensubstanz. Die Zusammensetzung war wie folgt:

	unverfärbt	verfärbt
Fett	83,51 %	97,42—96,27 %
Wasser	13,40 „	0,55— 0,36 „
Fettfreie Milchbestandteile	1,29 „	0,91— 1,62 „
Kochsalz	1,80 „	1,12— 1,75 „

Bei der Herstellung von Fettkäsen in der Molkerei Hameln entnommene Proben von Molken enthielten 0,80 und 0,85 Proz. Fett.

45. Drei Proben Milchzucker wurden der im Deutschen Arzneibuche, 5. Auflage, vorgeschriebenen Prüfung unterworfen; sie zeigten folgende Eigenschaften:

Probe	Aussehen der heißgesättigten Lösung	Reaktion der kaltgesättigten Lösung	Reaktion mit Ammoniak und Schwefelwasserstoff	Schwefelsäureprobe	Asche
1	gelb, trübe	sauer	Dunkelfärbung	gut	0,07 %
2	farblos, trübe	sauer	Dunkelfärbung	gut	0,11 „
3	farblos, klar	sehr schwach sauer	sehr schwache Dunkelfärbuug	gut	0,13 „

46. Von zwei Molkereien wurden Proben von Buttersalz unbekannter Herkunft — Probe 1 und 2 — eingesandt. Zum Vergleich wurde eine Probe Higgins Salz — Probe 3 — analysiert. Es wurde gefunden:

	1	2	3
Kalk — Ca O	Spuren	0,030 %	0,535 %
Magnesia — Mg O	„	0,008 „	0,040 „
Schwefelsäure — SO_3	„	0,010 „	0,715 „
In Wasser Unlösliches	0,022	0,011 „	0,027 „
Eisenreaktion des letzteren	schwach	vorhanden	stark
„ „ Löslichen	0	0	0

47. Die Untersuchung einer als „Zoffmanns Butteraroma" bezeichneten Flüssigkeit ergab folgendes:

Aussehen	wasserklar	Milchzucker	1,76 %
Geruch	sehr schwach	Milchsäure	5,90 „
Reaktion	stark sauer	Asche	0,41 „
Spez. Gewicht	1,0243	Chlornatrium	0,27 „
Abdampfrückstand	6,92 %	freie Salzsäure	0,07 „

48. Eine zur Feststellung des Säuregrades der Milch bestimmte Natronlauge war ungefähr einviertelnormal.

49. Katalasetabletten hatten ein Gewicht von je 0,15 Gr. und enthielten 31,5 Prozent Wasserstoffsuperoxyd, sowie Harnstoff.

50. Von zwei Proben Amylalkohol erwies sich die eine als zur Fettbestimmung tauglich. — Die zweite Probe gab beim blinden Versuch im Butyrometer eine Abscheidung, entsprechend 0,3 Prozent Fett. Bei Benutzung zu Fettbestimmungen fielen die letzteren um 0,3 bis 0,4 Prozent zu hoch aus.

60. Ein für einen Dauer-Milcherhitzungsapparat bestimmtes Thermometer wurde mit einem Normal-Instrument verglichen und zwar in der Skalenausdehnung von 30—70 Gr. an vierzehn Punkten. Es wurde in dreizehn Fällen vollkommene Übereinstimmung, in einem Falle eine Abweichung von einigen Zehnteln beobachtet.

61. Von der Firma Stanzwerk Oberscheden, Jünemann u. Co. in Oberscheden, werden nach oben verjüngte Milchversandkannen mit und ohne Holzschutzmantel in den Handel gebracht. Vergleichende Beobachtungen über den Einfluß der Ummantelung als Schutz gegen die Einwirkung der Luftwärme ergaben, daß warme Milch in kalter Luft sich in der ummantelten Kanne etwas weniger schnell abkühlte, und daß gekühlte Milch in warmer Luft sich in den verschiedenen Kannen gleichmäßig schnell erwärmte.

62. Die schon im Vorjahre begonnene Prüfung von Aluminium-Milchversandkannen der Firma Basse u. Fischer in Lüdenscheid wurde zu Ende geführt und zwar mit dem Ergebnis, daß sich die Kannen bei einjährigem Gebrauche sehr gut gehalten hatten.

63. Eine Milch-Transport- und Ausschank-Kanne der Kuchler-Gesellschaft für hygienische Milchversorgung m. b. H. in München wurde auf Veranlassung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft geprüft. Die Prüfung führte zu der Überzeugung, daß Rühr- und Zapfvorrichtungen noch verbesserungsbedürftig, aber wohl auch verbesserungsfähig seien.

64. Ein selbsttätiger Milcherhitzungsregler der Oldenburger Molkereimaschinenfabrik von Max Schulz in Oldenburg, welcher sowohl auf Abdampf- als auch auf Frischdampf-Zutritt regelnd einwirkt, hat sich bisher sehr gut bewährt.

65. Eine Turbinen-Molkereianlage, aufgestellt von der Deutschen Baltic-Separator-Zentrale Walter Frick in Berlin-Wilmersdorf, welche von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zur Prüfung überwiesen wurde, bewährte sich sehr gut.

Drei Versuche mit dem Butterfertiger von Roth in Stuttgart ergaben folgendes:

Versuch	1	2	3
Tag	7. 2. 12.	8. 2. 12.	9. 2. 12.
Rahmmenge	110 Kg.	110 Kg.	100 Kg.
Wärme des Rahms			
bei Beginn des Butterns	13,5 °	12,5 °	14,0 °
bei Beendigung des Butterns	15,0 °	13,0 °	15,0 °
Umdrehungen in der Minute	34	36	40
Butterungsdauer	48 Min.	59 Min.	38 Min.
Fettgehalt der Buttermilch	0,35 %	0,40 %	0,30 %

69. Der geeichte Schulzsche Milchausgeber „Unfehlbar" der Firma E. Ahlborn in Hildesheim hat sich bei über das ganze Jahr ausgedehnten Beobachtungen als sehr zweckmäßig erwiesen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

XXIX. **Deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag in Wiesbaden.** Der XXIX. Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften findet, wie bereits angekündigt, in den Tagen vom 17.—19. Juli ds. Js. in Wiesbaden statt. Die Tagesordnung weist eine Reihe bedeutsamer Verhandlungsgegenstände auf. Neben dem Jahresbericht des Stellvertreters des Generalanwalts, Verbandsdirektor Landesökonomierat Johannßen-Hannover und einem Vortrag des Verbandsdirektors Petitjean-Wiesbaden über die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im Regierungsbezirk Wiesbaden werden nachstehende Fragen zur Erörterung gelangen: „Welche Lehren haben die Genossenschaften aus der Geldkrisis der letzten Jahre zu ziehen?" Berichterstatter: Verbandsdirektor Landrat z. D. von Brockhausen-Stettin. — „Ursachen genossenschaftlicher Mißerfolge." Berichterstatter: Generalsekretär Gennes-Darmstadt. — „Einheitliches Bilanzschema für ländliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen. Berichterstatter: Direktor Fischer-München. — „Die Zwangsbezugspflicht bei den Zentraleinkaufsgenossenschaften und den örtlichen Bezugsgenossenschaften." Berichterstatter: Direktor Ökonomierat Biernatzki-Kiel. — „Neuere Erfahrungen auf dem Gebiet der genossenschaftlichen Milchverwertung". Berichterstatter: Generalsekretär Berg-Karlsruhe.

Im Weiteren steht ein Antrag des Gesamtausschusses auf Abänderung der Satzung des Reichsverbandes zur Verhandlung, worüber Verbandsdirektor Geheimer Regierungsrat Dr. Havenstein-Bonn Bericht erstatten wird.

Im Anschluß an die beiden Verhandlungstage findet am Sonnabend, den 19. Juli, eine Dampferfahrt auf dem Rhein von Biebrich nach Boppard und zurück statt.

Rundschau.

Die Milchbeförderung auf der Eisenbahn. Vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein wurde vor einiger Zeit zur Klärung der Fragen, inwieweit die Eisenbahnangestellten beim Verladen von Milchkannen Hülfe zu leisten haben, und wie weit sich die Ersatzpflicht der Bahn bei entstehenden Milchverlusten erstrecke, eine Eingabe an die Kgl. Eisenbahndirektion Berlin gerichtet, auf welche dem Verein nunmehr folgendes Antwortschreiben zugegangen ist:

„Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 19. ds. Mts. erwidern wir ergebenst, daß die dort angeregten Fragen:

1. Welche Hilfe die Eisenbahn bei der Verladung von Milchkannen zu leisten hat, und
2. welche Ersatzpflicht die Bahn bei — durch Umfallen und Auslaufen von Kannen entstandenem — Milchverlust infolge scharfer Verschiebung trifft

durch die Vorschriften der Eisenbahn-Verkehrsordnung und ihre Ausführungsbestimmungen sowie durch die Bestimmungen des bürgerlichen Rechts geregelt worden sind.

Man hat zwei Fälle zu unterscheiden:

I. Die Milch wird als Stückgut mit Frachtbrief befördert.

In diesem Fall besorgt die Eisenbahn die Verladung und Ausladung der Milchkannen ebenso wie bei jedem anderen mit Frachtbrief aufgegebenen Stückgut. Sie haftet nach § 84 Eisenbahn-Verkehrsordnung für den Schaden, der durch Verlust, Minderung oder Beschädigung des Gutes in der Zeit von der Annahme zur Beförderung bis zur Ablieferung entsteht, es sei denn, daß der Schaden durch ein Verschulden oder eine nicht von der Eisenbahn verschuldete Anweisung des Verfügungsberechtigten, durch höhere Gewalt, durch äußerlich nicht erkennbare Mängel der Verpackung oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes, namentlich durch inneren Verderb, Schwinden, gewöhnliche Leckage verursacht ist.

II. Die Milch wird im Abonnement befördert.

In diesem Falle hat sich der Unternehmer den „Bedingungen für die regelmäßige Beförderung von Milch" zu unterwerfen. (Vgl. § 2 dieser Bedingungen. Abgedruckt als Anhang 1 zu Abschnitt B 1a des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs Teil II, Heft A.)

Nach §§ 6 und 7 dieser Bedingungen liegt das Einladen der Kannen grundsätzlich dem Absender und das Ausladen dem Empfänger ob. Eine unentgeltliche Mitwirkung der Eisenbahn kann lediglich ausnahmsweise und nur insoweit stattfinden, als Personal zur Verfügung steht. Keinesfalls hat der Unternehmer einen Anspruch darauf, und eine solche Mitwirkung des Eisenbahnpersonals ist daher auch niemals als eine Übernahme des Einladens oder Ausladens durch die Eisenbahn anzusehen. Demgemäß haftet die Eisenbahn auch nicht für den Schaden, der aus der mit dem Einladen, bzw. Ausladen, oder mit mangelhafter Verladung verbundenen Gefahr entsteht.

Wann hiernach die Ersatzpflicht der Eisenbahn bei infolge scharfer Verschiebung durch Umfallen und Auslaufen von Kannen eingetretenem Milchverlust vorliegt, ist lediglich Tatfrage und nach dem Ergebnis der Untersuchung des einzelnen Falles zu entscheiden."

Die vorläufigen Ergebnisse der Schweinezählung vom 2. Juni 1913 für den preußischen Staat nach Gemeindearten sind aus der am 27. v. Mts. herausgegebenen Sondernummer (29) der „Statistischen Korrespondenz" zu ersehen. Bei Vergleichung der Ergebnisse dieser Schweinezählung vom 2. Juni mit den entsprechenden der Viehzählungen von 1911 und 1912 darf die Verschiedenheit der Jahreszeiten, in denen gezählt wurde, nicht übersehen werden.

Die Gesamtzahl der am 2. Juni gezählten Schweine bleibt hinter der am 2. Dezember v. J. ermittelten etwas zurück; im einzelnen hat sich aber der Schweinebestand nur in den Gutsbezirken verringert. Gegenüber der Zählung vom 1. Dezember 1911 ergibt die vom 2. Juni 1913 ein Weniger an Schweinen von etwas über einem Zehntel der Gesamtzahl. Die Zahl der ½ Jahr alten und älteren Schweine war bei allen Gemeindearten am 2. Juni erheblich kleiner als am 1. Dezember 1911, die der unter ½ Jahr alten Schweine und Ferkel hingegen insgesamt um nahezu ein Dreizehntel größer, im einzelnen allerdings in den Gutsbezirken um rund ein Zwölftel kleiner.

Ungestempelter Margarinekäse. Der Margarinefabrikant Mohr in Altona hatte vor einiger Zeit einen Strafbefehl in Höhe von 60 ℳ erhalten, weil er gegen den § 2 Abs. 4 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1897 verstoßen hatte, der vorschreibt, daß Margarinekäse dem Publikum durch einen Stempel kenntlich gemacht werden soll. Mohr soll an Hamburger Händler Margarinekäse verkauft haben, die den Stempel nicht zeigten. Er beantragte gerichtliche Entscheidung. Vor dem Hamburger Schöffengericht führte er aus, daß, als das Gesetz gemacht sei, es noch gar keinen Margarinekäse gegeben habe, und daß der Gesetzgeber noch nicht gewußt habe, daß der erst viel später auf dem Markt erschienene Margarinekäse keine feste Rinde habe und daß daher eine Stempelung unmöglich sein werde, weil die Einpräaung sich nicht halten könnte. Margarinekäse bestehe aus geschmolzenem Kuhkäse (Magerkäse) und einem Zusatz von Margarine und Milch. Jeder Käse werde zwar mit einem Holzstempel abgestempelt, aber die Prägung sei nur schwach sichtbar und verschwinde bald. Keine andere Stadt, wohin er den Käse verschickt habe, habe ihn in Strafe genommen, nur Hamburg habe es bis jetzt getan. Der vom Gericht geladene Sachverständige Dr. Buttenberg vertrat die Ansicht, daß das Gesetz sich durchführen lasse. Man könne einfach wie dies auch andere Fabriken täten, einen farbigen Stempel anwenden. Das Gericht erkannte dann auf eine Geldstrafe von 30 ℳ, evtl. 6 Tage Haft.

Ein interessanter Käseprozeß fand dieser Tage vor dem Schöffengericht Augsburg statt, über den die „M. A. Abendzeitung" wie folgt berichtet: „Die Käse-Großhändler Gebr. Bein in Augsburg waren beschuldigt, daß sie seit längerer Zeit Limburger- (sog. Backstein-) Käse minderer Qualität in Packungen zum Verkaufe brachten, welche die Bezeichnungen „Double-Creme" und „Allgäuer Käse, Extra Qualität aus den bayrischen Alpen", enthielten. In Wirklichkeit waren die Käse in der Burgauer Gegend aus Magermilch hergestellt und enthielten nur 10—15 Prozent Fettgehalt. Der Sachverständige Dr. Herz (München) betonte, daß die sog. Luxuskäse, welche mit schönen Etiketten und hochtönenden Bezeichnungen im Handel erscheinen, oft sehr minderwertiger Qualität seien. Ein Käsegroßhändler vertrat den Standpunkt, daß es sich bei den Packungen nur um Phantasienamen handle, die keine Qualitätsbezeichnung darstellten und daß eine derartige Übung allgemein seit etwa 25 Jahren schon bestehe. Mit Rücksicht darauf wurde vom Schöffengericht Augsburg auch für sämtliche drei Angeklagte nur auf je 20 ℳ Geldstrafe, evtl. 2 Tage Gefängnis erkannt, während der Amtsanwalt 200 ℳ Geldstrafe und Urteilsveröffentlichung beantragt hatte."

Geschäftliche Nachrichten. Der Molkereibesitzer Bodenstein, wohnhaft zu Stralsund, verkaufte lt. Stralsunder Tageblatt seine in Altzarrendorf (Pomm.) gelegene Dampfmolkerei an Herrn Gerber aus Stavenhagen für den Preis von 41 000 ℳ. Die Übergabe erfolgte am 1. Juli. — Die Molkereigenossenschaft in Winsen a. Aller ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juni 1913 aufgelöst worden. — Die Müllersche Molkerei in Ringleben (Bez. Erfurt) wurde nicht, wie in der vorletzten Nummer dieser Zeitung berichtet wurde, von Herrn Arthur Hegner, sondern von Herrn Molkereibesitzer J. Ignatzy in Beyenrode käuflich erworben.

Ausland.

Die Milchwirtschaft Japans. In der Kulturgeschichte des japanischen Volkes finden sich bereits frühzeitig Aufzeichnungen über die Milchwirtschaft vor, denn schon der Kaiser Kotoku, der 645—658 n. Chr. regierte, soll in Kyoto eine Regierungsmolkerei angelegt haben. Während der Regierungszeit des Kaisers Shomu fand die buddhistische Religion allgemein Eingang, die bekanntlich den Genuß von Tierfleisch verbietet, jedoch den von Milch gestattet. Um diese Zeit scheint auch viel Milch getrunken worden zu sein, denn einer geschichtlichen Aufzeichnung gemäß hielt es der Kaiser Genmyo im Jahre 713 für nötig, 50 Molkereien unter behördliche Aufsicht zu stellen. Obwohl, wie gesagt, die buddhistische Religion an und für sich gegen den Milchgenuß nichts einwendet (Buddha selbst trank viel Milch), gingen viele streng religiöse Leute in Japan doch schließlich so weit, die Milch vierfüßiger Tiere, ebenso wie deren Fleisch als „unrein“ zu verschreien, und die Folge war ein lange währender Rückgang der Molkereiindustrie des Landes. Erst vor ungefähr einem halben Jahrhundert begann sie wieder einen Aufschwung zu nehmen. Kühe wurden aber zunächst noch hauptsächlich als Zug- und Lasttiere benutzt, und die Folge davon war, daß sie so wenig Milch gaben, daß sie kaum genügte, um ihre Kälber am Leben zu erhalten. Schon die mangelhafte Nahrung, schlechte Stallung und allgemeine Vernachlässigung verhinderte die normale Entwicklung derjenigen ihrer Eigenschaften, die im Abendlande als besonders wertvoll betrachtet werden. Als Japan vor ungefähr 40 Jahren abendländischer Kultur zu huldigen begann, sah es auch ein, daß es zur genügenden Ernährung seiner Bevölkerung größere Mengen Milch benötigte. Infolge dessen begann die Einfuhr von Kühen aus Westeuropa und den Vereinigten Staaten. Die Hauptrolle spielen daselbst neuerdings friesische und holsteiner Kühe, die sich für das Land am besten eignen. Eine Zeit lang waren braune Schweizerkäse sehr beliebt, und auch Ayrshires und Shorthorns sowie Jerseys leisteten gute Dienste, doch gibt man erstgenannten jetzt den Vorzug. Ganz ungeeignet sind Simmenthaler, deren Milchertrag gering ist, und die in Japan auch für andere Zwecke wenig Wert haben. (337

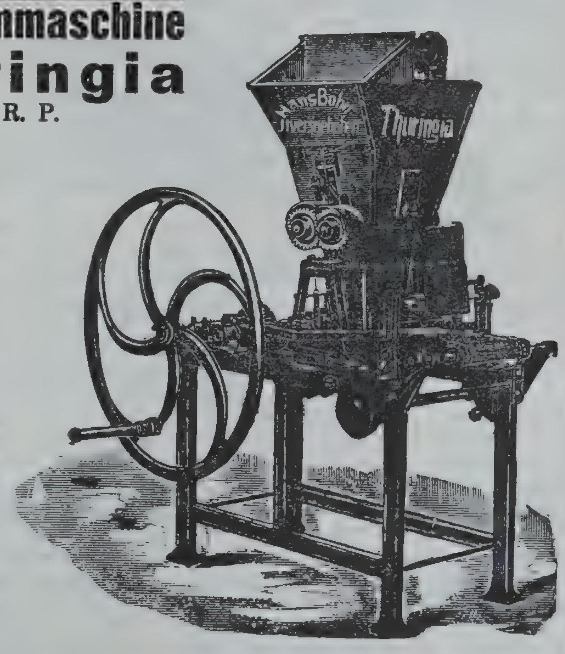
Das Molkerei-Genossenschaftswesen in Irland. Über den Einfluß, den das Genossenschaftswesen auf die Entwicklung der irischen Milchwirtschaft ausgeübt hat, hielt der Sekretär der Irish Agricultural Organisation Society unlängst einen Vortrag, dem wir folgende wissenswerte Einzelheiten entnehmen: Noch vor 14 Jahren gab es in ganz Irland nur 181 Genossenschaftsmolkereien, deren Butterproduktion jährlich einen Wert von ungefähr 750 000 £ (1 £ = 20,40 ℳ) erreichte. Die jüngste Zählung der eben genannten Gesellschaft stellte das Vorhandensein von nicht weniger als 413 derartiger Unternehmungen fest, die im Jahre 1911 einen Umsatz in Molkereiprodukten in Höhe von 2 Millionen £ zu verzeichnen hatten. Ihr Gesamtkapital belief sich auf 257 535 £. Die Hauptaufgabe, welche sich die J. A. O. S. gestellt hat, ist die, die irischen Farmer zu veranlassen, der Erzeugung f e i n s t e r Q u a l i t ä t e n die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, während sie sich bisher mit der Herstellung von Mittelsorten begnügt haben. Zu diesem Zweck führte die Gesellschaft vor drei Jahren eine Art Kontrollwesen nach dem Muster der holländischen „Boter Kontrol“ (Butterkontrolle) ein, das darauf zielt, die Erzeugung und den Verkauf allerfeinster Butter zu regulieren. Die Bedingungen, die die Butterproduzenten zu erfüllen haben, um dem Kontrollverband angehören zu dürfen, sind sehr streng. So müssen z. B. die Gebäude und Einrichtungen der Molkereien den Vorschriften der J. A. O. S. genau angepaßt werden, sodann stellt diese hohe Anforderungen bezüglich der Leitung und Überwachung des Personals, der Verarbeitung der Milch (die pasteurisiert werden muß), des Wassergehalts der Butter, der 16 Proz. nicht übersteigen darf, usw. Ferner haben die Molkereien, die sich dem Kontrollamt unterstellen, 14 Tage Proben zur bakteriologischen Analyse einzusenden, periodische Ausweise über die Umsätze, erzielten Preise usw. zu machen und jedes Kolli Kontrollbutter mit entsprechenden Bezeichnungen zu versehen, sodaß im Falle mangelhafter Qualität leicht festgestellt werden kann, woher dieselbe rührt. Auf jedes Pfund verkaufter Butter haben die Produzenten eine Abgabe von 1 d (8½ ₰) an die Gesellschaft zu entrichten, aber trotzdem erzielen sie jetzt weit befriedigendere finanzielle Ergebnisse als vordem. (338

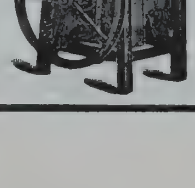
Über die Kasein-Industrie in Frankreich berichtet P. D a i r e (L'Industrie Laitiere 1912, Nr. 9) folgendes: Frankreich erzeugt jährlich etwa 85 Mill. Hektoliter Milch, wovon 35—40 Mill. Hektoliter auf Butter und 20 auf Käse verarbeitet werden. Seit dem Jahre 1903 verarbeitet man einen großen Teil der restierenden Magermilch auf Kasein. Die gegenwärtige Jahresproduktion Frankreichs an Kasein wird von Daire auf 70 000 Doppelzentner geschätzt. Die bekanntesten Kaseinfabriken Frankreichs sind: Surgères (Normandie), 2 Anlagen unter F. Beau; Clefs (Société francaise de la caseine, Direktor Desmarets; Taillebourg mit Filiale in Sainte-Croix-Grand-Tonne in der Normandie; die Anlage der Galatithgesellschaft in Landrecies (Dep. Nord); Montendre in der Charente-Inférieure im Besitze de Montebellos; die Société Lactic in Courcon (Charente-Inférieure), gegründet 1907 durch Michel Clemenceau. Eine Filiale dieser Anlage befindet sich in Lucon in der Vendée; Orbec (Dep. Calvados), gegründet 1907, mit einer Filiale in Surgères. Außerdem hält Daire für noch erwähnenswert die Anlagen von Borie in Azac und von Pouey in Libourne. Einige dieser Fabriken wie z. B. in Courcon und Surgères verarbeiten jährlich bis zu 50 Millionen Hektoliter Magermilch auf Kasein. Über die Herstellungsweise des Kaseins ist schon verschiedentlich berichtet worden. Die Ausbeute an trockenem Kasein beträgt in Frankreich 29 bis 32 Klg. aus 1000 Liter Milch, der Preis pro 100 Kg. Kasein, der früher 60 bis 65 Fr. (48 bis 52 ℳ) betragen hat, soll jetzt ü b e r 100 F r. (80 ℳ) gestiegen sein. B. (326

Sprechsaal.

Ratschläge zur Erzielung einer möglichst hohen Butterverwertung. Bei der jetzigen flauen Marktlage ist es für die Molkereien besonders notwendig, an einer Verbesserung ihrer Butter-Absatzverhältnisse zu arbeiten. Zweifellos haben die Molkereien, deren Lage die Absatzmöglichkeit direkt an die Verbraucher erschwert, bei dem jetzigen niedrigen Stande der Engros-Butterpreise schwer zu kämpfen. Hohe Milch- und niedrige Butterpreise sind schlecht miteinander in Einklang zu bringen, und mancher Molkereifachmann bekommt angesichts dieser schlechten Geschäftslage Kopf-







schmerzen, und er wird nichts unversucht lassen, eine bessere Verwertung seines Produktes zu erreichen, sei es nun durch Verbesserung der Butterqualität oder durch Anknüpfung neuer Geschäftsverbindungen mit besser zahlenden Abnehmern. Eine dauernde Verbesserung der Butterpreise wird aber auf diese Art auch noch nicht zu ermöglichen sein, weil, wie allgemein bekannt, die Marktlage den Engros-Preis der Butter diktiert. Die Kleinverkaufspreise von Butter fallen jedoch in den Großstädten und Industrie-Zentren fast durchweg bei sinkender Konjunktur längst nicht in dem Maße, wie die Engros-Preise. Molkereien, die ihre Butter an solchen Plätzen dem Verbraucher direkt liefern, unterliegen mit ihrem Butterabsatz nicht so sehr der Konjunktur, wie solche, die mit Grossisten arbeiten. Den Molkereien demnach, die es verstehen, ihre Butter auf diese Weise unterzubringen, ist die Möglichkeit gegeben, nutzbringende, stabile Preise zu erzielen, und zur Erreichung dieses Zieles kommt für die den Großstädten und Industrie-Bezirken entfernt liegenden Molkereien wohl in allererster Hinsicht der Postversand in Frage.

„Gewiß“, wird mancher sagen, „das sehe ich wohl ein, aber erst muß ich solche Abnehmer haben, und wenn nicht, wie soll ich solche bekommen!“ Natürlich ist das nicht so leicht und kostet viel Arbeit und auch Geld. Der Wege gibt es aber mehrere, und zwar kommt zunächst das Inserieren in den Tages- oder Fach- und Vereinszeitungen in Frage, ferner die direkte Bearbeitung der Kundschaft durch Reklame. Letzteres erfordert am meisten Arbeit und ich möchte es daher zuerst erläutern. Von einer Buchhandlung am Ort oder in der nächsten kleinen Stadt läßt man sich ein vorjähriges — da dieses billiger ist als ein neues — Adreßbuch irgend einer Großstadt kommen. Ein vorjähriges genügt, weil die Leute, um die es sich handelt, in den wenigsten Fällen die Wohnung gewechselt haben. Aus diesem Adreßbuch zieht man nun die Adressen aus, die für die Bearbeitung in Betracht kommen. Es sind das natürlich solche Leute, die, nach ihrem Stand zu urteilen, die beste Gewähr für Zahlungsfähigkeit bieten. Ein Urteil in dieser Hinsicht ist nach dem jedem Namen beigefügten Stande der Personen leicht möglich. Berücksichtigt werden können am besten mittlere und höhere Beamte, Handwerksmeister, selbständige und in gehobener Stellung befindliche Kaufleute. Diesen Leuten sendet man nun Offertbriefe oder Karten mit passendem Text und den Preisen. Besonderer Wert ist auf die äußere Aufmachung der Offerte und klare Abfassung des Angebots zu legen, und es ist deshalb empfehlenswert, diese Drucksachen von einer leistungsfähigen Fachdruckerei herstellen zu lassen, die Gewähr für geschmackvolle Aufmachung und niedrige Preise bietet, und die außerdem denjenigen, die in der Abfassung solcher Angebote wenig bewandert sind, Muster bereits gelieferter Offerten und ihren Rat in besonderen Fällen zur Verfügung stellen kann.

Die andere Art der Kundengewinnung ist die durch Anzeigen in den Tages- oder Vereinszeitungen. Als Tageszeitungen kommen wohl nur solche in Frage, die von wohlhabenden Kreisen gehalten werden, und als Vereinszeitungen in erster Linie die Beamtenzeitungen, Lehrerzeitungen usw. Die Adressen der Zeitungen und Preise der Inserate sind ebenfalls durchweg durch die nächsten Buchhandlungen zu erfahren; diese übernehmen zum Teil auch sogar die Besorgung der Inserate. Bei Abfassung der Inserate muß natürlich besonderer Wert auf den Text gelegt werden. Keine langatmige Anpreisung, sondern knappe, klare Ausdrucksweise, möglichst mit Preisangabe.

Auf diese Weise dürfte m. E. am ersten und besten das Ziel, eine sichere, zahlungsfähige Postkundschaft zu gewinnen, erreicht und damit die Rentabilität eines Betriebes gesichert werden. Bei Probesendungen muß die Verpackung besonders sorgfältig gehandhabt werden. Tadelloses Einwickeln der Butterstücke in bestes Pergamentpapier und Verwendung von sauberen Pappschachteln aus starker Lederpappe ist erste Bedingung. Überhaupt ist auf die appetitliche Aufmachung besonderer Wert zu legen. Adressen von Schachtellieferanten sind, falls solche unbekannt sind, im Inseratenteil der Molkerei-Zeitung genügend zu finden. Ich hoffe, durch vorstehende Ausführungen manchem Kollegen einen Fingerzeig in Bezug auf gute Verwertung von Butter gegeben zu haben. R. B. in K.

Lüftung eines Käsekellers. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 42). In vielen Molkereien wird es als ein Übelstand empfunden, daß bei Errichtung des Gebäudes für die Entlüftung der Käsereiräume wenig getan worden ist. Infolgedessen findet man häufig, daß die Wände und Decken dieser Räume ein für einen Molkereibetrieb wenig passendes Aussehen haben; auch ist die Luft darin häufig derartig, daß man nur mit Widerwillen die Räume betritt. Um nun eine bessere Luftzirkulation in diesen Räumen zu erzielen und so die Räume trocken zu halten und von der schlechten Luft zu befreien, sind von vielen Molkereien teuere Ventilatoren beschafft worden. Zu verkennen ist nun nicht, daß diese die Arbeit des Entlüftens gründlich besorgen; jedoch muß bei allen der Antrieb entweder durch einen Elektromotor oder durch die Betriebsmaschine geschehen. Viele Molkereien verfügen nun aber nicht über elektrische Kraft, und eigens zum Zweck der Entlüftung der Käsereiräume die Betriebsmaschine in Tätigkeit zu setzen, würde zu teuer werden. Deshalb hilft man sich gerne durch einfachere und billigere Mittel. Ein solches Mittel ist der Molkereischornstein. Man kann durch entsprechend weite Rohre diesen mit den Käsereiräumen verbinden und dadurch eine ständige, gründliche Entlüftung herbeiführen. In der von mir geleiteten Molkerei hatten wir auch mit dem geschilderten Übelstand zu kämpfen und bereits alles Mögliche versucht, ihm abzuhelfen. Von der Aufstellung eines Ventilators hatten wir aber, wegen der ziemlich erheblichen Anschaffungskosten und um die laufenden Unkosten nicht noch mehr zu erhöhen, Abstand genommen. Auf meinen Vorschlag haben wir nun vor ca. ½ Jahre ein 15 Ztm. weites Rohr vom Käsekeller aus nach dem Schornstein legen lassen, und zwar mit einer Steigung von 1½ Meter. Diese einfache Vorrichtung bewährt sich glänzend, wir haben seitdem einen stets trockenen und von dumpfer, schlechter Luft freien Käsereiraum. Das Rohr mündet direkt unter der Decke im Käsekeller und tritt ca. 2 Meter oberhalb des Fuchses in den Schornstein ein. Nach dem Käsekeller zu haben wir das Rohr, um die Aufnahmefähigkeit zu vergrößern, etwas erweitert. In der entgegengesetzten Wand haben wir unter der Decke mehrere größere, ins Freie führende Luftlöcher angebracht, so daß stets frische Luft eintreten und diese die schlechte Luft dem Saugrohr zudrücken kann.

Eine nachteilige Wirkung auf die Kesselheizung haben wir bisher nicht gespürt und wir glauben auch nicht, daß eine solche eintreten kann. Sollte dies dennoch geschehen, so ließe sich leicht ein Absperrschieber in dem

Saugrohr anbringen, um während der Betriebszeit dasselbe auszuschalten. die Zeit nach dem Betriebe und während der Nacht würde vollständig genügen, um den Käsereiraum frei von schlechter Luft und trocken zu halten. Das von uns angelegte Saugrohr ist 16 Meter lang, und es könnte, davon bin ich fest überzeugt, doppelt so lang sein, so würde damit noch dieselbe Wirkung erzielt. Ist der Schieber unseres Kessels geschlossen, so läßt sich in dem Saugrohr ein heulendes Geräusch hören, ein Zeichen, daß dem Schornstein durch das Saugrohr große Mengen Luft zugeführt werden.

Str. Cr. (339

Was lehren uns die augenblicklichen, niedrigen Butterpreise? Ein Sprichwort sagt: „Es ist kein Ding so schlimm, es ist für etwas gut". Demzufolge müßten die niedrigen Butterpreise auch ihr gutes haben, und sie haben es in Wirklichkeit auch, denn sie zeigen so recht, daß manche Landwirte, denen die Folgen ihres Tuns bisher nicht klar zum Bewußtsein gekommen sind, auf dem besten Wege sind, dem Molkereiwesen arg zu schaden. Ich meine damit die Dezentralisierung der Molkereien und das Austreten von Genossen und Milchlieferanten aus den Molkereien, um Handzentrifugen anzuschaffen. Leider haben alle Mahnungen bisher nicht viel geholfen und die Zersplitterung greift immer weiter um sich. Den Handzentrifugenfabriken war das Geschäft ja sehr erleichtert durch die Butterknappheit der letzten Jahre, wo auch Handzentrifugenbutter noch schlanken Absatz fand. Wer da aber glaubt, den Verkäufern der Handzentrifugen habe das Wohl und Wehe der Landwirte am Herzen gelegen, der irrt sich, denn heute schon zeigen sich die Folgen der Unbedachtsamkeit der Abtrünnigen. Wenn die Besitzer von Handzentrifugen auch nicht eingestehen wollen, daß sie sich in die Nesseln gesetzt haben, so müssen sie doch am Geldbeutel verspüren, daß sie eine Dummheit begangen haben.

Sehen wir uns mal die heutige Marktlage an und verfolgen wir die Marktberichte, so finden wir folgenden Vermerk, der sich wie ein roter Faden durch alle Berichte hindurch zieht: „Allerfeinste Ware ist sehr begehrt und läßt sich schlank räumen, ein großer Teil der Zufuhren ist jedoch abschmeckend und unhaltbar und wird zu jedem Preis angeboten." Diese Bemerkungen reden eine klare Sprache, und die gezahlten Butterpreise weisen einen überaus großen Unterschied auf. Während die Molkereien, welche neuzeitlich eingerichtet und infolgedessen in der Lage sind, eine gute Butter herzustellen, noch außer Abschluß Engrospreise von 110—115 ℳ pro Zentner Butter erzielen, wird für Bauern- und Landbutter von den Händlern ein Preis von 80—90 ℳ gezahlt, und die Leute müssen froh sein, wenn sie noch Abnehmer finden. Die Folge ist natürlich, daß die Butter zu jedem Preis dem konsumierenden Publikum direkt angeboten wird, und man kann das Schauspiel erleben, daß solche Butter billiger als Margarine verkauft wird. Diese Tatsache sollte aber doch den Landwirten zu denken geben. Nicht die Margarine selbst brauchen wir so sehr zu fürchten, als die Konkurrenz, die den gut eingerichteten Molkereien von den Herstellern geringwertiger Butter gemacht wird, und letztere können sich auch den Verdienst zuschreiben, den Margarinefabrikanten das Geschäft erleichtert zu haben.

Was nun den Ausfall anbelangt, welchen die Verkäufer geringwertiger Butter erleiden, so sei folgende Aufstellung gemacht: Aus 1000 Liter Milch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent werden ungefähr 70 Pfd. Butter gewonnen, das ergibt im Jahre annähernd 255 Zentner Butter bei einer Verarbeitung von 1000 Liter Milch täglich. Rechnet man nun als Mindererlös nur 15 ℳ pro Zentner, welcher Betrag als sehr niedrig bezeichnet werden muß, so ergibt sich ein Ausfall von jährlich 3825 ℳ pro 1000 Liter Milch, die täglich durch Handzentrifugenbetrieb verarbeitet werden. Diese Zahlen sollten unseren Landwirten zu denken geben, denn sie sind nicht willkürlich angenommen, sondern sie sind der Wirklichkeit entsprechend und bedeuten einen großen Verlust für die deutsche Landwirtschaft. Ein anderer Faktor mahnt uns aber auch noch vor Zersplitterung und vor Anschaffung von Handzentrifugen, und das ist die Einfuhr ausländischer Butter. Diese Auslandsware wird vom konsumierenden Publikum gern gekauft und teilweise teurer bezahlt als deutsche Butter, und es können nur gut eingerichtete Molkereien damit konkurrieren. Das futterreiche Jahr sowie die vermehrte Viehhaltung machen es aber doppelt notwendig, gegen die Konkurrenz der ausländischen Butter sowohl als auch der Margarine anzukämpfen, und das können wir nur, wenn wir zielbewußt und gemeinschaftlich vorgehen und die deutsche Butter zu dem machen, was sie sein soll, zu einer guten Qualitätsware. Letzteres können wir aber nur durch Verarbeitung der Milch in neuzeitlich eingerichteten Molkereien. Es kann daher gar nicht genug vor Dezentralisation und vor Anschaffung von Handzentrifugen gewarnt werden.

S. D.

Herstellung von Yoghurtkäse. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 49.) Zur Herstellung von Yoghurtkäse erhitze man gut gereinigte, vollständig süße Milch unter Umrühren, am besten im Wasserbade, auf 90—95 Grad C., und zwar so lange, bis sie um ⅓ ihres Volumens eingedampft ist. Alsdann kühle man sie auf 45 Grad C. herunter. Dies kann geschehen, indem man das heiße Wasser ablaufen und dafür kaltes zufließen läßt, bis die Milch 45 Grad hat. Selbstverständlich muß sie inzwischen umgerührt werden. Es ist stets darauf zu achten, daß alle Gefäße gut verzinnt und sauber sind.

Nun werden auf 10 Liter Milch etwa 30 Tropfen Yoghurt-Käselab zugesetzt. Die Milch muß dann bei einer Temperatur von 40—45 Grad C. stehen bleiben, bis sie richtig dick ist. Alsdann gestaltet sich die weitere Arbeitsweise wie bei Weichkäse. Der Bruch wird in leinene Käsetücher geschöpft, damit die Molke abläuft, evtl. wird ein wenig nachgepreßt und dann der Käse geformt. Man tut gut, den Käse von außen mäßig zu salzen, um ein Zerlaufen, das im Sommer leicht eintritt, zu vermeiden. Die 80—100 Gramm schweren Käschen werden in Stanniol verpackt und kommen frisch in den Handel. Um eine einigermaßen günstige Verwertung zu erzielen, muß man genügend Reklame machen, wie bei allen neuen Artikeln.

K. H. L. (340

Versand von Molkereibutter in gebrauchten Margarinefässern. Wie verschiedene Tageszeitungen zu berichten wissen, wird über den Versand von Molkereibutter in gebrauchten Margarinefässern von einer Anzahl Handwerkskammern, darunter Oldenburg und Altona, Klage geführt, und mit ihnen fordern andere Handwerkskammern, wie Bremen, Detmold, Hamburg, Stadthagen, Osnabrück gesetzliche Maßnahmen, wenn der beklagte Mißstand allgemein anerkannt werden sollte. Natürlich sind von dieser Würdigung ihrer Emballage die Margarineproduzenten hocherfreut und

ihre gute Stimmung macht sich in folgenden Versen Luft, die wir der „Düsseldorfer Halbmonatsschrift“ der Margarine-Industrie entnehmen:

Die Butter ward nicht nur sehr rar,
Nein, schlechter auch von Jahr zu Jahr.
Das sag nicht ich, o nimmermehr,
So klingt vom andern Lager her
Der Molkereien eigner Schluß,
In denen man's doch wissen muß! —
Damit die Butter Käufer finde,
Kauft man ihr — Surrogat-Gebinde!
Denn Butter gilt nur noch etwas
Steckt sie im Margarinefaß ....
O, alte Butterherrlichkeit,
Wohin bist du geschwunden,
Eh in des Öltalgs schlichtem Kleid
Du Rettung nun gefunden?
Ein rot gerändert Kübelein
Muß dir fortan Empfehlung sein;
„Denn Butter gilt nur noch etwas
Umhüllt vom Margarinefaß“!

Ob die beklagte Unsitte schon so große Verbreitung gefunden hat, daß die Klagen der genannten Handwerkskammern berechtigt sind, wissen wir nicht. Jedenfalls ist es aber äußerst bedauerlich, daß es überhaupt Molkereien gibt, die so wenig Ehrgefühl haben, daß sie sich zum Versand ihrer Butter in gebrauchten Margarinefässern verleiten lassen. Wie die Margarine-Industrie eine solche Handlungsweise zu ihrem Vorteile auszunutzen weiß, zeigen die vorstehenden Spottverse recht deutlich. Denjenigen Molkereien, welche bisher der gerügten Unsitte gehuldigt haben, möchten wir dringend raten, davon abzulassen, denn die Butter ist ein Produkt, das zum Versand in gebrauchten Margarinefässern viel zu gut und zu wertvoll ist.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Errichtung einer Rahmstation. Wir haben die Absicht, in einem Dorfe, welches 6 Kilom. von unserer Genossenschaftsmolkerei entfernt ist, eine Rahmstation zu errichten. Es kommt dafür die Milch von 100—120 Kühen in Betracht. Die Station soll von der Molkerei aus bedient werden, indem jeden Morgen der Verwalter oder ein Gehülfe mit einem Wagen hinfährt und nach Verarbeitung der Milch den Rahm mit zur Molkerei bringt. Die Milchverarbeitung in der Molkerei ist schon um 8½ Uhr beendet. Dann kann leicht ein Mann zur Bedienung der Rahmstation abkommen. Ist unter den angegebenen Umständen die Errichtung der Rahmstation zu empfehlen und welche Punkte sind dabei besonders zu beachten? Molk.-Gen. K. (1592

Herstellung von Kondensmilch. Ist die Marktlage jetzt für die Gründung einer Kondensmilchfabrik günstig? Herrscht hauptsächlich Nachfrage nach gezuckerter oder ungezuckerter Condensmilch? Eignet sich zur Herstellung von Kondensmilch ein verzinnter oder ein blanker, kupferner Vakuumapparat besser? Molk .W. (1597

Briefkasten.

E. S. in R. Entkupplungs-Vorrichtungen für Vieh können Sie beziehen von H. Münker, Siegen i. Westf. und Joh. Fuchs, Ditzingen (Württ.). (1562

W. W. in K. Ein in Rußland erscheinendes Molkereifachblatt ist „Molotschnoje Chosiaistno“, Moskau, Dolgorukowskaja 100. Ein in Warschau erscheinendes Fachblatt ist uns nicht bekannt. (1567

R. M. Das Herausfliegen der Gummistopfen aus den Butyrometern kann darauf zurückzuführen sein, daß die Stopfen nicht genau passen oder nicht tief genug hineingedreht wurden. Ferner ist darauf zu achten, daß die Stopfen jedesmal nach Entfernung von den Butyrometern sofort einige Zeit in warmes Wasser gelegt werden. Beim Verschließen der Butyrometer ist Wert darauf zu legen, daß nicht nur der Butyrometerhals trocken ist, sondern daß auch nur trockene, reine und rißfreie Stopfen verwendet werden. (1568

J. St. Sie gehören, da Sie eine Molkerei mit Kraftbetrieb betreiben, zur Molkereiberufsgenossenschaft in Charlottenburg II, Berlinerstr. 12. Lassen Sie sich von dort zwei Anmeldeformulare kommen und reichen Sie diese ausgefüllt dem Versicherungsamt Ihres Bezirks ein. — Jeder Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers ist von dem neuen Unternehmer binnen 3 Wochen dem Genossenschaftsvorstande schriftlich anzuzeigen; gleichzeitig ist der Mitgliedschein des bisherigen Unternehmers zurückzureichen. — Wir verweisen im übrigen auf die im Molk.-Kal. S. 24—26 abgedruckten Bestimmungen über die gewerbliche Unfallversicherung. (1582

T. in L. Die Adresse der Molkereiberufsgenossenschaft ist Charlottenburg II, Berlinerstr. 12. (1591

H. in S. Den geschlossenen Gesellschaftsvertrag könnten Sie aus dem Grunde anfechten, weil Sie durch den Gesellschafter über den Verdienst getäuscht worden sind; Sie müßten hierzu aber nachweisen können, daß der Gesellschafter Ihnen einen bestimmten Gewinn zugesichert hat und daß dieser lange nicht die zugesicherte Höhe erreicht. Letzteres wäre nur an der Hand des Umsatzes und der Geschäftsbücher zu ermitteln. (1583

Sch. in D. Sie haben die Annahme der Ihnen unter Nachnahme zugesandten Probetonne Butter mit Recht verweigert, weil Sie diese gar nicht bestellt hatten. Der Absender kann mit den Ihnen wegen der Annahmeweigerung angedrohten weiteren Schritten nichts gegen Sie ausrichten. (1572

T. F. M. Darüber, ob die Nichtbestellung des an Sie gerichteten Telegramms auf ein Verschulden der Post zurückzuführen ist, geht aus Ihrer Anfrage nicht das geringste hervor. Wenden Sie sich evtl. unter genauer Angabe des Sachverhalts und Ihres Schadens an die Kaiserliche Oberpostdirektion, in deren Bezirk die Bestellung des Telegramms schuldhaft unterblieben ist. (1590

P. G. 100. Bei der Herstellung von Speisequark aus Magermilch überläßt man letztere entweder der Selbstsäuerung oder man setzt zur Beschleunigung des Dickwerdens auf 100 Liter Milch etwa 1 Teelöffel flüssiges Käselab hinzu. (1533

H. in Sch. Die Lieferanten, die sich zur Lieferung der sämtlichen von ihren Kühen ermolkenen Milch mit Ausnahme der für ihren Wirtschaftsbetrieb notwendigen Milch verpflichtet haben, gelten, soweit die für ihr Vieh zurückzubehaltende Milch in Frage kommt, nach Treu und Glauben und nach der Verkehrssitte nur zur Zurückbehaltung derjenigen Milch für berechtigt, die zur Nachzucht ihres Viehbestandes notwendig ist. Diejenigen, die der besseren Rentabilität wegen sich jetzt Jungvieh angeschafft haben, um es zum Verkauf zu mästen, und die Ihnen auf diese Weise keine Milch mehr liefern, verstoßen gegen den mit Ihnen geschlossenen Milchlieferungsvertrag. Sie müßten die betr. Lieferanten nötigenfalls im Klagewege zwingen, Ihnen die Milch weiter zu liefern oder Schadenersatz wegen Nichtlieferung zu zahlen. (1546

H. D. in M. Wenn sich in dem an die Schweine gefütterten Schrot noch viele nicht zerkleinerte Getreidekörner befinden, die im Dung wieder ganz zum Vorschein kommen, so wird das Futter von den Tieren natürlich nicht richtig ausgenutzt. Sie müssen auf jeden Fall dafür sorgen, daß die Schrotmühle das Getreide besser zerkleinert. Von hier aus läßt sich nicht sagen, aus welchem Grunde die Mühle nicht mehr richtig funktioniert. Wenden Sie sich einmal an die Fabrik, welche die Mühle gebaut hat. (1563

H. Sch. Gegen die Verwendung niedergespannten elektrischen Stromes zur Beleuchtung innerhalb eines Gebäudes (also ohne Fernleitung) kann nichts eingewendet werden, es entstehen im Gegenteil einige Vorteile. Z. B. tritt Endschluß nicht so leicht auf und die Akkumulatorenbatterie, welche bei einer Beleuchtungsanlage für Molkereizwecke nicht fehlen darf, fällt sehr viel einfacher aus, da weniger Zellen gebraucht werden. Ob nun die eigene Anlage im Betriebe billiger arbeitet, als der Bezug von der Überlandzentrale zu dem von Ihnen angegebenen mäßigen Preise ist nicht ohne weiteres zu beantworten. Wenn Sie Dampfbetrieb besitzen und die Milch teilweise mit direktem Dampf erhitzen, so wird die eigene elektrische Anlage kaum Betriebskosten erfordern, denn durch die Mehrbelastung der Dampfmaschine steht auch mehr Abdampf zur Verfügung, welcher zu Heizzwecken an Stelle des direkten Dampfes Verwendung finden kann, sodaß in diesem Falle lediglich Verzinsung und Abschreibung zu rechnen ist. Die geringeren Wartungs- und Unterhaltungskosten der elektrischen Anlage fallen kaum ins Gewicht. R. (1431

R. K. Die Isolierung der Wände mit Korkplatten ist weit praktischer als mit Torfmull, und zwar empfehlen wir Ihnen die Platten in einer Stärke von 8 Zentimeter zu wählen. Dieselben kosten pro Quadratmeter etwa 6 ℳ ab Fabrik, sie müssen geruchlos imprägniert sein. Um an Kosten zu sparen, können Sie die Korkplatten durch einen Maurer ansetzen lassen und zwar mit Zementmörtel. Zum besseren Halt werden die Platten außerdem durch Nägel, welche in die Mauerfugen eingeschlagen werden, befestigt. Die Fugen der Platten und die Vorderseiten werden ebenfalls mit Zement gedichtet bezw. beputzt. Die Platten halten sehr gut die Wärme von dem Raume fern, jedoch vermögen sie das Auftreten der Trockenheit nicht zu verhindern. Um diesem Übelstand zu begegnen, empfehlen wir auf den vorhandenen Zementfußboden eine Flach- oder Rollschicht aus Ziegelsteinen legen zu lassen, welche auf der Oberseite keinen Zementstrich erhält. Diese werden nach Bedarf mit Wasser besprengt, welches allmählich verdunstet und so sich der Luft im Raum mitteilt. Als Bezugsquellen für Korkplatten kommen unter anderen in Betracht: Rich. Stumpf, Leipzig; Haacke u. Co., Celle. R. (1437

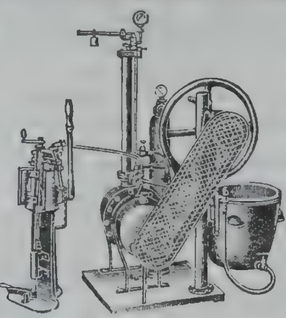
Molk. O.-D. Ein Benzinmotor läßt sich in der Regel ohne weiteres auch für Benzol verwenden, jedoch empfehlen wir Ihnen unter Angabe der Fabrikationsnummer Ihres Motors bei der Fabrik, welche den Motor gebaut hat, dieserhalb anzufragen, da es sich vielleicht um ein älteres System handelt. Es sind in letzter Zeit sehr viele Brennstoffe mit Phantasienamen auf den Markt gebracht, welche angeblich billiger brennen sollen als Benzol. Einige Vorsicht ist aber doch bei Verwendung einer unbekannten Marke geboten; die von Ihnen genannte ist uns ebenfalls nicht bekannt. Am meisten in Gebrauch dürfte heute von diesen Brennstoffen das „Autin" der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser", Gelsenkirchen, sein, welches Sie durch die einschlägigen Geschäfte beziehen können. Schlechte Brennstoffsorten zu verbrauchen, kann nicht empfohlen werden, da diese die Gangfähigkeit des Motors benachteiligen. R. (1476

W. in H. Ein Genosse kann, wenn das Statut nichts Gegenteiliges bestimmt, jederzeit sein Geschäftsguthaben mittelst schriftlicher Übereinkunft einem Nichtgenossen übertragen und dadurch aus der Genossenschaft ohne Auseinandersetzung mit ihr austreten, sofern der Erwerber an seiner Stelle Genosse wird (§ 76 Gen.-Ges.). Ist in Ihrem Falle der Sohn, der die Wirtschaft seines Vaters übernommen hat, nicht an dessen Stelle Genosse geworden, so ist auch weiterhin der Vater bis zur Beendigung seiner Mitgliedschaft zur Milchlieferung an die Genossenschaft verpflichtet. (1524

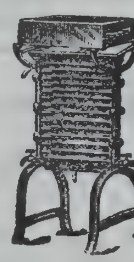
Molk. R. Ist durch das Statut die Mitgliedschaft an den Wohnsitz innerhalb eines bestimmten Bezirks geknüpft, und hat die Genossenschaft einigen Genossen aus dem Grunde, weil sie ihren Wohnsitz in dem Bezirke aufgeben, schriftlich erklärt, daß sie zum Schlusse des Geschäftsjahres auszuscheiden haben, so ist die Unterzeichnung einer von diesen Genossen unterschriebenen Austrittserklärung nicht nötig. Die Genossenschaft muß sich nur eine Bescheinigung der Polizei- oder Gemeindebehörde über den Wegzug der Genossen aus dem Bezirk verschaffen und diese Bescheinigung mit einer Abschrift ihres Schreibens an die betr. Mitglieder, daß sie zum Schluß des Geschäftsjahres auszuscheiden haben, dem Genossenschaftsrichter einreichen (§§ 67, 69 Gen.-Ges.). (1525

R. J. Im Falle des Kontraktbruches des Gehülfen stehen Ihnen gegen diesen die im § 124 b G.-O. angegebenen Entschädigungsansprüche zu (s. Molk.-Kal. S. 7). Eine Aufrechnung dieser Ansprüche gegen den Lohn des Gehülfen wird aber nach der in der Rechtsprechung jetzt vorwiegend geltenden Ansicht nicht als zulässig angesehen. Es bliebe Ihnen also nur übrig, eine besondere Klage auf Zahlung der Entschädigung gegen den Gehülfen anzustellen; diese würde aber nur dann Zweck haben, wenn dem Gehülfen durch Zwangsvollstreckung etwas zu nehmen wäre. In den meisten derartigen Fällen wird wohl das Gegenteil von vornherein anzunehmen sein. (1537

Molk.-Gen. H. Nach dem Statut (§ 13 Ziff. 4) müssen die Genossen sämtliche in ihrer Wirtschaft gewonnene Vollmilch an die Genossenschaft liefern. Wird die wegen des unberechtigten Selbstbutterns verhängte Vertragsstrafe in Güte nicht gezahlt, so müßten Sie klagen. Der Kostenersparnis wegen verklagen Sie am besten zunächst nur einen der betreffenden Genossen; die übrigen werden dann wohl auch ohne besondere Klage Zahlung leisten. (1540







P. Fordern Sie den Lieferanten, dessen Milchsendungen zwei oder drei mal die Woche sauer bei Ihnen ankommen, auf, Ihnen in Zukunft unverdorbene Milch zu liefern und drohen Sie ihm an, daß Sie, im Falle die Zusendung saurer Milch sich wiederholen sollte, die Weiterannahme der Milch verweigern und vom Vertrage zurücktreten und Schadenersatz wegen Nichtlieferung fordern würden. Liefert er Ihnen trotzdem noch zu wiederholten Malen saure Milch, so steht es Ihnen frei, die ihm angedrohten Schritte auszuüben. (1581

M. S. Die Butter ist in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist schwach unrein und sauer. Anscheinend rührt dieser Fehler von fehlerhafter Rahmsäuerung her. Man kann die Butter als mittelgute Ware bezeichnen. (1519

J. H. in R. Sie müssen die Steintöpfe, welche Sie zum Einmachen der Butter benutzen wollen, sorgfältig mit Sodalauge oder dünner Kalkmilch reinigen und dann gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Es ist ratsam, die Töpfe, bevor die Butter eingestampft wird, mit etwas Salz auszureiben. (1536

A. Sch. in S. Die für Ihren Betrieb erforderlichen Käsekistchen können Sie beziehen von Rich. Leinbrock, Copitz a. Elbe; Carl Mann, Hildesheim; R. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz i. Sa.; Schlutuper Kistenfabrik, Lübeck-Schlutup. (1541

E. W. in R. Durch Beschluß des Bundesrats (s. Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1912, Nr. 17 vom 30. März) sind die zur Annahme der Vollmilch und zur Rückgabe der Magermilch in Molkereien benutzten, nicht eichfähigen Neigungswagen mit Milchbehälter bis zum 31. Dezember 1916 von der Verpflichtung zur Neueichung und Nacheichung befreit. Sie können Ihre nicht eichfähige, automatische Rückgabewage also bis zu dem genannten Zeitpunkte ruhig weiterbenutzen. (1544

D. W. Wenn Sie zur Herstellung des Limburger Käses zwei Teile Vollmilch und 1 Teil Magermilch nehmen, werden Sie aus 100 Kg. Milch etwa 12,2—12,5 Kg. frischen bzw. 9,5—10 Kg. reifen Käse gewinnen. — Bei dem sog. Rahm- oder Sahneschichtkäse ist ein Teil der Schichten meistens aus Magermilch (seltener aus Vollmilch) hergestellt, während die andern Schichten aus Rahm bestehen. Bei der Bezeichnung „Doppel-Sahneschichtkäse" wird man annehmen müssen, daß die Sahneschichten das Doppelte der aus Magermilch hergestellten Quarkschichten ausmachen. Der Verein Deutscher Nahrungsmittelchemiker hat bezüglich dieser Käseart folgende Bestimmungen getroffen: „Schichtkäse dürfen aus Schichten von Magerkäse bestehen; bei Sahne- oder Rahmschichtkäsen muß ein Teil der Schichten aus Rahmkäse, d. h. aus einem Käse mit mehr als 50 Prozent Fett in der Trockenmasse bestehen. Denselben Standpunkt dürften im allgemeinen auch wohl die Nahrungsmitteluntersuchungsämter einnehmen. (1548

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

28. **Juni.** Ia 113—115 **Mk.**, IIa 110—113 **Mk.**, IIIa 108—110 **Mk.**, abfallende 97—106 **Mk.** Tendenz: ruhig.

2. **Juli.** Ia 113—115 ℳ, IIa 110—112 ℳ, IIIa 108—110 ℳ, abfallende 98—105 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 3. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kempten, 2. Juli. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 95 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Eink ufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: sehr ruhig.

Kaufbeuren, 3. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 98 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 3. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 108 Mk., Vorbruchbutter 101 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 2. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:** 1 Drittel 114 Mk., 3 Drittel 113,50 Mk., 133 Drittel 113 Mk., 137 Drittel 112,50 Mk., 166 Drittel 112 Mk., 38 Drittel 111,50 Mk., 89 Drittel 111 Mk., 13 Drittel 110,50 Mk., 99 Drittel 110 Mk., 7 Drittel 109 50 Mk., 36 Drittel 109 Mk., 2 Drittel 108,50 Mk., 53 Drittel 108 Mk., 4 Drittel 107,50 Mk., 42 Drittel 107 Mk.

1. Klasse: 823 Drittel zu 111.16 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 77 Drittel zu 103,25 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 3 Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt noch immer das seit Wochen bereits anhaltende ruhige Bild. Die Zufuhren sind unverändert groß, und muß ein beträchtlicher Teil in das Kühlhaus wandern.

Berlin, 2. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Während sonst mit Beginn eines neuen Monats eine bessere Kauflust eintritt, ist das Geschäft diesmal unverändert still geblieben.

Hamburg, 3. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Markt bietet nun schon seit Wochen dasselbe Bild. Bedeutende Zufuhren, die sich, wenn auch mit Mühe, räumen ließen, sodaß die Notierungen unverändert belassen werden konnten. So liegt das Geschäft auch heute und wird unsere Notierung morg n unverändert bleiben. Das Ausland sendet ruhige, teils flaue Berichte und bietet keine Anregung. Auch sibirische Butter ist bei dem gegenwärtigen Preisstand für deutsche Ware wenig gefragt.

Hildesheim, 4. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Das Geschäft liegt unverändert ruhig, unvermindert große Zufuhren lassen sich bei dem immer noch ungenügenden Konsum nicht ganz räumen. Preise werden wohl auf Wochen hinaus keine Besserung erfahren.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 100—106 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 4. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Mit Beginn des neuen Monats hofft man auf ein besseres Geschäft und etwas geringere Zufuhren. Die regnerische Witterung wirkt ungünstig auf die Haltbarkeit der Butter ein und nur die besten Marken finden einen normalen Absatz.

Preise für feinste Tafelbutter 11 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 2. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Mit Anfang dieser Woche ließ sich das Geschäft etwas besser und da die Zufuhren nicht mehr so groß sind, so konnten dieselben placiert werden, weil infolge der kühlen Witterung die Qualitäten in guter Beschaffenheit ankamen. Auch in sibirischer Butter war Grasware besser begehrt.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 119—122 Mk., feinste 113—117 Mk., II. Qualitäten 110—112 Mk., III. Qualitäten 106 bis 109 Mk.

Königsberg, 1. Juli. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Das Geschäft war um den Ultimo und Quartalswechsel herum recht ruhig, wie dies nicht anders zu erwarten gewesen. Hoffentlich ist nunmehr aber die größte Flaue überwunden, zumal die Zufuhren weiter abzunehmen beginnen. Das Wetter war regnerisch und kühl, es scheint aber jetzt wärmer werden zu wollen. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 100—105 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 2. Juli. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Trotzdem Deutschland wenig Order gab, lagen englische sehr reichlich vor, so daß die großen Zufuhren von ca. 4000 Faß zu unveränderten Preisen aus dem Markt genommen wurden. Ia Qualität erzielte Rubel 13,30—13,50.

b) Omsk. Trotzdem die Produktion groß ist, schloß der Markt fest, weil von allen Seiten Aufträge zu verledigen waren, so daß die Zufuhren von ca. 7000 Faß placiert wurden und zwar bewegten sich die Preise: für allerfeinste Grasbutter Rubel 12,80—13,00, für Übergangsbutter Rubel 12,30—12,70.

c) Barnaul. Der vorwöchentliche Markt lag sehr unsicher. Die Preise schwanken für allerfeinste Grasbutter zwischen Rubel 12,10—12,50, und für Übergangsware Rubel 11,70—12,—. Die Zufuhren sind ebenfalls wieder sehr reichlich und bestanden aus ca. 9000 Faß, was eine Zunahme gegen das vorige Jahr von ca. 20 Proz. bedeutet.

d) Bisk: Hier herrschte in voriger Woche ziemlich warme Witterung, sodaß ein größerer Teil Butter darunter gelitten hatte und in recht weicher Beschaffenheit ankam. Allerfeinste Grasbutter wurde sehr begehrt und zum Preise von Rubel 12,20—12,40 aus dem Markt genommen. Auch Übergangsbutter fand Absatz und erzielte Rubel 11,80—12,10.

Käse.

Berlin, 3. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Kempten, 2. Juli. Monatskäse, die in jungem, noch nicht versandfähigem Zustande von den Sennereien zur Ablieferung kommen. Engros-Einkaufspreise auf den Sennereien des Algäus:

Limburger vollfett 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse p. Ztr. Mk. 41—42
" fett 35 " " " " " " " 37—38
" " 30 " " " " " " " 33—34
" " 25 " " " " " " " 29—30
" halbfett 20 " " Normalware " " " 24—25
" prima ohne Garantie des Fettgehalts " " " 21—22
" Sekunda " " " " " " " 18—19
" Weißlacker, vollfett " " " 42—43
" " $^3/_4$ fett " " " 36—37
" Stangenkäse, je Mk. 2—3 mehr als Limburger je n. Fettgehalt
" Romadour " " 2—3 " " " " " "

Tendenz: flau.

Wangen, 3. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 23 Mark.
" " 25 " " " " 27 "
" " 30 " " " " 31 "
" " 35 " " " " 36 "
" " 40 " " " " 41 "

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 3. Juli. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 40,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 36,— " " "
" 30 " " " " 32,— " " "
" 25 " " " " 28,— " " "
" 20 " " " " 23,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 3. Juli. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 28—32 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 25—27 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 3. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 23 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 20 Mk., 2. Qualität 17 Mk. Tendenz: —

Bodegraven (Holland), 1. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 356 Partien Käse, welche langsam verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—8, 10—12 und 15—18 Kg., 31/31,50 und 34/36,50 fl., 2. Qualität 28—31 fl., $^3/_4$ fette Goudas 29 fl., Edamer 31—32 fl., Geheimrats- und Brotkäse 33 fl., Kanterkäse 8—10 Kg. 29 fl. Alte Goudas sind noch zu 46—48 fl. abzugeben. Für wirklich schöne Sommerware bleibt starke Nachfrage. Butter unter Reichskontrolle 1,23 fl. pro Kg.

Schweine.

Hannover, 3. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 695 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV, V 73—76 Mk., Klasse VI 70—74 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: gut.

Hamburg, 2. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1510 Stück. Preise: Schwere 68,00—69,50 Mk., leichte 71,00 bis 72,00 Mark, Sauen 1. Klasse 63—65 Mark, 2. Klasse 60—63 Mark. Handel: flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 2. Juli. Auftrieb 1361 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 667 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 54—67 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 38 bis 53 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 21 bis 27 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 18—20 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Ferkel zuletzt matt.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	2.	15531	72 58	bis bis	65 52	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	2.	1510	72	bis	65	20—24 % Tara	schnell
Bremen	3.	1050	76	bis	70	Schlachtgew.	langsam
Hannover	3.	695	76	bis	73	"	gut
Leipzig	3.	2006	72	bis	68	"	mittel
Dresden	3.	2364	73	bis	69	"	langsam
Chemnitz	3.	616	70	bis	65	"	langsam
Dortmund	3.	108	71	bis	66	"	mittel
Köln a. Rhein	3.	1459	74	bis	69	"	flott
Mannheim	3.	828	76	bis	73	"	lebhaft
Stuttgart	3.	792	75	bis	72	"	lebhaft
München	2.	2566	80	bis	64	"	—
Mülhausen i. E.	2.	760	76	bis	74	"	—
Nürnberg	2.	4336	74	bis	64	"	—
Breslau	2.	2945	66	bis	60	"	mittel
Posen	2.	667	55	bis	45	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	2.	1054	55	bis	52	"	besser

Eier.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 73—78, Bayerische Eier, Mk. 60—69, Bulgarische Eier Mk. 58—63, Ungarische Eier Mk. 58—61, Galizische Eier Mk. 55—60, Russische Eier 56—62 Mk., Mittel-Eier 46—50 Mk.

Die Marktlage ist weiter unverändert und die Kauflust gering.

Hamburg, 30. Juni. Bericht von Paul Eckhusen, Alt-Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,25.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 4. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **110—115** ℳ, IIa **104 bis 108** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 4. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 65 Faß zu 117,00 bis 110,00 ℳ, im Durchschnitt 114,63 ℳ,
II. Klasse 23 Faß zu 105,00 bis 90,00 ℳ, im Durchschnitt 97,39 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 4. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,19** Gulden.

In Chiffre-Inseraten wolle man den Landesteil ungefähr bezeichnen. Die Wirksamkeit solcher Inserate wird dadurch erhöht, andererseits wird zu entfernt wohnenden Bewerbern eine von vornherein unnütze Bewerbung erspart. — Auch bei Inseraten mit Unterschrift ist die Hinzufügung des Landesteils oder Postbezirks zweckmäßig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 222 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Infolge Erkrankung meines Leiters suche ich bald oder zum 15. Juli cr. einen fleißigen, zuverlässigen u. energischen (170

Betriebsleiter

welcher im praktischen Betriebe sowie sämtlich. Kontorarbeiten (Buchführung, Abrechnungswesen, Annahme usw. vollständig firm ist und alles vorkommende in jeder Weise zuverlässig erledigt. Zahle **Anfangsgehalt** monatlich 75 ℳ nebst fr. Stat. usw. und gebe bei zufriedenstellender Leistung sofort Zulage. Ich reflektiere auf eine nicht zu junge, unverheiratete Person, welche meine Interessen in jeder Hinsicht wahrnimmt und derartige Vertrauensstellen in städtischen Betrieben bereits inne gehabt hat. Zeugnisabschriften und Referenzen an

Oelser Molkerei, Oels in Schlesien.
Georg Demelt u. Co., G. m. b. H.
6

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7560	3	10803	9	11032	1
8175	1	10804	3	11034	1
8706	1	10812	3	11040	2
10270	2	10829	1	11041	1
10281	6	10835	4	11042	1
10305	1	10838	2	11044	1
10312	1	10840	4	11046	3
10314	1	10842	4	11047	1
10327	1	10853	2	11057	3
10331	4	10860	1	11063	8
10358	13	10861	3	11065	2
10382	1	10862	5	11068	10
10386	1	10865	1	11073	3
10413	1	10879	3	11075	2
10418	1	10894	1	11089	5
10528	5	10897	2	11095	6
10540	1	10929	5	11101	1
10552	2	10931	1	11112	2
10556	1	10935	12	11113	3
10564	1	10948	3	11114	21
10590	1	10956	4	11131	1
10615	1	10970	2	11141	34
10621	2	10981	2	11144	2
10640	7	11001	5	11148	3
10641	1	11007	2	11156	8
10648	2	11008	2	11161	1
10360	13	11011	5	11172	3
10670	9	11012	2	11174	2
10688	1	11013	1	11177	1
10726	3	11016	1	11186	2
10764	1	11019	6	11194	1
10769	6	11020	2	11204	1
10778	4	11023	9	11207	1
10779	1	11026	1	11210	1
10785	2	11028	12	11211	1
10787	4	11029	1	11214	2
10789	6	11030	1		
10792	29	11031	7		

In die Eifel
Molkereiverwalter
gesucht. Angebote und Angabe der bisherigen Wirksamkeit u. Zeugn.-Abschriften, sowie Lebenslauf unt. **369** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. Oktober cr. gesucht ein älterer, verh., evangel. (303
Molkereiverwalter
Meldungen, nur schriftlich, unter Beifügung von Zeugnisabschr. erb.
Strelnoer Molkerei e. G. m. b. H. in **Strelno i. P.**

Solider, kräft., ev., im Fach firmer Gehülfe
zu bald oder später bei 40 *M* und freier Station für dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe unter **L. M. 10293** an diese Zeitung erb. (Schlesien.)

Zum 1. August d. J. suchen wir **einen Expedienten.**
Anfangsgehalt 50 *M* und freie Stat. Nur schriftliche Offerten mit kurzgefaßtem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten. (202
Molkerei Jordansmühl, e.G.m.b.H., Jordansmühl, Bez. Breslau.

Suche zu sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 *M* bei freien Kassen. Offerten erbittet (11098
M. Kleemann,
Molkereigenossenschaft Dannenberg a. d. Elbe.

Ein junger, fixer (94
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, wird für angenehme und dauernde Stellung sofort gesucht.
Dampfmolkerei Jankendorf, Bezirk Bromberg.

Suche zum 15. Juli einen (114
jungen Gehülfen
welcher mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut ist, und sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 30 *M* bei freier Station und Kassen.
H. Hilger, Gr. Läswitz bei Maltsch an der Oder.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten ist, suche ich zu sofort oder 15. ds. Mts. einen tüchtigen, zuverlässigen (107
Gehülfen
Gehalt 40 *M* und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau auf Bahnh. Kronsburg, Kr. Rendsburg.

Suchen zum 12. Juli oder einige Tage später einen jungen, willigen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt *M* 30 sowie Station und Kassen. Stellung ist angenehm und dauernd. (126
Molkerei Jülich, G. m. b. H. Paust.

Ein junger Gehülfe
kann zur weiteren Ausbildung im Betrieb und Kontor sofort oder 15. Juli eintreten. (122
Molkereigenossenschaft Uelzen, e. G. m. u. H.

Junger, kräftiger (135
Gehülfe
kann vom 12. bis 13. Juli hier eintreten. Derselbe muß Schweine mitfüttern. Gehalt 35 *M* u. Trinkgeld.
Warnecke, Wackersleben, Bezirk Magdeburg.

Junger, fleißiger (141
Gehülfe
wird zum baldigen Antritt gesucht für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 *M* und freie Kassen. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
D. Stinze, Verwalter, Holtland bei Leer in Hannover.

Junger, sauberer und zuverlässiger
Gehülfe
kann hier beliebig eintreten. Gehalt zu Anfang 25 *M*, Zulage nach Leistung. Beschr. Betrieb. Ebenfalls kann unter günstigen Bedingungen (142
ein Lehrling
(nicht unter 16 Jahre) eintreten.
H. Prieß, Trabuhn in Hannover.

Junger, tüchtiger Gehülfe
zu sofort gesucht. Gehalt monatlich 30 *M* bei fr. Kassen und fr. Station. 160) **Dampfmolkerei Vlotho.**

Größere Molkerei-Genoss. Westpr. sucht zu sofort einen ersten, gut empfohlenen
Gehülfen
der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und den Chef zeitweise vertreten kann. Gehalt neben freier Station und Kassen 40 *M* pro Monat. Gefl. Offerten mit Zeugnissen unter **167** an diese Zeitung.

Zuverlässige ältere (78
Molkereigehülfen
welche dauernde, gute und lohnende Beschäftigung suchen, können sich unter Einreichung von Zeugnisabschriften melden.
Danziger Margarinefabrik Conring u. Co.

Wir suchen zum 12. Juli einen tüchtigen, sauberen, soliden
Gehülfen
für Milchannahme, Milch- und Rahm-Untersuchungen und Abfertigung der Verkaufswagen. Anfangsgehalt 35 *M* und freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (83
Molkerei-Verein Neustettin, Pomm.

Junger, anständiger (93
Gehülfe
sicherer Rechner, für Kontor und leichte Arbeiten in der Butterei gesucht. Stellung dauernd.
Zentralmolkerei Plathe in Pomm.

Zum 15. Juli suche einen evangel., kräftigen und ordnungsliebenden
Gehülfen
für Butterei und Hülfe in Käserei, evtl. für einige Monate zur Aushilfe. In letzterem Falle wird Reisegeld vergütet. Gehalt ohne Abzug *M* 45. (101
Dampfmolkerei Oldersum, Ostfriesl.

Suche zu sofort
jüngeren Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Gehalt 35 *M*. Off. an (11157
Molkerei Zepelin bei Bützow i. M.

Zum 15. Juli tüchtiger (174
Gehülfe
gesucht. Gehalt 35—40 *M*. Kenntnisse nicht erforderlich. Offert. mit Zeugnisabschr. erbeten.
Käsefabrik Moys bei **Görlitz.**

Einen tüchtigen (90
Gehülfen
sucht
G. Baltinat, Dampfmolk. Langfuhr.

Zum 15. Juli jüngerer, sauberer
Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Lohn *M* 60 nebst Wohnung, Produkte und Kassen frei. Offerten mit Zeugnissen erbeten. (171
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk, e. G. m. b. H. in **Saalburg-Saale-Reuß.**

Suche zum 15. Juli jungen,
kräftigen Gehülfen
bei 25 *M* und fr. Station. (181
Weithe, Molk. Prostken in Ostpr.

Suche zum 11. 7. einen ordentlichen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (180
Gehülfen
welcher mit Pferd Bescheid weiß, für Quarkkäserei. Fachkenntnisse nicht Bedingung. Gehalt 35—40 *M* monatlich. Zeugnisabschriften erb.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Gesucht zu sofort für unsern modernen, großstädtischen Betrieb ein fleißiger, durchaus zuverlässiger
Gehülfe.
Gehalt monatlich 80 *M* nebst freiem Logis. (178
Städtische Molkerei Trier.

Zum 15. Juli suche ich einen jungen, kräftigen (188
Gehülfen
der nachmittags auf dem Kontor helfen muß. Sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 35 *M* und freie Kassen.
L. Brüggmann, Geestemünde.

Suche zum baldigen Antritt einen
Molkereigehülfen
welcher käsen kann. (191
J. B. Pfister, Molkereibesitzer, **Oppeln,** Oberschlesien.

Wir suchen möglichst zu sogleich einen tüchtigen, soliden (193
Gehülfen
für Butterei und Käserei. Gehalt anfangs 40 *M*, freie Station und Kassen. Desgleichen einen
jüngeren Gehülfen
der soeben seine Lehrzeit beendet, für Butterei und Betrieb. Anfangsgehalt 20 *M* monatlich fr. Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern.

Suchen zu sofort oder später einen tüchtigen (195
Gehülfen
welcher Lust zur Käserei hat und mit Herstellung von Sahneschichtkäse vertraut ist. Anfangsgehalt 45 *M* pro Monat bei freier Station.
Dampfmolkerei Worbis, E.G.m.b.H.

Wegen Erkrankung unseres jetzigen suchen wir zu sofort einen kathol.
Molkereigehülfen
Stellung ist leicht, dauernd und angenehm. Nachmittags meistens Kontorarbeit. Gehalt monatlich 30 *M* nebst freier Station. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Lorup, Kreis 198) Hümmling.

Suche zu sofort oder 10. Juli einen tüchtigen, evangel. (219
Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt 35 *M* ohne Abzug. Offerten erb.
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Zum 15. Juli suchen wir einen fleißigen, (197
jungen Gehülfen
bei 35 *M* Anfangsgehalt und freien Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Freckenhorst, Westfalen.

Ich suche zu sofort oder einige Tage später einen (323
tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Demselben wird Gelegenheit gegeben, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Anfangsgehalt 40 *M* bei freier Station. Offerten erbittet
Molkerei Leerhafe bei **Wittmund** in Ostfriesland.

Wir suchen für unseren Molkereibetrieb zwei junge, kräftige
Gehülfen
für dauernde Beschäftigung. Anfangsgehalt je nach Alter *M* 35 bis *M* 45 bei vollständig freier Station und Kassen. (326
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neumark).

Zu möglichst sofortigem Antritt wird ein älterer, zuverlässiger, sauberer, kath. **Gehülfe** gesucht als Maschinist in Molk. m. Mühlenbetrieb. Wolf Lokomobile. Geh. 40 *M* ohne Abzüge u. fr. Stat. **Molk. Visbek** in Oldenburg. (328

Gesucht auf sofort ein (289
junger Gehülfe
welcher sich allen Arbeiten unterzieht und nachmittags im Kontor beschäftigt ist. Anfangsgehalt **ca.** 30 Mark.
D. Schulenberg, Wardenburg bei Oldenburg.

Suchen zum 15. Juli einen tüchtigen, jungen (290
Gehülfen
welcher auch die Fütterung von Schweinen mit besorgen hilft und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30—35 *M* und freie Kassen.
Molkerei Liebenthal, Reg.-Bez. Liegnitz in Schles.

Suche zum 15. Juli einen
kräftigen Gehülfen
von 18—20 Jahren. Gehalt bei fr. Station und Kassen 35 *M*. (292
Erste Düsseldorfer Milch-Sterilisierungs-Anstalt und Dampfmolkerei E. Kotthaus, Düsseldorf.

Suche zum 15. Juli tüchtigen,
jüngeren Gehülfen
für hiesigen Vollbetrieb. Demselben ist hier Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Anfangsgehalt monatlich *M* 30, freie Station und Kassen. Offerten erbittet
H. Welz, Gen.-Molkerei Achelstädt 299) b. Marlishausen i. Th.

Suche zum 15. Juli einen zuverlässigen (300
Gehülfen
der kleine Dampfmeierei allein selbständig führen kann und gute Butter und Quark bereiten kann, auch zirka 50 Schweine zu versorgen hat, für dauernde Stellung. Gehalt 40 *M*, freie Kassen. Offerten nebst Zeugnis an
Meierei Freimarkt, Ostpr., Post u. Bahnstation.

Suche für unsern beschränkten Betrieb einen jungen, tüchtigen,
Gehülfen.
Gehalt monatlich 50 *M* sowie Wohnung, Mittagstisch, Produkte und Kassen frei. Antritt 15. Juli. Off. nebst Zeugnisabschr. erb. (301
Molkereigenossenschaft Markröbel, Bez. Cassel.

Zum 15. d. M. ein (344
tüchtiger Gehülfe
der mit Abrechnung vertraut, daher flotte Schrift und sicheres Rechnen verlangt. Gehalt *M* 40. Zeugnisabschriften und Aufgabe von Referenzen erbittet
Molkereigenossenschaft Gollnow, e. G. m. b. H. Meyer.

Zu sofort wird ein junger, kräftiger (341
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Derselbe muß auch etwas Kontorarbeit mit ausführen können. Gehalt 35 ℳ, Kassen frei. Offerten erbittet
Molkerei Buxtehude, E. G. m. u. H.

Junger, kräftiger (339
Gehülfe
der keine Arbeit scheut und an Sauberkeit gewöhnt ist, auch die Milchuntersuchung nach Gerber versteht, wird zum 15. Juli evtl. einige Tage früher gesucht. Gehalt ℳ 35, freie Station u. Kassen. Bei guter Führung nach zwei Monaten 40 ℳ. Offerten und Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Nossen in Sachsen.

Gesucht zum 10. oder 15. Juli junger, tüchtiger (374
Gehülfe
für Butterei und Annahme. Anfangsgehalt 25 ℳ, fr. Station und Kassen. Offerten an
Elsner, Grunau b. Neiße, Ob.-Schl.

Suche zu sogleich oder später einen tüchtigen, fleißigen, ehrlichen
Gehülfen
1000 Lt. Milch, Quarkkäserei. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. (366
Reßmeyer, Soßmar b. Hohenhameln Hannover.

Ordentlicher Gehülfe
welchem an dauernder Stellung gelegen ist, zu sofort oder später gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Braunschweiger Molkerei E. G.,
365) **Braunschweig.**

Suche zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (360
Gehülfen.
Solcher, welcher etwas vom Schroten versteht, bevorzugt. Gehalt 30 bis 35 ℳ monatlich bei freier Station.
H. Voß, Zentralmolkerei Polz bei Dömitz a. Elbe.

Suche von sofort oder später einen tüchtigen (359
Gehülfen
der imstande ist, einen guten Käsequark herzustellen. Gehalt ℳ 30 bei freien Kassen.
Molkerei Bodschwingken, Ostpreuß.

Suche zum 15. Juli einen jungen, fleißigen (309
Gehülfen
für dauernde Stellung. Gehalt 30 ℳ monatlich, nachmittags Kontorarbeiten.
Molkereigenossenschaft Klempin-Darkow bei Belgard a. Persante. **C. Behnke,** Verwalter.

Suche zum 15. Juli einen jungen, **kräftigen Gehülfen**
der mit Dampfbetrieb, Käserei und Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen. (310
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Molkereigehülfe
17—18 Jahre alt, welcher etwas gewandt im Butterformen und keine Arbeit scheut, sofort gesucht. Lohn monatlich 50 ℳ, freie Station und Kassen. (317
Molkerei Joh. Hartenstein, Plauen im Vogtland.

Suche jungen, wirklich strebsamen
Gehülfen
Desgleichen einen (319
Lehrling oder Lernmeierin
Stellung bei Familienanschluß angenehm und dauernd.
Molkerei und Käsefabrik Bobenhausen bei Mücke, O.-Hessen.

Suche zu sofort evtl. zum 15. Juli einen jungen (322
Gehülfen
hauptsächlich für Kessel und Maschinen. Dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei Wiegboldsbur, Station Georgsheil, Ostfr.

Suche tüchtigen, soliden (334
Gehülfen
für Maschinen und Kontor per sofort oder 15. Juli. Gehalt ℳ 35, Stellung dauernd. Offerten erbittet Betriebsleiter **W. Peper, Lamstedt.**

Gesucht auf sofort oder zum 15. Juli ein tüchtiger, **sauberer Gehülfe.** Gehalt ℳ 30 und freie Kassen. Offerten erbittet **Molkerei Schnega,** Prov. Hannover. (358

Zum Antritt per 15. Juli suchen wir **2 tüchtige Gehülfen.**
Molkerei Bielefeld, e. G. m. b. H.

Junger, kräftiger (298
Gehülfe
für Quarkbereitung und alle vorkommenden Arbeiten zum 15. Juli bei 80 ℳ Anfangsgehalt gesucht.
Schweidnitzer Molkerei e. G. m. b. H. Schweidnitz in Schlesien.

Zum Eintritt am 15. Juni suche einen jüngeren (241
Gehülfen
für alle Facharbeiten im Betriebe. Anfangsgehalt 25 ℳ, freie Station. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
Reisgies, Molkerei u. Trockenmilchwerke Abscherninken bei Trempen. Kleinbahnstation via Insterburg.

Suche zu Anfang Juli einen tüchtigen, kräftigen und (223
fleißigen Gehülfen
der ziemlich selbständig arbeiten kann. Milch- und Sahneversand täglich 1000—1200 Lt. nach Berlin. Anfangsgehalt 35—40 ℳ monatlich und freie Kassen. (10917
Dampfmolkerei Rohlsdorf b. Perleberg. **Göttsche.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für sofort einen tüchtigen, sauberen (267
Gehülfen
der mit Butterfertiger und Kontorarbeiten vertraut ist. Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. nebst Zeugnissen erbittet **C. Ulbricht,** Verwalter, **Neuenhagen** (Kreis Schlawe).

Suche zu sofort oder 15. Juli einen **tüchtigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ, freie Kassen. Stellung dauernd. Offerten erbittet **Molkerei Peterswalde,** Kr. Osterode in Ostpreußen. (266

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen (277
Gehülfen.
Gehalt 25 ℳ und freie Kassen.
Möller, Molkerei-Gen. Rheda, Bez. Danzig.

Wir suchen per bald oder 15. Juli, spätestens aber 1. August einen jüngeren, ausgelernten (274
Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt pro Monat 30 ℳ bei freier Station. Offerten erbittet
Brieger Molkerei E. G. Brieg, Bez. Breslau.

Suche einen jungen fleißigen **Gehülfen**
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und etwas Kenntnis in Kontorarbeit hat. Anfangsgehalt 30 ℳ **A. Möller,** Verwalter, **Molk.-Gen. Wathlingen** b. Celle, Hannov.

Starker Molkereigehülfe
von 18—23 Jahren sofort gesucht. Derselbe muß mit Milchabfuhr von der Bahn, sowie mit allen Maschinen vertraut sein und selbständig arbeiten können. Lohn 45 ℳ und freie Kassen. (254
Molkerei A. Maubach, Cöln-Ehrenfeld, Roßstraße 7.

Suche sofort tüchtigen, fleißigen **Gehülfen**
bei 40 ℳ Gehalt, freier Station, Wäsche, in dauernde Stellung.
Adolf Lehmann, Dampfmolkerei
427) **Oberneukirch,** Lausitz.

Suche zum 15. 7. einen tüchtigen, **sauberen Gehülfen**
als alleinigen. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. (416
Gustav Meier, Molkerei Schildau, Kreis Torgau.

Suche zum 12. d. M. einen älteren selbständig arbeitenden (415
Gehülfen
Derselbe muß fahren können und auch den Schweinestall besorgen. Anträge mit Gehaltsforderung an
Richard Tamms, Molk. Gödringen, Post und Bahn Sarstedt.

Suche zum 15. Juli **saub. Gehülfen** dem an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgeh. 30 ℳ mon. **Dampfmolk. Nalentscha** b. Samotschin.

Wegen Einziehung zum Militär suche für sofort einen willigen, solid.
Gehülfen
welcher auch fahren kann. Gehalt 40 ℳ. (387
Zentralmolkerei Haimar b. Hannov.

Suche zum 15. Juli einen älteren, tüchtigen, mit Butterfertiger vertrauten (383
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ und freie Kassen. Desgleichen einen jüngeren
zweiten Gehülfen
bei 30—35 ℳ und freien Kassen. Gefl. Offerten erbittet
G. Ullmann, Bischofswerda in Sa.

Suche zum 14. Juli jungen, **kräftigen Gehülfen**
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen.
Hugo Thiel, Dampfmolkerei Trebnitz in Schlesien. (380

Suche zum baldigen Antritt einen **jungen Gehülfen**
bei 25 ℳ Anfangsgehalt, fr. Kost u. Kassen. (441
Josef Blindert, Molkerei Faymonville, Kreis Malmedy, Rheinland.

Ich suche zum 17. ds. Mts. einen fixen, soliden, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten (436
ersten Gehülfen
nicht über 21 Jahre alt. Derselbe müßte mich evtl. voll und ganz vertreten können. Anfangsgehalt 30 ℳ neben freier Station und freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Otto Höppner, Molkerei-Verwalter, **Jördenstorf** in Mecklenburg.

Junger, kräftiger
Molkereigehülfe
zu sofort od. 15. d. Mts. gesucht. (260
R. Fiebing, Danzig.

Gesucht zu Anfang Juli (16
ein Gehülfe
der keine Arbeit scheut. Gehalt nach Übereinkunft.
Dampfmolkerei **Pillkallen,** Ostpr.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen, der keine Arbeit scheut, gegen guten Lohn zu Anfang Juli gesucht. (30
F. Roloff, Dampfmolkereibesitzer **Lutter** a. Bbge.

Jüngerer, ehrl., braver Gehülfe evang. Konfession, der sich allen vorkommenden Arbeit. willig unterzieht, findet bei mir zum baldigen Antritt Stellung. Gehalt 30 bis 35 Mark, freie Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnis-Abschriften an (40
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Suche einen wirklich tüchtigen **Gehülfen**
bei 50 Mk. und freier Station.
Reese, Rickelswalde
302) (Danziger-Niederung).

Zum 15. Juli wird ein (345
junger Gehülfe
bei 35 Mk. monatlich u. fr. Kassen gesucht.
Molkerei-Gen. **Lodmannshagen** Kr. Greifswald.

Suche zu sofort einen soliden und **kräftigen Gehülfen.**
Radfahrer für Außenkundschaft und Butterformen. Gehalt 45 **Mark.** Gute Verpflegung. Offerten nach **Marktstr. 10, Lethen Nachf.,** Butter-Großhandlung, **Düsseldorf.** (443

Suche zum 15. Juli tücht., zuverl. **Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten, der auch ein Pferd mit zu besorgen hat, bei 30 Mk. Gehalt, fr. Stat. und Kassen. (297
Puschmann
Molkerei **F. V. Schwammelwitz** Kr. Neiße.

Suche zum 15. Juli einen älteren **tücht. Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 Mk. (295
Molkerei **Subkau,** Westpr. **Leuprecht.**

Tücht. Molkereigehülfe
welcher gut im Butterformen bewandert, kann sof. in Stell. treten.
Franz Gypser, Molk. Plauen i. V.

Zum 1. August suche ich sauberen **fleiß. Gehülfen** (287
welcher keine Arbeit scheut. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet Dampfmolkerei **Rybnik, O.-S.**

Suche z. 15. Juli od. später
militärfreien Gehülfen
für alle vorkomm. Arbeit. Gehalt 40 Mk. Kassen und Wäsche frei. Zeugnisabschrift erbeten. (318
Molkerei Gr.-Urleben Kreis Langensalza.

Da jetziger Stelle als Expedient übernimmt, suche zu sofort oder 15. Juli kräftigen (467
katholischen Gehülfen
für Butterei u. Milchversand. Gehalt 40 Mk. bei freien Kassen,
Vereinigte Molkerei Louisendorf bei Calcar, Niederrh.

Suche zum 10. August einen jungen, kräftigen
ersten Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. und freie Kassen. Bedingung: gute Handschrift, sicheres Rechn. und nicht über 22 Jahre alt. Offerten erbittet (438
Molk.-Gen. Catlenburg (Harz). **A. Körber.**

Gesucht **junger, fleißiger** (466
Gehülfe
für Vollbetrieb. Gehalt 30 bis 40 Mark. Antritt recht bald.
Molkerei-Genossenschaft **Teichel** b. Rudolstadt i. Thür.

Suchen zum 15. Juli (465
zuverlässigen Gehülfen.
Fahrt wird vergütet. Offerten mit Gehaltsforderung an Dampfmolk. **Taupadel bei Gößnitz** Sachs.-Altenburg.

Junger, kräftiger Gehülfe der sich vor keiner Arbeit scheut, wird zu sofort gesucht. (448
Dampfmolkerei **Zabenstedt** b. Gerbstedt, Prov. Sachs.

Ein jüngerer Gehülfe oder ein Lehrling, nicht unter 16 Jahre, kann sofort eintreten. (446
Käserei Grünhagen, Kr. Pr. Holland.

Suche zum 15. Juli einen zuverlässigen (410
Gehülfen
für Betrieb und Hülfe im Kontor. Gehalt 35 M. Zeugnisabschriften erbittet
Hedtke, Barten in Ostpr.

Kräftigen, zuverlässigen (377
Gehülfen
zu Maschinen bei 40 M und freier Station sucht per 15. Juli
Zentralmolkerei Semmelwitz, Bezirk Liegnitz.

Suche zum 15. Juli einen tüchtig., an selbst. Arbeiten gewöhnten
Gehülfen
für beschr. Betrieb und Kontor. Gehalt 35 M bei freier Station und Kassen. Off. erb.
Malhonel, Molk.-Genoss. Niedrum, 378) Bez. Aachen.

Suche wegen Krankheit meines jetzigen jungen, fleißigen (418
Gehülfen
welcher mit Kessel und Maschinen etwas Bescheid weiß, □-Käse machen kann u. sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung dauernd, Gehalt 25 M, bei Zufriedenheit Zulage. Auch Trinkgeld von Schweinen.
Felix Herrmann, Molkerei Neu-Altmannsdorf, Station Münsterberg in Schlesien.

Tüchtiger Gehülfe
bei 45 M Gehalt zu sofort gesucht. Off. mit Altersangabe erb. (428
Wirsun, Stechau bei Schlieben in Sachsen.

Zum baldigen Antritt ein kräftig.
Molkereigehülfe
der sich jeder Arbeit unterzieht und in der Behandlung des Kessels und der Maschinen erfahren, gesucht. Gehalt M 90 pro Monat. (444
Milchzentrale Drensteinfurt i. Wfl.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche zu sogleich oder etwas später nicht zu jungen, (430
ersten Gehülfen
welcher in Milchabnahme bewandert ist. Gehalt 40 M bei freier Station ohne Wäsche.
Molkerei Himmelpforten, Hannover. **W. Meyer.**

Zum 15. Juli cr. findet ein sauberer, tüchtiger (460
Gehülfe
dauernde Stellung als Buttermeier bei 35 M Gehalt und freier Station. Offerten sind die letzten Zeugnisse in Abschrift beizufügen.
Molkereigenossenschaft Schurgast in Schlesien.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
Gehülfe
der mit allen Facharbeiten und Abrechnungswesen vertraut ist. Derselbe muß den erkrankten Betriebsleiter auch einige Wochen vertreten können. Offerten mit Zeugnisabschriften an (455
W. Eggers, Collinghorst, Ostfriesld.

Zum baldigen Antritt ein
Gehülfe
gesucht. Derselbe muß morgens Milchfahren besorgen und sonst bei allen Molkereiarbeiten, wie Milchannahme und in der Käserei tätig sein. (468
J. Wettstein, Molkerei Böhrum b. Peine.

Suche zum 15. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen (451
Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Selbiger muß vertraut mit Butterfertiger und Kühlmaschine und ein flotter Ausformer sein. Gehalt monatlich M 40 bei freier Station und Kassen. Nur Gehülfen, welchen es an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschr. senden an
D. v. d. Elst, Hassen b. Mehrhoog, Rheinland.

Suche zum 13. bis 15. Juli einen sauberen, fleißigen (454
Gehülfen
für Butterei und Magermilchausgabe. Gehalt M 30 bei freien Kass. Gefl. Offerten an
A. Ahrens, Molk.-Gen. Winsen a. L.

Suche von sofort oder vom 15. Juli einen (435
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat und sich in Tilsiter Fettkäserei vervollkommnen will. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsangabe erbeten. Es kann sich aber auch ein **Lehrling** melden.
Ernst Anderson, Tilsiter Fettkäserei, Borczymmen, Kr. Lyck, Ostpr.

Tüchtiger, zuverlässiger (432
Gehülfe
für Quarkbereitung u. Käserei zum 15. evtl. sofort gesucht. Traisersche Käsemaschine vorhanden und Kenntnisse für die Bedienung derselben erwünscht. Gehalt 45 M. Desgleichen findet ein junger,
zweiter Gehülfe
mit guten Zeugnissen für den Betrieb, Annahme, Milchversand usw. der sich vor keiner Arbeit scheut, Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
A. Wittstock, Nierstein a. Rhein.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen (431
Gehülfen
H. Oehlmann, Dampfmolk. Melkow bei Wust, Bez. Magdeburg.

Suche für sofort einen (421
tüchtigen Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeiten bei einem Gehalt von 25—30 M monatlich und freien Kassen.
A. Schnoor, Goldberg in Schlesien.

Suche von sofort evtl. später einen ordnungsliebenden (429
Gehülfen
Gehalt 40 M anfangs nebst Station. Stellung dauernd. Offerten erb.
Molkerei Gollgarben bei Neuendorf, Bez. Königsberg in Pr.

Zum 15. Juli od. später wird ein durchaus nücht., zuverl., verh. oder unverh.
Maschinenführer
gesucht. Derselbe hat den Dampfkessel, die Dampfmaschine, die Eismaschine, die elektrische Lichtanlage, Separatoren und sonstige Apparate zu bedienen, muß auch kl. Reparaturen ausführen, wesh. Reflekt., welche darin etwas leisten, bevorzugt werden. Bewerbern, welchen an Lebensstellung gelegen ist, wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen einsenden. Desgleichen wird ein älterer
Käser als Oberkäser
gesucht. Derselbe muß eine langjährige Praxis in der franz. Weichkäserei nachweisen können u. imstande sein das Hilfspersonal anzustellen. Alter nicht unt. 28 J., verh. oder unverh. Bewerb. wollen Off. nebst Zeugnisabschrift. einsend.
H. Becker, Schlichtingsheim 371) (Posen).

Wegen Erkrankung meiner jetzigen suche ich zum 15. ds. Mts. oder etwas früher eine (462
junge Meierin
für leichte Molkereiarbeit und Hülfe im Haushalt. Gehalt 35 M monatlich ohne Abzug.
Dampfmolkerei Gr. Wudicke, Lehrter Bahn.

Suche zu sofort einen will. kräft.
Käsereigehülfen
für sämtl. vorkommenden Arbeiten bei hohem Gehalt. Off. erb. (106
H. Heisel, Dampfmolk. **Wolfsberg,** Post Reatischken i. Ostpr.

Tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner
Tilsiter-Käsereigehülfe
kann bei einem Monatsgehalt von M 45 sofort oder zum 15. eintreten.
Käserei Ischdaggen, Ostpr., Bahnstat. Judtschen. (173

Suche zu sofort zwei kautionsfähige Gehülfen (115
als Milchverkäufer.
Gehalt und Prozente M 40 wird garantiert bei freier Station und Kassen.
Dampfmolkerei und Mühle Oyten Bez. Bremen. **Fr. Nabein.**

Erfahrener, selbständ. arbeitender
Harzkäser
der auch Rat weiß bei der Einrichtung zu bald gesucht. (325
Molkerei **Kunewald,** Mähren.

Suchen zum bald. Eintritt einen tüchtigen, ehrlichen, kautionsfähigen
Milchverkäufer
für die Tour Gera. Derselbe muß alles auf eigene Rechnung übernehm. Offerten erbittet (445
Molkerei Münchenbernsdorf, Thür.

Suche zum 15. Juli einen ehrl. und zuverlässigen (337
Milchverkäufer
Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
O. Pönicke, Molk. **Großzwig** bei Torgau.

Tücht. ehrlicher Milchfahrer
für den Vertrieb von Säuglingsmilch gesucht. Derselbe muß melk. können und sich allen im Guts- und Molkerei-Betriebe vorkommenden Arbeiten unterziehen. Gehalt 90 bis 100 M bei fr. Wohnung. Nur unbescholtene, verheiratete Leute mit guten Zeugnissen woll. sich melden.
San.-Molk. **Gut Hohewurt** bei 327) Loxstedt i. Hannover.

Tücht. Monteur
welcher firm ist in der Anlage von Transmissionen, Rohrleitungen, sowie Aufstellung von Dampfmasch., Pumpen usw., mögl. aus der Molkereimaschinenbranche, zu sof. Antr. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. 55 an diese Zeitung erbeten.

Selbständig arbeitender (376
Molker
militärfrei, nüchtern und zuverläss., mit Kessel, Maschine, Butterei, Quarkber. u. Käserei vollständig vertraut, wird bei einem Jahreseinkommen von ca. 750—800 M nebst freier Station, außer Wäsche, in dauernde Stellung für eine Guts-Dampfmolkerei zum 1. August d. J. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf sind einzusenden an
Dom. Heydersdorf bei Grätz, Bezirk Posen.

Für meine Käsefabrik u. Lager suche ich sofort einen fleißigen
ordnungsliebenden Arbeiter
Anf.-Lohn 30 M, steigend bis 50 M monatl., bei fr. Station. (331
O. Wilde, Villa Eichwalde bei Berlin.

Zum 15. resp. 20. Juli findet in hiesigen, umfangreichen Betrieb ein tüchtiger, (422
junger Mann
welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, angenehme Stellung als Obermeier. Flottes und sicheres Rechnen sowie gute Handschrift Bedingung. Auch sind Kenntnisse bei der Milchannahme sowie Kühlanlage erforderlich. Gehalt pr. Monat 40 M bei fr. Station und Kassen. Zeugnisabschriften sind zu richten an
A. Hempel, Dampfmolkerei **Bad Ziegenrück.**

Suche für sofort tüchtigen, **fleißig., sauberen Gehülfen.** Geh. 35 M pr.
M. Bruhin, Molk. Zinnowitz, Ostsee.

Für meinen Sanitätsmilchbetrieb ein verheir., **gutempfohlener** (27
geprüfter Mann
der sämtl. Maschinen, Apparate u. elektrischen Anlagen führen und in Ordnung halten muß. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbittet
Rudorff, Ökonomierat, **Gut Glinde** bei Hamburg.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier, **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Suche für meine kleine Molkerei mit Motorbetrieb zu bald einen
Lehrling
von 16 bis 18 Jahren oder angeh. **Gehülfen** unter 20 Jahren, der sich vor keiner Arbeit scheut. Dieser hat auch die Produkte auf die Bahn zu fahren. Lohn 25 M mon., Futtergeld für 30—50 Schweine.
Bieri, Molk. Uschneudorf, Kreis Kolmar i. P. (262

Zum 1. oder 15. August suchen wir eine ältere, anständige
Meierin als Verkäuferin
die selbständig einem Verkaufsladen vorstehen kann und in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Anfangsgehalt 30 M p. Monat, freie Station und Kassen. Off. erb. mit Zeugnissen unter **168** an diese Zeitg.

Fachmannstochter oder Meierin
zur Führung des Haushalts gesucht. Bei gegenseitiger Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unt. Darlegung der Verhältnisse an diese Zeitung erbet. u. 348. W.-Dtschld.

Suche zum baldigen Antritt eine
Meierin
als Stütze der Frau. Gehalt pro Monat 25 M und freie Kassen.
R. Langner, Molkereibesitzer in 390) **Kruschwitz,** Pr. Posen.

Gesucht eine junge (449
Meierin
die eine Gutsmolkerei mit Kraftbetrieb selbständig leiten kann. Außer der Zeit hat dieselbe Hilfeleistungen im Haushalt zu verrichten. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden.
Rittergut Weteritz b. Gardelegen.

Suche zum Antritt per 15. Juli eine tüchtige, selbständige (442
Verkäuferin
zur Leitung meiner Filiale in Bad Kissingen. Gehalt nach Übereinkunft. Kaution von 500 M muß gestellt werden.
Dampfmolkerei Neustadt a. S. Herm. Broose.

Gesucht zu sofort eine
tüchtige Meierin
vertraut mit Kälber-Aufzucht und Bereit. feinster Tafelbutter. (361
Gutsverwaltg. Wallbruch Post Machlin, Bz. Köslin.

Zum baldigen Antritt wird ein durchaus zuverläss., ehrlicher, verh.
Obermeier
gesucht, welcher befähigt ist, einen größ. Molkereibetrieb m. Schweinemast u. Zucht verbunden mit Landwirtschaft, selbst. zu leiten. Die Frau desselb. muß die Beköstigung des unverheirat. Personals übernehmen. Gefl. Off. mit Gehaltsforderungen unter F. 102 an diese Zeitung erbeten.

Junge tücht. Meierin
kann zum 15. Juli eintreten. (312
Dampfmolkerei **Ripkeim** b. Wehlau in Ostpreußen.

Gesucht nach Belgien
zum baldigen Antritt ein ehrlicher, zuverl., fleißiger
Obermeier.
Anfangsgehalt monatl. 120 fr. ohne Beköstigung, steigend bis 200 fr. Kenntnis der franz. Sprache nicht notwendig Bewerber dürfen auch verheiratet sein. Erstklassige Zeugnisse u. Refer. Bedingung. Offerten an
Offermanns frères
Liége (Lüttich)
rue Féronstrée 94, Belgien.

Zuverläss. jüngerer Meier
zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt 80 *M* mon. u. freie Wohnung. (44
Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch u. Co., m. b. H., Filiale **Allenburg,** Ostpreuß.

Jüngeren Meieristen
zur Bedienung der Knetwalze und Aushülfe in der Expedition sucht per sofort — Gehalt 40 Mark bei freier Station (34
A. Wanfahrt, Westf. Margarinewerk **Borgholzhausen 2.**

Für Butterhandlung mit eigenen Verkaufsstellen durchaus selbständ., ält. **Buttermeier**
auf sofort gesucht, welcher Butter zu kneten und formen versteht. Selb. hat auch den Versand zu beaufsicht. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. **311** an diese Zeitung.

Untermeier
energischer, durchaus zuverläs., zu baldigem Eintritt gesucht. Off. mit Lebenslauf, Stand der Eltern, Gesundheitsattest erbeten. Anf.-Geh. 40 *M* mon. u. vollständ. freie Stat.
Frankfurter Milch-Kur-Anstalt in **Frankfurt a. M.,** Schwarzburgstraße Nr. 2—6. (347

Wir suchen zum 15. ds. Mts. ein. fleißigen, sauberen u. selbständigen
Buttermeier
der im Ausformen u. Expedieren gewandt u. zuverlässig ist. Gehalt 90 *M* bei fr. Wohnung. Off. erbitt.
Oberbayerische Dampfmolk. Holzkirchen. (346

Buttermeier.
Wir suchen zu sofort eventuell früher oder später, für unseren beschränkt. Betrieb, Winterlieferung 3500, Sommerlieferung 5000 Klg., einen **tücht. sauberen Buttermeier,** welcher mit Reinkulturen zu arbeit. versteht, eine tadellose Butter erzeugen kann und mit der Verpackg. von Postpaket. bewandert ist, flott. Formen Bedingung. Junge Leute, denen an einer dauernden und angenehmen Stellg. gelegen ist, woll. ihre Referenzen usw. einsenden. Anfangsgehalt mon. 70 Kronen mit Wohnung und Deputat, fr. Kassen, nach ½jähr. Stellung wird ½ Reise vergütet. Off. an (270
Josef Runge, Molkereiverwalter, **Dauba,** Deutschböhmen.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen, nicht zu jungen
Buttermeier.
Derselbe muß m. Butterfertiger gearbeitet haben u. flotter Ausformer sein, auch muß er die Bedienung u. Behandlg. der Kühlmasch. kennen. Anfangsgehalt 35 *M* monatl., freie Station und Kassen. Meld. mit Zeugnisabschriften an die (280
Krotoschiner Molkerei, e. G. m. u. H., Krotoschin in Posen.

Tüchtige Meierin
zur selbständigen Führung eines kl. Haushalts zum 15. Juli oder spät. gesucht. Offerten mit Geh.-Forder. an diese Zeitg. erb. u. **370.** Rhld.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkerei Soltau.
Voß, Gr. Uedem, Rhld.
Fr. Heyn, Dampfm. Schwarzkollm.
Falkenburger Molkerei.
Molkerei Wendelsheim.
M. H. Krageninger, Augstwilken.
Dampfmolkerei Rohra-Weimar.
Rudolf Riese, Ringleben.
Otto Weidel, Funnix.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

300 Mark
erhält derjenige, der einem tücht. Molkereiverwalter zum 1. Okt. ds. Js. oder etwas früher zu einer Stelle in Gen.-Molkerei verhilft. Selbiger ist verheiratet, jedoch ohne Familie. Ia Zeugn. u. Ref. stehen zur Seite. Gefl. Offerten erb. unt. **O. 119** an diese Zeitung.

500 Mark
für Vermittlung einer Verwalterstell. in Genossenschaft, zahlt techn. u. kaufm. gebildeter Fachmann, in jed. Höhe kautionsfähig, 33 Jahre alt, verheir., 17 Jahre beim Fach, mit guten Zeugnissen u. Ref. Off. erb. unt. **314** an diese Zeitung.

Ält. Fachmann sucht zu sof. od. später Stellung. Off. unter **selbständig 392** an diese Zeitung erbeten.

Strebs. Fachmann, verh., 1 Kind, 17 Jahre beim Fach, tüchtig und gewissenhaft, Molkereischule besucht, sucht zu sobald Stellung als Verwalter. Derselbe leitet zurzeit eine kleine Molkereigenossenschaft und will sich auf diesem Wege verbessern. Off. erb. u. **B. R. 457** an d. Zeitg.

Älter. Fachmann sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. 7. dauernde Stellung als Heizer u. Maschinist. Vertraut ist derselbe mit Kessel, Maschinen, elektr. Licht-, Eis- u. Kühlanlagen. Gefl. Off. an **Maschinenführer Hamburg-Eimsbüttel,** Weidenallee 49—51. (439

Ält., lediger Fachmann, 17 Jahre Praxis, theoretisch u. praktisch gebildet, tüchtiger, gewandt. Arbeiter, sucht zum beliebig. Antritt Stellg. Gute, lanjähr. Zeugn. Off. unt. **396** an diese Zeitung.

Tücht., erf. strebs. **Fachmann,** 24 Jahre alt, welcher mit allen ins Fast schlag. Arbeiten, sow. Käs. u. Kontorarb. aufs beste vertr. ist, s. z. 15. Juli oder früh. Stell. als Obermeier, Buttermeier, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensposten. Off. erb. **H. Seeger, Döhlen** b. Huntlosen in Oldenburg. (313

Suche f. meinen bestempfohlenen **Molkereibetriebsleiter,** Spezialfachmann für Trockenmilch und Milchkonserven, theoret. u. prakt. geb., Mitte 30er, z. belieb. Antr. Vertrauensstell. unt. besch. Anspr. weg. Einstellg. d. Betr. Gefl. Off. erb. **Holtz,** Fabrikbes. u. Oblt. d. R., Trockenmilchwerk **Ragnit,** Ostpr. (461

Tüchtiger Fachmann
28 J. alt, verh., 1 Kind, in städt. u. ländlichen Betrieben vollst. firm, 3 Jahre Leiter einer Genossenschaft gewesen, sucht zum beliebigen Antr. Stellung als Verwalter. Off. erb. unter **391** an diese Zeitung.

Tücht., energ. Fachmann
25 J. alt, kaufmänn. u. techn. gebildet, von Jugend auf im Fach, z. Zt. Buchhalter einer fürstl. Molkerei, ungekündigt, sucht leitende Position, wo Verheiratung gestattet. Für lukrative umsichtige Leitung übernehme volle Garantie. Gefl. Zuschr. u. **417** an d. Ztg.

Äußerst tüchtiger und strebsamer
Molkereibetriebsleiter
28 Jahre alt, verh., ohne Familie, technisch und kaufmännisch gebildet, in großen, städtischen sowie ländlichen Betrieben mit bestem Erfolg tätig, sucht Stellung. Würde mich auch an einem reellen, größeren Unternehmen, städtischer Betrieb bevorzugt, mit ca. *M* 5000 beteiligen. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 458** an diese Zeitung.

Suche für mein. Obermeier, welch. 3½ Jahre bei mir in Stellg. war,
Vertrauensposten.
Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Molkereischule besucht. **Graber., Miswalde,** Ostpr. Off. sind zu richten an (338
Th. Mielke, Damerow b. Bresin, Kr. Lauenburg, Pom.

Buchhalter
vertraut m. Korrespondenz, Abrechnungswesen, dopp. u. amerik. Buchführung, sucht zum 1. August 1913 dauerndes Engagement. Off. unter **367** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger **Kontorist,** Handelsschule abs., vertr. m. Milchannahme, Abrechn.-Wes., sow. m. s. Kontorarb., möchte sich veränd. Off. unt. **98** an diese Zeitung.

Zuverl. Gehülfe, an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht Stellung. Harzkäserei, wo später Verheir. gest., bevorzugt. Bin mit allen Maschinen und Zangen, sowie Reifung vertraut. Off. u. **R. H. R. 437** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehülfe sucht zu sofort od. 15. Stellung. Etwas Kontorarbeit erwünscht. Off. erb. **J. Weiland, Rhein,** Ostpr. (424

Molkereigehülfe
18 Jahre alt, sucht zum 15. Juli Stellung. Off. unter **423** an diese Zeitung.

Suche für meinen (447
Gehülfen
17 Jahre alt, welcher seine 2jährige Lehrzeit beendet hat und den ich bestens empfehlen kann, zum 15. Juli Stellung.
Dampfmolkerei Großneuhausen, Th. **Dierks,** Verwalter.

Tücht., militärfr. Gehülfe, 9 J. b. Fach, sucht zum 15. Juli dauernde Stellung. Am liebsten vormittags Betrieb u. nachmittags Kontor. Ich bin vollständig vertraut mit Kessel, Maschinen, Käserei, Milchuntersuch., auch vorgebildet in Buchführg. Off. erb. **Aug. Schnabel, Kohlendorf,** Kr. Neurode. (459

Jüng., tücht. Gehülfe, vertr. mit allen Facharb., sucht zum 15. Juli dauernde Stellung. Off. erb. **Kitsch,** Molkereigen. **Pelplin,** Westpr. (402

Tücht., militärfr. Gehülfe, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugn., pass. dauernde Stellung. Off. erb. der Geh. **Klatt, Trockenhütte** b. Strippau.

Tücht. Gehülfe, welcher mit allen Facharbeiten gut vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung zum 15. Juli. Frdl. Off. erb. **Reinhold Hampe, Eldagsen** b. Petershagen a. Weser. (463

Tücht., militärfr. Gehülfe, Mecklenburger, keine Arbeit scheuend, praktisch u. theoretisch zuverl., sucht z. 16. Juli oder später Stellung. Gegend gleich. **Ludwig Frank, Horbell** b. Köln. (426

Tücht. Gehülfe, 20 J. alt, mit gut. Zeugnissen, sucht sofort oder später Stelle. **Arthur Bubel, Königsberg** i. Pr., Prinzhauseneck 6. (405

Ein strebs. Molkereigehülfe, 22 J. alt, mit allen Facharbeiten, wie Kessel, Maschine, Ahlborn und Astrabutterfaß bestens vertraut, der französische Weichkäserei gründlich kennen gelernt, auch etwas Erfahr. in der Harzkäserei hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 15. od. etwas später dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **der erste Gehülfe der Molkerei u. Weichkäserei Gernewitz** b. Roda, S.-A. (385

Suche für jungen, tüchtigen
Gehülfen
welcher bei mir gelernt, zu sofort od. später Stellung. (414
P. Bader, Molkereibesitzer, **Seeburg** in Ostpreußen.

Tücht. Gehülfe, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sof. od. spät. Stellg. **Jonuscheit, Abschruten** b. Kraupischken, Ostpr. (409

Tücht. Gehülfe sucht zum 10. oder 15. Juli dauernde Stellung. Off. erb. **W. Blumenstern, Herrengrebin** bei Praust. (406

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, mit Tilsiter Käserei, Maschinen u. sämtl. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht z. 15. Juli Stellung. Off. erb. **Rob. Allizat,** Dampfm. **Gr. Wischtecken** b. Sodehnen, Kr. Darkehmen.

Molkereigehülfe, militärfr., mit jeder Facharbeit bestens vertr. und an selbst. Arbeiten gewöhnt, wünscht dauernde Stellg. z. 15. Juli. Off. erb. **Dampfmolk. Eichorn** b. Landsberg, Ostpr. (389

Tüchtiger Molkereigehülfe
17 Jahre alt, der 2 Jahre gelernt und fast 1 Jahr Gehülfe, sucht Stellung, wo er sich in der Käserei ausbilden kann. Offerten unter **groß und stark 386** an diese Zeitung erb.

Tüchtiger Gehülfe, der keine Arbeit scheut, sucht zum 25. Juli oder etwas früher Stellung. Gefl. Off. erb. **H. Reinke, Molkerei Gresenhorst** b. Ribnitz in Mecklenburg. (384

19jähr., strebsamer Gehülfe sucht zum 15. Juli Stellung als Maschinenführer, Buttermeier oder für Annahme, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiter auszubilden. Gute Handschrift vorhanden. Off. erb. **Erhard Sonntag,** Molk.-Gen. **Olbendorf** b. Grottkau in Schlesien. (382

Tüchtiger Gehülfe, 27 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie mit Schweinemast und -Zucht bestens vertraut, sucht zum 1. August oder später dauernde Stellung. Offerten unter **P. 453** an diese Zeitung erbeten.

Jung., kräft. Gehülfe, in städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen, sucht zum 15. Juli Stellung. Geg. gleich. Off. erb. **H. Rustige, Düsseldorf,** erste Düsseldorfer Milch-Sterilisieranst. u. Dampfmolk., Moltkestr. 101.

Tücht. Gehülfe, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Off. erb. **H. Albrecht, Lutter a. Bbge.** (420

Molkereigehülfe
20 Jahre alt, vertraut mit Kessel u. Eismaschine, auch im Butterformen bewandert, sucht Stellung zum 15. Juli oder einige Tage später. Off. erbeten an (781
Hans Fiedler, Molkerei **Taupadel** bei Gößnitz, Sachsen-Altenburg.

Junger Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet, wünscht gleich oder später Stellung in größerer Käserei zwecks weiterer Ausbildung. Off. erb. **Paulikat, Doben** Post Stürlack.

Tüchtiger Gehülfe
sucht zum 15. Juli für Butterei od. Maschin. Stell. Off. an diese Ztg. unter **373** erbeten.

Sol. strebs. Gehülfe sucht zum 15. Juli Stellung für Kess. u. Maschin., oder als Zentrifugenführer. Off. erbeten **Goldmann**, Molk. **Erkelenz**, Rheinland. (372

Jg. intellig. **Gehülfe**, mit Kessel, Masch., Kühlanlage, Butt., Milchannahme u. Versand sowie sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht Ende Juli bis Herbst auf besseren Posten Vertretung. Thür. bevorz. Off. m. Gehaltsangabe unter **A. B. 368** an diese Zeitung.

Jg. fleiß. Gehülfe sucht zum 15. Juli dauernde angenehme Stellg., wo er sich weiter ausbilden kann, auch in Kontorarbeiten. Schlesien bevorzugt. Gefl. Off. erb. **Max Hauschild**, Molk e. G. **Schweidnitz** i. Schles. (296

Junger Gehülfe
militärfrei, sucht sof. evtl. zum 10. Juli Stellung für Butt., Kessel u. Maschine, Kontor. Off. unt. **268** an diese Zeitung.

Tücht. Gehülfe s. z. 15. od. etwas früher Stell. **Bogumil, Neidenburg**, Molkerei. (273

Tücht., zuverl., militärfr. Gehülfe, 22 Jahre alt, mit sämtl. Facharb. vertr., sucht, auf pr. Zeugn. gestützt, zum 15. Juli Stell. Gefl. Off. erb. **W. Nymann**, Molk. **Haffen-Mehr**, Kr. Rees, Rheinland. (343

Militärfr. Gehülfe s. sof. Stellg. Off. erb. **O. Marx**, Molk. **Waggum**, Braunschweig. (353

Jg. tücht. Gehülfe 20 Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Off. erb. **Hühne**, Centralmolkerei **Memel**.

Kräft. Gehülfe, 23 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, firm in all. Facharbeiten, vertr. mit Sterilisier., Spez. Kochkäse, beste Zeugnisse, sucht zum 15. Stellung. Off. erb. (269
E. Eulenstein, Halberstadt, Beduginenstraße 6.

Tücht. Käsereigehülfe s. z. 15. Juli dauernde Stell. als Schweinefütter. od. Tilsiter Käser. Umg. bevorzugt. **Br. Kemma, Altmark**, Kr. Stuhm.

Tücht. geschäftsgewandter
Milchverkäufer
sucht zum baldigen Antritt Stellg. wo Verheiratung gestattet. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden. Gefällige Offerten unter **349** an ds. Zeitung erbeten.

Ält. Heizer u. Maschinist der mit allen Maschinen der Neuzeit sowie mit Kühl- und elektr. Anlag. vollständig vertr. ist, sucht zum belieb. Antritt Stell. Off. erb. **P. Segebrecht**, Maschin., **Vorder-Bollhagen** b. Doberau, Mecklbg. (320

Zuv. led. **Schweinefütterer** s. zum 15. Juli bei 40 M, Stell. Off. an den Schweinefütt. Molk. **Niederbobritzsch** b. Dresden, Sachs. (281

Junger, strebsamer Gehülfe sucht sofort Stellung zur weiteren Ausbildung in Molkerei oder großer Käserei. Off. an **Ad. Schmidt** bei **Riemann**, Käserei **Stößen**, Bz. Halle.

Suche für einen äußerst tüchtig.,
militärfr. Gehülfen
welcher an akkurates Arbeiten gewöhnt und theoretisch wie praktisch durchaus erfahren ist zum 15. Juli evtl. 1. August pass. Eng. **wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Sterilisation sowie Herstellen von Dauerwaren weiter auszubilden.** Offerten erbittet (131
Schwenn, Inspekt., **Visselhövede.**

Tüchtiger Gehülfe, mit all. Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht z. 15. Juli dauernde Stellung. Offrt. erb. der Maschinenführer d. Molkerei Straach, Kr. Wittenberg, Elbe.

Solider, tücht. **Käsereigehülfe sucht** zu sof. od. spät. Stellung. Ausland nicht ausgeschl. **Hans Prengel**, Käs. **Augustwalde**, Kr. Marienburg, Wpr.

Harzkäser
25 J. alt, vertr. mit Traisermasch., sow. mit all. Molkereiarbeiten, Absolvent einer Molkereischule, sucht zum 1. August dauernde selbständige Stellung im In- oder Auslande. Offerten unter **S. 452** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., nücht., redegewandt., kautionsfähig., verh. **Milchverkäufer** s., gest. auf gt. Zeugn., dauernde Stell. Off. erb. **Wilh. Winter, Liegnitz**, Holteistr. 8 c. (464

Suche zum baldigen Antritt oder 15. September
Stellung
als Gutsmeier, Verwalter, Obermeier oder sonst einen Vertrauensposten in Butterhandlung oder im Molkereigeschäft wo Verheirat. gestattet. Pachte auch klein. Stadtmolkerei, wo 8000 M genügen, a. Beteiligung mit einigen 1000 **Mk.** erwünscht. Off. bitte freundlichst u. **43** an diese Zeitung zu senden.

Suche zu sof. od. später **Stellung** am liebsten auf Entrahmungsstat., od. als Gutsmeier u. Verwalt. Bin 15 Jahre beim Fach, arbeitsfreudig, unverheir., kl. Kaution vorh. Evtl. auch als Heizer u. Separatorenführ. **Schnarrenberger, Zempelburg**, Wpr.

Kräftiger, junger Mann, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stellung als Milchkutscher. Selbig. ist auch in Schweinemästerei bewandert. Off. erb. **Harry Seegers**, Molk. **Breckerfeld**, Westf. (440

Suche für tüchtigen (272
jungen Mann
den ich bestens empfehl. kann, Stell. für Betrieb u. Kontor. Derselbe ist gut. Rechner u. besitzt gute Handschr.
P. Brandt, Pröck b. Wandlacken, Kreis Gerdauen, Ostpreuß.

Landwirtssohn
Ende 20 Jahre, welcher mit Pferd. umzugeh versteht, sucht sogl. Stellg. evtl. auch als Schweinefütterer.
355) **Sack, Ravenstein** i. Pomm.

Meierin sucht zum 15. Juli für Butterei und Haushalt Stellung. Offerten an **die Meierin der Molk. Baale** b. Wacken in Holstein. (425

Selbst. Verkäuferin ein. Molkerei-Filiale sucht z. 1. 8. anderw. Engag. Gefl. Off. an **Frida Büssow, Dirschau**, Langestraße 10, erbeten. (434

Ältere Meierin sucht z. 1. August Stellung für Butterei und Führung des Haushalts. Off. unt. **Hannover 411** an diese Zeitung erbeten.

Verkäuferin sucht z. 1. Aug. Stell. nach außerhalb, am liebst. in Nähe Dresd. Gefl. Off. an **C. Cielontka, Berlin N.**, Lüderitzstr. 5. Butterhandlung. (332

Junge, tücht. Meierin sucht z. 15. dauernde Stellg. Nähe Lübeck bevorzugt. **O. Hollatz, Berlin**, Ramlerstraße 11. (400

Suche zum 15. Juli oder 1. Aug. Stellung als **Meierin** für Butterei, Käs. u. Haushalt. Gefl. Off. erb. **E. Schönfeld, Drengfurt**, Ostpreuß.

Jg. Meierin
sucht zum 15. Juli Stell. für Butt. u. Haushalt. Off. erb. die Meierin der Molkerei **Tremessen.** (304

Für einen tüchtigen, soliden Fachmann, 26 J. alt, welcher schon mehrere Jahre in größeren städt. Betrieben als **Obermeier u. Expedient** tätig war, Molkereischule besucht, suche zum 15. Juli oder spät. ähnl. Stellg. Off. erb. **E. Böker, Barterode**, Südhannov. (194

Langjähriger Obermeier, welcher Betr. mit Erfolg schon geleitet hat, s. pass. Stell. Selb. ist auch sehr erfahren in franz. Weichkäs., Sahneschicht-, Gervais- u. Liptauerkäserei, für gute Ware hohe Verwert. gar. Off. unt. **Fachmann postl. Halle S.**

Buttermeier, gewandt im Formen, sucht Stellung zum 15. Juli. Off. erb. an den **Buttermeier der Molk. Nogatau**, Kr. Elbing. (395

Arbeits., militärfr. **Meier**, mit all. Maschinen, Kohlensäure-Eismasch., Fabrikation von Tilsiter-, □- und Spitzkäse, Ia Butterei, Milchuntersuchung u. techn. Buchführg. aufs beste vertr., theoret. wie prakt. gut gebildet, Molkereischule besucht, sucht gest. auf gute Zeugn. und Empfehl., zum 15. August, früher oder später dauernde Lebensstellung als Gutsmeier, Filialleiter oder sonstig. Vertrauenspost., wo Verheir. gestattet ist. Gegend ist gleich, auch Ausland. Off. erb. unter **M. G. 289 hauptpostlagernd Neiße**, Schlesien. (375

Ein tücht., kräft. **Buttermeier**, gewandt im Butterformen, auch in Harzkäserei, sucht dauernde Stellung. Off. erb. **H. Fricke**, Milchversorg.-Anst. **Dresden-A.**, Würzburgerstr. 9.

Buttermeier, strebsam u. gewissenhaft, gewandt im Butterausformen, sucht z. 15. dauernde Stelle. Gefl. Off. an den **Buttermeier der Molk. Gesellsch. Stettin**, Bogislavstr. 6, H.

Tüchtiger, solider Meierist, ¾ J. Betriebsleiter in kleiner Genossenschaftsmolkerei gewesen, firm in Fabrikation von ff. Tafelbutter, vertraut mit sämtlichen Maschinen, sowie Milchuntersuchung nach Dr. Gerber, sucht zum 1. Oktober Stellg. Off. erb. **Gefreiter Schipper, 6/73, Allenstein**, Ostpreußen. (218

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung!
Wer kann mir die Adresse des
Heinrich Gustav Ahrens
früher in Weimar angeben. (293
Molk. **Rückersdorf** b. Ronneburg in Sachs.Altbg.

Molkereiverwalter, 30 Jahre alt, in guter Stellung, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, ordentliches wirtschaftl. kathol. Fräulein zwecks Gründung eines
glücklichen Heims.
Etwas Vermög. erwünscht. Westfal. Off. unt. **222** an diese Zeitung.

Molkereibesitzer, 26 J., evangel., wünscht mit wirtschaftl. Meierin od. Fachmannstochter in Briefwechsel zu treten
zwecks Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. Off. mit Bild unter **394** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen Übernahme einer Molkerei verkaufe ich sofort mein gut einger. **Milch-, Butter- u. Käsegeschäft.** Preis 950 M. Auch kann Molkerei eingerichtet werden. Milch sowie Räume vorhanden. **Bolz, Trachenberg** in Schles., Schloßstr. 2. (364

Milchgeschäft engros
1400 bis 1600 Liter Tagesumsatz wegen Todesfalls meines Mannes äußerst preiswert sofort zu verkauf. Frau **Cl. Gräber, Berlin**, Thaerstraße 60. 308)

Dampfmolkerei
(Schlesien), 1000 Lit., Vertrag 6 Jahre, % Fett 3,3 ₰, für 6000 M zu verkaufen. Offerten unter **329** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
Gutgehende Handmolkerei mit Vorkosthandlung, 60 000 Einwohner, gute Brotstelle, auch Schweinestall vorhanden, krankheitshalber zum 1. 8. 13 abzugeben. Zur Übernahme erforderlich 2500—3000 M. Offert. unter **H. W. 335** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag
reell abgeschlossen, für Motor- oder Handmolkerei geeignet, sofort billig abzutreten. Offerten unter **354** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertr. schließe ab geg. mäßige Spes. u. Prov. Off. u. **Molkereifachm. Postamt 61 Berlin.**

Wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks suche ich meine
Motormolkerei
in gemieteten Räumen, ca. 600 bis 700 Lt. Milch, baldigst zu verkaufen. Offerten unter **242** an diese Zeitg.

Kleine Dampfmolkerei
in Mietsräumen ist umständehalber sofort zu verkaufen, äußerst billige Milch, sehr günstig für junge Anfänger. Preis 3500 M. Näheres durch (245
Molkerei Roneck, Kr. Hohensalza in Posen.

Molkerei-filiale
solides, flottes, schon seit 10 Jahren bestehendes, rentables Geschäft, sichere, ruhige Existenz, das sich auch für Frau, deren Mann Nebenbeschäftigung hat, eignet, mit kleinem Haus für 20 000 M zu verkaufen. Offert. unter **252** an diese Zeitung.

Molkerei
mit Schweinemast, 7—800 Lt., billige Milch, Bez. Minden, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **R. 230** an diese Zeitung erbeten.

---

1 Alfa-Separator
1400 Lt. direkt 04, **1 Alfa I Separator**, 2000 Lt., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unter **11030** an diese Zeitung.

Ein liegender (11153
Einflammrohrkessel
12 □-Mtr. Heizfläche, 7 Atm. Überdruck, erbaut 1907 von Christiansen u. Meyer, Harburg, ferner eine dazu gehörende
Dampfmaschine
liegend, 180 Zylinderbohrung, 360 Kolbenhub, 120 Umdrehung, beides zusammen wegen Betriebsänderung billig zu verkaufen. Beides ist noch im Betrieb zu sehen.
Adolph Mohr, Mechaniker.
Wilster in Holstein.

Hochrentables (342

Molkereiunternehmen

mit gewinnbringendem Nebenbetrieb, 800 Lt. täglich, noch viel mehr zu haben, Rentabilität wird nachgewiesen, Preis 25 000 bei 8000 ℳ Anzahlung, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. P. 500 postlagernd Alt-Valm** in Pomm.

Verkaufe Motormolkerei

seuchengesetzlich eingerichtet. Preis 23 000 ℳ, Anzahlung 8000 ℳ. (243 **B. Reinke, Post Pöhlen** in Pomm.

Meine Dampfmolkerei

unweit Bahnhof (Rheinland) will ich im vollen Betriebe, ca. 1500 Lt., 6jährige Verträge, für 26 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung sofort verkaufen. Milch pro % Fett im Liter 2,2 ₰ und 80 Proz. zurück. Meldungen erbitte unter **228** an diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber beabsichtige ich meine in Ermländisch. Stadt gelegene neu eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Schrotmühle und gut. Stadtverkauf dazu gehören 7 Morg. Land und Stall für 120 Schweine, zu verkaufen. Milch im Sommer 4000 L., im Winter 1700 Liter noch mehr zu hab., da keine Konkurrenz. Vertrag noch 5 Jahre. Anzahl. 30 000 Mk. Off. unt. **M. K. 263** an ds. Zeitg.

Beabsichtige meine (279

Göpelmolkerei

welche sich in gepachteten Räumen befindet, an einen evgl. Kollegen sofort zu verkaufen. Preis 4000 ℳ, z. Zt. 600 Liter, kann bedeutend erhöht werden. Preis 7, 8 u. 8½ ₰ pro Liter, Magermilch wird mit 2 Pfg. pro Liter abgerechnet. Vertr. laufen noch 3 Jahre.
Richard Rau, Kopaschin b. Wongrowitz.

Suche **Molkerei** mit 2000 Ltr. zu kaufen oder pachten. **Preuß, Posen,** Glogauerstr. 90. (247

Verkauf oder Tausch! Verkaufe oder tausche auf eine **Stadtmolkerei** mit höheren Schulen. **E. Trotz, Siegfriedsdorf** b. Schönsee, Westpr.

Butter- u. Käsehandlung

mit Mk. 3000 Reingewinn, ist unter günstigen Bedingungen umständehalber zu verkaufen. Off. unt. **404** an diese Zeitung.

Verkaufe von sofort m. gutgehende

Handmolkerei

in gepachteten Räumen, mit festen Verträgen. Milchpreis 8½—9 Pf., à Ltr. Magermilch mit 2 Pf. zurück. Milch 800 Ltr. täglich. Preis 3500 Mark, bei geringer Anzahl. Off. an Molkerei **Brennen** b. Drygallen 388) Ostpreußen.

Beabsichtige meine

Molkerei

in gepachteten Räumen, Nähe von Hannover, zum 1. August zu verk. Milchquantum 1100 Ltr. täglich. Milchpreis 11½ Pf. ohne Rückgabe, 2 Jahre Vertrag; elektr. Betrieb; Butter wird an pünktlich zahlende Kundschaft mit Fuhrwerk tägl. frisch verkauft. Preis mit leb. u. totem Inventar 9000 Mk. bei 5000 Mark Anzahlung. Off. u. **408** an d. Ztg.

Weg. hoh. Alters verk. sof. meine

Tilsiter Dampfkäserei

in der Tilsit. Niederung. Augenblicklich über 5000 Ltr., gr. Liefer., gute Milch und geräum. Gebäude. Pr. 60 000 Mk., Anz. 20 000 Mk., Ernstl. Reflektant. erh. näh. u. **399** an diese Zeitung.

Aeußerst günstige Kaufgelegenheit.

In herrlicher, sehr milchreicher Gegend Oberfrankens ist eine modern eingerichtete Dampfmolkerei, in welcher stündlich 3000 Ltr. Milch verarbeitet werden können, direkt am Bahnhof gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das ganze Real ist ca. 2400 qm groß. Vorhanden sind Stallungen für 3 Pferde, Schweinestall für 25 Schweine, Schlachthaus, Wagenremise, Futterboden, geräumige Wohnung, großer Vorgarten, ca. 1500 qm groß, davon können 2 Baustellen verkauft werden, da dieselben parallel mit der Hauptstraße, Bahnhofstraße, laufen. Sämtliche Gebäude sind massiv. Langjährige Milchvertr. von 400 Kühen fest abgeschlossen. Das doppelte Quantum und mehr leicht zu erreichen. Gutes Absatzgebiet. Kaufpreis 45000 Mk. bei 15—20 000 Mk. Anzahlung. Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage. Off. unter **A. E. 1490** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** (143

Dampfmolkerei
in der Mark Brandenburg.

i. Reg.-Bez. Potsdam, 1 Klm. von Bahnh., 2 Std. Bahnf. ab Berlin. Größe ca. 3 Mg., Vollst. Molk.-Einricht., Separator 2000 Lt. stdl., mass. Gebd., Stall f. 60 Schweine u. 3 Pferde, gegenwärtige Verarb. tägl. 2000 Lt., in der Umgegend noch bedeutend mehr erhältl., starker Vollmilchversand, Preis 56 000 ℳ. Außer dies. Molk. sind uns noch e. größ. Anz. kleinerer und größerer Betrieb z. Verk. übertragen. Selbstk. erh. kostenlos näh. Ausk. u. Nr. 3807 durch uns. Bezirksdirektor Herrn H. Zahn-Berlin-Lichterfelde W., Potsdamerstr. 48, Tel. 4147 u. d. (14
Magdeburger Güterbank, E. G. m. b. H., Magdeburg 21.

Kleine Molkerei

sucht zu pachten oder zu kaufen. Schlesien, Posen u. Brandenbg. bevorzugt. Off. unt. **278** an ds. Ztg.

Motormolkerei

300 Liter, mit Harzkäserei, Kleinstadt (Schles.) für 1500 abzugeben. Offerten unter **330** an diese Zeitg.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Umständehalber will ich meine

städtische Molkerei

in der Prov. Posen gleich verkaufen. Milchquantum 1800 Lt., Anzahlung 12—15 000 ℳ. Offerten unter **276** an diese Zeitung.

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2168
Hannover, Stromeyerstr. 3, Tel. 4957.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Direkte und billigste :: Bezugsquelle von :: Molkereihilfsstoffen

unter Ausschaltung des Zwischenhandels offeriert den Molk. direkt: **Butterfarbe,** rötl. u. gelbl. Nüance, **Käsefarbe,** höchst konzentriert und haltbar im Geruch, **Käselab** in Pulverform, Stärke: 1:100 000, **Käselab-Extrakt,** Stärke 1:10 000, **Wenkebach'sche Reinkulturen,** unübertr., **Germania-Tinktur.** Gratisprob. z. Verfüg. Techn. chem. Labor. Apoth. **U. Wenkebach Nachflg., Flensburg,** Schlesw.-Holst. **Gegr. 1868.**

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.

Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).

Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.

Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn des Kursus je am 1. Oktober und 1. April. (1688
Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Tausch.

Rentabl. mittl. Molkerei oder günstig und reell abgeschl. Milchlieferungsvertrag tausche gegen hübschen kl. Grundbesitz, am See in aufblühend. Luftkurort Schlesw.-Holst. gelegen. Passend für Fachmann, der sich zur Ruhe setzen will. Näheres unter **C. L. 11032** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe meine neuerbaute

Dampfmolkerei

dicht an Chaussee und Bahnhof, 6 Morgen Gartenland, Milchpreis 7 und 8 ₰, Vertrag vorhand. Anzahlung 8—9000 ℳ. Nur evgl. Käufer wollen sich melden. (11166
Kunkel, Inglacken b. Eichen, Ostpr.

Dampfmolkerei

in Pachträumen, 6—800 Ltr., fünffache zu haben, 9—10 ₰ per Liter, für 5—7000 ℳ bei 2—3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Evtl. mit Filiale in Stadt. Verkäufer nimmt evtl. sämtliche Produkte ab. Übernahme jederzeit. Gefl. ausführliche Off. nur von raschen Selbstkäufern bef. u. **9458** diese Zeitg. (Westf.)

Dampfmolkerei

6½—7 Kilom. von der Bahn herrlich gelegen in milchreicher Gegend, Pr. Hannover, in vollem Betrieb, ist mit 15—20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **9522** an diese **Zeitung.**

Molkerei-Verkauf.

Durch Streitigkeiten wollen wir sofort unsere gute, neu eingerichtete Dampfmolkerei an zahlungsfähigen Käufer verkaufen. Hauptsächlich ist Milchversand, Quantum 4000 Liter pro Tag. Eignet sich vorzüglich für Milchhändler. Preis 50 000 ℳ, Anzahlung 20—25 000 ℳ. Offerten erbeten unter **11041** an diese Zeitung.

Verkaufe Quarkkäserei

auch kann nebenbei Molkerei weitergeführt werden. Billige Milch zu haben. Komplette Handmolkereieinrichtung, fast neu, ist daselbst spottbillig abzugeben. Auskunft erteilt (11018
Franz Lubkowitz, Käserei Ullersdorf bei Naumburg a. Queis.

Dampfmolkerei

in Industriestadt der Prov. Sachs., soll wegen zur Ruhesetzung des Besitzers verkauft werden. Pr. 65 000 Mark bei 25000 Mk. Anzahlung. Off. unter **A. L. 1** an diese Ztg.

Milch-Lieferungsvertrag

soeben abgeschloss., abzutret. Reeller, gewissenhafter Abschluß, ca. 200 Kühe, große geschlossene Orte, Nähe einer Großstadt in Pomm. Milchversand nach derselben und Berlin mögl. Anfr. unt. **41** an diese Ztg.

Suche eine kleine

Dampfmolkerei

mit Verträgen, wo 3000 Mk. Anz. genügen. Off. unt. **7** an diese Ztg.

Handmolkerei

500—800 Ltr., à 9 Pfg., ohne jede Rückgabe, sofort wegen Übernahme einer Dampfmolkerei zu verkaufen unter Inventarwert. Übernahme muß bis 15. Juli stattfinden. Günst. Zahlungsbedingungen. Offert. an Molkerei **Grünkirch.**
78) **Wodeck, Hohensalza.**

Eine neugebaute Molkerei

mit herrsch. Wohnungen, gr. Stall., annähernd 3½ Morgen Garten und Land, im Südharz belegen, ist sof. unter sehr günst. Beding. verkäufl.
50) **A. Gottsleben, Nordhausen.**

Zu verkaufen flottes, reelles

Milchgeschäft

Verdienst täglich zirka 20 *M*.
R. Schwartau, Altona a. d. Elbe,
333) Gustavstraße 24.

Pachtmolkerei

mit langjährigen Verträgen, besond. Umstände halber billig abzugeben. Off. unter **rentabel 100** an ds. Ztg.

Teilhaber.

Für eine gutgehende ländliche **Harzkäserei** mit Motorbetrieb und sehr guter Kundschaft wird zum 1. August 1913 event. etwas früher ein tätiger Teilhaber mit 3000 Mark gesucht. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Off. u. **S. S. 121** an d. Z.

Verkaufe mein gutgehendes, reelles

Milch- und Buttergeschäft

für 2000 Mk., bei etwas Anzahl., nur an strebsame Leute, welche eine gute Existenz haben wollen. Ohne Konkurrenz, in einer Stadt v. 6000 Einwohnern. Käserei-Einrichtung vorhanden. Es wollen sich nur Leute melden, welche 500 Mk. anzahlen können. Offerten unter **6** an diese Zeitung.

Kleine Handmolkerei

zur Zeit 700 Liter, in gepachteten Räumen ist sofort oder zum 1. Aug. wegen Übernahme einer städtischen Molkerei an einen jung verheirat. Fachmann abzugeben. Kap. 1500 bis 2000 *M*. Off. unter **Rentabel 11063** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

sehr rentabel, besonderer Umstände halber bei 12000 *M* Anzahlung zu verkaufen. 1000—1200 Lt. Milch, 5jährige Verträge, 250—300 Liter Stadtverkauf, ohne Konkurrenz, kein Versand, für junge Anfänger, welche in Weichkäserei bewandert sind, sehr rentabel. Stallung für 150—180 Schweine. Vermittler verbeten. Off. unt. **M. M. 200** an diese Zeitg.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 9. Juli cr., vormittags 10 Uhr, wird das Amtsgericht Hann.-Münden an Gerichtsstelle in Münden ein in **Landwehrhagen,** Kreis Münden, nahe Cassel belegenes massives **Molkereigrundstück** mit Wohnräumen und Nebengebäuden, einschließlich vollständiger neuester Einrichtung, insbesondere Dampfmaschine, 2 Milchbassins, 1 Separator, 1 Butterfaß, 1 Butterkneter, 1 Milchvorwärmer, 1 Milchkühler, 1 Milchpumpe — voraussichtlich zu billigem Preise — etwa 12 000 *M* — zwangsweise meistbietend versteigern. Guter Absatz nach der Haupt- und Residenzstadt Cassel, wohin gute Straßenverbindung (ca. 1 Stunde). Als Nebenbetrieb ist zurzeit noch eine Dampfwäscherei mit guter Kundschaft in Cassel auf dem Grundstücke eingerichtet. (306

Zur Übernahme genügen eventl. 4000—5000 *M*.

Molkereibesitzer möchte seine gesamte

Dampfmolkerei-Einrichtung

zur Verarbeitung von 5—8000 Lit. pro Tag, **äußerst billig verkaufen.** Am liebsten dahin, wo er selbst wieder die Verwaltung der neuen Molkerei als Verwalter übernehmen könnte. Montage macht Besitzer selbst. Umgehende Offerten unter **305** an diese Zeitung erbeten.

Vollständige

Göpelmolkerei-Einrichtung

in bestem Zustande, billig zu verkaufen. (Ostpr.) Offerten unter **250** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

wird zu pachten gesucht. Offert. an **Marienfeld, Reuthen b. Spremberg.**

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für **Praxis u.** Theorie. **Aufnahme von Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen“, Nachweis von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere** Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Große Erleichterung bei der Abrechnung.

Schnelles und sicheres Ausrechnen der Butter für Kundschaft, Genossen und Lieferanten bietet die (363
Buttertabelle zur Berechnung der Butterpreise
von 1,02 *M* bis 1,60 *M* für 1 bis 100 Pfund, per Stück 5,— *M*. Versand gegen Nachnahme. Zu beziehen durch **M. Bull, Hohn b. Rendsburg.**

---

1 Separator (Alfa, 670 Ltr. stdl.) mit Vorgelege, **1 Schrotmühle, 2 Hildebrandsche Vorwärmer,** a. w. neu, preiswert zu verkaufen. Off. erb. u. **R. P. Bromberg,** postl. Amt 2.

Guterh. Butterfaß preisw. abzug. 324) **Molkerei Borsum,** Aschendorf.

Käsekisten

in Teilen und fertig zusamengenagelt, liefert prompt und billig.
M. Riemer, Kistenfabrik, Rathenow.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246

- **1 Holsteinsches Butterfaß,**
- **1 Reform-Butterkneter,**
- **1 Reform-Rahmpumpe,**
- **1 runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
- **1 runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).

Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Eselstretwerk

mit Zubehör, wegen elektrischer Anlage sehr billig verkäuflich. Sehr praktischer, billiger Betrieb für Handmolkereien od. Rahmstationen. Täglich im Betriebe anzusehen.
Molkerei Herm. Schroeder, Pr. Börnecke, Bez. Magdeburg.

Käsehorden

kauft jeden Posten, 60 × 100 Ztm. groß, alt oder neu. (255
A. Eisenhuth, Käsefabrik, **Reinickendorf** bei Berlin.

Ein drei Jahre alter (233

Ahlbornscher Rahmreifer

Fortschritt, wie neu erhalten, mit 800 Lt. Inhalt, ist wegen Umänderung des Betriebes für 400 *M* zu verkaufen.
Molkerei Drabenderhöhe, Bez. Cöln am Rhein.

Zirka 10—20 (357

Eierkisten

gebraucht, aber gut erhalten, mit Einsätzen von ca. 5 Schock und mehr sofort zu kaufen gesucht. Offerten nebst äußerster Preisangabe erbittet **P. Kusch, Molkerei Hohenebra, Th.**

Viktoriafaß

80 Liter Verbutterung, (Bergedorf) so gut wie neu, billig zu verkaufen. **Molkerei Cheszewo** bei Wapno in 257) Posen.

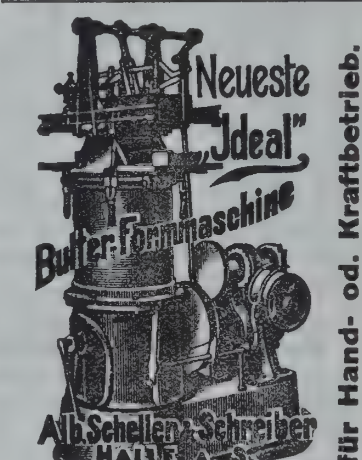
Unsere noch gut erhaltene

Maschinenanlage

bestehend aus: (225
1 Einflammrohrkessel, 16 □-Mtr., **1 8pferdige Dampfmaschine, Vollmilchvorwärmer, Magermilchpasteurisierapparat, Magermilch- und Rahmkühler, Holsteiner Butterfaß,** 450 Lt., **Butterkneter,** 120 Ztm., **Alfaseparator,** 1400 Lt., **Magermilchpumpe** mit sämtlichen Rohrleitungen, **Gerberschem Untersuchungsapparat** nebst Zubehör, wie auch sonstigen Gerätschaften, ist aus der Hand preiswürdig abzugeben.
Molkereigenossensch. Waldböckelheim Rheinland, in Liquidation.

Kühlräume

zur Lagerung von
Butter, Eiern etc.
empfehlen
J. H. Claus & Co.
Frankfurt a. Main
Spedit. u. Lagerhausbetrieb



Ein Rahmkühler

fast neu, von W. Schmidt, Bretten, 70 cm hoch, 40 cm breit, und ein **Rahmkühler** für Wasser und Sole, 50 cm breit, und 1,10 hoch, von Timpe, Magdeburg, ein Jahr gebraucht, sind wegen Veränderung für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. (3
Milchkuranstalt Kurpark, Wiesbaden.

Wegen Betriebsänderung

zu verkaufen:

1 wenig gebr. **Milchtransportwagen,** neu laut Rechnung Mk. 700 für Mk. 200.—
1 wenig gebr. **Milchverkaufswagen,** neu laut Rechnung Mk. 1200 für Mk. 450.—
50 wenig gebr., **extra sehr stark gearbeitete Milchtransportkannen** mit Bügelverschluß und Gummiring, neu laut Rechnung 12 Mk. für 3,50 Mk. pro Stück.
Gefl. Off. unter **32** an d. Zeitung.

Verkaufe 1 Jahr gebrauchten

Alfa R.

äußerst preiswert mit Ersatzteilen. Dampfm. **G. Joram, Gr. Wanzer,** (Altmark). (42

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original“ Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Erfinder: Oscar Engelmann, Lützen.

---

4 PS-Dampfmaschine

stehender Kessel, in gutem Zustande befindlich und noch im Betriebe zu sehen, verkauft billigst (149
J. G. Huster, Dahlen i. Sachsen Eisengießerei und Ofenfabrik.

Buttertonnen
Kübel, Eimer

zc. liefert prompt und billigst
12) **Aug. Potthoff**
Bad Rothenfelde.

Ein 500 Liter fassendes Kühnes

doppelwandiges Milchbassin

in isolierter Holzkiste eingebaut, ist preiswert zu verkaufen. Dasselbe ist auch als Milchvorwärmer prakt. zu verwenden und noch vollst. neu.
J. N. Kaas, Milchhandlung
155) **Merlenbach i. Lothr.**

Schweinemäster!

Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Ein Tiefkühler

für dir. Verdampfung, stündl. Leist. 7000 Kal., Berieself. 625 × 750, kompl., mit allem erd. Zubehör, ungebraucht, verkauft (10824
Molkerei Moringen, Hannover.

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter Martin Meyers

frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der **landw. Versuchsstation.** Bill Preise. Vorzugspreise **für Jahresabschluß.**

Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.

Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Milch-Konto-Bücher
Abrechnungs-Bücher

sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Wegen Aufgabe meiner Handmeierei habe 2 Einrichtungen spottbillig zu verkaufen. Frau Neuhof, Krokau b. Bialutten, Ostpr. (156

Gebr. Käse-Rohrhorden

60 × 100 Ztm., gegen Kasse zu kaufen gesucht. (11050
Wilh. Born, Liegnitz, Neue Breslauerstraße 26.

Weg. Betriebsvergrößerung zu verkaufen: (261

1 Bergedorfer

Milch- und Rahmkühler

zur Eismaschine (für direkte Verdampfung), 800 Ltr. Lstg., fast neu.
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind deſſ. Entstehen.
Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen.
Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Käseformmaschine „Thuringia", D. R. P.
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. **Quarkpressen.**
Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden.
Geldkassetten. Fleischhackmaschinen.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Käse-Etiketten
Milch-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin u. bedruckt
Fertigt ... billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

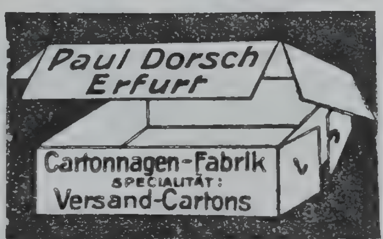
Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Molkerei-Drucksachen *Muster gratis!*
Milchlieferungslisten, Milchlieferungskarten und Butter-Versand-Kontrollbücher, jährliche Milch-Abrechnungsbücher, neu u. praktisch, sämtliche Geschäfts-Drucksachen liefert sauber u. außergewöhnl. **billig** die
● Buchdruckerei mit elektr. Betrieb ●
Wilh. Breitinger, Dinkelsbühl.



Kisten
aller Art
empfehlen
Schlutuper Kistenfabrik
G. m. b. H.
Lübeck-Schlutup.
Fernsprecher Nr. 4, Amt Schlutup.

Verkaufe ander. Unternehmungen halber meine gesamten
Molkerei-Maschinen
und **Geräte** für 2000 Ltr. stündl. Leistung. Maschinen sind bis erst. Juli im Betrieb zu sehen. Eventl. kann Milch übernommen werden. Ernstl. Reflektanten belieben Anfr. zu richten sub. M. L. 8706 an diese Zeitung.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H., 3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59
Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork-Isoliermittel Korkschrotschrot HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

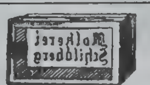
Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bieker, Eldagsen (Hann.)

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

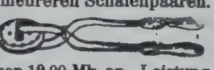

Preis Liste gratis!

C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik

Beste u. billigste Bezugsquelle für
kupferne Dampf-Käsekessel
mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt** von **H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**



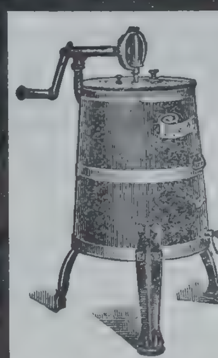
Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung **täglich** 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfs**stoffen für** Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk



D. R. G. M.
Größte Butter-Ausbeute!
Einfach! Solid! Billig!
Butterfaß „Agraria".
Zu Tausenden im Betrieb.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. **Kirolit** E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.

Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 55 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 65 „



fabriziert als Spezialität
Paul G. Meseck, Bütow i. Pomm.

Milchbassins, Isolierbassins
Käsewannen, Milchsiebe
verzinnte Kupferrohre u. Hähne
Kalt- u. Warmwasserreservoire
liefert äußerst billig
Robert Nebel, **Schöppenstedt i. Br.**
Molkereigeräte-Bauanstalt.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



Papiere, Formulare aller Art, Preislisten, Kataloge, Rechnungen, Briefbogen, Muster, Wertpapiere, kurz
alles staubsicher und übersichtlich im selbstschließenden
Hensson-Kasten
Billiger und praktischer wie Schränke, beliebig in Schrankform aufzubauen. Seitenwände Holz. Einlage aus Pappe, besonders verstärkt, ohne Federn.
Geschäftsgröße (Quart) Stück nur Mk. 1,75
Reichsgröße (Folio) „ „ „ 1,95
Außenhöhe 6½ cm, Probepostpaket 4 Stück.
Verpackung frei. (2156
Otto Henss Sohn, Weimar 160 N.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Wandfliesen

und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Prima Quark
wird auf Jahresabschluß gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht.
Zentral-Käsefabrik **Hildesheim.**
Fernsprecher **2374.** (7304

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Ich kaufe
Ia **trockenen, metallfreien Quark** auf Abschluß oder vorübergehende Lieferung aus Baden, Bayern, Hessen, Rheinland. Kassa prompt, evtl. Kaution. Angebote erbitte unter **11148** an diese Zeitung.

Speise=Quark!
Zwei To. frischen, süßen **Speise-Quark** hat wöchentlich abzugeben Dampfmolkerei **Grußig i. S.** Bezirk Dresden. (48

10—15 Zentner
fehlerhaften Quark
geben wir zu jedem annehmbaren Preise ab. Offerten unter 13 an diese Zeitung erbeten.

Prima Quark
sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Molkerei, Prov. Hann., hat noch einige Tonnen Ia metallfr. u. trockenen
Quark
pro Ztr. 13— Mk. inkl. Faß, wöchentl. abzugeben, evtl. Abschluß. Off. unt. **137** an diese Zeitung.

Speisequark- u. Käsequark
Schlagsahne und Butter, versendet
108) Molkerei **Ebleben** i. Thür.

Habe tägl. frisch., trock., metallfr.
Quark
sowie einige Ztr. **Speisequark** abzugeben. (127
Habe ferner noch einen größeren Posten pasteurisierte, tiefgekühlte **Voll- und Magermilch** nach dem Industriegebiet abzugeben.
Dampfmolkerei **Kattenvenne i. W. L. Dopheide.**

Quark
metallfrei, frisch und trocken, sucht auf Abschluß (10831
Gustav Berking, Käsefabrik, **Söhlde** Stat. Hoheneggelsen.

Speisequark, Ztr. 14 Mk., Nachnahme. Molkerei **Neunheilingen.**

Quark
in einwandfreier, trockener Ware zur regelmäßigen Lieferung gegen stets prompte Zahlung kauft jederzeit Zentral-Käsefabrik **Zwenkau i. Sa.**
Gegründet 1891. Fernspr. 381.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Speisequark
offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen,** Thür.

Quark
trocken, metallfrei, Ztr. 12 Mk., pro Woche bis 15 Zentner abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off unter **Westfalen 11089** an d. Zeitg.

Einwandfreien (6859
Quark
kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40,
Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Einwandfreien Quark
suche auf Abschluß u. erb. Offerten.
H. Ernst, Käserei **Machtsum**
10881) Kr. Hildesheim.

Guten frischen trockenen Quark
metallfreie Ware v. d. Nähe
kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen
Erh. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.
Käsefabrik im Großbetrieb.
Größtes Etablissement in Deutschland.

Einwandfr. Quark
sucht auf Abschluß.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Suche ständige Abnehmer für
Speisequark.
Zentner 15 Mark ab Liegnitz.
Dampfmolk. **Koischwitz** b. Liegnitz.

Einige Zentner frischen, trockenen
Quark
in Käufers Tonnen zum Preise von Mark 14.00 ab Station zu haben. Offert. an ds. Ztg. unter **234.**

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Ia Quark.
C. Hoffmann, Käserei **Nordhausen** Wolfstraße 12. (227

Vom 1. August ab habe auf Abschluß wöchentlich 2—4 Tonnen
frischen, trocken. Quark
abzugeben. (226
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei **Marklissa** i. Schlesien.

Quark
nur metallfreie trockene Ware, suche noch auf Abschluß. Offerten mit Preis erbeten. (236
Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff.

Suche einwandfreien Quark
mit u. ohne Abschluß. Offert. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik
256) **Borsum** b. Hildesheim.

Quark
frisch, trocken und metallfrei, kauft
A. Günther, Mögelin b. Rathenow.

Speisequark u. Käsequark
offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn.
Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Trockener, metallfreier
Quark
in wöchentlichen Lieferungen u. zu Tagespreisen gesucht. Kasse nach Wunsch. (288
F. Maneke, Käserei **Seehausen** Altmark.

Metallfreien, frischen, trockenen
Quark
kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Quark.
Wöchentlich 7—10 Zentner trockenen, metallfreien Quark und
Ia Limburger Käse
hat abzugeben (350
Molkerei **Istha** bei Wolfhagen Bezirk Kassel.

Quark
metallfrei und trocken, kauft jeden Posten zu höchst. Preisen für prompt und Schluß, Probetonne geg. Nachnahme (340
Sächsische Käsefabrik Dresden Moltkestraße 42.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
trockenen Quark
auf Abschluß zu kaufen. Bitte um Offerte mit äußerster Preisangabe.
Fr. Wolf, Helbra, Mansf. Seekreis.

Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Habe wöchentlich noch 2 Tonnen
Ia Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Unbekannte gegen Nachnahme.
238) Molkerei **Bornhausen** (Harz).
Telefon 126, Amt Seesen.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (362
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Molkerei sucht direkt v. Molkerei wöchentl. 2—3 Tonnen ungesalzene
ungefärbte Butter
am liebsten auf Jahresschluß nach B. H. N. Offerten unt. **Halle 307** an diese Zeitung.

Molkerei im Bezirk hat **Butter Ia** abzugeben zu Mk. 1 unt. Berliner Höchstnotiz. Offert. unt. **A. M. 315** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch einige Zentner
ff. Butter
zu 2 Mk. unter Berlin. Notierung auf Schluß zu vergeben. Nur ganz sichere Abnehmer finden Berücksichtigung. Molkerei **Bedeln**
285) b. Twistringen.

Ich bin ständig Käufer
feinster Molk.-Butter.
Otto Siewert, Dresden A.
11022) Rosenstraße 43.
Kasse nach Wunsch.

Wer mittels eines gut eingeführten Agenten auf Basis holländischer Exportnotierungen auf Abschluß bis Ende Dezember ds. Js., ev. länger seinen Bedarf in
ff. Kontrollbutter
billig decken will, wende sich vertrauensvoll an diese Zeitung unter **11075.**

Eine Molkerei hat noch ihre Produktion von wöchentlich 6 Zentnern
feinste Tafelbutter u. 6 bis 8 Ztr. einwandfr. Quark
abzugeben. Preisangebot erbittet
95) **H. Wrase, Jankendorf** Bez. Bromberg.

Ca. 5 Tonnen
Ia Molkereibutter
pro Woche zu 5 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz ab Station werden ev. auch auf Schluß abgegeben von (69
Dampfmolkerei **Rositten** Kr. Pr. Eylau, Ostpr.
Probetonnen an Unbekannte nur gegen Nachnahme.

Ia Butter
10 Tonnen wöchentlich, zu vergeben, auch auf Abschluß. Probetonnen zu 4 Mark unter Berliner Höchstnotiz ab Radosk per Nachnahme. Offerten erbittet (275
Molkerei **Radosk,** Westpr.

Molkereigenossenschaft Stargard in Pomm.
gibt noch einige Tonnen hochfeiner
Tafelbutter
auf Wochenschluß ab. (10773

Ich bin Käufer von wöchentlich 20—30 Ztr. allerfeinster, ungesalzener
Tafelbutter
aus pasteurisiertem Rahm u. bitte Molkereien, welche Kühlanlagen besitzen, um Offerte auf Basis Berlin.
Joh. Rößler, Molkerei u. Butterhandlung, **Plauen,** Vogtland.
Gegründet 1889. (10567

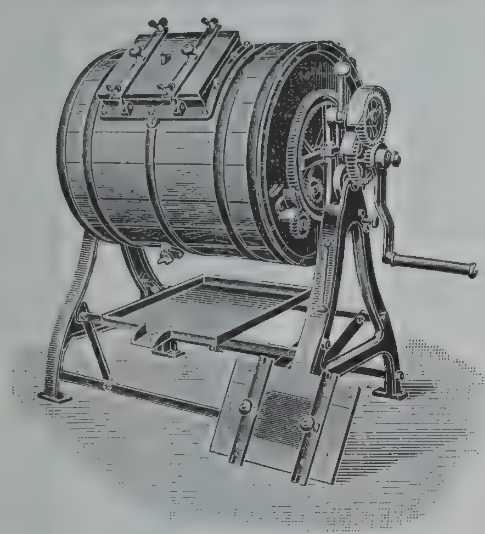
Georg Eberhard
Mittelneufnach, Algäu
Butterfabrikation u. täglicher Versand in (4769
ff. Molkereibutter.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. (8607

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Meine Butterproduktion
2—3 Tonnen wöchentlich, zu 5 ℳ unter Berliner Höchstnotiz zu vergeben. Probetonnen, auch halbe, an Unbekannte gegen Nachnahme.
Dampfmolkerei Buchholz p. Landsberg, Ostpr. **Morgenthaler.**

Butter-Abschluß
wöchentlich 3 Zentner (239
gesucht.
Off. u. **A. 290** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**



Roth's Butterfertiger „Marke B“

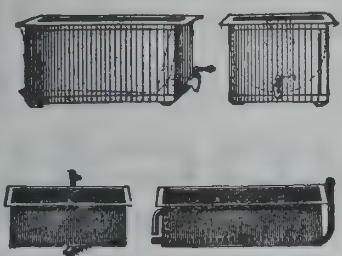
Butterfaß und Kneter vereint, für Hand- und Kraftbetrieb, 40-120 Ltr. Rahmfüllung.

Vereinfachte Arbeitsweise — große Platzersparnis
Bessere Ausbeute — billiger Anschaffungspreis.

Man verlange Angebot.

Roth's Molkerei-Maschinenfabrik Stuttgart
und Straßburg i. Els.

Bitte genau auf Firma achten.



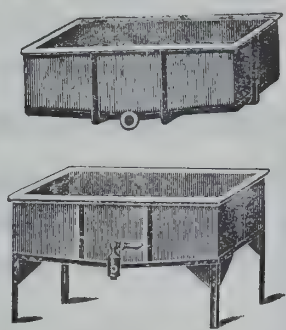
Hermann Kühne jun., Kom.-Ges.

Molkerei-Bedarfsartikel. Fernsprecher 37.

Seelze-Hannover, früher Sarstedt.

Spezialität: **Käsewannen m. Alum.-Einsatz** D. R. G. M.
Käsewannen u. Milchbassins.

Preisliste gratis und franko.



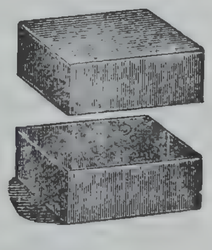
Bitte genau auf Firma achten.



Pappschachteln

Eigene Herstellung, unübertroffene Güte und Preiswürdigkeit	Muster umsonst!	Jede Grösse lieferbar, fertig bedruckt :-: oder geprägt :-:

CARL MANN • HILDESHEIM
Erste Pappschachtel-Spezial-Fabrik für das Molkereigewerbe



Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter
Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

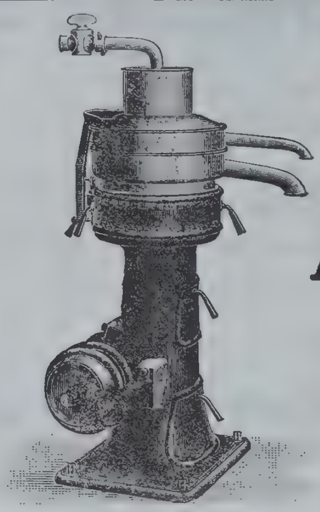
Der praktische Maschinenwärter
Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung
elektr. Licht- und Kraftanlagen
Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure
elektrischer Beleuchtungsanlagen
unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Deutsche Erfindung



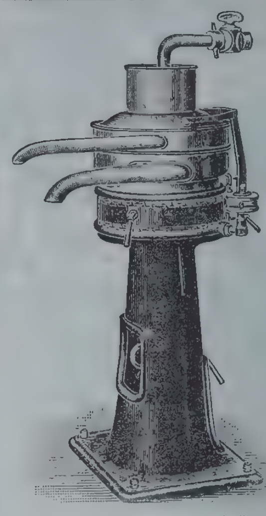
Vielmals nachgeahmt

Bergedorfer Eisenwerk A.G.
BERGEDORF-HAMBURG

ALFA-SEPARATOREN

Für Kraftbetrieb
Mit Schnur oder Schnecke

Deutsche Arbeit



Niemals erreicht

Schrift: Glass-Antiqua von Genzsch & Heyse, Hamburg

STERO-VERFAHREN

zur Behandlung von Milch für alle Zwecke

Stero-Milch
Ärztlich empfohlen



Wirkung: Haltbare, keimfreie Trinkmilch ohne Kochgeschmack, ohne Stallgeruch. Haltbare, reine Butter und Sahne ohne Rübengeschmack und ähnliche Fehler :: :: ::

Auskunft über Ausübung des Verfahrens und Besichtigung im Betriebe befindlicher Anlagen durch die

Central-Stero-Gesellschaft
Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 81

Mehrfarbige Briefbogen! Für jede Molkerei geeignet. Gutes holzfreies Papier, liniiert oder kariert, 1000 St. von 11,80 Mk. an. Alle sonstigen Drucksachen äußerst billig. **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.**

Bei der jetzt herrschenden Hitze ist künstliche Kühlung

eine Notwendigkeit
im
Molkereibetriebe.

Verlangen Sie vor Anschaffung einer
Eis- und Kühlmaschine
kostenlose Offerte
vom



Schöninger Eisenwerk G. m. b. H., vorm. A. Schönemann & Co.
Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 60/63. **Schöningen i. Br.**

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge,** bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt,** für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern **à** 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 52. Hildesheim, den 9. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Aus dem Jahresbericht für 1912 des Verbandes der rheinpreußischen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Bonn.

Am 24. Mai ds. Js. hielt der Verband seine 25. Hauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der angeschlossenen Genossenschaften ab. Verbandsdirektor Geheimer Regierungsrat Dr. *Havenstein* erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1912. Der Bericht beleuchtet zunächst das deutsche ländliche Genossenschaftswesen im allgemeinen. Unter anderem wird auch der *Entwicklung der Molkereigenossenschaften im Jahre 1912* in ausführlicher Weise gedacht. Diese lasse zwar gleichfalls einen Fortschritt und ein Streben nach Vervollkommnung der technischen und wirtschaftlichen Einrichtungen im allgemeinen wahrnehmen, indes gebe in verschiedenen Gebieten die durch eine *marktschreierische Reklame der Handzentrifugenfabrikanten* bewirkte Ausdehnung der Selbstentrahmung und Selbstverbutterung zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Eine solche Rückwärtsbewegung bedeute unverkennbar eine Gefahr für die Güte der Produktion und für die einheitliche, zweckmäßige Organisation des Absatzes. Die Stärke solcher Gefahren wachse, je mehr die Ansprüche der Konsumenten an die Beschaffenheit der Molkereiprodukte sich steigern, je mehr das Ausland hinsichtlich der Güte der von ihm erzeugten Butter und der einheitlichen Methoden des Absatzes Fortschritte mache. Erfreulicherweise sei eine zunehmende *Betätigung der Molkereigenossenschaften bzw. besonderer Milchabsatzgenossenschaften auf dem Gebiete der Frischmilchversorgung* wahrzunehmen. Durch die genossenschaftliche Organisation, welche zugleich Einrichtungen für Lieferung gesundheitlich einwandfreier Frischmilch zu treffen vermöge, könne ebenso sehr den ständig wachsenden hygienischen Anforderungen entsprochen, eine Ausschaltung unfähiger Glieder des städtischen Milchhandels erzielt, wie eine den gestiegenen Produktionskosten der Milch einigermaßen angemessene Milchpreisgestaltung erreicht und behauptet werden.

Was die Entwicklung der Molkereigenossenschaften des Verbandes selbst anbetrifft, so war, wie es in dem Bericht des Verbandsdirektors weiter lautet, das verflossene Jahr insofern von besonderer Bedeutung, als sich die Molkereien in die durch das neue *Viehseuchengesetz* erschwerten Betriebsverhältnisse einarbeiten mußten. Die größeren Betriebe haben sich damit im großen und ganzen noch ziemlich gut abgefunden, indem die Mehrzahl derselben sich dem *Tuberkulose-Tilgungsverfahren* angeschlossen hat und dadurch von der Vorschrift der ständigen Milcherhitzung befreit wurde. In den Molkereien selbst hat die Durchführung des Verfahrens besondere Schwierigkeiten kaum bereitet; geklagt wurde dagegen öfter von beteiligten Landwirten über Verzögerungen des Abschätzungsverfahrens und der Tötungsanordnung bei den als tuberkulös ermittelten Tieren, wodurch den Betreffenden nicht allein größere Verluste bei der Entschädigung, sondern auch andere wirtschaftliche Nachteile entstanden sind. Auch die klinische Untersuchung aller über 6 Monate alten Tiere, sowie die strenge Durchführung der Bestimmungen über die getrennte Aufzucht sind in der Praxis vielfach auf so erhebliche Schwierigkeiten gestoßen, daß eine entsprechende Abänderung bzw. Milderung zu erwarten ist. Wegen der schnelleren Abschätzung und Tötung erkrankter Tiere sind bereits entsprechende Anordnungen getroffen worden.

Wesentlich schwieriger liegen die Verhältnisse aber für die zahlreichen kleineren Molkereien mit Handbetrieb in den gebirgigen Gegenden der Rheinprovinz, von denen leider bereits eine Anzahl vorschnell den Betrieb eingestellt und die Genossenschaft aufgelöst hat. Diese kleinen Molkereien sind mangels entsprechender Apparate weder in der Lage, die gesetzlich vorgeschriebene ständige Milcherhitzung durchzuführen, noch die sämtlichen beteiligten Viehbestände dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren zu unterwerfen, weil die Kleinheit der Einzelbestände und die beschränkten Stall- und Wirtschaftsverhältnisse die Durchführung des Verfahrens unmöglich machen. Der Verband ist deshalb bei den zuständigen Herren Regierungspräsidenten wiederholt dahin vorstellig geworden, daß diese kleinen Molkereien auf Grund der vorliegenden Wirtschaftsverhältnisse nach § 28 Abs. 2 (am Schlusse) der viehseuchenpolizeilichen Anordnung von dem Zwange zur ständigen Milcherhitzung befreit werden möchten, ihnen ferner aber auch zur Beschaffung der nach § 27 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung vorgeschriebenen Milcherhitzungsapparate eine Frist bis zum 1. Mai 1914 gewährt werde. Auf Veranlassung des Verbandes sind die betreffenden Molkereigenossenschaften auch selber bei ihrem zuständigen Herrn Landrat und durch diesen bei dem Herrn Regierungspräsidenten ihres Bezirks vorstellig geworden. Nach den dem Verbande zugegangenen Mitteilungen ist den kleinen Molkereien nunmehr auch die erbetene Frist zur Beschaffung von Milcherhitzungsapparaten (und damit zur Durchführung der ständigen Milcherhitzung) gewährt worden.

Es muß nun zunächst abgewartet werden, ob es der Molkereitechnik bis dahin gelingen wird, auch für Kleinbetriebe praktisch brauchbare Apparate zu angemessenen Preisen herzustellen, welche die Durchführung der ständigen Milcherhitzung den gesetzlichen Vorschriften entsprechend dauernd gewährleisten. Anderenfalls darf doch wohl erwartet werden, daß man Mittel und Wege findet, um auch den kleinen Genossenschafts- und Sammelmolkereien in den abgelegenen Gebirgsdörfern die Aufrechterhaltung des Betriebes zu ermöglichen. Haben diese kleinen Molkereien auch keine *große Allgemeinbedeutung*, so bilden sie doch für die beteiligte kleinbäuerliche Bevölkerung oft die einzige dauernde Gelegenheit zu einigermaßen rationeller und sicherer Milchverwertung.

Der Jahresbericht erwähnt sodann die am 1. April 1912 in Kraft getretene neue *Maß- und Gewichtsordnung*, die den Molkereien bekanntlich den Gebrauch von geeichten Wagen und Meßgeräten sowohl für die Annahme der Vollmilch, als auch für die Rückgabe von Magermilch usw. vorschreibt. „Wenn nun auch", so sagt der Bericht, „dank der unausgesetzten Bemühungen des Reichsverbandes (an denen sich unser Verband stets wirksam beteiligt hat) die Weiterbenutzung der bisherigen, nicht eichfähigen automatischen Magermilchverteiler bis zum 31. Dezember 1916 gestattet worden ist, so tritt doch an alle Molkereien, welche Ergänzungen und Neuanschaffungen vornehmen müssen, die Aufgabe heran, solche Einrichtungen zu wählen, die auch später den gesetzlichen Anforderungen genügen. Der Verband hat deshalb die nach dieser Richtung gebotenen Neuheiten besonders aufmerksam verfolgt und Gelegenheit

genommen, einige der neuen geeichten Magermilchausgeber praktisch zu erproben."

Auf das Jahr 1911 zurückblickend spricht sich der Verbandsdirektor über dessen Verlauf wie folgt aus: „Das Geschäftsjahr 1911 nahm keinen gewöhnlichen Verlauf; denn anhaltende Dürre und damit verbundene Futternot, und schließlich die fast keinGehöft verschonende Maul- und Klauenseuche drückten ihm seinen Stempel auf. Wir sehen daher in der Milchverarbeitung der Genossenschaften einen recht erheblichen Rückgang, von dem nur einige wenige Molkereien in geringerem Grade betroffen wurden. Die Handzentrifugen-Propaganda ruhte auch im vergangenen Jahre nicht; ihrem großen Reklameaufgebot ist es zuzuschreiben, daß den Molkereien, vornehmlich den Gebirgsmolkereien, weiterer Abbruch in betreff ihrer Mitgliederzahl getan wurde. Es scheint, daß die Landwirte im Bezirk vieler Genossenschaften taub sind gegenüber allen Ermahnungen der Molkereivorstände und des Verbandes, sich nicht durch die Händler betören zu lassen, zum Selbstzentrifugieren der Milch überzugehen und damit der bewährten genossenschaftlichen Sache den Rücken zu kehren. Der Landwirt muß, so scheint es, erst durch Schaden klug werden; leider aber läßt sich hinterher so mancher Landwirt durch falsche Scham abhalten, seine Milch wieder wie vordem an die Molkerei zu liefern. Wir wollen hoffen, daß die jetzt so sehr verbreitete Mode der Landwirte, ihre Milch selbst zu zentrifugieren, recht bald verschwinden und der genossenschaftliche Gedanke wieder die Oberhand gewinnen wird." — Die Verbandsmolkereien verarbeiteten im Jahre 1911 rund 11¼ Millionen Liter Milch weniger als im Vorjahre. Die Folge dieser Minderverarbeitung war, daß es den Genossenschaften sehr erschwert wurde, ihre Kundschaft mit genügend Butter zu versorgen. Eine große Anzahl Molkereien sah sich daher genötigt, aus anderen Molkereien Butter, und zwar vielfach zu außergewöhnlich hohen Preisen, zuzukaufen. Mehrere Molkereien mußten geradezu zwecks Deckung des Bedarfs ihrer eigenen Mitglieder Butter teurer zukaufen, als sie diese an ihre Mitglieder wieder abgaben. Wenn sich manche Molkereivorstände zu diesem unvorteilhaften Geschäft entschlossen hatten, so geschah dies allein des lieben Friedens wegen; denn häufig genug konnte man von Mitgliedern die Drohung hören, daß sie aus der Genossenschaft austreten würden, falls sie nicht nach wie vor ihren Butterbedarf bei der Genossenschaft decken könnten. Es herrscht bei so vielen Molkereimitgliedern die irrige Ansicht, daß die Genossenschaft verpflichtet sei, zuerst ihre Mitglieder mit Butter zu versorgen, ohne Rücksicht auf die ständige Kundschaft der Genossenschaft. Wenn dieser Grundsatz aber befolgt werden sollte, so würde es der Genossenschaft einfach nicht möglich sein, sich eine feste Kundschaft zu sichern, und der Zweck des Unternehmens, nämlich den Mitgliedern eine möglichst hohe Verwertung ihrer Milchproduktion zu verschaffen, könnte dann nur unvollständig erreicht werden. Um einen gedeihlichen Geschäftsbetrieb herbeizuführen, muß das einzelne Mitglied auf die Interessen der Genossenschaft gebührende Rücksicht nehmen, in Zeiten der Butterknappheit also, sofern nötig, seine Ansprüche betreffs des Butterbedarfs auch einmal etwas niedriger stellen als zu Zeiten, wo die Genossenschaft über eine reichliche Butterproduktion verfügt.

Bezüglich des von vielen Verbandsmolkereien veranstalteten gemeinschaftlichen Bezuges von Futtermitteln und Kunstdünger, darunter nicht an letzter Stelle Kali, geht die Ansicht des Berichterstatters dahin, daß dieser Nebenzweig der Molkereien nicht lebhaft genug gefördert werden könne. Leider gebe es auch unter den Molkereimitgliedern noch zahlreiche Landwirte, die sich nur ungern dazu entschlössen, Kraftfutter zu verwenden, da sie der irrigen Ansicht seien, daß das hierfür verausgabte Geld im Wirtschaftsgewinn nur zum Teil wieder vereinnahmt werde. Desgleichen fänden sich immer noch Landwirte, denen es beim Bezuge von Kunstdünger weit mehr auf einen niedrigen Preis bzw. auf die gelieferte Menge ankomme, als auf wirklich gute und preiswerte Ware. Es liege natürlich auch im Interesse der Molkereien, diesen verkehrten Anschauungen durch fortgesetzte Belehrungen in den Generalversammlungen den Boden zu entziehen. Je mehr die Landwirte sich der Pflege ihres Milchviehs und ihrer Äcker und Wiesen widmeten, umso vorteilhafter für die Molkereien, denen bei richtiger Wirtschaftsweise ihrer Mitglieder durch diese mehr Milch und dazu noch von besserer Beschaffenheit zugeführt werde.

Was die Vermögenszunahme der Molkereien im Berichtsjahre anbelangt, so hat diese einen guten Schritt vorwärts getan; sie läßt erkennen, daß die verantwortlichen Organe der Genossenschaften mehr und mehr zu der Einsicht gelangten, wie wichtig es für eine Molkerei ist, über genügend eigene Betriebsmittel verfügen zu können. Der Verband hat es nach dieser Richtung hin an ernsten Ermahnungen auch niemals fehlen lassen; sein Wunsch ist es, daß diese Ermahnungen in Zukunft jederzeit die erforderliche Beachtung fänden.

Viehzuchtinspektor Ök.-Rat Dettinger-Bonn hielt im Anschluß an den Bericht des Verbandsdirektors einen interessanten Vortrag über genossenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Viehzucht. Die genossenschaftliche Arbeit sei von größter Bedeutung und habe in die Entwicklung der Viehzucht segensreich eingegriffen durch ihr zielbewußtes Vorgehen. Redner besprach dann die verschiedenen Zuchtgenossenschaften und warnte vor einseitiger Züchtung beim Rindvieh nur auf den Milchertrag hin. Er wünschte, daß die Zuchtgenossenschaften sich immer mehr in der Rheinprovinz entwickeln möchten.

Über die Liquidität der Genossenschaften sprach sodann Direktor Feldmann-Bonn. Er betonte vor allem, daß die Genossenschaften ihren Mitgliedern nur Betriebskredite und keine Anlagekredite gewähren sollten. Den Produktivgenossenschaften, wozu also auch die Molkereigenossenschaften gehören, empfahl er, die Anlagekosten durch eine mäßige erste Hypothek zu beschaffen, das übrige Betriebskapital aber durch eigene Mittel aufzubringen. Ernstlich warnte Redner vor der Großmannssucht, der Sucht nach möglichster Ausbreitung der Genossenschaft. Genossenschaftsarbeit sei ihrer Natur nach Kleinarbeit und nur bei Beschränkung auf dieses ihr eigenstes Gebiet könnten die Genossenschaften Großes leisten.

Die Versammlungsteilnehmer folgten den Verhandlungen mit großem Interesse. Mit Genugtuung begrüßten die Genossenschafter es, daß der stellvertretende Vorsitzende des Verbandes, Dr. de Weerth von Vettelhoven-Burg Vettelhoven dem Verbandsdirektor zu der am 8. April ds. Js. stattgefundenen Feier seines 70. Lebensjahres nachträglich noch die Glückwünsche der Versammlung aussprach, wobei er die Verdienste des Gefeierten um das rheinische Genossenschaftswesen gebührend hervorhob.

Mitteilungen.

Schweineausläufe.[1]) Die bedeutenden Fortschritte, die in der Schweinezucht während der letzten Jahrzehnte gemacht worden sind, haben Tiere gezeitigt, die leistungsfähiger und frohwüchsiger sind, als sie es früher waren. Mit der gestiegenen Leistungsfähigkeit ist aber die Lebenskraft, ihr Widerstand gegen Krankheiten und Seuchen gesunken, während ihre Anforderungen an Wartung und Pflege gestiegen sind.

Nun wird aber mit der Wartung und Pflege in den allermeisten Fällen ein wenig zu weit gegangen, die Tiere werden zu ständiger Stallhaltung verurteilt, aber hierdurch nur noch immer mehr verweichlicht und hinfälliger. In Erkenntnis dessen wird in den letzten Jahren wiederholt von berufener Seite auf die Vorteile des Weideganges hingewiesen. Und in der Tat bietet die Weide den Zuchttieren viele schwerwiegende Vorteile; sie liefert ihnen ein leicht verdauliches Futter, härtet sie durch Wind und Wetter ab, regt die Freßlust der Tiere an und sorgt für eine gute Ausbildung des Gangwerks, der Knochen, Muskeln und Sehnen der Tiere. Alle diese Vorteile kann aber der kleinere Züchter selten ausnutzen, weil ihm die Weidegelegenheit fehlt. Aber trotzdem sollten auch diese Leute ihre Tiere nicht ständig im Stall lassen, sondern ihnen ein Stück des Gartens oder den Wirtschaftshof zur Verfügung stellen, namentlich den tragenden und säugenden Mutterschweinen, und wenn es täglich auch nur wenige Stunden sind, während der sie draußen in der Erde wühlen können. Die bleichsüchtigen Stalltiere bekommen in überaus kurzer Zeit eine kräftige rote Haut und werden danach bald geheilt. Alle Masttiere bis zu einem Gewicht von 1 Ztr. sind täglich einige Stunden in den Laufhof zu lassen, wo sie mit der gefressenen Erde genügend Mineralstoffe aufnehmen, und ihre ganze Körperbeschaffenheit wesentlich gekräftigt wird, so daß sie später eine scharfe Mast ohne Schtden ertragen.

Stellt man den Tieren den verschlossenen Wirtschaftshof zur Verfügung, so müssen alle Geräte genügend verwahrt und das Jauchebassin gut abgedeckt werden, um Verlust der Tiere vorzubeugen. Besser ist es schon, wenn den Tieren ein eingezäuntes Stück Land zur ständigen Benutzung gegeben wird, wo sie auch über Nacht bei günstiger Witterung bleiben können. Solch Land soll möglichst luftig und frei liegen, damit die Tiere genügend Sonne bekommen können und der vom Regen naß gewordene Boden bald wieder abtrocknet. Schattige Stellen, die zu gleicher Zeit auch Schutz gegen rauhe Winde bieten, müssen auch vorhanden sein. Der Boden soll frei von stauender Nässe sein, weil auf feuchtem Boden alle Krankheiten viel eher und gefährlicher auftreten. Großes Gewicht ist auch darauf zu legen, daß die Schweine nicht an menschliche Auswurfstoffe gelangen können; die Abtritte dürfen daher nicht in unmittelbarer Nähe des Auslaufes sein, denn die Tiere durchwühlen gern die Kotmassen, und bei der großen Zahl der mit Bandwurm behafteten Menschen bietet sich ihnen somit Gelegenheit, Eier des Bandwurmes aufzunehmen, die mit den reifen Gliedern des Wurms in dem Kot des Menschen sitzen. Aus den aufgenommenen Eiern entwickeln sich dann im Schwein die Finnen, die den Wert des Tieres als Schlachtware sehr stark herabsetzen, ja sie zuweilen gänzlich wertlos machen.

In eine Ecke des Auslaufes bringe man Bauschutt, Asche aus Öfen oder Teichschlamm, sowie den Aushub aus Wiesengräben, um das große Bedürfnis an Mineralstoffen, daß die Schweine namentlich bei stärkerer Kartoffel- oder Rübenfütterung haben, zu decken. Zu empfehlen ist außerdem, 2 Pfähle im Abstand von 2 Metern einzusetzen, von denen der eine 1 Meter, der andere aber nur 30 Zentimeter über den Erdboden ragt. Werden diese beiden Pfosten mit einem Querbalken verbunden, so ist es selbst den kleineren Tieren möglich, sich den Rücken scheuern zu können, was sie sehr gern tun. Wenn irgend angängig, sollte auch für Badegelegenheit gesorgt werden. Ist kein fließendes Wasser vorhanden, welches durch den Laufhof geleitet werden kann, so müßte ein flaches Bassin mit zwei schrägen und rauhen Wänden gemauert werden, damit die Tiere gefahrlos ein- und ausgehen können. Bei der Anlage eines solchen Bassins ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß das Wasser, namentlich im Sommer, des öfteren erneuert werden muß. Hochtragende Säue schließt man vorsichtshalber vom Baden aus.

Mit der Zeit wird der ganze Laufhof mit dem Mist der Tiere durchsetzt, die Folge davon ist, daß die Schweine dann nicht mehr im

[1]) Aus den Mitteilungen der Versuchsstation Karstädt, Brdbg.

Boden wühlen, sondern träge umherstehen. Daher muß von Zeit zu Zeit die obere Bodenschicht mit der Schaufel flach abgehoben und weggefahren werden; zweckmäßig auf die Wiesen, wo sie sehr gute Wirkungen zeigt. Wird dann gehörig Kalk eingelegt und bei Gelegenheit wieder frische Erde eingebracht, so beginnen die Tiere wieder im Boden zu wühlen und davon zu fressen.

Als Umzäunung hat sich ein stärkeres Maschengeflecht bewährt, in das in Höhe von 50 Zentimeter und zu ebener Erde je ein Stacheldraht eingezogen wird. Es versucht dann kein einziges Tier, unter dem Geflecht zu wühlen oder darübre weg zu springen, wie sie es selbst bei höheren Bretterzäunen mit oben glatter Kante sonst gern tun. Durch den oberen Stacheldraht verhütet man, daß die Tiere sich an den Pfosten scheuern und diese lockern. In jeder Wirtschaft ist es möglich, den Tieren einen Auslauf zu gewähren und jeder Züchter sollte dieses im Interesse seiner Tiere tun. Der ausfallende Ertrag des den Schweinen überlassenen Landes wird durch das bessere Gedeihen der Tiere wieder reichlich eingebracht.

Maschinen und Geräte.

Gebrauchsmusterschutz. 552 872. Apparat zur Herstellung von Yoghurt. Marie Roloff, Nossen i. S. 6. 8. 12. R. 33 508.

554 176. Milchverkaufsgefäß. Gustav Hermann vom Stein, Düsseldorf-Oberkassel, Luegpl. 3. 2. 5. 13. St. 17 756.

553 768. Kippvorrichtung für Flüssigkeitsbehälter. Mahlers Wagenfabrik, Inh. K. Nagel, Stuttgart. 28. 4. 13. M. 46 237.

553 780. Antriebsvorrichtung für Buttermaschinen. Richard Schindler, Demmeringstr. 74 a, und Paul Knüpper, Apostelstr. 24, Leipzig-Lindenau. 30. 4. 13. Sch. 48 153.

554 665. Schleuder mit direktem Antrieb. Molkerei-Maschinen-Fabrik von Gebrüder Preiß, Bergedorf. 9. 5. 13. M. 46 333.

555 492. Schrankartiger Behälter zum Aufbewahren von Eiern. Hugo Knauf, Leipzig-Lindenau, Calvisiusstr. 11, u. Julius Salzmann, Großenhain. 14. 4. 13. K. 57 710.

554 686. Liegender Kippdämpfer zum Dämpfen von Viehfutter. Th. Hitz-Blattmann u. Joh. Heiß, Hagenstal b. Elgg., Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. Fels, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 7. 3. 13. H. 59 972.

554 835. Kartoffeldämpfer mit unmittelbar über einem Verdampfer angeordnetem Dämpfer. Karl Joseph, Riesa i. S. 30. 5. 12. J. 12 804.

554 907. Apparat zum Füllen des Magazins von Milchflaschenverschließapparaten mit Pappscheiben. Franz Radbruch, Lübeck, Karpfenstr. 6a. 13. 5. 13. R. 35 953.

556 494. Probeentnahmevorrichtung. Paul Funke u. Co. G. m. b. H., Berlin. 22. 5. 13. F. 29 287.

555 554. Anordnung bei kombinierten Butter- und Knetmaschinen. Silkeborg Maskinfabrik Zeuthen u. Larsen, Silkeborg, Dänemark; Vertr.: R. Deißler, Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke u. Dipl.-Ing. W. Hildebrandt, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 19. 4. 12. S. 27 267.

555 605. Milchtransportkanne. Rheinisches Preß- u. Ziehwerk Kohl, Rubens u. Zühlke, Rodenkirchen b. Cöln. 8. 5. 13. R. 35 931.

556 548. Milchseihsieb mit zwischen gewölbten Drahtnetzen eingeklemmtem, gewölbtem Wattefilter. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 29. 4. 13. L. 31 828.

556 550. Rührflügelhalter für Rührwerke innerhalb von Milchbehältern u. dergl. Georg Sindermann, Mallmitz i. Schl. 29. 4. 13. S. 30 209.

556 581. Rahmtiefkühlapparat in Trommelform. Gebrüder Bayer, Augsburg. 21. 5. 13. B. 63 712.

556 372. Apparat zum Kondensieren von Milch und anderen Flüssigkeiten. Eugen Hornung, Wien; Vertr.: H. Springmann, Th. Stort u. E. Herse, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 9. 5. 13. H. 60 953.

556 899. Verschluß-Oberteil mit Steckdeckel für Transport-Milchkannen. Theodor Langrzik, Königshütte, O.-S. 3. 5. 13. L. 31 853.

556 899. Seihschleuder mit einem an der Schleudertrommel wagerecht angeordneten zwischen Drahtnetzen eingeklemmten, ringförmigen Wattefilter. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 3. 5. 13. L. 31 861.

556 930. Füll- und Zuführungstrichter mit Formwalzen für die Einbringung von Käsegut in Formwalzen. Hermann Schab, Reinickendorf-West, Antonienstr. 55. 22. 5. 13. Sch. 48 378.

557 285. Schleudertrommel. Ramesohl u. Schmidt, Akt.-Ges., Olde i. W. 14. 3. 13. R. 35 433.

550 571. Meßgefäß für Milch mit durch Federwirkung sich öffnendem und alsdann feststehendem Deckel. Wilhelm Groh, Arheilgen. 3. 4. 13. G. 32 977.

549 866. Staub- und luftdichter Flaschenverschluß. Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden. 26. 3. 13. D. 24 687.

549 889. Mitnehmerkörper für Milchkannen mit Verschlußdeckel an Kannenbürstmaschinen. Hans Gilowy, Berlin, Barnimstr. 41. 1. 4. 13. G. 32 961.

551 896. Vorrichtung zur Untersuchung von Reduktase, Katalase, Hefe, Bakterienbau u. dergl. H. M. Höyberg Frederiksberg, Dänem.; Vertr.: B. Bomborn, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 28. 3. 13. H. 60 282.

550 727. Spannvorrichtung mit Dichtabschluß an Kühl- und Erwärmungsapparaten. Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz i. Schl. 3. 4. 13. J. 13 852.

550 750. Filtrierapparat, insbesondere zur Vornahme der Milchschmutzprobe. Fa. Friedrich Jäger, Halle a. S. 10. 4. 13. J. 13 860.

550 872. Milchkanne mit Schmutzfänger. Peter Pfeil, Düsseldorf, Graf Reckestr. 7. 3. 4. 13. P. 23 398.

550 873. Siebeinlage für Melkgefäße u. dergl. Röttgers u. Speckenbach, Lüdenscheid i. W. 3. 4. 13. R. 35 589.

551 026. Lagerschale für Getriebespindeln. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Sande b. Bergedorf. 5. 4. 13. B. 63 003.

551 027. Getriebespindel für Milchschleudern. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Sande bei Bergedorf. 5. 4. 13. B. 63 004.

551 433. Schleuder-Pumpe. Eigil Aage Hansen, Frederiksberg, Dänemark; Vertr.: Dipl.-Ing. L. Werner, Pat.-Anw., Berlin W. 9. 7. 4. 13. H. 59 997.

551 447. Schmiervorrichtung für Milchseparatoren. Rollen-Separatorwerk, G. m. b. H., Radebeul-Dresden. 9. 4. 13. R. 35 649.

551 448. Automatische Schmiervorrichtung für Separatoren. Rollen-Separatorwerk, G. m. b. H., Radebeul-Dresden. 9. 4. 13. R. 35 650.

551 678. Milchzentrifuge mit dichtender Verschlußplatte für das als Ölkammer dienende Gehäuse. Bayrische Centrifugenfabrik Kurz u. Fischer, Kommandit-Ges., Nürnberg. 29. 3. 13. B. 62 998.

551 679. Milchzentrifuge mit Ölkammer in der das Getriebe einschließenden Kapsel. Bayrische Centrifugenfabrik Kurtz u. Fischer, Kommandit-Gesellschaft., Nürnberg. 29. 3. 13. B. 62 999.

552 503. Selbsttätige Laufgewichtswage für Flüssigkeiten. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Sande bei Bergedorf. 19. 4. 13. B. 63 238.

552 335. Butterfertiger mit Zahnrädervorgelege. Aug. Roth, Stuttgart, Böblingerstr. 8. 17. 4. 13. R. 35 749.

553 198. Schnellbuttermaschine. Martin Hofer, Roth b. Nürnberg. 21. 4. 13. H. 60 706.

553 544. Milchseihsieb mit eingeklemmtem zylindrischen und einem den Zylinder abdeckenden flachen Wattefilter. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 29. 4. 13. L. 31 818.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Bekanntmachung.

Die ordentliche Genossenschaftsversammlung findet Dienstag, den 29. Juli 1913, vormittags 11 Uhr, in Hirschberg (Schles.) im Hotel „Preußischer Hof" statt.

Tagesordnung:

1. Mitteilung über das Ergebnis der Vorstandswahl. (Eine Wahlhandlung findet nach § 9 der Wahlordnung nicht statt.)
2. Verwaltungsbericht für 1912.
3. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1912.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1913.
5. Beschlußfassung über die neue Dienstordnung der Angestellten (§ 690 R.V.O.).
6. Feststellung des Haushaltsplans für 1914 und des Betriebsstocks für 1914/15.
7. Nachtrag zum Haushaltsplan für 1913.
8. Revision des Gefahrtarifs.
9. Übertragung von bestimmten Aufgaben auf den Geschäftsführer (§ 703 R. V.O.).
10. Beschlußfassung über die Vermögensauseinandersetzung mit andern Berufsgenossenschaften bei der Überweisung von Betrieben.

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die von den Sektionsversammlungen gewählten Vertreter Stimmrecht.

Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend an den Verhandlungen teilzunehmen. Als Legitimation der Mitglieder gilt der Mitgliedschein.

Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 12, den 4. Juli 1913.

Der Genossenschaftsvorstand. Gerh. Becker.

Rundschau.

Butterprüfung in Schlesien. Am 27. Juni wurde in Breslau die vierte Butterprüfung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien abgehalten. Die eigentliche Prüfung fand nach einem Bericht in der Zeitschrift der genannten Landwirtschaftskammer vormittags, die Besprechung der Resultate nachmittags 3 Uhr statt.

Die Veranstaltung erfolgte wieder unter Mitwirkung der schlesischen Genossenschaftsverbände, des Vereins der Molkereifachleute Schlesiens und des Verbandes der Molkerei- und Käsereibesitzer Schlesiens.

Die Butter mußte in Würfelform, gut in Pergamentpapier verpackt, in dem den Molkereien zugesandten Pappkarton bis zu einem bestimmten Termin eingesandt werden.

Es wurden 86 Proben eingeliefert, von denen

29 „hochfein" = 33,72 Prozent,
21 „fein" = 24,42 Prozent,
18 „gut" = 20,93 Prozent,
18 „abfallend" = 20,93 Prozent erhielten.

Aus den beantworteten Fragekarten ist zu ersehen, daß von den 29 Molkereien, die für die Butter „hochfein" erhalten haben, alle = 100 Proz. den Rahm oder die Vollmilch erhitzen und eine künstliche Säuerung des Rahmes anwenden. Von den 21 Molkereien, die für ihr Produkt „fein" erhalten haben, erhitzen die Vollmilch oder den Rahm 15 oder 71,4 Proz., wenden künstliche Säuerung des Rahms an 21 oder 100,0 Proz. Von den 18 Molkereien, die für die Butter „gut" erhalten haben, erhitzen die Vollmilch oder den Rahm 12 oder 66,6 Prozent, wenden eine künstliche Säuerung des Rahms an 15 oder 83,3 Proz. Von den übrigen Molkereien erhitzen den Rahm oder die Vollmilch 10 oder 55,5 Proz., wenden eine künstliche Säuerung des Rahmes an 16 oder 88,8 Proz.

Aus dieser Zusammenstellung ist wieder zu ersehen, daß alle Molkereien mit erstklassiger Butter die Erhitzung der Vollmilch oder des Rahmes und die künstliche Säuerung des Rahmes durchführen, und daß mit dem Sinken der Qualität auch die Erhitzung der Vollmilch bzw. des Rahmes und die künstliche Säuerung des Rahmes abnimmt.

Den Molkereigenossenschaften: Arnsdorf, Kreis Liegnitz, Bankau, Kreis Brieg und Boberröhrsdorf, Kreis Hirschberg, die auf drei hintereinanderfolgenden Prüfungen für die Butter „hochfein" erhalten haben, konnte die silberne Medaille der Landwirtschaftskammer zugesprochen werden.

Den Molkereigenossenschaften: Gusten, Kreis Ohlau, Gnadenfeld, zu Warmunthau, Kreis Cosel, Nassiedel, Kreis Leobschütz und Kosiadel, Kreis Glogau, die für ihre Butter zweimal „hochfein" und einmal „fein" erhalten haben, wurde die bronzene Medaille der Landwirtschaftskammer verliehen.

Der Wassergehalt der 27 im Butterfertiger hergestellten Butterproben bewegte sich bis auf zwei Ausnahmen unterhalb der zulässigen Höchstgrenze von 16 Prozent. Von den zwei in dieser Hinsicht zu beanstandenden Proben hatte die eine 16,6 Proz., die andere 18,4 Proz. Wasser. Die erste war mit „fein", die zweite mit „gut" beurteilt worden.

Die Leitung der Butterprüfung war dem Instruktor für Milchwirtschaft, Herrn Dr. Köhler, übertragen. Als Preisrichter wirkten in 5 Gruppen 15 Herren.

Beförderung fetter Schweine. Wenn man fette Schweine an heißen Tagen auf einem Wagen befördert, so schreibt die Landw.-Zeitschr. f. Österr.-Schlesien, sorge man für hinreichenden Schatten durch Bedecken oder Überspannen von Tüchern. Sehr nachteilig ist es, wenn die Schweine festgebunden sind, oder wenn sie eine unbequeme Lage einnehmen müssen, wobei sie am Atmen gehindert werden. Bei Nichtbeobachtung dieser Punkte können die Tiere ersticken oder an Hitzschlag sterben. Am geratensten ist es, fette Schweine während der heißen Jahreszeit früh morgens oder spät abends zu befördern. Sollte ein Schwein während der Fahrt vom Hitzschlag befallen werden, so löse man sofort alle Stricke, nehme es vom Wagen herab und bringe es an einen kühlen Platz. Es empfiehlt sich, die bereits betäubten Tiere mit viel kaltem Wasser zu begießen. Haben sie sich etwas erholt, so gebe man ihnen viel Flüssigkeit zu saufen, Brunnenwasser oder Milch.

Bayerische Butterschau. Die vor einigen Tagen in Ansbach abgehaltene Bayerische Butterschau war mit 128 Proben aus ganz Bayern beschickt. Die Ergebnisse der Prüfung, die vom Landesinspektor für Milchwirtschaft, Herrn Dr. Herz, geleitet wurde, waren sehr befriedigend, ein Zeichen, daß sich die Molkereien alle Mühe geben, vorzügliche Leistungen zu erzielen. Zu der demnächst wieder stattfindenden Prüfung von Dauerbutter, die beim Oktoberfest in München prämiiert wird, müssen Anmeldungen umgehend an den K. Landesinspektor für Milchwirtschaft in München gerichtet werden. Im Vergleich zu der im Juni 1912 in den Molkereien verarbeiteten Milchmenge ergab sich aus den gelegentlich der Butterschau gepflogenen Erhebungen, daß im Juni ds. Js. eine Mehrung der Menge in Mittelfranken und Schwaben von 14, in Oberbayern von 27 und in Niederbayern sogar von 51 Prozent eingetreten ist. Gleichwohl ist damit der frühere Stand der Produktion noch nicht erreicht.

Bestrafte Butterfälscherinnen. Die Butterhändlerin Emma Oehlke und deren Tochter Else, welche die Wochenmärkte in der Umgegend Berlins mit einem Gemisch von billiger Butter und Margarine beglückt hatten, mußten sich wegen wissentlicher Nahrungsmittelfälschung vor einigen Tagen vor der 5. Strafkammer des Landgerichts III in Berlin verantworten.

Die beiden Angeklagten besuchen ständig die Wochenmärkte in Charlottenburg und in anderen Vororten. Proben, die wiederholt bei ihnen entnommen waren, ergaben, daß die von ihnen verkaufte „garantiert reine Tafelbutter" zur Hälfte aus Margarine bestand. Das Schöffengericht Charlottenburg hatte die Frau Oehlke zu 200 ℳ und die Tochter zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die von den Angeklagten eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer kostenpflichtig verworfen.

Ausland.

Schaffung einer Milchverwertungszentrale in Wien. In Oberhollabrunn fand vor einigen Tagen nach einem Berichte des „Neuen Wiener Tageblattes" eine von der Genossenschaft österreichisch-ungarischer Landwirte einberufene und von mehreren hundert Landwirten aus allen niederösterreichischen Gauen und aus Südmähren besuchte deutsche Landwirteversammlung statt. Bürgermeister Dr. Kolisko begrüßte die Versammlung namens der Stadtvertretung Oberhollabrunn, worauf sofort in die Debatte über die Schaffung einer eigenen Milchverwertungszentrale in Wien eingegangen wurde. Genossenschaftspräsident Viktor Ritter von Greck begründete seinen Antrag betreffend die Selbstverwertung der Milch und ihrer Produkte. Trotzdem die Milchgroßhändler mit den Milchproduzenten Milchabschlüsse auf 13 Heller machten, müsse dennoch der Konsument in Wien für die Milch 30—32 H. bezahlen. Durch die Selbstverwertung der Milch seitens der Genossenschaftsangehörigen der Milchproduzenten, welche ein Quantum von 121 000 Lt. Milch pro Tag aufzubringen vermöchten, würden einerseits die Produzenten einen auskömmlichen Gewinn erzielen, andererseits die Konsumenten eine ausgezeichnete Vollmilch zu einem billigeren Preis erhalten. Auf jeden Fall werde die neue Milchverwertungszentrale einen Milchpreisregulator darstellen. Für den Milchabsatz sei in weitestgehendem Maße gesorgt und sei der Beginn des Betriebes der eigenen Milchverwertung für 1. Oktober 1913 in Aussicht genommen. Zu demselben Gegenstand sprachen noch verschiedene Gutsbesitzer, worauf die Schaffung einer eigenen Milchverwertungszentrale sowie Errichtung von Verkaufsfilialen in Wien nahezu einstimmig beschlossen und zur Durchführung des Greckschen Antrages ein 20gliedriges Komitee gewählt wurde.

Sprechsaal.

Errichtung einer Rahmstation. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 51.) Die Errichtung einer Rahmstation dürfte bei der geringen Entfernung des betr. Dorfes von der Molkerei und bei dem in Frage kommenden verhältnismäßig kleinen Milchquantum wohl nur angebracht sein, wenn die Landwirte zur Milchlieferung direkt nach der Molkerei anders durchaus nicht zu bewegen sind. Wäre es nicht ratsamer, wenn die Molkerei die Transportkosten für die Milch aus dem betr. Dorfe ganz oder zum Teil übernähme, um die Besitzer zur Lieferung nach dem Hauptbetriebe zu bewegen? Die Kosten würden dann erheblich geringer sein, denn eine Rahmstation bleibt immer ein kostspieliger Notbehelf, zumal wenn, wie in diesem Falle, nur auf ein tägliches Milchquantum von 800 bis 1000 Liter zu rechnen ist. Der Betrieb gestaltet sich meist auch nicht so einfach, wie hier wohl angenommen wird. Der Fragesteller hat nicht erwähnt, ob die Genossen die Milch selbst anliefern (die Magermilch wird wohl zurückgegeben) und ob Dampf- oder Handbetrieb geplant ist. Falls die Milch von den Genossen selbst angeliefert wird, dürfte die späte Arbeitszeit (nach 8 Uhr morgens) hauptsächlich im Sommer zu vielfachen Klagen und Unzuträglichkeiten wegen der damit verbundenen Zeitversäumnis Anlaß geben. Bei Handbetrieb würde wohl kaum ein Mann imstande sein, die Arbeit nebenbei mit zu besorgen. Ferner muß in der Rahmstation auch ein Milcherhitzer aufgestellt und sämtliche an die Genossen bzw. Lieferanten zurückgegebene Magermilch ebenso wie in der Molkerei selbst auf 85 Gr. C. erhitzt werden. Bei Dampfbetrieb würden sich die Betriebskosten bei dem geringen Milchquantum auch verhältnismäßig hoch stellen. Der einzige Vorteil bestände darin, daß die Transportkosten für die Milch zur Molkerei wegfallen würden. Trotzdem dürfte, wenn keine Aussicht vorhanden ist, durch Errichtung der Rahmstation noch mehr Milch aus andern Orten heranzuziehen, davon abzuraten sein. Dem Schreiber dieser Zeilen sind mehrere Molkereien bekannt, welche Rahmstationen mit einem Kostenaufwande von 7 bis 20 000 ℳ errichteten. Diese würden es heute alle vorziehen, die Transportkosten der Milch nach der Molkerei zu bezahlen. P. M. (346

Einiges über Tropföler. Größte Aufmerksamkeit muß man den im Betriebe vorhandenen Tropfölern, besonders denjenigen des Separators zuwenden, da bei ungenügendem Ölen ein Heißlaufen der Lager und Hand in Hand damit ein großes Unglück erfolgen kann, während andererseits durch zu reichlichen Ölzufluß wieder viel Öl verschwendet wird. Es genügt nun durchaus nicht, daß man den Öler richtig einstellt und sich dann mehrere Tage hindurch einfach damit begnügt, ihn anzustellen, ohne sich davon zu überzeugen, ob er auch so funktioniert, wie es die Sicherheit des Betriebes sowohl als auch die Sparsamkeit erfordert. Es spielen da Umstände mit, welche es jedem Zentrifugenführer zur Pflicht machen, sich jeden Tag vor Anstellen des Separators von der richtigen Funktion der Tropföler zu überzeugen. Es kann zum Beispiel vorkommen, daß an kalten Wintertagen Öl benutzt wird, welches auf dem Kessel angewärmt wurde, daher dünnflüssig geworden ist und ganz nach Wunsch schmiert. Bleibt nun nach Schluß des Betriebes noch Öl in dem Glase, so kühlt sich dieses während der Nacht ab und wird dickflüssiger, so daß es wohl schwerlich am anderen Morgen genügend tropfen würde, wenn der Öler nicht ganz anders eingestellt würde. Anderseits kann auch wieder eine Menge Öl unnötig weglaufen, wenn der Öler für dickflüssige Öle eingestellt und später dünnflüssigeres hinzugeschüttet würde, ohne die Stellung des Ölers wieder zu verändern. Merkt man, daß das Öl nicht mehr ordentlich abfließen will, so nehme man den ganzen Öler zwecks gründlicher Reinigung auseinander, da sich derselbe dann gewöhnlich durch mit hineingeratene Milch oder durch Schmutz verstopft hat. Um letzteres nach Möglichkeit zu vermeiden, verschließe man die Öffnung des Ölers stets durch den Deckel. M. (345

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Verwertung der Molken. Da wir infolge mehrmaliger größerer Verluste unsere Schweinehaltung ganz eingestellt haben, suchen wir eine andere Verwertung der Molken, und wir bitten die Leser dieser Zeitung, uns hierin mit Ratschlägen zu unterstützen. Wie hoch kann man evtl. bei Herstellung von Molkenbrod die Molken verwerten? Gibt es Molkereien, welche sich mit dieser Fabrikation befassen? Wie verhält es sich mit der Herstellung von Molkenessig oder von Molkenlimonade? Oder kann uns jemand andere Verwertungsmöglichkeiten empfehlen? Molk. L. (1615

Briefkasten.

R. R. Unserer Ansicht nach fällt die in Frage kommende Milchsammelstelle nicht unter den Begriff „Sammelmolkerei", weil daselbst keine Verarbeitung, insbesondere keine Entrahmung der Milch stattfindet. Die auf die Sammelmolkereien bezüglichen Bestimmungen des neuen Viehseuchengesetzes (Aufstellung eines Milcherhitzers, Erhitzen der zu Fütterungszwecken dienenden Milch und Milchrückstände, Desinfektion der Milchkannen bei Maul- und Klauenseuche) würden also für die Sammelstelle nicht in Betracht kommen. (1620

D. Schm. Ihr Plan, die Molken, für die Sie jetzt im Sommer keine Verwendung haben, in großen Behältern zu sammeln, um sie im Winter an die Schweine zu füttern, ist zwar großartig, aber leider gänzlich undurchführbar. Die Molken würden nach vier- bis fünfmonatlichem Stehen als Futtermittel überhaupt nicht mehr zu gebrauchen sein. (1622

M. O. Die Untersuchung hat ergeben, daß Ihr Quark geringe Mengen Metallsalze enthält. Eine schädliche Einwirkung auf die Farbe ist jedoch vorerst nicht zu befürchten. Dagegen muß der Quark beanstandet werden wegen seiner starken Neigung zur Schimmelbildung. In dieser Hinsicht ist die Klage Ihres Abnehmers begründet. B. (1571

O. D. P. Milchlieferungsverträge, in denen eine Kautionsstellung nicht vereinbart ist, sind nicht stempelpflichtig (s. Molk.-Kal. S. 117). — Durch den Milchlieferungsvertrag wird ein zwischen Ihnen und dem Lieferanten bestehendes Rechtsverhältnis beurkundet; Sie müssen daher den Lieferanten auf ihr Erfordern den Vertrag zur Einsicht vorlegen (§ 810 B.G.B.). Es steht den Lieferanten frei, eine Abschrift des Vertrages für sich zu nehmen; Sie selbst brauchen den Lieferanten eine Abschrift nicht zu geben. — Die für den Mann abgegebene Unterschrift der Frau bindet diesen, wenn er die Frau zur Unterschrift bevollmächtigt hatte. (1633

K. in M. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, aus welchem Rechtsgrunde die Übertragung Ihres Eigentums auf Ihre Frau erfolgen soll. Derartige Eigentumsübertragungen sind, wenn sie in der Absicht der Gläubigerbenachteiligung geschehen — meist ist dies der Fall —, anfechtbar. Wenden Sie sich, falls Sie die Eigentumsübertragung nicht etwa nur als Schiebung zum Nachteil Ihrer Gläubiger vornehmen wollen, an einen Notar; dort erfahren Sie auch die Höhe der Kosten. (1626

Molk. C. Die Bestimmung des Statuts über die Verlustdeckung ist nur soweit gültig, als sie sagt, daß die Reserven und das Geschäftsguthaben dazu benutzt werden sollen, das stimmt mit dem Genossenschaftsgesetz überein. Aber gesetzwidrig ist es, festzusetzen, daß darüber hinausgehende Verluste von den Mitgliedern durch bare Zuzahlungen gedeckt werden sollen. Ist aber eine Bestimmung nicht gesetzlich statthaft, so hat sie auch keine Rechtswirkung. Noch weniger ist es richtig, die Unterbilanz dem Grundstück- und Gebäude-, dem Masch.- und Geräte-Konto zuschreiben zu wollen. Das würde eine strafbare Handlung sein. Auch wenn die Generalversammlung solche „Verbuchung" beschlossen hat, macht sich doch der Vorstand, der diesen Beschluß ausführt, strafbar. Einen Generalversammlungsbeschluß ausführen, der gegen das Gesetz verstößt, bedeutet immer eine strafbare Handlung ausführen. — Der Beschluß der Generalversammlung ist ungültig. — Ihre letzte Frage, ob der Vorstand nach Erteilung der Entlastung aller Haftpflicht enbunden sei, müßte man in einem besonderen Aufsatze beantworten, um das „Nein" unserer Antwort darauf näher zu begründen. In Ihrem Falle aber handelt es sich auch weniger um eine Haftpflicht, als um eine strafbare Handlung, vor der wir recht eindringlich warnen möchten. — Die falsche Bestimmung Ihres Statuts wird noch in zahllosen älteren Satzungen mitgeschleppt. Sie läßt sich auf ein falsches „Normalstatut" mehrerer Verbände zurückführen. — Zugleich aber wollen wir hier darauf aufmerksam machen, auf welche Weise die Deckung der Unterbilanz erreicht wird, ohne gegen das Gesetz zu verstoßen. Die Generalversammlung, die über Verteilung der bilanzmäßig sich ergebenden Unterbilanz zu beschließen hat, der aber keine Reserven und Guthaben mehr zur Verfügung stehen, beschließt eine Erhöhung des Geschäftsanteils und läßt die Genossen die Einzahlungen darauf leisten. Diese Einzahlungen sind einklagbar. A. Fr. (1596

P. W. Für Schulden des Ehemannes haften die der Ehefrau gehörigen Sachen nicht; diese müßte nötigenfalls Klage auf Freigabe der ihr gehörigen Sachen erheben. — Warum sollten wohl Butter- und Käse-Vorräte unpfändbar sein? (1625

C. E. in H. Automatische Wagen, welche sich zum Verwiegen von Butter in Ladengeschäften eignen, sind uns nicht bekannt. (1609

M. Kr. in Thür. Wir glauben kaum, daß es Ihnen gelingen wird, in Amerika eine gute Stelle zu finden, denn für die dort existierenden Molkereien ist heute im allgemeinen genug einheimisches Personal vorhanden. Machen Sie evtl. einen Versuch mit einem Inserat in der Fachzeitschrift „Hoards Dairyman", Fort Atkinson, Wisc. — Die „Schweizerische Milchzeitung" erscheint in Schaffhausen. — Das Ablaufen der Käse kann verursacht werden durch Verarbeitung von fehlerhaftem Quark, der entweder übersäuert ist oder zu geringe Bindefähigkeit besitzt. Außerdem kommen Fabrikations- bezw. Trockenfehler in Frage. Senden Sie uns eine Quarkprobe und einige fehlerhafte Käse zur Untersuchung ein, so werden wir Ihnen genauen Aufschluß geben. (1605

R. S. D. Die meisten in den Handel gebrachten Butterkneter sind so eingerichtet, daß der Abstand zwischen Knetwalze und Knetteller sich durch Heben oder Senken der Walze oder des Tellers beliebig vergrößern oder verkleinern läßt. Unserer Ansicht nach wird das auch auf irgend eine Weise bei dem von Ihnen angeschafften neuen Kneter möglich sein. Fragen Sie doch einmal dieserhalb bei der Lieferungsfirma an. Auf keinen Fall werden Sie von der Firma die Zurücknahme des Kneters verlangen können, weil der Abstand von 15 Millimeter zwischen Knetteller und Walze Ihrer Ansicht nach zu groß ist. Im allgemeinen wird man einen Abstand von 15 Millimeter als normal ansehen müssen. (1614

M. L. S. Die Butter ist im Aussehen streifig und enthält noch reichlich viel Lake. Sie müßte also besser ausgearbeitet sein. Der Geschmack ist schwach ölig. Vielfach wird dieser Fehler durch falsche und unreine Rahmsäuerung hervorgerufen, ferner durch übermäßige und zu lang andauernde Bearbeitung des Rahms beim Pasteurisieren und in den Rahmständern. Auch kann unreinlich gewonnene und fehlerhafte Milch (z. B. bei zu starker Rübenfütterung) den öligen Geschmack der Butter verursachen, ebenso eisenhaltiges Wasser, das bei der Butterbereitung Verwendung findet, sowie rostige Blechgeräte, mit denen Milch und Rahm in Berührung kommen. (1618

W. In den ersten drei Jahren nach dem Inkrafttreten des Vers.-Ges. für Angestellte kann die Reichsversicherungsanstalt auch einzelnen Angestellten nach vorhergehender ärztlicher Untersuchung gestatten, die Wartezeit zum Bezuge der Leistungen durch Einzahlung der entsprechenden Prämienreserve abzukürzen (§ 395 Angest. Vers.-Ges.). Es tritt also durch Abkürzung der Wartezeit eine Rückdatierung des Versicherungsbeginns ein. Wenden Sie sich mit einem diesbezüglichen Gesuche an die Reichsversicherungsanstalt. — Das jährliche Ruhegeld beträgt, wenn für 120 Monate Beiträge entrichtet sind, ¼ der Gesamtsumme dieser Beiträge und erhöht sich um ⅛ der Gesamtsumme der weiteren Beiträge (s. Molk.-Kal. S. 30). (1603

A. K. 15. Um festzustellen, ob der angelieferten Vollmilch eine kleinere oder größere Menge von der am Tage vorher zurückgelieferten Magermilch zugesetzt worden ist, kann man sich des folgenden Verfahrens bedienen: Jedem Kilogramm der dem verdächtigen Lieferanten zurückzuliefernden Magermilch setzt man 1 Kztm. einer 2proz. alkoholischen Phenolphtaleinlösung zu und mischt die Milch dann gründlich durch. Eine mit 20 Kg. Magermilch gefüllte Kanne muß also einen Phenolphtaleinzusatz von 20 Kbztm. erhalten. Zeigt nun eine kleine Probe der mit der nächsten Lieferung in der Molkerei eintreffenden Milch beim Zusatz von Sodalösung oder Kalilauge und nachfolgendem Durchschütteln eine schwächere oder stärkere Rotfärbung, so ist damit der Beweis erbracht, daß kleinere oder größere Mengen der am vorhergehenden Tage präparierten Magermilch in der Lieferungsmilch enthalten sind. 2prozentige alkoholische Phenolphtaleinlösung bekommen Sie in jeder Drogerie oder Apotheke. Bei Milch oder Rahm, die in der Stadt zum menschlichen Genuß verkauft werden, dürfen Sie dieses Mittel zur Kontrolle der Verkäufer nicht anwenden, weil das als Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz aufzufassen wäre. (1606

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1021.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

5. Juli. Ia 113—115 Mk., IIa 110—112 Mk., IIIa 109—110 Mk. abfallende 98—105 Mk. Tendenz: ruhig.

Berlin, 4. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 117 Mk., 23 Faß 116 Mk., 18 Faß 115 Mk., 3 Faß 114 Mk., 6 Faß 112 Mk., 8 Faß 110 Mk., Zugeführt 65 Faß, **im Durchschnitt 114,63 Mk.**, II. Qualität: 6 Faß 105 Mk.. 8 Faß 100 Mk., 9 Faß 90 Mk., Zugeführt 23 Faß, im Durchschnitt 97,39 Mk.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 8. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 9 Faß 118 Mk., 24 Faß 117 Mk., 27 Faß 116 Mk., 14 Faß 115 Mk., 3 Faß 114 Mk., 33 Faß 113 Mk., 6 Faß 112 Mk., 11 Faß 110 Mk., Zugeführt 127 Faß, **im Durchschnitt 114,69 Mk.**, II. Qualität: 7 Faß 106 Mk., 4 Faß 103 Mk., 6 Faß 100 Mk., 8 Faß 95 Mk., 8 Faß 93 Mk., Zugeführt 33 Faß, im Durchschnitt 98,73 Mk

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 8. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt ist sehr ruhig, da die Ferien in Berlin begonnen haben. Die Eingänge sind immer noch groß.

Berlin, 5. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Wenngleich wir uns am Beginn der Schulferien und der damit einsetzenden Reisezeit befinden, war doch die Stimmung in der zweiten Hälfte dieser Woche etwas freundlicher. Die Zufuhren sind nicht mehr ganz so groß als bisher, sind aber für den, wenn auch etwas besseren, aber immerhin noch schwachen Bedarf, ausreichend. Wirklich feinste, reinschmeckende Butter wird nur wenig geliefert, und räumt sich diese zu unveränderten Preisen, dagegen bleiben fehlerhafte Sorten nach wie vor dringend angeboten.

Hamburg, 3. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere letzte Notierung konnte abermals unverändert auf 115 ℳ belassen werden. Der Schlußmarkt verlief ruhig, die Läger waren geräumt. In denselben Bahnen bewegte sich auch das diesswöchentliche Geschäft. Während die Zufuhren fast die gleiche Höhe hielten, war die Nachfrage nach allerfeinster Qualität einigermaßen zufriedenstellend. Namentlich der Begehr am hiesigen Platz ist nach wie vor sehr gut, wogegen der Bedarf vom Inlande noch zu wünschen übrig läßt. Die Produktion ist überall größer, als der Bedarf, sodaß wir vor der Hand noch nicht mit höheren Preisen zu rechnen haben. Auch die Spekulationskäufe finden jetzt zum größten Teil ihre Erledigung, wodurch dem regulären Handel wieder mehr Ware zur Verfügung steht. Die ausländischen Märkte sind ruhiger geworden, kommen aber für uns immer noch nicht in Betracht. Die Notierung in Kopenhagen wurde trotzdem um 1 Krone (notiert 102 Kr. = 114,75 ℳ) erhöht. In sibirischer Butter hatten wir eine Zufuhr von 4599 Tonnen, die bis auf Kleinigkeiten untergebracht werden konnte. Das Gros bestand aus Blendling- und Grasware, wofür die Preise unverändert 106—108 ℳ verzollt blieben. Winterbutter kommt nur noch sehr wenig an; der Bedarf hierin ist auch ziemlich gedeckt.

Leipzig, 7. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Die durch den Monatswechsel erhoffte Besserung im Butterhandel ist bis heute nicht eingetreten. Die etwas verringerten Einlieferungen reichen zur Deckung des Bedarfes vollkommen aus. Zu einer Preisänderung lag deshalb keine Veranlassung vor.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 120—122 Mk., für feinste Molkereibutter 116—118 Mk., für geringere Ware 108—110 Mk. pro Zentner.

London, 5. Juli. Wiewohl infolge der anhaltenden Trockenheit eine Abnahme der einheimischen Produktion zu erwarten steht, lassen sich die Käufer dadurch nicht beunruhigen, zumal das gegenwärtige Angebot noch mehr als ausreichend ist. Die Nachfrage ist nur bescheiden und genügt daher nicht, um die verfügbare Ware zu absorbieren. Feinste dänische Butter trug indes Festigkeit zur Schau, und die Notiz wurde um 1 Schill. auf 121—123 Schill. heraufgesetzt. Normandie-Butter behauptet sich zu 104—108 Schill. für beste gesalzene Qualität, während sibirische ziemlich flott zu 98—100 Schill. umgesetzt wird. In australischer Butter hat sich kaum etwas verändert. Die Eingänge der Woche betrugen 23 500 Kisten gegen 7536 Kisten im vorigen Jahre. Für feinste neuseeländische Butter besteht leidliche Nachfrage zu 114—116 Schill., doch australische liegt still zu 104—106 Schill. Auf den Märkten des Nordens herrscht ein flauer Ton. Liverpool hatte z. B. einen Preisfall um 2—3 Schill. zu verzeichnen, und die Zufuhren blieben zum Teil unverkauft. Feinste dänische Butter wurde daselbst zu 119—121 Schill. abgegeben.

Käse.

Berlin, 8 Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Bodegraven (Holland), 8. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 265 Partien Käse, welche flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—8, 10—12 und 15—18 Kg., 31/31,50, 32,50 bis 34/35 fl., 2. Qualität 28,50—30,50 fl, ¾ fette Goudas 29 fl., Edamer 32 fl., Geheimrats- und Brotkäschen 32—33 fl. Alte vorjährige Ware ist noch zu 44—46 fl. abzugeben. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres sind von Holland ausgeführt nach Deutschland: Käse: 1912 4 354 600 Kg., 1913 6 322 400 Kg., Butter: 1912 5 524 200 Kg., 1913 6 200 200 Kg.

Schweine.

Hannover, 7. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 891 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 73—76 Mk., Klasse V 70—74 Mk., Klasse VI 67—62 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 8. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4300 Stück. Preise: Schwere 70,00—71,00 Mk., leichte 72,00 bis 73,00 Mark, Sauen 1. Klasse 65—66 Mark, 2. Klasse 60—64 Mark. Handel: flott.

Futtermittel.

Hannover, 5. Juli. Bericht von J. Frank & Co. Die Preise für Gerste erfuhren naturgemäß in erster Reihe durch die Unruhen auf dem Balkan eine starke Belebung. Rußland meldete dazu starke Regenfälle,

welche das Einbringen der Ernte beträchtlich verzögern würden. Der Konsum griff daraufhin mit Käufen sehr stark ein, speziell für die forderen Termine, die gegen Wochenende mit einem starken Aufgelde bezahlt wurden. La Plata-Mais profitierte ebenfalls von der allgemeinen festen Tendenz. Preise stellten sich gegen die der vorigen Woche um eine Kleinigkeit höher. Wir offerieren: je 10 Tonnen Russen-Donau-Gerste: sofort 127,50 Mk., Juli 126,50 Mk., August 125,50 Mk., September-Dezember 123,— Mk., Januar-August 1914 126,— Mk., ab Unterweser. Amerikanische Gerste: Juli-Abladung 123 Mk., La Plata-Mais in landesüblicher Qualität: D. „Altair“ 112 Mk., Juli-November 111,50 Mk. Weiße Calcutta-Erbsen: Juli-August Abladung 144 Mk., August-Septbr. 145 Mk., ab Bremen Freibezirk.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Auf-getr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	5.	11339	73 58	bis bis	64 51	Schlachtgew. Lebendgewicht	geräumt
Hamburg	8	4300	73	bis	66	20—24 % Tara	zieml. rege
Bremen	7.	747	77	bis	72	Schlachtgew.	mittelm.
Hannover	7.	891	76	bis	73	„	mittel
Magdeburg	8.	1633	73	bis	68	„	mittelm.
Leipzig	7.	2821	73	bis	68	„	mittel
Dresden	7.	1711	75	bis	69		langsam
Chemnitz	7.	1999	74	bis	68	„	mittel
Dortmund	7.	2717	74	bis	72	„	flott
Düsseldorf	7.	1529	76	bis	72	„	—
Essen	7.	4399	75	bis	70	„	lebhaft
Barmen	7.	930	74	bis	72	„	—
Köln a. Rhein	7.	3903	76	bis	72	„	flott
Frankfurt a. M.	7.	2505	77	bis	73	„	langsam
Mannheim	7.	2100	77	bis	75	„	mittelm.
Stuttgart	8.	880	77	bis	74	„	mäß. bel.
München	7.	1337	80	bis	70	„	geräumt
Mülhausen i. E.	7.	222	76	bis	74	„	—
Nürnberg	7.	2390	75	bis	68	„	ruhig
Breslau	7.	1500	68	bis	63	„	langsam
Stettin	8.	913	70	bis	67	„	ruhig
Danzig	8.	1217	57	bis	48	Lebendgewicht	flott
Posen	7.	179	55	bis	47	„	geräumt

Eier.

Hamburg, 7. Juli. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,25. resp. pro 100 Stück Mk. 7,00—8,00 je nach Größe.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 469 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

9. Juli. Ia **113—115** ℳ, IIa **105—112** ℳ, IIIa **100—111** ℳ, abfallende **90—105** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 9. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein**). **Es wurden verkauft:** I. Klasse 853 Drittel zu 106,00 bis 114,00 ℳ, im Durchschnitt 111,18 ℳ, II. Klasse 51 Drittel zu 92,00 bis 105,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ, Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 823 Drittel, im Durchschnitt 111,16 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 9. Juli 13 983 Stück. a) 0—75 ℳ, b) 74—75 ℳ, c) 72—74 ℳ, d) 70—74 ℳ, e) 65—69 ℳ, f) 69—71 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: geräumt.

Suche zum 15. Juli einen jungen, **kräftigen Gehülfen** zu allen vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ und freie Station.
Kaiser, Molkerei Steindorf, per Schulitz, Bez. Bromberg.

Junger, kräftiger Gehülfe kann vom 12. auch etwas später eintreten. Derselbe muß Schweine mitfüttern. Gehalt 35 ℳ u. Trinkgeld. Off. an (583
Warnecke, Wackersleben, Bez. Magdeburg.

Für unseren beschr. Betrieb suchen wir zu sofort einen jüngeren **Gehülfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 25 ℳ, fr. Kassen. (585
Molkereigenossenschaft Bauerwitz in Oberschlesien.

Suche sauberen, soliden (526 **Gehülfen** für hies. städt. Betrieb. Geh. 30 ℳ. Antritt 15. Juli oder einige Tage später. Off. erb.
J. Plath, Stade in Hann.

Zum 15. August kräft. **erster Gehülfe** welcher selbständig arbeitet, auch Schweine mit besorgen hilft, ges. Lohn 40—50 ℳ u. freie Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter **„Tüchtig"** 548 an ds. Zeitg.

Gesucht zu sofort ein älterer, **kräftiger Gehülfe** für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß auch etwas Kontorarbeit mit ausführen können. Gehalt 40 ℳ, Kassen frei. Gleichzeitig suchen wir zum 15. d. M. eine tüchtige, saubere (671 **Meierin**
Offerten erbittet
Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.

Suche per sofort (664 **Molkereigehülfen** der selbst. arbeiten muß und sich jeder Arbeit unterzieht. Gehalt 25 bis 30 ℳ monatlich.
Dampfmolkerei Wilatowen, Bahnstation Wiederau.

Tüchtiger, kräftiger (651 **Molkereigehülfe** gesucht per sofort.
Meierei Bahrenfeld-Altona, Kleine Gärtnerstraße 142/144.

Junger, zuverläss. Gehülfe für Milch- und Butterhandlung in kleinem Badeort sofort gesucht. Selbiger muß auch mit Pferden umgeh. können. Geh. 25—30 ℳ. **F. Krüger, Cammin i. P.,** Wollinerstr. 669.

Gesucht zum 15. Juli oder auch früher (634 **erster Gehülfe** für Butterei, fleißig, gewandt und sauber. Anfangsgeh. 40 ℳ monatl., fr. Station und Kassen. Ferner ein **junger, kräftiger Gehülfe** der aushilfsweise mit zur Bahn und zur Stadt fahren muß. Anfangsgeh. 35 ℳ monatlich, fr. Station und Kassen. Bewerbungen mit Altersangaben nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an
Dampfmolkerei Gotha.

Suche zum 15. Juli evtl. auch später selbständigen, tüchtigen, **jüngeren Gehülfen** Bevorzugt werden solche, die auch im Abrechnungswesen bewandert sind. Anfangsgehalt ℳ 30 und freie Kass. Selbstgeschriebene Offerten bitte zu richten an (672
Dampfmolkerei Münchehagen i. Han.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für sofort einen tüchtigen, sauberen (669 **Gehülfen** der mit Butterfertiger und Kontorarbeiten vertraut ist. Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. nebst Zeugnissen erbittet **E. Ulbricht,** Verwalter, **Neuenhagen** (Kreis Schlawe).

Suche zum 19. d. M. jungen, **ersten Gehülfen** welcher in Dampfbetrieb, □-Käserei Stangenkäse und Schweinehaltung bewandert ist. Gehalt 35 ℳ bei freier Station. (666
Dampfmolkerei Laskowitz, Bezirk Breslau.

Suche zum 15. Juli einen tüchtigen, jungen, (695 **ersten Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Selbiger muß sicherer Rechner sein und eine gute Handschrift haben. Molkerei ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Bewerbungen und Zeugnisabschriften sind einzureichen.
E. Müller. Inspektor, **Emmerthal,** in Hannover.

Zum 15. Juli cr. suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen, (688 **älteren Gehülfen** bei 40 ℳ Anfangsgehalt. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmeierei Eddelak in Holstein. **C. H. Stübe.**

Suche zum 15. Juli einen kräftigen und ordnungsliebenden **Gehülfen** für Butterei u. Betrieb. Auch muß derselbe sich jeder anderen im Betrieb vorkommenden Arbeit willig unterziehen. Anfangsgehalt bei fr. Station und freien Kassen ℳ 35 pro Monat. Offerten, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, sind zu richten an (687
Frankfurter Molkerei, Frankfurt a. Oder. **F. Mallow.**

Gesucht, wenn möglich sofort ein junger, kräftiger 704 **Gehülfe** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 25 ℳ, freie Station und Kassen.
Zentralmolkerei Ritschenwalde, Pos.

Wegen Nichteintritts des engagierten suche zu sofort einen tücht., jung., militärfr.

Gehülfen

der im Betriebe selbständig arbeiten kann und anderes Personal kurz hält. Polnische Sprache Bedingung. Anfangsgehalt 38 Mk., steigend bis 45 Mk. monatlich nebst freier Station u. schöner Wohnung. Bei zufriedenstellenden Leist. Tantieme. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (595
M. Sujak, Turek Gouvernement **Kalisch.**

Tüchtiger, junger Gehülfe kann zum 15. Juli oder früher für Käserei eintreten. Gehalt 35 ℳ u. freie Station. (489
Molkerei Stümswalde b. Reichenbach, Ostpreußen.

Ober-Käser.
Eine große Genossenschaftskäserei Rheinlands sucht zum 1. oder 15. August eventuell auch später einen durchaus tüchtigen, unverheirateten Oberkäser, welcher selbständig Holländer- und Edamerkäse herstellen kann. Gehalt inklusive Tantieme 70—80 ℳ nebst freier Station und freien Kassen. Off. unt. **W. M.** 521 an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen selbständigen, verheirateten **Käser** der die Magermilch hoch verwerten und für einwandfreie Ware garantieren kann. (488
Neue Molkereigenossenschaft Guhrau (Bez. Breslau).

Suche zum 15. oder 20. Juli einen jungen, fleißigen (492 **Käsereigehülfen** bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station.
Dampfmolkerei Mehlauken, Ostpr.

Tüchtiger Käsereigehülfe für sofort gesucht. Gehalt 50 ℳ pro Monat. (703
Käserei Neu-Bogdahnen, Ostpr.

Zuverlässiger älterer

Molkereigehülfe

mit Tilsiter- u. Quadratkäserei vollkommen vertr., für dauernde Stellung gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften erbittet (590
Molk. R. Fiebing, Danzig.

Tüchtiger Käsereigehülfe der mit Kessel, Maschine und Schrotmühle gut vertraut ist, findet sofort oder 15. 7. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. an (667
A. Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Pr.

Junger, kräftiger (654 **Käsereigehülfe** kann von gleich oder später eintreten. Selbiger muß auch im Schweinestall behülflich sein. Gehalt nach Übereinkunft.
Dampfmolkerei Uschpalten b. Joneiten, Kr. Niederung.

Zum 1. Oktober d. J. suche einen verheirateten, tüchtigen, nüchternen, zuverlässigen und mit allen in sein Fach schlagenden Arbeiten durchaus vertrauten, in der Aufzucht und Pflege des Viehes erfahrenen **Oberschweizer** zu ca. 100 Milchkühen und ca. 50 Stück Jungvieh. (708
Glahn, Alt-Stüdnitz, Post Groß-Spiegel, Pommern.

Suchen zum bald. Eintritt einen tüchtigen, ehrlichen, kautionsfähigen **Milchverkäufer** für die Tour Gera. Derselbe muß alles auf eigene Rechnung übernehm. Offerten erbittet (445
Molkerei Münchenbernsdorf, Thür.

Tüchtiger Milchverkäufer sofort gesucht. (514
Berges, Barmen, Allee 102.

Milchverkäufer.
Wegen Selbständigmachung meines jetzigen suche ich bis 15. dieses Monats einen durchaus soliden, ehrlichen, möglichst militärfreien **Milchverkäufer.** Derselbe muß auch guter Pferdepfleger sein. Anfangsgehalt monatlich 45 ℳ und alles frei. Stellung angenehm. Zeugnisabschriften und Altersangabe an die **Reudnitzer Dampfmolkerei Leipzig-Reudnitz,** Senefelderstraße 4.

Zum baldigen Antritt jg. Mann als (541 **Milchverkäufer** gesucht. Derselbe muß durchaus sol., zuverläss. u. guter Pferdepfleg. sein. Gehalt 25 ℳ, ½ ₰ pro Ltr. Milch, niedrigster Monatsverdienst 40 ℳ, höchster 60—70 ℳ bei fr. Station. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. an Molkereibes. **Willecke, Schwanewede** Bez. Bremen.

Zuverlässiger Milchkutscher mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per sofort gesucht. (563
Dampfmolk. **Hockerts, Mühlheim** a. Rhein.

Suche zum 1. August für mein Ladengeschäft einen (544 **Verkäufer** der auch Kontorarbeit mit übernehmen muß. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb.
Max Piehl, Molk.-Bes., **Löbau** in Westpreußen.

Suche zu sofort einen tüchtigen **Milchverkäufer.** Gehalt 30 ℳ und fr. Station.
H. Bünger, Milchgeschäft, **Barth** a. d. Ostsee. 665)

Einen jüngeren (496 **Käsereigehülfen** sucht zum baldigen Antritt bei einem Gehalt von ℳ 40 pr. Mon. u. freier Station
Zentralmolkerei Allenburg, Ostpr.

Wegen Nichtantritts des engagierten suche zu sofort einen **kräftigen Milchverkäufer** der keine Arbeit scheut. Gehalt 45 ℳ oder auf Prozente. Stellung ist dauernd. (705
Zentralmolkerei Saßnitz, Fernruf Nr. 40.

Zum sofortigen Antritt suche einen nüchternen, fleißigen, durchaus zuverlässigen (702 **Schweinefütterer** oder einen zuverlässigen, jüngeren **Käsereigehülfen** der auch im Schweinestall helfen muß. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Gr. Brittanien, Ostpreuß.

Zum 25. **ds. Mts. tücht.** erster Gehülfe als (626 **Heizer u. Maschinist** gesucht, welcher mit Kohl.-Kühlmaschine perfekt arbeitet und kleine Reparaturen selbst ausführt. Geh. 50 ℳ nebst fr. Kassen. (626
J. Franzen, Verwalter, Milchzentr. **Heiden in Westfalen.**

Für meinen Sanitätsmilchbetrieb ein verheir., gutempfohlener (27 **geprüfter Mann der sämtl. Maschinen, Apparate u. elektrischen Anlagen führen und in Ordnung halten muß. Zeugnisabschr. und Lebenslauf erbittet**
Rudorff, Ökonomierat, **Gut Glinde** bei **Hamburg.**

Tücht., junger Mann der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier, **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Suche für meine kleine Molkerei mit Motorbetrieb zu bald einen **Lehrling** von 16 bis 18 Jahren oder angeh. **Gehülfen** unter 20 Jahren, der sich vor keiner Arbeit scheut. Dieser hat auch die Produkte auf die Bahn zu fahren. Lohn 25 ℳ mon., Futtergeld für 30—50 Schweine.
Bieri, Molk. Uschneudorf, Kreis Kolmar i. P. (262

Zur Erlernung der Molkerei wird von sofort ein junger (663 **Mann oder Mädchen** gesucht, evtl. ausgelernte Meierin.
W. Hein, Dampfmolkerei Strebielin bei Lusin, Westpr.

Meierin zum 15. Juli oder später gesucht.
Molkereigenossenschaft Landsberg 520) a. d. W.

Gesucht zu sofort eine

tüchtige Meierin

vertraut mit Kälber-Aufzucht und Bereit. feinster Tafelbutter. (361
Gutsverwaltg. Wallbruch Post Machlin, Bz. Köslin.

Wir suchen zum 15. resp. 20. Juli eine tüchtige, nicht zu junge (677 **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ, fr. Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an die
Krotoschiner Molkerei, E. G. m. u. H. Krotoschin, Posen.

Buttermeier sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Zentral-Molkerei **Memel, Ostpr.**

Für ein Milchgeschäft in Barth suche zu sof. einen (586
jungen Mann
als Milchfahrer. Gehalt 30 Mark.
Molk. **Bartelshagen** b. Lüdershag.

Suche zu sofort oder 15. Juli eine
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und Butterei. Offerten erb. (701
E. Müller, Molkereiverwalter,
Ohrdorf b. Wittingen.

Junge Meierin
für Butterei und Magermilchausgabe zum baldigen Antritt gesucht.
Deutsche Molkereigenossenschaft
656) **Ottorowo.**

Zum 15. d. M. suche ich tüchtige,
saubere Meierin
welche selbständig arbeiten kann. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **662** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15. Juli suche ich eine tücht.
saubere Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe im Betrieb, sowie einen **jg. Gehülfen** für alle vorkommend. Arbeiten zu sofort evtl. auch später. Gehalt 25 u. 30 *M*. Off. an (566
W. Schlüter, Molk.-Gen. **Klein-Bengerstorf** b. Boizenburg a. Elbe.

Saubere fleiß. Meierin
für Butterei u. Führung des Haushalts zum 1. Aug. gesucht. Lohn 25 *M*. Meldungen unt. **547** an ds. Zeitung erbeten.

Gesucht nach Belgien
zum baldigen Antritt ein ehrlicher, zuverl., fleißiger
Obermeier.
Anfangsgehalt monatl. 120 fr. ohne Beköstigung, steigend bis 200 fr. Kenntnis der franz. Sprache nicht notwendig Bewerber dürfen auch verheiratet sein. Erstklassige Zeugnisse u. Refer. Bedingung. Offerten an
Offermanns frères
Liége (Lüttich) (710
rue Féronstrée 94, Belgien.

Zum baldigen Antritt wird ein durchaus zuverläss., ehrlicher, verh.
Obermeier
gesucht, welcher befähigt ist, einen größ. Molkereibetrieb m. Schweinemast u. Zucht verbunden mit Landwirtschaft, selbst. zu leiten. Die Frau desselb. muß die Beköstigung des unverheirat. Personals übernehmen. Gefl. Off. mit Gehaltsforderungen unter F. 102 an diese Zeitung erbeten.

Zur alleinigen Führung unserer kleinen Gutsmolkerei m. elektrisch. Antrieb suchen wir per 1. Aug. ein.
jüngeren Meier
der auch etwas käsen kann, gute Handschrift Bedingung. Gehalt p. Jahr neben fr. Stat. exkl. Wäsche 400 *M*. Bewerb. mit Zeugn.-Abschriften, die nicht zurückgesandt werden erbittet (542
Rendantur der Herrschaft Schlackow
Kr. Schlawe.

Suche zum sofortigen Antritt
jung. tücht. Buttermeier
und einen **jg. Mann** zur Käserei, welche auch alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten. Gehalt 35 bis 40 *M*. (551
Molkerei **Neuguth** b. Fraustadt in Posen.

Ein tücht. zuverläss. (592
Buttermeier
bei 40 *M* Anf.-Gehalt u. fr. Kassen gesucht. Nur ordnungslieb. Leute, wollen Zeugnisabschrift. einsenden. Molk. **Quednau** b. Königsberg in Preußen.

Wir suchen zum 15. Juli einen tüchtigen, nicht zu jungen
Buttermeier.
Derselbe muß m. Butterfertiger gearbeitet haben u. flotter Ausformer sein, auch muß er die Bedienung u. Behandlg. der Kühlmasch. kennen. Anfangsgehalt 35 *M* monatl., freie Station und Kassen. Meld. mit Zeugnisabschriften an die (280
Krotoschiner Molkerei, e. G. m. u. H., Krotoschin in Posen.

Buttermeier.
Wir suchen zu sofort eventuell früher oder später, für unseren beschränkt. Betrieb, Winterlieferung 3500, Sommerlieferung 5000 Klg., einen **tücht. sauberen Buttermeier,** welcher mit Reinkulturen zu arbeit. versteht, eine tadellose Butter erzeugen kann und mit der Verpackg. von Postpaket. bewandert ist, flott. Formen Bedingung. Junge Leute, denen an einer dauernden und angenehmen Stellg. gelegen ist, woll. ihre Referenzen usw. einsenden. Anfangsgehalt mon. 70 Kronen mit Wohnung und Deputat, fr. Kassen, nach ½jähr. Stellung wird ½ Reise vergütet. Off. an (270
Josef Runge, Molkereiverwalter,
Dauba, Deutschböhmen.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
A. Schuster, Molk. Wischütz.
A. Unger, Mügeln (Dresd.).
A. Ahrens, Winsen a. L.
H. Hilger, Gr. Läswitz.
Dampfmolkerei Rybnik.
Molkerei Freckenhorst.
Kleensang, Dannenberg.
E. Müller, Ohrdorf.
E. Kotthaus, Düsseldorf.
Molkerei Frankenhausen.
Molkerei Himmelpforten.
Molkereigenossenschaft Bielefeld.
R. Witte, Possessern, Ostpr.
H. Becker, Schlichtingsheim.
Molk.-Aktiengesellschaft Lippehne.
Aloys Diethelm, Schönsee.
D. Stinze, Holtland.
Neue Molk.-Gen. Stralsund.
Molkerei Teichel i. Th.
J. Funck, Wahrenholz.
Wendt, Gartz a. O.
Molk. verein. Landwirte, Jülich.
Hansa-Meierei, Lübeck.
Molk. der Stadt Gützkow.
Heidemann, Hammahr.
Molkerei Drugehnen.
F. Behrend, Eichenbarleben.
Pingel, Nieheim.
R. Kuhnigk, Königsberg i. Pr.
Robert Raffelt, Michelsdorf.
Molk. Arnsdorf, Kr. Liegnitz.
Ida Lauzner, Darkehmen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. Verwalter, 29 Jahre alt, verh., 1 Kind, 14 Jahre im Fach, wovon 8 Jahre Leiter einer Gen., sucht Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter **F. 623** an diese Zeitung.

Fachmann, der einige Jahre selbst. gewesen ist, sucht Stellung, gleich welcher Art. Gefl. Off. unter **F. S. 494** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann, 10 Jahre beim Fach, 25 Jahre alt. sucht z. 15. Juli dauernde Stellung. Off. erb. **L. Luschinski**, Molk. **Bautzen** i. S.

Wir suchen zum 1. Oktober a. c. für einen jungen, (513
tüchtigen Buchhalter
militärfrei, welcher mit allen Kontorarbeiten, Kassenwesen, Milchabrechnung, doppelter Buchführung und Korrespondenz und insbesondere auch mit dem gesamten Milchexportgeschäft sehr gut vertraut ist, anderweitig Stellung. Wir können denselben als durchaus tüchtig empfehlen.
Schweriner Zentralmolkerei, Export-Gesellschaft, Schwerin i. Mecklb.

Fachmann
30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, mit der Herstellung von ff. Tafelbutter, als auch der Weich- und Hartkäse, Kur- und Kindermilchbereitung, städtischer Milchversorgung, Trockenmilchfabrikation, Maschinenwesen, auch Reparaturen, Schweinemast bestens vertraut, in der Lage, für gutes Produkt zu garantieren, gegenwärtig in ungekündigter Verwalterstellung, wünscht sich familienverhältnisse halber Neujahr 1914 zu verändern. Off. mit näheren Angaben unter **B. 486** an diese Zeitg.

Alter. Fachmann sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. 7. dauernde Stellung als Heizer u. Maschinist. Vertraut ist derselbe mit Kessel, Maschinen, elektr. Licht-, Eis- u. Kühlanlagen. Gefl. Off. an **Maschinenführer Hamburg-Eimsbüttel,** Weidenallee 49—51. (691

Molkereifachmann, 10 Jahre b. Fach, federgew., s. Stellg. zu sof. od. später als Obermeier, Oberkäser, Expedient oder ähnlichen Vertrauensposten. Off. erb. **Holsowski, Saalfeld,** Ostpr., Langgasse 30. (717

Tücht., strebs. Fachmann
Molkereischule besucht, sucht z. bald. Antr. Stellg. als Obermeier, erster Gehülfe oder sonstig. Vertrauensposten. Off. unter **W., Berlin N. 4,** Borsigstr. 31 a **bei Preuße.** (675

Jg. solider, militärfr., kautionsfähiger **Fachmann,** Molkereischule absolv., s. z. 15. ds. Mts. od. spät. Stell. als Filialleiter od. sonstigen Vertrauenspost., auch in ein. Molkereiproduktengeschäft, das er später übernehmen oder einheiraten kann. Gefl. Off .u **608** an ds. Zeitg. erbet.

Fachmann, 25 Jahre alt, durchaus sicherer u. fix. Rechner, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. zum 18. Juli oder später dauernde Stelle als 1. Gehülfe oder sonstigen Posten. Gegend gleich, auch Ausl. **H. Wahnowsky,** Molk. **Schönfeld** a. O., Kreis Crossen. (533

Suche zum 1. Oktober Stellung
als Betriebsleiter,
Inspektor oder anderen Vertrauensposten. Bin 30 Jahre alt, verheir., familienlos, kaufmännisch geb. und auch im Fach mit allen Arbeiten durchaus vertraut, repräsentationsfähig, in der Lage, für gutes Produkt zu bürgen und auf schlechter Finanzbasis stehende Molkereien hochzubringen. Gegenwärtig Geschäftsführer eines großen vielseitigen Vollbetriebes. Werte Offerten unter **A. 485** an diese Zeitung erb.

Buchhalter
vertraut m. Korrespondenz, Abrechnungswesen, dopp. u. amerik. Buchführung, sucht zum 1. August 1913 dauerndes Engagement. Off. unter **367** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger **Kontorist,** Handelsschule abs., vertr. m. Milchannahme, Abrechn.-Wes., sow. m. s. Kontorarb., möchte sich veränd. Off. unt. **98** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe
sucht Stellung zum 10. bis 15. Juli in größerem Betriebe zur weiteren Ausbildung, wo nachmittags Kontorarbeit. Offerten mit Gehaltsangabe unter **P. F. 697** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereigehülfe, der z. Herbst zum Militär kommt, sucht Stellung. **A. Haase, Königsberg,** Simon-Dachstr. 15. (656

Junger Molkereigehülfe sucht Stellung zur gründlichen Ausbildung in Schweinemast und Zucht, auch Käsefabrikation. Gehalt Nebensache. **Emil Dembeck, Gehland,** Sorquitten, Ostpr. (660

Gehülfe, militärfrei, sucht z. 15. dauernde Stellg. Off. erb. **der Gehülfe der Städt. Molkerei Trier.**

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht zu sofort dauernde Stellung. **Schwartz, Uetersen,** Gr. Land 50. (690

Tücht., strebs. Gehülfe, 20 J. alt, mit sämtl. Facharb., Butterfertiger, Eismaschine firm, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Off. erb. **der Buttermeier d. Molk. Schmentau** i. Westpr. (686

Gehülfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, in letzter Stellung drei Jahre tätig, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **Hermann Kreutziger Chemnitz,** Forststraße 8. (681

Molkereigehülfe, 24 J. alt, sucht Stellung als Gutsmeier od. sonstig. Vertrauensposten in einer Molkerei, wo Verheir. gestattet. Gute Zeugn. vorhand. **Aegerter, Schenkenberg** b. Prenzlau, Uckermark. (678

Junger, tüchtiger Gehülfe, 6½ J. beim Fach, bestens vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten, sucht sofort oder 15. Juli bis Anfang Oktober Stellung. Off. erb. **Kurt Starke, Eilenburg,** Dübenerstr. 18. (699

Kräftiger Gehülfe, 13 Jahre im Fach, sucht selbständige Arbeit. Offerten unter **F. W. 696** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehülfe, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder später dauernde Stelle. Habe auch schon in großstädtischen Betrieben gearbeitet. Off. erbittet **F. Krüger, Hannover,** Kniestraße 31, III, links. (676

Tücht., evgl. Gehülfe
18 Jahre alt, sehr kräftig, sucht Stellung zum 1. August oder etwas später. Suchender war in letzter Stellung 2 Jahre als erster Gehülfe tätig und ist mit Eismaschine, sowie allen vorkommenden Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe unter **N. N. 670** befördert diese Zeitung.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, sucht z. 15. Juli oder später dauernde Stell. in Quarkkäserei. Off. erb. **H. Grothe, Solpke,** Altmark. (661

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 15. Juli evtl. einige Tage später dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet **Paul Bandisch,** Molkereigen. **Steindorf** b. Schulitz, Bez. Bromberg.

Selbst., gewissenh. **Gehülfe** sucht z. baldig. Antr. Stellung, am liebsten als alleiniger. **Keßler, Hiltersklinger-Hof,** Kr. Erbach, Odenwald.

Molkereigehülfe sucht sofort oder später Stellung. Derselbe wünscht Ausbildung in Kontor u. Butterei. Gehalt Nebensache. Gefl. Off. erb. **Aitton,** Molk. **Männolsheim** bei Zabern, Elsaß. (716

Jg., kräft. Molkereigehülfe, ca. 19 Jahre alt, speziell in Butterei, Käserei, sämtl. Maschinen, Dampf- und Motorbetrieb sowie allen Molkereiarbeiten best. erf., s. p. 15. dauernde Stellg. **Adolf Skrotzki,** Dampfmolk. **Mehlauken,** Ostpr. (659

Tücht., sol. Gehülfe, welcher firm in franz. Weichkäserei u. Quarkfabr. ist, auch Erfahrung in Kamembert u. Tilsiterkäserei hat, auch sonst mit all. Facharbeiten bestens vertraut ist, sucht zum 25. oder später dauernde Stellung. Gute Zeugn. und Empf. vorh. Gegend gleich, auch Ausland. Off. erb. **H. Leuschner,** Molk. **Burkhards** b. Gedern, Oberhessen. (715

Tücht. Gehülfe, 22 Jahre alt, s. zum 20. Juli Stellung. Solche mit Kontorarbeit. bevorz. Off. erb. **F. Nelke,** Cölner Meierei, **Cöln.** (607

Für tüchtigen Gehülfen
23 Jahre alt, den ich bestens empfehle, suche dauernde Stell. Off. bitte direkt an Geh. **W. Otto** hier zu richten. (630
Dampfmolk. u. Käs. **Bramstädt,** Kr. Belgard.

Suche für einen jungen fleißigen **Gehülfen**
zu sofort oder 15. Juli Stellung. **F. Richter, Bööwitz** bei Brome in Hannover (628

Jg. tüchtiger Gehülfe mit allen Facharbeiten best. vertraut, sucht z. 15. Juli dauernde Stell. Off. erb. **J. Proske, Bauerwitz** i. Schles. (616

Jg. tücht. Gehülfe sucht z. 20. ds. Mts. evtl. zum 1. August dauernde Stellung. (604
Winterfeld, Dampfmolk. **Zerbst** in Anhalt, Friedrichstr. 129.

Junger Gehülfe
20 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertr., im Schriftlichen gut bewand., sucht zu sof. evtl. 15. Stellg. Off. **S. Zawidzki, Neukirch** Kr. Marienburg, Westpr. (580

Jg. kräft. Gehülfe s. z. 15. Juli dauernde Stell. Ders. ist vertr. mit Kessel u. Masch., Ahlbornsch. Butt.-Fertiger u. Käs. Off. erb. **Knobel,** Molk. **Kerpen,** Ostpreußen. (543

Ält. militärfr. Gehülfe s. z. 15. od. später Stellung als Milch-Verkäufer oder sonst. Vertrauensposten. Off. an **Biesik,** Molkerei **Arys** in Ostpreußen. (579

Für jungen Gehülfen
der Ostern seine 3jähr. Lehrzeit bei mir beendete, suche zum 15. Juli ev. etwas später Stellung. (527
J. Plath, Stade in Hann.

Tücht. solider Gehülfe
mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht zu sof. oder 15. Juli dauernde Stellung. Bevorzugt wird Stellg. als alleiniger Gehülfe in Ost- und Westpreußen. Gefl. Off. erb. **Truszoinski, Kummer** b. Ludwigslust.

Suche für jungen willigen (532
Gehülfen
zum 15. Juli oder später Stellung. Molk. **Leutwitz,** Post Demitz i. Sa.

Jg. kräft. Gehülfe, keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. Juli Stellg. Off. erb. **Jarmark, Danzig,** Schüsseldamm 30. (540

Strebsamer Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. oder später Stellung.
Willy Thomas, Bischofswerda in 509) Sachsen.

Junger, kräftiger Gehülfe, 18 J. alt, sucht zum 15. dauernde Stellung. Gefl. Offerten nebst Gehaltsangabe erb. **M. Ullmann, Bischofswerda** in Sachsen. (510

Jg. tücht. Gehülfe sucht per sofort Stell. **Siemsen, Kiel,** Annenstr. 94.

Jung., tücht. Gehülfe sucht zu sofort dauernde Stelle. Pommern bevorzugt. **A. Schoen, Stettin,** Fischerstraße 1. (512

Tüchtiger, militärfr. Gehülfe, m. all. Facharbeiten, auch Kühlmaschine bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. oder früher dauernde Stellung. Off. erb. unter **S. G. Postamt Theuernitz,** Ostpr.

Tücht., strebs. Gehülfe
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort oder später dauernde Stellung. Offerten unter **523** an diese Zeitung erbeten.

Erfahr., älterer Gehülfe
sucht zum 15. Stellung als erster, wo Verheir. gestattet und evtl. Gelegenheit ist, selbständig zu werden. Betriebe mit Schweinemästerei bevorzugt. Off. erb. **Bornemann, Loccum** (Hannover). (508

Gewissenh., älterer, verh. **Oberkäser,** mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung in umfangreichem Betriebe für bald oder später, evtl. 2 Hilfskräfte, da erwachsene Söhne. W. Off. erb. **Kresse, Friedrichshein,** Post Kunzendorf a. O., Schlesien.

Militärfr., zuverlässig. **Harzkäser,** fleißig und solide, sucht Stellung in intensiver Käsefabrik, wo Traisermaschine. Off. u. **685** an d. Zeitg.

Käser
militärfrei, 25 Jahre alt, tücht., zuverlässig, an selbst. Arbeiten gew., der in Tilsiter u. französ. Weichkäs. gutes leistet, sucht da noch in ungekündigter Stell., zum 1. August evtl. früher oder auch später Stell. Gefl. Off. unter **591** an diese Zeitg. erbeten.

Kräftig. Käsereigehülfe, 19 J. alt, sucht z. 21. 7. dauernde Stelle für Käserei od. Kessel u. Masch. Off. erb. **Ad. Heinrich,** Molk. **Abscherningken** b. Trempen, Ostpr. (497

Erfahrener, verheir.
Maschinist (Schlosser)
vertraut mit Kesseln, Dampf- und Eismaschinen, Reparaturen jeder Art, sucht zum 1. August Stellung. Gefl. Offerten unter **682** an diese Zeitung.

Heizer u. Maschinist, 24 J. alt, tüchtig, zuverlässig, an Sauberkeit u. selbst. Arbeiten gewöhnt, vertr. mit sämtl. Maschinen, Butterfertig., Eis- und Kühlanlag., s. z. 15. Juli dauernde Stellg. Off. erb. **Pietrusky,** Molk.-Gen. **Ahrensburg** b. Hambg.

Tüchtiger, verheirateter Heizer u. Maschinist, der mit allen vorkommenden Maschinen bestens vertraut ist und **sämtliche Reparaturen selbst ausführt,** sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zum 1. August oder später Stellg. Off. u. **507** an diese Zeitg.

Tücht. verh. Maschinist, s. sofort Stellg. Ders. ist vertr. m. Kessel, Dampfmasch., Separatoren, elektr. Licht, Eismasch. u. sämtl. Reparat. Off. **B. Wröblewski, Wölzig, Rm.** Abbau. (559

Suche zu sofort oder später Stellg. **als Schweinemeister**
für Zucht oder Mast. Längere Jahre beim Fach. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unter **E. R. 679** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. September
Stellung
als Gutsmeier, Verwalter, Obermeier oder sonst einen Vertrauensposten in Butterhandlung oder im Molkereigeschäft wo Verheirat. gestattet. Pachte auch klein. Stadtmolkerei, wo 8000 ℳ genügen, a. Beteiligung mit einigen 1000 Mk. erwünscht. Off. bitte freundlichst u. **43** an diese Zeitung zu senden.

Tücht. Milchverkäufer s. Stell. z. 15. Juli beim Transportwag. nicht ausgeschloss. **O. Neubacher,** San.-Molk. **Münchenbernsdorf** i. Thür.

Militärfr., gewandter Gehülfe s. z. belieb. Antr. Stellung als **Milchverkäufer.** Off. unt. **A. K. 100 postlagernd Lütjenburg,** Holstein. (680

Suche zu sof. od. später **Stellung** am liebsten auf Entrahmungsstat., od. als Gutsmeier u. Verwalt. Bin 15 Jahre beim Fach, arbeitsfreudig, unverheir., kl. Kaution vorh. Evtl. auch als Heizer u. Separatorenführ. **Schnarrenberger, Zempelburg, Wpr.**

Junger Mann
20 J. alt, 7 Jahre im Milchgeschäft tätig, sucht Stelle als Milchkutscher auf einer Molkerei. (472
Jos. Weltken, Rotthausen, Kr. Essen, Briesenstraße 53.

Suche dauernde Stelle zur Führung des Haushalts, in Butterei od. **als Verkäuferin.** Off. unt. **D. 7000 postlagernd Christburg,** Westpr.

Jg. Meierin s. Stell. ev. auch als Verkäuferin. **O. Sombrutzki,** Molk.-Gen. **Landsberg** a. Warthe. (642

Tücht. Meierin s. z. 15. od. etw. später Stell. für Butt. u. Hilfe im Haushalt. Gefl. Off. mit Geh.-Angabe erb. die Meierin der Molk.-Gen. **Kallengrimm,** Ostpr. (638

Meierin sucht zum 15. Juli für Butterei und Haushalt Stellung. Offerten an **die Meierin der Molk. Vaale** b. Wacken in Holstein. (425

Suche zum 15. Juli oder 1. Aug. Stellung als **Meierin** für Butterei, Käs. u. Haushalt. Gefl. Off. erb. **E. Schönfeld, Drengfurt,** Ostpreuß.

Langjähriger Obermeier, welcher Betr. mit Erfolg schon geleitet hat, s. pass. Stell. Selb. ist auch sehr erfahren in franz. Weichkäs., Sahneschicht-, Gervais- u. Liptauerkäserei, für gute Ware hohe Verwert. gar. Off. unt. **Fachmann postl. Halle S.**

Tüchtiger, solider Meierist, ¾ J. Betriebsleiter in kleiner Genossenschaftsmolkerei gewesen, firm in Fabrikation von ff. Tafelbutter, vertraut mit sämtlichen Maschinen, sowie Milchuntersuchung nach Dr. Gerber, sucht zum 1. Oktober Stellg. Off. erb. **Gefreiter Schipper, 6/73, Allenstein,** Ostpreußen. (218

Verheir. Meier, mit allen Facharbeiten, Kessel, Maschinen, Eismaschine, Käserei u. allen Reparaturen bestens vertr., sucht sof. od. 15. Juli, auf langj. Zeugn. gest., dauernde Stellg. **Baum, Schwiebus,** Brätzerstraße 3. (613

Ält. Meierist
sucht selbst. gut bezahlte Stellung, 1. oder 15. August cr. Selbiger ist arbeitsam, gut. Pferdepfleger. Off. unter **Y. Z. 636** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Ich bitte die Molkereigehülfen
Emil Fuhrmann
geboren am 4 1. 1888, und
Joachim Schönberg
geboren am 21. 5. 1892, um ihre Adressen. Unkosten ersetze ich. (538
Wellmanns, Neuenkirchen Kreis Wiedenbrück.

Achtung!
Wer kann mir die Adresse des **Heinrich Gustav Ahrens** früher in Weimar angeben. (293
Molk. **Rückersdorf** b. Ronneburg in Sachs.Altbg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Kleine Dampfmolkerei
(Dampfsparmotor) mit 800—1000 Lit., 13 Morgen Acker, dazu 17 Morgen billig. Pachtland, in großem Kirchdorfe in Pomm., 2 Klm. von Bahn gelegen, gute Verbindung und Absatzverhältnisse, anderer Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Anzahlung 8—10 000 ℳ. Offerten unter **535** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme eines besonders günstigen größeren Unternehmens im Auslande verkaufe meine hochrentable, städtische
Dampfmolkerei
Milchquantum 1000—1500 Liter, Preis 9—10 ₰, flotter Ladenverkauf, ca. 50—70 ℳ täglich, kann durch Einführung einer Wagentour gut verdoppelt werden. Objekt ist besonders günstig, da Wasserkraftantrieb, jährl. ca. 800 Ctr. Kohlenersparnis. Vorzüglicher Kühlraum, kein Eis erforderlich, da nie versagendes, fließendes Quellwasser. Stadt befindet sich in herrlicher Gegend, besitzt große Waldungen, daher Steuerzahlung sehr mäßig, hat höhere Schule und ist zukunftsreicher Badeort. Tüchtigen, erfahrenen Fachleuten, die im Verkehr auch mit Großgrundbesitzern gewandt sind, bietet hiesiges Angebot dauernde gewinnbringende Zukunft, da mehrere größere Güter zur Lieferung heranzuziehen sind. Preis 21 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. Übernahme bald oder später. Off. unter **R. K. 537** an diese Zeitung.

Ein sehr gut gehendes
Milchgeschäft
mit **kl. Molkerei,** elektr. Kraft, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Milcheinlieferung 850 Lt., steigt bis 1000 Lt, Einkauf 12—13 ₰, Verkaufspreis 16 ₰. Verkauf 600 Lit. und darüber, Mietsräume billig u. gut. Offerten unter **F. K. 552 Schlesien** an diese Zeitung.

Umständehalber eine dicht bei einer Großstadt in Ostpreußen gelegene
Dampf-Molkerei
mit Garten- und Ackerland, Stallungen, Eismasch., elektr. Anlagen, reich. Inventar und modernen Einrichtung., für tägliche Verarbeitung bis zu 10 000 Lit., mit fest. Milchverträgen, billig bei 20 000 bis 30 000 ℳ Anzahlung
zu verkaufen.
Interessenten wollen sich melden unter **554** an diese Zeitung. Vermittler Prov. zugesichert.

Milchgeschäft
täglich 400 Liter Umsatz, mit Pferd, 2 Wagen, 50 Kannen, sofort zu verkaufen. Erforderlich 1200 ℳ. Offerten unter **R. G. 500** an diese Zeitung. (Thüringen).

Suche Molkereipachtung mit Vorkaufsrecht und wenigstens 5jährig. Milchvertrag, nachweisbar 800 Lit. täglich Durchschnitt, oder **gute Handmolkerei** bald zu übernehmen. Platz zu Käs. u. Keller sow. Schweinestall erforderlich. Ausf. Off. an **Fischer, Hannover,** Neuestr. 8, II. (479

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Aber nur reelle Objekte werden berücksichtigt. Angebote erb. unter **549** an diese Zeitung.

Suche einen gut erhaltenen
Separator
ca. 600 Lit. für Handbetrieb, sowie **Vorwärmer und Bassins** zu kaufen. Offerten unter **618** befördert diese Zeitung.

Kaufe
einen **Alfa-Daisy** I hoch, 300 Liter Leistung, oder II. Habe ein neues **Holsteiner Butterfaß** mit 200 Liter Inhalt zu verkaufen. (560
Beck, Sonthofen im Algäu.

Suche einen gebrauchten, aber gut erhaltenen (570
Butterkneter
zu kaufen.
Molkerei Silberbach, Ostpreußen.

Gebrauchte, noch gut erhaltene
Käsewanne
3—400 Lt. Inhalt, sucht zu kaufen **Dampfmolkerei Neetz,** Kreis Arnswalde. (573

Gut erhaltener (575
Dampfentwickler
nebst **Alfa B.-Zentr.,** 450 Lt. stdl., steht wegen Vergrößerung zum Verkauf od. tausche einen gut erhaltenen **Magermilchkühler** ein.
Molkerei Hochpaleschken, Westpr.

Kupf. Molkenpumpe
1 Jahr gebraucht, für 80 *M* verkäuflich. Offerten unter **M. L. 556** an diese Zeitung erbeten.

Gelegenheit!!!
1 neue Akkumulatoren-Batterie, best. aus 60 Elementen, Schaltbrett, Dynamo, erst 4 Wochen im Betrieb, ist wegen Anlage eines gr. elektr. Betriebes für *M* **1200** sofort zu verkaufen. Anlagekapital *M* 2800.
Kalkwerke Langenweddingen,
645) **Kärsten u. Co.,**
Langenweddingen bei Magdeburg.

Verkauf
einer Milchreinigungs- u. Milchkühlanlage der Lungenheilstätte Ueberruh b. Bolsternang i. Allg.

Die im Sommer 1908 angeschaffte Einrichtung besteht aus folgenden Maschinen und Gerätschaften:
1 **Flächen-Milchkühlapparat** (Berieselungssystem), 1,20 Mtr. hoch, 50 cm breit, bis 750 Ltr. Milch stündlich auf + 5 Gr. C. kühlend
1 **komplette Milchleitung** aus verzinnten Kupferrohren, verzinnten Bogen und Verschraubungen
1 **Rotations-Milchpumpe,** ca. 1000 Liter Stundenleistung
2 **verzinnte Milchbassins,** je 300 Ltr. Inhalt
2 **schmiedeeiserne Untergestelle** hierzu
1 **Rohrständer aus Eisen**
1 **runde Milchstande,** verzinnt, 40 Ltr. Inhalt
1 **Pump-Separator, Modell 1908,** mit 320 Liter Stundenleistung, komplett, mit Pumpe u. Fußgestell, für Kraftbetrieb, mit 2 Trommeln, sowie einem kompl. Blechaufsatz für Milchreinigung
1 **komplett. Transmissionsvorgelege,** bestehend aus: 2 Lagerböcken, 40 mm Bohrung, 1 Welle 1500 mm lang, 40 mm stark
1 **Riemenscheibe,** 900 × 55 × 40 mm und 1 **Riemenscheibe,** 95 × 45 × 40 mm.
Anschaffungswert Mk. 1660.
Diese Einrichtungsgegenstände können in unserer **Lungenheilstätte Ueberruh** jederzeit besichtigt werden. Angebote von Interessenten u. Kaufliebhabern erbittet der
Vorstand der Versicherungsanstalt Württemberg in Stuttgart
Rotebühlstraße 133. (24

Wegen Dampfanlage
verkaufe ich meinen nur wenig gebrauchten **Benzin- oder Benzol-Motor,** auch **Dampferzeuger,** Bergedorfer Nr. 1 und 3 Monate im Gebrauch für den billigsten Preis.
Molkerei Blumenhagen bei Peine.

---

1 **Alfa-Separator,** 800 Lt. Stunleistung,
1 **Butterkneter,** 90 Ztm. Tellerdurchmesser,
1 **Patent-Walzen-Schrotmühle** (Stille),
sämtliche Sachen noch in Betrieb, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. H. 529** an diese Ztg.

Käsekisten
in Teilen und fertig zusamengenagelt, liefert prompt und billig.
M. Riemer, Kistenfabrik, **Rathenow.**

Wegen Betriebsvergrößerung sind
diverse Maschinen
welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246
1 **Holsteinisches Butterfaß,**
1 **Reform-Butterkneter,**
1 **Reform-Rahmpumpe,**
1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).
Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Kühlräume
zur Lagerung von
Butter, Eiern etc.
empfehlen
J. H. Claus & Co.
Frankfurt a. Main
Spedit. u. Lagerhausbetrieb

Ein Rahmkühler
fast neu, von W. Schmidt, Bretten, 70 cm hoch, 40 cm breit, und ein **Rahmkühler** für Wasser und Sole, 50 cm breit, und 1,10 hoch, von Timpe, Magdeburg, ein Jahr gebraucht, sind wegen Veränderung für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. (3
Milchkuranstalt **Kurpark, Wiesbaden.**

---

4 PS-Dampfmaschine
stehender Kessel, in gutem Zustande befindlich und noch im Betriebe zu sehen, verkauft billigst (149
J. G. Hutter, Dahlen i. Sachsen
Eisengießerei und Ofenfabrik.

Buttertonnen
Kübel, Eimer
ꝛc. liefert prompt und billigst
12) **Aug. Potthoff**
Bad Rothenfelde.

Unsere noch gut erhaltene
Maschinenanlage
bestehend aus: (225
1 **Einflammrohrkessel,** 16 □-Mtr.,
1 **8pferdige Dampfmaschine, Vollmilchvorwärmer, Magermilchpasteurisierapparat, Magermilch- und Rahmkühler, Holsteiner Butterfaß,** 450 Lt., **Butterkneter,** 120 Ztm., **Alfaseparator,** 1400 Lt., **Magermilchpumpe** mit sämtlichen Rohrleitungen, **Gerberschem Untersuchungsapparat** nebst Zubehör, wie auch sonstigen Gerätschaften, ist aus der Hand preiswürdig abzugeben.
Molkereigenossensch. Waldböckelheim Rheinland, in Liquidation.

---

1 **Separator** (Alfa, 670 Ltr. stdl.) mit Vorgelege, 1 **Schrotmühle, 2 Hildebrandsche Vorwärmer,** a. w. neu, preiswert zu verkaufen. Off. erb. u. **R. P. Bromberg,** postl. Amt 2.

Schweinemäster!
Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie
Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Ein Tiefkühler
für dir. Verdampfung, stündl. Leist. 7000 Kal., Berieseł. 625 × 750, kompl., mit allem erd. Zubehör, ungebraucht, verkauft (10824
Molkerei Moringen, Hannover.

Gebr. Käse-Rohrhorden
60 × 100 Ztm., gegen Kasse zu kaufen gesucht. (11050
Wilh. Born, Liegnitz, Neue Breslauerstraße 26.

Weg. Betriebsvergrößerung zu verkaufen: (261
1 Bergedorfer
Milch- und Rahmkühler
zur Eismaschine (für direkte Verdampfung), 800 Ltr. Lstg., fast neu.
Molkerei **R. Fiebing, Danzig.**

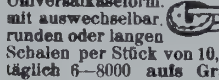
Milchbassins, Isolierbassins Käsewannen, Milchsiebe verzinnte Kupferrohre u. Hähne Kalt- u. Warmwasserreservoire
liefert äußerst billig
Robert Nebel, Schöppenstedt i. Br.
Molkereigeräte-Bauanstalt.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Besonderer Umstände halber **verkaufe billigst:** 1 **Handzentrifuge,** 1 **Handbutterfaß,** auch für Kraft eingerichtet, 1 **Dampferzeuger,** 6 **Milchkannen,** 15 Lt. Inh., 2 **Rahmständer.**
244) **Paul Drößler, Jakobshagen.**

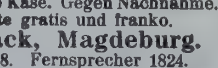
Vibuha-Ölmäntel



für **Oesenverschließer** doppelt. Ärmel und Vorderteil à Stck. 10.50 M. extra stark à Stck. 13.50 M. i. allen Längen Vielf. bewährt. Ölschürz., Schutzkittel, Staubmänt., Arbeitsschürzen, blau und weiß gestr. Arbeitskittel unübertroffen preisw. Viele Anerkennung.
Victor
Buchholz
Abt. B.
Hannover 42
Gegründet 1883
Personal ca. 100 Personen.
Verlangen Sie illustr. Katalog grat



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Paketadressen
gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme Paket-Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Ca. 4—6 PS.
Deutzer Benzin-Benzol-Motor
liegend, mit **Magnetzündung,** Rohrleitungen und Kühlgefäß, wegen Betriebsveränderung **billig** zu verkauf., nur einige **Monate benutzt,** bis ca. 1. 10. d. J. noch in Ostpr. im Betriebe zu besichtigen. Off. u. **10820** an diese Zeitung erbeten.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand, Raisdorf in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin, Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. liefer.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz**
Rasberg b. **Zeitz**.

Suche wöchentlich noch 2 Tonnen

Matz

auf Abschluß. (474
Keller, Stößen, Bez. Halle.

Habe sofort 500—800 Lt.

tiefgekühlte Vollmilch

pro Tag abzugeben. (480
Dampfmolkerei Limmritz, N.-M.

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 ℳ.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter

in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

---

800 Liter Vollmilch.

Vom 1. August ab haben wir täglich 800 Ltr. gute, tiefgekühlte **Vollmilch** nach Essen, Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum oder anliegende Stationen, frei. Kannen können gestellt werden. Desgleichen haben wir mehrere 1 Jahr gebrauchte

30 Liter-Kannen

preiswert abzugeben. Nur solvente, kautionsfähige Abnehmer wollen Offerte unter **Vollmilch 22** an diese Zeitung einreichen.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ia Delikateß-

Sahne-Schicht-Käse

sowie prima süßen

Speisequark

empfiehlt billigst (9083
Dampfmolkerei **Ahrbergen**
Stat. Sarstedt.

Kümmelkäse

□ und runde, à 12 und 15 ₰, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann,
Dresden 28, Käse-Grosso.

---

1 bis 3 Zentner

□-Kümmelkäse

wöchentlich abzugeben. Größe nach Wunsch. Im ganzen od. auch klein. Posten. Bitte um Angebote mit Preis. (282
Ritterguts-Molkerei **Milkel**
bei Bautzen.

Eingeführter, rühriger
Berliner Agent
sucht noch

Vertretungen

leistungsfähiger Käsereien für

Tilsiter Käse.

Bin in nächster Zeit in West- u. Ostpreußen. Erbitte gefl. Offert. unter **B. A. 644** an diese Zeitung.

Limburger

vollfett und halbfett, sowie schöner **Schweizerkäse,** Emmenthaler, werden zu kaufen gesucht aber nur von Molkereien und Käsereien. Äußerste Offerten unter **A. N. 545** an diese Zeitung.

Für frischen, trockenen, metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, sucht auf Abschluß (10831
Gustav Berling, Käsefabrik, **Söhlde**
Stat. Hoheneggelsen.

Speisequark, Ztr. 14 Mk., Nachnahme. **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

30—40 Ztr., frische, trock. Ware, pro Woche, auch auf Abschluß, gesucht. (473
Jos. Hilgendorf, Käsefabrik
Hockeln b. Gr. Düngen
Telephon 56, Amt Gr. Düngen.

Jeden Posten Quark

mit und ohne Abschluß, kauft zu höchsten Preisen (412
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. Liegnitz.

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet
108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Prima Quark

sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Molkerei, Prov. Hann., hat noch einige Tonnen Ia metallfr. u. trockenen

Quark

pro Ztr. 13.— Mk. inkl. Faß, wöchentl. abzugeben, evtl. Abschluß. Off. unt. **137** an diese Zeitung.

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn.
8571) **Molkerei Schkölen,** Thür.

Einwandfreien (6859

Quark

kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40,
Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Einwandfreien Quark

suche auf Abschluß u. erb. Offerten.
H. Ernst, Käserei **Machtsum**
10881) Kr. Hildesheim.

Vom 1. August ab habe auf Abschluß wöchentlich 2—4 Tonnen

frischen, trocken. Quark

abzugeben. (226
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei
Marklissa i. Schlesien.

Suche einwandfreien Quark

mit u. ohne Abschluß. Offert. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik
256) **Borsum** b. Hildesheim.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn.
Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.

Trockener, metallfreier

Quark

in wöchentlichen Lieferungen u. zu Tagespreisen gesucht. Kasse nach Wunsch. (288
F. Manete, Käserei **Seehausen**
Altmark.

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Quark.

Wöchentlich 7—10 Zentner trockenen, metallfreien Quark und

Ia Limburger Käse

hat abzugeben (350
Molkerei Istha bei Wolfhagen
Bezirk Kassel.

Quark

metallfrei und trocken, kauft jeden Posten zu höchst. Preisen für prompt und Schluß, Probetonne geg. Nachnahme (340
Sächsische Käsefabrik Dresden
Moltkestraße 42.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen

trockenen Quark

auf Abschluß zu kaufen. Bitte um Offerte mit äußerster Preisangabe.
Fr. Wolf, Helbra, Mansf. Seekreis.

Wöchentlich einige Tonnen guten, trockenen, metallfreien

Quark

zu 14 Mk. pro Zentner abzugeben. (Nähe Hildesheim.) Off. u. **8809** an diese Zeitung.

Quark

einwandfrei, kauft auf Abschluß jed. Quantum bei prompt. Regulierung.
Käsefabrik Moys bei Görlitz, Schl.

Prima trockenen

Quark

wöchentlich 2—3 Tonnen, in Käufers Tonnen. Offerten mit Preisangabe unter **R. N. 640** an diese Zeitung.

Suche 4 Faß (637

Quark

einwandfreie Ware, auf Abschluß.
Rob. Staake, Hohendodeleben, Bez. Magdeburg.

Suche einwandfreien (633

Quark

mit und ohne Abschluß.
Harzer Käsefabrik Harsleben bei Halberstadt.

Molkerei in Westf. hat wöchentlich noch einige Ctr.

Quark

abzugeben. Offerten unter **609** an diese Zeitung.

Suche noch einwandfreien

Quark

zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse. (536
Bodammer, Käsereibesitz., **Teutschenthal** bei Halle.

Wöchentlich ca. 10 bis 12 Ctr. trockenen, metallfreien (624

Quark

abzugeben auf Abschluß. Probetonnen per Nachnahme. Offerten mit Preisangabe erbittet
Paul Kaden, Molkerei Eßleben bei Buttstädt in Thür.

Suchen noch einige Tonnen guten

trockenen Quark

auf Abschluß. (599
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig
in Anhalt.

Haben wöchentlich 2 Ctr. einwandfreien (574

Quark

u. 2 Ctr. **ff. Tafelbutter** abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme.
Milchzentrale Windsbach i. Bayern.

Habe noch größeren Posten

Quark

abzugeben. **Molkerei-Quark** pro Ctr. 14 ℳ, **Bauernquark** pro Ctr. 9 ℳ. Offerten unter **584** an diese Zeitung erbeten.

Habe 6 To. frischen, sehr trockenen **Quark** abzugeben. Offerten unter **470** an diese Zeitung erbeten.

Große, sächsische Molkerei hat noch zirka 20 Ctr.

Quark

auf Jahresschluß abzugeben im ganzen oder geteilt. Offerten nur mit Preisangabe unter **A. B. 491** an diese Zeitung.

Quark
frisch, trocken und metallfrei, hat abzugeben. (561
Untermann, Erfurt, Schlüterstr. 5.

---

100 Ctr. frischen, pulvertrockenen
Quark
hat zu 10 ℳ per Ctr. ab Station an zahlungsfähigen Käufer in Leihtonnen eine Molkerei der Provinz Sachsen abzugeben. Offerten unter **A. 478** an diese Zeitung.

Größ. Privatmolkerei in der Nähe Hamelns, gibt wöchentlich noch ca. 3 Zentner
Ia Tafelbutter
in Tonnen oder geformt ab, auch sind noch ca. 5—6 Ztr. frisch., trock. **Quark** abzugeben.

Vom 1. Aug. ab vergeben wir unsere ganze Produktion in **Butter** u. **Quark** evtl. auf Abschluß. Off. unter **H. M. 531** an diese Zeitung.

Suche ständig jede Woche einige Ctr.
gute Butter
verschiedene Käse u. frische Eier.
Hermann Pelz, Jößnitz im Vogtld., Buttergroßhandlung. (502

Zentralmolkerei E. G. Schneidemühl sucht Abnehmer für hochfeine
Tafelbutter
in Tonnen oder ½-Pfd.-Stücken. Abrechnung wöchentlich nach Berliner Höchstnotiz. (484

Habe wöchentlich mehrere Ctr.
Ia **Molkereibutter**
zu ℳ 2 unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonnen gegen Nachnahme. Gegend Bezirk Minden i. Westfl. Off. unt. **A. M. 612** an diese Zeitung.

Auf Jahresschluß
werden wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
Ia Molkereibutter
von einer Molkerei in Westfalen zu kaufen gesucht auf Basis Berliner Notierung. Kaution wird gestellt. Offerten unter **635** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich zirka 8 bis 10 Tonnen hochfeine (598
Molkereibutter
abzugeben.
Zentralmolkerei Deblinghausen bei Steyerberg.

Feinste Tafelbutter
4 bis 5 Ctr. wöchentlich, sucht auf Schluß bei sofortiger Kasse. (606
Johs. Heinz, Neuwied.

Überproduktion von
ff. Molkereibutter
hat zu verkaufen. Offerten unter **O. W. 581** an diese Zeitung.

Molkerei bei Erfurt sucht sofort wöchentlich 2 Tonnen ungesalzene
ffte. Molkereibutter
zum festen Preis oder nach Notierung gegen prompte Zahlung. Angebote mit Preis unter **564** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 2 Tonnen
Ia Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Unbekannte gegen Nachnahme.
238) Molkerei **Bornhausen** (Harz). Telefon 126, Amt Seesen.

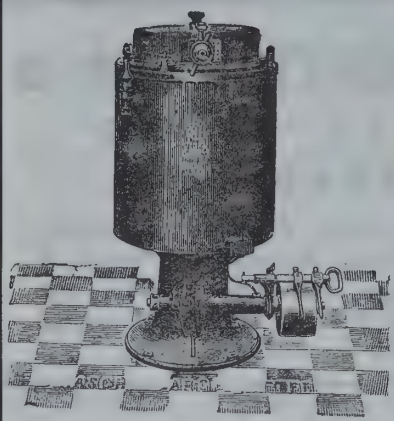
Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (362
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Ich bin ständig Käufer
feinster Molk.-Butter.
Otto Siewert, Dresden A.
11022) Rosenstraße 43.
Kasse nach Wunsch.

Georg Eberhard
Mittelneufnach, Algäu
Butterfabrikation u. täglicher Versand in (4769
ff. Molkereibutter.

Prima Tafelbutter
hat abzugeben, ca. 5 To. wöchentlich Molkerei **Kotowietzko**, Bez. Posen.

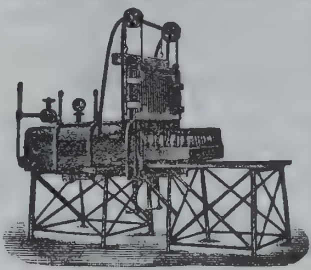
Dampfmolkerei **Hambergen**, Bez. Bremen, hat wöchentlich noch einige Zentner hochfeiner (10
Tafelbutter
gesalzen und ungesalzen, in allen gewünschten Gebinden, abzugeben. Probekübel Nachnahme!
Auch ist ein kleines Quantum
Quark
(wöchentlich ca. 2 Ztr.) noch frei.



Ewald vom Stein
Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13
Telefon 461
Tel.-Adr.: „Separator" Düsseldorf

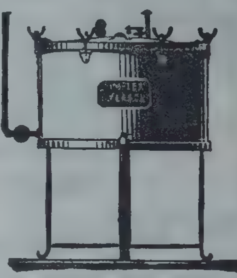
Bitte meine Firma genau beachten und nicht verwechseln

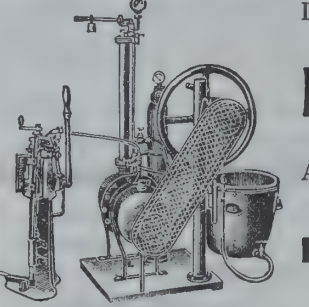
Watte-Filter
Milch-Transportkannen
Milch-Separatoren
Milch-Kühler, Butterkirnen und -Kneter
Kompl. Molkereianlagen
Molkerei-Maschinen aller Art :: Kältemaschinen
Pasteurisier-Anlagen :: Milchversand-Zentralen
Prospekte kostenlos. Prima Referenzen. Technikerbesuch, Kostenanschläge etc. kostenlos.



Flaack's „Sterilicon".

Flaack & Co.
Hannover, Bödekerstraße 89
Tel.-Adr.: Flaack-Hannover
Telefon S. 8853.
Sterilisier- und Pasteurisier-Anlagen. Molk.-Maschinen. — Dampfkessel jeder Art. — Abdampf-Entölungs-Anlagen erstklassigen und vorteilhaftesten Systems.

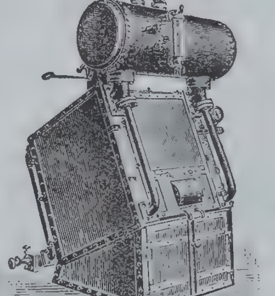




Die beste Verwertung der Molken ist die Herstellung von
Molken-Brause-Limonade
(Molken-Perle, Molken-Sekt)
Apparate, Extrakte usw. liefert am besten und billigsten die Firma
Hermann Koch, Fabrikant
Halle a. Saale.

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, Magdeburg, verläng. Lorenzweg, Tel. 2168; Hannover, Stromeyerstr. 3, Tel. 4957.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Abschreiben ist zu dumm!
Durchschreiben geht schneller und genauer! Tadellos arbeiten die Henssson-Durchschreibbücher, von denen über 50 verschiedene Lagersorten vorrätig, z. B. für Bestellzettel, Lieferscheine, Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Telegramme, Berichte, Briefe usw. Für Blei- und Kopierstift oder Achatstift. Preise für Sonderanfertigungen auf Wunsch, nähere Anfragen erbeten. Gegen Einsendung von 2,85 Mk. eine Zusammenstellung von fünf verschiedenen gangbaren Büchern frei deutscher Poststation.
Otto Henss Sohn. Weimar 160 D.

Explosionssichere
Dampfkessel


ohne Fundament und ohne Einmauerung, in **jedem** Raume aufstellbar, ebenso
Dampfmaschinen
in stehender und liegender Ausführung.
Hugo Eulitz
Masch.- u. Dampfkesselfabrik
Berlin S. 59, Schinkestr. 8/9.

Betriebskraft haben Sie,
aber nützen Sie dieselbe auch aus, indem Sie damit elektrisches Licht erzeugen??

Verlangen Sie unsere Liste D. über **Niedervolt-Centralen** in bewährter Konstruktion. **Feinste Referenzen aus Molkereien.** Unsere Anlagen speisen bis zu 96 kerzige Lampen in jeder Anzahl, dabei kostet die 16 kerzige Lampe pro Stunde nur ca. 0,1 Pfg., also weit billiger wie bei jedem Elektrizitätswerk und trotzdem ist unser Licht ganz bedeutend besser und konstanter. Ohne Konzessionen aufstellbar, Betrieb völlig gefahrlos. Komplette Centralen, 20 Lampen à 16 Kerzen speisend, **Mk. 420,25** bis zu den größten Objekten. Kraftverbrauch **ca. 0,5 PS.** Anleitung zur Selbstanlage. **Wirklich tüchtige Vertreter werden engagiert.**
Otto Rud. Reichert & Cie., Hannover 15.

Molkerei-Wagenbau-Anstalt Preetz-Holstein
Erste und älteste Spezialfabrik Deutschlands
:-: für verschließbare Milchverkaufswagen :-:
Liefert in bekannter Güte alle Wagensorten in kürzester Zeit.
Prospekte gratis.
Erster Preis Hamburg 1903.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s^ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 53. Hildesheim, den 11. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Engrosversand und Postversand von Butter.

Von Gustav Frost-Hannover.

(Nachdruck verboten.)

Die augenblicklichen niedrigen Butterpreise im Engroshandel lassen wieder einmal die Frage aufwerfen, ob der Postversand eine höhere Verwertung zuläßt. Die Meinungen gehen in dieser Beziehung sehr weit auseinander, und es ist in dieser Zeitung schon des öfteren für und wider den Postversand geschrieben worden. Im Laufe der Zeit können aber Momente eintreten, die zu einer erneuten Aufwerfung dieser Frage berechtigen. Man denke daran, daß beispielsweise der Versand von Rahm, Vollmilch, Mager- und Buttermilch nach den größeren Städten in den letzten Jahren immer mehr an Umfang zugenommen hat. Es wird immer wieder versucht, für alle Arten Milch, namentlich Milchpräparate, gesteigerten Absatz zu schaffen; und was in früheren Jahren von vornherein aussichtslos war, hat heute vielleicht eine Zukunft. Der Butterengrosversand wird durch die erhöhten Absatzmöglichkeiten der Milch nach und nach zurückgedrängt. Und diese Wandlung wird um so schneller erfolgen, je bessere Verwertungsmöglichkeiten sich durch anderweitige Absatzverhältnisse ergeben. Der beste Beweis hierfür ist die stetig zunehmende Einfuhr fremder Butter.

Wir erleben es alljährlich, daß die durch den Handel festgestellten Engros-Notierungspreise in keiner Weise mit den Preisen in Einklang zu bringen sind, die der Butterhändler den Molkereien in Wirklichkeit zahlt. Der Handel kann sich m. E. nicht damit herausreden, daß nur für einzelne, besonders feine Marken der in der Notierung zum Ausdruck kommende hohe Preis gezahlt werde, der sich nach den Prinzipien für die Feststellung der Notierung ergeben müsse. So soll die im allgemeinen höhere Hamburger Börsen-Notierung damit begründet sein, daß sie nur für feinste nordschleswiger Butter maßgebend ist. Der Widerspruch zwischen Engros-Notierung und den tatsächlich gezahlten Preisen wird aber darin zu suchen sein, daß der Buttergrossist in den meisten Fällen auch Großdetaillist ist. Er hat also ein berechtigtes Interesse daran, daß die Engrospreise, welche er natürlich ebenfalls seinen Verkäufen zu Grunde legt, zu einer Zeit, in der er durch gesteigertes Angebot die Preise für den Einkauf diktieren kann, sich höher stellen. Es soll nicht bezweifelt werden, daß der Butterhändler ebenfalls unter diesen Verhältnissen zu leiden hat, wenn er auf Grund umfangreicher Jahresabschlüsse große Mengen Butter zu verhältnismäßig hohen Preisen einkaufen muß und diese Butter bei seiner Kundschaft nicht zu angemessenen Preisen unterbringen kann. Jeder Molkereifachmann wird aber auch wissen, daß reichliche Produktion und flauer Markt die Glanzperiode der Qualitätsreklamationen, Abzüge und Zurverfügungstellungen darstellen. Man wird es den Molkereien nicht verdenken können, wenn sie die Reklamationen des Butterhändlers nicht immer als berechtigt anerkennen und deshalb darnach streben, sich unabhängig von dem Großhändler zu machen. Diese Bestrebungen sind schon seit Jahren durch die sog. Butterauktionen erfolgreich durchgeführt, zum anderen haben sich Molkereien zu einer Verkaufsvereinigung zusammengeschlossen, und im vergangenen Jahre wurde durch den Reichsverband deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften eine Butterausgleichstelle gegründet. Es soll damit nicht gesagt sein, daß eine Agitation gegen den Engroshandel erfolgen muß, aber man wird den Molkereien das Recht zugestehen müssen, daß sie für die von ihnen produzierte Butter die höchstmöglichen Preise zu erzielen suchen. Und die höchstmögliche Verwertung der Butter wird immer nur dadurch zu erreichen sein, daß der Produzent die Ware dem Konsumenten direkt zuführt. Hierfür stehen aber nur zwei Wege offen: 1. der Kleinverkauf in Läden oder durch Verkaufswagen, 2. der Post- und Bahnversand an Private und Detaillisten. Der ersten Verwertungsart steht weiter kein Risiko entgegen. Es bedarf auch weiter keiner Erörterung, daß diese Verwertungsart durch keine andere übertroffen wird, wenn der Umsatz im richtigen Verhältnis zu den Kosten für eventuelle Ladenmiete und Fuhrunterhaltungskosten steht. Für städtische Molkereien ist der Verkauf von Butter meistens nur ein Notbehelf, da für sie in erster Linie der direkte Verkauf von Milch in Frage kommt und die zum Verkauf kommende Butter oftmals fremdes Produkt ist.

Während es beim Postversand in früheren Jahren allgemein üblich war, daß die Molkereien die Kosten für Porto trugen, ist man heute dazu übergegangen, den Abnehmern nicht allein das Porto, sondern auch die Kosten für Verpackung in Rechnung zu stellen. Ich weiß, daß in einigen Fällen an der Verpackung noch etwas verdient wird, weil man diese zu einem Pauschalsatz berechnet, welcher den tatsächlichen Kosten nicht entspricht. Auch der Versand unter Nachnahme hat sich mehr und mehr eingebürgert. Es werden aber nicht alle Molkereien Glück damit haben, daß sie nur unter Nachnahme Butter versenden, wenn auch nicht bestritten werden kann, daß eine sichere Einnahme am letzten Ende immer einen höheren Gewinn zuläßt, als eine mit Risiko verknüpfte Einnahme. Und trotz aller Vorsicht wird eine Molkerei immer damit rechnen müssen, daß beim Postversand für eine oder mehrere Sendungen der Betrag ausfällt. Und gerade darin liegt m. E. das größte Risiko beim Postversand. Geht nur ein einziges Paket verloren, so müssen schon sehr viele Pakete wieder versendet werden, um den Verlust wieder einzubringen.

Um einen Vergleich über die Rentabilität des Postversandes gegenüber dem Engrosversand anzustellen, will ich annehmen, daß von der einen Molkerei täglich drei Zentner Butter in Postpaketen und von der anderen Molkerei täglich drei Zentner in Drittelttonnen zum Versand kommen. Angenommen soll ferner werden, daß die von der Molkerei mit Postversand erzielte Durchschnittsverwertung für die Butter ℳ 140 beträgt und die von der anderen Molkerei erzielte ℳ 131. Die Spannung würde also durchschnittlich ℳ 9 pro Zentner betragen. Die Verwertung zu 131 ℳ entspricht einem Jahresabschluß zu 2 ℳ unter dem Durchschnitt der Berliner Börsennotierung im Jahre 1912. Die Butterengrospreise des Jahres 1911 müssen ganz ausscheiden, weil in diesem Jahre z. B. die Hamburger Börsennotierung längere Zeit auf 150—160 ℳ stand und für kurze Zeit sogar die Höhe von ℳ 164 erreichte. Erfahrungsgemäß stockt der Handel im Postversand, wenn die Engrosnotierung sehr hoch steht. Von einem Verdienst beim Postversande kann dann für die Molkerei keine Rede sein, sie wird im Gegenteil des öfteren gezwungen sein, unter Notierung zu verkaufen, nur um sich die Kundschaft zu erhalten.

1. Engrosversand. Die Regel wird sein, daß die Butter in neuen Tonnen, welche ganz mit Pergamentpapier ausgelegt sind,

also auch Boden und Deckel, zum Versand kommt. Der Butterhändler bezahlt die Fracht ab nächstgelegener Bahnstation, und es soll angenommen werden, daß für den Transport der Butter von der Molkerei bis zur Bahnstation keine weiteren Kosten entstehen. Als Durchschnittspreis für neue Tonnen sind ℳ 1,50 wohl angemessen. In einigen Gegenden wird dieser Preis nicht erreicht, in anderen noch überstiegen. Im Engroshandel ist es allgemein Gebrauch, daß ein halbes Pfund Gutgewicht pro Tonne gegeben wird. Die Verwertung im Engroshandel würde sich demnach wie folgt stellen:

300 Pfd. Butter à ℳ 131		ℳ 393.—
Hiervon ab Unkosten:		
3 neue Tonnen à ℳ 1,50	ℳ 4,50	
3 × ½ Pfd. Gutgewicht à ℳ 1,31	ca. ℳ 2,—	
Pergament für 3 Tonnen	ca. ℳ 0,50	ℳ 7,—
Netto-Einnahme		ℳ 386,—

Der Zentner Butter wird mit ℳ 128,66 verwertet.

2. Postversand. Die Herstellungskosten der Rohware (Butter) sind für den Postversand und Engrosversand zunächst die gleichen. Müssen aber täglich allein für den Postversand drei Zentner Butter geformt werden, und hiervon vielleicht noch ein Teil in ½-Pfund-Stücken (der tägliche Bedarf an ausgeformter Butter für die Genossen und den Kleinverkauf muß ebenfalls noch berücksichtigt werden), so wird die Anstellung eines Molkereigehülfen, der in erster Linie in der Butterei beschäftigt wird, kaum zu umgehen sein. Ich will jedoch annehmen, daß dieser Gehülfe auch noch zu anderen Molkereiarbeiten herangezogen wird und daß auf den Postversand nur ein Unkostenanteil von ℳ 1 pro Tag entfällt. Der nicht zu vermeidende Gewichtsverlust beim Ausformen der Butter soll mit 10 Gramm pro Pfund durchschnittlich angesetzt werden. Es ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß der durchschnittliche Gewichtsverlust eher höher als niedriger sein wird. Die Kosten für Verpackungsmaterial sollen der Molkerei zur Last fallen. Zum Verpackungsmaterial gehören: Pergamentpapier zum Einwickeln der Butter, Aufklebezettel, Paketadressen, Bindfaden, Pappkartons und evtl. Einschlagpapier für diese Kartons. Die Kosten für dieses Verpackungsmaterial sind mit 15 ₰ pro Paket in Ansatz gebracht. Da beim Postversand erfahrungsgemäß mit einem Ziel von 4 Wochen für jedes Paket durchschnittlich gerechnet werden muß (im Engrosversand ist wöchentliche Regulierung üblich), so will ich für alle Pakete, die täglich zum Versand kommen, einen Zinsverlust von einer Mark pro Tag annehmen. Das Porto soll in allen Fällen der Abnehmer tragen. Als Abschreibung für etwaige Ausfälle rechne ich für alle Pakete zusammen täglich ℳ 1. Da im Engrosversand bei einigermaßen vorsichtiger Geschäftsführung Ausfälle nicht in dem Umfange entstehen können, wie beim Postversand, so sind bei der obenstehenden Rentabilitätsberechnung für den Engrosversand hierfür keine Beträge in Ansatz gebracht. Viele Postabnehmer beziehen Butter in Mengen von unter 9 Pfund, so daß zum täglichen Versand der drei Zentner Butter durchschnittlich 40 Pakete nötig sein sollen. Die Rentabilitätsberechnung für den Postversand würde bei dem angenommenen Preise von ℳ 1,40 also folgendes Bild zeigen:

300 Pfd. Butter à ℳ 1,40		ℳ 420,—
Hiervon ab Unkosten:		
Gewichtsverlust 300 × 10 = 3000 Gr. = 6 Pfd. à ℳ 1,40	ℳ 8,40	
Arbeitslohn	ℳ 1,—	
Zinsverlust	ℳ 1,—	
Abschreibung für etwaige Ausfälle	ℳ 1,—	
Verpackung, 40 Pakete à 15 ₰	ℳ 6,—	rund ℳ 17,—
Mithin Netto-Einnahme		ℳ 403,—

Der Zentner Butter wird mit ℳ 134,33 verwertet. Die Nettoverwertung beim Engrosversand betrug ℳ 386,— mithin werden beim Postversand 17 ℳ mehr erzielt. Bei einer Preisspannung von ℳ 9 zwischen Engrosversand und Postversand würden demnach bei letzterem pro Zentner Butter ca. 6 ℳ mehr verdient werden können.

Nun soll aber angenommen werden, daß die Molkerei beim Engrosversand volle Berliner Notierung ab Station erhält — für 1912 also ℳ 133 — und die Molkerei mit Postversand durchschnittlich nur ℳ 138. Ich glaube, daß eine Spannung von weniger als ℳ 5 zwischen Engrosversand und Postversand unter normalen Verhältnissen wohl kaum vorkommen wird. Man wird zugeben müssen, daß zur Durchführung des Postversandes eine gewisse kaufmännische Routine erforderlich ist. Diese muß als vorhanden vorausgesetzt werden. Unerfahrenheit in geschäftlichen Dingen und Sorglosigkeit in der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen werden sowohl beim Postversand, als auch beim Engrosversand keine günstigen Geschäftsergebnisse zeitigen können. Wenn man allen beliebigen Personen Butter liefert, ohne vorher Erkundigungen einzuziehen, dann wird man sich nicht wundern können, wenn man hinterher auch sein Geld verliert. Ebensogut wie in anderen Branchen gibt es auch im Butterhandel Elemente, die sich die geschäftliche Unerfahrenheit Einzelner zu Nutze machen und mit ihren Schwindelmanövern immer wieder Erfolg haben. Besonders ungünstig für den Molkereifachmann ist, daß er während seiner Ausbildungszeit im allgemeinen zu wenig Gelegenheit hat, die für seine spätere Laufbahn unbedingt erforderliche kaufmännische Gewandheit sich anzueignen. Er muß sozusagen aus sich selber die nötigen Erfahrungen sammeln. Es würde deshalb auch zu weit gehen, wollte man alle die Wege besprechen, die zur Einrichtung des Postversandes eingeschlagen werden müssen und die sich für eine erfolgreiche Durchführung als praktisch erwiesen haben.

Unter Zugrundelegung einer durchschnittlichen Verwertung von ℳ 133 beim Engrosversand und von ℳ 138 beim Postversand würden sich folgende Rechnungen ergeben:

1. Postversand.

300 Pfund Butter à ℳ 133		ℳ 399,—
Hiervon ab Unkosten:		
3 neue Tonnen à ℳ 1,50	ℳ 4,50	
3 Mal ½ Pfd. Gutgewicht à ℳ 1,33	ca. ℳ 2,—	
Pergament für 3 Tonnen	ℳ 0,50	ℳ 7,—
Mithin Netto-Einnahme		ℳ 392,—

Der Zentner Butter wird also mit ℳ 130,66 verwertet.

2. Postversand.

300 Pfd. Butter à ℳ 1,38		ℳ 414,—
Hiervon ab Unkosten:		
Gewichtsverlust 300 × 10 = 3000 Gr. = 6 Pfd. à ℳ 1,38	ca. ℳ 8,—	
Arbeitslohn	ℳ 1,—	
Zinsverlust	ℳ 1,—	
Abschreibung für etwaige Ausfälle	ℳ 1,—	
Verpackung, 40 Pakete à 15 ₰	ℳ 6,—	ℳ 17,—
Mithin Netto-Einnahme		ℳ 397,—

Der Zentner Butter wird also mit ℳ 132,33 verwertet. Die Nettoverwertung beim Engrosversand betrug ℳ 130,66, mithin beträgt beim Postversand die Mehreinnahme pro Zentner 1,67 ℳ. Also selbst bei einer Preisspannung von nur 5 ℳ zwischen Engrosversand und Postversand wird noch eine höhere Verwertung beim Postversand ermöglicht, sodaß den Molkereien rein rechnerisch nur empfohlen werden kann, den Postversand nach Möglichkeit auszubauen und dem Engrosversand vorzuziehen. Es muß jedoch nochmals darauf hingewiesen werden, daß das Risiko beim Postversand größer ist als beim Engrosversand und daß der Erfolg des ersteren wesentlich von der kaufmännischen Tüchtigkeit des Molkereileiters abhängig ist.

Zum Schluß will ich noch bemerken, daß die Kosten für Reklame, Drucksachen und Porto, die bei der ersten Einrichtung des Postversandes recht erheblich sein können, unberücksichtigt blieben, weil diese für die Rentabilitätsberechnung keine Anhaltspunkte bieten.

Mitteilungen.

Reinigung und Desinfektion der Schweineställe. Von Tierzuchtinspektor Zollikofer-Hannover. Im Interesse der Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten und der Vorbeugung gegen solche Krankheiten, ferner auch aus Reinlichkeitsrücksichten überhaupt, sollte in massiven Schweineställen neben den regelmäßigen Reinigungen in jedem Jahre noch eine besonders gründliche Reinigung der Buchten ausgeführt werden. Auch in den Fällen, wo es sich um einen undurchlässigen Fußboden handelt, und die Stallanlagen allen Anforderungen entsprechen, sowie für den Abfluß der Jauche in der richtigen Weise gesorgt ist, sollte man an einer solchen von Jahr zu Jahr durchzuführenden gründlichen Reinigung festhalten. Da aber die Buchten zu diesem Zwecke mindestens einen Tag und vielleicht auch noch eine Nacht freigehalten werden müssen, so kann immerhin die gründliche Reinigung sämtlicher Buchten auf einmal in manchen Schweinezuchten auf einige Schwierigkeiten stoßen, da für die Tiere während der Reinigung der Buchten und bis die Buchten wieder trocken geworden sind, sowie während der notwendigen ausgiebigen Durchlüftung des Stalles ein anderes Unterkommen bereitgehalten werden muß. Die gründliche Reinigung wird am richtigsten in der guten Jahreszeit zur Ausführung gebracht und es läßt sich in solchen Schweinezuchtbetrieben, wo die Tiere viel ins Freie kommen, die Frage auch leicht lösen. Wenn man bei vorwiegender Stallhaltung den Stall nicht auf einmal ausräumen will, oder die Möglichkeit hierzu in Rücksicht auf die anderweitige Unterbringung der Tiere nicht geboten ist, so läßt sich auch in der Art vorgehen, daß man die Reinigung abteilungsweise ausführt und je nur immer eine beschränkte Anzahl der Buchten für sich vornimmt. In manchen Fällen wird bei der gründlichen Reinigung Chlorkalk, und zwar als Chlorkalkbrühe benutzt, die aber erst nach Entfernung des Düngers und einer vorangehenden Säuberung der Buchten zur Anwendung kommt. So kräftig auch die desinfizierende Wirkung des Chlorkalkes ist, so wird sie aber nur dann zur vollen Geltung kommen, wenn der Fußboden des Stalles dicht ist und nicht in irgendwelchen Rissen, Spalten und Gängen im und unter dem Fußboden versteckte Schmutzherde vorhanden sind, die von der Chlorkalklösung nicht erreicht werden. Bevor die Schweine wieder in den Stall kommen, muß der Chlorkalk sorgfältig abgeschwemmt werden. In solchen Fällen, wo vielleicht infolge vorangegangener Seuche eine besonders kräftige Desinfizierung erforderlich erscheint, wird der Chlorkalk am Platze sein. Bei der regelmäßig durchzuführenden Reinigung aber und als Vorbeugungsmittel gegen das Auftreten von ansteckenden Krankheiten genügt auch die Anwendung heißer Sodalösung, mit der nach erfolgter Reinigung der Buchten der Fußboden und die Wände der Buchten gründlich abgescheuert werden. Einige Stunden nach Anwendung der Sodalösung spült man dann die Buchten mit Wasser nach. Nach vollzogener gründlicher Reinigung muß man die Buchten unter gleichzeitig auszuführender ausgiebigster Lüftung trocknen lassen, bevor die Tiere eingelassen werden. Wie schon angegeben, ist aber eine einigermaßen nachhaltige Wirkung einer derartig gründlichen Reinigung nur dann zu erwarten, wenn der Fußboden des Stalles dicht ist und der Jauche keine Gelegenheit zum Versinken in den Untergrund des Stalles ge-

boten wird. Es empfiehlt sich, mit einer solchen Reinigung auch gleich ein Weißen der Wände und der Decke mit Kalkmilch zu verbinden.

Namentlich in gar manchen kleineren Schweinehaltungen läßt die Reinlichkeit im Stalle zu wünschen übrig. Viel eher versteht sich oft ein kleinerer Züchter zu besonderen Ausgaben, um gute Zuchttiere anzuschaffen, als daß er Mühe und Zeit für die notwendige Reinhaltung des Stalles aufwendet. Auch die aus besten Zuchten bestehenden Tiere werden in ihren Leistungen nicht befriedigen, wenn sie in schmutzigen Ställen, die die Brutstätten für alle möglichen Krankheiten bilden, untergebracht sind.

(Mitteilung der Vereinigung deutscher Schweinezüchter.)

Versuche mit Milchkühen über zwei- oder dreimaliges tägliches Melken. (Angestellt vom landwirtschaftlichen Versuchslaboratorium der kgl. Veterinär- und Landbauhochschule Kopenhagen.) Diese Versuche fanden auf den dänischen Gütern Bregentved, Rosenfeld, Rosvang und Sanderumgaard statt, und zwar überall in den Jahren 1910 bis 1911; von Rosenfeld und Sanderumgaard liegen jedoch auch ältere Versuchsreihen von 1904 vor. Die Arbeitsweise war wesentlich dieselbe, die bei den von demselben Institute geleiteten Fütterungsversuchen mit Milchvieh befolgt war. Dem Anfang jeder eigentlichen Versuchsperiode ging eine Vorbereitungszeit voraus, während der auf jedem Gute gleichmäßige Gruppen mit je 10 Kühen gebildet wurden.

Während dieser Zeit wurden die miteinander zu vergleichenden Gruppen gleichmäßig gemolken, je nach Gebrauch des betreffenden Gutes. Wenn die Vergleichbarkeit der Parallelgruppen hinreichend bestätigt war, trat die eigentliche Versuchszeit ein, während der auf jedem Gute die eine Gruppe zweimal, die andere dreimal täglich gemolken wurde. Diese Periode dauerte an den verschiedenen Lokalitäten 90—132 Tage und war in drei der Versuchsreihen in zwei Abteilungen geteilt, in denen die Milchzeiten wechselten. Nach Abschluß der Versuchsperiode trat eine 40—50tägige Nachperiode ein, während der die Gruppen wie in der Vorbereitungsperiode gleichmäßig gemolken wurden.

Das zweimalige Melken fand stets mit 12 Stunden Unterbrechung statt; bei dem dreimaligen Melken war das Verhalten etwas verschieden, je nach der Örtlichkeit. Zu Rosenfeld war der gleichmäßigste Abstand zwischen den Melkzeiten, die um 7, 7¾ und 9¼ Stunden auseinander lagen; zu Rosvang war das entgegengesetzte der Fall, nämlich 6½, 6½ und 11 Stunden Zwischenraum zwischen den Melkzeiten.

Wenn man die Durchschnittswerte für den prozentischen Fettgehalt der miteinander zu vergleichenden Gruppen in allen Versuchsreihen betrachtet, ergibt sich, daß das dreimalige Melken nicht mehr fettreiche Tagesmilch produzierte als das zweimalige Melken. Auch der prozentische Trockensubstanzgehalt der Milch war durch die Melkzeiten nicht beeinflußt.

Was die quantitative Milchergiebigkeit anbelangt, ergab sich für die Versuchszeit:

durchschnittlich	Kilogr. Milch pro Tag pro 10 Tiere	
	zweimalig Melken	dreimalig Melken
aus 7 Versuchsreihen à 86 Tage . . .	135.2	143.3
aus 3 Versuchsreihen à 42 Tage . . .	125.7	131.2

Da die Milchmengen der Gruppen sowohl während der Vorbereitungsperiode wie in der Nachperiode so gut wie gänzlich untereinander übereinstimmten, läßt sich aus den angestellten Versuchen schließen, daß bei Kühen die täglich ca. 13 bis 14 Kg. Milch geben, die tägliche Milchmenge um ca. 0.8 Kg. pro Kuh vergrößert wird, wenn man dreimal täglich anstatt zweimal melkt.

Die Zunahme an Körpergewicht pro Tag und pro 10 Kühe stellt sich im Durchschnitt von allen Versuchsreihen:

	Gruppe A zweimal Melken kg	Gruppe B dreimal Melken kg
Vorbereitungszeit	+ 0.1	+ 0.8
Versuchsperiode	+ 1.0	+ 0.7
Nachperiode	— 5.1	— 4.3

Wenn man beachtet, daß die Gruppe B ursprünglich geneigt ist, das Körpergewicht mehr zu steigern, wie Gruppe A, so scheint aus den Zahlen hervorzugehen, daß die Kühe unter Einwirkung des dreimaligen Melkens das Körpergewicht weniger gut aufrecht erhalten können, als bei nur zweimaligem Melken; der Unterschied ist jedoch nur sehr gering. (Biederm. Ztrbl. f. Agriculturchemie.)

Unterrichts- und Versuchswesen.

Die Tätigkeit der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt zu Cleve im Jahre 1912. (Aus dem an den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erstatteten Jahresbericht der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Berichtszeit 1. April 1912 bis 31. März 1913). Die Gesamtfrequenz der Anstalt betrug im Berichtsjahre: Schüler 16, Hospitanten 9, Teilnehmer an Vortragskursen 26, Teilnehmer am Kontroll-Assistenten-Kursus 20, im ganzen 71 Besucher.

Da die Sommerkurse in der Regel recht schlecht besucht sind, so soll für die Folge von solchen abgesehen werden und regelmäßige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkerei-Personal nur vom 1. Oktober bis 31. März und 1. Januar bis 30. Juni abgehalten werden; im Anschluß daran die vierteljährigen Wiederholungskurse vom 1. Oktober bis 31. Dezember und 1. April bis 30. Juni.

Im Laboratorium der Anstalt wurden wieder wie bisher mit den Schülern regelmäßig Untersuchungen von Milch, Molkerei-Rückständen (Magermilch, Buttermilch usw.), Rahm, Butter und Käse ausgeführt. Zur Kontrolle des Betriebes und zur Bezahlung der Milch nach Fettgehalt wurden Milch und Molkerei-Rückstände regelmäßig untersucht.

Von auswärts wurden zur Untersuchung eingesandt:

Vollmilch zur Untersuchung auf Verfälschung	135	Proben
Vollmilch zur Untersuchung auf Fettgehalt	556	„
Magermilch zur Untersuchung auf Fettgehalt	13	„
Buttermilch zur Untersuchung auf Fettgehalt	2	„
Milch zur Untersuchung auf Fehler und Schmutzgehalt	4	„
Rahm zur Untersuchung auf Formaldehyd-Zusatz	1	„
Butter zur Untersuchung auf Verfälschung	2	„
Butter zur Untersuchung auf Wassergehalt	62	„
Butter zur Untersuchung auf Fehler	2	„
Käse zur Untersuchung auf Fettgehalt der Trockenmasse	5	„
	782	Proben

Von besonderem Interesse war ein zur Untersuchung eingesandter giftiger Käse.

Es wurden wieder regelmäßig Käse untersucht und besonders wieder eine größere Anzahl von Untersuchungen ausgeführt, um das Verhältnis von Fettgehalt der Milch zu Fettgehalt der Trockenmasse im Käse festzustellen. Dabei wurden verschiedene neuere Untersuchungsverfahren geprüft.

Der Bezug von Reinkulturen hat im Berichtsjahre wieder erheblich zugenommen. Im ganzen wurden abgegeben:

Reinkulturen zur Rahmansäuerung 257 (119 im Vorjahre)
Reinkulturen zur Käserei 30

Immer mehr rheinische Molkereien abonnieren auf regelmäßige Lieferung der Reinkulturen.

An der Anstalt kamen ferner wieder verschiedene Geräte und Apparate zur Prüfung, u. a. ein mechanisches Rührwerk zur Bearbeitung des Bruches bei der Käsefabrikation, eine Kannenwaschmaschine und 2 Milcherhitzer.

Die Lehrlingsprüfungen der Landwirtschaftskammer fanden nur noch an der hiesigen Anstalt statt. Es wurden zwei Prüfungen abgehalten und zwar am 26. April und am 30. Oktober. Sieben Lehrlinge unterzogen sich der Prüfung; allen konnte des Gehilfenzeugnis erteilt werden und zwar einem mit Gesamtprädikat sehr gut bis gut, fünf mit gut und einem mit ziemlich gut bis gut. Als Vertreter des Molkerei-Beamten-Vereins wohnte Herr Nordmann-Warbeyen den Prüfungen bei. Leider finden diese Prüfungen noch immer nicht genügend Interesse und Unterstützung durch die Praxis.

Im Molkereibetriebe der Anstalt wurden verarbeitet 513 847 Kg. Vollmilch, welche von fünf Landwirten angeliefert wurden. Es wurden Butter- und verschiedene Sorten Hart- und Weichkäse hergestellt. Über die Ausbeute an Käsen und Verwertung der Milch bei den verschiedenen Sorten gibt die folgende Tabelle Auskunft.

Käseart	Verarbeitet Kesselmilch kg	100 kg Milch ergaben kg frische Käse	Gewichtsverlust %	Brutto verwertung für 1 kg Kesselmilch ₰
Gouda-Käse aus Vollmilch mit ca. 3,0—3,2 % Fett	279 069	10,06	11,04	15,40
Edamer-Käse aus Vollmilch mit ca. 3,0—3,2 % Fett	140 044	10,26	10,49	15,25
Gouda-Käse (halbfett) aus Mischmilch (Vollmilch u. Magermilch) mit ca. 1,2 % Fett	4350 5	8,00	(Da diese Käse erst im März hergestellt sind, kann Ge-	wicht, Verlust u. Verwert. noch nicht angegeb. werd.)
Tilsiter Käse aus Mischmilch mit ca 2,0 % Fett	5853	10,17	15,70	11,33 [1])
Limburger (Stangen-) Käse aus Mischmilch mit ca 1,4 % Fett .	2 504	10,89	14,41	9,41 [2])
Romadour Käse aus Vollmilch mit ca. 3,2 % Fett	1713	13,37	16,4	17,6
Frühstückskäschen aus Vollmilch mit ca 3,0 % Fett	420	(Diese Käse werden stückweise hergestellt und ver-	kauft; die 42 kg Vollmilch ergab. 677 Stück Käschen)	18,75
Speisequark aus Magermilch mit ca. 0,10 % Fett	3608	13,32	—	6,29

Für die Molkereiprodukte wurden durchweg befriedigende Preise erzielt, so daß trotz der verhältnismäßig hohen Betriebskosten usw., mit denen eine Versuchsmolkerei zu rechnen hat, die eingekaufte Milch ohne Verlust verwertet werden konnte. Die Betriebseinrichtung hat sich gut bewährt. Vor allen Dingen war in den Sommermonaten der Kühlraum für Käse von großem Wert; manche Verluste konnten dadurch vermieden werden.

Landwirtschaftsstudium an der Universität Königsberg. An der Universität Königsberg i. Pr. studieren im laufenden Sommer-Semester 111 Landwirte von Beruf, von denen 105 immatrikuliert und 6 als Hospitanten eingeschrieben sind. Im Sommer-Semester 1912 betrug die Frequenz 88, im Sommer-Semester 1911 53.

Rundschau.

Verbands-Butterausstellung des Bezirks-Meiereiverbandes für Nordschleswig. Am 3. Juli wurde in Tondern die Verbands-Butterausstellung des nordschleswigschen Bezirks-Meiereiverbandes abgehalten. Es war dies die erste der größeren Verbandsausstellungen, welche in Zukunft in Ton-

[1]) Hierzu kommt der Butterwert der entrahmten Vollmilch mit ungefähr 3—3½ ₰ pro Kilogramm Kesselmilch (bei einem Fettgehalt der Vollmilch von 3,0—3,2 %).

[2]) Dazu Butterwert der entrahmten Vollmilch mit ungefähr 4,8—5,4 ₰ pro Kilogramm Kesselmilch.

dern abgehalten werden. Ausgestellt hatten 71 Meiereien, von welchen 29 auf den Kreis Tondern, 21 Kreis Apenrade, 14 Kreis Hadersleben und 7 Kreis Sonderburg entfielen. An Prädikaten erhielten 37 „hochfein“, 32 „fein“, 1 „gut“ und 1 „abfallend“. Von den 29 Meiereien des Kreises Tondern erhielten 11 „hochfein“, Aventoft, Bülderup-Bau, Jündewatt, Klixbüll, Leck, Midlum, Norderlügum, Risum, Rodenäs, Sande, Uphusum, 16 „fein“, Abelgaard, Blocksberg, Brauderup, Dahler-Osterby, Ellum, Gating, Hesbüll, Ladelund, Langstoft, Burmeister-Leck, Medelby, Niebüll, Osterhoist, Rapstedt, Stadum, Süderlügum, 1 „gut“, Hoyer. Von den 21 Meiereien des Kreises Apenrade erhielten 13 „hochfein“, Baurup, Bollersleben, Feldstedt, Haberslund, Hellewatt, Lautrup, Loitkirkeby, Nübel, Rawitt, Stolling, Tombüll, Uk und Wilsbek, 8 „fein“, Behrendorf, Enstedt, Holebüll, Klipleff, Quars, Rinkenis, Rotenkrug, Warnitz. Von den 14 Meiereien des Kreises Hadersleben erhielten 9 „hochfein“, Frörup, Heisager, Mastrup, Oberjersdal, Rödding, Rörkjer, Soed, Süderwilstrup, Ultang, 5 „fein“, Aastrup, Djernis, Hjerndrup, Ressöe, Doppeleiche Wilstrup. Von den 7 Meiereien des Kreises Sonderburg erhielten 4 „hochfein“, Gammelgaard, Hagenberg, Schelde und Stenderup, 3 „fein“, Broballig, Broacker, Ulderup. Die beste Note, hochfein mit 15 Punkten erhielten die Meiereien Baurup und Hellewatt im Kreise Apenrade. In der Kritik wurde vom Meiereiinstruktor Dertz-Flensburg das Resultat der Ausstellung als sehr zufriedenstellend bezeichnet. Über 50 Prozent der ausgestellten Butter war hochfeine Ware. An die Kritik schloß sich ein Bericht des Meierei-Instruktors über die Meiereiabteilung auf der Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg und die von der Butter aus dem Verbandsgebiet daselbst erzielten Resultate.

Milchkonservierungsmittel „Doux“. Unter dieser Überschrift veröffentlichen Dr. Eichloff (Ref.) und Dr. Beer in der Landw. Wochenschrift für Pommern folgende Mitteilung aus der Milchwirtschaftlichen Anstalt zu Greifswald:

„Seit einiger Zeit wird Landwirten und Milchhändlern in einer als Drucksache verschickten Offerte unter dem Namen „Doux“ ein Mittel angepriesen, welches angeblich die Milch frisch erhält. Das „Doux“ soll der Milch nicht zugesetzt werden, sondern es genügt, daß man vor dem Einfüllen der Milch die Gefäße durch Ausschwenken mit „Doux“ desinfiziert. In einer der Sendung beigegebenen „privaten Mitteilung“ wird jedoch angegeben, daß man erheblich billiger die Milch frisch erhalten kann, wenn man dieser das „Doux“ direkt zusetzt. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß die Verwendung des „Doux“ „gesetzlich“ erlaubt sei.

Nach den zurzeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen *ist der Zusatz eines jeden Konservierungsmittels zur Milch verboten.* Wenn aber bei der Desinfizierung der Milchgefäße mit „Doux“ die Milch tatsächlich frisch bleibt, so kann diese Wirkung in nichts anderem beruhen als darin, daß genügende Mengen „Doux“ an den Gefäßwänden hängen bleiben, nachher in die eingefüllte Milch gelangen und diese vor dem Verderben schützen. Auch dieses Verfahren, die Milch zu konservieren, ist natürlich verboten und ein jeder, der seine Milchgefäße mit „Doux“ desinfiziert, ohne das Desinfektionsmittel vollkommen zu beseitigen, würde sich strafbar machen; noch mehr aber derjenige, der das „Doux“ der Milch direkt zusetzt.

Da bereits vor einigen Jahren unter dem Namen „Perservid“ ein in ähnlicher Weise zu verwendendes Konservierungsmittel in den Handel gebracht wurde, welches weiter nichts war als eine schwache Wasserstoffsuperoxydlösung, so war es von Interesse zu erfahren, woraus „Doux“ besteht. Es gelang, eine Flasche von 5 Liter Inhalt „Doux“ zu beschaffen. Unter dieser Menge wird nichts abgegeben. Das Liter kostet 1,50 ℳ, dazu kommt das Nachnahmeporto mit 1,25 ℳ (der Versand geschieht nur gegen Nachnahme) und die Verpackung, welche mit 2,50 ℳ berechnet wird.

Wie vorauszusehen war, ist „Doux“ auch nichts anderes als eine Lösung von Wasserstoffsuperoxyd und zwar enthielt dieselbe 0,246 Gewichtsprozente $H_2 O_2$. Beim Verdampfen von 100 Kbztm. Lösung blieb ein Rückstand von 0,216 Gr. zurück, in welchem Chlor, Schwefelsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure, Natrium, Kalcium und Magnesium nachgewiesen werden konnten. Die sehr schwache Lösung ist demnach noch stark verunreinigt und dürfte von einem Wasserstoffsuperoxyd herrühren, welches Kahlbaum in seinem Katalog als „technisch“ bezeichnet. Von diesem technischen Wasserstoffsuperoxyd, welches 3 Gewichtsprozente $H_2 O_2$ enthält, kostet 1 Klg. 0,45 ℳ. Aus 1 Klg. desselben würde man rund 12 Liter einer Lösung herstellen können, die dem „Doux“ entspricht. Es haben demnach 12 Liter „Doux“ einen wirklichen Wert von 0,45 ℳ oder 1 Liter einen solchen von 3,75 Pfg. Man muß das Liter aber mit 1,50 ℳ bezahlen. In den Handel gebracht wird das „Doux“ von der Firma „Doux“ Vertrieb in Berlin-Schöneberg, Kaiser Friedrichsstraße 17.“

Pflicht des Milchhändlers zur Prüfung der feilgehaltenen Milch. Der Milchpächter Hermann P. in Liegnitz bezieht von einem der umliegenden Güter täglich 220 Liter Vollmilch, die er an seine Abnehmer in Liegnitz weiter verkauft. Eine polizeiliche Probe ergab am 10. August vor. Js. in einer Milchkanne einen Wasserzusatz von 18 Prozent. Wegen Vergehens gegen die §§ 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes hatten sich sowohl P. als auch die Milchwirtschafterin des Dominiums, von dem die beanstandete Milch stammte, am 5. Dezember vor. Js. vor dem Liegnitzer Schöffengericht zu verantworten. P. erhielt wegen *fahrlässigen* Vergehens 5 ℳ Geldstrafe, da er es an der nötigen Sorgfalt bei der Prüfung der Milch habe fehlen lassen. Die Wirtschafterin wurde freigesprochen, da sie nachwies, daß sie an der Verfälschung der Milch deshalb kein Interesse habe, weil sie nicht Verkaufsprozente, sondern festes Gehalt beziehe. Die Verdünnung der fraglichen Milch klärte das mit der Milchbehandlung betraute Mädchen dadurch auf, daß sie nach der Kühlung der Milch sowohl den Kühlapparat als auch den Trichter mit Wasser abspüle, um den reichlich gebildeten Schaum zu entfernen, und dieses Spülwasser stets der letzten Kanne Milch zusetze. Gegen seine Verurteilung legte P. Berufung ein, die von der Liegnitzer Strafkammer am 5. März d. J. verworfen wurde. Auf die Revision hob am 6. Mai das Oberlandesgericht das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Breslauer Landgericht mit der Weisung, daß die Vordergerichte das subjektive Verschulden des Angeklagten nicht genügend gewürdigt hätten. Vor einigen Tagen beschäftigte sich nun die vierte Strafkammer in Breslau nochmals mit dieser Angelegenheit. Der Angeklagte, der in der Prüfung der gelieferten Milch stets die größte Sorgfalt anwendet, hatte gerade an dem Revisionstage die eine Kanne nicht durchgeprüft. Diese Unterlassung machte ihm aber auch neuerdings die Strafkammer zum Vorwurf und ver-

urteilte ihn wiederum zu 5 Mk. Geldstrafe, da jeder Milchhändler die Verpflichtung habe, jeden Tag sämtliche feilzuhaltende Milch auf ihre Beschaffenheit zu prüfen.

Die Milchbeförderung auf der Eisenbahn weist im Sommer manche Unzuträglichkeiten auf, die zu beseitigen von den Interessenten schon lange angestrebt wird. So ist man neuerdings bei der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung dahin vorstellig geworden, daß außer Spezialkühlwagen, die ab und zu für den Milchtransport Verwendung finden, stets Wagen mit weißem Anstrich und guten Lüftungseinrichtungen mit der Aufschrift „Milchwagen" zur Verfügung gestellt werden möchten. Die Wagen und die Rampen usw., die zur Milchverladung dienen, sollen mindestens einmal in der Woche einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Auch eine schonendere Behandlung der Kannen wäre erwünscht, damit Beschädigungen vermieden werden. Die Fracht für die Beförderung leerer Kannen zur Milchversandstation müßte verbilligt und ebenso die Frage der Kautionsstellung anderweitig geregelt werden. Auch wäre es erwünscht, wenn die Milchempfänger rechtzeitig Nachricht erhielten, falls ein Zug, der Milch transportiert, Verspätung hat. Die preußisch-hessische Eisenbahnverwaltung war bisher schon bemüht, den Milchversand möglichst gut auszugestalten, um den Wünschen der Produzenten, Händler und Konsumenten gerecht zu werden; auch die erwähnten Anregungen dürften in absehbarer Zeit in der einen oder anderen Form verwirklicht werden.

Unglücksfall. In der Meierei Bolle in Berlin ist vor einigen Tagen ein Arbeiter bei einer Explosion ums Leben gekommen. Der 27 Jahre alte Meiereiarbeiter Johann Lojewski hatte während des Betriebes an einer Zentrifuge zu tun, als diese plötzlich explodierte. Durch die umherfliegenden Eisenteile der Zentrifuge wurde Lojewski am Kopfe so schwer getroffen, daß er gegen die Wand flog und sofort tot war.

Geschäftliche Nachrichten. Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., Freiimfelderstraße 8, ist am 1. Juli 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. — Die Meierei zu Terkelsbüll (Schlesw.-Holst). ist von Herrn Meiereibetriebsleiter Kadtmann-Flensburg käuflich erworben worden. — Die Errichtung einer Molkerei wird in Wollmar (Hessen-Nassau) geplant. — Die Molkerei-Genossenschaft Waldböckelheim (Rheinprov.) ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. und 15. Juni 1913 aufgelöst worden. — Die Molkerei-Gen. Lentzke (Bez. Potsdam) feiert am 12. Juli ihr 25jähriges Bestehen.

Der unehrliche Milchfuhrmann. In der Meierei X. in Schleswig-Holstein wunderte man sich seit einiger Zeit über den hohen Fettgehalt der von dem Landwirt N. gelieferten Milch. Der Landwirt fährt auch den Milchwagen. Vor einigen Tagen beobachtete man ihn unterwegs und entdeckte dabei, wie der Mann zu der fetten Milch kam. Dieser schöpfte nämlich von den fremden Milchkannen auf seinem Wagen die Rahmschicht ab und goß sie in seine eigenen Kannen. Es dürfte ein gerichtliches Nachspiel folgen.

Sprechsaal.

Die neue Maß- und Gewichtsordnung und die Molkereien. Aus mehreren Anfragen, welche uns in letzter Zeit aus dem Leserkreise unserer Zeitung zugegangen sind, ist zu ersehen, daß bezüglich der Bestimmungen der am 1. April 1912 in Kraft getretenen Maß- und Gewichtsordnung vielfach noch Unklarheit herrscht, und daß die mit der Ausführung dieses Gesetzes betrauten Beamten hier und da Forderungen stellen, die zu weit gehen. Es dürfte daher wohl angebracht sein, die für die Molkereien hauptsächlich in Betracht kommenden Bestimmungen des Gesetzes an dieser Stelle nochmals kurz zu erläutern.

Was zunächst die für die Annahme der Vollmilch und die Rückgabe der Magermilch in den Molkereien benutzten Wagen und Meßgeräte anbetrifft, so kommen hierfür in erster Linie die am 28. März 1912 vom Bundesrat auf Grund des § 12 Abs. 1 der Maß- und Gewichtsordnung für die Molkereien erlassenen Ausnahmebestimmungen in Betracht (s. Reichsgesetzblatt, Jahrgang 1912, Nr. 17 vom 30. März). Diese lauten:

§ 1. Von der Verpflichtung zur Neueichung und Nacheichung werden bis zum 31. Dezember 1916 ausgenommen:

1. die zur Annahme der Vollmilch in Molkereien benutzten, nicht eichfähigen Neigungswagen (Zeigerwagen) mit Milchbehälter, soweit sie vor dem 1. April 1913 in den Betrieben aufgestellt worden sind;
2. die zur Rückgabe der Magermilch in Molkereien benutzten, nicht eichfähigen Wagen mit Milchbehälter, die mit selbsttätigem Zufluß versehen oder als Neigungswagen ausgeführt sind.

§ 2. Diese Vorschriften treten gleichzeitig mit der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 in Kraft.

Bis zum 31. Dezember 1916 dürfen also in allen Molkereien die nicht eichfähigen Neigungswagen mit Milchbehälter, soweit sie vor dem 1. April 1913 im Betriebe aufgestellt waren, zur Annahme der Vollmilch und Rückgabe der Magermilch ungehindert benutzt werden. Wagen, die nach dem 1. April 1913 angeschafft worden sind, müssen auf jeden Fall geeicht sein. Ebenso müssen auch Meßeimer, die zur Annahme der Vollmilch oder Rückgabe der Magermilch benutzt werden, geeicht sein. Die in den Molkereien in Benutzung befindlichen eichfähigen bzw. geeichten Milchwagen oder Meßeimer müssen erforderlichenfalls natürlich auch der vorschriftsmäßigen Neueichung bzw. Nacheichung unterzogen werden.

In Süddeutschland wurde eine größere Molkerei vor einigen Tagen von der Eichbehörde aufgefordert, sämtliche zur Anlieferung der Milch und evtl. zum Verkauf der Milch in der Stadt benutzten Milchkannen bis längstens 1. Januar 1914 eichen zu lassen bzw. von diesem Zeitpunkte ab nur mehr geeichte Kannen zu benutzen. Diese Forderung ist vollständig unberechtigt. Was zunächst die von den Landwirten zur Lieferung der Milch an die Molkerei benutzten Kannen betrifft, so dienen diese doch nur dem Transport der Milch, während die Milchmenge erst durch Wiegen oder Messen in der Molkerei festgestellt wird. Es kann deshalb keine Rede davon sein, daß diese Kannen geeicht sein müssen. In diesem Sinne hat sich auch das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. in einem

am 16. November 1911 gefällten Urteile ausgesprochen (s. Molk.-Zeitg. Jahrg. 1911, Nr. 91, S. 1719).

Wie verhält es sich nun mit den von den Molkereien bzw. Milchhändlern beim Milchverkauf in der Stadt benutzten Kannen? Es sind in dieser Hinsicht hauptsächlich zwei Fragen zu beantworten, und zwar: 1. Kann die Molkerei oder der Großhändler, wenn die Landwirte ungeeichte Kannen benutzen dürfen, diese an die Detailgeschäfte oder Kleinhändler weiter geben? — Diese Frage wird bejaht werden müssen, wenn die Milch, soweit es sich um den Verkauf an Kleinhändler, Bäcker, Hotels usw. handelt, vor dem Einfüllen in die Kannen mittels geeichter Wage oder geeichten Meßgerätes genau abgewogen wird, wenn die Kannen demnach also lediglich nur zum Transport der vorher genau bestimmten Menge Milch an den Verbrauchsort dienen. Natürlich dürfen die ungeeichten Kannen nicht zum Messen der Milch benutzt werden. 2. Müssen die kleinen Kannen und Kännchen, die in den städtischen Molkereien von den Milchkutschern beim Versorgen der Kundschaft mit Milch benutzt werden, geeicht sein? — Auch hier läßt sich wieder wie vorhin antworten, daß diese Kännchen, wenn sie nur dazu dienen, die Milch bis zur Kundschaft zu transportieren, während die von den einzelnen Kunden verlangte Menge Milch aus diesen Kännchen mittels geeichten Litermaßes abgemessen wird, nicht geeicht zu sein brauchen. Wird die Milch jedoch in der kleinen 1-, 2-, 3- oder 5-Liter-Kanne der Kundschaft verabreicht, und dient demnach die Kanne als Maßstab für die Menge der verkauften Milch, so muß sie auch geeicht sein.

Wie kann man eine gute Butterausbeute erzielen? Um eine gute Butterausbeute zu erzielen, ist es vor allen Dingen nötig, daß man es versteht die Ausbutterung und die damit zusammenhängenden Faktoren richtig zu beurteilen. Leider scheint aber das Verständnis hierfür nicht so allgemein zu sein, wie man es glauben und wünschen möchte. Im allgemeinen beurteilt man die Ausbutterung nach dem Fettgehalt der Buttermilch, was jedoch ziemlich unzuverlässig ist, da durch eine Verdünnung der Buttermilch mit Wasser eine Erniedrigung des Fettgehaltes eintritt und so eine gute Ausbutterung vorgetäuscht wird. Das einzig richtige ist daher, die Ausbutterung nach dem Fettgehalt der Trockenmasse der Buttermilch zu beurteilen. L. Fr. Rosengren, Alnarp, behandelt dieses so wichtige Thema in der „Nordisk-Mejeri-Tidning" Nr. 21—23, Jahrgang 1913, und ich will die von ihm mitgeteilten Erfahrungen nachstehend in der Hauptsache wiedergeben.

Unter den Faktcren, welche auf die Butterausbeute einwirken, ist die Butterungstemperatur unbedingt der wichtigste, und eine zuhohe Temperatur dürfte auch die wahrscheinlichste Ursache einer weniger guten Ausbeute sein. Durch Versuche mit einem Astra-Handbutterfaß hat L. Fr. Rosengren festgestellt, daß bei 11 Gr. C. und einer Füllung von 40 Proz. des Rauminhalts die Butterausbeute zufriedenstellend war und bei einer weiteren Erniedrigung der Temperatur eine nennenswerte Verbesserung der Ausbeute nicht eintrat, während bei einer Butterungstemperatur von 15 Gr. C. ungefähr die doppelte Menge Fett in der Buttermilch blieb als bei 11 Gr. C. Man darf nun hieraus nicht den Schluß ziehen, daß 11 Gr. C. immer die beste Butterungstemperatur ist, denn unter anderen Verhältnissen würde vielleicht eine niedrigere oder höhere Temperatur vorteilhafter für die Ausbeute sein. Es ist daher gut, wenn man sich im eigenen Betriebe durch eine genaue Kontrolle überzeugt, bei welcher Butterungstemperatur die beste Ausbeute erzielt wird. Im allgemeinen muß die Butterungstemperatur um so niedriger sein, je weniger der Rahm vor dem Säuern abgekühlt wurde, je höher die Säuerungstemperatur ist und je loser die Konsistenz des Butterfettes auf Grund seiner chemischen Beschaffenheit ist. Bei starker Kühlung des Rahmes vor der Säuerung, bei Anwendung einer niedrigen Säuerungstemperatur und wenn das Butterfett auf Grund seiner Zusammensetzung relativ fest ist, kann eine gute Ausbeute bei relativ hohen Temperaturen erzielt werden. Durch die Kühlung und Säuerung bei niedriger Temperatur erstarrt bereits vor der Butterung ein mehr oder weniger großer Teil des Butterfettes, was sich darin äußert, daß die Temperatur im Rahm während der Säuerung durch die beim Erstarren des Fettes freigewordene Wärme erhöht wird. Je mehr Fett vor dem Butterungsprozeß erstarrt, desto weniger wird während des Butterns die Temperatur erhöht und desto höher kann diese gehalten werden.

Wie sollen nun aber Meiereien, die nicht im Besitze einer Kühlmaschine sind, ihren Rahm während der heißen Zeit auf die geeignetste Butterungstemperatur bringen? Das einfachste und bequemste Mittel ist ein Zusatz von Eis, und zwar nimmt man 1,3 Klg. Eis zur Erniedrigung von 100 Klg. Rahm um 1 Grad. Da 1 Klg. Eis beim Schmelzen ungefähr 75 Kalorien abgeben kann, würde man z. B. beim Herunterkühlen von 500 Klg. Rahm von 14 Gr. C. auf 11 Gr. C. $(3 \times 500) : 75 = 20$ Klg. Eis brauchen. Hierzu Natureis anzuwenden, ist kaum anzuraten, weil dieses mehr oder weniger reich ist an solchen Bakterien, die nach Orla Jensen schädlich auf die Haltbarkeit der Butter einwirken. Nur Eis, welches bakteriologisch und chemisch untadelhaft, vor allen Dingen eisenfrei und auch aus genügend pasteurisiertem Wasser hergestellt ist, dürfte für eine derartige Verwendung zu gebrauchen sein. Um sich nun solches Kunsteis billig zu verschaffen, bedient man sich einer Mischung von Eis und Salz, in die man Zellen, welche mit solchem reinem Wasser gefüllt sind, hineinsetzt. Der Verbrauch von Natureis und Salz nebst der für die Herstellung einer gewissen Menge Kunsteis pro Tag nötigen Stärke der Kältemischung ist durch einige Versuche festgestellt worden. Zu Anfang wurde eine ganz einfache Kühlkiste in der Weise hergestellt, daß ein gewöhnliches Ölfaß genommen und in dieses ein kleines hineingesetzt wurde, sodaß aber zwischen beiden Fässern sowohl an den Seiten als auch nach dem Boden hin ein Zwischenraum von 150 Millim. war, der mit Sägespänen ausgefüllt wurde. Die Faßwände wurden mit Teer und Asphaltpech wohl präpariert, um sie undurchlässig zu machen. Die auf diese Weise hergestellte Kühlkiste faßt ca. 80 Liter und wurde gefüllt mit 50 Klg. Eis, 5 Klg. Salz und 15 Klg. Wasser. Es befanden sich in ihr zwei Eiszellen, welche zusammen 15 Klg. Wasser faßten. Mit diesem primitiven Apparat wurden täglich 14,86 Klg. Kunsteis hergestellt, welche für eine Rahmmenge von 200—400 Klg. hinreichend sind. Aus 100 Klg. Natureis erhält man etwa 63,8 Klg. Kunsteis.

Die Bedienung eines solchen Apparates ist äußerst einfach. Man füllt ihn soweit mit gut zerschlagenem Eis, Wasser und Salz, daß auch die Eiszellen noch Platz finden. Die Kältemischung bereitet man sich, indem man 5 Teile Salz in 30 Teilen Wasser auflöst und mit 100 Teilen Eis mischt. Das in den Kühlzellen befindliche Wasser erstarrt nun im Laufe eines Tages. Die bei jeder neuen Beschickung nötige Menge Natureis ist 1,5 mal größer als die Menge des erhaltenen Kunsteises. Bei jedem neuen

Eiszusatz wird die dem Gewicht desselben entsprechende Menge Kühlflüssigkeit abgegossen und soviel Salz wieder zugefügt, als dem in dem abgeschöpften Wasser gelösten Salze entspricht. Berechnet man sich nun die Kosten für das auf diese Weise hergestellte Kunsteis, so wird man finden, daß diese sehr minimal sind, besonders im Verhältnis zu dem Gewinn an Butter, den man durch die Herunterkühlung erzielt. Angenommen z. B., von 100 Kg. Natureis und 10 Kg. Salz erhält man etwa 66 Kg. Kunsteis, und das Natureis kostet pro Kg. 1,0 ₰, und das Salz (Viehsalz) kostet 2,5 ₰ pro Kg., dann würden sich die Kosten für 66 Kg. Kunsteis belaufen auf 1,25 ℳ oder ungefähr 2 ₰ pro Kg. Nimmt man weiter an, daß z. B. die Rahmmenge aus 10 000 Kg. Milch 1200 Kg. beträgt und so für eine Niederkühlung von 15 Gr. C. auf 11 Gr. C. 64 Kg. Eis gebraucht werden, und daß durch eine solche Kühlung, wie durch Versuche nachgewiesen wurde, 38 Gr. Fett mehr in die Butter aus 100 Kg. Vollmilch übergehen oder daß aus 10000 Kg. Vollmilch 4,42 Kg. Butter mehr erhalten werden, so hat man bei Berechnung von 2,50 ℳ pro Kg. Butter einen Gewinn von 11,05 ℳ, dem nur eine Ausgabe von 1,25 ℳ gegenübersteht. Man findet also, daß es sich wirklich lohnt, die geringen Kosten für die Herstellung von Kunsteis auszugeben, welches zur Kühlung des Rahmes auf eine für die Verbutterung günstige Temperatur nötig ist. Es mag vielleicht die Frage auftauchen, ob die Vermischung des Rahmes mit Kunsteis im Gegensatz zur Kühlung desselben in kaltem Wasser nicht ohne irgend einen schädlichen Einfluß auf die Qualität der Butter ist. Doch kann dem entgegnet werden, daß, wenn nicht Säuerungs- oder andere Behandlungsfehler vorliegen, die Qualität der Butter die gleich gute ist, als wenn der Rahm im Wasserbad gekühlt wurde.

Anstatt den Rahm ordentlich zu kühlen, um eine zufriedenstellende Ausbeute zu erhalten, haben auch schon Meiereien versucht, die Buttermilch zu entrahmen. Doch dies stößt auf mancherlei Schwierigkeiten und bietet nicht die Vorteile, welche man erhofft hatte. Durch die Entrahmung wird nur ein geringer Teil des Fettes ausgeschleudert und die aus diesem Buttermilchrahm hergestellte Butter besitzt einen metallischen Beigeschmack, der wahrscheinlich durch das Zentrifugieren verursacht wird. Außerdem darf das Entrahmen nur bei niedriger Temperatur geschehen, weil sich sonst der Käsestoff ausscheidet und die Zentrifuge verstopft. Es ist daher auf alle Fälle von der Entrahmung der Buttermilch abzuraten, da selbst bei einer Vermischung von 10 Prozent des Buttermilchrahmes mit normalem Rahm ein deutlicher Metallgeschmack in der daraus hergestellten Butter wahrzunehmen ist und so die Qualität bedeutend geringwertiger wird. Eine unerläßliche Bedingung für Butter produzierende Meiereien ist es daher, sofern sie eine zufriedenstellende qualitative wie quantitative Verwertung der Milch erzielen wollen, sich einen hinreichenden Vorrat an Eis zu verschaffen oder eine Kältemaschine aufzustellen.

Auch ist für die Ausbutterung der Fettgehalt des Rahmes von Bedeutung. Aus sehr magerem und auch aus sehr fettem Rahm wird eine schlechtere Ausbeute erzielt als aus mittelfettem Rahm. Der fettarme Rahm wird deswegen weniger ausgebuttert, weil die Fettkügelchen in ihm sich schwerer zu sammeln vermögen, um kleine Butterkörnchen zu bilden. Auch ist es ja bekannt, daß die Butterkügelchen in einem solchen Rahm, besonders wenn bei niedriger Temperatur gebuttert wird, sehr klein bleiben. Der sehr fettreiche Rahm gibt gleichfalls Veranlassung zu einer schlechten Ausbutterung, weil er bei der Butterung äußerst dicht bleibt und daher in allen Ecken und Winkeln festhaftet, ohne daß er, bevor die Butterung vollendet ist, vollständig heruntergespült werden kann. Die längere Butterungsdauer für fettreichen Rahm beruht darauf, daß bei Anwendung von Rollbutterfässern der in hohem Grade zähflüssige Rahm sehr schwach bearbeitet wird.

Eine gewisse Rolle für eine weniger gute Ausbeute spielt die mehr oder minder starke Bearbeitung, welcher der Rahm im Rahmpasteur unterzogen wird, besonders wenn dieser gleichzeitig als Heber dient und das Rührwerk eine starke Umdrehungsgeschwindigkeit hat. Gleichzeitig damit, daß ein Teil der Fettkügelchen während des Pasteurisierens zusammengeht, werden andere zerschlagen, welche in dem fettarmen Rahm weniger vollständig ausgebuttert werden, als in dem fettreichen. Gewöhnlich ist der Fettgehalt nach dem Pasteurisieren etwas höher, da im Pasteur eine Wasserverdunstung stattfindet. Durch Versuche wurde festgestellt, daß bei Verbutterung von Rahm mit 28—32 Prozent Fett die beste Ausbutterung erzielt wird, während beim Verbuttern von Rahm mit 17—20 Prozent bedeutend mehr Fett in der Buttermilch bleibt.

In gewissem Sinne zeigt auch der Füllungsgrad des Butterfasses eine gewisse Einwirkung auf die Ausbutterung, wenigstens soweit die Butterung im Rollbutterfaß stattfindet. Es wurde in einem solchen Rahm bei einem Füllungsgrad von 15, 30 und 45 Prozent des Rauminhalts gebuttert und dabei gefunden, daß die Ausbutterung bei 15 Prozent Füllung geringer war als bei größerer, insonderheit wenn der Rahm fettreich war. Dies dürfte wohl darauf beruhen, daß von einer geringen Menge fettreichen Rahms eine relativ größere Menge an den Wänden des Fasses hängen bleibt und dadurch sich der Bearbeitung entzieht, während der andere Teil stärker bearbeitet wird und daher rascher buttert, so daß nach eingetretener Butterbildung ein Teil des Rahmes weniger vollständig ausgebuttert ist. Es geht also hieraus hervor, daß Knetbutterfässer bei geringer Füllung und fettreichem Rahm eine weniger gute Ausbeute liefern. Dies kann jedoch umgangen werden, indem man, bevor die Butterung vollendet ist, mit der Hand das Faß einige Male in entgegengesetzter Richtung dreht, wodurch der in den Ecken und hinter den Schlagleisten sitzende Rahm abgespült und, wenn man nun das Faß noch einige Minuten gehen läßt, vollständig ausgebuttert wird. H. Weise, Kiel.

Errichtung einer Rahmstation. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 51.)

I.

Es kann dem Fragesteller nur empfohlen werden, mit äußerster Vorsicht an die Errichtung einer Rahmstation heranzugehen. Mehr als alles andere dürfte die Tatsache, daß Rahmstationen im allgemeinen wenig Verbreitung gefunden haben, beweisen, daß eine genügende Rentabilität eines derartigen Betriebes nur schwer zu erzielen ist. Wir standen auch mehrere Male vor der Frage, ob wir einigen unserer weit entfernt (bis zu 10 Klm.) liegenden Ortschaften nicht durch Einrichtung von Rahmstationen entgegenkommen könnten. Jedesmal aber sind wir nach reiflicher Überlegung zu der Erkenntnis gekommen, daß wir immer noch billiger davon kommen, wenn wir den Fuhrlohn für die Milch tragen und diese hier im Hauptbetrieb weiter verarbeiten. Seit dem Inkrafttreten des neuen Viehseuchengesetzes müssen die Rahmstationen auch mit einer kompletten Erhitzeranlage

und natürlich auch mit einem dementsprechend großen Kessel ausgerüstet werden, da die gesamte Magermilch natürlich ständig erhitzt werden muß, soweit als Lieferanten mehrere Besitzer in Frage kommen. Wenn auch der Antrieb durch elektrische Kraft, die ja heute infolge Gründung von Überlandzentralen fast überall zu haben ist, auf den ersten Blick etwas für sich hat, so ist für Molkereien, von besonderen Fällen abgesehen, doch nur der Dampfbetrieb zu empfehlen, da der Abdampf vollständig für die Erhitzung der Milch ausgenutzt werden kann. Auch die Betriebssicherheit ist bei Überlandzentralen keine besonders große. Fast nach jedem größeren Sturm stellen sich bald hier, bald dort Störungen ein.

In neuerer Zeit wird für Rahmstationen vielfach die Baltic-Turbinenmolkerei, bei welcher auch eine günstige Ausnutzung des Abdampfes stattfindet, empfohlen. Die ganze Einrichtung inkl. allem nötigen Zubehör dürfte wohl 5000 ℳ kosten. Grundstück, Gebäude, Brunnen usw. sind, je nach den örtlichen Verhältnissen, mit 10—15 000 ℳ zu veranschlagen, sodaß der ganze Betrieb sich auf rund 20 000 ℳ stellen würde. Der Fragesteller gibt nicht an, wie hoch sich die Fuhrkosten stellen für den Transport der Milch zur Hauptmolkerei; doch dürften diese, falls nicht ganz besonders ungünstige Wegeverhältnisse vorliegen, 1000 ℳ jährlich wohl nicht übersteigen. Eine Kostenberechnung für die beiderseitigen Verarbeitungsmöglichkeiten wird sich ungefähr wie folgt stellen:

a) Verarbeitung in der Hauptmolkerei:

Transport der Milch zur Molkerei und Rücktransport der Rückstände	1000,— ℳ
Verarbeitungskosten 1000 Lit. à 0,5 ₰ = 5 ℳ × 365	1825,— „
	2825,— ℳ

b) Verarbeitung in der Rahmstation:

Amortisation und Verzinsung der Anlage, und zwar:

5000 ℳ Maschinenanlage mit 15 Proz.	750,— ℳ
15 000 ℳ Gebäude und Grundstück mit 7 Proz.	1050,— „
Verarbeitungskosten 1000 Lit. à 0,75 ₰ = 7,50 × 365	2737,50 „
Transport der Sahne zur Hauptmolkerei mindestens	365,— „
Transport der Milch zur Rahmstation und Rücktransport der Rückstände mindestens	365,— „
	5267,50 ℳ

Die Verarbeitungskosten in der Rahmstation würden sich also nach vorstehender Aufstellung, die natürlich keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit machen kann, da die jeweiligen örtlichen Verhältnisse mir nicht bekannt sind, um zirka 2500 ℳ höher stellen als im Hauptbetriebe. Wenn es auch vielleicht möglich ist, die Kosten für Grundstück und Gebäude durch pachtweise Benutzung eines vorhandenen Gebäudes etwas niedriger einzusetzen, anderseits in der Hauptmolkerei auch durch Anschaffung einer neuen Zentrifuge usw. einige Kosten entstehen, so dürfte doch die Verarbeitung in letzterer immer noch das billigste sein. Außerdem dürfte der tägliche Transport der Sahne und die Verarbeitung der Milch in der Filiale durch eine Person des Hauptbetriebes auf die Dauer kaum möglich, vielmehr hierfür bald eine besondere Person nötig sein. Besonders möchte ich noch dem Fragesteller zu bedenken geben, daß diejenigen Landwirte, die sich der Rahmstation anschließen, für den Hauptbetrieb wohl verloren sind. Ist erst einmal die Rahmstation in der betreffenden Ortschaft gebaut, so ist es für die Beteiligten sehr naheliegend, eine neue Genossenschaft zu bilden und die Anlage zu einem Spottpreise selbst zu übernehmen, denn dieselbe hat dann natürlich für die alte Genossenschaft keinen Wert mehr und diese kann froh sein, wenn die neue Genossenschaft die Anlage übernimmt. Sch. (348

II.

Aus der Anfrage ist nicht ersichtlich, ob es sich bei der geplanten Errichtung der Rahmstation darum handelt, die betreffende Ortschaft der Genossenschaft zu erhalten, weil dieselbe sich vielleicht anschickt, des weiten Weges halber zu einem anderen Betriebe abzuschwenken, oder ob dadurch verhindert werden soll, daß sich ein Konkurrenz-Betrieb zu sehr nähert, oder ob schließlich die geplante Maßnahme nur deshalb ergriffen werden soll, um das Milchquantum der Molkerei zu vergrößern. Von jedem dieser drei Gesichtspunkte aus ist das Projekt ganz verschieden zu betrachten. Das Milchquantum wird im Durchschnitt pro Tag höchstens 800 Kg. betragen. Im Verhältnis zum Milchquantum werden sich die Unkosten doch recht hoch stellen, trotzdem Sie beabsichtigen, den Betrieb ohne Anstellung eines besonderen Leiters zu bewältigen. Es ist für die Lieferanten eine wesentliche Zeitersparnis, wenn sie in den frühen Morgenstunden die Milch anliefern können. Die von Ihnen beabsichtigte Methode wird den Lieferanten auf die Dauer ganz sicher nicht behagen. Bedenken muß man auch, daß das Eintreffen des Leiters auf der Rahmstation nicht immer so pünktlich erfolgen wird, wie es geplant und auch sicher wünschenswert ist. Wie leicht wird z. B. der Hauptbetrieb maldurch irgend eine Störung verlängert, das Wetter und die Wege sind oft schlecht; dieses alles wird sich besonders auf der Rahmstation unangenehm bemerkbar machen.

Bedenkt man, daß man die genannten Unannehmlichkeiten ganz bestimmt und vielleicht manche ungeahnten noch dazu in Kauf nehmen muß, so kann ich mir bei dem zu erwartenden kleinen Milchquantum nicht recht denken, daß Sie viel Freude an der Rahmstation haben werden. Wenn es sich absolut nicht vermeiden läßt zu bauen, müßten Sie es unter den allerbescheidensten Verhältnissen tun. Wenn Sie einen passenden Raum mieten könnten und die Abwässer- und Brunnenanlage keine Schwierigkeiten machen würden, möchte es ja allenfalls gehen. Gerade bezüglich der Wasserverhältnisse kann man sich aber sehr leicht verkalkulieren; mancher Brunnen ist schon doppelt und dreifach so teuer geworden, als man annahm. Ich selbst habe keine Erfahrung, wie sich zum Betrieb der Rahmstationen die Baltic-Turbinen-Anlagen bewähren, möchte aber nicht unterlassen, auf diese hinzuweisen. Von Kollegen, die derartige Anlagen kennen, habe ich nur gutes darüber gehört. Wegen ihrer Billigkeit in der Anschaffung und des geringen Raumbedarfs würde sich eine solche Anlage für Sie vielleicht eignen.

Es drängt sich einem unwillkürlich die Frage auf, ob es sich nicht auch ohne Errichtung einer Rahmstation ermöglichen ließe, das fragliche Milchquantum der Molkerei zu erhalten resp. zu gewinnen. Bei einer Entfernung von 6 Klm., selbst wenn die Wegeverhältnisse nicht gut wären, ließe sich doch sicher ein Wagen zur Anfuhr der Milch mieten. Kommt dieser aus der betreffenden Ortschaft, die die Milch liefern soll, so ist es umso vorteilhafter, dann könnte er die Magermilch gleich wieder mitnehmen. Bedenkt man, daß Sie doch ein Fuhrwerk haben müssen, um täglich die Sahne anzufahren, so ist nicht gut zu verstehen, weshalb Sie

die viel teurer arbeitende Rahmstation errichten wollen. Sollten die Wege im Winter zeitweise schlecht sein, so läßt sich dann auch ohne Nachteile eine Anlieferung durchführen, die einen Tag um den andern geschieht. Wir haben verschiedene weitabwohnende Genossen, die einen Tag um den andern liefern und haben bei diesen nie über saure Milch im Winter zu klagen brauchen.

Nur wenn die erwähnte, eigene Anfuhr der Milch nicht durchführbar ist, wäre m. E. die Errichtung einer Rahmstation zu empfehlen und auch dann nur, wenn die Verhältnisse ganz besonders günstig liegen; andernfalls wird die Enttäuschung für Sie bestimmt nicht ausbleiben.

W. B. in L. 349

III.

Die Frage, ob sich die Errichtung einer Rahmstation neben dem eigentlichen Molkereibetrieb lohnt, kann wohl im gegebenen Falle bejaht werden. Eine Milchmenge von 800—950 Liter, gewonnen von 100 bis 120 Kühen, ist ausreichend, um die Rentabilität einer Neuanlage zu sichern, zumal, da Ihnen besondere Auslagen für das Bedienungspersonal nicht erwachsen. In Süddeutschland trifft man sogar genossenschaftliche Betriebe, die nur 600 bis 800 Liter Milch täglich verarbeiten, nicht selten an. Um gute Erfolge zu erzielen, und um hinterher von Ärger und Verdruß verschont zu werden, soll man das Hauptaugenmerk auf die maschinelle Einrichtung lenken. Dieselbe soll wirtschaftlich arbeiten und allen Anforderungen der heutigen Technik entsprechen. Eine sehr praktische und dabei billige Maschineneinrichtung, die auch gerade für Rahmstationen mit geringer Milchmenge sehr passend ist, ist die Baltic-Turbinenmolkerei. Der Kaufpreis der vollständigen Einrichtung, die in der Hauptsache aus einem Wasserrohrkessel, einem Turbinen-Separator und einem Erhitzer mit Rückkühlung der Milch besteht, dürfte etwa 3000 M betragen. Als besonderer Vorteil kommt dabei in Betracht, daß sich eine Transmission erübrigt und auch ein besonderer Raum zur Aufstellung des Dampfkessels nicht vorgesehen zu werden braucht. Es müßte dann noch für eine Kühlung der Magermilch und des Rahms gesorgt werden. Die gesamte Einrichtung vom Annahmebassin bis zu den Kühlern würde mindestens 4500 M kosten.

Die Ausführung des Gebäudes kann so einfach wie möglich sein. Unter der Annahme sieht man noch einen Keller vor, der zur Aufstapelung der Kohlen und zur Unterbringung von sonstigen Geräten dienen kann. Um dem Äußeren ein nicht zu dürftiges Ansehen zu geben, empfiehlt es sich, anstatt des oft angewandten, aber unschön aussehenden flachen Pappdaches ein Satteldach, mit sog. roten Biberschwänzen belegt, vorzusehen. Diese Bauart gestattet auch noch die Unterbringung kleiner Dachgeschoßzimmer. Die Baukosten des Gebäudes werden sich auf rund 3500 M belaufen.

Bei einer stündlichen Verarbeitung von 800 Lit. Milch stellen sich dann die Betriebskosten wie folgt:

Verzinsung und Amortisation, 15 Proz. von 8000 M .	1200,— M
800 Lit. Milch × 365 = 292 000 Lit. Milch im Jahre × 2,5 Kg. = 73 Doppelzentner Kohle zu 2,25 M . .	165,— „
Unterhaltung, sonstige Ausgaben	70,— „
	1435,— M

Die Unkosten würden demnach für 1 Liter Milch nicht ganz einen halben Pfennig betragen, ein Betrag, der die Erbauung einer Rahmstation gerechtfertigt erscheinen läßt.

Kr. (350

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Milcherhitzungsregler und selbsttätige Aushilfserhitzung an Milcherhitzern. Wie haben sich die vorstehend genannten, von der Oldenburger Molkereimaschinenfabrik M. Schulz in den Handel gebrachten Geräte bisher in der Praxis bewährt? Kann ihre Anschaffung empfohlen werden?

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat Juni 1913.

Der Monat Juni zeichnete sich diesmal durch eine gewisse Leblosigkeit aus. Während sonst die großen und kleinen Spekulanten es nicht erwarten können, Butter einzulagern, um sie in den knappen Monaten mit Gewinn verkaufen zu können, war in diesem Jahre eine gewisse Unlust zu verspüren, Butter überhaupt einzulagern. Man rechnete allgemein mit einer großen Produktion auch während der Herbstmonate, sodaß eine Spekulation wenig lohnend erschien. Auch war man durch die Erfahrungen früherer Jahre gewitzigt, sodaß die großen Quantitäten Butter, mit denen der Berliner Markt im Juni überschwemmt wurde, fast gar keine Käufer fanden. Die Grossisten waren gezwungen, diese Überquantitäten Butter für eigene Rechnung einzulagern, und die Abrechnungen dürften im allgemeinen wohl nur ungünstig ausgefallen sein. Die Notierung hielt sich für allerfeinste Qualität während des ganzen Monats unverändert auf M 115, es wäre ohne Zweifel richtiger gewesen, wenn die Notierungskommission dem überaus matten Markte Rechnung getragen und die Preise der flauen Geschäftslage entsprechend reduziert hätte.

Das Angebot in sibirischer Butter war während des ersten Teils des Monats nur klein, da sibirische Butter des weiten Transportes wegen in größeren Mengen noch nicht auf dem Berliner Markt erschien. Erst gegen Ende des Monats kamen die ersten Eingänge der frischen Grasproduktion, und diese zeigten einen Umfang, wie ihn Europa bisher noch nicht gesehen hat. Es wird über eine sehr ergiebige Grasernte in Sibirien berichtet, sodaß die Eingänge womöglich an Umfang noch zunehmen werden. Demnach sind die Aussichten im großen und ganzen recht trübe, da erheblich mehr Butter auf dem Markt ist, als konsumiert wird. Der Berliner Butterhandel war während des verflossenen Monats auch vollständig auf die Berliner Abnehmer angewiesen, da die Provinz so gut wie gar nicht beorderte, sondern im Gegenteil noch erhebliche Quantitäten Butter

nach Berlin von Stellen hinlegte, welche sonst in Berlin hinzuzukaufen pflegen.

Die Notierungen ergaben im Monat Juni folgende Preise:

Berlin.

1912				1913		
Juni	1.	119—121 Mk.		Juni	4.	113—115 Mk.
„	5.	116—119 „		„	7.	113—115 „
„	8.	117—119 „		„	11.	113—115 „
„	12.	117—119 „		„	14.	113—115 „
„	15.	117—119 „		„	18.	113—115 „
„	19.	117—119 „		„	21.	113—115 „
„	22.	117—119 „		„	25.	113—115 „
„	26.	117—119 „		„	28.	113—115 „
„	29.	117—119 „				

Hamburg.

1912				1913		
Juni	7.	116—119 Mk.		Juni	6.	110—115 Mk.
„	14.	116—119 „		„	13.	110—115 „
„	21.	122—124 „		„	20.	110—115 „
„	28.	122—124 „		„	27.	110—115 „

Kopenhagen.

1912			
Juni	6.	103 Kr. =	ca. 115,90 Mk.
„	13.	100 „ „	„ 112,50 „
„	20.	98 „ „	„ 110,25 „
„	27.	98 „ „	„ 110,25 „
1913			
Juni	5.	96 Kr. =	ca. 107,75 Mk.
„	12.	98 „ „	„ 110,25 „
„	19.	101 „ „	„ 113,70 „
„	26.	101 „ „	„ 113,70 „

Briefkasten.

P. in O. Wird das Lehrverhältnis vor Ablauf der verabredeten Lehrzeit aufgelöst, so kann von dem Lehrherrn oder von dem Lehrling ein Anspruch auf Entschädigung nur geltend gemacht werden, wenn der Lehrvertrag schriftlich geschlossen ist (§ 127 f G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 11). Schon aus dem Grunde, weil ein schriftlicher Lehrvertrag nicht vorliegt, brauchen Sie die Reisekosten des Lehrlings, der es nur zwei Tage in Ihrer Lehre ausgehalten hat, nicht zu zahlen. (1630

J. in F. Bei einem Versendungskaufe trägt der Käufer die Transportgefahr (§ 447 B.G.B.). Sie brauchen daher aus dem Grunde, weil der von Ihnen dem Käufer zugesandte Harzerkäse auf dem Transport zusammengelaufen ist, weder den Käse zurückzunehmen, noch sich Abzüge gefallen zu lassen. (1640

E. St. Aus Ihrer Mitteilung geht nicht hervor, ob den Lehrling an dem Schaden ein Verschulden trifft; nur in diesem Falle muß er den Schaden ersetzen. — Die Entlassung des Lehrlings kann auch durch den Verwalter als Bevollmächtigten des Arbeitgebers ausgesprochen werden; es muß aber ein genügender Grund für die Entlassung vorhanden sein. Wegen des Zeugnisses wende sich der Lehrling direkt an den Arbeitgeber. (1641

G. D. J. Der Zusatz von Zuckerkalk zur Schlagsahne ist gesetzlich unzulässig und strafbar. Aus dem Grunde können wir Ihnen auch keine Firmen nennen, von denen Zuckerkalk zu beziehen ist. (1627

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notterungskommission:

5. Juli. Ia **113—115 Mk.**, IIa **110—112 Mk.**, IIIa **109—110 Mk.**, abfallende **98—105 Mk.** Tendenz: ruhig.

9. Juli. Ia **113—115 M**, IIa **105—112 M**, IIIa **100—111 M**, abfallende **90—105 M.** Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 10. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. Tendenz: fester.

Kempten, 9. Juli. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 95 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Eink ufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: flaue Nachfrage.

Kaufbeuren, 10. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 98 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 10. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 108 Mk., Vorbruchbutter 101 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 9. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
6 Drittel 114 Mk., 41 Drittel 113,50 Mk., 221 Drittel 113 Mk., 120 Drittel 112,50 Mk., 106 Drittel 112 Mk., 46 Drittel 111,50 Mk., 87 Drittel 111 Mk., 15 Drittel 110,50 Mk., 21 Drittel 110 Mk., 11 Drittel 109 50 Mk., 17 Drittel 109 Mk., 21 Drittel 108,50 Mk., 31 Drittel 108 Mk., 16 Drittel 107,50 Mk., 22 Drittel 107 Mk., 16 Drittel 106,50 Mk., 56 Drittel 106 Mk.

1. Klasse: 853 Drittel zu **111,18** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 51 Drittel zu 101,98 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 10. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die großen Ferien haben ungünstig auf den Konsum eingewirkt, und ist die Nachfrage bei einer mittleren Produktion andauernd ruhig.

Berlin, 9. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Wirklich feine Qualitäten bleiben gut gefragt und können sich schlank räumen; abschmeckende Sorten sind dagegen unverkäuflich.

Hamburg, 10. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Markt ist ohne jede Anregung, und hat es den Anschein, als wenn dieser Zustand noch einige Zeit andauern wird, jedenfalls ist bei dem gegenwärtigen Umfang der Produktion eine Preisveränderung nach oben kaum zu erwarten. Ähnlich lauten die Berichte vom Ausland, Holland ist sogar flau. Der Handel in sibirischer Butter hat eine Abschwächung erfahren, die Preise sind etwas rückgängig.

Hamburg, 10. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchentliche Notierung blieb auf 115 ℳ bestehen. Der Schlußmarkt verlief ruhig, jedoch konnten die Bestände wieder untergebracht werden. In der Berichtswoche ist ebenfalls noch keine Besserung eingetreten. Die Produktion bleibt groß und der Handel nach wie vor schleppend. Die meisten inländischen Plätze verhalten sich äußerst reserviert, sie kauften schon seit Wochen nichts zu, da die eigenen Eingänge den Bedarf vollkommen decken können. Gut bleibt nur das hiesige Platzgeschäft. Die dauernd billigen Detailpreise haben eine wesentliche Zunahme des Konsums verursacht, sodaß auch das Gros der Ankünfte hierfür in Anspruch genommen wird. Selbst für zweite Qualitäten ist die Nachfrage außerordentlich rege, wenn hierfür auch nur bescheidene Preise zu erzielen sind. Jedenfalls wird das Geschäft sich vor der Hand noch in denselben Bahnen bewegen, sodaß keine Veranlassung vorliegt, weder nach der einen noch anderen Seite hin, eine Änderung zu erwarten. Das Ausland bleibt ruhig; Kopenhagen ließ die Notierung auf 102 Kronen gleich 114,75 ℳ bestehen. Die Ankünfte in sibirischer Butter betrugen 3945 Tonnen. Das Geschäft war lustlos; nur die wirklich allerfeinsten Qualitäten fanden zu unveränderten Preisen Nehmer.

Hildesheim, 11. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Endlich macht sich doch eine Besserung der Lage bemerkbar, seit langer Zeit konnten die Zufuhren erster Qualitäten durch sehr gute Nachfrage bewältigt werden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 102—106 Mk. netto frei hier. Tendenz: steigend.

Magdeburg, 10. Juli. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 117—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 110—114 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: etwas ruhig.

Leipzig, 11. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Trotz Ferien und Reisezeit scheint sich im Geschäft eine etwas freundlichere Stimmung vorzubereiten. Das Angebot ist nicht mehr so dringend und tadellose Marken finden leicht Absatz. Für weniger gute Qualitäten liegt der Markt jedoch noch immer sehr ungünstig. Preise unverändert.

Preise für feinste Tafelbutter 112 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 9. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh.: Jul. Hildsberg). In allerfeinsten Qualitäten, welche immer noch ziemlich knapp hereinkommen, ist das Geschäft zufriedenstellend, dagegen erschweren die abfallenden Marken den Absatz und müssen diese abschmeckenden Sachen zu ermäßigten Preisen placiert werden. Jedenfalls dürfte infolge der beginnenden Ferienzeit ein besseres Geschäft für nächste Woche nicht zu erwarten sein, zumal bei dieser günstigen Futterernte eine große Produktion anhalten wird. Es wurde notiert: allerfeinste Molkereibutter ℳ 119—122, feinste ℳ 113—117, II. Qualitäten ℳ 110—112, III. Qualitäten ℳ 106 bis 109.

Königsberg i. Pr., 8. Juli 1913. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Das Geschäft bleibt ruhig, hat also auch durch den Quartalswechsel keine Belebung erfahren. Die Zufuhren, welche trotz einer nicht unwesentlichen Abnahme noch immer bedeutend sind, räumen sich nur schleppend. Die Bäder geben in diesem Jahre auch nicht den gewünschten Abzug, weshalb vieles zu Lager muß. Die Witterung ist wärmer geworden, und nur stellenweise läßt der Graswuchs zu wünschen übrig. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 100—105 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 9. Juli. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan: Infolge der eingetretenen heißen Witterung bestand der größte Teil der Zufuhren aus fehlerhaften Qualitäten. Da aber die Nachfrage besonders von England sehr groß war, so wurden sämtliche Eingänge von ca. 8000 Faß aus dem Markte genommen. — Für einwandfreie Qualität wurde Rbl. 13,20—13,50 bezahlt.

b) Omsk: Da die vorwöchentlichen Zufuhren immer noch sehr groß waren, so gingen die Preise einige Kopeken zurück. Die Qualitäten kamen in sehr guter Beschaffenheit an und wurden für allerfeinste Grasbutter Rbl. 12,30—12,70 bezahlt. Übergangsware erzielte Rbl. 12—12,20.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 11. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **110—115 ℳ,** IIa **104 bis 108 ℳ.** Tendenz: sehr ruhig.

Berlin, 11. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**

Bis 4 Uhr 30 Minuten nicht eingegangen.

Leeuwarden, 11. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,18** Gulden.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 10. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Letzte Notierung wurde 1 Cent pro Kg. ermäßigt, auf fl. 1,29. Die Einkaufspreise im freien Handel waren jedoch billiger, denn das diswöchentliche Geschäft war recht schlecht und selbst die verminderte Produktion konnte nur mit Mühe und durch verlustbringende Preiskonzessionen verkauft werden. Es ist deshalb morgen eine etwas weiter ermäßigte Notiz zu erwarten. Ia Molkereibutter Mk. 98—101 pro Ztr. ab hier. Auf diesen Preisen ist etwas mehr Leben zu verzeichnen.

Käse.

Kempten, 9. Juli. Monatskäse, die in jungem, noch nicht versandfähigem Zustande von den Sennereien zur Ablieferung kommen. Engros-Einkaufspreise auf den Sennereien des Algäus:

Limburger vollfett 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse p. Ztr. Mk. 41—42
„ fett 35 „ „ „ „ „ „ „ 37—38
„ „ 30 „ „ „ „ „ „ „ 33—34
„ „ 25 „ „ „ „ „ „ „ 29—30
„ halbfett 20 „ „ Normalware „ „ „ 25—26
„ prima ohne Garantie des Fettgehalts „ „ „ 22—23
„ Sekunda „ „ „ „ „ „ „ 20—21
„ Weißlacker, vollfett „ „ „ 42—43
„ „ ¾ fett „ „ „ 37—38
„ Stangenkäse, je Mk. 2—3 mehr als Limburger je n. Fettgehalt
„ Romadour „ „ 2—3 „ „ „ „ „ „

Tendenz: flau.

Wangen, 10. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 26 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 30 „
„ „ 30 „ „ „ „ 34 „
„ „ 35 „ „ „ „ 39 „
„ „ 40 „ „ „ „ 44 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 10. Juli. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 44,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 40,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 36,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 32,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 27,— „ „ „

(Normalware).

Kaufbeuern, 10. Juli. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 31—35 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 28—30 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 10. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 27 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 24 Mk., 2. Qualität 21 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 10. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 681 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 76—78 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—80 Mk., Klasse VI 74—76 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 9. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1660 Stück. Preise: Schwere 70,00—71,00 Mk., leichte 73,00 bis 00,00 Mark, Sauen 1. Klasse 65—67 Mark, 2. Klasse 62—64 Mark. Handel: flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 9. Juli. Auftrieb 1776 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 280 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 52—65 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 36 bis 51 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 25 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 17—19 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	9.	19983	75 60	bis bis	65 52	Schlachtgew. Lebendgewicht	mittel
Hamburg	9.	1660	73,50	bis	66	20—24 % Tara	schlank
Bremen	10.	714	80	bis	75	Schlachtgew.	gut
Hannover	10.	681	80	bis	77	„	langsam
Leipzig	10.	1754	77	bis	74	„	flott
Dresden	10.	2290	75	bis	69	„	mittel
Chemnitz	10.	525	77	bis	72	„	gut
Dortmund	10.	151	75	bis	71	„	mittel
Köln a. Rhein	10.	1774	80	bis	75	„	flott
Mannheim	10.	1206	77	bis	75	„	lebhaft
Stuttgart	10.	935	76	bis	72	„	mäßig
München	9.	2583	80	bis	68	„	—
Mülhausen i. E.	9.	655	62	bis	60	Lebendgewicht	—
Nürnberg	9.	3230	75	bis	68	„	—
Breslau	9.	2004	71	bis	68	„	gut
Posen	9.	665	57	bis	47	„	lebhaft
Kiel	9.	805	56	bis	52	„	gut

Eier.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 75—80, Bayerische Eier, Mk. 62—70, Bulgarische Eier Mk. 60—65, Ungarische Eier Mk. 62—64, Galizische Eier Mk. 58—63, Russische Eier 62—66 Mk., Mittel-Eier 50—54 Mk.

Die Preise haben in den Produktionsländern angezogen; durch die Regenfälle sind die Zufuhren schwach. Hier ist das Geschäft normal. **6**

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
200	2	11023	1	117	2
6911	6	11026	1	121	4
7560	1	11028	2	124	8
8479	4	11034	1	125	2
8809	9	11041	2	137	21
8976	2	11042	6	139	12
8984	1	11046	1	158	1
9037	1	11063	7	167	1
9072	1	11068	3	168	1
9098	1	11075	4	170	1
9108	3	11089	14	205	3
9109	3	11114	11	222	1
9332	3	11148	1	230	2
9458	2	11156	2	234	2
9522	1	11161	1	242	6
9721	1	2	8	263	4
9730	1	6	34	268	1
9731	1	7	4	276	3
9766	1	8	10	278	3
9782	1	13	3	290	1
9798	1	22	3	307	10
9882	1	23	1	311	11
10032	6	32	25	315	3
10037	1	41	3	319	5
10038	1	43	15	320	3
10044	1	45	3	335	4
10052	1	50	1	349	7
10083	1	55	2	369	29
10122	3	56	9	373	2
10123	1	57	1	386	6
10210	1	58	1	396	1
10640	1	65	2	408	2
10648	1	73	1	411	2
10661	2	74	3	423	8
10785	1	92	21	437	1
10792	2	97	1	452	1
10811	1	98	1	453	2
10842	2	100	14	458	2
10970	1	102	30		
11011	1	109	10		
11020	1	111	4		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 719 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Zum 1. Oktober cr. gesucht ein älterer, verh., evangel. (303
Molkereiverwalter
Meldungen, nur schriftlich, unter Beifügung von Zeugnisabschr. erb.
Strelnoer Molkerei e. G. m. b. H. in **Strelno i. P.**

Für unsere Molkereifiliale in Gerolzhofen (Ufr.) suchen wir einen durchaus tüchtigen, **verheirateten** Fachmann (712
als Verwalter.
Nur jemand, der bereit ist, selbst Hand mit anzulegen u. dessen Frau mit im Geschäfte hilft, kann berücksichtigt werden. Die Tätigkeit besteht weniger im Molkereibetrieb, da nur wenige 500—600 Lit. Milch verarbeitet werden, als im Einkauf von Butter, Eier usw., weshalb Bewerber vor allem tüchtiger **Butterkenner** sein muß. Auch zum Einkauf von Schweinen zu Mastzwecken sollte sich derselbe eignen. Kaution ist notwendig, da bedeutender Barumsatz besteht.
Kurtz & Zanders, Molkerei Wendelstein bei Nürnberg.

Suche zu meiner Stellvertretung **zuverlässigen Molkereiverwalter** der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Molkerei pachtweise oder käuflich zu übernehmen. Erforderl. Vermögen 20—25 000 ℳ. (555
W. Dudy, Dampfmlk. **Finkenwalde** Bezirk Stettin.

Langjähriger Oberkäser für Hart-, Weich- und Harzkäserei, verheiratet, **sucht Verwalterposten.**
Selbiger ist mit jeder ins Molkereifach schlagenden Arbeit bestens vertraut. Off. unt. **812** an diese Zeitg.

Zum 1. Oktober cr. ein (639
jüngerer Molkereiverwalter
gesucht. Elektr. Betrieb, tägl. 800 Liter Milch. Angebote u. Angabe der bisherigen Wirksamkeit, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. an den Vorstand der Molk.-Gen. **Neuhaus i. Solling** b. Holzminden.

Für eine Milchhändler-Genossenschaft in süddeutscher Großstadt mit städtischem Milchverkauf von täglich 6—8000 Lit. wird ein
tüchtiger Molkereiverwalter
zu baldigem Eintritt gesucht. Reflektanten müssen nachweisbar in verantwortlich. Stellung in größeren Stadtmolkereien gewirkt haben und in der Lage sein, das Unternehmen fachmännisch und unbedingt selbständig zu leiten. Es kommen nur Herren in Betracht, welche städtische Betriebe längere Zeit erfolgreich geleitet haben und die über erstklassige Referenzen verfügen. Angebote, evtl. unter Beilegung von Photographie und Zeugnisabschriften sowie Lebenslaufbeschreibung u. Gehaltsansprüchen u. **863** an d. Zeitg.

Für meine Molkerei in Pachträumen suche einen in Tilsiter Fettkäserei wirklich erfahrenen verheir.
Molkereiverwalter
mit guten Zeugnissen, dessen Frau mit tätig ist. Am liebsten mit Einlage u. Gewinnbeteiligung od. als stiller Teilhaber. Gegend Ostpreuß. Off. mit Zeugnisabschriften **u. K. 806** an diese Zeitung.

Meiereiverwalter
Für eine große, holsteinische Gutsmeierei mit Anlieferung von fremder Milch wird zum 1. September oder evtl. etwas später ein unverheirateter Verwalter gesucht mit großer Erfahrung in Butterei und **besonders auch Käserei** sowie Buchführung. Meldungen unter **G. G. 827** an diese Zeitung.

Suche für sofort einen mit 3000 bis 4000 ℳ kautionsfähigen (809
Betriebsleiter.
Guter Verdienst wird zugesichert.
Molkerei Burow-Mühle bei Speck in Pommern.

Für eine erste Harzkäserei **wird** ein durchaus erfahrener
Betriebsleiter
gesucht, der die volle Garantie für eine einwandfreie Fabrikation übernehmen muß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitte unter **W. B. 922** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober evtl. früher für meinen Stadtbetrieb in Westpr. einen im Molkereiwesen erfahrenen
verheir. Buchhalter
für meine Bücher und Korrespondenzen (doppelte amerikanische, auch Schreibmaschine) und zur Ablösung des Obermeiers (tägl. ca. 3 Stunden). Bewerbungen mit Lebenslauf, Nachweisen bisheriger Bewährung und Gehaltsansprüchen unter **738** an diese Zeitung.

Zum 1. August od. etwas früher wird ein militärfreier, strebsamer Meierist
als Expedient
gesucht. Bewerber, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen ihre Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einsenden an
H. Becker (917
Schlichtingsheim.

Suche zum 15. Juli einen jungen, **kräftigen Gehülfen**
der mit Dampfbetrieb, Käserei und Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen. (310
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Bekanntes, gut eingeführtes Spezialgeschäft der Molkerei-Bedarfsartikel-Branche sucht für bald od. später tüchtigen
Reisenden
für eingeführte Tour. Nur erste, zielbewußte Kräfte, die schon länger mit Erfolg tätig sind, wollen sich u. genauer Angabe ihrer Verhältnisse, Ansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild bewerben. Off. unt. **798** an diese Zeitung.

Einen tüchtigen (90
Gehülfen
sucht
G. Baltinat, Dampfmolk. Langfuhr.

Suche zum baldigen Antritt einen **jungen Gehülfen**
bei 25 ℳ Anfangsgehalt, fr. Kost u. Kassen. (441
Josef Blindert, Molkerei Faymonville, Kreis Malmedy, Rheinland.

Suche von sofort oder vom 15. Juli einen (435
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat und sich in Tilsiter Fettkäserei vervollkommnen will. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsangabe erbeten. Es kann sich aber auch ein **Lehrling** melden.
Ernst Anderson, Tilsiter Fettkäserei, Borczymmen, Kr. Lyck, Ostpr.

Junger Gehülfe
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. oder 1. August bei 25 ℳ monatlich und freier Station gesucht. (498
Molkerei in Wongrowitz, e.G.m.u.H.

Jüngerer Gehülfe
kann sofort für alle vorkommenden Arbeiten eintreten. Gehalt nach Übereinkunft. (505
Molkerei N. van Riesen, Mühlhausen, Kr. Pr. Holland, Ostp.

Ein älterer (504
erster Gehülfe
welcher eine Versandmolkerei zeitweilig leiten kann, sowie **2 jüngere,** für alle vorkommenden Arbeiten bei hohem Lohn sofort oder zum 15. Juli gesucht.
Dampfmolkerei Spelle bei **Rheine.**

Suche sofort (562
Molkereigehülfen
der evtl. auch selbst. käsen kann.
Link, Babken b. Kiöwen in Ostpr.

Suche zum 1. August einen jüng. **zuverlässigen Gehülfen**
für meine Quarkkäserei. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen erbittet diese Zeitg. unt. **576.**

Gesucht sofort oder 1. August ein **Molkereigehülfe**
G. Wultzen, Ahlhorn in Oldenburg.

Suche zu sofort einen jungen, ordentlichen (622
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ.
J. Gosch, Uthmöden b. Neuhaldensleben.

Zwei junge Käserei- oder **Molkereigehülfen**
die mit Pferden umzugehen verstehen, sucht bei ℳ 35 Anfangsgehalt, freier Station und freien Kassen. (619
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau in Westpreußen.

Junger, kräftiger (684
Molkereigehülfe
welcher im Sterilisieren erfahren, gesucht. **Emil Stinshoff, Düsseldorf,** Ellerstraße 211 a.

Suche zum 1. August einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ und freie Kassen.
Molkerei Putlitz, Bez. Potsdam.
615) **K. Müller,** Verwalter.

Suche zum 15. Juli einenjungen, **tüchtigen Gehülfen**
der sich vor keiner Arbeit scheut, bei einem Anfangsgehalt von monatlich 25 ℳ, Trinkgeld und fr. Kassen.
568) **G. Wahner, Dampfmolkerei Eisersdorf,** Kr. Glatz.

Suche zum 20. Juli **oder 1.** August tüchtigen, jüngeren (658
Gehülfen
der mit Dampfbetrieb, Tilsiter Käserei und Schweinemast vertraut ist, Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Stellung dauernd.
Dampfmolkerei Bürgersdorf bei Wehlau in Ostpreußen.

Zum 1. August suchen **wir** für unseren städtischen Vollbetrieb, 4000 Liter, einen tüchtigen
Gehülfen
für Betrieb und Büro. Gehalt ℳ 35 schöne Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Alter 20—23 Jahre. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter **M. 683** an diese Zeitg. (Schlesien).

Suche zu bald einen zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden
Gehülfen
welcher mit Pferden umzugehen versteht, für Quarkkäserei. Anfangsgehalt ℳ 40 monatlich. Kenntnisse in Quarkkäserei nicht Bedingung. Zeugnisabschriften erbeten. (700
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Suche zum 1. August einen tüchtigen, soliden (692
Meiereigehülfen
der an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist. mit Butterei sowie Maschinen und Kessel vertraut, der auch Schroten von Korn für eigenen Betrieb übernimmt und in der übrigen Zeit sich, wenn nötig tut, im landw. Betrieb nützlich macht, für meine Gutsmeierei von 90—100 Kühen. Gehalt 35 ℳ bei freien Kassen monatlich, im 2. Monat bei Zufriedenheit mehr. Stellung selbständig. Keine Lieferanten, nur eigene Milch. Off. mit Zeugnissen erbittet
E. Spies, Gutsbesitzer, **Gut Arup** b. Apenrade in Schlesw.-Holst.

Gesucht bei hohem Gehalt zu sofortigem Eintritt ein (718
Gehülfe.
Dampfmolkerei Pillkallen, Ostpreuß.

Ein junger, angehender (714
Gehülfe
wird für hiesige Molkerei sofort od. auch etwas später gesucht. Gehalt monatlich ℳ 30 und freie Kassen, freie Station ohne Wäsche. Ferner
ein junger Gehülfe
für Kessel, Maschine u. Bergedorfer liegende Kohlensäure-Maschine. Gehalt monatlich ℳ 40, freie Station und Kassen, ohne Wäsche, zum 20. ds. Mts. gesucht.
Molkereigenossenschaft Höringhausen e. G. m. b. H., Reg.-Bez. Cassel. **Burde,** Betriebsleiter.

Verheirateter, kautionsfähiger
Gehülfe
wird zur Leitung einer Rahmstation zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe der Familienverhältnisse sind unter **650** an diese Zeitung zu richten.

Suchen zum 15. Juli evtl. auch etwas später einen tüchtigen,
jüngeren Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 30 ℳ monatlich und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters erbittet (649
Molkereigenossenschaft Mertschütz, Bez. Liegnitz.

Suche zum 15. Juli einen
kräftigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen, wenn Lust vorhanden, kann selbiger sich auch in Kontorarbeiten ausbilden. Gehalt 35 ℳ. Offerten erb. (569
Molkereigenossensch. Schöneck, Wpr.
Nagel.

Suche zum 1. Aug. einen zuverl.
katholischen Gehülfen
Gehalt 30 ℳ bei fr. Stat. u. Kass. Off. an die (643
Molkerei **Hoinkhausen** b. Anröchte, Westfalen.

Gehülfen-Gesuch.
Suche zum baldigen Antritt jungen, arbeitswilligen, ordentlichen
Gehülfen.
Gehalt 35—40 ℳ. Stellung dauernd.
Ernst Ullmann, Burkau i. Sa.

Suche zum baldigen Antritt für meine Harzkäserei einen jungen,
kräftigen Gehülfen
welcher auch in der Landwirtschaft mit tätig sein kann. Fachkenntnisse nicht Bedingung. Gehaltsforderung erbeten. (596
Käserei Dingelstädt in Thüringen.
Joh. Wiederhold,

Suche Gehülfen
für Quark- u. □-Käserei und einen
Maschinisten
für Licht- und Kühlanlage. (593
Molkerei Schwarz, Gollub, Westpr.

Suche von sofort oder 15. 7. soliden (588
Gehülfen
bei 40 ℳ monatlich und fr. Station. Zeugnisabschriften resp. Drahtnachricht erbeten.
Molkereigenossensch. Picher, Mecklbg.

Suche zum 15. Juli einen jungen,
kräftigen Gehülfen
zu allen vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ und freie Station.
Kaiser, Molkerei Steindorf, per Schulitz, Bez. Bromberg.

Suche sauberen, soliden (526
Gehülfen
für hies. städt. Betrieb. Geh. 30 ℳ. Antritt 15. Juli oder einige Tage später. Off. erb
J. Plath, Stade in Hann.

Gesucht zu sofort ein älterer,
kräftiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß auch etwas Kontorarbeit mit ausführen können. Gehalt 40 ℳ, Kassen frei. Gleichzeitig suchen wir zum 15. d. M. eine tüchtige, saubere (671
Meierin
Offerten erbittet
Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.

Zum 15. Juli cr. suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen, (688
älteren Gehülfen
bei 40 ℳ Anfangsgehalt. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmeierei Eddelak in Holstein.
C. H. Stübe.

Suche zum 15. Juli einen kräftigen und ordnungsliebenden
Gehülfen
für Butterei u. Betrieb. Auch muß derselbe sich jeder anderen im Betrieb vorkommenden Arbeit willig unterziehen. Anfangsgehalt bei fr. Station und freien Kassen ℳ 35 pro Monat. Offerten, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, sind zu richten an (687
Frankfurter Molkerei, Frankfurt a. Oder. **F. Mallow.**

Tüchtiger, junger Gehülfe
kann zum 15. Juli oder früher für Käserei eintreten. Gehalt 35 ℳ u. freie Station. (489
Molkerei Stümswalde b. Reichenbach, Ostpreußen.

Junger, williger Gehülfe für Tilsiterkäserei kann zu sofort od. später bei 40 ℳ Gehalt eintreten. **Dampfmolkerei Cumehnen,** Samland, Ostp.

Gesucht z. 15. Juli ein tüchtiger, **sauberer Gehülfe.** Gehalt ℳ 30 monatlich und freie Kassen. Off. erb.
789) **Molkerei Schnega,**
Bahnstrecke Uelzen-Stendal.

---

2 Molkereigehülfen
zum Antritt per 1. August gesucht.
Molkerei Siechenhof, Halberstadt.

Kath., tücht. Molkereigehülfe
der in Herstellung von Ia Butter vollkommen vertraut ist, ca. 70 Schweine füttern muß, und in der freien Zeit auch etwas in der Landwirtsch. helfen muß, findet zum 19. d. M. dauernde Stellung bei 35 ℳ monatl. Gehalt nebst freier Station und Kassen bei (736
Rehaag, Raunau, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. Juli cr. einen jungen, zuverlässigen (766
Gehülfen
für Kessel und Maschinen (auch Eismaschine) und Nebenarbeiten. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen.
Genossenschaftsmolkerei Znin, Bez. Bromberg.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
der eben seine Lehrzeit beendet und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 25 ℳ. (764
Molkerei Grottenherten b. Kirchherten, Rheinland.

Gesucht zum 1. August fleißiger
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei, auch eine kl. Tour z. Milchfahren. Lohn 35—40 ℳ, freie Station. (778
Zentralmolkerei Watenstedt, Kreis Helmstedt. **Witwe Raymann.**

Suche zum 15. Juli einen tüchtigen, soliden (762
Gehülfen
für Butterei (Astrabutterfertiger) und Milchannahme. Gehalt monatlich 30 ℳ. Gefl. Off. erb.
R. Gromoll, Verwalter,
Kleingluschen b. Pottangow i. Pom.

Gesucht zu sof. e. junger
erfahrener Gehülfe
aus guter Familie für Butterei. Anfangsgehalt monatlich 25 Mark, freie Station u. Kassen. (950
Sanitätsmolkerei Jena e. G. m. b. H.

Tüchtiger Gehülfe
gesucht zu sofortigem Antritt.
Direktor **Neumann, Stargard** in
831) Pommern.

Suche zu sofort einen (815
tüchtigen Gehülfen
für Annahme u. Kontor, da jetziger erkrankt ist. Bedingung: sicheres Rechnen, ehrlich u. solide. Anfangsgehalt 30 ℳ u. fr. Stat. u. Kassen. Gefl. Off. mit Angabe des Alters u. Beifügung des letzten Zeugn. an
H. Perner, Neuhaus-Elbe, Hannov.

Zum 23. Juli wird ein zuverlässiger, sauberer (894
Gehülfe
für Maschinen gesucht. Anfangsgehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Zeugn.-Abschr. mit Angabe des Alters sind einzureichen.
Molk.-Gen. Pilgramsdorf, Kr. Goldberg-Haynau.

Ein tüchtiger Gehülfe
zum sofortigen Antritt evtl. auch später, bei 40 ℳ Gehalt gesucht
Hirschberger Molkerei, Schlesien.
829) **R. Hohberg.**

Gesucht zu sofort junger, **kathol.**
Gehülfe
für Betrieb und Kontor. (821
Molkereigenoss. Westheim in Westf.

Suche zu sofort einen (761
jungen Gehülfen
welcher sich weiter ausbilden will. Stellung leicht u. angenehm. Anf.-Gehalt 25 ℳ. Offerten an
E. Oelke, Dampfmolkerei Friedheim a. Ostbahn.

Suche sofort einen kräftigen
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 30 Mark. Off. an (879
Wilh. Schulz, Molkerei Culmsee in Westpreußen.

Suche zu sofort oder später zwei
tüchtige Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt und freien Kassen.
Fr. Helm, Molkereiverwalter,
828) **Popelken,** Ostpreußen.

Gesucht zum 18. Juli ein junger,
kräftiger Gehülfe
bei 30 ℳ Anfangsgehalt und freien Kassen. (820
R. Walter, Usedom.

Wir suchen für bald oder später einen jungen (803
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station und freien Kassen. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Weichkäserei auszubilden.
Molkerei Metschkau, e. G. m. b. H., Kreis Striegau in Schles.

Auf sofort oder später (897
jüngerer Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Lohn ℳ 60 nebst Wohnung, Produkte und Kassen frei. Off. mit Altersangabe und Zeugn. erb.
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk Saalburg a. Saale in Thür.

Junger Gehülfe
für alle Arbeiten bei 25—35 ℳ monatlich gesucht (895
Zentralmolkerei Lähn G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Suche sofort einen tüchtigen,
sauberen Gehülfen
für Butterei, welcher im Formen gewandt und sich auch jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Gehalt monatlich 40 ℳ und freie Station. Leute, welche an flottes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. (869
W. Wilke, Molkerei Neuholland bei Liebenwalde i. Mark.

Suche zum 1. August zur Bedienung von Kessel, Maschine, Mors, Alfaseparator, Butterfertiger und Kontorarbeiten einen tüchtigen
Gehülfen
bei 30 ℳ und freier Station. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (914
Molkereigenossenschaft Perleberg. Jagnow, Verwalter.

Suche zum 15. Juli einen
tüchtigen Gehülfen
welcher mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist, auch mit Schweinemast. Gehalt 30 ℳ.
H. Schmidt, Wasserleben a. H.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen (910
Gehülfen
für angenehme und dauernde Stellung. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Wolf, Molkerei Cramme b. Barum, Braunschweig.

Junger, fleißiger (860
Gehülfe
bei anfänglich 35 ℳ, freier Station und Kassen sofort gesucht.
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Suche zum 25. Juli oder 1. August
kathol., jungen, tüchtigen (845
Gehülfen
für beschränkten Betrieb als alleinigen. Leichte, bequeme Stelle. Bevorzugt solcher, der mit Butterfertiger vertraut. Gehalt 32 ℳ, freie Kassen und Leibwäsche neben freier Station.
H. Vogt, Holzweiler, Bez. Aachen.

Zu Ende dieses Monats suche ich einen ehrlichen, fleißigen (823
Gehülfen
welcher auch mit Pferden umzugehen versteht. Anfangsgehalt 32 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
Gaardener Meierei, Kiel-Gaarden. Iltisstraße 4.

Ein junger Gehülfe
für Betrieb findet zum 15. Juli evtl. früher dauernde Stellung. (859
Molkerei Merzwiese, N.-L.

Junger, ordnungsliebender
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht. Gehalt ℳ 80 per Monat. (888
Milchgenossensch. Trier, e. G. m. b. H.

Zum baldigen Antritt ein tüchtiger, gewandter, sauberer, junger
Gehülfe
bei ℳ 40 Gehalt gesucht. (887
Sanitätsmolkerei Kaiserslautern, Rheinpfalz.

Tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten sucht zum 15. ds. Mts. bei 35—45 ℳ Gehalt, je nach Leistung (885
F. Thiede, Molkerei Kl.-Nebrau bei Gr.-Nebrau in Westpreuß.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen
der an selbständige Arbeit gewöhnt und mit allen Facharbeiten vertraut ist. Gehalt 60 ℳ. (884
Fr. Karioth, Molkerei Herrengrebin bei Praust, Westpr.

Suche zum 15. Juli evtl. 9. August
einen jungen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und die Milch vom Nachbarorte holen muß. Gehalt 25—30 ℳ bei freier Station. Stelle ist angenehm und dauernd. Selbiger zählt mit zur Familie. (901
Wilhelm Schridde, Molkereibesitzer, **Gr. Ilsede** bei Peine.

Infolge plötzlicher Erkrankung einer meiner jungen Leute suche zu sofort oder etwas später einen fleißigen, ordentlichen (900
Gehülfen
für jede vorkommende Arbeit bei einem Anfangsgehalt von 30 ℳ. Gefl. Offerten erbittet
A. Lorenzen, Molkereigenossenschaft Goßlershausen, Westpreußen.

Erster Gehülfe
bei 35 ℳ zum 20. ev. später gesucht.
Hinzelmann, Sirksfelde b. Sandesneben, Bez. Hamburg. (934

Wegen Nichtantritts suche zum 15. 7. älteren, (944
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Sauberkeit Bedingung. Gehalt 40 Mark bei freien Kassen.
Otto Vellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kr. Zeven.

Solider, durchaus zuverlässiger
Gehülfe
zum 15. Juli für Sterilisation gesucht. Bevorzugt werden solche, die Erfahrung in der Bachhausmilchherstellung haben. Anfangsgehalt 45 ℳ und freie Station. (942
Erfurter Sanitätsmeierei, Erfurt. Heinrich Meier.

Ein Gehülfe
für Molkerei mit Schweinehaltung bei 40 ℳ Monatsgehalt gesucht.
Mann u. Friedeborn, Hildesheim.

Suche zum 15. d. M. einen jungen, ordentlichen (928
Gehülfen
Anfangsgehalt 25 ℳ und freie Kass
Molkerei-Verein Tempelburg e. G. m. b. H., Tempelburg i. Pom

Junger Gehülfe
kann hier bei 25 ℳ und freier Stat eintreten. (93
Molkereigen. Neu-Wuhrow i. Pom. Bahnstat. Klebow.

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen soliden Gehülfen
für Betrieb und Käserei. Anfangsgehalt bei freien Kassen u. Station. Junge Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Off. einsenden an **C. Eichholz, Insp., Falkenberg,** Halle. (945

Zum baldigen Antritt suchen wir einen sauberen, soliden, katholischen
Gehülfen
Demselben wird Gelegenheit geboten, sich nachmittags im Kontor auszubilden. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet (930
Molkerei Biene, E. G., Biene bei Lingen a. Ems.

Zum 20. d. M. suchen wir einen sauberen, fixen (929
Gehülfen
für hiesigen, modernen Betrieb. Gehalt 45 ℳ, steigend bis 50 ℳ monatlich bei freier Station. Off. erb.
Molkerei „Eintracht", Legden i. W., G. m. b. H. Gralle.

Suche zum 15. Juli einen jungen, willigen, angehenden (928
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkerei Nortrup, Hannover.

Wir suchen zum 1. August einen kräftigen, kathol. (948
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversand. Gehalt 45 ℳ bei freier Station und Kassen. Stellung dauernd. Off. erb.
Molkerei Marienfeld, Westfalen. **H. Ullrich.**

Ober-Käser.
Eine große Genossenschaftskäserei Rheinlands sucht zum 1. oder 15. August eventuell auch später einen durchaus tüchtigen, unverheirateten Oberkäser, welcher selbständig Holländer- und Edamerkäse herstellen kann. Gehalt inklusive Tantieme 70—80 ℳ nebst freier Station und freien Kassen. Off. unt. **W. M. 521** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen (865
Käsereigehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 40 Mark monatlich, freie Station.
G. Taudien, Dampfmolkerei Matzrimmen per Joneiten, Ostpreuß.

Käsemeister
für Harz- und Weichkäserei sucht Vertrauensposten. Offerten unter **810** an diese Zeitung.

Zuverlässiger älterer
Molkereigehülfe
mit Tilsiter- u. Quadratkäserei vollkommen vertr., für dauernde Stellung gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften erbittet (590
Molk. R. Fiebing, Danzig.

Tüchtiger Käsereigehülfe
der mit Kessel, Maschine und Schrotmühle gut vertraut ist, findet sofort oder 15. 7. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. an (667
A. Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Pr.

Zum 1. Oktober d. J. suche einen verheirateten, tüchtigen, nüchternen, zuverlässigen und mit allen in sein Fach schlagenden Arbeiten durchaus vertrauten, in der Aufzucht und Pflege des Viehes erfahrenen
Oberschweizer
zu ca. 100 Milchkühen und ca. 50 Stück Jungvieh. (708
Glahn, Alt-Stüdnitz, Post Groß-Spiegel, Pommern.

Suche zum 15. oder 20. Juli einen jungen, fleißigen (492
Käsereigehülfen
bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station.
Dampfmolkerei Mehlauken, Ostpr.

Einen jüngeren (496
Käsereigehülfen
sucht zum baldigen Antritt bei einem Gehalt von ℳ 40 pr. Mon. u. freier Station
Zentralmolkerei Allenburg, Ostpr.

Milchverkäufer.
Wegen Selbständigmachung meines jetzigen suche ich bis 15. dieses Monats einen durchaus soliden, ehrlichen, möglichst militärfreien **Milchverkäufer.** Derselbe muß auch guter Pferdepfleger sein. Anfangsgehalt monatlich 45 ℳ und alles frei. Stellung angenehm. Zeugnisabschriften und Altersangabe an die **Reudnitzer Dampfmolkerei Leipzig-Reudnitz,** Senefelderstraße 4.

Zum baldigen Antritt jg. Mann als (541
Milchverkäufer
gesucht. Derselbe muß durchaus sol., zuverläss. u. guter Pferdepfleg. sein. Gehalt 25 ℳ, ½ ₰ pro Ltr. Milch, niedrigster Monatsverdienst 40 ℳ, höchster 60—70 ℳ bei fr. Station. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. an Molkereibes. **Willecke, Schwanewede** Bez. Bremen.

Milchverkäufer
sucht Stellung. 16jähriger Sohn könnte mithelfen. Off. unt. **811** an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt oder 1. August einen (822
Kutscher
nicht unter 17 Jahren. Selbiger muß auch sämtliche Käsereiarbeiten mitmachen.
Hugo Weise, Käserei Liebertwolkwitz bei Leipzig.

Tüchtiger Milchverkäufer
sofort gesucht. (514
Berges, Barmen, Allee 102.

Zum 1. August suchen wir einen mit Schweflig-Säure-Kühlmaschine vertrauten (805
Heizer und Maschinenführer
der ähnliche Stellung schon bekleidet hat und in der Lage ist, kleine Reparaturen selbst auszuführen. Anfangsgehalt, außer freien Kassen, für verheirateten freie Wohnung u. 90 ℳ pro Monat, für unverheirateten neben freier Kost und Logis 55 ℳ monatlich. Nur erfahrene, gut empfohlene Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich ausführlich schriftlich oder unter Mitbringen der Zeugnisse, persönlich melden.
Molkerei Glogau, e. G. m. b. H. zu **Rauschwitz.**

Suchen für hiesige Dampfmolkerei mit Eismaschine und elektr. Lichtanlage zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (937
Maschinenführer.
Anfangsgehalt ℳ 35 u. Kassen frei. Off. sind zu richten an
Dampfmolkerei Kötschau b. Leipzig.

Zum 1. August kann ein tüchtig., **verheir. Schweinemeister** bei hohem Gehalt u. Tantieme eintret. Off. an **Domäne Gorczitzen, Kr. Lyck.** (862

Suche zum 1. August einen kathol.
Mann zum Schweinefüttern
bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station. Krankenkasse u. Invalidenkasse fr.
J. A. Hasler, Hüddessum b. Rautenberg i. Hann. (781

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier, **Wiesbaden, Moritzstr. 1.**

Tüchtiger Milchverkäufer oder Gehülfe
zu sofort oder später bei einem Anfangsgehalt von 50 ℳ gesucht. Offerten unter **Westf. 856** an diese Ztg.

Suche zum 15. Juli oder 1. August
einen jungen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Molkerei ist mit den neuesten Einrichtungen ausgestattet. (754
Fr. Lüsch, Molk. Poppenburg bei Nordstemmen.

Suche zu sofort oder später einen
Lehrling
bei zweijähriger Lehrzeit. Gleichzeitig zum 15. ds. Mt. oder später jungeren, tüchtigen (881
Gehülfen
für Butterei und Hülfe im Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ monatlich.
Molkereigenossenschaft Klützkow bei Schivelbein in Pomm.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen zum 15. oder später eintreten. (758
Nax, Molk.-Gen. **Gr. Lunau,** Kreis Culm.

Zur Leitung einer unserer Geschäfte suchen wir zum 1. August oder früher eine (925
Filialleiterin
die den Nachweis ihrer Tüchtigkeit erbringen kann. Kleine Kaution erforderlich. Nur energische, erste Kräfte finden Berücksichtigung. Bewerbungen mit Photographie und Zeugnisabschriften erbittet
Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 53.

Tüchtige, saubere Meierin
gesucht. Dieselbe müßte größtenteils die Hausarbeit mit übernehmen. Offerten mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Alt-Zarrendorf,** Pommern.

Gesucht per sofort oder 15. d. M. junge, saubere (894
Meierin
zur Führung des Haushalts und Mithilfe im Ladengeschäft.
A. Meins, Hamburg-St. Pauli, Meiereigeschäft, Marktstr. 20.

Suche von sofort (886
jüngere Meierin
im Butterfach firm, für kleine Molkerei. Off. an
Minnich, Dampfmolkerei Schwekatowo-Schwetz.

Meierin
zum 15. Juli oder später gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbittet (868
Molkereigenossenschaft Landsberg a. der Warthe.

Ältere gewandte Meierin
gesucht, zum 1. August auch früher. Anfangsgehalt 30 ℳ. (768
Molk. **Woidieten** b. Thierenberg in Ostpreußen.

Suche zu belieb. Antritt (799
ältere Meierin
für sämtliche Molkereiarbeiten und Hilfe im Haushalt.
Dampfmolkerei Langenbach i. Vgtl.

Suche sofort oder bald **ehrliche, tüchtige, junge Meierin**
für Butterformen und Haushalt. Familienanschluß. Gehalt 25 ℳ bei fr. Kassen. **A. Kühnert, Radeberg** bei Dresden, Dresdenerstr. 17. (842

Meierin
zum 15. Juli oder später gesucht.
Molkereigenossenschaft Landsberg **520)** a. d. W.

Wir suchen zum 15. resp. 20. Juli eine tüchtige, nicht zu junge (677
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ, fr. Station und Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an die
Krotoschiner Molkerei, E. G. m. u. H. Krotoschin, Posen.

Suche zu sofort oder 15. Juli eine
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und Butterei. Offerten erb. (701
E. Müller, Molkereiverwalter, **Ohrdorf** b. Wittingen.

Junge Meierin
für Butterei und Magermilchausgabe zum baldigen Antritt gesucht.
Deutsche Molkereigenossenschaft 656) **Ottorowo.**

Zum 15. Juli suche ich eine tücht.
saubere Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe im Betrieb, sowie einen **jg. Gehülfen** für alle vorkommend. Arbeiten zu sofort evtl. auch später. Gehalt 25 u. 30 ℳ. Off. an (566
W. Schlüter, Molk.-Gen. **Klein-Bengerstorf** b. Boizenburg a. Elbe.

Ich suche zu sofort einen Gehülfen
als Buttermeier.
Gehalt 30—35 ℳ, oder einen
Lehrling
Lehrzeit 1 Jahr bei 10 ℳ monatlich, Kost und Logis. (802
Molk. Lindenau, Stat. Münsterberg. **Albert Bolik.**

Für **Rittergut Jodlec, Kr.** Pleschen wird per sofort ein unverheirateter
Meier
gesucht. Derselbe muß katholisch und der polnischen Sprache durchaus mächtig sein. Näheres erteilt 898) **die Gutsverwaltung.** Zeugnisabschriften bitte einsenden.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten **Nummern veröffentlichten Stellen sind** uns nachfolgende **als besetzt gemeldet:**
C. Klingenberg, Gr.-Lafferde.
A. gr. Darrelmann, Werlte.
Günther, Alt-Fanger.
Hampel, Neutomischel.
Molkerei Oldersum.
Albert Sakel, Vogelsberg i. Th.
A. Körber, Catlenburg a. Harz.
Eilbecker Meierei Hamburg.
Molkereigenossenschaft Gollnov.
Betriebslt. Molkerei Oels in Schl.
Molkereigenoss. Rössel, Ostpr.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden **werden** höflichst ersucht, bei **Aufgabe** des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. Verwalter, 29 Jahre alt, verh., 1 Kind, 14 Jahre im Fach, wovon 8 Jahre Leiter einer Gen., sucht Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter **F. 623** an diese Zeitung.

Ich suche für bald oder später für kautionsfähigen, verh., selten tüchtigen Kollegen (923
gute Verwalterstelle.
Gegend gleich. Näheres durch Molkereidirektor **Mann, Kreuzburg** in Oberschlesien.

Verh. Käsereiverwalter, welcher in Käserei und Schweinemast erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zu Neujahr oder früher Stellung. Off. u. **G. D. 872** an diese Zeitung.

300 Mark
erhält derjenige, der einem tüchtig. Molkereifachmann zum 1. Oktob. ds. Jahres zu einer Verwalterstelle in einer Gen.-Molkerei verhilft. Selbiger ist 35 Jahre alt, verheiratet, jedoch ohne Familie. Ia Zeugnisse u. Referenz. stehen zur Seite. Gefl. Off. erbeten unter **O. T. 771** an ds. Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

28 Jahre alt, technisch u. kaufmännisch vollkommen durchgebildet, sucht zum 1. August oder später passendes Engagement. Suchender ist besonders gut versiert in der städt. Milchversorgung. Prima Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Offrt. unter 875 befördert die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Älterer, erfahrener
Molkereiverwalter
sucht bald Stelle, auch **als Reisender.** Off. unt. **Strebsam 907** an diese Ztg.

Molkereifachmann u. Kaufmann

Mitte 30, repräsentab., sicher u. gewandt, gute resp. reiche Erfahrungen in Molkereipraxis u. Technik, Molkereimaschinen u. Bedarfsartikeln, großstädtischem Milchverkauf usw., Butter-Engros, Buchführung, Korrespondenz, Reklame, Reise usw., mit gesundem und regem Dispositionstalent, sucht sogleich oder später möglichst selbständige Vertrauensposition, wo Tüchtigkeit und anständige Gesinnung gefordert und anerkannt wird. Kaution resp. kleineres Kapital zwecks Beteiligung an einer nachweislich rentablen Sache vorhanden. Gefl. Offerten erbitte unter „Nr. 933" an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 28 J. alt, mit sämtl. Facharb. und Abrechnungswesen aufs beste vertraut, Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert, sucht zum 1. August od. später Stellung als Verwalter, Gutsmeier oder ähnl. Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. **H. D. postlag. Stuhm,** Westpr.

Tücht. Fachmann, welch. die Molkereischule mit Erfolg bes. hat, sucht, gest. auf gute Zeugn., dauernde Stellung als erster Gehülfe od. Oberm. Off. an **W. Otte, Berkau,** Altmark.

Tücht., arbeitsf. **Fachmann,** 29 J. alt, sucht sof. oder später Stellung. Off. unt. **926** an diese Zeitung.

Äußerst tücht. Fachmann, von Jugend an beim Fach, sucht bald Stelle auch in Milch- und Buttergeschäft erwünscht, wo spätere Heirat, evtl. mit Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschl. Off. erb. **Hennig, Wohnwitz,** Post Klein Bresa, Schl. (949

Tücht., energ. Fachmann,
26 Jahre alt, kaufm. und techn. gebildet, von Jugend auf beim Fach, gegenwärtig Obermeier und Leiter eines groß. städt. Betriebes, sucht leitende Position, wo Verheiratung gestattet. Gefl. Zuschriften unter **915** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
26 J. alt, von Jugend an beim Fach, Molkereischule mit bestem Erfolge absolviert, im Besitz von Ia Zeugn. und Referenzen, sucht zum 1. August oder später als Käser, Obermeier od. Verwalter Stelle oder ähnlichen Posten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offert. unter **Fachmann 903** an diese Zeitung.

Tücht., strebs. Fachmann
36 Jahre alt, verh., kleine Familie, sucht Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten zum 1. Oktober oder früher. Derselbe ist von Jugend auf beim Fach, praktisch und theoretisch vollständig firm und verfügt nur über prima Zeugn. und Refer. Schlesien, Posen oder Brandenburg bevorz. Off. **u.K. 892** a.d.Z.

Tücht. selbst. Fachmann sucht zur Leitung einer kl. Molkerei Stellg. Antr. zum 1. Aug. 1000 ℳ Kaution wird gestellt. Gegend gleich. Off. an ds. Ztg. unt. **843** erbeten.

Kaufm. gebildeter Fachmann, 25 Jahre alt, groß u. kräft., 10 Jahre im Fach, Molkereischule mit bestem Erfolge besucht, an energisches Auftreten gewöhnt, sucht Stell. zum 1. August. **J. Meyer, Rittergut Neugattersleben,** Bez. Magdbg. (755

Suche für tüchtigen, empfehlenswerten, verheirateten (734
Fachmann
zum baldigen Antritt Stellung als Verwalter od. ähnlich. Vertrauensposten. Selbiger hat Molk.-Schule mit gutem Erfolg absolviert u. arbeitet tüchtig mit. Kaution kann gestellt werden. Offerten erb. **W. Schröder,** Molk.-Verwalter, **Gr. Rodensleben,** Bez. Magdeburg.

Suche für einen tüchtigen, fleiß.
Fachmann
welcher meinen zweiten Betrieb m. Erfolg geleitet hat, anderweit. Lebensstellung, wo selb. sich verheirat. kann. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Auch würde selbiger Molkerei von 1000 Litern aufwärts in Kauf oder Pacht nehmen. Gefl. Offert. an (760
E. Oelke, Dampfmolkerei Friedheim a. Ostbahn.

Fachmann
30 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, mit der Herstellung von ff. Tafelbutter, als auch der Weich- und Hartkäse, Kur- und Kindermilchbereitung, **städtischer Milchversorgung, Trockenmilchfabrikation, Maschinenwesen,** auch Reparaturen, Schweinemast bestens vertraut, in der Lage, für gutes Produkt zu garantieren, gegenwärtig in ungekündigter Verwalterstellung, wünscht sich familienverhältnisse halber Neujahr 1914 zu verändern. Off. mit näheren Angaben unter **B. 486** an diese Zeitg.

Molkereifachmann, 10 Jahre b. Fach, federgew., s. Stellg. zu sof. od. später als Obermeier, Oberkäser, Expedient oder ähnlichen Vertrauensposten. Off. erb. **Holsowski, Saalfeld,** Ostpr., Langgasse 30. (717

Suche zum 1. Oktober Stellung
als Betriebsleiter,
Inspektor oder anderen Vertrauensposten. Bin 30 Jahre alt, verheir., familienlos, kaufmännisch geb. und auch im Fach mit allen Arbeiten durchaus vertraut, repräsentationsfähig, in der Lage, für gutes Produkt zu bürgen und auf schlechter Finanzbasis stehende Molkereien hochzubringen. Gegenwärtig Geschäftsführer eines großen vielseitigen Vollbetriebes. Werte Offerten unter **A. 485** an diese Zeitung erb.

Äußerst tüchtiger und strebsamer
Molkereibetriebsleiter
28 Jahre alt, verh., ohne Familie, technisch und kaufmännisch gebildet, in großen, städtischen sowie ländlichen Betrieben mit bestem Erfolg tätig, sucht Stellung. Würde mich auch an einem reellen, größeren Unternehmen, städtischer Betrieb bevorzugt, mit ca. ℳ 5000 beteiligen. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 916** an diese Zeitung.

Tücht., fleißig. Gehülfe
welcher mit allen Facharbeiten bewandert ist, sucht zum 25. ds. Mts. Stellg. Gefl. Off. erb. **der Gehülfe der Molkerei Dannenberg** a. Elbe.

---

2 militärfr., kräftige, solide, strebs. **Gehülfen,** vertraut mit sämtl. Facharbeiten, Müllerei, Elektr. u. Käserei, suchen zum 18. Juli Stellung. Off. erb. **Jung, Molk. Legden i. W.**

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 14. oder 15. Juli Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erbittet **Kretschmer,** Molkerei **Berne in** Oldenbg. (943

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, groß u. kräft., als **Molkereigeh.** zur weit. Ausbild im Fach, zu bald oder 1. August Stell. Gegend, wo keine Fortbildungsschule ist, bevorz. Offerten an (841
E. Hießig, Kittlitz bei Löbau in Sachsen.

Tüchtiger Gehülfe
in allen Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder 1. August dauernde Stellung. Derselbe ist auch guter Pferdepfleg. Stell. in Sachsen bevorzugt. Off. bis 14 Juli unter **A. E. 826** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für einen (824
tüchtigen Gehülfen
19 Jahre alt, welcher 2 Jahre bei mir war, zum 21. ds. Mts. od. spät. anderweitig Stell. im Bez. Magdbg. **August Gläser, Badersleben** bei Oschersleben.

Suche für meinen (800
Gehülfen
24 Jahre alt, den ich bestens empfehl. kann, Stellung als erster od. sonstigen Vertrauensposten.
Rob. Günther, Dampfmolk. **Grochewitz** bei Coswig, Anhalt.

Jüngerer Molkereigehülfe
sucht zum 15. 7. oder 1. 8. n. i. Ostpreußen Stellung. (792
G. Goede, Gunthenen p. Lieska-Schaaken.

Tüchtig. Gehülfe, mit allen Molkereiarbeiten gut vertraut, sucht zum 15. Juli dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Dettki, Straach,** Kr. Wittenberg a. E. (785

Erfahr., älterer Gehülfe
sucht zum 17. Juli dauernden, selbst. Posten als Filialleiter, wo Schweinemast mit verbunden und Verheiratung gestattet ist, bevorzugt. Bin im Maschinenfach und Reparaturen gut vertraut. Off. erb. (724
Bornemann, Loccum in Hannover.

Tüchtiger Gehülfe
22 J. alt, sucht zum 20. d. M. dauernde Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Molkereimaschinen aufs beste vertraut. (750
Franz Hartwig, Dampfmolkerei **Gelsenkirchen,** Ringstr. 164.

Suche für meinen (765
Gehülfen
23 Jahre alt, anderweitig Stellung. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Maschinen, sowie Tilsiter Käserei und führt kleinere Reparaturen selbst aus. Off. erb.
W. Borys, Niechanowo, Bez. Brbg.

Für meinen früheren (774
Gehülfen
22 Jahre alt, militärfrei, suche ich zum 20. d. M. oder etwas später dauernde Stellung. Derselbe ist mit all. Facharbeiten sowie mit Schweinemast vertraut und versteht mit Pferden umzugehen. Off. erb.
Dampfmolkerei Fischendorf bei Leisnig in Sachsen.

Tücht., militärfr. Molkereigehülfe, mit Kessel u. Dampfmaschine vertr. sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, zum 15. Juli Stell. als Milchverkäufer. Offerten unt. **Milchverkäufer** bahnpostlag. **Mannheim** erbeten. (852

Sol. strebs. Gehülfe, 19 Jahre, s. Stell. zum 20. Juli in größ. Betr. Selbig. ist vertr. mit Kess., Dampf- u. Kühlmaschine u. alle neuer. Maschinen. Off. erb. **Schweers,** Molk. **Holzweiler,** Kr. Erkelenz, Rhld.

Strebs. Gehülfe sucht bald einen ziemlich selbständigen dauernden Posten. (854
Eggert, Molkerei Nierstein a. Rh.

Ein älterer (846
Molkereigehülfe
der 4½ Jahre in einem gr. Betrieb als erster tätig war, s.d. Stell., wo derselbe sich spät. verheirat. kann, als Milchverkäufer od. auch ander. Vertrauensposten sofort od. später.
Fritz, Dortmund, Reuterstr. 3 II.

Gehülfe
19 Jahre alt, sucht sof. dauernde Stellung. Off. erbeten (836
Otto Schaller, Döhlen b. Hohenleuben, Reuß.

Tücht. Gehülfe, 21 Jahre alt, in städt. und ländl. Betrieb tätig gewesen, mit Kühlmasch., Butterfert. u. allen sonst. ins Fach schlag. Arb. bestens vertraut, sucht zum 20. Juli Stellung. Offert. erb. **Paul Kanz, Sanitätsmolkerei Erfurt.** (853

Militärfr. Gehülfe s. Engag. als Verkäufer im Molkprod.-Geschäft, Form. im Buttergeschäft od. Vogh.-Käser. **Dieckelmann,** Donau-Molk., **Essen-Ruhr.** (849

Jg. kräftiger Gehülfe sucht sofort Stell. **Jonas, Falkenberg,** Pyritz.

Für tüchtigen, empfehlenswerten
Gehülfen
suche zum belieb. Antr. Stellung, am liebsten in städt. Betrieb. Selbiger ist auch gut erfahren in Backhausmilchbereitung. Off. unt. **939** an diese Zeitung.

Kräft., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. August dauernde Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiter auszubild. **Böge, Neumünster,** Mühlenhof 16. (920

Kräftiger Gehülfe, 24 J. alt, Molkereischule besucht, sucht zum 25. Juli oder 1. August Stellung als Obermeier, erster Gehülfe, Gutsmeier od. sonstigen Vertrauensposten. Offert. erbittet **der Obermeier der Molkerei Bergen** auf Rügen. (911

Tücht., an selbst. Arbeit. gewöhnt. **Gehülfe** sucht zum 15. Juli Stellung. Molkereischule besucht. Gegend möglichst Hessen-Nassau. Offerten erbittet **Johann Karl Kreiß, Marköbel** (Kreis Hanau). (909

Tücht. Gehülfe, 25 Jahre alt, sucht zum 15. Juli oder später Stellung. **Paul Vierow, Hermannshagen,** Post Saal, Pommern. (896

Ält. Gehülfe, vertr. mit Tilsiter-Käserei, Butterei, Kessel, Maschinenführung u. sämtl. Facharbeiten, s. z. 25. Juli od. spät. dauernde Stellg. **Schulz,** Dampfmolk. **Hirschfeld,** Opr.

Tüchtiger Gehülfe
19 Jahre alt, sucht zum 23. Juli od. später Stellung. Off. an (871
A. Block, Baunau, Kreis Heilsberg in Ostpreußen.

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht zu sofort dauernde Stellung. **Schwartz, Ütersen,** Gr. Land 50. (690

Tücht., evgl. Gehülfe
18 Jahre alt, sehr kräftig, sucht Stellung zum 1. August oder etwas später. Suchender war in letzter Stellung 2 Jahre als erster Gehülfe tätig und ist mit Eismaschine, sowie allen vorkommenden Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe unter **R. N. 670** befördert diese Zeitung.

Für jungen Gehülfen
der Ostern seine 3jähr. Lehrzeit bei mir beendete, suche zum 15. Juli ev. etwas später Stellung. (527
J. Plath, Stade in Hann.

Junger, tüchtiger **Käsereigehülfe,** 21 Jahre alt, sucht vom 22. d. M. dauernde Stellung. Off. erb. **Oskar Freinatus,** Dampfmolk. **Pollwitten** bei Powagen, Kr. Tischhausen. (874

Käsereigehülfe m. gt. Zeugn. sucht dauernde Stellg. **Müller, Lützen,** Merseburgerstr. 4. (908

Kräft., militärfr. Käsereigehülfe mit sämtl. Molkereifacharbeiten voll vertraut und an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort Stellung. Off. erb. an **W. Brodda, Barkoschin** in Westpr., p. A.: **K. Pokora.** (877

Tücht. Schweiz.-, Gouda-, Holländer- u. **Edamer-Käser** sucht dauernd. Engagement. Ders. ist 27 Jahre a., von Jugend auf beim Fach. Prima erbeten unter B. 819 an diese Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. erbet. unt. **B. 819** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober oder später in einem größeren Betriebe Stellung als

Maschinenführer.

Suchender führt Schlosser- u. Klempnerarbeiten aus, ist 36 Jahre alt, verheiratet u. von Jugend auf beim Fach. Gefl. Offerten erbeten unter **893** an diese Zeitung.

Tücht., strebs., geschäftsgew. **Milchkutscher,** ges. Alters, militärfrei, zuverlässig, guter Pferdepfleger, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, per 20. 7. od. später dauernde Stellung. Gefl. Off. an **R. Mocker, hauptpostlagernd Plauen** i. Vogtl. erbeten. (890

Tücht. Milchverkäufer

sucht zu sofort oder später Stellung. Off. unt. 873 an diese Zeitung.

Milchkutscher

gel. Schweizer, 14 J. im Fach, zwei Jahre Milch gefahren, pr. Zeugn., unbescholten, tüchtig, ehrlich, sucht dauernde Stell. Kaution v. 1000 ℳ steht zur Verfügung. Off. an **Alfred Eschner,** Molkerei **Haus Veldhaus** bei Münster i. Westf. (932

Suche zu sofort oder später Stellg. **als Schweinemeister** für Zucht oder Mast. Längere Jahre beim Fach. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unter **E. R. 679** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sof. od. später **Stellung** am liebsten auf Entrahmungsstat., od. als Gutsmeier u. Verwalt. Bin 15 Jahre beim Fach, arbeitsfreudig, unverheir., kl. Kaution vorh. Evtl. auch als Heizer u. Separatorenführ. **Schnarrenberger, Zempelburg, Wpr.**

Suche für meinen Verwandten, 20 Jahre alt, welcher firm in Maschinenwesen, Butterei und Tilsiterkäserei ist, per sofort (861

Stellung.

Gefl. Offerten bitte zu richten an **H. Scheel, Dampfmolk. Trentitten** b. Mollehnen, Ostpreußen.

Jg. kräft. Mann, 16 Jahre, sucht Stellung als **Lehrbursche** in größer. städt. Molkerei m. Vollbetrieb. Off. unter **K. K. postlag. Groitzsch.** (790

Eine in allen Zweigen des Molkereifaches erfahrene

Meierin

sucht zum 1. August Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **A. Z. 816** an diese Zeitung.

Suche zum 25. Juli Stellung als **Meierin oder Verkäuferin.** Off. erb. **Lucy Szendeleit, Bad Harzburg,** Juliusstr. 12 a. (924

Suche zu sofort oder später Stellung **als Obermeier erster Gehülfe, Leiter einer Rahmstation oder sonst. Vertrauensposten.** Off. erb. unter **902** an diese Zeitung.

Um mich in Butterei zu vervollkommnen, suche Stellung als **zweiter Meier.** War bisher meistens im Kontor tätig. Zuschr. erb. **Baudisch,** Molkerei **Aschbach,** Niederösterreich.

Suche zum 1. August ca. dauernde Stelle als **Obermeier,** 1. Gehülfe, Buttermeier oder sonstigen Posten. Groß- oder städtische Betriebe bevorzugt. Bin 10 Jahre im Fach, pr. Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Off an den 1. Geh. der Molk. **Heeslingen,** Bez. Bremen. (818

Intellig., strebs. Meier, Pommer, evgl., 29 J. alt, Absolvent der Molkereischule, mit weitgehenden Kenntnissen in allen Teilen des Faches u. jeher an Selbständigkeit gewöhnt, da Suchender auch schon selbst. Posten verschiedener Art bekleidet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Aug. evtl. auch später passende Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. and. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werd. Refl. wird jedoch nur auf guten, dauernden Posten. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. erb. **der Gutsmeier auf Arup** b. Apenrade, N.-Schleswig. (951

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

5 **Mark Belohnung** demjenigen, welcher mir die Adresse des **Gustav Heinrich Ahrens** angeben kann. (833
Molkerei **Rückersdorf** b. Ronneburg S.-Altenburg.

Tüchtiger, junger Verwalter, evgl., in guter Stellung, wünscht mit Meierin evtl. Fachmannstochter in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter „Hannover 919" an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Teilhaber gesucht

der gleich mir tüchtig mitarbeitet, mit einigen 1000 ℳ Einlage für einen erst gekauften alten Molkereibetrieb. Am liebsten ledig oder ohne Kinder. Off. u. **797** an diese Zeitg.

Suche reellen

Milchlieferungsvertrag

zu kaufen, wo sich sofort Molkerei einrichten läßt. Zahle höchsten Preis. Off. u. **795** an diese Zeitg.

Eine kleine rentable

Molkerei

wird von einem erfahrenen Fachmann zu pachten gesucht. Gefl. Off. erb. unt. **E. A. 729** an ds. Zeitg.

Günstig für Anfänger.

Fast neue **Molkerei-Göpeleinrichtung** wegen Veränderung zu verkaufen. (745
Wischnewski, Niesewanz b. Konitz, Westpreußen.

Tücht. Fachmann m. 4000 ℳ Vermögen s. eine **kleine Molkerei** oder in eine Molkerei einzuheiraten. Offert. unt. **M. M. 913** an diese Zeitg.

Gesicherte Brotstelle für jungen Anfänger.

Größere Genossenschaftsmolkerei sucht zu sofort. bzw. baldig. Antritt einen verheirateten, äußerst soliden

Milchhändler

der kleine Kaution stellen kann, weiteres Vermögen nicht erforderlich. Bisheriger Inhaber hat das Geschäft etwa 10 Jahre inne und hat trotz großer Bummelei einen Umsatz ohne Butter, Sahne, Eier usw. von jährlich 80 000 Lt. Milch gehabt, woran allein ein Bruttoverdienst von 2400 ℳ. Off. unter **947** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, der hauptsächlich die Käserei versteht, kann sofort meine im großen Industrieort gelegene (848

Dampfmolkerei

übernehmen. Schweineställe, Pferdestall, Schrotmühle, zwei Wohnungen können abvermietet werden, großer Obst- und Gemüsegarten vorhanden. Da großer Absatz für Käse und Butter, würde ich sofort jedes Quantum Butter und Quark billig liefern. Fachleute, die genügende Kaution stellen, wollen sich vertrauensvoll wenden an

E. Zimmer, Molkereibesitzer, **Ondenval** b. Weismes, Kr. Malmedy, Rheinland.

Äußerst günstiger

Milchvertrag

nach Fettgehalt auf lange Zeit in Westdeutschland umständehalber preiswert abzugeben, weit über 300 Kühe fest gezeichnet. Gefl. Offerten unter 726 an diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten, wo 6000 bis 7000 ℳ Kapital genügen. Selbiger würde sich auch an einem Gewinn bringenden Unternehmen als tätiger Teilhaber beteiligen. Off. erbeten unter **S. L. 728** an diese Zeitung.

Fachmann sucht

Molkerei

in katholischer Gegend, östl. Prov., von 1000 Ltr. tägl. Kapital 10 000 Mk. vorhanden. Off. unt. **737** an diese Zeitung.

Verkaufe

Quarkkäserei

für den Preis von 600 ℳ in einer Großstadt in Sachsen sehr günstig für Anfänger. Off. u. **H. 733** an diese Zeitung.

Jg., strebsamer Fachmann sucht

mittlere Molkerei

mit Kraftbetrieb zu pachten, evtl. später zu kaufen. Schles. bevorzugt. Gefl. Off. erb. unt. **K. A. 741** an diese Zeitung.

Gute Brotstelle bietet die sofort. Ausnutzung eines Milchlieferungsvertrages durch Gründ. ein. gesund. Molkerei in Nähe einer **Großstadt** in Pomm. Reeller Abschluß durch erfahrenen Fachmann erfolgt. Anfragen unter **721** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Übernahme einer anderen verkaufe sofort meine rentable

Dampfmolkerei

in Westpr., seit 4 Jahren in Betrieb, 11 Lieferanten, dazu gehörig 5 gr. Güter bis 4800 Lit., sind noch zwei Güter zu bekommen, Lit. 8½—10 ₰, mehrere Jahre Verträge, Schweinestall über 300 Stck., Schrotmühle, 4 Wagen usw., bei 25 000 ℳ Anzahlg. Off. unt. **769** an diese Zeitung.

Suche eine

Molkerei

oder auch Genossenschaft zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen, kathol. Gegend bevorzugt. Off. unt. **784** an diese Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine

Handmolkerei

mit 4 Morg. pr. Weizenboden, neuen massiven Gebäuden, billiger u. guter, fetter Milch, Vertrag läuft noch 5 Jahre, für tüchtigen, kathol. Fachmann sichere Existenz, zu verkaufen. Preis 13 000 ℳ. (867
Molkerei Crezzewo b. Wapno, Bez. Bromberg.

Dampfmolkerei m. Mast, Schrotmühle, Kreissäge usw., mit Verträgen in milchreicher **Harz-Gegend,** weil Nichtfachmann, weit unt. Wert für 15 000 ℳ, Anzahlung 8000 ℳ, verkäuflich. Gefl. Off. unt. **720** an diese Zeitung erbeten.

Wegen plötzlich eingetret. Krankheit verkaufe, resp. verpachte ich meine gutgehende (757

Dampfmolkerei

mit Sägewerk und Schroterei. Alles sehr schön und bequem eingerichtet. Das Geschäft kann durch Holzhand. u. Milch bedeut vergrößert werden. Herrliche 4 Zimmerwohnung, Küche Balkon mit hübscher Aussicht. Die vielen Abfälle vom Gatter ersetzen viel Kohlen. Die Molkerei wurde 1909 erbaut.
Edm. Hopp, Wobesde, Kr. Stolp.

Rentable

Dampfmolkerei

konkurrenzlos, mit fest. Verträgen, flott. Ladengeschäft und Schweinemast ist bei ca. 10 000 ℳ Anzahlung in Westpr. zu verkaufen. Off. unt. **746** an diese Zeitung erbeten.

Weise kathol. Fachmann gegen kl. Vergütung große Ortschaft nach, wo **Molkerei höchst nötig.** Off. unt. **759** an diese Zeitung erb.

Molkerei

mit elektrischem Betrieb, in größer. Stadt Ostpreußens gelegen, ist für den Preis von 6000 ℳ zu verkauf. Milchquantum 5—600 Ltr. Offert. erbeten unter **A. K. 770** an diese Zeitung.

Molkerei-Verpachtung!

Suche für meine Tilsiter Fettkäs., 1700 Ltr., fast ohne Rückgabe, Preis 9, 10 und 11 ₰, neuer Stall für 100 Schweine, zum 1. August oder später einen wirklich tüchtigen,

kapitalkräft. Pächter

Grundstück mit Mahl- u. Schneidemühle kann auch spät. käufl. übernommen werden. Off. erb. (807
F. W. Liedke, Adl. Rathswalde, Kr. Labiau, Ostpr.

Eine im vergangenen Jahre **neu gebaute Dampfmolkerei** mit **elektr.** Antrieb, m. **herrschaftl.** Wohnhaus, großen **Stallung.,** Garten u. Land, 4 Morgen, am Südharz belegen, ist für 25 000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlg. sof. verkäufl. Näh. (837
A. Gottsleben, Nordhausen.

Restaurant, bürgerlich, 2 vorzügl. Kegelbahnen, ständig besetzt, Monat 32 Halbe, Miete 1800 ℳ u. Hausverwaltung **sofort** wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. (834
H. Hahn, Neukölln. Krug, Neukölln Mareschstraße 6.

Stadtmolkerei

im Rheinlande m. wertvollem Eckgurndstück, Wohnhäuser, inkl. totem u. lebendem Inventar, 4 Pferde, 6 Wagen, 3 Schlitten, Molkereieinrichtung usw. für 80 000 ℳ sofort verkäuflich. Für tücht., strebsamen Fachmann mit Kapital glänzende Existenz. Geschäft 24 Jahre alt, bestrenomiert, 130—140 000 ℳ Umsatz, äußerst günstiges Absatzgebiet, bedeutend erweiterungsfähig. Gef. Off. an diese Zeitg. unt. **9456.**

Die Ortelsburger (864

Gen.-Meierei

welche 12 Jahre verpachtet war, soll zum 1. Juli 1914 verkauft werden. Bisheriger Pächter ausgeschlossen. Zur Übernahme sind ca. 50 000 ℳ erforderlich. Auskunft erteilt der Vorsitzende Gutsbesitzer **Wollschläger** in **Leutzienen** per Ortelsburg, sowie der bisherige Pächter Gutsbesitzer **Ostrowski** in **Ortelsburg.** Vermittler verbeten.

Pachte, evtl kaufe

Molkerei

von 800 bis 2000 Lit., Hannover od. angr. Gegenden. Off. unter **Sofort 835** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

im Herzogtum Braunschweig zu verkaufen. Preis 35 000 *M*, Anzahlung 8000 *M*, Milch 950 Lit. Off. erb. unter **791** an diese Zeitung.

Veränderungshalber verkaufe ich meine neueingerichtete

Molkerei

mit Motorbetrieb in Pachträumen. Milchvertrag fest 6 Jahre zu 9 und 9½ *ℌ*, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos. Sehr günstig für Anfänger. Offerten unter **Ostpr. 876** an diese Zeitung.

Handmolkerei

grundreelles Geschäft

½ Jahr im Betrieb, z. Zt. 500 Lit., das 4fache leicht zu haben, ist besonderer Umstände wegen bald zu verkaufen. Preis 2500 *M*. Weiteres durch (899

Molkereidirektor **Mann, Kreuzburg** in Oberschlesien.

Verkaufe Kuhstall

16 Kühe, vornehmste Gegend in Stettin. Die Milch wird meist für 20 *ℌ* pro Liter aus dem Hause geholt, ins Haus geschickt 22 *ℌ*. Preis mit sämtl. Inventar 11 000 *M*. Näheres bei (870

J. Glinkemann, Hintersee, Kreis Ueckermünde.

Eine Molkerei

von wöchentlich 15 Ztr. Butter in Russ. Polen, 5 Meilen Chausseeweg von preußischer Grenze, für den Preis von 12 000 Mark abzugeben. Off. unt. **906** an diese Zeitung.

Wegen vorgerückten Alters

ist ein in Breslau schön gelegenes und **grundreelles** (891

Milch-, Butter- u. Käsegeschäft

bald zu verkaufen. Preis 3300 Mk. Tageseinnahme tägl. 100 Mk. Weit. Auskunft erteilt

Molkereidirektor **Mann**
Kreuzburg O.-S.

Verkaufe sofort meine zweite kl.

Dampfmolkerei

mit massiven Gebäuden und Stall. bei 3000 Mk. Anzahlung. Off. an **St. Mauck, Alt-Wolm** i. Pom.

Besonderer Umstände halber beabsichtige ich meine in Ermländisch. Stadt gelegene neu eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Schrotmühle und gut. Stadtverkauf dazu gehören 7 Morg. Land und Stall für 120 Schweine, zu verkaufen. Milch im Sommer 4000 L., im Winter 1700 Liter noch mehr zu hab., da keine Konkurrenz. Vertrag noch 5 Jahre. Anzahl. 30 000 Mk. Off. unt. **M. K. 263** an ds. Zeitg.

Tausch.

Rentabl. mittl. **Molkerei** oder günstig und reell abgeschl. Milchlieferungsvertrag tausche gegen hübschen kl. Grundbesitz, am See in aufblühend. Luftkurort Schlesw.-Holst. gelegen. Passend für Fachmann, der sich zur Ruhe setzen will. Näheres unter **C. L. 11032** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

6½—7 Kilom. von der Bahn herrlich gelegen in milchreicher Gegend, Pr. Hannover, in vollem Betrieb, ist mit 15—20 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **9522** an diese Zeitung.

Molkerei

mit Handbetrieb in milchreich. Gegend Posens mit gutem Inventar, für **2500 Mark** sofort zu verkaufen. Milchpreis 9 *ℌ*. Gute Existenz für Anfänger. Off. unt. **744** an diese Zeitung.

Verkauf oder Tausch! Verkaufe oder tausche auf eine **Stadtmolkerei** mit höheren Schulen. **E. Troß, Siegfriedsdorf** b. Schönsee, Westpr.

Kleine Dampfmolkerei

(Dampfsparmotor) mit 800—1000 Lit., 13 Morgen Acker, dazu 17 Morgen billig. Pachtland, in großem Kirchdorfe in Pomm., 2 Klm. von Bahn gelegen, gute Verbindung und Absatzverhältnisse, anderer Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Anzahlung 8—10 000 *M*. Offerten unter **535** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme eines besonders günstigen größeren Unternehmens im Auslande verkaufe meine hochrentable, städtische

Dampfmolkerei

Milchquantum 1000—1500 Liter, Preis 9—10 *ℌ*, flotter Ladenverkauf, ca. 50—70 *M* täglich, kann durch Einführung einer Wagentour gut verdoppelt werden. Objekt ist besonders günstig, da Wasserkraftantrieb, jährl. ca. 800 *Ctr.* Kohlenersparnis. Vorzüglicher Kühlraum, kein Eis erforderlich, da nie versagendes, fließendes Quellwasser. Stadt befindet sich in herrlicher Gegend, besitzt große Waldungen, daher Steuerzahlung sehr mäßig, hat höhere Schule und ist zukunftsreicher Badeort. Tüchtigen, erfahrenen Fachleuten, die im Verkehr auch mit Großgrundbesitzern gewandt sind, bietet hiesiges Angebot dauernde gewinnbringende Zukunft, da mehrere größere Güter zur Lieferung heranzuziehen sind. Preis 21 000 *M* bei 15 000 *M* Anzahlung. Übernahme bald oder später. Off. unter **R. K. 537** an diese Zeitung.

Dominium Gr. Mandelkow bei Bernstein in der Um. sucht für 1. August cr. (617

kautionsfähig. Molkereipächter.

Betriebskraft und Molkereigeräte vorhanden.

Suche kleine

rentabele Molkerei

mit festen Verträgen für bald oder später zu pachten od. kaufen. Gefl. Offerten unter **H. 2050** postlagernd **Reisicht** i. Schles. (614

Hochrentabele

Dampfmolkerei mit Müllerei

Handel mit Mehl u. Futterartikeln, Schweinemästerei, in größer. Orte mit dichtanliegenden Dörfern (in Hann.), erstklassige Wohnung und Molkerei-Einrichtung, ist bei 10 bis 12 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. 603** an diese Zeitung.

Verkaufe bald oder später meine im Harz gelegene

Rahmstation

4—500 Liter hochprozentige Milch täglich, noch sehr erweiterungsfähig. Zur Übernahme genügen 1000 bis 1500 Mk. Offert. erbet. unter **627** an diese Zeitung.

Städtischer Betrieb

z. Zt. 800—1000 Liter, sehr erweiterungsfähig, direkter Verkauf, daher wenig Betriebskosten, beste Zukunft, umständehalber sofort zu verkaufen. Event. bleibe als Teilhaber. Reingewinn wird nachgewiesen. Off. unter **550** an diese Zeitung.

Zu der Bekanntmachung, den am 20. August 1913 in **Brüntorf** stattfindenden (727

Zwangsversteigerungstermin der Müller'schen Molkerei

daselbst betr., wird noch **nachgetragen**, daß die im Jahre 1909 neuerbauten Gebäude sich in sehr gutem Zustande befinden, daß in denselben die vollständige, mit Dampfkraft versehene Einrichtung zum Betriebe der

Molkerei nebst einer **Schrotmühle**

vorhanden ist und daß die zu gleicher Zeit angeschafften **Maschinen** einen Wert von 12 000 *M* darstellen.

Lemgo, den 3. Juli 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Selten günstiges Angebot!

Eine modern eingerichtete (723

Dampf-Molkerei

mit festen, langjährigen Milchverträgen, gezeichnet sind **400 Kühe**, das Doppelte leicht zu erreichen, Milchzahlung erfolgt nach Fettgehalt und zwar 3 *ℌ* fürs Prozent Fett, Bahnstation in herrlicher, milchreicher Gegend, ist wegen Erkrankung sofort **zu verkaufen**. Gefl. Offerten an

Käsereibesitzer Carl Fusbahn, Erfurt
Skalitzerstraße 26.

Kompl. Handmolkerei

in Mietsräumen verkaufe für 1000 Mk. Für unverheir. Anfänger sehr günstig. Feste Verträge. Off. unt. **Ostpreußen 773** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit bin ich gewillt, meine hochrentable

Molkerei

mit Milchversand u. Käserei, verbunden mit flottgehender Kundenund Handelsmühle und Schweinemästerei, baldmöglichst zu verkaufen. Die Molkerei ist mit elektr. Licht ausgestattet. Höhere Schule am Orte und Bahnstation. Off. unter **578** an diese Zeitung.

Molkereigrundstück-Verkauf.

Ein massiv gebaut. **Molkereigrundstück** nebst Garten im groß. Dorfe des Neustettiner Kreises, soll sof. für 4000 Mk. verkauft werden. Auskunft erteilt (567

Otto Trapp, Bublitz, Langestr. 324.

Handmolkerei

Butterfaß mit Göpelbetrieb, ist mit totem u. lebend. Inventar preiswert zu verkaufen. Milchpr. 8 u. 9 Pfg. Vertrag vorhanden. Off. u. **Posen 493** an diese Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine

Molkerei

mit großen Nebenbetrieben in Mecklenburg, in Pachträumen mit Vorkaufsrecht, zu verkaufen. Milch ca. 1500 Liter, langjährige Verträge, günstig, gutes Absatzgebiet, nahe Großstadt, Ort ist Post und Bahn, herrlicher Wohnsitz. Kapitalkräftige Käufer wollen sich unter **587** an diese Zeitung wenden.

Wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks suche ich meine

Motormolkerei

in gemieteten Räumen, ca. 600 bis 700 Lt. Milch, baldigst zu verkaufen. Offerten unter **242** an diese Zeitg.

Verkaufe preiswert:

1 **Alfa Laval Separator** Marke A I, 1400 Lt., mit Vorgelege, Trommel Mod. 1904, Federhalslager und Tropföler,
1 **do.** 2000 Lt., (752
1 **Butterkneter** für Kraftbetrieb,
1 **Dampfentwickler** 5,5 □-Meter Heizfläche, ausziehbar,
1 **Benzin-Motor**, 3 PS.,
1 **Sturzbutterfaß** für Kraftbetrieb,
1 **Separator Alfa Pony**, 700 Lt.,
1 **Separator Alfa**, 1000 Lt., für direkten Riemenantrieb,
1 **eisernen Schornstein**, 300 Durchmesser,
1 **Berieselungsvorwärmer**,
1 **Vollmilchbassin**,
1 **Käsewanne**, 800 Lt.,
1 **Holsteiner Butterfaß mit Wandkonsole**, 300 Lt. Inhalt,
1 **Rahmkühler**, 200 Lt.,
1 **Untersuchungsapparat**,
1 **Milchvorwärmer** mit unterem Antrieb, 1500 Lt.

Für Brauchbarkeit garantiere ich, und sind die meisten Sachen noch im Betrieb und werden wegen von mir auszuführender Betriebsumänderungen überzählig.

Hermann J. Jordan, Magdeburg,
Wilhelmstraße 3. Telephon 841.
Alfa Laval Separatoren. Molkerei-Maschinen.

Dampfkäserei

in großem, lebhaften Kirchdorf Ostpreußens, Post- und Bahnstation, 3—4000 Ltr. Milch täglich zu 9 u. 10 Pfg., Verträge bis 1918, sofort zu verkaufen. Preis 50 000 *M*, Anzahlung 25 000 *M*. Off. unt. 772 an diese Zeitung erbeten.

Vollständige

Göpel-Molkereieinrichtung

gut erhalten, verkauft billig (866

Krimdowsky, Spargillen

Post Gr. Baum, Ostpr.

Molkerei-Einrichtung

kurze Zeit im Betriebe, habe billig zu verkaufen, da ich dieselbe angenommen. Anfragen unter **E. A. 100 postlagernd Ebeleben** erbeten. (621

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Handmolk.-Einrichtung

sofort zu verkaufen. Offerten unter S. 620 an diese Zeitung erbeten.

Molkereibesitzer möchte seine gesamte

Dampfmolkerei-Einrichtung

zur Verarbeitung von 5—8000 Lit. pro Tag, **äußerst billig verkaufen.** Am liebsten dahin, wo er selbst wieder die Verwaltung der neuen Molkerei als Verwalter übernehmen könnte. Montage macht Besitzer selbst. Umgehende Offerten unter **305** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

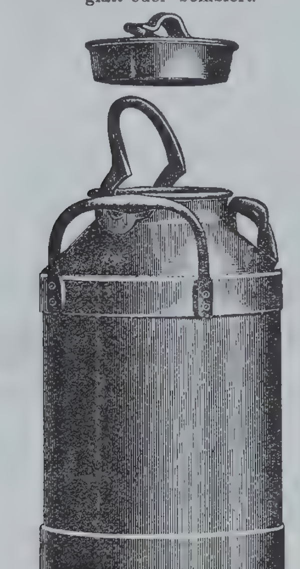
Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230

Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Milchtransportkanne

„Konservativ“

Mit konischem oder glattem **Metallverschluß** nahtlos aus einem Stück Stahlblech gezogen, glatt oder bombiert.



Rostfreie Verzinnung

Für die Sicherheit des Verschlusses wird garantiert.

Neuanlage und Umbau von kompletten Molkereien für Hand- und Kraftbetrieb.

Internationale Metallwerke Georg Sindermann

Molkerei-Maschinenfabrik

Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Wandfliesen

und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.

Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Aufklärung über das

Ablaufen und Bitterschmecken der Quarkkäse sowie über die **Herstellung** eines Ia **Standquarkes** 1 Jahr lang haltbar, gibt Ihnen **„Die neuzeitliche Harz- und Quarkkäserei“**, bearbeitet auf Grund 16jährig. prakt. Erfahr. d. früh. Käsemeisters Alf. Dietziker, welcher für feinstes Fabrikat garantiert. Käsereibesitzer und Fachleute in Großbetrieben urteilen nur anerkennend und sind vom Erfolg überzeugt, was ständig einlaufende Anerkennungsschreiben bekunden. 48 S., Pr. 5 *M*. **Käse-Zentrale Chemnitz, Dietziker u. Geiger, Chemnitz.** Gleichzeitig empf. div. gangb. Sort. Käse in unübertr. Qual. Verl. Sie hierüber Preisliste.

Gebr. Essmann & Co.

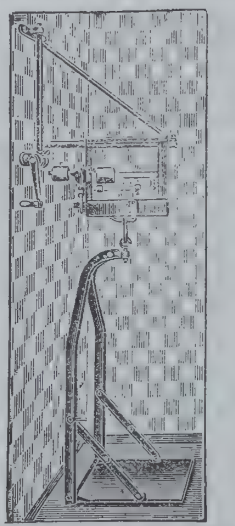
Wagen aller Art

Gegr. 1860 Gegr. 1860

Altona-Hamburg.

Butterwage

Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert: No. 500 568, „ 501 353, „ 356 928, „ 500 569, „ 502 053

Wir empfehlen ferner: Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen Sackkarren u. Gewichte.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59

Versand-Geschäft

gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 50, 55 bis 65 Pf.

Buttertonnen

in allen Größen u. sauberster Ausführung offeriert billigst (3152

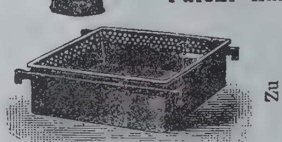
Großtychower Faßfabrik

Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Stall- und Molkerei-Siebe

Patent Hübner





Zu Tausenden in Verwendung!

Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr. pro Stunde.

Gebr. Bayer, Augsburg.

Erhaben gestanzte (7892

Messing-Nummern

zum Auflöten auf Milchkannen ꝛc., das beste und praktischste in diesem Artikel, liefert billigst

Carl Schmidt, Uelzen (Hann.)

Lüneburgerstr. 13.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz“-

Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*

Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich

offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Buttertonnen

in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst

W. Stange & Co. G. m. b. H.

Faßfabrik, Altdamm.

Käse-Formmaschinen

neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt

H. Willke, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.

Wegen Aufgabe meines Betriebes

habe preiswert abzugeben:

1 **Wasserpumpe**, 6000 Lt., mit Saug- und Druckleitung, **Wasserbassins**, 3000 und 1000 Lt., **Voll-, Mager- u. Buttermilchbassin**, 1000, 800, 400 Lt., **Rahmkippbassin**, 300 Lt., **1 Rahmpasteur**, Selbstheber, **Milcherhitzer**, Blank III, **Doppelpumpe** für Voll- u. Magermilch, **Westfalia** D, **Milchkühler**, 820 (/) 1000 hoch, **Rahmkühler**, 400 (/) 800 hoch, **Holst. Butterfaß**, 450 Lt., **Kneter**, 1250 (/), **Gerber App.** 24 Proben, **Butterwanne, -Tisch, Verkaufswagen** mit 6 Kannen. Seltene Gelegenheit für Anfänger. (844

Arth. Sommer, Molk. Liebenwerda.

---

1 **Milchkühler**, 1500 Liter,
1 **Separator**, 1400 Liter,
billigst zu verkaufen. Offerten unter 839 an diese Zeitung.

Günstig für Molkereien:

1 **Bergedorfer Butterkneter** für Kraftbetrieb, 90 Ztm. Tellerdurchmesser, (747
1 **Butterfaß**, Holstein. Modell mit Wandkonsolen, 600 Lit. Inh.,
1 **Alfa-Separator**, Mod. 1908, 2000 Lit. stündlich,
alles nur 3 Jahre im Betrieb und tadellos erhalten, ist billig zu verkaufen.

Walter Brandenburg, Elbing, Wpr.

---

1 gebr. Dampferzeuger

1 Jahr im Betrieb, zum Einmauern, 200 Liter Wasser fassend, mit Speisevorrichtung und Zubehör, billig zu verkaufen. Off. erb. an (751

G. A. Schwaff, Magdeburg.

Für jede Genossenschafts-Molkerei!

Endlich

ein Hülfsmittel, das den Verkehr eingetragener Genossenschaften mit dem Gericht um ein ganz Bedeutendes **erleichtert u. vereinfacht**

Formular-Mappe

D. R. G. M. Nr. 477 406

für den Verkehr einer eingetrag. Genossenschaft mit dem Gericht

Für jede gerichtliche Anmeldung enth. diese Mappe auf viele Jahre hinaus die nötigen Formulare

Preis nur 6.00 Mk.

Zu beziehen von der

Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Zu kaufen gesucht wird 2—3 PS. guterhaltener, betriebsfähiger

Motor mit Transmission

Holsteiner Butterfaß, Seitenantrieb, 150 Liter Verbutterung. Offerten erbittet (850

Molkerei Niebusch, Schlesien.

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (756

Milchverkaufswagen

(Einspänner) sofort zu kaufen. Offerten an

Molkerei Alt-Zarrendorf, Pomm. Daselbst sind wöchentlich noch einige *Ctr.* **Quark** abzugeben.

Gut erhaltene Bergedorfer

Dampfanlage

Flammrohrkessel, 12 □-Mtr., 6 Atm., (730
Dampfmaschine, 8 PS.,
Warmwasserbassin mit Schlange, verkauft wegen Anschluß an Elektrizitätswerk.

Molkerei Pömmelte b. Schönebeck a. d. Elbe.

Auch eine neue **Flaschenfüllmaschine mit 4 Hebern** abzugeben.

Holsteiner Butterfaß V mit Wandk., 1 J. gebr., b. z. verk. o. geg. Handsep. zu vert. (719

J. Widmann, Geisenhausen, N.-B.

Wegen Umänderung der Molkerei habe einen guterhaltenen

Kupferkessel

mit 500—600 Lt. Inhalt preiswert abzugeben. Daselbst steht auch ein gebrauchter, ganz neu verzinnter **Vorwärmer billig zum Verkauf.** Offerten unter **K. N. 767** an diese Ztg.

Gelegenheit!!!

1 neue Akkumulatoren-Batterie, best. aus 60 Elementen, Schaltbrett, Dynamo, erst 4 Wochen im Betrieb, ist wegen Anlage eines gr. elektr. Betriebes für *M* **1200** sofort zu verkaufen. Anlagekapital *M* 2800.

Kalkwerke Langenweddingen, Kärsten u. Co., Langenweddingen bei Magdeburg.
645)

Pachte 800—100 Ltr. **Milch** zum 1. 10. 13. **R. Etzien, Berlin** 112 776) Gabriel Maxstr. 18.

Ab 1. September habe täglich

600 Ltr. Schlagsahne

auf Jahresabschluß nach Berlin abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Off. unter **777** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Tilsiter- u. Westpr. Schweizer

2c.-Käse-Vertretungen

sucht die (9596
Agentur **Paul Stange, Stettin.**

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Vertreter gesucht

die den Verkauf von **Ia Sahne-Schicht-Käse** in eigener Rechnung übernehmen. Offert. unter **7560** an diese Zeitung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- Käse in hochfeiner Qualität liefert bill. **Heinermann & Thiele** Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Tilsiter Fettkäse, Tilsiter Magerkäse

kauft gegen sofortige Kasse (10538
L. Casper, Berlin C. 25
Dirckſenstr. 45.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288

C. Harz, Kiel

Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

---

1 bis 3 Zentner

□-Kümmelkäse

wöchentlich abzugeben. Größe nach Wunsch. Im ganzen od. auch klein. Posten. Bitte um Angebote mit Preis. (282
Ritterguts-Molkerei **Milkel** bei Bautzen.

Jacob Brandler
Hamburg I, Bankstr. 91
Käse- und Fettwaren engros
Agentur- u. Kommission
offeriert sämtliche Sorten
Weichkäse
zu billigsten Tagespreisen.
Vertretungen werden gesucht.

Kümmelkäse

□ und runde, à 12 und 15 ₰, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Ia Delikateß-

Sahne-Schicht-Käse

sowie prima süßen

Speisequark

empfiehlt billigst (9083
Dampfmolkerei **Ahrbergen** Stat. Sarstedt.

Eingeführter, rühriger
Berliner Agent
sucht noch
Vertretungen
leistungsfähige Käsereien für
Tilsiter Käse.
Bin in nächster Zeit in West- u. Ostpreußen. Erbitte gefl. Offert. unter **B. A. 644** an diese Zeitung.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Ia Harzkäse
Bauernkäse
bietet an
Harburger Käsefabrik, Harburg a. E.
Vertreter gesucht.

Habe einen Posten

Tilsiter Magerkäse

à Zentner 28 Mk., schöne, schnittige Ware, an Unbekannte nur gegen Nachnahme, abzugeben. (748
Molkerei **Pannaugen** b. Mehlauken Ostpreußen.

Haben noch einige Kisten guten

□-Käse

abzugeben sowie (743

Butter

in 9 Pfd.-Kolli, täglich frisch.
Dampfmolkerei **Hintersee**, Pomm.

Suche regelmäßigen Abnehmer für

Tilsiter Vollfettkäse

prima Ware, 15—20 Rollen wöchentlich. Westpr. Offert. unter **779** an diese Zeitung.

Abzugeben:

50 Kisten à 50 Stck. **schimmlige Bauernkäse**
25 Kist. à 50 St. **gelbe Bauernkäse.**
Die Käse sind ca. 90 Gr. schwer, aus fettem Bauernquark m. Kümmel hergestellt. Postkistchen 3 Mk., fr. Nachn. Off. mit Preis u. **M. Z. 851** an diese Zeitung.

Gesucht zuverlässige

Vertreter

zum Vertriebe eines neuen Molkereikäses i. Industriegebiete Westfalens und Rheinlands. Offert. unter **786** an diese Zeitung.

Quark

in einwandfreier, trockener Ware zur regelmäßigen Lieferung gegen stets prompte Zahlung kauft jederzeit Zentral-Käsefabrik **Zwenkau i. Sa.** Gegründet 1891. Fernspr. 381.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Prima Quark

wird auf Jahresabschluß gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Zentral-Käsefabrik **Hildesheim.** Fernsprecher **2374.** (7304

Feinsten Speisequark

versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538

Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Guten frischen trockenen Quark

metallfreie Ware v. d. Nähe **kauft** auf Abschluß und zu Tagespreisen

Erh. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.
Käsefabrik im Großbetrieb.
Größtes Etablissement in Deutschland.

Einwandfr. Quark

sucht auf Abschluß.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, sucht auf Abschluß (10831
Gustav Berking, Käsefabrik, **Söhlde** Stat. Hoheneggelsen.

Speisequark, Ztr. 14 Mk., Nachnahme. Molkerei **Neunheilingen.**

Jeden Posten Quark

mit und ohne Abschluß, kauft zu höchsten Preisen (412

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. Liegnitz.

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet 108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Prima Quark

sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen,** Thür.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Für frischen, trockenen metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Einwandfreien (6859

Quark

kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40, Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Einwandfreien Quark

suche auf Abschluß u. erb. Offerten.
H. Ernst, Käserei **Machtsum** 10881) Kr. Hildesheim.

Suche einwandfreien Quark

mit u. ohne Abschluß. Offert. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik 256) **Borsum** b. Hildesheim.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.**

Trockener, metallfreier

Quark

in wöchentlichen Lieferungen u. zu Tagespreisen gesucht. Kasse nach Wunsch. (288
F. Maneke, Käserei **Seehausen** Altmark.

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen

trockenen Quark

auf Abschluß zu kaufen. Bitte um Offerte mit äußerster Preisangabe.
Fr. Wolf, Helbra, Mansf. Seekreis.

Suche 4 Faß (637

Quark

einwandfreie Ware, auf Abschluß.
Rob. Staake, Hohendodeleben, Bez. Magdeburg.

Habe wöchentlich noch 3—4 Zentner trockenen und metallfreien

Quark

gegen Höchstgebot abzugeben, event. auf Schluß. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. (855
Gleichzeitig suche Lieferanten von

Kuhkäse.

Preis pro Stück 6½ Pfg. Off. erb.
E. Wiese, Friedland i. Mecklbg.

Wir haben wöchentlich ca. 4 bis 6 Zentner

feinste Tafelbutter

abzugeben zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz. Probetonne per Nachnahme. Off. unt. **889** an ds. Ztg.

Habe wöchentlich ca. 6 Tonnen

Ia Tafelbutter

gegen regelmäßige Abrechnung und Kasse zu 4 Mk. unt. B. H. N. abzugeben. Probetonne an Unbekannte nur gegen Nachnahme. Offert. unt. **878** an diese Zeitung.



Form- zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Vom 1. August ab habe auf Abschluß wöchentlich 2—4 Tonnen
frischen, trocken. Quark
abzugeben. (226
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei Marklissa i. Schlesien.

Suchen noch einige Tonnen guten
trockenen Quark
auf Abschluß. (599
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig in Anhalt.

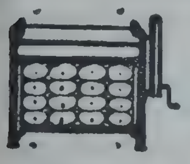
Habe noch größeren Posten
Quark
abzugeben. **Molkerei=Quark** pro Ctr. 14 M, **Bauernquark** pro Ctr. 9 M. Offerten unter 584 an diese Zeitung erbeten.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Zahle für guten trockenen **Quark**
20—22 Mark ab Station, je nach Entfernung. (1755
Käsefabrik Hartmannsdorf Bez Leipzig.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

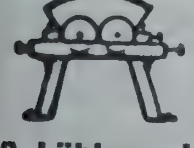
Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.



Helfbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der
„Eureka"-Quarkpresse
D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb,
Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Große, sächsische Molkerei hat noch zirka 20 Ctr.
Quark
auf Jahresschluß abzugeben im ganzen oder geteilt. Offerten nur mit Preisangabe unter **A. B. 491** an diese Zeitung.

100 Ctr. frischen, pulvertrockenen
Quark
hat zu 10 M per Ctr. ab Station an zahlungsfähigen Käufer in Leihtonnen eine Molkerei der Provinz Sachsen abzugeben. Offerten unter A. 478 an diese Zeitung.

Molkerei=Gen. an der Liegnitz-Rawitscher Bahn hat noch wöchentlich einige To. guten, einwandfreien
Quark
abzugeben. Offert. mit Preis erbet. unter **M. H. 825** an diese Zeitung.

Kaufe wöchentlich 5 Tonnen einwandfreien (725
Quark
auf Schluß u. erbitte Preisofferten.
Fr. Walther, Weferlingen a. Aller.

8—10 To. Ia Quark
von sofort im ganzen od. einz., ev. auf Schluß ab Bromberg zu vergeben. Offert. erb. unt. **A. B. 1000** postlagernd **Bromberg.** (732

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen (782
Quark
gegen Nachnahme abzugeben.
Weichsel=Butterei, Thorn.

Offeriere Bauernquark
die erste Sendung per Nachnahme, à Zentner 8—9 Mark. (742
P. Helbig, Handelsmann
Krummöls, Bez. Liegnitz, Schles.

Guten, trockn. Quark
10—15 Zentner pro Woche, bei wöchentlicher Regulierung abzugeben. Offerten mit Angabe des Preises erbittet (775
Molkerei=Genossensch. **Dt.=Eylau** Westpreußen.

Suche noch 3—4 Tonnen
guten Quark
wöchentlich auf Abschluß. Off. erb.
Heinrich Jordan, Sommerschenburg Bez. Magdeburg. (814

2 Faß frischer, trockener
Quark
bis 31. 12. d. J. abzugeben. (Nähe Halberstadt.) Offert. unter 801 an diese Zeitung.

Ca. 50 Zentner trocknen
Speisequark
Probetonne gegen Nachn., gibt ab
Meierei J. Schmidt Söhne
Berlin=Neukölln, Hermannstr. 53.

Quark
30—40 Ztr., frische, trock. Ware, pro Woche, auch auf Abschluß, gesucht. (473
Jos. Hilgendorf, Käsefabrik
Hodeln b. Gr. Dünaen
Telephon 56, Amt Gr. Düngen.

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.
sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen
Quarkkäse-Formmaschine „Automat"
D. R. Pat. a.
Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Größte Berlin=Reinickendorfer Käsefabrik
sucht mit nur leistungsfähigsten Molkereien
Verbindung betr. Quarklieferung
mit oder ohne Abschluß. Kasse ev. voraus. Offerten mit Preisangabe unter **H. 783** durch diese Zeitung.

Quark 4—5 Tonnen wöchentl., gibt noch ab und erb. Offerten Dampfmolkerei **Crone** a. Brahe. 793) **P. Hoffmann.**

Quark
metallfrei und trocken, sucht auf Abschluß **Hamburger Käsefabrik** 788) **Hamburg 25.**

Suche frischen, trockenen (858
Quark.
Offerten mit Preisangabe erbittet Dampfmolk. **Worbis,** Bez. Erfurt e. G. m. b. H.

Habe wöchentl. noch einige Tonnen frischen, metallfreien (857
Quark
abzugeben.
Molkerei **Rinnersdorf** b. Schwiebus.

Trockn. Quark
wöchentl. noch 15—20 Zentner, auf Jahresabschluß gesucht. **Chr. Eile, Ahrbergen** b. Sarstedt (Hannover).

Habe wöchentlich 4 Zentner
Ia Molkereibutter
à Zentner 4.00 Mk. unter Berliner Höchstnotierung ab Station abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. Offert. unter 780 an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich noch 1—2 Zentner
feinste Tafelbutter
abzugeben auf Abschluß od. Höchstnotiz. Offert. erbittet (817
Paul Kaden, Molkerei **Eßleben** b. Buttstädt i. Thür.

Pa. unges. Butter
noch einige Tonnen wöchentlich nach Berl. Notierung sucht sofort (830
Molkerei **Langenbach,** Bahnstation u. Telefon **Mühltroff 21.**

Zentralmolkerei E. G. Schneidemühl
sucht Abnehmer für hochfeine
Tafelbutter
in Tonnen oder ½-Pfd.-Stücken. Abrechnung wöchentlich nach Berliner Höchstnotiz. (484

Auf Jahresschluß
werden wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
Ia Molkereibutter
von einer Molkerei in Westfalen zu kaufen gesucht auf Basis Berliner Notierung. Kaution wird gestellt. Offerten unter 635 an diese Zeitung.

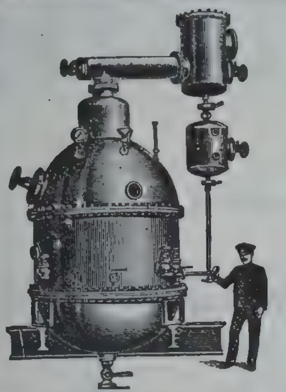
Ich bin ständig Käufer
feinster Molk.=Butter.
Otto Siewert, Dresden A.
11022) Rosenstraße 43.
Kasse nach Wunsch.

Georg Eberhard
Mittelneufnach, Algäu
Butterfabrikation u. täglicher Versand in (4769
ff. Molkereibutter.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. (8607

Emil Meisel, Leipzig
Butter=Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in
Butter und Käse
übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.
Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Verschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.



Carl Postranecky, Dresden-28-G.

Apparate und Maschinenbau-Anstalt :: Kupferschmiede :: Kesselschmiede

liefert **komplette moderne Anlagen** und **einzelne Apparate** zur Fabrikation von kondensierter Milch, gezuckert und ungezuckert, sterilisierter Milch und Sahne, gut löslicher Trockenmilch, sowie **komplette moderne Einrichtungen zur Herstellung von Milchzucker.**

Apparate und Gefässe jeder Art aus Kupfer, Nickel und Aluminium.

Trotz unerreicht niedriger Preise

liefere

prima echt Pergamentpapier

bei Mengen von 25 kg an **frachtfrei jeder deutschen Bahnstation**

in jedem gewünschten Format und jeder Stärke.

Preise:

Bei Abnahme von 500 kg das kg	**68 Pfg.**	bedrucken bei Posten von über 100 kg 10 Pfg., bei weniger 12 Pfg. für das kg Aufschlag.
" " " 250 " " "	**69** "	
" " " 100 " " "	**71** "	
" " " 50—25 kg " "	**73** "	
" " " unter 25 kg " "	**76** "	

Carl Mann, Hildesheim.

Dampfmolkerei **Hambergen**, Bez. Bremen, hat wöchentlich noch einige Zentner hochfeiner (10

Tafelbutter

gesalzen und ungesalzen, in allen gewünschten Gebinden, abzugeben. Probekübel Nachnahme! Auch ist ein kleines Quantum

Quark

(wöchentlich ca. 2 Ztr.) noch frei.

Ia Molkereibutter

sucht regelmäßig (362
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßtraße. Jahresabschluß erwünscht.

Gust. Fricke, Hannover

Marienstr. 28 Fernspr. 6065

Butter-Großhandlung

ist ständiger Abnehmer u. Lieferant **feinster Molkerei-Butter.**

Butterhandlung „Nordstern"

J. Gusowski

Berlin C., Kaiserstr. 8

gegr. 1886

25 eigene Detailgeschäfte ist ständ. Abnehmer v. feiner u. **feinster Molkereibutter** zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn. Jahresabschluß erwünscht.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**

Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Meine Butterproduktion

2—3 Tonnen wöchentlich, zu 5 M unter Berliner Höchstnotiz zu vergeben. Probetonnen, auch halbe, an Unbekannte gegen Nachnahme. **Dampfmolkerei Buchholz** p. Landsberg, Ostpr. **Morgenthaler.**

3—5 Zentner Ia frische

Molkereitafelbutter

zu 2 Mk. unter B. H. N. ab hier per Nachnahme abzugeben. (794
Desgleichen ein
junger Mann gesucht
zum Milchfahren. Lohn monatlich 20 Mark, gute Behandlung, alles frei. Almetaler Molkerei **Brenken** Kr. Büren.

Wir suchen auf Jahresschluß wöchentlich noch 10 bis 20 Zentner allerfeinste Oldenburger oder westfälische (838

Süßrahmbutter.

Kaufhaus f. Molkerei-Produkte G. m. b. H. Cöln a. Rh.

Von einer süddeutschen, modern eingerichteten Molkerei sind täglich 100 bis 150 Pfund

feinste Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken auf Jahresschluß zu 3 über Berlin. Höchstn. nur an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Näh. unt. 739 an d. Ztg.

Suche wöchentlich 5 Ztr. frische

Molkereibutter

bis auf weiteres. Offert. unter K. 832 an diese Zeitung.

Molkereien, die zur Ernte

BUTTER

zukaufen müssen, können solche jederzeit in bester Qualität von uns erhalten.

Weichsel-Butterei Thorn.

Der prakt. Heizer u. Kesselwärter

Anleitung für Heizer und Maschinisten von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 9. Auflage, 160 Seiten, mit 73 Abbildungen. Kartoniert 1,80 Mark.

Der praktische Maschinenwärter

Anleitung für Maschinisten und Heizer von Ober-Ingenieur Brauser und weiland Direktor Spennrath. 6. Auflage, 114 Seiten, mit 38 Abbildungen. Kartoniert 1,50 Mark.

Herstellung und Instandhaltung

elektr. Licht- und Kraftanlagen

Ein Leitfad. auch für Nichttechniker, unter Mitwirk. von G. Lux und Dr. C. Michalke. Herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 5. Aufl., 140 S. mit 56 Fig. Pr. geb. 2,40 Mk.

Taschenbuch für Monteure

elektrischer Beleuchtungsanlagen

unter Mitwirkung von Gottlieb Lux und Dr. C. Michalke, bearbeitet und herausgegeben von S. Frhr. v. Gaisberg. 43. Aufl. 284 S. m. 206 Abbild. Preis geb. 2,50 Mk.

Zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 54. Hildesheim, den 16. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Praktische Methoden zur Fettbestimmung in Käsen unter besonderer Berücksichtigung der neuen Verfahren von W. D. Kooper und Dr. Wendler.

Von Dr. H. Herramhof, Assistent an der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen zu Wreschen, Bez. Posen.

Wird in einem Käse der Fettgehalt bestimmt, so ist vor allem nötig, daß der Bestimmung eine einwandfreie Probeentnahme vorausgeht, denn wie bei der Milch, ist auch in ein und demselben Käse der Fettgehalt, an verschiedenen Stellen entnommen, nicht der gleiche. Bei der Milch wird diese Verschiedenheit durch das Aufrahmen verursacht, indem die größeren Fettkügelchen vermöge ihres geringeren spezifischen Gewichtes nach oben steigen. Im Käse wechselt der Fettgehalt je nach dem Wassergehalt, der Vermischung, Pressung und Reifung. Bei der Milch geht das Vermischen sehr einfach vor sich, indem man entweder die Milch aus einem Gefäß in ein anderes gießt, oder, gegebenenfalls unter Anwärmen, von oben nach unten durchrührt. Um bei Käsen eine gute Durchschnittsprobe zu erhalten, wird man aus Hartkäsen und größeren Weichkäsen ein Stück herausschneiden, das bis zur Mitte reicht. Kleinere Käse werden, wie sie sind, zur Probe verwendet. Das Vorbereiten, Zerkleinern und Vermischen der Stückprobe gestaltet sich am einfachsten bei den Weichkäsen, indem dieselben möglichst schnell in einem entsprechenden Mörser zerrieben werden. Bei Hartkäsen geht man derart vor, daß man nach Entfernung der Kruste das Stück entweder auf einem Reibeisen reibt oder durch eine kleine Fleischmaschine treibt. Die Operation der Zerkleinerung muß in möglichst kurzer Zeit ausgeführt werden, da man sonst durch Wasserverdunstung ungenaue Resultate erzielt. Es würde sich vielleicht für Geschäfte molkereitechnischer Untersuchungsapparate empfehlen, eine geeignete Zerkleinerungsmaschine, die auch für kleinere Substanzmengen verwendbar ist, zu führen. Die auf die eine oder andere Art vorbereitete Probe kommt dann sofort in ein gutschließendes Glasgefäß mit weitem Halse. Zum Abwiegen der Proben kann sich der Praktiker besonders konstruierter Wagen bedienen, die bei einfacher Handhabung doch genaues Wägen gestatten. Für die Käsefettbestimmung kamen bis vor kurzem für die Praxis hauptsächlich die alte Siegfeldmethode und die Bestimmung im Produktenbutyrometer in Anwendung. Als genaueste und wissenschaftliche Methode gilt die von Bondzinski-Radzlaff.

Bei der Siegfeldschen Methode kann jedes Gerbersche Acidbutyrometer benutzt werden. Hierzu werden etwa 2 Gr. der Probe in einem Bechergläschen oder Reagenzröhrchen abgewogen. Das Butyrometer wird auf 21 Kbztm. geaicht, d. h. man füllt 21 Kbztm. Wasser ein und markiert mit einem Fettstift die Stelle des Meniskus. Zu der im Gläschen abgewogenen Käseprobe gibt man etwa 5—10 Kbztm. Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,5 und erhitzt über offener Flamme. Der Käse wird in kürzester Zeit (längstens 2 Minuten) gelöst sein. Nun gießt man die Flüssigkeit in das Butyrometer über und spült öfters mit der Säure nach, bis alle Käseflüssigkeit in das Butyrometer übergeführt ist, und füllt bis zur Marke auf. Diese Operation kann auch der Laie bei einiger Übung schnell ausführen. Nach Zugabe von 1 Kbztm. Amylalkohol verfährt man wie bei der Milchfettbestimmung. Die abgelesenen Prozentmengen sind dann auf 11 Kbztm. Substanz umzurechnen nach der Formel $F = \frac{p \cdot 11{,}33}{m}$ wobei für p die abgelesenen Fettprozente einzusetzen sind und für m die abgewogene Substanzmenge, während f der prozentische Fettgehalt des Käses ist. Bei den Käsebutyrometern gestaltet sich insofern die Ausführung einfacher, als die Ablesung gleich die Fettprozente angibt, also keine Umrechnung notwendig ist. Das Käsebutyrometer für das Verfahren nach Dr. Gerber hat keine Birne, sondern der Skalenteil ist durch einen Gummistopfen abschließbar. Der Skalenteil besitzt eine Graduierung von 0—40 und ist in $^1/_{10}$ Grade geteilt. Der Hals ist stärker erweitert, als dies bei den gewöhnlichen Butyrometern der Fall ist. Das Auflösen der Käsesubstanz wird im Butyrometer vorgenommen, ebenfalls mit Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,5 und durch Einstellen in Wasser von 70 bis 80 Gr. C. Die Untersuchung wird derartig durchgeführt, daß man in einem entsprechenden Gläschen — die Firma Dr. N. Gerbers Co. hat geeignete Wagen und Gläschen konstruiert — genau 5 Gr. Käse abwiegt und letzteren in das Butyrometer mittels eines Drahtes entleert. Hierauf wird mit Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,5 das Butyrometer etwa bis zur Mitte des Skalenteiles gefüllt und in ein 70—80 Grad warmes Wasserbad eingestellt. Das Lösen wird durch Schütteln befördert. Ist alles gelöst, so kühlt man auf etwa 60 Grad ab, gibt bei Magerkäsen ½ Kbztm. Amylalkohol, bei fetten Käsen 1 Kbztm. zu, durchmischt gründlich und zentrifugiert; nach Einstellung des Butyrometers in ein Wasserbad von 70 Grad wird nach einiger Zeit abgelesen. Da vom Amylalkohol etwas in die Fettlösung übergeht, muß bei Fettkäsen ½ Prozent, bei Magerkäsen ¼ Prozent der abgelesenen Fettprozente abgezogen werden.

Das verlustlose Einfüllen der abgewogenen Substanz in das Butyrometer macht bei Anwendung dieser Methode, wenn es sich um Fettbestimmungen von Weichkäsen handelt, besondere Schwierigkeiten, und, wie schon oben bemerkt, erfordert auch die Siegfeldsche Methode immerhin einige Geschicklichkeit.

Es war deshalb das Bestreben der interessierten Kreise, besonders in letzter Zeit, in der die Frage der Tarifierung des Käses nach Fettgehalt die Gemüter bewegt, eine Methode zu finden, mit der es möglich ist, daß auch der Laie, ähnlich wie bei der Milchfettbestimmung, eine schnelle und doch für die Praxis genügend scharfe Fettbestimmung ausführen kann.

Die Verbesserung mußte vor allem darin bestehen, daß beim Einführen der Substanz in das Butyrometer keine Verluste entstehen. Nur dann aber wird am ersten ein Verlust vermieden, wenn das Wägegefäß mit dem abgewogenen Inhalt gleich in das Butyrometer übergeführt wird. Das Produktenbutyrometer zu verwenden, indem man in das Becherchen die 5 Gr. Käse abwiegt und in das Butyrometer, nach Zugabe entsprechender Mengen Schwefelsäure, einschiebt, geht nicht an, denn die Käsesubstanz ist nur schwer oder überhaupt nicht vollständig aus dem Becherchen herauszulösen.

Der von Dr. Wendler (Dr. N. Gerbers Co. G. m. b. H.) konstruierte Apparat, bei dem ein Glasschiffchen zum Abwägen der Substanz verwendet wird, das dann mit der genau abgewogenen Menge in das Butyrometer eingeführt wird, zeigt augenscheinliche Vorteile. Entsprechend den Größenverhältnissen des Wägeschiffchens ist der Hals des Butyrometers verhältnismäßig weit. Nach Einführung des Schiffchens in den Rumpfteil hat dasselbe noch soviel Spielraum, daß es durch Schütteln des Butyrometers nach allen Seiten bewegt werden kann. An dem Rumpfteil setzt sich der Skalenteil an, der aus dem Rundrohr und dem Prismenrohr, dem eigentlichen Skalenteil, besteht. Es können Fettbestimmungen bis zu 60

Prozent Fett gemacht werden und die Graduierung gestattet das Ablesen durch Schätzung bis auf 1/10 Prozent. An den Skalenteil schließt sich eine kugelige Erweiterung an, die in ein 1½ Ztm. langes Rohrstückchen mit Schraubengewinde ausläuft. Zum Verschluß dient eine Metallkapsel mit Gummidichtung. Sowohl nach der Methode von Wendler wie nach Kooper kommt dieser Apparat zur Anwendung. In beiden Fällen werden 2,5 Gr. der Probe abgewogen.

Kooper verwendet zum Lösen der Käsemasse Schwefelsäure, und zwar nach Vorschrift 6,5 Kbztm. Schwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,30—1,40. Die Säure wird mit Hilfe eines besonderen Trichterchens in das Butyrometer gebracht und letzteres in ein Wasserbad von 95—100 Grad C. eingestellt. Der Käse weicht auf und tritt aus dem Schiffchen heraus, das Lösen wird durch öfteres Schütteln und Wiedereinstellen in das Wasserbad beschleunigt, und nach etwa 10—15 Minuten ist meist die Auflösung vor sich gegangen. Nun gibt man weitere 6½ Kbztm. Schwefelsäure zu, jedoch vom spez. Gewicht 1,82, verschließt mittels der Kapselverschraubung und mischt gründlich durch. Nachdem die Fettschicht auf die Skala eingestellt worden ist, wird 5 Minuten bei 1000 Umdrehungen zentrifugiert.

Nach der Methode von Dr. Wendler werden, nachdem man ebenfalls das Schiffchen mit genau 2,5 Gr. Käse beschickt und in das Butyrometer eingeführt hat, 12 Kbztm. Neusallösung zum Auflösen der Käsemasse genommen. Es darf der Gummistopfen nur so tief in die weite Verschlußöffnung eingepreßt werden, daß im Rumpfteil nach Zusatz der Lösung noch ein freier Raum bleibt, damit beim Schütteln keine Käsepartikelchen in den Skalenteil gelangen. Das so beschickte Butyrometer wird in ein Wasserbad von annähernd Siedetemperatur eingestellt und, nachdem wie bei der vorhergehenden Methode die Käsemasse aus dem Schiffchen herausgetreten ist, vorsichtig geschüttelt. Wendler schreibt hierbei vor, daß die kleine Öffnung mit dem Zeigefinger zu schließen ist, indem man das Butyrometer am Stopfen und an der Kugel anfaßt und beim Schütteln etwas schräg hält. Ist sämtlicher Käse gelöst, so läßt man durch das Trichterchen 1 Kbztm. Amylalkohol zu, verschließt mit der Kapsel, mischt gründlich durch, stellt die Flüssigkeit auf die Kapillare ein und schleudert 5 Minuten bei 1000 Umdrehungen in der Minute. Nachdem dann das Butyrometer in das 70 Grad warme Wasserbad eingestellt wurde, liest man ab.

Wie schon vorhergehend bemerkt wurde, ist durch Einwiegen der Käsemasse in das Schiffchen, das dann in das Butyrometer eingeschoben wird, ein Substanz-Verlust, der bei anderen Verfahren immer zu befürchten ist, fast ausgeschlossen. Leider waren die Glasschiffchen, die zur Anwendung kamen, von nur geringem Rauminhalt, sodaß es nötig war, wollte man die 2,5 Gr. Käse in das Schiffchen bringen, die Masse einzupressen. Durch das Einpressen jedoch ballen sich meist einzelne Käseteilchen fest zusammen, so daß das Zerteilen der Durchschnittsprobe, wie es eingangs schon geschildert wurde, dadurch zum Teil illusorisch wird. Natürlich muß dann das Auflösen der Substanz größere Schwierigkeiten bereiten. Durch das Einpressen wird weiterhin verursacht, daß einzelne Teilchen an der Wandung des Schiffchens festkleben und erst nach längerer Zeit und nach sehr nachhaltigem Schütteln sich lösen. Darauf war es hauptsächlich zurückzuführen, daß bei verschiedenen Versuchen auch nach längerem Verweilen des Butyrometers im Wasserbade eine vollständige Lösung nicht stattfand; Pfropfenbildung war dann die Folge.

Bei der Methode nach Kooper ist es vorteilhaft, das Butyrometer, nachdem der Käse in der verdünnten Säure vollständig gelöst ist, etwas abzukühlen und daraufhin die konzentrierte Säure zufließen zu lassen. Die ausgeschiedene Fettlösung zeigt dann geringere Braunfärbung. Um die Braunfärbung weiterhin hintanzuhalten, ist es angebracht, daß beim Zufließen der konzentrierten Säure die im Butyrometer befindliche Flüssigkeit bewegt wird. Geschieht das nicht, so ist deutlich zu beobachten, wie sich an verschiedenen Stellen die Flüssigkeit stark bräunt, was dann auch die Bräunung der Fettlösung zur Folge hat. Tritt starke Bräunung ein, so werden die Resultate meist zu hoch gefunden. Es wurden nun verschiedene Käsesorten nach dem neuen Verfahren untersucht. Als Kontrolle diente die Bestimmung nach Bondzinski-Ratzlaff. Zum Vergleiche wurden auch die Versuche nach der alten Siegfeldmethode ausgeführt. Nachstehend die Versuchsergebnisse:

	Bondzinski-Radzlaff % Fett			Siegfeld % Fett		
	I	II	Mittel	I	II	Mittel
Emmenthaler .	33,50	33,53	33,51	33,00	33,44	33,22
Romadour . . .	21,58	21,60	21,59	20,92	21,12	21,02
Edamer	34,45	34,55	34,50	34,55	34,55	34,55
Klosterkäse . . .	5,29	5,25	5,27	4,40	4,40	4,40

	Kooper % Fett			Wendler % Fett		
	I	II	Mittel	I	II	Mittel
Emmenthaler . .	32,7	33,3	33,0	33,6	34,0	33,8
Romadour . . .	21,7	21,7	21,7	20,9	20,9	20,9
Edamer	34,2	34,2	34,2	34,0	34,2	34,1
Klosterkäse . . .	4,3	5,3	4,8	3,8	4,2	4,0

Vergleicht man die nach den verschiedenen Methoden erhaltenen Resultate, so ist ohne weiteres zu ersehen, daß die Zahlenart, die sich bei der Fettbestimmung in Käseproben mit höherem Fettgehalt mit den drei praktischen Methoden ergeben, ziemlich gute Übereinstimmung mit der wissenschaftlichen Bestimmung zeigen.

	Bondzinski-Radzlaff % Fett	Siegfeld % Fett	Differenz	Kooper % Fett	Differenz	Wendler % Fett	Differenz
Emmenthaler	33,51	33,22	—0,29	33,0	—0,51	33,8	+0,29
Romadour .	21,59	21,02	—0,57	21,7	+0,11	20,9	—0,69
Edamer . .	34,50	34,55	+0,05	34,2	—0,30	34,1	—0,40

Der höchste Unterschiedswert bei der Siegfeldmethode beträgt — 0,57, die geringste Differenz ist + 0,05 Proz. Bei der Kooperschen Methode ist die größte Differenz — 0,51 Proz., bei der Methode nach Wendler ist die größte Differenz — 0,69 Proz. Die Fettbestimmung in Magerkäsen zeigt allerdings größere Differenzen:

Bondzinski-Ratzlaff: 5,27 Proz. Siegfeld: 4,4 Proz., Differenz — 0,87 Proz. Kooper: 4,8 Proz., Differenz 0,47 Proz. Wendler: 4,0 Proz., Differenz 1,27 Proz.

Nach dem Verfahren von Wendler ergeben sich bei Magerkäsen ziemlich große Differenzen; aber auch nach Siegfeld ist der Unterschied schon erheblich, während nach dem Verfahren von Kooper auch bei Magerkäsen ganz gute Resultate erzielt werden.

Faßt man die gemachten Beobachtungen zusammen, so resultiert, daß die Methoden zur praktischen Fettbestimmung in Käsen mit höherem Fettgehalt sehr gut brauchbar sind. Während bei der Siegfeldmethode gegenüber den anderen Methoden das Auflösen der Käsemasse besser und schneller vor sich geht, da die Flüssigkeit über der direkten Flamme höher erhitzt wird, so hat diese Bestimmungsart gegenüber den anderen Methoden doch den Nachteil, daß hierbei einige Handfertigkeit notwendig ist, um die Flüssigkeit vollständig in das Butyrometer überzuführen. Für die Fettbestimmungen in Magerkäsen eignet sich am besten die Methode von Kooper, da bei den anderen Methoden zu niedrige Resultate gefunden werden.

Rundschau.

Die Milch-, Butter- und Käsekontrolle in Dresden im Jahre 1912. Dem Bericht über die Tätigkeit des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden im Jahre 1912 entnehmen wir bezüglich der Kontrolle der Molkereiprodukte folgendes:

Milch und Sahne: Die Überwachung des Milchhandels erfolgte auf Grund der für das Berichtsjahr noch gültigen Bekanntmachung vom Jahre 1900 in der Weise, daß von den einzelnen Stadtbezirksinspektionen im Verlaufe der Woche je 5 Proben Milch oder Sahne entnommen wurden. Da verschiedene Anzeichen die Befürchtung hervorriefen, daß die Händler sich auf diese mit einer gewissen Regelmäßigkeit verbundene Art der Probenahme einrichteten, wurden mehrfache unvermutete Abänderungen getroffen. Einerseits wurden Sonntags-Revisionen eingerichtet, auch erfolgten Probenahmen in den Nachmittagsstunden und bei denselben Händlern mehrmals in der Woche hintereinander. Es ergab sich jedoch hierbei kein höherer Prozentsatz der Beanstandungen, und kann daher angenommen werden, daß der bisherige Modus ein zuverlässiges Bild der Verhältnisse ergeben hat.

Insgesamt wurden 5618 Proben untersucht, von denen 5542 der Wohlfahrtspolizei, 39 den städtischen Anstalten und 37 Privatpersonen und Behörden entstammten.

Die Zahl der Beanstandungen sank von 9,5 v. H. im Vorjahre auf 7,5 v. H., und zwar erfolgten von 100 Beanstandungen

wegen Wasserzusatzes	24,02
wegen Abrahmung	20,88
wegen kombinierter Verfälschung	1,92
wegen Minderwertigkeit der Sahne	16,51
wegen Minderwertigkeit der Vollmilch I	12,87
wegen Verschmutzung oder Verdorbenheit	0,25
wegen anderer Verstöße gegen das Regulativ	23,55

Hieraus geht hervor, daß der Reinlichkeitsgrad der nach Dresden gelieferten Milch allen billigen Anforderungen entspricht, und daß auch die Zahl der eigentlichen Verfälschungen sich innerhalb mäßiger Grenzen hielt.

Trotzdem litt die Dresdener Milchversorgung auch im Berichtsjahre an dem Übelstande, daß der Nährstoffgehalt der Milch wegen des Fehlens einer Fettgrenze im Milchregulativ mehr und mehr zurückging.

Während die Zahl der Milchproben mit weniger als 3 v. H. Fett im Jahre 1900 nur 31,9 v. H. betrug und in den folgenden Jahren auf 44,3 v. H. und 51,8 v. H. anstieg, hat sie im Berichtsjahre die unerhörte Höhe von 61,81 v. H. erreicht. Naturgemäß ist dementsprechend der mittlere Fettgehalt der Marktmilch immer tiefer, zuletzt auf 2,97 v. H. gesunken.

Erfreulicherweise haben die Behörden der Stadt und der benachbarten Amtshauptmannschaften sich nunmehr zum Erlasse eines neuen Milchregulativs entschlossen, welches eine Besserung der seitherigen Übelstände erhoffen läßt. Das neue Regulativ, welches am 1. Januar 1913 in Kraft getreten ist, vermeidet den früher gemachten Fehler der Teilung in Vollmilch 1. und 2. Sorte und stellt dafür die Vorschrift auf, daß als Vollmilch nur unveränderte Kuhmilch mit einem Fettgehalt von mindestens 2,8 v. H. in den Verkehr gebracht werden darf.

Von weiteren Verbesserungen gegenüber der früheren Bekanntmachung sei noch erwähnt, daß der Wasserzusatz zu Buttermilch deklariert werden muß, und auf keinen Fall 20 v. H. übersteigen darf, und daß „Buttermilch für Säuglinge und Kranke" völlig ungewässert sein muß. Die Grenzzahl

für den Schmutzgehalt ist beseitigt und durch die Vorschrift ersetzt worden, daß die Milch bei einstündigem ruhigem Stehen in einer Glasflasche mit ebenem durchsichtigem Boden eine sichtbare Menge von Schmutz oder Gerinnsel nicht absetzen darf. Zur leichteren Erkennbarkeit des Inhaltes muß jeder Krug eine entsprechende Bezeichnung in drei Zentimeter hohen, dunklen Buchstaben auf hellem Grunde tragen. Die hierfür in den Handel gebrachten Messingschilder mit schwarz geätzten und lackierten Schriftzeichen scheinen sich ganz gut zu bewähren.

Das Verbot von Konservierungsmitteln und anderen fremden Zusätzen ist auch in die neue Bekanntmachung übernommen und in präziserer Form auf alle Molkereierzeugnisse ausgedehnt worden.

Für Sahne ist nach dem alten wie dem neuen Milchregulativ ein Mindestgehalt von 10 v. H. vorgeschrieben. Diese Bestimmung suchten auswärtige Molkereien dadurch zu umgehen, daß sie Erzeugnisse mit geringerem Fettgehalt von 5 bis 8 v. H. unter anderen Bezeichnungen wie „Obotritia", „Doppelfette Kaffeemilch" u. a. in den Handel brachten. Um der hiermit möglicherweise verbundenen Irreführung der Käufer vorzubeugen, schreibt das neue Regulativ vor, daß jede Milch mit erhöhtem Fettgehalte nur als Vollmilch bezeichnet werden darf.

Kondensierte Milch gelangte achtmal zur Untersuchung. Unter den eingelieferten Proben befand sich eine „Alpenmilch Biesenhofen", welche ungezuckert war und 31,52 v. H. Fett in der Trockensubstanz enthielt. Die anderen Proben, Marke: „Milchmädchen, Milchmann, Edeka, Virginia und Silberkreuz", enthielten hingegen 34,01 bis 42,93 v. H. Rohrzucker. Der auf zuckerfreie Trockensubstanz berechnete Fettgehalt schwankte zwischen 17,28 und 29,17 v. H., ein Beweis, daß mehrfach abgerahmte Milch zur Herstellung gedient hatte. Bei Fettgehalten unter 22 v. H. wurde Beanstandung ausgesprochen.

Eine Probe von Milchpulver, sowie mehrere andere derselben Herkunft mit 13,60 bis 14,26 v. H. Fett wurden als verfälscht beanstandet. trotzdem die Verpackung den Aufdruck trug „Mit 15 v. H. Fett in der Trockensubstanz". Anstelle dieser Inschrift, welche das Publikum wegen seiner Unkenntnis über den normalen Fettgehalt nicht aufzuklären vermag, wurde die deutliche Kennzeichnung als Magermilchpulver verlangt. Da die Fabrik einen Verkauf unter dieser Etikette für ausgeschlossen hielt, lieferte sie nunmehr nach Dresden wirkliches Milchpulver aus Vollmilch.

K ä s e u n d Q u a r k. Insgesamt kamen 58 Proben Käse und 19 Proben Quark zur Einlieferung. Die Untersuchung der Käse ergab für den Gehalt an Fett in der Trockensubstanz folgende Werte:

Brie (9 Proben)	36,43—51,90 v. H.
Kamembert (21 Proben)	44,55—56,89 v. H.
Sahnenkäse (5 Proben)	48,92—59,22 v. H.
Holländischer Rahmkäse (1 Probe)	47,53 v. H.
Tilsiter, vollfett (1 Probe)	49,47 v. H.
Neuchateller (2 Proben)	49,76—51,21 v. H.
Frühstückskäse aus Vollmilch (4 Prob.)	44,92—51,48 v. H.
Münsterkäse (1 Probe)	45,31 v. H.

Beanstandet wurden 1 Brie-Käse mit 22,46 v. H., 1 Weißlacker vollfetter Rahmkäse mit 22,69 v. H. und ein Sahnenkäse mit 4,11 v. H. Fett in der Trockensubstanz. Die für letzteres Erzeugnis später gewählte Bezeichnung „Sahno-Käse" konnte selbstredend nicht als eine ausreichende Deklaration anerkannt werden.

Die übrigen Käse zeichneten sich trotz ihrer zum Teil hochtrabenden Bezeichnung durchweg durch einen überaus niedrigen Fettgehalt aus, wie folgende Zusammenstellung zeigen möge: Feinster Burgkäse 3,99 v. H., feinster Isergebirgs-Frühstückskäse 7,96 v. H., feinster Frühstückskäse 4,11 v. H., Tafel-Dessert-Käse 19,25 v. H. usw. Alle diese fettarmen Erzeugnisse werden in einer Aufmachung vertrieben, welche an diejenige von Kamembert, Brie, Neuchateller oder anderer wertvoller Käse erinnert.

Die 19 untersuchten Quarkproben besaßen ausnahmslos normale Beschaffenheit. Der Gehalt an Trockensubstanz, welche der Beurteilung des Nährwertes, bei Abwesenheit von Stärkemehl und anderen Verfälschungsmitteln, zu Grunde gelegt werden kann, schwankte zwischen 15,87 und 22,20 v. H. und betrug im Mittel 19,5 v. H. Nur ein sogenannter Sahnequark zeichnete sich durch einen höheren Trockensubstanzgehalt (27,6 v. H.) vorteilhaft aus.

B u t t e r. Die regelmäßige Überwachung des Butterhandels vollzieht sich im allgemeinen in der Weise, daß der amtliche Probenehmer wöchentlich eine bestimmte Zahl von Proben ankauft, während sich die Chemiker nur im Falle besonderen Verdachtes an den Revisionen beteiligen. Außerdem werden die den städtischen Anstalten gelieferten Buttervorräte von Zeit zu Zeit auf ihre Beschaffenheit geprüft. Von den insgesamt eingelieferten 410 Proben entfallen 357 auf die Wohlfahrtspolizei, 3 auf gerichtliche Behörden und 52 auf Privatpersonen.

Die Untersuchung erstreckt sich auf die Feststellung des Geschmackes, ferner auf die Ermittelung der Refraktion, der Verseifungs- und der Reichert-Meißl-Zahl. sowie des Wassergehaltes. Außerdem wird die Baudouinsche und die Halphensche Reaktion angestellt und erforderlichenfalls die Polenske-Zahl, sowie der Säuregrad bestimmt.

Auf Grund der erlangten Resultate können die im hiesigen Butterhandel herrschenden Verhältnisse im großen und ganzen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Verdorbene Buttersorten werden im Verlaufe der amtlichen Revisionen nur ausnahmsweise angetroffen, seitdem die Gerichte Verkäufer ranziger und ekelerregender Vorräte einigemale auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes verurteilt haben, und auch unter den von Händlern und Konsumenten eingelieferten Proben befanden sich nur 4, die entweder talgig verändert oder stark ranzig (Säurezahl 31 bis 58) waren.

Auf zu hohen Wassergehalt entfällt noch immer die Mehrzahl der Beanstandungen, da viele Verkäufer der Butter beim Umformen Wasser zusetzen. Der niedrigste beobachtete Wassergehalt betrug 6,0, der höchste 20,95 v. H.

Die Beimischung fremder Fette (Margarine) wurde nur bei einer von privater Seite eingelieferten Probe festgestellt, hingegen gelang es mehrfach, die Unterschiebung von Margarine an Stelle der verlangten Butter nachzuweisen.

Erleichterungen für die Durchführung des freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahrens. Durch allgemeine Verfügung des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten werden für die dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossenen Bestände entgegen den ursprünglichen Bestimmungen folgende Erleichterungen gewährt:

„1. Abweichend von der Vorschrift, daß sich die klinische Untersuchung auf alle Tiere im Alter von mehr als 6 Monaten zu erstrecken habe, kann die Untersuchung der Rinder im Alter von einem halben bis zu einem Jahre auf Tiere, die dem Besitzer und dessen Stellvertreter oder dem untersuchenden Tierarzt bei einer allgemeinen Besichtigung als verdächtig erscheinen, beschränkt werden.

2. Soweit es zur Vermeidung von Kälberkrankheiten oder aus sonstigen wirtschaftlichen Gründen notwendig erscheint, kann gestattet werden, daß die Kälber nach der Geburt noch über die festgesetzte Frist von zwei Tagen hinaus einige Zeit bei den Muttertieren belassen werden, z. B. um sie saugen zu lassen. Die Trennung der Kälber hat jedoch möglichst frühzeitig, spätestens nach weiteren 14 Tagen, zu erfolgen."

Durch diese ministerielle Verfügung wird, wie Dr. Schermer in der „Hannoverschen Land- und Forstwirtschaftl. Zeitung" hervorhebt, eine Reihe von Bedenken, die manchen Landwirt bisher von der Beteiligung an dem freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahren zurückhielt, behoben. Durch den Ausschluß der jüngeren Tiere von der Untersuchung tritt eine erhebliche Verbilligung des Verfahrens ein. Dieser Ausschluß ist deshalb unbedenklich, weil jüngere Tiere erfahrungsgemäß selten an Tuberkulose erkrankt sind, ihre Ansteckung auch durch Trennung von den Muttertieren möglichst verhindert wird.

Die früheren Vorschriften in bezug auf Ernährung der Kälber mit erhitzter Milch und ihre Trennung von den Muttertieren wurden vielfach als undurchführbar bezeichnet. Wo diese Maßnahmen infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten drückend empfunden wurden, da gewähren die neuen Bestimmungen weitgehende Erleichterungen und ermöglichen so den Beitritt zum Tuberkulosetilgungsverfahren auch solchen Landwirten, denen die Erfüllung der Vorschriften über die Trennung der Kälber und ihre Ernährung mit gekochter Milch nicht möglich ist.

Unglücksfall. In der letzten Nummer unserer Zeitung veröffentlichten wir unter vorstehender Überschrift eine Notiz über die Explosion einer Zentrifuge in der Meierei Bolle in Berlin. Wie uns jetzt mitgeteilt wird, handelte es sich dabei um eine Zentrifuge, die zum Schleudern des bei der Milchzuckerfabrikation gebrauchten Kalkes benutzt wird und die Form der alten dänischen Zentrifuge hat. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß während des Arbeitens der Maschine die Trommel herausflog und das Stativ zerschlug. Durch die herumfliegenden Eisenstücke wurde dann der Arbeiter getötet.

Sprechsaal.

Errichtung einer Rahmstation. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 49.)

I.

Ob die Errichtung einer Rahmstation für eine Molkerei vorteilhaft ist, hängt in der Hauptsache von den jeweiligen örtlichen Verhältnissen ab. Im allgemeinen wird man den Rahmstationen nur dort das Wort reden können, wo es sich um die Gewinnung resp. Erhaltung größerer Milchmengen handelt, deren Transport zur Molkerei infolge ungünstiger Fuhr- und Wegeverhältnisse Schwierigkeiten macht, doch sollte auch dann ein tägliches Mindestquantum von 1000—1200 Liter Milch für die Errichtung der Rahmstation Vorbedingung sein, es sei denn, daß andernfalls mit der Absplitterung weiterer Ortschaften vom Hauptbetriebe und der Errichtung einer Konkurrenzmolkerei gerechnet werden muß. Die Anlagekosten einer Rahmstation können in weiten Grenzen schwanken, doch würde es bei dem hier in Frage kommenden geringen Milchquantum, wenn überhaupt noch an eine Rentabilität der Rahmstation gedacht werden soll, schon ein Gebot der Notwendigkeit sein, die Kosten auf das geringste Maß zu beschränken. Aus diesem Grunde dürfte es für Sie auch am vorteilhaftesten sein, von der Errichtung eines eigenen Gebäudes abzusehen, oder wenn sich ein passend herzurichtendes nicht finden läßt, dasselbe doch so billig und primitiv wie möglich herzustellen. Als Maschinenanlage würde besonders eine Baltic-Turbinen-Anlage in Frage kommen. Der Preis einer solchen für 750 Liter stündliche Leistung würde sich auf 3600—4000 ℳ stellen. Die Arbeitszeit in der Rahmstation läßt sich gut so legen, daß Sie den Leiter derselben zuerst im Hauptbetriebe beschäftigen und ihn erst nach dessen Beendigung zur Rahmstation schicken, er kann gleichzeitig auch den Rücktransport der Sahne übernehmen. Es ließe sich ja auf diese Weise auch die Rückgabe frischer Buttermilch an die Lieferanten ermöglichen.

Die Rentabilität der Rahmstation würde sich, wenn täglich 750 Liter Milch angeliefert und den Lieferanten für Unkosten pro Liter 1¼ ₰ abgezogen würden, wie folgt stellen. An Einnahme für Betriebskosten werden erzielt (365 × 750 × 1¼) = 3450 ℳ, denen folgende Unkosten gegenüberstehen:

Pferd und Wagen	800,— ℳ
Entschädigung für den Leiter	500,— „
Miete resp. Abschreibung und Zinsen für Gebäude	200,— „
Verzinsung und Abschreibung für die Kraftanlage 15 Proz.	480,— „
Feuerung und Öl	250,— „
Reparatur und sonstiges	220,— „
	2450,— ℳ

Sie würden also in dem Falle mit einem jährlichen Überschuß von etwa 1000 ℳ rechnen können. F. in S. (353

II.

„Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe", das ist wohl das Geleitwort, mit dem die Molkerei-Genossenschaften an die Errichtung von Rahmstationen herangehen. Die heute mehr und mehr um sich greifende Dezentralisierung der Molkereien bringt manche früher gut fundierte größere Molkerei in die unangenehme Lage, entweder die Genossen zu verlieren oder ihnen in der weitestgehenden Weise entgegen zu kommen. Die Errichtung einer Rahmstation ist das Mindeste, was verlangt wird, und wohl oder übel wird die Genossenschaft in den sauren Apfel beißen müssen. In eine solche Zwangslage scheint auch die anfragende Genossenschaft geraten zu sein. Als wir vor einigen Jahren aus ähnlichen Gründen zum Bau von Rahmstationen schritten, ließen wir uns fürs erste ein durchschnittliches Milchquantum von täglich 1500 Ltr. vertraglich garantieren. Die betr. Ortschaft mußte sich ferner zu einer 15jährigen Milchlieferung verpflichten und auch freie Anfuhr der zum Bau erforderlichen Materialien und Maschinen, die Anfuhr von Kohlen und Holz und die Lieferung der Sahne zur Hauptmolkerei übernehmen. Ferner wurde stets eine Klausel

in den Vertrag aufgenommen, durch die es den Lieferanten nach Ablauf der Vertragszeit anheimgestellt wurde, den Vertrag zu denselben Bedingungen zu erneuern oder aber die Rahmstation nach dem Taxwert zu übernehmen.

Es läßt sich nicht verkennen, daß das Unkosten-Konto der Molkerei durch die Rahmstationen nicht erheblich belastet wird, und aus diesem Grunde müßte man sich gegen die Errichtung solcher sträuben. Andererseits wird aber auch das Bestehen der Genossenschaft sicher gestellt, und wir haben auch die Ausgaben für die Anlagen, pro Rahmstation etwa 13—15 000 ℳ, nicht zu bereuen brauchen. Ob sich nun in diesem Falle bei der angegebenen geringen Milchmenge eine modern eingerichtete Rahmstation rentieren würde, läßt sich doch bezweifeln. Jedenfalls würde sich als Betriebskraft eine Dampfsparmotor-Anlage am besten eignen, auch die ganze bauliche Einrichtung müßte möglichst primitiv sein. Schließlich könnte man auch versuchen, die Einrichtung in Mietsräumen unterzubringen, die man zu diesem Zwecke umbauen müßte. Bei der Rentabilitätsberechnung fällt es sehr ins Gewicht, daß der Betrieb von der Hauptmolkerei aus besorgt wird. Wenn man aber den Umstand mit in Betracht zieht, daß deswegen dort Pferd und Wagen angeschafft und unterhalten werden müssen, so würde ich doch raten, sich die Sache noch zu überlegen und evtl. lieber die Milch nach der Molkerei fahren zu lassen, wenn die Wege oder sonstigen lokalen Verhältnisse es erlauben. In jedem Falle muß man aber bei der Errichtung einer Rahmstation den Grundsatz gelten lassen, daß 1. der Betrieb durch Verträge auf eine sichere Grundlage gestellt wird, 2. die Unkosten, Abschreibungen auf Maschinen und Gebäude, Amortisation und dergl. aus dem Unkostenbeitrag der angelieferten Milchmenge gedeckt werden, damit nicht etwa die Rahmstation zum Kostgänger der Hauptmolkerei wird. O. B. (354

III.

Die Errichtung einer Rahmstation kann bei einem täglichen Milchquantum von 1000—1200 Ltr. wohl zu empfehlen sein, jedoch dürfte der Betrieb sich nicht so gestalten lassen, wie der Fragesteller es beabsichtigt. Wenn die Milchverarbeitung in der Zentrale um 8½ Uhr beendet ist und der Verwalter sofort nach der Rahmstation fährt, so ist er erst nach 9 Uhr dort. Wenn nun ein Dampfsparmotor aufgestellt ist, so vergeht ebenfalls rund ½ Stunde, bis genügend Dampf da ist, um die Maschinen laufen zu lassen. Es kommen unter Umständen hier und da noch Verzögerungen der Milchanfuhr dazu, und die Lieferanten werden unzufrieden sein wegen der späten Rückkehr der Milchwagen, da jeder Landwirt die Magermilch so früh wie möglich zurückhaben möchte. Dazu kommt noch, daß der Rahm nicht gleichmäßig mit demjenigen in der Molkerei behandelt werden kann, im Sommer bei großer Hitze und Gewitterluft können aus dem Grunde leicht recht unangenehme Kalamitäten entstehen. Meines Erachtens muß der Betrieb in der Rahmstation auch recht früh morgens beginnen. Auch dürfte der Verwalter der Molkerei wohl nicht die geeignetste Person sein, um die Rahmstation zu dem angegebenen Zeitpunkte zu bedienen; ich bin der Ansicht, daß der Verwalter in die Molkerei gehört, damit er die Zügel in der Hand behält und die Kontrolle nicht verliert. Es gibt genug tüchtige ältere Gehülfen, denen eine Rahmstation sehr wohl anvertraut werden kann.

Ich war seinerzeit Leiter einer Rahmstation mit einem täglichen Milchquantum von 2000 Ltr. Ich fuhr morgens um 5 Uhr mit dem Rad nach der 6 Kilometer von der Molkerei entfernten Station. Um 8 Uhr kam der Wagen, welcher den Rahm abholte. Es waren daselbst an Maschinen vorhanden: 1 Löcknitzer Dampfsparmotor von 4 PS., 1 Alfa-Separator, 1 Wasserpumpe, 1 Kühler, 1 Magermilchpumpe sowie diverse Rohrleitungen und Bassins. Alle Geräte waren auf gleich hohem, zementiertem Fußboden montiert. Der Damfsparmotor arbeitete sehr zur Zufriedenheit, nur hatte ich anfangs Schwierigkeiten mit dem Dampfkessel, weil ich nicht genügend Dampf halten konnte, wenn das Feuer aus irgend einem Grunde, z. B. wegen Verschlackens des Rostes, schwerer Luft usw schlecht brannte. Der eiserne Schornstein hatte eine Höhe von 15 Meter. Ich habe dann ein Gebläse anbringen lassen, bestehend aus einem Gasrohr mit Ventil, welches vom Dampfdom in den Schornstein führte. Mit Hilfe dieser Vorrichtung, die einen besseren Zug herbeiführte, konnte ich immer genug Dampf erzeugen. Es ließen sich noch viele wesentliche Punkte anführen bezüglich des Baues, der Einrichtung und des praktischen Betriebes, und ich stehe evtl. gern zur weiteren brieflichen Auskunft zur Verfügung. C. Streil.

IV.

Die Errichtung einer Rahmstation für die Milch von 100—120 Kühen wird sich, soweit man die Sache ohne nähere Kenntnis der örtlichen Verhältnisse beurteilen kann, kaum lohnen. Es dürfte sich um eine tägliche Milchmenge von 600—800 Ltr. handeln. Vorausgesetzt, daß zu dem betr. Orte Chausseeverbindung ist, würde die Lieferung der Milch zur Molkerei etwa 1500 ℳ kosten. Die Errichtung einer Rahmstation würde nach ungefährer Schätzung mit Kessel, Maschine, Zentrifuge, Erhitzer usw. ca. 25 000 ℳ kosten, und die jährlichen Unkosten würden mindestens 3000 ℳ betragen, also doppelt so hoch sein, wie die Unkosten für die Anfuhr der Milch zur Molkerei. Daß der Verwalter der Molkerei nebenbei noch die Rahmstation bedienen soll oder kann, werden Sie doch wohl im Ernst selbst kaum glauben. Außerdem ist es doch ein viel angenehmeres und auch rentableres Arbeiten, wenn man die Milch zusammen hat, gerade jetzt, wo sämtliche zurückgehende Magermilch erhitzt werden muß. Es ist doch immer ein hastiges und infolgedessen auch flüchtiges Arbeiten, wenn der Verwalter oder Gehülfe von der Molkerei abgehetzt zur Rahmstation kommt, anheizt, die Milch annimmt und so schnell wie möglich verarbeitet, weil zu Hause noch eine Menge Arbeit auf ihn wartet. Solche Kunststücke werden in der Regel sehr teuer und kosten oft mehr wie das Doppelte von regelrechter, vernünftiger Arbeit. P. W. (356

Briefkasten.

Molk. G. Das Ausbleiben des gewünschten Schimmels kann man in jetziger Jahreszeit in vielen Betrieben beobachten. Hohe Temperatur und geringe Luftfeuchtigkeit beeinträchtigen die Schimmelbildung sehr. Hieraus ergibt sich, daß es erforderlich ist, die Trocken- und Reifungsräume tunlichst kühl zu halten und für ausreichende Luftfeuchtigkeit, nötigenfalls durch Aufhängen feuchter Säcke, zu sorgen. Häufig liegt auch die Ursache für das Verschwinden des Schimmels in der Verarbeitung von Quark, der aus hocherhitzter Milch gewonnen wurde. Wir empfehlen zunächst nur weiche, geschmeidige Ware zu verarbeiten. B. (1676

H. in K. Sie können den Verpächter im Klagewege zum Wiederaufbau des Ihnen mitverpachteten, nach Beginn des Pachtverhältnisses abgebrannten, Schuppens zwingen, vorausgesetzt, daß nicht der Verpächter seine Einrede, er habe sich bei der Verpachtung das alleinige Nutzungsrecht an dem Schuppen vorbehalten, beweisen kann. — Zum Wiederaufbau ist die baupolizeiliche Genehmigung notwendig. (1701

P. B. in N. Den Minderwert wegen fehlenden Fettgehalts der gelieferten Milch können Sie nur insoweit vom vereinbarten Kaufpreise abziehen, als Sie den Umfang des fehlenden Fettgehaltes festgestellt haben; nach Ihrer Darstellung ist diese Feststellung nur bezüglich der an einem einzigen Tage gelieferten Milchmenge getroffen. (1694

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1059.

Butternotierungen.

Berlin. **Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:**

12. Juli. Ia 113—115 **Mk.**, IIa 110—112 **Mk.**, IIIa 106—111 **Mk.**, abfallende 95—105 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 11. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 9 Faß 117 Mk., 25 Faß 116 Mk., 33 Faß 115 Mk., 8 Faß 114 Mk., 10 Faß 113 Mk., 11 Faß 112 Mk., 9 Faß 110 Mk., Zugeführt 105 Faß, **im Durchschnitt 114,40 Mk.** II. Qualität: 2 Faß 106 Mk., 10 Faß 105 Mk., 3 Faß 103 Mk., 12 Faß 100 Mk., 7 Faß 95 Mk., 10 Faß 90 Mk., Zugeführt 44 Faß, im Durchschnitt 98,55 Mk. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Berlin, 15 Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 30 Faß 117 Mk., 41 Faß 116 Mk., 29 Faß 115 Mk., 15 Faß 114 Mk., 5 Faß 113 Mk., 16 Faß 112 Mk., 14 Faß 110 Mk., Zugeführt 150 Faß, **im Durchschnitt 114,72 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 105 Mk., 5 Faß 103 Mk., 2 Faß 102 Mk., 11 Faß 100 Mk., 16 Faß 95 Mk., Zugeführt 38 Faß, im Durchschnitt 98,92 Mk
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 15 Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Einlieferungen sind kleiner geworden, auch beordert die Provinz schon nach hier, sodaß der Markt sich etwas bessert.

Berlin, 12. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief in der zweiten Hälfte dieser Woche in einer festeren Stimmung. Nach feinsten reinschmeckenden Qualitäten zeigte sich eine bessere Kauflust und da die Produktion erheblich abnahm, waren die Zufuhren nicht mehr so groß. Es gelang diese zu unveränderten Preisen zu räumen. Dagegen blieben geringere und fehlerhafte Sorten, welche leider noch immer geliefert wurden, zu niedrigen unregelmäßigen Preisen dringend angeboten und schwer verkäuflich.

Hamburg, 15. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Auch in den letzten Tagen hat sich keinerlei Veränderung bemerkbar gemacht; der Markt schleppt sich hin ohne irgendwelche Änderung. Da die deutschen Zufuhren sehr reichlich sind, ist auch noch keine Besserung zu erwarten. An diesem Zustand ändert auch nichts der Umstand, daß die skandinavischen Länder hoch im Preise sind, da wir die nächste Zeit hindurch auf diese Provenienzen nicht angewiesen sein werden.

Leipzig, 14. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Die lustlose Stimmung im Butterhandel hält weiter an, sodaß der Rückgang der Einlieferungen ohne Einfluß auf die Marktlage geblieben ist. Die Preise werden daher nur künstlich durchgehalten, um nicht jetzt noch zuzugeben, daß ein niedrigerer Preisstand zur Erholung des Buttermarktes notwendig war.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 120—122 **Mk., für feinste Molkereibutter** 116—118 **Mk., für geringere Ware** 108—110 **Mk. pro Zentner.**

London, 12. Juli. Die reichlichen Niederschläge, die in der abgelaufenen Woche zu verzeichnen waren, haben die Grasländer sehr erfrischt und die Beunruhigung der Landwirte wegen der anhaltenden Dürre verscheucht. Die Aussichten für die einheimische Butterproduktion lassen sich daher wieder wesentlich besser an, was zum Teil für die stille Nachfrage auf dem hiesigen Markt verantwortlich zu halten sein dürfte. Dänisches Produkt behauptete sich indes auf 120—122 Schill. und holländisches wurde zu 105 bis 108 Schill festgehalten. Auf koloniale Butter wirkte eine aus Melbourne empfangene Kabelmeldung bedrückend, der gemäß die Buttersaison in Victoria diesmal einen Monat früher als gewöhnlich anfangen würde. Der Winter ist ungewöhnlich milde und der Graswuchs reichlich. Alle Anzeichen sollen daher auf eine Rekordproduktion deuten. Feinste Victoria Butter, ungesalzen, gilt 106—110 Schill. und gesalzene 104—108 Schill. Neuseeländisches Produkt ist sehr knapp, doch besteht kein sonderlicher Begehr. Auf den Märkten des Nordens war ein matter Ton zu verzeichnen. Liverpool verkehrte in flauer Stimmung und das Angebot überstieg die Nachfrage.

Käse.

Berlin, 15 Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Bodegraven (Holland), 15. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 283 Partien Käse, welche flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—8, 10—12 und 15—18 Kg., 31,50—32,50, 34/35 fl., 2. Qualität 28 bis 31 fl., ¾ fette Goudas 29 fl., Geheimrats- und Brotkäse 33 fl. Prima Edamer 32—32,50 fl. Alte Goudas sind noch zu 48 fl. abzugeben. Butter unter Reichskontrolle 1,20 fl. pro Kg.

Schweine.

Hannover, 14. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 874 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 75—77 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—79 Mk., Klasse VI 72—75 **Mk.** pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 15. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5000 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 69—70 Mark, 2. Klasse 63—67 Mark. Handel: gut.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Auf-getr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	12.	11168	75 60	bis bis	66 53	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	15.	5000	75	bis	69	20—24 % Tara	lebhaft
Hannover	14.	814	79	bis	75	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	15.	1521	78	bis	70	„	mittel
Leipzig	14.	3036	75	bis	70	„	langsam
Dresden	14.	1773	76	bis	70	„	mittel
Chemnitz	14.	2312	75	bis	72	„	mittel
Dortmund	14.	2636	80	bis	78	„	flott
Düsseldorf	14.	1778	82	bis	74	„	lebhaft
Essen	14.	4152	80	bis	74	„	langsam
Köln a. Rhein	14.	4575	83	bis	77	„	mittel
Mainz	15.	233	79	bis	77	„	ruhig
Frankfurt a. M.	14.	2143	81	bis	80	„	lebhaft
Mannheim	14.	2160	83	bis	80	„	lebhaft
Stuttgart	15.	759	80	bis	75	„	lebhaft
Augsburg	10.	596	77	bis	72	„	—
München	14.	1709	82	bis	70	„	—
Nürnberg	14.	2506	77	bis	72	„	ruhig
Breslau	14.	1610	72	bis	69	„	mittel
Stettin	15.	818	54	bis	45	Lebendgewicht	fest
Danzig	15.	1857	59	bis	46	„	ruhig
Posen	11.	410	57	bis	48	„	flott

Futtermittel.

Hannover, 12. Juli. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Die Marktlage zeigte in der Berichtswoche ein unverändertes Bild. Die kriegerischen Entwicklungen auf dem Balkan, deren Folgen man noch gar nicht absehen kann, wirkten befestigend auf die Preise, legten den Verkäufern eine gewisse Zurückhaltung auf, während andererseits die Kauflust ziemlich angeregt wurde. In Gerste haben wir einen äußerst starken Absatz zu verzeichnen, dem die jetzigen Zufuhren absolut nicht gewachsen sind. Wir sind an der Weser mit Gerste sehr knapp und warten dringend auf jetzt ankommenden Dampfer, die schon gänzlich ausdisponiert sind. Wir lassen hier einen Bericht des Kaiserl. Generalkonsulats in Odessa folgen, der die Situation am besten bezeichnet. Derselbe lautet: „Alte verfügbare Gerste bleibt anhaltend rege gefragt. Bestände sind fast ganz erschöpft. Es dürfte noch mehrere Wochen dauern, bis die ersten Partien neuer Gerste an den Markt kommen. Trotzdem sind schon jetzt viele Nachfragen für Lieferungen im Herbst. Die russischen Verkäufer halten sich jedoch zurück und wollen erst das endgültige Ergebnis der Ernte abwarten. Die ersten Zufuhren der neuen Ernte werden vollkommen erschöpfte Bestände antreffen, und deshalb rechnet man auf gute Preise." Inzwischen haben starke Regenfälle das Hereinbringen der neuen Ernte verzögert. Ob dieser Umstand auch das Quantum beeinträchtigen wird, bleibt noch abzuwarten. Jedenfalls glauben wir, daß bei den jetzigen Preisen kein großes Risiko vorhanden ist. Laplata-Mais. Auf die Nachricht von einem Ausfuhrverbot für Getreide, Futtermittel usw. von Rumänien zogen die Preise um mehrere Mark an. Inzwischen wird amtlicherseits das Ausfuhrverbot dementiert und es bleibt abzuwarten, ob dieses einen rückgängigen Einfluß auf die Maispreise ausüben wird. Wir offerieren: Je 10 Tonnen Russen-Donau-Gerste loco ℳ 129, D. „Buranda", ca. 15. 7. fällig, ℳ 128,50, Juli ℳ 128, erste Hälfte August ℳ 127,50, August ℳ 126,50, erste Hälfte September ℳ 125,50, September-Dezember ℳ 124,50 ab Unterweser. Amerikanische Gerste D. „Friedrich der Große" 20. cr. fällig ℳ 125. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit loco ℳ 113, Juli-Oktober ℳ 113,50. Weiße Calcutta-Erbsen Juli-August-Abladung ℳ 145, August-September ℳ 146 ab Bremen Freibezirk.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 952 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Molkereigenossenschaft Marköbel,
Kreis Hanau,
sucht einen mit dem Molkereiwesen u. der Molkerei-Buchführung durchaus vertrauten, kautionsfähigen
Verwalter
Eintritt anfangs Oktober. Die Molkerei verarbeitet täglich 2000 Liter ohne Käserei. Jetziger Verwalter ist 16 Jahre in hiesiger Stelle. Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (1112
Johannes Goy, Vorsitzender, **Hirzbacher Höfe,** Post Marköbel.

Lebensstellung.
Für bedeutende Molkerei G. m. b. H. bei ostpreuß. Großstadt tüchtig.
verheir. Fachmann
erfahren in städtischem Milchverkauf Butterei, Käserei, Kindermilchbereitung, Kuhhaltung, Schweinemast, Maschinenbetrieb, als Betriebsleiter und Gesellschafter mit 10 000 ℳ Einlage gesucht. Frau muß Verköstigung des Personals übernehmen. Interessenten wollen sich melden mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **1153** an diese Zeitung.

Für hiesige Herrschafts-Molkerei wird zum 1. Oktober a. c. oder früher ein tüchtiger, gut empfohlener
Fachmann
gesucht. (1026
Rentamt der Herrschaft Bielau in Schlesien.

Kontrollassistent
zu sofort gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Bewerbungen erbeten an
Gerh. Hegeler, Rittergut Karow b. 1060) Güstrow.

Zu sofort oder später wird ein gutempfohlener, durchaus solider, zuverlässiger
Kontorist
gesucht, welcher im Milchabrechnungswesen und in der Expedition, sowie mit Milchannahme und Ausgabe vertraut ist. Bewerber müssen firm in der Bedienung der Schreibmaschine und von tadellosem Ruf sein. Anfangsgehalt monatlich 100 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **D. 1144** an diese Zeitung erbeten.

Bekanntes, gut eingeführtes Spezialgeschäft der Molkerei-Bedarfsartikel-Branche sucht für bald od. später tüchtigen
Reisenden
für eingeführte Tour. Nur erste, zielbewußte Kräfte, die schon länger mit Erfolg tätig sind, wollen sich u. genauer Angabe ihrer Verhältnisse, Ansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild bewerben. Off. unt. **798** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. oder 1. August bei 25 ℳ monatlich und freier Station gesucht. (498
Molkerei in Wongrowitz, e.G.m.u.H.

Suche zum 20. oder 25. d. M. einen jungen, tüchtigen, soliden
ersten Gehülfen
für unsere neuerbaute, hochmoderne Molkerei. Gehalt 30 ℳ monatlich und Kassen frei. Stellung dauernd. Offerten mit letzter Zeugnisabschrift erbittet (998
Lauritzen, Molkereibetriebsleiter, **Neuendorf** bei Klötze in d. Altmark.

Zum sofortigen Antritt wird ein
junger, kräftiger Gehülfe
gesucht, welcher sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Gehalt monatlich ℳ 30, freie Wohnung u. Beköstigung. Offerten mit Zeugnisabschriften an
Molkerei und französ. Weichkäserei Hubertusburg in Meseritz.

Zum baldigen Antritt suche einen
tüchtigen Gehülfen
der mit Käserei Bescheid weiß und selbst. arbeiten kann. Nur solche wollen sich melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt 40 ℳ und freie Kassen. (988
Paul Selm, Augustwalde in Pom., Station Hohenkrug.

Suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Harzkäserei einen braven
kathol. Gehülfen.
Gehalt monatlich 35—40 ℳ. (996
Molkerei Greven i. Westf., E. G.

Suche zum 18. Juli d. J. einen jungen, tüchtigen, kathol. (978
Gehülfen
welcher mit Rahmreifer und Butterfertiger vertraut ist und nur gute Butter herstellen kann u. an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt, auch der polnischen Sprache mächtig ist, bei 30—35 ℳ Gehalt und freier Stat. Zeugnisabschriften erwünscht.
Zentralmolkerei Neu-Zielun, Stat. Lautenburg, Westpr.

Suche einen (968
jungen Gehülfen
per sofort. Gehalt 30 ℳ. Stellung angenehm und leicht.
F. Bölicke, Molkerei Crossen a. O.

Einen tüchtigen (90
Gehülfen
sucht
G. Baltinat, Dampfmolk. Langfuhr.

Verheirateter, kautionsfähiger
Gehülfe
wird zur Leitung einer Rahmstation zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe der Familienverhältnisse sind unter **650** an diese Zeitung zu richten.

Suche zum 1. Aug. einen zuverl.
katholischen Gehülfen
Gehalt 30 ℳ bei fr. Stat. u. Kass. Off. an die (643
Molkerei **Hoinkhausen** b. Anröchte, Westfalen.

Suche zum baldigen Antritt für meine Harzkäserei einen jungen,
kräftigen Gehülfen
welcher auch in der Landwirtschaft mit tätig sein kann. Fachkenntnisse nicht Bedingung. Gehaltsforderung erbeten. (596
Käserei Dingelstädt in Thüringen.
Joh. Wiederhold,

Suche von sofort oder 15. 7. soliden (588
Gehülfen
bei 40 ℳ monatlich und fr. Station. Zeugnisabschriften resp. Drahtnachricht erbeten.
Molkereigenossensch. Picher, Meckl bg.

2 Molkereigehülfen
zum Antritt per 1. August gesucht.
Molkerei Siechenhof, Halberstadt.

Tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten sucht zum 15. ds. Mts. bei 35—45 ℳ Gehalt, je nach Leistung (885
F. Thiede, Molkerei Kl.-Nebrau bei Gr.-Nebrau in Westpreuß.

Suche zum 20. Juli einen sauberen und zuverlässigen (1068 **Gehülfen als ersten.** Gehalt 35 ℳ netto. Stellung dauernd. Offerten erbittet **A. Thies, Heeslingen,** Kr. Zeven in Hannover.

Suche zum 1. August einen **tüchtigen Gehülfen** für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Geh. monatlich 30 ℳ und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1123 **Molkerei-Genoss. Kirch.-Baggendorf** b. Wend.-Baggendorf. **A. Büeler,** Verwalter.

Wir suchen zum 15. Juli cr. einen jungen, zuverlässigen (766 **Gehülfen** für Kessel und Maschinen (auch Eismaschine) und Nebenarbeiten. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. **Genossenschaftsmolkerei Znin,** Bez. Bromberg.

Suche zu sofort oder später zwei **tüchtige Gehülfen** bei 40 ℳ Gehalt und freien Kassen. **Fr. Helm,** Molkereiverwalter, 828) **Popelken,** Ostpreußen.

Junger Gehülfe für alle Arbeiten bei 25—35 ℳ monatlich gesucht (895 **Zentralmolkerei Lähn G. m. b. H., Lähn** im Riesengebirge.

Suche sofort einen tüchtigen, **sauberen Gehülfen** für Butterei, welcher im Formen gewandt und sich auch jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Gehalt monatlich 40 ℳ und freie Station. Leute, welche an flottes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. (869 **W. Wilke, Molkerei Neuholland** bei Liebenwalde i. Mark.

Infolge plötzlicher Erkrankung einer meiner jungen Leute suche zu sofort oder etwas später einen fleißigen, ordentlichen (900 **Gehülfen** für jede vorkommende Arbeit bei einem Anfangsgehalt von 30 ℳ. Gefl. Offerten erbittet **A. Lorenzen, Molkereigenossenschaft Goßlershausen,** Westpreußen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen sauberen, soliden, katholischen **Gehülfen** Demselben wird Gelegenheit geboten, sich nachmittags im Kontor auszubilden. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet (930 **Molkerei Biene, E. G., Biene** bei Lingen a. Ems.

Gehülfe für kleine Dampfmolkerei mit Schweinemast bei 30—35 ℳ Gehalt zum baldigen Antritt gesucht. **Molkerei Groß-Schwülper** bei 1066) Braunschweig.

Älterer, erfahrener, sauberer **Gehülfe** zum 1. August gesucht. Derselbe muß mit Butterei und Käserei vollständig vertraut sein und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Bewerber wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden. (1067 **Molkerei Münsterberg** in Schlesien. **Joh. Schulz.**

Junger Gehülfe der sauber und flott arbeitet, kann sofort oder später eintreten. Gehalt nach Leistung 30—40 ℳ. (1061 **Molkerei-Genoss. Barth** in Vorpom.

Suche zum sofortigen Antritt **einen Gehülfen** bei 30 ℳ Anfangsgehalt, freier Kost und Kassen. (1983 **Joseph Blindert, Molkerei Faymonville,** Kr. Malmedy, Rheinld.

Suche zu sofort resp. 1. August ehrlichen, arbeitsfreudigen, (1080 **kräftigen Gehülfen** für Molkerei und Schroterei. Selbiger muß mit Pferd umgehen und Milch- und Schrotwagen fahren können. Gute Kost und Logis mit Familienanschluß. Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. an **H. Penshorn, Kirchboitzen** i. Hann.

Suche zum 1. August einen fleißig., **jüngeren Gehülfen** der sich allen vorkommenden Molkereiarbeiten willig unterzieht. Gehalt 30 ℳ monatlich. Stellung ist leicht und angenehm. Jetziger ist 2 Jahre hier. **Aug. Burgdorf, Molk. Haydau-Altmorschen,** Hessen-Nassau.

Suche zu sofort einen jungen, **kathol. Gehülfen** für Butterei und auch sonst alle vorkommenden Arbeiten bei 40 ℳ Gehalt und freier Station. Leute, welche in Butterei gewandt und an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. (1062 **Molkerei Bevern** b. Essen i. Oldbg.

Junger, zuverlässiger (1058 **Gehülfe** für Butterei und Maschinen zum baldigen Antritt gesucht. **Meierei Doppeleiche, e. G. m. u. H., Süder-Wilstrup,** Bez. Kiel.

Suche einen jungen, fleißigen, **ehrlichen, ersten Gehülfen** der sich willig jeder Arbeit unterzieht, auch zuweilen in der Schrotmühle beschäftigt wird, nachmittags Kontorarbeit. Gehalt 40 ℳ u. freie Station. (1052 **A. Möller, Verwalter, Wathlingen** bei Celle in Honn.

Suche zum 27. ds. Mts. einen **jungen, tüchtigen Gehülfen** bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen. Gefl. Offerten mit Angabe des Alters an (1049 **Molkerei Naußitz,** Kr. Weißensee in Thüringen.

Junger, fleißiger (1047 **Gehülfe** kann hier zum 25. ds. Mts. oder 1. August bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen für Betrieb und Kontor eintreten. Beschr. Betrieb. Off. erb. **D. Stinze,** Verwalter, **Holtland** bei Leer in Hannover.

Suche zu sofort oder später einen **Gehülfen** Selbiger muß das Milchfahren im Orte mit übernehmen. Gehalt 30 ℳ pro Monat. (1024 **Molkerei Kirchwalsede** in Hannov. **D. Bünz.**

Gehülfe kann eintreten bei 60 ℳ pro Mon. **Käserei Hinterfeld** bei Neuteich in 1021) Westpreußen.

Suche zum 1. kommenden Monats tüchtigen (1018 **ersten Gehülfen** für Tilsiter Käsefabrikation. Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschr. erbittet **Schwendimann, Dampfmolkerei Garbseiden** bei Neukuhren.

Wegen Eintritt meines (1010 **ersten Gehülfen** zum Militär suche ich zum 1. Aug. einen anderen. Offerten mit Alter und Gehaltsangabe erbittet **Molkerei Bunderhee** bei Bunde. **A. Haschke.**

Suche zu sofort tüchtigen, jungen **Gehülfen.** Anfangsgehalt 25 ℳ. (1162 **Dampfmolkerei Gr. Gastrose,** Brdbg.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jüngeren (1064 **Gehülfen** Gehalt 30 ℳ. **H. Schmidt, Dampfmolkerei Wasserleben** a. Harz.

Suche zu sofort einen tüchtigen, **zuverlässigen Gehülfen** Gehalt 35—40 ℳ, freie Station und Kassen. Off. erb. (1036 **Dzur,** Betriebsleit., **Tönnishäuschen** Bez. Münster in Westfal.

Suchen zum 1. oder 15. August einen tüchtigen (1005 **Gehülfen** für Butterei und Käserei (Gouda und Edamer). Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. **Warbeyener Molkerei, E. G., Warbeyen** bei Cleve, Rheinland. **H. Nordmann.**

Suche zum 22. Juli tüchtigen, **jungen Gehülfen** für alle Arbeiten. Gehalt anfangs ℳ 25 und freie Kassen. Off. erb. **Molkerei E. G. Dienstedt,** Ilmtal. 1161) **Anhalt,** Inspektor.

Gesucht wird zu baldigem Antritt junger, tüchtiger (1160 **Gehülfe** für alle vorkommenden Arbeiten. Zahlen bei freier Station und Kass. 35 ℳ monatlich, bei guter Leistung und Führung erfolgt Zulage. **Molkerei Albersloh,** Bez. Münster.

Suche zum 1. August evtl. früher **Gehülfen** in dauernde Stellung. Kontorarbeiten Bedingung. Gehalt 35 ℳ, freie Kassen und Wäsche. (1159 **Molkereigenossenschaft Sylt,** Nordseebad.

Kräftiger, fleißiger (1163 **Gehülfe** für 1. August gesucht. Gehalt 70 ℳ monatlich und freie Wohnung. **Molkerei Leuben** b. Dresden, Stat. Niedersedlitz.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten, suchen wir bald jungen, **kräftigen Gehülfen** Anfangsgehalt 80 ℳ, ohne Station. **Schweidnitzer Molkerei, E.G.m.b.H.** Schlesien. (1158

Erster Gehülfe welcher firm ist in Harzkäserei und sich derselben vorzugsweise zu widmen hat (neu eingerichtet) zum 1. August gesucht. Gehalt 40—45 ℳ, je nach Leistung, Kassen frei. Stellung dauernd. (1137 Ebenso suche für einen **jüngeren Gehülfen** zum baldigen Antritt Stellung. Gehalt 25—30 ℳ. **Mühr,** Inspektor, **Dohnsen,** Kreis Holzminden.

Suche auf sofort einen (1131 **tüchtigen Gehülfen** für Butterei und Holländerkäserei. Gehalt 40 ℳ, freie Station u. Kass. Vollständige Sonntagsruhe. Gefl. Offerten an **Winkels, Niederrheinische Molkerei Weeze,** Rheinland.

Suche zum beliebigen Antritt einen angehenden (1120 **Gehülfen.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen Facharbeiten auszubilden und bei kleinerer Schweinemast mitzuhelfen. Anfangsgehalt 25 ℳ bei freien Kassen. **Dampfmolkerei Fermerswalde,** Bez. Halle.

Tüchtiger Gehülfe gesucht zu sofortigem Antritt. Direktor **Neumann, Stargard** in 831) Pommern.

Suche zu belieb. Antritt (799 **ältere Meierin** für sämtliche Molkereiarbeiten und Hilfe im Haushalt. **Dampfmolkerei Langenbach i. Vgtl.**

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

16. Juli. Ia **113—115** ℳ, IIa **108—112** ℳ, IIIa **100—110** ℳ, abfallende **90—105** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 16. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:** I. Klasse 712 Drittel zu 105,50 bis 113,00 ℳ, im Durchschnitt 110,87 ℳ, II. Klasse 81 Drittel zu 95,00 bis 105,00 ℳ im Durchschnitt —— ℳ, Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 853 Drittel, im Durchschnitt 111,18 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 16. Juli 12 671 Stück. a) 0—0 ℳ, b) 76—77 ℳ, c) 75—77 ℳ, d) 73—76 ℳ, e) 70—73 ℳ, f) 0—74 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Zu sofort suche tüchtigen, fleißigen
Gehülfen
für Butterei und jede vorkommende Arbeit. Gehalt 35 ℳ. Offerten erbittet (1128
Dampfmolkerei Hettstedt, E. G., am Südharz.

Wir suchen zu sofort einen jungen,
fleißigen Gehülfen
für Kessel und Maschine. Gehalt 25 ℳ und freie Wäsche. (1127
Dampfmolkerei Ruppendorf, Sachs. bei Edle Krone.

Junger Gehülfe
zum 1. August gesucht. Gehalt 35 ℳ monatl. und freie Kassen. (1122
Molkerei-Gen. Lodmannshagen bei Katzow in Pommern.

Suche umgehend einen **fleißigen Gehülfen u. eine Meierin. Molk. Suttorf** b. Neustadt a. Rbge. (1117

Suche zum 25. Juli einen tücht.,
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Selbiger muß sicherer Rechner und mit der Monatsabrechnung aufs beste vertraut sein. Es wollen sich aber nur tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte junge Leute melden. Ferner kann zum sofortigen Antritt
ein junger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten antreten, auch hat dieser Kontorarbeiten mit zu machen. Gefl. Off. m. Alter und Gehaltsansprüchen sowie Abschrift der letzten Zeugnisse sind zu richten an (1116
Fr. Siems, Betriebsleiter, **Bederkesa,** Kreis Lehe.

Einen fleißigen, jüngeren
Gehülfen
zum baldigen Antritt sucht (1115
Dampfmolkerei Tarputschen, Postort, Ostpreußen.

Suchen z. baldigen Antritt einen jungen, kräftigen und sauberen
Gehülfen.
Beschränkter Betrieb. Gehalt 25 ℳ und freie Kassen. (1105
Dampfmolkerei Gröbers, Halle-Leipziger Bahn.

Wir suchen zum 1. August einen ordentlichen (1104
Gehülfen
für Butterei und Kontor. Anfangsgehalt 35 ℳ monatlich und freie Station. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Falkenburger Molkerei, e. G. m. b. H., Falkenburg in Pommern.

Suche zu sofort oder etwas später einen jungen (1099
Gehülfen oder einen Lehrling.
Gefl. Offerten an
Dampfmolkerei Tluckawy, Ritschenwalde, Posen.

Zuverl., fleißiger Gehülfe
für Kessel und Maschinen (Kühlmaschine und elektr. Lichtanlage vorh.) zum 25. Juli oder später gesucht. Gehalt ℳ 40, fr. Station u. Kassen. (1096
K. Seeck,
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Tüchtiger, selbständiger
Molkereigehülfe
für süddeutsche Buttergroßhandlung gesucht. Bewerber, die im Butterversand erfahren und mit süddeutschen Verhältnissen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten unt. **1094** an diese Zeitung.

Selbst. sol. Gehülfe
keine Arbeit scheuend, zum baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 30 Mark ohne Abzug. (1089
Molkerei Blankensee b. Stettin.

Gehülfe
für Butterei gesucht. Lohn 30 ℳ ohne Wäsche. Zeugnisabschriften erbeten. (1093
Dampfmolkerei Nestempohl-Rheinfeld, Westpreußen.

Suche zum 1. August einen fleißig.
soliden Gehülfen
für Butterei und Milchausgabe bei 35 ℳ und freien Kassen. Off. nebst Zeugnissen und Abschriften erbittet **Molkerei Zahrensdorf** b. Brüel in 1087) Mecklenburg.

Junger, ordnungsliebender
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht. Gehalt ℳ 80 per Monat. (1168
Milchgenossensch. Trier, e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 24. Juli einen tüchtigen (1069
Gehülfen
der keine Arbeit scheut und in Koch- und Sahneschichtkäse Erfahrung hat. Gehalt 45 ℳ und Kassen. Offert. nebst Zeugnissen erbeten.
Desgleichen kann ein
Lehrling
eintreten. Nicht unter 16 Jahre. Lehrzeit 2 Jahre. 200 ℳ Taschen- und Kleidungsgeld.
Wesermarsch-Molkerei Liebenau, Prov. Hannover.

Gesucht zu sof. e. junger
erfahrener Gehülfe
aus guter Familie für Butterei. Anfangsgehalt monatlich 35 Mark, freie Station u. Kassen. (1085
Sanitätsmolkerei Jena e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 1. August einen jungen, sauberen
Gehülfen.
Gehalt 25—30 Mk., freie Wäsche, Kassen zur Hälfte, Trinkgelder.
Walter Stadlin, Buchwald 1173a) b. Bernstadt, Schles.

Wir suchen zum baldigen Eintritt zwei tüchtige, kräftige (1169
Gehülfen.
Gehalt 40 Mk.
Molkerei Appeldorn, Kreis Cleve Rheinland.

Suche zu sof. od. 1. Aug. jung. **fleiß. Gehülfen,** der seine Lehrzeit beendet, zur weit. Ausbild. Stelle ist leicht u. dauernd bei evtl. Familienanschluß. Reise wird nach ein. halb. Jahre vergütet. Zeugnisabschr. nebst Gehaltsford. erb. Dampfmolk. **Ummerstadt,** Kr. Hildburghausen. (1173

Gesucht zu Ende Juli ein fleiß. saub. **Gehülfe**
für unseren modernen, großstädt. Betrieb. Gehalt monatlich 80 Mk. bei freiem Logis. (1165
Städtische Molkerei **Trier.**

Wir suchen zu sofort oder etwas später einen jungen (1164
Gehülfen.
Anfangsgehalt 25 Mk. Off. erb. Molk.-Gen. **Dobrzyca,** Kr. Krotoschin.

Zuverlässiger älterer
Molkereigehülfe
mit Tilsiter- u. Quadratkäserei vollkommen vertr., für dauernde Stellung gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften erbittet (1065
Molk. R. Fiebing, Danzig.

Tilsiterkäser
nur **tüchtige Kraft,** zuverlässig und ordentlich, der mit dem **neuesten Alfa-Separator** sowie mit der übrigen Maschinerie Bescheid **weiß** und gute Empfehl. **besitzt, kann bei hoh.** Lohn sofort eintreten bei (1132
A. Studi, Dampfkäserei Pronitten Ostpreußen.

Für unsern städtischen Vollbetrieb suchen wir zu Ende Juli (1111
tüchtigen Gehülfen
welcher gut Butter formen kann. Anfangslohn 30—35 ℳ, freie Stat. ohne Wäsche. Dauernde Stellung. Meldungen mit Zeugnissen und Altersangabe an
Görlitzer Molkerei, E. G., Görlitz.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen, soliden, ordnungsliebenden
Gehülfen
für sämtl. vorkommende Arbeiten, da alleiniger. Stellung leicht. Gehalt ℳ 30, freie Kassen. (1149
Otto Lücht, Stedorf bei Dörverden a. d. W.

Ober-Käser.
Eine große Genossenschaftskäserei Rheinlands sucht zum 1. oder 15. August eventuell auch später einen durchaus tüchtigen, unverheirateten Oberkäser, welcher selbständig Holländer- und Edamerkäse herstellen kann. Gehalt inklusive Tantieme 70—80 ℳ nebst freier Station und freien Kassen. Off. unt. **W. M.** 521 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 15. Juli einen tüchtigen (865
Käsereigehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 40 Mark monatlich, freie Station.
G. Taudien, Dampfmolkerei Maßrimmen per Joneiten, Ostpreuß.

Ein junger, kräftiger (971
Käsereigehülfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, kann zum 1. August oder etwas früher eintreten. Off. nebst Gehaltsforderung sind zu richten an
Dampfkäserei Hirschfeld, Ostpr.

Tüchtig. Harzkäser
für bald oder später gesucht. Bei guten Leistungen Lebensstellung. Offerten unt. **1012** an diese Zeitg.

Suche tüchtigen Käser
zum baldigen Antritt bei gutem Lohn. Offerten unter **M. B. 1048** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. August d. J.
tüchtigen Käsereigehülfen
Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. erbittet (1147
Molkerei Angermünde.

Wegen Nichtantritts des engag. suche zu möglichst sofortigem Antritt **einen ehrlichen und zuverlässigen**
Milchverkäufer
dem an dauernder Stelle geleg. ist.
O. Pönicke, Molkerei **Großwig** b. **Torgau.** (1171

Junger Milchverkäufer
zum 1. August oder früher von Westfälischer Molkerei gegen hohen Lohn und Tantieme gesucht. Nur solche jg. Leute, denen an einer dauernden Stelle gelegen ist, wollen ihre Offerte unter **A. W. 1107** an diese Zeitung einreichen.

Zu sofort oder später **wird** ein durchaus zuverlässiger, nüchterner
Maschinen- u. Separatorenführer
gesucht, welcher imstande ist, Reparaturen selbst auszuführen. Bewerber kann verheiratet sein. Bevorzugt werden solche, welche Lötarbeiten ausführen können und ähnliche Posten bereits bekleidet haben. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen unter **M. 1145** an diese Zeitg.

Tüchtiger Heizer und Maschinenführer
welcher mit Kessel, Maschine, Ahlbornscher Kühlmaschine, vollständig vertraut ist, kann zum 20. Juli bei 35 ℳ monatlich, freier Kost u. Logis eintreten, bei Zufriedenheit Zulage. Leute, nicht unter 20 Jahre, militärfrei, denen an einer dauernden Stelle gelegen ist, wollen Zeugnisabschrift. einsenden an die (1143
Meierei Dania, Mandeln b. Neuhausen a. O.

Zum beliebigen Eintritt suche einen tüchtigen, nüchternen (1059
Milchkutscher
der Milch an Händler und Bäcker fährt. Gehalt monatlich 35 ℳ, freie Station und freie Kassen. Täglich 40 ₰ Frühstücksgeld. Zeugnisse einsenden.
Max Muus, Mennewitz, S.-Altbg.

Salzer gesucht.
Gewandter, tüchtiger Salzer bei hohem Gehalt nach Westpreußen gesucht. Gefl. Offerten befördert diese Zeitung unter **1054.**

Wir suchen zum 1. August einen mit schwefl. Säurekühlmaschine vertr.
Heizer und Maschinenführer
der ähnlichen Posten schon bekleidet und in der Lage ist, kl. Reparaturen selbst auszuführen. Anfangsgehalt 50 Mk. nebst freier Station montl. Nur erfahrene, gut empfohl. Leute, denen an dauernder Stellung geleg. ist, wollen sich melden. (1133
Molkerei **Büderich b. Neuß** (Rhld.)

Zum 1. August **suchen wir** einen auch mit Kohlensäure-Eismaschine vertrauten (1130
Heizer und Maschinenführer
der ähnl. Stellung schon bekleidet hat u. kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Wir reflektieren auf e. durchaus zuverlässige, gewissenhafte Person gesetzten Alters, kath. Religion, der an dauernder Stelle gelegen ist. An Gehalt zahlen vorab Mk. 40.— bei fr. Station und Kassen.
Molk.-Genossensch. **Heinsberg** Rheinland.

Verheirat. Schweinefütterer
mit Aufzucht und Mast gut vertraut, der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, zum 1. August bzw. später gesucht. Mindesteinkommen von 800 ℳ jährlich bei freier Wohnung, Brennmaterial und Kartoffeln garantiert. (1015
Kohtz, Gortzitzen bei Langsee.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Suche für hiesigen städtischen Betrieb zum 1. Aug. eine tüchtige
zuverlässige Meierin.
Anfangsgehalt 27 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet (1172
Thießen, Dampfmolk. **Cönnern a. S.** E. G. m. b. H.

Suche zum 1. August eine tüchtige
Meierin
bei 25 Mk. und freier Station, für die Butterei und Hülfe im Haush.
Molkerei-Gen **Perleberg.**
1155) **Jagnow, Verwalter.**

Meierin
wirtschaftlich und zuverlässig, für Butterei und Haushalt zum 1. Aug. event. später gesucht. Lohn 30 Mk.
Zentral-Molkerei **Emmerke** 1140) bei Hildesheim.

Zum bald. Antr. findet e. jüng. **Obermeier** dauernde Vertrauensstell. Ders. muß in all. Arbeiten e. großstädt. Betriebes erfahren sein sowie in all. Dingen größte Zuverlässigkeit besitzen. Anf.-Geh. 100 Mk. p. Mon., fr. Molk.-Prod. Bewerb. m. Zeugnisabschr., kurz. Lebensl., evtl. Photogr. an die **Milchzentrale e. G. m. b. H. Mannheim.** (1167

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten, suchen wir tüchtigen
Buttermeier.
Anfangsgehalt Mk. 35.—. (1129
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen **sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:**

Molkereigenossenschaft Glogau.
Milchindustrie Friedland, Ostpr.
Molkereigenossenschaft Metschkau.
A. Wansahrt, Borgholzhausen II.
Meierei Bahrenfeld-Altona.
E. Müller, Insp., Emmerthal.
H. Bünger, Barth a. Ostsee.
Erste Danziger Margarine-Fabrik.
Kedorff, Ökonomierat, Gut Glinde.
Tscherner, Laskowitz.
K. Lambeck, Wiederau.
Dampfmolkerei Gotha.
Molkerei Wiegboldsbur.
F. Gebauer, Gr.-Marchwitz.
Molkerei Gr. Nuhr b. Wehlau.
Wilhelm Dorf, Grünhagen..
Zentralmolkerei Semmelwitz.
Andreas Maubach, Cöln-Ehrenfeld.
H. Becker, Schlichtingsheim.
F. Pfitzner, Molk. Leerhafe.
C. H. Stübe, Eddeleck.
Molkerei Putlitz.
J. Gosch, Uthmöden.
Molkerei E. G. Krotoschin.
Molkereigenoss. Schöneck, Westpr.
Verwalterstelle Meierei Rössel, Opr.
San.-Dampfm. Münchenbernsdorf.
F. Groth, Molkerei Fier.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Jg. tücht. Gehülfe sucht zum 1. August Stellung bei Kessel u. Maschine, oder Butterei. Off. erb. **A. Heinrich, Gr. Welle,** Prignitz. (1046

Junger Gehülfe
sucht zum 1. Aug. od. früher Stell. Off. nebst Geh.-Ang. an **W. Kumler, Busch am Horn** bei Dannefeld, Post Miesterhorst. (1077

Jg. tüchtiger Gehülfe sucht zum 1. August dauernde Stellung. Off. erb. **Erich Claus,** Molkerei **Grieth-hausen,** Kr. Cleve. (1027

Für tücht., empfehlenswert., zuverlässigen (1022
Gehülfen
20 Jahre alt, drei Jahre hier in Stellung, mit allen Arbeiten best. vertraut, suche zum 1. August oder früher, dauernde Stellung. Gefäll. Offerten bitte zu richten an **Ehlert, Klempin** b. Belgard a. Persante. **C. Behnke,** Verwalter.

Solider zuverläss. Gehülfe
militärfrei, in Tils.-Käs. bewand., 9 Jahre beim Fach, sucht Stell. zum 1. August am liebst. als alleiniger. Off. erb. (1020
Janz, Schöneberg a. Weichsel.

Ein junger Gehülfe u. ein **langjähr. Milchkutscher** suchen Stellung. **B. Wrase, C. Michel, Wilhelmstal** b. Spremberg, N.-L. (1011

Tücht. kräft. Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. Off. erb. **Hermann Meyer,** Rittergut **Neugattersleben,** Bez. Magdbg.

Zuverlässiger Gehülfe, 10 Jahre im Fach, sucht zum 1. August Stell. Quarkkäs. bevorzugt. Derselbe ist mit allen Maschinen, Zangen und Reifung vertr. **Rohland, Wittenberge,** Pom. (1035

Tücht., strebs. Gehülfe, 22 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. **Aug. Meyer, Hamburg,** Weidenallee 22. (918

Junger, williger
Gehülfe
18 Jahre alt, im Butterformen, sowie Weich- und Hartkäserei bewandert, sucht zum 20. Juli Stellung. Offerten erbittet (979
Ed. Schelske, Molkerei **Taupadel** b. Gößnitz, S.-A.

Jung., kräft. Gehülfe sucht sofort Stellung. **H. Schill, Königsberg** i. Pr., Viehmarkt 6. (977

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht dauernde Stellg. Off. erb. **Willy Borchardt, Stolp,** Pom., Amtsstr. 22.

Tüchtiger, erfahrener
Molkereigehülfe
mit Kontor- wie Betriebsarbeiten bestens vertraut, sucht zu beliebigem Antritt Vertrauensposten, erwünscht auch solche, die Kaution erfordern, da selbige in jeder Höhe vorhanden. Offerten unter **N. M. 975** an diese Zeitung.

Jüngerer Molkereigehülfe
sucht zum 15. 7. oder 1. 8. n. i. Ostpreußen Stellung. (792
G. Goede, Gunthenen p. Lieskaschaaken.

Kräft., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. August dauernde Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiter auszubild. **Böge, Neumünster,** Mühlenhof 16. (920

Käsemeister
für Harz- und Weichkäserei sucht Vertrauensposten. Offerten unter **810** an diese Zeitung.

Tücht. Schweiz.-, Gouda-, Holländer- u. **Edamer-Käser** sucht dauernd. Engagement. Ders. ist 27 Jahre a., von Jugend auf beim Fach, Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. erbet. unt. **B. 819** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Käsereigehülfe, welcher mit Tilsiter Vollfettkäserei, Kessel u. Maschine, sowie mit sämtl. Facharb. vertr., sucht z. 20. Juli dauernde Stellg. Off. erb. **Carl Boznick, Bürgersdorf** b. Wehlau. (966

Kräft. ält. Käsereigehülfe, verh., kl. Familie, sucht Stellg., wo Frau gelernte Wirtin, in der Wirtschaft tätig, als Schweinefütterer oder auf Rahmstation. Kl. Kaution kann gestellt werden, nur Jahresstell., zu sof. auch 1. Okt. Off. an **Mausolf, Plötnick** b. Tolksdorf, Rastenburg.

Ehrlicher, zuverlässiger **Tilsiterkäser,** mit Butterei, Maschinen und Schweinemast vertraut, sucht zum 1. August oder später Stellung zur Leitung einer Guts- oder Privatmolkerei od. ähnl. Post. Off. erb. **Gr. Preuschhof, Pronitten,** Kr. Labiau, Ostpr. (1086

Älterer, perf. Käser, vertraut mit der Fabrikation verschied. Sorten Hart-, Weich- und Quarkkäse, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Offerten erbeten unter **A. B. 1110** an diese Zeitung.

Geschäftsgew., äußerst zuverlässig. **Milchverkäufer,** solid, ledig, guter Pferdewärter, militärfr., im Verkehr mit der Kundschaft bewandert, gesetzten Alters, sucht bei prima Zeugnissen sofort oder später dauernde Stellung. Transportwagen nicht ausgeschl. Geg. gleich. Off. u. **1142** an diese Zeitung.

Milchverkäufer
sucht Stellung. 16jähriger Sohn könnte mithelfen. Off. unt. 811 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später Stellg.
als Schweinemeister
für Zucht oder Mast. Längere Jahre beim Fach. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unter **E. R. 679** an diese Zeitung erbeten.

Suche für strebsamen (1114
jungen Mann
zu sogleich oder 1. August Stellung für Betrieb und Kontor.
P. Brandt, Molkereiverwalter, **Pröck** b. Wandlacken in Ostpreußen.

Tüchtiger Mann
24 J. alt, sucht dauernde Stelle bei Kessel und Maschine. Off. mit Gehaltsangabe erbittet **R. Zeidler, Bischofswerda** i. Sa., Dresdenerstr.

Tüchtige Meierin
sucht sof. od. spät. dauernde Stelle als Verkäuferin in Butterei od. zur Führg. d. Haush. Off. erb. **Renkel, Christburg,** Wpr., Schloßvorstadt 28.

Suche für junge, tüchtige (1124
Meierin
zur selbständig. Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei zu sofort Stellung. Provinz Pommern wird bevorzugt. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erb.
Niklaus, Molkerei-Genossenschaft Triebs b. Treptow a. Rega i. Pom.

Suche zum 1. August für eine tüchtige, saubere (1014
Meierin
Stellung zur Führung des Haushalts und Hilfe in Butterei.
Fr. Müller, Cheinitz b. Gr. Apenburg, Altmark.

Tücht. saubere Meierin
23 Jahre alt, sucht zum 1. August dauernde Stellung für Betrieb und selbständ. Haushalt. Offert. unter **1075** an diese Zeitung.

Jg., tücht. Meierin sucht z. 1. Aug. Stellung. **A. Jakubowski,** Molk. **Roschanno,** Kr. Schwetz, Westpr.

Tücht., anständ. Meierin sucht z. 1. August dauernde Stellung für Butterei und Hülfe im Haushalt. Gefl. Off. erb. **die Meierin d. Molk. Wietzen,** Kr. Nienburg a. Weser.

Suche z. 1. August **Stellung für Butterei u. Führung des Haushalts.** Off. erb. **die Meierin der Molkerei Emmerke** b. Hildesheim. (1108

Jg. Meierin sucht Stellg. Off. erb. **die Meierin der Molk. Szarden,** P. Ropkogen, Ostp. (1101

Arbeitsf. kräft. Obermeier 26 J., prakt. u. theoret. gut gebild., Schule besucht, mit all. Molkereimaschinen sow. Homogenis. u. Sterilisierung der Milch best. vertraut, s. Stellg. **Hill, Ravelstorf** b. Rostock.

Verh. Meier, mit Kess., Masch., Eismasch., Butt., Käserei, Quarkbereitung und allen Reparaturen best. vertraut, sucht auf langjährige Zeugnisse gestützt, zu sofort oder 1. August dauernde Stell. Off. erb. **Baum, Schwiebus,** Brätzerstr. 3.

Suche anderw. **Stellung. Buttermeier der Molk. Eckerberg, Stettin.**

Tüchtiger, solider Meierist
8 Jahre im Fach, firm in Fabrikat. von ff. Tafelbutter, vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit, Milchuntersuchung u. Abrechnungswesen, sucht zum 1. August dauernde Stelle als erster Gehülfe, Buttermeier od. Maschinenführ. Off. erb. **Otto Morgenstern, Treptow** a. Rega. Molkerei. (1139

Jung., tücht. gewandter **Meier,** der keine Arbeit scheut, sucht zum 1. August od. später dauernde Stelle. Ausland nicht ausgeschloss. Off. erb. **W. Naß, Gr. Welle,** Prignitz. (1138

☛ **Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.**

Warnung!

Der Reisende **Arthur Nowak** ist von mir weg Unregelmäßigkeiten bereits im November v. Js. entlassen worden, und erlaube ich mir, wiederholt darauf aufmerksam zu machen.

Internation. Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz. (953

Für meinen Bruder, 24 Jahre a., 1,70 groß, angen. Erscheinung, sehr gemütvoll, der Molkerei mit Großhandel übernimmt, die ca. 9000 ℳ Reingewinn abwirft, suche passende Damenbekanntschaft aus Fachkreis., zwecks
Heirat.
Off. mit Bild unt. **Diskretion 1039** an ds. Zeitg. erbeten.

Welcher Fachmann verhilft ein. ansehnlichen evgl. Betriebsleiter in kathol. Gegend Ostdeutschlands zu einer tüchtigen evgl. hübschen
Frau.
Suchender hat gutes Einkommen und ruhige angenehme Stelle. Vermögen erwünscht. Gesuch ist grundreell. Zuschriften unter **1041** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Handmolkerei
jetzt noch im Betrieb, ist sofort bill. zu verkaufen. Off. an die (959
Grimmaer Molk., Grimma, Sachs.

Konkurrenzl., vergrößerungsfäh.
Handmolkerei
8jähr. Verträge, soll sofort verkauft werden. (Pommern.) Offerten erbeten unter **1079** an diese Zeitg.

Eine flottgehende (1042
Molkerei
in großem Kirchdorfe Ostpr., mit festen Verträgen 1000—1600 Liter billiger und guter Milch, ev. auch zu Tilsiterkäs. sehr gut eingerichtet, soll durch mich mit oder ohne 40 Morgen gut. Land verkauft werden. **Morgenthaler, Buchholz** b. Landsberg in Ostpr. (1042

In Ostpreußen ist eine gute
Molkerei
mit viel Milch und 34 Morg. Land, welche vom 1. August in Betrieb kommt, an einen tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Anzahlung 10 bis 12000 ℳ. Off. u. **1028** a. d. Ztg.

Achtung!
Wer richtet auf mehrere abgeschloss. Milchpachtverträge betriebsfertige **Molkereien** zum Verkauf ein, auf eigene Rechnung. Gefäll. Off. unt. **1025** an diese Zeitung.

Städtische (1023
Molkereigenossenschaft
im Regierungsbezirk Bromberg soll mit dreijähr. Milchkontrakten für 50 000 ℳ verkauft werden. Milchquantum täglich 2500 Ltr. Vollmilch und 200 Ltr. Rahm. Milchpreis ca. 10½ ₰ im Jahresdurchschnitt. Zur Übernahme sind 50 000 Mk. erforderlich. Off. an
Molk.-Direktor **Kornführer, Schneidemühl.**
Vermittler verbeten.

Molkerei-Verkauf.
In schönster fruchtbarster Gegend unweit Heilbronn a. N., Post- und Telegraphenstation, ist eine neuerbaute, im flottesten Betrieb steh.
Molkerei
mit elektrischem Betrieb dem Verkauf ausgesetzt. Zur Molkerei gehören: 1 Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung, 1 ca. 35 Ar gr. Obst- u. Grasgarten, 1 neuerbaute Stallung für ca. 60—70 Schweine. Ernstl. Reflektanten mit entsprech. Kapital wollen ihre Offerte einreichen an
Josef Scheufler, Eiergroßhdlg., **Heilbronn a. N.** (1019

Käsereiräume sof. zu verm., evtl. Beteil. **Seehausen, Leipzig 1.**

Zu kaufen oder zu pachten ges., eine der Neuzeit entsprechende, mit modernen Maschinen versehene
Dampfmolkerei
in Bahnhofsnähe, mit fest. Milchlieferungsverträg., mit wenig oder keiner Rückgabe, schön. geräumiger Wohnung, gr. gesunden Schweinestallungen für 600 bis 800 Stück. Milchquantum im Winter nicht u. 3000 Ltr. Anzahl. 20—30 000 ℳ. Off. mit genauen Angaben zu richt. unter **A. Z. 1032** an ds. Zeitung.

Suche größere
Käserei od. Molkerei
zu kaufen, wenn mein erstklassiges Kruggrundstück mit ca. 30 Morgen Land in Zahlung genommen wird. Off. unt. **1037** an ds. Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Milchverkäufer, ledig oder verh., findet
Selbständigkeit
und gute Existenz durch Übernahme einer Milchverkaufstour. Pferd u. Wagen müssen käuflich erworben werden. Für 200 Liter gute Privatkundschaft wird ohne Vergütung übertragen. Zur Übernahme sind 12 bis 1500 ℳ erforderlich. Näher Auskunft erteilt (113
L. Pütz, Molkerei Solingen.

Auftragshalber habe ich ein

Milchgeschäft

zu sofort oder später zu verkaufen. Umsatz 200 Ltr. Milch, tägl. Verdienst 12 ℳ. Forderung 2500 Mk. **Aug. Bohnhoff,** Meierei **Hammerbrook, Hamburg,** Spaldingstr. 42.

Verkaufe meine sehr rent. **Handmolkerei** i. Pachträum., viele Jahre besteh., Kontrakt noch 4 Jahre, bis 1000 Liter Milch, gr. Kirchdorf, s. billige Milch. Preis 3000 ℳ, Anz. nach Übereinkunft. Molk. **Plauten** b. Mehlsack, Ostpr. (956

Eine Molkerei

ca. 4 Klm. von der Stadt entfernt, mit 41 Morg. durchweg pr. Weizenboden, voll. Ernte, tot. u. leb. Inventar, Wert des vorh. Schweinebestandes 2000 ℳ, massive Gebäude 1904 erbaut, glänzend. Feld da ca. 3000 Ltr. Milch zu haben sind, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen oder auch mit einem Teile der Ländereien zu verkaufen. Verkäufer verpflichtet sich, neue Milchverträge in bedeutendem Umfange vorher abzuschließen. Näh. Ausk. erteilt (980

Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Wegen anderweitig. Unternehm. verkaufe meine in Mecklenburg dir. an der Chaussee u. 4½ Klm. von der Stadt gelegene

Dampfmolkerei

mit Schweinemästerei u. tot. u. leb. Inventar, sowie mit voller Ernte v. ca. 14—1600 Quadratrut., durchweg pr. Weizenboden. Tägl. Milchlieferung momentan 1800—2000 Lt. voraussichtlich kommt am 1. Juli 1914 noch ein größeres Gut mit 800—1000 Ltr. hinzu. Preis 48000 Mark. Anzahl. 20—25 000 ℳ. Off. erb. unter **P. P. 967** an ds. Zeitg.

Pachtmolkerei

ist umständehalber zum 1. August abzugeben, für Käserei und Milchversand passend. Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten unt. **957** an diese Zeitung einsenden.

Jg., strebsamer Fachmann sucht

mittlere Molkerei

mit Kraftbetrieb zu pachten, evtl. später zu kaufen. Schles. bevorzugt. Gefl. Off. erb. unt. **K. A. 741** an diese Zeitung.

Wegen vorgerückten Alters

ist ein in Breslau schön gelegenes und **grundreelles** (891

Milch-, Butter- u. Käsegeschäft

bald zu verkaufen. Preis 3300 Mk. Tageseinnahme tägl. 100 Mk. Weit. Auskunft erteilt

Molkereidirektor **Mann Kreuzburg O.-S.**

Suche kleine

rentabele Molkerei

mit festen Verträgen für bald oder später zu pachten od. kaufen. Gefl. Offerten unter **H. 2050** postlagernd **Reisicht** i. Schles. (614

Kompl. Handmolkerei

in Mietsräumen verkaufe für 1000 Mk. Für unverheir. Anfänger sehr günstig. Feste Verträge. Off. unt. **Ostpreußen 773** an diese Zeitung.

Göpelmolkerei

ist mit und ohne Grundstück zu verkaufen. Preis ohne Grundstück 2000 Mark. Milchpreis 7 u. 8 Pfennig, 80 Proz. zurück, 1000 Liter vorhanden, Ort ist Bahnstation. (1045

Carl Wacker, Falkenthal Kr. Wirsitz, Posen.

Kl. Dampfmolk. in Mietsräum., sof. zu verkauf., bill. Milch, s. günst. für jüng. Anfänger, bei 3000 bis 3500 ℳ Anzahl. Off. erb. Molkerei **Wilhelmshorst** b. Deutscheck, Posen.

Verkaufe sofort meine zweite kl.

Dampfmolkerei

mit massiven Gebäuden und Stall. bei 3000 Mk. Anzahlung. Off. an **St. Mauck, Alt-Valm** i. Pom.

Achtung!

Verkaufe zu sofort od. spät. meine **Molkerei** mit Motorbetrieb u. Filiale mit Pferd u. Wagen für dem billigen Preis von 10 000 Mk. Objekt ist vor ein. Jahre mit sämtl. neuen Maschinen versehen, billige Milch. 8 und 9 Pfg., für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einige Güter noch 30 Kühe mehr einstellen Pacht 400 Mk. jährlich, Verträge vorhand., konkurrenzlos. Offert. unter **A. A. 1040** an diese Zeitung.

Teilhaber gesucht

der gleich mir tüchtig mitarbeitet, mit einigen 1000 ℳ Einlage für einen erst gekauften alten Molkereibetrieb. Am liebsten ledig oder ohne Kinder. Off. u. **797** an diese Zeitg.

Eine kleine rentable

Molkerei

wird von einem erfahrenen Fachmann zu pachten gesucht. Gefl. Off. erb. unt. **E. A. 729** an ds. Zeitg.

Günstig für Anfänger.

Fast neue **Molkerei-Göpeleinrichtung** wegen Veränderung zu verkaufen. (745

Wischnewski, Niesewanz b. Konitz, Westpreußen.

Gute Brotstelle bietet die sofort. Ausnutzung eines Milchlieferungsvertrages durch Gründ. ein. gesund. Molkerei in Nähe einer Großstadt in Pomm. Reeller Abschluß durch erfahrenen Fachmann erfolgt. Anfragen unter **721** an diese Zeitung erbeten.

Eine im vergangenen Jahre **neu gebaute Dampfmolkerei** mit elektr. Antrieb, m. **herrschaftl.** Wohnhaus, großen **Stallung.,** Garten u. Land, 4 Morgen, am Südharz belegen, ist für 25 000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlg. sof. verkäufl. Näh. (837

A. Gottsleben, Nordhausen.

Veränderungshalber verkaufe ich meine neueingerichtete

Molkerei

mit Motorbetrieb in Pachträumen. Milchvertrag fest 6 Jahre zu 9 und 9½ ₰, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos. Sehr günstig für Anfänger. Offerten unter **Ostpr. 876** an diese Zeitung.

Handmolkerei

grundreelles Geschäft

⅓ Jahr im Betrieb, z. Zt. 500 Lit., das 4fache leicht zu haben, ist besonderer Umstände wegen bald zu verkaufen. Preis 2500 ℳ. Weiteres durch (899

Molkereidirektor **Mann, Kreuzburg** in Oberschlesien.

Verkaufe Kuhstall

16 Kühe, vornehmste Gegend in Stettin. Die Milch wird meist für 20 ₰ pro Liter aus dem Hause geholt, ins Haus geschickt 22 ₰. Preis mit sämtl. Inventar 11 000 ℳ. Näheres bei (870

J. Glinkemann, Hintersee, Kreis Ueckermünde.

Zu der Bekanntmachung, den am 20. August 1913 in **Brüntorf** stattfindenden (727

Zwangsversteigerungstermin der Müller'schen Molkerei

daselbst betr., wird noch **nachgetragen**, daß die im Jahre 1909 neuerbauten Gebäude sich in sehr gutem Zustande befinden, daß in denselben die vollständige, mit Dampfkraft versehene Einrichtung zum Betriebe der

Molkerei nebst einer Schrotmühle

vorhanden ist und daß die zu gleicher Zeit angeschafften **Maschinen** einen Wert von 12 000 ℳ darstellen.

Lemgo, den 3. Juli 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Es wird beabsichtigt eine

Kondens-Milchanlage

aufzustellen.

Fachleute, welche diesbezügliche Ratschläge in der Erzeugung und Aufstellung gegen Honorar erteilen können, werden um gefl. Adressenaufgabe gebeten. Auch werden Adressen solcher Maschinenfabriken gesucht, welche die nötigen Apparate herstellen und nach Aufstellung dieselben in Betrieb übergeben. Gefl. Anträge unter **„Kondens" 962** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Bergedorfer Anlage, 1907 erbaut, milchreiche Gegend, z. Zt. ca. 1900 Liter pro Tag, ist gut auf das Doppelte zu bringen, gutes Absatzgebiet, Stallung für 60 Schweine, 2 Pferde, ist mit lebendem und totem Inventar für den festen Preis von 40 000 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahlung 20 000 ℳ, Restkaufgeld kann als erste Hypothek zu 4½ Prozent stehen bleiben. Nur Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft und wollen Offerten unter „D. K. 7835" an Rudolf Mosse, Dresden, abgeben. (1009

Verkaufe preiswert:

1 **Alfa Laval Separator** Marke A I, 1400 Lt., mit Vorgelege, Trommel Mod. 1904, Federhalslager und Tropföler,
1 **do.** 2000 Lt., (752
1 **Butterkneter** für Kraftbetrieb,
1 **Dampfentwickler** 5,5 □-Meter Heizfläche, ausziehbar,
1 **Benzin-Motor,** 3 PS.,
1 **Sturzbutterfaß** für Kraftbetrieb,
1 **Separator Alfa Pony,** 700 Lt.,
1 **Separator Alfa,** 1000 Lt., für direkten Riemenantrieb,
1 **eisernen Schornstein,** 300 Durchmesser,
1 **Berieselungsvorwärmer,**
1 **Vollmilchbassin,**
1 **Käsewanne,** 800 Lt.,
1 **Holsteiner Butterfaß mit Wandkonsole,** 300 Lt. Inhalt,
1 **Rahmkühler,** 200 Lt.,
1 **Untersuchungsapparat,**
1 **Milchvorwärmer** mit unterem Antrieb, 1500 Lt.

Für Brauchbarkeit garantiere ich, und sind die meisten Sachen noch im Betrieb und werden wegen von mir auszuführender Betriebsumänderungen überzählig.

Hermann J. Jordan, Magdeburg,
Wilhelmstraße 3. Telephon 841.
Alfa Laval Separatoren. Molkerei-Maschinen.

Kleine Dampfmolkerei

(Dampfsparmotor) mit 800—1000 Lit., 13 Morgen Acker, dazu 17 Morgen billig. Pachtland, in großem Kirchdorfe in Pomm., 2 Klm. von Bahn gelegen, gute Verbindung und Absatzverhältnisse, anderer Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Anzahlung 8—10000 *M.* Offerten unter 535 an diese Zeitung.

Wegen Krankheit bin ich gewillt, meine hochrentable

Molkerei

mit Milchversand u. Käserei, verbunden mit flottgehender Kunden- und Handelsmühle und Schweinemästerei, baldmöglichst zu verkaufen. Die Molkerei ist mit elektr. Licht ausgestattet. Höhere Schule am Orte und Bahnstation. Off. unter 578 an diese Zeitung.

Molkereigrundstück-Verkauf.

Ein massiv gebaut. **Molkereigrundstück** nebst Garten im groß. Dorfe des Neustettiner Kreises, soll sof. für 4000 Mk. verkauft werden. Auskunft erteilt (567
Otto Trapp, Bublitz, Langestr. 324.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen **wir rentable**

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Vollständige

Göpel-Molkereieinrichtung

gut erhalten, verkauft billig (866
Krimdowsky, Spargillen
Post Gr. Baum, Ostpr.

Eine komplette

Dampfmolkerei-Einrichtung

hat billig abzugeben (1053
A. Flieger, Zimmermstr., **Bartschin.**

Vollständige

Dampfmolk.-Einrichtung

in Hessen, erst kurze Zeit im Betr., ist wegen Milchmangels billig zu verkaufen. Off. unt. **A. 989** an diese Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur **Ausbildung** von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. **Aufnahme** von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei. Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Roth. Milcherhitzer mit Rührwerk sow. eine **Wasserpumpe** für Riemenbetrieb, freisteh. od. **Wandpumpe** z. Kesselspeisen zu kauf. gesucht. Ang. u. **Schließfach 164 Duisburg.** (986

Gebrauchte dänische

Milchzentrifugen

(Burmeister u. Wain) für Molkereien, werden zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **H. W. 985** an d. Zeitg.

„Neuer" Federtafelwagen

zum Milchtransport, Gr. 3,00 lang u. 1,50 Mtr. breit, Tragkr. 30 Ctr., steht zum Verkauf. (984
H. Heinicke, Schmiedem., **Dürrenberg** a. S., Bad.

Sterilisier-Apparat

gut erhalten, wird gesucht. Gefl. Anträge mit Preis und Größe unt. **994** an diese Zeitung.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils **am 1. Januar und 1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Ein liegender **Einflammrohrkessel,** 8 qm Heizfläche, 6 Atm. überdruck, ferner eine dazugehörende **Dampfmaschine,** liegend, beides wegen Vergrößerung des Betriebes (1000

billig zu verkaufen.

Beides ist noch im Betrieb zu sehen. Molkerei **Rheinsberg** e. G. m. u. H. Westpreußen.

Es sind folgende (1050

Molkerei-Maschinen

sofort zu verkaufen: **Dampferzeuger, Kneter, Butterfaß, Käsewannen, Verkaufswagen, Kannen** 2c., **Speisepumpe usw.**
Rudolf Funk, Stargard i. Mecklbg.

Alte, wenn auch defekte

Alfa B

(450 Liter), **zu kaufen** gesucht. Off. mit billigstem Preis an (1081
B. Dübner, Buttergeschäft
Erfurt, Moritzgasse 33.

Desgl. Ia Quark

einwandfreie Ware, à Zentner **15.00 Mk.**, abzugeben.

Wegen Aufgabe meines Betriebes

habe preiswert abzugeben:

1 **Wasserpumpe**, 6000 Lt., mit Saug- und Druckleitung, **Wasserbassins**, 3000 und 1000 Lt., **Voll-, Mager- u. Buttermilchbassin**, 1000, 800, 400 Lt., **Rahmkippbassin**, 300 Lt., **1 Rahmpasteur**, Selbstheber, **Milcherhitzer**, Blank III, **Doppelpumpe** für Voll- u. Magermilch, **Westfalia D, Milchkühler**, 820 (/) 1000 hoch, **Rahmkühler**, 400 (/) 800 hoch, **Holst. Butterfaß**, 450 Lt., **Kneter**, 1250 (/), **Gerber App.** 24 Proben, **Butterwanne, -Tisch, Verkaufswagen** mit 6 Kannen. Seltene Gelegenheit für Anfänger. (844
Arth. Sommer, Molk. Liebenwerda.

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (756

Milchverkaufswagen

(Einspänner) sofort zu kaufen. Offerten an
Molkerei Alt-Zarrendorf, Pomm.
Daselbst sind wöchentlich noch einige Ctr. **Quark** abzugeben.

Gelegenheit!!!

1 neue Akkumulatoren-Batterie, best. aus 60 Elementen, Schaltbrett, Dynamo, erst 4 Wochen im Betrieb, ist wegen Anlage eines gr. elektr. Betriebes für *M* **1200** sofort zu verkaufen. Anlagekapital *M* 2800.
Kalkwerke Langenweddingen,
645) **Kärsten u. Co.,**
Langenweddingen bei Magdeburg.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246
1 **Holsteinsches Butterfaß,**
1 **Reform-Butterkneter,**
1 **Reform-Rahmpumpe,**
1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).
Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Wegen Umänderung der Molkerei habe einen guterhaltenen

Kupferkessel

mit 500—600 Lt. Inhalt preiswert abzugeben. Daselbst steht auch ein gebrauchter, ganz neu verzinnter **Vorwärmer** billig zum Verkauf. Offerten unter **K. R. 767** an diese Ztg.

Wegen Dampfanlage

verkaufe ich meinen nur wenig gebrauchten **Benzin- oder Benzol-Motor**, auch **Dampferzeuger**, Bergedorfer Nr. 1 und 3 Monate im Gebrauch für den billigsten Preis.
Molkerei Blumenhagen bei **Peine.**

Kühlräume

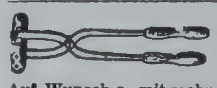
zur Lagerung von
Butter, Eiern etc.
empfehlen
J. H. Claus & Co.
Frankfurt a. Main
Spedit. u. Lagerhausbetrieb

Schweinemäster!

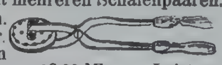
Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie
Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

---

1 **Alfa-Separator**, 800 Lt. Stundenleistung,
1 **Butterkneter**, 90 Ztm. Tellerdurchmesser,
1 **Patent-Walzen-Schrotmühle** (Stille),
sämtliche Sachen noch in Betrieb, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. H. 529** an diese Ztg.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfs**stoffen für** Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand,
Raisdorf in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Postkarten
Butter-Offert-Karten
Geschäfts-Karten etc.

hervorragende Qualitäten zu niedrig. Preisen

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Ia Butterfarbe
Ia Käsefarbe
Ia Labextrakt
lose und in Flaschen
à 1 kg, ½ kg, ¼ kg
Labpulver
in vorzüglicher Qualität
bei
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. M.

Gelegenheitskauf!

Verkaufe **neuen Milcherhitzer**, weil überzählig, für 225 Mk. Anschaffungspreis 340 Mark. (1006
Wwe. Gabisch, Jauer, Kr. Ohlau.

Vervielfältiger

„Thuringia" vervielfältigt alles, ein- u. mehrfarbige Rundschreiben, Kostenanschläge, Einladungen, Noten, Exportfakturen, Preislisten usw. 100 scharfe, nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. **Gebrauchte Stelle sofort wieder benutzbar.** Kein Hektograph, **tausendfach im Gebrauch.** Druckfläche 23 mal 35 cm mit allem Zubehör nur Mk. 10.—
— 2 Jahre Garantie. —
Otto Henss Sohn, Weimar 160 c.

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
Dampfsägewerk.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt Otto Deckwitz
Rasberg b. Zeitz.

Dampfmaschine
stehend, 4 PS, noch gut erhalten, zu verkaufen. Preis 150 Mk. **Lettow, Hagen b. Wollin i. Pomm.**

Rasse-Zucht- u. Legehühner
liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.**

Größere Posten erstklassige sterilis.
Kaffeesahne
in Dosen, 7 bis 8 Proz. Fettgehalt, vertretungsweise oder auf feste Rechnung gesucht. Offerten unter „964" an diese Zeitung.

Vollmilch
Magermilch, Buttermilch, Schlagsahne und Kaffeesahne in kleinen und großen Mengen gibt ab die Molkereigenossenschaft in Cüstrin-
970) Neustadt.

1000—1500 Ltr. Milch
nach dem Industriegebiet abzugeben. Milch past., tiefgek. in Absenders Kannen. Anfr. mit Geboten unt. G. 960 an diese Zeitung.

Prima haltbare (10766
Schlagsahne
20 Liter 19 ℳ.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Habe sofort 500—800 Lt.
tiefgekühlte Vollmilch
pro Tag abzugeben. (480
Dampfmolkerei Limmritz, N.-M.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 " " 0,70
1/1 " " 1,30
2/1 " " 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

800 Liter Vollmilch.
Vom 1. August ab haben wir täglich 800 Ltr. gute, tiefgekühlte **Vollmilch** nach Essen, Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum oder anliegende Stationen, frei. Kannen können gestellt werden. Desgleichen haben wir mehrere 1 Jahr gebrauchte
30 Liter-Kannen
preiswert abzugeben. Nur solvente, kautionsfähige Abnehmer wollen Offerte unter **Vollmilch 22** an diese Zeitung einreichen.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Kümmelkäse
□ und runde, à 12 und 15 ₰, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
Import. □ □ □ Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Eingeführter, rühriger
Berliner Agent
sucht noch
Vertretungen
leistungsfähiger Käsereien für
Tilsiter Käse.
Bin in nächster Zeit in West- u. Ostpreußen. Erbitte gefl. Offert. unter **B. A. 644** an diese Zeitung.

Habe einen Posten
Tilsiter Magerkäse
à Zentner 28 Mk., schöne, schnittige Ware, an Unbekannte nur gegen Nachnahme. abzugeben. (748
Molkerei Pannaugen b. Mehlauken Ostpreußen.

Haben noch einige Kisten guten
□-Käse
abzugeben sowie (743
Butter
in 9 Pfd.-Kolli, täglich frisch.
Dampfmolkerei **Hintersee,** Pomm.

Ia Delikateß-
Sahne-Schicht-Käse
sowie prima süßen
Speisequark
empfiehlt billigst (9083
Dampfmolkerei **Ahrbergen** Stat. Sarstedt.

Habe größeren Posten
Ia Harzkäse
zu billigen Preisen auf Lager. **Schnittigen Kochkäse** in 5- und 10-Pfd.-Packung garantiert, **Eier** und **reine Naturbutter** abzugeben. **Käserei Peterwitz,** Kr. Frankenstein
965) in Schlesien.

Weichkäserei nach französ. Art hat für die Herbst-Saison noch 3 bis 4 Tausend Schachteln 8teilige
Vollfett-Kamembert
mit 48 bis 50 Prozent Fett in der Trockenmasse monatlich an solvente Abnehmer auf Schluß zu vergeben. Off. unter S. U. 987 an diese Zeitg.

Weichkäse
halb- und ganzfett, evtl. nach Vorschrift, ebenfalls noch wöchentlich 2 Ctr. **ff. Tafelbutter** hat abzugeben. (958
Zentralmolkerei Wenings, Kreis Büdingen, Oberhessen.

Halbreifen □-Käse, frisch., trockn., metallfr. **Quark** habe abzug. Off. mit Preisang. erbittet (1038
Molkerei **Wiersch,** Kr. Schwetz.

Suche Molkereien, welche ständig
Kuhkäse
frisch vom Salztisch gegen prompte Kasse liefern können. Offerten mit Preisangabe erbittet (1057
C. Ziem, Oderberg (Mark).

Abzugeben:
50 Kisten à 50 Stck. **schimmlige Bauernkäse**
25 Kist. à 50 St. **gelbe Bauernkäse.**
Die Käse sind ca. 90 Gr. schwer, aus fettem Bauernquark m. Kümmel hergestellt. Postkistchen 3 Mk, fr. Nachn. Off. mit Preis u. M. Z. 851 an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz
5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Wöchentlich einige Tonnen guten, trockenen, metallfreien
Quark
zu 14 Mk. pro Zentner abzugeben. (Nähe Hildesheim.) Off. u. 8809 an diese Zeitung.

Quark
einwandfrei, kauft auf Abschluß jed. Quantum bei prompt. Regulierung. **Käsefabrik Moys** bei Görlitz, Schl.

Quark
in einwandfreier, trockener Ware zur regelmäßigen Lieferung gegen stets prompte Zahlung kauft jederzeit Zentral-Käsefabrik **Zwenkau i. Sa.** Gegründet 1891. Fernspr. 381.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Speisequark- u. Käsequark
Schlagsahne und Butter, versendet
108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Prima Quark
sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Speisequark
offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen,** Thür.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Für frischen, trockenen metallfreien
Quark
zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Einwandfreien (6859
Quark
kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40, Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Speisequark u. Käsequark
offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz** bei Zeitz.

Einwandfreien Quark
suche auf Abschluß u. erb. Offerten. **H. Ernst,** Käserei **Machtsum**
10881) Kr. Hildesheim.

Trockener, metallfreier
Quark
in wöchentlichen Lieferungen u. zu Tagespreisen gesucht. Kasse nach Wunsch. (288
F. Maneke, Käserei **Seehausen** Altmark.

Metallfreien, frischen, trockenen
Quark
kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Große, sächsische Molkerei hat noch zirka 20 Ctr.
Quark
auf Jahresschluß abzugeben im ganzen oder geteilt. Offerten nur mit Preisangabe unter **A. B. 491** an diese Zeitung.

8—10 To. Ia Quark
von sofort im ganzen od. einz., ev. auf Schluß ab Bromberg zu vergeben. Offert. erb. unt. **A. B. 1000** postlagernd **Bromberg.** (732

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen (782
Quark
gegen Nachnahme abzugeben.
Weichsel-Butterei, Thorn.

Guten, trockn. Quark
10—15 Zentner pro Woche, bei wöchentlicher Regulierung abzugeben. Offerten mit Angabe des Preises erbittet (775
Molkerei-Genossensch. **Dt.-Eylau** Westpreußen.

Suche noch 3—4 Tonnen
guten Quark
wöchentlich auf Abschluß. Off. erb. **Heinrich Jordan, Sommerschenburg** Bez. Magdeburg. (814

2 Faß frischer, trockener
Quark
bis 31. 12. d. J. abzugeben. (Nähe Halberstadt.) Offert. unter **801** an diese Zeitung.

Ca. 50 Zentner trocknen
Speisequark
Probetonne gegen Nachn., gibt ab **Meierei J. Schmidt Söhne Berlin-Neukölln,** Hermannstr. 53.

Quark
in einwandfreier trockener Ware kauft auf Schluß (963
Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Größere Molkerei Königreich Sachsens hat noch 30 40 Ctr.
Quark
wöchentlich auf Abschluß, geteilt od. im ganzen, zu vergeben. Gefl. Off. mit Preisangabe erbitten unter **L. M. 973** an diese Zeitung.

Prima Quark
100 Ctr., kaufen ganz oder geteilt zur Konservierung. Preis ℳ 10. Dauernden Lieferanten jeweils höchster Tagespreis oder günstige Abschlußpreise. Prov. Hannover u. Westfalen bevorzugt. Erbitte genaue Angebote unter **976** an d. Ztg.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 55. **Hildesheim,** den 18. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Milchanfuhr bei den Molkerei-Genossenschaften.

Man kann im allgemeinen die Beobachtung machen, daß die Anfuhr der Milch resp. die Auswahl der Milchfuhrleute lediglich vom pekuniären Interesse aus erledigt wird. In erster Linie spricht in den meisten Fällen die Billigkeit mit, und in der Regel wird derjenige Milchfuhrmann den Zuschlag erhalten, der die niedrigste Geldforderung für seine Leistung stellt. Die Person des Milchfuhrmanns und die Art der Milchanfuhr sind aber für das Gedeihen der Molkereigenossenschaft sowohl als der Privatmolkerei oft von einschneidender Bedeutung. Wenn man berücksichtigt, daß der Fuhrmann in vielen Fällen auch Genosse resp. Lieferant ist, so wird man es begreiflich finden, daß so manche Uneinigkeit zwischen der Molkerei und den milchliefernden Landwirten durch das Gerede eines Milchfuhrmanns im Dorfgasthause verursacht wird, weil der Fuhrmann vielleicht eine geringfügige Differenz mit dem Vorstand resp. Besitzer oder Betriebsleiter gehabt hat. Es soll deshalb in Nachstehendem versucht werden, die Anfuhr der Milch im allgemeinen etwas näher zu besprechen.

Schon bei Gründung einer Genossenschaftsmolkerei wird neben der Platzfrage in erster Linie die Art der Milchanfuhr zur Erörterung gelangen. Wo es sich lediglich um Großgrundbesitzer handelt, wird man ja, sobald die Platzfrage als erledigt zu betrachten ist, verhältnismäßig leicht über das heikle Thema hinwegkommen, da die Großgrundbesitzer in der Regel ihre Milch selbst heranfahren lassen. Ganz anders verhält es sich in Gegenden, wo der Kleinbesitz vorherrschend ist. Hier ist es, falls es sich nicht um Gründung eines Kleinbetriebes handelt, der sich nur über eine Ortschaft erstreckt, natürlich ausgeschlossen, daß jeder Genosse seine Milch selbst anliefert. Die Kosten der Anlieferung würden in diesem Falle den Wert des eingelieferten Produktes in der Regel weit übersteigen. Der einzig gangbare Weg ist hier der, daß die gesamte Milch einer ganzen Ortschaft resp. einer bestimmten Anzahl von Genossen gemeinsam durch einen Milchwagen zur Molkerei befördert und die Nebenprodukte auf demselben Wege wieder zurückgebracht werden. Die Schwierigkeit bei dieser Regelung liegt nur darin, einen Weg zu finden, auf dem alle Beteiligten in gleicher Weise zu den entstandenen Kosten der Milchfuhre herangezogen werden. In früheren Jahren — und vereinzelt auch noch heute — half man sich dadurch aus der Verlegenheit, daß eine bestimmte Anzahl von Lieferanten einen geeigneten Wagen zur Anfuhr beschaffte und im übrigen die Anfuhr von den Beteiligten selbst ausgeführt wurde. Solange als Interessenten lediglich Landwirte in Betracht kommen, die selbst Gespann haben, ist diese Regelung der Anfuhr immerhin noch als zu allgemeiner Zufriedenheit ausfallend anzusehen, abgesehen davon, daß es schwer hält, eine genaue und gerechte Belastung des Einzelnen entsprechend seiner Milchlieferung (nur das zu liefernde Milchquantum, nicht die Größe des Besitzes kommt bei Bemessung der Leistung in Betracht) zu erzielen. Man kann bei dieser Art der Anfuhr einen Ausgleich nur dadurch herbeiführen, daß man entsprechend der Milchlieferung die Anzahl der zu leistenden Fuhrtage festsetzt. Ein weiterer Übelstand liegt darin, daß infolge des steten Wechsels in der Person des Milchfuhrmanns eine pünktliche Erledigung und Abfertigung der Wagen in der Molkerei sehr schwierig ist. Da besonders bei größeren Besitzern gewöhnlich die Knechte oder Arbeiter fahren, diese aber fast ständig wechseln, so kommt das Personal der Molkerei eigentlich gar nicht aus dem Anlernen der Milchkutscher heraus, und es ist klar, daß die Beendigung des Betriebes allzuleicht durch einen neuen Fuhrmann verzögert wird.

Da infolge der stetig fortschreitenden Kolonisation und der immer drückender werdenden Konkurrenz der einzelnen Molkereien untereinander immer mehr dazu übergegangen wird, auch kleine Besitzer mit nur einigen Kühen als Lieferanten resp. Genossen aufzunehmen, so fällt es auch immer schwerer, eine befriedigende Regelung der Milchanfuhr im Wege der Naturalleistung zu finden, da den kleinen Besitzern vielfach kein Gespann zur Verfügung steht. Außerdem befinden sich darunter viele, die neben der Instandhaltung ihrer kleinen Wirtschaft,die in den meisten Fällen von der Frau und den Kindern besorgt wird, noch in Arbeit gehen, sei es als Bauhandwerker (Maurer oder Zimmermann), sei es als Arbeiter bei den größeren Besitzern. Diesen kleinen Besitzern würde es natürlich schwer fallen oder unmöglich sein, an einzelnen Tagen die Milch zur Molkerei zu fahren und dadurch einen Ausfall an barem Arbeitsverdienst zu erleiden. Mehr und mehr ist man deshalb dazu übergegangen, die Fuhren der einzelnen Gemeinden resp. einer Anzahl von Genossen an einen bestimmten Fuhrmann zu vergeben und die entstehenden Fuhrkosten im Wege der Umlage aufzubringen, das heißt, jeder Beteiligte muß entsprechend seiner Milchlieferung zu den Kosten beitragen. Für die Molkereien war dieser Weg insofern ein Fortschritt, als man nicht mehr mit dem häufigen Wechsel der Fuhrleute zu rechnen hat. Für die Genossen ist diese Erledigung allerdings insofern unangenehmer, als sie bares Geld ausgeben müssen. Nichts aber ist dem Landmann (wie auch uns andern) unsympathischer, als direktes Geldausgeben. Daß er bei einer Anfuhrart, wie die zuerst geschilderte, sich das Fuhrgeld auch erst durch seine Arbeitsleistung verdienen muß, bedenkt er meistens nicht.

Im Interesse der Genossenschaft ist die Erledigung der Anfuhr in der vorher geschilderten Weise leider auch alles andere denn vollkommen. Schon bei der Gründung der Molkerei platzen die Geister aufeinander. Jede Ortschaft möchte natürlich die Molkerei am liebsten selbst, zum mindesten aber so nahe wie möglich haben, um soviel wie möglich den eigenen Geldbeutel zu schonen. Auch bei bestehenden Genossenschaften gibt die ungleiche Entfernung der einzelnen Ortschaften von der Molkerei und der dadurch zu zahlende ungleiche Fuhrlohn zu fortwährenden Reibereien und Uneinigkeiten Anlaß. So manche Neugründung ist auf das Konto der Milchanfuhrkosten zu setzen, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß dieser Grund häufig lediglich als Deckungsschild für den Ehrgeiz einzelner Landwirte dienen muß. Manche Genossenschaft hat sich in der Weise geholfen, daß sie teilweise den aufgewendeten Fuhrlohn an die Genossen zurückvergütete, und zwar im Verhältnis der Entfernung der einzelnen Ortschaften von der Molkerei. Einer der größten Übelstände bei der Vergebung der Milchfuhren in den einzelnen Ortschaften resp. für eine Anzahl von Besitzern ist der Umstand, daß es schwer hält, alle Beteiligten unter einen Hut zu bringen, wenn nicht gewissermaßen eine vorgesetzte Behörde (in diesem Falle der Vorstand der Genossenschaft) das Recht der Einmischung hat. Man findet nicht selten, daß in einem Dorfe, dessen Milch bequem durch einen Wagen herangefahren werden kann, infolge der Uneinigkeit der

Interessenten, die vielleicht durch Jagdverpachtung, Wege- oder Schulbauten (also alles Ursachen, die mit der Molkerei in absolut keinem Zusammenhange stehen) entstanden ist, zwei Wagen, die natürlich bedeutend höhere Kosten verursachen, in Tätigkeit sind. Vielfach liegen auch zwei kleine Ortschaften, die ebenfalls mit einem Wagen auskommen könnten, an demselben Wege zur Molkerei. Anstatt nun zusammen einen Fuhrmann aus dem am weitesten entfernt liegenden Dorf zu nehmen, der die Milch der Genossen in dem andern Ort mitzunehmen hätte, werden, weil jedes Dorf seinen eigenen Milchkutscher haben möchte, auch vielleicht ein Verwandter eines einflußreichen Besitzers auf die Fuhre reflektiert, zwei Fuhrleute eingestellt, die nun natürlich jahraus, jahrein bedeutend höhere Kosten verursachen. Auch die Disziplin unter den Fuhrleuten ist in der Molkerei seitens der angestellten Personen nur schwer aufrecht zu erhalten, da jeder Fuhrmann annimmt, die Genossen seiner Tour und nicht Vorstand und Personal der Genossenschaft seien seine Vorgesetzten.

In idealer, dem Sinne nach am meisten genossenschaftlicher und dabei von jedem Einzelnen genau gleiche Leistungen verlangender Weise wird meines Erachtens die Frage der Milchanfuhr erledigt, wenn die Genossenschaft als solche sämtliche Fuhren übernimmt. Schon bei der Gründung sollte die Bestimmung in das Statut resp. die Geschäftsordnung aufgenommen werden, daß der Genosse seine Milch lediglich an die Straße hinzustellen hat, im übrigen aber die Genossenschaft als solche für den Transport zur Molkerei und den Rücktransport der leeren Kannen zu sorgen hat. Bei dieser Regelung durch den Vorstand ist die beste Einteilung der Fuhren ermöglicht, wodurch sich die Kosten natürlich am niedrigsten stellen, da der Vorstand am besten die ganze Sache übersehen kann, und außerdem die Strafbestimmungen des Genossenschaftsgesetzes die beste Gewähr dafür bieten, daß die Vergebung der Fuhren in unparteiischer Weise erfolgt. Es muß natürlich in jedem einzelnen Falle dem Vorstande überlassen bleiben, ob er dem niedrigst fordernden oder einem andern Bewerber die Anfuhr übertragen will. Es ist durchaus nicht immer gesagt, daß der billigste auch der beste Milchfuhrmann ist. Durch unvorsichtiges Umgehen mit den Transportkannen oder durch unpünktliches Eintreffen in der Molkerei kann z. B. der billige Fuhrmann für die Genossenschaft resp. die Genossen viel teurer werden, als der mehr Fordernde. Auch die Person des Bewerbers sowie seine Beliebtheit und sein Ansehen bei den Genossen seiner Tour müssen unbedingt berücksichtigt werden, wenn die Genossenschaft vor Uneinigkeit und Unfrieden bewahrt werden soll.

Bei der Bezahlung sämtlicher Fuhren durch die Genossenschaft kommen alle Beteiligten zu ihrem Recht. Mag der Genosse direkt neben der Molkerei wohnen, oder mag er 10 Klm. entfernt sein, er erhält für seine Milch genau dasselbe ausbezahlt, ohne jeden Abzug für Fuhrlohn. Für die weiter entfernt liegenden Ortschaften fällt ein gerne herangezogener Grund für Neugründungen, nämlich der hohe Fuhrlohn, fort und wenn auch die in der Nähe Wohnenden vielleicht einmal behaupten, sie müßten für die Entfernteren die Anfuhr zahlen, so wird man sie doch leicht darüber aufklären können, daß eine größere Anlieferung an die Molkerei nur in ihrem Interesse liegt und zur Verringerung der Betriebskosten, also auch zur besseren Bezahlung der Milch führt.

Wenn in Gegenden mit vorherrschendem Kleinbesitz einzelne Großgrundbesitzer vorhanden sind, die sich der Molkerei anschließen möchten, so kommt es nicht selten vor, daß diese aus verschiedenen Gründen es vorziehen, ihre Milch selbst zur Molkerei zu bringen. Um sie nun nicht etwa durch direkten Zwang von einer Beteiligung an der Genossenschaft ganz abzuhalten, ist es in manchen Fällen vielleicht angebracht, ihnen in der Weise entgegen zu kommen, daß die Genossenschaft ihnen für die Anfuhr der eigenen Milch eine Entschädigung zahlt, die dem Durchschnitt der gesamten Fuhrkosten entspricht. Auf diese Weise ist auf die einfachste Art allen Beteiligten geholfen. Der Großgrundbesitzer erhält für seine eigene Anfuhr eine Entschädigung und die Genossenschaft erzielt durch Verarbeitung eines größeren Milchquantums niedrigere Betriebskosten und höhere Verwertung der gesamten Milch.

Wie bereits erwähnt, ist bei der Vergebung der Fuhren durch die Molkerei die größte Sicherheit gegen Verstöße der Milchfuhrleute gegen die Interessen der Genossenschaft gewährleistet. Durch einen einheitlichen, vom Vorstand auszuarbeitenden Kontrakt, der von den Fuhrleuten zu unterzeichnen ist, und in den auch die nötigen Unterlagen für zu erhebende Strafen aufzunehmen sind, haben sowohl die Genossenschaft als auch die Fuhrleute genau begrenzte Pflichten, die in jedem Falle innezuhalten sind. Nachstehend mag ein mir vorliegender Vertrag für die Milchfuhrleute im Wortlaut folgen. Wenn er auch nicht für alle Verhältnisse maßgebend ist, so dürfte er sich doch nach entsprechender Änderung einzelner Bestimmungen in sehr vielen Betrieben verwenden lassen.

Vertrag.

Zur übernahme der Milchfuhren der Molkereigenossenschaft N. N. werden vom Vorstande dieser Genossenschaft folgende Bedingungen gestellt, welche der betreffende Fuhrunternehmer durch seine Unterschrift als rechtsgültig anerkennt und gewissenhaft zu erfüllen verspricht.

Der Kontrakt beginnt mit dem .... läuft .... Jahre und schließt mit dem ....

Die betreffenden Fuhrherren sind verpflichtet, während dieser Zeit täglich die Milch von den Genossen ihrer Strecken abzuholen, an denselben Tagen die Magermilch zurückzubringen und diese Leistungen in der Zeit von ...... bis ...... auszuführen. Spezielles für die einzelnen Strecken anzuordnen, behält sich der Vorstand vor.

Der Fuhrunternehmer hat den Genossen auch die gewünschte Butter zu bringen und dafür zu sorgen, daß dieselbe gut erhalten bleibt.

Der Unternehmer hat ferner die Pflicht, in jeder Weise höflich und anständig den Genossen sowohl als auch den in der Molkerei angestellten Personen entgegenzukommen, bei allen Transporten die größte Sauberkeit zu beobachten und beim Auf- und Abladen auf größtmögliche Schonung der Kannen bedacht zu sein. Er muß sofort nach seinem Eintreffen in der Molkerei, also ehe die Pferde ausgespannt sind, die Milchkannen, nach Nummern geordnet, vor die Wage stellen, die Kannen in den Behälter ausgießen, auf den Abtropfapparat stellen und hierauf sofort auf den Wagen zurückbringen. Der beladene Wagen muß hierauf sofort entfernt werden, damit die nächstfolgenden Platz haben und in dem Betriebe keine Störung entsteht.

Etwaige Briefe, Bestellungen usw. von der Genossenschaftsverwaltung an die Genossen müssen unentgeltlich mitgenommen werden, insbesondere sind die Milchkontobücher an den dazu bestimmten Tagen an die Genossen abzugeben und später wieder mitzubringen.

Wenn der Unternehmer die übernommene Arbeit nicht selbst ausführt, sondern durch eine andere Person ausführen läßt, so hat er beim jedesmaligen Wechsel dieser Person die Genehmigung des Vorstandes einzuholen, im übrigen bleibt es feststehend, daß sämtliche Arbeiten stets durch den Unternehmer auszuführen sind.

Ein bestimmtes Quantum Milch zu fahren, ist nicht vereinbart, es hat der Unternehmer die ganze Produktion auf seiner Tour fortzuschaffen, auch wenn neue Genossen hinzutreten.

Der Vorstand der Genossenschaft ist, wenn besondere Umstände es erheischen, berechtigt, den Vertrag mit dem Fuhrherrn im ganzen oder einzeln nach vorhergegangener achttägiger Kündigung zu lösen, ohne dem Unternehmer gegenüber zu einer Entschädigung verpflichtet zu sein, selbstverständlich beziehen sich diese besonderen Umstände in der Hauptsache auf Nichterfüllung der Verbindlichkeiten oder auf irgend welche Ungehörigkeiten, die eine Lösung des Vertrages im Interesse der Genossenschaft als wünschenswert erscheinen lassen.

Müssen die jetzt vereinbarten Touren geändert werden, das heißt, kommen Ortschaften hinzu oder fallen welche fort, so bedingt dies eine Änderung der bestehenden Verträge, resp. eine neue Vereinbarung oder auch eine Lösung.

Tritt eine länger anhaltende Störung im Betriebe ein, so kann vom Vorstande ein entsprechender Abzug vom Fuhrlohn gemacht werden. Eine Vereinbarung über die Höhe des Abzuges bleibt den Kontrahenten vorbehalten.

Der Vorstand der Genossenschaft ist berechtigt, gegen einen Fuhrherrn, der seinen Verpflichtungen garnicht oder nicht voll und gewissenhaft nachkommt, eine Geldstrafe von 1—10 Mark für jeden Fall festzusetzen und ohne gerichtliche Entscheidung vom Fuhrlohn in Abzug zu bringen.

Der für jede Tour vereinbarte Jahresfuhrlohn ist hierunter vermerkt, er soll in monatlichen Raten postnumerando jedesmal an einem vom Vorstande festzusetzenden Tage ausgezahlt werden.

Der Milchfuhrmann ist verpflichtet für die eingerichteten Butter-Verkaufsstellen in den einzelnen Ortschaften die Butter unentgeltlich mitzunehmen.

Wir haben uns durch unsere Namensunterschrift verbindlich gemacht, die Milchfuhren zu den im heutigen Termin festgesetzten Preisen und auf Grund der vorstehenden Bestimmungen zu übernehmen und bemerken, daß wir die uns damit auferlegten Pflichten gewissenhaft erfüllen werden.

Ort und Datum. Unterschrift der Fuhrleute.

Wenn, wie in vorstehendem Kontrakte, für die Fuhrleute strenge Bestimmungen eingeführt sind, so dürfte es als selbstverständlich anzusehen sein, daß ihnen auch von der anderen Seite die Erledigung der übernommenen Verpflichtungen so leicht wie möglich gemacht wird. So sollten die An- und Abfuhrrampen der Molkereien in möglichst niedriger Höhe gehalten werden, damit die Milchwagen so niedrig wie angängig gebaut werden können, um das Auf- und Abladen in den einzelnen Ortschaften möglichst zu erleichtern. Auch der Annahme- und Ausgaberaum in den Molkereien sollte noch mehr als bisher üblich für die Bequemlichkeit der Fuhrleute zugeschnitten werden. So ist besonders dafür zu sorgen, daß die gefüllten Kannen so wenig wie möglich getragen und gehoben zu werden brauchen, um den Fuhrleuten nicht unnütz die Arbeit zu erschweren. Auch ist dafür zu sorgen ,daß die Vollmilchwage nicht zu weit von der Eingangstür sich befindet; die Milch läuft nach der Verwiegung viel billiger selbsttätig überall hin, als der Transport durch Menschenkräfte sich gestaltet. Unnütz hohe Wiegegefäße sollte man gleichfalls vermeiden, viel billiger und bequemer läßt sich das nötige Gefälle durch Zwischenschaltung einer Pumpe oder Erhöhung der ganzen Annahme erreichen, die natürlich durch Erhöhung des Pflasters für die Anfahrt ausgeglichen werden muß, um die unerwünschte hohe Rampe zu vermeiden. Ebenso ist bei der Magermilchausgabe jedes unnütze Tragen der vollen Kannen zu vermeiden, indem man die Bassins möglichst dicht neben die Ausgangstür stellt. Auch ist durch Anstellung genügend zahlreichen Personals in den Molkereien für flotte Abfertigung der Fuhrleute Sorge zu tragen, da diese bei dem in der Regel nicht allzu reichlichen Verdienst darauf angewiesen sind, neben dem Milchtransporte noch andern Verdienst zu suchen, oder zu Hause ihre eigene Wirtschaft in Ordnung zu halten haben.

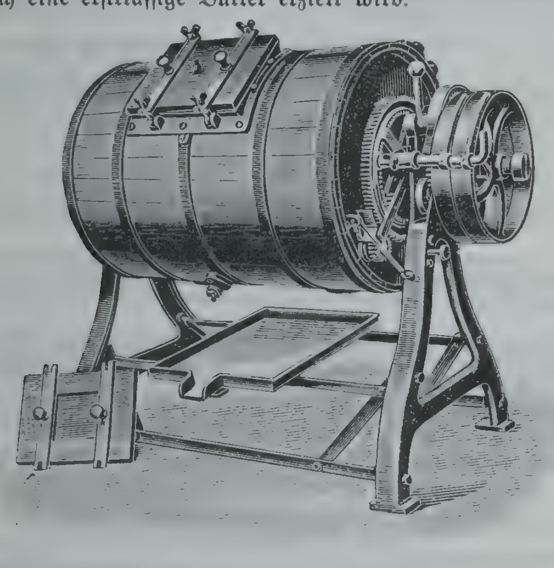
Bei der Regelmäßigkeit, mit welcher die Anfuhr der Milch tagaus, tagein zu erfolgen hat, haben die Fuhrleute sich im Laufe der Zeit zu einem „Mädchen für alles“ entwickelt. Besonders wenn die Molkereien an Bahnstationen oder in kleinen Städten resp. großen Verkehrsflecken liegen, hat sich die Landbevölkerung allmählich daran gewöhnt, einen großen Teil ihrer Besorgungen durch die Milchfuhrleute ausführen zu lassen. Diese müssen einerseits die Erzeugnisse der Landwirtschaft, speziell der Jagd und des Gartenbaues sowie der Geflügelzucht, mit zur Stadt nehmen, um sie hier an feste Besteller abzuliefern oder auch erst den Verkauf selbst zu besorgen. Anderseits haben sie bei den Kaufleuten, Bäckern, Fleischern usw. Einkäufe zu machen, Bestellungen zu erledigen, Pakete zur Post zu bringen, Bahnsendungen abzuholen und dergleichen

mehr. Den Milchfuhrleuten entsteht natürlich durch derartige Besorgungen ein erheblicher Nebenverdienst, der bei Abgabe von Forderungen für die Milchfuhren wohl zu berücksichtigen ist, während diese Tätigkeit anderseits ein Glied der Kette bildet, welche Genossen und Molkerei zum beiderseitigen Vorteil zusammenhält. Natürlich darf diese „nebenamtliche" Tätigkeit der Fuhrleute nicht einen derartigen Umfang annehmen, daß dadurch die Ankunft der Milchwagen in der Molkerei und die Ablieferung der Rückstände bei den Lieferanten erheblich verzögert wird.

Wenn ich in Vorstehendem versucht habe, die Frage der Milchanfuhr im allgemeinen etwas näher zu schildern, so können meine Ausführungen natürlich keinen Anspruch darauf haben, für alle Verhältnisse gültig zu sein. Gerade in der Landwirtschaft hat eben jede Gegend ihre Eigenart, und es ist Sache der dazu Berufenen (Vorstand und Betriebsleitung), unter voller Berücksichtigung der speziellen örtlichen Verhältnisse für Erledigung der Milchanfuhr zu sorgen, damit diese nicht ein Sorgenkind für die Genossenschaft wird und in jeder Generalversammlung daran herumgenörgelt und geändert wird zum Schaden der Genossenschaft und der an ihr beteiligten Landwirte. Sch.

Maschinen und Geräte.

Roths neuer Butterfertiger „Marke B". Dieses Gerät wurde zuerst auf der diesjährigen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Straßburg vorgeführt. Die günstige Aufnahme, welche schon die früher hergestellten Butterfertiger der Firma Roth in allen Milchwirtschaft treibenden europäischen Ländern gefunden haben, veranlaßte die Firma, nach kleinere Butterfertiger zu bauen, um die allgemein anerkannten Vorzüge der Butterfertiger gegenüber der Arbeitsweise mit Butterfaß und Kneter auch den kleinsten Betrieben zugänglich zu machen. Die Vorteile eines Butterfertigers liegen bekanntlich darin, daß das Buttern und Kneten in einer Maschine erfolgt, wodurch nicht nur Zeit und Arbeit gespart, sondern auch zugleich eine erstklassige Butter erzielt wird.



Die allgemeine Bauart dieses neuen Butterfertigers „Marke B" ist die gleiche, wie bei dem bisherigen bewährten Rothschen Butterfertiger, insbesondere ist die Anordnung der Knetwalzen die gleiche geblieben. Geändert hat sich in der Hauptsache nur der Antrieb, und zwar entsprechend dem für diese kleineren Maschinen nötigen geringeren Kraftbedarf. Durch einfaches Umlegen eines Hebels erzielt man den schnelleren Butterungsgang bezw. den langsameren Knetgang. Die beiden Knetwalzen können jederzeit aus dem Faß herausgenommen werden. Diese Butterfertiger eignen sich sowohl zur Verbutterung von dickem als auch von dünnem Rahm. Ein besonderer Schlagrahmen ist auch bei dünnem Rahm nicht notwendig. Die Ausbeute ist stets eine vorzügliche. Das Kneten der Butter erfolgt vollkommen selbsttätig; bei Handbetrieb braucht nur, wie beim Buttern, an der Kurbel gedreht, oder bei Kraftbetrieb nur der Riemen auf die Vollscheibe eingerückt zu werden. Eine besondere Betätigung der Walzen von Hand ist dabei nicht notwendig. Die Rahmfüllung darf bis zu 40 Proz. des Gesamtinhalts betragen, doch kann ohne Nachteil natürlich auch weniger Rahm verarbeitet werden. Die Ausknetung ist, wie bei den bisherigen Rothschen Butterfertigern, eine sehr gute. Dies ist insbesondere auf die ebenso zweckmäßige als vorteilhafte Vorrichtung für den Abfluß des Knetwassers zurückzuführen. Dank dieser Vorrichtung ist auch das Herunterrieseln von Buttermilch am Faßäußern bei diesen Butterfertigern ausgeschlossen, weil, so oft der Deckel während des Knetens nach unten kommt, die Buttermilch bezw. das Knetwasser durch den Siebdeckel vollständig abfließen kann, um alsdann in einem untergestellten Blechbehälter aufgefangen zu werden.

Die Rothschen Butterfertiger "Marke B" werden in 5 Größen von 40—120 Liter Rahmfüllung sowohl für Handbetrieb, als auch für Kraftbetrieb geliefert.

Rundschau.

Das Ergebnis der Schweinezählung vom 2. Juni 1913 in Preußen. Das Königliche Statistische Landesamt hat soeben das Ergebnis der außerordentlichen Schweinezählung vom 2. Juni ds. Js. veröffentlicht. Aus den bekanntgegebenen Zahlen kann der Schluß gezogen werden, daß wir mit einer sehr bedeutend vermehrten Schweinehaltung rechnen können und daß infolgedessen am 1. Dezember 1913 der Bestand die bisher höchste Höhe von 1911 voraussichtlich wieder erreicht haben wird. Es sind am 2. Dezember 1912 vorhanden gewesen im ganzen 15 452 951 Schweine, am 2. Juni 1913 im ganzen 15 441 346 Schweine, also nur 11 605 Stück weniger, oder mit anderen Worten, der Schweinebestand ist an beiden Zählterminen fast vollständig gleich gewesen. Diese beiden Termine sind nun aber für die Schweinehaltung keineswegs gleichwertig, es kann im Gegenteil angenommen werden, daß der Dezembertermin etwa den Höchststand, der Junitermin etwa den niedrigsten Stand der Schweinehaltung innerhalb eines Jahres zum Ausdruck bringen wird. Die Ursache hierfür ist eine doppelte.

Einmal werden in den Wintermonaten erheblich mehr Schweine geschlachtet als in den Sommermonaten. Nach den Feststellungen über die Zahl der Schweine, die in Preußen der Trichinenschau unterlegen haben, entfielen in den letzten 6 Jahren auf die Monate Dezember—Mai durchschnittlich 57 v. H., dagegen auf die Monate Juni—November nur 43 v. H. sämtlicher Schweineschlachtungen, d. h. also in der Zeit vom Dezember vorigen Jahres bis Mai dieses Jahres sind wahrscheinlich ebenfalls etwa 14 v. H. Schweine mehr geschlachtet worden, als in den kommenden Monaten werden geschlachtet werden. Wenn also trotzdem der Schweinebestand der gleiche geblieben ist, so muß bereits eine entsprechend starke Vermehrung der gesamten Schweinehaltung eingetreten sein. Die außerordentlich starke Zunahme der unter einem halben Jahr alten Schweine und Ferkel, diese haben sogar gegen den Bestand in unserer bisherigen Rekordziffer aus dem Jahre 1911 noch um 718 768 Stück oder um 7,58 Prozent zugenommen, bestätigt diese Annahme.

Zum anderen aber sind die Wintermonate die für das Werfen der Sauen ungünstigsten. Wenn auch das Abferkeln der Sauen, die bekanntlich fünfmal in zwei Jahren Ferkel zur Welt bringen können, sich auf das ganze Jahr verteilt, so zeigt doch die starke Vermehrung, die alljährlich in den Monaten September—Dezember in der Beschickung der meisten Ferkelmärkte einzutreten pflegt, daß die Ferkelproduktion in den Monaten Juni-November in der Regel eine stärkere sein muß, als in den Monaten Dezember—Mai. Es ist daher anzunehmen, daß auch in diesem Jahre in den Monaten Juni-November sich der Gesamtbestand infolge starker Ferkelproduktion noch stärker vermehren wird, als es schon in den Monaten Dezember—Mai geschehen ist.

Wenn daher die in diesem Jahr zum ersten Mal abgehaltene Sommerzählung der Schweine noch keine Zahlen geliefert hat, die mit den Zahlen früherer Zählungen unmittelbar verglichen werden können — bei einer Wiederholung dieser Zählung in den folgenden Jahren werden diese Vergleiche naturgemäß noch sehr viel zuverlässigere Schlüsse gestatten —, so kann doch daraus, daß der Schweinebestand am 2. Juni etwa ebenso hoch gewesen ist, als am 2. Dezember vorigen Jahres, mit Zuversicht geschlossen werden, daß wir am 2. Dezember 1913 wieder eine sehr starke Vermehrung des Schweinebestandes gegen die gleiche Zeit des Jahres 1912 haben werden, so daß wir für nächstes Jahr mit einer sehr reichlichen Versorgung mit Schweinefleisch werden rechnen können.

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche. Im kaiserlichen Gesundheitsamte hat die durch eine Reihe von Sachverständigen verstärkte Veterinärkommission des Reichsgesundheitsrates getagt, um ihr Urteil über den Wert einiger Verfahren zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche abzugeben. Den Beratungen lagen die Ergebnisse eingehender praktischer Versuche zugrunde, die mit den Verfahren seit dem Oktober vorigen Jahres durch die Veterinärabteilung des kaiserlichen Gesundheitsamtes gemacht waren. Sie führten zu dem Ergebnis, daß es bisher noch nicht gelungen ist, den Erreger der Maul- und Klauenseuche zu finden. Der praktischen Prüfung durch die Veterinärabteilung des Reichsgesundheitsamtes unterlag einmal das Verfahren des Bakteriologen Dr. Siegel (vgl. B. T. W. 1912, S. 821), der im Jahre 1911 den Nachweis erbracht zu haben glaubte, daß es ihm gelungen sei, den Erreger der Maul- und Klauenseuche zu entdecken. In Sachverständigenkreisen erachtete man jedoch diesen Beweis für nicht erbracht, weil die Impfung mit den Siegelschen Reinkulturen keine Maul- und Klauenseuche erzeugte. Seit jener Zeit hat Dr. Siegel seine Forschungen mit staatlicher Unterstützung fortgesetzt. Weiterhin wurde ein Verfahren des Dr. v. Nießen erprobt, der ebenfalls den Erreger der Maul- und Klauenseuche gefunden zu haben glaubte. Neben den Prüfungen durch das kaiserliche Gesundheitsamt hat auch die preußische landwirtschaftliche Verwaltung noch ein Verfahren des Rostocker Präparators Grugel auf seine Anwendbarkeit zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche erprobt. Als Ergebnis aller praktischen und wissenschaftlichen Untersuchungen darf nunmehr als feststehend angesehen werden, daß es bisher noch nicht gelungen ist, den Erreger der Seuche zu ermitteln.

Protest der Berliner Milchhändler. In der letzten Sitzung der Berliner Armenkommission war darüber geklagt worden, daß die von Berliner Händlern bezogene Milch recht häufig den Anforderungen nicht entspreche. Von 192 entnommenen Proben seien nur 68 als einwandsfrei befunden worden. Dieses Resultat hat nun in einer Versammlung der Berliner Milchhändler-Vereine zu einer sehr lebhaften Debatte geführt, die sich in einer Resolution wiederspiegelt, die schließlich einstimmig angenommen wurde und dem Magistrat zugehen wird. Darin heißt es:

„Ein Ergebnis, wie das der Revision, ist unter normalen Verhältnissen einfach unmöglich. Wäre es richtig, so wäre der gesamte Berliner Milchhandel schon längst seiner Existenzberechtigung entkleidet und die Polizei hätte dann wohl auch längst schon mit allen ihr ausreichend zur Verfügung stehenden Mitteln solchem Treiben Einhalt getan. Der Berliner Milchhandel steht nicht nur unter ständiger polizeilicher Kontrolle, sondern wird auch durch das Laboratorium des Vereins Berliner Milchpächter geprüft. Die Statistik der Aufsichtsbeamten ergibt indes ein Resultat, das unendlich weit entfernt ist von dem des städtischen Untersuchungsamtes. Es liegt uns fern zu behaupten, daß das angeführte Resultat ein wissentlich falsches ist, aber es steht in einem so schreienden Mißverhältnis zu den sonst nachweisbaren Untersuchungen, daß der Vermutung, es seien bei der Probeentnahme oder der Prüfung Irrtümer vorgekommen, Ausdruck gegeben werden muß." Die Milchhändler bitten schließlich den Magistrat um nähere Angaben über die Untersuchungen seines Amtes und weisen darauf hin, daß der organisierte Milchhandel seit 15 Jahren täglich 50 000 Liter Milch für die Zentralkommission der Krankenkassen liefert. Diese „Krankenmilch" werde ebenfalls dauernd untersucht, und noch nie sei es zu erheblichen Beanstandungen gekommen.

Im Milchhandel Groß-Berlins muß, gemäß einem Gutachten der Handelskammer in Berlin, nach Handelsgebrauch bei wöchentlicher Bezahlung auch eine wöchentliche Kündigung der Lieferung erfolgen.

Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich kürzlich der Meiereibesitzer E. B. aus Altona vor der Strafkammer I des Altonaer Landgerichts zu verantworten. Im Jahre 1912 übernahm B.

eine in Altona belegene Meierei und fertigte sogenannten Doppelrahmschichtkäse an. Da er zu einem billigeren Preise lieferte als seine Konkurrenten, wurden diese aufmerksam und veranlaßten eine Untersuchung des Käses durch das hygienische Institut in Hamburg, wobei sich ergab, daß die Rahmschichten des Käses, welche 50 Prozent Fettgehalt der Trockensubstanz enthalten sollten, nur 33, ja in einigen Fällen nur 13 Prozent Fettgehalt aufwiesen. Der Angeklagte erklärte, nur richtig gearbeitet zu haben und meinte, ein so niedriger Prozentsatz sei unmöglich. Als Sachverständige waren Chemiker Dr. Greiffenhagen und Dr. Guttenberg geladen. Der Staatsanwalt beantragte wegen unlauteren Wettbewerbs und Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz 300 ℳ Geldstrafe evtl. 60 Tage Gefängnis. Die Strafkammer sah ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz und unlauteren Wettbewerb für vorliegend an und verurteilte B. zu 200 ℳ Geldstrafe eventl. 40 Tagen Gefängnis.

300 Schweine verbrannt. Bei einem Feuer in der Käserei von Fritz Fahrner in Kraffahlsdorf bei Elbing kamen 300 Schweine in den Flammen um. Das 32 Meter lange und 10 Meter breite Gebäude, in dem sich etwa 660 Schweine befanden, brannte vollständig nieder. 300 Schweine erstickten oder verbrannten. Die übrigen Stallungen und das Wohn- und Käsereigebäude konnten gehalten werden.

Unglücksfall in einer Molkerei. Aus Essen in Oldenburg wird uns geschrieben: „In der Molkerei hierselbst wurde vor einigen Tagen der Molkereigehülfe Wallenhorst von der Transmissionswelle erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Er erlitt Arm-, Bein- und Rippenbrüche. Der linke Arm mußte amputiert werden. W. ist inzwischen seinen Qualen im Krankenhause erlegen."

Verurteilte Aktendiebe. Die Aktendiebstähle beim Dortmunder Amtsgericht, die seinerzeit so großes Aufsehen erregten, hatten kürzlich ihr gerichtliches Nachspiel. Es kamen im Laufe des vorigen Jahres in etwa 8 Fällen auf zunächst rätselhafte Weise Akten fort, die namentlich im Strafverfahren gegen den Butterhändler Adolf Bonnekoh angelegt waren. Bonnekoh konnte daher nie verurteilt werden und in einem Falle erwies sich die Vollstreckung einer bereits gegen ihn erkannten Strafe als unmöglich. Ein besonderer Fall betraf den Milchhändler Sch. Es stellte sich heraus, daß die Akten von dem Gerichtsdiener Joseph Stasierowski gestohlen wurden und zwar auf Anstiftung des Hausdieners Franz Brinkmann, der mit Sch. und Bonnekoh gut befreundet war und für seine Tätigkeit viel Geld erhielt. Stasierowski, der nach dem ersten Diebstahl von Brinkmann unter Androhung einer Anzeige zu weiteren Diebstählen gezwungen wurde, erhielt als Entschädigung 46 ℳ. Nach siebzehnstündiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt: Es erhielten zuerkannt Stasierowski 2 Jahre Zuchthaus, Sch. 6 Monate Gefängnis, Brinkmann 1 Jahr 10 Monate Zuchthaus und 750 ℳ Geldstrafe, Bonnekoh 1½ Jahre Zuchthaus und 2000 ℳ Geldstrafe.

Ausland.

Kondensierte Milch für Kreta. Obwohl Kreta ein vorwiegend Viehzucht treibendes Land ist, und hier besonders Ziegenmilch in jeder Menge zur Verfügung steht, hat sich in den letzten Jahren auf der Insel, besonders in Kanea, wo viele westeuropäische Familien wohnen, die kondensierte Milch sehr gut eingeführt. Auch die besseren Elemente der einheimischen Bevölkerung verwenden sie in ihrem Haushalt als Ersatz für die im allgemeinen nicht ganz einwandfreie Ziegenmilch. Importiert wird sie (hauptsächlich aus der Schweiz) in Kisten zu 48 Blechdosen zum Preise von 19 Schilling (1 Sch. = 1,02 ℳ) pro Kiste. Der Import belief sich für 1912 auf etwa 50 000 Fr. — Neuerdings wird auch Milchpulver eingeführt. Der Preis beläuft sich auf 48 Schillung pro Kiste zu 48 Dosen.

VI. **Internationaler Kongreß für Milchwirtschaft in Bern.** Auf dem VI. Internationalen Kongreß für Milchwirtschaft, der bekanntlich vom 8. bis 10. Juni 1914 in Bern (Schweiz) abgehalten wird, sollen folgende milchwirtschaftliche Fragen behandelt werden: 1. Sektion. Hygiene, 1. Bestimmungen über die Ausführung der tierärztlichen Milchkontrolle. 2. Kann die systematische Zucht auf höchste Milchleistung die Gesundheit und Widerstandskraft der Kühe unvorteilhaft beeinflussen? 2. Sektion. Chemie und Bakteriologie. 3. Einheitliche Methoden für die chemische Käseuntersuchung. 4. Die Milchsäurebakterien und ihre Verwendung im Molkereigewerbe. 3. Sektion. Betriebslehre. 5. Die rationelle Verwertung der Molkereiabfälle. 6. Die Frage der Milchversorgung größerer Ortschaften in ihrer Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen. 4. Sektion. Handel. 7. Aufstellung von Normen betreffend den Fettgehalt in der Trockensubstanz der Käsesorten des Welthandels. 8. Welche Mittel und Maßnahmen sind dienlich zur Unterdrückung der illoyalen Konkurrenz im Käsehandel?

Die Molkereigenossenschaften Ungarns im Jahre 1912. Im Jahre 1912 waren in Ungarn 561 Molkereigenossenschaften in Tätigkeit mit 55 115 Mitgliedern. Die eingelieferte Milch betrug rund 74 Millionen Liter gegen 72 Millionen Liter des Jahres 1911. An Butter wurde im Jahre 1912 ein Quantum von 2 149 940 Kilogramm erzeugt, während die Gesamtbutterproduktion der Molkereigenossenschaften im Jahre 1911 nur 2 060 538 Kilogramm betrug. Die Gesamteinnahmen der Molkereigenossenschaften beliefen sich im Jahre 1912 auf rund 10 Millionen Kronen gegen 9 Millionen Kronen im Jahre 1911.

An der Molkereischule in Friedland i. B. wurde der Sommerkurs am 30. Juni ds. Js. geschlossen. Besucht wurde derselbe von 18 männlichen und 5 weiblichen Schülern. Ein Schüler erhielt ein Frequentationszeugnis, die übrigen Schüler erhielten nach abgelegter Prüfung ein ordentliches Zeugnis. 10 Schüler stammten aus Böhmen, 5 aus Mähren, 2 aus Steiermark je 1 aus Niederösterreich, Oberösterreich und Schlesien und 3 aus dem Auslande. Der Winterkurs beginnt am 3. November 1913. In den Winterkurs eingeschriebene Schüler können von nun an jederzeit zur Praxis eintreten.

Sprechsaal.

Die bei den örtlichen Molkereirevisionen am häufigsten anzutreffenden Betriebsfehler. Die in dem gleichnamigen Artikel in Nr. 47 dieser Zeitung angeführten Gründe für die Verschlechterung der Butterqualität treffen nicht so allgemein zu, wie von dem Verfasser des Artikels angenommen

wird. Ich nehme an, daß einige besonders krasse Fälle den Verfasser zu der Verallgemeinerung veranlaßt haben; denn es wird doch wohl nicht behauptet werden können, daß e i n e r von den vielen, in dem Artikel genannten Mängeln die Ursache sein kann, daß die Qualität der Butter so viel verliert, daß dadurch eine um 3 ℳ geringere Verwertung pro Zentner eintreten kann. Der in dem Artikel als Übeltäter angeführte, unter der Annahme befindliche Betriebskeller (in den meisten Fällen ist nur ein Keller vorhanden) wird in der Regel nur aus einem Raum bestehen. Dem Leiter der Molkerei stehen keine weiteren Kellerräume zur Verfügung, so daß er gezwungen ist, Vorräte an Gartenerzeugnissen ebenfalls in diesem Keller aufzubewahren. Daß diese Vorräte, abgesehen von Obst, das allerdings einen intensiven Geruch verbreitet, gerade aus stark riechenden Stoffen oder faulenden und schimmelnden Kartoffeln bestehen müssen, will mir nicht in den Sinn. Es sind jedenfalls Ausnahmefälle, wenn die Buttertonnen in einem Keller aufbewahrt werden, in dem die verschiedenartigsten Gerüche sich auf das Holz der Tonnen übertragen müssen. Wenn die Tonnen aber vor dem Gebrauch ganz energisch mit Sodawasser gereinigt, in klarem Wasser ausgelaugt und schließlich mit Pergamentpapier ausgelegt werden, so halte ich es für ausgeschlossen, daß die von dem Holz der Tonnen absorbierten schlechten Gerüche so intensiv nachwirken, daß dadurch die Qualität der Butter ungünstig beeinflußt wird. Es soll zugegeben werden, daß die Butter leicht fremde Gerüche in sich aufnimmt. Trotzdem ist nicht anzunehmen, daß durch gleichzeitiges Öffnen der Fenster des Betriebskellers und derjenigen der Molkerei die in der Butterei befindliche Butter und der in der Rahmstube befindliche Rahm so viel an Qualität verlieren, daß daraus unbedingt minderwertige Butter resultieren muß, sonst müßten alle Käsereien, die nebenbei noch Butter fabrizieren, den einen oder anderen Betriebszweig aufgeben. Molkereibesitzer müssen zur besseren Verwertung der Rückstände Käserei in kleinerem oder größerem Umfange betreiben. Es kann jedoch nicht allgemein behauptet werden, daß die in diesen Vollbetrieben hergestellte Butter schlechter ist als die in beschränkten Betrieben hergestellte, weil in letzteren die Einwirkung schlechter Gerüche auf die Milch, den Rahm oder die Butter in Fortfall kommt. Wenn im übrigen die Betriebskellerfenster und die sonstigen Fenster der Molkerei zwecks Lüftung gleichzeitig geöffnet werden, wird m. E. eine so starke Durchlüftung entstehen, daß der Zufluß von frischer und reiner Luft die vorhandene schlechte Luft mit sich fortreißt, jedenfalls wird aber in dem vom Verfasser angezogenen Fall bei einer Durchlüftung der Molkereiräume keine Qualitätsverminderung der Butter entstehen. Ich erinnere hier an die Ansicht eines Diplom=Ingenieurs, der als Butterfehler einen Brandgeruch feststellte und hierüber wörtlich schrieb: „Handelt es sich um Buttersorten mit Brandgeschmack, so ist häufig die Schuld geringen Mengen von Rauch zuzuschreiben, die rasch aufgenommen werden und dann der Butter jenen (!) herben, unangenehmen Geschmack verleihen. Es sind nicht nur die Türen und Fenster der Molkerei hermetisch zu verschließen, sondern man hat auch darauf zu achten, ob nicht durch eine kleine Spalte von außen her Rauch eindringen kann."

Es ist n i c h t zu entschuldigen, wenn die Abflußkästen oder Fußböden nicht täglich gereinigt werden. Ich kenne aus meiner langjährigen Praxis nur das Verfahren, daß die Abflußkästen, Fußböden, Wände und Türen, die mit Milch in Berührung kommen, täglich mit heißem Seifen= oder Sodawasser gereinigt und mit kaltem Wasser nachgespült werden. Es sind dies so alltägliche Arbeiten, daß es kaum eine Molkerei geben dürfte, die sie nicht regelmäßig ausführt. Wenn man eine Zentrifuge nicht t ä g l i c h reinigt, so wird sie am nächsten Tage bei der Entrahmung einfach versagen.

Die Behandlung der Magermilch= und Buttermilchleitungen erfolgt zum mindesten in der Weise, daß nach Beendigung des Betriebes zunächst heißes Wasser und darauf kaltes Wasser durch die Leitungen gepumpt wird. Wenigstens alle acht Tage werden diese Leitungen auseinandergenommen und mit heißem Sodawasser und direktem Dampf gereinigt und mit klarem Wasser nachgespült. Eine derartige Reinigung wird in allen Fällen genügen, und es ist dabei ausgeschlossen, daß die Magermilch mit den bedenklichsten Bakterien= und Fäulnisherden in den betreffenden Leitungen in Berührung gebracht wird. Die Ursache der nicht genügenden Haltbarkeit der zurückgegebenen Magermilch wird vielmehr darin liegen, daß der Molkereileiter aus verständlichen Gründen nicht a l l e sauer oder halbsauer eingelieferte Vollmilch zurückweist. Es gibt nicht allzuviele Molkereiverwalter, welche in dieser Beziehung ohne jede persönliche Rücksichtnahme vorgehen können. Oftmals hat schon ein energisches Vorgehen in dieser Sache den Leiter um seine Stellung gebracht. Der Verfasser des genannten Artikels hätte bei seiner Besprechung vor allen Dingen auf die Unsauberkeit bei der Gewinnung der Milch, die mangelhafte Behandlung und Aufbewahrung derselben, die schlechten Transportgefäße usw. hinweisen müssen. Kein Molkereifachmann ist imstande, aus einem fehlerhaften Rohmaterial ein fehlerfreies Produkt herzustellen. Warum sind z. B. noch keine Schmutzprüfungen der Milch a l l g e m e i n eingeführt, obgleich deren Einführung zur Verbesserung des Rohmaterials dringend erforderlich ist? Der Grund kann ebenfalls nur darin liegen, daß der Leiter einer Molkerei es nicht wagen darf, derartige Einrichtungen streng durchzuführen, wenn er von den geschäftsführenden Organen der Genossenschaft nicht wirksam unterstützt wird.

In jeder praktisch eingerichteten Molkerei befinden sich Butterei und Rahmstube nach Norden. Dadurch wird g r e l l e s Licht (Sonnenstrahlen) keinen Eingang in die Buttereiräume haben. Abgesehen davon, daß dunkle Eiskeller oder Kühlräume, bei denen eine Lichtzufuhr nicht möglich ist, zur Aufbewahrung von Butter benutzt werden, dürfte es kaum eine Molkerei geben, die für die Butteraufbewahrung a b s i c h t l i c h einen dunklen Raum geschaffen hat. Der Verfasser wird für seine Reformvorschläge in dieser Hinsicht kaum gläubige Ohren finden, so lange nicht bewiesen wird, daß auch durch eine n o r m a l e Belichtung der Butteraufbewahrungsräume die Qualität der Butter so ungünstig beeinflußt wird, daß eine verminderte Verwertung der Butter die Folge ist. G. F. (360

Herstellung von Kondensmilch. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 51.) Die Marktlage für Kondensmilch ist momentan eine recht günstige. Während früher die Herstellung von Kondensmilch eigentlich nur in den Händen verschiedener schweizer und norwegischer bzw. englischer Firmen lag, abgesehen von Nordamerika, stellen in neuerer Zeit auch mehrere deutsche Molkereien Kondensmilch her. Da diese Milch nun, besonders in Hamburg, ein sehr begehrter, guter Handelsartikel ist, so ist es erklärlich, daß gerade jetzt die Produktion unserer Kondensmilchfabriken sich dauernd steigert. Trotzdem können die Fabriken, namentlich in der milcharmen Zeit,

nicht genug liefern, weshalb immer noch große Quantitäten ausländischer Milch von den Hamburger Exporteuren hinzugekauft werden müssen.

Wie groß der Absatz schon bei einem kleineren Betriebe sein kann, und welcher Nutzen einem derartigen Betriebe erwächst, möge nachfolgendes Beispiel zeigen. Die betr. Molkerei verkauft pro Monat etwa 1000 Kisten oder 48 000 Dosen à 400 Gr. netto, was einem ursprünglichen Milchquantum von etwa 60 000 Litern entspricht. Bei einem Verkaufspreis von 17 ℳ pro Kiste und einem Milcheinkaufspreis von 12 ₰ pro Liter verdient diese Firma 2,50 ℳ pro Kiste oder pro Liter Milch etwa 4 ₰. Diese Angaben beziehen sich auf gezuckerte Kondensmilch, nach welcher stets rege Nachfrage vorhanden ist. Nach ungezuckerter Kondensmilch ist die Nachfrage nicht so groß. Es wird dieses Produkt mehr und mehr verdrängt durch die sterilisierte Milch, deren Fabrikation seitens der Molkereien viel mehr Beachtung geschenkt werden müßte, da der Gewinn bei Herstellung dieser Milch noch größer ist, als bei kondensierter. Eine gute, sterilisierte Kaffeesahne, welche nicht teurer ist als ungezuckerte Kondensmilch, übertrifft letztere bei weitem.

Ob nun zur Herstellung von Kondensmilch ein verzinnter oder unverzinnter Vakuumapparat verwendet wird, richtet sich nach der Konstruktion des zu erwählenden Apparates. Im Grunde genommen ist ein verzinnter Apparat besser, nur wird dieser seine Verzinnung leicht verlieren, sodaß mit Rücksicht hierauf ein nicht so intensives Reinigen möglich ist, als beim unverzinnten Apparat. Unverzinnt darf der Apparat jedoch nur im Heizraum sein, alle übrigen Teile müssen bestens verzinnt werden. —

So lohnend die Herstellung von Kondensmilch auch ist, so schwierig ist aber auch die sachgemäße Herstellung einer guten, konkurrenzfähigen Ware. Es ist deshalb notwendig, daß man die Anlage durch einen tüchtigen Fachmann ausführen läßt und auch einem solchen die Leitung des Betriebes überträgt. Hinzufügen möchte ich noch, daß eine Kondensmilchanlage selbständig sich nur rentieren kann, wenn sie in großem Maßstabe angelegt wird. Als Nebenbetrieb jedoch wird sie sich auch in kleinerer Ausführung rentieren, und zwar in gleicher Weise wie oben angeführt. Empfehlenswert ist es, Kondens-Anlage und Sterilisations-Anlage zu kombinieren, um dadurch die Betriebskosten der Kondensanlage möglichst herabdrücken zu können. Um von vornherein Verluste und Störungen zu vermeiden, ist es dringend ratsam, die Herstellung einer solchen Anlage nicht einer beliebigen Maschinenfabrik oder Kupferschmiederei zu übertragen, die evtl. früher schon diese oder jene Anlage nach veraltetem System gebaut hat, sondern es muß eine Firma herangezogen werden, welche neueste und modernste Maschinen liefert, wodurch die Gewähr geleistet wird, die rationellste Arbeitsweise zu erzielen. P. P. 357

Herstellung von Yoghurtkäse. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 49.)

I.

Mit der Fabrikation von Yoghurtpräparaten befassen sich neuerdings immer mehr Molkereien, ein Zeichen, daß sich der Yoghurt infolge seiner die Verdauung und Gesundheit fördernden Eigenschaften beim Publikum einer großen Beliebtheit erfreut. Einen guten Yoghurtkäse stellt man folgendermaßen her. Die gut gereinigte Milch wird auf 90 Gr. C. erhitzt und darauf durch ein Tuchfilter gegossen, um etwa noch vorhandene Schmutzteilchen zu entfernen. Dann wird die Milch in einem passenden Gefäß auf 45 Gr. C. abgekühlt. Bei dieser Temperatur hat nun die Einlabung zu geschehen. Man hüte sich, die Milch bei einer höheren Temperatur einzulaben, da man dann Gefahr läuft, die Yoghurtbakterien abzutöten, anderseits wähle man aber auch keine niedrigere Temperatur. Am besten und billigsten kommt man bei der Käsefabrikation wohl weg, wenn man Yoghurt-Pulverlab verwendet, und zwar brauchten wir in einer meiner früheren Stellungen für 30 Liter Milch nur 3 Gr. Pulver. Flüssige Kultur hält sich besonders in der warmen Jahreszeit nicht lange, sie fängt in den kleinen Fläschchen sehr leicht an zu gären, wird übersauer und ist nicht mehr zu gebrauchen. Bei Yoghurtkäse muß natürlich jeden Tag frische Kultur genommen werden, die man ohne weiteres in die Milch schüttet; dann rührt man gut durch und läßt die Milch, ohne nochmals umzurühren, im Wasserbade, welches auf der Temperatur von 40—45 Grad C. gehalten werden muß, stehen. Das Wasserbad kann man sich sehr leicht herstellen, indem man eine Holztonne durchsägt, diese mit Wasser füllt, das Blechgefäß mit der Milch hineinstellt und durch Zuleitung von Dampf die gewünschte Temperatur innehält.

Ist die Milch dick geworden, was mehrere Stunden dauert, so wird sie auf ein Tuch oder in einen Quarksack geschöpft und so behandelt wie Quark. Man muß nur acht geben, daß der Käse nicht zu trocken gepreßt wird, anderseits darf er aber auch nicht zu naß bleiben. Besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, daß die Tücher oder Säcke gut gereinigt werden, am besten werden sie vor dem Gebrauch stets ausgekocht. Überhaupt müssen alle Gerätschaften äußerst sauber gehalten werden, denn der Käse nimmt sehr leicht einen sauren Geruch und Geschmack an. Guter Yoghurtkäse muß einen süßen, angenehmen Geschmack haben. Zum Formen der Käse bedient man sich einer Zange mit viereckiger Form nach Art der bekannten Harzkäsezangen. Die geformten Käse werden sauber in Stanniol eingewickelt und mit einer entsprechenden Etikette beklebt. Da der Yoghurtkäse frisch genossen werden muß, also nicht sauer werden darf, ist möglichst für flotten Absatz Sorge zu tragen. Aus 30 Liter Vollmilch erzielten wir 85—95 Käschen, der Preis betrug im Einzelverkauf pro Stück 20 ₰. Da wir in der Stadt 5 Filialen hatten, so wurden wir den Käse trotz des hohen Preises immer los.

Die Yoghurtkäsefabrikation ist also ziemlich einfach, und man hat, flotten Absatz vorausgesetzt, bei einiger Übung mit Verlusten wenig zu rechnen. Überdies braucht man keine besonderen Apparate dazu, da schon in jeder Molkerei ein Milcherhitzer vorhanden ist. M. Klaus, Thorn.

II.

Um Yoghurtkäse herstellen zu können, muß man eine doppelwandige Kochkiste und das zu der Herstellung notwendige Ferment haben. Die Kochkiste, welche mit der Wasser- und Dampfleitung verbunden, sowie mit einem Wasserablaßhahn versehen werden muß, kann man sich beim Tischler anfertigen und beim Klempner mit gutem Zinkblech ausschlagen und verlöten lassen. Auch der Deckel muß doppelwandig sein und gut schließen, damit die Milch lange genug die erforderliche Temperatur beibehält, was bei Yoghurtfabrikation unbedingt notwendig ist. Man kann eine solche Kochkiste auch fertig beziehen und zwar von der Firma Th. Timpe, Magdeburg. Einen guten, wohlschmeckenden und vom Publikum sehr gerne gekauften Yoghurtkäse stellt man nun wie folgt her:

Man verwende nur frische, reinschmeckende Milch. Diese füllt man in den hierfür vorhandenen emaillierten oder gut verzinnten Kessel von beliebigem Inhalt, deckt sie zu und setzt den Kessel in die mit Wasser gefüllte Kochkiste. Im Deckel der Kochkiste bringt man ein Thermometer an, damit man sich jederzeit von der Temperatur des Wassers überzeugen kann. Der Dampfhahn wird nun aufgedreht und die Milch 30—40 Minuten lang auf 90—95 Gr. C. erhitzt. Dann schließt man den Dampfhahn und läßt solange kaltes Wasser zulaufen, bis die Milch auf eine Temperatur von 45—50 Gr. C. abgekühlt ist. Hierauf setzt man das Yoghurtferment in Pulverform zu, und zwar auf 10 Liter Milch etwa 2 Gramm, rührt die Milch gut um und verschließt die Kochkiste. Die Temperatur von 40—45 Gr. C. muß nun beibehalten werden, bis die Milch dick geworden ist, was innerhalb 6 bis 8 Stunden der Fall ist. Dann wird das warme Wasser abgelassen und durch kaltes ersetzt, damit sich die dicke Milch möglichst gut abkühlt. Wenn das geschehen ist, schöpft man die Milch ganz behutsam in einen Leinenbeutel, den man zum Abtropfen der Molken aufhängt. Durch schwaches Pressen kann man das Austreten der Molke beschleunigen. Nach einigen Stunden kann man dann mit dem Formen der Käse beginnen. Vorher setzt man dem Bruch 2 bis 3 Prozent feines Salz und auf 5 Pfund etwa 1 Gramm weißen, fein gestoßenen Pfeffer zu, je nach Geschmack kann man weniger oder mehr hiervon zusetzen. Nun wird die Käsemasse mit einem Holzlöffel gut durchgearbeitet und geformt. Die Käschen können beliebig groß sein, gewöhnlich wiegen sie 100 Gramm. Die Käschen werden sofort in Stanniol eingewickelt. Im Eisschrank können sie erforderlichen Falls 14 Tage und noch länger aufbewahrt werden, ohne daß der Geschmack sich verschlechtert. Das Einpacken in die Holzspanschachteln und das Etikettieren geschieht erst kurz vor der Abgabe oder vor dem Versand. Am besten ist es natürlich, wenn die Käschen ganz frisch verkauft werden können. Zum Formen benutzt man die gewöhnlichen Harzkäseformen. Es ist ganz besonders bei der Fabrikation dieser Käse auf Sauberkeit und Genauigkeit zu achten. W. G. in B. (359

Briefkasten.

Molk. F. Sie übersenden uns das Schreiben eines Vereins zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. In diesem Schreiben, das von einem Rechtsanwalt als Geschäftsführer des Vereins unterzeichnet ist, werden Sie aufgefordert, bei Vermeidung eines Strafantrages wegen unlauteren Wettbewerbs Ihr Geschäft künftighin weder Central-Molkerei noch überhaupt Molkerei zu benennen, weil a) die Bezeichnung „Central" nur zulässig sei, wenn mehrere eigene Betriebe unterhalten würden und die Bezeichnung „Central" für den Hauptbetrieb angewendet wird, b) die Bezeichnung „Molkerei" nur gewählt werden dürfe, wenn das Rohprodukt, die Milch, von eigenem Viehbestande gewonnen werde. Im andern Falle sei der Betrieb als „Meierei" zu bezeichnen, d. h. wenn käuflich bezogene Milch in eigenem Betriebe verarbeitet werde oder nach entsprechender Bearbeitung weiter veräußert werde. Ihre Angaben über geschäftliche Verhältnisse seien daher unwahr und strafbar. — Wir haben uns beim Lesen dieser eigenartigen Auslassungen eines Kopfschüttelns nicht erwehren können. Die Behauptungen, die in tatsächlicher und rechtlicher Beziehung aufgestellt werden, sind vollständig unrichtig. Die Ansicht zu a betreffend, so weist doch die Bezeichnung „Central" bei einem Unternehmen, wenn sie nicht unter Hinweis auf mehrere gleichartige Betriebe eines Unternehmens und unter gleichzeitiger Hervorhebung eines Betriebes als Hauptbetrieb gebraucht ist, immer nur auf die Lage des Betriebes in einem bestimmten Orte oder in einem bestimmten anderen Umkreise hin. Selbst wenn die Bezeichnung „Central" nur in dem von genanntem Verein behaupteten Sinne zulässig wäre, so würden trotzdem die rechtlichen Voraussetzungen für ein Vorgehen wegen unlauteren Wettbewerbs fehlen, weil die genannte Angabe nicht geeignet ist, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen (§ 3 Ges. gegen den unlauteren Wettbewerb). Was die Bezeichnung „Molkerei" — zu b oben — anbelangt, so weiß nicht nur jeder Molkereifachmann und die Mehrzahl des Publikums, daß eine Molkerei ein Betrieb zur Verarbeitung von Milch ist, einerlei ob die Milch von Kühen aus eigenem Betriebe oder aus fremden Betrieben stammt, sondern das Gesetz legt noch selbst den Begriff „Molkerei" in diesem Sinne fest (s. § 26 Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz). Lehnen Sie also das Ansinnen des genannten Vereins glattweg ab und firmieren Sie ruhig „Central-Molkerei" weiter. (1702

L. in C. Um wegen des Mangels der gekauften Schweine Rechte gegen den Verkäufer herleiten zu können, müssen Sie nachweisen, um welchen Mangel es sich handelt. In dieser Beziehung gehen die Feststellungen des Tierarztes, den Sie zugezogen haben und des tierärztlichen Instituts, das in Ihrem Auftrage den Kadaver des getöteten Tieres untersucht hat, auseinander. Der Tierarzt behauptet Schweinepest, während das Institut nach vorgenommener Untersuchung Rotlauf festgestellt hat. Im Prozeßfalle würde voraussichtlich das Gericht den Feststellungen dieses Instituts größere Beweiskraft beimessen, als denen des Tierarztes, insbesondere, da dieser seiner Ansicht selbst nicht sicher gewesen zu sein scheint; denn sonst hätte er Ihnen wohl nicht noch den Rat gegeben, den Kadaver an das betr. Institut zur Untersuchung zu senden. Halten Sie dem Tierarzt den Untersuchungsbefund des Instituts vor; vielleicht tritt er jetzt auch der Ansicht bei, daß Rotlauf vorliegt. Die gesetzliche Gewährfrist beträgt bei Rotlauf drei Tage, bei Schweinepest 10 Tage. Beim Vorliegen von Rotlauf mußten Sie, um die wegen des Mangels zustehenden Rechte nicht zu verlieren, spätestens zwei Tage nach dem Ablauf der Gewährfrist dem Verkäufer den Mangel anzeigen (s. Molk.-Kal. S. 60). Die Mängelanzeige wäre nur dann noch rechtzeitig gewesen, wenn vertraglich eine zehntägige Gewährfrist vereinbart worden wäre. Hierüber könnten Sie, da Sie dafür weder Zeugen oder etwas Schriftliches haben, nur dem Verkäufer den Eid zuschieben. (1708

O. in B. Ist ein Obermeier für die Leitung und Beaufsichtigung des Betriebes oder einer Abteilung desselben fest angestellt, so kann, wenn nichts anderes verabredet ist, das Dienstverhältnis nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (Molk.-Kal. S. 11—12). (1714

C. 85. Sie können denjenigen, der über Sie unwahre beleidigende Tatsachen behauptet und verbreitet, wegen Beleidigung verklagen. Die Beilegung der Sache durch einen Widerruf in der Zeitung, wenn der Betreffende sich dazu versteht, ist das einfachste. (1718

M. R. Sie finden die Bestimmungen des neuen Viehseuchengesetzes und die Ausführungsvorschriften des Bundesrats zu dem Gesetze, soweit sie für die Molkereien in Betracht kommen, in unserem Molkerei=Kalender für 1913 (S. 44—55), den Sie jetzt zum Preise von 50 ₰ von unserer Buchhandlung beziehen können. Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien, welche als Futtermittel für Tiere Verwendung finden, müssen vor ihrer Abgabe aus der Molkerei stets auf 85 Gr. C. erhitzt werden. Nur wenn sämtliche Lieferanten der Molkerei ihre Viehbestände einem staatlich anerkannten Tuberkulose=Tilgungsverfahren unterstellen, ist die Molkerei von dem ständigen Erhitzungszwange entbunden. — In § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats heißt es u. a. daß in den Sammelmolkereien geeignete Einrichtungen für eine leichte und gründliche Desinfektion der Milchkannen vorhanden sein müssen, während die §§ 154 und 168 u. a. bestimmen, daß, sobald in einem Umkreis von in der Regel mindestens 15 Kilometer die Maul= und Klauenseuche ausbricht, die Milchkannen nicht aus der Molkerei entfernt werden dürfen, bevor sie desinfiziert sind. Es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß die Milchkannen in den Molkereien nur gereinigt zu werden brauchen, wenn in der Umgegend Maul= und Klauenseuche herrscht. (1696

J. G. in Sch. Zur Unterscheidung von Butter und Margarine oder zur Feststellung, ob Butter mit Margarine verfälscht ist, kommt für den Molkereipraktiker außer der Sinnenprüfung in erster Linie die Schmelzprobe in Betracht. Während reine Butter beim Schmelzen ein klares, durchsichtiges Fett bildet, ist die geschmolzene Margarine trübe und undurchsichtig. Zur Ausführung der Probe gibt man 10—20 Gramm der zu untersuchenden Butter in ein gut gereinigtes, trockenes Reagensgläschen. Durch Eintauchen des Gläschens in warmes Wasser bringt man die Butter zum Schmelzen. Wenn die Probe klar abschmilzt, kann man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß es sich um reine Naturbutter handelt. Schmilzt dagegen die Probe milchig und trübe ab, dann liegt der Verdacht nahe, daß es sich um ein Gemisch von Butter und Margarine oder um reine Margarine handelt. — Auch die sog. Furfurol= oder Sesamöl=Reaktion kann vom Molkereipraktiker zur Vorprüfung der Butter auf Verfälschung angewandt werden. In Deutschland und auch in manchen anderen Ländern sind die Margarinefabrikanten gesetzlich verpflichtet, ihrem Produkt mindestens 10 Proz. Sesamöl zuzusetzen. Zum Zwecke der Prüfung der Butter auf Vorhandensein von Sesamöl werden nun 10 Kbztm. des geschmolzenen und filtrierten Butterfettes mit 10 Kbztm. Salzsäure (spez. Gewicht 1,125) eine halbe Minute geschüttelt; dann gießt man 5 Kbztm. von dem sich oben abscheidenden Fett in ein anderes Glas, setzt 0,1 Kbztm. einer alkoholischen Lösung von Furfurol (1 Raumteil farbloses Furfurol in 100 Raumteilen absoluten Alkohols) und 10 Kbztm. einer Salzsäure vom spez. Gewicht 1,19 hinzu, schüttelt das Gemisch ½ Minute lang kräftig durch und läßt kurze Zeit stehen. Bei Vorhandensein von Sesamöl färbt sich die am Boden absetzende Salzsäure stark rot. — Bestätigen die beiden beschriebenen Untersuchungsverfahren den Verdacht der Fälschung, so muß die betr. Probe einem chemischen Laboratorium zur weiteren Prüfung zugesandt werden. (1704

M. T. Zur Konkursmasse eines Genossen gehört auch dessen Geschäftsguthaben. Da aber während des Konkursverfahrens eine Kündigung der Mitgliedschaft seitens des Konkursverwalters oder seitens der Genossenschaft unterblieben und der Konkurs jetzt beendigt ist, so bleibt der Genossenschaft, um eine Beendigung der Mitgliedschaft herbeizuführen, nur übrig, den Genossen wegen Zahlungsunfähigkeit, die nach dem Statut ein Ausschließungsgrund ist, aus der Genossenschaft auszuschließen. Das Geschäftsguthaben ist dann dem Ausgeschiedenen nach erfolgter Auseinandersetzung auszuzahlen. — Das Vorhandensein des Geschäftsguthabens eines in Konkurs befindlichen Genossen muß nach den Bestimmungen der Konkursordnung dem Konkursverwalter angezeigt werden, da es als bedingte Forderung in die Konkursmasse fällt. Im vorliegenden Falle erübrigt sich die Anmeldung, da der Konkurs bereits beendigt ist. — Für die Zulassung der Ehefrau als Mitglied gelten die Bestimmungen Ihres Statuts. Das Milchgeld für die von der Ehefrau gelieferte Milch ist auf alle Fälle der Ehefrau auszuzahlen; da es ein Erwerb aus dem selbständigen Betriebe der Landwirtschaft durch die Ehefrau ist und die Verwaltung und Nutznießung des Mannes sich hierauf nicht erstreckt (§ 1367 B.G.B.). (1692

A. in N. Der Inhalt des Ihnen erteilten Zeugnisses läßt darauf schließen, daß das Urteil des Arbeitgebers über Ihre Führung und Leistungen unrichtig ist. Sie können auf Erteilung eines Zeugnisses, dessen Inhalt r i c h t i g ist, klagen; hierbei müßten Sie genau angeben, in welchen Punkten das Zeugnis unrichtig ist und seine Abänderung verlangt wird. Die Klage müßte beim Gewerbegericht in Charlottenburg erhoben werden. (1712

K. in O. Sie haben die Rechte aus einem auf 10 Jahre geschlossenen Milchlieferungsvertrag für eine bestimmte Summe erworben. Einige Bauern halten weniger Kühe als wie sie gezeichnet haben und behaupten, mit Ihrem Rechtsvorgänger bei Vertragsabschluß vereinbart zu haben, daß sie erst in zwei bis drei Jahren die Zahl der Kühe auf die gezeichnete Höhe zu bringen brauchen. Ihr Rechtsvorganger bestreitet dies und verlangt von Ihnen Zahlung der vollen Summe. die als Entgelt für Abtretung des Vertrages vereinbart worden ist. — Sie müssen durch Befragung von Zeugen, die beim Vertragsabschluß zugegen gewesen sind, oder sonstwie zu ermitteln suchen, ob die Angabe der Bauern auf Wahrheit beruht. Trifft dies zu, so sind Sie berechtigt, die Ihrem Rechtsvorgänger noch geschuldete Summe um den Betrag des Schadens zu kürzen, der Ihnen dadurch entsteht, daß Ihnen von den an die gezeichnete Anzahl fehlenden Kühen die Milch nicht geliefert wird. Wenn die betr. Bauern eine solche Behauptung einstimmig aufstellen, so spräche dies sehr für die Wahrscheinlichkeit ihrer Behauptung, insbesondere noch, wenn der „Herr", dessen Namen Sie uns verschweigen und der den von ihm mit den Bauern abgeschlossenen Vertrag Ihnen für 1000 ℳ verkauft hat, etwa ein gewerbsmäßiger Molkereigründer ist; denn diese Leute pflegen, wie bekannt, bei Abschluß und demnächstiger Abtretung von Milchlieferungsverträgen vielfach in recht strupelloser Weise vorzugehen. Lassen Sie sich evtl. von dem Manne auf Zahlung der Restsumme verklagen und berufen Sie sich auf die betr. Bauern als Zeugen. — Der Kaufvertrag über Molkereiinventar braucht, um gültig zu sein, weder gerichtlich noch notariell geschlossen zu werden. (1632

U. Wenn in der Vermögenslage Ihres Quarkabnehmers eine wesentliche Verschlechterung eingetreten ist, was Sie durch Einholung einer neuen Auskunft erst näher feststellen müßten, so könnten Sie Weiterlieferung davon abhängig machen, daß der Kaufpreis für den Quark vorher eingesandt oder Sicherheit dafür geleistet wird (§ 321 B.G.B.). (1634

H. in G. Wer als Vertreter einen Vertrag ohne Vertretungsmacht geschlossen hat, ist dem anderen Teile zur Erfüllung oder zum Schadenersatz verpflichtet, wenn der Vertretene die Genehmigung des Vertrages verweigert (§ 179 B.G.B.). Sie könnten also den Inspektor, der namens des Gutsherrn mit Ihnen einen Milchlieferungsvertrag ohne Vertretungsmacht geschlossen hat, haftbar machen, falls dieser Vertrag überhaupt für eine bestimmte Zeitdauer geschlossen worden ist. (1695

Molk. W. Die untersuchte Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Geruch und Geschmack sind schwach säuerlich und ölig. Fehlerhafte Rahmsäuerung ist anscheinend die Ursache für den Geschmacksfehler. Wir raten Ihnen, den Rahm auf etwa 85 Gr. C. zu pasteurisieren, dann sofort möglichst tief abzukühlen und mit Reinkulturen anzusäuern. (1689

B. R. in H. Wir empfehlen Ihnen die Aufstellung eines kleinen Dampfkessels von 3—4 Quadratmeter Heizfläche und 7 Atm. Betriebsdruck. Letzterer braucht während des Betriebes natürlich nicht immer eingehalten zu werden. Ein solcher Kessel ist weit wirtschaftlicher als ein Dampfentwickler, der wegen seiner dünnen Bleche bald der Zerstörung anheimfällt. Allerdings unterliegt der Kessel der Konzessionspflicht. Sie können ihn aber auch als Dampfentwickler behandeln und dann mit einem Sicherheitsrohr von 5 Meter Höhe versehen, wobei sein Betriebsdruck stets nur bis 0,5 Atm. reichen darf. In diesem Fall erübrigt sich das Konzessionsgesuch. Es werden aber zur Leitung des Dampfes bedeutend weitere Rohre erforderlich. (1686

P. M. in H. Die Untersuchung der gesandten Käse hat ergeben, daß eine Übersäuerung des Materials nicht vorgelegen hat. Ob sonstige Fehler vorhanden sind, konnten wir wegen des vorgeschrittenen Reifezustandes des Käses nicht ermitteln. Senden Sie evtl. nochmals einige Käse in frischerem Zustande und möglichst auch etwas Quark. B. (1684

T. in M. Diejenigen Lieferanten, die zu Unrecht die Milchlieferung weigern, müssen Sie auf Lieferung oder auf Schadenersatz verklagen. Richten Sie die Klage zunächst nur gegen zwei oder drei Lieferanten, bei denen die unberechtigte Lieferungsweigerung am stärksten hervortritt; ein Teil der übrigen Lieferanten wird dann vielleicht die Lieferungen aufnehmen, ohne sich besonders verklagen zu lassen. — Ob sich der Molkerei-Betrieb rentabel gestalten wird, läßt sich auf Grund Ihrer dürftigen Mitteilungen von hier aus nicht sagen. (1681

O. L. Treffen Ihre Angaben zu, so können Sie den Anwalt, weil Ihnen der Schaden infolge seines auf Fahrlässigkeit zurückzuführenden Verschuldens entstanden ist, haftbar machen. Beantragen Sie beim Gericht unter genauer Darlegung der Sachlage die Bewilligung des Armenrechts und Beiordnung eines Anwaltes. (1682

W. in R. Über die Gewährung von Pausen für erwachsene männliche Arbeiter enthält die Gewerbeordnung keine Bestimmung. Immerhin müssen Pausen gewährt werden, die der Dauer der Arbeitszeit und der Art der Arbeit entsprechen. Wenn Sie als Molkereigehülfe eine tägliche vierzehnstündige Arbeitszeit haben, so gilt eine ein- bis zweistündige Mittagspause durchaus als notwendig und angemessen. (1687

H. in E. Das Ihnen vom Verpächter zugegangene Angebot, auf Grund dessen Sie sich zur Pachtung der Molkerei entschlossen haben, enthält allerdings die bestimmte Angabe, daß ihm täglich im Sommer über 1800 Liter, im Winter über 800 Liter geliefert worden sind. Da Ihnen jetzt nach Übernahme der Molkerei täglich nur 150 Liter geliefert werden, so könnten Sie den Pachtvertrag wegen arglistiger Täuschung anfechten, wenn Sie nachweisen können, daß der Verpächter das behauptete Milchquantum nicht gehabt hat; dies müßte sich doch durch Befragen der Lieferanten feststellen lassen. — Wegen der Reparaturkosten verweisen wir auf die Ihnen bereits mitgeteilte Gesetzesbestimmung. (1644

A. H. in W. Für das Heben der geringfügigen Wassermenge dürfte sich eine Flügelpumpe am besten eignen. Diese kann auch für Kraftbetrieb eingerichtet werden. Da Sie demnächst den Anschluß an eine elektrische Zentrale erwarten, so empfiehlt es sich, auch mit der Beschaffung der Pumpe bis dahin zu warten und dann gleich elektrischen Antrieb vorzusehen, welcher für diesen Zweck vorteilhaft ist. — Den betr. Tisch lassen Sie am besten mit Blech bekleiden. Ein Anstrich würde nicht haltbar sein. R. (1649

R. in R. 1. Zum Putzen der Kesselarmaturen eignet sich jedes Putzmittel, welches sich sonst zum Putzen von blankem Messing bewährt hat und säurefrei ist. — 2. Die Wasserreiniger der von Ihnen angegebenen Firma haben sich in der Praxis als brauchbar erwiesen. R. (1654

M. in O. Was Ihnen der in Verwahrung genommene Hund an Futter gekostet hat, müssen Sie doch selbst wissen; ebensowenig wie wir Ihnen also die Höhe der Futterkosten sagen können, ist uns bekannt, was der Bote, den Sie beauftragen wollen, für 2 Meilen Weges an Botenlohn verlangen kann. Wie kann man überhaupt solche Fragen an uns stellen! Geben Sie den Hund dem Manne zurück, dem er zugelaufen ist; dieser möge dann der Polizeibehörde Anzeige vom Zulaufen des Hundes machen. (1669

A. B. Die Gehülfenstellung, die Sie in der dortigen Käserei erst seit einigen Wochen bekleiden, ist Ihnen bereits jetzt von Ihrem Arbeitgeber gekündigt worden aus dem Grunde, weil für Sie nicht genügend Arbeit da ist. Sie behaupten, daß dort alljährlich um die jetzige Zeit infolge der Arbeitsanhäufung ein Gehülfe mehr eingestellt wird, dem dann aber nach einiger Zeit, aus dem Grunde, weil die Arbeit nachgelassen hat, wieder gekündigt wird. Es ist Ihnen beim Engagement verschwiegen worden, daß es sich nur um eine Aushülfestellung handelt; diese hätten Sie mit Rücksicht auf die hohen Reisekosten (vom Niederrhein bis zum äußersten Osten Deutschlands) nicht angenommen. Sie fragen an, ob Sie die Reisekosten vom Chef ersetzt verlangen können. — Nach unserer Ansicht j a; denn Treu und Glauben erforderten, daß der Chef Ihnen bei Angebot der Stellung mitteilte, daß es sich nur um eine kurze Zeit dauernde Aushülfestellung handelt. Da er Ihnen das verschwieg, so handelte er zum mindesten fahrlässig und da durch sein Verschweigen Ihnen ein Schaden in Höhe der Reisekosten entstanden ist, so ist er nach den Grundsätzen vom Schadenersatz Ihnen zum Ersatz dieser Kosten verpflichtet (§ 823 B.G.B.). (1672

P. S. in G. Über den Absatz von Molkenlimonade liegen noch keine Erfahrungen aus der Praxis vor, da es sich dabei um ein ganz neues Erzeugnis handelt. Um zu erfahren, wie die Herstellung der Limonade erfolgt und welche Apparate und Räumlichkeiten dazu erforderlich sind usw., wollen Sie sich an Hermann Koch, Halle a. S., oder Georg Simmel, Pankow bei Berlin, wenden. (1674

L. in G. Da Sie bereits 8 Tage nach Antritt Ihrer Stellung infolge eines Unfalles auf längere Zeit arbeitsunfähig geworden sind, so würden Sie bei der kurzen Zeit Ihrer Tätigkeit Anspruch auf Gehaltsfortzahlung nur für einen kleinen Teil der Zeit, in der Sie arbeitsunfähig sind — vielleicht für 3 Tage —, erheben können. (1679

C. in L. Anspruch auf Schadloshaltung gegen den Lieferanten wegen der zerbrochenen Welle hätten Sie dann, wenn das Zerbrechen auf Verschulden des Lieferanten zurückzuführen ist. Dies wäre der Fall, wenn der Schaden auf einen alten Bruch, der bei der Lieferung der als neu verkauften Welle vorhanden und von Ihnen nicht erkennbar war oder darauf zurückzuführen ist, daß Ihnen der Lieferant die Welle, wenn deren Größenverhältnisse nicht ausdrücklich von Ihnen vorgeschrieben worden sind, unter der Zusicherung der genügenden Stärke geliefert hat. (1660

H. B. Hat der Schuldner schon den Offenbarungseid geleistet und sind seitdem noch nicht 5 Jahre verstrichen, so braucht er jetzt den Offenbarungseid nur dann wiederholt zu leisten, wenn er inzwischen Vermögen erworben hat, was der Gläubiger glaubhaft zu machen hätte (§ 903 Civil-Prozeß-Ordnung). Der Schuldner möge dem Gericht mitteilen, daß und wann und in welcher Sache er bereits den Offenbarungseid geleistet hat. Der Antrag, den Termin evtl. am dortigen Gerichtstage stattfinden zu lassen, kann noch nebenher gestellt werden. (1666

O. S. in G. Wir glauben nicht, daß Sie mit einer Klage auf Herausgabe der gezahlten Abstandssumme Erfolg haben werden. Man muß davon ausgehen, daß, wenn Sie sich dem Verpächter gegenüber für den Fall der vorzeitigen Auflösung des Pachtverhältnisses zur Zahlung eines bestimmten Abstandsgeldes verpflichten, die Zahlung dieser Summe die Wirkung haben soll, daß dadurch der Anspruch des Verpächters auf Zahlung des Pachtzinses für die übrige vereinbarte Vertragsdauer, in der Sie die verpachtete Molkerei nicht mehr benutzen, erlischt, daß aber das Recht des Pächters, während dieser Zeit die Molkerei selbst zu benutzen oder in seinem Interesse weiter zu verpachten, nicht aufgehoben wird. — Um die Insertionskosten mit Erfolg einklagen zu können, müßten Sie die von Ihnen behauptete, die Weiterverpachtung betreffende Abrede beweisen können. Zeugen haben Sie nicht, Sie hätten also nur die Eideszuschiebung an den Verpächter. Da Sie selbst befürchten, daß er die betr. Abrede abschwören würde, so werden Sie am besten auch wegen der Insertionskosten von einer Klage absehen. (1650

H. B. in P. Um zu erfahren, welche näheren Bestimmungen für den Anschluß an das Tuberkulose-Tilgungsverfahren in der dortigen Provinz in Betracht kommen, müssen Sie sich an die Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Kaiserstraße 7, wenden. Auf Grund des Reichs-Viehseuchengesetzes sind Sie von der ständigen Milcherhitzung befreit, wenn die Viehbestände Ihrer sämtlichen Lieferanten einem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterstellt sind. Alles Nähere ersehen Sie auch aus der Broschüre von C. Schwarz „die Molkereien und die Tuberkulosetilgung nach dem neuen Reichsviehseuchengesetz", die Sie zum Preise von 25 ₰ von unserer Buchhandlung beziehen können. (1673

R. O. in N. Um Tilsiterkäse mit einem Fettgehalt von mindestens 40 Prozent in der Trockenmasse zu gewinnen, muß der Fettgehalt der Kesselmilch wenigstens 2,6—2,7 Proz. betragen. (1671

K. in D. An und für sich haften Sie nicht für Schulden, die aus dem auf den Namen Ihres unmündigen Kindes geführten Gewerbebetrieb herrühren. Es kommt aber darauf an, ob die Übertragung Ihres Gewerbes bezw. Ihres Grundstücks auf Ihr unmündiges Kind als ein zum Zwecke der Gläubigerbenachteiligung vorgenommenes Scheingeschäft anzusehen wäre; in diesem Falle würden Sie für die Schulden haftbar sein. Auf die Höhe der auf dem Grundstück ruhenden Steuern hat die Person des Grundstückeigentümers keinen Einfluß. — Die regelmäßige Verabreichung von stark eisenhaltigem Wasser an Schweine ist nicht ratsam, weil dadurch die Gesundheit der Tiere gefährdet werden kann. Weiches Wasser ist vorzuziehen. (1655

B. Z. Um das Auftreten des Rübengeschmackes in der Butter zu verhüten, setzt man vielfach der Sahne eine geringe Menge Kalisalpeter zu (30—50 Gramm auf 100 Kg. Rahm). Ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz ist das unserer Ansicht nach nicht. (1678

A. in H. Die Abkürzung „D. R. P. a." bedeutet, wie Sie ganz richtig vermuten, „Deutsches Reichs-Patent angemeldet". (1680

H. J. Der Bauunternehmer kann für seine Forderungen aus dem Bauvertrage die Einräumung einer Sicherheitshypothek an dem Baugrundstücke des Bestellers verlangen (§ 648 B.G.B.). Der Letztere kann diesen Anspruch nicht durch anderweite Sicherheitsleistung beseitigen. Sie müssen also abwarten, bis der zwischen dem Bauunternehmer und Ihrem Eigentumsvorgänger wegen Löschung der Sicherheitshypothek schwebende Prozeß rechtskräftig entschieden ist. (1667

A. R. Das Urteil enthält auch die Bestimmung darüber, wer die Prozeßkosten zu zahlen hat; in Ihrem Falle muß sie der Beklagte zahlen, wenn er durch sein Verhalten Ursache zur Klageerhebung gegeben hat. (1662

M. in J. Die Pflicht des Arbeitgebers zur Wiederaushändigung des Arbeitsbuches tritt erst „nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses" ein (§ 107 G.-O.). Wenn also der Gehülfe kontraktwidrig gegen den Willen des Arbeitgebers die Stellung verläßt, so ist dieser berechtigt, das Arbeitsbuch solange zurückzubehalten, bis die vertragsmäßige oder gesetzliche Kündigungsfrist abgelaufen ist. Dasselbe gilt, nach den Grundsätzen des bürgerlichen Rechts (§ 273 B.G.B.), auch für Erteilung des Dienstzeugnisses. (1665

B. A. Wenn der Verwalter, der Ihnen gegenüber als Vertreter des Arbeitgebers gilt, sich weiterhin zu Tätlichkeiten und Beschimpfungen gegen Sie hinreißen läßt, so würden Sie zum sofortigen Verlassen des Dienstes ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt sein (§ 124 Ziff. 2 G.-O. — Molk.-Kal. S. 6.) Sie hätten in diesem Falle Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts bis zum Ablauf der Kündigungsfrist, die bei ordnungsmäßiger Lösung des Vertragsverhältnisses hätte eingehalten werden müssen; darauf müssen Sie sich aber das anrechnen lassen, was Sie in einer neuen Stellung, nach der Sie sich sofort umtun müssen, in dieser Zeit verdienen. — Außerhalb der dort üblichen Dauer der Arbeitszeit brauchen Sie Arbeiten, wenn diese nicht etwa dringend notwendig sind, nicht zu verrichten. (1657

F. F. Uns ist eine Stellenvermittelung für Molkereifachleute in Berlin überhaupt nicht bekannt. (1637

M. H. Die Butter ist in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist stark bitter und salzscharf. Wir müssen die Butter als abfallende Ware bezeichnen. 1636

Molk. B. Melden Sie vorsorglich den Unfall, wenn es sich überhaupt um einen solchen handelt, bei der Ortspolizeibehörde und bei der Berufsgenossenschaft an. Der Verletzte möge dann gleichzeitig seinen Entschädigungsanspruch, um eine Verjährung zu vermeiden, bei der Berufsgenossenschaft anmelden. Ob bei der Sache etwas für ihn herauskommen wird, ist zweifelhaft. (1643

B. in A. Die Weitergewährung des Altenteils kommt trotz der Löschung der Altenteilseintragung im Grundbuche nur dann in Fortfall, wenn der Gläubiger wegen seiner Altenteilsforderung befriedigt ist. — Rückständige Raten sind übertragbar. (1651

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

12. Juli. Ia 113—115 **Mk.**, IIa 110—112 **Mk.**, IIIa 106—111 **Mk.**, abfallende 95—105 **Mk.** Tendenz: ruhig.

16. Juli. Ia 113—115 *M*, IIa 108—112 *M*, IIIa 100—110 *M*, abfallende 90—105 *M*. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 17. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: stetig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. Tendenz: stetig.

Kempten, 16. Juli. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 95 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Einkaufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: flaue Nachfrage.

Kaufbeuren, 17. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 98 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 17. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 108 Mk., Vorbruchbutter 101 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 16. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft: 17 Drittel 113 Mk., 226 Drittel 112,50 Mk., 102 Drittel 112 Mk., 77 Drittel 111,50 Mk., 49 Drittel 111 Mk., 12 Drittel 110,50 Mk., 58 Drittel 110 Mk., 6 Drittel 109,50 Mk., 32 Drittel 109 Mk., 10 Drittel 108 50 Mk., 67 Drittel 108 Mk., 9 Drittel 107,50 Mk., 24 Drittel 107 Mk., 7 Drittel 106,50 Mk., 14 Drittel 106 Mk., 2 Drittel 105,50 Mk.

1. Klasse: 712 Drittel zu 110,87 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 81 Drittel zu 102,41 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 17. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Wenn auch die Zufuhren eine kleine Abnahme erfahren haben, so ist dennoch die Lage nach wie vor unverändert ruhig, denn der Konsum ist durch die großen Ferien sehr schwach geworden. Die Bestellungen der Provinz und Badeorte sind der großen Produktion wegen noch verhältnismäßig klein.

Berlin, 16. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die bessere Nachfrage, welche sich in der letzten Woche zeigte, hat leider wieder nachgelassen und ist das Geschäft recht still geworden. Da aber die Zufuhren klein bleiben, so lassen sich Preise behaupten.

Hamburg, 17. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Ebenso flau wie die Woche begann, ebenso flau war der weitere Verlauf. Die Produktion in Deutschland ist so ungewöhnlich groß, daß es schwer fällt, alle Eingänge zu bewältigen und wir sind auch augenblicklich vollständig unabhänig von den skandinavischen Ländern, da wir deren Butter nicht benötigen.

Hamburg, 17. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt der Vorwoche verlief sehr ruhig, die Notierung blieb abermals unverändert. Der diesswöchentliche Handel zeigte eine äußerst matte Tendenz. Während die Produktion sich durchaus auf gleicher Höhe hielt, hat der Konsum dagegen wesentlich abgenommen. Die Reisezeit hat durch die eingetretenen Ferien ihren Höhepunkt erreicht, sodaß der bisherige recht gute Absatz am hiesigen Platz stark gelitten hat. Auch das Inland verhält sich immer noch sehr passiv, nur vereinzelt werden kleine Posten zugekauft. Besonders beklagenswert sind die gelieferten Qualitäten in dieser Woche. Auf allen Lägern trifft man saure und ölige Butter an, die außerdem noch vielfach durch die Hitze gelitten hat. Es ist erklärlich, daß die Inhaber unter solchen Umstände nlieber mit größerem Verlust verkaufen wollen, als die Ware ins Kühlhaus zu stellen. Aber trotz weiterer Konzessionen im Preise, ist es noch nicht gelungen, die Eigänge usw annähernd zu plazieren; das Angebot bleibt heute noch dringend. Selbstverständlich kann unser Handel nur durch eine Ermäßigung der Notierung erleichtert werden; eine Besserung ist selbst dann noch nicht zu erwarten. Hoffen wir, daß unsere Kommission den allgemeinen Wünschen Rechnung trägt und die Preise morgen um *M* 2 herabsetzt. Die Berichte vom Auslande bieten ebenfalls wenig Abwechselung. Kopenhagen blieb erwartungsgemäß unverändert auf 102 Kronen gleich 114,75 *M* bestehen. Das Geschäft in sibirischer Butter vollzieht sich sehr einseitig. Während wirklich allerfeinste Qualitäten zu bescheidenen Preisen gefragt sind, bleiben abweichende Sachen ganz vernachlässigt. Die Zufuhr betrug 3240 Tonnen.

Hildesheim, 18. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die Nachfrage ist befriedigend und nimmt die Zufuhren auf, doch ist das Angebot noch so groß, daß höhere Preise nicht durchzuholen sind.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 102—106 Mk. netto frei hier Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 18. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Wenn auch der Konsum infolge der Reisezeit nicht allzu lebhaft ist, so räumen sich doch die Einlieferungen, soweit es sich um feinste Qualitäten handelt, ohne Schwierigkeiten, und nur die abfallenden Sachen erschweren das Geschäft.

Preise für feinste Tafelbutter 112 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 16. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft liegt auch diese Woche unverändert ruhig. Die Zufuhren haben immer noch keine Abnahme zu verzeichnen. Die vielen fehlerhaften Qualitäten erschweren den Handel ungemein. Diese Sachen müssen zu unregelmäßigen Preisen verkauft werden. Für allerfeinste reinschmeckende Butter wurden unveränderte Preise notiert.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 119—122 Mk., feinste 113—117 Mk., II. Qualitäten 110—112 Mk., III. Qualitäten 106 bis 109 Mk.

Königsberg, 15. Juli. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Auch diese Woche verlief das Geschäft sehr ruhig. Mit Ausnahme von Landbutter, die jetzt sehr wenig zugeführt ist, läßt sich eine Besserung in der Nachfrage auch jetzt nicht konstatieren. Da aber die Zufuhren in Meiereibutter ebenfalls wesentlich abgenommen haben, wird eine Preissteigerung nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 102—105 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 17. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Die Notierungsermäßigung hat letzten Freitag nur 1 Cent pro Kg. ausgemacht, auf fl 1,18. Die Stimmung war etwas fester. Das Geschäft hat aber diese Woche den besseren Erwartungen bei weitem nicht entsprochen; es war so still wie es in dieser lange anhaltenden flauen Periode noch nicht gewesen war, sodaß Ia Molkereibutter von Mk. 97 per Ztr. ab angeboten wurde, bis Mk. 100, ohne daß dadurch der Absatz verzögert werden konnte. Ein weiterer Abstrich der Notiz muß morgen stattfinden, hoffentlich wird er endlich größer sein.

Dresden, 16. Juli. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Infolge der eingetretenen starken Hitze wurde der größte Teil fehlerhaft eingeliefert, sodaß für wirklich gute Qualitäten immer noch sehr hohe Preise bezahlt wurden und schwanken dieselben zwischen Rubel 13,00—13,30, für fehlerhafte Qualitäten zwischen Rubel 12,00—13,00. Die Zufuhren beliefen sich auf ca. 8000 Faß.

b) Omsk. Die vorwöchentlichen Zufuhren waren immer noch sehr reichlich und betrugen ca. 6000 Faß. Die Qualitäten sind soweit befriedigend und wurden für feinste fehlerfreie Qualitäten Rubel 12,50 bis 12,80, für 2. Qualitäten Rubel 12—12,50 bezahlt. Auch hier lagen belangreiche Orders vor, sodaß die Eingänge schlank aus dem Markt genommen wurden.

c) Barnaul. Infolge der in den letzten Tagen eingetretenen starken Hitze hat ein großer Teil der Eingänge auf dem Transport gelitten, sodaß wirkliche gute einwandfreie Qualitäten sehr schwer zu haben waren und wurden dafür ziemlich hohe Preise bezahlt. Für fehlerhafte Qualitäten Rubel 12,10—12,40, für fehlerhafte Butter Rubel 11,50—12,00. Die Produktion bleibt infolge der günstigen Vegetation sehr groß und dürfte für die nächste Zeit kaum eine Abnahme zu erwarten sein.

Käse.

Berlin, 17. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Kempten, 16. Juli. Monatskäse, die in jungem, noch nicht versandfähigem Zustande von den Sennereien zur Ablieferung kommen. Engros-Einkaufspreise auf den Sennereien des Algäus:

Limburger	vollfett 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse	p. Ztr. Mk.	43—44
„	fett 35 „ „ „ „	„ „ „	39—40
„	„ 30 „ „ „ „	„ „ „	36—37
„	„ 25 „ „ „ „	„ „ „	32—33
„	halbfett 20 „ „ Normalware	„ „ „	28—29
„	prima ohne Garantie des Fettgehalts	„ „ „	26—27
„	Sekunda „ „ „ „	„ „ „	23—24
„	Weißlacker, vollfett	„ „ „	43—44
„	„ ¾ fett	„ „ „	38—39
„	Stangenkäse, je Mk. 2—3 mehr als Limburger je n. Fettgehalt		
„	Romadour „ „ 2—3 „ „ „	„ „	„

Tendenz: flau.

Wangen, 17. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent Fettgehalt der Trockenmasse	27 Mark.
„	„	25	„ „ „ „	31 „
„	„	30	„ „ „ „	36 „
„	„	35	„ „ „ „	39 „
„	„	40	„ „ „ „	45 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 18. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **110—115** *M*, IIa **102** bis **108** *M*. Tendenz: flau.

Berlin, 18. Juli. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Klasse 95 Faß zu 117,00 bis 110,00 *M*, im Durchschnitt 114,16 *M*, II. Klasse 36 Faß zu 105,00 bis 95,00 *M*, im Durchschnitt 97,89 *M*. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 18. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,18** Gulden.

Kempten, 17. Juli. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 47,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 43,— " " "
" 30 " " " " 39,— " " "
" 25 " " " " 35,— " " "
" 20 " " " " 30,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 17. Juli. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 31—35 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 28—30 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 17. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 30 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 27 Mk., 2. Qualität 24 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 17. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 901 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 75—78 Mk., Klasse VI 70—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: schlecht.

Hamburg, 16. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1400 Stück. Preise: Schwere 73,00—74,00 Mk., leichte 76,00 bis 76,50 Mark, Sauen 1. Klasse 69—70 Mark, 2. Klasse 65—68 Mark. Handel: sehr flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 16. Juli. Auftrieb 2328 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 223 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 50—63 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 34 bis 49 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 17—19 Mark. Verlauf des Marktes: Schleppendes Geschäft; Preise niedriger.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	16.	12671	77 bis 70 62 bis 56		Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	16.	1400	76,50 bis	70	20—24 % Tara	flott
Bremen	17.	910	82 bis	77	Schlachtgew.	langsam
Hannover	17.	901	78 bis	75	"	schlecht
Leipzig	17.	1768	75 bis	69	"	langsam
Dresden	17.	1670	80 bis	75	"	mittel
Dortmund	17.	107	80 bis	76	"	gut
Mannheim	17.	807	83 bis	81	"	lebhaft
Stuttgart	17.	988	80 bis	75	"	mäßig
Augsburg	17.	645	79 bis	74	"	—
München	16.	2530	82 bis	70	"	—
Nürnberg	16.	346	78 bis	76	"	langsam
Breslau	16.	2542	74 bis	69	"	mittel
Posen	16.	535	61 bis	51	Lebendgewicht	flott
Kiel	16.	1010	59 bis	52	"	gut

Eier.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 75—80, Bayerische Eier, Mk. 62—70, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 62—65, Galizische Eier Mk. 60—64, Russische Eier 62—66 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Der Absatz läßt zu wünschen übrig, gesucht ist nur einwandfreie, große Ware. Balkanprovenienzen fallen durch die Wirren fast vollständig.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8809	8	523	1	738	4
10621	1	529	3	741	4
10661	1	531	9	744	4
10778	1	534	3	746	4
10821	2	535	1	758	1
10842	1	537	6	759	3
11075	1	539	7	767	1
11114	2	545	1	769	3
6	1	548	1	770	1
22	3	549	12	773	3
32	3	550	10	777	2
43	5	552	8	779	11
45	1	553	2	780	2
100	3	557	1	783	3
102	4	564	10	784	2
117	1	565	6	786	2
124	1	578	2	791	4
137	8	581	6	795	5
139	1	584	10	797	1
228	1	587	3	798	1
242	4	591	3	801	9
246	1	603	2	810	1
268	1	608	2	811	1
307	1	609	2	816	2
315	1	612	8	826	3
369	3	618	11	827	7
373	1	620	2	832	8
386	1	627	7	835	13
423	1	635	10	856	2
453	1	640	4	863	24
469	9	641	3	873	2
470	3	644	1	875	1
475	8	650	14	876	3
478	15	670	1	878	4
483	3	679	1	889	2
485	1	683	2	892	1
486	1	699	1	893	1
490	3	720	3	903	2
491	12	721	1	913	7
493	9	726	2	916	2
494	1	728	15	922	2
500	8	729	2	939	2
507	1	733	2	947	23
521	4	737	8	975	1

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1174 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Einen tüchtigen (90
Gehülfen
sucht
G. Ballinat, Dampfmolk. Langfuhr.

Suche zum 20. oder 25. d. M. einen jungen, tüchtigen, soliden
ersten Gehülfen
für unsere neuerbaute, hochmoderne Molkerei. Gehalt 30 ℳ monatlich und Kassen frei. Stellung dauernd. Offerten mit letzter Zeugnisabschrift erbittet (998
Lauritzen, Molkereibetriebsleiter, **Neuendorf** bei Klötze in d. Altmark.

Suche zum 1. August einen
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Geh. monatlich 30 ℳ und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1123
Molkerei-Genoss. Kirch.-Baggendorf b. Wend.-Baggendorf.
A. Büeler, Verwalter.

Gehülfe
für kleine Dampfmolkerei mit Schweinemast bei 30—35 ℳ Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Molkerei Groß-Schwülper bei 1066) Braunschweig.

Älterer, erfahrener, sauberer
Gehülfe
zum 1. August gesucht. Derselbe muß mit Butterei und Käserei vollständig vertraut sein und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Bewerber wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden. (1067
Molkerei Münsterberg in Schlesien.
Joh. Schulz.

Suche zum sofortigen Antritt
einen Gehülfen
bei 30 ℳ Anfangsgehalt, freier Kost und Kassen. (1983
Joseph Blindert, Molkerei Faymonville, Kr. Malmedy, Rheinld.

Suche zu sofort resp. 1. August ehrlichen, arbeitsfreudigen, (1080
kräftigen Gehülfen
für Molkerei und Schroterei. Selbiger muß mit Pferd umgehen und Milch- und Schrotwagen fahren können. Gute Kost und Logis mit Familienanschluß. Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. an
H. Penschorn, Kirchboitzen i. Hann.

Junger, zuverlässiger (1058
Gehülfe
für Butterei und Maschinen zum baldigen Antritt gesucht.
Meierei Doppeleiche, e. G. m. u. H., Süder-Wilstrup, Bez. Kiel.

Junger, fleißiger (1047
Gehülfe
kann hier zum 25. ds. Mts. oder 1. August bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen für Betrieb und Kontor eintreten. Beschr. Betrieb. Off. erb. **D. Stinze,** Verwalter, **Holtland** bei Leer in Hannover.

Suchen zum 1. oder 15. August einen tüchtigen (1005
Gehülfen
für Butterei und Käserei (Gouda und Edamer). Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen.
Warbeyener Molkerei, E. G., Warbeyen bei Cleve, Rheinland.
H. Nordmann.

Gesucht wird zu baldigem Antritt junger, tüchtiger (1160
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Zahlen bei freier Station und Kass. 35 ℳ monatlich, bei guter Leistung und Führung erfolgt Zulage.
Molkerei Albersloh, Bez. Münster.

Suche auf sofort einen (1131
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Holländerkäserei. Gehalt 40 ℳ, freie Station u. Kass. Vollständige Sonntagsruhe. Gefl. Offerten an
Winkels, Niederrheinische Molkerei Weeze, Rheinland.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten, suchen wir bald jungen,
kräftigen Gehülfen
Anfangsgehalt 80 ℳ, ohne Station.
Schweidnitzer Molkerei, E.G.m.b.H. Schlesien. (1158

Suche zum beliebigen Antritt einen angehenden (1120
Gehülfen.
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen Facharbeiten auszubilden und bei kleinerer Schweinemast mitzuhelfen. Anfangsgehalt 25 ℳ bei freien Kassen.
Dampfmolkerei Fermerswalde, Bez. Halle.

Zu sofort suche tüchtigen, fleißigen
Gehülfen
für Butterei und jede vorkommende Arbeit. Gehalt 35 ℳ. Offerten erbittet (1128
Dampfmolkerei Hettstedt, E. G., am Südharz.

Einen fleißigen, jüngeren
Gehülfen
zum baldigen Antritt sucht (1115
Dampfmolkerei Tarputschen, Postort, Ostpreußen.

Zuverl., fleißiger Gehülfe
für Kessel und Maschinen (Kühlmaschine und elektr. Lichtanlage vorh.) zum 25. Juli oder später gesucht. Gehalt ℳ 40, fr. Station u. Kassen. (1096
K. Seeck,
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Tüchtiger, selbständiger
Molkereigehülfe
für süddeutsche Buttergroßhandlung gesucht. Bewerber, die im Butterversand erfahren und mit süddeutschen Verhältnissen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten unt. **1094** an diese Zeitung.

Junger, ordnungsliebender
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht. Gehalt ℳ 80 per Monat. (1168
Milchgenossensch. Trier, e. G. m. b. H.

Für unsern städtischen Vollbetrieb suchen wir zu Ende Juli (1111
tüchtigen Gehülfen
welcher gut Butter formen kann. Anfangslohn 30—35 ℳ, freie Stat. ohne Wäsche. Dauernde Stellung. Meldungen mit Zeugnissen und Altersangabe an
Görlitzer Molkerei, E. G., Görlitz.

Suche sofort einen jungen
Meiereigehülfen.
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (1377
N. Tiedemann, Meierei Meldorf in Holstein.

Gesucht zum 22. Juli oder einige Tage später tüchtiger, sauberer
Gehülfe
Gehalt ℳ 40—45 monatl. bei freier Station. (1387
Molk. D. H. Rüdebusch, Oldenburg.

Zum 1. August resp. etwas später suchen wir für unseren städt. Betrieb einen tüchtigen, strebsamen, jungen Mann als (1379
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Flotter Former, welcher auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, bevorzugt. Offert. mit Altersangabe, Zeugnisabschr. und Gehaltsford. erbeten.
Molkerei Lüchow, E. G. m. u. H. in Hannover.

Gesucht wird zum 23. ds. Mts. ein zuverlässiger, (1219
sauberer Gehülfe
für Maschinen. Gehalt 35 ℳ u. fr. Kassen. Desgleichen ein **Gehülfe** für Butterei zum 1. August. Gehalt 35 ℳ u. fr. Kassen. Zeugnis-Abschriften mit Angabe des Alters sind einzureichen an
Molkereigenoss. Pilgramsdorf, Kr. Goldberg-Haynau.

Suche zu sof. od. 1. Aug. jung.. **fleiß. Gehülfen, der seine Lehrzeit beendet, zur weit. Ausbild.** Stelle ist leicht u. dauernd bei evtl. Familienanschluß. Reise wird nach ein. halb. Jahre vergütet. Zeugnisabschr. nebst Gehaltsford. erb. Dampfmolk. **Ummerstadt,** Kr. Hildburghausen. (1173

Gesucht zu Ende Juli ein fleiß.
saub. Gehülfe
für unseren modernen, großstädt. Betrieb. **Gehalt monatlich 80 Mk. bei freiem Logis.** (1165
Städtische Molkerei **Trier.**

Suche zu sofort od. etwas später einen tüchtigen, evangelischen
Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. ohne Abzug. Off. erbeten an (1248
Dampfmolk. **Schottenstein** (Oberfr.)

Gesucht zu sofort jüngerer (1220
Gehülfe
für beschr. Betrieb. Anfangsgehalt 25 Mk. neben fr. Station u. Kassen.
Molkerei Bauerwitz O.-S., e. G.

Junger, kräftiger (1318
Molkereigehülfe
für Stadtbetrieb, gesucht z. 1. Aug.
Molkerei Schlipköter, Elberfeld.

2 junge Gehülfen
finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. (1268
Molkerei **Spelle** b. Rheine.

Zum 1. Aug. suche ich ein. solid., zuverlässig., an Sauberkeit gewöhnt.
evang. Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 Mk. u. Kassen frei.
O. Börner, Gehrde, Kr. Bersenbrück.

Junger, tüchtiger
Molkereigehülfe
gesucht in Gutsmolkerei z. 1. Aug. Gehalt bei freier Stat. 40—45 Mk.
H. Feuerhake, Altenhagen 1282) b. Springe a. D.

Suche sofort einen sauberen
Gehülfen
der auch mit Pferden umgehen kann. Stellung dauernd. (1232
Klawitter, Geldern.

Kräft. Gehülfen
der schon in Käsereien gearbeitet hat, sucht bei einem Anfangsgehalt von Mk. 90 monatlich ohne Kost und Logis (1205
Carl Gressard, Käserei **Cassel.**

Junger, kräftiger und
williger Gehülfe
für sofort gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (1356
P. P. Gotzweiler, Aachen
Pontstraße 147.

Tüchtig., an Fleiß u. Sauberkeit gewöhnter (1405a
Gehülfe
für Kessel und Maschinen; desgl. ein angeh. **Gehülfe** für Ausgabe u. Kontor, bei 35 bezw. 25 Mk. u. fr. Kassen zum 1. Aug. evtl. einige Tage früher gesucht.
Molkerei **Ehrenburg** (Hann.)
Lührs, Verwalter.

Suche zu sofort oder 1. Juli einen
jungen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Derselbe muß auch bei der Magermilchausgabe behülflich sein. Gehalt 30 ℳ monatlich. (1376
W. Hübner, Affinghausen, Bez. **Bremen.**

Suche zum 1. August einen fleißig.
soliden Gehülfen
für Butterei und Milchausgabe bei 35 ℳ und freien Kassen. Off. nebst Zeugnissen und Abschriften erbittet **Molkerei Zahrensdorf** b. Brüel in 1087) Mecklenburg.

Gehülfe
kann eintreten bei 60 ℳ **pro Mon. Käserei Hinterfeld** bei Neuteich in 1021) Westpreußen.

Ein junger Meiereigehülfe
kann eintreten. (1381
Dampfmolkerei Ripkeim b. Wehlau.

Suche zum 1. 8. tüchtigen, sauberen und an selbst. Arbeiten gewöhnten
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ bei fr. Kassen. (1378
Molkerei Gyhum, Kr. Zeven.

Suche zum 1. August einen
Gehülfen
bei monatlich 30 ℳ, desgleichen eine
Meierin
für Betrieb und Haushalt bei 25 ℳ monatlich. (1276
Winterfeld, Dampfmolkerei Stapelmoor.

Suche zum 10.—15. August einen älteren, soliden (1197
Gehülfen
zur Bedienung von Kessel, Maschinen u. Separatoren für beschränkten Großbetrieb. Anfangsgehalt 40 ℳ bei freien Kassen. Bewerber wollen ihr Alter mit angeben und Zeugnisabschriften beifügen.
Molkerei Ihrhove, e. G. m. u. H., Ostfriesland.

Gehülfe
kann sofort eintreten. Gehalt 25 bis 30 ℳ monatlich. Stellung dauernd. Offerten an (1255
Dampfmolkerei Wilatowen, Bahnstation Wiederau.

Zu sofort kann ein angehender
Gehülfe
eintreten. Stellung ist angenehm. Offerten mit Gehaltsangabe erb.
Leschber, Penchowo b. Dr. Neudorf, 1254) Kr. Bromberg.

Suche zum 1. August einen tüchtigen, älteren (1253
Gehülfen
für Butterei, Annahme und der mit Abrechnung nach Butteranteilen vertraut ist. Gehalt 35 ℳ monatlich bei freier Station. Offerten erbeten.
Molkerei-Genoss. Treptow a. Rega. Gleumann.

Junger Gehülfe
fleißig und ehrlich, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, kann sofort oder zum 1. August eintreten. Off. sind zu richten an (1286
Molkerei Raben bei Belzig, Post Lotzschke.

Suche zum 1. August jungen, soliden, sauberen (1240
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ bei freier Station und Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage.
Hagendorf, Inspektor,
Molkereigenossenschaft Friedersdorf, Bez. Oppeln, Station Twardawa.

Junger Gehülfe
kann zum 1. August oder früher eintreten. Anfangsgehalt 25 ℳ monatlich. Stellung leicht und angenehm.
Molkereigenossenschaft Bärfelde bei Bernstein, Neumark. (1226

Suche zum baldigen Antritt einen
soliden Gehülfen
der jede Arbeit willig mit verrichtet. Gehalt 85 ℳ, freie Wohnung und Produkte. Offerten an (1225
Molkerei Mertingen, Schwaben.

Dampfmolkerei Birten b. Wesel sucht zum 1. August einen fleißigen,
soliden Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt. Derselbe muß abwechselnd Schweine mit füttern, ohne Stallreinigung. (1317

Suche zum 1. August einen kräftigen, jungen (1311
Gehülfen
Gehalt ℳ 30 und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Sadenbeck, Bez. Potsdam. **Reppenhagen**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen (1316
Gehülfen
für Magermilchausgabe u. Käserei. Gehalt *M* 30, freie Kassen.
Molkerei E. G. m. b. H. Kosiadel, Kreis Glogau.

Tüchtiger Molkereigehülfe
der den Molkereimaschinenbetrieb u. die Butterei durch und durch kennt, sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **1310** an diese Zeitung erb.

Wegen militärisch. Übung meines
Gehülfen
suche für meine Rahmstation Ersatz. Derselbe muß selbständig arbeiten, mich in jeder Weise vertreten und mit Pferden umgehen können. Gehalt 35—40 *M*. (1305
E. Schwenn, Kummer bei Ludwigslust in Mecklenburg.

Suche jungen, wirklich strebsamen
Gehülfen
Desgleichen einen (1303
Lehrling oder Lernmeierin
Stellung bei Familienanschluß angenehm und dauernd.
Molkerei und Käsefabrik Bobenhausen bei Mücke, O.-Hessen.

Zum 1. August findet durchaus zuverlässiger, solider (1258
Gehülfe
Stellung. Anfangsgehalt 40 *M*, freie Station und Kassen.
Molkereigenossenschaft Drengfurt in Ostpreußen.

Tüchtiger, erster Gehülfe
welcher perfekt mit Kohl.-Kühlmaschine arbeitet, zum 25. d. M. evtl. zum 1. August als Heizer und Maschinist gesucht. Gehalt 50—55 *M*.
Milchzentrale Heiden i. W.
1299) **Fr. Hüsken.**

Von sofort oder etwas später suche ich zwei tüchtige, zuverlässige
Gehülfen
einen für hiesigen Vollbetrieb und einen für Käserei und Rahmstation, letztere ist täglich per Rad zu besuchen. Gehalt 35 *M* monatlich. Offerten erbittet (1294
Jensen, Meiereibesitzer, **Nordenburg.**

Ein junger Gehülfe
für sämtliche Arbeiten baldmöglichst gesucht. Solche, die in der Käserei gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. (1283
Molk.-Gen. Strasburg, Uckermark.

Ein älterer Gehülfe
der sich jeder Arbeit auch außerhalb des Betriebes unterzieht, für einen Vollbetrieb gesucht. Nur fleißige, solide, tüchtige Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist (evtl. Verheiratung gestattet) wollen sich melden. Antritt kann sofort erfolgen. Off. unt. **1284** an diese Zeitg.

Ein Gehülfe
kann bei 45 *M* Gehalt eintreten bei **Brigmann,** Dampfmolkerei, **Eydt-**
1280) **kuhnen,** Ostpr.

Für Molkerei Faulbrück suche ich auf 1. August einen zuverlässigen
Gehülfen
welcher in Butterei firm und alle Arbeiten mitmacht. Lohn 30—35 *M* und Trinkgeld. (1279
Ricklin, Striegau in Schlesien.

Suche zu sofort tüchtigen, fleißigen
Molkereigehülfen
bei 25—30 *M* Gehalt. Stellung dauernd und angenehm. (1334
Kaiser, Molkereiverwalter, **Genoss.-Molkerei Weitendorf** b. Kruschwitz.

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, anständigen (1371
Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 *M*, freie Stat. und Molkereiwäsche, exkl. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (1371
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche zum 1. August einen kräftigen, soliden und militärfreien
Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt monatlich 35 *M*, freie Station exkl. Wäsche.
Molkerei Eckerberg bei Stettin.
1274) **Burgemeister.**

Suche zum 1. August für Betrieb und Kontor soliden, jungen (1367
Gehülfen
der an sauberes, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sicher rechnen und schreiben kann. Anfangsgehalt 30 *M* und fr. Kassen. Stellung dauernd und leicht.
J. Käßmeyer, Verw., **Molk.-Genoss. Peckelsheim.**

Ein empfehlenswerter (1364
Gehülfe
wird bei einem Anfangsgehalt von 35 *M* zum 1. August gesucht. Zeugnisabschriften u. Empfehlungen erb.
Blöcker, Molk.-Genoss. Bartenstein, Ostpreußen.

Gesucht wird ein junger, evgl.
Gehülfe
als zweiter, der keine Arbeit scheut. Gehalt je nach Leistung 35—40 *M*, freie Station, Kassen und Wäsche.
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64. Telefon 3339.

Ordentlicher Gehülfe
17—20 Jahre, findet bei einem Anfangsgehalt von 25—30 *M* dauernde Stellung. Bedingung: durchaus zuverlässig und selbständig. (1328
Dampfmolkerei Eigenheim b. Hohensalza. **Neufert.**

Suche zum 1. August einen äußerst tüchtigen, erfahrenen Gehülfen als **Tilsiter-Käser.**
Offerten als Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten. (1348
J. Schubert, Schöneberg a. Weichsel.

Suche zum 1. August einen jungen,
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30—35 *M* monatlich nebst fr. Station. (1344
Mürset, Dampfmolkerei Großweckow in Pommern.

Suche zum sofortigen Antritt, spätestens 1. August tüchtigen
Gehülfen
für Harzkäserei. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gehalt 35—40 *M* Off. mit Zeugnisabschr. erb. (1360
Käsefabrik Moys bei Görlitz, Schles.

Tücht., saub. Gehülfe
für Kessel, Masch., nachm. Hilfe in der Käserei, findet z. 30. 7. bei *M* 30 Gehalt Stellung. (1358
Molkereigenossenschaft Weißenburg, Kr. Loebau, Westpreußen.

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren, sauberen, an Tätigkeit gewöhnten (1332
Gehülfen.
Gehalt 30—35 *M*, fr. Kassen.
D. Feßler, Zella b. Nossen in Sachs.

Junger, kräftig. Gehülfe
welchem an dauernder Stellung gelegen ist, für alle vorkommenden Arbeiten und Mithilfe im Schweinestall kann zum 1. August bei 30 bis 35 *M* und Stallgeld eintreten. Off. erbeten an (1327
H. Zieschank, Kubschütz in Sachsen.

Suche zum baldigen Antritt militärfreien (1354
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut. Gehalt 40 *M* bei freier Station.
Dampfmolkerei Magdala in Thür.

Suche von sofort oder 1. August einen tüchtigen (1352
Gehülfen
der sich allen vorkommenden Arbeit. unterzieht. Gehalt 35 *M*.
Dampfmolk. Treumark b. Argenau.

Gesucht zu sofort junger, zuverläss.
Gehülfe
bei 35 *M* Gehalt und freien Kassen.
R. Walter, Usedom, Pommern.

Suche zu bald einen zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden
Gehülfen
welcher mit Pferden umzugehen versteht, für Quarkkäserei. Anfangsgehalt *M* 40 monatlich. Kenntnisse in Quarkkäserei nicht Bedingung. Zeugnisabschriften erbeten. (1368
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Auf sofort oder später (1362
jüngerer Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Lohn *M* 60 nebst Wohnung, Produkte und Kassen frei. Off. mit Altersangabe und Zeugn. erb.
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk Saalburg a. Saale in Thür.

Suche für meine Filialdampfmolkerei Stolz, Bez. Breslau, einen tüchtigen, fleißigen, sauberen
Gehülfen
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterziehen muß. Auch muß derselbe den Betrieb vollständig leiten können, sowie auch in Butterei, Quarkfabrikation und Schweinemast vollständig vertraut sein. Lohn nach Leistung, Stellung dauernd. Antritt 1. August. Off. an (1380
Ruoß, Seitendorf, Post Frömsdorf, Schlesien.

Suchen per möglichst bald für hiesigen, modernen, städtischen Betrieb
jungen, fleißigen Gehülfen.
Anfangsgehalt *M* 30 monatlich. Off. m. Zeugnisabschr. u. Altersang. erb.
Molkerei E. G. Alsleben a. Saale.

Suche zum 1. August jungen,
kräftigen Gehülfen
für beschr. Betrieb. Gehalt *M* 30. Offerten mit Altersangabe erbittet
Hrch. Dahl, Molkerei Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

Gutempfohlener junger (1397
Gehülfe
der sich keiner Arbeit scheut, per 1. August gesucht. Anfangsgehalt 40 *M* monatlich.
Molkerei Franz Lange, Chemnitz.

Suche zum 1. August einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt *M* 30, freie Kassen Kost und Logis. (1395
Herm. Broose, Molkereibesitzer, **Dampfmolkerei Neustadt a. Saale.**

Zum 1. August suche einen tüchtigen, energischen (1392
ersten Gehülfen.
Nachmittags Kontorarbeit. Anfangsgehalt *M* 30 und freie Kassen. Offerten erbittet
Paetzold, Molkereigenossenschaft E. G. m. u. H. Ferdinandshof, Vorp.

Wir suchen zum baldigen Antritt willigen (1403
Gehülfen.
Fahrgeld wird vergütet.
Dampfmolkerei Taupadel b. Gößnitz in Sachs.-Altbg.

Suche zum 1. August einen jungen
fleißigen Gehülfen
für jede vorkommende Arbeit. Gehalt 30 *M* ohne Wäsche. (1404
Dampfmolkerei Heinersdorf, Post u. Bahn Frankenstein in Schles.

Zuverlässiger älterer
Molkereigehülfe
mit Tilsiter- u. Quadratkäserei vollkommen vertr., für dauernde Stellung gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften erbittet (1065
Molk. R. Fiebing, Danzig.

Zum 1. August suchen wir
tüchtigen Käser
der mit Frühstückskäse- und Quarkfabrikation gut vertraut sein muß. Anfangsgehalt 40 *M*. Bei guter Leistung sofort Zulage. Off. mit Zeugnisabschriften an (1301
Molkerei E. G. Zobten am Berge, Bez. Breslau.

Käser
der selbständig arbeiten kann und Erfahrungen der Quarkkäserei besitzt, von einer älteren Käsefabrik in der Provinz Sachsen gesucht. Stellung dauernd. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **1198** an diese Ztg.

Suche für sofort oder 1. August einen jungen, tüchtigen (1250
Harzkäsereigehülfen.
Anfangsgehalt *M* 30 p. Monat exkl. Wäsche.
Senftenberger Käsefabrik, Senftenberg, Lausitz.

Tüchtiger Käsereigehülfe
der mit Kessel, Maschine und Schrotmühle gut vertraut, findet zum 25. oder 1. dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsanspr. an (1361
A. Schori, Mahnsfeld b. **Königsberg** in Pr.

Ein junger, kräftiger (971
Käsereigehülfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut ist, kann zum 1. August oder etwas früher eintreten. Off. nebst Gehaltsforderung sind zu richten an
Dampfkäserei Hirschfeld, Ostpr.

Tüchtig. Harzkäser
für bald oder später gesucht. Bei guten Leistungen Lebensstellung. Offerten unt. **1012** an diese Zeitg.

Suche tüchtigen Käser
zum baldigen Antritt bei gutem Lohn. Offerten unter **M. B. 1048** an diese Zeitung.

Einige zuverlässige, kautionsfähige
Milchverkäufer
finden gutbezahlte Stellung.
Dr. Baer u. Kurtz, Stuttgart, Lindenspürstraße 20.

Milchkutscher gesucht!
Tücht. saub. Meiereigehülfe oder Kutscher zum Fahren eines Kundschaftswagens bei guten Prozenten gesucht. Kost, Logis u. Kassen sind frei. Antritt sofort od. später.
Kieler San.-Meierei, Boninstr. 50.

Zum 1. August suchen wir einen auch mit Kohlensäure-Eismaschine vertrauten (1130
Heizer und Maschinenführer
der ähnl. Stellung schon bekleidet hat u. kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Wir reflektieren auf e. durchaus zuverlässige, gewissenhafte Person gesetzten Alters, kath. Religion, der an dauernder Stelle gelegen ist. An Gehalt zahlen vorab Mk. 40.— bei fr. Station und Kassen.
Molk.-Genossensch. Heinsberg Rheinland.

Zu sofort oder später wird ein durchaus zuverlässiger, nüchterner
Maschinen- u. Separatorenführer
gesucht, welcher imstande ist, Reparaturen selbst auszuführen. Bewerber kann verheiratet sein. Bevorzugt werden solche, welche Lötarbeiten ausführen können und ähnliche Posten bereits bekleidet haben. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen unter **M. 1145** an diese Zeitg.

Suche zum 1. August einen kathol
Mann zum Schweinefüttern
bei 40 *M* Gehalt und fr. Station Krankenkasse u. Invalidenkasse fr
J. A. Hasler, Hüddessum b. **Rau-**
1304) **tenberg in Hann.**

Schweinemeister
zu sofort oder später bei gutem Gehalt gesucht. Nähe Osnabrück. Off. mit Gehaltsanspr. unter **J. 1313** an diese Zeitung erb.

Suchen für hiesige Dampfmolkerei mit Eismaschine und elektr. Lichtanlage zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (1398
Maschinenführer.
Anfangsgehalt M 35 u. Kassen frei. Off. sind zu richten an
Dampfmolkerei Kötschau b. Leipzig.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier
Wiesbaden, Moritzstr. 1.

Suche zum 15. August oder 1. September einen (1298
jungen Mann
bei Familienanschluß, welcher Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Molkerei ist mit den neuesten Einrichtungen ausgestattet. Auch hat derselbe Gelegenheit, sich in der technischen und kaufmännischen Molkereibuchführg. auszubild.
R. Hamann, Molkereigenossenschaft Ebersdorf, Kr. Bremervörde.

Kräftiger Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. (1003
Molkerei Kreuzburg, Oberschlesien.

Meierin
welche in Butterei und Käserei perfekt ist, per sofort gesucht. Familienanschluß, 30 M Gehalt bei freier Station. (1375
Molkerei Düshorn bei Walsrode in Hannover.

Gesucht für eine kleine Privatmolkerei eine durchaus
tüchtige Meierin
Gehalt 40 M pro Monat. Gefl. Off. unter **K. 1383** an diese Zeitung.

Gesucht wird von sofort oder später eine (1396
junge Meierin
für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Gehalt 25 M.
Molkerei Szabienen, Ostpr.

Gesucht für Bad Kissingen zu Ende Juli cr. eine tüchtige, (1390
erste Verkäuferin
Anfangsgehalt M 80, freie Wohnung u. Molkereiprodukte. Kaution von einigen Hundert M erwünscht.
H. Broose, Molkereibesitzer, **Neustadt** a. d. Saale.

Eine tüchtige Meierin
kann sofort eintreten bei 25 Mark Anfangsgehalt für Buttereiverkauf, zeitweise etwas Kontorarbeit. Off. erbeten (1293
O. König, Molk.-Verwalter, **Nikolaiken**, Ostpreußen.

Meierin
die in Käserei und Butterei Erfahr. besitzt, stellt zum 1. Aug. bei einem Anfangsgehalt von monatl. 30 Mk. ein (1224
M. Wölke, Central-Molkerei **Bialla** Ostpreußen.

Meierin
fleißig, gewissenhaft, sauber, mit bescheidenem Wesen, wird zum 1. August, auch einige Tage später gesucht. Gehalt 35 M, freie Station und Kassen. Stellung gut und dauernd. Offerten unter **1374** an diese Zeitg.

Junges, anständiges Mädchen oder Meierin
welche Lust hat, früh 2 Stunden Milch zu verkaufen und nachmittags Hausarbeit zu verrichten, wird in kleinen, besseren Haushalt aufs Land gesucht. Sehr gute Stellung. Offerten unter **L. L. 1166 Thüringen** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum baldigen Antritt oder etwas später (1384
eine Meierin
für Butterei. Dieselbe muß im Haushalt mit tätig sein. Gehalt 25 M.
Molkerei Wohlau, Bez. Breslau.

Suche zum 1. August eine tüchtige,
saubere Meierin
zur Führung des Haushalts (vier Personen) und Hilfe in Butterei, sowie einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen
für beschränkten Betrieb und Kontor. Leichte, angenehme Stelle. Gehalt 30 M und freie Kassen. (1013
Fr. Müller, Cheinitz b. Gr. Apenburg, Altmark.

Meierin
bei 30 M monatlich, fr. Station, fr. Wäsche u. fr. Kleben, sucht zu gleich oder 1. August für Butterei. (1102
Molkereigenossenschaft Nautzken in Ostpr., Post und Bahnstation.

Zum bald. Antr. findet e. jüng. **Obermeier** dauernde Vertrauensstell. Ders. muß in all Arbeiten e. großstädt. Betriebes erfahren sein sowie in all. Dingen größte Zuverlässigkeit besitzen. Anf.-Geh. 100 Mk. p. Mon., fr. Molk.-Prod. Bewerb. m. Zeugnisabschr., kurz Lebensl., evtl. Photogr. an die **Milchzentrale e. G. m. b. H. Mannheim.** (1167

Zum 20. August resp. später suche
älteren Obermeier
od. Buchhalter der in Abrechnungswesen u. Buchführ. vollständig firm den gesamt. Betrieb mit Schweinemast überwachen kann eventl. auch selbst Hand anlegt. Bewerber müss. an intensives, äußerst korrektes Arbeiten gewöhnt sein. Stellung ist dauernd, spätere Verheiratung gest. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe an
A. Küng, Centralmolk. **Fraustadt** in Posen. (1244

Tücht. Buttermeier
für dauernde Stellung per sofort gesucht. Gehalt 40 Mark. (1245
Molk. Neuguth b. Fraustadt i. P.

Zum 1. August suchen wir einen
Buttermeier
welcher gewandt formen kann, ehrlich und zuverlässig ist und sich willig jeder ander. Betriebsarbeit unterzieht. Falls gute Handschrift, ist Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 30 M b. fr. Station und fr. Kassen. Bald Zulage. Zeugnisabschrift. sow. Angabe der Konfession und des Alters erb. (1221
Kliewer, Molk.-Gen. **Dahme** Mark.

Tüchtigen, selbständigen (1369
Buttermeier
sucht für kleineren Betrieb zum sofortigen Antritt
Molkerei Kowallewen bei Bialla in **Ostpreußen.**

Verheirat. oder lediger (1370
Meier
sauber und fleißig, welcher über 100 bis 200 M verfügt, als Milchfahrer (Flaschenmilch) und Pferdewärter für 1. August oder früher gesucht.
Sanitäts-Milchanstalt Dessau in Anhalt.

Ich suche zu sofort einen Gehülfen
als Buttermeier.
Gehalt 30—35 M, oder einen
Lehrling
Lehrzeit 1 Jahr bei 10 M monatlich, Kost und Logis. (802
Molk. Lindenau, Stat. Münsterberg.
Albert Bolik.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Bosch u. Co., Filiale Allenburg.
Reudnitzer Dampfmolk. Leipzig.
Dampfmolk. Ahnsen b. Meinersen.
C. Behnke, Klempin.
Molkerei-Verein Tempelburg.
W. Schridde, Gr. Ilsede.
Friedrich Dohm, Danzig.
Herrschaft Schlackow.
Molkerei Joh. Hartenstein, Plauen.

Stellen-Gesuche.

Ich suche für bald oder später für kautionsfähigen, verh., selten tüchtigen Kollegen (923
gute Verwalterstelle.
Gegend gleich. Näheres durch Molkereidirektor **Mann, Kreuzburg** in Oberschlesien.

Langjähriger Oberkäser für Hart-, Weich- und Harzkäserei, verheiratet, **sucht Verwalterposten.** Selbiger ist mit jeder ins Molkereifach schlagenden Arbeit bestens vertraut. Off. unt. **812** an diese Zeitg.

Für sehr strebsamen zuverlässigen Fachmann suche ich zu bal. Antritt bei bescheid. Ansprüch. Stellung als
Molkereiverwalter
Ders. besitzt erstklass. Zeugnisse über langjähr. prakt. Tätigkeit u. ist mit techn. u. kaufmänn. Buchführg., Abrechnung, Untersuchungen best. vertraut. Angebote erbeten (1181
Direktor **Krause, Braunschweig**, Lehrmolkerei.

Jung., strebs. Molkereiverwalter kaufmänn. u. technisch gebildet, sucht gestützt auf gute Zeugn., Verwalterstelle zum 1. September. In letzter Stellung 2½ Jahre tätig. 500 M und mehr zahle demjenigen, welcher mir zu einer guten Position verhilft. Off. erb. unter **H. S. 1399** an diese Zeitung.

Suche baldigst anderweitige Stellung als **Verwalter od. Obermeier** in größ., städt. Betrieb. Erstklass. Zeugn. z. Seite. Off. erb. **Freitag, Lüssow** bei Stralsund. (1394

Herzliche Bitte.
Tüchtiger Verwalter, 29 J. alt, verh., 1 Kind, von Jugend auf im Fach, 3 Jahre Leiter einer Genossenschaft gewesen, sucht Stellung. Off. unt. **A. 1365** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter sucht z. 1. Aug. od. später Stellg. Selb. leitete 8 J. Gen.-Molk. Molk.-Schule Hameln bes. Off. u. **F. H. 1353** an d. Zeitg.

In all. Teilen des Molk.-Faches firmer, mit feinsten Zeugn. u. Ref. versehener, an sparsames u. fleißig. Arb. gewöhnt. **strebs. Fachmann**, verheir., s. z. bel. Antr. Vertrauenspost. Kaut. vorh. Off. erb. **der Molkereiverwalt. in Königsdorf**, Mohrungen.

Tücht., strebs. Fachmann, 29 J. alt, verh., 1 Kind, sucht zum 1. Okt. od. früher Stellg. als Verwalter einer Genossensch. oder Privatmolkerei, auch sonstig. Vertrauenspost. bei bescheidenen Ansprüch. Selbiger war mehrere Jahre Leiter einer Genoss., prakt. u. theoret. vollst. firm, verfügt über prima Zeugn. Kaution bis M 4000. Mecklenbg., Brandenbg., Holstein, Pomm. bevorzugt. Off. u. **W. 1331** an diese Zeitung.

Ält. Molkereifachmann sucht Stellung auch als Milchkutscher. Off. nach **Güstrow**, Langestraße 52. (1388

Tüchtiger Fachmann
verh., 1 Kind, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit gut vertraut, sucht zum 1. od. 15. August Stellung als Heizer u. Maschinist. Off. unt. **P. P. 1366** an diese Zeitung.

Erf. unermüdet. Molk.-Fachmann s. Vertrauens-Lebensstell. Bei gut. Molk.-Anl. u. gut. Wasserverhältnissen garant. für gute Ausbeute, sowie für ein gutes Produkt. Kaut. stelle bis 3000 M. Off. unt. **Mecklenburger 1290** an ds. Zeitg. erbet.

Infolge Todesfalls seines Chefs und Verkaufs des Betriebes sucht durchaus tücht. **erfahr. Fachmann**, 32 Jahre alt, 16 Jahre beim Fach, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, kautionsfäh., m. pr. langjähr. Zeugnisse, z. beliebig. Eintritt dauerndes Engagem. als verh. Verwalter, am liebst. in Tils. Käs., jed. nicht Beding. Auf Wunsch persönl. Vorstell. **Schulz**, Verwalter, Dampfmolk. **Packuß**, Tils. Nieder.

Tüchtiger Fachmann
26 Jahre alt, 12 Jahre im Fach, verh., mit allen Fach- und Kontorarbeiten bestens vertraut, und im Besitze guter Zeugnisse, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten. Gefl. Off. unt. **K. R. 1351** an diese Zeitung.

Fachmann
30 Jahre alt, verheir., 1 Kind, 15 Jahre beim Fach, tüchtig und gewissenhaft, 5½ Jahre in jetz. Stelle als Obermeier tätig, mit sämtlichen Maschin. der Neuzeit sowie Fabrikation von ff. Tafelbutter und div. Sorten Käse vertraut, sucht zum beliebigen Antritt oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonst Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Refer. zur Verfügung. Werte Offert. erb. unt. **W. G. 1174** an diese Zeitung.

Tüchtiger arbeitsamer
Fachmann
sucht zum Aug. Stellung als Gutsmeier, Obermeier od. ähnlich. Post. Off. unt. **M. R. 1218** an diese Ztg.

Für älteren, tüchtigen
Gehülfen
den wir empfehlen können, suchen Stellung zum 1. August oder später. Auch Gutsmeierstelle würde derselbe annehmen. Gefl. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Zittau.

Erfahr., militärfr., zuverläss. **Gehülfe**, mit Kessel, Maschinen, Eismaschinen bestens vertraut, Reparaturen selbst. ausführend, Heizerprüfung bestens bestanden, sucht zum 1. August dauernde Stellung. Off. unt. **P. 1389** an diese Zeitung.

Jg., tücht. Gehülfe, mit all. Molkereiarbeit. vertr., sucht für Betrieb und Kontor zum 1. August Stellung. Gefl. Off. erb. **Höppner, Gr. Holzhausen** b. Crüden, Altm. (1393

Strebs. Gehülfe sucht z. 1. Juli einen ziemlich selbst. Post. **Garecht**, Molkerei **Nierstein** a. Rhein. (1391

Junger, kräftiger Gehülfe
sucht zur weiteren Ausbildung zum 1. August Stellung in größ. Betrieb. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet **Karl Kille**, Molkereigehülfe, **Rosenhain** b. Ohlau. (1326

Jg., militärfr. Gehülfe sucht zu sofort Stellg. als Buttermeier oder sonst. Posten. Gefl. Off. erb. **Jungmann, Charlottenburg**, Berlinerstraße 47. (1323

Junger, solider Gehülfe, m. Kessel, Maschine, Alfa, Butterei usw. vertr., federgew., sich. Rechner, sucht zum 1. Aug. pass., dauernde Stellung. Off. erb. **Leyck, Jedwabno**, Ostpr. (1338

Ein junger, geschickter **Molkereigehülfe**, der m. Kessel u. Motor vertraut ist, sucht zu sofort od. vom 1. dauernde Stellg. **Johann Kirstein, Hohenstein**, Ostpr., Bahnhofstr.

Jung., kräft. **Molkereigehülfe**, auch mit Käserei vertraut, sucht z. 1. Aug. dauernde Stellung. Gegend gleich. **Böhm, Cöln a. Rh., Postamt 10.**

Tücht., fleißig. und ordnungslieb. **Gehülfe** sucht Stellung zum 1. Aug. als Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. **Otto Fehlhaber**, Molkerei **Gresenhorst** b. Ribnitz, Mecklenburg. (1401

Tüchtiger, an selbst. Arbeiten gewöhnter **Gehülfe** sucht zum 1. August evtl. auch früher Stellung. Molkereischule besucht. Gegend möglichst Hessen-Nassau. Offerten erbittet **Joh. Karl Kreiß, Eichenbach,** Kreis Gersfeld.

Geschäftsgew. Molkereigehülfe, 27 J. alt, s. z. 1. Aug. Stell. als Milchverkäuf. Off. erb. **W. Kühne,** Kgl. Eifeldomänen-Molkerei, **Aachen.**

Militärfr. Gehülfe, m. Maschin., Butt. u. Kontorarbeiten vertr., s. Stellung. **Kraack,** Molk.-Genossenschaft **Kusey,** Altmark. (1296

Jg. fleiß., zuverläss. Gehülfe sucht zum 1. August dauernde Stellung in Butterei. Offert. erbet. **Albert Schmidtke,** Milchindustrie **Schakenhof,** Post Friedenbg., Kr. Gerdauen i. Ostpr. (1288

Junger tücht. Gehülfe

s. z. 1. August dauernde Stellung, am liebsten für Butterei, od. Betr. u. gründl. Ausb. i. Kont. **A. Baldowski, Molk. Oßmanstedt** i. Thür.

Militärfr. Gehülfe sucht gest. auf gute Zeugnisse sof. Stellung. **Ludw. Frank.** Offerten oder Telegramme sind zu richten an Lehrer **Lübke** in **Großflotbeck,** Altona. (1237

Tücht. Gehülfe, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf sof. od. etwas spät. dauernde Stellung. Off. erb. **Hermann Otte, Derental** bei Meinbrexen, Solling. (1267

Sol. Gehülfe sucht zum 1. August oder später Stellung, am liebsten als Gutsmeier. Offerten erbeten **Stohanowicz, Schmiegel** 1261) in Posen.

Kräft. Molk.-Gehülfe, 20 Jahre alt. mit all. Facharbeit. sow. mit Milch- u. Rahmuntersuch. aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum 1. Aug. dauernde Stellung. Offerten erbeten **A. Schäbitz, Dampfmolk. Rohlsdorf** Kr. Westprignitz b. Perleberg.

Tüchtiger Gehülfe

evangelisch, für jeglichen Posten u. jeden Betrieb passend, sucht zum 1. Aug. nur dauernde Stell. **Libutzki, Grutta** bei Melno, Kr. Graudenz.

Tücht. ält. Gehülfe, welcher mit sämtl. Fach- u. Kont.-Arb. vertraut sich. Rechner ist u. fl. Handschrift schreibt, sucht z. 1. Aug. od. später Stell. Off. erb. **B. Heinrich,** Molk. **Osternienburg** b. Cöthen, Anhalt.

Jg. tücht. Gehülfe sucht per sofort dauernde Stellung. Off. erb. unt. **H. 17 postlag. Wietstock, Pommern.**

Suche für (1055
tüchtigen Gehülfen

18½ Jahre alt, bald Stellung. Off. erbittet mit Angabe des Gehalts **Lindner,** Molk.-Verwalter, **Gingst** a. Rügen.

Alt. kräft. tücht. Gehülfe s. per bald oder bis 1. Aug. Stell. Off. erb. **Mann, Woitz,** O.-S. (1072

Zuverlässiger Gehülfe, 10 Jahre im Fach, sucht zum 1. August Stell. Quarkkäs. bevorzugt. Derselbe ist mit allen Maschinen, Zangen und Reifung vertr. **Rohland, Wittenberge,** Potsdam. (1035

Käsemeister

für Harz- und Weichkäserei sucht Vertrauensposten. Offerten unter **810** an diese Zeitung.

Tücht. Schweiz.-, Gouda-, Holländer- u. **Edamer-Käser** sucht dauernd. Engagement. Ders. ist 27 Jahre a., von Jugend auf beim Fach, Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. erbet. unt. **B. 819** an diese Zeitung.

Milchverkäufer

sucht Stellung. 16jähriger Sohn könnte mithelfen. Off. unt. **811** an diese Zeitung.

Verheir. Heizer, tücht., zuverläss., stets nüchtern, der mit Kess., Masch., elektr. Lichanlage, Akkumulatoren, Kohlensäure-Eismaschinen, Separatoren wie mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober ds. Js. dauernde Stell. Gefl. Offerten unter **1292** an diese Zeitg. erbeten.

Suche zum 1. August evtl. einige Tage früher oder später in modern. Betriebe (1307
dauernde Stellung

wo Gelegenheit geboten wird, sich in Tilsiter oder französ. Weichkäs. auszubilden. Geg. gl. Off. erb. **P. Götze,** Molk. **Naußitz,** b. Weißensee.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, groß u. kräftig, sogl. od. spät. **Stellg. als Lehrling** in größ., städt. Molk., erw. wäre auch m. Buchführ., jed. n. Beding. Frau **Volkmann, Bad Kolberg,** Münderstr. 28. (1340

Anständ., fleißig., saubere **Meierin** mit sehr guten Zeugn., sucht dauernde Stellung. Gegend gleich. Offerten erbitte unter **Hannover 1382** an diese Zeitung.

Meierin

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. August Stellung. Um Off. bittet **A. K., Molkerei Palmnicken** bei Fischhausen. (1350

Ältere, tüchtige Wirtin

in Käserei und Landwirtschaft erfahren, sucht Stellung zum 1. August zur selbständigen Führung des Haushalts. Offerten unter **1341** an diese Zeitung erbeten.

Junge Meierin

sucht Stell. für Butt. u. Hülfe im Haushalt, für bald od. einige Tage später. Gefällige Offerten unter **M. U. 1239** an diese Zeitung erbet.

Tüchtige Meierin sucht zum ersten August dauernde Stell. für Butter. u. Hilfe im Haushalt. Genossensch. bevorzugt. Off. an die Meierin der **Meierei Sana, Hamburg-St. Pauli,** Eckernförderstr. 85. (1272

Jg. kräft., ehrliches Mädchen

17 Jahre alt, welches schon 5 Mon. in einer Molkerei tätig war, sucht Stellung, wo es auslernen könnte. Schles. bevorz. **Anna Lüdicke, Breslau,** Langegasse 74. (1256

Suche zum 15. August oder erst. September Stell. als **Gutsmeierin.** Freundliche Offerten erbittet die Meierin **Maria Pagalies,** Zentral-Molkerei **Bialla** in Ostpr. (1230

Anständige Meierin

sucht zum 1. Aug. dauernde angen. Stelle in Butt., evtl. als Verkäuf. Off. erb. unt. **G. R. 200** postlagernd **Schwalgendorf,** Kreis Mohrungen in Ostpreußen. (1229

Suche zum 1. August für eine tüchtige, saubere (1014
Meierin

Stellung zur Führung des Haushalts und Hilfe in Butterei. **Fr. Müller, Cheinitz** b. Gr. Apenburg, Altmark.

Verheir. Meier sucht zu sogleich oder spät. Stellung als einf. **Molk.-Verwalter,** Gutsmeier, od. ähnlich. Post. Selb. ist mit sämtlich. Arb. vertr. u. scheut keine Arbeit. **Putz, Graudenz,** Mauerstr. 73. (1227

Militärfreier Gehülfe sucht Stellg. **als Buttermeier.**
Westphal, Großrosenburg, Bezirk 1373) Magdeburg.

---

10 Mk. Belohnung demjenigen, welcher mir die Adresse des Molk.-Gehülfen **Paul Heinelt** aus **Ober-Pomsdorf,** Kr. Münsterberg i. Schl. angibt. Derselbe war bis zum erst. März ds. Js. in Roßberg-Beuthen, O.-Schl. in Stellung. Obermeier **Hentschel, Roßberg-Beuthen** O.-Schl.

Witwer, Villenbes., in gesicherter Lebensstell., sucht eine Witwe oder ein älteres Mädchen mit Vermög. kenn. zu lern., zwecks spät. **Heirat.** Näh. durch diese Zeitg. unt. **1176.**

Tücht., strebs. Molkereifachmann, Mitte 20er, wünscht in Molkerei
einzuheiraten

oder mit tücht. Fachmannstochter od. Meierin mit Vermögen in Briefwechsel zu treten. Off. unt. **Glück 1324** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Schweinemästerei

mit langjährig. Molkenkontrakt, ca. 2—3000 Lit., à ¼ ₰, zu verkaufen. Zur Übernahme 15 000 ℳ erforderlich. Gefl. Off. unt. **1320** an diese Zeitung erb.

Milchgeschäft in aufblühender Gegend, mit kleinem Molkereibetrieb, sofort zu verkaufen. Zur Übernahme gehören 1500 ℳ. Off. unter **O. G. 1306** an diese Zeitung.

Gesucht tüchtiger Fettkäser mit ca. 2000 ℳ **als Teilhaber,** wo ca. 400 Lit. Off. u. **R. 1302** an diese Zeitg.

Milchgeschäft in feiner Geg. Hamburgs, m. Fuhrwerk u. fest. Kundsch., Verd. 8—9000 ℳ jährl., muß weg. übern. e. Grundstücks sof. billig für 7000 ℳ verk. werd. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäferkamp 50a, pt.

Wegen Krankheit verkaufe meine vor ca. 3 Jahren erbaute
Dampfmolkerei

3 Minuten vom Bahnhof gelegen, infolgedessen zum Milchversand nach Berlin geeignet. Offerten unter **1269** an diese Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

8 Jahre im Betrieb, mehrere Gebäude mit elektr. Licht versehen, mit Schrotmühle, Gemüsegarten, Schweinestall, Einrichtung für Weich- und Quarkkäserei, jetzt 1000 Lit. Milch, bedeutend mehr zu haben, ist krankheitshalber bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter **G. H. 1262** an diese Zeitung.

Mittlere, gut rentable
Molkerei

mit festen Verträgen in Mitteldeutschland, Sachsen od. Thüringen, von tüchtigem regsamen Fachmann zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Ausführliche Off. erb. unter **W. B. 1257** a. d. Ztg.

Ich beabsichtige meine in Provinz Hannover gelegene, zweite, im vorigen Jahre neuerbaute
Dampfmolkerei

mit reellen festen Milchverträgen, umgehend zu verkaufen. Milch z. Zt. 3300 Liter täglich, aber noch sehr vergrößerungsfähig. Preis 42 000 Mark, Anzahlung 20 000 Mark. Offert. unt. **1291** an diese Zeitung.

Gutgeh. Molkerei

mit Nebenbetrieb, Nähe Hamburg, zu kaufen gesucht, evtl. günstiger Milchvertrag. Offerten unter **1209** an diese Zeitung.

Langjähr. Milchpachtvertrag

200 Kühe gez., Milchpreis 7 ₰, 80 Proz. Rückgabe, auf ca. 600—800 Kühe zu rechnen, Prov. Hannover. Offerten unter **1287** an diese Zeitung erbeten.

Neu errichtete (1281
Dampfmolkerei

Bahnstation, 7 Klm. Chaussee von großer, ostpreußischer Garnisonstadt, mit Schweinemast und Käserei, in sehr billigen Pachträumen, 6jährige Milchverträge, 9 und 10 ₰, 800 bis 1000 Liter täglich, unter äußerst günstig. Bedingungen zu verkaufen. Sehr gutes Absatzgebiet, da Milch in der Stadt 3 Monate 14, 9 Monate 16 ₰ kostet. Off. unt. **J. G. 346** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.**

Umzugshalber ist eins der ältesten
Molkereigeschäfte

verbunden mit Butter- und Käsehandel, sofort preiswert zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 ℳ. Offerten erbittet (1278
J. Ricklin, Kattowitz, Wilhelmsplatz 5.

Beabsichtige meine
kleine Molkerei

mit Haus in Oberpfalz, passend für Anfänger, gute Existenz, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Off. unter **1195** an diese Zeitung.

Wegen anderer Unternehmen verkaufe meine rentable
Dampfmolkerei

in bester Lage Westfalens, Milchversand nach dem rheinisch-westfäl. Industriegebiet, Ort hat Bahn und Post, Molkerei liegt 5 Minuten vom Bahnhof, die Molkerei ist ausgerüstet mit tadellosen Maschinen, auch Tiefkühlanlage nach dem Schwefligsäure-System, Milchquantum im Sommer 2400 Lt., im Winter 1500 bis 1600 Lt. täglich, im Winter wird alles als Vollmilch versandt, hohe Verwertung der Produkte, gute und sichere Kundschaft im Industriegebiet. Preisforderung 26 000 ℳ mit totem u. lebend. Inventar, 1 Pferd, 6 Stck. Schweine, Stallung für 20 Stück Schweine, Anzahlung 16000 ℳ, Rest sichergestellt. Agenten verbeten, nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft. Der Betrieb kann sofort übernommen werden. Off. unt. **W. S. 1189** an diese Zeitung.

Wegen andauernder Kränklichkeit meiner Frau verkaufe sofort meine gutgehende
Gastwirtschaft mit Saal und Sommerpensionat

evtl. tausche auch mit einer kleinen gutgehenden Molkerei. Off. erb. u. **O. 1187** an diese Zeitung.

Suche eine kleinere (1185
Molkerei

in der Richtung Görlitz, wenn möglich mit reellen Verträgen zu pachten eventl. zu kaufen. Gefl. Offerten erbittet
Ernst Schmidt, Nieder-Schönbrunn, Kreis Lauban.

Tilsiter Fettkäserei

bis 2000 Ltr., wird zu sofort oder später **zu pachten gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe des Milchquantums u. s. w. u. **1228** an diese Zeitung erb.

Achtung!

Wer richtet mehrere abgeschlossene Milchpachtverträge betriebsfertig z. Verkauf als Molkereien auf eigene Rechnung ein. Offerten unter **1208** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit großen neuerbauten Stall- und Lagerräumen, verbunden mit sehr gut gehender Handlung in Kunstdünger, Kraftfutter, Kohlen, Brennmaterialien usw., in aufblühendem Orte, ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Der Ort hat Bahn- und Poststation, elektr. Licht und Wasserleitung. Offerten unter **A. N. 1192** an diese Zeitung.

Für Anfänger!

Beabsichtige meine (1246

Dampfmolkerei

mit Tilsiter Käserei Schweinestall usw. von sogleich oder später zu verpachten, späterer Verkauf nicht ausgeschlossen.

Dampfmolk. **Heinrikau**, Ostpr.

Verkaufe Milchvertrag

Prov. Brandenburg, Fettproz. drei Pfg., auf 8 Jahre, ca. 250 Kühe, sofort, evtl. billige Gebäude vorhanden. Preis pro Kuh 5 ℳ. Off. unt. **1200** an diese Zeitung.

Verkaufe meine villenartige

Molkerei

Vertrag, Fettproz. 2,70, 40 Prozent zurück, Butter 1,25. Preis 35 000 ℳ, 10—15 000 ℳ Anzahlung, Hypothek geregelt. Ort ohne Bahnstat., Prov. Brandenburg. Off. u. **1201** a. d. Z.

Eine neuerbaute (1186

Dampfmolkerei

mit elektr. Antrieb u. Milchabschl., herrschaftl. Wohnungen, gr. Stall., annäh. 3½ Morg. Gart. u. Land i. Südharz beleg., ist sofort für 30 000 Mk. bei 15 000 ℳ Anzahl. u. sehr günst. Beding. verkäufl. Näheres

A. Gottsleben, Nordhausen.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Buttergeschäft

in Garnisonstadt Thüringens, familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Gute Sache. Offert. unter **L. 1210** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Schöne Dampfmolkerei

in Schlesien, mit 900 Lit. Milch, Verträge auf 6 Jahre neu geschloss., ist für 36 000 ℳ sofort abzugeben. Stall für 25 Schweine mit 4 PS. Schrotmühle. Milch meistens 3 ₰ pro % Fett ohne Rückgabe. Molkerei ist vollständ. ohne Konkurrenz und sind noch 2 Ortschaften und 1 Domäne zu haben. Anzahlung nicht unter 18 000 ℳ, jedoch erhalten diejenigen Bewerber den Vorzug, die mehr anzahlen können, da das Geld anderer Unternehmen halber gebraucht wird. Offerten unter **1319** befördert diese Zeitung.

Achtung!

Beabsichtige meine gut eingericht.

Dampfmolkerei

in Mietsräumen sofort zu verkauf., eventl. auch meine dazu gehörige Landwirtschaft von 40 Morgen mit voller Ernte. (1241

Rud. Buchwald, Molkereibes., **Stephanshofen**, Bez. Posen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Motor-Molkerei

Schles. 350 Ltr., mit Harzkäs., für 1500 ℳ zu verkaufen. Offert. unt. **1235** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

1000 Ltr., 6jähr. Verträge, für 6000 Mark abzugeben. (Schles.) Off. u. **1236** an diese Zeitung erbeten.

Veränderungshalber verkaufe od. verpachte meine gutgehende

Stadtmolkerei

schönes Haus, gr. Garten, Milch z. Zt. 1400 Ltr., noch viel mehr zu hab. Garnisonstadt, hohe Schulen. Anzahl. nach Übereinkunft. Offerte unt. **R. 1222** an diese Ztg. Westpr.

Dampfmolkerei

von mindestens 1000 Ltr., mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Off. unter **1343** an diese Zeitung.

Gute Zukunftsmolkerei

mit Handbetrieb, dem Viehseuchengesetz entsprechend mit neuen Bergedorfer Maschinen eingerichtet, welche auch zum Kraftbetrieb zu verwerten sind, sofort sehr preiswert zu verkaufen. Pachtzins sehr billig, gute Näume nebst Gemüsegarten und Kartoffelland. Milchpreis 9½ und 10 Pfg., bei Rückgabe von 50 Proz. p. Ltr. 2½ Pfg. In nächster Zeit 15 Minuten vom Bahnhof gelegen. Off. **u. Ostpr. 1337** an diese Ztg.

Schweinemästerei

nebst ca. 1500 Ltr. **Molken** täglich, zu verpachten. Gelaß für 220—250 Stück. Wasserleitung, elektr. Licht, großes Futter- und Strohgelaß. Stroh wird gegen Dünger geliefert. Kartoffeldämpfer und Abdampf vorhanden. Alles in allem 3000 Mk. pro Jahr, welche vorweg zu zahlen sind. Gegend Mitteldeutschland, mit vorzügl. Absatz nach Erfurt, Halle, Leipzig 2c. Offerten unter **E. S. 1347** an diese Zeitung.

Die Ortelsburger (864

Gen.-Meierei

welche 12 Jahre verpachtet war, soll zum 1. Juli 1914 verkauft werden. Bisheriger Pächter ausgeschlossen. Zur Übernahme sind ca. 50 000 ℳ erforderlich. Auskunft erteilt der Vorsitzende Gutsbesitzer **Wollschläger** in **Leutzienen** per Ortelsburg, sowie der bisherige Pächter Gutsbesitzer **Ostrowski** in **Ortelsburg**. Vermittler verbeten.

Verkauf oder Tausch! Verkaufe oder tausche auf eine **Stadtmolkerei** mit höheren Schulen. **E. Trotz, Siegfriedsdorf** b. Schönsee, Westpr.

Dampfkäserei

in großem, lebhaften Kirchdorf Ostpreußens, Post- und Bahnstation, 3—4000 Ltr. Milch täglich zu 9 u. 10 Pfg., Verträge bis 1918, sofort zu verkaufen. Preis 50 000 ℳ, Anzahlung 25 000 ℳ. Off. unt. **772** an diese Zeitung erbeten.

Handmolkerei

jetzt noch im Betrieb, ist sofort bill. zu verkaufen. Off. an die (959 **Grimmaer Molk., Grimma, Sachs.**

Städtische (1023

Molkereigenossenschaft

im Regierungsbezirk Bromberg soll mit dreijähr. Milchkontrakten für 50 000 ℳ verkauft werden. Milchquantum täglich 2500 Ltr. Vollmilch und 200 Ltr. Rahm. Milchpreis ca. 10½ ₰ im Jahresdurchschnitt. Zur Übernahme sind 50 000 Mk. erforderlich. Off. an

Molk.-Direktor **Kornführer, Schneidemühl.**

Vermittler verbeten.

In Ostpreußen ist eine gute

Molkerei

mit viel Milch und 34 Morg. Land, welche vom 1. August in Betrieb kommt, an einen tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Anzahlung 10 bis 12000 ℳ. Off. u. **1028** a. d. Ztg.

Zu kaufen oder zu pachten ges., eine der Neuzeit entsprechende, mit modernen Maschinen versehene

Dampfmolkerei

in Bahnhofsnähe, mit fest. Milchlieferungsverträg., mit wenig oder keiner Rückgabe, schön. geräumiger Wohnung, gr. gesunden Schweinestallungen für 600 bis 800 Stück. Milchquantum im Winter nicht u. 3000 Ltr. Anzahl. 20—30 000 ℳ. Off. mit genauen Angaben zu richt. unter **A. Z. 1032** an ds. Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Milchverkäufer, ledig oder verh., findet

Selbständigkeit

und gute Existenz durch Übernahme einer Milchverkaufstour. Pferd u. Wagen müssen käuflich erworben werden. Für 200 Liter gute Privatkundschaft wird ohne Vergütung übertragen. Zur Übernahme sind 12 bis 1500 ℳ erforderlich. Nähere Auskunft erteilt (1134

L. Pütz, Molkerei Solingen.

Achtung!

Verkaufe zu sofort od. spät. meine **Molkerei** mit Motorbetrieb u. Filiale mit Pferd u. Wagen für dem billigen Preis von 10 000 Mk. Objekt ist vor ein. Jahre mit sämtl. neuen Maschinen versehen, billige Milch, 8 und 9 Pfg., für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einige Güter noch 30 Kühe mehr einstellen. Pacht 400 Mk. jährlich, Verträge vorhand., konkurrenzlos. Offert. unter **A. A. 1040** an diese Zeitung.

Veränderungshalber verkaufe ich meine neueingerichtete

Molkerei

mit Motorbetrieb in Pachträumen. Milchvertrag fest 6 Jahre zu 9 und 9½ ₰, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos. Sehr günstig für Anfänger. Offerten unter **Ostpr. 876** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

ca. 4 Klm. von der Stadt entfernt, mit 41 Morg. durchweg pr. Weizenboden, voll. Ernte, tot. u. leb. Inventar, Wert des vorh. Schweinebestandes 2000 ℳ, massive Gebäude 1904 erbaut, glänzend. Feld da ca. 3000 Ltr. Milch zu haben sind, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen oder auch mit einem Teile der Ländereien zu verkaufen. Verkäufer verpflichtet sich, neue Milchverträge in bedeutendem Umfange vorher abzuschließen. Näh. Ausk. erteilt (980

Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Wegen anderweitig. Unternehm. verkaufe meine in Mecklenburg dir. an der Chaussee u. 4½ Klm. von der Stadt gelegene

Dampfmolkerei

mit Schweinemästerei u. tot. u. leb. Inventar, sowie mit voller Ernte v. ca. 14—1600 Quadratrut., durchweg pr. Weizenboden. Tägl. Milchlieferung momentan 1800—2000 Lt. voraussichtlich kommt am 1. Juli 1914 noch ein größeres Gut mit 800—1000 Ltr. hinzu. Preis 48000 Mark. Anzahl. 20—25 000 ℳ. Off. erb. unter **P. P. 967** an ds. Zeitg.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Stadt von 10 000 Einwohnern, ohne Molkerei, wo Lieferant allein 1500 Liter liefert, weise gegen

1000 Mk. Vergütung

nach. Objekt mir angetragen. Offerten unter **1202** an diese Zeitung.

Herzliche Bitte.

Welcher edeldenkende Kollege oder Butterfirma leiht einem durch Bürgschaft in Verlegenheit gekommenen Molkereibesitzer für einige Monate gegen Sicherheit, Zins oder ev. Butterlieferung 6—800 ℳ? Gefällige Offert. unter **Westfalen 1322** an diese Zeitung.

Vollständige

Göpel-Molkereieinrichtung

gut erhalten, verkauft billig (866

Krimdowsky, Spargillen

Post Gr. Baum, Ostpr.

Eine komplette

Dampfmolkerei-Einrichtung

hat billig abzugeben (1053

A. Flieger, Zimmermstr., **Bartschin.**

Vollständige

Dampfmolk.-Einrichtung

in Hessen, erst kurze Zeit im Betr., ist wegen Milchmangels billig zu verkaufen. Off. unt. **A. 989** an diese Zeitung.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt d e Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. 32½ : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot-schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch inkl. Verpackung u. Porto	40 Pfg.
2 Sprüche „ „ „ „	60 „
3 „ „ „ „ „	80 „
4 „ „ „ „ „	90 „
7 „ „ „ „ „	130 „
10 „ „ „ „ „	180 „

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei-Schule Brehna
Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli**. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Große Erleichterung bei der Abrechnung.
Schnelles und sicheres Ausrechnen der Butter für Kundschaft, Genossen und Lieferanten bietet die (363
Buttertabelle zur Berechnung der Butterpreise
von 1,02 *M* bis 1,60 *M* für 1 bis 100 Pfund, per Stück 5,— *M*. Zu beziehen durch
M. Bull, Hohn bei Rendsburg.

Schrotmühle
neuester Stil C. Nr. 4, 4—14 Ctr. Leistung, mit Magnet und Doppelmantel, wie neu, da nur 2 Monate gebraucht, Umstände halber abzugeben. (1191
Molkerei Brock-Ostbevern i. W.

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (1177
Verkaufswagen
sowie einen **Transportwagen** für 1 Pferd, baldigst zu kaufen.
Molkerei Wohlau in Schlesien.

Einen zwei Jahre gebrauchten, noch gut erhaltenen (1242
Handseparator
stündliche Leistung 600 Liter, hat billig zu verkaufen
Molkerei Gr. Hermenau, Ostpr.

2 Milchbassins
1500 und 1000 Liter Inhalt, sehr gut erhalten, sind billig abzugeben. 1182) **Weichsel-Butterei, Thorn.**

Quarkmühle
mit Steinwalzen, **30 Käsehorden**, 60 × 100, **1 Vollmilchbassin**, 200 Lt. Inhalt, **passendes Milchsieb, 1 Roth'scher Milchvorwärmer** zu verkaufen. Off. unt. **K. 1277** an diese Zeitung.

Zu verkaufen w. Veränderung:
1 **Dampferzeuger** m. Armat., 2¼ qm Heizfläche, tadellos, Mk. 250,00
1 **Sterilisierapparat**, fehlerfrei „ 100,00
1 **Kannenspülbock**, fehlfr. „ 30,00
1 **Flaschenspülmaschine**, fehlerfrei „ 20,00
1 **Flaschenfüllmaschine**, vierteilig, fast neu „ 40,00
3—4000 **Kindermilchflaschen** à 3 Pfg. ab hier. (1207
Theod. Müller, Köln-Kalk, Molkerei.

1 Alfa-Separator
1400 Lt. direkt 04, **1 Alfa I Separator**, 2000 Lt., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unter **11030** an diese Zeitung.

Gut erhaltene, gebrauchte, runde kupferne (1199
Käsewannen
für 600 bis 800 Liter Inhalt, wird zu kaufen gesucht.
E. Ramm, Großelbe b. Baddeckenstedt, Hannover.

Dampferzeuger
ca. 200 Lt. Wasserinhalt, sofort gesucht. Off. unt. **1295** an diese Zeitg.

Dampferzeuger
steh., Nr. 2, **Alfa B**, Hand- und Kraft, beides tadellos erhalten, offeriert (1335
Wendt, Neusorge b. Sköpen.

Preiswert abzugeben:
1 **Alfa-Pony-Separator**, komplett, 700 Ltr. stündliche Leistung
1 **Rahmkühler**, 500 Ltr. stdl. Leist.
1 **Magermilchpumpe**, 4000 Ltr. stdl. Leistung
1 **Laufgewichts-Brückenwage**, 750 kg Tragkraft.
Anfragen erbittet (1342
Franz Maager, G. m. b. H. Breslau X.

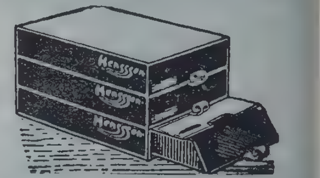
Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 55 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 65 „



fabriziert als Spezialität
Paul G. Meseck, Bütow i. Pomm.

Wir suchen einen wenig gebr. gut erhaltenen (1330
Verkaufswagen
für 1 Pferd. Offerten an Molkerei **Koschmin**, Posen.

Milchbassins, Isolierbassins Käsewannen, Milchsiebe verzinnte Kupferrohre u. Hähne Kalt- u. Warmwasserreservoire
liefert äußerst billig
Robert Nebel, Schöppenstedt i. Br.
Molkereigeräte-Bauanstalt.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



Papiere, Formulare aller Art, Preislisten, Kataloge, Rechnungen, Briefbogen, Muster, Wertpapiere, kurz
alles staubsicher und übersichtlich im selbstschließenden Henssen-Kasten
Billiger und praktischer wie Schränke, beliebig in Schrankform aufzubauen. Seitenwände Holz. Einlage aus Pappe, besonders verstärkt, ohne Federn.
Geschäftsgröße (Quart) Stück nur Mk. 1,75
Reichsgröße (Folio) „ „ „ 1,95
Außenhöhe 6½ cm, Probepostpaket 4 Stück. Verpackung frei. (2156
Otto Henss Sohn, Weimar 166 N.

Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. Kirolit E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.



für Hand- od. Kraftbetrieb.

Denken
Sie daran rechtzeitig zum Monats-Anfang
Milch-Kontobücher, Milchlieferungs-Karten, Milch-Annahmebücher zu bestellen. Sollten Sie meine Bücher noch nicht benutzen, so lassen Sie sich mein Schemabuch kommen, welches eine reichhaltige Auswahl passender Schemata aufweist. Zusendung erfolgt umsonst und postfrei.
Carl Mann • Hildesheim
Größte Fachdruckerei Deutschlands.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.
Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).
Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.
Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Lehrmolkerei Braunschweig
Madamenweg 158.
Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch
7661) **Direktor Krause.**
In den letzten Monaten wurden wiederum nachstehende Betriebsleiterstellen durch hiesige Hospitanten besetzt:

Molkerei	Lülsdorf	durch Woelk		Molkerei	Zepelin	durch v. Bülow
„	Ammensen	„ Gohr		„	Velpke i. Br.	„ Peters
„	Cramme	„ Wolf		„	Hohnstedt	„ Riechelmann
„	Gr. Jannewitz	„ Schröder		„	Leezen	„ Schikorra
„	Hormannshausen	„ Kresse		„	Neuenhagen	„ Nikolai

Der nächste Kursus zu ermäßigtem Preise beginnt am 4. Aug.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn des Kursus je am **1. Oktober** und **1. April**. (1688
Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Käseformmaschine „Thuringia", D.R.P. **Quarkmühlen**, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. **Quarkpressen. Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden. Geldkassetten. Fleischhackmaschinen.** Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.



Jagd- u. Scheibengewehre
sowie alle anderen Waffen, Präzisionsfabrikate, lt. Katalog Nr. 26 mit Vorzugsliste kostenlos. 5 Jahre Garantie. Staatliche Prüfung.
Thüringer Waffenhaus
Zella b. Suhl Nr. 27.



Melkeimer „Kontrolleur"
mit Inhaltsangabe.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter Martin Meyers

frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der landw. Versuchsstation. Bill. Preise. Vorzugspreise für Jahresabschluß.

Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.

Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Holzspahnschachteln

in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Roth. Milcherhitzer mit Rührwerk sow. eine **Wasserpumpe** für Riemenbetrieb, freisteh. od. **Wandpumpe** z. Kesselspeisen zu kauf. gesucht. Ang. u. **Schließfach 164 Duisburg.** (986

Neuer Federtafelwagen

zum Milchtransport, Gr. 3,00 lang u. 1,50 Mtr. breit, Tragkr. 30 Ctr., steht zum Verkauf. (984
H. Heinicke, Schmiedem., **Dürrenberg** a. S., Bad.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246
- 1 **Holsteinsches Butterfaß,**
- 1 **Reform-Butterkneter,**
- 1 **Reform-Rahmpumpe,**
- 1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
- 1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).

Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin u. bedruckt
Milch-Etiketten
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Molkerei-Drucksachen

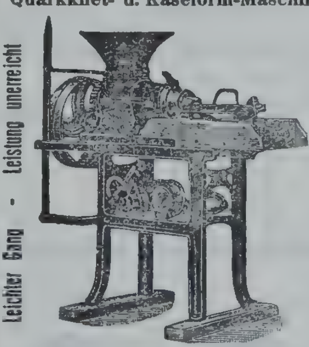
Muster gratis!

Milchlieferungslisten, Milchlieferungskarten und Butter-Versand-Kontrollbücher, jährliche Milch-Abrechnungsbücher, neu u. praktisch, sämtliche Geschäfts-Drucksachen liefert sauber u. außergewöhnl. **billig** die
● Buchdruckerei mit elektr. Betrieb ●
Wilh. Breitinger, Dinkelsbühl.

Kisten aller Art

empfehlen
Schlutuper Kistenfabrik
G. m. b. H.
Lübeck-Schlutup.
Fernsprecher Nr. 4, Amt Schlutup.

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H., 3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59

Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe B. & T.-Kultur.
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel Wärmeschutzmittel HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Milch-Konto-Bücher Abrechnungs-Bücher

sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik

Beste u. billigste Bezugsquelle für

kupferne Dampf-Käsekessel

mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt von H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ I. S. Dampfsägewerk.

Wegen Dampfanlage

verkaufe ich meinen nur wenig gebrauchten **Benzin- oder Benzol-Motor,** auch **Dampferzeuger,** Bergedorfer Nr. 1 und 3 Monate im Gebrauch für den billigsten Preis.
Molkerei Blumenhagen bei Peine.

Kühlräume

zur Lagerung von **Butter, Eiern etc.** empfehlen
J. H. Claus & Co.
Frankfurt a. Main
Spedit. u. Lagerhausbetrieb

Schweinemäster!

Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

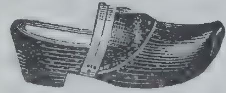
Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Käsehorden

kauft jeden Posten, 60 × 100 Ztm. groß, alt oder neu. (255
A. Eisenhuth, Käsefabrik, **Reinickendorf bei Berlin.**



Für Ihre Arbeiter sende ich Ihnen Probe-Paket mit 3 Paar Kissenholzschuhe zu Mk. 4,30.
Fußl. angeb **M. Fronhoffs, Sevelen, Rheinl.**

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Größere Posten erstklassige sterilis.

Kaffeesahne

in Dosen, 7 bis 8 Proz. Fettgehalt, vertretungsweise oder auf feste Rechnung gesucht. Offerten unter „964" an diese Zeitung.

1000—1500 Ltr. Milch

nach dem Industriegebiet abzugeben. Milch past., tiefgek. in Absenders Kannen. Anfr. mit Geboten unt. G. 960 an diese Zeitung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Vollmilch

Magermilch, Buttermilch, Schlagsahne und Kaffeesahne in kleinen und großen Mengen gibt ab die **Molkereigenossenschaft in Cüstrin-Neustadt.** 970)

800 Liter Vollmilch.

Vom 1. August ab haben wir täglich 800 Ltr. gute, tiefgekühlte **Vollmilch** nach Essen, Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum oder anliegende Stationen, frei. Kannen können gestellt werden. Desgleichen haben wir mehrere 1 Jahr gebrauchte

30 Liter-Kannen
preiswert abzugeben. Nur solvente, kautionsfähige Abnehmer wollen Offerte unter **Vollmilch 22** an diese Zeitung einreichen.

Jedes Quantum garantiert haltbare

Schlagsahne

hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

15000
Liter Molken tägl., hat Molkerei billig abzugeben. Platz für evtl. Anlage vorhanden. Off. u. **D. 478** an **Gerstmanns Ann.-Bür., Berlin. Alexanderpl. 1.** (1216

Bis 1000 Ltr. Milch

nach Bochum gesucht. Abschluß u. aushülfsweise. Kaution in bar. Off. franko auch über **Butterm. u. Butter** unter **R. M. 495** an die Annoncen-Expedit. **Erlenkämper & Cie, Bochum.**

600 Liter tiefgekühlte

Schlagsahne

in kleinen und großen Quanten täglich abzugeben. Off. u. **B. G. 1271** an diese Zeitung.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Kümmelkäse

□ und runde, à 12 und 15 ₰, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Habe recht schönen, haltbaren

□-Käse

abzugeben. Preis pro Ztr. Mk. 18 per Nachnahme ab Stat. Gr. Altenhagen i. Ostpr. (1345
Emil Krüger, Molkereibesitzer **Wodigehnen,** Ostpr.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

1/1 Rolle 64, 1/2 Rolle 65, Post 68 Pfg. pro Pfd., sowie (1336

Tafelbutter

zu 8 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme
Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Sköpen, Ostpr.

Haben noch einige Kisten guten

□-Käse

abzugeben sowie (743

Butter

in 9 Pfd.-Kolli, täglich frisch.
Dampfmolkerei **Hintersee,** Pomm.

Ia Delikateß-

Sahne-Schicht-Käse

sowie prima süßen

Speisequark
empfiehlt billigst (9083
Dampfmolkerei **Ahrbergen** Stat. Sarstedt.

Weichkäserei nach französ. Art hat für die Herbst-Saison noch 3 bis 4 Tausend Schachteln 8teilige

Vollfett-Kamembert

mit 48 bis 50 Prozent Fett in der Trockenmasse monatlich an solvente Abnehmer auf Schluß zu vergeben. Off. unter **S. U. 987** an diese Zeitg.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und **Butter** versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Vertreter gesucht

die den Verkauf von **Ia Sahne-Schicht-Käse** in eigener Rechnung übernehmen. Offert. unter **7560** an diese Zeitung.

Korb- und 5 Pfennig-Käse

liefert billigst, auch an Großabnehmer (1314
Sanitäts-Molkerei Bernburg.

Suche Lieferant

von pr. Limburger u. Schweizerkäse. Off. mit äußerst Grossistenpreis erb. unter **A. B. 1212** an diese Zeitung.

Milch-Zentrale Elbing
empfiehlt guten, halbfetten (1251

Tilsiter

per Zentner 44 Mark, metallfreien

trockenen Quark
per Zentner 12 Mark exkl. Tonne. Probesendungen per Nachnahme.

Suche zur sofortigen Lieferung 300 Brode

Magerkäse.

Offerten mit Preisangabe unt. **H. B. 1234** an diese Zeitung.

Käse-Versand.

Algäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima **Ia** mit bestimmter **Fettgr., Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Stanniol empfiehlt gegen **Nachnahme. Man verlange** Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

Ia Speise u. Käsequark

mehrere Zentner pro Woche, gibt ab Dampfmolkerei **Thommendorf** 1349) a. Queis.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse

kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Tilsiter- u. Westpr. Schweizer rc.-Käse-Vertretungen

sucht die (9596
Agentur **Paul Stange, Stettin.**

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- Käse

in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Tilsiter Käse und Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288

C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Ca. 10 Rollen fehlerhafter

halbfetter Tilsiter

billig abzugeben. Preisofferten an diese Zeitung unter **1249** erbeten.

Käserei in Ostpreußen hat größeren Posten

1/2 u. 3/4 fetten Tilsiter

à 50 u. 55 Mark per Zentner, zu vergeben, **Tilsiter Vollfettkäse** à Ztr. 65 Mark, alles ab Station u. Proberollen unter Nachnahme. Offerten unter **P. K. 1217** an diese Zeitung.

Thüringer Stangen

zum 8 Pfennig-Verkauf

große runde Bauernkäse

zum 10 Pfennig-Verkauf
offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Erstes Berliner Agentur- u. Kommissions-Geschäft, welches seit langen Jahren bei den Butter-Groß-Detailleuren und kl. Grossisten sow. besseren Detaillisten gut eingeführt ist, sucht ein wirklich leistungsfähiges Haus in

Quarkkäse

zu vertreten. Kauft auch für feste Rechnung. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offrt. unt. **A. B. 1270** an diese Zeitung.

Ernst Siewert, Leipzig

Buttergroßhandlg., Salomonstraße 25 b
kauft ständig feinste
Molkerei-Butter.
Kasse nach Wunsch. Übernehme jeden Posten zum kommissionsweisen Verkauf.
Feinste Referenzen.

Suche Molkereien, welche ständig

Kuhkäse

frisch vom Salztisch gegen prompte Kasse liefern können. Offerten mit Preisangabe erbittet (1057
C. Ziem, Oderberg (Mark).

Guter, trockener Quark

regelmäßig abzugeben (1359
Zentralmolkerei **Danzig.**

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, sucht auf Schluß oder vorübergehend und erbittet Offerten mit Preis (1357
Käsefabrik **Lehre i. Brschwg.**

Habe noch wöchentlich 8—10 Ztr.

frischen Quark

zur regelmäßigen Lieferung abzugeben. (1355
Molkerei **Seifersdorf** b. Reichenbach Ober-Lausitz.

Mit Schluß gebe noch guten

Fabrikations-Quark

ab, wöchentlich 4—6 Tonnen, mit Tonnen à Ztr. 16 Mk. Unbekannte gegen Nachnahme. (1329
Dampfmolkerei **Eigenheim** bei Hohensalza.
NB. **□-Magerkäse** vom Salztisch gebe ebenfalls ab. Erbitte Offerte.

Quark

20—30 Zentner wöchentlich auf Abschluß suchen (1215
Zitke & Mascher, Bodenfelde.

8—12 Zentner frischen, trockenen

Quark

hat abzugeben, Probetonnen per Nachnahme (1175
Molkerei-Gen. **Grätz** i. Posen.

Suchen noch einige Tonnen guten

trockenen Quark

auf Abschluß.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig in Anhalt.

Habe noch wöchentl. 1—2 Tonnen trockenen, guten (1252

Quark

abzugeben.
Hespe, Neidenburg, Ostpr., Burgstr.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Speisequark, Ztr. 14 Mk., Nachnahme. Molkerei **Neunheilingen.**

Wandfliesen

und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

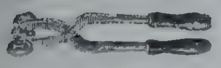
sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat“

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.



Form - zangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.

A. Lübbers, Langensalza

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538

Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Guten frischen trockenen **Quark**

metallfreie Ware v. d. Nähe **kauft** auf Abschluß und zu Tagespreisen

Erh. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Käsefabrik im Großbetrieb.

Größtes Etablissement in Deutschland.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50

Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Kaufe wöchentlich 5 Tonnen einwandfreien (725

Quark

auf Schluß u. erbitte Preisofferten.

Fr. Walther, Weferlingen a. Aller.

Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488

Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark

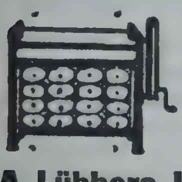
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683

Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung **sucht**

Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka"-Quarkpresse** D. R. G. M.

A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit

Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf** bei Görlitz.

Frischen, trockenen, metallfreien

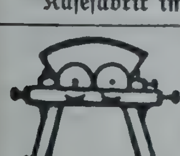
Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998

allerhöchsten Preisen

Otto Pucher, Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen

A. Lübbers, Langensalza

Suche noch 3—4 Tonnen

guten Quark

wöchentlich auf Abschluß. Off. erb. **Heinrich Jordan, Sommerschenburg** Bez. Magdeburg. (814

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark

in einwandfreier trockener Ware kauft auf Schluß (963

Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Größere Molkerei Königreich Sachsens hat noch 30—40 Ctr.

Quark

wöchentlich auf Abschluß, geteilt od. im ganzen, zu vergeben. Gefl. Off. mit Preisangabe erbitten unter **L. M. 973** an diese Zeitung.

Prima Quark

100 Ctr., kaufen ganz oder geteilt zur Konservierung. Preis ℳ 10. Dauernden Lieferanten jeweils höchster Tagespreis oder günstige Abschlußpreise. Prov. Hannover u. Westfalen bevorzugt. Erbitte genaue Angebote unter **976** an d. Ztg.

Quark

frische, trockene Ware

wöchentlich bis 100 Ztr. von einer bedeutenden Käsefabrik in der Provinz Sachsen gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **R. 1034** an diese Zeitung erbeten.

Habe noch größeren Posten

Quark

abzugeben. **Molkerei-Quark** pro Ctr. 14 ℳ, **Bauernquark** pro Ctr. 9 ℳ. Offerten unter **584** an diese Zeitung erbeten.

Trockn. Quark

wöchentl. noch 15—20 Zentner, auf Jahresabschluß gesucht. **Chr. Eile, Ahrbergen** b. Sarstedt (Hannover).

Ein größ. Posten frischer, trockener

süßer Quark

ist zum Preise von **Mk. 10.00** per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Quark

in einwandfreier, trockener Ware zur regelmäßigen Lieferung gegen stets prompte Zahlung kauft jederzeit Zentral-Käsefabrik **Zwenkau i. Sa.** Gegründet 1891. Fernspr. 381.

Quark auf Schluß (10673 sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Prima Quark

wird auf Jahresabschluß gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Zentral-Käsefabrik **Hildesheim.** Fernsprecher **2374.** (7304

Feinsten Speisequark

versendet täglich frisch (3299 Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Einwandfr. Quark

sucht auf Abschluß. **J. Niemann, Stößen**, Bez. Halle.

Suche einwandfreien Quark

mit u. ohne Abschluß. Offert. erb. **Heinrich Gentemann**, Käsefabrik 256) **Borsum** b. Hildesheim.

Einige Zentner hochfeinen

Standquark

habe abzugeben. Offert. unt. **1178** an diese Zeitung.

Suche 2—3 Tonnen trockenen

Quark

auf Schluß. (1190

A. Bittner, Könnern a. d. Saale.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, sucht 10—15 Ztr. wöchentlich auf Abschluß **Karl Hübner Nachfg., Bernburg.**

Ia frischen, trockenen

Quark

hat Molkerei in Hessen-Nassau zu Mk. 16 pro Ztr. abzugeben. Offert. unter **1204** an diese Zeitung.

Wir suchen noch einige (1183

Quarkabschlüsse

zu machen.

Zitzke & Mascher, Bodenfelde Fernsprecher Nr. 14.

Quark

einwandfrei, kauft auf Abschluß. Bitte um Preisangebot. (1194 **Joh. Schulze, Großbrembach, S.-W.**

Wöchentlich noch 2 Faß

Käsequark

(auf Wunsch auch **Speisequark**) hat abzugeben u. erbittet Preisangebote Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Süßen Speisequark

versendet jed. Quant. täglich frisch **Joh. Delhougne, Herbesthal.**

Ich habe noch einige Tonnen

Ia Quark

zum Höchstgebot gegen Nachnahme abzugeben. Offert. unter **1315** an diese Zeitung erbeten.

Suchen frischen, trockenen

Quark

mit und ohne Abschluß. (1312 Dampfmolk. **Worbis**, e. G. m. b. H.

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet 108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Prima Quark

sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154

Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn. 8571) Molkerei **Schkölen**, Thür.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149

Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Für frischen, trockenen metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627

Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Einwandfreien (6859

Quark

kauft auf Abschluß

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40, Fernruf 2307

Auf Wunsch Kaution.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz** bei Zeitz.

Habe ca. 5 Zentner frischen

Quark

wöchentlich für ständigen Abnehmer abzugeben. (1214

Wl. Srodzinski, Molkereipächter **Schrimm.**

Trockener, metallfreier

Quark

in wöchentlichen Lieferungen u. zu Tagespreisen gesucht. Kasse nach Wunsch. (288

F. Maneke, Käserei **Seehausen** Altmark.

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294

Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen (782

Quark

gegen Nachnahme abzugeben.

Weichsel-Butterei, Thorn.

---

2 Faß frischer, trockener

Quark

bis 31. 12. d. J. abzugeben. (Nähe Halberstadt.) Offert. unter **801** an diese Zeitung.

Auf Jahresschluß werden 2

Ia Molkereibutter

nach **Görlitz** gesucht. Offerten erb. postlagernd **Nikrisch.** (1213

Molkerei hat in Hannover

10 Ztr. Standbutter

stehen, etwa 4 Wochen alt, die billig abgegeben werden soll. Angebote unter **1206** an ds. Zeitung erbeten.

Offeriere feine

frische Butter

in jeder gewünschten Verpackung. Dampfmolk. **Bierde** i. Hann., a. d. Aller. Bes. **W. Petersen.**

Suche wöchentlich auf Schluß noch bis 3 Zentner (1193

ff. Molkereibutter.

Kaution wird gestellt. Offert. erb. **Frz. Bettels**, Butterhandlung **Harsum** b. Hildesheim.

---

2 Tonnen

Butter wöchentlich hat auf Jahresabschluß abzugeben (1247 Molkerei **Lostau**, Bez. Bromberg.

Wöchentlich noch 2—3 Zentner

feinste Tafelbutter

zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotierung hat abzugeben die (1285 Dampfmolkerei **Raben** b. Belzig Post **Lotzschke.**

Habe wöchentlich noch 3—5 Tonnen

Butter

abzugeben. Nur sichere Abnehmer finden Berücksichtigung. (999

Hespe, Städt. Dampfmolkerei **Neidenburg**, Ostpreußen.

Welche schlesische Molkerei ist in der Lage, wirklich kernige

haltbare Butter

zu liefern? Offert. mit Preis auf Basis Berlin unter **1063** an diese Zeitung erbeten.

Heinrich Mohr, Frankfurt a. M.

Buttergroßhandlung, **Zeil 7** kauft stets

Süßrahmbutter

auf Abschluß oder zu Tagespreisen gegen Kasse. (9443

Telegr.-Adr.: **Buttermohr.**

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, □-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution nach Wunsch.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. BÜNING**
Cleve, Niederrhein
— gegr. 1842 —
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 182
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

C. Menges
Berlin N. 39
— Tegelerstraße 4 —
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
sind jederzeit
Abnehmer und Lieferanten von Molkerei-Butter.

Otto Hoffmeister, Buttergroßhandl.
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (2785
☞ **Butter.** ☜
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen, weil durch Ausformen der Butter beste Verwertung erzielt wird. :: Jahresabschlüsse erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
— Telefon 971 —

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
☞ **Molkereibutter** ☜
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank. Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

Die Butterimport-Gesellschaft
M. Heinemann
Elberfeld
liefert Butter jed. Provenienz stets frisch ab Lager oder **direkt ab Molkerei.**

Wir sind zu **allen Zeiten Abnehm.** für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Butter-Großhandlung
gegr. 1874

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Auf Abschluß 10—15 Zentner
Ia Molkereibutter
zu kaufen gesucht. Kasse n. Wunsch.
1321) **Karl Bischoff, Hannover.**

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Fritz Bartz & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 7[?]
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6125

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Wilhelm Engfér
Berlin NO. 55
Elbingerstraße Nr. 54
Butter-Großhandlung
Gründung 1893
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Kasse sofort nach Empfang.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 56. Hildesheim, den 23. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Was ist bei der Auflösung einer Genossenschaft zu beachten?

Wenn der dem Genossenschaftswesen Fernstehende hört, eine Genossenschaft habe sich aufgelöst, so hat er die Vorstellung, daß die Genossenschaft von dem Tage an, an welchem der Auflösungsbeschluß gefaßt wurde, zu existieren bereits aufhöre. Das ist nun ein gründlicher Irrtum. Die Genossenschaft besteht auch nach der beschlossenen Auflösung weiter, ja sie kann, wenn die Umstände es erfordern, sogar mehrere Jahre noch weiterbestehen. Man kann die Auflösung und Liquidation — unter letzterer ist die Tätigkeit der Liquidatoren zu verstehen, deren Aufgabe, kurz gesagt, darin besteht, die Forderungen der aufgelösten Genossenschaft einzuziehen und ihr Vermögen in Geld umzusetzen — auch als den „Abbau“ der Genossenschaft bezeichnen. Wie an einem Hause, welches, einerlei ob wegen Baufälligkeit oder sonst eines Grundes wegen, abgetragen werden soll, eine Mauer nach der andern niedergerissen wird, bis der Platz, auf dem das Haus stand, völlig geebnet ist, so wird auch von der aufgelösten Genossenschaft ein Stück nach dem anderen abgetrennt, bis alle Ansprüche sowohl der Genossenschaftsgläubiger als der Genossenschaft selbst gegenüber ihren Schuldnern befriedigt bzw. erledigt sind.

Aus den häufigen Anfragen, die bei den verschiedenen Molkereiberatungsstellen einlaufen, geht hervor, daß viele Molkereivorstände, obwohl sie die bezüglichen Gesetzesbestimmungen vielleicht aufmerksam durchgelesen haben, sich über das ganze Verfahren der Auflösung und Liquidation noch wenig klar sind. Nachstehend seien deshalb einige Erläuterungen gegeben, deren Beachtung dem Vorstand bzw. den Liquidatoren auch über anscheinend schwierige Fälle leicht hinweghelfen wird. Ich setze bei dem Leser die Kenntnis des Wortlauts der hier in Frage kommenden Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes voraus, brauche daher die einzelnen Gesetzesparagraphen nicht erst zu wiederholen. Bezüglich des Auflösungsbeschlusses (§ 78) sei bemerkt, daß eine Mehrheit von drei Vierteilen der in der Generalversammlung erschienenen Genossen unbedingtes Erfordernis für die Gültigkeit des Beschlusses ist. Es ist nicht erforderlich, daß die besagte Mehrheit sich auf die gesamte Mitgliederzahl der Genossenschaft bezieht. Zählt eine Molkerei beispielsweise 100 Mitglieder, von denen jedoch nur 40 in der die Auflösung beschließenden Generalversammlung zugegen waren, so genügt für die Gültigkeit des Beschlusses schon die Stimmenzahl von nur 30 Mitgliedern.

Der Auflösungsbeschluß soll vom Vorstand zur Eintragung in das Genossenschaftsregister angemeldet werden, die dreimalige Bekanntmachung, daß die Genossenschaft sich aufgelöst habe und die Gläubiger sich melden mögen, hat hingegen von den Liquidatoren aus in der für die Bekanntmachungen der Genossenschaft bestimmten Zeitung zu erfolgen. Der Auflösungsbeschluß, nicht aber die dreimalige Bekanntmachung, wird vom Registergericht ohne weiteres Zutun der Genossenschaft noch im Deutschen Reichsanzeiger sowie in einem im Gerichtsbezirke verbreiteten Lokalblatt veröffentlicht. Hat eine Genossenschaft einmal die Auflösung beschlossen, so kann niemand mehr aus ihr austreten. Es können aber auch keine Neuaufnahmen von Mitgliedern mehr erfolgen. Das Austrittshindernis muß schon um dessentwegen bestehen, damit die Forderungen der Genossenschaftsgläubiger in ihrer Sicherung keine Einbuße erleiden. Ein Auflösungsbeschluß kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Angenommen, die Genossenschaftsmitglieder besinnen sich eines anderen, möchten den Molkereibetrieb genossenschaftlich weiterführen, so können sie das nur, wenn sie eine neue Genossenschaft bilden.

Bei der aufgelösten Genossenschaft treten an die Stelle des Vorstands die Liquidatoren. Der Aufsichtsrat behält auch nach der Auflösung seine Funktionen bei; er hat die Geschäftsführung der Liquidatoren zu überwachen und kann die letzteren, wenn sie ihre Pflicht verletzen, ihres Amtes entheben und der Generalversammlung die Wahl anderer Personen zu Liquidatoren in Vorschlag bringen. Für das Amt der Liquidatoren kommen in erster Linie die Mitglieder des Vorstandes in Betracht; diese sind jedoch keineswegs gezwungen, das Amt der Liquidatoren zu übernehmen, wenn sie hierzu keine Neigung haben. Wenn indessen das Genossenschaftsstatut ausdrücklich die Vorstandsmitglieder als Liquidatoren bei etwaiger Auflösung der Genossenschaft bestimmt, so sind sie zur Übernahme dieses Amtes verpflichtet. Anstelle der Vorstandsmitglieder kann die Generalversammlung auch andere Personen zu Liquidatoren erwählen. Es ist hierbei durchaus nicht erforderlich, daß die Betreffenden der Genossenschaft als Mitglieder angehören. Zum Liquidator — es sind mindestens zwei zu bestellen — kann jeder erwählt werden, der zur Übernahme dieses Amtes befähigt und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Würde die Genossenschaft niemand aus ihren Reihen bereit finden, als Liquidator zu fungieren, auch sonst keine Person für dieses Amt beschaffen können, so würde auf Ansuchen der Genossenschaft das Amtsgericht die Liquidatoren zu ernennen haben.

Die nächste Tätigkeit der Liquidatoren besteht darin, eine Bilanz aufzustellen, die sich über den Zeitraum vom ersten Tage des Geschäftsjahres der Genossenschaft bis zum Tage der endgültigen Beschlußfassung über die Auflösung zu erstrecken hat. Da gemäß § 90 des Gen.-Ges. eine Verteilung des Vermögens unter die Genossen nicht vor Tilgung oder Deckung der Schulden und nicht vor Ablauf eines Jahres seit dem Tage vollzogen werden darf, an welchem die Genossenschaft zum dritten Male ihre etwaigen Gläubiger durch die Zeitung aufgefordert hat, sich mit ihren Ansprüchen zu melden, so wird mithin noch eine zweite Liquidationsbilanz (diese braucht nicht in der Zeitung veröffentlicht zu werden) am Geschäftsjahresschlusse aufzustellen sein. Je nach der Dauer der Liquidation sind auch noch weitere Jahresbilanzen aufzustellen. Die erste gedruckte Liquidationsbilanz haben die Liquidatoren dem Amtsgericht einzusenden, und zwar muß, wie es auch vordem zu geschehen hatte, das ganze Zeitungsblatt, welches die Bilanz enthält, eingesandt werden.

Die Liquidation geht nun in der Weise vor sich, daß die Forderungen der Genossenschaft eingezogen werden. Bei den Molkereien handelt es sich also vorwiegend um die Ausstände bei den Butterabnehmern. Ist genügend Geld in der Kasse der Genossenschaft, so werden zunächst die Ansprüche der Gläubiger befriedigt. Hierbei sei bemerkt, daß, wie der Kommentar von Parisius und Crüger zum Genossenschaftsgesetz besagt, die erfolgte Auflösung der Genossenschaft den Gläubigern nicht das Recht gibt, vorzeitig und ohne Rücksicht auf etwa bestehende Vertragsvereinbarungen und -Bedingungen Bezahlung ihrer Forderung zu begehren, es müßten denn hierzu besondere Gründe vorliegen. Das gleiche gilt für Verträge, welche die Genossenschaft abgeschlossen hat. Die Auflösung führt nicht ohne weiteres zur Aufhebung der Verträge. Das gilt vornehmlich von Verträgen mit Angestellten der Genossenschaft. Die Liquidatoren sind berechtigt, nötigenfalls Immobilien für die aufgelöste Genossenschaft zu erwerben, jedoch nur insoweit, als deren Erwerb in den

Rahmen ihrer Vertretungsbefugnis fällt. Ein solcher Erwerb kann z. B. erforderlich werden, wenn es sich um Rettung von Forderungen der Genossenschaft im Wege der Subhastation handelt. Den Liquidatoren ist das Recht eingeräumt, alle Geschäfte abzuschließen, die eine angemessene Verwertung der genossenschaftlichen Vermögensstücke gewährleisten. Wenn sich ihnen die Gelegenheit dazu bietet, können sie diese Vermögensstücke auch in Bausch und Bogen veräußern. Was die Molkereien anbetrifft, so werden die Liquidatoren oft auch gar nicht umhin können, das Molkereianwesen anders, als in seiner Gesamtheit einem Käufer zu überlassen. Die Liquidatoren werden natürlich in jedem Falle zu prüfen haben, ob eine Veräußerung der einzelnen Immobilien und Molkereieinrichtungsgegenstände oder aber des ganzen Besitztums als zusammenhängendes Verkaufsobjekt für die Genossenschaft vorteilhafter ist.

Verbleibt der Genossenschaft nach Befriedigung ihrer Gläubiger noch ein Kassenbestand, so ist dieser zur Rückzahlung der Geschäftsanteile der Genossen zu verwenden. Bemerkt muß werden, daß die Liquidatoren etwa noch rückständige Einzahlungen auf den Geschäftsanteil von den Genossen einzufordern haben. Im übrigen aber hört nach erfolgter Auflösung der Genossenschaft die Einzahlungspflicht auf. Das sei durch folgendes Beispiel verdeutlicht. Eine Molkerei hat in ihrem Statut die Bestimmung, daß der von jedem Genossen zu erwerbende Geschäftsanteil 300 ℳ, die darauf zu leistende Pflichteinzahlung 30 ℳ betragen soll, welch letzterer Betrag in Teilbeträgen von jährlich 10 ℳ zu entrichten ist. Nehmen wir ferner an, daß von einigen Genossen eine fällige Jahresrate von 10 ℳ noch nicht bezahlt worden sei, so würde also nur diese einzufordern sein. Mehr als die wirklich fälligen Einzahlungsraten einzufordern, haben die Liquidatoren nicht das Recht, noch viel weniger sind sie berechtigt, die Vollzahlung des Geschäftsanteils (hier also 300 ℳ) zu verlangen. Ebenso sind dahinzielende Generalversammlungsbeschlüsse rechtlich ohne Wirkung, da sie über die statutarischen Erfordernisse hinausgehen.

Weist die von den Liquidatoren aufgestellte Liquidationsbilanz einen Überschuß auf, so soll dieser gemäß § 91 des Gen.-Ges. den einzelnen Geschäftsguthaben der Genossen zugeschrieben werden. Haben die Gläubiger ihr Geld und sind sämtlichen Genossen die Geschäftsguthaben ausbezahlt worden, so ist etwa noch übrig bleibendes Barvermögen unter die Genossen nach Köpfen zu verteilen, vorausgesetzt, daß das Genossenschaftsstatut nicht ein anderes Verteilungsverhältnis bestimmt. Auf diese Frage näher eingehend, möchte ich meine Ansicht bezüglich der Vermögensverteilung dahin aussprechen, daß es, soweit wenigstens die Molkereigenossenschaften in Betracht kommen, wohl nicht streng dem Grundsatze „Gleiches Recht für alle" entspricht, wenn bei der Vermögensverteilung nach der Vorschrift in § 91 Absatz 2 des Gen.-Ges. verfahren wird (Verteilung der über den Gesamtbetrag der Geschäftsguthaben der Genossen hinausgehenden Überschüsse nach der Kopfzahl). Ich halte es für richtiger, anstatt dessen im Statut die Bestimmung zu treffen, daß die Verteilung der Überschüsse nach Maßgabe des Wertes der Milchlieferung der einzelnen Genossen an diese erfolge. Ein Landwirt, der vielleicht zehnmal soviel Milch jährlich zur Molkerei liefert als sein Nachbar, trägt ohne Zweifel zur Vermögensbildung der Genossenschaft weit mehr bei, als dieser. Wird das zur Verteilung an die Genossen vorhandene Vermögen nach Köpfen verteilt, so erhält der kleine Lieferant genau soviel wie der große Lieferant. Für den ersteren bedeutet das einen Vorteil, für den letzteren aber in demselben Maße einen Nachteil. Nur bei einer Verteilung nach dem Werte der Milchlieferungsmenge erhält jeder Genosse den Vermögensanteil, der ihm in Wirklichkeit gebührt.

Es mag nun die Frage aufgeworfen werden: Für welchen Zeitraum soll der Milchlieferungswert berechnet und der Vermögensverteilung zugrunde gelegt werden? Das Richtigste wäre hier wohl, die Berechnung für die Zeit vom Tage der Betriebseröffnung der Genossenschaft an bis zum Tage der Betriebseinstellung zu machen. Das dürfte sich aber bei vielen Molkereien wohl nicht durchführen lassen, die es nicht für notwendig hielten, ihre Bücher von den ersten Eintragungen an aufzubewahren. Sie wissen, daß gemäß § 44 des Handelsgesetzbuches die Kaufleute (als solche werden im Sinne des Gesetzes auch die Molkereigenossenschaften angesehen) verpflichtet sind, die von ihnen geführten Geschäftsbücher und ebenso die Geschäftsbriefe nur bis zum Ablauf von 10 Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung an gerechnet, aufzubewahren. Diese Bestimmung ist für manche Molkerei ein Anlaß, die über zehn Jahre alten Bücher und Korrespondenzen kurzerhand zu vernichten, anstatt sich der kleinen Mühe zu unterziehen, die Sachen in eine Kiste zu packen und letztere an einem Platze, wo sie nicht im Wege steht, etwa auf dem Speicher, unterzubringen. Wo man sich mit der Aufbewahrung der Bücher usw. über die zehn Jahre hinaus nicht hat befassen mögen — man kann eine solche Bequemlichkeit keineswegs als ein nachahmenswertes Beispiel bezeichnen —, da muß sich die aufgelöste Genossenschaft, vorausgesetzt, daß ihr Statut diese Vermögensverteilung vorschreibt, damit begnügen, der Berechnung des Vermögensanteils des einzelnen Genossen dessen innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgte Milchlieferung zugrunde zu legen. Diese Berechnung auf 10 Jahre läßt uns den dem einzelnen Genossen wirklich gebührenden Vermögensanteil nur ungefähr ermitteln, ja, unter Umständen führt sie direkt zur Benachteiligung älterer Genossen. Das kann der Fall sein, wenn z. B. in der Zeit vor den letzten 10 Jahren vor Auflösung der Genossenschaft einzelne Mitglieder viel Milch zur Molkerei lieferten, nach diesem Zeitpunkte aber ihren Viehbestand und damit auch ihre Milchlieferung erheblich verringerten oder auch zur gänzlichen Aufgabe ihres Viehbestandes sich veranlaßt sahen. Das hätte dann zur Folge, daß diese Genossen bei der Vermögensverteilung vielleicht leer ausgingen oder einen Anteil zugesprochen erhielten, dem bei der Berechnung eine vielleicht nur ganz geringfügige Milchlieferung zugrunde gelegt werden mußte. Man wird hieran erkennen, daß die Vermögensverteilung entsprechend der Milchlieferungsmenge nur dann eine wirklich gerechte sein kann, wenn sie auf Grund der ganzen Dauer der Mitgliedschaft errechnet wird. Deshalb sollte auch jede Genossenschaft darauf bedacht sein, ihre Milchlieferungsbücher nicht gleich der Vernichtung preiszugeben, wenn die Zeitdauer von 10 Jahren verstrichen ist.

Hat eine aufgelöste Genossenschaft noch Vermögen an ihre Mitglieder zu verteilen, so begegnet man wohl fast immer Meinungsverschiedenheiten der letzteren bezüglich der Art und Weise der Vermögensverteilung. Diejenigen Mitglieder, welche während der Dauer ihrer Mitgliedschaft den „Drückeberger" gespielt haben, nämlich die, welche nur einige Liter Milch täglich lieferten, um sich auf diese Weise einen Anspruch auf den Bezug von Butter aus der Molkerei zu einem billigen Vorzugspreise zu erwerben, werden selbstverständlich für die Verteilung des Genossenschaftsvermögens nach der Kopfzahl Stimmung machen. Die anderen jedoch, welche ihrer Milchlieferungspflicht stets treu nachgekommen sind, wünschen die Verteilung nach der Menge der von den einzelnen Mitgliedern eingelieferten Milch. Über das „Wie" der Vermögensverteilung entscheidet aber zunächst das Statut. Einer Mitgliederpartei nur kann es ganz nach Wunsch gemacht werden. Die stärkere Partei jedoch hofft mit ihrer Anschauung über die Verteilung des Vermögens sicher durchzudringen, nämlich auf dem Wege der Statutenänderung, indem sie die betreffende Statutbestimmung in ihrem Sinne ändern will. Diesen Weg kann sie aber rechtlich nicht beschreiten, denn nach eingetretener Auflösung kann die Genossenschaft eine Änderung des Statuts nicht mehr beschließen, da sie alsdann ausschließlich nur zum Zwecke der Liquidation fortbesteht (siehe Parisius und Crüger, Kommentar zum Gen.-Ges.).

Über das Verfahren der Vermögensverteilung nach Auflösung der Genossenschaft sollten Vorstand und Aufsichtsrat längst, bevor die Generalversammlung den Auflösungsbeschluß faßt, im klaren sein, dann sind sie in der Lage, irrigen Anschauungen der Genossenschaftsmitglieder rechtzeitig den Boden zu entziehen. Die Meinung, daß bei der Aufteilung des Genossenschaftsvermögens alle Mitglieder den gleichen Anteil bekämen, ist bei den Genossenschaften viel verbreitet. Wie gesagt, entscheidet da in erster Linie das Statut, nur wenn dieses Bestimmungen über die Auflösung und Liquidation nicht aufweisen sollte oder wenn die Bestimmungen unvollständig sind, treten an seine Stelle die Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes. Statutbestimmungen, welche gegen das Genossenschaftsgesetz verstoßen, sind auch im Falle der Auflösung und Liquidation der Genossenschaft rechtlich ohne Wirkung. Vor der Beschlußfassung der Auflösung prüfe man daher genau, wie es sich mit der Gesetzmäßigkeit der vorhandenen statutarischen Bestimmungen verhält und ob diese nicht einer anderen Fassung bedürfen. Weist das Statut Mängel auf, die geeignet sind, nach erfolgter Auflösung der Genossenschaft Schwierigkeiten bei der Auseinandersetzung mit den Genossen zu verursachen, so säume der Vorstand nicht, das Nötige betreffs der Beseitigung dieser Mängel in die Wege zu leiten.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Bericht über die Verhandlungen des 29. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages in Wiesbaden.

Der neunundzwanzigste Genossenschaftstag des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften wurde am 17. und 18. Juli ds. Js. in Wiesbaden abgehalten. Aus dem, was alle Genossenschaften angeht, sei hier hervorgehoben, daß an Stelle des Generalanwalts ein Verwaltungsrat gewählt worden ist, dagegen die Geschäftsführung einem juristischen Anwalt übertragen wurde. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Gesamtausschusses und seinen beiden Stellvertretern und den weiteren Mitgliedern. — Zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates wurde der bisherige stellvertretende Generalanwalt, Landesökonomierat Johannßen in Hannover gewählt, zum Anwalt wurde der seit Jahren schon beim Reichsverbande tätige Assessor Gennes gewählt. Aus dem bisher vorwiegend persönlichen Regimente ist nun eine mehr körperschaftliche Verwaltung geworden. Die Satzungsänderungen wurden einstimmig beschlossen.

Als Ort des nächstjährigen Genossenschaftstages wurde Breslau bestimmt. Aus dem Jahresbericht sei kurz mitgeteilt, daß am 1. Juli ds. Js. rund 34 300 Genossenschaften in Deutschland bestanden, wovon 27 192 landwirtschaftliche sind, also etwa 80 v. H. Die Gesamtzunahme der Genossenschaften im Berichtsjahre betrug 1166, davon 54 Molkerei-Genossenschaften. Gegen das vorige Jahr ist die Zahl des Zuganges von Molkereien um 6 zurückgeblieben. Die meisten Errichtungen entfallen auf Bayern rechtsrheinisch (20), Pommern und Württemberg (je 14), Baden (13), Schleswig-Holstein (11). Im deutschen Reiche wurden im ganzen 103 Molkereien neu errichtet und 49 Molkereien und Milchverwertungsgenossenschaften aufgelöst.

Aus den Verhandlungsgegenständen ist für unsere Leser Punkt 8 der Tagesordnung von besonderem Interesse. Er lautet: „Neuere Erfahrungen auf dem Gebiet der genossenschaftlichen Milchverwertung." Der Berichterstatter, Generalsekretär Berg-Karlsruhe, begründete folgende Leitsätze: 1. Die Entwickelung des Molkereigenossenschaftswesens hat während des letzten Jahrzehnts erfreuliche Fort-

schritte aufzuweisen, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß es Schwierigkeiten mancherlei Art zu überwinden hat, die aus der Natur des Geschäftsbetriebs selbst entspringen.

Nach wie vor wird es Aufgabe der Genossenschaftsverbände sein, überall dort, wo die Vorbedingungen für die gedeihliche Entwicklung einer Molkereigenossenschaft gegeben sind, Neugründungen vorzunehmen und ihre besondere Fürsarge der Pflege und dem weiteren Ausbau der Molkereigenossenschaften zuzuwenden, um sie auf der Höhe der seitherigen Erfolge zu erhalten.

2. Wenn eine Molkereigenossenschaft in den Kreis der städtischen Frischmilchlieferung einbezogen wird und ihr Fortbestand durch Wegnahme der Milch ernstlich gefährdet erscheint, dann ist es Pflicht einer Molkereigenossenschaft teilweise oder ganz zum direkten Milchabsatz überzugehen, sofern nachgewiesenermaßen die Nettoverwertung der Milch beim Molkereibetrieb sich niedriger stellt, als beim Frischmilchverkauf.

3. Der Zusammenschluß der Milchproduzenten zu besonderen leistungsfähigen Milchabsatzgenossenschaften mit neuzeitlichen Einrichtungen (Reinigungs- und Kühlvorrichtungen) ist eine der lohnendsten Aufgaben der Genossenschaftsverbände und gewährleistet neben dem wirtschaftlichen Erfolg für die Produzenten einen Nutzen für die Konsumenten durch Lieferung einer einwandfreien Milch an Händler und Großabnehmer.

4. Durch Zusammenarbeiten der Molkerei- und Milchabsatzgenossenschaften innerhalb eines Verbandsbezirkes und Fühlungnahme der Verbände untereinander ist es möglich, die Milchzufuhr nach der Stadt zu regeln, überschüssige Milch durch Verarbeitung in den Molkereien zurückzuhalten und fehlende Milchmengen durch Einschränkung des Molkereibetriebes auszugleichen.

5. Die gleichzeitige Bildung von Milchproduzentenvereinigungen und zwar tunlichst eine solche im Kreise eines jeden größeren städtischen Versorgungsgebietes ist zwar innerhalb eines Verbandsbezirkes zu empfehlen, doch muß die Haupttätigkeit auf die Gründung, Beratung und den Ausbau der unter Ziffer 3 genannten Milchabsatzgenossenschaften gelegt werden.

Vom Molkerei-Instruktor Schwarz wurde ein 6. Satz hinzugefügt und einstimmig angenommen, wonach es als Pflicht der betr. Beamten gelten muß, in landwirtschaftlichen Kreisen darauf hinzuwirken, daß bei der Zunahme des Frischmilchverkaufs die weitere Entwickelung der Viehzucht nicht leidet; wo eine Einschränkung der Aufzucht einzutreten droht, muß ihr entgegengewirkt werden. — Von dem Berichterstatter wurden die Aufgaben der Molkereigenossenschaften bei Versorgung der Städte mit Milch überzeugend nachgewiesen. Wir heben daraus hervor, daß die gesamte Milch Deutschlands schätzungsweise einen Wert von 336 Millionen Mark hat und damit das Brotgetreide der deutschen Landwirtschaft an Wert übertrifft. Nur 30 bis 35 v. H. dieser Milchmenge findet eine genossenschaftliche Verwertung. Die Entwicklung der Städte und der Industrie hat aus Gebieten, die man als „Butterkreise" bezeichnen kann, „Milchkreise" gemacht. Es sind also aus Molkereien, die zunächst ausschließlich die Milch zu Butter verarbeiteten, Milchversandmolkereien geworden. Unsere Molkereigenossenschaften sollen solchem Bedürfnis nachkommen. Dabei haben sie die Aufgabe, für Reinigung und Kühlung der Milch zu sorgen. Die nicht zur Versorgung der Städte und Industriegebiete erforderliche, also übrigbleibende Milch eines Bezirkes findet dann in der Molkerei ihre Verarbeitung. Dadurch wirken die Molkereien ausgleichend und beugen jener Milchschwemme vor, die für die Landwirte und auch die Milchhändler so überaus schädigend werden kann. Die Schwankungen des Milchverbrauchs in den Städten belaufen sich den angestellten Ermittelungen zufolge auf etwa 30—35 Prozent.

Der Besuch des Genossenschaftstages war recht zahlreich. Auch aus den Kreisen der Mitglieder der Genossenschaften waren recht viele Landwirte anwesend. A. Fr.

Rundschau.

Die Aufnahme des Milchversandes an Sonn- und Feiertagen unter die Ausnahmebestimmung des § 105 d der Reichsgewerbeordnung. Mit vorstehender Frage befaßte sich der Sonderausschuß für Molkereigenossenschaftswesen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1912. Das Sitzungsprotokoll besagt lt. „Deutscher Landwirtschaftl. Genossenschaftspresse" über die Verhandlungen das Folgende:

Der Berichterstatter, Molkereiinstruktor Oeser-Münster, führt aus, daß auf Grund des § 105 d der Reichsgewerbeordnung für Molkereien und Käsereien vom Bundesrat Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit zugelassen werden können. Danach ist den Molkereien mit einmaliger Milchlieferung der Betrieb während sechs Stunden bis 12 Uhr mittags und bei zweimaliger Milchlieferung außerdem noch während zweier Nachmittagsstunden gestattet. Nicht zugelassen ist dagegen an Sonntagnachmittagen der Versand der Milch, d. h. der Transport und das Verladen derselben. Es sei indes selbstverständlich, daß sowohl für die Versorgung der Verbraucher wie für den ordnungsmäßigen Verkehr der Molkereigenossenschaften ein solcher Milchversand an Sonntagnachmittagen für viele Molkereigenossenschaften eine Notwendigkeit sei. Die Notwendigkeit dieser Arbeiten würde auch von den Gewerbeinspektoren anerkannt.

Der Sonderausschuß erklärt sich mit diesen Ausführungen einverstanden und faßt folgenden Beschluß:

„Der Generalanwalt wird gebeten, auf die Aufnahme des Milchversandes an Sonn- und Feiertagen unter die Ausnahmebestimmungen des § 105 d der Reichsgewerbeordnung hinzuwirken."

In Ausführung dieses Beschlusses richtete der Reichsverband unter dem 28. Januar 1913 an den Bundesrat die folgende Eingabe:

„Der dem Reichsverbande angehörende Meiereiverband für Westfalen, Lippe und Waldeck in Münster i. W. hat sich auf seinem letzten, am 6. November 1912 in Dortmund abgehaltenen Verbandstag mit der Frage des Milchversandes an Sonn- und Feiertagen befaßt und nach eingehenden Verhandlungen beschlossen, bei den zuständigen Behörden Schritte zu tun, daß unter die den Molkereien gestatteten Sonntagsarbeiten auch diejenige des Milchversandes an Sonntagnachmittagen aufgenommen werde. Auf Grund des § 105 d der Gewerbeordnung sind für Molkereien und Käsereien von hohem Bundesrat Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit zugelassen. Hiernach ist den Molkereien mit einmaliger Milchlieferung der Betrieb während sechs Stunden bis 12 Uhr mittags und bei zweimaliger Milchlieferung außerdem auch während zweier Nachmittagsstunden gestattet. Nicht zugelassen ist dagegen an Sonntagnachmittagen der Versand der Milch, d. h. der Transport und das Verladen derselben. Die Notwendigkeit dieser Arbeiten wird zwar von den Herren Gewerbeinspektoren ausdrücklich anerkannt; sie müssen aber trotzdem auf Grund der gesetzlichen Vorschriften und in Ermangelung von Ausnahmebestimmungen einschreiten. Die Gewerbeinspektion Münster i. W. hat bei dieser Sachlage dem Meiereiverbande für Westfalen, Lippe und Waldeck in Münster bzw. den betreffenden Molkereigenossenschaften nahegelegt, durch sachentsprechende Antragstellung darauf hinzuwirken, daß die bereits vorhandenen Ausnahmebestimmungen eine den Erfordernissen der Praxis entsprechende Erweiterung erfahren.

Auf Antrag des Meiereiverbandes für Westfalen, Lippe und Waldeck hat der Reichsverband, welchem zurzeit 2204 Molkereigenossenschaften angehören, die Frage geprüft und sie zunächst seinem sachverständigen Ausschuß, dem Sonderausschuß für Molkereigenossenschaftswesen zur Begutachtung vorgelegt. Der Sonderausschuß hat sich in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1912, an welcher Vertreter des Molkereifaches aus ganz Deutschland teilnahmen, einstimmig auf den gleichen Standpunkt gestellt und insbesondere ausgesprochen, daß bei dem Milchversand an Sonn- und Festtagen in den anderen Bezirken die gleichen Schwierigkeiten wie in der Provinz Westfalen zu verzeichnen seien. Der Sonderausschuß hat mich daraufhin in Form eines Beschlusses beauftragt, bei hohem Bundesrat dahin vorstellig zu werden, daß der Milchversand an Sonn- und Feiertagen unter die den Molkereien gestatteten Arbeiten eingerechnet werde.

Einen hohen Bundesrat bitte ich ganz ergebenst, diesem Antrag durch baldmöglichst zu erlassende Ausnahmebestimmungen Folge zu geben."

Die Eingabe hat eine vorläufige Erledigung durch folgendes Schreiben des Herrn Staatssekretärs des Innern vom 17. Juni l. J. gefunden:

„Die Eingaben vom 28. Januar und 9. Mai sind durch Beschluß des Bundesrats vom 21. und 29. Mai d. J. mir überwiesen worden. Der Antrag, den Milchversand an Sonn- und Feiertagen unter die den Molkereien nach § 105 d der Gewerbeordnung gestatteten Arbeiten aufzunehmen, wird in Erwägung gezogen und der Erlaß von Ausnahmebestimmungen gemäß § 105 d der Gewerbeordnung beraten werden.

Im Auftrage: gez. Caspar."

Über einen Fall von Schweinerotlauf berichtet Tierarzt Rauch in Nr. 44 der „Berliner Tierärztlichen Wochenschrift" 1912. Der Autor verletzte sich beim Impfen eines größeren Schweinebestandes auf dem rechten Handrücken mit der Kulturspritze. Am nächsten Morgen war die Umgebung der Infektionsstelle höher gerötet, und es bildeten sich sodann auf dem ganzen Handrücken einem Fliegenstich ähnliche rote Flecken, die sich vergrößerten und schließlich fast den ganzen Handrücken bedeckten. Die ergriffenen Hautstellen verursachten einen Schmerz, der zwischen Juckreiz und Brennen lag. Am sechsten Tage nach der Infektion war die innere Körperwärme 38,9 Grad.

Da eine äußerliche Behandlung mit Burowscher Lösung ohne Erfolg war, so folgte der Verfasser dem Rate Prof. Dr. Günthers in Wien und ließ sich am Arme mit der kranken Hand 7 Kbztm. und am anderen Arme 5 Kbztm. Rotlaufserum injizieren. Der Erfolg war geradezu großartig. Schon vier Stunden nach der Injektion verschwand das Jucken und Brennen auf dem Handrücken, nach 36 Stunden verblaßte die Hautröte vom Rande her ,und die Schwellung ging zurück. Nach weiteren zwölf Stunden war Heilung erzielt.

Auf Grund seiner Erfahrung rät Rauch in allen derartigen Fällen zur sofortigen Anwendung von Rotlaufserum, um so mehr, als es nicht ausgeschlossen ist, daß bei Vernachlässigung des Leidens aus einer lokalen Wundinfektion eine allgemeine septikämische Form des Rotlaufes beim Menschen sich entwickeln kann.

Sprechsaal.

Warnung! Seit einiger Zeit gehen uns zahlreiche Anfragen über **Fritz Heybach, „Central-Meierei" in Düsseldorf, Bismarckstr. 94** zu. Heybach wendet sich täglich an eine große Anzahl Molkereien, holt Offerten ein und macht Bestellungen auf Kredit. In jedem der uns bekannt gewordenen Fälle, in denen es ihm gelungen ist, Waren auf Kredit zu erhalten, sind die Lieferanten durch ihn um größere Summen geschädigt worden. Heybach ist schon seit Jahren mittellos und unzähligemale fruchtlos gepfändet. Er betrieb früher in Obercassel unter der Bezeichnung Heybach Ww. ein Agenturgeschäft. Er gab dieses unter Hinterlassung vieler Verbindlichkeiten auf, übersiedelte nach Düsseldorf und machte dort unter verschiedenen Adressen und Bezeichnungen (wie Franz Heybach, Julius Heybach und Josef Sander Nachf.) Warenbestellungen auf Kredit. Seit einiger Zeit macht er unter der täuschenden Bezeichnung „Central-Meierei" Fritz Heybach, obgleich er weder eine Meierei noch sonst irgend einen Lager- oder Geschäftsraum besitzt, Warenbestellungen bei Molkereien in allen Teilen Deutschlands. Er nennt hierbei als Referenzen für seine Zahlungsfähigkeit und Kreditwürdigkeit die „Bankgeschäfte" P. L. in Cöln und A. P. in Düsseldorf. Die beiden Genannten, von denen der Erstere sich als Händler in Effekten und Kuxen betätigt, der Letztere aber weder in Düsseldorf ein Bankgeschäft betreibt, noch dort unter der angegebenen Adresse überhaupt aufgefunden werden konnte, haben nun in sämtlichen uns bekannt gewordenen Fällen, in denen sie über Heybach angefragt worden sind, die beste Auskunft über diesen gegeben. Unter diesen Fällen ist der folgende, über den uns die Papiere im Original vorgelegen haben, lehrreich:

Heybach suchte im Mai ds. Js. bei einem Molkereibesitzer B. einen festen Lieferungsabschluß auf 5 To. Butter wöchentlich für ½ oder 1 ganzes Jahr bei wöchentlicher Abrechnung nach, gab die vorbezeichneten „Bankgeschäfte" als Referenzen auf und ersuchte um einige Probetonnen. Der betr. Molkereibesitzer wandte sich nun zuvor an diese beiden Referenzen und erhielt von ihnen über Heybach folgende Auskunft:

Angefragter ist ein sehr fleißiger und reeller Geschäftsmann, mit welchem eine Geschäftsverbindung nur anzuraten ist. Ein Kredit von 3000 Mark ist nicht gefährdet. Hochachtungsvoll gez. A. P.

Antwortlich Ihres Geehrten teile ich Ihnen mit, daß Sie Herrn Fritz Heybach, Düsseldorf, besagten Kredit meines Erachtens ohne Bedenken wohl einräumen können. H. ist umsichtig und strebsam. Er hat gute

Beziehungen. Mit der Bergisch-Märkischen Bank soll er auch in Bankverbindung stehen. Ich halte ihn für durchaus reell.
Hochachtungsvoll gez. P. L.

Nach Erhalt dieser beiden glänzenden Auskünfte trug der betr. Molkereibesitzer keine Bedenken, Butter an Heybach auf Kredit zu liefern. Die ersten gelieferten Tonnen wurden bezahlt, sodaß der Molkereibesitzer keine Bedenken trug, noch 6 Tonnen an Heybach auf Kredit zu liefern. Nach deren Erhalt hat Heybach nichts mehr von sich hören lassen; Bezahlung dieser 6 Tonnen blieb aus und die Zahlungsaufforderungen blieben unbeantwortet. In gleicher Weise ging es der Molkereigenossenschaft K; sie wartet vergeblich auf Bezahlung der letzten 4 Tonnen Butter, die sie an Heybach geliefert hat.

Anscheinend ist es dem Heybach auf diese Weise gelungen, eine große Anzahl von Molkereien in das Garn zu locken. Mehrere durch ihn Geschädigte haben sich bereits bei uns gemeldet. Die an seine Adresse ankommende Butter wird, wie uns von einem Gewährmann berichtet wurde, in den meisten Fällen gleich von der Eilgutstelle in Düsseldorf aus nach Cöln an eine uns als Kreditschwindler bekannte Person befördert, offenbar um sie dem Zugriffe der Gläubiger zu entziehen. In welch großem Umfange dem Heybach die Schwindeleien bisher gelungen sind, beweist der Umstand, daß nach dem Bericht des obenerwähnten Gewährsmannes an einem Montage im Mai d. Js. allein ca. 30 Tonnen Butter für Heybach in der Eilguthalle in Düsseldorf lagerten. Der genannte Gewährsmann berichtete uns weiter, daß ihm Heybach Butter, die dieser sicher für 115 bis 118 ℳ pro Tonne gekauft hatte, „zu jedem Preise" angeboten hätte und daß er sie von ihm für 100—105 ℳ pro Tonne hätte kaufen können.

Daß Heybach in äußerst umfangreicher und gemeingefährlicher Weise Kreditschwindel betreibt, liegt nach dem Angeführten klar zu Tage. Wir haben bereits das gesamte Material der Königl. Staatsanwaltschaft in Düsseldorf unterbreitet und geben allen durch Heybach Geschädigten anheim, Anzeige gegen diesen ebendort einzureichen.

Unlautere Reklame und Zugabeunwesen im Margarinehandel. Über dieses Thema ist zwar schon soviel geschrieben worden, daß wohl ein jeder Molkereifachmann über den Umfang und die Bedeutung dieses Unwesens genau unterrichtet sein dürfte. Anderseits kann die Sache aber garnicht genug erörtert werden, da man täglich sieht, welche Blüten die Margarinereklame treibt und wie wenig dagegen getan wird. Wer den aufdringlichen Rieseninseraten der Margarinefabrikanten keine oder wenig Beachtung schenkt, wird sich kaum eine Vorstellung von der Wirkung derselben machen. Mir wenigstens ist schon wiederholt beim Lesen derartiger Inserate das Wasser im Munde zusammen gelaufen, wie vielmehr werden Personen, die von Butter- und Margarine-Herstellung und -Zusammensetzung keine Ahnung haben, sich durch solche Inserate, in denen die Butter nach Möglichkeit herabgemindert und schlecht gemacht wird, bewegen lassen, die Butter im Stiche zu lassen und sich der „zarten, köstlich frischen Pflanzen-Butter-Margarine, hergestellt unter Verwendung von süßem Rahm und Eigelb", zuzuwenden. Unbedingt notwendig ist es, daß die Molkereifachleute mit Rücksicht auf solche Täuschungsversuche jede sich bietende Gelegenheit benutzen, um das Publikum über die richtige Zusammensetzung und den wirklichen Wert der Margarine aufzuklären.

Offenbar glauben nun aber die meisten Margarinehändler, durch die Tat mehr zu erreichen als durch die schönsten Worte; denn in sehr vielen Inseraten kann man auch lesen, daß bei Abnahme von 1 oder 2 Pfund Margarine — man höre und staune — ein ganzes Pfd. Schokolade oder irgend etwas anderes gratis zugegeben wird. Nun müßte ja Menschen, die einigermaßen rechnen können, doch ein Licht aufgehen, daß es mit der Großartigkeit der Margarine nicht so weit her sein kann; aber wer wird es in diesem Falle jemand verdenken, wenn er weniger auf die Margarine, als auf die Schokolade sieht.

Eine wohl unbewußte, aber desto größere Reklame, an die aber wahrscheinlich die wenigsten Menschen denken, bilden für die Margarinefabriken die Militärkantinen. Ich hatte in letzter Zeit Gelegenheit, verschiedene Kantinen zu besuchen. Da fiel es mir denn auf, daß die Soldaten sämtlich Butter, keiner aber Margarine verlangte. Wie ich darauf erfuhr, kennt die ganze Garnison die Margarine überhaupt nur unter dem Namen Butter, und die Kantinenwirte würden wohl sehr erstaunt sein, wenn jemand Margarine verlangen würde. Es ist doch klar, daß dieser Zustand viel dazu beiträgt, bei einer großen Anzahl von Leuten den Begriff über den Unterschied von Butter und Margarine vollständig zu verwischen. Daß die Margarinefabrikanten alles daran setzen, um das Publikum zum Kaufen ihrer Ware zu bewegen, erhellt auch daraus, daß verschiedene Personen schon mit einem Gratispaket von 10 Pfd. Margarine beglückt wurden mit der Bitte, dieselbe an Bekannte zu verteilen.

Würde sich die Reklame für Margarine in zulässigen Grenzen bewegen, so könnte niemand etwas dagegen haben. Wenn aber in der geschilderten, irreführenden Weise Reklame gemacht wird, dann ist es ganz natürlich und gerechtfertigt, wenn von den Kreisen, die durch solches Gebaren geschädigt werden, ganz energisch Front dagegen gemacht wird.
A. M. in P. (362

Briefkasten.

M. C. H. Nach Ihren Angaben scheint der Gehülfe vor Ablauf der Kündigungsfrist gegen den Willen des Arbeitgebers die Stellung verlassen zu haben; in diesem Falle war der Gehülfe dem Arbeitgeber schadenersatzpflichtig. Die Aufrechnung der Schadenersatzforderung des Arbeitgebers gegen die Lohnforderung des Gehülfen wird nach der jetzt vorwiegenden Rechtsansicht nicht als zulässig angesehen. (1732

F. G. in F. Wenn nach einem Generalversammlungsbeschluß sämtliche Genossen in bestimmter Reihenfolge zur Probenahme in der Molkerei zuzuziehen sind, so berechtigt der Umstand, daß ein Genosse gekündigt hat, den Vorstand nicht, ihn hiervon auszuschließen. Der Genosse muß aber trotz seiner zu Unrecht erfolgten Nichtzuziehung zu den Probenahmen seiner Milchlieferungspflicht der Genossenschaft gegenüber nachkommen; er würde sonst im Klagewege zur Milchlieferung bzw. zum Schadenersatz wegen Nichtlieferung gezwungen werden können. (1725

U. in M. Ihr Arbeitgeber ist berechtigt, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist Sie zu entlassen, wenn Sie infolge längerer Erkrankung zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden (§ 123 Ziff. 8 G.-O. — s. Molk.-Kal. Seite 6). (1733

B. in W. Ob die Eisenbahn an dem Unfalle ein Verschulden trifft, so daß sie schadenersatzpflichtig zu machen ist, ist mangels Kenntnis der näheren Einzelheiten von hier aus nicht zu beurteilen. Der Verletzte, der anscheinend mittellos ist, möge eventuell sich ein Armutszeugnis beschaffen und die Bewilligung des Armenrechts bei Gericht für eine Schadenersatzklage gegen den Eisenbahnfiskus nachsuchen. (1728

B. in F. Erklärt sich der Arbeitgeber, der zunächst zu Unrecht die Annahme Ihrer Dienste verweigert hat, nachträglich zu Ihrer Einstellung bereit, so fällt mit dem Tage, an dem Sie infolge dieses Anerbietens den Dienst antreten können, dies aber weigern, der Anspruch auf weitere Gehaltsentschädigung fort. (1729

Molk.-Gen. Q. Die Aufkündigung des Genossen muß schriftlich geschehen (§ 65 Gen.-Ges.). Die Kündigung entspricht der Form, wie sie für die Beitrittserklärung (§ 15 Gen.-Ges.) vorgeschrieben ist, sie muß also von dem Kündigenden unterschrieben sein, und zwar mit ausgeschriebenem Vor- und Familiennamen. Da in dem Ihnen zugegangenen Kündigungsschreiben eines Genossen der Kündigende nicht mit seinem Namen, sondern unter Hinweis auf den am Kopfe des Kündigungsschreibens stehenden Namensaufdruck mit D. O. unterschrieben hat, so entspricht die Kündigung nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Form; sie ist daher ungültig. Der Genosse könnte, wenn er die Kündigung jetzt in ordnungsmäßiger Form erklärt, frühestens für den 31. Dezember 1914 kündigen. — In Preußen sind Dienstverträge, wenn die Jahresvergütung 1500 ℳ nicht übersteigt, stempelfrei. Ob für den dortigen Bundesstaat das gleiche gilt, erfahren Sie durch Nachfrage beim nächsten Steueramt. (1730

K. in T. Bei Übersendung gekaufter Ware ist nach der in der Rechtsprechung überwiegenden Meinung die Erhebung des Kaufpreises durch Nachnahme nur dann gestattet, wenn die Versendung unter Nachnahme vereinbart worden ist. In Ihrem Falle ist dies nicht geschehen; Sie können also Ansprüche gegen den Käufer wegen Verweigerung der Nachnahmesendung nicht erheben. (1742

O. in B. Selbst wenn den Lehrling an dem Ihnen durch Überlaufen der Sahne entstandenen Schaden ein Verschulden trifft, so würden Sie aus dem Grunde, weil er Schadenersatz weigert, weder zu seiner sofortigen Entlassung noch zur Vorenthaltung seines Lehrzeugnisses berechtigt sein; Sie würden sich sonst civil- und strafrechtlich zu verantworten haben. (1740

S. in H. Grundsätzlich ist der Kaufpreis bei Übergabe des Kaufgegenstandes Zug um Zug zu leisten (sog. Barkauf). Haben Sie ein Zahlungsziel bewilligt, so muß innerhalb desselben gezahlt werden; ein Zahlungsverzug des Käufers berechtigt Sie, die Weiterlieferungen, wenn es sich um einen noch nicht abgelaufenen Schluß handelt, bis zur Zahlung des rückständigen Kaufpreises zu verweigern. Selbstverständlich können Sie auch auf Zahlung des fälligen Kaufpreises klagen, wenn trotz Mahnung nicht gezahlt wird. (1735

G. B. in Th. Der Kaufvertrag über Ihr Geschäft bedurfte, da es sich nicht um eine unbewegliche Sache handelt, nicht der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung; er ist also in der geschlossenen Form gültig und Sie können den Käufer im Klagewege zur Vertragserfüllung zwingen. — Die andere in Ihrem Schreiben erwähnte Angelegenheit werden wir in einer der nächsten Nummern unserer Zeitung im Sprechsaal erörtern. (1727

W. M. L. Wenn Sie Kochkäse in größeren Mengen herstellen, so benutzen Sie zum Kochen des Quarks zweckmäßig einen Spezialapparat mit Rührwerk. Solche werden geliefert von der Firma Hermann Kühne jun., Seelze-Hannover. Im übrigen sind besondere Geräte zur Herstellung von Kochkäse nicht erforderlich. (1722

M. in M. Wenn Sie eine neue Molkerei errichten, ist es natürlich am ratsamsten, nur Maschinen und Geräte neuester Konstruktion aufzustellen, um die bestmögliche Verwertung der Milch zu erzielen. Wenn Sie derartige Geräte, die schon kürzere oder längere Zeit gebraucht worden aber noch tadellos erhalten sind, zu einem günstigen Preise kaufen können, so kann das ja nur vorteilhaft für Sie sein. Immerhin ist beim Kauf gebrauchter Geräte äußerste Vorsicht geboten. Am besten dürfte sich unter den angegebenen Umständen der Milchversand rentieren, vorausgesetzt, daß Ihnen das ganze Jahr hindurch wirklich gute, versandfähige Milch geliefert wird. Die Baltic-Turbinen-Einrichtung bewährt sich in kleineren Molkereien recht gut. (1736

A. B. Die Untersuchung des uns übersandten Quarks hat ergeben, daß nicht mehr Schimmelsporen vorhanden sind, wie sich durchweg in normal beschaffener Ware vorfinden. Eine ausgesprochene Neigung zur Schimmelbildung liegt in diesem Fall nicht vor. B. (1706

H. Der Umstand, daß der Speisequark so schnell und stark nachsäuert, ist entweder darauf zurückzuführen, daß die verarbeitete Milch an und für sich schon sauer ist, oder darauf, daß Sie den Quark zu lange in der Molke stehen lassen. Schöpfen Sie also früher aus. Laben Sie die Milch versuchsweise auch einmal bei etwas tieferer Temperatur als bisher ein, etwa bei 23—24 Gr. C. (1710

C. B. in L. Sie benutzen zum Dämpfen der genannten Futtermittel am besten einen sog. Futterdämpfer. Solche sind zu beziehen von Ed. Ahlborn, Hildesheim; Phil. Loos, Offenbach a. M.; Maschinenfabrik A. Ventzki, Graudenz. Der Preis eines solchen Gerätes beträgt 100—300 ℳ. (1721

A. K. in St. Zur Prüfung der Milch auf Verfälschung sofort nach ihrer Ankunft kommt für den Milchhändler und Molkereipraktiker besonders die Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Milch mittels des Laktodensimeters in Frage. Wie diese Bestimmung auszuführen ist und was man dabei zu beachten hat, ersehen Sie aus einem Ausschnitte aus unserer Zeitung, den wir Ihnen zugehen lassen. Auch die Ermittlung des Fettgehaltes der Milch ist zur Feststellung von Verfälschungen unerläßlich. Laktodensimeter sowie die erforderlichen Geräte zur Fettgehaltsbestimmung können Sie von allen Molkereibedarfsartikelgeschäften beziehen (s. Inseratenteil d. Zeitg.) (1715

D. H. Unserer Ansicht nach sind die Quarkmühlen mit Steinwalzen denjenigen mit Holzwalzen vorzuziehen. Mit dem in Ihrem Schreiben genannten Apparat ist man in der Praxis im allgemeinen sehr zufrieden. Sie können gute Quarkmühlen von jeder Molkereimaschinenfabrik beziehen. Die in Ihrem Briefe erwähnten Geheimmittel halten wir für ziemlich wertlos. (1713

M. W. 100. Sie dürften unter den mitgeteilten Umständen wohl am besten wegkommen, wenn Sie den Quark selbst zu Käse verarbeiten. Die Verwertung der Magermilch ist dabei, je nach den örtlichen Verhältnissen und der Absatzgelegenheit für den Käse, natürlich sehr verschieden und beträgt 3—5 ₰ pro Liter. — Aus 40 Kg. Rahm mit 37 Prozent Fettgehalt gewinnen Sie etwa 35,11 Pfund Butter. (1724

M. B. H. E. Eine Übersäuerung lag bei dem kleinen Käse nicht vor, dagegen stellten wir solche in geringem Maße bei dem großen Käse fest. In der Hauptsache glauben wir die Ursache für den fehlerhaften Ausfall Ihres Fabrikats auf Verarbeitung von Quark, der zu wenig Bindefähigkeit besitzt, zurückführen zu müssen. B. (1691

E. F. Gegen den Beschluß, der auf Ihre Strafanzeige wegen Milchfälschung ergangen ist und durch den die Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen mangelnden Beweises eingestellt hat, haben Sie Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft eingelegt. Lehnt auch diese die Einleitung des Strafverfahrens ab, so steht Ihnen gegen diesen ablehnenden Bescheid binnen einem Monate nach der Bekanntmachung der Antrag auf gerichtliche Entscheidung zu; dieser Antrag muß von einem Rechtsanwalt unterzeichnet sein (§ 170 Strafprozeßordnung). Sie müßten sich also nötigenfalls dann an einen Anwalt wenden. — Die Strafverfolgung wegen vorsätzlicher Milchfälschung verjährt in fünf Jahren; ist jedoch nur aus Fahrlässigkeit verfälschte Milch geliefert worden, so tritt die Verjährung in drei Monaten ein (§ 67 Straf-Ges.-B.). (1621

T. in N. Hat ein Angestellter für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Verhinderung Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts, so muß er sich nur den Betrag anrechnen lassen, der ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- oder Unfallversicherung zukommt (§ 616 B.G.B.). Die Familienunterstützung, die Sie während Ihrer vierzehntägigen militärischen Übung nach dem Reichsgesetz vom 10. Mai 1892 bezogen haben, kann daher auf Ihren Gehalt nicht angerechnet werden. — Ob Sie als Molkereiverwalter Ihr Gehalt monatlich oder in anderen Zeiträumen erhalten, hat auf die gesetzliche Kündigungsfrist keinen Einfluß; Ihre Stellung kann also, wenn nichts anderes ausgemacht ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (s. Molk.-Kal. S. 11—12). (1646

A. B. Fehlerhafte Milch oder nicht einwandfreies Säuerungsmaterial ist die Ursache des scharfen, beißenden Geschmacks Ihres Käses, der nicht nur dem inneren Kern, sondern auch der durchgereiften Partie anhaftet. Eine Übersäuerung liegt nicht vor. B. (1613

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1097.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

19. Juli. Ia 113—115 **Mk.,** IIa 108—112 **Mk.,** IIIa 100—108 **Mk.,** abfallende **89—102 Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 18. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 11 Faß 117 Mk., 18 Faß 116 Mk., 32 Faß 115 Mk., 5 Faß 114 Mk., 15 Faß 112 Mk., 14 Faß 110 Mk., Zugeführt 95 Faß, **im Durchschnitt 114,16 Mk.,** II. Qualität: 2 Faß 105 Mk., 2 Faß 102 Mk., 14 Faß 100 Mk., 18 Faß 95 Mk., Zugeführt 36 Faß, **im** Durchschnitt 97,89 Mk.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 22. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 6 Faß 118 Mk., 29 Faß 117 Mk., 40 Faß 116 Mk., 36 Faß 115 Mk., 8 Faß 114 Mk., 11 Faß 112 Mk., 10 Faß 110 Mk., Zugeführt 140 Faß, **im Durchschnitt 115,18 Mk.,** II. Qualität: 5 Faß 106 Mk., 8 Faß 105 Mk., 18 Faß 100 Mk., 23 Faß 90 Mk., Zugeführt 54 Faß, im Durchschnitt 97,04 Mk. (Geschäft flau, Absatz stockend, sehr viele fehlerhafte Ware, welche ganz unbeachtet bleibt, Aussichten auf Besserung sehr gering.)

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 22. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert matt, und können die Zufuhren nicht ganz in dem Konsum aufgehen.

Berlin, 19. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die vielen abschmeckenden Qualitäten, welche leider noch immer geliefert werden, wirken recht nachteilig auf den Konsum und Absatz ein und halten jede Besserung im Geschäft zurück. Obwohl die Produktion und die Einlieferungen die gleichen wie in der Vorwoche waren, ließen sich doch die Zufuhren nicht ganz unterbringen.

Hamburg, 22. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Notierung blieb vorigen Freitag unverändert 115; bereits die neunte Woche, wo dieser Preis aufrecht erhalten wurde. Man hatte schon vor einigen Wochen in Erwägung gezogen, ob nicht eine Ermäßigung am Platze wäre, unterließ jedoch eine solche in der Annahme, daß mit dem Rückgang der Produktion eine Besserung eintreten würde. Diese Hoffnung ist eine bittere Enttäuschung geworden. Große Bestände von Kühlhausbutter und die große einheimische Produktion verhindern nach wie vor jede Belebung. Man hat alle Hoffnung aufgegeben, daß in absehbarer Zeit ein wirklich flottes Geschäft sich einstellen wird und unter diesen Umständen ist es höchst bedauerlich, daß sowohl der Hamburger wie der Berliner Markt keine stärkere Reduktion eintreten ließ. Wenn das Geschäft in dieser Woche so lustlos bleiben wird, wie es heute den Anschein hat, ist eine Ermäßigung von ca. Mk. 3.— für kommenden Freitag dringend erforderlich.

Leipzig, 21. Juli. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Der Butterhandel liegt unverändert ruhig. Auf eine Besserung dürfte nunmehr auch vor dem Monatswechsel nicht mehr zu rechnen sein.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste **Molkereibutter** 120—122 Mk., für feinste Molkereibutter 116—118 Mk., für **geringere** Ware 108—110 Mk. pro Zentner.

London, 19. Juli. Importierte Butter, und zwar vor allem allerfeinste kontinentale, vermag sich infolge sehr geringfügiger Zufuhren zu behaupten, doch die allgemeine Tendenz begünstigt die Käufer, und die Importeure finden es nicht leicht, ihre Forderungen durchzusetzen. Feinste dänische Butter liegt auf dem hiesigen Markt fest zu 120—122 Schill. Für holländische Ware besteht infolge des starken Angebotes von sibirischer sehr wenig Meinung. Letztere geht zu 98—100 Schill. ziemlich flott ab. Die Gesamteingänge von kontinentaler Butter in den ersten beiden Wochen des laufenden Monats betrugen 190 690 Ztr. gegen 143 660 Ztr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, davon waren 75 927 Ztr. bezw. 46 007 Zentner sibirisches Produkt. Die Nachfrage für koloniale Butter beschränkt sich ausschließlich auf auserlesene Qualitäten, die schwach offeriert werden. Zweitklassige und untergeordnete dagegen sind reichlich vorhanden, jedoch völlig vernachlässigt. Verschiffungen fanden während der Berichtswoche weder aus Neuseeland noch aus Australien statt. In Normandiebutter wird nur ein bescheidenes Geschäft zu 104—108 Schill. für feinste ungesalzene gemacht. Auf dem Markt zu Manchester ist die Lage keineswegs befriedigend, und selbst dänische wurde nicht ganz geräumt, wiewohl diese keineswegs stark offeriert war. Die Notiz entwickelte jedoch zu 121—123 Schill. Festigkeit. In Liverpool fand ein leidlich flottes Geschäft zu steigen Sätzen statt. Nur irische Butter lag zu 110 Schill. vernachlässigt. In Glasgow bestand für sibirische Ware leidlich flotter Begehr, indes irische still und nach unten lag.

Käse.

Berlin, 22. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Bodegraven (Holland), 22. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 320 Partien Käse, welche wiederum flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—8, 10—12 und 15—18 Kg., 31,50—32,50, 34—35 fl., zweite Qualität 28—31 fl., ¾ fette Goudas 29 fl., Geheimrats- und Brotkäse 34 fl., Edamer 32—32,50 fl. Alte Ware ist ungefähr geräumt und fordert man jetzt 48—50 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,22 fl. pro Kg. Billigere Preise sind keinesfalls zu erwarten. Belgien hat abgenommen in den ersten 5 Monaten 1912 3 288 119 Kg., und jetzt 4 089 425 Kg.

Schweine.

Hannover, 21. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 737 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 76—78 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—80 Mk., Klasse VI 68—75 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 22 Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4400 Stück. Preise: Schwere 75,00—76,00 Mk., leichte 78,00 bis 79,00 Mark, Sauen 1. Klasse 72—73 Mark, 2. Klasse 68—71 Mark. Handel: flott.

Futtermittel.

Hannover, 19. Juli. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. Die Nachrichten aus Rußland lauten sehr verschieden. Wenn sich die Preise trotzdem nicht halten konnten, so liegt dieses daran, daß die neue russische Ernte bevorsteht und Inhaber ihre Bestände bis auf das letzte Pfund räumen möchten. Auch der Konsum hat etwas nachgelassen. Amerikanische Gerste. Die Zufuhren, die wir in letzter Zeit in amerikanischer Gerste hatten, sind qualitativ sehr gut ausgefallen und bei dem großen Preisunterschied ist deshalb dieser Artikel sehr zu empfehlen. Laplata-Mais. Der Preisstand für Laplata-Mais hat sich nur wenig verändert. Da wir Mais augenblicklich nur von Laplata beziehen, halten die dortigen Exporteure auf

die augenblicklichen Preise. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste erste Hälfte August ℳ 125, August ℳ 123, September-Dezember ℳ 121,50, Januar-August 1914 ℳ 125 ab Unterweser. Amerikanische Gerste aus D. „Friedrich der Große“ 20. cr. fällig ℳ 122,50. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit Juli-Oktober ℳ 112. Weiße Calcutta-Erbsen, Juli-August-Abladung ℳ 145 ab Bremen Freibezirk.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	19.	9844	80	bis	74	Schlachtgew.	glatt
			64	bis	59	Lebendgewicht	
Hamburg	22.	4400	79	bis	72	20—24 % Tara	flott
Bremen	21.	1031	80	bis	73	Schlachtgew.	überstand
Hannover	21.	737	80	bis	76	„	langsam
Magdeburg	22.	1562	81	bis	74	„	mittel
Leipzig	21.	1791	80	bis	76	„	—
Dresden	21.	1931	81	bis	75	„	langsam
Chemnitz	21.	2211	78	bis	74	„	mittel
Dortmund	21.	3075	78	bis	73	„	langsam
Düsseldorf	21.	1892	80	bis	77	„	mittel
Essen	21.	5125	77	bis	70	„	langsam
Köln a. Rhein	21.	5089	79	bis	72	„	ruhig
Mainz	22.	578	84	bis	82	„	ruhig
Frankfurt a. M.	21.	2615	83	bis	80	„	—
Mannheim	21.	2648	83	bis	81	„	—
Stuttgart	22.	836	81	bis	77	„	mäßig
München	21.	1594	84	bis	68	„	mittel
Nürnberg	21.	2344	80	bis	72	„	ruhig
Breslau	21.	1593	76	bis	72	„	mittel
Stettin	18.	913	74	bis	70	„	ruhig
Danzig	22.	1119	65	bis	52	Lebendgewicht	flott
Posen	18.	571	62	bis	52	„	lebhaft

Eier.

Hamburg, 21. Juli. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,30, resp. pro 100 Stück Mk. 7,50—8,50 je nach Größe.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1406 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Wir suchen für unsere großstädtische Milchversorgungsanstalt zum 1. August einen an Sauberkeit gewöhnten (1423
Molkereigehülfen
bei einem Anfangsgehalt von ℳ 85 und freier Wohnung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet die **Verkaufsstelle d. Kgl. Eifeldomänen, Aachen.**

Zum 1. August suchen wir für Kessel und Maschinen einen ordentlichen, fleißigen (1427
Gehülfen
sowie einen jüngeren
Gehülfen für Butterei.
Gehalt ℳ 30 und freie Kassen.
Groß-Jestiner Molkerei-Verein, E. G.m. b. H., Gr. Jestin b. Kolberg.

Suche zum 1. August einen jungen **kräftigen Gehülfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30—35 ℳ, fr. Kassen. (1437 **Dampfmolkerei Dietzdorf bei Neumarkt in Schlesien.**

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen zu sofort oder 1. August gesucht. Gehalt 40 Mark bei freier Station. (1583
F. Roloff, Molkereibesitzer, **Lutter a. Bbge.**

Suche zu sofort oder später einen **tüchtigen Gehülfen**
Meiereibesitzer **Kadow, Ülzen i. H.**

Suche zu gleich oder 1. August
Gehülfen
der in Harzkäserei etwas Kenntnisse hat. Geh. nach Übereinkunft. Gefl. Off. erb. Dampfmolk. **Messenkamp,** Post Lauenau a. Deister. (1580

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich zum möglichst baldig. Antritt, einen sauber. u. ordnungslieb.
Gehülfen
für Butterei u. Betrieb. Anfangsgehalt bei fr. Station u. fr. Kassen 40 ℳ pro Monat. Tüchtige junge Leute, die sich vor keiner i. Betrieb vorkommenden Arbeit scheuen und denen an dauernder Stellung geleg. ist, wollen ihre Offerten u. Beifüg. von Zeugnisabschriften einsenden. **Frankfurter Molkerei, Frankfurt a. Oder.** 1575) **F. Mallow.**

Junger Gehülfe
der auch eine Tour Milch holt, wird gesucht. (1431
G. Peters, Molkerei Gr. Peterkau b. Reinwasser, Kr. Rummelsburg i. P.

Zum sofortig. Antritt ein junger
Gehülfe
gesucht. Gehalt 30 ℳ. (1572
Molkerei **Grottherten b.** Kirchherten i. Rhld.

Suchen sofort oder 1. August **jüngeren, kräft. Gehülfen** wenn auch angehenden, für Butter. und Versand. Solche, die sich im Kontor ausbild. wollen, bevorzugt. Gehalt 25—30 ℳ. Off. mit Zeugnissen und Altersangabe erb. (1567 **Molk.-Gen. Rhynern b. Hamm, W.**

Suche zu sofort oder 1. Aug. ein. **jungen kathol. Gehülfen** für Butterei und auch sonst vorkommende Arbeiten, bei 40 ℳ Gehalt und freier Station. Leute, die in Butterei gewandt und an flott. sauber. Arbeiten gewöhnt sind, woll. sich melden. An Sonn- und kathol. Feiertagen wird nicht gearbeitet.
Molk. **Bevern b. Essen i. Oldbg.**

Zum 1. August resp. etwas später suche ich einen tüchtigen (1565
Gehülfen
Anf.-Gehalt 40 ℳ, fr. Kassen und Station. Off. erb. mit Zeugnisabschriften an
Paul Walther, Dampfmolk. **Gildehausen i. H.**

Zum möglichst sof. Antritt suche **jungen Gehülfen** für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 35 ℳ ohne Abzug. Off mit Zeugnisabschriften erbittet (1559 **O. Storch, Straach b. Wittenberg a. Elbe.**

Gesucht wird zu sofort, spätestens zum 1. August ein (1554
Gehülfe
als alleiniger. Gehalt 35 ℳ, Kass. frei. Gefl. Off. erbittet
Weigand, Molk.-Gen. **Wallenrod in Hessen.**

Wir suchen zu sofort oder zum 1. August einen tüchtigen, zuverläss.
Gehülfen
Anfangsgehalt 40 ℳ. (1550
Molk. **Freckenhorst i. Westfal.**

Suche auf sofort oder 1. August einen tüchtigen, fleißigen (1552
Gehülfen
welcher sich jeder vorkommenden Arbeit (auch Wartung der Schweine) unterzieht. Gehalt bei freier Stat. 40 ℳ, steigend bis 50 ℳ pr. Monat. **Molkerei Darfeld in Westf.**

Suche zum 1. August oder später zwei mit Tilsiter Käserei vertraute
Molkereigehülfen
Gehalt monatlich 45 ℳ, Kassen frei. **Dampfmolkerei Pr. Holland,** Ostpr.

Gesucht zum 1. August ein tücht.
Molkerei-Gehülfe
Gehalt 30 ℳ pro Monat und freie Station. (1571
Wigger, Dampfmolk. **Kaltennordheim.**

Gesucht zu sofort ein solider, an flottes Arbeiten gewöhnter
Molkereigehülfe.
Gehalt monatlich 80 ℳ nebst freier Wohnung und Produkten. Meldungen nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an (1467
Milchwirtschaft M. Töpfer, Leipzig-Großzschocher.

Tüchtiger Gehülfe
für Butterhandlung gesucht. Derselbe muß die Pflege von 1 Pferd übernehmen. Gehalt 30—35 ℳ, fr. Station und Kassen. Off. an
E. Seidel, Butterhändler, **Zindel,** 1657) Kr. Brieg, Schlesien.

Suche zum 15. August oder etwas später tüchtigen, 20—23jähr. (1637
Gehülfen
für Butterei und jede vorkommende Arbeit. Gehalt 30—35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. erb. an **Dampfmolkerei Dolle,** Reg.-Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. oder 15. 8. einen jungen, angehenden (1630
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, und **einen Lehrling.**
Scherdegger, Molkerei Blumenau in Ostpreußen.

Gut empfohlener junger (1629
Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 1. August gesucht. Gehalt 35 ℳ. **Molkerei E. G. Steinau a. Oder.**

Tüchtiger Gehülfe
für Kessel. Maschinen und Bergedorfer Kühlanlage zum 1. August gesucht. Gehalt ℳ 35 monatlich bei freier Station. (1625
Molkerei Ludwigsdorf, Post Deutmannsdorf, Schlesien.

Suche zu sofort oder 1. August **einen jungen Gehülfen** für Kessel und Maschine und sonstige vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ. Auch kann ein
Lehrling
oder angehender Gehülfe sofort eintreten. (1639
Molkerei Affinghausen, Bz. Bremen.

Wir suchen zum 1. August oder etwas später einen tüchtigen, jungen
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (1654
Genossenschafts-Molkerei Dobrzyca (Kreis Krotoschin).

Tüchtiger Gehülfe
kann sofort eintreten. Gehalt 35 bis 40 ℳ, Kassen frei. Katholischer bevorzugt. Offert. nebst Zeugnissen erbittet (1653
Molkerei-Genoss. Lingen a. d. Ems. Velthaus, Verwalter.

Suche zum 1. August einen tüchtigen und kräftigen (1652
Gehülfen
welcher in allen Facharbeiten bewandert ist, und sich auch allen Arbeiten unterzieht. Gehalt ohne Abzug 35 ℳ. Offerten an
H. Holthuis, Marienhafe, Ostfriesld. (Post- und Bahnstation).

Suche zum 1. August oder etwas später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für jede vorkommende Arbeit. Hauptsächlich Käserei. Gehalt 30 ℳ. **Molkerei Gr. Welle,** Ost-Prignitz.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, sauberen (1649
Gehülfen
für Butterei. Gehalt 35 ℳ, freie Kassen.
Molkerei-Genoss. Nilbau b. Glogau.

Wir suchen zum 1. August einen **tüchtigen Gehülfen** bei 30 ℳ Anfangsgehalt. (1438 **Molkerei Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz.

Suche zum 1. Aug. ein. gewandt. und sauberen (1545
Gehülfen
welcher auch mit Maschin. Bescheid weiß und zu behandeln versteht, für alle Arbeit. im beschränkt. Betrieb. Gehalt 30 ℳ, Kassen frei. Offert. nebst Zeugnissen erbeten
H. Prieß, Trabuhn i. Hann.

Zum 1. August kann hier ein jg. **kräftiger Gehülfe** für Kessel, Maschinen und sonstige Molkereiarbeiten eintreten. Gehalt monatlich 30 ℳ, fr. Kassen u. Stat. Molk.-Gen. **Züssow i. Pom.**

Tücht. zuverläss. Gehülfe
mit Tilsiter Käserei, Kessel, Masch. u. Annahme vertraut, zum 1. Aug. gesucht. Gehalt monatlich 40 Mark. Offerten mit Zeugnis-Abschrift. an 1507) Dampfmolk. **Stallupönen.**

Zum 1. August suche für Kessel und Maschinen einen ordnungslieb. **zuverlässigen Gehülfen**
Gehalt 40 ℳ. (1505
F. Grevsmühl, Molk. **Tramm** bei Crivitz in Mecklbg.

Suche zum baldigen Antritt ein. **tüchtigen Gehülfen** zur Vertretung auf 3—4 Wochen. Gehalt 2 ℳ pro Tag und fr. Reise. **Ad. Spierling, Unterlübbe,** Post Eickhorst, Kr. Minden.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen, anständigen (1514
Gehülfen
Gehalt monatl. 30 ℳ, freie Station und Molkereiwäsche, exkl. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei e. G. m. u. H. Göttingen.

Jüng., gewandter (1503
Gehülfe
zu sofort oder 1. August bei ℳ 30 bis 35 Gehalt und fr. K. gesucht.
Georg Oeller, Glane, Bz. Osnabrück.

Suche per 1. August einen sauberen und zuverlässigen (1460
Gehülfen.
Gehalt 30—35 ℳ. Off. erb.
Molkerei Willnau b. Horn, Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Suche zum 1. August oder 2 Tage später einen jungen, kräftigen, zuverlässigen (1498
Gehülfen
für Butterei und sonstige Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ bei fr. Kassen und Station.
Sanitätsmolkerei Leer, Ostfriesland.

Zwei saubere Molkereigehülfen zum Flaschenspülen gesucht. Gehalt monatlich 35 ℳ und vollst. freie Station. (1496
Frankfurter Milchkuranstalt Frankfurt a. M., Schwarzburgstr. 2.

Gehülfe
Gesucht zum 2. August ein älterer, tüchtiger Gehülfe, der mit Eismaschine, elektr. Lichtanlage u. Mühle bewandert ist, und seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt 40 ℳ. (1494
Molkerei Grieben in Mecklenburg. E. Kohberg.

Suche zum 1. August einen **tüchtigen Gehülfen**
Gehalt 35 ℳ. (1458
Molkerei Gresenhorst in M. H. Bünger.

Suche zum möglichst baldigen Antritt angehenden, ehrlichen
Molkereigehülfen
für alle Arbeiten und Milchverkauf. Gehalt monatlich 30 ℳ nebst freier Station. (1539
Karl Pilling, Neustadt a. d. Orla.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

23. Juli. Ia **113—115** ℳ, IIa **108—113** ℳ, IIIa **105—108** ℳ, abfallende **90—102** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 23. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:** I. Klasse 656 Drittel zu 106,50 bis 114,00 ℳ, im Durchschnitt 111,39 ℳ, II. Klasse 53 Drittel zu 90,00 bis 106,00 ℳ, im Durchschnitt —— ℳ, Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 712 Drittel, im Durchschnitt 110,87 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 23. Juli 14 521 Stück. a) 0—80 ℳ, b) 79—80 ℳ, c) 77—79 ℳ, d) 76—78 ℳ, e) 74—75 ℳ, f) 75—76 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Wegen sofortigen Antritts einer Verwalterstelle tüchtiger, zuverlässig.
Gehülfe
sofort evtl. 1. August gesucht. Gehalt 40 ℳ freie Stat. und Kassen. Beschränkter Betrieb, Sonntags frei.
Dampfmolkerei Löningen, Oldenbg.

Suche zum 5. August einen jungen, angehenden (1535
Gehülfen.
Gehalt 25 ℳ. Offerten an
Molkerei Buchhorst b. Oebisfelde.
H. Klopp.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen (1532
Gehülfen
der mit Pferden umzugehen versteht und selbst. arbeiten kann. Derselbe muß morgens 1 Fuhre Milch heranholen. Anfangsgehalt 35 ℳ.
W. Schlüter, Molkerei Massow in Pommern.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später einen älteren,
zuverlässigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 35 ℳ bei freier Station und Kassen. Offerten erbittet (1522
W. Schreck, Molkerei Neustädtel, Bez. Liegnitz.

In hiesigem modernstem größerem Betriebe kann zum 1. August oder einige Tage später noch ein junger,
fleißiger Gehülfe
eintreten für Butterei und sonstige vorkommende Arbeiten. Gehalt 35 Mark ohne Abzüge. Off. erb. **Treede, Friedeburg,** Ostfr., Prov. Hannover.

Gehülfe gesucht.
Zum 15. August suche einen Gehülfen, welcher etwas Erfahrung in der Weich- und Harzkäsefabrikation besitzt und selbständig arbeiten kann. Gehalt monatl. ℳ 50 bei fr. Station.
H. Dambeck, Dampfmolkerei Wittstock a. d. Dosse. (1501

Suche per bald oder 1. August einen jungen, kräftigen (1490
Gehülfen
der mit Dampbetrieb und Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 ℳ, fr. Kassen.
Molkerei Wahlstatt b. Liegnitz.

Suche zu sofort oder 30. Juli jüngeren, tüchtigen, fleißigen (1488
Gehülfen
Anfangsgehalt ℳ 25, später Zulage. Betrieb neu, modern. Butterfertiger und Eismaschine vorhanden. Offerten erbittet
Ed. Thiel, Molkereiverwalter, **Kamin,** Westpr.

Tüchtiger Molkereigehülfe
der gute Butter zu machen versteht, und in der Speisequarkfabrikation durchaus erfahren ist, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt ℳ 90 pro Monat. (1485
Milchzentrale Drensteinfurt.

Junger, ehrlicher Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet, kann sofort eintreten. Gehalt nach Übereinkunft. Reisevergütung nach 2 Monaten. Derjenige, der Interesse an kleinem Betrieb hat, kann sich melden unter **Unterfranken 1482** an diese Zeitung.

Junger, zweiter Gehülfe
der die Butterei durch und durch kennt, und sich auch zu anderen Arbeiten in einer Stadtmolkerei verwenden läßt, wird bis 1. August gesucht. Lohn 45 ℳ, freie Station und Kassen, ohne Wäsche. (1480
Walhalla-Molkerei, Regensburg.

Gesucht zum 1. August ein zuverlässiger (1479
Gehülfe
mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut und firm in Butterei. Gehalt 35 ℳ. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
G. Thießen, Molkereigenossenschaft Nieder-Gemünden, Oberhessen.

Junger Gehülfe
für mein Sahneversandgeschäft gesucht. Gehalt ℳ 40 und alles frei.
1586) **Conr. Tillmann, Bochum.**

Wir suchen zum 1. August oder etwas später einen jungen, (1478
angehenden Gehülfen
für Annahme u. Käserei. Anfangsgehalt 25 ℳ bei freien Kassen, evtl. wird auch ein Lehrling eingestellt. Stellung leicht u. dauernd. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Neustädtel, Bez. Liegnitz.

Suche zum 1. August oder später einen tüchtigen (1476
Gehülfen
für Tilsiter Käserei. Gehalt 35 ℳ. Später Zulage.
Käserei Wilkieten, Ostpreußen.

Suche zum 1. August evtl. später
einen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ, Kassen frei. Gehülfen, die mit Pferd und Schweinemast gearbeitet haben, wollen Offerten senden an (1623
E. Timpe, Damme in Oldenburg.

Gehülfe
an Sauberkeit gewöhnt, welcher auch evtl. mit Pferden umzugehen versteht, findet zu sofort bei 30 ℳ Gehalt Stellung. (1622
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Vom 25. 7. bi. 10. 8. suchen **wir** für unseren zur Übung eingezogenen **ersten Gehülfen Vertretung.**
Molkereigenossenschaft Arnswalde.

Suche zum 1. August einen ehrlichen, sauberen (1600
Gehülfen
welcher in □-Käse- und Quark-Bereitung erfahren ist u. willig in all. vorkommenden Arbeiten. Lohn 35 Mark und freie Kassen.
Molkerei Sommerfeld, N.-Lausitz.
J. Byarsch.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen (1598
tüchtigen Gehülfen
zur Besorgung der Rahmstation. Gehalt 30 ℳ. Off. erb.
Kojutzke, Poln. Wisniewke, Kreis Flatow.

Ein jüngerer, tüchtiger (1615
Gehülfe
kann sofort oder 1. August eintreten bei **Friedr. Burkhardt, Gr. Brodsende** bei Alt-Dollstädt.

Sofort oder 1. August kann
Gehülfe
antreten, der dem Betrieb praktisch und theoretisch vorzustehen hat.
Genoss.-Molk. Westerland-Sylt, Bez.
1614) Flensburg.

Junger, kräftiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten, kann per 1. August eintreten. Lohn per Monat 30 ℳ. (1613
Molkerei Kunzendorf b. Landeck in Schlesien.

Kräftiger, fleißiger (1511
Gehülfe
für 1. August gesucht. Gehalt 70 ℳ monatlich und freie Wohnung.
Molkerei Leuben b. Dresden, Stat. Niedersedlitz.

Suche zum 1. August einen
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Geh. monatlich 30 ℳ und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an (1656
Molkerei-Genoss. Kirch.-Baggendorf b. Wend.-Baggendorf.
A. Büeler, Verwalter.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen jungen, willigen
Molkereigehülfen
bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station. Offerten an (1596
Molkerei Gorzyce, Kr. Znin, Bez. Bromberg.

Ich suche zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen, ordentlichen, keine Arbeit scheuenden
Gehülfen
nicht unter 22 J., der imstande ist, eine kleine Molkerei zu leiten und Interesse für Schweinemast hat. Monatsgehalt 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters u. der Militärverhältnisse an
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Suche zum 1. August einen jungen
fleißigen Gehülfen
für jede vorkommende Arbeit. Gehalt 30 ℳ ohne Wäsche. (1587
Dampfmolkerei Heinersdorf, Post u. Bahn Frankenstein in Schles.

Oberkäser
für Fabrikation von □-, Rom., Kamembert, Quark usw. zum 15. Aug. gesucht. Bew. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Semmelwitz, Bezirk
1610) Liegnitz.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Tücht., zuverlässiger (1592
Käsereigehülfe
für Lokomobile, Separator und Butterei zum 3. August gesucht. Gehalt 65 ℳ monatlich bei freier Station.
Molkerei Laakendorf bei Tiegenhof, Westpreußen.

Ein durchaus zuverlässiger
Harzkäser
unverheiratet, welcher vollständig selbständig arbeiten kann, da Besitzer kein Fachmann ist, gesucht. Offerten unter **1636** an diese Zeitung.

Gesucht wird zum 1. August ein durchaus zuverlässiger (1588
Käsereigehülfe
welcher in Tilsiter- wie Limburger-Käserei bewandert ist, seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse wie Empfehlungen dartut. Off. erb. nebst Gehaltsangabe an
Dampfmolkerei Adl. Liebenau bei Pelplin.

Solider starker (1597
Käsereigehülfe
findet zum 1. August Stelle und bittet um Offerten mit Gehaltsforderung
D. Knutti, Dampfkäserei Oberkerbswalde bei Elbing.

Suche für sofort oder 1. August einen jungen, tüchtigen (1250

Harzkäsereigehülfen.

Anfangsgehalt ℳ 30 p. Monat exkl. Wäsche.
Senftenberger Käsefabrik, Senftenberg, Lausitz.

Tüchtig. Harzkäser
für bald oder später gesucht. Bei guten Leistungen Lebensstellung. Offerten unt. **1012** an diese Zeitg.

Ein junger, unverheirateter
Käser
der auch die Zentrifuge gut zu leiten versteht, Milch untersuchen kann und die Schweinefütterung, 20—30 Stück, besorgt, kann sofort eintreten. Gehalt 40 ℳ. (1426
August Koriath,
Neuhof, Kreis Neidenburg, Ostpr.

Zu sofortigem Antritt suche einen tüchtigen, älteren (1442
Tilsiter Käsereigehülfen
der prima Tilsiter herzustellen versteht und selbst. arbeitet, sowie mit Schweinemast Bescheid weiß. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Stat. und Kassen. Offerten erbittet
G. Bendull, Wonno b. Schwarzenau, Kreis Löbau, Westpreußen.

Tüchtiger Käser
für Weichkäserei bei hohem Gehalt sofort evtl. 1. August gesucht. (1605
Molkerei Uhrweiler im Elsaß.

Ein junger (1524
Käsereigehülfe
kann sofort oder später eintreten. Gehalt 40—45 ℳ.
Molkerei **Luxethen** b. Schlobitten.

Suche zu sofort einen (1486
Käserei-Gehülfen
Käs. Matzgirren b. Gr. Krauleiden, Ostpreußen.

Zum 1. August suche jung. kräft. **Käsereigehülfen** für Tils.-Käs. und Schweinemast, evtl. auch als erster bei 40—48 ℳ für dauernde Stellg. **Ruf,** Verwalter, Dampfkäs. **Stöpen,** Tilsiter Niederung. (1527

Strebsamer Gehülfe als (1570
Milchverkäufer
zum baldigen Antritt gesucht. Hoh. Verdienst zugesichert.
L. Röthemeyer, Schwelm i. W.

Suche einen tüchtigen (1434
Milchausfahrer
zu Pferd und Wagen, sowie einen
Gehülfen
für Quarkkäserei.
Molkerei Brand-Erbisdorf, Sachsen.

Suche zum 1. August einen kathol.
Mann zum Schweinefüttern
bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station. Krankenkasse u. Invalidenkasse fr. **J. A. Hasler, Hüddessum** b. Rau-
1304) tenberg in Hann.

Tücht. Molk.-Gehülfen, ledig als
Reise-Monteur
gesucht. Sof. Eintr. notwend. Angabe des Gehaltes und Lebenslauf unter **1483** an diese Zeitung.

Städt. Betrieb sucht per bald verheirateten Fachmann als
Heizer und Maschinenführer
bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an ds. Ztg. unter **1464** erbeten.

Wir suchen zum 1. August einen
Separatorenführer
der auch das Kühlen der Vollmilch täglich ca. 18 000 Liter zu besorgen hat. Anfangsgehalt 40 ℳ, wenn passend bald Zulage. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten an (1578
Kyritzer Eismilch-Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Dir. **Bartels.**

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen, durchaus gewissenhaften (1635
Heizer und Maschinenführer.
Gehalt bei freier Station monatlich zuerst ℳ 40, Kassen frei. Meldungen mit Zeugnissen in Abschrift und Altersangabe an
Molkerei Esens, e. G. m. u. H. in **Esens,** Ostfriesland.

Schweinemeister
zu bald oder später gesucht. Angebote erbittet (1609
Zentralmolkerei Semmelwitz, Bez. Liegnitz.

Suche zum 1. August einen
jungen Mann
welcher seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 20 ℳ bei zufriedenstell. Leistungen 25 ℳ. (1470
Lüsch, Molk.-Gen. Poppenburg bei Burgstemmen.

Suche zu sofort oder 1. August sauberen, anständigen (1626
jungen Mann
zum Milchverkauf und leichter Arbeit. Stellung angenehm.
Maaß, Wellersdorf, Kr. Sorau, Nied.-Lausitz.

Suche zu sofort oder 1. August tüchtigen (1611
jungen Mann
Gehalt 25—30 ℳ.
E. Bleckmann, Betriebsleiter, **Ringelheim.**

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier
Wiesbaden, Moritzstr. 1.

Kräftiger Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten. (1003
Molkerei Kreuzburg, Oberschlesien.

Ein ordentliches junges
Mädchen oder Meierin
mit guter Handschrift für städtischen Betrieb und Kontor gesucht. Off. u. **M. K. 1608** an diese Zeitung.

Suche zum 1. August eine (1607
Meierin
und einen **Gehülfen.** Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. Off. an **R. Otto, Noerenberg** in Pomm.

Gesucht wird anständige
Meierin
für Haushalt und Butterei. Off. mit Zeugnisabschriften unter **1644** an diese Zeitung erbeten.

Käserin
sauber und willig, kann für Käserei und Hülfe im Haushalt bei 25 ℳ und freien Kassen zum 1. August ev. später eintreten. Stelle dauernd.
Dampfmolkerei Buhdelischken bei 1651) Neukirch, Ostpr.

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Tüchtige, zuverlässige (1513
Meierin
mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit verrichtet, auf 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht. Hoher Lohn nebst guter Behandlung wird zugesichert.
M. Schumann, Worms a. Rhein.

Suche zum 1. August eine junge, fleißige, an Sauberkeit gewöhnte
Meierin
für Molkerei und Hülfe im Haushalt. Gehalt 25 ℳ. Desgleichen kann **junger Gehülfe** zum 1. August antreten. Gehalt 25 ℳ. Off. erb. **C. Dübecke, Fischbeck** b. Schönhausen 1561) a. Elbe.

Suche zum 1. August eine junge, fleißige, ehrliche (1429
Meierin
für Molkerei, die sich aber auch sonst vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 25 ℳ, Stellung dauernd. Offerten nebst Zeugnisabschriften zu richten an
E. Lange, Molk. Schwalgendorf bei Saalfeld, Ostpreußen.

Gesucht wird von sofort oder später eine (1396
junge Meierin
für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Gehalt 25 ℳ.
Molkerei Szabienen, Ostpr.

Meierin
fleißig, gewissenhaft, sauber, mit bescheidenem Wesen, **wird** zum 1. August, auch einige Tage später gesucht. Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Stellung gut und dauernd. Offerten unter **1374** an diese Zeitg.

Zum 20. August resp. später suche
älteren Obermeier
od. Buchhalter der in Abrechnungswesen u. Buchführ. vollständig firm den gesamt. Betrieb mit Schweinemast überwachen kann eventl. auch selbst Hand anlegt. Bewerber müss. an intensives, äußerst korrektes Arbeiten gewöhnt sein. Stellung ist dauernd, spätere Verheiratung gest. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe an
A. Küng, Centralmolk. **Fraustadt** in Posen. (1244

Wegen Veränderung des jetzigen suchen wir für unseren städt. Betr. zum 1. August oder später zuverläss. solid. evangelischen (1506
Obermeier
Anfangsgehalt 50 ℳ u. fr. Station per Monat. Militärfr. Reflektanten die schreibgewandt sind, sich. rechn. u. denen an dauernder Stell. geleg. ist, woll. Off. mit Zeugnisabschrift. einreichen.
Genossensch.-Meierei Cuxhaven.

Ein Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. (1589
Molkerei Gr. Nuhr b. Wehlau, Ostp.

Meierist
gesucht welcher flott Butter ausformen und sicher mit Maschinen umgehen kann.
A. Rhée, Hildesheim.
Butter-Großhandlung.

Gesucht zum 1. August ein
verheirateter Gutsmeier
dessen Frau Milchverkauf (Milchwagen) übernimmt. (1573
Domäne Rodenberg b. Bad Nenndorf.

Wir suchen zum 15. Aug. einen älteren Gehülfen als
Buttermeier
Bewerber, welche schon selbst. in der Butterei gearbeitet haben u. geübte Ausformer sind, wollen ihre Zeugnisabschriften einsenden. Anf.-Geh. pro Monat 40 ℳ bei freier Stat.
Brieger Molkerei e. G., **Brieg,** Bez. 1530) Breslau.

Buttermeier
gewandt im Ausformen und Sahnebehandlung, selbst. und zuverlässig, zum 1. August bei anfangs ℳ 40 und Kassen frei gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Altersang. erb. (1621
Zentralmolkerei Danzig.

Zum 1. August suche gewandten,
jungen Buttermeier.
Anfangsgehalt ℳ 30, freie Station und Kassen sowie freie Blusen und Schürzen. Bald Gehaltszulage. Da mein Obermeier zum 1. September Verwalterstelle antritt, wäre dem Buttermeier Gelegenheit geboten, falls er sich dazu eignet, diesen Posten zu übernehmen. Andernfalls suche zu Ende August für den Obermeier geeigneten Ersatz. Beide Stellen sind dauernd und angenehm. Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Konfession erb.
Kliewer, Molkereigenossenschaft 1593) **Dahme** (Mark).

Meier
für Amerika gesucht.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen Meier für unsere Gen.-Molkerei, beschr. Betrieb, Arbeiten mit Reinkultur, Alfa, Pasteur Reifeners Butterfertiger. Feine, saubere Molkerei, gutes deutsches Heim. Nach ca. 1 Jahr Verwalterposten besorgt. Gute treue Meieristen, die über genügend Reisemittel verfügen, bitte gefl. Offerten mit Bild zu senden an (1662
John Grosser, Geneva Minnesota, U. S. Amerika.

Meier
verheiratet, gesucht für neu einzurichtende Butterei-Anlage in der Nähe von Elbing, Westpr. Tägliche Milchverarbeitung ca. 1000 Liter. Kleine Kaution muß gestellt werden. Angenehme Stellung. Gefl. Offerten unter **1450** an diese Zeitg.

Tüchtigen, selbständigen (1369
Buttermeier
sucht für kleineren Betrieb zum sofortigen Antritt
Molkerei Kowallewen bei Bialla in Ostpreußen.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Schweidnitzer Molkerei.
Niederrhein. Molk., Weeze, Rhld.
Nik. Hockerts, Mülheim a. Rh.
Sanitätsmeierei Kiel.
J. Goy, Hirzbacherhöfe, Marköbel.
D. Stinze, Holtland.
Molk. Büderich b. Neuß.
A. Thies, Heeslingen.
San.-Dampf-Molk. Jena.
C. Mühr, Dohnsen, Kr. Holzmind.
M. Ebnöther, Gr. Brittanien, Opr.
Molk.-Gen. Neuhaus i. Solling.
Falkenburger Molkerei.
Milchgenossenschaft Trier.
Krotoschiner Molkerei, G. m. u. H.
Molkerei Marienfeld.
Joh. Leuprecht, Subkau, Westpr.
Molkerei in Wongrowitz.
Paul Selm, Augustwalde i. Pom.
A. Warnecke, Wackersleben.
Zentralmolk. Lähn, E. G. m. b. H.
Zniner Molkereigenossenschaft.
Zentralmolkerei Appeldorn.
Herm. Rentsch, Dampfm. Neuguth.
Molkerei Jahrensdorf b. Brüel.
Molkerei Reinfeldt b. Barnow.
Molkerei Grewen i. Westf.
Zentralmolkerei Emmerke.
A. Möller, Wathlingen.
Gerh. Hegeler, Rittergut Karow.
Dampfmolkerei Gröbers.
Mesermarsch-Molk. Liebenau, Han.
Molkerei-Gen. Heinsberg, Rh.
Molkerei Mertingen, Schwab.
Molkerei, E. G. Friedersdorf.
G. Valtinat, Danzig-Langfuhr.
M. G. 1113.
Kleinod, Hörstel.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Strebs. Molkereiverwalter, 28 J. alt, verh., seit 12 Jahren im Molkereifach, mit besten Zeugn., auch von Molkereischule, seit mehreren Jahren Leiter eines Betriebes, sucht zum Herbst od. später anderw. Stellung. Nordwestdeutschl. bevorz. Angeb. unt. **A. B. 1642** an d. Zeitung.

Tüchtig. Molkereiverwalter, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sofort oder später Stellung als Betriebleiter od. sonstigen Vertrauensposten. Off. u. **F. S. 1544** an diese Zeitung.

Tüchtiger, energischer
Molkereifachmann
sucht Lebensstellung in größerer Margarinefabrik. Suchender ist 28 Jahre alt, evgl. Konf., und hat auch einige Kenntnisse der Margarinefabrikation. Off. unt. **1663** an diese Zeitung erbeten.

Infolge Todesfalls seines Chefs und Verkaufs des Betriebes sucht durchaus tücht. **erfahr. Fachmann,** 32 Jahre alt, 16 Jahre beim Fach, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, kautionsfäh., m. pr. langjähr. Zeugnisse, z. **beliebig.** Eintritt dauerndes Engagem. als verh. Verwalter, **am liebst. in Tils. Käs.,** jed. nicht Beding. Auf Wunsch persönl. Vorstell. **Schulz,** Verwalter, Dampfmolk. **Packuß** b. Neufrost, Tils. Niederung. (1660

Jung verheir., zuverl. **Fachmann** sucht zum Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **Schlesien 1457** an diese Zeitung.

Langjährig. Fachmann sucht pass. Stellung. Selbiger ist sehr erfahr. in französ. Weichkäserei, Gervais-, Sahneschicht-, Liptauer- u. Yoghurtkäserei, für hohe Verwertung und prima Ware wird garantiert. Off. unt. **Fachmann postlag. Halle a. S.**

Strebsamer Fachmann
25 Jahre alt, 10 Jahre beim Fach, mit allen Fach- und Kontorarbeiten sowie in der Tilsiter- und □-Käserei bestens vertraut, der ff. Tafelbutter herzustellen vermag, sucht zum 1. August Stellung als Obermeier, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. **W. Landig,** Molkerei **Hammerstein,** Westpr.

Ält. erfahr. Fachmann sucht zum belieb. Antr. dauernde Stellung als Heizer und Maschinenführer. Derselbe ist mit sämtlichen Masch., sow. Zentrifugen, Licht-, Eis- u. Kühlanlagen, Butterei, Milch- u. Rahmuntersuchung aufs beste vertr. Off. erb. **Lünser, Hamburg,** Weidenallee 22.

Erfahrener, vielseitig tät. u. unermüdeter **Molkereifachmann,** 33 J. verheiratet, ein Kind, sucht zum 1. Oktober oder früher Verwalterstelle in ein. Genossenschafts-Molkerei od. andere gute Vertrauensstellung. Garantiere bei guter Molkerei-Anlage und guten Wasserverhältnissen für eine gute Ausbeute, sowie für ein erstklassiges Produkt. Kaution bis ℳ 3000. Offert. unt. **Mecklenburger 1547** an diese Zeitung.

Molkereidirektor
tüchtiger, zielbewußter Fach- und Kaufmann, vielseitig erfahren, sucht für Herbst oder später entsprechende Position. Größeres Kapital zwecks Kaution oder Beteiligung vorhanden. Off. unt. **1620** an diese Zeitg.

Tücht., zuverl. Gehülfe, 25 J. alt, der mit Kessel, Maschine, elektr. Lichtanlage, Akkumulatoren u. Kohlensäure-Eismaschine gut vertr. ist, sucht, gest. auf langjähr. Zeugn., zum 1. August dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. an **Wilhelm Hagen,** Molk. **Grieben** in Mecklbg. (1659

Tücht., zuverl. Gehülfe, mit gut. Zeugn., sucht zum 1. Aug. od. einige Tage früher dauernde Stellung. Offert. erb. **Wilhelm Greßmann,** Gen.-Molkerei **Chemnitz.** (1640

Empfehlensw. Gehülfe, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu gleich oder 1. August dauernde Stell. Off. erb. **J. Walkowiak, Schroda,** Kaiser Wilhelmstr. (1624

Tücht., strebs. Gehülfe, 21 J. alt, m. all. Facharb. best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen zum 1. August Stellung, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich gründlich im Kontor auszubild. Off. erb. **Scholz, Münsterberg,** Flurstr. 5.

Tücht. Gehülfe sucht vom 1. August dauernde Stellung. Off. erb. **Ruppenstein, Matzwehlen,** P. Carlsberg.

Tücht. Gehülfe, 20 J. alt, mit best. Zeugn., sucht z. 1. August dauernde Stellung. **Klatt,** Molkereigenossenschaft **Schöneck,** Westpr. (1632

Tüchtiger, kräftiger Gehülfe, der jed. Posten versehen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., Stellung zum 1. August. **Wachs, Chemnitz,** Molk. Elisenstr. 27. (1647

Suche für meinen (1645
ersten Gehülfen
zum 1. August Stellung als erster Gehülfe, Obermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauenspost. Derselbe ist Absolvent einer Molkereischule u. mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, firm in Buchführung und Abrechnung und verfügt über gute Zeugn. u. Empfehlung. Off. erb. **Westpahl,** Molk.-Insp., **Dahlenburg.**

Kräft. Gehülfe sucht zum 1. Aug. Stellung. Gefl. Off. erb. **H. Zimmermann,** Molk.-Gen. **Olbersleben** in Thür. (1646

Jung., tücht. Gehülfe sucht z. 5. August Stell. Off. erb. **Karl Mackedanz,** Molk. **Lütte** b. Belzig. (1638

Jung., kräftig. Gehülfe sucht für Molkerei, und wenn möglich in Kontor Stellung, in der Umgebung von Dresden, jedoch nicht Beding. Gefl. Off. m. Gehaltsang. erb. **H. Möser, Dessau,** Wörlitzerstr. 16. (1655

Gehülfe, 24 J. alt, m. all. Arb. vertr., sucht zum 1. August ev. früher Stellg. Off. erb. **Kreutziger, Chemnitz,** Forststr. 8. (1641

Tücht., zuverl. zielbewußt. Gehülfe sucht z. 1. Aug. Stellg. **Rohland, Wittenberge,** Bz. Potsdam, Bürgerstraße 39. (1604

Tüchtiger, strebsamer, mit Kessel, Maschinen, Butterei vertrauter **Gehülfe** sucht zum 1. August in beschr. Betrieb in Westpr. od. angr. Prov. Stellg. Off. erb. **Hundsdorf,** Zentralmolkerei **Teterow i. M.** (1601

Tücht. Gehülfe, 25 J., vertr. mit Kess., Masch., Butt., franz. Weichkäs., sämtl. Kontorarb., Erfahr. in Yoghurt- u. Kindermilch, s. p. bald Stellung, wo Verheiratung gestattet. Offert. erb. **Götze, Thorn, Mocker,** Trepescherweg 1.

Militärfr. Gehülfe möchte sich verändern. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschine, Kühlmaschine u. elektr. Lichtanlage sow. Milchannahme, Untersuchung und Butterei. Off. erb. **K. Natajczak,** Molk. **Xaver Schwarz, Nakel** a. Netze. (1595

Tücht., militärfr. **Gehülfe** s. z. 1. Aug. Stellg. **Marquardt,** Molkerei **Massow,** Pomm. (1617

Junger, kräftiger Gehülfe
18 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht v. 1. August dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **F. Laskowski,** Dampfmolkerei **Stallupönen.** (1590

Militärfreier Gehülfe sucht Vertrauensstellg. Derselbe kann einige 1000 ℳ Kaution stellen. Sehr gute Zeugnisse. Off. unt. **M. M. 34 postlagernd Forst,** Lausitz. (1602

Strebs., militärfr. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten, Tils., Weich-, Koch- u. Harzkäserei, auch Abrechng. u. Buchführg. bestens vertraut, sucht zum 1. August dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Molkerei Frielingsdorf** b. Kaiserau, Rhld.

Tücht., militärfr. Gehülfe s. z. baldigen Antr. Stellung. **F. Schwarz, Neukölln,** Kaiser Friedrichstr. 78.

Gehülfe, 21 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. Offert. sind zu richten an **Carl Volbrügge, Wesete** in Westfalen. (1487

Tücht. Gehülfe s. z. 1. Aug. dauernde Stell. Off. erwünscht **Wilh. Daschkewitz, Flammberg** i. Ostpreuß.

Zum baldigen Eintritt ein jung.
fleißiger Gehülfe
für sämtliche Molk.-Arbeit. gesucht. Auf Wunsch auch Kontorarbeiten. Off. mit Gehaltsangabe an (1528 Molk. **Vierquartieren** zu **Camperbruch,** Kr. Mörs, Rheinland.

Suche für älteren (1518
Gehülfen
Stellung in einer Harzkäserei zur weiteren Ausbildung. Bez. Magdeburg bevorzugt. Gefl. Off. erb. **H. Washausen,** Molk.-Betriebsleit., **Calbe** a. Milde, Altmark.

Tücht. Gehülfe s. z. 1. Aug. Stell., Alter 18 Jahr, Off. erb. **Hermann Oppermann,** Molkerei **Huddestorf** i. Hannover. (1491

Strebsamer. militärfr. Gehülfe, 8 Jahre beim Fach, s. z. 1. Aug. resp. später dauernde Stell., am liebsten bei Maschinen oder sonstig. Posten. Off. erb. **Walter Heinze, Krippehna** Kr. Delitzsch. (1538

Militärfr. tücht. Gehülfe
24 Jahre alt, sucht sofort oder spät. Stellung. (1489
Otto Jürgensen, Bad Albersdorf in Holstein.

Wir suchen für unseren
Gehülfen
der zwei Jahre bei uns gelernt und bis heute noch bei uns tätig ist, Stellung, wo er sich in der Käserei ausbilden kann. Der betr. Gehülfe ist groß und stark, 18 Jahre alt und besitzt gute Fachkenntnisse mit Ausnahme der Käser. Antritt kann sof. oder spät. erfolgen. Gefl. Off. erb. unter **Armbruster 1481** an ds. Zeitg.

Junger, militärfreier
Gehülfe
21 Jahre alt, sucht per 1. Aug. dauerndes Engagement. Off. erb. **A. Möbes, Molk. Taupadel** b. Gößnitz Sachs.-Altenburg. (1471

Kräft. Gehülfe sucht z. 2. August Stellung. Off. erb. der Gutsmeier **Hans Bärenkamp, Dinslaken** am Niederrhein. (1574

Junger, strebsamer (1585
Gehülfe
sucht Stelle zum 1. August möglichst in der Nähe. **Franz Przygodda** in **Dlusek** b. Jedwabno, Ostpr.

Junger Molkereigehülfe, mit bess. Schulbildung, m. Milchuntersuchung vertraut, Handelsschule besucht, augenblicklich im Kontor einer Molkereimaschinenfabrik beschäftigt, sucht für bald od. spät. bei bescheid. Anspr. Anfangsstellg f. Annahme u. Kont. Off. an **K. Görke, Breslau,** Ottostr. 21.

Tücht. Gehülfe, mit allen Facharb. vertr., schon längere Jahre in städt. Betrieben tätig gewesen, sucht z. 1. Aug. möglichst selbst. Stellung als Obermeier, Maschinenführ. od. Buttermeier. Würde auch einen Verkaufswagen auf Provision annehm. Off. erb. **Sonntag,** Sanitäts-Molk. **Bremer, Cöln-Lindenthal.** (1553

Tüchtiger Gehülfe, mit all. Facharb. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August Stellung. **L. Thiel,** Molkerei **Töpfer, Leipzig-Gr. Zschocher.** (1558

Tüchtiger, militärfr. Gehülfe, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten u. elektrischen Anlagen, sucht zu sofort besseren Posten. Off. erb. **Reinke, Magdeburg,** Tischlerbrücke 27/28, II.

Jung., tücht. Gehülfe
sucht zum 1. August Stellung für Butterei od. bei Kessel u. Maschine. Off. erb. **August Strauß, Branderode** bei Walkenried. (1564

Tücht. Gehülfe s. z. 1. dauernde Stell. **Schoreit,** Molk.-Gen. **Stolp.**

Militärfr. Gehülfe s. z. 1. Aug. Stellg. als Buttermeier. Off. erb. **Felmberg,** Altstädter Dampfmolk., **Dresden,** Würzburgerstr. 9. (1436

Suche für älteren, **strebsamen Gehülfen,** geeignet für Kontor, zum 1. Aug. oder später Stellung. Gleichz. kann bei mir ein **jg. Gehülfe** eintr. **Reuter, Molk.-Gen. Neidenburg** Opr.

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 1. Aug. evtl. einige Tage später dauernde Stellung. Off. erb. **Richard Tischer,** Molkerei **Herrnhut** Sachsen.

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, mit all. Facharbeiten gut vertraut, sucht gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Aug. oder später dauernde Stellg. Butterei wird bevorzugt. Off. erb. **Hinzmann,** Meierei **Freudenberg** b. Seeburg, Kr. Rössel. (1439

Militärfr., sauberer Gehülfe sucht dauernde Stellung. **Hadler, Molk. Neuenhof,** Post Schwelm in Westf.

Tüchtiger Gehülfe, 21 J. alt, 6 Jahre im Fach, in städt. und ländl. Betrieben tätig gewesen, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. August oder einige Tage früher oder später Stellung. **Paul Kranz, Posen,** Wilomowitzstr. 2, I. Etg. (1424

Oberkäser sucht z. belieb. Antritt Stellung, wo Verheir. erwünscht ist. Off. unt. **Nr. 99 postlagernd Gnadenfrei** I, Schles. (1631

Tücht., militärfr. Tilsiterkäser, der mit der Tilsiter Vollfett-Käserei sowie Schweinemast bestens vertraut ist, sucht zum 1. August Stellung. Off. erb. **Heinrich Kiupel,** Dampfmolkerei **Stoepen,** Postort. (1591

Verheir. Milchverkäufer sucht anderw. dauernde Stellg. Frau hilft mit. Gefl. Off. u. 1548 befördert diese Zeitg. (Braunschw.)

Intelligenter, junger Mann, im Molkerei-Fahr- und Verkaufswesen vertraut, sucht Stellung **als Verkäufer** per bald oder 1. Oktober, mögl. Geschäft. **Kaution vorhanden.** Off. u. **H. G. 500 postl. Breslau 6.**

Verheir. Milchverkäufer

der auch neue Touren einrichten kann, Ausland nicht ausgeschlossen, und bereit ist, Konkurrenztour für neue Firma zu fahren, sucht Stelle. Offerten unter **1661** an diese Zeitung erbeten.

Verh. Maschinist, mit Kessel, Maschinen, Separatoren, Eis- u. Kühlmaschinen, sowie allen Reparaturen bestens vertraut, sucht, auf langjähr. Zeugn. gest., zu sof. od. 1. Aug. dauernde Stellung. Off. erb. **Baum,** Maschinist, **Schwiebus,** Brätzerstr. 3.

Suche für meinen jungen Mann, 16 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, (1643
passende Stellung
zur weiteren Ausbildung per 1. August. Offerten erbittet
Fritz Schaffner, Molkereiverwalter, **Wieseth,** Mittelfr. in Bayern.

Suche für äußerst tüchtigen, militärfreien, (1619
jungen Mann
passende Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Angeb. erb.
Schwenn, Bisselhövede, Bz. Bremen.

Langjähr. Monteur, zuletzt Werkmeister, Spezialist der Molkereibranche, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, baldigst Stellung als solcher oder Maschinenmeister. Offert. unt. **M. 1456** an diese Zeitung.

Junger Mann, 18 Jahre alt, welcher keine Arbeit scheut und auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung in Molkerei, wobei er die Molkerei erlernen kann. Offerten mit Gehaltsangabe unter **K. R. 1451** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Kaufmann
(Vater Butterhändler), welcher im Herbst seiner Militärpflicht genügen muß, wünscht auf 3 Monate in einer Molkerei zwecks Ausbildung
als Volontär
tätig zu sein. Selbiger unterwirft sich den vorkommenden praktischen Arbeiten im Betriebe, ist mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, verfügt über schöne Handschrift und ist flotter Maschinenschreiber. Offerten unter **1420** an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen jungen Mann aus guter Familie, 21 Jahre alt, **Stellung als Lehrling** in modernem Betrieb. Off. erb. **Kanasliwas, Launau** Kr. Heilsberg, Ostpr. (1523

Für meinen Sohn, 16 Jahre alt und 2 Jahre im Fach, suche für die Monate August und September zur weiteren Ausbildung (1484
Stellung,
wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich auch im Kontor zu beschäftigen. **Philipp Frey, Dampfmolkerei Lang-Göns,** Oberh.

Landwirt, 22 Jahre alt, sucht
Lehrstelle
in größerem Dampfbetrieb. Off. u. **1627** an diese Zeitung.

Tüchtige Käserin
sucht zum 15. August dauernde Stellung. Werte Off. bitte zu richten an **Gertrud Siebert, Tilsit,** Deutsche Straße 38.

Tüchtige Meierin
sucht vom 1. August oder später Stellung zur Führung des Haushalts u. Butterei. Gefl. Off. unter **M. E. 1618** an diese Zeitung.

Suche zum 1. August Stellung als **Meierin** für Butterei und Haushalt. Off. erbittet **die Meierin der Molk. Nörenberg i. P.** (1452

☞ Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Um Angabe der Adresse des Molkereigehülfen (1495
Emil Schrödter aus Kaukehmen
bittet Molkerei **Jaenischken** Kr. Insterburg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Solv. Fachmann sucht zum 1. Oktober oder später (1449
Tilsiter Käserei oder Molkerei
mit ca. 2000 Lit. täglich zu pachten, evtl. zu kaufen. Nur ganz ausführliche Offerten werden berücksichtigt. **M. Häßig, Stören** in Ostpreußen.

Kleine Dampfmolkerei
in Mietsräumen ist umständehalber sofort zu verkaufen, äußerst billige Milch, sehr günstig für junge Anfänger. Preis 3500 ℳ. Näheres durch (1410
Molkerei Roneck, Kr. Hohensalza in Posen.

Achtung!
Wegen Übergang zur Tilsiter Fettkäserei suche ich einen tüchtigen Käser als
stillen Teilhaber
mit 3—4000 ℳ Einlage, welche sichergestellt werden. Gefl. Off. unt. **1418** an diese Zeitung.

Molkerei
Wegen Todesfalls beabsichtige ich meine Molkerei in Ostpreußen, mit Motorbetrieb in Pachträumen, Verträge vorhanden, billig zu verkaufen mit 2000 ℳ Anzahlung. Pacht billig, Milch 9 und 10 ₰. Offert. erb. unter **A. B. 1428** an diese Ztg.

Verkaufe bald oder später meine
Göpelmolkerei
mit Bäckerei an einen kathol. Fachmann. Milch tägl. ca. 1000 Liter, Gebäude in gutem Zustande, mit ca. 1 Morgen Land, Miete jährlich 405 Mark, Anzahlung 7—8000 ℳ. Gefl. Off. unter **Posen 1441** an diese Ztg.

Rentable Molkerei
von einem erfahrenen Fachmann mit Kapital, vorläufig zu pachten gesucht. Nähe Frankfurt bevorzugt. Offerten unter **1419** an dies Zeitung.

Milchlieferungsvertrag

gewiſſenhaft., reeller Abſchluß, groß. Ort, Bahnſtation, Milchverſand nach Berlin, billiger Milchabſchluß, 2000 Liter, abzugeben. Offerten unter **1417** an dieſe Zeitung erbeten.

Verkaufe Handmolkerei

3—400 Lit., mit Vertr., das 3fache leicht zu erreichen, ferner ſind 15 gebr. **Milchkannen** und ein **Separator** ſpottbillig zu verkaufen. Off. unt. **1413** an dieſe Zeitung.

Verkaufe ſofort meine ſtädtiſche

Dampfmolkerei

über 3000 Liter. Die denkbar günſtigſten Anlieferungs- u. Abſatzverhältniſſe. Nur für Kapitaliſten. Off. unt. **Sachſen 1500** an dſ. Ztg.

In Oſtpreußen

ſuche Molkerei

zu kaufen. Ausführl. Anerbieten erbeten unt. **L. O. 1468** an dſ. Ztg.

Für Kondens- und Steriliſationsanlage, ohne Konkurrenz, wird

Teilhaber

für praktiſche Tätigkeit mit Kapital von tücht. Kaufmann geſucht. Räumlichkeiten und großer Kundenkreis bereits vorhanden. Gefl. Off. befördert unter **1569** dieſe Zeitung.

Achtung!

Günſtiges Angebot.

Umſtändehalber ſofort eine **Dampfmolkerei mit Schrotmühle u. Schweinemäſterei** mit langjährigen Verträgen, im Bezirk Hamburg zu verkaufen. Billige Milchpachtung, Quantum kann ſich auf das Doppelte erhöhen. Nachweislich hoher Verdienſt. Modern, der Neuzeit entſprechend eingerichtet. Nur ernſtliche Reflektanten wollen ſich melden unt. 1562 an dieſe Zeitung.

Kleine Molkerei

ſuche zu pachten oder kaufen. Gegend gleich. Offerten unter **S. 1560** erbeten an dieſe Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäſerei

mit vorzüglichem Inventar, iſt bei ℳ 15 000 Anzahlung ſofort zu verkaufen. Off. unter 1557 an d. Zeitg.

Käſerei

mit vor 2 Jahren erbauten Grundſtücken, in herrlicher Lage Thüringens, wöchentlich werden 15 Ctr. Quark verarbeitet, Reinverdienſt pr. Woche **nachweislich** 150 ℳ. Für tüchtigen Mann Goldgrube, Preis 8500 ℳ, Anzahlung 4—5000 ℳ. Off. unt. **L. 1541** an dieſe Zeitung.

Verkaufe oder verpachte

Dampfmolkerei

Prov. Poſen. Offerten unter **F. F. 1502** an dieſe Zeitung.

Verkaufe ſofort meine

Molkerei

direkt am Bahnhof, täglich 5000 Lit. werden als Vollmilch und Schlagſahne verſandt, elektr. Licht-, Kraft- und Tiefkühlanlage vorhanden. Gebäude 1907 gebaut. Verkaufspreis 50 000 ℳ, Anzahlung 25 000 ℳ.
Albert Knedel, Gr. Chriſtinenberg,
1461) Kr. Naugard.

Reelle Milchpachtverträge

zu kaufen geſucht. Offerten unter **1534** an dieſe Zeitung.

Tüchtiger Fachmann ſucht

Molkerei

mit feſten Verträgen mit ca. 3000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Offert. unter 1517 an dieſe Zeitung.

Käſerei

1200 Lt., à 12 ₰ frei Käſerei, Verträge 6 Jahre, Mietsräume, Keller uſw., 200 M. Miete, auch für Verſand, da Nähe Großſtadt, Ort, Bahn, für 3000 ℳ ſofort verkäuflich. Off. unter 1533 an dieſe Zeitung.

Wegen Krankheit verkaufe meine vor ca. 3 Jahren erbaute

Dampfmolkerei

3 Minuten vom Bahnhof gelegen, infolgedeſſen zum Milchverſand nach Berlin geeignet. Offerten unter 1269 an dieſe Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

8 Jahre im Betrieb, mehrere Gebäude mit elektr. Licht verſehen, mit Schrotmühle, Gemüſegarten, Schweineſtall, Einrichtung für Weich- und Quarkkäſerei, jetzt 1000 Lit. Milch, bedeutend mehr zu haben, iſt krankheitshalber bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter **G. H. 1262** an dieſe Zeitung.

Mittlere, gut rentable

Molkerei

mit feſten Verträgen in Mitteldeutſchland, Sachſen od. Thüringen, von tüchtigem regſamen Fachmann Zu pachten geſucht. Späterer Kauf nicht ausgeſchloſſen. Ausführliche Off. erb. unter **W. B. 1257** a. d. Ztg.

Umzugshalber iſt eins der älteſten

Molkereigeſchäfte

verbunden mit Butter- und Käſehandel, ſofort preiswert zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 ℳ. Offerten erbittet (1278
J. Ricklin, Kattowitz, Wilhelmsplatz 5.

Wegen anderer Unternehmen verkaufe meine rentable

Dampfmolkerei

in beſter Lage Weſtfalens, Milchverſand nach dem rheiniſch-weſtfäl. Induſtriegebiet, Ort hat Bahn und Poſt, Molkerei liegt 5 Minuten vom Bahnhof, die Molkerei iſt ausgerüſtet mit tadelloſen Maſchinen, auch Tiefkühlanlage nach dem Schwefligſäure-Syſtem, Milchquantum im Sommer 2400 Lt., im Winter 1500 bis 1600 Lt. täglich, im Winter wird alles als Vollmilch verſandt, hohe Verwertung der Produkte, gute und ſichere Kundſchaft im Induſtriegebiet. Preisforderung 26 000 ℳ mit totem u. lebend. Inventar, 1 Pferd, 6 Stck. Schweine, Stallung für 20 Stück Schweine, Anzahlung 16000 ℳ, Reſt ſichergeſtellt. Agenten verbeten, nur Selbſtkäufer erhalten nähere Auskunft. Der Betrieb kann ſofort übernommen werden. Off. unt. **W. S. 1189** an dieſe Zeitung.

Wegen andauernder Kränklichkeit meiner Frau verkaufe ſofort meine gutgehende

Gaſtwirtſchaft mit Saal und Sommerpenſionat

evtl. tauſche auch mit einer kleinen gutgehenden Molkerei. Off. erb. u. O. 1187 an dieſe Zeitung.

Tilſiter Fettkäſerei

bis 2000 Ltr., wird zu ſofort oder ſpäter **zu pachten geſucht.** Gefl. Off. mit Angabe des Milchquantums u. ſ. w. u. 1228 an dieſe Zeitung erb.

Dampfmolkerei

mit großen neuerbauten Stall- und Lagerräumen, verbunden mit ſehr gut gehender Handlung in Kunſtdünger, Kraftfutter, Kohlen, Baumaterialien uſw., in aufblühendem Orte, iſt beſonderer Umſtände halber ſofort zu verkaufen oder zu verpachten. Der Ort hat Bahn- und Poſtſtation, elektr. Licht und Waſſerleitung. Offerten unter **A. N. 1192** an dieſe Zeitung.

Neben meiner hieſigen Molkerei will ich eine zweite Anlage kaufen oder neu erbauen. Zu dieſem Zwecke ſuche ich eine (600

Milchproduktionsſtätte

wo ich 2—5000 Ltr. Milch täglich bei 70—90 Proz. Rückgabe möglichſt nicht über 8 Kilom. v. Bahnſtation erhalten kann. Ich zahle bei Frankolieferung u. 3 Proz. Fett bis 8 Pfg. pro Ltr. Auf örtliche Abſatzverhältn. reflekt. nicht, da ganze Butterprodukt. u. Stammmolk. benötige. Angeb. erb an **M. Landmann,** Molk.-Beſ., **Zorbau,** Kr. Weißenfels.

Verkaufe Milchvertrag

Prov. Brandenburg, Fettproz. drei Pfg., auf 8 Jahre, ca. 250 Kühe, ſofort, evtl. billige Gebäude vorhanden. Preis pro Kuh 5 ℳ. Off. unt. **1200** an dieſe Zeitung.

Verkaufe meine villenartige

Molkerei

Vertrag, Fettproz. 2,70, 40 Prozent zurück, Butter 1,25. Preis 35 000 ℳ, 10—15 000 ℳ Anzahlung, Hypothek geregelt. Ort ohne Bahnſtat., Prov. Brandenburg. Off. u. **1201** a. d. Z.

Eine neuerbaute (1186

Dampfmolkerei

mit elektr. Antrieb u. Milchabſchl., herrſchaftl. Wohnungen, gr. Stall., annäh. 3½ Morg. Gart. u. Land i. Südharz beleg., iſt ſofort für 30 000 Mk. bei 15 000 ℳ Anzahl. u. ſehr günſt. Beding. verkäufl. Näheres
A. Gottsleben, Nordhauſen.

Achtung!

Beabſichtige meine gut eingericht.

Dampfmolkerei

in Mietsräumen ſofort zu verkauf., eventl. auch meine dazu gehörige Landwirtſchaft von 40 Morgen mit voller Ernte. (1241
Rud. Buchwald, Molkereibeſ., **Stephanshofen,** Bez. Poſen.

Schweinemäſterei

nebſt ca. 1500 Ltr. **Molken** täglich, zu verpachten. Gelaß für 220—250 Stück. Waſſerleitung, elektr. Licht, großes Futter- und Strohgelaß. Stroh wird gegen Dünger geliefert. Kartoffeldämpfer und Abdampf vorhanden. Alles in allem 3000 Mk. pro Jahr, welche vorweg zu zahlen ſind. Gegend Mitteldeutſchland, mit vorzügl. Abſatz nach Erfurt, Halle, Leipzig ꝛc. Offerten unter **E. S. 1347** an dieſe Zeitung.

In Oſtpreußen iſt eine gute

Molkerei

mit viel Milch und 34 Morg. Land, welche vom 1. Auguſt in Betrieb kommt, an einen tüchtigen Fachmann zu verkaufen. Anzahlung 10 bis 12000 ℳ. Off. u. **1028** a. d. Ztg.

Achtung!

Verkaufe zu ſofort od. ſpät. meine **Molkerei** mit Motorbetrieb u. Filiale mit Pferd u. Wagen für dem billigen Preis von 10 000 Mk. Objekt iſt vor ein. Jahre mit ſämtl. neuen Maſchinen verſehen, billige Milch. 8 und 9 Pfg., für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einige Güter noch 30 Kühe mehr einſtellen Pacht 400 Mk. jährlich, Verträge vorhand., konkurrenzlos. Offert. unter **A. A. 1040** an dieſe Zeitung.

Veränderungshalber verkaufe ich meine neueingerichtete

Molkerei

mit Motorbetrieb in Pachträumen. Milchvertrag feſt 6 Jahre zu 9 und 9½ ₰, ſehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos. Sehr günſtig für Anfänger. Offerten unter **Oſtpr. 876** an dieſe Zeitung.

Wegen anderweitig. Unternehm. verkaufe meine in Mecklenburg dir. an der Chauſſee u. 4½ Klm. von der Stadt gelegene

Dampfmolkerei

mit Schweinemäſterei u. tot. u. leb. Inventar, ſowie mit voller Ernte v. ca. 14—1600 Quadratrut., durchweg pr. Weizenboden. Tägl. Milchlieferung momentan 1800—2000 Lt. vorausſichtlich kommt am 1. Juli 1914 noch ein größeres Gut mit 800—1000 Ltr. hinzu. Preis 48000 Mark. Anzahl. 20—25 000 ℳ. Off. erb. unter **P. P. 967** an dſ. Zeitg.

Eine flottgehende (1042

Molkerei

in großem Kirchdorfe Oſtpr., mit feſten Verträgen 1000—1600 Liter billiger und guter Milch, ev. auch zu Tilſiterkäſ. ſehr gut eingerichtet, ſoll durch mich mit oder ohne 40 Morgen gut. Land verkauft werden. **Morgenthaler, Buchholz** b. Landsberg in Oſtpr. (1042

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten ſuchen **wir rentable**

Molkerei

mit feſten Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fiſcher & Kuhnert, Leipzig.**

Stadt von 10 000 Einwohnern, ohne Molkerei, wo Lieferant allein 1500 Liter liefert, weiſe gegen

1000 Mk. Vergütung

nach. Objekt mir angetragen. Offerten unter **1202** an dieſe Zeitung.

Herzliche Bitte.

Welcher edeldenkende Kollege oder Butterfirma leiht einem durch Bürgſchaft in Verlegenheit gekommenen Molkereibeſitzer für einige Monate gegen Sicherheit, Zins oder ev. Butterlieferung 6—800 ℳ? Gefällige Offert. unter **Weſtfalen 1322** an dieſe Zeitung.

Molkerei-Einrichtung

beſtehend aus: (1477
Holſtein. Butterfaß, 300 Liter, **Butterkneter,** 90 Millimtr., **Faßausrücker,** **Milchpaſteur ‚Triumph‘,** 4000 Liter } 1½ Jahr im Betrieb
ein ganz neuer, kleiner **Sahnekühler,** eine **Molkenpumpe,** 5 Monate gebraucht, alles noch bis Mitte Auguſt im Betrieb zu ſehen, gibt **günſtig** ab wegen Betriebsveränderung **Dampfmolk. Spullen, Kr. Pillkallen.**

Eine komplette

Dampfmolkerei-Einrichtung

hat billig abzugeben (1053
A. Flieger, Zimmermſtr., **Bartſchin.**

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hoſpitanten. Unterricht koſtenlos. — Anmeldung. ſind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genoſſenſchaften der Pr. Sachſen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Dampferzeuger

ca. 200 Lit. Waſſerinhalt, ſofort geſucht. Off. unt. **1295** an dieſe Zeitg.

Vollständige
Dampfmolk.-Einrichtung
in Hessen, erst kurze Zeit im Betr., ist wegen Milchmangels billig zu verkaufen. Off. unt. A. 989 an diese Zeitung.

Gerbers Untersuchungsapparat, Spec. Gewichtswage, Milchlieferungsbücher zu verk. Off. u. P. P. 1454 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe Käsewanne
doppelwandig, Metall, ca. 300 Liter Inhalt, gebr. **Verkaufe** fast neues **Butterfaß**
200—250 Lit. Verbutterung, 100 M.
Molkerei Borsum b. Aschendorf.

Molkerei-Bürsten

Fiber das Dutzend M 6,—
dto. II, das Dutzend M 7,50
Wurzel, das Dutzend M 7,50
fabriziert in nur guter Qualität und Ausführung (1543
H. Thyritz, Lüneburg.

Wegen Aufgabe der Molkerei Böhm. Vorwerk Glatz ist (1577
1 Dampfsparmotor 4 PS
und Transmission bald zu verkauf.
Brunnenversand und Molk. Glatz
Judenstraße 19.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand, Raisdorf in Holstein.
Man verlange Preisliste.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Spezialiegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ
DAMPFSÄGEWERK

---

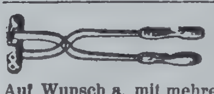
1 **Alfa-Separator**, 800 Lt. Stundenleistung,
1 **Butterkneter**, 90 Ztm. Tellerdurchmesser,
1 **Patent-Walzen-Schrotmühle** (Stille),
sämtliche Sachen noch in Betrieb, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. H. 529** an diese Ztg.

Buttertonnen-Holz
fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld

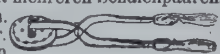
---

Milchbassins, Isolierbassins Käsewannen, Milchsiebe verzinnte Kupferrohre u. Hähne Kalt- u. Warmwasserreservoire
liefert äußerst billig
Robert Nebel, Schöppenstedt i. Br.
Molkereigeräte-Bauanstalt.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Wegen Betriebsvergrößerung sind
diverse Maschinen
welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246
1 **Holsteinisches Butterfaß,**
1 **Reform-Butterkneter,**
1 **Reform-Rahmpumpe,**
1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).
Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



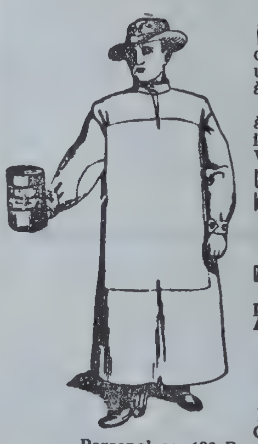
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

Wegen Dampfanlage
verkaufe ich meinen nur wenig gebrauchten **Benzin- oder Benzol-Motor**, auch **Dampferzeuger**, Bergedorfer Nr. 1 und 3 Monate im Gebrauch für den billigsten **Preis.**
Molkerei Blumenhagen bei Peine.

Kühlräume
zur Lagerung von
Butter, Eiern etc.
empfehlen
J. H. Claus & Co.
Frankfurt a. Main
Spedit. u. Lagerhausbetrieb

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle**, sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Vibuha-Ölmäntel



für **Dosenverschließer** doppelt. Ärmel und Vorderteil à Stck. 10.50 M. extra stark à Stck. 13.50 M. i. allen Längen. Vielf. bewährt. Ölschürz., Schutzkittel, Staubmänt., Arbeitsschürzen, blau und weiß gestr. Arbeitskittel unübertroffen preisw. **Viele Anerkennung.**
Victor Buchholz
Abt. B.
Hannover 42
Gegründet 1883
Personal ca. 100 Personen.
Verlangen Sie illustr. Katalog grat.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
Import. □ □ □ Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger. Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Dampfkessel
Bergedorf, 6 Atm., 15 □-Mtr. Heizfläche, **Dampfmaschine,** 10 PS., **Gasmotor,** 12—15 PS., **Benzinmotor,** 4 PS., alles in tadellosem Zustande, **Bassins, Rohre, Wellen, Lagerböcke, Treibriemen** usw. offeriert billigst
E. Flater Nachf., Marienburg, Wpr.
Telefon 239.

Schweinemäster!
Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger
Dauerfliegenfänger
den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg** b. Zeitz

Wer liefert wöchentlich
1000 bis 1500 frische Landeier u. 50 bis 60 Pfd. Molkerei-Butter?
Offerten mit Preisangaben erbeten.
Bernard Knüfer (1508
Recklinghausen-Süd, Hochstr. 55.

Frische Landeier
aus erster Hand zu kaufen gesucht. Offert. unter **Spezial-Butter-Geschäft** 1408 an diese Zeitung.

Prima haltbare (10766
Schlagsahne
20 Liter 19 M.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Größere Posten erstklassige sterilis.
Kaffeesahne
in Dosen, 7 bis 8 Proz. Fettgehalt, vertretungsweise oder auf feste Rechnung gesucht. Offerten unter „964" an diese Zeitung.

Von leistungsfähiger Molkerei täglich bis **1500 Liter tiefgekühlte**
Vollmilch
nach Leipzig gesucht. Feinste Referenzen, Sicherheit auf Wunsch in jeder Höhe. Off. mit Preis u. **U. P. 128 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Habe ab 1. September ds. Js. 500 bis 1000 Liter
tiefgekühlte Vollmilch
nach Hamm, Dortmund, Essen oder Bochum frei. Kannen stelle zur Hälfte. Zahlungs- und kautionsfähige Abnehmer wollen sich melden unter **1432** an diese Zeitung.

Vollmilch, tägl. 2000 Liter, nur fettreiche, haltbare Ware, pachtet **Kumm, Berlin,** Niederbarnimstr. 4.

Bitte um Offerte in haltbarer, sterilisierter (1463
1, 2 u. 4 Liter
Dosenmilch, 8 proz.
Großer Kassaabnehmer. Offerten unter **M. W. 1178** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz.**

Vollmilch
zu kaufen gesucht. (1509
Molkerei **W. J. Katz, Cöln**
Theboldsgasse 55 Fernspr. A 3878.
Nur Angebote m. Preis franko Cöln.

Suche zahlungsf. gute Detaillisten für Ia Algäuer (1584
Limburger Käse.
Offeriere à Ztr. 35 Mk. ab hier.
Leonhard Rauner, Stadtmolkerei
Landsberg a. Lech (Bayern).

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann,
Dresden 28, Käse-Grosso.

Weichkäserei nach französ. Art hat für die Herbst-Saison noch 3 bis 4 Tausend Schachteln 8teilige
Vollfett-Kamembert
mit 48 bis 50 Prozent Fett in der Trockenmasse monatlich an solvente Abnehmer auf Schluß zu vergeben. Off. unter **S. U. 987** an diese Zeitg.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Suche Lieferant
von **pr. Limburger u. Schweizerkäse.** Off. mit äußerst Grossistenpreis erb. unter **A. B. 1212** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Milch-Zentrale Elbing empfiehlt guten, halbfetten (1251

Tilsiter

per Zentner 44 Mark, metallfreien

trockenen Quark

per Zentner 12 Mark exkl. Tonne. Probesendungen per Nachnahme.

Thüringer Stangen

zum 8 Pfennig-Verkauf

große runde Bauernkäse

zum 10 Pfennig-Verkauf

offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums **Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.**

Wöchentlich einige Tonnen guten, trockenen, metallfreien

Quark

zu 14 Mk. pro Zentner abzugeben. (Nähe Hildesheim.) Off. u. **8809** an diese Zeitung.

Quark

einwandfrei, kauft auf Abschluß jed. Quantum bei prompt. Regulierung. **Käsefabrik Moys** bei Görlitz, Schl.

Habe noch wöchentlich 8—10 Ztr.

frischen Quark

zur regelmäßigen Lieferung abzugeben. (1355
Molkerei **Seifersdorf** b. Reichenbach Ober-Lausitz.

8—12 Zentner frischen, trockenen

Quark

hat abzugeben, Probetonnen per Nachnahme (1175
Molkerei-Gen. **Grätz** i. Posen.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Prima Quark

100 Ctr. kaufen ganz oder geteilt zur Konservierung. Preis ℳ 10. Dauernden Lieferanten jeweils höchster Tagespreis oder günstige Abschlußpreise. Prov. Hannover u. Westfalen bevorzugt. Erbitte genaue Angebote unter **976** an d. Ztg.

Habe noch größeren Posten

Quark

abzugeben. **Molkerei-Quark** pro Ctr. 14 ℳ, **Bauernquark** pro Ctr. 9 ℳ. Offerten unter **584** an diese Zeitung erbeten.

Trockn. Quark

wöchentl. noch 15—20 Zentner, auf Jahresabschluß gesucht. **Chr. Eike, Ahrbergen** b. Sarstedt (Hannover).

Ein größ. Posten frischer, trockener

süßer Quark

ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Quark

einwandfrei, kauft auf Abschluß. Bitte um Preisangebot. (1194
Joh. Schulze, Großbrembach, S.-W.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Suchen noch einige Tonnen guten

trockenen Quark

auf Abschluß.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig in Anhalt.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

frische, trockene Ware
wöchentlich bis 100 Ztr von einer bedeutenden Käsefabrik in der Provinz Sachsen gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **R. 1034** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich noch 2 Faß

Käsequark

(auf Wunsch auch **Speisequark**) hat abzugeben u. erbittet Preisangebote **Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.**

Süßen Speisequark

versendet jed. Quant. täglich frisch **Joh. Delhougne, Herbesthal.**

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet 108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Prima Quark

sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen**, Thür.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Für frischen, trockenen metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Einwandfreien (6859

Quark

kauft auf Abschluß
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 40, Fernruf 2307
Auf Wunsch Kaution.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz** bei Zeitz.

Habe ca. 5 Zentner frischen

Quark

wöchentlich für ständigen Abnehmer abzugeben. (1214
Wl. Srodzinski, Molkereipächter **Schrimm.**

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Unsere Quarkproduktion

ist vom 1. August ab frei u. suchen daher einen Abnehmer für Jahresschluß. Gute, trockene Ware wird geliefert. Offert. mit Preisangabe erbeten an die (1473
Molk.-Genossenschaft **Mogilno.**

Metallfr. Quark hat abzug. unt. Nachn. Molk. **Sullnowko**, Schwetz.

Habe wöchentlich noch 10 Zentner frischen, trockenen, metallfreien

Quark

abzugeben, vorübergehend u. auch auf Abschluß. (1493
Heinrich Zarchow, Dampfmolkerei **Lohra**, Kr. Marburg.

---

2 Tonnen Quark

wöchentlich auf Schluß gesucht. Off. mit Preis erbittet (1510
H. Rosenkranz, Käserei Aschersleben.

Einige Tonnen trockener, metallfreier

Quark

wöchentlich abzugeben. Offert. mit Preis an (1459
Molkerei **Mangschütz**, Kr. Brieg.

Speisequark und Käsequark sowie □-Käse

offeriert ab hier per Nachnahme **Molkerei Wiela** b. Rengersdorf Ob.-Lausitz. (1525

Zirka 1000 Pfund 40—50proz.

Vollquark

welcher etwas gelitten hat, sich jedoch für Frühstückskäse eignet, sehr billig abzugeben. Offerten unter **S. R. 1445** an diese Zeitung.

Quark

trocken, metallfrei, in Käufers Tonnen, wöchentlich ca. 10—12 Ctr., noch abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet (1406
Molkerei Berl, Bez. Minden.

Wöchentlich ca. 3 Tonnen

Quark

hat noch auf Schluß abzugeben und erbittet Offerten mit Preis (1407
Molkerei Dziergellen b. Regellen, Ostpreußen.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen metallfreien (1409

Quark

abzugeben.
Molkerei Jadden, Kr. Allenstein in Ostpreußen.

Quark

frische, trockene u. metallfreie Ware, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **1414** an diese Zeitg.

Größere Molkerei, Nähe Braunschweig, hat ca. 15—30 Ctr.

Quark

wöchentlich in kleineren oder ganzen Posten auf Abschluß abzugeben. Offerten erb. unt. **1416** an diese Zeitg.

Butter.

Wer kann noch wöchentlich 2—3 Zentner gute, reine, wohlschmeckende Butter bei billigsten Preisen liefern. Off. mit Preisangabe an (1579
Rich. Schilling, Butter-Engros **Leipzig-Möckern**, Drachenbergstr. 27.

Molkerei in Hannover hat

4-5 Ztr. Standbutter

etwa 3—4 Wochen alt, unter Nachnahme abzugeben. Angebote unter **1465** an diese Zeitung erbeten.

Feinste Süßrahmbutter

geformt in 1 und ½ Pfd., 34 Pfd. Packung zu 1,16 Mk., Probesendung Nachnahme, offeriert (1536
Dampfmolkerei **Bunnen**, Oldbg.
Daselbst ist auch ein **Kippbutter-Faß** für Hand- und Kraftbetrieb, 80 Ltr. Verbutterung, billig abzugeben.

Suche wöchentlich 4—5 Ztr.

frische Molkereibutter

auf Abschluß event. auch vorübergehend. Off. unter **1529** an d. Ztg.

Butter gesucht

wöchentlich zweimal 50—60 Pfund. Delikatessenhandlung **Nutsch Berlin**, Prenzlauer Allee 187.

Butter-Großhandl. sucht nach Hann.

Butter

abzuschließen. Nur Ia. Ware findet Berücksichtigung. Schriftl. Offerten unter **1520** an diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen sucht wöch. auf Schluß 4 Tonnen feinste, kernige

Butter

ungesalzen, am liebsten von Gen.-Molkerei abzuschließen auf Basis Berliner Notiz. Offert. unter **1531** an diese Zeitung.

Wöchentlich 4—6 Ztr. (1516

Molkereibutter

auf Abschl. zu vergeben. ½ Pfd. St. 1 Mk. über, in Tonnen 2 Mk. unt. Berl. Höchstnot. Probesendung nur gegen Nachn. Kaution erwünscht. **Schulze, Gr. Berndten** b. Nordhaus.

Einige Ctr. alte

Butter

abzugeben. Offerten unter **1412** an diese Zeitung.

Frische Butter u. Quark

gibt zum Tagespreise ab. (1411
Molkerei Romanshof b. Czarnikau.

Speisequark u. Butter

kauft von Westfälischer Molkerei.
1455) **Molkerei Dorlar** in Westf.

Butter-Abschluß

wöchentlich 3 Zentner, gesucht bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse. **J. Klein**, Delikatessen- u. Butterhandlung, **Pfaffendorf** bei **Coblenz.**

Auf Abschluß 1—2 Zentner

Ia Molkereibutter

zu kaufen gesucht. Kasse n. Wunsch. **H. Wetterling, Dürrenberg a. S.**

Niederschlesische Molk. hat wöch. 2 To. **feinste Tafelbutter** abzugeben. Probetonnen zu Mark 5.00 unter Berliner Höchstnotiz p. Nachnahme. Offert. unt. **1469** an diese Zeitung.

Versende hochfeine

Molkerei-Butter

gesalzen u. ungesalzen, in Gebinden von 100 u. 50 Pfund, z. Zt. 113 Mk. Wöchentliche Produktion 50—60 Ztr. An Unbekannte nur per Nachnahme.
Zentralmolkerei Königshoek Inh. E. M. Bloem
Post Warsingsfehn.

Offeriere feine

frische Butter

in jeder gewünschten Verpackung. Dampfmolk. **Bierde** i. Hann., a. d. Aller. Bes. **W. Petersen.**

---

2 Tonnen

Butter wöchentlich hat auf Jahresabschluß abzugeben (1247
Molkerei **Lostau**, Bez. Bromberg.

Wir haben wöchentlich noch 20 bis 25 Zentner feinste (1233

Süßrahmbutter

auf Jahresabschluß abzugeben.
Packung nach Wunsch. Eismaschine vorhanden. Gefäll. Offerten von Ia zahlungsfäh Abnehmern nimmt entgegen
Molkerei-Genossensch. Werlte Bez. Oldenburg.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.
Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**“ erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 57. **Hildesheim**, den 25. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Neues Verfahren zum Entkeimen von Milch und seine Apparatur.

Von Dr. O. Lobeck, Leipzig.

An ein Milchentkeimungsverfahren sind größere Anforderungen zu stellen als an ein solches für andere Flüssigkeiten, da ja gerade die Milchstoffe äußerst leicht verändert resp. geschädigt werden können.



Abbildung 1.

Eine in einwandfreier Weise entkeimte Milch müßte also von allen Bakterien und namentlich den Krankheitserregern befreit sein. Es dürften aber sonst keinerlei Veränderungen stattgefunden haben. Sämtliche Stoffe sollten noch in einer Form vorhanden sein, die der ursprünglichen Rohmilch entspräche. Die im praktischen Betriebe fast ausschließlich verwendeten Erhitzungsverfahren, sei es nun Sterilisation oder Pasteurisation, können diesen Anforderungen nicht in jeder Hinsicht genügen, da durch Anwendung beider mancherlei Nachteile hervorgerufen werden. Durch die Sterilisation wird die Milch in hohem Maße verändert, und zwar sowohl chemisch als auch biologisch. Beim Pasteurisieren treten zwar nicht so starke Zersetzungen ein, doch wird die Milch auch hierbei deutlich nachweisbar verändert. Das zu beschreibende neue sog. Biorisator-Verfahren will nun die Mängel der bisherigen Verfahren beseitigen, trotzdem aber eine praktisch möglichst vollkommene Entkeimung herbeiführen.

Gerade die Entkeimung durch das neue Verfahren ist durch jahrelange Arbeiten zur Genüge erwiesen und auch schon von autoritativer Seite bestätigt worden, so daß an dieser Stelle davon abgesehen werden kann, bakteriologische Belege zu bringen. Es sei nur betont, daß mit besonderer Sicherheit alle Krankheitserreger zur Abtötung kommen, wie die Erreger der Darmkatarrhe der Säuglinge, ferner Cholera-, Typhus- und Tuberkelbazillen. Auch für letztere Tatsache wurde schon von verschiedenen Forschern der Beweis gelegentlich von Nachprüfungen experimentell erbracht. Daß die biorisierte Milch im Vergleich zur ursprünglichen Rohmilch keine sonderlichen Veränderungen erlitten hat, also noch Rohmilch-Charakter zeigt, konnte durch Untersuchung des Eiweißes, sowie Prüfung auf

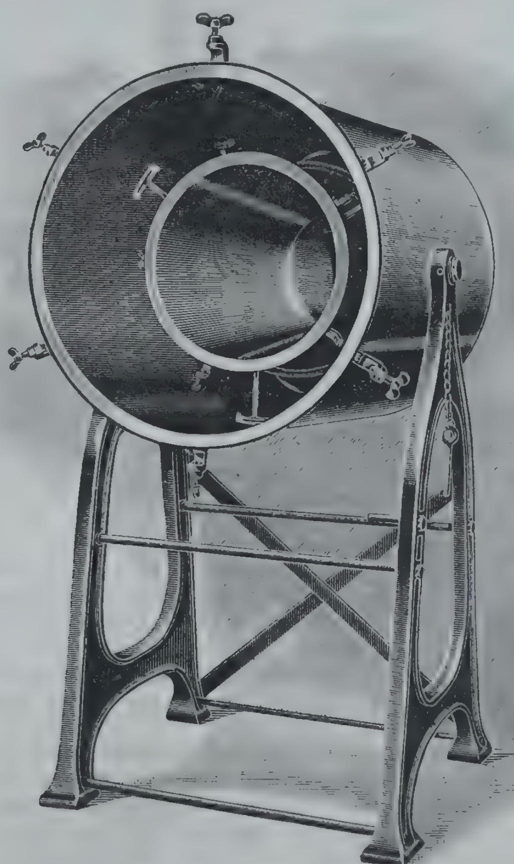


Abbildung 2.

Enzyme nachgewiesen werden. Alle uns zurzeit zur Verfügung stehenden Reagentien geben noch die für die rohe Milch typischen Reaktionen; so fallen die Proben nach Rothenfußer, Storch, du Roi-

Köhler positiv aus. Dieses besondere Verhalten ist um so bemerkenswerter, da bei dem neuen Verfahren auch Hitze als Abtötungsmittel verwendet wird. Die bekannten Schädigungen können indessen nicht auftreten, da die Wärme gegen bisherigen Gebrauch in grundsätzlich verschiedener Form zur Anwendung gelangt. Die Milch wird gewissermaßen blitzartig auf die verhältnismäßig niedrige Temperatur 73—75 Gr. C. erwärmt, und zwar im Sprühzustande, um sofort wieder abgekühlt zu werden. Diese kurze Zeit genügt nun, die Bakterien abzutöten, vermag aber keine biochemischen Veränderungen zu verursachen.

Das durch das Biorisator-Verfahren erhaltene Produkt ist in doppelter Beziehung wichtig. Es gewährleistet eine bakterienfreie Trinkmilch von bestem Aussehen, ohne Geruch nach Stallgasen, ohne Kochgeschmack, die noch Rohmilch-Charakter zeigt und so nach den neuesten ärztlichen Anforderungen für Säuglingsernährung besonders in Frage kommt, die überaus haltbar ist und nicht mehr im Haushalt aufgekocht zu werden braucht. Ferner ist die Möglichkeit geboten, ganz besonders gute Molkereiprodukte zu erhalten, da sich die Milch genau so wie Rohmilch verarbeiten, verlaben usw., läßt. Die Reinkulturen können bei Herstellung von Butter, Yoghurt, Kefir usw. ganz besonders günstig wirken. Auch dürfte es gelingen, Käse mit Hilfe von Reinkulturen herzustellen und auf diese Weise die so mannigfachen Käsefehler ein- für allemal zu beseitigen. Im praktischen Betriebe wurde weiterhin noch als besonders angenehm empfunden, daß die biorisierte Milch nicht mehr schäumt und daß bei dem Vorgange kein Eindampfen stattfindet, mithin auch kein Verlust an Menge.

Zu einer Biorisator-Apparatur gehört als wesentlichster Bestandteil der als Biorisator bezeichnete Entkeimer. Die Abbildung 1 zeigt denselben in seiner richtigen, gebrauchsfertigen Stellung, während in Abbildung 2 die innere Ausgestaltung durch Kippen des Apparates veranschaulicht wird. Wie zu sehen ist, besteht der Apparat im allgemeinen aus 2 ineinander gebrachten zylinderartigen Behältern. In dem innern Behälter findet die Zerstäubung der Milch statt, die durch eine am Boden angebrachte Düse eintritt. Der Zwischenraum der beiden Zylinder dient als Heizraum. Der Dampf tritt durch die seitlichen Zuführungsrohre ein, um so die Wärme für den innern Raum und die erforderliche Entkeimungstemperatur zu schaffen. Sowohl der innere als auch der äußere Behälter ist während des Betriebes mit einem Deckel verschlossen. Um den Innenraum nach erfolgter Benutzung bequem reinigen zu können, wird der Apparat, wie Abbildung 2 zeigt, gekippt und die beiden Deckel werden gelöst.

Als Nebenapparate kommen hinzu: 1 Druckpumpe, 1 Druckgefäß und, wie auch sonst üblich, 1 Kühler. Letzterer hat im Gegensatz zu andern, sonst gebräuchlichen Kühlern noch eine Haube, um jede Außeninfektion und den Zutritt der Luft zu den Kühlflächen zu vermeiden. Die Pumpe saugt die Milch an und drückt sie in das Druckgefäß. Im Druckgefäß steht die Milch unter etwa 3 bis 4 Atmosphären. Ein hier angebrachter Regulator sorgt dafür, daß dieser Druck nicht überschritten und daß etwa zu viel eingepumpte Milch nach dem Sammelbehälter zurückgeführt wird.

Die Abbildung 3 veranschaulicht eine komplette Anlage, und zwar zeigt diese Aufnahme eine sogenannte Idealaufstellung. Damit ist gemeint, daß der Entkeimer derart hoch aufgestellt wird, daß sich Entkeimer und Kühler unmittelbar untereinander angeordnet befinden und daß die Milch ohne Zwischenschaltung einer Förderpumpe oder dergleichen sofort auf die Flaschenfüllmaschine oder in die Behälter für die Verkaufswagen gebracht werden kann.

Die Arbeitsweise gestaltet sich wie folgt: Die Milch befindet sich im Sammelbehälter a, wird durch die Druckpumpe b durch die Leitung i angesaugt und durch k nach dem Druckgefäß c befördert. Das Manometer m zeigt hier den erreichten Druck an, die Reguliervorrichtung d befördert zuviel eingepumpte Milch durch die Leitung l nach dem an beliebiger Stelle befindlichen Sammelgefäß a zurück. Aus dem Druckgefäß c wird die Milch durch die Leitung o nach dem Biorisator befördert, um im Innern desselben aus Düsen auszutreten, wie schon oben angegeben wurde. Nach erfolgter Zerstäubung fließt die Milch aus dem Biorisator e durch die Rohre r auf den Kühler f, um hier möglichst schnell auf wenigstens 10 Gr. C. herabgekühlt zu werden. Daraufhin verläßt sie auch wieder den Kühler durch die Rohrleitung w und fließt nach dem Sammelgefäß g. Von hier läuft sie nach der Flaschenfüllmaschine h, um sofort abgefüllt zu werden.

Ehe mit der Entkeimung der Milch begonnen wird, reinigt man die ganze Anlage, und zwar dadurch, daß man entweder statt Milch Wasser hindurchpumpt, oder vorteilhafter dadurch, daß man durch die gleichzeitig vorhandene Wasserleitung q nach Schließung des Milchventils II durch Öffnen des Wasserventils III das Wasser in den Biorisator einströmen läßt. Durch gleichzeitiges Öffnen der Dampfventile I wird für die erforderliche Erwärmung gesorgt, die hier etwas höher als sonst üblich eingestellt werden kann. Eventuell tut man auch gut, die inneren Deckel der eigentlichen Zerstäubungsbehälter nicht zu schließen und gleichzeitig den Dampf einwirken zu lassen. Der Vorgang ist nun der, daß das Wasser stark erhitzt wird, über den noch nicht in Tätigkeit befindlichen Kühler läuft sowie durch die weiteren Leitungen der übrigen Apparatur und somit auf diese Weise die gesamte Anlage steril macht. Hat man vielleicht ungefähr 10 Minuten den Apparat derart arbeiten lassen, so stellt man den Kühler f an und das Wasserventil III ab, läßt alles Wasser abfließen, bringt die Temperatur auf zirka 75 Gr. C., die für die Milchentkeimung in Frage kommt, setzt die Pumpe in Tätigkeit und öffnet das Milchventil II. Der Apparat arbeitet nun stundenlang ohne jede Unterbrechung. Die Gegenwart besonderer Beamter ist nicht erforderlich, da der ganze Vorgang sich vollständig automatisch abspielt, weil überall dementsprechend ausgearbeitete Reguliervorrichtungen angebracht sind. Es wird sich nur erforderlich erweisen, den Arbeitsverlauf ab und zu zu kontrollieren.

Aus diesen Ausführungen ergibt sich, daß der ganze Prozeß, der bei oberflächlicher Betrachtung wohl kompliziert erscheinen könnte, doch äußerst einfach ist. Es sei zum Schluß nochmals darauf hingewiesen, daß sich das Biorisator-Verfahren auf neuer und wesentlich anderer Grundlage aufbaut, als die bis jetzt bekannten Verfahren. Dadurch wird es auch ermöglicht, den zu Anfang dieses Artikels genannten Anforderungen gerecht zu werden und eine Milch zu erzielen, deren Stoffe selbst keinerlei Veränderungen erlitten, die aber trotz alledem frei von Bakterien und vor allen Dingen von Krankheitserregern ist.

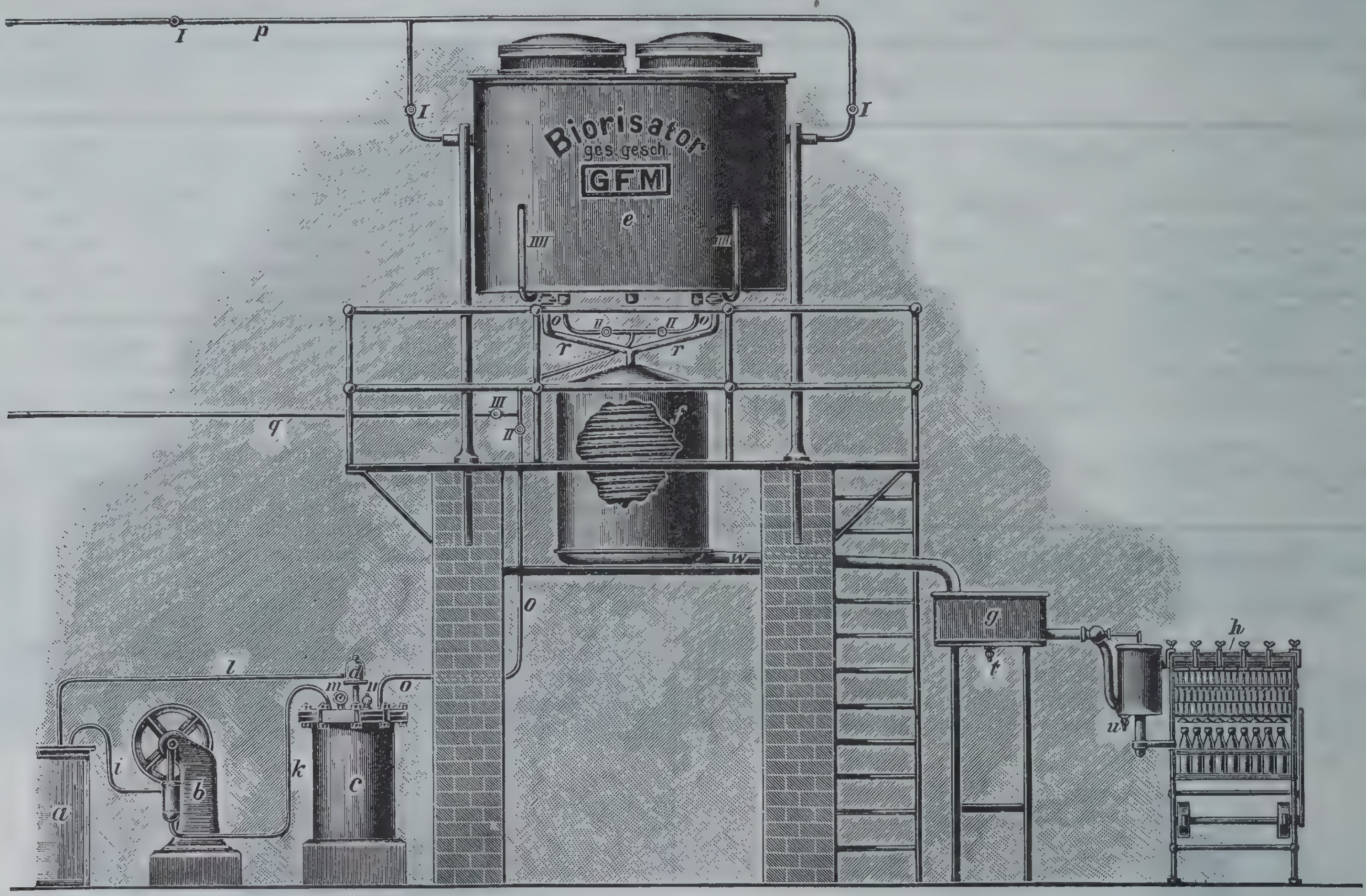


Abbildung 3.

Mitteilungen.

Zwei- oder dreimaliges Melken der Kühe? Die hohe wirtschaftliche Bedeutung dieser Frage wird am besten durch die Tatsache illustriert, daß von wissenschaftlicher wie praktischer Seite zahlreiche Versuche zur definitiven Lösung dieses Problems angestellt sind. Eine einheitliche, für alle Fälle gültige Antwort auf die Frage, ob das zwei- oder dreimalige Melken innerhalb 24 Stunden den Vorzug verdient, läßt sich jedoch nicht geben. Denn entsprechend den bestehenden wirtschaftlichen Verhältnissen, welche durch eine große Mannigfaltigkeit ausgezeichnet sind und welche wir als unabänderlich gegeben ansehen müssen, wird die Entscheidung im einen Falle zu Gunsten des zweimaligen, im andern zu Gunsten des dreimaligen Melkens ausfallen. Ich möchte nun in gedrängten Zügen darauf eingehen, welche Umstände bei der Beurteilung des in Rede stehenden Themas für den einzelnen Milchwirt Bedeutung erlangen können, um den relativ höchsten Vorteil zu erzielen.

Wenn wir das absolute Für und Wider des zwei- und dreimaligen Melkens auf Grund praktischer Beobachtungen einander gegenüberstellen, so müssen wir dem dreimaligen Melken unzweifelhaft den Vorzug gegenüber dem zweimaligen einräumen. Denn die bei dem ersten Verfahren gewonnene Milchmenge übertrifft die bei dem zweimaligen Melken erhaltene quantitativ und qualitativ. Diese Tatsache findet in einer ganzen Reihe von exakt durchgeführten Versuchen ihre Bestätigung.

Bei den Untersuchungen Dr. Schmekels[1]) wurde eine größere Anzahl von Kühen 6 Tage dreimal und darauf 6 Tage zweimal gemolken. Der Unterschied war ganz evident. Schmekel steigerte durch das dreimalige Melken im Durchschnitt den Ertrag an Milch um 9,5 Prozent und an Fett um 10,23 Prozent. Diese Ermittlungen lassen ja die Erhöhung der Milchergiebigkeit durch dreimaliges Melken im hellsten Lichte erscheinen. Ganz ähnliche Resultate erzielte Schmöger bei einem in Proskau ausgeführten Versuche, welcher derart angelegt war, daß die Tiere im ersten und letzten Teil der Versuchsperiode dreimal, im mittleren Teile dagegen zweimal gemolken wurden. Schmöger fand, daß die Steigerung der bei dreimaligem Melken erhaltenen Milchmenge der durch zweimaliges Melken erzielten Menge gegenüber im Durchschnitt 13,7 Prozent Milch und 13,2 Prozent Fett betrug. Den angeführten Versuchen ließe sich noch eine Reihe anderer zur Seite stellen. Von der Norm abweichend sind die Ergebnisse der von der Kgl. landwirtschaftlichen Hochschule zu Kopenhagen angestellten Versuche über zwei- und dreimaliges Melken.[2]) Infolge des häufigeren Melkens gaben Kühe mit einem täglichen Milchertrage von 13 und 14 Kg. durchschnittlich pro Tag 0,8 Kg. Milch mehr. Auf den Fettgehalt der Milch übte jedoch das vermehrte Melken keinen nachweisbaren Einfluß aus.

Eine Erklärung für erhöhte Milchabsonderung bei dreimaligem Melken erblickt Kault[3]) weniger in der Vermehrung des Melkreizes als vielmehr in dem richtigen Füllungszustand der Drüse. Wollten wir die bis heute unbeantwortet gebliebene Frage, ob während des Melkens Milch gebildet wird, bei der hohen Wahrscheinlichkeit dieses Vorgangs als erwiesen annehmen, so läge ja auch darin eine Erklärung für die Steigerung der Milchabsonderung bei häufigerem Melken. Den Umstand, daß die Fettmenge bei dreimaligem Melken höher ist als bei zweimaligem, erklärt Funk[4]) in sehr anschaulicher Weise dadurch, daß, wenn die im Euter befindliche Milch zu lange mit den Gefäßwandungen in Berührung bleibt, eine teilweise Aufsaugung der in der Milch enthaltenen Stoffe, insbesondere des Fettes, stattfindet, womit auch die allbekannte Tatsache erklärt ist, daß die Morgenmilch in der Regel fettärmer ist als die Mittagsmilch. Die mitgeteilten Beobachtungen beweisen aber nur, daß die Milchergiebigkeit mit der Verringerung der zwischen zwei Melkungen liegenden Zeit quantitativ und qualitativ gesteigert wird. Es ist hierdurch aber keineswegs erwiesen, daß das Optimum bei dreimaligem Melken erreicht ist. Der Gedanke liegt doch nicht fern, daß bei viermaligem Melken die Milchabsonderung eine nochmalige Steigerung erfährt, jedenfalls bei Rassen mit notorisch hoher Milchergiebigkeit. Daß dies in der Tat der Fall ist, hat man nach Rievel[5]) in vielen dänischen Kleinbetrieben erprobt und dort auf Grund der gesammelten Erfahrungen das dreimalige Melken vielfach durch viermaliges ersetzt. Der dadurch erzielte Mehrertrag soll 6—8 Proz. betragen. Für den Großbetrieb scheidet indessen das viermalige Melken a priori aus wirtschaftlichen Rücksichten aus. Der ganz kleine Grundbesitzer, der vielleicht 2—3 Kühe hält, mag durch viermaliges Melken ja unter entsprechenden Voraussetzungen (hohe Milchergiebigkeit des Einzeltiers, reichliche Ernährung, günstiges Laktationsstadium u. a.) eine höhere Rente erzielen, das kommt aber hier nicht in Betracht. Außerdem wird man auch wohl bei dem oben genannten Versuch ganz besonders qualifizierte Kühe voraussetzen müssen, so daß man bei der großen individuellen Verschiedenheit derselben jene Ergebnisse noch nicht auf größere Herden übertragen darf.

Aber auch das dreimalige Melken wird aus rein wirtschaftlichen Bedenken vielfach verworfen. So ist Fleischmann der Ansicht, daß der durch das dreimalige Melken bedingte höhere Aufwand an Arbeitskraft und Zeit sehr häufig nicht durch die erzielten Mehrerträge gedeckt wird. In demselben Sinne äußert sich auch Hittcher, welcher bei seinen Untersuchungen zwar ein Mehr an Milch von 6,3 Prozent und an Fett von 6,8 Prozent erzielte, trotzdem aber der mit dem häufigeren Melken verbundenen wirtschaftlichen Nachteile halber im allgemeinen dem zweimaligen Melken den Vorzug zuerkannt wissen will. — Die hier angedeuteten wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind eine zahlenmäßig nicht ausdrückbare Größe. Wenn die Verhältnisse so liegen, wie ich diese im vergangenen Sommer auf einem ostpreußischen Gute sah, wo die aus 50 bis 60 Kühen bestehende Herde sich auf einer vom Gehöft etwa 4 Klm. entfernten Weide befand, die Milch erst nach dem Gutshof und von dort später zur Bahn gebracht wurde, so wird man auf den ersten Blick erkennen, daß hier der durch dreimaliges Melken zu erzielende Mehrertrag einerseits und die damit verknüpften Mühen und Kosten andererseits in einem ungesunden Verhältnis zu einander stehen. In allen solchen Fällen wäre ein dreimaliges Melken selbstverständlich unwirtschaftlich.

Die Quintessenz der obigen Ausführungen ist also die, daß der absolute Ertrag bei drei- oder gar viermaligem Melken ein höherer ist als bei zweimaligem. Der hierdurch erzielte Vorteil wird aber ganz oder teilweise durch den unvermeidlichen höheren, wirtschaftlichen Aufwand wieder aufgehoben. Je nach dessen Umfang nun ist im einzelnen Falle die Entscheidung zu Gunsten des zwei- bzw. dreimaligen Melkens zu treffen. Ganz allgemein glaube ich sagen zu dürfen, daß dreimaliges Melken überall dort am Platze ist, wo es sich, milchergiebige Rassen vorausgesetzt, um Stallhaltung handelt und das Melken in den Händen eines sogenannten Schweizers liegt[6]), in der Mehrzahl der Fälle auch dort, wo das Melken von Tagelöhnern ausgeführt wird. Dagegen wird bei Weidehaltung der Kühe im allgemeinen wohl dem zweimaligen Melken der Vorrang gebühren. Selbstverständlich spielen die Absatzverhältnisse, Zeit und Ort der Verwertung der Milch eine bedeutende Rolle. Ganz frischmilchende Kühe müssen unabhängig von den sonstigen Normen häufiger (drei- bis viermal) gemolken werden. Sinkt im letzten Stadium der Laktation der tägliche Ertrag unter 9—10 Liter, so ist zweimaliges Melken ausreichend. Riemann.

[1]) Schmekel, Jahresber. f. Landw. 1894. 343.

[2]) Veröffentlichungen der Kgl. Tierärztlich. u. Landwirtschaftl. Hochschule zu Kopenhagen, Heft 78.

[3]) Kault, Untersuchungen über die Schwankungen in der Zusammensetzung der Milch bei gebrochenem Melken. In.-Diss. Halle 1889.

[4]) Funk, Milchwirtschaft, S. 108.

[5]) Rievel, Handbuch der Milchkunde, S. 61.

[6]) Ich gehe hierbei von der Annahme aus, daß der Lohn des Schweizers durch häufigeres Melken nur in geringem Maße erhöht zu werden braucht.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Milchwirtschaftliche Zentralstelle für Mecklbg.-Schwerin zu Güstrow. Auf der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Zentralstelle wurde der Jahresbericht für 1912 erstattet, dem wir folgendes entnehmen:

„Die Einrichtung der Butterwagen mit Eiskühlung wurde im vergangenen Jahre von 64 Teilnehmern benutzt. Die mecklenburgischen Butterauktionen erfuhren von der Zentralstelle die weitestgehende Förderung. Leider scheint sich diese Einrichtung noch immer nicht der Beliebtheit zu erfreuen, die sie wohl verdiente, denn die Beteiligung ist noch immer sehr gering, obgleich Mecklenburg bei weitem von allen daran beteiligten Verbänden die meiste Butter einsendet. Es wurden eingeliefert im ganzen 1912: 11 320 Tonnen (gegen 10 741 im Vorjahre). Davon Butter 1. Kl. 9 404 Tonnen (gegen 9 645 im Vorjahre). Im Durchschnitt pro Woche rund 217 Tonnen (207 i. V.). Die Zentralstelle richtet an die Molkereien die dringende Mahnung und Bitte, im Interesse der Preisbildung sich noch mehr durch Beschickung mit feinster Butter zu beteiligen.

Die seit 1899 bestehenden Butterprüfungen erfreuen sich einer immer größer werdenden, wenn auch nur langsam steigenden Beteiligung. Die Prüfungen fanden viermal im Jahre statt. Das Jahr 1912 weist 50 (48 i. V.) Teilnehmer auf. Bei den vier Prüfungen erhielten von 179 Proben das Prädikat hochfein 19, fein 43, gut 65, fehlerhaft 52. Eine Anerkennung für Butter, die auf allen vier Prüfungen im Jahre mindestens jedesmal 15 Punkte erhalten hatte, konnte an 15 Molkereien verteilt werden (an 8 im Vorjahre). Aus den diesjährigen Ergebnissen ist wieder zu ersehen, daß die ungesalzene Butter besser abschneidet als die gesalzenen Proben. Mit gutem Gewissen kann daher eine Änderung in der Produktionsrichtung empfohlen werden, d. h. sich Absatz für ungesalzene Butter zu suchen und zur Produktion ungesalzener Butter überzugehen.

Zu der 24. Heizerprüfung am 26. März hatten sich 8 Schüler der Molkereilehranstalt und 16 Lehrlinge gemeldet. 8 Schüler sowie 13 Lehrlinge erhielten das volle Zeugnis, die übrigen ein Zeugnis, „unter entsprechender Leitung die Kessel- und Maschinenanlage einer Molkerei warten und bedienen zu können“. Zu der 25. Prüfung am 27. September waren 7 Schüler und 11 Lehrlinge erschienen, von denen sämtliche Schüler und 8 Lehrlinge das volle Zeugnis bekamen, die übrigen ein solches mit obiger Einschränkung.

Die Lehrlingsprüfungen fanden am 27. März und 28. September statt. An der ersteren nahmen 31 Lehrlinge, an der zweiten 18 Lehrlinge teil, die alle die Prüfung bestanden.

Die Molkereilehranstalt war im Berichtsjahre wieder sehr gut besucht. An dem Kursus bis zum 31. März 1912 nahmen 10 Schüler teil. An dem Sommerkursus vom 1. April bis 30. September 1912 beteiligten sich 8 Schüler und 2 Hospitanten, an dem Winterkursus vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1913 11 Schüler und 1 Hospitant. Die Abgangsprüfungen fanden am 31. März und 30 September 1912 statt. Die regelmäßigen obligatorischen Betriebsrevisionen der Molkereien sind auch im verflossenen Jahre durchgeführt worden.“

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Juni 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichsanzeiger“ sind im Monat Juni 1913 113 Genossenschaften neu gegründet worden, worunter sich 82 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die Neugründungen verteilen sich auf 37 Kredit-, 15 Bezugs- und Absatz-, 5 Konsum-, 3 Molkerei- bezw. Milchverwertungs- und 53 sonstige

Genossenschaften. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Juni 1913 eine Abnahme. Es wurden neu errichtet 82 — gegen 126 — aufgelöst 35 — gegen 18 — sodaß eine Zunahme von 47 — gegen 108 — Genossenschaften verbleibt. Neu gegründet wurden: 30 Spar- und Darlehnskassen, 15 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 2 Milchverwertungsgenossenschaften und 34 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 4 Spar- und Darlehnskassen, 11 Bezugs- u. Absatzgenossenschaften, 2 Milchverwertungsgenossenschaften und 3 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 13 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 7 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 12 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 47 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juni am 1. Juli 1913 99 Zentralgenossenschaften, 17 233 Spar- und Darlehnskassen, 2530 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3328 Molkereigenossenschaften, 188 Milchverwertungsgenossenschaften und 3861 sonstige Genossenschaften, zusammen 27 239 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Die Berliner Vollmilch und die Polizeiverordnung. Unter dieser Überschrift veröffentlicht Dr. E. Kuhn in der Berliner Milch-Zeitung folgende Ausführungen:

„Die für den Landespolizeibezirk Berlin zur Zeit gültige Polizei-Verordnung vom 15. März 1902 betr. den Verkehr mit Kuhmilch verlangt bekanntlich im § 4, daß „Marktmilch" einen Mindestfettgehalt von 2,7 % aufweise. Milch, deren Fettgehalt unter dieser Grenze bleibt, darf nur als „Magermilch" verkauft werden.

Diese Forderung ist im Milchhandel schwer einzuhalten. Die Milchhändler sind nicht in der Lage, die Milch täglich vor dem Gebrauch zu untersuchen. Mit einigem Recht verkauft der Milchhändler alle jene Milch, die ihm vom Produzenten als Vollmilch geliefert wird, in seinem Geschäfte als „Marktmilch" weiter.

Ein Teil der naturreinen Vollmilch bleibt aber im Fettgehalt hinter der polizeilichen Mindestforderung von 2,7 Proz. zurück; der naheliegende Gedanke, durch Mischen eine größere Menge Milch mit einem annehmbaren Durchschnittsfettgehalt herzustellen, läßt sich im Berliner System der Milchversorgung nicht gut verwirklichen. Wenn frühmorgens die Milchtransporte in Berlin eintreffen, reicht die Zeit gerade dazu hin, um die Milch an die Detailgeschäfte zu verteilen. Wollte der Grossist die Milch erst in einer eigenen Anlage verkaufsfähig machen, d. h. mischen und wieder in die Gefäße verteilen, um sie nun in den verschiedenen Stadtteilen den einzelnen Kleinhändlern zuzuführen, so würden die Hausfrauen jedenfalls erst recht spät bedient werden können. Es sei denn, daß ältere Milch vom Vortage gehalten und frühmorgens zuerst verkauft würde. Jedenfalls ist es ausgeschlossen, die frischeste rohe Vollmilch auf diesem Umwege ebenso rechtzeitig zu verkaufen wie es jetzt geschieht. Der Milchhändler muß also immerhin damit rechnen, daß unter seinem Posten Milch sich hin und wieder ein Faß oder eine Kanne befindet, deren Milch einen geringen Fettgehalt aufweist, weil eben die sehr fettarme Milch eines einzelnen Tieres oder Stalles dazwischen ist. Der Händler kann der Milch den Gehalt nicht ansehen, er kann sie auch nicht rasch untersuchen, er kommt also, da er die gesandte Vollmilch als Marktmilch verkauft, mit der Polizeiverordnung in Konflikt. Daß dies in hohem Maße eintreten kann, ergibt sich aus der Tatsache, daß täglich ein großer Prozentsatz der an den Berliner Bahnhöfen anlangenden Vollmilch minderwertig im Fettgehalt ist. Stets aber hat der Händler die Schuld zu tragen, falls er solche Milch als „Marktmilch" verkauft, auch wenn die Milch von Natur aus völlig unverfälscht ist.

Im Laboratorium des Vereins Berliner Milchpächter wurden im Laufe des Jahres Juni 1912 bis Mai 1913 nahezu 3000 Milchproben untersucht, die von einem Angestellten des Vereins an den verschiedensten Berliner Bahnhöfen entnommen worden sind. Betont sei, daß es sich also um Milch handelt, die, direkt von auswärts kommend, noch nicht in die Hände des Milchhandels übergegangen ist.

Von den 2824 eingeholten Bahnproben blieben 363 = 13 Proz. im Fettgehalt unter der geforderten Mindestmenge von 2,7 Prozent, während 2219 Proben, d. h. 79 Prozent zwischen 2,7 bis 3,5 Prozent Fett aufwiesen und nur 242 = 8 Proz. aller Bahnproben über 3,5 Proz. Fett hinausgingen.

Soweit es festzustellen war, wurde von den eingeholten Milchproben die Morgenmilch noch extra für sich gezählt, um über eventuelle Unterschiede zwischen dieser und der Gesamtmilch Aufklärung zu erhalten. Es ergab sich nun, daß von 1425 an der Bahn entnommenen Morgenmilchproben 272 = 19 Prozent im Fettgehalt nicht der Polizei-Verordnung entsprachen; 1909 = 78 Prozent schwankten zwischen 2,7 und 3,5 Prozent Fett und nur 44 = 3 Prozent der Morgenmilchproben zeigten über 3,5 Prozent Fett.

Die vorstehenden Zahlen sprechen für sich. Der Milchhandel wäre der Polizeibehörde dankbar für einen Wink, wie unter solchen Umständen eine stets einwandfreie Marktmilch in den Handel zu bringen sei. Es muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Einwand, als ob durch Mischen von Morgen- und Abendmilch eine richtige Marktmilch zu erzielen wäre, nach obigen Zahlen hinfällig ist; denn 13 Prozent der Gesamtmilch sind immer unter 2,7 Prozent. Die alte Forderung, genaue Kontrolle an der Produktionsstelle vorzunehmen, ist unter solchen Umständen sehr berechtigt und muß darum wiederholt aufgestellt werden."

Milchhandel und Milchkontrolle in Breslau. Seit langer Zeit führen die Milchhändler in Breslau Klage über die polizeiliche Kontrolle in ihrem Gewerbe. Nicht etwa über die Maßnahmen selbst, die man als berechtigt anerkennen muß, wohl aber über die Handhabung, die stets durch die untergeordneten behördlichen Organe geschieht. Vor allem empfindet man es als große Härte, daß die amtlichen Revisionen nur immer bei den Händlern, wenig aber oder fast gar nicht bei den Produzenten ausgeführt werden. Ebenso müßte der glasweise Milchausschank in den Restaurants, Wirtschaften usw. der gesundheitspolizeilichen Kontrolle unterstellt sein. Der Verein Breslauer Milch- und Butterhändler beschloß daher in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung, die Ausdehnung dieser Kontrolle auf Wirtschaften von den zuständigen Behörden zu fordern und unverzüglich

deren Einführung zu beantragen. Auch der Milchhandel durch Schuldiener in einzelnen Schulen wurde erörtert. Dieser Handel schädige das ganze Gewerbe schwer. Die Schulbehörde müßte gemeinsam mit den Lehrern und Leitern der einzelnen Anstalten schon im Interesse der Gesundheit der Kinder dieser Angelegenheit unversäumt näher treten.

Eine wichtige Erfindung in der Nahrungsmittelindustrie. Unter dieser vielsagenden Überschrift konnte man vor einigen Tagen in den „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ und anderen Zeitungen folgende Notiz lesen:

„Von großer Wichtigkeit für die Rentabilität der Molkereien ist eine gute Verwertung der Magermilch. Wenn auch ein großer Teil davon von den Milchlieferanten zurückgenommen wird, und zu Futterzwecken Verwendung findet, so bleibt doch täglich ein großer Posten übrig, der bisher zu Quark verarbeitet und an Käsereien verkauft wurde. Infolge der großen Vermehrung der Molkereien werden aber solche gewaltige Mengen Quark gewonnen, daß er kaum zu verkaufen ist; in den letzten Monaten ist daher der Preis dafür um 2 bis 3 ℳ pro Zentner gefallen. Nun ist es dem Chemiker und Betriebsleiter Christiansen in Hannover gelungen, ein Mittel zu erfinden, das den frischen, süßen Quark steril macht und es ermöglicht, ihn bei der Wurstfabrikation zu verwenden. In der Dampfmolkerei Adenbüttel des Herrn Hans Quinez hat man schon die Herstellung solcher Würste aufgenommen. Es werden besonders Saucischen, Bratwurst und Mettwurst bis jetzt hergestellt. Sie sind nicht nur von ausgezeichnetem Geschmack, von den Fabrikaten der besten Firmen nicht zu unterscheiden, sondern sind auch infolge ihres hohen Eiweißgehaltes weit nahrhafter und, was bei den immer noch unglaublich hohen Fleischpreisen besonders schwer ins Gewicht fällt, bedeutend billiger als die gewöhnlichen Wurstsorten. Die Herren Christiansen und Quinez haben ein Patent bereits in Deutschland, Belgien, Holland und Frankreich angemeldet. Jedenfalls wird sich in Hannover eine Gesellschaft zur Verwertung der sogen. Milchwurst in diesen Tagen bilden.“

Das klingt alles sehr nett; wir fürchten allerdings, daß es der hochgepriesenen Milchwurst nicht viel besser ergehen wird, als den zahlreichen anderen Präparaten, welche im Laufe der Jahre unter Verwendung von Magermilch hergestellt und jedesmal mit großer Reklame als bedeutende Erfindungen angepriesen wurden, bald darauf aber wieder sang- und klanglos von der Bildfläche verschwanden.

Die Milchbeförderung auf der Eisenbahn. In der am 24. und 25. Juni ds. Js. in Pontresina abgehaltenen 110. Sitzung der ständigen Tarifkommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten ist u. a. folgender, den Deutschen Eisenbahn-Güter-Tarif, Teil I, betreffender Beschluß von allgemeinem Interesse für die Milchwirtschaft gefaßt worden:

Die Tarifstelle „Milch“ im Eilgutspezialtarif erhält folgende erweiterte Fassung:

„Milch, auch Magermilch und Rahm (Sahne) frisch (auch homogenisiert), sauer oder durch Erhitzung haltbar gemacht, Buttermilch und Molken.“

Hiermit wird zweifelsfrei klargestellt, daß auch saure Milch und saure Sahne zu den Frachtgutsätzen eilgutmäßig befördert wird.

Dauerwaren für die nächste Wanderausstellung der D.L.G. vom 25. bis 30. Juni 1914 in Hannover. Für die nächste Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die vom 25.—30. Juni 1914 zu Hannover stattfinden wird, ist wieder ein Preisbewerb für Dauerwaren des In- und Auslandes sowie für den Schiffsbedarf mit Prüfungsreise vorgesehen. Die Bedingungen für die Teilnahme an dem Wettbewerb sind kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle der D.L.G., Berlin SW 11, Dessauerstr. 14, zu beziehen.

Die Milchkontrolle in Württemberg. In verschiedenen württembergischen Tageszeitungen finden wir folgende Notiz: „Nach einem Erlaß des Ministeriums des Innern ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Milchfälschungen gerade in neuerer Zeit sich weit verbreitet haben. Eine Ursache dieser im Interesse der Volksgesundheit bedauerlichen Erscheinung ist darin zu erblicken, daß eine geregelte, planmäßige, polizeiliche Kontrolle des Milchverkehrs auf dem Land in der Hauptsache fehlt. Es ist nun beabsichtigt, in denjenigen Gemeinden, die mehr als 30 Liter Milch täglich ausführen und wo noch keine polizeiliche Kontrolle stattfindet, von Zeit zu Zeit durch Polizeiorgane Milchproben entnehmen und sie durch die zuständigen Untersuchungsämter untersuchen zu lassen. Jährlich soll eine Anzahl Milchproben auf ihre Beschaffenheit auf Kosten der Gemeinde chemisch untersucht werden.“

Wie schwer können Schweine werden? Einen lehrreichen Beitrag zu dieser Frage liefert nachstehende Notiz des „Lindener Lokalanzeigers“: „Das größte Schwein, das wohl jemals im Kreise Linden, Provinz Hannover, gezüchtet wurde, ist vor einigen Tagen zur Ablieferung gekommen. Der Koloß wog 780 Pfund, stammte vom Siebenmeierhofe in Stendern und brachte seinem Besitzer 438,80 ℳ ein.“ — Das „größte“ Schwein, das jemals hier abgeliefert wurde, ist dieser Koloß, wie das „Hoyaer Wochenblatt“ dazu schreibt, doch noch nicht gewesen. Vor Jahren wurde ein Schwein an die Falksche Viehhandlung verkauft, das nicht weniger als 940 Pfund wog. Dieses Riesentier war auf dem Lomezerschen Gutshofe in Stendern gezüchtet worden. Gelten die mitgeteilten Gewichte zwar als eine Seltenheit, so sind doch im allgemeinen Schweine von 650—700 Pfund und darüber in den Dörfern um Hoya nichts so sehr außergewöhnliches wie in anderen Gebietsteilen des Deutschen Reiches.

Erkrankungen nach dem Genuß von Kochkäse? Augenblicklich macht folgende Notiz die Runde durch die Tagespresse: „In Hersfeld erkrankten etwa 40 Einwohner der Stadt unter Vergiftungserscheinungen. Diese Erkrankungen werden auf den Genuß von Kochkäse zurückgeführt, der auf den dortigen Markt gebracht worden war. Bei mehreren Einwohnern sind die Fälle sehr schwer und mit Fiebererscheinungen und Magenkrämpfen verbunden. Man vermutet, daß der Käse in einem kupfernen Kessel zubereitet wurde, der Grünspan enthielt.“ Ob und wie weit diese Meldung auf Wahrheit beruht, konnten wir bisher nicht erfahren. Sobald wir genaue Auskunft erhalten haben, werden wir auf die Angelegenheit zurückkommen.

Personalien. Der Molkereichemiker und Bakteriologe Dr. phil. Joseph Hußmann, in Deutschland und Österreich staatlich geprüfter Landwirtschaftslehrer und Tierzuchtinspektor, wurde zum Leiter der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmenthalerkäserei in Weiler ernannt.

Sprechsaal.

Engrosversand und Postversand von Butter.

I.

In dem Artikel des Herrn Frost-Hannover in Nr. 53 dieser Zeitg. kommt der Postversand theoretisch recht gut weg. In der Praxis ist dies aber nicht immer der Fall. Zunächst ist es nicht richtig, daß die gleiche Buttermenge im Engroshandel mit der gleichen Menge des Postversands verglichen wird. Es dürfte nur wenige Molkereien geben, die täglich dieselbe Buttermenge herstellen und dafür nun gerade im Postversand immer ausgeglichenen Absatz finden. Molkereien in dicht bevölkerten Gegenden werden keinen Postversand einführen, sie werden ihre Butter auch ohne diesen los. Es handelt sich also um die Verwertung der Butter in den östlichen Provinzen oder in Gegenden mit schwacher Bevölkerung. Was fängt nun eine Molkerei mit der nicht im Postpaketversand verwerteten Butter an? Sie muß diese wahrscheinlich zum Händler bringen, und daß die Händler den Molkereien mit großem Postversand, als ihren eigenen Konkurrenten, für das Mehr in Butter hohe Preise zahlen, glaubt wohl niemand; im Gegenteil, die überflüssige Butter wird schlecht verwertet werden und die so hübsch zusammengerechnete Rentabilität aus dem Postversand schmälern. Umgekehrt haben Molkereien mit starkem Postpaketversand in der butterknappen Zeit nicht Ware genug, sie müssen zukaufen. Aus ihren Nachbarmolkereien bekommen sie gewöhnlich keine Butter, denn die christliche Liebe geht gewöhnlich nicht so weit, daß einer dem andern tatkräftig aushilft, damit der Postversender nur seine Kundschaft befriedigt. Die zugekaufte Butter wird unter allen Umständen teuer bezahlt werden. Auch durch diesen Ausfall wird der Mehrertrag aus dem Postpakethandel gemindert werden. Dann scheint es mir aber wirtschaftlich nicht richtig zu sein, daß man den Artikel Butter mit erheblichen Portospesen belastet. Im Bahnversand dürften die Frachtkosten durchschnittlich höchstens 3 ₰ für ein Pfund Butter ausmachen, im Postversand sind 50 ₰ für das Paket, 10 ₰ für Vorzeigegebühr, 20 ₰ für die Übermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender und außerdem rund 10 ₰ für die Bestellung des Pakets zu entrichten. Das sind zusammen 90 ₰, oder auf 1 Pfund Butter 10 ₰. In vielen Fällen wird die Butter unter 10 ₰ Nutzen pro Pfund beim Händler verkauft. Es dürfte volkswirtschaftlich nicht richtig sein, staatliche Überschüsse durch teures Porto zu steigern. Von dem Unterschied gegenüber der billigeren Fracht können schon Gewerbetreibende Vorteil ziehen und dadurch dem Staat als Steuerzahler mehr nützen. Jedenfalls wird durch die von Herrn Frost empfohlene Nachnahmesendung das Postpaket um 30 ₰ verteuert, im Vergleich zur besseren Kontrolle eine sehr kostspielige Sache. Um rund 3 Zentner Butter täglich zu verwerten, müßten täglich 33 Postpakete zu je 9 Pfund Butter herausgeschickt werden. Rechnet man durchschnittlich 1 Postpaket für einen Kunden pro Woche, so müßte die Molkerei $33 \times 7 = 231$ Postkunden haben, die sicher nicht bloß durch Annoncen und dergleichen Propaganda ohne ganz erhebliche Unkosten zu gewinnen sind. Vielen Herrschaften ist die Nachnahmesendung stets unangenehm. Kluge Hausfrauen beziehen gewöhnlich nur dann Butter in Postpaketen, wenn sie diese von der Molkerei billiger bekommen, als im nächsten Detailgeschäft. In den Großstädten haben die Warenhäuser bereits damit begonnen, in einzelnen Nahrungsmitteln zu schleudern, und hierzu wird auch gerne Butter benutzt. Gute Butter ist häufig schon für Höchstnotiz pfundweise zu haben. Hausfrauen, die nicht jeden Nickel umdrehen, werden immer seltener, aber auch sonst treue Kundschaft braucht zeitweilig keine Postpaketbutter. Allein in Berlin sind in den Ferien tausende Familien verreist, sie bestellen die Paketbutter ab. Jedenfalls ist es nicht richtig, wenn im Postversand unerfahrene Molkereien neue Kundschaft durch billige Preise anlocken. Sie werden es gewöhnlich bald erleben, daß bei Preisaufschlägen die schlauen Hausfrauen die Sendungen abbestellen. Schließlich kommt noch eins beim Postversand hinzu, und das ist die mißliche Lage solcher Molkereien, die nicht an der Bahn liegen. Ihre Butter geht dann erst durch den Landbriefträger zur nächsten Bahnstation. Wie solche Butter im Sommer aussieht, kann man sich ja leicht denken. Herr Frost betont, daß bei flauer Marktlage die Händler geneigt sind, leicht zu reklamieren, namentlich dann, wenn die Butter nicht tadellos im Geschmack ausfällt. Die Postpaketkunden lassen sich aber auch nicht ohne weiteres die zu gewissen Zeiten unvermeidlichen mangelhaften Qualitäten gefallen. Sie verzichten deshalb in der heißen Jahreszeit häufig auf die Postpakete und reklamieren im Herbst die rübige und bröckliche Butter sicher ebenso häufig, wie der Händler. Mir will deshalb scheinen, daß der Postpaketversand sich besser für Privatmolkereien eignet und die Genossenschaften diesen nur in beschränktem Umfange betreiben sollen.

Die Ansicht des Herrn Frost, daß durch die Butter-Auktionen die Bestrebungen der Produzenten, hohe und richtige Preise zu erlangen, erfolgreich seien, wird wohl nicht stimmen. Mag die Hamburger Auktion sich eine beachtenswerte Stellung errungen haben, in Berlin ist sie als Preisregler kaum anzusehen. Herr Frost dürfte wohl nicht wissen, daß die häufig geringe Käuferzahl auf den Berliner Auktionen eine Steigerung der Preise nicht verursacht. Gewöhnlich ist mehr Angebot als Nachfrage. In flauer Zeit zieht der Auktionator Butter zurück, sobald der gebotene Preis zu niedrig ist; auch kommt es vor, daß überhaupt Gebote für die Butter nicht abgegeben werden. Wenn einzelne Produzenten glauben, die Butter-Kleinhändler kauften auf der Berliner Auktion, um die Preise regulieren zu helfen, so ist das für den unparteiischen Beobachter illusorisch. Die Kleinhändler kaufen deshalb auf der Auktion, weil sie die Butter dort billiger bekommen, als beim Grossisten. Dann erwähnt Herr Frost noch die Butterausgleichstelle des Reichsverbandes in Darmstadt. Da er selbst eine Zeit lang im Butterhandel tätig gewesen ist, so ist es unverständlich, wie er dieser mehr auf dem Papier vorhandenen Ausgleichstelle einen Erfolg nachreden will. Bei der Butterausgleichstelle ist es so gekommen, wie erfahrene Molkereifachleute vorausgesehen haben. Zukaufende Molkereien melden sich nur dann, wenn die Butter sehr knapp ist, und Angebote von anderen Molkereien werden nur dann gemacht, wenn sie ihre Butter sonst nicht los werden können. Es scheint mir das Heil der Molkereien weder im Postpaketversand, noch in den Butterauktionen, sondern lediglich in der Bereitung hochfeiner, also erstklassiger Butter zu liegen. Für diese hat der Handel immer noch lebhaftes Interesse bekundet, angemessene Preise bewilligt und selbstverständlich dann noch seinen Nutzen gefunden. Daß die Butterhändler aber nicht immer Geld verdienen, sondern auch häufig verlieren, wird Herr Frost ebenfalls wissen. Die Konkurrenz im Butterhandel ist eine so lebhafte, daß die Molkereien wegen ihres Absatzes keine Sorgen zu haben brauchen. Allerdings sind für die abschmeckende, schmierige und

unhaltbare Butter die rosigen Zeiten vorbei. Mit Recht sträuben sich die Händler gegen solche Ware, da das Publikum nicht mehr dumm genug ist, um für schlechte Butter teures Geld zu bezahlen. P. H. (362

II.

Wenn die Molkereien alles mögliche versuchen, um eine hohe Verwertung der Butter zu erreichen, so ist dies gewiß ihr gutes Recht und ihre Pflicht. Man sollte sich aber davor hüten, an die Aufstellung der Rentabilitätsberechnung irgend einer Verwertungsart der Butter, sei es Postversand, Verkauf durch eigene Läden oder Versand an Detaillisten, heranzugehen mit der Absicht, auf alle Fälle eine bessere Verwertung heraus zu rechnen, als sie der Verkauf an Grossisten ergibt. Gewiß, die Tatsache läßt sich nicht wegleugnen, daß der Grossist als Zwischenhändler verdienen will und muß Anderseits ist nicht zu verkennen, daß der Grossist gewissermaßen eine Ausgleichstelle für die Molkereien bildet und als solche unumgänglich nötig ist, falls man ihn nicht durch irgend eine andere Verkaufsorganisation (Verkaufsverbände, Butterauktionen usw.) ersetzen will, wobei nicht zu vergessen ist, daß in diesem Falle der Kaufmann durch einen Beamten, der natürlich auch angemessen entlohnt werden muß, ersetzt wird. Die Verwertung der Butter einer Genossenschaftsmolkerei wäre eine sehr einfache Sache, wenn der Genossenschaft zu allen Zeiten ein und dasselbe feste Quantum zur Verfügung stände. In den meisten Fällen kann aber mit einer einigermaßen gleichbleibenden Quantität der Fabrikation überhaupt nicht gerechnet werden. Wenn auch das eingelieferte Quantum Milch von einem Jahr zum andern im allgemeinen nur geringen Schwankungen unterworfen ist, so schwankt die Einlieferung innerhalb eines Jahres um so mehr. Gibt es doch Gegenden, wo das zur Verarbeitung kommende Milchquantum in der Zeit von Mitte Mai bis zur Ernte dasjenige der Wintermonate um das doppelte übersteigt. Falls die Betriebsleitung nun einerseits von einem Zukauf und andererseits von einem Aufstapeln von Butter absehen will, bleibt ihr weiter nichts übrig, als sich einer Ausgleichstelle, wie bereits erwähnt, zu bedienen. Als solche kann nur der Grossist resp. eine Verkaufsvereinigung in Frage kommen.

Es hört sich ja ganz schön an, wenn im Jahresbericht einer Molkerei steht: „Der Butterverkauf durch Postversand ermöglichte eine Verwertung von so und so viel, während beim Verkauf an Grossisten nur so und soviel erzielt wurde." Verschwiegen wird dabei in den meisten Fällen, daß der Grossist meistens gerade in Zeiten, wo das Angebot äußerst reichlich und die Preise infolgedessen niedrig waren, die größten Lieferungen erhielt, während in Zeiten höherer Preise die Lieferung der Molkerei sehr dürftig ausfiel. Der Jahresdurchschnittspreis fällt deshalb sehr zu Gunsten des Postversandes aus, umsomehr, als natürlich der Butterkaufmann für ein derart ungünstig schwankendes Quantum nur einen verhältnismäßig niedrigen Preis anlegen kann. Ganz anders würden die Verhältnisse liegen, wenn er während des ganzen Jahres ein gleichbleibendes Quantum erhielte, wie es der Postkunde ohne weiteres als selbstverständlich für sich in Anspruch nimmt. Es sollte deshalb eine jede Molkerei, welche dazu übergehen will, die Butter im Postverkehr abzusetzen, vorher reiflich überlegen, ob sie dabei auch wirklich eine bessere Verwertung erzielt. Eine Preisspannung von 5 ℳ zwischen Engros- und Postversand genügt m. E. absolut nicht, um als angemessener Verdienst für die Mehrarbeit und das größere Risiko beim Postversand zu gelten. Aufgabe der Molkereileitung muß es stets sein, das g e s a m t e zur Verfügung stehende Quantum Butter zu einem möglichst guten Preise zu verwerten, nicht aber einen Teil der Produktion auf Kosten des übrig bleibenden Quantums zu Ausnahmepreisen zu verkaufen. Sch. (366

Herstellung von Kondensmilch. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 51.) Mit Interesse las ich die in Nr. 55 veröffentlichte Antwort auf vorstehende Anfrage. Es will mir scheinen, als wenn der Verfasser der Antwort über die Marktlage für kondensierte Milch nicht genau orientiert wäre, oder absichtlich die Lage so günstig geschildert habe. Ein jeder Fachmann wird beim Lesen der Antwort sich seine eigenen Gedanken darüber machen. Schon die Bemerkung gleich zu Anfang, daß die Marktlage für Kondensmilch momentan eine recht günstige sei, will mir wenig glaubhaft erscheinen. Ich befasse mich seit Jahren mit dem Export von Milch und erinnere mich kaum, je eine schlechtere Konjunktur für kondensierte Milch kennen gelernt zu haben, wie gerade in diesem Jahre. Es soll nicht verkannt werden, daß dazu besonders die große Milchproduktion dieses Jahres beiträgt, aber ganz abgesehen davon werden beim Entstehen neuer Kondensmilchfabriken die Preise eher weichen als anziehen, wenn es auch nicht sofort fühlbar ist.

Es haben gerade in den letzten Jahren verschiedene Molkereien die Fabrikation von Kondensmilch bzw. sterilisierter Milch aufgenommen (teilweise aber auch schon wieder eingestellt), es ist deshalb begreiflich, daß die Preise stetig fallen. Ist einmal eine Fabrik gebaut, so soll auch Milch verkauft werden, und um dieses zu können, muß natürlich jede neue Fabrik billiger anbieten, um ins Geschäft zu kommen. Bei größeren Lieferungen, d. h. bei 500—1000 Kisten, sind die Preise teilweise so niedrig, daß sich eine Verwertung von nur 2 ₰ für die Magermilch bzw. 10—12 ₰ für die Vollmilch pro Liter ergibt. Ich wäre dem Verfasser der Antwort in Nr. 55 wirklich zu Dank verpflichtet, wenn er mir die Molkerei nennen könnte, die monatlich 1000 Kisten kond. Vollmilch mit einem Verdienst von netto ℳ 2,50 pro Kiste verkauft, in Deutschland mit den verhältnismäßig hohen Milchpreisen kommt das sicherlich nicht vor. Der Verfasser nennt als Verkaufspreis ℳ 17 pro Kiste und bezieht sich demnach auf Vollmilch. Ich nehme an, daß der Preis von ℳ 17 gerechnet ist für Milch, die exportiert wird, daß also die Zollvergütung auf Zucker berücksichtigt wurde; denn wenn kondensierte Vollmilch im Inland zu ℳ 17 pro Kiste verkauft wird, dürfte kaum ein Verdienst übrig bleiben, viel weniger ein Nutzen von ℳ 2,50 pro Kiste. Beim Export wiederum dürften für eine Kiste, enthaltend 48 Dosen à 400 Gr. netto, doch wohl selten ℳ 17 erzielt werden, die Preise schwanken im allgemeinen zwischen 14—16 ℳ. Vereinzelt dürfte einmal ℳ 17 pro Kiste gezahlt werden, jedoch nur dann, wenn die Exporteure über die wirklichen Preise nicht genau informiert sind. Magermilch wird schon für ℳ 9 pro Kiste angeboten, und ich frage den Verfasser, welche Rechnung er dabei finden will, und Magermilch ist doch die am meisten geforderte kondensierte Milch.

Daß der Konsum von kondensierter Milch im stetigen Steigen begriffen ist, soll nicht bestritten werden, jedoch hat die Fabrikation in erheblich größerem Maße zugenommen. Eine der wenigen Fabriken, welche wirklich gute Preise erzielt, dürfte die Nestle und Anglo-Swiß Condensed Milk Co. sein, andere Fabriken müssen mindestens 5—20 Prozent billiger verkaufen, um überhaupt Absatz zu erzielen. Ich möchte deshalb jeder

Molkerei raten, bevor sie die Aufnahme der Fabrikation von kondensierter Milch beschließt, bei Molkereien anzufragen, welche sich schon mit der Fabrikation befassen, und deren gibt es in Deutschland bereits eine größere Anzahl. Diese werden sicher jede gewünschte und wahrheitsgetreue Auskunft geben. Ph.

Milcherhitzungsregler und selbsttätige Aushilfserhitzung an Milcherhitzern. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 53.) Es kann bei jeder Milcherhitzungsanlage vorkommen, daß die Temperatur der Milch plötzlich steigt oder fällt. Kein Betrieb arbeitet so regelmäßig, daß die Milch in stets gleicher Menge und unter gleichem Druck durch die Entrahmungsmaschinen und den Erhitzer läuft. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß die Molkereitechnik Apparate erfunden hat, welche den Erhitzungsvorgang selbsttätig regeln und so dem Bedienungspersonal die Arbeit erleichtern. Ein solcher Apparat ist der Milcherhitzungsregler Patent Schulz, welcher von dem Erfinder selbst in den Handel gebracht wird und sich bis jetzt in der Praxis glänzend bewährt hat. Nicht nur die Einfachheit des Apparates, sondern auch die Genauigkeit, mit welcher er arbeitet, seine Betriebssicherheit und Dauerhaftigkeit, sind hervorzuheben.

In hiesigem Betrieb haben wir bereits seit längerer Zeit zwei solcher Apparate angebracht, und diese genügen den an sie gestellten Anforderungen mit solcher Exaktheit, daß nichts zu einem Tadel veranlaßt. Es braucht nur das Dampfventil geöffnet zu werden, und der Regler stellt von selbst die nötige Dampfzufuhr ein, bis die Temperatur erreicht ist, auf welche er eingestellt ist, und hält sie dauernd bei. Nebenbei bemerkt, ist der Regler um 2—3 Gr. höher eingestellt, als die vorgeschriebene Temperatur beträgt, denn durch starke, nicht zu vermeidende Unregelmäßigkeiten kann eine derart kleine Schwankung hervorgerufen werden. Für Erhitzer, bei welchen zur Erhitzung der Milch auch Abdampf benutzt wird, wird der Erhitzungsregler mit einem Doppelventil geliefert, von welchem der eine Teil in die Abdampfleitung eingeschaltet wird. Man kann dann nicht nur den direkten Kesseldampf regeln, sondern auch der Abdampf ist der Tätigkeit des Apparates zwangsweise unterworfen, und zwar so, daß bei zu hoher Temperatur zuerst der direkte Kesseldampf und dann erst der Abdampf abgestellt wird. Bei zu niedriger Temperatur ist wiederum das Umgekehrte der Fall, zuerst wird der Abdampf eingelassen, und falls dieser nicht genügt, öffnet sich auch das Ventil für den direkten Dampf. Trotzdem die Erfindung so sinnreich ist und kompliziert erscheint, ist sie doch so einfach, daß der Apparat von jedem Fachmann selbst eingebaut werden kann. Bei Rahmerhitzern ist die Anbringung eines selbsttätigen Dampfregulierers auch nicht zu unterschätzen; denn eine gleichmäßige intensive Erhitzung des Rahms spielt doch für die Herstellung einer feinen Butter eine äußerst wichtige Rolle.

Sehr zu empfehlen ist auch bei Erhitzungsanlagen die selbsttätige Nacherhitzung, System Schulz, namentlich da, wo die Erhitzungsanlage reichlich klein ist. Hiesiger Betrieb zum Beispiel hat einen Erhitzer von ca. 5000 Lt. Stundenleistung. Da sich aber das Milchquantum in den letzten Jahren sehr vergrößert hat und besonders in diesem Jahre bedeutend mehr Milch als in den Vorjahren angefahren wurde, waren wir gezwungen, sollte sich der Betrieb regelrecht abwickeln, mit unserm Erhitzer eine Stundenleistung von ca. 7000 Lt. zu erzielen. Dies wäre uns nur durch Anschaffung eines neuen Erhitzers möglich gewesen, wenn uns nicht die Firma Max Schulz, Oldenburg, mit dem von ihr gebauten Nacherhitzer zu Hilfe gekommen wäre. Wir können nach Einschaltung dieses Apparates bequem die ganze Milch hochgradig erhitzen, ohne den Erhitzer selbst zu überanstrengen. Die Milch wird in dem Erhitzer auf ca. 70 Grad erhitzt, die fehlenden Grade werden dann im Nacherhitzer durch Einblasen direkten Dampfes erzielt. Der Nacherhitzer kann an jedem Erhitzer angebracht werden. Dadurch wird der eigentliche Erhitzer weitgehend geschont. Die Konstruktion des selbsttätigen Nacherhitzers ist wohl zur Genüge durch Prospekte bekannt. Es wird in das Steigrohr des Erhitzers ein Mischgefäß eingeschaltet, in welchem das Dampfzuführrohr fast bis auf den Boden reicht. An seinem untersten Ende ist dieses durch einen abschraubbaren Verschluß dicht geschlossen, während ungefähr ¼ des Rohrs seitlich fein durchbohrt ist. Der Dampf geht durch die feine Durchlöcherung in die Milch über und vermischt sich innig mit derselben. Diese Anordnung hat auch den Vorteil, daß die Hebefähigkeit des Apparates nicht im geringsten beeinträchtigt wird. Von dem Mischgefäß wird dann die Milch nach vollständiger Erhitzung durch eine offene Rinne nach dem Wärmeaustauscher bzw. nach der Magermilchpumpe geleitet. In das Dampfrohr des Milchgefäßes ist ebenfalls ein Dampfregulierventil eingebaut. Es tritt also selbsttätig soviel Dampf zu, bis die Milch die vorgeschriebene Temperatur erreicht hat.

Die Anschaffung einer Nacherhitzungsvorrichtung bietet noch einen weiteren Vorteil. Es kann vorkommen, daß der Erhitzer selbst einmal vorübergehend gebrauchsunfähig wird, so daß man gezwungen wäre, die Magermilch unerhitzt zurückzugeben, was jedoch nicht erlaubt ist. Hat man aber eine Nacherhitzungsanlage, so kann man nie in Verlegenheit kommen. Die Magermilch wird dann im Notfalle einfach durch Umschaltung mittels Pumpe oder noch besser mittels Dampfstrahlapparates in das Mischgefäß befördert und dort durch einströmenden Dampf erhitzt.

O. Hornig, Obermeier, Friedeburg.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Verwertung der Molken. Wir verfügen täglich über mehrere 1000 Liter süße Molken, die nutzlos weglaufen müssen, weil die Mitglieder unserer Molkerei von deren Futterwert nicht zu überzeugen sind. Wir beabsichtigen deshalb, die Molke auf andere Weise zu verwerten, evtl. durch Herstellung von Milchzucker. Welcher der verehrten Leser dieser Zeitung wäre in der Lage, über diese Frage Auskunft zu geben? Welche Kapitalien würden für eine solche Anlage erforderlich sein und welche Molkenmenge müßte täglich zur Verfügung stehen, um solche Kapitalaufwendungen rentabel zu gestalten? Molk. F. (1750

Briefkasten.

W. M. Für die Haltbarkeit der Milch ist es nur vorteilhaft, wenn Sie dieselbe, nachdem sie auf 80 Gr. C. erhitzt ist, längere Zeit bei dieser Temperatur stehen lassen, bevor sie abgekühlt wird. (1775

R. in G. Geruchlos imprägnierte Korksteinplatten können Sie beziehen von Heinr. König, Lüneburg; Fritz Happe, Cöln a. Rhein; Grünzweig u. Hartmann, Ludwigshafen a. Rhein. Lassen Sie sich vor Ankauf die Geruchlosigkeit des Materials von der in Frage kommenden Firma ausdrücklich garantieren. (1776

C. L. W. B. Ein Radikalmittel zur Fernhaltung der Fliegen aus Molkerei- und Käsereiräumen gibt es überhaupt nicht. Um die Tiere möglichst zu vernichten, empfiehlt sich das Aufhängen sog. Fliegenfänger in den Räumen. Auch kann man sich durch Schmelzen von zwei Teilen Kolophonium, einem Teil Terpentinöl, einem Teil Rüböl und etwas Sirup oder Zucker (als Lockmittel) selbst Fliegenleim herstellen, den man auf Papier aufstreicht, welches an den Decken, Wänden, Säulen und Trägern aufgehängt wird. Ferner ist das Neukalken der Wände und Decken im Frühjahr zu empfehlen, wobei der Kalkmilch etwas aufgelöstes Alaun zugesetzt wird. Im übrigen müssen an den Fenstern nach Möglichkeit sog. Fliegengitter angebracht und die Türen nicht mehr als unbedingt nötig geöffnet werden. (1758

O. E. K. Wir wissen nicht, was die betr. Buchstaben auf Ihrem Losungsscheine zu bedeuten haben. (1765

Molk. J. B. Welche Käserei-Lehrbücher augenblicklich im Buchhandel erhältlich sind, ersehen Sie aus unserem Bücherkatalog, den wir Ihnen zugehen ließen. — Zur Prüfung der Milch auf Verfälschung kommt für den Molkereifachmann hauptsächlich die Bestimmung des Fettgehaltes und des spezifischen Gewichtes in Betracht, ferner das Nitratverfahren. Die dazu erforderlichen Geräte nebst Gebrauchsanweisung können Sie von allen Molkerei-Bedarfsartikelgeschäften (s. Inseratenteil d. Ztg.) beziehen, ebenso Käsefarbe. — Der Zusatz von Konservierungsmitteln zur Milch ist gesetzlich verboten. — Wenden Sie sich, um Aufklärung über die Zollangelegenheit zu erhalten, an das nächste Zollamt. (1757

P. in K. Für einen eingemauerten Kessel von 12 □-Meter Heizfläche ist es immerhin ratsam, einen Schornstein von 20 Meter Höhe zu wählen, zumal wenn in der Nähe höhere Gebäude, Bäume usw. vorhanden sind. Blechschornsteine haben bei gleicher Höhe immer geringeren Zug als gemauerte Schornsteine, da in ersteren die Gase schneller abkühlen. — Die Anzahl Ziegelsteine, welche ein gemauerter Schornstein benötigt, kann erst ermittelt werden, wenn die Durchmesser des Schornsteins bestimmt und seine Wandstärken festgesetzt sind. Es ist ratsam, für den neuen Schornstein vom Maurermeister eine Zeichnung anfertigen zu lassen und diese vom zugehörigen Dampfkesselverein, wie solches vorgeschrieben ist, prüfen resp. begutachten zu lassen. Werden dabei die Wandstärken des Schornsteins für richtig befunden, dann kann der Maurermeister die erforderliche Anzahl Ziegelsteine leicht berechnen. — Fordern Sie vom Landratsamt Erledigung Ihrer Reklamation unter Androhung der Beschwerde; wenden Sie sich evtl beschwerdeführend an die Regierung. C. E. (1753

B. H. Ein Fachblatt für Heizer und Maschinisten erscheint in Frankfurt a. M. unter dem Titel „Der Maschinist und Heizer". (1780

M. in K. Auf die Ihnen angetragene Gutsmeierstellung haben Sie verzichtet, weil Sie bei der persönlichen Vorstellung vom Dienstherrn erfahren hatten, daß die Bedingungen, unter denen Sie engagiert werden sollten, nicht den Ihnen vorher über die Stellung gemachten Zusicherungen entsprachen. Die unnütz aufgewendeten Reisekosten können Sie als Schaden von dem Urheber dieser unrichtigen Zusicherungen ersetzt verlangen; ob dies der Arbeitgeber selbst oder eine der beiden anderen in Ihrem Briefe genannten Personen (B. und L.) ist, geht aus Ihren Mitteilungen nicht hervor. (1659

M. S. M. Wenn Sie den Käse, der 22—23 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse hatte, unter der einfachen Bezeichnung „feinster Frühstückskäse" zu einem dem wirklichen Werte des Käses entsprechenden Preise in den Handel gebracht haben, können Sie unserer Ansicht nach nicht bestraft werden, da es überhaupt keine gesetzliche Bestimmung gibt, welche vorschreibt, daß Frühstückskäse vollfetter Käse mit 40 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse sein müsse. Wenn auch die Nahrungsmittelchemiker diesbezügliche Beschlüsse gefaßt haben, so besitzen diese doch keineswegs gesetzlich bindende Kraft. Überhaupt stehen der Erhebung der Würzburger Beschlüsse der Nahrungsmittelchemiker zum Gesetz mancherlei ernste Bedenken entgegen. Von einem Vergehen Ihrerseits könnte unserer Ansicht nach nur die Rede sein, wenn Sie den Käse wahrheitswidrig als vollfett oder dergl. bezeichnet hätten. Teilen Sie uns bitte Näheres mit über den weiteren Verlauf der Angelegenheit. (1638

W. W. in J. Der Flügel eines holsteinischen Butterfasses soll etwa 120—130 Umdrehungen in der Minute machen. (1639

St. Der uns zur Untersuchung übersandte Käse ist zu scharf getrocknet und enthält geringe Mengen Metallsalze, daher die nicht besonders helle Farbe. Die Bezeichnung „Prima Ware" verdient er nicht. Bei dem vorgeschrittenen Reifestadium kann die Größe der Natrongabe nicht mehr festgestellt werden. B. (1624

K. in O. Mit Ihrem „Verpfändungsvertrage" können Sie nichts anfangen, weil zur Bestellung des Pfandrechts an beweglichen Sachen erforderlich ist, daß der Eigentümer die Sachen dem Gläubiger übergibt (§ 1205 B.G.B.). Eine Übergabe hat aber in Ihrem Falle nicht stattgefunden. Sie können sich nur in der Weise sichern, daß Sie die Sachen dem Schuldner abkaufen und ihm dann solange, bis er Ihre Schuld gezahlt hat, mietweise überlassen. (1629

Schm. F. Um während der Sommermonate die Bildung von Maden in Käsereifungsräumen zu verhüten, müssen vor allen Dingen die Fliegen diesen Räumen möglichst fern gehalten werden durch Anbringen von Fliegengittern vor den Fenstern, durch Verdunkeln der Räume usw. Da sich die Maden auf den Holzgestellen verpuppen, empfiehlt sich ein häufiges Abbrühen der Gestelle mit heißem Sodawasser. Ferner empfiehlt es sich, die Käse, an denen sich Maden befinden, mit lauwarmem Wasser, das vorher unter starkem Zusatz von gewöhnlichem, zerstoßenem Pfeffer gekocht worden ist, abzureiben. Auch ist fleißiges und richtiges Schmieren der Käse anzuraten, und zwar nicht nur ein- oder zweimal in der Woche, sondern wenigstens drei- bis viermal. Gerade das Schmieren, das fortgesetzte Verstreichen aller Risse und Sprünge am Käse ist ein gutes Mittel, die Fliegen zu verhindern, ihre Eier am Käse abzulegen. Um die einmal vorhandenen Fliegen zu vernichten, ist eine gründliche Desinfektion der Räume zu empfehlen, nachdem man alle Käse daraus entfernt hat. Auch kann man in den Räumen einige der gewöhnlichen Fliegenfänger aufstellen oder aufhängen. (1560

F. L. Die gewünschte Adresse ist: Baltic-Separator, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, Wexstr. 33. (1561

J. S. S. Sie können die Elektrizität nicht in der beabsichtigten Weise für Heizzwecke verwenden. Um den erforderlichen Dampf zum Erhitzen der Milch und zum Heizen der Räume zu erzeugen, müssen Sie einen Dampfkessel von entsprechender Größe aufstellen. (1556

Sch. in N. Der Zusatz von Zuckerkalk zur Schlagsahne ist als Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz anzusehen, ebenso der Zusatz von Konservierungsmitteln zur Milch. Aus diesem Grunde nehmen wir auch Inserate, in denen Zuckerkalk und Milchkonservierungsmittel angepriesen werden, nicht auf. Wir empfehlen Ihnen die Anschaffung einer sog. Sahneschlag-Maschine, die Sie von der Firma Carl Mann, Hildesheim, beziehen können. Mit dieser Maschine läßt sich auch weniger fettreiche Sahne leicht und schnell schlagen und setzt nachher keine Milch mehr ab. (1555

Molk. W. Welche Rechte Ihnen im Falle des Vertragsbruches des Gehülfen gegen diesen zustehen, ist im § 124 b G.-O. (Molk.-Kal. S. 7) näher angegeben. Wir ließen Ihnen die betr. Bestimmung im Ausschnitt zugehen. Den unpfändbaren Reisekorb des Gehülfen dürfen Sie, um diesen dadurch am ehesten zur Bekanntgabe seines neuen Aufenthaltsortes zu veranlassen, nicht zurückbehalten. (1552

L. Viehhaltungsbetriebe ohne Verbindung mit Bodenbewirtschaftung sind vom Reichsversicherungsamt als landwirtschaftliche Betriebe erklärt worden. Ihr Betrieb unterliegt daher der Versicherung bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. — Diejenigen, die gewerbsweise Vieh von erkauftem Futter unterhalten, um es zum Verkauf zu mästen, sind in Preußen von der Gewerbesteuer nicht befreit. (1518

R. in B. Da Sie in einem Konsum-Verein zur Leistung kaufmännischer Dienste angestellt sind und über die Kündigungsfrist nichts vereinbart worden ist, so kann das Dienstverhältnis nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (§ 66 H.G.B.). (1528

W. S. In Ihrem Falle hat die Polizeibehörde nur ein Mindergewicht von 3 Gramm an dem Halbpfundstück Butter, nicht aber auch eine Verfälschung der Butter festgestellt. Es ist daher nur die wegen des Mindergewichtes festgesetzte Geldstrafe (1 ℳ), nicht aber auch die Einforderung von Untersuchungskosten (13 ℳ 96 ₰) berechtigt. Eine Untersuchung hätte sich nur auf die Verfälschung der Butter erstrecken können, und da eine solche nicht stattgefunden hat, so fehlt auch für die Einforderung von Untersuchungskosten seitens der Polizeibehörde jede Berechtigung. (1527

B. L. K. Wir nennen Ihnen folgende Schulen, deren Besuch Ihnen besonders anzuraten ist; Molkereischule in Cleve und die Käserei-Lehranstalten in Wangen (Württbg.), Boos und Weiler (Bayr. Algäu). Alles Nähere teilen Ihnen die Schulen auf Wunsch gern kostenlos mit. (1550

D. in M. Arbeiterinnen über 16 Jahre dürfen in Käsereien mit Motorbetrieb an den Vorabenden der Sonn- und Festtage zehn Stunden lang beschäftigt werden (Bekanntmachung des Reichskanzlers v. 13. Juli 1900, Ziff. 5, Abs. 2). (1478

S. in T. Ist der mündliche oder schriftliche Milchlieferungsvertrag nicht ausdrücklich auf eine bestimmte Zeitdauer geschlossen worden, so ist die Lösung des Vertragsverhältnisses jederzeit ohne Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist zulässig. — Das, was Sie mit den Lieferanten abgemacht haben, gilt, mag die Abmachung nun schriftlich oder mündlich getroffen sein. (1522

Molk. Z. Nach Ihrem Vertrage muß Ihnen der Lieferant ein tägliches Mindestquantum von 100 Liter mit einem Mindestfettgehalt von 3 Proz. liefern. Ergibt die von Ihnen ordnungsmäßig — am besten in Gegenwart eines Ihrer Gehülfen — vorgenommene Untersuchung einen geringeren Fettgehalt, so sind Sie berechtigt, den Minderwert, den die Milch infolge des fehlenden Fettgehaltes hat, vom Kaufpreise abzuziehen. Die Berechnung des Minderwertes ist, da der Milchpreis nach Litern vereinbart ist, sehr einfach und wird nach der von Ihnen mitgeteilten Berechnung richtig vorgenommen. Senden Sie evtl. einige Milchproben an unser Laboratorium zur Untersuchung ein. Will der Lieferant die von Ihnen vorgenommenen Feststellungen des Fettgehaltes als richtig nicht anerkennen, so steht es ihm frei, selbst die Milch von einem chemischen Laboratorium untersuchen zu lassen. Für Milch mit einem höheren Fettgehalt als wie 3 Prozent kann der Lieferant keine Erhöhung des Kaufpreises verlangen, da der Kaufpreis nach Litern, nicht aber nach Fettgehalt vereinbart ist. — Schadenersatz wegen Nichtlieferung für das bisher zu wenig gelieferte Milchquantum könnten Sie dann nicht fordern, wenn Sie zu der Zuweniglieferung immer stillgeschwiegen hätten; durch Ihr Stillschweigen hätten Sie Ihr Einverständnis zu erkennen gegeben. Liefert Ihnen der Lieferant trotz Aufforderung nicht die Mindestmenge von täglich 100 Liter, so können Sie ihn für den Schaden, der Ihnen durch die Zuweniglieferung erwächst, haftbar machen. Sie wären also berechtigt, das fehlende Quantum anderswo aufzukaufen und den hierbei gezahlten Mehrpreis von ihm ersetzt zu verlangen. (1494

A. K. in O. Die Verfütterung von gutem Fleischfuttermehl an die Schweine kann im allgemeinen empfohlen werden, und zwar kann man damit beginnen, wenn die Ferkel 7—8 Wochen alt sind. Damit die Tiere den anfänglichen Widerwillen gegen das eigenartig riechende u. schmeckende Futtermittel schnell überwinden, darf man sie nur ganz allmählich daran gewöhnen. Deshalb empfiehlt es sich, mit Gaben von 50 bis 100 Gramm pro Tag und Kopf anzufangen. Die Quantität kann mit dem zunehmenden Alter der Schweine bis zu 1 Pfund täglich gesteigert werden. Am besten wird das Fleischfuttermehl mit den anderen Futtermitteln vermischt verabfolgt. Um zu erfahren, ob das von Ihnen bezogene Mehl wirklich als gute Ware anzusehen ist, müssen Sie eine Probe davon an einer landwirtschaftlichen Versuchsstation untersuchen lassen. Besonders empfehlenswert ist das Liebigsche Fleischfuttermehl. — Die Ihnen zur Verfügung stehenden Kartoffeln füttern Sie am besten in gedämpftem Zustande. (1745

B. in E. Die sog. Schnüffelkrankheit der Schweine ist eine besondere Form der Knochenweiche oder eine Krankheitserscheinung derselben. Eine Behandlung der Krankheit ist gewöhnlich erfolglos. Um der Krankheit vorzubeugen, müssen die Tiere kräftig ernährt werden und sich ausreichend bewegen können, vor allem ist auch dafür zu sorgen, daß mit dem Futter stets eine genügende Menge knochenbildender Substanzen (phosphorsaurer Kalk) verabreicht wird. (1773

R. Z. in A. Aus 100 Klg. Milch mit 3 Prozent Fettgehalt gewinnen Sie etwa 10—10,2 Klg. frischen Tilsiterkäse, der Säuregrad der Milch kommt dabei nicht in Betracht. Während des Reifens und Lagerns der Käse tritt ein Gewichtsverlust von 14—18 Proz. ein, sodaß die Ausbeute an reifem Käse aus 100 Klg. Milch etwa 8—8,5 Klg. beträgt. (1769

Die Stickstoffdüngung der Herbstsaaten wird seitens der Landwirte häufig unterlassen, wegen der Befürchtung, daß von dem teueren Stickstoff im Herbst und Winter durch Versickern in die Tiefe der größte Teil verloren gehen kann. Diese Befürchtung ist nicht ganz unberechtigt. Es ist bekannt, daß gerade der Chilesalpeter sehr leicht aus der Ackerkrume in die Tiefe gewaschen wird, weil er vom Boden nicht festgehalten wird. Aus diesem Grunde eignet sich auch der Chilesalpeter für die Stickstoffdüngung der Herbstsaaten überhaupt nicht, und besonders auf leichten Bodenarten, auf welchen die Stickstoffdüngung im Herbst am allernotwendigsten ist, darf man den Chilesalpeter nicht anwenden. Hier ist das schwefelsaure Ammoniak ein geeigneter und zuverlässiger Stickstoffdünger, weil es vom Boden festgehalten wird und somit ein Versickern in den Untergrund nicht stattfinden kann. Das schwefelsaure Ammoniak eignet sich weitaus am besten für die Herbstdüngung um so mehr noch, weil auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr beim beginnenden Wachstum den Saaten sofort wieder zur Verfügung steht, zu einer Zeit also, wo man noch gar nicht mit Salpeter düngen darf und zumeist der Nässe wegen auch noch nicht auf den Acker kann. Außerdem sichert das schwefelsaure Ammoniak durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr ein gleichmäßiges, ruhiges Wachstum und bringt die Saaten so gekräftigt in den Winter, daß ein Auswintern selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht zu befürchten ist. Man gibt von dem schwefelsauren Ammoniak im Herbst etwa ¼ bis ⅓ der insgesamt benötigten Stickstoffmenge vor oder bei der Saat und eggt das Salz leicht ein. Den Rest gibt man dann im Frühjahr bei aufgehender Witterung so früh als möglich.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

19. Juli. Ia 113—115 Mk., IIa 108—112 Mk., IIIa 100—108 Mk., abfallende 89—102 Mk. Tendenz: ruhig.

23. Juli. Ia 113—115 ℳ, IIa 108—113 ℳ, IIIa 105—108 ℳ, abfallende 90—102 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 24. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kempten, 23. Juli. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 92 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Einkaufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: sehr flau.

Kaufbeuren, 24. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 96 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 24. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 107 Mk., Vorbruchbutter 100 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 23. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
10 Drittel 114 Mk., 30 Drittel 113,50 Mk., 236 Drittel 114 Mk., 54 Drittel 112,50 Mk., 62 Drittel 112 Mk., 23 Drittel 111,50 Mk., 36 Drittel 111 Mk., 39 Drittel 110,50 Mk., 31 Drittel 110 Mk., 1 Drittel 109 50 Mk., 19 Drittel 109 Mk., 10 Drittel 108,50 Mk., 57 Drittel 108 Mk., 6 Drittel 107,50 Mk., 35 Drittel 107 Mk., 7 Drittel 106,50 Mk.

1. Klasse: 656 Drittel zu 111 39 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 53 Drittel zu 102,76 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 24. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Stimmung ist andauernd eine ruhige, die Kauflust ist schwach und sind die Zufuhren noch immer verhältnismäßig groß.

Berlin, 23. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Im Geschäft ist keine Änderung eingetreten. Die Produktion vom Inland zeigt eine weitere Abnahme, deshalb waren die Zufuhren nur klein, solche sind aber für den momentan schwachen hiesigen Bedarf ausreichend und konnten zu unveränderten Preisen verkauft werden.

Hamburg, 24. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Das Geschäft eröffnete in dieser Woche in ausgesprochen flauer Haltung und auch im weiteren Verlauf machte sich noch keine Belebung bemerkbar. In Schleswig-Holstein hat die Produktion abgenommen, jedoch in anderen Provinzen ist solche noch immer sehr groß. Eine Ermäßigung der Notierung wäre wünschenswert, scheint aber nun nicht mehr durchführbar zu sein.

Hamburg, 24. Juli. Der Schlußmarkt der Vorwoche verlief äußerst flau, die Notierung wäre fast 2 ℳ zurückgegangen. Auch mit Beginn der neuen Woche war wenig Hoffnung vorhanden, die Notierung zu halten. Erst im weiteren Verlaufe, als die Zufuhren eine kleine Abnahme der Produktion zeigten, wurde die Stimmung im allgemeinen etwas freundlicher. Wenn auch die sehr vielen abfallenden Marken noch einen gewissen Druck auf den Handel ausüben, so muß doch andererseits zugegeben werden, daß wirklich allerfeinste Qualitäten bedeutend leichter untergebracht werden konnten. Selbstverständlich kann von einer Knappheit auch für die nächste Zeit kaum die Rede sein, da inzwischen schönes, trockenes Wetter eingetreten ist, welches die Qualitäten ganz entschiedengünstig beeinflußt. Daß wir rapide Steigerungen zu erwarten haben, liegt noch in sehr weiter Ferne, wenn solche überhaupt in diesem Jahr eintreten. Das Inland beordert nur zum Teil gut, die meisten Plätze haben selbst genügend Ware. Der hiesige Konsum war in dieser Woche zufriedenstellend. Das Ausland bleibt nach wie vor ruhig, Kopenhagen ließ die Notierung demgemäß auf 102 Kronen gleich 114,75 ℳ bestehen. Auch unsere Notierung wird morgen wieder unverändert bleiben. Die Zufuhr in sibirischer Butter betrug 3842 Tonnen. Das Geschäft sowie die Qualitäten lassen viel zu wünschen übrig. Nur ausgesucht feinste Marken fanden zu unveränderten Preisen Nehmer.

Hildesheim, 25. Juli. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Eine wesentliche Veränderung hat sich nicht bemerkbar gemacht, die Zufuhren gingen auch in dieser Woche, soweit es sich um feinste Qualitäten handelt, in den Konsum über.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 102—106 Mk. netto frei hier.

Magdeburg, 24. Juli. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 117—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 110—114 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 25. Juli. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Einlieferungen sind infolge des Konsums in den Bädern und auf dem Lande etwas kleiner geworden, sie genügen jedoch zur Deckung des gegenwärtig nicht sehr lebhaften Bedarfes. Preise unverändert.

Preise für feinste Tafelbutter 112 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 23. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Die Marktlage ist unverändert, das Geschäft liegt äußerst still. Die Zufuhren aus Mecklenburg werden kleiner und trotzdem lassen sich bei dem schwachen Bedarf die Eingänge nicht placieren, zumal noch viel fehlerhafte Ware ankommt.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 119—122 Mk., feinste 113—117 Mk., II. Qualitäten 110—112 Mk., III. Qualitäten 106 bis 109 Mk.

Königsberg, 22. Juli. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die letzte Berichtswoche zeigte wiederum ein ziemlich unverändertes Bild. Die Zufuhren sind nicht so reichlich, wie es die Jahreszeit erwarten ließe, da aber auch infolge der zu hohen Notierungen die Nachfrage sehr zu wünschen übrig läßt, sind Überstände unvermeidlich. Recht knapp zugeführt ist Landbutter und konnte diese auch bisher stets geräumt werden.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 100—104 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 23. Juli. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Da wirklich einwandfreie Qualität wenig zugeführt wurde, der größte Teil der aus ca. 7000 Faß bestehenden Eingänge aus stark abfallenden Qualitäten bestand, konnte für Ia Qualität Preis mit Rubel 13,00—13.30 behauptet werden, während abweichende Qualitäten mit Rubel 12,00—12,70 gekauft wurden.

b) Omsk. Bei kühler Witterung sind die letztwöchentlichen Zufuhren ca. 7800 Faß in guter Beschaffenheit zum Markt gekommen. Für einwandfreie Ware lagen reichliche Aufträge vor und deshalb befestigte sich die Marktlage und blieben die Preise unverändert. Ia Qualität erzielte Rubel 12,50—12,80, IIa Qualität erzielte Rubel 12,00—12,40.

c) Barnaul. Ganz bedeutend waren die Ankünfte in der letzten Woche. Zirka 10 000 Faß Butter wurden dem Markte zugeführt, wovon allerdings ein großer Teil aus stark Hitze gelittener Ware bestand. Wäre dies nicht der Fall gewesen, würden die Preise wohl sicher zurückgegangen sein, jedoch da Ia Qualitäten sehr gefragt wurden, blieben die Preise mit Rubel 12,10—12,40 für Ia Qualität, Rubel 11,50—12,00 für II. Ware unverändert.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 24. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Trotz des schlechten Geschäfts ist die Notierung letzten Freitag unverändert geblieben 1,18 fl. pro Kg., höher als die erzielbaren Preise, welche im Engroshandel Mk. 97—99 per 100 Pfd für Ia Molkereibutter betragen. Die Hoffnung, daß die Notiz endlich in Redlichkeit reduziert wird, hat man aufgegeben. Der Absatz war diese Woche wohl ein wenig flotter und die Produktion wiederum etwas zurückgegangen, von einem befriedigenden Absatz konnte aber noch nicht die Rede sein.

Käse.

Berlin, 24. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Kempten, 23. Juli. Monatskäse, die in jungem, noch nicht versandfähigem Zustande von den Sennereien zur Ablieferung kommen. Engros-Einkaufspreise auf den Sennereien des Algäus:

Limburger	vollfett 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse p. Ztr. Mk.	45—46
„	fett 35 „ „ „ „ „ „ „	41—42
„	„ 30 „ „ „ „ „ „ „	37—38
„	„ 25 „ „ „ „ „ „ „	33—34
„	halbfett 20 „ „ Normalware „ „ „	29—30
„	prima ohne Garantie des Fettgehalts „ „ „	27—28
„	Sekunda „ „ „ „ „ „ „	25—26
„	Weißlacker, vollfett „ „ „	45—46
„	„ ¾ fett „ „ „	40—41
„	Stangenkäse, je Mk. 2—3 mehr als Limburger je n. Fettgehalt	
„	Romadour „ „ 2—3 „ „ „ „ „	6 „

Tendenz: flau.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 25. Juli. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **110—115** ℳ, IIa **102** bis **108** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 25. Juli. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 79 Faß zu 118,00 bis 110,00 ℳ, im Durchschnitt 115,11 ℳ, II. Klasse 23 Faß zu 105,00 bis 90,00 ℳ, im Durchschnitt 95,65 ℳ, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 25. Juli. Offizielle holländische Butternotierung: **1,18** Gulden.

Kempten, 24. Juli. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse): mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 48,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 44,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 40,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 36,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 32,— „ „ „
(Normalware).

Kaufbeuern, 24. Juli. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 33—37 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 30—32 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 24. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 32 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 29 Mk., 2. Qualität 26 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 24. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 885 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 76—78 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—80 Mk., Klasse VI 72—76 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 23. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) **Am Markte waren 1400 Stück. Preise: Schwere 76,00—77,00 Mk., leichte 78,00 bis 79,00 Mark, Sauen 1. Klasse 72—73 Mark, 2. Klasse 68—71 Mark.** Handel: einigermaßen.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 23. Juli. Auftrieb 1674 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 250 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 52—65 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 36 bis 51 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 25 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 17—19 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise anziehend.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	22.	14521	80	bis	74	Schlachtgew.	ruhig
Hamburg	22.	4400	79	bis	72	20—24 % Taro	flott
Bremen	24.	726	82	bis	72	Schlachtgew.	langsam
Hannover	24.	885	80	bis	77	„	mittel
Magdeburg	22.	1562	81	bis	74	„	mittel
Leipzig	24.	1948	81	bis	76	„	mittel
Dresden	24.	1858	81	bis	75	„	langsam
Chemnitz	24.	579	80	bis	74	„	langsam
Dortmund	24.	103	78	bis	75	„	langsam
Düsseldorf	23.	676	81	bis	77	„	lebhaft
Köln a. Rhein	24.	1799	80	bis	70	„	lebhaft
Mainz	22.	578	84	bis	82	„	ruhig
Mannheim	24.	1139	83	bis	81	„	ruhig
Stuttgart	22.	836	81	bis	77	„	—
Danzig	22.	1119	65	bis	52	Lebendgewicht	flott

Eier.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 78—85, Bayerische Eier, Mk. 65—72, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 62—66, Galizische Eier Mk. 60—64, Russische Eier 63—68 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Die Marktlage ist unverändert und ist nur größte frischeste Ware gesucht. Die Angebote von Galiziern waren ziemlich zahlreich, während Balkanware vollständig fehlt.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Brader, Tabellen zum Ablesen des Milchgeldes bei Bezahlung nach Milchmenge. A. Milchpreis 6 Pfg., um 1/10 Pfg. steigend bis 12 Pfg. Mk. 4,50.
A. Nachtrag, Milchpreis 12—15 Pfg. Mk. 2,50.
B. Milchpreis 5 Pfg., um 1/4 Pfg. steigend bis 11 1/4 Pfg. Mk. 4,50.
Brader, Tabellen für Bezahlung nach Fettgehalt, C. für 2, D. für 2,1, E. für 2,2, F. für 2,3, G. für 2,4, H. für 2,5, J. für 2,6, K. für 2,7, L. für 2,8, M. für 2,9, N. für 3,0 O für 3,1, P für 3,2, Q für 3,3, R für 3,4, S für 3,5 Pfg. pro Proz. Fett, à Bd Mk. 4,50.
Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen. 48 S. Mk. 1,50.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. Geb. 3 Mk.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. 1902. 1,50 Mk.
Höft, Dr. H. Die gebräuchlichsten Bezahlungsweisen der Milch. 1898. Preis 0,80 Mk.
— Tabellen zur Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. I. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. —.60 Mk. Dasf. II. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pf. —.60 M.
Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 13 Proz.. 15 Proz.. 80 Proz., 85 Proz.. aufgezogen 0,80 Mk.
— für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steigend bis zu 90 Proz., aufgezogen 1,25 Mk.
Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten.. 44 S. 1896. 1,20 Mk.
Siedel, Joh. Hülfstafeln für die Berechnung der in der Milch enthaltenen Fettmenge, sowie für die Bezahlung nach Kilofettprozenten. 25 S. 1897. 1,20 Mk.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1664 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	3	906	1	1189	1
8809	3	913	2	1192	3
330	1	916	1	1195	3
354	1	933	4	1196	41
369	1	947	7	1198	3
396	1	952	7	1200	8
478	2	955	56	1201	3
491	11	957	5	1202	7
529	1	960	1	1204	2
531	1	962	10	1206	7
535	3	964	7	1208	5
537	1	967	2	1210	8
550	2	973	14	1217	14
578	2	975	2	1222	17
584	4	976	5	1234	6
618	1	985	2	1235	8
627	3	987	7	1236	11
644	2	989	1	1239	3
650	4	990	13	1240	1
679	1	993	2	1249	5
721	6	994	4	1257	1
726	2	1000	1	1269	5
728	4	1001	8	1270	15
729	4	1011	3	1277	8
733	1	1025	9	1284	5
737	3	1028	3	1287	5
738	1	1031	7	1290	4
739	4	1032	7	1291	3
741	1	1033	2	1295	6
759	2	1034	1	1306	7
767	2	1037	4	1310	1
769	1	1040	6	1313	2
772	1	1041	1	1319	1
773	1	1048	3	1320	3
779	6	1063	5	1322	1
780	2	1075	2	1331	3
783	1	1078	2	1334	1
784	2	1079	1	1337	1
786	1	1094	4	1341	1
795	2	1107	4	1343	1
797	5	1113	4	1347	6
798	4	1118	1	1351	1
801	16	1119	1	1353	1
806	2	1142	4	1365	3
811	3	1144	8	1374	2
825	1	1145	16	1382	7
827	1	1153	6	1383	2
832	6	1156	1	1389	3
835	1	1166	1	1399	4
863	3	1174	1	1451	1
873	1	1181	1		
876	5	1187	5		

Suche zum 1. resp. 15. September einen in allen Zweigen des Meiereifaches erfahrenen, verheirateten
Meiereiverwalter
dessen Frau ebenfalls im Fache bewandert und tätig sein muß. Milchverkauf nach Hamburg. Gehalt 2200 Mark und freie Meiereiprodukte, Licht, Feuerung, Kartoffeln. (1551
Chr. Grimm,
Gut Borstel b. Oldesloe, Bahnstat. Sülfeld in Holstein.

Wir suchen zum 1. oder 15. Aug. einen tüchtigen (1721
Reisenden
für Molkereibedarfsartikel. Es wollen sich aber nur Herren melden, die den Nachweis ihrer Fähigkeiten durch langjährige Tätigkeit erbringen. Offerten erbitten.
F. R. Jacoby Nachfl., Löbau, Wpr.

Betriebsleiter
ledig, nicht zu jung, gewandt und tüchtig in techn. wie kaufm. Arbeit, solide und häusl., wird zum 1. Oktober gesucht für Meierei mit über 1 Mill. Liter Milch jährl. Viel Milch- und Sahne-Versand. Offert. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen bei freier Stat. exkl. Wäsche an diese Zeitg. unter 1827.

Suche zum 1. August einen äußerst tüchtigen, sauberen (1421
Gehülfen
für Milchannahme, Butterei und Abrechnungswesen bei gutem Gehalt. Off. erb.
Hans Stier, Molkerei Burhave in Oldenburg.

Wer
besucht ständig Dampfmolkereien und will eine erstklassig. Molkereimaschine gegen hohe Provision mitführen? Adressen unter Erfolg 1665 an diese Zeitung.

Butter- und Käse-Großhdlg. im Ruhrgebiet sucht zum sof. Eintritt
jüngeren Reisenden
Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Alter u **1474 a. d. Ztg.**

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich zum möglichst baldig. Antritt, einen sauber. u. ordnungslieb.
Gehülfen
für Butterei u. Betrieb. Anfangsgehalt bei fr. Station u. fr. Kassen 40 *M* pro Monat. Tüchtige junge Leute, die sich vor keiner i. Betrieb vorkommenden Arbeit scheuen und denen an dauernder Stellung geleg. ist, wollen ihre Offerten u. Beifüg. von Zeugnisabschriften einsenden.
Frankfurter Molkerei, Frankfurt a. 1575) **Oder. F. Mallow.**

Suche sofort einen jungen
Meiereigehülfen.
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (1377
N. Tiedemann, Meierei Meldorf in Holstein.

Zum 1. August, evtl. einige Tage früher suchen wir (1444
angehenden Gehülfen
fleißig u. willig, zur weiteren Ausbildung in dauernde Stellung. Anfangsgehalt *M* 25 und fr. Kassen. Off. mit Lebenslauf erb.
Dampfmolkerei Eichstädt, Station Niedereichstädt bei Merseburg.

Zum 1. August kann hier ein jg.
kräftiger Gehülfe
für Kessel, Maschinen und sonstige Molkereiarbeiten eintreten. Gehalt monatlich 30 *M*, fr. Kassen u. Stat.
Molk.-Gen. Züssow i. Pom.

Suche zu sofort oder 1. 8. jungen,
tüchtigen Gehülfen
zum Milchfahren bei 50 *M* Monatslohn. Off. erb. (1433
Rob. Schellscheidt, Solingen, Wupperstraße 72.

Zwei tüchtige Gehülfen

die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere großstädtische Milchversorgungsanstalt zum 1. August einen an Sauberkeit gewöhnten (1423
Molkereigehülfen
bei einem Anfangsgehalt von *M* 85 und freier Wohnung. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet die
Verkaufsstelle d. Kgl. Eifeldomänen, Aachen.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen zu sofort oder 1. August gesucht. Gehalt 40 Mark bei freier Station. (1583
F. Roloff, Molkereibesitzer, **Lutter** a. Bbge.

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
Meiereibesitzer **Kadow, Ülzen i. H.**

Gesucht zum 1. Augr ein tücht.
Molkerei-Gehülfe
Gehalt 30 *M* pro Monat und freie Station. (1571
Wigger, Dampfmolk. Kaltennordheim.

Zum 1. August resp. etwas später suche ich einen tüchtigen (1565
Gehülfen
Anf.-Gehalt 40 ℳ, fr. Kassen und Station. Off. erb. mit Zeugnisabschriften an
Paul Walther, Dampfmolk. **Gildehausen** i. H.

Wir suchen zu sofort oder zum 1. August einen tüchtigen, zuverläss.
Gehülfen
Anfangsgehalt 40 ℳ. (1550
Molk. **Freckenhorst** i. Westfal.

Suche zum 1. August oder später zwei mit Tilsiter Käserei vertraute
Molkereigehülfen
Gehalt monatlich 45 ℳ, Kassen frei.
Dampfmolkerei Pr. Holland, Ostpr.

Gesucht zu sofort ein solider, an flottes Arbeiten gewöhnter
Molkereigehülfe.
Gehalt monatlich 80 ℳ nebst freier Wohnung und Produkten. Meldungen nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an (1467
Milchwirtschaft M. Töpfer, Leipzig-Großzschocher.

Tüchtiger Gehülfe
für Butterhandlung gesucht. Derselbe muß die Pflege von 1 Pferd übernehmen. Gehalt 30—35 ℳ, fr. Station und Kassen. Off. an
E. Seidel, Butterhändler, **Zindel**, 1657) Kr. Brieg, Schlesien.

Suche zum 15. August oder etwas später tüchtigen, 20—23jähr. (1637
Gehülfen
für Butterei und jede vorkommende Arbeit. Gehalt 30—35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. erb. an
Dampfmolkerei Dolle, Reg.-Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. oder 15. 8. einen jungen, angehenden (1630
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, und
einen Lehrling.
Scherdegger, Molkerei Blumenau in Ostpreußen.

Gut empfohlener junger (1629
Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 1. August gesucht. Gehalt 35 ℳ.
Molkerei E. G. Steinau a. Oder.

Tüchtiger Gehülfe
für Kessel, Maschinen und Bergedorfer Kühlanlage zum 1. August gesucht. Gehalt ℳ 35 monatlich bei freier Station. (1625
Molkerei Ludwigsdorf, Post Deutmannsdorf, Schlesien.

Suche zum 1. August einen tüchtigen und kräftigen (1652
Gehülfen
welcher in allen Facharbeiten bewandert ist, und sich auch allen Arbeiten unterzieht. Gehalt ohne Abzug 35 ℳ. Offerten an
H. Holthuis, Marienhafe, Ostfriesld. (Post- und Bahnstation).

Suche zum 1. August oder etwas später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für jede vorkommende Arbeit. Hauptsächlich Käserei. Gehalt 30 ℳ.
Molkerei Gr. Welle, Ost-Prignitz.

Tücht. zuverläss. Gehülfe
mit Tilsiter Käserei, Kessel, Masch. u. Annahme vertraut, zum 1. Aug. gesucht. Gehalt monatlich 40 Mark. Offerten mit Zeugnis-Abschrift. an 1507) Dampfmolk. **Stallupönen.**

Zum 1. August suche für Kessel und Maschinen einen ordnungslieb.
zuverlässigen Gehülfen
Gehalt 40 ℳ. (1505
F. Grevsmühl, Molk. **Tramm** bei Crivitz in Mecklbg.

Jüng., gewandter (1503
Gehülfe
zu sofort oder 1. August bei ℳ 30 bis 35 Gehalt und fr. K. gesucht.
Georg Oeller, Glane, Bz. Osnabrück.

Suche zum 1. Aug. ein. gewandt. und sauberen (1545
Gehülfen
welcher auch mit Maschin. Bescheid weiß und zu behandeln versteht, für alle Arbeit. im beschränkt. Betrieb. Gehalt 30 ℳ, Kassen frei. Offert. nebst Zeugnissen erbeten
H. Prieß, Trabuhn i. Hann.

Suche zum möglichst baldigen Antritt angehenden, ehrlichen
Molkereigehülfen
für alle Arbeiten und Milchverkauf. Gehalt monatlich 30 ℳ nebst freier Station. (1539
Karl Pilling, Neustadt a. d. Orla.

Suche zum 5. August einen jungen, angehenden (1535
Gehülfen.
Gehalt 25 ℳ. Offerten an
Molkerei Buchhorst b. Oebisfelde.
H. Klopp.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen (1532
Gehülfen
der mit Pferden umzugehen versteht und selbst. arbeiten kann. Derselbe muß morgens 1 Fuhre Milch heranholen. Anfangsgehalt 35 ℳ.
W. Schlüter, Molkerei Massow in Pommern.

Gehülfe gesucht.
Zum 15. August suche einen Gehülfen, welcher etwas Erfahrung in der Weich- und Harzkäsefabrikation besitzt und selbständig arbeiten kann. Gehalt monatl. ℳ 50 bei fr. Station.
H. Dambeck, Dampfmolkerei Wittstock a. d. Dosse. (1501

Suche per bald oder 1. August einen jungen, kräftigen (1490
Gehülfen
der mit Dampbetrieb und Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 ℳ, fr. Kassen.
Molkerei Wahlstatt b. Liegnitz.

Suche zu sofort oder 30. Juli jüngeren, tüchtigen, fleißigen (1488
Gehülfen
Anfangsgehalt ℳ 25, später Zulage. Betrieb neu, modern. Butterfertiger und Eismaschine vorhanden. Offerten erbittet
Ed. Thiel, Molkereiverwalter, **Kamin**, Westpr.

Tüchtiger Molkereigehülfe
der gute Butter zu machen versteht, und in der Speisequarkfabrikation durchaus erfahren ist, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt ℳ 90 pro Monat. (1485
Milchzentrale Drensteinfurt.

Junger Gehülfe
für mein Sahneversandgeschäft gesucht. Gehalt ℳ 40 und alles frei. 1586) **Conr. Tillmann, Bochum.**

Wir suchen zum 1. August oder etwas später einen jungen, (1478
angehenden Gehülfen
für Annahme u. Käserei. Anfangsgehalt 25 ℳ bei freien Kassen, evtl. wird auch ein Lehrling eingestellt. Stellung leicht u. dauernd. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Neustädtel, Bez. Liegnitz.

Suche zum 1. August evtl. später
einen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ, Kassen frei. Gehülfen, die mit Pferd und Schweinemast gearbeitet haben, wollen Offerten senden an (1623
E. Timpe, Damme in Oldenburg.

Gehülfe
an Sauberkeit gewöhnt, welcher auch evtl. mit Pferden umzugehen versteht, findet zu sofort bei 30 ℳ Gehalt Stellung. (1622
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Ein jüngerer, tüchtiger (1615
Gehülfe
kann sofort oder 1. August eintreten bei **Friedr. Burkhardt, Gr. Brodsende** bei Alt-Dollstädt.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen jungen, willigen
Molkereigehülfen
bei 40 ℳ Gehalt und fr. Station. Offerten an (1596
Molkerei Gorzyce, Kr. Znin, Bez. Bromberg.

Ich suche zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen, ordentlichen, keine Arbeit scheuenden
Gehülfen
nicht unter 22 J., der imstande ist, eine kleine Molkerei zu leiten und Interesse für Schweinemast hat. Monatsgehalt 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters u. der Militärverhältnisse an
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Suche zum 1. August einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt ℳ 30, freie Kassen Kost und Logis. (1395
Herm. Broose, Molkereibesitzer, **Dampfmolkerei Neustadt a. Saale.**

Suche zum 1. 8. tüchtigen, sauberen und an selbst. Arbeiten gewöhnten
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ bei fr. Kassen. (1378
Molkerei Gyhum, Kr. Zeven.

Für Molkerei Faulbrück suche ich auf 1. August einen zuverlässigen
Gehülfen
welcher in Butterei firm und alle Arbeiten mitmacht. Lohn 30—35 ℳ und Trinkgeld. (1279
Ricklin, Striegau in Schlesien.

Molkereigehülfe
Junger, kräftiger Molkereigehülfe, welch. sich auch hilfsweise am Stadtverkauf beteiligt, zum 1. August gesucht. Gehalt monatlich 35 ℳ und freie Station. Gefl. Off. sind zu richten an **Remscheider Meierei** in **Remscheid**, Rheinld. (1779

Suche zum Antritt per 1. August einen tüchtigen, jungen (1777
Molkereigehülfen
für hiesigen modern eingerichteten Betrieb. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Plauerhagen bei Plau.
P. Jörß.

Suche zum 1. oder 3. August kräftigen, soliden (1750
Gehülfen
für Betrieb und Quarkbereitung. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnissen erbittet
Dampfmolkerei Liebstedt b. Weimar.
Klintworth, Inspektor.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, fleißigen (1747
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Schloßvippach, Thür. e. G. m. b. H.

Suche zu sofort einen jungen,
fleißigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 30 ℳ und Trinkgeld. Selbiger muß auch mit Pferden umgehen können. (1744
A. Arendt, Dampfmolkerei Beendorf bei Helmstedt.

Zahlungsfähig. kathol. Fachmann, der beabsichtigt, später die Molkerei käuflich zu übernehmen, kann zur näheren Orientierung sofort **als Gehülfe** eintreten. Auskunft erteilt **Dampfmolkerei Wietmarschen** bei Lingen a. Ems. (1740

Zum baldigen Antritt wird tüchtiger, solider (1683
Gehülfe
gesucht, welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, auch sonst keine Arbeit scheut. Gehalt 50 ℳ pro Monat, Station frei.
Dampfmolkerei Heiligenthal, Ostpr.

Junger, kräftiger Gehülfe
für Butterhandlung Leipzigs sofort gesucht. Derselbe muß gewandter Butterformer sein. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Lohnanspr. unt. **1773** an diese Zeitung.

---

2 jüngere Gehülfen
sucht zu Anfang August bei gutem Gehalt, 35—40 ℳ und Zulage.
Dampfmolkerei Spullen, Kreis Pillkallen. 1781)

Zum 1. August suche ich einen älteren, tüchtigen (1731
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Schweinefüttern. Gehalt 35 ℳ und fr. Kassen.
Dampfmolkerei Hammerstein, Wpr.

Suche zum 1. August jung., fleiß. **Gehülfen** als alleinigen für alle Arbeiten. Anfangs 30 ℳ, Kass. frei.
Dampfmolk. Reetz, Kr. Arnswalde.

Suche für eine Dampfmolkerei nach Rußland einen tüchtigen,
umsichtigen Gehülfen
Derselbe muß dem übrigen Personal energisch vorstehen können und der polnischen Sprache mächtig sein. Stellung ist angenehm und dauernd. Gehalt 38—48 ℳ. Off. an **J. Wardzinski, Zellgosch**, Kr. **Pr. Stargard.**

Tüchtiger Gehülfe
zum Antritt am 1. August bei 40 ℳ Gehalt und freier Station gesucht.
Hohberg, Hirschberger Molkerei, Post Cunnersdorf im Riesengebirge.

Suche zum 5. od. 10. August einen evang., tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Butterei und Kontor, muß auch im Betriebe mithelfen, mit Maschinen gründlich vertraut sein und mich vertreten können. Gehalt 35 ℳ. Stellung dauernd. Off. m. Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Fr. Brinkmann, Molk.-Genoss. Himbergen, Hannover.

Einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
sucht zum 1. oder 5. Aug. bei 40 ℳ, freier Station und dauernder Stellung. (1720
Dampfmolkerei Transsau b. Laptau, Ostpreußen.

Ein tüchtiger Gehülfe
kann sofort eintreten. (1712
Molkerei Grünhagen, Pr. Holland.

Da der engagierte Gehülfe nicht angetreten ist, suchen **wir** für **sofort** oder 1. August einen (1711
jüngeren Gehülfen
für unsere moderne, französische Weichkäserei. Kenntnisse nicht erforderlich. Gehalt monatlich 30 ℳ bei freier Station u. freien Kassen.
Molkerei Metschlau, E. G., Metschkau, Kreis Striegau, **Schles.**

Jung., tüchtiger Gehülfe
zu sofort oder 1. August für Weichkäserei u. sonstige Arbeiten gesucht. Gute, dauernde Stelle. Gehalt 30 ℳ bei guter Führung Zulage. (1710
Zentralmolkerei Frielingsdorf bei Kaiserau, **Rheinland.**

Suche zu sofort, auch etwas später einen fleißigen und zuverlässigen
Gehülfen
welcher mit Kessel und sämtlichen Maschinen vollkommen firm und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, auch sich jeder Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 30 ℳ, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften an (1705
G. Langer, Molk.-Besitzer, **Schreibersdorf**, P. Kl.-Bresa, **Schles.**

Junger, tüchtiger Gehülfe
als Zentrifugenführer und ein 2. für Käserei können bei 30 ℳ Gehalt und freien Kassen zum 1. Aug. eintreten. Off. an (1810
Molkerei E. G. Zobten am Berge, Bez. Breslau.

Suche zum 1. August oder früher tüchtigen, jungen (1766
Gehülfen
Gehalt 35 ℳ, Kassen frei.
J. Hoepke, Verwalter, **Burhafe** in Ostfriesland.

Suchen für sofort einen tüchtigen,
kathol. Gehülfen
Gehalt ℳ 35, Sonntags kein Betrieb. Gefl. Off. erb. (1737
Zentralmolkerei Lüllingen, Kreis Geldern, E. G. m. u. H.

Sol., selbst. Gehülfe
bei 30 ℳ Anfangsgehalt und Reiseentschädigung sofort gesucht. (1805
Molk. Blankensee b. Boeck i. Pom.

Suche zum baldigen Antritt einen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ bei fr. Stat., Kassen und Wäsche. (1809
W. Theilen, Dampfmolkerei Hirschfeld, Post Deutschenbora in Sa.

Suche einen jungen, fleißigen
Gehülfen
für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 30 ℳ. Off. an (1808
J. Racskowski, Kl. Zöllnig bei Bernstadt in Schles.

Zum sofortigen Antritt ein junger, tüchtiger (1800
Gehülfe
gesucht für Maschinen, Milchausgabe sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe hat auch die Schroterei zu besorgen, dafür wird eine Extravergütung gewährt. Lohn monatlich ℳ 30—35. Gefl. Off. erbeten an
Molkereigenossenschaft Gr. Peiskerau Post Würben, Kr. Ohlau, Bezirk Breslau.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
für Butterei, der sich auch willig jeder Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 25 ℳ pro Monat, freie Kassen. Gleichzeitig suche eine (1825
junge Meierin
als Stütze der Frau, Gehalt pro Monat 25 ℳ, freie Kassen.
R. Langner, Molkereibesitzer in **Kruschwitz**, Pr. Posen.

Mittlere Molkerei in Westfalen sucht zum 1. August od. etwas später einen tüchtigen, zuverlässigen
ersten Gehülfen
welcher in Milchversand erfahren ist und zeitweise den Betrieb leiten kann. Verheiratung ist gestattet. Bewerber, welche auf eine dauernde Stellung reflektieren, wollen Ihre Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften einreichen unter **R. W. N. 1858** an diese Zeitung.

Suche zum 20. August einen solid., **tüchtigen Gehülfen**
für Kessel u. Maschinen, desgleichen einen sauberen (1859
Gehülfen für Butterei.
Es wollen sich nur solche melden, denen an dauernder Stellung gelegen und sich keiner Arbeit scheuen. Anfangsgehalt 50 ℳ bei voller Stat. Off. mit Zeugnisabschr. erbeten
Molkerei Franz Lange, Chemnitz.

Zu sofort ein äußerst tüchtiger
Gehülfe
gesucht. (1860
Gaardener Meierei, Kiel.

Suche zu Anfang August einen zuverlässigen, arbeitsamen (1864
Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeit und Flaschenreinigen, der auch aushilfsweise Milch fahren muß. Gehalt 35 Mark und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Sorsum, Post Emmerke b. **Hildesheim.**

Suche zum 1. August einen
jungen Gehülfen
dem Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. (1824
E. Baltzer, Bergfriede, Ostpreußen.

Angehender, junger (1826
Gehülfe
wird bei sofortigem Antritt gesucht. Daselbst kann sich auch ein **Lehrling** melden. Nachmittags ruht der Betrieb. Off. an
Molkerei Moldzien bei Lyck.

Tüchtiger Gehülfe
kann sofort oder zum 1. August eintreten. Gehalt 30 ℳ und freie Kass. (1820
Molkerei-Genoss. Peckelsheim, Westf.

Suche sofort einen arbeitsamen
Gehülfen
der sämtliche Maschinen und Arbeiten in der Molkerei kennt.
Dampfmolkerei Weißenfels.

Solider, gewandter (1819
Gehülfe
kann bei 60 ℳ monatlich und freier Station eintreten zum Heizen Wolf'scher Lokomobile, Alfa und Aushilfe in Käserei bei
Knutti, Oberkerbswalde p, Elbing.

Suche zum 1. August für beschr. Betrieb einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station und freien Kassenbeiträgen. Gefl. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Tätigkeit erbittet (1831
H. Cohrs, Betriebsleiter, **Molkerei-Genossenschaft Borgentreich** in Wsf.

Junger Gehülfe
für alle Arbeiten bei ℳ 30 Gehalt zum sofortigen Eintritt resp. 1. August gesucht. (1818
Molkerei Lütte bei Belzig.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt ℳ 35, Kassen frei. (1815
L. Lange, Molkerei Altjührden in Oldenburg.

Gehülfe
für kleine Dampfmolkerei mit Schweinemast bei 30—35 ℳ Gehalt zum baldigen Antritt gesucht.
Molkerei Groß-Schwülper bei 1832) Braunschweig.

Ein williger junger (1836
Gehülfe
für Butterei gesucht. Stellung dauernd. Off. erb. an
Dampfmolkerei Spelle, Oldenburg.

Tüchtiger, kräftiger (1840
Gehülfe
welcher auch kleine Fuhren zu übernehmen hat, in dauernde Stellung gesucht zum 15. August 1913. Anfangsgehalt 30 ℳ, freie Station.
Dampfmolkerei Göllingen (Kyffh.).

Wir suchen zum 1. August oder etwas später (1841
zwei jüngere Gehülfen
für Käserei. Vorkenntnisse nicht erforderlich, aber Interesse für Käserei. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten
Zentralmolkerei E. G. Reichenbach in Schlesien.

Zum 1. August kann ein tüchtiger, an selbst. Arbeiten gewöhnter älterer
Gehülfe
bei 40 ℳ Anfangsgehalt eintreten. Zeugnisabschriften erbeten. (1843
Zentralmeierei Eddelak in Holstein.

Tücht., williger Gehülfe sucht zum August dauernde Stellung als Obermeier, Buchhalter oder Expedient. Gt. Zeugn. vorh. Off. an **A. Quella, Molkereischule Wreschen**, Pos. (1863

Junger, kräftiger und williger
Gehülfe
zum 7. August bei 40 ℳ Monatsgehalt in dauernde Stelle gesucht.
Dampfmolkerei Kempen, Reg.-Bez. Posen. (1851

Wir suchen zum baldigen Antritt 2 fleißige und saubere (1850
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 und 35 ℳ bei fr. Station und freien Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschr. an die
Sanitätsmolkerei Lüneburg.

Suche zum 1. August einen tücht., **zuverläss. Gehülfen**
für Kessel, Maschinen und Alfa. Gehalt 40 ℳ bei freier Station exkl. Wäsche, Kassen frei. Gefl. Offerten nebst Altersangabe erbittet (1857
Bormann, Vettelhoven, Bez. Coblenz, Rheinld.

Oberkäser
für Fabrikation von □-, Rom., Kamembert, Quark usw. zum 15. Aug. gesucht. Bew. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Semmelwitz, Bezirk 1610) Liegnitz.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Solider starker (1597
Käsereigehülfe
findet zum 1. August Stelle und bittet um Offerten mit Gehaltsforderung
O. Knutti, Dampfkäserei Oberkerbswalde bei Elbing.

Suche zu sofort einen (1486
Käserei-Gehülfen
Käs. Matzgirren b. Gr. Krauleiden, Ostpreußen.

Ein tüchtiger Heizer
welcher das Schroten mit übernehmen muß, und ein (1790
Käsereigehülfe
finden sofort Stellung. Off. an
Käserei Schakuhnen in Ostpreußen.

Suche für sofort od. etwas später ein
junges Ehepaar
oder eine nicht zu junge **Verkäuferin** für ein allererstklassiges Milch- und Buttergeschäft. Nur solche können berücksichtigt werden, die im Umgang m. Herrschaften firm, im Expedieren gewandt und über Mk. 3—4000 verfügen, da monatliche Abrechnung. Umsatz Mk. 7—8000. Offert. unter **1746** an diese Zeitung.

Fleiß. Gehülfe als Milchverkäufer zu sofort gesucht. Monatl. 45 ℳ. Drahtantwort erbet. **W. Wunder**, Milchgeschäft, **Lütjenburg**, **Holstein.**

Suche zum 1. September evtl. auch etwas früher einen tüchtigen, nüchternen, redegewandten, verheirateten
Milchkutscher.
Derselbe muß es verstehen, auf einer neu einzurichtenden Tour Kundschaft zu erwerben. Guter Verdienst und freie Wohnung zugesichert. Kaution 100 ℳ. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. Gefl. Off. sind Zeugnisabschriften beizufügen. (1666
Rich. Kurpjun, Molkereibesitzer, **Siersleben**, Kr. Mansfeld.

Städt. Betrieb sucht per bald verheirateten Fachmann als
Heizer und Maschinenführer
bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an ds. Ztg. unter **1464** erbeten.

Schweinemeister
zu bald oder später gesucht. Angebote erbittet (1609
Zentralmolkerei Semmelwitz, Bez. Liegnitz.

Junger Mann
zum Ausformen von Butter und Austragen von Sahne gesucht. Sahnekenntnisse unbedingt erforderlich. Off. mit Gehaltsanspr. sind zu richten an (1853
H. F. Zorn, Buttergroßhandlung, **Mühlheim a. Ruhr.**

Suche zum 1. August evtl. einige Tage später einen ehrlichen, zuverlässigen (1861
jungen Mann
zum Milchfahren und für vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 30 Mark bei fr. Stat.
Molkerei W. Poppe, Hannover, Grünstraße 26.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier Wiesbaden, Moritzstr. 1.

Suche zu sofort ehrlichen (1782
jungen Mann
zur **Yoghurt-Bereitung** und **Milchverkauf** (Handkarren) bei hohem Lohn und angenehmer selbständiger Stellung.
Herm. Gerhardt, Bemerode, Hann.

Suche zum baldigen Antritt eine **ältere Meierin**
zur Führung für kl. Haushalt. Gehalt ℳ 30 monatlich. (1751
Holländerei Lebatz b. **Ahrensböck** in **Holstein.**

Meierin
die in Butterei und Käserei Erfahrung besitzt, stellt zum 1. August mit einem Anfangsgehalt von monatlich 30 ℳ ein (1722
M. Wölke, Zentralmolkerei Bialla, Ostpreußen.

Suche zum 1. August oder später **eine tüchtige Meierin**
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Meierei. Zeugnisabschrift. und Gehaltsford. erb. (1834
W. Peters, Westermoor b. **Itzehoe.**

Suche von sofort oder 1. August **eine Meierin**
für Butterei oder Fettkäserei. Anfangsgehalt 25 ℳ bei freier Kasse.
Dampfmolkerei Muldszen, Kr. Gerdauen, Ostpr. (1845

Zum 1. August findet eine tücht.,
saubere Meierin
oder **Gehülfe** für **Butterei** und **Hilfe** in der **Käserei** dauernde, angenehme Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **M. 80 postlagernd Eichen**, Ostpr. (1796

Suche zum 1. August eine tüchtige, **zuverlässige Meierin**
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ. (1811
Genossenschaftsmolkerei Cönnern a. d. Saale.

Käserin
sauber und willig, kann für Käserei und Hülfe im Haushalt bei 25 ℳ und freien Kassen zum 1. August ev. später eintreten. Stelle dauernd.
Dampfmolkerei Buhdelischken bei 1651) Neukirch, Ostpr.

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Gesucht wird von sofort oder später eine (1396
junge Meierin
für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Gehalt 25 ℳ.
Molkerei Szabienen, Ostpr.

Tüchtiger, gewandter (1823
Buttermeier
der bereits mit Butterfertiger gearbeitet hat, wird sofort gesucht. Gehalt ℳ 40 mit freier Station.
Molkerei Friedrich Dohm, Danzig.

Zum 1. August wird ein solider und zuverlässiger (1754
jüngerer Meierist
bei ℳ 35 pro Monat Anfangsgehalt und freier Kost gesucht.
Zentralmolkerei Flensburg.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen, durchaus gewissenhaften (1635
Heizer und Maschinenführer.
Gehalt bei freier Station monatlich zuerst ℳ 40, Kassen frei. Meldungen mit Zeugnissen in Abschrift und Altersangabe an
Molkerei Esens, e. G. m. u. H. in Esens, Ostfriesland.

Zum 1. August suche gewandten,
jungen Buttermeier.
Anfangsgehalt ℳ 30, freie Station und Kassen sowie freie Blusen und Schürzen. Bald Gehaltszulage. Da mein Obermeier zum 1. September Verwalterstelle antritt, wäre dem Buttermeier Gelegenheit geboten, falls er sich dazu eignet, diesen Posten zu übernehmen. Andernfalls suche zu Ende August für den Obermeier geeigneten Ersatz. Beide Stellen sind dauernd und angenehm. Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Konfession erb.
Kliewer, Molkereigenossenschaft
1593) **Dahme (Mark).**

Habe Stellung angenommen. Den viel. Bewerb. best. Dank. **Fehlhaber, Gresenhorst.** (1848

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen **sind** uns nachfolgende als **besetzt** gemeldet:
F. Bölicke, Molkerei Crossen a. O.
Molkereigenossenschaft Kosiadel.
Otto Nödler, Magdala.
Ruoß, Seitendorf.
Zentralmolkerei Tennstedt.
Käserstelle Molk. Zobten a. Berge.
Molkereigen. Barth in Vorp.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden **werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.**

Unser Molkereiverwalter
der 7 Jahre unsere Genossenschaft geleitet hat, wünscht sich zu verändern. Selb. leitete den Betrieb zu unserer vollsten Zufriedenheit, er hat uns. Betrieb bedeutend in die Höhe gebracht und können wir ihn jeder Genossenschaftsmolk. aufs beste empfehlen. Werte Angebote bitten wir u. **Vorstand 1856** an d. Ztg. zu richt.

Ält. Käsereiverwalter
verh., 20 Jahre beim Fach, der im Betrieb selbst tücht. mitwirkt, nachweislich v. Käse u. Butter nur erstes Fabrikat herstellt, in der Schweinemast u. Zucht stets die best. Erfolge erzielt hat, sucht baldigst Stellung. Offerten an diese Zeitung unter **1733** erbeten. (Westpr.)

Jüng. verheir. Verwalter sucht z. 1. Okt. Stell. als Verwalter, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Ders. ist in der Tils. Käsefabrikation, Butterbereitung, Maschinenwes., Buchführ., Schweinem. nebst -Zucht u. sonst vork. Arbeit. gründl. erf. Herren, welche a. tücht. Kraft reflekt., bitte gef. Off. unter **1726** an diese Zeitung zu senden.

Jüng. verh. Verwalter kautionsfähig, sucht wegen Verkaufs der jetz. Molkerei sofort Stellung. Ders. ist mit der Tils. Käsefabrikat., Butterbereitung, Maschinenwesen, Buchf., Schweinemast nebst Zucht u. sonstig. gründlich vertraut. Gefl. Off. erb. **H. Fehlau, Molk.-Verw., Bachwitz,** Post Bischofsthal, Kr. Bromberg.

Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, verheir., von Jugend auf beim Fach, Stellung als
Verwalter
Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offert. unt. **F. E. 1708** an diese Zeitung.

Eine Molk.-Gen. s. für den jetzig.
Molkereiverwalter
verh. 1 Kind, zum 1. Oktober eine and. Molkereiverwalterstelle. Ders. besitzt gute Zeugnisse über langjähr. prakt. Tätigkeit und ist mit techn. u. kaufm. Buchführung, Abrechnung und Milchuntersuchung best. vertr. Die jetzige Stelle wird verlassen, da die Genossenschaft ein. unverh. anstellen wird. Der Vorstand ist zu jeder Auskunft bereit. Off. unter **1753** an diese Zeitung.

Weg. Verkaufs einer mein. Molkereien suche für meinen (1778
unverheirateten Verwalter
27 Jahre alt, welcher annähernd 3 Jahre meine Molk. mit Schweinemast zu meiner größten Zufriedenheit selbständig geleitet hat, so daß ich denselben jedem Kollegen sehr empfehlen kann, zu sofort dauernde Stellung.
Fr. Josefowitz, Bromberg, Mittelstr. 65.

Strebs. Molkereiverwalter, 28 J. alt, verh., seit 12 Jahren im Molkereifach, mit besten Zeugn., auch von Molkereischule, seit mehreren Jahren Leiter eines Betriebes, sucht zum Herbst od. später anderw. Stellung. Nordwestdeutschl. bevorz. Angeb. unt. **A. B. 1642** an d. Zeitung.

Für sehr strebsamen zuverlässigen Fachmann suche ich zu bel. Antritt bei bescheid. Ansprüch. Stellung als
Molkereiverwalter
Ders. besitzt erstklass. Zeugnisse über langjähr. prakt. Tätigkeit u. ist mit techn. u. kaufmänn. Buchführg., Abrechnung, Untersuchungen best. vertraut. Angebote erbeten (1181
Direktor **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

800 Mark
und mehr zahle demjenigen, welcher tücht., strebs., kautionsfäh., Molkereiverwalter, 30 Jahre alt, kaufmänn. und prakt. gebildet, dauernde Stellung verschafft. Off. erb. unt. **E. D. 1846** an diese Zeitung.

Ält. erfahr. Fachmann sucht zum belieb. Antr. dauernde Stellung als Heizer und Maschinenführer. Derselbe ist mit sämtlichen Masch., sow. Zentrifugen, Licht-, Eis- u. Kühlanlagen, Butterei, Milch- u. Rahmuntersuchung aufs beste vertr. Off. erb. **Lünser, Hamburg,** Weidenallee 22.

Tücht. Fachmann, m. all. einschläg. Arbeiten seines Faches bestens vertraut, kautionsf., solide u. zuverl., s. zum 15. Aug., früher od. später dauernde Stellg. Derselbe würde auch Milchverkäuferposten übernehmen. Gefl. Off. erb. **Gottschlich, Milch-Zentrale Birten** b. Wesel, Rheinld.

Fachmann, 24 J. alt, Molkereischule besucht, sucht zum 1. August od. später Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten erbittet **Gartzke, Silligsdorf,** Kreis Regenwalde in Pommern. (1801

Erf. zuverläss. sol. Molk.-Fachmann verh. ohne Familie, welcher selbst. Molkerei mit Tilsiter Käserei und Schweinemast geführt, sucht bald oder später passenden Vertrauensposten. Kaut. gute Zeugn., Empf. z. Seite. Off. u. **Ostpr. 1734** a. d. Z.

Junger tücht. Fachmann
sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung, wo Verheiratung gestattet wird, in Molkerei od. Käs. Off. u. **A. K. 500 Postamt 5, Köln** a. Rhein. (1768

Tücht. Fachmann, 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse und Refer. zum 1. August eventl. später dauernde Stellung als Obermeier, Buchhalter, Gehülfe od. Gutsmeier. Kaution vorhand. Off. erb. Knitter, Laziska b. Wongrowitz. (1730

Fachmann
27 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., für bald Stellung als Milchverkäufer. Offerten unter **B. 1849** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 28 J., sehr gute Zeugn., Molkereischule Hameln besucht, sucht z. 5. Aug. cr. Stellg. Off. erb. **E. Haytzen, Molk. Marienhafe,** Ostfriesland. (1817

Tücht. Fachmann

28 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, von Jugend auf beim Fach tätig, techn. u. kaufm. gebild., 8 Jahre Leiter einer Privatmolkerei, vertr. mit sämtlich. Maschinen, sowie in Mast, An- u. Verkauf von Schwein. sucht zum belieb. Antritt oder zum 1. Oktober Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Ref. zur Verfügung. Werte Offerten u. **H. B. 1718** an diese Zeitung erbet.

Suche für tüchtigen **Fachmann,** den ich best. empfehl. kann, zum 1. August Stellung. Derselbe versteht alle praktischen Arbeiten, ist firm in Annahme, Expedition, Milchuntersf. u. Abrechn. Off. erb. **Wascher,** Molkerei-Inspekt. **Gielow** i. M. (1709

Tücht. kautionsfäh. Fachmann
kaufmänn. gebild., 21 Jahre, sucht zu sof. od. später Stell. als Filialleiter oder Verkäufer in Buttergeschäft. (1735
Carl Spreuß, postlag. Callies, i. P.

Molkereifachmann u. Kaufmann

Mitte 30, repräsentab., sicher u. gewandt, gute resp. reiche Erfahrungen in Molkereipraxis u. Technik, Molkereimaschinen u. Bedarfsartikeln, großstädtischem Milchverkauf usw., Butter-Engros, Buchführung, Korrespondenz, Reklame, Reise usw., mit gesundem und regem Dispositionstalent, sucht sogleich oder später möglichst selbständige Vertrauensposition, wo Tüchtigkeit und anständige Gesinnung gefordert und anerkannt wird. Kaution resp. kleineres Kapital zwecks Beteiligung an einer nachweislich rentablen Sache vorhanden. Gefl. Offerten erbitte unter „Nr. 1862“ an diese Zeitung.

Fachmann
30 Jahre beim alt, verheir., 1 Kind, 15 Jahre beim Fach, tüchtig und gewissenhaft, 5½ Jahre in hies. Stelle als Obermeier tätig, mit sämtlichen Maschin. der Neuzeit sowie Fabrikation von ff. Tafelbutter und div. Sorten Käse vertraut, sucht zum beliebigen Antritt oder 1. Oktober Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonst Vertrauensposten. Gute Zeugnisse u. Refer. zur Verfügung. Werte Offert. erb. unt. **W. G. 1174** an diese Zeitung.

Jung verheir., zuverl. **Fachmann** sucht zum Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **Schlesien 1457** an diese Zeitung.

Solider, zuverlässiger Gehülfe, 22 J. alt, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf nur erstklassige Zeugnisse, per bald dauernde Stellung. Gegend gleich. Gefl. Off. erbittet **der erste Gehülfe der Molkerei Altenberge,** Bez. Münster in Westf.

Jg. Fachmann, Mitte der 20er, zur Zeit Absolvent der Molkereischule, sucht zum 1. August oder spät. dauernde Stellung als (1792
Betriebsleiter
Obermeier, oder sonstigen Vertrauensposten, evtl. auch in Buttergroßhandlung. Oldenburg, Westfalen, Rheinland bevorzugt. Offert. nebst Gehaltsangabe erbet. **Hawickhorst, Lüsche** bei Essen, Oldbg. (1792

Such. für äußerst tücht., strebsam., langjähr. Fachmann, 28 Jahre alt, verheir., technisch u. kaufmänn. gebildet, repräsentationsfähig u. Organisationstalent in all. Zweigen der städtischen Milchversorgung erfahren, Stellung als (1791
Betriebsleiter
oder sonstigen Vertrauenspost. zum beliebigen Antritt. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Oberhausen,** Rhld., Düppelstr.

Per sofort sucht tüchtiger
junger Mann
bisher **Leiter** einer größeren Molkerei u. Mühle, in beiden Betrieb. langjähr. Erfahrung, im Kornhandel gut erfahren. Stellg. Auch hat derselbe die Buchführung, Abrechn. für Lieferanten in Molk. u. Mühle zusammenfassend, mehr. Jahre geführt. Alter 25 Jahr, unverheirat. Antritt kann beliebig erfolgen. Gehalt nach Leistung. Off. erb. unter **O. B. 1763** an diese Zeitung.

Kollege sucht für kürzere oder längere Zeit **Vertretung.** Off. unt. **1822** an diese Zeitung.

Tücht. militärfr. schreibgewandt. Molk.-Gehülfe vertr. m. all. Kont.-Arbeiten sowie in der doppelt. amerikan. Buchführung recht gut bew., sucht Stell. als **Kontorist** oder **Expedient.** Evtl. in Buttergroßhdlg. oder Margarinefabrik, zum 15. Aug. od. spät. Off. erb. u. **P. S. postlag. Niederkrüchten,** M.-Gladbach, Rld.

Militärfreier Gehülfe

sucht zu bald oder später Stellung. Offerten erbittet **der Gehülfe der Molkerei Eilsum** b. Emden. (1762

Tücht. kräft. Gehülfe sucht, gest. auf langjähr. Zeugnisse dauernde Stell. **B. Maes,** Molk. **Neuhof** bei **Schwelm,** Westfalen. (1770

Tüchtiger Gehülfe, 24 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung. Brandenburg und Sachsen bevorzugt. Off. unt. **1761** an diese Zeitg. erb.

Tücht., gewandter **Gehülfe** sucht z. 10. August Stellg. in größerer Molkerei. Provinz Hannover bevorzugt. Off. erb. **E. Schulze,** Zentralmeierei **Eddelak** in Holstein. (1743

Suche zum gelegentlichen Antritt Stellung als (1702
erster Gehülfe
Bin 24 Jahre alt, im Besitz guter Zeugnisse und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut.
Jonuscheit, Abschruten b. Kraupischken, Ostpreußen.

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht für sofort oder 1. August dauernde Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erbittet **Franz Gomm, Molkerei-Gen. Gnadenfeld** in Schlesien. 1715

Junger, tüchtig. Gehülfe, 18½ J. alt, sucht zum 6. Aug. dauernde Stellung in modernem Betrieb, wo derselbe auch im Kontor beschäftigt wird. Westfalen oder Rheinland bevorzugt. Gefl. Offerten erbittet
Ernst Hartkopf, Molkerei Steinheim,
1839) Westfalen.

Kräft., solider Gehülfe, mit all. Facharb. vertraut, sucht sofort od. z. 1. August dauernde Stellg. Off. erb. **Ernst Bastian, Hamburg 11,** Rödingsmarkt 64, I. (1842

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. dauernde Stellung für Betrieb und Kontor. Gefl. Off. erb. **Nierzwicke, Danzig-Langfuhr,** Mirchauerweg 57. (1829

Suche zum 1. August für einen
jungen Gehülfen
Stellung. Nähere Auskunft erteilt 1828) **Hedtke, Barten** in Ostpr.

Tücht., kräftiger Gehülfe, militärfrei, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, sowie mit Kessel, Masch. für Dampf, Heißdampf, Ventil-Maschine überhitzung, elektr. Licht- und Kraftanlage und sonstigen Maschinen sucht Stellung zum 1. August. Off. erb. **Krüger,** Molk. **Burhave,** Oldbg.

Älterer, selbst. Gehülfe
sucht zum 1. August dauernde Stellung. **Robert Borchert,** Molkerei **Dietrichsdorf.** (1798

Jung., strebs. Gehülfe sucht zu bald od. später dauernde Stellung für Kessel u. Maschinen oder als Milchverkäufer. Offerten unter **K. M. postlagernd Breslau** II erbet. (1795

Suche, um mich im Prakt. zu vervollkommnen, **Stelle als Gehülfe. Baudisch, Graber,** Deutschböhmen.

Tücht. kräft. Gehülfe, 19 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterfertiger u. sonstigen Facharbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 5. August oder spät. gute dauernde Stellung. Off. erbeten **Rust,** Molkerei **Fischerhude** Bremen. (1752

Militärfr., mit all. Facharbeiten vertrauter **Gehülfe** sucht Stellung. Off. erb. **R. Bräuer, Marienburg,** Post Neustadtgödens, Ostfr. (1855

Tücht., zuverl. Gehülfe, 25 J. alt, der mit Kessel, Maschine, elektr. Lichtanlage, Akkumulatoren u. Kohlensäure-Eismaschine gut vertr. ist, sucht, gest. auf langjähr. Zeugn., zum 1. August dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. an **Wilhelm Hagen,** Molk. **Grieben** in Mecklbg. (1659

Tüchtiger, strebsamer, mit Kessel, Maschinen, Butterei vertrauter **Gehülfe** sucht zum 1. August in beschr. Betrieb in Westpr. od. angr. Prov. Stellg. Off. erb. **Hundsdorf,** Zentralmolkerei **Teterow i. M.** (1601

Militärfreier Gehülfe sucht Vertrauensstellg. Derselbe kann einige 1000 ℳ Kaution stellen. Sehr gute Zeugnisse. Off. unt. **M. M. 34 postlagernd Forst,** Lausitz. (1602

Zum baldigen Eintritt ein jung.
fleißiger Gehülfe
für sämtliche Molk.-Arbeit. gesucht. Auf Wunsch auch Kontorarbeiten. Off. mit Gehaltsangabe an (1528 Molk. **Vierquartieren zu Camperbruch,** Kr. Mörs, Rheinland.

Suche für älteren (1518
Gehülfen
Stellung in einer Harzkäserei zur weiteren Ausbildung. Bez. Magdeburg bevorzugt. Gefl. Off. erb. **H. Washausen,** Molk.-Betriebsleit., **Calbe** a. Milde, Altmark.

Wir suchen für unseren
Gehülfen
der zwei Jahre bei uns gelernt und bis heute noch bei uns tätig ist, Stellung, wo er sich in der Käserei ausbilden kann. Der betr. Gehülfe ist groß und stark, 18 Jahre alt und besitzt gute Fachkenntnisse mit Ausnahme der Käser. Antritt kann sof. oder spät. erfolgen. Gefl. Off. erb. unter **Armbruster 1481** an ds. Zeitg.

Tücht., selbst. militärfr.
Harzkäser
m. sich verändern. Ders. scheut keine Arbeit u. kann Maschinen bedienen. W. auch kl. Molkerei selbst. führen. Off. u. **Schlesien 1813** an diese Zeitg.

Jg. Tils. Käser 22 Jahre alt, s. z. 1. Aug. dauernde Stellg., solche in einer Filiale erwünscht. Ders. bes. pr. Zeugnisse u. hat eine kleinere Molkerei längere Zeit selbst. geleitet. **Frz. Josupeit, Smaledumen,** per Sandflus, Kr. Niederung. (1764

Zuverlässiger Milchverkäufer
19 Jahre, mit prima Zeugn., sucht zum 1. August Stellung. (1847 **E. Lawrenz, Neu-Cölln,** Glasowstraße 41.

Strebs. Milchverkäufer, gelernter Meier, 27 Jahre alt, sucht Stellung, wo Verheirat. gest. Off. erb. **Molkereifachmann Güstrow,** Langestr. 52.

Milchverkäufer, tücht., sucht Stelle evtl. für zwei Wagen, da verheir. u. größere Kinder. Gegend gleich. Offert. unt. **1854** an diese Zeitung.

Suche sofort für meinen äußerst
tüchtigen Milchverkäufer
26 Jahre alt, Stellung als solcher. Off. erbeten an (1830 **Anton Dambon, Bad Sulza** i. Thür.

Geschäftsgewandter, verh. Meier sucht Stellung als
Milchverkäufer
Off. u. **P. F. 1719** an diese Zeitung.

Verheir. Milchverkäufer

der auch neue Touren einrichten kann, Ausland nicht ausgeschlossen, und bereit ist, Konkurrenztour für neue Firma zu fahren, sucht Stelle. Offerten unter **1661** an diese Zeitung erbeten.

Langjähr. Monteur, zuletzt Werkmeister, Spezialist der Molkereibranche, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, baldigst Stellung als solcher oder Maschinenmeister. Offert. unt. **M. 1456** an diese Zeitung.

Intell. erster jg. Mann, 26 Jahre alt, von gutem Ruf, technisch und kaufmänn. gebildet, Handelsschule absolviert, sucht gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen
passenden Wirkungskreis
wo er seine Tätigkeit vollst. ausnutz. kann. Off. u. **1732** an ds. Ztg. erb.

Junger, kräftiger Mann
21 Jahre alt, welcher zum Septemb. seine Militärzeit beendet, sucht zum 1. Okt. angenehme, dauernde Stellung, ff. Zeugn. vorh. Off. an Soldat **Stephan 6. 106. Leipzig.** (1835

Junger Kaumann
(Vater Butterhändler), welcher im Herbst seiner Militärpflicht genügen muß, wünscht auf 3 Monate in einer Molkerei zwecks Ausbildung
als Volontär
tätig zu sein. Selbiger unterwirft sich den vorkommenden praktischen Arbeiten im Betriebe, ist mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, verfügt über schöne Handschrift und ist flotter Maschinenschreiber. Offerten unter **1420** an diese Zeitung erbeten.

Ältere, strebs. Meierin

sucht selbst. Stell., wo sie ihr 5jähr. Töchterchen mitnehmen kann. Gefl. Off. unt. **E. K. 100 postlag. Thierenberg,** Ostpreußen. (1765

Suche z. 1. August od. spät. Stellung als **Obermeier, Expedient** oder sonst. Vertrauenspost. **E. Martin, Cuxhaven,** Genossenschaftsmeierei.

Wir suchen für unseren (1698
Obermeier
sehr tücht., fleiß. u. kautionsfähigen Fachmann, per bald oder spät. dauernde Stellung in Gen.-Molkerei, wo Verheiratung gestattet. Näher. durch
Molk. e. G. **Lüben** i. Schles.

Buttermeier, gewandt im Formen, sucht Stellung. Gefl. Off. erb. der **Buttermeier der Molk.-Gen. Christburg** in Westpr. (1794

Verlangen Sie

kostenfrei

das soeben erschienene Verzeichnis der von uns zu beziehenden Bücher über Milchwirtschaft, Milchuntersuchung, Käserei, Fütterungslehre, Schweinezucht und -Mast, Buchführung, Genossenschaftswesen, Gesetzbücher usw.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Suche für meinen Freund, Mitinhaber einer guten Molkerei und Betriebsleiter derselben, 29 Jahre, angenehmes Äußere, streng reeller Charakter

eine Lebensgefährtin.

Katholische Damen mit etwas Vermögen, jedoch nicht erforderlich, welche auf dieses sehr ernst gemeinte Gesuch reflektieren, wollen ihre Photographie nebst Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll senden unter **S. 1671** an diese Zeitung. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Vermittler verbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Flottgehende städt.
Dampfmolkerei

(Pomm.) verbunden mit Käserei, Schweinemast u. Schrotmühle, steht sofort oder später zum Verkauf. Milchquant. tägl. 1500 Lt., à Lt. 10 Pfg. Sehr hohe Verwertung der Produkte, da fast alles am Orte verkauft wird. Ladeneinnahme täglich 100 bis 130 ℳ. Geschäft ist grundreell, konkurrenzlos und besteht bereits seit 15 Jahren. Gebäude, Maschinen und Wohnung in bester Ordnung u. sehr gut eingerichtet. Preis 35 000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ. Off. u. **L. G. 1775** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf.

Wegen plötzlichen Todes des Molkereibesitzers Bernard Oeing in Lindern soll die **Dampfmolkerei Lindern mit Rahmstation Ermke** sofort unter der Hand verkauft werden. Erstere ist vor drei Jahren neu gebaut und hat täglich 7000 Liter, Ermke 3000 Liter Milch. Die Lage ist außerordentlich günstig am Bahnhof Lindern der Kleinbahn Cloppenburg-Lindern u. eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Mühle und Getreidehandel. Ein Mahlgang wird zurzeit angelegt. Ein flotter Eierversand ist seit 3 Jahren damit verbunden. Evtl. kann ein tüchtiger Fachmann als Teilhaber eintreten. Reflektanten wollen sich sofort an den Unterzeichneten mit Angabe ihrer Verhältnisse wenden. (1738
J. Menke, Ankum in Hann.

Anderer Unternehmungen halber gebe meinen

Milchlieferungsvertrag

billig ab. Derselbe ist auf 6 Jahre abgeschlossen. Preis 7½ u. 8 Pfg., 80 Proz. zurück, über 100 Kühe gezeichnet, das Doppelte zu hab. Off. unter **B. K. 1674** an ds. Ztg. (Hess.)

Eine Molkerei
für 24 000 ℳ in einer Kreisstadt Pommerns ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Einzige am Orte. 10jährige Milchverträge. Off. u. **F. 1833** an diese Zeitung.

Weil Gegend evangelisch und ich Katholik bin, verkaufe der Familie halber mein
erstklassiges Molkereiprojekt
an soliden, tüchtigen, zahlungsfähigen und evangelischen Kollegen. Es handelt sich um neue, bestgebaute, gut und praktisch eingerichtete, schon heute sehr flottgehende Kundenmühle mit 20 PS. Motor und 2 Mahlgängen sowie etwa 2000 □-Meter Grundfläche, daneben noch ca. 1000 □-Meter extra zum Molkerei-, Wohnungs- und Schweinestallbau, außerdem 250 Meter von Mühle entfernt ca. 800 □-Meter Boden erster Klasse als Gemüsegarten. Die Milch ist in einem ohne Hintertüren abgeschlossenen Milchlieferungsvertrage auf 6 Jahre noch selten günstig u. einwandfrei bei Frankolieferung, 2000, später bis 3000 Lit., fest gesichert. (Kleiner Milchbezirk.) Zu rechnen ist: Butterei, etwa Käserei, Mast 100—300, flotter Mehl-, Kraftfutter- und Kunstdüngerhandel. Die Leute kommen sogar von weit her in die Mühle, weil diese gut. Bauern werden noch monatl. meistens Geld zuzahlen. Weitere Vorteile brieflich. Kalkuliere mit mindestens 800 bis 1000 ℳ Monatsreingewinn. Billiger, fester Preis 20 000 ℳ bei halber Baranzahlung, Rest bleibt auf 6 Jahre fest zu 4½ Proz. stehen. Wer noch eine **gute Brotstelle** sucht, erfährt bei genauer Angabe seiner Vermögensverhältnisse pp. alles Nähere unter **„Vorsichtig 1697"** durch diese Zeitung.

Meiereiverkauf.

Todesfalls halber ist die Dampfmeierei des Herrn **Haupt, Packus,** milchreichste Gegend der Tilsiter Niederung, zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in vollem Betriebe und hat ca. 3500 Liter Milch. Großer, neuer Keller und neuer, massiver Schweinestall sind vorhanden, außerdem eine Holländer Windmühle. Übernahme kann sofort erfolgen. Reflektanten wollen sich melden bei dem Generalbevollmächtigten (1682 Kaufmann **F. Görke, Kaukehmen.**

Besonderer Umstände halber verkaufe meine neue

Dampfkäserei

in Ostpreußen, Nähe Königsberg an Chaussee u. unweit Bahn. Gegenwärtig ca. 1000 Ltr., gesunde fettreiche Milch zu 10 Pfg. durchschnittlich mit großer sicherer Zukunft, da gut gelegen. Käse ohne Ausnahme alle vorzüglich. Preis 33 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. Off. unt. **E. Z. 1686** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann sucht mittlere
Molkerei
(1000—3000 Ltr.) zu pachten evtl. später zu kaufen. Off. unt. **H. L. 1687** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber ist eine auf das Neueste mit Kühlanlage eingericht.

Dampfmolkerei

5 Klm. von Bahnstation gelegen, z. Zeit 5000 Liter Milch zu verkaufen. Erforderliches Kapital mindestens 20 000 ℳ. Gefl. Offert. unt. **J. H. 1673** an diese Zeitung.

Wegen andauernder Krankheit bin ich gezwungen, meine gutgehende

Dampfmolkerei

täglich 1700 Liter Milch, reelle Verträge, sehr gutes Absatzgebiet, in bester Lage der Provinz Sachsen, ¾ Std. von der Bahn, neue, von Grund auf gepachtete Gebäude, zu verkaufen. Der Preis beträgt 15 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ. Nur ernste, reelle Käufer finden Berücksichtigung. Off. unt. **1741** an diese Ztg.

Meine vor 3 Jahren erbaute

Molkerei

mit schöner Wohnung (geschl. Ort von 2000 Einwohn.), beabsichtige ich zu verkaufen, da ich selbst nicht am Platze sein kann. Milchpreis 6½, 7 und 8 ₰ pro Liter bei 80 Proz. Rückgabe. Tägl. 1500 Liter. Preis 16000 Anzahlung 6000 ℳ. (Westfalen.) Gefl. Off. unt. **1684** an diese Zeitg.

Molkerei=Verkauf.

Beabsichtige meine in einer klein. Stadt der Prov. Posen gelegene seit 30 Jahren bestehende

Gutsdampfmolkerei

in pachtfreien Räumen, Wohnung, Stallung für 80 Schweine, Lieferanten große Güter, Milchquantum 1500 Liter, Ladengeschäft, 1 Pferd, 2 Wagen, Bergedorfer Einrichtung, alles in flottem Betriebe, Milchpreis 11 ₰ per Ltr., Verkaufspreis 16 ₰, Kontrakt 2 Jahre laufend, an einen tüchtigen kapitalkräftigen Fachmann aus freier Hand zu verkaufen. Zur Übernahme sind 10 bis 12 000 ℳ erforderlich. Gefl. Offert. unter **M. S. L. 1689** an ds. Ztg. erb.

---

18 Jahre in einer Hand!

Meierei u. Milchgroßhandlung

erstklassig, in Hamburg zu verkauf. Umsatz tägl. 4—5000 Ltr. Großer Reingewinn, 4 Pferde, 3 Wagen, billige Miete, Käufer wird 1 Monat angelernt. Off. erb. unt. **B. 869** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Molkerei=Pacht.

ganz besonders günstige, für jungen tüchtigen mit Schweinemast vertr. Fachmann mit wenig Kapital abzugeben. Forderung 1200 ℳ bar. Sonst. Kapital oder Kaution nicht erf., nur Tüchtigkeit. Gegend Pr. Hannover. Off. u. **1692** an ds. Ztg.

Erbschaftshalber bin ich gezwungen, meine **Meierei** mit Motorbetrieb, in Pachtgrundstück, mit 15 Morgen gut. Land zu verkaufen. Milchkontrakt bis 1. Okt. 1912. Off. unt. **1700** an diese Zeitung erbeten.

Mästerei

mit Wohnhaus, Prov. Hannover, 500 Quadratmeter, Stallraum, moderne prakt. Einrichtung mit Deutz. Motor, Mehl= u. Getreidesilo usw., ist Alters halber zu verkaufen. Näh. unter **1742** an diese Zeitung erbet.

Handmolkereiverkauf wegen größ. Unternehmung. Milch zur Zeit 6 bis 700 Liter, 8 u. 8½ ₰ pro Ltr., Milch nicht unter 3 Prozent, 50 % Magermilch mit 2 ₰ zurück. Kontrakt 4 Jahre, Preis mit Pferd u. Wagen 2800 ℳ bei 14—1500 Mark Anzahlung. **Molk. Plauten,** Ostpr.

Milchgeschäft mit fest. Kundschaft nebst Butter=, Eier= u. Käsehandlg., großer Umsatz, in Hamburg, Verd. 6—7000 ℳ jährl., wegen größ. Unternehmens sof. bill. für 4500 Mark zu verkauf. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäferkamp 50 a part.

Umständehalb. ist in einer Großstadt Rheinlands eine **Milchsterilisieranstalt** mit Sahnevertrieb u. besteh. Kundschaft für den bill. Preis von 7000 ℳ sofort zu verkauf. Anzahl. gestattet. Gefl. Off. unt. **1739** an diese Zeitung erbeten.

Ein gutgehendes

Milchgeschäft

mit großem Kundenkreis u. gut verzinsbarem Grundstück in Fabrikstadt in der Nähe von großen Seebädern ist krankheitshalber für den billigen Preis von 23 000 ℳ sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft. Off. unt. **1776** a. d. Ztg.

Molkerei

mit flottem Ladengeschäft, Großstadt Sachsens, ist zu verkaufen. Zur Übernahme sind 12—14 000 Mk. erforderlich. Offerten erbitte unter **M. L. 1771** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu pachten, mit Vorkaufsrecht, nicht unter 1000 Liter. Off. unt. **1725** an diese Zeitung erbeten.

Göpelmolkerei

in Mietsräumen, schön eingerichtet, pro Tag 7—800 Ltr., per Liter 7 ₰ 80 Proz. retour, verkaufe preiswert, mit Pferd und 20 Schweinen für 5000 Mark. (1703

Wolfien, Casimirshof b. Baldenburg, Westpreußen.

Wegen Übernahme einer städtisch. Molkerei verkaufe meine

Handmolkerei

in gepacht. Räumen. Gr. Zukunft für evgl. Fachmann. Off. an diese Zeitung unter **1701** erbeten.

Habe in Südhannover

Dampfmolkerei

mit Schroterei weg. Hypoth. übern. müssen, gebe ab für 13500 Mark. Offert. unt. **1812** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine sehr vergrößerungsfähige

Handmolkerei

mit Verträgen, direkt an der Bahn, sofort zu verkaufen. Elektr. Kraft am Orte. Off. unter **1802** beförd. diese Zeitung.] [Pommern.

Gelegenheitskauf!

Schöne **Dampfmolkerei**, 2 Kilom. von Bahnst., m. Käserei u. Schweinehaltung, 7—800 Liter Milch, 9½ u. 10 Pfg., Vertrag noch 8 Jahre, für 24 000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **M. B. 1807** an diese Zeitung.

Verkaufe bald oder später meine

Göpelmolkerei

mit Bäckerei an einen kathol. Fachmann. Milch tägl. ca. 1000 Liter, Gebäude in gutem Zustande, mit ca. 1 Morgen Land, Miete jährlich 405 Mark, Anzahlung 7—8000 ℳ. Gefl. Off. unter **Posen 1441** an diese Ztg.

Rentable Molkerei

von einem erfahrenen Fachmann mit Kapital, vorläufig zu pachten gesucht. Nähe Frankfurt bevorzugt. Offerten unter **1419** an dies Zeitung.

Verkaufe sofort meine städtische

Dampfmolkerei

über 3000 Liter. Die denkbar günstigsten Anlieferungs= u. Absatzverhältnisse. Nur für Kapitalisten. Off. unt. **Sachsen 1500** an ds. Ztg.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Käserei

mit vor 2 Jahren erbauten Grundstücken, in herrlicher Lage Thüringens, wöchentlich werden 15 *Ctr.* Quark verarbeitet, Reinverdienst pr. Woche **nachweislich** 150 ℳ. Für tüchtigen Mann Goldgrube. Preis 8500 ℳ, Anzahlung 4—5000 ℳ. Off. unt. **L. 1541** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit verkaufe meine vor ca. 3 Jahren erbaute

Dampfmolkerei

3 Minuten vom Bahnhof gelegen, infolgedessen zum Milchversand nach Berlin geeignet. Offerten unter **1269** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht

Molkerei

mit festen Verträgen mit ca. 3000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Offert. unter **1517** an diese Zeitung.

Wegen anderer Unternehmen verkaufe meine rentable

Dampfmolkerei

in bester Lage Westfalens, Milchversand nach dem rheinisch=westfäl. Industriegebiet, Ort hat Bahn und Post, Molkerei liegt 5 Minuten vom Bahnhof, die Molkerei ist ausgerüstet mit tadellosen Maschinen, auch Tiefkühlanlage nach dem Schwefligsäure=System, Milchquantum im Sommer 2400 Lt., im Winter 1500 bis 1600 Lt. täglich, im Winter wird alles als Vollmilch versandt, hohe Verwertung der Produkte, gute und sichere Kundschaft im Industriegebiet. Preisforderung 26 000 ℳ mit totem u. lebend. Inventar, 1 Pferd, 6 Stck. Schweine, Stallung für 20 Stück Schweine, Anzahlung 16000 ℳ, Rest sichergestellt. Agenten verbeten, nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft. Der Betrieb kann sofort übernommen werden. Off. unt. **W. S. 1189** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit großen neuerbauten Stall= und Lagerräumen, verbunden mit sehr gut gehender Handlung in Kunstdünger, Kraftfutter, Kohlen, Baumaterialien usw., in aufblühendem Orte, ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Der Ort hat Bahn= und Poststation, elektr. Licht und Wasserleitung. Offerten unter **A. R. 1192** an diese Zeitung.

Verkaufe Milchvertrag

Prov. Brandenburg, Fettproz. drei Pfg., auf 8 Jahre, ca. 250 Kühe, sofort, evtl. billige Gebäude vorhanden. Preis pro Kuh 5 ℳ. Off. unt. **1200** an diese Zeitung.

Verkaufe meine villenartige

Molkerei

Vertrag, Fettproz. 2,70, 40 Prozent zurück, Butter 1,25. Preis 35 000 ℳ, 10—15 000 ℳ Anzahlung, Hypothek geregelt. Ort ohne Bahnstat., Prov. Brandenburg. Off. u. **1201** a. d. Z.

Eine neuerbaute (1186

Dampfmolkerei

mit elektr. Antrieb u. Milchabschl., herrschaftl. Wohnungen, gr. Stall., annäh. 3½ Morg. Gart. u. Land i. Südharz beleg., ist sofort für 30 000 Mk. bei 15 000 ℳ Anzahl. u. sehr günst. Beding. verkäufl. Näheres

A. Gottsleben, Nordhausen.

Schweinemästerei

nebst ca. 1500 Ltr. **Molken** täglich, zu verpachten. Gelaß für 220—250 Stück. Wasserleitung, elektr. Licht, großes Futter= und Strohgelaß. Stroh wird gegen Dünger geliefert. Kartoffeldämpfer und Abdampf vorhanden. Alles in allem 3000 Mk. pro Jahr, welche vorweg zu zahlen sind. Gegend Mitteldeutschland, mit vorzügl. Absatz nach Erfurt, Halle, Leipzig 2c. Offerten unter **E. S. 1347** an diese Zeitung.

Für Anfänger!

Beabsichtige meine (1246

Dampfmolkerei

mit Tilsiter Käserei Schweinestall usw. von sogleich oder später zu verpachten, späterer Verkauf nicht ausgeschlossen.

Dampfmolk. **Heinrikau,** Ostpr.

Die Ortelsburger (864

Gen.=Meierei

welche 12 Jahre verpachtet war, soll zum 1. Juli 1914 verkauft werden. Bisheriger Pächter ausgeschlossen. Zur Übernahme sind ca. 50 000 ℳ erforderlich. Auskunft erteilt der Vorsitzende Gutsbesitzer **Wollschläger** in **Leutzienen** per Ortelsburg, sowie der bisherige Pächter Gutsbesitzer **Ostrowski** in **Ortelsburg.** Vermittler verbeten.

Wer leiht tüchtigem Fachmann

3000 Mark

gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolize über ℳ 5000 zur Übernahme einer Molkerei? Gefl. Off. erb. unt. **S. R. 1756** an d. Ztg.

Auf Dampfmolkerei mit großer Schroterei in Thüringen, ca. 9000 Liter jährlich, sucht Besitzer hinter 15000 ℳ ein Darlehen gegen Sicherheit mit jährlicher Abtragung von

1000 Mark

zu leihen. Offerten unter **1759** an diese Zeitung.

1000 Mark.

Welche Butterfirma würde einem Molkerei=Pächter 1000 ℳ leihen gegen Butterlieferung und 50 ℳ monatlicher Rückzahlung? Sicherheit kann gestellt werden. Gefl. Off. erb. u. **M. Schls. 1706** an diese Zeitung.

Stadt von 10 000 Einwohnern, ohne Molkerei, wo Lieferant allein 1500 Liter liefert, weise gegen

1000 Mk. Vergütung

nach. Objekt mir angetragen. Offerten unter **1202** an diese Zeitung.

Kleine Molkereieinrichtung

mit elektrischem Betrieb zu verkaufen. Offerten unter **B. 591** an die **Annoncen=Expedition D. Schürmann** in **Düsseldorf.** (1679

Molkerei=Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine **Hospitanten.** Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230

Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Aufklärung über das

Ablaufen und Bitterschmecken

der Quarkkäse sowie über die **Herstellung** eines Ia **Standquarkes** 1 Jahr lang haltbar, gibt Ihnen **„Die neuzeitliche Harz= und Quarkkäserei"**, bearbeitet auf Grund 16jährig. prakt. Erfahr. d. früh. Käsemeisters Alf. Dietziker, welcher für feinstes Fabrikat garantiert. Käsereibesitzer und Fachleute in Großbetrieben urteilen nur anerkennend und sind vom Erfolg überzeugt, was ständig einlaufende Anerkennungsschreiben bekunden. 48 S., Pr. 5 ℳ. **Käse=Zentrale Chemnitz, Dietziker u. Geiger, Chemnitz.** Gleichzeitig empf. div. gangb. Sort. Käse in unübertr. Qual. Verl. Sie hierüber Preisliste.

Guterhaltenen, 90 Ztm. (1685

Butterkneter

Kraft= und Handantrieb, verkauft für ℳ 80 ab hier Nachn.

Doppelwandige Rahmwanne

für 250 Lit. kauft, wenn gut erhalt.

Dampfmolkerei Zossen b. Berlin.

Ein gut erhaltenes (1681

Holsteiner Butterfaß

ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen. Totalinhalt 225 Liter.

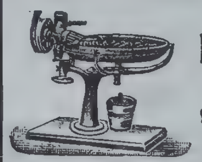
Molkerei Belsch bei Redefin.

Butterfaß „Bavaria“



Mit Klappen- statt Schrauben-Verschlüssen. Ringschmierlager.

Butterkneter „Bavaria“



nach innen und außen abdachend. In allen Ländern bevorzugt.

Gebr. Bayer, Augsburg.

---

1 Alfa-Separator

1400 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 1667 an diese Zeitung.

Ca. 5 PS Wolffsche Lokomobile

wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Selbige arbeitet noch sehr gut und ist bis Ende August noch im Betrieb zu sehen. (1672

Molkereigenossenschaft Scherneberk b. Tangerhütte (Altmark).

Krüger, Vorsteher.

Hand-Alfa, 450 Ltr., und neuen **Rahmkühler**, gibt billig ab **Molk. Sczeczinowen**, Kr. Lyck, Ostpr.

Käse - Formmaschinen

neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt

H. Willke, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.

Erhaben gestanzte (7892

Messing-Nummern

zum Auflöten auf Milchkannen 2c., das beste und praktischste in diesem Artikel, liefert billigst

Carl Schmidt, Uelzen (Hann.)
Lüneburgerstr. 13.

Kümmel Ia, holländisch, gesiebt, Zentner 31.— Mk.

Natron, Zentner 7,50 Mk.

Potrium, Zentner 40 Mk.
(verhütet das Fließen der Käse)
ab hier, Nachnahme od. vorh. Kasse
Auf Anfrage billigst: **Graphit, Öle, Fette, Farben, Chemikalien.**

Carl Weber, Hamborn (Rhld.)

Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß?

Die gesetzlichen Vorschriften in gemeinverständlich. Erläuterung nebst Bilanzentwürfen

von

Hans Lustig

kaufmännisch. Sachverständiger
4. Aufl. (15—25 Tausend)
34 Seiten. 1,50 Mark.

Wie mache ich mein Testament

ohne Rechtsanwalt und ohne Notar?

Das Erbrecht. Gemeinverständl. Darstellung des Gesetzes nebst zahlreich. Testamentsentwürfen und Beispielen

— von **Hans Lustig** —
4. Aufl. 16—26 Tausend

Buchhandl. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Schwefelsaures Ammoniak

hochprozentig mit gewährleistet 20,58 % Stickstoff
gedarrt und gemahlen „ „ 20,80 % „

das **hochwertigste, sicherste** und durch die **nachhaltigste Wirkung** ausgezeichnete, **vollständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung übertroffene Stickstoffdüngemittel**, von stets **leichter** und **gleichmäßiger** Streubarkeit

ist unentbehrlich für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gekräftigt in den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.

Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig einwirkt und Reingewinne bis Mk. 300 und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert der schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt, beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft **von 2 520 000 Zentner im Jahre 1900 auf 8 500 000 Zentner im Jahre 1912.**

Den Wintersaaten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefels. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittelbar an die **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.**

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirtschaftliche Fragen jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G.m.b.H.
Hannover, Königstraße 47.

Direkte und billigste :: Bezugsquelle von :: Molkereihilfsstoffen

unter Ausschaltung des Zwischenhandels offeriert den Molk. **direkt: Butterfarbe**, rötl. u. gelbl. Nüance, **Käsefarbe**, höchst konzentriert und haltbar im Geruch, **Käselab in Pulverform**, Stärke: 1:100000, **Käselab-Extrakt**, Stärke 1:10000, **Wenkebachsche Reinkulturen, unübertr., Germania-Tinktur.** Gratisprob. z. Verfüg. **Techn. chem. Labor. Apoth. U. Wenkebach Nachflg., Flensburg**, Schlesw.-Holst. **Gegr. 1868.**

Molkerei-Buchführung entworfen von **Dietrichs & Mertens** Hannover.

Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.

Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die

Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch

7661) **Direktor Krause.**

In den letzten Monaten wurden wiederum nachstehende Betriebsleiterstellen durch hiesige Hospitanten besetzt:

Molkerei	Lülsdorf	durch	Woelk	Molkerei	Zepelin	durch	v. Bülow
„	Ammensen	„	Gohr	„	Velpke i. Br.	„	Peters
„	Cramme	„	Wolf	„	Hohnstedt	„	Riechelmann
„	Gr. Jannewitz	„	Schröder	„	Leezen	„	Schikorra
„	Hormannshausen	„	Kresse	„	Neuenhagen	„	Nikolai

Der nächste Kursus zu ermäßigtem Preise beginnt am 4. Aug.

Gebr. Essmann & Co.

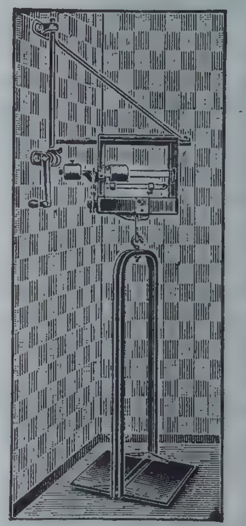
Wagen aller Art

Gegr. 1860 Gegr. 1860

Altona-Hamburg.

Butterwage

Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert: No. 500 568, „ 501 353, „ 356 928, „ 500 569, „ 502 053

Wir empfehlen ferner: **Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen Sackkarren u. Gewichte.**

Buttertonnen

in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst

W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.

Goldene Medaille des Landes-Kulturrates Prag 1912.

Watte - Milchfilter

„Konservativ“

für Kuhställe, „Patent Fliegel“. Zur Erzielung absolut reiner Milch.

Billigste Bezugsquelle für chemisch reine hygrophile Milch-Filtrationswatten in jeder Größe.



Preisgekrönt durch den Staatspreis des Königlichen Ministeriums.

Neuanlage und Umbau von kompletten Molkereien für Hand- und Kraftbetrieb.

Internationale Metallwerke Georg Sindermann

Molkerei-Maschinenfabrik

Malmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Rittergut Westdorf,
den 1. Dezember 1912

Ich bescheinige Ihnen gern, daß ich mit dem Watte-Milchfilter „Konservativ“, „System Fliegel“ sehr zufrieden bin, was Sie aus den langjährigen Bestellungen ersehen.

Selbst zur Zeit der Fütterung von Rübenblatt, d. h. in schmutzigster Zeit im Kuhstall habe ich keine Klage in betreff der Verunreinigung der Milch gehabt, ich liefere diese nach Aschersleben und ist die Kontrolle seitens der Polizei daselbst eine sehr scharfe.

Hochachtungsvoll
gez. Willy Braune.

Jedes Quantum garantiert haltbare

Schlagsahne

hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

$^1/_1$ Rolle 64, $^1/_2$ Rolle 65, Post 68 Pfg. pro Pfd., sowie (1336

Tafelbutter

zu 8 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme
Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Sköpen, Ostpr.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb- und 5 Pfennig-Käse

liefert billigst, auch an Großabnehmer (1314
Sanitäts-Molkerei Bernburg.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Tilsiter- u. Westpr. Schweizer
ꝛc.-Käse-Vertretungen

sucht die (9596
Agentur Paul Stange, Stettin.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288

C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Suche zahlungsf. gute Detaillisten für Ia Algäuer (1584

Limburger Käse.

Offeriere à Ztr. 35 Mk. ab hier.
Leonhard Rauner, Stadtmolkerei **Landsberg a. Lech** (Bayern).

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Kümmelkäse

□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Milch-Zentrale Elbing
empfiehlt guten, halbfetten (1251

Tilsiter

per Zentner 44 Mark, metallfreien

trockenen Quark

per Zentner 12 Mark exkl. Tonne.
Probesendungen per Nachnahme.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf

offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

□-Käse

gibt noch ab (1006
Dampfmolk. **Blankensee** b. Settin.

Fette, milde, gelbe

□-Käse

von regelmäßigem Abnehmer gegen prompte Zahlung direkt zu kaufen gesucht. Off. unter **Berlin F. 1788** durch diese Zeitung.

4—5 Ztr. Bruchkäse

billigst abzugeben. Offerten unter **J. N. 1785** an ds. Ztg. erbeten.

Suche größere Abnehmer in

Harz- u. Spitzkäse.

Probesendung geg. Nachn. Offert. mit Angabe des Bedarfs erbittet
G. Rackel, Käsefabr., **Alt-Löbau** i. Sa.

Wöchentlich 3000 vollfette

kleine Kamembert

abzugeben. (1693
Molkerei **Verden** a. Aller.

---

5 bis 6 Kisten

□-Käse

schöne gelbe Ware, gibt ab, an Unbekannte gegen Nachnahme (1690
Molkerei **Malinie** b. Pleschen.

Zirka 15 Rollen fehlerhaft. resp. hochgegangenen

Tilsiter Halbfett

f. abzugeben. Preisangebote unter **Wpr. 1723** an diese Zeitung erbeten.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25

ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Vertreter!

Leistungsfähige Weichkäserei sucht speziell für

große Brie, Kamembert, Frühstückskäse ꝛc.

gut eingeführten Vertreter für Berlin und Vororte. Gefl. Offerten unter **H. P. 1714** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 8—10 Ztr.

frischen Quark

zur regelmäßigen Lieferung abzugeben. (1355
Molkerei **Seifersdorf** b. Reichenbach Ober-Lausitz.

Infolge Vergrößerungen ihres Betriebes hat **leistungsfähige Weichkäserei** täglich noch

ca. 50 Brie u. 25 Kisten Kamembert

vollfette Ware, abzugeben. Gefl. Offerten unter **S. 1704** an diese Zeitung erbeten.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Trockn. Quark

wöchentl. noch 15—20 Zentner, auf Jahresabschluß gesucht. **Chr. Eike, Ahrbergen** b. Sarstedt (Hannover).

Ein größ. Posten frischer, trockener

süßer Quark

ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Suchen noch einige Tonnen guten

trockenen Quark

auf Abschluß.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig in Anhalt.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

frische, trockene Ware
wöchentlich bis 100 Ztr. von einer bedeutenden Käsefabrik in der Provinz Sachsen gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **R. 1034** an diese Zeitung erbeten.

Süßen Speisequark

versendet jed. Quant. täglich frisch
Joh. Delhougne, Herbesthal.

Speisequark- u. Käsequark

Schlagsahne und Butter, versendet 108) Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Speisequark

offeriere ab hier per Nachn.
8571) Molkerei **Schkölen**, Thür.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Für frischen, trockenen metallfreien

Quark

zahlt die höchsten Preise (6627
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn.
Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.

Habe ca. 5 Zentner frischen

Quark

wöchentlich für ständigen Abnehmer abzugeben. (1214
Wl. Srodzinski, Molkereipächter **Schrimm.**

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

kauft auf Schluß oder zu Tagespreisen (294
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Unsere Quarkproduktion

ist vom 1. August ab frei u. suchen daher einen Abnehmer für Jahresschluß. Gute, trockene Ware wird geliefert. Offert. mit Preisangabe erbeten an die (1473
Molk.-Genossenschaft **Mogilno.**

Habe wöchentlich noch 10 Zentner frischen, trockenen, metallfreien

Quark

abzugeben, vorübergehend u. auch auf Abschluß. (1493
Heinrich Zarchow, Dampfmolkerei **Lohra**, Kr. Marburg.

Speisequark und Käsequark
sowie □-Käse

offeriert ab hier per Nachnahme
Molkerei **Wieka** b. **Rengersdorf** Ob.-Lausitz. (1525

Suche 4—6 Ztr. trockenen

Quark

auf Abschluß von **reellen** Lieferanten. Hannover u. Braunschweig bevorzugt. Offert. mit Preis unt. 1803 an diese Zeitung.

Metallfr. **Quark** u. reifen **□-Käse** hat abzugeben unter Nachnahme
Molkerei **Sullnowko** b. Schwetz.

Trock., metallfr. Quark

hat abzugeben (1793
Gem. Ges. für Milchausschank in Cöln Baumstraße 11.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Diese vier Punkte

Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. | Leichter und fast geräuschloser Gang. | Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. | Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat"
D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.



Formzangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk. p. Ztr. **abzugeben!** Ordres erbeten unter „Quark" an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

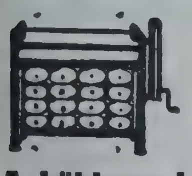
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Kaufe wöchentlich 5 Tonnen einwandfreien (725
Quark
auf Schluß u. erbitte Preisofferten.
Fr. Walther, Weferlingen a. Aller.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

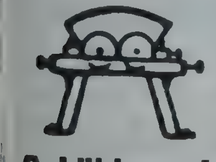
Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka"-Quarkpresse** D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Prima Quark
sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

---

2 Tonnen Quark
wöchentlich auf Schluß gesucht. Off. mit Preis erbittet (1510
H. Rosenkanf, Käserei **Aschersleben.**

Quark
trocken, metallfrei, in Käufers Tonnen, wöchentlich ca. 10—12 Ctr., noch abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet (1406
Molkerei Verl, Bez. Minden.

Größere Molkerei, Nähe Braunschweig, hat ca. 15—30 Ctr.
Quark
wöchentlich in kleineren oder ganzen Posten auf Abschluß abzugeben. Offerten erb. unt. **1416** an diese Zeitg.

Quark
in einwandfreier, trockener Ware zur regelmäßigen Lieferung gegen stets prompte Zahlung kauft jederzeit Zentral-Käsefabrik **Zwenkau i. Sa.** Gegründet 1891. Fernspr. 381.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Prima Quark
wird auf Jahresabschluß gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht.
Zentral-Käsefabrik **Hildesheim.**
Fernsprecher 2374. (7304

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Einwandfr. Quark
sucht auf Abschluß.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Suche einwandfreien Quark
mit u. ohne Abschluß. Offert. erb. **Heinrich Gentemann**, Käsefabrik 56) **Borsum** b. Hildesheim.

Wir suchen noch einige (1183
Quarkabschlüsse
zu machen.
Zitzke & Mascher, Bodenfelde
Fernsprecher Nr. 14.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft auf Abschluß und erbittet Offerte mit Preis (1787
Käsefabr. **Radewege** b. Brandenburg a. d. Havel.

Habe wöchentlich ein paar Zentner trockenen, metallfreien (1784
Quark
abzugeben in Käufers Tonnen.
Zentralmolkerei **Deblinghausen** bei Steyerberg.

Habe laufend größere Posten
Quark
pro Ztr. Mk. 14, per Nachnahme ab Station abzugeben. Offert. an diese Zeitung unter **1716.**

Auf Abschluß habe wöchentlich noch 15 Zentner frischen, trockenen
metallfreien Quark
abzugeben. Off. mit Preis erbeten.
E. Ramm, Gr.-Elbe b. Baddeckenstedt Hannover. (1758

Quark
einwandfrei, wöchentlich ca. 10 Ztr., kauft per Jahresschluß oder bis 31. 12. 13 bei prompter Kasseregulierung u erb. Offerte m. Preisangabe **G. Wetterling**, Käsefabrik, **Atzendorf** b. Förderstedt. (1786

Frischen, trockn. Quark
habe von August, September auf Jahresschluß abzugeben. Probetonnen nur unt. Nachnahme in Käufers Tonnen. Offert. mit Preis an **W. Ramm**, Dampfmolkerei **Bültum** b. Bockenem. (1757

Suche noch 5—8 Tonnen frischen, trockenen (1755
süßen Quark
mit u. ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch.
Zentral-Molkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen**, Post Bad Rehburg.

Quark.
Habe wöchentlich 1—2 Zentner metallfreien und trockenen Quark abzugeben, am liebsten, wo die Kübel gestellt werden. Preis n. Übereinkunft. Offert. erbittet (1749
Knitz, Molkerei **Nidda** i. Hessen.

Habe das ganze Jahr hindurch wöchentl. 8—10 Ztr. frischen, fetten
Gebirgsbauernquark
per Ztr. Mk. 9,50 ab Station geg. Nachnahme. Off. an diese Zeitung unter **1717.**

8—10 Zentner frischer, trockener
Quark
wöchentlich auf Abschluß gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet **Ed. Schladitz, Zeppernick** 1512) Bez. Magdeburg.

Ich suche in nächster Nähe einen guten Lieferanten von
Speisequark
für meine 8 Detailgeschäfte. (1677
Joh. Rößler, Butterhandlung **Plauen**, Vogtland.

Allerfeinsten Speisequark
offeriert billigst täglich frisch (1675
Dampfmolkerei **Hirschfeld**
Post Deutschenbora i. Sa.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen
Quark
abzugeben. Offert. mit Preis erb. **W. Theilen**, Molkerei **Deutschenbora** i. Sa. (1676

Habe 1—2 Tonnen frischen, trockenen
Quark
abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet (1670
Molkerei **Schwanewede** i. Hann.

Habe wöchentlich 4—5 Tonnen
Quark
zum Preise von 13 Mk. pro Zentner ab Station abzugeben. Probetonne an unbekannte Abnehmer nur gegen Nachnahme. (1729
Bänninger, Dampfmolkerei **Stralkowo** i. Posen.

Wöchentlich
3—4 Tonnen Butter sowie 2—3 Tonnen Quark
gibt ab (1695
Molkerei **Kl.-Morin** b. Argenau wohin gefl. Angebote erbeten sind.

Wir haben wöchentlich noch einige Ton. frisch., trockenen u. metallfreien
Quark
abzugeben. (1694
Zentral-Molkerei **Thorn.**

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen nur
feinste Tafelbutter.
Offert. erbittet (1669
„Milchkuranstalt" Breslau
Neue Antonienstraße 6/14.

Wöchentlich 3—4 Tonnen
Butter
zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz hat abzugeben (1668
Molk. **Ludwigsdorf** b. Tannenberg Ostpreußen.

Butter
ff. Ware, offeriert in jeder Packung billigst (1680
Molkerei **Breckerfeld**, Westfalen.

Haben wöchentlich nach B.Ih. N. 3—4 Zentner
Ia Molkereibutter
abzugeben. Off. mit Preisangabe ab hiesiger Station unter **1678** an diese Zeitung erbeten. [Han.]

Auf Jahresabschluß wird nur direkt von Molkereien ein größeres Wochenquantum
Ia Molkereibutter
ungesalzen, zu festem Preis oder auf Basis der Berliner Notierung von solventem Abnehmer zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. befördert unter **A. B. 1664** dieses Blatt.

Butter
wöchentlich 2 Tonnen, hat abzugeben, Probetonne per Nachnahme (1713
Molkerei **Thamm**, Kr. Glogau.

Genossensch.-Molkerei in Thüringen hat wöchentlich 1 bis 2 Zentner hochfeine
Süßrahmtafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken an zahlungsfähigen Abnehmer auf Jahresschluß noch zu vergeben. Gefl. Offert. unt. **M. 1748** an diese Zeitung.

Feinste Süßrahmbutter
geformt in 1 und ½ Pfd., 34 Pfd. Packung zu 1,16 Mk., Probesendung Nachnahme, offeriert (1536
Dampfmolkerei **Bunnen**, Oldbg.
Daselbst ist auch ein **Kippbutter-Faß** für Hand- und Kraftbetrieb, 80 Ltr. Verbutterung, billig abzugeben.

Butter-Abschluß
wöchentlich 3 Zentner, gesucht bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse.
J. Klein, Delikatessen- u. Butterhandlung, **Pfaffendorf** bei Coblenz.

Versende hochfeine
Molkerei-Butter
gesalzen u. ungesalzen, in Gebinden von 100 u. 50 Pfund, z. Zt. 113 Mk. Wöchentliche Produktion 50—60 Ztr. An Unbekannte nur per Nachnahme.
Zentralmolkerei Königshoek
Inh. E. M. Bloem
Post Warsingsfehn.

Wir haben wöchentlich noch 20 bis 25 Zentner feinste (1233
Süßrahmbutter
auf Jahresabschluß abzugeben.
Packung nach Wunsch. Eismaschine vorhanden. Gefäll. Offerten von la zahlungsfäh. Abnehmern nimmt entgegen
Molkerei-Genossensch. Werlte
Bez. Oldenburg.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, □-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution nach Wunsch.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. BÜNING**
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 182
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

C. Menges
Berlin N. 39
Tegelerstraße 4
Butter u. Käse engros
Gründung 1890.
Bin Abnehmer und Lieferant von feinster Molkereibutter sowie allen Arten Käse.
Spez.: **Vollf. Tilsiter.**

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
sind jederzeit
Abnehmer und Lieferanten von Molkerei-Butter.

Otto Hoffmeister, Buttergroßhandl.
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. **Berlin-Ostbahnhof**
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (2785
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen, weil durch Ausformen der Butter beste Verwertung erzielt wird. :: Jahresabschlüsse erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
Molkereibutter
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank. Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

Die Butterimport-Gesellschaft
M. Heinemann
Elberfeld
liefert Butter jed. Provenienz stets frisch ab Lager oder **direkt ab Molkerei.**

Wir sind zu allen Zeiten **Abnehm.** für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Butter-Großhandlung
gegr. 1874

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Suche wöchentlich 4—5 Ztr.
frische Molkereibutter
auf Abschluß event. auch vorübergehend. Off. unter 1529 an d. Ztg.

Georg Münch
Inhaber: **Julius Hildsberg**
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Fritz Bartz & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 7
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer **feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.**
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 612

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Wilhelm Engfér
Berlin NO. 55
Elbingerstraße Nr. 54
Butter-Großhandlung
Gründung 1893
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.
Kasse sofort nach Empfang.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereisachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages. Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**“ erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Telephon** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 58. **Hildesheim**, den 30. Juli 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Aus dem Geschäftsbericht des Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein vom 1. April 1912 bis 31. März 1913.

Von Meierei-Instruktor O. Lindemann, Kiel.

I. Allgemeines. Das Geschäftsjahr 1912—13 kann für den Bezirks-Meierei-Verband für Ostholstein in jeder Hinsicht als ein günstiges bezeichnet werden. Die Mitgliederzahl sowie der Kuhbestand sind während der Berichtsperiode gestiegen. Die abgehaltenen Butterausstellungen, die von den Mitgliedern recht gut beschickt wurden, zeitigten sehr günstige Resultate. Aus dem Wettbewerb auf der 4. milchwirtschaftlichen Provinzialausstellung sowohl in der Butter- wie auch in der Käseabteilung gingen die beteiligten Meiereien des Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein mit recht großem Erfolge hervor. Durch diese Ausstellung wurden an die Kasse des Bezirks-Meierei-Verbandes erhebliche Anforderungen gestellt; das finanzielle Ergebnis kann jedoch noch immerhin als ein recht gutes bezeichnet werden.

Durch den Tod verlor im Laufe des Geschäftsjahres der Bezirks-Meierei-Verband für Ostholstein seinen Mitbegründer und das Ehrenmitglied Herrn Gutsbesitzer Feddersen, Rosenhof. Die schon erwähnte Zunahme an Mitgliedern betrug während der Berichtszeit 5 Meiereien mit 1334 Kühen. Am 31. März 1913 waren demnach dem Bezirks-Meierei-Verband für Ostholstein 177 Meiereien mit 56 022 Kühen angeschlossen. Von diesen 177 Meiereien sind 56 eingetragene, 38 freie, rechtsfähige Meiereigenossenschaften, 33 Meiereigenossenschaften ohne Rechtsfähigkeit, 44 Guts- bezw. Hofmeiereien und 6 Sammelmolkereien. Im Geschäftsjahr 1912—13 hielt der Bezirks-Meierei-Verband eine Vorstandssitzung und eine Generalversammlung ab. Letztere hatte nur eine geringe Beteiligung aufzuweisen. Dieses ist recht bedauerlich, denn die Förderung milchwirtschaftlicher Angelegenheiten setzt ein einmütiges Zusammenarbeiten sämtlicher Mitglieder voraus.

II. Rundschreiben an die angeschlossenen Meiereien. Während der Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 sind den angeschlossenen Meiereien mehrere Rundschreiben zugestellt worden. Dieselben betrafen: 1. Klagen der Käufer auf den Butterauktionen betreffend nachlässiges Einschlagen der Butter in die Drittel, sowie die Verwendung minderwertiger Pergamentpapiere und mangelhaftes Auslaugen der Fässer. 2. Bekanntmachung der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein betreffend Dauerwaren-Ausstellung der D. L. G. in Straßburg 1913. 3. Die wichtigsten vom Bundesrat erlassenen Ausnahmevorschriften zur Eichpflicht der Meßgeräte und Wagen in den Meiereien. 4. Rechtzeitige Aufkündigung zweifelhafter Butter-Lieferungs-Verträge. Abschlüsse neuer Verträge sollen eigentlich von den Meiereien nur auf Grund der Notierung der Landwirtschaftskammer (Durchschnittspreis erster Klasse der Butterauktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein) gemacht werden. 5. Entgegnung auf unwahre Behauptungen des Vertreters einer größeren Butterfirma in Hamburg betreffend Abschlüsse über Butterlieferungen mit der Kriegsmarine nach der Auktionsnotierung. Ferner erhielten diejenigen Meiereien, die sich mit gesalzener und ungesalzener Butter an dem Wettbewerb der 4. milchwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung beteiligen wollten, rechtzeitig ein Rundschreiben zugestellt, welches folgende Abschnitte behandelte. 1. Die Behandlung der Milch bei den Milchproduzenten, 2. Die Behandlung und Verarbeitung der Milch in der Meierei. 3. Das Verbuttern des Rahmes, Kneten und Salzen der Butter. 4. Die Behandlung des Ausstellungsgefäßes und das Füllen desselben mit Butter. 5. Der Versand der Ausstellungsbutter. 6. Einiges über die ungesalzene Ausstellungsbutter.

III. Kreisversammlungen. Während des Berichtsjahres haben 5 Kreise milchwirtschaftliche Interessentenversammlungen, sog. Kreisversammlungen, abgehalten. Es waren dies die Kreise Herzogtum Lauenburg, Oldenburg, Bordesholm, Plön und Segeberg.

IV. Jahresbetriebsergebnisse von 75 dem Bezirks-Meierei-Verbande für Ostholstein angeschlossenen Meiereigenossenschaften und Gutsmeiereien. Die Geschäftsstelle des Bezirks-Meierei-Verbandes war der Meinung, daß sämtliche angeschlossene Meiereien dieses Mal ihre Jahresbetriebsergebnisse zur Verfügung stellen würden. Es ist jedoch anders gekommen. Von den 177 angeschlossenen Meiereien sandten nur 78 ihre Statistik ein, und von diesen hatten 3 ihre Fragebogen so mangelhaft ausgefüllt, daß sie bei der Gesamtzusammenstellung ausgeschaltet werden mußten. Somit kann im Nachstehenden nur über die Jahresbetriebsergebnisse von 75 Meiereien berichtet werden. Die 75 Meiereien verteilen sich auf die einzelnen Kreise wie folgt: Segeberg 19, Plön 15, Bordesholm 10, Herzogtum Lauenburg 10, Oldenburg 9, Fürstentum Lübek 7 und Stormarn 5. Von den 75 Meiereien sind 31 eingetragene Meiereigenossenschaften, 30 rechtsfähige, freie Meiereigenossenschaften, 13 ohne Rechtsfähigkeit und 1 Gutsmeierei. Dieselben erhielten von 2092 Mitgliedern und 1147 Lieferanten im ganzen 72 710 323,5 Kg. Milch eingeliefert. Von 74 Meiereien ist nur die Kuhzahl angegeben; sie betrug 28 014. Die Zahl der Kühe bei den beteiligten Meiereien schwankte zwischen 108—1980.

Wie im Vorjahre, so wurde auch jetzt wieder ermittelt, daß eine Meierei im Kreise Segeberg die größte Milchlieferung pro Kuh hatte, sie betrug 3390 Kg., die niedrigste Menge in der Milchlieferung pro Kuh hatte eine Meierei aus dem Kreise Plön mit 1654 Kg. zu verzeichnen. Die Milchleistung pro Kuh blieb 1911—12 gegenüber 1910—11 um 110 Kg. zurück. 7 510 171 Kg. wurden von der eingelieferten Milchmenge verkauft, verkäst, verfüttert und zu sonstigen Zwecken verwendet. Der Rahmverkauf stellte sich auf 37 480,5 Kg. Aus 64 832 092,5 Kg. Milch wurden 4 764 925,5 Pfd. Butter gewonnen. Demnach waren im Durchschnitt 13,60 Kg. Milch zu 1 Pfund Butter erforderlich. Der Milchverbrauch von 13,6 Kg. zu 1 Pfund Butter entspricht etwa 3,32 Proz. Fett in der auf Butter verarbeiteten Vollmilch. Die Milchmenge, die zu 1 Pfd. Butter benötigt war, schwankte in den einzelnen Meiereien zwischen 12,36—14,77 Kg.; sie entspricht einem Fettgehalt der Milch von etwa 3,06 bis 3,63 Prozent.

Eine größere Anzahl der berichtenden Meiereien führte ihre Butter den Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein in Hamburg zu. Der erzielte Erlös für 100 Pfund Butter wurde jedoch nur von 5 Meiereien bekannt gegeben; er betrug im Durchschnitt 132,40 ℳ. Diejenigen Meiereien, die auf Grund der Notierung der Butterauktionen in Hamburg mit Großhändlern in geschäftlicher Beziehung gestanden haben, erzielten durchschnittlich 132,54 ℳ für 100 Pfd. Butter. 74 Meiereien hatten für 72 121 163,5 Kg. Milch eine Einnahme von 8 132 194,92 ℳ zu verzeichnen; demnach stellt sich die Bruttoverwertung von 1 Kg. Milch auf 11,275 ₰.

Die Schwankungen in der Bruttoverwertung von 1 Kg. Milch laut der Gesamtzusammenstellung haben ihren Grund der Hauptsache nach in der örtlichen Lage der Meierei. Die örtliche Lage der Meierei ist in bezug auf die Verwertung des Rohprodukts und der daraus gewonnenen Produkte von ausschlaggebender Bedeutung. Einzelne Meiereien unterhalten starken Stadtverkauf, andere dagegen betreiben umfangreiche Fett- und Magerkäserei sowie Quarkgewinnung; auch Müllerei und Schweinemästerei sind vertreten, eine weitere Gruppe unterhält nur beschränkten Betrieb usw. In 16 Meiereien erfolgte die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten, und 53 Meiereien rechneten mit ihren Mitgliedern und Lieferanten nach Milcheinheiten ab.

Zur Deckung der Betriebskosten und zur Amortisation waren bei 70 Meiereien pro Kg. Milch 1,156 ₰ erforderlich. Der Betriebskostenbetrag wird fast in allen Meiereien von vornherein so hoch bemessen, daß den Mitgliedern nach Beendigung jeden Geschäftsjahres in Form einer Milchdividende entsprechende Rückzahlungen gewährt werden können. Erfreulicher Weise nimmt die Zahl derjenigen Meiereien ständig zu, die einen Reservefonds anlegen, bezw. die den bereits vorhandenen Reservefondskontobetrag durch weitere Zuwendungen erhöhen.

Im ganzen sind 110 Entrahmungsmaschinen in Benutzung gewesen, und zwar: 98 Alfa, 6 Astra, 4 Balanze und 2 Westfalia. 73 Meiereien haben ihr Rohmaterial für die Milchgewinnung pasteurisiert. Zur Rahmsäuerung wurden von 61 Meiereien Reinkulturen benutzt, die von 8 verschiedenen Firmen geliefert waren. 28 Betriebe sind mit Eiskellern bezw. Eismieten ausgerüstet, und 10 Meiereien sind mit Kühlanlagen versehen. Das Butterungsgut wurde in 54 Betrieben mit holsteinischen Butterfässern und in 21 Meiereien mit Butterfertigern von 5 verschiedenen Konstruktionen verarbeitet. Mit Fett- und Magerkäserei sowie Quarkbereitung befaßten sich 18 Meiereien. 17 Meiereien haben als Nebenbetrieb Müllerei, 2 unterhalten ein Elektrizitätswerk, 3 betreiben Schweinemästerei, 2 Meiereien haben Sägerei und 1 Meierei unterhält eine Futtermittelhandlung.

Der von 1910—11 bis 1912—13 zu verzeichnende Rückgang der Milch pro Kuh ist in erster Linie auf die Maul- und Klauenseuche selbst, sowie auf die jetzt noch bestehenden Nachwehen derselben und auf die im Sommer 1911 herrschende Dürre (Futterknappheit) zurückzuführen. Der Verbrauch an Milch zu 1 Pfund Butter ist während der 3 Geschäftsperioden nur ganz geringen Schwankungen unterworfen gewesen. Die Butterpreise sowie die Bruttoverwertung von 1 Kg. Milch sind dauernd gestiegen. Die Betriebskosten für 1 Kg. Milch haben während der Berichtszeit nicht unwesentlich abgenommen. Der Anteil des Heizmaterials zu den Betriebskosten für 1 Kg. Milch ist von 1910—11 bis 1912—13 infolge der jetzt bestehenden hohen Kohlenpreise um 0,026 ₰ gestiegen.

V. Das Ausstellungswesen. 1. Die 4. milchwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung. Diese führte die Meiereien der 4. Bezirks-Meierei-Verbände der Provinz Schleswig-Holstein in den ehrlichen Wettkampf auf dem Gebiete der erstklassigen Butter- und Käsebereitung. Mit der größten Genugtuung können diejenigen Meiereien des Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein, die ihre Produkte der betreffenden Ausstellung zugeführt haben, auf die erzielten Erfolge zurückblicken. Ihre Anstrengungen, die sie hierzu gemacht haben, waren nicht vergebens, sie haben es erreicht, daß ihr Ruf betreffend Herstellung konkurrenzfähiger Butter und Käse in erheblichem Maße gestiegen ist. Die vierte milchwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung war zugleich der 1. Ausstellungsrundgang des Jahres 1912.

2. Der zweite Ausstellungsrundgang 1912—13. Derselbe umfaßte die 116., 117. und 118. Distrikts-Butterausstellung. Die 116. wurde am 25. September in Ratzeburg (3. Distrikt), die 117. am 26. September in Neustadt (1. Distrikt) und die 118. Distrikts-Butterausstellung wurde am 27. September in Schönberg i. H. (2. Distrikt) unter den von der Landwirtschaftskammer gegebenen Bedingungen abgehalten.

Die im Anschluß an die 3 Ausstellungen abgehaltenen Versammlungen wurden im ganzen von ca. 140 Personen besucht.

3. Der dritte Ausstellungsrundgang 1912—13. Die 119. Butterausstellung des gesamten Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein fand am 7. März 1913 in Neumünster statt. Es waren zur Besichtigung der Ausstellung sowie zur Teilnahme an der im Anschluß an die Ausstellung abgehaltenen Versammlung etwa 100 Interessenten erschienen.

Die Resultate, die die beteiligten Meiereien gelegentlich der 4. milchwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung erzielten, sind im Vergleich zu denen der beiden später abgehaltenen Butterprüfungen erheblich günstiger ausgefallen. Dieses hat seinen Grund der Hauptsache nach darin, daß der Termin der Butterprüfung bei der 4. milchwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung den Meiereien schon vor Herstellung der Ausstellungsbutter bekannt gegeben war. Infolgedessen werden die Meiereien ihre Ausstellungsbutter unter den größten Vorsichtsmaßregeln bereitet haben. Die Prüfungsbefunde des 2. und 3. Rundganges 1912—13 sind im Vergleich zu denselben Rundgängen früherer Geschäftsjahre ebenfalls etwas günstiger ausgefallen.

Die mit den Butterprüfungen des Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein verbundene Verleihung von Jahresprämien und Diplomen an diejenigen Meiereien und Betriebsleiter, die bei den abgehaltenen Butterausstellungen in den einzelnen Ausstellungsperioden dreimal das Prädikat „hochfein" bezw. „fein" und „hochfein" erzielt haben, ist im Geschäftsjahr 1912—13 ebenfalls fortgesetzt worden. Ferner wurden denjenigen Betriebsleitern, die bei den durchgeführten Butterprüfungen für das ausgestellte Erzeugnis das Prädikat „fein" mit 13 Punkten und darüber zuerkannt erhielten, noch besondere Geldprämien ausgehändigt.

VI. Die Tätigkeit des Meierei-Instruktors. Der Meierei-Instruktor des Bezirks-Meierei-Verbandes für Ostholstein erledigte während der Geschäftsperiode u. a. 57 Berufungen. Diese hatten Bezug auf: Beseitigung von Butterfehlern, Unterweisung in der Hart- u. Weichkäsebereitung, Abschluß von Buchführungsbüchern, Einführung der von der Landwirtschaftskammer empfohlenen Meiereibuchführung, Begutachtung der für die 4. milchwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung angemeldeten Käse, Raterteilung bei Anschaffung neuer Pasteurisierungsanlagen, Taxation von Meiereianlagen, Abnahme einer neu errichteten Käserei, Besprechung über die Kochfähigkeit der Buttermilch aus pasteurisiertem Rahm, Abstellung des zu hohen Wassergehalts der gesalzenen Butter, Verpackung der für die Wanderausstellung in Straßburg 1913 bestimmten Dauerbutter, Anfertigung von Bilanzen sowie Inventarienverzeichnissen usw.

In denjenigen Fällen, wo die Butterfehler recht kraß in die Erscheinung traten, war es sehr leicht, sie abzustellen. Weit schwieriger gestaltete sich die Beseitigung von sog. versteckten Fehlern, d. h. von solchen, die sich anfangs nur ganz schwach bemerkbar machten. In einem Falle wurde festgestellt, daß die ventillose Rahmpumpe die Ursache des Butterfehlers gegeben hatte. Es war nämlich der Zylinder der Pumpe stellenweise etwas abgenutzt, wodurch vermutlich ein Teil des Rahmes homogenisiert wurde. Die Oberfläche des pasteurisierten und abgekühlten Rahmes hatte nämlich einen ausgesprochenen öligen Geschmack angenommen. Nach Ausschalten der Pumpe war der Fehler behoben. Auch auf die Verzinnung der Rahmerhitzer legte der Instruktor sein Hauptaugenmerk.

In einem Falle wurde der Instruktor gerufen, um den hohen Wassergehalt der gesalzenen Butter, der sogar bis auf 17,8 Prozent gestiegen war, unter die Maximalgrenze zu bringen. Da die fertige Butter einen leicht säuerlichen Geruch und Geschmack hatte, lag die Vermutung nahe, daß das Butterungsgut im überreifen Zustand verbuttert würde. Diese Mutmaßung wurde durch die Ermittelung der Säuregrade bestätigt. Der Rahm hatte nämlich kurz vor dem Buttern 33 Säuregrade. Richtig gesäuerter Rahm dagegen hat nur 26—27 Säuregrade. Durch Hinzuschütten von entsprechenden Mengen temperierten Wassers wurde der Säuregrad des Butterungsgutes auf 27 Gr. eingestellt. Das fertige Produkt aus dieser Butterung enthielt nur noch 14,4 Proz. Wasser. In der Folge mußte die betreffende Meierei bezüglich Rahmbehandlung in einer etwas anderen Weise arbeiten, und sie stellt jetzt eine Butter mit normalem Wassergehalt her. Bemerkt wird noch, daß in diesem Falle die Butter mit holsteinischen Butterfässern gewonnen war. Der Instruktor behält sich vor, über den Einfluß der Säuregrade des Butterungsgutes auf den Wassergehalt der Butter in einer speziellen Abhandlung zu berichten.

Maschinen und Geräte.

Die Astra-Heißdampfmaschine. Die diesjährige landwirtschaftliche Ausstellung, die bekanntlich in den Tagen vom 5.—10. Juni in Straßburg stattfand, hat uns aufs neue vor Augen geführt, daß es der Molkerei-Maschinen-Technik sehr ernst damit ist, ständig neue Verbesserungen an den milchwirtschaftlichen Maschinen vorzunehmen. Wenn auch schon seit etwa einem Jahre geliefert, so bedeutet die Astra-Heißdampfmaschine für die Allgemeinheit doch eine beachtenswerte Neuheit und dürfte namentlich für Molkereien mit Nebenbetrieben eine sehr willkommene Konstruktion sein, die allen Ansprüchen, die der heutige Betrieb stellt, gewachsen ist. Die Abbildung veranschaulicht deutlich und überzeugend die kräftige und gedrungene Bauart der Astra-Dampfmaschine. Der kräftig gehaltene Gabelrahmen, der vorn die beiden Hauptlager aufnimmt, liegt mit einer großen Fläche sicher auf dem Fundament.



Der Dampfzylinder ist aus besonders geeignetem Gußeisen hergestellt und wird hinten mit dem Gabelrahmen verschraubt, sodaß sich die von der Dampfwärme beeinflußten Teile frei ausdehnen können. Der Schieberkasten bildet mit dem Dampfzylinder ein Gußstück und hat die bei den meisten Konstruktionen übliche seitliche Lage. Dadurch sind die Steuerungsorgane leicht zugänglich. Zylinder und Schieberkasten sind außen sorgfältig mit Kieselgur isoliert und das Ganze ist mit einem starken Stahlblechmantel sauber bekleidet. Das Dampfabsperrventil ist seitlich bequem zugänglich an-

gebracht. Der Dampfkolben besteht aus einem Stück und besitzt selbstspannende Dichtungsringe, durch die ein vollständig dichter Abschluß herbeigeführt wird.

Die Astra-Heißdampfmaschine hat nur ein Steuerorgan, und zwar einen vom Dampfdruck völlig entlasteten Kolbenschieber mit innerer Einströmung. Dadurch ist der Vorteil erreicht, daß die Stopfbüchse der Schieberstange entlastet ist und nur dem sehr geringen Druck und der Temperatur des Abdampfes ausgesetzt ist. Ein weiterer sehr bedeutender Vorteil ist der, daß als Laufbahn für den Kolbenschieber eine leicht auswechselbare Buchse dient, die nach erfolgter Abnutzung durch eine neue ersetzt werden kann. Die zeitraubenden Reparaturen, die durch das Abhobeln oder Drehen des Schieberspiegels entstehen, fallen also fort. Die Konstruktion der Steuerung gestattet es mit einem wesentlich höheren Dampfdruck zu arbeiten, als er bisher in Molkereien üblich gewesen ist. Naturgemäß fällt auch infolge der vereinfachten Schieberkonstruktion die Außensteuerung sehr einfach und übersichtlich aus.

Die Regelung der Umlaufzahl der Schwungradwelle übernimmt ein sog. Achsenregler, der auf der Schwungradwelle angebracht ist und die Steuerung der Maschine unmittelbar beeinflußt. Der Achsenregler ist gegen Tourenschwankungen der Maschinen sehr empfindlich, sodaß die Maschine einen sehr regelmäßigen Gang besitzt und sich infolgedessen zum Antreiben von schnell laufenden Maschinen, wie Separatoren, Dynamos, Schrotmühlen usw. vorzüglich eignet. Der Achsenregulator macht ferner auch den Regulatorriemen, der bekanntlich eine ständige Überwachung erfordert, ganz entbehrlich.

Besondere Aufmerksamkeit hat man der Schmierung zugewandt. Die Hauptlager besitzen Ringschmierung, während dem Dampfzylinder durch eine mechanisch bewegte Schmierpumpe, die vom Steuerexzenter angetrieben wird, das Öl zugeführt wird; die übrigen wichtigen Ölstellen besitzen Tropföler. Die Konstruktion und Ausführung der Astra-Heißdampfmaschine entspricht den Regeln des modernen Dampfmaschinenbaues. Die Konstruktion berücksichtigt in weitgehender Weise den intensiv gesteigerten Betrieb, die Bauart ist sehr gedrungen und die bewegten Teile sind, soweit es im Interesse der leichten Zugänglichkeit zulässig war, geschützt. Die Maschine wird zusammengebaut versandt, sodaß dadurch die Montagezeit ganz erheblich abgekürzt werden kann. Daß auch auf die Auswahl des Materials die denkbar größte Sorgfalt verwandt wird, dafür bürgt nicht nur der Ruf, sondern auch die langjährige Erfahrung der liefernden Firma, die bereits nahezu 2700 Dampfmaschinen selbst gebaut und geliefert hat.

Rundschau.

Die Lage der Milchwirtschaft in Hessen. Im Jahresbericht des Verbandes hessischer landwirtschaftlicher Genossenschaften werden folgende Angaben über die allgemeinen milchwirtschaftlichen Verhältnisse gemacht: Obgleich die Maul- und Klauenseuche immer noch herrschte und die Futtervorräte aus 1911 sehr geringe waren, begann das im ganzen Großherzogtum produzierte Milchquantum in den ersten Monaten des Jahres 1912 zu steigen. Diese Steigerung vergrößerte sich in der Folgezeit immer mehr und wurde schließlich im Herbst durch ausgezeichnete Futterverhältnisse noch weiter begünstigt. Das hohe Ansteigen der Milchmengen veranlaßte ein starkes Angebot von Frischmilch in den Städten. Der Milchhandel versuchte hier und da mit Erfolg, die unter schweren Kämpfen errungenen Preise zu werfen. Wenn auch die Butterpreise wenigstens einigermaßen gehalten werden konnten, so zeigten sie doch gleichfalls fallende Tendenz. Es war zeitweilig eine so starke Überproduktion an Butter vorhanden, wie wir sie seit Jahren in unserer Gegend nicht gekannt hatten. Der Absatz an Käse und Quark war gut, ebenso verhielt es sich mit den Preisen für diese Produkte, hohe Fleischpreise bedingen ja bekanntlich immer hohe Verwertungsziffern in der Käserei. Im allgemeinen kann man sagen, daß die Lage unserer Molkereigenossenschaften immer noch eine günstige war und daß für die angelieferte Milch den Genossen gute Preise gezahlt werden konnten. Das Jahr 1913 bringt noch größere Milchmengen, stärker weichende Preise für Butter und leider auch für Käsereiprodukte. Es wird deshalb dringend anzuraten sein, bei der Bezahlung der Milch recht vorsichtig zu Werke zu gehen und nur auf der Basis einer ganz genauen monatlichen Kalkulation, welche, alle etwaigen Verluste gewissenhaft berücksichtigend, den vorhandenen Verhältnissen entspricht, den Milchpreis festzulegen. Nur so wird man unangenehmen Folgeerscheinungen entgehen.

Usancen im Butterhandel in Frankfurt a. M. Die Handelskammer Frankfurt a. M. hat kürzlich folgendes Gutachten über den Handel mit importierter Butter erstattet: „Beim Handel mit importierter Butter bestehen am hiesigen Platze folgende Handelsgebräuche: Es wird nur ungesalzene frische Butter importiert und gehandelt. Die Butter wird nach dem Nettogewicht gehandelt. Das Bahngewicht ist nicht maßgebend; es findet vielmehr eine Nachprüfung des in der Faktura angegebenen Bruttogewichts in den Geschäftsräumen des Empfängers statt. Eine bestimmte Frist, innerhalb welcher dem Verkäufer Anzeige von einem vorgefundenen Fehlgewicht zu machen ist, hat sich nicht herausgebildet. Ebenso besteht kein Handelsgebrauch in der Richtung, daß innerhalb einer bestimmten Zeit Mängelrüge erfolgen muß. In den meisten Fällen erfolgen indessen Anzeigen über vorgefundene Fehlmengen und Mängelrügen in den ersten drei Tagen nach Empfang der Ware. Bei Beanstandungen der Butter wegen Minderwertigkeit werden Sachverständige hinzugezogen. Einheitliche Zahlungsbedingungen haben sich nicht herausgebildet, jedoch werden die Beträge spätestens am 20. Tage, von Ausstellung der Faktura ab gerechnet, bar bezahlt. Die Kosten für Zoll und Fracht gehen, falls nichts anderes ausbedungen, zu Lasten des Käufers."

Ausland.

Die Ausfuhr von Rindvieh aus England. Die Ausfuhr von Zuchtvieh aus England nach den britischen Kolonien und nach dem Ausland ging in neuerer Zeit in einem erstaunlichen Umfange vor sich, und ledig-

lich der Mangel an Verschiffungsgelegenheit verhinderte, daß sie nicht noch größer ausfiel. Es harren gegenwärtig mehr Tiere der Verladung, als die Dampfergesellschaften unmittelbar befördern können. Wertvolles Zuchtvieh darf natürlich nicht in überfüllten Räumen transportiert werden, da es sehr empfindlich ist und namentlich auf Seereisen leicht gesundheitlich leidet. Die Verschiffungsgelegenheiten sind hauptsächlich darum so unzulänglich, weil das Geschäft ein unregelmäßiges ist und ihm, wie z. B. im vorigen Jahre, jeden Augenblick selbst durch einen vereinzelten Seuchenanfall ein Ende bereitet werden kann. Die hauptsächlichsten Ausfuhrhäfen für Zuchtvieh sind London, Liverpool, Glasgow, Bristol und Southampton, während unter den Ländern, die den größten Bedarf entwickeln, Argentinien, Chile, die Kapkolonie, Australien und die Vereinigten Staaten hervorzuheben sind. In nicht allzu ferner Zukunft dürften auch Kanada, Rußland und der Süden Brasiliens starke Nachfrage ergehen lassen.

Besonders lebhaften Begehrs erfreuen sich neuerdings folgende Rinderrassen: Shorthorns, Herefords, Aberdeen-Angus, Devons und Sussex. Erstere erweisen sich als außerordentlich knapp, und die Vertreter der ausländischen Käufer klagen lebhaft über die Schwierigkeit, geeignete Tiere aufzutreiben. Während der letzten Wochen haben sie das ganze Land auf der Suche nach guten jungen Stieren mit zuverlässigem Abstammungsnachweis durchstreift, ohne das Gewünschte zu finden. Die Knappheit an geeigneten Zuchtbullen wurde auch auf den jüngsten Landwirtschaftsausstellungen in verschiedenen Teilen des Landes dargetan, was damit zusammenhängt, daß die besten Tiere bereits vor der Aufhebung des letzten Ausfuhrverbots verkauft, wenn auch nicht abgeliefert worden waren, und daher von den Besitzern gar nicht erst auf die Ausstellungen geschickt wurden. Selbst ältere Tiere, namentlich aber Shorthorn-Rinder, sind außerordentlich flott gefragt, und die Eigentümer können fast jeden beliebigen Preis fordern. Die amerikanischen Käufer zeigen für Shorthorns von dunkler Farbe besondere Vorliebe, während Südamerika hauptsächlich rote und graurötliche Rinder kauft. Ganz weiße Tiere herrschen in den einheimischen Herden vor, doch sind sie für den Export nicht geeignet, weil die ausländischen Käufer sie für minderwertig halten. (374

Sprechsaal.

Elektrisches Licht in den Molkereien. Die elektrische Beleuchtung der Molkereien war bisher immer noch mit Schwierigkeiten verknüpft, und zwar in der Hauptsache bezüglich der Kostenfrage, denn bei Verwendung der gebräuchlichen Spannungen wurde die Gesamtanlage unverhältnismäßig teuer. Diese hohen Kosten wurden in erster Linie durch die notwendige Batterie bedingt, denn die Spannung von 110 oder 220 Volt machte eine Batterie von 60 und 120 Elementen erforderlich, die allein schon 1000—2000 Mark und noch mehr kostete. Neben den hohen Anschaffungskosten kam auch die nicht ganz einfache Bedienung solcher Anlagen in Betracht, unterliegen dieselben doch sehr weitgehenden Vorschriften des V. D. E. Diese Vorschriften sollen einmal ein möglichst sicheres Funktionieren der Anlage gewährleisten und zum anderen aber auch Schutz gegen Schäden und Unfälle bieten, die durch Kurzschluß oder Berühren freiliegender Teile entstehen können. Hieraus ergibt sich weiter, daß Anlagen mit der erwähnten Spannung keineswegs gefahrlos sind. Aus allen diesen Gründen hat man vielfach von einer elektrischen Anlage abgesehen, obgleich man sich des Wertes der elektrischen Beleuchtung gerade für Molkereien voll bewußt ist.

Hierin wird Wandel geschaffen durch Verwendung einer niedrigeren Spannung mit entsprechenden Metalldrahtlampen. Das Niedervolt-System erfordert im Vergleich zu obigen Anlagen eine bedeutend kleinere Batterie, die — je nach Anzahl der nötigen Lampen — aus 8—10 Elementen besteht, wodurch die Anlagekosten ganz erheblich herabgemindert werden, zumal sich die kostspieligen Nebenapparate, wie Zellenschalter und dergl. erübrigen. Ein geringerer Lichteffekt wird durch die niedrige Spannung nicht bedingt. Es werden für das Niedervolt-System Metalldrahtlampen bis zu 96 Kerzen hergestellt, welche Lichtausbeute aber für Molkereien nicht in Frage kommen dürfte, da Lampen zu 16—32 Kerzen in den meisten Fällen genügen.

Die absolute Gefahrlosigkeit dieser Anlagen ist in der niederen Spannung begründet, und das Niedervolt-System unterliegt infolgedessen auch keinerlei Vorschriften und Konzessionen. Niedervoltanlagen haben auch sonst keine Nachteile gegenüber den bekannten Spannungen, dagegen noch insofern Vorteile, als z. B. Erdschluß nicht zu befürchten ist und niedervoltige Glühlampen eine bedeutend längere Lebensdauer haben, als solche für 110 oder gar 220 Volt. Niedervoltanlagen kann der Molkereibesitzer an Hand der mitgelieferten Beschreibungen, Zeichnungen und Anleitungen meist selbst einbauen, besonders da Schalttafel, Dynamo und Batterie mit numerierten Klemmen versehen und Verwechselungen so gut wie ausgeschlossen sind. Derartige Anlagen sind in verschiedenen Molkereien eingeführt und irgend welche Klagen nicht laut geworden, sodaß das Niedervolt-System, speziell für Molkereien, zu empfehlen ist, zumal der geringe Kraftbedarf des Dynamo kaum ins Gewicht fallen dürfte. X. Z.

Verwertung der Molken. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 52). In unserem Betrieb wurde, um eine höhere Verwertung der Molken zu erzielen, vor einiger Zeit die Fabrikation von Molkenlimonade eingeführt und eine Einrichtung zur Verarbeitung von täglich etwa 1000 Liter Molken aufgestellt. Da uns versichert worden war, daß sich jede Art von Molken, auch saure, dazu verwenden lasse, und daß die Flasche mit 15 ₰ im Detail abgesetzt werde, waren ja die Aussichten für uns sehr verlockend, umsomehr, als wir hier einen großen Umsatz in Molkereiprodukten bei der Detail-Kundschaft haben. Der Erfolg ist aber bisher hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben. Die Molkenlimonade schmeckt ja anfangs ganz gut, ihre Haltbarkeit läßt aber zu wünschen übrig. Ob es uns gelingen wird, mit der Zeit einen größeren und festeren Kundenkreis für die Limonade zu gewinnen, müssen wir abwarten. Im übrigen wird die zweckmäßigste und sicherste Verwertung der Molken halt immer in ihrer Verwendung als Schweinefutter zu suchen sein. Wie wäre es denn, wenn der Fragesteller die Molken an einen Unternehmer abgeben würde (evtl. unter mietweiser Überlassung der vorhandenen Ställe), welcher die Schweinemast auf eigene Rechnung betreibt? U. in D. (373

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Reinigung der Milchflaschen. Ich gebrauche jetzt Kristall-Soda zum Reinigen von Milchflaschen. Kann mir jemand ein billigeres Reinigungsmittel namhaft machen, mit dem man dieselbe Wirkung erzielt?
L. in E. (1801

Tisch zum Butterformen. Wir haben täglich eine ziemlich bedeutende Menge Butter auszuformen. Durch das Aufschlagen der Butterformen auf dem Buttertische werden diese immer sehr bald beschädigt, obgleich wir nur das allerbeste Holz zum Anfertigen der Tische verwenden. Wir bitten um gefl. Mitteilung, ob diesem Übelstande abgeholfen werden kann, wenn wir vielleicht eine entsprechend starke Marmorplatte auflegen lassen? Oder wird diese auch leicht beschädigt? Kann uns evtl. jemand einen anderen Tischbelag empfehlen, der durchaus sauber ist und doch nicht so leicht beschädigt werden kann? Molk. E. (1818

Konservierung der Milchproben. Welche Erfahrungen sind in der Praxis gemacht worden mit der Konservierung von Milchproben auf 4 bis 5 Wochen zwecks Untersuchung auf Fettgehalt. Ist es überhaupt möglich, Milch 4—5 Wochen lang zu konservieren, ohne daß eine Veränderung eintritt, auch wenn die Milch schon ansauer geliefert wird? Wir haben einige hundert Genossen; die von jedem Genossen gelieferte Milch ist bisher monatlich dreimal auf Fettgehalt untersucht worden. Diese ungeheure Arbeit möchten wir uns erleichtern, indem wir im Monat viermal (in gleichen Abständen) Proben nehmen und die Durchschnittsprobe am Ende des Monats untersuchen. Mit den bisher gemachten Versuchen sind wir nicht zufrieden, trotzdem wir genau nach Vorschrift gearbeitet haben. Mit Kaliumbichromat stark konservierte Proben haben sich 3 Wochen lang gehalten; aber die Milch bekam einen sehr starken und üblen Geruch. Beim Schütteln der Proben in den Butyrometern entwickelte sich sehr große Hitze und starker Druck, wodurch die Gummistöpsel meist alle hinausgetrieben wurden. Als wir ein andermal mit schwefelsaurem Kupferoxydulammoniak konservierten (auf etwa 80 Kbztm. Milch 1 große Messerspitze voll), fing die Milch bereits nach 10 Tagen an dick zu werden, und auf der Rahmschicht entwickelten sich Pilze. Wollten wir die Proben anwärmen, damit sich die Rahmschicht besser auflöse, so bekamen wir zur Untersuchung Käseflocken und Molken. Es sollte uns sehr freuen, wenn wir an dieser Stelle gute Ratschläge in dieser Angelegenheit bekämen. D. M. (1807

Briefkasten.

L. in C. Den von Ihnen mit Ihrem Lieferanten geschlossenen Milchlieferungsvertrag können Sie an einen Dritten abtreten, die Zustimmung des Lieferanten ist hierzu nicht nötig (§ 398 B.G.B.). (1600

P. B. Der Vertrag, auf den Sie Ihren Anspruch auf Milchlieferung stützen, ist nicht vom Lieferanten, sondern für diesen von einem Dritten unterschrieben. Sie können Lieferung oder Schadenersatz vom Lieferanten nur dann fordern, wenn Sie nachweisen können, daß mit seiner Zustimmung der Vertrag für ihn von dem Dritten unterschrieben worden ist; andernfalls ist Ihnen der Letztere zur Lieferung oder zum Schadenersatz verpflichtet (§ 179 B.G.B.). Wie Ihnen bekannt sein wird, rechnet man als Durchschnitts-Milchquantum, das von einer Kuh jährlich zu liefern ist, 2000 Liter und als mäßigen Schadenersatz wegen Nichtlieferung im Durchschnitt 1 ₰ pro Liter. Klagen Sie zur Vermeidung hoher Kosten Ihren Anspruch nur zum Teil, und zwar beim Amtsgericht, ein. (1755

P. in N. Die Beamten der Polizei sind befugt, in die Räumlichkeiten, in denen Nahrungs- und Genußmittel feilgehalten werden, während der üblichen Geschäftsstunden, oder während die Räumlichkeiten dem Verkehr geöffnet sind, einzutreten und dort von diesen Nahrungs- und Genußmitteln Proben zum Zwecke der Untersuchung gegen Empfangsgescheinigung zu entnehmen (§ 2 Nahrungsmittelges.) Unter Feilhalten versteht man nach herrschender Rechtsansicht das Bereithalten zum Verkaufe an einer dem Publikum zugänglichen, zum Verkaufe bestimmten Stelle. Die Ihnen von den Lieferanten angelieferte Milch, die Sie erst reinigen und kühlen, ehe Sie diese an die Kundschaft verkaufen, gilt also im Sinne des Vorstehenden noch nicht als feilgehalten, wenn sie sich noch in den Kannen der Lieferanten befindet und von Ihnen noch nicht in der genannten Weise bearbeitet worden ist. Die zu diesem Zeitpunkte seitens der Polizei vorgenommene Probeentnahme ist also ungesetzlich; im Wiederholungsfalle müssen Sie dagegen protestieren, evtl. Beschwerde einlegen. — Ihre Molkerei gilt als Sammelmolkerei, da in ihr Milch aus mehreren Betrieben verarbeitet wird (s. Molk.-Kal. S. 49/50). (1575

P. P. Da durch die Untersuchung festgestellt worden ist, daß Sie Butter mit einem höheren als dem gesetzlich zulässigen Wassergehalt geliefert haben, so wird Ihre Bestrafung wohl nicht ausbleiben. Die uns mitgeteilten Umstände, die eine Milderung der Strafe herbeiführen könnten, müssen Sie dem Gericht gegenüber angeben. Voraussichtlich werden Sie mit einer geringen Geldstrafe davonkommen. Zuständig ist das Gericht des Ortes, wohin Sie die Butter geliefert haben. Ob es auch gegen Ihren Abnehmer, bei dem die Butterprobe genommen worden ist, zur Anklage kommen wird, ist nicht vorherzusagen. (1616

W. in T. Molkereien zählen in Preußen nicht zu den Handwerksbetrieben. Aus diesem Grunde ist auch Ihre Heranziehung zu Handwerkskammerbeiträgen ungerechtfertigt. Erheben Sie dagegen Beschwerde beim Regierungspräsidenten. — Saure Sahne und Buttermilch lassen sich nicht auf 85 Gr. erhitzen, ohne vollständig zu gerinnen. Erhitzen Sie die Sahne in süßem Zustande, dann ist ein Erhitzen der Buttermilch nicht mehr erforderlich. (1612

B. in K. Für die Zeit der Selbstbenutzung des Ihnen vermieteten Raumes durch den Vermieter würden Sie Miete nicht zu zahlen haben; für die übrige vereinbarte Dauer des Mietvertrages, in der der Vermieter den Raum für sich selbst nicht in Gebrauch genommen hat, dauert aber Ihre Verpflichtung zur Mietezahlung fort. (1608

S. in G. Nach den mitgeteilten Bestimmungen des Dienstvertrages muß der Dienstbote in Abwesenheit der „Herrschaft" in deren Hause schlafen. Zur „Herrschaft" im Sinne der Gesindeordnung gehören der Dienstherr und seine Ehefrau. Bei Abwesenheit des Dienstherrn allein würde also der Dienstbote noch nicht verpflichtet sein, im Hause des Dienstherrn zu schlafen; immerhin wird ihm in diesem Punkte Nachgiebigkeit anzuempfehlen sein, um seine Stellung nicht zu verlieren. (1607

K. in L. Die genannte Firma gilt überall als durchaus reell. Sie hätten, wenn Sie im Klagewege Nachzahlung eines Betrages wegen angeblich zu niedriger Berechnung des Wertes der gelieferten To. Butter fordern wollen, nachzuweisen, daß der Ihnen gezahlte Betrag nicht der Qualität der Butter entsprach. Einen solchen Nachweis werden Sie wohl kaum führen können. Bei der verhältnismäßigen Geringfügigkeit des Betrages, der noch in Frage kommt, raten wir von einer Klage ab. (1601

Molk. S. Scheidet das Vorstandsmitglied als Mitglied der Genossenschaft aus, so endigt mit dem Zeitpunkt des Ausscheidens seine Funktion als Vorstandsmitglied. Der Umstand, daß das betr. Vorstandsmitglied jetzt die Kündigung seiner Mitgliedschaft für den Schluß dieses Jahres ausgesprochen hat, hat auf seine Befugnis, die Genossenschaft bis zu seinem Ausscheiden weiter zu vertreten, keinen Einfluß. Bis dahin ist also der Betreffende, wie bisher, zu den Vorstandssitzungen zuzuziehen. (1602

P. S. In dem Beschlusse der Statsanwaltschaft, durch den das gegen einige Ihrer Lieferanten eingeleitete Ermittelungsverfahren wegen Milchfälschung eingestellt worden ist, interessierte uns am meisten folgende Stelle: „Maßgebend können allein amtlich entnommene und amtlich weiterbeförderte Milchproben sein." Danach wären also Molkereifachleute garnicht in der Lage, auf zuverlässige Weise eine Probe zu nehmen und weiter zu befördern; dazu schiene nur eine Amtsperson (Gendarm usw.) befähigt zu sein. Wir zweifeln nicht daran, daß dieser Beschluß der Staatsanwaltschaft von der Oberstaatsanwaltschaft, bei der Sie Beschwerde erhoben haben, aufgehoben werden wird. (1580

G. H. E. Die Zusicherung, daß die Ihnen verpachtete, zur Zeit des Abschlusses des Pachtvertrages noch im Bau begriffene Molkerei am 1. Oktober 1912 einigermaßen betriebsfähig sein müsse, kann nur die Bedeutung haben, daß zu dem genannten Zeitpunkte die Inbetriebnahme sich schon ermöglichen lassen müsse, wogegen sonstige Baulichkeiten und Einrichtungen, von deren Vorhandensein die Inbetriebnahme nicht abhängig ist, erst in angemessener Zeit später hergestellt bezw. angeschafft zu werden brauchen. Der Pächter muß Ihnen den Schaden, der Ihnen durch die verspätete Fertigstellung des Betriebes entstanden ist, ersetzen, soweit Sie solchen Schaden nachzuweisen vermögen. Den Betrag des Schadens können Sie von der Pachtsumme in Abzug bringen. — Die rechtsverbindliche Zusicherung eines bestimmten Milchquantums liegt nach Ihren Mitteilungen nicht vor; dagegen müssen Stall und Scheune nach dem Pachtangebot des Verpächters mit als verpachtet gelten. — Die zur Erhaltung des Inventars nötigen Reparaturen müssen Sie selbst tragen (§ 586 B. G. B.); hierzu gehören auch die Kosten der Dampfkesselrevision. (1594

Fr. H. in D. Im großen und ganzen dürfte die betr. Margarine wohl so zusammengesetzt und hergestellt sein, wie Sie in Ihrem Schreiben angeben. Die genaue prozentische Zusammensetzung derselben ist uns nicht bekannt. (1584

J. P. Eine bessere Milchverwertung als Sie jetzt erzielen, wird sich auch bei der Herstellung von irgend einer Sorte Magerkäse wohl kaum ergeben. Wir können Ihnen daher nur raten, Ihre jetzige Verwertungsart beizubehalten. Wohl wäre es ratsam, einen Teil der Magermilch zu Speisequark und Sahneschichtkäse zu verarbeiten, soweit Sie für solchen Absatz finden. (1585

Molk. J. Sie müssen Ihren Betrieb bei der Molkerei-Berufsgenossenschaft in Charlottenburg II, Berlinerstr. 12, anmelden. Lassen Sie sich von dort die erforderlichen Anmeldeformulare kommen. Ferner müssen Sie dem Landrate und der Gemeindebehörde von der Eröffnung Ihres Betriebes Anzeige machen. Sonstige Anmeldungen sind nicht erforderlich. (1593

Sch. Als sterilisiert bezeichnet man solche Milch, die wenigstens 15 Minuten lang auf mindestens 100 Gr. C. in Gefäßen (Flaschen, Dosen, Kannen) erhitzt wurde, deren Öffnung während des Erhitzens oder unmittelbar danach luftdicht verschlossen worden ist. — Kondensierte Milch ist solche Milch, die durch Abdampfen ihres Wassergehaltes zum Teil beraubt ist. Gezuckerte Kondensmilch nennt man solche, bei deren Herstellung ein Zuckerzusatz stattfindet. Anlagen zur Herstellung von Kondensmilch werden geliefert von Carl Postranecky, Dresden-A.-28; Theodor Timpe, Magdeburg; Bergedorfer Eisenwerk, Bergedorf. (1763

K. in Sch. Daß Sie als angestellter Leiter der dortigen Filialmolkerei nach dem Angest.-Vers.-Ges. versicherungspflichtig sind, ist außer allem Zweifel. Beantragen Sie sofort bei der dortigen Ortspolizeibehörde die Ausstellung einer Versicherungskarte. Im übrigen empfehlen wir, im Molk.-Kal. S. 29—34 die wichtigsten Bestimmungen über das Vers.-Ges. f. Angestellte nachzulesen. (1788

E. Sie können die Gesellschaft, wenn sie nicht für bestimmte Dauer eingegangen ist, jederzeit kündigen. Die Kündigung bewirkt Auflösung des bisherigen Gesellschaftsverhältnisses und es findet in Ansehung des Gesellschaftsvermögens die Auseinandersetzung unter den Gesellschaftern statt. Zu beachten sind die Bestimmungen des B.G.B. über die Gesellschaft (§§ 705 bis 740). Sie werden gut tun, wenn Sie mit dem Gesellschafter nicht in Güte auseinanderkommen, die Ordnung der Angelegenheit einem tüchtigen Anwalt zu übertragen. (1767

J. E. Ihre erste Frage ist nicht recht verständlich. Wenn Sie meinen, ob Sie berechtigt sind, weiterhin das Milchgeld nur in der vertraglich ausbedungenen Höhe auszuzahlen, obgleich Sie jetzt freiwillig eine Zeitlang mehr bezahlt haben, so ist dies ohne weiteres zu bejahen. Behaupten Sie aber, eine Abmachung dahin getroffen zu haben, daß Sie berechtigt sein sollen, den bisher von Ihnen freiwillig als Milchgeld gezahlten Mehrbetrag den Lieferanten von dem vertraglich festgesetzten Milchgelde bei Auflösung des Vertragsverhältnisses in Abzug zu bringen, so klingt eine solche Abmachung nicht sehr wahrscheinlich. Sie hätten jedenfalls beim Bestreiten der Lieferanten die Beweislast dafür, daß etwas derartiges wirklich verabredet worden ist. — Nach Ihrer Darstellung scheint es sich in dem zweiten Falle um Schweinepest zu handeln. Näheres hierüber siehe Molk.-Kal. S. 58/59. (1786

K. D. Aus Ihren Mitteilungen ist zu entnehmen, daß die mangelhafte Einrichtung der Molkerei Schuld an der schlechten Qualität der Butter gewesen ist. Zu Ihrer sofortigen Entlassung war der Chef nicht berechtigt. Ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Entlassung müßten Sie beim Gewerbegericht oder, wenn ein solches dort nicht besteht, beim Amtsgericht einklagen (s. Molk.-Kal. S. 21/23). (1764

R. Warten Sie ab, welchen Ausgang das gegen Sie eingeleitete Ermittelungsverfahren nehmen wird. Dem Anzeigenden werden Sie nichts anhaben können; die Anzeige wäre nur strafbar, wenn sie wissentlich falsch erfolgt wäre; das wird aber nicht nachzuweisen sein. (1791

W. in H. Ob Sie mit einer Klage auf Ersatz der von Ihnen zwecklos aufgewendeten Reisekosten Erfolg haben werden, ist zweifelhaft. Die Zeitangabe in der Ankündigung, daß der zum Verkauf gestellte, von einer bestimmten Fabrik hergestellte Rahmreifer 3 Jahre alt sei, ist nicht mit absoluter Genauigkeit aufzufassen. Bei derartigen Ankündigungen wird das Alter der zu verkaufenden Sache meist nur nach Jahren, nicht aber auch noch nach Monaten oder sogar Tagen angegeben; mit dieser Maßgabe war auch der Inhalt der Ankündigung richtig; denn der Apparat war, als er Ihnen zum Kauf angeboten wurde, 3¾ Jahre alt. Wollten Sie nun einen Rahmreifer neuester Konstruktion kaufen, wie sie von der betr. Fabrik in den letzten 3 Jahren geliefert wird, so hätten Sie vor Ausführung Ihrer Reise zur Besichtigung sich vergewissern sollen, ob der angebotene Apparat ein solcher war. Dies haben Sie unterlassen, und wenn Sie erst an Ort und Stelle gesehen haben, daß der Rahmreifer von vorletzter Konstruktion war, wie sie noch vor 3¾ Jahren geliefert wurde und Sie aus diesem Grunde vom Ankauf abgesehen haben, so wird man den Ihnen durch die nutzlose Reise entstandenen Schaden auf Ihr eigenes Verschulden, das in der Verabsäumung vorheriger Erkundigung besteht, zurückführen müssen. Wir glauben jedenfalls, daß das Gericht diesen Standpunkt, wenn es zum Prozesse käme, einnehmen würde. (1751

A. in H. Bei der Herstellung von Yoghurt muß die Milch auf 90 bis 95 Gr. C. erhitzt werden, und zwar soll diese Temperatur mindestens 15 Minuten beibehalten werden. Der Zusatz der Yoghurt-Kulturen soll erfolgen, nachdem die Milch auf 40—45 Gr. C. abgekühlt ist. Das Wasserbad, in dem die Reifung der Milch vor sich gehen soll, muß also auf diese Temperatur gehalten werden. Sobald die Gerinnung eingetreten ist, muß die Milch sofort möglichst tief abgekühlt werden. Sie können Yoghurt-Kulturen nebst Gebrauchsanweisung beziehen von M. Groll, Wien I, Schottenring 28; Carl Mann, Hildesheim; Institut für Bakteriologie und Biochemie, Kötzschenbroda i. Sa.; Theod. Timpe, Magdeburg; Molkerei-Lehranstalt in Kiel. (1789

Saarbr. Ein Gesetz, nach welchem vom 1. Januar 1915 ab sämtliche für den menschlichen Genuß in den Verkehr kommende Milch pasteurisiert sein müsse, gibt es nicht, auch ist ein solches Gesetz nicht in Vorbereitung. Das neue Viehseuchengesetz verpflichtet allerdings die Milchhändler, welche ihren Milchbedarf aus verschiedenen Ställen decken und einen Teil der Milch, wenn auch nur zeitweise, verarbeiten, eine Milcherhitzungseinrichtung in ihrem Betriebe aufzustellen, um erforderlichenfalls, z. B. wenn die Maul- und Klauenseuche herrscht, die Milch erhitzen zu können. (1784

M. in N. Zur Zahlung von Kirchensteuer sind diejenigen verpflichtet, die der Kirchengemeinde durch Wohnsitz angehören. Wenn Sie nicht im Bezirk der Kirchengemeinde M. wohnen, so müßten Sie gegen die Veranlagung zur Kirchensteuer binnen 4 Wochen Einspruch beim Gemeindekirchenrat erheben. (1785

M. W. in Z. Zur Anlage eines Asphaltfußbodens in dem betreffenden Raume möchten wir nicht raten, da sich diese Fußbodenart daselbst als wenig haltbar erweisen würde. Am besten dürfte sich ein Fliesen-, Klinker- oder Terrazzobelag für den Raum eignen. (1777

C. R. Da Sie nur die Milch von e i n e m Gute verarbeiten, fällt Ihr Betrieb nicht unter den Begriff „Sammelmolkerei". Sie sind deshalb auch nicht zur Aufstellung eines Milcherhitzers verpflichtet. Der Umstand, daß Sie während 2 Sommermonaten noch Milch aus einer Nachbarmolkerei zukaufen, die Sie aber ohne jegliche Be- oder Verarbeitung in Ihrem Betriebe weiter verkaufen, macht die Aufstellung eines Erhitzers n i c h t nötig. Nach § 26 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der preußischen viehseuchenpolizeilichen Anordnung zum Viehseuchengesetz gelten als Sammelmolkereien solche Molkereien, in denen nicht ausschließlich die Milch von Kühen aus einem und demselben Betriebe v e r a r b e i t e t wird. Mit Erhitzungseinrichtungen müssen aber nur die Sammelmolkereien versehen sein. Erheben Sie gegen die Anordnung der Polizei evtl. Beschwerde beim Landrat oder Regierungspräsidenten. (1798

Molk. Br. Es ist in den Molkereien wohl ziemlich allgemein üblich, daß zur Reinigung der Milchkannen Soda benutzt wird. Wenn die Sodalösung nicht zu stark ist, leidet dadurch die Verzinnung der Kannen nicht. Eine 3 prozentige Sodalösung genügt vollkommen, die von Ihnen angewandte Lösung (8 prozentig) ist also entschieden zu stark. Schlecht und mangelhaft verzinnte Kannen werden natürlich früher rostig werden als gut verzinnte. Haupterfordernis ist, daß die leeren Kannen, sobald sie gereinigt sind, so aufgestellt oder aufgehängt werden, daß sie möglichst schnell austrocknen können, denn die Kannen, welche stets naß und feucht sind, werden auf jeden Fall schnell rosten. (1796

Molk.-Gen. R. Der Milchverkauf an den Sonn- und Festtagen während der Zeit des Hauptgottesdienstes k a n n durch den Regierungspräsidenten zugelassen werden. Wenn für den dortigen Bezirk eine entsprechende Verordnung nicht erlassen ist, was sie durch Anfrage bei der Polizei oder bei der Königl. Regierung leicht feststellen können, so dürfen Sie an den Sonn- und Festtagen innerhalb der für den Hauptgottesdienst festgesetzten 2 Stunden den Milchverkauf nicht ausüben (s. Molk.-Kal. S. 19—20). (1759

A. K. in M. Daß der Vertrag vor Ablauf der in der Vertragsurkunde festgesetzten Vertragsdauer durch beiderseitige mündliche Abmachungen aufgehoben worden und daher das Schuldverhältnis aus diesem Vertrage erloschen ist, hätten Sie beim Bestreiten des andern Teiles zu beweisen. Kann dieser Beweis von Ihnen geführt werden, so können Sie nicht gezwungen werden, die Milch weiter abzunehmen und zu bezahlen. (1749

K. in B. Der Polizeibeamte, der in Ihrem Laden eine Butterprobe zum Zwecke der Untersuchung entnimmt, muß Ihnen auf Ihr Verlangen einen Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurücklassen (§ 2 des Nahrungsmittelges.). Weigert er sich dessen, so sind Sie trotzdem nicht berechtigt, die Probeentnahme zu verweigern; Sie könnten nur Beschwerde über ihn bei seiner vorgesetzten Dienstbehörde führen. Ein bestimmter Rang für den Polizeibeamten, der die Probe entnimmt, ist nicht vorgeschrieben. (1781

Auszeichnungen. Die Turbinen-Molkerei B a l t i c, die auch in Deutschland großen Anklang findet, hat in den letzten Wochen eine Anzahl neuer hoher Auszeichnungen erhalten. In Kalmar (Schweden) einen 1. Preis (Große silberne Denkmünze), in Abo (Finnland) einen 1. Preis, in Madrid (Spanien) die höchste Auszeichnung (Ehrendiplom), und in Komotau (Böhmen) die höchste Auszeichnung (Staats-Ehrendiplom).

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

26. Juli. Ia 113—115 Mk., IIa 110—113 Mk., IIIa 102—108 Mk., abfallende 90—100 Mk. Tendenz: ruhig.

Berlin, 29. Juli. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 10 Faß 118 Mk., 38 Faß 117 Mk., 25 Faß 116 Mk., 22 Faß 115 Mk., 9 Faß 114 Mk., 4 Faß 113 Mk., 4 Faß 110 Mk., Zugeführt 112 Faß, **im Durchschnitt 115,84 Mk.**, II. Qualität: 2 Faß 106 Mk., 9 Faß 105 Mk., 15 Faß 100 Mk., 13 Faß 90 Mk., Zugeführt 39 Faß, im Durchschnitt 98,13 Mk. (Wirklich feinste Ware wird knapp, Preise dafür ziehen an, fehlerhafte Sachen wie bisher schwer verkäuflich.)
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 29. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren zeigen eine kleine Abnahme, jedoch ist der Konsum jetzt zum Ultimo sehr schwach, sodaß der Markt unverändert lustlos liegt.

Berlin, 26. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Wenngleich wir uns am Monatsschluß befinden, wo gewöhnlich der Absatz nur schwach ist, war doch die Stimmung in der zweiten Hälfte dieser Woche etwas freundlicher. Feinste reinschmeckende Qualitäten von denen die Zufuhren nur klein sind, fanden zu unveränderten Preisen Nehmer; wogegen geringere fehlerhafte Sorten angeboten und schwer verkäuflich blieben.

Hamburg, 29. Juli. Butterbericht von L. J. L o w e n t h a l. In Schleswig-Holstein hat die Produktion abgenommen, auch sind die Erntearbeiten jetzt im vollen Gange. Wenn sich trotzdem keine lebhafte Tendenz einstellen will, so liegt dieses an den diesjährigen unglücklichen Verhältnissen, die wir nun mal durchzumachen haben; überall ist reichlich Butter zu haben, auch in dieser Woche werden sich die Preise kaum verändern.

Leipzig, 28. Juli. Butterbericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Die Einlieferungen gehen von Woche zu Woche weiter zurück und allgemein hört man aus Norddeutschland Klagen über den schlechten Stand der Weiden. Wenn trotzdem die Nachfrage das Angebot auf dem Buttermarkt nicht übersteigt und vom Ausland weniger Ware wie sonst bezogen wird, so ist das bezeichnend für den Rückgang des Konsums. Die Molkereien mögen hieraus die Lehre ziehen, daß die hohen Preise der letzten Jahre schädigend wirkten und daß nun doppelte Anstrengungen gemacht werden müssen um den Konsum durch tadellose Butterqualitäten wieder zu heben. Hierzu gehört vor allen Dingen neben einer gewissenhaften Herstellung der Butter, eine einwandfreie Fütterung des Milchviehes, in welcher Beziehung gerade im letzten Jahre und noch heute grobe Fehler gemacht wurden. Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkerei-Butter 120—122 ℳ, für feinste Molkerei-Butter 116—118 ℳ, für geringere Ware 108—110 ℳ per Zentner.

London, 26. Juli. Der Buttermarkt verkehrte diesmal in matter Haltung und die Preise begünstigten wieder die Käufer. Das Wetter hat sich namentlich in England wie auf dem Festlande etwas günstiger für die Weideländer angelassen und die Läger in den Kühlhäusern sind groß genug, um die Verbraucher vorsichtig zu stimmen. In sibirischer wird gegenwärtig das Hauptgeschäft gemacht, da beste zu 100—102 Schill. sehr preiswert erscheint, und auch gute Qualitäten zu 94—96 Schill. billig sind. In holländischer wird nicht viel gemacht, doch behauptet sich die Notiz auf 104—106 Schill., während sich dänische etwas verflaut hat und zu 120—122 Schill. erhältlich ist. Irische Butter findet zu 106—108 Schill. wenig Beachtung, und die Nachfrage für australische nimmt in gleichem Umfange wie die Zufuhr ab. Bis Ende September oder Oktober wird auch in diesem Artikel keine Belebung erwartet. Die dieswöchentlichen Eingänge beliefen sich auf 1480 Kisten australischer Ware. Von ausländischer Butter wurden in dem gegenwärtigen Monat bisher 51 633 Kisten mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres empfangen. In Manchester war der Geschäftsgang enttäuschend. Infolge des Streiks in Hull wurde die Versorgung des dortigen Marktes unterbrochen, doch übte das auf die Preise keinen Einfluß aus. In Liverpool herrschte ein stiller Ton. Dänische wurde zu 122—124 Schill. verkauft.

Käse.

Berlin, 29. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Bodegraven (Holland), 29. Juli. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 267 Partien Käse, welche zu vorigen Preisen verkauft wurden. Man bezahlte für prima Ware von 4—8, 10—12 und 15 Kg., 31,50—33,—, 34—35 fl., zweite Qualität 28,50—31 fl., 3/4 fette Goudas 29 fl., Geheimrats- und Brotkäse 34—35 fl., Edamer 32—32,50 fl.

Schweine.

Hannover, 28. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 737 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 77—79 Mk., Klasse II, III, IV, V 80—82 Mk., Klasse VI 72—76 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 29. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 3850 Stück. Preise: Schwere 76,00—00,00 Mk., leichte 78,00 bis 79,00 Mark, Sauen 1. Klasse 71—72 Mark, 2. Klasse 67—70 Mark. Handel: flott.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	26.	10352	80 64	bis bis	73 58	Schlachtgew Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	29.	3850	79	bis	71	20—24 % Tara	flott
Bremen	28.	969	79	bis	74	Schlachtgew.	überstand
Hannover	28.	737	82	bis	77	„	langsam
Magdeburg	29.	2295	78	bis	71	„	langsam
Leipzig	28.	2124	80	bis	74	„	mittel
Dresden	28.	1855	80	bis	74		langsam
Chemnitz	28.	2153	80	bis	75	„	mittel
Dortmund	28.	2685	81	bis	76	„	gut
Essen	28.	3855	81	bis	70	„	langsam
Köln a. Rhein	28.	4976	81	bis	76	„	mittel
Mainz	29.	263	84	bis	81	„	flau
Frankfurt a. M.	28.	2329	83	bis	80	„	gedrückt
Mannheim	28.	1910	84	bis	82	„	mittel
Stuttgart	29.	862	81	bis	74	„	belebt
Augsburg	24.	679	80	bis	75	„	—
München	28.	1545	82	bis	70	„	—
Nürnberg	28.	2325	78	bis	72	„	ruhig
Breslau	28.	1071	79	bis	73	„	glatt
Stettin	29.	894	77	bis	75	„	schlepp.
Königsberg, Pr.	26.	246	60	bis	42	Lebendgewicht	—
Danzig	29.	1485	65	bis	50	„	ruhig
Posen	25.	386	68	bis	57	„	—
Mülhausen i. E.	28.	272	67	bis	65	„	—

Futtermittel.

Hannover, 26. Juli. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. Die Preise haben sich speziell für nahe Ware ziemlich gebessert, und dieses wird auch für August noch anhalten, weil Südrußland noch immer über Regen klagt und die Gerstenernte sich hierdurch verspätet. Wenn sich die Witterung in Südrußland in den nächsten Tagen bessert, dann wird in diesem Artikel doch noch qualitativ und quantitativ eine gute Ernte kommen. Amerikanische Gerste. Die nahen Partien sind geräumt. Da die letzt angekommenen Qualitäten zufriedenstellend waren, wird auch diese Provenienz ebenso gern genommen, wie die südrussische Gerste. Laplata-Mais. In dem Artikel hat sich wenig geändert. Von der Donau und von Rumänien kommt infolge der kriegerischen Wirren nichts. Wir sind somit vorläufig nur auf Laplata-Ware angewiesen und da dieses Land schon ziemlich viel exportiert hat, dürfen die heutigen Lieferungspreise billig genannt werden. Russen-Donau-Gerste August ℳ 125,50, 1. Hälfte September ℳ 123,—, September bis November ℳ 122,— ab Unterweser. Amerikanische Gerste. Verschiffung innerhalb 10 Tagen von Amerika Mk. 123,50. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit Juli bis Oktober ℳ 112,50 ab Bremen Freibezirk.

Empfehlenswerte Bücher:

Kontorwissenschaft.

Haus-Advokat. Nachschlage- und Formularbuch für Klagen, Bittschriften, Kontrakte, Verträge, Testamente, Erbschaftsangelegenheiten, Konkurssachen ꝛc. 1000 Seiten. Gebunden 3 Mk.

Öflers Geschäfts-Handbuch. Die Kaufmännische Praxis. 384 S., gebunden 3 Mk.

Otto, Der Haussekretär, enthaltend über 1000 Muster zu allen möglichen Briefen und Schriftsätzen (Glückwunsch, Einladungen, Polizei, Militär, Gericht), Wechsel, Vereinsangelegenheiten, Wörter- und Fremdwörterbuch usw. 672 S., geb. 3 Mk.

Siedel, Milchwirtschaftlicher Ratgeber. Anleitung zur richtigen Lösung milchwirtsch. Berechnungen und zur Abfassung der diesbezüglichen Korresp. 92 S. 1,60 Mk.

Kältemaschinen. Eiskeller.

Göttsche, Georg, Ingenieu. Die Kältemaschinen. Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kühlmaschinen und ihrer Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Techniker und Industrielle und Praktiker. 436 S. m. 305 Fig. u. 99 Tab 5. Aufl. erscheint demnächst.

Kasdorf, O., Eis und Kälte im Molkereibetriebe. Ratgeber bei der Einrichtung moderner Molkereibetriebe. 326 Seiten m 208 Abbildungen und 5 Tafeln. 1904 Geh. 6 Mk. geb. 7,50 Mk.

Menzel-Schubert, Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller und Eisschränke. 6. Auflage. 1903. 4 Mk., gebunden 5 Mk.

Nöthling, E., Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Auflage mit 161 Abbild 1896. 3 Mk.

Zeidler, Direktor. Der Schnee im Dienste der Landwirtschaft (Molkerei) und der Haushaltungen. 7 S. 1898. 0,20 Mk.

Fütterungslehre.

Keller, Dr. O. Grundzüge der Fütterungslehre. 4. Aufl. 231 S. Berlin 1912 Geb. 3,50 Mark.

Pinkh, G. Die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 301 S. Stuttgart 1907 Geb. 5 Mark.

Müller, Rob. Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. Berlin 1909. 1.20 Mk

Passon, Dr. M. Die Bekömmlichkeit der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel. 186 S Leipzig 1905. Geh. 3 Mk.

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse für Rinder, Pferde, Schweine und Schafe für den praktischen Gebrauch und für Schüler leichtfaßlich zusammengestellt. 21. und 22. Aufl. Leipzig 1911 0,80 Mark.

Stutzer, Dr. A. Berechnung der Futterrationen. Prakt. Anleitung für Landwirte und Kontrollvereine. 3. Aufl. Berlin 1910 1.— Mark.

Stutzer, Prof. Dr. A. Fütterungslehre. In kurzer gemeinverständlicher Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranst. Leipzig 1912. 2 Mk Geb. 2.50 Mk.

Wulff, C., Der Futtermeister. Ein Handbuch für den prakt. Landwirt, sowie für Behörden und landw. Lehranstalten. 163 S 1911. Geb. 2,50 Mk.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für die Praxis. Stuttgart 1908. 0,50 Mk

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

☛ Chiffre-Inserate ☚

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1865 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Suche zur Leitung einer Molkerei einen zuverlässigen
Verwalter
welcher mögliche Erfahrung in Harzkäserei besitzt und sich mit etwas Kapital beteiligen kann. Offert. unt. **V. 1986** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann
mit nachweislich günstigen Erfolg., zur Leitung einer Molkerei mit 20 bis 30 Mill. Kapital-Beteiligung gesucht. Stellung gut bezahlt und dauernd. Gefl. Angebote unt. **1948** an diese Zeitung.

Betriebsleiter
ledig, nicht zu jung, gewandt und tüchtig in techn. wie kaufm. Arbeit, solide und häusl., wird zum 1. Oktober gesucht für Meierei mit über 1 Mill. Liter Milch jährl. Viel Milch- und Sahne-Versand. Offert. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen bei freier Stat. exkl. Wäsche an diese Zeitg. unter **1827.**

Herren welche Molkereien besuchen, können sich einen guten Nebenverdienst schaffen, wenn sie meine Kraft- u. Mast-Lebertran-Emulsion **„Krama“** mit verkaufen. Anfragen sind zu richten an Benno Schnellinger, Halberstadt.

Achtung!
Tüchtiger Käsereiverwalter
für bald gesucht. Es wollen sich nur tüchtige, kautionsfähige, ältere Fachleute melden. Offerten unter **1939** an diese Zeitung.

Vertreter-Gesuch!
Zum 8. August suche ich einen **tüchtigen Fachmann** gegen gute Bezahlung, der mich während meiner 14tägigen Erholungsreise gewissenhaft vertreten kann. Gefl. Offert. erbittet umgehend (1916
K. Wackerhagen, Inspektor
Molk.-Gen. **Trebbus** b. **Dobrilugk-Kirchhain.**

Suche für meine Dampfmolkerei in Ingolstadt (Oberb.) mit mehreren Rahmstationen einen tücht. Mann
als 2. Kontrolleur
zu sofort. Es wollen sich nur Herren mit längeren, guten Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen melden, welche die Garantie bieten, auch wirklich eine gute Ausbeute zu erzielen. Offerten an (1917
Fritz Lösch, Nürnberg.

Zum 1. Januar 1914 wird für einen größ. städt. Betrieb mit bedeutendem Stadtverkauf u. Versand ein tüchtiger und energischer
☛ Direktor ☚
gesucht. Reflektiert wird nur auf Herren, die schon in ähnl. Stellung waren. Offerten werden u. **R. M. 1952** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. oder 15. Aug. einen tüchtigen (1721
Reisenden
für **Molkereibedarfsartikel.** Es wollen sich aber nur Herren melden, die den Nachweis ihrer Fähigkeiten durch langjährige Tätigkeit erbringen. Offerten erbitten
F. R. Jacoby Nachfl., Löbau, Wpr.

Butter- und Käse-Großhdlg. im Ruhrgebiet sucht zum sof. Eintritt
jüngeren Reisenden
Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Alter u **1474** a. d. Ztg.

Zum 1. August kann hier ein jg.
kräftiger Gehülfe
für Kessel, Maschinen und sonstige Molkereiarbeiten eintreten. Gehalt monatlich 30 ℳ, fr. Kassen u. Stat.
Molk.-Gen. Züssow i. Pom.

Zwei tüchtige Gehülfen
die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen zu sofort oder 1. August gesucht. Gehalt 40 Mark bei freier Station. (1583
F. Roloff, Molkereibesitzer, **Lutter** a. Bbge.

Suche zum 1. August oder später zwei mit Tilsiter Käserei vertraute
Molkereigehülfen
Gehalt monatlich 45 ℳ, Kassen frei.
Dampfmolkerei Pr. Holland, Ostpr.

Junger, kräftiger Gehülfe
für Butterhandlung Leipzigs sofort gesucht. Derselbe muß gewandter Butterformer sein. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Lohnanspr. unt. **1773** an diese Zeitung.

Zum baldigen Eintritt ein jung.
fleißiger Gehülfe
für sämtliche Molk.-Arbeit. gesucht. Auf Wunsch auch Kontorarbeiten. Off. mit Gehaltsangabe an (1528
Molk. **Vierquartieren** zu **Camperbruch,** Kr. Mörs, Rheinland.

Zum 1. August suche ich einen älteren, tüchtigen (1731
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Schweinefüttern. Gehalt 35 ℳ und fr. Kassen.
Dampfmolkerei Hammerstein, Wpr.

Zu sofort kann ein (1895
jüngerer Gehülfe
eintreten. Käserei kann erlernt werden (Holländer Kuhkäserei).
C. Selm, Dampfmolk. **Lindenberg** b. Hohen-Bollenthin, Bahnstation Stavenhagen.

Suchen zu sofort sauberen (1890
fleißigen Gehülfen
für unseren städtischen Vollbetrieb. Gehalt je nach Leistung 30—45 Mk. monatlich neben freier Station. Offerten erbittet
Milchversorgung **Zabrze O.-S.**

Tüchtiger junger Gehülfe
kann als zweiter bei gutem Gehalt in Vollbetrieb bald eintreten.
1899) Molkerei **Unruhstadt.**

Gesucht sofort ein (1896
tüchtiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Solche, die Buttertonnen anfertigen können oder es erlernen wollen, erhalten den Vorzug. Angenehme Stellung. Gehalt 30 Mk., freie Station u. Kassen.
H. Lehmitz, Meierei u. Elektrizitätswerk, **Ostenfeld,** Kr. **Husum.**

Gesucht zum 1. August od. später ein kräftiger (1893
Meiereigehülfe.
Anfangsgehalt 35 Mark.
Genossenschafts-Meierei **Dauenhof** (Holstein).

Suche zu sof. od. 15. August einen ordentlichen, tüchtigen
Gehülfen
welcher im Butterausformen bewandert sein muß. Gehalt ohne Stat. pro Woche 21 Mk. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Hallesche Molkerei, Halle a. S.

Wegen Verheiratung m. jetzigen suche zu sofort (2026
tücht. Gehülfen.
Gehalt 30—35 Mk. bei fr. Station.
Dampfmolk. **Gr. Gastrose** b. **Guben.**

Suche zu sofort jungen (2051
Gehülfen
für Quarkfabrik u. ander. Arbeiten. Lohn 27—30 Mk. und fr. Station. Stellung dauernd.
Molkerei u. Quarkfabr. **Grätz** i. Pos. Gerberstr. 155.

Suche zu sofort resp. 10. August einen jungen, arbeitsamen (2049
Gehülfen
für Butterei u. Expedition. Gehalt pro Monat 35 Mk. u. freie Kassen. Gefl. Offert. mit Altersangabe erb.
Molk. Gifhorn i. Hann., e. G. m. b. H.
Lembcke.

Suche zum 1. Aug. oder einige Tage später einen fleißig., sauberen
Gehülfen
als Separatorenführer. Geh. 35 Mk.
2048) **A. Gürgens, Norden.**

Suche zum 1. Aug. einen kräftig., fleißigen und zuverlässigen
Gehülfen
für alle vorkomm. Arbeiten und Mithilfe im Schweinestall, bei 38 bis 40 Mk. u. Stallgeld. Off. mit Angabe des Alters erbeten.
Molkerei **Kubschütz** b. **Bautzen.**

Zum baldmöglichsten Antritt suchen wir einen soliden, federgewandten,

evangel. Kontoristen

welcher auch die Milchannahme mit zu versehen hat. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen usw. erbittet (1944
Molkerei-Genossenschaft Wetterau, Nieder-Wöllstadt, Hessen.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

30. Juli. Ia **113—115** ℳ, IIa **112—113** ℳ, IIIa **105—110** ℳ, abfallende **90—98** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 30. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 622 Drittel zu 107,00 bis 115,50 ℳ, im Durchschnitt 112,20 ℳ,
II. Klasse 44 Drittel zu 95,00 bis 106,50 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 656 Drittel, im Durchschnitt 111,39 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 30. Juli 12 479 Stück. a) 0—80 ℳ, b) 79—80 ℳ, c) 78—80 ℳ, d) 77—79 ℳ, e) 74—76 ℳ, f) 74—75 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Suche zum 15. August oder etwas später tüchtigen, 20—23jähr. (1637
Gehülfen
für Butterei und jede vorkommende Arbeit. Gehalt 30—35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. erb. an
Dampfmolkerei Dolle, Reg.-Bez. Magdeburg.

Suche zum Antritt per 1. August einen tüchtigen, jungen (1777
Molkereigehülfen
für hiesigen modern eingerichteten Betrieb. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Plauerhagen bei Plau. **P. Jörß.**

Da der engagierte Gehülfe nicht angetreten ist, suchen wir für sofort oder 1. August einen (1711
jüngeren Gehülfen
für unsere moderne, französische Weichkäserei. Kenntnisse nicht erforderlich. Gehalt monatlich 30 ℳ bei freier Station u. freien Kassen.
Molkerei Metschkau, E. G., Metschkau, Kreis Striegau, Schles.

Solider, gewandter (1819
Gehülfe
kann bei 60 ℳ monatlich und freier Station eintreten zum Heizen Wolf'scher Lokomobile, Alfa und Aushilfe in Käserei bei
Knutti, Oberkerbswalde p, Elbing.

Ein williger junger (1836
Gehülfe
für Butterei gesucht. Stellung dauernd. Off. erb. an
Dampfmolkerei Spelle, Oldenburg.

Junger, kräftiger und williger
Gehülfe
zum 7. August bei 40 ℳ Monatsgehalt in dauernde Stelle gesucht.
Dampfmolkerei Kempen, Reg.-Bez. Posen. (1851

Wir suchen zum baldigen Antritt 2 fleißige und saubere (1850
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 und 35 ℳ bei fr. Station und freien Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschr. an die
Sanitätsmolkerei Lüneburg.

Suche zu Anfang August einen zuverlässigen, jungen (2081
Gehülfen
zu sämtl. Molkereiarbeit. (Flaschenmilchverkauf), der auch aushilfsweise Milch holen muß. Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Sorsum, Post Emmerke b. Hildesheim.

Tüchtiger, zuverlässiger Gehülfe
mit Maschinen, Tilsit. Fettkäserei, Butterei und Schweinemast vertraut, bei 40 ℳ Gehalt, fr. Wäsche u. Kass. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (2075
Dampfmolkerei Schönwalde bei Kuggen, Ostpreußen.

Suche zum 15. August evtl. etw. früher einen soliden (1971
tüchtigen Gehülfen
der auch sicher im Rechnen ist. Stell. ist dauernd, Betrieb, neue Bergedorfer Einrichtung. Gehalt zahle 30 ℳ anfangs, Kassen frei.
Meinke, Molk.-Gen. Clüden, Kreis Gardelegen.

Junger erster Gehülfe
für eine Gutsmeierei sofort gesucht. Gehalt 40 bis 45 Mk. monatlich, bei freier Station. Offerten unter **1984** an diese Zeitung.

Molkerei-Gehülfe
älterer, als allein., der mit Butterfertiger u. Kühlmaschine vertraut ist, sucht schles. Gen.-Molk. per erst. September cr. Lohn 70 ℳ, freie Molkereiprodukte u. fr. Kassen. Es wird nur auf wirkl. tücht., ehrlich. u. soliden Menschen reflektiert, dem hier Gelegenheit geboten ist, eine Dauerstellung zu haben. Off. unter 1913 an diese Zeitung.

Suche zum 10. 8. cr. einen tüchtigen, zuverlässigen (2076
Gehülfen
der auch das Schweinefüttern übernimmt. Off. mit Gehaltsanspr. an
Emil Karsten, Dampfkäserei Brandenburg, Ostpr.

Gesucht z. baldig. Antritt (2079
junger Gehülfe
für Kessel, Alfa, Maschine und Hülfe in kleiner Käserei bei 30 ℳ monatl. Anfangsgehalt, freier Station und freien Kassen.
Molkerei Menne, e. G. in Westfal.

Suche zu sofort (2019
Gehülfen
Derselbe kann sich in der Harzkäs. einarbeiten.
Dampfmolkerei **Amsee**, Posen.

Suche zu sofort einen älteren, sauberen und fleißigen (2016
Molkereigehülfen
Anfangsgehalt 35 ℳ pro Monat b. fr. Station.
San.-Molk. **Jos. Bremer, Cöln-Lindenthal.**

Suche sofort einen jg. fleißigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und Trinkgeld. Selbiger muß auch mit Pferden umgehen können. (2015
A. Arndt, Dampfmolkerei Beendorf.

Suche zum 6. Aug. evtl. früher einen tüchtigen (2013
Gehülfen
der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist. Stellg. angenehm und dauernd. Gehalt 30 ℳ, Kass. frei.
H. Hasselbring, Meiereiverwalter, **Kaköhl** in Holstein.

Suche zu Anfang August einen
jüng. Gehülfen
für Butterei, Annahme und Kont. Ders. muß gut rechnen u. schreiben können. Anf.-Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Angebote mit Alter und Zeugnisabschriften erbittet (2009
H. Thies, Otterndorf, Unt.-Elbe.

Junger kräftig. Gehülfe
der etw. mit der Müllerei Bescheid weiß und mit Pferden umgehen kann, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (2008
Molk. **Kirchheiligen** bei Langensalza i. Thüring.

Jg. fleiß. Gehülfe
gesucht. Gehalt 35 ℳ. Antritt 10. oder 15. August. (2004
Nowak, Gen.-Molk. **Haselünne.**

Suche zum 5. Aug. einen tüchtig.
Gehülfen
zuverläss. und ehrlich, als alleinig., welcher auch mit einem Pferde umzugehen versteht, Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften zu richten an diese Zeitg. unter **A. A. 1999.**

Junger Gehülfe
für alle Arbeiten bei ℳ 30 Gehalt zum sofortigen Eintritt resp. 1. August gesucht. (2022
Molkerei Lütte bei Belzig.

Molkerei-Personal.
Suche für hies. Molkerei einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen (1974
Gehülfen.
Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich mit der Bedienung eines Elektrizitäts-Werkes vertr. zu machen. Gehalt 32 ℳ, steigend bis 36 Mark monatlich bei fr. Kassen. Desgleich. für meine Privatmolkerei ein tücht. **junger Gehülfe** für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 32 ℳ, steigend bis 36 ℳ bei fr. Kassen. Antritt für beide 1. Aug. oder einige Tage später. Zum belieb. Antritt können in beide Betriebe je **1 Lehrling** u. günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Off. erb.
Molk. u. Elektrizitätswerk **Geestgottberg**, Altm. **W. Dreeßen**, Insp.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, fleißigen (2025
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Schloßvippach, Thür. e. G. m. b. H.

Suche zum beliebigen Antritt bis 9. August jungen soliden
Gehülfen
der sich allen vorkommenden Arb. willig unterzieht, bei 45 ℳ pro Monat, fr. Stat. u. fr. Kassen.
Molk. **Neuenkirchen**, Kr. Wiedenbrück. (1975

Suche zu sofort oder spät. einen tüchtigen energischen jungen
Gehülfen
welcher selbständig arbeiten kann. Gehalt 40 ℳ monatlich u. fr. Stat. Off. erbittet (1973
Dampfmolk. **Emmerichenhain** in Westerwald.

Suche zum 1. August oder etwas später (1970
zwei tücht. Gehülfen
für Holländerkäser. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gehalt 40 ℳ bei fr. Station und Kassen.
D. v. d. Elst, Verw., **Haffen-Mehr**, bei Mehrhoog, Rheinland.

Zum sofortigen Antritt jg. angeh.
Gehülfe
gesucht, welcher mit Pferd umgehen kann. Anfangsgehalt 25 ℳ bei fr. Station. Stell. dauernd und angenehm. Familienanschluß und gute Behandlung bei guten Leistungen zugesichert. Off. erbeten (1968
Almetaler Dampf-Molk., Brenken, Westfalen.

Suche sofort einen (1965
zweiten Gehülfen
der auch im Schweinestall helfen muß und mit Pferden umgehen kann. Anf.-Gehalt 35 ℳ monatl. und Schwanzgeld.
Dampfmolk. **Oyten**, Bez. Bremen. **Fr. Nabein.**

Suche zum 15. August einen jung.
fleißigen Gehülfen
zur weiteren Ausbildung für beschränkten Betrieb. Off. mit Geh.-Forderung erbittet (1992
Darges, Molk.-Gen. **Dülseberg**, Kr. Salzwedel.

Suche zu bald, spätestens bis 15. Aug. einen tücht., gewissenhaften,
zuverlässigen Gehülfen
Anfangsgehalt 40 ℳ. Derselbe muß mich bei Abwesenheit vertret. könn.
Molk. **Simonswolde**, Stat. Oldersum, Ostfriesland. (1991

Westf. Margarinewerk A. Wanfahrt, Borgholzhausen II sucht per sofort 1—2 jüngere, kräftige, evgl.
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ bei fr. Station. (1990

Zum 1. August evtl. später kann ein junger, williger (1927
Gehülfe
bei 25 ℳ Anfangsgehalt eintreten. Stellung dauernd und angenehm. Gelegenheit zur Ausbildung in der elektrisch. Licht- sowie Kraftanlage geboten. Off. u. Zeugnisse in Abschrift erbeten
Kumbartzke, Betriebsleit., Dampfmolkerei **Leezen** bei Cambs, Mecklenburg-Schwerin.

Suche zum 4. bis 19. August zur Aushülfe einen
tüchtigen Gehülfen
Bezahlt wird für die Zeit gut. Reflektierende wollen sich sof. melden bei Molkereibes. **J. Fründt, Göhren** bei Eldena i. Mecklenburg. (1914

Zum 1. oder 10. August kann ein junger, zuverlässiger (1918
Gehülfe
welcher auch mit Schrotmühle Bescheid weiß bei mir eintreten. Anf.-Gehalt 35 ℳ.
W. Schumacher, Damm b. **Parchim.**

Suche zum 10. August einen tüchtigen und kräftigen (1989
Gehülfen
für Butterei und Kontor bei 35 ℳ Anfangsgehalt, fr. Kassen u. Stat. Off. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet
H. Rüttimann, Molk.-Verwalter, **Rügenwalde i. Pom.**

Zuverläss. ehrlicher Gehülfe
zu Anfang August für dauernde Stellung gesucht. Gehalt 40 ℳ und Station. (2002
Molk. der Milchproduzenten e. G. Essen a. Ruhr.

Molkereigehülfe
gesucht, nur erste Kraft, mit prima Zeugnissen, Lohn 40 Mark. (1919
Central-Molk. **Beerlage**, Post Havixbeck.

Jung. fleißigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, s. zum baldigen Antritt (1935
Xaver Schwarz, Nakel, Netze.

Zum 9. Aug. such. wir für Milchannahme und Ausgabe, Untersuch. usw. einen zuverläss. gewandten
Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt monatlich u. fr. Station. Nur solide, strebsame jg. Leute wollen Bewerb. mit Zeugn.-Abschrift. einsenden. (1941
Molk.-Verein **Neustettin i. Pomm.**

Wir suchen zum 9. August einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und sonstige Hülfe im Betriebe. Gehalt 30 ℳ, freie Stat. und Familienanschluß. (1946
Dampfmolk. **Fürstenau i. Hann.**

Junger, tüchtiger Gehülfe
kann zum 15. August evtl. etwas früher hier eintreten. Anfangsgehalt 30 ℳ, Kassen frei. (2053
Fr. Ziegerer, Molkereibesitzer, **Sievershausen**, Kr. Burgdorf.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen, sauberen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 ℳ und fr. Kassen. (2059
Herm. Herbst, Käserei m. elektr. Betrieb, **Beckenstedt a. Harz.**

Junger, kräftiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort oder später gesucht. Gehalt 30 ℳ, freie Station und Kassen.
H. Willgeroth, Dampfmolkerei Vlotho a. d. Weser.

Suche zum 15. August oder früher einen kräftigen (2045
Gehülfen
für Magermilchrückgabe und Mitübernahme der Fütterung von ca. 200 Schweinen. Gesuchter darf sich überhaupt vor keiner Arbeit scheuen. Stellung dauernd. Vorgänger 6 Jahre in der Stellung tätig. Gehalt 50 ℳ monatlich nebst freier Station und Kassen.
Otto Reichel, Dampfmolkerei Siedenburg, Hannover. (Station Nienburg a. Weser.

Suche zu sofortigem Antritt einen sauberen, kräftigen (1959
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit Schweinemast und Pferdepflege vertraut und dem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt 35 ℳ, bei guter Leistung später Zulage.
Heinr. Becker, Schweringen, Kreis Hoya a. Weser.

Wir suchen zum 5. August einen tüchtigen, sauberen (1961
Gehülfen
für den Zentrifugenraum und zum 15. August einen tüchtigen,
sauberen Gehülfen
für die Butterei. Anfangsgehalt für beide ℳ 35, steigend bei guten Leistungen auf ℳ 40 bei freier Station, Kassen und Molkereiwäsche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erb.
Halberstädter Molkerei-Aktiengesellschaft, Halberstadt.

Tüchtiger, ehrlicher (2058
Gehülfe
wird zum baldigen Antritt gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt zu Anfang 30 ℳ und freie Station.
Dampfmolkerei Göllingen (Kyffh.).

Vom 15. Aug. bis 24. September suchen wir einen (1949
tüchtigen Gehülfen
zur Vertretung des Verwalters. Off. mit Gehaltsansprüchen an
Molkerei Klaeren u. Co., Müllenborn a. Eifel.

Suchen zu baldigem Antritt einen
tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 35 ℳ, Kassen und Station frei.
Molkerei Kosiadel, Kreis Glogau.

Suche zu gleich oder später einen
Gehülfen
bei 35 ℳ monatlich und alles frei.
Dampfmolkerei Messenkamp, Post 2034) Lauenau a. Deister.

Suche zum 1. August für beschr. Betrieb einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station und freien Kassenbeiträgen. Gefl. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Tätigkeit erbittet (2061
H. Cohrs, Betriebsleiter, **Molkerei-Genossenschaft Borgentreich** in Wfl.

Ein junger, tüchtiger (2067
Gehülfe
findet bei uns sofort oder am 9. August Stellung als Buttermeier. Gehalt monatlich 35 ℳ bei freier Station und Kassen. Zeugnisabschr. bitte einzusenden.
Molkereigenossenschaft Prenzlau. R. Mallow.

Suche zum 8. August oder einige Tage früher einen tüchtigen, nicht zu jungen (2069
Gehülfen
der an ein selbst. Arbeiten gewöhnt und mit Eismaschine, Butter- und Quarkbereitung bestens vertraut ist. Gehalt 40 ℳ, fr. Station u. Kassen.
Molkerei Osterwald bei **Wunstorf** in Hannover.

Suche zum 8. August tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, freie Kassen. (2070
Molkerei Schwarzkollm, Bahnstrecke Falkenberg-Kohlfurt, Schlesien.

Für großstädt. Betrieb wird zu sofort ein (2071
jüngerer Gehülfe
gesucht. Gehalt 35 ℳ monatlich, freie Station, dauernde Stellung. Bei Brauchbarkeit Zulage.
Molk. Eckerberg, Stettin-Neutorney. Burgemeister.

Zwei Molkereigehülfen
sofort gesucht. Gehalt 35 ℳ monatlich und vollst. freie Station. (2072
Frankfurter Milchkuranstalt, Frankfurt a. M., Schwarzburgerstraße 2—6.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Suche für meine Molkerei einen
tücht. Oberkäser
der in der Harz- u. Quarkkäserei durchaus erfahren und selbständig arbeiten kann. Solche, die sich mit etwas Kapital beteiligen wollen, werden bevorzugt. Off. m. Zeugnisabschriften und Angabe der Verhältnisse unter 1982 an d. Zeitung.

Gesucht zu sofort ein tüchtiger
erster Käser
der selbst. arbeitet u. evtl. Garantie für Fabrikation übernimmt in Harz- und Korbkäse bei hohem Gehalt. Off. unter O. P. 1980 an d. Ztg.

Bakteriologin

gesucht, die mit Milch- und Käsebakterien vertraut und selbständig arbeiten, isolieren und züchten kann. Antritt sogleich oder später. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. U. 12852** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine neu einzurichtende Käsefabrik in Berlin sucht einen tüchtigen, erfahrenen (2073
Käsemeister.
Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F. 366 hauptpostlagernd Berlin.**

Wegen Einberufung zum Militär findet zum 15. August ein ehrlicher, ordentl., junger Mann Stellung
als Milchkutscher.
Gehalt monatlich 30 ℳ und Tantieme. Offerten erbittet (2047
Laubaner Molkerei, e. G. m. b. H., Lauban, Bez. Liegnitz.

Suche zum 1. September evtl. auch etwas früher einen tüchtigen, nüchternen, redegewandten, verheirateten
Milchkutscher.
Derselbe muß es verstehen, auf einer neu einzurichtenden Tour Kundschaft zu erwerben. Guter Verdienst und freie Wohnung zugesichert. Kaution 100 ℳ. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. Gefl. Off. sind Zeugnisabschriften beizufügen (2024
Rich. Kurpjun, Molkereibesitzer, **Siersleben,** Kr. Mansfeld.

Wir suchen z. 1. Aug. einen
Separatorenführer
der auch das Kühlen der Vollmilch, tägl. 18000 Ltr., zu besorgen hat. Anfangsgehalt 40 Mk., wenn passend bald Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten an (2030
Kyritzer Eismilch-Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Dir. **Bartels.**

Für größeres **Molkereibedarfsartikelgeschäft** zum 1. Oktober, oder auch früher ein
junger Mann
mit vollständiger kaufmännischer Ausbildung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter **1963** an diese Zeitung.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Junger Mann
zum Ausformen von Butter und Austragen von Sahne gesucht. Sahnekenntnisse unbedingt erforderlich. Off. mit Gehaltsanspr. sind zu richten an (1853
H. F. Zorn, Buttergroßhandlung, **Mühlheim a. Ruhr.**

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Meierin
für Tilsiter Vollfett findet sofort Stellung. Zeugnisse und Gehalt einsenden. (1889
Gut Brakau b. Tiefenau, Wpr.

Suche zu sofort eine tüchtige
Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Butterei. Off. an
Fr. Müller, Cheinitz b. Gr. Apenburg, Altmark. (2065

Wir suchen zum 15. August eine ordentliche, fleißige (2035
Meierin
für Butterei und Haushalt.
Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H.

Wir suchen zum 15. August eine tüchtige und ordentliche (2036
Verkäuferin.
Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H.

Milchhändler, evgl., 31 Jahre alt, sucht zwecks Gründung eines Hausgeschäfts eine tüchtige, fleiß., evgl.
Meierin.
Offerten unter **2023** an d. Zeitung.

Suche zum 1. August eine (2010
tücht. Meierin
für Betrieb u. Butterei. Geh. 30 Mk.
Zentralmolkerei **Guben i. L.**

Gesucht zum 10. Aug. eine brave
Meierin
für Betrieb u. Hülfe im Haushalt. Lohn 25 Mk. monatlich. Kleiner elektrisch. Betrieb. Gute familiäre Behandlung. (2001
Molk. H. van Oyen, Viersen, Rheinl.

Suche zu sofort junge (1977
fleißige Meierin
für Butterei und Hülfe im Laden. Gehalt pro Monat 30 Mk.
Bruhin, Molk. **Zinnowitz,** Ostseebad.

Obermeier
der in der Lage ist, 500 ℳ Kaution zu stellen und über langjährige beste Zeugnisse und Ia Referenzen verfügt, zum Eintritt per 1. September gesucht. Ältere, unverheirat. Leute, die auch im Abrechnungswesen durchaus bewandert sind, wollen sich melden. (2063
Interessengemeinschaft Märkischer Milchproduzenten, Berlin, Schillingstraße 12.

Buttermeier
mit längerer Praxis, nicht über 24 Jahre, wird per sofort gesucht. Ders. muß tüchtig u. erfahren in der Bereitung feinster Teebutter sein u. flink formen können. Gesuche m. Zeugnisabschrift. u. Ang. d. Lohnansprüche, wenn möglich a Fotografie, sind zu richten an die (1902
Zentral-Molkerei **Brünn**
Fleischmarktgasse.

Tücht. Molkereigehülfe findet
als Buttermeier
zum 1. August dauernde Stellung.
Molkerei **R. Fiebing, Danzig.**

Zum 15. August kann ein tüchtiger
solider Buttermeier
welcher auch als Verkäufer im Laden firm ist, eintreten. Anfangsgehalt ℳ 35 monatlich. (2050
Zentralmolkerei Braunsberg, Ostpr.

Wir suchen zum Antritt für 10. Aug. einen soliden tücht. (2012
Buttermeier
welch. besondere Fertigkeit im Ausformen besitzt. Anf.-Geh. bei fr. Stat. u. Kassen 40 ℳ.
Dampfmolk. **Reuden** bei **Zeitz.**

Wir suchen zum 8. Aug. tüchtig.
Buttermeier
der mit Butterfertiger vertr. ist. Gehalt 35 ℳ. Off. mit Zeugnis-Abschriften erb. (2011
Döhring, Molk.-Gen. Kadlewe-Herrnstadt i. Schles.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

H. Nordmann, Warbeyen.
P. P. Gatzweiler, Aachen.
Bormann, Vettelhoven.
J. Riemann, Stößen.
H. Velthaus, Molk. Lingen.
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.
Dampfmolk. Löningen, Oldbg.
Frankfurter Molkerei, Frankf. Od.
J. Ricklin, Striegau.
Görlitzer Molkerei.
Dampfmolkerei Taupadel.
Molk.-Gen. Treptow a. Rega.
Dampfmolk. Heinersdorf.
Molkerei Grieben.
A. Sommer, Neuteicherhinterfeld.
Molk.-Gen. Nikolaiken, Ostpr.
Gen.-Meierei E. G. Cuxhaven.
Molkerei Grünberg, Hessen.
Central-Molkerei Göttingen.
Fr. Lüsch, Poppenburg.
J. Schubert, Schöneberg.
Molk. Kirchboitzen i. Hannover.
Hans Heisel, Wolfsberg.
Milch.-Gen. Trier.
Molk. Lüchow i. Hann.
Zentralmolkerei Fraustadt.
N. Tiedemann, Meierei Meldorf.
Zentralmolkerei Danzig.
J. Byarsch, Molkerei Sommerfeld.
A. Schori, Mahnsfeld.
W. Hübner, Affinghausen.
Leschber, Penchowo.
Blöcker, Bartenstein.
O. Oeverdieck, Wehre, Harz.
Tilo Brandis, Nordstemmen.
Dampfmolkerei Ummerstadt.
G. Oelker, Glane.
Molkerei Uhrweiler i. Els.
L. Lange, Altjührden i. Oldbg.
Klintworth, Liebstedt b. Weimar.
E. Spies, Arup b. Apenrade.
Ad. Spierling, Unterlübbe i. W.
Molk.-Genoss. Nied.-Gemünden.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Eine Molk.-Gen. s. für den jetzig.
Molkereiverwalter
verh. 1 Kind, zum 1. Oktober eine and. Molkereiverwalterstelle. Ders. besitzt gute Zeugnisse über langjähr. prakt. Tätigkeit und ist mit techn. u. kaufm. Buchführung, Abrechnung und Milchuntersuchung best. vertr. Die jetzige Stelle wird verlassen, da die Genossenschaft ein. unverh. anstellen wird. Der Vorstand ist zu jeder Auskunft bereit. Off. unter **1753** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
verh., Mitte 30, ohne Familie, vielseitig erfahr., anerkannt tüchtiger Fach- und Kaufmann, seit mehreren Jahren selbst. Leiter städt. Betriebes, sucht sich zum Herbst oder später zu verändern. Größere Kaution vorhanden. Für Vermittlung guter Stelle hohe Provision. Off. unt. **2031** an diese Zeitung.

Tücht., verheir. Fachmann, perfekt. Käser, sucht z. bal. Antr. Stellung. Ausland bevorz. Ia Zeugn. Off. erbittet **der Verwalter der Molkerei Schirotzken,** Kr. Schwetz, Westpr.

Jg. tücht. Fachmann sucht sofort od. später dauernde Stellung. Molkerei oder Käserei. **Ferd. Sander, Cöln,** Genterstr. 9. (2003

Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, verheir., von Jugend auf beim Fach, Stellung als
Verwalter
Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offert. unt. **F. E. 1708** an diese Zeitung.

Erfahr. Fachmann
20 Jahre in der Branche, zuletzt 2½ Jahre Leiter einer groß. Käsefabrik, Frau gelernte Meierin, sucht sofort Stellung. Off. unt. **1988** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann, vertr. m. allen Molkereiarbeiten, sowie Schweinemästerei, sucht gest. auf gute Zeugnisse, sof. in Süddeutschland Stell. Selbiger ist 11 Jahre beim Fach. Off. an **Friedrich, Stuttgart, Hauptstätterstr.** 52, Gasthof zur Sonne.

Jung verheir., zuverl. **Fachmann** sucht zum Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **Schlesien 1457** an diese Zeitung.

Zuverl. Fachmann, 28 J., f. jed. Posten geeignet, sucht Vertret. od. Aushülfe jetzt auf 4—8 Wochen. Angebote erbittet **Willers, Basthorst** b. Möhnsen, Lauenburg. (1906

Jg. Fachmann, Mitte der 20er, zur Zeit Absolvent der Molkereischule, sucht zum 1. August oder spät. dauernde Stellung als (1792
Betriebsleiter
Obermeier, oder sonstigen Vertrauensposten, evtl. auch in Buttergroßhandlung. Oldenburg, Westfalen, Rheinland bevorzugt. Offert. nebst Gehaltsangabe erbet. **Hawickhorst, Lüsche** bei Essen, Oldbg. (1792

Such. für äußerst tücht., strebsam., langjähr. Fachmann, 28 Jahre alt, verheir., technisch u. kaufmänn. gebildet, repräsentationsfähig u. Organisationstalent in all. Zweigen der städtischen Milchversorgung erfahren, Stellung als (1791
Betriebsleiter
oder sonstigen Vertrauenspost. zum beliebigen Antritt. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Oberhausen,** Rhld., Düppelstr.

Junger, tüchtiger Kontorist
mit all. Kontorarbeiten, Buchführ. bestens vertr., Handelssch. absolv., bish. 2 Jahre in ungekünd. Stellung tätig, sucht zum 1. Septbr. cr. oder später anderweitig dauerndes Engagement. Großstadt bevorzugt. Gefällige Offerten unter **Nr. 1892** an dieses Blatt erbeten.

Tücht. Gehülfe, 4 Jahre b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 5. August od. früher Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. **W. Pink, Plossig,** Kr. Torgau. (2057

Tücht. Gehülfe, 18 Jahre alt, sucht zum 15. August in Genoss.-Molkerei Stellung. Hannov. u. Braunschweig bevorzugt. Offerten unter **2054** an diese Zeitung.

19jähriger Gehülfe sucht zum 20. August od. 1. Sept. Stellung. Geg. gleich. **Otto Labinsch,** Molkerei **Gr.-Gardienen,** Ostpr. (2046

Jung., tücht., keine Arbeit scheuender **Gehülfe** sucht zum 5. August dauernde Stelle. Am liebst. für Tilsit. Käserei. Off. erb. **Herbert Katschinski, Wehlau,** Villenviertel 17.

Tücht., solider Gehülfe, 21 J. alt, sucht z. 8. August dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb. **Walther Loff,** Molk. **Norden,** Ostfr. (2043

Militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Aug. od. einige Tage spät. dauernde Stell. für Butterei. Off. erb. **Felmberg,** Milchversorgung **Dresden.** (2041

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht zu sof. dauernde Stellung. **Schwartz, Uetersen,** Gr. Sand 50. (2068

Stellungsloser
Molkereileiter
übernimmt sofort Vertretungen für Molkereiverwalter usw. Offerten u. **1987** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., 21jähr., militärfr. **Gehülfe** sucht in städt. Vollbetrieb zum 15. 8. dauernde Stellung, wo Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Off. m. Gehaltsang. erb. **M. Bollin, Mertschütz** b. Liegnitz. (2040

Junger Gehülfe sucht z. 11. od. 15. August Stellung. Gefl. Offerten erbittet **F. Seiffert,** Molkerei **Bergholz,** U.-M. (2032

Jung., tücht. Gehülfe sucht zu bald Stellung. Off. unt. **Drescher postlagernd Breslau Postamt** II erb.

Militärfr. Molkereigehülfe, mit all. im Fach vork. Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. September. Gute Zeugn. vorh. Jetzt in ungek. Stellg. **Otto Schemeit, Stoppenberg** Kr. Essen, Rhld., Lohstr. 85. (2062

Jg., kräft. Gehülfe sucht p. sofort Stellung. **C. Eggert, Charlottenburg,** Schlüterstr. 70, H. 4. (2077

Tüchtiger Gehülfe
sucht sofort oder später dauernde Stellung für Betrieb und etwas Kontorarbeit. Off. erb. **J. Weiland, Zoldau** b. Görsdorf, Kr. Konitz.

Jung., tücht. Gehülfe sucht z. 15. Aug. dauernde Stellung. Off. erb. **G. Boß,** Molkerei **Hörstel** i. Westf.

Junger Gehülfe sucht zum 15. Aug. oder später Stellung für Betrieb und zur Ausbildung im Kontor. Gefl. Offerten erbittet **O. Koszinski,** Molkerei **Fahrner** in **Ellerwald** V Trift, Kr. Elbing. (2082

Tücht. militärfr. Gehülfe s. zu sof. Stellung. Offert. erbeten **Reinke, Magdeburg,** Tischlerbrücke 27—28 ².

Jg. will. Gehülfe mit gut. Zeugnissen, sucht zum 15. Aug. dauernde Stell. Sachs. bevorz. **Kirbach, Sahlassan 27** b. Strehla a. Elbe. (1981

Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellg. Off. erbeten **Reisch, Beuthen,** Ob.-Schles., Dyngosstr. 2. (1978

Tücht. militärfr. Gehülfe sucht z. 15. August Stellung bei Maschin. oder Butterei. **Jos. Makovee, Cöln-Sülz,** Luxemburgerstr. 266. (1969

Jg. mit all. Facharb. vertr. **Gehülfe** sucht zum 8. Aug. od. später dauernde Stell. Off. erb. **O. Lindemann, Molk. Kadlewe-Herrnstadt.**

Militärfr. Gehülfe, der in allen Facharbeit. vertr. ist und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht bald dauernde Stellung. **Kurt Bartschick, Deutsch-Lissa** b. Breslau. (1933

Jg. tücht. Gehülfe mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr., sucht per bald dauernde Stellung. **Döring, Breslau,** Götzenstr. 6. (1934

Jg. kräft. Gehülfe, keine Arbeit scheuend, welch. seine Lehrzeit beendet, s. Anf. Aug. Stell. Gefl. Off. **H. Freund, Prenzlau,** Fischerstr. 673.

Suche für jg. Mann, welch. zuletzt 2 Jahre als **1. Gehülfe** tätig war, zum 10. Aug. Stell. **Gißler,** Molk.-Betriebsleit., **Derenthal,** Solling.

Tücht. Molkereigehülfe
der im Molk.-Fach bewand. ist, s. zum 15. Aug. dauernde Stell. Ostpreußen bevorzugt. Off. erb. 1957) **Höllger, Güldenboden.**

Tücht. kräft. Gehülfe, militärfr., sucht zu sof. oder später Stellung. Offerten erbeten der **Gehülfe** der Milchzentrale **Esch** a. Alzette in Luxemburg. (1930

Jg. Gehülfe, vertr. mit Kessel, Masch., Butt. u. Alfa-Separat. sucht zum 11. Aug. dauernde Stell. als Heizer oder Gehülfe. Rheinl. bevorzugt. Offert. erb. **Herm. Kloß,** Molk. **Marienau,** b. Tiegenhof.

Suche für meinen (1972
Gehülfen
der sich verändern möchte, gute dauernde Stellung in größerer Molk. **Meinke, Molk.-Gen. Clüden,** Kreis Gardelegen.

Jg. tüchtig. Molkereigehülfe in städt. Betrieb. tät. gewes., Molk.-Schule mit gut. Erfolg bes., s. sof. oder 15. Aug. dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung. Zuschrift. erb. u. **Fleißig 1950** an ds. Ztg.

Tücht., williger Gehülfe sucht zum August dauernde Stellung als Obermeier, Buchhalter oder Expedient. Gt. Zeugn. vorh. Off. an **A. Quella, Molkereischule Wreschen,** Pos. (1863

Molkereigehülfe, 23 J. alt, welch. seine Dienstz. diesen Herbst beendet, sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Werte Offert. erb. **Kanonier Proska,** 2. Batterie, Feldartillerie-Regiment Nr. 52, **Königsberg,** Ostpr. (1888

Junger Molkereigehülfe sucht zum belieb. Antr. Stelle. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen u. Herstellung feinster Tafelbutter. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 1907** an diese Zeitung.

Tücht. Käser, 24 J. alt, der selbständig arbeit. kann u. mit Maschinen gut Bescheid weiß, sucht früher od. später dauernde Stellung. Off. **u. 1883** an ds. Zeitung. [Westpr.]

Tilsiterkäser, 26 J. alt, sucht Stellung sofort od. 1. August. (1884
Braunie, Tilsit, Preußen.

Suche für einen tüchtigen, militärfreien (2037
Käsereigehülfen
Stellung in einer Harzkäserei. Selbiger ist mit der Formmaschine vertraut und scheut keine Arbeit. Off. erbittet
Dampfmolkerei Rakwitz, Bez. Posen.

Militärfr., zuverl., tüchtiger **Tils.-Käsereigehülfe,** der mit allen Molkereiarbeiten, sowie Kessel und Maschinen vertraut und dem an dauernder Stellung gelegen ist, sucht in Molkerei von 2—3000 Lt. Milch Ost- od. Westpr. als erster zum 12. August Stellung, wo evgl. Kirche im Ort. Offert. erb. **Arthur Dreßler, Schönwalde** b. Kuppen, Ostpr. (2033

Zuverl. strebs. Milchverkäufer
25 J. alt, gelernter Fachmann, sucht zum 10. 8. oder 15. dauernde Stellung. Gegend gleich. Offerten erb. **E. Stascheit, bahnpostlagernd Freiberg** in Sachsen. 2039)

Ein zuverlässiger, verheirateter
Milchverkäufer
sucht per sofort oder später Stellg. Offerten an diese Zeitung erbeten unter **1953.**

Für Betrieb und Kontor suche **Stellung. F. Patzenbein, Gnesen.**

Suche zu sof. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **A. Burmeister, Wieck** b. Greifswald. (2056

Junger Kaumann
(Vater Butterhändler), welcher im Herbst seiner Militärpflicht genügen muß, wünscht auf 3 Monate in einer Molkerei zwecks Ausbildung
als Volontär
tätig zu sein. Selbiger unterwirft sich den vorkommenden praktischen Arbeiten im Betriebe, ist mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, verfügt über schöne Handschrift und ist flotter Maschinenschreiber. Offerten unter **1420** an diese Zeitung erbeten.

Verheir. Milchverkäufer
solide, zuverläss., jeder Konkurrenz gewachsen, auch schon neue Tour eingefahren, sucht mit Frau Beschäftigung am Verkaufswagen. Gefäll. Off. unt. **1962** an ds. Zeitg. erbet. (Braunschweig).

Ein jüngeres, anständ. **Fräulein** sucht Stellung in Milch- u. Buttergeschäft per bald oder später. Offerten erbeten unter **M. B. 100** postlagernd **Lauban.** (1887

Anst. Meierin u. Wirtschafterin sucht Stellung zum 15. August oder 1. September in frauenlosen Haushalt. Off. erbeten unter **Hannover 1937** an diese Zeitung.

Junge, fleiß. Meierin sucht sof. od. später Stellung. **Maria Schitowski, Langwalde,** Kr. Braunsberg, Ostpr.

Ich suche für eine fleißige,
tüchtige Meierin
18 Jahre alt, dauernde Stellung für Butterei und Hülfe im Haushalt. Provinz Hannover bevorzugt. (2080
E. Kähler, Wilstedt in Hann.

Obermeier großstädt. Betriebe, Ia Zeugn. u. Empfehlgn., sucht sofort gleich wo, dauernde Stellung, evtl. Vertrauensposten, wo Verheirat. gestattet. Off. u. **2064** an diese Zeitg.

Suchen für unseren tücht., zuverl.
Obermeier
zum beliebigen baldigen Antritt Stellung als Expedient, Obermeier erster Gehülfe oder sonstigen pass. Vertrauensposten. Ders. hat Molkereischule besucht und ist wohl vertraut mit allen Facharbeiten, auch Milchuntersuchung, Buchführung u. Abrechnungswes. u. im Besitze best. Zeugnisse u. Empfehlungen. (1994
Gen.-Meierei **Cuxhaven.**

Strebs. verheir. Meier in allen Facharbeit. firm, m. Kessel, Dampf-, Kälte- und elektr. Maschinen best. vertr., auch Abrechnung, Buchführ., Korrespond. u. Milchuntersuch. sucht bald. Stell. als Verwalter, Obermeier, Buchhalter oder Maschinist. Off. u. **E. P. 1911** an diese Zeitg.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Suche für meinen Freund, Mitinhaber einer guten Molkerei und Betriebsleiter derselben, 29 Jahre, angenehmes Äußere, streng reeller Charakter
eine Lebensgefährtin.
Katholische Damen mit etwas Vermögen, jedoch nicht erforderlich, welche auf dieses sehr ernst gemeinte Gesuch reflektieren, wollen ihre Photographie nebst Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll senden unter **S. 1671** an diese Zeitung. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Vermittler verbeten.

Jg. tüchtig. regsamer Fachmann wünscht mit Fachmannstochter oder Meierin in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer
Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Bild u. **A. M. 1920** an ds. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Meine Dampfmolkerei
sofort Umständehalber zu verkaufen. Billige Milch. Günstig für junge Anfänger. Offerten erbeten an **Liedtke, Allendorf,** Post Wodeck, Kr. Hohensalza. 2052)

Bin Willens meine

Motor-Molkerei

in Pachträumen, wegen vorgerückt. Alters sofort oder baldigst zu verkaufen. Die ganze Einrichtung ist neu, 1¼ Jahr im Betr., Schweineställe vorhanden zu 80—100 Stück. Ostpreuß. Off. bitte zu richten unt. **A. Z. 1867** an diese Zeitung.

Molkerei-Verpachtung.

Die Dampfmolk. **Fürstenberg** in Westfalen, soll zu sof. unt. günst. Bedingungen verpacht. werd. Die Molk. liegt in konkurrenzlos., milchreicher Gegend. Gr. Schweinestall und Schrotmühle sind vorhanden. Zur Übernahme sind 5000 *M* erforderlich. Die Molkerei kann spät. käuflich übernommen werden. Näh. Auskunft erteilt (1870
W. Hombrink, Fürstenberg i. W.

Dampfmolkerei

in den nächsten Tagen in Betrieb kommend, mit Verträg., bill. Milch, Bahnstation umständehalber billig verkäuflich. Off. unt. **1900** an ds. Zeitung erbeten.

Meine ☛ **2. Molkerei** ☚ in Pachträum. ist abzugeben, auch kann ein **Teilhaber** beitreten, Fettprozent 4,5 Jd. mit 12 Kop. pro Garn. Wohn. Heiz. fr. **Fr. Seybelt, Geb. Grodno, Lebriany,** pieski.

Städt. Molkerei

in Schles., mit umfangr. Schweinehaltung, selten günst. Lage, direkt am Bahnhofe, tadellose Stalleinrichtung, absolut sicheres u. konkurrenzloses Geschäft an tücht. kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen. Näh. Auskunft nur an ernste Reflektanten unt. **1947** an diese Zeitg.

Haben für sofort ein (1872

Milchgeschäft

zu verkaufen. Umsatz täglich ca. 150 Liter. Off. an
Brüseken, Oberhausen, Bahnstraße 15—17.

Dampfmolkerei

6 jähr. Verträge, billige Milch, in Pachträum., für 6000 *M* bei 2000 *M* Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unt. **1945** an diese Zeitung.

Versteigert

wird Anf. August ds Js. große hochmoderne (1928

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage in milchreich. Geg. zwischen Metz u. Saarbrücken. Auskunft und Besicht. bei Herrn **H. Lübbert, Falkenberg,** Lothr.

Molkereiverkauf.

In deutsch-österreichischer Stadt mit 60 000 Einwohnern ist ein mod. eingerichtete Molkerei mit großem nachweisbaren Kundenkreise umständehalber sof. zu verkaufen. Einziges Unternehmen am Platze, dah. ohne jede Konkurrenz. Nöt. Kapit. 30—40000 *M*, das übrige kann lieg. bleib. Evtl. wird auch ein kapitalkräftiger **Teilhaber** aufgenommen, Fachmann bevorzugt, da Mitarbeit erwünscht. Gefl. Angebote unter **Günstige Gelegenheit 1924** an diese Zeitung erbeten.

Eilt!

Kl. Grundstück, worin seit 18 J. **Molkerei, Milch- u. Butterhandel** betrieben wurde, das sich auch gut zur Käserei eignet, da billig. Quark und guter Absatz vorhanden, ist m. Molkereieinrichtung ev. mit etwas Feld sofort billig zu verkaufen.
Sensenhauser u. Schneider, Lüptitz, Bez. Leipzig-S. (1873

Fachmann sucht bis 1. Januar 1914 ein ☛ **Milchgeschäft** ☚ zu kaufen, bei 1000—1500 *M* Anzahlung, Rheinland u. Westfal. bevorz. Off. u. **H. K. 2028** an ds. Ztg.

Krankheitshalber

Molkerei

mit flottgehender Dampfmühle zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen. Geräumige Stallung. Fr.-Milchversand nach nahegelegenen Städten. Für tücht. Fachmann gewinnbringende Existenz. Anfrag. erbeten unter **M. W. 1866** an diese Zeitung.

Buttergeschäft.

An strebsamen Anfänger ist ein **Buttergeschäft** mit feinster Privatkundsch., ca. 120 000 *M* jährl. Ums. Haus nebst Geschäfts-Inventar m. mit übernommen werden, bei Mk. 10 000 Barzahlung zu verkauf. Off. unt. **2020** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich sof. meine gutgehende

Molkerei

mit schönem Grundbesitz, in einem der besuchtesten Ostseebäder für Mk. 25 000, Anzahlung 8000 *M*. Antritt möglichst sofort. Off. erb. unt. **C. K. M. 2018** an diese Zeitung.

In der Nähe der Stadt (2014

Hildesheim

inmitten groß. Dorfes gelegenes

Wohnhaus

mit modern. Maschinen eingericht.

Käsefabrik

mit ca. Mk 70 000 Umsatz und ca. Mk. 4500 Netto-Reinverdienst, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers f. Mk. 25 000 bei mäß. Anz. verkfl.
Eckenberg & Co., Hannover.

Wer in **Döhlen,** Post Huntlosen i. Oldenburg einen (2007

Milchpachtvertrag

kaufen will, bitte erst Erkundigung einzuholen bei
Molk. **Großenkneten** i. Oldbg.

Käserei!

1200 Ltr. zu 12 Pfg. frei Käserei, sehr vergrößerungsfähig, Verträge 6 Jahre, Mieträume, Keller usw., 200 *M* Miete auch für Versand, da Nähe Großstadt, Ort, Bahn, für 3000 *M* sofort verkäuflich. Off. u. **1979** an diese Zeitung.

Welche Molk.-Maschinenfab. richtet ein. tücht. fleiß. Molkerei-Verwalter eine

Molkerei

für 1000—1500 Ltr. Milch auf Abtrag und Verzinsung ein. Gebäude sind evtl. pachtweise zu haben. Geg. milchreich u. gute Milch. Off. unt. **B. B. 1996** an diese Zeitung erbet.

Zu vergeben für verschied. Städte für bekannt. **Dr. Joghurt Vertriebsstellen.**

Kein Risiko!

Reklame-Unterstützung

Interessenten erhalten Auskunft u. **Dr. L. H. 1897** durch die Expedit. dieser Zeitung.

Milchgeschäft

in **Hamburg,** mit flotter Kundsch., leicht zu besorgen, mit gut. Verd., ist wegen Zurruhesetzung des Inh., welcher das Geschäft 31 Jahre gef. hat, für 3500 *M* zu verkauf. Durchaus reell. Off. unt. **1985** an diese Zeitung.

Meierei-Filiale

in Garnisonstadt Norddeutschlands, für 5500 Mk. zu verkaufen. Umsatz 50 000 *M*. Sichere Existenz und guter Verdienst. Off. unt. **1958** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachmann in Käs. gut erfahren, sucht (1955

Molkerei

mit 800—1200 Ltr. tägl. zu pachten. Ostprov. bevorz. Ausführl. Offert. erbittet
Schulz, Molk. Packuß, b. Neufrost in Ostpreußen.

In **Halle a. S.** ist

Molkereiraum

mit kompletter Einrichtung **zu vermieten.** Der Betrieb kann sof. übernommen werden. Fachleute, welche ein. ff. Butter herstellen können, wollen sich melden. Miete 600 Mk. pro Jahr. (1909
A. Knäusel, Halle.

Städt. Handmolkerei

ist unter günst. Bedingungen sofort verkäuflich, da Nichtfachmann. Gr. Zukunft. Nähe Posen. Off. unter **W. S. 1951** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Sept. oder Oktob. eine mittlere

Tilsiter-Käserei

mit nur reellen Verträgen zu pacht. oder zu kaufen. Off. unter **1954** an diese Zeitung.

Meiereiverkauf.

Todesfalls halber ist die Dampfmeierei des Herrn **Haupt, Packus,** milchreichste Gegend der Tilsiter Niederung, zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in vollem Betriebe und hat ca. 3500 Liter Milch. Großer, neuer Keller und neuer, massiver Schweinestall sind vorhanden, außerdem eine Holländer Windmühle. Übernahme kann sofort erfolgen. Reflektanten wollen sich melden bei dem Generalbevollmächtigten (1682 Kaufmann **F. Görke, Kaukehmen.**

Besonderer Umstände halber verkaufe meine neue

Dampfkäserei

in Ostpreußen, Nähe Königsberg an Chaussee u. unweit Bahn. Gegenwärtig ca. 1000 Ltr., gesunde fettreiche Milch zu 10 Pfg. durchschnittlich mit großer sicherer Zukunft, da gut gelegen. Käse ohne Ausnahme alle vorzüglich. Preis 33 000 *M* bei 15 000 *M* Anzahlung. Off. unt. **E. Z. 1686** an diese Zeitung erbeten.

Meine vor 3 Jahren erbaute

Molkerei

mit schöner Wohnung (geschl. Ort von 2000 Einwohn.), beabsichtige ich zu verkaufen, da ich selbst nicht am Platze sein kann. Milchpreis 6½, 7 und 8 ₰ pro Liter bei 80 Proz. Rückgabe. Tägl. 1500 Liter. Preis 16000 Anzahlung 6000 *M*. (Westfalen.) Gefl. Off. unt. **1684** an diese Zeitg.

18 Jahre in einer Hand!

Meierei u. Milchgroßhandlung

erstklassig, in Hamburg zu verkauf. Umsatz tägl. 4—5000 Ltr. Großer Reingewinn, 4 Pferde, 3 Wagen, billige Miete, Käufer wird 1 Monat angelernt. Off. erb. unt. **B. 869** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

In bess. Geg. Hamburg-Altona belegenes **Meiereigeschäft** mit ein Pferd und Wagen, großer Umsatz, preiswert zu verkaufen. Off. unt. **1882** an diese Zeitung erbeten.

Suche Käufer oder Pächter für **Molkerei** in der Neumark. **Harting, Berlin,** Stallschreiberstr. 9.

Verkaufe sofort meine städtische

Dampfmolkerei

über 3000 Liter. Die denkbar günstigsten Anlieferungs- u. Absatzverhältnisse. Nur für Kapitalisten. Off. unt. **Sachsen 1500** an ds. Ztg.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei *M* 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen zu kaufen.
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Wer leiht tüchtigem Fachmann

3000 Mark

gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolize über *M* 5000 zur Übernahme einer Molkerei? Gefl. Off. erb. unt. **S. R. 1756** an d. Ztg.

Auf Dampfmolkerei mit großer Schroterei in Thüringen, ca. 9000 Ztr. jährlich, sucht Besitzer hinter 15000 *M* ein Darlehen von

3000 Mark

gegen Sicherheit mit jährlicher Abtragung von 1000 *M* zu leihen. Off. unt. **1759** an diese Zeitung.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

☛ **Patent!** ☚

Es wird ein Kollege mit Kapital zur Ausnützung einer **sehr gewinnbringenden Erfindung** gesucht. Off. nur von ernsten, ehrenwert. Herren mit Kapitalsangabe, wenn mögl. Photographie, Verhältnisse u. **1931** an diese Zeitung.

Gebr. gut erh. **Butterkneter,** D.-Meß. 120—150 Ztm. Handbetrieb sof. bill. zu kauf. ges. **Schilling, Leipzig-Möckern,** Drachenbergstr. 27.

Molkerei-Inventar

für Betrieb von 1000—1500 Liter Milch sofort zu verkaufen. Z. Zeit noch im Betriebe. (1874
F. Oebser, Lübtitz, Bez. Leipzig.

Infolge Umbaues sind

zu verkaufen:

2 **Holsteiner Butterfässer,** je 400 Liter Inhalt, aus Eichenholz, mit Blechdeckel und Gummiring, im Kippgestell, mit Wandkonsolen, beide Fässer sehr gut erhalten. Preis für beide Fässer mit Zubehör 150 *M*. 2 **Rahm-Kippbassins** aus Bimetall, in eiserne Bassins eingebaut, zusammen 75 *M*. **Ein Milcherhitzer und ein Vorwärmer** Fabrikat Schönemann, tadellos erhalten und betriebsfähig, für eine stündliche Leistung bis 3000 Liter. Beide Apparate zusammen 250 *M*. 1 gut erhaltener **Rahmkühler,** stündlich 300 Liter von 35 auf 2 Gr. C. über Kühlwasser-Temperatur leistend, 25 *M*. Anfrag. u. **1886** an diese Zeitung.

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten
fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Fette, milde, gelbe
□-Käse
von regelmäßigem Abnehmer gegen prompte Zahlung direkt zu kaufen gesucht. Off. unter **Berlin F. 1788** durch diese Zeitung.

Suche größere Abnehmer in
Harz- u. Spitzkäse.
Probesendung geg. Nachn. Offert. mit Angabe des Bedarfs erbittet **G. Nackel, Käsefabr., Alt-Löbau i. Sa.**

Wer hat Verwertung für
dunklen Käse
in Tonnen gestampft. Offert. mit Preis unt. **1877** an diese Zeitung.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Trockn. Quark
wöchentl. noch 15—20 Zentner, auf Jahresabschluß gesucht. **Chr. Eike, Ahrbergen** b. Sarstedt (Hannover).

Ein gröẞ. Posten frischer, trockener
süßer Quark
ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Suchen noch einige Tonnen guten
trockenen Quark
auf Abschluß.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig in Anhalt.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark
frische, trockene Ware
wöchentlich bis 100 Ztr. von einer bedeutenden Käsefabrik in der Provinz Sachsen gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **R. 1034** an diese Zeitung erbeten.

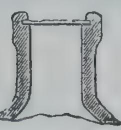
Speisequark- u. Käsequark
Schlagsahne und Butter, versendet 108) **Molkerei Etzleben** i. Thür.

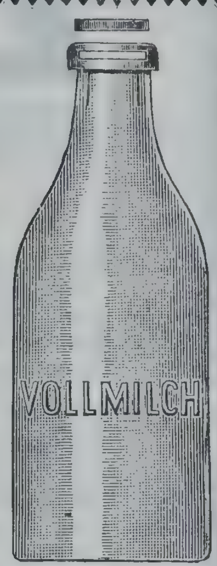
Speisequark
offeriere ab hier per Nachn.
8571) **Molkerei Schkölen,** Thür.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Aktiengesellschaft
Glashüttenwerke Adlerhütten
in **Penzig bei Görlitz**
fabriziert
Milchflaschen
in allen Arten und Farben
für alle Verschluß-Systeme
speziell für **Pappscheiben-Verschluß.**







Sämtliche Flaschen werden nach Wunsch mit eingeblasener Schrift, geätzt oder mit Sandstrahlgebläse geliefert.

Prompte Lieferung. :: Billige Preise.

Waggongelegenheiten nach allen grösseren Plätzen Deutschlands.

Speisequark u. Käsequark
offeriert zu *M* 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz** bei Zeitz.

Speisequark und Käsequark sowie □-Käse
offeriert ab hier per Nachnahme **Molkerei Wiesa** b. Rengersdorf Ob.-Lausitz. (1525

Suche 4—6 Ztr. trockenen
Quark
auf Abschluß von **reellen** Lieferanten. Hannover u. Braunschweig bevorzugt. Offert. mit Preis unt. **1803** an diese Zeitung.

Trock., metallfr. Quark
hat abzugeben (1793
Gem. Gef. für Milchausschank in Cöln Baumstraße 11.

Prima Quark
sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

---

2 Tonnen Quark
wöchentlich auf Schluß gesucht. Off. mit Preis erbittet (1510
H. Rosenkanf, Käserei **Aschersleben.**

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft auf Abschluß und erbittet Offerte mit Preis (1787
Käsefabr. **Radewege** b. Brandenburg a. d. Havel.

Quark
einwandfrei, wöchentlich ca. 10 Ztr., kauft per Jahresschluß oder bis 31. 12. 13 bei prompter Kasseregulierung u. erb. Offerte m. Preisangabe **G. Wetterling,** Käsefabrik, **Atzendorf** b. Förderstedt. (1786

Allerfeinsten Speisequark
offeriert billigst täglich frisch (1675
Dampfmolkerei **Hirschfeld**
Post Deutschenbora i. Sa.

Habe wöchentlich 4—5 Tonnen
Quark
zum Preise von 13 Mk. pro Zentner ab Station abzugeben. Probetonne an unbekannte Abnehmer nur gegen Nachnahme. (1729
Bänninger, Dampfmolkerei **Stralkowo i. Posen.**

Quark
einwandfrei, kauft auf Abschluß jed. Quantum bei prompt. Regulierung. **Käsefabrik Moys** bei Görlitz, Schl.

Habe noch ca. 30—40 Ztr. trock. metallfreien (1966
Standquark
zum billigen Preise abzugeben.
Fr. Nabein, Dampfmolk. Oyten, Bez. Bremen.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen frischen trockenen (1993
Quark
auf Jahresabschluß abzugeben. Off. mit Preis erb.
Molkerei **Gartow,** Kr. Lüchow in Hannover.

---

15 Tonnen
Standquark
hat sofort abzugeben. Off. unter **H. B. 1871** an diese Zeitung.

Einwandfreien (1878
Quark
kauft auf Schluß
Thüringer Dampfkäsefabrik, O. Scharfe, Eisleben, Fernspr. 229.

Wöchentlich **eine Tonne**
Quark
gesucht zum höchsten Tagespreis.
Centr.-Molk. **Bagow-Päwesin.**

Größere Käserei in Thüringen s. noch wöchentlich **15—20 Ztr.** frisch., trockenen, **metallfreien**
Quark
auf Abschluß. Zahle 12—14 *M* per Ztr. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche gute Ware liefern und gewillt sind, Abschluß zu machen. Off. unt. **A. B. 1925** an diese Zeitung erbeten.

Quark
auf Abschluß abzugeb. Probetonne zu 10 *M* unter Nachnahme. (2005
Molkerei Freren.

Molkereibutter
einen Zentner die Woche an reell. Abnehmer abzugeben. Off. unter **1868** an diese Zeitung.

Butter
ff. Ware, offeriert in jeder Packung billigst (1680
Molkerei **Breckerfeld,** Westfalen.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen
Quark
abzugeben. Offert. mit Preis erb.
W. Theilen, Molkerei **Deutschenbora** i. Sa. (1676

Auf Jahresabschluß wird nur direkt von Molkereien ein größeres Wochenquantum
Ia Molkereibutter
ungesalzen, zu festem Preis oder auf Basis der Berliner Notierung von solventem Abnehmer zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. befördert unter **A. B. 1664** dieses Blatt.

Suche wöchentlich 4—5 Ztr.
frische Molkereibutter
auf Abschluß event. auch vorübergehend. Off. unter **1529** an d. Ztg.

Eine Genossenschafts-Molkerei hat wöchentlich mehrere Zentner
Molkereibutter
billigst abzugeben. Nähere Auskunft erteilt unter **M. T. 1976** diese Ztg.

Ia Tafelbutter
hat schles. Gen.-Molkerei a. Schluß noch wöchentlich 2—3 Tonnen mit 3 Mark über Berliner H.-Notiz abzugeben. Off. unt. **1912** an diese Zeitung.

Verkaufe 6—10 Ztr. **gesalzene**
Molkereibutter
zu *M* 100 per Ztr. gegen Kassa. Off. unt. **1926** an diese Zeitung.

Zur wöchentlichen Lieferung von 600 Pfund guter (1936
Süßrahmbutter
abgepackt in $^1/_1$ Pfd. wird leistungsfähige Molkerei gesucht. Gefällige Off. mit Preisangabe sofort an den **Eisenbahn-Konsumverein Betzdorf** a. Sieg, e. G. m. b. H. einsenden.

Allerfeinste Oldenburger
Molkereibutter
abzugeben. Preis Berliner Höchstnotiz, ab größ. Posten billig. Erste Sendung unter Nachnahme. Anfr. unter **2000** an diese Zeitung.

---

6 Zentner Butter
per Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 *M* unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme.
Molkerei Freren.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 59. **Hildesheim,** den 1. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Molkereien und das neue Viehseuchengesetz.

Den Molkereien sind durch das neue Viehseuchengesetz, das bekanntlich am 1. Mai vorigen Jahres in Kraft getreten ist, ganz erhebliche Betriebslasten auferlegt worden, deren Durchführung vielfach mit sehr großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Die Bestimmungen des Gesetzes und die darauf bezüglichen Ausführungsvorschriften des Bundesrats, soweit sie für die Milchwirtschaftsbetriebe in Betracht kommen, sind zwar schon wiederholt in der Molkerei-Zeitung wiedergegeben und ausführlich erörtert worden. Nichtsdestoweniger dürfte es aber im Hinblick auf die Wichtigkeit des Gegenstandes angebracht sein, einige der bedeutsamsten Bestimmungen des Gesetzes an dieser Stelle nochmals kurz zu besprechen. Dazu veranlaßt uns besonders der Umstand, daß gerade in letzter Zeit, wie wir aus zahlreichen Anfragen von seiten der Molkereien und Milchhandlungen ersehen können, von den kontrollierenden Beamten unberechtigte und zu weit gehende Forderungen gestellt werden. Die meisten Regierungspräsidenten bezw. Landesbehörden hatten für die gesetzlich vorgeschriebene Aufstellung der Milcherhitzungseinrichtungen eine Frist bis zum 1. Mai dieses Jahres gewährt — in verschiedenen Bezirken ist diese Frist ausnahmsweise bis zum 1. Mai 1914 verlängert worden —, und erst nach Ablauf dieser Frist haben die Kreistierärzte mit der eigentlichen Kontrolle der Betriebe begonnen.

In sehr schwieriger Lage befinden sich nach wie vor besonders die kleinen Molkereien mit Hand-, Göpel- oder Motorbetrieb, denen Dampf zum Milcherhitzen überhaupt nicht oder doch nur in unzureichender Menge zur Verfügung steht, die also darauf angewiesen sind, die Milch in Apparaten mit direkter Unterfeuerung zu erhitzen. Es werden zwar verschiedene Apparate dieser Gattung in den Handel gebracht, die brauchbar sind; immerhin bereitet aber das tagtägliche Erhitzen der Milch in diesen Apparaten ungeheure Schwierigkeiten und ist mit großem Zeitverlust verknüpft. Diese kleinen Molkereien bieten nun in manchen Gegenden, wo die Bedingungen zur Errichtung großer Molkereibetriebe nicht gegeben sind, den Landwirten die einzige Möglichkeit der rationellen Milchverwertung; denn wenn diese Molkereien eingehen würden, wären die betr. Landwirte gezwungen, die Milchverarbeitung und Butterbereitung wieder selbst in die Hand zu nehmen, und es könnte von einer einheitlichen, guten Butterqualität dann nicht mehr die Rede sein. Die Landwirte würden für die selbsthergestellte Butter bald nur mehr äußerst minimale Preise erzielen; erleben wir es doch heute schon, daß für sog. Bauern- oder Landbutter zeitweilig niedrigere Preise gezahlt werden als für gute Margarine. Die Landwirte in den betr. Gegenden würden also durch das Eingehen der Molkereien ganz erheblich geschädigt werden. Diesem Umstande sollte man auch von seiten der Behörde Rechnung tragen, indem man die Bestimmungen des Gesetzes mit möglichster Milde handhabt und den betr. Molkereien die nötige Zeit läßt, um ihren Betrieb den Bestimmungen des Gesetzes entsprechend umzugestalten.

Auch in sehr vielen Molkereien mit Dampfbetrieb ergeben sich bezüglich der Erhitzung der Milch oder Milchrückstände, besonders der Molken, bedeutende Schwierigkeiten. Bekanntlich bestimmt § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zu dem neuen Gesetze, daß sämtliche Sammelmolkereien mit Einrichtungen versehen sein müssen, mit denen die Milch sicher und nachweislich auf 90 Gr. erhitzt werden kann. Im § 28 heißt es dann, daß Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden dürfen, und daß die Landesregierung befugt ist, Ausnahmen von dem Erhitzungszwange für solche Molkereien zuzulassen, deren Viehbestände einem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterworfen sind. Auch kann die Regierung in besonderen Ausnahmefällen, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse es geboten erscheinen lassen, Befreiung von dem Erhitzungszwange gewähren. Als ausreichende Erhitzung der Milch (§ 52, § 154 Abs. 1 b u. c, § 162 Abs. 1 e, § 163 Abs. 5, § 168 Abs. 1 c, § 305 Abs. 1 b, § 311 Abs. 2 b) ist anzusehen: a) Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen. b) Erhitzung durch u n m i t t e l b a r o d e r m i t t e l b a r e i n w i r k e n d e n s t r ö m e n d e n W a s s e r d a m p f auf 85 Gr.; c) Erhitzung im Wasserbad und zwar: entweder auf 85 Grad für die Dauer einer Minute oder, unter den von der Landesregierung näher zu bestimmenden Voraussetzungen auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde.

Von großer Wichtigkeit ist nun, besonders für die kleineren Molkereien und die Käsereien, die Entscheidung der Frage, welche Einrichtungen zur Erhitzung der Milch als dem Gesetze entsprechend anzusehen sind. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß größeren Dampfmolkereien, besonders solchen, welche die Magermilch an die Lieferanten zurückgeben, schon aus wirtschaftlichen Gründen dringend anzuraten ist, eine moderne Rückkühlerhitzungsanlage aufzustellen. Wie verhält es sich aber mit den kleineren Molkereien oder mit solchen Betrieben, welche die Voll- oder Magermilch ganz oder zum größten Teil verkäsen? Es gibt heute eine große Anzahl von Privatmolkereien, die nur mehr ein verhältnismäßig geringes Milchquantum verarbeiten, daneben aber auch umfangreiche Schweinemast betreiben. In diesen Betrieben wird die Magermilch größtenteils zu Quark oder Käse verarbeitet und die Molke an die Schweine gefüttert. Mit einem Rückkühlerhitzer oder überhaupt einem Pasteurisierapparat ist solchen Molkereien natürlich nicht gedient, weil bei ihnen die Erhitzung der Vollmilch oder Magermilch auf 85 Gr. C. nicht in Frage kommt; denn bekanntlich ist die Herstellung von fehlerfreiem, normal reifendem Quark und Käse aus so hoch erhitzter Milch auch heute noch mit ganz erheblichen Schwierigkeiten verknüpft und gelingt nur in den seltensten Fällen. Auf jeden Fall müssen aber in solchen Betrieben sowie in allen Käsereien die Molken, mögen sie nun an die eigenen Schweine gefüttert oder den Lieferanten zurückgegeben werden, auf 85 Gr. C. erhitzt werden. Diese Erhitzung wird nun gewöhnlich im Käsekessel oder in einem anderen Behälter durch mittelbar oder unmittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf ausgeführt.

Aber auch kleine Betriebe, welche vielleicht nur 800 bis 1000 Liter Milch täglich verarbeiten und die Magermilch an die Lieferanten zurückgeben, sind in den meisten Fällen nicht in der Lage, sich einen modernen Pasteurisierapparat anzuschaffen. Auch sie behelfen sich meistens in der Weise, daß sie die vorgeschriebene Erhitzung der Magermilch in einem einfachen oder Doppel-Bassin ausführen, in welches eine Dampfleitung mündet. Das Gesetz läßt ja die Er-

hitzung mit mittelbar oder unmittelbar einwirkendem strömenden Wasserdampf ausdrücklich zu. Demnach unterliegt es auch wohl keinem Zweifel, daß die Erhitzung der Magermilch in einem solchen Bassin als dem Gesetze entsprechend angesehen werden muß und daß demnach die erforderliche Erhitzungseinrichtung vorhanden ist. Es haben sich jedoch, seitdem die Molkereien von den beamteten Tierärzten auf das Vorhandensein der erforderlichen Erhitzungseinrichtung kontrolliert werden, hinsichtlich dieses Punktes in vielen Fällen Meinungsverschiedenheiten und Schwierigkeiten ergeben. Für größere Molkereien kann natürlich, wie schon vorhin betont wurde, nur die Aufstellung eines modernen Pasteurisierapparates (Rückkühlerhitzers) in Frage kommen. Nun fordern aber viele Kreistierärzte, wie zahlreiche uns in letzter Zeit zugegangene Anfragen erkennen lassen, auch von kleinen Betrieben die Aufstellung solcher Apparate, obgleich dieselben nach oben Gesagtem für sehr viele dieser Betriebe nicht in Betracht kommen können, einerseits wegen der hohen Anschaffungskosten, anderseits wegen des zu geringen Milchquantums und weil größtenteils nicht die Milch, sondern die Molke erhitzt wird. Solchen Betrieben kann nur geraten werden, vorkommendenfalls die Beamten ausdrücklich auf § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats hinzuweisen, der die Erhitzung der Milch und Milchrückstände durch mittelbar oder unmittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf zuläßt. Und daß die Milch in einem Bassin, in welches eine Dampfleitung mündet, sicher und nachweislich auf 90 Gr. erhitzt werden kann, unterliegt keinem Zweifel. Gegen zu weit gehende Anordnungen der kontrollierenden Beamten können die Molkereien Beschwerde erheben beim Landrat oder beim Regierungspräsidenten. Bei der Erhitzung der Magermilch mit direktem Dampf ist jedoch zu beachten, daß immerhin einige Prozent Wasser in die Milch übergehen und daß man infolgedessen Schwierigkeiten mit den Lieferanten bekommen kann, die die Magermilch zurückerhalten. Dies läßt sich vermeiden, wenn man zur Erhitzung der Milch ein Doppelbassin benutzt oder das Dampfrohr schlangenförmig durch das Bassin legt und an der entgegengesetzten Seite wieder hinausleitet, sodaß der Dampf nicht direkt mit der Milch in Berührung kommt.

Auch hinsichtlich der Desinfektion der Milchkannen in den Molkereien herrscht vielfach noch Unklarheit. Es sei deshalb hier zunächst kurz die Frage erörtert, wann die Molkereien zur Desinfektion der Milchkannen verpflichtet sind. Nach § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz müssen die Milchkannen so beschaffen sein, daß sie leicht und sicher gereinigt und desinfiziert werden können. Auch müssen in den Sammelmolkereien für eine leichte und gründliche Desinfektion der Kannen geeignete Einrichtungen vorhanden sein. Ferner heißt es in den §§ 154 und 168 der Ausführungsvorschriften, daß beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche sowie auch schon beim bloßen Verdacht des Ausbruchs der Seuche im Seuchenort und in einem Umkreis von in der Regel mindestens 15 Kilometer die Desinfektion der Milchkannen in den Molkereien anzuordnen ist. Abgesehen von diesen 3 Paragraphen ist in den Ausführungsvorschriften von der Desinfektion der Milchkannen nirgendwo die Rede. Demnach versteht es sich ohne weiteres, daß die Kannen in den Molkereien nur dann desinfiziert werden müssen, wenn die Maul- und Klauenseuche herrscht. Die ständige Desinfektion der Kannen, ohne Rücksicht darauf, ob Maul- und Klauenseuche herrscht oder nicht, könnte nur dann angeordnet werden, wenn im Gesetz oder in den Ausführungsvorschriften dazu dementsprechende Bestimmungen enthalten wären. Eine geeignete Einrichtung zur Desinfektion der Kannen muß allerdings nach dem oben angeführten § 27 in allen Sammelmolkereien vorhanden sein. Manche Kreistierärzte verlangen nun aber trotz der vorstehenden Bestimmungen von den Molkereien, daß sie die Milchkannen stets desinfizieren sollen, einerlei, ob die Maul- und Klauenseuche herrsche oder nicht. Eine derartige Forderung ist vollständig unberechtigt. Als unparteiischen Sachverständigen, dem auch die Herren Kreistierärzte wohl Glauben schenken dürften, können wir hierfür Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Nevermann, Vortragender Rat im Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hier nennen. Herr Dr. Nevermann äußerte sich auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins am 19. Februar 1913 bezüglich der Kannenreinigung in den Molkereien wörtlich wie folgt:

„Es besteht nicht die Absicht, sie ist auch nirgends ausgesprochen, eine dauernde Reinigung der Kannen in den Molkereien vorzuschreiben. Das würde ich für eine ganz ungeheure Auflage halten. Die Anordnung kommt nur in Frage beim Herrschen von Seuchen. Daß die Apparate dafür bereit stehen sollen, ist deswegen vorgeschrieben, weil sich gezeigt hat, daß, wenn die Seuche ausbricht und die Apparate verlangt werden, es vielfach unmöglich ist, sie sofort zu beschaffen. Es wird daher verlangt, daß die Einrichtungen, um die Desinfektion durchzuführen, vorhanden sind, aber nicht, daß die Desinfektion selbst dauernd durchgeführt wird".

Wir nehmen an, daß diese klaren Ausführungen des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Nevermann genügen werden, um alle Herren Kreistierärzte davon zu überzeugen, daß nur beim Herrschen der Maul- und Klauenseuche die Kannen in den Molkereien gereinigt werden müssen.

Wie verhält es sich nun mit den durch die amtstierärztlichen Revisionen der Molkereien entstehenden Kosten? Von wem sind diese Kosten zu bestreiten? Es sind uns in letzter Zeit von mehreren Molkereien diesbezügliche Anfragen zugegangen, aus denen zu ersehen ist, daß manche beamteten Tierärzte der Ansicht sind, die Molkereien selbst hätten für die Revisionskosten aufzukommen. Das ist jedoch nicht der Fall. Die Kosten für die Revision der Molkereien durch die beamteten Tierärzte sind vielmehr aus der Staatskasse zu bestreiten. Im § 24 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetze heißt es nämlich:

„Die Kosten, die durch die Anordnung, Leitung und Überwachung der Maßregeln zur Ermittelung und Bekämpfung der Seuchen sowie durch die auf Veranlassung der Polizeibehörden ausgeführten tierärztlichen Amtsverrichtungen erwachsen, sind, soweit nicht nachstehend anderweitige Vorschriften getroffen sind, aus der Staatskasse zu bestreiten."

Im § 25 sind dann die vorstehend erwähnten anderweitigen Vorschriften erörtert, und zwar beziehen sich dieselben auf die Kontrolle der Viehmärkte, der öffentlichen und privaten Vieh- und Schlachthöfe, der öffentlichen Tierschauen, der Abdeckereien und gewerblichen Viehmästereien (§ 16 des Viehseuchengesetzes), ferner auf die amtstierärztliche oder tierärztliche Untersuchung von Vieh vor dem Verladen und vor oder nach dem Entladen im Eisenbahn- und Schiffsverkehre, sowie endlich auf die Überwachung der beim Bergwerks- oder Schiffahrtsbetrieb und der beim Gewerbebetrieb im Umherziehen benutzten Tiere (§ 17 Nr. 1 und 7 des Viehseuchengesetzes). Die Kosten für die hier genannten amtstierärztlichen Revisionen bezw. Untersuchungen fallen den Unternehmern der in Frage kommenden Betriebe oder Veranstaltungen bezw. den Eigentümern der Tiere zur Last. Die Molkereien sind also in die anderweitigen Vorschriften, von denen im § 24 die Rede ist, nicht mit einbegriffen, für sie gilt demnach lediglich die Bestimmung des § 24, nach welcher die Revisionskosten aus der Staatskasse zu bestreiten sind. Wir raten daher allen Molkereien, welche von den Kreistierärzten aufgefordert werden, die durch die Revisionen entstandenen Kosten zu bezahlen, dies unter Hinweis auf die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen abzulehnen und nötigenfalls beim Regierungspräsidenten Beschwerde zu erheben.

Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß von den kontrollierenden Beamten vielfach auch Anordnungen getroffen werden, die mit dem Viehseuchengesetze nichts zu tun haben und an und für sich gänzlich undurchführbar sind. So wurde vor einigen Wochen bei der Besichtigung einer Genossenschaftsmolkerei im Rheinlande durch den Kreistierarzt (in dessen Begleitung sich allerdings auch der Kreisarzt befand) u. a. als Mangel festgestellt, daß der „eigentliche" Molkereiraum (gemeint ist der Milchannahme- und Zentrifugenraum) durch Türen mit dem Kontor und der Butterei verbunden ist. In dem Schreiben, welches die Molkerei nach der Revision vom Bürgermeister erhielt, heißt es wörtlich: „Die Verbindung des eigentlichen Molkereiraumes mit dem Kontor und dem Buttereiraume ist zu beseitigen." — Man sollte es kaum für möglich halten, daß von den kontrollierenden Beamten bzw. von der Behörde so unsinnige Anordnungen getroffen werden könnten. Jeder Zweifel ist aber in diesem Falle ausgeschlossen, da das Schreiben des Bürgermeisters uns im Original vorliegt. Hoffentlich wird ein energischer Einspruch der Molkerei beim Landrat genügen, um die sonderbare Anordnung aus der Welt zu schaffen. Ein jeder, der mit dem Molkereibetriebe nur etwas vertraut ist, weiß ganz genau, daß die genannten Verbindungstüren zur regelrechten Durchführung des Betriebes durchaus notwendig sind. Im übrigen würde es uns sehr interessieren, zu erfahren, aus welchem Grunde die Herren die Entfernung jener Verbindungstüren eigentlich fordern. Trotz langen Nachdenkens will es uns nämlich nicht gelingen, einen vernünftigen Grund dafür ausfindig zu machen. Jedenfalls zeigt dieser Vorgang wieder recht deutlich, wie wünschenswert es wäre, daß zur Kontrolle der Molkereien regelmäßig auch Molkerei-Sachverständige (Molkerei-Instruktoren) mit hinzugezogen würden.

Mitteilungen.

Wodurch wird die Rente aus der Schweinemast beeinflußt? Von Kreissekretär Nebesky-Landshut. Die Rente aus der Schweinemast wird im wesentlichen von fünf Hauptfaktoren beeinflußt; als solche nenne ich in erster Linie den Gesundheitszustand der Tiere; die verehrten Leser wissen, daß der größeren Verbreitung der genossenschaftlichen Mastanstalten gerade die berechtigte Furcht vor der so leicht auftretenden Schweineseuche sich hemmend in den Weg stellt. Es kann alles noch so fein ausgeklügelt sein und anfangs nach Wunsch gehen, eines schönen Tages kommt die Schweineseuche und wirft alle Kalkulationen über den Haufen. Weit geringer wird das Risiko im Kleinbetrieb sein und auf dieser Grundlage muß meines Erachtens aufgebaut werden; fast alle großen Mästereien haben — wenigstens bei uns in Bayern — ein wenig rühmliches Ende genommen.

Daß man nicht ausrangierte, verkümmerte Ware zur Mast stellen soll, ist selbstverständlich, und doch sind die sogen. „Futterferkel" bei unseren Bauern draußen vielfach die aus einem Wurf ausrangierten bezw. auf dem Schweinemarkt unverkäuflichen Tiere. Nur beste frohwüchsige Rasse wird das Futter entsprechend verwerten, und wir haben auch bei unserem Mastversuch in der Hertter Ziegelei bei Altdorf die Erfahrung gemacht, daß die Tiere mit Einschlag von englischem oder veredeltem Landschweinblut sich besser mästeten als die mehr oder weniger unveredelten Landschweine.

Sehr maßgebend für die Rente ist ferner der Ankaufspreis der Anstellschweine; für normal halte ich einen Preis von 70 bis 80 Pfg. pro Pfund Lebendgewicht; doch hängt man hier von der jeweiligen Konjunktur ab und wird schließlich auch — besonders bei hohen Ferkelpreisen — das Pfund Lebendgewicht mit 1 ℳ und darüber bezahlen müssen; im allgemeinen sind ältere Läufer von 60 Pfund aufwärts verhältnismäßig am billigsten, allerdings kann man damit auch ziemlich hereinfallen, wenn man nicht Kenner ist und sich alte zurückgebliebene Tiere aufhängen läßt.

Einer der wichtigsten Punkte bei der Mast ist aber der Preis der Futtermittel. Sie gehen ungemein ins Geld, und wir haben bei dem schon vorhin erwähnten Altdorfer Mastversuch in etwas über 4 Monaten über 8000 ℳ für Futtermittel ausgegeben.

Ein Zentnerpreis von 9 ℳ wird bei gekaufter Futtergerste schon die höchstzulässige Grenze bilden; erzeugen wir den Bedarf an Futtergerste in der eigenen Wirtschaft, was für kleinere Mäster recht wohl möglich ist, so wird sich der Zentnerpreis vielleicht auf 7—8 ℳ ermäßigen. Den Zentner Schweinemastfutter mit 10 ℳ und 12 ℳ zu kaufen — wie dies im Vorjahre geschehen ist — wird sich in den seltensten Fällen rentieren, höchstens dann, wenn die Verkaufspreise zur Zeit des Absatzes recht hohe sind.

Je nachdem nun die eben geschilderten Faktoren günstig oder ungünstig zusammenwirken bzw. zusammentreffen, kann das Ergebnis der Schweinemast sehr verschieden ausfallen, wie aus nachstehenden Beispielen hervorgeht.

1. Rechnen wir, daß der Ankauf eines 50 Pfund schweren Läufers à 80 ₰ kostet, so wird man für 4 Monate etwa

Läufer à 80 ₰	= 40,— ℳ
6 Zentner Gerste à 8 ℳ benötigen	= 48,— ℳ
dazu 24 Pfund Fischmehl à 12 ₰	= 2,88 ℳ
Transport und sonstige Unkosten	= 2,— ℳ
Ausgaben: Sa.	92,88 ℳ

Rechnen wir mit einer täglichen Durchschnittszunahme von 1,2 Pfd. Lebendgewicht, so hätten

wir eine Zunahme von 144 Pfund
\+ 50 Pfund Anstellgewicht
= 194 Pfund Verkaufsgewicht.
à 52 ₰ 100 ℳ 88 ₰

Es würde sich demnach ein Reingewinn von 100,88 — 92,88 = 8 ℳ pro Stück ergeben.

2. Gelingt es uns zu 70 Pfg. einzukaufen, kommt uns ferner der Zentner Gerste nur auf 7,50 ℳ zu stehen und können wir um 55 ₰ das Pfund Lebendgewicht verkaufen, so würde sich die Rechnung wie folgt stellen:

Ankauf 50 Pfund × 70 ₰	= 35,— ℳ
Gerste 6 Zentner à 7,50 ℳ	= 45,— ℳ
Fischfuttermehl 24 Pfund	= 2,88 ℳ
Sonstiges	= 2,— ℳ
Ausgaben:	84,88 ℳ
Einnahmen, 194 Pfund Verkaufsgewicht à 55 ₰	= 106,70 ℳ
	— 84,88 ℳ
Reingewinn:	21,82 ℳ

3. Muß beim Einkauf für das Pfund Lebendgewicht 1 ℳ bezahlt werden, für den Zentner Futtergerste 9 ℳ, wächst ferner das Schwein täglich nur um 1 Pfund zu und muß — wie dies bei unserm letzten Altdorfer Posten der Fall war — um 47 ₰ abgesetzt werden, so ergibt sich folgendes:

Ankauf 50 Pfund × 1 ℳ	= 50,— ℳ
Gerste 6 Zentner à 9 ℳ	= 54,— ℳ
Fischmehl 24 Pfund	= 2,88 ℳ
Sonstiges	= 2,— ℳ
Ausgaben:	108,88 ℳ
Einnahmen, 170 Pfund Verkaufsgewicht à 47 ₰	= 79,90 ℳ
Ausgaben	= 108,88 ℳ
	— 79,90 ℳ
Verlust:	28,98 ℳ

(Wochenblatt des Landw. Vereins in Bayern).

Untersuchungen über den Einfluß der Leukozytenzahl und der Entzündungsprodukte auf die Reaktion der Milch. Von Joseph Frick aus Graz. (Inaugural-Dissertation, Stuttgart 1912.) Für Kolostralmilch ergibt sich gegenüber Lackmuspapier eine saure Reaktion, entsprechend ihren hohen Säuregraden, daran ändert auch der große Leukozytengehalt wie das Vorkommen von Serum in derselben nichts. Bei altmelker Milch muß unterschieden werden zwischen altmelker Milch trächtiger und nichtträchtiger Tiere. Für erstere sind die alkalische Reaktion und verminderte Säuregrade, sowie höherer Leukozytengehalt festgestellt. Altmelke Milch nichtträchtiger Tiere behält sehr lange normale Beschaffenheit. Bei Mastitismilch sind alkalische Reaktion bzw. verminderte Säuregrade des pathologischen Sekretes in den meisten Fällen zu beobachten. Bei akuten Erkrankungen findet man jedoch zunächst eine Vermehrung der Säuregrade entsprechend der Säureproduktion seitens der Mastitisbakterien, die aber allmählich umschlägt und zur Verminderung der Säuregrade und schließlich zur alkalischen Reaktion führt. In der Mehrzahl der Fälle findet sich ein Parallelismus zwischen der Leukozytenmenge und Anzahl der Bakterien.

Im allgemeinen kann man behaupten, daß die Säuregrade um so niedriger werden, je größer die Leukozytenmenge ist; es kommen jedoch auch hier Ausnahmen vor. Milch mit alkalischer Reaktion oder verminderten Säuregraden ist immer verdächtig; entweder handelt es sich um pathologische Milch oder solche aus dem Endstadium der Laktation. Die Methode Hoybergs ist zur Ermittlung von pathologischer Milch für die praktische Milchkontrolle unbrauchbar. In ein und demselben Euter zeigt bei Euterentzündungen die Milch der verschiedenen Viertel oft verschiedene Reaktion bzw. verschiedene Säuregrade.

Von den angewandten Untersuchungsmethoden hat sich als am geeignetsten, wenn auch nicht als absolut zuverlässig, die Trommsdorffsche Milchleukozytenprobe erwiesen. Bei alleiniger Prüfung der Milch mit Lackmuspapier oder bei Titration ist die Möglichkeit vorhanden, daß ein pathologisches Sekret als normal angesehen wird; denn auch pathologische Milch kann einmal normale Reaktion gegen Lackmus und normale Säuregrade zeigen. Eine Norm, bei welchem Säuregrad die Milch als pathologische zu betrachten ist, läßt sich aus dem angeführten Material nicht ableiten. Es ist zu bezweifeln, daß eine solche überhaupt gefunden werden kann.

(Berliner Tierärztl. Wochenschrift.)

Untersuchungen über die Alkoholprobe bei Milch von kranken Kühen. Von Karl Metzger. (Inaugural-Dissertation, Freudenstadt 1912.) Im allgemeinen wird die Alkoholprobe dazu benutzt, das Alter der Milch, den Grad der Säuerung und somit den Grad der Frische der Milch zu hygienischen Zwecken festzustellen. Da Auzinger vermutete, daß, abgesehen vom Alter der Milch, auch Allgemeinerkrankungen der Milchtiere geeignet seien, Veränderungen in der Alkoholreaktion hervorzurufen, so prüfte der Verf. die Milch einer Anzahl Tiere mit verschiedenen Erkrankungen nach der besprochenen Richtung hin. Zu gleicher Zeit wurde regelmäßig der Säuregrad der betreffenden Milchen mittels der Titriermethode festgestellt. Dabei konnte noch, die Bestätigung der Auzingerschen Angaben vorausgesetzt, der Frage näher getreten werden, ob sich die Alkoholprobe für den praktischen Tierarzt als Hilfsmittel in der Erkennung gewisser Krankheiten verwenden ließe. Die Untersuchung, die in der Praxis ausgeführt wurde, erstreckte sich auf 70 kranke Kühe. Die einzelnen Ergebnisse sind lt. Deutscher Tierärztl. Wochenschrift folgende:

„1. Zwischen dem Säuregrad und dem Ausfall der Alkoholprobe der Milch kranker Tiere besteht keine regelmäßige Beziehung.

2. Die Körpertemperatur (Fieber) war bei den vom Verf. untersuchten Kühen weder auf den Säuregrad noch auf den Ausfall der Alkoholprobe der Milch von Einfluß.

3. Eine Beziehung zwischen Alkoholgerinnung der Milch und Tuberkulose besteht nicht. Erst wenn infolge tuberkulöser Schwindsucht ein erheblicher Rückgang im Nährzustand eingetreten ist, neigt die Milch zur Gerinnung mit Alkohol.

4. Eine Beziehung zwischen Alkoholgerinnung der Milch und Indigestion verschiedener Art besteht nicht.

5. Die Milch von Kühen, die verkalbt haben, gerinnt regelmäßig längere Zeit mit Alkohol.

6. Der ansteckende Scheidenkatarrh ist ohne Einfluß auf die Alkoholprobe.

7. Erkrankungen der Gebärmutter zeigen sich durch die Alkoholprobe fast regelmäßig, doch nicht ausnahmslos an. Schwere Erkrankungen der Gebärmutter können durch die Alkoholprobe nicht angezeigt werden, sogar in solchen Fällen nicht, in denen die Milch sanitätspolizeilich zu beanstanden ist.

8. Der Hauptwert der Alkoholprobe besteht in der Ermittlung der Frische der Milch.

9. Die Alkoholprobe ist als diagnostisches Hilfsmittel für den praktischen Tierarzt nicht verwertbar."

Rundschau.

Die Lage auf dem Berliner Milchmarkte. Der Berliner Milchmarkt und die Milchpreise beschäftigten eine Versammlung, die vor einigen Tagen von der Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten nach den Germania-Sälen in Berlin zusammengerufen worden war. Der große Saal war gefüllt von märkischen Milchlieferanten, die ihre Ware der Reichshauptstadt zuführen. Das Referat über die Lage des Berliner Milchmarktes hielt Ökonomierat Grafenstein: Leider, so führte er aus, sei das Bild kein besonders erfreuliches. Berlin werde seit Monaten mit Milch überschwemmt, und es sei unmöglich, die Preise zu erhöhen. Große Quantitäten würden auf den Markt gebracht, und die Schuld daran hätten lediglich die Berliner Milchhändler, welche die Milch zu hohen Preisen von weither bezögen. Ja man habe sich nicht gescheut, sogar Dänemark als Milchlieferanten in Anspruch zu nehmen. Nicht vernünftige kaufmännische Erwägungen seien bei den Milchhändlern maßgebend gewesen, sondern nur die Absicht, die brandenburgischen Landwirte zu schädigen. Um eine noch größere Überschwemmung des Berliner Milchmarktes zu verhüten, habe die Zentrale 30 000 Liter vom Markte zurückgezogen. Es war, so erklärte der Referent, unsere Absicht, den Vereinigten Berliner Milchhändlern eine Organisation der Vereinigt. Brandenburgischen Landwirte entgegenzustellen. Dann sollten die Vertreter beider Gruppen miteinander verhandeln. Daß dies nicht geschehen konnte, ist lediglich die Schuld der Milchhändler. Wir weisen den Vorwurf auf das energischste zurück, daß wir den Kleinhändler beim Milchhandel ausschalten wollten. Der Kampf der Milchhändler geht im letzten Grunde auf die Absicht zurück, jeden einzelnen Milchproduzenten zu schädigen, und man will nur nicht einer organisierten Gruppe gegenüberstehen. Wenn sich die Verhältnisse weiter so zuspitzen, so bleibt uns freilich nichts weiter übrig, als die Milch selbst zu vertreiben. Dann werden wir den Kampf in einer Weise aufnehmen, wie ihn die Herren nicht wollen, und wir werden den letzten Groschen dafür opfern! — Ferner wies der Referent darauf hin, daß sich die Geschäfte der Interessengemeinschaft ununterbrochen in aufsteigender

Linie bewegten. Von 120 000 Litern, so führte er aus, seien sie heute auf den Stand von 250 000 angekommen. Scharf müßten sich die märkischen Milchproduzenten gegen die verhetzenden Artikel aus den Kreisen der Berliner Milchpächter wenden. Als Vertreter der letzteren sprach in der sich anschließenden ausgedehnten Debatte Herr Henniges: Man solle den einzelnen Milchpächter ausmerzen, der sich Unredlichkeiten zuschulden kommen lasse.

Interessante Zahlen, welche das starke Anwachsen der Zufuhr von russischer und dänischer Milch nach Deutschland illustrieren, gab Herr Uteg: 1908 waren es 106 490 Doppelzentner, 1911 schon 317 600 Doppelzentner Milch. Im Jahre 1912 betrug der Wert der Einfuhr von Milchprodukten vom Auslande her 202 250 000 ℳ. Wir sollten dagegen Stellung nehmen, daß so viel Milch vom Auslande zollfrei auf den Berliner Milchmarkt gebracht wird. — Den Standpunkt der Kleinhändler vertrat Herr Möller, der Vorsitzende des Abnehmervereins von Berlin-Ost. Er wandte sich scharf gegen den jetzigen Milch-Engroshandel, dem er jede Existenzberechtigung abspricht. Milchproduzenten wie Kleinhändler sollten sich gemeinsam gegen den Milch-Engroshandel wenden. Dem Milch-Engroshandel — zum mindesten einem Teile desselben — wurde von einigen Rednern der verblümte Vorwurf des „Panschens" gemacht. Dagegen gab man den Milchproduzenten, den Landwirten, zurück, daß sich auch unter ihnen allzumal große Sünder befänden. Es sei mehr als einmal vorgekommen, daß die Milch anstatt des vorgeschriebenen Mindestfettgehaltes von 2,70 Prozent nur 2,30 Proz. aufgewiesen habe. Wenn es den Landwirten nicht möglich sei, vollfette Milch zu liefern, so müssen sie eben Antrag stellen auf Änderung der fraglichen Gesetzesbestimmungen. Indessen sei es auf keinen Fall ratsam, die Aufforderung der „Berliner Milchzeitung": „Los von der Interessengemeinschaft!" zu befolgen. In demselben versöhnlichen Tone waren noch eine ganze Anzahl von Stimmen aus Milchhändlerkreisen gehalten. — Namens der Berliner Milchpächter warnte Herr Henniges die Interessengemeinschaft den Bogen zu überspannen; auch unter den Engroshändlern seien vermögende Leute, die einen Kampf bis zum äußersten durchhalten könnten. — Den Kleinhändlern wurde aus ihren Kreisen eine dringende Verstärkung ihrer Organisationen ans Herz gelegt und insbesondere die Einrichtung genossenschaftlicher Milchverwertungsstellen warm empfohlen.

Aus der ganzen, tief in die Einzelheiten des Berliner Milchmarktes eindringenden Besprechung gewann man den Eindruck, daß recht erhebliche Spannungen auch innerhalb des Berliner Milchhandels bestehen und daß sich die Zahl derer mehrt, die zu einem friedlichen Zusammengehen mit der Interessengemeinschaft geneigt sind. Als Ergebnis der Besprechung stellte Graf von der Schulenburg, der Leiter der Versammlung, die Tatsache fest, daß die märkischen Landwirte mit der Geschäftsführung der Interessengemeinschaft zufrieden sind. Sodann sei durch diese Versammlung die Hoffnung genährt worden, daß sich Milchproduzenten und Milchhändler in Zukunft nicht mehr feindlich gegenüberstehen, sondern sich die Hand zu gemeinsamer Arbeit reichen würden. „Wir bieten auch heute", schloß er unter dem Beifall der Versammlung, „die Hand zu gemeinsamer friedlicher Arbeit und richten die Bitte an die Milchhändler, einzuschlagen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß Artikel, wie sie in letzter Zeit in der „Berliner Milch-Zeitung" aufgetaucht sind, inhibiert werden."

Buttersorten. Unter dieser Überschrift veröffentlicht die „Kölnische Zeitung" die nachstehenden humorvollen Ausführungen: „Es ist schon lange her, daß ich als Junge für die Mutter Butter kaufen mußte. Als ich größer wurde, ist dieses Geschäft auf andere übertragen worden. Die Schwester, das Mädchen, die Gattin haben für mich Butter „eingeholt". Kein Wunder, daß ich außer Übung kam. Und als ich neulich doch in einen Butterladen treten mußte, kaufenshalber, klopfte mir das Herz ein wenig — ordentliche Männer kaufen nie gern ein. „Sei kein Hasenfuß", beruhigte ich mich selber, „machs einfach, wie du es damals als Junge machtest — da gingst du frank und frei in solchen Laden und verlangtest frisch: „Ein halbes Pfund Butter für die Mutter, bitte!" — Also ging ich an den Ladentisch und sagte zu dem Fräulein: „Ein halbes Pfund Butter für die —". — „Welche, bittäh", unterbrach mich das Fräulein. — „Welche?" wiederholte ich verschüchtert — hatte ichs nicht gewußt: im Butterhandel waren seit meiner Jugendzeit neue Tricks aufgekommen, denen ich nun hilflos gegenüberstand als alter Knabe. — „Ja, welche, bittäh?" wiederholte das Butterfräulein. — Auf einmal kam mir die Erleuchtung. War nicht inzwischen die Margarine erfunden worden? — „Ich meine natürlich gute Butter und keine Margarine", sagte ich. — „Margarine?" sagte das Fräulein verächtlich, „Margarine führen wir überhaupt nicht. Wir führen nur gute Butter, und welche wünschen Sie also, bittäh?" — Vielleicht machen Sie mir selber einen Vorschlag, Fräulein?" sagte ich kleinlaut. — „Etwa Backbutter?" sagte das Fräulein gütig.— Ich sah sie ungewiß an. — „Oder Kochbutter?" — Ich mühte mich, nachdenklich auszusehen. — „Oder Eßbutter?" — Ich versuchte ein sachverständiges Indiehöheziehen der Augenbraunen. — „Oder Tischbutter?" — Ich wagte ein Viertelsnicken. — Oder vielleicht Tafelbutter, bittäh?" — Ich versuchte es mit einem halben Nicken. — „Oder etwa Teebutter, extrafein, Primissima Superior erste Qualität, bittäh?" — Ich war starr. Ich vergaß jede Antwort und alles Nicken. Wie? — eine solche Menge Buttersorten, gute Buttersorten hatte die Neuzeit inzwischen aufgeworfen? Und davon hatte man zu meiner Zeit noch nichts gewußt? Was war das doch für eine rohe Zeit, wo man nur eine Butter kannte! Aber auch eine schöne Zeit, wo man niemals ein falsche Sorte kriegen konnte. Wogegen jetzt mich bange Zweifel quälten: Welche — welche Butter wird wohl die sein, welche meine Frau —? — „Also, bittääh, mein Herr!" sagte das Butterfräulein ungeduldig. — Da raffte ich mich auf und sagte: „Bitte, Fräulein, geben Sie mir prima Back-Koch-Eß-Tisch-Tafel-Teebutter . . ."

Wann ist der Milchausschank konzessionspflichtig? Die Ehefrau eines Sattlers betrieb in Recklinghausen-Süd eine Milchausschankstelle ohne Einholung der Konzession und der Erlaubnis der Polizeiverwaltung. Die Polizeiverwaltung nahm sie in Strafe aus dem Gewerbesteuergesetz vom 24. Juni 1891 und aus den §§ 131 und 47 der Gewerbeordnung. Das Schöffengericht sprach die Frau frei mit der Begründung, Milch sei ein Nahrungs- und Kraftmittel, auch ein vorzügliches Heilmittel. Sie falle daher nicht unter die Bestimmungen für einen konzessionspflichtigen Gewerbebetrieb. Der Milchausschank zum Genuß auf der Stelle sei nicht konzessionspflichtig. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein. Die Strafkammer Bochum hob das Urteil auf und erkannte auf das Doppelte der entzogenen Gewerbesteuer von 30 ℳ. Nur Milchausschankstellen, ausschließlich zu Kurzwecken bestimmt, seien nicht der Konzession unterworfen.

Zur Nahrungsmittelkontrolle. Die Mitteilungen der Handelskammer zu Frankfurt a. M. schreiben: „Bei der Nahrungsmittelkontrolle hängt die Entscheidung darüber, ob ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz anzunehmen ist und daher die über den betreffenden Fall entstandenen Verhandlungen von der Polizei der Staatsanwaltschaft zur eventuellen Einleitung eines Strafverfahrens zu übersenden sind, im wesentlichen von dem Gutachten des polizeilichen Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes ab. Die Entnahme einer Gegenprobe und deren Untersuchung durch einen nicht beamteten Nahrungsmittelchemiker unterbleibt meist, teils aus Unkenntnis des Gesetzes, teils wegen der hohen Kosten, die von der betreffenden Partei zu bezahlen wären. Daher ist vielfach, wenn die Sache zur gerichtlichen Verhandlung kommt, für das Urteil das Gutachten eben desjenigen amtlichen Nahrungsmittelchemikers ausschlaggebend, der die von der Polizei entnommene Probe beanstandet und dessen Gutachten zur Erhebung der Klage den Anstoß gegeben hat. Der amtliche Nahrungsmittelchemiker ist also gewissermaßen Ankläger und Richter in einer Person. Um so mehr muß unseres Erachtens alles vermieden werden, was irgend die Deutung zuläßt, als ob der mit der Untersuchung der Probe betraute Beamte an der Herbeiführung eines richterlichen Verfahrens ein finanzielles Interesse habe. Zur Zeit besteht aber das Einkommen der von der Polizeibehörde angestellten Nahrungsmittelchemiker angeblich zu einem erheblichen Teil aus den Gebühren, welche diese für ihre Tätigkeit als gerichtliche Sachverständige beziehen. Die betroffenen Handelskreise verlangen, daß dies in Zukunft nicht mehr zulässig sein soll. Sie wünschen, daß den beamteten Nahrungsmittelchemikern von ihrer Behörde die Annahme von gerichtlichen Sachverständigengebühren in Fällen, in denen die beamteten Nahrungsmittelchemiker schon vor Einleitung des Verfahrens im Auftrage der Polizeibehörde ein Gutachten erstattet haben, untersagt werden möge; andererseits soll die Nahrungsmittelpolizei in den Stand gesetzt werden, ihren Beamten ausreichende Gehälter zu bewilligen, um Nahrungsmittelchemiker von Ruf anstellen zu können. Eine solche Maßnahme läge auch durchaus im Interesse der amtlichen Nahrungsmittelkontrolle selbst, deren unbedingte Objektivität auf diese Weise gewährleistet würde und deren Ansehen dadurch nur gewinnen könnte. Die Handelskammer hat daher den Deutschen Handelstag gebeten, ermitteln zu wollen, ob und inwieweit in anderen Bezirken ähnliche Klagen laut geworden sind."

66 Kühe in den Flammen umgekommen. Ein verhängnisvoller Blitzschlag hat, wie uns geschrieben wird, die königliche Domäne Brodek in Schlesien heimgesucht. Es war gerade Melkzeit, als der Blitz in den Milchkuhstall einschlug. Der Blitzstrahl setzte die auf dem Bodenraum des Stalles lagernden Heuvorräte, etwa 60 Fuhren, in Brand, und alles Vieh, das vom Blitz nicht direkt getötet wurde, fiel der starken Rauchentwickelung zum Opfer. Eine furchbare Panik entstand. In wilder Hast flüchteten die Mägde aus dem Stalle, ohne, da der Stall im Nu in Flammen stand, das angekettete Vieh befreien zu können. Der Stall brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder, und von 66 Kühen konnte keine gerettet werden. Der entstandene Schaden, der durch Versicherung teilweise gedeckt ist, beträgt 50 000 Mark.

Bestrafte Butterfälscher. Das Schöffengericht in Bochum verurteilte vor einigen Tagen zwei dortige Butterhändler wegen Butterfälschung zu je 500 ℳ Geldstrafe. Beide hatten fortgesetzt eine mit Margarine und Wasser durchsetzte Butter als echte Bauernbutter in den Handel gebracht. Einer der Angeklagten beförderte die Butter auf einem Wagen, welcher die Aufschrift trug: „Unter ständiger Kontrolle des städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes".

Aus der Angestellten-Versicherung. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat bereits mit ihren Leistungen für die Versicherten begonnen. Das Heilverfahren ist seit 20. April 1913 in Gang und wird sehr lebhaft in Anspruch genommen. Schon sind 4306 Anträge eingelaufen, von denen 2797 auf männliche und 1509 auf weibliche Versicherte entfallen. Die bewilligten Heilverfahren verteilen sich wie folgt: Es sind in Heilanstalten entsandt: 634 in Lungenheilstätten, 516 in Sanatorien, 797 in Bäder, 14 in Krankenhäuser und 270 haben ein Zahnheilverfahren erhalten. 290 Anträge mußten abgelehnt werden, 109 wurden zurückgezogen und 85 Heilverfahren sind bereits erledigt. Im Geschäftsgange der Reichsanstalt befinden sich Ende Juli noch 1591 Anträge. Von den in Bädern untergebrachten Versicherten haben 208 einen Zuschuß zur Kur erhalten, wofür 95 267 ℳ aufgewendet werden mußten. Die Reichsanstalt weist also bereits recht ansehnliche Leistungen an die Versicherten auf. Wir empfehlen den versicherten Molkereifachleuten, sich bei vorkommenden Krankheiten die Leistungen des Heilverfahrens auch nach Möglichkeit zunutze zu machen.

Bayerische Käseschau. Zur Bayerischen Käseschau, welche anfangs September in Memmingen stattfindet, sind bis jetzt aus dem sogenannten „Unterlande" mehr Anmeldungen eingelaufen, als aus dem Algäu. Die zur Schau bestimmten Käse von gewährleistetem Fettgehalt müssen spätestens anfangs August bereitet werden und den Grundbestimmungen entsprechen, welche vom K. Landesinspektor für Milchwirtschaft erhältlich sind. Ziffer 6 derselben lautet: Von größeren Käsen sind je zwei, von kleineren je vier gleiche Stücke postfrei an die „Milchwirtschaftliche Untersuchungsanstalt in Memmingen" einzusenden. Zugleich ist schriftlich mitzuteilen: an welchem Tage die Käse bereitet wurden, wieviel Grad der Käsewage sie am Tage der Absendung zeigten und welchen Fettgehalt die Kesselmilch hatte, aus welcher sie hergestellt wurden.

Geschäftliche Nachrichten. Das dem Molkereibesitzer Bernh. Krzywdzynski in Margonin (Posen) gehörige Molkereigrundstück hat nach der Ostd. Rundschau Molkereibesitzer Fechner aus Kriewen für 22 500 Mark käuflich erworben. — Es wird beabsichtigt, in Löhnberg (Hess.-Nass.) eine Molkerei zu errichten. — Meiereibesitzer Christian Krogmann in Bohnert (Schlesw.-Holst.) verkaufte seine Sammelmeierei an die Gemeinde Bohnert. Die Gemeinde Bohnert plant die Gründung einer Meierei-Genossenschaft. — Die Akt.-Ges. Vereiniate Pommersche Meiereien in Berlin erzielte im Geschäftsjahr 1912 einen Rohgewinn von 418 056 Mk. Allgemeine Unkosten erforderten 341 697 ℳ., Abschreibungen 32 734 ℳ. Der Reingewinn wird mit 30 413 ℳ ausgewiesen. — Feuer brach in dem Meiereigehöft des Besitzers Bättig in Matzgirren (Kr. Tilsit)

aus. Das mit der Meierei verbundene Wohnhaus brannte vollständig nieder, ohne daß etwas gerettet werden konnte. — Eine Dampfmeierei hat Meiereibesitzer Rachmann aus Rucken in Mädewald (Kr. Tilsit) eröffnet. — Das Molkereigebäude der in Liquidation getretenen Molkerei-Genossenschaft in Schlitz (Oberhessen) wurde im Wege freiwilliger Versteigerung für den Preis von 14 000 *M* an den Land- und Gastwirt Karl Schäfer in Üllershausen veräußert. — Die Molkerei in Fallingbostel (Hannover) hat, wie das dortige Kreisblatt berichtet, ihren Betrieb eingestellt.

Ausland.

Markierung von Ausfuhrbutter in Finnland. Gemäß Anordnung des Finnischen Senats vom 19. Juni 1913 sollen zur Markierung von Ausfuhrbutter, die auf der Kontrollstation in Hangö untersucht worden ist, folgende beiden Marken verwandt werden: 1. Butter, die zur Ausfuhr tauglich befunden worden ist, erhält die Kontrollmarke mit den Buchstaben „Tarkast" in einem ovalen Ring und dem Zusatz in englischer Sprache: „Pure Finnish butter — under government control". 2. Butter, die erstklassige Ausfuhrware darstellt, erhält die Qualitätsmarke, bestehend in zwei sich kreuzenden Butterbohrern zwischen den Worten „Suomi" und „Brand", und mit dem Zusatz in englischer Sprache: „Finnish butter".

Sprechsaal.

Unberechtigte amtliche Verfügungen. Von einer Molkereigenossenschaft in der Rheinprovinz wird uns geschrieben:

„Nach der kürzlich durch den Kreisarzt vorgenommenen Revision unseres Molkereibetriebes erhielten wir vom Landratsamt folgendes Schreiben:

„„Bei der gemäß Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 6. Januar d. Js. stattgehabten Besichtigung der Sammelmolkereien hat sich folgendes zu erinnern gefunden:

Auf dem Klosett ist Waschgelegenheit anzubringen. Das weibliche Personal muß ein Netz über dem Kopfhaar tragen. Die Fuhrleute müssen, bevor sie die Molkerei betreten, reine Kleidung anlegen und die Ärmel hochstreifen. Die zur Hülfe genommene Frau des Verwalters muß eine weiße Schürze tragen und ein Haarnetz. Ihrem Bericht über die Abstellung der Mängel sehe ich entgegen. Der Landrat.""

Die geehrte Redaktion bitten wir ganz ergebenst, uns in der Molkerei-Zeitung darüber Auskunft geben zu wollen, ob wir uns evtl. strafbar machen, falls wir den Anordnungen des Kreisarztes nicht nachkommen. Es handelt sich hauptsächlich um das Anlegen reiner Kleidung seitens der Fuhrleute und die Anbringung einer Waschgelegenheit auf dem Klosett. Die übrigen Forderungen sind ja als berechtigt anzuerkennen. Unseres Erachtens ist das Anlegen reiner Kleidung seitens der Fuhrleute eine zwecklose Vorschrift. Das Anbringen einer Waschgelegenheit auf dem Klosett ist schwer ausführbar. Letzteres befindet sich innerhalb eines etwa 15 Meter vom Molkereigebäude entfernten Stalles, wohin auch keine Wasserleitung führt."

Soweit das Schreiben der Molkerei. Wir können dieser nur raten, gegen die Verfügungen des Landrats, soweit sie die Kleidung der Fuhrleute und die Waschgelegenheit auf dem Klosett betreffen, beim Regierungspräsidenten Beschwerde zu erheben. Wird die Beschwerde abschlägig beschieden und die Molkerei wegen Nichtbefolgung der landrätlichen Verfügung mit einer Strafe bedacht, so muß sie gerichtliche Entscheidung beantragen. Wir halten die beiden Anordnungen nämlich für vollständig unberechtigt. Was zunächst die Kleidung der Fuhrleute anbetrifft, so weiß ein jeder, der mit dem Molkereibetriebe vertraut ist, daß es vollständig zwecklos wäre, die Fuhrleute nach der Ankunft in der Molkerei reine Kleider anlegen zu lassen, um die Milchkannen in die Molkerei zu tragen, sie auszuschütten und die leeren bzw. mit Magermilch gefüllten Kannen wieder auf den Wagen zu tragen. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme läßt sich auch gar nicht ausreichend begründen. Die Fuhrleute betreten nur den Milchannahmeraum, in den eigentlichen Milchverarbeitungsräumen haben sie nichts zu tun. Ihre Beschäftigung besteht lediglich darin, die vollen Kannen auszuschütten und die leeren bzw. mit Magermilch gefüllten Kannen zum Milchwagen zurückzutragen. Sie kommen also nur mit dem Äußern der Milchkannen, nicht aber mit der Milch selbst in Berührung; es ist demnach ausgeschlossen, daß die Milch durch die Kleidung der Fuhrleute in irgend einer Weise ungünstig beeinflußt werden könnte. — Wie verhält es sich nun mit der anderen Anordnung? Wer mit den ländlichen Verhältnissen vertraut ist, weiß ganz genau, daß es nur in den seltensten Fällen möglich ist, auf dem Klosett eine Waschgelegenheit anzubringen. Ganz abgesehen davon halten wir in diesem Falle die Anbringung einer solchen aber auch für zwecklos. Denn wenn die Waschgelegenheit vorhanden wäre, wie wollte man dann kontrollieren, ob sie auch wirklich benutzt würde? Im übrigen ist auch sowieso in jeder Molkerei genug Waschgelegenheit vorhanden.

Wie kann man eine gute Butterausbeute erzielen? Mit dem Artikel unter dieser Überschrift in Nr. 53 dieser Zeitung kann ich mich nicht befreunden. Danach soll es das einzig Richtige sein, die Ausbutterung nach dem Fettgehalt der Trockenmasse der Buttermilch zu beurteilen. Dieses liest sich ja ganz schön, hat aber doch wohl keinen praktischen Wert, denn eine derartige Untersuchung kann nur der Chemiker vornehmen. Unsere Molkereien wollen und sollen jedoch die Buttermilch so häufig wie möglich auf Fettgehalt untersuchen, und um das zu können, dürfen die Untersuchungskosten keine erheblichen sein. Meines Erachtens genügt die übliche Fettbestimmung nach dem Gerberschen Verfahren auch für Buttermilch vollständig. Wenn nur sorgfältig gearbeitet und genügend lange geschleudert wird — nur nicht zu wenig, zuviel schadet nichts —, so dürfte wohl niemand gegen eine solche Untersuchungsmethode etwas einwenden können. Glücklicherweise sind wir auch wohl über die Zeiten hinaus, wo vielfach die Meinung veröffentlicht wurde, Buttermilch könne einen Fettgehalt von 0,05 Proz. und noch darunter besitzen, während in Wirklichkeit ein Fettgehalt von 0,30—0,40 Proz. eine durchaus einwandfreie Ausbutterung anzeigt. In den Molkereibetrieben, wo der Sahne beim Abspülen Wasser hinzugesetzt wird (wo Butterfertiger im Gebrauch sind, fällt dies ja ohnehin weg), ist es doch nach meiner Meinung auch außerordentlich einfach, solches beim Ablesen des Fettgehalts in Betracht zu ziehen, wo z. B. 5 Proz. Wasser hinzugesetzt wurden, liest man statt der etwa gefundenen

0,30 Proz., 0,015 Proz. mehr ab, also 0,315 Proz., bei 10 Proz. Wasserzusatz in demselben Fall 0,33 Proz. usw., je nach den betr. Verhältnissen.

Was die Butterungstemperatur anbelangt, so sind wir im Molkereifach wohl allesamt der Ansicht, daß die Grade 11—14 nach Celsius die geeignetsten sind. Bei einer Temperatur von weniger als 11 Gr. zu buttern, ist zwecklos, da bei niedrigeren Graden eine Butterbildung nicht oder nur sehr schwer eintritt; wo trotzdem kälter gebuttert wird, läuft die Butterungsmaschine um die Zeit zu lange, welche nötig ist, den Rahm durch das Schlagen oder Stürzen auf 11 Gr. zu erwärmen. In jenem Aufsatz wird noch empfohlen, mittels Natureis, Salz und besonderen Vorrichtungen Kunsteis herzustellen, das geeignet ist, dem Rahm direkt zugesetzt zu werden; das Resultat ist laut dem betr. Artikel: 1,5 Kg. Natureis gibt 1 Kg. Kunsteis. Ich bin aber der Meinung, daß jeder Fachmann mit 1½ Kg. Eis, auch wenn er es nicht direkt in die Sahne hineintut, die betr. Flüssigkeit tiefer herunterkühlt, als mit 1 Kg. Eis, welches als Zusatz zur Sahne verwendet werden könnte. Jede Kühlbüchse, die in die Sahne hineingehängt wird, nachdem sie zuvor mit klein geschlagenem Eis und Salz gefüllt wurde, erfüllt genau denselben Zweck, wie jenes Kunsteis, der Unterschied ist nur der, daß die Kälte hierbei zu 100 Proz. ausgenützt wird und nicht zu 66⅔, wie in jenem Fall.

Bezüglich der Entrahmung von Buttermilch stehe ich auf dem Standpunkt, daß dieses unmöglich ist. Bei jeder Butterung läuft nämlich ein Homogenisierungsprozeß nebenher, indem durch die Erschütterungen ein kleiner Teil der Fettkügelchen zerstäubt wird, welche auch durch die besten Zentrifugen nicht im Rahm gesammelt werden können. Wo tatsächlich Buttermilch entrahmt wird — und dies geschieht wohl hin und wieder —, da wird in allen Fällen die auf diese Weise gewonnene „Sahne" noch dieselbe Buttermilch mit dem gleichen Fettgehalt sein, wie sie das Butterfaß verlassen hatte. Etwaige Versuche dürften meine Ansicht, die ich auf praktische Erfahrung stütze, bestätigen. A. Sch. in L. (370

Errichtung einer Rahmstation. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 52). Der anfragenden Molkerei hätte ich die gewünschte Auskunft sofort geben können, ich wollte aber zunächst einmal die Antworten aus der Praxis abwarten. Es war mir interessant, die Theoretiker, die nur Meinungen vertreten, und die Leute aus der Praxis, die ihre Erfahrungen in den letzten Nummern kundtaten, herauszulesen. Für mich als Fachinstruktor der Raiffeisen-Molkereien für den Verbandsbezirk Brandenburg, Pommern und Mecklenburg ist die Errichtung von Rahmstationen eine wichtigere Frage, als für die Molkerei-Genossenschaft K. Auf Grund meiner Erfahrungen könnte ich nun ebensowohl ein Gutachten für die Errichtung abgeben und dieses eingehend begründen, als ein zweites Gutachten gegen die Errichtung und dieses gleichfalls mit Beweisen belegen. Leider wird bei den meisten Anfragen im Sprechsaal irgend ein wichtiger Punkt nicht erwähnt, und gerade in diesem Fall kann es doch nur darauf ankommen, ob die Molkerei-Genossenschaft K. in dem nur 6 Kilometer entfernten Dorfe bereits Mitglieder besitzt oder nicht. Es kommt ferner darauf an, ob die wirtschaftliche Lage der Molkerei-Genossenschaft K. ihr den Bau und die Einrichtung einer Rahmstation gestattet, denn wenn sie nicht sehr kapitalkräftig ist, so dürfte es für sie kaum einen Wert haben, die geringe Milchmenge von 100—120 Kühen noch in einer besonderen Rahmstation anzunehmen.

Der in Nr.54 von O. B. gemachte Vorschlag, daß die Lieferanten einer Rahmstation ein Mindestquantum auf 15 Jahre vertraglich gewährleisten sollen, ist sehr schön. Hat aber die Fragestellerin in dem gedachten Ort bereits Genossen, so kann sie diese nicht durch einen Liefervertrag binden (es ist bereits reichsgerichtlich entschieden, daß Genossenschaften mit ihren Mitgliedern Lieferverträge rechtsverbindlich nicht schließen können). Sind in der betr. Ortschaft Genossen nicht vorhanden, so wird selbstverständlich zunächst ein Liefervertrag zu tätigen sein, wenn die Hauptmolkerei sich auf die wegen des geringen Milchquantums immerhin unsichere Sache der Errichtung einer Rahmstation einlassen will. Leider ist aus der Fragestellung die Gegend der Molkerei nicht ersichtlich. Sind mehrere Lieferanten als Besitzer der 120 Kühe vorhanden, so wird das Milchquantum zeitweilig nur etwa 400 Ltr. betragen, da eine durchschnittliche Ablieferung von 4 Ltr. pro Kuh in kleineren Wirtschaften schon als günstig anzusehen ist, weil die Besitzer viel Milch in ihrer eigenen Wirtschaft gebrauchen, namentlich wenn sie Viehaufzucht und — nicht zu vergessen — Kälbermast betreiben. Ich betone deshalb, daß eine Rahmstation mit weniger als 1000 Liter Tagesquantum im allgemeinen nicht lohnend ist; jedenfalls kann für die Hauptmolkerei von einem „Geschäft" nicht die Rede sein, so lange es sich um Genossen handelt, die also auch am Geschäftsgewinn beteiligt sind. Sind nur Lieferanten vorhanden, die, und das scheint die Kardinalfrage zu sein, sonst für ihre Milch keine gute Verwendung haben, sich auch nicht für die im allgemeinen stets lohnende Viehzucht und Mast erwärmen bezw. ihre Butter nicht in der Nachbarschaft zu angemessenen Preisen absetzen können, so läßt sich die Frage der Rentabilität einer Rahmstation schon wesentlich günstiger beantworten. Eine kleine Molkerei kann selbst bei 1½ Pfg. Unkosten noch sehr rentabel sein und ihre Genossen durchaus zufrieden stellen, wenn diese nicht in stark bevölkerter Gegend wohnen, also für ihre Produkte, in unserem Fall „Bauernbutter", nur eine mäßige Verwertung erreichen.

Gewöhnlich ist es mit den Rahmstationen so, daß sie, wie schon aus einzelnen Antworten in den vorhergehenden Nummern ersichtlich ist, als ein notwendiges Übel angesehen werden. Entweder sind die Unkosten infolge der geringen Milchmenge, wie in diesem Falle, viel zu hoch, jedenfalls erheblich höher, als der Milchtransport sich stellt, oder aber bei steigendem Milchquantum fühlen sich die Rahmgenossen versucht, eine eigene Molkerei zu errichten. Die Baukosten sind in den bereits veröffentlichten Antworten zum Teil erheblich unterschätzt. Ich würde mich wenigstens nicht getrauen, für 3500 ℳ ein Gebäude mit Be- und Entwässerungsanlage zu errichten. Auch der Lohn für den Meieristen wird vielfach zu gering angenommen. Sehr richtig ist schon geantwortet worden, daß die Rahmstation den Betrieb nicht erst um 9 Uhr eröffnen kann, jedenfalls nicht vom Frühjahr bis zum Winter. Brauchbare Molkereigehilfen, die an und für sich schon knapp sind, werden wohl nur wenig Neigung verspüren, täglich mit einem Gaul nach der Station hin und von dort wieder zur Molkerei zurück zu fahren, zumal dann nicht, wenn das Wetter schlecht ist. Für den Verwalter scheint mir schon deshalb die Arbeit nicht zu taugen, weil die Rahmstation nach beendigtem Betrieb doch auch gesäubert werden muß. Es würde also, selbst wenn das Personal die Fahrt täglich machen wollte, noch Hilfe in der Station für einige Stunden erforderlich sein.

Die Wahl der Betriebseinrichtung hat sich in erster Linie nach den örtlichen Verhältnissen zu richten. Es gibt Rahmstationen für Handbetrieb, Roßwerk und Motor. Für 100—120 Kühe ist der Handbetrieb ausreichend, jedoch empfiehlt es sich, wenn, wie ich annehme, der Rahm und die Magermilch nicht mit der Bahn befördert werden können, daß der Betrieb für Roßwerk eingerichtet wird, weil der „Rahmgaul“ den Ponny-Separator recht gut treiben würde. Ein kleiner Dampferzeuger könnte für die Vorwärmung der Vollmilch und für die Erhitzung der zurückgehenden Magermilch, welche für Fütterungszwecke Verwendung findet, genügen. Unter Umständen würde vom Regierungspräsidenten eine Unterlassung des Erhitzungszwanges zu erbitten sein. Auch könnten sich ja die Lieferanten der Rahmstation dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren anschließen. Sollte das Milchquantum in absehbarer Zeit erheblich größer werden, also über 1000 Liter steigen, so würde ein Motor von Anfang an zu empfehlen sein. Hier ist der elektrische Antrieb durchweg am billigsten. Sollte wirklich mal eine Betriebsstörung vorkommen, so muß eine Leihlokomobile beschafft werden, oder die Milch wird ausnahmsweise zur Molkerei geschickt. Neuerdings bilden verschiedene benachbarte Überlandzentralen insofern eine Interessengemeinschaft, als sie bei Störungen im einzelnen Werk sich gegenseitig mit Strom aushelfen. Störungen in sicher verlegten Leitungen, die länger als einen Tag dauern, sind nur selten.

Kann man elektrischen Antrieb nicht haben, so dürfte ein kleiner Explosionsmotor oder eine Dampfanlage in Frage kommen. Mit Turbinenanlagen habe ich keine besonders glücklichen Erfahrungen gemacht. Die angebliche Dampfersparnis durch Wiederbenutzung des Abdampfes ist anfangs recht nett, es werden aber später gewöhnlich ebensoviele Kohlen verbraucht, als wenn man einen Transmissionsantrieb einbaut. Wenn keine Wasserleitung vorhanden ist und man sich nicht Wasser mit der Hand pumpen will, so muß bei einer Turbinenanlage schon eine Dampfpumpe aufgestellt werden. Nimmt man bei kleineren Milchmengen einen Explosionsmotor, so genügt ein größerer Dampferzeuger sehr wohl. Bei Aufstellung eines Motors, gleichviel mit welchem Stoff er geheizt wird, läßt sich leicht noch irgend ein für kleinere Landwirte wichtiges Gerät, und sei es auch nur eine Häckselmaschine, betreiben. Für kleinere Rahmstationen wird es im allgemeinen richtig sein, daß diese auf einem größeren Hofe in Pachträumen errichtet werden und die Antriebskraft vom Besitzer gemietet wird. Nun darf aber nicht vergessen werden, daß Molkereien mit Rahmstationen recht oft Schwierigkeiten in der Bereitung hochfeiner Butter haben. Muß man sich aus diesem Grunde Preisabzüge für die Butter, und sei es auch nur zeitweise, gefallen lassen, so ist der Schaden erheblich höher, als der Nutzen der Rahmstation. Schließlich muß noch erwähnt werden, daß, wenn die Rahmlieferanten Genossen werden, sie bei größerer Kopfzahl unter Umständen für die Hauptmolkerei mehr als unbequem werden können.

Unter Berücksichtigung der gemachten Ausführungen ist wohl keine Begründung mehr dafür nötig, daß die Rahmstationen nur in Ausnahmefällen für bestehende Betriebe zu empfehlen sind. Anders gestaltet sich die Sache, wenn für einen bestimmten Milchbezirk ein größerer Molkereibetrieb eingerichtet wird, der in der Hauptsache Rahm verarbeiten soll; hat man dann Elektrizität und günstige Bahnverbindungen, so läßt sich eine großzügige Anlage schaffen. Pittius, Berlin-Hermsdorf.

Verwertung der Molken. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 57.) Die Fabrikation von Milchzucker lohnt sich erst dann, wenn täglich mindestens 5000 Liter Molken verarbeitet werden können. Da Sie täglich mehrere tausend Liter Molken zur Verfügung haben, könnten Sie der Frage der Milchzuckerfabrikation ernstlich näher treten. Die ganze maschinelle Einrichtung einer derartigen Anlage würde etwa 25 000 ℳ kosten, wobei angenommen ist, daß die erforderliche Betriebskraft (Dampfkessel und Dampfmaschine) und das Gebäude schon vorhanden sind.

Es sei mir erlaubt, nachstehend Einiges über die Gewinnung des Milchzuckers zu sagen. Es kommt zunächst darauf an, eine ganz kristallklare Molke zu erhalten. Dazu wird die Käsereimolke vorgebrochen und geschottet. Durch ersteres wird das noch vorhandene Fett gewonnen, indem der Kesselinhalt auf 90—92 Gr. C. unter Zusatz von 1 bis 1½ Prozent Molkenessig erhitzt wird. Die vorgebrochene Molke wird dann geschottet, d. h. unter nochmaligem Zusatz von 1,5 bis 2 Prozent Molkenessig bis nahe an den Siedepunkt erhitzt, wobei das Albumin in Flöckchen ausgeschieden und herausgefangen wird. Das Eindicken der so erhaltenen Molke bis zu einem Trockensubstanzgehalt von 60 Prozent wird im Vakuum bei 60—70 Grad C. vorgenommen, worauf man die Masse in Kristallisationskasten mit Kühlung einlaufen läßt. Die innerhalb 10 Stunden zu einem dicken, grobkörnigen Brei gewordene Masse wird dann zentrifugiert. Man gewinnt 3,85 Prozent vom Molkengewicht an feuchtem Rohzucker, aus der von der Zentrifuge ablaufenden Flüssigkeit (Mutterlauge) können noch weitere 0,5 Prozent Milchzucker gewonnen werden. Die Gesamtausbeute beträgt demnach 4,35 Prozent. Der Rohmilchzucker ist aber noch durch Eiweiß, Salze, Fette usw. verunreinigt. Es folgt noch die Raffination durch Auflösen in Wasser, Versetzung mit pulverisierter Knochenkohle und 0,2 Prozent Essigsäure, Erwärmen auf 90 G. C., Zusatz von etwas schwefelsaurem Magnesium und Erhitzen bis zum Sieden. Die Flüssigkeit schäumt, ihre Temperatur steigt bis auf 105 Gr. C., und sie wird blank. Nun wird filtriert, das Filtrat wird eingedampft bis zum Kristallisationspunkt und die Kristalle werden durch Zentrifugieren gewonnen (ungef. 2,3 Proz. der Molke).

Wenn das Kilogramm feuchten Rohzuckers mit 93 Prozent Milchzucker im Großhandel 50 bis 52 ₰ kostet, so berechnet sich der Wert der Molke pro Kilogramm auf rund 2,15 ₰ und nach Abzug der Unkosten (das Raffinieren nicht einbegriffen) auf 1,65 ₰. Die Verwertung der Molken ist also wesentlich besser, als wenn sie lediglich zur Schweinefütterung verwendet wird, wobei das Liter Molke sich nur mit etwa 0,5 ₰ verwertet. Kr. (375

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Buchführung auf Kartothek-Karten. Welche Meierei hat Erfahrungen mit der Buchführung auf Kartothek-Karten gemacht? Welche Mängel sind bei dieser Buchführung zutage getreten? Kann dieselbe Meiereien mit großem Postversand empfohlen werden? Molk. L. (1846

Briefkasten.

H. in M. Der Umfang der Arbeiten, die der Bauunternehmer für die vereinbarte Vergütung zu leisten hat, bestimmt sich nach dem Bauvertrage und der dazu gehörigen Zeichnung. Die Ausschachtungs- und sonstigen Arbeiten, die darin nicht erwähnt sind, werden nicht von der vereinbarten Vergütung getroffen und sind besonders zu bezahlen. Ziehen Sie evtl. zur Regelung der Streitpunkte einen unparteiischen Bausachverständigen zu. (1822

B. in K. Als Jahresarbeitsverdienst, der bei der Invalidenversicherung für die Zuteilung zu den einzelnen Lohnklassen zugrunde gelegt ist, gilt der dreihundertfache Betrag des festgestellten ortsüblichen Tagelohns, dessen Höhe Sie beim dortigen Amts- oder Gemeindevorsteher erfragen müssen. Voraussichtlich gehören die beiden von Ihnen genannten Personen in die dritte Lohnklasse (Wochenbeitrag 32 ₰). — Der Knecht, der in Ihrer gewerblichen Molkerei für die Zwecke Ihres Gewerbebetriebes beschäftigt wird, gehört zu den gewerblichen Arbeitern; das Dienstverhältnis kann daher, wenn nichts anderes vereinbart ist, jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 14 Tagen gekündigt werden (§ 122 G.-O. — Molk.-Kal. S. 5). Der vereinbarte Lohn ist mangels entgegenstehender Abmachung auf die einzelnen Zeitabschnitte gleichmäßig zu verteilen; es ist also hierbei der Umstand, daß der Knecht im Sommer mehr zu tun hat wie im Winter, ohne Bedeutung. (1825

M. in W. Die Wirkung des Ausschlusses des Genossen tritt erst zum Schluß des Geschäftsjahres ein (§ 68 Gen.-Ges.). Bis dahin muß auch der Genosse die Milch liefern und die Genossenschaft die Milch abnehmen. (1811

J. in G. Die Urteilsgründe halten wir für zutreffend; von Einlegung der Berufung raten wir schon deswegen ab, weil als Streitobjekt nur 10 ℳ in Frage kommen. — Wir glauben, daß Ihre Forderung gegen den betr. Berliner Verkaufsvermittler im Klagewege noch eintreibbar sein wird. (1808

B. in L. Für die Zeit, in der Sie sowohl die Verfälschung als auch deren Umfang nachweisen können, muß Ihnen der Lieferant Schadenersatz zahlen; den Betrag des Schadens können Sie vom Milchgelde abziehen. Eine Verfälschung scheint wohl aber bis jetzt mit Sicherheit noch nicht festgestellt worden zu sein; Sie werden jedenfalls erst das Ergebnis der letzten Untersuchung abwarten müssen. Daß Sie den Gendarmen zur Probeentnahme zuziehen, ist unnötig. (1816

A. W. Die Zurverfügungsstellung der Butter seitens des Käufers war unberechtigt; denn weder hat er genau angegeben, um welche Mängel es sich handelt — die Angabe, die Ware sei nicht einwandfrei, genügt nicht —, noch ist auch die Einstellung seines Betriebes ein Grund, die Annahme der Butter zu verweigern und vom Vertrage zurückzutreten. Klagen Sie den rückständigen Kaufpreis gegen den Käufer ein und teilen Sie ihm gleichzeitig mit, daß Sie ihn für den Schaden, der Ihnen durch die unberechtigte Nichtabnahme der von ihm gekauften Butter entsteht, haftbar machen werden. (1817

H. G. Sie können Ihre Rechte aus dem geschlossenen Milchlieferungsvertrage jederzeit an einen Dritten abtreten, ohne daß die Zulässigkeit der Abtretung im Vertrage noch ausdrücklich erklärt worden ist (B.G.B. § 398). Ihr Rechtsnachfolger hat dann, wenn er für die Zahlung genügend sicher ist, die Lieferung unter den gleichen Bedingungen zu fordern wie Sie. (1812

L. Senden Sie uns zunächst das Statut der betr. Molkereigenossenschaft zur Durchsicht. Vorher lassen sich Ihre Fragen, die das Rechtsverhältnis zwischen dieser Genossenschaft und ihren Mitgliedern betreffen, nicht beantworten. (1830

E. B. in L. Die Ansprüche aus dem Milchlieferungsvertrage, der eine monatliche Kündigung bestimmt, sind durch Abtretung auf Sie übergegangen. Der Lieferant mußte also, solange das Vetragsverhältnis nicht durch Kündigung oder aus sonst einem Grunde zu Ende gegangen war, das volle Vertragsquantum liefern. Wegen der trotz Aufforderung zu wenig gelieferten Menge muß er Schadenersatz zahlen und Sie waren berechtigt, den Betrag des Schadens vom Milchgelde abzuziehen. (1835

H. in B. Da Sie Ihre Gehülfenstellung am 30. Juni gekündigt hatten, so endigte bei einer vierzehntägigen Kündigungsfrist Ihr Arbeitsverhältnis mit dem 14. Juli. Den zu Unrecht einbehaltenen Lohn mußten Sie bei dem Amtsgericht, in dessen Bezirk der betr. Arbeitgeber wohnt, einklagen. Der Amtsvorsteher ist zu einer Entscheidung über Ihren Lohnanspruch nicht befugt. (1837

O. B. 100. Die Butterprobe Nr. 1 hat einen stark ranzigen Geruch und Geschmack und muß als verdorben bezeichnet werden. Der Geschmack der Probe Nr. 2 ist ziemlich stark unrein und futterbitter. Es scheint sich hier um einen durch die Fütterung der Kühe verursachten Fehler zu handeln. Zur Bekämpfung desselben ist vor allem größte Reinlichkeit bei der Milchgewinnung erforderlich; ferner ist es ratsam, den Rahm zu pasteurisieren und mit Reinkulturen anzusäuern. (1820

R. H. Soweit wir unterrichtet sind, läßt sich mit den beiden in Ihrem Schreiben genannten Zentrifugen im allgemeinen eine gleich scharfe Entrahmung erzielen. Aus welchem Grunde die in Ihrem Betriebe aufgestellte Zentrifuge nicht scharf genug entrahmt, läßt sich von hier aus natürlich nicht sagen. Es wird wohl irgend etwas daran nicht in Ordnung sein. Wenden Sie sich dieserhalb an die Fabrik, welche die Zentrifuge geliefert hat. (1826

C. E. in P. Es kommt natürlich vor allem darauf an, daß eine Abzapfvorrichtung für Milch so beschaffen ist, daß sie sich leicht reinigen läßt. Der Benutzung automatischer Abzapfvorrichtungen steht im übrigen gesetzlich nichts im Wege. Hauptbedingung ist, wie gesagt, daß alle Teile der Abzapfvorrichtung zwecks Reinigung bequem zugänglich sind. In dem Falle dürften sich die Vorrichtungen auch in der Praxis bewähren. — Die Biorisator-Apparatur zum Entkeimen der Milch wird von der Gesellschaft für Molkereifortschritte in Leipzig, Emilienstr. 17, geliefert. Das Verfahren scheint sich in der Praxis gut zu bewähren. (1823

C. M. in St. Das Ablaufen der aus trockenem Material hergestellten Käse kann verschiedene Ursachen haben, wie unsachgemäßes Trocknen, geringe Bindefähigkeit, Übersäuerung des Quarks und Verarbeitung von Quark, der aus hocherhitzter Milch gewonnen wurde. Ohne Untersuchung des in Frage kommenden Materials und des fehlerhaften Käses können wir Ihnen näheres nicht sagen. Senden Sie uns Proben von Quark und Käse zu und machen Sie genaue Angaben über Ihre Herstellungsweise. B. (1794

W. D. 12. Der untersuchte Quark enthält größere Mengen gelöstes Metall und ist infolgedessen zur Herstellung von Käse nicht geeignet. (1821

P. T. in Gr.-G. Wenn im Quarklieferungsvertrage von einwandfreiem Quark die Rede ist, so hat man darunter zu verstehen, daß der Quark in jeder Hinsicht so beschaffen sein muß, daß er sich zu fehlerfreiem Käse verarbeiten läßt. Der Quaerk muß also metallfrei und genügend trocken sein, er darf ferner nicht übersäuert und bitter sein, auch muß er genügend Bindefähigkeit besitzen. (1802

Sachsen. Sie müssen, um die Milch sofort nach ihrer Ankunft reinigen zu können, eine Reinigungsvorrichtung, am besten ein Filter von entsprechender Größe, aufstellen. Nach der Reinigung ist die Milch sofort möglichst tief abzukühlen, am besten unter Zuhilfenahme von künstlicher Kälte. Sie müßten also auch eine kleine Kühlanlage anschaffen. Wollen Sie pasteurisierte Milch in den Handel bringen, so hat das Pasteurisieren vor dem Abkühlen stattzufinden. Einen Milcherhitzer müssen Sie auf Grund des neuen Viehseuchengesetzes auf jeden Fall aufstellen. Die tiefgekühlte Milch wird möglichst bald mittels Flaschenfüllmaschine in die peinlich sauberen Flaschen gefüllt. Zum Reinigen der letzteren ist eine Flaschenreinigungsanlage erforderlich. Zum Verarbeiten der nicht verkauften geringen Mengen Milch müssen Sie eine Zentrifuge und ein Butterfaß resp. einen Butterfertiger aufstellen. Das in Ihrem Schreiben genannte Gerät bewährt sich gut. Am besten wenden Sie sich an eine Molkerei-Maschinenfabrik (s. Inseratenteil d. Ztg.) und lassen sich einen vollständigen Plan einer modernen Anlage ausarbeiten. (1809

B. in L. In Preußen sind Milchlieferungsverträge nur dann stempelpflichtig, wenn darin eine Kautionsstellung ausbedungen ist (s. Molk.-Kal. S. 117). Ob für den dortigen Bundesstaat die gleichen Bestimmungen gelten, erfahren Sie durch Nachfrage beim nächsten Steueramt. (1774

Molk. G. Milchlieferungsverträge sind nach der uneingeschränkten Bestimmung des § 398 B.G.B. übertragbar. Der betr. Lieferant wird also in dem Prozesse, den der Rechtsnachfolger des Molkereibesitzers auf Vertragserfüllung gegen ihn erhoben hat, verurteilt werden. (1770

G. K. in O. Nach den allgemeinen Grundsätzen über die Beweislast im Prozesse muß derjenige, der die Kündigung eines Dienstverhältnisses behauptet, diese beim Leugnen des anderen Vertragsteiles beweisen. Wenn also Ihr Arbeitgeber bestreitet, daß Sie gekündigt haben und Sie die Kündigung nicht beweisen können, so ist er berechtigt, wegen Ihres vorzeitigen Wegganges Schadenersatz von Ihnen zu fordern (§ 124 b G.-O. s. Molk.-Kalender Seite 7). Den Lohn darf er aber deswegen nach der in der Rechtsprechung jetzt vorwiegenden Ansicht nicht einbehalten. (1744

M. K. Der in Ihrem Betriebe als Hilfsperson beschäftigte Milchverkäufer ist, da er regelmäßig gegen Entgelt für Sie tätig ist, invalidenversicherungspflichtig (§ 1226 Reichs-Vers.-Ordng.). (1771

P. in C. Lassen Sie sich von der Molkerei-Berufsgenossenschaft in Charlottenburg II, Berlinerstr. 12, der Sie mit Ihrem Kraftbetriebe angehören, 2 Anmeldeformulare kommen und reichen Sie diese ausgefüllt dem dortigen Versicherungsamt ein (s. Molk.-Kal. S. 24—27). (1772

H. W. Da Sie als Vertreter des an der Dienstleistung verhinderten Verwalters für einen Monat angestellt worden sind, so haben Sie, wenn nicht aus den näheren Umständen das Gegenteil anzunehmen ist, die vereinbarte Dienst- und Reisevergütung von der Genossenschaft, der Sie die Dienste geleistet haben, zu fordern. Seit Ablauf der Zeit, für die das Dienstverhältnis von vornherein geschlossen war, führen Sie vorläufig den Betrieb aushülfsweise weiter; in einem solchen Falle geht in der Regel die Absicht beider Teile dahin, daß eine Kündigungsfrist nicht einzuhalten ist. (1748

M. D. in D. Wenn Sie auf ein umfangreicheres Werk über Schweinehaltung reflektieren, so seien Sie auf das Buch von Rohde 5. Auflage, 399 S. mit 33 Abbildungen und 31 Rassebildern, Preis 12 ℳ und auf dasjenige von Nörner, 2. Aufl., 434 S. mit 112 Abbildungen, Preis 8 ℳ hingewiesen; ist Ihnen dagegen ein billigeres Buch erwünscht, so kommt namentlich das kürzlich in 7. Aufl. erschienene Werk von Meyer, 214 S. mit 25 Abb., Preis 2,50 ℳ in Betracht. Ein Verzeichnis aller durch unsere Buchhandlung zu beziehenden Schriften über Schweinezucht wird Ihnen kostenlos zugesandt. (1746

S. in G. Der zur Herstellung des Probekäses verarbeitete Quark war stark übersäuert, ebenfalls stellten wir bei dem übersandten Quark eine Übersäuerung mit Neigung zum Nachsäuern fest. Da der hieraus hergestellte Käse langsam und unregelmäßig reift und bestimmt bitter wird, muß vorliegendes Material als direkt unbrauchbar bezeichnet werden. Die Salz- und Natronproben gaben zur Beanstandung keinen Anlaß. B. (1726

W. Sch. in Gr.-B. Woran es liegt, daß Ihre Butter fehlerhaft ist und nur geringe Haltbarkeit besitzt, läßt sich von hier aus nicht mit Sicherheit sagen. Es können dafür die verschiedensten Ursachen in Frage kommen. Anscheinend ist die angelieferte Milch teilweise fehlerhaft. Allerdings ist auch Ihre Arbeitsweise nicht dazu angetan, erstklassige Butter zu erzielen. Es wäre vor allen Dingen zu empfehlen, den Rahm auf etwa 85 Gr. C. zu pasteurisieren und zu seiner Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. Dabei ist möglichst genau nach der den Kulturen beigegebenen Gebrauchsanweisung zu verfahren. Daß sämtliche Molkereigeräte täglich sorgfältig gereinigt werden müssen, versteht sich von selbst. Die Butterfarbe ist an dem fehlerhaften Geschmack der Butter nicht schuld. — Die Fütterung reichlicher Mengen Wicken an die Kühe wirkt auch nachteilig auf die Beschaffenheit der Milch und Butter ein, besonders wenn das Wickenfutter in feuchtem oder bereits angefaultem Zustande verabreicht wird. — Dosenverschlußmaschinen sind zu beziehen von den Firmen Bremer & Brückmann, F. Ch. Unger u. Sohn, A. Runge, sämtlich in Braunschweig. (1766

H. G. in K. Nach Ihrer Beschreibung handelt es sich um den gewöhnlich als „blaue Milch" bezeichneten Fehler. Dieser wird durch Bakterien verursacht, und diese stellen selbstverständlich eine „Verunreinigung" der Milch dar. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Fehler unbedingt auf „Unreinlichkeit" zurückzuführen ist, er kann auch in sauber geleiteten Betrieben vorkommen. Sie müssen zunächst einmal festzustellen suchen, von welchem Gehöfte die fehlerhafte Milch geliefert wird, indem Sie ein kleines Quantum Milch von einem jeden Lieferanten ein paar Tage zurückstellen. Sie können die fehlerhafte Milch dann von der andern ausscheiden. Zur Bekämpfung des Fehlers ist eine gründliche Desinfektion des betr. Stalles (am besten mit Formalindämpfen) sowie aller Geräte, die mit der Milch in Berührung kommen, erforderlich. (1761

M. Der von Ihnen genannte Berliner Verkaufsvermittler, mit dem Sie in Geschäftsverbindung getreten sind, befindet sich in ungünstigen Vermögensverhältnissen; es haben sich in letzter Zeit schon mehrere Lieferanten an uns gewendet und Klage darüber geführt, daß sie Geld für die ihm übersandten Waren trotz verschiedener Aufforderungen nicht erhalten konnten. Eine Handhabe zu einem strafrechtlichen Einschreiten gegen den betr. Vermittler lag aber in Ihrem Falle noch nicht vor. Sie haben ihm zwar die Ware zum kommissionsweisen Verkauf übersandt; ein Kommissionär hat aber nach § 400 H.G.B., wenn der Auftraggeber — Kommittent — nicht ein Anderes bestimmt hat, ein Selbsteintrittsrecht bezüglich der ihm zum Verkauf übersandten Waren, die einen Börsen- oder Marktpreis haben, d. h. er kann diese Waren selbst als Käufer übernehmen. Von diesem Rechte hat der Kommissionär, da eine gegenteilige Bestimmung Ihrerseits nicht vorlag, ausweislich der Ihnen übersandten Abrechnung, Gebrauch gemacht. Wenn er also jetzt das Geld für die Ware nicht an Sie zahlt, so liegt hierin nicht eine strafrechtlich zu ahndende Veruntreuung von Geld, das er für Sie eingezogen und für Sie in Verwahrung hat, sondern es handelt sich lediglich um die Nichtbezahlung eines von ihm als Käufer aus einem Handelskauf geschuldeten Betrages; ein solcher Fall ist aber so ohne weiteres nicht strafbar. Sie müßten zunächst Ihre Forderung ausklagen und Zwangsvollstreckung vornehmen lassen; nur wenn diese fruchtlos ausfiele, würde vielleicht unter Berücksichtigung der noch vorliegenden gleichen Fälle der Tatbestand des Betruges auf seiten des Betreffenden zu finden und strafrechtlich gegen ihn einzuschreiten sein. Machen Sie uns, wenn es zu einer fruchtlosen Pfändung kommen sollte, davon Mitteilung; wir werden Ihnen dann weiteren Rat geben. (1833

Molk. B. Das Recht des Vorstandes, einem seiner Mitglieder Vollmacht zum Betriebe bestimmter Geschäfte der Genossenschaft und zur Vertretung der Letzteren in Bezug auf diese Geschäftsführung zu erteilen, ergibt sich aus § 42 Gen.-Ges. Die Vollmacht kann mündlich erteilt werden (Reichs-Ober-Handels-Gericht Bd. 12, 35). Daß insbesondere einem Vorstandsmitgliede Vollmacht zum Abschluß von Kaufverträgen von dem Vorstande erteilt werden kann, hat bereits das Reichsgericht durch Urteil vom 22. September 1896 entschieden (s. Holdheim, Monatsschrift 1897, S. 24). (1847

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

26. Juli. Ia 113—115 **Mk.**, IIa 110—113 **Mk.**, IIIa 102—108 **Mk.**, abfallende 90—100 **Mk.** Tendenz: ruhig.

30. Juli. Ia 113—115 M, IIa 112—113 M, IIIa 105—110 M, abfallende 90—98 M. Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat Juli 1913.

Berlin: 115 115 115 115 115 115 115 115 115 Mk. Monats-Durchschnitt: 115,— Mk. (1912: 124,56 Mk.)
Auktionen: 115,23 114,63 114,69 114,40 114,72 114,16 115,18 115,11 115,84 Mk. Monatsdurchschnitt: 114,88 Mk. (1912: 125,48 Mk.)
Hamburg: 115 115 115 115 Mk. Monats-Durchschnitt: 115,— Mk. (1912: 129,75 Mk.)
Auktionen: 111,16 111,18 110,87 111,39 112,20 Mk. Monats-Durchschnitt: 111,36 Mk. (1912: 128,40 Mk.)

Kopenhagen, 31. Juli. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 100 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 101 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kempten, 30. Juli. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 92 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Einkaufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: ruhige Nachfrage.

Kaufbeuren, 31. Juli. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 96 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 31. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 107 Mk., Vorbruchbutter 100 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 30. Juli. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
7 Drittel 115,50 Mk., 12 Drittel 115 Mk., 27 Drittel 114,50 Mk., 158 Drittel 114 Mk., 72 Drittel 113,50 Mk., 53 Drittel 113 Mk., 41 Drittel 112,50 Mk., 38 Drittel 112 Mk., 17 Drittel 111,50 Mk., 48 Drittel 111 Mk., 27 Drittel 110,50 Mk., 35 Drittel 110 Mk., 9 Drittel 109,50 Mk., 16 Drittel 109 Mk., 5 Drittel 108,50 Mk., 37 Drittel 108 Mk., 7 Drittel 107,50 Mk., 13 Drittel 107 Mark.

1. Klasse: 622 Drittel zu 112,20 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 44 Drittel zu 100,39 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 31. Juli. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt keinerlei Veränderung, und sind die Zufuhren nach wie vor von beträchtlichem Umfange. Dieselben lassen sich nicht ganz räumen und bleiben kleine Überstände.

Berlin, 30. Juli. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die bessere Stimmung, welche in der vergangenen Woche einsetzte, hat wieder nachgelassen und machte sich der Monatsschluß, wo der Bedarf ge-

wöhnlich nur schwach ist, im Geschäft bemerkbar. Da die Zufuhren aber noch klein, blieben keine Überstände.

Hamburg, 31. Juli. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Ebenso ruhig, wie die Woche eröffnete, war der weitere Verlauf. Wenn auch die Produktion in der Abnahme begriffen ist, so sind die Reserven und die Kühlhausläger doch so groß, daß eine lebhafte Tendenz und eine Preissteigerung sich noch nicht zeigen konnte.

Hamburg, 31. Juli. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchentliche Notierung blieb abermals unverändert auf 115 ℳ bestehen. Der Schlußmarkt verlief etwas freundlicher, die Bestände konnten geräumt werden. Leider eröffnete die neue Woche wieder in sehr matter Tendenz. Die dauernd großen Zufuhren lassen immer noch keine Besserung zu, es ist eben mehr Ware vorhanden, als der Konsum imstande ist, aufzunehmen. Die ganze Vegetation ist heute noch so günstig, daß wir auch durchaus noch keine Erhöhung vertragen können. Zu wünschen wäre nur, daß die Qualitäten eine weitere Aufbesserung erfahren. Saure und ölige Butter trifft man noch genug und auf allen Lägern an; sie ist nur zu billigen Preisen unterzubringen. Das Inland tritt nach wie vor nur vereinzelt als Käufer auf; viele Plätze rühren sich noch gar nicht. Die Berichte vom Auslande lauten heute sehr ruhig; Kopenhagen sah sich daher auch gezwungen, die Notierung um 2 Kronen (notiert 100 Kronen gleich 112,50 ℳ) zu ermäßigen. Unser Handel wird sich noch weiter in denselben Bahnen bewegen, sodaß die morgige Notierung wiederum unverändert bleiben wird. Das Geschäft in sibirischer Butter bleibt lustlos; nur wirklich allerfeinste Sachen können zu unveränderten Preisen Nehmer finden, während abfallende Marken ganz vernachlässigt sind. Zugeführt wurden 3352 Tonnen.

Hildesheim, 1. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Man darf heute von einer angenehmen Änderung der bisherigen, viele Wochen andauernden, lustlosen Situation berichten. Die Zufuhren der besten Qualitäten wurden durch lebhaftere Nachfrage zu etwas höheren Preisen schlank geräumt. Abweichende Sachen gehen langsamer ab, doch bedrücken diese den Markt nicht mehr so schwer wie früher.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 103—108 Mk. netto frei hier. Tendenz: lebhaft.

Magdeburg, 30. Juli. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 117—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 110—114 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 1. August. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft verläuft ohne besondere Anregung. Die Qualitäten sind vielfach nicht auf der Höhe, lassen die notwendige Haltbarkeit vermissen und nur tadellose Marken erzielen die höchste Notierung.

Preise für feinste Tafelbutter 112 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 30. Juli. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft liegt zum Ultimo vollständig ruhig, die reichlich ankommende fehlerhafte Ware macht die Situation äußerst schwierig und ist zu hoffen, daß der Monatswechsel eine Besserung bringt.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 119—122 Mk., feinste 113—117 Mk., II. Qualitäten 110—112 Mk., III. Qualitäten 106 bis 109 Mk.

Königsberg, 29. Juli. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Wie zu erwarten, blieb die Situation in der letzten Berichtswoche die gleiche. Nennenswerte Umsätze ließen sich bei der geringen Nachfrage und dauernd kleinen Ankünften nicht erzielen, das bevorstehende Ende der Hauptreisezeit aber dürfte hierin wohl einen Wandel schaffen. Auf Zunahme der Produktion ist allerdings kaum zu rechnen, da mit Beginn der Ernte der Eigenbedarf größer wird, was sich besonders im Handel mit Landbutter fühlbar macht. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 100—106 per 100 Pfund netto hier; fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 30. Juli. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Auch in letzter Woche blieb der Markt sehr fest, zumal das zugeführte Quantum bedeutend weniger, nur ca. 3000 Faß betrug. Die Preise blieben für Ia Qualität mit Rubel 13,20—13,50 und abfallende Qualität mit Rubel 12,20—12,80 unverändert.

b) Omsk. Da die kühle Witterung auch in der vergangenen Woche anhielt und die Qualitäten in der Hauptsache befriedigend ausfielen, blieb die Nachfrage sehr lebhaft und demzufolge auch die Preise unverändert. Für Ia Qualität wurde bezahlt Rubel 12,50—12,80, für zweite Qualität Rubel 12,00—12,40.

c) Barnaul. Obgleich die Qualitäten teilweise noch viel zu wünschen übrig ließen, trat als starker Käufer England in der letzten Woche am hiesigen Markt auf und da die Zufuhren abgenommen hatten, nur ca. 7800 Faß betrugen, konnte das Quantum schlank zu gleichen Preisen placiert werden. Ia Qualität erzielte Rubel 12,20—12,50, 2. Qualität Rubel 11,50—12,10.

d) Biisk: Auch der hiesige Markt verlief wesentlich fester, weil einesteils die Ware besser ankam und das zugeführte Quantum kleiner war, etwa 3600 Faß betrug. Es ließen sich deshalb die früheren Preise für Ia Qualität mit Rubel 12,10—12,40, für 2. Qalität mit Rubel 11,40 bis 12,00 behaupten.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 31. Juli. Bericht von J. Themans Izoon. Notierung blieb letzten Freitag unverändert fl. 1,18 und heißt es, daß sie morgen nicht ermäßigt wird, trotz der heutigen Herabsetzung der dänischen Notiz, weil wir, obwohl zu hoch, doch weit unter Kopenhagen notieren. Das Geschäft, welches Ende voriger Woche erheblich lebhafter wurde, ist diese Woche wieder abgeflaut und die erzielte Preisbesserung mußte zumteil wieder aufgegeben werden. Ia Molkereibutter 98 bis 101 Mark per Zentner.

Käse.

Berlin, 29. Juli. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Kempten, 30. Juli. Monatskäse, die in jungem, noch nicht versandfähigem Zustande von den Sennereien zur Ablieferung kommen. Engros-Einkaufspreise auf den Sennereien des Algäus:

Limburger vollfett 40 Proz. Fettgehalt der Trockenmasse p. Ztr. Mk. 48—49
" fett 35 " " " " " " " 44—45
" " 30 " " " " " " " 40—41
" " 25 " " " " " " " 36—37
" halbfett 20 " " Normalware " " " 32—33
" prima ohne Garantie des Fettgehalts " " " 30—31
" Sekunda " " " " " " " 28—30
" Weißlacker, vollfett " " " 48—00
" " 3/4 fett " " " 42—00
" Stangenkäse, je Mk. 2—3 mehr als Limburger je n. Fettgehalt
" Romadour " " 2—3 " " " " " "

Tendenz: flau.

Wangen, 31. Juli. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 32 Mark.
" " 25 " " " " 36 "
" " 30 " " " " 40 "
" " 35 " " " " 44 "
" " 40 " " " " 49 "

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 31. Juli. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 48,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 44,— " " "
" 30 " " " " 40,— " " "
" 25 " " " " 36,— " " "
" 20 " " " " 32,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 31 Juli. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 33—37 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 30—32 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 31. Juli. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 31 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 30 Mk., 2. Qualität 27 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 31. Juli. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 836 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 77—79 Mk., Klasse II, III, IV, V 80—82 Mk., Klasse VI 71—77 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 30. Juli. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1255 Stück. Preise: Schwere 75,00—76,00 Mk., leichte 78,00 bis 79,00 Mark, Sauen 1. Klasse 70—00 Mark, 2. Klasse 65—69 Mark. Handel: flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 30. Juli. Auftrieb 1995 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 265 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 16—18 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise gedrückt.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	30.	12479	80 64	bis bis	74 59	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	30.	1255	79	bis	72	20—24 % Tara	geräumt
Bremen	31.	883	79	bis	73	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	31.	836	82	bis	77	"	langsam
Leipzig	31.	1907	79	bis	74	"	mittel
Dresden	31.	1014	81	bis	75	"	langsam
Chemnitz	31.	531	80	bis	75	"	langsam
Dortmund	31	141	81	bis	78	"	mittel
Düsseldorf	30.	954	82	bis	77	"	lebhaft
Köln a. Rhein	31.	1778	83	bis	80	"	lebhaft
Mannheim	31.	978	85	bis	82	"	ruhig
Stuttgart	31.	1228	79	bis	73	"	mäßig
München	30.	2595	85	bis	75	"	—
Nürnberg	30.	3926	80	bis	70	"	—
Breslau	30.	2[illegible]12	78	bis	70	"	mittel
Posen	30.	649	68	bis	52	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	30	680	61	bis	59	"	besser
Mülhausen i. E	30.	762	68	bis	66	"	—

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 1. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **110—115** ℳ, IIa **102 bis 108** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 1. August. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 83 Faß zu 118,00 bis 110,00 ℳ, im Durchschnitt 115,20 ℳ,
II. Klasse 21 Faß zu 105,00 bis 95,00 ℳ, im Durchschnitt 98,33 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 1. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,18 Gulden.

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
Juli 1911	56,50	57,06	59,66	57,25	59,—	59,40	53,50	59,33
Juli 1912	75,66	74,11	77,77	78,75	77,66	77,20	78,75	79,11
Juli 1913	76,88	75,28	70,22	76,—	76,88	78,25	77,12	73,12
Letzte Juli-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende Juni 1913.	+10,—	+9,—	+10,—	+6,—	+8,—	+9,—	+6,—	+14,—

Eier.

Frankfurt a. M., 30. Juli. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 80—88, Bayerische Eier, Mk. 65—72, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 62—66, Galizische Eier Mk. 60—64, Russische Eier 63—68 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Der Konsum ist ziemlich ruhig, da die Preise ziemlich hoch sind. Gesucht ist nur ganz vollfrische Ware.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchverwertung.

Burr, Dr. A. und Berberich, über Milchzucker (Fabrikation und Untersuchung) 42 S. m. 2 Tabellen. Geheftet 1.— Mk.

Eckervogt, R., Kefir, seine Herstellung aus Kuhmilch. 19 S. mit 1 Tafel. 1890. 0,75 Mk.

Fleischmann, Prof. Dr., W., Der Zentrifugenbetrieb in der Milchwirtschaft. 72 Seiten. 1885. 1,60 Mk.

Goldhausen, Franz, Kumys (Milchwein) als Heilmittel, sowie seine Zubereitung nach einer eigenen Methode. 35 S. 1889. 1,20 Mk.

Helm, Wilhelm, Anleitung zur Gewinnung, Lieferung und Bezahlung von Rahm bei Molkerei-Genossenschaften. 1896. 1 Mk.

Knoch, Dr., C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode und ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904. 0,50 Mk.

— Die Magermilchverwertung in den Molk. 2. Aufl., 249 S. m. 42 Abb. 1912. 5,50 Mk.

Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S. 0,20 Mk.

Scherer, R., Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 192 S. mit 11. Abb. 1905. Geb. 3,80 Mk.

Zirn, Georg, über Milchzuckerfabrikation. 16 S. 1895. 0.60 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7560	2	1414	2	1674	1
8479	1	1416	24	1678	2
8809	7	1417	4	1684	9
746	1	1419	3	1686	1
832	4	1420	3	1687	1
876	1	1428	9	1689	3
955	6	1440	13	1692	16
964	8	1441	2	1696	1
967	1	1445	1	1697	7
973	1	1448	1	1700	2
987	4	1450	36	1701	6
990	1	1451	36	1704	5
1001	3	1454	1	1706	1
1012	2	1464	21	1708	1
1028	1	1465	3	1714	6
1034	3	1468	8	1716	3
1040	1	1469	7	1717	12
1063	1	1474	9	1723	1
1140	1	1481	11	1725	3
1174	2	1482	1	1733	2
1187	2	1483	11	1741	5
1189	4	1500	2	1742	1
1192	4	1502	7	1746	6
1198	1	1517	1	1748	1
1200	6	1520	2	1753	1
1202	10	1529	5	1767	2
1208	1	1531	6	1771	2
1209	1	1533	4	1773	1
1212	1	1534	3	1775	6
1217	3	1541	4	1776	2
1236	1	1544	1	1785	2
1249	1	1560	10	1788	2
1257	1	1562	1	1802	3
1262	1	1569	6	1803	2
1269	5	1608	1	1807	6
1270	1	1618	4	1812	3
1277	1	1620	2	1813	5
1291	1	1627	11	1822	1
1295	4	1636	3	1827	13
1310	1	1644	2	1833	9
1341	1	1658	1	1846	2
1347	3	1661	2	1849	1
1374	1	1664	2	1858	12
1382	2	1665	2	1862	1
1408	5	1667	7	1907	1
1412	1	1671	3		
1413	3	1673	2		

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 1865 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter

Für die Guts- und Sammelmolk. **Goddersdorf** b. Neukirchen, Holst. wird zum 1. September oder spät. ein tüchtiger, gewissenhaft., unverheiratet. **Verwalter** gesucht, mit besonderer Erfahrung in Käserei und Buchführung. Tägl. Milchquantum ca. 3000 Kg. Meldungen an Molk.-Direktor **Foldberg, Güstrow** in Mecklenburg.

Tücht. Molkereifachmann

mit nachweislich günstigen Erfolg., zur Leitung einer Molkerei mit 20 bis 30 Mill. Kapital-Beteiligung gesucht. Stellung gut bezahlt und dauernd. Gefl. Angebote unt. **1948** an diese Zeitung.

Herren welche Molkereien besuchen, können sich einen guten Nebenverdienst schaffen, wenn sie meine Kraft- u. Mast-Lebertran-Emulsion **„Krama"** mit verkaufen. Anfragen sind zu richten an **Benno Schnellinger, Halberstadt.**

Vertreter-Gesuch!

Zum 8. August **suche ich einen tüchtigen Fachmann gegen gute Bezahlung,** der mich während meiner 14 tätigen Erholungsreise gewissenhaft vertreten kann. Gefl. Offert. erbittet umgehend (1916

K. Wackerhagen, Inspektor Molk.-Gen. **Trebbus** b. Dobrilugk-Kirchhain.

Achtung!

Tüchtiger Käsereiverwalter

für bald gesucht. Es wollen sich nur tüchtige, kautionsfähige, ältere Fachleute melden. Offerten unter **1939** an diese Zeitung.

Gesucht sofort ein (1896

tüchtiger Gehülfe

für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Solche, die Buttertonnen anfertigen können oder es erlernen wollen, erhalten den Vorzug. Angenehme Stellung. Gehalt 30 Mk., freie Station u. Kassen.

H. Lehmitz, Meierei u. Elektrizitätswerk, **Ostenfeld,** Kr. **Husum.**

Suche zu sofort resp. 10. August einen jungen, arbeitsamen (2049

Gehülfen

für Butterei u. Expedition. Gehalt pro Monat 35 Mk. u. freie Kassen. Gefl. Offert. mit Altersangabe erb. Molk. **Gifhorn** i. Hann., e. G. m. b. G. **Lembcke.**

Suche zu sofort jungen (2051

Gehülfen

für Quarkfabrik u. ander. Arbeiten. Lohn 27—30 Mk. und fr. Station. Stellung dauernd.

Molkerei u. Quarkfabr. **Grätz** i. Pos. Gerbestr. 155.

Suche zum 15. August einen fleißigen, sauberen (2277 a

Gehülfen

für Butterei. Gehalt 40 Mk. netto. Offerten an

Johann von Thuenen, Molkerei **Blauhand,** Oldenburg.

Zwei tüchtige Gehülfen

die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Zum baldigen Eintritt ein jung.

fleißiger Gehülfe

für sämtliche Molk.-Arbeit. gesucht. Auf Wunsch auch Kontorarbeiten. Off. mit Gehaltsangabe an (1528

Molk. **Vierquartieren zu Camperbruch,** Kr. Mörs, Rheinland.

Zum 9. Aug. such. wir für Milchannahme und Ausgabe, Untersuch. usw. einen zuverläss. gewandten

Gehülfen

bei 40 ℳ Gehalt monatlich u. fr. Station. Nur solide, strebsame jg. Leute wollen Bewerb. mit Zeugn.-Abschrift. einsenden. (1941

Molk.-Verein **Neustettin** i. Pomm.

Junger, kräftiger und williger

Gehülfe

zum 7. August bei 40 ℳ Monatsgehalt in dauernde Stelle gesucht.

Dampfmolkerei Kempen, Reg.-Bez. Posen. (1851

Tüchtiger, zuverlässiger Gehülfe

mit Maschinen, Tilsit. Fettkäserei, Butterei und Schweinemast vertraut, bei 40 ℳ Gehalt, fr. Wäsche u. Kass. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (2075

Dampfmolkerei Schönwalde bei Kuggen, Ostpreußen.

Molkerei-Gehülfe

älterer, als allein., der mit Butterfertiger u. Kühlmaschine vertraut ist, sucht schles. Gen.-Molk. per erst. September cr. Lohn 70 ℳ, freie Molkereiprodukte u. fr. Kassen. Es wird nur auf wirkl. tücht., ehrlich. u. soliden Menschen reflektiert, dem hier Gelegenheit geboten ist, eine Dauerstellung zu haben. Off. unter **1913** an diese Zeitung.

Junger kräftig. Gehülfe

der etw. mit der Müllerei Bescheid weiß und mit Pferden umgehen kann, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (2008

Molk. **Kirchheiligen** bei Langensalza i. Thüring.

Suche zu Anfang August einen

jüng. Gehülfen

für Butterei, Annahme und Kont. Ders. muß gut rechnen u. schreiben können. Anf.-Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Angebote mit Alter und Zeugnisabschriften erbittet (2009

H. Thies, Otterndorf, Unt.-Elbe.

Jg. fleiß. Gehülfe

gesucht. Gehalt 35 ℳ. Antritt 10. oder 15. August. (2004

Nowak, Gen.-Molk. **Haselünne.**

Suche zum 5. Aug. einen tüchtig.

Gehülfen

zuverläss. und ehrlich, als alleinig., welcher auch mit einem Pferde umzugehen versteht, Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften zu richten an diese Zeitg. unter **A. A. 1999.**

Molkerei-Personal.

Suche für hies. Molkerei einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen (1974

Gehülfen.

Demselben ist Gelgenheit gegeben, sich mit der Bedienung eines Elektrizitäts-Werkes vertr. zu machen. Gehalt 32 ℳ, steigend bis 36 Mark monatlich bei fr. Kassen. Desgleich. für meine Privatmolkerei ein tücht. **junger Gehülfe** für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 32 ℳ, steigend bis 36 ℳ bei fr. Kassen. Antritt für beide 1. Aug. oder einige Tage später. Zum belieb. Antritt können in beide Betriebe je **1 Lehrling** u. günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Off. erb.

Molk. u. Elektrizitätswerk **Geestgottberg,** Altm. **W. Dreeßen,** Insp.

Suche zum beliebigen Antritt bis 9. August jungen soliden

Gehülfen

der sich allen vorkommenden Arb. willig unterzieht, bei 45 ℳ pro Monat, fr. Stat. u. fr. Kassen.

Molk. **Neuenkirchen,** Kr. Wiedenbrück. (1975

Suche sofort einen (1965

zweiten Gehülfen

der auch im Schweinestall helfen muß und mit Pferden umgehen kann. Anf.-Gehalt 35 ℳ monatl. und Schwanzgeld.

Dampfmolk. **Oyten,** Bez. Bremen. **Fr. Nabein.**

Suche zum 15. August einen jung.

fleißigen Gehülfen

zur weiteren Ausbildung für beschränkten Betrieb. Off. mit Geh.-Forderung erbittet (1992

Darges, Molk.-Gen. **Dülseberg,** Kr. Salzwedel.

Suche zu bald, spätestens bis 15. Aug. einen tücht., gewissenhaften,

zuverlässigen Gehülfen

Anfangsgehalt 40 ℳ. Derselbe muß mich bei Abwesenheit vertret. könn. Molk. **Simonswolde,** Stat. Oldersum, Ostfriesland. (1991

Westf. Margarinewerk A. Wanfahrt, Borgholzhausen II sucht per sofort 1—2 jüngere, kräftige, evgl.

Gehülfen

Gehalt 40 ℳ bei fr. Station. (1990

Suche zum 10. August einen tücht. und kräftigen (1989

Gehülfen

für Butterei und Kontor bei 35 ℳ Anfangsgehalt, fr. Kassen u. Stat. Off. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet

H. Rüttimann, Molk.-Verwalter, **Rügenwalde** i. Pom.

Jung. fleißigen Gehülfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, s. zum baldigen Antritt (1935

Xaver Schwarz, Nakel, Netze.

Wir suchen zum 9. August einen

tüchtigen Gehülfen

für Butterei und sonstige Hülfe im Betriebe. Gehalt 30 ℳ, freie Stat. und Familienanschluß. (1946

Dampfmolk. **Fürstenau** i. **Hann.**

Suche zum 15. oder 1. 9. einen
zuverlässigen Gehülfen
Anfangsgehalt M 35. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet (2217
Molkerei Clewitz bei Küstrin.

Suche zu sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M. (2237
Schmidt, Molkerei Redebas, Vorp.

Suche zum 13. August tüchtigen,
sauberen Gehülfen
als alleinigen. Solche, die mit Bergedorfer Butterfertiger arbeiten können, erhalten den Vorzug. Anfangsgehalt 30 M und freie Kassen.
Barnekow, Klein-Miltzow, Vorpom.

Suche für sofort oder 15. August jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten **Gehülfen** für Betrieb u. Kontor. Gehalt 25—30 M und freie Kassen. Off. erb. **Born, Molkereigenossenschaft Voigtshagen** b. Treptow a. Rega. (2233

Suche zum 15. August zur Vertretung bis 15. September einen tüchtigen, sauberen, fleißigen
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei, da einer vom Personal zu einer vierwöchentlichen militärischen Übung eingezogen wird. Gehalt bei freier Stat. M 35. Off. sind zu richten an
Prestel, Molkerei Heidersdorf, Kreis Nimptsch. (2229

Suche zum 10. August einen
älteren Gehülfen.
Gehalt 45 M monatlich. (2277
Wyrsch, Granau, Kr. Konitz, Wpr.

Suche zum 15. August einen jungen, fleißigen, sauberen u. ehrlichen
Gehülfen
als ersten für Butterei und Kontor. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Stellung ist sehr angenehm und dauernd. Anfangsgehalt 35 M. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2254
Otto Piesker, Molkerei Mittenwalde in d. Mark.

Suche für meine Molkerei einen
tücht. Oberkäser
der in der Harz- u. Quarkkäserei durchaus erfahren und selbständig arbeiten kann. Solche, die sich mit etwas Kapital beteiligen wollen, werden bevorzugt. Off. m. Zeugnisabschriften und Angabe der Verhältnisse unter 1982 an d. Zeitung.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Junger Käsereigehülfe
kann sofort bei 35 M Monatsgehalt eintreten in der (2268
Dampfkäserei Pronitten, Ostpr.

In Tilsiter-, Romadur-, Backsteinkäserei durchaus erfahrener (2240
Käser
bei 45 M, freier Station und Kassen per 15. August gesucht.
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Suche zum 15. August einen ehrlichen, ordentlichen, jungen Mann
als Milchverkäufer.
Gehalt monatlich 25 M und Prozente. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an
Zentralmolkerei Wiedenbrück i. Wfl. 2262) Inh.: **C. Höcker.**

Lebensstellung.
Gesucht zu bald, spätestens 15. September ein verheirateter
Milchverkäufer
mit nachweislich guten Zeugnissen und Empfehlungen. Berücksichtigt werden nur tüchtige, ehrliche und zuverlässige Leute. Wohnung in der Molkerei. Off. mit Lohnansprüchen **u. 2209** an diese Zeitg. erb. (Pom.)

Wir suchen zum (2166
Eindampfen von Magermilch im Vacuum
einen erfahrenen Molker, welcher bereits in derartigen Betrieben tätig gewesen ist und reiche Erfahrungen besitzt. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen unter O. J. 765 erbeten an Invalidendank, Berlin.

Ordentlicher, solider, kautionsfäh.
Milchverkäufer
am besten wo Frau etwas helfen kann, sofort gesucht. (2193
Erfurter Sanitätsmolkerei, Erfurt. H. Meier.

Da angenommener (2235
Milchverkäufer
nicht angetreten, kann ein solider, gewissenhafter, junger Mann (auch Molkereigehülfe) als solcher eintreten. Gehalt mit Proz. 40—60 M pro Monat bei freier Station. Gefällig. Off. nebst Zeugnisabschr. erb.
H. Willecke, Molkereibesitzer, **Schwanewede,** Hann.

Wegen Einberufung zum Militär findet zum 15. August ein ehrlicher, ordentl., junger Mann Stellung
als Milchkutscher.
Gehalt monatlich 30 M und Tantieme. Offerten erbittet (2047
Laubaner Molkerei, e. G. m. b. H., Lauban, Bez. Liegnitz.

Zuverläss. junger Mann
nicht unter 17 Jahren, zum Milch abholen in der Nähe von Leipzigs sofort gesucht. Anf.-Gehalt 30 Mk., bei Zufriedenstellung Zulage. Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter **H. 2098** an diese Zeitung.

Jg. ordentlicher Mann
findet zur Wartung von 150—200 Schweinen und für sonstige vorkommende Arbeit. gute dauernde Stelle bei 40 M monatlich, fr. Station, fr. Kassen und Trinkgeld. (2133
Fr. Bothe, Gestorf bei Bennigsen a. Deister.

Suche zum 8. August einen ehrlichen, zuverlässigen (2272
jungen Mann
zum Milchfahren und für vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt M 30 bei fr. Station.
Molkerei W. Poppe, Hannover, Grünstraße 26.

Suche zu sofort ehrlichen (2190
jungen Mann
zur **Yoghurt-Bereitung** und **Milchverkauf** (Handkarren) bei hohem Lohn und angenehmer selbständiger Stellung.
Herm. Gerhardt, Bemerode, Hann.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier **Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Junger Mann
zum Ausformen von Butter und Austragen von Sahne gesucht. Sahnekenntnisse unbedingt erforderlich. Off. mit Gehaltsanspr. sind zu richten an (1853
H. F. Zorn, Buttergroßhandlung, **Mühlheim a. Ruhr.**

Meierin
für **Tilsiter Vollfett findet sofort** Stellung. **Zeugnisse und Gehalt** einsenden. (1889
Gut Brakau b. Tiefenau, Wpr.

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 M, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Wir suchen zum 15. August eine ordentliche, fleißige (2035
Meierin
für Butterei und Haushalt.
Molkerei Culmsee, E. G. m .u. H.

Wir suchen zum 15. August eine tüchtige und ordentliche (2036
Verkäuferin.
Molkerei Culmsee, E. G. m .u. H.

Milchhändler, evgl., 31 Jahre alt, sucht zwecks Gründung eines Hausgeschäfts eine tüchtige, fleiß., evgl.
Meierin.
Offerten unter **2023** an d. Zeitung.

Gesucht zum 10. Aug. eine brave
Meierin
für Betrieb u. Hülfe im Haushalt. Lohn 25 Mk. monatlich. Kleiner elektrisch. Betrieb. Gute familiäre Behandlung. (2001
Molk. H. van Oyen, Viersen, Rheinl.

Suche zum 15. August oder später
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushaltes und Mithilfe im Betriebe. Gehalt 30 M und freie Kassen. Off. mit Zeugn. erbeten. (2210
A. Rauch, Molkerei-Genossenschaft Pyritz, Pomm.

Für eine größ. Gutsmeierei in Rußland, Gouv. Kowno, Nähe der deutschen Grenze, wird eine
Meierin, ein Maschinist und Heizer
zum 1. September oder Oktober gesucht. Lohn 500 Mark jährlich. Off. unter **U. H. 2153** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt eine junge, fleißige, ehrliche (2112
Meierin
für Molkerei, die sich aber auch sonst vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 25 M, Stellung dauernd. Offert. nebst Zeugnisabschriften zu richten an
E. Lange, Molk. Schwalgendorf bei Saalfeld, Ostpreußen.

Zu sofort wird eine tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte
Meierin als Verkäuferin
gesucht. (2144
Molk.-Gen. Dt. Eylau.

Suche zu sofort oder etwas später für ein Gut eine (2136
tüchtige saubere Meierin
25—28 M Gehalt. Gefl. Off. bitte zu richten an
Gutsverw. **Herrn Gose, Schmollen,** Post Pensau, Kr. Thorn.

Saubere Meierin
sofort oder 15. August bei gutem Lohn u. dauernder Stellung in Butterei und Haushalt gesucht. Gehalt 25 M. Off. an (2249
Dampfmolkerei Haverlah bei Ringelheim.

Eine jüngere tüchtige (2169
Meierin
wird bei hohem Lohn und familiär. Behandlung per sofort gesucht.
Dampfmolk. **Prökuls,** Ostpr.

Solider und in der Bereitung v. Backhauskindermilch erfahr. und an sauberes Arbeiten gewöhnter
Obermeier
zu baldigem Eintritt gesucht. Ev. woll. sich nur solche Bewerber melden, die auch gute Zeugnisse u. Empfehlungen besitzen. Off. mit Geh.-Ansprüch. u. Zeugnisabschriften an diese Zeitung unt. **2143** erbeten.

Suche zu sofort oder später einen soliden, sauberen (2250
Meier
bei 30—35 M Gehalt.
Wolter, Poseritz auf Rügen.

Meierist
Wegen Erkrankung meines Obermeiers suche ich zum 15. August oder früher einen tüchtigen, (2213
ersten Gehülfen
Gehalt 40—45 M. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden.
Genossenschaftsmeierei Wrist (Bahnhof), Holstein. **G. C. Pieper.**

Buttermeier
mit längerer Praxis, nicht über 24 Jahre, wird per sofort gesucht. Ders. muß tüchtig u. erfahren in der Bereitung feinster Teebutter sein u. flink formen können. Gesuche m. Zeugnisabschrift. u. Ang. d. Lohnansprüche, wenn möglich a. Fotografie, sind zu richten an die (1902
Zentral-Molkerei Brünn
Fleischmarktgasse.

Tücht. Molkereigehülfe findet
als Buttermeier
zum 1. August dauernde Stellung.
Molkerei **R. Fiebing, Danzig.**

Wir suchen zum 8. Aug. tüchtig.
Buttermeier
der mit Butterfertiger vertr. ist. Gehalt 35 M. Off. mit Zeugnis-Abschriften erb. (2011
Döhring, Molk.-Gen. Kadlewe-Herrnstadt i. Schles.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen **sind** uns nachfolgende als **besetzt** gemeldet:
P. Walter, Gildehaus i. H.
Zentralmeierei Eddelak.
Centr.-Molk. Bialla i. Ostpr.
Molkerei Ihrhove.
Fr. Siems, Bederkesa.
Molk. D. H. Rübebusch, Oldbg., Gr.
C. Albricht, Neuenhagen,
Rittergut Großzschocher.
Dampfmolkerei Wittstock.
Friedrich Dohm, Danzig.
A. Bruhin, Boitzenburg, U.-M.
Joseph Blindert, Faymonville.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. **Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.**

Tücht. Fachmann, vertr. m. allen Molkereiarbeiten, sowie Schweinemästerei, sucht gest. auf gute Zeugnisse, sof. in Süddeutschland Stell. Selbiger ist 11 Jahre beim Fach. Off. an **Friedrich, Stuttgart,** Hauptstätterstr. 52, Gasthof zur Sonne.

Bakteriologin
gesucht, die mit Milch- und Käsebakterien vertraut und selbständig arbeiten, isolieren und züchten kann. Antritt sogleich oder später. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
J. U. 12852 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Molkereiverwalter
verh., Mitte 30, ohne Familie, vielseitig erfahr., anerkannt tüchtiger Fach- und Kaufmann, seit mehreren Jahren selbst. Leiter städt. Betriebes, sucht sich zum Herbst oder später zu verändern. Größere Kaution vorhanden. Für Vermittlung guter Stelle hohe Provision. Off. unt. **2031** an diese Zeitung.

Herzliche Bitte.
Junger, tüchtiger, unermüdlicher **Verwalter**, verh., 1 Kind, mehrere Jahre Leit. einer Genoss. gew., sucht sof. od. spät. dauernde Stellg. Kaut. kann gest. werd. Off. u. 2215 a. d. Z.

Wir suchen für unseren Obermeier, sehr tüchtiger, fleiß. und kautionsf.
Fachmann
p. bald oder später dauernde Stellung als Verwalter od. sonst. Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet.
Molkerei e. G. Lüben in 2225) Schlesien.

Ält. erfahr. Fachmann sucht zum belieb. Antr. dauernde Stellung als Heizer und Maschinenführer. Derselbe ist mit sämtlichen Masch., sow. Zentrifugen, Licht-, Eis- u. Kühlanlagen, Butterei, Milch- u. Rahmuntersuchung aufs beste vertr. Off. erb. **Lünser, Hamburg,** Weidenallee 22.

Herzliche Bitte.
Tücht. arbeitsamer Verwalter, 29 Jahre alt, verheiratet, von Jugend auf im Fach, 2½ Jahre Leiter ein. Genossenschaft gewesen, erstklassige Zeugnisse, Molkereischule besucht, s. Stellung. Off. unt. **Sch. 2150** an diese Zeitung erbeten.

Militärfr. Molkereifachmann, 10 Jahre im Fach, sucht zum 1. Oktober oder später als Obermeier, Verwalter oder für sonstigen selbständigen Posten Stellung. Kaution vorhanden. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Off. erb. San.-Gefr. **Möhring, Garnisonlazarett Mainz.**

Erf., gewissenhaft., sol. **Molkereifachmann,** verh., ohne Familie, welcher selbst Molkerei mit Tils. Käs. u. Schweinemast geführt, sucht bald oder später Stellung als Verwalter, Oberkäser od. sonst. Vertrauenspost. Gute Zeugn., Empfehl., Kaution z. Seite. Off. erb. an Molk. **Grünbann** b. Wilhelmsberg, Kr. Darkehmen, Ostpreußen. (2155

Jg. tücht. militärfr. Fachmann, mit Fabrik. von pr. Tafelbutt. und ein. Arten Käsen sow. all. Maschin., Milchuntersuch. u. technisch. Buchf. aufs beste vertraut, Molkereischule besucht, s. z. 1. Oktober, früher oder später dauernde Lebensstellung, wo Verheiratung gestattet ist, als Gutsmeier, Filialleiter oder sonst. Vertrauensposten. Gegend ist gleich. Werte Offerten zu richten u. **B. K. 2148** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann
30 Jahre alt, unverheir., kautionsfähig, 15 Jahre beim Fach, in städtischen und ländlichen Betrieben, sowie Käserei und Buchführung vertraut, sucht passende Stellg. Langjährige gute Zeugnisse. Gefällige Offerten unter **Ausland 2096** an diese Zeitung erbeten.

Erfahr. unermüdlicher Molkereifachmann, 29 Jahre alt, verh., 13 J. beim Fach, Molkereisch. bes., s. bei bescheid. Anspr. Stell. Off. unter **2151** an diese Zeitung.

Tücht., verheir. Fachmann, perfekt. Käser, sucht z. bel. Antr. Stellung. Ausland bevorz. Ia Zeugn. Off. erbittet **der Verwalter der Molkerei Schirotzken,** Kr. Schwetz, Westpr.

Fachmann, 23 J. alt, militärfr., im Molkerei-, Fahr- u. Verkaufsw. vertraut, sucht z. 1. Sept. dauernde Stellung., mögl. Geschäft. Kaution vorh. **Paulokat, San.-Molk. Andershof** bei Stralsund. (2259

Jung verheir., zuverl. **Fachmann** sucht zum Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **Schlesien 1457** an diese Zeitung.

Such. für äußerst tücht., strebsam., langjähr. Fachmann, 28 Jahre alt, verheir., technisch u. kaufmänn. gebildet, repräsentationsfähig u. Organisationstalent in all. Zweigen der städtischen Milchversorgung erfahren, Stellung als (1791
Betriebsleiter
oder sonstigen Vertrauenspost. zum beliebigen Antritt. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Oberhausen,** Rhld., Düppelstr.

Kaufmann, 24 Jahre, aus gut bürgerlicher Familie, in einem gr. **Käse-Fabrik.- u. Handlungsgeschäft zwei Jahre als Buchhalt. u. Korrespondent zur Zeit tät.,** sucht in ähnlicher Branche pass. Stellung. Hat auch auf Molkereien und Schulen schon gearbeitet. Besitzt ansehnlich. Vermög., wenn möglich, ist spätere Beteiligung nicht ausgeschloss. Gefl. Off. nebst Salärangabe unter **Z. K. 2187** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe sucht per sofort oder zum 15. August dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung. Bevorzugt werden solche Molkereien, wo Gelegenheit geboten wird, Käserei gründl. kennen zulernen. Gefl. Off. erb. **Rob. Ehlers, Ohnhorst-Rötgesbüttel** in Hann. (2246

Ein tüchtiger Gehülfe
24 J. alt, sucht zum 15. Aug. dauernde Stellung zur vollst. Ausbildg. in Kontorarbeiten. Gehalt Nebensache. Off. unter **P. 25 postlagernd Guhrau,** Bez. Breslau. (2275

Junger, tüchtiger Gehülfe sucht z. 15. August gute, dauernde Stellung. Käserei bevorzugt. **W. Holtz, Hamburg 23, Eilbecker Meierei.** (2252

Tüchtiger Gehülfe
mit sämtlichen Maschinen vertraut, sucht zum 15. August als Heizer und Maschinist dauernde Stellung. Offerten erbittet **der erste Gehülfe der Molkerei Gützkow,** Kr. Greifswald.

Der zweite Gehülfe der Zentralkäserei Zwenkau (Sa.) sucht zum 10. Aug. in Molk. od. Quarkkäs. Stellg.

Kräft. militärfr. Gehülfe
mit all. Facharb. aufs beste vertraut, im Besitz guter Zeugnisse, sucht z. 15. oder früher dauernde Stellung. **Otto Fricke, Molkerei Hornburg** a. Harz. (2245

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht sof. od. spät. Stellg. Ders. ist vertr. m. sämtl. Fach- und Kontorarb. Off. erb. **W. Otte, Müden,** Kr. Gifhorn.

Tüchtiger Gehülfe
sucht Stellung zu sofort oder einige Tage später. **Köppen in Benz** bei Alt-Jabel, Mecklbg.-Schw. (2256

Tücht., 21jähr. Gehülfe
sucht zum belieb. Antritt Stellung für Betrieb und Kontor. Offerten unter **F. 2241** an diese Zeitung erbeten.

Kräft. Gehülfe sucht zum 20. Aug. Stellung. Off. erb. **Hugo Schievelbein,** Molkereigen. **Stargard i. P.**

Jung., militärfr. **Gehülfe,** der mit sämtl. Maschinen der Neuzeit sowie auch Butterei und Kontorarbeiten bestens vertraut ist, sucht zum 15. August dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **J. Meyer,** Zentralmolkerei **Simonswalde,** Ostfr. (2204

Tücht., gewandt. Gehülfe sucht z. 15. Aug. od. einige Tage spät. Stell. Prov. Hann. bevorz. Off. an **Paul Bartels, Wittorf** b. Neumünster in Holstein. (2261

Älterer, keine Arbeit scheuender **Gehülfe,** vertr. mit ff. Tilsiterkäserei, ebenso Butterei, Maschinenwesen, Schweinezucht und -Mast, mehrere Betriebe selbst. geleitet, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellg. als erster Gehülfe, Gutsmeier oder Maschinenführ. Off. erb. **der Käser d. Molk. Müllenischken** b. Plaschken.

Tücht. Gehülfe, der keine Arbeit scheut, sucht Stellg. Städt. Betrieb in Pomm. bevorz. Gefl. Off. erb. **G. M. 75 postlag. Regenwalde** i. Pom.

Zuverläss. u. solider Gehülfe, 25 J. alt, sucht zum 10. oder 15. Aug. dauernde Stelle. Ders. ist mit all. Facharbeiten vertraut, elektr. Licht- und Kühlanlage. Off. erb. **Schulz,** Molkereigeh., **Osterwald** b. Wunstorf in Hann. (2203

Tücht. militärfr. Gehülfe s. z. 15. Aug. oder etwas früher dauernde Stell. Off. erb. **E. Göldner, Neusalz,** Oder, Freystadterstr. 80. (2181

Tücht. Gehülfe
militärfr., welcher mit sämtl. Fach- und Kontorarbeiten vertraut und sicherer Rechner ist, sucht zum 20. September oder etwas später Stell. bei gutem Gehalt. Offerten unter **2191** an diese Zeitung erbeten.

Jg. tücht. Gehülfe, 19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zum 15. Aug. dauernde Stell. Off. erb. **Wilh. Glutsch,** Dampfmolkerei **Birten** b. Wesel, Rhld. (2179

Älterer Gehülfe
sucht zum 10. oder 15. August Stell. Offerten unter **A. 100 postlagernd Schmiegel,** Posen. (2142

Tücht. solider Gehülfe
sucht zum 15. Aug. dauernde Stell. Selbig. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. Off. erbeten **A. Gliszczynski,** Molkerei-Genossenschaft **Markt-Bohrau,** Bez. Breslau. (2128

Molkereigehülfe, 19½ Jahre alt, evgl., welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 10—15 August eine dauernde Stelle in größ. städtisch. Betriebe. Gegend gleich. (2130
W. Götzinger, Molkereigehülfe, in **Watenstedt,** Kreis Helmstedt, Herzogtum Braunschweig.

Gewissenhafter Gehülfe, 32 Jahre alt, aus guter Familie, sucht bei ält. Molkereibes. dauernde Stellg. Spät. Kauf nicht ausgeschloss. Off. unter **2138** an diese Zeitung erbet.

Tücht. energischer
Molkereigehülfe
sucht zu sofort Stellung für Annahme und Kontor. Such. ist 26 Jahre alt, hat Handelsschule besucht, Geg. gleich. Gehalt Nebensache. Offert. unter **2132** an diese Zeitung erbet.

Jg. Käsereigehülfe, vertraut mit Kessel, Maschine, Alfa, Butterei u. Tils. Käserei, sucht zum 7. Juli ev. einige Tage später Stellung. Gefl. Off. erbittet **F. Pohl,** Molk. **Hirschberg,** Post Mokainen, Ostpr. (2171

Zuverl. strebs. Milchverkäufer
25 J. alt, gelernter Fachmann, sucht zum 10. 8. oder 15. dauernde Stellung. Gegend gleich. Offerten erb. **E. Staschеit, bahnpostlagernd Freiberg** in Sachsen. 2039)

Ein zuverlässiger, verheirateter
Milchverkäufer
sucht per sofort oder später Stellg. Offerten an diese Zeitung erbeten unter **1953.**

Jung., tücht. Gehülfe sucht zu bald Stellung. Off. unt. **Drescher postlagernd Breslau Postamt** II erb.

Tücht., arbeitsamer Milchkutscher
oder Verkäufer, ledig, streng solide, nachweislich guter Pferdepfleger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Transportwagen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. unter **W. H. 10 hauptpostlagernd Bremen** erbet. (2276

Junger, kräftiger und solider
Milchkutscher
20 J. alt, sucht z. 10. August Stellg. als solcher. Off. erb. an **E. Weddig,** Molk. **Brekerfeld i. W.** (2242

Milchverkäufer, tücht. flott. Fachmann, 10jähr. Praxis, ledig, militärfr., gut. Pferdepfleg., sucht zum baldigen Antritt Stell. Off. erbet. **Milchverkäuf., postl., Gütersloh,** W.

Reservist sucht zum 15. September dauernde angen. Stell. Off. erbet. **Jäger Lux,** 2./5. **Hirschberg,** Schles.

Tücht. jg. Mann 19 J. sucht Stell. als Milchkutsch. u. für vorkommende Arbeit. z. 15. August. Off. erb. **Max Gräter, Laubegast** bei Dresd., Leubnerstr. 27. (2175

Besseres gebild. Fräulein sucht Stellung als Filialleiterin, Verkäuferin, evtl. zur Führung eines bess. Haushalts. Off. mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **Molk.-Filiale Eckernförde,** Gänsemarkt. (2253

Suche für meine Schwester, 23 J. alt, recht wirtschaftlich u. sparsam, Stellung als **Meierin** zur selbständ. Führung des Haushaltes u. Butter. Gleichzeitig kann eine **Meierin** hier antreten. Antritt 15. Aug. Molkereiverwalt. **Menzel, Mannhausen,** b. Wegenstedt. (2176

Gewandte Verkäuferin, mehrere Jahre als solche tätig, wünscht sich zu verändern. Off. u. 2228 an diese Zeitung erbeten.

Ein jüngeres, anständ. **Fräulein sucht Stellung in Milch- u. Buttergeschäft per bald oder später. Offerten erbeten unter M. B. 100 postlagernd Lauban.** (1887

Ich suche für eine fleißige,
tüchtige Meierin
18 Jahre alt, dauernde Stellung für Butterei und Hülfe im Haushalt. Provinz Hannover bevorzugt. (2080
E. Kähler, Wilstedt in Hann.

Tücht., zuverl., strebs. **Obermeier** sucht zum 15. Aug. dauerndes Engagement als Obermeier, Expedient oder sonstig. Vertrauenspost. Such. ist mit allen prakt. Arbeiten vertr., fir min Buchführungs- und Abrechnungswesen sowie Korrespondenz. Referenzen zu Diensten. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erb. **der Obermeier der Molk. Mittenwalde i. M.**

Tücht. erfahr. Gutsmeier
25 Jahre alt, in allen Zweigen des Molkereifaches bewandert, sucht zu sogleich oder später Stellung als solcher, Obermeier, 1. Gehülfe oder sonstigen Vertrauenspost. Off. erb. **Urbanski, Jeschewo,** Westpr. (2185

Für meinen tüchtig., verh. **Meier** welcher 3 Jahre bei mir mit Erfolg tätig war, mit all. Facharb., sowie Reparaturen an Maschinen bestens vertraut, fleißig, nüchtern und zuverlässig ist, suche zu sofort oder 15. August dauernde Stellung. Off. erbeten unt. **K. 2230** an diese Zeitung.

Verh. Meier, mit Kessel, Dampf-, Eis-, Kühlmaschinen, Separatoren, Käserei, Quarkbereitung und allen Reparaturen vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht, auf langjähr. Zeugn. gestützt, zu sofort oder 15. August dauernde Stellung. Off. erb. **Baum,** Maschinist der Molkerei **Schwiebus,** Brätzerstr. 3. (2231

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt d e Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. 32½ : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot-schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch inkl. Verpackung u. Porto	40 Pfg.
2 Sprüche „ „ „ „	60 „
3 „ „ „ „ „	80 „
4 „ „ „ „ „	90 „
7 „ „ „ „ „	130 „
10 „ „ „ „ „	180 „

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Alleinsteh. ält. Fräulein, Kattowitz, O.-Schles., mit kl. Geschäft, geschäftstücht., wirtschaftl., angenehm. Erscheinung m. gut. Charakter, aus bescheid. bess. Familienkr., wünscht die Bekanntschaft eines ebensolchen, reelldenkenden ält. Herrn von Herzensgemüt, im Alt. bis zu 50 Jahr. zwecks **Heirat** kennen zu lern. Herr. welchen an einem wirkl. gemütlich. Heim geleg. ist, mit etwas Vermög. oder Lebensstellung, wollen ihre genaue Adresse, Verhältnisse, Photographie u. strengst. Diskret. vertrauensvoll einsenden an diese Zeitung unter **Z. B. 2170.**

Suche für meinen Freund, Mitinhaber einer guten Molkerei und Betriebsleiter derselben, 29 Jahre, angenehmes Äußere, streng reeller Charakter

eine Lebensgefährtin.

Katholische Damen mit etwas Vermögen, jedoch nicht erforderlich, welche auf dieses sehr ernst gemeinte Gesuch reflektieren, wollen ihre Photographie nebst Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll senden unter **S. 1671** an diese Zeitung. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Vermittler verbeten.

Bekanntschaft

sucht Molkereibesitzer, Anf. der 30er, flotte Erschein., kauf- u. fachmänn. gebildet, mit evgl. Fachmannstocht. oder bess. Meierin mit Vermögen. Off. richte man vertrauensvoll unt. **2173** mit genauer Angabe der Verhältnisse u. wenn möglich mit Bild an diese Zeitung. Unpass. wird sof. retourniert.

Molkereibesitzers-Tochter! wünscht sich mit Verwalter oder sonstigem Beamten

zu verheiraten.

Offert. mit Bild unter 2221 durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Achtung!

Molkerei in Mecklenburg, äußerst günstig gelegen zur Verarbeitung von dänischer u. schwedischer Sahne, **sucht kapitalkräftigen Butter-Grossisten oder Fachmann** der sich beteiligen würde, evtl. wird Molkerei auch verkauft. Milch evtl. 1500 Lit., langjährige, günstige Verträge. Offerten unter 2226 an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe sofort oder später in deutscher Gegend rentable

Dampfmolkerei

mit Verträgen, billiger Milch, gutem Absatzgebiet bei 15 000 ℳ Anzahlg. Naheliegende Stadt ohne Molkerei. Off. unt. **A. B. 2184** an diese Zeitg.

Dampfmolkerei

1 Jahr im Betrieb, 1600 Ltr., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof (Hessen), eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist best. zu allem eingericht. (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12- bis 15 000 ℳ. Off. unt. **2192** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine neu in Betrieb kommende, konkurrenzlose

Molkerei

mit elektrischem Antrieb zu verkauf. Mietsräume, langj. Vertrag, Vorpommern. Erforderl. ca. 4000 ℳ. Off. beförd. diese Zeitung u. **2157.**

Umständehalber verkaufe ich sof. meine gutgehende

Molkerei

mit schönem Grundbesitz, in einem der besuchtesten Ostseebäder für Mk. 25 000, Anzahlung 8000 ℳ. Antritt möglichst sofort. Off. erb. unt. **C. K. M. 2018** an diese Zeitung.

Welche Molk.-Maschinenfab. richtet ein. tücht. fleiß. Molkerei-Verwalter eine

Molkerei

für 1000—1500 Ltr. Milch auf Abtrag und Verzinsung ein. Gebäude sind evtl. pachtweise zu haben. Geg. milchreich u. gute Milch. Off. unt. **B. B. 1996** an diese Zeitung erbet.

Wer in **Döhlen**, Post Huntlosen i. Oldenburg einen (2007

Milchpachtvertrag

kaufen will, bitte erst Erkundigung. einzuholen bei
Molk. **Großenkneten** i. Oldbg.

Tüchtigem Kollegen bietet sich Gelegenheit, ein gutgehendes

Milchgeschäft

(mit vorl. 1 Verkaufswagen) in Garnis.-Stadt Pommerns äußerst günstig zu übernehmen, da Inhaber, Kaufmann, die fachmännischen Kenntnisse fehlen. Auskunft erteilt unter **2211** diese Zeitung.

Gen.-Molkerei

in Holstein, 350 Kühe, 10 jähriger Vertrag, verkäuflich. Forder. 70 000 Mk., Anzahl. 15 000 ℳ. Schweinestall muß gebaut werden. Genossen übernehmen Bürgschaft bis 20 000 Mark.

Privatmolkerei

500 Kühe, beschr. Betrieb, Mühle mit 2 Gängen, viel Umsatz, 5jähr. Vertrag, Gebäude neu, Bahnstation Forderung 42 000 ℳ, Anzahl. 20 000 Mk. Beide Objekte reell. Näheres unter **2111** an diese Zeitung erbet.

Günstig für Anfänger! Handmolkereieinricht., Alfa, 450 Lt. Std.-Leist., **Handbutterknet.** 50 Ztm. Durchm., **Holst. Handbutterfaß**, 100 Ltr. Inhalt, **Untersuch.-App. Gerber** nebst Zubehör, 8 Proben verschied. Stünd., **Buttertonn.**, **Käseform.** und **Chemikalien** zu verkauf. Die Sach. sind sehr wenig gebraucht u. gut erhalten, für den billigst. Preis von 450 ℳ, auch einzeln. Kauf u. Teilzahlung gest. **Wochnowski, Jankowitz** bei Gilgenburg, Ostpr. (2123

Motorkäs. verkäufl. **Kiefer, Veltheim**, Brschwg. (2099

Strebs. Fachmann sucht **Molkerei** zu pachten kaufen oder einzurichten. 7000 ℳ vorhand. Offert. unt. **N. 2093** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

mit Verträgen zu pachten, evtl. zu kaufen, wo vorläufig 5000 ℳ Anz. genügen. Off. unt. **H. 2108** an ds. Zeitung erbeten.

Butterhandlung

bei Dresden ist mit schön. Haus u. groß. Garten krankheitshalber für 34 600 ℳ zu verkaufen. Anzahlg. 10 000 ℳ, 24 Jahr in ein u. derselb. Hand, Ums. 45 000 ℳ jährlich, gute Sache. Offert. erbittet **L. Grunel, Dresden-Alt**, Reitbahnstr. 15 p.

Jg. strebsamer Fachmann wünscht sich **selbständig zu machen**, evtl. Vertrauenspost. anzunehm. wo vorläuf. ca. 1000 ℳ genügen. Bedingung streng reell. Offerten unter **Westfalen 2182** an diese Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Käserei

Vertrag 200 Kühe, à Ltr. 12 Pfg. frei Käserei auf 10 Jahre, geeignet für Rundkäser u. Weichkäser, Lokal muß eingerichtet werden, nahe Großstadt, Ort Bahn, sofort verkäuflich. Off. unt. **2223** an d. Ztg.

Flottes **Milchgesch.**, verbund. mit Gemischtwaren (Obst, Wein, Delikat.), gute Kundsch., Ums. üb. 36 000 Mk. i. letzt. Jahre, Verdienst ca 10 000 Mk. ist zu verkaufen. Forder. 5000 Mk. **H. Muus, Kiel**, Knoopergweg 123.

Milchpachtvertrag

Prov. Hannover, Milchpreis 7 Pfg., 80 Proz. Magermilch frei zurück, 200 Kühe gez., 4 fache vorhanden, als Nebenbetrieb Schrotmühle verlangt. Off. unt. **2205** an d. Zeitg.

Für Kondens- und Sterilisationsanlage, ohne Konkurrenz, wird

Teilhaber

mit Kapital für praktische Tätigkeit von tücht. Kaufmann gesucht. Räumlichkeiten und großer Kundenkreis bereits vorhanden. Gefl. Offr. befördert unter **2238** diese Zeitung.

Städt. Molkerei

in Schles., mit umfangr. Schweinehaltung, selten günst. Lage, direkt am Bahnhofe, tadellose Stalleinrichtung, absolut sicheres u. konkurrenzloses Geschäft an tücht. kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen. Näh. Auskunft nur an ernste Reflektanten unt. **1947** an diese Zeitg.

Versteigert
wird Anf. August ds Js. große hochmoderne (1928

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage in milchreich. Geg. zwischen Metz u. Saarbrücken. Auskunft und Besicht. bei Herrn **H. Lübbert, Falkenberg, Lothr.**

Molkereiverkauf.

In deutsch-österreichischer Stadt mit 60 000 Einwohnern ist ein mod. eingerichtete Molkerei mit großem nachweisbaren Kundenkreise umständehalber sof. zu verkaufen. Einziges Unternehmen am Platze, dah. ohne jede Konkurrenz. Nöt. Kapit. 30—40000 ℳ, das übrige kann lieg. bleib. Evtl. wird auch ein kapitalkräftiger **Teilhaber** aufgenommen, Fachmann bevorzugt, da Mitarbeit erwünscht. Gefl. Angebote unter **Günstige Gelegenheit 1924** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalber

Molkerei

mit flottgehender Dampfmühle zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen. Geräumige Stallung. Fr. Milchversand nach nahegelegenen Städten. Für tücht. Fachmann gewinnbringende Existenz. Anfrag. erbeten unter **M. W. 1866** an diese Zeitung.

Buttergeschäft.

An strebsamen Anfänger ist ein **Buttergeschäft** mit feinster **Privatkundsch.**, ca. 120 000 ℳ jährl. Ums. Haus nebst Geschäfts-Inventar m. mit übernommen werden, bei Mk. 10 000 Barzahlung zu verkauf. Off. unt. **2020** an diese Zeitung.

Teilhaber

für gutgehende Käsefabrik wird sofort gesucht, gleichzeitig als Geschäftsführer. Offerten unter **A. B. Nr. 200 Berlin, Postamt 43.** (2172

Milchgeschäft
in **Hamburg**, mit flotter Kundsch., leicht zu besorgen, mit gut. Verd., ist wegen Zurruhesetzung des Inh., welcher das Geschäft 31 Jahre gef. hat, für 3500 ℳ zu verkauf. Durchaus reell. Off. unt. **1985** an diese Zeitung.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik* ***Georg Koch,*** *Hoflieferant in* ***Erfurt J. 334*** *liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten* ***Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.***

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Suche zu sofort einen stehenden, gebrauchten, gut erhaltenen

Dampfkessel

6 □-Mtr. Heizfläche, sowie einen gebrauchten **Erhitzer.** Gefl. Off. nebst Preisangabe erbittet (2149
P. Hartmann, Molkereibesitzer, Heinade b. Stadtoldendorf, Brschwg.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Infolge Umbaues sind

zu verkaufen:

2 **Holsteiner Butterfässer,** je 400 Liter Inhalt, aus Eichenholz, mit Blechdeckel und Gummiring, im Kippgestell, mit Wandkonsolen, beide Fässer sehr gut erhalten. Preis für beide Fässer mit Zubehör 150 ℳ. 2 **Rahm-Kippbassins** aus Bimetall, in eiserne Bassins eingebaut, zusammen 75 ℳ. **Ein Milcherhitzer** und **ein Vorwärmer** Fabrikat Schönemann, tadellos erhalten und betriebsfähig, für eine stündliche Leistung bis 3000 Liter. Beide Apparate zusammen 250 ℳ. 1 gut erhaltener **Rahmkühler,** stündlich 300 Liter von 35 auf 2 Gr. C. über Kühlwasser-Temperatur leistend, 25 ℳ. Anfrag. u. **1886** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Molkerei Böhm. Vorwerk Glatz ist (1577

1 Dampfsparmotor 4 PS

und **Transmission** bald zu verkauf.
Brunnenversand und Molk. Glatz
Judenstraße 19.

---

2 Milchbassins

1500 und 1000 Liter Inhalt, sehr gut erhalten, sind billig abzugeben.
1182) **Weichsel-Butterei, Thorn.**

Zu kaufen gesucht gut erhaltener

Teller- oder Butterkneter

1500 Millim. (/). Offerten unter **1767** an diese Zeitung.

Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß?

Die gesetzlichen Vorschriften in gemeinverständlich. Erläuterung nebst Bilanzentwürfen
von
Hans Lustig
kaufmännisch. Sachverständiger
4. Aufl. (15—25 Tausend)
34 Seiten. 1,50 Mark.

Wie mache ich mein Testament

ohne Rechtsanwalt und ohne Notar?

Das Erbrecht. Gemeinverständl. Darstellung des Gesetzes nebst zahlreich. Testamentsentwürfen und Beispielen
— von **Hans Lustig** —
4. Aufl. 16—26 Tausend

Buchhandl. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

Wir suchen einen gut erhaltenen

Milchtransportwagen

für ca. 900 Liter. (2119
Dampfmolkerei Apolda, Thür.

Milchtransportwagen

für zirka 200 und 800 Lit. zum Oktober oder früher kauft (2116
L. Heinrichs, Goldbeck, Altmark.

Sindermann

Milcherhitzer

mit Unterfeuerung, ganz neu, weg. Dampfanlage bill. abzugeben. Erhitzt per Stunde 300 Ltr. von 10 bis 90 Gr. C. (1915
Hub. Lürkens, Crefeld.

Ein sehr gut erhaltener

Milchkühler

(2500 Lt. stündlich) wegen Betriebsvergrößerung billig abzugeben. Offerten unter **2097** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246

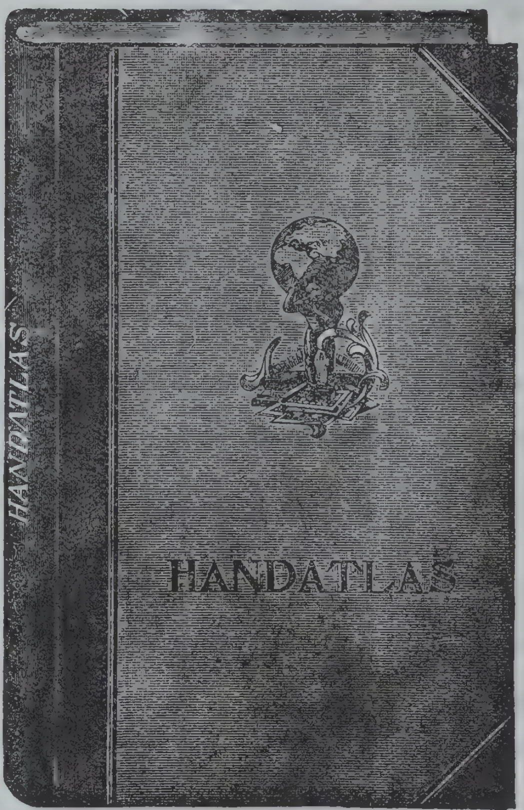
- 1 **Holsteinsches Butterfaß,**
- 1 **Reform-Butterkneter,**
- 1 **Reform-Rahmpumpe,**
- 1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
- 1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).

Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Zu kaufen gesucht ein sehr gut erhaltener (1960

Milchverkaufswagen

für **Stadtkundschaft.** Ausführliche Beschreibung nebst Preis erbittet 1960) **A. gr. Darrelmann, Werlte.**



Allgemeiner Handatlas

48 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen u. Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt und haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 Zentimeter.

Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignenden Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von

4 Mk. 50 Pf.

franko.

Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Direkte und billigste :: Bezugsquelle von :: **Molkereihilfsstoffen**

unter Ausschaltung des Zwischenhandels offeriert den Molk. direkt: **Butterfarbe,** rötl. u. gelbl. Nüance, **Käsefarbe,** höchst konzentriert und haltbar im Geruch, **Käselab in Pulverform,** Stärke 1:100000, **Käselab-Extrakt,** Stärke 1:10000, **Wenkebachsche Reinkulturen,** unübertr., **Germania-Tinktur.** Gratisprob. z. Verfüg. Techn. chem. Labor. Apoth.
U. Wenkebach Nachflg., Flensburg, Schlesw.-Holst. **Gegr. 1868.**

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.

Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).

Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.

Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn des Kursus je am **1. Oktober** und **1. April.** (168
Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Clou
Flaschenfüll-Apparat!
Größte Leistung!
Hygienisch einwandfrei
Prospekte durch
Gesellschaft für Molk.-Fortschritte
m. b. H.
Leipzig 5, Emilienstraße 17.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.

Haftpflicht- Unfall- Lebens- Versicherung

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.
900000 Versicherungen.
Empfehlungsverträge für Haftpflicht-Versicherung mit mehreren Molkereigenossenschaften und Milchwirtschaftlichen Vereinen.

Schweinemäster!

Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, la engl., reines, unvermischtes Original-Produkt.
Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Ein Posten zurückges. neuer

Milchkannen

auch einz. billig abzugeb. Anfr. beförd. diese Zeitung unter **1929.**

Ein wenig gebrauchter, fast neuer

Flächen-Milchkühler

mit Gestell, 1000 Liter stündl. Leistung, für Wasser- und Sohlekühl., hat billigst abzugeben
Molk.-Gen. e. G. m. b. H. zu Riegersdorf, Kr. Neustadt, O.-Schles.
NB. Der Neuanschaffungspreis betrug 900 Mark. (1898

---

1 Alfa-Separator

1400 Lt. direkt 04, **1 Alfa I Separator,** 2000 Lt., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unter **11030** an diese Zeitung.

Gut erhaltener

Kühler

für direkte Verdampfung für Kohl.-Säure, 625/750 stündl. Leistung, 6000 Kal. geliefert im Jahre 1911 wegen Umänderung der Anlage, bisher vollst. ungebraucht, preisw. abzugeben. Off. erb. unt. **1964** an diese Zeitung.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
Ia Qual.
paraffin u. bedruckt
Milch-Etiketten
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparate-bauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Löner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Muster gratis!
Molkerei-Drucksachen
Milchlieferungslisten, Milchlieferungskarten und Butter-Versand-Kontrollbücher, jährliche Milch-Abrechnungsbücher, neu u. praktisch, sämtliche Geschäfts-Drucksachen liefert sauber u. außergewöhnl. **billig** die
• Buchdruckerei mit elektr. Betrieb •
Wilh. Breitinger, Dinkelsbühl.

Kisten
aller Art
empfehlen
Schlutuper Kistenfabrik
G. m. b. H.
Lübeck-Schlutup.
Fernsprecher Nr. 4, Amt Schlutup.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Zinn- und Aluminium-Folien
Farbig und bedruckt
zum Verpacken v. Käse u. Butter.
Staniolfabrik, Eppstein 5 I/Ts

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59

Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort** — **umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe B. & T.-Kultur.
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel. Isolierungswerk. HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

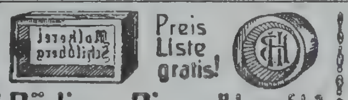
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim

---

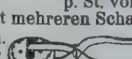


Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.

Beste u. billigste Bezugsquelle für
kupferne Dampf-Käsekessel
mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt von H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm** genau und **beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfs**stoffen** für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550



KÄSE-KISTEN
in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-Dampfsägewerk.

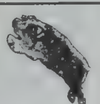
Holsteiner Butterfaß
mittlere Größe
Separator
beides gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit gen. Beschreibung unter 2208 an diese Zeitung.

Ca. 5 PS Wolffsche Lokomobile
wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Selbige arbeitet noch sehr gut und ist bis Ende August noch im Betrieb zu sehen. (1672
Molkereigenossenschaft Schernebeck b. Tangerhütte (Altmark).
Krüger, Vorsteher.

Nahtlose Quarksäcke

elastisch. **äußerst haltbar,** zur Herstellung von **pa. Speise-Quark unentbehrlich**
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Magermilchpulver
zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. Gefl. Offerten mit alleräußerster Preisangabe unter **B. u. Z.** 2109 an diese Zeitung.

Milchzucker
verschiedene Sorten (auch nicht raffiniert, getrocknet), zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unt. **X. Z. 2110** an d. Z.

Nach Berlin
kann jetzt oder später größeres Quantum **Voll-, Mager- und Buttermilch** abgegeben werden. (2212
Molkereigenossenschaft Pyritz.

Prima haltbare, tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich 150—200 Liter auf Abschluß zu vergeben. Sicherheit muß gestellt werden. Off. erbittet (2091
Molkereigenossenschaft Süpplingen, Station Frellstedt, Strecke Braunschweig-Magdeburg-Berlin.

1000—1500 Ltr. Vollmilch
nach dem Industriegebiete für sofort oder später an solvente Abnehmer abzugeben. Kannen stellt Lieferant. Anfragen mit Geboten unter **E. R.** 2113 an diese Zeitung.

Vollmilch.
Suche ab 1. November täglich **800—900 Ltr. Vollmilch** nach Stat. **Steele-Nord.** Off. mit Preisangabe und sonstigen Bedingungen wolle man richten unt. **J. F. 45 postlag. Steele-Ruhr.** (1932

Von leistungsfäh. Molkerei tägl. 6—800 **Ltr. tiefgekühlte** (2017
Vollmilch
nach Leipzig gesucht. Feinste Referenzen, Sicherheit auf Wunsch in voller Höhe. Off. mit Preis unter **Z. Z. 163 Invalidendank, Leipzig.**

Schlagsahne
haltbar und fett offeriert billigst Central-Molkerei **Tennstedt,**
1967) Kreis Erfurt.

Wer liefert täglich
ca. 100 Ltr. Schlagsahne
nach Frankfurt a. M. Äußerste Offerten unter **2121** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Jedes Quantum garantiert haltbare
Schlagsahne
hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
1/1 Rolle 64, 1/2 Rolle 65, Post 68 Pfg. pro Pfd., sowie (1336
Tafelbutter
zu 8 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme
Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Tilsiter- u. Westpr. Schweizer usw.-**Käse-Vertretungen**
sucht die (9596
Agentur **Paul Stange, Stettin.**

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.-Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Suche zahlungsf. gute Detaillisten für Ia Algäuer (1584
Limburger Käse.
Offeriere à Ztr. 35 Mk. ab hier.
Leonhard Rauner, Stadtmolkerei **Landsberg a. Lech** (Bayern).

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf
offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet
Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz
5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Suche größere Abnehmer in
Harz- u. Spitzkäse.
Probesendung geg. Nachn. Offert. mit Angabe des Bedarfs erbittet
G. Rackel, Käsefabr., **Alt-Löbau** i.Sa.

Wer hat Verwertung für
dunklen Käse
in Tonnen gestampft. Offert. mit Preis unt. **1877** an diese Zeitung.

Molkerei mit 1000 Ltr. Milch, sucht mit Käsehändler engros
in Verbindung zu treten
welcher **Fettkäserei, Kamembert** ꝛc. auf eigene Rechnung betreibt. Off. unter **2194** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer
für **alte und frische □-Käse, kl. Romadours, Schloß-, Dessert- u. Frühstückskäse.** (2160
Dampfmolkerei Koischwitz b.Liegnitz.

Suche Abnehmer für
□-Käse
direkt vom Salztisch und was würde gezahlt. Off. unt. 2227 an d. Ztg.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Versende an Detaillisten:
Vollfette Kamembert, Colli 24 Stck., 7 ℳ 20 ₰, **feinste Frühstück,** Colli 60 Stück, 5 ℳ 70 ₰, **feinste Delikateß,** Colli 70 Stück, 4 ℳ 90 ₰ franko gegen Nachnahme.
Allg. Molkereiprodukten-Versand,
2141) **Marstetten,** W.-Algäu.

Reifen Tilsiter Vollfettkäse
gibt noch ab, Proberolle per Nachnahme. (2206
Molkerei Ober-Kapkeim bei Münsterberg, Ostpr.

Käsegroßhandlung wünscht Offerte in
Tilsiter
mit 40 % Fett in der Trockenmasse bei Abnahme von 100 *Ctr.* gegen Kasse. Off. u. **Z. L. 2198** an d. Ztg.

Habe wöchentlich noch etliche Kisten
□-Käse
abzugeben. Probekisten unter Nachnahme. (2103
E. Hamann, Molkereibes., **Trebnitz,** Schlesien.

□-Käse
wöchentlich ca. 8—9 *Ctr.*, gelagert oder auch frisch vom Salztisch, hat abzugeben (2127
Molkerei Wohlau, Bez. Breslau.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Einwandfr. Quark
sucht auf Abschluß.
J. Riemann, Stößen, Bez. Halle.

Suche einwandfreien Quark
mit u. ohne Abschluß. Offert. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik
56) **Borsum** b. Hildesheim.

Wir suchen noch einige (1183
Quarkabschlüsse
zu machen.
Zitzke & Mascher, Bodenfelde
Fernsprecher Nr. 14.

Frischen, trockn. Quark
habe von August, September auf Jahresschluß abzugeben. Probetonnen nur unt. Nachnahme in Käufers Tonnen. Offert. mit Preis an
W. Ramm, Dampfmolkerei **Bültum** b. Bockenem. (1757

Habe das ganze Jahr hindurch wöchentl. 8—10 Ztr. frischen, fetten
Gebirgsbauernquark
per Ztr. Mk. 9,50 ab Station geg. Nachnahme. Off. an diese Zeitung unter **1717.**

Wöchentl. 5 *Ctr.* frischen, trockenen **metallfr. Quark** hat abzug. u. Nachnahme. **Molk. Sulnowko** b. Schwetz.



Form-zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk. p. Ztr. **abzugeben!** Ordres erbeten unter **„Quark"** an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

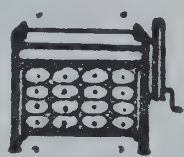
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Habe laufend größere Posten
Quark
pro Ztr. Mk. 14 per Nachnahme ab Station abzugeben. Offert. an diese Zeitung unter **1716.**

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka"-Quarkpresse** D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Bucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Ein gröߟ. Posten frischer, trockener
süßer Quark
ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark
frische, trockene Ware wöchentlich bis 100 Ztr. von einer bedeutenden Käsefabrik in der Provinz Sachsen gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter **R. 1034** an diese Zeitung erbeten.

Speisequark
offeriere ab hier per Nachn.
8571) **Molkerei Schkölen, Thür.**

Speisequark u. Käsequark
offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn. **Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.**

Speisequark und Käsequark sowie □-Käse
offeriert ab hier per Nachnahme
Molkerei Wiesa b. Rengersdorf Ob.-Lausitz. (1525

Prima Quark
sucht auf Abschluß und erb. Offert. mit Preis (154
Heinrich Willke, Harsum i. H. 149.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft auf Abschluß und erbittet Offerte mit Preis (1787
Käsefabr. **Radewege** b. Brandenburg a. d. Havel.

Habe wöchentlich regelmäßig 6 Tonnen frischen, trockenen (2222
Quark
gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis ab hier erbittet **Molkerei Szymborze, Kr. Hohensalza** (Posen).

Meine Quarkproduktion
ist ab 1. August zu vergeben. (2195
Molkerei Abbensen, Kreis Peine.

Frischen, trockenen (2207
Quark
auf Abschluß, monatlich 20—25 *Ctr.*, hat abzugeben.
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau in Westpreußen.

Haben wöchentlich mehrere *Ctr.*
Ia Molkereibutter
zu ℳ 3 unter Berliner Höchstnotiz abzugeben ab Stat. Probetonne gegen Nachnahme. Offerten unter **A. Z. 2234** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2 *Ctr.* (2202
Butter
abzugeben (Rahm pasteurisiert und tiefgekühlt) nur an zahlungsfähige Abnehmer.
Molkerei Riesel bei Brackel, Kreis Höxter.

Diese vier Punkte

Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen
Quarkkäse-Formmaschine „Automat"
D. R. Pat. a.
Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

einwandfrei, wöchentlich ca. 10 Ztr., kauft per Jahresschluß oder bis 31. 12. 13 bei prompter Kasseregulierung u. erb. Offerte m. Preisangabe
G. Wetterling, Käsefabrik, **Atzendorf** b. Förderstedt. (1786

Habe noch ca. 30—40 Ztr. trock. metallfreien (1966

Standquark

zum billigen Preise abzugeben.
Fr. Nabein, Dampfmolk. Oyten, Bez. Bremen.

Größere Käserei in Thüringen f. noch wöchentlich 15—20 **Ztr.** frisch., trockenen, **metallfreien**

Quark

auf Abschluß. Zahle 12—14 ℳ per Ztr. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche gute Ware liefern und gewillt sind, Abschluß zu machen. Off. unt. **A. B. 1925** an diese Zeitung erbeten.

Quark

auf Abschluß abzugeb. Probetonne zu 10 ℳ unter Nachnahme. (2005
Molkerei Freren.

Habe metallfreien, frischen, trockenen

Quark

in Käufers Tonnen abzugeben.
Sombrutzki, Jadden, Kr. Allenstein 2189) in Ostpreußen.

Guten trockenen (2118

Quark

kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen. **Spreewald-Käserei Cottbus** Käsefabrik m. elektr. Betrieb.

Habe wöchentlich 2 bis 4 Tonnen trockenen, metallfreien (2129

Quark

in Käufers Tonnen abzugeben. Offerten mit Preisangabe ab Altfelde erb. **Emil Bahr,** Dampfmolkerei, **Posilge,** Westpr.

Ia **Speise- und Käsequark** mehrere Ctr. pro Woche, sowie hochf.
Süßrahmbutter
gibt ab (2090
Dampfmolk. Thommendorf a. Queis.

Suche 6—12 Ctr. frischen, trockenen und metallfreien (2084

Quark

zu höchstem Tagespreis auf Schluß und sofortige Kasse.
Heinrich Schmicker, Käserei Goldbeck (Kreis Osterburg).

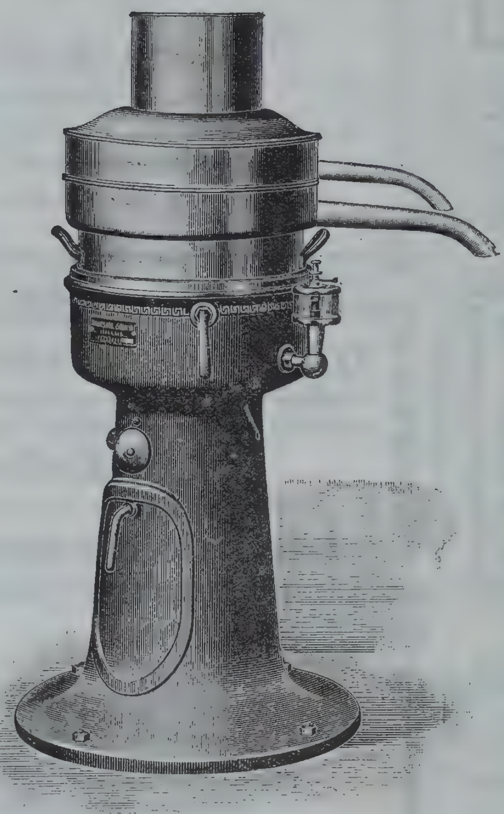
Quark

50 Tonnen, metallfrei und trocken gepreßt von Anfang Juli m. 2 Proz. gesalzen habe im ganzen oder geteilt gegen Nachnahme abzugeben. Mark 13,50 per Ctr. ab Station (Altm.), Tonne 1,20. Off. u. **2106** an d. Ztg.

Ia Landbutter

zu ℳ 100 p. Ctr. ab St., 5 Ctr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachn. Off. u. **A. B. 2088** an diese Zeitung.

Westfalia



Welt-Ausstellung Turin 1911 Goldene Medaille.

I. Kollektiv-Ausst. Dorpat 1912 Goldene Medaille.

Ausst. d. D. L. G. Cassel 1911 Neu und beachtenswert.

Dairy Show London 1912 Silberne Medaille (höchste Ausz.)

I. Kollektiv-Ausst. Walk 1912 Goldene Medaille.

Ausst. d. D. L. G. Straßburg 1913 Neu und beachtenswert.

Urdeutsches Fabrikat.

Entrahmungsschärfe bis 0,01.

der ideale Separator!

Jeder praktische Wettbewerb mit Konkurrenz-Systemen schließt zu Gunsten des **„Westfalia"**-Separators ab. — Ausführliche Drucksachen gratis. — Unsere Lieferungsbedingungen schließen jedes Risiko für den Käufer aus.

Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde i. Westf.

Bis Oktober habe ich noch pro Woche 100 Ctr. feinste frische

Butter

gesalzen oder ungesalzen, abzugeben. Anfragen erbittet (2167
Molkerei Appeln b. Beverstedt, Bez. Bremen.

Ia Sennbutter

zu ℳ 105 p. Ctr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 2089** erbeten an diese Zeitung.

Habe vom 1. August ab wöchentlich 1—2 Zentner Ia frische (2120

Molkereibutter

auf Abschluß abzugeben zu 2 Mark unt. höchst. Berl. Notierung. Probetonne gegen Nachnahme. Offrt. an Molkerei **Oedelsheim** a. Weser.

Butter

auf Jahresabschluß hat an kulanten Abnehmer abzugeben (2115
Wl. Srodzinski, Molkerei-Genossenschaft **Schrimm.**

---

10 Zentner erstklassige

Tafelbutter

hat Dampfmolkerei im Königreich Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off. erbeten unter **D. Z. D. 2107** an diese Zeitung.

Frische Butter

und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3—6 Tonnen

Ia Molkereibutter

zu 3 Mark unter Be l. Höchstnotiz abzugeben. Nur solche Abnehmer, welche jedes Quantum dauernd gebrauchen, wollen sich melden unter **2105** durch diese Zeitung.

Wir haben unsere ganze

Butterproduktion

von 3500 Liter Milch täglich zu sofort abzugeben. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Offerten mit Preisangabe nach Berliner Höchstnotierung erbittet (2122
Molkerei-Genossenschaft **Triebs** b. Treptow a. R. i. Pomm.

Molkereibutter

einen Zentner die Woche an reell. Abnehmer abzugeben. Off. unter **1868** an diese Zeitung.

Butter

ff Ware, offeriert in jeder Packung billigst (1680
Molkerei **Breckerfeld,** Westfalen.

Suche wöchentlich 4—5 Ztr.

frische Molkereibutter

auf Abschluß event. auch vorübergehend. Off. unter **1529** an d. Ztg.

Habe wöchentlich 2 Tonnen

Ia Butter

zu 7 Mark unter Höchstnotiz abzugeben. **August Koriath, Neuhof** 2104) Kreis Neidenburg.

Eine Genossenschafts-Molkerei hat wöchentlich mehrere Zentner

Molkereibutter

billigst abzugeben. Nähere Auskunft erteilt unter **M. T. 1976** diese Ztg.

Ia Tafelbutter

hat schles. Gen.-Molkerei a. Schluß noch wöchentlich 2—3 Tonnen mit 3 Mark **über** Berliner H.-Notiz abzugeben. Off. unt. **1912** an diese Zeitung.

Verkaufe 6—10 Ztr. **gesalzene**

Molkereibutter

zu ℳ 100 per Ztr. gegen Kassa. Off unt. **1926** an diese Zeitung.

Allerfeinste Oldenburger

Molkereibutter

abzugeben. Preis Berliner Höchstnotiz, ab größ. Posten billig. Erste Sendung unter Nachnahme. Anfr. unter **2000** an diese Zeitung.

---

6 Zentner Butter

per Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme.
Molkerei Freren.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

№ 60. Hildesheim, den 6. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Rahmuntersuchung nach dem Sichlerschen Alkohol-Sinacid-Verfahren.

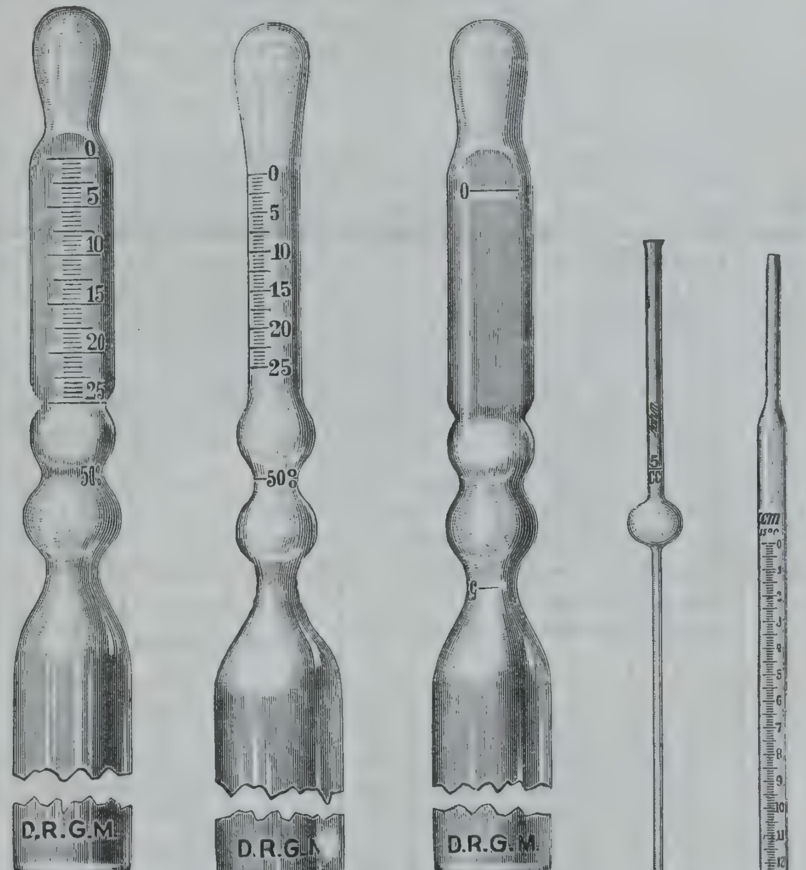
(Mitteilung aus dem Laboratorium der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin zu Güstrow.)

Zur Bestimmung des Fettgehalts von Rahm haben sich bereits viele Methoden mehr oder weniger eingebürgert. Die Firma A. Sichler-Leipzig hat die Reihe von Untersuchungsverfahren vor kurzem um eine Methode, die Alkohol-Sinacidmethode, bereichert. Die Zuverlässigkeit dieser neuen Methode wurde im Laboratorium der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin nachgeprüft, worüber hier eingehend berichtet werden soll.

Wie bei dem Sal-Verfahren findet bei dieser neuen Methode nur *eine* Flüssigkeit Verwendung, in diesem Falle eine stark alkalische Lösung vom spez. Gewicht 1,070, welche, wie auch der Name andeutet, den nötigen Alkohol schon enthält, was als Vorzug sehr in Betracht gezogen werden muß. Die nötigen Instrumente sind folgende: Erstens *Rahmbutyrometer*, wie die Abbildung zeigt. An dem Prüfer befinden sich zwei Skalen, eine Rahm- und eine Fettskala. Hält man den Prüfer mit dem graduierten Teile senkrecht nach unten, so findet man oberhalb der Birne eine Marke und oberhalb der zweiten Kugel die Zahl 5. Der Teil zwischen 0 und 5 ist die Rahmskala. Hält man die Skala nach oben, so findet man unterhalb der Birne eine Marke 0, oberhalb der zweiten Kugel die Zahl 25 und unterhalb der Kugel die Marke 50. Der Teil zwischen 0 und 50 ist die Fettskala.

Zum Abmessen und Einfüllen der Sinacidlösung und des Rahms finden Pipetten Verwendung. Die Rahmpipette faßt 5,0 Kbztm., hat in der Mitte eine kugelförmige Erweiterung und endet in ein flaches Auslaufrohr ohne Spitze. Die Alkoholpipette ist eine graduierte Glasröhre, die spitz zuläuft und 14 Kbztm. faßt. Die Rahmfettbestimmung wird nach Sichler der Hauptsache nach in folgender Weise ausgeführt:

Man füllt in den mit der Skala nach unten gerichteten Rahmprüfer Alkoholsinacidlösung bis zur Marke 0 der Rahmskala, nachdem man sich davon überzeugt hat, daß kein Wasser mehr in dem Prüfer von evtl. vorherigem Reinigen zurückgeblieben ist. Hierauf saugt man die Rahmpipette voll Rahm, der vorher gut durchgemischt und evtl. durch Anwärmen dünnflüssig gemacht worden ist. Nachdem man die Rahmpipette von dem daran haftenden Rahm befreit hat, führt man sie bis zur Marke 5 der Rahmskala in das Butyrometer ein und läßt nun den Rahm bis zur Marke 5 der Rahmskala ein. Der Rahm wird jetzt sofort zu Boden sinken, weil er schwerer als die Lösungsflüssigkeit ist. Alle Luftblasen entweichen und man hat stets eine gleich große Rahmmenge in dem Rahmbutyrometer. Nun werden weiter 14 Kbztm. Alkoholsinacidlösung zugesetzt, der Rahmprüfer wird mit Gummistopfen verschlossen, der Inhalt gut gemischt und 3 Minuten im Wasserbade bei ca. 45—50 Gr. C. erwärmt; darauf wird nochmals gemischt, dann zentrifugiert und der Fettgehalt an der Fettskala abgelesen.



Man stellt die Grenze zwischen Fett und Nichtfett auf die Marke 50 der Fettskala ein und liest den oberen Fettstand ab. Die gefundene Zahl wird von 50 abgezogen. Hat der Rahm weniger als 25 Proz. Fett, so muß die obere Fettgrenze auf die Nullmarke der Fettskala gebracht werden (durch Tieferdrehen des Gummipropfens), wonach in bekannter Weise, d. h. wie beim Gerberschen Butyrometer, abgelesen werden kann. Die gefundenen Zahlen bedeuten direkt Gewichtsprozente Fett, doch muß stets entweder auf Null oder auf 50 Proz. eingestellt werden, da die Skala nicht gleichmäßig verläuft. Wir stellten in unserem Laboratorium Vergleichs-Fettbestimmungen nach der Spritzmethode, bekanntlich der genauesten und schnellsten Rahmfettbestimmungsmethode, wobei 5,0 Kubikzentimeter Rahm mittelst einer genau eingestellten Rahmspritze in das Gerbersche Rahmbutyrometer eingelassen werden, und nach Sichlers Alkoholsinacidmethode an, um die Genauigkeit des letzteren Verfahrens noch zu prüfen.

Bei der Ausführung der Fettbestimmung nach Sichler erfüllt, wie oben angedeutet, das Butyrometer gleichzeitig den Zweck eines

Prüfers und eines Meßgerätes für den Rahm, in ähnlicher Weise wie das Gerbersche Pipettenrahmbutyrometer. Man braucht also bei dem Sichlerschen Verfahren den Rahm vorher nicht abzumessen, sondern füllt statt dessen einfach soviel Rahm in das Butyrometer ein, als die Rahmskala faßt, wobei man gleichzeitig das bei anderen Methoden manchmal umständliche Nachspülen des in den Meßapparaten zurückgebliebenen Rahmes umgeht. Der Hauptvorteil der Methode dürfte denn auch durch letztere Bequemlichkeit bei der Ausführung einer Fettbestimmung bedingt werden. Obwohl nun die Einfachheit des Verfahrens sich aus oben erwähnten Gründen nicht abstreiten läßt, so treten bei dieser Methode doch auch Unbequemlichkeiten auf, die zum Teil sich nur schwer umgehen lassen. Zuerst macht sich der Umstand bemerkbar, daß es nicht leicht ist, das Butyrometer genau bis zur Null-Marke mit Alkoholsinacidlösung zu beschicken. Letztere bleibt nämlich beim Einlassen mittelst Pipette an den Glaswandungen des Prüfers haften und träufelt nachher nach, wodurch die Flüssigkeit über die Nullmarke hinwegsteigt. Um die richtige Menge im Prüfer zurück zu behalten, muß dem Butyrometer wieder Flüssigkeit entnommen werden, was begreiflich zeitraubend ist und umständlich. Das Einlassen von Rahm erfordert Geschicklichkeit. Man hat es zu vermeiden, daß der Teil über der Rahmskala mit Rahm in Berührung kommt, was durch die aus dem unteren Teil des Prüfers beim Einlassen des Rahmes austretende Luft, welche den Rahm mitunter „zurücktreibt", verursacht werden kann. Das Einfüllen des Rahmes darf auch nicht zuviel Zeit in Anspruch nehmen, damit sich Rahm und Sinacidlösung nicht vorzeitig mischen. Die Rahmpipette ist nicht praktisch in ihrer Art, weil die Auslaufröhre zu eng ist. Fetter Rahm fließt, wenn auch gut gemischt, was überhaupt Voraussetzung ist, nur tropfenweise aus der Pipette. Sichler empfiehlt, fetten Rahm durch Erwärmen dünnflüssiger zu machen, was aber zu verwerfen ist, weil gerade bei fettem Rahm das spez. Gewicht durch Erwärmen sich sehr ändert und man dadurch ein zu geringes Quantum Rahm einließe, weil dieses bei der Bestimmuug ein volumetrisches ist. Die leichte Zerbrechlichkeit der Rahmpipette ist natürlich auch nachteilig. Was das Einlassen von Alkoholsinacidlösung betrifft, so muß hierbei sehr schnell verfahren werden, weil die Alkoholsinacidlösung durch ihre ätherähnliche Leichtflüssigkeit oft vorzeitig aus der Pipette heraustropft, selbst wenn man letztere mit dem Finger gut verschlossen hält, wohl auch schon dadurch, weil sie sich bei geringster Wärme ausdehnt.

Das Mischen des Rahmes mit der Sinacidlösung geht glatt vor sich. Nach dem Erwärmen im Wasserbad bilden Fett und Nichtfett klare Flüssigkeiten, die sich bereits von einander getrennt haben und sich sogar durch Schütteln nicht leicht mehr vereinigen lassen. Die Grenze zwischen Fett und Nichtfett ist nach dem Zentrifugieren tadellos scharf und deutlich. Beide Schichten sind vollkommen klar und von verschiedener Farbe. Die durch einen der Sinacidlösung zugesetzten Farbstoff grün gefärbte Fettschicht läßt sich in oben beschriebener Weise sehr bequem ablesen. Ein Schlüpfrigwerden der Gummipfropfen durch die alkalische Alkoholsinacidlösung macht sich nicht besonders störend bemerkbar. Die Prüfer lassen sich nach dem Gebrauch leicht mit Sodawasser reinigen.

Was nun die Genauigkeit der nach Sichlers Verfahren gefundenen Fettgehalte in fettem und magerem Rahm betrifft, so ist hierüber Näheres aus folgender Tabelle zu ersehen:

Nr.	Spritzmethode %	Sichlers Methode %	D fferenz	Nr.	Spritzmethode	Sichlers Methode	Differenz
1	33,75	33,50	0,25	13	25,25	25,25	0,00
2	25,75	25,75	0,00	14	11,50	11,25	0,25
3	22,25	22,25	0,00	15	16,50	16,50	0,00
4	28,00	27,50	0,50	16	22,50	22,25	0,25
5	10,10	10,10	0,10	17	29,50	29,75	0,25
6	17,—	17,—	0,00	18	24,—	24,—	0,00
7	9,90	9,90	0,00	19	11,75	11,90	0,15
8	40,00	39,75	0,25	20	19,25	19,40	0,15
9	21,50	21,75	0,25	Dschn.	22,32 %	22,19 %	0,18 %
10	11,50	11,50	0,00				
11	15,75	15,75	0,00				
12	39 75	39,75	0,00				

Die in der Tabelle angeführten Fettgehaltszahlen stellen sämtlich Durchschnittsergebnisse von je zwei nach der Spritz- oder Sichlerschen Methode ausgeführten Bestimmungen dar. Natürlich wurde erst dann mit der Zusammenstellung der Tabelle begonnen, als wir genügend mit der Sichlerschen Methode vertraut waren, und die Bestimmungen wurden mit möglichster Vorsicht und Genauigkeit ausgeführt. Wie aus der Tabelle ersichtlich, stimmen die nach der Spritzmethode gefundenen Zahlen in recht befriedigender Weise mit jenen nach der Sichlerschen Methode erhaltenen überein. Im Mittel von 20 Doppel-Bestimmungen nach beiden Verfahren bei Rahmproben mit einem Fettgehalt von 10—40 Proz. wurde eine Durchschnittsdifferenz von 0,13 Prozent gefunden, also eine sehr geringe.

Wenn auch das Sichlersche Verfahren einige Unbequemlichkeiten aufweist, so dürfen letztere keinenfalls als „Fehler" betrachtet werden, obwohl sie bei der Untersuchung dazu führen können. Aus unserem Versuchsresultat ersieht man, daß man bei genauem Arbeiten die Unbequemlichkeiten überwinden kann. Ferner besitzt das Verfahren in mancher Hinsicht auch seine Vorzüge, die wohl geeignet sind, die Nachteile zu decken. Erstens arbeitet es sich mit der Alkohol-Sinacidlösung angenehmer als mit der gefährlichen Schwefelsäure. Die Alkohol-Sinacidlösung hat überhaupt verschiedene gute Eigenschaften. Sie ist ein vorzügliches Lösungsmaterial, ist ungefährlich, erfordert nur wenig Wärme zum Trennen des Fettes und Nichtfettes, enthält bereits das nötige Quantum Alkohol, ermöglicht durch den ihr zugesetzten Farbstoff ein bequemes Ablesen der Fettschicht usw. — Der zu untersuchende Rahm braucht nicht verdünnt zu werden, die Butyrometer sind der Gefahr des Platzens nicht ausgesetzt, weil keine hohen Temperaturen beim Mischen erforderlich sind, wodurch der Druck in den Prüfern auch ein geringerer ist. Die Ablesungen lassen sich leicht vornehmen, da die Grenze zwischen Fett und Nichtfett eine sehr scharfe ist usw.. Die Prüfer lassen sich leicht reinigen. Das Gesamtergebnis unserer Versuche dürfte lauten: Das Sichlersche Rahmfettbestimmungsverfahren besitzt neben wenigen bei genauem Arbeiten zu vermeidenden Nachteilen genügend Vorzüge, um als eine für Massenuntersuchungen brauchbare, für Einzelbestimmungen sogar empfehlenswerte Methode bezeichnet zu werden, wobei aber ein sehr sicheres und genaues Arbeiten vorausgesetzt werden muß.

Mitteilungen.

Wie erhält man gute Milchkühe? Bekanntlich vererben gute Milchkühe durchweg ihre Eigenschaften auf die Kälber, namentlich dann, wenn auch das Vatertier von einem leistungsfähigen Milchschlage abstammt. Es muß demnach in erster Linie die Forderung aufgestellt werden, daß zur Zucht solche Kühe Verwendung finden, die vermöge ihrer Abstammung eine Gewähr dafür bieten, daß die Nachkommenschaft durch Milchergiebigkeit sich auszeichnet. Dem geübten Landwirt werden derartige Tiere auch schon durch ihr Äußeres als gute Milchtiere sich präsentieren. Nach Funk soll eine gute Milchkuh vor allem in ihrem Äußeren den Charakter der Weiblichkeit zeigen, da „stierisch" aussehende Kühe stets schlechte Milcherinnen sind. Weitere wichtige Anzeichen sind: zierlicher Körperbau, feine Knochen, feiner, vorn schmaler Kopf mit glatten, am Horngrunde dünnen Hörnern, ein sanftes, freundlich blickendes Auge, feine, weichbehaarte Ohren, langer schmaler Hals mit feinem Kamm, tiefe und geräumige breite Brust, tonnenförmiger Leib, großes, sich sowohl weit unter den Bauch als nach hinten zwischen den Schenkeln hinziehendes, sich weich anfühlendes Euter, das vor dem Melken strotzt, nach demselben schlaff herunterhängt, vollkommen gleich entwickelte Zitzen, auf allen vieren gleich gut milchend, große und starke Milchadern, weite und tiefe Milchgruben, weiche elastische Haut, zarte Behaarung, besonders auf dem Euter. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß diese Eigenschaften in ihrer Gesamtheit nur bei einer geringen Zahl von Kühen hervortreten und daß auch bei ausgezeichneten Milchtieren das eine oder andere Anzeichen in geringerem Maße vorhanden sein oder gar gänzlich fehlen kann. Jedenfalls aber lassen die entgegengesetzten Eigenschaften auf minder gute Milcherinnen schließen.

Sodann ist die erste Ernährung des Kalbes und die spätere Haltung von größter Wichtigkeit für seine Entwicklung als Milchkuh. Die hieraus sich ergebenden Regeln gipfeln in folgendem: Mindestens vier, besser aber sechs Wochen hindurch soll das Kalb die volle Muttermilch erhalten. Dann wird allmählich abgebrochen und abgerahmte Milch mit Schrot, daneben etwas Wiesenheu — selbstverständlich von bester Beschaffenheit — gereicht. Nach zwei Monaten kann die Milch durch Molken oder Buttermilch ersetzt und unter Beibehaltung der Schrotfütterung mehr Heu gereicht werden. Diese Fütterung ist bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres fortzusetzen, nur die Molkereiabfälle werden nach und nach vermindert. Nun wird die Schrotfütterung etwas eingeschränkt und den Tieren möglichst viel Bewegung im Freien gewährt. Besonders ist für gutes Heu zu sorgen; im übrigen aber sollen die Tiere rauh gehalten und auf die Weide geschickt werden. Die erwähnten Veränderungen in der Fütterung müssen allmählich, nicht von einem Tage zum andern, erfolgen; das neue Futter ist in täglich steigenden Mengen zuzusetzen und die Gabe des alten entsprechend zu verringern. Wenn hierzu noch eine geregelte Haltung und Pflege kommt, wenn die Tiere in einem gesunden, gut gelüfteten Stalle gehalten und fleißig geputzt werden, so sind die Vorbedingungen für die Züchtung leistungsfähiger Milchkühe gegeben.

Die Fütterung der milchgebenden Kuh erfordert eine besondere Sorgfalt. Es liegt auf der Hand, daß eine Kuh, die täglich 20 Liter und mehr Milch gibt, mehr Futter braucht als eine solche, die nur das halbe Quantum liefert oder gar trocken steht. Eine Kuh kann aber immer nur eine bestimmte Menge von Heu aufnehmen; das Mehr an Nahrungsstoffen, die zur Milchbildung dienen, entnimmt sie dem eigenen Körper. Daraus erklärt sich die Tatsache, daß gute Milchkühe sich noch bei mittlerem Futter abmelken und magerer werden. Für die größere Milcherzeugung muß also durch Verfütterung von Kraftfutter Ersatz geschaffen werden.

Es wird sich nun ja wohl im allgemeinen nicht ermöglichen lassen, jede Kuh eigens nach ihrem Milchertrage zu füttern. Es ist daher notwendig, daß frischmelkende und altmelkende Kühe ausgesondert und in besonderen Abteilungen zusammengestellt werden, damit eine Verschwendung von Kraftfutter an solche Kühe, die keine Milch geben, vermieden werde. Das läßt am besten in Ställen sich durchführen, wo die Kühe sämtlich z. B. im Winter oder Frühjahr kalben, weil dann eine gleichmäßige Fütterung für den ganzen Stall

eingerichtet werden kann. Etwa acht Tage nach dem Kalben beginnt man mit kleinen Kraftfuttergaben, steigert diese ziemlich rasch bis zu der notwendigsten bzw. zulässigen Menge und bricht damit langsam wieder ab, wenn der Milchertrag nachläßt. In Ställen, wo die Kälber zu allen Jahreszeiten zur Welt kommen, stellt man am einfachsten die Kühe alle ein bis drei Monate in drei Abteilungen auf. In die erste Abteilung kommen diejenigen Kühe, welche über zehn Liter Milch geben, in die zweite diejenigen, welche fünf bis zehn Liter, und in die dritte die, welche weniger als fünf Liter Milch geben. In der ersten Abteilung ist reichliche Darreichung von Kraftfutter angezeigt, in der zweiten Abteilung die Hälfte, in der dritten Abteilung keines.

Zahlreiche und exakt ausgeführte Fütterungsversuche haben zu dem Ergebnis geführt, daß keine Milchkuh bei ausschließlicher Heufütterung den größtmöglichen Milchertrag zu liefern vermag. Je nahrhafter und leicht verdaulicher die Futterstoffe sind, desto besser ist ihre Wirkung auf die Milchergiebigkeit.

Wir resumieren: Wollen wir gute Milchkühe züchten und hohe Leistungen von ihnen erzielen, so müssen: 1. solche Kühe zur Zucht verwendet werden, die aus milchergiebigen Schlägen oder einer leistungsfähigen Herde stammen, 2. die jungen Tiere in der rechten Weise aufgezogen werden (zuerst viel Milch, dann Kraftfutter und gutes Heu bis zum Schlusse des ersten Jahres, dann rauhere Haltung, namentlich Weidegang) und 3. die Milchkühe ihren Leistungen entsprechend kräftig gefüttert werden. (Der Westdeutsche Landwirt.)

Literatur.*)

Großstädtische Milchversorgung. Grundsätzliches und Tatsächliches zur Frage der Versorgung großer Städte mit Milch, dargestellt an den Beispielen der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz. Von Herbert Kretzschmar. Band XXI der Deutschen landw. Genossenschaftsbibliothek. Herausgegeben vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften. Darmstadt 1913. Preis 75 ₰, bei Abnahme von 20 und mehr Exemplaren 50 ₰ pro Stück.

Der Verfasser geht von der Bedeutung aus, welche die Milchlieferung für alle größeren Städte hat, und sucht an den gegebenen Beispielen der Versorgung vorgenannter drei Städte mit Milch nachzuweisen und zu ergründen, wie sich die grundsätzlichen zu den tatsächlichen Momenten verhalten und welche Entwicklung sich vorzubereiten scheint. Aus der geschichtlichen Entwicklung des Milchhandels in diesen drei Städten ergibt sich, daß der heutige Zustand nicht befriedigt. An Hand der in den einzelnen Städten von Behörden und Privaten getroffenen Maßnahmen, den Milchhandel zu vervollkommnen und das wichtige und fast unentbehrliche Volksnahrungsmittel, die Milch, so gut als möglich dem verzehrenden Publikum zuzuführen, weist er auf Mittel und Wege hin, die zu beobachten sind, um den Milchabsatz in hygienischer Weise zu vervollkommnen.

Die Zunahme der Großstädte und das fortwährende Wachsen derselben läßt voraussagen, daß der Milchbedarf ständig zunehmen wird. Deshalb müssen Zufuhrgebiete erschlossen und die Zufuhr bei dem leicht dem Verderben ausgesetzten Nahrungsmittel derartig geregelt werden, daß ein solches möglichst ausgeschlossen ist. Umsomehr ist es aber auch nötig, am Produktionsort der Milch darauf zu achten, dieselbe so einwandfrei als möglich zu gewinnen, damit sie haltbarer wird. Hierzu dient besonders die saubere Gewinnung der Milch im Stall und das tiefe Kühlen derselben sofort nach dem Melken. Der Verfasser weist an verschiedenen Beispielen nach, daß teils die Behörden durch gesetzliche Maßnahmen, aber besonders die Privaten und hier in erster Linie die Milchverkaufsgenossenschaften durch fortwährende Belehrung und Gewährung von Preisen für saubere Milchlieferung die Verhältnisse wesentlich gebessert haben. Wenn man aber annehmen sollte, daß durch diese verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung des Milchhandels und des Produkts dasselbe verteuert worden wäre, so beweist der Verfasser durch viele Belege, daß das nicht der Fall gewesen ist, im Gegenteil ist dieselbe an manchen Orten verhältnismäßig wohlfeiler, weil sie gehaltreicher und unverfälscht ist. Auch hat die Konzentration des Milchhandels, welche entschieden noch weiter entwicklungsfähig ist, durch Arbeitsersparung und Arbeitsausnutzung dazu beigetragen, daß der Milchpreis nicht unverhältnismäßig verteuert wurde, weshalb er zu dem Schlusse kommt, daß für die nächste Zukunft die Produzentenorganisation auf genossenschaftlicher Grundlage hinsichtlich des Problems der Versorgung der Großstädte mit Milch die höhere Entwicklungsstufe sowohl für den Konsumenten wie für den Produzenten darstellen dürfte.

Der Verfasser hat seine Ausführungen in dieser obengenannten Broschüre sehr klar und verständlich niedergelegt und durch viele aus der Praxis entnommene Beispiele bewiesen. Dieselbe wird allen Landwirten, insbesondere allen Genossenschaften, die mit der Milchwirtschaft zu tun haben, ein ausgezeichneter Ratgeber in derartigen Angelegenheiten sein und kann deshalb jedem Beteiligten zur Anschaffung und zum aufmerksamen Nachlesen empfohlen werden.

Ökonomierat Dr. C. Petermann-Chemnitz. (Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftspresse.)

Rahmgewinnung und Butterbereitung. Von Th. Aufsberg und Landwirtschaftslehrer Alois Hausner. 2. Auflage. Mit 36 Abbildungen. Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart. Preis kart. ℳ 1.80.

Diese nunmehr in 2. Auflage erschienene Schrift ist aus der Praxis hervorgegangen und erweist letzterer auch vorzügliche Dienste. Zur Orientierung über die sehr empfehlenswerte Schrift sei hier eine kurze Inhaltsübersicht gegeben: 1. Die Gewinnung des Rahmes. 2. Die Behandlung des Rahmes. 3. Vom Butterfaß. 4. Die Butterbereitung. 5. Die Bearbeitung der Butter. 6. Von den Eigenschaften der Butter. 7. Die Butter als Nebenprodukt der Käserei. 8. Die Schmalzbereitung. Möge die Schrift im Interesse der Förderung und Verbesserung der Rahmgewinnung und Butterbereitung wiederum zahlreiche Freunde finden.

*) **Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.**

Unterrichts- und Versuchswesen.

Lehranstalt für Weichkäserei und Butterbereitung zu Boos. Am 1. Oktober beginnt an der Lehrsennerei Boos ein neuer dreimonatlicher Kurs für Weichkäserei und Butterbereitung. Bedingungen für die Aufnahme sind vollendetes 20. Lebensjahr und mindestens eine 2jährige Käsereipraxis. Bedürftigen Schülern mit zufriedenstellenden Leistungen können Stipendien gewährt werden. Näheres ist aus der Geschäfts- und Hausordnung der Anstalt zu ersehen, die jederzeit kostenlos bezogen werden kann.

Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäserei in Weiler. An der Lehranstalt in Weiler beginnt am 1. November dieses Jahres ein 5monatlicher Lehrkurs zur Herstellung von Käse nach Emmentaler Art. Bedingung zur Aufnahme ist, daß die Bewerber mindestens 2 Jahre als Untersennen in Rundkäsereien gearbeitet haben. Alles Nähere ist aus den Jahresberichten und der Geschäftsordnung der Anstalt zu ersehen. Die Schulleitung versendet diese Schriftstücke kostenlos an Interessenten und steht jederzeit mit Auskünften zu Diensten. Mittellose Schüler können Unterstützung erhalten.

Ein Kursus zur Ausbildung von Kontrollassistenten findet in Königsber in Pr., Lange Reihe 3, I, statt. Er beginnt am 22. September 1913, vormittags 10 Uhr und endigt voraussichtlich am 23. Oktober 1913. Es werden nur Söhne von Landwirten oder nur solche jungen Leute, die in der Landwirtschaft tätig gewesen sind und das 17. Lebensjahr beendigt haben, zur Teilnahme zugelassen. Als Vorbildung ist eine gute Volksschulbildung ausreichend. Der Kursus selbst wird kostenlos erteilt. Es sind nur die Einschreibegebühren von 10 ℳ und für Bücher und Formulare 15 ℳ bei der Anmeldung einzusenden. Nach bestandener Prüfung ist Aussicht vorhanden, sogleich eine Anstellung zu erhalten. Anfangsgehalt 600 ℳ bei freier Wohnung und Verpflegung. Die Anmeldungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes an die Geschäftsstelle des Verbandes der Milchviehkontrollvereine im Zentralvereinsbezirk Königsberg in Königsberg, Lange Reihe Nr. 3, zu richten.

Aus dem Bericht der Molkereischule Fulda für das Schuljahr 1912, umfassend die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913. Bei Beginn des Schuljahres wurde die Anstalt von 18 Schülern besucht. Neu hinzugetreten sind im Laufe des Schuljahres 10 Schüler und 1 Hospitant, sodaß sich die Gesamtbesucherzahl auf 29 beläuft. Mehr Zöglinge konnten im Berichtsjahre nicht Aufnahme finden trotz vielfacher Nachfragen, weil alle verfügbaren Plätze belegt waren. Der größte Teil der Schüler entstammt ländlichen Verhältnissen. Im Berichtsjahre konnte den vielen Anfragen nach ausgebildeten Gehülfen nur zum geringen Teil entsprochen werden, doch wurden, soweit es sich ermöglichen ließ, Vertretungen auf längere oder kürzere Dauer gegeben, und zwar im ganzen auf 216 Tage. In erster Linie wurden die aus dem Bezirk Kassel anfragenden Molkereien berücksichtigt.

Die Molkereischule Fulda hat im Gegensatz zu fast allen anderen deutschen Molkereilehranstalten seit 17 Jahren sich der praktischen Ausbildung von Lehrlingen zu Molkereigehülfen und Meiern gewidmet. Wenn früher und auch heute noch hie und da die Meinung vertreten ist, daß der Molkereiberuf ohne besondere Schwierigkeit innerhalb weniger Monate erlernt werden könnte, so dürfte diese Ansicht in unsere heutigen Zeitverhältnisse nicht mehr hineinpassen. Das oberflächliche Kennenlernen eines Molkereibetriebes steht doch weit zurück gegen eine gründliche fachgemäße Ausbildung. Wenn die Molkereischule Fulda seit ihrem Bestehen eine mindestens zweijährige Ausbildungszeit als notwendig erachtet hat, so ist dies damit begründet, daß sich derjenige, der das Molkereifach als Beruf wählt, gleich von Anfang an mit dem Wesen der Milch und deren vielseitigen Verarbeitung eingehend beschäftigen muß.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Milchannahme zugewendet, denn hier ist die Stelle, wo Butter- und Käsefehler am leichtesten verhütet werden können. Die Milch prüfen und beurteilen lernen auf Aussehen, Geruch und Geschmack, auf Temperatur und Säuregrade, sowie auf Reinlichkeit, dies waren die Gesichtspunkte, unter denen die Milchannahme vor sich ging. Schnelles und doch genaues Wiegen der Milch mußten sich die Schüler außerdem zu eigen machen. Ebenso wurden die Zöglinge darüber belehrt, auf welche Ursachen abweichende Veränderungen in der Milch im allgemeinen zurückzuführen sind. Mit Rücksicht auf den bedeutenden direkten Milchverkauf der Genossenschaftsmolkerei Fulda mußten die gegebenen strengen Vorschriften über die Prüfung der zur Einlieferung kommenden Milch besonders genau inne gehalten werden.

Die Rückgabe der Mager- und Buttermilch bietet in vielen Molkereien den Anlaß zu Differenzen und Zwistigkeiten mit den Lieferanten, weshalb auch hierbei alle Sorgfalt angewendet werden muß. Die jungen Leute wurden stets darauf hingewiesen, daß die Magermilch-Ausgabe unter Umständen große Verluste für die Molkerei bringen kann, wenn hierbei oberflächlich gearbeitet wird. Durch eine ständige Nachkontrolle wurden die Schüler bei diesen Arbeiten überwacht.

Der sehr bedeutende Stadtverkauf in allen Molkereiprodukten, sowie der Milchversand in nahe gelegene Großstädte gab den Schülern Gelegenheit, auch in diesen für die Molkereien sehr wichtigen Betriebszweig Einsicht zu nehmen und praktisch dabei mitzuarbeiten. Hier kamen den jungen Leuten die Erfahrungen zugute, die sie bei der Milchannahme machen konnten, denn sonst wäre es für sie unmöglich gewesen, zu beurteilen, welche Milch für den Versand oder den Detailverkauf geeignet ist, oder nicht. Die für den Stadtverkauf und Versand bestimmte Vollmilch wurde ohne Ausnahme pasteurisiert, vermittelst der Westfalia-Zentrifuge gereinigt und anschließend tief gekühlt. Die Wichtigkeit der Tiefkühlung für Molkereien wurde schon vor vielen Jahren von der Molkereischule Fulda aufgenommen und es sind heute speziell für Milch- und Rahmkühlung drei Maschinen ständig im Betrieb. Die Bedienung dieser Kühlanlagen geschah durch die Schüler selbständig, sobald diese mit dem Mechanismus vertraut waren, jedoch stets unter Aufsicht eines Lehrers. Die Vorteile einer Tiefkühlung für Milchverkauf wurden den Schülern fortgesetzt vor Augen geführt und erläutert.

Das übrige Maschinenwesen ist sehr vielseitig; es wurden hierbei immer zwei oder drei Zöglinge angelernt und beschäftigt. In Benutzung befanden sich: 2 Dampfkessel mit Dampfmaschine, 2 stehende und 1 liegende Kühlmaschine für schwefl. Säure (System Schlüter u. Gsell), eine Dynamomaschine mit Akkumulatoren, Warm-Wasserheizungsanlage, Pasteurisierapparate für Milch und Rahm, Milchreinigungs-Zentrifugen und Separatoren (Systeme Westfalia und Alfa), Holsteiner Butterfässer, Butterschleuder und Butterkneter, eine Butterformmaschine (System Scheller und Schreiber),

Verschlußmaschine für Dosen, Homogenisiermaschine, Flaschenfüllapparat, ferner Schrotmühle und Mahlgang, Kuchenbrecher und Saatgutreinigungsanlage usw.

Der Butterfabrikation, als dem immer noch bedeutendsten Zweig des Molkereiwesens, wurde natürlich die denkbar größte Aufmerksamkeit zugewandt. Die Zöglinge sollten nicht nur lernen, Butter herzustellen, sondern erst die richtigen Vorbereitungen zu treffen, um eine gleichbleibend erstklassige Qualität zu fabrizieren, ohne Rücksicht auf die Jahreszeit und eventl. Futterwechsel beim Milchvieh. Die Rahmbehandlung und Rahmsäuerung mußten täglich sehr sorgsam überwacht und durchgeführt werden. Die richtige Anwendung von Wärme und Kälte war hierbei von besonderer Wichtigkeit. Die Molkereischule Fulda hat die Tiefkühlung gerade bei der Rahmbehandlung schon seit vielen Jahren praktisch zur Anwendung gebracht.

Das Buttern selbst geschah in den bewährten Holsteiner Fässern; die Anstaltsleitung konnte sich zu der Anschaffung einer kombinierten Butter- und Knetmaschine einesteils mit Rücksicht auf die Ausbildung der Zöglinge und anderenteils aus Geldmangel noch nicht entschließen.

In der Käserei wurden immer mehrere Schüler beschäftigt. Vorwiegend wurde Speise-Quark hergestellt, dessen Fabrikation nach besonderem Verfahren geschieht; der Speisequark der Molkerei Fulda ist als vorzügliches Produkt anerkannt und ermöglicht eine gute Milchverwertung. Ferner wurden hergestellt: Rhönhandkäse, Appetit- und Frühstückskäse, Kaiserkäse, Fromage de Brie und außerdem als Spezialität „Kochkäse". Die Schüler mußten bei allen hierbei vorkommenden Arbeiten mithelfen. Ebenso wurden dieselben unterrichtet in der sachgemäßen Lagerbehandlung der Weichkäse bis zur Reife. Die Auswahl der Milch für Käsereizwecke wurde besonders geübt und die Schüler mußten lernen, in welchen Grenzen die „Käsereitauglichkeit einer Milch" liegt.

Um die Schüler gleich von Anfang an Ordnung zu gewöhnen, wurde in allen Abteilungen die tägliche Betriebskontrolle durchgeführt. Man bezeichnet dies im allgemeinen mit technischer oder Betriebsbuchführung. Auch mit den Anfangsgründen der kaufmännischen Buchführung wurden die Zöglinge vertraut gemacht, indem allwöchentlich einige Stunden Unterricht erteilt wurden. Im Laboratorium wurden der praktischen und theoretischen Unterweisung in Untersuchung von Milch- und Molkereiprodukten wöchentlich mehrere Stunden unter Anleitung und Aufsicht des Laboranten gewidmet. 1—2 Schüler wurden abwechselnd zwecks gründlicher praktischer Ausbildung dauernd im Laboratorium beschäftigt.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Der Verband Deutscher Milchhändlervereine hält vom 25. bis 27. August seinen Verbandstag in Leipzig ab. Die Tagesordnung ist eine sehr umfangreiche; sie umfaßt außer den Eröffnungsformalitäten folgende Punkte: Geschäftsbericht, erstattet von Syndikus Krauß. — Die Einführung eines Reichsmilchgesetzes. Referent: Syndikus Krauß, Korreferent: Nahrungsmittelchemiker Dr. Reiß-Charlottenburg. — Was kann der Milchhändler zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit tun? Referent: Dr. Seiffert, Direktor der milchhygienischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig. — Was können Handel und Gewerbe gegen ihre Zurücksetzung bei der Gesetzgebung tun? Referent: Syndikus Emil Brandt. — Die Vertretung des Milchhandelsgewerbes in den deutschen Handels- und Gewerbekammern. Referenten: C. Leiter-Berlin, Wagner-Leipzig, Knaack-Hamburg. — Der Milchtransport auf der Eisenbahn. Referenten werden noch bekanntgegeben. — Erledigung der Anträge, die nicht bei anderen Punkten der Tagesordnung erledigt werden. — Satzungsänderungen. Beratung des neuen Satzungsentwurfs. Referent: Syndikus Karl Krauß. — Rechnungslegung des Schatzmeisters, Bericht der Revisoren, Entlastung des Schatzmeisters. — Neuwahl des Vorstandes. — Geschäftliches und Verschiedenes. Diskussion findet zu jedem Verhandlungsgegenstand statt.

Rundschau.

Über die Beaufsichtigung von Schweinemästereien hat der preußische Landwirtschaftsminister eine Verordnung erlassen, die in Kreisen der Großmastanstalten und der Molkereien Beachtung finden dürfte. Nach den Ausführungen an den Kgl. Regierungspräsidenten in Schleswig sind nämlich Zweifel darüber entstanden, ob und inwieweit die Schweinemästereien, die im Anschluß an Molkereien betrieben werden, als gewerbliche Mästereien anzusehen und der amtstierärztlichen Beaufsichtigung nach § 16 des Viehseuchengesetzes zu unterstellen sind. Für die Beantwortung dieser Frage sind die Ausführungserlasse vom 28. 3. 12 zu dem Viehseuchengesetz maßgebend. Danach sind als gewerbliche solche Mästereien anzusehen, die auf Gewinnerzielung gerichtet sind und als ein dauernder, selbständiger Betrieb ausgeübt werden. Bei den im Zusammenhang mit Molkereien betriebenen Schweinemästereien wird also zu prüfen sein, ob der Betrieb der Mästerei so umfangreich ist, daß ein selbständiger Betrieb als vorliegend anzusehen ist, oder ob die Mästerei nur einen Nebenbetrieb der Molkerei bildet und nur zum Zwecke der Verwertung von Molkereierzeugnissen eingerichtet ist. Liegt ein selbständiger Gewerbebetrieb vor, so ist die Mästerei eine gewerbliche im Sinne des § 16 des Viehseuchengesetzes und demgemäß zu beaufsichtigen, andernfalls fällt sie nicht unter die Bestimmungen des § 16 des Viehseuchengesetzes. Auch solche Mästereien sind aber nicht schlechthin von der amtstierärztlichen Beaufsichtigung befreit. Sie sind vielmehr, da sie nur einen Nebenbetrieb der Molkereien darstellen, als zu den Molkereien gehörig anzusehen und soweit die Molkereien der Beaufsichtigung unterliegen, hat sich die Beaufsichtigung auch auf die zugehörigen Schweinemästereien zu erstrecken. Dies kommt namentlich für die an Sammelmolkereien angeschlossenen Schweinemästereien in Betracht. Kosten für die amtstierärztliche Beaufsichtigung der Mästereien sind in solchen Fällen von den Besitzern der Betriebe nicht zu erheben.

Milchkäufe im Algäu. Endlich wird auch im Algäu, so schreibt die Bay. Molk.-Zeitg., der Sommermilchkauf dem baldigen Abschluß entgegengeben, nachdem der Kampf mehrere Monate gedauert hat und mit einer Zähigkeit geführt wurde, wie noch nie zuvor. Die Milchkäufer hatten allen Anlaß, auf einen bedeutenden Abschlag zu dringen, wenn sie ihre bisherigen, gewaltigen Verluste nicht noch mehr erhöhen wollten. Der Durchschnittspreis stellt sich auf ca. 120 ℳ per 1000 Liter, Abzeug zurück, mit entsprechendem Lokalgeld. Zu bemerken ist, daß im Algäu größtenteils nach Litern und nicht nach Kilo gerechnet wird. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß ein Durchschnittspreis von 120 ℳ nach der heutigen gedrückten Geschäftslage für Rund- und Weichkäsmilchen ein noch viel zu hoher ist. Auch für die nächste Zukunft verspricht der Handel nichts günstiges und so wird man sich jetzt schon an maßgebenden Stellen auf einen weiteren Milchabschlag für den Winter gefaßt machen müssen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der heurige Milchhandel dadurch wesentlich erschwert wurde, daß die Nestlé and Anglo Swiß Condensed Milk Co. in Rickenbach bei Lindau schon lange vor Beginn des allgemeinen Kaufes ihren Milchlieferanten den hohen Preis von 136 ℳ per 1000 Kilo bewilligt hat.

Die Errichtung einer städtischen Schweinezucht- und Mastanstalt plant die Stadt Iserlohn. Bürgermeister Dr. Schulte hat jetzt eine Denkschrift über diesen Plan verfaßt, die durch ein Gutachten des Tierzuchtinspektors der Westfälischen Landwirtschaftskammer, Dr. Brüggemann in Arnsberg, unterstützt wird. Wie in der Denkschrift hervorgehoben wird, besitzt die Stadt Iserlohn außer einem größeren Waldkomplex ein zusammenhängendes Areal von rund 300 Morgen Acker, Wiese und Weide, deren Nutzung nur einen Durchschnittspachtpreis von ungefähr 12 ℳ für den Morgen ergibt. Weiter heißt es in der Denkschrift, daß die Kommunen den bekannten Maßnahmen im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch eine weitere Maßnahme hinzufügen könnten, nämlich die Übernahme der Produktion. Jedenfalls machten sich die Kommunen durch die eigene Produktion unabhängig von der Zwischeninstanz (Landwirtschaftskammer oder Verkaufsgenossenschaft). Zunächst soll es sich um einen Versuch handeln, indem vorderhand die Produktion von etwa 1500 Schweinen, die etwa einem Fünftel des Jahresbedarfs der Stadt Iserlohn entsprechen, beabsichtigt ist. Bei guten Erfolgen ist dann die Erweiterung des Betriebes in Aussicht genommen. Von den Iserlohner Metzgern erwartet der Verfasser der Denkschrift, daß sie an die Sache mit gutem Vertrauen herangehen und sich von jedem Vorurteile freihalten würden. Bezüglich der Mästerei berechnet der Tierzuchtinspektor, daß Anlage- und Betriebskapital auf 105 000 ℳ, die Einnahmen auf 34 700 ℳ, die Ausgaben auf 29 800 ℳ sich belaufen werden. Nach weiteren Abzügen wird ein Reingewinn von 3400 ℳ herausgerechnet. (Dtsch. Schlacht- u. Viehh.-Ztg.)

Unglücksfall. In der Meierei in Oetjendorf wurde vor einigen Tagen der Meierist Schlüter beim Arbeiten an der Maschine vom Treibriemen erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Er trug schwere äußere und innere Verletzungen davon.

Sprechsaal.

Engrosversand und Postversand von Butter. Die Abhandlung des Herrn Frost-Hannover über dieses Thema sowie die beiden Erwiderungen in Nr. 57 dieser Zeitung habe ich mit Interesse gelesen. Da ich längere Zeit in einer vorzüglich geleiteten Molkerei tätig war, welche einen bedeutenden Postversand von Butter an Privatkunden unterhielt, gestatte ich mir, meine diesbezüglichen Erfahrungen zu veröffentlichen. Ich behaupte auf Grund meiner Erfahrungen, daß der Postversand lohnend ist, und zwar erachte ich die von Herrn Frost in dem fraglichen Artikel aufgestellte Rentabilitätsberechnung als eine recht vorsichtige und keineswegs zu günstige. Dabei möchte ich aber ausdrücklich betonen, daß zur erfolgreichen Durchführung des Butterkleinversands eine gute kaufmännische Gewandtheit unbedingt erforderlich ist. Wer über diese nicht verfügt und nicht mit völliger Hingebung und Fleiß diesen schwierigen Zweig pflegen kann, der soll die Finger davon lassen, andernfalls wird sich der erwartete Nutzen in das Gegenteil verwandeln.

Es kommen für den Butterpostversand keineswegs, wie Herr P. H. in seinem Artikel in Nr. 57 anführt, nur die östlichen Provinzen oder die Gegenden mit schwacher Bevölkerung in Betracht, sondern auch im Norden, Westen und Süden unseres Vaterlandes gibt es genug Molkereien, die den Postversand einführen könnten. Es ist auch keineswegs erforderlich, daß immer ein möglichst gleich großes Butterquantum fabriziert wird, sondern ein tüchtiger Verkäufer dürfte auch zu Zeiten der Überproduktion Mittel und Wege wissen, um die überschüssige Butter angemessen unterzubringen. Die Wege dazu werden nach den verschiedenen Verhältnissen jeweils andere sein, Versand in die Bäder und Sommerfrischen kann in Frage kommen, auch ein Aufstapeln ist in Betracht zu ziehen und anderes. Als ein Haupterfordernis für gewinnbringenden Butterkleinversand erachte ich die Herstellung einer wirklich tadellosen und vor allen Dingen haltbaren Butter. Gerade letzterer Punkt ist schwerwiegend, denn es liegt auf der Hand, daß eine Butter, die 8 Tage, unter Umständen sogar 4 Wochen lang haltbar sein muß, leider nicht von allen Molkereien hergestellt wird und hergestellt werden kann, da die Milchgewinnung mancherorts viel zu wünschen übrig läßt. Auch muß zugegeben werden, daß manche Molkereien nicht immer mit der nötigen Sorgfalt arbeiten.

Nun möchte ich noch einflechten, daß ein Betrieb, der auch mal im Sommer erstklassige Butter in Bezug auf Güte und Haltbarkeit übrig hat, solche auch zu guten Preisen los wird, und sei es auch auf den Butterauktionen; denn Butter bester Qualität ist immer gefragt. In einem Punkte stimme ich mit dem Verfasser der einen Erwiderung in Nr. 57 überein, nämlich darin, daß Nachnahmesendungen im dauernden Geschäftsverkehr nicht immer durchzuführen sein werden. Allerdings entstehen mit der Nachnahme nur 10 ₰ Gebühren, denn wo zeitgemäß gearbeitet wird, ist ein Postscheckkonto vorhanden, womit die Postanweisungsgebühr von 20 ₰ wegfällt. Trotzdem lassen sich Nachnahmesendungen nicht überall einführen, weil dieses den Hausfrauen unbequem ist.

Bezüglich der Berechnung sehe ich es in den meisten Fällen als einen Fehler an, wenn Abschlußpreise eingeführt sind. Unsere Butterpreise sind vom Weltmarkt abhängig, und daher ist die Bewertung nicht vorauszusehen; Fehler und Verluste sind damit leicht gegeben, denn wer die Preise zu niedrig ausbedungen hat, muß die Ware doch liefern, während die klugen Hausfrauen die Butter in umgekehrten Fällen abbestellen, ohne daß dabei viel anzufangen ist, denn deswegen Klagen anzustrengen, verbietet die Natur der Sache.

Die Firmen, welche im Laufe der Zeit gute Postkunden gewonnen haben und eine einwandfreie Butter herstellen, werden auch willig lohnende Preise erzielen und damit den preisdrückenden Warenhäusern ein gutes

Gegengewicht halten. Selbstverständlich hat der Handel ein gutes Recht dazu, das Geschäftsgebaren der Molkereien zu bekämpfen, welche durch niedrige Preise Privatkunden gewinnen wollen. Anderseits ist es auch jedermanns gutes Recht, seine Produkte möglichst vorteilhaft zu verwerten, ja dieses betrachte ich sogar als eine Pflicht jedes leitenden Geschäftsmannes.

Wo die Nebenumstände es befürworten, würde ich daher stets für den Postversand an Privatkunden stimmen. Zum Schluß gestatte ich mir noch, darauf hinzuweisen, daß eine bedeutende Buttergroßhandlung Süddeutschlands einen gewaltigen Postversand von Butter an Private betreibt. Dieses ist doch ein schlagender Beweis dafür, daß ein derartiges Geschäft gewinnbringend sein kann, da jene Firma auf diese Weise im Laufe der Zeit groß und stark geworden ist. Übrigens ist das betr. Haus nicht das einzige dieser Art, sondern ich kenne deren mehrere in Süddeutschland.

A. Sch. in L. (376

Briefkasten.

H. H. D. Sie können sich die gewünschten Flaschen nach Maßangabe von folgenden Firmen herstellen lassen: Lüner Glasmanufaktur, Altlünen bei Lünen i. W.; Glashüttenwerke Adlerhütten, Penzig bei Görlitz; Akt.-Ges. der Gerresheimer Glashüttenwerke, Gerresheim i. W. (1852

Hinweis. Das unserer heutigen Nummer beiliegende Flugblatt der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung gibt beachtenswerte Winke für die Bestellung der Herbstsaaten und ist deshalb für jeden Landwirt und Ackerbautreibenden sehr interessant. Im eigenen Interesse versäume kein Landwirt, die Ausführungen eingehend zu lesen.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1173.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

2. August. Ia 113—115 **Mk.**, IIa 112—113 **Mk.**, IIIa 105—110 **Mk.**, abfallende 90—100 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 1. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 8 Faß 118 Mk., 16 Faß 117 Mk., 22 Faß 116 Mk., 14 Faß 115 Mk., 10 Faß 116 Mk. 7 Faß 112 Mk., 6 Faß 110 Mk., Zugeführt 83 Faß, **im Durchschnitt 115,20 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 105 Mk. 6 Faß 100 Mk., 11 Faß 95 Mk., Zugeführt 21 Faß, im Durchschnitt 98,33 Mk. (Geschäft noch sehr ruhig, feinste Ware wird sehr knapp, Steigerung der Preise zu erwarten. Fehlerhafte Butter wird wenig beachtet.)

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 5. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 1 Faß 120 Mk., 22 Faß 119 Mk., 30 Faß 118 Mk., 43 Faß 117 Mk., 11 Faß 116 Mk., 13 Faß 115 Mk., 8 Faß 114 Mk., 5 Faß 112 Mk., 11 Faß 110 Mk., Zugeführt 144 Faß, **im Durchschnitt 116,40 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 105 Mk., 7 Faß 100 Mk., 10 Faß 95 Mk., Zugeführt 21 Faß, im Durchschnitt 98,55 Mk. (Infolge Knappheit feinster Ware ziehen die Preise hierfür etwas an, obgleich das Geschäft flau ist. Fehlerhafte Butter wie bisher vernachlässigt.)

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 5. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Da die Eingänge von ziemlichem Umfange sind und Berlin noch immer große Ferien hat, ist der Konsum nach wie vor ein kleiner.

Berlin, 2. August. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Auch in der zweiten Hälfte dieser Woche verlief das Geschäft in einer ruhigen Stimmung, und die Erwartung, daß sich mit Beginn des neuen Monats eine Besserung im Geschäft zeigen würde, blieb leider unerfüllt. Die Produktion ist unverändert. Die Qualitäten sind aber anhaltend schlecht und wird wenig feinste reinschmeckende Ware geliefert. Obwohl der Konsum schwach ist, können sich doch die Zufuhren zu unveränderten Preisen räumen.

Hamburg, 5. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Notierung wurde in letzter Woche zum zwölften Mal unverändert gelassen, jedoch konnten zum ersten Mal nach längerer Zeit die frischen Zufuhren als vollständig geräumt bezeichnet werden. Auch die neue Woche eröffnet mit verminderten Zufuhren, und allem Anschein nach wird sich der Absatz in dieser Woche etwas besser gestalten. Trotzdem dürfte die Notierung unverändert bleiben, da der Markt noch sehr empfindlich ist und Erhöhungen erst dann erfolgen dürfen, wenn wirklich triftige Gründe vorliegen.

Leipzig, 4. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Es macht den Eindruck als ob sich eine festere Stimmung auf dem Buttermarkt vorbereitet, die allerdings nur eine Folge der zurückgegangenen Einlieferungen ist. Der Konsum ist nach wie vor sehr schwach und wird durch die heiße Witterung noch ungünstig beeinflußt. Übereilte Preissteigerungen werden daher dem Geschäft weiteren Schaden zufügen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 120—122 Mk., für feinste Molkereibutter 116—118 Mk., für geringere Ware 108—110 Mk. pro Zentner.

Käse.

Berlin, 5 Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Schweine.

Hannover, 4. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 937 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 77—79 Mk., Klasse II, III, IV, V 80—82 Mk., Klasse VI 73—77 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 5. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5000 Stück. Preise: Schwere 75,00—00,00 Mk., leichte 76,00 bis 77,00 Mark, Sauen 1. Klasse 70—71 Mark, 2. Klasse 65—68 Mark. Handel: einigermaßen.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Juli Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	2.	9896	80 64	bis bis	74 59	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	5.	5000	77	bis	70	20—24 % Tara	mittelm.
Bremen	4.	637	81	bis	75	Schlachtgew.	flott
Hannover	4.	987	82	bis	77	„	mittel
Magdeburg	5.	2234	79	bis	73	„	langsam
Leipzig	4.	3282	82	bis	78	„	gut
Dresden	4.	1453	84	bis	78	„	mittelm.
Chemnitz	4.	1862	84	bis	80	„	mittel
Düsseldorf	4.	1504	83	bis	78	„	lebhaft
Essen	4.	4576	80	bis	72	„	mittel
Barmen	4.	886	80	bis	77	„	—
Köln a. Rhein	4.	5862	81	bis	75	„	geräumt
Mainz	5.	240	84	bis	82	„	ruhig
Frankfurt a. M.	4.	2327	83	bis	80	„	gedrückt
Stuttgart	5.	533	83	bis	78	„	mäß. bel.
Augsburg	31.	789	82	bis	76	„	—
München	4.	1474	84	bis	70	„	mäßig
Mülhausen i. E.	4	269	68	bis	66	„	—
Nürnberg	4.	1947	82	bis	65	„	ruhig
Breslau	4.	1370	78	bis	73	„	mittelm.
Stettin	5	845	78	bis	75	„	langsam
Königsberg, Pr.	2.	278	60	bis	43	Lebendgewicht	—
Posen	4.	195	66	bis	53	„	ruhig

Eier.

Hamburg, 4. Aug. Bericht von Paul Eckhusen, Alt-Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,30, resp. pro 100 Stück Mk. 7,50—8,50 je nach Größe.

Futtermittel.

Hannover, 2. August. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Russen-Gerste. In unserem letzten Bericht hatten wir darauf aufmerksam gemacht, daß der Artikel eine feste Tendenz wohl behalten würde. Dieses hat sich bestätigt. Von Rußland wird weiter Regen gemeldet. Auch die Politik trägt zur Befestigung bei. Nahe Ware bleibt knapp. Amerikanische Gerste. Infolge der Steigerung der russischen Gerste hat sich der Konsum dieser Provenienz zugewandt und die Preise sind auch hierfür gestiegen. Loco-Ware ist fast gar nicht mehr zu haben. Mais. Da für den Export dieses Artikels nur Argentinien in Frage kommt, das zwar eine große Ernte, aber auch schon riesige Exporte vorgenommen hat, so dürfte an einem Preisfall in diesem Artikel nicht zu denken sein. Auch Mais hat in der letzten Zeit eine Preissteigerung zu verzeichnen gehabt. Wir notieren: Russen-Donau-Gerste August ℳ 126,50, erste Hälfte September ℳ 125,50, September-November ℳ 123 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit aus Dampfer „Gießen“ ℳ 113,50, August-Oktober ℳ 114 ab Bremen Freibezirk.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2278 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Suche zu meiner Stellvertretung
zuverlässigen Molkereiverwalter
der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Molkerei pachtweise oder käuflich zu übernehmen. Erforderl. Vermögen 20—25 000 ℳ. (2298
W. Dudy, Dampfmolk. Finkenwalde, Bezirk Stettin.

Für unsere Rahmstation Gr.Blaustein suchen zum 1. Oktober ds. Js. einen in jeder Beziehung zuverläss.
Verwalter
der mit Kessel, Maschine, Alfaseparatoren, Milchannahme vertraut ist. Gehalt jährlich 800 ℳ, freie Wohnung von 2 Stuben, Küche, freies Brennmaterial, Beleuchtung, Produkte, sowie Nutzung ½ Morgen Ackerland. Meldungen, denen Zeugnisabschriften und Lebenslauf beizufügen sind, erbittet (2293
Molkereigenossenschaft Drengfurt in Ostpreußen.

Zwei tüchtige Gehülfen

die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort oder später gesucht. Gehalt 30 ℳ, freie Station und Kassen.
H. Willgeroth, Dampfmolkerei Vlotho a. d. Weser.

Vom 15. Aug. bis 24. September suchen wir einen (1949
tüchtigen Gehülfen
zur Vertretung des Verwalters. Off. mit Gehaltsansprüchen an
Molkerei Klaeren u. Co., Müllenborn a. Eifel.

Tüchtiger, strebsamer
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, für sofort oder einige Tage später ges. Alter nicht über 22 Jahre. Anf.-Gehalt 40 ℳ, bei zufriedenstellend. Leistung mehr. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2177
A. Wittstock, Nierstein a. Rhein.

Suche zum baldigen Antritt einen
Gehülfen
weil der angenommene nicht angetreten. Derselbe muß im Orte die Milch fahren. Gehalt ℳ 35 und freie Kassen. (2154
Molkerei Kirchwalsede in Hannover. **D. Bünz.**

Suche zum 12. August jüngeren, tüchtigen, sauberen u. an selbst. Arbeiten gewöhnten **Gehülfen,** der sich vor keiner Arbeit scheut, Schweine und Pferde versehen muß. Gehalt 35 ℳ. **P. Richter, Dampfmolkerei Montig,** Post- und Bahnstat. Raudnitz, Westpr. (2134

Suche per möglichst bald für hiesigen, modernen, städt. Betrieb
jungen, fleißigen Gehülfen
Anfangsgehalt 25—30 ℳ monatlich. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Faulhaber, Verwalter, **Molkerei** 2145) **Ostrowo, E. G.**

Junger Gehülfe
von sofort gesucht. Gehalt 30 ℳ und freie Station. (2139
W. Precht, Molkereibesitzer, **Gr.-Weißensee** bei Wehlau.

Tüchtiger Gehülfe
für Betrieb gesucht bei einem Anfangsgehalt von 30 ℳ u. fr. Kassen. Offerten erb. (2137
Molk.-Genoss. Rastenburg in Ostpr. **W. Braesch,** Verwalter.

Für den Verkauf von Molkereianlagen und Kühlmaschinen wird ein

selbständiger, gewandter Vertreter

mit nachw. Erfahrg. im Fach, p. 1. Okt. od. später geg. Fixum und Umsatzprovision ges. Bewerber, welche eine Lebensstellung suchen, wollen Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. unt. 2388 an diese Zeitung einsenden.

Zum 15. August suchen wir einen (2342

jung., kräft. Gehülfen

evgl. Konfession, welcher sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, bei monatlich 35 ℳ, freier Station und Kassen, exkl. Wäsche.
Namslauer Molkerei, E. G., in Schlesien.

Gesucht ein tücht., nicht zu junger
Gehülfe
welcher selbständ. arbeiten kann, erwünscht Erfahrung in Tilsiter Käserei. Anfangsgehalt 35 ℳ, Kassen frei. (2266
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent in Ostholstein.

Junger Gehülfe
welcher auch mit Pferden umgehen kann, findet zu sofort dauernde, angenehme Stellung. Anfangsgehalt 25—30 ℳ, freie Station und Kassen. Offerten erbittet (2269
Dampfmolkerei Zabenstedt bei Gerbstedt, Prov. Sachs.

Suche sofort (2197
Gehülfen
für Milchversand u. Butterei, Kühlmaschine. Gehalt 40 ℳ.
Wilhelm Liepe, Loegow bei Wildberg, Kr. Ruppin.

Suche zum 15. August oder einige Tage früher einen jungen, tüchtigen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen
für Butterei, Magermilchausgabe u. Kontor. Off. mit Gehaltsangabe und Zeugnissen erbittet (2224
E. Koch, Inspektor, **Fintel,** St. Lauenbrück.

Zu sofort suchen wir einen jungen, willigen
Gehülfen (2315
für alle vork. Arbeiten. Gehalt 30 bis 35 ℳ pro Monat.
Meierei Pinneberg b. Hamburg.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten ist, suche zu sofort jungen,
angehenden Gehülfen.
Gehalt 25—30 ℳ. (2286
Bleckmann, Betriebsleiter, **Ringelheim i. H.**

Zum 15. August suchen wir für unseren städtischen Vollbetrieb mit vielseitiger Käserei tüchtigen, soliden
Gehülfen.
Gehalt 30—35 ℳ bei freier Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnissen unter Altersangabe und Militärverhältnisse an die (2290
Görlitzer Molkerei E. G. Görlitz in Schlesien.

Suche zu sofort oder etwas später einen jungen, kräftigen (2329
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25 ℳ und fr. Stat.
Molkerei Prostken, Ostpreußen.

Tüchtiger Gehülfe
kann zum 16. ds. Mts. eintreten. Gehalt 30 ℳ monatlich. (2363
Molkereigenossenschaft Ueberbrück, Kr. Neustadt, Westpr.

Jüngerer, ehrlicher und fleißiger
Gehülfe
ledig, der mit Pferden umgehen kann, als Milchverkäufer zum Antritt vom 10.—12. ds. Mts. gesucht.
Paul Müller, Molkerei Cosel, O.-S.

Suche zum 20. August für meine Dampfmolkerei einen tücht., nüchternen (kathol.) (2324
Gehülfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut, selbst. arbeiten muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung dauernd. Zeugnisabschr. bitte einzusenden.
A. Fox, Gr. Lemkendorf, Ostpr.

Durchaus tüchtige und jeder Arbeit sich willig unterziehende
Molkereigehülfen
für städtischen Betrieb gesucht, und zwar: ein Gehülfe hauptsächlich zur Bedienung des **Dampfkessels,** der Dampfmaschine, der **Eismaschine** (schweflige Säure) usw. zum 15. August ds. Js. und ein Gehülfe hauptsächlich für die **Butterei** zum 31. August ds. Js. Gefl. Offerten unter **2361** an diese Zeitung.

Suchen zum baldigen Antritt
tüchtigen Gehülfen
bei 30 ℳ Anfangsgehalt und freien Kassen. (2333
Molkereigenossenschaft Sadenbeck, Bez. Potsdam.

Gesucht tüchtiger Gehülfe
für Milchannahme u. Kontor (muß schon etwas Kenntnisse in Kontorarbeit haben). Antritt per sofort. Anfangsgehalt 35 ℳ bei freier Stat. und freien Kassen. (2340
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H. Plauen i. Vogtl.

Für unsere Zentralmolkerei in Veldhausen, Kreis Bentheim, suchen wir baldmöglichst einen tüchtigen,
fleißigen Gehülfen
für Butterei und Packerei. Solche, welche im Ausformen gewandt, werden bevorzugt. Stellung dauernd. Anfangsgehalt ℳ 35, freie Station und Kassen. Sonntags frei. Off. nebst Zeugnisabschriften erbitten
Wessels u. Gebr. Reintjes, 2341) **Cleve.**

Suche zum 14. August oder einige Tage früher einen soliden und an Sauberkeit gewöhnten (2347
Gehülfen
Derselbe muß auch die Ausgabe der Magermilch besorgen. Gehalt 35 ℳ monatlich und freie Kassen. Nur solche, denen es um dauernde Stellung zu tun ist, wollen sich melden.
J. C. Schmidt, Betriebsleiter, **Bredstedt,** Kr. Husum, Schleswig.

Gesucht wird zum 15. August ein jüngerer, gut empfohlener (2355
Gehülfe.
Gehalt bei freier Station u. Kassen 35 ℳ monatlich.
Molkereigenossenschaft Anklam. Otto Fischer.

Suche zum 20. August oder einige Tage früher einen jungen, wirklich
tüchtigen Gehülfen
in angenehme, dauernde Stellung. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Gefl. Offerten erb. (2356
P. Kusch, Molk.-Verwalter, **Hohenebra** in Thür.

Suche zu sofort oder zum 15. August einen jungen, sauberen
Molkereigehülfen
für leichte Arbeiten. Selbiger findet auch Gelegenheit, sich im Kontor auszubilden. Gehalt monatlich 25 ℳ und freie Kassen. Off. erb. (2358
Molkereigenossenschaft Jabel i. M. E. Howe.

Solider Gehülfe
der an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnt ist, auch mit etwas schriftlichen Arbeiten vertraut ist, findet zum 15. August Stellung. Gehalt 35 ℳ bei freier Station und freien Kassen. (2385
Molkereigenossenschaft Tremessen.

Suche zu sofort zuverlässigen,
jungen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 Mark und freie Kassen. (2381
Käßmeyer, Molkerei-Genoss. Peckelsheim in Westfalen.

Zum 15. August cr., auch sogleich oder später suche ich einen jüngeren, tüchtigen und arbeitsamen (2379
Gehülfen.
Anfangsgehalt ℳ 35 monatl., freie Station und Krankenkasse. Zeugnisabschr. und Altersangabe baldigst erbeten.
E. Koch, Verwalter, **Stuchow** bei Schwirsen in Pommern. Bahnhof: Brendemühl-Schwirsen.

Suche zum 15. August einen jung.
tüchtigen Gehülfen
der auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gehalt monatlich 30 ℳ, bei freien Kassen u. Wäsche. Offerten erbittet (2449
Brüseken, Verwalter, **Oberhausen** i. Rheinl., Bahnstr. 17.

Suche zum 17. August (2446
zwei tüchtige fleißige Gehülfen
für Milchannahme, Betrieb u. Kontorarbeiten bei 35 ℳ Lohn, freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften oder Empfehlung erbittet
Molkerei **Dingden** i. Westf.

Suche bis zum 15. August einen
tücht. kathol. Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei Fam.-Anschluß. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Es wollen sich nur brave junge Leute melden an (2444
Molkerei Dinglage i. O.

Flotter kräftiger Gehülfe
zum Butterauspfund. u. für Außendienst (Radfahrer) gesucht zum 14. August 1913. Gehalt 45 ℳ, freie Station. Offert. nur mit Zeugnisabschriften an (2443
Lethen Nachf., Buttergroßhandlg., **Düsseldorf,** Marktstr. 10.

Suche zum 15. August einen
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 35 ℳ u. freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an (2389
Molkerei-Genoss. Kirch.-Baggendorf bei Wend.-Baggendorf.
A. Büeler, Verwalter.

Suche zum 15. August evtl. einige Tage später einen jungen (2348
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung für Betr. u. Kontor. Gehalt 25 ℳ, Kass. fr.
C. Clausen, Molkerei **Pudripp** bei Dannenberg a. Elbe.

Wir suchen zum 18. August einen zuverlässigen, soliden (2439
Gehülfen
der mit Dampfkessel, Separatoren u. Eismaschine vertraut ist und alle vorkommenden Arbeiten verrichtet. Anfangsgehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station.
Molkereigenossenschaft Pasewalk.

Suche zum 15. August, hauptsächlich für Butterei, einen tüchtigen,
jungen Gehülfen
welcher mit Butterfertiger Fortschritt arbeiten kann und im Ausformen gewandt ist. Gehalt monatlich 35 ℳ, fr. Station, ohne Wäsche.
Molkerei Himmelpforten, Hannover. 2417) **W. Meyer.**

Suche zum 15. d. M. oder einige Tage später (2418
jungen Gehülfen
als dritten bei 23 ℳ Anfangsgehalt und Kassen frei. Derselbe hat mit Hilfe des zweiten den Schweinestall (100 Stück) zu besorgen. Bei Verkauf pro Stück 30 ₰ Trinkgeld.
Dampfmolkerei Leese a. Weser, Prov. Hannover. **O. Gubert.**

Ein fleißiger, solider (2398
Gehülfe
findet zum 15. August Stellung in der **Zentralmolkerei Dülken.**

Suche zum 15. 8. jüngeren, sauberen, kräftigen (2549
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 ℳ bei fr. Kassen.
O. Bellguth, Bes., **Gyhum**, Kr. Zeven.

Junger, tüchtiger Gehülfe
kann bei Kessel und Maschinen und sonst. Arbeiten bei 30 ℳ sofort oder etwas später antreten. Off. unter **G. G. 2546** an diese Zeitung.

Zum 15. August oder früher suchen wir einen tüchtigen, jungen (2517
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Freckenhorst in Westfalen.

Zum Antritt per sofort evtl. 15. August wird fleißiger (2535
solider Gehülfe
bei gutem Lohn gesucht.
Carl Wrzeciono, Kattowitz, Nikolaistraße 47.

In hiesigen städt. modernen Betrieb kann ein jüngerer (2565
Gehülfe
zur weiteren Ausbildung eintreten. Gehalt nach Übereinkunft. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Alfeld a. Leine.

Junger, energischer Gehülfe
gewandter Former, für Betrieb und Butterei zum 15. August gesucht. Anfangsgehalt ℳ 30. (2557
Husumer Sanitätsmeierei u. Butterhandlung.
Inhaber: **Curt Meyer, Husum.**

Zum baldigen Antritt kann ein junger, braver, solider, williger
Gehülfe
der auch mit Pferden umgehen kann, antreten. Gehalt monatlich ℳ 30 und freie Station. (2560
Milchzentrale Horstmar i. Wfl.

Suche fleißigen, kräftigen
Gehülfen
zum 1. 9. evtl. früher als ersten. Derselbe muß in Butterei firm und gewandter Former sein. Kenntnisse in □=Käserei erwünscht. Auch muß Selbiger überall mit Hand anlegen u. an selbst. Arbeiten gewöhnt sein. Neuer städtischer Betrieb. Stellung angenehm und dauernd. Anfangsgehalt ℳ 40, fr. Station, Leibwäsche und Kassen. Meldungen unter Angabe des Alters, Religion, der Lehrstelle und wie lange beim Fach erwünscht. (2520
Dampfmolkerei Löwen in Schlesien.

Tüchtiger Gehülfe
für dauernde Stellung bei 35 ℳ monatlich sofort gesucht. (2514
Dampfmolkerei Eigenheim bei Hohensalza.

Wir suchen baldigst einen tüchtigen, zuverlässigen (2552
Gehülfen
für Butterei und Käserei. Lohn 3 ℳ täglich ohne Kost und Logis.
Praester Molkerei bei Emmerich.

Suche sofort einen tüchtigen,
Gehülfen
der mit Benzolmotor vertraut ist. Gehalt 30 ℳ monatlich, freie Stat.
Kaacksteen, Kannenberg in Pomm., Bahnstrecke Stargard=Daber.

Suche zu sofort oder 15. ds. Mts. einen **soliden, zuverlässigen, jungen Gehülfen**
Stellung leicht und dauernd. Gehalt 35 ℳ, Kassen frei. (2432
Otto Lüdt, Stedorf b. Dörverden a. d. W.

Suche zum baldigen Antritt militärfreien (5455
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut. Gehalt 40 ℳ bei freier Station.
Dampfmolkerei Magdala in Thür.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. August jungen sauberen (2452
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeit. Gehalt 30 ℳ u. fr. Kassen, bei guter Leistung Zulage. Angebote nebst Zeugnisabschr. u. Ang. des Alters sind zu richten an
Alb. Wintziger, Molk.=Genossenschaft Straupitz in Lausitz.

Erster Gehülfe
nicht zu jung und möglichst militärfrei, vom 15. d. M., spätestens 1. 9. gesucht für meine Dampfmeierei nahe bei Königsberg. Anfangsgeh. bei freier Station ausschl. Wäsche 40 ℳ. Bewerbungen von nur soliden, gewandten und arbeitswilligen Gehülfen an (2556
S. Rasmussen=Bonne, Königsberg i. Pr., Jacobstr. 9.

Suche zum 15. ds. Mts. für hiesigen modernen Betrieb einen gewandten, sauberen (2420
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt bei freier Station u. Kassen 40 ℳ monatlich. Off. erb.
Zentralmolk. Bargstedt, Kr. Stade.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei 40 ℳ Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2421
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz a. d. Saale.

Suche zum 20. d. M. resp. 1. Sept. einen soliden, (2422
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb, nachmittags Kontorarbeiten bei 25 ℳ Anfangsgehalt und fr. Kassen.
R. Brümmer, Ducherow in Pomm.

Wir suchen zu sofort oder 15. d. M. einen jungen, sauberen (2423
Gehülfen
für Maschinen oder Butterei. Gehalt monatlich 30 ℳ.
Molkerei Bergholz, e. G. m. u. H., Bez. Stettin.

Zum 15. cr., evtl. früher suchen wir für unsern städtischen Betrieb einen ordnungsliebenden, soliden
zweiten Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 35 ℳ, freie Stat. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (2427
Molkerei Witten, Westfalen.

Suche sofort oder später einen **jungen Gehülfen.**
Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. erb.
Wilhelm Schulze, Molkerei Fischerhude, Bez. Bremen.

Zum 15. August auch einige Tage später wird ein tüchtiger, kräftiger
Gehülfe
für Tilsiterkäserei gesucht. Solcher, der schon in Tilsiterkäserei gearbeitet hat, bevorzugt. Gehalt bei freier Station und freien Kassen 45 ℳ, Stelle dauernd. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Hooksiel bei Wilhelmshaven. 2393)

Suche zum 15. August einen ehrlichen, soliden (2394
Gehülfen
für Käserei. Demselben wäre Gelegenheit gegeben, sich im Herstellen von Harz= und Kochkäse gründlich auszubilden. Gehalt 40 ℳ bei fr. Station. Offerten und Zeugnisabschriften erbittet
H. Schrader, Käserei Förste a. Harz.

Wir suchen für unseren städtischen Vollbetrieb (4000 Liter) von 35 Genossen einen tüchtigen, (2403
ersten Gehülfen
für Betrieb und Büro. Gehalt 35 Mark. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
Molkerei Schlauroth bei Görlitz.

Wir suchen zum 8. August einen
Gehülfen
für Butterei usw. Anfangsgehalt ℳ 35. Offerten erb. (2406
Molkerei=Gen. Kadlewe=Herrnstadt in Schlesien.

Suche zum 15. August oder früher einen erfahrenen, sauberen, tüchtigen
ersten Gehülfen
Derselbe muß mit Quarkfabrikation und Käserei vertraut sein. Kenntnis im Arbeiten mit der Kohlensäure=Kühlmaschine wäre erwünscht, jedoch nicht durchaus Bedingung. Selbiger muß befähigt sein, mich bei meiner Abwesenheit vertreten zu können. Anfangsgehalt monatlich 45 ℳ. (2404
W. Müller, Molkereibesitzer, **Greifswald i. P.**

Suche zum 15. August einen jungen, tüchtigen (2409
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ, Kassen frei.
Molk.=Gen. Kallehne bei Salzwedel. **H. Müller.**

Ordentlicher, solider, jüngerer
Gehülfe
für alle Arbeiten, gleichzeitig Chauffeur, welcher im Bes. eines Führerscheins ist, gesucht. Antr .15. Sept. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an (2331
Gg. Albrecht, Dampfmolkerei Neukirch, Kr. Marienburg.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, fleißigen (2454
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Schloßvippach, Thür. e. G. m. b. H.

Suche zu sofortigem Antritt einen jüngeren, kräftigen (2470
Gehülfen
welcher geneigt ist, nachmittags mit in der Mühle tätig zu sein. Gehalt bei freier Station und Kassen 30 ℳ monatlich.
Ernst Brodhun, Molkerei u. Mühle Weißenborn=Lüderode,
Strecke Bleicherode—Herzberg a. H.

Junger Gehülfe
zur weiteren Ausbildung gesucht. Auch wird ein (2396
Lehrling
angenommen.
Dampfmolkerei Niederzimmern, e. G. m. u. H., Sachsen=Weimar.

Strebsamer, gut empfohlener
Gehülfe
zum 1. September bei dauernder Stellung gesucht. Anfangsgehalt 35 ℳ monatlich, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (2463
W. Kappelhoff, Jnsp., **Molkereigen. Scheessel** in Hann.

Suche zum 15. August oder auch einige Tage später einen ordentlich.
Gehülfen
für Kessel, Maschine und Führung der Separatoren. Anfangsgehalt 33 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an (2462
Molkereigenossenschaft Glowitz in Pommern. **Großnick**, Verwalter.

Wir suchen zum 15. August einen ordentlichen, fleißigen (2488
Molkereigehülfen.
Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H., Westpreußen.

Junger Gehülfe
findet sofort oder bald bei 30—35 ℳ Stellung. (2487
Molkerei Brekerfeld, Westfalen.

Suche zum 15. August einen
tüchtigen Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt und Kassen frei.
S. Düsterdieck, Allerbüttel b. Kalberlah. 2550)

Tüchtiger Milchverkäufer
zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 30 ℳ und Prozente. (2516
Oskar Müller, Milchgeschäft, **Hilden** (Rheinland.)

Gesucht zum 15. August ev. etwas früher ein tüchtiger, solider (2515
Gehülfe
für sämtliche Molkereiarbeiten, beschränkter Betrieb. Gehalt 30 ℳ ohne Abzug. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Alb. Trachsel, Betriebsleiter, **Molk. Schwaförden, A.=G.,** Bez. Bremen.

Suche zu baldigem Antritt einen
jüng. Gehülfen
für Butterei, Annahme und Kont. Ders. muß gut rechnen u. schreiben können. Anf.=Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Angebote mit Alter und Zeugnisabschriften erbittet 2543
H. Thies, Otterndorf, Unt.=Elbe.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, kräftigen
Gehülfen
für Butterei. Gehalt 40 **Mark.** Zeugnisabschriften erbeten. (2530
Stettiner Molkerei=Gesellschaft Gesellschaft m. beschr. Haftung.

Gehülfe
jüngerer, für Betrieb und Butterei bei 30 Mk. Gehalt gesucht. (2527
Dampfmolkerei **Gr. Schwülper** bei Braunschweig.

Junger oder älterer militärfreier **Gehülfe** sofort auch für Käserei ges. Anfangsgehalt 50 Kron. Reisegeld wird nach 1 Jahr vergütet. Dampfmolkerei **Novagradiska**, Oest.=Ung.

Junger Gehülfe
wird bei 35 Mk. Anfangslohn zum 15. August gesucht. (2553
Molkerei Dürröhrsdorf Amtshauptmannsch. Pirna.

Krankheitshalber suche ich sofort einen älteren, anständigen
Gehülfen.
Gehalt monatlich 35 Mk. und freie Kassen. Off. erbitte umgehend.
Gen.=**Molkerei Kirch=Baggendorf** **Bueler**, Verwalter. 2522)

Neueste Depeschen.

Butter=Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter= usw Händler erwählten Notierungskommission:

6. August. Ia **113—115 ℳ**, IIa 112—113 ℳ, IIIa **106—110 ℳ**, abfallende **90—100 ℳ.** Tendenz: stetig.

Hamburg, 6. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein (Butter=Auktionen der Bezirks=Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 558 Drittel zu 109,00 bis 117,00 ℳ, im Durchschnitt 115,01 ℳ,
II. Klasse 37 Drittel zu 100,00 bis 108,50 ℳ, im Durchschnitt —— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 622 Drittel, im Durchschnitt 112,20 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral=Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.
Am 6. August 13 760 Stück. a) 78—79 ℳ, b) 78—80 ℳ, c) 78—80 ℳ, d) 77—79 ℳ, e) 76—77 ℳ, f) 73—74 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Gesucht zum 19. Aug. oder früher tüchtiger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter
Gehülfe.
Nur solche mit guten Zeugnissen u. denen an dauernde Stellung geleg., wollen sich mit Zeugnisabschr. meld.
Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt
2531) **A. Müller, Cassel.**

Suche zum sofortigen Antritt ein. **jungen, fleißigen Gehülfen.**
Anfangsgehalt 20 Mk. Offert. mit Zeugnisabschriften an (2542
Molkerei **Neutomischel,** Posen.
Hampel.

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen und sauberen
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 Mk., fr. Station und Kassen. (2544
Dessauer Molkerei G. m. b. H.

Suche zum 1. Sept. einen jungen, fleißigen, sauberen und ehrlichen
Gehülfen
für Butterei und Milchannahme. Gehalt 30 Mk. mon. und fr. Kassen.
Joh. Dethlefsen, Martfeld
2539) Kreis Hoya.

Suche zu sofort bis zum 1. Sept. vertretungsweise einen tüchtigen, nicht zu jungen
Gehülfen
der selbständig Arbeiten kann. Gehalt für diese Zeit 40 Mark und frei Station. (2537
Molkerei **Osterwald** b. Wunstorf.

Suche zum 15. August einen jung., kräftigen und sauberen (2536
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, dem an dauernder Stellung gelegen ist, und der □-Käse zu machen versteht. Off. mit Gehaltsforderung erbittet
Dampfmolkerei **Groß-Wierau** b. Schweidnitz i. Schl.

Ein tüchtiger, ehrlicher (2525
Gehülfe
der in der Käserei bewandert ist, kann bei mir bald od. zum 15. Aug. eintreten. Gehalt 40 Mk. u. fr. Stat.
A. Hoffmann, Molkerei u. Buttergroßhandlung, **Kattowitz O.-S.**

Suche zu sofort od. z. 15. d. Mts. einen jungen, tüchtigen (2523
Gehülfen
für Käserei, evtl. solchen, der sich in der Käserei ausbilden will. Gehalt ohne Abzug 30 Mk. Offerten an
Verwalter G. Bäthge, Georgsheil
(Ostfriesland)

Wegen Ableist. ein. militärischen Übung meines jetzig. suche ich zum 25. August einen tüchtig., sauberen
Gehülfen
für Betrieb u. Kontor. Gehalt bei fr. Stat. u. Kassen 35 Mk. Tücht. jung. Leute, welch. an einer dauernd. Stellung gelegen ist, wollen sich unt. Beifügung von Zeugisabschr. meld.
Meierei-Gen. **Kutenholz,** Kr. Stade.
2528) **J. F. Löhden.**

Fleißiger Gehülfe
der schon in Käsereien gearbeitet hat und auch im Stall arbeitet, kann zum 15. August eintreten. Gehalt monatlich 65—70 Mk. nebst fr. Stat.
F. Fahrner, Ellerwald b. Elbing i. Westpr. (2373

Suche zum 16. August einen **jungen, tüchtigen Gehülfen**
für beschränkten Betrieb. Gehalt 25 Mark, Kassen frei. (2372
H. Katthage, Verwalter, **Leitzkau** Bez. Magdeburg.

Wir suchen zu sofort einen jung. **tüchtigen Molkereigehülfen**
bei 30 Mk. monatlich. (2504
Molkerei-Genossenschaft **Pollwitten** Kr. Mohrungen.

Kräftiger Gehülfe
sofort gesucht. Gehalt 70 Mk. und freie Wohnung. (2502
Molkerei **Leuben-Dresden**
Station Niedersedlitz.

Suche zum 15. August einen kräft. **zuverlässigen Gehülfen**
bei einem Anfangsgehalt von 30 Mark, freier Station u. fr. Kassen.
F. Behrend, Eichenbarleben
2499) Stat. Ochtmersleben.

Gesucht zu baldigst ein erfahrener
Gehülfe.
Gehalt 40 Mk. und freie Kassen.
2501) Molkerei **Grieben i. Meckl.**

Suche zum 20. August für beschr. Betrieb einen jungen
fleißigen Gehülfen.
Zeitweise Kontorarbeit. Anfangsgehalt 30 Mk., freie Stat. u. Kass.
Dampfmolkerei **Körbelitz**
2509) bei Magdeburg.

Zu sofort ein junger, tüchtiger
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen verst., ges.
2490) Molkerei **Albrecht, Guben.**

Kräftigen, jüngeren Gehülfen
für Stall und Käserei, bei 70 Mk. Monatsgehalt per sof. od. spät. sucht
2489) Dampfmolkerei **Tralau** bei Neuteich, Westpr.

Suche zu sofort oder 15. August einen jungen, fleißigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut.
Molkerei **Plibischken,** Kr. Wehlau
2507) i. Ostpr.

Junger Gehülfe
mit Astra-Butterfertiger und Kühlanlage vertraut, kann für Butterei zum 15. August bei 35 Mk. Gehalt und freien Kassen eintreten in der Genossenschafts-Molkerei **Znin**
2466) Bez. Bromberg.

Zu sofort ein kath., tüchtiger
Gehülfe
gesucht, der imstande ist, eine Dampfmolkerei selbständig zu leiten und gute Butter, Quark und □-Käse herstellen kann. Selbiger kann die Molkerei event. in Pacht nehmen. Kleine Kaution erforderlich. Off. unter **2472** an diese Zeitung.

Suche zu sofort ev. zum 15. Aug. einen jungen (2486
Gehülfen.
Offert. nebst Gehaltsforderung erb.
Molkerei Wiegboldsbur
Station Georgsheil, Ostfrsl.

Suche zum 15. oder 20. 8. einen **jungen Gehülfen.**
Gehalt 30 Mark. (2484
Dampfmolkerei **Bierde a. Aller.**
Bes. **W. Petersen.**

Tüchtiger Gehülfe
für Maschinen und Kessel sow. sonstige Arbeiten zum 15. August gesucht. Anfangsgeh. 40 Mk. bei fr. Station und freien Kassen. (2482
Kurmilch-Anstalt Gottschalt Frankfurt a. M.-Bockenheim
Ginnheimerlandstr. 60.

Gesucht sofort ein (2401
tüchtiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Solche, die Buttertonnen anfertigen können oder es erlernen wollen, erhalten den Vorzug. Angenehme Stellung. Gehalt 30 Mk., freie Station u. Kassen. Auch ist demselben Gelegenheit geboten, sich im Elektrischen auszubilden. Angenehme Stellung. Familienanschl. und gute Behandlung wird zugesichert.
H. Lehmitz, Meierei u. Elektrizitätswerk, **Ostenfeld,** Kr. Husum.

In meiner Käserei u. Rahmstation Freschluneberg findet
tücht. Gehülfe
guter Tilsiter Käser, zum 15. August Stellung.
C. Mäder, Stubben
2366) Bez. Bremen.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Suche Käsereigehülfen
welcher evtl. selbständig käsen kann.
Lingk, Molkereibesitzer, **Babken** bei
2500) Kiöwen.

Erfahrener, zuverlässiger
Tilsiterkäser
kann bei monatl. 70—80 ℳ und fr. Station zum 15. August eintreten. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. **2506** an diese Zeitung.

Käser
zum baldigen Antritt gesucht, der ohne Anleitung Kochkäse in Dosen, Schichtkäse u. ev. Kamembert richt. zu fabrizieren versteht. Gehalt 40 Mk., dauernde Stellung. Zeugn.-Abschriften einsenden. (2391
Molk. **Ristedt-Syke** b. Bremen.

Suche einen
Harzkäser
Gefl. Off. m. Lebenslauf u. Zeugn.-Abschrift. unt. **2402** an diese Zeitg.

Suche zu sofort einen jungen **tüchtigen Käsereigehülfen**
Anf.-Gehalt 40 Mark. (2375
Käs. **Neu-Dollstaedt** bei Alt-Dollst., Ostpr. **H. Luettke.**

Gesucht per sofort ein tüchtiger
Harzkäser
bei hohem Lohn für dauernde Stellung. (2534
Weichkäsefabrik Zuchau, Cöthen—Magdeburger Bahn.

Ein tüchtiger, erfahrener
Tilsiterkäser
mit guten Zeugnissen kann zum 1. September eintreten. Gehalt monatlich 80 ℳ bei freier Station. Offerten beförd. d. Zeitg. unt. **2291.**

Junger Käsereigehülfe
kann sofort bei 35 ℳ Monatsgehalt eintreten in der (2268
Dampfkäserei Pronitten, Ostpr.

Suche zum 15. August einen ehrlichen, ordentlichen, jungen Mann **als Milchverkäufer.**
Gehalt monatlich 25 ℳ und Prozente. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften sind zu richten an **Zentralmolkerei Wiedenbrück i. Wfl.**
2262) Inh.: **C. Höcker.**

Wegen Einberufung zum Militär findet zum 15. August ein ehrlicher, ordentl., junger Mann Stellung
als Milchkutscher.
Gehalt monatlich 30 ℳ und Tantieme. Offerten erbittet (2047
Laubaner Molkerei, e. G. m. b. H., Lauban, Bez. Liegnitz.

Ein kräft. Milchfahrer
oder Molkereigehülfe, welcher keine Arbeit scheut, mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht. Gehalt monatlich 35 ℳ mit freier Stat. und Kassen. (2540
H. Thiel, Dampfmolkerei Leipzig, Albertstr. 15.

Suchen zu sofort oder 15. August einen verheirateten (2334
Milchverkäufer
die Frau oder Kind muß mithelf. Zeugnisse in Abschrift einsenden
Molk.-Gen. Neuruppin.

Strebsamer Gehülfe als (2493
Milchverkäufer
zum baldigen Antritt gesucht. Hoh. Verdienst zugesichert.
L. Röthemeyer, Schwelm i. W.

Suche für meine Dampfmolkerei mit Eismaschine zum 15. August einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (2498
Maschinenführer.
Gehalt 45 ℳ.
Dampfmolkerei Delitzsch.

Unverheir. Milchverkäufer
mit pr. Zeugnissen, der das Heranholen auswärtiger Milch mit übernimmt und 3 Pferde zu besorgen hat, findet am 17. August cr. dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüch., Lebenslauf, Photograph. u. Zeugnisabschriften erbeten (2434
Walter Hoffmann, Dampfmolkerei **Schwerin** a. Warthe.

Für hiesigen städtischen Betrieb suche zum 18. d. M. einen zuverläss., jungen, soliden Gehülfen als (2558
Heizer u. Maschinenführer
Gelegenheit zu Kontorarbeit wird gegeben. Anfangsgehalt ℳ 30, freie Station und Kassen.
J. Reimers, Insp., **Lage** i. Lippe.

Zum 15. August findet ein tüchtiger, erfahrener (2301
Schweinefütterer
für mittleren Bestand dauernde Stellung bei hohem Lohn. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Drugehnen, Ostpr. **Samland.**

Junger, tüchtiger (2296
Zentrifugist
der gleichzeitig Dampfmaschine, Dampfkessel, Schrotmühle usw. zu betrauen hat, wird per sofort gegen 60 Kronen Anfangsgehalt und freier Station gesucht. Offerten an
Westungarische Käsefabriken, Zentrale Répczelak in Ungarn.

Tücht., junger Mann
der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220
M. Rathgeber, Butter u. Eier **Wiesbaden, Moritzstr. 1.**

Für **Dampfkäserei Neu-Buttkischken** b. Motzwethen, Ostpr., wird von sofort **ein Lehrling** gesucht. Ebenso kann **ein Gehülfe** bei gutem Gehalt vom 15. August eintreten. Off. erb.
2295) **Tietz,** Verwalter.

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Für eine größ. Gutsmeierei in Rußland, Gouv. Kowno, Nähe der deutschen Grenze, wird eine
Meierin, ein Maschinist und Heizer
zum 1. September oder Oktober gesucht. Lohn 500 Mark jährlich. Off. unter **U. H. 2153** an diese Zeitung erbeten.

Zu sofort wird eine tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte
Meierin als Verkäuferin
gesucht. (2144
Molk.-Gen. Dt. Eylau.

Eine jüngere tüchtige (2169
Meierin
wird bei hohem Lohn und familiär. Behandlung per sofort gesucht.
Dampfmolk. **Prökuls,** Ostpr.

Gesucht zu sofort oder später
ein Milchmädchen
und tüchtige Leuteköchin. (2533
Frau Oppermann, Deven b. Demmin in P.

Zum 15. August kann bei mir eine **tüchtige Meierin**
bei 25 ℳ monatl. Gehalt eintreten. Offerten erbittet (2541
H. Paulsen, Ostseebad Glücksburg.

Junge, saubere Meierin
kann zum 20. August zur Führung des Haushalts und Butterei eintreten. Gehalt 25—30 ℳ. Stellung sehr leicht und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften, wenn möglich mit Photographie, welche sofort retourniert wird, wolle man richten unter **„Junggesellen 2496"** an diese Zeitung.

Saubere Meierin
sofort oder 15. August bei gutem Lohn u. dauernder Stellung in Butterei und Haushalt gesucht. Gehalt ... M. Off. an (2249
Dampfmolkerei Haverlah bei Ringelheim.

Zum Antritt p. Mitte August stens empfohlener erster junger Mann als
Obermeier
in mittleren Privatbetrieb gesucht. Gehalt M 45 p. M. bei fr. Stat. Nur strebsame Herren wollen Offerten nebst Zeugnisabschr. baldgefl. unt. **M. D. 2559** an diese Zeitung einsenden.

Wir suchen für hiesigen modernen Betrieb einen soliden, zuverlässigen, ersten Gehülfen als (2566
Obermeier
der hauptsächlich praktischen Betrieb bei einem Anfangsgehalt von M 40, freien Kassen und freier Molkereiwäsche. Tüchtige, junge Leute, welche mit Lust und Interesse arbeiten und denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einsenden.
Molkerei Alfeld (Leine).

Suche zum 15. August einen tüchtigen gewissenhaften **Obermeier**
der in der Butterei, sowohl Käsefabrikat. etwas wirklich gut. leist., und firm in der kaufmänn. doppelt. Buchführung sein muß. Gehalt 50 Mark und fr. Kassen. Nur solche mögen sich melden, die ihre Tücht. durch gute Empfehlung aus letzter Stelle aufweisen können. Off. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe einzusenden an (2382
Molk.-Gen. **Kosten** in Posen.

Solider und in der Bereitung v. Badhauskindermilch erfahr. und an sauberes Arbeiten gewöhnter
Obermeier
zu baldigem Eintritt gesucht. Es woll. sich nur solche Bewerber melden, die auch gute Zeugnisse u. Empfehlungen besitzen. Off. mit Geh.-Ansprüch. u. Zeugnisabschriften an diese Zeitung unt. **2143** erbeten.

Buttermeier
mit längerer Praxis, nicht über 24 Jahre, wird per sofort gesucht. Ders. muß tüchtig u. erfahren in der Bereitung feinster Teebutter sein u. flink formen können. Gesuche m. Zeugnisabschrift. u. Ang. d. Lohnansprüche, wenn möglich a Fotografie, sind zu richten an die (1902
Zentral-Molkerei **Brünn**
Fleischmarktgasse.

Zum 15. August kann ein tüchtiger **solider Buttermeier**
welcher auch als Verkäufer im Laden firm ist, eintreten. Anfangsgehalt M 35 monatlich. (2495
Zentralmolkerei Braunsberg, Ostpr.

Suche sofort für meinen Stadtbetrieb einen **Buttermeier** der mit Sahnebehandlung, Herstellung gut. Butter u. Ausformen gut Bescheid weiß, auch sonst im Betriebe beh. ist. Dauernde Stellung. Anf.-Geh. 35 M, fr. Stat. und Kassen. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf u. Empfehlungen (2368
Meier, Dampfmolk. Thorn, Westpr.

Gesucht zum 1. September ein
Meier
der mit Alfaseparator die Milch zu separieren hat, das Milchgeschirr zu säubern und den Kornboden zu beaufsichtigen hat. Gehalt per Monat 40 Mark. (2339
W. Scheer, Deutsch-Pribbernow, Kreis Greifenberg i. Pom.

Suche zum 15. August einen **tüchtigen Buttermeier**
am liebsten einen, der auch im Ausformen bewandert ist. Gehalt 35 M ohne Abzüge nebst freier Station und Wäsche. (2532
Brandt, Molkerei Walsrode.

Sauberer, tüchtiger Gehülfe als
Buttermeier
gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (2491
Maschik, Milchversorgung Zabrze in Oberschlesien.

Stellen-Gesuche.

Tücht., erfahr., langjähr.
Molkereiverwalter
verh., ohne Kinder, längere Jahre Molkerei mit bestem Erfolg geleitet, sucht bald od. später dauernde Stellung. Bescheid. Anspr., gute Zeugn. u. Empfehl. W. Off. erb. unt. 2287 an diese Zeitung. (Schles.)

800 M demjenigen, der einem güt. kathol., verh. **Fachmann** eine Verwalterstellung in Gen.-Molkerei besorgt. Gute Zeugn. zur Verfügung. Kaution 6000 M. Off. unt. **2320** an diese Zeitung.

Jung verheir., zuverl. **Fachmann** sucht zum Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. unter **Schlesien 1457** an diese Zeitung.

Fachmann, 23 J. alt, militärfr., im Molkerei-, Fahr- u. Verkaufsw. vertraut, sucht z. 1. Sept. dauernde Stellung., mögl. Geschäft. Kaution vorh. **Paulokat, San.-Molk. Andershof** bei Stralsund. (2259

Gesucht zum baldmöglichsten Antr.
Molkereifachmann
für Frischmilchverkauf in großem Badeort mit feinster Saisonkundschaft und Jahresabsatz aller Molk.-Produkte. Erfahrung in städt. Betrieb, Buchführung und Weichkäserei unerläßlich. Hilfe der Frau im Laden erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig. Selbsttätige Bewerber mit nur prima Zeugn. wollen Lebenslauf und Gehaltsanspruch einsenden an diese Zeitung unt. **2431.**

Langjähr. tüchtiger Molkereifachmann und Kaufmann, Spezialist in französ. Weichkäserei, in allen praktischen und theoretischen Zweigen des Faches vollkommen perfekt und reich erfahren, erzielt hohe Rentabilität durch Käserei, mit Absatzverhältnissen usw. vollkommen vertraut, sucht per September oder später dauerndes, angenehmes Engagement. Suchender ist verheir., kinderlos u. anfangs 30, streng solid, sehr arbeitsam und gewissenhaft, befindet sich z. Zt. noch zur vollen Zufriedenheit d. Chefs in ungekünd. Stellung als selbst. techn. u. kaufm. Leiter. Geg. gleich, jedoch Gebirgsgegend bevorz. Off. u. **Fromage 2332** an diese Ztg.

Molkereidirektor
z. Zt. Leiter größeren städt. Betriebes, wünscht bald oder später sich zu verändern. Auch würde ich Molkerei pachten oder kaufen, oder mich an größerem Unternehmen mit 30 bis 40 000 M beteiligen. Off. unt. **A. S. 2319** an diese Zeitung.

Zum 15. August suche für meinen **ersten Gehülfen**
23 Jahre alt, welcher 2½ Jahre bei mir tätig ist, veränderungshalber anderweitig dauernde Stellung als erster Gehülfe, Obermeier, Exped., oder sonstigen Vertrauenspost. Derselbe ist mit allen praktischen Arbeit. gut vertraut, firm in Abrechnungswesen, Korrespondenz und Buchführung, auch besitzt derselbe eine gute und flotte Handschrift. Ich kann denselben jedem Kollegen als einen ruhigen, fleißigen und anständigen Menschen sehr empfehlen. Off. an **O. Piesker, Molkerei Mittenwalde,** 2567) Mark.

Älterer, erfahrener
Fachmann
der mit der Herstellung von Tilsiter, Holländer und div. Weichkäsen vollständig vertraut ist, u. auch in allen anderen Zweigen des Faches tüchtig ist, sucht zum 1. September oder etwas früher Stellung als Oberkäser. Gefl. Off. erbittet (2459
Oskar Linde, Molk. Freschluneberg, Bez. Bremen.

Tüchtig. Fachmann, 30 J. alt, 10 Jahre beim Fach, mit allen Fach- u. Kontorarbeiten bestens vertraut, u. im Besitze guter Zeugn., sucht zu sofort oder später dauernde Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten, am liebst. für Kontor, möglichst Prov. Hann. Off. unt. **S. D. 2369** an diese Zeitg.

Jg., tücht. Fachmann, verh., keine Kinder, kautionsfähig, m. sämtlich. Arbeit. vertr., gute Zeugn. u. Ref., sich., flotter Rechner, Molkereischule absolviert, sucht anderweitig selbst. Stellung. Off. unt. **2492** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
von Jugend auf beim Fach, 26 Jahre alt, sucht zum 1. September oder später dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter **2461** an diese Zeitg. erb.

Tücht., zuverl., arbeits. Fachmann sucht sofort oder später Stellung. Derselbe kann jed. Post. vorsteh. Gt. Zeugn. Off. u. **2521** an diese Zeitg.

Für äußerst tüchtigen und zuverlässigen (2548
Fachmann
28 Jahre alt, verheir., von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, längere Zeit in größeren städtischen Betrieben als erste Kraft mit bestem Erfolge tätig und mit der Leitung solcher bestens vertraut, suchen wir zu beliebigem Antritt Stellung als Betriebsleiter, technischer Leiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb.
Milchverwertungsgenossenschaft e. G. Oberhausen, Rhld., Düppelstr.

Junger, tüchtiger, militärfreier
Fachmann
mit allen Kontor- u. Betriebsarb., techn. u. kaufm. Buchführg., Untersuchg., sowie Fabrikation von ff. Tafelbutter u. div. Sorten Käse aufs beste vertraut, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, im Besitz schöner Handschrift und sicherer Rechner, Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden, sucht, gestützt auf pr. Zeugn. u. Empfehlgn., zum 1. Sept. oder später Stellung als Kontorist, Obermeier, Filial- oder Betriebsleiter. Gegend gleich. W. Off. sind zu richten unt. **B. L. 2513** an diese Zeitung.

Junger Kaufmann
23 Jahre alt, Vater Molkereibesitzer, welcher seit ½ Jahre Molkereischule besucht, wünscht zur weiteren Ausbildung für ½ Jahr Stellung als Volontär in guter Molkerei per 1. Oktober. Suchender unterwirft sich den im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Offerten unter **2538** an d. Zeitung erbeten.

Kaufmann, 24 Jahre, aus gut bürgerlicher Familie, in einem **gr. Käse-Fabrik. u. Handlungsgeschäft zwei Jahre als Buchhalt. u. Korrespondent zur Zeit tät.,** sucht in ähnlicher Branche pass. Stellung. Hat auch auf Molkereien und Schulen schon gearbeitet. Besitzt ansehnlich. Vermög., wenn möglich, ist spätere Beteiligung nicht ausgeschloss. Gefl. Off. nebst Salärangabe unter **ff. J. K. 2187** an diese Zeitung.

Für Beschaffung guter
Direktorstelle
zahle 800—1000 M. Antritt nach Belieben. Off. unt. **E. D. 2318** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen anständig., **sauberen Gehülfen** zum 1. August od. später dauernde Stellung als erster Gehülfe, Obermeier od. sonstigen Vertrauenspost. Derselbe war längere Jahre in großstädt. Betrieben tätig und verfügt über gute Zeugn. u. Empfehlgn. Off. erb. **Molk.-Gen. Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz, Schles.

Militärfr., solider Gehülfe, 23 J. alt, sucht zum 15. August Stellung als Maschinist und Heizer. Kann auch kleine Reparaturen selbst ausführen. Off. erb. **Froese,** Zentral-Molk. **Bargstedt-Orensen,** Kr. Stade.

Tücht., erster Gehülfe sucht sofort Stellung. Off. erb. **Kurt Müller, Leipzig-Kleinzschocher,** Panitzstr. 17.

Tücht., kräftiger Molkereigehülfe, mit Käserei, Butterei, sow. sämtl. Facharbeiten gut vertraut, sucht zum 15. evtl. später dauernde Stellung. Off. erb. **Adolf Strotzki,** Dampfmolk. **Popelken,** Kr. Labiau. (2518

Tücht. Gehülfe sucht sof. od. später Stellung. Rheinld. bevorz. Off. erb. **der Gehülfe d. Molk. Ronsdorf,** Blaubachstr. 14. (2561

Tüchtig. Gehülfe, 23 J. alt, ged. Soldat, sucht zum 15. Aug. Stellung für Kessel u. Maschine. Offert. an **Rudolf Ebering,** Molk. **„Eintracht", Legden** in Westfal. (2562

Tüchtiger, kräftiger Gehülfe
5 Jahre beim Fach, sucht z. 15. od. früher dauernde Stellg., möglichst in Käserei. Gefl. Off. erb. (2503
Breutmann, Molkereigehülfe, **Warmhof** b. Mewe an d. Weichsel.

Tücht. Gehülfe, mit sämtl. Fach- u. Käsereiarb. vertr., sucht Stelle. Off. erb. **Max Bettermann, Falkenburg** b. Martal, Bez. Bromberg.

Tücht., sauberer Gehülfe, welcher mit sämtl. Molk.- sow. Kontorarb. vertr. ist, sucht zum 15. bis 20. Stellung als Buttermeier od. Maschinist. **Fr. Budde,** Molkerei **Geestemünde.**

Strebs., zuverl. Gehülfe, 19½ J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Aug. dauernde Stellg. in größ. Betriebe. Gefl. Offert. erb. **Albert Abend,** Molkereigehülfe, **Ingeleben,** Braunschweig. (2481

Kräftiger Gehülfe, 19 J. alt, sucht z. 13. Aug. od. etwas spät. dauernde Stellung, am liebst. als Buttermeier. Nehme auch Stellg. in Butterhandlung an. Off. erb. **Wilh. Noack,** Molk. **Mügeln,** Bez. Leipzig. (2478

Keine Arbeit scheuender **Gehülfe** sucht zum 15. Aug. dauernde Stellg. Suchender ist 20 Jahre alt, vertraut mit Maschinen, Butterei, fixer Former u. in Quarkbereit. sow. Schweinemast u. Schrotmühle firm. Off. erb. **Goritz,** Molk. **Montig** b. Raudnitz, Westpr. (2476

Energisch., älterer Gehülfe, umsichtig in jeder Beziehung, tüchtig u. zuverlässig, techn. u. kaufm. gebildet, Handelsschule mit Erfolg absolviert, sucht z. 1. Okt. dauernde Vertrauensstellg. Off. erb. **der erste Gehülfe der Molkerei Riesenburg,** Westpr. (2505

Zum sofort. Antr. sucht sauberer, flott arbeitender **Gehülfe,** 20 J. alt, mit all. Facharb. vertr., Stellung. Gegend gleich. Höfl. um Telegrammannahme bittet **der Gehülfe d. Molk. Schwarzkollm,** Oberlausitz. (2497

Junger, tücht. Gehülfe sucht zum 15. ds. Mts. mögl. in der Nähe dauernde Stelle. **F. Przygodda, Dlusek** bei Jedwabno. (2510

Kräftig., strebs. Gehülfe
21 J. alt, Molkereischul-Absolvent, sucht zum 20. oder 1. Sept. in Vollbetrieb Stellg., auch zur Vertretung. Schlesw.-Holst. bevorz. Gefl. Off. unt. **2447** an diese Zeitung.

Suche für meinen 18jährigen
tüchtigen Gehülfen
Stellung, wo er die Käserei gründlich erlernen kann, mögl., wo mehrere Sorten gemacht werden. Gehalt Nebensache. (2511
Molkerei Gr. Welle, Ostprignitz.

Junger, kräftiger Gehülfe, 19 J. alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 18. ds. Mts. oder ein paar Tage später dauernde Stellg., am liebst. in Prov. Sachsen. **Leufert**, Dampfmolkerei **Körbelitz**, Bez. Magdeburg, Stat. Gerwisch. (2508

Jung., willig. Gehülfe sucht per bald evtl. 10. August Stellung. Off. erb. **Kreuzer, Maifritzdorf** b. Reichenstein in Schles. (2477

Junger, kräft. Gehülfe sucht Stelle in städt. Betrieb, wo mehrere Käsesorten fabriziert werden, um sich in Käserei gründlich auszubilden. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Offerten an **F. Armbruster**, Dampfmolkerei **Groß-Welle**, Ostprignitz. (2512

Tücht. Gehülfe, sicherer Rechner, s. sofort Stellung. Gute Zeugn. vorh. **Marquardt b. Jordan, Berlin-Tempelhof**, Ringbahnstr. 59. (2469

Gehülfe, 24 J. alt, mit all. Facharb. bestens vertr., sucht zum 1. September dauernde Stellung als erster Gehülfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhand. Gegend gleich. Off. erb. **Wiens, Molkerei Löbau**, Westpr.

Gehülfe, 19 J. alt, der seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. August dauernde Stellung. Offert. erbittet **Emil Teubert**, Molkerei **Löbau**, Westpr. (2473

Junger, strebsamer
Gehülfe
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August Stellung. Selbiger ist 19½ Jahre alt. Offerten erbittet (2479
Otto Wolf, Chemnitz, Markusstr. 31.

Solider Gehülfe, vertraut mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht zum 15. August Stellung. Offerten erb. **Joh. Jagst**, Buttermeier, **Düsseldorf**, Marktstr. 10. (2445

Zuverl. Gehülfe, 27 J. alt, mit sämtl. Facharb. vertraut, sucht dauernde Stelle. Off. erb. unt. **4440 postlagernd Frankenstein** in Schles.

Tücht. militärfr. Gehülfe, welcher keine Arbeit scheut, sucht zum bel. Antritt Stellung. Off. erbeten **H. Wenzlau, Charlottenburg**, Wilmersdorferstr. 154, Hinterhaus.

Junger Gehülfe sucht Stellung zur weiteren Ausbildung zum 15. August. **Joseph Ullrich**, Molkerei **Dirsdorf.** (2410

Tücht. Gehülfe, 22 J., militärfr., in all. Facharbeit. vertr., sucht zum 15. Aug. dauernde Stell. Off. erb. **Max Kudell**, Dampfmolk. **Rohlsdorf** bei Perleberg. (2440

Jung. Gehülfe sucht z. 15. August Stellg. **Drewanz**, Molkerei **Berne** in Oldenburg. (2392

Suche für meinen jung. tüchtigen
Gehülfen
zum 15. August Stellung. (2395
Dettmer, Mustin i. Lbg.

Tücht. militärfr. Gehülfe, Molkereischule bes., s. z. 15. Aug., früher oder später dauernde Stellung als Obermeier od. sonst. Vertr.-Posten. **Gartzke, Silligsdorf**, Kr. Regenswalde, Pommern. (2411

Tücht. Gehülfe, mit all. Facharb. vertr., sucht per 15. Aug. dauernde Stellung. Gegend gleich. Gefäll. Off. erb. **L. Ogorkiewicz, Sondershausen**, Hauptstr. 1 b. **H. Jünemann.**

Jg. kräft. Gehülfe der keine Arb. scheut, sucht für Butt. od. Käserei, sowie Kessel u. Maschine, zum 15. oder einige Tage später, dauernde Stellung. Off. erb. (2390
Kurt Schätzel, Dampfmolk. **Groß-Wirau**, Kr. Schweidnitz.

Molkereigehülfe, 21 Jahre alt, mit Kess., Masch., Butt. best. vertr., perfekt. Butterform., s. nach beend. Dienstzeit Stell. irgend welch. Art. Gegend gleich. **Soldat Joh. Otto, 11/182, Freiberg**, Sa. (2328

Tücht. kathol. Molk.-Gehülfe, 25 J. alt, s. z. 15.—20. Aug. dauernde Stellg. Off. an Molk.-Geh. **Grzybowski, Südkirchen** b. Selm, Westf.

Junger Gehülfe
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August evtl. erst. Sept. Stell., im Betriebe od. Butt., wo ihm Gelegenheit gebot. ist, sich im Kontor auszubilden. Gegend gleich. Anfragen sind zu richten an **A. Schneidewind**, Molk. **Kl. Miltzow** bei Miltzow in Pommern.

Junger, kräft. Gehülfe

sucht zum 15. oder etw. spät. Stell. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten unter **K. P. 2325** an diese Zeitung.

Jg. tücht. Gehülfe sucht dauernde Stellung. **Alfred Balzereit**, Molk. **Walsrode** in Hannover. (2351

Strebs. Gehülfe, 21 Jahre alt, m. all. Facharbeit. gut vertr., s. z. 15. Aug. dauernde Stell. Off. erbeten **Ludkiewicz**, Molk. u. Milchtrockenfabrik **Nemmersdorf**, Kr. Gumbinn. in Ostpr. (2348

Tücht. Gehülfe, 19 J. alt, sucht z. 15. Aug. in modern. Betriebe dauernde Stell. Geg. gleich. Offerten erbittet der abgehende Gehülfe der Molk. **Kranichfeld, Thür.** (2354

Tücht. gewandter Gehülfe, 19 J. alt, best. vertr. mit Kess., Maschin., Butt. u. Käs., sucht zum 15. August dauernde Stellung, mögl. in städt. Betriebe. Werte Off. erb. (2378
Karl Kalbe, Stuchower Molkerei b. **Treptow** a. Rega.

Tücht. militärfr. Gehülfe, 25 J. alt, m. Kess. u. Masch., Alfa, Butt., Käs. sowie Quarkbereitg. u. Milchuntersuchung bestens vertr., sucht z. 11. ds. Mts. Stellung. Off. erbet. **K. Haß, Molkerei Bischofsburg** in Ostpreußen. (2374

Tücht. Molk.-Gehülfe, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht, gestütz auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später dauernde Stelle. Ders. ist auch schon in großstädt. Betrieb. tät. gewesen. Off. erb. **Krüger**, Molk. **Haselünne.** (2350

Kräft. Gehülfe vertr. mit Kessel, Masch., Separator, sowie Butterei, Quadrat- und Harzkäs., sucht zum 15. August Stellung. Off. erbeten **Rud. Pohl, Harzkäs., Colenfeld** 187 b. Wunstorf, Hannover. (2349

Junger, tücht. Gehülfe

mit Kessel, Maschinen und Butterei best. vertraut, sucht zu sofort od. später Stellung. Offert. erbittet (2376
Adolf Jäger, Gen.-Molkerei **Culmsee.**

Junger Molkereigehülfe, mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht Stellung vom 12. d. Mts. **P. Zerwen**, Molkereigehülfe, **Riesenkirch** b. Riesenburg, Westpr.

Junger, tüchtiger Gehülfe
mit Kessel, Maschinen und Butterei bestens vertraut, sucht zum 10. Aug. Stellung. Off. erb. **Paul David**, Nordh. Molkerei, **Nordhausen a. H.**

Tücht. Gehülfe

26 Jahre alt, der auch schon in städtischen Betrieben tätig war, sucht zu sofort oder 15. August Stellung. Offerten erbeten unter 2289 an diese Zeitung.

Tücht. jg. Gehülfe, 18 J. alt, vertraut mit sämtl. Facharb., s. z. 15. oder spät. Stell. Am liebst. da, wo nachmittags auch etwas Kontorarbeiten mit verrichten könnte. **J. Sochiera**, Molk.-Geh., **Cosel** O.-Sch. bei Herrn Müller. (2383

Verheir., tücht. Käsemeister
für Quark- u. Harzkäserei, garantiert für gute Ware, mit allen Maschinen vertraut, sucht baldigst dauernde Stellung. Offerten unter **2436** an diese Zeitung.

Tüchtig. Käsereigehülfe, der mit sämtl. Facharb. vertr. ist, sucht zum 15. Aug. dauernde Stellung. **Ernst Viol**, Dampfmolk. **Pr. Holland**, Opr.

Tücht. Käsereigehülfe, 4 J. beim Fach, sucht zum 15. od. etwas später in Molkerei oder Käserei Stelle. Off. an **Walter Peters**, Molkerei **Glowitz**, Pomm. (2519

Ält. Käser, firm in Tilsiterfettkäs., sucht Stellung, wo Gelegenheit geboten Holländerkäserei kennen zu lernen. Gefl. Off. u. **K. K. postlag. Elbing** erbeten. (2547

Milchverkäufer
verheiratet, tücht. im Fach, auch guter Pferdepfleger, sucht Stellung. Off. unt. 2555 an diese Zeitung.

Tüchtiger Geschäftsmann

sucht Milchverkaufswagen oder Filiale zu übernehmen. Kleinere Stadt bevorzugt. Angebote an (2564
Lange, Hamburg, Grabenstr. 10, pt.

Ein tücht., zuverl. **Milchverkäufer** sucht sofort gute Stelle. Ders. kann eine große Tour perfekt bedienen. Kautionsfähig. Off. u. **2448** a. d. Z.

Militärfr. Milchverkäufer sucht z. 15. Aug. dauernde Stellg. Off. erb. **Schneider**, Molk. **Lauban** in Schles.

Tücht. Maschinist, mit sämtl. Maschinen sowie Eismaschine vertr., s. z. 18. d. M. Stellung in großstädt. Betrieb. Off. erb. **Wieske**, Molk.-Genoss. **Pasewalk.** (2465

Suche zum sof. Antritt **dauernde Stellung.** Off. erb. **Arthur Weißig**, Molkereigeh., **Breslau**, Leuthenstraße 27, III. (2483

Molkereibesitzerssohn, mit der Leitung einer Molkerei bestens vertraut sucht sofort Stellung, wo er den ganzen Betrieb allein versieht. Rahmstation, Dorfmolkerei od. Genossenschaft bevorz. Derselbe verrichtet auch Nebenarbeiten. W. Off. erb. **Fried. Merk**, Molker, **Lauf** bei Nürnberg. (2554

Meierin
sucht zum 15. Aug. Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt od. in Harzkäserei. Pommern, Westpreußen bevorzugt. Off. unt. **2297** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Meierin sucht zum 15. Aug. Stellung. Off. erb. **Gertrud Libutzki, Stüblau** p. Kriefkohl. (2468

Verkäuferin sucht z. 1. 9. Filiale zu übernehmen. Kaut. vorh. **Steinke, Zoppot**, Marktstr. 4/5. (2563

Junger Mann
sucht z. 1. Oktob. d. J. Stellung für Betrieb und Kontor. Erstklassige Zeugnisse. Angebote unter **2426** an diese Zeitung erbeten.

Fräulein, 20 J. alt, wünscht Stellung **als Geschäftsfräulein.** Off. erb. u. **Grete Sarnedzki, Schwientochlowitz**, O.-S., Bahnhofstr. 39. (2524

Tüchtige Meierin sucht dauernde Stelle zur Führung der Wirtschaft Butterei oder als Verkäuferin in größerem Geschäft. Offrt. unter **2467** beförd. diese Zeitung.

Ältere, erfahrene

Meierin

welche Molkereien selbständig geleitet und langjähr. gute Zeugnisse besitzt, sucht von gleich oder später Stellung. Offerten unter „R. A. 2344“ an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Gehülfen, den ich empfehlen kann, zum 15. August Stellung für Betrieb u. Kontor od.
als Obermeier,
evtl. als erster Gehülfe. (2551
G. Düsterdieck, Allerbüttel b. Kalberlah.

Ein jung., verh. **Buttermeier** sucht bis 1. od. 15. Sept. Stelle, am liebst. wo die Frau auch Beschäftigung findet. Derselbe ist in allen Käsesorten sowie Schweinemast und -Aufzucht durchaus erfahren. Off. an **J. K.** b. Herrn **Konrad Köpff, Edensbach** Post Waldburg, O/A. Ravensburg Württbg. (2321

Meier, Mitte 40, wirklich nücht., solide, gebild., treu, zuverl., christlich gesinnt, schöne Zeugnisse und Referenzen, sucht dauernde Vertrauensstellung, a. f. jede vorkommende Facharbeit. **Schemionek, Loetzen** i. Ostpr., postlagernd. (2474

Verh. Meier, mit Kessel, Dampf-, Eis-, Kühlmaschinen, Separatoren, Käserei, Quarkbereitung und allen Reparaturen vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht, auf langjähr. Zeugn. gestützt, z. sof. od. 15. Aug. dauernde Stellg. Off. erb. **Baum**, Maschinist b. Molk. **Schwiebus**, Brätzerstr. 3.

Molkerei-Verkäufe.

Meierei-Filiale

in **Garnisonstadt Norddeutschlands**, für 5500 **Mk. zu verkaufen.** Umsatz 50 000 **M.** Sichere Existenz und guter Verdienst. Off. unt. **1958** an diese Zeitung.

Fachmann sucht **kl. Molkerei** zu pachten, kaufen od. einzurichten. Off. unt. **2419** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder später meine

Handmolkerei

in milchreicher Gegend. **Pr. Hannover.** Off. erb. unt. **M. S. 2416** an diese Zeitung.

Molkerei.

Verkaufe für 16 000 ℳ bei Barzahlung wegen Krankheit meiner Frau von Landwirten selbst geschlossenen Vertrag. Eigene elektrische Lichtanlage. (2336
Molkerei Rückersdorf
b. Bad Ronneburg, S.-Altenburg.

Wer Molkerei kaufen

oder schnell **verkaufen** will, sende für Antwort 10 ₰ ein. **An- und Verkauf von gebrauchten Molkereimaschinen, billigste Reparaturen und vollständige Montage von Molkereien. Nur reell.** Offerten unter **Fachmann 2494** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

ca. 4 Klm. von der Stadt entfernt, mit 41 Morg. durchweg pr. Weizenboden, voll. Ernte, tot. u. leb. Inventar, Wert des vorh. Schweinebestandes 2000 ℳ, massive Gebäude 1904 erbaut, glänzend. Feld da ca. 3000 Ltr. Milch zu haben sind, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen oder auch mit einem Teile der Ländereien zu verkaufen. Verkäufer verpflichtet sich, neue Milchverträge in bedeutendem Umfange vorher abzuschließen. Näh. Ausk. erteilt (2441

Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Bin Willens meine

Motor-Molkerei

in Pachträumen, wegen vorgerückt. Alters sofort oder baldigst zu verkaufen. Die ganze Einrichtung ist neu, 1¼ Jahr im Betr., Schweineställe vorhanden zu 80—100 Stück. Ostpreuß. Off. bitte zu richten unt. **A. Z. 2460** an diese Zeitung.

Molkerei

mit **Mahlgang und Schweinestall,** erst einige Jahre alt, in bester Entwicklung begriffen, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 5000 Mark anzahlen können. Offerten unter 2357 an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber ist eine kleine

Dampfmolkerei

in Pachträumen billig zu verkaufen. Billige Milch und gute Absatzverhältnisse vorhanden. Für jungen, strebsamen Fachmann mit wenig Kapital gute und sichere Existenz. Off. unt. **S. Z. 4500 postlagernd Schneidemühl.** (2413

Zur Errichtung einer

Harzkäsefabrik

wird von langjähr. Fach- und Kaufmann mit schöner Kundschaft ein **tüchtiger, tätiger Teilhaber** mit einigen Tausend ℳ Kapital gesucht. Gefl. Angebote unter 2362 an diese Zeitung erbeten.

Reeller Milchlieferungsvertrag

80 Kühe, 6 Jahre, 9 u. 9½ ₰ gezeichnet, evtl. mehr zu haben, paßt für jemand, der Bier u. Kolonialw. verkaufen will, da hierfür gutes Absatzgebiet, od. für Milchhändler nach Königsberg. Preis 800 ℳ. Off. u. **C. M. 2429** an diese Zeitung.

Sicheres, hohes Einkommen

erzielt Käufer einer **Käsefabrik mit herrlichem Grundstück.** Betrieb elektrisch. **Billiger Quark und großer Absatz vorhanden.** Zur Übernahme und Betrieb sind 10 000 ℳ erforderlich. Näheres unter **A. Z. 2279** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

mit Verträgen zu pachten, evtl. zu kaufen, wo vorläufig 5000 ℳ Anz. genügen. Off. unt. **H. 2108** an ds. Zeitung erbeten.

Modern eingerichtete (2283
Dampfmolkerei mit Käserei
in Stadt Thüringens verkfl. Tägl. **Milchquantum 1200 Liter.** Jährl. **6—700 Ztr. Quarkverarbeitung,** leicht zu verdoppeln. **Preis** 62 000 Mark. **Anz.** 20 000 **Mk.** Näh. d. **Fischer & Kuhnert Leipzig.**

☛ **Pachtmolkerei** ☚
mit Trockenmilchanlage in **Westpr.,** mit mod. Maschinen, zu verkaufen. Tägl. 1500 Ltr. mit Verträgen (3000 zu haben) zu 9—12 Pfg. Miete nur 550 Mk. f. das ganze Grundst. Preis 25 000 Mk. Anz. 15 000 Mk. Näh. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.** (2785

☛ **Dampfmolkerei** ☚
in d. Prov. Brandenburg mit tägl. 1800—2000 Ltr. Milch zu 8 Pfg., ist für 56 000 Mk. bei 25 000 Mk Anz. verkfl. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Berliner Buttergroßhandlung

sucht Beteiligung

an Dampfmolkerei, die später käuflich zu übernehmen ist. Besitzer kann auf Wunsch nach dem Kauf die Leitung gegen gutes Einkommen beibehalten. Off. u. **D. S. 2377** an d. Z.

Achtung!

Aufrichtiges Angebot.

Familienverhältnisse halber beabsichtige meine hiesige Dampfmolkerei in einer Stadt der Prov. Posen, nahe einer Garnisongroßstadt, zu verkaufen. Tägliches Milchquantum 12—1300 Liter, Verträge vorhand., gute Broitstelle, sämtliche Produkte können per Bahn oder per Axe nach der nahe gelegenen Großstadt geschafft werden. Kundschaft vorhanden. Garantiert sehr gutes Geschäft, hoher Reinverdienst und wirklich gute Milch. Großer Obst- und Gemüsegarten vorh. Kauf kann sofort oder später erfolgen. Große Stallungen vorhanden. Preis 25 000 ℳ, Anzahlung 10—12 000 ℳ oder nach Übereinkommen. Gefl. Off. u. **G. M.** 2292 an diese Zeitung erbeten.

Komplette neue Handmolkerei

mit Bergedorfer neuesten Geräten, dem Viehseuchengesetz entsprechend eingerichtet, auch für Kraftbetrieb verwendbar, Separator (Stundenleistung 600 Lit.), im ganzen für den billigen Preis von 1200 ℳ von sofort zu verkaufen. Milchpreis Sommerhalbjahr 9½, Winterhalbjahr 10 ₰ pr. Lit. bei 50 Proz. Magermilchrückgabe zu 2½ ₰ pr. Liter. Gute Räumlichkeiten nebst Keller, massiver Schweinestall, sehr billiger Pachtzins. Off. an (2280
Molkerei Gründann bei Wilhelmsberg, Kr. Darkehmen, Ostpr.

Kaufe oder pachte nur gute

Meierei.

Offert. unt. **2300** an diese Zeitung.

Tüchtig. Fachmann mit 30 000 ℳ Vermögen sucht reelle

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Auch übernehme wieder gut bezahlte Direktorstelle und zahle für Vermittlung gute Prov. Off. unt. **A. Z.** 2317 an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder später in deutscher Gegend rentable

Dampfmolkerei

mit Verträgen, billiger Milch, gutem Absatzgebiet bei 15 000 ℳ Anzahlg. Naheliegende Stadt ohne Molkerei. Off. unt. **A. B. 2184** an diese Zeitg.

Versteigert
wird Anf. August ds Js. große hochmoderne (1928

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage in milchreich. Geg. zwischen Metz u. Saarbrücken. Auskunft und Besicht. bei Herrn **H. Lübbert, Falkenberg, Lothr.**

Molkereiverkauf.

In deutsch-österreichischer Stadt mit 60 000 Einwohnern ist ein mod. eingerichtete Molkerei mit großem nachweisbaren Kundenkreise umständehalber sof. zu verkaufen. Einziges Unternehmen am Platze, dah. ohne jede Konkurrenz. Nöt. Kapit. 30—40000 ℳ, das übrige kann lieg. bleib. Evtl. wird auch ein kapitalkräftiger **Teilhaber** aufgenommen, Fachmann bevorzugt, da Mitarbeit erwünscht. Gefl. Angebote unter **Günstige Gelegenheit 1924** an diese Zeitung erbeten.

☛ Bei Bedarf in ☚

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

Neben meiner hiesigen Molkerei will ich eine zweite Anlage kaufen oder neu erbauen. Zu diesem Zwecke suche ich eine (600

Milchproduktionsstätte

wo ich 2—5000 Ltr. Milch täglich bei 70—90 Proz. Rückgabe möglichst nicht über 8 Kilom. v. Bahnstation erhalten kann. Ich zahle bei Frankolieferung u. 3 Proz. Fett bis 8 Pfg. pro Ltr. Auf örtliche Absatzverhältn. reflekt. nicht, da ganze Butterprodukt. u. Stammmolk. benötige. Angeb. erb an **M. Landmann,** Molk.-Bes., **Zorbau,** Kr. Weißenfels.

Verkaufe sofort meine städtische

Dampfmolkerei

über 3000 Liter. Die denkbar günstigsten Anlieferungs- u. Absatzverhältnisse. Nur für Kapitalisten. Off. unt. **Sachsen 1500** an ds. Ztg.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten **suchen wir rentable**

Molkerei

mit festen **Milchverträgen zu kaufen.** 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Kompl. Molk.-Einrichtung

wegen Aufgabe **sofort billigst** zu verkaufen. Die Maschinen und Geräte sind bestens erhalten und für den Betrieb bis 1200 Liter Stundenleistung eingerichtet. (2311
Robert Heß, Mülverstedt in Thür.

Zu verkaufen vollständige

Molkerei-Einrichtung

neuestzeitlichen Systems mit sämtlichen Armaturen u. Transmissionen. Auf Wunsch näheres durch (2313
Wilhelm Kathmann u. Co., Oldenburg im Gr.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein

---

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von Meiereilehrlingen in getrennten Kursen für **Praxis u. Theorie. Aufnahme von Hospitanten** zu jeder Zeit. **Abgabe von „Reinkulturen", Nachweis von** ausgebildetem **Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt**

der Direktor: Dr. Eichloff.

Wer erteilt

sachgemäße Ratschläge

über praktische und moderne Neuanlagen von Harzkäsefabriken? Off. unt. N. 2435 an diese Zeitung.

Suche gebrauchte

Käse-Formmaschine

(Stangenkäse) und **Quarkmühle.** Kaufe auch **ganze Einrichtung,** auch ältere Systeme. Auß. Preisangabe. **Gebe 100** *Ctr.* **Standquark** ab, à *Ctr.* ℳ 8. Off. unt. **M. A.** 2303 an diese Zeitung.

Einmal gebrauchte, sauber gereinigte, in gutem Zustande befindliche **weiße Buttertonnen,** Inhalt 1 Zentner, hat abzugeben **H. Trotter, Karlsruhe i. B.,** Körnerstr. 25.

Zu verkaufen Gerberscher Untersuchungsapparat, Handbetr., für 4 Prob. m. sämtl. Zub. in pol. Kast. f. 20 ℳ. **Molk. Bettmar** b. Hildesheim.

Ein sehr gut erhaltener

Benzinmotor

4 PS., eingerichtet für Benzin, Benzol, Spiritus, elektrische Zündung, sowie ein stehender **Dampferzeuger,** 1,75 Heizfläche, sind wegen Betriebsvergrößerung preiswert zu verkaufen. Offerten an (2323
Molkerei Ehrenthal, p. Culm, Wpr.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G.m.b.H., Duisburg.

Habe gut erhaltenen (2309

Alfa-Handseparator

stündliche Leistung 450 Lit., billig abzugeben.
N. Lange, Molkereibesitzer, **Petzewo** bei Gursen, Westpreuß.

Suche zu sofort einen 1200 Lit.

Alfa

gut erhalten, zu kaufen. (2101
Manser, Christburg, Westpr.

Ein sehr gut erhaltener

Milchkühler

(2500 Lt. stündlich) wegen Betriebsvergrößerung billig abzugeben. Offerten unter **2097** an diese Zeitung.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im Betrieb waren und sehr gut erhalten sind, billig zu verkaufen: (246

- **1 Holsteinsches Butterfaß,**
- **1 Reform-Butterkneter,**
- **1 Reform-Rahmpumpe,**
- **1 runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
- **1 runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).

Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

Zu kaufen gesucht ein sehr gut erhaltener (1960

Milchverkaufswagen

für Stadtkundschaft. Ausführliche Beschreibung nebst Preis erbittet 1960) **A. gr. Darrelmann, Werlte.**

Buttertonnen-Holz

fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. ▫▫▫ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Laboratorium G. Roger

La Ferté-sous-Jouarre (Seine et Marne) Frankreich

offeriert (2371

Reinkulturen für Weichkäserei

(Camembert, Brie, Coulommiers) und Milchsäure-Kulturen.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Ein größ. Posten frischer, trockener

süßer Quark

ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Größere Käserei in Thüringen s. noch wöchentlich **15—20 Ztr.** frisch., trockenen, **metallfreien**

Quark

auf Abschluß. Zahle 12—14 ℳ per Ztr. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche gute Ware liefern und gewillt sind, Abschluß zu machen. Off. unt. **A. B. 1925** an diese Zeitung erbeten.

Quark

auf Abschluß abzugeb. Probetonne zu 10 ℳ unter Nachnahme. (2005
Molkerei Freren.

Haben noch ca. 20 Ctr. guten

Standquark

abzugeben. Desgleichen wöchentlich 2—3 Tonnen guten, trockenen, **frischen Käsequark.**
Gefl. Off. unt. **2399** bef. diese Ztg.

Suche 6—12 Ctr. frischen, trockenen und metallfreien (2084

Quark

zu höchstem Tagespreis auf Schluß und sofortige Kasse.
Heinrich Schmicker, Käserei Goldbeck (Kreis Osterburg).

Quark

einwandfrei, kauft auf Abschluß jed. Quantum bei prompt. Regulierung.
Käsefabrik Moys bei Görlitz, Schl.

Einwandfr. Quark

kauft vorübergehend sowie auf Schluß und erbittet Offerten mit Preisangabe (2397
Thür. Dampfkäsefabrik Otto Scharfe, Eisleben.

---

100 Ztr. Standquark

wegen Platzmangels zu ℳ 10 per Ctr. bald zu verkaufen. Offerten unter **2407** an diese Zeitung.

---

50 Tonnen frischen, trockenen

Quark

zu ℳ 13 per Ctr. abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **2408** an diese Zeitung.

Molkerei Birkholz b. Falkenburg in 2387) Pommern
hat wöchentlich 2—3 Faß guten

Quark

abzugeben.
E. Kalbaw, Molkereipächter.

Wöchentlich 7 bis 10 Ctr. frischen,

trockenen Quark

möglichst aus der Nähe sucht (2360
Fr. Braune, Käserei **Langenweddingen**, Bez. Magdeburg.

6—8 Ztr. Quark

pro Woche, einwandfr. Ware, sucht p. bald auf Abschluß oder zu Tagespreisen. (2346
A. Burghardt, Harzk. N. M. Peilau b. Reichenb. i. Schl.

Quark

einwandfrei, wöchentlich 6—8 Ctr., kauft per Jahresschluß bei prompter Kassenregulierung und erbitte Off. mit Preis unt. **H. G. 2302** an d. Ztg.

Kaufe jedes Quantum (2365

Ia Molkereibutter

evtl. laufende Abschlüsse. Angebote mit Offerten erbitte umgehend.

Albert Knäusel, Halle a. S., Tel. 1484.

Speisequark u. Käsequark

offeriert zu ℳ 13 ab hier per Nachn.
Dampfmolkerei Kauerwitz bei Zeitz.

Frischer, trockener

Quark

abzugeben. Preis ℳ 15 per Ctr. u. Nachnahme. Tonne ℳ 1,50 extra. Prov. Brandenbg. Off. unt. **2307** an diese Zeitung.

Metallfreien, frischen trockenen

Quark

wöchentlich 8—10 Ctr. hat abzugeb.
Molkerei Dtsch.-Jeseritz, Post Klein- 2308) Krentsch, St. Lindensee.

Speisequark

trocken, metallfrei, wöchentlich 8 bis 10 Zentner azbugeben bis 1. Nov.
Meierei **J. Schmidt Söhne Neukölln-Berlin**, Hermannstr. 53.

Guten trockenen (2118

Quark

kauft a. Abschluß u. zu Tagespreisen

Spreewald-Käserei Cottbus

Käsefabrik mit elektrischem Betrieb.

Verbindung

mit Molkereien, welche regelmäßig liefern, sucht (2425
Johannes Stelter, Butter-Großhandlung, **Charlottenburg**
Charlottenburger Ufer Nr. 2

Verkaufe 15 Ztr. gesalzene

Molkereibutter

à Ztr. 100 Mark per Nachnahme ab Station. Off. unt. **2353** an diese Zeitung.

Einige Tonnen gute

Standbutter

haben noch abzugeben (2314
Carl Herms u. Sohn, Calvörde.

Ein in **Hannover** in den meisten Geschäften gut eingeführter Kaufmann sucht

Butter-Vertretung

von einer leistungsfähigen Molkerei zu übernehmen. Beding.: tadelloses Produkt. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Angabe der näh. Beding. unter **W. B. 2310** an d. Zeitg.

Gesucht
werden von Thüringer Molk.-Genossenschaft wöchentlich etliche Ctr.

frische Butter.

Offerten mit Preis unter **2281** an diese Zeitung.

Suche auf Abschluß nach Berl. Notierung wöchentlich noch 6—8 To.

norddeutsche Butter.

Dampfmolkerei Langenbach i. Vgtl.

Noch einige Ctr. (2430

Butter

5 ℳ u. B. H. ab hier, evtl. auf Schluß, zu vergeben. Probetonnen an Unbekannte nur per Nachnahme.
Dampfmolkerei Rositten, Kr. Pr.-Eylau, Ostpr.

Wöchentlich 2—3 Ctr.

Ia Tafelbutter

gesucht. Schlesische Molkerei bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **E. B. 2405** an diese Zeitung.

Suche auf Jahresabschluß wöch 5 Zentner **Ia Süßrahmtafelbutter** aus pasteurisiertem Rahm. Offerten mit Preisangabe unter **2456** an diese Zeitung.

Suche noch 2—3 Tonnen

Ia Tafelbutter

von Molkerei (Nähe Leipzig) zu kaufen. Offerten mit Preisangabe sowie Bedingungen an (2400
Oskar Walter, Butter-Engros, **Leipzig**, Lößnigerstraße 32.

Suche regelmäßig wöchentlich noch 3 bis 5 Ctr. prima 2386

Molkereibutter

zu kaufen.
Fr. Schafft, Butterhandlung, **Braunschweig.**

Versenden unsere Überproduktion

in Butter

zu 8 ℳ unter jeweilig letzter Berliner Höchstnotiz per Nachnahme ab hier und bitten um Bestellungen.
Weier u. Co., Dampfmolkerei Thorn 2367) in Westpr.

Zahlungsfähigen Abnehmer für wöchentlich 2—3 Tonnen

Ia Tafelbutter

sucht (2322
Molkerei Schwetz a. W.

Gutsmolkerei in Ostpreußen sucht regelmäßig. Abnehmer für wöchentlich ungefähr 10 Ctr.

feiner Butter.

Anerbietungen unter **2345** an diese Zeitung.

Stand- und Kühlhausbutter

übernimmt zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse sofort nach Empfang. Offert. unt. **2359** an diese Zeitung.

Butter

auf Jahresabschluß hat an kulanten Abnehmer abzugeben (2115
Wl. Srodzinski, Molkerei-Genossenschaft **Schrimm.**

---

10 Zentner erstklassige

Tafelbutter

hat Dampfmolkerei im Königreich Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off. erbeten unter **D. Z. D. 2107** an diese Zeitung.

Frische Butter

und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 4—5 Ztr.

frische Molkereibutter

auf Abschluß event. auch vorübergehend. Off. unter **1529** an d. Ztg.

Eine Genossenschafts-Molkerei hat wöchentlich mehrere Zentner

Molkereibutter

billigst abzugeben. Nähere Auskunft erteilt unter **M. T. 1976** diese Ztg.

Allerfeinste Oldenburger

Molkereibutter

abzugeben. Preis Berliner Höchstnotiz, ab größ. Posten billig. Erste Sendung unter Nachnahme. Anfr. unter **2000** an diese Zeitung.

---

6 Zentner Butter

per Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme.
Molkerei Freren.

Reichsbank-Girokonto.
Postscheck-Konto Hannover 1253.



A. Runge, Blechwarenfabrik

Braunschweig

Spezialität:

Konservendosen aller Art

mit Falzverschluß ohne Lötung.

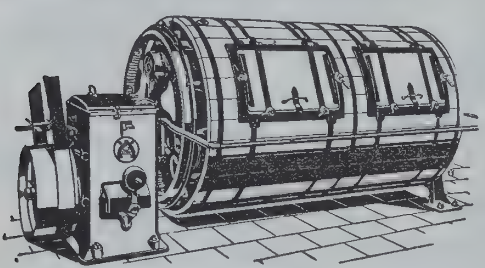
Dosen für Konservierung von **Milch, Sahne, Käse** u. dgl. unter Garantie für Dichtheit.

Renommierte Fabrikate :-: Beste Referenzen.

Telegr.: Rungewerk. — Fernsprecher 777. — Filialwerk Hannover.

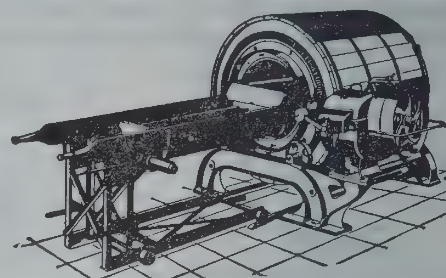
Zur Herstellung hochfeiner Butter

von stets gleichbleibender Qualität verwendet man vorteilhaft



Astra-Butterfertiger

kurze und lange Form



Ausführliche Druckschriften vom

Bergedorfer Eisenwerk A. G. Bergedorf

Deutschlands größte Spezialfabrik für milchwirtschaftliche Betriebe

Genzsch-Antiqua und Fette Graziosa von Genzsch & Heyse, Hamburg

---

Denken

Sie daran rechtzeitig zum Monats-Anfang

Milch-Kontobücher, Milchlieferungs-Karten, Milch-Annahmebücher zu bestellen. Sollten Sie meine Bücher noch nicht benutzen, so lassen Sie sich mein Schemabuch kommen, welches eine reichhaltige Auswahl passender Schemata aufweist. Zusendung erfolgt umsonst und postfrei.

Carl Mann ⊞ Hildesheim

Größte Fachdruckerei Deutschlands.



Betriebskraft haben Sie, aber nützen Sie dieselbe auch aus, indem Sie damit elektrisches Licht erzeugen??

Verlangen Sie unsere Liste D. über **Niedervolt-Centralen** in bewährter Konstruktion. **Feinste Referenzen aus Molkereien.** Unsere Anlagen speisen bis zu 96 kerzige Lampen in jeder Anzahl, dabei kostet die 16 kerzige Lampe pro Stunde nur ca. 0,1 Pfg., also weit billiger wie bei jedem Elektrizitätswerk und trotzdem ist unser Licht ganz bedeutend besser und konstanter. Ohne Konzessionen aufstellbar, Betrieb völlig gefahrlos. Komplette Centralen, 20 Lampen à 16 Kerzen speisend, **Mk. 420,25** bis zu den größten Objekten. Kraftverbrauch **ca. 0,5 PS.** Anleitung zur Selbstanlage. **Wirklich tüchtige Vertreter werden engagiert.**

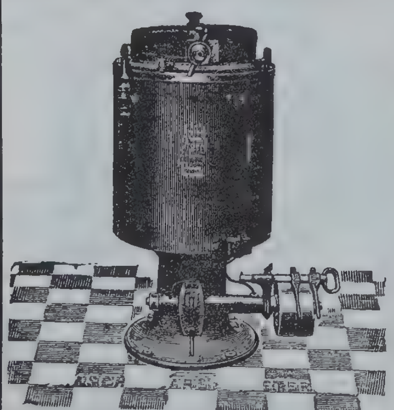
Otto Rud. Reichert & Cie., Hannover 15.

Molkerei-Wagenbau-Anstalt Preetz-Holstein

Erste und älteste Spezialfabrik Deutschlands
:-: für verschließbare Milchverkaufswagen :-:
Liefert in bekannter Güte alle Wagensorten in kürzester Zeit.

Prospekte gratis.

Erster Preis Hamburg 1903.



Ewald vom Stein

Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13

Telefon 461

Tel.-Adr.: „Separator“ Düsseldorf

Bitte meine Firma genau beachten und nicht verwechseln

Watte-Filter
Milch-Transportkannen
Milch-Separatoren
Milch-Kühler, Butterkirnen und -Kneter
Kompl. Molkereianlagen
Molkerei-Maschinen aller Art :: Kältemaschinen
Pasteurisier-Anlagen :: Milchversand-Zentralen

Prospekte kostenlos. Prima Referenzen. Technikerbesuch, Kostenanschläge etc. kostenlos.

Milchfiltrations-Watten

aus chemisch reiner hygroskopischer Baumwolle

prima Qualität, Fabrikation auf jahrelanger Erfahrung **beruhend**, offeriert billigst. Bei Jahresabschlüssen hohen Rabatt. (9907

Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Molkereianlagen, Kühlanlagen, Bau v. Rahmstationen, Molkerei-Umbauten.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s^ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung	Das Abonnement	Anzeigen
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. **Redaktionelle Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht. **Molkereifachliche Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.	kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages. Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.	kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. **Telephon** Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. **Scheckkonto** Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 61. Hildesheim, den 8. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Behandlung der zur Versorgung der Großstädte bestimmten Milch.

Von Professor Dr. *Hittcher*-Königsberg i. Pr.

Die zweckmäßige Behandlung der zur Versorgung von Großstädten bestimmten Milch ist eine Angelegenheit von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die Molkereigroßbetriebe werden dieser Aufgabe nur dann gerecht werden können, wenn sie verständnisvolle Unterstützung seitens der Milchlieferanten finden. Man muß diese immer wieder von neuem darauf hinweisen, daß auch die besten technischen Einrichtungen bei Einlieferung einer nicht einwandfreien Milch *versagen* und daß eine *schlechte* Milch durch Erhitzung *nicht* verbessert werden kann. Letztere ist *nicht als Allheilmittel* anzusehen, sondern es kommt vor allem darauf an, wie die Milch *bis zur Einlieferung* behandelt wird, ob sie sauber gewonnen, sofort gereinigt und tief gekühlt und während des Transportes gegen Wiedererwärmung geschützt wird, und ebenso wichtig ist die Behandlung der Milch *nach* der Erhitzung, und zwar nicht allein in der Molkerei, sondern vor allem auch in den *Haushaltungen*, was noch viel zu wenig beachtet wird und was die Großbetriebe den Milchkonsumenten immer wieder von neuem durch Merkblätter und kleine Artikel in den Tageszeitungen zu Gemüte führen sollten. Nichts ist bequemer, als die Schuld von sich auf andere abzuwälzen; daß aber in vielen Fällen von Klagen über mangelhafte Beschaffenheit und Haltbarkeit der Milch die Schuld in einer unverantwortlichen Nachlässigkeit der Hausfrauen bezw. der Dienstmädchen zu suchen ist, dürfte als sicher angesehen werden, weshalb Aufklärung nach dieser Richtung hin sehr not tut.

Was nun die Frage anbelangt, ob man die Milch roh oder nach erfolgter Erhitzung in den Handel bringen soll, so wäre ja in gewisser Hinsicht der Vertrieb roher Milch vorzuziehen, weil hier Wesen und Eigenschaften der Milch in keiner Weise eine Veränderung erfahren haben und überdies der Verbraucher sich über das Alter der Milch leicht unterrichten kann, da hier die üppig wachsenden Milchsäurebakterien schon dafür sorgen, daß eine unsaubere und sorglos behandelte und mangelhaft gekühlte Milch bald sauer wird, was jeder Laie durch seine Sinne sofort merkt. Anders liegen die Verhältnisse bei der pasteurisierten Milch. Ganz abgesehen von den Veränderungen, welche die Milch durch die Erhitzung erleidet und die ich nachher kurz berühren will, sind hier die Milchsäurebakterien abgetötet, die erhitzte Milch fällt daher nur sehr schwer — erst infolge einer *nach* der Erhitzung stattfindenden Neuinfektion durch Milchsäurebakterien — der Säuerung anheim, dagegen können die sehr widerstandsfähigen, durch das Pasteurisieren nicht vernichteten Sporen gewisser Bakterienarten, welche in roher Milch durch die Milchsäurebakterien völlig überwuchert werden, unter gewissen Bedingungen — wenn z. B. pasteurisierte Milch nicht binnen 24 Stunden verbraucht oder mehrere Stunden bei 20 Gr. C. und darüber aufbewahrt wird — sich hier ungehemmt entwickeln. Die Veränderungen, welche dabei in der Milch vorgehen, sind nun — leider — durch die Sinnenprüfung nicht so leicht wahrzunehmen, wie dies bei roher Milch der Fall ist, sodaß der Konsument die Milch auch dann noch für genußtauglich hält, wenn bereits durch Auskeimen gewisser Bakterienarten gefährliche Gifte produziert worden sind, die Brechdurchfall und Darmkatarrh hervorrufen und schon den Tod unzähliger Kinder herbeigeführt haben. Diese Gefahr besteht jedoch *nicht*, wenn *die pasteurisierte Milch binnen 24 Stunden verbraucht und kühl aufbewahrt wird*, denn alsdann ist ein Auskeimen der gefährlichen Sporen völlig ausgeschlossen.

Wenn man angesichts der vorstehenden Ausführungen geneigt sein könnte, dem Vertriebe *roher* Milch das Wort zu reden, so ist doch auch wieder zu berücksichtigen, daß rohe Milch leider nur zu oft Krankheitskeime enthält, und daß der Genuß gewöhnlicher roher Milch doch fraglos eine gewisse Gefahr in sich birgt. *Von den zwei Übeln dürfte man daher nach meinem Dafürhalten das kleinere wählen, wenn man Milch pasteurisiert dem Verkehr übergiebt.* Von den pathogenen Bakterien sind am widerstandsfähigsten die Tuberkelbazillen. Es liegt eine beträchtliche Anzahl von Versuchen darüber vor, bei welcher Temperatur und binnen welcher Zeit diese abgetötet werden. Wenngleich nun auch diese Beobachtungen duraus nicht immer zu den gleichen Ergebnissen geführt haben, so kann man doch als erwiesen annehmen, daß die Tuberkelbazillen bei 85—90 Gr. C. in zwei Minuten und bei 60 Gr. C. binnen 20 Minuten mit Sicherheit vernichtet werden unter der Voraussetzung, daß die Milch *beständig bewegt* wird, sodaß eine Hautbildung nicht erfolgen kann. Da andere Krankheitskeime weniger widerstandsfähig sind, so sind diese alsdan ebenfalls abgetötet.

Was nun weiter die Frage anbelangt, ob man die Milch entweder *kurze* Zeit bei *höheren* oder *längere* Zeit bei *niederen* Temperaturen erhitzen soll, so wäre hierbei folgendes zu erwägen. Wesen und Eigenschaften der Milch erleiden durch die Erhitzung eine Reihe von Veränderungen, die sich in um so stärkerem Maße bemerkbar machen, je höher der Grad der Erhitzung ist; *die Dauer der Erhitzung spielt hierbei eine mehr untergeordnete Rolle.* Auf alle diese Veränderungen hier einzugehen, dürfte zu weit führen, ich will daher nur darauf hinweisen, daß der größte Teil des Laktalbumins bei 72 Gr. C. gerinnt, und daß Kochgeruch und Kochgeschmack — für den Laien die Hauptsache! — zuweilen schon bei 75 Gr. C., stets bei 80 Gr. C. und niemals bei 70 Gr. C. und niedrigeren Temperaturen auftreten. Bei der Erhitzung der Milch auf 100 Gr. C. und darüber — beim sog. „Sterilisieren" — wird die Milch natürlich in stärkerem Maße als beim Pasteurisieren verändert, und zwar um so mehr, je höher die gewählte Temperatur liegt. Für die gewöhnliche Marktmilch kommt meines Erachtens ein sogenanntes „Sterilisieren" überhaupt nicht in Frage, weshalb ich hierauf gar nicht weiter eingehen will. Unter Berücksichtigung aller dieser Verhältnisse möchte ich der Erhitzung der Milch auf *niedrigere* Wärmegrade das Wort reden. Ob man nun dabei die Milch

1 Stunde lang auf 60—63 Gr. C. oder
45 Minuten lang auf 64—65 Gr. C. oder
30 Minuten lang auf 66—70 Gr. C.

unter *beständigem langsamem* Rühren erhitzt, dürfte ziemlich auf dasselbe herauskommen, da bei 70 Gr. C. der Kochgeschmack noch nicht auftritt. Nach der Erhitzung ist die Milch schleunigst tief abzukühlen, bei tiefer Temperatur aufzubewahren und gegen Neuinfektion zu schützen. Den Konsumenten ist kühle Aufbewahrung und schleuniger Verbrauch in geeigneter Weise anzuraten.

Nicht unerwähnt möchte ich es lassen, daß in meinem Haushalte nur gekochte Milch getrunken wird, und daß meine Kinder ebenso wie unzählige andere von ihrer Geburt an nur mit gekochter Milch ernährt worden sind, es gewöhnen sich also viele Menschen verhältnismäßig leicht an diesen Geschmack. Bei Versuchen, welche ich in Kleinhof=Tapiau mit einer großen Anzahl von Kälbern angestellt habe, zeigte es sich, daß die mit gekochter Milch ernährten Tiere sogar besser gediehen als die Kontrollkälber.

Was die verschiedenen in neuerer Zeit in Vorschlag gebrachten Verfahren zur Haltbarmachung der Milch anbelangt, so hat sich bisher keines als für die Praxis brauchbar erwiesen.

Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. in Rodenkirchen i. Oldenburg.[1])

Von Eyting=Rodenkirchen.

Die Molkereigenossenschaft Rodenkirchen e. G. m. u. H. in Rodenkirchen in Oldenburg gilt als eine erstklassige Einrichtung ihrer Branche und hat sich in Deutschland wie im Auslande den Ruf eines großangelegten mustergültigen Betriebes erworben; namentlich von der k. k. Österreichisch-Ungarischen Regierung wird sie zu Besichtigungs= und Studienzwecken empfohlen. Die Molkereigenossenschaft wurde im Frühjahr 1893 von 31 Landwirten gegründet und Rodenkirchen als Sitz gewählt, weil sich dieser Ort als im Mittelpunkt des in Frage kommenden Gebiets liegend und als Eisenbahn= und Poststation am geeignetsten erwies. Der Neubau, der auf 60 000 ℳ veranschlagt war, wurde im Laufe des Sommers 1893 fertiggestellt, und am 21. November 1893 der Betrieb mit einer Anlieferung von 2416 Kilo Milch eröffnet. Um nun möglichst viele Teilnehmer heranzuziehen und weitere Kreise mit den Vorzügen gemeinsamer Milchverwertung bekannt zu machen, wurde auch Milch von Lieferanten angenommen, die nicht als Mitglieder beteiligt waren und die Milchanlieferung jederzeit wieder einstellen konnten. Auch wurde es den Inhabern kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe, die über mindestens 2 Kühe verfügten, gestattet, als Genossen beizutreten. Infolgedessen stieg das täglich zu verarbeitende Milchquantum schnell und erreichte bereits am 24. Mai 1895 die Höhe von 18 144 Kilo. Nachdem sich dann die bis dahin noch vorhandenen Lieferanten (Nichtgenossen) auf gestellte Anfrage alle zum Beitritt bereit erklärten, wurde mit dem System der Lieferanten gebrochen und nur noch Milch von Genossen verarbeitet. Die starke Zunahme in dem täglich angelieferten Milchquantum sowie die großen Fortschritte im Molkereiwesen machten bereits nach dem dritten Betriebsjahre weitgehende Abänderungen bzw. Verbesserungen der maschinellen Anlage und Umbauten der Gebäude erforderlich. Die veralteten dänischen Zentrifugen wurden durch die inzwischen verbesserten, schärfer entrahmenden und mehr leistenden Alfa-Separatoren ersetzt. Für die vorhandenen Butterfässer wurden größere angeschafft und anstelle des bisherigen Rahmständer=Systems das Wannenverfahren eingeführt, das durch die gleichmäßigere Rahmbehandlung wesentlich zur besseren Butterausbeute beitrug. Das zu einem Pfund Butter erforderliche Milchquantum wurde von 14,80 Kilo auf 13,93 Kilo herabgemindert. Die im Jahre 1896/97 auftretende Maul= und Klauenseuche machte eine Pasteurisieranlage erforderlich und der eislose Winter 1897/98 führte zur Anschaffung einer Eis= und Kühlanlage.

Wenn das stete Anwachsen des Milchquantums zum Teil auf die Zunahme der Zahl der Genossen zurückzuführen ist, so darf doch nicht unerwähnt bleiben, daß die erzielten baren Erträge aus der angelieferten Milch und die Ersparnisse an Arbeit und Mühe bei der Butterbereitung im eigenen Hause die Genossen zu allmählich vermehrter Milchwirtschaft überhaupt anregten. Bei der großen Bedeutung derselben für den Landwirt erschien es wünschenswert, in der Molkerei Betriebsstörungen ausschließende Einrichtungen nach Möglichkeit zu treffen, was am sichersten durch Ersatzmaschinen erreicht wird. Man schritt deshalb in den folgenden Jahren zur Beschaffung eines zweiten Dampfkessels, einer zweiten Dampfmaschine, weiterer Separatoren, Butterungs= und Knetmaschinen, sowie zur Vergrößerung der Milchannahme und Ausgaberäume, der Rahmstube, des Kohlenraumes usw. Auch geschah die Einführung elektrischer Beleuchtung, die bei einfacher Handhabung ein sauberes Arbeiten wesentlich erleichtert.

Wie auf fast allen industriellen Gebieten die letzten Jahrzehnte ungeheure Fortschritte und Veränderungen gezeitigt haben, so erfuhr auch die Art der Butterbereitung eine vollständige Umwälzung. Wenn man auch zuerst in Deutschland den aus Amerika stammenden Neuerungen zweifelnd gegenüberstand, so konnte man sich auf die Dauer doch nicht den unleugbaren Vorteilen dieser Neueinrichtungen verschließen. Im Frühjahr 1910 wurde deshalb die Molkerei Rodenkirchen durch einen großen Umbau der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anstelle der 24 alten Rahmkippbassins wurden 4 Rahmreifer von je 3000 Liter Inhalt mit eingebauter Schnecke zum Durchlassen von Dampf bzw. Eiswasser aufgestellt, und die alten holsteinischen Butterfässer wurden durch drei große, sogenannte Butterfertiger von je 5000 Liter Inhalt mit einschiebbarem Knetwagen ersetzt. Als ein großer Fortschritt muß auch die Aufstellung des Schaumzerstörers bezeichnet werden. Während früher, besonders in der warmen Jahreszeit, die Schaumbildung zur reinen Plage wurde, und zudem den Verlust von hunderten von Litern Magermilch zur Folge hatte, ist diesem Übel jetzt fast ganz abgeholfen.

Als im Jahre 1911 die Maul= und Klauenseuche abermals sehr heftig durch das Land zog, und die Verfügungen der Behörden äußerst strenge waren, mußte man zur Anschaffung eines neuen Magermilchkochapparates schreiten, denn es durfte an die Genossen nur Magermilch in gekochtem Zustande zurückgegeben werden, um einer Weiterverbreitung der Seuche durch krankheitskeime enthaltende Milch nach Möglichkeit vorzubeugen. Dem jetzt eintretenden Mehrverbrauch an Dampf genügten die zwei vorhandenen Dampfkessel auf die Dauer nicht, und wurde deshalb ein dritter Dampfkessel von 120 Quadratmeter Heizfläche aufgestellt. Ferner wurde ein Wasserreiniger beschafft, um eine Beschädigung der Kesselwandungen durch Kesselstein nach Möglichkeit zu vermeiden. Diese Neueinrichtungen hatten an Umbauten u. a. auch eine Verlegung des Laboratoriums zur Folge.

Die Gesamtkosten der jetzt vorhandenen Anlage belaufen sich auf 363 747,19 ℳ, die sämtlich abgetragen sind. Die seit dem Jahre 1901 von den neu eintretenden Genossen erhobenen Eintrittsgelder (¼ ₰ für jedes in den ersten 5 Jahren nach dem Eintritt angelieferte Kilo Milch) werden einem Erneuerungsfonds zugeführt und aus diesem die Kosten der Vergrößerungen bestritten.

Die zur Inbetriebsetzung der vorstehend angeführten Maschinen erforderliche Kraft wird durch 3 Cornwall=Dampfkessel sowie 2 Hochdruck=Dampfmaschinen erzeugt. Ein eigener Dynamo und eine Akkumulatorenbatterie geben Strom für mehrere Bogenlampen sowie eine große Anzahl Glühlampen. Zur Fortleitung von Rahm, Butter= und Magermilch, sowie zur Beschaffung des erforderlichen Wassers sind insgesamt 20 Pumpwerke aufgestellt.

Alles in allem ist die Molkerei jetzt so eingerichtet, daß sie sich zu den vorzüglichsten Anlagen dieser Art zählen darf. Ferner kann die Tatsache verzeichnet werden, daß der Betrieb hinsichtlich der Butterproduktion der größte in Deutschland ist.

Die von 1010 Genossen angelieferte Milch wird durch 25 besonders dazu hergerichtete Wagen von 2500—3000 Kilo Ladefähigkeit täglich in den Vormittagsstunden von 7½—10½ Uhr angefahren. Die Entfernung der Endstationen (Grenzen des Molkereibezirks) betragen bis zu 14 Kilometer. Nachdem das Gewicht des von jedem einzelnen Genossen gelieferten Milchquantums festgestellt ist, gelangt die Milch, nachdem sie doppelte Reinigungssiebe passiert hat, in den Vorwärmer, um auf 38—40 Gr. C. erwärmt zu werden. Von hier aus wird die Milch in die Separatoren geleitet, von denen z. Zt. 8 (System Alfa II, Modell 1905) mit einer stündlichen Leistung von je 2000 Kilo, also zusammen 16 000 Kilo, in Betrieb sind. Während die ausgeschiedene Magermilch dem Magermilchkochapparat zugeführt wird, fließt der gewonnene Rahm zwecks vorübergehender Erhitzung auf etwa 85—90 Grad Celsius in den Pasteur, um gleich darauf durch einen Kühlapparat bis auf 5—6 Grad Celsius herunter gekühlt zu werden. Mittelst Pumpwerks gelangt dieser gekühlte Rahm in die 4 je 3000 Liter fassenden Rahmreifer, wo er durch Zusetzen von Reinkulturen auf künstlichem Wege angesäuert wird. Die Rahmstube ist mit allen für die Rahmreifung erforderlichen Kühl= und Wärmevorrichtungen versehen. Nach erlangter Reife wird der Rahm in die drei großen Butterfässer geleitet, in denen er durch rotierende Bewegung der ganzen Fässer zum Verbuttern gebracht wird. Die nach Ablassen der Buttermilch verbleibende Butter wird leicht gesalzen und nach Auflösung des Salzes im Faß geknetet. Mittels Molle und Holzschaufel wird die nun gebrauchsfertige Ware den Fässern entnommen und in die verschiedenen Packungen gefüllt. Der Absatz geschieht für Engros=Abnehmer bzw. Wiederverkäufer in Tonnen und Kübeln von 100, 50 und 30 Pfund Inhalt sowie in Kisten von 48 und 32 Pfund. An Private werden täglich 100—150 Postpakete à 9 Pfund netto nach allen Gegenden Deutschlands verschickt, und für den Export nach überseeischen Ländern sowie für Schiffahrtsgesellschaften werden Dosen mit ½ bis 10 Pfund Inhalt geliefert. Der Zwischenhandel durch den Grossisten ist vollständig ausgeschaltet, da durch den direkten Verkehr mit den Konsumenten bedeutend bessere Preise erzielt werden. Die Qualität und das Aroma der Butter ist hochfein, sodaß die Nachfrage stets eine große ist. Um jeder Täuschung des Publikums vorzubeugen, hat die Molkerei Rodenkirchen ihre Schutz=Marke „Rote Kirche" gesetzlich eintragen lassen, und sämtliche Packungen sind mit einem diesbezüglichen Vermerk versehen.

Die Bezahlung der von den Genossen gelieferten Milch erfolgt nach Fettgehalt, und zwar monatlich nach Maßgabe der erzielten Einnahmen abzüglich Betriebsunkosten. Die Ermittelung des Fettgehaltes der von jedem einzelnen Genossen angelieferten Milch wird bei wöchentlicher Probeentnahme durch Untersuchungsapparat (System Gerber) einmal monatlich vorgenommen. Außerdem erhalten die Genossen 80 Prozent Magermilch und 10 Prozent Buttermilch bei kostenloser Anfuhr unentgeltlich zurück.

Erwähnt sei noch, daß die Magermilch erst zur Rückgabe gelangt, nachdem sie gehörig gekocht und dann gekühlt worden ist. Sie wird, ebenso wie die Buttermilch, im Haushalte und zur Aufzucht von Kälbern und Schweinen verwendet. Der im Laufe der Jahre sich stetig günstiger gestaltende Preis, den die Molkerei ihren Genossen für die angelieferte Milch ausbezahlen konnte, war die Veranlassung zu einer allgemeinen Ausdehnung der Milchviehhaltung und diese führte wieder eine Steigerung des Wertes von Grund und Boden herbei. Die Pachtpreise für die in der Nähe der Ortschaften gelegenen Weideländereien betragen z. Zt. je nach Bonität 200—260 ℳ pro Hektar und Jahr, die Kaufpreise stellen sich pro Hektar auf 5—6000 ℳ.

Zwar geht der Großbetrieb infolge der erschwerten Haltung des Melkpersonals immer mehr zurück, der Kleinbetrieb gewinnt dagegen an Ausdehnung. Mancher kleine Landmann, dem es zuerst schwer fiel, die zur Aufnahme als Genosse erforderlichen zwei Kühe anzuschaffen, hält jetzt deren vier, fünf und mehr. Allein die Gemeinde Rodenkirchen, in der im Jahre 1899 nur 1347 Kühe und Fersen (Quenen) gehalten wurden, hatte bei der letzten Zählung im Jahre 1910 deren 1755 aufzuweisen. In den übrigen Gemeinden des Molkereibezirks dürfte eine ähnliche Zunahme zu verzeichnen sein.

Außer dem Einfluß auf die Viehzucht und die Bodenpreise wurde indirekt durch die Molkerei der Bau von Nebenchausseen und Schlackenwegen gefördert, denn die tägliche Milchanlieferung machte den bequemen Anschluß an die großen Verkehrsstraßen notwendig. Wo die Anlage eines Verbindungsweges nicht ermöglicht werden konnte, suchte man Ersatz in der Legung von Feldbahnen, deren es bereits eine ganze Anzahl in dem hiesigen Molkereibezirk gibt. Die Zahlen der Statistik, deren Wiedergabe hier zu weit führen würde, beweisen auch äußerlich die steigende Leistungsfähigkeit der Molkerei Rodenkirchen. Wie daraus ersichtlich, hat sich mit dem Fortschritt der Technik im Molkereimaschinenwesen die Ausbeute stetig gebessert (Seuchenjahre ausgenommen) zum Nutzen und Vorteil der Molkerei bzw. der Landwirtschaft. Die Einnahme aus der Milchwirtschaft steht jetzt mit an erster Stelle. Es haben sich daher, um hieraus die weitmöglichsten Vorteile zu ziehen, an vielen Orten Landwirte zu sogenannten Kontrollvereinen zusammengeschlossen, um durch genaue Buchung die Futterverwertung und Erträge der einzelnen Kühe zu erfahren und die minderguten auszumerzen. Vorgenommene Milchmessungen haben ergeben, daß Kühe mit einem Ertrag von 4—5000 Kilo Milch in einer Laktationsperiode nicht zu den Seltenheiten gehören. Es kann mit Genugtuung fest

[1]) Die hier veröffentliche Beschreibung des Wirkens der Molkereigenossenschaft Rodenkirchen in Oldenburg ist eine auf das Preisausschreiben des Reichsverbandes der deutschen landwirtsch. Genossenschaften eingegangene Arbeit.

stellt werden, daß, wo die ungünstige Lage weit abseits von den Verkehrs- ißen nicht hinderlich ist, jeder Landwirt den Vorteil der gemeinsamen lchverwertung erkannt hat und der Molkerei als Genosse beigetreten (Deutsche Landwirtsch. Genossenschaftspresse.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften Monat Juni 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichsan- zeiger" sind im Monat Juni 1913 113 Genossenschaften neu gegründet rden, worunter sich 82 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die ugründungen verteilen sich auf 37 Kredit-, 15 Bezugs- und Absatz-, 5 nsum-, 3 Molkerei- bezw. Milchverwertungs- und 53 son- e Genossenschaften. Den Gegenstand des Unternehmens änderte 1 Be- s- und Absatzgenossenschaft m. b. H. in 1 Spar-, Kredit- und Bezugs- ein m. u. H. Es änderte die Haftpflicht 1 Spar- und Darlehnskasse, 1 olkereigenossenschaft von u. H. in b. H. und 1 Darlehns- enverein von u. H. in u. N. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitab- itt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung Monat Juni 1913 eine Abnahme. Es wurden neu errichtet 82 — gegen — aufgelöst 35 — gegen 18 — sodaß eine Zunahme von 47 — gegen — Genossenschaften verbleibt. Neugegründet wurden: 30 Spar- und rlehnskassen, 15 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereige- ssenschaft, 2 Milchverwertungsgenossenschaften und 34 sonstige Ge- senschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht 4 Spar- und Darlehnskassen, 11 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 ilchverwertungsgenossenschaften und 31 sonstigen Ge- senschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht wählt haben. Die sonstigen Genossenschaften sind: 10 Elektrizitäts-, 8 ngsthaltungs-, 3 Dresch-, 2 Sierhaltungs-, 2 Geflügelzucht-, 2 Viehweide-, Wasserleitungsgenossenschaften, 1 Viehverwertungs-, 1 Getreideverkaufs-, Fischereieinkaufsgenossenschaft, 1 Dampfziegelei und 1 Flockenfabrik. In quidation sind getreten: 13 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und genossenschaften, 7 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwer- ngsgenossenschaft und 12 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeich- ngen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossen- aften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juni am 1. Juli 1913 Zentralgenossenchaften, 17 233 Spar- und Darlehnskassen, 2530 Bezugs- Absatzgenossenschaften, 3328 Molkereigenossenschaften, 188 ilchverwertungsgenossenschaften und 3861 sonstige Ge- senschaften, zusammen 27 239 landwirtschaftliche, dem Genossenschafts- etz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Die Milch- und Butterkontrolle in Leipzig im Jahre 1912. Dem von . A. Röhrig erstatteten Bericht über die Tätigkeit des Nahrungsmittel- tersuchungsamtes der Stadt Leipzig im Jahre 1912 entnehmen wir gendes:

Milch: Die Beanstandungsziffer der Milch, die durch die weit ver- eiteten Viehseuchen und deren Bekämpfung einseitig beeinflußt war, hat ebenso, wie die Anzahl der Schmutzbeanstandungen, wieder in der nor- len, bisher stets beobachteten Höhe eingestellt. Konnte bis auf das uchenjahr 1911 ein langsames aber sicheres Ansteigen der Anzahl der- igen untersuchten Milchproben, deren Fettgehalt unter dem regulativ- ißig geforderten Mindestgehalt von 3 Proz. lag, festgestellt werden, so hat Berichtsjahr auch hier gegenüber den abnormen Verhältnissen im Jahre 11 ein Ausgleich stattgefunden. Durch die ständig wachsende Verbrei- g des Gebrauches von Zentrifugen, die sich selbst für den kleinsten Be- eb lohnen, ist die Praxis des Absahnens der Milch mit der Hand mehr d mehr in Rückgang gekommen. Die Hauptzahl der Milchfälschungen tfällt vielmehr auf das Verschneiden der Vollmilch mit Magermilch, eine anipulation, die vielfach von den Händlern erst in den Häusern während s Austragens der Milch vorgenommen und somit in den seltensten Fällen viesen wird. Ein anderes aus hygienischen Gründen verwerfliches Ver- hren, das den Händlern leichten Verdienst gibt, wird gelegentlich noch obachtet. Der aus der Stadt kommende Milchhändler sahnt die auf dem tshofe über Nacht gestandene Abendmilch erst mit der Hand ab, mischt se Abendmilch mit der Morgenmilch, um einen genügenden Durchschnitts- tgehalt zu erhalten und steckt den Erlös für die Sahne als Extraverdienst . Ist doch in manchen Fällen behauptet worden, daß dies in Händler- eisen allgemein üblich sei und als Verfälschung nicht angesehen werde. e Beanstandungsziffer wegen Schmutzgehalt der Leipziger Handelsmilch in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahre geblieben und dürfte eine weitere nahme trotz der stets im Wiederholungsfalle eintretenden Bestrafung cht erfahren. Die interessante, zufällig gemachte Beobachtung, daß eine nfassende Milchprobenahme am Tage nach einem Feiertage keinerlei Ver- schung der Milch, wohl aber über 30 Proz. Beanstandung wegen Schmutz- haltes ergab, läßt erkennen, daß an die Aufmerksamkeit und Sorgfalt s Melkpersonals doch bestimmte Anforderungen gestellt werden, die z. B. rch die Anstrengungen eines verlebten Feiertages sehr beeinträchtigt wer- n können. Von den im Berichtsjahre erwiesenen Fälschungen der Milch aren 139 (gegen 174 in 1911) als Wässerungen und 148 (gegen 120 in 11) als Entrahmungen zu konstatieren. Wegen Wassergehalt wurden anstandet: bis 10 Prozent in 2 Fällen, von 10 bis 20 Proz. in 70 Fällen, n 20 bis 30 Proz. in 26 Fällen, von 30 bis 40 Proz. in 3 Fällen, von bis 50 Proz. in 2 Fällen. Untersucht wurden 6972 Proben, insgesamt anstandet 1317.

Butter: Von verschiedenen Geschäftsinhabern war gegen die sächs. erordnung vom 31. März 1870, nach welcher Butter nur zu Gewichts- nheiten von 2, 1 und ½ Pfund verkauft werden darf, unter Hinweis auf e gegen früher veränderte Kauf- und Lebensweise der Bevölkerung, Be- werde erhoben worden. Das Bedürfnis der Zulassung von geformten utterstücken zu ¼ Pfund, ja selbst zu noch kleineren Portionsstücken, ist f Anfrage des Ministeriums von den Handelskammern bestätigt worden, daß eine baldige Änderung der verkehrshinderlichen Verordnung zu er- arten ist. Den Erfahrungen früherer Jahre entsprechend werden Ver- lschungen mit Fremdfetten selten angetroffen. Das gelegentliche Auf- eten der Gesamölreaktion bei sonst normalem Verhalten speziell in

bäuerlichen Betrieben wird mit einer Verunreinigung durch Margarine, die auch in Kreisen der buttererzeugenden Landwirte keineswegs für den eigenen Genuß verschmäht wird, erklärt. Ein in einem Falle als Beweismittel herbeigezogener Rahm zeigte die anormale Reichert Meißlsche Zahl von 23,4, die aus demselben Betriebe stammende Butter 25,9 und 22,2, so daß schon aus diesem Grunde von einer Beanstandung abgesehen werden mußte. Eine „Feinste garantiert naturreine Tafelbutter, feinste Schloßbutter", zeigte trotz ihrer hochtrabenden Bezeichnung einen übermäßig großen Wassergehalt und ausgesprochene Ranzidität. Ein Händler, der neben Butter auch „Palmona-Margarine" vertrieb, unterlag der Versuchung der Herstellung eines Palmona-Buttergemisches, das er jedem als naturreine Butter verkaufte. Als Butter zweiter Sorte führte ein Händler eine Ware, deren chemische Analyse auf Zusatz von Schweinefett oder Oleomargarin hindeutete. Wegen zu hohen Wassergehaltes wurden beanstandet 12,50 Proz., (10,14 Proz. 1911), der Höchstwassergehalt betrug 24,23 Proz. gegen 24,31 Proz. im Vorjahre, der mittlere 14,14 Proz. gegen 14,32 Proz. (1911) und 14,25 Proz. (1910). Die Verteilung der untersuchten Butterproben nach Kochsalzgehalt war folgende: unter 1 Proz. Kochsalz 68 = 21,25 Proz., zwischen 1 Proz. und 2 Proz. Kochsalz 164 = 51,25 Proz., zwischen 2 Proz. und 3 Proz. Kochsalz 70 = 21,87 Proz., zwischen 3 Proz. und 4 Proz. Kochsalz 16 = 5,00 Proz., zwischen 4 und 5 Proz. Kochsalz 2 = 0,62 Proz. Der mittlere Kochsalzgehalt aller in Leipzig gehandelter und geprüfter Butter beträgt 1,61 Proz. gegen 1,85 Proz. (1911), 1,80 Proz. (1910), 1,74 Proz. (1909). Untersucht wurden 404 Proben.

Verurteilung eines Kreditschwindlers. Ein unverbesserlicher Kreditschwindler, der **Handelsmann Rudolf Fredersdorf in Halberstadt, Sackstraße 25,** hatte sich am 30. Juli ds. Js. vor der Strafkammer des Königl. Landgerichts Halberstadt wegen Betruges im Rückfalle zu verantworten. Fredersdorf, ein ganz mittelloser und unpfändbarer Mensch, der Fischwaren und sonstige Lebensmittel im Hausierwege vertreibt, war angeklagt, mehrere Lieferanten, denen gegenüber er sich den Anschein eines zahlungsfähigen Käufers gegeben hatte, um den Kaufpreis für die gelieferten Waren betrogen zu haben. Er wurde deswegen, da er wegen Betruges und Untreue bereits mit 2½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust vorbestraft war, zu der empfindlichen Strafe von 3 Jahren Zuchthaus und 600 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ausland.

Die Butter- und Milchausfuhr Dänemarks. Fast 4/5 des gesamten dänischen Butterexports geht nach England. Die Ausfuhr selbst schlägt seit Jahren steigende Richtung ein und betrug nach den letzten vorliegenden Statistiken 87 Millionen Kilo im Jahre mit einem Werte von fast 210 Millionen Mark. Davon empfing Großbritannien 81, Deutschland 4 und Ungarn 2 Millionen Kilo. Hervorzuheben ist, daß die Dänen mit fast eifersüchtiger Sorgfalt auf die Beschaffenheit ihres Erzeugnisses achten. Eine Bestimmung vom 1. April 1911 schreibt vor, daß dänische Butter für die Ausfuhr mit einem speziellen Kennzeichen zu versehen ist; es ist dies die bekannte Marke „Horn". Das Merkzeichen, ein Jagdhorn, darf nur auf solcher Butter angebracht werden, die aus pasteurisierter Sahne hergestellt wird, sie soll nicht mehr als 16 Proz. Wasser enthalten und zur Konservierung darf nur Salz verwandt werden. Mit Hilfe einer weitgehenden Kontrolle und unter Benutzung eines geheim gehaltenen Nummernsystems kann die Regierung bzw. das staatliche Untersuchungsamt stets feststellen, aus welcher Molkerei ein bestimmtes Butterquantum stammt. Die Untersuchung geschieht in einem Zentralinstitut, das berechtigt ist, Qualitätsbescheinigungen auszustellen. Was Milch und Sahne anlangt, so geht der größte Teil der Erzeugung nach Deutschland. Auch hier läßt sich ein ständiges Anwachsen der Ausfuhr feststellen. Erwähnt sei noch, daß Dänemark in Nakskov eine Fabrik für kondensierte Milch besitzt. (378

Sprechsaal.

Das Melken und sein Einfluß auf die Milchergiebigkeit und die Beschaffenheit der Milch. Von größtem Einfluß auf die Milchergiebigkeit und die Beschaffenheit der Milch ist die Art und Weise des Melkens. Es ist ein großer Unterschied, ob das Melken von einer hierin geübten und kundigen Person oder von einem schlechten Melker ausgeführt wird. Durch schlechtes Melken wird nicht nur das Milchquantum wesentlich verringert, sondern auch die Milchdrüse selbst leidet darunter und kann erkranken. Dies ist namentlich der Fall, wenn nicht rein ausgemolken wird. Schlechtes Ausmelken bewirkt ein Zurückgehen der Milchergiebigkeit. Beim Melken sowie bei der Milchbehandlung ist auch allergrößte Reinlichkeit erforderlich. Das Bestreben muß sein, eine reine, absolut einwandfreie Milch zu erhalten; denn nur aus einer solchen kann man ein gutes Produkt, sei es Butter oder Käse herstellen. Es muß daher alles vermieden werden, was zu einer Verunreinigung der Milch Veranlassung geben könnte. Solange die Milch sich noch im Stalle befindet, ist zu ihrer Verunreinigung die meiste Gelegenheit gegeben. Durch reichliche Einstreu muß dafür gesorgt werden, daß die Kühe stets ein sauberes Lager haben, damit sie sich nicht zu sehr beschmutzen. Die Kühe selbst sind täglich gründlich zu reinigen und zu putzen. Die Entwicklung von Staub im Stalle muß vermieden werden. Besonders ist auch darauf zu achten, daß die Milch nicht durch Kot verunreinigt wird. Derartig verunreinigte Milch ist unappetitlich und schmeckt widerlich. Sie ist auch nicht ganz ungefährlich für die menschliche Gesundheit, da mit dem Kot sehr leicht in demselben befindliche Tuberkelkeime in die Milch gelangen und diese infizieren können. Außerdem gelangen durch solche Verunreinigungen auch zahlreiche andere, für die Milchwirtschaft zum Teil verhängnisvolle Bakterienarten, die die Ursache der sog. Butterfehler sind, in die Milch. Da ein Teil des Kuhkotes sich in der Milch löst, so ist die gründliche Reinigung solcher Milch mit großen Schwierigkeiten verbunden oder ganz unmöglich.

Das Melkpersonal darf zum Melken nur mit rein gewaschenen Händen und sauberer Schürze erscheinen. Empfehlenswert ist es, wenn die Melker besondere Anzüge ausschließlich nur zum Melken haben. Auch sollten Handtücher und Waschgelegenheit im Stalle vorhanden sein, damit sich die Melker so oft als nötig die Hände waschen können. Damit die Melker ihre Arbeit ordentlich verrichten können, ist es durchaus erforderlich, daß die Ställe hell sind und daß namentlich im Winter für ausreichende Beleutung gesorgt wird. Jeder Melker sollte stets die nämlichen Kühe melken. Es ist zu empfehlen, die schwer melkenden Kühe zuerst zu melken, wenn die Armmuskeln des Melkers noch nicht ermüdet sind. Kranke Kühe sind zuletzt

zu melken. Das Euter ist vor dem Melken mit einem reinen Tuche sorgfällig von dem anhaftenden Schmutz zu säubern. Das sog. Strippen, das ist das gewaltsame Herabziehen der Striche beim Melken, ist gänzlich zu vermeiden, da das Euter hierdurch leidet. Das Naßmelken, wobei die Melker ihre Hände mit der im Eimer befindlichen Milch benetzen, ist ganz zu verwerfen, da die Milch hierdurch nur verunreinigt wird. Die beim Beginne des Melkens in den Strichen befindliche Milch ist, da sie meistens verunreinigt ist, wegzumelken. Während der Ruhezeit haben sich Schmutzbestandteile und Bakterien in den Strichen angesammelt und sich hier, begünstigt durch die Körperwärme, vermehrt. Gelangen diese Schädlinge in die Gesamtmilch, so können sie unter Umständen die Veranlassung zu Milch- und Butterfehlern werden. Daher ist das Wegmelken der ersten Züge ganz gerechtfertigt.

Die zuerst gemolkene Milch ist viel fettärmer als die zuletzt gemolkene, weshalb besonders darauf zu achten ist, daß ganz rein ausgemolken wird. Wenn jeder Melker z. B. infolge des nicht gründlichen Leermelkens nur ¼ Liter Milch bei jeder Kuh zurückläßt, so bedeutet das für einen größeren Viehstall einen beträchtlichen Verlust, der um so größer ist, da er sich ja täglich 2—3 mal wiederholt. Eine genügende Kontrolle des Ausmelkens ist daher im wirtschaftlichen Interesse dringend geboten.

Zum Schlusse fasse ich noch einmal die Regeln zusammen, die beim Melken zu beachten sind: 1. Jeder Melker darf nur mit rein gewaschenen Händen und sauberer Schürze zum Melken erscheinen. 2. Vor dem Melken sind die Euter der Kühe zu reingien. 3. Die ersten Strahlen der Milch sind wegzumelken. 4. Naßmelken darf nicht gelitten werden. 5. Jeder Melker soll nicht mehr Kühe zum Melken erhalten, als er, ohne zu ermüden, melken kann. 6. Es muß gründlich ausgemolken werden. 7. Schwermelkende Kühe und Erstlingskühe sind zuerst zu melken. 8. Während des Melkens ist jede Beunruhigung der Tiere und jeder Lärm zu vermeiden. 9. Für peinlichste Sauberkeit muß stets gesorgt werden. Genügende Kontrolle über das Melkpersonal muß vorhanden sein.

Johannes Wilden, cand. oec., Bonn.

Heißdampfmaschine.

I.

In Nr. 58 dieser Zeitung ist die Beschreibung einer Astra-Heißdampfmaschine mit Kolbenschieber vom Bergedorfer Eisenwerk veröffentlicht. In der Beschreibung wird die Maschine als eine besondere Neuheit dargestellt. Hierzu möchte ich bemerken, daß jeder Molkereifachmann, der die Beschreibung gelesen hat, sich klar darüber sein dürfte, daß an der Astra-Heißdampfmaschine besondere Neuheiten nicht vorhanden sind, sondern die Maschine besitzt nur das, was schon seit einer Reihe von Jahren von einer anderen Molkerei-Maschinenfabrik, nämlich der Firma N. Jepsen Sohn, Flensburg, gebaut wird. Die von dieser Firma gebauten Heißdampfmaschinen (Kolbenschieber- sowie auch Ventilsteuer-Maschinen) arbeiten in manchen Molkereibetrieben schon seit Jahren tadellos. Diese Firma hat nach jahrelangen Versuchen im Bau von Heißdampfmaschinen die sog. Kinderkrankheiten überwunden und steht heute mit an erster Stelle im Bau von modernen Heißdampfmaschinen.

Ich arbeite seit 1¼ Jahr mit einer von der Firma N. Jepsen Sohn gelieferten 50 PS.-Heißdampf-Ventilsteuer-Maschine. Die Maschine ist mit allen Neuerungen versehen, aus bestem Material, sehr stabil, dabei aber in sehr gefälliger Form gebaut. Sie erfüllt sämtliche von der Firma gegebenen Garantien, sowohl was Dampfverbrauch und Leistung, als auch ganz ruhigen, gleichmäßigen Gang anbetrifft. Die Maschine hat bei allen Fachkollegen und bei Angestellten von Konkurrenzfirmen, welche sie besichtigt haben, vollen Beifall gefunden. Die Molkereifachleute muß es doch eigentümlich berühren, daß das Bergedorfer Eisenwerk jetzt so sehr für die Heißdampfmaschine eintritt, während es bis vor nicht langer Zeit ihr großer Gegner war.

O. Toepfer, Treuenbrietzen.

II.

Unter Bezugnahme auf die Abhandlung in Nr. 58 dieser Zeitung über die Astra-Heißdampfmaschine, welche auf der diesjährigen Ausstellung in Straßburg vom Bergedorfer Eisenwerk ausgestellt war, und als Neuheit beschrieben wird, möchte ich mir erlauben, darauf hinzuweisen, daß ich schon seit 1911 mit einer Heißdampfmaschine mit Kolbenschiebersteuerung, gebaut von der Firma N. Jepsen Sohn, Flensburg, arbeite, mit der ich sehr zufrieden bin. Nach der Abbildung zu urteilen, ist die Astra-Maschine der letztgenannten in allen Teilen sehr ähnlich. Auch werden die Kolbenschiebermaschinen schon über 10 Jahre von anderen Firmen gebaut, sodaß es sich um etwas wirklich Neues gar nicht handeln kann. M. (383

Tisch zum Butterformen. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58.)

I.

In einer Molkerei, in der ich vor mehreren Jahren als Buttermeier täglich ca. 3—4 Zentner Butter in ½ Pfd.-Stücken zu formen hatte, litt unser Buttertisch auch sehr durch das viele Aufschlagen mit den harten Butterformen. Außerdem, daß die Haltbarkeit der Tischplatte sehr herabgesetzt wurde, gingen beim schnellen Arbeiten auch noch leicht kleine Holzteilchen in die Butter über. Um diesen Übelständen abzuhelfen, schafften wir eine kleine Gummiplatte an, natürlich aus bestem, harten Gummi hergestellt, in Größe von ca. 12—16 Ztm. und benutzten diese als Unterlage zum Aufschlagen mit den Formen. Die Platte verschiebt sich beim Arbeiten wenig und es ist auch die Abnutzung eine sehr geringe. Bei zweimaligem Aufschlagen löst sich auch sehr harte Butter leicht aus der Form, vorausgesetzt, daß die Tischplatte stark genug gewählt ist, damit der Schlag der Form nicht „hohl" ausfallen kann und die Form vor dem Gebrauch gut gewässert ist. Dieses ist ja auch Bedingung, wenn man den Schlag auf die harte Tischplatte ausführt. G. T. in Z. (385

II.

Als ich vor einigen Jahren in einer größeren Molkerei als Buttermeier tätig war, konnten wir über dieselben Mängel klagen wie Sie betreffs des Buttertisches. Wir hatten täglich 6—8 Zentner Butter auszuformen, und unser Tisch mußte alle zwei Wochen vom Tischler abgehobelt werden oder es wurde ein neues Brett aufgelegt, wenn dann beides nicht mehr half, dann wurde eine ganz neue Platte aufgelegt. Aber dennoch kam es vor, daß Holzfasern in der Butter gefunden wurden. Jetzt schafften wir eine Marmorplatte an, welche sich im Anfang aus ganz gut bewährte. Unsere Freude sollte aber nicht lange dauern, denn nach etwa vier Wochen war durch Anstoßen eine Ecke abgebrochen. Nach etwa ¼ Jahr waren zwei lange Risse über die Platte, sodaß wir sie nicht mehr als Tischplatte benutzen konnten. Wir ließen uns dann wieder eine Tischplatte aus Buchenholz anfertigen und zugleich ließen wir uns eine Gummiplatte, 2 Ztm. dick,

30 Ztm. lang und 20 Ztm. breit, herstellen und legten sie dahin, wo wir mit der Form aufschlagen wolltenDiese Gummiplatte hat sich denn auch sehr gut bewährt, ließ sich sehr leicht mit heißem Wasser abwaschen und ist infolgedessen sehr sauber, und unsere Tischplatte blieb lange Zeit unversehrt. Auch kam es nun nicht mehr vor, daß sich der Buttermeier Holz unter die Nägel riß, oder daß sich die Kunden wegen Holzfasern in der Butter beschwerten. J. in M. (386

III.

In einer meiner früheren Stellungen formten wir täglich 5 Zentner Butter zu ½ Pfd.-Stücken und machten im Laufe der Zeit die nämlichen Wahrnehmungen an unserem Buttertische bzw. Butterformer wie der Herr Fragesteller. Wenn auch die Abnutzung des Tisches bei Verwendung einer ziemlich starken und kernigen Buchenholzplatte herabgemindert werden kann, so leiden doch anderseits die Butterformen sehr. Wir wußten uns damals nun so zu helfen, daß wir uns zum Aufschlagen der Form eine entsprechende Gummiplatte beschafften, mit welcher wir auch sehr zufrieden waren. Man muß beim Kaufen eines solchen Gummis nur darauf acht geben, daß derselbe nicht zu weich ist, da zu weicher Gummi infolge des fortgesetzten Aufschlagens der Form leicht unbrauchbar werden kann.

Der Herr Fragesteller fragt dann noch an, ob mit einer entsprechend starken Marmorplatte dem Übel gesteuert werden könne. Ich könnte nun eine Marmorplatte nicht gerade empfehlen. Abgesehen davon, daß Marmor viel teurer ist als Buchenholz, muß man sich doch vergegenwärtigen, daß Marmor fest wie Stein ist und die Butterformen deshalb, und wenn selbige noch so hartes Holz haben, von nicht sehr langer Lebensdauer sein können. Mir ist es wiederholt vorgekommen, daß die Form in der Mitte durchbrach. Wir ließen dann die Formen mit Hartgummirändern versehen, welche nach kurzer Zeit aber abplatzten und uns somit auch nicht geholfen war. Aus dem vorstehend angeführten kann ich also dem Herrn Fragesteller nur empfehlen, die Holzplatte beizubehalten und zum Aufschlagen der Formen einen Gummi zu benutzen. Max Klaus, Thorn.

IV.

Um die Beschädigung der Buttertische beim Ausformen möglichst zu vermeiden, empfiehlt sich die Anschaffung einer Gummiplatte (Kautschuk) von etwa 1 Zentimeter Stärke und 25—30 Ztm. Größe. In einer größeren städtischen Molkerei, in der ich tätig war, haben wir mehrere Jahre auf einer solchen Platte ausgeformt, wobei Holztisch und Formen immer in gutem Zustande geblieben sind. Die Formen werden hierbei auch sehr geschont, so daß sie zwei bis dreimal so lange wie gewöhnlich halten. Auch läßt es sich bedeutend angenehmer arbeiten als wenn man direkt auf den Tisch schlägt. Die Platten sind durch jedes Gummiwarengeschäft zu beziehen. F. in A. (387

V.

In hiesigem Betriebe ist schon seit mehreren Jahren eine Glasplatte als Tischbelag verwendet worden. Bisher ist an dieser Platte keine Beschädigung festgestellt worden und ich glaube auch nicht, daß vom Ausformen allein überhaupt eine schadhafte Stelle entsteht. Außerdem hat man bei der Glasplatte das Angenehme, daß beim Aufschlagen mit der Butterform auf die Glasplatte nicht solch Geräusch entsteht als auf einem Holztisch. Die Glasplatte in diesem Betriebe ist 4 Ztm. stark, 1 Meter breit und 3 Meter lang. A. T. in J. (388

VI.

Aus der Anfrage geht hervor, daß die Tischplatten durch das Aufschlagen der Formen beschädigt werden. Wenn Sie die Absicht hegen, eine Marmorplatte anzuschaffen, so würde ich Ihnen ganz entschieden davon abraten; denn wir haben keine guten Erfahrungen in dieser Hinsicht gemacht. Diese Platten sind sehr empfindlich und überdies ziemlich teuer.

Bevor wir in hiesigem Betriebe mit der Formmaschine arbeiteten, hatten wir Beschädigungen des Tisches dadurch verhindert, daß wir als Unterlage zum Aufschlagen der Formen einige gute Gummiplatten verwandten, wodurch die Tischplatte geschont wurde und ferner der Vorteil sich zeigte, daß das Arbeiten völlig geräuschlos vor sich ging. -h- (389

Verwertung der Molken. In Nr. 57 dieses Blattes wird die Frage gestellt, ob man für Molken eine bessere Verwertung finden könne, als bei ihrer Verwendung zu Futterzwecken. Der Fragesteller hegt den Gedanken, evtl. Milchzucker zu fabrizieren. Die Idee ist an und für sich nicht von der Hand zu weisen, zumal der Milchzucker eine erhebliche Preissteigerung erfahren hat und es sich beim Fragesteller um die Verarbeitung von Süßmolken handelt, welche allein zur Milchzuckerfabrikation geeignet ist. Wenn 12—20 000 Liter Süßmolken täglich zur Verfügung stehen, so kann man eine Rohmilchzuckerfabrik ins Leben rufen. Eine derartige Anlage kostet ca. 80 000 ℳ. Wenn beständig täglich das ganze Jahr hindurch 20 000 bis 30 000 Liter Molken zu verarbeiten wären, so würde es empfehlenswert sein, auch gleichzeitig Raffinerie einzurichten. Eine solche Gesamtanlage würde etwa 150 000 ℳ kosten. Ich möchte aber dem Fragesteller zur größten Vorsicht raten, denn wenn auch oben erwähnte Quantitäten Molken und die Anlage vorhanden sind, so ist noch nicht erwiesen, ob ein einwandfreier Milchzucker, der den im deutschen Arzneibuch aufgestellten Bedingungen entspricht, hergestellt wird. Es gehören dazu eigene praktische Erfahrungen, und man muß sich vorher schon den Absatz gesichert haben. Die einfachste Lösung ist, die Molken an einen Milchzuckerfabrikanten zu verpachten auf etwa 20 Jahre. Die Molkerei gibt den Bauplatz her und der Fabrikant baut sich die Anlage selbst. Der Preis für 1000 Liter Molken ist ungefähr 7—7,50 ℳ. oder, was noch richtiger ist, die Molke wird nach Rohzuckerpreis bezahlt. Empfehlenswert ist es, bei Abschluß des Vertrages sich für die Anlage das Vorkaufsrecht zum derzeitigen Buchwert zu sichern, damit bei Ausbruch von Differenzen oder bei sonstigen Umständen die Molkerei in der Lage ist, die Anlage weiter zu betreiben. Weitere Auskunft gebe ich gern. E. M. (380

II.

Da ich bereits 14 Jahre lang Milchzucker fabriziere, möchte ich mir erlauben, hierüber Auskunft zu geben. Zu einer rentabeln Milchzuckeranlage würde ein Molkenquantum von 4—5000 Litern gehören, bei einem Kapitalaufwand — wenn Räumlichkeiten vorhanden — von 40—45 000 ℳ, ausgenommen es wäre der befindliche Dampfkessel sowie Maschine noch in der Lage, genügend Dampf sowie Kraft abzugeben. Dies ist jedoch nur selten der Fall, da zum Verdämpfen der Molke viel direkter Dampf verbraucht wird. Wenn nun oben genanntes Molkenquantum zur Verfügung steht, ist die Fabrikation von Milchzucker immer noch gewinnbringend und zwar läßt sich das Liter nach jetziger Marktlage des Milchzuckers immer

noch auf 1¼—2 ₰, je nach Beschaffenheit der Molken, verwerten. Mir sind Milchzuckerfabriken bekannt, die selbst weniger Molken haben, ihr größtes Quantum per Bahn beziehen und trotzdem glänzend dastehen.
A. K. in Pr. (390

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Fehlerhafter Kochkäse. Woher mag es kommen, daß der von mir hergestellte Kochkäse nicht haltbar ist, sondern in den Dosen stark gärt? Ich arbeite folgendermaßen: Trockener Quark wird gemahlen und dann in einen warmen Raum gestellt. Nach 3—4 Tagen ist der Quark gereift und wird nun bei einer Temperatur von etwa 80 Gr. C. gekocht. Dann wird die Masse sofort in die Blechdosen gefüllt und diese werden verschlossen. Die Dosen sowie die übrigen Geräte werden peinlich sauber gehalten. Zum Kochen des Quarks wird ein kupferner, verzinnter Behälter benutzt.
Molk. R. (1862

Bekämpfung der Rattenplage. In unserer Molkerei haben sich zahlreiche Ratten zwischen der Holzdecke des Bodens und dem Plafond eingenistet, wo ihnen mit Katzen und Hunden nicht beizukommen ist. Der Boden dient als Getreidespeicher und darunter befinden sich die Molkerei- und Wohnräume. Ich hatte nun schon vor, die Holzdecke an mehreren Stellen durchbohren zu lassen und in die Löcher Rattengift zu stecken; allein der Gedanke, daß die toten Ratten dort verwesen müßten, weil sie nicht weggenommen werden können, hielt mich davon ab. Auf welche Weise können wir das lästige Ungeziefer am besten los werden? Molk. O. 1869

Verwertung von Molken und Magermilch durch Verfütterung an Mastbullen. Da wir in letzter Zeit in unserer Schweinemästerei durch Seuchenausbruch wiederholt Unglück hatten, so beabsichtigen wir, die Schweinemästerei, wenn nicht ganz aufzugeben, so doch bedeutend zu verkleinern. Wir möchten nun einen Versuch mit Mästung von Bullen machen und bitten, uns eventl. Erfahrungen hierin mitzuteilen. Die Bullen beabsichtigen wir vorläufig in verschiedener Schwere anzukaufen, und zwar ca. 50 Stück 7—8 Zentner schwer, 50 Stück 5—6 Zentner und 50 Stück ca. 3 Zentner schwer. Würden sich die Molken, eventl. auch saure Magermilch, auf diese Art rentabel verwerten lassen? Molk. G. (1864

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat Juli 1913.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäfts im Monat Juli 1913. Der Monat Juli pflegt für den Butterhandel der schlechteste Monat im Jahre zu sein, da während dieser Zeit Berlin entvölkert ist und der Konsum dadurch in einzelnen Gegenden bis auf die Hälfte sinkt. Diese Erfahrung wurde auch wieder in dem abgelaufenen Monat gemacht, und während sonst die Provinz schon wieder im Juli größere Bestellungen nach Berlin legt, verhinderte diesmal die große Produktion dies, sodaß im Gegenteil die Zufuhren größer waren als die Verkäufe. Es bildeten sich daher von Woche zu Woche größere Läger. Die Kühlhäuser in Berlin sind derartig mit Butter besetzt, daß nichts mehr in dieselben hineingeht, und die Einlagerer sind gezwungen, sich an die Kühlhäuser, welche außerhalb von Berlin liegen, zu wenden. Nur allerfeinste Qualitäten konnten unter diesen Umständen volle Preise erzielen, während sekunda Qualitäten und geringere Butter fast unverkäuflich waren.

Sibirische Butter wurde im abgelaufenen Monat fast garnicht verlangt trotz großer Reklame, welche für dieselbe speziell von einer Firma gemacht wurde. Es ist auch natürlich, daß das Berliner Publikum bei dieser großen Produktion seine Gunst dem inländischen Produkt zuwendet, da dies ja viel frischer an den Konsumenten gelangen kann. Die Preise blieben während des ganzen Monats unverändert auf 115 ℳ und in der Tendenz machte sich stets der matte Ausdruck des Marktes geltend. Es ist unerklärlich, weshalb die Notierungskommission dem flauen Markte nicht Rechnung getragen und die Preise der großen Produktion entsprechend herabgesetzt hat. Sollte im Monat August die Produktion weiter in einer dem Monat entsprechenden Größe anhalten, so dürfte wiederum mit einem flauen Markt zu rechnen sein.

Die Notierungen ergaben im Monat Juli folgende Preise:

Berlin.

1912				1913		
Juli	3.	117—119	Mk.	Juli	2.	113—115	Mk.
„	6.	117—119	„	„	5.	113—115	„
„	10.	120—122	„	„	9.	113—115	„
„	13.	120—122	„	„	12.	113—115	„
„	17.	123—125	„	„	16.	113—115	„
„	20.	123—125	„	„	19.	113—115	„
„	24.	127—129	„	„	23.	113—115	„
„	27.	127—129	„	„	26.	113—115	„
„	31.	129—131	„	„	30.	113—115	„

Hamburg.

1912				1913			
Juli	5.	122—124	Mk.	Juli	4.	110—115	Mk.
„	12.	125—127	„	„	11.	110—115	„
„	19.	132—134	„	„	18.	110—115	„
„	26.	132—134	„	„	25.	110—115	„

Kopenhagen.

1912					
Juli	4.	98 Kr.	= ca.	110,25	Mk.
„	11.	100 „	„ „	112,50	„
„	18.	100 „	„ „	112,50	„
„	25.	103 „	„ „	116,—	„

1913				
Juli	3.	102 Kr.	= ca.	114,75 Mk.
„	10.	102 „	„ „	114,75 „
„	17.	102 „	„ „	114,75 „
„	24.	102 „	„ „	114,75 „
„	31.	100 „	„ „	112,50 „

Der internationale Markt in Milch- und Molkerei-Produkten im II. Quartal 1913.

Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.

Beginn der Grünfütterung und Ausfall der Heuernte. In Österreich, Deutschland, der Schweiz, Norwegen, in den Niederlanden, in England, den Vereinigten Staaten und in Kanada hat die Frühjahrsweide und die Grünfütterung im Stall früher, in Ungarn, Frankreich, Schweden und Belgien dagegen später als im Vorjahre begonnen.

Die Heuernte lieferte sowohl auf dem europäischen Festlande, als auch in England und in den Vereinigten Staaten quantitativ und qualitativ gute, zum Teil sehr gute Erträge. In Kanada befriedigte die Ernte nur mittelmäßig bis gut. Verglichen mit der Ernte des Vorjahres lieferte der diesjährige erste Schnitt durchschnittlich quantitativ annähernd gleich große, qualitativ dagegen bedeutend bessere Erträge.

Milchproduktion. Die Milchproduktion war im 2. Quartal größer als in der gleichen Periode des Vorjahres. Belgien, England und Kanada weisen eine normale Produktion auf. Dagegen zeigen die Einlieferungen in Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, in der Schweiz, in Norwegen, Schweden, Holland und in den Vereinigten Staaten gegenüber dem 2. Quartal 1912 eine Zunahme, die teilweise recht bedeutend ausfiel.

Milchpreise. Die rückläufige Bewegung der Milchpreise dehnte sich auch auf das 2. Quartal aus. Der Abschlag wurde durch die reichliche Produktion begünstigt. Verglichen mit dem Vorjahr wird die Milch in Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, in den Niederlanden, Belgien und Schottland billiger abgegeben. Höhere Preise als im 2. Quartal 1912 erzielten Norwegen, Schweden und England. In der nordamerikanischen Union und in Kanada zeigt sich keine bedeutende Veränderung der Preislage. Vereinzelt kam es auch hier zu leichten Preisnachlässen.

Bewegung der Käsepreise. In Berlin erlitten Original- und Bayrischer Emmentaler seit dem April einen Kursverlust. Auch Tilsiter büßte vom Kursgewinn des 1. Quartals wiederum erheblich ein. Dagegen erfreute sich westpreußischer Weidekäse, ähnlich wie vor Jahresfrist, einer steigenden Tendenz. Am Niederrhein erzielten die Verkäufer von Edamerkäse rheinischer Herkunft im Juni höhere Preise als in den vorangegangenen Monaten. In Wien blieben die Notierungen für die beobachteten Käsesorten (Original-Emmentaler, Halb-Emmentaler und Groyer) seit Jahresbeginn unverändert. Auf dem Platze Mailand trat für Emmentaler, Sbrinz und Grana seit dem März keine Preisänderung ein. Dagegen erzielten Maggengo und Reggiano bedeutend höhere Preise als im 1. Quartal. In Paris setzte im Laufe des 2. Quartals für Emmentaler, Gruyère suisse und Port Salut eine rückläufige Preisbewegung ein. Comté choix erlitt beim Quartalswechsel einen starken Abschlag, zeigt jedoch im Juni wieder leicht steigende Tendenz. Auf den holländischen Märkten sanken im Mai die Preise für Goudakäse; der Monat Juni brachte wieder eine merkliche Besserung der Preislage. Für Edamer hat seit dem April eine schwach rückläufige Preisbewegung eingesetzt. In London waren die Aprilnotierungen höher als im 1. Quartal; die beiden letzten Monate zeitigten dagegen einen empfindlichen Abschlag. Die schweizerischen Detailpreise standen während der letzten drei Monate erheblich tiefer als im Durchschnitt des 1. Quartals. Auf den englischen, schottischen und amerikanischen Käsemärkten pflegt in der Regel im 2. Quartal ein Preisrückgang einzutreten, weil in dieser Zeit meist neue Käse auf den Markt gelangen und zu billigeren Preisen als alte Ware angeboten werden. Die neuen Käse werden meist von Händlern zur Einlagerung aufgekauft, um sie später zu höheren Preisen wieder abgeben zu können. Die beobachteten englischen Märkte bekundeten bis zum Schluß des Quartals mehrheitlich eine sinkende Tendenz. Einzig Neuseelandkäse vermochte im Juni die Preislage wieder etwas zu verbessern. Im schottischen Käsehandel trat in der Mitte des Quartals ebenfalls ein Preisrückgang ein. Für kanadischen Käse blieb die Tendenz auch im Juni sinkend. Die übrigen Sorten verbesserten die Preislage. Auch auf den amerikanischen Märkten erfolgte in der Mitte des Quartals, infolge reichlichen Angebots von neuer Ware, für die meisten inländischen Käsesorten ein Abschlag. Im Juni hat jedoch wieder eine merkliche Besserung der Preislage Platz gegriffen.

Weichkäse erlitt auf den deutschen Märkten einen empfindlichen Preisrückgang. In Wien notierte Liptauer Brinsenkäse die Preise des 1. Quartals. Strachini gorgonzola (in Mailand) erfreute sich abermals eines erheblichen Kursgewinnes. Für Roquefort (in Paris) sanken die Preise. Tilsiter in Berlin, Maggengo in Mailand, Edamer auf den holländischen Märkten, Cheshire in London, sowie York full cream und Swiß loaf in Amerika erzielten höhere Preise als im 2. Quartal 1912. Die meisten übrigen Käsesorten notieren tiefer als im Vorjahre. Im Juni hat jedoch auf zahlreichen Handelsplätzen eine steigende Tendenz eingesetzt, so daß die Juninotierungen die letztjährigen Preise vielfach übersteigen. Insbesondere wurden in Mailand für Maggengo und Reggiano, sowie auf den holländischen und amerikanischen Märkten durchschnittlich höhere Preise als im Juni 1912 erzielt. Vergleichen wir den Preisdurchschnitt vom Monat Juni 1913 mit dem mittleren Preis zur gleichen Zeit im Vorjahre, so beträgt der Preisrückgang für Hartkäse in Proz.: in Berlin: für echten Emmentaler 3,2, für bayerischen Emmentaler 9,2, für westpreußischen Weidekäse 3,1; in Wien: für echten Emmentaler 0,8, für inländischen Halbemmentaler 1,5; in Mailand: für echten Emmentaler 12,8, für italienischen Emmentaler 9,8; in Paris: für echten Emmentaler 16,5, für Gruyère suisse 17,9, für Comté choix 30,8, für Port Salut 44,5; in London: für Gouda 1,9, für Derby 1,8; in der Schweiz: für Fettkäse im Detail 7,8, für Magerkäse

im Detail 12,9; im englischen Käsehandel: Mittel sämtlicher beobachteter Sorten 15,8; im schottischen Käsehandel: Mittel sämtlicher beobachteter Sorten 12,0 Prozent.

Im Vergleich zum Juni 1912 zeigen eine Preiszunahme: in Berlin: Tilsiter 6,7 Proz.; in Mailand: Maggengo 16,1 Proz., Reggiano 7,3 Proz.; in Holland: Edamer, Mittel sämtlicher Märkte 1,9 Proz.; in Amerika: Mittel sämtlichen beobachteten Sorten 2,8 Proz. Weichkäse wird, mit Ausnahme von Gorgonzola in Mailand, welcher höher notiert, ganz allgemein billiger als im Vorjahr abgegeben. Auch Roquefort in Paris erlitt einen starken Kursverlust. Die Marktlage der letzten drei Monate ist derjenigen des 1. Quartals sehr ähnlich. Mit wenigen Ausnahmen stehen die Preise tiefer als gleichzeitig im Vorjahr. Auf zahlreichen Plätzen machte sich jedoch gegen Ende des Quartals eine Besserung der Preislage bemerkbar.

Bewegung der Butterpreise. Die mit Beginn der Grünfutterperiode sich steigernde Milchproduktion bedingt in der Regel im Laufe des 2. Quartals einen Rückgang der Butterpreise. In sämtlichen Berichtsstaaten wird die Butter billiger als im 1. Quartal abgegeben. Die reichliche Milchproduktion in den meisten Berichtsgebieten übt naturgemäß einen Druck auf die Butterpreise aus. Die Preise sind auf den meisten beobachteten Handelsplätzen im Laufe des 2. Quartals von Monat zu Monat gesunken. Nur vereinzelt kam es gegen Ende der Berichtsperiode zu leichten Preisverbesserungen. Der Abschlag war im allgemeinen weniger groß als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Es ist jedoch zu beachten, daß die Butterpreise im 1. Quartal das vorjährige Preisniveau nicht erreichten und somit die Preisdifferenz kleiner ausfiel. Die Butter wurde im 2. Quartal auf den europäischen Handelsplätzen billiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres abgegeben. Einzig auf dem Mailänder Markte und in Paris (für Issignybutter) resultiert ein Kursgewinn.

Vergleichen wir den mittleren Preis vom Monat Juni 1913 mit demjenigen vom Monat Juni 1912, so ergibt sich auf den einzelnen beobachteten Plätzen folgender prozentuale Preisrückgang: in Berlin: 3,5 Proz., in Hamburg 6,5, in Kempten 9,7, in Wien 5,3, in Riga 2,7, in Maastricht 7,8, in London 3,6, in Paris 3,1 und in der Schweiz (Landesmittel) 6,2 Proz. In Kopenhagen und Pavia zeigen die Mittelpreise keine großen Abweichungen gegenüber dem 2. Quartal 1912. Die amerikanischen Märkte erzielten höhere Preise. Gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre beträgt der Preisfortschritt im Durchschnitt vom Monat Juni in Newyork 8,1 Proz., in Elgin 12,0, in Boston 1,8, in Chicago 9,9, in Philadelphia 4,3 und im Mittel sämtlicher Staaten der Union 2,8 Proz.

Infolge zunehmender Milchproduktion pflegt im Laufe des 2. Quartals regelmäßig ein Rückgang der Butterpreise einzutreten. Die derzeitigen Preise stehen tiefer als vor Jahresfrist. Der Preisrückgang gegenüber dem 1. Quartal ist jedoch nicht größer als in normalen Jahren.

Ergebnis. Unter dem Einflusse einer reichlichen Produktion und der unruhigen politischen Zustände hielt im 2. Quartal die rückläufige Preisbewegung auf dem Milch- und Milchproduktenmarkte weiter an. Auch Konsummilch, deren Preise sich im 1. Quartal noch am ehesten zu halten vermochten, erlitt infolge reichlichen Angebotes einen Kursverlust. Die Käsepreise standen im allgemeinen in der Mitte des Quartals am tiefsten; gegen Quartalsende griff vereinzelt eine bessere Stimmung Platz. Für Butter war die Preisbewegung bis zum Schlusse des Quartals sinkend. Die Aussichten für die kommenden Monate werden von den Berichterstattern ähnlich beurteilt, wie wir seinerzeit für das 2. Quartal geschildert haben. Bedeutende Veränderungen in der Preislage der Milch- und Molkereiprodukte werden sich im 3. Quartal nicht vollziehen. In den mittel- und südeuropäischen Staaten werden die Wirkungen der allseitig reichlichen Milchproduktion einem nennenswerten Anziehen der Preise hinderlich sein. Anderseits erwartet man, namentlich im Norden und Westen Europas, sowie in den Vereinigten Staaten und in Kanada eine Besserung.

Briefkasten.

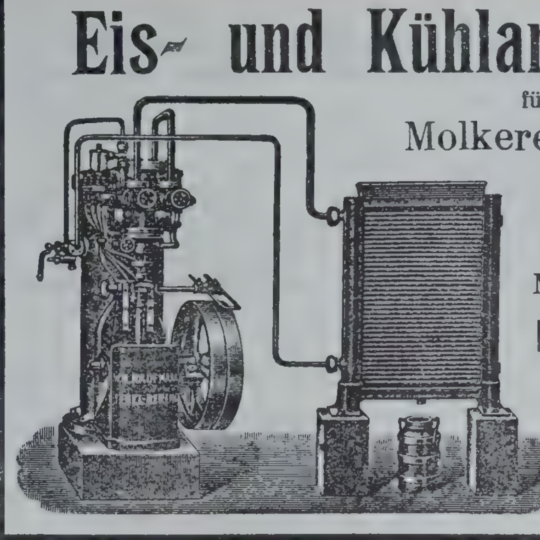
M. M. Da Sie aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung geschieden sind, aber bereits 6 Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht zurückgelegt haben, so können Sie die Versicherung freiwillig fortsetzen, und zwar in derjenigen Gehaltsklasse, die dem Durchschnitt der letzten 6 Pflichtbeiträge entspricht oder am nächsten kommt. Die Anwartschaft erlischt, wenn nach dem Kalenderjahr, in dem der erste Beitragsmonat zurückgelegt worden ist, innerhalb der zunächst folgenden zehn Kalenderjahre weniger als acht und nach dieser Zeit weniger als vier Beitragsmonate während eines Kalenderjahres zurückgelegt worden sind. Sie müssen die vollen Beiträge der Reichsversicherungsanstalt spätestens vor Ablauf des Kalenderjahres, für das sie gelten sollen, durch die Post portofrei einsenden. Die Anwartschaft lebt aber wieder auf, wenn die Rückstände innerhalb des dem Fälligkeitsjahre folgenden Kalenderjahres gezahlt werden (§§ 15, 18, 49, 50, 201 Angest.-Vers.-Ges.). Nach der Zurücklegung von 120 Beitragsmonaten kann die bis dahin erworbene Anwartschaft durch Zahlung einer Anerkennungsgebühr von 3 *M* aufrecht erhalten werden (§§ 15, 172, Abs. 2). (1853

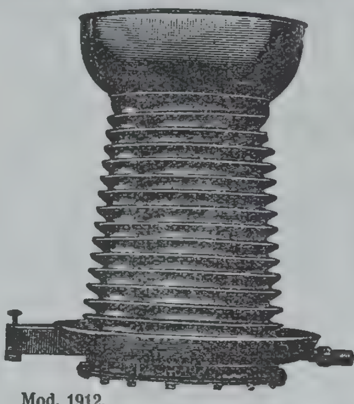
R. in B. Wir haben Ihnen wörtlich mitgeteilt, daß Ihr kaufmännisches Dienstverhältnis, da entgegenstehende Vereinbarungen nicht getroffen worden sind, nur „für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden kann." Wenn also das Dienstverhältnis am 30. September infolge Kündigung enden soll, so müßte die Kündigung spätestens am 19. Aug. erfolgen. (1876

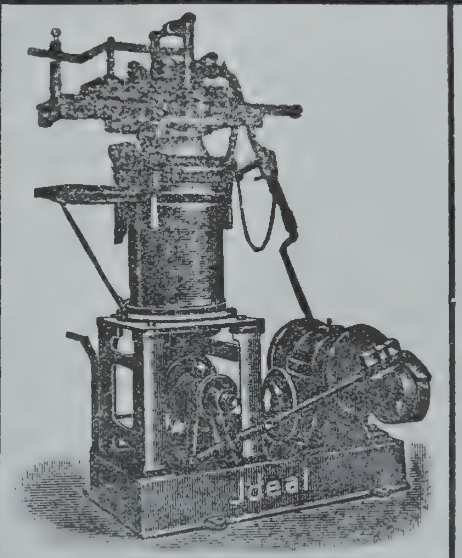
Molk. G. Nach Ihrer Darstellung ist anzunehmen, daß der Schwimmer, der Ihnen neu zu liefern ist, inwendig rostig ist. Trifft dies zu, so brauchen Sie mit einer Reparatur des Ihnen als neu verkauften Schwimmers nicht zufrieden zu sein, sondern können Lieferung eines anderen, fehlerlosen, verlangen. (1877

X. P. Beide Quarkproben müssen beanstandet werden, und zwar die Probe H. weil stark übersäuert, bitter und direkt verbrüht, die Probe O. weil reichlich fest gearbeitet und durch Metallsalze in erheblicher Weise verunreinigt. Bei dem jüngeren Käse war die Verarbeitung von übersäuertem Quark die Ursache des fehlerhaften Ausfalls, bei dem älteren Käse wurde die Natrongabe zu hoch bemessen. B. (1805

B. K. P. Eine ausgesprochene Neigung zur Schimmelbildung war bei der Quarkprobe nicht festzustellen. Zweifellos erfolgt die Infektion Ihrer Käse von außen. Wir empfehlen das Streichen der frischen Käse, einen Tag nach dem Formen, mit Schimmeltod. Auch ist es angebracht, dem Farbwasser hiervon ein größeres Quantum hinzuzusetzen. B. (1783







R. T. Der uns zur Untersuchung gesandte Käse enthält Salz, Bicarbonat und kohlensaures Kali. Die einzelnen Mengen lassen sich bei dem vorgeschrittenen Reifestadium nicht feststellen. Außerdem waren größere Mengen Metallsalze vorhanden. B. (1795

A. C. D. Bezüglich der Form des Arbeitszeugnisses sind dem Arbeitgeber Beschränkungen nicht auferlegt; es braucht also das Zeugnis mit dem Firmenaufdruck des Arbeitgebers nicht versehen zu sein. Der Tag der Ausstellung muß aber auf dem Zeugnis angegeben werden; fordern Sie in diesem Punkte noch Ergänzung. Wollen Sie Beglaubigung des Zeugnisses, so wenden Sie sich zu diesem Zwecke an die Ortspolizeibehörde; diese hat das Zeugnis kosten- und stempelfrei zu beglaubigen (§ 114 G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 4). — Zur Prüfung der Milch auf Verfälschung durch Wasserzusatz kommt für den Molkereipraktiker besonders die Bestimmung des spezifischen Gewichtes mittels des Laktodensimeters in Betracht, ferner das Nitratverfahren und die Bestimmung des Fettgehaltes. Die zu den einzelnen Bestimmungen erforderlichen Utensilien nebst Gebrauchsanweisung liefert jedes Molkereibedarfsartikelgeschäft. (1842

A. G. in K. Ein Mittel, um Butter, welche einen ranzigen Geruch und Geschmack hat, wieder einwandfrei zu machen, also von dem ranzigen Geruch und Geschmack zu befreien, gibt es nicht. (1850

M. P. Es wird unter den angegebenen Umständen am ratsamsten für Sie sein, den Dampfkessel zu behalten. Sie fahren dabei jedenfalls besser, als wenn Sie den Kessel zu einem niedrigen Preise verkaufen und an dessen Stelle einen Dampfentwickler anschaffen. Nach § 14 der vom Bundesrat erlassenen polizeilichen Bestimmungen über die Anlegung von Dampfkesseln dürfen Dampfkessel, welche für mehr als 6 Atmosphären Überdruck bestimmt sind, und solche, bei welchen das Produkt aus der feuerberührten Fläche in Quadratmetern und der Dampfspannung in Atmosphären Überdruck mehr als 30 beträgt, unter Räumen, in welchen Menschen sich aufzuhalten pflegen, nicht aufgestellt werden. Ihre Aufstellung ist auch unzulässig in Räumen, die überwölbt oder mit fester Balkendecke versehen sind. Falls das vorstehende bei Ihrem Kessel zutrifft, dürfen Sie über dem Kessel also keinen Raum für Käsereizwecke einrichten. (1844

M. G. B. Die Vorgänge im hessischen Genossenschaftswesen ziehen allerdings das ganze deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Mitleidenschaft. Die Beunruhigung unter den Genossen ist erklärlich, wenn auch durchweg übertrieben und vollständig unberechtigt, wie in Ihrem Falle. Gegen solche Stürme sind aber übereilte Schritte, wie die Umwandlung der Haftpflicht, doch selten das rechte Mittel. Zunächst muß eine ruhige Aufklärung über die traurigen Vorgänge in Hessen sowohl als auch über die Verhältnisse der eigenen Genossenschaft eingeleitet werden. Besonders sind die meisten Genossen nicht ganz im klaren über die Haftpflicht. Nicht diese ist die Gefahr, sondern die Wirtschaft der Genossenschaft. Man verurteilt die Haftpflicht, man sollte aber die menschliche Schwäche in der Geschäftsführung, die Gleichgültigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und nicht zuletzt den Vertrauensdusel der Generalversammlung verantwortlich machen. — Doch nun zu Ihrer Anfrage! Ob die Haftsumme für den Anteil hoch genug ist, läßt sich ohne Kenntnis der Schulden pp. der Genossenschaft nicht sagen. Sie hätten uns Ihre letzte Bilanz miteinsenden müssen. Reicht die Haftsumme von 100 ℳ für den Anteil aus, Ihre Schulden zu decken und das Betriebskapital zu sichern, dann mags angehen! — Sie verwechseln übrigens Geschäftsanteil und Haftsumme. Diese darf nicht niedriger, wohl aber höher sein, als der Geschäftsanteil. Wenn die Generalversammlung beschlossen hat, 100 ℳ festzusetzen, so muß sich der Vorstand dem fügen; denn die Generalversammlung ist die „höchste Instanz" bei derartigen Sachen. — Unter den nun mal obwaltenden Umständen muß man empfehlen, alles zu vermeiden, was die Unruhe der Genossen noch fördert. Daher glauben wir, Ihnen raten zu müssen, die Sache ruhig so zu machen, wie die Generalversammlung es gewünscht hat. Überflüssig ist die Umwandlung unter allen Umständen. Nachteilig wird sie für Ihren Betrieb aber auch wohl nicht sein. A. Fr. (1806

M. P. Auf Grund des § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze sind die einzelnen Landesregierungen (also auch die bayerische) befugt, in besondern Ausnahmefällen, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse es geboten erscheinen lassen, den Sammelmolkereien Befreiung vom Erhitzungszwange zu gewähren. (1834

A. B. in W. Der bedeutende Flaschenbruch in Ihrem Sterilisierapparat dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß Sie die Erhitzung der Flaschen zu schnell vor sich gehen lassen. Das Anwärmen der kalten Flaschen muß möglichst langsam erfolgen. Ferner ist besonders darauf zu achten, daß keine Flaschen mit in den Apparat gestellt werden, die am Boden schon kleinere oder größere Risse haben. Das Ausfließen von Rahm aus den Flaschen während des Sterilisierens wird besonders zu beobachten sein, wenn die Flaschen zu voll sind oder auch, wenn die Erhitzung zu plötzlich vor sich geht. Wenn Sie gut federnde Flaschenverschlüsse verwenden, kann das feste Verschließen der Flaschen sofort nach dem Füllen erfolgen. Nichtfedernde Verschlüsse dürfen zunächst nur lose aufgelegt werden, damit beim Erhitzen die Luft aus den Flaschen entweichen kann. Daß die sterilisierte Sahne einen Kochgeschmack annimmt, läßt sich überhaupt nicht ganz vermeiden. Um den Kochgeschmack möglichst zu verringern, ist es vor allen Dingen nötig, daß die Flaschen sofort nach Beendigung der Sterilisation möglichst tief abgekühlt werden. (1827

K. S. J. 1. Durch unverzinnte und rostige Molkereigeräte, mit denen die Milch und der Rahm in Berührung kommen, kann bewirkt werden, daß die Butter einen talgig-öligen und metallischen Geschmack annimmt. — 2. Wenn das Wasser einwandfrei ist, so schadet es der Butter nichts, wenn sie längere Zeit darin liegt; ist das Wasser aber eisenhaltig, so nimmt die Butter einen schlechten Geschmack an. — 3. Wenn die Butter stark säuerlich schmeckt, so war der Rahm, aus dem sie hergestellt wurde, zu stark sauer oder überreif. (1849

O. in W. Daß Sie als Harzkäser für die ganze Dauer Ihrer sechswöchigen militärischen Übung einen Anspruch auf Fortzahlung des Gehalts gegen Ihren Arbeitgeber hätten, ist ausgeschlossen, insbesondere, da Sie erst etwas über ein Jahr in dieser Stellung sind. Man würde 1—2 Wochen als den Höchstzeitraum ansehen müssen, für den Sie im vorliegenden Falle den Gehalt weiter fordern könnten, vorausgesetzt, daß der Arbeitgeber nicht von dem ihm gesetzlich zustehenden Rechte, Sie infolge Ihrer durch die Einziehung zur militärischen Übung verursachten Arbeitsunfähigkeit zu entlassen, Gebrauch macht (§ 123 Ziff. 8 G.-O.); in diesem Falle würde Ihnen vom Tage der Entlassung an ein Gehaltsanspruch überhaupt nicht mehr zustehen. (1859

Geschäftliches. Unter Bezugnahme auf den Artikel in Nr. 58 über die Astra-Heißdampfmaschine wird uns von beteiligter Seite mitgeteilt, daß zuerst — und zwar seit 1907 — die Firma N. Jepsen u. Sohn in Flensburg Heißdampfmaschinen in Molkereien eingeführt hat und zwar solche mit Ventilsteuerung, sowie mit Kolbenschiebersteuerung. Derartige von der genannten Firma gelieferte Maschinen befinden sich in den Molkereien Loit, Bergerhusen, Tettens, Treuenbrietzen, Schwerin, Zwischenahn, Bruel, Remels, Veen, Gr. Ballerstedt, Einbeck, Dingelstedt u. a.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

2. August. Ia 113—115 Mk., IIa 112—113 Mk., IIIa 105—110 Mk., abfallende 90—100 Mk. Tendenz: ruhig.

6. August. Ia 113—115 ℳ, IIa 112—113 ℳ, IIIa 106—110 ℳ, abfallende 90—100 ℳ. Tendenz: stetig.

Kopenhagen, 7. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 100 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 101 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kempten, 6. Aug. Butternotierung der Butter-Engros-Händler und Produzenten des bayr. und württ. Algäus. Engros-Einkaufspreise der Algäuer-Händler auf den Sennereien des Algäus. Mitgeteilt von der Firma Albert Rinker, Kempen i. Algäu. Molkereibutter 92 Mk., Süßrahmbutter — Mk. Außerdem wurden je nach Qualität übliche Überpreise bezahlt, also wirklich bezahlte Einkaufspreise für die Qualität Molkereibutter — Mk. Tendenz: ruhige Nachfrage.

Kaufbeuren, 7. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 96 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 7. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 107 Mk., Vorbruchbutter 100 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 6. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
23 Drittel 117 Mk., 107 Drittel 116,50 Mk., 140 Drittel 116 Mk., 49 Drittel 115,50 Mk., 54 Drittel 115 Mk., 44 Drittel 114,50 Mk., 47 Drittel 114 Mk., 25 Drittel 113,50 Mk., 4 Drittel 113 Mk., 16 Drittel 112,50 Mk., 15 Drittel 112 Mk., 3 Drittel 111,50 Mk., 7 Drittel 111 Mk., 5 Drittel 110,50 Mk., 9 Drittel 110 Mk., 10 Drittel 109 Mk.

1. Klasse: 558 Drittel zu 115,01 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 37 Drittel zu 116,50 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 7. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Produktion zeigt eine kleine Abnahme, die jedoch den Markt noch immer nicht verändern kann, da der Konsum nach wie vor schwach ist. Es bleibt abzuwarten, ob mit Ende der Ferien der Konsum wieder ein starker wird, und kann sich vorher kein größeres Geschäft einstellen. Sibirische Butter wird dem Markte wieder in sehr großen Quantitäten zugeführt.

Berlin, 6. August. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Im Geschäft ist noch keine Änderung eingetreten, die Stimmung ist ruhig und der Absatz schwach.

Hamburg, 7. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Den Erwartungen entsprechend war der Verlauf des dieswöchigen Marktes ein besserer, und die frischen Zufuhren konnten flott begeben werden. Bei der Festsetzung der morgigen Notierung wird man vorsichtig zu Werke gehen und sich von überstürzten Preissteigerungen fernhalten müssen, da der Markt noch sehr empfindlich ist.

Hamburg, 7. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere letzte Notierung konnte sich wieder auf 115 ℳ behaupten. Der Markt schloß etwas fester; die Läger waren geräumt. Die freundlichere Stimmung hielt auch in der Berichtswoche an, jedoch ging die allgemeine Ansicht dahin, daß die Notierung keine Änderung erfahren würde. Trotzdem aber wollten die Inhaber feiner Butter kein Risiko mehr laufen und nur auf Basis kommender Notierung verkaufen. Die Produktion ist wohl in der Abnahme begriffen, die Zufuhren bleiben aber dennoch für diese Zeit außergewöhnlich groß, so daß auch heute noch nicht an plötzliche größere Steigerungen zu denken ist. Sobald die Detaillisten ihre Preise erhöhen müssen, wird ein Rückgang im Konsum unbedingt eintreten, da ein gewisser Teil des Publikums sofort auf andere Surrogate übergeht. Wir müssen daher gerade jetzt sehr vorsichtig bei der Festsetzung der Notierung sein; vor allen Dingen darf zwischen dieser und der Auktion keine Jagd nach den höchsten Preisen eintreten, wir wären sonst in ein paar Wochen dort angelangt, wo der Handel zu kranken beginnt. Wenn unsere Kommission es daher überhaupt für notwendig hält, die Notierung schon morgen heraufzusetzen, so sollte die Erhöhung keinesfalls 2 ℳ übersteigen. Die meisten inländischen Plätze zeigen nach wie vor wenig Kauflust; die vorliegenden Aufträge können immer noch leicht ausgeführt werden. Das Ausland zeigt durchweg die bisherige Tendenz; Kopenhagen ließ die Notierung auf 100 Kronen gleich 112,50 ℳ bestehen. Der Handel in sibirischer Butter liegt vor der Hand noch ruhig, es besteht aber nunmehr die Hoffnung, das sich auch hierin das Geschäft bessern wird, da zweite deutsche Qualitäten etwas mehr in den Hintergrund treten. Die dieswöchentlichen Ankünfte betrugen 3455 To. Wirklich allerfeinste Ware war knapp und gesucht, während für abfallende Marken noch wenig Kauflust vorhanden war.

Hildesheim, 8. August. Butterbericht von Mann & Friedehorn. Unerwartet lebhafte Nachfrage hat die Zufuhren zu höheren Preisen schlank geräumt und steht weitere Besserung zu erwarten.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 107—110 Mk. netto frei hier Tendenz: fest und steigend.

Magdeburg, 7. Aug. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 117—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 110—114 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 8. August. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Der neue Monat hat die erwartete Belebung nicht gebracht. Bei der diesjährigen starken Produktion macht es sich recht bemerkbar, daß der Artikel durch die stark getriebenen Preise des Vorjahres doch Einbuße erlitt. Preise blieben zunächst unverändert.

Preise für feinste Tafelbutter 112 116 Mk., II. Sorten 108—112 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 6. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Mag auch die Stimmung am Markte heute nicht mehr so gedrückt sein, läßt sich jedoch von einer wesentlichen Besserung des Geschäftes nichts berichten. Der Konsum ist immer noch schwach. Nur durch die Abnahme der Produktion wird die Situation etwas erleichtert.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 119—122 Mk., feinste 113—117 Mk., II. Qualitäten 110—112 Mk., III. Qualitäten 106 bis 109 Mk.

Königsberg, 5. August. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Es scheint eine freundlichere Stimmung nunmehr doch Platz greifen zu wollen. Die Nachfrage für alle Qualitäten, namentlich aber für feinste Marken, hat sich gebessert, und konnten die Zufuhren daher im allgemeinen geräumt werden. Das Wetter ist für die Ernte nur teilweise günstig, da von verschiedenen Plätzen reichliche Niederschläge gemeldet werden. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 105—108 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 6. August. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch, Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. In letzter Woche war hier kühles Wetter, deshalb kamen die Qualitäten gut an und es bestand eine sehr lebhafte Nachfrage, sodaß die zugeführten Quanten von ca. 4000 Faß schlank placiert werden konnten. Prima Ware erzielte Rubel 13,20—13,60, 2. Qualitäten Rubel 12,50 bis 13,00.

b) Omsk. Die vorwöchentliche Zufuhr belief sich auf ca. 4800 Faß. Auch hier ist der Markt sehr fest, weil gute Qualitäten sehr begehrt sind. Preise blieben deshalb unverändert. Prima Ware erzielte Rubel 12,50 bis 12,80, 2. Qualitäten Rubel 12,00—12,40.

c) Barnaul. Da die Witterung in den letzten 14 Tagen ziemlich kühl gewesen ist, sind die Qualitäten zum größten Teil in sehr guter Beschaffenheit zum Markte gekommen. Die Zufuhren in der letzten Woche von ca. 5300 Faß wurden schlank aus dem Markte genommen. Da prima Ware sehr gut gefragt ist, behaupteten die Preise den früheren Stand. Ia ausgesuchte Qualität erzielte Rubel 12,20—12,60, und abweichende Qualität Rubel 11,80—12,10.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 7. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Der Markt gibt jede Woche dasselbe Bild: ein paar Tage von etwas besserem Absatz, wodurch man hofft, daß die Belebung endlich anhalten wird; dann aber sinkt die Stimmung wieder, Preiserhöhungen sind wieder zu streichen und man kommt aus dem schleppenden Geschäftsgang garnicht wieder heraus. Ia Molkereibutter Mk 98—100 pro Ztr. Notiz ist letzten Freitag wieder unverändert fl. 1,18 geblieben.

London, 2. August. Die hiesige Marktlage hat sich kaum verändert. Das Angebot übersteigt die Nachfrage, weil die Käufer in Erwartung niedrigerer Preise zurückhaltend gestimmt sind. Die Hauptmenge der offerierten sibirischen Butter ist von ordinärer Qualität, doch findet sie trotzdem gute Beachtung. Feinste Sorte wird zu 100—102 Schill. verkauft, indes gute 96—98 Schill. erzielt. Für dänische Butter auserlesener Qualität besteht nur beschiedener Begehr, doch behauptet sich die Notierung auf 120—122 Schill. Australische Butter liegt gegenwärtig ganz vernachlässigt, ausgenommen allerfeinste Sorten, von denen, wie bereits seit geraumer Zeit, wenig im Markt ist. Gesalzenes Viktoria-Produkt erzielt 104—106 Schill. und ungesalzenes 2 Schill. mehr. Die Einfuhr von ausländischer Butter fiel im abgelaufenen Monat 27 745 Ztr. größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres aus. Auf dem Markt zu Manchester war das Geschäft für die Importeure und Verkäufer äußerst unbefriedigend, da große Mengen unverkauft blieben. Dänische notierte daselbst 121 bis 123 Schill. und irische 110—112 Schill. In Liverpool neigten die Preise nach unten, vor allem aber diejenigen irischer, von der viel Ware vergeblich Käufer suchte.

Käse.

Berlin, 7. Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Kempten, 7. Aug. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Proz.	(Fettgehalt der Trockenmasse)	50,—	Mark	pro	Zentner
„ 35 „	„ „ „ „	46,—	„	„	„
„ 30 „	„ „ „ „	42,—	„	„	„
„ 25 „	„ „ „ „	38,—	„	„	„
„ 20 „	„ „ „ „	35,—	„	„	„

(Normalware).

6

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 4 ℳ höher.

Hamburg, 8. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 115—119 ℳ, IIa 105 bis 110 ℳ. Tendenz: fest.

Berlin, 8. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
. Klasse 63 Faß zu 120,00 bis 110,00 ℳ, im Durchschnitt 116,68 ℳ,
I. Klasse 15 Faß zu 105,00 bis 98,00 ℳ, im Durchschnitt 99,80 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 8. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,18 Gulden.

Wangen, 7. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse mit	20	Prozent Fettgehalt der Trockenmasse	33 Mark.
„ „	25	„ „ „ „	37 „
„ „	30	„ „ „ „	41 „
„ „	35	„ „ „ „	45 „
„ „	40	„ „ „ „	50 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 7. Aug. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fetgehalt der Trockenmasse) 38—42 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 35—37 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 7. Aug. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 35 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 32 Mk., 2. Qualität 29 Mk. Tendenz: —

Bodegraven (Holland), 5. August. Marktbericht von H. Goebel u. Co. Am Markte waren heute 376 Partieen Käse, welche ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4/8—10/12—15/18 Kg. 31 bis 35 Gld., 2. Qual. 28—31 Gld., ¾fett Goudas 30—31 Gld., Geheimrats- und Brotkäse 34—35 Gld., Edamer 32—32½ Gld., Kanterkäse 30—32 Gld. Alte Maiware ist ungefähr geräumt und fordert man dafür 47—50 Gld. — Butter unter Reichskontrolle ungesalzen I 22, gesalzen I 15 pr. Kg. Billigere Preise sind für schöne schnittreife Ware nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 7. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 876 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 77—79 Mk., Klasse II, III, IV, V 80—82 Mk., Klasse VI 72—76 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 6. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1382 Stück. Preise: Schwere 75,00—00,00 Mk., leichte 77,00 bis 77,50 Mark, Sauen 1. Klasse 70—00 Mark, 2. Klasse 66—69 Mark. Handel: gut.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 6. Aug. Auftrieb 1750 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 206 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 16—18 Mark Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise unverändert.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	6.	13760	80 bis	76	Schlachtgew.	ruhig
			63 bis	61	Lebendgewicht	
Hamburg	6.	1382	77,50 bis	70	20—24 % Tara	gut
Bremen	7.	900	81 bis	74	Schlachtgew.	schl. ger.
Hannover	7.	876	82 bis	77	„	langsam
Leipzig	7.	2589	80 bis	73	„	mittel
Dresden	7.	2504	81 bis	75	„	schlecht
Chemnitz	7.	808	80 bis	76	„	langsam
Dortmund	7.	143	80 bis	75	„	mittel
Düsseldorf	6.	999	83 bis	78	„	lebhaft
Köln a. Rhein	7.	1840	82 bis	73	„	ruhig
Mannheim	7.	1011	85 bis	82	„	lebhaft
Stuttgart	7.	846	83 bis	76	„	mäßig
München	6.	2129	86 bis	76	„	—
Nürnberg	6.	3549	85 bis	76	„	ruhig
Breslau	6.	2419	78 bis	73	„	mittel
Posen	6.	570	67 bis	53	Lebendgewicht	nicht ger.
Kiel	6.	958	61 bis	56	„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 6. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 80—88, Bayerische Eier, Mk. 65—73, Bulgarische Eier Mk. 60—68, Ungarische Eier Mk. 63—67, Galizische Eier Mk. 60—64, Russische Eier 63—68 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Der Konsum ist ruhig, die Marktlage unverändert.

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 2569 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Suche zu meiner Stellvertretung **zuverlässigen Molkereiverwalter** der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Molkerei pachtweise oder käuflich zu übernehmen. Erforderl. Vermögen 20—25 000 ℳ. (2298
W. Dudy, Dampfmolk. Finkenwalde, Bezirk Stettin.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	2	1833	2	2031	2
8809	1	1854	1	2054	4
1200	1	1862	1	2085	4
1201	1	1866	2	2086	3
1202	2	1867	3	2088	4
1277	1	1868	11	2089	4
1315	1	1871	1	2093	6
1408	1	1875	3	2097	1
1416	4	1877	3	2105	6
1420	3	1880	2	2107	15
1441	1	1882	1	2108	5
1447	1	1886	7	2109	3
1450	1	1897	5	2110	2
1457	1	1908	3	2111	4
1468	1	1912	5	2113	3
1474	3	1913	15	2121	4
1481	1	1924	2	2132	1
1500	1	1926	6	2138	2
1529	7	1929	5	2143	2
1531	1	1931	2	2148	2
1560	1	1937	1	2131	1
1664	3	1939	4	2153	8
1667	1	1945	13	2157	10
1671	1	1947	9	2165	2
1673	2	1948	2	2170	3
1684	9	1950	1	2173	1
1687	1	1951	6	2182	1
1689	3	1952	34	2184	1
1692	1	1953	2	2187	1
1696	2	1954	5	2191	2
1697	1	1962	1	2194	3
1704	1	1963	1	2198	1
1708	1	1964	1	2205	5
1714	1	1976	19	2208	2
1716	3	1979	4	2209	6
1717	9	1984	5	2211	5
1723	1	1985	3	2215	1
1741	2	1986	5	2221	9
1746	3	1988	1	2223	1
1753	1	1996	3	2227	4
1756	1	1998	2	2228	3
1759	1	1999	1	2230	1
1767	2	2000	9	2234	5
1773	3	2018	7	2238	2
1775	4	2020	1	2241	7
1785	1	2023	5	2268	1
1788	3	2028	1		
1827	8	2029	9		

Reisende ges.

die bei Molkereien und Käsereien gut eingeführt sind und sich für den Verkauf billiger, erstklassig. Milchsäure- und Schimmelkulturen gegen hohe Provision vom ganzen Umsatz mitverwenden können. — Off. u. **J. R. 12955** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Suche per möglichst bald für hiesigen, modernen, städt. Betrieb
jungen, fleißigen Gehülfen
Anfangsgehalt 25—30 ℳ monatlich. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Faulhaber, Verwalter, **Molkerei**
2145) **Ostrowo, E. G.**

Für unsere Rahmstation Gr.Blaustein suchen zum 1. Oktober ds. Js. einen in jeder Beziehung zuverläss.
verheirat. Verwalter
der mit Kessel, Maschine, Alfaseparatoren, Milchannahme vertraut ist. Gehalt jährlich 800 ℳ, freie Wohnung von 2 Stuben, Küche, freies Brennmaterial, Beleuchtung, Produkte, sowie Nutzung ½ Morgen Ackerland. Meldungen, denen Zeugnisabschriften und Lebenslauf beizufügen sind, erbittet (2293
Molkereigenossenschaft Drengfurt in Ostpreußen.

Ich suche für meine Dampfmolk. in Süddeutschland einen durchaus tüchtigen, soliden
Molkereifachmann
der mit sämtlichen Maschinen vertraut, gründliche Kenntnisse in der Butterei und Fabrikation v. Limburger Käsen besitzt, sowie auch gründliche Erfahrung in Schweinemast hat. Bevorzugt wird eine Familie, die möglicherweise den ganz. Betrieb allein übernehmen kann. Gefl. Off. nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten unter **W. 2674** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
in gesetzten Jahren für Milch- und Rahmuntersuchungen und Bereitg. von Yoghurt per bald gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Lebenslauf und Gehaltsforderung, ohne Station, an (2638
Molkerei Schweizerhof, Bromberg, Feldstraße.

Zwei tüchtige Gehülfen
die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Suche zum 12. August jüngeren, tüchtigen, sauberen u. an selbst. Arbeiten gewöhnten **Gehülfen,** der sich vor keiner Arbeit scheut, Schweine und Pferde versehen muß. Gehalt 35 ℳ. **P. Richter, Dampfmolkerei Montig,** Post- und Bahnstat. Raudnitz, Westpr. (2134

Suche zu sofort oder etwas später einen jungen, kräftigen (2329
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25 ℳ und fr. Stat.
Molkerei Prostken, Ostpreußen.

Junger Gehülfe
von sofort gesucht. Gehalt 30 ℳ und freie Station. (2139
W. Precht, Molkereibesitzer, **Gr.-Weißensee bei Wehlau.**

Zum 15. August suchen wir für unseren städtischen Vollbetrieb mit vielseitiger Käserei tüchtigen, soliden
Gehülfen.
Gehalt 30—35 ℳ bei freier Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnissen unter Altersangabe und Militärverhältnisse an die (2290
Görlitzer Molkerei E. G. Görlitz in Schlesien.

Tüchtiger Gehülfe
kann zum 16. ds. Mts. eintreten. Gehalt 30 ℳ monatlich. (2363
Molkereigenossenschaft Ueberbrück, Kr. Neustadt, Westpr.

Für den Verkauf von Molkereianlagen und Kühlmaschinen wird ein
selbständiger, gewandter Vertreter
mit nachw. Erfahrg. im Fach, p. 1. Okt. od. später geg. Fixum und Umsatzprovision ges. Bewerber, welche eine Lebensstellung suchen, wollen Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. unt. 2388 an diese Zeitung einsenden.

Zum 15. August suchen wir einen (2342
jung., kräft. Gehülfen
evgl. Konfession, welcher sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, bei monatlich 35 ℳ, freier Station und Kassen, exkl. Wäsche.
Namslauer Molkerei, E. G., in Schlesien.

Suche zum 20. August für meine Dampfmolkerei einen tücht., nüchternen (kathol.) (2324
Gehülfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut, selbst. arbeiten muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung dauernd. Zeugnisabschr. bitte einzusenden.
A. Fox, Gr. Lemkendorf, Ostpr.

Für unsere Zentralmolkerei in Veldhausen, Kreis Bentheim, suchen wir baldmöglichst einen tüchtigen,
fleißigen Gehülfen
für Butterei und Packerei. Solche, welche im Ausformen gewandt, werden bevorzugt. Stellung dauernd. Anfangsgehalt ℳ 35, freie Station und Kassen. Sonntags frei. Off. nebst Zeugnisabschriften erbitten
Wessels u. Gebr. Reintjes,
2341) **Cleve.**

Suche zum 14. August oder einige Tage früher einen soliden und an Sauberkeit gewöhnten (2347
Gehülfen
Derselbe muß auch die Ausgabe der Magermilch besorgen. Gehalt 35 ℳ monatlich und freie Kassen. Nur solche, denen es um dauernde Stellung zu tun ist, wollen sich melden.
J. C. Schmidt, Betriebsleiter,
Bredstedt, Kr. Husum, Schleswig.

Gesucht wird zum 15. August ein jüngerer, gut empfohlener (2355
Gehülfe.
Gehalt bei freier Station u. Kassen 35 ℳ monatlich.
Molkereigenossenschaft Anklam.
Otto Fischer.

Suche zum 20. August oder einige Tage früher einen jungen, wirklich
tüchtigen Gehülfen
in angenehme, dauernde Stellung. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Gefl. Offerten erb. (2356
P. Kusch, Molk.=Verwalter, **Hohenebra** in Thür.

Suche zu sofort oder zum 15. August einen jungen, sauberen
Molkereigehülfen
für leichte Arbeiten. Selbiger findet auch Gelegenheit, sich im Kontor auszubilden. Gehalt monatlich 25 ℳ und freie Kassen. Off. erb. (2358
Molkereigenossenschaft Jabel i. M. E. Howe.

Suche bis zum 15. August einen
tücht. kathol. Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei Fam.=Anschluß. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Es wollen sich nur brave junge Leute melden an (2444
Molkerei Dinglage i. O.

Flotter kräftiger Gehülfe
zum Butterauspfund. u. für Außendienst (Radfahrer) gesucht zum 14. August 1913. Gehalt 45 ℳ, freie Station. Offert. nur mit Zeugnisabschriften an (2443
Lethen Nachf., Buttergroßhandlg.,
Düsseldorf, Marktstr. 10.

Suche zum 15. August einen
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 35 ℳ u. freie Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an (2389
Molkerei=Genoss. Kirch.=Baggendorf bei Wend.=Baggendorf.
A. Büeler, Verwalter.

Suche zum 15. d. M. oder einige Tage später (2418
jungen Gehülfen
als dritten bei 23 ℳ Anfangsgehalt und Kassen frei. Derselbe hat mit Hilfe des zweiten den Schweinestall (100 Stück) zu besorgen. Bei Verkauf pro Stück 30 ₰ Trinkgeld.
Dampfmolkerei Leese a. Weser, Prov. Hannover. **O. Gubert.**

Ein fleißiger, solider (2398
Gehülfe
findet zum 15. August Stellung in der **Zentralmolkerei Dülken.**

Suche zum 15. 8. jüngeren, sauberen, kräftigen (2549
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 ℳ bei fr. Kassen.
O. Bellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Zum 15. August oder früher suchen wir einen tüchtigen, jungen (2517
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Freckenhorst in Westfalen.

Zum Antritt per sofort evtl. 15. August wird fleißiger (2535
solider Gehülfe
bei gutem Lohn gesucht.
Carl Wrzeciono, Kattowitz, Nikolaistraße 47.

In hiesigen städt. modernen Betrieb kann ein jüngerer (2565
Gehülfe
zur weiteren Ausbildung eintreten. Gehalt nach Übereinkunft. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Alfeld a. Leine.

Junger, energischer Gehülfe
gewandter Former, für Betrieb und Butterei zum 15. August gesucht. Anfangsgehalt ℳ 30. (2557
Husumer Sanitätsmeierei u. Butterhandlung.
Inhaber: **Curt Meyer, Husum.**

Suche fleißigen, kräftigen
Gehülfen
zum 1. 9. evtl. früher als ersten. Derselbe muß in Butterei firm und gewandter Former sein. Kenntnisse in □=Käserei erwünscht. Auch muß Selbiger überall mit Hand anlegen u. an selbst. Arbeiten gewöhnt sein. Neuer städtischer Betrieb. Stellung angenehm und dauernd. Anfangsgehalt ℳ 40, fr. Station, Leibwäsche und Kassen. Meldungen unter Angabe des Alters, Religion, der Lehrstelle und wie lange beim Fach erwünscht. (2520
Dampfmolkerei Löwen in Schlesien.

Wir suchen baldigst einen tüchtigen, zuverlässigen (2552
Gehülfen
für Butterei und Käserei. Lohn 3 ℳ täglich ohne Kost und Logis.
Praester Molkerei bei Emmerich.

Suche zu sofort oder 15. ds. Mts. einen **soliden, zuverlässigen, jungen Gehülfen**
Stellung leicht und dauernd. Gehalt 35 ℳ, Kassen frei. (2432
Otto Lücht, Stedorf b. Dörverden a. d. W.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. August jungen sauberen (2452
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeit. Gehalt 30 ℳ u. fr. Kassen, bei guter Leistung Zulage. Angebote nebst Zeugnisabschr. u. Ang. des Alters sind zu richten an
Alb. Wintziger, Molk.=Genossenschaft Straupitz in Lausitz.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei 40 ℳ **Gehalt** und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2421
Dampfmolkerei Naua b. Göschwitz a. d. Saale.

Zum 15. cr., evtl. früher suchen wir für unsern städtischen Betrieb einen ordnungsliebenden, soliden
zweiten Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 35 ℳ, freie Stat. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (2427
Molkerei Witten, Westfalen.

Suche sofort oder später einen
jungen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 ℳ. Off. erb.
Wilhelm Schulze, Molkerei Fischerhude, Bez. Bremen.

Suche sofort einen tüchtigen,
Gehülfen
der mit Benzolmotor vertraut ist. Gehalt 30 ℳ monatlich, freie Stat.
Kaacksteen, Kannenberg in Pomm., Bahnstrecke Stargard=Daber.

Zum 15. August auch einige Tage später wird ein tüchtiger, kräftiger
Gehülfe
für Tilsiterkäserei gesucht. Solcher, der schon in Tilsiterkäserei gearbeitet hat, bevorzugt. Gehalt bei freier Station und freien Kassen 45 ℳ, Stelle dauernd. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Hooksiel bei
2393) Wilhelmshaven.

Wir suchen für unseren städtischen Vollbetrieb (4000 Liter) von 35 Genossen einen tüchtigen, (2403
ersten Gehülfen
für Betrieb und Büro. Gehalt 35 Mark. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
Molkerei Schlauroth bei Görlitz.

Ordentlicher, solider, jüngerer
Gehülfe
für alle Arbeiten, gleichzeitig Chauffeur, welcher im Bes. eines Führerscheins ist, gesucht. Antr .15. Sept. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an (2331
Gg. Albrecht, Dampfmolkerei Neukirch, Kr. Marienburg.

Suche zu sofortigem Antritt einen jüngeren, kräftigen (2470
Gehülfen
welcher geneigt ist, nachmittags mit in der Mühle tätig zu sein. Gehalt bei freier Station und Kassen 30 ℳ monatlich.
Ernst Brodhun, Molkerei u. Mühle Weißenborn=Lüderode,
Strecke Bleicherode—Herzberg a. H.

Strebsamer, gut empfohlener
Gehülfe
zum 1. September bei dauernder Stellung gesucht. Anfangsgehalt 35 ℳ monatlich, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (2463
W. Kappelhoff, Jnsp., **Molkereigen. Scheessel** in Hann.

Suche zum 15. August oder auch einige Tage später einen ordentlich.
Gehülfen
für Kessel, Maschine und Führung der Separatoren. Anfangsgehalt 33 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an (2462
Molkereigenossenschaft Glowitz in Pommern. **Großnick,** Verwalter.

Wir suchen zum 15. August einen ordentlichen, fleißigen (2488
Molkereigehülfen.
Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H., Westpreußen.

Junger Gehülfe
findet sofort oder bald bei 30—35 ℳ Stellung. (2487
Molkerei Brekerfeld, Westfalen.

Suche zu baldigem Antritt einen
jüng. Gehülfen
für Butterei, Annahme und Kont. Ders. muß gut rechnen u. schreiben können. Anf.=Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Angebote mit Alter und Zeugnisabschriften erbittet 2543
H. Thies, Otterndorf, Unt.=Elbe.

Krankheitshalber suche ich sofort einen älteren, anständigen
Gehülfen.
Gehalt monatlich 35 **Mk.** und freie Kassen. Off. erbitte umgehend.
Gen.=Molkerei **Kirch=Baggendorf**
2522) **Bueler,** Verwalter.

Suche zum 16. August einen
jungen, tüchtigen Gehülfen
für beschränkten Betrieb. Gehalt 25 Mark, Kassen frei. (2372
H. Katthage, Verwalter, Leitzkau Bez. **Magdeburg.**

Gesucht zum 19. Aug. oder früher tüchtiger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter
Gehülfe.
Nur solche mit guten Zeugnissen u. denen an dauernde Stellung geleg., wollen sich mit Zeugnisabschr. meld.
Schweizer Milchkur= u. Kefiranstalt
2531) **A. Müller, Cassel.**

Suche zum 1. Sept. einen jungen, fleißigen, sauberen und ehrlichen
Gehülfen
für Butterei und Milchannahme. Gehalt 30 Mk. mon. und fr. Kassen.
Joh. Dethlessen, Martfeld
2539) Kreis Hoya.

Suche zu sofort od. z. 15. d. Mts. einen jungen, tüchtigen (2523
Gehülfen
für Käserei, evtl. solchen, der sich in der Käserei ausbilden will. Gehalt ohne Abzug 30 Mk. Offerten an Verwalter **G. Bäthge, Georgsheil** (Ostfriesland.)

Wir suchen zu sofort einen jung.
tüchtigen Molkereigehülfen
bei 30 Mk. monatlich. (2504
Molkerei=Genossenschaft Pollwitten
Kr. Mohrungen.

Gesucht zu baldigst ein erfahrener
Gehülfe.
Gehalt 40 Mk. und freie Kassen.
2501) Molkerei **Grieben i. Meckl.**

Suche zum 20. August für beschr. Betrieb einen jungen
fleißigen Gehülfen.
Zeitweise Kontorarbeit. Anfangsgehalt 30 Mk., freie Stat. u. Kass.
Dampfmolkerei **Körbelitz**
2509) bei Magdeburg.

Kräftigen, jüngeren Gehülfen
für Stall und Käserei, bei 70 Mk. Monatsgehalt per sof. od. spät. sucht
2489) Dampfmolkerei **Tralau** bei Neuteich, Westpr.

Junger Gehülfe
mit Astra=Butterfertiger und Kühlanlage vertraut, kann für Butterei zum 15. August bei 35 Mk. Gehalt und freien Kassen eintreten in der Genossenschafts=Molkerei **Znin**
2466) Bez. Bromberg.

Suche zum 15. oder 20. 8. einen
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 **Mark.** (2484
Dampfmolkerei **Bierde** a. Aller.
Bes. **W. Petersen.**

Tüchtiger Gehülfe
für Maschinen und Kessel sow. sonstige Arbeiten zum 15. August gesucht. Anfangsgeh. 40 Mk. bei fr. Station und freien Kassen. (2482
Kurmilch=Anstalt Gottschalk Frankfurt a. M.=Bockenheim
Ginnheimerlandstr. 60.

Gesucht sofort ein (2401
tüchtiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger. Solche, die Buttertonnen anfertigen können oder es erlernen wollen, erhalten den Vorzug. Angenehme Stellung. Gehalt 30 Mk., freie Station u. Kassen. Auch ist demselben Gelegenheit geboten, sich im Elektrischen auszubilden. Angenehme Stellung. Familienanschl. und gute Behandlung wird zugesichert.
H. Lehmitz, Meierei u. Elektrizitätswerk, **Ostenfeld,** Kr. Husum.

Suche für Anfang Septbr. einen soliden, durchaus zuverlässigen
älteren Gehülfen
der mit Maschine gut vertraut ist und keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 35 Mk., freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
L. Brützel, Molkerei **Nordhorn**
2815a) i. Hannover.

Junger Gehülfe
wird bei 35 Mk. Anfangslohn zum 15. August gesucht. (2766
Molk. Helmsdorf bei Dürröhrsdorf
Amtshauptmannsch. Pirna.

Suche zu sofort oder 15. August einen jungen, fleißigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut.
Molkerei Plibischken, Kr. Wehlau
2507) i. Ostpr.

Junger, kräft. u. ordentl.
Gehülfe
sofort gesucht. Gehalt 40 Mk.
P. P. Gatzweiler, Aachen
Pontstr. 147. (2712

Suche zum 15. August jungen,
willigen Gehülfen
bei 30 *M* Gehalt monatlich, freier Station und fr. Kassenbeiträgen. Gefl. Offerten erbittet (2777
H. Cohrs, Betriebsleiter, **Molkerei-Genossenschaft Borgentreich** i. Wfl.

Per Antritt am 15. August suche ich für meine Göpelmolkerei einen
jungen Gehülfen.
Gehalt 25 *M* bei freier Station netto. Offerten an (2776
Molkerei Gehsen, Ostpr.

Suche zu sofort tüchtigen, zuverlässigen (2769
Molkereigehülfen.
Gehalt 50 *M*. Antritt sofort, letzte Zeugnisse einsenden
Molkerei Harnau bei Gr. Plauth in Westpreußen.

Schöner Nebenverdienst
für Gehülfen. Zahle demjenigen Gehülfen hohe Belohnung, welcher mir eine in absehbarer Zeit freiwerdende Verwalterstelle in einer Genossenschaft mitteilen kann. Geld wird bei der Expedition dieser Ztg. deponiert. Gefl. Off. unt. **2608** an diese Zeitung erbeten.

Zu baldigem Antritt suchen tüchtigen und sauberen (2791
Gehülfen
für vorkommende Arbeiten.
Sanitätsmolkerei Lüneburg.

Suche älteren Gehülfen
zur Vertretung während meiner Erholungsreise von Mitte bis Ende August. Off. nebst Zeugnisabschr. unter **2808** an diese Zeitung erbeten. (Westfalen.)

Zuverlässiger Gehülfe
für Quarkkäserei für sofort oder 1. September gesucht. (2672
Reinh. Karraß, Senftenberg i. L.

Wir suchen zum 15. August einen
tüchtigen Gehülfen
bei 30 *M* Anfangsgehalt. (2692
Molkerei Groß-Tinz, Bez. Liegnitz.

Wir suchen zum 1. September oder auch einige Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen (2691
ersten Gehülfen
für Milchversand und Molkereibetrieb. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei-Gen. Stumsdorf, Provinz Sachsen.

Erster Gehülfe
der imstande ist, meine kleinere Dampfmolkerei bei Meißen mit Hilfe eines zweiten selbständig zu leiten, per 20. 8. gesucht. Derselbe muß vorzüglichen Speisequark und allerfeinste Tafelbutter herstellen können. Auch muß er kleinere Reparaturen selbst ausführen. Bewerber im Alter von 23—25 Jahren, denen an dauernder Stellung gelegen ist, belieben Offerte einzureichen an **Bruno Meisel**, Buttergroßhdlg.,
2690) **Chemnitz**, Alexanderstr. 5, Fernsprecher 5373.

Suche Gehülfen
für Quarkkäserei, am liebsten verheiratet, wo auch die Frau mithelfen kann. Antritt 1. 9, auch früher.
B. Hofmann, Käserei Mertendorf b.
2571) Naumburg a. S.

Suche zu gleich oder später einen
kräftigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten, auch Schweinemast, der selbständig arbeiten kann und dem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt 40 *M*. Off. an (2765
Molkerei Borowno b. Kokotzko, Kr. Culm.

Suche zum 15. August oder etwas später einen zuverlässigen, sauberen
Gehülfen
Gehalt 40 *M*, freie Station. Stelle dauernd. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2641
Molkerei Peterswalde, Kr. Osterode in Ostpreußen.

Suche zum 16. August einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Nachmittags etwas Kontorarbeit. Anfangsgehalt 25 *M* und freie Kassen. Offerten erbittet (2637
Storm Verwalt., **Marienwalde**, Nm.

Gesucht zum 15. September cr. verheirateter, kautionsfähiger
Gehülfe
für Rahmstation. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten an (2636
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Zwei jüngere Gehülfen
die Interesse für Käserei haben, finden zu gleich oder später Stellung.
Zentralmolkerei E. G. Reichenbach
2635) in Schlesien.

Zu sofort oder später findet ein
anständiger Gehülfe
der guten Kochkäse machen kann, angenehme Stelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (2630
Molkerei Freist, Kreis Stolp.

Suche zu sofort einen jungen
fleißigen Gehülfen
zur weiteren Ausbildung für beschränkten Betrieb. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (2629
Buntrock, Molkereigenossenschaft Schwedt bei Gervin in Pommern.

Suche von sofort resp. etwas später einen (2626
jungen Gehülfen
der mit Motor und Tilsiter Käserei vertraut ist. Offerten erb.
Molkerei Döbern in Ostpreußen.

Wegen Erkrankung meines Gehülfen suche ich zum recht baldigen Antritt für hiesigen beschränkten Betrieb einen jungen, fleißigen und
soliden Gehülfen
Anfangsgehalt *M* 30 per Monat bei freier und guter Station. Offerten erbittet (2615
O. Fleeth, Barchmin bei Hohenfelde in Pommern.

Suche einen tüchtigen (2749
Gehülfen
welcher selbständig abreiten kann u. in Käserei bewandert ist. Gehalt 40 *M* und fr. Kassen.
Th. Christensen, Dampfmolkerei **Koischwitz** bei Liegnitz in Schlesien.

Junger tüchtiger Gehülfe
kann umgehend für Betrieb hier eintreten. Gehalt 25 *M* u. fr. Kass. Stellung leicht und dauernd. Suche gleichzeitig für meinen Gehülfen, welcher 1½ Jahr hier ist, zur selben Zeit Stellung. Off. erbittet (2681
Dampfmolk. **Obermehler** i. Thür.
H. Merten, Verwalter.

Suche zu sofort für Tilsiter Fettkäserei und Schweinemast selbständ.
Gehülfen
Lohn 70 Mark. Gute Zeugnisse erforderlich. (2701
Molkerei **Pilkallen**, Ostpr.

Wegen Übung meines (2684
ersten Gehülfen
suche ich zum 22. ds. Mts. auf vier Wochen Vertretung. Gehalt 40 *M*.
E. Ramm, Dampfmolk. **Haverlah.**

Ein junger, kräftiger (2609
Gehülfe
der keine Arbeit scheut, findet zum 15. August oder etwas später dauernde Stelle.
Inder, Dampfmolkerei Zalesie, Bez. Bromberg, Bahnstation Salesche.

Suche zu sofort jüngeren (2617
Gehülfen
der die Milch vom Nachbardorfe m. Fuhrwerk holen muß, und nachher in der Molkerei behülflich ist. Geh. 30 Mark. Gefl. Off. erb.
P. Niklaus, Molk.-Gen. Triebs bei Treptow a. Rega i. Pomm.

Suchen sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Butterei und Hülfe im Betrieb. Gehalt 30 *M*, freie Station und Familienanschluß. (2665
Dampfmolkerei Fürstenau in Hann.

Wir suchen zum 15. oder 20. ds.
einen ersten Gehülfen
für Betrieb u. Büro. Solche, denen an dauernder Stelle gelegen ist, wollen Offerte einreichen an (2659
Molkerei Rheinbach b. Bonn.

Suche für sofort fleißigen, sauberen
Gehülfen
(Tilsiterkäser). Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschr. erbittet (2656
Schwendimann, Molk. Garbseiden bei Neukuhren.

Suche von sofort jüngeren, zuverlässigen (2654
Gehülfen
der auch mit Käserei vertraut ist. Gehalt 30—35 *M*. Off. mit Zeugnisabschr. u. Altersangabe erb.
Dampfmeierei Ponarth b. Königsberg i. Pr. **A. Mertins.**

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen sauberen, tüchtig.
Gehülfen
für unsern städtischen Betrieb. Nachmittags Kontorarbeit. Gehalt 30 *M* und Kassen frei. (2650
Albert Müller, Betriebsleiter,
Dampfmolkerei Gardelegen.

Suche zum 15. August jungen, zuverlässigen (2649
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung für Betrieb und Kontor bei gutem Gehalt. Offerten mit Lebenslauf an
Buth, Molkereiverwalter, **Düvier**, Kr. Grimmen.

Junger, kräftiger (2644
Gehülfe
bei 40 *M* Anfangsgehalt für Molkereiarbeit sofort gesucht.
Molkerei Kempen a. Rhein.

Tücht., kräft. Gehülfe
welcher auch etwas mit Pferden umgehen kann und alle vorkommenden Arbeiten mitverrichtet, kann bei 40 Mark Gehalt und freier Station zum 15. August oder einige Tage früher eintreten. (2675
A. Medel, Molkereibesitzer, **Grubo** bei Belzig.

Kräftiger Gehülfe
von 18—20 Jahren zum 15. August gesucht. (2711
Erste Düsseldorfer Milch-Sterilis.-Anstalt u. Dampfmolkerei E. Kotthaus, Düsseldorf.

Suche bis 15. August oder etwas später einen soliden, ehrlichen
Gehülfen
der mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist und Lust zu Kontorarbeiten hat. Gehalt 30 bis 35 *M*. (2526
Dampfmolkerei Appeln, Post Beverstedt, Bez. Bremen.

Zum 18. August oder einige Tage später wird ein strebsamer, zuverlässiger (2755
Gehülfe
gesucht. Vollbetrieb. Anfangsgehalt pr. Mon. 35 *M* und fr. Stat.
Karl Kossel, Premslin b. Karstädt, Brandenburg.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
ersten Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, ev. auch Meierin. Anfangsgehalt 35 *M* bei freien Kassen. Gefl. Off. erbittet
Molkereigenossenschaft zu Schönau
2756) a. d. Eigen.

Suche zu sofort oder zum 15. August einen (2745
jungen Gehülfen
bei 25 *M* monatlich Gehalt und fr. Station.
Bethke, Molkereigenoss. Kallies i. P.

Jüngerer Gehülfe
der sich vor keiner Facharbeit scheut, bei 40 *M* Anfangsgehalt zum 15. August gesucht. (2740
Dampfmolkerei Alt-Christburg.

Zu sofort oder später wird ein
junger Gehülfe
gesucht. Gehalt 25 *M*. Stellung leicht. (2735
Molkereigenossenschaft Bärfelde bei Bernstein, Neumark.

Suche zum 15. August einen jung.,
fleißigen Gehülfen
für alle vorkomm. Arbeiten in dauernde Stellung. (2733
Dampfmolkerei Thommendorf am Queis.

In unserm modernen Betrieb, verbunden mit Darlehnskasse und Konsumvertrieb, kann zum 15. Aug. oder einige Tage später ein tüchtiger
Gehülfe
bei 30 *M* monatlich und freien Kass. eintreten. (2731
Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel, Westpr.

Suche zu beliebigem Antritt einen sauberen (2761
ersten Gehülfen.
Anfangsgehalt monatlich 35 *M* bei fr. Station.
Dampfmolkerei Hirschfeld,
Post Deutschenbora in Sa.

Wegen schwerer Erkrankung des jetzigen suchen wir zu sofort einen tüchtigen, sauberen (2811
Gehülfen
für Annahme und Quarkkäserei. Anfangsgehalt pro Monat 35 *M*, bei guten Leistungen auch 40 *M* bei fr. Station, Kassen und Molkereiwäsche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. an
Halberstädter Molkerei, A.-G., Halberstadt.

Zum bald. Antritt gesucht sofort oder 15. August ein zuverlässiger
Gehülfe
der auch mit Kundschaft umzugehen versteht. Gehalt 20 *M* bei freier Station, später Zulage. (2810
P. Kiesewetter, Antonienhütte, Kr. Kattowitz.

Suche zum 20. August einen namentlich in der Butterei erfahrenen
Gehülfen
der auch bereit ist, die Schweine mit zu füttern. Gehalt 35 *M* bei freien Kassengeldern. (2795
Gustav Rühmann, Ottenstein,
Brschwg. St. Hehlen der Emmerthal-Vorwohler Bahn.

Suche zum 15. August für einen tüchtigen, militärfreien (2801
Gehülfen
für jeden Betrieb passend, dauernde Stellung, am liebsten in größerem Betriebe als Maschinenführer. Gefl. Offerten erbittet
Manthey, Molk.-Verwalter, **Knesebeck** in Hann.

Gesucht zu sofort oder 15. August junger, tüchtiger (2785
Gehülfe
Gehalt 30 *M* und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau, Kiel-Rendsburger Bahn.

Tüchtiger Gehülfe
kann sofort antreten. Anfangsgehalt 40 *M*, freie Station und Kassen.
R. Hohberg, Hirschberger Molkerei,
Post Cunnersdorf im Riesengebirge.

Junger, ordentl. **Molkereigehülfe** kann zu sofort oder später eintreten. **Molkereigenossenschaft Schönau,** Kr. Schwetz. **Wendel.** (2728

Junger, kräftiger Gehülfe welcher sich in der Käserei ausbilden will, und guter Rechner ist, zum 15. August gesucht. Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2781 **G. Kolbow, Horum** bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, jungen (2779 **Gehülfen** für meine Molkerei in Lohne i. O. Gehalt 30 ℳ und freie Station. **Hugo Schuster, Vechta** in Oldenburg.

Zum baldigen Antritt suche **jungen Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ ohne Abzug. Off. mit Zeugnisabschr. erb. (2804 **O. Storch, Straach** b. Wittenberg a. d. Elbe.

Suche für sofort jüngeren, willig. **Gehülfen** für Motorbetrieb. Gehalt 55—60 Mark, Wohnung und Molkereiprodukte. Telegramm erbeten. (2783 **Molkerei Seedorf,** Kr. Crossen a. O.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Erfahrener, zuverlässiger **Tilsiterkäser** kann bei monatl. 70—80 ℳ und fr. Station zum 15. August eintreten. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. **2506** an diese Zeitung.

Käser zum baldigen Antritt gesucht, der ohne Anleitung Kochkäse in Dosen, Schichtkäse u. ev. Kamembert richt. zu fabrizieren versteht. Gehalt 40 Mk., dauernde Stellung. Zeugn.-Abschriften einsenden. (2391 Molk. **Ristedt-Syke** b. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen **Harzkäser** welcher vollständig sicher arbeiten kann, da Besitzer kein Fachmann. Offerten unter **2774** an diese Zeitung.

Zum 15. oder 20. August suchen wir einen tüchtigen, fleißigen und kräftigen Käsereigehülfen mit guten Zeugnissen, welcher schon in Harzkäsereien tätig war. Gehalt 100 bis 120 ℳ monatlich. (2698 **Eggers u. Haase, Berlin NW. 5,** Quitzowstraße 8.

Vertrauensstellung.

Großstädt. Meierei s. zu sofort oder später **Flaschenmeister** nicht unter 24 Jahren. Spät. Verheiratung evtl. gestattet. Anfangsgehalt Mk. 60 bei freier Station, bei guter Leistung sof. Zulage, zunächst bis Mk. 100. Nur gewissenhafte, tücht., ehrliche Leute mit Ia Zeugnissen u. best. Empfehlung. Bewerb. m. kurz. Lebenslauf u. mögl. Photographie u. **L. P. 2798** an ds. Bl.

Ledigen Milchverkäufer der gleichzeitig guter Pferdepfleger ist, und auch sonstige kleine Arbeit. m. erledigt, bei einem Mindestlohn von ℳ 13 die Woche u. fr. Station gesucht. (2715 Molk.-Gen. **Apolda.**

Käsereigehülfe kann sofort antreten. (2696 **W. Schmidt, Wasserleben a. Harz.** Fernsprecher Nr. 8.

Zu sofort oder 15. August **Milchverkäufer** oder junger Gehülfe gesucht. 35 ℳ Gehalt, Kassen und Wäsche frei. 2775) **Molkerei Holzminden.**

Suche zum sofortigen Antritt ein. verheirateten, tüchtigen nüchternen **Milchverkäufer** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (2574 **A. Hermstein, Kattowitz,** Holteistraße 21.

Molkerei **Andershof** b. Stralsund sucht einen ledigen fleißigen **Milchverkäufer** Stelle ist leicht, kl. Kaut. erwünscht.

Durchaus tüchtiger (2704 **Milchverkäufer** bei sehr hohem Lohn zum 15. Aug. gesucht. Molkerei **R. Eckstein, Solingen.**

Suchen zu sofort oder 15. August einen verheirateten (2334 **Milchverkäufer** die Frau oder Kind muß mithelf. Zeugnisse in Abschrift einsenden **Molk.-Gen. Neuruppin.**

Unverheir. Milchverkäufer mit pr. Zeugnissen, der das Heranholen auswärtiger Milch mit übernimmt und 3 Pferde zu besorgen hat, findet am 17. August cr. dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüch., Lebenslauf, Photograph. u. Zeugnisabschriften erbeten (2434 **Walter Hoffmann,** Dampfmolkerei **Schwerin** a. Warthe.

Suche für meine Dampfmolkerei mit Eismaschine zum 15. August einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (2498 **Maschinenführer.** Gehalt 45 ℳ. **Dampfmolkerei Delitzsch.**

Für hiesigen städtischen Betrieb suche zum 18. d. M. einen zuverläss., jungen, soliden Gehülfen als (2558 **Heizer u. Maschinenführer** Gelegenheit zu Kontorarbeit **wird** gegeben. Anfangsgehalt ℳ 30, freie Station und Kassen. **J. Reimers,** Insp., **Lage** i. Lippe.

Zum 15. August findet ein tüchtiger, erfahrener (2301 **Schweinefütterer** für mittleren Bestand dauernde Stellung bei hohem Lohn. Offerten erbittet **Dampfmolkerei Drugehnen,** Ostpr. **Samland.**

Anst. mein. jetzig. Obermeiers, welch. Verwalterstelle übernomm., suche zum 15. Aug. cr. für Betrieb und Kontor einen **ersten jungen Mann** gewissenhaft, tücht. u. wirkl. Stütze. Gehalt 45 ℳ bei fr. Stat. Gefäll. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbeten. (2663 **Molkerei-Lehrling** nicht unter 16 Jahren, kann für Betrieb und Kontor unter günstigen Bedingungen am 1. Oktober eintret. **Thür. Dampfmolkerei, Greußen.**

Suche sofort (2714 **jungen Mann** mit guten Zeugnissen nicht unter 17 Jahre, zum Milchabholen. Anf.-Gehalt 30 ℳ, bei Zufriedenstellung Zulage und fr. Kassen. **Louis Henke, Dampfmolk. Groitzsch** Bezirk Leipzig.

Tücht., junger Mann der sich auch für mein Ladengeschäft eignet, zum baldigen Eintritt ges. Gefl. Zeugnisabschriften sowie Photographie erwünscht. (220 **M. Rathgeber, Butter u. Eier Wiesbaden,** Moritzstr. 1.

Junger, tüchtiger (2296 **Zentrifugist** der gleichzeitig Dampfmaschine, Dampfkessel, Schrotmühle usw. zu betrauen hat, wird per sofort gegen 60 Kronen Anfangsgehalt und freier Station gesucht. Offerten an **Westungarische Käsefabriken, Zentrale Répczelak** in Ungarn.

17 jähr. Lehrling findet unter günstigen Bedingungen zum 15. Aug. oder später Stellung in unserem Vollbetrieb. Taschengeld monatlich 15 ℳ u. fr. Kassen. Oder ein **junger Gehülfe** zur weit. Ausbild. Gehalt mon. 25 ℳ und freie Kassen. (2580 Gen.-Molk. **Garz** a. Rügen.

Lehrling nicht unter 16 Jahren, unter günstigen Bedingungen und Vergütung gesucht. (2793 **Zentralmolkerei in Memel,** Ostpr.

Suche zum 1. September evtl. einige Tage später eine (2786 **tüchtige Meierin** für Butterei und zur Führung des Haushalts. **C. Clausen, Molkerei Pudripp** bei Dannenberg a. Elbe.

Zum 1. 9. 13 suchen wir eine **tüchtige Meierin** firm in Bereitung feiner Tafelbutter. Meldungen erbittet (2772 **Güterdirektion Theerwisch,** Post Jablonken, Kr. Ortelsburg.

Für meine große Stadtmolkerei suche ich eine akkurate, fleißige **Meierin.** Die Stellung ist leicht und dauernd. Gehalt 35—40 ℳ pro Monat. Gesuche mit Zeugnisabschriften, wenn möglich mit Bild erbittet (2763 **Molkerei H. Kruse, Bremen,** Borkumstraße 36.

Tücht., saubere Meierin für Butterei und selbst. Führung des Haushalts zum 1. September gesucht. Gehalt Winter 25, Sommer 30 ℳ. Betrieb klein. (Westpr.) Off. unt. **2744** an diese Zeitung.

Suche eine junge (2750 **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 25 ℳ und fr. Kassen. **Th. Christensen,** Dampfmolkerei **Koischwitz** bei Liegnitz in Schlesien.

Suche zu sofort eine (2668 **Tilsiterkäserin** die auch im Haushalt behilflich sein muß. **G. Oetiker, Gr. Hasselberg** b. Lichtenfeld, Ostpreußen.

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige **ehrliche Meierin** für Butterei und Verkauf. Gehalt 25—30 Mark. (2640 **C. Cohrt, Saalfeld,** Ostpr.

Tüchtige Meierin kann zum 15. August hier antreten für Butterei und Hilfe im Haush. Geh. 25 ℳ. Gefl. Off. erb. (2618 **P. Niklaus, Molk.-Gen. Triebs** bei Treptow a. Rega i. Pomm.

Suche ältere, fleißige (1648 **Meierin** Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd. **Dampfmolkerei Langenbach,** Station Mühltroff i. V.

Für eine größ. Gutsmeierei in Rußland, Gouv. Kowno, Nähe der deutschen Grenze, wird eine **Meierin, ein Maschinist und Heizer** zum 1. September oder Oktober gesucht. Lohn 500 Mark jährlich. Off. unter **U. H. 2153** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zu sofort oder später **ein Milchmädchen** und tüchtige Leuteköchin. (2533 **Frau Oppermann, Deven** b. Demmin in P.

Suche zum 1. 10. 13 junge, tüchtige **Meierin** die guten Tilsiter Vollfettkäse und feinste Tafelbutter zu bereiten versteht. (2747 **B. Rehaag, Rittergut Bansen** bei Bergenthal.

Für die **Molkerei und Lehranstalt Güstrow** suche ich baldigst einen energischen, tüchtigen (2760 **Obermeier** der befähigt ist, den technischen Betrieb selbständig zu leiten. Molkereidirektor **Foldberg, Güstrow.**

Suche zum 1. September einen **Obermeier** welcher mich ganz vertreten kann, Milchuntersuchungen vorzunehmen hat und guter Buttermeier ist, vornehmlich aber in der Tils. Käserei perfekt ist. Ferner zum 15. Aug. **einen jüngeren Gehülfen** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Off. mit Zeugnisabschriften **u.** Gehaltsforderung (bei fr. Station **u.** Kassen erbittet (2727 **Max Piehl,** Molkereibesitzer, **Löbau** in Westpreußen.

Suche zum 15. August einen tücht. **gewissenhaften Obermeier** der in der Butterei, sowohl Käsefabrikat. etwas wirklich gut. leist., und firm in der kaufmänn. doppelt. Buchführung sein muß. Gehalt 50 Mark und fr. Kassen. Nur solche mögen sich melden, die ihre Tücht. durch gute Empfehlung aus letzter Stelle aufweisen können. Off. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe einzusenden an (2382 Molk.-Gen. **Kosten in Posen.**

Zum 15. August kann ein tüchtiger **solider Buttermeier** welcher auch als Verkäufer im Laden firm ist, eintreten. Anfangsgehalt ℳ 35 monatlich. (2495 **Zentralmolkerei Braunsberg,** Ostpr.

Sauberer, tüchtiger Gehülfe als **Buttermeier** gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (2491 **Maschik, Milchversorgung Zabrze** in Oberschlesien.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zum 1. September einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen **Buttermeier** welcher besondere Fähigkeiten im Ausformen besitzt. Junge anständ. Leute, denen an dauernder Stellg. gelegen ist u. die mit Butterfertiger vertraut sein müssen, erhalten den Vorzug. Gehalt monatl. 35 ℳ bei fr. Station und Kassen. Off. denen Zeugnisabschrift. beizufüg. sind, erbittet (2634 **Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Löwenberg** i. Schles.

Gesucht ein älterer, verheirateter **einfacher Meier** zur Verarbeitung von 1000 Lit. zu Quark. Stell. lebenslänglich. Gefl. Off. erbeten unter **A. B. 100 postlagernd Bromberg.** (2625

Suchen zum 15. August ds. Js. einen tüchtigen, fleißigen und soliden Gehülfen als (2787 **Buttermeier** und zum 1. Sept. d. J. evtl. einige Tage früher einen ebensolchen als **Zentrifugenführer.** Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten an **Sanitätsmolkerei Cassel.**

Im Formen gewandter (2782 **Buttermeier** sowie ein jüngerer **Gehülfe** für Käserei und Magermilchausgabe können am 15. August eintreten. **Neue Molkerei-Genossensch. Guhrau,** Bez. Breslau.

Stellung angenommen, den vielen Bewerbern besten Dank. **G. M. 75 postlagernd Regenwalde.** (2724

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
H. Rüttimann, Rügenwalde.
Dampfmolk. Cönnern a. S.
Molk. Simonswalde, Ostfriesland.
Dampfmolk. Sommerfeld.
Conr. Tillmann, Bochum.
Dampfmolk. Göllingen, Kyffh.
Joh. von Thülen, Blauhand.
Molkerei Esens.
Dampfmolk. Groß Gastrose.
Molkerei Clewitz.
Molk.-Verein Neustettin.
Molk.-Gen. Prenzlau.
Molkerei Züssow.
Halberstädter Molkerei.
J. Schlipköter, Elberfeld.
H. Kliewer, Dahme, Mark.
Molkerei Neuenkirchen.
Molkerei Gr. Peiskerau.
Gebr. Meier, Reuden b. Zeitz.
Molk. Gorbseiden b. Neukuhren.
Molkerei Leer.
Molk.-Gen. Drengfurt.
Dampfmolk. Saalburg a. Saale.
J. Kadow, Ülzen.
Erfurter Sanitätsmolk. H. Meier.
Chr. Grimm, Gut Borstel, Holstein.
Herm Gerhardt, Bemerode.
Rich. Kurpjun, Siersleben.
Winiarski, Markowitz (Bbg.).
C. Wolter, Poseritz a. Rg.
Otto Reichel, Siedenburg.
Fritz Heyn, Dampfm. Schwarzkollm.
Molkereigenossenschaft Kosiadel.
Walter Stadlin, Buchwald.
Molkereigenoss. Pilgramsdorf.
Dampfmolkerei Mügeln.
Elsner, Grunnau.
K. Wackerhagen, Insp., Trebbus.
Chiffre 1827.
Schmiegeler Molkereigenossenschaft.
Molkereigenossenschaft Ludwigsdorf.
H. Hasselbring, Kaköhl.
J. Rankowski, Kl.-Zöllnig.
R. Karraß, Senftenberg.
Molkerei Szabienen.
Molkereigen. Kadlewe, Schl.
Paul Müller, Cosel, O.-S.
1474.
H. F. Zorn, Mühlheim-Ruhr.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Suche für ein. tücht. verh. **Verwalter,** der selbst. zu arbeiten verst. und dessen Frau behülfl. sein kann, Stell. zum 1. Oktober. Kaution vorhanden. Offert. erbittet Molkerei **Nella** i. Posen. (2613

Käsereiverwalter, welcher in Käserei, Schweinemast u. Maschinenwesen sow. in all. Zweigen der Käserei bestens vertraut ist, sucht, da jetzige Käs. eingeht, z. 1. Nov. od. Neujahr Stellg. Ost- od. Westpr. bevorz. Off. u. **P. 2736** an d. Ztg.

2000 Mark Belohnung
zahlt langjähriger Fachmann mit feinsten pr. Ref., demjenigen, welcher ihm zur Erlangung einer guten Verwalterstell. verhilft. Das Geld wird vorh. auf der Bank deponiert. Für evtl. Diskretionsbruch werden ebenfalls zur Sicherheit des Vermittlers 3000 ℳ sichergestellt. Gefl. Off. unt. **2607** an diese Zeitg. erbet.

800 ℳ demjenigen, der einem güt. kathol., verh. **Fachmann** eine Verwalterstellung in Gen.-Molkerei besorgt. Gute Zeugn. zur Verfügung. Kaution 6000 ℳ. Off. unt. **2320** an diese Zeitung.

1000 Mark zahle demjenigen, der langjähr. Verwalt., welch. städt. u. ländl. Betriebe geleitet, Lebensstell. verschafft. Rhld. bevorz., doch nicht Beding. Off. u. **2660** an ds. Zeitg.

Gesucht zum baldmöglichsten Antr.
Molkereifachmann
für Frischmilchverkauf in großem Badeort mit feinster Saisonkundschaft und Jahresabsatz aller Molk.-Produkte. Erfahrung in städt. Betrieb, Buchführung und Weichkäserei unerläßlich. Hilfe der Frau im Laden erwünscht, aber nicht unbedingt notwendig. Selbsttätige Bewerber mit nur prima Zeugn. wollen Lebenslauf und Gehaltsanspruch einsenden an diese Zeitung unt. **2431.**

Älterer, erfahrener
Fachmann
der mit der Herstellung von Tilsiter, Holländer und div. Weichkäsen vollständig vertraut ist, u. auch in allen anderen Zweigen des Faches tüchtig ist, sucht zum 1. September oder etwas früher Stellung als Oberkäser. Gefl. Off. erbittet (2459
Oskar Linde, Molk. Freschluneberg, Bez. Bremen.

Tücht., zuverl., arbeits. Fachmann sucht sofort oder später Stellung. Derselbe kann jed. Post. vorsteh. Gt. Zeugn. Off. u. 2521 an diese Zeitg.

Für äußerst tüchtigen und zuverlässigen (2548
Fachmann
28 Jahre alt, verheir., von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, längere Zeit in größeren städtischen Betrieben als erste Kraft mit bestem Erfolge tätig und mit der Leitung solcher bestens vertraut, suchen wir zu beliebigem Antritt Stellung als Betriebsleiter, technischer Leiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb.
Milchverwertungsgenossenschaft e. G. Oberhausen, Rhld., Düppelstr.

Für tücht. Fachmann
selbst. Käser. spez. französ. Weichkäs. welcher längere Zeit in meinem Betrieb zu meiner vollst. Zufriedenh. tätig war, suche zum 1. Sept. evtl. später Stellung. (2683
Gragert, Molk.-Bes., Uhrweiler i. E.

Tücht. energisch. Molk.-Fachmann auf jed. Post. selbst. u. sauber arb., 25 Jahre alt, sucht sof. od. 15. Aug. Stell. als Betriebsleit., Obermeier, Gutsmeier od. erster Gehülfe. Off. erb. **Poradzinski, Bromberg,** Neuhöferstr. 11 a. (2652

Erf. Fachmann
30 Jahre alt, kautionsfähig, gew. und tüchtig in techn. wie kaufmänn. Arbeit, Molkereischule m. best. Erf. besucht, sucht zum beliebig. Antritt Stell. als Verwalter od. sonst. Vertrauensposten, **wo Verheirat. gest.** ist. Offert. u. **2661** an ds. Zeitung.

Molkereidirektor
z. Zt. Leiter größeren städt. Betriebes, wünscht bald oder später sich zu verändern. Auch würde ich Molkerei pachten oder kaufen, oder mich an größerem Unternehmen mit 30 bis 40 000 ℳ beteiligen. Off. unt. **A. S. 2319** an diese Zeitung.

Zum 15. August suche für meinen
ersten Gehülfen
23 Jahre alt, welcher 2½ Jahre bei mir tätig ist, veränderungshalber anderweitig dauernde Stellung als erster Gehülfe, Obermeier, Exped., oder sonstigen Vertrauenspost. Derselbe ist mit allen praktischen Arbeit. gut vertraut, firm in Abrechnungswesen, Korrespondenz und Buchführung, auch besitzt derselbe eine gute und flotte Handschrift. Ich kann denselben jedem Kollegen als einen ruhigen, fleißigen und anständigen Menschen sehr empfehlen. Off. an
O. Pieske, Molkerei Mittenwalde, 2567) Mark.

Tücht. Fachmann, 29 Jahre alt, mit sämtl. Masch., Tils. Käs., Butt. u. Abrechnungswes. aufs beste vertraut, Molkereischule absolv., s. z. 1. Sept. oder Oktober Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Oberkäs. od. ähnlichen Vertrauenspost. Off. erb. unt. **H. 2642** an diese Zeitung.

Gewissenhafter, strebsamer
Fachmann
30 Jahre, verheir., kaufmännisch geb., auch in der Landwirtschaft erfahren und praktisch tätig gewesen, sucht Stellung als Betriebsleiter, Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten, auch Pacht mit späterem Kauf nicht ausgeschlossen, zum 1. Oktober oder später in Mitteldeutschland. Off. unter **2789** an diese Ztg.

Tücht. Fachmann, 27 J. alt, verheir., 1 Kind, sucht zum belieb. Antritt Stellung. Derselbe ist mit sämtl. Maschinen sowie mit Kur-, Kinder- und Yoghurtmilchherstellg. aufs beste vertraut. Off. unt. **2806** an diese Zeitung.

26 jähriger, tüchtiger, zielbewußter
Fach- u. Kaufmann
mit besten Empfehlungen, v. Jugend auf im Fach, möchte sich zum 1. Oktober od. später verändern, **wo Heirat gestattet.** Offerten unter **2586 an diese Zeitung erbeten.**

Tücht. Fachmann sucht bald oder später Stellung als Verwalter in kl. Molkerei oder Rahmstation, evtl. pachte auch kleinen Betrieb. Off. u. **J. F. 2677** an diese Zeitung erbeten.

Ält. Fachmann, tücht., zuverl.. und arbeits., beste Zeugn., sucht für beliebig dauernde Vertrauensstelle. **Zimmermann, Dresden,** Kamenzerstraße 48, III. (2752

Strebs. Fachmann, verh., sucht zu Oktober Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Filialleiter oder sonstig. Vertrauensposten, wo er evtl. später pachten könnte. Derselbe hat in Käserei, Schweinemast u. -Zucht gute Erfahrg. Off. erb. der **Molk.-Verw. in Königsdorf-Mohrungen,** Ostpr.

Strebs., intellig. Fachmann
28 J. alt, evgl., ledig, bereits mehrere Jahre in größ. städt. Betrieben tätig, mit allen prakt. Betriebsarbeiten, sowie sämtl. kaufmänn. u. techn. Kontorarbeiten vertraut, vollständ. bilanzsicher, sucht z. baldig. Antritt anderweitig möglichst dauerndes Engagement als Verwalter, Buchhalter od. Obermeier. Gefl. Angeb. erb. **Fischer im „Schweizerhof",** Molkerei u. Dampfbäckerei **Bromberg.** (2723

Tücht., strebs. Gehülfe sucht zu sof. dauernde Stellung als Gutsmeier, Milchkutscher, Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Off. erb. **der abgehende Gehülfe der Molk. „Donau", Essen** a. Ruhr. (Gegend gleich.)

Ein tüchtiger Gehülfe
24 J. alt, sucht zum 15. Aug. dauernde Stellung zur vollst. Ausbildg. in Kontorarbeiten. Gehalt Nebensache. Off. unter **P. 25 postlagernd Guhrau,** Bez. Breslau. (2814

Kräftiger Molkereigehülfe sucht Stellung zum 15. Aug. als erster oder alleiniger. Gute Zeugn. vorh. Vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei, Schweinemast und -Zucht. Offerten erb. **Wolf, Molk. Michelsdorf,** Bez. Liegnitz, Riesengebirge. (2812

Tüchtiger Gehülfe
sucht zum 15. August Stellung in großstädtischem Betrieb. Off. erb. **Kühne, Hannover,** Ihmebrückstr. 2, II.

Zum 1. Okt. oder sof. suche **ich** für verheirateten Molkereifachmann **m.** langjähr. besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Ders. ist mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Angebote erb.
Dir. Krause, Braunschweig, Lehrmolkerei.

Tüchtiger, zuverlässiger
Betriebsleiter
29 Jahre alt, ledig, kath., 12 Jahre beim Fach, mit all. Facharbeitne usw. aufs beste vertraut, sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellung in Genossenschaftsmolkerei. (West- oder Norddeutschland.) Off. unter **2770** an diese Zeitung.

Molkerei-Inspektor
30 Jahre, Molkereisch. bes., feinste Zeugn. u. Ref., 18jähr. Praxis, in allen ins Fach schlagenden Arbeit. firm, auch Bureauarbeit., s. sof. od. Oktober geeignete Pos., wenn mögl. in ländl. Betrieb. Ansprüche bescheiden. Gefl. Angebote unt. **2687** an diese Zeitung erbeten.

Für Beschaffung guter
Direktorstelle
zahle 800—1000 ℳ. Antritt nach Belieben. Off. unt. **E. D. 2318** an diese Zeitung erbeten.

Vertretung übernimmt auf 14 Tage oder 4 Wochen. **Kolz, Drensteinfurt** i. Westf. (8792

Älterer zuverlässiger
Kaufmann
mit Kenntnissen des Molkereiwes., und der Stangenkäsefabrik. bewand. im Post- u. Bahnversand und allen schriftlichen Arbeiten, auch zur Leitung von Detailgeschäften geeignet, sucht pass. Tätigkeit. Offerten unt. **2601** an diese Zeitung erbeten.

Kaufmann, 24 Jahre, aus gut bürgerlicher Familie, in einem gr. **Käse-Fabrik.- u. Handlungsgeschäft zwei Jahre als Buchhalt. u. Korrespondent zur Zeit tät.,** sucht in ähnlicher Branche pass. Stellung. Hat auch auf Molkereien und Schulen schon gearbeitet. Besitzt ansehnlich. Vermög., wenn möglich, ist spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. nebst Salärangabe **unter J. K. 2187** an diese Zeitung.

Militärfr., saub. **Gehülfe** sucht z. belieb. Antr. für Butterei od. sonst. Posten dauernde Stellung. Off. erb. **Fritz Lange, Sabbenhausen,** Post Elbrinxen. (2796

Junger, solider Gehülfe, mit all. Facharbeiten vertraut, in jetziger Stelle 3 Jahre tätig, sucht z. 15. Aug. oder später Stellung. Off. u. **1333 hauptpostlag. Delitzsch.** (2803

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort, evtl. 15. Aug. passendes Engagement, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei weiter auszubilden. Off. erbittet **E. Lembcke, Mecklenburg,** M.-Schw. (2788

Tücht., militärfr. Gehülfe
sucht zum 20. August dauernde Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Gefl. Offerten unter **A. C. 2815** an diese Zeitung.

Tücht., militärfr. Gehülfe, mit gut. Zeugn., sucht zu sofort oder 15. Aug. dauernde Stellung. Off. erb. **Zierke,** Molkerei **Schwientochlowitz,** O.-S.

Tüchtiger Gehülfe, mit all. Facharb., auch elektr. Lichtanlage, Eismaschine u. Dampfturbine (Humbold), Tilsiter, Romadour, □- und Quarkkäserei, Abrechnungswesen u. techn. Buchführung vertraut, sucht bald oder beliebig dauernde Stelle für Rahmstation als erster Gehülfe od. Buttermeier, mögl. mit Kontorarb. Off. erb. **R. Reetz, Broitz,** Pom.

Tücht., militärfr. Gehülfe, vertraut mit neuesten Maschinen, Milchuntersuchung und allen Facharbeiten, sucht z. 15. August od. spät. Stellung. Off. erb. **Otto Ewald, Groß-Borkenhagen** bei Zeitlitz. (2799

Älterer Gehülfe sucht z. 15. Sept. od. 1. Oktober Stellung als erster. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten und im Besitze von guten Zeugnissen. Gefl. Offerten erbeten unter **2813** an diese Zeitung.

Kräft. zuverlässiger Gehülfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. bestens vertraut, sucht zum 15. August dauernde Stellung. Off. erb. **Albert Fleischmann, Magdeburg-Neustadt,** Rosenthalstraße 18 a. (2773

Tüchtig., militärfr. **Gehülfe,** mit allen Facharbeiten, elektr. Licht- und Kühlanlagen bestens vertr., sucht z. 15. Aug. oder später als Maschinenführer, Butermeier Stelle oder sonst einen Vertrauensposten. Off. erb. **Swarski,** Milchindustrie **Schakenhof** b. Friedeberg, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Älterer Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten sowie Maschinen u. Schrotgang aufs beste vertraut, sucht zum 15. August mögl. dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Mroskowsky,** Dampfmolk. **Bredenborn,** Kr. Höxter in Westf. (2807

Jung., kräft. Gehülfe sucht per sofort Stellung. Off. erb. **P. Wende, Freigut Ob. Pritschen,** Kr. Fraustadt in Pos. (2809

Tücht. Gehülfe, vertraut mit Butterei, Käserei und Maschinen, sucht zum 15. August Stellung. Westpr. bevorzugt. Gefl. Off. nebst Gehaltsangabe erb. **Beikmann, Gr. Golmkau** b. Sebbowitz, Kr. Dirschau. (2794

Suche für m. äußerst tücht., zuverläss., **älteren Gehülfen,** mit sämtl. Maschinen aufs beste vertr., z. 15. Aug. od. etwas später Stellg. in Gutsmolk., zur selbst. Führg. einer Molkerei oder sonstig. Vertrauensposten. Off. erb. **Arndt,** Dampfm. **Gr. Lonsk,** Bez. Bromberg. (2734

Jg., strebs. Gehülfe sucht Stellung. Off. erb. **der Buttermeier der Molk. Weier, Thorn,** Culmvorstadt. (2725

Molkereigehülfe

20 Jahre alt, mit Kessel, Maschine und Eismaschine bestens vertraut, auch im Butterformen bewandert, sucht Stellung zum 15. August. Offerten erbittet (2754
Hans Fiedler, Molkereigehülfe, Molkerei **Kurt Frohmeier, Chemnitz** in Sa., Markusstraße 31.

Tücht., zuverl. Molkereigehülfe, m. Kessel, Masch., Butterei usw. vertr., sucht sof. Stell. Genossensch. bevorz. Molk.-Geh. **Schmidt, Schönek,** Westpreußen, **postlagernd.** (2732

Molkereigehülfe, 23 J. alt, 6 J. im Fach, s. Stellg. Off. erb. **Emil Weiß, postlag. Heiligenbeil,** Ostpr.

Tücht. Gehülfe, 24 Jahre, sucht Stell. als Käser oder Buttermeier. Offert. an **K. Mansdorf, Schiewenhorst** bei Danzig. (2708

Zuverl. Gehülfe, vertr. m. Kessel, Masch., Eismasch., s. sof. dauernde Stellung. **Fr. Pilarczik, Kasimir,** Breslau. (2699

Tüchtiger solider

Gehülfe

24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertraut, im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum 1. Sept. oder etwas früher Stellung, wo er Gelegenh. hat, sich im Kont. auszubilden. Gehalt wird wenig beansprucht. Offerten unter **G. D. 2679** an diese Zeitung erbeten.

Alt. Molkereigehülfe, der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 15. d. M. oder später Stellung als Gutsmeier, Obermeier od. auch als erster Gehülfe. Gegend gleich. Off. erb. **Joh. Dolny,** Gutsmolk. **Neu-Buttkischken,** Kr. Niederung, Ostpr. (2730

Gehülfe, 24 J. alt, vertraut mit Kessel, Masch., Kühlmasch., elektr. Lichtanlage, Butt., Käs., s. sof. od. 15. Aug. anderweit. Stell. Off. erb. **Porazinski,** Molkerei **Gollub.** (2653

Kräft. Gehülfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung für Betrieb und Kontor. Offerten erbeten unter **2647** an diese Zeitung.

Tücht. kräft. Gehülfe, welch. keine Arbeit scheut, 24 J. alt, s. zu sofort dauernde Stell. Off. erb. u. **R. N. postlag. Warin,** Meckl.-Schwerin.

Jung. kräft. Gehülfe
19 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, sucht sof. oder später passende Stellung. (2670
Tambour, Molkerei **Schwichelt** Kr. Peine.

Tücht. kräft. Molkereigehülfe
welcher keine Arbeit scheut, sucht z. 15. August Stellung. Offerten erb.
Fr. Schröter, Varrel
2695) in Hannover.

Ein jg. fleiß. Gehülfe s. z. 19. Aug. Stellung. **Carl Abraham,** Dampfmolk. **Cistritz** bei Feuchern. (2693

Williger Gehülfe, 22 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht zum 15. August Stell. **L. Suwoinski, Bielsko** bei Rehfelde, Posen. (2639

Tücht. Gehülfe, 25 Jahre alt, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, sucht zum 15. Aug. Stell. als erster Geh., Tilsiterkäs. oder anderen pass. Post. **Kohler,** Molk. **Friedland,** Ostpr.

Tüchtiger Gehülfe, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zu Ende Sept. Stell. Off. erbeten **Grenadier Flatz, 2/101, Dresden.**

Junger Gehülfe sucht zum 11. od. 15. Aug. Stellung. Gefl. Off. erb. **F. Seiffert,** Molkerei **Bergholz** U.-M. (2619

Tücht. lediger Gehülfe
26 J. alt, sucht zum 1. Oktober ev. später Stellung als Kontorist, Exp. od. sonstig. Vertrauenspost. Gute Zeugnisse sowie Ref. steh. zur Seite. Gefl. Ang. unt. **2616** an ds. Zeitung.

Tüchtiger Gehülfe
18 Jahre alt, sucht zum 20. August dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Emil Parnar,** Molkerei **Barzwitz,** Kr. Schlawe. (2612

Suche für meinen 18jährigen **tüchtigen Gehülfen**
Stellung, wo er die Käserei gründlich erlernen kann, mögl., wo mehrere Sorten gemacht werden. Gehalt Nebensache. (2511
Molkerei Gr. Welle, Ostprignitz.

Junger, kräft. Gehülfe sucht Stelle in städt. Betrieb, wo mehrere Käsesorten fabriziert werden, um sich in Käserei gründlich auszubilden. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Offerten an **F. Armbruster,** Dampfmolkerei **Groß-Welle,** Ostprignitz. (2512

Junger Gehülfe
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August evtl. erst. Sept. Stell., im Betriebe od. Butt., wo ihm Gelegenheit gebot. ist, sich im Kontor auszubilden. Gegend gleich. Anfragen sind zu richten an **A. Schneidewind,** Molk. **Kl. Miltzow** bei Miltzow in Pommern.

Junger, kräft. Gehülfe

sucht zum 15. oder etw. spät. Stell. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten unter **K. P. 2325** an diese Zeitung.

Tücht. Käsereigehülfe, vertr. mit Käserei, Butterei, sow. Maschinen, Schweinemast u. all vork. Arb. s. z. 25. evtl. etwas spät. Stell. Off. erb. **Otto Poschadel,** Dampfm. **Spucken,** Ostpr. (2737

Käsereigehülfe, mit all. Facharb. vertr., sucht zum 15. Stell. Gefäll. Off. erb. **Neumann,** San.-Molkerei **Königsberg,** Alter Garten 23.

Kr. Käsereigehülfe s. z. 15. Aug. oder 1. Sept. Stellung. Off. erbet. **Willy Lunk, Bahnhof Maldeuten,** Ostpreußen. (2703

Militärfr. Kutscher
äußerst fleißig, zuverläss. u. treu, s. per sof. dauernde Stell. Im Molkereifach nicht unbewandert. Gefl. Offerten an (2584
Molkerei **Schwab u. Co., Nürnberg,** Dallingerstr. 33, Telephon 8628.

Ein tücht., zuverl. **Milchverkäufer** sucht sofort gute Stelle. Ders. kann eine große Tour perfekt bedienen. Kautionsfähig. Off. u. **2448 a. d. Z.**

Strebs. jung. Mann, 20 Jahre alt, bisher in größ. Molk.-Betrieb. tät. gewesen, mit Expedition u. sonstig. schriftlichen Arbeiten best. vertraut, sucht zum 1. Sept. Stell., am liebst. in Buttergroßhandl., wo demselben Gelegenheit gebot. wird, sich noch etwas praktisch aber hauptf. kaufm. weit. fortzubild. Off. an **J. Gaulke, Strückhausen** i. Oldbg. (2686

Käsereilehrling
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Meiereifach, wo auch zugleich Kontorarbeiten zu machen sind. Schriftliche Offerten unter Nr. **2742** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, **Lehrstelle.**
Th. Christensen, Dampfmolkerei **Koischwitz** bei Liegnitz in Schlesien.

Suche für eine tücht. sehr empfehl. **Meierin**
21 Jahre alt, zum 1. Sept. eventl. auch früher oder später Stell. Bedingung Familienanschluß u. gutes Gehalt. Prov. Sachsen, Braunschw. oder Hannover bevorzugt. Ausführliche Off. mit Gehaltsangabe unter **L. R. 2682** an diese Zeitung.

Erf. anständ. Mädchen
s. 1. September dauernde Stelle in Genossenschaft für Butterei u. Führ. des Haushalts, evtl. Ladenverkauf. Off. unter **E. M. 2685** an diese Ztg. erbeten.

Jg. tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, die den Verkauf selbst gel. hat, s. z. 15. August oder 1. Sept. dauernde Stellung. (2620
Lina Auschkampies, Königsberg, Wagnerstr. 11, 1. Etage.

Jg. Meierin, 6 Jahre im Fach, wünscht z. bel. Antr. Stellg. Gefl. Off. erbeten unter **S. K. Molkerei-Zentrale Verl,** Westfal. (2643

Tüchtiger Obermeier
23 Jahre alt, zurzeit als solcher in größeren städtischen Betriebe tätig, wünscht sich zum 1. September oder später zu verändern. Suchender ist mit sämtlichen praktischen und theoretischen Arbeiten bestens vertraut, sowie imstande, eine Molkerei selbst. zu leiten. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Off. erb. unt. **2802** an diese Zeitung. (Schlesien.)

Intelligenter Meier, 26 J. alt, in Maschinenbetrieb, Butterei, Käserei, sowie Buchführung gut eingearbeit., sucht p. bald Stellung. **Schümann, Konitz,** Ziegelstr. 9, II. (2729

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Der Molk.-Geh. **Otto Schoenberg,** früh. in Völkenroth in Stell., wird um sof. Angabe seiner Adresse geb. **H. Linders, Cülz,** Limmern.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Flottgehende städt.

Dampfmolkerei

(Pomm.) verbunden mit Käserei, Schweinemast u. Schrotmühle, steht sofort oder später zum Verkauf. Milchquant. tägl. 1500 Lt., à Lt. 10 Pfg. Sehr hohe Verwertung der Produkte, da fast alles am Orte verkauft wird. Ladeneinnahme täglich 100 bis 130 M. Geschäft ist grundreell, konkurrenzlos und besteht bereits seit 15 Jahren. Gebäude, Maschinen und Wohnung in bester Ordnung u. sehr gut eingerichtet. Preis 35 000 M, Anz. 15 000 M. Off. u. **L. G. 1775** an diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste mit Kühlanlage eingericht.

Dampfmolkerei

5 Klm. von Bahnstation gelegen, z. Zeit 5000 Liter Milch zu verkaufen. Erforderliches Kapital mindestens 20 000 M. Gefl. Offert. unt. **J. H. 1673** an diese Zeitung.

Molkerei.

Verkaufe für 16 000 M bei Barzahlung wegen Krankheit meiner Frau von Landwirten selbst geschlossenen Vertrag. Eigene elektrische Lichtanlage. (2336
Molkerei Rückersdorf
b. Bad Ronneburg, S.-Altenburg.

Dampfmolkerei

in Prov. Brandenburg, am Bahnhof zwischen 2 Städten gelegen, billig zu verkaufen. Verträge 6 Jahre, billige Milch. Off. unt. **2582** an diese Zeitung.

Suche kl. rentabl. Molkerei
mit Verträgen zu kaufen, pachten od. einzurichten. Schlesien od. Nähe bevorzugt. Off. u. **2581** an d. Ztg.

Suche Dampfmolkerei

zu pachten oder auch zu kaufen. **Vincenz Breyer, Pissakrug** b. Strasburg in Westpr. 2576)

Dampfmolkerei

von ca. 1000—2000 Litern wird von kath. Fachmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. unter **M. 2577** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
ca. 1000 Liter zu kaufen od. pachten. Kapital vorhanden. Genaue Offert. unter **2632** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

im Rheinlande m. wertvollem Eckgurndstück, Wohnhäuser, inkl. totem u. lebendem Inventar, 4 Pferde, 6 Wagen, 3 Schlitten, Molkereieinrichtung usw. für 80 000 M sofort verkäuflich. Für tücht., strebsamen Fachmann mit Kapital glänzende Existenz. Geschäft 24 Jahre alt, bestrenomiert, 130—140 000 M Umsatz, äußerst günstiges Absatzgebiet, bedeutend erweiterungsfähig. Gef. Off. an diese Zeitg. unt. **9456.**

Molkerei-Verkauf.

Die in hiesigem Orte vor 2½ Jahren neu erbaute Molkerei mit neuesten Maschinen, für den Versand eingerichtet, steht umständehalber durch mich sofort zum Verkauf.
J. M. Schürbrock, Laer, Teutoburger 2790) Wald.

Gründung oder Kauf einer größeren Molkerei.

Kapitalist beabsichtigt, Molkerei mit 2—3 Millionen Lit. Milch pro Jahr zu kaufen oder zu gründen. Eventl. wird tüchtiger Fachmann gesucht, der geeignete Produktionsstellen nachzuweisen imstande ist, beziehentlich Erfahrung im Abschluß langfristiger Milchkontrakte besitzt. Bewerber muß über allerbeste Zeugnisse verfügen und soll später die Leitung der Molkerei gegen ein festes Gehalt u. Gewinnbeteiligung übernehmen. Angebote großer Milchproduzenten od. selbständiger Molkereien sowie Bewerbungsschreiben unter **2570** an diese Zeitung.

Handmolkerei

sehr vergrößerungsfähig, mit Verträgen, konkurrenzlos, für 2500 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft. Offerten unter **2599** an diese Zeitung. (Pomm.)

Eine Molkerei

von wöchentlich 15 Ctr. Butter in Russ.-Polen, Nähe der preuß. Grenze, Illowo, Ostpr., für den Betrag von 12 000 ℳ abzugeben. Milchpreise 6 Monate 6½, 6 Monate 8 ₰, 50 % Magermilch zurück. Offerten an die Firma (2587
Schwarz u. Hoppe, Illowo, Ostpr.

Beabsichtige meine neu in Betrieb komm. konkurrenzlose **Dampfmolkerei** mit neuer kompl. Dampfanlage u. langjähr. Vertr. in Pachträumen zu verkaufen für 6500 bei 2000 ℳ Anzahlg. Milchquant. 1500 Lt. u. mehr. Ausf. Selbstkäuf.-Off. u. **2600** an d. Zeitg. (Pomm.)

Für Anfänger.

Kleine Dampfmolkerei m. Schrotmühle, Verträge, Familienverhältnisse halber zu verkaufen (Hannov.). Offerten unter **2590** an diese Zeitg.

Suche Quarkkäserei
bald oder später zu kaufen. Off. m. Preis unter **B. 2633** an diese Zeitg.

Günstige Gelegenheit.

Gut eingerichteter Molkereibetrieb mit Sterilisation u. Sahnevertrieb, ist umständehalber sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Offerten sind zu richten an (9594
C. Wilhelms, Düsseldorf-Grafenberg, Gutenbergstraße 1.

Suche konkurrenzlose, gutgehende **Dampfmolkerei**
2000 Liter, mit reellen Verträgen zu kaufen. Off. unter **2680** an d. Zeitg.

Suche kleine Molkerei
zu pachten evtl. zu kaufen. Off. unt. **M. L. 2678** an diese Zeitung.

Gebe sofort meine

Handmolkerei

in gep. Räumen billig ab. Z. Zt. 4—500 Liter, erst kurze Zeit in Betrieb, das 5fache zu haben, da ohne Konkurrenz. Günstig für Fachmann, der mit Bauern umgehen kann. Ort hat Bahnstation. Off. unt. **2658** an diese Zeitung. (Hannover.)

Dampfmolkerei

1 Jahr im Betrieb, 1600 Ltr., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof (Hessen), eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist best. zu allem eingericht. (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12- bis 15 000 ℳ. Off. unt. **2721** an diese Zeitung.

AHLBORN

„Unfehlbar"

D. R. P. № 222478 — D. R. G. M. № 414505

Stimmen aus der Praxis:

Ich habe zwei Magermilchrückgabe-Apparate „Unfehlbar" seit zwei Monaten im Gebrauch und bin damit außerordentlich zufrieden. Lange habe ich gesucht, einen wirklich brauchbaren, möglichst einfachen Meßapparat zu bekommen und habe für derartige Apparate verschiedensten Fabrikats schon viel Geld ausgegeben. Kein einziger Apparat war so sicher, daß ich meine Lieferanten zufriedenstellen konnte, bis nun endlich „Unfehlbar" in seinem einfachen Gewande auf dem Plan erschien und damit alle seine Vorgänger, meistenteils auch noch recht komplizierte, teure Apparate, vollständig aus dem Felde schlug. Wer „Unfehlbar" kauft, wird zufriedengestellt und keine Klagen mehr über unrichtige Rückgabe haben.

Werlte, den 28. Mai 1913.

gez. Darrelmann.

Eduard Ahlborn
Hildesheim
Berlin — Danzig — Lübeck — München

Bönig's neuer verbesserter

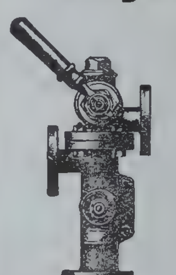
Universal-Wasseranwärmer

nicht mehr aus vielen Teilen zusammengeschraubt, sondern aus 2 gebogenen Rohren
D. R. G. M. Nr. 553 516
unentbehrlich für jede Molkerei. In einem Jahr über 500 Stck. verkauft.
Prospekte gratis u. franko. **Probelieferung gern gestattet.**

R. Bönig, Maschinenfabrik, Hamburg 35, Grevenweg 57.

Spezialität: **Separatoren-Ersatzteile, Tauschtrommeln und Milchpumpen.**

Injektor „Neuhaus"



bester, einfachster, zuverlässigster Kesselspeiser für Dampfkessel jeder Art und Größe, auch bei heißem Speisewasser, sowie bei großer Saughöhe.

Einfache Injektoren, Doppel-Injektoren
Restarting-Injektoren, Neuco-Injektoren.

Größte Reparatur-Werkstatt
für Injektoren **jeden Systems. Schnell, billig und** unter **Garantie guten Funktionierens.**
Alle Injektoren werden vor Versand auf unserer Probierstation den jeweiligen Anforderungen angepaßt.

M. Neuhaus & Co., Luckenwalde u. Berlin

Molkerei-Buchführung

entworfen von **Dietrichs & Mertens** Hannover.

Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.
Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die
Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Molkerei

mit Motorbetrieb, täglich 3—400 Liter, welche sich zum Milchverkauf sowie Käserei eignet, ist für 12000 ℳ bei 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offert. unt. **Sachsen 2707** an diese Zeitung.

Milchvertrag

in Westfalen, äußerst günstig, abzugeben. Milchpreis 2,2 ₰ pro Fettprozent, 80 Proz. zurück, Vertragsdauer 8 Jahre, über 300 Kühe fest. Offerten unter **2705** an diese Zeitg.

Günstiger, reeller

Milchvertrag

in Hannover auf 8 Jahre sofort abzugeben. Billige Milch, geringe Anlagekosten, da billiges Gebäude zu haben. Off. unt. **2706** an d. Zeitg.

Verkaufe oder verpachte **Dampfmolkerei.** Prov. Posen. Polnische Sprache notwendig. Off. u. **F. F.** postlagernd **Wollstein,** Posen. (2768

Vorzügliche Existenz
bietet sich tüchtigem Meier durch Übernahme eines seit mehreren Jahren bestehenden elektr. Molkereibetriebes mit Laden in Industriestadt Sachsens von 12 000 Einwohn., mehrere Hundert Staatsbeamte. Betrieb kann noch bedeutend erweit. werden. Milch genügend vorhand. Ernstl. Refl. m. nachweisl. 1000 bis 2000 ℳ Vermög. wollen Offert. zur Weiterbef. u. **N. 2700** an d. Z. send.

Umständehalber verkaufe ich eine

meine Handmolkereien

Milch 600 Lit., 8—8½ ₰, 50 Proz. mit 2 ₰ zurück, langjähr. Verträge. Preis 2500 ℳ, Anzahl. n. Übereink. Off. unt. **Ostpr. 2702** an diese Zeitg.

Meiereigeschäft in Hamburg
mit Butter-, Eier- u. Käsehandel, groß. Umsatz, Verdienst 7000 ℳ, muß ich wegen and. Unternehm. sofort billig für 4500 ℳ verkaufen. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäfer-2689) kamp 50 a, part.

Meine vor 4 Jahren erbaute

Dampfmolkerei u. Käserei

nur gute Milch, zurzeit 3700 Liter, 8½ u. 10 ₰ pro Liter, Stallung zu 300 Schweinen, Schrotmühle, Wagen, Pferde usw. Milchverträge 1918 rentabel und reell, bei 25 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unt. **2767** an diese Zeitung.

Beabsichtige wegen schwerer Erkrankung meine im Königreich Sachsen, nahe am Bahnhof und größerer Garnisonstadt gelegene

Dampfmolkerei

mit täglich ca. 1700 Litern, an zahlungsfähigen Fachmann möglichst bald zu verkaufen. Zur näheren Auskunft an Selbstkäufer bin ich gern bereit, Agenten verbeten. Offerten erbitte unter **2753** an d. Ztg.

Achtung!

Suche zum 1. September jungen Anfänger, Harzerkäser, der meine Molkerei auf eigene Rechnung übernimmt und 1000 ℳ Kaution stellt. Offerten erbeten unter **Pommern 2746** an diese Zeitung.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
Beabsichtige meine neu eingerichtete

Molkerei

in Pachträumen, Motorbetrieb, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos, Milchvertrag 6 Jahre, zu verkaufen. Offerten unter **2739** an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte nur gute

Meierei.

Offert. unt. **2300** an diese Zeitung.

Heute wird Gelegenheit geboten, einen

hochrentabelen, erstklassigen Molkereibetrieb

weit und breit bekannt, ca. 25 Jahre bestehend, tägl. Einlieferung ca. 5000 Liter, zu erwerben. Starker Milchversand an nahe und fernere Umgebung, sowie viel Butterzukauf. Der Betrieb ist in jeder Beziehung bedeutend erweiterungsfähig, eigenes unentbehrliches Grundstück in nahe gelegener Großstadt, daher für 2 Familien dauernd reichliche Brotstelle. Anzahlung ca. 50 000 ℳ. Reflektant ist gern gestattet, einige Zeit evtl. als Beamter tätig zu sein. Diskretion unter entspr. Garantie verlangt. Gefl. ausführliche Off. nebst Vermögensverhält. unter **J. H. 2606** an diese Ztg. erbet.

Ammendorfer

Butterform-Maschine

stündlich 1500 Stücken sauber und genau ausformend. Einfachste Bedienung. Vollständig neu.

Verkauft billigst

Molkerei-Kühlanlage

stündlich 6000 Kalorien leistend komplett mit allem Zubehör und Kupferleitungen.

Gut erhalten.

Billigst abzugeben

Andr. Hollender, Berlin N. 4.

Schwefelsaures Ammoniak

hochprozentig mit gewährleistet 20,58 % Stickstoff
gedarrt und gemahlen „ „ 20,80 % „

das **hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung** ausgezeichnete, **vollständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung übertroffene Stickstoffdüngemittel,** von stets **leichter** und **gleichmäßiger** Streubarkeit

ist unentbehrlich für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gekräftigt in den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.

Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig einwirkt und Reingewinne bis Mk. 300 und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert der schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt, beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft **von 2 520 000 Zentner im Jahre 1900 auf 8 500 000 Zentner im Jahre 1912.**

Den Wintersaaten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefels. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittelbar an die **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.**

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirtschaftliche Fragen jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G.m.b.H.
Hannover, Königstraße 47.

Molkerei-Verkauf.

In schönster fruchtbarster Gegend unweit Heilbronn a. N., Post- und Telegraphenstation, ist eine neuerbaute, im flottesten Betrieb stehende **Molkerei** mit elektrischem Betrieb dem Verkauf ausgesetzt. Zur Molkerei gehören: 1 Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, 1 ca. 35 Ar. großer Obst- u. Grasgarten, 1 neuerbaute Stallung für ca. 60—70 Schweine. Ernstl. Reflektanten mit entsprech. Kapital wollen ihre Offerte einreichen unter **2717** an diese Zeitung.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

Eine Molkerei

ca. 4 Klm. von der Stadt entfernt, mit 41 Morg. durchweg pr. Weizenboden, voll. Ernte, tot. u. leb. Inventar, Wert des vorh. Schweinebestandes 2000 ℳ, massive Gebäude 1904 erbaut, glänzend. Feld da ca. 3000 Ltr. Milch zu haben sind, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen oder auch mit einem Teile der Ländereien zu verkaufen. Verkäufer verpflichtet sich, neue Milchverträge in bedeutendem Umfange vorher abzuschließen. Näh. Ausk. erteilt (2441

Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Käserei

25 Jahre im Betr., ca. 40 000 Ums., elektr., Zentralheizung, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Bez. Magdebg. Off. u. **2592** an d. Ztg.

Bin Willens meine

Motor-Molkerei

in Pachträumen, wegen vorgerückt. Alters sofort oder baldigst zu verkaufen. Die ganze Einrichtung ist neu, 1¼ Jahr im Betr., Schweineställe vorhanden zu 80—100 Stück. Ostpreuß. Off. bitte zu richten unt. **A. Z. 2460** an diese Zeitung.

Molkerei

mit **Mahlgang und Schweinestall,** erst einige Jahre alt, in bester Entwicklung begriffen, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 5000 Mark anzahlen können. Offerten unter **2357** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber ist eine kleine

Dampfmolkerei

in Pachträumen billig zu verkaufen. Billige Milch und gute Absatzverhältnisse vorhanden. Für jungen, strebsamen Fachmann mit wenig Kapital gute und sichere Existenz. Off. unt. **S. Z. 4500 postlagernd Schneidemühl.** (2413

Reeller Milchlieferungsvertrag

80 Kühe, 6 Jahre, 9 u. 9½ ₰ gezeichnet, evtl. mehr zu haben, paßt für jemand, der Bier u. Kolonialw. verkaufen will, da hierfür gutes Absatzgebiet, od. für Milchhändler nach Königsberg. Preis 800 ℳ. Off. u. **C. M. 2429** an diese Zeitung.

Sicheres, hohes Einkommen

erzielt Käufer einer **Käsefabrik mit herrlichem Grundstück.** Betrieb elektrisch. **Billiger Quark und großer Absatz vorhanden.** Zur Übernahme und Betrieb sind 10 000 ℳ erforderlich. Näheres unter **A. Z. 2279** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtig. Fachmann mit 30 000 ℳ Vermögen sucht reelle

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Auch übernehme wieder gut bezahlte Direktorstelle und zahle für Vermittlung gute Prov. Off. unt. **A. Z. 2317** an diese Zeitung.

Berliner Buttergroßhandlung

sucht Beteiligung

an Dampfmolkerei, die später käuflich zu übernehmen ist. Besitzer kann auf Wunsch nach dem Kauf die Leitung gegen gutes Einkommen beibehalten. Off. u. **D. S. 2377** an d. Z.

Möchte z. 1. od. 15. Oktober d. J.

Filiale

in der Meiereibranche übernehmen. Kaution vorhand. Meldungen unt. **B. 938 postl. Schugsten,** Ostp. (2611

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Versteigert

wird Anf. August ds Js. große hochmoderne (1928

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage in milchreich. Geg. zwischen Metz u. Saarbrücken. Auskunft und Besicht. bei Herrn **H. Lübbert, Fallenberg, Lothr.**

Verkaufe sofort billig fast neue

Handmolk.-Einrichtung.

Lubkowitz, Ullersdorf bei Naumburg 2651) am Queis.

Kompl. Molk.-Einrichtung

wegen Aufgabe **sofort billigst** zu verkaufen. Die Maschinen und Geräte sind bestens erhalten und für den Betrieb bis 1200 Liter Stundenleistung eingerichtet. (2311

Robert Heß, Mülverstedt in Thür.

Zu verkaufen vollständige

Molkerei-Einrichtung

neuestzeitlichen Systems mit sämtlichen Armaturen u. Transmissionen. Auf Wunsch näheres durch (2313

Wilhelm Kathmann u. Co., Oldenburg im Gr.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. H.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. **Unterricht kostenlos. — Anmeldung.** sind zu richten an den (7230

Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Wir suchen ein gebrauchtes, gut erhaltenes holsteiner (2720

Butterfaß

zu kaufen.

Molkerei Landsberg in Oberschles.

Paketadressen

gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme-Paket-Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Gesucht gebrauchte, tadellos erhaltene

Handzentrifuge

neueren Systems, ca. 500 Lit. Stundenleistung. Off. u. A. K. 2666 an diese Zeitung.

Hochdruck-Pasteur

(Berged. Fabrkt.) 6—700 Liter und **Turbinenvorwärmer** wegen Vergrößerung zu verkaufen. **Molkerei Wallernhausen, Post Nidda** 2662) in Hessen.

---

2 sehr gut erhaltene große

Milchkühler

1 Duplexpumpe für Wasserförderung (17 000 Liter Normalleistung per Stunde, billig und unter Garantie zu verkaufen. Offerten unter **11029** an diese Zeitung.

Achtung!

Eine gut erhaltene (2579 **Traisersche Käseformmaschine** im Betriebe zu besichtigen, sowie **1500 Stück Käsebretter, 1 Federtafelwagen und 1 Pferd** (Preuße) billig zu verkaufen.
W. Töpfer, Käsefabrik, **Halle a. S.**, Berlinerstraße 7.

Wegen Umbau stehen (2614

zum Verkauf:

1 **Westfalia-Zentrifuge**, Schnurantrieb, 2000 Liter Leistung,
1 **dto.** Schnurantrieb, 1500 Liter Leistung.

Zentrifugen werden verkauft, um für neue Erhitzungsanlage Platz zu gewinnen. Es werden Zentrifugen mit Schneckenantrieb aufgestellt und sind die alten noch einige Zeit im Betriebe und gut erhalten.
Briesener Molkerei, e. G. m. b. H., Briesen, Kr. Schivelbein.

Vollmilchkühler

gebrauchter, runder, Höhe 62 Ztm., Breite 48—50 Ztm., weil überzählig, verkauft gegen Nachnahme für den billigen Preis von ℳ 50. Garantie Kupfer verzinnt. (2595
Molkerei Hagen b. Neustadt a. Rbg. Hannover.

Guterhaltene Stechdeckelkannen 20—25 Lt. Inhalt, zu kaufen gesucht **Arth. Richter, Stenn** b. Zwickau, Sa.

Gebr. Essmann & Co.

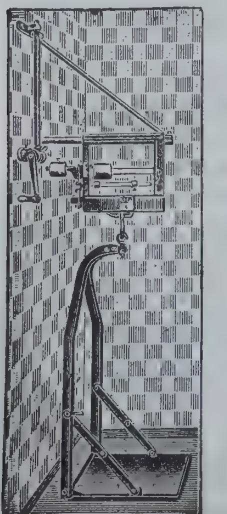
Wagen aller Art

Gegr. 1860 Gegr. 1860

Altona-Hamburg.

Butterwage

Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen Sackkarren u. Gewichte.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin.u.bedruckt
Milch-Etiketten
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Molkerei-Drucksachen *Muster gratis!*
Milchlieferungslisten, Milchlieferungskarten und Butter-Versand-Kontrollbücher, jährliche Milch-Abrechnungsbücher, neu u. praktisch, sämtliche Geschäfts-Drucksachen liefert sauber u. außergewöhnl. **billig** die
• Buchdruckerei mit elektr. Betrieb •
Wilh. Breitinger, Dinkelsbühl.

Kisten aller Art

empfehlen

Schlutuper Kistenfabrik
G. m. b. H.
Lübeck-Schlutup.
Fernsprecher Nr. 4, Amt Schlutup.

Buttertonnen

in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
3817) **Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59

Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork- Isoliermittel Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bieker, Eidagsen (Hann).

An jedem Ort

Alleinvertrieb

eines ges. gesch. u. pat. ang. verbesserten Intesti (Darm) Yoghurts, der in seiner Wirksamkeit den üblichen Yoghurt übertrifft, zu vergeben. — Ganz geringe Unkosten bei hohem Reingewinn. — Weitgehende Unterstützung beim Vertriebe durch Propaganda etc. — Unverbindliche Auskunft beim Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf373.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.

Beste u. billigste Bezugsquelle für

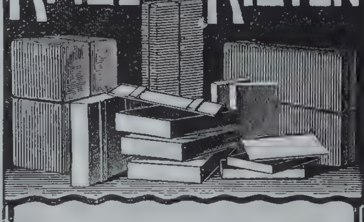
kupferne Dampf-Käsekessel

mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt** von **H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**



Universalkäseform, mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Buttertonnen

in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Habe gut erhaltenen (2309

Alfa-Handseparator

stündliche Leistung 450 Lit., **billig** abzugeben.
R. Lange, Molkereibesitzer, **Petzewo** bei Gursen, Westpreuß.

Wegen Betriebsvergrößerung sind

diverse Maschinen

welche nur kurze Zeit im **Betrieb** waren und sehr gut **erhalten** sind, billig zu verkaufen: (246
1 **Holsteinsches Butterfaß,**
1 **Reform-Butterkneter,**
1 **Reform-Rahmpumpe,**
1 **runder Milchkühler** (zirka 2000 Liter Stundenleistung),
1 **runder Rahmkühler** (zirka 1000 Liter Stundenleistung).

Joh. Moritz Freiherr v. Liebigsche Dampfmolkerei, Reichenberg in Böhmen.

---

1 **Isolierbassin,** 1000 Liter
2 **Milchbassins** à 1000 Liter
1 **Käsewanne,** 1000 Liter
1 **Buttermilchbassin,** 400 Liter
alles neu, sind preiswert

zu verkaufen.

Gefl. Offert. unter 2085 an d. Ztg.

Gelegenheitskauf.

Eine sehr wenig gebrauchte **Quarkmühle mit Granitwalzen** für Hand- und Kraftbetrieb sowie **Rohrhorden** hat billig abzugeben (2158
J. Seidenkranz, Kallies.

Schweinemäster!

Direkt. Import v. d. Produktionsländern.
Futter-Blutmehl mit dem hohen Gehalt von 85 % Protein, billiger als Liebigsch. Fleischfuttermehl.
Futter-Fleischmehl, Schlachthausmehl (kein Kadavermehl).
Futter-Fischmehl, Ia engl., reines, unvermischtes Original-Produkt. Billigste, bemusterte Offerten mit Gehaltsangabe fr. Stat., od. ab Hamburg gerne zu Diensten.
Nordische Handels-Compagnie Hansen & Co., G. m. b. H., Flensburg M.

Strohmatten

vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.,** Windmühlenstr. 5 b.

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Leistungsfähige **Käsefabrik Thüringens** sucht noch einige

Quarkabschlüsse

und zahlt für Ia **trockenen, metallfreien Quark** ℳ **15** ab Station. Molkerei Thüringens oder angrenzend bevorzugt. Off. unt. 2722 an diese Zeitung.

Milchtransportwagen
für zirka 200 und 800 Lit. zum Oktober oder früher kauft (2116
L. Heinrichs, Goldbeck, Altmark.

Wegen Aufgabe der Molkerei Böhm. Vorwerk Glatz ist (1577
1 Dampfsparmotor 4 PS
und Transmission bald zu verkauf.
Brunnenversand und Molk. Glatz
Judenstraße 19.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Vollmilch und Schlagsahne
zu sofort oder 1. September noch größere Posten zu vergeben. Gefl. Offerten erbittet (2604
Molkerei Neukirchen b. Mörs, e. G. m. u. H.

500 bis 600 Ltr. Vollmilch
zu kaufen gesucht frei Hamburg. Offerten mit Preis unter **2591** an diese Zeitung erbeten.

400 Liter Vollmilch
kontraktlich fest auf 4 Jahre von Westfälischer Molkerei, à Lt. 14½ ₰ ab Station, im ganzen oder geteilt von sofort abzugeben. Kaution erforderlich. Offerten unter **R. 2593** an diese Zeitung.

Dosen-Rahm
10 proz. Kaffeerahm
von größerem Abnehmer gesucht. Off. unter **F. T. K. 513** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** (2646

Schlagsahne
haltbar und fett offeriert billigst Central-Molkerei **Tennstedt,** 1967) Kreis **Erfurt.**

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ " " 0,70
1/1 " " 1,30
2/1 " " 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

3—4 Tonnen Quark
und einige Tonnen
Ia **Butter**
hat abzugeben (2713
Zentralmolkerei Hakenwalde, Kr. Naugard.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken wöchentlich bis 100 Ctr. zur regelmäßigen Lieferung auf Abschluß gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe an **Eggers u. Haase, Berlin NW. 5,** 2697) Quitzowstraße 8.

Wer liefert frischen, trockenen und **metallfreien Käsequark** mit schriftlicher Garantie gegen sofortige Kasse. Erforderlich 2 bis 3 Tonnen pro Woche. Off. unt. **2716** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark
wöchentlich sucht (2694
W. Schmidt, Wasserleben a. Harz.
Fernsprecher Nr. 8.

1000—1500 Ltr. Vollmilch
nach dem Industriegebiete für sofort oder später an solvente Abnehmer abzugeben. Kannen stellt Lieferant. Anfragen mit Geboten unter **E. N. 2113** an diese Zeitung.

Tiefgekühlte Vollmilch
1500 bis 2000 Liter tiefgekühlte Vollmilch hat im ganzen oder geteilt auf Jahresschluß nach Hannover abzugeben. (2414
Zentralmolkerei Mellendorf, Hann. **H. Köneke.**

Prima haltbare, tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich 150—200 Liter auf Abschluß zu vergeben. Sicherheit muß gestellt werden. Off. erbittet (2091
Molkereigenossenschaft Süpplingen, Station Frellstedt, Strecke Braunschweig-Magdeburg-Berlin.

Jedes Quantum garantiert haltbare
Schlagsahne
hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. **Dampfmolkerei Prödel,** Bz. Mgdbg.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Tilsiter- u. Westpr. Schweizer
2c.- Käse-Vertretungen
sucht die (9596
Agentur Paul Stange, Stettin.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1853.

□-Käse
vom Salztisch kauft (2312
Molkerei Wildenbruch, Pomm.

Sahneschichtkäse
jedes Quantum, stets frisch, liefert **Wesermarschmolkerei Liebenau,** Han.

Habe wöchentlich 8—10 Kisten
□-Käse
(halbreife Ware) abzugeben. Off. mit Preisangabe erb. (2278
Carl Lehmann,
Dampfmolkerei Engelstein in Ostpr.

□-Käse
ca. 250 Gramm, kaufe wöchentlich 5—10 Kisten. Offerten nebst Preis erbeten an (2335
Spreewald-Käserei Cottbus.

Korb-, Faust-, Stangenlange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinemann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

□-Käse
kauft in regelmäßigen Bezügen von Molkereien gegen sofortige Kasse **Casper, Berlin C. 25,** Dirckfenstr. 45.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann,
Dresden 28, Käse-Grosso.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf
offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Suche größere Abnehmer in
Harz- u. Spitzkäse.
Probesendung geg. Nachn. Offert. mit Angabe des Bedarfs erbittet **G. Rackel,** Käsefabr., **Alt-Löbau** i. Sa.

Versende an Detaillisten:
Vollfette Kamembert, Colli 24 Stck., 7 ℳ 20 ₰, **feinste Frühstück,** Colli 60 Stück, 5 ℳ 70 ₰, **feinste Delikateß,** Colli 70 Stück, 4 ℳ 90 ₰ franko gegen Nachnahme.
Allg. Molkereiprodukten-Versand, 2141) **Marstetten,** W.-Algäu.

Käsegroßhandlung wünscht Offerte in
Tilsiter
mit 40 % Fett in der Trockenmasse bei Abnahme von 100 Ctr. gegen Kasse. Off. u. **Z. L. 2198** an d. Ztg.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und **Butter** versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Käse
ca. 200 Ctr. **Tilsiter Halbfett** hat zu verkaufen (2603
Meierei Dania in Mandeln, Post Neuhausen, Ostpr.

Ia Nieheimer Hopfenkäse
pikanter, gelber Reibkäse, offeriert 3 Kisten = 300 Stück Inhalt zu Mk. 6.—, bei Mehrabnahme bedeutend billiger. (2624
Zentral-Käsefabrik Hildesheim.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für kleine und große Posten
Tilsiter Vollfettkäse
Ctr. 65 ℳ ab Station unter Nachnahme. (2610
Rütsche, Dampfkäserei Marggrabowa in Ostpreußen.

Wöchentlich 3—4 Kisten (2585
Käse
auch in kleinen Posten gibt ab **Käserei Schönwalde,** Bez. Breslau.

Zu gleich offeriere meine garantiert prima vollfetten (2757
Tilsiter- und Holländer-Käse
zum Tagespreise.
Hüsler, Schakuhnen in Ostpreußen, Tilsiter Niederung.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Suche einwandfreien Quark
mit u. ohne Abschluß. Offert. erb. **Heinrich Gentemann,** Käsefabrik 56) **Borsum b. Hildesheim.**

Wir suchen noch einige (1183
Quarkabschlüsse
zu machen.
Zitzke & Mascher, Bodenfelde
Fernsprecher Nr. 14.

Habe das ganze Jahr hindurch wöchentl. 8—10 Ztr. frischen, fetten
Gebirgsbauernquark
per Ztr. Mk. 9,50 ab Station geg. Nachnahme. Off. an diese Zeitung unter 1717.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Ein größ. Posten frischer, trockener
süßer Quark
ist zum Preise von Mk. 10.00 per Zentner ab Station unt. Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **1001** an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Einwandfr. Quark
kauft vorübergehend sowie auf Schluß und erbittet Offerten mit Preisangabe (2397
Thür. Dampfkäsefabrik Otto Scharfe, Eisleben.

Wandfliesen
und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.



Form-zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk. p. Ztr. **abzugeben!** Ordres erbeten unter „Quark" an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

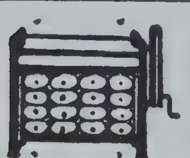
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Habe laufend größere Posten
Quark
pro Ztr. Mk. 14, per Nachnahme ab Station abzugeben. Offert. an diese Zeitung unter **1716.**

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

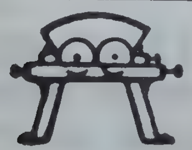
Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka"-Quarkpresse** D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Bucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen
Quarkkäse-Formmaschine „Automat" D. R. Pat. a.
Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Größere Käserei in Thüringen s. noch wöchentlich 15—20 Ztr. frisch., trockenen, **metallfreien**
Quark
auf Abschluß. Zahle 12—14 M per Ztr. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche gute Ware liefern und gewillt sind, Abschluß zu machen. Off. unt. **A. B. 1925** an diese Zeitung erbeten.

Quark
auf Abschluß abzugeb. Probetonne zu 10 M unter Nachnahme. (2005
Molkerei Freren.

Suche 6—12 Ctr. frischen, trockenen und metallfreien (2084
Quark
zu höchstem Tagespreis auf Schluß und sofortige Kasse.
Heinrich Schmicker, Käserei Goldbeck (Kreis Osterburg).

---

50 Tonnen frischen, trockenen
Quark
zu M 13 per Ctr. abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **2408** an diese Zeitung.

Wöchentlich 7 bis 10 Ctr. frischen,
trockenen Quark
möglichst aus der Nähe sucht (2360
Fr. Braune, Käserei **Langenweddingen,** Bez. Magdeburg.

6—8 Ztr. Quark
pro Woche, einwandfr. Ware, sucht p. bald auf Abschluß oder zu Tagespreisen. (2346
A. Burghardt, Harzk. N. M. Peilau b. Reichenb. i. Schl.

Frischer, trockener
Quark
abzugeben. Preis M 15 per Ctr. u. Nachnahme. Tonne M 1,50 extra. Prov. Brandenbg. Off. unt. **2307** an diese Zeitung.

Metallfreien, frischen trockenen
Quark
wöchentlich 8—10 Ctr. hat abzugeb. **Molkerei Dtsch.-Jeseritz,** Post Klein-2308) Krentsch, St. Lindensee.

Guten trockenen (2118
Quark
kauft a. Abschluß u. zu Tagespreisen
Spreewald-Käserei Cottbus
Käsefabrik mit elektrischem Betrieb.

---

100 Ztr. Standquark
wegen Platzmangels zu M 10 per Ctr. bald zu verkaufen. Offerten unter **2407** an diese Zeitung.

Speisequark
trocken, metallfrei, wöchentlich 8 bis 10 Zentner azbugeben bis 1. Nov.
Meierei J. Schmidt Söhne Neukölln-Berlin, Hermannstr. 53.

Habe wöchentlich regelmäßig 6 Tonnen frischen, trockenen (2764
Quark
gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis ab hier erbittet
Molkerei Szymborze, Kr. Hohensalza (Posen).

Einige Tonnen guten
Quark
verkauft auf Abschluß (2671
Molkerei Bedeln in Hannover.

Habe 4 bis 6 Faß (2673
Quark
auf Abschluß zu vergeben. Offerten mit Preis ab Station. Quark ist lab- und metallfrei. Probe-Fässer zu 10 M per Nachnahme zu Diensten.
Molkerei Szabienen, Ostpreußen.

Habe laufend frischen, absolut trockenen, metallfreien
Quark
2—4 Tonnen wöchentlich, abzugeben. Probetonne p. Ctr. M 13 ab Stat. Nachnahme (n. Altm.). Off. unt. **2688** an diese Zeitung.

Ia Quark
liefert zu billigsten Tagespreisen in jeder Jahreszeit (2623
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Kaufe auf Abschluß wöchentlich noch 3—4 Tonnen einwandfreien
Quark.
Off. unter **2578** an diese Zeitung.

Quark
frisch, trocken, kauft (2598
Dampfmolkerei u. Käserei **Cleeberg** i. Taunus, Bez. **Wiesbaden.** Kasse nach Wunsch.

Habe 40—50 Zentner
Quark
monatlich zu vergeben. Abschluß erwünscht. Offerten unter **O. 2602** an diese Zeitung.

Von leistungsfähiger Molkerei zur regelmäßigen Abnahme wöchentlich 15—30 Zentner
allerfeinste kernige Tafelbutter
auf Abschluß gesucht. Sofortige Kasse. Kaution.
Paul Lindner, Buttergroßhandlung, **Halle a. S.**
gegr. 1901

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Einwandfreien Quark
sucht **B. Hofmann,** Käserei 7572) **Mertendorf,** Bez. Halle.

Wöchentlich 2 Tonnen **Quark** zur regelm. Lieferung z. höchst. Preise gesucht. Off. u. **S. F. 2657** a. ds. Ztg.

Prima Käsequark
hat regelmäßig abzugeben (2645
Molkerei **Thallwitz** bei **Wurzen. Mair.**

Frischen, trockn., metallfr. **Quark,** wöchentl. 5 Ztr., hat abzugeb. (2738
Molkerei **Gullnowko** b. Schwetz.

Suche wöchentlich noch 1—2 Tonnen
frische Butter
zu kaufen. Angebote mit Preis an **Hamann, Trebnitzer Molkerei,** 2762) **Trebnitz** in Schles.

Molkerei Samotschin hat noch wöchentlich 1 Faß
Ia Tafelbutter
zu 3 M unter Berliner Notiz abzugeben. (2759

---

6 bis 8 Tonnen (2758
Tafelbutter
wöchentlich hat abzugeben die
Zentralmolkerei Braunsberg, Ostpr. Offerten erbitte mit Preisangabe.

Eine Molkerei in Württbg. (bei Heilbronn) hat noch einige Zentner
hochfeinst. Tafelbutter
wöchentl. abzugeben. Reflektanten wollen sich melden unter **Sch. 2718** an diese Zeitung.

Wöchentlich laufend mehr. Tonnen
Butter
zu kaufen gesucht, gegen sofortige Kasse, mögl. aus Molkereien Ost- u. Westpreußens. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter **J. G. 2748** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Hannover sucht wöchentl. 2—3 Tonnen feinste
Butter
eventl. auf Abschluß. Offerten mit Preisangabe unter **2726** an d. Ztg.

Habe per bald wöchentlich
ca. 5 Zentner Butter u. 3 Tonnen Quark
auf Schluß nach Berliner Notiz zu vergeben. Molkerei **Paprodtken** 2569) Kr. Lötzen.

Suche noch Abnehmer für
Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken. Offert. erbittet **Ed. Böhmert,** Dampfmolkerei **Mannstedt** b. Buttstädt i. Thür.

Ich suche noch erstklassige
Molkereibutter
in 1 Pfd.-Stücken in ff. Qualität in eigene Rechnung oder auf Vertretung zu übernehmen. Offerten mit äußerstem Preis erbittet
August Hindrichs, Buttergroßhandl. **Hilgen,** Rheinland. (2667

Wöchentlich einige Zentner

Quark und Butter

auf Abschluß hat abzugeben (2669
Molkerei Gr. Gablick, Ostpr.

Offeriere noch wöchentlich 2 Ztr.

feinste Tafelbutter

4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz.
Molkerei **Gillanden** b. Tilsit.

Gustav Mierisch, Leipzig
Buttergroßhdlg. u. Kommission
Pfaffendorferstr. 9
ist jederzeit Abnehmer von (2583

Ia Molkereibutter

bei wöchentlicher bester Abrechnung und Kasse.
Jahresabschlüsse erwünscht.

Verkaufe 15 Ztr. gesalzene

Molkereibutter

à Ztr. 100 Mark per Nachnahme ab Station. Off. unt. 2353 an diese Zeitung.

Ein in Hannover in den meisten Geschäften gut eingeführter Kaufmann sucht

B tter-Vertretung

von einer leistungsfähigen Molkerei zu übernehmen. Beding.: tadelloses Produkt. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Angabe der näh. Beding. unter **W. B. 2310** an d. Zeitg.

Wöchentlich 2—3 Ctr.

Ia Tafelbutter

gesucht. Schlesische Molkerei bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **E. B. 2405** an diese Zeitung.

Zahlungsfähigen Abnehmer für wöchentlich 2—3 Tonnen

Ia Tafelbutter

sucht (2322
Molkerei Schwetz a. W.

Gutsmolkerei in Ostpreußen sucht regelmäßig. Abnehmer für wöchentlich ungefähr 10 Ctr.

feiner Butter.

Anerbietungen unter 2345 an diese Zeitung.

Suche für die nächsten Monate gegen wöchentliche Abrechnung 20—30 Zentner

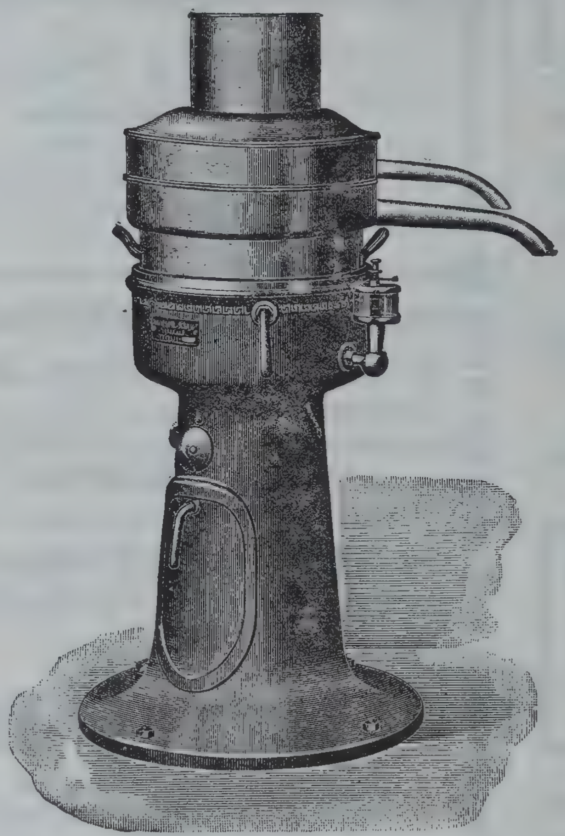
feinste Molk.-Butter.

Gefl. äußerste Offerten erbitte unter **K. 2596** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. BÜNING**
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Westfalia



Welt-Ausstellung Turin 1911 Goldene Medaille.

Ausst. d. D. L. G. Cassel 1911 Neu und beachtenswert.

I. Kollektiv-Ausst. Walk 1912 Goldene Medaille.

Urdeutsches Fabrikat.

I. Kollektiv-Ausst. Dorpat 1912 Goldene Medaille.

Dairy Show London 1912 Silberne Medaille (höchste Ausz.)

Ausst. d. D. L. G. Straßburg 1913 Neu und beachtenswert.

Unerreicht scharfe Entrahmung.

der ideale Separator!

Jeder praktische Wettbewerb mit Konkurrenz-Systemen schließt zu Gunsten des **„Westfalia"**-Separators ab. — Ausführliche Drucksachen gratis. — Unsere Lieferungsbedingungen schließen jedes Risiko für den Käufer aus.

Ramesohl & Schmidt, A.-G., Oelde i. Westf.

Butter

auf Jahresabschluß hat an kulanten Abnehmer abzugeben (2115
Wl. Grodzinski, Molkerei-Genossenschaft Schrimm.

---

10 Zentner erstklassige

Tafelbutter

hat Dampfmolkerei im Königreich Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off. erbeten unter **D. Z. D. 2107** an diese Zeitung.

Feinste Tafelbutter

gibt jedes beliebige Quantum geformt od. in Ballen zu zwei Mark unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die Molkerei **Urspring,** Post Lonsee Württemberg. (2597

Ia Landbutter

zu ℳ 100 p. Ctr. ab St., 5 Ctr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachn. Off. u. **A. B. 2088** an diese Zeitung.

Stand- und Kühlhausbutter

übernimmt zu höchsten Preisen. Abrechnung und Kasse sofort nach Empfang. Offert. unt. 2359 an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in
Butter und Käse
übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.
Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Vorschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.

Wöchentlich ca. 2 Zentner

feinste Tafelbutter

nur aus pasteur. Rahm, event. auf Jahresabschluß von gr. Molkerei bei pünktlicher Regulierung gesucht. Offerte mit Preis unter **2628** an diese Zeitung.

Bis Oktober habe ich noch pro Woche 100 Pfund feinste frische

Butter

gesalzen oder ungesalzen, abzugeben. Anfragen erbittet (2167
Molkerei Appeln b. Beverstedt, Bez. Bremen.

Ia Sennbutter

zu ℳ 105 p. Ctr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 2089** erbeten an diese Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, **Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.**
Redaktionelle **Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.**
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten-frei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 62. **Hildesheim**, den 13. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Nachteile der Auflösung von genossenschaftlichen Molkereibetrieben.

Daß wir uns in einer Zeit befinden, in der Auflösungen von Molkereigenossenschaften viel häufiger als früher vorkommen, ist wohl keinem Fachmann etwas Neues. Als Grund dieser Erscheinungen werden die verschiedenartigsten Dinge angeführt. Die einen sagen, dem Landwirt werde durch die Molkerei die Milch nicht so bezahlt, wie er es bei seinen heutigen Aufwendungen für die Viehhaltung verlangen könne, und er stehe sich besser, wenn er seine Milch zur Verfütterung an das Jungvieh benutze. Andere behaupten, daß der Übergang der Landwirte zur viehlosen Wirtschaft den Rückgang nicht weniger Molkereien verursache. Wieder andere geben die Schuld der starken Verbreitung kleiner, speziell für kleinbäuerliche Betriebe hergestellten Handzentrifugen, und zuletzt hört man auch wohl als Grund angeben, es gehe dem Bauern heute so gut, daß er es nicht mehr für notwendig halte, seine Milch für einen ihm als bescheiden erscheinenden Preis zur Molkerei zu liefern.

Es mag zugegeben werden, daß viele Landwirte sich durch derlei Gründe veranlaßt fühlen, den Molkereigenossenschaften den Rücken zu kehren, jedoch ist wohl höchst selten einer der vorgenannten Gründe allein die Veranlassung, daß es zur Betriebseinstellung dieser oder jener Molkerei kommt. Zumeist treffen mehrere Umstände zusammen, um das Interesse der Mitglieder an der Genossenschaft allmählich erlahmen zu lassen. Nach den Erfahrungen, die man bei den Molkereigenossenschaften gemacht hat, kann man sagen, daß es gar nicht besonders schwer ist, einen Landwirt gegen die Genossenschaft „scharf zu machen". Allerdings ,je größer seine Milchproduktion ist, um so weniger wird er geneigt sein, die Verwertung seiner Milch auf genossenschaftlichem Wege aufzugeben. Wohin auch gleich mit einer größeren täglichen Milchproduktion? Es läßt sich nicht alle Milch tagaus tagein an das Vieh verfüttern bzw. im Haushalt verwenden. Der kleinere Milchproduzent hingegen kann seine Produktion ohne besondere Schwierigkeiten in seiner Wirtschaft unterbringen; er sieht in der Molkerei daher auch nicht eine so notwendige Ergänzung des eigenen Betriebes. Wir haben nun im deutschen Reiche eine große Anzahl Molkereien, deren Mitglieder entweder sämtlich oder doch zum vorwiegenden Teile Kleinbauern sind; diese sind es zumeist auch, die der Molkereivorstand am wenigsten zufriedenstellen kann. Das eine mal ist ihnen der Milchpreis nicht hoch genug, sie möchten gern von Jahr zu Jahr mehr für ihre Milch ausbezahlt erhalten; ein andermal bemängeln sie die aus ihrer Molkerei bezogene Butter oder auch die Magermilch, die sie vielleicht nicht ganz süß zurückerhielten, und was dergleichen Nörgeleien mehr sind. Nun ist es aber kaum möglich, es jedem Genossen ganz nach Wunsch zu machen. Mögen die von den Genossen vorgebrachten Klagen berechtigt sein oder nicht, Pflicht der Genossen ist es, selbst dazu beizutragen, daß solchen Klagen der Boden entzogen wird. Aber stets mäkeln, ohne etwas Besseres an die Stelle einer Einrichtung zu setzen, die ihnen nicht gefällt und die sie bei eigenem guten Willen verbessern könnten, das zeigt uns den Charakter der betreffenden Genossen nicht von seiner besten Seite.

Unter den Molkereien, die ihren Betrieb im Laufe der letzten Jahre eingestellt haben, finden wir nicht wenige, die finanziell gut gestellt waren; entweder, sie waren völlig schuldenfrei, oder sie hatten nur noch eine geringfügige Schuld abzutragen. Bei einiger Anstrengung würde es aber auch den letzteren gelungen sein, sich binnen kurzer Zeit völlig schuldenfrei zu machen. Aber was tut man? Ohne Rücksicht auf die Molkereianlage, die nun eine erhebliche Entwertung erfährt, entschließt man sich zur Einstellung der Milchverarbeitung. Ob ein Kaufliebhaber mit günstigem Angebot da ist oder nicht, das läßt die Genossenschaftsmitglieder in der Regel völlig gleichgiltig. Ihnen ist es zumeist schon recht, wenn sie ohne Kosten von der Genossenschaft abkommen können. So steht denn nach erfolgter Betriebseinstellung die Anlage da und harrt eines Käufers. Der Betriebsleiter, der nun seine Stelle verloren hat, mußte sich nach einen anderen Posten umsehen; die Maschinen in der Molkerei werden nicht mehr gepflegt, sie verstauben, überziehen sich mit Rost, das Ganze gerät allmählich in Verfall, da Niemand da ist, der mit sachkundiger Hand die Einrichtung in Ordnung hält. Endlich findet sich dann wohl ein Käufer, aber nicht etwa ein Fachmann, der die Molkereieinrichtung für denselben Zweck, dem sie bisher diente, weiter verwenden will, sondern ein A l t e i s e n h ä n d l e r sucht mit der Genossenschaft wegen eines Preises, der kaum noch unterboten werden kann, handelseinig zu werden. Das glänzende Geschäft kommt zustande und so geht denn die ehemals den Stolz aller Genossenschaftsmitglieder bildende Molkereimaschinerie für ein Spottgeld in fremde Hände über. Aber auch für die Gebäude hat die Genossenschaft nicht gleich einen Käufer. Ausschließlich für Molkereizwecke eingerichtet, eignet es sich schwerlich für eine andere Bestimmung. Als Wohnung, abgesehen von der etwa vorhandenen Verwalterwohnung, können die einzelnen Betriebsräume nur nach Vornahme kostspieliger Umbauten benutzt werden; eher schon würde sich das Gebäude für Fabrikzwecke eignen. Doch die meist isolierte Lage, fern von einer größeren Stadt, oft auch weitab von einer Eisenbahnstation, lassen seine Verwendung für industrielle Zwecke vielfach als ungünstig erscheinen. Das Grundstück, auf dem die Molkerei steht, ist nur dann von einem, dem Anschaffungspreis annähernd gleichkommenden, vielleicht um etwas übersteigenden Wert, wenn es an einer bebauten Straße oder aber einer Stelle liegt, wo die Bodenpreise seit Bestehen der Genossenschaft gestiegen sind. Kurz und gut, die Genossenschaft erzielt für ihr Anwesen nur in Ausnahmefällen einen Preis, der dem Anschaffungspreis ungefähr gleichkommt. Und, findet sich nach langem Suchen immer noch kein Käufer, so zahlt wohl die Gemeindeverwaltung einen bescheidenen Preis und benutzt das verlassene Haus als Spritzenhaus oder zu sonstigen Gemeindezwecken.

Und doch sollte in erster Linie der kleinere Landwirt der eifrigste Verfechter der Genossenschaft sein; denn gerade für ihn ist die Beteiligung an einer Genossenschaftsmolkerei wichtig, da eine regelmäßige und sichere monatliche Geldeinnahmequelle ihm in seiner Wirtschaft äußerst gut zustatten kommt. Sammelt er durch seine Milchlieferung zur Molkerei auch keine Reichtümer, so sollte er die s i c h e r e und allmonatliche Geldeinnahme bei der Molkerei nach Gebühr schätzen; sind doch seine übrigen Wirtschaftseinnahmen nichts weniger als regelmäßig. Scheinbar ist es nun aber unter den k l e i n e n Genossenschaftsmolkereien mehr als bei den großen üblich geworden, die genossenschaftliche Milchverarbeitung fallen zu lassen. Und stellt die eine Genossenschaft ihren Betrieb ein, so wirkt dieses Verfahren auf die Nachbarmolkereien zurück. „Wenn die Genossenschaft zu X. ihren Betrieb einstellt, so werden die Leute dort sicher ihre guten Gründe haben; sie werden auf n i c h t genossenschaftlichem Wege, bei S e l b s t v e r a r b e i t u n g der Milch, gewiß einen besseren Erlös aus ihrer Milch erzielen und, was unsere Nachbarn

tun, können wir ja auch tun". So denkt man in genossenschaftlich unreifen Kreisen. Es gibt jedoch auch Genossenschaften, deren Mitglieder noch etwas selbstsüchtiger dachten: sie hofften nämlich, nachdem sie durch schnöde Mißachtung der Milchlieferungsbestimmungen den Untergang der Genossenschaft herbeigeführt hatten, bei der Liquidation — durch den Verkauf der Molkereianlage — zu einigem Gelde zu kommen. Nun, diese Hoffnung ist ihnen in einzelnen Fällen in Erfüllung gegangen. Aber möge sich doch jeder die Frage vorlegen, ob denn dieser geringe Augenblicksgewinn einen Ersatz bietet für den Verlust der dauernden, regelmäßigen Einnahme! Niemand wird diese Fragen mit „ja" beantworten können.

Die Auflösung von Genossenschaften würde in manchen Fällen doch wohl unterblieben sein, wenn das Genossenschaftsstatut bezüglich der Vermögensverteilung bei der Liquidation bestimmt hätte, daß das nach Deckung der Schulden etwa noch verbleibende Vereinsvermögen einem gemeinnützigen Zwecke zugewendet werden solle. In der Erkenntnis, daß ihnen nach erfolgter Auflösung der Genossenschaft keinerlei Gewinn zufließen wird, werden die Genossen es denn wohl vorziehen, ihre Molkereieinrichtung weiter zu benutzen, anstatt den Erlös aus dieser etwa der Ortsgemeinde zu öffentlichen Zwecken zu überlassen.

Vielleicht nehmen diejenigen Genossenschaften, deren Statut eine Bestimmung, wonach das nach Tilgung der Schulden noch verbleibende Vermögen einem gemeinnützigen Zwecke dienen soll, nicht enthält, hieraus Veranlassung, eine entsprechende Statutänderung vorzunehmen.

Zum Schlusse sei es aber hier den Landwirten ausgesprochen: Durch ihre Abkehr von den Molkereien erzielen sie keine Verbesserung ihres Einkommens, nur eine Verschlechterung. Die Landwirte sollten sich daher gar nicht erst die Umständlichkeiten machen, die mit dem Wechsel ihrer Milchverarbeitungs- bzw. Verwertungsweise verbunden ist, indem sie an die Stelle der gemeinschaftlichen Milchverarbeitung die Einzelmilchverarbeitung setzen. Daß der Untergang so vieler, namentlich kleiner Molkereibetriebe den Landwirten nicht die Früchte gebracht hat, die sie zu ernten hofften, beweist die Tatsache, daß viele Milchproduzenten, die ehemals treue Molkereimitglieder waren, sich die früheren Verhältnisse wieder zurückwünschen. (403

Mitteilungen.

Schwankungen in der Milchzusammensetzung. C. H. Eckles und Roscoe H. Shaw haben neue, eingehende Untersuchungen über die Verschiedenheiten in der Zusammensetzung der Milch und über die Natur der einzelnen Milchbestandteile beim Einzeltier ausgeführt. (Bulletin 157 des Landwirtschaftsdepartement der Vereinigten Staaten von Nordamerika vom 17. 1. 1913.) Die Verfasser bringen ein sehr reiches Zahlenmaterial, auf das wir hiermit besonders aufmerksam machen wollen. Bei vergleichenden Versuchen über die Morgen- und Abendmilch stellten sie fest, daß die Zusammensetzung des Milchplasma (Milch minus Fett) im allgemeinen dieselbe bleibt, wenn die Zwischenräume zwischen diesen Melkzeiten die gleichen bleiben. Und dasselbe Ergebnis erhält man unter diesen Umständen, wenn die einzelne Kuh drei- oder gar viermal am Tage gemolken wird. Anders steht es mit der Fettmenge. Diese ist in der Regel in der Morgenmilch um ein geringes höher als in der Abendmilch. Auch ist hier ein bemerkenswerter Unterschied in den chemischen und physikalischen Konstanten des Fettes zu beobachten. Namentlich ist die Menge an flüchtigen Fettsäuren (Buttersäure) im Fett der Morgenmilch größer als in dem der Abendmilch, während die Menge der Ölsäure in letzterer größere Werte zeigt als in ersterer. Interessant sind auch die Unterschiede, die die Versuchsansteller hinsichtlich der Vor- und Nachmilch beobachtet haben. Sie fanden im Mittel in Porzenten:

	Protein	Milchzucker	Fett	Asche	Totaltrockensubstanz
in der Vormilch	3,58	5,30	1,87	0,75	10,67
in der Nachmilch	3,58	5,33	6,28	0,70	14,86

Hieraus geht mit großer Klarheit hervor, daß unter den Bestandteilen nur die Fettmenge sehr schwankt, während das Milchplasma fast ganz unwesentliche Schwankungen zeigt, und es erhebt sich daraus von neuem die praktische Forderung, auf ein sorgfältiges Ausmelken das größte Gewicht zu legen. (Mitteilungen der D. L. G.)

Milzbrandkeime im Fischmehl. Auf der siebenten Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Berlin 1913 wies (laut „Deutsche tierärztl. Wochenschr." Mießner darauf hin, daß im Hygienischen Institut der Tierärztlichen Hochschule zu Hannover bereits dreimal der Nachweis von Milzbrandkeimen in Fischmehl gelungen ist. Das betreffende Fischmehl stammte aus Beständen, in denen das gehäufte Auftreten von Milzbrand bei Schweinen beobachtet worden war. Es muß hiernach als festgestellt gelten, daß gelegentlich die Verfütterung von Fischmehl zu Milzbranderkrankungen Anlaß geben kann, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß das gehäufte Vorkommen von Milzbrand gerade in der Provinz Hannover vielleicht mit der vielfach hier üblichen Verfütterung von Fischmehl in Zusammenhang zu bringen ist. Nach Bekanntgabe der Versuchsresultate sind auch im Kaiserlichen Gesundheitsamt in mehreren Proben von Fischmehl Milzbranderreger nachgewiesen worden. Eine größere Arbeit über die Bedeutung der Fische als Milzbrandbazillenträger von Mießner und Lütje wird demnächst im Archiv für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde erscheinen.

Das Trockenstehen der Kühe. Es ist ein naturgemäßer Vorgang, daß die trächtigen Rinder vor dem Kalben einige Zeit ihre Milchabsonderung einstellen, also trocken stehen. Über die Dauer dieser Periode herrschen aber verschiedene Ansichten. Manche Landwirte sind der Meinung, daß die tragenden Kühe so lange gemolken werden müssen, als es irgend geht; man lobt sogar solche Tiere, die so gut wie gar nicht trocken stehen, vielmehr bis zum Kalben gemolken werden können.

In der ersten Hälfte der Trächtigkeitsperiode stellt der Embryo nur sehr geringe Ansprüche an das Muttertier, das in dieser Zeit ja auch erhebliche Milchmengen zu produzieren imstande ist. Später werden diese Ansprüche größer und zum Ende der Trächtigkeitsperiode verbraucht das zu erwartende Kalb selbst alle Nährstoffe, die das Rind abgeben kann. Dies erfordert vor dem Kalben eine gewisse Zeit der Ruhe und Erholung. Die unausgesetzte Milchausnutzung hat den Nachteil, daß die Tätigkeit der Milchdrüsen nach dem Kalben nicht so kräftig wieder einsetzt, als wenn die Kuh sich vorher einer längeren Ruhepause hätte erfreuen können. Die natürliche Folge davon ist, daß die Kuh nach dem Kalben viel weniger Milch gibt, als es sonst der Fall gewesen wäre.

Bei weniger guten Milchkühen hört die Milchabsonderung mehrere Wochen vor dem Kalben von selbst auf; bei guten Milchkühen ist das allerdings nicht der Fall, und man ist dann gezwungen, dieselben künstlich zum Trockenstehen zu bringen. Da die Kühe durch den Hals milchen, muß man ihnen mageres Futter geben, um die Milchabsonderung aufzuhalten; unter Umständen wird man zu einer Strohfütterung Zuflucht nehmen müssen. Ein ferneres Mittel besteht darin, daß man die Pausen zwischen den Melkzeiten verlängert. Hat man bisher täglich dreimal gemolken, so tut man dieses jetzt nur zweimal und nach etwa acht Tagen nur einmal. Sodann wird die Zwischenpause auf 36, vielleicht sogar auf 48 Stunden verlängert. Hierbei ist aber zu beachten, daß das Euter jedesmal rein ausgemolken wird, da aus der zurückgebliebenen Milch käsiges Gerinnsel entsteht und dieses Euterentzündungen verursacht.

Bei dem geschilderten Verfahren wird es gelingen, die Milchsekretion nach Wunsch zu regulieren. Es empfiehlt sich, die Kühe 6—8 Wochen vorher trocken stehen zu lassen; der Zeitraum von vier Wochen muß aber als die geringste Dauer des Trockenstehens angesehen werden. (Die Weidewirtschaft.)

Rundschau.

Eine „freundliche" Aufforderung. Ehrliche Entrüstung, der man es anmerkt, wie es dem in seinem geschäftlichen Rufe Geschädigten in den Fingern juckt, kommt in folgendem Inserate zum Ausdruck, das in einer Zeitung des Landkreises Köln veröffentlicht wurde: „100 ℳ Belohnung demjenigen, der mir den Schwindler aus hiesiger Gegend, der in Kalk und Deutz auf meinen Namen Margarinebutter für Landbutter verkauft, so zubringt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. 20 ℳ Belohnung demjenigen extra, der mir denselben so unter vier Augen besorgt, daß sich meine Muskeln daran erfreuen können, aus dem Falschbutterhändler richtige Landbutter herauszuschlagen."

Milchpantscher und Butterfälscher. Wegen Milchfälschung, die er schon jahrelang trieb, wurde der Gutspächter Christian Fey vom Schöffengericht Weinheim (in Baden) zur höchsten zulässigen Strafe von 1500 ℳ verurteilt. Er hat nicht nur Wasser- in erheblicher Menge zugesetzt, sondern die Milch auch noch entrahmt. Das war nachher „Vollmilch". — Das Schöffengericht in Jena hat zwei Milchhändler wegen Milchfälschung und Diebstahls zum Schaden der Sanitätskolonne zu drei Monaten und einem Monat Gefängnis verurteilt. — Das Schöffengericht Mannheim verhängte gegen mehrere nach Mannheim liefernde Landwirte wegen Milchfälschung Geldstrafen von je 100 ℳ. — Frau K. Schmidt, die eine Molkerei und Käsefabrik besitzt, brachte auf den Wochenmarkt nach Hanau „Rahmkäse", obwohl es nur Magerkäse war. Rahmkäse muß, wie der Vorstand des Hanauer Nahrungsmitteluntersuchungsamtes bekundete, mindestens 50 Prozent Fett enthalten. Im allgemeinen wird das Pfund mit 1,20 ℳ bezahlt. Dieser Magerkäse, den die Angeklagte als Rahmkäse in den Handel brachte, hat aber nur einen Wert von etwa 30 ₰ das Pfund. Nach dem Zeugnis ihres früheren Molkereigehülfen unterlag es auch keinem Zweifel, daß die Angeklagte wissentlich gehandelt hatte. Nur in Anbetracht ihrer bisherigen Unbescholtenheit ließ es das Gericht bei einer Geldstrafe von 30 ℳ oder 6 Tagen Gefängnis sein Bewenden.

Geschäftliche Nachrichten. In einer Versammlung interessierter Kreise in Schinkel wurde die Gründung einer Genossenschaftsmeierei beschlossen, zu der etwa 300 Kühe, wie man hofft, Milch liefern werden und die bereits am 1. Dezember in Betrieb genommen werden soll. Bisher wurde die Milch von zweiter Hand aufgekauft und nach Kiel geliefert, so daß an die Lieferanten keine Magermilch zurückgeliefert werden konnte, was bei den derzeitigen günstigen Viehpreisen den Viehzüchtern gewiß nicht von Nutzen war. — Molkerei freier Milchhändler, e. G. m. b. H. in Mühlhausen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Juni 1913 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Liquidatoren sind: Paul Audt und Gustav Schweblin in Mülhausen. — Dieser Tage konnte die Meiereigenossenschaft Tastrup auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. — Die Hauptversammlung der Molkerei in Büdingen (Hessen) faßte den Beschluß, die Molkerei zu verkaufen. Spätestens am 31. Dezember hört der Betrieb auf. — In Quenstedt bei Aschersleben wird von der Käsefabrik Gustav Beker jr. eine neue Molkerei gegründet, welche am 1. Juni 1914 in Betrieb genommen werden soll.

Ausland.

Irlands Buttererzeugung. Den letzten Statistiken zufolge beträgt der Wert der in Irland produzierten Butter £ 6 704 000 (134 080 000 ℳ), wovon für £ 4 026 000 zur Ausfuhr gelangt und der Rest im Lande selbst verbraucht wird. Klima und Boden eignen sich in Irland ganz außerordentlich für die Erzeugung von Butter, und in früheren Zeiten stand dieses Land auch hinsichtlich derselben an erster Stelle. Keins der jetzt konkurrierenden Länder hatte damals der Ausfuhr von Butter größere Aufmerksamkeit zugewendet, die Nachfrage war lange nicht so groß wie jetzt und das Publikum stellte auch weit geringere Ansprüche an den Geschmack. Man begnügte sich mit sehr stark gesalzener Butter, die im Sommer produziert wurde und erst im Winter an den Markt kam. Noch jetzt befolgt man in Irland hauptsächlich diese Methode, und mehr als ⁴/₅ der gesamten Erzeugung wird zwischen Mai und November hergestellt. Cork war immer der größte Buttermarkt Irlands, und die dortigen Händler erwarben sich dadurch großen Reichtum. Es kam dies auch daher, daß die Pächter meistens große Summen von ihnen borgen mußten, für die die Butter die Garantie bildete. Außerdem verpflichteten sie sich, alle von ihnen produzierte Butter an den betreffenden Händler zu senden, der einen großen Verdienst daran erzielte. Trotzdem aber hohe Zinsen, die oft 10 Prozent überstiegen, von den Landwirten gezahlt werden mußten, war der Verdienst der letzteren doch immer noch ein ganz guter, denn es wurde bis zu 1 Schill. 5 d (ungefähr ℳ 1,40) pro Pfund Butter gezahlt.

Diese guten Zeiten fanden aber ein Ende, als die Dänen als Konkurrenten auftraten und bedeutende Mengen Butter nach Großbritannien sandten, die in Genossenschaftsmolkereien hergestellt war, sich als billiger und vor allem als besser erwies. Der Preis der irischen Butter ging infolgedessen zurück und ihre Erzeugung erwies sich sehr bald als nicht mehr lohnend. Man versuchte es nun, das dänische System nachzuahmen, und es entstanden einige Genossenschaftsmolkereien in Irland. Die Butterhändler bekämpften sie aber nach Möglichkeit, da sie fürchteten, daß dadurch die Landwirte unabhängig von ihnen werden würden, und so wurde es unmöglich, die auf diese Weise hergestellte Butter auf dem Markt von Cork zum Verkauf zu bringen. So dauerte es noch längere Zeit, bis man dieser Methode Eingang verschaffen konnte und erst in den neunziger Jahren entstand unter der Bezeichnung „Irish Agricultural Organization Society“ eine Körperschaft, der es gelang, die einzelnen Pächter in Genossenschaften zusammenzuschließen, die nach den neuesten Methoden Molkereien errichteten und ihre Erzeugnisse selbst an den Markt brachten.

Jetzt zählt Irland über 400 Genossenschaftsmolkereien, die von ca. 50 000 Landwirten errichtet worden sind und die einen jährlichen Umsatz von etwa £ 2 000 000 haben. Es hat sich dabei gezeigt, daß die Irländer, wenn sie zu Gesellschaften zusammengeschlossen sind, Intelligenz, Tüchtigkeit und Unternehmungsgeist entwickeln, so daß wahrscheinlich nach und nach die ganze Butterfabrikation in die Hände von Genossenschaftsmolkereien übergehen wird. In zweierlei Hinsicht wird aber noch eine Umwälzung vor sich gehen müssen. Die sehr bedeutende Frage der Milcherzeugung das ganze Jahr hindurch ist vorläufig noch unberührt geblieben. Der irische Landwirt produziert noch den größten Teil der Milch in den Sommermonaten, wenn die Fütterung keine Umstände macht und der größte Ertrag erzielt wird. Infolgedessen ist auch irische Butter hauptsächlich ein Sommerprodukt, und so ist ein Wettbewerb mit dem dänischen Erzeugnis vorläufig noch nicht sehr erfolgreich. Dann lassen auch die Milchkühe viel zu wünschen übrig. Im Durchschnitt liefern diese nur 1600 Liter Milch jährlich.

Es ist anzunehmen, daß von jetzt ab diesem Problem nicht nur in Irland selbst, sondern auch in den anderen Ländern des vereinigten Königreichs große Aufmerksamkeit geschenkt werden wird. Erstens ist die Frage für Großbritannien insofern von großer Wichtigkeit, als es, falls ein europäischer Krieg ausbrechen sollte, möglichst selbst seinen Bedarf decken muß, und außerdem ist es verpflichtet, in Irland Landankäufe zu machen im Werte von £ 200 Millionen. Die einzige Sicherheit für diese enorme Anlage ist die Fähigkeit des irischen Farmers, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Die irische Buttererzeugung könnte auf ungefähr das Doppelte gebracht werden und würde sich dadurch als einer der wichtigsten Faktoren bei dieser Transaktion erweisen. (377

Sprechsaal.

Verwertung der Molken. Zu den auf die Anfrage in Nr. 57 eingegangenen Antworten (s. Nr. 58 u. 59) wird uns von unterrichteter Seite folgendes mitgeteilt: „Als Fabrikant von Milchzucker möchte ich Sie darauf hinweisen, daß die Milchzuckerindustrie, an und für sich eine kleine Industrie, die etwa nur 12 Fabriken beschäftigt, durchaus nicht auf Rosen gebettet ist. Wenn nicht der Schutzzoll bestände, würde die Fabrikation sehr leiden und kaum lebensfähig sein; denn es ist nur durch den Zoll möglich, im Inlande solche Preise zu erzielen, die einigermaßen entsprechenden Gewinn lassen. Aber doch stehen sie in keinem richtigen Verhältnis zu den stetig steigenden Löhnen, sozialen Lasten, Kohlenpreisen usw., da der Konsum sofort zurückgeht, wenn die Preise im Detailhandel steigen, was der Fall sein wird und muß, wenn die Fabrikationspreise erhöht werden. Das Jahr 1911 mit seiner Dürre und Maul- und Klauenseuche — einer damals allenthalben auftretenden Kalamität — brachte vorübergehend erhöhte Preise, da effektiver Mangel an Ware bestand, aber der Konsum ging sofort zurück und hat jetzt noch nicht seine alte Höhe erreicht. Es scheint auch, als ob der Milchzucker durch alle möglichen anderen Nährpräparate in den Hintergrund gebracht werden sollte. Es ist Tatsache, daß die Milchzuckerfabrikanten über schlechten Absatz zu klagen alle Ursache haben; ihre Läger wachsen, so daß sie nicht imstande sind, zu behaupten, daß die Lage rosig sei. Hierzu kommt, daß der deutsche Markt nicht imstande ist, den sämtlichen im Inlande produzierten Milchzucker aufzunehmen; die Milchzuckerfabrikanten sind gezwungen, ihr Fabrikat ins Ausland abzustoßen, was ihnen nur zum Teil gelingt, da die Fabriken im Auslande sehr starke Wettbewerber sind. Daß die Preise darunter leiden müssen, braucht nicht bewiesen zu werden. In letzter Zeit sind neue Fabriken in Frankreich, England und Amerika errichtet worden, ferner ist eine große Milchzuckerfabrik in Neuseeland mit 25000 Ltr. täglicher Verarbeitung im Bau. Es ist daher unverständlich, daß es Leute gibt, welche unter solchen Verhältnissen den Mut haben, an die Errichtung einer Milchzuckerfabrik heranzugehen. Es ist ja leicht, Milchzucker herzustellen, aber sehr schwer, ihn loszuwerden. Die Milchzucker-Konvention, welche sich einer geschickten Leitung erfreut, kann die Errichtung nicht hindern, aber sie kann jedem Interessenten den Rat geben, sich vorher genau zu informieren, ehe er sich fest entschließt, eine neue Fabrik zu errichten. Die Neuerrichtung einer Milchzuckerfabrik würde den Betreffenden nur Enttäuschungen bereiten. Ferner gehört große Erfahrung dazu, einen Milchzucker, der den überaus scharfen Anforderungen des Arzneibuches entspricht, herzustellen; jeder Fabrikant hütet sich, seine Erfahrungen und Kenntnisse preiszugeben. Die Errichtung einer Milchzuckerfabrik ist auch nicht so billig, man muß immer mit einer Anlage von 100 000 ℳ rechnen und bedenken, daß die Herstellung nicht so leicht ist, wie es die Beschreibung in der Molkerei-Zeitung vermuten läßt. Wenn man danach arbeitete, würde nur ein schlechter Zucker erzielt werden.“ (397

Reinigung der Milchflaschen. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58.)

I.

Die einwandfreie Reinigung der Milchflaschen in Großbetrieben gehört gewiß zu den unangenehmsten Arbeitsverrichtungen einer städtischen Molkerei, und ist durchaus nicht so einfach und leicht, wie oftmals angenommen wird. Erzielt man doch selbst bei Vorhandensein von guten, zweckentsprechenden Maschinen nicht immer den gewünschten Erfolg; denn es hat beispielsweise der Härtegrad des Wassers eine große Bedeutung für die Reinigungsarbeiten. Sehr hartes, kalkhaltiges Wasser verursacht bei Zugabe von Soda des öfteren ein Ausfällen von kohlensaurem Kalk, welcher sich an den Wandungen der Milchflaschen ansetzt, und ihnen ein trübes Aussehen verleiht. Dieser Fehler verschwindet bei Anwendung von Kondens- oder gereinigtem Wasser. Die Zugabe von Kristallsoda zum Reinigungswasser, wie wohl in den meisten Betrieben üblich, ist etwas unrationell, weil diese Sodaart sehr viel Wasser in sich einschließt. Aus diesem Grunde ist die Anwendung von kalzinierter Soda trotz des höheren Einkaufspreises vorteilhafter. — In neuerer Zeit findet auch vielfach ein chemisches Präparat, welches unter dem Namen „Libicin“ in den Handel gelangt, Verwendung zur Flaschenreinigung. Der Preis dieses Mittels ist immerhin ein recht beträchtlicher. Dieselbe Wirkung wie letztere Lösung, welche sich aber viel billiger stellt, ergibt übrigens eine Zusammensetzung von einer Seifenlösung (einige Schmierseife in Wasser gelöst) und kaustische Soda, welches eine sehr starke, ätzende Lösung ergibt, die namentlich bei hartem Wasser sehr gute Dienste leistet und dem Reinigungswasser entsprechend zugesetzt wird. Bei Anwendung dieser letzteren konzentrierten ätzenden Lösung ist je nach Beschaffenheit der zu reinigenden Flaschen und des vorhandenen Wassers eine Ersparnis in einzelnen Betrieben gegenüber Kristallsoda wohl möglich. Th. L. in D. (391

II.

Auf Ihre Anfrage kann ich Ihnen als bestes Mittel die kaustische Soda nennen. Krystallsoda ist in gewissem Sinne die teuerste Soda, welche auf den Markt kommt. Zunächst müssen Sie das noch in der Soda enthaltene Wasser mit bezahlen, und, um auch die nötige Wirkung zu erzielen, ein bedeutendes Quantum verbrauchen. Die kaustische Soda ist, in nicht richtiger Lösung verwendet, ein gefährliches Mittel. Sie können sie in Blechtrommeln in einem Stück geschmolzen erhalten oder auch in Plättchen. Letzteres würde ich ja vorziehen, da das Zerkleinern der Soda äußerst schwierig ist und die Arbeiter vor allen Dingen eine Schutzbrille tragen müssen. Die Lösung können Sie nun je nach Ihrem Belieben ansetzen. Im hiesigen Betriebe werden täglich ca. 2300 Flaschen gespült und 120 Kannen gewaschen und wir verbrauchen ca. 4—5 Pfund kaustische Soda, obwohl das Wasser während des Arbeitens fortwährend zu- und abläuft. Kaustische Soda eignet sich ferner auch sehr gut zum Reinigen der Fliesen in Molkereien, besonders in Maschinenräumen, sowie zum Reinigen der Erhitzungsapparate, natürlich in richtiger Lösung verwendet.

Die Firma Lippmann und Birnbaum in Ludwigshafen am Rhein, Humboldtstr. wird gern bereit sein, Ihnen eine Probesendung zugehen zu lassen. Ulrich, Obermeier, Ludwigshafen.

III.

Dem Fragesteller möchte ich empfehlen, statt Kristallsoda Natrontinktur zu verwenden, und zwar auf je 100 Liter Wasser ca. 1 Liter Tinktur. Die Wirkung ist genau die gleiche wie bei Soda und bedeutend billiger. Die Tinktur ist durch jedes größere Bedarfsartikelgeschäft zu beziehen.

Oelrich. (398

Tisch zum Butterformen. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 57.)

I.

In unserem Betriebe, woselbst täglich bis zu ca. 20 Zentner Butter in ½ Pfund- und 1 Pfund-Stücke ausgeformt werden, verwenden wir Tische aus bestem Buchenholz und legen auf die Stelle, wo mit der Form aufgeklopft wird, eine Gummiplatte, welche von der Firma Carl Mann, Hildesheim, bezogen wurde. Vor Jahren hatten wir es mit einer 3 Ztm. starken Marmorplatte versucht. Diese bekam Rostflecke, welche durch nichts wieder entfernt werden konnten, durch das ständige Aufschlagen war sie auch bald eingesprungen, ferner litten die Formen sehr durch das harte Aufschlagen. Bemerkt sei noch, daß die Butter ständig auf der Marmorplatte klebte. Oelrich. (399

II.

Ich möchte Ihnen empfehlen, zum Aufschlagen der Butterformen eine Gummiplatte anfertigen zu lassen; 40 × 30 Ztm. groß und 2 Ztm. stark, jedoch nur aus bestem Material. Um diese Gummiplatte ist dann noch ein Leinentuch zu legen, doch so, daß es jederzeit abgenommen und gereinigt werden kann. Dieses Tuch ist notwendig, da sonst von dem vielen Ausformen die Platte sich abnutzt und die Butter dann schmierig wird. Wir benutzen eine solche Platte in dieser Weise schon 10 Jahre und formen täglich 7—8 Zentner aus. Tisch und Butterform bleiben geschont. Die Platte ist zu beziehen von Carl Mann, Hildesheim und kostet 10—12 ℳ.

G. Muus, Stederdorf.

III.

Um das Splittern der Tischplatte beim Ausformen der Butter zu verhüten, möchte ich Ihnen empfehlen, eine Gummiplatte zu benutzen. Sie braucht nicht größer zu sein, als etwa die doppelte Formgröße und soll zirka 2 Ztm. dick sein. Diese Platte liegt beim Formen handlich auf dem Tisch, klebt nicht, gibt auch keine Splitter beim Formen ab, wodurch die Butter verunreinigt werden könnte. Dieser Gummi braucht keine Einlage haben, da er auch ohne diese selbst bei großer Buttermenge etliche Jahre hält. Eine Marmorplatte müßte 3 Ztm. dick sein, um ohne jede Unterlage halten zu können. Aber ich möchte Ihnen eine solche nicht empfehlen. Sie sieht wohl reinlich und nett aus, d. h. für 8—14 Tage, dann aber wird die Oberfläche rauh und die Butter bleibt daran haften, wenn

kein Pergamentpapier untergelegt wird. Das Letztere hindert aber, da es auf der Marmorplatte nicht fest liegen bleibt und beim Formen zerreißt, ein flottes Arbeiten. Mit dem Stückchen Gummi jedoch haben Sie auf Jahre hinaus heilen Tisch und heile Formen und kein lautes Klopfen.
C. H. (400

Konservierung von Milchproben. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58.)

I.

Um die Proben längere Zeit mit Hilfe eines Konservierungsmittels flüssig zu erhalten, ist vor allen Dingen erforderlich, daß sie in nur ganz reine und trockene Gläser gefüllt werden. Jeder Rest von Schmutz usw. veranlaßt Gärung und vorzeitiges Gerinnen. Hauptsächlich kommen bei der Konservierung von Milchproben 2 Mittel in Betracht: Kaliumbichromat und Kupferoxydulammoniak. Letzteres besitzt eine sehr gute Konservierfähigkeit und ist es durchaus möglich, mit diesem Pulver Milchproben 4 bis 5 Wochen zu erhalten. Vorausgesetzt natürlich, daß Ammoniak noch vorhanden ist und das Pulver deutlich nach demselben riecht. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, ist eine längere Konservierfähigkeit ausgeschlossen und es treten die bei Ihnen vorliegenden Folgeerscheinungen ein. Es muß deshalb das Konservierungsmittel gut verschlossen aufbewahrt werden, damit das Ammoniak nicht verdunsten kann. Sollte dies jedoch einmal vorkommen, dann hat man blos nötig, das Pulver mit Ammoniak anzufeuchten und die volle Konservierfähigkeit tritt wieder ein. Am hiesigen Institute werden jährlich etwa 60 000 Milchproben vermittelst dieses Konservierungsmittels behandelt und es treten Übelstände selten auf. Mit Kaliumbichromat haben auch wir keine besonders guten Erfahrungen gemacht; besonders im Sommer traten auch bei uns unangenehme Folgeerscheinungen auf. Das Konservierungsmittel setzt man gleich bei der ersten Probeentnahme der Milch zu und es muß nach dem Zusatz jeder einzelnen Probemenge leicht umgeschüttel twerden. Wenn Sie exakt bei der Probebehandlung verfahren, müssen sich nach unseren Erfahrungen vermittelst des schwefelsauren Kupferoxydulammoniak die Proben 4—5 Wochen flüssig erhalten können.
L. in D. (392

II.

Seit 6 Jahren den hiesigen Betrieb von 250 Genossen leitend, habe ich von Anfang an die Milchuntersuchungen in der Weise vorgenommen, daß ich die wöchentlich genommenen Proben konservierte und am Tage der letzten Probenahme die vier zusammengeschütteten Proben auf ihren Fettgehalt untersuchte. Bisher bin ich mit den dabei gemachten Erfahrungen stets zufrieden gewesen. Die Probenahme geschieht folgendermaßen: Die gut gereinigten zirka 120 Kubikzentimeter fassenden Gläser werden am Tage vor der ersten Probenahme mit einer großen Messerspitze schwefelsauren Kupferoxydulammoniaks versehen und mit einem luftdicht schließenden Gummistopfen verschlossen. Unmittelbar nach der Einfüllung der Milch werden sämtliche Proben gut verkorkt, durchgeschüttelt und in den Kühlraum bzw. Keller gebracht. Während die Proben in der kühleren Jahreszeit nur nach der jedesmaligen Probenahme durchgeschüttelt zu werden brauchen, schüttle ich diese in den Sommermonaten — um zu verhindern, daß die Rahmschicht schimmelt und gar zu zäh wird —, auch zwischendurch 3 bis 4 Tage nach der Probenahme noch einmal und setze vor der dritten Probenahme eine kleine Messerspitze Kupferoxydulammoniak zu. In dieser Weise konservierte und behandelte Milchproben haben sich bei mir auch im Sommer stets die erforderliche Zeit gehalten und es sind außergewöhnliche Störungen bei der Untersuchung nie aufgetreten. In früheren Jahren benutzte ich zum Konservieren der Milchproben Kaliumbichromat, aber seit etwa 2 Jahren bin ich zum Gebrauch von schwefelsaurem Kupferoxydulammoniak übergegangen und halte dieses auch für geeigneter als das erstere. Nicht allein, daß es nach meinem Dafürhalten besser konserviert, sondern vor allem die Tatsache, daß die Eiweißstoffe in sehr stark mit Kaliumbichromat konservierten Milchproben bei der Untersuchung sich schwerer lösen und leicht mit in die Fettschicht übergehen, hat mich zu diesem Übergang veranlaßt. Der vom Fragesteller erwähnte Übelstand tritt besonders dann leicht auf, wenn die Flaschen bereits mit der für alle Proben erforderlichen Menge Kaliumbichromat versehen sind und der Lieferant nach ein- bzw. zweimaliger Probenahme die Lieferung für den Rest des Monats einstellt. Die mit dem schwefelsauren Kupferoxydulammoniak gemachten schlechten Erfahrungen sind vielleicht dadurch hervorgerufen, daß dieses längere Zeit in einer Tüte oder Schachtel, Luft und Sonnenstrahlen ausgesetzt, aufbewahrt wurde. Hierdurch wird die Konservierungsfähigkeit sehr herabgemindert, weshalb die Aufbewahrung am besten in verschlossener Flasche an vor Luft- und Lichtzutritt geschütztem Orte geschieht.

Es liegt auf der Hand, daß für die Haltbarkeit des Probegemisches vor allem die Beschaffenheit der ersten Probe von ausschlaggebender Bedeutung ist. Deshalb sehe ich nach Möglichkeit darauf, daß die erste Probenahme an einem kühlen Tage erfolgt und nehme, wenn die Milch einzelner Lieferanten an diesem Tage bereits ansauer ist, von diesen am folgenden Tage die Proben.

Die Genauigkeit dieser Untersuchungsweise und die Übereinstimmung der so ermittelten Durchschnittsfettgehalte mit dem durch viermalige Untersuchung errechneten ist nach meinen Erfahrungen eine genügende. Anfangs und auch in der Zwischenzeit vorgenommene umfangreiche Parallelunterſuchungen haben stets eine genügende Übereinstimmung ergeben, und es sind Schwankungen über 0,08 Prozent, die ja aber zu einem Teile in der Untersuchungsmethode selbst ihren Grund haben, eigentlich nie vorgekommen. Ein Vorteil dieser Untersuchungsweise besteht neben der Arbeits- und Kostenersparnis darin, daß die Schwankungen des Fettgehaltes, die gerade bei kleineren Genossen oft die Ursache von Unzufriedenheit und Mißtrauen bilden, schon in den Proben ausgeglichen werden und große Schwankungen äußerst selten vorkommen. Andrerseits ist als Nachteil die Erschwerung des Aufdeckens von Fälschungen zu nennen, gegen die man sich aber durch Einführung von Nitrat- und anderen Untersuchungen schützen kann.
Fr. in S. (393

III.

In unserem Betriebe konservieren wir seit 2 Jahren die Milchproben zur Untersuchung auf Fettgehalt mit Kaliumbichromat. Schlechte Erfahrungen haben wir damit bisher nicht gemacht. Es sei jedoch erwähnt, daß hier die Milch immer frisch zur Anlieferung komm. Wir nehmen wöchentlich 2 mal Probe und zwar mit einem Gefäß von 2 Kbztm. Inhalt. Untersuchung findet alle 4 Wochen statt, so daß sich in einem Probeglase am Ende 8 × 2 Kbztm. = 16 Kbztm. Milch befinden. Diese Menge konservieren wir im Winter mit einer kleinen Messerspitze voll Kaliumbichromat, im Sommer mit doppelt so viel, mit etwa 5 Gr. Das Bichromat wird in die Probegläser hineingegeben kurz bevor sie in Gebrauch genommen werden. Nach Zugießen einer Milchprobe wird geschüttelt, damit eine gute Mischung erzielt wird. Die Proben werden stets an einem kühlen Ort aufbewahrt. Daß die Milchproben nach einem Monat einen schlechten Geruch annehmen, hat auf die Genauigkeit bei der Fettbestimmung keinen Einfluß. Damit die Butyrometer nicht zerspringen, bzw. die Stöpsel nicht herausfliegen, ist es ratsam, mit dem Schütteln langsam zu beginnen, dergestalt, daß die Butyrometer anfangs einigemale umgedreht werden.

Mit Formalin machten wir schlechte Erfahrungen. Sobald nämlich eine größere Menge dieser Flüssigkeit in der Probe enthalten ist, erschwert dies die Fettabscheidung. Wir würden zur Konservierung mit Formalin daher nicht raten.
K. W. (394

Briefkasten.

M. H. L. Die Bedingungen über Pachtung einer Molkerei müssen in allen Punkten mit dem Verpächter einzeln vereinbart werden. Ein allgemein zutreffendes Vertragsschema gibt es für eine derartige Pachtung nicht. Da die Milchverträge nur auf ein Jahr lauten, so wird ein vorsichtiger Pächter sich stets die Möglichkeit offen zu halten suchen, bei etwaiger Nichterneuerung dieser Verträge auch von der Pachtung der Molkerei loskommen zu können. (1866

H. H. Wenn Sie einen Frühstückskäse aus Magermilch herstellen wollen, so brauchen Sie zu einem Stück von 70 Gramm ungefähr 1 Liter Magermilch. Wir möchten aber nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß „Frühstückskäse“ nach den neueren Bestimmungen zu jenen Käsen gehören, welche nicht unter 50 Prozent Fett in der Trockenmasse haben dürfen, daß Sie infolgedessen zu deren Herstellung Magermilch nicht verwenden können. (1921

M. in H. Sie müssen den Käsekeller desinfizieren (am besten mit Formalindampf), Wände und Käsehorden mit Kalkmilch streichen; bei letzteren den Anstrich nach einer halben Stunde mit heißer Sodalösung abwaschen. Die infizierten Käse dürfen Sie aber dann nicht mehr in den Keller bringen. (1916

J. M. in Th. Backhaus Kindermilch kommt in verschiedener Zusammensetzung in den Handel, da für bestimmte Altersstufen der Kinder je eine andere Zusammensetzung vorteilhaft ist. Das Prinzip der Herstellung von Backhausmilch ist: den Käsestoff zu lösen bzw. auszufällen, Rahm und Milchzucker zuzusetzen, damit sich ein Gemenge von bestimmtem Gehalt ergibt. Dieses wird dann in Portionsflaschen abgefüllt und sterilisiert. Die Backhausmilch hat sich nach den vorliegenden Urteilen von Klinikern gut bewährt. Eine Lizenz für Herstellung ist notwendig. Diese erhalten Sie durch die „Nutricia-Zentrale für Backhausmilch“, Berlin W. 57. (1932

Sch. in Kl. Ob bei Tieferlegung der Leitung die bisherige Pumpe genügt, läßt sich ohne ganz genaue Kenntnis aller technischen Einzelheiten nicht mit Sicherheit beurteilen. Zumeist sind ja allerdings die Pumpen nur für eine bestimmte Tiefe eingerichtet. Am besten tun Sie wohl, wenn Sie sich direkt von der Pumpenfabrik die notwendigen Angaben über die Pumpe Nr. 1 geben lassen; dann können Sie ohne weiteres das Richtige finden. (1928

M. W. Die zur Herstellung der Sahneschichtkäse verwendete Milch muß süß sein. Gesalzen wird überhaupt nicht. (1926

C. M. Gr. Quark I ist normal gearbeitet, Quark II leicht übersäuert und hat Neigung zum Nachsäuern. Metallsalze in geringen Mengen waren bei beiden Proben vorhanden, sie sind dieserhalb jedoch vorerst noch nicht zu beanstanden. An Ihrer Arbeitsweise finden wir nichts auszusetzen. Die zum Dicklegen und Ausschöpfen benötigte Zeit von 11 Uhr morgens bis 6 Uhr abends kann keinenfalls als zu lange dauernd bezeichnet werden. Über die Ansäuerung sagen Sie nichts. Selbstverständlich darf hierbei nur einwandfreies Material verwandt werden. Wenn Quark in normaler Weise gearbeitet und fest in die Tonnen gestampft wird, hält er sich mehrere Wochen, ohne erhebliche Veränderungen zu erleiden. Allerdings darf an- saure Milch in diesem Fall nicht verquarkt werden. B. (1912

C. M. 100. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist normal trocken gearbeitet, nicht übersäuert, aber durch Metallsalze in geringem Maße verunreinigt, durch die eine Verfärbung der Käse jedoch nicht verursacht wird. Anzeichen, die ein Nachsäuern vermuten lassen, fanden wir im Quark nicht vor, doch empfehlen wir das Ausschöpfen schon abends vorzunehmen. B. (1914

W. L. Quark I muß wegen der starken Übersäuerung beanstandet werden, dagegen ist Probe II durchaus einwandfrei. Die Ursache für den fehlerhaften Ausfall Ihres Fabrikats liegt im Material I. B. (190

W. R. in D. In der Praxis haben sich im allgemeinen beide Arten von Butterfertigern gleich gut bewährt. Ob man die kurze oder die lange Form wählt, hängt in erster Linie von dem zur Verfügung stehenden Platz ab. Da Ihnen nur ein beschränkter Raum zur Verfügung steht, und deshalb die Aufstellung eines langen Butterfertigers Schwierigkeiten verursachen würde, raten wir Ihnen zu der kurzen Faßform. Wenn das Faß regelmäßig gründlich gereinigt wird, entstehen üble Gerüche in demselben auf keinen Fall. (189

Molk. W. In Krankheitsfällen ist für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Verhinderung Lohn und Verpflegung nur dann weiter zu gewähren, wenn die Krankheit unverschuldet eingetreten ist. In Ihrem Falle kann aber die Meierin diese Leistungen deswegen von Ihnen nicht fordern, weil sie den Zustand, durch den sie arbeitsunfähig wurde, selbst verschuldet hat (§§ 616, 617, B.G.B.). Zur Vergütung der von Ihnen genannten Aufwendungen würde die Meierei im Prinzip als verpflichtet gelten müssen; ein Lohnabzug ist aber deswegen gesetzlich nicht zulässig. (189

G. B. Mit der Aufrechnung Ihrer Forderung aus Butter- und Käselieferungen gegen die Milchgeldforderung Ihres Lieferanten werden Sie nicht durchdringen. Die Milchgeldforderung ist seitens eines Gläubigers Ihres Lieferanten beschlagnahmt worden und Ihre Forderung gegen den Letzteren ist erst nach der Beschlagnahme entstanden; in einem solchen Fall ist die Aufrechnung ausgeschlossen (§ 392 B.G.B.). (188

H. O. Die Anwendung unrichtiger Maße im öffentlichen Verkehr hat Bestrafung zur Folge. Neben der Strafe ist auf Unbrauchbarmachung oder Einziehung der vorschriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgesprochen werden (§§ 13, 22 Maß- und Gewichtsordnung). (190

N. N. Nach dem Lohebeschlagnahmegesetz ist der Jahreslohn bis zum Betrage von 1500 ℳ unpfändbar; damit kann auch der Arbeitgeber nicht mit einer Gegenforderung aufrechnen (§ 394 B.G.B.). Nur gegen den Teil des Lohnes, der 1500 ℳ jährlich übersteigt, ist eine Aufrechnung zulässig. — Der Arbeitgeber muß die von ihm nicht entrichteten Beiträge zur Angestelltenversicherung nachzahlen und hat wegen nicht rechtzeitiger Zahlung Bestrafung zu gewärtigen. — Die Invalidenversicherungspflicht wird dadurch, daß der Verwalter auch der Angestelltenversicherung unterliegt, nicht aufgehoben. Die Beiträge zur Invalidenversicherung sind vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragen. — Wenn Sie nicht über 2000 ℳ Jahresarbeitsverdienst haben, so sind Sie krankenversicherungspflichtig. Die Beiträge entfallen zu ⅔ auf Sie, zu ⅓ auf den Arbeitgeber. (1906

W. Sch. Gefordert sind durch Klage 200 ℳ, durch Widerklage 250 ℳ. Da diese beiden Beträge für die Kostenberechnung zusammenzurechnen sind (§ 11 Ger.-Kost.-Ges.), so würde ein Streitobjekt von 450 ℳ herauskommen. Ist in dem Kostenfestsetzungsbeschluß ein höheres Objekt angenommen, so müßten Sie dagegen innerhalb 14 Tagen nach Zustellung des Kostenfestsetzungsbeschlusses Erinnerung bei Gericht einlegen. Sie können Ihre Erinnerung auf der Gerichtsschreiberei zu Protokoll nehmen lassen. (1868

M. K. Für die Bestrafung wegen Verkaufes verdorbener Butter ist es vollkommen gleichgültig, ob ein Polizeibeamter oder eine Privatperson die Butter aus dem Geschäfte, in dem sie verkauft wurde, entnommen hat. Um Sie bestrafen zu können, muß Ihnen nicht nur nachgewiesen werden können, daß die verdorbene Butter von Ihnen geliefert worden ist, sondern auch, daß Sie diese schon in v e r d o r b e n e m Z u s t a n d e g e l i e f e r t haben. Letzteres wird möglicherweise gar nicht nachweisbar sein. — Wer ungesalzene Butter, die mehr als 18 Prozent Wasser enthält, verkauft, wird bestraft. Man bleibt also nicht straffrei, wenn man dem Abnehmer zum Ausgleich für den Mehrgehalt an Wasser ein entsprechendes Mehrgewicht gibt. Letzteres würde aber als erheblicher Milderungsgrund bei der Strafzumessung in Betracht kommen. (1863

H. W. in K. Die Beantwortung Ihrer Fragen hängt von der genauen Kenntnis Ihrer Betriebsverhältnisse ab. Namentlich ist es nötig, zu wissen, ob Sie die ganze Milchanlieferung nach Berlin senden wollen oder nur einen Teil. Hiernach richtet sich die Wahl der Kühleinrichtung für die Milch. Direkte Verdampfung wählt man meist nur dann, wenn die Kühlmaschine außer der Milchkühlung keine weiteren Aufgaben zu erfüllen hat. Kommt dagegen noch Rahm- und Raumkühlung für Butter hinzu, so empfiehlt sich die indirekte Kühlung mittelst Sole. Auch die Wahl der Betriebsmaschine hängt von mehreren Umständen ab, sodaß nicht ohne weiteres die eine oder die andere Betriebsart empfohlen werden kann. Jedoch wird hier der Elektromotor vielleicht vorzuziehen sein, wenn nur Milchversand und keine Butterei vorhanden ist, da in diesem Falle der Erhitzungszwang, welcher ohne Dampf nicht erfüllt werden kann, in Fortfall kommt. Ganz ohne Dampferzeugung werden Sie jedoch nicht auskommen können, da die Reinigung und Desinfektion der Maschinen und Milchkannen nur auf diesem Wege sich am bequemsten bewerkstelligen läßt. Die Aufbewahrung der Milch erfolgt am besten und billigsten in isolierten Behältern, also ohne Kühlung eines besonderen Raumes. R. (1814

Molk. Sch. In Preußen sind die Stadtverwaltungen auf Grund eines Ministerialerlasses vom 26. Juli 1912 ohne Zweifel berechtigt, für die zum Verkauf gelangende Vollmilch einen Mindestfettgehalt vorzuschreiben. Auch das preußische Kammergericht hat sich in letzter Zeit wiederholt auf diesen Standpunkt gestellt. In dem erwähnten Ministerialerlaß heißt es in bezug auf den Verkauf von Vorzugsmilch (auch Sanitätsmilch usw.), daß diese mindestens 3 v. H. Fett enthalten müsse. Wenn sich nun der dortige kleine Bundesstaat in dieser Hinsicht Preußen zum Vorbild genommen hat, was wir bestimmt annehmen, so würde eine Berufung gegen die Strafverfügung, welche Sie erhalten haben, weil Sie Sanitätsmilch mit weniger als 3 Prozent Fettgehalt verkauft haben, wohl schwerlich Erfolg haben. Eine andere Frage ist es, ob die betr. Proben richtig genommen und richtig untersucht worden sind. Nach Ihren Mitteilungen möchten wir das sehr bezweifeln. Wenn sämtliche Milch aus ein und demselben Behälter stammte, so konnten bei genauer Probenahme und richtiger Untersuchung so auffallende Fettgehaltsunterschiede nicht zutage treten. Eine Anfechtung der Strafverfügung aus diesem Grunde dürfte vielleicht Erfolg haben. (1865

Z. in B. Ihre Angaben sind ungenügend. Ist wegen der ersten Tonne, nachdem der Käufer sie untersucht und die Qualität beanstandet hatte, eine Einigung auf 90 ₰ pro Pfund zustande gekommen, so muß der Käufer diese Tonne behalten und Sie brauchen weder die Butter zurückzunehmen noch etwaige als Schaden berechnete Auslagen dem Käufer zu erstatten. Bezüglich der weiter gesandten 2 Tonnen geht aus Ihren Mitteilungen nicht hervor, ob der Käufer diese untersucht hat und ob sie nicht der Probe entsprochen haben. Waren die 2 Tonnen in der Qualität minderwertiger als wie die Probe, so können Sie gegen die Rücksendung nichts machen; nur wenn ein Qualitätsmangel nicht vorlag, könnten Sie auf Abnahme der Butter und Bezahlung des Kaufpreises klagen. — Die geschilderte Beschaffenheit der zur Rücksendung der ersten Sendung verwendeten Kisten ist unerheblich. (1860

P. W. Bei einem Molkereiverwalter gilt eine vierzehntägige militärische Übung noch als eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Verhinderung, für die der Gehalt fortgezahlt werden muß (§ 616 B.G.B.). Die Kosten für den Vertreter, der für diese Zeit für Sie eingestellt worden ist, müssen von Ihrem Arbeitgeber, nicht aber von Ihnen, getragen werden. (1861

K. L. Wenn Sie keinen berechtigten Grund für die Lieferungsweigerung der von Ihnen auf Jahresabschluß verkauften Käse haben, so müssen Sie für die Folgen Ihrer unberechtigten Weigerung in dem durch das Gesetz bestimmten Umfange einstehen. Der Käufer ist also berechtigt, den Käse anderswo einzukaufen und den gezahlten Mehrbetrag als Schaden von Ihnen zu fordern. (1857

B. in L. Unterlassen es Arbeitgeber, rechtzeitig für ihre versicherungspflichtig Beschäftigten die richtigen Marken zu verwenden oder die Beiträge abzuführen, so kann sie der Anstaltsvorstand mit Geldstrafen bis zu 300 ℳ belegen (§ 1488 Reichs-Vers.-Ord.). Von wem und aus welchem Grunde sollten Sie wohl für den Weg, den Sie zum Revisor gemacht haben, um ihm die auf seine Anordnung erfolgte Nachklebung der Marken nachzuweisen, eine Vergütung zu fordern haben? (1858

W. Ihre Fragen werden wir Ihnen beantworten können, sobald Sie uns mitgeteilt haben, was das für eine „gegenseitige Vereinbarung" ist, von der Sie uns schreiben. (1885

B. in O. Bei der in Ihrem Betriebe verarbeiteten geringen Milchmenge können Sie immerhin zum elektrischen Betrieb übergehen, wenn auch der Preis einer Kilowattstunde dort nicht gerade billig zu nennen ist. Der geringe Kraftbedarf rechtfertigt jedoch hier die Anwendung elektrischer Energie, weil er sich immer noch billiger stellen wird, als der Dampfbetrieb, da die Kosten für das Anheizen des sonst notwendigen Dampfkessels diejenigen für den Kohlenverbrauch während der kurzen Zeit des regelrechten Betriebes bei weitem übersteigen würden. Mit Rücksicht auf das Viehseuchengesetz müssen Sie jedoch eine Einrichtung besitzen, welche die Möglichkeit einer Erhitzung der Milch auf 90 Gr. C. gestattet. Hierzu eignet sich in Ihrem Falle, wenn die örtlichen Verhältnisse es zulassen, am besten ein Milcherhitzer mit unmittelbarer Kohlenheizung, wie sie heute schon recht vollkommen angeboten werden. Wieviel der Umbau kosten wird, können wir Ihnen wegen unserer Unkenntnis der dortigen Verhältnisse nicht sagen, soviel ist jedoch sicher, daß die Anschaffungskosten bei Wahl des elektrischen Antriebes mit Erhitzer für Kohlenfeuerung am geringsten ausfallen. (1856

F. N. in N. Rhenania-Butterkneter liefert die Firma Roths Zentralmolkereibüro, Stuttgart. (1881

R. P. in D. Aus der geringen Menge Quark läßt sich unmöglich erkennen, ob es Sauer- oder Labquark ist. Wenn letzteres der Fall wäre, so ließe sich daraus auf Unregelmäßigkeiten schließen. Aber es ist auch ohnedies leicht möglich, daß ein Teil der Milch gerinnt und der andere Teil gut bleibt; z. B. wenn die Reinigung der Kannen nicht genau geschieht usw. Aus der Alkoholprobe allein können Sie unbedingt zuverlässige Schlüsse nicht ziehen, denn der Säuerungsprozeß geht in der Molkerei — wo die Milch sehr kühl gehalten wird — ganz langsam vor sich; wenn sie aber dann in wärmere Umgebung kommt, macht er plötzlich sehr rasche Fortschritte und bei den Kunden gerinnt die Milch. (1883

H. B. in B. Der uns übersandte Stoff ist zweifellos viel zu trocken und zu stark gepreßt. — Wegen der Ladung lassen wir Ihnen durch die Post weitere Mitteilung zugehen. (1884

W. B. Unter Staff (oder Staffigsein) versteht man einen unangenehmen, ranzig-süßlichen Geschmack, der durch eine in der Butter von außen nach innen fortschreitende Zersetzung veranlaßt wird. Dieser Geschmack wird durch Schimmelpilze hervorgerufen, welche sich meist in feuchtem Holz entwickeln. Er kann also bei Ihnen verursacht werden entweder dadurch, daß die zugekaufte Butter in feuchte Tonnen, womöglich ohne Pergamenteinschlag verpackt war oder daß Ihre eigenen Tonnen etwas angeschimmelt waren, als Sie die Butter nach B. schickten. Wir können Ihnen deshalb zunächst raten, daß Sie die Tonnen vor Gebrauch ordentlich mit Salzwasser auslaugen und dies auch von dem Lieferanten verlangen. (1911

Central-Molkerei M. Das Vorkommen von Schimmelpilzen in Ihrem Keller und das Auftreten von roten Flecken auf dem Käse können Sie nur durch gründliche Desinfektion verhindern. Die jetzt vorhandenen Käse sollen vorher nach Möglichkeit vollständig entfernt werden, zum Mindesten aber muß dies mit den bereits fleckigen Käsen geschehen. Die Desinfektion geschieht am bequemsten durch Formalindämpfe. Außerdem müssen Sie die Wände und sämtliche in dem Keller befindlichen Geräte und Gestelle mit Kalkmilch streichen. Bei den beiden letzteren lassen Sie den Anstrich nur etwa ½ Stunde dort und waschen dann gründlich ab.

B. M. F. K. Es scheint, daß Sie bei Ihrer Fragestellung von einer unrichtigen Auffassung ausgehen. Prof. Soxhlet hat doch nicht eine Kindermilch in einer bestimmten Zusammensetzung empfohlen, sondern er hat ein Verfahren erfunden, um Milch auch im Haushalt möglichst keimfrei zu machen. Für Soxhlet handelte es sich nicht darum, eine gewisse Zusammensetzung der Milch vorzuschreiben, sondern darum, daß die zur Ernährung der Kinder dienende Milch keimfrei wird. Allerdings verdünnt man ja bei der Säuglingsernährung die Milch, setzt auch Zucker zu; aber das ist individuell und hat mit der Soxhletschen Methode nichts zu tun. (1905

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1213.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

9. August. Ia 113—115 **Mk.,** IIa 112—113 **Mk.,** IIIa 105—110 **Mk.,** abfallende 90—100 **Mk.** Tendenz: befestigt.

Berlin, 8. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 3 Faß 120 Mk., 11 Faß 119 Mk., 12 Faß 118 Mk., 8 Faß 117 Mk., 16 Faß 116 Mk., 8 Faß 115 Mk., 2 Faß 112 Mk., 3 Faß 110 Mk., Zugeführt 63 Faß, **im Durchschnitt 116,68 Mk.,** II. Qualität: 3 Faß 105 Mk., 3 Faß 100 Mk., 9 Faß 98 Mk., Zugeführt 15 Faß, im Durchschnitt 99,80 Mk. (Der Markt wird fester. Preise für feinste weiterhin anziehend. Auch nach 2. Qualitäten bessere Nachfrage.) Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 12. August. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Qualität: 2 Faß 122 Mk., 3 Faß 121 Mk., 45 Faß 120 Mk., 35 Faß 119 Mk., 21 Faß 118 Mk., 3 Faß 117 Mk., 3 Faß 116 Mk., 5 Faß 115 Mk., 4 Faß 112 Mk., Zugeführt 121 Faß, **im Durchschnitt 118,78 Mk.,** II. Qualität: 3 Faß 108 Mk., 4 Faß 105 Mk., 8 Faß 102 Mk., 12 Faß 100 Mk., 3 Faß 98 Mk., Zugeführt 30 Faß, im Durchschnitt 101,80 Mk. (Das Geschäft wird lebhafter. Nachfrage nach feinsten Sachen größer. Auch 2. Qualitäten werden mehr begehrt.)
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 12. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert matt und hat das Ende der Ferien bis jetzt noch keinen Einfluß ausgeübt.

Hamburg, 12. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Notierung wurde am vergangenen Freitag um Mk. 4,— erhöht und die Tendenz konnte zum ersten Mal nach langer Zeit mit fest bezeichnet werden. Die neue Woche eröffnet ebenfalls mit leidlich guten Aussichten, und die frischen Zufuhren werden sich wiederum glatt räumen lassen.

Berlin, 9. August. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft verlief in der zweiten Hälfte dieser Woche in einer festeren Stimmung. Nach feinsten, reinschmeckenden Qualitäten zeigte sich wieder eine bessere Kauflust und da durch Abnahme der Produktion die Zufuhren nicht groß waren, gelang es, diese zu unveränderten Preisen zu räumen; auch zweite und geringere Sorten fanden bessere Beachtung. Auch von Hamburg lauten die Berichte fester.

Leipzig, 11. Aug. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Der Butterhandel wiegt sich in dem Glauben, daß durch den Rückgang der Produktion, wie er um diese Zeit alljährlich stattfindet, unter allen Umständen eine Preiserhöhung eintreten muß. Die ungünstigen Konsum-Verhältnisse werden dadurch ganz unbeachtet gelassen, sodaß wahrscheinlich durch verfrühte Preissteigerungen die Gesundung der Marktlage wieder unterbunden wird.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 123—125 Mk., für feinste Molkereibutter 117—120 Mk., für geringere Ware 110—114 Mk. pro Zentner.

London, 9. August. Die Woche nach einem Bankfeiertage pflegt niemals ein flottes Geschäft auf dem Buttermarkt zu bringen, und die diesmalige Stille kann daher nicht überraschen. Dänische Butter behauptet sich indes ziemlich fest zu 118—120 Schill., während holländische trotz ihrer Billigkeit nicht viel Beachtung findet. Beste Qualität solcher notiert 104—106 Schill. Sibirische Ware kommt in sehr beträchtlichen Mengen heran und spielt eine äußerst wichtige Rolle auf unsern Markt. Feinste Qualitäten sind zu 98—100 Schill. erhältlich und zweite zu 94 bis 96 Schill. Die Kleinverkäufer geben letztere in großem Umfange zu 1 Schill. pro Pfd. ab, und da ihnen dabei ein befriedigender Nutzen übrig bleibt und sie reichlich versorgt werden, zeigen sie für sibirische Butter ganz besondere Meinung. Normandie-Ware liegt unverändert zu 102 bis 106 Schill. für feinste und 94—98 Schill. für zweite Sorten. Kolonialbutter findet wenig Beachtung. Auserlesenes Viktoria-Produkt gilt 104 bis 108 Schill. Neuseeländisches wird gegenwärtig nicht offeriert. Auf dem Liverpooler Markt herrschte ein matter Ton. Die irische Produktion geht jetzt rapide zurück, namentlich in dem durch Dürre heimgesuchten Bezirken.

Käse.

Berlin, 12. Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 104—110 Mk., Bayrischer 93—100 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—87 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 92—100 Mk., Limburger 43—46 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—36 Mk., IIa 23—36 Mk.

Bodegraven (Holland), 12. Aug. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 357 Partien Käse, welche langsam verkauft wurden. Für wirklich schöne haltbare Ware war gute Nachfrage und bezahlte man für 4—6 Kg., 31—32, 8—10 Kg., 32,50—33,50 fl., und 12—15 Kg., 34—35 fl., zweite Qualität 29—31 fl., Edamer 32,50 fl., ¾ fette Goudas 30 fl., zweite 22—24 fl., Geheimrats- und Brotkäse 34—35 fl., Kantertkäse 30—32 fl. Alte Maiware 47—50 fl Butter unter Reichskontrolle ungesalzen 1,22, gesalzen 1,18 fl. pro Kg. Billigere Preise sind für schöne Ware nicht zu erwarten.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	9.	9532	80 64	bis bis	76 61	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt ger.
Hamburg	12.	1268	75,50	bis	70	20—24 % Tara	langsam
Bremen	11.	804	82	bis	78	Schlachtgew.	geräumt
Hannover	11.	1079	82	bis	80	„	mittel
Magdeburg	12.	1899	80	bis	70	„	langsam
Leipzig	11.	2296	80	bis	74	„	mittel
Dresden	11.	2558	79	bis	76		langsam
Chemnitz	11.	2591	79	bis	74	„	langsam
Dortmund	11.	2786	80	bis	76	„	gut
Düsseldorf	11.	1806	82	bis	77	„	lebhaft
Essen	11.	4827	80	bis	72	„	mittel
Barmen	11.	947	80	bis	78	„	—
Köln a. Rhein	11.	5854	82	bis	75	„	lebhaft
Mainz	12.	212	84	bis	82	„	ruhig
Frankfurt a. M.	11.	2184	84	bis	82	„	—
Mannheim	11.	1689	84	bis	81	„	ruhig
Stuttgart	12.	874	82	bis	76	„	mäßig
Augsburg	7.	686	84	bis	76	„	—
München	11.	2045	86	bis	78	„	—
Nürnberg	11.	2255	86	bis	80	„	ruhig
Breslau	11.	1268	79	bis	69	„	mittel
Stettin	12.	842	79	bis	77	„	fest
Danzig	12.	1388	63	bis	60	Lebendgewicht	langsam
Posen	11.	186	63	bis	58	„	ruhig
Mülhausen i. E.	11.	247	68	bis	66	„	—

Schweine.

Hannover, 11. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1079 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 77—79 Mk., Klasse II, III, IV, V 80—82 Mk., Klasse VI 72—76 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 12. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) **Am Markte waren** 5850 Stück. **Preise:** Schwere 73,00—74,00 Mk., leichte 75,00 bis 75,50 **Mark,** Sauen 1. Klasse 70—71 **Mark,** 2 Klasse 65—68 **Mark.** Handel: einigermaßen.

Futtermittel.

Hannover, 9. August. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste konnte den hohen Wertstand von Anfang der Woche nicht ganz behaupten. Die Erntebewegung ist in Rußland in vollem Gange. Das Gesamtquantum dürfte hierdurch jedoch nur wenig beeinflußt werden. Die Abladungen in dieser Woche sind ziemlich umfangreich und genügen dem jetzt herrschenden Konsum voll und ganz. Das Geschäft in Laplata-Mais ruht fast vollkommen. Es ist auffallend, wie wenig dieser Artikel begehrt wird. Die Verschiffungen von Argentinien sind andauernd groß. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste sofort ℳ 129,50 August ℳ 124,50, erstes Drittel September ℳ 123,50, erste Hälfte September ℳ 122,50, September-Dezember ℳ 121,50, Januar-August 1914 ℳ 124,50 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit aus Dampfer „Gießen" ℳ 112,50, August-Oktober ℳ 113 ab Bremen Freibezirk.

Zuverlässiger Gehülfe
für Quarkkäserei für sofort oder 1. September gesucht. (2672
Reinh. Karraß, Senftenberg i. L.

Suche Gehülfen
für Quarkkäserei, am liebsten verheiratet, wo auch die Frau mithelfen kann. Antritt 1. 9, auch früher.
B. Hofmann, Käserei Mertendorf b.
2571) Naumburg a. S.

Suche zum 16. August einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Nachmittags etwas Kontorarbeit. Anfangsgehalt 25 M und freie Kassen. Offerten erbittet (2637
Storm Verwalt., Marienwalde, Nm.

Gesucht zum 15. September cr. verheirateter, kautionsfähiger
Gehülfe
für Rahmstation. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten an (2636
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Zu sofort oder später findet ein
anständiger Gehülfe
der guten Kochkäse machen kann, angenehme Stelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (2630
Molkerei Freist, Kreis Stolp.

Suche zu sofort einen jungen
fleißigen Gehülfen
zur weiteren Ausbildung für beschränkten Betrieb. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet (2629
Buntrock, Molkereigenossenschaft Schwedt bei Gervin in Pommern.

Suche von sofort resp. etwas später einen (2626
jungen Gehülfen
der mit Motor und Tilsiter Käserei vertraut ist. Offerten erb.
Molkerei Döbern in Ostpreußen.

Ein junger, kräftiger (2609
Gehülfe
der keine Arbeit scheut, findet zum 15. August oder etwas später dauernde Stelle.
Inder, Dampfmolkerei Zalesie, Bez. Bromberg, Bahnstation Salesche.

Suchen sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Butterei und Hülfe im Betrieb. Gehalt 30 M, freie Station und Familienanschluß. (2665
Dampfmolkerei Fürstenau in Hann.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
ersten Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, ev. auch Meierin. Anfangsgehalt 35 M bei freien Kassen. Gefl. Off. erbittet
Molkereigenossenschaft zu Schönau
2756) a. d. Eigen.

Wegen Erkrankung meines Gehülfen suche ich zum recht baldigen Antritt für hiesigen beschränkten Betrieb einen jungen, fleißigen und
soliden Gehülfen
Anfangsgehalt M 30 per Monat bei freier und guter Station. Offerten erbittet (2615
O. Fleeth, Barchmin bei Hohenfelde in Pommern.

Gesucht zu sofort oder 15. August junger, tüchtiger (2785
Gehülfe
Gehalt 30 M und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau, Kiel-Rendsburger Bahn.

Junger, kräftiger Gehülfe
welcher sich in der Käserei ausbilden will, u. guter Rechner ist, zu baldig. Antritt gesucht. Gehalt 35 M, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (2781
G. Kolbow, Horum bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Erster Gehülfe
nicht zu jung und möglichst militärfrei, vom 15. d. M., spätestens 1. 9. gesucht für meine Dampfmeierei nahe bei Königsberg. Anfangsgeh. bei freier Station ausschl. Wäsche 40 M. Bewerbungen von nur soliden, gewandten und arbeitswilligen Gehülfen an (2556
S. Rasmussen-Bonne, Königsberg i. Pr., Jacobstr. 9.

Zwei tüchtige Gehülfen
die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Zeitweise Kontorbeschäftigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Suche zum 20. August für meine Dampfmolkerei einen tücht., nüchternen (kathol.) (2324
Gehülfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut, selbst arbeiten muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Stellung dauernd. Zeugnisabschr. bitte einzusenden.
A. Fox, Gr. Lemkendorf, Ostpr.

Suche zum 15. 8. jüngeren, sauberen, kräftigen (2549
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 M bei fr. Kassen.
O. Bellguth, Bes., Gyhum, Kr. Zeven.

Für hiesigen Großbetrieb suche ich zum 1. September d. Js. einen gewandten und zuverlässigen (2881
Gehülfen
für Butterei. Gehalt 35 M monatl. u. Nebeneinnahme für die Herstell. der Export-Dosenbutter. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbittet
Heinr. Ahrens, Rodenkirchen, Großherzogtum Oldenburg.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute 3 M höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

13. August. Ia **116—118** M, IIa **114—116** M, IIIa **108—112** M, abfallende **93—102** M. Tendenz: etwas lebhafter.

Hamburg, 13. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft
I. Klasse 569 Drittel zu 114,50 bis 120,00 M, im Durchschnitt 118,28 M,
II. Klasse 47 Drittel zu 104,00 bis 113,00 M, im Durchschnitt —— M,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 558 Drittel, im Durchschnitt 115,01 M.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.
Am 13. August 16 064 Stück. a) 0—77 M, b) 76—78 M, c) 76—79 M, d) 76—77 M, e) 73—75 M, f) 0—73 M. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

Suche zum sofortigen Antritt
jungen Gehülfen
im Alter von ca. 20 Jahren, der im Molkereifach und Milchverkauf bewandert ist. Anfangsgeh. 35 Mk., Reisevergütung nach 3 Monaten.
Wendelin Baur, Molkerei
Säckingen a. Rh. (2828

Junger, kräftiger Gehülfe
kann zum 15. oder etwas später eintreten. (2835
Dampfmolkerei **Gr.-Gardienen** Kr. Neidenburg, Ostpr.

Gesucht zum 1. September ein junger, kräftiger (2838
Meiereigehülfe.
Gehalt monatlich 35 Mk. Angebote nebst Zeugnisabschr. an
Genossensch.-Meierei **Fuhlenhagen** b. Schwarzenbek. **Lühr.**

Suche zum 1. Sept. einen jungen, fleißigen, sauberen und ehrlichen
Gehülfen
für Butterei und Milchannahme. Gehalt 30 Mk. mon. und fr. Kassen.
Joh. Dethlefsen, Martfeld
2539) Kreis Hoya.

Suche für Anfang Septbr. einen soliden, durchaus zuverlässigen
älteren Gehülfen
der mit Maschinen gut vertraut ist und keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 45 Mk., freie Station und Kassen. Off. mit Zeugn.abschr. erb.
L. Brützel, Molkerei **Nordhorn**
2815a) i. Hannover.

Suche sofort oder später einen
jungen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M. Off. erb.
Wilhelm Schulze, Molkerei Fischerhude, Bez. Bremen.

Wegen Einberufung mein. Sohn. zum Militär, suche ich zum 15. Aug. oder 1. September einen älteren
tätigen Gehülfen
der mit Dampfbetrieb u. Schweinemast vertraut und keine Arbeit scheut. Gehalt 40 M und fr. Kass.
Molk. Gr. Läswitz, Kr. Liegnitz.

Suche zum 1. Sept. einen jungen
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Anf.-Gehalt 35 M und fr. Station.
Dampfmolk. **Altenweddingen,** Bez. Magdeburg. (2859

Suche zum 15. August oder später
Gehülfen
für Milchvers. u. Butterei. Kühlmaschine. Gehalt 40 M. (2862
Wilhelm Liepe, Lögow b. Wildberg, Kr. Ruppin.

Suche zum 15. August (2863
jüngeren Gehülfen
für sämtlich. vorkommenden Arbeit. Anf.-Gehalt 25 M bei fr. Kassen. Offerten erbeten
Anhalt Dienstedt, Molkerei e. G. u. Quarkkäserei.

Suche zu sofort für hiesigen beschränkten Betrieb einen gewissenhaften, ordnungsliebenden (2896
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, im Masch.-Wesen erfahren und mit der Milchannahme vertr. ist. Gehalt monatl. 40 M und fr. Station. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
M. Schümann, Molk.-Genossenschaft **Reichenbach,** Ostpreußen.

Für meinen modernen Betrieb kann sofort ein (2899
jüngerer Gehülfe
eintreten. Anf.-Gehalt 25 M. Off. erbittet
Molkerei **Boltersen** b. Lüneburg.

In unserm modernen Betrieb, verbunden mit Darlehnskasse und Konsumvertrieb, kann zum 15. Aug. oder einige Tage später ein tüchtiger
Gehülfe
bei 30 M monatlich und freien Kass. eintreten. (2731
Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel, Westpr.

Zum 20. August findet ein (2923
tüchtiger Gehülfe
dauernde Stellung. Anf.-Geh. monatlich 35 M ohne Abzug u. 6—9 Mk. Nebeneinnahmen. Off. erb.
Molkerei **Schotten,** Hessen.

Suche zum 1. Sept. jung. tüchtig.
Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei 30 M Anf.-Gehalt. (2972
Hesselink, Centr.-Molk. **Broistedt.**

Wir suchen zum 1. Sept. einen
jungen solid. Gehülfen
für hiesigen städt. Vollbetrieb. Etw. Kenntnisse in der Käs. erforderlich. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an (2945
Gen.-Molk. **Woldenberg,** N.-M.

Junger, tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Gehalt 35 M, freie Station. (3030
Molkerei Fr. Schlipköter, Köln-Sülz.

Zum 15. August oder später suche einen tüchtigen, erfahrenen (3039
Gehülfen.
Gehalt 35—40 M, Kassen frei.
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent in Ostholstein.

Zum 1. Sept. cr. suchen wir einen
älteren Gehülfen
evtl. als ersten, der vertraut ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. Ebenfalls suchen wir einen
jüngeren Gehülfen
Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten nebst Angabe des Alters u. des Gehalts erbittet (3038
Molkerei-Genoss. Straßburg, U.-M.

Suche zum 20. August evtl. früher oder später (3037
tüchtigen Gehülfen
für städtischen Vollbetrieb. Gehalt M 30 ohne Abzug.
W. Spreer, Molkereibesitz., **Cammin** in Pommern.

Junger, fleißiger Gehülfe
findet zum 1. September oder etwas früher für Betrieb und Kontor Stellung. Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung vorhand. Gehalt 25 M monatlich ohne Abzug. (3028
Molkerei-Genoss. Lübbow in Hann.

Jung., kräft. Gehülfen, nicht über 22 J. alt, der an sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht bei 20 M Gehalt pr. Woche und Wohnung von sofort
Milchkuranst. der Gemeinde Berlin-Weißensee. (3047
Off. erb. **Strahl,** Molkerei-Inspekt.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten, suchen wir für sofort einen jungen, kathol. (3045
Gehülfen.
Gehalt 30 M und freie Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei Biene, E. G. in Biene bei Lingen a. Ems.

Für meinen Molkereibetrieb, verbunden mit Pflanzenbutterfabrikat., suche ich per sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Verständnis für Käserei erwünscht.
A. Upmeyer, Borgholzhausen i. W.

Neugegründete Molkerei sucht zu sofort oder 20. August einen jungen
Gehülfen
bei 30 M Anfangsgehalt und freien Kassen. Off. unter **C. F. 3014** an diese Zeitung.

Suche zum 15. ds. Mts. oder einige Tage später einen soliden, zuverläss.
jungen Gehülfen.
Stellung leicht und dauernd. Gehalt 30 M, Kassen frei. (3013
Molk.-Gen. Kallehne bei Salzwedel.
H. Müller.

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen (3012
älteren Gehülfen.
Gehalt 45 M monatlich.
D. Wyrsch, Granau b. Osterwick, **Kr. Konitz** in Westpr.

Suche zu sofort für Vollbetrieb mit Fettkäserei einen (3019
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt 35—40 M und freie Kassen.
F. Jeßen, Meinsdorf b. **Plön** in **H.**

Suche zu sofort, evtl. etwas später
einen tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Firm in Bedienung der Separatoren und Butterfertiger Bedingung. Eismaschine und Rahmreifer vorhanden. Gehalt monatlich 30 M und freie Kassen. Ferner suche für meinen
Obermeier
welcher eine vierwöchentliche Übung machen muß, für diese Zeit **Vertretung.** Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Drebber, Bez. Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Suche zum 20. August bis 20. September einen tüchtigen (3009
Gehülfen zur Vertretung.
Derselbe muß mit Abrechnung nach Butteranteilen vertraut und imstande sein, einen beschränkten Betrieb selbständig zu leiten.
W. Sager, Molkereigenossenschaft Lewetzow b. Treptow a. Rega.

Junger, kräftiger Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, kann sofort eintreten. Off. nebst Gehaltsangabe erbittet (2985
Dampfmolkerei Petershof b. Budisch in Westpreußen.

Ich suche per sofort oder später einen jungen, fleißigen, keine Arbeit scheuenden (2983
Gehülfen
für hiesigen städtischen Vollbetrieb. Gelegenheit zur Weiterbildung in Käserei, Kühlmaschine, Schroterei, Schweinemast und zuletzt Kontor. Offert. nebst Gehaltsforderung erb.
Molk. Nienburg a. W. Jul. Kluge.

Jüngerer, tüchtiger (2979
Molkereigehülfe
kann bei hohem Gehalt und fr. Stat. am 25. August eintreten.
Engelke, Molkerei Dannenberg, Post Rautenburg, Memelniederung.

Suche von sofort einen jungen, zuverlässigen (2976
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit Zubereitung von Ia Butter u. Tilsiter Käse vertraut ist. Gehalt 40 M monatlich. Bei guter Führung ist Stellung dauernd.
Dampfmolkerei Selgenau in Posen.

Suche zum 20. Aug. evtl. einige Tage später einen durchaus tüchtigen, soliden (2992
Gehülfen
für Butterei. Derselbe darf sich auch nicht scheuen, in Gemeinschaft mit verheiratetem Heizer Arbeiten in Hof und Garten mit zu verrichten. Anfangsgehalt M 30 bei freien Kass. und Station. Bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage. Nach mindestens 1jährigem Hiersein Reisegeldentschädigung. Gefl. Offerten mit letztem und Lehrzeugnis erb. an
P. Lerch, Molk.-Inspektor, **Belgern** an der Elbe.

Wegen Übung meines (2967
ersten Gehülfen
suche ich zum 22. ds. Mts. auf vier Wochen Vertretung. Gehalt 40 M.
C. Ramm, Dampfmolkerei Haverlah bei Ringelheim.

Suche zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen Gehülfen
der gewandt im Ausformen u. auch sonst in allen Betriebszweigen gut bewandert ist. Anf.-Geh. 35 M, fr. Station. (2922
Hermann Brose, Dampfmolkerei **Neustadt** a. Saale.

Tüchtiger Gehülfe
für Kessel u. Maschinen bei 35 Mk. Gehalt gesucht. Antritt möglichst bald. (2918
Central-Molk. **Nemmern** i. M.

Tüchtiger Gehülfe
der mit Maschinen und Kessel vertraut, sofort gesucht. Geh. 35 Mk.
Molk. **Clüden**, Kr. Gardelegen.

Tücht. jung. Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, u. auch Schweine besorgen hilft, kann zum 20. August oder auch einige Tage früher sich melden. (2917
Molkerei **Liebenthal**, Bez. Liegnitz.

Junger Gehülfe
findet sofort oder später gute dauernde Stellung in Quarkkäserei.
Robert Urban, Käserei **Gößnitz**, Sachs.-Alt. (2916

Ein fleißiger solider (2915
Gehülfe
findet zum 15. August oder später Stellung bei 35 M Anfangsgehalt in der **Zentralmolkerei Dülken**, Rh.

Suche zum 1. September einen
jungen, tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen ist erwünscht. Gehalt 30 M und freie Kassen. (2942
A. Winter, Molkereigenoss. Mulsum E. G. m. u. H, bei Stade.

Suchen zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 45 M bei freier Station und Kassen. Offerten erb. (2957
Milchzentrale Südkirchen in **Westf.**

Suche per bald oder etwas später soliden, ehrlichen (2959
Gehülfen
für Molkereibetrieb bei 30 bis 35 M Anfangsgehalt.
Otto Foerster, Molkerei Unruhstadt.

Suche zum 1. September einen jüngeren, soliden und willigen
Gehülfen.
Stellung dauernd. Gehalt monatlich 25—30 M und freie Kassen. (2956
H. Tramm, Molk.-Gen. Brunau i. d. Altmark.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, (2952
ersten Gehülfen
für Molkerei und Kontor. Gehalt monatlich anfangs 45 M und freie Station. Es wollen sich nur Leute melden, die schon in städtischen Betrieben tätig gewesen und wirklich zuverlässig und gewissenhaft arbeiten sowie solide und strebsam sind. Meldungen mit Zeugnisabschriften sowie Angabe des Alters erbittet
Perleberg, Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (2950
Gehülfen.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Molkerei Bielefeld, e. G. m. b. H.

Jüngerer Gehülfe
der auch Milch holen muß, kann sofort eintreten. (2949
Rehberg, Dampfmeierei Ußballen p. Mehlauken, Kr. Labiau.

Zum sofortigen Antritt ein
junger Gehülfe
gesucht als alleiniger. Solche, die gut rechnen und schreiben können, werden bevorzugt. Gehalt bei freier Station, Wäsche und Kassen. Offerten erbittet (2944
Brüseken, Verwalter, **Oberhausen**, Bahnstr. 17.

Zuverläss. Molkereigehülfe
welcher bereits in Margarinefabrik tätig gewesen ist, zum baldigen Antritt als Vorarbeiter gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Lohnangabe unter **2973** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen jungen, fleißigen und sauberen (2993
Gehülfen.
Gehalt 30 M und freie Kassen. Offerten an
Zentralmolkerei Allerstedt in **Thür.**

Erster Gehülfe
verheiratet, der imstande ist, meine kleinere Dampfmeierei bei Königsberg selbständig zu leiten, per 1. September gesucht. Derselbe muß vorzüglichen Tilsiter Voll- u. Halbfettkäse sowie gute Tafelbutter herstellen können, ebenfalls in Schweinemast erfahren sein, und die anderen Leute mit beköstigen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **A. B. 103 Königsberg i. Ostpr. hauptpostlagernd.** (2948

Für 2 zum Militär eintretende
Gehülfen
suchen wir Ersatz. Antr. 15. September. Anfangsgehalt Mk. 35.—, fr. Kassen. Sonntagsarbeit wird extra bezahlt. 8 Tage Winterurlaub wird gewährt. Es wird aber nur auf wirklich anständige junge Leute reflektiert, denen an dauernder Stelle u. weiterem Fortkommen geleg. ist. Zeugnisse im Original erbittet
Molkerei Bocholt i. W.
3010) **Winter, Direktor.**

Suche zu sofort oder 20. August einen tüchtigen, jungen (3025
Gehülfen.
Gehalt 30 M, freie Kassen.
Molkerei Putlitz, Bez. Potsdam.
Müller, Verwalter.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (3024
Gehülfen
zur Fabrikation v. Yoghurt. Solche, die schon Erfahrung hierin haben, werden bevorzugt. Anfangsgehalt M 35. Zeugnisabschriften erbeten.
Stettiner Molkerei-Gesellschaft, G. m. b. H.

Im hiesigen Betriebe findet
junger Gehülfe
der sich weiter ausbilden will, und auch Lust zu Kontorarbeiten hat, zum 19. ds. Mts. evtl. auch einige Tage später angenehme Stellung. Gehalt M 25 und freie Kassen. Offerten erbeten an (3021
Herm. Plöger, Molkereigenossensch. Kreien in Mecklbg.

Suche zur Bedienung von Kessel, Maschine, Alfa, Milcherhitzer, Rahmreifer, Butterfertiger, sowie Besorgung der techn. Buchführung einen
tüchtigen Gehülfen.
Lohn 35 M. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften an (3020
Molkereigenossenschaft Perleberg. Jagnow, Verwalter.

Für Käse-Handlung und Versand suchen **sofort** tüchtig.
jungen Gehülfen.
Alter, Antritt, Gehalt ohne Station u. Zeugn. sind **unbedingt** anzugeben. (3026
Käse-Zentrale
Dietziker & Geiger, Chemnitz.

Gehülfe und Lehrling
welche die Milchabholung mit zu besorgen haben, gesucht. Gehülfengehalt 25—30 M, Lehrling Taschengeld. (2999
H. Meißner, Dampfmolk. Bieberswalde, Ostpreußen.

Suche zum baldigen Antritt einen
jüngeren Gehülfen od. Lehrling
M. Leo, Molkerei Konitz, Westpreuß.

Gesucht tüchtiger Gehülfe
für Milchannahme u. Kontor (muß schon etwas Kenntnisse in Kontorarbeit haben). Antritt per sofort. Anfangsgehalt 35 M bei freier Stat. und freien Kassen. (3040
Vogtländische Molkerei, e. G. m. b. H. Plauen i. Vogtl.

Gehülfe
bei 35 M sowie ein (3006
angehender Gehülfe
bei 25 M Gehalt per bald gesucht.
Molkerei Schkölen in Thüringen.

Ordentlicher, erfahrener (3004
Gehülfe
für Butterei und Ausbildung im Kontor z. 25. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Wellerdt, Molkereigenossenschaft Putbus a. Rügen.

Suche zum 1. September einen gewandten, jungen (3003
Gehülfen
bei 30 M Gehalt und freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbeten.
Otto Struck, Genossenschaftsmolkerei Oberelsungen, Bez. Cassel.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen (2954
Gehülfen
der mit der Fabrikat. von
Dosenrahm
vertraut ist. Hoh. Gehalt zugesichert. Zeugnisabschr. schnellstens erbeten.
Molkerei Jordansmühl
Bez. Breslau.

Käsemeister-Gesuch.
Suche für meine modern einger. Käsefabrik, wo wöchentlich bis 400 Ztr. Quark zu Harzkäse verarbeitet werden, einen tüchtigen Käsemeister. Ders. muß schon in größ. Käsefabrik. tätig gewesen sein und ein erstklass. Fabrikat herstellen können. Offert. mit Geh.-Ang. unter **P. 2882** an d. Zeitung erbeten.

Suche zum 1. September einen
zuverlässig. Tilsiter Käsereigehülfen
der alle vorkommende Arbeit macht. Offerten erbittet (2873
Käs. Stobbendorf bei Tiegenort.

Tüchtiger, zuverlässiger (2833
Käsereigehülfe
für Tilsiterkäserei zum 18. August gesucht. Gehalt 65 Mk. monatlich bei freier Station.
Molkerei Laakendorf b. Tiegenhof
Westpreußen.

Lediger Milchverkäufer
der auch kleine Nebenarbeiten übernimmt, bei einem Mindestlohn von 60 M monatlich und fr. Station bald gesucht. (3035
Dampfmolk. Apolda, e. G. m. b. H.

Zu sofort oder 15. August
Milchverkäufer
oder junger Gehülfe gesucht. 35 M Gehalt, Kassen und Wäsche frei.
2775) **Molkerei Holzminden.**

Molkerei **Andershof** b. Stralsund sucht einen ledigen fleißigen
Milchverkäufer
Stelle ist leicht, kl. Kaut. erwünscht.

Tücht. Monteur
für Montage und Reise gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter 2870 an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Suche zum 25. d. M. oder etwas später einen ordentlichen, tüchtigen und fleißigen (3000
Schweinefütterer
(unverheiratet). Anfangsgehalt monatlich 40 ℳ, Trinkgeld und freie Kassen.
C. Reßmeyer,
Molkerei Hohenhameln in Hannov.

Zum 15. August findet ein tüchtiger, erfahrener (2301
Schweinefütterer
für mittleren Bestand dauernde Stellung bei hohem Lohn. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Drugehnen, Ostpr. **Samland.**

Suche für meinen Milchverkaufswagen in der Stadt (1 Pferd) zum 1. September ev. etwas später einen
jungen Mann
Demselben ist Gelegenheit geboten, nebenbei den modernen Molkereibetrieb zu erlernen. (3036
Dampfmolkerei Lenzen an d. Elbe. Inh.: **Otto Busse.**

Lehrling
nicht unter 16 Jahren, unter günstigen Bedingungen und Vergütung gesucht. (2793
Zentralmolkerei in Memel, Ostpr.

Gesucht zu sofort ein gewandter, **junger Bursche**
zum Milchfahren und sonstigen vorkommenden Arbeiten, auch Molkereibeschäftigung. Alter 16—18 Jahre. Gehalt monatl. 20—25 ℳ. Schriftl. Angebote an **Fr. Rode**, Molkereibes., **Drispenstedt**, Stat. Hildesheim, Han.

Gesucht eine tüchtige
Meierin
die in Herstellung feinster Butter erfahren und meine Molkerei selbst. verwalten kann. Off. möglichst mit Bild unter 2875 an diese Zeitg. erb.

Eine evangel., tüchtige (2900
Meierin
auch mit Kälberaufzucht vertraut, findet Stellung.
Dom. **Paparzin** b. Gottersfeld.

Anständ. sol. Meierin
für die Butterei wird zu sofort aufgenommen. (2935
Joh. Moritz Freiherr v. Liebiegsche Dampfmolk., Reichenberg i. Böhm.

Suche zu sofort oder 18. ds. Mts.
tüchtige Meierin
für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (2928
W. Börger, Molk.-Verwalter, **Klütz** i. M.

Wir suchen zum 1. Sept. eine zuverlässige, saubere junge (2946
Meierin
für Butterei und Hülfe im Haush. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüch. an Gen.-Molk. **Woldenberg**, N.-M.

Zum 1. 9. 13 suchen wir eine
tüchtige Meierin
firm in Bereitung feiner Tafelbutter. Meldungen erbittet (2772
Güterdirektion Theerwisch, Post Jablonken, Kr. Ortelsburg.

Wir suchen zum 26. August einen sauberen, fleißigen (3018
Buttermeier,
welcher imstande ist, den Rahm richtig zu behandeln und eine ff. Butter herzustellen. Anfangsgehalt ca. 35 ℳ monatlich bei freier Station. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift., welche nicht zurückgesandt werden, erbittet
Falkenburger Molkerei, Falkenburg in Pomm., e. G. m. b. H.

Suche zum beliebigen Antritt eine junge (2868
Meierin
für Butterei und Hülfe im Hausch. Stell. ist angenehm bei Familienanschluß.
Klatt, Deutsche Molk.-Genossenschaft Ottorowo.

Junge Meierin

zum 1. Sept. in städt. Meierei der Gegend bei Hamburg gesucht für Betrieb u. Haushalt. Mädchen gehalten. Anfangsgehalt Mk. 25.00 u. fr. Kass. Dauernder Platz. Meld. m. Zeugnisabschr. u. kurz. Mitteilung über Herkunft unter 3033 an diese Zeitung.

Zu baldigem Antritt suchen wir tüchtige Meierin
sowie jüng., **gewandten Gehülfen.** Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschr. erbittet (2830
Dampfmolkerei Zittau i. Sa.

Suche ältere, fleißige (1648
Meierin
Gehalt monatlich 35 ℳ, Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Langenbach, Station Mühltroff i. V.

Suche zum 1. 10. 13 junge, tüchtige
Meierin
die guten Tilsiter Vollfettkäse und feinste Tafelbutter zu bereiten versteht. (2747
B. Rehaag, Rittergut Bansen bei Bergenthal.

Suche zum 1. September einen
Obermeier
welcher mich ganz vertreten kann, Milchuntersuchungen vorzunehmen hat und guter Buttermeier ist, vornehmlich aber in der Tils. Käserei perfekt ist. Ferner zum 15. Aug.
einen jüngeren Gehülfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung (bei fr. Station u. Kassen erbittet (2727
Max Piehl, Molkereibesitzer, **Löbau** in Westpreußen.

Für unsere Rahmstation Lünern suchen wir zum 1. September einen
unverh. Obermeier
welcher den Betrieb (täglich ca. 1100 Lit.) selbständig zu führen hat. Gehalt ℳ 900 bei freier Wohnung und garantiert ℳ 100 Nebeneinnahmen. (2984
Molkerei Unna, Westfalen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten
Buttermeier
nachmittags auch schriftliche Arbeiten. Anfangsgehalt ℳ 36. Ferner einen jungen, fleißigen (2994
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt ℳ 30 u. Kassen frei.
Haynauer Molkerei, Schlesien.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zum 1. September einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Buttermeier
welcher besondere Fähigkeiten im Ausformen besitzt. Junge anständ. Leute, denen an dauernder Stellg. gelegen ist u. die mit Butterfertiger vertraut sein müssen, erhalten den Vorzug. Gehalt monatl. 35 ℳ bei fr. Station und Kassen. Off. denen Zeugnisabschrift. beizufüg. sind, erbittet (2634
Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Löwenberg i. Schles.

Gesucht ein älterer, verheirateter
einfacher Meier
zur Verarbeitung von 1000 Lit. zu Quark. Stell. lebenslänglich. Gefl. Off. erbeten unter **A. B. 100 postlagernd Bromberg.** (2625

Den vielen Bewerbern besten Dank, da früherer Gehülfe Stellung innebehält. (2982
Bruno Meisel, Buttergroßhandlung, **Chemnitz**, Alexanderstr. 5.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Wilh. Petersen, Bierde.
Franz Lang, Chemnitz.
Halberstädter Molkerei.
Düsterdieck, Allerbüttel.
H. Stries, Otterndorf.
G. Rühmann, Ottenstein, Brschwg.
H. Katthage, Leitzkau.
Molk. Alfeld e. G. m. b. H.
P. Kusch, Hohenebra, Thür.
Namslauer Molkerei, e. G.
Laubaner Molkerei, Lauban.
Molkereigenossenschaft Tremessen.
E. Bleckmann, Ringelheim.
Dampfmolk. Maua, H. Triebel.
Gose, Schmollen, Pensau.
W. Lethen, Düsseldorf.
Dampfmolk. Delitzsch.
O. Börner, Gehrde, Bersenbrück.
A. Ulrich, Blumenthal-Rönnebeck.
Alb. Wintziger, Straupitz.
Molk. R. Eckstein, Solingen.
Molkereigenossenschaft Pasewalk.
Dampfmolkerei Tralau.
E. Koch, Stuchow.
J. Ignatzki, Beienrode.
Gustav Albrecht, Guben.
C. Clausen, Pudripp.
Dampfmolkerei Schloßvippach.
Gehülfenstelle 1913.
Molkerei Grieben.
Gehülfenstelle Molk.-Gen. Anklam.
M. Rathgeber, Wiesbaden.
Aug. Hielscher, Kempen, Pos.
Molkereigenossenschaft Stumsdorf.
Sanitätsmolkerei Cassel.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter, verheir., 31 Jahre alt, 12 J. b. Fach, der im Betrieb selbst tüchtig mitwirkt, firm in der Fabrikation von Tilsiterkäse und Butter, erfahren im Maschinenwesen, Schweinemast und -Zucht, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter **2832** an diese Zeitung. [Ostpreußen.]

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter eines größeren, umfangreichen Betriebes, sucht auf Ia Zeugnisse und feinste Referenzen gestützt, dauerndes Engagement. Gegend gleich. Suchender ist 28 Jahre, verh., ohne Kinder, in ungek. Stellg. Gefl. Off. u. **2869** an d. Zeitg. erb.

800 bis 1500 ℳ
und mehr zahle demjenigen, welcher tüchtigem, energischen, kaufmännisch und technisch gebildeten Molkereiverwalter Stellung nachweist. Gute Zeugnisse als Betriebsleiter stehen zur Seite. Off. erbitte unter **E. H. 2971** an diese Zeitung.

500—1000 Mark

zahle für Vermittelung dauernder Verwalterstellg. od. für guten Vertrauensposten, bzw. technische Leiterstellung im Großstadtbetriebe. Bin 28 J. alt, verh., in größeren städtisch. sow. ländl. Betrieben als erste Kraft mit best. Erfolg tätig. **Gegend gleich.** Antritt nach Belieben. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter **M. 3031** an diese Ztg.

Zuverl. Fachmann

in gr. städt. Betriebe mit Käserei in leitender Stellung tätig, 30 Jahre alt, unverh., firm in techn. u. kaufm. Buchführung, Abrechnung, Käserei, Untersuchung, Schule besucht u. mit Genossenschaftswesen vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **P. H. 3046** an diese Zeitung erbeten.

Älterer Fachmann
firm in Buchführung, Kassenwesen, sowie sämtl. Betriebsarbeiten, langjährige Erfahrungen in Käserei und Schweinemast, sucht Lebensstellung. Off. unt. **R. 2880** an diese Zeitung.

Tücht., ehrl., kathol. **Fachmann**, 27 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach, sucht Vertrauensposten als Verwalter, Obermeier oder ähnlichen Posten. **Nitka, Culm**, Predigerstr. 11. 2978

Ält. Fachmann, Molkereischule besucht, m. allem vertr., sucht zum 1. Sept. dauernde Stelle. Off. u. A. G. postlag. Froegenau, Ostpr. erb.

Strebs., erfahr., kautionsfäh. **Fachmann**, Absolv. d. Molkereischule, 12 Jahre im In- und Auslande tätig, **mit allen Facharbeiten, auch Milchuntersuchung u. Abrechnungswesen vertraut**, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, dauernden Posten. Offrt. unter **J. F. 2851** an ds. Ztg erbet.

Für äußerst tüchtigen und zuverlässigen (2548
Fachmann
28 Jahre alt, verheir., von Jugend auf beim Fach, technisch und kaufmännisch gebildet, längere Zeit in größeren städtischen Betrieben als erste Kraft mit bestem Erfolge tätig und mit der Leitung solcher bestens vertraut, suchen wir zu beliebigem Antritt Stellung als Betriebsleiter, technischer Leiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb.
Milchverwertungsgenossenschaft e. G. Oberhausen, Rhld., Düppelstr.

26 jähriger, tüchtiger, zielbewußter

Fach- u. Kaufmann

mit besten Empfehlungen, v. Jugend auf im Fach, möchte sich zum 1. Oktober od. später verändern, **wo Heirat gestattet.** Offerten unter **2586** an diese Zeitung erbeten.

Älterer Betriebsleiter
der größere Molkereigenossenschaften ganz selbst. geleitet hat, in Buch- und Kassenführung, Jahresabschlüss. u. Bilanzaufstellungen firm ist, sucht per 1. Januar 1914 oder auch früher Stellung. Eventl. ist derselbe auch Käufer einer modern eingerichteten Molkerei mit einem Milchquantum nicht unter 2500 Ltr. Nähere Auskunft erteilt Herr Major **von Langendorff** auf **Schloß Kawitsch** b. Bojanowo, Prov. Posen. Gefl. Off. an **P. Krause, Berlin-Schöneberg 30**, 2886) Barbarossastr. 53/54.

Herzl. Bitte.
Älterer, erf. Molkereibesitz., langj. Verw., verh., 1 Kind, ist d. unverschuldete Umst. u. schlechte Menschen um sein Vermög. gek. Derselbe bittet um irg. Anstellung. Mit Buchführ., Schweinemast u. jed. Betr. vertr. Ehrl. u. treue, gute Zeugn. u. Empf. Eintritt baldigst. Off. u. **E. R. 2887** an diese Zeitg. Im voraus b. Dank.

Molkereidirektor
z. Zt. Leiter größeren städt. Betriebes, wünscht bald oder später sich zu verändern. Auch würde ich Molkerei pachten oder kaufen, oder mich an größerem Unternehmen mit 30 bis 40 000 ℳ beteiligen. Off. unt. **A. S. 2319** an diese Zeitung.

Molkerei-Inspektor
30 Jahre, Molkereisch. bes., feinste Zeugn. u. Ref., 18jähr. Praxis, in allen ins Fach schlagenden Arbeit. firm, auch Bureauarbeit., s. sof. od. Oktober geeignete Pos., wenn mögl. in ländl. Betrieb. Ansprüche bescheiden. Gefl. Angebote unt. **2687** an diese Zeitung erbeten.

Für Beschaffung guter **Direktorstelle** zahle 800—1000 M. Antritt nach Belieben. Off. unt. **E. D. 2318** an diese Zeitung erbeten.

Kaufmann, 24 Jahre, aus gut bürgerlicher Familie, in einem gr. **Käse-Fabrik.- u. Handlungsgeschäft zwei Jahre als Buchhalt. u. Korrespondent zur Zeit tät.,** sucht in ähnlicher Branche pass. Stellung. Hat auch auf Molkereien und Schulen schon gearbeitet. Besitzt ansehnlich. Vermög., wenn möglich, ist spätere Beteiligung nicht ausgeschloss. Gefl. Off. nebst Salärangabe unter **J. K. 2187** an diese Zeitung.

Chemiker der Milchprodukte
5 Jahre an einem ausländ. Staatslaboratorium gearbeitet, Pa. Zeugnisse, sucht in Deutschland Beschäftigung. Gehaltsanspr. sehr gering, im Anfang evtl. ohne Gehalt. Off. u. **R. 5157** an **Daube u. Co., Berlin SW. 19.** (2877

Suche zum 1. Oktober für meinen Sohn, 14½ J. alt, kräftig, eine gute **Lehrstelle** in Molkerei u. Käserei. Ostpr. bevorzugt. **Strzesny,** Friseur, **Prostken,** Ostpr. (3001

Zuverl. Gehülfe, 24 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., dauernde Stellung. Brandbg., Sachs. bevorzugt. **H. Wenzlau, Charlottenburg,** Wilmersdorferstr. 154. (3002

Junger Mann, 19 J. alt, sucht Stellung in Harzkäserei zur weiteren Ausbild. Schlesien bevorz. Off. erb. **Friedrich Ludwig, Neubatzdorf,** Kr. Habelschwerdt. (2991

Tücht. Käsereigehülfe, 22 J. alt, militärfrei, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sucht zum 25. August oder 1. September dauernde Stellung. Off. erb. **der Käser der Molkerei Grutta** bei Melno, Kreis Graudenz, Westpr. (2996

Tüchtiger Fachmann, 26 J. alt, Molkereischule Hameln besucht, sucht gestützt auf pr. Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung als Verwalter oder Obermeier. Kaution vorhand. Ders. ist auch nicht abgeneigt, eine Molkerei zu pachten. Off. u. **W. W. 2997** an diese Zeitung.

Tüchtig., äußerst zuverl. Gehülfe, 23 J., in letzter Stellung über ein Jahr als erster Gehülfe tätig gewesen, sucht, gestützt auf feinste Zeugnisse, zu beliebigem Antritt Stellg. Off. erb. **Fahrentholz, Münsterberg,** Schles., Ring. (2990

Militärfreier Gehülfe
sucht zu bald oder später Stellung. Off. erb. unter **Molkereig. Greetsiel** b. Emden. (2975

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, der längere Zeit in großstädt. Betriebe tätig war, sucht gute, dauernde Stellung für bald od. spät. **K. Manzke, Woblanse** b. Bartin i. Pom. (2987

Zur gründl. Ausbild. in Tilsiter Käserei sucht **junger Molkereigehülfe** zum 25. Stellung. **Emil Dembeck,** Molkerei **Kerpen,** Post Schnellwalde in Ostpr. (2998

Zuverläss. Gehülfe, 27 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht dauernde Stelle. Off. u. **4450 postlag. Frankenstein** in Schles. erbet. (2989

Jung., strebs. Molkereigehülfe sucht dauernde Stell. Off. erb. **F. Ebers, Molk. Tündern** b. Hameln. (3032

Tücht. Gehülfe
sucht zum 1. 9. oder später dauernde Stellung, am liebsten als Buttermeier oder Zentrifugenführer. Offerten unter **3027** an diese Zeitung.

Älterer Gehülfe sucht zu beliebig. Antritt Stellung, wo später Verheiratung gestattet ist. Off. u. **J. 3023** an diese Zeitung erbeten.

Junger, tücht. Gehülfe sucht zum 20. August dauernde Stellung. Gefl. Offerten an **Max Krüger,** Molkerei **Massow** in Po. (3007

Kath. Molkereigehülfe
schreibgewandt, sucht nach Beendigung seiner Militärzeit Stell. **Penquitt,** 5. Komp Inftr.-Reg. 129 **Graudenz,** Westpr. (2961

Gehülfe
2½ Jahre in letzter Stellung, gute Zeugn., sucht dauernde Stellung. **Werner Ohm, Wathlingen** b. Celle.

Junger, strebs. Gehülfe
sucht per bald evtl. etwas später Stellung, am liebsten, wo verschied. Sorten Käse fabriziert werd. **Wilh. Kreuzer, Maifritzdorf,** Bez. Breslau.

Jg., kräft. Gehülfe, militärfr., sucht sofort Stellg. in Molkerei od. Margarinefabrik. Off. erb. **Carl Brüning Hamburg,** Seilerstr. 26, Molkerei St. Pauli. (3029

Tücht., solider Gehülfe
19 J. alt, vertr. mit Kessel u. Maschine, Eismaschine, sowie mit Butterei und franz. Weichkäserei, sucht zum 25. 8. dauernde Stellung. Off. erb. an den **Maschinisten der Molk. „Eintracht", Legden,** Westf. (3008

Strebsamer Gehülfe
19 J. alt, prakt. und theoret. ausgebildet, **auch im Laboratorium,** (letzteres durch mehrmonatliche praktische Tätigkeit bei Dr. Gerber in Zürich und bei der Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel), (3044
sucht Stellung
auf dem Kontor
wo ihm gründl. Ausbildung in der Buchführung gewährleistet wird. Gefl. Angebote erbeten an Gehülfe **Barz,** Molkerei **Querfurt,** Pr. Sachs.

Zum 1. Oktober
suche **möglichst dauernde** Stellung **als Gehülfe,** wo ich mich demnächst verheiraten könnte. Nur an selbst. Arbeiten gewöhnt. Kenntnisse in □-, Harzer- und Kamembertkäserei, Äußerst flotter Rechner und guter Kontorist. Spezielles Interesse für Maschinen. 25 Jahre alt, kathol., militärfrei und intelligent. (3042 **M. Bajewski, Bleiche** bei Gr.-Ammensleben.

Militärfr. tücht. Gehülfe, 8 Jahre beim Fach, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, sucht z. 1. Sept. dauernde Stellung, möglichst für Maschinen oder sonstigen Posten. Off. m. Gehaltsang. erb. **W. Heinze,** Milchzentrale **Birten** bei Wesel. (3043

Älterer Gehülfe sucht sof. dauernde Stellg. In Betrieb u. Kontor ist derselbe firm. Angebote an **Walenz, Hamburg 33,** Starstr. 6, II, l. (2866

Jung. tücht. und kräft. **Molkereigehülfe** mit besserer Schulbildung, sucht dauernde Stellung, auch wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. **Erich Maaß, Dramburg i. P.,** Kl. Marktstr. 9.

Tücht. erfahr. Gehülfe zu jedem Posten geeignet, sucht sof. Stellung. **Gellrich, Riegersdorf,** O.-Schles.

Tücht., solider Gehülfe, der Militärzeit beendet, sucht zum Herbst Stellung. Mit Kessel, Maschine, Butterei u. Weichkäserei ist selbig. best. vertr. Off. erb. **Gefr. Scheerer, 11./1. Garde-Rgt. z. F., Potsdam.**

Gehülfe 22 Jahre alt, sucht Stell. Off. erbeten der Gehülfe (2912 **Hildesheim,** Langerhagen 9.

Molkereigehülfe
welcher zum Herbst seine Militärzeit beendet, sucht zum 1. Oktober Stellung. Offerten unter **R. 2910** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. militärfr. Gehülfe
23 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung. Prov. Hannov., Sachsen u. Braunschweig bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter **2925** an diese Zeitung.

Tücht. Gehülfe, 19 Jahre alt, 4 Jahre beim Fach, vertr. mit allen Facharbeiten, s. zum 15. August od. später Stellung. Off. erbeten (2939 **Rud. Michel, Großliebringen** bei Stadtilm, Thür.

Tücht. erf. Gehülfe z. Zt. beim Militär, sucht zum 1. Okt. ev. auch früher dauernde Stell. Musketier **Karger, Brieg,** Bez. Breslau, Glogauerstr. 23. (2955

Sol. Molkereigehülfe, 23 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht zum 21. Aug. Stell. Off. erb. **Groskreutz, Premslin, Karstädt,** Brandenbg.

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. Aug. evtl. etwas später dauernde Stellung. **P. Johst,** Dampfmolk. u. Fettkäserei **Oldersum,** Ostfr. (2986

Tücht. Gehülfe sucht per 1. Sept. dauernde Stellung für Kessel und Maschinen. Off. an den **Heizer der Molkereigenossensch. u. Dampfmühle Fintel,** Station Lauenbrück. (2977

Jg., tücht. Molkereigehülfe sucht z. 1. Sept. oder einige Tage früher Stellung für Kessel u. Maschinen od. als Milchverkäufer. Gegend gleich. Off. erb. **Langer,** Molkerei **Straach** b. Wittenberg a. E. (2964

Tücht., willig., an selbst. Arbeiten gewöhnter **Gehülfe,** 21 J. alt, der am 18. Sept. seine Militärzeit beendet, sucht dauernde Stellung zum 1. Oktober cr. oder früher. in größ. Betriebe. Gefl. Offert. erb. **Willy Lubitz, Stettin,** Kurfürstenstraße 18, Grenadier-Offizier-Kasino. (2894

Molkereigehülfe
sucht nach Beendigung seiner Militärzeit Stellung. (2962 **Penquitt,** 5. Komp. Regt. 129 **Graudenz.**

Suche zum 15. August für einen tüchtigen, militärfreien (2801
Gehülfen
für jeden Betrieb passend, dauernde Stellung, am liebsten in größerem Betriebe als Maschinenführer. Gefl. Offerten erbittet **Manthey,** Molk.-Verwalter, **Knesebeck** in Hann.

Tücht. lediger Gehülfe
26 J. alt, sucht zum 1. Oktober ev. später Stellung als Kontorist, Exp. od. sonstig. Vertrauenspost. Gute Zeugnisse sowie Ref. steh. zur Seite. Gefl. Ang. unt. **2616** an ds. Zeitung.

Militärfreier Gehülfe, firm in all. Facharbeit., sucht zum 20. Aug. dauernde Stellung. Mit Kontorarbeit bevorzugt. Werte Offerten erbitte u. **K. A. 2844** an ds. Zeitung.

Junger Molkereigehülfe, kräftig, zuverl., vertr. m. Maschine, Butt. u. Käserei, sucht Stellung zu sofort od. 18. August. **G. Brückner, Breslau X,** Vierturmstr. 8. (2841

Jg., strebs. Gehülfe sucht Stellung. Off. erb. **der Buttermeier der Molk. Weier, Thorn,** Culmvorstadt. (2725

Jg. Molk.-Gehülfe sucht sofort od. spät. Stell. z. weit. Ausbild. **Bergemann, Neu-Wuhrow** b. Polzin, Pom.

Tücht. Tils. Käser, 22 J. alt, sucht z. 20. oder 1. Sept. dauernde Stellg. Solche in einer Filiale erwünscht. Ders. besitzt pr. Zeugn. u. hat eine kleinere Molkerei längere Zeit selbst. geleit. u. ist m. Tils. Käs. u. Schweizerkäs. best. vertr. **Franz Josupeit, Smaledumen** p. Sandfluß, Kr. Nied.

Tücht., sol. **Käsereigehülfe** sucht z. 15. Aug. Stellung. **Hans Prengel,** Käs. **Gr. Mausdorf** bei Elbing.

Suche Milchverkäufer od. **Milchfahrerstelle** z. 15. Sept. od. 1. Okt. Näh. unt. **2867** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer, äußerst zuverlässiger **Milchkutscher resp. Verkäufer,** ledig, solide, guter Pferdepfleger, militärfrei, sucht bei Ia Zeugnissen dauernde Stellung. Gfl. Offerten unter **A. B. 100 hauptpostlagernd Wilhelmshaven** erbeten.

Milchkutscher.
tüchtig und zuverlässig im Fach, sucht zu bald oder 1. September dauernde Stellung. Frau hilt mit bedienen. Kaution in jeder Höhe in bar. Bitte genaue Angabe ob Flaschen oder Kannen, Prozente oder festes Gehalt, wie hoch der Umsatz. Off. an **J. Brak, Cöln a. Rh.** Annastraße 52.

Suche zum 15. August (2981
Stellung.
Bin mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Off an den **Gehülfen d. Dampfmolkerei Messenkamp,** Post Lauenau a. Deister.

Suche für einen (2933
Lehrling
Stellung z. 5. Sept. in Dampfmolk. **Kriete,** Holländereipächter, **Stove** b. Carlow i. M.

Fräulein wünscht Stellg. als **Geschäftsfräulein** in Hamburg od. Umgegend. Off. erb. **Emilie Paletta, Romiarki,** P.Schwientochlowitz, O/S.

Suche für meine Schwester z. 1. od. 15. Sept. **als Buttermeierin** Stellg. für Butterei u. **Hilfe im Haushalt.** Off. u. **E. G. 70 postlag. Neurode** (Schles.)

Tüchtige Meierin, 23 J. alt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung zur Führung des Haushalts, Butterei oder als Verkäuferin. Off. erb. die **Meierin der Sanitätsmolkerei Andershof** bei Stralsund. (2958

Suche für einen tüchtigen Fachmann, 25 Jahre alt, Molkereischule besucht, den ich aufs beste empfehlen kann, zu beliebigem Antritt, jedoch bis zum 22. August als (2953
Obermeier oder erster Gehülfe
Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb. **P. Klinke, Molkerei-Gen. Schweinitz** a. d. Elster.

Achtung!
Der Gehülfe **Bruno Kerl** aus **Hildesheim** wird als Zeuge gesucht. Adresse unt. **N. N. 2974** an d. Zeitg.

10 M Belohnung
demjenigen, der mir den Aufenthalt des Molkereigehülfen **Richard Wittohow, Bärfelde,** angeben kann.
Maaß, Bärenkamp, Dinslaken.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aushängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. **Auf Pappe aufgezogen kostet jedes Stück 70 Pfennig und Paketporto.**

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Meierin, angen. Erscheinung, m. 1500 Mk. selbsterspart. Verm., wünscht mit Molkerei-Verwalter i. Briefwechsel zu treten **zwecks spät. Heirat.** Gegens. Verschwiegenh. Ehrensache. Gefl. Off. unt. **K. 2895** an ds. Ztg.

Heirat!
Betriebsleiter, 30 J., geb., forsche Erschein., 12000 Mk. Vermög., der sich selbständ. machen will, sucht die Bekanntsch e netten Dame **zwecks Heirat.** Einheirat in Molkerei angenehm. Ja. Witwe nicht ausgeschl. Off. u. **L. 600** post l. **Krojanten**, Wpr.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei

in Baiern, über 100 Lieferanten, Milch ca. 4 Proz. Fett, große Räume, sehr zur Weichkäserei geeignet, dazugehörig ca. 30 Morgen Grundbesitz, für Mk. 65000 bei 30 Mille Anzahl. verkäuflich.

In Zahlung wird event. gr. Gen.-Molkerei, wenn auch **ohne** Milch, in der Nähe Bremens, Hamburgs, Oldenburgs Hannovers, genommen. Bedingung Bahnstation. Off. unt. **2836** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine in der Neumark belegene, vor 3 Jahren neuerbaute, mit mod. Maschinen ausgestattete

Dampfmolkerei

mit soeben fertig geword. Schweinestall für 80 Stück. Grundstück liegt direkt an der Bahn (Milchversand nach Berlin). Milchquantum 1000 Liter, kann aber leicht auf 3000 erhöht werden. Zur Übernahme, die gleich erfolgen soll, sind 10—12000 Mark erforderlich. Offerten erbitte unter 2829 an diese Zeitung.

Butter-Handlung

in Thüringen, sehr gute Existenz, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2821 an diese Zeitung.

Tüchtiger, kapitalkräftiger Fachmann sucht eine

gutgehende Molkerei

zu pachten, die er nachdem kaufen kann. Es kommen nur reelle Angebote in Frage. Offerten erbitte an diese Zeitung unter 2822.

Dampf-Molkerei
(Rheinland)

vorzügliches Geschäft, mit ca. 1400 Litern, langjähr. Verträge, hoher Verdienst (noch bedeutend erweiterungsfähig), ist in vollem Betriebe krankheitshalber sofort mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Anfragen an diese Zeitung unt. **2842.**

Eine flottgehende

Stadt-Handmolkerei

ist wegen Übernahme ein. größeren Molkerei sofort oder zum 1. 9. 13 mit ganzer Einrichtung für den billigen Preis von 2500 Mk. zu verkaufen. Laden mit Wohnung, großer Keller u Schweinestall. Jährl. Pacht 500 Mk. Wirklich gute Brotstelle! Offert. unter 2897 an diese Zeitung. [Westpreußen.]

Fachmann sucht **kl. Molkerei** zu pachten, kaufen od. einzurichten. Off. unt. **W. M. 8884** an diese Zeitung.

Suche kleine Molkerei

Hand- od. Kraftbetrieb, wo großer Schweinestall vorhanden, zu kaufen, pachten oder einzurichten, ev. kaufe **reellen** Milchlieferungsvertrag am liebsten Ort, wo elektrische Kraft vorhanden, jedoch nicht Bedingung. Off. bitte u. **O. P. 2871** an ds. Ztg.

Glänzende Existenz

im Zentrum Berlins, seit 5 Jahren im Betrieb (2876

Molkerei

mit groß. Nebenräumen, abschließbarem Hof, z. 1. 10. zu vermieten. Näheres **Hoegner, Berlin,** Kaiser Wilhelmstraße 34.

Wegen andauernder Krankheit ist ein sehr gut gelegenes Grundstück und neu eingerichtete

Dampfmolkerei

m. Ladenverkauf, Mitte einer Kreisstadt Ostpreußens, sof. für 65000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Verträge 6 Jahre. Schweinestall und ein großer Gemüse- und Obstgarten vorhanden. Gymnasium am Orte. Offert. unter **E. H. 2905** an diese Zeitung.

Molkerei pachtfrei bis Oktober zu übernehmen oder sofort verkäuflich. Kaution Bedingung. **Paul Dowe, Berlin S.,** Gneisenaustr. 70. (2970

Milchgeschäft

mit Kolonialwaren und Garten verkäuflich. 2000 ℳ. (2938 **Zieschang, Halle a. S.,** Niemeyerstraße 14.

Konkursversteigerung.
Montag, den 18. d. M., vormittags 10 Uhr, versteigere ich freiwillig in **Berlin** in der **Gr. Frankfurterstraße 120** (2934
diverse Molkereimaschinen, ca. 500 Milchkannen, 1 Centesimalwage 2c.
Karl Bußler, Versteigerer, gerichtl. vereid. Sachverst., **Berlin,** Wiclefstraße 67.

Suche sofort oder später

kleine Molkerei

zu pachten oder zu kaufen, wo 2 bis 3000 ℳ genügen. Offerten unter **2943** an diese Zeitung.

Für Anfänger.

Kleine Dampfmolkerei m. Schrotmühle, Verträge, Familienverhältnisse halber zu verkaufen (Hannov.). Offerten unter **2590** an diese Zeitg.

Rentable Molkerei

in frequentem Garnisonstädtchen Süddeutschlands, Bahnstation und Sitz aller Behörden und Schulen, langjährige Verträge, Milchquantum gegenwärtig 5000 Liter täglich, sucht zwecks Umänderung des Betriebs

Teilhaber

mit ca. ℳ 15—20000. Äußerst reelles und rentables Unternehmen für Fachmann. Gefl. Off. unter **S. A. 2903** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei oder Käserei

zu der 1000 Mk. Anzahl. genügen, zu baldmöglichst zu pacht. od. kaufen gesucht. Off. unt. **2826** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei

1 Jahr im Betrieb, 1600 Ltr., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof (Hessen), eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist best. zu allem eingericht. (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12- bis 15000 ℳ. Off. unt. **2721** an diese Zeitung.

Gründung oder Kauf einer größeren Molkerei.

Kapitalist beabsichtigt, Molkerei mit 2—3 Millionen Lit. Milch pro Jahr zu kaufen oder zu gründen. Eventl. wird tüchtiger Fachmann gesucht, der geeignete Produktionsstellen nachzuweisen imstande ist, beziehentlich Erfahrung im Abschluß langfristiger Milchkontrakte besitzt. Bewerber muß über allerbeste Zeugnisse verfügen und soll später die Leitung der Molkerei gegen ein festes Gehalt u. Gewinnbeteiligung übernehmen. Angebote großer Milchproduzenten od. selbständiger Molkereien sowie Bewerbungsschreiben unter **2570** an diese Zeitung.

Molkerei

mit Motorbetrieb, täglich 3—400 Liter, welche sich zum Milchversand sowie Käserei eignet, ist für 12000 ℳ bei 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offert. unt. **Sachsen 2707** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte **Dampfmolkerei.** Prov. Posen. Polnische Sprache notwendig. Off. u. **F. F. postlagernd Wollstein,** Posen. (2768

Beabsichtige wegen schwerer Erkrankung meine im Königreich Sachsen, nahe am Bahnhof und größerer Garnisonstadt gelegene

Dampfmolkerei

mit täglich ca. 1700 Litern, an zahlungsfähigen Fachmann möglichst bald zu verkaufen. Zur näheren Auskunft an Selbstkäufer bin ich gern bereit, Agenten verbeten. Offerten erbitte unter **2753** an d. Ztg.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
Beabsichtige meine neu eingerichtete

Molkerei

in Pachträumen, Motorbetrieb, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos, Milchvertrag 6 Jahre, zu verkaufen. Offerten unter **2739** an diese Zeitung.

Käserei

25 Jahre im Betr., ca. 40000 Ums., elektr., Zentralheizung, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Bez. Magdebg. Off. u. **2592** an d. Ztg.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Molkerei

mit **Mahlgang und Schweinestall,** erst einige Jahre alt, in bester Entwicklung begriffen, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 5000 Mark anzahlen können. Offerten unter **2357** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtig. Fachmann mit 30000 ℳ Vermögen sucht reelle

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Auch übernehme wieder gut bezahlte Direktorstelle und zahle für Vermittlung gute Prov. Off. unt. **A. Z. 2317** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

In der Nähe der Stadt (2014

Hildesheim

inmitten groß. Dorfes gelegenes

Wohnhaus

mit modern. Maschinen eingericht.

Käsefabrik

mit ca. Mk. 70000 Umsatz und ca. Mk. 4500 Netto-Reinverdienst, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers f. Mk. 25000 bei mäß. Anz. verkfl.

Eckenberg & Co., Hannover.

Selten günstiger Gelegenheitskauf!

Die gesamte Einrichtung

einer Dampfmolkerei, welche nur 2 Jahre im Betrieb war (Bergedorfer Maschinen) ist im ganzen od. teilweise preiswert zu verkaufen.
Otto Wohlfahrt, Arnsbach b. Unterloquitz, Schwarzb.-Rudolst.

Verkaufe sofort billig fast neue

Handmolk.-Einrichtung.

Lubkowitz, Ullersdorf bei Naumburg 2651) am Queis.

Kompl. Molk.-Einrichtung

wegen Aufgabe **sofort billigst** zu verkaufen. Die Maschinen und Geräte sind bestens erhalten und für den Betrieb bis 1200 Liter Stundenleistung eingerichtet. (2311
Robert Heß, Mülverstedt in Thür.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. **Unterricht** kostenlos. — **Anmeldung** sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Suche eine guterhaltene

steh. Lokomobile resp. steh. Kessel und Maschine

zu kaufen. Offert. mit Preisang., Größe u. Höhe des Kessels erbittet 2827) **Molkerei Döbern,** Ostpr.

Ein gebrauchter, noch guterhaltener

Milchtransportwagen

für ca. 35 bis 40 Kannen wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis erb. Dampfmolkerei **Hettstedt,** Südharz.

Durch Anschluß an das Netz der überlandzentrale Anhalt ist (2846

ein Dampfkessel

mit nachstehenden technischen Daten in guterhaltenem Zustande entbehrlich geworden. Dieser ist billig abzugeben.
Technische Daten:
Länge 9450 mm, Durchmesser 2 m
Heizfläche 81,62 qm
2 Flammrohre, Wellrohre, Mariton
2 Injektoren
Betriebsdruck 10 Atmosphären
gebaut 1907.
Preisangebote sind zu richten an die **überlandzentrale Anhalt, Dessau.**

Haben preisw. abzugeben:

1 Bergedorfer Säulen-Rahmpumpe Nr. 0, mit Einlauftrichter, bis 1000 Liter stündlich leistend
1 Flächenberieselungs-Rahmkühler Nr. 2
1 Astra-Butterfertiger, Type L., für 2000 Ltr. Inh. resp. 800 Ltr. Verbutterung, mit eingebauten Knetwalzen. (2847
Zuckerfabrik Osmarsleben G. m. b. H. Osmarsleben b. Güsten i. Anh.

Infolge Vergrößerung ist

liegender Dampferzeuger

Upsala-Separator, 600 Ltr. Stdlstg., 1 Jahr gebraucht, Ende ds. Mts. billig abzugeben. (2834
Moritzen, Görlitz, Molk.-Maschinen.

Gelegenheitskauf!

Ein nur 8 Tage gebr. **Milchuntersuchungs-Apparat** n. Gerber, zerlegb. Scheibe, in handl., tragb. Kasten eingeb., mit 16 Prob., kl. Format, steh., weil ders. noch zu klein, für 1/2 Pr. v. 70 Mk. zu verk. Zu erfr. b. **F. Kummetz, Kaukehmen,** Lorsstr. 4.

---

1 Astra-Butterfertiger

kurze Form, 2000 Liter Inhalt, 5 Jahre in Betrieb gewesen, ist wegen Aufstellung eines größeren Butterfertigers verkäuflich. (2856
Bergedorfer Eisenwerk, Akt.-Gesellsch. Zweigbüro Danzig.

Butterkneter

für Hand- und Kraftbetrieb, 90 cm Tellerdurchmesser, guterhalten, billig abzugeben. (2902
Molkerei **Uderwangen.**

Wegen Betriebsveränderung

1 Alfa

Modell 1899, 1400 Liter Leistung, zu verkaufen. Offerten mit Preis unter **2926** an diese Zeitung.

Pasteur

2 bis 3000 Liter zu kaufen gesucht. Erbitte genauen Preis, Alter und Beschreibung. (2919
Bergedorfer Pasteur
1500 Liter, mit Steigevorrichtung, zu verkaufen.
Molkerei Freren.

---

1 Flächenkühler, 400 Lt., **1 runder Kühler,** 800 Lt., **3 Rahmständer,** fast neu, 30 Lt., **1 Quarkbrecher, 2 neue, undehnbare Trommelringe** A. I, 1 **Sparmotorkessel,** 5 □-Mtr. Heizfl., als Dampferzeuger

verkaufe sofort billig.

Offerten unt. **2937** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Molkerei Böhm. Vorwerk Glatz ist (1577

1 Dampfsparmotor 4 PS

und **Transmission** bald zu verkauf.
Brunnenversand und Molk. Glatz Judenstraße 19.

Buttertonnen-Holz

fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld.

Ia Butterfarbe
Ia Käsefarbe
Ia Labextrakt
lose und in Flaschen
à 1 kg, 1/2 kg, 1/4 kg
Labpulver
in vorzüglicher Qualität
bei
Dr. Chr. Brunnengräber Rostock i. M.

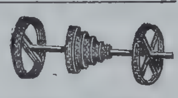
Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Mehrere gut ausreparierte

Lokomobilen

6—15 PS. preiswert zu verkaufen.
B. Müller, Magdeburg-S.
1904) Helmstedterstr. 6.





Fässer Kübel
Dauben, Fournier, Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
Man verlange Preisliste.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

KÄSE - KISTEN

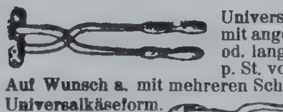


in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i. S. Dampfsägewerk.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

20000 Expl. verkauft
innerhalb 5 Jahren von:
Hühnerhaltung gewinnbringend?
von J. Schilling.
Praktische, auf eigene Erfahrungen begründete, sachgemäße Ratschläge zur rationellen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Eiergewinns, auch im Winter.
Ein sicherer Beweis, wie mit einem Hühnerbestande von nur 10 St. schon ein Reingewinn von 50 Mk. leicht zu erzielen ist.
Hühnerhaltung — der beste Nebenerwerb! 6. Aufl. (19.—23. Tausend). Preis 80 Pfennig.
Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung Hildesheim.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung **täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg b. Zeitz**



Ital. Hühner, bald legreife von Mk. 2.— an, sämtl. Zuchtgeflügel liefert **Geflügelhof** in **Mergentheim 20.** Katalog gratis.

Rasse- Zucht- u. Legehühner
liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis
Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.



Pa. Ferkel
von 18 Mk. an bei Abn. v. 12 Stck. an

Futterschweine

billigst, empfehle. Offerten unter **2861** an diese Zeitung.

Suche zum 1. 10. 13 auf Jahresabschluß 5—600 Liter tiefgekühlte

Magermilch.

Ankunft Lehrter od. Nordbahnhof.
Emil Müller, Charlottenburg Krummestraße 24. (2855

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 M.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

---

400 Liter Vollmilch

kontraktlich fest auf 4 Jahre von Westfälischer Molkerei, à Lt. 14½ ₰ ab Station, im ganzen oder geteilt von sofort abzugeben. Kaution erforderlich. Offerten unter **R. 2593** an diese Zeitung.

Dosen-Rahm

10 proz. Kaffeerahm

von größerem Abnehmer gesucht. Off. unter **F. T. K. 513** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** (2646

Schlagsahne

haltbar und fett offeriert billigst Central-Molkerei **Tennstedt,**
1967) Kreis Erfurt.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

1/4 Liter-Dose	Mark	0,40
1/2 „	„	0,70
1/1 „	„	1,30
2/1 „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter

in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in Dosen, sterilisiert, unbegrenzt haltbar, offeriert (2885
Dampfmolkerei **Rudersdorf** i. Thür.

Wir suchen noch einige Molkereien, die uns das ganze Jahr ständig

□-Käse

liefern können. (2901
Scholz & Brühs, Liegnitz.

Suche ständigen Abnehmer für wöchentlich 6—7 Rollen (2888

Tilsiter Vollfettkäse

gegen sofortige Kasse ab Station Wartenburg, Ostpr. Offert. erbittet
Jos. Lehmann, Molkereibesitzer
Wartenburg, Ostpr.

Abnehmer f. □-Käse

sucht (2878
Molkerei **Münsterberg** i. Schles.
Inh. **Joh. Schulz.**

Kaufe Kuhkäse

frisch, hart und etwas gefärbt. Angebote mit Preis erbittet (2921
A. Faber, Käserei Reinickendorf I,

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

50 Kisten ca. ½ reifen schönen
hellschnittigen Limburger
in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn.
ab Thür. Station. Offerten unter
B. 2940 an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für wöchentlich
–5 Rollen (2920
Tilsiter Vollfettkäse
do. Halbfettkäse
nur per Kasse ab hier.
. Sievers, Kalthof b. Königsberg
in Pr.

Wir haben noch (2930
franz. Weichkäse
von ca. 1500 Lit. Voll- oder Magermilch abzugeben, evtl. auch vom
Salztisch.
Gebirgsmolkerei Michelsdorf im
Goldbachtal, Riesengeb.

Wer und zu welchem Preise liefert ½ fetten (2845
Tilsiterkäse?
Molkerei Hinzendorf i. Pomm.

Tadellosen Kümmel-Spitzkäse
hat abzugeben (2819
Molkerei Mangschütz, Kr. Brieg.

---

ff. Romatourkäse
in geschmackvoller Verpackung,
auch in einzelnen Kisten, nur
eigenes, frisches Fabrikat, versende wöchentlich. Offrt. unt.
A. L. 2825 an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen
sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. Großbetrieb
.479 an diese Zeitung.

Offeriere billigst
f. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Kümmelkäse
] und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt
kistenweise und geteilt regelmäßig.
Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann,
Dresden 28, Käse-Grosso.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf
offeriert sehr billig und bittet um
Angabe des benötigten Quantums
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse,
Schlagsahne und Butter versendet
Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz
27) b. Roda, S.-Altenbg.

Käse
. 200 Ctr. Tilsiter Halbfett hat zu
verkaufen (2603
Meierei Dania in Mandeln, Post
Neuhausen, Ostpr.

Suche zahlungsfähige Abnehmer
für kleine und große Posten
Tilsiter Vollfettkäse
Ctr. 65 M ab Station unter Nachnahme. (2610
...utsche, Dampfkäserei Marggrabowa
in Ostpreußen.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu
billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Wöchentlich 3–4 Kisten (2585
Käse
auch in kleinen Posten gibt ab
Käserei Schönwalde, Bez. Breslau.

3–4 Tonnen Quark
und einige Tonnen
Ia Butter
hat abzugeben (2713
Zentralmolkerei Hakenwalde, Kr.
Naugard.

Leistungsfähige Käsefabrik Thüringens sucht noch einige
Quarkabschlüsse
und zahlt für Ia trockenen, metallfreien Quark M 15 ab Station.
Molkerei Thüringens oder angrenzend bevorzugt. Off. unt. 2722 an
diese Zeitung.

10–15 Ztr. Quark
wöchentlich sucht (2694
W. Schmidt, Wasserleben a. Harz.
Fernsprecher Nr. 8.

Quark
einwandfrei, kauft auf Abschluß jed.
Quantum bei prompt. Regulierung.
Käsefabrik Moys bei Görlitz, Schl.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und
ohne Abschluß, kauft gegen prompte
Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik
Harsum i. Hann.

Ein größ. Posten frischer, trockener
süßer Quark
ist zum Preise von Mk. 10.00 per
Zentner ab Station unt. Nachnahme
zu verkaufen. Gefl. Offerten unter
1001 an diese Zeitung erbeten.

Suche Quark
auf Abschluß. Heinrich Pagel, Käsefabrik, Harsum i. Ha. (283

Quark und Butter
offeriert Molkerei Neunheilingen.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u.
ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten
Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Einwandfr. Quark
kauft vorübergehend sowie auf
Schluß und erbittet Offerten mit
Preisangabe (2397
Thür. Dampfkäsefabrik Otto Scharfe,
Eisleben.

Guten trockenen (2118
Quark
kauft a. Abschluß u. zu Tagespreisen
Spreewald-Käserei Cottbus
Käsefabrik mit elektrischem Betrieb.

Quark
frisch, trocken, kauft (2598
Dampfmolkerei u. Käserei Eleeberg
i. Taunus, Bez. Wiesbaden.
Kasse nach Wunsch.

Einwandfreien Quark
sucht B. Hofmann, Käserei
7572) Mertendorf, Bez. Halle.

Wöchentlich 2 Tonnen Quark zur
regelm. Lieferung z. höchst. Preise
gesucht. Off. u. S. F. 2657 a. d. Ztg.

Habe noch wöchentlich 3–4 Zentner
Quark
abzugeben. Probesendung an Unbekannte nur unter Nachnahme.
Offerten erbittet (2904
P. Brämer, Crummensee
b. Domslaff, Westpr.

Habe noch wöchentlich 2 Tonnen
frischen, trockenen (2909
Quark
auf Abschluß oder Tagespreis abzugeben. Offert. mit Preis erbittet
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei
Marklissa i. Schlesien.

Wir suchen Abnehmer für unsere
Quarkproduktion u. □-Käse
von sofort. (2898
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Dübsow
Kr. Stolp i. Pomm.

---

4 Proz. gesalzener, trockener
Standquark
wird gekauft und um Offerte und
Muster gebeten. (2853
Brake i. Lippe.
F. W. Heimbecher.

Eine Käserei der Provinz Sachsen
sucht auf Jahresabschluß
vom 1. 9. oder 1. 10. wöchentlich ca.
20 bis 25 Zentner guten, trockenen
metallfreien Quark.
Offerten mit Preisangabe unt. K.
W. 2865 an diese Zeitung.

Ia Quark
wird in jedem Posten gegen stets
prompte Zahlung zu kaufen gesucht.
Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Ia metallfreien Quark
kaufen dauernd (2906
Holz & Petersen, Käsefabrik
Boizenburg (Elbe).
(Molkerei am Staatsbahnhof.)

---

10 Zentner frischer, trockener
Quark
pro Woche abzugeben. (2966
C. Ramm. Molkerei Haverlah
bei Ringelheim.

Wir bitten Reflektanten um Preisgebot auf 100 Zentner (2951
Quark
monatlich oder auf Verpachtung v.
täglich 2000 Liter
Magermilch
für 1914.
Molkerei-Gen. Othfresen a. Harz.

Suche wöchentlich 5–6 Zentner
trockenen, garantiert metallfreien
frischen Quark.
Kasse nach Wunsch. (2947
Philipp Kuhn, Laumersheim
(Rheinpfalz).

---

100 Ztr. Standquark
wegen Platzmangels zu M 10 per
Ctr. bald zu verkaufen. Probetonnen
unter Nachnahme. Offerten unter
2968 an diese Zeitung.

---

50 Tonnen frischer, trockener
Quark
zu M 13 per Ctr. abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten
unter 2969 an diese Zeitung.

---

2 bis 3 Zentner
Ia Tafelbutter
pro Woche a Jahresabschluß f. m.
Filialen in Bromberg gesucht. Angebote erbet. unt. A. B. 100 postlagernd Bromberg. (2843

Molkereibutter
kauft auf Abschluß (2839
Molkerei Wormbach-Schmallenberg
in Westfl.

Guteingeführter Vertreter sucht
noch für Berlin leistungsfähige
Molkereien in
Ia Butter sowie Tilsiterkäse
zu vertreten, oder auf eigene Rechnung. Offert. erb. unter 2820 an
diese Zeitung.

Mehrere Zentner einwandfreie
Butter
auf Jahresschluß gesucht. Off. unt.
J. B. 2817 an diese Zeitung.

7–10 Ztr. Butter
pro Woche, nur feste Ware, von
zahlungsfähigem Abnehmer gesucht.
Off. mit Preis erbitte unt. Oberlausitz 2818 an diese Zeitung.

Eine Molkerei in der Provinz
Hannover hat wöchentlich 6–8 To.
frische Butter
abzugeben. Probetonnen unt. Nachnahme zu Berliner Höchstnotiz. Off.
unter R. 2892 an diese Zeitung.

Suche dauernden Abnehmer für
wöchentlich 4 Faß (2858
ff. Tafelbutter
mit 3 Mark unter Berliner Höchstnotiz ab hiesiger Station. Gefäll.
Offerten erbittet
Dampfmolkerei Teukawy
Post Ritschenwalde.

Gutsituiert. Vertreter
sucht für Essen u. Umgegend eine
leistungsfähige Molk. zu vertreten.
Übernahme des vollen Delcredere.
Offert. unt. 2854 an diese Zeitung.

Frische feinste Butter
2 To. pro Woche abzugeben. Erste
Sendungen mit 1,10 ab Station per
Nachnahme. (2891
Molkerei Rosenthal, Bez. Danzig.

Ia Tafelbutter
wöchentlich mehrere Tonnen, aus
Mitteldeutschland auf Abschluß gesucht zu den höchsten Preisen. Zahlung erfolgt im voraus. Off. unt.
2963 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Ia Tafelbutter
zu kaufen. Offert. mit Preisangabe
unter 2941 an diese Zeitung.

Butter gesucht!
Wöchentl. 1–2 Ztr., auch Schweizer
Tilsiter Käse. Off. u. P. 0948 an
Rudolf Mosse, Berlin, Bornholmer 1.

Wöchentlich laufend mehr. Tonnen
Butter
zu kaufen gesucht, gegen sofortige
Kasse, mögl. aus Molkereien Ost-
u. Westpreußens. Gefl. Offert. mit
Preisangabe unter J. G. 2748 an
diese Zeitung.

---

10 Zentner erstklassige
Tafelbutter
hat Dampfmolkerei im Königreich
Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off.
erbeten unter D. Z. D. 2107 an
diese Zeitung.

Feinste Tafelbutter
gibt jedes beliebige Quantum geformt od. in Ballen zu zwei Mark
unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die
Molkerei Urspring, Post Lonsee
Württemberg. (2597

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 63. Hildesheim, den 15. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Ergebnisse einiger praktischer Gebrauchsprüfungen des geeichten Milchausgebers „Unfehlbar" in rheinischen Molkereigenossenschaften.

Von Molkerei-Instruktor Schwarz-Bonn.

Die neue Maß- und Gewichtsordnung schreibt bekanntlich den Genossenschafts- und Sammelmolkereien die Benutzung geeichter Wagen und Meßgeräte auch im Verkehr mit den Mitgliedern vor, sowohl für die Annahme der Vollmilch, als auch für die Rückgabe der Magermilch. Durch Bekanntmachung des Bundesrats vom 30. März 1912 ist zwar die Weiterverwendung der bisher in den Molkereien benutzten, nicht eichfähigen Vollmilchwagen (Zeigerwagen) und selbsttätigen Magermilchrückgabewagen bis zum 31. Dezember 1916 gestattet worden. Für jene Molkereien, die bis dahin zur Neuanschaffung einer Milchwage oder einer Einrichtung zur Rückgabe der Magermilch gezwungen sind, ist es nun sehr wichtig, daß die betr. Geräte nicht allein den Anforderungen des praktischen Betriebes möglichst vollkommen entsprechen sondern daß auch ihre unveränderte Weiterbenutzung nach dem 31. Dezbr. 1916 gesichert ist. Für die Annahme der Vollmilch liegen nach dieser Richtung besondere Schwierigkeiten kaum vor, da hierfür sowohl geeichte Wagen als auch Meßgeräte in verschiedenen zweckmäßigen Ausführungen angeboten werden. Anders ist es jedoch bei der Rückgabe der Magermilch. Die hierzu gebräuchlichen Wagen sind entweder nicht eichfähig, oder ihre Bauart und Bedienungsweise entsprechen nicht oder doch nur unvollkommen allen Anforderungen der täglichen Betriebspraxis, die namentlich in größeren Molkereien mit zahlreichen kleinen Milchlieferanten recht weitgehende sind.

In letzter Zeit werden nun verschiedene geeichte Meßgeräte mit besonderen Einrichtungen für kontinuierliche Magermilchrückgabe gebaut, welche den wesentlichsten Anforderungen der Praxis:

- möglichst einfache und solide Bauart, Handhabung und Bedienung,
- möglichst einfache, schnelle und genaue Arbeitsweise, und
- möglichst lange Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit bei möglichst geringen Unterhaltungskosten

mehr zu entsprechen scheinen.

Unter diesen Meßapparaten hat der von der Firma Eduard Ahlborn-Hildesheim in den Handel gebrachte Milchausgeber „Unfehlbar" zweifellos in Fachkreisen besonderes Interesse erregt. Der Verband der rheinpreußischen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Bonn, für dessen zahlreiche Molkereigenossenschaften mit durchweg kleineren Milchlieferanten die Beschaffung geeigneter Magermilchverteiler besondere Bedeutung hat, wandte sich deshalb wegen probeweiser Überlassung eines Apparates an die genannte Firma. Diesem Ersuchen wurde bereitwilligst entsprochen und anfangs April d. J. in der Molkereigenossenschaft zu Heinsberg ein Apparat von 20 Liter Inhalt aufgestellt, um hier während eines längeren Zeitraums in regelrechtem praktischem Betrieb der Molkerei auf seine Brauchbarkeit und Leistung erprobt zu werden.

Einige Schwierigkeiten bot zunächst die Aufstellung und Verbindung des Apparates mit dem Magermilchbassin, da der Annahmeraum der Molkerei nur eine lichte Höhe von 3,15 Mtr. hatte, wovon durch Magermilchbassin und Kühler schon 2,85 Mtr. beansprucht, für die Einschaltung des Apparates also nur 30 Ztm. verfügbar waren, während eine Höherstellung des Magermilchbassins um 50—55 Ztm. erfolgen mußte. Diese Schwierigkeiten wurden jedoch von Herrn Molkereiverwalter Geiser in ebenso einfacher als sinnreicher Weise dadurch überwunden, daß der Ausfluß an der Auffangschale des Magermilchkühlers durch Einlöten einer entsprechenden Blechscheibe abgeschlossen und der Kühler nun mittelst eines Rohrbogens und Verschraubung mit dem Magermilchbassin verbunden wurde. Auf ähnliche Weise wird man sich in vielen Fällen helfen können. Die Einrichtung hat sich in Heinsberg bestens bewährt, irgend welche Nachteile sind bisher nicht aufgetreten. Das ist ja auch kaum denkbar, da der Füllraum des Bassins bei dem seitlichen Eintritt der Magermilch nur unwesentlich beeinträchtigt wird und der obere Teil ohnehin stets nur den Schaum enthält.

Der Apparat selbst, seine Bauart und Arbeitsweise sind so bekannt, daß von einer Wiederholung hier abgesehen wird. Es sei nur kurz erwähnt, daß schon während des Ablaufs einer abgemessenen Milchmenge der Meßstift bequem wieder auf die folgende Menge eingestellt und dadurch die Arbeit wesentlich beschleunigt werden kann.

In der Molkereigenossenschaft zu Heinsberg werden täglich 4 bis 5000 Liter Milch von 230 bis 240 Lieferanten in 250—300 Kannen angeliefert, es handelt sich also durchweg um recht kleine Milchlieferanten. Die Milch wird durch gemeinschaftliche Fuhrwerke für Rechnung der Genossenschaft an- und abgefahren; es sind 11 Milchwagen in Betrieb. Die Molkerei hat reinen Buttereibetrieb, an Magermilch werden 85 Prozent der eingelieferten Vollmilch zurückgegeben.

Der Apparat wurde nach erfolgter Aufstellung sofort in Betrieb genommen und täglich zur Rückgabe der Magermilch benutzt. Er bewährte sich dabei so gut, daß die Genossenschaftsleitung sich schon vor Ablauf der Probezeit zur dauernden Übernahme entschloß. Auch die benachbarte Molkerei Erkelenz entschloß sich schon während dieser Zeit zur Aufstellung von 2 Apparaten. Die Verteilung der gesamten Magermilch in der Molkerei Heinsberg vollzog sich stets in einem Zeitraum von 1 bis 1¼ Stunde. Gearbeitet wurde in der Weise, daß die Milchfahrer die entleerten Kannen fuhrwerksweise nahe dem Magermilchbassin so zusammenstellten, daß die den Apparat bedienende Person (ein jüngerer, gewandter Molkereigehülfe), die leeren Kannen schnell erfassen und unter den Auslaufhahn des Apparates stellen konnte. Die gefüllten Kannen wurden von derselben Person etwas vorwärtsgeschoben, hier von dem betr. Fuhrmann abgenommen, schnell mit dem Deckel verschlossen und auf die Rampe getragen. Die Abmessung bezw. Verteilung der einzelnen Mengen geht dabei so schnell, daß zeitweise der Fuhrmann die gefüllten Kannen nicht rasch genug fortschaffen kann. Die anderen in der Molkerei anwesenden Fuhrleute sind deshalb nach Möglichkeit dabei behülflich.

Mitte April wurde die Arbeitsweise und Leistung des Apparates durch den Unterzeichneten einer genaueren Kontrolle unterzogen und dabei folgendes festgestellt: An dem betr. Tage wurden von 235 Lieferanten 4096 Kg. Vollmilch eingeliefert; die darauf entfallenden 85 Prozent Magermilch wurden an die 235 Lieferanten in 276 Kannen in 63 Minuten zurückgegeben. Danach kann also in einer Stunde die Magermilch von rund 4090 Kg. Vollmilch (= 3476 Lt. Magermilch)

an 224 Lieferanten in 263 Kannen verteilt bzw. zurückgegeben werden. Die stichprobenweise erfolgte Nachmessung einzelner Kannen bzw. der Mengen einzelner Lieferanten ergab sehr gute Übereinstimmung.

Auf Veranlassung des Verfassers wurde die Genauigkeit der Rückgabe auch in der Folge noch an mehreren Tagen eingehender kontrolliert; aus den bezügl. Aufzeichnungen des Molkereiverwalters seien folgende Einzelheiten mit geteilt:

Eingestellte Milchmenge am Apparat.	Genau nachgemessene Milchmenge.
Außentemperatur 26½ Grad C.	
15 Liter	15 Liter
16 Liter	16 Liter
8 Liter	8,1 Liter
Außentemperatur 18 Grad C.	
19 Liter	19 Liter
13 Liter	13 Liter
6 Liter	6⅛ Liter
Außentemperatur 12 Grad C.	
17 Liter	17 Liter
14 Liter	14 Liter
8 Liter	8,1 Liter

Die Schaumhöhe der Magermilch im Bassin betrug 30—35 Ztm. Der Bassinanschluß bewährt sich andauernd gut, der Schaum im Bassin steht bedeutend höher, als die zulaufende Milch am Kühlerrand.

Wie bereits erwähnt, hat auch die Molkereigenossenschaft Erkelenz zwei Milchausgabeapparate „Unfehlbar" aufgestellt, und zwar einen Apparat von 20 und einen von 50 Liter Inhalt; letzterer sollte zur Rückgabe der größeren Milchmengen benutzt werden. In der Molkerei Erkelenz werden täglich 16—18 000 Kg. Vollmilch von 480—500 Lieferanten angeliefert; es handelt sich also auch hier durchweg um kleinere Landwirte. Ein Teil der angelieferten Vollmilch wird nach entsprechender Zubereitung als Frischmilch verkauft und daher entsprechend weniger Magermilch zurückgegeben (65—75 Prozent, je nach Frischmilchversand). Die Magermilchverteiler sind deshalb auch nicht auf Rückgabe eines bestimmten Prozentsatzes, sondern auf volle Liter eingerichtet. Die zurückzugebenden Mengen werden bei der Annahme jeweils in besondere Bücher notiert, diese Bücher stellt der Magermilchausgeber vor sich auf ein zwischen beide Apparate an dem Magermilchbassin angebrachtes kleines Pult; für jedes Fuhrwerk ist ein besonderes Buch in Gebrauch.

Die Milchan- und -abfuhr geschieht ebenso wie in Heinsberg durch gemeinschaftliche Fuhrwerke für Rechnung der Genossenschaft; es sind 19 Milchwagen in Betrieb. Die Rückgabeapparate „Unfehlbar" sind seit Mitte April ununterbrochen in Betrieb und haben sich auch hier inbezug auf Schnelligkeit und Genauigkeit der Arbeitsweise sehr gut bewährt. In Erkelenz wird die Rückgabe der Magermilch durch einen älteren Arbeiter bewirkt, der nicht die gleiche Geschicklichkeit und Gewandheit besitzt, wie der Molkereigehülfe in Heinsberg; infolgedessen wurde auch die in Heinsberg erzielte Schnelligkeit nicht ganz erreicht; immerhin ging die Verteilung der einzelnen Magermilchmengen aber auch in Erkelenz so rasch vonstatten, daß auch hier die einzelnen Milchfahrer beim Abnehmen und Hinaustragen der Kannen sich gegenseitig helfen mußten.

Die Aufstellung zweier Apparate von verschiedener Größe hat sich in E. jedoch nicht bewährt; der große Apparat von 50 Liter Inhalt arbeitet verhältnismäßig viel langsamer, als der von 20 Liter. Bei großen Molkereien empfiehlt es sich daher entschieden mehr, zwei Apparate von gleicher Größe — und zwar von 20 Liter Inhalt — aufzustellen und dann evtl. mit beiden Apparaten derart wechselweise zu arbeiten, daß während der Entleerung des einen Apparates der andere immer gefüllt wird. Bei dem großen Apparat nehmen Zu- und Abfluß zu viel Zeit weg und verlangsamen dadurch die Arbeitsweise gegenüber dem kleineren Apparat beträchtlich. Man wird z. B. 50 Liter Magermilch mit zwei Apparaten à 20 Liter bei wechselweiser Füllung und Entleerung schneller zurückgeben können, als mit einem Apparat à 50 Liter, bei noch größeren Milchmengen wird sich das Verhältnis noch mehr zugunsten der kleinen Apparate verschieben, geschickte Bedienung natürlich vorausgesetzt. Auch ist die Abmessung der kleineren Mengen unter 10 Liter bei den kleineren Apparaten genauer als bei den größeren. In Erkelenz wird deshalb auch fast ausschließlich der kleine Apparat allein benutzt, die Molkerei beabsichtigt, den großen Apparat wieder umzutauschen.

Bei einer Anlieferung von 17—18 000 Kg. Vollmilch von 480 Lieferanten erfolgt die Rückgabe der Magermilch in Erkelenz in durchschnittlich 3—3¼ Stunden. Bei einer vom Verfasser Ende Juni durchgeführten genaueren Arbeitskontrolle wurde folgendes ermittelt: Angeliefert wurden 17 863 Kg. Vollmilch von 481 Lieferanten. Zurückgegeben wurden und zwar mit dem kleinen 20 Liter-Apparat allein 10 737 Liter Magermilch an 412 Lieferanten in 3 Stunden 10 Minuten.

Bei einzelnen Fuhrwerken wurden die folgenden Einzelheiten besonders festgestellt:

Fuhrwerk Nr.	Zahl der Lieferanten	Angelieferte Vollmilch kg	Zurückgegebene Magermilch			
			kg	Zahl der Lieferanten	Kannen	Minuten
I.	25	1456	961	24	85	16
II.	25	1078	828	25	69	14
III.	23	697	546	22	52	10
IV.	46	1029	396	24	34	8
Zus.	119	4260	2731	95	240	48

Hierbei wurden also 2731 Liter Magermilch an 95 Lieferanten in 240 Kannen in 48 Minuten zurückgegeben; das entspricht einer stündlichen Rückgabe von 3414 Liter an 119 Lieferanten in 300 Kannen. Die stichprobenweise erfolgte Nachmessung der Magermilchmengen einzelner Lieferanten ergab ebenfalls sehr gute Übereinstimmungen. Zu Anfang der Inbetriebnahme der Apparate hatten sich allerdings zeitweilig Schwankungen bis zu ½ Liter ergeben, die aber auf unrichtige Aufstellungsweise zurückzuführen waren.

Der mehrmonatige praktische Gebrauch in beiden Molkereien hat jedenfalls erwiesen, daß der Magermilchausgeber „Unfehlbar" bei richtiger Aufstellung und Bedienungsweise hinsichtlich Schnelligkeit und Genauigkeit der Magermilchrückgabe allen Anforderungen des praktischen Molkereibetriebes vollauf entspricht, und daß er auch hinsichtlich Einfachheit der Bauart, Arbeitweise und Bedienung jedenfalls von keinem der bisher dem gleichen Zwecke dienenden Apparate übertroffen wird.

Mitteilungen.

Untersuchungen über die Widerstandskraft der Tuberkelbazillen gegen Erhitzung in Molken. Von Chr. Barthel und O. Stenström. (Zeitschr. f. Fleisch- und Milchhygiene.) In Molken von Sammelmilch, welche mit Milch von Kühen, die an Eutertuberkulose litten, versetzt waren, wurden die Tuberkelbazillen bei einer ein paar Minuten andauernden Erhitzung auf 80 Gr. (sogar schon bei 75 Gr.) unschädlich gemacht, ebensowohl bei Erhitzung mittelst direkten Dampfes als auch durch Erhitzung im Wasserbade.

Bei einer kontinuierlichen Pasteurisierung der Molken in einem gewöhnlichen Meiereipasteur war eine Temperatur von 80 Grad hinreichend, in den Molken etwa vorhandene Tuberkelbazillen unschädlich zu machen.

Eine Erhitzung der Molken auf 80 Grad durch Einleiten von direktem Dampf oder auf eine andere Weise dürfte also hinreichen, um in der Praxis in denselben etwa vorhandene Tuberkelbazillen unschädlich zu machen. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn die Molken durch ein Haarsieb geseiht werden, so daß keine größeren Käseklümpchen mitgerissen werden. Die Kaseinflocken, die von dem Haarsieb durchgelassen werden, sind ohne Bedeutung für die Wirkung des Pasteurisierens. (Berliner Tierärztl. Wochenschrift)

Über Rotfäule der Münsterkäse berichtet J. Killer, Assistent der landw. Versuchsstation Colmar, in der „Landw. Ztg. für Elsaß-Lothringen" wie folgt:

Im Sommer 1911 wurden der Versuchsstation des öfteren Proben von Münsterkäse zur Untersuchung eingesandt, die folgendes Krankheitsbild aufwiesen: Beim Durchschneiden des Käses zeigten sich im Innern desselben weiche, zersetzte Stellen von gelbroter Farbe; brachte man von diesen Spuren auf einen Objektträger, und besah dieselben durch das Mikroskop, so entdeckte man eine Unzahl gelbfarbiger Bakterien, die als Ursache der Zersetzung und Verfärbung erkannt wurden. Den Einsendern wurde bedeutet, daß eine durch Bakterien übertragbare Krankheit des Münsterkäses vorliege.

Unserseits wurde eine Probe des erkrankten Käses der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel für ihre Sammlung übersandt. Diese Anstalt bestätigte unseren bakteriologischen Befund und gab uns nähere Angaben über den Erreger des Käsefehlers und dessen Bekämpfung.

Die Krankheit wird durch einen gelben Mikrokkus hervorgerufen, der auf den Eiweißstoffen des Käses, dem Kasein und Parakasein, lebt und dieselben rotgelb färbt. Nach unseren Untersuchungen geht mit dem Auftreten der Krankheit eine ziemliche Abnahme des Fettgehaltes einher. Die Krankheit führt den Namen Rotfäule. Der Erreger hält sich besonders auf den von Käseschmiere durchtränkten Käsebrettern und Geräten zur Käsefabrikation auf, von wo aus die Ansteckung erfolgt. Hat sich der Schädling einmal in Käsereien eingenistet, so ist derselbe schwer zu vertreiben. Das einzige Mittel dagegen ist peinlichste Sauberkeit. Durch häufiges Reinigen der Käsegestelle und Bretter, eventuell durch eine mehrstündige Behandlung derselben mit Kalkmilch und nachheriges Abwaschen, durch öfteres Kalken der Wände in den Lagerräumen kann man des Schädlings Herr werden. Bei der Fabrikation herrsche strengste Sauberkeit. Die Käsetrotten müssen nach dem Gebrauch stets mit heißem Wasser gebrüht werden. Anstelle der hölzernen Trotten verwende man die in Frankreich gebräuchlichen emaillierten Käseformen, die leichter und gründlicher gereinigt werden können.

Das sicherste, aber auch teuerste Gegenmittel ist die Anschaffung neuer Geräte, Gestelle und Bretter; doch müssen auch diese in der obigen Weise behandelt werden, soll der Schädling sich nicht abermals einnisten.

Rizinussamen in indischen Erbsen. Die indischen Erbsen haben sich, seitdem die Futtermittelknappheit im Anfang des vorigen Jahres die Aufmerksamkeit der deutschen Landwirte auf sie hinlenkte, einer stets wachsenden Beliebtheit zu erfreuen gehabt, und sie finden als teilweiser Ersatz für teueres Körnerfutter (Gerste, Hafer) ständig steigende Verwendung.

Während man den indischen Platterbsen vonvornherein ein gewisses Mißtrauen entgegenbrachte, weil bei ihrer Verfütterung die Möglichkeit einer Gesundheitsschädigung der Tiere nicht ganz ausgeschlossen erschien, wurden die Kichererbsen (Gramerbsen) stets für ungefährlich gehalten, und sie haben sich auch bisher sowohl bei der Rindvieh- wie bei der Schweine- und Pferdefütterung im

allgemeinen als gehaltvolles und gesundes Futtermittel bewährt, sofern die Verwendung in den angemessenen Mengen erfolgte. Klagen, welche sich bei näherer Untersuchung als berechtigt erwiesen, waren zwar hin und wieder laut geworden, doch bezogen sich dieselben nur auf einen hohen Schmutzgehalt oder starken Käferfraß wodurch der Futterwert der Ware allerdings zuweilen sehr erheblich herabgesetzt war.

Neuerdings sind nun laut „Mitteilungen aus der Landwirtschaftl. Versuchsstation Münster" (Dr. A. Scholl) verschiedene Fälle bekannt geworden, welche zu großer Vorsicht mahnen. Nach der Verfütterung von Kichererbsen wurden Krankheitserscheinungen, die auf Vergiftung schließen ließen, bei den Tieren beobachtet, ja in einzelnen Fällen wurde sogar der Tod der Tiere gemeldet. Die Untersuchung der Kichererbsen ergab, daß sich in den Proben ganze, unzerkleinerte Rizinussamen in erheblicher Menge vorfanden. Unter den nicht zrkleinerten Erbsen lassen sich die Rizinusbohnen leicht herausfinden, es sind 10—12 Millim. lange, 7—8 Millim. breite und 6—7 Millim. dicke ovale Bohnen, welche an dem einen Ende einen etwa 1 Millim. dicken und 3 Millim. breiten polsterartigen Auswuchs zeigen. Die Oberfläche ist hell- und dunkelbraun gesprenkelt, an ein Vogelei erinnernd. Die Schale des Samens ist sehr hart und spröde, der Kern des Samens weiß, weich und reich an Öl, was sich leicht erkennen läßt, wenn man ein Stückchen des Kernes zwischen Papier zerdrückt, da dann ein Fettfleck auf dem Papier entsteht. Die Rizinussamenteile in grobem Erbsenschrot aufzufinden, ist schwieriger, immerhin konnten aus einer Probe Erbsenschrot auch ohne Zuhilfenahme des Mikroskopes größere Stücke der Rizinussamenschale herausgelesen werden. In feinerem Erbsenschrot ist der Nachweis der Rizinussamen nur mit Hilfe des Mikroskopes möglich.

Da die Rizinussamen außerordentlich giftig sind, so genügen bereits kleine Mengen derselben, um Gesundheitsstörungen bei den Tieren hervorzurufen. Aus diesem Grunde ist größte Vorsicht angebracht. Verdächtiges Material sende man der Versuchsstation zur Untersuchung ein.

Über den Geldwert der Kondensmilch. Bei jedem Milchkriege wird den Molkereien damit gedroht, daß man sich mit kondensierter Milch behelfen wolle und fast immer kommt dabei die Meinung zum Ausdruck, daß man mit der Büchsenmilch sogar besser daran sei, als mit der frischen Milch. Nun hat die Großh. badische landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg darüber eine genaue vergleichende Untersuchung angestellt, deren Ergebnis folgendes ist: Eine Büchse Kondensmilch wiegt 481,6 Gramm, die Büchse allein 67,1 Gramm, somit bekommt man für 45 ₰ 414,5 Gramm kondensierte Milch. Das Untersuchungsergebnis war: Wasser 23,26 Proz., Fett 10,14 Proz., Eiweiß 8,98 Proz., Zucker 55,54 Proz., Asche 2,08 Proz., Summa 100 Proz. Gewöhnliche Kuhmilch hat dagegen ca. 3,5 Proz. Fett, 3,6 Proz. Eiweiß, 0,9 Proz. Asche und 4,7 Proz. Zucker. Will man nun aus der Kondensmilch eine Milch herstellen, die der gewöhnlichen Kuhmilch im Nährwert ebenbürtig ist, so sind hierzu 345,2 Gramm Kondensmilch nötig, wenn im Liter Milch 3,5 Gramm Fett sein sollen. (414,5 Gramm mal 10,14 Prozent = 42 Gramm Fett in der Büchse, 414,5 : 42 mal 35 = 345,2 Gramm Kondensmilch.)

414,5 Gramm kosten nun 45 ₰; 345,2 Gramm oder ein Liter Kondensmilch kostet demnach 37,5 ₰, ist also um 56,2 Prozent teurer als gewöhnliche frische Kuhmilch zum Preise von 24 ₰ per Liter.

Allerdings muß noch berücksichtigt werden, daß in der Kondensmilch ein hoher Gehalt von Rohrzucker enthalten ist, den man aber anderweitig viel billiger erhalten kann. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß der Nährwert eines Liters Vollmilch infolge der günstigen Zusammensetzung der einzelnen Nährstoffe und der sonstigen Eigenschaften der Kuhmilch ein weit höherer ist, als der eines Liters Kondensmilch.

Diese Zahlen beweisen wohl genügend, wie falsch manche im Publikum und sogar in der Tagespresse weit verbreitete Meinungen sind. Sie zeigen aber auch, daß sich die Stadtverwaltungen auf einem ganz unrichtigen Weg befinden, wenn sie — wie es in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen ist — durch Empfehlung oder Beschaffung von kondensierter Milch ein billigeres Nahrungsmittel zu bieten versuchen.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen in Praust. Mit dem 1. Oktober d. J. beginnt wieder ein vierwöchiger Kursus für Käsereigehülfen. Der Kursus gibt dem Praktiker Gelegenheit, die theoretischen Grundlagen seines Berufes kennen und verstehen zu lernen. Außer dem für den Milchwirtschaftler allgemein üblichen Lehrstoff werden für den Käser hauptsächlich noch folgende Themata genauer behandelt: Salzen, Gärung und Reifung der Käse, Bereitung und Anwendung von Lab und Sauer, Reinkulturen und deren Verwendung, Milchprüfung, Betriebsstörungen und deren Behebung, Leitung und Kontrolle des Betriebes, Benutzung wichtiger Tabellen und Führung der Betriebsbücher usw. Anschließend an den theoretischen Unterricht werden praktische Versuche und Arbeiten in der Institutskäserei und Molkerei ausgeführt. Nähere Auskunft erteilt die Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen in Praust.

Rundschau.

Unzulässige Abtretung der Rechte aus einem Milchlieferungsvertrage. Ein Landwirt beabsichtigte, eine größere Meierei einzurichten; noch bevor er damit begann, setzte er sich mit verschiedenen Milchlieferanten in Verbindung, um sich bestimmte Mengen Milch für seinen Betrieb zu sichern. Mit einem der zukünftigen Lieferanten hatte er nun einen Vertrag geschlossen, demzufolge jener sich zur Milchlieferung für die Dauer von 8 Jahren „nach Einrichtung der Meierei" verpflichtete. Nach dem Vertrage war als Beginn für die Milchlieferung der erste Betriebstag der Meierei vorgesehen und dem Landwirt auch zugestanden, daß er die Rechte aus dem Vertrage bei eventueller Veräußerung der Meierei an seinen Rechtsnachfolger abtreten dürfe.

Nun aber errichtete der Landwirt die Meierei überhaupt nicht, dagegen trat er die ihm aus dem erwähnten Milchlieferungsvertrage zustehenden Rechte einem anderen ab, der, als der Lieferant seine Lieferungsverpflichtung ihm gegenüber nicht anerkennen wollte, die Klage auf Lieferung der Milch gegen jenen anstrengte.

Indessen hat das Oberlandesgericht Königsberg die Klage abgewiesen. Der Beklagte hatte, so heißt es in den Gründen, in dem fraglichen Vertrage eine Verpflichtung zur Lieferung für eine erhebliche Zeit übernommen; zweifellos hat er das nur getan, weil ihm seiner Ansicht nach durch den Vertrag eine Gewähr für die ihm gebührende Gegenleistung geboten wurde. Eine solche Gewähr liegt aber für den Lieferanten in der Verarbeitung und Verwertung der Milch in einer bestimmten Meierei, aus deren Erträgen er die Befriedigung seiner Ansprüche erwarten kann. Die Bestimmungen des Vertrages ergeben, wenn man die vorliegenden besonderen Umstände berücksichtigt, daß die Verpflichtung des Lieferanten zur Leistung von der Voraussetzung abhängig sein sollte, daß der Vertragsgegner die beabsichtigte Meierei wirklich einrichten und die gelieferte Milch darin verwerten würde; hätte der damalige Vertragsgegner die Meierei errichtet und in Betrieb genommen, so würde einer Abtretung seiner Rechte an einen anderen nichts im Wege gestanden haben. Eine andere, von irgend einem Dritten errichtete Meierei kann für die Milchlieferungspflicht des Beklagten gar nicht in Frage kommen, denn lediglich der damalige Vertragsgegner war der Mann des Vertrauens des Lieferanten, und die Verpflichtung zur Lieferung der Milch bezog sich lediglich auf die von jenem einzurichtende Meierei. Der Entschluß, die beabsichtigte Meierei überhaupt nicht zu errichten, war gleichbedeutend mit einem Sich-Lossagen vom Vertrage, und daher ist auch die Abtretung der Rechte aus diesem Vertrage völlig gegenstandslos. rd. (402

Erfolge im genossenschaftlichen Eierverkauf. Der genossenschaftliche Eierhandel, über dessen Vorteile wir im Jahrgang 1912 in den Nr. 11 und Nr. 50 meherere Artikel brachten, hat in der oldenburgischen Genossenschaft in Wieselstede eine sehr günstige Entwicklung genommen. Diese soll hiermit durch einige Zahlen illustriert werden, welche bis auf das Gründungsjahr 1899 zurückgehen. Es zeigten sich folgende Fortschritte:

Jahr	Genossen	Stück	Gewicht Gramm	Verwertung Mk.	Stück Pfg.
1899	102	41 779	57,50	3 003,49	7,19
1900	229	548 965	57,62	33 164,87	6,04
1901	293	767 031	57,76	47 391,28	6,18
1902	326	1 118 690	58,70	69 016,21	6,17
1903	347	1 282 560	59,07	80 010,84	6,24
1904	371	1 391 184	60,13	89 803,11	6,45
1905	414	1 647 460	60,30	113 250,00	6,88
1906	455	2 012 860	60,64	145 972,00	7,25
1907	512	2 356 800	61,00	172 414,47	7,32
1908	538	2 660 954	61,19	196 168,99	7,37
1909	553	2 731 168	61,40	210 430,16	7,70
1910	562	2 895 600	61,42	219 058,85	7,57
1911	587	3 015 000	61,44	234 393,41	7,77
1912	625	3 253 785	61,56	266 839,37	8,20

Wir sehen hier, daß sich also nicht allein das genossenschaftliche Quantum an sich, sondern auch das der einzelnen Genossen sukzessive mit den Jahren hob, so daß die im Jahre 1902 abgelieferte Durchschnittszahl von Eiern pro Genossen von 3440 Stück bis auf 5206 Stück pro Genosse im Jahre 1912 gestiegen ist. Hand in Hand ging damit auch die Güte, Schwere, Reinheit und vor allem die Frische und ausgezeichnete Qualität der Eier. Erzielt wurde dies alles durch die vorbildlichen Einrichtungen und Anordnungen der Genossen. In der Gemeinde Wieselstede und zum Teil über deren Grenzen hinaus waren 21 Sammelstellen eingerichtet. An diese müssen von den Mitgliedern jeden Sonnabend die Eier abgeliefert werden. Hier werden sie von Sammlern nach Größe geordnet, durchleuchtet und gewogen und dann nach der Geschäftsstelle befördert. Daselbst werden sie dann nochmals nachgeprüft, sortiert und durchleuchtet. Letzteres geschieht in einer Dunkelkammer in der Weise, daß mit 40 Eiern gefüllte Pappfächer in einen Blechrahmen gelegt werden, der mit klaren Glasdeckeln verschlossen wird. Wird nun der Rahmen vor die elektrische Eierlampe gehalten, so erkennt man deutlich jede Veränderung im Innern des Eies. So ist die genaueste Prüfung ermöglicht, ohne ein Ei aus den Fächern herauszunehmen. Die in Patentkisten zu 600 Stück gepackten Eier werden dann mit Bleisiegel versehen und zum Versand gebracht. Hauptabsatzgebiete sind Köln und Barmen, einzelne Kisten gehen nur nach einigen Badeorten. Postpaketversand ist verschwindend. Zu erwähnen wäre aus der Geschäftsordnung der Lieferanten, daß jeder derselben von der Geschäftsstelle unentgeltlich einen Nummernstempel und Stempelkissen geliefert bekommt, womit er jedes abgelieferte Ei zu zeichnen hat. Ergibt sich bei der Prüfung, daß ein Ei verdorben, so werden dem Lieferanten 1 Mark pro Stück in Abzug gebracht. Hier ist Gewähr geboten, daß nicht etwa Nesteier oder alte verlagerte Ware mit unterschoben wird. Der Einkauf der Eier bei den Lieferanten findet nach Gewicht statt und wird der Preis am Schluß jeden Monats für den verflossenen Monat festgesetzt. Der Verkauf dagegen nach Stück in einer Sortierung über 60 Gr. Leichtere Eier werden extra sortiert und verkauft. Schmutz- oder auch nur leicht verschmierte Eier dürfen nicht geliefert werden. So präsentiert sich jede Kiste in blendender Reinheit und wird in Anbetracht der Qualität von jedem Kenner gern mehr bezahlt wie bei der Konkurrenz. Auf diese Art hat sich das Produkt solchen Ruf verschafft, daß zum größten Teil das ganze Jahr alles vergriffen und vorverkauft und im Herbst und Winter meistens effektiver Mangel vorhanden ist. All dieses sollte die übrigen deutschen so zahlreichen Genossenschaften ermuntern, gleiche oder ähnliche Einrichtungen zu treffen. Hier wäre ein Gebiet, was noch zu beackern und für die Landwirtschaft von größtem Vorteil wäre. Berechnet doch der Bericht den Nettonutzen, den die Genossen pro Huhn und Jahr haben, auf 2,50 ℳ pro Stück. Da die einzelnen Genossen bis zu 250 Hühner besitzen, ist das eine schöne

Nebeneinnahme, da die ja meistens der Tätigkeit der Hausfrauen zugute kommt und deren Stolz bildet.

Wenn man bedenkt, daß sich bei der fortschreitenden Bevölkerungszahl und der erhöhten Kultur der Nahrungsmittelbedarf ebenso erhöht, der Konsum in Eiern und Geflügel sich immer mehr vergrößert, und hieran das Ausland mit dem großen Betrage von mehr als 200 Mill. Mark pro Jahr beteiligt ist, so ist jeder Fortschritt zugunsten unserer einheimischen Landwirtschaft warm zu begrüßen.

Erhöhter Schmutzgehalt der Milch nach Feiertagen. Daß das Melken der Kühe an Sonn- und Feiertagen mit weniger Sorgfalt als Werktags ausgeführt wird, und daß dieser Mangel oft in vermindertem Fettgehalt der Montags gelieferten Milch zum Ausdruck kommt, ist eine alte Erfahrung. Auch in mangelnder Sauberkeit bei der Gewinnung der Milch wird diesr Einfluß der Sonntagsarbeit erkennbar. Der Jahresbericht des chemischen Untersuchungsamts der Stadt Leipzig schreibt dazu:

„Die Beanstandungsziffer wegen Schmutzgehalts der Leipziger Handelsmilch ist in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahre geblieben und dürfte eine weitere Abnahme trotz der stets im Wiederholungsfall eintretenden Bestrafung nicht erfahren. Die interessante zufällig gemachte Beobachtung, daß eine umfassende Milchprobenahme am Tage nach einem Feiertage keinerlei Verfälschung der Milch, wohl aber über 30 Proz. Beanstandungen wegen Schmutzgehalts ergab, läßt erkennen, daß an die Aufmerksamkeit und Sorgfalt des Melkerpersonals doch bestimmte Anforderungen gestellt werden, die z. B. durch die Anstrengungen eines verlebten Feiertages sehr beeinträchtigt werden können."

Verdächtigung der Molkereien. Mit welch sinnlosen Verdächtigungen den Molkereien mitunter das Leben schwer gemacht wird, zeigt die folgende Notiz der Zeitung des deutschen Werkmeistervereins. Dort heißt es nämlich. „Wie dringend geboten eine Butterkontrolle ist, beweist z. B. der Bericht des städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamts in Breslau. Von allen dort untersuchten Butterproben erwiesen sich 44,2 Prozent als verfälscht. In Elberfeld waren es sogar 46,7 Prozent; in Aachen 41,2 Prozent. Kurz, nahezu die Hälfte der von den Nahrungsmitteluntersuchungsämtern untersuchten Butterproben erwies sich als verfälscht. Das beweise zwingend die Notwendigkeit einer verschärften Butterkontrolle. Die Frage ist nur die: Wo soll diese verschärfte Kontrolle stattfinden? Beim Verarbeiter von Butter, beim Kleinhändler etwa, der die Butter dem Konsum überliefert? Oder wo? Weder der Kleinhändler noch der Butter verarbeitende Gewerbetreibende haben ein Interesse daran, ihre Butter, die sie verarbeiten oder verkaufen, zu verfälschen. Aus der Praxis weiß man vielmehr, daß gerade der Kleinhändler und Kleingewerbetreibende, der vom Großhandel oder direkt aus der Molkerei seinen Butterbedarf deckt, bereits die Butter verfälscht bezieht. Daß der Buttergroßhandel sich an den Fälschungen beteiligt, ist so gut wie ausgeschlossen. Es blieben also nur die Molkereien, die einer verschärften Kontrolle zu unterwerfen wären. Und in der Tat hätten ja die aufsehenerregenden Butterfälschungsprozesse der letzten Zeit zur Evidenz erwiesen, daß bereits in der Molkerei, noch bevor die Ware dem Verkehr übergeben wird, die Verfälschungen vorgenommen wurden. Wenn man also eine verschärfte Kontrolle der Butter fordere, so plädiere man keinesfalls für eine vermehrte Belästigung des Kleingewerbes durch die amtliche Nahrungsmittelkontrolle, sondern wolle lediglich die Kontrolle da einsetzen sehen, wo sie wirklich dringend geboten erscheint." Über die schwache Logik dieses Elaborates wollen wir weiter kein Wort verlieren. Aber da es so dargestellt wird, als ob etwa die Hälfte aller von den Molkereien gelieferten Butter verfälscht wäre, so müssen wir im allgemeinen Interesse diese Auslassung etwas niedriger hängen, zugleich aber gegen diese ungeheuerliche Verdächtigung entschieden protestieren.

Ausland.

Milchverbrauch und Milchkontrolle in der Stadt Zürich. Im Jahre 1912 wurden in der Stadt Zürich 135 000 Lt. Milch pro Tag eingeführt gegenüber 145 000 Lt. im Jahre 1911. Das täglich eingeführte Milchquantum ist um zirka 10 000 Liter zurückgegangen, was wohl, wie der Geschäftsbericht des Stadtrats bemerkt, hauptsächlich in der Steigerung des Milchpreises begründet ist. Die Anzahl der Beanstandungen ist prozentual die gleiche geblieben. Von den 6458 erhobenen Proben führten 293 zu Beanstandungen. In 16 Fällen fand wegen Lieferung ungenügender Milch Überweisung der Fehlbaren an die Bezirksanwaltschaft statt. In einem Falle erfolgte seitens der Bezirksanwaltschaft Sistierung; in vier Fällen sprach das Bezirksgericht auf erfolgte Anklage hin Bußen von 40, 50, 80 und 100 Fr. aus und in sieben Fällen Bußen in der Höhe von 50 bis 300 Fr., verbunden mit Gefängnis von 3 Tagen bis 3 Wochen; in vier Fällen erfolgte Freisprechung. Ein Fall, das Mitführen von Magermilch ohne Bezeichnung auf dem Milchfuhrwerk betreffend, wurde zur Ahndung dem Statthalteramte überwiesen, welches eine Buße von 50 Fr. ausfällte. Fast in sämtlichen Fällen von Überweisung an die Bezirksanwaltschaft lag mehr oder weniger offensichtliche Milchfälschung durch übermäßige Entrahmung oder Wasserzusatz vor, und es ist erfreulich, so bemerkt der Stadtrat im Geschäftsbericht mit Recht, daß das Bezirksgericht beginnt, diese Fälschungen mit der einzig wirksamen Strafe, mit Gefängnis, zu belegen.

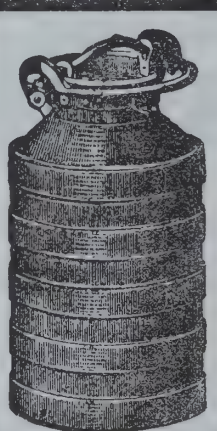
Sprechsaal.

Engrosversand und Postversand von Butter. Von den gleichnamigen Sprechsaal-Artikeln in Nr. 57 dieser Zeitung, veranlassen mich die Ausführungen des Herrn P. H. zu einer Erwiderung.

Herr P. H. sagt, daß es nur wenige Molkereien geben dürfte, welche die gleiche Buttermenge täglich herstellen und dafür im Postversand immer einen ausgeglichenen Absatz finden. Das ist von mir auch gar nicht behauptet worden. Zur Aufstellung einer Rentabilitätsberechnung wird es jedoch erforderlich sein, daß bestimmte Verhältnisse angenommen werden, wenn eine Gegenüberstellung mit einer anderen Verwertungsart beabsichtigt wird. Meine Rentabilitätsberechnungen können deshalb auch nicht nur für die von mir angenommenen Fälle maßgebend sein, sondern sollen allgemeine Anhaltspunkte geben. Ich glaube sogar, daß ich die Licht- und Schattenseiten des Postversandes nach jeder Richtung hin gestreift habe, und daß der aufmerksame Leser ohne weiteres aus meinem Artikel herauslesen wird, unter welchen Umständen der Postversand überhaupt rentabel sein kann. Die Berechnung der Postspesen des Herrn P. H. ist schon insofern nicht richtig, weil nicht jede einzelne Sendung bezahlt wird,







dern in den meisten Fällen mehrere Sendungen zusammen. Ich habe sdrücklich erwähnt, daß nicht alle Molkereien Glück damit haben wer-, wenn sie nur unter Nachnahme Butter versenden. Das heißt, daß e Molkereien, welche bereits einen großen Kundenkreis in Postkunden en, in der Wahl ihrer Abnehmer mit allen Vorsichtsmaßregeln zu Werke en müssen, es aber verschmerzen können, wenn ein Teil der Kunden durch führung der Nachnahme abspringt. Eine Molkerei, welche den Post-sand einführen will, würde sehr wenig Erfolg haben, wenn sie von nherein nur unter Nachnahme verschicken wollte. Die Gründe, welche en die Einführung des Versandes unter Nachnahme sprechen, hatte ich sichtlich nicht erwähnt. Die Ausführungen des Herrn P. H. veran-en mich jedoch, hierüber einige Erklärungen folgen zu lassen. Personen, im kaufmännischen Leben wenig bewandert sind, und dazu muß man Privatkunden für Postpakete in den meisten Fällen rechnen, betrachten Nachnahme sehr oft als ein Mißtrauen in ihrer Zahlungsfähigkeit. halb wird eine Nachnahme immer Unzufriedenheit und Ärger erregen, leicht zu einer Aufhebung der Geschäftsverbindung führen kann. Weiter mt hinzu, daß der größere Teil der Privatkundschaft aus Beamten und ht-Kaufleuten besteht, die also eine bestimmte regelmäßige Einnahme en. Und fast immer wird die Hausfrau für den Geldbetrag der Butter-ung aufkommen müssen. Da die Hausfrauen aber das Haushaltsgeld nfalls regelmäßig bekommen, d. h. an irgend einem bestimmten Tage, würde es ihnen sicherlich nicht angenehm sein, wenn sie einen Nachnahme-rag zu einer Zeit bezahlen sollen, zu welcher ihr Haushaltsgeld bereits entlich zusammengeschrumpft ist. Die Hausfrau wird sich, ebenso wie r Geschäftsmann, mit der Begleichung fälliger Zahlungen so einrichten, die Bezahlung erfolgt, sobald ausreichende Mittel vorhanden sind. t anderen Worten, sie will über ihr Geld selbständig verfügen und sich in nicht durch andere beschränken lassen. In meinem Artikel habe ich halb den Versand unter Nachnahme auch nicht empfohlen, sondern nur Vollständigkeit halber erwähnt.

Es ist m. E. nicht angebracht, den Postversand vom volkswirtschaft-en Standpunkt zu betrachten. Der Konkurrenzkampf zwischen den ein-en Molkereien zwingt schon zu einer höchstmöglichen Verwertung der dukte, und die Genossenschaften haben neben den idealen Interessen so viele wirtschaftliche Interessen zu vertreten. Genossenschaften sind t allein Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches, ern auch in wirtschaftlicher Stellung. Dieses Recht werden die ossenschaften ebenso gut beanspruchen müssen, wie jeder Kaufmann. Es e deshalb durchaus angebracht, wollte man den Genossenschaften das ht absprechen, Butter im Postversand zu verwerten und dieses Recht den Privatmolkereien zugestehen.

Ganz verkehrt ist die Ansicht, daß der Postversand sich nur für die chen Provinzen, oder für Gegenden mit schwacher Bevölkerung eignet. ist doch durchaus nicht immer der Fall, daß diejenigen Molkereien, he im Bezirk einer starken Bevölkerung ihren Sitz haben, damit auch n einen schlanken und gewinnbringenden Absatz für ihre Butter haben. wenn eine Molkerei ihre Produkte dem Konsumenten direkt zu-en kann, wie ich bereits in meinem Artikel erwähnte, wird eine höchst-gliche Verwertung der Produkte erreicht werden können. Dieser Fall t aber mit wenigen Ausnahmen nur dann ein, wenn eine Molkerei weder in einem größeren Ort oder in dessen Nähe sich befindet. Die igsten Molkereien werden jedoch in dieser angenehmen Lage sein. Für übrigen wird die erste Bedingung für eine hohe Verwertung der Butter, daß sie von feinster, gleichbleibender Qualität ist, und daß der Leiter r Molkerei genügend kaufmännisch geschult ist, um sie gewinnbringend verwerten. Und einer der günstigsten Wege, dies zu erreichen, ist eben Postversand. Gustav Frost-Hannover. (407

servierung von Milchproben. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58.)

I.

Da Sie sich die enorme Mühe, dreimal monatlich die Milch von gen hundert Genossen zu untersuchen, mit Recht sparen wollen, möchte Ihnen empfehlen, die Milchproben mit Formalin zu konservieren. Dieses mt als eine 40prozentige Lösung des Formaldehyds in den Handel und in Chemikalienhandlungen zu erhalten. Man gibt auf 100 Kbztm. ch 3—4 Tropfen Formalin, und muß sich hüten, mehr zu geben, weil sonst der Gerberschen Fettbestimmung die Eiweißstoffe sich schwer lösen und die Ablesung am Butyrometer durch Pfropfenbildung erschwert wird. lte dies bei angegebener Menge zuweilen eintreten, so ist dem Übel h nochmaliges kräftiges Schütteln, Erwärmen im Wasserbad von 65 70 Grad C. und Zentrifugieren abzuhelfen. Die Lösung im Butyrometer t eine violette Färbung und entwickelt auch eine hohe Wärme. Nach Schleudern muß die Flüssigkeit unterhalb der Fettschicht völlig klar sein. Sie viermal monatlich Probe nehmen wollen, empfehle ich Ihnen, jedes-25 Kbztm. von der Durchschnittsprobe zu nehmen und diese mit je m Tropfen Formalin zu versetzen. Da aber das Konservierungsmittel Aufrahmung nicht verhindern kann, so sind die Probefläschchen alle zwei drei Tage gut durchzuschütteln und außerdem kühl aufzubewahren. Auch sen die Fläschchen sehr gut verschlossen werden, damit sich das Formalin t verflüchtigen kann. H. W. (395

II.

Ein Konservieren der Milchproben in den heißen Sommermonaten tets mit einem gewissen Risiko verbunden. Es ist daher ratsam, vor Probenehmen die Milch mittelst der Alkoholprobe auf ihren Säure-hin zu untersuchen und nur dann Proben zu konservieren, wenn sie die oholprobe aushält. Säuerliche Milch zu konservieren, ist eben völlig ctlos. Selbst wenn die Milch nicht völlig gerinnen sollte, erzielt man n Untersuchen dieser Milch leicht falsche Resultate. Kaliumbichromat in Konservierungsmittel, welches sich schon seit einer langen Reihe von ren bestens bewährt hat, nur hüte man sich davor, zuviel davon zu men, weil auch in diesem Falle die gewonnenen Fettresultate nicht auf auigkeit Anspruch erheben können. An besonders heißen Tagen, oder n Gewitterluft vorherrschend ist, unterlasse man das Milchprobenehmen rhaupt und zwar nicht nur deshalb, weil gerade dann die Gefahr der ieferung saurer Milch in erhöhtem Maße besteht, sondern auch deshalb, l dann bekanntermaßen der Fetgehalt der Milch unter Umständen be-tend sinkt, man also keine richtige Monatsdurchschnittsprobe bekommt. P. N. in H. (396

III.

Über die Zweckmäßigkeit der Milchkonservierung zur Feststellung eines chschnittsfeitgehaltes, welchen man der Monatsabrechnung der ange-

lieferten Vollmilch zugrunde legen will, kann man verschiedener Meinung sein. Auch ich habe seinerzeit sehr für diese Idee geschwärmt und dahingehende Versuche gemacht. Die Versuche sind nicht zur Zufriedenheit ausgefallen, denn die Zeit ist zu lang, auch mag das Zugießen von frischer Milch zu der konservierten ungünstig auf die Haltbarkeit einwirken. Ich habe gefunden, daß die konservierten Milchproben, wenn sie länger als 14 Tage stehen, ungenaue Resultate geben, denn nach dieser Zeit bilden sich häufig Schimmelpilze an der Oberfläche und die feste Rahmschicht läßt sich schwer verteilen. Man ist gezwungen, die Probe mit kleinen Schrotkörnern zu schütteln, um einigermaßen richtige Resultate zu erhalten. Ein weiterer Nachteil der einmaligen monatlichen Untersuchung bei viermaliger Probeentnahme besteht darin, daß man die notwendige Kontrolle über die Milchlieferung verliert; denn wenn man die Milch erst 4 oder 5 Wochen nach der Anlieferung untersucht, kann man nicht immer feststellen, ob und wann Milchfälschungen stattgefunden haben. Die Vorteile der Milchkonservierung sind aber auch nicht so bedeutend, als daß sie die Nachteile aufwiegen könnten. Die Arbeitsersparnis ist nämlich gar nicht so groß, gegenüber der direkten Untersuchung nach der Probeentnahme; denn wie schon angedeute, ist das Schütteln schwierig, außerdem erfordert die Probeentnahme eine viel größere Sorgfalt, schließlich sollen die Proben kühl und unter Verschluß aufbewahrt werden. Etwas ganz anderes ist es, wenn man die Milchproben konservieren muß, um sie nach einem milchwirtschaftlichen Laboratorium zur Untersuchung einzuschicken. Hierbei hat man es meistens mit verhältnismäßig frischen Proben zu tun, denn nach der Probeentnahme werden sie sobald als möglich eingesandt. Was nun die Konservierung selbst anbelangt, so ziehe ich Kaliumbichromat, und zwar wässerig gesättigte Lösung, 1 Tropfen auf 100 Kbztm. Milch als Konservierungsmittel dem pulverförmigen schwefelsauren Kupferoxydulammoniak vor. Formalin, 1 Tropfen auf 100 Kbztm. Milch konserviert sehr gut, jedoch ist Vorsicht bei der Anwendung notwendig, denn Formalin macht sehr leicht den Käsestoff der Milch schwer löslich. Mein Rat geht dahin: bezahlen Sie die Milch nach Literzahl und nach Fettgehalt und zwar ⅔ nach Literzahl und ⅓ nach Fettgehalt, dann kommen sie mit zweimaliger Untersuchung aus und Sie werden besser dabei fahren, als wenn Sie die Milch konservieren und nur einmal untersuchen. Eine dreimalige oder auch viermalige Untersuchung im Monat kann aber auch nicht so große Schwierigkeiten machen, wenn die Sache nur praktisch angefangen wird, als daß man zum Konservieren übergehen müßte. Leider findet man in sehr vielen Molkereien noch recht unpraktische Einrichtungen und wenig geübte Leute zum Untersuchen der Milch. Ein Mann kann in 2 Stunden inklusive Reinigen und Herrichten der Butyrometer und Probegläser zur nächsten Untersuchung ganz gut 100 Milchproben untersuchen und das nötige Hülfspersonal muß in jeder größeren Molkerei vorhanden sein. S. (406

Buchführung auf Kartothek-Karten. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 59.)

I.

Die Vorteile einer Kartothek lassen sich kurz dahin zusammenfassen: 1. Schnelle Kontrolle über die Menge und Art der regelmäßig in kleineren oder größeren Abständen entnommenen Waren, 2. Bequeme Kontrolle über die Bezahlungsweise, 3. Schnelle Übersicht, welche Kunden gemahnt, oder durch Offerten bearbeitet werden müssen.

Durch die Kartothek werden in keinem Falle die gebundenen Konto-Korrent-Hauptbücher ersetzt. Jede Molkerei kann einmal in die Lage kommen, sich auf die Beweiskraft der Bücher stützen zu müssen. Diese Beweiskraft würde bei alleinigerFührung einer Kartothek oder loser Blätter sicherlich nicht erreicht werden. Auch bei dem Kartensystem sind die Licht- und Schattenseiten verteilt. Als größten Übelstand betrachte ich, daß bei einer Kartothek die Möglichkeit des leichten Abhandenkommens einzelner Karten besteht. Eine Karte kann ohne weiteres durch eine andere ersetzt und das Fehlen von Karten nur durch Zufall oder durch Kollationieren mit den Vorbüchern gefunden werden. Die Karthothek bietet aber andererseits sehr große Vorteile in der Kontrolle der laufenden Geschäftsverbindungen und in der schnellen Übersicht über angebahnte und beabsichtigte Geschäftsverbindungen. Und für eine Molkerei hat das Kartensystem, namentlich bei ausgedehntem Postversand, oder größeren Konto-Korrentverkehr bedeutende Vorteile. Das Kartensystem wird in diesem Fall durch das sogenannte Reitersystem ergänzt. Diese Reiter sind verschieden geformt und tragen unterschiedliche Farben. Durch zweckmäßige Anwendung dieser Reiter kann man sofort übersehen, welche Kunden mit ihren Bestellungen oder Zahlungen im Rückstande sind, welche Kunden an einem bestimmten Tage bedient werden müssen, welche Kunden Offerten erhalten haben usw. Man kann sich dieses System ganz den eigenen Bedürfnissen entsprechend einrichten. Da das Kartensystem für jeden Geschäftszweig eine verschiedenartige Texteinrichtung bedingt, so erfordern die Karten für Molkereien, besonders bei größerem Postversand, ebenfalls eine spezielle Einrichtung. Die Registrierung bei einer Kartothek, wie bei den Konten in den Konto-Korrent-Hauptbüchern, sollte überall nicht mehr nach dem Namen, sondern nach dem Wohnsitz des Kontoinhabers erfolgen. Die Orte werden alphabetisch geordnet und innerhalb der einzelnen Orte wiederum die Namen der einzelnen Geschäftsfreunde. An einem praktischen Beispiel soll diese Art der Registerführung erläutert werden. Angenommen man stände mit Geschäftsfreunden in Verbindung, die ihren Wohnsitz in Hildesheim, Hannover und Hamburg haben. Die alphabetische Reihenfolge der genannten drei Ortschaften wäre: Hamburg, Hannover, Hildesheim. Man würde also zunächst den Ort Hamburg registrieren und innerhalb dieses Ortes wiederum die Namen der einzelnen Hamburger Geschäftsfreunde in alphabetischer Reihenfolge. Darauf würde der Ort Hannover folgen und wiederum in alphabetischer Reihenfolge die Namen der einzelnen hannoverschen Geschäftsfreunde usw. Analog dieser Registerführung würde auch die Registrierung der Briefordner vorgenommen. Die Korrespondenz mit den einzelnen Geschäftsfreunden registriert man außerdem nach dem Datum.

Als praktisch und übersichtlich habe ich die von der Firma Ad. Essich u. Co., Oldenburg i. Gr. in den Handel gebrachten Karten verschiedentlich kennen gelernt. Am oberen Rande dieser Karten befinden sich die Tagesdaten für einen Monat und außerdem die Tagesbezeichnungen für eine Woche. Durch den Reiter kann also ganz genau angegeben werden, an welchem bestimmten Tage ein Kunde bedient werden muß. Unter diesen Tagesdaten befinden sich Rubriken für den Namen und die Adresse des Kunden, über Lieferungsweise und Zahlungsbedingungen. Zugleich enthalten die Karten ein Konto für die Warenentnahme und für die Bezahlung. Dieses Konto ist so eingerichtet, daß aus einer besonderen Spalte der jeweilige Saldo aus der Warenentnahme und der hierfür erfolgten Be-

zahlung hervorgeht. Aus den bereits angeführten Gründen wird man jedoch neben diesem Kartenkonto für jeden Kunden in einem gebundenen Hauptbuch ein besonderes Konto führen müssen, wenn man strikte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Führung und Einrichtung von Handelsbüchern gehen will. Genossenschaften gelten bekanntlich ebenfalls als Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches.

Gustav Frost, Hannover.

II.

Die Buchführung auf Kartothek-Karten soll die Führung von festen Büchern nicht überflüssig machen, sondern sie soll nur ein allerdings recht wertvolles Hilfsmittel sein, um jederzeit ohne zeitraubendes Suchen das Konto irgend eines Kunden schnell und sicher zu finden. Das Prinzip der Kartothek-Karten beruht darauf, für jeden einzelnen Kunden eine besondere Karte anzulegen und die Gesamtheit genau alphabetisch zu ordnen, so daß jede neue Karte ihren besonderen Platz erhält. Es muß nun, wenn das System wirklich Wert haben soll, für strengste Innehaltung der alphabetischen Ordnung gesorgt werden, da nur dann die Einrichtugn ihren Zweck erfüllt. Die sich hieraus ergebenden Vorteile liegen ja so klar auf der Hand, daß sie eigentlich keiner weiteren Erklärung bedürfen. Je größer der Kundenkreis ist, desto besser bewährt sich — gewissenhafte Führung der Karten vorausgesetzt — das ganze System. Fast sämtliche großen Versandgeschäfte arbeiten mit bestem Erfolge nach diesem System.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

III.

Die Buchführung auf Kartothek-Karten kann ich jeder Molkerei mit größerem Postversand empfehlen. Wir haben sie vor 2 Jahren in unserem Betriebe eingeführt und Mängel bis jetzt nicht gefunden; im Gegenteil; wir haben durch dieses System eine nicht zu unterschätzende Arbeitserleichterung erreicht, so daß wir es auf keinen Fall missen möchten. Am oberen Rande sind die Karten mit Zahlen von 1—31 versehen, durch aufsteckbare Reiter kann man sehr leicht markieren, an welchem Tage der betr. Kunde eine neue Sendung wünscht, sodaß man an jedem Tage mit Leichtigkeit die Adressen aussuchen kann. Am Monatsschluß werden sämtliche Karten, auf deren Konto noch ein Betrag offen ist, mit farbigem Reiter versehen und dieser erst entfernt, wenn das Konto beglichen ist. Alle am 8. des folgenden Monats noch offenen Kontoinhaber, welche jetzt leicht zu finden sind, werden gemahnt. Irrtümer sind so gut wie ausgeschlossen. Oelrich.

IV.

Wenn Sie einen größeren Postpaketversand haben, so kann Ihnen die Anschaffung einer Kartothek nur empfohlen werden.

In zwei meiner früheren Obermeierstellungen hatte ich Gelegenheit, die Brauchbarkeit einer Kartothek bei einem Versand von über 10 000 Paketen pro Jahr kennen zu lernen und kann mich über die Vorzüglichkeit auf die betreffende Karte vermerkt und für das entsprechende Datum notiert sehr lobend aussprechen. Bei einem größeren Versand finde ich eine Kartothek der Genauigkeit und Arbeitsersparnis wegen als ein dringendes Bedürfnis. Bestellungen resp. Umbestellungen werden bei Eingang auf die betreffende Karte vermerkt und für das entsprechende Datum notiert. Fehler in der Buchführung können bei einiger Aufmerksamkeit gar nicht vorkommen. Ganz besonders möchte ich Ihnen die Kartothek der Firma Glogowsky-Berlin empfehlen. B. in G.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung haltbarer Büchsensahne. Wer kann eine genaue Anweisung geben über die Herstellungsweise von haltbarer Büchsensahne? (1887

Herstellung von Steinbuscher Käse. Wie wird Steinbuscher Käse hergestellt und behandelt? Molkerei Sch. (1988

Handelsteil.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Molkerei-Produkten und deren Ersatzmitteln im 1. Halbjahr 1913.

a. Butter und Butterschmalz.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
266 874 Doppelzentner davon aus		1337 Doppelzentner davon nach	
Rußland	147 953	Schweiz	497
Österreich-Ungarn .	3 305		
Niederlande . .	78 805		
Dänemark . . .	17 788		
Im gleich. Zeitraum 1910	103 924	Im gleich. Zeitraum 1910	902
" " " 1911	252 128	" " " 1911	1131
" " " 1912	249 051	" " " 1912	903

b. Margarine.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
379 Doppelzentner davon aus		244 134 Doppelzentner davon nach	
Großbritannien . .	96	Rußland	1 029
Niederlande . . .	64	Niederlande . .	129 996
		Großbritannien .	48 144

c. Hartkäse.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
113 629 Doppelzentner davon aus		442 Doppelzentner davon nach	
Italien	3554	Österreich-Ungarn .	19
Niederlande . . .	78 114		
Schweiz	30 793		

d. Weichkäse.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
9737 Doppelzentner davon aus		2911 Doppelzentner davon nach	
Frankreich	7444	Frankreich	645
Italien	684	Schweiz	1812
Österreich-Ungarn .	806		

e. Frische Milch.

165 788 Doppelzentner davon aus	
Dänemark	10 559
Frankreich	28 221
Österreich-Ungarn	26 757
Rußland in Europa	18 402
Schweiz	80 922

62 611 Doppelzentner. davon nach	
Österreich-Ungarn	58 535
Schweiz	3167

f. Rahm.

236 258 Doppelzentner davon aus	
Dänemark	191 731
Rußland in Europa	9 094

148 Doppelzentner davon nach	
Österreich Ungarn	134

g. Kondensierte Milch.

115 Doppelzentner davon aus	
Schweiz	68

17 075 Doppelzentner davon nach	
Großbritannien	7091
Brit. Indien	7532
Brasilien	159
Brit. Malakka	2900
Im gleich. Zeitraum 1912	20 137

Briefkasten.

E. W. Ihr Butterabnehmer wäre zum Vertragsrücktritt nur dann berechtigt gewesen, wenn er Ihnen zur Abhülfe der Mängel eine angemessene Frist unter der Androhung gesetzt hätte, daß er bei Weiterlieferung mangelhafter Butter vom Vertrage zurücktreten werde. Diese Fristsetzung und Androhung ist anscheinend nicht erfolgt; Sie können daher den Betrag, den Sie bei einem anderweitigen Verkauf der Butter weniger erzielen als bei dem betr. Abnehmer, von diesem als Schadenersatz fordern. — Einsendung einer Probe an uns zur Begutachtung steht Ihnen frei. (1886

W. in W. Der Gläubiger, für den eine Hypothek auf Ihrem Grundstücke eingetragen stand, bedurfte zur Abtretung der Hypothek an einen Dritten Ihrer Genehmigung nicht. Ob Sie überhaupt durch die Abtretung irgendwie geschädigt worden sind, geht aus Ihren Mitteilungen nicht genügend hervor. (1899

R. in P. Für einen Milchlieferungsvertrag ist eine besondere Form nicht vorgeschrieben; es ist also auch ein mündlich geschlossener Vertrag bindend. Sie können, soweit Ihnen durch die unberechtigte Lieferungseinstellung des Besitzers ein Schaden entstanden ist, diesen vom geschuldeten Milchgelde abziehen und im übrigen Lieferung oder Schadenersatzleistung im Klagewege erzwingen. Voraussetzung hierfür ist aber, daß Sie den mündlichen Vertragsabschluß beweisen können. Haben Sie dafür keine Zeugen, so käme es auf einen Eid des Besitzers an. (1888

S. in G. Sahne in dem von Ihnen geschilderten Zustande — alt und mit schlechtem Beigeschmack — gilt als mangelhaft. Lassen Sie die mangelhafte Beschaffenheit, um für den Fall des Prozesses Beweis dafür zu haben, jedesmal nach Eintreffen der Sahne von zwei unparteiischen Personen feststellen. Sie müssen dann unverzüglich den Mangel dem Verkäufer anzeigen. Es ist Ihnen freigestellt, die Annahme der Sahne, die als mangelhaft befunden worden ist, abzulehnen oder aber den vereinbarten Kaufpreis um den Minderwert, den die Sahne infolge des Mangels hatte, zu kürzen. Wollen Sie den Vertrag wegen des Mangels der Sendungen lösen, so müssen Sie dem Verkäufer zunächst zur Abhülfe der Mängel eine angemessene Frist — vielleicht von einer Woche — setzen mit dem Hinweise, daß, falls nach Ablauf dieser Frist die Sahne noch weiter in mangelhaftem Zustande ankommt, Sie deren Annahme ablehnen und vom Vertrage zurücktreten würden. (1879

M. L. An Milchgeld müssen Sie das bezahlen was abgemacht ist. Haben Sie dem Lieferanten, mit dem eine bestimmte Dauer des Vertrages nicht vereinbart worden war, im Juni mitgeteilt, daß Sie künftighin ½ ₰ pro Liter weniger Milchgeld zahlen wie bisher und hat der Lieferant daraufhin bis jetzt weiter geliefert, so ist auch für die Zeit der Weiterlieferung das Milchgeld nach dem herabgesetzten Betrage auszuzahlen. — Der Fuhrmann war berechtigt, da Sie ihm zu Unrecht den Lohn in voller Höhe nicht ausgezahlt haben, die Arbeit sofort für Sie einzustellen. (1897

M. G. Für den bis zum 1. Juni gelieferten Quark bestimmte sich der Preis nach dem Vertrage, der an diesem Tage abgelaufen war. Wegen des später gelieferten Quarks ist eine Preisabrede nicht getroffen worden; Sie können also dafür nur den Preis, der zur Zeit der Lieferungen für ein Produkt wie das Ihrige im Durchschnitt gegolten hat, als angemessenen Preis, nicht aber den früheren Vertragspreis fordern. (1889

Fr. L. in Cz. 1. Wenn Sie stets nur die Milch von einem Gute verarbeiten, so gilt Ihr Betrieb nicht als Sammelmolkerei und Sie sind zur Aufstellung eines Milcherhitzers nicht verpflichtet. § 26 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der Preußischen Viehseuchenpolizeilichen Anordnung zum neuen Viehseuchengesetze bestimmt nämlich ausdrücklich, daß nur solche Molkereien asl Sammelmolkereien anzusehen sind, in denen die Milch von mehreren Besitzern bzw. aus verschiedenen Stallungen verarbeitet wird. Zur Aufstellung von Milcherhitzern sind aber nur die Sammelmolkereien verpflichtet. Weisen Sie den Kreisarzt auf den vorstehend genannten Paragraphen hin und erheben Sie gegen zu weit gehende Anordnungen evtl. Beschwerde beim Regierungspräsidenten. — 2. Fordern Sie den betr. Gutsbesitzer auf, seinen Vertragsverpflichtungen Ihnen gegenüber in vollem Umfange nachzukommen und drohen Sie ihm andernfalls mit Klage. Bleibt diese Mahnung und Androhung erfolglos, so müßten Sie ihn auf Vertragserfüllung bzw. auf Schadenersatz verklagen. (1904

Molk. Ue. Da vom 31. Dezember 1916 ab nur mehr geeichte Wagen bzw. Meßgeräte zur Annahme der Vollmilch und Rückgabe der Magermilch in den Molkereien benutzt werden dürfen, so müssen Sie bei einer jetzigen Neuanschaffung auf jeden Fall eine geeichte bzw. eichfähige Wage wählen. Es gibt recht viele Konstruktionen, die sich zur Annahme der Vollmilch von zahlreichen Lieferanten gleich gut eignen. Jedenfalls kann man nicht sagen, diese oder jene Konstruktion sei unter allen Umständen die beste. Fordern Sie von verschiedenen größeren Molkerei-Maschinenfabriken (s. Inseratenteil dieser Zeitung) Offerten ein und treffen danach Ihre Wahl. (1907

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1231.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation er Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notie- ungskommission:

9. August. Ia 113—115 **Mk.**, IIa 112—113 **Mk.**, IIIa 105—110 **Mk.**, fallende 90—100 **Mk.** Tendenz: befestigt.

13. August. Ia 116—118 *M*, IIa 114—116 *M*, IIIa 108—112 *M*, ab- llende 93—102 *M*. Tendenz: etwas lebhafter.

Kopenhagen, 14. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten- esellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: —— Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. endenz: fest.

Kaufbeuren, 14. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission r vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahm- itter, feinste Qualität 96 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise mmen. Tendenz: etwas besser.

Wangen, 14. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. ereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 107 Mk., Vorbruchbutter 0 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 13. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer r die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei- erbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:** Drittel 120 Mk., 51 Drittel 119,50 Mk., 211 Drittel 119 Mk., 56 Drittel 8,50 Mk., 89 Drittel 118 Mk., 30 Drittel 117,50 Mk., 56 Drittel 117 Mk., Drittel 116,50 Mk., 9 Drittel 115 Mk., 8 Drittel 115,50 Mk., 27 Drittel 5 Mk., 3 Drittel 114,50 Mk.

1. Klasse: 569 Drittel zu 118,48 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 47 Drittel zu 110,02 Mk. im Durchschnitt.

kosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige nsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 14. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. r Markt zeigt eine kleine Besserung, und hat die Nachfrage mit Ende r Ferien sich etwas gehoben, während die Produktion noch immer von trächtlichem Umfange ist.

Berlin, 13. August. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. ser Markt hat sich weiter befestigt. Die Nachfrage nach feinsten Quali- en ist äußerst rege und räumen sich die Einlieferungen zu höheren eisen schlank. Auch zweite und geringere Sorten fanden bessere Be- tung.

Hamburg, 14. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. r weitere Verlauf des Marktes entsprach den Erwartungen, die man Beginn der Woche hegte. Die feste Tendenz konnte sich behaupten, dem die frischen Zufuhren sich glatt und zu etwas erhöhten Preisen umen lassen.

Hamburg, 14. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. e vorwöchentliche Notierung wurde um 4 Mk. auf 119 Mk. erhöht. r Schlußmarkt verlief fest. Die Bestände konnten geräumt werden. r Handel gestaltete sich auch in der neuen Woche zufriedenstellend. otzdem in der Produktion keine weitere Abnahme zu konstatieren war, ang es doch, die Eingänge auf Basis der neuen Notierung unterzu- ngen. Die Ferien haben jetzt mittlerweile ihr Ende erreicht, wodurch der Konsum am hiesigen Platz weiter gehoben hat. Auch vom Inlande r etwas mehr Nachfrage vorhanden, wenn auch viele Plätze ihre rderungen nicht bewilligen können. Jedenfalls wäre nur zu wünschen, z wir nach einer weiteren kleinen Erhöhung der Notierung in dieser oche Schluß mit den Steigerungen machen, nur dann können wir uns en gesunden Markt erhalten. Die Berichte vom Auslande sind in- ischen besser geworden; Kopenhagen erhöhte die Notierung demzufolge ute um 2 Kronen und notiert jetzt 102 Kronen = 114,75 Mk. In irischer Butter scheint das Geschäft sich endlich zu heben. Wenigstens r die Nachfrage für feinste Qualitäten bedeutend besser, obgleich auch r wenig von dieser Ware vorhanden war. Die Ankünfte betrugen 44 Tonnen, die zum größten Teil verkauft werden konnten. Bezahlt rde, je nach Qualität, von 102—109 Mk. verzollt.

Hildesheim, 15. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. e Zufuhren wurden auch in dieser Woche zu weiter erhöhten Preisen nt lebhafter Nachfrage täglich schlank geräumt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 110—114 Mk. netto frei hier. ndenz: fest.

Magdeburg, 14. Aug. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde allerfeinste Molkereibutter 120—00 Mk., für abweichende Qualitäten rde 114—117 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: besser abnehmender Zufuhr.

Leipzig, 15. August. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer Sohn. Der Markt hat sich endlich etwas freundlicher gestaltet und t diese Woche eine bessere Nachfrage für alle Qualitäten auf. Unter sen Verhältnissen gelang es die Preise etwas anziehen zu lassen, doch ß mit weiteren Erhöhungen vorsichtig vorgegangen werden, damit kein ickschlag erfolgt.

Preise für feinste Tafelbutter 116 118 Mk., II. Sorten 110—112 Mk., rechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 13. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). e bessere Stimmung, die sich in letzter Woche auch auf dem hiesigen rkte bemerkbar machte, hielt weiter an. Es bleibt jedoch fraglich, ob die Marktlage nach der sogleich erfolgten Preiserhöhung weiter be- igen wird.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 122—125 Mk., nste 117—120 Mk., II. Qualitäten 110—115 Mk., III. Qualitäten 106 109 Mk.

Königsberg, 12. Aug. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Erwartung höherer Preise war die Nachfrage in feinster Butter diese oche ziemlich rege. Der Konsum hat nun doch etwas zugenommen, hrend hingegen die Zufuhren, namentlich reinschmeckender Marken kleiner

geworden sind. Hoffentlich kommt jetzt etwas mehr Leben in das Geschäft. Lange genug hat man wohl darauf gewartet

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 108—112 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 14. Aug. Bericht von J. Themans Jz'oon. Das Geschäft zeigte schon am Anfang dieser Woche eine freundlichere Stimmung und wird die Nachfrage täglich besser, während Preise steigend sind, sodaß die belangreichen Zufuhren regelmäßig geräumt werden konnten. Wir notieren heute für prima Molkereibutter Mk. 204—209 pro 100 Kg.

Dresden, 13. August. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Die Zufuhr in letzter Woche belief sich auf ca. 4000 Faß. Das Wetter ist sehr heiß, jedoch kommt die Butter zum großen Teil in guter Beschaffenheit an. Es besteht seitens des englischen Marktes eine sehr lebhafte Nachfrage und deshalb erhöhten sich die Preise um eine Kleinigkeit. Für prima Ware ist bezahlt Rubel 13,30—13,70.

b) Omsk. Da allseits reichliche Anfträge vorlagen, gestaltete sich auch in letzter Woche der Markt recht fest. Die Zufuhr von ca. 5000 Faß wurde schlank aus dem Markte genommen, obgleich ein großer Teil der Eingänge unter dem Einfluß der Hitze ziemlich gelitten hatte. Die Preise erhöhten sich um eine Kleinigkeit. Für prima Ware ist bezahlt Rubel 12,60—13,00, 2. Qualitäten Rubel 12,60—12,50.

c) Barnaul. In vergangener Woche sind dem hiesigen Markte ca. 5900 Faß zugeführt. England und Dänemark traten als starke Käufer auf. Der Markt war als ziemlich fest zu bezeichnen. Die Qualitäten fielen befriedigend aus und die Preise blieben unverändert. Prima ausgesuchte Qualitäten erzielten Rubel 12,20—12,60, abweichende Qualitäten Rubel 11,80—12,10.

Käse.

Berlin, 13. Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Kempten, 13. Aug. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 50,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 46,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 42,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 38,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 35,— „ „ „
(Normalware). 6

Wangen, 14. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 33 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 37 „
„ „ 30 „ „ „ „ 41 „
„ „ 35 „ „ „ „ 45 „
„ „ 40 „ „ „ „ 50 „
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 7. Aug. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 38—42 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 35—37 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 13. Aug. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 35 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 32 Mk., 2. Qualität 29 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 14. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1047 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 75—77 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 70—75 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 13. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1210 Stück. Preise: Schwere 74,00—00,00 Mk., leichte 76,00 bis 77,00 Mark, Sauen 1. Klasse 70—71 Mark, 2. Klasse 65—69 Mark. Handel: flott.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	13.	16064	79	bis	73	Schlachtgew.	ruhig
			62	bis	58	Lebendgewicht	
Hamburg	13.	1210	77	bis	70	20—24 % Tara	lebhaft
Bremen	14.	1008	81	bis	76	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	14.	1047	79	bis	77	„	langsam
Leipzig	14.	2081	80	bis	74	„	mittel
Dresden	14.	1702	80	bis	78	„	langsam
Chemnitz	14.	531	79	bis	74	„	langsam
Dortmund	14.	130	80	bis	76	„	langsam
Düsseldorf	13.	1136	82	bis	79	„	mittel
Köln a. Rhein	14.	2514	80	bis	74	„	langsam
Mannheim	14.	1006	84	bis	82	„	langsam
Stuttgart	14.	632	83	bis	76	„	mäßig
München	13.	3053	88	bis	76	„	—
Nürnberg	13.	3857	87	bis	78	„	—
Breslau	13.	2331	79	bis	70	„	mittel
Posen	13.	616	67	bis	54	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	13.	947	60	bis	55	„	flau
Mülhausen i. E.	13.	844	68	bis	66	„	—

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 13. Aug. Auftrieb 1346 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 329 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 53—66 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück

37 bis 52 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 25 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 17—19 Mark Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise höher.

Eier.

Frankfurt a. M., 13. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—90, Bayerische Eier, Mk. 65—73, Bulgarische Eier Mk. 60—68, Ungarische Eier Mk. 63—67, Galizische Eier Mk. 60—64, Russische Eier 63—68 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Das Ausland meldet festere Berichte, doch liegt das Geschäft hier sehr ruhig.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 4 M höher.

Hamburg, 15. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 119—123 M, IIa 108 bis 114 M. Tendenz: fest.

Berlin, 15. Aug. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft: I. Klasse 48 Faß zu 121,00 bis 114,00 M, im Durchschnitt 118,58 M, II. Klasse 16 Faß zu 108,00 bis 100,00 M, im Durchschnitt 102,94 M, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 15. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,23 Gulden.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1447	1	2281	6	2577	13
1529	7	2291	7	2581	6
1664	1	2292	9	2582	8
1665	1	2297	3	2586	1
1673	2	2300	15	2590	7
1684	2	2302	2	2591	2
1689	1	2403	12	2592	2
1716	2	2304	5	2596	2
1717	9	2305	13	2599	4
1723	1	2306	6	2600	15
1746	1	2307	4	2602	13
1767	2	2310	5	2606	3
1775	4	2317	34	2607	2
1785	1	2318	1	1616	1
1865	1	3219	7	2628	2
1875	1	2320	5	2632	14
1877	2	2325	5	2633	11
1886	2	2332	1	2?42	1
1908	1	2337	9	2647	1
1925	1	2338	7	2657	3
1931	1	2344	5	2658	9
1947	1	2345	16	2660	1
1952	1	2353	3	2666	11
1958	3	2357	3	2674	13
1976	7	2359	7	2677	2
1996	1	2360	1	2678	13
2000	4	2361	3	2679	3
2018	1	2362	2	2680	5
2028	1	2369	1	2682	5
2029	1	2377	17	2685	2
2085	3	2388	4	2688	15
2086	2	2399	8	2700	19
2088	8	2402	2	2702	9
2089	5	2405	5	2705	7
2093	2	2407	7	2706	10
2097	2	2408	10	2707	3
2106	1	2416	4	2716	1
2107	11	2419	9	2717	1
2108	6	2429	6	2718	13
2109	1	2431	12	2721	1
2113	1	2436	4	2722	1
2121	2	2448	4	2726	4
2138	1	2453	18	2739	7
2143	1	2456	2	2742	7
2153	4	2460	6	2744	2
2157	1	2461	1	2746	3
2170	1	2467	7	2748	4
2173	1	2472	8	2753	5
2182	1	2492	2	2767	3
2187	4	2494	7	2770	1
2198	1	2496	2	2774	5
2205	2	2506	4	2798	17
2208	11	2521	2	2802	1
2211	1	2555	2	2808	1
2221	2	2559	7	2813	2
2279	5	2570	11	2815	1

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3048 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Stellen-Angebote.

Gesucht für größere Molkerei ein **tüchtiger Verwalter** der sich mit 10—12 000 M beteilig. kann. Geld wird sichergestellt. Erstklassige Molkerei u. Wohnungseinrichtungen. Stellung ist dauernd. selbständig u. einträglich. Off. unt. 3125 an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Molkerei, Mühle und Futtermittelhandlung einen zuverlässigen, militärfr.

Betriebsleiter oder ersten Gehülfen.

Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter 3185 an d. Zeitg.

Für hiesigen Großbetrieb suche ich zum 1. September d. Js. einen gewandten und zuverlässigen (2881 **Gehülfen** für Butterei. Gehalt 35 M monatl. u. Nebeneinnahme für die Herstell. der Export-Dosenbutter. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbittet

Heinr. Ahrens, Rodenkirchen, Großherzogtum Oldenburg.

Tücht. Molkereiverwalter baldigst für Genossenschaft gesucht. Gehalt 1800 M. Zeugnisabschrift., Rückdg. Retourmarke. Off. u. **M. G. B. 25 postl. Stendal**, Postamt 2. (3170

Tüchtiger Molkereifachmann mit praktischen Erfahrung., der in seiner Selbständigkeit sein Vermögen verloren hat, bitte um Anstellung als **Geschäftsführer, Expedient usw.** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter **3251** an d. Z.

Ein verkaufsgewandter Molkereifachmann als

Reisender

zum 1. Oktober. Offerten mit Zeugnisabschrift. und Lebenslauf an (2924

Peter Fr. Langbehn Minden.

General-Vertreter von **N. Jep'en Sohn u. Carl Thiel & Söhne.**

Wir suchen zum baldig. Antritt einen (2954

Gehülfen

der mit der Fabrikat. von **Dosenrahm** vertraut ist. Hoh. Gehalt zugesichert. Zeugnisabschr. schnellstens erbeten.

Molkerei Jordansmühl Bez. Breslau.

Junger, kräftiger Gehülfe kann zum 15. oder etwas später eintreten. (2835

Dampfmolkerei **Gr.-Gardienen** Kr. Neidenburg, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt ein. **tüchtigen Gehülfen** der gewandt im Ausformen u. auch sonst in allen Betriebszweigen gut bewandert ist. Anf.-Geh. 35 M, fr. Station. (2922

Hermann Brose, Dampfmolkerei Neustadt a. Saale.

Zwei tüchtige Gehülfen

die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Zeitweise Kontorbeschäftigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Sept. einen jungen **kräftigen Gehülfen** der sich vor keiner Arbeit scheut. Anf.-Gehalt 35 M und fr. Station. Dampfmolk. **Altenweddingen**, Bez. Magdeburg. (2859

6

Zuverlässiger Gehülfe
für Quarkkäserei für sofort oder 1. September gesucht. (2672
Reinh. Karraß, Senftenberg i. L.

Gesucht zum 15. September cr. verheirateter, kautionsfähiger
Gehülfe
für Rahmstation. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten an (2636
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

In unserm modernen Betrieb, verbunden mit Darlehnskasse und Konsumvertrieb, kann zum 15. Aug. oder einige Tage später ein tüchtiger
Gehülfe
bei 30 M monatlich und freien Kass. eintreten. (2731
Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel, Westpr.

Zum 20. August findet ein (2923
tüchtiger Gehülfe
dauernde Stellung. Anf.-Geh. monatlich 35 M ohne Abzug u. 6—9 Mk. Nenbeneinnahmen. Off. erb.
Molkerei **Schotten**, Hessen.

Wir suchen zum 1. Sept. einen
jungen solid. Gehülfen
für hiesigen städt. Vollbetrieb. Etw. Kenntnisse in der Käs. erforderlich. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an (2945
Gen.-Molk. **Woldenberg**, N.-M.

Zum 1. Sept. cr. suchen wir einen
älteren Gehülfen
evtl. als ersten, der vertraut ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. Ebenfalls suchen wir einen
jüngeren Gehülfen
Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten nebst Angabe des Alters u. des Gehalts erbittet (3038
Molkerei-Genoss. Straßburg, U.-M.

Neugegründete Molkerei sucht zu sofort oder 20. August einen jungen
Gehülfen
bei 30 M Anfangsgehalt und freien Kassen. Off. unter **C. J. 3014** an diese Zeitung.

Suche zu sofort für Vollbetrieb mit Fettkäserei einen (3019
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt 35—40 M und freie Kassen.
F. Jeßen, Meinsdorf b. Plön in H.

Suche zu sofort, evtl. etwas später
einen tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Firm in Bedienung der Separatoren und Butterfertiger Bedingung. Eismaschine und Rahmreifer vorhanden. Gehalt monatlich 30 M und freie Kassen. Ferner suche für meinen
Obermeier
welcher eine vierwöchentliche Übung machen muß, für diese Zeit **Vertretung**. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Drebber, Bez. Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Jüngerer, tüchtiger (2979
Molkereigehülfe
kann bei hohem Gehalt und fr. Stat. am 25. August eintreten.
Engelke, Molkerei Dannenberg, Post Rautenburg, Memelniederung.

Tüchtiger Gehülfe
für Kessel u. Maschinen bei 35 Mk. Gehalt gesucht. Antritt möglichst bald. (2918
Central-Molk. **Nemmern** i. M.

Tücht. jung. Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, u. auch Schweine besorgen hilft, kann zum 20. August oder auch einige Tage früher sich melden. (2917
Molkerei **Liebenthal**, Bez. Liegnitz.

Suche zum 15. August oder einige Tage später einen jungen, fleißigen und sauberen (2993
Gehülfen.
Gehalt 30 M und freie Kassen. Offerten an
Zentralmolkerei Allerstedt in Thür.

Suche per bald oder etwas später soliden, ehrlichen (2959
Gehülfen
für Molkereibetrieb bei 30 bis 35 M Anfangsgehalt.
Otto Foerster, Molkerei Unruhstadt.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, (2952
ersten Gehülfen
für Molkerei und Kontor. Gehalt monatlich anfangs 45 M und freie Station. Es wollen sich nur Leute melden, die schon in städtischen Betrieben tätig gewesen und wirklich zuverlässig und gewissenhaft arbeiten sowie solide und strebsam sind. Meldungen mit Zeugnisabschriften sowie Angabe des Alters erbittet
Perleberg, Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern.

Jüngerer Gehülfe
der auch Milch holen muß, kann sofort eintreten. (2949
Rehberg, Dampfmeierei Ußballen p. Mehlauken, Kr. Labiau.

Erster Gehülfe
verheiratet, der imstande ist, meine kleinere Dampfmeierei bei Königsberg selbständig zu leiten, per 1. September gesucht. Derselbe muß vorzüglichen Tilsiter Voll- u. Halbfettkäse sowie gute Tafelbutter herstellen können, ebenfalls in Schweinemast erfahren sein, und die anderen Leute mit beköstigen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter **A. B. 103 Königsberg i. Ostpr. hauptpostlagernd.** (2948

Ordentlicher, erfahrener (3004
Gehülfe
für Butterei und Ausbildung im Kontor z. 25. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Wellerdt, Molkereigenossenschaft Putbus a. Rügen.

Suche zum 1. September einen gewandten, jungen (3003
Gehülfen
bei 30 M Gehalt und freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbeten.
Otto Struck, Genossenschaftsmolkerei Oberelsungen, Bez. Cassel.

Gesucht für bald oder 1. Septbr. tüchtiger, militärfreier (3080
Gehülfe.
Selbiger muß in Fach- und Kontorarbeiten firm, sowie imstande sein, mich bei Abwesenheit korrekt zu vertreten. Etwas Käsereikenntnisse erwünscht. Anfangsgehalt 40 M.
Lüdecke, Molkereibesitzer, **Neuendorf,** Kr. Grimmen, Vorpomm.

Suche für kleinere Dampfmolkerei in ländlicher Gegend fleißigen, soliden, selbständigen
Gehülfen
der imstande ist, den Betrieb allein zu führen. Hoher Lohn. Bei Stellung einer Kaution kann eventl. Pachtung erfolgen. Off. erb. unter **3113** an diese Zeitung.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zu Ende ds. Mts., jedoch spätestens letzten August einen kräftigen, soliden und ruhigen (3111
Gehülfen
für Fuhrwerk und Betrieb. Derselbe muß hauptsächlich die Versandmilch abends und morgens zur Bahn befördern und die übrige Zeit in der Molkerei mit tätig sein. Gehalt 40 M, freie Station u. freie Kassen. Gefl. Off. erb.
Molkerei Nörten, E. G. in Nörten, Hannover.

Gesucht!
In der **Dampfmolk. Jodgallen** b. Seckenburg, Ostpr., kann sof. oder in 8 Tagen ein (3142
Gehülfe
der keine Arbeit scheut, bei hohem Lohn eintreten.
Molkereibes. **Fäh.**

Suche zum 20. d. M. resp. 1. Sept. einen soliden (3065
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb, nachmittags Kontorarbeiten bei 30 M Anfangsgehalt und fr. Kassen.
R. Brümmer, Ducherow in Pomm.

Suche zum 25. d. M. für meine Dampfmolkerei einen tüchtigen, kath.
ersten Gehülfen
der mich vertreten kann und das nötige Personal beaufsichtigt. Gehaltsforderung. (3102
Isidor Firyn, Sokolnik, Kr.Wreschen.

Suche zum 1. resp. 15. Sept. einen militärfreien, zuverlässigen

ersten Gehülfen

für Betrieb u. Kontor. Ders. muß gute Handschrift hab. u. sich. Rechn. sein. Anf.-Gehalt 50 M.
Gleichzeitig suche ich bei 35 Mark Anfangsgehalt einen tüchtigen

zweit. Gehülfen

für Maschin. Nachmittags ist Gelegenheit zur Ausbildung in Kont.-Arbeit. Off. mit Zeugnisabschrift. usw. unter **3137** an diese Zeitung.

Suche zum 20. Aug. einen jungen, willigen, angehenden (3187
Gehülfen.
Gehalt 30 M bei freier Station und Kassen.
Molkerei Nortrup, Hannover.

Jg. Gehülfe der sich jed. Arbeit unterzieht, kann sich meld. **D. Waschkies, Molk.-Verw., Plaschken.** Das. kann sich **1 Lehrling** melden. (3120

Suche zum sofortigen Antritt ein.
tüchtigen älteren Gehülfen
welcher in der Weichkäserei selbst. arbeiten kann. Anf.-Geh. 50 M u. freie Kassen. (3184
Petersen, Usseln, Waldeck.

Gehülfe
erf. Kraft im gesamten Molkereibetriebe, Kenntnisse in □- u. Harzkäser. besitzend, durchaus ordnungslieb., katholisch, bei 30 M, fr. Kass. und Station ohne Wäsche zum erst. Sept. 1913 gesucht. Off. an (3183
J. Kokott, Central-Molk. Nassiedel, O.-Schles., Bezirk Oppeln.

Junger Gehülfe
zur weiteren Ausbildung kann bei 25 M Anfangsgehalt sofort antret.
Dampfmolk. **Zimmern e. G.** bei 3177) Dornburg a. Saale.

Suche zum 1. Sept. evtl. früher, für meine Molkerei in Todendorf, Vollbetrieb, 500 Kühe, einen jg.
tüchtigen Gehülfen
Zeugnisse u. Gehaltsforderung erb.
W. Hüttmann, Burg a. Fehmarn.

Wir suchen zum baldigen Antritt
ein. tücht. Gehülfen
der firm in Harzkäserei u. für gute Ware garantiert. Anf.-Geh. mon. 50 M und fr. Station außer Wäsche
Molk. G. m. b. H. Alt Jabel i. M.

Junger, tüchtiger Gehülfe
kann sofort oder später an hiesiger Molkerei eintreten bei M 60 Gehalt freier Wohnung und Produkten. Stellung angenehm und dauernd.
Josef Schnell, Molkerei Kösching, 3114) Bez. München.

Suchen für sofort einen tüchtigen,
kathol. Gehülfen
Gehalt 35 M. Sonntags kein Betrieb. Gefl. Off. erb. (3182
Zentralmolkerei Lüllingen, Kreis Geldern, E. G. m. u. H.

Suche zum 26. August (3178
zwei junge saubere Gehülfen
Gehalt 30 M u. freie Wäsche.
Dampfmolk. **Ruppendorf** bei Edle Krone, Sachsen.

Zum baldigen Antritt suchen wir
jungen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. (3090
Deutsche Molkereigenoss. Ottorowo, Kreis Samter.

Tüchtiger Gehülfe
zum 18. August oder später für Betrieb und Kontor gesucht bei anfangs 30 M und fr. Kassen. (3089
Zühlke, Molkereigenoss. Barzwitz, Kreis Schlawe.

Suche zu sofort tüchtigen
Gehülfen
der vormittags den Stadtverkauf besorgt. Nachmittags Hilfe bei anderen Arbeiten. Gehalt 40 M, bei Zufriedenheit Stellung dauernd.
Döring, Molkerei Podanin, Kreis 3088) Kolmar i. P.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen (3238
Gehülfen
für Betrieb. Gehalt 25 M und fr. Kassen. Stellung leicht und angenehm. Offerten erbittet
Merten,
Molkereigenossenschaft Obermehler, in Thüringen.

Sol., selbst. Gehülfe
keine Arbeit scheuend, sofort gesucht. Gehalt 35 M und fr. Station.
Dampfmolkerei Blankensee bei 3210) Stettin.

Suche zum 1. Sept. oder etwas später einen jungen **evgl. Gehülfen.** Off. mit Gehaltsforderung an **W. Schaefer, Verw., Klötze,** Altmark.

Suche zum 20. ds. Mts. oder erst. Sept. jungen angehenden (3140
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, bei 25 Mk. Anfangsgehalt u. fr. Kassen. Ders. hat kl. Schweinestall mit zu besorgen, bei Verkauf per Stück 50 Pfg. Trinkgeld.
Dampfmolk. **Leese** a. Weser, Hann. **O. Gubert.**

Junger ordentlicher (3139
Molkereigehülfe
kann sofort oder später eintreten. Gehalt 30 Mk. u. fr. Kassen. Gelegenheit zu Kontorarbeiten vorh.
Molkerei Züschen in Waldeck.

Wir suchen zum 1. Sept. einen tüchtig., gewissenhaften, an Pünktlichkeit gewöhnten (3138
jungen Gehülfen
für beschränkten Betrieb, als allein. Selbiger muß mit sämtlichen Maschinen, sowie Eismaschine vertraut sein. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Kahle Verwalter, **Ronsdorfer Molkerei e. G., Ronsdorf,** Kr. Hanau.

Gehülfe
bei 35 M Anfangsgehalt und freier Station zu sofortigem Antritt ges.
Milch-Industrie Schakenhof, Kreis Gardauen, Ostpr. (3145

Junger, sauberer Gehülfe
für hiesigen modernen Betrieb zum 26. d. M. gesucht. Gehalt 25—30 M monatlich nebst freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (3133
Joh. Rindfleisch, Verwalter, **Klein-Wusterwitz** b. Genthin, Bez. Mgdbg.

Suche einen jungen (3158
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei. Gehalt 30 M.
Dampfmolk. Koischwitz b. Liegnitz.

Einige kräftige Meierinnen

mit mehrjähriger Praxis für Butterei einer großstädtischen Molkerei bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Meldungen erb. unter **3092** an diese Zeitung.

Ein zuverlässiger (3213
Käsereigehülfe
kann sofort eintreten. Lohn 50 bis 60 ℳ monatlich. Zu vernehmen
Dampfmolkerei Neuhof b. Elbing.

Zum 1. September suche einen zuverlässigen
Milchkutscher
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn. Solche, welche schon dergl. Stelle bekleidet haben, bitte um Zeugnisabschriften unter **3289** an diese Zeitung.

Chauffeur
gleichzeitig Käsereigehülfe kann bei 50 ℳ monatlich sofort antreten.
3097) **Käsefabrik Tempelhof.**

Suche einen soliden (3049
anständigen Mann
für ca. 100 Schweine, Schroterei u. zur Pflege von 2 Pferden. Off. mit Gehaltsansprüch., kurz. Lebenslauf erbittet
Dampfmolk. **Reichenau**, P. Frauenstein i. Sa.

Suche zum baldigen Antritt kräftigen, ehrlichen (3241
Lehrling.
Vielseitiger Betrieb.
Lüttig, Betriebsleiter, **W.-Buchholz** i. M.

Welcher Molkereigehülfe möchte neben dem Molkereibetrieb das
Brennereifach erlernen?
Meld. u. **A. B.** I, **Santomichel**, Kr. Schroda, Posen, postlagernd. (3084

Suche zu sofort oder 1. Oktober
einen Lehrling
bei zweijähriger Lehrzeit. (3272
H. Wilbrodt, Molkerei Hohenhausen in Lippe.

Tüchtige, erste
Verkäuferin
mit pa. Zeugnissen zum 15. September od. 1. Okt. cr. gesucht. Gelernte Meierin bevorzugt. (3108
Molkerei R. Fiebing Danzig.

Anständ. sol. Meierin
für die Butterei wird zu sofort aufgenommen. (2935
Joh. Moritz Freiherr v. Liebiegsche Dampfmolk., Reichenberg i. Böhm.

Suche zu sofort oder 18. ds. Mts.
tüchtige Meierin
für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (2928
W. Börger, Molk.-Verwalter, **Klütz** i. M.

Wir suchen zum 1. Sept. eine zuverlässige, saubere junge (2946
Meierin
für Butterei und Hülfe im Haush. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüch. an Gen.-Molk. **Woldenberg**, N.-M.

Suche zum 1. Sept. eine tüchtige
ehrliche Meierin
für Butterei und Verkauf. Gehalt 25—30 Mark. (2640
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Suche zum beliebigen Antritt eine junge (2868
Meierin
für Butterei und Hülfe im Haush. Stell. ist angenehm bei Familienanschluß.
Klatt, Deutsche Molk.-Genossenschaft Ottorowo.

Suche zum 1. 10. 13 junge, tüchtige
Meierin
die guten Tilsiter Vollfettkäse und feinste Tafelbutter zu bereiten versteht. (2747
B. Rehaag, Rittergut Bansen bei Bergenthal.

Suche zum 1. September einen durchaus zuverlässigen, kräftigen
Kutscher
zum Milchanfahren und zur Bahn fahren und etwas Hilfe in der Molkerei. Gehalt 40 bis 45 ℳ bei fr. Station und Kassen. (3221
Hermann Strothmann, Molkerei Gütersloh in Westf.

Tüchtige, gewandte, saubere
Meierin
für Butterei und Laden zum 1. September oder einige Tage früher gesucht. Gehalt pro Monat ℳ 35. Offerten mit Zeugnisabschriften, möglichst mit Bild u. Altersangabe erbeten. (3276
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Verkäuferin
stellt ein (3254
Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 53.

Zum 1. Sept. evtl. etwas später findet eine saubere (3115
Meierin
bei 25 ℳ monatl. Gehalt Stellung. Off. nebst Zeugnisabschriften erbitt.
A. Klopp, Schönsee i. Westpr.

Suche zum 1. Sept. junge tücht.
Meierin
Gehalt 25 ℳ pro Monat. (3157
Sommer, Dampfmolk. **Düßnitz** bei Jessen, Bezirk Halle.

Meierin

zur selbständigen Führung eines kl. Haushaltes stellt sofort oder später ein (3052
Kuchenbecker, Käs. **Fuchsberg**, Ostpr.

Gesucht eine tücht. saubere (3098
Meierin
zur Führung des Haushalts u. etw. Hülfe im Betrieb. Antritt sof. ev. auch etwas später. Gehalt 30 Mark und fr. Kassen.
W. Schlüter, Molk.-Gen. **Kl.-Bengersdorf** b. Boizenburg a. Elbe.

Suche zum baldigen Antritt eine
tücht. selbständ. Verkäuferin
für eine Filiale Milch-, Butter- u. Käsegeschäft. Stadt Danzig. Jg. Damen oder Witwe, welche Kaut. von 800 bis 1000 ℳ stellen, bevorzugt. Off. unt. **3107** an ds. Zeitg.

Junge Meierin

zum 1. Sept. in städt. Meierei der Gegend bei Hamburg gesucht für Betrieb u. Haushalt. Mädchen gehalten. Anfangsgehalt Mk. 25.00 u. fr. Kass. Dauernder Platz. Meld. m. Zeugnisabschr. u. kurz. Mitteilung über Herkunft unter **3278** an diese Zeitung.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 1. September, ev. einige Tage früher einen militärfr. tüchtigen Gehülfen als (3134
Obermeier
Selbiger muß gewissenhaft u. flott Milch annehmen, gute Handschrift besitzen u. sich. Rechner sein. An Gehalt zahle 45 ℳ, Kass. u. Steuern frei. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
P. Fischer, Inspekt., **Niemegk**, Bez. Potsdam.

Jüngerer, lediger (3164
Obermeier
oder **Molkereigehülfe** wird für dauernd zum sof. Antritt gesucht von der Sanitätsmolkerei **Meran-Obermais** in Südtirol.

Suche zum 15. Sept. oder etwas später einen tüchtigen, evtl. verh.
Obermeier.
Zeugnisabschriften erbittet (3267
Zentralkäserei und Meierei Wakendorf, Bez. Hamburg.
D. bei der Kellen.

Zuverläss. tücht. Gehülfe als
Obermeier
zum 25. August od. sofort gesucht. Erfahrung in städt. Milchverkauf, Kühl- u. Lichtanlage, Tils. Käsefabrikation Kindermilchbereitung Bedingung. Desgl. suche **erf. Käser** f. Tilsiter, Kamembert u. Speisequarkbereitung. Gehalt vorläufig 40 ℳ. Off. erb. (3087
Molkerei **Quednau** b. Königsberg.

Wir suchen zum 1. Sept. ev. einige Tage später ein. älteren, unverh., tüchtigen
energischen Obermeier.
Bewerber, welche absolut sichere Rechner sind, gute Handschrift besitzen u. schon ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen ihre Zeugnisabschriften mit kurzem Lebenslauf einsenden. Anfangsgeh. 55 Mk., steigend bis 70 Mark, bei freier Station. (3257
Brieger Molkerei e. G. Brieg, Bez. Breslau.

Suchen zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, soliden und
zuverlässigen Buttermeier
welcher gewandter u. sauberer Ausformer ist, in angenehme und dauernde Stellung. Nur jg., anständige Leute belieben Off. mit Zeugnisabschriften einzusenden an (3095
Molkerei Querfurt, Lücke u. Co., G. m. b. H.

Wegen Erkrankung meines Butt.-Meier suche ich zum sof. Antritt ein. tüchtigen, zuverlässigen, solid. Gehülfen als (3175
Buttermeier
Gehalt monatlich bei freier Stat. und Kassen 35 ℳ, Familienanschl.
Bernh. Blömer, Dampfmolk. Laer, Westfalen.

Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt einen zuverlässigen soliden Gehülfen als (3256
Buttermeier
bei einem Anfangsgehalt von 35 ℳ, freien Kassen und freier Molkereiwäsche. Tüchtige, strebsame, junge Leute, welche sauber und flott Butter ausformen und gut rechnen können, bevorzugt. Butterfertiger und Rahmreifer vorhanden. Kenntnisse der Apparate nicht erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften sowie Angabe des Antritts erbittet
Molkerei Alfeld a. d. Leine.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Louis Hente, Molk. Groitzsch i. Sa.
Ernst Brodhun, Weißenborn.
Dampfmolkerei Körbelitz.
Dampfmolkerei Pröküls, Ostpr.
W. Hoffmann, Schwerin a. W.
Jagnow, Perleberg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betragseinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Erfahr. Fachmann
sucht leitende Stellung, evtl. mit Kapitalbeteiligung. Off. an diese Zeitung unter **3123.**

500—1000 Mark

zahle für Vermittelung **dauernder** Verwalterstellg. od. für guten Vertrauensposten, bzw. technische Leiterstellung im Großstadtbetriebe. Bin 28 J. alt, verh., in größeren städtisch. sow. ländl. Betrieben als erste Kraft mit best. Erfolg tätig. Gegend gleich. Antritt nach Belieben. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter **M. 3031** an diese Ztg.

Zuverl. Fachmann

in gr. städt. Betriebe mit Käserei in leitender Stellung tätig, 30 Jahre alt, unverh., firm in techn. u. kaufm. Buchführung, Abrechnung, Käserei, Untersuchung, Schule besucht u. mit Genossenschaftswesen vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **P. H. 3046** an diese Zeitung erbeten.

Älterer Fachmann
firm in Buchführung, Kassenwesen, sowie sämtl. Betriebsarbeiten, langjährige Erfahrungen in Käserei und Schweinemast, sucht Lebensstellung. Off. unt. **R. 2880** an diese Zeitung.

Tücht., ehrl., kathol. **Fachmann,** 27 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach, sucht Vertrauensposten als Verwalter, Obermeier oder ähnlichen Posten. **Nitka, Culm**, Predigerstr. 11. 2978

26 jähriger, tüchtiger, zielbewußter
Fach- u. Kaufmann
mit besten Empfehlungen, v. Jugend auf im Fach, möchte sich zum 1. Oktober od. später verändern, wo Heirat gestattet. Offerten unter **2586** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereifachmann, 27 J. alt, vertr. mit sämtlich. Maschinen, Käserei, Butterei, Abrechnungen, dopp. u. amerik. Buchführg., sucht zu sofort od. spät. Stellg. zu belieb. Antritt. Geg. gleich. Off. erb. **Wenzel, Elbing**, Westpr., Herrenstr. 33. (3250

Jg., tücht. Fachmann, verh., keine Kinder, kautionsfähig, m. sämtlich. Arbeit. vertr., gute Zeugn. u. Ref., sich., flotter Rechner, Molkereischule absolviert, sucht anderweitig selbst. Stellung. Offerten unter **3442** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
10 Jahre beim Fach, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Empfehlungen sowie beste Referenzen über selbständige Tätigkeit z. 1. Sept. od. später Stellung. Off. u. **3240** an diese Zeitung.

Tüchtiger, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahrener **Fachmann** sucht von sof. od. später **Stellg.** als Verwalter od. sonstig. Vertrauensposten. Off. u. **K. R. postlag. Krojanten**, Westpr. (3207

Tüchtiger Fachmann, 26 J. alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Septbr. Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Obermeier od. sonst. Vertrauenspost., wo spät. Verheir. gestattet ist. **P. Borowa**, Molk. **Gieldenfelde** b. **Thiergarten**, Westpr. (3223

Tücht., zuverläss. Fachmann
29 J. alt, kath., ledig, 12 Jahre im Fach, welcher bereits 4 Jahre eine Molkerei mit bestem Erfolge leitet, sucht zum 1. Okt. anderweitig Stellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. West- oder Norddeutschland. Gefl. Angebote unter **3222** an diese Zeitung.

Zum 1. Okt. oder sof. suche ich für verheirateten Molkereifachmann m. langjähr. besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Ders. ist mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Angebote erb. Dir. **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Älterer, kath. Gehülfe sucht Stellung, wo Gelegenheit geboten, sich gründlich in Kontorarbeiten auszubilden. Off. unter **3280** an diese Zeitung.

Jung., kräftiger Gehülfe, 18 J. alt, sucht zum 1. Sept. oder später dauernde Stellung, am liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarbeit auszubilden. Geg. gleich. Off. u. **3281** an d. Ztg.

Tücht. Gehülfe sucht p. sof. Stellg. Geg. gleich. Off. erb. **L. Ogorkiewicz, Sondershausen,** Hauptstr. 1.

Ehrl., selbst. Gehülfe, keine Arbeit scheuend, sucht zum belieb. Antritt Stellung als Obermeier, erster Gehülfe oder Filialleiter. Städt. Betrieb bevorz. Off. erb. **Grob,** Sanitätsmolk. **E. G. Jena.** (3287

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht zu sofort oder später Stellung. Off. erbittet **W. Otte,** Molkerei **Alfeld** a. d. Leine. (3285

Tücht., militärfr. Gehülfe, mit all. Facharb. bestens vertraut, sucht zum belieb. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **Butz,** Zentralmolk. **Nordhausen a. H.** (3284

Tücht., strebs., solid. **Gehülfe,** vertraut mit Kessel, Maschine, Separatoren, Butterei, Koch- u. □-Käserei, sucht zum 1. September **dauernde Stellung.** Off. erb. **Werner Scharf, Liebenthal,** Bez. Liegnitz. (8252

19jähr., tücht., kräft. Gehülfe, der keine Arbeit scheut, auch mit Quarkkäserei vertraut, sucht sof. Stellung. Thüringen bevorz. Off. erb. **Heinr. Kraul,** Molk. **Dienstedt** a. Ilm.

Tücht., selbst. arbeitender **Gehülfe** evgl., mit sämtl. Fach- sowie Kontorarbeiten best. vertraut, gute Zeugnisse, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, der auch Deutzer Motor kennt, s. z. 1. Sept. dauernde Stellg. Gutsmolk. w. bevorz. Off. erb. **Otto Manthey,** Buttermeier, **Schroda,** Pos.

Militärfreier Gehülfe, mit Kessel, Maschine, Butterei, Käserei u. Annahme gut vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung. Gefl. Off. erb. **der erste Geh. d. Molk. Dirsdorf** b. Nimptsch. (3253

Außerst tüchtiger, militärfreier
Gehülfe
mehrere Jahre als erster Gehülfe in größeren Molkereien tätig gewesen, sucht, da er sich gern in Käserei, evtl. Milchsterilisation und Fabrikation von Dauerwaren weiter ausbilden möchte, zu sofort oder 1. September passende Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in oben genannten Fächern zu vervollkommnen. Gute Zeugn. vorhand. Off. erb. **Lembcke, Mecklenburg,** M.-Schw. (3248

Tücht. erster Gehülfe s. z. sof. Stell. **Saddey,** Weichkäs. **Weitzenhöhe** Ostb.

Tücht., zuverl. Gehülfe, 20 J. alt, mit guten Zeugn., sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellg. Off. erb. **Rob. Hoppmann, Sillium** b. Derneburg, Hannov. (3245

Strebsamer, junger Gehülfe, 20 J. alt, bisher in größeren Molkereibetrieben tätig gewesen, mit Expedit. und sonstigen schriftlichen Arbeiten, spez. Abrechnungswesen bestens vertraut, sucht zum 1. Sept. zur weit. Ausbildg. in der Buchführg. Stellg. im Kontor. Off. erb. **J. Gaulke,** Molk.-Gen. **Strückhausen** in Oldbg.

Jung. Molkereigehülfe, 18 J. alt, s. z. 25. Aug. od. 1. Sept. Stellung. **Richard Petschlies, Gr. Illmen** bei Kowarren, Kr. Darkehmen, Ostpr.

22jähr., brauchb. Gehülfe sucht, gestützt auf beste Zeugn., zum 1. Sept. dauernde Stellg. Off. erb. **Ratajczak, Bettelhofen,** Kr. Ahrweiler.

Tücht., an selbst. Arbeiten gew.,
erster Gehülfe
23 J. alt, sucht z. 1. Sept. od. früher Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Off. erb. (3279
Rapp, Schweizer Milchkur- u. Kefiranstalt **Cassel,** Obere Karlstr. 3/4.

Tücht., älterer Gehülfe, welcher m. sämtl. Fach- u. Kontorarbeiten bewandert u. sicherer Rechner ist, sucht z. 20. d. M. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **B. Heinrich,** Molk. **Frauenhain** b. Großenhain i. Sa.

Tücht., zuverl. militärfr. **Gehülfe** sucht z. 1. Sept. Stellg. Off. erb. **Schwarz,** Dampfm. **Gröningen,** Bez. Magdebg. (3217

Militärfr. Gehülfe, 24 J. alt, s. z. 1. Sept. passende Stellg. Off. erb. **Fritz Hacke,** Molkerei **Rodenkirchen,** Oldenburg. (3220

Tüchtiger Gehülfe
19½ Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung. Off. erb. (3226
Maaß, Molkerei-Genoss. **Ostseebad Stolpmünde** in Pomm.

Erfahrener, zuverlässiger
Molkereigehülfe
mit Kontor- wie Betriebsarbeiten bestens vertraut, sucht zu sofort oder später Vertrauensposten. Erwünscht wäre auch solche Stellung, die eine Kaution erfordert, da selbige in jeder Höhe vorhanden. Offerten unt. **A. B. 3227** an diese Zeitung.

Gehülfe, 20 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, im Schriftlichen gut bewandert, sucht vom 1. Sept. Stellung. Off. an **S. Zawidski, Woldenberg, N.-M.** (3228

Tücht., kräft. Molkereigehülfe, 19 J. alt, vertraut mit sämtl. Facharb. sowie mit Trockenmilchfabrikation, sucht zum 1. Sept. od. einige Tage früher dauernde Stellung. Off. erb. Molkereigeh. **Heinrich Schmidtke** in **Alt-Essergallen,** Post Launigken, Kr. Darkehmen, Ostpr. (3230

Strebs. Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. 1. evtl. später dauernde Stellg. Gegend gleich. Off. erb. **W. Schwarz, Eichenhain,** Bez. Bromberg. (3229

Suche für jungen Gehülfen
zum 1. September Stellung. (3239
Merten,
Molkereigenossenschaft Obermehler
in Thüringen.

Jg., strebs. Molkereigehülfe, vertraut mit Tilsiterkäserei, Butterei, Kessel, Maschine, Separator, sucht z. 1. Sept. dauernde Stellg. Off. erb. **Georg Bantz, Wiltenau** b. Buk, Pos.

Jung. Gehülfe, mit all. Molkereiarbeiten gut vertr., sucht sof. Stellg. Off. erb. **Klatt, Nikolaiken,** Westpr.

Suche z. 1. Sept. dauernde Stell. als **Molkereigehülfe** für Käs. Gefl. Off. an **Joseph Muschner, Zirkwitz,** Kr. Trebnitz, Schles. (3179

Erf. Gehülfe s. dauernde Stellg. in Butt. als tücht. Ausformer, od. als Milchverkäufer. Maschinenführ. **Fricke,** Molk.-Genoss. **Höringhausen,** R.-Bez. Kassel. (3136

Kräftiger Gehülfe
23 Jahre alt, an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stell., am liebst. bei Kessel u. Maschinen. **Benzle,** Molkerei **Espeln,** b. Delbrück i. Westfal. (3165

Militärfr. **solider Gehülfe,** der nachweislich sein Fach versteht und stets Geschäftsinteresse zeigt, sucht z. 1. Sept. dauernde Stelle, auch städt. Betr. nicht ausgeschl. Geg. gleich. Off. erb. **Herwig,** Zentralm. **Eddelak** in Holst. (3195

Wir suchen für einen anständigen
sauberen Gehülfen
zum beliebigen Antritt dauernde Stellung als **1. Gehülfe,** Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Ders. war läng. Jahre in großstädt. Betr. tätig und verfügt über gute Zeugnisse u. Empfehl. Off. erb. Molk. **Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz, Schlesien.

Jg. tücht. Gehülfe mit allen Arbeiten, sowie mit verschied. Käsesorten best. vertraut, sucht per sofort Stellung. Off. erb. mit Gehaltsangabe **Otto Beeck, Lübeck,** Alter Posthof 10 I. (3167

Verheir. Molkereigehülfe s. z. 1. Okt. Stellung als Milchverkäuf. da er schon als solch. tät. gewes. Zeugnisse vorhand. Gefl. Off. u. **R. E. 3105** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen (3099
ersten Gehülfen
22 Jahre, solide u. strebsam, mit all. Maschinen, Eismasch. usw. u. allen Facharbeiten vertraut. Besond. in französ. Weichkäs., Hartkäs., sowie Quarkkäs. bewandert, zu bald oder etwas später Stellung.
E. H. Roscher, Central-Molkerei **Leisnig.**

Junger kräftiger Gehülfe
sucht z. 21. d. Mts. dauernde Stell. Off. erb. an **Migas,** Molk. **Marusch** b. Graudenz. (3091

Strebsamer Gehülfe

19 J. alt, prakt. und theoret. ausgebildet, **auch im Laboratorium,** (letzteres durch mehrmonatliche praktische Tätigkeit bei Dr. Gerber in Zürich und bei der Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel), (3044
sucht Stellung auf dem Kontor
wo ihm gründl. Ausbildung in der Buchführung gewährleistet wird. Gefl. Angebote erbeten an Gehülfe **Barz,** Molkerei **Querfurt,** Pr. Sachs.

Tücht. militärfr. Gehülfe
23 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung. Prov. Hannov., Sachsen u. Braunschweig bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter **2925** an diese Zeitung.

Jg. Molk.-Gehülfe sucht sofort od. spät. Stell. z. weit. Ausbild. **Bergemann, Neu-Wuhrow** b. Polzin, Pom.

Lediger Milchverkäufer
30 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stell. Kaution kann gestellt werden. (3149
A. Böhmer, Haus Feld Haus bei Münster i. Westfal.

Tücht. redegewandter **Milchverkäufer** s. zu gleich dauernde Stellg. Geg. gl. **H. Rudtke,** Milchverkäuf., **Neustettin,** Lohnichtenstr. 4. (3103

Junger Mann, verheiratet, sucht Stellung als (3264

Milchkutscher

Frau würde mit tätig sein. Offerten unter „A. E. 1779" an Rudolf Mosse, Erfurt.

Milchverkäufer. Tüchtiger, geschäftsgewandter, flotter Verkäufer mit nur guten langjähr. Zeugn., 28 J. alt, ledig, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. Sept. dauernden Wirkungskreis, evtl. wird Verkauf auf eigene Rechnung übernommen. Gfl. Off. nebst näh. Beding. u. Gehaltsangabe an **Koschorke, Leipzig-Schönfeld,** Dimpfelstr. 13, III erb. (3269

Jg. Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Stell. Ders. ist mit der Führung des Kessels, Maschin., sowie Butter. und Kontorarbeiten aufs beste vertraut. Off. erb. **W. Billep,** Molkerei-Gehülfe, **Brunau,** Altmark. (3168

Suche zum 25. August **dauernde Stellung** für Betrieb und selbständ. Haushalt. Bin 23 Jahre alt, im Haushalt gut ausgebildet. Off. an **die Meierin der Milchzentrale Horstmar** in Westf. (3273

Suche für meinen Bruder, 17 J. alt, welcher im beschränkten Betrieb 9 Monate gelernt hat, zum 1. Sept. zur weiteren Ausbildung (3146
Stellung
Otto Schulz, Molk.-Bes., **Zielenzig,** Neumark.

Jg. kräft. Mann, Molkereibesitz.-Sohn, kaufm. gebild., s. Stellg. zur Ausbildung im Molk.-Fach bei bescheiden. Ansprüch. Off. u. **3122** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober für meinen Sohn, 14½ J. alt, kräftig, eine gute **Lehrstelle** in Molkerei u. Käserei. Ostpr. bevorzugt. **Strzesny,** Friseur, **Prostken,** Ostpr. (3001

Suche für einen (2933
Lehrling
Stellung z. 5. Sept. in Dampfmolk. **Kriete,** Holländereipächter, **Stove** b. Carlow i. M.

Suche für meine Schwester z. 1. od. 15. Sept. **als Buttermeierin** Stellg. für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Off. u. **E. G. 70 postlag. Neurode** (Schles.)

Tüchtige Meierin, 23 J. alt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung zur Führung des Haushalts, Butterei oder als Verkäuferin. Off. erb. die **Meierin der Sanitätsmolkerei Andershof** bei Stralsund. (2958

Für eine junge (3159
Meierin
suche ich zum 1. September Stellg. **Wagner,** Meierei **Freiburg,** Elbe.

Meierin, solide und saubere, sucht Stellung zur Führung des Haush. z. 1. Sept. evtl. früher. Mecklbg. od. Hann. bevorz. Off. u. **3235** a. d. Z.

Meierin, 27 J. alt, mit Stenogr., Schreibmasch. u. Buchführg. vertr., sucht Stellg. zur Leitung einer Gutsmolk. oder auch zur selbst. Führung des Haush. Nur ausf. Bew. werd. erb. **Meta Gehrmann, Glebitzsch** b. Roitzsch i. Sa. (3258

Suche für einen verheirateten
Meier
welchen ich bestens empfehlen kann, zu Oktober oder früher Stellung. Offerten erbittet (3130
Otto Przystalski, Molkerei **Wildau** bei Drahnsdorf, N.-L.

Ein ält. Meier, 20 Jahre im Fach, vertr. mit Kess., Maschine, Butterei, Milchuntersuch., Quark u. Käse, s. z. 1. Sept. dauernde Stell. am liebst. auf ein. kl. Dampfmolk. od. Rahmstat., wo Verheirat. gest. ist, auch k. Schweinemast mit übernom. werden Gute Zeugn. steh. zu Dienst. Off. zu richt. u. **3106** an diese Zeitung.

Achtung! Meier!
Suche zu sofort oder später dauernde Stelle als verheirateter, auch in klein. Privatmolk., wo spätere Übernahme erwünscht. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Off. erb. **Muskatewitz, Malchobrück** b. Kolberg.

Tüchtiger Meier
28 J. alt, verheiratet, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellg. als Obermeier resp. erster Gehülfe od. sonstig. Vertrauensposten. In letzter Stellg. 4 Jahre. Off. erb. **K. König, Allerstedt** b. Winke, Bez. Halle.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. 32½ : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot=schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch inkl. Verpackung u. Porto	40 Pfg.
2 Sprüche „ „ „ „	60 „
3 „ „ „ „ „	80 „
4 „ „ „ „ „	90 „
7 „ „ „ „ „	130 „
10 „ „ „ „ „	180 „

jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag=Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung!

Bevor Sie den Molkereigehülfen Wladislaus Smolinski aus Talsee bei Gnesen für Ihren Betrieb engagieren, holen Sie bei mir Auskunft über denselben ein. (3189
M. Sujak, Turek, Gouv. Kalisch, Russ. Polen.

Heiratsgesuch.
Verwalter größerer Molkerei in sicherer, gut dotierter Position, 30 J. alt, wünscht mit hübscher Fachmannstochter od. Meierin m. Verlmög. zwecks bald. Heirat in Korresp. zu tret. Ernstgem. Zuschr. m. Bild, das ret. w., u. **Deutschöstterreich 3233** an d. Zeitg. erb.

Molkereiverwalter mit Lebensstellung, Ende 20, wünscht mit Fachmannstochter oder besserer Meierin
zwecks Heirat
in Briefwechsel zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Offert. mit Bild u. **H. H. 3202** an d. Zeitg.

Bessere Meierin möchte gern mit **Fachmann in Briefwechsel** treten. Offerten mit Bild unter 3100 an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungsverträgen!

Tüchtiger Fachmann sucht
Käserei
zu pachten oder kaufen. Offerten unt. **3119** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe sofort meine nahe an Leipzig liegende (3135
Käserei
Selbige betreibe ich seit 23 Jahren und habe nur gute Kundschaft. Bin nur Alters= und Krankheitshalber gezwungen, zu verkaufen. Verarbeite durchschnittlich 25 Ctr. Quark pro Woche und habe nur gute Lieferanten. Der feste Preis ist für sämtliches Inventar, Kundschaft, 1 Pferd und zwei Wagen 6000 M. Gefl. Off. unter **K. 6000 hauptpostlagernd Leipzig.**

Suche Molkerei
mit Verträgen oder gut eingeführtes Milch=, Butter= und Käsegeschäft. Schlesien bevorzugt. Off. unt. **A. Z. 3124** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf.
In herrlichem Kurort des Harzes ist eine Molkerei mit Milchgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswert zu verkaufen. Agenten zwecklos. Da keine Käserei am Platze, bietet sich für tüchtigen Fachmann auch zur Gründung solcher passende Gelegenheit. Erforderliches Kapital 5000 M. Offerten unter **3166** an diese Zeitung.

Spezial=Butter= und Delikatessen=Geschäft Familienverhältn. halb. sofort od. 1. Okt. zu verk. Näh. durch **Schmiedel, Halle a. S.,** Torstr. 44.

Milchlieferungsvertrag
wo Versand nach Berlin einzurichten, sucht **Lenz, Berlin,** Oppelnerstraße 42. (3083

Neue Dampfmolkerei
mit einigen Tausend Litern Milch, vorzügliche Rentabilität, sofort zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Off. unt. **3076** an d. Z.

Dampfmolkerei, neu eingerichtet, 4—5000 Liter, gut rentier., sucht sof.
Teilhaber
mit 10 000 M. Meldungen unter **3077** an diese Zeitung.

Vor drei Jahren neuerbaute
Dampfmolkerei
in guter Lage Ostpreußens ist unter günstigen Bedingungen eventl. sofort zu verkaufen, da zu wenig Geschäftsmann. Anzahlung 8—10 000 Mark erforderlich. Off. unt. **M. D. 3056** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
hochrentabel, in herrlicher, gesunder Gegend des Rheinlandes, ist bei 5 bis 6000 M Anzahlung weg. Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Letzterer würde auch mit kathol. Fachmann in evangel. Gegend tauschen oder einem kathol. Teilnehmer die Verwaltung übertragen. Meldungen erbitte unter **3070** an d. Zeitg.

Städt. Gutsdampfmolkerei
in Westpr., Milch= und Rahmlieferung, mit Milchwagenverkauf, ist mit sämtlichem Inventar für 10 000 Mark einschließlich 1000 Mark Kaution zu verkaufen. Off. unter **M. 3117** an diese Zeitung.

Gutgehende
Molkerei m. Dampfmühle
ist krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen. Frischmilchversand. Beste Absatzverhältnisse. Anfragen erbitte unter **S. W. 3075** an diese Zeitung.

Für Anfänger.
Kleine Dampfmolkerei, schöner Betrieb, in gepachteten Räumen, Verträge, ca. 600 Liter, wegen Übernahme einer zweiten Molkerei billig zu verkaufen. (Sachsen.) Off. erb. unter **Sachsen 3072** an diese Zeitg.

Gutes Milchgeschäft
Meierei mit elektr. Betrieb, Militärlieferung, Gutes Inventar, 2 Pferde, inmitten der Stadt an Hauptstraße gelegen, Milch von 60 Kühen, umständehalber zu verkauf. 3069) **Euno Sebelin, Schleswig.**

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten oder kaufen. Ost= und Westpreußen bevorzugt. Offerten erbittet (3062
Alex Molkerei Grutta, Kr. Graudenz in Westpreußen.

Für meine zweite Molkerei, augenblicklich ohne Milch, suche sofort einen ledigen, redegewandten
Teilhaber
(Käser). Schweinestall für 250 St. Offerten mit Angabe des Kapitals unter **3058** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Einrichtung zur Verarbeitung von 3000 bis 6000 Lt. pro Tag, gut erhalten, komplett und billig zu verkaufen. (3055
Der bisherige Besitzer ist tüchtiger Fachmann, er demontiert und montiert die Einrichtung selbständig und ohne Monteur, wenn er dafür Verwalterstelle bei bescheidenen Ansprüchen erhält. Gefl. Anfragen an Konkursverwalter **Alfred Schröder** in **Bielefeld** erbeten.

Kleine Dampfmolkerei
in gepachteten Räumen, ist Umständehalber sofort zu verkaufen. Billige Milch, sehr günstig für junge Anfänger. Verträge vorhand. Preis 3000 M. Off. an (3063
Molkerei Allendorf, Post Wodeck, Kreis Hohensalza.

Verkaufe oder verpachte **kleines Molkereigrundstück.** Off. unt. **201 postlagernd Lyck,** Ostpr. erb. (3116

Dampfmolkerei
in Westpr., Milchquantum 1500 Lt. täglich, langjähr. Vertrag zu 9 ₰ pr. Lt. franko Molkerei, neue Gebäude, gute Keller, groß., gesunder Schweinestall zu 200 Stck., schöner Garten, ist besonderer Umstände halber zum Preise von 32 000 M bei 10—12 000 M Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe ist ein rentables, grundreelles Geschäft. Offerten unt. **A. A. 3109** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkauf.
Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (3096
Trotz, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Motormolkerei
mit Harzkäserei in Schles. für 1500 Mark abzugeben. Offerten unter **3094** an diese Zeitung erbeten.

Handmolkerei
in gepachteten Räumen verkaufe wegen Übernahme einer städtischen. Gute Existenz für deutschen Fachmann. Off. unter **3085** an d. Ztg.

Suche für meine Dampfmolkerei mit Tilsiter Käserei zum 1. Januar 1914 einen zahlungsfähigen
Pächter
Tägl. Milchquantum im Sommer 1500 Liter, neue Einrichtung und neuer Schweinestall f. 100 Schweine. Milchpreis 10¼ ₰ ohne Rückgabe. 2000 M Kaution müssen gestellt werden. Off. unter **Marienburg 3086** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
(2500—5000 Lt.) zu pachten, kaufen oder einzurichten. Ostpr. bevorzugt. Kaufe oder pachte auch Genossenschaftsmolkerei mit höchstem Tagespreis. Offerten erbittet (3053
Gonserowski, Dietrichsdorf, Kreis Gerdauen.

Dampfmolkerei
schön eingerichtet, 6 bis 800 Liter Milch, mit Käserei und Schweinehaltung, wegen Übernahme eines anderen Geschäftes sofort für 22 000 bei 6—8000 M Anzahlung verkäuflich. Gegend Pomm. Off. unt. **A. B. 3211** an diese Zeitung.

Kleine Stadtmolkerei
(Handbetrieb) mit Verträgen, ohne Konkurrenz, 7000 Einwohner, ist zu verkaufen. Off. u. **A. 3214** a. d. Ztg.

Suche für meinen Bruder eine **Molkerei** zu kaufen oder zu pachten. Kaufe auch ein gutgehendes Geschäft. Off. erb. **Herda, Sarlowitz** b. Ottmachau in Schlesien. (3193

Ich verkaufe sofort meine
elektr. Motor=Molkerei
mit festen Verträgen, viel und billiger Milch bei 4000 M Anzahlung. Vorpommern. Offerten unter **3199** befördert diese Zeitung.

Wegen anderer Unternehmen beabsichtige zum 1. Oktober ds. Js. meine gutgehende
Molkerei
mit Schrotmühle und Futterstoffenhandlung zu verkaufen. Kontrakt noch 8 Jahre sehr günstig. Großes Dorf in Mecklenburg. Bahn und Post. Off. unt. **3194** an d. Zeitg.

Suche sofort oder später
kleine Molkerei
zu pachten oder zu kaufen, wo 2 bis 3000 M genügen. Offerten unter **2943** an diese Zeitung.

Molkerei
in Baiern, über 100 Lieferanten, Milch ca. 4 Proz. Fett, große Räume, sehr zur Weichkäserei geeignet, dazugehörig ca. 30 Morgen Grundbesitz, für Mk. 65 000 bei 30 Mille Anzahl. verkäuflich.
In Zahlung wird event. gr. Gen.=Molkerei, wenn auch **ohne** Milch, in der Nähe Bremens, Hamburgs, Oldenburgs, Hannovers, genommen. Bedingung Bahnstation. Off. unt. **2836** an diese Zeitung.

Dampf=Molkerei (Rheinland)
vorzügliches Geschäft, mit ca. 1400 Litern, langjähr. Verträge, hoher Verdienst (noch bedeutend erweiterungsfähig), ist in vollem Betriebe krankheitshalber sofort mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Anfragen an diese Zeitung unt. **2842.**

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor=Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett=Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Suche zu kaufen eine (3061

Molkerei resp. Tilsiter Käserei

von 2000 Litern aufwärts, möglichst ohne Magermilchrückgabe. Off. erb. **H. Kuchenbecker, Gumbinnen,** Molkestraße 10.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine in der Neumark belegene, vor 3 Jahren neuerbaute, mit mod. Maschinen ausgestattete

Dampfmolkerei

mit soeben fertig geword. Schweinestall für 80 Stück. Grundstück liegt direkt an der Bahn (Milchversand nach Berlin). Milchquantum 1000 Liter, kann aber leicht auf 3000 erhöht werden. Zur Übernahme, die gleich erfolgen soll, sind 10—12000 Mark erforderlich. Offerten erbitte unter 2829 an diese Zeitung.

Eine flottgehende

Stadt-Handmolkerei

ist wegen Übernahme ein. größeren Molkerei sofort oder zum 1. 9. 13 mit ganzer Einrichtung für den billigen Preis von 2500 Mk. zu verkaufen. Laden mit Wohnung, großer Keller u. Schweinestall. Jährl. Pacht 500 Mk. Wirklich gute Brotstelle! Offert. unter 2897 an diese Zeitung [Westpreußen.]

Suche kleine Molkerei

Hand- od. Kraftbetrieb, wo großer Schweinestall vorhanden, zu kaufen, pachten oder einzurichten, ev. kaufe **reellen** Milchlieferungsvertrag am liebsten Ort, wo elektrische Kraft vorhanden, jedoch nicht Bedingung. Off. bitte u. O. P. 2871 an ds. Ztg.

Wegen andauernder Krankheit ist ein sehr gut gelegenes Grundstück und neu eingerichtete

Dampfmolkerei

m. Ladenverkauf, Mitte einer Kreisstadt Ostpreußens, sof. für 65000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Verträge 6 Jahre. Schweinestall und ein großer Gemüse- und Obstgarten vorhanden. Gymnasium am Orte. Offert. unter **E. H. 2905** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

1 Jahr im Betrieb, 1600 Ltr., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof (Hessen), eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist best. zu allem eingericht. (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12- bis 15000 ℳ. Off. unt. 2721 an diese Zeitung.

Gründung oder Kauf einer größeren Molkerei.

Kapitalist beabsichtigt, Molkerei mit 2—3 Millionen Lit. Milch pro Jahr zu kaufen oder zu gründen. Eventl. wird tüchtiger Fachmann gesucht, der geeignete Produktionsstellen nachzuweisen imstande ist, beziehentlich Erfahrung im Abschluß langfristiger Milchkontrakte besitzt. Bewerber muß über allerbeste Zeugnisse verfügen und soll später die Leitung der Molkerei gegen ein festes Gehalt u. Gewinnbeteiligung übernehmen. Angebote großer Milchproduzenten od. selbständiger Molkereien sowie Bewerbungsschreiben unter **2570** an diese Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Käserei

25 Jahre im Betr., ca. 40000 Ums., elektr., Zentralheizung, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Bez. Magdebg. Off. u. **2592** an d. Ztg.

Suche Dampfmolkerei

zu pachten oder auch zu kaufen. **Vincenz Breyer, Pissakrug** b. Strasburg in Westpr. 2576)

Molkerei

mit **Mahlgang und Schweinestall,** erst einige Jahre alt, in bester Entwicklung begriffen, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 5000 Mark anzahlen können. Offerten unter 2357 an diese Zeitung erbeten.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!

Beabsichtige meine neu eingerichtete

Molkerei

in Pachträumen, Motorbetrieb, sehr erweiterungsfähig und konkurrenzlos, Milchvertrag 6 Jahre, zu verkaufen. Offerten unter **2739** an diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste mit Kühlanlage eingericht.

Dampfmolkerei

5 Klm. von Bahnstation gelegen, z. Zeit 5000 Liter Milch zu verkaufen. Erforderliches Kapital mindestens 20000 ℳ. Gefl. Offert. unt. **J. H. 1673** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

von ca. 1000—2000 Litern wird von kath. Fachmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. unter ℳ. **2577** an diese Zeitung.

Milchvertrag

in Westfalen, äußerst günstig, abzugeben. Milchpreis 2,2 ₰ pro Fettprozent, 80 Proz. zurück, Vertragsdauer 8 Jahre, über 300 Kühe fest. Offerten unter **2705** an diese Zeitg.

Günstiger, reeller

Milchvertrag

in Hannover auf 8 Jahre sofort abzugeben. Billige Milch, geringe Anlagekosten, da billiges Gebäude zu haben. Off. unt. **2706** an d. Zeitg.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

Schwefelsaures Ammoniak

hochprozentig	**mit gewährleistet**	**20,58 % Stickstoff**
gedarrt und gemahlen	**„ „**	**20,80 % „**

das hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung übertroffene Stickstoffdüngemittel, von stets leichter und gleichmäßiger Streubarkeit

ist unentbehrlich für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffzufuhr widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gekräftigt in den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.

Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig einwirkt und Reingewinne bis Mk. 300 und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert der schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt, beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft **von 2520000 Zentner im Jahre 1900 auf 8500000 Zentner im Jahre 1912.**

Den Wintersaaten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefels. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittelbar an die **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.**

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirtschaftliche Fragen jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G.m.b.H. Hannover, Königstraße 47.

Molkerei-Verkauf.

Die in hiesigem Orte vor 2½ Jahren neu erbaute Molkerei mit neuesten Maschinen, für den Versand eingerichtet, steht umständehalber durch mich sofort zum Verkauf.

J. M. Schürbrock, Laer, Teutoburger Wald. 2790)

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter 200 an diese Zeitung.

Verkaufe billigst

Molkerei-Einrichtung

Off. unter **K. M. 3203** an ds. Ztg.

Selten günstiger Gelegenheitskauf!

Die gesamte Einrichtung

einer Dampfmolkerei, welche nur 2 Jahre im Betrieb war (Bergedorfer Maschinen) ist im ganzen od. teilweise preiswert zu verkaufen.

Otto Wohlfahrt, Arnsbach b. Unterloquitz, Schwarzb.-Rudolst.

Verkaufe sofort billig fast neue

Handmolk.-Einrichtung.

Lubkowitz, Ullersdorf bei Naumburg am Queis. 2651)

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli. Keine Hospitanten.** Unterricht kostenlos. — **Anmeldung.** sind zu richten an den (7230 **Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.**

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.

Nähere Auskunft erteilt

Der Direktor: **L. Müller.**

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter Martin Meyers

frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der **landw. Versuchsstation.** Bill. Preise. Vorzugspreise für **Jahresabschluß.**

Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis und franko Drucksachen.

Martin Meyer

Fischmehl-Industrie

Hamburg 1

Bahnhofsplatz (Klosterhof).

Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Dies ist

der einzigste praktische Butterkühler der Welt!



D. R. Patent und D. R. G. M.

Jedes Faß oder Kübel, jeder Topf oder jedes Hohlgefäß wird durch Aufsetzen dieses Patentkühlers zum Eisschrank. Bis 30 Stunden Kältewirkung.

Für Butterhändler, Kolonialwarenhandlungen, Hotels Privathaushaltung. unentbehrlich.

Adolf Müller, Forst (Lausitz).

Goldene Medaille des Landes-Kulturrates Prag 1912.

Watte-Milchfilter

„Konservativ"

für Kuhställe, „Patent Fliegel". Zur Erzielung absolut reiner Milch.



Preisgekrönt durch den Staatspreis des Königlichen Ministeriums.

Neuanlage und Umbau von kompletten Molkereien für Hand- und Kraftbetrieb.

Internationale Metallwerke Georg Sindermann

Molkerei-Maschinenfabrik

Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Rittergut Westdorf,
den 1. Dezember 1912.

Ich bescheinige Ihnen gern, daß ich mit dem Watte-Milchfilter „Konservativ", „System Fliegel" sehr zufrieden bin, was Sie aus den langjährigen Bestellungen ersehen.

Selbst zur Zeit der Fütterung von Rübenblatt, d. h. in schmutzigster Zeit im Kuhstall, habe ich keine Klage in betreff der Verunreinigung der Milch gehabt, ich liefere diese nach Aschersleben und ist die Kontrolle seitens der Polizei daselbst eine sehr scharfe.

Hochachtungsvoll
gez. Willy Braune.

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben

1a Qual.
paraffin. u. bedruckt

Milch-Etiketten

fertigt billigst

TH. ZANDER, BRESLAU

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**

Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).



Muster gratis!

Molkerei-Drucksachen

Milchlieferungslisten, Milchlieferungskarten und Butter-Versand-Kontrollbücher, jährliche Milch-Abrechnungsbücher, neu u. praktisch, sämtliche Geschäfts-Drucksachen liefert sauber u. außergewöhnl. **billig** die

● Buchdruckerei mit elektr. Betrieb ●

Wilh. Breitinger, Dinkelsbühl.



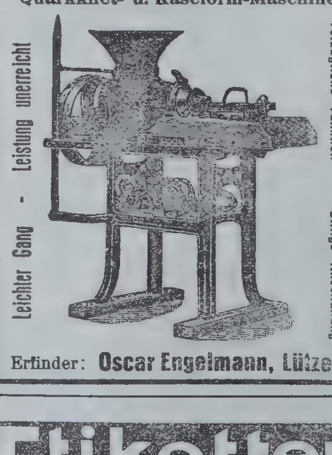
Jagd- u. Scheibengewehre

sowie alle anderen Waffen, Präzisionsfabrikate, lt. Katalog Nr. 26 mit Vorzugsliste kostenlos. 5 Jahre Garantie. Staatliche Prüfung.

Thüringer Waffenhaus
Zella b. Suhl Nr. 27.

Das Beste ist u. bleibt

Engelmanns **„Original"** Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Etiketten

Herm. Knebel, Druckerei, Görlitz

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig

Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59

Versand gebrauchter
gut verböttcherter
sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inhalt

Lieferung **sofort — umgehend**

à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe | **B. & T.-Kultur.**

A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork- **Isoliermittel** Schallisoliermittel HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181

Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden

jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet. liefert billigst F. Gräen, Käsehorden-fabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim

---



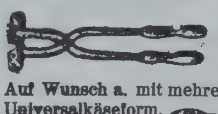
Preis Liste gratis!

C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.

Beste u. billigste Bezugsquelle für

kupferne Dampf-Käsekessel

mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt** von **H. Kropeit, Tapiau,** Ostpr.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste **gratis** und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.

Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfs**stoffen für** Molkereien und Käsefabriken.

Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

D. R. G. M.



Größte Butter-Ausbeute!

Einfach! Solid! Billig!

Butterfaß „Agraria".

Zu Tausenden im Betrieb.

Gebr. Bayer, Augsburg.

Holzspahnschachteln

— in allen Größen —

liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**

Lieferanten vieler großer Molkereien.

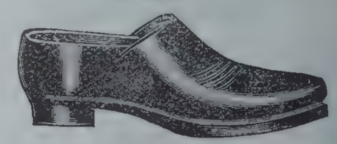
Molkereibürsten

von Fibre pro Stück 55 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 65 „



fabriziert als Spezialität

Paul G. Meseck, Bütow i. Pomm.



Lederschuhe mit Holzsohlen Schnallenstiefel mit „ Molkereipantinen liefern billigst

Friedr. Rumpfkeil & Söhne

Holzpantinen- u. Galoschenfabrik

Gr. Berkel, Prov. Hannover.

Illustrierte Preisliste frei.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.

Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. **verhind.** dess. **Entstehen.**
Postkorbfl. - 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.
Echt **Pergament** zu Fabrikpreisen.
Spez.: **Gebleicht** echt **Perg.-Ersatz.**
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.

Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).

Käseformmaschine ‚Thuringia', D. R. P.
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. **Quarkpressen.**
Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden.
Geldkassetten. Fleischhackmaschinen.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. Kirolit E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.



1 Alfa-Separator
1400 Lt. direkt 04, **1 Alfa** I **Separator,** 2000 Lt., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unter **11030** an diese Zeitung.

Habe billig abzugeben:
300 Stück **Groteiche Käsehorden** ohne Füße, 110 × 50, wie neu, sowie 100 Stück **eichene Heringstonnen, zu Standquark gebraucht,** sehr gut erhalten. Off. unter **D. M. 3126** an diese Zeitung erbeten.

Welcher Kollege oder welche Butterfirma würde einem in Verlegenh. geratenen Molkereibes. gegen Butterlieferung und gute Sicherheit ein **Darlehen von 1000 ℳ gewähren?** Off. erb. unt. 3121 an diese Zeitung.

Liegender Dampferzeuger, Butterkneter, Alfaseparator, spottbillig zu verk. **Molkerei Rekla,** Kr. Schroda.

Zu verkaufen:
2 Bassins,
à 200 Lt. Inh., gut erh., mit Gestell,
3 Rahmständer,
flache, 40 Lt., ca. ½—1 Jahr gebr.
C. Flügge, Neu-Karstädt b. Grabow 3155) in Mecklbg.

Eine Quarkmühle
mit Granitwalzen, gut erhalten, möglichst 280 + 450 Millim., zu kaufen gesucht. (3059
Wilh. Born, Liegnitz, Neue Breslauerstraße 26.

Zur Gründung eines Milchgeschäftes in Hildesheim ist tadelloser
Milchwagen
mit Pferd, allem Zubehör u. Kundschaft für ca. 180 Liter Milch usw. an zahlungsfähigen Abnehmer zum Preise von 2000 ℳ zu sofort zu verkaufen. Nur ernste Anfragen unter **B. C. 3079** an diese Zeitung.

Wegen Verkleinerung des Betriebes steht ein noch gut gehender
Alfa II
zum Verkauf. (3071
R. Wrase, Sadke, Bez. Bromberg.

Gebrauchter, gut erhaltener
Butterkneter
1,10—1,20 Ztm. Tellerdurchmesser, für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. (Rheinland.) Offerten unter **H.** 3074 an diese Zeitung.

Achtung!
Verkaufe billig: 2 **Viktoria-Butterfässer N. 4** für Kraft- und Handbetrieb, 2 **Alfa-Laval-Separatoren,** Leistung 450 Liter für Kraft- und Handbetrieb, 2 **kupferne Käse-Kessel,** 500 und 200 Liter Inhalt, alles gut erhalten. Offerten unter **3060** an diese Zeitung erbeten.

Gebr. Alfa I
weil überzählig, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Stündliche Leistung 1400 Liter. (3051
Molkerei Schleipnitz bei Riesenburg Westpreußen.

Dampferzeuger
wenig gebraucht, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen.
Molkerei Slesin a. Ostbahn.

Wegen Platzmangels u. Betriebsvergrößerung ist ein (3225
Alfa A I
1400 Lt. Separator zum festen Preis von 250 ℳ zu verkaufen. Bis 1. Oktober noch im Betrieb.
A. Altmann, Byschewo bei Crone a. Br.

Zu verkaufen ein gut erhaltener
Milchverkaufswagen
einspännig mit 6 Zapfkannen zu je 60 Litern. Preis 275 Mk. (3196
Molkerei **Zydowo,** Bez. Bromberg.

Ein gebrauchter, noch guterhaltener
Milchtransportwagen
für ca. 35 bis 40 Kannen wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis erb. Dampfmolkerei **Hettstedt,** Südharz.

Butterkneter
für Hand- und Kraftbetrieb, 90 cm Tellerdurchmesser, guterhalten, billig abzugeben. (2902
Molkerei **Uderwangen.**

Pasteur
2 bis 3000 Liter zu kaufen gesucht. Erbitte genauen Preis, Alter und Beschreibung. (2919
Bergedorfer Pasteur
1500 Liter, mit Steigevorrichtung, zu verkaufen.
Molkerei Freren.

1 Flächenkühler, 400 Lt., **1 runder Kühler,** 800 Lt., **3 Rahmständer,** fast neu, 30 Lt., **1 Quarkbrecher, 2 neue, undehnbare Trommelringe** A. I, **1 Sparmotorkessel,** 5 □-Mtr. Heizfl., als Dampferzeuger
verkaufe sofort billig.
Offerten unt. 2937 an diese Zeitung.

Achtung!
Eine gut erhaltene (2579
Traisersche Käseformmaschine
im Betriebe zu besichtigen, sowie **1500 Stück Käsebretter, 1 Federtafelwagen und 1 Pferd** (Preuße) billig zu verkaufen.
W. Töpfer, Käsefabrik, **Halle a. S.,** Berlinerstraße 7.

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

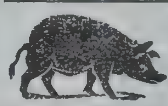
Suche eine guterhaltene
steh. Lokomobile resp. steh. Kessel und Maschine
zu kaufen. Offert. mit Preisang., Größe u. Höhe des Kessels erbittet 2827) **Molkerei Döbern,** Ostpr.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine
bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**



Habe wöchentlich einen größeren Posten bester
Ferkel u. Läuferschweine
abzugeben. Oldenbg. Rasse event. gegen Wechsel. Off. u. **Oldenburg 3151** an diese Zeitung.



Pa. Ferkel
von 18 Mk. an bei Abn. v. 12 Stck. an
Futterschweine
billigst, empfehle. Offerten unter **2861** an diese Zeitung.

Prima haltbare (10766
Schlagsahne
20 Liter 19 ℳ.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

400 Liter Vollmilch
kontraktlich fest auf 4 Jahre von Westfälischer Molkerei, à Lt. 14½ ₰ ab Station, im ganzen oder geteilt von sofort abzugeben. Kaution erforderlich. Offerten unter **R. 2593** an diese Zeitung.

Schlagsahne
haltbar und fett offeriert billigst Central-Molkerei **Tennstedt,** 1967) Kreis Erfurt.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter
in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Prima haltbare, tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich 150—200 Liter auf Abschluß zu vergeben. Sicherheit muß gestellt werden. Off. erbittet (2091
Molkereigenossenschaft Süpplingen, Station Frellstedt, Strecke Braunschweig-Magdeburg-Berlin.

Jedes Quantum garantiert haltbare
Schlagsahne
hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Vollmilch und Schlagsahne
zu sofort oder 1. September noch größere Posten zu vergeben. Gefl. Offerten erbittet (2604
Molkerei Neukirchen b. Mörs, e. G. m. u. H.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.-Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

□-Käse
kauft in regelmäßigen Bezügen von Molkereien gegen sofortige Kasse
Caspar, Berlin C. 25, Dirckſenstr. 45.

Ia Nieheimer Hopfenkäse
pikanter, gelber Reibkäse, offeriert 3 Kisten = 300 Stück Inhalt zu Mk. 6.—, bei Mehrabnahme bedeutend billiger. (2624
Zentral-Käsefabrik Hildesheim.

Wir suchen noch einige Molkereien, die uns das ganze Jahr ständig
□-Käse
liefern können. (2901
Scholz & Brühs, Liegnitz.

Abnehmer f. □-Käse
sucht (2878
Molkerei Münsterberg i. Schles.
Inh. **Joh. Schulz.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf
offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz
5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Käse
ca. 200 Ctr. **Tilsiter Halbfett** hat zu verkaufen (2603
Meierei Dania in Mandeln, Post Neuhausen, Ostpr.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Ziegenkäse
offeriert (3050
Dampfmolk. **Lampertswalde,** Bez. Dresden. **J. Abbühl.**

□-Kümmelkäse
hat abzugeben (3057
Molkerei **Nikolausdorf,** Oberl.

Käsefabrik, die imstande ist, **fortwährend** jedes Quantum zu liefern, sucht noch einige Großabnehmer in
Harzer-, Mainzer-, Bauern-, Faust-, Leipziger- u. Thüringer-Stangenkäse.
Fertigt auf Wunsch auch jede Größe an. Offert. unt. **Hochfein 3068** bef. diese Zeitung.

Größere Posten
□-Käse
auch ältere Standware, zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. 3118** an diese Zeitung.

Käse-Versand.
Algäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima Ia mit bestimmter Fettgr., **Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Stanniol empfiehlt gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

Ia Harzkäse Bauernkäse
bietet an
Harburger Käsefabrik, Harburg a. E.
☛ Vertreter gesucht. ☚

Käsegroßhandlung in Hamburg sucht Lieferanten in
Gervais-Käse.
Off. unter 3144 an diese Zeitung.

Erbitte Off. in allen Sorten von
Käsen.
3188) Dampfm. **Langenbach i. B.**

Einwandfr. Quark, à Ctr. 12 M, unter Nachnahme versendet **Molkerei Sullnowko** b. Schwetz. (3206

Kaufe auf Abschluß wöchentlich 2 Tonnen frischen
Quark
Ctr. 10 M ab schles. Station. Off. unter 3218 an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark
wöchentlich sucht (2694
W. Schmidt, Wasserleben a. Harz.
Fernsprecher Nr. 8.

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen
Quarkkäse-Formmaschine „Automat"
D. R. Pat. a.
Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel,** Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Guten trockenen (2118
Quark
kauft a. Abschluß u. zu Tagespreisen
Spreewald-Käserei Cottbus
Käsefabrik mit elektrischem Betrieb.

Einwandfreien Quark
sucht **B. Hofmann,** Käserei
7572) **Mertendorf,** Bez. Halle.

Habe noch wöchentlich 2 Tonnen **frischen, trockenen** (2909
Quark
auf Abschluß oder Tagespreis abzugeben. Offert. mit Preis erbittet **Wzl. Seemann,** Dampfmolkerei **Marklissa** i. Schlesien.

Wir suchen Abnehmer für unsere
Quarkproduktion u. □-Käse
von sofort. (2898
Molkerei-Genossenschaft **Gr.-Dübsow** Kr. Stolp i. Pomm.

4 Proz. gesalzener, trockener
Standquark
wird gekauft und um Offerte und Muster gebeten. (2853
Brake i. Lippe. **F. W. Heimbecher.**

Eine Käserei der Provinz Sachsen
sucht auf Jahresabschluß
vom 1. 9. oder 1. 10. wöchentlich ca. 20 bis 25 Zentner guten, trockenen
metallfreien Quark.
Offerten mit Preisangabe unt. **K. W. 2865** an diese Zeitung.

10 Zentner frischer, trockener
Quark
pro Woche abzugeben. (2966
C. Ramm. Molkerei **Haverlah** bei Ringelheim.

Angebote in (3181
Quark
erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar Thür. Käserei.

Wandfliesen
und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Wir bitten Reflektanten um Preisgebot auf **100 Zentner** (2951
Quark
monatlich oder auf Verpachtung v. täglich **2000 Liter**
Magermilch
für 1914.
Molkerei-Gen. **Othfresen** a. Harz.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken wöchentlich bis 100 Ctr. zur regelmäßigen Lieferung auf Abschluß gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe an
Eggers u. Haase, Berlin NW. 5,
2697) Quitzowstraße 8.

Ia Quark
liefert zu billigsten Tagespreisen in jeder Jahreszeit (2623
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Quark
einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Käsefabrik, Nähe Leipzigs, sucht pro Woche 6—8 Tonnen
Ia Quark.
Off. mit Preis u. **B. 3131** an d. Z.

Quark
metallfrei, wöchentlich 2 Faß, kauft
H. Huth, Berlin-Reinickendorf
3160) Käse-Fabrik, Amendestr. 17.

Frischen, trocknen, metallfreien
Quark
kauft **F. Maneke,** Käs. **Seehausen** i. Altmark. (3154

Habe pro Woche 15—20 Zentner frischen, trocknen, metallfreien
Quark
abzugeben, auf Abschluß und auch zu Tagespreis in wöch. Lieferungen.
E. Ramm, Gr.Elbe b. Baddeckenstedt.

2—3 Faß Quark
wöchentlich in Käufers Tonnen abzugeben. (3078
Molkerei **Pruchten** i. Pomm. Bz. Stettin.

Metallfreien Quark und □-Käse
vom Salztisch offeriert (3093
Molkerei **Wiersch,** Kr. Schwetz.

Hannoversche Molkerei hat wöchentlich 2—4 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben.
Offert. unter **3234** an diese Zeitung.



Formzangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit **abzugeben!**
12—15 Mk. p. Ztr.
Ordres erbeten unter **„Quark"** an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

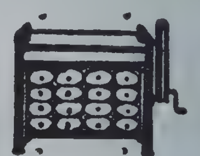
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Ia metallfreien Quark
kaufen dauernd (2906
Holz & Petersen, Käsefabrik **Boizenburg (Elbe).**
(Molkerei am Staatsbahnhof.)

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

☛ **Quark** ☚
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren Standquark
erzielen Sie sicher bei Benutzung der
„Eureka"-Quarkpresse
D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb,
Hennersdorf bei Görlitz.

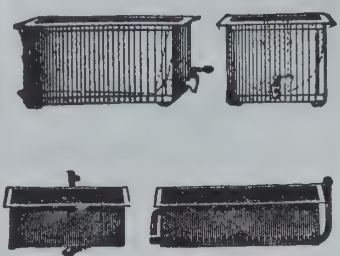
Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



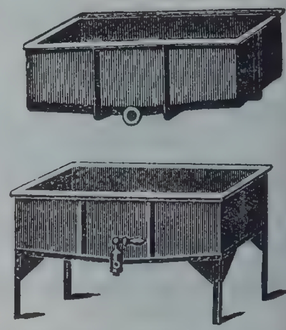
Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten
fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Bitte genau auf Firma achten.



Hermann Kühne jun., Kom.-Ges.
Molkerei-Bedarfsartikel. Fernsprecher 37.
Seelze-Hannover, früher Sarstedt.
Spezialität: **Käsewannen m. Alum.-Einsatz** D. R. G. M.
Käsewannen u. Milchbassins.
Preisliste gratis und franko.



Bitte genau auf Firma achten.

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Suche wöchentlich 5—6 Zentner trockenen garantiert metallfreien
frischen Quark.
Kasse nach Wunsch. (2947
Philipp Kuhn, Laumersheim
(Rheinpfalz).

---

100 Ztr. Standquark
wegen Platzmangels zu ℳ 10 per Ctr. bald zu verkaufen. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **2968** an diese Zeitung.

---

50 Tonnen frischer, trockener
Quark
zu ℳ 13 per Ctr. abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **2969** an diese Zeitung.

Butter.
Solventer Abnehmer in **Hamburg** sucht wöchentlich ein Drittel Butter. Offert. unter S. 992 an **Heinrich Eisler, Hamburg 3.** (3073

Suche wöchentlich 4—5 Tonnen
fste. Molkereibutter
$2\frac{1}{2}$ Mark unt. Berlin. Höchstnotiz. Bevorzugt größere Molkerei, die später 8—10 Tonnen wöchentlich liefern kann. Abrechn. nach Wunsch. **Rettig,** Molkereibes., **Neu-Blumenau** Post Wiedersee. (3064

Wöchentlich 15 bis 20 Zentner
feinste Molkereibutter von einer oder mehreren Molkereien gesucht. Kasse sofort. Offerten unter **H. N. 3128** an diese Zeitung.

Alteranzige Butter u. Abfallbutter gesucht. Offerten unt. **H. M. 3127** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1—2 Zentner
feinste Tafelbutter
aus Schlesien oder Posen zu kaufen. Offerten mit Preis an (3147
Molkerei **Twardawa,** Kr. Neustadt O.-S.

---

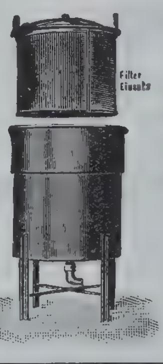
6 Zentner Butter
pro Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme. (3180
Molkerei Freren.

Von solventem, prompt regulierendem Abnehmer werden per sofort oder später wöchentlich 15 bis 20 Zentner
Ia Molkereibutter
ungesalzen, auch in kleineren Posten, direkt ab Molkerei auf regelmäßige Lieferung unter Basis der Berlin. **Notierung zu kaufen** gesucht. Gefl. **Angebote** mit Angabe des **Quantums** und **Preis** unter **S. O. 3176** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg
Spezialität:
Ersatzteile und Tauschtrommeln
für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---



Milchfilter „Rapid“
System Rüters
zur Erzielung von einwandfreier Milch erstklassiger Butter und feinstem Käse
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Prospekte mit Preisangabe versendet kostenlos

Herm. Krosch. Inh.:
Friedrich Stamp
Bergedorf - Hamburg.
Leistungsfähige Spezialfabrik für Molkerei-Geräte



Bassins in allen Größen

Rund- und Flächenkühler
für Milch und Rahm in allen Größen.



Suche noch einige To. erstklassige
Molkereibutter.
Offerten mit Preisangabe. Kasse nach Wunsch. (3156
G. Linkhorst
Buttergroßhandlung, **Braunschweig.**

Molk. in Westfalen hat wöchentlich noch einige Zentner
Butter
abzugeben zu 2 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz und die
Quarkproduktion
auf Jahresschluß zu vergeben. Off. unter **3174** an diese Zeitung.

Frische Butter
und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

Von einer Molkerei in Münsterland zur wöchentlichen Lieferung einige Zentner
Ia Molkereibutter
auf Abschluß gegen Kassezahlung **gesucht.** Offert. zu richten an diese Zeitung unter **3150.**

7—10 Ztr. Butter
pro Woche, nur feste Ware, von zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Off. mit Preis erbitte unt. **Oberlausitz 2818** an diese Zeitung.

---

10 Zentner erstklassige
Tafelbutter
hat Dampfmolkerei im Königreich Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off. erbeten unter **D. Z. D. 2107** an diese Zeitung.

Mehrere Zentner einwandfreie
Butter
auf Jahresschluß gesucht. Off. unt. **J. B. 2817** an diese Zeitung.

Gutsituiert. Vertreter
sucht für Essen u. Umgegend eine leistungsfähige Molk. zu vertreten. Übernahme des vollen Delcredere. Offert. unt. **2854** an diese Zeitung.

Frische feinste Butter
2 To. pro Woche abzugeben. Erste Sendungen mit 1,10 ab Station per Nachnahme. (2891
Molkerei **Rosenthal,** Bez. Danzig.

Eine Molkerei in der Provinz Hannover hat wöchentlich 6—8 To.
frische Butter
abzugeben. Probetonnen unt. Nachnahme zu Berliner Höchstnotiz. Off. unter **R 2892** an diese Zeitung.

Ia Landbutter
zu ℳ 100 p. Ctr. ab St., 5 Ctr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachn. Off. u. **A. B. 2088** an diese Zeitung.

Ia Sennbutter
zu ℳ 105 p. Ctr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 2089** erbeten an diese Zeitung.

Von leistungsfähiger Molkerei zur regelmäßigen Abnahme wöchentlich 15—30 Zentner
allerfeinste kernige Tafelbutter
auf Abschluß gesucht. Sofortige Kasse. Kaution.
Paul Lindner, Buttergroßhandlung, **Halle a. S.**
Gegründet
1901

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Adolf Müller, Buttergroßhandlung, Forst (Lausitz) bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 64. **Hildesheim**, den 20. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Das Molkereiwesen in der rheinischen Landwirtschaftskammer.

(Nach dem von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz an den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erstatteten Jahresbericht für das Jahr 1912 (1. April 1912 bis 31. März 1913).)

a) Aus den das Molkereiwesen betr. Verhandlungen und Beschlüssen der Landwirtschaftskammer und ihrer Organe sei folgendes hervorgehoben:

Die in den früheren Berichten wiederholt erwähnten jahrelangen Bemühungen der Landwirtschaftskammer zur Herbeiführung einer möglichst einheitlichen und zweckmäßigen Gestaltung der Polizeiverordnungen betr. den Verkehr mit frischer Kuhmilch sind im Berichtsjahre insofern zu einem gewissen Abschluß gelangt, als durch einen gemeinsamen Erlaß der Herren Minister des Innern, für Handel und für Landwirtschaft an die Herren Oberpräsidenten vom 26. Juli 1912 neue Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen herausgegeben wurden, die den betr. Polizeiverordnungen nach vorheriger Anhörung von Vertretern oder Vereinigungen aus den Interessentenkreisen zugrunde gelegt werden sollen.

Auf Ersuchen des Herrn Oberpräsidenten wurde in eingehenden Beratungen zu dem Inhalt dieser Grundsätze Stellung genommen und darüber ein ausführlicher Bericht erstattet. In diesem Bericht sprach sich die Landwirtschaftskammer in erster Linie für den Erlaß einer einheitlichen Polizeiverordnung für die ganze Provinz aus. Falls aber dennoch besondere Polizeiverordnungen für jeden Regierungsbezirk erlassen werden sollten, sei die vorherige Anhörung der Interessentenvertretungen aus den verschiedenen Bezirken in einer gemeinsamen Konferenz geboten, damit die notwendige Einheitlichkeit in den wesentlichsten Vorschriften gewahrt werde. Des weiteren wurden zu dem Inhalt der Grundsätze und des Ministerialerlasses im einzelnen nicht unwesentliche Bedenken geäußert, die sich in der Hauptsache richteten gegen

die Außerachtlassung land- und milchwirtschaftlicher Sachverständiger für die Beurteilung der Milch und der Milchkontrolle,

die vorgesehene Untersuchung der Milch auf Schmutzgehalt, auf Frische und Fettgehalt durch die kontrollierenden Polizeibeamten,

die Vorschriften betr. den Mindestfettgehalt und die Bezeichnungen für Vollmilch,

die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse,

die teilweise sehr weitgehenden Einzelvorschriften für die Gewinnung und Behandlung der Milch, Viehhaltung und Fütterung, namentlich soweit diese Bestimmungen sich auf Milch für den allgemeinen Verkehr beziehen,

sowie gegen die besondere Deklaration des beim Buttern unentbehrlichen Wasserzusatzes beim Verkauf der Buttermilch.

Der Herr Oberpräsident wurde um Berücksichtigung der vorgetragenen Bedenken beim Erlaß der bevorstehenden einheitlichen Polizeiverordnungen dringend gebeten.

Auf eine Anregung des Königlich Preußischen Landes-Ökonomie-Kollegiums betr. wirksamere Bekämpfung von Butterfälschungen durch Wasserzusatz wurde die Festsetzung einer einheitlichen Wassergehaltsgrenze von 16 Proz. für gesalzene und ungesalzene Butter nötigenfalls als zulässig erachtet.

Einer weiteren Anregung des Königlich Preußischen Landes-Ökonomiekollegiums betr. die Beförderung von Käse während der Sommermonate als Eilgut zu gewöhnlichen Frachtsätzen wurde insoweit entsprochen, als diese Vergünstigung für Weichkäse und allenfalls Sauermilchkäse befürwortet, dabei aber entschieden Stellung gegen deren weitere Ausdehnung auf Hartkäse genommen wurde.

In wiederholten Verhandlungen hat die Kammer sich entschieden gegen die von den Nahrungsmittelchemikern angestrebte und in der Hauptversammlung der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker beschlossene Einführung einer Deklaration der Käse nach Fettgehalt ausgesprochen.

Zu den übertriebenen Anforderungen einzelner Nahrungsmittel-Untersuchungsämter betr. den Schmutzgehalt der Milch wurde in folgender Entschließung Stellung genommen:

„Nicht nur für Vorzugsmilch, sondern auch für gewöhnliche Marktmilch ist die Forderung einer sachgemäßen, sauberen Gewinnung und Behandlung zu stellen. Diese Forderung ist bei gewöhnlicher Marktmilch als erfüllt anzusehen, wenn eine Durchschnittsprobe von einem halben Liter in einem Standgefäß mit ebenem Boden nach einstündigem ruhigen Stehen keinen deutlich sichtbaren Bodensatz zeigt. Weitergehende Forderungen in bezug auf den Schmutzgehalt sind bei gewöhnlicher Marktmilch nicht immer zu erfüllen und deshalb zu verwerfen. Es ist ferner verfehlt, die Milch nur auf Grund einer niedrig bemessenen Grenzzahl für den Gehalt an abtrennbarem Schmutz in hygienischer Beziehung zu beurteilen."

Im Interesse der ruhigen, ungestörten Fortentwicklung des heimischen Molkereiwesens wurden bei dem Königlich Preußischen Landes-Ökonomie-Kollegium Einwendungen erhoben gegenüber den auf Verallgemeinerung der Rahmlieferung an die Molkereien gerichteten Bestrebungen.

Auf einen Beschluß des Deutschen Landwirtschaftsrates betr. Erlaß eines Reichsmilchgesetzes wurde berichtet, daß wegen der außerordentlichen Verschiedenheit aller in Betracht kommenden Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen eine landesgesetzliche Regelung auf dem Wege einheitlicher Polizeiverordnungen, wie sie jetzt in Preußen durch die neuen ministeriellen Grundsätze vorbereitet werde, als zweckentsprechender erachtet werden müsse.

An den Herrn Oberpräsidenten wurde die Bitte gerichtet, den Weitergebrauch der in den Genossenschaftsmolkereien und bei deren Verbänden vorhandenen Buchführungsformulare für die Anlieferung der Milch und Rückgabe von Molkereiprodukten nach entsprechender kleiner Ergänzung auch nach dem neuen Viehseuchengesetz noch zu gestatten. Der Herr Oberpräsident hatte dieser Bitte entsprochen.

Auf eine Anfrage der Königlichen Eisenbahndirektion zu Elberfeld und deren Folgeverhandlungen hat sich die Landwirtschaftskammer in Übereinstimmung mit dem Königlichen Landes-Ökonomie-Kollegium dahin ausgesprochen, daß saure Sahne nicht als frische Sahne im Sinne des Spezialtarifs für bestimmte Eilgüter anzurechnen sei.

Zu dem vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Entwurf zu Festsetzungen über Lebensmittel Heft 2: Speisefette und Speiseöle sind von der Landwirtschaftskammer folgende Wünsche geäußert worden:

a) Im Interesse der Volksgesundheit wie der heimischen Produktion ist es dringend geboten, daß aus dem Auslande eingeführte Produkte einer gleich scharfen Kontrolle unterstellt werden als die betreffenden inländischen Erzeugnisse.

b) Dem Abschnitt III ist im zweiten Absatz noch eine Bestimmung zuzufügen, daß die Benutzung der Worte „Butter“, „Rahm“ und „Schmalz“ zur Bezeichnung und Anpreisung von Margarine und Kunstspeisefetten irreführend und daher strafbar ist.

b) über die zur Förderung der Molkereiwesens von der Landwirtschaftskammer durchgeführten Maßnahmen wird wie folgt berichtet:

Die seit nunmehr fünf Jahren durchgeführten Prüfungen von Molkereilehrlingen wurden im Berichtsjahre an der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt zu Cleve abgehalten, und zwar am 26. April und 30. Oktober. Der mit den verschiedenartigsten Einrichtungen ausgestattete Betrieb der Lehrmolkerei, in Verbindung mit den sonstigen mannigfachen und praktischen Einrichtungen der Anstalt, erwies sich für die zweckentsprechende Durchführung der Lehrlingsprüfungen sehr geeignet. Soweit die Entfernungen es zulassen, sollen diese Prüfungen deshalb künftig nach Möglichkeit an der Anstalt abgehalten werden.

Die im Vorjahre wegen der starken Verbreitung der Maul- und Klauenseuche und der Folgen der Dürre unterbrochenen regelmäßigen Butterprüfungen konnten im Berichtsjahre — zunächst allerdings nur unter verhältnismäßig geringer Beteiligung — wieder aufgenommen werden. Es wurden zwei Prüfungen, am 9. Oktober und 27. Februar, zu Cöln abgehalten, die von 31 bezw. 29 Molkereien beschickt waren. Die Durchführung der Prüfungen erfolgte unverändert in der früheren Weise. Die Butterproben mußten etwa acht Tage vor dem Prüfungstage auf Aufforderung seitens der Landwirtschaftskammer sofort abgesandt werden.

Die Beteiligung an den regelmäßigen Butterprüfungen ist leider immer noch eine zu geringe, um ein zuverlässiges Gesamtbild über die Butterproduktion und Beschaffenheit in der Provinz zu geben; da die eingesandten Butterproben aber aus den verschiedensten Produktionsgebieten stammen, so bieten sie immerhin einen wertvollen, ja den einzigen Anhalt.

c) Die allgemeine Lage der Milchwirschaft schildert der Kammerbericht wie folgt:

Zu Beginn des Jahres 1912 machten sich auf die Milchproduktion noch die Folgen der Dürre des Jahres 1911 geltend, auch die Nachwirkugnen der Maul- und Klauenseuche waren teilweise noch fühlbar. Erst im Laufe des regenreichen Sommers und der guten Futterenrte wurde die frühere Produktion allmählich wieder erreicht.

Trotz der im allgemeinen nicht besonders starken Milchproduktion machte sich beim Frischmilchverkauf in den Industriestädten zeitweise ein Überangebot fühlbar, hauptsächlich dadurch hervorgerufen, daß unter den hohen Preisangeboten im Herst 1911 sich vielfach Molkereien haben dazu verleiten lassen, von der Verbutterung zum Milchverkauf überzugehen. Später konnten diese Molkereien nicht mehr davon zurück, weil viele Landwirte lieber bares Geld haben wollen, als die Magermilch. So waren viele Molkereigenossenschaften geradezu gezwungen, beim Milchversand zu verbleiben, ja ihn womöglich noch auszudehnen, wenn sie nicht die besten Milchlieferanten verlieren wollten. Im Großhandel waren durchweg etwa 14 bis 15 Pfg. pro Liter ab Versandstation erzielt, vereinzelt und für besonders gute Milch auch wohl noch etwas mehr. Gegen Ende des Berichtsjahres machte sich jedoch eine sinkende Preistendenz auf dem Milchmarkt bemerkbar, so daß vor weiterer Vermehrung der Zufuhren nach den Großstädten und Industrieorten dringend gewarnt werden muß.

In einzelnen Molkereien ist man vom Milchversand mit Erfolg dazu übergegangen, in den Sommermonaten einen größeren Teil der Milch zu verkäsen. Diese Verbindung des Buttereibetriebes mit Käserei verdient jedenfalls die weitgehendste Beachtung und verspricht — richtig angewandt — auch eine bessere, dem Milchverkauf kaum nachstehende Milchverwertung.

Die Margarinefabriken am Niederrhein hatten einen sehr starken Milchverbrauch; einige Molkereien, die früher in die Städte lieferten, konnten ihre Milch zu befriedigenden Preisen an die Margarinefabriken absetzen. An direkte Lieferanten (einzelne Landwirte) zahlten die Fabriken 13 bis 14 Pfg. im Jahresdurchschnitt; der Organisation der Milchlieferanten gelang es jedoch, für 1913 erhöhte Preise zu erwirken.

Der Butterabsatz litt unter den hohen Preisen des Jahres 1911, da viele Konsumenten zum Verbrauch von Ersatzmitteln übergegangen sind und dabei auch nach dem Rückgang der Butterpreise verblieben. Immerhin hielten sich die Butterpreise auf befriedigender, und — was wichtig ist — auf ziemlich gleichmäßiger Höhe; die für den Absatz so schädlichen Preisschwankungen traten in dem Berichtsjahre nicht in dem Maße in die Erscheinung, wie in früheren Jahren.

Demgemäß hielt sich auch die Milchbezahlung in den Genossenschaftsmolkereien durchweg auf solcher Höhe, die dem viehzuchttreibenden Landwirt eine ebenso lohnende Milchverwertung ermöglichte, als beim unmittelbaren Verkauf. Trotzdem haben viele Molkereien — wie schon erwähnt — mit dem Umstand zu kämpfen, daß infolge der immer schwieriger sich gestaltenden Personalverhältnisse viele Landwirte die Magermilch nicht zurück haben wollen, sogar ihre Viehhaltung einschränken.

Auch die übertriebene Agitation für die Unterbringung von Handzentrifugen, wie sie namentlich in Gegenden mit kleinbäuerlicher Bevölkerung in den Kreisen der Genossenschaftsmolkereien betrieben wird, verleitet leider manchen kleinen Landwirt zum Austritt aus den letzteren. So sind denn — auch unter dem Druck der durch das Viehseuchengesetz gesteigerten betriebstechnischen Anforderungen — zahlreiche kleine Molkereigenossenschaften in der Eifel zur Betriebeinstellung gezwungen worden. Nach Berichten aus den betreffenden Kreisen werden dortselbst jetzt für für Landbutter kaum 90 Pfg. bis 1 Mark gezahlt, wo früher die Genossenschaften 1,25 bis 1,30 Mark und mehr erzielten.

Auch in der Holländerkäserei am Niederrhein machten sich die Nachwirkungen der hohen Preise von 1911 insofern geltend, als die Nachfrage entschieden zurückgegangen ist. Es wurden mehr Tilsiter- und Limburter-Käse gefragt und dafür gute Preise erzielt.

Bei etwas schleppendem Geschäftsgang konnten allerdings auch für Holländer-Käse noch angemessene Preise erzielt werden, auch hielten sich die Preise ziemlich gleichmäßig, so daß auch in der Käserei am Niederrhein im allgemeinen eine befriedigende Milchverwertung erzielt wurde.

Zum Zwecke einer möglichst wirksamen Wahrnehmung und Vertretung der allgemeinen Interessen der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens hat die Landwirtschaftskammer auch im Berichtsjahre lebhafte Beziehungen zu anderen größeren milchwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbänden unterhalten. Die Molkereisachverständigen der Kammer, Molkereiinstruktor Schwarz, Bonn, und Direktor Müller, Cleve, nahmen nach Möglichkeit an allen wichtigen Versammlungen und Veranstaltungen teil, so unter anderm an den Versammlungen des Verbandes rheinisch-westfälischer Milchproduzenten-Vereine, des deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins, des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und der deutschen Landwirtschaft-Gesellschaft. Der Molkerei-Instruktor der Landwirtschaftskammer und der Direktor der Molkerei-Lehranstalt haben Sitz und Stimme in verschiedenen Ausschüssen des deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins; ersterer wurde im Berichtsjahre auch als Vertreter des Sonderausschusses für Molkereigenossenschaftswesen in den Gesamtausschuß des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften gewählt. Auf den Ausstellungen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ist der Instruktor seit Jahren als Richter für Butter tätig, er wurde im Berichtsjahre als solcher auch zu der schleswig-holsteinischen milchwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung in Kiel berufen.

Die Erledigung der allgemeinen milchwirtschaftlichen und molkereitechnischen Angelegenheiten, Erstattung von Berichten und Gutachten an Behörden, Gerichte, Vereine, Genossenschaften und einzelne Landwirte, verursachte einen recht umfangreichen Schriftverkehr, außerdem war der Molkerei-Instruktor an 120, der Direktor der Molkerei-Lehranstalt an 80 Tagen zu Beratungen, Vorträgen usw. auswärts tätig.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Tagung des Verbandes deutscher Milchhändlervereine. Vom 24.—27. August wird in Leipzig der Verbandstag des Verbandes deutscher Milchhändlervereine abgehalten. Mit diesem wird zugleich im Tagungslokal „Buchhändlerhaus“ Hospitalstr. 11 eine Ausstellung der neuesten milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräte stattfinden.

Rundschau.

Betrügerische Gebräuche im Fischmehlhandel. Die hervorragende Nutzwirkung der erstklassigen Futterfischmehle hat diesem noch jungen Futtermittel namentlich in der Schweinemast einen bedeutenden Absatz erworben. Leider hat sich der unreelle Handel dieses Artikels vielfach bemächtigt, und so kommt es, daß bedeutende Mengen minderwertigen oder verfälschten und sogar schädlichen Fischmehls abgesetzt werden. Der Gehalt allein ist zur Ermittelung des Wertes nicht maßgebend, vielmehr kommt es in erster Linie darauf an, aus welchem Rohstoff das Fischmehl gewonnen ist. Selbstverständlich soll jedes Fischmehl rein sein und keinerlei fremde Bestandteile enthalten, jedoch kann auch ein reines Fischmehl, wenn der Gehalt an Salz und Fett ein übermäßig großer ist, nachteilig wirken. Im letzten Jahre sind die Fischmehlpreise erheblich gestiegen und infolgedessen sind die in den Verkehr gebrachten zurechtgemischten Fischmehle zahlreicher denn je. Namentlich die Provisionsreisenden, die bei den Bauern hausieren, verkaufen Fischmehle unter den hochtönendsten Phantasienamen und unter den vielversprechendsten Garantie-Angaben, obgleich es von vornherein ausgeschlossen ist, daß bei den hohen Provisionen, die diese Reisende verdienen, eine reelle Ware zu soliden Preisen geliefert werden kann. Man hat beim Fischmehl zu unterscheiden:

1. solches, welches aus frischem Weißfischrohmaterial gewonnnen ist und entweder durch Hitze getrocknet oder gekocht wird;
2. solches aus an der Luft getrockneten Dorschköpfen;
3. solches aus altem oder sogar verdorbenem Rohstoff.

Im Rohstoff selbst ist zu unterscheiden Weißfischmehl und Heringsmehl. — Gekochtes Weißfischmehl ergibt das bekannte, wirklich nutzwirkende fettarme Mehl, während Heringsmehl stark fetthaltig ist. — In den luftgetrockneten Dorschmehlen sind die Bindfaden mit vermahlen, an welchen die Köpfe zum Trocknen aufgehängt waren und die unter Umständen nachteilig wirken können. — Billige Mehle sind schlecht gereinigt und enthalten Holz- und Eisenteile und andere Fremdkörper, die leicht zu Verdauungsstörungen Anlaß geben können. — Die verschiedenen Mehle weichen im Gehalt und Aussehen erheblich von einander ab; man kann daher folgende grundsätzliche Normen aufstellen:

1. reines frisches Weißfischmehl enthält mindestens 55 Proz. Protein, zwischen 3 und 5 Proz. Fett und etwa 20 Proz. phosphorsauren Kalk, Salz ist nur in geringem Maße vorhanden, das Mehl ist sorgfältig gereinigt, zeigt eine Farbe von dunkelbraun bis hellgrau;
2. an der Luft getrocknetes Dorschmehl enthält mindestens 50 Proz. Protein, etwa 1 bis 2 Proz. Fett und 20 bis 25 Proz. phosphorsauren Kalk. Das Mehl stäubt stark, hat geringen Salzgehalt, ist aber mit vermahlenen Bindfaden durchsetzt und hat ferner durchweg Unreinlichkeiten wie Sand und kleine Eisenteilchen in geringem Maße aufzuweisen;

3. Mehl aus frischen Heringen enthält zwischen 50 und 70 Prozent Protein, je nach der Art der Herstellung, 8 bis 12 Proz. Kalk, und je nach der Art der Verarbeitung zwischen 10 und 25 Proz. Fett. Der Salzgehalt ist bedeutend, während die Siebung bei gutem Heringsmehl eine saubere Ware ergibt.

Die Farbe ist hellgelb bis dunkelbraun.

Alle diese Mehle haben einen reinen, frischen Geruch und sind mehr oder weniger für die Schweinemast geeignet.

Weißfischmehl ist durchweg stets 1 ℳ pro Zentner teurer als Heringsmehl. Von allen Mehlen muß gefordert werden, daß sie gut trocken sind; feuchte Mehle neigen zur Schimmelbildung, werden leicht hart, ballen sich zusammen und erleiden bei der Lagerung einen bedeutenden Gewichtsverlust. Die hellere oder dunklere Farbe des Mehles ist für die Nutzwirkung ohne Bedeutung. — Es ist wirklicher Unsinn, zu behaupten, daß ein helles Mehl besser wäre, wie ein dunkleres.

Sehr oft sind sogar die vorzüglich aussehenden gelben Mehle solche, die zum größten Teil aus Hering bestehen und infolgedessen eher schädlich als nützlich sind.

Um einen höheren Verdienst zu erzielen, wird vielfach Fischmehl verfälscht. Knochenmehl, Salz, Sand, feingemahlenes Stroh, Reisabfallmehl, Steinmehl, Holzmehl sowie Austerschalenmehl sind sehr beliebte Zumischungen, auch Walfischknochenmehl wird sehr oft verwendet. — Durch geschickte Zusammenmischungen ist es sehr wohl möglich, noch einen Gehalt von etwa 50 Proz. Protein zu erzielen; trotzdem haben solche Mehle keinen Wert, denn die Zumischungen wirken lediglich als Ballast. — Es ist sehr schwer, die Fälschungen zu erkennen, weshalb jeder Käufer ausdrücklich folgende Garantie fordern muß:

1. Angabe, ob das Mehl aus frischem oder altem Rohstoff, aus Hering oder Weißfisch gewonnen ist,
2. Gehaltsgarantie in getrennten Angaben, und zwar feste Normierung des Mindestgehalts, also z. B. 55 Proz. Protein, 4 Proz. Fett, nicht aber 50 bis 60 Proz. Protein und Fett zusammen, auch nicht etwa 50 bis 60 Proz. Protein, denn dann kann das Mehl auch mit 50 Prozent als kontraktlich geliefert angesehen werden und es wird immer der niedrigste Gehalt herauskommen,
3. der Verkäufer soll ausdrücklich garantieren, daß in seinem Mehl keine fremden Bestandteile enthalten sind, also keinerlei Zumischungen, auch nicht Verschneidungen, welcher Art sie auch sein könnten, stattgefunden haben. Vor bearbeiteten Mehlen sollte sich jeder Käufer hüten,
4. der Käufer soll ausdrücklich Garantie fordern, daß das Mehl nicht etwa gefärbt ist, denn gefärbte Mehle müssen immer minderwertig sein.

Die vielfach beliebten Garantien, wie z. B. „frei von absichtlicher Verfälschung" oder „rein Fisch" sind zu verwerfen. — Vielmehr müssen die Garantien unantastbar und fest lauten, und zwar für die Art des Rohmaterials, des Gehaltes und der natürlichen Beschaffenheit. — Niemals kaufe man auf allgemeine Bezeichnung hin, wie etwa norwegisches oder schottisches oder deutsches Fischmehl, denn alle diese Mehle können sowohl Weißfisch- wie Heringsmehl sein. — Besonders zu warnen ist vor den vielfach durch Hausierer zu hohen Preisen angebotenen Fischmehlen, denn gerade von den Hausierern werden die unglaublichsten Versprechungen gemacht, die vor keiner Analyse bestehen können.

Der Preis für ein reelles erstklassiges Fischmehl schwankt gegenwärtig je nach den Quanten zwischen 11,50 und 13 ℳ pro Zentner, wobei zu erwähnen ist, daß dieser Preis um etwa 1,50 bis 2 ℳ pro Zentner höher ist, als vor zwei Jahren.

Es gibt eine genügende Anzahl reeller Firmen, die Fischmehl unter Bezeichnung des Rohmaterials in reiner Ware einwandfrei liefern.

Man kann sich also vor den schweren Schädigungen der nicht absolut natürlichen Waren leicht schützen, wenn man die vorstehend aufgeführten Garantien schriftlich fordert, und soll dabei nicht vergessen, daß durch die minderwertigen Futtermittel der Ausbruch von Krankheiten und Seuchen begünstigt wird.

(Aus den „Mitteilungen der Vereinigung deutscher Schweinezüchter.")

Margarine-Vergiftung. In den Tageszeitungen war in den letzten Tagen die folgende Meldung enthalten: Infolge Genusses von Margarine erkrankten in Wanne sieben Familien unter Vergiftungserscheinungen. Von der Polizei wurden sämtliche Margarinevorräte beschlagnahmt. Die Untersuchung ergab, daß die Margarine verdorben war. Während 6 Personen, die von der Margarine genossen haben, sich auf dem Wege der Besserung befinden, liegen drei Kinder gefährlich krank danieder. Dazu wird uns von interessierter Seite mitgeteilt, daß die Sache nicht so schlimm gewesen sei, sondern daß es den 6 oder 7 Personen nur sehr schlecht geworden wäre und niemand in Krankenhaus gebracht wurde.

Diebstähle in Molkereien. In der Nacht zum 4. August wurde in die Molkerei „Conkordia" in Elsenau eingebrochen und etwa ½ Zentner Butter gestohlen. Die Täter wurden in den Molkern B. und C. ermittelt. C. wurde festgenommen, wobei er sich das Leben zu nehmen versuchte. — Ein Spezialist in Butterdiebstählen hatte sich vor der Ferienstrafkammer I des Altonaer Landgerichts in der Person des gegenwärtig eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßenden, häufig vorbestraften Agenten Friedrich Koch aus Neumünster zu verantworten. Koch wird beschuldigt, in der Nacht zum 2. Februar 1912 in der Meierei in Schwarzenbek einen Einbruch verübt zu haben. Der Angeklagte, der die Tat leugnet, war früher Meiereigehülfe und hat auch in früheren Jahren geständigermaßen Diebstähle in dortigen Meiereien ausgeführt. Koch hat in der fraglichen Nacht eine Luke in der Meierei in Schwarzenbek geöffnet, ist eingestiegen und hat dort 59 Pfund Butter gestohlen. Diese hat er in zwei Koffer gepackt, ist dann nach dem Bahnhof in Müssen gegangen und von dort nach Hamburg gefahren. Durch ein Rundschreiben der Staatsanwaltschaft in Mecklenburg, wo ähnliche Diebstähle ausgeführt worden waren, lenkte sich der Verdacht auf Koch, der darauf in Hamburg verhaftet wurde. In den beiden beschlagnahmten Koffern fand man Butterschaufeln, Leinentücher und Pergamentpapier. Diese Gegenstände rühren nach Angabe des Angeklagten von seinen früheren Einbrüchen und Diebstählen her. Der Staatsanwalt beantragte eine Zusatzstrafe von einem Jahr Zuchthaus. Die Strafkammer verurteilte den Angeklagten, der als ein Spezialist in Butterdiebstählen anzusehen ist, zu einer Zusatzstrafe von neun Monaten Zuchthaus. Der Angeklagte erklärte, Revision einlegen zu wollen. — In der Nacht vom 7. zum 8. August wurde in dem Gebäude in der Molkereigenossenschaft Poppenburg ein Einbruchsversuch an dem Geldschrank gemacht. Der Geldschrank wurde mit schweren Brechwerkzeugen, Bohrer, Fräsern usw. bearbeitet, wie durch die hinterlassenen Spuren ersichtlich ist. Als die Einbrecher ihre erheblichen Bemühungen an den starken, unanbohrbaren Panzerplatten scheitern sahen, versuchten sie den Geldschrank mittels Dynamit zu sprengen. Es sind fraglos mehrere Sprengversuche gemacht, die stark auf das Innere des Geldschrankes gewirkt haben, während irgend welcher Erfolg für die Öffnung des Geldschrankes nicht erzielt wurde. Welche Gewalt die Sprengungen verursachten, geht daraus hervor, daß die Bronzebeschläge abgerissen wurden. Der Inhalt des Geldschrankes ist vollkommen unversehrt. Zuletzt erbrachen die Diebe noch die Pulte, erbeuteten aber nur für wenige Mark Briefmarken.

Ausland.

Staatliche Käsekontrolle in Holland. Der offizielle Staatsanzeiger von Holland veröffentlicht ein Gesetz, das alle Maßnahmen für eine Kontrolle des Käses unter Aufsicht der Regierung aufzählt. Zahlreich und kompliziert sind diese Vorschriften, durchaus angemessen dem guten Ruf, den der holländische Käse besitzt. Zunächst erhalten alle Käse, die aus Vollmilch hergestellt sind, eine besondere Markierung, bestehend in einer Wiedergabe des niederländischen Wappens in blauer Tinte, die auf ein durchsichtiges Kaseinplättchen gedruckt wird und in großen Buchstaben die Umschrift trägt „Nederlandsche Kaascontrole onder Rijkstoezicht" (Niederländische Käsekontrolle unter Reichsaufsicht). Sodann dürfen Mitglieder der einzelnen Kontrollbehörden nur Personen und Körperschaften sein, die eine angesehene bürgerliche Stellung einnehmen und einen guten Ruf besitzen. Die Kontrolle garantiert, daß der hergestellte Käse mit Hilfe von nichtabgerahmter Milch ohne irgendwelche Zusetzung von fremden Fetten gewonnen ist, daß der Fettgehalt des trockenen Kaseins wenigstens 45 Proz. beträgt und daß das Verhältnis des Wassers nicht die normalen Grenzen übersteigt. Die unter der Kontrolle stehenden Käsefabriken dürfen in keiner Weise am Handel mit Margarine oder allen anderen Fetten und Ölen beteiligt sein, die als solche oder in Verbindung mit anderen Produkten zur Verfälschung des Käses dienen. Sie dürfen solche Fette und Öle weder versenden noch versenden lassen, weder importieren noch exportieren, derartige Stoffe nirgends in ihren Fabrikationsräumen aufbewahren; sie müssen sich außerdem verpflichten, jederzeit und ohne Einschränkung den offiziellen Kontrollbeamten den Zutritt zu sämtlichen Lokalitäten zu gewähren. Man sieht also, daß der holländische Staat alles tut, was in seiner Macht steht, um die berechtigten Ansprüche der Käsefreunde der ganzen Welt zu befriedigen.

Sprechsaal.

Tisch zum Butterformen. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58.)

I.

Das Belegen von Buttertischen mit Marmorplatten ist nach meinen Erfahrungen nicht zu empfehlen, da die Butter dauernd an solche Platten klebt und schmiert, wodurch ein flottes Ausformen unmöglich wird. Auch nehmen solche Platten durch die tägliche Einwirkung des Salzes und der Butterlake recht bald ein dunkel-fleckiges, schmutzig-braunes Aussehen an. Zugleich aber wird weiter durch die genannten Einwirkungen die Haltbarkeit ungünstig beeinflußt, sodaß diese kaum größer sein dürfte als die einer guten Holzplatte. Durch Salz und Lake mürbe gemacht, wird eine solche Marmorplatte an den Aufschlagstellen sehr leicht abnutzen, und dann auch im Aussehen hinter einer guten Holzplatte zurückstehen.

Der geeignetste Belag für Butterformtische ist meines Erachtens eine gute Ahornholzplatte. Ich habe einen hiermit belegten Tisch, auf dem täglich 3—4 Ztr. Butter in $^1/_1$ und ½ Pfund-Stücken ausgeformt werden, seit 6 Jahren in Benutzung, an dem während dieser Zeit, von einem Abhobeln der Platte abgesehen, keine weiteren Reparaturen nötig waren. Da die Haltbarkeit von Holzplatten vor allem durch Nässe und mangelndes Austrocknen ungünstig beeinflußt wird, ist es empfehlenswert, diese täglich sofort nach beendigtem Gebrauch durch Abbrühen mit kochendem Wasser zu beschleunigen. Sollte nun jedoch auch wider Erwarten eine solche den dortigen Anforderungen nicht gewachsen sein, so können Sie durch Einlassen einer passenden Aluminiumplatte an der Aufschlagstelle einer raschen Abnutzung vorbeugen. (F. in S. (409

II.

Die Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 58, „Tisch zum Ausformen", habe ich mit Interesse gelesen. Es wundert mich, daß von den Herren Kollegen noch keiner den Versuch mit einem Hartholzbrett machte, welches auf den Buttertisch aufgelegt wird. Der Tisch wird dadurch vollkommen geschont. In unserem Betrieb benutzen wir einen solchen Belag schon 25 Jahre und haben während dieser Zeit ungefähr 6 Stück verbraucht. Am längsten halten die Eichenholzbretter, müssen natürlich vor Ingebrauchnahme gut ausgekocht werden. Das Brett hat 60 Ztm. Länge, 40 Ztm. Breite und ist etwa 3 Ztm. stark, bei größerer Abnutzung kann man es durch Abhobeln mit leichter Mühe wieder gebrauchsfähig machen, auch der Anschaffungspreis ist ein verhältnismäßig geringer. Claß. (410

Bekämpfung der Rattenplage. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 61).

I.

Suchen Sie eine Ratte lebend zu fangen und stecken Sie diese mit dem Hinterleib bis zu den Vorderbeinen in Teer, dann lassen Sie sie in ein Loch schlüpfen, wo sich die Ratten aufhalten. Die beteerte Ratte rast durch alle Löcher und Gänge und hinterläßt natürlich überall Teerspuren. Das können die anderen Ratten nicht vertragen, denn die Ratte ist an ihrem Balg äußerst sauber. Das Mittel hilft, die Ratten verziehen sich.

C. G. (404

II.

Zum Vertilgen von Ratten eignen sich Meerzwiebeln sehr gut. Je nach der Anzahl des Ungeziefers schneidet man mehrere in kleine Stückchen oder besser man reibt sie zu richtigem Teig, rührt gut, setzt etwas Mehl dazu, damit der Teig bindet, schüttet diesen auf eine Pfanne, läßt ihn über Feuer durchwärmen, sodaß er einen guten Geruch gibt. Darauf legt man Teile davon an solche Stellen, wo die Tiere sich über Nacht aufhalten und setzt dicht daneben ein Schälchen mit Wasser. Wenn die Tiere von dem Teig gefressen haben, so gehen sie nicht mehr von dem Wasser fort. Auf diese Art ist es uns schon gelungen, mehrere Speicher sowie auch Ställe davon zu befreien. Das Schälchen muß so beschaffen sein, daß die Tiere daraus gut saufen können. Gleibs, Posen. (405

III.

Kaufen Sie 1 bis 2 Ztr. Steinkohlenteer und gießen damit die Gänge und Schlupfwinkel der Ratten aus. Wenn sich diese mit dem Teer beschmutzt haben, fangen sie an zu laufen und beschmutzen damit ihre Lager- und Niststätten. Der Teergeruch ist den Tieren zuwider, sodaß sie bald ausziehen. Nachdem der Teer ausgegossen ist muß man einige handfeste Leute mit Knüppeln bewaffnet aufstellen, welche die wie blind herumlaufenden Ratten zur Strecke bringen. In einigen Wochen wiederholt man diese Prozedur, um der etwa zurückgebliebenen Brut den Garaus zu machen. H.

Fehlerhafter Kochkäse. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 61.)

I.

Die Ursache, daß der von Ihnen hergestellte Kochkäse nicht haltbar ist und in den Dosen stark gährt, liegt augenscheinlich darin, daß Sie bei der Auswahl des Quarks nicht strenge genug vorgingen. Dies ist aber, um einen feinen Kochkäse herzustellen, eine Hauptsache. Der Quark darf nur aus reiner Magermilch, ohne jeden Zusatz von Buttermilch hergestellt werden, so daß man ein gutes, süßes, zwar trockenes, aber nicht hartes Rohprodukt erhält. Der Quark, der zu Harzkäse verarbeitet wird, ist in der Regel zu hart, um daraus Kochkäse herzustellen. Nachdem der Quark ganz fein zermahlen ist, je feiner desto besser, schüttet man ihn in Holzkisten von etwa 5 Zentimeter Höhe, die man mit einem sauberen Tuche zudeckt, um das Eindringen von Schmutz und Fliegen nach Möglichkeit zu vermeiden. Handelt es sich um eine größere Produktion, ist die Aufstellung eines Regales sehr empfehlenswert, um die Kisten übereinander aufstapeln zu können. Der Raum, in welchem die Kisten lagern, soll eine möglichst gleichbleibende Temperatur von etwa 25 Gr. C. haben. Der Quark muß verschiedene Male mit einer Holzkelle umgeschichtet werden, damit er gleichmäßig reift. Am besten geschieht dies Umschichten morgens und abends. Bei dieser Behandlungsweise ist der Quark nach drei Tagen zum Kochen tauglich. Beim Kochen ist besonders darauf zu achten, daß die Masse tüchtig umgerührt wird, weil sonst der Käse leicht anbrennt und einen dementsprechend brenzlichen Geschmack erhält. Zur Verfeinerung des Kochkäses kann man der Quarkmasse etwas Butter, Rahm und Vollmilch hinzufügen, außerdem sind Salz und Kümmel unentbehrliche Zutaten. Während man die Butter, damit sie zergeht, vorher in den Kochkessel bringt, gibt man die übrigen Zutaten erst während des Kochens hinein. Die Kochdauer muß mindestens drei Minuten betragen. Nach dem Kochen stellt man den Käse in Schüsseln in einem kalten Keller auf, damit er steif wird. So hergestellter Käse ist haltbar und findet stets willige Abnehmer.

Paul Rieckhoff, Hamburg.

II.

Um einen fehlerlosen Kochkäse herzustellen, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt werden. Man muß einen tadellosen Quark zur Verfügung haben, welcher nicht übersäuert oder zu feucht ist, wenn möglich aus nicht erhitzter Magermilch hergestellt. Ferner muß der Raum, in dem der Quark zum Reifen gebracht wird, auch dazu geeignet sein, die Luft darf in demselben nicht zu trocken sein, evtl. muß man den Quark mit feuchten Tüchern zudecken. Ich habe den Kochkäse in folgender Weise hergestellt: Guter trockener Quark wurde mittels Mühle ganz fein gemahlen, dann in einer Schicht von 10 Ztm. in Holzkisten geschüttet und in einem Raum aufbewahrt, wo die Temperatur durchschnittlich 20 Gr. C. betrug. Dort wird er vielleicht zweimal im Laufe des Tages durchgerührt, nach 3 bis 4 Tagen hatte er durchweg eine gelbliche Farbe bekommen, was die Reife anzeigte. Jetzt wurde er in einen verzinnten Behälter geschüttet, der in einem Wasserbottich stand. In diesem wurde das Wasser durch Dampf zum Kochen gebracht, Unter fortwährendem Rühren wurde der Quark dann so lange gekocht, bis er sich vollständig aufgelöst hatte. Während dem Kochen wurde soviel Milch zugesetzt, bis er dickflüssig wie Sirup war, dann wurde Kümmel und Salz hinzugetan. Nach dem Kochen wurde der Bottich mit kaltem Wasser gefüllt, und der Käse wurde sofort unter öfterem Durchrühren abgekühlt. Darauf wurde er verkaufsfertig im Kühlraum aufbewahrt. Ein in dieser Weise hergestellter Käse hat sich dann, ohne zu schimmeln, 14 Tage bis drei Wochen gut gehalten. Das Gären würden Sie vielleicht dadurch verhindern, daß Sie die Dosen nach dem Füllen im offenen Zustande in ein Kaltwasserbassin stellen und erst nach vollständiger Abkühlung schließen. J. in M. (412

III.

Für Kochkäse zum direkten Konsum dürfte die vom Fragesteller angegebene Arbeitsweise genügen. Gut trockener Quark wird gemahlen, schwach gesalzen, evtl. mit etwas Kümmel versetzt, und an einem warmen, trockenen Ort zum Reifen aufgestellt. Ist der Quark reif, so wird er erhitzt und so lange gekocht, bis eine gleichmäßige Masse entsteht. Die vom Fragesteller angegebene Temperatur von 80 Grad C. dürfte zu niedrig sein, auch dauert es bei solcher Temperatur zu lange, ehe eine gleichmäßige Masse entsteht. Hierauf wird die Masse in die Formen gebracht und kann nach Erkalten dem Konsum übergeben werden.

Soll Kochkäse als Dauerware in Dosen hergestellt werden, so ist zunächst auf Verwendung von absolut fehlerfreiem Quark zu achten; bei dessen Herstellung empfiehlt es sich, nicht zu hoch nachzuwärmen; lieber nach dem ersten Pressen etwas vorsalzen und nachpressen. Jedenfalls darf nur absolut trockenes Material verwendet werden; denn enthält der zu verwendende Quark größere Mengen Molken, so bleiben Gärungserscheinungen und bitterer Geschmack beim fertigen Käse nicht aus. Einmaliges Mahlen mittels Walzenmühle genügt, um dem Quark die gewünschte krümelige Beschaffenheit zu geben. Alsdann wird nach Bedarf gesalzen, Kümmel zugesetzt und soviel Natron, daß der Quark innerhalb 48 Stunden reif wird. Zwecks schnelleren und gleichmäßigeren Reifens empfiehlt es sich, den Quark in ca. 4 Ztm. Höhe auf Bretter zu schichten, welche alsdann im Reifungsraum aufeinander gestapelt werden. Die Temperatur im Reifungsraum soll ca. 25 Grad Cels. betragen.

Das Kochen der Masse kann sowohl über direktem Feuer, oder im Wasserbade, als auch mittels Einströmen direkten Dampfes geschehen. Ich halte letzteres für am vorteilhaftesten, denn ein Anbrennen, wie es über direktem Feuer leicht passieren kann, ist hierbei ausgeschlossen und gegen das Kochen im Wasserbade hat es den Vorteil, daß es bedeutend schneller geht. Allerdings muß man über absolut reinen Dampf verfügen und das einführende Dampfrohr ist stets gut verzinnt und peinlich sauber zu halten. Auch darf der Masse in diesem Falle nicht soviel Wasser wie sonst üblich zugesetzt werden, da durch das Kondensieren des Dampfes noch einiges Wasser dazu kommt. Ist die Masse gleichmäßig flüssig, so wird sie in die bereitgestellten Dosen geschöpft, welche alsbald am besten mittels Verschlußmaschinen, luftdicht verschlossen werden. Ist dieses geschehen, so werden die Dosen in einem dazu passend hergerichteten, mit heißem Wasser gefüllten Fasse, je nach Größe, längere oder kürzere Zeit erhitzt. Die Temperatur des Wassers ist mittels einströmenden Dampfes stets auf 90—100 Gr. C. zu halten. Bei kleineren ca. 2 Pfd. schweren Dosen genügen 20 Minuten Erhitzungsdauer, größere Dosen müssen je nach Inhalt länger, bis zu einer Stunde erhitzt werden. Bei dieser Prozedur findet man auch leicht undichte Dosen heraus; diese sind dem direkten Konsum zu übergeben. Sind die Dosen dicht, so beulen sich die Böden beim Erhitzen leicht nach außen. Ein zu langes Erhitzen ist zu vermeiden, weil dadurch der Käse leicht eine grünliche Färbung annimmt. Nach dem Erhitzen stellt man die Dosen zwecks Kühlung in kaltes Wasser. Ist Kümmel mit verwendet, so empfiehlt es sich, die Dosen während des Kaltwerdens einige Male umzudrehen, damit selbiger sich gleichmäßig verteilt. So hergestellter Kochkäse hält sich 3 Monate und länger. Jos. Even, Verwalter. (413

Rahmstation. Auf Wunsch der Baltic-Saparator G. m. b. H. Berlin-Wilmersdorf ergänze ich meine Ausführungen in der Nr. 59 dieser Zeitung dahin, daß ich die Baltic-Turbinen-Anlage aus der Praxis nicht kenne. Meine Erfahrungen beziehen sich auf andere Turbinen-Systeme.

Molkerei-Instruktor Pittius, Berlin-Hermsdorf.

Briefkasten.

M. D. in Fr. Wenn Magermilch nur in sehr geringen Mengen der Milch zugesetzt wurde, so läßt sich dies durch Bestimmung des spezifischen Gewichtes nicht nachweisen. Dagegen ist bei erhitzter Magermilch die Guajak-Probe anwendbar. Dies ist auch zuverlässig, aber nur unter der Bedingung, daß Sie eine richtige Tinktur benutzen. Hierüber finden Sie näheres in dem Büchlein „Sobbe das ABC des Molkereibeamten", worin auch ein oft verwendbares „Geheimmittel" zum Nachweis von Verfälschungen mit Magermilch angegeben ist. Das Büchlein kostet 1,25 ℳ und ist durch unsere Buchhandlung zu bekommen. (1986

A. W. in L. Aus 100 Liter Magermilch erhalten Sie 6,5—9 Kg., also im Durchschnitt 15 Pfd. versandfähigen □-Käse. Zur Zeit können Sie bei guter Qualität ca. 28 ℳ pro Ztr. erhalten. Wenn Sie nun die Molke nicht weiter verwenden können, so verwerten Sie demgemäß 1 Ltr. mit 4,2 Pfg. brutto. (1983

M. D. Die Kosten für die amtstierärztlichen Revisionen der Molkereien fallen nicht den Molkereien selbst zur Last, sondern sind aus der Staatskasse zu bestreiten. Wir raten Ihnen daher, die Begleichung der vom Kreistierarzt Ihnen zugegangenen Kostenrechnung abzulehnen. Wir haben in dem Hauptartikel in Nr. 59 unserer Zeitung diese Angelegenheit eingehend erörtert unter Wiedergabe der Gesetzesparagraphen, welche für die Kostenreglung in Betracht kommen. Wir lassen Ihnen die betr. Ausführungen zugehen, damit Sie diese dem Kreistierarzt vorlegen können. (1893

R. H. Sind Sie als Oberkäser, also für die Leitung bzw. Beaufsichtigung des Betriebes, engagiert worden, so kann mangels entgegenstehender Vereinbarungen Ihr Dienstverhältnis nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden; sind Sie aber nur als Käser, ohne daß Ihnen gleichzeitig eine Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes übertragen wurde, angestellt worden, so kann, wenn entgegengesetzte Abreden nicht getroffen sind, das Dienstverhältnis jederzeit mit einer Frist von 14 Tagen aufgekündigt werden (§§ 133 a, 122 G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 12 und 5). (1933

W. 15. Butter, die aus Rahm hergestellt ist, der die von Ihnen genannten ekelerregenden Fremdkörper enthalten hat, gilt als verdorben im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes. Wer wissentlich Butter, die derartig verdorben ist, unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft, wird nach § 10 des Nahrungsmittelges. bestraft. (1927

K. in R. Wegen des Ihnen gelieferten fehlerhaften Quarks können Sie Schadenersatz fordern, da der Fehler alsbald nach der Ablieferung des Quarks bei verkehrsüblicher Untersuchung nicht erkennbar war und erst später hervorgetreten ist; für die Geltendmachung des Schadenersatzanspruchs ist aber Voraussetzung, daß sie jedesmal unverzüglich nach dem Hervortreten des Mangels dem Verkäufer davon Mitteilung gemacht haben. — Die betr. Antwort in Nr. 59 bezog sich nicht auf Ihren Fall. (1913

H. T. Ob für die Feststellung der Unfallrente Ihr Jahreseinkommen zu niedrig angenommen worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Sie mußten nötigenfalls gegen den Bescheid, durch den Ihnen die Entschädigung zugesprochen ist, rechtzeitig innerhalb der im Bescheid angegebenen Einspruchsfrist — ein Monat nach Zustellung des Bescheides — Einspruch erheben. (1915

F. H. in D. Eine klare Molke erhalten Sie, wenn Sie aus der möglichst scharf entrahmten Magermilch die Eiweißstoffe mit Essigsäure fällen. Eine Bezugsquelle für Molkenessig können wir nicht namhaft machen. (1935

Milchkuranstalt Str. Eine Molkereischule speziell für städtischen Betrieb gibt es nicht. Am besten würden Sie Ihre Absichten wohl erreichen, wenn Sie an die Molkereischule nach Königsberg gehen. (1941

W. K. Selbst wenn wir in der Lage wären, Ihnen über Einrichtung und Betrieb einer Margarinefabrik Ratschläge zu erteilen, müßten wir dies ablehnen. Wir können Ihnen nur empfehlen, den Plan, eine solche Fabrik in Verbindung mit Ihrer Käserei zu errichten, ganz aufzugeben, zumal Ihnen jegliche Fachkenntnisse fehlen. Es anzunehmen, daß Ihnen nur Verluste daraus erwachsen würden. (1937

B. B. Die Gelegenheit zur Selbständigmachung ist kein wichtiger Grund, der Sie zur Aufhebung Ihres Dienstverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigen würde; Sie müssen also, wenn Sie aus dem genannten Grunde die Stellung aufgeben wollen, die vereinbarte Kündigungsfrist einhalten. (1938

Sch. in C. Zum Messen im öffentlichen Verkehr dürfen nur geeichte Maße angewendet werden. Solange also die Gefäße, in denen die Milch der Kundschaft verabreicht wird, nicht ausdrücklich als Maßstab für die Menge der vrkauften Milch dienen, solange brauchen auch diese Gefäße nicht geeicht zu werden. — Ist das Eigentum an den Möbeln durch Sicherungskauf auf Sie übergegangen, so können Sie Herausgabe dieser Sachen vom Verkäufer im Klagewege fordern, falls nicht etwa nach dem geschlossenen Vertrage der Verkäufer das Recht zum Weitergebrauch der Sachen hat. (1939

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1251.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

16. August. Ia **116—118 Mk.**, IIa **108—116 Mk.**, IIIa **100—113 Mk.**, abfallende **92—108 Mk.** Tendenz: fest.

Berlin, 15. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 5 Faß 121 Mk., 8 Faß 120 Mk., 15 Faß 119 Mk., 14 Faß 118 Mk., 2 Faß 117 Mk., 4 Faß 114 Mk., Zugeführt 48 Faß, **im Durchschnitt 118,58 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 108 Mk., 3 Faß 105 Mk., 9 Faß 100 Mk., Zugeführt 16 Faß, im Durchschnitt 102,94 Mk. (Der Konsum hebt sich etwas. Preise für feinste Butter, welche sehr knapp wird, müssen weiter steigen. 2. Qualitäten reichlich, aber wenig Kauflust vorhanden.)

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 19. August. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:**
I. Qualität: 16 Faß 124 Mk., 49 Faß 123 Mk., 17 Faß 122 Mk., 12 Faß 121 Mk., 10 Faß 120 Mk., 6 Faß 119 Mk., 7 Faß 118 Mk., 3 Faß 116 Mk., Zugeführt 120 Faß, **im Durchschnitt 121,88 Mk.**, II. Qualität: 5 Faß 110 Mk., 3 Faß 108 Mk., 7 Faß 105 Mk., 2 Faß 102 Mk., 15 Faß 100 Mk., Zugeführt 32 Faß, im Durchschnitt 103,53 Mk. Feinste Butter sehr knapp und gefragt. Preise weiter steigend. Abfallende tritt stärker auf, wird ungern gekauft. Konsum etwas lebhafter

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 19. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Das anhaltende Regenwetter hat ungünstig auf den Konsum eingewirkt, und wird nur das notwendigste gekauft.

Berlin, 16. August. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Der Konsum hat mit dem Ferienschluß zugenommen und waren feinste Qualitäten gut gefragt, aber auch zweite wurden besser beachtet. Die Zufuhren konnten sich zu unveränderten Preisen räumen.

Leipzig, 18. Aug. Butterbericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Der Konsum hat sich durch die Beendigung der Schulferien etwas gehoben. Immerhin ist zu befürchten, daß zu rasche Preiserhöhungen nachteilig auf das Geschäft einwirken, da dann die Butterersatzmittel wieder mehr in Aufnahme kommen dürften. Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: Für allerfeinste Molkereibutter 126—128 ℳ, für feinste Molkereibutter 120 bis 124 ℳ, für geringere Ware 112—118 ℳ per Zentner.

London, 16. August. Importierte Butter hat sich diesmal wesentlich befestigt, was hauptsächlich der verminderten einheimischen Produktion zuzuschreiben war. Mit Ausnahme sibirischer Butter, die nach wie vor reichlich offeriert wird, hat das Angebot von festländischem Produkt nachgelassen. Namentlich von holländischer Butter kommt neuerdings recht wenig heran, weil Deutschland für solche große Kauflust entwickelte. Die Notiz für feinste holländische Ware lautet 104—106 Schill. Dänische Butter behauptet sich fest auf 118—120 Schill. Zweitklassige sibirische wird in großem Umfange zu 92—96 Schill umgesetzt, indes allerfeinste Qualität nicht ganz so reichlich ist. Normandiebutter liegt unverändert fest zu 104 bis 108 Schill. Kolonialbutter findet keine nennenswerte Beachtung. Nur auserlesene Qualität ist begehrt, doch wird von solcher nicht viel angeboten. Victoria Produkt erzielt 104—108 Schill. In Manchester machte sich guter Begehr bemerklich, und namentlich feinste Sorten gehen flott zu steigenden Preisen ab. Die Eingänge von dänischer und schwedischer Butter fielen daselbst kleiner aus als in der Vorwoche und erstere ist auf 123—125 Schill. gestiegen. Auch in Liverpool haben sich die Preise bester kolonialer Butter um etwa 1 Schill. befestigt.

Käse.

Berlin, 19 Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Schweine.

Hannover, 18. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1020 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 75—77 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 70—75 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 19. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5850 Stück. Preise: Schwere 74,00—00,00 Mk., leichte 74,50 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 70—71 Mark, 2 Klasse 65—68 Mark. Handel: einigermaßen.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	16.	16452	78 62	bis bis	74 59	Schlachtgew Lebendgewicht	glatt
Hamburg	19.	5850	75	bis	70	20—24 % Tara	mittel
Bremen	18.	1003	80	bis	73	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	18.	1030	79	bis	77	"	langsam
Magdeburg	19.	1814	80	bis	74	"	mittel
Leipzig	18.	2196	80	bis	75	"	mittel
Dresden	18.	1825	83	bis	80	"	langsam
Chemnitz	18.	1995	82	bis	78	"	mittel
Dortmund	18.	2655	80	bis	77	"	gut
Essen	18.	4889	80	bis	72	"	mittel
Köln a. Rhein	18.	4912	82	bis	78	"	flott
Mainz	19.	134	84	bis	82	"	ruhig
Frankfurt a. M.	18.	2260	84	bis	81	"	rege
Mannheim	18	—	84	bis	82	"	mittel
Stuttgart	19.	930	83	bis	76	"	mäßig
Augsburg	14.	632	86	bis	82	"	—
München	18.	2082	87	bis	75	"	—
Nürnberg	18.	2713	83	bis	78	"	ruhig
Breslau	18.	1583	79	bis	75	"	langsam
Stettin	19.	780	77	bis	75	"	mittel
Danzig	19.	1001	64	bis	54	Lebendgewicht	mittel
Posen	15.	191	65	bis	55	"	flott
Mülhausen i. E.	18.	293	68	bis	66	"	—

Futtermittel.

Hannover, 16. Aug. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. In Rußland herrscht günstiges Erntewetter. Die starke Verkaufslust deutet darauf hin, daß der größte Teil der Ernte gesichert sein dürfte. Die Russen sind willige Abgeber und nehmen sämtliche einigermaßen rentierenden Gebote an. Die Abladungen in der Woche mit 100 000 To. weisen einen Rekord auf. Bei der großen Dampferzahl, die für die südrussischen Häfen zur Ladung bestimmt sind, dürfen wir wohl in den nächsten Wochen weitere große Abladungen erwarten. Wir glauben kaum, daß diese großen Quantitäten hier schlanken Absatz finden werden und erwarten für die nächste Zeit noch billigere Preise zu sehen. Es ist in den letzten Tagen zu den gewichenen Preisen stark gekauft worden.

Das Geschäft in Laplata-Mais hat eine Änderung nicht erfahren. Die Umsätze sind minimal.

Wir offerieren Russen-Donau-Gerste Anfang September fälligem Dampfer 119,— ℳ, erste Hälfte September 118,— ℳ, September-Dezbr. 117,50 ℳ, Januar-August 1914 121,— ℳ ab Unterweser. Amerikanische Gerste aus fälligem Dampfer „Berlin" freibl. 122,— ℳ. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit aus Dampfer „Gießen" 112,— ℳ, Aug.-Oktober 113,— ℳ ab Bremen Freibezirk.

Eier.

Hamburg, 18. Aug. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,40, resp. pro 100 Stück Mk. 8,00—9,00 je nach Größe.

Kaufmännischer Leiter

wird von einer ersten Rahmbutterei zur Unterstützung des Chefs gesucht. Ausführliche Offerten von nur tüchtigen, branchekundigen, selbständig arbeitenden kaufmännischen Kräften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter **3363** an diese Zeitung.

Gesucht für größere Molkerei ein
tüchtiger Verwalter
der sich mit 10—12 000 ℳ beteilig. kann. Geld wird sichergestellt. Erstklassige Molkerei u. Wohnungseinrichtungen. Stellung ist dauernd. selbständig u. einträglich. Off. unt. **3125** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
evangel., verheir., für Dampfmolk. Westpreuß. mit Vollbetrieb, Milchquantum 2500—3000 Ltr. täglich, p. 1. Oktober cr. gesucht. Bewerber müssen firm sein in Bereitung ff. Butter, diverser Sorten Käse und Schweinemast. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. evtl. Bild unter **3364** an diese Zeitung.

Gesucht wird tüchtig., umsichtiger **Fachmann** zur Leitung ein. Filialmolkerei, täglich 1000 Liter Milch, Wohnung vorhanden. Ausführliche Off. Geh.-Anspr. Zeugnisabschrift., welche nicht retourniert werden, u. **3473** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, zuverlässiger
Betriebsleiter
wird für unsere modern eingerichtete Dampfmolk. mit beschränktem Betrieb zum baldigen Antritt, spätestens aber zum 1. Oktober gesucht, da der bisherige Betriebsleiter sich selbständig macht. Die kaufmänn. Leitung liegt in anderer Hand. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild erbittet die
Molk.-Gen. Emtinghausen
Bez. Bremen. (3477

Tüchtiger Molkereifachmann mit praktischen Erfahrung., der in seiner Selbständigkeit sein Vermögen verloren hat, bitte um Anstellung als **Geschäftsführer, Expedient usw.** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter **3251** an d. Z.

2. Buchhalter
kautionsfähig, sicherer Rechner, für dauernde Stellung zum 25. d. Mts. event, 1. 9. gesucht. Anfangsgehalt Mk. 1500.—. Offert., möglichst mit Bild, erbittet (3316
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H.

Wegen Einstellung meines jetzig. zum Militär suche ich zum 1. Oktob. cr. resp. einige Tage früher einen bescheiden. arbeitsam. jg. Mann als
Kontoristen.
Derselbe muß flott arbeiten, in der Buchführung u. Korrespondenz gut bewandert und ein sicherer Rechner sein. Solche, welche auf einem Molkereikontor gelernt, erhalt. den Vorzug. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet (3441
Willms, Molkereidirektor, **Pewsum**, Kreis Emden, Ostfriesland.

Gesucht zum 1. September ein ordentlicher, fleißiger evgl. (3509
Molkereigehülfe
zur Bedienung von Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 35 ℳ bei freier Station ohne Wäsche. Kassen ebenfalls frei und bei guten Leistungen baldige Zulage. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Suche für meine Dampfmolkerei einen (3321
tüchtigen Gehülfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut sein und selbständ. arbeiten muß. **A. Fox, Gr.-Lemkendorf** Ostpreußen.

Suche zum 1. Sep'. einen äußerst
saub., zuverl. Gehülfen
für Butterei. Gehalt 30 Mk. und Kassen. Zeugnisabschriften erbeten.
H. Baumbach, Ditzum a. d. Ems.

Zu sofort oder später suche einen angehenden, zweiten (3337
Gehülfen.
Junge Leute, die eine gute Lehre durchgemacht haben, wollen Offerten nebst Gehaltsforderung einsend. an **Molk. Hengsterholz** b. Delmenhorst i. Olbg. **Rob. Adler.**

Suche zu sofort oder später einen
saub., zuverl. Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 Mk. pro Monat. (3335
Molk. **Kirchwalsede** b. Rotenburg i. Hannover.

Zum 1. Sept. sauberer, zuverläss.
Gehülfe
für Kessel und Maschinen, bei 40 Mk. Anfangsgehalt gesucht.
Off. erbittet
D. Stinze, Holtland b. Leer
3262) i. Hannover.

Suche zu sofort einen durchaus tüchtigen, soliden (3356
Gehülfen
für Butterei. Derselbe darf sich auch nicht scheuen, in Gemeinschaft mit verheiratetem Heizer Arbeiten in Hof und Garten mit zu verrichten. Anfangsgehalt ℳ 30 bei freien Kass. und Station. Bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage. Nach mindestens 1jährigem Hiersein Reisegeldentschädigung. Gefl. Offerten mit letztem und Lehrzeugnis erb. an **P. Lerch,** Molk.-Inspektor, **Belgern** an der Elbe.

Zwei tüchtige Gehülfen

die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Zeitweise Kontorbeschäftigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Jüngerer, tüchtiger (2979
Molkereigehülfe
kann bei hohem Gehalt und fr. Stat. am 25. August eintreten.
Engelke, Molkerei Dannenberg, Post Rautenburg, Memelniederung.

Suche per bald oder etwas später soliden, ehrlichen (2959
Gehülfen
für Molkereibetrieb bei 30 bis 35 ℳ Anfangsgehalt.
Otto Foerster, Molkerei Unruhstadt.

Suche für kleinere Dampfmolkerei in ländlicher Gegend fleißigen, soliden, selbständigen
Gehülfen
der imstande ist, den Betrieb allein zu führen. Hoher Lohn. Bei Stellung einer Kaution kann eventl. Pachtung erfolgen. Off. erb. unter **3113** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 26. August oder 1. September für unseren beschr. Betrieb einen bestempfohlenen, soliden
Gehülfen
für Betrieb und Kontor in dauernde Stellung. Anfangsgehalt ℳ 35. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. oder Empfehlung erbittet (3391
Molkereigenossenschaft in Wertherbruch bei Wesel.

Suche zum 1. resp. 15. Sept. einen militärfreien, zuverlässigen
ersten Gehülfen
für Betrieb u. Kontor. Ders. muß gute Handschrift hab. u. sich. Rechn. sein. Anf.-Gehalt 50 ℳ.
Gleichzeitig suche ich bei 35 Mark Anfangsgehalt einen tüchtigen
zweit. Gehülfen
für Maschin. Nachmittags ist Gelegenheit zur Ausbildung in Kont.-Arbeit. Off. mit Zeugnisabschrift. usw. unter **3137** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Sept. evtl. früher, für meine Molkerei in Todendorf, Vollbetrieb, 500 Kühe, einen jg.
tüchtigen Gehülfen
Zeugnisse u. Gehaltsforderung erb.
W. Hüttmann, Burg a. Fehmarn.

Wir suchen zum baldigen Antritt
ein. tücht. Gehülfen
der firm in Harzkäserei u. für gute Ware garantiert. Anf.-Geh. mon. 50 ℳ und fr. Station außer Wäsche
Molk. G. m. b. H. Alt Jabel i. M.

Zum baldigen Antritt suchen wir
jungen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. (3090
Deutsche Molkereigenoss. Ottorowo, Kreis Samter.

Junger ordentlicher (3139
Molkereigehülfe
kann sofort oder später eintreten. Gehalt 30 Mk. u. fr. Kassen. Gelegenheit zu Kontorarbeiten vorh.
Molkerei Züschen in Waldeck.

Wir suchen zum 1. Sept. einen tüchtig., gewissenhaften, an Pünktlichkeit gewöhnten (3138
jungen Gehülfen
für beschränkten Betrieb, als allein. Selbiger muß mit sämtlichen Maschinen, sowie Eismaschine vertraut sein. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Kahle Verwalter, **Roßdorfer Molkerei e. G., Roßdorf,** Kr. Hanau.

Gehülfe
bei 35 ℳ Anfangsgehalt und freier Station zu sofortigem Antritt ges.
Milch-Industrie Schatenhof, Kreis Gardauen, Ostpr. (3145

Junger, sauberer Gehülfe
für hiesigen modernen Betrieb zum 26. d. M. gesucht. Gehalt 25—30 ℳ monatlich nebst freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (3133
Joh. Rindfleisch, Verwalter, **Klein-Wusterwitz** b. Genthin, Bez. Mgdbg.

Suche zum 1. Sept. einen
tüchtigen Gehülfen
bei den Maschinen. Gehalt monatlich 35 ℳ, freie Kassen. Gefl. Off. an die (3162
Molkerei-Genoss. Kirch-Baggendorf b. Wend.-Baggendorf in Vorp.
Bueler, Verwalter.

Suche zum 1. September einen
jungen Gehülfen
der mit Dampfbetrieb u. Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen. (3219
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Wegen Einberufung zum Militär suche zum 20. August einen tüchtigen
kathol. Gehülfen
welcher jede in der Molkerei vorkommende Arbeit willig verrichtet. Gehalt 35 ℳ und freie Station und Kassen. (3224
A. Altmann, Byschewo bei Crone a. Br.

Tüchtigen Gehülfen
vertraut mit Kessel und Maschine, sucht bei 35 ℳ Anfangsgehalt und fr. Kassen (3406
Zentralmolkerei Neumarkt i. Schles.

Suche zu sofort oder 1. September einen jungen, sauberen (3268
Gehülfen
Solche, welche Tonnen machen können, oder es erlernen wollen, erhalten den Vorzug. Gehalt 30 ℳ. Zeugnisabschriften erbittet
R. Arp, Meiereiverwalter, **Hohenaspe** bei Itzehoe in Holstein.

Wir suchen zum 1. Septbr. einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden
Gehülfen
als Heizer und Maschinenführer. Selbig. muß mit Eismaschine (Kohlensäure), sowie elektrischer Lichtanlage vertraut sein. Gehalt pro Monat 45 ℳ und freie Station. Verheiratete Bewerber erhalten bei freier Wohnung, Heizung, Licht, sowie etw. Molkereiprodukt. anfangs monatlich 65 ℳ. Off. mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern. (3453

Gesucht sofort oder zum 1. Septbr.
ein tüchtiger, Gehülfe.
Anfangsgehalt 30 ℳ monatl. und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (3449
Ellerbeker Meierei Kiel-Ellerbek.

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich zu sofort einen jüngeren
zuverlässigen Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt 25—30 ℳ. Nachmittags Kontorarbeiten. Off. erbittet (3448
Fr. Gerloff, Molkerei-Verwalter, **Wallstawe,** Kr. Salzwedel.

Suche zum 1. September einen
tüchtigen Gehülfen,
der gewandt im Buttern und auch sonst in allen Betriebszweigen gut bewandert ist. (3380
Hermann Dittmann, Dampfmolkerei Neumark in Pommern, Kr. Greifenhagen.

Junger Molkereigehülfe
welcher auch mit Pferden umgehen kann, für unsere Molk. in Gerolzhofen gesucht. (3381
Kurtz u. Zanders, Molk. Wendelstein bei Nürnberg.

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
mit guter Handschrift und Rechner für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 ℳ, freie Station und Kassen Offerten bitte an (3387
Milz, Molkerei Järshagen e. G. m. b. H., Pomm.

Solider Gehülfe
durchaus tüchtig und zuverlässig, der sich vor keiner Arbeit scheut, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gehalt 40 ℳ und freie Kassen. Gleichzeitig kann auch ein (3390
jüngerer, fleißiger Gehülfe
bei 30 ℳ Gehalt u. freien Kassen eintreten. Zur Ausbildung im Abrechnungswesen und dergl. wird Gelegenheit geboten. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet
Dampfmolkerei Obereichstädt, e. G. m. b. H., Bez. Halle a. S., Station Niedereichstädt b. Merseburg.

Suche zum 1. Sept. einen tüchtigen **soliden Gehülfen** für alle evtl. vorkommenden Arbeiten. Gehalt ℳ 30, flottes Ausformen, sicheres Rechnen sowie Kenntnisse in der Bedienung der Kühlmaschine erwünscht. Ferner suche zu Anfang Sept. einen jungen, **angehenden Gehülfen.** Gehalt 25 ℳ. Angeb. m. Abschr. d. letzt. Zeugn. ererb. **Wilh. Austerhoff,** Verw., **Caster,** Bez. Cöln, Rheinld. (3373

Junger, kräftiger (3409
Gehülfe
zu allen vorkommenden Arbeiten, möglichst auch mit Schweinemast vertraut, kann als zweiter p. 1. Sept. eintreten. Stellung dauernd. Gehalt 30 ℳ p. Monat, Kassen frei. Off. mit Zeugnisabschriften an
E. Kaufmann, Molkerei Kunzendorf bei Landeck, Schlesien.

Suche zum 1. Sept. einen tücht. zuverlässigen (3497
Molkerei-Gehülfen
der in der Butterei erfahren ist. Gehalt 32 *M* per Monat u. fr. Stat.
Wigger, Dampfmolk. **Kaltennordheim.**

Ordentlicher Molkereigehülfe
gesucht. Anfangsgehalt 35 *M* bei freier Station. (3496
Genoss. rhein. Landwirte pp. Cöln a. Rhein, Saarstr. 6.

Suche zum baldigen Eintritt für Holländerkäserei (3494
zwei tüchtige Gehülfen
für dauernde Stellung. Fachkenntnisse keine Bedingung. Gehalt per Monat 35 u. 40 *M* bei fr. Station u. Kassen.
D. v. d. Elst, Haffen b. Mehrhog, Rheinland.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen jungen (3455
Gehülfen
Gehalt 30 *M*.
Dampfmolkerei **Rackwitz**, Posen.

Wir suchen zum 29. cr. einen an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen
für Butterei und zum 18 Septbr. wegen Einberufung zum Militär einen **Gehülfen** für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 35 *M*, bei zufriedenstellender Leistg. steigend. Gefl. Off. mit Zeugnisabschrift. und Angaben des Alters erbittet (3429
Molk.-Gen. Ostseebad **Stolpmünde.**

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche ich zum 1. Sept. oder einige Tage früher einen (3432
tüchtigen Gehülfen
Anf.-Gehalt 30 *M* und fr. Stat. und Kassen. Auch findet ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen und Taschengeld freundliche Aufnahme. Gefl. Off. nebst Altersangabe erb.
P. Kusch, Molk.-Verw., **Hohenebra**, Thüringen.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suchen wir zum 1. Septbr. strebsamen, soliden, jüngeren
Gehülfen
für Betrieb usw. Derselbe muß a. im Kontor mitarbeiten können. Gehalt 30—35 *M* monatlich bei freier Station. Refl. für dauernde Stelle, wollen Off. mit Angabe des Alters einreichen. (3490
Genoss.-Meierei **Cuxhaven.**

Zum baldigen Antritt wird ein gut empfohlener militärfr.
Gehülfe
für unseren städtischen Betrieb ges. Anf.-Gehalt bei fr. Stat. 45 *M*, bei guter Leistung bald Zulage. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet die Genoss.-Molkerei **Chemnitz e. G. m. b. H.** (3486

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen tüchtigen (3495
Gehülfen
bei 35—40 *M* Gehalt freier Kost u. Kassen. Off. erbittet
Molkerei **Faymonville**, Kreis Malmedy, Rheinland.

Suche zu möglichst gleich einen strebsamen, tüchtigen (3485
Gehülfen
für Butterei. Derselbe muß mit Butterfertiger Fortschritt Bescheid wissen und auch ausformen können. Gehalt monatlich 35 *M*, fr. Station ohne Wäsche.
Molkerei Himmelpforten, Hannov.
W. Meyer.

Suche für sofort oder einige Tage später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Off. nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an (3483
Molkerei Neutomischel, Posen.
Hampel.

Wegen Einberufung meines Gehülfen zum Militär suche zum 1. evtl. 15. September einen fleißigen, sauberen, ordentlichen (3480
Gehülfen
bei 35 *M* Gehalt ohne Abzug. Stellung ist angenehm und dauernd. Ebenso stelle bei 2jähriger Lehrzeit einen mit guter Schulbildung versehenen
Lehrling
ein. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen zugesichert.
Molkereigenossenschaft Elsdorf, Bez. Bremen. Strecke Rotenburg-Bremerförde. **Stapelfeldt.**

Per 1. spätestens 15. September
1. Gehülfe
durchaus tüchtig und zuverlässig für Flaschenmilchfabrik. gesucht. Anf.-Gehalt 55 Mark. (3442
Molk.-Genossenschaft **Dortmund.**

Gesucht baldmöglichst ein
tüchtiger Gehülfe.
Gehalt 40 *M*. (3479
Molkerei Köhne, Oldenburg i. Gr.

Tüchtiger Gehülfe
welcher keine Arbeit scheut, gesucht. Gehalt 40 *M* und freie Station. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften an (3476
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt.

Suche sofort oder 1. September
einen Molkereigehülfen
der im Butterformen tüchtig ist. Anfangsgehalt monatlich 35 *M* bei freier Station. (3474
Carl Meyer, Hannover, Kronenstraße 30.

Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzigen suchen wir zu sofort einen tüchtigen, sauberen (3467
Gehülfen
für den Zentrifugenraum. Anfangsgehalt per Monat *M* 35 bei freier Station, Kassen und Molkereiwäsche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erb.
Halberstädter Molkerei-Aktiengesellschaft, Halberstadt.

Gesucht sofort ein junger, fleißiger und sauberer (3446
Gehülfe
der keine Arbeit scheut. Gehalt monatlich 35 *M*, bei Zufriedenheit Zulage.
Heinr. Beeler, Molkerei, Wind- und Dampfmühle Schweringen, Kreis Hoya a. Weser.

Tüchtiger, sauberer, jüngerer
Gehülfe
findet dauernde Stellung. 40 *M* u. freie Kassen. (3463
O. Beilguth, Besitzer, **Gyhum**, Kr. Zeven.

Suche zum 1. September evtl. etwas früher einen jungen, willigen
Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 30 *M* anfangs monatlich und fr. Station (Holsteiner bevorzugt). Zugleich kann ein Sohn achtbarer Eltern (3461
als Lehrling
eintreten. Lehrzeit 2 Jahre unter günstigen Bedingungen.
E. C. Möller, Molkerei und Käserei Kirchseelte, Bez. Bremen.

Suchen sofort kräftigen, jungen
Gehülfen
bei 35 bis 40 *M* und freien Kassen, evtl. jungen Mann zur Weiterausbildung für Vollbetrieb mit Käserei.
Molkerei Kurhöfer, Friedrichsdorf, 3460) Westfalen.

Gesucht zum 1. Sept. ein jung. ev.
Molkereigehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 *M* monatlich ohne Kass.-Abzüge. (3510
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

In meinen modernen Betrieb kann sofort ein (3531
jüngerer Gehülfe
eintreten. Anf.-Gehalt 25 *M*. Off. erbittet
Molkerei **Boltersen** b. Lüneburg.

Wir suchen zur Vertretung vom 1. Sept. bis 1. Okt. für Butterei u. Quarkproduktion einen (3511
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 45 *M* u. fr. Station.
Molk. Koschmin e. G., Posen.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
kräft. tüchtigen Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut. Gehalt anfangs 35 *M*. Off. erb. (3538
Dampfmolk. **Hörstel** i. Westfalen.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger, kräftiger, fleißiger und sauberer
Gehülfe
für hiesigen beschränkten Betrieb. Gehalt monatlich 30 *M* und freie Kassen. Offerten erbittet (3468
Friedrich Kleingarn, Molk.-Inspekt., Eelsingen in Hannover.

Suche zu sofort oder zum 25. ein.
tüchtigen soliden Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 40 Mk. u. Kass. Desgleichen findet ein
Lehrling
nicht unter 16 Jahren, bei guten Bedingungen Aufnahme. (3533
Wesermarschmolk. **Liebenau**, Hann.

Zum 1. September findet (3521
älterer Gehülfe
für Milchannahme, Expedition und Kontorarbeiten als erster Stellung. Anf.-Gehalt 40 *M*, exkl. Wäsche. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. **Canth**, Bez. Breslau.

Suche sofort oder beliebig später
guten Molkereigehülfen
für Butterei, Quarkfabrikation und Schweinemast. Anf.-Geh. 30 *M* und Schwanzgeld. Stelle dauernd. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Alter erb.
Jankowsky, Dombrowken, Bez. Gumbinnen, Ostpreußen. (3520

Ordentlicher Gehülfe
der keine Arbeit scheut, und der a. zur Bahn fahren muß, für meine Filial-Dampfmolk. Kujan O.-Schl., Post u. Bahnstat., per 1. Sept. od. später gesucht. Gehalt 30 *M*. Off. erbeten an (3514
Dampfmolkerei **Ober-Glogau.**

Wir suchen per 26. August einen
jungen fleiß. Gehülfen
für Butterei. Gehalt 30 *M* u. freie Wäsche. (3508
Dampfmolk. **Ruppendorf** b. Edle Krone, Sachsen.

Suche für sofort oder später einen
zuverlässigen Gehülfen
für Kühlmaschine u. Butterei. Gehalt monatlich 40 *M*. (3507
Wilh. Liepe, Lögow b. Wildberg, Kreis Ruppin.

Suchen zum 1. Sept. evtl. einig. Tage früher, einen jüngeren solid.
Gehülfen
für Butterei. Anf.-Gehalt 35 Mark monatlich. (3544
Molkerei **Badbergen.**

Gesucht ein durchaus tüchtiger
Molkereigehülfe
der sämtliche Arbeiten vollständig selbständig ausführen kann. Gehalt 45 Mark. (3548
F. Willers, Sage b. Großenkneten in Oldenburg.

Suche zum 1. September einen
tüchtigen Gehülfen
welcher selbständig arbeiten u. mich evtl. vertreten kann. Gehalt 40 *M*.
3549) Dampfmolk. **Eimke.**

---

2 Gehülfen zu sof. gesucht. Molk. **Suttorf** b. Neustadt a. Rbg. (3550

Jung. fleißiger Gehülfe
zur weiteren Ausbild. in der Käs. zum 25. August oder 1. Sept. cr. ges. Off. nebst Zeugnisabschrift. u. Geh.-ansprüche erbeten (3551
Molk.-Gen. **Pr. Stargard** i. Wpr.

Gesucht zu Ende dieses Monats oder zum 1. Sept. (3553
junger Gehülfe
für Kessel, Alfa, Maschinen u. Hülfe in kl. Käserei bei 30 *M* monatlich Anf.-Geh., fr. Stat. u. fr. Kassen.
Molk. **Menne e. G.** in Westfalen.

Suche sofort einen kräftigen fleiß.
willigen Gehülfen
der jede vorkommende Arbeit mit verrichtet und Lust und Liebe zum Fach hat. Stell. ist dauernd. Geh. 40 *M* u. alles frei außer Wäsche.
Heinr. Jarchow, Dampfmolk. **Lohra** 3555) Kr. Marburg.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute 3 *M* höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:
20. August. Ia **119—121** *M*, IIa **112—119** *M*, IIIa **105—115** *M*, abfallende **95—108** *M*. Tendenz: fest.

Hamburg, 20. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein**) **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 557 Drittel zu 119,00 bis 126,50 *M*, im Durchschnitt 124,01 *M*, II. Klasse 33 Drittel zu 105,00 bis 118,00 *M*, im Durchschnitt ——— *M*, **Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.** Vorige Woche 569 Drittel, im Durchschnitt 118,28 *M*.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 20. August 14 128 Stück. a) 76—77 *M*, b) 75—77 *M*, c) 75—78 *M*, d) 74—76 *M*, e) 73—74 *M*, f) 70—72 *M*. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

Zum 1. Sept. suchen wir einen
fleißigen soliden Gehülfen
Gehalt 45 ℳ monatlich nebst freier Station. (3561
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldg.

Zum 1. Sept. oder später suche ich einen kräftigen zuverlässigen
Gehülfen
für Molkerei und Mast. Gehalt 45 ℳ u. fr. Kassen. (3560
Gg. Oelker, Glane, Bez. Osnabrück.

Suche zum 1. Sept. einen sauber. **fleißigen Gehülfen**
für elektrischen Betrieb. Geh. nach Übereinkunft. (3558
Molkerei **Bröſa** b. Guttau.

Zum 1. Sept. evtl. etwas früher oder später wird ein junger strebs.
Molkereigehülfe
gesucht. Gehalt per Monat 35 ℳ.
K. Kossel, Premslin, Karstädt Brdg.

Zuverläss. solider junger (3540
Gehülfe
für dauernde Beschäftigung bald od. zum 1. Sept. gesucht.
Molk. **Albrecht, Guben,** Ffo.
Fernsprech. 511.

Suche zum 1. Sept. einen jungen
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 35 ℳ monatlich u. Kass. fr.
H. Tramm, Brunau, Altmark.

Zu sofortigem Antritte suche
tüchtigen Gehülfen
Off. nebst Gehaltsforderg. u. Zeugnisabschriften an (3552
Dampfmolk. **Kistritz,** Stat. Krauschwitz b. Teuchern.

Gehülfe
erf. Kraft, im gesamten Molkereibetriebe, Kenntnisse im Quadratkäs. besitzend, zum sof. Eintritt ges.
Molkerei **Darfeld** i. Westfalen.

Suche zum 1. September einen tüchtigen willigen
Gehülfen
für Molkerei und Schweinemast bei 50 ℳ Gehalt. Off. an (3530
Grimm, Dampfmolk. **Gorzno,** Wpr.

Jg. Gehülfe findet zur weiteren Ausbildung angenehme Stelle. Anfangsgehalt 25 ℳ. Dampfmolkerei **Dombrowken,** Post Gottersfeld.

Suche zum beliebigen Antritt
ordentlichen fleißigen Gehülfen
nicht über 20 Jahre. Eintritt bis spätestens 4. Sept. Gehalt 30 Mk. und freie Kassen. (3523
Central-Molk. **Frielingsdorf** bei Kaiserau, Rheinland.

Zum Antritt zum 1. September ev. einige Tage früher suchen wir für Käserei und Quarkfabrikation einen erfahrenen selbständ. arbeit.
Gehülfen
welcher in der Fabrikat. von Backsteinkäsen u. Quarkkäsen Harzkäsen Kenntnisse hat. Geh. 35—40 ℳ. Für die Annahme und Ausgabe suchen wir weiter einen jüngeren
kräft. fleißigen Gehülfen
welcher auch mal eine kleine Fuhre in die Stadt mit erledigen muß. Gehalt 30 ℳ anfangs. Wir gewähren freie Stat. u. Kassen. Off. erbittet (3522
Molk.-Gen. **Riesa** a. Elbe.

Zu sofort oder bald junger (3403
Gehülfe
bei 35 ℳ Gehalt gesucht.
Molkerei Brekerfeld, Westfalen.
Desgl. zum 1. Sept. ein tüchtiger
zuverlässiger Gehülfe
für Kessel, Maschine und Kühlmaschine. Gehalt 40 ℳ.

Suche zum 1. Sept. einen jungen, kräftigen (3412
Molkereigehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Gehalt bei freier Station und Kassen 35 ℳ per Monat.
Plüß, Dampfmolkerei Fischhausen i. Ostpreußen.

Für unseren größeren städtischen Betrieb suchen baldigst jung. tücht.
Gehülfen
In Butterei und Käserei erfahrene erhalten den Vorzug. Gehalt 30 ℳ u. fr. Station. Auch kann wiederum
ein Lehrling
eintreten. Vielseitiger Betrieb.
A. Woldt u. Co., Dampfmolkerei
Stargard i. Pom. (3506

Ein zuverlässiger, solider (3575
Gehülfe
verh., firm in allen Facharbeiten u. in Harzkäserei, sowie im Umgang mit Pferden, in dauernde selbständ. Stellung gesucht. Off. mit Zeugn.-abschr., Altersangabe und **Gehaltsansprüchen** bei freier Station an Dampfmolk. **Gommern** b. Magdebg.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger,
gut empfohlener Gehülfe
für Maschinen und Butterei. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Schwabe, Molkerei **Borgfeld**
3574) b. Bremen.

Suche zum 1. Septbr. einen tücht.,
soliden Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Hilfe in der Butterei. Gehalt 32 **Mk.** und freie Kassen. Off. erbittet (3584
Molk. **Schwaförden,** Bez. Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Gesucht zu sofort oder später ein tüchtiger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter
Gehülfe.
Nur solche mit guten Zeugnissen und denen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich mit Zeugnisabschriften melden. (3582
Schweizer Milchkur- u. Kefir-Anstalt
A. Müller, Cassel.

Suche einen jungen
kräftigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30 Mk. Antritt am 1. Sept.
E. Hamann, Trebnitzer Molkerei
3581) **Trebnitz i. Schl.**

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt einen jungen (3587
zuverlässigen Gehülfen
für Butterei und sonst vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 30 Mark.
Molkerei-Genossensch. **Heiligenbeil** Ostpreußen.

Suche zu sofort oder 1. September einen tüchtigen (3543
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 Mk., freie Station und Kassen.
Milchzentrale **Pyritz** i. Pomm.

Suche einen kräftigen
Burschen
der keine Arbeit scheut, für Molk., Milch holen und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 20 Mk. monatl.
3580) **Dambon, Bad Sulza.**

Wegen Nichtantritts des engag. suche ich zum 1. Sept. einen jungen
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 Mk. (3577
W. Schuhmacher, Damm b. Parchim.

Einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
bei einem Anfangsgehalt von 30 Mark und freien Kassen, sucht zu sofort oder später. (3576
Gen.-Molkerei **Garz a. Rügen.**

Zu sofort oder später ein
junger Gehülfe oder Meierin
gesucht. Gehalt 35 Mk. und Kassen frei. Gute dauernde Stelle. Gefl. Offerten erbittet (3570
E. Koch, Fintel b. **Lauenbrück.**

Suche zum 1. Sept. einen kräft., ruhigen und soliden
Gehülfen
welcher abwechselnd mit noch einem jungen Mann auch die Versand-Milch mit Fuhrwerk zur Bahn fährt. Anfangsgehalt 35 Mk. und freie Kassen. (3568
Molk. **Lütau,** Stat. **Schwarzenbeck.**

Gesucht zum 1. Sept. junger, tücht.
Gehülfe
für Butterei und Milchannahme sowie Kontorarbeiten. Gehalt 30 ℳ monatlich, freie Kassen. Offerten unter 3407 an diese Zeitung.

Für meinen Molkereibetrieb, verbunden mit Pflanzenbutterfabrikat., suche ich per sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Verständnis für Käserei erwünscht. Gehalt 35 ℳ monatlich. (3492
A. Upmeyer, Borgholzhausen i. W.

Käsemeister-Gesuch.
Suche für meine modern einger. Käsefabrik, wo wöchentlich bis 400 Ztr. Quark zu Harzkäse verarbeitet werden, einen tüchtigen Käsemeister. Ders. muß schon in größ. Käsefabrik. tätig gewesen sein und ein erstklas. Fabrikat herstellen können. Offert. mit Geh.-Ang. unter **P.** 2882 an ds. Zeitung erbeten.

Tüchtiger Käsemeister

sowie Käsereigehülfe, die mit der Quarkfabrikation und Holländer-Käserei durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1448 an diese Ztg.

Eine neu einzurichtende Quarkkäsefabrik in Berlin sucht ein. tücht.
erfahrenen Käsemeister
Ausführliche Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **G.** 873 hauptpostlagernd **Berlin.** (3567

Suche zum 1. Oktober für dauernd einen ordentlichen tüchtigen
Käsemeister
für Quarkfabrikation. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. bitte unter **B.** 3418 an diese Zeitg.

2 tücht. Käsereigehülfen
und zwar ein älterer als erster, der selbständ. pr. Tilsiterkäse fabriziert, u. in Schweinemast Erfahrung hat, bei 60 ℳ Anfangsgehalt, ferner ein jüngerer, der auch abwechs. 2 Pferde fahren und pflegen muß, bei 40 ℳ, fr. Kassen u. Schweineprovis. finden zum 1. Sept. Jahresstellung. Zeugnisabschriften erbittet (3367
Molkereibes. **Waldow, Korschen** in Ostpreußen.

Tüchtiger Käser
bei 45 ℳ, fr. Station und Kassen sofort gesucht. (3401
Milchindustrie **Friedland,** Ostpr.

Suche einen
Harzkäsegehülfen
Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf u. 3578 an ds. Zeitung.

Suche zum 15. d. M. oder später einen tüchtigen (3212
Tilsiter-Käser
Stellung dauernd bei hohem Gehalt.
M. H. Krageninger, Augstwilken p. Lauszargen, Kr. Tilsit.

Suche zu bald jungen, tüchtigen
Weichkäser
welcher in Brie- und Kamembertfabrikation etwas tüchtiges leistet. Off. mit Zeugnisabschr. u. **Gehaltsansprüchen** unt. 3343 an d. Zeitung.

Suche zum 1. September einen durchaus zuverlässigen, kräftigen
Kutscher
zum Milchanfahren und zur Bahn fahren und etwas Hilfe in der Molkerei. Gehalt 40 bis 45 ℳ bei fr. Station und Kassen. (3221
Hermann Strothmann, Molkerei Gütersloh in Westf.

Suchen für unseren Stadtverkauf zum 1. Sept. fleißig. u. zuverlässig.
Milchverkäufer
eingeführte Tour, hoh. Lohn, Tantieme, Kaution muß gestellt werden. Verheir. Kutscher, dessen Frau mit helfen kann, bevorzugt. Zeugnisse nebst Off. an (3547
Molk.-Gen. **Minden i. W.**

Suche Ehepaar
wo Mann Verkauf von Käse und Butter auf Wochenmärkten übernimmt u. Frau auch 1—2 mal wöchentlich, ferner etwas Molkereiarbeiten, kl. Kaution, hoher Verdienst, Lebensstellung. Pommern. Offert. an diese Zeitung unter 3588 erbet.

Suche zum 1. September oder sof. einen jungen ordentlichen (3482
Milchkutscher
ca. 250 Liter Milch zu tragen. Anfangsgehalt 30 ℳ monatlich u. fr. Station. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden.
Victor Kaas, Heiligenbronn, Stat. Spittel, Lothringen.

Sofort gesucht kräftiger, ehrlicher
Milchkutscher
der auch ca. 70 Schweine m. besorgt. Gehalt 40—50 ℳ. (3484
Dampfmolk. **Klietz,** Bez. Magdbg.

Fleißigen, nüchternen (3375
Pfleger
für 80 Schweine und 3 Pferde, der auch Fuhren fährt, stellt bei 35 ℳ und fr. Station sowie Trinkgeld zu sofort oder 1. Sept. ein
Dampfmolkerei **Zossen-Berlin.**

Zum baldigen Eintritt fleißiger
Knecht
gesucht. Ders. müßte im Schweinestall, der Schrotmühle u. Molkerei tätig sein. Lohn 30 ℳ nebst Stat.
Weiß, Molk. **Gülzow** i. Lbg.

Junger Mann
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. (3454
Meierei **J. Schmidt Söhne, Neukölln-Berlin,** Hermannstr. 53.

Suche zum baldigen Antr. einen
Lehrling
Lehrzeit 1 Jahr. (3349
Fr. Kumbartzke, Molk.-Betriebsleit. **Leezen** b. Cambs, Meckl.-Schwerin.

Meierin
die in Butterei und Käserei Erfahrung besitzt, stellt zum 1. Sept. bei einem Anfangsgehalt von monatl. 30 ℳ ein (3539
M. Wölke, Central-Molk. Bialla in Ostpreußen.

Suchen zum 1. Sept. eine gew., saubere, jüngere (3526
Meierin
für den Milchlad. als **Verkäuferin.** Gehalt monatlich 25 ℳ bei freier Station und freien Kassen ohne Wäsche. Off. sind Zeugnisabschrift. beizufügen.
Dietzelberg, Direktor, Molk.-Genoss. **Lötzen,** Ostpreußen.

Suche zum Antritt per 1. Sept. in Arbeit äußerst gewandte und in der Weichkäsefabrikation erfahrene
Meieristin.
Off. mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüchen erbeten an (3382
Fr. Richter, Hamburg,
Nagelsweg 63.

Gesucht zum 1. Sept. evtl. auch etwas früher oder später eine
tüchtige saubere Meierin
für Betrieb und Hülfe im Haush. Gehalt 25 ℳ monatlich. Stell. angenehm u. dauernd. Molk. **Ulfa** b. Nidda, Hessen. (3465

Jüngere Meierin
als Verkäuferin zum 1. September gesucht. Gehalt 25 ℳ bei fr. Stat.
Böhmert, San.-Molk. **Bernburg.**

Meierin
für Tils. Vollfett sof. gesucht. Zeugnisabschriften u. Geh.-Ansprüche
Gut Brakau b. Tiefenau, Westpr., Kreis Marienwerder.

Meierin
für Gutsdampfmolkerei bei 30 **Mk.** Anf.-Gehalt u. kl. Tantieme gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (3411
Dom. Ossowitz, Kr. Bromberg.

Zum 1. resp. 15. Sept. suche tücht. **Tilsiter Käserin** die vor keiner Arbeit scheut. Stelle ist selbständig. Gehalt 30 *M* mon. und freie Station. Zeugnisabschr. erbeten. Meldungen bitte zu richt. an (3372 Gutsbes. **Ewald Runke, Bindszohnen** p. Pellninkken.

Tüchtige Meierin als Verkäuferin bei gutem Gehalt per bald gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugn. u. Photographie an Molk.-Genossenschaft **Dortmund.**

Suche zum beliebigen Antr. eine **tüchtige Meierin** Gehalt 30 *M*. (3481 Dampfmolkerei **Rackwitz,** Posen.

Suche zum 1. Sept. eine saubere **junge Meierin** zur Führung eines kleinen Haush. und etwas Hülfe im Betrieb. Geh. 25 *M* und fr. Kassen. Stellung ist leicht und angenehm. Off. erb. **Müller,** Betriebsleiter, **Behnsdorf,** Bez. Magdeburg. (3572

Anständige tücht. Meierin kann nach Belieben zur Führung des Haushalts und etwas Betrieb bei 30 *M* monatlich, fr. Kassen u. Geschenken für dauernd eintreten. Molk. **Horstmar** i. Westfalen, Bez. Münster. (3583

Tüchtige erfahrene Meierin findet zum 25. August oder 1. Sept. für Butterei und Hülfe im Haushalt dauernde gute Stellung. Geh. 30 Mark. (3556 Molk.-Gen. **Börgeln** b. Soest i. W.

Junge Meierin zur selbständigen Führung d. Haushalts, da alleinstehend, und etwas Hülfe im Betrieb. Bedingungen freundlich und sauber da städtischer Betrieb. Antritt sofort od. später. Off. erbeten (3564 **Rinke,** Dampfmolk. **Mrotschen,** Krs. Wirsitz.

Tüchtige, erste

Verkäuferin

mit pa. Zeugnissen zum 15. September od. 1. Okt. cr. gesucht. Gelernte Meierin bevorzugt. (3108 Molkerei **R. Fiebing Danzig.**

Anständ. sol. Meierin für die Butterei wird zu sofort aufgenommen. (2935 **Joh. Moritz Freiherr v. Liebiegsche Dampfmolk., Reichenberg** i. Böhm.

Tüchtige, gewandte, saubere **Meierin** für Butterei und Laden zum 1. September oder einige Tage früher gesucht. Gehalt pro Monat *M* 35. Offerten mit Zeugnisabschriften, möglichst mit Bild u. Altersangabe erbeten. (3276 **Zentralmolkerei Wittenberge,** Bez. Potsdam.

Verkäuferin stellt ein (3254 **Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-Neukölln,** Hermannstr. 53.

Zum 1. Sept. evtl. etwas später findet eine saubere (3115 **Meierin** bei 25 *M* monatl. Gehalt Stellung. Off. nebst Zeugnisabschriften erbitt. **U. Klopp, Schönsee** i. Westpr.

Suche zum 15. Sept. oder etwas später einen tüchtigen, evtl. verh. **Obermeier.** Zeugnisabschriften erbittet (3267 **Zentralkäserei und Meierei Wakendorf,** Bez. Hamburg. **D. bei der Kellen.**

Suche zum 1. Sept. junge tücht. **Meierin** Gehalt 25 *M* pro Monat. (3157 **Sommer,** Dampfmolk. **Dübnitz** bei Jessen, Bezirk Halle.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 1. September, ev. einige Tage früher einen militärfr. tüchtigen Gehülfen als (3134 **Obermeier** Selbiger muß gewissenhaft u. flott Milch annehmen, gute Handschrift besitzen u. sich. Rechner sein. An Gehalt zahle 45 *M*, Kass. u. Steuern frei. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet **P. Fischer,** Inspekt., **Niemegk,** Bez. Potsdam.

Wir suchen zum 1. September od. etwas später einen tücht. energisch. **älteren Obermeier** Bewerber müssen in allen Zweigen des Molkereibetriebes erfahren sein und den technischen Betrieb der Molkerei selbständig leiten können. Gehalt 50 *M* monatlich, fr. Station ohne Wäsche. Meld. sind Zeugn.-Abschriften beizufügen. (3565 **Krotoschiner Molk. e. G. m. u. H.**

Zum 1. Sept. d. Js. evtl. einige Tage früher suchen wir einen tücht. gut empfohlenen ält. Gehülfen als **Obermeier** Derselbe muß im praktischen Betr. auch Käserei reichliche Erfahrungen besitzen und in der technischen Buchführung und im Abrechnungswesen vollständig firm sein; bei 45 bezw. 50 *M* Gehalt und freier Station.

Ferner einen tüchtigen jüngeren Gehülfen als (3541 **Buttermeier** bei 35—40 *M* Gehalt u. fr. Station. Die Stellungen sind angenehm und dauernd. Bewerbungen sind die letzten Zeugnisse in Abschrift beizufügen. Molk.-Gen. **Schurgast** i. Schles.

Suche zum 26. ds. Mts. einen **tüchtigen Buttermeier** Gehalt 40 *M*. Molkerei **Gebrüder Groh, Warnemünde.** (3569

Wegen Erkrankung meines Butt.-Meier suche ich zum sof. Antritt ein. tüchtigen, zuverlässigen, solid. Gehülfen als (3585 **Buttermeier** Gehalt monatlich bei freier Stat. und Kassen 35 *M*, Familienanschl. **Bernh. Blömer, Dampfmolk. Laer,** Westfalen.

Gesucht zum 1. Sept. ein lediger **Gutsmeier** der die Milch mit Alfaseparator zu entrahmen hat, mit Fettuntersuch. vertraut (Rahm geht zur Molkerei) und die Verwaltg. des Kornbodens zu übernehmen hat. Gehalt per Monat 40 *M* und freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (3428 **Dom. Deutsch-Pribbernow,** Kreis **Greifenberg** i. Pom.

Verheirateter Meier ohne Anhang, erfahren in Zubereitung ff. Butter und Käse, zum erst. Okt. gesucht. Zeugn.-Abschrift., die nicht zurückgesandt werden u. Geh.-Ansprüche einsenden an (3379 **Kgl. Domäne Seebuckow,** Kreis Schlawe, Hinterpommern.

Suche zum sofortigen Antritt jg. **Buttermeier** militärfr., welcher schon mit einer kombinierten Butter- und Knetmaschine gearbeitet hat. Mon.-Gehalt 90 Kronen bei fr. Stat., Reisevergütung. Off. u. Zeugnisabschriften sind zu richten an (3388 Zentralbutterei **Ant. Hehle, Rawa ruska,** Galizien.

Suchen zum 1. September einen **Buttermeier** Gehalt monatlich 50 *M* und freie Station. (3419 Molk.-Gen. **Insterburg.**

Zum sofortigen Eintritt ein absolut zuverlässiger (3328 **Buttermeier** der in der Käserei mit helfen muß, Molkereischüler und guter Arbeiter, nicht unter 22 Jahre, bevorz. Lohn pro Mon. 70 Mk. und fr. Station. **Ebenfalls 2 Gehülfen** für Käserei mit 50 Mk. Sogenannte Wandergehülfen verbeten. **Manser, Christburg,** Westpr.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten **Nummern veröffentlichten Stellen sind** uns nachfolgende als **besetzt gemeldet:**

H. Ahrens, Rodenkirchen.
Molkerei Bielefeld.
Molkerei Putlitz.
C. Ramm, Haverlah.
Molk. Biene b. Lingen.
W. Kappelhoff, Scheessel i. H.
Falkenburger Molkerei.
A. Hermstein, Kattowitz.
Clever Rahmbutter-Gesellschaft.
Molkerei Nienburg a. W.
Joh. Schmidt, Bredstedt, Schles.
Otto Mantfey, Knesebeck.
H. Schmitz, Ostenfeld.
Dampfmolk. Löwen i. Schles.
H. Herbst, Beckenstedt.
Molk.-Gen. Löwenberg i. Schles.
Schweidnitzer Molkerei.
Molk.-Gen. Schönau, Amt Löbau.
Molk.-Gen. Schlen, Westpr.
Reinh. Karraß, Senftenberg i. L.
Central-Molk. Niesky, O.-L.
Molk.-Gen. Schlawe i. Pom.
Deutsche Molk.-Gen. Weitendorf.
O. Reimann, Tempelhof.
Molkerei Fürstenau.
Erfurter San.-Molkerei.
Dampfmolk. Ducherow i. Pom.
W. Sager, Lewetzow.
A. Thies, Heeslingen.
F. Behrend, Eichenbarleben.
Belziger Molk.-Gen.
Molkerei Eigenheim i. Posen.
W. Precht, Gr. Weißensee.
K. Wrzeciono, Kattowitz.
Molk.-Gen. Löwenberg i. Schles.
H. Broose, Neustadt a. S.
H. Hilger, Gr. Läswitz.
Molk. Obermehler-Großmehlra.

Stellen-Gesuche.

Tücht. erfahrener Fachmann 28 Jahre alt, z. Zt. Leiter einer Privatmolkerei, Molkereischule mit Erfolg besucht, sucht zum beliebig. Antritt Stellung, wo Verheiratung gestattet ist. Off. u. **K. S. 3517** an diese Zeitung erbeten.

Militärfr. Fachmann, 23 Jahre alt, sucht Stell. als 1. Geh. Offert. erb. **A. Adamczewski, Blotnik,** Kr. Bomst, Pr. Posen. (3475

Wegen Verkaufs der Molkerei s. ich für meinen wirklich tüchtigen u. zuverlässigen (3470 **Betriebsleiter** anderweitig Stellung. Ders. ist in allen Zweigen des Faches vollständ. firm und kann ich denselben den Herren Kollegen best. empfehlen. Weitere Auskunft erteilt gern Molkerei **F. Richter, Fürstenwalde,** Spree.

Tücht., strebs. Fachmann 25 Jahre alt, mit allen praktischen Molkerei- und Käsereiarbeiten aufs beste vertraut, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung als **erster Gehülfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.** Offert. erbittet **Felgenhauer, Tilsit,** Deutschestraße.

Verheir. 30jähr. Fachmann selbständig gewesen, auch gelernter Landwirt, sucht per 1. 10 oder spät. Stell. als Betriebsleiter od. Pacht mittlerer Molkerei. Kaution vorhanden. Off. unt. **3421** an ds. Ztg.

Für sehr strebsamen zuverlässigen **Fachmann** suche ich zu sofort oder später in der Gegend Posen, Pommern Vertrauensstellung. Derselbe ist verheiratet und mit jeder ins Molkereifach schlagenden Arbeit bestens vertraut. Off. erb. **Wolff,** Verwalter, **Amelungsborn-Regenborn,** Brschwg.

Kaufmann welcher im Molkereifache technisch gut ausgebildet ist, 27 Jahre alt und 2½ Jahre für Molkerei-Masch.-Fabrik gereist hat, das Interesse s. Chefs a. überall wahrnimmt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung im Betriebe oder Kontor, wo Verheiratung gestattet ist. Off. unter **3502** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren (3334 **Buchhalter** der bei uns die dopp. amerikanische Buchführung zu unserer größten Zufriedenheit eingerichtet hat u. noch führt, Stellung als Betriebsleiter oder Buchhalter. Derselbe ist 27 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach und verheiratet. Wir können ihn als strebsamen, in jeder Hinsicht durchaus erfahrenen Fachmann jedermann aufs beste empfehlen. Meierei-Genossenschaft **Neustadt,** Holstein. Inspektor **Knaack.**

Kaufmann. Suche für meinen Sohn, welcher 3 Jahre als Kaufmann lernte, sicherer Rechner ist und schöne Handschrift besitzt, auch im Praktischen nicht unerfahren ist, bis 1. Oktober in einem größeren Betriebe Stellung. **G. A. Lehmann** Zentralmolkerei **Bayreuth** i. Baiern.

Suche Stellung in einer großen Molkerei als (3516 **Laborant, Wagenkontrolleur** usw. 4jähr. Kontrollassistentenpraxis. Sicherer Rechner mit schöner Handschrift. Gefl. Off. erb. **C. Rudolph, Börnichen** bei Oderan i. Sa.

Junger Gehülfe □-Käse, Butterfertiger gut vertr., sucht zum 1. September Stellung. Offerten erbeten unter **3571** an ds. Zeitung.

Gehülfe, willig, zuverläss., sucht Stell. in Leipzig od. Umgeb. Off. u. Molkereigehülfe **Leipzig-Gohlis,** Breitenfelderstr. 17 III. (3554

Erf. strebs. Gehülfe, 25 J. alt, federgewandt, s. per sof. dauernde Stell. Off. erb. **E. Krüger,** Molk. **Lohra,** Kr. Marburg. (3536

Für einen tüchtigen jungen Molkereifachmann suche ich Stellung als (3413

Betriebsleiter

oder einen selbständ. Posten in größ. städt. Molkerei.

Anfragen sind zu richten an Professor Ingenieur **Otto Kasdorf,** p. Adr. **Rudolf Irb in Wien IX/4,** Heiligenstädterstr. 10.

Tücht. Gehülfe, Soldat gewesen, perf. □=, Weich=, Hart=, Harzkäser, m. all. Kontorarbeit. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht als Käser, allein. oder Annahme u. Kont. bel. **Eng. Sorkowski, Militsch,** Breslau.

Militärfr. Gehülfe, tüchtig, zuverläss. u. arbeitsam, sehr gute Zeugn., sucht zu sof. dauernde Stellung. Off. erbeten (3559 **Morgenstern, Forst,** Lausitz.

Molkerei=Gehülfe 24 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stell. in Harzkäs. zur weiteren Ausbild. Offerten erb. **Musk. Grundmann, Inf.Regt. 47, 3. Komp., Posen.** (3566

Junger tüchtiger Gehülfe
3½ Jahre im Fach, sucht zum 28. ds. Mts. dauernde Stellung für Betrieb und Kontor. Gefl. Off. erb. **Gerh. Prangen, Rhede** a. Ems.

Militärfr. Gehülfe vertraut mit Kessel, Maschine, Alfa, sowie Herstellung ff. □=Käse u. Quark, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **H. Rielo,** Molkerei **Horneburg** i. Hann. (3562

Junger kräft. Gehülfe 19 J. alt, mit Kessel und Maschinen gut vertraut, sucht zum 10. Sept. dauernde Stellung. Thür. bevorzugt. Offert. erb. **O. Hellmund,** Molk. **Wechmar,** Herzogtum Gotha. (3537

Junger tüchtiger Gehülfe
gewandt. Butterformer, m. elektr., sow. mit Dampfbetrieb u. Kühlanlagen voll und ganz vertraut, selbst. Arbeiten gewöhnt u. keine Arbeit scheuend, sucht, gest. auf pr. Zeugnisse zum 1. Sept. dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **Philipp Diekmeier,** Dampfmolk. **Chemnitz,** Heinr.=Jäg.=straße 2. (3515

Angehender Molk.=Gehülfe s. per bald Stell. zur weiteren Ausbildg. Off. an **E. Schmidt,** Molk. **Kaiserswaldau,** Bez. Liegnitz. (3513

Durchaus zuverlässiger, schreibgewandter **Molk.=Gehülfe,** 23 Jahre alt, militärfr., mit all. Facharbeit. sow. Kontorarbeit. vertr. sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. Stell. als Gehülfe für Milchannahme und Kont. od. ähnlich. Post. Gefl. Off. erb. **Waschulewski,** Molk.=Gen. **Görlitz,** Schlesien.

Junger Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Stell. Derselbe ist mit der Führung des Kessels, Maschinen sowie Butterei u. Kont.=Arbeiten aufs beste vertraut. Off. erbeten **S. Zawidski, Woldenberg,** N.=M. (3529

Gehülfe in allen Arbeiten gew., s. z. 15. Sept. Stell. 25—30 Mark Gehalt. **Alb. Ehrecke, Großrodensleben.** (3528

Suche, gest. auf gute Zeugnisse, z. 1. Sept. dauernde Stellung als
1. Gehülfe od. Expedient
Gefl. Off. erbeten **Lubek,** Molkerei-Genoss. **Insterburg.** (3527

Tüchtiger Gehülfe, 20 Jahre alt, mit best. Zeugnissen, sucht zum erst. Sept. dauernde Stelle. Offert. erb. der Gehülfe der Dampfmolk. **Poln. Wiesniewke,** Westpr. (3518

Tüchtiger Gehülfe, flotter, sicherer Rechner, 9 J. im Fach, in Hart= u. Weichkäs. firm, sucht zum 1. Sept. oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Pr. Zeugnisse steh. zur Seite. Gefäll. Offert. mit Gehaltsangabe erb. **Konegen,** Obermeier d. Dampfmolk. **Tapiau,** Opr.

Federgewandter, junger, kräftig. **Gehülfe,** der auch in Käserei gearbeitet hat, und sicherer Rechner ist, sucht zum 1. September dauernde Stellung. Offerten erb. **E. Klein,** Molk. **Kirchseelte** b. Delmenhorst.

Tücht., selbst. arbeitender **Gehülfe** evgl., mit sämtl. Fach=sowie Kontorarbeiten best. vertraut, gute Zeugnisse, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, der auch Deutzer Motor kennt, s. z. 1. Sept. dauernde Stellg. Gutsmolk. w. bevorz. Off. erb. **Otto Manthey,** Buttermeier, **Schroda,** Pos.

Älterer Gehülfe
sucht Stellung ev. für alle Arbeiten, gehe auch ins Ausl. **Oppermann, Schelldorf** b. Buch, Altmark. (3443

Tücht. militärfr. Gehülfe sucht z. baldigen Antritt Stell. **E. Kochius, Fiddichow,** Pommern. (3440

Gehülfe, 22 Jahre alt, militärfr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Off. erbet. **Gehülfe, Hildesheim,** Langerhagen 9. (3439

Suche zum 1. Okt. Stellung in einem größeren Betriebe als
1. Gehülfe od. Expedient.
War in großstädt. u. ländlichen Betrieben tätig, und mit allen Facharbeiten, sowie Kontorarbeit best. vertraut. Gefl. Off. **Gefr. Kruse, Ul. 16,** Offiz.=Kasino, **Salzwedel.**

Ält. tücht. Gehülfe in allen Fäch. erfahren, sucht zum 1. Sept. dauernde Stelle. **Alb. Beutler, Sage** b. Großenkneten, Oldbg. (3434

Zum 1. Sept. findet ein kräftig., junger strebsamer (3427
Gehülfe
in hiesigem Betriebe bei Kessel u. Maschine Stellung. Gehalt mon. 30 M bei fr. Station u. Kassen.
Molk.=Gef. **Züssow** i. Pommern.

Jg. Gehülfe s. z. 1. September für Butterei oder Maschinen Stellung. **Kohler,** Milchind., **Friedland,** Opr.

Militärfr. Gehülfe sucht zum 1. Sept. Stellung, am liebsten f. Kont. Gef. Ref. erb. **Emil Köhler,** Rittergut **Horbell** b. Köln. (3457

Gehülfe
sucht Stellung zum 1. September, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut. **Max Schwarze, Kohlsdorf** bei Potschappel. (3458

Jg. tüchtiger Gehülfe mit Kessel, Maschine, Butterei, Frühstückskäse, Romatour, □=Käse, Quark= u. Yoghurtmilchbereitg. vertr., u. Erfahrg. in Tilsiterkäs. hat, sucht zum erst. Sept. Stell. **Derker,** Molk. **Wormditt,** Ostpr. (3462

Suche für einen tüchtigen, jung. **verheirateten Gehülfen**
Stell. als Obermeier, Heizer, Masch. od. sonstigen Posten. Ders. scheut durchaus keine Arbeit und hat auch Erfahrung in Schweinemast. Da Frau selbst Meierin kann dieselbe evtl. im Betriebe mit helfen. Off. erbittet (3478
Otto Reichel, Dampfmolk. Siedenburg, Hannover.

Tücht., energ., Gehülfe, mit Milchannahme, Expedition, Milchuntersuchung und sämtlichen Facharbeiten nur aufs beste vertraut, sucht zum 10. Sept. passendes Engagement. Selbiger führt auch kleine Reparaturen geschickt aus, ist sicherer Rechner und bes. gute Handschrift. Gfl. Off. erb. unt. **tüchtig 3450** an diese Zeitung.

Zuverläss. militärfr. Gehülfe, 22 Jahre alt, vertr. m. Tils. u. □=Käs., Butt., Kess., Masch., Elektromotor., Schweinemast u. schriftl. Arb. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Sept. dauernde Stellung. Geg. gl. Gefl. Off. erbittet **Kuwert, Osdorf** b. Kl. Flotbeck, Holstein. (3472

Molkereibes. Sohn, 20 Jahre alt, militärfr., kathol. Konfession, sucht in einer größ. Molkerei Stellg. als
1. Gehülfe
wo derselbe nachm. im Kontor beschäftigt wird. Off. unt. **3417** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Sept. einen jungen
tüchtigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25—30 M u. fr. Station. (3452
Otto Zierrath, Zeppernick, Bezirk Magdeburg.

Tücht. zuverläss. Molk.=Gehülfe, s. zum 1. Sept. ev. einige Tage spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **O. Severt,** Molkereigehülfe, **Detern,** Ostfriesland. (3499

Tücht. zuverläss. Gehülfe 20 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. oder einige Tage früher Stellung. Off. erbittet der Maschinenführer der Molkerei **Straach** b. Wittenberg a. E. (3498

Tücht. Gehülfe, 19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten best. vertraut, s. zum 1. Septmber dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **J. Proske,** Molkerei **Schurgast,** Schlesien. (3430

Tücht. militärfr. Gehülfe, Molk.=Schule besucht, sucht zum 1. Septbr. oder einige Tage später Stellung a. Obermeier od. 1. Gehülfe. Off. erb. **G. Herbst,** Molk. **Badbergen,** Hann.

Halt! Alle 3 Gehülfen
der Dampfmolkerei **Adl.=Grünheide** b. Memel suchen zum 1. September dauernde Stellung. Alter 26, 21, 19 Jahre. Auf Gehalt wird weniger gesehen wie auf gute Behandlung und Verpflegung. Offerten erbittet der Obermeier. (3325

Jg., kräft. **Molkereigehülfe** s. sof. Stelle. **Karl Hildebrandt, Dedeleben,** Kr. Oschersleben. (3324

Suche für einen tüchtigen (3346
Gehülfen
der sich besonders für Kessel und Maschinen eignet, sofort oder zum 1. Sept. Stellung. Größere Stadt in Süddeutschland bevorz. Off. erb. **W. Schumacher. Damm** b. **Parchim** i. M.

Militärfr., tücht. **Gehülfe,** 22 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellung, möglichst für Maschinen, oder sonstigen Posten. Offert. m. Gehaltsangabe erbittet **A. Michaelis**
3291) Zentral=Molkerei **Hannover.**

Tüchtiger Gehülfe
sucht auf 4 bis 6 Wochen Stellung zur Aushülfe. Offerten unter **P. P. 3322** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Junger, tüchtiger Gehülfe
sucht zum 1. September Stellung zur weiteren Ausbildung. Gefäll. Offerten erbeten unter **3332** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Angeh. Gehülfe, der s. Lehrzeit beend. hat u. sich in größ. Betriebe vervollkommn. will, sucht z 1. Sept. angenehme Stellung. Gefl. Offert. erbittet **H. Soldat,** Molkereigehülfe der Molkerei u. Milchtrockenfabrik **Nemmersdorf,** Kr. Gumbinnen, Opr.

Alt. **Gehülfe** sucht sof. Stellung f. jed. vorkomm. Arbeit. Off. an den Molk.=Gehülfen bei Herrn **Dippe, Hamburg,** Steindamm 23. (3342

Kräftiger Tilsiter Käser
welcher mit der Bereitung von ff. Tafelbutter, Milchuntersuchg., sowie Führ. von Kess., Masch. aufs beste vertraut ist, sucht zum 1. Septemb. Stellung. Off. erb. **Schidzig,** Molk. **Pr. Holland,** Ostpr. (3396

Kräft. militärfr. **Käserei= u. Molkereigehülfe,** an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht zu sofort Stell. Off. erbeten an **W. Brodda,** p. Adr. **K. Pokora, Tuczno** b. Jakschitz i. Pos.

Tücht. Käsereigeh. s. z. 26. Stell. oder auch früher. **Stutz,** Molkerei **Campenau** b. Thiergart. (3436

Tücht. Milchverkäufer, geschäftsgewandt u. zuverläss., ledig, s. bald oder später Stell. Off. u. **O. B. 24 hauptpostl. Hannover.** (3500

Tilsiterkäser

mit Maschinen vertraut und in Schweinemast erfahren, sucht vom 1. Oktober Stellung. Offert. erbittet **Musket. Krusch,** Offizier=Kasino 146 **Allenstein.** (3336

Tücht. erf. Milchverkäufer 27 J. alt, ledig, durchaus zuverläss. und kautionsfähig, s. dauernde Beschäft. zum belieb. Antr. Off. erb. unter **K. 8060 Neukölln=Berlin.** (3545

Tücht. Maschinenführer, der mit allen Maschinen wie Kühl= u. Lichtanlage gut vertr. ist u. Reparaturen sauber ausführt, s. z. 1. Sept. auch einige Tage später dauernde Stell., wo Verheiratung gestattet ist. Gefl. Ang. erb. **Klatt,** Molkerei=Genoss. **Schlawe,** Pommern. (3524

Suche zum 1. September dauernde **Stellung.** Bin vertr. mit Eismasch. sowie mit sämtlichen der Neuzeit entsprechend. Maschinen, auch Kontorarbeiten nicht unerfahren. Gute u. langjährige Zeugnisse zu Dienst. Off. an **H. Hilscher, Ortenberg,** Hess.

Sohn achtbarer Eltern, 17 Jahre, hat Lust (3318
das Molkereifach zu erlernen.
Gefl. Offert. erb. **Franz Karbowski, Crone a. Br,** Brahestraße 9.

Ältere Meierin

sucht Stellung zur Führung des Haushaltes u. Hilfe im Betriebe. Die Herstell. von Molken=Limonade kann evtl. mit übernomm. werden. Off. erb. die Meierin der **Selliner Molkerei, Sellin,** Bez. Köslin i. Pom.

Saubere Meierin sucht zum ersten Sept. Stell. f. Butt. u. Führ. des Haush. Meierin Molk. **Borgeln** i. Westfalen. (3416

Tücht. Meierin sucht dauernde Stell. zum 1. Sept. **Kaspers, Dietrichsdorf** bei Kiel, Schwenntienstraße 22. (3444

Wir suchen für tücht. Fachmann, welcher unseren Verwalter vertritt, zum 1. Sept. oder spät. Stellung als **Obermeier.** Gefl. Off. an Molkerei **Berleburg** i. Westfal. (3435

Ab 1. Sept. ev. früher od. später sucht energischer, älterer Fachmann Vertrauensstell. als **Obermeier, Abteilungsführer** usw. Bin seit lang. im Großbetriebe in leit. Stell. tät., absolvierte Molkereischule mit best. Erf. üb. techn. u. kaufm. tüchtige Kenntnisse steh. beste Zeugn. zur Verfügung. Gefl. Ang. erb. Flasch.=Meist. **Gädt, Lübeck,** Hansa=Meierei.

Tücht. älterer Meier
mit vielseitigen Erfahrungen u. sehr guten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht Stell. als allein., Gutsmeier oder Spezialitäten=Hersteller. Selb. würde evtl. Yoghurtmilch, Yoghurtkäse u. trinkfertige Säuglingsmilch einführ. Off. u. **Z. 3503** an ds. Ztg.

Älterer Meier
sucht zum 1. Sept. Stell. bei Kessel und Maschinen oder in Käserei.
Lüders, Damlos bei Lensahn in Holstein.

Tüchtiger selbständiger
verheirateter Meier
32 Jahre, mit all. Arbeit. gut vertraut, z. Zt. Leiter einer kleinen Molkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Oktober dauernde Stell. Off. u. **S. 3532** an ds. Ztg.

Verheir. Gutsmeier, 15 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, bewandert in Schweinemast sowie im Umgang mit Pferden, sucht zum Oktober Stellung. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offert. unt. **3333** an diese Zeitung.

Milch-Konto-Bücher
Abrechnungs-Bücher

sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung!

Bevor Sie den Molkereigehülfen Wladislaus Smolinski aus Talsee bei Gnesen für Ihren Betrieb engagieren, holen Sie bei mir Auskunft über denselben ein. (3189
M. Sujak, Turek, Gouv. Kalisch, Russ. Polen.

Wer kann mir den Aufenthalt des Molk.-Gehülfen **Otto Schwonberg,** früher in Völkenroth in Stellung, angeben. Porto wird vergütet.
H. Linders, Cülz, Simmern.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche zur sofort. Übernahme
eine Meierei
in Stadt oder direkt an der Bahn gelegen. Milch ca. 1500 Ltr. Mindestquantum, Vollbetrieb u. erweiterungsfähig. Offerten unter **3410** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine neue, im Bau befindliche konkurrenzlose
Dampfmolkerei
mit langjähr. Verträgen neue mod. Anlage für 18 000 ℳ, bei 6000 ℳ Anzahlung, umständehalber sofort zu verkaufen. Ernstl. Reflekt. bitte Off. unt. **3306** an ds. Ztg. (Pom.)

Gebe sofort eine
Molkerei
wegen anderen Unternehmens ab. 850 Liter zu 11 Pfg. Anzahlung 6000 ℳ. Off. erbitte unter **3298** an diese Zeitung.

Stadt-Handmolkerei
in bester Lage, Mietsräume mit f. flott. Laden- und Wagenverkauf f. Fachmann beste Existenz, zu verkaufen. Anfragen an diese Zeitg. unter **Schlesien 3341.**

Sanitäts-Molkerei
im Westen Berlins mit nur gutem lebenden u. toten Inventar ist weg. Krankheit äußerst billig sof. zu verkaufen. Off. unter **3383** an diese Zeitung erbeten.

Molkereibeamter, Mitte der 40er Jahre, sucht eine rentable
Molkerei
zu pacht. oder zu kauf. 15—20 000 Mk. Anzahlung. Off. u. **B. B. 3386** an diese Zeitung.

Gutgehendes
Milch- u. Butter-Geschäft
in bester Lage einer Großstadt, mit einem Detailumsatz von über 200 Litern und Engrosumsatz v. ca. 1200 Litern Vollmilch tägl., ist besonderer Umstände halber per bald zu verkaufen. Off. unt. **3361** an ds. Ztg.

Günstige Gelegenheit.
Eine kleine (3377
Molkerei
im Kreise Herford mit guten Milchlieferungskreis steht unter günstig. Bedingung zu verkaufen. Näh. durch **G. Otting, Besebruch,** Löhne i. W.

Wegen zur Ruhesetzung ist meine
Dampfmolkerei
mit Mästerei, Stallungen für ca. 500 Schweine zum 1. Oktober zu verkaufen oder zu verpachten. Milch durchschnittl. 2000 Ltr. Verträge nicht vorhanden. Käufer od. Pächt. mit 30 000 ℳ Vermögen erhalten nähere Auskunft. Offert. bef. diese Zeitung unter **3389.**

Butter-, Eier- und Käse-Großhandlung
mit ausgedehnter Kundschaft, acht Pferden u. Wagen, zum Inventarwerte von 12 000 ℳ sofort zu verkaufen. Offerten an (3347
Brubacher u. Co., Frankfurt a. M.

Dampfmolkerei
im Konkurs, vom Kapitalist sof. zu verkauf. Milch bis 4000 Ltr. tägl., Einrichtung m. all. Komfort, Kühlanlage, am Bahnhof in Sachsen.
Werner, Hoflief., **Charlottenburg,** Waitzstr. 12. (3355

Milchhandlung
Umsatz ca. 150 Ltr., à 25 Pfg., per sofort mit 1000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, mit vollem Inventar. **F. Willhoeft, Hamburg 1,** Bankstr. 44.

Molkerei-Verkauf.
Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei** will ich umständerhalber verkauf. Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Günstig. Angebot.
In Nähe des Industriegebiets Oberschlesien gelegene
Molkerei
mit sehr schönen Kellereien zu Käs. geeignet, für Harzkäserei vorzüglich. Platz. Täglich 1000 Ltr., bedeutend erweiterungsfähig, Verträge vorh., bald verkäuflich. Sehr günstiges Absatzgebiet für Produkte. Off. u. **3414** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft
täglich 450 Liter Umsatz bei 600 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Off. unter **3487** an diese Zeitung.

Suche einen (3464
Teilnehmer
mit 8—10 000 ℳ, welche sicher gest. werden, f. meine rentable Molkerei im Kreise Leobschütz, mit 2000 bis 2800 Litern Milch täglich. Gebäude massiv, neu, auch kann diese bald oder später käuflich übernommen werden.
Valentin Rosumek, Zabrze, Süd, Ober-Schlesien.

Weichkäserei
nachweislich gute Existenz, ist umständehalber sofort verkäuflich. Zur Übernahme sind 5—6000 ℳ erforderlich. (Hannover). Off. unter **3299** an diese Zeitung.

Suche Handmolkerei
mit Schweineställen zu kaufen. Off. unter **A. 500 hauptpostl. Leipzig.**

Verkaufe oder verpachte sofort neu und modern eingerichtete
Dampfmolkerei
ca. 1200 Ltr. täglich, Fettproz. 3 ₰, Magermilch 2½ ₰, Molken ½ ₰, Hauptstrecke Berlin-Breslau. Zum Kauf erforderlich 10 000 ℳ. Offert. erbittet (3357
O. Rücker, Molk.-Bes., **Benau,** N.-L.

Komplette neue Handmolkerei
mit Bergedorfer neuesten Geräten, dem Viehseuchengesetz entsprechend eingerichtet, auch für Kraftbetrieb verwendbar, Separator (Stundenleistung 600 Lt.), im ganzen für den billigen Preis von 1200 ℳ von sofort zu verkaufen. Milchpreis Sommerhalbjahr 9½, Winterhalbjahr 10 ₰ pr. Lit. bei 50 Proz. Magermilchrückgabe zu 2½ ₰ pr. Liter. Gute Räumlichkeiten nebst Keller, massiver Schweinestall, sehr billiger Pachtzins. Off. an (2280
Molkerei Gründann bei Wilhelmsberg, Kr. Darkehmen, Ostpr.

Wegen Überbürdung verkaufe ich meine modern eingerichtete
Molkerei
mit elektrischem Betriebe, Vertrag 6 Jahre. Milch preiswert. Jetzt 400 Ltr. Kann auf gut 2—3000 Ltr. vergrößert werden. Geg. Pommern. Anzahlung 3000 ℳ. Off. erbeten unter **3317** an diese Zeitung.

Gutgehendes seit 24 Jahren betr.
Milchgeschäft
mit schönem Wohnhaus, 1 Pferd u. Wagen nebst sämtlich. Zubehör, ist sofort verkäuflich. Umsatz 140 bis 200 Ltr. Erforderl. Kapital 2000 Mk. Refl. wollen sich an (3294
O. Struppert, Nolsdorf b. Erfurt wenden.

Suche zu sofort oder später einen
Milchlieferungsvertrag
von 150—300 Kühen. Offert. mit Preis an diese Zeitung unt. **3327.**

Molkerei-Objekt.
Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Schön eingerichteter
Schweinestall
für 250—300 Stück zu verpachten. Off. unt. **3331** an ds. Ztg. erbeten.

Molkereiverkauf.
In herrlichem Kurort des Harzes ist eine Molkerei mit Milchgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswert zu verkaufen. Agenten zwecklos. Da keine Käserei am Platze, bietet sich für tüchtigen Fachmann auch zur Gründung solcher passende Gelegenheit. Erforderliches Kapital 5000 ℳ. Offerten unter **3166** an diese Zeitung.

Gutgehende
Molkerei m. Dampfmühle
ist krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen. Frischmilchversand. Beste Absatzverhältnisse. Anfragen erbitte unter **S. W. 3075** an diese Zeitung.

Für Anfänger.
Kleine Dampfmolkerei, schöner Betrieb, in gepachteten Räumen, Verträge, ca. 600 Liter, wegen Übernahme einer zweiten Molkerei billig zu verkaufen. (Sachsen.) Off. erb. unter **Sachsen 3072** an diese Zeitg.

Dampfmolkerei
hochrentabel, in herrlicher, gesunder Gegend des Rheinlandes, ist bei 5 bis 6000 ℳ Anzahlung weg. Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Letzterer würde auch mit kathol. Fachmann in evangel. Gegend tauschen oder einem kathol. Teilnehmer die Verwaltung übertragen. Meldungen erbitte unter **3070** an d. Zeitg.

Gutes Milchgeschäft
Meierei mit elektr. Betrieb, Militärlieferung, Gutes Inventar, 2 Pferde, inmitten der Stadt an Hauptstraße gelegen, Milch von 60 Kühen, umständehalber zu verkauf.
3069) **Cuno Sebelin, Schleswig.**

Für meine zweite Molkerei, augenblicklich ohne Milch, suche sofort einen ledigen, redegewandten
Teilhaber
(Käser). Schweinestall für 250 St. Offerten mit Angabe des Kapitals unter **3058** an diese Zeitung.

Molkerei
in Baiern, über 100 Lieferanten, Milch ca. 4 Proz. Fett, große Räume, sehr zur Weichkäserei geeignet, dazugehörig ca. 30 Morgen Grundbesitz, für Mk. 65000 bei 30 Mille Anzahl. verkäuflich.
In Zahlung wird event. gr. Gen.-Molkerei, wenn auch **ohne** Milch, in der Nähe Bremens, Hamburgs, Oldenburgs Hannovers genommen. Bedingung Bahnstation. Off. unt. **2836** an diese Zeitung.

Wegen anderer Unternehmen beabsichtige zum 1. Oktober ds. Js. meine gutgehende
Molkerei
mit Schrotmühle und Futterstoffenhandlung zu verkaufen. Kontrakt noch 8 Jahre sehr günstig. Großes Dorf in Mecklenburg. Bahn und Post. Off. unt. **3194** an d. Zeitg.

Suche zu kaufen eine (3061
Molkerei resp. Tilsiter Käserei
von 2000 Litern aufwärts, möglichst ohne Magermilchrückgabe. Off. erb. **H. Kuchenbecker, Gumbinnen,** Molkestraße 10.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine in der Neumark belegene, vor 3 Jahren neuerbaute, mit mod. Maschinen ausgestattete
Dampfmolkerei
mit soeben fertig geword. Schweinestall für 80 Stück. Grundstück liegt direkt an der Bahn (Milchversand nach Berlin). Milchquantum 1000 Liter, kann aber leicht auf 3000 erhöht werden. Zur Übernahme, die gleich erfolgen soll, sind 10—12000 Mark erforderlich. Offerten erbitte unter **2829** an diese Zeitung.

Suche kleine Molkerei
Hand- od. Kraftbetrieb, wo großer Schweinestall vorhanden, zu kaufen, pachten oder einzurichten, ev. kaufe **reellen** Milchlieferungsvertrag am liebsten Ort, wo elektrische Kraft vorhanden, jedoch nicht Bedingung. Off. bitte u. **O. P. 2871** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei
1 Jahr im Betrieb, 1600 Ltr., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof (Hessen), eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist best. zu allem eingericht. (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12- bis 15 000 ℳ. Off. unt. **2721** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei, neu eingerichtet, 4—5000 Liter, gut rentier., sucht sof.

Teilhaber

mit 10 000 ℳ. Meldungen unter 3077 an diese Zeitung.

Neue Dampfmolkerei

mit einigen Tausend Litern Milch, vorzügliche Rentabilität, sofort zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Off. unt. 3076 an d. Z.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter 1557 an d. Zeitg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine **Hospitanten.** Unterricht kostenlos. — **Anmeldung.** sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Kursus über Qualitätsmilchgewinnung u. Kindermilchbereitung für Backhausmilch-Produzenten vom 25.-27. Sept. in der Gutsverw. Rothneusiedl bei Wien. Näheres durch
Nutricia-Zentrale f. Backhausmilch Berlin W. 35, Potsdamerstr. 56.

Eine gebrauchte, noch gut erhalt.

Quarkmühle

System Engelmann, u. **Quarkpresse,** fahrbar. Kastenform, zu kauf. ges. Gefl. Off. unter **H. M.** 3459 an d. Zeitung erbeten.

Gebrauchter, gut erhaltener

Alfa A I Separator, Modell 04

1400 Ltr. stdl. Leistung, **1 Bergedorfer Säulen-Rahmpumpe, eine Rotiermilchpumpe,** ca. 4000 Ltr. stdl. Leistg., **1 Rotiermilchpumpe** ca. 2000 Ltr. stdl. Leistung billig zu verkaufen. Offerten unter 3305 an diese Zeitung erbeten.

Ein Milcherhitzer

von ca. 1000 Ltr. Leistung für alt zu kaufen gesucht. (3359
Dampfmolk. **Kurwien,** Ostpr.

Lizenz zu verkaufen.

Milchtiefkühlanlage

seit einem Jahr praktisch ausprob., sehr gut bewährt, pass. für jeden Milchproduzenten u. Händler. Diese rentable Anlage kann auch von dem kleinst. Milchhändler angel. werden. Anlage kann bei mir im Betriebe eingesehen werden. (3295
Molkerei **Chr. Girmann, Völklingen** a. d. Saar.

Butterkneter

gut erhalten, 30 ℳ ab Station abzugeben. Offerten unter 3405 an d. Zeitung erbeten.

Milchverkaufswagen

gebraucht für ca. 500 Liter zu kauf. gesucht, möglichst auch gut erhaltene **Milchkannen** nebst Transportwag. Off. unter **G. M.** 7 **postlag. Tuchel** i. Westpreußen. (3420

Achtung, Kesselbesitzer!

Roststäbe, neuartig, unübertroffen, 6 Jahre Garantie für Haltbarkeit. **Nürnberg II,** Schließfach 90.

Gebrauchte

Butter-Knet- und Mischmaschine

nebst **Zweiwalzenmaschine** zu kauf. gesucht. Schriftl. Off. mit genauer Angabe des Preises, System und Größe-Fassungsraum an diese Ztg. unter 3303 erbeten.

Alfa-Pony

700 Liter, sehr gut erhalten, ohne Vorgelege, wegen Betriebsvergröß. für 100 ℳ zu verkaufen. (3471
Molkerei **F. Richter, Fürstenwalde,** Spree.

Käsewanne

Magermilchbassin, Vollmilchbassin, Holst. Butterfaß und **1 Kneter** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter 3393 an diese Zeitung.

Gesucht

wird ein gebrauchter

kleiner Dampfkessel

geeignet zum Aufstellen unter bewohnten Räumen, ca. 7 qm Heizfläche. Ausführliche Angebote unter **H. A.** 3354 an diese Zeitung.

Einen nur ½ Jahr gebrauchten, noch tadellos erhaltenen

Milchverkaufswagen

weil nicht mehr gebraucht wird, hat billigst abzugeben (3340
Dampfmolkerei **Hohenebra** E. G. m. b. H.

Wegen Aufgabe

der Käserei habe abzugeben:
1 Engelmannsche Käseformmaschine, 150 Stück Rohrhorden, 100×70 cm, **Regale** und verschied. **Formzangen.** Die Geräte sind tadellos erhalten und wenig gebraucht. Gefl. Anfr. nebst Preis an (3399
Käserei **S. Schmidt, Wedelheine** Post Meine, Hannover.

Mehrere gut ausreparierte

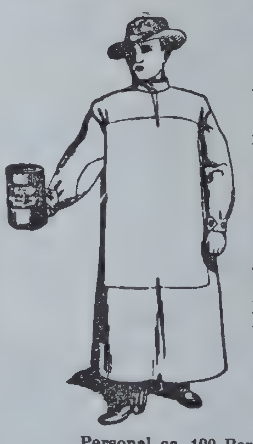
Lokomobilen

6—15 PS. preiswert zu verkaufen.
B. Müller, Magdeburg-S.
1904) Helmstedterstr. 6.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Vibuha-Ölmäntel



für Dosenverschließer doppelt. Ärmel und Vorderteil à Stck. 10.50 M. extra stark à Stck. 13.50 M. i. allen Längen. Vielf. bewährt. Ölschürz., Schutzkittel, Staubmänt., Arbeitsschürzen, blau und weiß gestr. Arbeitskittel unübertroffen preisw. **Viele Anerkennung.**
Victor Buchholz Abt. B. Hannover 42 Gegründet 1883
Personal ca. 100 Personen.
Verlangen Sie illustr. Katalog grat.

Buttertonnen-Holz

fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld.

Habe billig abzugeben:

300 Stück **Groteske Käsehorden** ohne Füße, 110 × 50, wie neu, sowie 100 Stück **eichene Heringstonnen, zu Standquark gebraucht,** sehr gut erhalten. Off. unter **D. M.** 3126 an diese Zeitung erbeten.

Eine Quarkmühle

mit Granitwalzen, gut erhalten, möglichst 280 + 450 Millim., zu kaufen gesucht. (3059
Wilh. Born, Liegnitz, Neue Breslauerstraße 26.

Wegen Platzmangels u. Betriebsvergrößerung ist ein (3225

Alfa A I

1400 Lt. Separator zum festen Preis von 250 ℳ zu verkaufen. Bis 1. Oktober noch im Betrieb.
A. Altmann, Wyschewo bei Crone a. Br.

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen

Kessel-Einmauerungen

Ernst Reusch

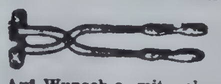
Stettin Hohenzollernstr. 50

Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE

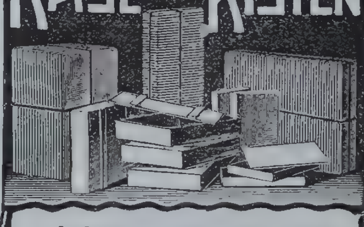
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-**Fabrik.**



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Hohe Milchverwertung!

Wir suchen noch einige Molkereien zur Anfertigung unserer (3311
☛ **Käse-Spezialitäten** ☚
nach Angaben. Offerten erbittet
Käse-Zentrale Chemnitz
Dietziker & Geiger.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.

„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg b. Zeitz.**

Schlagsahne

haltbar und fett offeriert billigst Central-Molkerei **Tennstedt,**
1967) **Kreis Erfurt.**

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose	Mark	0,40
½ „	„	0,70
¹/₁ „	„	1,30
²/₁ „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Täglich frische, feinste Butter

in 50 Pfd.-Kübel, 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 ℳ.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in Dosen, sterilisiert, unbegrenzt haltbar, offeriert (3493
Dampfmolkerei **Rudersdorf** i. Thür.

Welche Molkerei kann an kautionsfähigen Milchhändler nach Bochum-Süd auf Jahresschluß 700 bis 800 Ltr. tiefgekühlte

Vollmilch liefern?

Off. unter 3394 an diese Zeitung.

---

ff. Romatourkäse

in geschmackvoller Verpackung, auch in einzelnen Kisten, nur eigenes, frisches Fabrikat, versende wöchentlich. Offrt. unt. **A. L.** 2825 an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz
5927) b. Roda, S.-Altenbg.

□-Kümmelkäse

hat abzugeben (3057
Molkerei **Nikolausdorf,** Oberl.

Kümmelkäse

□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Thüringer Stangen
zum 8 Pfennig-Verkauf
große runde Bauernkäse
zum 10 Pfennig-Verkauf

offeriert sehr billig und bittet um Angabe des benötigten Quantums Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Neu eingerichtete Schweinemästerei in der Nähe von Breslau (Stand 4—500 Stück) wünscht mit leistungsfähigem Lieferanten von

Läuferschweinen

ca. 100 Pfund schwer, in Verbindung zu treten. Off. über 50 Stück franko Breslau gegen Barzahlung erbeten unter R. O. 3415 an diese Zeitung.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.-Pr.

Abnehmer f. □-Käse

sucht (2878
Molkerei Münsterberg i. Schles.
Inh. Joh. Schulz.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Größere Posten

□-Käse

auch ältere Standware, zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. 3118** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer

für guten Tilsiter Halbfettkäse. Proberollen unt. Nachnahme. Auch stehen **Hand-Separator**, 450 Liter stündliche Leistung, sowie **Viktoria-Butterfaß**, 80 Ltr. Füllung, beides gut erhalten, weg. Betriebsvergröß.

billig zum Verkauf.

Quiring, Molkerei Reichwalde, Opr.

Habe wöchentlich noch 12—15 Rollen

Tilsiter Vollfettkäse

garantiert aus reiner süßer Vollmilch hergestellt, an regelmäßigen Abnehmer das ganze Jahr hindurch abzugeben. Offrt. von pünktlichen, zahlungsfähigen Abnehmern nebst ungefährer Preisangabe unter **K. Ostpr. 3392** an diese Zeitung.

Ca. 100 Rollen

vollfette Tilsiter

offeriere sehr billig. Offert. unter **W. 3368** an diese Zeitung.

Für Ia Stangenkäse

(Handware) sucht regelmäßige Abnehmer (3351
Kissinger Molkerei Dittersdorf
bei Jauer, Bez. Liegnitz.

□-Käse

mit und ohne Kümmel, 200—250 Gramm, offeriert (3352
Zentral-Molkerei **Semmelwitz**
b. Jauer.

Bezugsquelle gesucht

für kondensierte, ungezuckerte **Voll- und Magermilch.** (3313
Hermann Zeltz, Rostock i. M.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Molkerei hat wöchentlich

4—5 Ztr. Kuhkäse

vom Salztisch abzugeben. Probesendung per Nachnahme 20 Mark.
Mroczno, Kr. Löbau, Westpr.

Wer liefert

hochfeinen Harzkäse

(Schimmelkäse) und Spitzkäse? Off. erbittet (3302
Louis Koch, Butter u. Käse engros
Hannover.

Habe wöchentl. 2—4 Kisten □-**Kümmelkäse** (Handware) abzugeben. 3307) Molk. **Weigersdorf**, Ob.-L.

Erbitte Offerte

in **Schweizerkäse, Münchener Bierkäse** (Weißlacker) u. **Frühstückskäse** zum 10 Pfg.-Verkauf. Von letzteren bitte ich um Proben. (3326
Carl Wrzeciono, Kattowitz.

Habe wöchentlich noch regelmäßig 3000 Stück hochfeine (3433

Delikateß-Käse

ca. 40 Proz. Fettgeh. i. d. Tr., in Stanniol und Etiketten abzugeben. Vertreter gesucht.
Fritz Häfele, Weichkäserei, **Büchlberg** Nd.-Bayern.

Prima □-Käse

in frischer und alter Ware hat fortlaufend preiswert abzugeben (3426
A. Woldt & Co., Dampfmolkerei
Stargard i. Pomm.

Harz-Käse
Hand-Käse
Faust-Käse
Bauern-Käse
Spitz-Käse
Sahnen-Schicht-Käse

in Ia Qualität billigst (3491
Zentral-Molkerei Göttingen.
Verlangen Sie bitte Offerte.

---

50 Kisten ca. $^1/_2$ reifen schönen

hellschnittigen Limburger

in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter **H. B. 3504** an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Käsegroßhandlung in Hamburg sucht Lieferanten in

Gervais-Käse.

Off. unter 3144 an diese Zeitung.

Ia Quark

wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik
Harsum i. Hann.

Suche Quark

auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Einwandfreien Quark

sucht **B. Hofmann**, Käserei
7572) **Mertendorf**, Bez. Halle.

Eine Käserei der Provinz Sachsen

sucht auf Jahresabschluß

vom 1. 9. oder 1. 10. wöchentlich ca. 20 bis 25 Zentner guten, trockenen

metallfreien Quark.

Offerten mit Preisangabe unt. **K. W. 2865** an diese Zeitung.

Angebote in (3181

Quark

erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar
Thür. Käserei.

Quark

einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Frischen, trocknen, metallfreien

Quark

kauft **F. Maneke**, Käs. **Seehausen** i. Altmark. (3154

Wir können noch vorübergehend sowie auf Abschluß größere und kleinere Posten (3320

guten Quark

auch prima gelbe und scharfe

□-Käse

gebrauchen und erbitten Probesendungen.
Mechow & Sasse, Berlin-Reinickendorf.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufen mit und ohne Schluß bei prompter Regulierung (3362
Heinrich Riepenhausen & Co.
G. m. b. H. Liegnitz.

Zentral-Molkerei **Sabiellen**, Kr. Ortelsburg, hat die (3366

Quarkproduktion

auf **Schluß** zu vergeben. Probetonnen à Ztr. 13,00 Mk., Fässer 1,30 Mk. (Kaution).

Einwandfreien Lab- evtl. Sauermilchquark

gebe pro Woche ca. 3 Tonnen ohne Schluß ab. Offert. erbittet (3358
Molkerei-Genossenschaft Weißenburg
Kr. Loebau, Westpr.

Suche Quark

20—25 Ztr. pro Woche, nur trockne, metallfreie Ware, auf Jahresabschluß ab 1. 9. evtl. sofort.
Chr. Freye, Gommern, Bz. Mgdbg.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Suche 3 od. 4 Tonnen

guten Molkereiquark

auf Abschluß. (3297
J. Weinhausen, Mannstedt
bei Buttstädt.

Suche einwandfreien

Quark

wöchentlich 2—3 Tonnen, mit und ohne Abschluß. (3308
J. Eberhardt, Zentral-Käserei
Mockrehna b. Torgau.

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

kauft auf Abschluß wie auch vorübergehend (3309
Friedrich Quante, Käsefabrik
Ummendorf, Stat. Eilsleben.

Habe einige Zentner

Quark

abzugeben. (3404
Molkerei **Gramten** b. Raudnitz
Westpreußen.

Wöchentlich 10—12 Zentner

trockener Quark

verkäuflich. Offert. mit Preis unt. **Schlesien 3385** an diese Zeitung.

Quark

Habe wöchentlich ca. 15—20 Ztr. frischen, trockenen Quark zum Preise von Mk. 14.00 ab Station abzugeben. Tonnen werden v. mir gestellt.
Germania-Molkerei München
Inh. Georg Eidenschink
Weißenburgerstr. 16 Telef. 41 849.

Ia trocknen Speisequark

suchen **regelmäßig** in größeren Quantitäten (3312
Käse-Zentrale Chemnitz
Dietziler & Geiger.

Habe sofort auf Abschluß wöchentlich 10—15 Tonnen einwandfreien

Quark

abzugeben. Probetonnen 13 Mark gegen Nachnahme. (3466
Dampfmolkerei **Merzwiese**, Bz. Ffo.
Strecke Guben-Halle.

Ab 1. September sind

5—6 Tonnen Quark

und ab 1. Oktober (3456

2—3 Tonnen Butter

auf Abschluß zu vergeben.
Dampfmolkerei **Waldau** O.-L.

Suche wöchentlich 10—12 Zentner **trockenen, metallfreien Quark.**
Paul Schenk, Berlin N., Ackerstr. 19.

Feinste Tafelbutter

ungesalzen, auf Wunsch geformt, auf Abschluß per sofort oder später abzugeben. Offerten mit Angabe des Quantums u. Preises erbet. an **Karl Schwab & Co.**, Molkerei in **Nürnberg**, Dallingerstr. 33.

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

IIa Butter
(zu Kochzwecken) wöchentlich einige Zentner gesucht. (3315
Kurtz & Zanders, Brotfabrik **Wendelstein.**

Wöchentlich ca. 4 Zentner
ff. Butter
gesucht. Genossenschaft bevorzugt. Offerten unter **Eisleben 3300** an diese Zeitung.

10—12 Tonnen ungesalzene
Ia Butter
wöchentlich sucht (3301
B. Huberti, Berlin-Charlottenburg Suarezstraße 40.

Tafelbutter
aus pasteur. Rahm suche zu kaufen. Off. unt. **A. B. 100** postl. **Dessau.**

Genossenschafts-Molk. Prov. Posen hat ihre Produktion, wöchentlich 8 bis 10 Tonnen, allerfeinster
Molkereitafelbutter
auf Jahresabschluß zu vergeben. Preis Mk. 1 über Berlin. Höchstnotierung. Offert. unter **3360** an diese Zeitung.

Gesucht
Butter, Käse, Eier
Off. **Senefelder Butterhaus** Inh.: **Walter Beyer, Berlin NO.** 3398) Senefelderstr. 10.

---

2 Zentner
ranzige Butter
gebe ab. Offerten unt. **O. B. 3384** an diese Zeitung.

Suche vom 1. Okt. ab wöchentlich 4—6 Zentner oder mehr
beste Molkereibutter
auf Abschluß zu 3 Mark unter Berliner Höchstnotiz. Prov. Hannover oder Oldenburg bevorzugt. Kasse und Kaution nach Wunsch. Offert. unter 3376 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Ia Tafelbutter
zu kaufen. Offert. unter **P. Z. 3374** an diese Zeitung.

Gesucht süddeutsche Zentrifugen-Weller- oder Molken-Butter.
Erich Clauß, Erckenschwick 3423) Kr. Recklinghausen.

Suche wöchentlich noch
einige Zentner Butter
auf Abschluß. Ferner **1 Ztr. Quark.** Gefl. Offerten erbittet (3422
Erich Clauß, Erckenschwick b. Recklinghausen.

Angeb. m. Preis bei Kasselief. f. **ff. Süßrahmbutter** ohne Salz von Molkerei erbeten an **F. S. 467** hauptpostlagernd **Essen** (Ruhr). Ia Referenzen. (3425

Hannoversche Molkerei hat wöchentlich 2—4 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offert. unter **3234** an diese Zeitung.

---

6 Zentner Butter
pro Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme. (3180
Molkerei Freren.

Von solventem, prompt regulierendem Abnehmer werden per sofort oder später wöchentlich 15 bis 20 Zentner
Ia Molkereibutter
ungesalzen, auch in kleineren Posten, direkt ab Molkerei auf regelmäßige Lieferung unter Basis der Berlin. Notierung **zu kaufen** gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe des Quantums und Preis unter **S. O. 3176** an diese Zeitung erbeten.

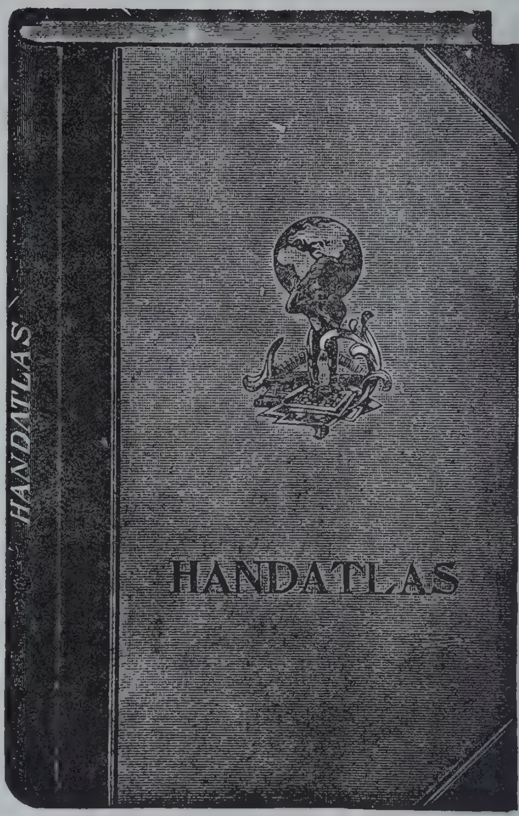
---

10 Zentner erstklassige
Tafelbutter
hat Dampfmolkerei im Königreich Sachsen wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Off. erbeten unter **D. Z. D. 2107** an diese Zeitung.

Von einer Molkerei in Münsterland zur wöchentlichen Lieferung einige Zentner
Ia Molkereibutter
auf Abschluß gegen Kassezahlung **gesucht.** Offert. zu richten an diese Zeitung unter **3150.**

Mehrere Zentner einwandfreie
Butter
auf Jahresschluß gesucht. Off. unt. **J. B. 2817** an diese Zeitung.

Gutsituiert. Vertreter
sucht für **Essen u. Umgegend** eine leistungsfähige Molk. zu vertreten. Übernahme des vollen Delcredere. Offert. unt. **2854** an diese Zeitung.

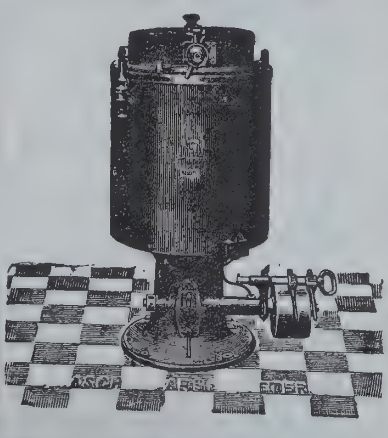


Allgemeiner Handatlas
48 Kartenblätter, 184 Karten, Diagramme, Tabellen u. Stadtpläne. Über Deutschland allein 23 Kartenblätter. Die Karten sind in **vielfarbigem Druck erstklassig ausgeführt** und haben eine Größe (Kartenbild) von ca. 32×40 Zentimeter.
Wir liefern diesen sich für Haus, Schule und Kontor gleich gut eignenden Atlas, dessen Wert im Vergleich zu anderen Atlanten mit mehr als 10 Mk. einzuschätzen ist, unseren Abonnenten gegen Einsendung von
4 Mk. 50 Pf.
franko.
Buchhandl. d. Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wassermangel
beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2168 **Hannover,** Stromeyerstraße 3, Tel. 4957 **Leipzig,** Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Bester Anstrich für alle Eisenteile in Stallungen, Molkereiräumen, Landwirthschaftlichen Betrieben etc. ist unsere
Bessemer-Farbe (Marke Ambos).
Rosenzweig & Baumann, Königliche Hoflieferanten, **Kassel.**

Alle
Molkerei-Bedarfsartikel
beziehen Sie vorteilhaft vom erstklassigen Spezialgeschäft
Timmermann & Heimann
Inh.: F. Heimann
Hildesheim, Katharinenstraße Nr. 57.
Großes Lager. — Billige Preise. — Gute Bedienung.



Ewald vom Stein
Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13
Telefon 461
Tel.-Adr.: „Separator" Düsseldorf

Bitte meine Firma genau beachten und nicht verwechseln

Watte-Filter
Milch-Transportkannen
Milch-Separatoren
Milch-Kühler, Butterkirnen und -Kneter
Kompl. Molkereianlagen
Molkerei-Maschinen aller Art :: Kältemaschinen
Pasteurisier-Anlagen :: Milchversand-Zentralen
Prospekte kostenlos. Prima Referenzen. Technikerbesuch, Kostenanschläge etc. kostenlos.

Molkerei-Wagenbau-Anstalt Preetz-Holstein
Erste und älteste Spezialfabrik Deutschlands :-: für verschließbare Milchverkaufswagen :-:
Liefert in bekannter Güte alle Wagensorten in kürzester Zeit.
Prospekte gratis.
Erster Preis Hamburg 1903.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
rscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein
ıal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag
illt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote,
Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kosten-
rei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung
ur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 65. Hildesheim, den 22. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

)ie Behandlung des Dampfkesselwassers und des Kesselsteins.

Die Seele des Molkereibetriebes ist unzweifelhaft die Kraftan-
ge; wenn sie nicht mitmacht, so ist der ganze Betriebe zum Still-
egen gezwungen. Aus diesem Grunde wendet der gewissenhafte
etriebsleiter dem Dampfkessel und der Maschine seine erste Sorge
. Leider muß häufig vor der Notwendigkeit der ständigen Be-
iebsbereitschaft die Wirtschaftlichkeit zurückstehen; überanstrengte
ıd mangelhaft gewartete Kraftanlagen sind daher in Molkereien
ırchaus keine Seltenheit. Das gilt beispielsweise auch vom Dampf-
ssel, der solange im Betriebe bleibt, wie es eben geht, d. h. solange
r innere Kesselstein und der äußere Rußansatz den Wärmedurch-
ng nicht so stark hindert, daß der Kessel den Dampf für den Betrieb
cht mehr liefert. Bei kleinen Kesseln bedeutet dies noch einen ge-
issen Vorteil, weil dann wohl oder übel eine Reinigung vorge-
ommen werden muß, anders aber bei reichlich großen Kesseln, die
ıch noch bei starkem Kesselstein und Rußansatz die verlangte Dampf-
enge liefern, allerdings nur mit einem ganz erheblich gesteigerten
ohlenverbrauch. So beträgt der Mehraufwand an Kohlen bei einer
tärke der Kesselsteinschicht von 1,5 Millimeter bereits 13 Prozent,
igt bei 6 Millimeter auf 40 Proz. und bei 12 Millimeter auf 60
roz., was in dem viel geringeren Wärmeleitungsvermögen des
esselsteins seine Ursache hat. Denn in dieser Beziehung, d. h. in
zug auf die Wärmeleitung verhält sich Eisen und Kesselstein wie
: 37. Die Wärme der Kesselheizgase dringt also ebenso schnell
ırch eine 37 Millimeter starke Eisenplatte, als durch eine Kessel-
inschicht von 1 Millimeter Stärke. Hieraus geht wohl deutlich
rvor, welche Wichtigkeit der Kesselreinigung zugemessen werden
uß, will man nicht die Wirtschaftlichkeit des Dampfkesselbetriebes
Frage stellen. Je stärker die Kesselsteinschicht ist, desto mehr geht
e Verdampfungsfähigkeit des Kessels zurück, sodaß es oft dem
izer schwer fällt, den Druck zu halten. Das natürlich Bestreben ist
nn immer, stärkeres Feuer auf dem Roste zu unterhalten, ohne daß
r Zweck erreicht werden kann. Auch die Betriebssicherheit und die
bensdauer des Kessels wird durch Kesselsteinsatz ungünstig beein-
ıßt, da durch die Kesselsteinschicht das Wasser gehindert wird, an
e Bleche heranzutreten und diese unter der Wirkung der Heizgase
glühen, zum mindesten aber in ihrer Widerstandsfähigkeit beein-
ächtigt werden, wodurch unter Umständen schwere Betriebsstörun-
n hervorgerufen werden können. Auch Undichtigkeiten in den Niet-
ihten sind sehr häufig eine direkte Folge des Kesselsteinansatzes.

Der Kesselstein ist nichts anderes als mineralischer Verdam-
ungsrückstand des Kesselspeisewassers und es gibt mehrere Ver-
hren, die Kesselsteinplage zu beseitigen, bezw. auf ein erträgliches
aß herabzudrücken. Die fremden Bestandteile sind hauptsächlich
hlensaurer Kalk (Marmor, Kreide, Kalkstein), schwefelsaurer Kalk
ips), schwefelsaure Magnesia, Kieselerde und Eisenoxyd. Diese
standteile, die teils weichen Schlamm, teils harten Kesselstein
bilden, sind in kohlensäurehaltigem Wasser löslich und hauptsächlich das Wasser, das aus größerer Tiefe stammt, enthält eine mehr oder weniger erhebliche Menge an Kesselsteinbildnern, während Oberflächenwasser arm an diesen Beimengungen ist. Dafür enthält aber das Tagwasser häufig mechanisch beigemengte organische Bestandteile, die gleichfalls aus dem Kessel fern gehalten werden müssen. Da aber gerade tiefer stehendes Grundwasser infolge seiner niedrigen Temperatur in Molkereien mit Recht vorgezogen wird, so ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, das Kesselspeisewasser zu reinigen d. h. zu enthärten.

Die Härte eines Speisewassers bezeichnet man nach Graden und zwar entspricht ein deutscher Härtegrad 10 Milligramm Kalk oder 7,15 Milligramm Magnesia in 1 Liter Wasser. Im allgemeinen nimmt man an, daß Wasser mit mehr als 15 deutschen Härtegraden ohne Reinigung nicht mehr zum Speisen des Dampfkessels verwendet werden soll. Gutes Speisewasser enthält nicht mehr als 0,2, höchstens 0,3 Gr. Verdampfungsrückstände, während Wasser mit 0,5 Gr. schon bedenklich ist. Die Kesselsteingegenmittel bezwecken nun in der Hauptsache, den harten Kesselstein in Schlamm zu überführen. Geschieht dies in besonderen Wasserreinigern, die mit einem Nachfilter versehen sind, so gelangen gar keine oder doch nur ganz geringe Mengen Rückstände in den Kessel, während beim Zusetzen der Gegenmittel zum Speisewasser der Schlamm sich am Kesselboden anreichert und zeitweilig durch teilweises Abblasen des Kesselinhaltes aus dem Kessel entfernt werden muß. Enthält das Wasser Eisen, so können durch die Ablagerungen leicht Verstopfungen in den Rohrleitungen und dadurch Betriebsstörungen hervorgerufen werden. Habe ich doch schon 1½" Leitungen angetroffen, die bis auf eine Öffnung von 10 Millimeter durch Eisenniederschläge zugestopft waren. Salzhaltiges Wasser ist gleichfalls für den Kessel gefährlich, da das Salz beim Verdampfen des Kessels immer mehr mit Salz anreicht, sodaß sich schließlich eine ziemlich starke Sole bildet, welche die Kesselsteinbleche angreift.

S p e i s u n g m i t K o n d e n s w a s s e r. Am empfehlenswertesten ist es auf jeden Fall, den Kessel mit solchem Wasser zu speisen, das keine Verdampfungsrückstände enthält wie z. B. destilliertes Wasser. Dadurch würde natürlich der Betrieb sehr verteuert werden, denn man müßte, um Wasser zu destillieren, ähnlich wie in Kristalleisfabriken, nicht nur teure Apparate anschaffen, sondern es wären auch täglich ganz erhebliche Aufwendungen nötig, um das Wasser zunächst zu verdampfen und dann wieder niederzuschlagen. Dieses umständliche und teure Verfahren ist in Molkereien auch gar nicht nötig, denn das aus den Erhitzer-Apparaten abfließende Verdichtungswasser bietet einen vollständig gleichwertigen Ersatz. Da es meistens auch noch eine höhere Temperatur besitzt, so sind mit dem Zurückspeisen des Verdichtungswassers ganz erhebliche wirtschaftliche Vorteile verbunden. Nun wird aber die zurückgewonnene Menge nicht genügen, da ja mit einem gewissen Verlust gerechnet werden muß. Dieser Ausfall muß natürlich durch Zusatz von frischem Wasser gedeckt werden. Selbst wenn dieses Zusatzwasser Kesselsteinbildner enthält, so spielt dies keine große Rolle, da das weiche Kondenswasser die Bildung von Kesselstein gar nicht aufkommen läßt. Alle Betriebe, die ähnlich wie die Molkereien mit erheblichen Mengen Dampfwasser zu rechnen haben, wenden der Verwertung dieses Wassers als Speisewassers große Aufmerksamkeit zu, während man in den meisten Molkereien derartige Sorgfalt vermißt und das Dampfwasser einfach in den Kanal laufen läßt. Nach meiner Ansicht hat die Verwertung des Dampfwassers zum Kesselspeisen dieselbe Berechtigung wie ein Rückkühlerhitzer.

Es ist natürlich dafür Sorge zu tragen, daß das Dampfwasser von Ölrückständen befreit wird, da auch Öl für den Dampfkessel gefährlich werden kann. Daher baut man in die Abdampfleitung einen wirksamen Ölabscheider ein, woraus noch der weitere Vorteil

entspringt, daß das Öl von der äußeren Heizfläche der Erhitzer ferngehalten wird. Dann kann das Wasser unbedenklich für Kesselspeisezwecke verwandt werden. Man fängt dann an jedem Erhitzer das Wasser auf und leitet es zu einem gemeinschaftlichen Rohrstrang, der nach einem Behälter führt, aus dem die Speisevorrichtungen saugen. Der Behälter darf nicht zu tief liegen, da sonst das Ansaugen Schwierigkeiten bietet.

Speisung mit Tagwasser. Als Tagwasser ist solches zu verstehen, das nicht Gelegenheit gehabt hat, in den Erdboden zu dringen, sondern entweder als Regenwasser aufgefangen wird oder infolge Sättigung des Erdbodens mit Feuchtigkeit auf der Erdoberfläche abläuft, somit keine Möglichkeit hat, Mineralien aufzulösen. Dieses Wasser eignet sich gut als Kesselspeisewasser, vorausgesetzt, daß im Wasser keine organische Verunreinigungen enthalten sind. Bei Übergang zum Regenwasser für Kesselspeisezwecke oder wenn in regenreichen Zeiten sich Tagwasser dem Speisewasser in reichlicher Menge beimischt, kann es vorkommen, daß sich der vorher beim Speisen mit hartem Wasser angesetzte Kesselstein löst, stückweise von den Kesselwandungen abfällt und zu sog. Kesselsteinkuchen zusammenbackt. Diese sind dem Kessel gefährlich, weshalb beim Speisen des Kessels mit Regenwasser besondere Vorsicht am Platze ist, wenn vorher mit hartem Wasser gespeist wurde.

Verhütung von Kesselstein. Man unterscheidet in der Hauptsache zwei Verfahren, um die Kesselsteinplage zu beseitigen, nämlich die Ausscheidung im Kessel selbst, wie es vielfach in den Molkereien ausgeübt wird, oder in besonderen Speisewasserreinigern außerhalb des Kessels. Bei beiden wird durch Erwärmung und chemische Zusätze der Zweck erreicht. Es bedarf aber kaum des Hinweises, daß die Reinigung des Wassers außerhalb des Kessels in besonderen Reinigern vorzuziehen ist. Ferner gibt es noch Apparate, die ohne chemische Zusätze das Wasser enthärten. Diese werden im Innern des Kessels angebracht und haben in vielen Betrieben den Beweis ihrer praktischen Brauchbarkeit erbracht, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Wie bereits gesagt, ist das Verfahren, dem Speisewasser chemische Mittel beizumengen und die Kesselsteinbildner in lockeren Schlamm zu überführen, weit verbreitet. Allerdings hängt die Art der Zusätze lediglich von der Beschaffenheit des Speisewassers ab; ein Universalmittel, das sich für jedes Wasser eignet, gibt es nicht. Die vielen Geheimmittel, die für diesen Zweck angeboten werden, sind mit Vorsicht aufzunehmen. Wenn sie nicht dem Kessel direkt schädlich sind, so steht doch ihr Preis meist in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen. Über die Art und Menge der Zusätze hat der Chemiker zu entscheiden, der das Wasser auf seine Beschaffenheit hin untersucht hat. Die Untersuchung muß aber öfter wiederholt werden, da sich die Zusammensetzung des Wassers sehr häufig ändert. Das beliebte Verfahren, gute Ergebnisse, die ein Nachbarkollege mit einem bestimmten Zusatz gemacht hat, ohne weiteres auch für die eigenen Verhältnisse anzuwenden, ist auf keinen Fall zulässig.

Enthält das Wasser kohlensauren Kalk, so wird Kalk zugesetzt. Die Anwendung erfolgt flüssig, indem man 1 Kg. Ätzkalk in 1 Kbztm. Wasser auflöst. Soda wird verwendet, wenn das Wasser schwefelsauren Kalk enthält. Soda wird, wie der Kalk, dem Kessel nur flüssig zugeführt und zwar wird 1 Kg. kalzinierte Soda in 2 Liter Wasser augelöst und mittels der Speisepumpe in den Kessel gedrückt. Evtl. setzt man ein T-Stück mit einem durch einen Hahn absperrbaren Rohrstück in die Saugleitung der Pumpe.

Neuerdings bietet man sehr zweckmäßige kleine Apparate an, die an leicht zugänglicher Stelle in der Nähe des Kessels befestigt und durch eine Rohrleitung mit ihm verbunden werden. Der Apparat wird wöchentlich einmal mit 2—10 Kg. Soda (je nach Beschaffenheit des Wasser) gefüllt und erfordert dann weiter keine Bedienung. Die Menge der zugeführten Sodalauge kann durch ein Schauglas bequem beobachtet werden. Zu wenig Soda scheidet die Kesselsteinbildner nur unvollständig aus dem Wasser, während ein Überschuß dem Kessel nachteilig ist. Man muß sich daher von Zeit zu Zeit von der Sättigung des Wassers im Kessel überzeugen. Dies geschieht mittels roten Lackmuspapieres, das in jeder Drogenhandlung zu haben ist. Nach dem Reinigen des Kessels setzt man dem Wasser soviel Soda zu, daß ein Streifen roten Lakmuspapieres deutlich blau gefärbt wird. Das Verfahren wird von Zeit zu Zeit wiederholt, indem man das Papier unter den wenig geöffneten Probierhahn hält. Erfolgt die Färbung sehr energisch, so ist zuviel Soda im Kessel. Häufig enthält das Wasser außer kohlensaurem Kalk auch Magnesiasalze; dann muß neben Soda noch Ätzkalk zugesetzt werden.

Kesselanstriche. Sehr beliebt sind auch die Anstriche der inneren Kesselwandungen gleich nach der Reinigung. Für diesen Zweck wird vielfach Anstrichmasse angeboten, bei der ebenfalls Vorsicht geboten ist. Wenn oft die Ansicht vertreten wird, daß diese Anstrichfarben den Kessel gegen Wärmeleitung isolieren, so ist diese Behauptung wohl mehr Mittel zum Zweck, als eine erwiesene Tatsache. Aber die Anstrichmasse enthält sehr häufig Bestandteile, die in den Dampf übergehen und sich so unter Umständen den Produkten mitteilen. Dasselbe gilt von den Petroleumanstrichen, so gut sich diese sonst bewährt haben. Eine gleichfalls gut bewährte Anstrichmasse ist reiner Graphit mit Magermilch zu einem streichfähigen Brei angerührt. Dem Graphit kann man keineswegs den Vorwurf machen, daß er die Leistungsfähigkeit der Kesselbleche beeinträchtigt. Soll der Kessel innen mit Teer angestrichen werden, so ist der Teer vorher langsam zu kochen, um das Ammoniakwasser vollständig zu verdampfen. Bei Teer- und Petroleumanstrichen darf kein offenes Licht im Kessel verwandt werden, da sich bei Petroleum im Ke[ssel] leicht entzündliche Dämpfe entwickeln.

Enthärtung ohne Zusätze. Die Apparate, die [im] Kessel eingebaut und ohne chemische Zusätze das Wasser enthär[ten], sind bereits erwähnt worden. Sie beruhen darauf, daß das Wa[sser] bei sehr hoher Temperatur ohne Anwendung von Chemikalien sei[nen] Gehalt an mineralischen Bestandteilen abscheidet, wenn dem Wa[sser] Gelegenheit gegeben wird, seinen Gehalt an Kohlensäure und L[uft] abzuscheiden. Die Abscheidung von Kohlensäure und Luft ist [in] allseits geschlossenen Vorwärmern und Economisern nur mangelh[aft]. Anders bei den in Rede stehenden Apparaten. Diese werden in [den] Dampfraum des Kessels eingebaut und bestehen aus mehreren etag[en]förmig übereinander angeordneten Elementen, in deren oberstes [das] Speiserohr mündet, wo sich das Wasser auf etwa 80 Gr. C. oder [je nach] vorheriger Erwärmung entsprechend höher erwärmt. Dabei schei[det] sich der Gehalt an Luft und Gasen ab, entweicht in den Dampf [und] die Ausscheidung der Verdampfungsrückstände beginnt. Das Spe[ise]wasser rieselt nun aus der obersten Schale bis zur zweiten, drit[ten] und vierten, wobei es immer höhere Wärmegrade annimmt und [die] Ausscheidung intensiver wird. Die ausgeschiedenen Rückstände b[lei]ben zum größten Teil im Apparat liegen, sodaß nur wenig in [den] Kessel gelangt. Die größeren Apparate fassen bis zu 700 [kg] Schlamm. Da die Ausscheidung von doppelkohlensaurem Kalk [erst] bei einer Temperatur von 150 Gr. C. erfolgt, so darf natürlich [nur] gespeist werden bei entsprechend hohem Druck (6 Atm.), andernf[alls] ist die Wirkung mangelhaft. Bildet sich viel loser Schlamm, so w[ird] unterhalb des Apparates ein Trichter mit einem Rohr angebrac[ht], durch welche Vorrichtung der Schlamm auf die Kesselsohle in [die] Nähe des Ablaßhahnes geführt und durch diesen zeitweilig a[b]blasen werden kann.

Die Reinigung außerhalb des Kessels. In er[ster] Linie ist hierbei das Permutit-Verfahren zu erwähnen. Bei die[sem] läßt man das Wasser einen mit Permutit gefüllten Apparat [pas]sieren. Dabei wird es vollständig von den mineralischen Besta[nd]teilen befreit und auf 0 Grad enthärtet, wobei es gleichgültig [ist,] ob die Zusammensetzung des Wassers sich zeitweilig ändert. Mit [der] Zeit läßt die Wirksamkeit des Permutitfilters nach, es muß da[nn] ähnlich wie bei einem Enteisungsapparat, eine Reinigung [vor]genommen werden, was aber nur geringe Umstände bereitet. A[uch von] sehr guter Wirkung sind auch die Wasserreiniger, in denen [das] Wasser angewärmt und die chemischen Zusätze automatisch oder [bei] kleineren Apparaten mit der Hand zugesetzt werden. Nach der [Aus]scheidung passiert das Wasser vielfach noch einen Filter, in welch[em] die Abscheidungen zurückgehalten werden. Nach Dr. Teuchert wer[den] gute Erfolge erzielt, wenn das Wasser im Reiniger auf etwa 75—[80] Grad C. erwärmt und bei dieser Temperatur Ätznatron und So[da] zugesetzt wird. Die Wasserreiniger waren früher nur für größ[ere] Betriebe wirtschaftlich, erst in den letzten Jahren baut man di[e] Apparate auch für kleinere Anlagen in betriebssicherer Ausführu[ng].

Y. (…)

Unterrichts- und Versuchswesen.

Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Milchwirtschaftlichen Instit[uts] zu Proskau für das Jahr vom 1. April 1913 bis 1. April 1913. Die v[om] Institut zu erfüllenden Aufgaben liegen nach drei Richtungen: es [hat] zu wirken 1. als Molkerei-Lehranstalt, 2. als Auskunftsstelle für mi[lch]wirtschaftliche und Molkerei-Angelegenheiten, 3. als milchwirtschaftl[iche] Versuchs-Station. Als Mittel für die Lehr- und Versuchstätigkeit di[ent] 4. der praktische Betrieb der Institutsmolkerei.

I. Die Lehrtätigkeit. In Berücksichtigung der besonder[en] milchwirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz Schlesien, welche verhältn[is]mäßig nur wenige genossenschaftliche Molkereibetriebe, dafür in um[so] größerer Zahl Gutsmolkereien von oft ansehnlichem Umfange, ferner a[uch] zahlreiche Privatmolkereien aufzuweisen hat, sind in dem Reglement [für] die Lehrtätigkeit des Instituts von den drei eigentlichen Lehrkursen z[wei] sogenannte Meierinnen-Kurse von je zwölfwöchiger Dauer für weiblich[es] Molkereipersonal und nur ein Meier-Kursus von 8—10-wöchiger Da[uer] für männliche Personen vorgesehen. Je nach dem hervortretenden [Be]dürfnis wird auch für weibliche Personen, insbesondere für Frauen u[nd] Töchter von Landwirten ein kurzer Informationskursus von nur 1 [bis] 1½-wöchiger Dauer im März oder April abgehalten. In neuerer [Zeit] wird endlich noch, seitdem das Milchviehkontrollvereinswesen in der P[ro]vinz festen Fuß gefaßt und an Bedeutung gewonnen hat, ebenfalls je n[ach] dem hervortretenden Bedürfnis von dem Instruktor für Milchwirtsch[aft] an der Kammer ein Ausbildungskursus für Kontrollvereinsbeamte am [In]stitut abgehalten, bei welchem der Direktor des Instituts und auch [der] Assistent mitzuwirken haben. Außer der Zeit der Kurse werden zu v[or]übergehendem Besuch noch männliche und weibliche Personen als Hos[pi]tanten aufgenommen.

Es besuchten das Institut im Laufe des ganzen Jahres 37 Person[en] (dvaon 22 männliche und 15 weibliche) gegen 36 im vorhergehenden Jah[re]. Nicht eingerechnet in die Zahl sind solche Personen, welche zwecks Ei[n]holung von Rat und Auskunft in persönlicher Rücksprache erschienen war[en], aber nicht über 1—2 Tage am Institut verweilten.

II. Als Auskunftsstelle für milchwirtschaftliche und Molker[ei]-Angelegenheiten hatte das Institut wiederum Gesuche, welche sowohl v[on] Molkereien als auch von Landwirten u. sonstigen Interessenten einlangte[n], in beträchtlicher Zahl zu erledigen. Die verlangten Auskünfte und erbe[te]nen Raterteilungen betrafen die mannigfaltigsten Verhältnisse, wie sie [im] milchwirtschaftlichen Betriebe vorkommen können, und bezogen sich in d[er] Mehrzahl auf Fragen der inneren Einrichtung oder betrafen die Ursa[chen] und Beseitigung von eingetretenen Schwierigkeiten oder Fehlern. V[on] den letzteren Fällen erscheinen einige besonderer Erwähnung wert. — [In] einem kleinen Wirtschaftsbetriebe wurde die Butter beim Eintritt d[es] Herbstes stark bitter, ohne daß sich nach den Angaben des betr. Besitzers …

der Haltung und Fütterung der Tiere, noch in der Bereitungsweise irgend etwas geändert hatte. Unter den von ihm gemachten Angaben befand sich auch die Mitteilung, daß sich in dem zur Aufrahmung der Milch benützten, durchaus sauber gehaltenen Raume Birnen, welche kurz vorher geerntet worden waren, untergebracht worden seien. Auf den darauf erteilten Rat, die Birnen sofort zu entfernen und den Raum frisch zu kalken, ging nach Verlauf von kaum einer Woche die Mitteilung ein, daß nach Befolgung dieses Rates der bittere Geschmack sofort verschwunden und die Butter wieder tadellos sei; es seien die Birnen, welche selbst bitter schmeckten, zweifellos als Ursache anzusehen, da dieselbe Erscheinung schon in den früheren Jahren stets zu derselben Zeit, wenn die Birnen in den Milchraum gebracht wurden, aufgetreten sei. — In einem anderen Falle, der sich ebenfalls in einer kleinen Wirtschaft abspielte, verhielt sich der Rahm beim Buttern derartig schwierig, daß er häufig gar keine Butter gab oder daß die Butter, wenn einmal solche erhalten wurde, eine allzuweiche, schmierige Beschaffenheit besaß. Die dem Berichterstatter mitgeteilten begleitenden Umstände führten zu der Vermutung, daß das hauptsächlich aus Getreideschrot und Weizenkleie bestehende Kraft-Futter auf die Zusammensetzung des Milchfettes in der Richtung wirkte, daß dasselbe nur schwierig zum Erstarren gebracht werden konnte und durch diesen Umstand die Butterausscheidung erschwert wurde. Der daraufhin erteilte und auch befolgte Rat, die Weizenkleie durch Palmkernkuchen zu ersetzen, hatte tatsächlich den Erfolg, daß sich der Rahm wieder in normaler Weise ausbuttern ließ und eine festere Butter von gewünschter Konsistenz gab. — In einem dritten Falle war unter Mitwirkung des Instituts herausgefunden worden, daß in einer größeren Molkerei der Milch eines Lieferanten die Schuld an dem wenig guten, ölig-kratzenden Geschmack und gleichzeitig auch an der zu weichen Beschafenheit der Butter beigemessen werden mußte. Eingehendere Nachforschungen über die auf dem betr. Gute eingehaltene Fütterungsweise führten zu dem Verdacht, daß der in größeren Gaben verfütterte Sonnenblumenkuchen den abfälligen Geschmack in der Butter hervorrufe. Eine daraufhin veranlaßte Fütterungsänderung, bei welcher der Sonnenblumenkuchen durch Leinkuchen ersetzt wurde, hatte den Erfolg, daß der ölig-kratzende Geschmack alsbald verschwand und auch die Konsistenz der Butter sich besserte. — Die Mitteilung dieser Fälle beweist, daß abfällige Qualitäten der Butter durchaus nicht immer in von der Molkerei begangenen Fehlern, sondern oft genug schon in den Milchproduktionsverhältnissen ihren Ursprung haben. — Alle Auskünfte wurden, soweit mit ihnen nicht eine Untersuchung eingesandter Objekte verbunden war, unentgeltlich erteilt.

Die Zahl der an das Institut eingelangten Untersuchungsobjekte, in der großen Mehrheit von Molkereien eingesandte Milchproben, betrug 21 378, ist also gegen das Vorjahr (mit 23 081 Proben) etwas zurückgegangen. Davon waren Vollmilch 20 201, Magermilch 672, Rahm 286, Buttermilch 201, zusammen Milchproben 21 360, Butterproben 6, Labpräparate 19, Amylalkohol 1, Schwefelsäure 1. Nur ein verhältnismäßig recht kleiner Teil von Milchproben, hauptsächlich mit Handzentrifugen gewonnene Magermilchproben, wurden von Landwirten eingeschickt und nur ein Landwirt ließ wie bisher schon durch eine Reihe von Jahren die Milch der einzelnen Kühe regelmäßig auf den Fettgehalt untersuchen. Unter dem Verdacht der Verfälschung und zum Nachweis einer solchen wurden 114 Proben eingesandt. Von diesen erwiesen sich 51 als unverfälscht, bei 23 als sehr verdächtig befundenen Proben ließ sich die Verfälschung nicht zweifelsfrei nachweisen, 40 Proben (= 35 Proz.) erwiesen sich als verfälscht, und zwar 39 durch Wasserbeimengung und 1 durch Rahmentziehung oder Magermilchzusatz. — Von den 672 Magermilchproben hatten 535 einen Fettgehalt bis 0,20 Proz., von diesen wiederum 434 einen solchen von 0,10 Proz. oder darunter, sodaß die Entrahmung als sehr gut angesprochen werden mußte; die übrigen 137 Proben (= 20,3 Proz. aller Magermilchproben) aber gaben mit einem Fettgehalt über 0,20 bis hinauf zu 2,13 Proz. eine unbefriedigende bis schlechte Entrahmung zu erkennen, sie bilden einen Beleg für die Tatsache, daß schlecht entrahmende minderwertige Handzentrifugen, wie auch die vielen Prozesse, die wegen solcher geführt werden, beweisen, dank der Überredungskunst der Agenten und der Leichtgläubigkeit der Landwirte noch fortgesetzt in großer Zahl Abnehmer finden. — Bei keiner von den untersuchten Butterproben lag eine Verfälschung vor, die Mehrzahl derselben war inbezug auf Geschmack und Haltbarkeit von schlechter Qualität. —

III. Als Versuchsstation betätigte sich das Institut teils durch Fortsetzung früher begonnener, teils durch die Inangriffnahme neuer Arbeiten.

A. Früher begonnene Arbeiten. Über die bereits gegen Ende 1910 begonnene „Prüfung einer Max-Melkmaschine“ ist unabhängig von dem von Herrn Prof. Dr. Martiny-Groß-Lichterfelde an die D. L. G. erstatteten und in Heft 211 der Arbeiten der D. L. G. erschienenen Bericht vom Institutsleiter ein eingehender besonderer Bericht abgefaßt, dessen Ergebnisse dahin zusammengefaßt werden können, daß die Max-Melkmaschine zwar in der Leistung den besten neuesten Melkmaschinen gleichkäme, dieselben aber in der Einfachheit der Konstruktion nicht erreiche, daß sie aber dennoch in Würdigung der ihrer Konstruktion zugrunde liegenden Fülle neuer Gedanken und Gesichtspunkte der Auszeichnung durch Verleihung der bronzenen Denkmünze wert zu erachten sei; der von ihrem Erfinder behaupteten Überlegenheit vor allen übrigen Melkmaschinen, daß sie vermöge ihrer Konstruktion keinen Rückgang des Milchertrages nach jahrelangem Melken mit der Maschine zur Folge haben könne, wurde entgegengesetzt, daß bis jetzt eine derartige schädliche Wirkung der übrigen Melkmaschinen ebenso wenig erwiesen sei, wie von vornherein lediglich durch die Konstruktion und daran sich knüpfende theoretische Erwägungen die Gewähr gegeben sein, daß die Max-Melkmaschine einen solchen Nachteil ausschließe; daß sie im übrigen das natürliche Saugen des Kalbes in weitest gehendem Maße wie keine andere Melkmaschine nachahme, wurde nicht bestritten.

Beendigt wurde ferner die im vorjährigen Bericht angeführte Arbeit betreffend Käsungsversuche nach dem Mazèschen Verfahren, welche von dem Assistenten Dr. Klose unter dem Titel „Versuche betreffend die Herstellung von Camembertkäsen nach dem Mazéschen Verfahren“ in der Molkerei-Zeitung — Hildesheim 1913 Nr. 27 Seite 795—799 veröffentlicht worden ist.

Ebenfalls abgeschlossen wurde die „Prüfung eines Ahlbornschen Rahmerhitzers kleinster Bauart für Dampfbetrieb“. — Der von Ahlborn-Hildesheim hergestellte Rahmerhitzer ist speziell für kleine Molkerenen bestimmt, die zwar noch Dampfbetrieb, aber keine ausreichenden Rahmmengen für die bisher gebauten großen Pasteurisierapparate zur Verfügung haben. Er zeigt wagerechte Anordnung und eine sehr einfache Bauart. Der mit einem Rührwerk versehene kupferne Zylinder mißt nur 18 Ztm. im Durchmesser, 26,5 Ztm. in der Länge, besitzt also eine Heizfläche von nur 0,12 Quadratmeter und ist in dichter Abschließung von einem den Dampfraum umfassenden eisernen Zylinder umgeben. Das Zuleitungsrohr läßt den Rahm durch ein an den Zylinder außen an der einen Seite angesetztes Gefäß in das Innere eintreten; ein anderes aufwärts gebogenes Rohr läßt ihn, nachdem er den Erhitzungsraum durcheilt hat, austreten. Auf einem unmittelbar daneben aufgestellten runden Kühler wurde der pasteurisierte Rahm sofort gekühlt. — Zur Prüfung des Gerätes wurde zur Verbutterung bestimmter Rahm mit ca. 19—30, im Durchschnitt 24,1 Proz. betragendem Fettgehalt in 16 Einzelversuchen auf ca. 75 Gr. C. erhitzt, nach erfolgter Abkühlung mit einer Moserschen Reinkultur angesäuert und in gesäuertem Zustande in einem holsteinschen Fasse verbuttert. Die Menge und der Fettgehalt des Rahms sowie der Fettgehalt der Buttermilch wurden jedesmal genau bestimmt und daraus der Ausbutterungsgrad berechnet. Die gleichen Feststellungen wurden bei den am vorhergehenden oder folgenden Tage mit unerhitztem, sonst aber in genau gleicher Weise behandeltem Rahm angestellten Kontrollversuchen gemacht. Die Beobachtungen erstreckten sich auch auf die jedesmalige Butterungsdauer und auf die Beschaffenheit (Geschmack und Haltbarkeit) der aus erhitztem und nicht erhitztem Rahm gewonnenen Butter. — Das Prüfungsergebnis war für den kleinen Erhitzer ein günstiges; er funktionierte zur vollen Zufriedenheit, ein Anbrennen des Rahmes oder Kochgeschmack der Butter kamen nicht vor. Wohl aber zeigte die aus erhitztem Rahm gewonnene Butter wenn auch in frischem Zustande keine Geschmacksverschiedenheit, so doch bei längerem Lagern ein eetwas überlegene Haltbarkeit. Im Durchschnitt ergab sich ein Durchgang von etwa 80 Liter Rahm in der Stunde. Die durchschnittliche Butterungsdauer war für den erhitzten Rahm um ca. 5 Minuten länger, der erreichte durchschnittliche Ausbutterungsgrad betrug für den erhitzten Rahm 97,7 Proz., für den unerhitzten 97,5 Prozent. Nach allem erscheint der kleine Ahlbornsche Rahmerhitzer geeignet, den kleinsten Dampfmolkereien, wie solche namentlich auf dem Lande als Guts- oder Privatmolkereien in großer Zahl vorhanden sind, die Vorteile der Rahmerhitzung zugänglich zu machen.

Auch die im vorjährigen Bericht erwähnte Arbeit über die täglichen Schwankungen des Fettgehaltes der Milch einer größeren Herde wurde abgeschlossen und ist in einem vom Assistenten Dr. Klose abgefaßten Bericht unter dem Titel „Untersuchungen über die täglichen Schwankungen im spezifischen Gewicht und Fettgehalt der Milch bei einer größeren Herde“ im Milchwirtschaftlichen Zentralbl. 1913 Nr. 42 S. 385-392 veröffentlicht worden. — Zweck dieser Arbeit war, die Größe der täglichen Schwankungen des Fettgehaltes zu ermitteln, um das Irrige der weit verbreiteten Meinung darzutun, daß namentlich bei sich gleich bleibender Fütterung erheblichere Abweichungen im Fettgehalt der Milch einer ganzen Herde von einem Tag zum andern nicht vorkämen. — Die täglichen Untersuchungen der Milch der aus ca. 60 bis 70 Stück bestehenden Proskauer Kuhherde fanden statt in den Monaten März, Mai, Juli und Oktober 1912. Für die Auswahl gerade dieser Monate war der Gesichtspunkt bestimmend, daß die Verschiedenheiten der Produktions-, insbesondere der Fütterungs-Verhältnisse im Laufe eines Jahres nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollten, nämlich der März als Wintermonat mit möglichst stationärer Stallfütterung, der Mai als Übergangszeit von der Stallfütterung zur Grünfütterung bezw. zum Weidegang, der Juli als die Zeit des vollen Weideganges, der Oktober als Zeit des Überganges vom Weidegang zur Stallfütterung. Nach dieser Untersuchung kamen die größten täglichen Schwankungen im Fettgehalt zur Zeit des vollen Weideganges im Juli, die nächstgroßen im Mai und Oktober, den Monaten mit Futterwechsel, und die kleinsten im März, dem Monat mit gleichmäßiger, fast unveränderter Stallfütterung vor. Der Weidegang im Juli wies auch die größten zum Teil erheblichen Schwankungen des spezifischen Gewichtes auf, während dasselbe in den drei anderen Monaten nur in sehr engen Grenzen schwankte und in keinem Falle Unterschiede zeigte, welche die Zahl 0,002 erreicht hätten. Daß ähnliche starke Schwankungen des Fettgehaltes bei der Milch großer Herden von einem Tag zum andern vorkommen, ist unter den engeren Fachleuten genügend bekannt, und dieser Umstand mahnt zu großer Vorsicht insbesondere in der Bewertung der Stallprobe für den Nachweis von Milchverfälschungen; größere Abweichungen des spezifischen Gewichtes besagen für diesen Zweck weit mehr als die Unterschiede im Fettgehalt der verdächtigen Milch und der Stallprobe; Fettgehaltsunterschiede um 0,2 und selbst um 0,3 bis 0,4 Proz. haben noch keineswegs eine genügende Beweiskraft; zu einer solchen können sie erst gelangen, wenn gleichzeitig Unterschiede um 0,002 und darüber im spezifischen Gewicht vorkommen. Auch für die Bezahlung der Milch nach dem Fettgehalt seitens der Molkereien beansprucht das vorliegende Zahlenmaterial Beachtung.

B. Neu begonnen wurden im Berichtsjahre die folgenden Arbeiten: „Regelmäßige wöchentliche Untersuchung der vom Institut verarbeiteten Milch auf den Fettgehalt und das spez. Gewicht“. Wie bisher wurde zur Kontrolle des Betriebes der Institutsmolkerei die von den beiden Gutswirtschaften Proskau und Jaschkowitz gelieferte Milch regelmäßig wöchentlich auf den Fettgehalt und das spezifische Gewicht untersucht und aus den beiden Bestimmungen der Gehalt an fettfreier Trockensubstanz berechnet. Die Schwankungen des Fettgehaltes, spezifischen Gewichtes und der Trockensubstanz bewegten sich in den folgenden Grenzen:

	a) Milch von Proskau	b) Milch von Jaskowitz
1. Das spezifische Gewicht	1,0294—1,0335	1,0286—1,0324
2. Der Fettgehalt	2,70 %—3,80 %	2,60 %—3,60 %
3. Die fettfreie Trockensubstanz	3,22 „ —9,23 „	8,00 „ —9,07 „
Im Durchschnitt betrug		
Das spezifische Gewicht	1,0316	1,0304
Der Fettgehalt	3,22 %	3,06 %
Die Gesamt-Trockensubstanz	12,02 „	11,55 „

„Schweinefütterungsversuch mit Hominyfutter im Vergleich zur Gerste“, veröffentlicht in den Mitteilungen der Vereinig. Deutsch. Schweinezücht. 1913 Nr. 20 S. 143-145. — Von den Futtermitteln, welche als billigerer Ersatz der Gerste bei der Schweinemast zu dienen geeignet erscheinen, gelangen die amerikanischen Maisabfallprodukte in großem Umfange zur Anwendung. Der hohe Preisstand der Gerste gab bereits bei dem im vorhergehenden Jahre (1911) ausgeführten Fütterungsversuche Veranlassung, das Hominyfutter in den Vergleich mit Gerste ein-

2

zubeziehen, jedoch mit einem durchaus nicht günstigen Erfolge, indem die in der Mast bereits vorgeschrittenen Tiere dieses Futtermittel nicht mehr gern annahmen. Da dem Haminy auf Grund der chemischen Zusammensetzung der gleiche, ja sogar ein etwas höherer Nährwert zukäme, sollte diesmal versucht werden, ob das Hominyfutter von jungen, noch im Ferkelalter stehenden Tieren nicht nur mit größerer Willigkeit, sondern auch mit besserer Wirkung auf die Lebendgewichtszunahme aufgenommen werden würde.

Zu dem Versuch dienten 14 beim Beginn etwa 6 Wochen alte Tiere des deutschen Edelschweines, welche aus derselben Zucht stammten. Aus denselben wurden 2 Gruppen von 7 Tieren mit nahezu gleichem Anfangsgewicht gebildet. Nach dem sehr einfachen Fütterungsplan erhielten beide Gruppen gleiche Mengen Magermilch und Trockenfutter; das letztere bestand für Gruppe I nur aus Gerste, für die Gruppe II wurde die Gerste zum größten Teil ersetzt durch Hominyfutter, zunächst im Verhältnis = 1 : 1 aber dieses wurde durch allmähliche Steigerung des Hominyfutters soweit geändert, daß im Durchschnitt bei der zwölfwöchigen Versuchsdauer sich ein Verhältnis von Gerste zu Hominy von 2 : 3 ergab. Der Versuch verlief ohne Störung. Es entfielen im Durchschnitt pro Tag und Kopf:

bei Gruppe I: 2,50 Kg. Milch, 0,60 Kg. Gerste — Kg. Hominy,
bei Gruppe II: 2,50 Kg. Milch, 0,24 Kg. Gerste, 0,36 Kg. Hominy.

Die Gewichtszunahme betrug bei Gruppe I 205,00 Kg., bei Gruppe II 212,25 Kg.

Der Futterkostenaufwand für die Erzeugung dieser Lebendgewichtszunahmen berechnet sich für 1 Kg. Gewichtszunahme bei Gruppe I auf 53 Pfg., bei Gruppe II auf 49 Pf.

Das Ergebnis des Versuchs war hiernach abweichend von dem vorjährigen für das Hominyfutter ein verhältnismäßig günstiges, sodaß der Ersatz der Gerste durch dasselbe etwa zur Hälfte und wohl noch darüber mit pekuniären Vorteil möglich erscheint.

Schweinefütterungsversuch mit Hefe im Vergleich zur Magermilch, A) Fütterungsversuch mit frischer Hefe, B) Fütterungsversuch mit Trockenhefe", veröffentlicht in den Mitteilungen der Vereinig. Deutsch. Schweinezücht. 1913 Nr. 20 S. 242—248. Zu den bisher bekannt gewordenen durchweg erfolgreichen Versuchen wurde die Hefe ausschließlich in Form der Trockenhefe angewendet. Da diese aber im Futtermittelhandel noch selten ist und zunächst nicht zu erlangen war, so wurde frische Hefe verwendet, die zu jeder Zeit aus der Brauerei zu erhalten war. Eine vorgängig ausgeführte Untersuchung dieser Hefe ergab sehr annähernd den dopelten Gehalt an Trockensubstanz und fast genau den doppelten Gehalt an verdaulichem Eiweiß wie für die Magermilch. Aus den zum Versuch bestimmten Tieren wurden 2 Gruppen zu je 6 Tieren mit gleichem Anfangsgewicht gebildet. Beide Grupepn erhielten das gleiche anfänglich aus Gerste und Kartoffelflocken bestehende Trockenfutter, dagegen als hauptsächliche Eiweißträger der Nationen Gruppe I frische Hefe, Gruppe II die dopelte Menge Magermilch während der ganzen zwölfwöchigen Versuchsdauer. Der Versuch verlief ohne Störung. Insgesamt wurden verfüttert:

	Hefe	Magermilch	Gerstenschrot	Maizena	Kartoffelflocken
an Gruppe I:	714 Kg.,	— Kg.,	748,44 Kg.,	75,6 Kg.,	231,84 Kg.
an Gruppe II:	-- Kg.,	1428 Kg.,	748,44 Kg.,	75,6 Kg.,	226,80 Kg.

Die Gesamtlebensgewichtzunahme betrug bei Gruppe I 268,50 Kg., bei Gruppe II 285,25 Kg., oder die Gewichtszunahme pro Kopf und Tag im Durchschnitt 0,553 Kg. bezw. 0,566 Kg.

Die vorstehenden Angaben erweisen, daß bei der Annahme der Gleichwertigkeit von 1 Kg. frischer Hefe mit 2 Kg. Magermilch der Nährwert der Hefe etwas zu hoch eingeschätzt worden ist. — Der Futterkostenaufwand berechnet sich auf 1 Kg. Gewichtszunahme bei Gruppe I auf 73 Pfg., bei Gruppe II auf 76 Pfg.

Das Ergebnis des Versuchs führt zu dem Schluß, daß, wenn 1 Kg. frische Hefe und Magermilch mit dem gleichen Preise von 3 Pfg. bewertet werden, die Erzeugungskosten für 1 Kg. Lebendsgewichtszunahme durch die Hefefütterung um 3 Pfg. erniedrigt worden, und daß hiernach eine angemessene Verwertung der frischen Hefe durch die Schweinemast recht wohl zu erzielen ist.

An den Versuch mit frischer Hefe schloß sich alsbald der Versuch mit Trockenhefe an. Da derselbe wegen der schon vorgeschrittenen Mast der Tiere nur vier Wochen dauerte, so ist er mehr als ein orientierender Vorversuch für einen späteren Versuch von längerer Dauer anzusehen. — Die Gruppierung der Tiere blieb dieselbe, nur wurde zur Herstellung des gleichen Anfangsgewichtes aus jeder Gruppe ein Tier herausgenommen, sodaß der Versuch mit nur 5 Tieren in jeder Gruppe ausgeführt wurde. — Das in gleicher Menge an beide Gruppen verabreichte Grundfutter bestand aus Gerste und Kartoffelflocken. Dazu erhielt Gruppe I die zur Deckung des Eiweißgehaltes nötige Menge Trockenhefe, Gruppe II die zehnfache Menge Magermilch. Insgesamt wurde verfüttert:

	Trockenhefe	Magermilch	Gerste	Kartoffelflocken
an Gruppe I:	49,0 Kg.,	—	224 Kg.,	140 Kg.
an Gruppe II	—	490 Kg.,	224 Kg.,	140 Kg.

Die Lebendgewichtszunahme betrug bei Gruppe I 94,25 Kg., bei Gruppe II 91,00 Kg., oder die Gewichtszunahme pro Kopf und Tag im Durchschnitt: 0,673 Kg., bezw. 0,65 Kg.

Der Futterkostenaufwand berechnet sich auf 1 Kg. Lebendgewichtszunahme bei Gruppe I auf 76 Pfg., bei Gruppe II auf 82 Pfg.

Das Ergebnis des Versuchs ist hiernach in pekuniärer Hinsicht als ein für die Verfütterung von Trockenhefe günstiges anzusehen.

Käseuntersuchungen zur Prüfung des Mayschen Verfahrens der Wasser- bezw. Trockensubstanz-Bestimmung. Das in Rede stehende Verfahren besteht darin, daß ca. 8 bis 12 Grad von dem zur Untersuchung vorbereiteten (zerkleinerten) Käse in einem Erlenmeyer-Kolben mit 200 Kubikzentimeter Petroleum überschichtet, alsdann auf dem Sandbade bis zum Sieden erhitzt und das mit den Petroleumdämpfen überdestillierte Wasser des Käses in einem dafür eigens konstruierten, in eine Meßröhre auslaufenden Zylinder gesammelt wird, bis ca. 75—100 Kbztm. der Gesamtflüssigkeit übergegangen sind; die Menge des unten in der Meßröhre befindlichen Wassers wird dann an der Einteilung bis auf Bruchteile von $^1/_{10}$ Kbztm. genau abgelesen. Dieses die Trockensubstanzbestimmung etwa in dem Zeitraum von $^5/_4$—1½ Stunden ermöglichende Verfahren wurde bei 6 verschiedenen Käsesorten, darunter 3 Hartkäsen, in Anwendung gebracht und verglichen mit der vom wissenschaftlichen Ausschuß vereinbarten und als maßgebend angesehenen Methode der direkten Trockensubstanzbestimmung des Käses in einem Schälchen mit Seesand durch Trocknen bis zur Gewichts-

konstanz im Soxhletschen Trockenschrank. Es wurden nach beiden Verfahren Doppelbestimmungen, eventuell noch eine dritte Bestimmung ausgeführt. — Die Untersuchungen führten zu dem Ergebnis, daß in der Mehrzahl der Fälle nach dem Mayschen Verfahren der Trockensubstanzgehalt bis nahe an um 1 Proz. zu niedrig bezw. der Wassergehalt um ebensoviel zu hoch gefunden wurde, nur in einem Falle lag das Gegenteil vor.

Rundschau.

Butterprüfungen der Provinz Hannover. Die Sommer-Butterprüfungen für die Provinz Hannover und das Herzogtum Oldenburg wurden im 40. resp. 41. Rundgange an folgenden Orten abgehalten. In Oldenburg am 15., in Meppen am 16., in Emden am 18., in Bremervörde am 22., in Bremen am 23., in Uelzen am 25., in Hildesheim am 29. und in Göttingen am 30. Juli ds. Js. Eingesandt waren 171 Proben (Sommer 1912 = 144 Proben) und 6 verschiedene Versuchsproben. Die Proben verteilen sich wie folgt:

1. Hauptverein Hannover: 13 Proben; davon 1 hochfein = 8 Proz.; 5 fein = 38 Proz.; 7 gut = 54 Proz.
2. Hauptverein Hildesheim: 15 Proben; davon 2 hochfein = 13 Proz.; 6 fein = 40 Proz.; 6 gut = 40 Proz. und 1 mittel = 7 Proz.
3. Hauptverein Lüneburg: 20 Proben; davon 1 hochfein = 5 Proz.; 8 fein = 40 Proz.; 10 gut = 50 Proz. und 1 mittel = 5 Proz.
4. Hauptverein Göttingen: 16 Proben; davon 2 hochfein = 13 Proz.; 5 fein = 31 Proz.; 8 gut = 50 Proz. und 1 mittel = 6 Proz.
5. Hauptverein Stade: 34 Proben; davon 3 hochfein = 9 Proz.; 17 fein = 50 Proz.; 14 gut = 41 Proz.
6. Hauptverein Arenberg-Meppen und Osnabrück: 18 Proben; davon 2 hochfein = 11 Proz.; 8 fein = 44 Proz.; 7 gut = 39 Proz. und 1 mittel = 6 Proz.

Hauptverein Ostfriesland: 22 Proben; davon 2 hochfein = 9 Proz.; 9 fein = 41 Proz.; 10 gut = 45 Proz. und 1 mittel = 5 Proz.

8. Herzogtum Oldenburg: 33 Proben; davon 3 hochfein = 9 Proz.; 12 fein = 36 Proz.; 16 gut = 49 Proz. und 2 mittel = 6 Proz.

Das Gesamtresultat ergibt:

hochfein	16 Proben = 9 Proz.	— 10 Proz. 1912
fein	70 Proben = 41 Proz.	— 32 Proz. 1912
gut	78 Proben = 46 Proz.	— 50 Proz. 1912
mittel	7 Proben = 4 Proz.	— 8 Proz. 1912

Mithin ist das Resultat etwas besser als im Vorjahre.

Die Punktierung hat ergeben:

a) hochfein mit 15 Punkten = 4 Proben; mit 14 Punkten = 12 Proben;

b) fein mit 13 Punkten = 20; mit 12 Punkten = 15; mit 11 Punkten = 35 Proben;

c) gut mit 10 Punkten = 26; mit 9 Punkten = 28; mit 8 Punkten = 14; mit 7 Punkten = 10 Proben;

d) mittel mit 6 Punkten = 4; mit 5 Punkten = 1 und mit 4 Punkten = 2 Proben.

Verschiedentlich wirkten die ungünstigen Witterungsverhältnisse und damit verbundenen schlechteren Fütterungsverhältnisse nachteilig auf die Qualität der Butter. Auch schlechte Wasserverhältnisse konnte man teilweise herausfinden. Bei verschiedenen Proben machte sich auch ein zu starker und scharfer Salzgeschmack bemerkbar.

Bei sämtlichen Butterproben ist der Wassergehalt festgestellt worden und hat als Durchschnitt von 171 Proben 14,1 Proz. ergeben. Bei 7 Proben ging der Wassergehalt über 16 Proz., die Kontrollversuche ergaben im Mittel einmal 16,9 Proz., einmal 16,4 Proz., dreimal 16,3 Proz. und zweimal 16,2 Proz. Im Vorjahre stellte sich zu derselben Zeitperiode der Durchschnittswassergehalt auf 14,2 Prozent.

Mithin kann man sagen, daß die Butter im allgemeinen in bezug auf ihren Wassergehalt sich in normalen Grenzen bewegt.

Die Versammlungen waren im ganzen von 255 Personen besucht, in Hildesheim nahmen die Schüler der Molkereischule Hameln teil.

Die Stuttgarter Stadtverwaltung gegen die kommunale Milchversorgung. Von der Stuttgarter Stadtverwaltung wurde eine Denkschrift über die Milchversorgung Stuttgarts herausgegeben, in welcher u. a. Stellung zu der Frage des städtischen Regiebetriebes genommen wird und zwar eine ablehnende. In der Begründung heißt es u. a.: Die Milchversorgung ist eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde, und im Interesse einer geordneten Finanzwirtschaft und Steuerpolitik muß sich die Gemeinde auf die Lösung der dringendsten freiwilligen Aufgaben beschränken. Aber gerade in der Hauptfrage, der Verbilligung der Milch, versagt der Regiebetrieb. Aus zweifachem Grunde: Der Privatbetrieb steht in ganz anderer Weise unter der Wirkung des wirtschaftlichen Eigennutzes als der Regiebetrieb, und sodann ist der Privatbetrieb unabhängiger und darum beweglicher als der Regiebetrieb. Als geeignete Träger der Milchwirtschaft sieht die Denkschrift vielmehr Organisationen der in Betracht kommenden Kreise an. Als besonders wünschenswert bezeichnet sie eine Milchversorgungsanstalt auf gemeinnütziger Grundlage nach dem Vorgang in Kopenhagen. Krankenkassen, Versicherungsanstalten, Fabrikbetriebe, Arbeitsorganisationen und dergl. seien an solchem Unternehmen interessiert. Auf der anderen Seite Organisationen der Produzenten und Händler zur Einrichtung von Sammel- und Verkaufsstellen. Die Gefahr der Preissteigerung durch diese Organisationen hält die Denkschrift für gering, weil einmal eine Anzahl von Produzenten außerhalb der Organisation bleiben werde und die Organisation in mannigfacher Hinsicht auf das Entgegenkommen der Allgemeinheit angewiesen seien. Den Organisationen müßten Vergünstigungen durch Staat und Stadt zuteil werden. In milchreichen Gegenden mit ungenügendem Absatz könnte man mit Unterstützung der Dorfverwaltung Sammelstellen schaffen durch Gründung von Milchverkaufsgenossenschaften, denen Darlehen zur Beschaffung von Maschinen und Einrichtungen zu gewähren seien. Daneben könnten Kontrollvereinigungen gegründet werden mit Unterstützung der beamteten Tierärzte. Die Eisenbahnverwaltung könne den Milchbezug durch Tarifermäßigungen, Einrichtung von Kühlwagen und besonderen Milchzügen und dergl. fördern. Seitens der Verbrauchs-Gemeinden käme in Frage die Gewährung von Geldzuschüssen und Darlehen

an die örtlichen Organisationen, unter besonderer Berücksichtigung der auf gemeinnütziger Grundlage beruhenden, die Einrichtung von Milchhäuschen und Übertragung von Milchlieferungen.

Eine neue Haushalt-Buttermaschine. Die Spekulation auf die Börse jener, die nicht alle werden, zeitigt auch auf unserem Gebiete ganz artige Früchte. Als neueste Blüte wollen wir zur Erheiterung unserer Leser etwas von der Haushalt-Butter-Maschine „Ideal" berichten. „Diese Maschine liefert in nur ¼ Stunde aus reinem Kokosfett und saurer (dicker) Milch, also aus reinen, unverfälschten Naturprodukten, eine reinschmeckende Tafelbutter, die im Geruch, Geschmack, Aussehen sowie im Fettgehalt und in der Verwendung von bester Kuhbutter nicht zu unterscheiden ist. Der Preis dieser Butter (keine Margarine) stellt sich auf 65—70 ₰ pro Pfund. Der verblüffende Erfolg dieser neuen Buttermaschine wird in der Hauptsache durch die eigenartig konstruierten Kurven-Zahnräder ermöglicht, die Sturzwellen hervorrufen und dadurch den beschleunigten Butterprozeß herbeiführen. Die wirtschaftlichen Vorteile und die Möglichkeit, sich Butter mit geringer Mühe selbst bereiten zu können, dürfte sich keine Hausfrau entgehen lassen." Es hieße wirklich, die Intelligenz unserer Leser beleidigen, wenn wir noch ein Wort der Kritik beifügen wollten.

Anklage wegen Verkaufs von Milch im Kuhstall. Die bekannte „fieberhafte Tätigkeit" von Polizei und Staatsanwälten — so löblich und nützlich sie bei der Verbrecherjagd ist — zeitigt mitunter seltsame Früchte, wenn sie Molkereien und Milchhandel heimsucht. Eine solche Frucht ist denn auch der folgende Vorfall. Unter der Anklage, sich durch den Verkauf von Milch im Kuhstall strafbar gemacht zu haben, hatte sich der Stadtgartenbesitzer J. vor der Strafkammer zu verantworten. Der strafantragstellende Polizeibeamte hatte sich für seine Anzeige auf die Polizeiverordnung vom 4. August 1896 berufen, wonach die „Standräume", in denen Milch zum Verkauf gelangt, in „sauberem" Zustande sich befinden müssen. Ein Kuhstall, in welchem fast die gesamte von 26 Kühen gewonnene Milch an die Kunden verkauft werde, sei nun infolge seiner Beschaffenheit, der vielen Spinngewebe und umherfliegenden Schwalben kein „sauberer" Ort. Vom Schöffengericht wurde der Angeklagte freigesprochen. Gegen das freisprechende Urteil war Berufung eingelegt worden, und der Staatsanwalt beantragte jetzt auf Grund jener Polizeiverordnung fünf Mark Geldstrafe. „Aber wo soll denn die Milch anders gewonnen werden, als im Kuhstall; ein solcher ist doch kein Damensalon oder kein chemisches Laboratorium?" bemerkte der Vorsitzende zu dem Belastungszeugen. Das Berufungsgericht bestätigte, dem Antrage des Verteidigers entsprechend, das freisprechende Erkenntnis erster Instanz. Die angeführte Polizeiverordnung, so bemerkte der Vorsitzende, beziehe sich jedenfalls nicht auf die Ställe. Solange kein direktes Verbot, nach welchem Milch in Kuhställen nicht verkauft werden dürfe, existiere, so lange könne das Verkaufen von Milch in Kuhställen auch nicht bestraft werden. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

Ausland.

Die englische Butter- und Käseeinfuhr im Jahre 1912. Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: Während die Einfuhr von Butter kolonialen Ursprungs in Großbritannien im vorigen Jahr einen kleinen Rückgang gegen 1911 erfuhr, ist diejenige von ausländischem Produkt ferner gestiegen. Den wichtigsten aller Lieferanten bildet Dänemark, das in dem Berichtsjahr 1 618 048 Zentner im Wert von £ 10 356 001 gegen 1 707 178 Zentner für £ 10 618 048 in 1911 nach England sandte. Rußlands Ausfuhr nach dem Vereinigten Königreich steigt von Jahr zu Jahr, und das Zarenreich bekleidet jetzt die zweitwichtigste Stellung als ausländischer Lieferant, während es noch vor nicht allzu langer Zeit überhaupt nicht gesondert in den Zollstatistiken aufgeführt wurde. Andererseits ist Deutschlands Butterexport in den jüngsten Jahren beständig zurückgegangen, was dem großen wirtschaftlichen Aufschwung daheim und der daraus resultierenden Steigerung des einheimischen Konsums zuzuschreiben war. Unter den kolonialen Butterproduzenten hat sich Neuseeland im vorigen Jahr an die Spitze gestellt, das 349 012 Zentner für £ 2 148 192 nach Großbritannien sandte. Im Übrigen bezieht letzteres große Mengen aus Victoria, Neusüdwales und Queensland, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

	1912	
Victoria	264 522	Ctr.
Neusüdwales	186 695	„
Queensland	90 036	„
Neuseeland	349 012	„
andere Kolonien	9 359	„
Brit. Kolonien	899 624	Ctr.
Dänemark	1 618 048	Ctr.
Rußland	683 650	„
Schweden	335 014	„
Frankreich	246 652	„
andere Länder	222 171	„
	3 105 535	Ctr.
Zusammen	4 005 159	Ctr. im Werte von 24 354 193 £.

Käse importiert Großbritannien zum größten Teil aus seinen Kolonien, und zwar vornehmlich Kanada und Neuseeland, während fremde Länder verhältnismäßig kleine Mengen liefern. Unter diesen steht Holland an der Spitze, dessen Ausfuhr im vorigen Jahr eine kleine Steigerung aufzuweisen hatte, während diejenige der Vereinigten Staaten beträchtlich zurückging. Die Einzelheiten der Einfuhr gehen aus folgender Aufstellung hervor:

	1912	
Kanada	1 352 570	Ctr.
Neuseeland	543 917	„
andere Kolonien	1 410	„
	1 897 897	Ctr.
Holland	268 286	Ctr.
Italien	91 060	„
Vereinigte Staaten	21 227	„
Frankreich	16 030	„
andere Länder	14 287	„
	410 890	Ctr.
Zusammen	2 308 787	Ctr. im Werte von 7 414 091 £.

(414

Sprechsaal.

Verwertung von Molken und Magermilch durch Verfütterung an Mastbullen. Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 61.

Auf diese Anfrage erlaube ich mir meine diesbezüglichen Erfahrungen zur Kenntnisnahme zu bringen. Vor einigen Jahren war ich auf einer großen Gutskäserei tätig. Da wir im Sommer nicht die ganzen Molken an Schweine verfüttern konnten, weil nicht genügend Stallungen vorhanden waren, wurde der Rest an Ochsen verabfolgt und zwar bekam ein Teil der Ochsen Molken, der andere keine. Die Futtrerationen für beide Teile waren sonst gleich groß. Es konnte nun eine bessere Gewichtszunahme bei den mit Molken getränkten den anderen gegenüber nicht festgestellt werden, außerdem wurden die Molken nur ungern aufgenommen. Wenn man nun noch in Betracht zieht, daß Heu, Stroh, Rüben usw. der Molkerei bedeutend teurer kommt wie dem Landwirt, der dies selbst produziert, so dürfte der Nutzen wohl nur ein geringer sein. Dagegen habe mit Kälbermast sehr gute Erfolge erzielt und läßt sich hier auch saure Magermilch ganz gut verwerten. H. K. in J. (411

Herstellung von Büchsensahne. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 63).

I.

Um Büchsensahne herzustellen, ist es vor allen Dingen notwendig, daß man nur gute süße Milch hierzu verwendet, und einen Sterilisierapparat besitzt. Nachdem der Rahm die Zentrifuge verlassen hat, wird er sofort so tief wie möglich herabgekühlt und am besten gleich in die vorher gut gereinigten evtl. sterilisierten Büchsen gefüllt und sofort verschlossen. Beim Füllen ist darauf zu achten, daß keine Luft unter dem Deckel bleibt; also bis an den Rand füllen. Zum Verschließen bediene man sich einer Verschlußmaschine und lege auf einen guten Verschluß Wert. Nach dem Verschließen stelle man die Büchsen in den Sterilisierapparat und lasse sie bei 110 Grad ziemlich eine Stunde stehen, hiernach sind die Büchsen durch kaltes Wasser, welches man darüber rieseln läßt, abzukühlen, und dann in einem Kühlraum aufzubewahren. Der Versand von Rahm ist bei den heutigen Butterpreisen sehr zu empfehlen. Als Abnehmer von Büchsensahne kommen feinere Delikatessengeschäfte und auch Konditoreien in Betracht. Der Fettgehalt der Büchsensahne falls dieselbe zu Schlagsahne verwendet werden soll, darf nicht unter 28 Proz. sinken. R. Sch. (416

II.

H e r s t e l l u n g v o n B ü c h s e n s a h n e. Wie bei der Herstellung jedes Dauerproduktes, so ist es auch bei der Fabrikation von Büchsensahne durchaus erforderlich, ein in jeder Beziehung tadelloses Produkt zu verarbeiten. Man muß also vor allen Dingen eine ausgesucht frische, süße, gesunde und fehlerfreie Milch besonders entrahmen. Man stelle die Rahmschraube so, daß der Fettgehalt des Rahmes etwa 30—32 Proz. beträgt, weil Rahm mit niedrigerem Fettgehalt später schwer zu schlagen ist. Sofort nach der Entrahmung füllt man den Rahm in Büchsen. Es ist hierbei zu beachten, daß er in dem Sammelbassin gut durcheinander gerührt wird, um in jeder Büchse einen Rahm mit dem vorgeschriebenen Fettgehalt zu bekommen. Nachdem man die Büchsen in geeignete eiserne Kasten gestellt hat; bringe man diese in den Sterilisierapparat. Zu Anfang stelle man den Dampf langsam an, erst nach und nach bringe man ihn zur vollen Wirkung. Wird der Rahm etwa 8—10 Minuten lang auf 100 Gr. C. erhitzt, dann kann er als keimfrei gelten. Das Schließen der Dosen nach beendigtem Sterilisieren geschieht am besten mit einer Dosenfalzmaschine, weil auf einen sorgfältigen Verschluß so ziemlich alles ankommt. Gelingt es der Luft auch nur an einer einzigen Stelle, in die Dose einzudringen, dann ist es mit der Haltbarkeit der Büchsensahne ein für alle Male vorbei. Die Aufbewahrung der nach der Erhitzung schnell wieder abgekühlten Büchsensahne geschieht am besten im Kühlraum. Recht zweckmäßig ist eine Eiswasserkühlung, d. h. das Wasser wird durch Kühlmaschinen ständig auf eine Temperatur von 3—4 Gr. C. erhalten. Eine tiefere Kühlung schadet der Sahne; auf keinen Fall darf sie gefrieren, denn dadurch wird sie leicht körnig und schmierig und läßt sich nur schwer schlagen. Wird der Rahm auf die oben beschriebene Weise behandelt, dann hält sich die Büchsensahne lange Zeit, ohne zu verderben. Paul Riekhoff, Hamburg. (417

A n f r a g e a n d e n L e s e r k r e i s.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Benzol-Preßlicht. Wer hat Erfahrungen mit Benzol-Preßlicht gemacht? Ist es für Molkereien geeignet, ist es rauch- und geruchsfrei? Wie länge hält eine derartige Anlage? M. S. (1994

Briefkasten.

W. A. Ist der Betrag, der Ihnen von Ihrem Arbeitgeber zur Bezahlung des Milchgeldes eingehändigt worden ist, durch Ihr Verschulden verloren gegangen, so sind Sie ersatzpflichtig. Ein Lohnabzug wegen des Schadens ist aber nur zulässig, für den Betrag, der als Jahresvergütung 1500 ℳ übersteigt (§ 4 Ziff. 4 Lohnbeschlagnahmegesetz, § 394 B.G.B. (2004

D. W. Pl. Die Stellung eines Molkereiverwalters kann, wenn nichts anderes vereinbart ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (§ 133 a G.-O — s. Molk.-Kal. S. 11—12). Sie behaupten, daß eine halbjährliche Kündigung mündlich vereinbart worden sei; dies hätten Sie beim Bestreiten des Arbeitgebers zu beweisen (durch Zeugen oder durch Eideszuschiebung). Die Kündigung, die jetzt seitens Ihres Arbeitgebers mit einer Frist von 14 Tagen erklärt ist, ist auf alle Fälle ungesetzlich; die Kündigung gilt frühestens für den 30. September d. Js. oder, wenn Sie die Vereinbarung einer halbjährlichen Kündigungsfrist nachzuweisen vermögen, für den 28. Februar 1914. Besteht Ihr Arbeitgeber auf seinem ungerechtfertigten Verlangen, daß Sie in 14 Tagen die Stellung zu verlassen haben, so können Sie sich dem mit Gewalt nicht widersetzen; Sie könnten dann nur Schadenersatzansprüche gegen den Arbeitgeber aus der unrechtmäßigen vorzeitigen Entlassung erheben. (1995

W. In welchen Mindestmengen Sie beim Engrosverkauf Ihrer Butter diese an Ihre Abnehmer abzugeben hätten, kann Ihnen Niemand vorschreiben. Die Steuerveranlagung richtet sich nach dem ermittelten Geschäftsgewinn. (1992

M. H. Die Quartierpflicht ist durch das Gesetz vom 25. Juni 1868 geregelt. Die Verpflichtung zur Quartierleistung lastet, mit gewissen hier nicht interessierenden Ausnahmen, auf allen benutzbaren Baulichkeiten, soweit diese nicht für den Wohnungsbedarf, Wirtschafts- oder Gewerbebetrieb unentbehrlich sind. Besteht für Sie eine Quartierpflicht, so können Sie diese auch durch Bestellung anderer Quartiere erfüllen; die Nichterfüllung dieser Pflicht hat Zwangsmaßregeln, insbesondere die Beschaffung des Quartiers auf Ihre Kosten zur Folge. (2012

Sch. in B. Die schwarze Schmiere auf Ihren Käsen wird durch einen Schimmelpilz hervorgerufen, der hauptsächlich an feuchten, der Luft nicht zugängigen Stellen auftritt. Ihr Käse schwitzt zu lange nach. B. (1966

Molkerei D. Quark 1, 3, 4 sind von normaler Beschaffenheit, dagegen ist Nr. 2 stark übersäuert. Bei Verarbeitung dieses Quarks hat man mit abnormen Reifungserscheinungen zu rechnen. Sämtliche Proben waren stark angegangen, daher für eine Probeverarbeitung nicht geeignet. B. (1951

H. in Ch. Den bei Empfang der Butter festgestellten Mangel mußten Sie, um Ihre Rechte wegen des Mangels zu wahren, unverzüglich dem Verkäufer anzeigen; nur wenn eine rechtzeitige Mängelanzeige Ihrerseits erfolgt ist, könnten Sie Herauszahlung des Minderwertes vom Verkäufer fordern. — Die Erfüllung Ihres übrigen Wunsches ist mit den Aufgaben unserer Zeitung nicht vereinbar. (1976

D. O. B. in Gr. Fl. Die Ursache für den fehlerhaften Ausfall der Probekäse liegt in der Verarbeitung von übersäuertem Quark. Da dieser Fehler nur bei zwei Unternehmern auftritt, ist anzunehmen, daß diese beiden den von Ihnen bezogenen Quark allein verarbeiten müßten, während den übrigen Abnehmern genügend anderes Material zur Verfügung steht, welches sie gleichzeitig mit Ihrem Quark zusammen verarbeiten. Wenn die Übersäuerung nicht erheblich ist, läßt sie sich dadurch bis zu einem bestimmten Grade ausgleichen. B. (1950

M. W. in H. Quark MWH ist normal gearbeitet und frei von gelöstem Metall. MSch ist durch größere Mengen Metallsalze verunreinigt. Der hieraus hergestellte Käse war dunkel. Die dritte Probe, deren Bezeichnung unleserlich, (jedenfalls MG) hat 69 Proz. Wasser, geringe metallische Verunreinigung und zeigt leichte Übersäuerung. Da sowohl bei dem langen wie auch bei dem runden Käse eine Übersäuerung nicht nachweisbar war, nehmen wir an, daß die geringe Haltbarkeit auf einen Fabrikations- oder Trockenfehler zurückzuführen ist. B. (1949

M. B. Die 2 Jahre Ihrer Militärzeit können Sie doch unmöglich mit als Molkerei-Fachjahre ansehen. Übrigens vermögen wir die Wichtigkeit dieser Frage nicht einzusehen. Bei Bewerbung um eine Stelle wird ein Obermeier, der 6 Jahre beim Fache ist und 2 Jahre gedient hat, doch mindestens eben so gerne genommen, als ein solcher, der 8 Jahre beim Fache ist und gar kein Soldat war. (2000

D. in H. Da Sie neben Ihrer Käserei auch Landwirtschaft betreiben, so können Sie ja mit der Schweinezucht leicht mal einen kleineren Versuch machen, trotzdem sich die Zucht sonst im allgemeinen für Molkereien nicht eignet. Voraussetzung ist aber, daß Sie unter Ihren Leuten jemanden haben, der von Zucht wirklich etwas mehr versteht, als der anscheinend gänzlich unwissende Verfasser Ihres Briefes, denn sonst können Sie sich statt des erhofften Reingewinns auf größere Lehrgelder gefaßt machen. Adressen für Bezug von Zuchtmaterial finden Sie in jeder größeren landwirtschaftlichen Zeitung, jedoch würden wir zunächst nur einige Sauen aus nächster Nähe zu beschaffen suchen. Vorher studieren Sie zweckmäßig irgend ein passendes Lehrbuch über Schweinezucht, deren es eine große Auswahl gibt. Wir nennen u. a. das Buch von Eduard Meyer, Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11. Preis 2,50 ℳ. Dasselbe ist auch durch unsere Buchhandlung zu beziehen. (1999

A. P. in E. An den Leserkreis können wir nur Fragen allgemeinen Interesses richten, nicht aber eine Frage nach Bezugsquellen für Mainzer Handkäse. Wenn Sie ein entsprechendes Inserat in unserer Zeitung aufgeben, werden Ihnen Offerten in genügender Anzahl zugehen. (1981

Molk. O. Soweit sich ohne Kenntnis der dort geltenden Bauordnung beurteilen läßt, können Sie den Neubau Ihrer Molkerei dicht an der Grenze errichten, ohne Rücksicht auf die an dieser Seite befindlichen Fenster Ihres Nachbars. Die demselben früher erteilte Erlaubnis, an dieser Seite Fenster anzulegen, ändert daran nichts, so langes ein solches Recht des Nachbars nicht auf Ihrem Grundbuchblatt gerichtlich eingetragen ist. (1982

B. in L. Wenn Sie bei der Schweinemast in der Hauptsache reines Gersten- oder Maisschrot verwenden, so wissen Sie, was Sie haben, bei Surrogaten wissen Sie das meistens nicht. An den letzteren verdienen die Händler in der Regel viel mehr, als an Mais und Gerste, deshalb versuchen sie es, solche Surrogate unter allen möglichen Garantieversprechen an den Mann zu bringen. Wir können Ihnen nur sagen, daß nach unserer Kenntnis Reismehl in Schweinemästereien wenig Verwendung findet, in hiesiger Gegend fast gar nicht. (1977

K. in P. In Ihrem Milchlieferungsvertrage ist bestimmt, daß das Milchgeld spätestens bis zum achten Tage des Monats, der auf die Lieferung folgt, gezahlt sein müsse. Sie haben in diesem Monat das Milchgeld erst am neunten abends ausgezahlt; an diesem Tage vormittags hatten aber 2 Lieferanten schon einen Zahlungsbefehl wegen des Milchgeldes gegen Sie beantragt, der Ihnen am Tage nach der Zahlung zugestellt wurde. Sie fragen an, wer die Kosten des Zahlungsbefehls tragen müsse. — Ist für die Zahlung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Schuldner ohne Mahnung in Verzug, wenn er nicht zu der bestimmten Zeit zahlt (§ 284 Abs. 2 B.G.B.). Den Schaden, der durch den Verzug entsteht, muß der Schuldner dem Gläubiger ersetzen (§ 286 B.G.B.). In Ihrem Falle haben die Lieferanten, nachdem Sie durch Nichtzahlung des Milchgeldes innerhalb der bestimmten Zeit in Verzug gekommen waren, von ihrem Rechte, gegen Sie einen Zahlungsbefehl zu beantragen, Gebrauch gemacht. Die Kosten des Zahlungsbefehls sind der Schaden, der ihnen infolge Ihres Verzuges entstanden ist. Nach den angeführten Rechtsgrundsätzen müssen Sie also die Kosten den Lieferanten ersetzen. Das Verhalten der Lieferanten, die sofort nach Ablauf des Zahlungstermins ohne zuvorige Mahnung einen Zahlungsbefehl gegen Sie beantragten, läuft geradezu auf eine Überrumpelung hinaus und kann als nachahmenswert nicht empfohlen werden; immerhin: Sie müssen zahlen, denn hier haben diese Leute nach dem Buchstaben des Gesetzes das Recht auf ihrer Seite. Zahlen Sie jedenfalls in Zukunft pünktlich, damit Sie vor einer Wiederholung derartiger unliebsamer Zwischenfälle geschützt sind. (2019

C. in H. Der uns zur Untersuchung übersandte Käse war vollständig durchreift. Einen besonders lieblichen Geruch dürfen Sie bei Harzkäse in diesem Reifestadium nicht erwarten. Übelriechend und unverkäuflich ist er nicht. B. (1965

M. in B. In Preußen zählen Molkereien nicht zu den Handwerksbetrieben; soviel uns bekannt, nehmen auch die übrigen Bundesstaaten, mit Ausnahme von Bayern, diesen Standpunkt ein. Erheben Sie bei der Aufsichtsbehörde der Handwerkskammer Widerspruch gegen Ihre Heranziehung zu Handwerkskammer-Beiträgen. (1952

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1269.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

16. August. Ia 116—118 Mk., IIa 108—116 Mk., IIIa 100—113 Mk., abfallende 92—108 Mk. Tendenz: fest.

20. August. Ia 119—121 ℳ, IIa 112—119 ℳ, IIIa 105—115 ℳ, abfallende 95—108 ℳ. Tendenz: fest.

Kopenhagen, 21. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 103 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 21. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 100 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: bessere Nachfrage.

Wangen, 21. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 111 Mk., Vorbruchbutter 103 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 20. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:** 5 Drittel 126,50 Mk., 70 Drittel 126 Mk., 54 Drittel 125,50 Mk., 67 Drittel 125 Mk., 93 Drittel 124,50 Mk., 72 Drittel 124 Mk., 58 Drittel 123,50 Mk., 31 Drittel 123 Mk., 40 Drittel 122,50 Mk., 14 Drittel 122 Mk., 1 Drittel 121,50 Mk., 24 Drittel 121 Mk., 10 Drittel 120,50 Mk., 8 Drittel 120 Mk., 10 Drittel 119 Mk.

1. Klasse: 557 Drittel zu **124,01** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 33 Drittel zu 115,71 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 21. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren zeigen eine kleine Abnahme und das Geschäft eine dementsprechende Belebung. Immerhin ist der Markt jedoch im Vergleich mit den Vorjahren für den Monat August noch immer recht lustlos.

Berlin, 20. August. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die bessere Frage, welche sich bereits in der letzten Woche zeigte, hielt an, und wirkten die Berichte vom Ausland weiter befestigend auf unseren Markt ein. Die Zufuhren fanden zu höheren Preisen schlank Nehmer.

Hamburg, 21. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes war ein fester und die Preise konnten um einige Mark erhöht werden. Dementsprechend erwartet man für morgen eine Steigerung von ca. 4 Mk.

Hildesheim, 21. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die letzten Preiserhöhungen und bisher ungünstige Witterung scheinen die Kauflust etwas beeinträchtigt zu haben. Nachfrage ist nicht mehr so wild, doch werden die Zufuhren geräumt und Preise bleiben mit dem Eintritt besseren Erntewetters langsam steigend.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 112—116 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Magdeburg, 21. Aug. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 125—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—122 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: fest.

Leipzig, 22. August. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Stimmung ist allseitig fester geworden und konnten Preise weiter erhöht werden. Namentlich feinste Qualitäten bleiben gefragt.

Preise für feinste Tafelbutter 119 121 Mk., II. Sorten 112—118 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 20. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Nachdem in dieser Woche eine nochmalige Erhöhung der Preise erfolgt, erscheint es fraglich, ob sich die bessere Stimmung am Markte behaupten läßt; so stabil ist das Geschäft doch noch nicht wieder geworden, daß es eine weitere Preiserhöhung vertragen kann und es bleibt abzuwarten, wie dieselbe einwirken wird.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 125—128 Mk., feinste 120—123 Mk., II. Qualitäten 112—118 Mk., III. Qualitäten 106 bis 110 Mk.

Königsberg, 19. Aug. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die Besserung in der Nachfrage hält an, allerdings erstreckt sich dieselbe mehr auf feinste Qualitäten, die wegen der regnerischen Witterung wenig zugeführt sind.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 108—114 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 20. August. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Der letztwöchige Eingang betrug etwa 3400 Faß. Der Markt blieb unverändert sehr fest, da namentlich England als starker Käufer auftrat. Preise zogen eine Kleinigkeit an und ist bezahlt für prima Ware Rubel 13,40—13,70.

b) Omsk. Der hiesige Markt lag in der vergangenen Woche unverändert fest, besonders nach allerfeinsten Qualitäten war große Nachfrage und da nur etwa 4200 Faß zugeführt waren, gingen die Preise um einige

Kopeken höher. Prima Ware ist bezahlt mit Rubel 12,80—13,20, zweite Qualitäten mit Rubel 12,40—12,70.

c) Barnaul. Nachdem die Witterung wieder sehr heiß geworden ist, kommt die Butter zum Teil in schlechter Beschaffenheit zum Markte, gute Qualitäten machen sich deshalb sehr spärlich und da lebhafte Nachfrage nach solchen vorhanden, erhöhten sich die Preise. Die letztwöchentliche Zufuhr betrug ca. 4600 Faß. Die Preise waren für prima Qualität Rubel 12,30—12,70, für abweichende Qualität Rubel 11,80—12,20.

d) Biisk: Zirka 3200 Faß sind in vergangener Woche dem hiesigen Markte zugeführt. Auch hier machte sich infolge des Einflusses der heißen Witterung eine gute Qualität spärlich. Bei sehr festem Markte erhöhten sich die Preise um eine Kleinigkeit. Prima Ware ist bezahlt mit Rubel 12,20—12,50, zweite Qualität mit Rubel 11,80—12,10.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 21. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Die Besserung in der Nachfrage hält an und sind dadurch die eingetroffenen Partien diese Woche flott verkauft zu regelmäßig steigenden Preisen. Letzten Freitag wurde die offizielle Notierung auf 1,23 fl. gestellt, während sie morgen noch etwas höher gehen wird. Wir notieren heute Mk. 103—105 pro Zentner.

Käse.

Berlin, 21. Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Kempten, 21. Aug. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 49,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 45,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 41,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 37,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 34,— „ „ „
(Normalware).

Wangen, 21. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw.-Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 33 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 37 „
„ „ 30 „ „ „ „ 41 „
„ „ 35 „ „ „ „ 45 „
„ „ 40 „ „ „ „ 50 „
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 21. Aug. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 38—42 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 35—37 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 21. Aug. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 34 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 31 Mk., 2. Qualität 28 Mk. Tendenz: —

Schweine.

Hannover, 21. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 845 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 75—77 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 70—75 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 20. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1800 Stück. Preise: Schwere 73,00—74,00 Mk., leichte 74,00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 70—00 Mark, 2 Klasse 64—69 Mark. Handel: ruhig.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 20. Aug. Auftrieb 1128 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 530 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 54—67 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 38 bis 53 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 21 bis 26 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 18—20 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise anziehend.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	20.	14128	78 62	bis bis	73 58	Schlachtgew. Lebendgewicht	langsam
Hamburg	20.	1800	74,50	bis	68	20—24 % Tara	ruhig
Bremen	21.	864	81	bis	76	Schlachtgew.	schl. ger.
Hannover	21.	845	79	bis	77	„	langsam
Leipzig	21.	1842	80	bis	75	„	mittel
Dresden	21.	2091	82	bis	78	„	schlecht
Chemnitz	21.	605	80	bis	76	„	langsam
Dortmund	21.	110	80	bis	76		mittel
Köln a. Rhein	21.	2357	80	bis	75	„	lebhaft
Mannheim	21.	1061	84	bis	82	„	mittel
Stuttgart	21.	526	84	bis	78	„	belebt
München	20.	2554	81	bis	74	„	—
Nürnberg	20.	4242	85	bis	74	„	—
Breslau	20.	2523	77	bis	74	„	mittel
Posen	20.	926	66	bis	56	Lebendgewicht	ruhig
Kiel	20.	826	59	bis	54	„	—
Mülhausen i. E.	20.	800	68	bis	66	„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—90, Bayerische Eier, Mk. 68—75, Bulgarische Eier Mk. 60—68, Ungarische Eier Mk. 65—70, Galizische Eier Mk. 62—66, Russische Eier 64—70 Mk., Mittel-Eier 50—55 Mk.

Das Ausland meldet festere Tendenz, während hier das Geschäft sehr ruhig ist.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	3	2817	5	3074	2
1031	19	2818	4	3075	1
1447	2	2821	3	3076	5
2279	1	2822	3	3077	5
2292	2	2825	6	3079	2
2310	1	2826	5	3085	9
2317	9	2829	8	3086	6
2319	3	2832	1	3092	2
2357	5	2842	7	3094	3
2377	1	2844	4	3100	8
2429	1	2854	4	3106	1
2431	5	2861	9	3107	1
2460	1	2864	34	3109	9
2494	2	2865	4	3113	35
2496	2	2867	2	3117	2
2513	1	2869	1	3118	3
2570	12	2871	18	3119	6
2577	3	2874	12	3121	1
2590	5	2875	1	3122	8
2592	6	2880	1	3123	3
2593	3	2882	6	3124	6
2599	2	2884	7	3125	12
2600	4	2892	11	3126	5
2602	1	2895	12	3127	4
2607	1	2897	15	3128	3
2632	2	2903	1	3131	3
2633	4	2905	7	3137	20
2647	1	2925	2	3144	5
2657	3	2937	10	3150	3
2674	1	2940	3	3151	10
2678	1	2941	6	3166	6
2688	1	2943	18	3174	12
2700	2	2963	4	3176	4
2702	4	2968	11	3185	6
2705	2	2969	9	3194	7
2706	4	2971	3	3199	9
2707	2	2973	3	3202	2
2716	1	2980	10	3211	1
2717	1	2997	2	3214	9
2718	1	3023	2	3221	1
2721	3	3027	1	3227	1
2722	7	3031	4	3234	5
2739	6	3056	6	3240	2
2742	1	3060	7	3278	1
2748	6	3068	2	3280	3
2753	5	3070	4	3281	6
2798	2	3072	15	3289	3

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3589 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter
evangel., verheir., für Dampfmolk. Westpreuß. mit Vollbetrieb, Milchquantum 2500—3000 Ltr. täglich, p. 1. Oktober cr. gesucht. Bewerber müssen firm sein in Bereitung ff. Butter, diverser Sorten Käse und Schweinemast. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. evtl. Bild unter 3364 an diese Zeitung.

Zum 1. September wird junger, **unverheirateter Verwalter** gesucht. Selbständiges Arbeiten und 3000 M Kaution erforderlich. Off. mit Gehaltsansprüchen unter 3808 an diese Zeitung erbeten.

Suchen zum 10. Sept. einen will. **Molkereiverwalter** der 1500 M Kaution stellen kann und der Lust hat, die Schrotmühle und im Sommer die Dreschmaschine mit zu bedienen. Anf.-Gehalt 900 Mark. Off. erb. der Vorstand der Molk. **Willensen** b. **Gittelde,** Harz.

Gegen Vergütung weise in städt. Gen.-Molkerei zu baldigem Antritt technische dauernde **Betriebsleiterstellung** nach. Es wollen sich nur tüchtige, zuverlässige, verheiratete Fachleute melden, die energisch sind u. in modernen Flaschenmilchbetrieben erf. sind und 3000 M Kaution stellen können. Off. nebst Zeugnisabschrift. erbeten unter **F. 3837** an ds. Zeitg.

Tüchtiger Molkereifachmann mit praktischen Erfahrung., der in seiner Selbständigkeit sein Vermögen verloren hat, bitte um Anstellung als **Geschäftsführer, Expedient usw.** oder sonstigen Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter **3251** an d. Z.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 4 M höher.

Hamburg, 22. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **123—127** M, IIa **110 bis 115** M. Tendenz: fest.

Berlin, 22. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft: I. Klasse 52 Faß zu 124,00 bis 118,00 M, im Durchschnitt 121,73 M, II. Klasse 19 Faß zu 110,00 bis 100,00 M, im Durchschnitt 103,74 M, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 22. August. Offizielle holländische Butternotierung: **1,27** Gulden.

Kaufmännischer Leiter

wird von einer ersten Rahmbutterei zur Unterstützung des Chefs gesucht. Ausführliche Offerten von nur tüchtigen, branchekundigen, selbständig arbeitenden kaufmännischen Kräften mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter **3363** an diese Zeitung.

Für 100 Mark weise tüchtigem unverheir. Molkerei-Verwalter Stellung nach, event. spät. Verheir. gestattet. Selb. hat einen schönen kl. Betrieb selbst zu leiten und zu verwalten, muß erfahr. sein in Fabrikation von Tilsiterkäse u. Butter. Anfangsgehalt 50 Mk. u. fr. Stat. bei Familienanschluß. Antritt wenn möglich sogleich. Geg. Ostpreußen. Off. unt. L. 3319 an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger

Betriebsleiter

wird für unsere modern eingerichtete Dampfmolk. mit beschränktem Betrieb zum baldigen Antritt, spätestens aber zum 1. Oktober gesucht, da der bisherige Betriebsleiter sich selbständig macht. Die kaufmänn. Leitung liegt in anderer Hand. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild erbittet die **Molk.-Gen. Emtinghausen** Bez. Bremen. (3477

2. Buchhalter
kautionsfähig, sicherer Rechner, für dauernde Stellung zum 25. d. Mts. event. 1. 9. gesucht. Anfangsgehalt Mk. 1500.—. Offert., möglichst mit Bild, erbittet (3316
Stettiner Molkerei-Gesellschaft G. m. b. H.

Ein zuverlässiger, solider (3575
Gehülfe
verh., firm in allen Facharbeiten u. in Harzkäserei, sowie im Umgang mit Pferden, in dauernde selbständ. Stellung gesucht. Off. mit Zeugn.-abschr., Altersangabe und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Dampfmolk. **Gommern** b. Magdebg.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger, **gut empfohlener Gehülfe** für Maschinen und Butterei. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Schwabe, Molkerei **Borgfeld**
3574) b. Bremen.

Gesucht zu sofort oder später ein tüchtiger, zuverlässiger, an Sauberkeit gewöhnter
Gehülfe.
Nur solche mit guten Zeugnissen und denen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich mit Zeugnisabschriften melden. (3582
Schweizer Milchkur- u. Kefir-Anstalt A. Müller, Cassel.

Suche für meine Dampfmolkerei einen (3321
tüchtigen Gehülfen
der mit sämtlichen Maschinen vertraut sein und selbständ. arbeiten muß. **A. Fox, Gr.-Lemkendorf** Ostpreußen.

Suche zu sofort oder später einen **saub., zuverl. Gehülfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 Mk. pro Monat. (3335 Molk. **Kirchwalsede** b. Rotenburg i. Hannover.

Zwei tüchtige Gehülfen
die mit der Milchannahme, Butterei und Flaschenmilchfabrikation durchaus vertraut sind, für dauernde Stelle gesucht. Zeitweise Kontorbeschäftigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 1447 an diese Zeitung.

Jüngerer, tüchtiger (2979
Molkereigehülfe
kann bei hohem Gehalt und fr. Stat. am 25. August eintreten.
Engelke, Molkerei Dannenberg, Post Rautenburg, Memelniederung.

Suche zum 1. resp. 15. Sept. einen militärfreien, zuverlässigen

ersten Gehülfen

für Betrieb u. Kontor. Ders. muß gute Handschrift hab. u. sich. Rechn. sein. Anf.-Gehalt 50 M.
Gleichzeitig suche ich bei 35 Mark Anfangsgehalt einen tüchtigen

zweit. Gehülfen

für Maschin. Nachmittags ist Gelegenheit zur Ausbildung in Kont.-Arbeit. Off. mit Zeugnisabschrift. usw. unter **3137** an diese Zeitung.

Junger ordentlicher (3139
Molkereigehülfe
kann sofort oder später eintreten. Gehalt 30 Mk. u. fr. Kassen. Gelegenheit zu Kontorarbeiten vorh.
Molkerei Züschen in Waldeck.

Suche zum 1. September einen **jungen Gehülfen** der mit Dampfbetrieb u. Schweinemast vertraut ist. Gehalt 30 M, freie Kassen. (3219
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Tüchtigen Gehülfen
vertraut mit Kessel und Maschine, sucht bei 35 M Anfangsgehalt und fr. Kassen (3406
Zentralmolkerei Neumarkt i. Schles.

Wir suchen zum 1. Septbr. einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden
Gehülfen
als Heizer und Maschinenführer. Selbig. muß mit Eismaschine (Kohlensäure), sowie elektrischer Lichtanlage vertraut sein. Gehalt pro Monat 45 M und freie Station. Verheiratete Bewerber erhalten bei freier Wohnung, Heizung, Licht, sowie etw. Molkereiprodukt. anfangs monatlich 65 M. Off. mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erb.
Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern. (3453

Solider Gehülfe
durchaus tüchtig und zuverlässig, der sich vor keiner Arbeit scheut, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gehalt 40 M und freie Kassen. Gleichzeitig kann auch ein (3390
jüngerer, fleißiger Gehülfe
bei 30 M Gehalt u. freien Kassen eintreten. Zur Ausbildung im Abrechnungswesen und dergl. wird Gelegenheit geboten. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet
Dampfmolkerei Obereichstädt, e. G. m. b. H., Bez. Halle a. S., Station Niedereichstädt b. Merseburg.

Junger, kräftiger (3409
Gehülfe
zu allen vorkommenden Arbeiten, möglichst auch mit Schweinemast vertraut, kann als zweiter p. 1. Sept. eintreten. Stellung dauernd. Gehalt 30 M p. Monat, Kassen frei. Off. mit Zeugnisabschriften an
S. Kaufmann, Molkerei Kunzendorf bei Landeck, Schlesien.

Suche zum 1. Sept. einen tücht. zuverlässigen (3497
Molkerei-Gehülfen
der in der Butterei erfahren ist. Gehalt 32 M per Monat u. fr. Stat.
Wigger, Dampfmolk. **Kaltennordheim.**

Suche zum 1. September einen
tüchtigen Gehülfen,
der gewandt im Buttern und auch sonst in allen Betriebszweigen gut bewandert ist. (3380
Hermann Dittmann, Dampfmolkerei Neumark in Pommern, Kr. Greifenhagen.

Junger Molkereigehülfe
welcher auch mit Pferden umgehen kann, für unsere Molk. in Gerolzhofen gesucht. (3381
Kurtz u. Zanders, Molk. Wendelstein bei Nürnberg.

Ordentlicher Molkereigehülfe
gesucht. Anfangsgehalt 35 M bei freier Station. (3496
Genoss. rhein. Landwirte pp. Cöln a. Rhein, Saarstr. 6.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche ich zum 1. Sept. oder einige Tage früher einen (3432
tüchtigen Gehülfen
Anf.-Gehalt 30 M und fr. Stat. und Kassen. Auch findet ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen und Taschengeld freundliche Aufnahme. Gefl. Off. nebst Altersangabe erb.
P. Kusch, Molk.-Verw., **Hohenebra,** Thüringen.

Suche für sofort oder einige Tage später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Off. nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an (3483
Molkerei Neutomischel, Posen. **Hampel.**

Wegen Einberufung meines Gehülfen zum Militär suche zum 1. evtl. 15. September einen fleißigen, sauberen, ordentlichen (3480
Gehülfen
bei 35 M Gehalt ohne Abzug. Stellung ist angenehm und dauernd. Ebenso stelle bei 2jähriger Lehrzeit einen mit guter Schulbildung versehenen
Lehrling
ein. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen zugesichert.
Molkereigenossenschaft Elsdorf, Bez. Bremen. Strecke Rotenburg-Bremerförde. **Stapelfeldt.**

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen tüchtigen (3495
Gehülfen
bei 35—40 M Gehalt freier Kost u. Kassen. Off. erbittet
Molkerei **Faymonville,** Kreis Malmedy, Rheinland.

Per 1. spätestens 15. September
1. Gehülfe
durchaus tüchtig und zuverlässig für Flaschenmilchfabrik. gesucht. Anf.-Gehalt 55 Mark. (3442
Molk.-Genossenschaft **Dortmund.**

Gesucht baldmöglichst ein
tüchtiger Gehülfe.
Gehalt 40 M. (3479
Molkerei Köhne, Oldenburg i. Gr.

Gesucht sofort ein junger, fleißiger und sauberer (3446
Gehülfe
der keine Arbeit scheut. Gehalt monatlich 35 M, bei Zufriedenheit Zulage.
Heinr. Beeker, Molkerei, Wind- und Dampfmühle Schweringen, Kreis Hoya a. Weser.

Tüchtiger, sauberer, jüngerer
Gehülfe
findet dauernde Stellung. 40 M u. freie Kassen. (3463
D. Bellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kr. Zeven.

Zum 1. September findet (3521
älterer Gehülfe
für Milchannahme, Expedition und Kontorarbeiten als erster Stellung. Anf.-Gehalt 40 M, exkl. Wäsche. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. **Canth,** Bez. Breslau.

Suche sofort oder beliebig später
guten Molkereigehülfen
für Butterei, Quarkfabrikation und Schweinemast. Anf.-Geh. 30 M und Schwanzgeld. Stelle dauernd. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Alter erb.
Jankowsky, Dombrowken, Bez. Gumbinnen, Ostpreußen. (3520

Ordentlicher Gehülfe
der keine Arbeit scheut, und der a. zur Bahn fahren muß, für meine Filial-Dampfmolk. Kujan O.-Schl., Post u. Bahnstat., per 1. Sept. od. später gesucht. Gehalt 30 M. Off. erbeten an (3514
Dampfmolkerei **Ober-Glogau.**

Suche für sofort oder später einen
zuverlässigen Gehülfen
für Kühlmaschine u. Butterei. Gehalt monatlich 40 M. (3507
Wilh. Liepe, Lögow b. Wildberg, Kreis Ruppin.

Gesucht zu Ende dieses Monats oder zum 1. Sept. (3553
junger Gehülfe
für Kessel, Alfa, Maschinen u. Hülfe in kl. Käserei bei 30 M monatlich Anf.-Geh., fr. Stat. u. fr. Kassen.
Molk. **Menne e. G.** in Westfalen.

Suche sofort einen kräftigen fleiß.
willigen Gehülfen
der jede vorkommende Arbeit mit verrichtet und Lust und Liebe zum Fach hat. Stell. ist dauernd. Geh. 40 M u. alles frei außer Wäsche.
Heinr. Jarchow, Dampfmolk. **Lohra** 3555) Kr. Marburg.

Zum 1. Sept. suchen wir einen
fleißigen soliden Gehülfen
Gehalt 45 M monatlich nebst freier Station. (3561
Stedinger Molkerei, Berne i. Oldg.

Suche zum 1. Sept. einen sauber.
fleißigen Gehülfen
für elektrischen Betrieb. Geh. nach Übereinkunft. (3558
Molkerei **Bröſa** b. Guttau.

Zu sofortigem Antritte suche
tüchtigen Gehülfen
Off. nebst Gehaltsforderg. u. Zeugnisabschriften an (3552
Dampfmolk. **Kistritz,** Stat. Krauschwitz b. Teuchern.

Suche zum 1. September einen tüchtigen willigen
Gehülfen
für Molkerei und Schweinemast bei 50 M Gehalt. Off. an (3530
Grimm, Dampfmolk. **Gorzno,** Wpr.

Zum Antritt zum 1. September ev. einige Tage früher suchen wir für Käserei und Quarkfabrikation einen erfahrenen selbständ. arbeit.
Gehülfen
welcher in der Fabrikat. von Backsteinkäsen u. Quarkkäsen Harzkäsen Kenntnisse hat. Geh. 35—40 M. Für die Annahme und Ausgabe suchen wir weiter einen jüngeren
kräft. fleißigen Gehülfen
welcher auch mal eine kleine Fuhre in die Stadt mit erledigen muß. Gehalt 30 M anfangs. Wir gewähren freie Stat. u. Kassen. Off. erbittet (3522
Molk.-Gen. **Riesa** a. Elbe.

Zu sofort oder bald junger (3403
Gehülfe
bei 35 M Gehalt gesucht.
Molkerei Brekerfeld, Westfalen.
Desgl. zum 1. Sept. ein tüchtiger
zuverlässiger Gehülfe
für Kessel, Maschine und Kühlmaschine. Gehalt 40 M.

Für unseren größeren städtischen Betrieb suchen baldigst jung. tücht.
Gehülfen
In Butterei und Käserei erfahrene erhalten den Vorzug. Gehalt 30 M u. fr. Station. Auch kann wiederum
ein Lehrling
eintreten. Vielseitiger Betrieb.
A. Woldt u. Co., Dampfmolkerei **Stargard** i. Pom. (3506

Suche zum 1. Sept. einen jungen, kräftigen (3412
Molkereigehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Gehalt bei freier Station und Kassen 35 M per Monat.
Plüß, Dampfmolkerei Fischhausen i. Ostpreußen.

Gesucht zum 1. Sept. junger, tücht.
Gehülfe
für Butterei und Milchannahme sowie Kontorarbeiten. Gehalt 30 M monatlich, freie Kassen. Offerten unter 3407 an diese Zeitung.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zu Ende ds. Mts., jedoch spätestens letzten August einen kräftigen, soliden und ruhigen (3111
Gehülfen
für Fuhrwerk und Betrieb. Derselbe muß hauptsächlich die Versandmilch abends und morgens zur Bahn befördern und die übrige Zeit in der Molkerei mit tätig sein. Gehalt 40 M, freie Station u. freie Kassen. Gefl. Off. erb.
Molkerei Nörten, E. G. in Nörten, Hannover.

Suche zum 1. Sept. einen jungen
tüchtigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25—30 M u. fr. Station. (3452
Otto Zierrath, Zeppernick, Bezirk Magdeburg.

Gehülfen.
Suche zum 1. Sept. tüchtigen **Gehülfen,** welcher in Käserei u. Butt. erfahren ist. (3791
Central-Molk. **Plau i. M.**

Zum 1. Sept. ein nicht zu junger
erster Gehülfe
welcher auch Erfahrung in Tilsiter-Käserei besitzt, gesucht. Geh. 40 M, später Zulage. Auch kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. (3813
H. Kröcher, Lammershagen bei Selem, Ostholstein.

Suche zum baldigen Antritt jg.
kräftigen Gehülfen
Gutes Gehalt. (3762
Molkerei Burow-Mühle b. Speck i. Pommern, Kr. Naugard.

Für hiesigen städtischen Betrieb suche zu Anfang September einen zuverlässigen, sauberen (3759
Gehülfen
Gehalt 35 M bei freier Stat. Off. mit Angabe des Alters erbeten
J. Plath, Meierei-Genoss. Stade in Hannover.

Suche nüchternen, sauberen, fleiß.
evangel. Gehülfen
welch. mit Kohls.-Eismasch. u. Butt. sow. Milchversand vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Zeugnisse m. Lohnangabe erbittet
3756) **Molkerei Freren.**

Einen jungen kräftigen (3774
Gehülfen
unter 20 Jahre, sucht unterzeichnete Molkerei für Vollbetrieb. Geh. n. übereink. u. Leistung, außer Wäsche.
R. Just, Gatersleben.

Weg. Übernahme einer Verwalt.-Stelle meines jetzigen suche zu sof.
jg. fleiß. Gehülfen
für Kessel, Maschinen u. alle im Betrieb vorkommend. Arbeiten. Anf.-Gehalt 30 M monatlich bei fr. Stat. u. Kassen. Gefl. Off. erb. (3773
H. Peeck, Molk.-Gen. **Golßen,** N.-L., Berlin-Dresdener Bahn.

Zum 1. Sept. suchen wir für uns. städt. Vollbetrieb mit vielseitiger Käserei tüchtigen (3772
soliden Gehülfen
30—35 M bei freier Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugniss. unter Altersangabe u. Militärverhältnissen an die
Görlitzer Molkerei e. G., Görlitz in Schlesien.

Suche zum 1. Sept. einen jungen
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 35 M monatlich u. Kass. fr.
H. Tramm, Brunau, Altmark.

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt.
einen zweiten Gehülfen
Gehalt pro Monat 30 M. (3800
C. Ramm, Dampfmolk. **Haverlah** b. Ringelheim.

Suche zum 1. Sept. einen tüchtig.
Gehülfen
zur Besorg. der Rahmstation. Anf.-Gehalt 30 M und ist etwas Nebenverdienst. Off. erb. (3784
Kopitzke, Poln. Wisniewke, Kreis Flatow.

Suche zum baldigen Antritt
kräftigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt p. Monat 60 M bei fr. Wohnung und Molk.-Prod., bei Zufriedenheit bald Zulage. Off. mit Zeugn.-Abschrift. u. Altersangabe an (3799
Göhring, Molk.-Gen. **Miehlen,** Kr. St. Goarshausen a. Rhein.

Gesucht zu sofort junger,
kräftiger Gehülfe
Gehalt 30 M. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (3700
Gen.-Molkerei Hordorf, Prov. Sachs.

Suche für unsern Betrieb einen äußerst tüchtigen und fleißigen
Gehülfen
welcher vor allem in Butterei und Quarkerei vollständig firm ist, sich auch andern Arbeiten willig unterzieht. Anfangsgehalt 35—40 M netto. (3690
Zentralmolkerei Beerlage-Havigbeck, Bez. Münster.

Junger Gehülfe
findet sofort dauernde Stellung. Gehalt 30 M, alles frei. (3689
Dampfmolkerei Tost a. S.

Suche zum 1. September einen jungen, tüchtigen (3686
Gehülfen
welcher auch mit Pferden umgehen kann. Anfangsgeh. 30 M. Offert. mit Zeugnisabschr. erbittet
Zeidler, Dampfmolkerei Wulfen in Anhalt.

Suchen für hiesigen Großbetrieb zum 1. September wirklich brauchbaren, jungen (3731
Gehülfen
Gehalt 30 M und freie Station. Stellung leicht und angenehm.
Molkerei Tangermünde a. Elbe. **Christians.**

Suche zum 1. September einen tüchtigen, soliden (3658
Gehülfen
für Tilsiterkäserei. Gehalt nach Übereinkunft.
Oetiker, Gr. Hasselberg b. **Lichtenfeld.**

Suche sofort tüchtigen, zuverlässig.
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 M und freie Stat.
Molkereigenossenschaft Dittersbach
3718) **Kiesdorf** (Sachs.)

Suche zum 1. September einen
Gehülfen
für hiesigen beschr. Betrieb. Anfangsgehalt zahle 25 M. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Heinr. Engelke, Betriebsleiter,
3713) **Barnstorf i. H.**

Suche zum 15. September einen zuverlässigen (3734
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Derselbe muß gute Handschrift haben und sicherer Rechner sein. Anfangsgehalt 40 M. Gleichzeitig suche ich bei 35 M Anfangsgehalt einen tüchtigen
zweiten Gehülfen
für Maschinen, nachmittags ist Gelegenheit zur Ausbildung in Kontorarbeiten. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
M. Groth, Molk.-Verwalt., **Pettus** (Mark).

Suche zum 1. September einen
jüngeren Gehülfen
in dauernde Stellung. Anfangsgehalt 25 ℳ, Kassen frei. (3724
Molkereigenossenschaft Holterbarge
bei Potshausen in Hannover.

Wir suchen zum 1. Septbr. einen tüchtigen, zuverlässigen (3722
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Alfa, der kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Nachmittags Kontorarbeiten. Gehalt ℳ 40 bei freier Station exkl. Wäsche, Kassen frei. Gefl. Off. mit Altersangabe erbittet
Molkerei Vettelhoven, Bez. Coblenz.

Wegen einer militärischen Übung ein älterer, selbst. (3673
Gehülfe
erfahren in Tilsiterkäserei, zur Vertretung bis zum 1. Oktober gesucht. Off. mit Gehaltsforderung erb.
Dampfmolkerei Milken, Ostpr.

Suche zum 1. Sept. oder einige Tage früher einen tüchtigen, jungen
Gehülfen.
Gehalt 25—30 ℳ, nachmittags etwas Kontorarbeit. Desgleichen findet auch ein
Lehrling
freundliche Aufnahme. (3675
Wohlfeil, Molkereiverwalter,
Friedrichsberg i. Pom., Kr. Naugard.

Ordentlicher, erfahrener (3856
Gehülfe
für Butterei und Ausbildung im Kontor z. 25. August gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Wellerdt, Molkereigenossenschaft Putbus a. Rügen.

Suche zum 1. Sept. jungen angehenden (3804
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, bei 25 Mk. Anfangsgehalt u. fr. Kassen. Ders. hat kl. Schweinestall mit zu besorg., beim Verkauf per Stück 50 Pfg. Trinkgeld.
Dampfmolk. **Leese** a. Weser, Hann.
O. Gubert.

Suche zum 28. August tüchtigen
soliden Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 35 Mark. (3709
Dampfmolk. **Kumilsko** b. Bialla in Ostpreußen.

Ein Gehülfe
welcher in Käserei gearbeitet, kann bei 40 ℳ eintreten. (3665
Brigmann, Eydtkuhnen, Ostpr.

Dampfmolkerei Zalesie, Bez. Brbg. sucht zum 1. Sept. einen jungen,
starken Gehülfen
der keine Arbeit scheut. (3664

Ein tücht., zuverl. Molkereigehülfe für Tilsiterkäserei und eine **Meierin** finden zum baldigen Eintritt dauernde, angenehme Stellung. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. unt. **M. 200 postlagernd Tapiau,** Ostpr. erbeten.

Suche zum 1. Sept. einen jungen,
angehenden Gehülfen
für Quarkkäserei. Anfangsgehalt 25 ℳ, fr. Kass. Off. erb. **P. Volland, Käserei Schkeuditz,** Merseburgerstr.

Suche zum 1. oder 15. September einen tüchtigen, sauberen, fleißigen evangelischen (3631
Gehülfen
für Kessel u. Maschinen. Selbigem wird Gelegenheit geboten, sich nachmittags im Kontor auszubilden. Stellung ist dauernd und angenehm. Gehalt monatlich 30 ℳ sowie sämtliche Kassen frei.
Molkerei Lütgeneder, Westfalen.
B. Herrmann, Inspektor.

Junger Gehülfe
zur weiteren Ausbildung kann bei 25 ℳ Anfangsgehalt **sofort** antret.
Dampfmolk. **Zimmern e. G.** bei
3738) Dornburg a. Saale.

Suche zum 1. Sept. einen jüngeren
kräftigen Gehülfen
für meine Käserei u. Schweinemast. Stellung angenehm und dauernd. Off. nebst Gehaltsansprüchen erb.
Adolf Heise, Dampfkäserei Girrehnen
(Telefon Kraupischken Nr. 22).

Suche von sofort resp. später einen ordnungsliebenden (3739
Gehülfen
Gehalt anfangs 45 ℳ nebst Station. Offerten erbittet
Dampfkäserei Gallgarben b. Neuendorf, Bez. Königsberg i. Pr.

Da beide engagierte (3843
Gehülfen
nicht angetreten, suchen für bald Ersatz. Gewandte junge Leute wollen sich unter Einsendung von Zeugnisabschriften melden.
Centr.-Molk. e. G. Reichenbach in Schlesien.

Zum baldigen Antritt suche ein.
kräftigen Gehülfen
für Käserei evtl. auch für einige Wochen. Gehalt netto 50 ℳ. (3845
Molk. **Oldersum,** Ostfriesland.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger
ordentlicher Gehülfe
in dauernde Stellung. Anf.-Gehalt 30 ℳ u. fr. Kassen. (3815
H. Krecker, Molk. **Büchen.**
H. Krecker, Central-Molk. **Büchen.**

Gewissenhafter Gehülfe
der 150 Schweine mit besorgen muß, findet zum 1. oder 15. Sept. dauernde Stell. bei hohem Gehalt.
Dampfmolk. **Gutschallen** b. **Gr. Schirrau.** (3816

Einen tüchtigen ersten (3819
Gehülfen
sucht
Milchanstalt Caritas Rheydt, Bez. Düsseldorf.

Zu sofort suchen wir zwei junge, kräftige und fleißige (3821
Gehülfen
Anf.-Gehalt 35 ℳ bei fr. Station. Ebenfalls zum 15. Sept. einen
Gehülfen
Anf.-Gehalt 35 Mk. bei fr. Station. Bewerbungen sind zu richten an die **Schweriner Zentralmolkerei,** Exp.-Gesellsch., e. G. m. u. H. zu **Schwerin** in Mecklenburg.

Suche zum 1. Sept. ein. zuverläss.
ersten Gehülfen
Anf.-Gehalt 35 ℳ u. freie Kassen. Es wollen sich nur jg. Leute meld., die an gewissenhaftes Arbeit. gew. sind und denen an dauernder Stell. gelegen ist. (3822
A. Thies Inspekt., **Heeslingen,** Kr. Zeven i. Hann.

Suche zu baldigem Antritt jung. erfahrenen (3850
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt 30 Mark.
H. Barnbeck, Ditzum a. Ems.

Für die Milchannahme und Hilfe bei der Kutscherabrechnung ein sol.
tüchtiger Gehülfe
zum 1. Oktob. ds. Js. ges. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüche erb. an (3846
San.-Molk. G. m. b. H. Cassel.

Suche zum 1. Sept. oder später
jungen Gehülfen
für Kleinbetrieb bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen. (3848
Dampfmolk. **Gr. Schwülper,** Hann.

Wir suchen zu Anfang September einen gewandten älteren (3844
ersten Gehülfen
für Butterei und Expedition. Anf.-Gehalt 45—50 ℳ pro Monat. Off. mit Zeugnisabschriften u. Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten
Centr.-Molk. e. G. Reichenbach in Schlesien.

Zum 1. Sept. ein (3847
tücht. Käsergehülfe
für unsere Weich- und Harzkäserei gesucht. Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüche an
San.-Molk. G. m. b. H. Cassel.

Suche zum baldigen Eintritt ein.
jungen kräftigen Gehülfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt pro Monat 45 ℳ ohne Abzug. Offerten erbittet (3838
Rogge, Centr.-Molk. Borken, Westf.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ u. fr. Kassen. (3835
Meierei **Meinsdorf** b. Ploen, Holst.

Tüchtiger Gehülfe
der mit Butterfertiger und Kohlensäuremaschine zu arbeiten versteht, kann sofort eintreten. (3834
Molk.-Gen. **Großrybno,** Post Welnau, Stat. Pudewitz.
O. Siegmann, Verwalt.

Suche sofort oder später einen
kathol. Gehülfen
Derselbe muß selbständig arbeiten können. Gehalt 30 ℳ monatlich, fr. Station und Wäsche. (3833
Dampfmolk. **Woycin,** Posen.

Suche zu sofort oder später einen
kräft. sauberen Gehülfen
der keine Arbeit scheut und einen Verkaufswagen fahren muß. Geh. 40—45 ℳ, fr. Station u. Kassen, ev. Prozente. (3832
Centralbutterei **Saßnitz,** Telefon 40.

Suche zum 1. Sept. tüchtigen
jungen Gehülfen
Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. Off. mit Altersangabe erbeten (3831
H. Körber, Gen.-Molk. **Wörlitz** in Anhalt.

Wegen Einberufung meines jetz. zum Militär suche zum 1. Septemb.
tüchtigen fleißigen Gehülfen
für Butterei, Tils. Käserei und all. vorkommenden Arbeiten. Geh. 35 bis 40 ℳ. Stell. dauernd. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an
G. Ritter, Dampfmolk. **Schmauch** p. Schlobitten, Ostpreuß.

Kräftiger, zuverlässiger (3830
erster Gehülfe
welcher auch zeitw. bei den Schwein. mithilft, zum 10. Sept. ev. etwas früher oder später gesucht. Anf.-Geh. 40 ℳ, fr. Stat. inkl. Krankenk. u. Inval.-Geld. Spät. Verheir. gest.
Centr.-Molk. **Emmerke** bei Hildesheim.

Zum 1. Oktober oder früher, verheirateter, zuverlässiger
Gehülfe
welcher in Kochkäserei bewandert, sowie Schweinemast Erfahrung hat, bei gutem Lohn gesucht. Derselbe müßte mit seiner Frau, sämtliche Arbeiten einer Dampfmolkerei von 3—400 Liter selbständig verrichten. Mann zum Füttern wird gehalten. Schöne Wohnung u. Garten, Prov. Hannover. Evtl. spät. Pachtung. Es woll. sich nur tüchtige ehrliche Leute melden und Off. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unter 3828 an diese Zeitung einsenden.

Jung. kräft. Gehülfe
welcher schon in Tilsiter Käserei tät. war, zum baldigen Antritt gesucht. Anf.-Geh. 40 ℳ, fr Stat. und Kass. Reisevergütung nach 1 Jahr. (3827
Dampfmolkerei **Hohrum** b. Hohenkirchen in Oldenburg.

Suche zum 1. Sept. einen (3825
tüchtigen jungen Gehülfen
f. Kess., Masch., Butt. u. sonst. Arb. Geh. 30 ℳ u. fr. Kass. Meld. erbet.
Dous, Molk.-Gen. **Passenheim,** Opr.

Junger fleißiger u. ordentlicher
Käsergehülfe
kann bei 35 ℳ Lohn monatlich sof. eintreten in der (3781
Dampfkäserei Pronitten, Ostpr.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen
Käsemeister
der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Suche sofort einen braven, tücht.
Milchkutscher
im Alter von 17—20 Jahren.
3788) **Fr. Kiesaber, Völklingen.**

Tüchtiger Tilsiterkäser
erster Gehülfe, durchaus sauber und zuverläss., der mit dem neuest. Alf.-Separator gut Bescheid weiß u. gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eintret. Lohn pro Monat 50 Mark. (3780
Dampfkäserei Pronitten, Ostpr.

Ein zuverlässiger (3660
Käsereigehülfe
kann sofort eintreten. Lohn 50 bis 60 ℳ monatlich.
Dampfmolk. **Neuhof** b. Elbing.

Kräftigen
Käsereigehülfen
sucht
Dampfmolk. **Gr. Peterwitz**
(Westpreußen) (3671
Station Bischofswerder.

Suche zum 15. d. M. oder später einen tüchtigen (3212
Tilsiter-Käser
Stellung dauernd bei hohem Gehalt.
M. H. Krageninger, Augstwilken p. Lauszargen, Kr. Tilsit.

Suche zu bald jungen, tüchtigen
Weichkäser
welcher in Brie- und Kamembertfabrikation etwas tüchtiges leistet. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. 3313 an d. Zeitung.

Suchen für unseren Stadtverkauf zum 1. Sept. fleißig. u. zuverlässig.
Milchverkäufer
eingeführte Tour, hoh. Lohn, Tantieme, Kaution muß gestellt werden. Verheir. Kutscher, dessen Frau mit helfen kann, bevorzugt. Zeugnisse nebst Off. an (3547
Molk.-Gen. **Minden i. W.**

Zu bald oder spätestens 1. Oktob. wird ein tüchtiger solider (3696
Milchkutscher
ges., welch. es versteht, die Kundschaft freundlich zu bedienen u. mit Pferden gut umgehen kann. Ders. muß auch abwechselnd die Milch des abends von den Ortschaften holen. Gute Zeugnisse u. Empfehlung. erforderlich. Gehalt nach Übereink. u. Leistung. Werte Off. erb.
Molkerei **Plettenberg** i. Westfalen.
C. Düerkop.

Da der engagierte Gehülfe Stell. nicht angetreten, suchen wir zu sof. einen erfahrenen tüchtigen (3676
Maschinisten
Anf.-Gehalt 40 ℳ und fr. Station.
Molk.-Gen. **Pasewalk.**

Suche zum 1. Septbr. oder einige Tage früher tüchtigen ledigen
Schweinefütterer
der in Zucht und Mast erfahren und etwas Landarbeit versteht. Selbig. muß auch Milch holen und gut mit Pferden umzugehen wissen. Anf.-Gehalt 45 ℳ u. freie Kassen. (3826
Dampfmolk. **Bettmar** b. Vechelde.

Tücht., zuverlässiger (3783
Schweinefütterer
findet zum 25. Aug. Stellung. **Geh. 75 Mark monatlich bei fr. Station** u. Tantieme.
Käserei **Laatendorf** b. Tiegenhof in Westpreußen.

Sofort gesucht kräftiger, ehrlicher
Milchkutscher
der auch ca. 70 Schweine m. besorgt. Gehalt 40—50 ℳ. (3484
Dampfmolk. **Klietz**, Bez. Magdbg.

Tücht. Monteur
für Montage und Reise, gegen hohes Einkommen gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. an d. Ztg. erb. unt. **3612.**

Jg. tücht. solider Mann
findet sofort oder später bei vork. Arbeiten u. Milchverkauf dauernd Stellung. Gehalt 30—35 ℳ nebst Proz. u. freier Station. (3807
Habekost, Molk.-Verwalter, **Schlüchtern**, Bez. Cassel.

Zu Ende Sept. suchen wir für Milchannahme usw. einen (3725
jungen Mann
m. schön. Handschrift, der unbedingt sicher rechnet. Gehalt 40 ℳ monatl.
Molkerei **Buxtehude**, Hannover.

Lehrlingsgesuch.
Junger Mann, mögl. nicht unter 16 Jahren, welcher das Molkereifach erlernen möchte, kann bei mir eintreten. Lehrzeit nicht unter 2 Jahre bei etw. Taschengeld. Gründliche Ausbildung zugesichert. (3648
Dampfmolk. **Roßleben** a. Unstrut.
Direktor **Häbein.**

Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Taschengeld. (3749
Zentralmolkerei **Memel.**

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
zur Führung des Hausstandes und Hilfe in der Meierei. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforder. erbittet (3839
W. Peters, Westermoor b. Itzehoe.

Suche zum 1. Oktober für ein Gut bei Hannover eine (3855
tüchtige Meierin
welche auch im Stalle sowie bei der Kindermilch tätig sein muß. Off. erbeten
J. Segerdahl, Molk.-Verwalter, **Hannover**, Semmernstr. 10.

Administrat. Runowo, Kr. Wirsitz, sucht per 1. Okt. cr. eine evang.
tüchtige gesunde Meierin
Gehalt 400 ℳ und fr. Station. Bedingung: Hülfe im Haushalt und etwas Nähen erwünscht. (3794
Dumerau, Administrator.

Wegen Krankheit meiner jetzigen Meierin suche zu sofort eine tüchtige
Käserin
Gehalt 35 ℳ, alles frei. (3786
H. Gildemeister, Skaisgirren, Ostpr.

Zu baldig. Antritt suche ich eine tücht., saubere u. ehrliche (3770
Verkäuferin
Gehalt 28 ℳ bei fr. Station ohne Wäsche u. freien Kassen. Angebote mit Bild erbeten an die
Bautzener Molkerei, Karl Noack, Bautzen.

Suche zum 15. Sept. tüchtige im Butterformen gewandte (3692
Meierin
für Butterei und Hülfe im Haush. Mädchen vorhanden. Gehalt 30 ℳ. Gleichzeitig suche bald oder spät. 15. Oktober einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Wegner, Molk.-Gen. **Schlieben**, Bez. Halle.

Tücht. kräft. Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt bei 25—30 ℳ Gehalt sucht sof.
Molkerei Quednau b. Königsberg, Ostpreußen. (3712

Suche zu sofort oder 1. Septbr.
Meierin
für Butterei und Haushalt. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (3717
W. Börger, Molkerei-Verwalter **Klütsch** i. M.

Suchen zum 1. Sept. eine gew., saubere, jüngere (3526
Meierin
für den Milchlad. als Verkäuferin. Gehalt monatlich 25 ℳ bei freier Station und freien Kassen ohne Wäsche. Off. sind Zeugnisabschrift. beizufügen.
Dießelberg, Direktor, Molk.-Genoss. **Lötzen**, Ostpreußen.

Gesucht zum 1. Sept. evtl. auch etwas früher oder später eine
tüchtige saubere Meierin
für Betrieb und Hülfe im Hausb. Gehalt 25 ℳ monatlich. Stell. angenehm u. dauernd. Molk. **Ulfa** b. Nidda, Hessen. (3465

Jüngere Meierin
als Verkäuferin zum 1. September gesucht. Gehalt 25 ℳ bei fr. Stat.
Böhmert, San.-Molk. **Bernburg.**

Meierin
für Tils. Vollfett sof. gesucht. Zeugnisabschriften u. Geh.-Ansprüche
Gut Bratau b. Tiefenau, Westpr., Kreis Marienwerder.

Meierin
für Gutsdampfmolkerei bei 30 Mk. Anf.-Gehalt u. kl. Tantieme gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (3411
Dom. Ossowitz, Kr. Bromberg.

Zum 1. resp. 15. Sept. suche tücht.
Tilsiter Käserin
die vor keiner Arbeit scheut. Stelle ist selbständig. Gehalt 30 ℳ mon. und freie Station. Zeugnisabschr. erbeten. Meldungen bitte zu richt. an (3372
Gutsbes. **Ewald Runke, Bindszohnen** p. **Pellningken.**

Tüchtige Meierin
als Verkäuferin bei gutem Gehalt per bald gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugn. u. Photographie an
Molk.-Genossenschaft **Dortmund.**

Anständige tücht. Meierin
kann nach Belieben zur Führung des Haushalts und etwas Betrieb bei 30 ℳ monatlich, fr. Kassen u. Geschenken für dauernd eintreten.
Molk. **Horstmar** i. Westfalen, Bez. Münster. (3583

Tüchtige erfahrene Meierin
findet zum 25. August oder 1. Sept. für Butterei und Hülfe im Haushalt dauernde gute Stellung. Geh. 30 Mark. (3556
Molk.-Gen. **Börgeln** b. Soest i. W.

Tüchtige, erste
Verkäuferin
mit pa. Zeugnissen zum 15. September od. 1. Okt. cr. gesucht. Gelernte Meierin bevorzugt. (3108
Molkerei R. Fiebing Danzig.

Anständ. sol. Meierin
für die Butterei wird zu sofort aufgenommen. (2935
Joh. Moritz Freiherr v. Liebiegsche Dampfmolk., Reichenberg i. Böhm.

Tüchtige, gewandte, saubere
Meierin
für Butterei und Laden zum 1. September oder einige Tage früher gesucht. Gehalt pro Monat ℳ 35. Offerten mit Zeugnisabschriften, möglichst mit Bild u. Altersangabe erbeten. (3276
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Junges gebild. Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hülfe im Haushalt bei 1 Jahr Lehrzeit und 15 ℳ pro Monat Vergütung für sofort od. später gesucht. Off. erb. an (3685
Alb. Fischer, Geringswalde bei Waldheim.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 1. September, ev. einige Tage früher einen militärfr. tüchtigen Gehülfen als (3134
Obermeier
Selbiger muß gewissenhaft u. flott Milch annehmen, gute Handschrift besitzen u. sich. Rechner sein. An Gehalt zahle 45 ℳ, Kass. u. Steuern frei. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
P. Fischer, Inspekt., **Niemegk**, Bez. Potsdam.

Wir suchen zum 1. September od. etwas später einen tücht. energisch.
älteren Obermeier
Bewerber müssen in allen Zweigen des Molkereibetriebes erfahren sein und den technischen Betrieb der Molkerei selbständig leiten können. Gehalt 50 ℳ monatlich, fr. Station ohne Wäsche. Meld. sind Zeugn.-Abschriften beizufügen. (3565
Krotoschiner Molk. e. G. m. u. H.

Zum 1. Sept. d. Js. evtl. einige Tage früher suchen wir einen tücht. gut empfohlenen ält. Gehülfen als
Obermeier
Derselbe muß im praktischen Betr. auch Käserei reichliche Erfahrungen besitzen und in der technischen Buchführung und im Abrechnungswesen vollständig firm sein; bei 45 bezw. 50 ℳ Gehalt und freier Station.
Ferner einen tüchtigen jüngeren Gehülfen als (3541
Buttermeier
bei 35—40 ℳ Gehalt u. fr. Station. Die Stellungen sind angenehm und dauernd. Bewerbungen sind die letzten Zeugnisse in Abschrift beizufügen.
Molk.-Gen. **Schurgast** i. Schles.

2 jüngere tücht. Meieristen
werden zum 1. Sept. gesucht gegen guten Monatsgehalt. (3610
Meierei Nordschleswig Sonderburg.

Jg. kräft. u. gewandter
Buttermeier
der als solcher in Stellg., kann hier eintreten. Tagesquantum 10 Ztr. Anf.-Gehalt 40 ℳ, im Sommer 50 Mark. (3810
Centr.-Molk. **Plathe** i. Pom.

Suche zu sofort oder später einen
soliden, sauberen Meier
Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Auch kann ein **Lehrling** sofort eintreten.
Molk.-Gen. **Poseritz** a. Rügen.

Verheirateter Meier
ohne Anhang, erfahren in Zubereitung ff. Butter und Käse, zum ersten Okt. gesucht. Zeugn.-Abschrift., die nicht zurückgesandt werden u. Geh.-Ansprüche einsenden an (3379
Kgl. Domäne Seebuckow, Kreis Schlawe, Hinterpommern.

Suche zum sofortigen Antritt jg.
Buttermeier
militärfr., welcher schon mit einer kombinierten Butter- und Knetmaschine gearbeitet hat. Mon.-Gehalt 90 Kronen bei fr. Stat., Reisevergütung. Off. u. Zeugnisabschriften sind zu richten an (3388
Zentralbutterei **Ant. Hehle, Rawa ruska**, Galizien.

Zum sofortigen Eintritt ein absolut zuverlässiger (3328
Buttermeier
der in der Käserei mit helfen muß, Molkereischüler und guter Arbeiter, nicht unter 22 Jahre, bevorz. Lohn pro Mon. 70 Mk. und fr. Station.
Ebenfalls 2 Gehülfen
für Käserei mit 50 Mk. Sogenannte Wandergehülfen verbeten.
Manser, Christburg, Westpr.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Bocholt i. Westf.
Dampfmolk. Traussau b. Laptau.
Josef Kokott, Nassiedel.
W. Klatt, Ottorowo.
Kaackstеen, Kannenberg.
Otto Struck, Oberelsungen.
Molkerei Quednau, (Kbg.).
Dampfmolkerei Appeln.
Otto Förster, Unruhstadt.
Dampfmolk. Laer, Westfalen
P. P. Gatzweiler, Aachen.
Wierer, Zerkow.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tücht. Molkereiverwalter, 32 J. alt, 16 Jahre beim Fach, 11 Jahre bereits größ. Vollbetrieb. mit Tils.-Käs. selbständ. vorgestanden, worüb. pr. langjährige Zeugn. u. Referenz., sucht zum baldigen oder späteren Eintritt dauerndes Engagement am liebsten in den Ostseeprov., jed. nicht werden könnte. **Schulz, Verwalter, dorf**, Posen. 3682

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter eines größeren, umfangreichen Betriebes, sucht auf Ia Zeugnisse und feinste Referenzen gestützt, dauerndes Engagement. Gegend gleich. Suchender ist 28 Jahre, verh., ohne Kinder, in ungek. Stellg. Gefl. Off. u. **2869** an d. Zeitg. erb.

Ein tücht. gewissenhaft. **Molkerei-Verwalter**, 28 Jahre alt, 12 J. b. Fach, vertr. mit all. Masch. der Neuzeit, sow. Kühlanl., Käs., Schweinemast u. Schrotmühle s. z. 1. Oktober dauernde Stellung als Verwalter, Betriebsleit., Guts-, od. Obermeier od. sonst. Vertrauenspost., wo Verh. gest. Off. erb u. **N. N. 3680** an ds. Zeitung.

Tücht. ehrlich., nücht. u. sol. durchaus zuverläss. u. fachkund. **Käserei-Verwalter**, 20 J. im Fach, geboren. Schweiz., verh., 1 Kind, spez. i. Tils. Vollfettkäs. u. Schweinemast besond. hervorragend, worüb. langjähr. erstklassige Referenzen zur Verfügung stehen, sucht selbständigen Vertrauensposten evtl. auch zur späteren Übernahme zu Oktober od. später. Westpr. od. Ostpreuß. Gefl. Offert. unt. 3777 an ds. Zeitg. erbeten.

Molk.-Verwalter, kathol., ledig, 30 Jahre alt, 14 Jahre beim Fach, sucht, gest. auf erstkl. Zeugnisse und Empfehlung zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Suchender ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertr., garant. für höchste Ausbeute, sowie auch Herstellung ff. Tafelbutter, in Buchführ. u. Korrespondenz ist er gut erfahren. Durch gutes Harmonieren mit den Liefer. und Kunden verst. er die Molk. in die Höhe zu bringen. Auf seiner letzten Stellung wurden neben ein. größ. Reingewinn stets die höchsten Milchpr. bez. Stellung in der spät. Heirat gestattet wird, bevorzugt. Offerten an diese Zeitung unt. 3771 erbeten.

Molkereiverwalter, Mitte 20, s., Umständehalber anderweitig Stellg. wo Frau mithelfen kann. Off. unt. **3754** an diese Zeitung.

Älterer Gehülfe
und perfekter Käser, vertr. mit all. Molkereiarbeiten sowie mit der Fabrikation von verschied. Sort. franz. Weichkäsen, Hart- u. □-Käsen, sucht zum 4. September dauernde angenehme Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter **L. postlag. Usseln** i. Waldeck. (3860

Kräft. militärfr. Gehülfe s. z. 1. Okt. Stellung. Am liebsten wo er sich in Tilsiterkäs. ausbild. kann od. für Kessel, Maschinen und Kältemaschinen. Gefl. Off. an (3684 **Gefr. Hentschel,** Lehr-Masch.-Gew.-Komp., **Spandau-Ruhleben.**

Tüchtiger Gehülfe
19½ Jahre alt, mit all. Facharbeit. vertr., sucht Stell. zum 1. Septbr., wo sich Gelegenheit bietet, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Gute Zeugnisse vorhand. **Otto Osteroth, Dedeleben,** Kr. Oschersleben. (3707

Tücht. Molk.-Gehülfe, 25 J. alt, mit allen Facharbeiten sowie Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht zum 1. Sept. evtl. einige Tage früher dauernde Stellung. Gefäll. Off. erb. **A. Wichmann, Barmen-Rittershausen,** Wittenerstr. 35.

Kräft. Gehülfe
der am 19. Sept. vom Militär entlassen wird und mit Kessel, Masch., Käserei, flott. Butterformen vertr. ist, sucht Stellung zu belieb. Antr. Offerten unter **D. postlag. Torgau** a. Elbe. (3699

Zum 1. Sept. ds. Js. suche ich für einen sauberen empfehlenswerten
Gehülfen
21 Jahre alt, mit guter Handschrift, Stell. für Butterei u. Kontor oder Milchannahme u. Kontor. Anf.-Gehalt 35 ℳ. Off. erbittet (3721 **W. Davids,** Meierei **Südstormarn, Schiffbek** bei Hamburg.

Junger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten in dauernde Stellung gesucht. Gehalt nebst Kassen und freier Wäsche 25 Mk. monatlich. Kl. Betr., 1800 Lt. täglich. Es kann auch ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintr. Lehrzeit 1½ Jahre. (3729 Gen.-Molk. **Domsühl,** Mecklenburg.

Suche für meinen äußerst strebs.
Gehülfen
25 Jahre alt, der meine Rahmstat. selbständig zur größt. Zufriedenheit leitete, zu bald oder später selbständ. dauernde Stellung als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauenspost. Gefl. Off. mit Geh.-Ang. erbittet **E. Schwenn** Besitzer, **Kummer** bei Ludwigslust i. Mecklbg.

Militärfr. Gehülfe, 24 J. alt, mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung. Off. erbeten **Müller,** Molk.-Genossensch. **Christburg,** Westpr. (3727

Tücht. Gehülfe sucht zum 1. Sept. Stell. als Obermeier, 1. Gehülfe od. sonstige Vertrauensstelle. Gefl. Off. erbeten **W. Dornau,** Molk. **Geestemünde.** (3723

Tücht. Gehülfe, 25 J. alt, vertr. mit sämtlich. Maschin., Butt., Hartkäse u. französ. Weichkäserei, sowie Quarkkäse, sucht zum 1. Sept. als erster dauernde Stell. Gute Zeugnisse vorhand. **A. Kulwicki,** San.-Molkerei **Cassel,** Hegelsbergstr. 26.

Jg. sauberer Molk.-Gehülfe s. z. 1. Sept. dauernde Stellung. Offert. erbittet **August Jurgeleit,** Dampfmolkerei **Gr. Hasselberg** bei Lichtenfeld, Ostpr. (3672

Jg. Molkereigehülfe s. z. 1. Sept. 13 Stellung am liebsten in Tilsiter Käserei. Ost- u. Westpreuß. bevorzugt. Gefl. Off. an **A. Reimann, Waltersdorf,** Passarge, Kr. Mohrungen, Ostpreußen. (3640

Tücht. Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung. Off. erb. der Gehülfe der Molkerei **Oppersdorf** bei Neiße. (3806

Tücht. Gehülfe best. vertr. mit Dampfkessel, Maschin., Separator, Milchann. u. Herst. ff. Tafelbutter, s. z. 1. Sept. oder ein. Tage später Stellung als erster Gehülfe. **Otto Scheel,** Molk. **Janow** i. Pom. (3668

Durchaus zuverlässiger, schreibgewandter **Molk.-Gehülfe,** 23 Jahre alt, militärfr., mit all. Facharbeit. sow. Kontorarbeit. vertr. sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. Stell. als Gehülfe für Milchannahme und Kont. od. ähnlich. Post. Gefl. Off. erb. **Waschulewski,** Molk.-Gen. **Görlitz,** Schlesien.

Zum 1. Sept. findet ein kräftig., junger strebsamer (3427
Gehülfe
in hiesigem Betriebe bei Kessel u. Maschine Stellung. Gehalt mon. 30 ℳ bei fr. Station u. Kassen.
Molk.-Ges. **Züssow** i. Pommern.

Suche für einen tüchtigen, jung.
verheirateten Gehülfen
Stell. als Obermeier, Heizer, Masch. od. sonstigen Posten. Ders. scheut durchaus keine Arbeit und hat auch Erfahrung in Schweinemast. Da Frau selbst Meierin kann dieselbe evtl. im Betriebe mit helfen. Off. erbittet (3478
Otto Reichel, Dampfmolk. **Siedenburg,** Hannover.

Molkereibes. Sohn, 20 Jahre alt, militärfr., kathol. Konfession, sucht in einer größ. Molkerei Stellg. als
1. Gehülfe
wo derselbe nachm. im Kontor beschäftigt wird. Off. unt. **3417** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter-Käser
Für meinen ersten Gehülfen, der fast 2 Jahre bei mir zur Zufriedenheit tätig war, und den ich sehr empfehlen kann, suche zum 1. Sept. passende Stellung. (3657
Waldow, Molk. **Korschen** i. Ostpr.

Erf. ält. Tils.-Käser, 32 J. alt, 16 J. beim Fach, seit 11 J. größ. Betr. selbst. vorgestand., worüber prima langjähr. Zeugn. u. Refer. vorh., s. zu bald. oder spät. Eintr. dauernde Vertrauensstell., auch solche Stellg. angenehm, wo der Betrieb spät. ev. käuflich oder pachtweise übernom. werden könnte. **Schulz,** Verwalter, **Tischdorf** in Posen. (3681

Tücht. Käs.-Gehülfe, 23 J. alt, m. sämtl. Facharbeit., sow. Kess., Maschin. u. Schrotmühle best. vertraut, s. z. 1. Sept. dauernde Stell. **Ad. Gerke, Gr. Weide** b. Kurzebrack, K. Marienwerder, Westpr. (3656

Tücht. Käser, der seine Militärzeit beendet, s. z. 1. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. **Musket. Neumann** b. Exzellenz Generalleutnant **von Stein, Deutsch-Eylau,** Westpr.

Harzkäser
an Ordnung und selbständiges Arb. gewöhnt, vertr. mit der gesamt. Fabrikation von Quarkkäs. sowie allen Käseformasch., sucht zu Anf. Septbr. dauerndes Engagement. Werte Off. unter **F. L. 3859** an diese Zeitung.

Jg. kräft. Gehülfe s. sof. od. spät. dauernde Stell. als **Milchverkäufer** oder ähnlichen Posten. Gefl. Offert. erb. unter **3840** an diese Zeitung.

Milchverkäufer
verheiratet, sucht zum 1. Okt. dauernde Stell. Geg. gleich. Offerten an diese Zeitg. unt. **3746** erbeten.

Tüchtiger
Milchverkäufer
sucht zu sof. oder später Stellung. Off. unt. **3620** an ds. Zeitung.

Tils.-Käsereigehülfe, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht zum ersten Okt. dauernde Stelle. Off. erbeten Musket. **E. Liedert, 2. Komp. Inf.-Regt. 146, Allenstein.** (3674

Tücht. erf. Harzkäser s. z. 1. Sept. dauernde Stell. **A. Ommler, Berlin-Mariendorf,** Schönebergerstr. 97.

Verheir. absolut zuverlässiger
Heizer und Maschinist
12 Jahre im Fach, 30 Jahre alt, m. allen Maschinen der Neuzeit sowie elektr. Lichtanlage best. vertraut, gute Zeuge bestätigen dies, sucht z. 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. an (3652
Wilh. Koschorrek, Molk.-Genossensch. **Pr. Stargard** i. Westpr.

Suche für ein äußerst tüchtiges
energisches Fräulein
28 Jahre alt, welches seit Jahren meine Dampfmolkerei mit Mühle u. Schweinemast ganz selbständig und m. bestem Erfolge leitete, weg. Verkaufs der Molkerei anderweit. ähnlichen Posten. Selbiges würde sich evtl. auch an nachweislich rentabl. Unternehmen mit einigen Tausend Mark beteiligen, oder gutgehendes Buttergeschäft käuflich oder pachtw. übernehmen. Antr. könnte 1. Okt. oder später erfolgen. Gefl. Off. an diese Zeitung erbeten unter **3829.**

Meierin, welche soeben ihre Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. Sept. oder einige Tage früher passende Stelle. Off. erb. **A. Royny, Wackern** b. Rositten, Pr. Eylau. (3818

Tücht. Verkäuferin, branchekundig 19 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. dauernde Stelle. Off. unter **Tücht. postlag. Greiz.** (3733

Erfahrene Meierin sucht zum erst. oder 15. Oktober selbständige Stell. auf einem Gute, wo sich ihr auch Gelegenheit bietet, sich in der Küche auszubilden. Gefl. Off. zu richten an Meierin der Molkerei **Gr. Gnie** bei Kl. Gnie, Ostpr. (3705

Tücht. Fach- u. Kaufmann, 7 J. im Fach, pr. Zeugnisse, sucht bis 1. Okt. evtl. früher Stellung als
Obermeier oder Buchhalter
Off. erbeten (3607
Gefr. Schneider, 6./2. Feldart.-Regt. Würzburg.

Jg. tücht. militärfr. Meier
m. a. Masch., Kohls.-Eismasch., sow. Ia Tafelbutter, Tils.- u. □-Käserei, techn. Buchführ. u. Milchuntersuchg. aufs beste vertraut, techn. u. theor. gut gebildet, Molkereischule besucht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Oktober früh. oder später Lebensstell., wo Verheir. gestattet ist, als Gutsmeier, Filialleiter od. sonstigen Vertrauenspost. Kleine Kaution kann gest. werden. Gegend ist gleich. Offerten erbeten unter **Schlesien 3769** an diese Zeitg.

Suche zum 1. Sept. oder etwas später als **Buttermeier** oder erster **Gehülfe** dauernde Stellg. Off. erb. **Fritz Franzke, Bolkenheim** i. Schles., am Bahnhof. (3642

Tüchtiger selbständiger
verheirateter Meier
32 Jahre, mit all. Arbeit. gut vertraut, z. Zt. Leiter einer kleinen Molkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Oktober dauernde Stell. Off. u. **S. 3532** an ds. Ztg.

☛ Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung!
Der Gehülfe **Bruno Kerl** aus Hildesheim wird als Zeuge gesucht. Für Adresse gute Belohnung.
Fr. Ahlborn, Hildesheim,
3701) Peiner Landstr. 39.

Molk.-Verwalter, 28 J., gebildet, forsche Erscheinung, 5000 ℳ Barvermögen, sucht Bekanntschaft einer jg. netten Dame zwecks **Heirat.** Verschwiegenheit Ehrensache. Off. mit Bild u. **G. A. 3679** an ds. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Selten günstige Gelegenheit biet. sich geschäftskundigem Fachm. durch Übernahme meiner (3726
Milch- u. Butterhandlung.
Im vorigen Jahr aufs feinste eingerichtet. Hoher Verdienst, günstige Bedingung. Anfragen an
G. Dreke, Neukölln, Bergstr. 34.

Städt. Dampfmolkerei
in Johannisburg, Kreisstadt i. Masuren, wiesenreiche Gegend, vor 7 Jahren gegründet, einzig am Orte, beabsichtige ich krankheitshalber zu sof. preiswert zu verkaufen. Langjährige, verschieden ablaufende Verträge vorhanden. Das Unternehm. ist höchst rentabel und bietet eine gesicherte Brotstelle. Preis 60 000 Mk., Anzahlung 20 000 ℳ. Massiv. Schweinestall für ca. 200 Schweine.
Bahnspediteur **Heinrich Meyer,**
3651) **Johannisburg.**

Teilhaber
gesucht. Wer beteiligt sich an ein. reellen Molkereiunternehm. mit ca. 5000 ℳ? Milchquantum kommt sich. bis 5000 Ltr. Off. u. **3697** an ds. Zeitung erbeten.

Molkerei beabsichtigt ihre Filiale worin seit Jahren ein gutgehendes
Butter-, Eier-, Käse-, u. Fettwarengeschäft
betrieben wurde u. in Essen a. R. an bester Ecke gelegen, billig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1000 bis 1500 Mk. erforderlich. Off. unter **A. B. 3757** an diese Zeitung.

Eine seit vielen Jahren bestehende
Molkerei
städtischer Betrieb, wo alles verkauft wird, Milch täglich über 3000 Liter, gutes Geschäft, beabsichtige ich zu verkaufen, weil meine Frau krank geworden und wir uns zur Ruhe setzen wollen. Angebote unter **3761** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Pachträumen, mit tadellosen Maschinen soll umständehalber bei 5000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Näh. unter **B. M. 3779** b. d. Ztg.

Es wird eine kleine **Handmolkerei** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **3753** an diese Zeit.

Ein seit über 20 Jahre besteh. und rentables **Milch-, Butter- und Käsegeschäft** mit guter Laden- und Stadtkundschaft inkl. Hausgrundstück in Saarbrücken, ist unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Offerten unter **R. M. 280** postlag. **Saarbrücken 1.** (3803

Gute Brodstelle! Eine d. schönsten Quarkkäserei Sachs., Betrieb elektr., wird 1. Sept. pachtfrei. Ein ord. Käser mag sich melden. Auch kann ein Molkereifachm. angelernt werden. Wohnung f. kl. Familie vorhand. Es gehört zur Übernahme 300 Mk. Kaution u. Betriebskapital. Für 20—30 Zent. Quark wöchentl. Verarbeitung. Absatz da. Off. unter **O. G. 3801** an diese Zeitung.

Es wird eine kleine **Handmolkerei** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unt. **3755** an ds. Zeitg. erbeten.

Molkerei

mit Handbetrieb in Prov. Posen f. 2500 *M* besonderer Umstände halber bald zu verkaufen. Milchpreis 9 ₰ pro Liter. Augenblickliches Quant. ca. 500 Ltr. Offerten unter **3644** an diese Zeitung erbeten.

Gebe zum 1. oder 15. eine kleine

städt. Handmolkerei

mit Ladenverkauf ab für 1200 *M*, nur an reellen Käufer. 160 Liter Milch laut Kontrakt mit 4 Pfg. Nutzen, 80 *M* Tageskasse. Ladeneinricht. in weißer Ölfarbe, Miete 400 *M* pro Jahr mit kleiner Wohnung, Stube, Kammer, Küche. Ohne Konkurrenz. Hohe Schul. am Orte, sehr günstig für Anfänger. Agenten und Horcher brauchen sich nicht zu melden. Sache reell. Offerten u. 3737 an diese Zeitung erbeten.

Meine Meierei

mit elektrischem Antrieb in gemiet. Räumen, in lebhaft. Kur- u. Industrieorte Ostpreuß., ist bei 4 bis 5000 *M* Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **3708** an diese Ztg.

Suche zum 1. Sept. oder später f. rentabl. Milch=Engrosgeschäft ein.

tätigen Teilhaber

mit 2—3000 *M*. Einlage. Off. unt. **A. K. 3677** an diese Zeitung.

Suche für eine Göpelmolkerei mit Grundstück einen

Vermittler

der kathol. Käufer, der polnischen Sprache mächtig an der Hand hat. Off. unt. **3615** an diese Zeitung.

Verkaufe mein

Molkereigrundstück

in kleiner aufblühender Stadt. Off. erbeten unter **B. L. 3594** an diese Zeitung.

Handmolkerei

Vollbetrieb, volle Einrichtg., Milch von 60 Kühen, für 2500 *M* bei 1500 Mk. Anzahl. zu verkauf., oder bei 1000 *M* Kaut. zu verpacht. Off. u. **R. 3647** an ds. Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine sehr rentable **Handmolkerei** sofort zu verkaufen. Näh. durch **O. Koebernik, Wahlendorf,** Kr. Neust., Westpreußen. (3653

Milchkühlerei

Brotstelle, mit Fuhrwerk u. sämtl. Utensilien u. Kühlhaus sof. od. zum 1. Oktober preiswert zu verkaufen bei (3661
Prächter, Görne b. Friesack, Mark.

Umständehalb. beabsicht. ich mein rentables

Molkereiunternehmen

bei 6—8000 *M* Anzahlung sofort zu verkaufen. (3622
H. Mauck, Alt=Valm i. Pom.

Dampfmolkerei

mit Schweinemästerei in Provinz Hannover habe umständehalber bill. abzugeben. Off. unter **K. 3589** an diese Zeitung erbeten.

Beabsichtige eine

Meierei

infolge Überbürdung, da krank bin, mit 10 000 *M* Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. **3590** an diese Zeitung.

Verkaufe eine oder zwei meiner

Dampfmolkereien

mit Verträgen, auch für einen pass., da Nachbarorte. Guter Absatz. Für jüngere, tücht. Fachleute mit ca. 10 resp. 20 000 *M* gute Sache. Offert. u. **A. Z. 3683** an diese Zeitung.

Tücht. verheir. Fachmann, welch. über 2000 *M* verfügt, wird gesucht zur Übernahme

sicherer Existenz.

Anfragen erb. unt. **Erzgebirge 3621** an diese Zeitung.

Handmolkerei

mit schönem, neuerbautem Grundstück, für 9000 *M* zu verkaufen. Anz. 2500—3000 *M*. Milchpreis 10 bis 10½ ₰. Es wird alles im Orte abgesetzt. (3744
Molkerei **Kriecht**, Neumark.

Suche zur sofort. übernahme

eine Meierei

in Stadt oder direkt an der Bahn gelegen. Milch ca. 1500 Ltr. Mindestquantum, Vollbetrieb u. erweiterungsfähig. Offerten unter **3410** an diese Zeitung.

Sanitäts=Molkerei

im Westen Berlins mit nur gutem lebenden u. toten Inventar ist weg. Krankheit äußerst billig sof. zu verkaufen. Off. unter **3383** an diese Zeitung erbeten.

Günstige Gelegenheit.
Eine kleine (3377

Molkerei

im Kreise Herford mit guten Milchlieferungskreis steht unter günstig. Bedingung zu verkaufen. Näh. durch **G. Stting, Besebruch,** Löhne i. W.

Wegen zur Ruhesetzung ist meine

Dampfmolkerei

mit Mästerei, Stallungen für ca. 500 Schweine zum 1. Oktober zu verkaufen oder zu verpachten. Milch durchschnittl. 2000 Ltr. Verträge nicht vorhanden. Käufer od. Pächt. mit 30 000 *M* Vermögen erhalten nähere Auskunft. Offert. bef. diese Zeitung unter **3389.**

Molkerei=Verkauf.

Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei will ich** umständerhalber verkauf. Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 *M*. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Günstig. Angebot.
In Nähe des Industriegebiets Oberschlesien gelegene

Molkerei

mit sehr schönen Kellereien zu Käs. geeignet, für Harzkäserei vorzüglich. Platz. Täglich 1000 Ltr., bedeutend erweiterungsfähig, Verträge vorh., bald verkäuflich. Sehr günstiges Absatzgebiet für Produkte. Off. u. **3414** an diese Zeitung erbeten.

Suche einen (3464

Teilnehmer

mit 8—10 000 *M*, welche sicher gest. werden, f. meine rentable Molkerei im Kreise Leobschütz, mit 2000 bis 2800 Litern Milch täglich. Gebäude massiv, neu, auch kann diese bald oder später käuflich übernommen werden.
Valentin Rosumek, Zabrze, Süd, Ober-Schlesien.

Verkaufe oder verpachte sofort neu und modern eingerichtete

Dampfmolkerei

ca. 1200 Ltr. täglich, Fettproz. 3 ₰, Magermilch 2½ ₰, Molken ½ ₰, Hauptstrecke Berlin=Breslau. Zum Kauf erforderlich 10 000 *M*. Offert. erbittet (3357
O. Rücker, Molk.=Bes., **Benau,** N.=L.

Molkerei

wird zu gründen gewünscht. Arbeitsräume kostenlos auf 5 Jahre, Milch zirka 8½, 9 und 9½ ₰. Lage 14 Kilometer von der Stadt direkt an der Chaussee. Es kommen 100 Kühe sofort, ausdehnbar bis 300 Kühe. Die Gründung wird zum 1. Oktober gewünscht. Alles nähere unter **P. R. 3678** an diese Zeitung.

Infolge Todesfalls ist großstädt.

Molkerei

30 Jahre in einer Hand, 5000 Ltr. Umsatz, sofort zu verkaufen. Refl. die über 50 000 *M* verfügen, erfahr. näheres (3740
Moritzen, Görlitz.

Wegen Überbürdung verkaufe ich meine modern eingerichtete

Molkerei

mit elektrischem Betriebe, Vertrag 6 Jahre. Milch preiswert. Jetzt 400 Ltr. Kann auf gut 2—3000 Ltr. vergrößert werden. Geg. Pommern. Anzahlung 3000 *M*. Off. erbeten unter **3317** an diese Zeitung.

Molkerei=Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 *M* Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Schön eingerichteter

Schweinestall

für 250—300 Stück zu verpachten. Off. unt. **3331** an ds. Ztg. erbeten.

Gutes Milchgeschäft

Meierei mit elektr. Betrieb, Militärlieferung, Gutes Inventar, 2 Pferde, inmitten der Stadt an Hauptstraße gelegen, Milch von 60 Kühen, umständehalber zu verkauf. 3069) **Cuno Sebelin, Schleswig.**

Molkerei

in Baiern, über 100 Lieferanten, Milch ca. 4 Proz. Fett, große Räume, sehr zur Weichkäserei geeignet, dazugehörig ca. 30 Morgen Grundbesitz, für Mk. 65 000 bei 30 Mille Anzahl. verkäuflich.
In Zahlung wird event. gr. Gen.=Molkerei, wenn auch **ohne** Milch, in der Nähe Bremens, Hamburgs, Oldenburgs, Hannovers, genommen. Bedingung Bahnstation. Off. unt. **2836** an diese Zeitung.

Wegen anderer Unternehmen beabsichtige zum 1. Oktober ds. Js. meine gutgehende

Molkerei

mit Schrotmühle und Futterstoffenhandlung zu verkaufen. Kontrakt noch 8 Jahre sehr günstig. Großes Dorf in Mecklenburg. Bahn und Post. Off. unt. **3194** an d. Zeitg.

Dampfmolkerei, neu eingerichtet, 4—5000 Liter, gut rentier., sucht sof.

Teilhaber

mit 10 000 *M*. Meldungen unter **3077** an diese Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei *M* 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Neue Dampfmolkerei

mit einigen Tausend Litern Milch, vorzügliche Rentabilität, sofort zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Off. unt. **3076** an d. Z.

Gutgehende

Molkerei m. Dampfmühle

ist krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen. Frischmilchversand. Beste Absatzverhältnisse. Anfragen erbitte unter **S. W. 3075** an diese Zeitung.

Molkereibeamter, Mitte der 40er Jahre, sucht eine rentable

Molkerei

zu pacht. oder zu kauf. 15—20 000 Mk. Anzahlung. Off. u. **B. B. 3386** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Einrichtung zur Verarbeitung von 3000 bis 6000 Lt. pro Tag, gut erhalten, komplett und billig zu verkaufen. (3055
Der bisherige Besitzer ist tüchtiger Fachmann, er demontiert und montiert die Einrichtung selbständig und ohne Monteur, wenn er dafür Verwalterstelle bei bescheidenen Ansprüchen erhält. Gefl. Anfragen an Konkursverwalter **Alfred Schröder** in **Bielefeld** erbeten.

Dampfmolkerei

in Westpr., Milchquantum 1500 Lt. täglich, langjähr. Vertrag zu 9 ₰ pr. Lt. franko Molkerei, neue Gebäude, gute Keller, groß., gesunder Schweinestall zu 200 Stck., schöner Garten, ist besonderer Umstände halber zum Preise von 32 000 *M* bei 10—12 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe ist ein rentables, grundreelles Geschäft. Offerten unt. **A. A. 3109** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkauf.

Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (3096
Trotz, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Suche Molkerei

(2500—5000 Lt.) zu pachten, kaufen oder einzurichten. Ostpr. bevorzugt. Kaufe oder pachte auch Genossenschaftsmolkerei mit höchstem Tagespreis. Offerten erbittet (3053
Gonserowski, Dietrichsdorf, Kreis Gerdauen.

Eine gebrauchte

Molkereieinrichtung

gut erhalten, steht billig zum Verkauf. Diese besteht aus Dampfsparmotor, Holsteiner Butterfaß, einig. Milchbassins, 1 Milchvorwärmer, groß. Wasserbassin, Transmission m. Riemenscheiben, Butterkneter usw. Besichtigung jederzeit gestattet. Gfl. Angebote an (3595
Ctr.=Molk. **Obernsees** b. Bayreuth.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Bei Bedarf in

Molkerei- und Käserei=Bedarfsartikel und Hilfsstoffe, Molkereieinrichtung, Geräte und Apparate aller Art sowie Umbau alter Separatoren mit direktem Antrieb empfehlen unter kulanten Bedingungen (2092
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, W.=Pr.

Suche zu kaufen eine (3061
Molkerei resp. Tilsiter Käserei
von 2000 Litern aufwärts, möglichst ohne Magermilchrückgabe. Off. erb. **H. Kuchenbecker, Gumbinnen,** Molkestraße 10.

Kupferverzinnter
Käsekessel
420 Ltr., **Milchbassin** 360 Ltr., **Alfa-B. Separator** 450 Ltr. Leistung, all. wie neu, ab hier für 400 ℳ abzug. **Sonnabend, Lippehne,** Neumark.

Gesucht
Zentrifuge
gebraucht, jedoch gut erhalten, zum Ausschleudern v. Milchzucker. Off. unter **3694** an diese Zeitung.

Günstiges Angebot!
1 Kühlmaschine
liegender Bauart, 12000 Kal., **ein Dampfentwickler** 5,5 qm, ½ Atm. fast neu, **1 Alfa-Pony** Mod. 1910, 1000 Ltr., mit dir. Antr., **1 Alfa-Pony** 800 Ltr., mit Schnurantr., **1 Warmwasserbassin** m. kupferner Heizschlange, 800 Ltr., **1 Rahmkippbassin,** alles gut erhalten und betriebsfähig. Gefl. Angebote unt. **3719** an diese Zeitung.

Zu verkaufen:
2 gr. Gegenstromkühler
mit Mantel, 1 groß. **kupfernes Bassin,** 1000 Ltr. fassend, **2 gebr. Milchwagen, 1 großer Britschenwagen,** neu. Anfragen an (3716 **Frankfurter Milchkuranstalt, Frankfurt a. M.,** Schwarzbergstr. 2.

Zu verkaufen, da für uns zu klein: **1 gebrauchte aber gut erhalt.**
Kohlensäure-Eismaschine
6000 Kal. stdl. Leistung, mit Kompressor, Tauchkondensator u. Refrigerator sowie vollständiges **Kühlrohrsystem** für Milch u. Raumkühlung. Die Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen. (3600 **Groß-Jestiner Molkerei-Verein E. G. m. b. H., Gr. Jestin b. Kolberg.**

Ein komplettes
Eselsgespann
wird von einer Molkerei zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **Postlagerkarte 73, Nordhausen.** (3604

Größerer geschlossener Wagen mit Bockverdeck für Flaschenmilch, Molkereiprodukte etc. geeignet, für 220,— Mk, Oldenburger Pferd für 450.— Mk., Boxerrüde für 25.— Mk. baldmöglichst abzugeben.
Basbender, Dortmund
3758) Holsteinerstraße.

Eine **Viehwage,** eine **Häckselmaschine** und eine **Walzenmühle** stehen wegen Nichtgebrauchs (3795
billig zum Verkauf.
Dampfmolkerei **Eder** bei Kukehnen Ostpreußen.

Noch eine **guterhaltene Engelmannsche Quarkknetmasch. Nr. 2 such. Käse-Zentrale Chemnitz. Dietziker & Geiger.**

Einen nur ½ Jahr gebrauchten, noch tadellos erhaltenen
Milchverkaufswagen
weil nicht mehr gebraucht wird, hat billigst abzugeben (3340
Dampfmolkerei **Hohenebra** E. G. m. b. H.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
Ia Qual.
paraffin.u.bedruckt
Milch-Etiketten
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Stall- und Molkerei-Siebe
Patent Hübner
Zu Tausenden in Verwendung!
Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr. pro Stunde.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Buttertonnen
in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand - Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59
Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe B. & T.-Kultur.
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork- Isoliermittel Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bieker, Eldagsen (Hann.)

An jedem Ort
Alleinvertrieb
eines ges. gesch. u. pat. ang. verbesserten Intesti (Darm) Yoghurts, der in seiner Wirksamkeit den üblichen Yoghurt übertrifft, zu vergeben. — Ganz geringe Unkosten bei hohem Reingewinn. — Weitgehende Unterstützung beim Vertriebe durch Propaganda etc. — Unverbindliche Auskunft beim Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf373.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.

Beste u. billigste Bezugsquelle für
kupferne Dampf-Käsekessel
mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt** von **H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren. Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Käse-Kisten



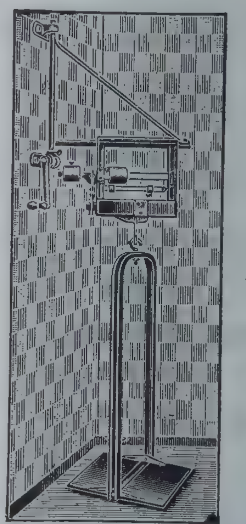
In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. Sa.
Dampfsägewerk.



Käsewanne.
Suche per sofort gebr. aber sehr gut erhaltene runde Käsewanne. 6—800 Liter. (3790
Central-Molkerei Plau i. M.

„Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *gezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere."*

Gebr. Essmann & Co.
Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.
Butterwage
Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen Sackkarren u. Gewichte.

■ Schornsteinbau ■
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin N. 4. Aussig a. E.
30 Jahre im Fach.

1 Isolierbassin
1000 Ltr., 2 Milchbassins je 400 Ltr., 1 Käsewanne 1000 Ltr., sind preiswert zu haben. Gefl. Off. u. 3735 an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchte
Käsehorden
Rohrgeflecht, 55 Stück, 100 × 50, sind billig zu verkaufen. Ang. erb. **Ullrich, Soltau,** Pr. Hannover, 3711) Walsroderstr. 377.

Käseformmaschine
und **Rohrhorden** suche zu kaufen. Off. mit Preis usw. unter **3688** an diese Zeitung erbeten.

1 gebrauchter aber gut erhaltener
Milchwagen
welcher ca. **800—1000 Liter** fahren kann, wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **Postlagerkarte 73, Nordhausen,** erbeten. (3605

130 Stück Rahmschicht-
Käseformen
noch nicht gebraucht, per Stck. mit 50 Pf. zu verkaufen. Anschaffungspreis 75 Pf. per Stück. **1 Harzkäsezange** mit auswechselbaren Schalen und **6 Horden** auch noch nicht gebr., für 10 M zu verkaufen. (3593 **L. Böttcher, Altona,** Langenfelderstraße 49.

1 Quarkmühle
1 Quarkpresse, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Gefl. Off. unter **3635** an diese Zeitung erbeten.

Habe einen sehr gut erhaltenen
Hand-Alfa-Separator R.
stündl. Leistung 600 Ltr., weil überzählig, abzugeben. Preis 250 Mk. Offerten an (3649 Central-Molk. **Ritschenwalde.**

Gebrauchter, gut erhaltener
Alfa A I Separator, Modell 04
1400 Ltr. stdl. Leistung, **1 Bergedorfer Säulen-Rahmpumpe, eine Rotiermilchpumpe,** ca. 4000 Ltr. stdl. Leistg., **1 Rotiermilchpumpe** ca. 2000 Ltr. stdl. Leistung billig zu verkaufen. Offerten unter 3305 an diese Zeitung erbeten.

Lizenz zu verkaufen.
Milchtiefkühlanlage
seit einem Jahr praktisch ausprob., sehr gut bewährt, pass. für jeden Milchproduzenten u. Händler. Diese rentable Anlage kann auch von dem kleinst. Milchhändler angel. werden. Anlage kann bei mir im Betriebe eingesehen werden. (3295 **Molkerei Chr. Girmann, Völklingen** a. d. Saar.

Milchverkaufswagen
gebraucht für ca. 500 Liter zu kauf. gesucht, möglichst auch gut erhaltene **Milchkannen** nebst Transportwag. Off. unter **G. M. 7 postlag. Tuchel** i. Westpreußen. (3420

Achtung, Kesselbesitzer!
Roststäbe, neuartig, unübertroffen, 3 Jahre Garantie für Haltbarkeit. **Nürnberg II,** Schließfach 90.

Alfa-Pony
700 Liter, sehr gut erhalten, ohne Vorgelege, wegen Betriebsvergröß. für 100 M zu verkaufen. (3471 Molkerei **F. Richter, Fürstenwalde,** Spree.

Käsewanne
Magermilchbassin, Vollmilchbassin, holst. Butterfaß und **1 Kneter** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote **unter 3393** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe
der Käserei habe abzugeben: **1 Engelmannsche Käseformmaschine, 150 Stück Rohrhorden,** 100×70 cm, **Regale** und verschied. **Formzangen.** Die Geräte sind tadellos erhalten und wenig gebraucht. Gefl. Anfr. nebst Preis an (3399 Käserei **S. Schmidt, Wedelheine** Post Meine, Hannover.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung. **Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.**

Achtung!
Verkaufe billig: **2 Viktoria-Butterfässer N. 4** für Kraft- und Handbetrieb, **2 Alfa-Laval-Separatoren,** Leistung 450 Liter für Kraft- und Handbetrieb, **2 kupferne Käse-Kessel,** 500 und 200 Liter Inhalt, alles gut erhalten. Offerten unter **3060** an diese Zeitung erbeten.

Gebr. Alfa I
weil überzählig, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Stündliche Leistung 1400 Liter. (3051 **Molkerei Schleipnitz** bei Riesenburg Westpreußen.

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von **pa. Speise-Quark unentbehrlich** offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Kartoffeln
in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst **Friedr. Bandau, Meinersen** Bhhf.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117 **W. Braband, Klötze** (Altmark).

Hohe Milchverwertung!
Wir suchen noch einige Molkereien zur Anfertigung unserer (3311
Käse-Spezialitäten
nach Angaben. Offerten erbittet
Käse-Zentrale Chemnitz
Dietziker & Geiger.

Regelmäßiger Abnehmer erbittet Offerten in (3742
Trinkeiern
Kasse nach Wunsch, nach **Leipzig,** börsenpostlagernd.

Jedes Quantum garantiert haltbare
Schlagsahne
hat abzugeben (2812 Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. **Dampfmolkerei Prödel,** Bz. Mgdbg.

Prima haltbare (10766
Schlagsahne
20 Liter 19 M. **Dampfmolkerei Stederdorf** b. Peine.

Jedes Quantum **tiefgekühlte**
Vollmilch
nach Düsseldorf, Duisburg, Mühlheim, Essen abzugeben. (3616 Central-Molk. **Appeldorn,** Rhld.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Prima haltbare, tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich 150—200 Liter auf Abschluß zu vergeben. Sicherheit muß gestellt werden. Off. erbittet (2091 **Molkereigenossenschaft Süpplingen,** Station Frellstedt, Strecke Braunschweig-Magdeburg-Berlin.

Molkerei in Hessen hat vom erst. Oktober ab täglich **1500 Liter tiefgekühlte prima**
Vollmilch
Ia im ganzen oder geteilt abzugeb. Näh. Off. mit Preis unter **3624** an diese Zeitung erbeten.

200—300 Liter 30proz.
Schlagsahne
franko Breslau zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **3645** an diese Zeitung.

20 Tonnen
Harzer Bruchkäse
per Zentner Mk. 10.—, zu verkaufen. Probetonnen unter Nachnahme. Offrt. unt. 3597 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich **50 Schock**
Schimmelkäse
lange Form, 80 bis 100 Gr. schwer. Off. mit Preis erbittet (3633 **Hartmann, Käserei Leipzig-Kleinschocher,** Klingenstr. 50.

Bayerische Gebirgsmolkerei sucht reellen Abnehmer für
Dessertkäse.
Off. unt. **B. 3662** an ds. Zeitung.

Achtung!
Es sind von einer leistungsfähig. Käserei noch ca. 2—300 Kisten prima **Harzer-, Mainzer- und Spitzkäse** im ganzen od. geteilt z. Tagespreis abzugeben. Grossisten od. gut eingeführte Vertreter wollen Anfrage richten unter **H. M. 3655** an diese Zeitung.

Früh. Käsereibesitzer
kaufmänn. gebildet, möchte für eine renommierte Firma gegen Provision **Tilsiter Käse einkaufen.** Großen Bekanntenkreis in Ostpr. Off. unt. **J. U. 547** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (3715

Kuhkäse
gut reif, 60 Stück 6 Mk., versendet **Rich. Leue, Küdow** b. Wildberg i. M. (3623

Prima □-Käse
wöchentlich 10—12 Kisten per Pfd. 25 ₰ hat abzugeben. Probekisten per Nachnahme. (3601 Gutsmolkerei **Saprechine,** Post und Bahnst. Sybillenort, Bez. Breslau.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Abnehmer für halbreifen
□-Käse
auch direkt vom Salztisch sucht 3670) Molkerei **Jacewo,** Posen.

Habe wöchentlich ca. **8—10 Kisten**
□-Käse
frisch vom Salztisch abzugeben, suche regelmäßigen Abnehmer. (3608 **E. Hornung, Rostock** i. Mecklbg., Marienkirche 14.

Zehn Kisten **Kuhkäse** frisch vom Salztisch sind wöchentlich abzugeben. Off. unter **3767** an diese Zeitung.

Ia Tilsit. Vollfettkäse
1/1 Rolle 64, 1/2 Rolle 65, Post 68 Pfg. pro Pfd., sowie (3802
Tafelbutter
zu 8 Mk. unter Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Kuhkäse!!
Kaufe ab Salztisch jedes Quantum bei prompter wöchentlicher Regulierung. Off. erbeten unter 3787 an d. Bl.

□-Kümmelkäse
hat abzugeben (3057 Molkerei **Nikolausdorf,** Oberl.

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926 **Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28,** Käse-Grosso.

Größere Posten
□-Käse
auch ältere Standware, zu kaufen gesucht. Offert. unter **Z. 3118** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer
für guten Tilsiter Halbfettkäse. Proberollen unt. Nachnahme. Auch stehen **Hand-Separator,** 450 Liter stündliche Leistung, sowie **Viktoria-Butterfaß,** 80 Ltr. Füllung, beides gut erhalten, weg. Betriebsvergröß.
billig zum Verkauf.
Quiring, Molkerei **Reichwalde,** Opr.

Ca. 100 Rollen
vollfette Tilsiter
offeriere sehr billig. Offert. unter **W. 3368** an diese Zeitung.

Für Ia Stangenkäse
(Handware) sucht regelmäßige Abnehmer (3351 **Kissinger Molkerei Dittersdorf** bei Jauer, Bez. Liegnitz.

□-Käse
mit und ohne Kümmel, 200—250 Gramm, offeriert (3352 Zentral-Molkerei **Semmelwitz** b. Jauer.

Bezugsquelle gesucht!
für kondensierte, ungezuckerte **Voll- und Magermilch.** (3313 **Hermann Zeltz, Rostock i. M.**



Form-zangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.

A. Lübbers, Langensalza

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538

Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

Quark

einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190

Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Jeder Posten Quark

ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk. p. Ztr. **abzugeben!** Ordres erbeten unter „**Quark**" an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50

Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738

Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum** i. Hann.

Quark

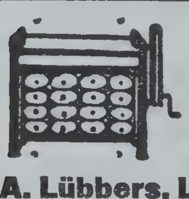
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683

Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung **sucht**

Fritz Baum, Breslau I.



Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka"-Quarkpresse** D. R. G. M.

A. Lübbers, Langensalza.

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit

Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf** bei **Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998 **allerhöchsten Preisen**

Otto Pucher, Liegnitz

Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen mit Granitwalzen liefert in allen Größen

A. Lübbers, Langensalza

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch regelmäßig 3000 Stück hochfeine (3433

Delikateß-Käse

ca. 40 Proz. Fettgeh. i. d. Tr., in Stanniol und Etiketten abzugeben. Vertreter gesucht.

Fritz Häfele, Weichkäserei, **Büchlberg** Nd.-Bayern.

Prima □-Käse

in frischer und alter Ware hat fortlaufend preiswert abzugeben (3426 **A. Woldt & Co.**, Dampfmolkerei **Stargard** i. Pomm.

Harz-Käse
Hand-Käse
Faust-Käse
Bauern-Käse
Spitz-Käse
Sahnen-Schicht-Käse

in Ia Qualität billigst (3491

Zentral-Molkerei Göttingen.

Verlangen Sie bitte Offerte.

---

50 Kisten ca. ½ reifen schönen

hellschnittigen Limburger

in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter **H. B. 3504** an diese Zeitung.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095

Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Käsegroßhandlung in Hamburg sucht Lieferanten in

Gervais-Käse.

Off. unter 3144 an diese Zeitung.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse kauft ständig (7878

Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719

Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Tilsiter Käse und Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288

C. Harz, Kiel

Käse-Großhandlung

Gegründet 1858.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben

Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- Käse in hochfeiner Qualität liefert bill.

Heinemann & Thiele

Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

□-Käse

kauft in regelmäßigen Bezügen von Molkereien gegen sofortige Kasse **Casper, Berlin C. 25**, Dirckfenstr. 45.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924

Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Ziegenkäse

offeriert (3050

Dampfmolk. **Lampertswalde**, Bez. Dresden. **J. Abbühl.**

Käsefabrik, die imstande ist, **fortwährend** jedes Quantum zu liefern, sucht noch einige Großabnehmer in

Harzer-, Mainzer-, Bauern-, Faust-, Leipziger- u. Thüringer-Stangenkäse.

Fertigt auf Wunsch auch jede Größe an. Offert. unt. **Hochfein 3068** bef. diese Zeitung.

Wandfliesen

und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.

Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken wöchentlich bis 100 Ctr. zur regelmäßigen Lieferung auf Abschluß gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe an **Eggers u. Haase, Berlin NW. 5**, Quitzowstraße 8. 2697)

Quark auf Schluß (10673 sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Guten trockenen (2118

Quark

kauft a. Abschluß u. zu Tagespreisen

Spreewald-Käserei Cottbus

Käsefabrik mit elektrischem Betrieb.

Quark und Butter offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

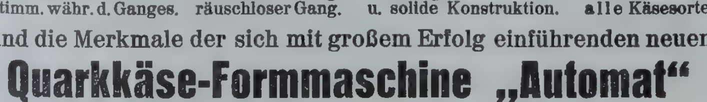
Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149

Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.

Gegründet 1870.

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat"

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Frischen, trocknen, metallfreien

Quark

kauft **F. Maneke**, Käs. **Seehausen** i. Altmark. (3154

Wir können noch vorübergehend sowie auf Abschluß größere und kleinere Posten (3320

guten Quark

auch prima gelbe und scharfe

□-Käse

gebrauchen und erbitten Probesendungen.

Mechow & Sasse, Berlin-Reinickendorf.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufen mit und ohne Schluß bei prompter Regulierung (3362

Heinrich Riepenhausen & Co. G. m. b. H. Liegnitz.

Prima süßen (3792

Speisequark

hat auf Schluß abzugeben.

Dampfmolkerei **Reichenau** Post Frauenstein i. Sa.

2½ Ztr. Speisequark

hat wöchentlich abzugeben u. bitte um Preisangabe. (3793

Molkerei **Scharfenort** i. Pos.

Suche wöchentl. auch auf Abschluß 2 Tonnen metallfreien, trockenen

Quark.

Schlesien bevorz. Off. mit Preisang. **W. Reimann, Cöpenick**, Annen-Allee 3

Jeder Posten Ia frischer

Quark

Ia frischer **Standquark**, ist zu Tagespreisen abzugeben. Off. u. **Prima 3693** an diese Zeitung.

Wöchentl. 1—2 Tonnen einwandfreien, auf 42 Gr. C. nachgewärmt frisch. **Magermilchquark** auf Jahresabschluß, sucht geg. promp. monatl. Kasse. Käs. **Albungen**, Bez. Cassel

---

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen trockenen, einwandfreien

Quark

preiswert abzugeben. Off. u. 370 an diese Zeitung. [Bez. Lüneburg

---

Habe wöchentlich noch einige Ztr.

Butter

abzugeben. Probetonne 6 Mk. unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachn. Molkerei **Gr. Asznaggern**, Ostpr.

Suche wöchentlich 4—5 Tonnen

feinste Molkereibutter

zu 2 Mark unter Berliner Höchstnotiz. Bevorzugt größ. Molkereien die später auch mehr liefern können. Abrechnung nach Wunsch. (376 **Valentin Rosumek**, Molkereibesitzer **Zabrze** O.-S., Gartenstr. 10.

Tilsiter-Käse und Molkenbutter

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit äuß. Preis an **Julius Berwin, Königsberg i. Pr.**

Wer liefert **kernige**

Ia frische Tafelbutter

in Tonnen an zahlungsfähigen regelmäßigen Abnehmer und zu welchem äußersten Preis? Off. **3797** an diese Zeitung.

Wöchentlich 4 Zentner

Butter

abzugeben. Probesendung unter Nachnahme zu 2 Mk. unt. Berliner Notiz. (374

Molkerei **Großberndten** (Erfurt).

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel, Käsefabrik, Harsum i. Ha.** (283

Suche Quark
20—25 Ztr. pro Woche, nur trockne, metallfreie Ware, auf Jahresabschluß ab 1. 9. evtl. sofort.
Chr. Freye, Gommern, Bz. Mgdbg.

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Suche 3 od. 4 Tonnen
guten Molkereiquark
auf Abschluß. (3297
J. Weinhausen, Mannstedt bei Buttstädt.

Wöchentlich 10—12 Zentner
trockener Quark
verkäuflich. Offert. mit Preis unt. **Schlesien 3385** an diese Zeitung.

Ia trocknen Speisequark
suchen regelmäßig in größeren Quantitäten (3312
Käse-Zentrale Chemnitz Dietziker & Geiger.

Habe sofort auf Abschluß wöchentlich 10—15 Tonnen einwandfreien
Quark
abzugeben. Probetonnen 13 Mark gegen Nachnahme. (3466
Dampfmolkerei **Merzwiese,** Bz. Ffo. Strecke Guben-Halle.

Ab 1. September sind
5—6 Tonnen Quark
und ab 1. Oktober (3456
2—3 Tonnen Butter
auf Abschluß zu vergeben.
Dampfmolkerei **Waldau O.-L.**

Suche wöchentlich 10—12 Zentner **trockenen, metallfreien Quark.**
Paul Schenk, Berlin N., Ackerstr. 19.

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Nickerode** in Westfl.

Dampfmolkerei in Ostpreußen hat wöchentlich **15—20 Ztr. frisch. trock.**
Quark
abzugeben. Offerten sind zu richten unter **R. P. 3710** an diese Zeitung.

Frischen metallfreien u. trockenen
Quark
auf Abschluß oder auf Lieferung kaufen (3613
Gebr. Devers, Mühlheim-Ruhr.

10—15 Zentner guten, trockenen
Quark
pro Woche kauft zu hohen Preisen Dampfmolkerei **Goerzig** i. Anh.

Ca. 6 To. trockenen, metallfreien
Quark
hat abzugeben (3626
H. Bünger, Molkerei **Bartelshagen** Post Lüdershagen i. Pomm.

Quark
frisch u. trocken, kaufe jedes Quantum mit und ohne Abschluß unter Nachnahme und zahle die höchsten Preise. Offert. unt. **S. S. 3638** an diese Zeitung.

Ia frischen Quark
habe wöchentl. noch etwa 3 Tonnen abzugeben. Off. mit Preisang. erb.
Borm, Dampfmolkerei **Burschewen** b. Warpuhnen, Ostpr.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in
Butter und Käse
übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.
Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Vorschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Molkerei in Prov. Sachsen hat wöchentlich noch ca. 2 Tonnen fr.
trockenen Quark
abzugeben. Offert. unt. **M. K. 3618** an diese Zeitung.

Käsefabrik, Nähe Leipzigs, sucht pro Woche 6—8 Tonnen **Ia Quark.**
Off. mit Preis u. **B. 3630** an d. Z.

Ca. 100 Ztr. Quark
suche für meine Käsefabrik (eingetr. im Handelsregister zu Hildesheim). Preis nach Übereinkunft. (3609
Aug. Kohne, Borsum, Hann.

Standquark und Ausschußkäse
kauft **J. H. Schröder, Eisbergen** 3598) Bez. Minden, Westfl.

4—6 Tonnen frischen, trockenen
Quark
pro Woche habe ab sächs. Station à Zentner Mk. 15.00 abzugeben. Probetonnen per Nachnahme. Off. unt. **S. M. 3603** an diese Zeitung.

Käsequark und Speisequark Ia hat größ. Molkerei in Schlesien
auf Abschluß od. regelmäßige Lieferung in großen oder kleinen Posten zu vergeben. Offert. unt. **Schlesien R. R. 3592** an diese Zeitung.

Habe sofort abzugeben 40 Tonnen
frisch., trockenen Quark
zu Mk. 13.00 per Zentner,
40 Tonnen Standquark
4 Proz. Salz, zu Mk. 10.00 per Zentner. Probetonnen unt. Nachnahme. Off. u. **3596** an diese Zeitung.

Haben noch wöchentlich 2 Ztr.
Ia Butter
im Abschluß in 1/1 Pfd.-Stücken abzugeben. (3614
Molkerei-Genossensch. **Hohenhausen** in Lippe.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **3606** an diese Zeitung.

Butter
hat abzugeben die (3602
Molkerei **Seefeld,** Westpr.

Suche regelmäßigen Abnehmer für
Molkereibutter.
Habe 60 Tonnen monatlich, auch mehr abzugeben. Nur zahlungsfähige Firmen wollen sich melden. Molkereibesitzer **Firyn, Sockelstein** Kreis Wreschen. (3599

Habe wöchentlich 3 Tonnen
Molkereibutter
mit Mk 5.00 unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben. Offert. unter **Z. 3667** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch 10—15 Zentner
Süßrahmtafelbutter
von einer oder mehreren Molkereien zu kaufen ges. Kasse nach Wunsch. Allerfeinste Referenzen stehen zu Diensten. Offert. erbittet (3625
Aug. W. Meyer, Mülheim (Ruhr) Bachstraße 48.

Molkerei in Süddeutschland hat sofort 15—20 Zentner feinste
trockene Tafelbutter
abzugeben. Offert. mit Preisangabe unter **G. Sch. 3627** an ds. Zeitung.

2—3 Zentner allerfeinste
kernige Tafelbutter
zum festen Jahrespreis von 130 sind an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Offerten unter **3634** an diese Zeitung.

Allerfeinste kernige Tafelbutter
hat württembergische Molk. wöchentlich noch 1—2 Ztr. in jeder Packung auf Abschluß zu vergeben. Offert. unter **3636** an diese Zeitung.

Ia Tafelbutter
wöchentlich noch 2—3 Tonnen nach Berliner Notierung z. regelmäßigen Lieferung an solvente Abnehmer zu vergeben. (3637
Zentral-Molkerei e. G. m. b. H. **Gebstedt** in Thüringen.

Molkerei in Ostpr. hat wöchentlich 1½ bis 2 Tonnen
feinste Butter
zu 7 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz zu vergeben. Probetonnen zu 50 u. 100 Pfund Inhalt geg. Nachnahme. Off unt. **3641** an ds. Ztg. erbeten.

Suche einige Zentner
ältere Molkereibutter
zu kaufen. (3646
Fr. Thospann, Hannover.

Feinste Tafelbutter
ungesalzen, auf Wunsch geformt, auf Abschluß per sofort oder später abzugeben. Offerten mit Angabe des Quantums u. Preises erbet. an **Karl Schwab & Co.,** Molkerei in **Nürnberg,** Dallingerstr. 33.

Hannoversche Molkerei hat wöchentlich 2—4 Tonnen allerfeinste
Tafelbutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offert. unter **3234** an diese Zeitung.

6 Zentner Butter
pro Woche auf Abschluß zu vergeb. Probetonne zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz gegen Nachnahme. (3180
Molkerei Freren.

Von einer Molkerei in Münsterland zur wöchentlichen Lieferung einige Zentner
Ia Molkereibutter
auf Abschluß gegen Kassezahlung **gesucht.** Offert. zu richten an diese Zeitung unter **3150.**

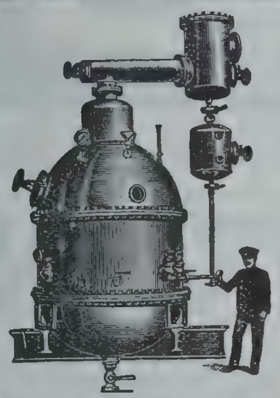
Gutsituiert. Vertreter
sucht für **Essen u. Umgegend** eine leistungsfähige Molk. zu vertreten. Übernahme des vollen Delcredere. Offert. unt. **2854** an diese Zeitung.

Frische Butter
und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Von leistungsfähiger Molkerei zur regelmäßigen Abnahme wöchentlich 15—30 Zentner
allerfeinste kernige Tafelbutter
auf Abschluß gesucht. Sofortige Kasse. Kaution.
Paul Lindner, Buttergroßhandlung, **Halle a. S.**
Gegründet 1901

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.



Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein
nal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag
fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote,
Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten-
frei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung
nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 66. **Hildesheim**, den 27. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Rahmkäse.

Von Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

In der letzten Zeit beschäftigen sich die Gerichte in allen Teilen
es Reiches mit dem Rahmkäse und leider in manchen Fällen zum
achteil der Handelswelt. So hat am Niederrhein eine Staatsan-
altschaft ein Verfahren gegen einen Molkereidirektor eingeleitet
egen Herstellung und Verkaufes von falschem Rahmkäse mit nur,
an lese und staune, von 58—60 Proz. Fettgehalt in der Trocken-
asse. In hiesiger Stadt werden schon seit langer Zeit die Algäuer
omadour als Rahmkäse verkauft und nun fand am 30. April 1911
enfalls eine Schöffengerichtssitzung statt, weil ein Händler wissent-
ch Rahmkäse, der verfälscht war, unter Verschweigung dieses Um-
andes verkaufte. Auf die erfolgte Freisprechung legte die Staats-
ıwaltschaft Berufung ein und es kam am 7. Juli 1910 vor der
trafkammer zur Verhandlung. Der Angeklagte behauptete, daß
an unter Rahmkäse allgemein fetten Käse verstehe, der weich sei.
Benn die Kundschaft Rahmkäse verlange, gebe er Romadourkäse,
as hier allgemein üblich sei. Nach dem Gutachten des Chemikers
r. Willeke versteht man unter Rahmkäse einen Käse, der aus nicht
ıtrahmter Milch hergestellt sei. Der Romadourkäse enthalte in
er Trockenmasse 18,35 Proz., der Rahmkäse jedoch 40 Proz. Aller-
egns seien in Frankfurt vielfach Mißbräuche im Handel einge-
eten und man bekomme, wenn man Rahmkäse fordere, oft Roma-
our, was aber entschieden unzulässig sei. Das Gericht verwarf die
erufung der Staatsanwaltschaft auf Kosten der Staatskasse. Ob-
ktiv liege eine Nachahmung vor, aus subjektiven Gründen sei jedoch
er Angeklagte freizusprechen. Auf Grund der hier eingetretenen
ißstände habe die Verkäuferin glauben können, sie täusche nicht,
enn sie auf Verlangen nach Rahmkäse Romadour verabfolge. Nun-
ehr sei jedoch Klarheit geschaffen und das Gericht will nicht unter-
ssen, Händler und Verkäufer ausdrücklich darauf aufmerksam
ı machen, daß sie zwischen Magerkäse, Romadourkäse und Rahmkäse
ınz genau zu unterscheiden haben.

In hiesigen Händlerkreisen versteht man unter Rahmkäse eine
stimmte Sorte die sog. Romadour die, wenn man ganz gute Ware
ıben wollte, als Vollfette bezeichnet wurden. Auch anderwärts war
an dieser Ansicht. Zufällig habe ich ein Angebot vom Jahre 1884
r mir liegen, worin der Rittergutsbesitzer Franz Ebhardt in
ssendorf bei Freistadt, Quadrat-Rahmkäse aus separierter
ilch anzeigt. Das Publikum selbst will vor allem einen gut
meckenden Käse zu zivilem Preis und bekümmert sich für gewöhn-
h absolut nicht um den Werdegang eines Produktes. Hat nun ein
äsermeister auf Grung jahrelanger mühsam errungener praktischer
rfahrung sich gewisse Vorteile in der Fabrikation angeeignet, so
bt er solche nicht einmal seinen Abnehmern und noch viel weniger
iner Konkurrenz oder der großen Öffentlichkeit preis. Tatsache ist,
ß manche Leute Käse aus abgerahmter Milch herstellen die besser
ıd, als manche vollfette Ware. In der Literatur steht leider sehr
el über die Fabrikation von Käse, besonders in früheren Jahren,
er es wird schwer fallen, aus manchem Rezept einen brauchbaren
Käse herzustellen. Von einem Rahmzusatz bei der Fabrikation, war jedoch nie die Rede. Erst im vergangenen Jahre kam man dazu, solche Forderungen von seiten der Chemiker zu erheben. Man wird wohl künftig auch bei Bierkäse und Weinkäse entsprechende Zusätze verlangen und die Herstellung von Teebutter vielleicht bestrafen, wenn solche ohne Teezusatz vorgenommen wird.

Der große Rahmkäseprozeß in hiesiger Stadt in vergangenem Jahre (1912) fand im August statt. Ein Filialleiter hatte am 3. April ein Stück Rahmkäse verabfolgt, der sehr zerlaufen war. Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt stellte fest, daß der Käse wenn zerlaufen doch noch genießbar sei. Dagegen kam die Anklage, weil er statt Rahmkäse Romadour verkauft hatte. Der Angeklagte führte aus, daß er an seine Filialen schon seit längerer Zeit die Weisung gegeben habe, den allgemein bekannten Rahmkäse unter diesem Namen nicht mehr zu verkaufen, weil dies zu Konsequenzen mit der Nahrungsmittelpolizei führen könne. Auf dem zur Anklage stehenden Fall kann sich der Angeklagte nicht mehr besinnen, leider kommen die Verhandlungen in solchen Sachen immer erst mehrere Monate nach der Tat. Der Sachverständige Dr. Willeke führte nun aus, daß der in Frage stehende Käse, der unter der Bezeichnung „Rahmkäse" verkauft worden sei, einen Fettgehalt von 34 Proz. gehabt habe. Es sei also ein Magerkäse gewesen, denn Fettkäse müsse mindestens 40 Proz. Fett enthalten und werde aus Vollmilch hergestellt. Echter Rahmkäse werde aus Vollmilch mit einem Zusatz von Rahm hergestellt und müsse über 50 Proz. Fett enthalten. Der untersuchte Käse sei aus abgerahmter Milch hergestellt, so daß objektiv eine Verfälschung vorliege. Das Gericht kam zur Verurteilung von 10 Mark.

Bis jetzt waren im Handel außer einigen französischen Sorten, die man bei der Klassifizierung in Deutschland als überfette Käse bezeichnet im Handel überhaupt keine Käse zu erhalten, bei denen der Fabrikant eine Garantie von 50 Proz. übernehmen wollte. Erst in letzter Zeit fertigt eine Algäuer Firma derartige Käse an. Leider lassen sich im Publikum solche von altersher übernommenen Bezeichnungen absolut nicht ausrotten. Der Arbeiter wird nach wie vor sein Stückchen Rahmkäse verlangen und der Verkäufer wird vielleicht einmal vergessen zu sagen „ich weiß ja wenn Sie Rahmkäse sagen meinen Sie Romadour". Selbst mein Magazinier rief letzthin, als er sich allein glaubte, dem Fuhrmann nach: „Du hast ja die Rahmkäse vergessen", obwohl er schon öfter erklärt erhielt, daß es jetzt nur noch Romadour gibt. Bei der Trägheit des Publikums, das heute noch viel mit Groschen, Maß, Pfund zu rechnen gewohnt ist, wird sich ein eingeführtes Wort nicht so schnell abschaffen lassen.

Im übrigen ist sich das Publikum selbst in ganz Deutschland in der Bezeichnung Rahmkäse nicht einig. Im Norden resp. am Niederrhein bezeichnet man damit die gelben Laibkäse, Holländer, Gouda, dagegen in Bayern die Weißlacker resp. die Münchener Bierkäse, in unserer Gegend in Hessen die länglichen Romadour in Staniol in einem Teil Hannovers, die Flottkäse sog. Sahneschichtkäse, in Sachsen und Schlsien dagegen sogar kleine frische Quarkkäschen, auch trifft man dort die Bezeichnung Sahnequark an, dem wie allen vorgenannten Sorten der Zusatz von Rahm fehlt und die nicht einmal immer aus Vollmilch hergestellt worden sind.

Auf der 24. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft 1909 in Leipzig wurde in der Molkereikosthalle ein Käse verkauft unter der ausdrücklichen Bezeichnung Sahnekäse, der nichts weiter war wie eine rundlich geformte Portion Quark mit Schnittlauch, Kümmel und Salz. Der Wissenschaft halber erstand ich mir solchen Käse und wurde derselbe noch auf der Ausstellung am Stande des Herrn Funke untersucht. Der Käse enthielt nur Spuren von Fett, trodtzem er schön salbenartig und sahneartig aussah und gut schmeckte.

Auf diesen allgemein in größeren Gebieten bekanten Arten gibt es jedoch noch einzelne Spezialkäse z. B. die im Süden geschätzten und

wohlbekannten Mainauer Rahmkäse; ferner hießen die in früheren Jahren hergestellten Laibkäschen der Gutsverwaltung in Hohenburg allgemein nur Rahmkäse. Eine Analyse vom Jahre 1885 von Dr. v. Klenze ergab 38,67 Wasser, 29,13 Fett, 5,3 Asche, 26,9 Käsestoff also ebenfalls kein Käse mit Zusatz von Rahm. Die in der Freiherrlich von Rotenhanschen Ökonomie früher hergestellten Käse hieß Rahmkäse, die Fürstenlagger Rahmkäse u. a. m. alles Käse ohne jeden Rahmzusatz. In dem Katalog der Lübecker Molkereiausstellung von 1895 findet man unter anderem Tilsiter Rahmkäse, Wilstermarsch Rahmkäse, Rahmkäse (Bierkäse) u. a. m. alles Käse, aus deren Bezeichnung kein Fachmann auf einen Rahmzusatz schließen wird.

Das kaiserliche Gesundheitsamt hat in den Jahren 1886—1888 in Berlin 185 Untersuchungen von Sahnekäse ausgeführt, von denen 139 Proben nicht einmal Fettkäse waren. Die strafrechtliche Verfolgung blieb damals erfolglos, in einigen Fällen die angestrengt wurden, weil die Richter nicht die Überzeugung gewannen, daß die verkauften Käse als ein minderwertiges Nahrungsmittel anzusehen seien.

Das Ausland bevorzugt als Ausdruck einer besonders gut sein sollenden Ware ebenfalls in weitgehendem Maße das Wort Rahm resp. die Übersetzung desselben. Gleichwie oben bemerkt am Niederrhein so nennt man in Holland die Gouda allgemein Roomkaas und sind besonders die Stoppelrahmkäse die Herbstware vom September sehr gesucht.

In Österreich nennt man dieselben Schmettenkäse, besonders bekannt sind in Wien die Ellischoner Schmettenkäse die Schmettenkäse der Gräflich Harrachschen Verwaltung sowie die Wildoner Rahmkäse alles keine Käse mit Rahmzusatz. Die Schweiz kennt unter Rahmkäsli kleine Weichkäse, wie unsere Frühstückskäse, bekannt sind die Appenzeller Rahmkäsli.

Am weitesten geht man in Frankreich. Das Wort Crême wird dort einfach gebraucht zur Bezeichnung einer besseren Qualität. Der Franzose spricht von Crême de Brie, Crême de Camembert und in gleicher Weise von Brie double crême, Camembert double crême, Coulomnier double crême, Mâconnais double crême, überhaupt fast bei allen Sorten. Ein Etikett meiner Sammlung von einem Camembert der Normandie lautet sogar Camembert Fin de siècle, triple crême. Diese Sorten werden alle ohne Rahmzusatz hergestellt und nicht immer aus reiner Vollmilch.

Man will also bei uns in Deutschland etwas regeln, was im Ausland vollständig frei ist, wo dadurch der Handel außerordentlich behindert wird. Die Fabrikation hat jedoch auch keinen Vorteil davon; alte seit Jahren bewährte Sorten müssen aufgegeben, die jahrelang erprobte Fabrikation muß geändert werden und wenn bei verschiedenen Sorten Rahm zugesetzt werden, dann wird der Preis so teuer werden, daß die Käufer ausbleiben.

Der milchwirtschaftliche Verein im Algäu stellte am 2. Oktober 1907 in Ausschußsitzung in Kempten fest, daß man im Algäu Rahmkäse bereitete aus gleichen Teilen einer nicht entrahmten Morgenmilch und einer Abendmilch, von welcher nur der Rahm abgenommen ist der sich nach zwölfstündigem Stehen in den Stotzen gebildet hat. In den früheren Zeiten war also auch im Allgäu Rahmkäse nicht einmal ein Käse, der aus reiner Vollmilch hergestellt war.

Die Prozesse wurde lediglich angestrengt auf Gutachten der chemischen Sachverständigen, die wahrscheinlich sich mit der Fabrikation nie eingehender befaßt haben einzig und allein auf die Tatsachen hin, daß die in letzter Zeit aufgestellten Grenzzahlen nicht erreicht wurden. Derartige Prozesse werden sich weiterhin auch bei einer gesetzlichen Regelung, die mit Grenzzahlen arbeiten muß, in noch größerem Umfang einstellen. Die Grenzzahlen müssen deshalb möglichst niedrig aufgestellt werden, damit solche auch unter wenigst günstigen Umständen innegehalten werden können. Die Herstellung der besseren Sorten wird nicht gehoben, sondern nur verschlechtert werden. Während heute empirisch, aus Erfahrung, nach der Weise der Väter gearbeitet wird, wird man zukünftig schon systematischer vorgehen müssen. Die Konkurrenz wird dafür sorgen, daß die Preise nicht zu hoch kommen und damit noch Profit bleibt, wird man sich schon einrichten, daß man das Minimum der Grenzzahlen nicht viel überschreitet. Während heute noch die Provenienz und die Marke eine Rolle spielt, wird auch dieser Vorzug wegfallen. Denn jede Sorte, wenn sie kein besonderes Brandmal trägt, ist gesetzlich garantiert von gleichem Gehalt. Die Preise werden noch mehr unterboten werden wie heute weil der Kreis der Fabrikanten, der sich heute mit verschieden gearbeiteten Waren befaßt, sich auf die Normalware konzentriert. Die unlautere Fabrikation wird dann sanktioniert werden, während ich heute als vollfette Ware resp. Vollmilchkäse bei einem reellen Fabrikanten von 3½ Proz. Milch einen Käse von ca. 50 Proz. erhalte, wird die Konkurrenz schon dafür sorgen, daß die Milch auf 2,3 Proz. Fett verschlechtert wird um auf das gesetzliche Minimum von 40 Proz. zu kommen. Besonders die hochprozentigen Sorten werden sich der besonderen amtlichen Fürsorge erfreuen während die ganz mageren Sorten vielleicht profitieren werden. Auf alle Fälle werden, abgesehen von allen möglichen Scherereien die bei der Käserei sicher eintreten, denn selbst der erfahrenste Praktiker steht bei der gewissenhaftesten Fabrikation beim fertigen Produkt oft vor einem Rätsel, bei einer gesetzlichen Regelung für Untersuchungskosten weitere große Ausgaben gemacht werden müssen, die den Chemikern als Einnahmequelle nur willkommen sein können.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkerei Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Cleve. Am 1. Oktober beginnt an der Anstalt wieder ein halbjähriger Lehrkursus für Molkerei-Beamte. Der theoretische Unterricht erstreckt sich auf Milchwirtschaft, Milchuntersuchungen, Maschinenkunde, Buchführung (Direktor Müller); Viehhaltung und Fütterungslehre (Winterschuldirektor Kuhlmann); Genossenschaftswesen (Molkerei-Instrukto[r] Schwarz); Elektrizität (Ingenieur Waßmann) usw. Für den praktischen Unterricht steht der Anstalt der eigene Molkereibetrieb zur Verfügung, in welchem hauptsächlich Wert auf Ausbildung in der Käserei gelegt wird. Bedingungen zur Aufnahme sind ein Alter von mindestens 18 Jahren und zweijährige Molkereipraxis. Die Kosten stellen sich auf *M* 50 Honorar für Unterricht und *M* 250 für Wohnung und Verpflegung in der Anstalt. Ehemaligen Schülern werden durch die Anstalt Stellen vermittelt.

Gleichzeitig beginnt am 1. Oktober ein dreimonatiger Wiederholungskursus für Molkereifachleute, welche bereits einen Gehülfen-Kursus an einer Molkereischule absolviert haben, zur Erlangung des Betriebleiter-Zeugnisses. Aufnahmebedingungen sind ein Alter von mindestens 22 Jahren und 5jährige Molkereipraxis.

Anmeldungen zu den Kursen sind an den Direktor L. Müller, Cleve, Stadtbadstraße 1 zu richten, welcher auch unentgeltlich jede gewünschte weitere Auskunft erteilt.

Rundschau.

Das genossenschaftliche Molkereiwesen in der Provinz Sachsen. Dem Jahresbericht des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten entnehmen wir folgendes:

Die Ergebnisse der letzten Statistik. Ende 1911 (die Statistik für 1912 liegt noch nicht vor) bestanden 267 Molkereien. In 17[…] wurde nur Butter hergestellt, 69 beschäftigten sich mit der Butter- und Quarkherstellung, in 5 Molkereien wurde Butterei, Mager- und Halbfettkäserei betrieben und in 6 Molkereien Butterei, Mager-, Fett- und Halbfettkäserei, 9 Molkereien waren noch nicht in Betrieb und von 4 fehlten die Angaben.

Im ganzen waren an den 267 Molkereien 28 667 Genossen beteiligt mit 87 748 Geschäftsanteilen. Die Gesamthaftsumme wird mit 20 103 47[…] Mk. angegeben. Die Summe beschränkt sich aber nur auf 237 Molkereigenossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, es würden noch hinzukommen 3[…] Molkereigenossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht und unbeschränkter Nachschußpflicht.

Der Gesamtkassenumsatz betrug 88 962 396,29 *M*. Es kamen zur Einlieferung 317 066 593 Kg. Milch. Die Gesamteinnahme für Molkereiprodukte betrug 32 771 099,16 *M*, während der Buchwert der noch vorhandenen Vorräte und Außenstände mit 1 178 766,28 *M* angegeben wurde. Für gelieferte Vollmilch wurden 29 153 721,57 *M* bezahlt; zur Nachzahlung gelangten 1 115 628,71 *M*. Als Ausgaben für Betriebskosten führt die Statistik die Summe von 3 116 609,59 *M* an. In diesem Gesamtbetrage sind enthalten die von der Mehrzahl der Molkereien getragenen Fuhrlöhne für das Anfahren der Milch.

Die milchwirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandsbezirkes im Jahre 1912/13. Über die Produktions- und Absatzverhältnisse für Milch und Molkereiprodukte ist folgendes zu berichten: Die Nachteile, die den Milchwirtschaftsbetrieben im vorvergangenen Jahr durch die Futternot und durch die Maul- und Klauenseuche entstanden waren, sind zu einem großen Teil auch noch im Berichtsjahre für die Molkereien fühlbar gewesen. Der große Ausfall in der Milchlieferung, der im Jahre 1911 gegenüber dem Vorjahre nach den statistischen Erhebungen bei 150 Genossenschaftsmolkereien 13 Millionen Liter Milch betrug, ist im Jahre 1912 nur zum Teil wieder wettgemacht; erst nach und nach ist die Menge der an die Molkereien angelieferten Milch wieder gestiegen.

Die Beteiligung der Molkereien an der Milchversorgung der Städte, die im Vorjahre einen bedeutenden Schritt vorwärts gemacht hatte, dürfte, soweit die statistischen Erhebungen bis jetzt erkennen lassen, keine weitere Ausdehnung erfahren haben. Das wieder größer gewordene Angebot von Milch hat preisdrückend gewirkt. Wenn auch die im Vorjahre fast allerorts gesteigerten Detailpreise für Milch keinen Rückschlag erlitten haben, so haben doch die Händler fast überall versucht, weniger für die Milch zu bieten. In gewisser Beziehung haben auch die andauernd hohen Quark- und Fleischpreise einem Preisrückschlag für Milch entgegengewirkt, weil sich durch Verarbeitung zu Butter und Quark und durch Verfütterung der Nebenprodukte (Magermilch, Buttermilch und Molken) ebenfalls eine recht gute Verwertung der Vollmilch ergab. Die Unkosten, die den Molkereien aus der Vorbereitung der Milch für Handelszwecke entstehen, sind gar nicht so gering einzuschätzen, und es ist erklärlich, daß viele Molkereien in bezug auf Milchverkauf vorerst noch eine zurückhaltende Stellung einnehmen.

Der neue ministerielle Erlaß betreffend den Verkehr mit Milch besagt, daß die Milch als pasteurisiert nur dann bezeichnet werden darf, wenn sie spätestens 14 Stunden nach dem Melken mittels eines als wirksam anerkannten Pasteurisierungsverfahrens sachgemäß behandelt worden ist. Durch eine solche Vorschrift würde die Mehrzahl der Genossenschaftsmolkereien, welche aus anderen Gründen die ständige Milcherhitzung durchführen müssen, von der Beteiligung an der Milchversorgung der Städte vollständig ausgeschlossen werden. Es ist deshalb zu wünschen, daß die auf Grund der Grundsätze für den Verkehr mit Milch zu erlassenden Polizeiverordnungen eine angemessenere Frist zur Gewinnung und Erhitzung der Milch zulassen.

Die Butterpreise waren im Berichtsjahre ziemlich stabil; sie bewegten sich auf der ungefähr gleichen Höhe wie im Vorjahre. Der Detailpreis für Butter war durchschnittlich etwa 20—30 Pfg. höher; das spricht für eine große Zahl der in der Nähe der Städte liegenden Molkereien bei der Verwertung der Milch wesentlich mit. Die Quarkpreise haben sich gleichfalls auf guter Höhe gehalten. Neuerdings fallen jedoch die Quarkpreise, und es wird seitens der Molkereien geklagt, daß die Bemängelungen der Quarkabnehmer überhand nehmen. Die Käsereien klagen über mangelnden Absatz.

Die Tuberkulosetilgung hat auch im letzten Jahre erfreuliche Fortschritte gemacht. 17 Molkereien haben sich dem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen, und sie haben ihre sämtlichen an der Milchlieferung beteiligten Viehhaltungen der regelmäßigen tie[…]

tlichen Kontrolle unterstellt. Eine weitere Zahl von Molkereien steht dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer in Verhand- gen wegen des Anschlusses. Durch die Bildung geschlossener Gruppen den die Kosten für das Tuberkulose-Tilgungsverfahren billiger. Vor- id und Aufsichtsrat einer Genossenschaft werden in der Verantwortung die Qualität der Milch und der Molkereiprodukte entlastet. Der ein- ie Milchlieferant hat den Vorteil, daß sein Viehbestand von einem Ver- uensarzt kontrolliert wird, und daß ihm hierbei mancherlei Rat in bezug Viehhaltung und Pflege gegeben wird; es bedeutet die Einführung Tuberkulosetilgung eine direkte Förderung der Viehzucht. Den Ab- mern und Konsumenten der Molkereiprodukte kann eine Gewähr dafür eben werden, daß die Produkte frei sind von Krankheitsstoffen. Die lkereien können, wenn sämtliche angeschlossene Betriebe dem Tilgungs- ahren unterstehen, von der Milcherhitzung befreit werden, was für sie weise, namentlich im Sommer von besonderer Bedeutung ist. Der iptwert für die Landwirte liegt aber darin, daß bei Prüfung der Tiere Krankheit der Tiere rechtzeitig erkannt wird, und daß die Kühe, so- ge sie noch in gutem Nährzustand sind, ohne großen wirtschaftlichen aden verkauft werden können, und daß mit Sicherheit auf eine Entschä- ing der auszumerzenden Tiere nur bei Anschluß an das Tilgungsver- en gerechnet werden darf. Das Inkrafttreten des neuen **Vieh- chengesetzes** machte sich durch die Einführung allerlei Kontroll- nahmen bemerkbar. Ein gut Teil der Forderungen, soweit sie die lkereien berühren, ist vom grünen Tisch aus gestellt, so z. B. die Vor- iften für die Milcherhitzung, für die Desinfektion der Milchkannen und die Kontrolle der Rückgabe der Nebenprodukte. Es zeigt sich immer r, daß man bei Erlaß der Ausführungsbestimmungen viel zu wenig hre praktische Durchführbarkeit gedacht hat. Eine andere wertvolle Ein- tung für die Milchviehhalter, insbesondere für die Milchviehzüchter en die **Kontrollvereine**, auf deren Vorteile auch an dieser lle hingewiesen werden soll. Ihr Nutzen liegt nicht nur in der Hebung Leistungsfähigkeit der Milchtiere, sondern auch in der ständigen Kon- le der Futterausnutzung und in der hiermit verbundenen Futterein- ung und Futterersparnis. Die Molkereien sollen es sich angelegen sein n, die Bildung neuer Kontrollvereine mit allen ihnen zu Gebote ste- den Mitteln zu fördern. Innerhalb der wenigen Jahre, seit denen in Provinz Sachsen die Kontrollvereinsbewegung eingesetzt hat, sind its 50 Kontrollvereine mit rund 17000 unter Kontrolle stehenden Kühen eschlossen.

Die Butterprüfungen und Bezirksversammlungen : Molkereigenossenschaften in der Provinz Sachsen. in den früheren Jahren, so war auch im Berichtsjahre eine Umfrage den Molkereien gehalten worden, um zunächst die Beteiligung an dem en Butterprüfungsrundgang festzustellen. Für die Prüfung selbst wurde folgende Plan festgesetzt: Salzwedel am 24. Januar, Magdeburg am Januar, Wittenberg am 12. Februar, Halle am 25. Februar. Die Be- itgabe des Prüfungstages erfolgte in der üblichen Weise eine ange- ene Zeit vorher durch Übersendung einer besonderen Einladung und h Bekanntgabe in der Fachpresse. Die Beteiligung an den Butterprü- gen war weit größer als nach den vorausgegangenen Meldungen er- tet werden durfte. Der letzte Rundgang war der am besten beschickte allen bisher abgehaltenen Butterprüfungen. In Anbetracht des ge- gerten Interesses an der seit nunmehr acht Jahren bestehenden Ein- tung soll in Zukunft dem von verschiedenen Molkereien lautgewordenem nsche entsprochen und auf die alte Einteilung der Verbandsmolkereien echs Prüfungsbezirke zurückgegriffen werden. Die Beteiligung der vatmolkereien ist auch in diesem Jahre wieder trotz der wiederholten ntlichen Aufforderung zur Teilnahme eine verschwindend geringe ge- en, denn nur zu der Butterprüfung in Halle hatten sich zwei Privat- kereien gemeldet. Die Bedingungen zur Teilnahme an der Butter- fung waren unverändert geblieben. Die Prüfung der Butterproben er- te nach Maßgabe der für die Butterprüfungen der Deutschen Land- lschafts-Gesellschaften geltenden Vorschriften.

Der Verband hatte schon im Vorjahre allen denjenigen Molkereien, che bei zwei aufeinanderoflgenden Butterprüfungen die Bezeichnung hfein" oder „fein" für ihre Butter erhielten, eine Prämiierung in sicht gestellt. Die Landwirtschaftskammer hatte sich in entgegenkommen- Weise bereit erklärt, eine Anzahl ihrer eigenen bloß für Prämiierungs- cke hergestellten Kunstblätter, soweit sie auf Milchwirtschaft Bezug nen, dem Verband zur Verfügung zu stellen. Es soll hiermit gleichzeitig Ausdruck gebracht werden, daß die Landwirtschaftskammer mit den bandsseitig veranstalteten Butterprüfungen in enger Beziehung steht, die dauernde Durchführung dieser Prüfungen ist zuerst mit Hilfe der seiten der Landwirtschaftskammer vermittelten Unterstützung möglich orden.

Allen Butterprüfungen schlossen sich an den Nachmittagen in gewohnter se die Bezirksversammlungen der Molkereigenossenschaften an, zu wel- der Verbandsdirektor besondere Einladungen an die Vorstände aller lkereigenossenschaften und an die Molkereibetriebsleiter hatte ergehen en.

Vor den Versammlungen bot die Ausstellung der geprüften Butter- ben den Teilnehmern Gelegenheit, die Butter nachzuprüfen, vereinzelt bachtete hervorstechende Mängel zu studieren und an der Hand der terurteile das eigene Urteil zu schärfen. Die Versammlungen waren gut besucht. Teilweise erwiesen sich sogar die gewählten Versamm- gslokale als zu eng. Der zahlreiche Besuch kennzeichnet das große In- se, welches gerade für diese Einrichtung besteht, die den Genossenschafts- tänden und auch den Betriebsleitern reichlich Gelegenheit gibt, ihre hrungen auszutauschen und sich in besonders wichtigen Fragen Aus- t zu holen.

Die Geheimnisse gewerbsmäßiger Butterfälscher. In die Geheimnisse erbsmäßiger Butterfälscher führte eine umfangreiche Verhandlung hin- die die vierte Ferienstrafkammer des Landgerichts I beschäftigte. Wegen gehens gegen das Margarinegesetz waren der Kaufmann Ignatz Pa- r und der Kaufmann Paul Rabstein in Berlin angeklagt. Seit etwa 1½ ren haben sich die Fälle, in denen selbst in größeren Geschäften mit garine vermischte Butter verkauft wurde, derartig gemehrt, daß die zei alle Hebel in Bewegung setzte, um hinter die Schliche der Butter- her zu kommen. Die Ermittelungen wurden dadurch ganz bedeutend wert, daß die Butter mit Margarine verfälscht war, in der der gesetzlich eschriebene Gehalt an Sesamöl fehlte. Das Margarinegesetz schreibt die Beimischung von Sesamöl zu der Margarine deshalb ausdrücklich vor, weil sich dieses Öl bei der chemischen Analyse sofort erkennen läßt, während die chemische Untersuchung von Kunstbutter, die dieses Öl nicht enthält, äußerst schwierig ist. Da die in etwa 100 Fällen beschlagnahmte Butter Margarine ohne den Zusatz von Sesamöl enthielt, lag der begründete Verdacht vor, daß eine Margarinefabrik extra zu dem Zweck der Butterfälschung Margarine ohne den Zusatz von Sesamöl anfertige. Diese Vermutung bestätigte sich bei einer Haussuchung bei einem gewerbsmäßigen Butterfälscher, dem Butterhändler Schwanebeck, der, wie seinerzeit mitgeteilt wurde, mit seiner Tochter zu empfindlicher Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Bei der Haussuchung wurden Fässer mit Margarine beschlagnahmt, die von der Berliner Pflanzenbutterfabrik Rabstein u. Co., deren Geschäftsführer der Angeklagte Paul Rabstein war, stammten. Diese Firma wurde im Jahre 1912 von einem Wiener, dem Schwager des Mitangeklagten Padaver, angekauft und firmierte vonn nun an Berliner Pflanzenbutter- und Margarinewerke G. m. b. H., Schwedische Straße. Rabstein gründete in demselben Hause eine neue Firma Deutsche Öl- und Fettindustrie. Trotz der verschiedenen Titel waren beide Firmen eigentlich nur eine einzige Firma, da sich beide gegenseitig in die Hände arbeiteten. In den von dem Angeklagten an die Butterhändler versandten Prospekten wurde die von ihnen fabrizierte Margarine ohne Sesamöl mit einer gewissen edlen Dreistigkeit als das bestgeeignetste Butterfälschungsmittel angeboten. Der Bruder des Angeklagten Padaver, der Kaufmann Alfred Padaver, pries die Margarine persönlich als wunderbar geeignet zum Mischen mit Butter an. Kein Chemiker sei imstande, die Mischung herauszufinden. Bei einer bei Rabstein vorgenommenen Haussuchung wurden sieben Tonnen Margarine ohne Sesamöl vorgefunden, an denen sogar der gesetzlich vorgeschriebene rote Streifen fehlte. Wie die Verhandlung ergab, hatten die Angeklagten in verhältnismäßig kurzer Zeit 7095 Zentner derartiger Margarine, die sie mit dem Decknamen „technisches Fett" bezeichneten, in den Handel gebracht. — Das Gericht war der Ansicht, daß durch derartige unlautere Manipulationen gewissenlosen Butterhändlern überhaupt erst ihr betrügerisches Gewerbe ermöglicht werde, durch die der reelle Händler empfindlichen Schaden leide. Das Urteil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß gegen Rabstein auf 500 ℳ Geldstrafe und gegen Padaver auf 300 ℳ Geldstrafe sowie Publikation des Urteilstenors.

Sprechsaal.

Fehlerhafter Amylalkohol. Es wird jedem Fachmann bekannt sein, daß zum Milchuntersuchen nur vollständig einwandfreie Chemikalien verwendet werden dürfen. Ich glaube, daß mancher deren Qualität gegenüber viel zu vertrauensselig ist. Offen gesagt, ich war es bisher auch, obwohl ich während meines Aufenthalts auf der Molkereischule wiederholt darauf aufmerksam gemacht wurde, daß fehlerhafte Chemikalien sehr wohl vorkommen können. Ich möchte hier zwei Fälle erwähnen, die mir in kurzer Zeit passiert sind.

Im November letzten Jahres erzielte ich bei einer Milchuntersuchung ganz unglaubliche Resultate, indem der Fettgehalt gegenüber der vorigen Untersuchung durchschnittlich über 1 Prozent zu hoch ausfiel; selbst die Magermilchproben ergaben einen Fettgehalt von ca. 1,50 Prozent. Ich vermutete, daß der Amylalkohol die Schuld haben würde und nahm nun einige Proben, bei denen ich statt der Milch Wasser zusetzte. Die Vermutung bestätigte sich, ich erzielte bei dieser Wasserprobe einen Fettgehalt, der ungefähr 1,45 Prozent betrug. Eine Untersuchung des Amylalkohols am Milchw. Institut in Greifswald ergab das gleiche Resultat. Bezogen war dieser Alkohol von einem Drogisten in Schivelbein, der, soviel mir bekannt, den zahlreichen umliegenden Molkereien fast ausschließlich Amylalkohol liefert. Das spez. Gewicht des Alkohols zeigte keine merkliche Abschwenkung von dem normalen Satze von 0,815. Später erfuhr ich von dem genannten Drogisten, daß die Firma, die ihm den fehlerhaften Alkohol geliefert hatte, diesen wohl anstandslos zurückgenommen habe; eine von ihr veranlaßte Untersuchung habe aber ergeben, „daß der Amylalkohol einwandfrei und zur Untersuchung geeignet" befunden worden sei. Was von solcher Erklärung zu halten ist, wird jeder wissen. Ich begnügte mich mit der Versicherung, daß der Drogist den Alkohol in Zukunft von einer anderen Firma beziehen würde, um weitere derartige unerquickliche Fälle zu vermeideen. Bisher ging nun alles gut, bis kürzlich wieder eine Untersuchung durch hohe Resultate auffiel. Ich habe es mir zur Regel gemacht, bei jeder Milchuntersuchung auch Mager- und Buttermilch mitzuuntersuchen und es fiel mir besonders die Magermilch mit 0,30 Prozent Fettgehalt auf. Die Wasserprobe ergab, daß der Amylalkohol 0,25 Prozent Fettstoffe anzeigte. Ich machte nun dem Drogisten Andeutungen, ob auch die Qualität des Alkohols einwandfrei sei, und da versicherte mir der Herr wieder, daß er von einer „erstklassigen" Firma bezöge und der Alkohol nur bestes Fabrikat sei, übrigens hätte keiner seiner Abnehmer bisher über fetthaltigen Amylalkohol Klage geführt. Man sieht also, wer sich auf andere verläßt, ist verlassen genug.

Ich kann mir gar nicht denken, daß gerade ich von den zahlreichen Abnehmern sollte den fehlerhaften Amylalkohol bekommen haben. Die Milchuntersuchung ist doch eine Vertrauenssache, wie sie wichtiger gar nicht sein kann. Jeder Fachmann wird selber oft genug erfahren haben, wie mißtrauisch die meisten Genossen gegenüber der Feststellung des Fettgehaltes sind. Wenn nun nachträglich der Verwalter selbst zugeben muß, daß die Untersuchung unrichtig war, indem die Resultate zu hoch ausfielen, was wird dann die natürliche Folge sein? Man kann es vom Standpunkt der Genossen aus sehr wohl verstehen, daß das Vertrauen schwindet; für die Mißtrauischen ist es erst recht Wasser auf die Mühle. Merkt der Verwalter nichts von seinem fehlerhaften Untersuchen, und fehlt ihm am Monatsschluß so und so viel Butter, was dann? Er kann durch derartige Gewissenlosigkeit seines Amylalkohol-Lieferanten sehr leicht seine Stelle los werden; denn nicht immer wird er die Genossen, die doch meistens von dem Wesen der Milchuntersuchung nichts verstehen, über den wahren Sachverhalt aufklären können, obwohl vielleicht manche, die es ein paarmal gesehen haben, sich einbilden, sie „könnten nun auch untersuchen".

Ich kann auf Grund meiner Erfahrungen jedem Kollegen raten, sobald er frischen Amylalkohol bezieht, diesen durch eine Wasserprobe zu prüfen. Wenn immer soviel Fett darin enthalten ist, wie ich es zuerst angab (1,40 Prozent), dann wird es keinem entgehen, daß etwas nicht stimmt. Gerade die kleinen Mengen wie im letzten Fall (0,25 Proz.) können einem sehr leicht gefährlich werden. Bahls, Lankow. (418

Herstellung von Büchsensahne. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 63.) Die erste Vorbedingung zur Herstellung haltbarer Büchsensahne ist eine gute Milch, die absolut reinlich gewonnen werden muß. Am besten eignen sich zu deren Lieferung größere Stallungen, da dortselbst die Kontrolle besser ausgeübt werden kann. Nach Ankunft der Milch in der Molkerei wird sofort entrahmt und zwar so, daß die Sahne möglichst den vorgeschriebenen Fettgehalt hat. Dann wird die Sahne auf 60—65 Grad Celsius angewärmt und homogenisiert. Die Homogenisation ist sehr wichtig, weil dann die Sahne gleichmäßig bleibt und längere Zeit keine Fettschicht bildet. Das Homogenisieren muß bei Kaffeesahne mit ungefähr 120 bis 200 Atmosphären Druck geschehen, je fettreicher die Sahne ist, desto mehr Druck muß angewendet werden. Nach dem Homogenisieren wird die Sahne gekühlt und sofort in Dosen gefüllt, letztere fülle man möglichst bis zum Rand, alsdann lege man den Deckel von der Seite auf, damit keine Luft mit in die Dose gelangt. Dann verschließe man die Dosen mittels Verschlußmaschine. Dabei wolle man besonders beachten, daß der Rand der Dose sich ganz glatt umgebogen hat und keine Wulst entsteht, da sonst die Dose undicht wird und die Sahne verdirbt. Nach dem Verschließen kommen die Dosen in den Sterilisator. Das Sterilisieren ist mit der wichtigste Teil der Fabrikation und muß mit der größten Genauigkeit ausgeführt werden. Je größer die Dosen sind, desto länger müssen sie im Sterilisator verbleiben. Bei Sahne nimmt man die Temperatur nicht so hoch wie bei Milch, da sie sonst eine ganz braune Farbe erhält. Gewöhnlich erhitzt man die Büchsensahne auf 103 Grad und läßt dann die Dosen je nach Größe verschieden lange in dieser Temperatur. Zum Beispiel: ¼ Liter-Dosen 30 Minuten, ½ Liter-Dosen 40 Minuten, 1 Liter-Dosen 50 Minuten, 2 Liter-Dosen 60 Minuten, 4 Liter-Dosen 70 Minuten. Dann werden die Dosen so schnell wie möglich bis auf 10—15 Grad abgekühlt. Auf diese Weise erhält man stets eine haltbare Ware; will man aber Tropenware herstellen, so muß die Erhitzungstemperatur erhöht werden. Bei der ganzen Bereitung ist die größte Sorgfalt und Reinlichkeit geboten. Die leeren Dosen spüle man vor Gebrauch mit Sodawasser und dämpft dieselben dann aus. Karl Carra, Obermeier. (419

Steinbuscher Käse. (Antwort auf die betr, Anfrage in Nr. 63.) Der sog. Steinbuscher Käse ist dem Limburger Käse sehr ähnlich. Er wird meist aus reiner Vollmilch oder aus solcher mit einem geringen Magermilchzusatz hergestellt. Die hierfür bestimmte Milch soll sauber gewonnen und tadellos süß sein; sie wird auf 30 Gr. C. angewärmt, schwach gefärbt und so eingelabt, daß sie in ca. 30 Minuten leberdick geronnen ist. Anfangs wird der Bruch recht langsam verzogen, bis die Stücke eine gewisse Festigkeit erlangt haben; es wird hierbei etwas schärfer ausgerührt, wie bei dem Limburger Käse. Der Bruch wird dann in Formen geschöpft, auch kann man einen Käsetisch hierzu benutzen. Es wird dann einigemale gewendet, damit die Molke gut abläuft. Am anderen Tage werden die Käse gesalzen, was mit trockenem, feinem Salze zu geschehen hat; dieses wird zwei- bis dreimal wiederholt. Nach ca. 8 bis 10 Wochen ist der Käse reif; die einzelnen Käse sollen ca. 1 Pfund schwer sein.

Der Steinbuscher Käse soll seinen Namen nach dem Gute „Steinbusch" erhalten haben, welches im östlichen Teile der Neumark liegt. Hier soll man den Käse zuerst hergestellt haben. Er wird auch wohl ausschließlich im östlichen Deutschland hergestellt, wo er an einigen Plätzen gut eingeführt ist und gern gekauft wird. Größere Verbreitung hat er nicht gefunden, es erscheint deshalb bedenklich, ihn in größeren Mengen herzustellen, ehe man sich ein Absatzgebiet hierfür erschlossen hat, und dieses kann ziemlich schwer werden, da Käse heute fast überall preiswert zu haben ist. Die Verwertung der Milch ist ungefähr die gleiche, wie bei der Limburger-käserei. Hartmann. (721

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Verwertung der Milch bei Sahneschichtkäse. Wir bitten um zuverlässige Auskunft, welche Preise für Sahneschichtkäse erzielt werden und wie sich die Milch dabei verwertet? Molkerei N. (2053

Briefkasten.

Anonym in L. Es ist nicht angängig, daß wir die eingesandten Fragen an den Leserkreis richten; und vollends unmöglich ist es, im Rahmen einer Briefkastenantwort Ihre Anfragen zu beantworten. Wenn Sie uns Ihre Adresse angegeben hätten, so könnten wir Ihnen noch einige Aufsätze aus der Zeitung zusenden, so aber müssen wir uns begnügen, Ihnen folgende Bücher anzugeben: Knoch: Die Verwertung der Magermilch (4,— ℳ) Eugling: Handbuch der Käserei (5,— ℳ). Beide sind in unserer Buchhandlung jederzeit zu erhalten. (2014

H. St. Zu Ihrem in allgemeinen Umrissen mitgeteilten Vertragsverhältnis läßt sich mangels Kenntnis der näheren Einzelheiten nur folgendes sagen: War die Milch in saurem Zustande von Ihnen geliefert worden, so mußte der Käufer den Mangel unverzüglich nach der Ablieferung rügen, widrigenfalls die Beschaffenheit der Milch als genehmigt galt (§ 377 H.G.B.). Die Mängelanzeige, die spätestens an dem auf den Empfang der Milch folgenden Werktage erfolgte, galt noch als rechtzeitig. Auf die geringen Zuweniglieferungen erstreckte sich die Rügepflicht nicht; der Käufer brauchte also, ohne die Zuweniglieferungen gerügt zu haben, nur diejenige Menge zu bezahlen, die ihm nachweislich wirklich geliefert worden ist. Soweit nach Vorstehendem Abzüge zu Unrecht erfolgt sind, könnten Sie diese gegen den Käufer einklagen. — Hat der Käufer die ihm geliehenen Kannen trotz Aufforderung nicht sämtlich zurück gegeben, so müßten Sie ihn auf Rückgabe der fehlenden Kannen oder auf Ersatz ihres Wertes verklagen. Einen Schadenersatzanspruch wegen der unterbliebenen Rückgabe der Kannen könnten Sie nur insoweit erheben, als Sie nachweisen können, daß Ihnen infolge des Fehlens der Kannen die Ausführung anderweiter Aufträge unmöglich geworden ist und daß es Ihnen nicht möglich war, durch geeignete Vorkehrungen — z. B. Beschaffung von Ersatzgefäßen — den Schaden abzuwenden oder zu mindern. (2028

B. W. Ihre Frage, wie Sie nach dem Vertrage vorgehen sollen, werden wir beantworten, sobald Sie uns den Vertrag zur Kenntnisnahme übersandt haben werden. (2034

Molk. D. Um wegen wiederholter mangelhafter Lieferung der Butt[er] vom Vertrage vor Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer zurücktreten [zu] können, müßten Sie dem Lieferanten zuerst androhen, Sie würden b[ei] weiterer mangelhafter Lieferung vom Vertrage zurücktreten. Dies habe[n] Sie anscheinend unterlassen, sodaß Ihr Vertragsrücktritt unberechtigt wa[r]. Wir können Ihnen nur raten, zunächst die Lieferungen weiter abzunehme[n]. Untersuchen Sie die Butter jedesmal nach der Ankunft; erfolgen die Lief[e]rungen wieder mangelhaft, so drohen Sie dem Lieferanten für den Wiede[r]holungsfall den Vertragsrücktritt an. Nur wenn diese Androhung erfol[g]los bliebe, würden Sie zum Rücktritt vom Vertrage berechtigt sein. (20

P. u. S. in L. Es ist uns nicht bekannt, ob Käsequark jemals zu[m] Düngen verwendet worden ist und welche Ergebnisse man damit erzie[lt] hat. Wir glauben aber nicht, daß sie damit entsprechende Erfolge habe[n] werden. ch (20

W. A. Wir könnten nicht sagen, bei welcher von den drei genannte[n] Firmen Sie Ihre Kaltluftanlage am preiswertesten bekommen; w[ir] glauben auch nicht, daß Sie — wenn Sie auf eine gute dauerhafte Arbe[it] Anspruch machen — anderswo besser bedient werden. Wir empfehle[n] Ihnen daher, daß Sie von den drei Firmen unter genauer Angabe d[er] örtlichen Verhältnisse sich einen kleinen Voranschlag machen lassen. (20

K. K. in H. Es ist unbedingt das Richtige, wenn Sie den an d[er] Pipette haftenden Rahm mit abspülen. Ihr Abnehmer ist im Unrec[ht,] wenn er dies nicht tut. Ebenso sind Sie im Rechte, wenn Sie behufs E[r]langung möglichster Genauigkeit die auf diese Weise erhaltenen Resulta[te] noch mit 1,03 multiplizieren. Ihr Abnehmer erhält natürlich niedrige[re] Zahlen, wenn er das Nachspülen des Rahmes und die Multiplikation m[it] 1,03 unterläßt; aber er ist damit keineswegs im Recht. (20

Molk. S. Die Fütterung mit guten Trockenschnitzeln würde an und für sich kein Grund zu einem Geschmacksfehler der Butter sein. Ebenso scheint es uns ausgeschlossen, daß die Trockenschnitzel angebrannt sind. Der von Ihnen wahrgenommene Geruch ist bei der Trocknung der Schnitzel unvermeidlich und durchaus kein Zeichen, daß irgend ein Fabrikationsfehler vorgekommen wäre. Wegen Ihres Butterfehlers möchten wir Ihnen raten, daß Sie zunächst ganz sorgfältig nachprüfen, ob die Herstellung absolut einwandfrei vor sich geht; insbesondere wäre dabei dem Säuerungsvorgang besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Erst wenn hier kein Mangel zu entdecken ist, würde es angebracht sein, nach etwaigen Fehlern bei der Fütterung zu forschen. (1963

M. E. Zur Berechnung des Durchschnittsfettgehaltes müssen Sie zuerst die Kilofettprozente jedes einzelnen Lieferanten ausrechnen und erst aus diesen Zahlen dürfen Sie dann einen Durchschnitt ziehen. Die Berechnung der Butterausbeute geschieht nach einer Formel. Über diese beiden Berechnungen unterrichten sehr gut die Schriftchen: Frost: Die Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen (ℳ 1,50) oder Helm: Die Milchbezahlung (ℳ 3,—). Diese beiden Bücher sind jederzeit durch unsere Buchhandlung zu beziehen. (1953

A. G., Molk. Bl. Ihre Arbeitsweise ist veraltet. Die Ware muß spätestens in 8—10 Tagen versandreif sein. Die Natrongabe richtet sich nach der Beschaffenheit des Quarks und soll ½—1 Proz. betragen, ¼ Proz. ist auf alle Fälle zu gering. Das Einsetzen in Reifungskisten muß vermieden werden, der Käse bleibt bis zum Versand auf den Hürden. — Wenn kein Trockenfehler vorliegt, so ist das Laufen Ihrer Käse wahrscheinlich auf Verarbeitung von übersäuertem Quark zurückzuführen. Aufschluß hierüber kann nur eine eingehende Untersuchung ergeben. B. (1962

A. K. H. und **L. S. in Kr.** Die Verfälschung von Magermilch mit Vollmilch können Sie nur durch Bestimmung des spezifischen Gewichtes und des Fettgehaltes nachweisen, aber auch dann nur, wenn Sie einige Übung im Beurteilen der Untersuchungsergebnisse haben. Die notwendigen Apparate und genaue Anleitung dazu liefert die Firma Dr. N. Gerbers Co. in Leipzig. — Gute Beschreibung der Milchuntersuchung enthalten die Bücher Morres: Praktische Milchuntersuchung (ℳ 3) und Sobbe: Das A B C des Molkereibeamten (ℳ 1.25). Beide Bücher sind in unserer Buchhandlung stets vorrätig. — Die von Ihnen gewünschten ausländischen Pergamentpapierfabriken können wir Ihnen nicht namhaft machen. (2080

Gen.-Meierei C. Nach Ihrer Mitteilung sind die Quarkkessel in bester Ordnung. Daher bleiben für das Vorkommen von Eisen nur folgende Möglichkeiten: die zur Verquarkung dienende Milch wird in ziemlich rostigen Kannen angeliefert, so daß sich hier etwas löst und dann im Quark auftritt. Oder aber, wenn auch die Kübel nur in geringem Grade rostig sind, so kann bei Lieferung von ansaurer Milch gerade durch den Säuregehalt doch etwas gelöst werden. Es gibt nun schon eine Methode, um Metall in der Milch nachzuweisen, aber diese kann im praktischen Betrieb nicht mit Sicherheit ausgeübt werden. Wir machen daher den Vorschlag, daß Sie einige Milchproben an unser Laboratorium senden, um diesbezgl. prüfen zu lassen. (2069

W. in Pr. Bis zu einem gewissen Grade ist der Wechsel im Fettgehalt von Morgen- und Abendmilch unvermeidlich; aber die von Ihnen angegebenen Schwankungen scheinen doch zu stark, um auf natürliche Ursachen zurückgeführt werden zu können. Es möchte uns fast scheinen, als ob die Schuld lediglich an ungenügendem Ausmelken am Morgen liegen würde. Vielleicht lassen Sie einmal auch zur Kontrolle der einzelnen Tiere von jedem einzelnen völlig ausgemolkene und gut gemischtem Gemelk eine Probe nur auf Fettgehalt untersuchen, um zufinden, ob die geringen Fettgehalte bei jedem Tier vorkommen. Aber achten Sie bei der Probenahme darauf, daß richtig ausgemolken wird. (2081

C. L. in S. Ahornholz eignet sich für Ihre Zwecke ganz gut; besser freilich wäre noch Teakholz. (2067

H. in S. Ein den neueren Forschungen und Versuchen entsprechendes Handbuch der Käserei oder auch nur der Weichkäserei gibt es nicht. Als Notbehelf für den praktischen Gebrauch können dienen: Th. Aufsberg, Die Bereitung von Weichkäsen im Algäu. I. Teil ℳ 1,20, II. Teil ℳ 0,40. Beide Bändchen sind stets in unserer Buchhandlung vorrätig. Die gewünschten Zeitungsausschnitte werden durch die Post zugeschickt. (2070

M. in H. Wenn Ihr Käse abfließt, kommt als Ursache dieses Fehlers entweder unsachgemäße Herstellung und ungenügendes Trocknen oder Verarbeitung von fehlerhaftem Material in Frage. Senden Sie einige Käse und 250 Gr. des fraglichen Quarks zur Untersuchung, so werden wir Ihnen weiteren Aufschluß geben. B. (2035

W. L. in B. Quark 1 ist normal gearbeitet, dagegen ist Probe 2 bei 71 Prozent Wassergehalt zu naß, außerdem übersäuert. B. (2031

W. in M. Sämtliche Käse enthalten Metallsalze in verschieden großen Mengen, auch ist die Quarkprobe durch gelöstes Metall in erheblicher Weise verunreinigt. Hierdurch wird die starke Dunkelfärbung Ihres Fabrikats verursacht. Die Natronprobe war einwandfrei. An Ihrer Arbeitsweise haben wir nur die hohe Natrongabe zu bemängeln. ¾ Prozent halten wir für den in Frage kommenden Quark ausreichend. B. (2032

O. L. in W. In einem Kessel, dessen Verzinnung derart schadhaft, daß das Kupfer sichtbar ist, läßt sich ein metallfreier Quark nicht herstellen. — Wenn Sie nachweisen können, daß es sich tatsächlich um den Quark des betreffenden Lieferanten handelt, ist er Ihnen auch jetzt noch ersatzpflichtig für Ihren Schaden, da es sich in diesem Fall um einen verborgenen, also nicht sofort sichtbaren Mangel handelt. Eine Untersuchung des Quarks auf Metallsalze muß erfolgen. B. (2058

Geschäftliches. Ein wissenschaftlicher Kursus über Kindermilch-Bereitung wird gelegentlich der Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, in der Gutsverwaltung Rothneusiedl bei Wien für Backhausmilch-Produzenten vom 25.—27. September abgehalten werden. Der Kursus, unter persönlicher Leitung von Herrn Prof. Backhaus setzt sich aus theoretischen Vorträgen verschiedener Fachleute und aus praktischen Demonstrationen und Übungen in der Molkerei, der Kuhhaltung und im Laboratorium der Gutsverwaltung, sowie aus Diskussionen und Besprechungen zusammen. Die Gutsverwaltung Rothneusiedl hat einen Musterbetrieb von 150 Kühen, stellt täglich ca. 3000 Flaschen Backhausmilch her und vertreibt ferner aseptisch gewonnene Vollmilch und andere Qualitäts-Produkte. In dem Bestreben, den Fortschritten der Zeit zu folgen, soll der Kursus den Produzenten und den Milchwirten, die diese Kindermilch-Bereitung einführen wollen, den neuesten Standpunkt der Wissenschaft und Technik vorführen.

Geschäftliches. Als bestes und bequemstes Futter für Schweine hat sich in der letzten Zeit immer mehr die Kartoffelflocke eingeführt. Dort, wo Kartoffeln nicht immer frisch und im genügenden Maße zur Verfügung stehen, ist es immerhin empfehlenswert, Kartoffelflocken auf Jahresbedarf einzudecken; soweit dieselben preiswert sind und diese zur Verfütterung zu bringen. Dieselben haben sich in verschiedenen Mästereien als bedeutend rentabler als Futtergerste herausgestellt. Natürlich muß man den Kartoffelflocken oder Grünfutter überhaupt einen Zusatz von Mineralstoffen und Eiweiß geben. Mineralstoffe bekommt man am billigsten, wenn man den Tieren pro Kopf und Tag 5—10 Gr. phosphorsauren Kalk oder 10 bis 15 Gr. gewöhnliche Schlemkreide und vielleicht 5 Gr. Kochsalz, aber nicht mehr, oder etwas Natron gibt. Als vorzügliches und rentables Eiweißfutter hat sich in der letzten Zeit die Trockenhefe eingeführt. Dieselbe ist nicht nur billiger als Fischmehl, sondern ist ganz bedeutend leichter verdaulich und besitzt einen viel geringeren Fettgehalt, kann sich infolgedessen nicht zersetzen und enthält keine schädlichen Beimischungen, die beim Fischmehl oft gefunden werden. Trockenhefe ist eine Pflanze, die auf dem Biere wächst und infolge der Anwesenheit von Alkohol und Kohlensäure niemals schädliche Bestandteile in sich aufnehmen kann. Trockenhefe hat auch infolge ihres bakterienfeindlichen Charakters an sich niemals derartige Schmarotzer bei sich. Hefe gilt als Kämpfer und Sieger unter den Mikroorganismen. Darauf sind auch ihre gesundheitlichen und diätetischen Eigenschaften zurückzuführen. Es ist im allgemeinen beobachtet worden, daß eine eiweißreiche Fütterung die Rohfaser des anderen gleichzeitig gereichten Grundfutters besser ausnutzt. In weit erhöhtem Maße ist dies bei Verfütterung von Trockenhefe der Fall. Es ist beispielsweise nachgewiesen, daß Strohhäksel doppelt so hoch verdaut wird, bei gleichzeitiger Fütterung von Trockenhefe, als sonst. Herr Dr. Blötz, Vorsteher der ernährungs-physiologischen Abteilung im Institut für Gärungsgewerbe in Berlin hat einen Versuch bei Schweinen mit Kartoffeln, etwas Gerste und viel Trockenhefe unternommen und diesem einen Versuch des Herrn Professor Lehmann in Göttingen mit Gerste und Fischmehl gegenüber gestellt. Dabei hat er eine Mastverbilligung von 6 ℳ per Zentner Lebendgewichtzunahme erzielt. Er hat sehr große Mengen von Trockenhefe verabreicht, um einen Ausschlag zu erzielen. Wenn man diese Zugabe etwas einschränkt, wird die Rentabilität ganz bedeutend besser. Hervorzuheben ist die leichte Verdaulichkeit der Trockenhefe selbst. Sie enthält ca. 50 Proz. Rohprotein und ½ Proz. Fett, ca. 30—35 Proz. Kohlehydrate, 6—8 Proz. Phosphorsäure und 2 Proz. Lezithin. Das Rohprotein ist zu 91 Proz. verdaulich, die Kohlehydrate zu 100 Proz. Der Stärkewert der Trockenhefe ist ca. 70 Kg. Es handelt sich also hier um eines der hochwertigsten vegetabilischen Eiweißfuttermittel, die der Weltmarkt überhaupt besitzt. Wir können also jedem Schweinemäster und -Züchter einen Versuch mit diesem Futter empfehlen um so mehr als ziemlich weitreichende Erfahrungen in der Praxis vorliegen. Wer verweisen hierüber noch auf den Inseratenteil dieser Zeitung.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1289.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

23. August. Ia **119—121 Mk.,** IIa **118—119 Mk.,** IIIa **110—115 Mk.,** abfallende **93—108 Mk.** Tendenz: ruhiger.

Berlin, 22. Aug. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C.,** Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 4 Faß 124 Mk., 12 Faß 123 Mk., 16 Faß 122 Mk., 11 Faß 121 Mk., 4 Faß 120 Mk., 5 Faß 118 Mk., **Zugeführt 52 Faß, im Durchschnitt 121,63 Mk.,** II. Qualität: 3 Faß 110 Mk., 3 Faß 107 Mk., 4 Faß 105 Mk., 9 Faß 100 Mk. Zugeführt 19 Faß, im Durchschnitt 103,74 Mk. Nachfrage nach feinsten Qualitäten hält an, schon leicht fehlerhafte wenig gefragt, abfallende welche überhand nehmen, fast garnicht unterzubringen. Trotzdem Geschäft nicht sehr lebhaft, müssen Preise weiter steigen.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 26. August. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H.. Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 2 Faß 126 Mk., 4 Faß 125 Mk.. 18 Faß 124 Mk., 25 Faß 123 Mk., 19 Faß 122 Mk., 21 Faß 121 Mk., 8 Faß 120 Mk., 7 Faß 119 Mk., 5 Faß 118 Mk., Zugeführt 106 Faß, **im Durchschnitt 122,06 Mk.,** II. Qualität: 8 Faß 112 Mk., 5 Faß 110 Mk., 5 Faß 105 Mk., 7 Faß 100 Mk., Zugeführt 25 Faß, im Durchschnitt 106,84 Mk. Allerfeinste Butter im Preise steigend. Fehlerhafte Butter unverkäuflich.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 26. August. **Butterbericht von H. Engels Nachfolger.** Die erhöhten Preise haben ungünstig auf den Konsum eingewirkt, und hat die lebhafte Nachfrage wieder nachgelassen.

Berlin, 23. August. **Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn.** Trotz der festen Berichte und weiteren Steigerungen in Hamburg, ließ hier die Kauflust in der zweiten Hälfte der Woche nach und wurde die Stimmung ruhiger. Unsere Notierung blieb unverändert.

Hamburg, 26. August. **Butterbericht von L. J. Löwenthal.** Nach den mehrfachen Steigerungen der letzten Wochen eröffnet die neue Woche in abwartender Haltung und es hat den Anschein, daß das jetzige Preisniveau sich vorläufig wird behaupten lassen.

Leipzig, 25. Aug. **Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co.** Die Einlieferungen in allerfeinsten Qualitäten sind sehr zurückgegangen, sodaß dieselben kaum zur Deckung des Bedarfes ausreichen. Da der Konsum, infolge des bevorstehenden Monatswechsels schwach ist, wird eine nochmalige Preiserhöhung bei größerer Nachfrage eintreten müssen, wenn das Ausland seine Preise behauptet.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 126—128 Mk., für feinste Molkereibutter 120—124 Mk., für geringere Ware 112—118 Mk. pro Zentner.

London, 23. August. Importierte Butter hat sich auf dem erhöhten Standpunkt der Vorwoche behauptet, und wiewohl das Geschäft nicht

sonderlich lebhaft war, zeigten die Käufer doch größere Bereitwilligkeit, die geforderten Preise zu bewilligen. Die Festigkeit ist auf das Nachlassen der Eingänge und die Befürchtung des ungünstigen Einflusses, den das andauernd trockene Wetter auf die einheimische Butterproduktion haben wird, zurückzuführen. Im Westen Englands und in Irland hat die Dürre recht ernste Folgen für die Vegetation des Landes, und aus Holland berichtet man über lebhafte deutsche Nachfrage für holländisches Produkt infolge deren das hiesige Angebot von solcher beständig knapper wird. Feinste dänische Butter liegt fest zu 120—122 Schill. und holländische zu 106—108 Schill., doch erzielt sie in vereinzelten Fällen auch noch 2 Schill. mehr. In Normandiebutter wird kein nennenswertes Geschäft gemacht, doch behauptet sich feinste Qualität auf 102—106 Schill. Kolonialbutter hat sich kaum verändert. Außer allerfeinster Ware, die knapp bleibt, findet solche wenig Beachtung. Die ersten Eingänge neuer Viktoriabutter werden nicht vor Oktober erwartet. In der vorigen Woche trafen nur 102 Kisten australischer Ware ein. In Manchester wird feinste dänische Ware zu 122—124 Schill. umgesetzt, während sibirische 102—105 Schill. erzielt. Auf dem Manchester Markt bestand für auserlesene Sorten gutes Interesse, doch mittlere Qualitäten blieben vernachlässigt. Feinste dänische galt 122—124 Schill. und sibirische 108—111 Schill.

Käse.

Berlin, 26 Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Bodegraven (Holland), 26. Aug. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 312 Partien Käse, welche flotter wie vorige Woche verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—6, 8—10, 12—15 Kg., 31—32, 32,50—33, bis 34,50 fl., zweite Qualität 28,50—31 fl., ¾ fette Goudas 29 fl., Geheimrats- und Brotkäse 33—34 fl., Edamer 33 fl., Kanterkäse 32 fl. Überjährige Goudakäse sind noch zu 47—50 fl. abzugeben. Butter unter Reichskontrolle 1,29 fl. pro Kg. Billigere Preise sind ganz bestimmt nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 25. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 840 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 70—75 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 26. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5560 Stück. Preise: Schwere 73,00—73,50 Mk., leichte 75,00 bis 75,50 Mark, Sauen 1. Klasse 70—71 Mark, 2. Klasse 65—69 Mark. Handel: ziemlich gut.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	23.	9005	79 63	bis bis	74 59	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	26.	5560	75,50	bis	70	20—24 % Tara	rege
Bremen	25.	1077	79	bis	73	Schlachtgew.	überstand
Hannover	25.	840	79	bis	77	"	langsam
Magdeburg	26.	2150	78	bis	72	"	sehr langs.
Leipzig	25.	2834	78	bis	72	"	langsam
Dresden	25.	2031	81	bis	77	"	langsam
Chemnitz	25.	2211	81	bis	76	"	mittel
Dortmund	25.	2708	80	bis	74	"	gut
Düsseldorf	25.	2024	80	bis	73	"	mittel
Essen	25.	4709	80	bis	72	"	mittel
Barmen	25.	868	80	bis	76	"	—
Mainz	26.	200	84	bis	82	"	sehr flau
Frankfurt a. M.	25.	2411	82	bis	80	"	langsam
Mannheim	25.	1716	83	bis	81	"	mittel
Stuttgart	26.	965	82	bis	78	"	mäßig
Augsburg	21.	607	86	bis	80	"	—
München	25.	2070	82	bis	70	"	—
Nürnberg	25.	2162	82	bis	78	"	ruhig
Breslau	25.	1392	79	bis	74	"	gut
Stettin	26.	868	76	bis	72	"	schlepp.
Königsberg, Pr.	23.	306	61	bis	42	Lebendgewicht	—
Danzig	26.	1443	63	bis	52	"	ruhig
Posen	25.	310	64	bis	51	"	schlepp.
Mülhausen i. E.	25.	296	88	bis	84	"	—

Futtermittel.

Hannover, 23. August. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. In Rußland herrscht andauernd günstiges Erntewetter. Die russischen Exporteure waren zu Anfang der Woche mit großen Posten im Markte. Es sind große Quantitäten zu stark gewichenen Preisen gehandelt worden. Später trat jedoch ein ganz erheblicher Tendenzumschlag ein, was nach dem starken Rückgang auch nicht zu verwundern ist. Man steht hier der russischen Steigerung sehr skeptisch gegenüber; denn es kann kein Zweifel darüber sein, daß Rußland eine sehr große Ernte gemacht hat. Die Forderungen in Laplata-Mais wurden um eine Kleinigkeit erhöht. Das Geschäft in dem Artikel ist nach wie vor klein. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste erste Hälfte September ℳ 119, September-Dezember ℳ 118, Januar-August 1914 ℳ 121 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit August-September ℳ 112 ab Bremen Freibezirk.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 3862 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Dampfmolkerei Zalesie, Bez. Brbg. sucht zum 1. Sept. einen jungen, **starken Gehülfen** der keine Arbeit scheut. (3664

Junger Gehülfe findet sofort dauernde Stellung. Gehalt 30 M, alles frei. (3689 **Dampfmolkerei Toft a. S.**

Suche zum 15. September einen zuverlässigen (3734 **ersten Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Derselbe muß gute Handschrift haben und sicherer Rechner sein. Anfangsgehalt 40 M. Gleichzeitig suche ich bei 35 M Anfangsgehalt einen tüchtigen **zweiten Gehülfen** für Maschinen, nachmittags ist Gelegenheit zur Ausbildung in Kontorarbeiten. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet **M. Groth**, Molk.-Verwalt., **Petkus** (Mark).

Wir suchen zum 1. Septbr. einen tüchtigen, zuverlässigen (3722 **Gehülfen** für Kessel, Maschinen und Alfa, der kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Nachmittags Kontorarbeiten. Gehalt M 40 bei freier Station exkl. Wäsche, Kassen frei. Gefl. Off. mit Altersangabe erbittet **Molkerei Vettelhoven**, Bez. Coblenz.

Jung. kräft. Gehülfe welcher schon in Tilsiter Käserei tät. war, zum baldigen Antritt gesucht. Anf.-Geh. 45 M., fr. Stat. u. Kass. Reisevergütung nach 1 Jahr. (3827 **Dampfmolkerei Horum** bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Suche zum 1. Sept. einen zuverl. **Molkereigehülfen** **Adolf Meyer, Millingen**, Kr. Rees, Bahnstat. Empel.

Suche zum 1. Sept. oder einige Tage früher einen tüchtigen, jungen **Gehülfen.** Gehalt 25—30 M, nachmittags etwas Kontorarbeit. Desgleichen findet auch ein **Lehrling** freundliche Aufnahme. (3675 **Wohlfeil**, Molkereiverwalter, **Friedrichsberg** i. Pom., Kr. Naugard.

Gesucht zum 15. September ein tüchtiger (4081 **erster Gehülfe** für Fettkäserei (Holl.). Gehalt 40 Mark und etwas Nebenverdienst, fr. Kassen. **L. Andresen, Tankenrade** b. Ahrensbök, Fürstent. Lübeck.

Suche zum 10. 9. oder etwas früher einen jungen, braven, strebsamen **kathol. Gehülfen** Anfangsgehalt 35 M, Kassen frei u. Sonntags Ruhe. Meldungen, wenn möglich, mit Empfehlungen vom Chef erbittet (4080 **H. Velthaus, Gen.-Molkerei Lingen** a. d. Ems.

Ein tücht., zuverl. **Molkereigehülfe** für Tilsiterkäserei und eine **Meierin** finden zum baldigen Eintritt dauernde, angenehme Stellung. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. unt. **M. 200 postlagernd Tapiau**, Ostpr. erbeten.

Suche zum 1. Sept. einen jüngeren **kräftigen Gehülfen** für meine Käserei u. Schweinemast. Stellung angenehm und dauernd. Off. nebst Gehaltsansprüchen erb. **Adolf Heise, Dampfkäserei Girrehnen** (Telefon Kraupischken Nr. 22).

Gewissenhafter Gehülfe der 150 Schweine mit besorgen muß, findet zum 1. oder 15. Sept. dauernde Stell. bei hohem Gehalt. Dampfmolk. **Guttschallen** b. Gr. Schirrau. (3816

Tüchtiger Gehülfe der mit Butterfertiger und Kohlensäuremaschine zu arbeiten versteht, kann sofort eintreten. (3834 Molk.-Gen. **Großrybno**, Post Welnau, Stat. Pudewitz. **O. Siegmann**, Verwalt.

Wegen Einberufung meines jetz. zum Militär suche zum 1. Septemb. **tüchtigen fleißigen Gehülfen** für Butterei, Tils. Käserei und all. vorkommenden Arbeiten. Geh. 35 bis 40 M. Stell. dauernd. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten an **G. Ritter**, Dampfmolk. **Schmauch** p. Schlobitten, Ostpreuß.

Suche zum 1. Sept. einen kräftigen, ruhigen und soliden (4055 **Gehülfen** welcher mit noch einem jungen Mann auch die Versandmilch mit Fuhrwerk zur Bahn fährt. Anfangsgehalt 35 M. **Molkerei Lütau**, Stat. Schwarzenbeck.

Suche sofort tüchtigen, zuverlässig. **Gehülfen.** Anfangsgehalt 30 M und freie Stat. **Molkereigenossenschaft Dittersbach**-3718) **Kiesdorf** (Sachs.)

Gesucht wegen Einberufung zum Militär zum 20. September ein jüngerer, fleißiger, kathol. (4054 **Gehülfe.** Beschränkter Betrieb, Astra-Rahmreifer und Butterfertiger vorhand. Volle Sonntagsruhe. Gehalt monatlich 35 M bei freier Station und Kassen. Gehülfen, denen an dauernder Stellung gelegen, belieben Meldungen mit Zeugnisabschriften einzusenden. **Peter Tholen**, Verwalter, **Waldfeucht**, Bez. Aachen, Bahnstat. Heinsberg, Rheinland.

Suche zum 1. September oder einige Tage später einen (4057 **jungen Gehülfen** bei 35 M Anfangsgehalt monatlich. **Molkerei Schweringen, Kr. Hoya** a. Weser.

Suche jungen Gehülfen 16—20 Jahre alt, für Handmolkerei. Gehalt 40 M, fr. Station. Stelle ist leicht und angenehm. (4066 **Erich Brinz, Frohburg** in Sa.

Junger, tüchtiger Gehülfe der willig jede vorkommende Arbeit mitmacht, findet zu sofort oder 1. September dauernde Stellung. Anfangsgehalt 30 M monatlich, fr. Station und Kassen. (4068 **Molkerei mit elektr. Betrieb Karl Rump, Treuenbrietzen**, Großstraße 32.

Wir suchen für Kessel und Maschinen und sonstige Betriebsarbeiten einen anständigen (4069 **Gehülfen.** Gehalt monatl. 40 M b. freier Stat. und freien Kassen. Meldungen mit Altersangabe erbittet **Dampfmeierei Schwochel** b. Ahrensböck, Fürstentum Lübeck. **Weichlein u. Fenner.**

Tüchtiger, kräftiger Gehülfe kann sofort eintreten. Anfangsgehalt M 35. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4073 **Stettiner Molkerei-Gesellschaft, G. m. b. H.**

Gesucht auf sofort oder 1. September für die Molkerei Schöppenstedt junger, kräftiger (4052 **Gehülfe** der sich vor keiner Arbeit scheut bei monatlich 45 M Lohn, freier Kost und Logis. **W. Raymann, Braunschweig**, Petritorwall 3.

Zum Ausformen von ½ Pfund Butterstücken wird ein gewandter, **fleißiger Gehülfe** per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen außer freier Station erbitten (4051 **Gotthelf Michaelis u. Co.**, Buttergroßhandlung, **Leipzig.**

Suche zu sofortigem Antritt einen nicht zu jungen, (4046 **Gehülfen** der mit Butterei, Maschinen und Quarkbereitung bestens vertraut u. an selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 40 M, fr. Station und Kassen. **Molkerei Osterwald** b. Wunstorf.

Zwei junge, tüchtige (4045 **Gehülfen** zum 1. September bei 40—45 M monatlichem Gehalt gesucht. **Meierei Nordschleswig in Sonderburg.**

Suche für sofort oder einige Tage später einen jungen, kräftigen **Gehülfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Off. nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an (4083 **Molkerei Neutomischel**, Posen. **Hampel.**

Suche zum sofortigen Antritt od. 1. 9. einen tüchtigen und soliden **Gehülfen.** Gehalt monatlich 35 M, Kassen frei. Offerten an (4050 Verwalter **H. Holthuis**, Molkerei **Marienhafe**, Ostfriesland.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (4060 **Molkereigehülfen** der in der Butterei erfahren ist. Gehalt 35 M p. Monat u. fr. Stat. **Wigger, Dampfmolkerei Kaltennordheim.**

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (4061 **Molkereigehülfen** Gehalt 35 M p. Monat u. fr. Stat. **Dampfmolkerei Kaltennordheim**, Thüringen. **Wigger.**

Suche sofort fleißigen sauberen **jungen Gehülfen** für Dampfmaschine u. Separator. Stell. leicht u. angenehm. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung sind zu send. an **Rosenbaum, Rudbahren** per Schrunden, Kurland. (3954

Wegen Erkrankung meines jetzig. suchen wir sofort einen fleißigen, anständigen (4004 **katholischen Gehülfen** Anf.-Gehalt 80 M bei fr. Logis u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet **Crefelder Molk. m. b. H., Crefeld**, Rheinland a. Übachs.

Suche zum 1. Sept. oder später **einen jg. soliden Gehülfen** Gehalt 25 M, fr. Kassen u. Station. **Suhr**, Molk.-Inspekt., **Prosigk**, Anh.

Ich suche zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen (3902 **Molkereigehülfen** der mit allen Molkereimaschinen u. Kühlanlagen vertraut ist. **Rich. Müller**, Dampfmolk. **Gauern**, Sachs.-Altenburg.

Gehülfen für beschränkt. Betrieb bei monatl. 32—35 M freier Stat. und Kassen sucht (3903 Dampfmolk. **Wechmar** Herzogtum Gotha, Fernspr. Nr. 1.

Suche zu sofort jungen fleißigen **Gehülfen.** Gehalt 30 M. Kassen fr. Stell. ang. u. dauernd. Molk.-Gen. **Dommitzsch** a. Elbe. (3894

Zu sofort findet ein kräftiger junger strebsamer (3427 **Gehülfe** in hiesigem Betriebe bei Kessel u. Maschine Stellung. Gehalt mon. 35 M bei fr. Station und Kassen. Molk.-Ges. **Züssow** i. Pommern.

Solider, gewandter (4086 **Molkereigehülfe zur Aushülfe** anstelle eines zur militärischen Übung eingezogenen Gehülfen für die Zeit vom 1. September bis 20. Oktober d. J. gegen 40 M Monatslohn bei freier Station ausschließlich Wäsche und Kassen gesucht. **Dampfmolkerei Ph. Neff, Ludwigshafen a. Rhein.**

Suche zum 15. September oder einige Tage früher einen tüchtigen, **sauberen Gehülfen** welcher selbständig arbeiten kann. Anf.-Gehalt 35 M bei freien Kassen. **R. Krüger, Dampfmolkerei Brinnis**, 4078) bei Delitzsch.

Gesucht ein älterer **erster Gehülfe** welcher Kohlensäure-Kühlmaschine, Milchversand, Quarkfabrikation u. Butterei gründlich kennt, keine Arbeit scheut und selbst Hand mit anlegt, bei hohem Gehalt in dauernde Stellung. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Angabe des Alters unt. **4077** an diese Zeitg.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

27. August. I.: **119—121** M, IIa **118—119** M, IIIa **110—115** M, abfallende **95—108** M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 27. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

Bis 5 Uhr nachmittags nicht eingegangen.

Schweine.

Berlin Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 27. August 16 538 Stück. a) 0—76 M, b) 75—76 M, c) 74—76 M, d) 73—76 M, e) 71—73 M, f) 70—72 M. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

Suche krankheitshalber zu sofort oder Anfang September einen fleiß. und zuverlässigen (4005
Gehülfen
bei 30 ℳ, fr. Station und Kassen. Offerten an **H. Vogt, Hoinkhausen** bei Anröchte, Kr. Lippstadt, Westf.

Wegen Erkrankung kann sofort oder 1. September (3947
junger Gehülfe
hier eintreten. Gehalt ℳ 30, freie Kassen und Station. Offerten erb.
Anhalt,
Dampfmolkerei Dienstedt (Ilmtal), **e. G. m. b. H.**

Wir suchen für unsern modernen Betrieb für Butterei (Rahmreifer und Butterfertiger — und nachmittags Käserei einen (3945
Gehülfen.
Nur tüchtige Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Anfangsgehalt ℳ 35 und freie Kassen. Gleichzeitig suchen wir für unsern jetzigen Gehülfen **Stellung für Kontorarbeiten.**
Molkereigenossenschaft Schlawa in Schlesien, Bahnstation.

Ein Gehülfe
gesucht, welcher prima erstklassige Mainzerkäschen herstellt, auch verschiedene ander Sorten Weichkäse.
Hugo Funke, Barmen, Rheinland.
3942) Käserei.

Suchen zum sofortigen Antritt einen jungen, tüchtigen und
anständigen Gehülfen
für Butterei und Käserei, hauptsächlich □- und Frühstückskäse. Gehalt anfänglich ℳ 30 pro Monat und Kassen frei. Gefl. Off. an (3923
Molkerei e. G. Großpeiskerau, Post Würben, Kreis Ohlau.

Suche zum 1. Sept. oder einige Tage früher einen tüchtigen,
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. (3948
K. Müller, Molkereiverw., **Putlitz,** Bez. Potsdam.

Molkereigehülfe
Zu sofort oder zum 1. September kann hier ein junger, (3917
kräftiger Gehülfe
bei 35 ℳ eintreten.
Brüggemann, Geestemünde.

Sofort ein (3915
zweiter Gehülfe
gesucht. Anfangsgehalt 30 ℳ.
Molk. Blankenstein, Post Helbigsdorf, Bez. Dresden.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Gehalt ℳ 40 bei freier Stat., freien Kassen. (3958
Fr. Roloff, Lutter a. Bbge.

Molkereigehülfe
der nur vormittags zu tun hat und nachmittags in der Wirtschaft hilft, kann sich sogleich melden. Anfangsgehalt 25 ℳ, alles frei. (3960
August Koriath, Neuhof, Kreis Neidenburg.

Suche sofort jungen (3961
Gehülfen
für Verkaufswagen. Gehalt 26 ℳ, freie Kassen und Station.
H. Bünger, Milch- u. Buttergeschäft, **Barth** in Pomm., Badstübestr. 15.

Suche zu sofort oder 1. Sept. jg.
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 ℳ u. fr. Kass.
A. Seeliger, Molk. **Obernigk e. G.,** Bezirk Breslau. (3995

Gesucht zum 1. Sept. ein durchaus
zuverlässiger Gehülfe
Gehalt 45 ℳ per Monat. (3991
Fr. Willers, Sage bei Großenkneten in Oldenburg.

Zu sofort oder 15. Sept. suche ein.
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 ℳ. (3984
Molkerei Hengsterholz b. Delmenhorst in Oldenburg.

Zum 4. September suchen wir einen kräftigen (3939
Gehülfen
für Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Station.
Molkereigenossenschaft Pasewalk.

Suche möglichst bald einen jung.
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ, Kassen frei. (3983
O. Hardt, Ebstorf, Kr. Ülzen.

Suche zu sofort einen (3982
tüchtigen Gehülfen
nicht unter 20 Jahre alt, als allein. der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsforderungen erbittet
Holm, Hille i. W.

Tücht., keine Arbeit scheuender
Gehülfe
bei 35 ℳ Anfangsgehalt zu sof. ges.
H. Schütte, Molkerei **Rhoden,** Stat. Hornburg. (3981

Suche zum sof. Antritt einen jg.
tüchtigen Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt, fr. Kost u. Kassen. Offerten erbittet (3980
Molk. **Faymonville,** Kr. Malmedy, Rheinland.

Suche zum 1. Sept. oder auch ein. Tage früher oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb, Butterei und Kontorarbeiten. Anf.-Gehalt 30 ℳ bei fr. Station. (3978
Hugo Schuster, Vechta i. Oldbg.

Suche sofort zwei tüchtige ältere
Molkereigehülfen
Lohn 40 ℳ pro Monat bei fr. Stat.
San.-Molkerei **Josef Bremer, Cöln-Lindenthal.** (3977

Suchen zu sofort oder später tücht.
zuverlässigen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Gehalt anfangs 45 ℳ, freie Station und Kassen. (3969
Molk. **Verl** bei Bielefeld.

In der (3968
Städt. Milchzentrale Temesvár
i. Ungarn finden zwei tüchtige
sachkundige Gehülfen
die sich vor keiner Arbeit scheuen, mit einem Anfangsgehalte von 90 Kronen Anstellung. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an Direktor **A. Wätz, Temesvár.**

Für **Behandlung** unserer **Käselager** und **Versand** suchen **sofort tüchtigen jüngeren**
Gehülfen.
Gehalt 80 Mk. ohne Kost und Station. (3026
Käsezentrale Chemnitz Dietziker & Geiger.

Suchen zum 15. Sept. einen älter. tüchtigen und sauberen (3933
Gehülfen
für die Butterei u. die Magermilchverteilung an die Milchlieferanten. Derselbe muß eine hochfeine, tadellose Butter herstellen und sich auch ebenso mit Erfolg in unseren Neb.-Betrieben u. Kontorarbeiten betät. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb. Molk.-, Müll.- u. Bäckerei-Genoss. **Linnich,** Rheinland.

Gleichzeitig suchen wir für unser. ersten Gehülfen, welcher seiner Militärzeit bereits im vorigen Jahre genügt hat und den wir in allen Teilen bestens empfehlen können, Stellung als
Obermeier
oder erster Gehülfe. Eintritt kann am 15. Sept. oder 1. Okt. erfolgen.
D. O.

Zum 1. Sept. oder früher junger
tüchtiger Gehülfe
als alleiniger gesucht. Gehalt 35 ℳ.
Gen.-Molk. **Straupitz,** Spreewald.

Gesucht zu sofort junger kräftiger
Gehülfe.
Gehalt 30 ℳ. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (3966
Gen.-Molkerei **Hordorf,** Pr. Sachs.

Junger Gehülfe
auf sofort gesucht. Gehalt 35 Mark monatlich. (4013
Dampfmolkerei **Emmerichenhain** i. Westerwald.

Suche für alle vorkommenden Arbeiten im beschränkten Betrieb zum 1. oder 15. September einen jungen
Gehülfen.
Gehalt bei freier Station und freien Kassen 30 ℳ monatlich. Angebotene Stelle ist gut und dauernd. Gefl. Offerten erbittet (4043
H. Cohrs, Betriebsleiter, **Molkerei-Genossenschaft Borgentreich i. W.**

Zum 1. Sept. suche ich einen fleißigen, jungen (4044
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Off. m. Altersangabe erb.
H. Körber, Gen.-Molkerei Wörlitz in Anhalt.

Zu sofort oder 1. September kann
ein Gehülfe
bei 30 ℳ Anfangsgehalt eintreten.
Molkerei Boltersen b. Lüneburg.

Gesucht zu sofort oder später ein kräftiger, junger (4028
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ und freie Station. Offerten an
Zentralmolkerei Ritschenwalde, Pos.

Molkereigehülfe
firm in Tilsiterkäserei, von sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. eins. an (4032
Schütt, Molkereibesitzer, **Creuzburg,** Ostpreußen.

Wegen Erkrankung meines Gehülfen suche ich zu sofort oder etwas später für hiesigen Betrieb einen jungen, fleißigen und soliden
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt pro Monat 35 ℳ bei freier und guter Station, Kassen frei. Auf Wunsch wird nebenbei auch die doppelte Buchführung gelehrt. Off. erb.
O. Fleeth, Varchmin b. Hohenfelde
4030) in Pommern.

Gesucht zum 1. September d. J. evtl. einige Tage später für hiesigen modernen Großbetrieb ein tüchtiger
Buttereigehülfe.
Gehalt 35 ℳ monatlich und Nebeneinnahmen für die Herstellung und Verpackung der Export-Dosenbutter. Offerten erbittet (4022
H. Ahrens, Molkerei Rodenkirchen in Oldenburg.

Angehender Molkereigehülfe
findet von sofort oder zum 1. September dauernde Stellung. Die Stelle ist leicht. (4021
Joh. Dreyer, Molkerei Gerswalde bei Saalfeld, Ostpr.

Suche zum 15. September zuverl.
Gehülfen
welcher mit der Tilsiter Käserei gut vertraut ist und selbst. arbeiten kann. Stelle dauernd. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
Dampfmolkerei Silberbach, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt
kräftigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt p. Monat 60 ℳ bei fr. Wohnung und Molk.-Prod., bei Zufriedenheit bald Zulage. Off. mit Zeugn.-Abschrift. u. Altersangabe an (4009
Göhring, Molk.-Gen. **Miehlen,** Kr. St. Goarshausen a. Rhein.

Gesucht zum 1. Sept. ein junger
ordentlicher Gehülfe
in dauernde Stellung. Anf.-Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. (4084
H. Krecker, Central-Molk. **Büchen.**

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt
einen zweiten Gehülfen.
Gehalt pro Monat 30 ℳ. (4088
C. Ramm, Dampfmolk. **Haverlah** b. Ringelheim.

Wegen Eintritts zum Militär suche zum 1. Oktober einen **jungen, kräftigen, soliden, evgl.** (4059
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, in Butterei erfahren und im Ausformen gewandt ist. Gehalt 40 ℳ u. alles frei. Bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage. Bewerbungen mit Angabe des Alters sind zu richten an
Joh. Preßmar, Molkerei Canstein i. Westfalen.

Wir suchen zum 15. September einen jüngeren, ausgelernten
Gehülfen
für alle Arbeiten zur weiteren Ausbildung. Gehalt 30 ℳ pro Monat. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (4082
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Suchen zum 1. September oder einige Tage später einen kräftigen, tüchtigen, älteren (4079
Gehülfen
als ersten, welcher mit Tilsiter- und □-Käserei vollständig vertraut sein muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt ℳ 45 bei fr. Station. Offerten mit Altersangabe erbeten.
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen
Käsemeister
der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Ein zuverlässiger (3660
Käsereigehülfe
kann sofort eintreten. Lohn 50 bis 60 ℳ monatlich.
Dampfmolk. **Neuhof** b. Elbing.

Gesucht zur selbständigen Einrichtung und Führung einer klein. Käs.
junger Harzkäser
evangel., solide u. tücht. im Fach, Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderg. u. **R. 3898** an diese Zeitung. (Pommern).

Tüchtiger erfahrener
Harzkäser
mit sämtlichen Maschinen vertraut, Gehalt nach Übereinkunft, ev. Gewinnanteil, zu sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **F. F. 3962** an diese Zeitung erbeten.

Für eine Harzkäserei wird zum 1. November oder früher ein tüchtiger, gewissenhafter und solider
Harzkäser-Gehülfe
gesucht. Derselbe muß nachweisen können, daß er einen guten Harzkäse zu machen versteht. Anfangsgehalt 45 ℳ bei freier Station ohne Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften unter **H. G. 4041** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zum 15. September oder 1. Oktober ein zuverlässiger, strebsamer, ruhiger (4072
junger Mann
mit guten Zeugnissen, der auch fahren und Kundschaft bedienen kann. Anfangsgehalt 30 bis 35 ℳ bei fr. Station. Offerten erbeten an
E. Schwartau Wwe., Lokstedt, Steindamm 63.

Kräftigen
Käsereigehülfen
sucht
Dampfmolk. **Gr. Peterwitz** (Westpreußen) (4034
Station Bischofswerder.

Für unsere neueingerichtete Käserei in Mecklenburg suchen wir zum 10. September einen älteren
tüchtigen Käser
welcher imstande ist, ca. 1500 Lit. Magermilch selbständig zu □-Kuhkäse zu verarbeiten. Käse kommt vom Salztisch zum Versand. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
W. Wilke, Molkerei Neuholland b. (4029) Liebenwalde.

Suche sofort einen braven, tücht.
Milchkutscher
im Alter von 17—20 Jahren.
(3788) **Fr. Kiesaber, Völklingen.**

Gesucht ein (3959
Schweinefütterer
bei fester Stellung und hohem Geh. Derselbe kann auch verheiratet sein. Offerten sind zu richten an
Käserei Schakuhnen, Ostpreußen.

Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen bei 10—12 ℳ Taschengeld u. freier Wäsche antreten. Auch kann ein
angehender Gehülfe
zur weiteren Ausbildung bei 20 bis 25 ℳ per Anf. Sept. oder später eintreten. (3905
Molkerei **Schkölen**, Thür.

Lehrlingsgesuch.
Junger Mann, mögl. nicht unter 16 Jahren, welcher das Molkereifach erlernen möchte, kann bei mir eintreten. Lehrzeit nicht unter 2 Jahre bei etw. Taschengeld. Gründliche Ausbildung zugesichert. (3648
Dampfmolk **Roßleben** a. Unstrut.
Direktor **Häbein.**

Zum 1. Sept. oder spät. wird ein
Lehrling
oder angehender **Molkereigehülfe** f. Kontor u. Annahme gesucht.
P. Voth, Dampfmolkerei **Dauernheim** in Hessen. (3941

Suche zum 1. Oktober einen ordentlichen jung. Mann der bei mir als **Lehrling** eintret. will. Gründl. Ausbild. zugesich. Molk.-Inspektor **Pietsch, Lückstedt**, Kr. Osterburg.

Kräftigen Lehrling
mit günstigen Bedingungen stellt bald ein (3920
Mann, Molk. **Kreuzburg** O.-S.

Zum 1. Okt. cr. wird eine durchaus zuverlässige (3932
Buchhalterin
von tadellosem Ruf u. Charakt. ges. Bewerberin muß in Stenographie u. Maschinenschreiben absolut firm sein und gute Handschrift besitzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Lebenslauf, sowie Gehaltsforderungen erbittet die Molk. u. französ. Weichkäserei **Hubertusburg** in Meseritz.

Tüchtige Meierin
für Butterei und Hülfe im Haush. der möglichst sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (3944
Reisgies, Molk. u. Trockenmilchwerke, **Abschermninken**, Ostpreußen.

Suche zum 1. September oder einige Tage später eine saubere,
junge Meierin
zur Führung eines kleinen Haush. und etwas Hülfe im Betrieb. Geh. 25 ℳ und fr. Kassen. Stellung ist leicht und angenehm. Off. erb.
Müller, Betriebsleiter, **Behnsdorf**, (4071) Bez. Magdeburg.

Zum 1. Sept. suchen wir eine
tüchtige Meierin
firm in Bereitung feiner Tafelbutt. Meldungen erbittet (3935
Güterdirektion Theerwisch p. Jablonken, Kr. Ortelsburg.

Zur Führung eines kl. Haushalts und Hilfe in der Butterei wird eine ältere, evgl.
Meierin
gesucht. Gehalt ℳ 30. Antritt im September. Off. mit Zeugn. unt. **4031** an diese Zeitung.

Tüchtige, erfahrene Meierin
zum möglichst baldigen Antritt gesucht für Butterei und Hülfe im Haushalt. Während des Winterhalbjahres Sonntagsruhe. Gehalt ℳ 30. (4056
Molkereigenossenschaft Borgeln in Westfalen.

Saubere, energische
Meierin
zur Beaufsichtigung eines größeren Personals bei gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Gefl. ausführl. Offerten unter **4049** an diese Zeitung erbeten.

Zu baldig. Antritt suche ich eine tücht., saubere u. ehrliche (3770
Verkäuferin
Gehalt 28 ℳ bei fr. Station ohne Wäsche u. freien Kassen. Angebote mit Bild erbeten an die
Bautzener Molkerei, Karl Noack, Bautzen.

Meierin
für Tils. Vollfett sof. gesucht. Zeugnisabschriften u. Geh.-Ansprüche
Gut Brakau b. Tiefenau, Westpr., Kreis Marienwerder.

Meierin
für Gutsdampfmolkerei bei 30 Mk. Anf.-Gehalt u. kl. Tantieme gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (3411
Dom. Ossowitz, Kr. Bromberg.

Zum beliebigen Antritt kann fl.
saubere Meierin
für Molkerei und Haushalt eintret. Gehalt 25 ℳ. (3904
Heinr. Mackensen, Molk. **Höfingen**, Post u. Bahnstat. Fischbeck a. Weser.

Eine ältere Meierin
welche in der Wirtschaft Bescheid weiß, wird fürs Land in einer Molkerei per 1. Okt. cr. bei fr. Station und Acker gesucht. Gehalt 30 Mark. Meldungen an (3883
H. Dohm, Danzig, Kohlengasse 5.

Suche Meierin
für Butterei und Fettkäserei bei 30 Mark monatlich und freien Kassen. Dampfmolk. **Muldschen** b. Gerdauen in Ostpreußen. (3906

Für eine städtische Molkerei wird zum 1. Oktober ein tüchtiger, gewissenhafter, energischer und solider
Obermeier
gesucht. Alter nicht unter 25 Jahre. Derselbe muß sich dem andern Personal gegenüber unbedingt den nötigen Respekt mit Ruhe verschaffen und bewahren können. Gehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station ohne Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Lebenslauf, Zeugnisabschriften mit Empfehlung von der letzten Stelle unter **„gewissenhaft“ 4040** an diese Zeitung erbeten.

Jüngerer Meierist
für Buterhandlung per 1. Septbr. gesucht. Gehalt nach Übereinkunft, Kost und Logis im Hause. Offert. an **M. Hanheiser, Berlin**, Göbenstraße 16. (3963

Fleiß. sauberer Buttermeier
flink u. akkurat mit guter Handschr. im Alter von 22—24 Jahre sofort gesucht. Gehalt 30 ℳ, fr. Station u. Kassen. Zeugnisabschriften und Offerten an (3943
Butter Erzeugungsgesellschaft Markt Aschbach, Österreich.

Suche per 15. September evtl. sofort einen sauberen tüchtigen Gehülfen (3957
als Buttermeier.
Selbiger muß in Butterei und Butterformen durchaus gewandt sein. Meldung mit Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei
R. Fiebing, Danzig.

Junger, flott arbeitender
Buttermeier
gesucht bei gutem Gehalt. (3919
Mann, Molk. **Kreuzburg** O.-S.

Jg. kräft. u. gewandter
Buttermeier
der als solcher in Stellg., kann hier eintreten. Tagesquantum 10 Ztr. Anf.-Gehalt 40 ℳ, im Sommer 50 Mark. (3810
Centr.-Molk. **Plathe** i. Pom.

2 jüngere tücht. Meieristen
werden zum 1. Sept. gesucht gegen guten Monatsgehalt. (3610
Meierei Nordschleswig Sonderburg.

Verheirateter Meier
ohne Anhang, erfahren in Zubereitung ff. Butter und Käse, zum erst. Okt. gesucht. Zeugn.-Abschrift., die nicht zurückgesandt werden u. Geh.-Ansprüche einsenden an (3379
Kgl. Domäne Seebuckow, Kreis Schlawe, Hinterpommern.

Suche zum sofortigen Antritt jg.
Buttermeier
militärfr., welcher schon mit einer kombinierten Butter- und Knetmaschine gearbeitet hat. Mon.-Gehalt 90 Kronen bei fr. Stat., Reisevergütung. Off. u. Zeugnisabschriften sind zu richten an (3388
Zentralbutterei **Ant. Hehle, Rawa ruska**, Galizien.

Zum sofortigen Eintritt ein absolut zuverlässiger (3328
Buttermeier
der in der Käserei mit helfen muß, Molkereischüler und guter Arbeiter, nicht unter 22 Jahre, bevorz. Lohn pro Mon. 70 Mk. und fr. Station.
Ebenfalls 2 Gehülfen
für Käserei mit 50 Mk. Sogenannte Wandergehülfen verbeten.
Mauser, Christburg, Westpr.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen **sind** uns nachfolgende als **besetzt** gemeldet:

Gen.-Meierei e. G. Cuxhaven.
Dampfmolkerei Laer.
Stedinger Molk.-Genossenschaft.
C. Schwabe, Borgfeld b. Bremen.
Molkereigenossenschaft Riesa.
H. Tramm, Brunau i. Altm.
Sommer, Düßnitz.
Genoss.-Molkerei Chemnitz.
Molk. Querfurt, Lücke u. Co.
W. Schulze, Fischerhude b. Bremen.
C. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.
L. Tolks, Boraond.
Hertke, Barten.
Wilhelm Dost, Grünhagen.
Molk.-Gen. Kallehne b. Salzwedel.
Wesermarschmolk. Liebenau.
Gen.-Molkerei zu Willensen.
Milchindustrie Schakenhof.
Dampfmolkerei Klietz.
Eilers, Molk.-Bes. Brekerfeld.
W. Schumacher, Damm b. Parchim.
Molkerei Andershof.
Molkereigenossenschaft Schurgast.
Müller, Behnsdorf.
Milz, Molkerei Jarshagen.
Molkereigenossenschaft Drengfurt.
Hildebrandt, Neuendorf.
Dampfmolkerei Zossen.
Molkereigenossenschaft zu Canth.
Engelke, Dannenberg.
Molkereigenossenschaft Canth.
v. Liebigsche Dampfm. Reichenberg.
Meierinstelle Zentralm. Wittenberge.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden **werden** höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Suche für meinen früheren
Verwalter
welcher meine Dampfmolk. Aschenberg mit **Tilsiter Fettkäserei** und Schweinemast 3 Jahre zu meiner Zufriedenheit geleitet hat, zum baldigen ev. späteren Eintritt dauernd. Engagement als Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten. Off. bitte an Verwalter Herrn **Otto Schulz, Posen W.** III, Feldstr. 9 zu richten.
Louise Rosenfeld, Dampfmolk. Neukirch, Ostpreußen. (3928

Tücht. Molkereiverwalter, 32 J. alt, 16 Jahre beim Fach, 11 Jahre bereits größ. Vollbetrieb. mit Tils.-Käs. selbständ. vorgestanden, worüb. pr. langjährige Zeugn. u. Referenz., sucht zum baldigen oder späteren Eintritt dauerndes Engagement am liebsten in den Ostprovinzen, jedoch nicht Bedingung. Off. erb. Verwalter **Schulz, Posen W.** 3, Feldstr. 9.

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter eines größeren, umfangreichen Betriebes, sucht auf Ia Zeugnisse und feinste Referenzen gestützt, dauerndes Engagement. Gegend gleich. Suchender ist 28 Jahre, verh., ohne Kinder, in ungek. Stellg. Gefl. Off. u. **2869** an d. Zeitg. erb.

Wir suchen für unseren
Molkereiverwalter
welchen wir aufs beste empfehlen können, anderweitig Stell. Antritt nach Belieben. Zu jeder weiteren Auskunft ist der Vorstand hiesiger Genossenschaft gern bereit. Unser Verwalter ist 16 Jahre im Fach, verheiratet, keine Kinder, vertr. mit der Buchführung, sowie mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, Ausführung von Reparaturen, Milchuntersuchen, Herstellung ff. Tafelbutter u. mehr. Sorten Käse, sowie mit Milchversl., Schweinemast u. Zucht. Auf Wunsch Kaution. Gegend gleich. Gefl. Off. unter **Schlesien 3823** an ds. Zeitung.

Ein tatkräftiger erfahrener
Fachmann
der schon mehrere Betriebe selbständig leitete, sucht zum 1. Sept. evtl. spät. ähnl. Stellung, ev. anderweit. Vertrauensposten. Off. m. Gehaltsangabe an diese Ztg. unter **3908.**

Ält. Fachmann sucht, gestützt auf gute Zeugn., sogleich oder später Stellung als Verwalter, Obermeier, Leiter einer Rahmstation od. z. Vertretung. Molkereischule bes., Kaut. vorh. Gefl. Off. bitte u. **M. Z. postlagernd Berlin, Postamt 108.** (4075

Tüchtiger Fachmann, in all. Facharbeiten, besonders Harzkäserei, erste Kraft, sucht zum 1. September oder später dauernde Stellung in Käsefabrik od. Molkerei. Gefl. Off. erb. **Gother, Breslau**, Neudorffstr. 15, 3.

Fachmann

kautionsfähig, 24 Jahre alt, in allen Zweigen des technischen und kaufmännischen Betriebes wohl vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, bald dauernde Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder erster Gehülfe. Offerten erbeten unter „E. H. 3996“ an diese Zeitung.

Strebs. **Fachmann** sucht Stellung als Verwalter oder sonstig. Vertrauensposten zu sof. od. später. **Ruhnke, Gr. Kladau**, Post Krojanten. (4003

Suche für einen tüchtigen **Fachmann** eine mittlere Molkerei von 1000 L. aufwärts womöglich mit Schweinestallung zu kaufen oder zu pachten. Schles. od. Pos. bevorzugt. Kapit. genügend vorhanden. Off. an **Tambor**, Dampfmolk. **Lorzendorf**, Kreis Namslau. (3628

Molkerei-Inspektor Leiter eines größ. städt. Betriebes, mit Weichkäs., Kur-, Kindermilch u. Yoghurtbereit. vertr., sucht sich, gest. auf langjähr. beste Zeugn. u. Empfehlungen, bald oder 1. Oktober zu verändern. Off. erbeten unt. **3763** an diese Zeitung.

Kaufmann welcher im Molkereifache technisch gut ausgebildet ist, 27 Jahre alt und 2½ Jahre für Molkerei-Masch.-Fabrik gereist hat, das Interesse s. Chefs a. überall wahrnimmt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung im Betriebe oder Kontor, wo Verheiratung gestattet ist. Off. unter **3502** an diese Zeitung.

Suche Stellung in einer großen Molkerei als (3516 **Laborant, Wagenkontrolleur** usw. 4jähr. Kontrollassistentenpraх. Sicherer Rechner mit schöner Handschrift. Gefl. Off. erb. **C. Rudolph, Börnichen** bei Öderan i. Sa.

Tüchtiger Gehülfe, 24 J. alt, Molkereischule besucht, sucht Stellung als erster, Expedient, Obermeier oder sonstig. Vertrauenspost. z. 10. Sept., evtl. früher od. später. **Gg. Grünewald,** Molkereigenossensch. **Gollnow** in Pomm. (4076

Tüchtig. Gehülfe, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, solide, zuverlässig, mit nur pr. Zeugn., sucht zum 1. Sept. oder etwas später dauernde Stellung. **Ratajczak,** Molk.-Gen. **Vettelhoven,** Bez. Coblenz.

Tücht. und zuverl. Molkereigehülfe mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht zum 1. Sept. oder später dauernde Stellg. Off. erb. an den **Molkereigehülfen d. Molk. Neu-Rosenthal,** Ostpr. (4062

Tücht., fleißiger Gehülfe, 18½ J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht dauernde Stellung zu sofort. **Joh. Mülder,** Molk. **Stadtlohn** in Westf. (4053

Jung. Gehülfe sucht z. 1. Sept. Stellg. **Anton Kowalewski, Gnesen.**

Gehülfe, 24 J. alt, sucht zum 1. Sept. oder etwas später dauernde Stellung als erster Gehülfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gegend gleich. Off. erb. **Wiens,** Molk. **Löbau,** Westpr. (4067

Jung., strebs. Molkereigehülfe s. z. 1. 9. dauernde Stellg. **Erich Kufeldt,** Dampfmolkerei **Freren** in Hannover. (4085

Junger, 19jähr. Gehülfe sucht zum 15. Septbr. passende Stellung für Kessel und Maschine, am liebsten, wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten gegeben ist. Gefl. Off. erb. **Hugo Kaiser, Niederzimmern,** S.-Weimar.

Tücht., erfahr. **Gehülfe,** 25 J. alt, sucht von sofort dauernde Stelle. Off. unt. **A. B. 3227 hauptpostlag. Königsberg i. Pr.** (4064

Älterer, tüchtiger, mit allen Facharbeiten vertrauter **Gehülfe,** meist in Privatmolkereien tätig gewesen, und an sauberes, sparsames Arbeiten gewöhnt, sucht sofort oder später Stellung. Off. erb. unt. **A. Z. hauptpostlagernd Halle a. S.**

Tüchtiger, erfahrener Gehülfe, 25 Jahre alt, mit Kontorarbeiten auch bestens vertraut, sucht zu sof. Stellung. Off. unter **4065** an diese Zeitung erbeten.

Jg. Gehülfe sucht z. 1. Sept. od. später angen., dauernde Stellung. Selbiger kann evtl. auch mit Pferden umgehen. Off. erb. **W. Ahlburg, Neuenfelde 150** b. Hamburg. (4035

Gehülfe, 21 J. alt, mit besten Zeugn. versehen, sucht in Molkerei einer Großstadt zu sofort Stellung. Off. erb. **Carl Volbrügge, Schwelm,** Alleestr. 37. (4036

Tücht. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Sept. Stellg. bei Maschinen oder Butterei, wo er sich in Kontorarbeiten ausbilden kann. Off. erb. **Erich Voltmer, Hajen** Kr. Hameln. (4039

Suche für meinen **Gehülfen** Vertrauensstellung. Derselbe ist 26 J. alt, mit allen praktischen Arbeiten vertraut und sicherer Rechner. Ich kann denselben nur empfehlen, da er üb. 2 Jahre hier tätig ist. **Siemens,** Verwalter, **Schilde** b. Dramburg.

Wir suchen für einen anständig., sauberen Gehülfen zum beliebigen Antritt dauernde Stellung **als erster Gehülfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten;** derselbe war längere Jahre in großstädtischen Betrieben tätig und verfügt über gute Zeugnisse und Empfehlungen. Offerten erbittet (4027 **Molkerei Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz, Schlesien.

Tüchtiger Gehülfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellg. Off. erb. **Paul Vogt, Gollendorf,** P. Patschkau, Schlesien. (4024

Molkereigehülfe, 19½ Jahre alt, sucht zum 15. Sept. Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Schulz,** Molkereigehülfe, **Haus-Horst** b. Hilden, Rhld. (4023

Ält. erf. Gehülfe, vertr. mit sämtlichen Facharbeiten wie Milchannahme, Separ., Kess., Masch., elektr. Licht, Eis- u. Kühlanl., s., gest. auf gute Zeugn. zum 1. Sept. dauernde Stell. Offert. erb. **Lünser,** Meierei **Cuxhaven.** (4014

Tüchtiger Gehülfe 25 Jahre, vertr. mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, sow. Weichkäs., □-Käse, Yoghurtmilchkäse, Erf. in Kindermilch, Handelssch. bes., s. p. bald Stell. wo Verheir. gest. Off. an **K. Götze, Friedersdorf** b. Brenitz in Niederlausitz. (4002

Tücht. Gehülfe, 19 J. alt, s. z. 3. Sept. Stellung. Kathol. bevorzugt. Off. an **H. Terhorst,** Molkerei **Vettweiß,** Rheinland. (3970

Jg. Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung, **wo Gelegenheit geboten wird, sich in der** Tils. Käs. auszubilden. Gefl. Off. erb. **Bernhard Ciesielski, Pissakrug** b. Strasburg, Westpr. (3967

Jg. Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen. Off. erbet. unt. **A. B. postlagernd, Gütersloh.** (3914

Ein junger Gehülfe sucht zum 15. Sept. dauernde Stellung. Off. erb. **Edmund Grochowicz, Obernigk,** Bz. Breslau. (3775

Strebs. militärfr. Gehülfe 22 J. alt, in hies. Betriebe als Obermeier tätig, sucht zum 1. Sept. dauerndes Engegem. Off. erb. **B. Patzenbein,** Ctr.-Molk. **Nied.-Hermsdorf,** Neiße.

Jg. kräft. Gehülfe sucht zum erst. Sept. dauernde Stell., am liebsten als alleinig. Off. erb. **K. Wilhelm, Sybillenort,** Schlesien. (3893

Jg. Gehülfe s. z. 7. Aug. Stellung. Gefl. Off. erb. **F. Seiffert,** Molk.-Genossenschaft **Pasewalk.** (3937

Tüchtiger Gehülfe mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher in größ. Betriebe dauernde Stell. Gefl. Off. erb. Gefr. **Schulz, 5. Esk. Ulanen 4, Thorn.**

Kräft. militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Sept. Stell. Käserei bevorzugt. Off. erb. **F. Schmidt,** Molk. **Breckerfeld,** Hagen i. W. (3888

Achtung! Käserei-Gehülfe, 23 J. alt, militärfr., s. Stell. in einer Genossenschaft zur weiter. Ausb. bei Kessel u. Maschinen. Eintr. 1. od. 15. Sept. Off. erb. **Albert Fabian, Tilsit,** Hohestr. 41, Hof. (3881

Älterer Käser sucht zum 1. Sept. Stellg. Bei Königsberg bevorzugt. Off. erb. **H. Pinkall, Wandeln** b. Neuhausen, Kr. Königsberg, Ostpr.

Tilsiter-Käser, der schon in kleinen Betrieben selbständig war, wünscht zur Ausbildung in der Buchführung eine dazu geeignete Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten erbittet **Gancza, Gr. Wittenberg,** Kr. Dtsch. Crone, Westpr. (3949

Tücht. Milchverkäufer sucht dauernde Stellg. z. 15. Sept. od. 1. Okt. **Rich. Neugebauer, Silberberg,** Bez. Breslau. (4025

Milchverkäufer verheiratet, sucht zum 1. Okt. dauernde Stell. Geg. gleich. Offerten an diese Zeitg. unt. **3746** erbeten.

Verheir. absolut zuverlässiger **Heizer und Maschinist** 12 Jahre im Fach, 30 Jahre alt, m. allen Maschinen der Neuzeit sowie elektr. Lichtanlage best. vertraut, gute Zeugn. bestätigen dies, sucht z. 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. an (3652 **Wilh. Koschorrek,** Molk.-Genossensch. **Pr. Stargard** i. Westpr.

Verheir., zuverl. **Heizer und Maschinist,** von Jugend auf im Fach, 29 J. alt, mit allen Maschinen der Neuzeit best. vertraut, sucht sofort oder später Stellg. Off. erb. **Rieger, Neustadt,** Oberschl., Neuehauserstr. 9.

Suche zum 1. Sept. **dauernde Stellung** in größerem Betrieb zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten erbeten unter **3931** an diese Zeitung.

Älterer Eigentümersohn, welcher mit Pferden umzugehen versteht und auch sonst. Arbeiten verrichtet, sucht gleich **dauernde Stellung. Sack, Gr. Buls** bei Kreuz, Ostb. (3986

Suche für eine tüchtige bessere **Meierin** 22 Jahre alt, zum 15. September oder früher Stellung für Butterei u. Hülfe im Haushalt. (3989 **H. Daniels,** Verwalter, **Bahrdorf,** Braunschweig.

Tücht., saub. Meierin sucht Stellung. Off. erb. unter **A. R. 4037** an diese Zeitung.

Meierin, erfahren in Buterei und Käserei, sucht sofort Stellung. Offerten erb. Meierin **Auguste Kroll,** Molk. **Thiemsdorf** b. Breska-Schaaken, Ostpr. (4020

Für tüchtigen, zuverlässigen **Obermeier** suchen wir per Mitte September od. später geeignete Stellung. (4047 **Molkereischule Fulda.**

In allen Zweigen der Molkereibranche bewanderter **Meier,** kaufm. u. prakt. durchaus tücht., sucht Stellung. Berlin od. Umgeb., doch nicht Beding. **Maertens, Greis Hotel** in **Lohme,** Rügen. (4087

Jüngerer, gebildeter (3936 **Meier** sucht bessere Stellung. Gefl. Offert. erbittet **Pastenski, Bäckermühle** bei Marienwerder. Telefon 259.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Milchgeschäft in Hamburg mit fest. Kundsch., allein in der Straße, Verdienst **6—7000 M jährl.,** weg. and. Unternehm. sofort billig für **4500 M** zu verkaufen. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäferkamp 50a, part.

Tüchtiger Kaufmann sowie Fachmann in Quarkkäserei wünscht sich mit etwas Kapital bei größerer Käserei **zu beteiligen.** Off. unter **3976** an diese Zeitg. erb.

Beabsichtige meine (3975 **Gutsmolkerei** mit Kraftbetrieb und 4½jährigem Vertrag zu sofort zu verkaufen. Preis für Inventar 5000 M und 2000 M Kaution. Off. erb. **Karl Müller, Wiesa** b. Rengersdorf Oberlausitz.

Für Anfänger!

Handmolkerei mit Milcherhitzer, wegzugshalber unter Maschinenwert abzugeben. Offert. unter **Nr. 3971** an diese Ztg.

Milchlieferungsvertrag auf lange Jahre, Gegend Westfalen, Milchpreis 2,2 ₰ pro Fettprozent, 80 Proz. zurück, franko Lieferung, über 300 Kühe fest, sofort abzugeben. Gefl. Offerten unter **4007** an d. Ztg.

Kleine Dampfmolkerei in der Nähe des Harzes für 9000 M mit 3—4000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. 6—700 Liter Milch, gute Gebäude, großer Garten, hoher Verdienst. Offerten erbeten unter **4001** an diese Zeitung.

Wind- und Dampfmühle

Molkerei mit Mästerei in konkurrenzloser Gegend im Wesertale, Nähe Bremens — wegen anderweit. Untern. sehr billig zu verkaufen. Kaufpreis 48 000 M bei nur 10 000 M Anzahlung. Antritt nach Übereinkunft. Off. unt. **U. L. 3954** an diese Zeitung.

Altes Butter- und Käse-Engros- u. Detailgeschäft eingetr. Firma, 150—200 000 M Umsatz jährlich, ist billig für 20 000 M zu verkaufen. Offerten unter **3927** an diese Zeitung. (Westpr.)

Verkaufe eine oder zwei meiner **Dampfmolkereien** mit Verträgen, auch für einen pass., da Nachbarorte. Guter Absatz. Für jüngere, tücht. Fachleute mit ca. 10 resp. 20 000 M gute Sache. Offert. u. **A. Z. 3683** an diese Zeitung.

Handmolkerei mit schönem, neuerbautem Grundstück, für 9000 M zu verkaufen. Anz. 2500—3000 M. Milchpreis 10 bis 10½ ₰. Es wird alles im Orte abgesetzt. (3744 **Molkerei Kriescht,** Neumark.

Milchvertrag

in Hannover, Nähe Großstadt, über 300 Kühe auf 6 Jahre fest, Milchpreis 8¼ ₰, 70 Proz. zurück, billig abzugeben. Offerten unter **4006** an diese Zeitung erbeten.

Altes, sehr gangbares

Milch-, Butter-, Käse- und Margarine-Geschäft

zirka 40 000 ℳ Umsatz, bei 9 bis 10 000 ℳ jährlichem Verdienst ist für 6500 ℳ billig zu verkaufen. Offert. unt. **3926** an diese Zeitg. (Westpr.)

Meiereigeschäft soll wegen Kränklichkeit verkauft werd. Bewerb. mit 10 000 ℳ Vermög. können sich meld. **Joh. Siebke, Hamburg,** Stresowstr. 78.

Alt. Milch-Engrosgeschäft

in Berlin mit festen Milchabschlüssen sehr preiswert verkäuflich. Näheres durch (3921 **Erh. Harting, Berlin,** Stallschreiberstraße 9.

Molkerei

zu kaufen gesucht, zu deren Übernahme 30—35 000 ℳ genügen. Milchquantum nicht unter 2000 Lt. Gefl. Offerten unter **3913** an diese Zeitung erbeten.

Handmolkerei

an Junggesellen sofort spottbillig abzugeben. Anzahlg. 500 ℳ. Off. unt. **4018** an diese Zeitung. (Ostpr.)

Meiereigeschäft in Hamburg besonderer Umständehalber zu verkauf. Verdienst täglich 35 Mk., Forderung nur 8000 ℳ bei voller Anzahlung. Ernstl. Selbstkäufer erh. näh. Ausk. u. **Postlagerkarte 202 hauptpostlag. Hamburg.** (3916

Dampfmolkerei

u. Trockenmilchanlage in Westpreuß. mit festen Verträgen ist sehr billig bei 10—15 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Daselbst ein fast **neuer Alfa-Laval** 600 Ltr. und **Vorwärmer** dazu. Anfragen an diese Zeitung unt. **3884.**

Gute Existenz!

Mein seit 20 Jahr. in Magdeburg existierendes, gut florierendes

Milchgeschäft

mit großem Wohnhause, ca. 4000 ℳ Mieteeinnahme, beabs. ich krankh.-per sofort zu verkaufen. Gr. Umf. u. Verdienst nachweisb. Zur Übernahme gehören ca. 25 000 ℳ. Refl. erhalten Auskunft durch (3912 **G. Bercher,** Oschersleben a. Bode.

Suche kleine Molkerei

zu pachten. Offerten mit Preisangabe unter **P. T. 3900** an ds. Zeitg.

Dampfmolkerei

in **Thüringen** mit tägl. 6—700 Ltr., leicht auf 2000 Ltr. zu erhöhen, zu verk. Grundst. u. Inventar modern u. tadellos. Keine Konkurrenz in weit. Umgeb. **Preis** 45 000 ℳ, **Anzahl.** 10 000 ℳ. Näh. durch **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.** (3866

Verkaufe meine in best. Lage liegende

Molkerei

Familienverhältnisse halber. Milchquantum 1500—2000 Ltr. mit festen Verträg. u. größ. Kochkäserei für d. Preis von 40 000 ℳ. Hypotheken geregelt. Anzahl. 12 000 ℳ. Off. unt. **3870** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in bester Lage Westfalens mit Vertrag. Milch von 200 Kühen ist sof. zu verkaufen. Gut zum Milchversd. geeignet. Fester Preis 8000 Mark. Gebäude kann evtl mit käufl. übernommen werden. Off. unt. **3877** an diese Zeitung.

Seit 1896 im selben Besitz bef. **Versand- und Dampfmolkerei** in der Prov. **Brandenburg** zu verkauf. Tägl. **3—4000 Ltr.** Milch, davon 2700—3300 Ltr. fest nach Berlin verpachtet. **Preis** 60 000 ℳ, **Anz.** 30 000 ℳ. Näh. durch **Fischer und Kuhnert, Leipzig.** (3868

Wegen voll. Ausnutzung des Betriebes und der Räumlichkeiten sucht eine Dampfmolkerei in Nordschleswig eine

Harzkäserei mit Inventar

und Kundschaft zu erwerben, etwa vorhandene Quarkabschlüsse werden mit übernommen. Nur wirklich rentierende Betriebe finden Berücksichtig. und belieben sich Verkaufslustige mit Angabe des genauesten Verkaufspreises und unter Beifüg. einer Rentabilitätsberechnung unt. **3859** durch diese Zeitung zu melden.

Wegen Überbürdung beabsichtige ich eine von meinen beiden

Molkereien

zu verkaufen. Offerten unter **3974** an diese Zeitung.

Städt. Dampfmolkerei

in Johannisburg, Kreisstadt i. Masuren, wiesenreiche Gegend, vor 7 Jahren gegründet, einzig am Orte, beabsichtige ich krankheitshalber zu sof. preiswert zu verkaufen. Langjährige, verschieden ablaufende Verträge vorhanden. Das Unternehm. ist höchst rentabel und bietet eine gesicherte Brotstelle. Preis 60 000 Mk., Anzahlung 20 000 ℳ. Massiv. Schweinestall für ca. 200 Schweine. Bahnspediteur **Heinrich Meyer,** 3651) **Johannisburg.**

Molkerei beabsichtigt ihre Filiale worin seit Jahren ein gutgehendes

Butter-, Eier-, Käse-, u. Fettwarengeschäft

betrieben wurde u. in Essen a. R. an bester Ecke gelegen, billig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1000 bis 1500 Mk. erforderlich. Off. unter **A. B. 3757** an diese Zeitung.

Eine seit vielen Jahren bestehende

Molkerei

städtischer Betrieb, wo alles verkauft wird, Milch täglich über 3000 Liter, gutes Geschäft, beabsichtige ich zu verkaufen, weil meine Frau krank geworden und wir uns zur Ruhe setzen wollen. Angebote unter **3761** an diese Zeitung.

Ein seit über 20 Jahre besteh. und rentables **Milch-, Butter- und Käsegeschäft** mit guter Laden- und Stadtkundschaft inkl. **Hausgrundstück in Saarbrücken,** ist unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Offerten unter **R. M. 280** postlag. **Saarbrücken 1.** (3803

Molkerei

mit Handbetrieb in Prov. Posen f. 2500 ℳ besonderer Umstände halber bald zu verkaufen. Milchpreis 9 ₰ pro Liter. Augenblickliches Quant. ca. 500 Ltr. Offerten unter **3644** an diese Zeitung erbeten.

Meine Meierei

mit elektrischem Antrieb in gemiet. Räumen, in lebhaft. Kur- u. Industrieorte Ostpreuß., ist bei 4 bis 5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **3708** an diese Ztg.

Molkerei-Verkauf.

Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei** will ich umständerhalber verkaufen. Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Molkerei

wird zu gründen gewünscht. Arbeitsräume kostenlos auf 5 Jahre, Milch zirka 8½, 9 und 9½ ₰. Lage 14 Kilometer von der Stadt direkt an der Chaussee. Es kommen 100 Kühe sofort, ausdehnbar bis 300 Kühe. Die Gründung wird zum 1. Oktober gewünscht. Alles nähere unter **P. R. 3678** an diese Zeitung.

Für große Molkerei ein Betriebsleiter

mit mindestens 15 000 Mark als **Teilhaber** sofort od. später **gesucht.** Gefl. Off. erb. u. **R. 223** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden A.**

Suche zum 1. Sept. oder später f. rentabl. Milch-Engrosgeschäft ein.

tätigen Teilhaber

mit 2—3000 ℳ. Einlage. Off. unt. **A. K. 3677** an diese Zeitung.

Tücht. verheir. Fachmann, welch. über 2000 ℳ verfügt, wird gesucht zur Übernahme

sicherer Existenz.

Anfragen erb. unt. **Erzgebirge 3621** an diese Zeitung.

Suche einen (3464

Teilnehmer

mit 8—10 000 ℳ, welche sicher gest. werden, f. meine rentable Molkerei im Kreise Leobschütz, mit 2000 bis 2800 Litern Milch täglich. Gebäude massiv, neu, auch kann diese bald oder später käuflich übernommen werden.
Valentin Rosumek, Zabrze, Süd, Ober-Schlesien.

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

in Baiern, über 100 Lieferanten, Milch ca. 4 Proz. Fett, große Räume, sehr zur Weichkäserei geeignet, dazugehörig ca. 30 Morgen **Grundbesitz,** für Mk. 65 000 bei 30 Mille Anzahl. verkäuflich.
In Zahlung wird event. gr. Gen.-Molkerei, wenn auch **ohne** Milch, in der Nähe Bremens, Hamburgs, Oldenburgs Hannovers, genommen. Bedingung Bahnstation. Off. unt. **2836** an diese Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen zu kaufen. 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Dampfmolkerei

im Konkurs, vom Kapitalist sof. zu verkauf. Milch bis 4000 Ltr. tägl., Einrichtung m. all. Komfort, Kühlanlage, am Bahnhof in Sachsen. **Werner,** Hoflief., **Charlottenburg,** Waitzstr. 12. (3355

Welcher Kollege leiht auf mein gutgehendes Geschäft
200 Mark
gegen gute Sicherheit zu 5 Prozent und Ratenrückzahlung. Offerten u. 3952 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht zu Vergrößerungszwecken
500 Mark
gegen Quarklieferung. Habe jetzt wöchentlich 4—5 Ztr., pro Ztr. 13 ℳ, frei hier in Käufers Tonnen, monatlich 100 ℳ abzug. Off. unt. **Ostpr. 3938** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe verkaufe eine
Handmeierei-Einrichtung
mit **3 Zentrifugen** spottbillig. Auskunft bei (3953 Frau **Neuhof, Krokau** bei Bialuten.

Joghurteinrichtungen

komplette, zur Herstellung im Großen für Molkereien und Meiereien, System „Dr. Jeroch". **Vorzüge:** Geringster Arbeitsaufwand. Tadelloses Funktionieren. Anpassung an jeden Betrieb u. Absatz. Kleinster Raumbedarf.
Dr. Willi, Jeroch (4008 Joghurteinrichtungen **Berlin,** Wilhelmstraße 23.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230 **Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.**

Eine **Viehwage,** eine **Häckselmaschine** und eine **Walzenmühle** stehen wegen Nichtgebrauchs (3795

billig zum Verkauf.

Dampfmolkerei **Ecker** bei Kukehnen Ostpreußen.

Noch eine **guterhaltene Engelmannsche Quarkknetmasch. Nr. 2** such. **Käse-Zentrale Chemnitz. Dietziker & Geiger.**

Alfa I

Modell 1904, 1400 Ltr., gut erhalten verkauft billig. (3990 **F. Behrend, Eichenbarleben** bei Magdeburg.

Ein Alfa R.

600 Ltr., gut erhalten, sucht zu kaufen. **Steinhögl, Höhenstadt** bei 3951) Passau.

Technisches Agenturgeschäft übern.

Vertretungen

für Nordwestdeutschland in **Molk.-Maschinen, Geräten u. Bedarfsartik.** Offerten unter **4017** an diese Ztg.

Ca. 2000

Pappscheiben-Flaschen

je 200 Gramm für **Yoghurt,** sowie **Versandkisten** dafür gibt zur Hälfte des Anschaffungspreises ab (3907 Zentral-Molk. **Tennstedt i. Th.**

Umbau

(Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. R. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Zu verkaufen, da für uns zu klein: **1 gebrauchte aber gut erhalt.**

Kohlensäure-Eismaschine

6000 Kal. stdl. Leistung, mit Kompressor, Tauchkondensator u. Refrigerator sowie vollständiges **Kühlrohrsystem** für Milch u. Raumkühlung. Die Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen. (3600
Groß-Jestiner Molkerei-Verein E. G. m. b. H., Gr. Jestin b. Kolberg.

Achtung!

Wegen Betriebsvergrößerung verkaufe gebrauchten **Dampfsparmotor mit Kessel**, ca. 4pferd. Bemerke, daß ich auch den Kessel alleine verkaufe, als Dampferzeuger passend für jeden Betrieb. Derselbe ist im Betrieb zu besichtigen. (3946
Dampfmolkerei Laskowitz bei Riesenburg.

2 fast neue

Magermilchwagen

1 Jahr gebraucht, wegen bevorstehender Betriebsumänderung **spottbillig** abzugeben. Doppelter Wiegebalken mit Vollgewicht und 80 Proz. 3929) **Molkerei Zülpich.**

Eine 15 bis 20 PS. (3925

Sauggasanlage

wird zu kaufen gesucht. Angebote an **Herm. Kindscher, Wernigerode a. H.**

Geldschrank

zweitürig, mit Tresors, Schubkasten und groß. Bücherraum, billig abzugeben. Anfragen unt. 3878 an ds. Zeitung erbeten.

1 Dampfmaschine

6—8 PS., Zyl. 152, Hub 300, Tour. 140, Schwungrad 1250, Breite 125 mit Maschinenspeisepumpe, **1 Deutzer Benzin-Motor** ca. 3 PS., **1 lieg. Dampfkessel** 10 qm., 7 Atm., **vier Schwungräder** 1200—1600, 160—175 breit, alles gut betriebsfähig zu vorteilhaften Preisen abzugeben. Ang. unter **3880** an diese Zeitung erbet.

1 Kaltwasserbassin

1000 Ltr. u. ein **Warmwasserbassin**, 500 Ltr., sind preiswert zu haben. Gefl. Anfr. an diese Zeitung erbet. unter **3879.**

Wir haben einen **Bergedorfer**

Rückkühlerhitzer

wegen Anschaffung eines größeren billig abzugeben. Desgleichen noch wöchentlich **100 Pfd.** (3869

Ia Tafelbutter

geformt oder in Tonnen zum bill. Tagespreise.
Dampfmolk. e. G. **Krautheim i. Th.**

Gebrauchter, gut erhaltener

Alfa A I Separator, Modell 04

1400 Liter stdl. Leistung, **1 Bergedorfer Säulen-Rahmpumpe, 1 Rotiermilchpumpe**, ca. 4000 Ltr. stdl. Lstg., **1 Rotiermilchpumpe**, ca. 2000 Ltr. stdl. Leistung, **1 fast neuer Ast.-Milcherhitzer Nr. 2** mit unter. Antrieb ca. 1000 Ltr. Stundenleistung billig zu verkaufen. Offerten unter **3896** an diese Zeitung erbeten.

Eine Schrotmühle

mit Mahlsteinen wird zu kaufen gesucht. Angebote an (3924
Herm. Kindscher, Wernigerode a. H.

Gebrauchter (3911

Butterfertiger

für ca. 300 Ltr. Verbutter. gesucht.
Molkerei **Schkölen**, Thür.

Ein Milcherhitzer

von ca. 1000 Ltr. Leistung für alt zu kaufen gesucht. (3359
Dampfmolk. **Kurwien**, Ostpr.

90000 Käseschachteln

für Kamebert ca. 2,5 × 7 Zt. weg. Betriebsveränderung abzugeb., ab Fabrik per 1000 ℳ 6,60 desgl. ca. 300 Kamembert-Käseformen, 7 mal 11 Ztm. (3909
Aseptische Molkerei, Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz.

Käsewanne.

Suche per sofort gebr. aber sehr gut erhaltene runde Käsewanne. 6—800 Liter. (3790
Central-Molkerei Plau i. M.

Gebrauchte

Käsehorden

Rohrgeflecht, 55 Stück, 100 × 50, sind billig zu verkaufen. Ang. erb. **Ullrich, Soltau**, Pr. Hannover, 3711) Walsroderstr. 377.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung
Paul H. Römer, G.m.b.H., Duisburg.

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen**, Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

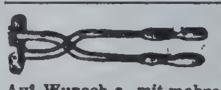
Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE

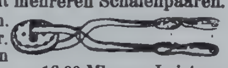
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

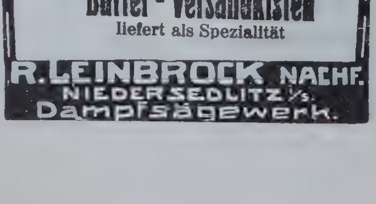


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau** und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550



Mehrere gut ausreparierte

Lokomobilen

6—15 PS. preiswert zu verkaufen.
B. Müller, Magdeburg-S.
1904) Helmstedterstr. 6.

Buttertonnen-Holz

fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.

„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg** b. Zeitz.



Ital. Hühner, bald legreife von 2.— Mk. an, sämtl. Zuchtgeflügel liefert **Geflügelhof in Mergentheim 20.** Katalog gratis.

Rasse- u. Zucht- Legehühner

liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.**

Garantiert reiner (3895

Bienenhonig

neuester Ernte in Kannen netto 50 Pfd., zu 69 Pfg. per Pfd. gibt ab p. Nachnahme
San.-Molk. Hof a. S., Bayern.

Saure Sahne

mit reinen Milchsäurekulturen aus pasteurisiertem Rahm hergestellt, dickflüssig, aber garantiert rein, verschickt in Dosen und Kannen

Molkerei Fulda.

Nach Großstadt Thüringens werd. wöchentl. in 150 Ltr. haltb. 30 proz.

Schlagsahne

gesucht, vom zahlungsfähigen Abnehmer. Gefl. Offert. unt. 3871 an diese Zeitung erbeten.

Jedes Quantum tiefgekühlte

Vollmilch

nach Düsseldorf, Duisburg, Mühlheim, Essen abzugeben. (3616
Central-Molk. **Appeldorn**, Rhld.

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 ℳ.
Dampfmolkerei Stederdorf b. Peine.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in Dosen, sterilisiert, unbegrenzt haltbar, offeriert (3493
Dampfmolkerei **Rudersdorf** i. Thür.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

1/4 Liter-Dose	Mark	0,40
1/2 „	„	0,70
1/1 „	„	1,30
2/1 „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

200—300 Liter 30proz.

Schlagsahne

franko Breslau zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **3645** an diese Zeitung.

3—400 Liter (3910
Vollmilch
gesucht. Off. u. **L. B. 9445** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Dampfmolk. u. Käs. Abbendorf b. Wilsnack sucht noch einige Grossisten zum Vertrieb von großen (3872

Landkäsen (Korbkäse).

Große runde (3874

Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zum billigsten Tagespreis
Georg Rennewitz, Käs. **Roßleben** a. Unstrut.

Harzer und Thüringer

Stangenkäse

offeriert billig (3973
Käserei Mihla in Thüringen.

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Fabriziere erstklassigen (3950

□-Käse

und suche solvente Abnehmer. Offerten mit Preis erb.
Molkerei Grabow in Posen.

20 Tonnen

Harzer Bruchkäse

per Zentner Mk. 10.—, zu verkaufen. Probetonnen unter Nachnahme. Offrt. unt. 3597 an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

Kuhkäse!!

Kaufe ab Salztisch jedes Quantum bei prompter wöchentlicher Regulierung. Off. erbeten unter **3787** an d. Bl.

Ca. 100 Rollen

vollfette Tilsiter

offeriere sehr billig. Offert. unter **W. 3368** an diese Zeitung.

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch regelmäßig 3000 Stück hochfeine (3433

Delikateß-Käse

ca. 40 Proz. Fettgeh. i. d. Tr., in Stanniol und Etiketten abzugeben. **Vertreter gesucht.**
Fritz Häfele, Weichkäserei, **Büchlberg** Nd.-Bayern.

Quark

einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^{s} Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
scheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein
l wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag
t. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote,
rsendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten-
i im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung
r dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 67. **Hildesheim,** den 29. August 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Pasteurisierung der Marktmilch.

Von Prof. Dr. H. Weigmann.

In Veranlassung der in den letzten Monaten wieder mehrfach ührten Frage der Verbreitung von Krankheiten, besonders von phus, durch Milch und der Versorgung der Großstädte mit paurisierter Milch, möchte ich nicht unterlassen, auch an dieser Stelle Standpunkt darzulegen, der nach meiner Ansicht in dieser Frage r eigentlich in diesen beiden Fragen auf Grund theoretischer Festlungen und praktischer Erfahrungen einzunehmen ist.

Die Milch, das neben Fleisch und Brot wichtigste Nahrungstel in bester Beschaffenheit und vor allem in gesundem Zustande n Verzehr zu liefern, ist eine hohe Aufgabe der Milchwirtschaft des Milchhandels wie es Pflicht des Staates ist, durch seine undheitsbehörden darüber zu wachen, daß dies geschieht. Von teren wird den ersteren nicht selten der Vorwurf gemacht, daß sie in dieser Beziehung nicht genau genug nehmen und daß es noch ifig genug vorkäme, daß Krankheiten durch die Markt-, Verzehrsr Trinkmilch verbreitet werden: nicht blos Tuberkulose, deren rbreitung deshalb weniger beachtet werde, weil die Krankheit langsam entwickelt,, sondern vor allem auch Typhus und wiewohl ener andere Unterleibserkrankungen. Insbesondere muß man jährlich von einem oder einigen Fällen von Verbreitung von phus in kleinerem oder größerem Maßstabe hören oder lesen und n auch manchmal nur Vermutungen die Grundlage für die Anze bilden, so ist bei den meisten Vorkommnissen dieser Art doch ziemlich sicherer, in vielen der sichere Beweis für die Milch als ache erbracht worden. Es nützt auch nichts, daß man sich in chwirtschaftlichen Kreisen dagegen sträubt, zuzugeben, daß solche lle vorkommen. Dagegen allerdings muß man seine Stimme eren, daß die Milch verdächtigt wird, wo man keine sichere Hande für die Anschuldigung hat und daß bei jeder Gelegenheit in den zeszeitungen auf die Gefahr des Genusses roher Milch hingesen und dem Publikum, insbesondere den Milchtrinkern der uß von Milch überhaupt verleidet wird. Es widerspricht der fgabe der Hygiene, ein Volksnahrungsmittel in der öffentlichen inung als gesundheitsverdächtig hinzustellen, wenn man nicht leich dafür sorgt, daß Maßnahmen getroffen werden, welche eine breitung von Krankheiten verhüten oder besser durch die entchenden Maßnahmen vorgebeugt hat, daß eine Verbreitung zlich ist.

Speziell mit Bezug auf die Verbreitung von Typhus ist nicht leugnen, daß die Vorkehrungen, welche ärztlicherseits in solchen len getroffen werden müßten, unzureichend sind, ja daß Vorsmaßregeln wohl ganz unterblieben sind. Es ist richtig, daß hus ohne genauere bakteriologische Untersuchung nicht gleich zu nnen ist, es ist aber doch auch im zweifelhaften Falle unbedingt ir zu sorgen, daß typhusverdächtige Personen und solche, welche e pflegen sowohl auf dem Lande wie in der Stadt vom Milchhäft ferngehalten werden, nicht blos im Beginne der noch nicht sicher gestellten Erkrankung, sondern insbesondere nach dem überstehen der dann erwiesenen Krankheit.

Es ist auch nicht genug, daß zur Zeit einer bereits entstandenen Epidemie vor dem Genuß roher Milch öffentlich gewarnt wird, sondern es ist vielmehr noch Pflicht, durch allgemein zu treffende Vorschriften betr. die Isolierung von Kranken die Handhabung von Nahrungsmitteln, genauere Überwachung des Verkehrs mit denselben vorbeugend zu wirken. Es ist kein Zweifel, daß damit Belästigungen für die Landwirtschaft und vielleicht noch mehr für den Milchhandel verbunden sein werden; diese würden aber nur vorübergehend sein und sie würden auch nur klein sein im Verhältnis zu dem Schaden, der dem Milchhandel zu Zeiten von Epidemien und in weniger bemerkbarem Grade im allgemeinen durch die ständigen Warnungen vor dem Genuß roher Milch erwächst. Denn durch solche wird das Volk nicht blos, wie man vermutet, vor dem Genuß roher Milch zurückgehalten, sondern es wird leider vor dem Genuß der Milch überhaupt zurückgeschreckt.

Es muß aber auch von milchwirtschaftlicher Seite in dieser Beziehung freiwillig und in eigenstem Interesse mehr geschehen. Der Milchverkauf ist ja bekanntlich die beste Verwertung, der Milchwirt arbeitet also nur für seine Tasche, wenn er den Milchgenuß hebt und von seiner Seite alles tut, was ihn vergrößert. Diese Einsicht ist unseren Milchwirten leider noch nicht in genügendem Maße aufgegangen und die deutsche Milchwirtschaft ist inbezug auf Milchversorgung noch lange nicht auf der Höhe, wie die Milchwirtschaft mancher anderer Länder. Wir müssen dem Städter die Milch noch viel appetitlicher und Genuß versprechender hinstellen. Die Klage, daß die vermehrte Sorgfalt, welche ja auch Geld kostet, sich nicht bezahlt macht, hilft nicht über den Übelstand hinweg; in e r s t e r Linie steht, daß man sein Produkt wertvoll macht, dann wird auch der höhere Preis nachfolgen und es ist kaufmännisch falsch, sein Produkt unverbessert zu lassen, weil der augenblicklich geltende Preis nicht befriedigt. Je reiner, je wohlschmeckender die Milch ist und mit je größerer Sicherheit für die Gesundheit das Nahrungsmittel genossen werden kann, desto mehr wird sich der Verbrauch steigern, desto mehr Milchwirte werden an der besseren Verwertung teilhaben, desto eher wird sich die Möglichkeit bieten, daß der Preis gesteigert werden kann.

Angesichts der immer wiederkehrenden Klage, daß Milch sich als die Trägerin von tierischen und menschlichen Krankheitsstoffen erwiesen hat, muß es unsere erste Sorge sein, nach dieser Richtung die größte Sicherheit zu bieten. Dies kann geschehen dadurch, daß man, wie schon gesagt, bei jeder Erkrankung in der Familie bzw. im Hause und auch noch längerer Zeit nach überstandener Krankheit während der Genesung, bei welcher namentlich Typhuskranke noch immer Bakterien ausscheiden, nicht blos die erkrankte, sondern auch die pflegende Person vom Melken, von der Milchbehandlung, und auch vom Milchverkauf fernhält, dann aber auch dadurch, daß man die Milch vor dem Genuß so behandelt, daß zufällig in ihr enthaltene Krankheitskeime vernichtet werden. Der Verbraucher geht am sichersten, wenn er das selbst tut, wenn er also die Milch auf dem eigenen Herde erhitzt und nur gekochte Milch genießt. Da aber die meisten Menschen, und zwar die eigentlichen Milchtrinker, die mit dem Abkochen verbundene Geschmacksveränderung an der Milch nicht lieben, ja oft eine förmliche Abscheu davor haben, so ist es notwendig, ihnen die Sorge für die Desinfektion ihres Labetrunkes abzunehmen und diese Sanierung so auszuführen, daß der Wohlgeschmack in keiner Weise leidet, ja daß von einer Erhitzung überhaupt nichts zu bemerken ist.

Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte haben uns genügende Hinweise gegeben, wie dies Ziel zu erreichen ist und die Molkereitechnik ist keinen Augenblick im Zweifel darüber, wie sie eine solche Krankheitskeimfreimachung durchführen soll; nur die Hygiene macht

einige Schwierigkeiten, und zwar weil sie es mit der Sicherheit allzu genau nimmt. Allzu große Gründlichkeit kann aber auch ein Hindernis werden, und in dem vorliegenden Falle ist sie es für die Durchführung einer Maßnahme, welche das erreichen ließe, was wir wünschen, nämlich eine Freimachung der Milch von Krankheitskeimen ohne irgendwelche Beeinträchtigung des guten Geschmackes, überhaupt der sämtlichen guten Eigenschaften der Milch, ohne Beeinträchtigung ihres Charakters als Rohmilch, als Leben zeigendes tierisches Sekret.

Als man damit umging, die Art der Erhitzung der Milch zwecks Freimachung von Krankheitskeimen ins Auge zu fassen, sprach man von einer „Sterilisierung" der Milch und meinte damit jedenfalls eine Erhitzung, welche dem Kochen der Milch nahe kam. Man hatte dabei auch immer hauptsächlich diejenigen Krankheitserreger im Auge, welche der Menschheit als schleichendes Gift schon von der frühesten Jugend her mit auf den Weg gegeben werden, und zwar, wie jetzt sicher feststeht, unter anderem auch mit der Kuhmilch, die Tuberkelbazillen; die Bedingungen für ihre Abtötung waren und sind mit Recht heute noch die Grundlage für die Art und den Grad der Erhitzung der Milch. Die ersten genauesten Versuche verdanken wir H. Bang. Er hat gezeigt, daß eine kurze Erhitzung auf 80 Gr. C. in den meisten Fällen wohl, doch nicht immer ausreicht, um Tuberkelbazillen zu vernichten, und daß selbst eine auf 70—75 Gr. C. kurzdauernd erhitzte Milch, wenn sie nicht in der Form einer Injektion, sondern auf dem natürlichen Wege der Nahrungsaufnahme in den Körper des Versuchstieres übergeführt wurde, keine Tuberkulose mehr hervorrief. Diese letztere Feststellung ist wesentlich, weil sie, in Übereinstimmung mit den Ermittelungen anderer Forscher, namentlich Ostertags, zeigt, daß die Übertragung der Tuberkulose mittelst Nahrungsaufnahme eine in hohem Grade geringere ist, als sie sich beim Versuch mit Injektion erweist. Durch Versuche, welche seitens des kaiserlichen Gesundheitsamtes, wie auch durch solche, welche der Verfasser selbst in umfangreichem Maße und an fast allen Apparaten, welche die Molkereimaschinen-Industrie in den letzten Jahrzehnten auf den Markt gebracht hat, angestellt hat, ist gezeigt, daß unsere Pasteurisierapparate, wenn man sie mit mindestens 85 Gr. C. oder besser noch mit 90 Gr. C. arbeiten läßt, eine volle Garantie für die Abtötung von Tuberkelbazillen und — da diese als die schwerstabtötbaren Krankheitskeime bis jetzt noch immer angesehen werden müssen — anderer Krankheitskeime bieten. An der Grenze dieser Sicherheit stehen allerdings die sogenannten Rückkühlerhitzer, weil die Dauer der Erhitzung auf die Höchsttemperatur eine allzu kurze, wirklich fast nur momentane ist, sodaß die Möglichkeit, daß einzelne geschützte Keime der Abtötung entwischen, zu leicht gegeben ist. Deshalb muß gerade bei diesen Apparaten, die untere Grenztemperatur sorgfältigst beachtet und darf nicht unterschritten werden und es empfiehlt sich, bei ihnen diese Minimaltemperatur lieber etwa auf 90 Gr. C. zu erhöhen, damit die Sicherheit eine größere ist.

Diese Art der Befreiung von Krankheitskeimen und von Keimen überhaupt hat sich für die Markt- und Trinkmilch nicht besonders bewährt. Wenn auch die mit der Hocherhitzung der Milch verbundenen Nachteile für den Geschmack und für ihre Verwertung nicht eben auffallend sind und nicht leicht bemerkt werden, so treten sie doch immerhin bei näherer Prüfung hervor. Derart behandelte Milch hat, wenn auch noch so geringen, so doch für passionierte Milchtrinker immerhin genügend bemerkbaren Kochgeschmack, sie rahmt bedeutend schlechter auf, was namentlich die Hausfrauen sehr wohl bemerken, und sie hat bereits alle diejenigen chemischen und biologischen Veränderungen erlitten, welche sie für die Ernährung junger Organismen weniger gut geeignet machen.

Deshalb hat sich auch die Durchführung der Pasteurisierung in dieser Form nicht bewährt und die Mehrzahl der Meiereien und Milchhandlungen, welche in der löblichen Absicht, dem hygienischen Fortschritt gerecht zu werden, diese Erhitzungsweise anwendeten, hat in geschäftlicher Hinsicht wenig günstige Erfahrungen gemacht. Auch der Hinweis in Inseraten, Reklameschriften und Zeitungsnotizen auf die gesundheitlichen Vorzüge solcher „pasteurisierter" gegenüber roher Milch hat das Publikum nicht vermocht, diese Vorzüge für den mangelnden Rohgeschmack und die geringere Aufrahmbarkeit — als die am meisten bemerkbaren Schäden — in den Kauf zu nehmen. Mag diese Pasteurisierung auch hier und da noch beibehalten werden, weil doch eine große Zahl der Abnehmer den Unterschied nicht oder nur wenig bemerkt — weil sie überhaupt in Bezug auf Wohlgeschmack der Milch nicht verwöhnt sind — in Gegenden oder Landesteilen, wo die Milch in der Ernährung eine größere Rolle spielt und wo man gewohnt ist, Milch als tägliches, ungern entbehrtes Getränk zu genießen, hat man nicht die Erfahrung gemacht, daß die hygienischen Vorteile der „pasteurisierten" Milch einen Anreiz für einen vermehrten Genuß von Milch gebildet haben.

Wenn nun diese Art der hygienischen Zubereitung der Marktmilch nicht die richtige und mit bezug auf einen größeren Milchkonsum wenig erfolgreiche ist, so gibt es noch eine andere Art solcher Herrichtung, welche erfolgversprechender ist, weil sie die mit der „Pasteurisierung" verbundenen Nachteile nicht in sich schließt: es ist die sogenannte Niedrig- und Dauerpasteurisierung, d. h. eine Erhitzungsweise, bei welcher die längere Dauer der Erhitzung die fehlende Höhe der Temperatur ersetzt. Dem Theoretiker ist sie so lange bekannt wie die Hocherhitzung, der Praktiker hat sie, mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, bis heute wenig beachtet, weil sie unbequem erscheint.

Als geeignete Wärmegrade für diese Pasteurisierungsweise sind nun von Seiten der Hygiene auf Grund von Versuchen angegeben: mindestens 70 Grad C. bei einer Erhitzungsdauer von 30 Minuten (siehe Ausführungsbestimmungen zum neuen Viehseuchengesetz und Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch) oder auch 65—69 Grad C. während der Dauer von 45—60 Minuten. Speziell mit Bezug auf die Abtötung von Tuberkelbazillen glaubt die Hygiene nur durch die Anwendung so hoher bzw. so langer Erhitzung eine Garantie zu haben, denn es ist an die Möglichkeit zu denken, daß die Tuberkelbazillen unter Umständen in Schleimmassen oder in Milchgerinnsel eingehüllt und so gegen die Wirkung der Hitze geschützt sind. Es ist namentlich Rullmann, welcher darauf aufmerksam gemacht hat, daß die Tuberkelbazillen in der Milch einer eutertuberkulösen Kuh aus dem eben angeführten Grunde bei halbstündiger Erhitzung auf 65 Gr. C. nicht sicher abgetötet werden. Die Milch aus tuberkulosem Euter ist meist dickflüssig und gerinnt meist beim Erhitzen, auch enthält sie wohl hier und da kleine Gewebefetzen, sodaß Schlupfwinkel und Schutzhüllen sich in genügendem Maße darbieten.

Auf der anderen Seite ist durch die Versuche des Amerikaners Smith bekannt, daß schon 60 Grad C. und die Dauer von 15—20 Minuten genügen, um die in einem flüssigen Medium auch in der Milch gut verteilten Tuberkelbazillen mit Sicherheit zu vernichten.

Beide Feststellungen haben ihre volle Richtigkeit — es ist eben ein gewaltiger Unterschied, ob eine Bakterie gewissermaßen schutzlos der Einwirkung höherer Wärme ausgesetzt oder ob sie in eine Substanz eingehüllt ist, die noch dazu dadurch zu einem Isolator wird, daß sie äußerlich gerinnt und infolgedessen nur ganz langsam die Wärme eindringen läßt, um so langsamer vordringen läßt, je geringer der Wärmegrad ist. Ist es doch eine bekannte Erscheinung, daß die Pasteurisierung selbst bei 85 Gr. C. bei einer halbsauern, beim Erhitzen teilweise gerinnenden Milch von mangelhaftem Erfolg ist.

Die Richtigkeit der Rullmannschen Beobachtung dürfte also keineswegs zu bestreiten sein. Sie hat aber eine andere Bedeutung als die, welche man ihr meistens beilegt. Sie bedeutet nicht, daß man auf ihr gründend eine 1 oder wenigstens ¾stündige Erhitzung auf 65—69 Gr. C. bei der Dauerpasteurisierung verlangen muß, sondern sie zeigt, wie schon A. Hippins hervorgehoben hat, daß bei besonderen, absichtlich ausgewählten, ungünstigen Verhältnissen die erwähnte Erhitzungsart ausreicht, um mit aller Sicherheit die Abtötung zu erwirken. Die von Rullmann zu seinen Versuchen verwendete Milch muß übrigens ganz besonders ungünstig beschaffen gewesen sein, denn Forster und de Man hatten vor ihm bei Verwendung von Milch aus tuberkulösen Eutern, d. h. von Milch, die „meist eine ziemlich dicke Flüssigkeit darstellte", mit 65 Gr. C. schon bei 15 Minuten eine Abtötung erzielt. Nun kommt es weder in einer Meierei noch in einer Milchhandlung, überhaupt in einer Milchwirtschaft vor, daß die Milch einer eutertuberkulosen Kuh, falls diese überhaupt noch im Stalle vorhanden ist, für sich erhitzt wird, vielmehr wird sie bereits im Stalle mit der kuhwarmen Milch anderer Kühe vermischt, sie macht — einerlei, ob sie in eine Meierei oder Milchhandlung oder ob sie direkt zum Konsumenten gelangt — einen längeren Transport durch und wird außerdem im Sammelbehälter und schließlich im Erhitzungsapparat selbst gründlich mit anderer Milch durchmischt. So wird das Virus der Tuberkulose nicht blos verdünnt, d. h. es werden nicht blos die Tuberkelbazillen auf eine bei weitem größere Milchmenge verteilt, sondern es wird durch Auflösen der dicklichen Flüssigkeit in der übrigen dünnflüssigen Milch eine Freilegung der Tuberkelbazillen herbeigeführt, welche diese der Erhitzung in gleichem Grade zugänglich macht wie die übrigen Bakterien.

Dann aber sind so ziemlich alle diese Versuche unter Anwendung der Impfung als Methode des Nachweises für das Vorhandensein lebender Tuberkelbazillen durchgeführt, also einer Methode, welche gestattet, selbst wenige Keime aufzufinden, während, wie erwähnt, der Nachweis durch den Fütterungsversuch schon erhebliche Mengen von Keimen übersehen läßt, weil sie bei der Einwirkung der Verdauungssäfte zu Grunde gehen.

Es erscheint also nicht zulässig, solche außergewöhnliche, zum Laboratoriumsversuch herangezogene Fälle auf die praktischen Verhältnisse zu übertragen, umsoweniger, wenn, wie eingangs ausgeführt, die Einführung hygienischer Maßnahmen, welche einen allgemeinen Fortschritt bedeuten würden, dadurch verhindert werden sollte.

Und das wäre tatsächlich der Fall. Denn man muß sich die Frage vorlegen, wie sich die Milch, von der wir wssien, daß sie durch die hohe Erhitzung Schaden leidet, sich einer ¾stündigen oder selbst halbstündigen Erhitzung auf 65 Gr. C. gegenüber verhalten würde.

Nach bereits vorliegenden Literaturangaben würden die Fermente der Milch nicht oder nur bei längerer Erhitzung beeinträchtigt bzw. vernichtet werden. Der Geschmack würde wohl nur insoweit verändert werden, als die Milch bei der auf die Erhitzung folgenden Überführung über einen Kühler und der damit verbundenen Lüftung ihren tierischen Geruch verlieren würde. Bei unrein gewonnener Milch würde ihr das nur zum Nutzen gereichen können, es ist aber Tatsache, daß feinschmeckende Milchtrinker den spezifischen Milchgeschmack an der pasteurisierten, ja selbst an der sogen. aseptisch gewonnenen Milch vermissen. Immerhin würde dieser Verlust nicht sehr ins Gewicht fallen. Mehr in Betracht würde für die Milch als Handelsware kommen ihr Verhalten in Bezug auf ihre Aufrahmfähigkeit. Jedermann weiß, wie

sehr die Hausfrauen den Wert der Milch — unter selbstverständlicher Voraussetzung eines guten Geschmackes und genügender Haltbarkeit — danach beurteilen, wie stark sie aufrahmt, wie viel Rahm sich davon gewinnen läßt. Eine schlecht aufrahmende Milch erscheint ihnen ohne weiteres als mager und als der Entrahmung durch den Milchhändler verdächtig. Erhitzte Milch rahmt aber ebenfalls schlecht auf, sie muß also wenn auch noch so fett, unter diesem Maßstab als mager erscheinen.

Es fragt sich nun, bei welchen Temperaturgraden fängt die Milch an, in ihrer Aufrahmbarkeit zu leiden und in welchem Maße. Da hierüber Versuche noch nicht vorliegen, so habe ich in der eingangs erwähnten Veranlassung solche ausgeführt.

Wenn solche Versuche Anspruch auf Gültigkeit für die in der Praxis gegebenen Verhältnisse haben sollen, so dürfen es keine Laboratoriumsversuche sein, eigentlich wäre notwendig, sie in Betrieben vorzunehmen, welche mit einer geeigneten Einrichtung für Dauerpasteurisierung ausgerüstet sind. Die Lehrmeierei Kiel besitzt eine solche leider nicht, wohl aber ließen sich die Versuche so durchführen, daß ihr Ergebnis sich sehr wohl auf die Praxis übertragen läßt.

Es wurde Vollmilch unter Umrühren mittels einer Käseharfe in einem doppelwandigen, kupfernen Käserundkessel durch Einleiten von Dampf in der Weise erhitzt, daß sie nacheinander auf 60, 63, 65, 68, 70, 73 und 75 Gr. C. gebracht wurde. Das Umrühren geschah sehr vorsichtig, um eine Homogenisierung zu vermeiden, jedoch so, daß die Milch an der erhitzten Wandung nicht anbrennen konnte. Nach Erreichung der jeweiligen erwähnten Erwärmungsstufe wurde ein Liter Milch herausgenommen und schleunigst in ein Wasserbad verbracht, welches um 1 bzw. um zwei Wärmegrade höher eingestellt war, um die durch die Entnahme um ein geringes abgekühlte Milch raschestens wieder genau auf den ursprünglichen Grad zu bringen und sie darauf zu erhalten. Auf die genaue Einhaltung der bestimmten Temperatur wurde besonderes Gewicht gelegt, damit die Versuche in dieser Beziehung einwandfrei sein könnten. In der Praxis wird man die auf bestimmte Temperatur verbrachte Milch in isolierten Röhrchen auf kürzestem Wege in isolierte Behälter bringen müssen, damit von der Wärme nichts verloren geht, ja man wird die Milch bei dem Anwärmen lieber auf 1 Gr. C. höher verbringen, damit der vielleicht nicht vermeidliche geringe Verlust nicht auf Rechnung der Dauererhitzung kommt.

Von dem Moment der Verbringung der Milch in das Wasserbad, richtiger von dem Moment der Erreichung der ursprünglichen Temperatur, wurde die Dauererhitzung gerechnet und die Milch sofort nach Verlauf der halben Stunde unter der Wasserleitung rasch abgekühlt.

Daß bei dieser Art der Aufrechterhaltung der Temperatur die Milch mehr umgerührt und umgeschwenkt werden müßte, als dies bei zweckentsprechender Einrichtung im Großbetriebe der Fall sein würde, ist begreiflich und stellt einen Mangel in der Versuchsanstellung dar, da aber auf ihn besonders Rücksicht genommen und eine Bearbeitung der Milch so viel wie nur irgend angängig, vermieden wurde, dürften die Versuche immerhin einen vollen praktischen Wert haben.

Die Aufrahmbarkeit wurde in folgender, in unserem Institut schon seit längerer Zeit dem Zwecke der Beurteilung des Homogenisationsgrades homogenisierter Milch dienenden Methode ermittelt. Die Milch wurde in hohe, 35 Millim. weite, 250 Kbztm. fassende, unten in eine engere Röhre zusammengezogene, mit einer Skaleneinteilung von je 10 Kbztm. versehene, also pipettenartige Zylinder gegossen, nachdem sie vorher mit 2—3 Tropfen 40prozentiger Formalinlösung vermengt worden war. Nach 24 stündigem, ruhigem Stehen wurde einmal die Höhe der Rahmschicht gemessen und dann der Fettgehalt der verschiedenen Schichten von je 50 Kbztm. festgestellt. Aus beiden Angaben wird dann die Aufrahmfähigkeit der Milch deutlich ersichtlich. Die Resultate sind nun folgende:

Höhe der Rahmschicht (cm)

nach Verlauf von Stunden	unerhitzte Milch	nach halbstündigem Erhitzen auf Gr. C. 63	65	68	70	73	75
	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm
2	4	9	0	0	0	0	0
4	10	9,5	2	0	0	0	0
8	10	9,5	2	0	0	0	0
10	11	10,5	5	2	0	0	0

Der Fettgehalt der Milchschichten unterhalb der Rahmschicht betrug nach 19 stündigem Stehen von unten nach oben

Schicht von	unerhitzte Milch	63	65	68	70	73	75
250—200 cm	1,15 %	1,2 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %	1,5 %	1,6 %
150—100 „	2,0 „	2,1 „	2,55 „	2,7 „	2,8 „	2,9 „	2,9 „
100—50 „	2,0 „	2,2 „	2,70 „	2,8 „	2,9 „	3,05 „	3,1 „

Der Fettgehalt der unaufgerahmten Milch betrug 2,9 Prozent.

Aus diesen Resultaten geht hervor, daß die Milch eigentlich schon bei 63 Gr. C. in der Aufrahmbarkeit etwas leidet, daß der Unterschied aber sehr gering ist und vernachlässigt werden kann, zumal die pasteurisierte Milch beim Versuch etwas mehr bewegt wurde als die nicht erhitzte Milch. Ganz außerordentlich erheblich aber ist der Unterschied bei der auf 65 und der auf 68 Gr. C. erhitzten Milch. Schon die erstere wirft nach 19 Stunden erst ungefähr die Hälfte Rahm wie die nicht erhitzte Milch und die letztere gibt nur etwa ⅕ der ursprünglichen Rahmmenge. Dies kennzeichnet sich auch durch die Fettgehaltszahlen für die einzelnen Milchschichten unterhalb des Rahmes, die erkennen lassen, wie träge die Aufrahmungsbewegung in so behandelter Milch vor sich geht: die oberste Schicht unterhalb der Rahmschicht ist nach 19stündigem Stehen noch beinahe unveränderte Vollmilch und die darunter befindliche Schicht ist kaum weniger fettreich.

Eine Erklärung für diesen bisher noch nicht bekannten Befund ist vermutlich darin gegeben, daß bei diesen Temperaturen entgegen der bisherigen Annahme, das Albumin der Milch schon zu gerinnen beginnt. In einer vor kurzem erschienenen Abhandlung des Landwirtschaftsdepartements der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist durch Ph. Rupp gezeigt worden, daß bei 63 Gr. C. (genauer bei 62,8 Gr. C. = 145 Gr. F.) noch kein, bei 66 Gr. C. (65,6 Gr. C. = 150 Gr. F.) 5,75 Prozent, bei 68 Gr. C. (68,3Gr. C. = 155 Gr. F.) 12,75 Prozent und bei 71 Gr. C. (71,1 Gr. C. = 160 Gr. F.) 30,78 Prozent Albumin unlöslich werden.

Die Dauerpasteurisierung, wie sie bisher zumeist gehandhabt wurde, und wie sie in den oben erwähnten Verordnungen vorgeschrieben ist, also bei 70 Gr. C. und darüber, ja selbst die Dauerpasteurisierung bei 65 Gr. C. hat noch immer eine Beeinträchtigung der Eigenschaften der Milch im Gefolge, insbesondere aber derjenigen Eigenschaft, auf welche die maßgebenden Käufer, die Hausfrauen, ein großes Gewicht legen. Soll auf diese Art der Beurteilung der Milch Rücksicht genommen werden, wozu die Milchhandlungen selbstverständlich gezwungen sind, da es kaum ein konservativeres Kaufpublikum gibt, dann darf die Pasteurisierungstemperatur die Höhe von 63 Gr. C. nicht überschreiten.

Aus den Ausführungen über die Abtötung der Tuberkelbazillen dürfte entnommen werden können, daß die halbstündige Erhitzung auf 60—63 Gr. C. auch dann ausreichend ist, wenn die Milch einer oder selbst einiger eutertuberkulöser Kühe sich in der Sammelmilch befinden sollte. Es steht also nach den neueren Forschungen nichts im Wege, diese Art der Dauerpasteurisierung als „Pasteurisierung" im Sinne des Viehseuchengesetzes und der Vorschriften für den Verkehr mit Milch als menschliches Nahrungsmittel anzuerkennen, anstelle der halbstündigen Erhitzung auf 70 Gr. C., und falls dies im Interesse der städtischen Molkereien liegen würde — welche die Milch bekanntlich nicht blos zum Zwecke der Vernichtung von Krankheitskeimen erhitzen, sondern auch und eigentlich noch viel mehr in der Absicht, die für die Versorgung von Großstädten weit hergeholte Milch haltbar zu machen — würde es Aufgabe der Vertretung des deutschen Molkereigewerbes, des deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins sein, bei den maßgebenden Behörden in entsprechender Weise vorstellig zu werden. Es will mir aber scheinen, als ob es gar nicht im Interesse der städtischen Molkereien und Milchhandlungen läge, die Dauerpasteurisierung auf 60—63 Gr. C. als Pasteurisierung im Sinne der Verordnungen anerkannt zu sehen, denn dann wären sie gezwungen, die so behandelte Milch als „pasteurisiert" in den Handel zu bringen, sie als solche zu deklarieren. Daß dies dem Milchverbraucher gegenüber keine Empfehlung ist und als Reklame schlechte Dienste tut, wissen die Molkereien von ihren früheren Erfahrungen her. Es kann ihnen also nur angenehm sein, wenn sie nicht gezwungen werden, die in genannter Weise erhitzte Milch als „pasteurisiert" erklären zu müssen. Für sie erfüllt sie ja doch den angestrebten Zweck: eine wesentlich verlängerte Frisch- und Süßerhaltung und zugleich eine Freimachung von Krankheitskeimen, ohne daß die Milch in irgend einer Weise in ihrem Wesen und in ihren günstigen Eigenschaften für die Ernährung beeinträchtigt wird und ohne daß der Abnehmer etwas davon merkt. Solche Milch wird dann nicht blos als Nahrungs- und Trinkmilch für Erwachsene vermehrten Wert haben, sondern sie wird sich insbesondere für die Ernährung von Kindern, und wenn sie ganz frisch — d. h. auch ganz frisch für jede Mahlzeit — aus dem Milchladen, in welchem sie kühl aufbewahrt worden ist, geholt wird, auch selbst für die Ernährung von Säuglingen eignen.

Denn es ist wichtig zu wissen, und es sei hier ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach neueren Untersuchungen die auf 60 bis 63 Gr. C. erhitzte Milch mit Bezug auf die bei Aufbewahrung bei Zimmertemperatur später eintretenden Veränderungen sich nicht so ungünstig verhält wie die auf 85 Gr. C. und sonst hoch erhitzte Milch. Wir verdanken diese Feststellung zwei wissenschaftlichen Fachleuten des Landwirtschaftsdepartements der Vereinigten Staaten von Nordamerika, den Herren S. H. Ayers und W. T. Johnson. Es ist bekannt, daß das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin in einer durch Prof. Proskauer und Fr. Croner veröffentlichten Abhandlung darauf hingewiesen hat, daß die aus Dänemark eingeführte pasteurisierte Milch sowohl als allgemeines Nahrungsmittel wie vor allem als Kindermilch genußuntauglich und geradezu gesundheitsschädlich sei, weil sich nach Abtötung der im Lebensstadium befindlichen Keime im Verlaufe des Vertriebes die im Dauerstadium befindlichen, der Erhitzung widerstehenden Keime in reichlichem Maße vermehren und durch ihre besonderen Umsetzungsprodukte die Milch geradezu giftig machen. Dieser Erkenntnis entspringt die in den neuen Verordnungen enthaltene Vorschrift des Deklarierungszwanges der pasteurisierten Milch. Die Vermehrung derjenigen Keime jedoch, welche in Dauerform der Erhitzung widerstanden haben, ist nur dann möglich, wenn es in der Milch an Milchsäurebakterien fehlt, welche durch Produktion von Milchsäure diesen Dauerformen bildenden Keimen gefährlich werden und ihrem Wachstum entgegenarbeiten.

Nun ist durch die beiden obengenannten Autoren das interessante Faktum, das bisher nur vermutet wurde oder als unsichere Erfahrung vorlag, mit Hilfe eingehender bakteriologischer Untersuchungen sichergestellt, daß wohl bei der hocherhitzten Milch die erwähnten teil-

weise gesundheitsschädlich wirkenden Sporenbildner fast allein der Erhitzung entgehen und sich somit bei der Aufbewahrung der Milch in größter Menge entwickeln, daß jedoch bei der nur auf 60—63 Gr. C. halbstündig erhitzten Milch ein nicht unerheblicher Teil von Milchsäurebakterien-Stämmen am Leben bleibt und somit diese sich bei der Aufbewahrung der Milch in erster Linie entwickeln und ihre den Sporenbildnern schädliche Wirkung ausüben. Eine der Dauererhitzung bei 60 bis 63 Gr. C. unterworfen gewesene Milch wird daher auch, wie man aus praktischer Erfahrung schon weiß, bisher aber in anderer Weise erklärt hat, sauer wie nicht erhitzte Milch und macht die schädlichen Veränderungen der hochpasteurisierten Milch nicht durch.

Die Dauererhitzung bei 60—63 Gr. C. ist also diejenige Form der Pasteurisierung, welche allein die Milch in chemisch-physiologischer Beziehung unverändert läßt, welche ihr in biologischer wie in bakteriologischer Hinsicht, den Charakter als rohe, d. h. unerhitzte Milch wahrt und ihr zugleich die hygienische Einwandsfreiheit sichert.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Wreschen in Pos. Mit dem 8. Oktober beginnt an der hiesigen Molkerei-Lehranstalt ein dreimonatlicher Kursus für Meierinnen. An demselben können sich auch Meier beteiligen.

Es soll dem Praktiker damit Gelegenheit geboten werden, sich in sein Fach weiterhin zu vertiefen, indem er sich die theoretischen Kenntnisse verschafft, die nötig sind, um die alltäglichen Vorgänge im Molkereibetrieb besser zu verstehen und ihn befähigen, nicht alltäglichen Ereignissen in seinem Berufe entsprechend gerüstet entgegen sehen zu können. Der Lehrplan erstreckt sich neben theoretischen Unterricht über praktische Milchuntersuchungen und praktisches Arbeiten in der Molkerei.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Juli 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichsanzeiger" sind im Monat Juli 1913 140 Genossenschaften neu gegründet worden, worunter sich 99 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die Neugründungen verteilen sich auf 36 Kredit-, 19 Bezugs- und Absatz-, 9 Konsum-, 2 Molkerei- bzw. Milchverwertungs- und 74 sonstige Genossenschaften. Es wurde umgewandelt 1 Landw. Genossenschaft für Geld- und Warenverkehr in 1 Landw. Konsumverein; die Haftpflicht änderte 1 Elektrizitätsgenossenschaft von b. H. in u. H. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres hält sich die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Juli 1913 auf gleicher Höhe. Es wurden neu errichtet 99 — gegen 90 — aufgelöst 32 — gegen 17 — sodaß eine Zunahme von 67 — gegen 73 — Genossenschaften verbleibt. Neugegründet wurden: 34 Spar- und Darlehnskassen, 19 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 44 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 3 Spar- und Darlehnskassen, 17 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 39 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 9 Spar- und Darlehnskassen, 5 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 16 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 67 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juli am 1. August 1913 98 Zentralgenossenschaften, 17 257 Spar- und Darlehnskassen, 2546 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3328 Molkereigenossenschaften, 188 Milchverwertungsgenossenschaften und 3889 sonstige Genossenschaften, zusammen 27 306 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Das genossenschaftliche Molkereiwesen in der Provinz Pommern. Dem Jahresbericht des Molkereiverbandes der Provinz Pommern für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912 entnehmen wir folgendes über das genossenschaftliche Molkereiwesen in der Provinz Pommern:

Im verflossenen Jahre machte sich die Nachwirkung der Maul- und Klauenseuche der Vorjahre noch vielfach bemerkbar. Infolge der wenig befriedigenden Futterernte des Jahres 1911 mußte zu Anfang des Jahres mit den bestehenden Vorräten haushälterisch umgegangen werden, bis dann die Wiesen wieder eine üppige Vegetation entwickelten. Anfangs Mai hielt die Kälte die Entwicklung sehr auf, dann aber kam eine Witterungsumschlag, und eine warme Witterung setzte ein. Die Weiden boten dem Vieh reichliche Nahrung, der erste Wiesenschnitt brachte einen sehr guten Ertrag; das Getreide ging üppig in die Höhe, und man konnte eine ausgezeichnete Ernte erwarten. Leider setzte Ende Juli aber eine Regenperiode ein und währte den ganzen August und September hindurch. Die Ernte wurde schwer geschädigt, das Einbringen sehr verzögert, erschwert und verteuert. Die Nachmahd der Wiesen litt natürlich auch sehr unter dem langen Regen, wurde geringwertig und konnte in vielen Fällen nicht rechtzeitig, oft sogar gar nicht geborgen werden. Man hatte demzufolge im Sommer gutes und reichliches und für den Winter genug aber geringwertiges Futter und der Landwirt war wieder genötigt, um die fehlenden Nährstoffe zu ersetzen, Kraftfutter hinzuzukaufen. Ein weiterer Umstand verteuerte die Milchproduktion noch in hohem Maße, nämlich die hohen Preise, welche für die Milchkühe angelegt werden mußten. Es ist also nicht zu verkennen, daß in Rücksicht auf die gesteigerten Produktionskosten der Milch ein Aufwärtsbewegen der Preise für die Milchprodukte völlig berechtigt ist.

In technischer Beziehung stand das Molkereiwesen unter dem Zeichen der Ausführungsbestimmungen zum neuen Viehseuchengesetz. Pasteurisierapparate wurden allenthalben angeschafft, um die ständige Erhitzung der Milch bis auf 85 Gr. C. durchführen zu können. Da die Vollmilcherhitzung mehr und mehr aufgegeben worden ist, so ging man in den meisten Fällen zur Anschaffung eines Magermilch- und eines Rahmpasteurs über und schaltete einen Wärmerückgewinnapparat ein, mit welchem man 40—50 Prozent Dampfersparnis erzielt, so daß die Erhitzung ohne nennenswerten Dampfverbrauch sich bewirken läßt und meist keine größeren Dampfkessel erfordert. Mit der Aufstellung der Erhitzungsapparate geht die Aufstellung von Kühlmaschinen Hand in Hand. Die Einführung der Kältetechnik im modernen Molkereibetrieb ist mehr und mehr eine dringende Notwendigkeit geworden, um ein hochfeines Produkt herstellen zu können. Allen Molkereien, nicht allein denen, die Frischmilchverkauf betreiben, ist die Aufstellung einer Kühlanlage sehr zu empfehlen; das hierfür festgelegte Kapital macht durch bessere Ausbeute und bessere Qualität sich bald bezahlt. Rahmreifer und Butterfertiger sind zur Vervollkommnung der Betriebe im verflossenen Jahr in größerer Anzahl aufgestellt worden. Auch der Dampfmaschinenfrage wendet man in den Molkereibetrieben jetzt mehr Aufmerksamkeit zu; fast sämtliche führenden Molkereimaschinenfabriken haben die Herstellung vvon Heißdampfmaschinen aufgenommen, um den Dampfverbrauch nach Möglichkeit zu verringern. Man hat erkannt, daß es in Molkereibetrieben nicht mehr heißt: der Abdampf wird zu Erhitzungszwecken doch verbraucht, darum hat eine dampfsparende Dampfmaschine gar keine so erhebliche Bedeutung, hat vielmehr eingesehen, daß bisher doch oft mehr Abdampf erzeugt wurde, als durch die Erhitzungsapparate verwertet werden konnte und daß diese Mehrerzeugung eben Kohlen kostet, welche gespart werden konnten.

Das neue Eichgesetz schreibt den Molkereien vor, die Magermilchrückgabewagen zu eichen. Die bisher gebräuchlichen Wagen waren nicht eichungsfähig, es sind deshalb von der Technik neue Wageapparate auf den Markt gebracht worden. Die Weiterbenutzung der vorhandenen, nicht eichfähigen Wagen ist noch bis zum 31. Dezember 1916 gestattet.

In der Entwicklung der Molkereigenossenschaften ist im allgemeinen ein Fortschritt und ein Streben nach Vervollkommnung der technischen und wirtschaftlichen Einrichtungen wahrzunehmen. In verschiedenen Gebieten indes gibt die durch eine marktschreierische Reklame der Handzentrifugenfabrikanten bewirkte Ausdehnung der Selbstentrahmung und Selbstverbutterung zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Es ist unverkennbar, daß in einer solchen Rückwärtsbewegung eine Gefahr für die Güte der Produktion und für die einheitliche, zweckmäßige Organisation des Absatzes gelegen ist.

Die Zahl der Molkereigenossenschaften und Gesellschaften hat im Laufe des Berichtsjahres um 8 vermehrt. Von diesen neugegründeten Genossenschaften haben sich 6 dem Molkereiverband der Provinz Pommern und 2 dem Bund der Landwirte angeschlossen. Aufgelöst haben sich 3 Genossenschaften.

Ende 1912 bestanden in Pommern 214 Molkereigenossenschaften und -Gesellschaften, die sich auf die Verbände wie folgt verteilen:

a) Molkereiverband der Provinz Pommern	135
b) Revisionsverband Prenzlau	31
c) Verband ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für die Provinz Pommern, Brandenburg u. beide Mecklenburg	26
d) Bund der Landwirte	16
e) keinem Verbande angeschlossen	6

Die Absatzverhältnisse für Milch, Butter und Käse waren günstig. Der Durchschnittsbutterpreis nach der Berliner Butterpreisnotierung betrug in 1912 133,37 ₰ gegenüber 129,45 ₰ im Vorjahre.

Größtenteils geht die Pommersche Butter an den Berliner Markt, vereinzelt auch nach Oberschlesien und Sachsen; viele Molkereien haben auch einen ausgedehnten Kleinverkauf und Postkistenversand. Dem Verkaufsverbande Norddeutscher Molkereien in Berlin oehörten am Schlusse des Jahres 1912 81 Mitglieder mit 761 Geschäftsanteilen an.

Der Gesamtumsatz im Berichtsjahre beträgt 16 765 882 ℳ wovon 12 228 330 ℳ auf den Engrosverkauf und 4 537 552 ℳ auf den Detailverkauf entfallen. Nach den Ergebnissen der Klassifikation entfallen 0,04 Proz. auf Klasse ef (extrafein), 38,65 Proz. auf Klasse ff (feinst), 52,05 Proz. auf Klasse f (fein), 7,80 Proz. auf Klasse z (zweite Qualität), 1,40 Proz. auf Klasse a (abfallende Qualität) und 0,06 Proz. auf Klasse VI (fehlerhafte Qualität). Die erzielten Preise bezifferten sich im Jahresdurchschnitt auf 136,7 ₰ für die feinste und 135,7 ₰ für feine Qualität gegenüber 131,1 ₰ bis 133,2 ₰ für dic erste Klasse nach der Berliner Butternotierung. Der Verkaufsverband erzielte nach reichlichen Abschreibungen für das verflossene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 36 355,86 ℳ. Das eigene Kapital beträgt heute 541 358,05 ℳ.

Die unter Mitwirkung des Molkereiverbandes der Provinz Pommern im Rahmen der Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung veranstaltete Sonderausstellung von Molkereierzeugnissen war von 108 Molkereigenossenschaften und 5 Privatmolkereien beschickt worden.

Von 118 ausgestellten Butterproben wurden 24 mit ersten, 41 mit zweiten und 32 mit dritten Preisen ausgezeichnet.

Davon entfallen auf die mit 78 Proben beschickte Sammelausstellung des Molkereiverbandes der Provinz Pommern 17 erste, 26 zweite und 24 dritte Preise, zusammen 67 Preise. Es sind mtihin 85,9 Proz. der Aussteller des Molkereiverbandes mit Preisen ausgezeichnet worden.

Die Käseausstellung, die von 5 Molkereien beschickt war, umfaßte verschiedene Sorten Tilsiter, Romatour, Limburger und Magerkäse, sowie vollfetten Steppenkäse.

Unter Mitwirkung des Molkereiverbandes wird die Landwirtschaftskammer in Zukunft wieder Bezirksbutterprüfungen veranstalten. Diese Prüfungen verfolgen den Zweck, die Beschaffenheit der pommerschen Butter zu heben. Die Notwendigkeit der Veranstaltung von Bezirksbutterprüfungen zur Hebung der heimischen Butterqualität wird angesichts des gesteigerten Wettbewerbes großer Produktionsgebiete, auch des Auslands, und der sich fortgesetzt steigernden Ansprüche der Verbraucher niemand in Abrede stellen wollen. Es darf aber auch von den angeschlossenen Molkereigenossenschaften erwartet werden, daß sie an diesen Veranstaltungen mit Interesse teilnehmen werden und dadurch mithelfen, daß das pommersche Molkereiwesen dauernd auf einer hohen, Erfolg verbürgenden Stufe erhalten bleibt.

Über die Ausdehnung der Rahmlieferung sind im Berichtsjahre wieder Erhebungen angestellt worden. Aus den Berichten geht hervor, daß durch

die Ausbreitung der elektrischen Kraft bei größeren Gütern vielfach noch mit einer weiteren Einführung der Rahmlieferung zu rechnen sein wird. Es wird von den meisten Molkereigenossenschaften aber betont, daß auf die gute Beschaffenheit des Rahms noch mehr Sorgfalt gelegt werden müsse. Einwandfreie Einlieferung des Rahms ist nicht minder unerläßlich, als eine sachgemäße Rahmbehandlung in der Molkerei, wenn die Güte der Butter nicht leiden soll.

Der Anteil der Molkereigenossenschaften an der Milchversorgung der pommerschen Städte ist für den Zeitraum eines Jahres auf 21 000 000 Ltr. Vollmilch zu schätzen, wovon allein ca. 15 000 000 Liter auf die Molkereigenossenschaften des Molkereiverbandes, darunter auch die Stettiner Molkereigesellschaft, entfallen. Der Absatz von Frischmilch geht indes auch über die Grenzen der Provinz Pommern hinaus; mehrere Molkereigenossenschaften in günstiger Verkehrslage liefern auch Milch nach Berlin. Im verflossenen Jahre sind von den zuständigen preußischen Ministerien Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch bekannt gegeben worden. Nach dem hierzu veröffentlichten Erlaß sollen die aufgestellten Grundsätze die Grundlage bilden für eine Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch durch Polizeiverordnungen für das Gebiet ganzer Provinzen oder Regierungsbezirke. Vor dem Erlaß solcher Polizeiverordnungen soll unter Anhörung von geeigneten Vertretern oder Vereinigungen aus den Interessenkreisen geprüft werden, welche Vorschriften nach Lage der Verhältnisse angezeigt und durchführbar erscheinen. Hierbei verdienen insbesondere die vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein geäußerten Abänderungswünsche Beachtung.

Im Berichtsjahr sind Erhebungen darüber angestellt worden, in welchem Maße Landarbeiter an den molkereigenossenschaftlichen Milchverwertung teilnehmen. Die Erhebungen lassen erkennen, daß die Beteiligung der Landarbeiter als Nichtmitglieder gegenüber der Aufnahme als Mitglieder fast durchweg bevorzugt wird. Es wird den Landarbeitern und kleinsten Besitzern, die nebenbei noch andere Beschäftigung annehmen, als Nichtmitgliedern gerne Gelegenheit gegeben, die im Haushalte etwas entbehrliche Milch durch die Molkereigenossenschaft vorteilhaft verwerten zu können.

Zur Förderung der Aufzucht von Jungvieh und des Gesundheitszustandes unserer Viehherden und zur Erhöhung der Leistungen sind im letzten Jahre eine Anzahl Weidegenossenschaften gegründet und weitere Gründungen sind in Aussicht genommen worden. Auch vom milchwirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, wird man diesen Bestrebungen mit größtem Interesse begegnen dürfen, da sie zweifellos auch eine Förderung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens zur Folge haben werden.

Wie alljährlich so ist auch für das Jahr 1912 eine umfangreiche Statistik aufgestellt worden, deren wichtigste Ergebnisse folgende sind: Von den 121 berichtenden Molkereien wurden 184 494 012 Kg. Milch und 5 560 205 Kg. Rahm eingeliefert. Dieser unter Zugrundelegung des Rahm- und Milchfettgehaltes in Milch umgerechnet ergibt zuzüglich der Milchlieferung eine wahrscheinliche Gesamtmilcheinlieferung von 218 840 896 Kg. oder es entfallen auf eine Molkerei 1 808 602 Kg., das sind durchschnittlich täglich 4955 Kg. (gegen 4951 Kg. des Vorjahres).

Die Gesamteinnahme beträgt hiernach 27 358 519,51 ℳ für eine Milchmenge von 218 840 896 Kg.; d. h. für 1 Kg. Milch 12,50 ₰.

Die Nettoverwertung der Milch stellt sich einschließlich der verteilten Überschüsse auf 11,42 ₰ pro Kg. oder 11,76 ₰ pro Liter Milch bei einem Durchschnittsfettgehalt von 3,14 Proz.

Molkereigenossenschaft Rodenkirchen. Zu der in Nr. 61 dargestellten Entwicklung der Molkereigenossenschaft Rodenkirchen möchten wir noch in der folgenden Tabelle einige Zahlen mitteilen.

Jahreszahl	Anzahl der Genossen	Angeliefertes Milchquantum in kg	Bezahl. d. Milch bei Zurückgabe v. 80 % Magermilch und 10 % Buttermilch i. kg	i. Ltr.	Produziertes Butterquantum Pfd.	Zum Pfd. Butter erforderliches Milchquantum bei Benutzung von Dänischer Zentrifuge und Rahmständer kg	Alfa-Separator u. Rahmständer kg	Alfa-Separator und Rahmkippbassins kg	Alfa-Separator Rahmreifer und Butterfertiger kg	Erzielter Butterpreis pro Pfd. ℳ	₰
1893 / 1894	38 / 159	2,602,353	5,74	5,91	175,985	14,80				100	15
1[illegible]9	818	4,387,455	5,55	5,72	294,954	14,87				98	85
1996	243	6,396,591	5,62	5,80	423,124	*15,07				101	28
1897	508	6,933,028	5,71	5,88	452,398	*15,30				106	64
1898	523	7,513,374	6,00	6,17	517,997		14,50			106	—
1999	534	7,831,453	6,55	6,75	546.462		14,33			112	80
1900	54[illegible]	8,518,557	6,48	6,67	589,462		14,43			113	60
1901	641	9,314,129	7,04	7,25	670,931			13,90		115	50
190[illegible]	715	10,522,814	7.05	7,28	764,924			13,76		113	—
1903	749	10,904,720	7,21	7,43	780,896			13,96		117	80
1904	801	11,624,529	7.41	7,63	834,701			13,93		118	80
1905	841	12,558,089	7,80	8,03	928,255			13,53		123	—
190[illegible]	879	12,725,07[illegible]	8,16	8,40	944,838			13,47		125	80
1607	919	14,721,321	8,13	8,38	1,100,240			13,38		125	70
190[illegible]	943	15,161,190	8,29	8,54	1,125,111			13,48		128	30
1909	974	14 085,714	8,32	8,57	1,036 988			13,58		130	50
1910	999	13,601,662	8,50	8,75	1,014,392				13,42	132	—
1911	1010	15,190,70[illegible]	8,74	9,01	1,043,330				13,61*	138	70
1913	1011	14,838,200	8,80	9,06	1,08[illegible],181				13,66*	140	10

Neben dem Anwachsen des angelieferten Milchquantums beansprucht noch besonderes Interesse die fast ununterbrochene Steigerung des bezahlten Milchpreises, welche natürlich nur durch das in der letzten Spalte dargelegte Aufsteigen des Butterpreises möglich geworden ist. Die innere Vervollkommnung des Betriebes wird augenfällig illustriert durch das Sinken der zu 1 Pfund Butter benötigten Milchmenge, welche von 14,87 Lit. auf 13,42 Lit. herabgegangen ist.

Dem Tode entronnen. In einer Molkerei in Dresden kam der Meierist Hanisch beim Auflegen eines Riemens der Transmission zu nahe. Von einer hervorragenden Stellringschraube wurden ihm die Kleider buchstäblich vom Leibe gerissen. Nur seiner eigenen Geistesgegenwart und

*) Seuchenjahre.

Leibeskraft hat es H. zu verdanken, daß er dem qualvollen Tode entging. Durch Feststemmen mit den Füßen gegen die Wand und Festhalten an einem eisernen Träger konnte der Riemen die von der Welle erfaßten Kleidungsstücke nicht mehr ziehen, kam ins Rutschen und fiel herunter. H. kam mit schweren Hautabschürfungen am rechten Oberarm davon.

Exemplarische Strafen für Milchfälschungen. Vor 14 Tagen wurde durch das Schöffengericht in Weinheim ein Großbauer mit 1500 ℳ in Strafe genommen, weil er seit Jahren die Milchpanscherei in großem Stile betrieb. Nun aber steht dem Betreffenden noch ein übles zivilrechtliches Nachspiel bevor. Mehrere Milchabnehmer, die schon seit Jahren von dem Betreffenden ihre Milch beziehen, werden Schadenersatz verlangen, da sie ihre Milch als Vollmilch bezahlten, aber minderwertige Milch geliefert bekamen. Durch die bei den Gerichtsverhandlungen zutage getretenen Fälschungen läßt sich nämlich der den Milchabnehmern zugefügte Schaden feststellen. — Wegen Milchfälschung verurteilte das Schöffengericht Mannheim die Landwirtsehefrau Wolf in Feudenheim zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen. Die Panscherin war erst im November vorigen Jahres zu einer Geldstrafe von 200 ℳ verurteilt worden; sie ließ sich das aber nicht zur Warnung dienen, ging vom Gerichte heim und schöpfte von neuem wieder den Rahm von der Milch bis zu 50 Prozent ab, bis sie am 9. April wieder erwischt wurde. Diese ganze Zeit hatte sie ihre Milch als „Vollmilch“ verkauft. — Der Milchhändler August Sack von Stettin, der seinerzeit vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen § 10 Absatz 1 des Nahrungsmittelgesetzes zu einem Monat Gefängnis und 300 ℳ Geldstrafe verurteilt war, hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die Strafkammer des Landgerichts hatte die Berufung aber verworfen. Hierbei beruhigte er sich jedoch nicht, sondern focht das Urteil auf dem Wege der Revision an. Diese wurde nun heute vom Oberlandesgericht verworfen. — Der 19 Jahre alten Arbeiterin Martha Spittler gefiel es an ihrer Stelle auf dem Obergut in Gersdorf nicht mehr, und damit man sie eher satt bekomme, verfälschte sie die Milch mit schmutzigem Wasser. Die Strafkammer in Liegnitz diktierte ihr 14 Tage Gefängnis zu. —In Laase wurden zwei Lieferanten einer Molkerei — wohlhabende Hofbesitzer (!)! wegen Wässerung der Milch zu 600 ℳ Geldstrafe nebst den Kosten verurteilt. Noch vor der Verhandlung hatten sie an die geschädigte Molkerei 500 ℳ Schadenersatz bezahlt.

Sprechsaal.

Herstellung von Steinbuscher-Käse. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 63.) Der Steinbuscher-Käse ist ein dem Limburger ähnlicher Käse und wird nur in den östlichen Provinzen Deutschlands hergestellt. Zur Verwendung gelangt tadellos süße Vollmilch, welcher etwa 20 Proz. Zentrifugenmagermilch zugesetzt wird. Die Labtemperatur schwankt je nach der Jahreszeit zwischen 28—32 Gr. C. Zugesetzt wird soviel Lab, daß die Milch nach 30—35 Minuten gerinnt, sodaß sie über den gebogenen Zeigefinger glatt bricht. Nach erfolgtem Dicklegen wird der Bruch mittels Käsesäbel geschnitten und 5 Minuten stehen gelassen, hierauf langsam verrührt, bis die einzelnen Stücke etwa Taubeneigröße haben. Nun wird der Bruch in die Formen gefüllt und im Laufe des Tages einigemale gewendet, im Anfang öfters, zum Schluß weniger, damit die Molke gut abläuft. Am anderen Tage werden die Käse gesalzen, was 2—3 mal zu wiederholen ist. Während der Reifezeit, welche etwa 2 bis 3 Monate dauert, besteht die Behandlung im streichen mit Salzwasser und schmieren der Käse.

Oelrich. (422

Benzol-Preßlicht. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 65.) Benzol-Preßlicht ist klar und hellleuchtend. Die Anlage ist äußerst billig gegenüber elektrischer Anlage und kostet nicht mal die Hälfte. Die laufenden Unkosten sind auch sehr gering. Die Beleuchtung eines ziemlich großen Zimmers kostet in der Stunde 2 bis 3 ₰. Geruch entsteht wenig oder gar nicht, nur beim Anzünden und der dazu gehörigen Anwärmung, denn dabei verwendet man Benzin, wodurch natürlich Benzingeruch entsteht. Das Licht gibt etwas Wärme von sich, dieser kleine Übelstand dürfte aber für die Molkereiräume wohl nicht in Betracht kommen. Wie lange eine derartige Anlage sich hält, ist wohl noch nicht bekannt, denn das Licht und dessen Anlage ist noch neu.

Dies sind die Lichtseiten einer derartigen Anlage, die Schattenseiten, welche jetzt folgen, sind aber wohl von größerer Bedeutung. Ein Gastwirt hat beim Neubau der Gebäude auf Empfehlung auch Benzol-Preßlicht angelegt und war sehr damit zufrieden. Jetzt kommt der Beamte der Feuerversicherung, und wie der das Licht und die Anlage sieht, macht er den Gastwirt darauf aufmerksam, falls die Anlage nicht entfernt wird, muß die Versicherungsgesellschaft kündigen und so ist es auch tatsächlich gekommen. Jetzt hat der Wirt sich schon an mehrere Gesellschaften und auch an die Landes-Feuersozietät gewandt, ohne jedoch aufgenommen zu werden; ob er eine Versicherung findet, müssen wir abwarten. Wegen dieses Übelstandes hat der Gastwirt sich an die Firma in Berlin gewandt, welche die Anlage gemacht hat, diese Firma ist augenblicklich in Konkurs und die Auskunft nicht klar.

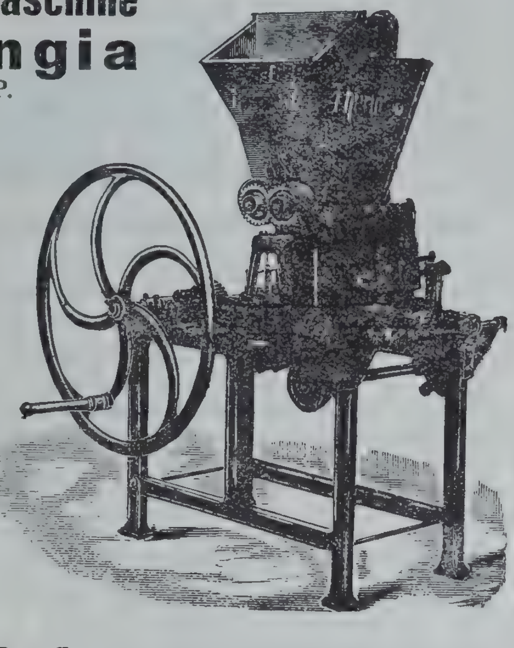
Daher muß man wohl recht vorsichtig bei der Anlage von Benzol-Preßlicht sein, denn jedes Grundstück ist wohl mehr oder weniger mit Hypotheken belastet, und falls die Feuerversicherung nicht besteht, ist es schwer, die Gelder zu schaffen.

Sch. (423

Briefkasten.

J. Sch. in Pf. Über die Inseratenpreise der amerikanischen Zeitungen können wir Ihnen keine Auskunft geben, da würde es wohl am besten sein, wenn Sie sich bei der Inseratenexpedition Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstr. erkundigen. (2086

D. in H. Auf Ihre Anfragen auch nur einigermaßen zutreffend zu antworten, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Um einen annähernd richtigen Milchpreis anzuraten, müssen wir doch wissen, wie Sie die Milch bezahlen, nach Literzahl oder nach Fettprozenten. Wie sollten wir ferner wissen, was Sie zahlen können, wenn Sie „dasselbe zur Käserei verarbeiten“. Wollen Sie die Magermilch verkäsen oder die Vollmilch? Die Heizfläche Ihres Dampfentwicklers läßt sich aus den Angaben nicht berechnen. Ein Entwurf für einen Milchlieferungsvertrag ist in unserem Molkerei-Kalender für 1913 enthalten. (2087





K. L. Nach dem neuen Viehseuchengesetz müssen alle Sammelmolkereien so eingerichtet werden, daß Magermilch und Molke erhitzt werden kann. Wenn Sie die hierfür angesetzte Frist nicht einhalten, so werden Sie zunächst ein gepfeffertes Strafmandat erhalten; bei andauernder Ignorierung der behördlichen Verfügung kann auch der Betrieb verboten werden. (2091

W. in A. Quark B. und C. sind normal gearbeitet, ohne Übersäuerung, dagegen ist Quark A. übersäuert und recht hart. Zur Alleinverarbeitung eignet sich dieses Material nicht, doch erachten wir dessen Verwendung für unbedenklich, sobald Sie das gleiche Quantum von Quark B. und C. mit Quark A. zusammenverarbeiten. Die Natrongabe ist richtig bemessen. B. (2060

M. in H. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist übersäuert und neigt stark zur Nachsäuerung. Die Klagen Ihrer Abnehmer sind berechtigt, da der aus diesem Material hergestellte Käse trotz aller Sorgfalt bei der Fabrikation unhaltbar wird und einen scharfen Geschmack bekommt. Entweder verarbeiten Sie ansaure Milch oder das Säuerungsmaterial ist nicht einwandfrei. Wir empfehlen, bei jetziger Temperatur überhaupt n i c h t anzusäuern. B. (2062

Sch. in A. Aus vorliegendem Quark, der stark übersäuert ist, und einen scharfen Geruch und bitteren Geschmack besitzt, läßt sich ein normalreifender Käse nicht herstellen. Derartiges Material muß als unbrauchbar für die Harzkäserei bezeichnet werden. B. (2061

H. M. Eine Beschäftigung, für die als Entgelt nur freier Unterhalt gewährt wird, ist nicht invalidenversicherungspflichtig (§ 1227 Reichs-Vers.-Ordng.) Zum freien Unterhalt gehören nach der Anleitung des Reichsversicherungsamtes vom 26. April 1912 auch nebensächliche Geldleistungen (sog. Taschengeld). Ob der Betrag von 10 ℳ monatlich, den Ihr Lehrling als Vergütung neben freier Station (aber ohne Wäsche) von Ihnen erhält, noch als nebensächliche Geldleistung anzusehen ist, kann zweifelhaft sein. Die Ansichten der Versicherungsämter gehen darüber, bis zu welcher Höhe ein Taschengeld noch als nebensächliche Geldleistung zu gelten habe, auseinander. Beantragen Sie beim Versicherungsamt die Entscheidung der Frage, ob der Lehrling versicherungspflichtig ist. Sollte die Versicherungspflicht bejaht werden, so können Sie gegen diesen Bescheid Beschwerde beim Oberversicherungsamt einlegen, das dann endgültig entscheidet. (2066

W. Sch. Nach Ihren Mitteilung muß angenommen werden, daß es zum Abschluß eines bindenden Engagementsvertrages nicht gekommen ist, sodaß auch dem Arbeitgeber die wegen Nichtantritts der Stellung gegen Sie eingeklagte Entschädigungsforderung nicht zusteht. Bringen Sie Ihre Einwendungen im Termin vor. (2073

H. in S. Die Anmeldung einer Erfindung zum Patent erfolgt bei dem kaiserlichen Patentamt in Berlin. Die allgemeine Prüfungsgebühr beträgt 20 ℳ und ist vor oder gleichzeitig mit der Anmeldung an die Kasse des kaiserlichen Patentamtes zu zahlen. Für die Erteilung des Patentes ist eine Gebühr von 30 ℳ zu entrichten, ferner ist für das Patent mit Beginn des zweiten und jedes folgenden Jahres der Dauer eine Gebühr zu zahlen, die das erste Mal 50 ℳ beträgt, und weiterhin jedes Jahr um 50 ℳ steigt. Sie können sich über die einschlägigen Bestimmungen durch das Büchlein R. Lutter, „Patentgesetz" unterrichten, das Sie zum Preise von 2 ℳ 80 ₰ durch unsere Buchhandlung beziehen können. (2072

E. in St. Ihre Ehefrau ist, wenn Sie nur gelegentlich und ohne besondere Vergütung im Betriebe Ihres Arbeitgebers mithilft, nicht versicherungspflichtig. (2082

Fr. B. in L. Nur wenn die Unterbrechung der Zufuhr des elektrischen Stromes auf ein V e r s c h u l d e n des Elektrizitätswerkes zurückzuführen ist, könnten Sie dieses für den Ihnen dadurch entstandenen Schaden haftbar machen. Ob ein Verschulden des Elektrizitätswerkes vorliegt, ist von hier aus nicht zu beurteilen und mußte von Ihnen nachgewiesen werden. Lassen Sie doch einmal von einem Fachmanne die Ursache der Störung feststellen. (2085

Molk. B. Nach dem Preuß. Stempelsteuergesetz (Tarif Nr. 32 Abs. 10, Ziff. 3) sind Kauf- und Lieferungsverträge über Waren, die entweder zum unmittelbaren Verbrauch in einem Gewerbe oder zur Wiederveräußerung in derselben Beschaffenheit oder nach vorgängiger Be- oder Verarbeitung dienen sollen oder im Deutschen Reiche im Betriebe eines der Vertragschließenden erzeugt oder hergestellt sind, von der Stempelsteuer befreit. Weisen Sie das Stempelsteueramt auf diese Gesetzesbestimmung hin. Sollte trotzdem die Einforderung des Stempels für Ihren Milchlieferungsvertrag aufrecht erhalten werden, so führen Sie Beschwerde darüber bei der Oberzolldirektion des dortigen Bezirks. (2065

M. Ow. Der Käufer des Gutes Ihres Genossen ist zur Milchlieferung an Sie nur dann verpflichtet, wenn er anstelle des Verkäufers Genosse geworden ist. Dies ist doch anscheinend nicht geschehen; Sie könnten sich also nur an den Verkäufer für die Zeit bis zu seinem Ausscheiden halten. — Witwenrente erhält die Witwe nach dem Tode Ihres versicherten Mannes dann, wenn sie invalide ist (§ 1258 Reichs-Vers.-Ordng.). Der Antrag auf Rente müßte beim Versicherungsamt gestellt werden. (2064

S. in D. Sie übersenden uns einen Ihnen zum Kauf angebotenen Milchlieferungsvertrag zur Begutachtung. Derselbe hat so erhebliche Mängel, daß Niemand, der irgendwelche Vorsicht beobachten will, einen so mangelhaft abgefaßten Vertrag kaufen sollte. So ist z. B. in dem Passus über die Vertrags d a u e r gar keine Rede davon, wie lange die Milchlieferungspflicht dauert, sondern, nur, wie lange die Unterzeichner sich verpflichten, „a n e i n K o n k u r r e n z - U n t e r n e h m e n n i c h t z u l i e f e r n". Wer ferner die Transportkosten der Milch tragen soll, bleibt nach dem Wortlaut des Vertrages ganz unklar; es würde also gelten, was darüber bei Abschluß des Vertrages nach Aussage der Mehrzahl der Lieferanten mündlich besprochen ist. Gewiß kommt es bei gutwilligen Lieferanten vor, daß die Sache nachher auch mit einem so mangelhaften Vertrage gut geht. Sobald aber ein zwangsweises Vorgehen gegen einzelne Lieferanten nötig werden sollte, würde der Vertrag sich in höchstem Grade als lückenhaft erweisen. Wollen Sie sich über die Echtheit der Unterschriften vergewissern, so geschieht das am einfachsten durch mündliche Anfrage bei den Unterzeichnern. Aber Sie müßten jedem Unterzeichner eine Vertragsabschrift zusenden mit dem Ersuchen, sich binnen einer bestimmten Frist zu erklären, falls er seine Unterschrift, oder die von ihm eingegangene Milchlieferungspflicht etwa nicht anerkennen wolle. Bekanntlich ist in zahlreichen Fällen nachher mit Erfolg die Einrede erhoben, es sei vor Leistung der Unterschrift gesagt, dieselbe solle nur zur Feststellung der ungefähren Kuhzahl dienen, nicht aber zur Begründung einer Milchlieferungspflicht. (2090

M. W. in Z. Aus reiner Buttermilch können Sie keinen Quark gewinnen, der nur irgendwie zur Käserei oder zu anderen Zwecken verwertet werden könnte. (2006

S. in L. Bei vollfettem Tilsiterkäse soll die Milch 2,9—3,3, im Mittel ungefähr 3 Proz. Fett enthalten. Wenn Sie also vollfette Tilsiter herstellen wollen, so dürfen Sie überhaupt nicht abrahmen oder Magermilch zusetzen, da in Ihrer Gegend die Milch kaum 3 Proz. im Durchschnitt hat. Erwärmt wird auf 34—35 Gr. C. — Bei magerem Tilsiter soll die Kesselmilch ca. 1,2—1,3 Proz. Fett enthalten. Die Labtemperatur nimmt man um 1—2 Gr. C. niedriger, als bei den vollfetten, erwärmt also nur auf 32—33 Gr., auch wird nur auf 42—43 Gr. nachgewärmt. — Als Chemikalien benötigen Sie Lab und Käsefarbe. (2040

M. L. Ihre verschiedenen auf Schweinemast bezüglichen Fragen lassen vermuten, daß Sie bisher einen Schweinestall kaum gesehen haben. Die Schweinemast als Nebenbetrieb einer Molkerei wird erst durch die Beifütterung von Molken und sonstigen Rückständen rentabel. Solche stehen Ihnen aber in Ihrer Käsefabrik, wie wir annehmen, gar nicht zur Verfügung und da es Ihnen auch an jeglichen Kenntnissen und Erfahrungen auf diesem Gebiete fehlt, so wird Ihnen die Schweinemast für eine Reihe von Jahren keinen Gewinn bringen, sondern voraussichtlich sehr hohe Lehrgelder kosten. Wollen Sie aber trotzdem einen Versuch wagen, so müssen Sie sich zunächst mal eine Schweinemästerei ansehen und sich an Ort und Stelle über die wichtigsten Fragen zu informieren suchen, was bei einem Ihrer Quarklieferanten doch möglich sein muß. Davon profitieren Sie mehr, als von einer langen Abhandlung. Schließlich könnte auch eines der Bücher über Schweinemast und Zucht Ihnen nützlich sein, worüber wir Ihnen einen Bücherkatalog zugehen lassen. (2025

J. E. in D. Ihre Angaben sind zu einer Berechnung des Schadens nicht genügend. Wir müßten noch wissen, welchen Preis Sie für die Butter pro Pfund erzielt und wieviel Käse Sie aus 100 Liter Magermilch gewonnen haben. Völlig unzureichend sind aber dann Ihre Angaben, aus denen wir Ihnen berechnen sollten, welchen Gewinn Sie aus der nicht gelieferten Milch hätten erzielen können. Da fehlt uns ja jeglicher Anhaltspunkt. Neben den Erlös für die gewonnen Produkte waren Angaben über Ihre Betriebsspesen berechnet auf 1 Liter Milch nötig. Und über all diese Punkte sind keine Angaben vorhanden. (2021

Molk. E. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist zu hart gearbeitet, besitzt daher nur geringe Bindefähigkeit und zeigt leichte Übersäuerung mit Neigung zum Nachsäuern. Entweder Sie verarbeiten ansaure Milch oder das Säuerungsmaterial ist nicht einwandsfrei. Die geringe Haltbarkeit Ihres Käses muß lediglich auf Verarbeitung dieses fehlerhaften Materials zurückgeführt werden. Wir empfehlen den Quark geschmeidiger zu arbeiten oder wenigstens das halbe zur Verarbeitung auf Käse kommende Quantum und den Wasserzusatz tunlichst zu vermeiden. An Ihrer Herstellungsweise fanden wir im übrigen nichts auszusetzen.
B. (2002

Pf. in St. Ein Konservierungsmittel enthält der uns zur Untersuchung übersandte Quark nicht. Er ist aber recht hart gearbeitet und hat dadurch an Bindefähigkeit verloren. Zur Alleinverarbeitung eignet sich dieses Material nicht, dagegen ergibt es beim Zusammenverarbeiten mit der gleichen Menge geschmeidigen Quarks einen normal reifenden Käse. Übersäuerung lag nicht vor. B. (1987

H. W. Bei einem Vertrag, der zum Vierteljahrsschluß mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen kündbar ist, muß zwischen dem Tage der Kündigung und dem Tage, an dem der Vertrag infolge der Kündigung enden soll, ein Zeitraum von 6 Wochen liegen. Die Kündigung für den 30. September war natürlich ebenfalls zulässig. (2033

H. Sch. Die Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen sollen nach der preußischen Ausführungsüberweisung zur Gewerbeordnung (Ziff. 63 ff.) mit tunlichster Beschleunigung erledigt werden. Die Ausübung des Gewerbebetriebes im Umherziehen ohne den gesetzlich vorgeschriebenen Wandergewerbeschein ist strafbar. Immerhin wird sich die Sache zunächst wohl in der Ihnen von Ihrem Amtsvorsteher mitgeteilten Weise regeln lassen. (2037

A. H. Wer aus einem invalidenversicherungspflichtigen Verhältnis ausscheidet, kann die Versicherung freiwillig fortsetzen. Die Wahl der Lohnklasse steht ihm hierbei frei. Er muß aber während zweier Jahre nach dem Ausstellungstage der Quittungskarte mindestens 20 Wochenbeiträge entrichtet haben, da sonst die Anwartschaft erlischt. Die Karte soll binnen 2 Jahren nach dem Tage der Ausstellung zum Umtausch eingereicht werden (§§ 1244, 1440, 1280, 1420 Reichs-Vers.-Ordng.). (1991

P. in K. Ihrem Schreiben hat ein Vertragsformular nicht beigelegen. Sie müssen uns dieses zunächst einsenden, da sich sonst Ihre Fragen nicht beantworten lassen. (2039

K. in M. Gegen die von Ihnen mitgeteilte Firmenbezeichnung wird sich nichts einwenden lassen. — Wollen Sie die von Ihnen vertriebene Butter unter einem bestimmten Warenzeichen in Verkehr bringen, so müssen Sie dieses zur Eintragung beim Kaiserl. Patentamt in Berlin anmelden. Wir glauben aber, daß das betr. Wort bereits für eine andere Molkerei als Warenzeichen geschützt ist; in diesem Falle wird die Eintragung für Sie versagt. (2044

Molk.-Gen. L. Der Fuhrmann, der gegen Entgelt den Transport der Produkte für die Molkerei besorgt, ist nur dann bei der Molkerei-Berufsgenossenschaft versicherungspflichtig, wenn die Fuhren mit eigenem Gespanne der Molkerei ausgeführt werden. Als eigenes Gespann der Molkerei gilt auch, wenn diese nur den Wagen stellt, die Beschaffung und Haltung der Zugtiere aber dem Fuhrmann gegen Vergütung übertragen ist. Wird dagegen der Transport durch Wagen und Pferde der Fuhrleute besorgt, so sind diese bei der Molkerei-Berufsgenossenschaft nicht versicherungspflichtig (s. Molk.-Kal. S. 26). (2026

A. B. in M. Zur Zahlung von Kirchensteuer für die evangelische Kirchengemeinde sind alle Evangelischen verpflichtet, die der Kirchengemeinde durch Wohnsitz angehören. Erheben Sie gegen Ihre zu Unrecht erfolgte Veranlagung Einspruch beim Gemeindekirchenrat. Die Frist hierzu beträgt vier Wochen, von der Bekanntgabe der Veranlagung an gerechnet. (2017

Molk. H. Bei dem Vertragsbruch des Gehülfen stehen Ihnen die im § 124 b G.-O. angegebenen Schadenersatzansprüche zu (s. Molk.-Kal. S. 7). Von den jungen Leuten, die in gewissenloser Weise eine übernommene Stellung ohne genügenden Grund nicht antreten, ist aber in der Regel nichts zu holen; man würde also bei einer Schadenersatzklage nur noch Kosten unnütz hinterher werfen. (1954

Molkerei D. Ist ein bestimmter Kaufpreis für die Milch nicht vereinbart worden, so muß derjenige Betrag gezahlt werden, der in dortiger Gegend als üblich und angemessen gilt. Der Umstand, daß Sie infolge verzögerter Inbetriebsetzung Ihrer Molkerei eine Zeitlang die Milch nicht genügend gewinnbringend verwerten konnten, berechtigt Sie nicht zu einer Herabsetzung des Milchpreises. Ihre Frage über die Höhe des Gewinnes ist im Zusammenhang mit dem übrigen Inhalt Ihres Schreibens nicht zu verstehen. (2020

L. in K. Für die Zeit, für die Sie die Fälschungen nachweisen können, werden Sie mit Ihrer Schadenersatzforderung durchdringen. Die Höhe des Schadens richtet sich nach dem Umfange des Wasserzusatzes. Haben Sie z. B. für das Liter Milch 10 ₰ gezahlt und war die Milch mit 20 Proz. Wasser vermischt, so haben Sie auf das Liter 2 ₰ zuviel gezahlt und Ihr Schaden würde 2 ₰ pro Liter ausmachen. Den Betrag des entstandenen Schadens können Sie von dem geschuldeten Milchgelde abziehen. (1957

A. T. in Ue. Auf Ihre Anfrage bemerken wir zunächst im allgemeinen, daß die Milchergiebigkeit und der Fettgehalt der Milch eine individuelle Eigenschaft der Tiere ist. Es ist ganz gut möglich, daß, wie Sie schreiben, Ihr Nachbar bei gleicher Fütterung eine gehaltreichere Milch gewinnt. Aber es scheint uns doch in diesem besonderen Falle, als ob Sie zu viel Biertreber verfüttern und wir glauben, daß Sie bei einer Verminderung der jetzigen Menge doch bessere Milch erhalten. (1960

R. J. in Fr. Da Sie uns nicht angegeben haben, an welchen Inserenten wir Ihren Brief senden sollen, können wir Ihren Wunsch nicht erfüllen. Wegen der Selbstbereitung von Yoghurt können Sie sich an eine der folgenden Firmen wenden: Institut für Bakteriologie und Biologie, Kötzschenbroda i. Sa., Borstr. 29, M. Groll, Wien, Schottenweg, Theodor Timpe, Magdeburg. Diese Firmen werden Ihnen über die Herstellung von Yoghurt jederzeit Auskunft geben bzw. Sie dazu anleiten. (1959

T. in N. Aus den Gründen, die wir Ihnen schon mitteilten, werden Sie weder mit einer Beleidigungsklage noch mit einer Strafanzeige wegen wissentlich falscher Anschuldigung durchdringen. — Der Genannte ist, wie Sie selbst wissen, gewerbsmäßiger Molkereigründer. Wir verweisen auf die in jeder Nr. unserer Zeitung unter der Rubrik „Molkerei-Verkäufe" stehende Warnung. Ob Sie die Molkerei zu dem von Ihnen angegebenen Preise kaufen können und ob sich die Molkerei dann rentiere, läßt sich doch ohne genaue Kenntnis der Verhältnisse nicht beurteilen. Ihre Angaben sind völlig unzureichend. Ganz allgemein können wir nur sagen, daß für die Höhe des Kaufpreises der Zustand des Gebäudes und der Maschinen sowie der Wert des Platzes an sich in Frage kommt; hinsichtlich der Rentabilität ist die Güte der Milch, die Verwertungsmöglichkeit der Butter ausschlaggebend. (1947

E. F. Milchlieferungsverträge, in denen weder eine bestimmte Vertragsdauer noch eine bestimmte Kündigungsfrist ausbedungen worden ist, können täglich ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Ein Gutachten einer Handelskammer, daß sich in gegenteiligem Sinne ausspricht, haben wir nicht veröffentlicht. In Ihrem Falle kommt es darauf an, ob eine feste Vereinbarung, daß vom 11. August an das Vertragsverhältnis 14 Tage dauernd solle, getroffen worden ist und ob Sie diese Vereinbarung beweisen können. Nur in diesem Falle würden Sie mit einer Klage auf Abnahme der Milch bezw. auf Schadenersatz wegen Nichtabnahme durchdringen. (1943

F. B. in W. Wenn die Butter einmal den feinen Geschmack verloren hat, so läßt sich dieser durch kein Mittel wieder herstellen. Daß sich durch irgendwelche Zusätze zur Magermilch in der von Ihnen gewünschten Weise etwas erzielen läßt, ist unmöglich. Wir glauben allerdings gerne, daß Ihre Kunden es sofort merken, wenn Sie Butter zukaufen. Mag diese immerhin erstklassige Ware sein, so ist sie nicht mehr so frisch wie die eigene Produktion und die nochmalige Bearbeitung wirkt erst recht ungünstig ein. (1972

Qu. in E. Laut gesetzlicher Vorschrift (§ 29 des Viehseuchen-Gesetzes) brauchen Sie nur ein Milchannahmebuch zu führen, aus welchem ersichtlich ist, „aus welchen Gehöften und in welcher Menge täglich Milch zur Verarbeitung angeliefert wird, sowie in welche Gehöfe täglich Molkereirückstände abgegeben werden". Zu diesem Zwecke kann der Regierungspräsident für seinen Bezirk ein bestimmtes Muster vorschreiben, welches aus der Ihnen vom Landratsamt genannten Buchdruckerei zu beziehen ist. Im Falle einer Revision wird sich der Kreistierarzt aber auch mit jedem anderen Formular begnügen, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben daraus genau zu ersehen sind. Auf Ihre weitere Buchführung bezieht sich also das Schreiben des Landrats nicht. (2009

H. in B. Wie der von Ihnen eingeleitete Prozeß ausfallen wird, wissen wir nicht. Es kommt darauf an, was in dem der Klage zugrunde liegenden Vertrage steht und was die vom Gegner benannten Zeugen aussagen werden. (2027

T. in A. Sie haben das Fischmehl, da es nicht die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hatte, mit Recht zur Verfügung gestellt. Ob der Lieferant seine Androhung, Sie zu verklagen, wahrmachen wird, ist noch zu bezweifeln. (2022

M. H. Der Eigentümer des Grundstücks war durch nichts gehindert, das Grundstück seinem Enkel zu übertragen. Ein Recht an dem Grundstücke hat ihr Schwiegervater aus dem Grunde, weil er lange Zeit die Bewirtschaftung des Grundstücks geleitet hat, nicht erworben. — Ihre Rechtsbeziehungen zum Käufer Ihrer Schweine werden durch die Versicherung, die dieser mit einer Gesellschaft wegen der gekauften Schweine geschlossen hat, nicht berührt. Sie haben also Anspruch auf den vollen vereinbarten Kaufpreis. Übrigens wird wohl auch bezweifelt werden müssen, daß der Käufer bei j e d e m der beanstandeten Schweine einen Verlust von 5 ℳ gehabt habe. (1944

K. in K. Voraussichtlich würde die Genossenschaft zum Schadenersatz verurteilt werden; es war ihre Pflicht, Vorkehrungen zu treffen, daß die auf ihrem Grundstücke verkehrenden Fuhrwerke dritter Personen nicht infolge eines fehlerhaften, äußerlich nicht erkennbaren Zustandes ihres Grundstückes beschädigt wurden. Die Genossenschaft könnte sich dann wieder an Sie halten, da auf Ihrer Seite Verletzung der nötigen Aufsichtspflicht angenommen werden muß. (1958

Verwaltung der N. M. in W. Zur besseren Verwertung Ihrer Sahne können wir Ihnen nur die Herstellung von Gervais empfehlen. Allerdings können wir nicht beurteilen, wie bei Ihnen die Absatzverhältnisse hierfür sind; aber wir glauben doch, daß Sie die voraussichtlich nicht großen Mengen gewinnbringend absetzen können. Nähere Mitteilungen über die Herstellung von Gervais gehen Ihnen brieflich zu. (2047

N. — M. — E. in A. Die Quarkmengen, welche Sie aus 100 Lt. Magermilch gewinnen können, sind im Sommer und im Winter gleich, da die Jahreszeit auf den Gehalt an Eiweißstoffen keinen merklichen Einfluß hat. Im Durchschnitt erhalten Sie aus 100 Lt. Magermilch 10—12 Kg. frischen Quark. (2075

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

23. **August.** Ia 119—121 **Mk.**, IIa 118—119 **Mk.**, IIIa 110—115 **Mk.**, abfallende 93—108 **Mk.** Tendenz: ruhiger.

27. **August.** Ia 119—121 *M*, IIa 118—119 *M*, IIIa 110—115 *M*, abfallende 95—108 *M*. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 28. Aug. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 102 Kronen. Tendenz: fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 104 Kronen. Tendenz: fester.

Kaufbeuren, 28. Aug. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 100 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 28. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 111 Mk., Vorbruchbutter 103 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 27. August. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:** 22 Drittel 126 Mk., 33 Drittel 125,50 Mk., 125 Drittel 125 Mk., 35 Drittel 124,50 Mk., 108 Drittel 124 Mk., 11 Drittel 123,50 Mk., 56 Drittel 123 Mk., 8 Drittel 122,50 Mk., 18 Drittel 122 Mk., 3 Drittel 121,50 Mk., 16 Drittel 121 Mk., 9 Drittel 120.50 Mk., 82 Drittel 120 Mk., 5 Drittel 119,50 Mk., 7 Drittel 119 Mk., 20 Drittel 118 Mk.

1. Klasse: 558 Drittel zu 123.16 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 59 Drittel zu 115,25 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1\frac{1}{2}$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 28. August. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Erhöhung hat ungünstig auf den Markt eingewirkt, und da die Zufuhren noch immer von beträchtlichem Umfange sind, so ist die Allgemeintendenz eine matte.

Berlin, 27. August. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Im Geschäft ist keine Änderung eingetreten, der Absatz ist recht schwach und die Stimmung ruhig.

Hamburg, 28. August. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Während die neue Woche bei behaupteten Preisen eröffnete, schwächte sich die Tendenz im weiteren Verlauf etwas ab, sodaß die Schlußstimmung des Marktes eine recht ruhige ist. Die Notierung wird morgen unverändert bleiben.

Hamburg, 28. August. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Trotzdem der Schlußmarkt der Vorwoche schon äußerst ruhig verlief, wurde die Notierung dennoch um 4 Mk. auf 127 Mk. erhöht. Warum eine solche Steigerung vorgenommen wurde, ist allerdings nicht ganz verständlich, vielleicht aber aus taktischen Gründen! Der ganze Handel mußte naturgemäß hierunter leiden, unser Geschäft ist daher in dieser Woche geradezu leblos verlaufen. Für das Inland sind unsere jetzigen Preise bei weitem zu hoch, zumal Holland und Dänemark ihre Offerten noch weiter ermäßigt haben. Wir sind also ganz auf den hiesigen Konsum angewiesen, der aber nicht im entferntesten imstande ist, die anhaltend große Produktion aufzunehmen. Somit bleibt den Inhabern feiner Butter nichts anderes übrig, als die Ware ins Kühlhaus zu stellen. In Anbetracht der hohen Preise und schlechten Qualitäten sind solche Zustände höchst bedauerlich und wenn die Preise nicht wieder zurückgehen, kann der Handel sich noch wochenlang in ähnlicher Weise hinziehen. Die heutigen Forderungen im Engroshandel sind 122 Mark für erklassige Qualität; es ist daher wohl anzunehmen, daß unsere Kommission morgen eine Ermäßigung der Notierung von mindestens 2 Mk. vornehmen wird. Jedenfalls hätte jeder Interessent ein gutes Recht darauf. Wie schon erwähnt, sind die Berichte vom Auslande ruhig; Kopenhagen ließ die Notierung jedoch unverändert auf 102 Kronen = $114\frac{3}{4}$ Mk. bestehen. Das Geschäft in sibirischer Butter wird natürlich durch den flauen Markt in deutschen Butter in Mitleidenschaft gezogen. Die Nachfrage konzentriert sich heute nur noch auf wirklich allerfeinste Qualität, die nach wie vor sehr wenig an den Markt kommt Abfallende f'ssige Sachen finden gar keine Beachtung. Die Preise sind unverändert bei einer Zufuhr von 3484 Tonnen.

Hildesheim, 29. August. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Wider Erwarten ist das Geschäft, wohl infolge der anhaltend großen Produktion schwächer verlaufen. Nur beste Sachen lassen sich schlank räumem, alle abweichenden bieten kein sonderliches Interesse und bleiben vernachlässigt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 110—114 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 28. Aug. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 125—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—122 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit —,— Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: sehr ruhig.

Leipzig, 29. August. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Mit Beginn der Woche ist eine kleine Abschwächung im Geschäft zu verzeichnen, der bevorstehende Monatsschluß macht sich bemerkbar. Tadellose Ware bleibt trotzdem gesucht, da hierin die Einlieferungen kleiner geworden sind.

Preise für feinste Tafelbutter 119 121 Mk., II. Sorten 112—118 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 27. Aug. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Die vorwöchentliche Erhöhung der Preise hat, wie vorauszusehen war, recht ungünstig auf das Geschäft eingewirkt. Der Markt liegt zu Anfang der Woche, wozu auch Ultimo beiträgt, ziemlich ruhig. Da in allerfeinsten Qualitäten die Eingänge weniger geworden sind, werden die Preise unverändert bleiben.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 125—128 Mk., feinste 120—123 Mk., II. Qualitäten 112—118 Mk., III. Qualitäten 106 bis 110 Mk.

Königsberg, 26. Aug. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die Marktlage ist unverändert. Feinste Qualitäten sind gut gefragt und lassen sich räumen. Zweite und abfallende Marken sind dagegen bei mäßiger Nachfrage zu unregelmäßigen Preisen stark angeboten, da infolge der regnerischen Witterung die Zufuhren darin für den Monat August noch reichlich groß sind. Man sollte die Notierungen nicht weiter erhöhen, um den Konsum nicht ungünstig zu beeinflussen.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 112—116 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 28. Aug. Bericht von J. Themans Izoon. Die letzte Notierungserhöhung auf 1,27 fl. hat dem Handel wieder viel übel getan. Nach sehr langer Periode von anhaltend schlechtem Geschäftsgang war der Absatz endlich lebhafter geworden, jedoch war alle Vorsicht geboten, um den Handel in gesunden Bahnen zu erhalten und den neu gewonnenen Absatz nicht wieder durch allzu scharfe Preiserhöhungen fortzujagen. Die Erfahrungen dieser Woche haben jene Ansicht leider bestätigt, das Geschäft konnte die Preiserhöhung einfach nicht vertragen, sodaß der Verkauf kleiner wurde und die Angebote wieder ein wenig ermäßigt werden mußten. Ia Molkereibutter Mk. 103—106 pro Ztr.

Dresden, 27. August. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Der hiesige Markt war in der vergangenen Woche mit mehr als 5300 Faß beschickt. Da das Wetter kühler wor, kamen die Qualitäten in besserer Beschaffenheit zum Markte und infolge einer sehr lebhaften Nachfrage nach feinster Ware, zogen die Preise etwas an. Für prima Ware ist bezahlt Rubel 13,60—13,90.

b) Omsk. Als unverändert sehr fest konnte auch in der vergangenen Woche der hiesige Markt bezeichnet werden. Die Qualitäten waren befriedigend, sodaß das zugeführte Quantum von ca. 5900 Faß zu unveränderten Preisen für prima Ware Rubel 12,80—13,20, für 2. Qualität Rubel 12,40—12,70 schlanken Abgang fand.

c) Barnaul. Durch die anhaltend sehr heiße Witterung litten die Qualitäten und kommt wirklich gute einwandfreie Ware spärlich an den Markt. Die Zufuhren waren in der vergangenen Woche sehr groß, mehr als 8400 Faß wurden zugeführt, welche trotzdem der größte Teil aus fehlerhafter Ware bestand, infolge reichlicher Orders, schlanken Abgang fanden. Prima Ware ist bezahlt mit Rubel 12,30—12,70, zweite und abfallende Qualität mit Rubel 11,60—12,20.

Käse.

Kempten, 28. Aug. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40 Proz.	(Fettgehalt der Trockenmasse)	47,—	Mark	pro	Zentner
„ 35 „	„ „ „	43,—	„	„	„
„ 30 „	„ „ „	39,—	„	„	„
„ 25 „	„ „ „	35,—	„	„	„
„ 20 „	„ „ „	32,—	„	„	„

(Normalware).

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 1 *M* niedriger.

Hamburg, 29. August. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 122—126 *M*, IIa 110 bis 115 *M*. Tendenz: ruhig.

Berlin, 29. August. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Klasse 58 Faß zu 124,00 bis 118,00 *M*, im Durchschnitt 121,43 *M*, II. Klasse 31 Faß zu 113,00 bis 100,00 *M*, im Durchschnitt 107,45 *M*, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 29. August. Offizielle holländische Butternotierung: 1,25 Gulden.

6

Wangen, 28. Aug. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 32 Mark.
" " 25 " " " " 36 "
" " 30 " " " " 40 "
" " 35 " " " " 44 "
" " 40 " " " " 49 "
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Berlin, 28. Aug. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Kaufbeuern, 28. Aug. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 38—42 Mk. pro Zentner, 20—2 4Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 35—37 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 28. Aug. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 32 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 29 Mk., 2. Qualität 26 Mk.

Schweine.

Hannover, 28. August. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 950 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 75—78 Mk., Klasse VI 68—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: flau.

Hamburg, 27. Aug. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1730 Stück. Preise: Schwere 72,00—00,00 Mk., leichte 74,00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—69 Mark, 2. Klasse 62—67 Mark. Handel: langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 27. Aug. Auftrieb 1181 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 879 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 52—65 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 36 bis 51 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 20 bis 25 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 16—19 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise niedriger.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	27.	16538	76 bis 61 bis	71 57	Schlachtgew. Lebendgewicht	langsam
Hamburg	27.	1730	74,50 bis	66	20—24 % Tara	langsam
Bremen	28.	1044	77 bis	72	Schlachtgew.	langsam
Hannover	28.	950	78 bis	75	"	flau
Leipzig	28.	2216	76 bis	70	"	langsam
Dresden	28.	1557	83 bis	80	"	gut
Chemnitz	28.	584	80 bis	74	"	langsam
Dortmund	28.	184	80 bis	76	"	mittel
Düsseldorf	27.	997	79 bis	74	"	mittel
Köln a. Rhein	28.	1944	80 bis	74	"	ruhig
Mannheim	28.	946	83 bis	81	"	mittel
Stuttgart	28.	635	83 bis	78	"	langsam
München	27.	2458	82 bis	70	"	—
Nürnberg	27	3435	82 bis	74	"	—
Breslau	27.	2672	76 bis	73	"	langsam
Posen	27.	504	65 bis	50	Lebendgewicht	schlepp.
Kiel	27.	966	58 bis	56	"	—
Mülhausen i. E.	27.	688	67 bis	65	"	—

Eier.

Frankfurt a. M., 27. Aug. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—92, Bayerische Eier, Mk. 68—76, Bulgarische Eier Mk. 60—70, Ungarische Eier Mk. 65—72, Galizische Eier Mk. 62—68, Russische Eier 64—70 Mk., Mittel-Eier 50—58 Mk.

Das Ausland meldet festere Tendenz, während hier das Geschäft sehr ruhig ist.

Stellen-Angebote.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	3176	6	3603	5
2085	1	3194	5	3606	3
2086	4	3199	2	3611	5
2088	4	3227	2	3618	11
2089	1	3234	11	3620	3
2093	1	3251	1	3621	6
2107	16	3298	2	3624	1
2110	1	3299	1	3627	11
2111	1	3300	4	3630	3
2117	2	3305	4	3634	3
2153	2	3306	5	3635	7
2317	1	3317	4	3636	11
2344	1	3319	4	3638	4
2353	1	3322	4	3641	10
2460	1	3327	6	3644	4
2570	3	3332	7	3645	4
2592	1	3333	1	3647	9
2721	2	3341	7	3655	2
2789	1	3343	1	3662	5
2817	1	3354	3	3667	8
2822	1	3360	4	3677	3
2825	5	3361	5	3678	23
2829	1	3363	21	3680	1
2854	4	3364	16	3683	3
2861	2	3368	18	3688	1
2865	3	3374	6	3693	1
2871	5	3383	6	3697	2
2882	1	3384	5	3698	2
2892	1	3385	12	3703	13
2895	1	3386	33	3708	2
2905	1	3389	6	3710	7
2926	1	3392	11	3719	6
2937	1	3393	14	3732	1
2940	1	3394	7	3735	4
3056	1	3405	4	3737	9
3060	1	3410	14	3745	2
3068	1	3413	2	3746	1
3070	4	3414	2	3750	2
3072	5	3415	1	3751	5
3074	1	3417	4	3752	1
3076	4	3421	1	3753	6
3077	4	3424	6	3754	1
3086	1	3445	11	3755	5
3100	1	3450	1	3757	4
3106	1	3459	4	3761	18
3109	7	3473	23	3767	4
3113	12	3474	1	3771	1
3118	5	3487	13	3779	2
3119	2	3502	1	3785	1
3122	1	3503	1	3787	1
3123	2	3504	1	3797	4
3124	9	3517	1	3801	11
3125	3	3571	1	3823	1
3126	1	3588	4	3828	11
3137	12	3589	3	3829	6
3144	6	3590	3	3837	8
3150	3	3592	10	3840	7
3151	5	3594	3	3841	1
3166	8	3596	6	3859	9

Zu sofort findet ein kräftiger junger strebsamer (3427
Gehülfe
in hiesigem Betriebe bei Kessel u. Maschine Stellung. Gehalt mon. 35 ℳ bei fr. Station und Kassen.
Molk.-Ges. **Züssow** i. Pommern.

Gesucht ein älterer
erster Gehülfe
welcher Kohlensäure-Kühlmaschine, Milchversand, Quarkfabrikation u. Butterei gründlich kennt, keine Arbeit scheut und selbst Hand mit anlegt, bei hohem Gehalt in dauernde Stellung. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Angabe des Alters unt. **4077** an diese Zeitg.

Suche krankheitshalber zu sofort oder Anfang September einen fleiß. und zuverlässigen (4005
Gehülfen
bei 30 ℳ, fr. Station und Kassen. Offerten an **H. Vogt, Hoinkhausen** bei Anröchte, Kr. Lippstadt, Westf.

Molkereigehülfe
Zu sofort oder zum 1. September kann hier ein junger, (3917
kräftiger Gehülfe
bei 35 ℳ eintreten.
Brüggemann, Geestemünde.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Gehalt ℳ 40 bei freier Stat., freien Kassen. (3958
Fr. Roloff, Lutter a. Bbge.

Suche zu sofort oder 1. Sept. jg.
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 ℳ u. fr. Kass.
A. Seeliger, Molk. **Obernigk e. G.,** Bezirk Breslau. (3995

Suche zu sofort einen (3982
tüchtigen Gehülfen
nicht unter 20 Jahre alt, als allein. der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsforderungen erbittet
Holm, Hille i. W.

Suche zum sof. Antritt einen jg.
tüchtigen Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt, fr. Kost u. Kassen. Offerten erbittet (3980
Molk. **Faymonville,** Kr. Malmedy, Rheinland.

Suche sofort zwei tüchtige ältere
Molkereigehülfen
Lohn 40 ℳ pro Monat bei fr. Stat.
San.-Molkerei **Josef Bremer, Cöln-Lindenthal.** (3977

In der (3968
Städt. Milchzentrale Temesvár
i. Ungarn finden zwei tüchtige
fachkundige Gehülfen
die sich vor keiner Arbeit scheuen, mit einem Anfangsgehalte von 90 Kronen Anstellung. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Direktor **A. Wäß, Temesvár.**

Suchen zum 15. Sept. einen älter. tüchtigen und sauberen (3933
Gehülfen
für die Butterei u. die Magermilchverteilung an die Milchlieferanten. Derselbe muß eine hochfeine, tadellose Butter herstellen und sich auch ebenso mit Erfolg in unseren Neb.-Betrieben u. Kontorarbeiten betät. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb.
Molk.-, Müll.- u. Bäckerei-Genoss.
Linnich, Rheinland.
Gleichzeitig suchen wir für unser. ersten Gehülfen, welcher seiner Militärzeit bereits im vorigen Jahre genügt hat und den wir in allen Teilen bestens empfehlen können, Stellung als
Obermeier
oder erster Gehülfe. Eintritt kann am 15. Sept. oder 1. Okt. erfolgen.
D. O.

Junger Gehülfe
auf sofort gesucht. Gehalt 35 Mark monatlich. (4013
Dampfmolkerei **Emmerichenhain** i. Westerwald.

Wegen Erkrankung meines Gehülfen suche ich zu sofort oder etwas später für hiesigen Betrieb einen jungen, fleißigen und soliden
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt pro Monat 35 ℳ bei freier und guter Station, Kassen frei. Auf Wunsch wird nebenbei auch die doppelte Buchführung gelehrt. Off. erb.
O. Fleeth, Barchmin b. Hohenfelde
4030) in Pommern.

Gesucht zum 1. September d. J. evtl. einige Tage später für hiesigen modernen Großbetrieb ein tüchtiger
Buttereigehülfe.
Gehalt 35 ℳ monatlich und Nebeneinnahmen für die Herstellung und Verpackung der Export-Dosenbutter. Offerten erbittet (4022
H. Ahrens, Molkerei Rodenkirchen in Oldenburg.

Angehender Molkereigehülfe
findet von sofort oder zum 1. September dauernde Stellung. Die Stelle ist leicht. (4021
Joh. Dreyer, Molkerei Gerswalde bei Saalfeld, Ostpr.

Suchen zum 1. September oder einige Tage später einen kräftigen, tüchtigen, älteren (4079
Gehülfen
als ersten, welcher mit Tilsiter- und □-Käserei vollständig vertraut sein muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt ℳ 45 bei fr. Station. Offerten mit Altersangabe erbeten.
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Suche zum 1. oder 15. September einen tüchtigen, sauberen, fleißigen evangelischen (3631
Gehülfen
für Kessel u. Maschinen. Selbigem wird Gelegenheit geboten, sich nachmittags im Kontor auszubilden. Stellung ist dauernd und angenehm. Gehalt monatlich 30 ℳ sowie sämtliche Kassen frei.
Molkerei Lütgeneder, Westfalen.
B. Herrmann, Inspektor.

Suche zum 10. September jungen fleißigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Geh. mon. 30 Mk., Kassen frei.
Ebenfalls kann ein (3885
Lehrling
unter günstigen Beding. eintreten.
Dampfmolkerei **Hasenfier,** Kr. Neustettin, Pomm. **Lettow.**

Suche zu sofort einen tücht.
Gehülfen
welcher i. allen vorkommenden Arbeiten bewandert ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 35 Mk. nebst fr. Station und Kassen. Alter nicht über 22 Jahre. (4195
Dampfmolk. Nordhemmern b. Minden i. W.

Suche zu Anfang September einen zuverlässigen (4291
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30—35 ℳ bei freier Station, Kassen und Wäsche. Off. an **Dampfmolkerei u. Mühle Leussow** bei Ludwigslust in Mecklbg.

Jungen Gehülfen
sucht per sofort oder später bei 40 ℳ und einen (4182
angehenden Gehülfen
bei 30 ℳ monatlich
Molkerei Schkölen, Bez. Halle.

Junger Gehülfe
per 8. September oder einige Tage später oder früher gesucht. Anfangsgehalt 35 ℳ. (4181
Dampfmolkerei Rohra-Weimar, e. G. m. b. H.

Suche zu baldigem Antritt
jungen Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt 30 Mark. (4183
H. Barnbach, Ditzum a. d. Ems.

Zum 15. September evtl. früher suche jungen (4091
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat, für Buttereihilfe u. Magermilchrückgabe. Anfangsgehalt 30 ℳ ohne Abzug. Offerten erbittet
O. Storch, Molkerei-Insp., **Straach** bei Wittenberg a. Elbe.

Wir suchen, da jetziger zum Militär muß, zum 1. Oktober (4119
tüchtigen Gehülfen
für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten, auch Kontor. Stellg. dauernd. Gehalt anfangs 30 ℳ monatlich und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbeten.
Molkereigenossenschaft Eulenburg in Pommern, e. G. m. b. H.
Scheffler, Verwalter.

Suche zum 1. Oktober jungen,
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei 30 ℳ Anfangsgehalt. (4123
Hesselink, Zentralmolkerei Broistedt.

Suche zum 10. September ordentl.
Gehülfen
der auch Milch fahren muß. (4133
Molkerei Gr.-Aßnaggern in Ostpr.

Suche zum 1. Septbr. oder einige Tage später einen jungen, (4143
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 25 ℳ und freie Kass. Nachmittags Gelegenheit für Kontorarbeiten geboten. Off. erb.
R. Buntrock, Molk.-Genoss. Schwedt bei Gervin in Pommern.

Solider, arbeitswilliger (4141
Gehülfe
der auch Erfahrung in der Harzkäserei besitzt, per bald oder 15. Sept. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Hans Pfister, Dampfmolkerei Oberglogau.

Suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen und strebsamen
Gehülfen
für sämtliche Arbeiten. Selbiger muß auch Schweine mit füttern helfen. Gehalt 35 bis 40 ℳ ohne Wäsche. (4186
Molkerei Gr. Welle, Prignitz.

Suche Mitte September od. später jungen, tüchtigen (4146
Gehülfen
der auch mit Pferden umgehen kann. Gehalt 35—40 ℳ.
Meierei Renz, Kreis Tondern.

Suche zum 7. Sept. evtl. einige Tage früher oder später einen
jungen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen und Stat. Offerten an (4152
Dampfmolkerei Zerkow, Stadt, Pos.

Junger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten in dauernde Stellung gesucht. Gehalt nebst Kassen und freier Wäsche 30 Mk. monatlich. Kl. Betr., 1800 Lt. täglich. Es kann auch ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintr. Lehrzeit 1½ Jahre. (4313
Gen.-Molk. **Domsühl,** Mecklenburg.

Suche zum 15. September einen
ordentlichen, tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Zentrifugen. Stellung dauernd. Gehalt Anfangs ℳ 35 ohne Abzüge. Gefl. Off. erbittet
Gust. Wegemann, Molk.-Gen. Zetel
4174) in Oldenburg.

Suche einen jungen (4211
kräftigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30 ℳ. Antritt am 1. Sept.
E. Hamann, Trebnitzer Molkerei, Trebnitz in Schlesien.

Suche zum 15. September einen
jungen Gehülfen
für Butterei und Kontor. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (4168
M. Schröter, Gen.-Molkerei Altwieck e. G. m. b. H., Kr. Schlawe, Pom.

Suche zu gleich oder 1. September
jungen Gehülfen
Gehalt ℳ 40 und freie Station.
Dampfmolkerei Messenkamp bei
4140) Lauenau a. Deister.

Junger, tüchtiger Gehülfe
findet sofort oder später dauernde Stellung. Gehalt monatlich 32 ℳ bei freier Station und Kassen.
4166) **Gen.-Molkerei Garz a. Rüg.**

Junger, tüchtiger Gehülfe
gut erfahren in Butterei und elektrischer Lichtanlage, per sofort gesucht. Nachm. Gelegenheit zur Ausbildung im Kontor. Vom 1. Oktober ab Sonntags frei. Gehalt bei freien Kassen und guter Kost 35 ℳ. Gefl. Offerten umgehend an (4164
Molkerei und Elektrizitätswerk in **Barßel** in Oldenburg.

Per gleich, spätestens aber zum 8. September ein jüngerer (4163
Gehülfe
für Butterei gesucht. 30 ℳ Gehalt und freie Kassen. Stellung dauernd.
Molkerei Steyerberg, E. G. Bezirk Bremen.

Suche zum 7. September evtl. etwas früher jungen, **ordnungsliebenden, gewissenhaften**
Gehülfen
Vormittag Betrieb, Nachmittag Kontor. Eismaschine, Rahmreifer, Butterfertiger usw. sind vorhanden. Anfangsgehalt 25 ℳ und freie Kass. Bei zufriedenstellender Leistung bald Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (4204
Molkerei Drebber, Bez. Bremen.
A. Trachsel, Betriebsleiter.

Suche zum baldigen Antritt einen soliden, zuverlässigen (4303
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ.
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack.
Burckhardt.

Infolge Einberufung unseres Buchhalters zum Militär kann per Ende Sept. d. J. ein ordnungsliebender, solider (4301
Gehülfe
für Milchannahme und Expedition eintreten. Gehalt ℳ 35, steigend bis ℳ 45 bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. sowie Angabe der Konfession und Militärverhältnisse erbeten an
Ernst, Mehr-Nieler Molkerei E. G., Mehr, Kr. Cleve, Niederrh.

Suche zum 1. Sept. oder etwas später einen jungen, sauberen
Gehülfen
bei 30 ℳ Gehalt. Kassen frei.
Steinhäuser, Gr. Holzhausen, Kreis
4299) Osterburg.

Wir suchen zum 15. September einen fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten (4298
Gehülfen
für Kessel, Maschine usw. Gute Handschrift erwünscht. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Station. Zeugnisabschriften erbittet
Falkenburger Molkerei, E. G. m. b. H. Falkenburg in Pommern.

Suche zum 1. September tüchtigen
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ pro Monat. (4297
Bruhin, Molkerei Zinnowitz.

Gesucht zum 8. Sept. ein junger, ordentlicher (4227
Gehülfe
für Butterei und Betrieb. Leichte Kontorarbeit ist zu machen.
Molk.-Genossensch. Hebron-Damnitz, G. m. b. H.

Suche zum 1. resp. 15. September einen jungen, kräftigen (4206
Molkereigehülfen
Gehalt pro Monat 30 M und freie Kassen.
Bachert, Neubukow in Mecklenburg.

Suche zum 10. September einen jungen, angehenden (4203
Gehülfen.
Gehalt 30 M und fr. Kassen. Selbiger muß auch im Kontor etwas mit tätig sein. Offerten erbittet
H. Ramm, Verwalter, **Haldem** bei Dielingen i. Westfal., Bahnstation Lemförde.

Wir suchen zum 8. Septbr. einen tüchtigen (4194
jungen Gehülfen
als alleinigen für hiesigen beschränkt. Betrieb. Gehalt 70 M monatlich, freie Wohnung und Kassen. Offert. mit Zeugnisabschr. und Altersang. erbittet
Molkerei Wissek E. G. m. u. H., Wissek, Bez. Bromberg.
Hoppe, Molkereiverwalter.

Zum 15. Septbr. cr. suchen wir für hiesigen städtischen Betrieb einen tüchtigen, soliden, älteren (4193
ersten Gehülfen
bei 45 M Anfangsgehalt und freier Station. Derselbe hat auch die Abfertigung der Verkaufswagen zu besorgen und ist gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Pr. Stargard in Westpreußen.

Suche zum 15. Sept. einen jung., **fleiß. ,saub. Gehülfen** f. Betr. u.Kont.
Alb. Müller, Molkerei Gardelegen.

Suche zum 1. September od. etwas später einen jungen, soliden, evgl.
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M u. Kassen frei.
Dampfmolkerei Bohnhorst in Hann.
4189) **Ad. Sorge.**

Wegen Übernahme einer Verwalterstelle meines jetzigen suche zu sof. od. 1. Sept. einen jungen, an Sauberkeit gewöhnten **Gehülfen** f. Kess. u. Masch., sow. all. im Betrieb vorkommend. Arbeiten. Auch kann sich ders. im Abrechnungswes. vertraut mach. Anfangsgeh. M 30 b. fr. Stat.
H. Peeck, Molk.-Gen. Golssen, Berlin-Dresdener Bahn. (4187

Suchen zum 1. Sept. evtl. einige Tage später einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehülfen.
Anfangsgehalt M 35 bei freier Stat. und Kassen. (4314
Dampfmolkerei Mügeln, Bz. Leipzig.

Tüchtiger Gehülfe
der mit der Annahme, Flaschenmilchfabrikation usw. bestens vertraut ist (zeitweise evtl. Kontorarbeit) zum baldigen Antritt für dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. 4290 an diese Zeitung.

Suchen zum 1. Sept. jungen, gewissenhaften (4289
Gehülfen
für Butterei. Anfangsgehalt 35—40 Mark und freie Kassen.
Molkerei Badbergen, Hannover.

Suche zum 1. Sept. oder später einen jungen, tüchtigen (4287
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M, freie Station und Kassen. Gefl. Off. erb.
Milchzentrale Pyritz in Pomm.

Eingetretener Krankheit wegen suchen wir sofort oder 1. September jungen, fleißigen (4285
Gehülfen
für Magermilchausgabe und sonstige vorkommende Arbeiten, auch etwas Kontorbeschäftigung, bei 30 M Anfangsgehalt. Angebote erbittet
Molkereigenossenschaft Höftgrube a. Unterelbe.

Suche zu sofort einen jungen, **tüchtigen, kräftigen Gehülfen** bei 35 M Gehalt und freien Kassen.
Sanitäts-Molk. Leer, Ostfriesland.

Zum 1. Oktober suche für meine Gutsmolkerei einen älteren (4284
Gehülfen
der mit **Tilsiterkäserei** vertraut ist. Nur solide Bewerber, die **Nachweis über mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit führen können,** wollen sich melden. Gehalt 40—60 M monatlich bei freier Station. Evtl. entsprech. Grundgehalt und Tantieme.
Kühn, Wosegau b. Ostseebad Cranz.

Zum 15. September (4283
junger Gehülfe
gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an **H. Mittendorf,** Molkereibesitzer, **Vasdorf** (Lüneburg).

Zum 10. Sept. oder einige Tage früher suchen wir einen (4281
soliden, kräftigen Gehülfen
bei 35—40 M Gehalt. Wer Lust zu schriftl. Arbeiten hat, kann sich hier besonders nützlich machen.
Molkerei Zierenberg, Bez. Cassel.

Wegen Nichtantritts des engagierten suche ich zum 1. September oder einige Tage später einen zuverläss.
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Beschr. Betrieb. Gehalt 40 M und fr. Kass. Off. mit Altersangabe an (4278
D. Stinze, Holtland b. Leer in Han.

Zwei Gehülfen.
Zum 1. und 8. Oktober werden durch Abgang zum Militär 2 Gehülfenstellen bei uns frei. Bewerber, welche über gute Zeugnisse verfügen, möglichst schon in Flaschenbetrieben waren, wollen sich melden. Gehalt nach Übereinkunft, freie und gute Verpflegung. (4276
Braunschweiger Molkerei E. G.

Suche zum 1. September einen **tüchtigen Gehülfen** für Butterei. Gehalt monatlich 35 M freie Station, ohne Wäsche. (4310
Molkerei Himmelpforten, Hannover.
W. Meyer.

Gesucht zum 15. September ein **tüchtiger Gehülfe.**
Gehalt monatlich 40 M. (4309
Molkerei-Genossensch. Kirch-Baggendorf bei Wend.-Baggendorf i. Vorp.
Bueler.

Zum 10. oder 15. Sept. suchen wir einen sauberen und fleißigen
Gehülfen
für vorkommende Arbeiten. Gehalt M. 35 und Nebeneinnahmen. Off. erbittet (4308
Molkerei Schotten, Hessen.

Ein junger, williger kathol.
Molkereigehülfe
kann bei M 25 monatlich und freier Station sofort eintreten. Stellung ist angnehm und dauernd. Off. erb.
R. Durnowski, Molkereibesitzer, 4230) **Szymborze,** Kr. Hohensalza.

Wir suchen zum 15. September für beschränkten Betrieb (450 Genossen) absolut zuverlässigen, tüchtigen,
soliden, ersten Gehülfen.
Gewissenhafter Maschinenwärter, flotter Butterformer, gute Handschr. und sicheres Rechnen Bedingung. Neueste Bergedorfer Maschinen. Gehalt 40 M und freie Kassen. Stellung bei guten Leistungen angenehm und dauernd. Offerten von gut empfohlenen, fleißigen, gewandten Fachleuten nebst Altersangabe u. Zeugnisabschriften erbittet (4256
Molkereigenossensch. Werben-Spreewald, Kreis Cottbus.

Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen, sauberen (4253
Gehülfen
bei 25 M Anfangsgehalt nebst freien Kassen und Station.
Weber, Molkereiverwalter, **Stolno,** Kreis Culm, Westpr.

Suchen für sofort für den Betrieb und Butterei einen tüchtigen,
sauberen Gehülfen.
Stellung ist dauernd. (4280
Dampfmolkerei Radegast i. Anhalt.

Gesucht zum 15. Sept. ordentlicher
fleißiger Gehülfe
bei 35 M Gehalt und fr. Kassen.
Fritz Knobel, Dampfmolk. Ponschau, 4249) Westpreußen.

Suche z. 1. Sept. **1 jg. Gehülfen.** Geh. n. Übereink. **E. Sziegaud,** Käsereibesitzer, **Coadjuthen, Kr. Tilsit.**

Suche zum 15. Sept. einen soliden, tüchtigen, zuverlässigen (4240
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und dem an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgehalt zahle monatlich 35 M. Offerten mit Zeugnisabschriften an
E. Ramm, Gr. Elbe bei Baddeckenstedt in Hannover.

Zu Anfang September d. J. suche einen jüngeren, kathol. (4232
Gehülfen.
Gehalt 30 bis 35 M. Off. mit Zeugnisabschr. erbittet
Molkerei Gorzyce, Kreis Znin.

Für bald oder 15. September wird ein tüchtiger, junger (4274
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 M und alles frei.
Molkerei Kujau, Oberschlesien.

Jüngerer Gehülfe
aber nicht unter 17 Jahre u. kräftig, bei 25 M Anfangsgehalt nebst freien Kassen für mittleren städt. Dampfbetrieb mit Appenzeller Hart-, französisch. Weich- und bed. Quarkkäsefabrikation zu sofort oder später gesucht. (4273
Zentralmolkerei Leisnig, Bz. Leipzig.

Suche zu sofort tüchtigen (4272
Gehülfen.
Stellung angenehm und dauernd. Gehalt M 35 und freie Station. Offerten und Zeugnisabschriften erb.
Westphal, Dahlenburg.

Suche z. 9. Sept. **jünger. Gehülfen** Stellung leicht und dauernd, für die Molkerei Eikendorf, Bz. Magdeburg. Auch kann ein Lehrling unter günstigen Beding. daselbst eintret. Off. erb. **P. Pömcke,** Obermeier, **Molk. Eilenburg.** (4263

Gesucht sofort oder 15. September
Gehülfe
für Molkerei mit Schweinehaltung. Anfangsgehalt 35 M, freie Kassen.
Bledeln b. Algermissen in Hannov.

Suche zum 15. Sept. einen tüchtig.
Gehülfen
der Butterei, Käserei und Schweinemast versteht und an Sauberkeit gewöhnt ist. Lohn nach Übereinkunft. Offerten erbittet (4224
Dampfmolkerei Seiferdau, Kreis Schweidnitz.

Suche per sofort oder etwas später **einen jüngeren Gehülfen.** Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erbittet (4221
M. Piehl, Molkereibesitzer, **Löbau** i. Westpreußen.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsereigehülfe
der mit Kessel und Maschine gut vertraut ist, findet zum 5. 9. oder 10. 9. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe an (4139
A. Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Preußen.

Suche sofort oder 1. 9. jungen, **tüchtigen Gehülfen** der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 M. **Richter, Dampfmolkerei Montig** bei Raudnitz, Westpr. (4225

Für eine Harzkäserei wird zum 1. November oder früher ein tüchtiger, gewissenhafter und solider
Harzkäser-Gehülfe
gesucht. Derselbe muß nachweisen können, daß er einen guten Harzkäse zu machen versteht. Anfangsgehalt 45 M bei freier Station ohne Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften unter **H. G. 4041** an diese Zeitung erbeten.

Kräftigen
Käsereigehülfen
sucht
Dampfmolk. **Gr. Peterwitz**
(Westpreußen) (4034
Station Bischofswerder.

Tücht., selbständig., verheir.
Käser
der hauptsächlich Erfahrung in Harzkäserei besitzt, erhält sofort od. spät. Lebensstellung. Käserei kann später käuflich erworben werden. Zeugn., Lebenslauf und Höhe der Kaution an (4097
E. Zimmer, Molkereibesitzer Ondenval b. Weismes Bez. Aachen.

Suche zum 1. Sept. (4265
Tilsiterkäser
für alle vorkommenden Arbeiten. Nur zuverlässige Gehülfen wollen sich melden. Anfangsgehalt 40 M. Offerten erbittet
Käserei Stobbendorf bei Tiegenort, Westpreußen.

Ein angehender (4179
Käsereigehülfe
kann bei mir sogleich eintreten.
F. Damerau, Argeningken, Ostpr., Post und Bahnstation.

Wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktob. od. etwas später einen tüchtigen, ehrlichen und zuverlässigen (4271
Milchverkäufer.
Gehalt monatl. 35 M und Nebenverdienst, freie Stat. u. Kassen. Solche, denen an dauernder Stelle gelegen ist, wollen gefl. Zeugnisabschr. nebst Altersang. senden an
Molkerei Girmann, Völklingen a. d. Saar.

Gesucht zu sofort ein solider, kautionsfähiger (4315
Milchverkäufer
der guter Pferdepfleger ist. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Städtische Molkerei Trier.

Tüchtiger, ehrlicher Kutscher und Milchverkäufer zum 15. Sept. gesucht. Gehaltsanspr. u. Zeugnisse erbitten (4312
Klemm u. Birker, Ronsdorf bei Elberfeld.

Durchaus tüchtiger (4198
Milchverkäufer
bei hohem Lohn sofort gesucht. Etwas Kaution erwünscht.
Molkerei Rob. Epstein, Solingen.

Zuverlässig., militärfr. **Molkereigehülfe,** welcher mit sämtlichen ins Fach fallenden Arbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., zu sofort oder 15. Sept. Stellung. Gefl. Off. erb. **Maleitzke,** Molkereigeh., **Tettens,** Jeverland.

Suche zu sofort jungen, tüchtigen
Weichkäser
der imstande ist, ein tadelloses Produkt herzustellen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (4147
Aug. Gieseke, Ilten b. Lehrte.

Suche zu sofort einen tüchtigen Gehülfen als (4208
Heizer und Maschinenführer
bei einem Anfangsgehalt von 40 ℳ u. freier Station. Gleichzeitig suche einen ersten, kautionsfähigen
Gehülfen
für Kontor und Milchannahme. Selbiger muß firm sein in doppelter u. amerik. Buchführung. Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Stenographiekunde erwünscht. Selbstgeschriebene Bewerbungen, ev. mit Photographie erbitte umgehend zu übersenden.
Dampfmolkerei Oyten, Bez. Bremen.
Fr. Nabein.

Zur Demontage u. Montage einer Dampfmolkerei von 3000 Lt. suchen zum 1. Oktober (4223
Monteur.
Gefl. Off. mit Angabe der Höhe des Stundenlohnes erbittet
Molkerei Schabenau in Schlesien.

Tücht. Monteur

für Montage und Reise, gegen hohes Einkommen gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. an d. Ztg. erb. unt. **3612.**

Für meinen Milchverkaufswagen in der Stadt (1 Pferd) suche ich zum 1. September ev. etwas später einen
jungen Mann.
Demselben ist Gelegenheit geboten, nebenbei den modernen Vollbetrieb zu erlernen. (4095
Dampfmolkerei Lenzen a. Elbe.
Inh. **Otto Busse.**

Suche zu sofort oder 1. Oktober
einen jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches in hiesigem modernen Betrieb. Taschengeld und Familienanschluß zugesichert. (4171
R. Hamann, Molk.-Gen. Ebersdorf, Kr. Bremervörde.

Zum 1. Sept. oder spät. wird ein
Lehrling
oder angehender **Molkereigehülfe** f. Kontor u. Annahme gesucht.
P. Voth, Dampfmolkerei **Dauernheim** in Hessen. (3941

Kräftigen Lehrling
mit günstigen Bedingungen stellt bald ein (3920
Mann, Molk. **Kreuzburg** O.-S.

Lehrling gesucht
von unterfränkischer Dampfmolkerei. 2jähr. Lehrzeit, monatlich 15 ℳ Taschengeld. Offerten unter **4172** an diese Zeitung.

Suche jung. kräft. Mann **als Lehrling** in Gen.-Molkerei. Lehrzeit 2 Jahre. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen, auch Buchführ. zugesichert. **Maaß, Drabenderhöhe, Rhl.**

Suche zum 15. Sept. evtl. 1. Okt. eine junge, anständige (4096
Meierin
Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Gen.-Meierei Gr. Mist, Post Lüdersdorf bei Lübeck. **W. Geertz.**

Suche zum beliebigen Antritt eine zuverlässige und saubere
Meierin
für Molkerei und Haushalt. Von Mitte Oktober ab selbst. Führung des Haushalts. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. Off. unt. **Mecklenburg 4292** an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin

findet sofort oder 1. September für Butterei und Hilfe im Haushalt dauernde gute Stellung. Gehalt 30 Mark und freie Kassen. (4149
Otto Lohse, Chemnitz, Claußstr. 14.

Lehrling
möglichst nicht unter 16 Jahre, kann zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen hier eintreten. Offerten erbittet (4197
Schröder, Molkerei Baruth (Mark).

Für eine Genossenschafts-Meierei mit großem Postbutterversand wird eine freundliche und gewandte
Meierin
gesucht, die eine gute Handschrift schreibt, namentl. f. den Postbutterversand u. Kontor. Anfangsgeh. 30 Mark monatl. b. fr. Stat. Off. m. Ang. d. Alt. u. Abschr. einig. Zeugnisse unt. **4261** an diese Zeitg. erb.

Zum 1. Okt. cr. wird eine durchaus zuverlässige (3932
Buchhalterin
von tadellosem Ruf u. Charakt. ges. Bewerberin muß in Stenographie u. Maschinenschreiben absolut firm sein und gute Handschrift besitzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Lebenslauf, sowie Gehaltsforderungen erbittet die Molk. u. französ. Weichkäserei **Hubertusburg** in Meseritz.

Tüchtige, erfahrene Meierin
zum möglichst baldigen Antritt gesucht für Butterei und Hülfe im Haushalt. Während des Winterhalbjahres Sonntagsruhe. Gehalt ℳ 30. (4056
Molkereigenossenschaft Borgeln in Westfalen.

Eine ältere Meierin
welche in der Wirtschaft Bescheid weiß, wird fürs Land in einer Molkerei per 1. Okt. cr. bei fr. Station und Acker gesucht. Gehalt 30 Mark. Meldungen an (3883
H. Dohm, Danzig, Kohlengasse 5.

Suche Meierin
für Butterei und Fettkäserei bei 30 Mark monatlich und freien Kassen. Dampfmolk. **Muldschen** b. Gerdauen in Ostpreußen. (3906

Für eine städtische Molkerei wird zum 1. Oktober ein tüchtiger, gewissenhafter, energischer und solider
Obermeier
gesucht. Alter nicht unter 25 Jahre. Derselbe muß sich dem andern Personal gegenüber unbedingt den nötigen Respekt mit Ruhe verschaffen und bewahren können. Gehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station ohne Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Lebenslauf, Zeugnisabschriften mit Empfehlung von der letzten Stelle unter **„gewissenhaft" 4040** an diese Zeitung erbeten.

Vertretung zum 1. Oktob. 1913.
Da unser **Obermeier** zu einer 4wöchentl. Übung einberufen wird, suchen wir für diese Zeit einen tüchtigen Vertreter. Selbig. muß sicher. Rechner und mit der Kutscher-Abrechnung vertraut sein. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe sind zu richten an die (4251
Genossenschaftsmolkerei Bromberg, Gammstraße 4—5.

Tüchtiger, zuverlässiger (4293
Buttermeier
der eine tadellose Qualität unter Verwendung von Reinkulturen herzustellen versteht, mit der Quarkerzeugung vertraut ist, und sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt ℳ 90 und freie Wohnung. Gefl. Bewerbungen unter Aufgabe von Referenzen an Betriebsleiter **P. Kutsche, Allenburg** in Ostpreußen.

Meierin
die in Butterei und Käserei Erfahrung hat, stellt zum 1. Septbr. bei einem Anfangsgehalt von monatlich 30 ℳ ein. (4136
M. Wölke, Zentralmolkerei Bialla, Ostpreußen.

Rittergut Zurawia bei Exin, Prov. Posen,
sucht von sofort einen tüchtigen
Meier oder Meierin
für Gutsmolkerei mit Göpelbetrieb. Gehalt 300 ℳ jährlich bei fr. Stat. Zeugnisabschrift. nebst Personalienangaben sind zu richten an den Administrator **Arnemann.** Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. (4231

Anständiger Meier
gesucht, der alle Arbeit verrichtet. Selbiger kann 1. April 1914 Molkerei auf eigene Rechnung übernehmen, elektr. Betrieb, 500—1000 Lt., dann wenig Kapital erforderlich. Off. u. **C. K. Nr. 4138** an diese Ztg.

Suche per 15. September evtl. sofort einen sauberen tüchtigen Gehülfen (3957
als Buttermeier.
Selbiger muß in Butterei und Butterformen durchaus gewandt sein. Meldung mit Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei
R. Fiebing, Danzig.

Jg. kräft. u. gewandter
Buttermeier
der als solcher in Stellg., kann hier eintreten. Tagesquantum 10 Ztr. Anf.-Gehalt 40 ℳ, im Sommer 50 Mark. (3810
Centr.-Molk. **Plathe** i. Pom.

Besetzte Stellen.

Dülken-Boisheimer Zentralmolkerei.
D. Bünz, Molkerei Kirchwalsede.
R. Winkler, Molkerei Brose, Klix.
Zentralmolkerei Neumarkt.
Wilh. Scheer, Deutsch-Pribbernow.
Molkerei Kempen, Rh.
Böhmert, San.- Molk. Bernburg.
Molkerei Zimmern.
Fr. Kumbartzke, Leezen.
Milchanstalt „Carstas", Rheydt.
Adolf Meyer, Millingen.
Halberstädter Molkerei-Akt.-Ges.

Stellen-Gesuche.

Suche für meinen früheren
Verwalter
welcher meine Dampfmolk. Aschenberg mit **Tilsiter Fettkäserei** und Schweinemast 3 Jahre zu meiner Zufriedenheit geleitet hat, zum baldigen ev. späteren Eintritt dauernd. Engagement als Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten. Off. bitte an Verwalter Herrn **Otto Schulz, Posen W.** III, Feldstr. 9 zu richten. **Louise Rosenfeld, Dampfmolk. Neukirch,** Ostpreußen. (3928

Suche für ein äußerst tüchtiges
energisches Fräulein
28 Jahre alt, welches seit Jahren meine Dampfmolkerei mit Mühle u. Schweinemast ganz selbständig und m. bestem Erfolge leitete, weg. Verkaufs der Molkerei anderweit. ähnlichen Posten. Selbiges würde sich evtl. auch an nachweislich rentabl. Unternehmen mit einigen Tausend Mark beteiligen, oder gutgehendes Buttergeschäft käuflich oder pachtw. übernehmen. Antr. könnte 1. Okt. oder später erfolgen. Gefl. Off. an diese Zeitung erbeten unter **3829.**

Wir suchen für unseren
Molkereiverwalter
welchen wir aufs beste empfehlen können, anderweitig Stell. Antritt nach Belieben. Zu jeder weiteren Auskunft ist der Vorstand hiesiger Genossenschaft gern bereit. Unser Verwalter ist 16 Jahre im Fach, verheiratet, keine Kinder, vertr. mit der Buchführung, sowie mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, Ausführung von Reparaturen, Milchuntersuchen, Herstellung ff. Tafelbutter u. mehr. Sorten Käse, sowie mit Milchversf., Schweinemast u. Zucht. Auf Wunsch Kaution. Gegend gleich. Gefl. Off. unter **Schlesien 3823** an ds. Zeitung.

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter eines größeren, umfangreichen Betriebes, sucht auf Ia Zeugnisse und feinste Referenzen gestützt, dauerndes Engagement. Gegend gleich. Suchender ist 28 Jahre, verh., ohne Kinder, in ungek. Stellg. Gefl. Off. u. **2869** an d. Zeitg. erb.

Ein erfahr., langjähr. **Molkereiverwalter,** 30 J. alt, evgl., der infolge größerer Verluste eigene Molkerei aufgeben will, im Besitze bester Zeugnisse, repräsentabel, rede- und verkaufsgewandt, auch fähig, Montagen usw. zu machen, wünscht am liebsten Reisestelle bei größerer Molkereimaschinenfirma. Derselbe ist Motorfahrer, mit zuverläß. Fahrzeug und an strenge Tätigkeit gewöhnt. Persönliche Vorstellg. erfolgt. Gefl. Off. erb. u. **4254** an diese Zeitg.

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter einer größeren Gutsmolkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und feinste Referenzen, dauerndes Engagement zum 1. Oktober. Suchender ist 27 Jahre alt, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und mit sämtl. Buchführungen aufs beste vertraut. Gefl. Off. unt. **P. M. 4205** an diese Zeitung.

Tücht. ehrlich., nücht. u. sol. durchaus zuverläss. u. fachkund. **Käsereiverwalter,** 20 J. im Fach, geboren. Schweiz., verh., 1 Kind, spez. i. Tils. Vollfettkäs. u. Schweinemast besond. hervorragend, worüb. langjähr. erstklassige Referenzen zur Verfügung stehen, sucht selbständigen Vertrauensposten evtl. auch zur späteren Übernahme zu Oktober od. später. Westpr. od. Ostpreuß. Gefl. Offert. unter **4266** an diese Zeitg. erbeten.

Fachmann, mit langj. prakt. Erfahrung, in kaufm. Hinsicht durchaus versiert, in allen Betriebszw. firm, welcher umf. Molkerei mit gr. Nebenbetr. und Schweinemast erfolgreich einige J. gef. hat, sucht p. sof. od. sp. dauernd- selbst. Posit. **Pr. Ref. zur Seite.** Off. unt. **4257** an diese Zeitung.

Militärfr. Fachmann, mit sehr guten Kenntnissen, energisch, gewissenhaft und strebsam, durch Zeugnisse nachweisbar, sucht zum beliebigen Antritt **Vertrauensstellung.** Gefl. Angebote unt. **W. G. 4300** an d. Z.

Tücht. Fachmann, 28 J. alt, technisch und kaufmännisch vollständig selbst. arbeitend, firm in Buchführg. Korrespondenz, Betriebsleitung usw. sucht zum beliebig. Antritt dauernde Stellg. Off. u. **4294** beförd. d. Ztg.

Älterer Fachmann sucht Stellung als Verwalter od. sonstig. Vertrauensposten, wo Verheiratung gestattet ist. Gefl. Off. unt. **B. H. 4255** an diese Zeitung.

Tüchtiger, jüngerer Reisender

der Molkereimaschinenbranche, firm im Verkauf von Molkereien, Milchküchen usw., sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Referenzen, neues Engagement evtl. auch für Kontor und Reise. Offerten unter **A. A. 4178** an diese Zeitung.

Strebs. Fachmann sucht Stellung als Verwalter oder sonstig. Vertrauenspostenzu sof. od. später. **Ruhnke, Gr. Kladau**, Post Krojanten. (4003

Tücht., fleißig., verheir.
Fachmann
31 J. alt, verh., ohne Kinder, Molk.-Schule absolv., sicherer Rechner, mit sämtl. Arbeiten bestens vertraut, sucht sich zu verändern. Süddeutschl. bevorzugt. Kaution wird gestellt. Gute Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Off. unt. **4176** an diese Ztg.

Molkereifachmann, tüchtig, ehrlich und zuverlässig, Leiter eines städt. Betriebes mit Käserei, 31 J. alt u. ledig, 16 Jahre im Fach, mit Abrechnung, Buchführung und Käserei erfahren, sucht für 1. Oktob. Stellung. Beste Ref. Off. u. **4158** an d. Zeitg.

Suche Stellung als **Betriebsleiter** für meinen Sohn. Derselbe hat eine fachgemäße vorzügliche Ausbildung, auch in Käserei und Kontorarb., ist kräftig und militärfrei. Beste Zeugn. u. Empfehl. aus der Praxis u. der Molkereischule geb. Gewähr für Befähig. u. Würdigkeit, jedem beschr. wie auch einem Vollbetrieb vorzustehen. **Hoffmann**, Hegemeist., **Hombressen**, Reg.-Bez. Cassel. (4196

Kaufmann
welcher im Molkereifache technisch gut ausgebildet ist, 27 Jahre alt und 2½ Jahre für Molkerei-Masch.-Fabrik gereist hat, das Interesse s. Chefs a. überall wahrnimmt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung im Betriebe oder Kontor, wo Verheiratung gestattet ist. Off. unter **3502** an diese Zeitung.

Älterer Gehülfe
schreib- und rechengewandt, sucht z. 1. Oktober dauernde schriftliche Beschäftigung bei freier Station und etwas Taschengeld. Off. unt. **O. B. 4318** an diese Zeitung.

Erfahrener Gehülfe
27 Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Off. unter **H. 4 Postamt 4 in Charlottenburg.** (4302

Tüchtig., zuverl., älterer Gehülfe, vertraut mit sämtl. Fach- und Kontorarbeiten, sowie sicherer Rechner, sucht zum 1. oder 15. September als **erster Gehülfe** für Butterei u. Kontor Stelle oder sonstigen Vertrauensposten., da Kaution vorh. **B. Heinrich**, Molk. **Frauenhain** b. Großenhain in Sachsen. (4275

Militärfr. Gehülfe sucht zu Okt. dauernde Stelle. Norddeutschl. bev. Musk. **Wagner I.** 6./171, **Colmar i. E.**

Strebs., militärfr. Gehülfe, 22 J. alt, sucht, auf gute langj. Zeugn. gestützt, Stellg. als Maschinist, Buttermeier oder in Butterhandlung als Former zu sof. od. 15. Sept. **Rob. Francke, Wernigerode a. H.**, Butterhandlung. (4282

Jg., strebs. Gehülfe, 20 J. alt, sucht Stellg. als Buttermeier od. Zentrifugenführer. Angeb. erb. **L. Puder**, Molkerei **Berne** in Oldbg. (4305

Solider, tüchtiger Gehülfe
20 J. alt, der bereits in Käsereien tätig war, sucht zum 15. Sept. evtl. früher oder später Stellung zwecks gründlicher Ausbildung in Harzer- oder Tilsiterkäserei. Offerten erbittet **der Gehülfe der Molkerei Gr. Welle**, Prignitz. (4304

Suche für einen tüchtig., militärfr.
Gehülfen
zum 15. Sept. evtl. früher oder später Stellung. (4279
Fischer, Betriebsleiter, **Winterfeld**, Altmark.

Suche zum baldigen Antritt tüchtige, im Haushalt und in der Molkerei erfahrene
Meierin
Offerten mit Gehaltsforderungen erbeten an **D. O.**

Jg. kräft. Gehülfe sucht sogleich od. später dauernde Stellung. Selbiger kann evtl. auch mit Pferden umgehen. Nähe v. Hildesheim wird bevorzugt. Off. unt. **4311** an d. Ztg.

Jg. Meiereigehülfe s. Stellg. **Th. Johannsen** b. **W. Bormann, Flensburg**, Brickstr. 12. (4296

Kräftiger Gehülfe, 21 J. alt, sucht gestützt auf gute Zeugn. und Refer., zum 5. Sept. Stellung als erster Gehülfe oder als Heizer u. Maschinenführer. Ders. ist vertraut mit elektrischer Lichtanlage, Kohlensäure-Eismaschine u. sonst allen Maschinen der Neuzeit. Selbiger vollführt auch sämtliche Schlosser- und Klempner-Arbeiten. Off. erb. **Ernst Bötel**, Molk. **Carolinensiel**, Ostfr. (4169

Tüchtiger Gehülfe, 18 J. alt, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellung für Betrieb und Kontor. Gute Empfehlungen vorhanden. Gefl. Offerten erbittet **Gerh. Prangen, Rhede** a. d. Ems. (4202

Suche für jungen, kräftigen
Gehülfen
sofort oder später Stellung. Gleichzeitig findet ein junger, (4269
fleißiger Gehülfe
wieder dauernde Stellung. Gehalt je nach Leistung. Gefl. Offerten erb. **Fr. Hoppe**, Molkereiverw., **Domnitz**, Saalkreis.

Tücht., ält. Gehülfe, Molkereisch. absolviert, mit allen Facharb. gründlich vertraut, sucht Anf. Sept. gute dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. der **erste Gehülfe d. San.-Molk. Cassel.**

Militärfr. Gehülfe (Holst.), mit Maschinen, Butterei und Kontorarbeiten vertraut, sucht zum 1. Okt. Stellg. Off. an **Gefr. Hamer, 9/171, Colmar**, Elsaß. (4145

Suche für einen tüchtigen, fleißigen, militärfreien (4200
Gehülfen
zum 15. September oder später Stellung für Kessel, Maschinen oder Butterei. Off. erb.
Ph. Groth, Verwalter, **Petkus** i. d. Mark.

Ält. Gehülfe, mit Kessel, Masch., Separat., Milchannahme und Untersuchung bestens vertraut, sucht zum 1. Sept. Stellg. **Ernst Stüber, Bodenfelde**, Pr. Hann. (4199

Will. Gehülfe sucht z. 1. Sept. evtl. später als alleiniger dauernde Stell. Off. erb. **Walter Kühn**, Molk.-Geh., Zentralmolk. **Büchen-Bhf.**, Lauenbg.

Zuverl., militärfr. Gehülfe, mit Maschinen, Butterei u. Käserei erf., sucht zu sof. dauernde Stellg. **Kohler, Cranz**, Ostpr., Heinrichstr. 4131

Ält., militärfr. Gehülfe, der an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht sofort oder später Stellung als erster Gehülfe, Obermeier oder Gutsmeier. Würde auch die Leitung einer Filialmolkerei übernehmen. Gegend gleich. Off. erb. **Joh. Dolny**, Molk. **Neu-Buttkischken**, Kr. Niederung in Ostpr. (4134

Tüchtiger Gehülfe

24 Jahre, mit guter Handschrift und guten Fachkenntnissen, sucht zum 1. Oktober passende Stellung. Gute Zeugnisse. Off. erb. (4154
Gefreiter Eggert, 6/42, Stralsund.

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., von sofort Stellung für Butterei oder anderen Posten. **J. Kruska, Gr. Lonsk**, Kr. Bromberg. (4157

Tücht., militärfr., selbst. arbeitender **Gehülfe**, mit sämtl. Arbeiten in Molkerei und Harzkäserei bestens vertr., sucht z. 10. Sept. Stellg. Off. erb. **Zöllner, Michelsdorf** b. Landeshut, Schles. (4153

Jg., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. Sept. dauernde Stellg. (Schlesien.) Off. unt. **4151** an diese Zeitung.

Tüchtiger, militärfr. Gehülfe, vertraut mit allen Facharbeiten, keine Arbeit scheuend, Molkereischule absolviert, Gutsmolkerei selbständig geleitet, sucht zum 15. Sept. od. auch später dauernde Stelle. Off. erb. **A. Heydaß**, Molk. **Neustadt** b. Pinne.

Gehülfe, 24 J. alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlmaschine, Butterei, Käserei, Untersuchg., sucht zum 15. Sept. oder später Stellung nach Rußland. Off. erb. **der Maschinist der Molk. Ober-Kerbswalde** bei Elbing. (4248

Militärfr. **Molkerei- und Käsereigehülfe**, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort Stellung. Off. erb. an **W. Brodda**, Molkerei **Gr. Slawsk** bei Kruschwitz. (4250

Suche für meinen (4243
Gehülfen
24 Jahre alt, Molkereischule besucht, den ich aufs beste empfehlen kann, zu sofort oder später Stellung. Off. erbittet
Thiele, Molkerei Amelsen bei Markoldendorf.

Für jungen Gehülfen
der bei mir zwei Jahre gearbeitet suche Stellung zur weiteren Ausbildung. Antritt nach Wunsch. **Molkerei Gr. Swiontnik** p. Zechorn, Kr. Gnesen. (4239

Suche für meinen (4238
ersten Gehülfen
den ich in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen kann, zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung, wo Verheiratung gestattet ist. Off. an **Elsner, Molk. Grunau**, Kr. Neiße.

Tücht. Gehülfe sucht für Butterei od. Kessel und Maschinen Stellung. Off. erb. **Hundsdorf**, Molkereigeh., **Neuenburg**, Westpr., Töpferstr.

Tücht., kräft. Gehülfe, welch. keine Arbeit scheut, sucht zum 1. Sept. dauernde Stellg. **Fr. Schröter, Görken** b. Altchristburg, Ostpr. (4233

Militärfr. Gehülfe
sucht zum 15. September oder später evtl. zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. unter **4214** an diese Zeitung erbeten.

Gehülfe, 22 J. alt, militärfrei, 1½ Jahre beim Fach, sucht, um sich zu vervollkommnen, Stellung als
Volontär
mögl. in größ. mod. Betrieb. Gegend gleich. Off. erb. unt. **R. M. 18 hauptpostlagernd Magdeburg.** (4213

Strebsamer, durchaus zuverlässiger **anständiger Gehülfe**, militärfrei, m. sämtlichen Maschinen, Hart- und französ. Weichkäserei, Butterei vertraut, sowie in schriftlich. Arbeiten beste Erfahrung, an Ordnung und größte Sauberkeit gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., sofort oder später gute dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Felix Krieg, Frankfurt a. M.**, Leipzigerstr. 106, I. (4175

Tüchtiger Gehülfe, 23 J. alt, an Sauberkeit gewöhnt, mit all. Molk.-Arb. aufs beste vertraut, sucht, gest. auf allerbeste Zeugn. z. 15. Sept. dauernde Stellg. Geg. gleich. Off. nebst Gehaltsang. erb. **Ernst Brumm** Dampfmolk. und Elektrizitätswerk **Brinnis** b. Delitzsch, Sachs. (4207

Tücht., erfahr. **Gehülfe**, 25 J. alt, sucht von sofort dauernde Stelle. Off. unt. **A. B. 3227 hauptpostlag. Königsberg i. Pr.** (4064

Tüchtiger, erfahrener Gehülfe, 25 Jahre alt, mit Kontorarbeiten auch bestens vertraut, sucht zu sof. Stellung. Off. unter **4065** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehülfe, 19½ Jahre alt, sucht zum 15. Sept. Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Schulz**, Molkereigehülfe, **Haus-Horst** b. Hilden, Rhld. (4023

Erfahr. Weichkäser sucht zum 15. Sept. Stelle, spez. in get. Kamemb. und solchem für Exportzwecke, sow. in Münster- und Delikateßkäse-Herstellung firm, aber auch in all. sonst vork. Sorten durchaus sich., s. 1. Post. ev. auch für Betrieb u. Kont. Geg. gleich. Gute Zeugn. z. D. **Renner**, Dampfmolk. **Denklingen** i. Algäu.

Tücht., erf. **Milchverkäufer**, 27 J. alt, ledig, durchaus zuverl. u. kautionsfähig, sucht dauernde Beschäft. zum bel. Antritt. **W. Schwarz, Neukölln-Berlin**, Kaiser-Friedrichstr. 78.

Wünsche zur weiter. Ausbildung **Stellung in Molkerei** mit vielseitig. Käsebetrieb. 1 Jahr gelernt, soeben Handelsschule besucht, Schreibmasch., besserer Herkunft, Familienanschluß u. Kontorarb. erwünscht. Vergütung nebensächlich, 1. Okt., Schles. bevorz. Angeb. an **Willy Strauß, Liegnitz**, Sophienstr. 20. (4316

Suchen für einen tüchtigen, anständigen und bescheidenen
jungen Mann
militärfrei, welcher längere Zeit in unserem Betriebe tätig war und nach Absolvierung der Molkereisch. zur Vertretung wiederum hier ist, zum 15. Septbr. oder später Stelle als Obermeier, Expedient, Buchhalt. oder als Gehülfe für Betrieb und Kontor. Bewerbungen erbittet **Direktor Klampt**, Molk.-Genossensch. 4216) **Raudten 2.** Bez. **Breslau.**

Junger Mensch, welcher 3 Jahre in milchwirtschaftlichem Betriebe gearbeitet hat, sucht zum 1. Oktober **Lehrstellung.** Lehrzeit 1 Jahr. Angebote an **Karl Hartmann, Dessau**, Franzstr. 2. (4295

Landwirtsohn, 19 Jahre alt, mit guter Schulbildung, sucht zum 1. Oktober oder früher Stellung als **Molkereilehrling.** Näh. unt. **4317** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, zum 1. Novbr. eine Stelle
als Molkereilehrling.
Derselbe ist jetzt 1 Jahr in der Molkerei beschäftigt und bitte um Vergütung. (4220
Händler **Zimmermann, Wittenhagen** b. Elmenhorst, Kr. Grimmen, Pom.

Für junge Meierin
die am 1. August d. Js. bei uns ihre Lehrzeit beendet hat, suchen wir zum 1. Oktbr. Stellung. Ost- oder Westpreußen. (4127
Molkerei-Genossenschaft **Globuhnen** Post Kobbelbude, Ostpr.

Suche für eine tüchtige bessere
Meierin
22 Jahre alt, zum 15. September oder früher Stellung für Butterei u. Hülfe im Haushalt. (3989
H. Daniels, Verwalter, **Bahrdorf**, Braunschweig.

Tüchtiger Gehülfe sucht z. baldig. Antritt Stellung als **Obermeier oder erster Gehülfe.** Gefl. Off. erb. an **Windel, Berleburg** i. Westf. (4277

Für tüchtigen, zuverlässigen
Obermeier
suchen wir per Mitte September od. später geeignete Stellung. (4047
Molkereischule Fulda.

In allen Zweigen der Molkereibranche bewanderter **Meier**, kaufm. u. prakt. durchaus tücht., sucht Stellung. Berlin od. Umgeb., doch nicht Beding. **Maertens, Greis Hotel** in **Lohme**, Rügen. (4087

Tücht., strebsamer, solider **Meier**, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht dauernde Stellung. Offerten erb. **Karl König, Allerstedt**, Bez. Halle.

Milch-Konto-Bücher Abrechnungs-Bücher

sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkereibesitzer, kath., Ende 24, wünscht mit Fachmannstochter oder besserer Meierin zwecks

Heirat

in Briefwechsel zu treten. Off. bitte mit Bild unter **B. W. 4115** an diese Zeitung zu senden.

Inhaber einer mittleren Molkerei mit Schweinemast, evgl., Mitte 20er, wünscht die Bekanntschaft einer Fachmannstochter oder besseren Meierin mit 3—4000 ℳ Vermögen zwecks baldiger

Heirat.

Junge Damen mit gutem, edlem Charakter von angenehmer Erscheinung wollen gefl. Offert. mit Bild, das zurückgesandt wird, unter **P. P. 4192** an diese Zeitung senden.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Für neu einzurichtende Fabrikat. einer Käse-Spezialität (ohne Konkurrenz) wird Fachmann in Schlesien gesucht, welcher mit ca. 5—6000 ℳ

Mitinhaber

dieses und bereits besteh. Milchbetr. werden will. Off. unt. **4104** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei-Verkauf.

Eine in großem katholischen Orte, gut rentierende Molkerei nebst Schrotmüllerei, Stallungen zu 100 bis 120 Stück Schweinen, Milch genügend vorhanden, bei 2000—2500 Mark Anzahlung sofort zu verkauf. Nähere Auskunft erteilt (4113
Dampfmolk. Braunau, Post Seitsch, Bez. Breslau.

Wegen Zurruhesetzung verk. meine in Stadt Thür. geleg. (4117 m. villenart. Wohnh., neuzeitl. eing.

Käsefabrik

Umsatz ca. 50 000 ℳ
mit ca. 25 Prozent Reingewinn
bedeutend erweiterungsfähig. **Preis** 52 000 ℳ, **Anz.** 25 000 ℳ. Näh. d.
Fischer u. Kuhnert, Leipzig.

Reine, saubere

Putzbaumwolle

langfädig und sehr ergiebig liefert

Carl Mann, Hildesheim.

Unentbehrlich für jedermann.

Deutscher Haus-Advokat

Zuverlässiger Ratgeber in Rechtsfragen. Nachschlage- und Formularbuch zur Anfertigung von Klagen, Bittschriften, Kontrakten, Leih- und Kaufverträgen, Testamenten, Schriftstücken in Erbschaftsregulierungen, Ehescheidungen, Konkurssachen usw.

Der Haussekretär

Neues vollständiges Hilfs-, Formular- und Nachschlagebuch mit über 1000 Mustern zur Anfertigung von Briefen in allen Familienangelegenheiten, im Freundschafts-, gesellschaftlichen und Liebesleben, von Glückwünschen, Einladungen, Eingaben an Fürsten, an Regierungs-, Polizei-, Schul-, Gewerbe-, Steuer- und Kommunalbehörden, Klagen und Schriftsätzen in Kriminal-, Steuer-, Privat-, Konkurs- und anderen Rechtssachen, von Testamenten, Kontrakten, Leih-, Kauf- und Verkaufsverträgen, von Schriftsätzen in Militär-, Berufs-, Gewerbe- und Geldsachen, von Vorlagen zu Geschäftsbriefen aller Art, nebst angefügter Anleitung zum Rechnen mit ganzen, Bruch- und Dezimalzahlen, einem ausführlichen Ratgeber im Zins-, Wechsel- und Scheckwesen, vielen Mustern zu Karten, Kartenbriefen, Postkarten, Telegrammen, Inseraten, zu Schriftstücken in den häufigsten Vereinsangelegenheiten, sowie einem Wörterbuch der neuen Deutschen Rechtschreibung und einem Verzeichnis der gebräuchlichsten Fremdwörter. Zirka 700 Seiten. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller, Juristen, Handelslehrer und Gewerbetreibenden von Dr. Carl Otto.

Das große Buch der Vorträge

Ein nie versagender Hauspoet für alle im Familien-, Vereins-, Schul- und öffentlichen Leben vorkommenden Feste und Feiern. Mit Originalbeiträgen erster deutscher Dichter und Dichterinnen, gesammelt und herausgegeben von Reinhold Berger. Zirka 700 Seiten.

Der Ratgeber für den Guten Ton in jeder Lebenslage

von Dr. Franz Albrecht.

Der gute Ton in Haus und Familie, das tadellose Benehmen in der Gesellschaft und in der Öffentlichkeit ist der Gegenstand dieses Prachtbuches.

J. J. von Littrow:

Die Wunder des Himmels.

Gemeinverständliche Darstellung des Weltsystems. Gemäß dem jetzigen Stande der Wissenschaft, neu bearbeitet von Dr. Paul Guthnick, Observator der Königl. Sternwarte zu Berlin. Mit vielen Text-Illustrationen und Kunstbeilagen, sowie einer drehbaren Sternkarte.

Großes illustriertes Kochbuch

für den einfachen, bürgerlichen und feineren Tisch. Unstreitig das beste und praktischste Kochbuch der Neuzeit. Es umfaßt das ganze Wesen der modernen Küche und des Haushaltes, sowohl für den kleinsten wie auch für den auf viele Gäste berechneten größeren Hausstand. Es enthält über 2000 erprobte und bewährte Rezepte nebst vielen Originalrezepten der süddeutschen, norddeutschen, rheinischen, thüringer, Hamburger, Wiener, französischen und englischen Küche, der Fasten- und Krankenkost. Ferner enthält es wertvolle Winke für die praktischen Hausfrauen, welche für jeden geordneten Hausstand unentbehrlich sind.

Alle diese Bücher liefern wir zum Preise von 3 Mk. pro Stück und Porto. Für einfaches Paketporto lassen sich bis 2 Bücher verschicken. Jedes Buch ist elegant gebunden und auch als Geschenk zu verwenden.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Aluminium-Bassins und Käsewannnen

in hervorragender Ausführung zu wirklich billigen Preisen empfiehlt

Robert Nebel, Schöppenstedt i. Br.

Molkereigeräte-Bauanstalt

Bitte Offerten einzufordern.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.

Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).

Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.

Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn des Kursus je am **1. Oktober und 1. April.** (1688
Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Dampfmolkerei

in der Prov. Sachsen, 4½ Klm. von Industriestadt entfernt, verkfl. Tägl. **Milchquantum 1000—1200 Liter. Reingew. ca. 7000 ℳ, Preis 52 000, Anz. 15 000 ℳ.** Näh. durch (4118
Fischer u. Kuhnert, Leipzig.

Durchaus tüchtiger Fach- und Geschäftsmann sucht sofort gute

Molkerei od. Milchgeschäft

zu pachten oder unter ganz günstigen Verhältnissen zu kaufen. Selbiger ist durchaus tüchtig im Fach und versteht es, ein heruntergekommenes Geschäft wieder flott zu machen. Offerten erbittet (4100
Künast, Goldbeck (Altmark).

Sichere Brotstelle

bietet die Ausnutzung eines reellen Milchlieferungsvertrages zur Gründung einer gesund. Handmolkerei, evtl. elektrisch, in Pomm. Reell, durch erfahr. Fachmann abgeschloss. Schöne Wohnung und Meiereiräume gepachtet. Off. u. **4098** an d. Z. erb.

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe meine rentable

Dampfmolkerei

in gepachteten Gebäuden, mit schön. Wohnung, von Grund neu erbaut, mit reellen Verträgen, Milch 1800 Liter, Gegend Prov. Sachsen, an Kollegen, welcher sich selbständig zu machen beabsichtigt und dessen Stellung in größerem Betriebe ich übernehmen könnte. Frau soll nicht mit tätig zu sein brauchen. Preis 16 000 Mark, Anzahlung 10 000 Mark. W. Off. unt. **4102** an diese Zeitung.

Kaufe Handmolkerei in Mietsräumen. Off. u. **B. 650 hauptpostl. Leipzig.** (4109

Alte Milchgroßhandlg. mit Kundschaft bald od. spät. billig zu verkauf. Off. u. **C. R. hauptpostlag. Breslau.**

Zu kaufen oder pachten gesucht

rentable Molkerei

mit Verträgen bei 6—8000 ℳ Anzahlung. Auch richte ich Molkerei ein, wo solche gewünscht wird und Pachträume zu haben sind. Nachweis vergüte. Gegend gleich. Off. erb. unt. **Molkerei postlag. Niebusch** Schlesien, erbeten. (4092

Wegen Krankheit ist meine

Dampfmolkerei

mit Mästerei, Stallungen für 100 Schweine, Milch 1500 Lt., 2malige Lieferung, Schrotmühle, viel Nebenverdienst, über 40 Morgen Land, alles neu in gutem Zustand, an der Chaussee gelegen, sofort zu verkauf. Off. unt. **K. K. 4135** an diese Zeitg.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in einer Kreis- und Garnisonstadt O.-S., an der Hauptstr. gelegenes (4148

Molkereigeschäft

mit elektr. Betrieb und sehr gutem Ladengeschäft, ca. 25 Jahre in einer Hand, bald oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu verpacht. oder zu verkaufen.

Robert Wojewoda, Molkereibesitzer, Kattowitz, Beatestr. 11.

Suche zu kaufen **Molkerei resp. Tilsiter Käserei** bei 6—8000 ℳ Anzahlung. **Mielke, Swainen** per Kassuben, Ostpr. (4219

Milchgelddüten

liefert besonders preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Fachmann, Selbstkäufer, sucht eine

rentable Molkerei

zu kaufen oder pachten. Es kommen nur reelle Unternehmen in Betracht. Ausführliche Offerten unter **4128** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber verkaufe ich die vor zirka 18 Jahren neuerbaute

Dampfmolkerei

unter günstigen Bedingungen. Jetziges Milchquantum 2500 Lt. täglich. Milchpreise 10 und 11 ₰. Die Milch wird meistens zu Sahnen-Schichtkäse verarbeitet. Sämtliche Butter, sowie Käse werden auf den Wochenmärkten verkauft. Erforderliches Kapital 17 000 ℳ. Ernsthafte Refl. können sich über die Rentabilität sowie Fabrikation des Sahnen-Käse an Ort und Stelle von allem überzeugen. Gefl. Offerten bitte zu richt. unt. **X. 4170** an diese Zeitung.

Achtung!

Verkaufe and. Unternehm. halber meine **Molkerei** mit Motorbetrieb in Pachträumen mit Filiale, konkurrenzlos, für 10 000 Mk. **Verträge vorhand.**, für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einzelne Güter noch 30 Kühe mehr einstellen, deren Milch noch zu haben ist. Off. unt. 4122 an d. Ztg.

Tüchtiger Käsereifachmann sucht

Magermilch-Pacht

von 1000 Ltr. aufwärts. Offerten unter **4177** an diese Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder später schön eingerichtete

Handmolkerei

Landwirtschaft und Kolonialwaren-Handlung, an evang. Fachmann bei 8000 Mk. Anzahlung. (4259
Molkerei **Neugrund** b. Maslowo i. Posen.

Dampfmolkerei

und Käserei mit langjähr. festen Vertr., neuen, sehr schönen Gebäud., Stallung f. 150 Schweine, günstigste Lage direkt am Bahnhof, weg. Auseinandersetzung bei 12—15000 Mk. Anzahl. zu verkauf. (Westpreußen). Off. unt. **4236** an diese Zeitung.

Pachtgesuch!

Suche **Tilsiter Käserei**, täglich 1000—2000 Ltr., zum 1. Oktober zu pachten in Ost- od. Westpr. Offert. unter **C. M. 4252** an diese Zeitg.

Modern eingerichtet. Molkerei

i. Han., 3 Jahre besteh., verbunden mit Mahl- und Schrotmühle und Schweinemaststall, mit einem Milchquantum von ca. 2000 Ltr. u. einem Umsatz von über Mk. 200 000, weiter steigend, steht zum Preise von Mk. 65 000 bei entsprechender Anzahlung zum Verkauf. Das Objekt ist reell, hoher Reingewinn kann einwandfrei nachgewiesen werden. Gefl. Off. unter **4244** befördert diese Zeitung.

Beabsichtige meine (3975

Gutsmolkerei

mit Kraftbetrieb und 4½jährigem Vertrag zu sofort zu verkaufen. Preis für Inventar 5000 ℳ und 2000 ℳ Kaution. Off. erb.
Karl Müller, Wiesa b. Rengersdorf Oberlausitz.

Nach neuester Vorschrift

sind meine Milch-Annahme-Bücher. Unannehmlichkeiten mit der Behörde vermeidet derjenige, welcher meine Bücher benutzt. — Schemabuch gern und postfrei.

Carl Mann, Hildesheim

Größte Fachdruckerei Deutschlands.

Yoghurt und Kefyr Fermente

Marke „V. C. L."

zur Yoghurt — Yoghurt-Käse u. Kefyr-Bereitung billigst kontroll. Reinkultur. Man verlange Offerte.

Kgl. sächs. konz.

Institut für Bakteriologie und Biochemie

der Vereinigten Chem. Laboratorien

Kötzschenbroda i. Sa. 42 Borstraße 29.

Gutskäserei (Ostpr.) b. Gumbinnen mit 40—50 Kühen, am Bahnhof, inkl. Schweinestall sofort od. 1. Okt. zu verpachten. Erforderliches Barvermögen ca. 5000 Mk. Off. unter **E. A. 4237** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag

Nähe Braunschweigs, Ort ist Bahnstation, ist umständehalber sofort billig abzugeben. Offerten unter **W. S. 4228** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag

auf lange Jahre, Gegend Westfalen, Milchpreis 2,2 ₰ pro Fettprozent, 80 Proz. zurück, franko Lieferung, über 300 Kühe fest, sofort abzugeben. Gefl. Offerten unter **4007** an d. Ztg.

Kleine Dampfmolkerei

in der Nähe des Harzes für 9000 ℳ mit 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. 6—700 Liter Milch, gute Gebäude, großer Garten, hoher Verdienst. Offerten erbeten unter **4001** an diese Zeitung.

Verkaufe eine oder zwei meiner

Dampfmolkereien

mit Verträgen, auch für einen pass., da Nachbarorte. Guter Absatz. Für jüngere, tücht. Fachleute mit ca. 10 resp. 20 000 ℳ gute Sache. Offert. u. **A. Z. 3683** an diese Zeitung.

Milchvertrag

in Hannover, Nähe Großstadt, über 300 Kühe auf 6 Jahre fest, Milchpreis 8½ ₰, 70 Proz. zurück, billig abzugeben. Offerten unter **4006** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe mit 8—10 000 ℳ Anzahlung nur

gute Meierei.

Off. unt. **4132** an diese Zeitung erb.

Molkerei

zu kaufen gesucht, zu deren Übernahme 30—35 000 ℳ genügen. Milchquantum nicht unter 2000 Lt. Gefl. Offerten unter **3913** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

u. Trockenmilchanlage in Westpreuß. mit festen Verträgen ist sehr billig bei 10—15 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Daselbst ein fast **neuer Alfa-Laval** 600 Ltr. und **Vorwärmer dazu**. Anfragen an diese Zeitung unt. **3884**.

Gute Existenz!

Mein seit 20 Jahr. in Magdeburg existierendes, gut florierendes

Milchgeschäft

mit großem Wohnhause, ca. 4000 ℳ Mieteeinnahme, beabs. ich krankh.-per sofort zu verkaufen. Gr. Ums. u. Verdienst nachweisb. Zur Übernahme gehören ca. 25 000 ℳ. Refl. erhalten Auskunft durch (3912
G. Bercher, Oschersleben a. Bode.

Suche kleine Molkerei

zu pachten. Offerten mit Preisangabe unter **P. T. 3900** an ds. Zeitg.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Molkerei

wird zu gründen gewünscht. Arbeitsräume kostenlos auf 5 Jahre, Milch zirka 8½, 9 und 9½ ₰. Lage 14 Kilometer von der Stadt direkt an der Chaussee. Es kommen 100 Kühe sofort, ausdehnbar bis 300 Kühe. Die Gründung wird zum 1. Oktober gewünscht. Alles nähere unter **P. R. 3678** an diese Zeitung.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. R. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.

Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Städt. Dampfmolkerei

in Johannisburg, Kreisstadt i. Masuren, wiesenreiche Gegend, vor 7 Jahren gegründet, einzig am Orte, beabsichtige ich krankheitshalber zu sof. preiswert zu verkaufen. Langjährige, verschieden ablaufende Verträge vorhanden. Das Unternehm. ist höchst rentabel und bietet eine gesicherte Brotstelle. Preis 60 000 Mk., Anzahlung 20 000 ℳ. Massiv. Schweinestall für ca. 200 Schweine.
Bahnspediteur **Heinrich Meyer**,
3651) **Johannisburg.**

Molkerei beabsichtigt ihre Filiale worin seit Jahren ein gutgehendes

Butter-, Eier-, Käse-, u. Fettwarengeschäft

betrieben wurde u. in Essen a. R. an bester Ecke gelegen, billig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1000 bis 1500 Mk. erforderlich. Off. unter **A. B. 3757** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei will ich** umständerhalber verkauf. Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkauf.

Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (3096
Troß, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Suche Molkerei

(2500—5000 Lt.) zu pachten, kaufen oder einzurichten. Ostpr. bevorzugt. Kaufe oder pachte auch Genossenschaftsmolkerei mit höchstem Tagespreis. Offerten erbittet (3053
Gonserowski, Dietrichsdorf, Kreis Gerdauen.

Weg. Geschäftsaufgabe eine vollständige (4155

Molkereieinrichtung

für Hand und Kraftbetrieb, besteh. aus Alfa-Separat., Vikt.-Butterfaß, Kneter, Milchpumpe, Milchwage, Kühler, Fettbestim.-Apparat, Rahmständer, Bassin u. noch versch. Gegenstände zu verkaufen. Angeführtes wird auch einzeln abgegeben.
F. Thier, Heilbronn a. N., Kernerstraße Nr. 24.

Joghurteinrichtungen

komplette, zur Herstellung im Großen für Molkereien und Meiereien, System „Dr. Jeroch". **Vorzüge:** Geringster Arbeitsaufwand. Tadelloses Funktionieren. Anpassung an jeden Betrieb u. Absatz. Kleinster Raumbedarf.
Dr. Willi, Jeroch (4008
Joghurteinrichtungen
Berlin, Wilhelmstraße 23.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen zu Wreschen.
Beginn eines Kursus für Meierinnen am 8. Oktober 1913.
Auch Eintritt für männliches Fachpersonal. (4262
Näheres durch den Direktor.

Gut erhaltener
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbet. unter **M. G. P. 4137** an diese Zeitung.

Butterkneter
90—100 Ztm. Durchmesser, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten unter **K. 4121** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe jeden Posten einmal gebrauchter **100 Pfund=**
Buttertonnen
auch laufend. Offerten mit Preis erbittet **Max Wünschmann**, Buttertonnen und Kübel=Versand, **Leutzsch=Leipzig**, Telefon 12 446. (4110

Wegen Übernahme größerer Molkerei ist **stehender**
Kessel
5 □=Mtr. Heizfläche, 4—6pferdige Maschine und **Kunststeinschrotmühle** für 1200 Mark **sofort abzugeben** bei halber Anzahlung. Nehme auch **Käsekessel** in Tausch. (4130
Timm, Brunk, Marzdorf.

Gebrauchtes, gut erhaltenes nacktes
Butterfaß
mit Quirl und Holzdeckel, oberer äußerer Durchm. 73 Ztm., unterer äußerer Durchm. 90 Ztm., äußere Höhe 96 Ztm., sucht zu kaufen
(4114) **Paul Lehmann, Graudenz.**

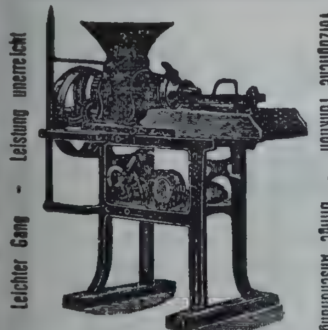
Viehversicherungs=Agentur
außer monatl. 150 ℳ hohe Prov. Redegew. rout. Herren übertrag. wir unsere Vertretg. Off. u. **Vertrauensmann nach Leipzig=Bo. 18.** (4184

Traiser Käseformmaschine
für runde u. lange Käse jeder Größe preiswert zu verkaufen. Maschine ist bestens erhalten und im Betrieb zu besichtigen. Offert. unt. **4209** an diese Zeitung erbeten.

Suche für bald einen noch gut erhaltenen (4215
Spanntisch
und Salztisch für ca. 600—800 Lt. tägliche Verkäsung sow. Schöpfkellen.
Molkerei Brügge (Prignitz).

Holzspahnschachteln
— in allen Größen —
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Leichter Gang — Leistung unerreicht
Vorzügliche Funktion — Billige Anschaffung
Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual. paraffin u. bedruckt
MILCH-ETIKETTEN
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU 1.

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



für Hand- od. Kraftbetrieb.

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise=Quark unentbehrlich
offeriert die Preß=Sack=Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 **Dtz.** fr. 18.00 **Mk.** 1 **Dtz.** fr. 15.50 **Mk.**
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 **Dtz.** fr. 11.50 **Mk.**, ½ **Dtz.** fr. 6.25 **Mk.**

Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. **Kirolit** E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59
Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe **B. & T.-Kultur.**
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork *Isoliermittel* HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert (181
Ernst Bieker, Eldagsen (Hann).

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen**, Käsehorden-Fabrik, **Machtlum**, Kr. Hildesheim.



Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.

Beste u. billigste Bezugsquelle für
kupferne Dampf-Käsekessel
mit Fichtenholzbottich und doppelt. Kupferwand liefert u. Garantie die **Kupferschmiederei u. Kesselbauanstalt von H. Kropeit, Tapiau, Ostpr.**



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung **täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. **Kümmel-Import.** (3550

Käse - Kisten



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Separator=Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf= und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe=Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe=Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv. nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2= und 4=walzig für Hand= und Kraftbetrieb, mit Holz= und Steinwalzen. **Quarkpressen. Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse = Rohrhorden.** Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

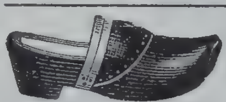
Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 „



P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.



Für Ihre Arbeiter sende ich Ihnen Probe = Paket mit 3 Paar **Kissenholzschuhe** zu Mk. 4,30. Fußl. angeb. **M. Fronhoffs, Sevelen, Rheinl.**



Melkeimer „Kontrolleur"
mit Inhaltsangabe.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Wenig gebrauchten, sehr gut erhaltenen (4099

Astra-Butterfertiger

Type L., 4000 Lt. Inhalt, Bergedorfer Fabrikat, haben wir als überzählig billig zu verkaufen. Offert. erbeten unter **H. G. 3797** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Günstiges Angebot!

1 Kühlmaschine

liegender Bauart, 12000 Kal., **ein Dampfentwickler** 5,5 qm, ½ Atm. fast neu, **1 Alfa-Pony** Mod. 1910, 1000 Ltr., mit dir. Antr., **1 Alfa-Pony** 800 Ltr., mit Schnurantr., **1 Warmwasserbassin** m. kupferner Heizschlange, 800 Ltr., **1 Rahmkippbassin**, alles gut erhalten und betriebsfähig. Gefl. Angebote unt. **3719** an diese Zeitung.

---

1 Isolierbassin

1000 Ltr., **2 Milchbassins** je 400 Ltr., **1 Käsewanne** 1000 Ltr., sind preiswert zu haben. Gefl. Off. u. **3735** an diese Zeitung erbeten.

Habe einen sehr gut erhaltenen

Hand-Alfa-Separator R.

stündl. Leistung 600 Ltr., weil überzählig, abzugeben. Preis 250 Mk. Offerten an (3649
Central-Molk. **Ritschenwalde.**

Eine **Viehwage**, eine **Häckselmaschine** und eine **Walzenmühle** stehen **wegen** Nichtgebrauchs (3795

billig zum Verkauf.

Dampfmolkerei **Ecker** bei Kukehnen Ostpreußen.

Alfa I

Modell 1904, 1400 Ltr., gut erhalten verkauft billig. (3990
F. Behrend, Eichenbarleben bei Magdeburg.

Ca. 2000

Pappscheiben-Flaschen

je 200 Gramm für **Yoghurt**, sowie **Versandkisten** dafür gibt zur Hälfte des Anschaffungspreises ab (3907
Zentral-Molk. **Tennstedt i. Th.**

Zu verkaufen, da für uns zu klein: **1 gebrauchte aber gut erhalt.**

Kohlensäure-Eismaschine

6000 Kal. stdl. Leistung, mit Kompressor, Tauchkondensator u. Refrigerator sowie vollständiges **Kühlrohrsystem** für Milch u. Raumkühlung. Die Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen. (3600
Groß-Jestiner Molkerei-Verein E. G. m. b. H., Gr. Jestin b. Kolberg.

Achtung!

Wegen Betriebsvergrößerung verkaufe gebrauchten **Dampfsparmotor mit Kessel**, ca. 4pferd. Bemerke, daß ich auch den Kessel alleine verkaufe, als Dampferzeuger passend für jeden Betrieb. Derselbe ist im Betrieb zu besichtigen. (3946
Dampfmolkerei Laskowitz bei Riesenburg.

---

2 fast neue

Magermilchwagen

1 Jahr gebraucht, wegen bevorstehender Betriebsumänderung **spottbillig** abzugeben. Doppelter Wiegebalken mit Vollgewicht und 80 Proz. 3929) **Molkerei Zülpich.**

Eine 15 bis 20 PS. (3925

Sauggasanlage

wird zu kaufen gesucht. Angebote an **Herm. Kindscher, Wernigerode a. H.**

Geldschrank

zweitürig, mit Tresors, Schubkasten und groß. Bücherraum, billig abzugeben. Anfragen unt. **3878** an ds. Zeitung erbeten.

Eine Schrotmühle

mit Mahlsteinen wird zu kaufen gesucht. Angebote an (3924
Herm. Kindscher, Wernigerode a. H.

90000 Käseschachteln

für Kamebert ca. 2,5 × 7 Zt. weg. Betriebsveränderung abzugeb., ab Fabrik per 1000 ℳ 6,60 desgl. ca. 300 Kamembert-Käseformen, 7 mal 11 Ztm. (3909
Aseptische Molkerei, Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Schornsteinbau

Umbau u. Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —

Lizenz zu verkaufen.

Milchtiefkühlanlage

seit einem Jahr praktisch ausprob., sehr gut bewährt, paſſ. für jeden Milchproduzenten u. Händler. Diese rentable Anlage kann auch von dem kleinst. Milchhändler angel. werden. Anlage kann bei mir im Betriebe eingesehen werden. (4210
Molkerei **Chr. Girmann, Völklingen** a. d. Saar.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran

(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**



Prima Ferkel

von 15 Mark an, bei Abnahme von 12 Futterschweinen bill., empfehle. Offerten unter 4180 an diese Ztg.

Kartoffeln

in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhhf.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter

Schlagsahne

sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark		0,40
½ „	„	0,70
¹/₁ „	„	1,30
²/₁ „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Käserei in Ostpreußen gibt einen Posten

Tilsiter Vollfettkäse

pikant, etwas fest, à Ztr. mit 60 ℳ ab und **Halbfettkäse** à Ztr. mit **43 ℳ.** Preise ab Station. Proberollen nur gegen Nachnahme. Off. unt. **G. Nr. 4201** an diese Zeitung.

Jedes Quantum **tiefgekühlte**

Vollmilch

nach Düsseldorf, Duisburg, Mühlheim, Essen abzugeben. (3616
Central-Molk. **Appeldorn**, Rhld.

3—400 Liter (3910
Vollmilch
gesucht. Off. u. **L. B. 9445** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Jedes Quantum garantiert haltbare

Schlagsahne

hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

1000 Liter Vollmilch

auf festen Abschluß vom sicheren Abnehmer **nach Dortmund** gesucht. Angebote unter **4267** an d. Zeitung.

Per sofort 500 Liter pasteurisierte

tiefgekühlte Vollmilch

nach **Frankfurt a. M. Hbhf.** Offrt. mit Preisangabe unter **K. K. 4093** an diese Zeitung.

Achtung!

Es sind von einer leistungsfähig. Käserei noch ca. 2—300 Kisten prima **Harzer-, Mainzer- und Spitzkäse** im ganzen od. geteilt z. Tagespreis abzugeben. Grossisten od. gut eingeführte Vertreter wollen Anfrage richten unter **H. M. 3655** an diese Zeitung.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

¹/₁ Rolle 64, ½ Rolle 65, Post 68 Pfg. pro Pfd., sowie (3802

Tafelbutter

zu 8 Mk. unter Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme
Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten **Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse**
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.-Käse in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen a. E. Fernruf Nr. 90.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1858.

□-Käse

kauft in regelmäßigen Bezügen von Molkereien gegen sofortige Kasse
Caspar, Berlin C. 25, Dircksenstr. 45.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Ziegenkäse

offeriert (3050
Dampfmolk. **Lampertswalde,** Bez. Dresden. **J. Abbühl.**

Wegberger-Cherwä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (4101
Wegberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Habe wöchentlich 6—10 Kisten

□-Käse

frisch vom Salztisch zum Preise v. Mk. 18 per Ztr. ab hier abzugeben.
Hermann Wilke, Rostock i. Mecklbg. Krämerstraße 10. (4258

Tilsiter Vollfettkäse

per Zentner Mk. 63.00, Proberolle unter Nachnahme, empfiehlt (4235
Dampfmolkerei **Wiedersee,** Westpr.

Molk. hat wöchentl. 2—3 Ztr. **Ia Tafelbutter** zu **3 Mark** unt. Berl. Höchstnotiz per Nachn. abzugeben. Off. an ds. Zeitung unt. **4246** erbet.

Wöchentlich 2 Faß

Ia Molkereibutter

gibt noch ab, Probefaß per Nachn. zu 6 Mk. unter Berl. Höchstnotiz 4245) Molkerei **Ober-Kapkeim** b. Münsterberg, Ostpr.

Ein Posten guterhaltene

Standbutter

per Pfd. mit **1.00 Mk.** abzugeben. Probe unt. Nachn. zu Diensten. Molkerei **Neusorge** b. Stöpen, Opr.

3—5 Zentner Butter

zu 5 Mk. unter Berl. Notiz sofort abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. unt. **4229** an ds. Ztg.

Habe wöchentlich ca. 40—50 Zentner

feinster Butter

auf Abschluß das ganze Jahr abzugeben zu Mk. 3.— unter Berliner Höchstnotiz. Offerten unter **4241** an diese Zeitung.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Grossist
sucht noch Lieferanten in **prima Harzer-, Faust-, Spitz- und Goldleisten-Käse** sowie Ia □-Käse. Ausf. Angebote unt. 4105 an ds. Zeitung.

Leistungsf. Molkerei sucht Vertreter
für Sahneschichtkäse.
Hohe Provision gesichert. Offerten unter 4167 an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 4—5 Ztr. Berliner geschnittenen
Kuhkäse
abzugeben. Offerten unter A. R. 4185 an diese Zeitung.

Haben noch einige Kisten
□-Käse
sowie wöchentlich 6—8 Ztr. **Speise-Quark** abzugeben. (4156
Deutsche Molk.-Gen. **Ottorowo** b. Samter.

Dampfmolk. u. Käs. Abbendorf b. Wilsnack sucht noch einige Grossisten zum Vertrieb von großen (3872
Landkäsen (Korbkäse).

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet
Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz 5927) b. **Roda**, S.-Altenbg.

Kuhkäse!!
Kaufe ab Salztisch jedes Quantum bei prompter wöchentlicher Regulierung. Off. erbeten unter 3787 an d. Bl.

Ca. 100 Rollen
vollfette Tilsiter
offeriere sehr billig. Offert. unter W. 3368 an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

50 Kisten ca. $^{1}/_{2}$ reifen schönen
hellschnittigen Limburger
in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter H. B. 3504 an diese Zeitung.

Kümmelkäse
□ und runde, sehr haltbare, erstklassige (weiß-schmierige) Ware, gibt kistenweise und geteilt regelmäßig. Abnehmern ab (10926
Wilhelm F. Teichmann, Dresden 28, Käse-Grosso.

Harz-Käse
Hand-Käse
Faust-Käse
Bauern-Käse
Spitz-Käse
Sahnen-Schicht-Käse
in Ia Qualität billigst (3491
Zentral-Molkerei Göttingen.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. — Leichter und fast geräuschloser Gang. — Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. — Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen
Quarkkäse-Formmaschine „Automat“
D. R. Pat. a.
Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Abnehmer f. guten Quark
3—4 Zentner pro Woche, **gesucht.**
Molk. **Osterholz-Scharmbeck**, Hann.

Wir suchen zum 1. Oktober auf Jahresabschluß ein größ. Quantum
einwandfreien Quark
zu kaufen. Offerten mit genauem Abschlußpreis u. **Einwandfrei 4089** an diese Zeitung erbeten.

Standquark
à Ztr. 10 Mk., Probetonne gegen Nachnahme, hat abzugeben (4106
Molkerei Fürstenberg i. Westf.

Genossensch.-Molk. Nähe Hildesheim hat ihre ganze
Quarkproduktion
vom 1. Oktober ds. Js. ab auf Abschluß zu vergeben. Off. mit Preisangabe unter **G. D. R. 4108** an diese Zeitung.

Frischen, trocknen, metallfreien
Quark
kauft **F. Maneke**, Käs. **Seehausen** i. Altmark. (3154

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufen mit und ohne Schluß bei prompter Regulierung (3362
Heinrich Riepenhausen & Co. G. m. b. H. Liegnitz.

Suche wöchentl. auch auf Abschluß 2 Tonnen metallfreien, trockenen
Quark.
Schlesien bevorz. Off mit Preisang.
W. Reimann, Cöpenick, Annen-Allee 3.

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Eine Thüringer Molkerei hat auf Jahresabschluß per Woche einige Tonnen
prima Quark
abzugeben. Für buttermilchfreie Ware wird garantiert. Gefl. Off. unter **M. Z. 3992** an diese Zeitung.

Quark
trocken und metallfrei kauft jedes Qantum zu höchsten Preisen prompt u. Lieferung. (3892
Sächsische Käsefabrik, Dresden.

Trocknen Quark
hat abzugeben. Offerten unter 4012 an diese Zeitung.

Wandfliesen
und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Suchen wöchentlich 5—8 **Tonnen**
Quark
trocken, frisch u. metallfrei. Preis nach Übereink. Schluß erwünscht. Off. erb. (3868
Molk. **Münchenbernsdorf** i. Thür.

Quark
5—6 **Tonnen**, metallfrei, frisch und trocken, sucht mit und ohne Abschl. gegen prompte Regulierung (3873
Aug. Schmidt, Berlin-Reinickendorf Justusstraße 39.

Wir haben ca. 60 Ztr. trockenen, metallfreien (3934
Standquark
(im Kühlhaus gelagert) und
frischen Quark
trocken und metallfrei billig abzugeben. Probetonnen von ersterem ca. 1 Ztr. haltend, p. Ztr. 5 M stehen zur Verfügung.
Milchverwertungsgesellschaft bayerischer Landwirte, G. m. b. H. München, Landsbergerstraße 70.

Suche per Woche noch ca. 25—30 Zentner (3922
Quark
Auch kleinere Posten werden berücksichtigt. Am liebsten Jahresabschluß. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet
Fa. Franz Eggeling, Dröbel bei Bernburg (Anhalt).

Suche Quark
auf Abschluß. **Heinrich Pagel**, Käsefabrik, **Harsum i. Ha.** (283

Quark auf Schluß (10673
sucht **Pfannschmidt, Stendal.**

Jeder Posten Ia frischer
Quark
Ia frischer **Standquark**, ist zu Tagespreisen abzugeben. Off u. **Prima** 3693 an diese Zeitung.

Wöchentl. 1—2 Tonnen einwandfreien, auf 42 Gr. C. nachgewärmt. frisch. **Magermilchquark** auf Jahresabschluß, sucht geg. promp. monatl. Kasse. Käs. **Albungen**, Bez. Cassel.

Feinsten Speisequark
versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Ca. 100 Ztr. Quark
suche für meine Käsefabrik (eingetr. im Handelsregister zu Hildesheim). Preis nach Übereinkunft. (3609
Aug. Kohne, Borsum, Hann.



Formzangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch, trocken, metallfrei, kauft jedes Quantum (10538
Harburger Käsefabrik G. m. b. H., Harburg E.

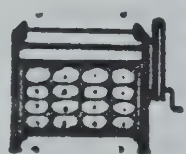
Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk p. Ztr. **abzugeben!** Ordres erbeten unter „Quark“ an die Annoncen-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Quark
einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

Quark
ur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

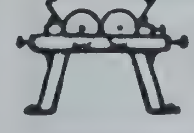


Haltbaren **Standquark** erzielen Sie sicher bei Benutzung der **„Eureka“-Quarkpresse** D. R. G. M.
A. Lübbers, Langensalza.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum** i. Hann.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Butter-Großhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. Auch sind wir Abnehmer von **Stand- u. Zentrifugenbutter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (362
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Fritz Bartz & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 7
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinste Butter zu höchsten Preisen be sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6125

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Frischen metallfreien u. trockenen
Quark
auf Abschluß oder auf Lieferung kaufen (3613
Gebr. Devers, Mühlheim-Ruhr.

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch Molkerei Schkölen, Thür. (3901

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für **Molkereibutter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
sind jederzeit
Abnehmer und Lieferanten
von Molkerei-Butter.

Otto Hoffmeister, Buttergroßhandl.
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (2785
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen, weil durch Ausformen der Butter beste Verwertung erzielt wird. :: Jahresabschlüsse erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
Molkereibutter
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank. Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution noch Wunsch.

Ia Landbutter
zu *M* 100 p. *Ctr.* ab St., 5 *Ctr.* wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachn. Off. u. A. B. 2088 an diese Zeitung.

10—15 Zentner guten, trockenen
Quark
pro Woche kauft zu hohen Preisen Dampfmolkerei Goerzig i. Anh.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

Ia Sennbutter
zu *M* 105 p. *Ctr.* ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. W. Z. 2089 erbeten an diese Zeitung.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstraße 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1883
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. L. BÜNING
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, □-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

Die besseren Drucksachen

die im ganzen Molkereigewerbe täglich benutzt werden, sind größtenteils in der für den Bedarf des Molkereigewerbes groß eingerichteten **Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim** hergestellt. — Alle Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. Bemusterte Offerte sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos. 10 Druckmaschinen, 25 Hülfsmaschinen, 19 Elektromotore, Buchbinderei, Stereotypie, Setzmaschinen-Betrieb.

Einen Posten

Käse- sow. Speisequark

hat Oberlausitzer Molkerei per bald auf festen Schluß abzugeben. Anfragen erbeten unt. **A. B. C. 4112** an diese Zeitung.

---

30 Tonnen Standquark

4 Proz. Salz, zu Mk. 10 per Ztr.

10 To. Harzer-Bruch-Käse

zu Mk. 10.00 per Zentner zu verkaufen. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **4107** an diese Zeitung.

Frischen trockenen, metallfreien Quark

kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126

Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.-L.

Frischen, trockn. Quark

habe auf Schluß od. vorübergehend abzugeben. Off. mit Preisangabe erb. **A. Dollmeyer, Molkerei** 4129) **Neukirchen**, Bez. Bromberg.

Habe wöchentlich ca. 20 Zentner

guten Quark

abzugeben. Off. mit Preisang. an **Paul Schalau**, Molkereibesitzer 4150) **Kotusch**, Kr. Schmiegel.

Ia frischen, trockenen

Quark

5 Tonnen 4 Proz. gesalzen und die sonstige Produktion ungesalzen, verkauft auf Abschluß unterfränkische Molkerei. Probetonnen zu Mk. 13 per Zentner unter Nachnahme. Off. unter **4173** an diese Zeitung.

Molkerei im Regbz. Erfurt hat wöchentlich ca. 15 Zentner

Quark

abzugeben. Off. mit Preisangabe unter **4188** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Zentner

Butter

auf Jahresabschluß zu Mk. 2 unter Berl. Höchstnotiz ab Station abzugeben. Gefl. Off. erb. unt. **M. Z.** postlagernd **Oels** i. Schles. (4111

Eine kleinere Molkerei sucht ständigen Abnehmer (Detaillisten) für wöchentlich ca. 50 Pfund

Ia Molkereibutter.

Offert. zur Weiterbeförd. unt. **4103** an diese Zeitung.

Molk. in Westfalen hat wöchentlich noch einige Zentner

Butter

abzugeben zu 2 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz und die

Quarkproduktion

auf Jahresschluß zu vergeben. Off. unter **4212** an diese Zeitung.

Wöchentlich ca. 2 Tonnen Ia frische

Tafelbutter

für 1,24 noch abzugeb. Probefässer unter Nachnahme. Offert. erbittet Zentral-Molkerei **Bad Sachsa** (Südharz). (4161

Molkerei-Maschinen-Fabrik von Gebrüder Preiss

Bergedorf bei Hamburg

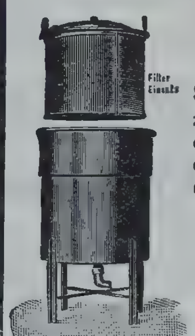
Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---



Milchfilter „Rapid“
System Rüters
zur Erzielung von einwandfreier Milch erstklassiger Butter und feinstem Käse

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

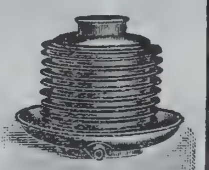
Prospekte mit Preisangabe versendet kostenlos

Herm. Krosch, Jnh.:
Friedrich Stamp
Bergedorf - Hamburg.

Leistungsfähige Spezialfabrik für Molkerei-Geräte



Bassins in allen Größen



Rund- und Flächenkühler
für Milch und Rahm in allen Größen.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Offerten unter **A. B. 4142** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Zentner

feinste Molkereibutter

in Tonnen od. ½ Pfd.-Stücken nach Berliner Notiz oder auf festen Abschluß abzugeben, sowie mehrere Tonnen frischen, metallfreien

Quark

auf Abschluß. Offerten mit Preisangabe erbittet (4124

O. Witthuhn, Dampfmolk. **Cranzin** Post u. Bahnstat. Kleeberg, Neum.

Suche wöchentlich zur sofortigen Lieferung 1 bis 2 Zentner feinste

frische Tafelbutter.

Offerten mit Preis erbittet (4160

August Thomas, Molkerei u. Milch-Engros, **Beuthen**, Ob.-Schl.

---

40 Faß Quark und täglich 5—7 Zentner

event. auf Abschluß zu vergeben. Off. mit Preis von zahlungsfähigen Firmen an (4094

Molkerei Ondenval b. Weismes Bez. Aachen.

Täglich frische allerfeinste

gesalzene u. ungesalzene

Tafelbutter

in jeder beliebig. Packung offeriert zu allen Zeiten

preiswert

Weichsel-Butterei Thorn.

An kautionsfähig. Abnehmer per sofort oder 1. Sept. ev. 1. Oktober pro Woche auf Abschluß **16 bis 23 Zentner allerfeinste ungesalzene od. gesalzene**

Tafelbutter ff.

mit 1 ℳ unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Kaufe gleichzeitig jed. Posten **alte Standbutter** zu höchsten Preisen. Offerten unter **W. A. 3862** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich abzugeben

ca. 2 Ztr. Zentrifugenbutter

1 Ztr. **Landbutter**, garantiert Ia **Butterschmalz** zu bill. Tagespreis an nur sichere Abnehmer. (3985

Xaver Greimel, Traunstein, O.-Bay.

Ia Tafelbutter

wöchentlich noch 2—3 Tonnen nach Berliner Notierung z. regelmäßigen Lieferung an solvente Abnehmer zu vergeben. (3637

Zentral-Molkerei e. G. m. b. H. **Gebstedt** in Thüringen.

Gutsituiert. Vertreter

sucht für **Essen u. Umgegend** eine leistungsfähige Molk. zu vertreten. Übernahme des vollen Delcredere. Offert. unt. 2854 an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten

abfallende Butter

gegen Kasse. Offerten unter **3606** an diese Zeitung.

Frische Butter

und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

Großer Beamten-Konsum-Verein möchte, um seinen Bedarf

von wöchentlich ca. 150 Zentnern

feinster Butter

zu decken, Abschlüsse mit großen Molkereien machen, die in der Lage sind, allerfeinste Qualitäten zu liefern. Abrechnung nach Wunsch. Gefällige Offerten unter 3987 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Heinrich Bommelmann, Zigarrenfabrik in Bremen, bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 68. Hildesheim, den 3. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Kontrolle der Butterausbeute.

Von Dr. A. Hesse, Güstrow.

In jedem gut geleiteten Betriebe ist es unbedingt nötig, die ierarbeitung des Rohprodukts bis zum fertigen Endprodukt rechne- isch genau zu überwachen. Dieser allgemeine Grundsatz ist aber in ianchen Zweigen, so auch bei der Milchverarbeitung nicht leicht urchzuführen. Hier sind bei dem Hauptprodukt — Butter — beson- ere Schwierigkeiten vorhanden, welche im laufenden Betrieb eine enaue Verfolgung der Ausbeute zu einer schwer löslichen Aufgabe iachen. Die hauptsächlichsten Hindernisse sind dabei die Betriebs- ontrolle und die Berechnung der Butterausbeute. In einem späte- en ausführlichen Artikel will ich versuchen, den Molkereien einen nfachen Weg zu zeigen, um zu jeder Zeit den Betrieb leicht über- iachen zu können. In der vorliegenden Arbeit möchte ich nur die orausſetzung für diese Kontrolle, nämlich die richtige Ermittelung er Butterausbeute nach einer einwandfreien, dem heutigen Stande er Molkereitechnik entsprechenden Ausbeuteformel, erläutern. Denn iederholt ist aus der Praxis der Wunsch laut geworden, die Butter- usbeute aus Milch und Rahm nach Tabellen festzustellen, die besser ie die bis jetzt gebräuchlichen gebührend Rücksicht auf den gegen- ärtigen Stand der Entrahmungstechnik nehmen. Daß unsere heu- gen Entrahmungsmaschinen der Milch das Fett bis auf mindestens 10 Proz. entziehen, ist genügend bekannt, und es ist daher auch chtig und notwendig, für die Berechnung der Butterausbeute abellen zu benutzen, die unter Zugrundelegung dieser Tatsache be- chnet sind. Es wird dadurch außerdem erreicht, daß die sogenannte berbutter aus den Berichten der Molkereien verschwindet, die nur n falsches Bild von der Arbeitsweise einer Molkerei gibt.

Daß in reinen Buttereibetrieben die Bezahlung des Fettes in er Milch am richtigsten nach Butteranteilen zu geschehen hat, ist usreichend bewiesen, sodaß ich hierauf nicht näher einzugehen rauche. Durch die sich immer mehr ausbreitende Rahmlieferung ird diese Art der Bezahlung noch mehr in Aufnahme kommen und erbreitung finden.

In Kürze werden im Verlage der Hildesheimer Molkerei-Zei- ing neue von mir berechnete Butterausbeute-Tabellen erscheinen,*) deren Art der Berechnung und Anwendung ich hier einige kurze rläuterungen und Erklärungen geben möchte, da ihr Formeln zu- unde liegen, die sowohl durch die Erfahrungen der Technik der utterbereitung als auch durch die Theorie als richtig erkannt wer- en müssen. Die bis jetzt hauptsächlich gebräuchlichen Butterberech- ungstabellen sind die Helmsche und die von Julius Frost, eide geben, die erstere in größerem Maße, da sie die Fettverluste in er Magermilch zu groß annehmen, nicht die dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik entsprechende richtige Butterausbeute an. Sie sind mit anderen Worten veraltet. Die der Berechnung der vorliegenden Tabellen zugrunde gelegte Formel lautet für Rahm:

$$\frac{m\ (f-0.5)}{83.5}$$

Es bedeutet hierin:
m = die zu verbutternde Rahmmenge,
f = den Fettgehalt des Rahms,
0,5 = den Fettgehalt der Buttermilch,
83.5 = den um den Fettgehalt der Buttermilch (0.5) verminderten Fettgehalt der Butter.

Die Rahmmenge ist stets bekannt, der Fettgehalt der Buttermilch und des Rahmes kann durch die Fettuntersuchung leicht ermittelt werden, und den Fettgehalt der Butter kann man nach einer großen Anzahl ausgeführter Analysen von Butter im Durchschnitt auf 84 Proz. festsetzen. Nach ca. 1500 im hiesigen Laboratorium ausgeführten Analysen von Butter war die Zusammensetzung, die allerdings in den verschiedenen Jahreszeiten und infolge verschiedener anderer Verhältnisse schwankt, abgerundet folgende:

	gasalzene Butter	ungesalzene Butter
Fett =	83.75 %	83.50
Wasser =	14.00 %	15.50
Eiweiß =	0.55 %	0.50
Milchzucker usw. =	0.40 %	0.40
Asche =	1.30 %	0.10
Zusammen	100.00 %	100.00 %

In anderen deutschen Landesteilen sind ganz ähnliche Zahlen gefunden worden. Keinesfalls ist die Zahl 84 demnach zu niedrig gegriffen.

Um zu obiger Formel

$$\frac{m\ (f-0.5)}{83.5}$$

zu gelangen, kann man sich den Rahm z. B. 100 Kg. durch den Butterungsvorgang in zwei Teile, gewissermaßen in zwei Arten von Buttermilch geschieden denken; der eine Teil ist die gewöhnliche beim Buttern resultierende Buttermilch mit niedrigem Fettgehalt (0.5 Proz.), der andere Teil ist die entstandene Butter, die als Buttermilch in fester Form aufzufassen ist, Buttermilch mit hohem Fettgehalt (84 Proz.). Die Butter unterscheidet sich von Buttermilch im großen und ganzen durch den hohen Fettgehalt, alle übrigen Stoffe sind sowohl in der Butter als auch in der Buttermilch enthalten. Kennt man den Fettgehalt dieser beiden Teile, so lassen sich nach folgender Gleichung die beiderseitigen Mengen berechnen. Es bedeutet darin:
m = Rahmmenge;
f = Fettgehalt des Rahms,
0.5 = Fettgehalt der Buttermilch (Buttermilch I),
84 = Fettgehalt der Butter (Buttermilch II).

Bezeichnen wir die zu suchende Buttermenge mit x, so ist m = x + (m — x) oder in Fetteinheiten ausgedrückt:

$$mf = x \,.\, 84 + (m - x)\ 0.5 \quad \text{oder} \quad x = \frac{m\ (f-0.5)}{83.5}$$

d. h. man findet aus einer bestimmten Menge Rahm von bestimmtem Fettgehalt die resultierende Buttermenge, wenn man den um den Fettgehalt der Buttermilch (0.5) verminderten Rahmfettgehalt (f) mit der Rahmmenge multipliziert und durch den um den Fettgehalt der Buttermilch (0.5) verminderten Fettgehalt der Butter (84) dividiert (83.5) und gelangt so zu obiger Formel.

*) Diese Tabellen sind unter dem Titel „Tabellen zur Berechnung der utterausbeute aus Milch und Rahm" von Dr. A. Hesse bereits er- ienen und zum Preise von ℳ 1,60 durch unsere Buchhandlung zu beziehen.

Die Formel, nach der die Butterausbeute aus Milch berechnet ist, lautet:

$$\frac{m\,(f - 0.16)}{83.5}$$

Hierin bedeutet:
m = Milchmenge,
f = Fettgehalt der Milch,
0.16 = die in der Mager- (0.10) und Buttermilch (0.5) zurückbleibenden Fettmengen,
83.5 = den um den Fettgehalt der Buttermilch (0.5) verminderten Fettgehalt der Butter.

Die Milchmenge sowie der Fettgehalt der Milch, der Magermilch (0.10), der Buttermilch (0.5) und der Butter (84) sind bekannt. Angenommen ist eine 15prozentige Rahmentnahme, sodaß, von Verlusten abgesehen, aus 100 Kg. Vollmilch 85 Kg. Magermilch und 15 Kg. Rahm entstehen. Die Magermilch enthalte 0,10 Proz., die Buttermilch 0,5 Proz. Fett. x sei die gesuchte Fettmenge, dann ist, wenn m = 100 Kg. gesetzt wird

$$m = \left(m - \frac{15\,m}{100}\right) + x + \left(\frac{15\,m}{100} - x\right) \text{ oder}$$

Milch — Magermilch — Butter — Buttermilch

$$mf = \left(m - \frac{15\,m}{100}\right) 0.10 \times x \cdot 84 + \left(\frac{15\,m}{100} - x\right) 0.5 \text{ oder}$$

$$100\,f = 85 \times 0.10 + x \cdot 84 + 7.5 - x \cdot 0.5$$

$$100\,f = 8.5 + 83.5\,x + 7.5$$

$$x = \frac{1\ f - 0.16}{83.5} \text{ und bei m kg Milch}$$

$$x = \frac{m\,(f - 0.16)}{83.5}$$

Die Handhabung der Tabellen ist sehr einfach. Angenommen es seien eingeliefert 364 Kg. Rahm mit 14.80 Proz. Fett, davon geben nach Seite 24 Fettgehaltsspalte 14.80:

300 Kg.	= 102.55	Butteranteile
60 Kg.	= 20.55	„
4 Kg.	= 1.37	„
Zusammen 364 Kg.	= 124.47	Butteranteile.

Ebenso geben bei einer Einlieferung von 21465 Kg. Milch mit 3.65 Proz. Fett nach Seite 11, Fettgehaltsspalte 3.65:

20000 Kg.	= 1671.80	Butteranteile
1000 Kg.	= 83.59	„
400 Kg.	= 33.44	„
60 Kg.	= 5.02	„
5 Kg.	= 0.42	„
Zusammen 21465 Kg.	= 1794.27	Butteranteile.

Bei der Fetbestimmung in Milch rundet man stets nach unten ab, also 3.67 Proz. = 3.65 Proz., desgleichen bei Rahm 21.55 Proz. = 21.50 Proz. Die älteren Tabellen weisen beim Rahm Intervalle von 0.25 Proz. im Fettgehalt auf, die offenbar zu groß sind, die vorliegenden Tabellen geben den Fettgehalt von 0.10 zu 0.10 Proz. an. Der Umfang der Tabellen ist dadurch allerdings bedeutend vergrößert worden, was aber im Interesse der Genauigkeit wohl zu begrüßen sein dürfte. Auch sonst weisen die neuen Tabellen Verbesserungen und Erleichterungen auf. Sie geben die Fettgehaltszahlen bei Milch von 2 Proz. bis 5,95 Proz. und bei Rahm von 6 Proz. bis 50 Proz. an. Ferner sind auf einer ganzen, dem Berechner vorliegenden Seite die Fettgehaltszahlen eines ganzen Prozents also z. B. von 2—2.95 Proz. und von 3—3.95 Proz. usw. enthalten, sodaß man nicht so oft umzuwenden braucht. Eine weitere Bequemlichkeit, die das schnelle Aussuchen erleichtert. ist die Angabe der Kg. Milch, die nicht nur links und rechts auf jeder ganzen Seite, sondern auch rechts und links auf jeder halben Seite enthalten ist, sowie das Hervorheben durch Sperrdruck der Zehner, Hunderte und Tausende in den Spalten der Kg.-Milchangabe.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Sind im Königreich Preußen landwirtschaftliche Genossenschaften zur Zahlung von Handelskammerbeiträgen verpflichtet? Als vor einer längeren Reihe von Jahren in verschiedenen preußischen Bezirken, in der Hauptsache in der Provinz Posen, Veranlagungen landwirtschaftlicher Genossenschaften stattfanden, wurde obige Frage in der Fachpresse wiederholt erörtert; auch der Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag Posen 1904 hat sich mit der Frage beschäftigt. Nunmehr hat das Kgl. Preußische Oberverwaltungsgericht in einem Urteil vom 3. April 1913 erneut zu der Frage Stellung genommen. Das Urteil liegt nunmehr vor und wir lassen es im Wortlaut folgen:

„In der Verwaltungsstreitsache der Deutschen Kornhausgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu X., Klägerin und Revisionsklägerin, wider die Handelskammer zu Y., Beklagte und Revisionsbeklagte, hat das Königlich Preußische Oberverwaltungsgericht, dritter Senat, in seiner Sitzung vom 3. April 1913, für Recht erkannt: Die Entscheidung des Bezirksausschusses zu Y. vom 31. Mai 1912 wird bestätigt. Die Kosten der Revisionsinstanz werden, unter Festsetzung des Wertes des Streitgegenstandes auf 28 ℳ 80 ₰, der Klägerin zur Last gelegt.

Gründe:

Die klagende Genossenschaft ist für das Rechnungsjahr vom 1. April 1910 bis dahin 1911 mit 28 ℳ 80 ₰ zu den Kosten der beklagten Handelskammer herangezogen worden. Nach fruchtlosem Einspruche hat sie klagend Freistellung von der ihr auferlegten Last beantragt, weil sie als landwirtschaftliche Genossenschaft von der Beitragspflicht ausgeschlossen sei (§ 3, Absatz 3, Buchstabe c des Handelskammergesetzes vom 24. Februar 1876 und 19. August 1897). Von dem Bezirksausschusse mit ihrer Klage durch Bescheid vom 31. Mai 1912 abgewiesen, hat sie noch das Rechtsmittel der Revision eingelegt, welches aber gleichfalls erfolglos bleiben muß.

Nach § 2 des Statuts der Klägerin ist der Gegenstand des Unternehmens namentlich der Betrieb eines Getreidelagerhauses mit Mühle und Bäckerei. Der § 3 lautet:

Mitglieder der Genossenschaft können werden:
1. Landwirte und Grundbesitzer (einschließlich grundbesitzender juristischer Personen), die sich verpflichten, mindestens 200 Zentner der zugelassenen Getreidearten an die Genossenschaft zu liefern,
2. Genossenschaften, die sich verpflichten, mindestens 1000 Zentner davon zu liefern,
3. Personen, für deren Aufnahme in den Vorstand oder Aufsichtsrat besondere Gründe sprechen.

Der vom Bezirksausschuß aus dieser Bestimmung des Statuts hergeleitete Grund für die Abweisung der Klage ist durchgreifend.

Unstreitig betreibt die Klägerin ein Handelsgewerbe und ist von der Beitragspflicht nur dann ausgeschlossen, wenn sie die Eigenschaft als landwirtschaftliche Genossenschaft besitzt. Zu dieser Bestimmung des § 3, Absatz 2, Ziffer 2 und Absatz 3, Buchstabe c des Handelskammergesetzes wird bemerkt, daß es sich dabei um eine Ausnahme von der Regel der Beitragspflicht handele und daß die Vorschrift deshalb eng auszulegen sei. Dementsprechend hat das Oberverwaltungsgericht das Vorhandensein einer landwirtschaftlichen Genossenschaft nur dann anerkannt, wenn die Mitgliedschaft satzungsgemäß nur Landwirten offen stand. In dem Urteil vom 29. Januar 1903 und, damit übereinstimmend, in dem oben angeführten Urteile vom 1. Oktober 1903 ist ausgeführt, daß das bloße tatsächliche Überwiegen der Landwirte unter den Mitgliedern nicht ausreiche, um die Genossenschaft als landwirtschaftliche zu betrachten. In dem Urteile vom 3. Mai 1906 heißt es dann aber:

„Mit Rücksicht darauf, daß ein Zweifel hierüber stets berechtigt ist, wenn das Statut nicht ausdrücklich anordnet, daß nur Landwirte die Mitgliedschaft erlangen können, wird im allgemeinen grundsätzlich davon ausgegangen werden müssen, daß bloß diejenigen Genossenschaften, deren Statuten eine entsprechend ausdrückliche Bestimmung enthalten, sich auf den Befreiungsgrund des § 3, Absatz 3, Buchstabe c a. a. O. berufen können."

Die Tatsache, daß zurzeit sämtliche Mitglieder der damals in Frage kommenden Genossenschaft Landwirte waren, und die Erwägung, daß die maßgebenden statutarischen Vorschriften die Auslegung zuließen, daß die Genossenschaft nur für Landwirte habe errichtet werden sollen, wurden nicht für ausreichend angesehen, um die Genossenschaft als landwirtschaftliche anzuerkennen.

An dieser Auffassung, die eine klare Rechtslage schafft, hält das Oberverwaltungsgericht fest. Alsdann aber muß das Verlangen der Klägerin an der Bestimmung des § 3 ihres Statuts scheitern. Dort ist bereits unter Ziffer 1 zwischen Landwirten und Grundbesitzern unterschieden, sodaß auch Grundbesitzer, welche nicht Landwirte sind, die Mitgliedschaft zu erlangen imstande sind. Ferner können nach Ziffer 2 des § 3 Mitglieder der Klägerin werden: „Genossenschaften, die sich verpflichten, mindestens 1000 Zentner der zugelassenen Getreidearten zu liefern." Daß dieses landwirtschaftliche Genossenschaften sein müssen, wie die Klägerin in der Berufungsschrift behauptet, ergibt sich aus dem Statute nicht. Tatsächlich sind auch in der Liste der Genossen unter Nr. 3, 14, 15, 17 und 44 Genossenschaften eingetragen, welche keine landwirtschaftlichen sind. Demgegenüber würde sich die Klägerin nicht darauf berufen können, daß in den §§ 2 und 35 des Statuts vorausgesetzt ist, daß von den Mitgliedern selbstgewonnene Felderzeugnisse geliefert werden. Es genügt, daß nach Inhalt des Statuts auch Nichtlandwirten die Mitgliedschaft offen steht. Daselbe gilt endlich für § 3 Ziffer 3 des Statuts, wenngleich auf Grund dieser Bestimmungen nur eine beschränkte Zahl von Nichtlandwirten Aufnahme finden kann.

Rechtfertigt sich hiernach die Bestätigung der Vorentscheidung, so braucht nicht untersucht zu werden, ob die Klägerin, wie die Beklagte behauptet hat, auch bei Nichtmitgliedern Getreide einkauft und auch sonst ihren Geschäftsbetrieb auf Nichtmitglieder ausdehnt. Diese Tatsachen müßten gleichfalls zur Abweisung der Klage führen. Endlich kann unter diesen Umständen von einer Erörterung der Verhältnisse des Mühlen- und Bäckereibetriebes der Klägerin abgesehen werden.

Die Kosten der Revisionsinstanz hat nach § 103 des Landesverwaltungsgesetzes die unterliegende Klägerin zu tragen.

Dieses Urteil bestätigt die frühere Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, die, wie bereits eingangs bemerkt, für die landwirtschaftlichen Genossenschaften eine keineswegs günstige zu nennen ist. Wenn man einmal von dem vorliegenden Fall — in dem es sich um eine Kornhausgenossenschaft mit einem großen Geschäftsbetrieb, an der wiederum andere Genossenschaften, Großgrundbesitzer usw. beteiligt waren — absieht, so kann man doch der einschränkenden und engen Auslegung des Begriffs „landwirtschaftliche Genossenschaft" nicht beitreten, sie entspricht weder der Entstehungsgeschichte dieser Bestimmung noch der Absicht des Gesetzgebers, wie bereits des Näheren in der Abhandlung des Jahrbuchs des Reichsverbandes für 1908, Seite 73 bis 77 dargelegt worden ist. Wollte man in der Praxis ganz allgemein dieser Gesetzesauslegung folgen, so wäre die Heranziehung eines sehr großen Prozentsatzes unserer ländlichen Genossenschaften zu Handelskammerbeiträgen die Folge. Das war und ist sicherlich nicht der Wille des Gesetzgebers. Auch heute sind unbegründete Veranlagungen immer noch Ausnahmefälle; sollte hierin eine Änderung eintreten, so könnte nur eine Gesetzesänderung, insbesondere eine Deklaration des Begriffes „landwirtschaftliche Genossenschaft" Abhilfe bringen.

(Deutsche landwirtsch. Gen.-Presse.)

Der Zentralverein der Milchproduzenten für Hamburg und Nachbarstädte e. V. hielt vor kurzem seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. In dieser wurde der Jahresbericht vorgelegt, der ein Bild der Tätigkeit des Vereins in verschiedenster Hinsicht gibt. Er kennzeichnet den Schutz, der den Vereinsmitgliedern hinsichtlich der Verkäuflichkeit der Milch zu angemessenen Preisen zu Teil wird. Er zeigt, wie die vereinnahmten Beiträge Verwendung finden, wie die unverkauft gebliebene Milch in den 9 angeschlossenen Meiereien verwertet wurde. Er gibt zahlenmäßigen Nachweis hinsichtlich der dem konsumierenden Publikum in gesund-

heitlicher Beziehung gebotenen Sicherheit. Wie durch Ausmerzung von Kühen, welche durch ein seit Jahren geübtes Kontrollverfahren seitens der bakteriologischen Institute von Kiel und Hamburg als eutertuberkulos oder mit Streptokokken behaftet befunden wurden, eine Sanierung der Kuhbestände der Mitglieder stattfindet. Der Jahresbericht notiert aber auch eine Unterbilanz von 62 500 ℳ, die trotz Erhebung von doppelten Beiträgen (in 4 Monaten d. J.) entstand.

Da man nicht gewillt ist, auch weiter für die dem Verein ferngebliebenen Milchlieferanten die entstehenden Lasten allein zu tragen, so erklärte sich die sehr stark besuchte Versammlung durch fast sämtliche Redner einheitlich und scharf für den Entschluß: vom 1. Mai 1914 ab bis auf weiteres die Vereinstätigkeit hinsichtlich Preisbildung und Entschädigung für unverkaufte Milch zu sistieren, sofern nicht durch ganz erhebliche Beitritte außenstehender Lieferanten die notwendige und gerechte Verteilung der entstehenden Lasten gesichert wird."

Rundschau.

Landwirtschaftliche Wanderausstellung der D. L. G. 1914. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wird die nächste ihrer alljährlichen großen Wanderausstellungen in Hannover vom 25.—30. Juni 1914 veranstalten. Hierbei wird wieder ein Dauerwarenpreisbewerb für Nahrungsmittel aller Art zum Austrag kommen. Als Grundlage dient eine Prüfungsreise nach Australien; daher muß der Anmeldeschluß bereits am 31. September 1913 erfolgen. Anmeldepapiere versendet kostenfrei die Hauptstelle der D. L. G., Berlin SW., Dessauerstraße 14. Die ständige Wiederholung dieser Prüfungen und die andauernd reiche Beteiligung liefert wohl den Beweis, daß die D. L. G. mit ihrer Veranstaltung einem Bedürfnis entsprochen hat. Es liegt nun lediglich an den Fabrikanten, diese günstige Gelegenheit einer einwandfreien Beurteilung der Seefestigkeit ihrer Erzeugnisse und die dabei gemachten Erfahrungen auszunutzen, um die Qualitäten verbessern und so höchsten Anforderungen entsprechen zu können.

Zur Milchbeförderung auf den Eisenbahnen. Die Frage der Milchbeförderung auf den Eisenbahnen wurde, wie wir den „Mitteilungen der Handelskammer zu Berlin" entnehmen, von dem der Kammer angegliederten Fachausschusse für den Milchhandel eingehend behandelt. Von den bei dieser Gelegenheit zur Sprache gebrachten Wünschen und Anregungen hat nun die Kammer der Eisenbahnverwaltung diejenigen unterbreitet, die sie für berechtigt und durchführbar hält. Unter anderem wird es, soweit für die regelmäßige Milchbeförderung nicht Kühlwagen besonderer Bauart benutzt werden, als dringend erwünscht bezeichnet, daß nach Möglichkeit hierfür Wagen vorgehalten werden, die mit weißem Anstrich, um die Einwirkung der Sonnenstrahlen abzuschwächen, und der auffallenden Aufschrift „Milchwagen" versehen sowie mit guter Lüftungseinrichtung ausgestattet sind. Ferner möchten die zur regelmäßigen Milchbeförderung dienenden Wagen und die Milchrampen mindestens einmal wöchentlich einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Dem Verladepersonal sollte, am besten durch Anschläge an geeigneten Stellen, die schonendste Behandlung der gefüllten wie auch der leeren Gefäße zur Pflicht gemacht werden, damit die jetzt häufig vorkommenden Beschädigungen der Kannen und Fässer vermieden würden. Sodann wird darum gebeten, eine Änderung der „Bedingungen für die regelmäßige Milchbeförderung" oder eine dahingehende Auslegung des § 3 der Bedingungen im Verfügungswege in die Wege zu leiten, daß die Hinbeförderung leerer Gefäße zur Milchversandstation, die vor dem ersten Milchversand erfolgt, bereits zu den Abonnementsbestimmungen erfolgen darf. Auch würde es als eine große Erleichterung begrüßt werden, wenn an Stelle der jetzt bei den verschiedenen beteiligten Eisenbahnverwaltungen zu hinterlegenden Einzelkautionen eine Gesamtkaution bei der Eisenbahndirektion Berlin hinterlegt werden könnte, die auch von den Privatbahnverwaltungen anerkannt würde. Bei der Festsetzung der Fahrpläne für die zur Milchbeförderung nach Berlin benutzten Züge sollte nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen werden, daß die Abendmilch bis gegen 2 Uhr morgens, die Morgenmilch bis gegen 11 Uhr vormittags in Berlin zur Abholung bereit steht. Schließlich wird noch darum gebeten, die Dienststellen anzuweisen, daß sie den Empfängern von Milch von größeren Verspätungen sobald als möglich Mitteilung machen.

Falsche Meldung über Käsevergiftung. Vor etwa zwei Wochen ging durch viele Tageszeitungen und auch durch manche Fachzeitschriften die Nachricht, daß in Birrstadt (bei Wiesbaden) eine Beamtenfamilie unter Vergiftungserscheinungen erkrankt sei und daß die Vergiftung durch einen aus einem Wiesbadener Geschäftshaus bezogenen Rahmkäse hervorgerufen worden sei. Wir hatten es damals abgelehnt, diese Mitteilung abzudrucken, weil uns die näheren Umstände sehr daran zweifeln ließen, daß eine Vergiftung durch Käse vorliege. Nun hat auch die amtliche Untersuchung des kgl. Medizinal-Untersuchungsamtes in Koblenz ergeben, daß weder der Firma Bormaß in Wiesbaden, bei welcher der Käse gekauft wurde, noch der Firma Gervais in Paris, als Herstellerin, irgendwelche Schuld an der Erkrankung der betr. Familie beigemessen werden kann.

Sprechsaal.

Herstellung von Büchsensahne. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 63). Nachdem ich die verschiedenen Artikel über die Herstellung von Büchsensahne gelesen habe, kann ich nicht umhin, auch meine diesbezüglichen Erfahrungen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Diese habe ich in einem Großbetriebe gesammelt, wo wir die Schiffslieferung von sterilisierter Milch und Schlagsahne hatten. Die Hauptbedingung ist eine gute, einwandfreie Milch. Wir benutzten hierzu nur die Morgenmilch von den größeren Gütern. Die Milch wurde durch ein Wattefilter gegossen und dann zentrifugiert. Die Schlagsahne, welche einen Fettgehalt von etwa 32 bis 35 Proz. hatte, wurde auf 85 Gr. C. erhitzt und nun sofort vermittelst Wasser und Sole bis 5 Gr. C. abgekühlt. Ein Homogenisieren der Schlagsahne ist nicht ratsam, da sich eine derartig zerstäubte Sahne nicht mehr schlagen läßt. Die sauber gereinigten leeren Büchsen wurden nun im Flaackschen Sterilikon etwa 5 Minuten lang bei 100 Gr. C. sterilisiert und hierauf bis zum Rande gefüllt. Auf gutes Füllen ist ganz

besonders Wert zu legen, denn sobald Luft in den Dosen verbleibt, ist die Sahne nicht mehr haltbar. Jetzt wurden die Dosen mit der Verschlußmaschine zugefalzt und 2 Stunden lang sterilisiert und zwar die 1 Liter-Dosen bei 106 Gr. C. und die 4 Liter-Dosen bei 108 Gr. C. Nach beendigtem Sterilisieren wurden die Dosen in einem Wassertrog mit ständigem Kühlwasserzulauf bis auf ca. 10 Gr. C. gekühlt und hierauf in einen frischen Keller zum Lagern gestellt.

Auf diese Art und Weise hergestellte Sahne ist jahrelang haltbar und es sind uns Klagen in dieser Hinsicht nie zu Ohren gekommen. Auch haben wir Probedosen in Kisten, gut mit Torfmull verpackt, nach Australien gegeben. Nach ca. 8 Monaten bekamen wir sie wieder zurück und schickten sie alsdann zur Ausstellung. Obgleich die Sahne zweimal den Äquator passiert hatte, war sie noch in tadellosem Zustande, sodaß sie mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurde. Theilen-Hirschfeld.

Verwertung der Molken. Zu der in Nr. 58 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten, mit U. in D. unterzeichneten Antwort auf die entsprechende Anfrage in Nr. 52 wird uns von Herrn Georg Simmel in Berlin-Pankow, Generalvertreter für die Molken-Limonade in Deutschland, nachträglich berichtigend mitgeteilt, daß er an einen Herrn U. in D. weder ein Herstellungsrecht noch Maschinen zur Fabrikation der Molken-Limonade verkauft habe, mithin seien die Schlußfolgerungen des Herrn U. in D., soweit die Molken-Limonade nach dem Verfahren des Herrn Simmel in Betracht käme, hinfällig. Herr U. in D. war also garnicht in der Lage, ein brauchbares Getränk herzustellen. Herr Simmel ist nach wie vor gern bereit, sein Verfahren den Herren Interessenten erläuternd vorzuführen.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Rindviehversicherung im Anschluß an eine Molkereigenossenschaft. Wir beabsichtigen eine Versicherung der Rindviehbestände unserer Genossen einzuführen. Ich bitte daher die Kollegen, welche hierin Erfahrungen gesammelt haben, mir solche an dieser Stelle bekannt zu geben. Wie wird die Sache am besten gehandhabt? Um noch neue Genossen anzuwerben, beabsichtigen wir evtl. einen gewissen Prozentsatz vom Reingewinn der Molkerei der Versicherung zu überweisen. Es ist daher wohl das beste, daß wir unser Statut in dieser Hinsicht erweitern und daß der Verwalter gleichzeitig die schriftlichen Arbeiten der Versicherung übernimmt. Wie oft muß eine Abschätzung der Tiere erfolgen? Ist es empfehlenswert, über Hinzuziehung der Tierärzte bei Erkrankungen besondere Vorschriften zu erlassen? Wie viel Prozent vom Schaden müßte wohl jeder selbst tragen, wenn ein Tier eingeht? Wir dachten etwa 10—15 Prozent. Ist es vielleicht empfehlenswerter, eine besondere Genossenschaft hierfür zu gründen?
Molk.-Gen. W. (1940

Briefkasten.

Molk. B. Der handschriftliche Zusatz von 5 Worten auf Drucksachen ist nur auf gedruckten Visitenkarten sowie auf Weihnachts- und Neujahrskarten gestattet, insoweit durch diesen Zusatz Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbezeugungen oder ähnliche Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht werden. Nicht dagegen sind auf den Ihnen als Drucksache zugesandten Butterbestellungen handschriftliche Zusätze wie „ohne Salz" usw. zulässig; derartige Sendungen werden mit Recht mit Strafporto belegt. (2121

L. in A. Die Dienstvorschriften für Kesselwärter sind im Molk.-Kal. S. 93—95 abgedruckt. § 22 dieser Vorschriften bestimmt, daß das Decken (Bänken) des Feuers nach Beendigung der Arbeitszeit nur gestattet ist, wenn der Kessel unter Aufsicht bleibt. Dem Gehülfen, der gegen diese Vorschrift gehandelt hat, wird möglicherweise ein Geldstrafe auferlegt werden. Sie selbst bleiben, da die Zuwiderhandlung ohne Ihr Vorwissen geschehen ist, straffrei. (2001

H. K. in J. In Rußland erscheint als milchwirtschaftliche Zeitschrift die Molotschnoje Chosiaistwo in Moskau, Dolgorukowskaja 100. In Rumänien wird bis jetzt eine milchwirtschaftliche Fachzeitung nicht herausgegeben. — Die Verhältnisse für geschulte, erfahrene Molkereifachleute mit einigen Sprachkenntnissen sind in Rußland günstig; für junge Anfänger dagegen sind die Aussichten sehr schlecht. (2119

W. in L. Die von Ihnen genannte Maschine hat sich im allgemeinen ganz gut bewährt. Sie braucht bei richtiger Behandlung wenig Reparaturen und ist für Hand- und Kraftbetrieb eingerichtet. Die stündliche Leistung ist bei Handbetrieb zirka 750 Kg., bei Kraftbetrieb etwa 1500 Kg. (2118

B. W. Unter den angegebenen Umständen dürfte sich wohl eine kleine Kühlanlage mit direkter Verdampfung für Ihren Betrieb am besten eignen. — Wenn Sie für den dänischen Rahm 4 Kronen über Kopenhagener Börsennotierung bezahlen sollen, wozu noch 2 ₰ Frachtkosten pro Liter Rahm kommen, so können wir Ihnen zum Abschluß des Vertrages nicht raten; denn Sie würden bei dem angegebenen Preise an dem Rahme wahrscheinlich sehr wenig oder gar nichts verdienen. (2122

C. L. in E. Falls Ihnen genügend Platz zur Verfügung steht, schaffen Sie am besten einen liegenden Kessel an. Nach Ihren Mitteilungen ist anzunehmen, daß ein Kessel von 14—15 Quadratmeter Heizfläche und eine Maschine von 8—10 Pferdestärken für Ihren Betrieb genügen werden. Als Heizmaterial eignen sich für Ihren Kessel Steinkohlen am besten. Sämtliche größeren Molkereimaschinenfabriken liefern Ihnen gute und für Ihren Betrieb geeignete Dampfkessel. (2114

T. in B. Ein Mittel zur Vertreibung der Ameisen ist uns nicht bekannt. Vielleicht ist einer der Leser unserer Zeitung so freundlich, uns ein solches Mittel zu nennen. (2071

L. in M. Der weiße Belag auf Ihren Käsen wird durch einen Schimmelpilz hervorgerufen, der sich bereits im Quark befand. Er tritt hauptsächlich an den der Luft ausgesetzten trockenen Stellen auf. Durch Streichen der frischen Käse mit Schimmeltod am Tage nach dem Formen können Sie den Fehler abstellen. B. (2079

T. in W. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist stark übersäuert und besitzt einen scharfen Geruch und bitteren Geschmack. Haltbaren Käse können Sie aus diesem Material nicht herstellen. Metallsalze waren nicht vorhanden. B. (2098

G. in O. A. Außer einem zu hohen Wassergehalt, der zirka 70,5 Proz. betrug, haben wir weitere Fehler in Ihrem Quark nicht auffinden können. Wenn Sie mit halber Salzgabe genügend lange versalzen, werden Sie aus vorliegendem Material einen guten Käse herstellen können. Selbstverständlich haben Sie dabei einen erheblichen Gewichtsverlust. Fordern Sie betr. Molkerei auf, trockene Ware zu liefern. B. (2097

W. in H. Nicht das Streichwasser, sondern die Verarbeitung von übersäuertem Quark ist die Schuld an dem Ablaufen Ihrer Käse. Es ist nötig, die einzelnen Herkünfte auf diesen Fehler untersuchen zu lassen. (2106

B. in K. Die Höhe des neu zu erbauenden Lagerkellers soll möglichst nicht unter 2,75 Meter betragen. Für ausreichende Ventilation muß gesorgt werden, am besten durch Luftschächte, die in den beiden gegenüberliegenden Außenwänden hochgeführt werden. Auch ist der Anschluß an den Kanal vorzusehen. B. (2107

G. T. Um Ihnen sagen zu können, weshalb Ihr Lagerquark sich nicht gehalten hat, müssen wir eine größere Probe des betr. Quarks und genaue Angaben über Ihre Herstellungs- und Konservierungsweise haben. B. (2099

L. in P. Für Schweineseuche gilt eine Gewährfrist von 10 Tagen; Sie müssen für diesen Mangel der von Ihnen verkauften Schweine also dann einstehen, wenn er sich innerhalb dieser Frist gezeigt hat. Die Gewährfrist beginnt mit dem Ablauf des Tages, an dem die Gefahr auf den Käufer übergeht. Der Käufer verliert aber die ihm wegen des Mangels zustehenden Rechte, wenn er nicht spätestens zwei Tage nach dem Ablauf der Gewährfrist oder, wenn das Tier vor dem Ablauf der Frist getötet worden oder verendet ist, zwei Tage nach dem Tode des Tieres den Mangel dem Verkäufer anzeigt oder die Anzeige an ihn absendet (§§ 484, 485 B.G.B.). In Ihrem Falle sind die Schweine am 22. Juli gekauft und bezahlt, aber erst am 24. Juli abgeholt worden. Bei einem Kaufvertrage geht nun grundsätzlich die Gefahr des zufälligen Untergangs und einer zufälligen Verschlechterung auf den Käufer dann über, wenn diesem die Sache übergeben wird oder wenn zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ein Rechtsverhältnis vereinbart wird, wonach der Käufer den mittelbaren Besitz erlangt (§§ 446, 930 B.G.B.). Letzteres ist in Ihrem Falle geschehen. Der Käufer, der zur Übernahme der gekauften Schweine nach vollzogenem Kaufabschluß verpflichtet war und diese daher am 22. Juli hätte abnehmen müssen, hat mit Ihnen vereinbart, daß die Übergabe erst später erfolgen sollte und daß Sie bis dahin die Schweine für ihn als Verwahrer in Besitz behalten sollten. Durch die am 22. Juli stattgefundene Ersatzübergabe würde also mit Ablauf dieses Tages die zehntägige Gewährfrist in Lauf gesetzt. Die Anzeige des Mangels hätte demzufolge spätestens am 3. August an Sie abgesendet sein müssen; dies ist nicht geschehen. Die Anzeige ist erst mehrere Tage darauf, mithin verspätet, erfolgt und der Käufer kann daher Ansprüche wegen des Mangels der Tiere gegen Sie nicht erheben. (1956

C. K. Da Sie für den 1. September fest engagiert worden sind, der betr. Arbeitgeber Ihnen aber später abgeschrieben hat unter dem Vorwande, daß er einen anderen Meier für Sie angenommen habe, so können Sie wegen dieser rechtswidrigen Nichtannahme Ihrer Dienste Schadenersatz in Höhe des ortsüblichen Tagelohns für eine Woche von dem betr. Arbeitgeber fordern (§ 124 b G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 7). (1968

Molk. H. Bei der von Ihnen geschilderten Sachlage wird zu raten sein, Ihre Forderung auszuklagen und, sobald das Urteil ergangen ist, die Restkaufgeldforderung Ihres Schuldners pfänden zu lassen. Vielleicht versteht er sich aber in Güte dazu, Ihnen in Höhe Ihrer Forderung seine Forderung an Restkaufgeld abzutreten. Sie kämen dann um die mit Kosten verknüpfte Klage herum. (1978

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1327.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

30. August. Ia 119—121 Mk., IIa 117—119 Mk., IIIa 112—115 Mk., abfallende 98—106 Mk. Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat August 1913.

Berlin: 115 115 115 118 118 121 121 121 121 Mk. Monats-Durchschnitt: 118,33 Mk. (1912: 132,78 Mk.)

Auktionen: 115,20 116,40 116,68 118,78 118,58 121,88 121,73 122,06 121,43 Mk. Monatsdurchschnitt: 119,19 Mk. (1912: 133,72 Mk.)

Hamburg: 115 119 123 127 126 Mk. Monats-Durchschnitt: 122,— Mk. (1912: 135,60 Mk.)

Auktionen: 115,01 118,28 124,01 123,16 Mk. Monats-Durchschnitt: 120,11 Mk. (1912: 131,96 Mk.)

Berlin, 29. Aug. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 124 Mk., 10 Faß 123 Mk., 11 Faß 122 Mk., 17 Faß 121 Mk., 5 Faß 120 Mk., 2 Faß 119 Mk., 6 Faß 118 Mk., Zugeführt 58 Faß, **im Durchschnitt 121,43 Mk.,** II. Qualität: 9 Faß 113 Mk., 4 Faß 112 Mk., 2 Faß 110 Mk., 2 Faß 108 Mk., 6 Faß 105 Mk., 8 Faß 100 Mk., Zugeführt 31 Faß, im Durchschnitt 107,45 Mk Geschäft schleppt. Feinste Qualitäten wenig vorhanden, genügen jedoch den Bedarf zu decken. Fehlerhafte Ware reichlich vorhanden, schwer verkäuflich.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 2. Sepbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 11 Faß 125 Mk., 21 Faß 124 Mk., 34 Faß 123 Mk., 13 Faß 122 Mk., 16 Faß 121 Mk., 6 Faß 120 Mk., 4 Faß 118 Mk., Zugeführt 105 Faß, **im Durchschnitt 122,62 Mk.,** II. Qualität: 8 Faß 112 Mk., 11 Faß 110 Mk., 9 Faß 105 Mk., 10 Faß 100 Mk., Zugeführt 38 Faß, im Durchschnitt 106,61 Mk. Wirklich feinste Ware sehr knapp und gefragt. Schon leicht fehlerhafte Ware, woran Überfluß, unverkäuflich.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 2. September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt nach wie vor ruhig, und ist die Produktion noch immer von einem für diese Jahreszeit bedeutenden Umfange.

Berlin, 30. August. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft ist noch schwächer geworden und wirkt der Monatsschluß nachteilig auf den Absatz und Konsum ein. Die Qualitäten sind recht gering, abschmeckend und unhaltbar. Es kommt wenig allerfeinste, reinschmeckende Ware an, während diese sich räumt, bleiben fehlerhafte Sorten dringend, zu unregelmäßigen Preisen, angeboten. Hamburg berichtet auch matt und ging dort die Notierung um Mk. 1.00 auf 126.00 zurück.

Hamburg, 2. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Notierung wurde am letzten Freitag um Mk. 1.00 ermäßigt, entsprechend der flaueren Tendenz, die sich zum Schluß der Woche entfaltete. Die neue Woche eröffnet wieder in unveränderter abwartender Haltung bei sehr ruhigem Geschäft.

Königsberg, 2. Sept. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die Nachfrage, selbst in feinsten Qualitäten, hat sich etwas abgeschwächt, was zumteil auf die flauere Tendenz des Auslandes zurückzuführen ist. Immerhin konnten die frischen Zufuhren so gut wie geräumt werden und glaubt man die Notierungen daher halten zu können. Die Witterung bleibt immer noch sehr günstig für die Weiden.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 108—115 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

London, 30. August. Während von bester importierter Butter nicht genügend offeriert wird, um die laufende Nachfrage zu befriedigen, kommt von zweiter und minderwertiger Qualität zu viel heran. Die Tendenz ist im allgemeinen stetig, doch weigern sich die Käufer energisch, erhöhte Forderungen zu bewilligen. Die Nachfrage für holländische Butter wird durch die hohen Preise solcher ungünstig beeinflußt, und feinste Qualität liegt daher zu 108—110 Schill. ziemlich still. Normandie-Butter erfuhr keine Veränderung. Angesichts der steigenden Tendenz der französischen Märkte dürfte indes ein Anziehen der hiesigen Preise nicht überraschen. Feinste Qualität notiert 102—106 Schill. und zweite 94—98 Schill. Feinste dänische Butter ist knapp und der Preis, nämlich 118—122 Schill., vermag sich daher mit Leichtigkeit zu behaupten. Beste sibirische wird flott zu 100–102 Schill. umgesetzt. Auf den Buttermärkten des Nordens herrschte diesmal ein sehr ruhiger Ton. Die Manchester-Importeure waren nicht imstande, ihre Ware zu räumen. Für feinste dänische forderten sie indes nach wie vor 122—124 Schill. und für sibirische 102—105 Schill. In Liverpool war dänische zu 120—122 Schill. erhältlich. Der Ton des dortigen Marktes war sehr flau und große Mengen blieben unverkauft.

Käse.

Berlin, 2. Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 90—95 Mk., Bayrischer 90—93 Mk., Ost- und Westpreuß. Ia 80—82 Mk., IIa 70—79 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 42—45 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Bodegraven (Holland), 2. Sept. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 290 Partien Käse, welche langsamer wie vorige Woche verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—6, 8—10, 12—15 Kg., 31—32, und 32,50—34,50 Gulden, zweite Qualität 28—30 fl., 3/4 fette Goudas 29—30 fl., Geheimrats- und Brotkäse 32,50—34,00 fl., Edamer 33 fl., Kantertkäse 32 fl. Alte Maiware ist noch zu 48—50 fl. abzugeben. Butter unter Reichskontrolle 1,28 fl. pro Kg. Molkenbutter 1,15 fl.

Schweine.

Hannover, 1. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 903 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 75—78 Mk., Klasse VI 68—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 2. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 4950 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 68—69 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: ziemlich gut.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Aug. Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	30.	11657	74 59	bis bis	68 54	Schlachtgew. Lebendgewicht	langsam
Hamburg	2.	9950	75	bis	70	20—24 % Tara	rege
Bremen	1.	643	79	bis	74	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	1.	903	78	bis	75	„	langsam
Magdeburg	2.	1998	77	bis	70	„	langsam
Leipzig	1.	1585	79	bis	74	„	mittel
Dresden	1.	1972	83	bis	80	„	langsam
Chemnitz	1.	2308	78	bis	70	„	mittel
Dortmund	1.	3171	77	bis	73	„	langsam
Düsseldorf	1.	1370	81	bis	78	„	lebhaft
Essen	1.	5005	79	bis	71	„	mittel
Köln a. Rhein	1.	5829	80	bis	74	„	rege
Mainz	2.	185	83	bis	81	„	ruhig
Frankfurt a. M.	1.	—	83	bis	81	„	mäßig
Mannheim	1.	1642	82	bis	81	„	mittel
Stuttgart	2.	788	74	bis	71	„	ruhig
Augsburg	28.	593	86	bis	80	„	—
München	1.	1770	83	bis	72	„	—
Nürnberg	1.	2613	80	bis	75	„	ruhig
Breslau	1.	1827	74	bis	68	„	sehr langs.
Stettin	2.	741	74	bis	71	„	ruhig
Danzig	2.	1413	59	bis	50	Lebendgewicht	nachgeb.
Posen	29.	365	64	bis	52	„	ruhig

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
August 1911	60,33	60,50	63,88	60,20	61,66	62,75	63,75	63,77
August 1912	84,44	81,05	84,77	85,40	85,—	82,50	86,12	86,14
August 1913	78,22	75,72	80,—	78,80	79,50	80,—	83,77	78,12
Letzte Aug.-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende Juli 1913.	—,6—	—4,—	—4,—	—1,—	—3,—	—1,—	+2,—	—3,—

Eier.

Hamburg, 1. Sept. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,40, resp. pro 100 Stück Mk. 8,00—9,00 je nach Größe.

Futtermittel.

Hannover, 30. Aug. Bericht von J. Frank & Co. Gerste: Das Geschäft stagnierte in der abgelaufenen Woche fast vollkommen. Zu Wochenende sehen wir eine ganz gewaltige Depression auf dem Gerstenmarkte. Die Abladungen dieser Woche, ca. 136 000 To., beeinflussen schon jetzt unseren Markt. Ein wesentliches Moment ist jedoch für uns die verminderte Aufnahmefähigkeit des Konsums. Die Forderungen von La Plata-Mais wurden in der letzten Woche seitens der Exporteure wiederum erhöht, da einige Dampferladungen nach den Vereinigten Staaten verkauft wurden. Die Aussichten für die Mixed-Mais-Ernte sind sehr schlecht. Die große Dürre wird das Erträgnis sehr stark beeinträchtigen und wir befürchten, daß nur ein sehr kleiner Export stattfinden wird. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste: 1. Hälfte September 116,50 Mk., September 115,50 Mk., September-Dezember 116 Mk., Januar-August 1914 120 Mk., ab Unterweser. La Plata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit: loco 111,50 Mk., September 112,50 Mk., Oktober 113 Mk., ab Bremen Freibezirk.

Wir suchen zum 1. od. 15. Oktober einen tüchtig., unverheir., kautionsfähigen (4599
Verwalter.
Derselbe muß Kasse und Buchführung übernehmen. In der Molkerei ist auch eine Mühle vorhanden. Personal wird von der Molkerei gestellt. Zeugnisabschriften nebst Alter sind zu richten an den
Vorsitzenden der Molkereigenossensch. Buch, Bez. Coblenz.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
der imstande ist, kleine Dampfmolkerei selbständig mit seiner Frau zu besorgen, und Kaution stellt, gesucht. Evtl. kann auch ein **Teilhaber** mit 4—5000 ℳ eintreten. Offert. unter **4395** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 25. Sept. einen soliden, bilanzsicheren, evangelischen
Buchhalter.
Derselbe muß firm sein in italienischer, doppelter Buchführung, Milchabrechnung nach Fettgehalt und mit Milchannahme vertraut. Anfangsgehalt 60 ℳ pro Monat und freie Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (4508
Molkerei und Dampfbäckerei Pelplin in Westpreußen.

Tüchtiger Kaufmann
zur selbständigen Leitung einer
Milchvertriebsgesellschaft
sofort gesucht. Branchekundige Bewerber werden bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „F. R. P. 993" an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main erbeten. (4306

Gesucht per sofort ein kräftiger u.
sauberer Gehülfe
für Butterei und Nebenarbeiten. Gehalt 40 ℳ und freie Kassen bei dauernder Stellung. Off. erb. (4356
C. Krause, Nordenham, Gr. Oldbg.

Tüchtigen Gehülfen
für großstädtischen Betrieb sucht zu sofortigem Antritt bei 30 ℳ Anfangsgehalt und freier Station.
4342) **Vogtl. Molkerei, Plauen.**

Molkerei Schrimm, E. G.
sucht zum 15. September einen
sauberen Gehülfen.
Off. mit Zeugnisabschriften erb.
4339) **Wl. Srodzinski.**

Wegen Eintritts des jetzigen beim Militär wird zum 15. resp. 20. Sept.
ein tüchtiger Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht. Gehalt 30 ℳ. Offert. mit Zeugnisabschriften an (4357
Molkerei Hammah, E. G. in Hann.

Wegen Eintritts zum Militär suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen (4362
zweiten Gehülfen
bei 35 ℳ Anfangsgehalt, freier Station, Kassen und Wäsche.
Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Suche einen tüchtigen (4343
Gehülfen
bei gutem Gehalt u. freier Station, der die Fabrikation von Harzer Käse gut versteht. Antritt nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsanspr. an **J. Kobera, Dampfmolkerei Laun** in Böhmen.

Wegen Eintritts zum Militär suche zum 15. September cr. einen ordentlichen, ordnungsliebenden
Gehülfen
für alle Arbeiten in der Meierei, vornehmlich Kessel, Maschinen usw. Städtischer, beschränkter Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. Stellung dauernd und leicht. Zeugnisse an
Heide, Sensburger Molkereigenoss.,
4353) **Sensburg,** Ostpr.

Junger Gehülfe
kann **sofort** bei 30 ℳ und fr. Kassen eintreten. Evtl. nehme auch einen
Lehrling
oder einen solchen zur weiteren Ausbildung. (4347
Molkerei=Genoss. Dt. Semlin, Post Kleschkau, Station Pischnitz, Westpr.
H. Zulauf, Verwalter.

Junger, kräftiger Gehülfe
für Tilsiter Käserei und Hilfe im Schweinestall sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. erb. an (4348
Fritz Koob, Verwalter der **Dampfmolkerei Eichhorn** b. Landsberg, Op.

Suche per sofort einen (4350
sauberen Gehülfen
für die Butterei. Gehalt 50 ℳ. Astra=Butterfertiger vorhanden.
V. Petersen, Gen.=Molkerei Mejlby b. Lintrup, Schlesw.=Holst.
Der Gehülfe Joh. Witt wird gebeten, seine Adresse aufzugeben.

Suche bis spätestens 15. September einen ledigen, tüchtigen, zuverlässig.
Gehülfen
der besonders in der **Käserei** gut erfahren, mit Kessel, Maschinen, Separatoren vollkommen vertraut, an selbst., gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, auch jede Arbeit mitmacht. Gehalt monatlich 45—50 ℳ und fr. Kassen. Meld. nebst Altersangabe und Zeugnisabschr. an (4344
A. Walthart, Dampfmolkerei Bad Dirsdorf, Schles.

Wir suchen für Kessel und Maschinen und sonstige Betriebsarbeiten einen anständigen (4069
Gehülfen.
Gehalt monatl. 40 ℳ b. freier Stat. und freien Kassen. Meldungen mit Altersangabe erbittet
Dampfmeierei Schwochel b. Ahrensböck, Fürstentum Lübeck.
Weichlein u. Fenner.

Tüchtiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Gehalt ℳ 40 bei freier Stat., freien Kassen. (3958
Fr. Roloff, Lutter a. Bbge.

In der (3968
Städt. Milchzentrale Temesvár
i. Ungarn finden zwei tüchtige
fachkundige Gehülfen
die sich vor keiner Arbeit scheuen, mit einem Anfangsgehalte von 90 Kronen Anstellung. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Direktor **A. Wätz, Temesvár.**

Suchen zum 1. September oder einige Tage später einen kräftigen, tüchtigen, älteren (4079
Gehülfen
als ersten, welcher mit Tilsiter= und □=Käserei vollständig vertraut sein muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt ℳ 45 bei fr. Station. Offerten mit Altersangabe erbeten.
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Junger Gehülfe
per 8. September oder einige Tage später oder früher gesucht. Anfangsgehalt 35 ℳ. (4181
Dampfmolkerei Nohra=Weimar, e. G. m. b. H.

Suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen und strebsamen
Gehülfen
für sämtliche Arbeiten. Selbiger muß auch Schweine mit füttern helfen. Gehalt 35 bis 40 ℳ ohne Wäsche. (4186
Molkerei Gr. Welle, Prignitz.

Tüchtiger Gehülfe
der mit der Annahme, Flaschenmilchfabrikation usw. bestens vertraut ist (zeitweise evtl. Kontorarbeit) zum baldigen Antritt für dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. **4290** an diese Zeitung.

Molkereigehülfe
für die Versandabteilung einer großen Molkerei gegen hohes Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Es kommt nur eine tüchtige Kraft, die über umfangreiche Ortskenntnisse verfügt, in Betracht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter **F. F. 904 an Invalidendank, Leipzig.** (4585

Suche Mitte September od. später jungen, tüchtigen (4146
Gehülfen
der auch mit Pferden umgehen kann. Gehalt 35—40 ℳ.
Meierei Renz, Kreis Tondern.

Suche einen jungen (4211
kräftigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30 ℳ. Antritt am 1. Sept.
E. Hamann, Trebnitzer Molkerei, Trebnitz in Schlesien.

Suche zum 15. September einen
jungen Gehülfen
für Butterei und Kontor. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (4168
M. Schröder, Gen.=Molkerei Altwieck e. G. m. b. H., Kr. Schlawe, Pom.

Suche zum 10. September ordentl.
Gehülfen
der auch Milch fahren muß. (4133
Molkerei Gr.=Aßnaggern in Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt einen soliden, zuverlässigen (4303
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ.
Dampfmolkerei Grube b. Wilsnack.
Burckhardt.

Infolge Einberufung unseres Buchhalters zum Militär kann per Ende Sept. d. J. ein ordnungsliebender, solider (4301
Gehülfe
für Milchannahme und Expedition eintreten. Gehalt ℳ 35, steigend bis ℳ 45 bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. sowie Angabe der Konfession und Militärverhältnisse erbeten an
Ernst, Mehr=Nieler Molkerei E. G., Mehr, Kr. Cleve, Niederrh.

Suche zum 10. September einen jungen, angehenden (4203
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. Selbiger muß auch im Kontor etwas mit tätig sein. Offerten erbittet
H. Ramm, Verwalter, **Haldem** bei Dielingen i. Westfal., Bahnstation Lemförde.

Zum 15. September (4283
junger Gehülfe
gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an **H. Mittendorf,** Molkereibesitzer, **Basdorf** (Lüneburg).

Gesucht zum 15. September ein
tüchtiger Gehülfe.
Gehalt monatlich 40 ℳ. (4309
Molkerei=Genossensch. Kirch=Baggendorf bei Wend.=Baggendorf i. Vorp.
Bueler.

Gesucht zum 15. Sept. ordentlicher
fleißiger Gehülfe
bei 35 ℳ Gehalt und fr. Kassen.
Fritz Knobel, Dampfmolk. Ponschau,
4249) Westpreußen.

Suche sofort zwei tüchtige ältere
Molkereigehülfen
Lohn 40 ℳ pro Monat bei fr. Stat.
San.=Molkerei **Josef Bremer, Cöln=Lindenthal.** 4596

Zu Anfang September d. J. suche einen jüngeren, kathol. (4591
Gehülfen.
Gehalt 30—35 ℳ. Off. erbittet
Molkerei Gorzyce, Kreis Znin.

Für bald oder 15. September wird ein tüchtiger, junger (4595
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und alles frei.
Molkerei Kujau, Oberschlesien.

Suche zum 1. September tüchtigen
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 35 ℳ pro Monat. (4597
Bruhin, Molkerei Zinnowitz.

Solider, arbeitswilliger (4594
Gehülfe
der auch Erfahrung in der Harzkäserei besitzt, per bald oder 15. Sept. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Hans Pfister, Dampfmolkerei Oberglogau.

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt
einen zweiten Gehülfen.
Gehalt pro Monat 30 ℳ. (4593
C. Ramm, Dampfmolk. **Haverlah** b. Ringelheim.

Eingetretener Krankheit wegen suchen wir sofort jungen, fleißigen
Gehülfen
für Magermilchausgabe und sonstige vorkommende Arbeiten, auch etwas Kontorbeschäftigung, bei 35 ℳ Anfangsgehalt. Angebote erbittet
Molkereigenossenschaft Höftgrube a.
4592) **Unterelbe.**

Wegen Krankheit suche zu sofort einen ordnungsliebenden (4604
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ, bei guter Führung Zulage.
Molkerei Wasbüttel b. Isenbüttel, Kr. Gifhorn.

Jüngerer Gehülfe
der auch mit Pferd umzugehen versteht, zu sofort, spätestens 15. cr. für angenehme Stellung gesucht. (4601
Molkerei Gersdorf a. Queis.

Zum 15. d. M. wird ein zuverlässiger, kräftiger (4600
Molkereigehülfe
der sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht. Gehalt 90 ℳ pro Monat.
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Junger, kräftiger Gehülfe
für alle Arbeiten bei 35 ℳ Anfangsgehalt, freier Station und Kassen zum 15. September gesucht. (4575
Molkerei Ad. Rommel, Düsseldorf, Corneliusstr. 40.

Zum 1. Oktober suchen **für Separatoren** fleißigen und zuverlässigen
Gehülfen.
Offerten mit Zeugnisabschriften an
4533) **Molkerei Meißen.**

Wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär suche zu sofort od. etwas später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
für Tilsiterkäserei und Schweinemast. Stellung dauernd. Gehalt nach Übereinkunft. Desgl. kann
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. (4531
Richard Ostrowsky, Neumark bei Großwaplitz, Westpr.

Junger, tüchtiger, ges.
Gehülfe
(jetziger eingezogen) der mit Milchversand eingehend vertraut ist, und auch sonst im Betriebe überall mitarbeitet, zum 1. Oktober nach Münsterland gesucht. Off. mit Gehaltsanspr., kurz. Lebenslauf unter **4538** an diese Zeitung.

Zum 10. oder 15. September suchen wir einen sauberen, fleißigen
Gehülfen
für vorkommende Arbeiten. Gehalt ℳ 40 netto fr. Station und Molkereiwäsche. Off. erb. (4544
Molkerei Schotten (Hessen).

Suche zu sofortigem Antritt
jungen Gehülfen
welchem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt 30 M pro Monat.
Molkerei Niederrheiderland zu Ditzum a. d. Ems.

Zu sofortigem Eintritt evgl., zuverlässiger, älterer Gehülfe
als Obermeier
gesucht. Desgleichen ein erfahr.
Käser
für Tilsiter und Kamembert zum 14. Sept. gesucht. Gehalt vorl. 40 M. Offerten erbittet (4587
Molkerei Quednau bei Königsberg in Ostpreußen.

Ein zuverlässiger (4586
Gehülfe
für Zentr. und Masch. sofort gesucht. Gehalt 40 M, steigend bis 45 M und Station.
Donau-Molkerei in Essen-Ruhr.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M, freie Kassen. Nachmittags Kontorarbeiten. (4583
Werner, Verwalter, **Dampfmolkerei Zitz-Rogäsen** bei Groß-Wusterwitz.

Suche zum 15. September
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 45 M. (4606
Dampfmolkerei Delitzsch in Sa.

Ein älterer Gehülfe
zur Vertretung des Betriebsleiters vom 14. bis 30. September gesucht.
Molkerei Isselburg, Niederrhein.

Per sofort militärfreier, unverh.
Gehülfe
bei hohem Lohn gesucht, der mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Herstellung von □-Käse vertraut ist, m. Pferden umgehen kann und keine Arbeit scheut. Gefl. Off. mit Altersangabe an (4570
Schweizer Molkerei, Braunschweig, Rabenstraßen 1.

Ordentlicher, ehrlicher
Gehülfe
kann sogleich eintreten. Gehalt 30 Mark, freie Station und Reisevergütung. (4578

Zu sofort oder einige Tage später kann ein junger (4562
Gehülfe
bei 30 M Gehalt eintreten.
Molkerei Boltersen bei Lüneburg.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (4557
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel und Maschinen bei 35—40 M Gehalt und freien Kassen.. Off. mit Altersangabe erb.
D. Stinze, Holtland b. Leer i. Han.

2 tüchtige Gehülfen
können für Kessel, Maschinen, Butterei und Tilsiterkäserei sofort eintreten. Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften erbeten. (4548
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, kräftigen und fleißig.
Gehülfen
für Milchversand. Es wollen sich nur gut empfohlene Gehülfen melden. Gehalt 40 M und freie Kassen.
Dampfmolkerei Oelde i. Westf.

Suche zum 10. 9. einen **jungen Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Derselbe hat Gelegenheit zur Ausbildung in sämtlichen Kontorarbeit. Desgl. kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintr. Off. m. Gehaltsanspr. erb. **Molk. Bettweiß** b. Düren, Rhld. (4503

Suche zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher für die Gen.-Meierei Lauenburg a. Elbe einen tüchtigen, an selbständiges, sauberes, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten
Gehülfen.
Gehalt M 40. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (4482
W. Wulf, Betriebsleiter, **Borstel** b. Sülfeld in Holstein.

Wir suchen per 15. September
zwei junge, tüchtige Gehülfen
die sich vor keiner Arbeit scheuen und wovon einer mit Pferden umgehen kann und Kenntnisse in der Schweinemast besitzt. Anfangsgehalt M 70 bei Logis, Molkereiprodukte, Kassen frei und Reisevergütung.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Ostheim-Niederweisel bei Butzbach.

Suche für sofort tüchtigen, fleißigen und ehrlichen (4582
Gehülfen
bei 45 M, freier Station und Kassen. Stellung ist angenehm und dauernd.
Molkerei vereinigter Landwirte, G. m. b. H., Jülich.

Suche zum 15. Sept. für einen modern eingerichteten Betrieb einen strebsamen, sauberen
Gehülfen
Gelegenheit zur Erlernung der Käserei vorhanden. Gehalt 35—40 M monatlich bei freier Station. Off. nebst Zeugnisabschriften unter **Westfalen 4471** an diese Zeitung.

Suche zum 15. bis 20. September einen jungen, sauberen (4469
Gehülfen
bei Kessel und Maschine und etwas Kontorarbeiten. Stellung leicht u. dauernd. Beschränkter Betrieb. Gehalt 30 M und freie Kassen. Zeugnisabschriften erbeten.
Fr. Königschulte, Körbecke b. Soest.

Zu sogleich oder 15. September wird ein tüchtiger, fleißiger
jüngerer Gehülfe
welcher keine Arbeit scheut, eingestellt. Anfangsgehalt M 35 monatlich, freie Station und Krankenkasse. Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet baldigst (4466
E. Koch, Verwalter, **Stuchow** bei Schwirsen in Pomm. Bahnstation: Brendemühl-Schwirsen.

Gesucht zum 15. September ein tüchtiger, zuverlässiger und solider
erster Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt M 35 bei freien Kass.
Dockwarder, Molkerei- u. Müllereigenossenschaft Neerstedt, Oldenburg.

Für 8. September ein anständiger,
junger Gehülfe
für Butterei, Ladenverkauf in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt M 30 und freie Kass.
Molkerei Steyerberg E. G., Bahnstr. Nienburg/Weser-Rhaden.

Suchen zum 15. September jungen zuverlässigen, soliden (4446
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M, freie Station ohne Wäsche.
Genossenschaftsmolk. Burkau i. Sa. A. Böhme.

Wegen Einstellung meines jetzigen beim Militär suche baldigst
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 35 M, Zeugnisabschriften erbeten an (4444
Westphal, Molk.-Gen. Dahlenburg.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, sauberen (4442
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bei Kessel, Maschine, Separatoren und anderen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Stellung dauernd. Gehalt 35 M monatl. bei fr. Station.
Molkereigenoss. Treptow a. Rega. Gleumann.

Ein tüchtiger, junger evgl.
Gehülfe
wird gesucht. Lohn M 35 Anfangsgehalt. (4441
Molkerei J. Schliptöter, Elberfeld.

Suche zu sofort einen tüchtigen, nicht unter 20 Jahre alten (4439
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, bei 30—35 M Gehalt und alles frei.
Dampfmolkerei Dolle, Bz. Magdbg.

Suche sofort oder zum 15. September einen jungen (4435
Gehülfen
für Quarkkäserei. Stellung dauernd.
Rob. Urban, Käserei Gößnitz, S.-A.

Kräftiger Gehülfe
welcher sich evtl. auch auf Lötarbeit versteht, gesucht. (4432
Molkerei Appeldorn. Kr. Cleve, Rh

Suche zu sofort oder zum 15. September einen jungen, soliden
Gehülfen.
Gehalt 30 M, fr. Kassen u. Station.
Suhr, Molk.-Insp., Prosigk, Anhalt.

Kräftiger, tüchtiger
Gehülfe
wenn möglich aus Handbetrieb, der keine Arbeit scheut, gesucht für Molkerei, welche für Kraftbetrieb umgearbeitet wird. Gelegenheit, im nächsten Jahr auf kleiner Pacht selbständig zu werden. Von Grenzstation Grajero über Biatystak 4 Stationen.
W. Balz, Strubnica p. Pieski, Gub. Grod. 4410)

Wegen Einberufung zum Militär wird ein tüchtiger, junger (4425
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgeh. 30 M, alles frei. Nur Leute, die auf dauernd reflekt., wollen sich melden.
Molk. mit elektr. und Dampfbetrieb Mühlrädlitz, Kr. Lüben i. Schles.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, äußerst soliden, jungen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anf.-Gehalt 30 M bei fr. Station und fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Hentschel, Verwalt., **Lieberose, N.-L.**

Wir suchen zum 15. September ev. einige Tage früher einen tüchtigen, sauberen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (4421
Gehülfen
für beschr. Betrieb. Selbiger kann sich auch nachmittags mit Kontorarbeiten beschäftigen. Gehalt 35 M, freie Kassen, bei Zufriedenheit bald Zulage. Gefl. Offerten und Altersangabe erbittet
Molkereigenossenschaft Goyatz, N.-L.

Wegen Erkrankung meines Separatorenführers suche ich sofort einen
tüchtigen Gehülfen
zur Führung des Kessels, Maschine od. Alfa-Separatoren. Gehalt monatlich 35 M und freie Kassen.
Samter'sche Molkerei E. G. m. u. H. 4464) **Schneider.**

Suche von sofort einen jungen, zuverlässigen (4415
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut und mit □-Käserei und Zubereitung von Ia Butter vertraut ist. Gehalt 40 M.
Dampfmolkerei Selgenau i. Posen.

Suche zum 15. Sept. einen sich vor keiner Arbeit scheuenden, (4413
sauberen Gehülfen
bei 35 M. Junge Leute, mit guter Handschrift, welche sich im Kontor und Geschäft ausbilden wollen, finden günstige Gelegenheit. Stellung leicht u. dauernd. Meldungen erb.
G. Thömke,
Neue Molkerei Harsefeld, Bz. Hbg.

Jüngerer Molkereigehülfe
für Unterfranken gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **4407** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Sept. für hies. beschr. Betrieb einen durchaus tüchtigen, und zuverlässigen (4404
Gehülfen
der selbst. arbeiten u. mich während meiner Abwesenheit vertreten kann, poln. Sprache erwünscht, Stellung dauernd. Anfangsgehalt monatl. 35 Mark ohne Abzug und freie Station. Off. mit Zeugnisabschr. und Altersangabe erb.
Molkerei Lonkocin p. Radewitz, Kr. Hohensalza.

Ordentl. Gehülfe
für Kessel und Maschinen zum 15. ds. Mts. gesucht. (4524
Molkerei R. Fiebing Danzig.

Für hiesigen Betrieb, ausgestattet mit den neuesten Maschinen, Eismaschinen, täglich 14 000 Lt., suche zum 15. September oder später einen angehenden, fleißigen und bescheidenen
jungen Gehülfen
der sich in jeder Weise willig zeigt. Gehalt 30 M bei freien Kassen und dauernder Stellung. (4400
Schröder, Zentralmolkerei Bettingerode bei Bad Harzburg.

Für meinen Molkereibetrieb verb. mit Pflanzenbutterfabrik suche ich per sofort einen tüchtigen, jungen
Gehülfen
der auch etwas Verständnis für Käserei besitzt. Gehalt nebst freier Stat. monatlich M 35. Zeugnisse erbeten.
A. Upmeyer, Borgholzhausen i. W.

Suche zum 15. September einen jüngeren, fleißigen, kräftigen
Gehülfen
bei einem Anfangsgehalt von 40 M nebst freier Station und Kassen. Junge Leute, denen an dauernder Stellung und guter Behandlung gelegen, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe einsenden an (4378
Molkereigenossenschaft Weißholz, Kr. Glogau. **Witzke.**

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

3. September. Ia **119—121** M, IIa **114—118** M, IIIa **105—115** M, abfallende **95—110** M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. September. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein**). **Es wurden verkauft:**
II. Klasse 26 Drittel zu 102,00 bis 118,00 M, im Durchschnitt ——— M,
I. Klasse 508 Drittel zu 119,00 bis 126,00 M, im Durchschnitt 123,19 M, **Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender. 2 Proz. für nichtständige Einsender.** Vorige Woche 558 Drittel, im Durchschnitt 123,16 M.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 3. Septbr. 13 604 Stück. a) 74—77 M, b) 74—76 M, c) 74—76 M, d) 73—75 M, e) 71—73 M, f) 70—72 M. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz glatt.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär suche sofort einen zuverlässigen, jungen (4393
Gehülfen
für hiesigen modern eingerichteten städt. Betrieb. Anfangsgehalt bei freien Kassen ℳ 30 pro Monat.
P. Oloffs, Betriebsleiter der **Milch-Verw.-Genoss. Wolgast** in Pomm.

Suche zu sofort oder 15. September einen tüchtigen, anständigen (4374
ersten Gehülfen
in dauernde Stellung. Gehalt 40 ℳ und Kassen frei. Offerten erbittet
A. Maschke, Molkerei Bunderhee b. Bunde, Ostfr.

Junger, tüchtiger (4373
Gehülfe
für alle Arbeiten kann am 10. September bei 30 ℳ Anfangsgehalt antreten.
R. v. d. Osten, Walbeck, Kr. Gardelegen.

Jung. kräft. Gehülfe
welcher schon in Tilsiter Käserei tät. war, zum baldigen Antritt gesucht. Anf.-Geh. 45 ℳ., fr. Stat. u. Kass. Reisevergütung nach 1 Jahr. (4430
Dampfmolkerei Horum bei Hohenkirchen in Oldenburg.

Wegen Eintritts zum Militär meines jetzigen suche zu sofort oder 15. Septmber jungen, fleißigen,
soliden Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut und mit Pferden umgehen kann. Gehalt monatlich 45 ℳ und alles frei. Bei guten Leistungen Zulage. Stellung dauernd. Off. mit Zeugnisabschrift. an die (4542
Reudnitzer Dampfmolkerei, Leipzig-Reudnitz, Senefelderstr. 4.

Kräftiger Gehülfe
zum 15. September gesucht. Gehalt 70 ℳ und freie Wohnung. (4546
Molkerei Leuben-Dresden, Station Niedersedlitz.

Suche zum 10. bis 15. September oder früher einen tüchtigen (4547
Gehülfen
für Betrieb, Butterei und Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 60 ℳ bei freier Wohnung, Kassen und Molkereiprodukten.
Hugo Schuster, Vechta in Oldenburg.

Suche zum 15. September einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Hilfe in der Butterei. Gehalt 35 ℳ. Off. erbittet (4543
Molk. Schwaförden, Bez. Bremen.
Alb. Trachsel, Betriebsleiter.

Suche zum 15. September einen soliden, ordnungsliebenden (4540
Gehülfen
für Betrieb und Kontorarbeiten. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen.
H. Denecke, Verwalter, **Osterode a. H.**

Suche zu sofort oder bald
jüngeren, tüchtigen Gehülfen
für leichte, dauernde Stellung. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. (4528
Zentralmolkerei Frielingsdorf bei Kaiserau, Rhld.

Zum baldigen Antritt suche ich für Margarinefabrik zwei ältere, tüchtige, an Sauberkeit gewöhnte
Gehülfen
zur Bedienung der Formmaschine. Lohn 26—28 ℳ pro Woche. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. erb. **Ernst Rath, Elmshorn i. Holst.**, Flammweg 101. (4520

Wegen Einberufung zum Militär meines jetzigen, suche zum 15. September einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 ℳ und einen zweiten für Kessel und Maschinen. Gehalt 40 ℳ. Später Verheiratung gestattet. Zeugnisabschriften erbittet (4521
Hedtke, Barten in Ostpreußen.

Suche zum 15. Sept. einen älteren,
zuverlässigen Gehülfen
für kl. Molkerei und Harzkäserei.
Gust. Hesse, Osterweddingen, Bezirk Magdeburg. (4519

Suche zu sofort tüchtigen (4517
Gehülfen
für Butterei. Gehalt ℳ 40.
Molk. Gebrüd. Groh, Warnemünde.

Suche zu baldigem Antritt einen jungen, fleißigen (4515
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ p. Monat. Ebenfalls kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
Prüssing, Verwalter, **Molkerei-Gen. Goldfeld**, Bez. Bromberg.

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt. einen tüchtigen (4513
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an Käsereibesitzer **F. Blindenbacher, Seckenburg**, Ostpr.

Jungen Gehülfen
sucht sofort oder später (4512
Dampfmolkerei Sadke, Bz. Brombg.

Ordentlichen, fleißigen (4509
Gehülfen
sucht zum 15. September
Xaver Schwarz, Nakel a. Netze.

Junger Gehülfe
oder kräftiger **Lehrling** kann sofort eintreten bei gutem Gehalt und fr. Station. (4536
Molkerei Gremblin b. Subkau, Ostp.

Zum baldigen Antritt suche
tüchtigen, soliden Gehülfen
für alle vork. Arbeiten. Gehalt 35 Mark bei freier Station und Kassen.
Dampfmolk. Blankensee b. Stettin.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, jungen (4535
Gehülfen
für hiesigen beschränkten Betrieb. Gehalt 70 ℳ, freie Wohnung, Produkte und Kassen. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet
W. Hoppe, Verwalter, **Molk.-Gen. Wissek**, Bez. Bromberg.

Suche zu sofortigem Antritt einen
soliden Gehülfen
welcher seine Tüchtigkeit durch gute Zeugn. nachweisen kann, bei einem Anfangsgehalt v. 30 ℳ pro Monat neben freier Station und freien Kassen. Desgleichen kann ein
Lehrling
hier eintreten. Gründliche Ausbildung zugesichert. Moderner Betrieb vorhanden. (4530
W. Schievelbein, Molkerei-Genoss. Groß-Möllen.

Junger Gehülfe
findet sofort dauernde Stellung. Gehalt 30 ℳ, alles frei. 4539
Dampfmolkerei Tost a. S.

Wir suchen zum 15. Oktober einen
ersten Gehülfen
Derselbe muß unbedingt sicher rechnen und gut schreiben, nüchtern und solide sein, da er später die Rahmstation (2500 Lt.) übernehmen kann. Zeugnisse sind in Abschrift einzureichen. Gehalt als erster Gehülfe 40 ℳ, freie Station und Kass.
Molkereigenossenschaft Wila b. Mur.-Goslin in Posen. (4510)

Suche einen Käser
unverheiratet oder **Käserin** zu sofort. (4364
Lingk, Babken bei Kiöwen, Ostpr.

Ein angehender (4179
Käsereigehülfe
kann bei mir sogleich eintreten.
F. Damerau, Argeningken, Ostpr., Post und Bahnstation.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen
Käsemeister
der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsereigehülfe
der mit Kessel und Maschine gut vertraut ist, findet zum 5. 9. oder 10. 9. dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe an (4603
A. Schori, Mahnsfeld b. Königsberg in Preußen.

Für große, moderne Käsefabrik in Sachsen wird per 1. Oktober ein
tüchtiger, erfahrener Harzkäser
gesucht. Derselbe muß den Betrieb vollständig selbständig leiten können. Werte Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche (Kost und Logis außer dem Hause) erbeten unt. **4500** an diese Zeitung.

Für Käsereibetrieb im Ausland wird **tüchtiger selbständiger** militärfreier (ledig oder verheirateter)
Käser
für bess. Fabrikate (französ. Weichkäse evtl. auch Hartkäse) bei 100 ℳ Gehalt monatlich, fr. Station und fr. Reise für bald in angenehme u. dauernde Stellung gesucht. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Offerten an (4422
Wilhelm Springer, Liegnitz, Mittelstr. 48.

Suche per sofort einen tüchtigen
zuverlässigen Kutscher
nicht unter 17 Jahren für 2 Pferde, der auch in der Käserei beschäftigt wird und sich keiner Arbeit scheut. Bitte um gefl. Gehaltsansprüche b. fr. Station. **O. Heilemann**, Käsefabr., **Leipzig-Klzsch.**, Altranstädterstraße 37. (4470

Kutscher
zum Milchfahr. an Engroskundschaft sucht bei 30 ℳ Gehalt (4438
Molkerei **Schlauroth bei Görlitz.**

Zuverlässiger umsichtiger (4436
Milchverkäufer
sofort gesucht.
Dampfmolkerei **Gernewitz**, Roda i. Sachs.-Altenburg.

Gesucht zum 15. Sept. oder später ein junger Mann, 16—18 Jahre a.,
als Milchkutscher
für Detailverkauf. (4411
Molkerei **Jacob**, Inh. **H. Wie, Metz**, Champestraße 6.

Suche zu sofort oder 15. September tüchtigen, verheirateten (4555
Milchverkäufer
der 300 ℳ Kaution stellen kann, zur selbständigen Führung eines Milch- und Buttergeschäfts. Es wollen sich aber nur tüchtige Leute melden. Frau muß das Ladengeschäft versehen. Gutes Gehalt bei freier Wohnung und Beleuchtung zugesichert. Gute Gelegenheit für junge Leute, die sich selbständig machen wollen. Gefl. Off. erb.
C. Riemen, Mikultschütz, Kr. Tarnowitz, Oberschlesien.

Suche zu sofort einen tüchtigen Gehülfen als (4208
Heizer und Maschinenführer
bei einem Anfangsgehalt von 40 ℳ u. freier Station. Gleichzeitig suche einen ersten, kautionsfähigen
Gehülfen
für Kontor und Milchannahme. Selbiger muß firm sein in doppelter u. amerik. Buchführung. Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Stenographiekunde erwünscht. Selbstgeschriebene Bewerbungen, ev. mit Photographie erbitte umgehend zu übersenden.
Dampfmolkerei Oyten, Bez. Bremen. **Fr. Nabein.**

Suche zu sofort jungen, tüchtigen
Weichkäser
der imstande ist, ein tadelloses Produkt herzustellen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (4147
Aug. Gieseke, Ilten b. Lehrte.

Wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktob. od. etwas später einen tüchtigen, ehrlichen und zuverlässigen (4271
Milchverkäufer.
Gehalt monatl. 35 ℳ und Nebenverdienst, freie Stat. u. Kassen. Solche, denen an dauernder Stelle gelegen ist, wollen gefl. Zeugnisabschr. nebst Altersang. senden an
Molkerei Girmann, Völklingen a. d. Saar.

Gesucht zum 15.—20. September
ein tüchtiger Heizer
zur Bedienung des Dampfkessels, Kühlanlage, elektr. Licht, Separator, Schrotmühle und Käsefabrikation. Anfangsgehalt ℳ 50, später mehr. Hat Gelegenheit, bis Okt. sich beim jetzigen Heizer auszubilden. Gute Empfehlung erbittet (4532
Dl. Graber, Dampfmolkerei Hohenwalde bei Markushof, Westpr.

Ein zuverlässiger, ordentlicher
Heizer
der auch in der Butterei firm ist und eine Schrotmühle zu bedienen hat, kann zum 15. d. M. eintreten. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung einsenden an (4574
J. Wirth, Stuhm in Westpr.

Wir suchen zum 15. Sept. einen
Kessel- u. Maschinenwärter
Gehalt monatlich bei fr. Station u. fr. Kassen 40 ℳ. Meldungen mit Altersangabe u. Zeugnisabschriften an die Molkereigenossenschaft **Esens** i. Ostfriesland erbeten. (4431

Suche zu sofort oder in **14 Tagen** einen kräftigen zuverlässigen
Schweinefütterer
für ca. 200 Stück bei hohem Lohn. Ältere Molkereigehülfen bevorzugt.
Molkerei **Camenz**, Schlesien.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mk. und fr. Station. Etwas Kaut. erforderlich. Off. nebst Zeugnisabschriften erbeten an (4486
Dampfmolk. Vierraden.

Gesucht wird für dauernd ein
junger Mann
zum Milchausfahren und für häusliche Arbeiten in Mannheim. Off. erb. unt. **4369 an diese Zeitung.**

Suche zum 10. September einen fleißigen, sauberen (4363
jungen Mann
welcher meine Abteilung für Flaschenmilch besorgt u. auch mit Pferd umzugehen versteht. Gehalt 50 ℳ und freie Station.
Molkerei Kopperhörn in Rüstringen, Oldenburg.

Großstädtischer Betrieb, der außerdem bedeutenden Butter-, Eier- und Käsehandel betreibt u. in der Nähe der Stadt Harzkäserei und Schweinemast besitzt, **sucht einen, auch zwei**
Volontäre.
Bedingung ¾ Jahr Ausbildungszeit, während welcher pro Monat 55 ℳ für Kost und Wohnung zu entrichten sind, im übrigen ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **4341** befördert diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt ein
kräft. Lehrling
nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 2 Jahre und Gehaltszugabe 200 Mk. Im Betriebe werden mit modernen Maschinen, auch Eismaschine, tägl. 4—7000 Kg. Milch verarbeitet.
H. Bünger, Molkerei **Bartelshagen**, Lüdershagen **i. M.**

Zum beliebig. Antritt stelle noch
einen Lehrling
nicht unter 16 Jahren, ein. Günst. Bedingungen bei zweijähr. Lehrzeit. (4406
H. Zühlke, Molk.-Gen. **Barzwitz**, Kreis Schlawe.

Junger, kräftiger Mann kann als
Lehrling
eintreten. (4561
Lehsau,
Zentralmolkerei Groß-Vahlberg, St. Dellum in Brschwg.

Suche zum beliebigen Antritt unt. günstigen Bedingungen einen ordentlichen, jungen Mann, der bei mir als (4351
Lehrling
eintreten will. Gründl. Ausbildung zugesichert.
Dampfmolkerei Wietzetze, Kr. Dannenberg a. Elbe.

Kräftigen Lehrling
mit günstigen Bedingungen stellt bald ein (3920
Mann, Molk. Kreuzburg O.-S.

Lehrling
möglichst nicht unter 16 Jahre, kann zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen hier eintreten. Offerten erbittet (4197
Schröder, Molkerei Baruth (Mark).

Tüchtige Meierin

findet sofort oder 1. September für Butterei und Hülfe im Haushalt dauernde gute Stellung. Gehalt 30 Mark und freie Kassen. (4149
Otto Lohse, Chemnitz, Claußstr. 14.

Suche Meierin
für Butterei und Fettkäserei bei 30 Mark monatlich und freien Kassen.
Dampfmolk. **Muldschen** b. Gerdauen in Ostpreußen. (3906

Suche zum 1. Oktober eine ältere,
erfahrene Wirtin
die einen frauenlosen Molkerei-Haushalt von 4 Personen selbständig führt. Offerten unter **4352** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtige erfahrene Meierin
findet zum 25. August oder 1. Sept. für Butterei und Hülfe im Haushalt dauernde gute Stellung. Geh. 30 Mark. (4365
Molk.-Gen. Borgeln b. Soest in W.

Junges gebild. Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hülfe im Haushalt bei 1 Jahr Lehrzeit und 15 ℳ pro Monat Vergütung für sofort od. später gesucht. Off. erb. an (4366
Alb. Fischer, Geringswalde bei Waldheim.

Suche zum 15. Sept. oder einige Tage früher **tüchtige Meierin** zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Gehalt 25—30 ℳ. Geg. Altmark. Off. erb. **P. Pönicke**, Molk.-Verwalter, zur Zeit **Großwig** bei Torgau. (4502

Zum 15. Sept. suche ich eine jg. kräft. **Meierin** für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Gehalt 28 ℳ nebst fr. Kassen. **Alms**, Molk.-Verwalt., Centralmolk. **Seehausen** i. Altmark.

Suche zum 15. Sept. ev. etwas früher für eine junge kräftige
Meierin
Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gefl. Off. erb. (4467
Heinr. Hammdorf, Molk.-Betriebsleiter, **Gr.-Rossau**, Kr. Osterburg in Altmark.

Eine gewandte u. äußerst tüchtige
Verkäuferin
für unsere Hauptfiliale zu sof. oder später gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten an (4376
San.-Molkerei Jena G. m. b. H. F. Gallenbeck.

Zu baldig. Antritt suche ich eine tücht., saubere u. ehrliche (4429
Verkäuferin
Gehalt 28 ℳ bei fr. Station ohne Wäsche u. freien Kassen. Angebote mit Bild erbeten an die
Bautzener Molkerei, Karl Noack, Bautzen.

Meierin
in der Butter- und Käsefabrikation erfahren, sucht per 1. Oktober bei hohem Gehalt (4558
Rittergut Uhlenhof b. Ritschenwalde (Prov. Posen).

Per sofort tüchtige (4565
Meierin
gesucht zur Führung des Haushalts und Hülfe im Betriebe.
Molkereiverwalter in Lemförde in Hannover.

Zum 15. September (4511
tüchtige Meierin
gesucht. Gehaltsforderungen sind einzureichen.
Molkereigenossenschaft Pila, Mur.-Goslin, Pos.

Für meinen städtisch. Großbetrieb suche per 1. Jan. 1914 evtl. früher einen durchaus zuverlässigen
selbsttätigen Obermeier
der auch in Tilsiter und □-Käserei durchaus Bescheid weiß und selbständ. im Betriebe disponier. kann. Bewerb. kann verheir. sein. Offert. mit Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüchen erb. unt. **4408** an diese Zeitung.

Für unsere städtische Molkerei suchen wir zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewissenhaften, energischen und soliden (4553
Obermeier
nicht unter 25 Jahre alt. Derselbe muß sich dem andern Personal gegenüber unbedingt den nötigen Respekt mit Ruhe verschaffen und bewahren können. Gehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station ohne Kass. Bei Zufriedenheit nach 3 Monaten Zulage. Zeugnisabschriften mit Lebenslauf und Empfehlungen erb.
Zentralmolkerei Göttingen.

Älterer, verh. Meier
kautionsf., z. Verarb. v. 1200 Liter Milch zu Butter und Käse gesucht. Etwas Kenntn. v. d. Landwirtschaft erwünscht. Antr .1. Okt. Off. erb. unt. **A. B. 1000 postlag. Bromberg.**

Buttermeier
nicht unter 20 Jahre, welcher sich auch eignet, den Verkauf im Laden zu besorgen, gesucht. Gehalt 35 ℳ. Antritt am 15. September. (4559
Zentralmolkerei Braunsberg, Ostpr.

Buttermeier
wegen Einberufung des jetzigen zum Militär zum 15. oder etwas später gesucht. Gehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station exkl. Leibwäsche. Bei Zufriedenheit Zulage. (4537
Scholz, Molk.-Gen. Polzin in P.

Für meine Buttergroßhandlung suche ich einen sauberen, fleißigen und ehrlichen
Buttermeier
der flotter Former sein muß u. sich vor keiner Arbeit scheut. Anf.-Geh. ohne Station, mit freien Kassen 80 Mk. monatl. Antritt 7—10. Sept. Bewerber aus ähnlichen Stellen bevorzugt. (4386
Walter Königsdörfer Nachf., Inh.: **Bruno Meisel, Chemnitz. Br. Meisel, Chemnitz**, Alexanderstraße 5.

Rittergut Zurawia bei Exin, Prov. Posen,
sucht von sofort einen tüchtigen
Meier oder Meierin
für Gutsmolkerei mit Göpelbetrieb. Gehalt 300 ℳ jährlich bei fr. Stat. Zeugnisabschrift. nebst Personalienangaben sind zu richten an den Administrator **Arnemann**. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. (4231

Eine Meierin
zu möglichst baldigem Antritt ges. für Käserei und Hülfe im Haush. Gehalt 30 ℳ. (4506
Molk. Bittehnen b. Lompönen, Kr. Tilsit.

Suche per sofort oder 15. Septbr.
einen tüchtigen Buttermeier
welcher auch alle vorkommend. Arbeiten versteht. Gehalt 40 ℳ.
Dampfmolk. **Neuguth** bei Fraustadt i. P. (4453

Sauberer, gewandter (4605
Buttermeier
sofort gesucht. Gehalt 45 ℳ und freie Station.
Friedr. Dohm, Danzig.

Betriebsleiterstelle besetzt.

Bewerbern Dank. (4372
Molkerei-Genossenschaft **Emtinghausen.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern **letzten Nummern** veröffentlichten **Stellen sind** uns nachfolgende als **besetzt** gemeldet:

Johs. Preßmar, Canstein.
Crefelder Molkerei.
Molk. Hubertusburg in Meseritz.
Rich. Müller, Dampfmolk. Gauern.
H. Bünger, Barth.
Joh. Mansel, Cristburg.
Roßdorfer Molk.-Genossenschaft.
Krotoschiner Molkerei e. G. m. u.H.
Stapelfeldt, Elsdorf, Bez. Bremen.
Wendbaur, Molk. Säckingen.
A. Grimm, Gorzno.
P. Kusch, Hohenebra i. Thür.
Molk.-Gen. Schlawe i. Pom.
Storm, Marienwalde, Nm.
R. Krüger, Brinnis b. Delitzsch.
Dampfmolkerei Mügeln.
Molkereigenossenschaft Pasewalk.
H. Kröcher, Lammershagen.
M. Groth, Petkus (Mark).
Molkerei Schkölen, Thür.
Dampfmolkerei Wechmar.
Dampfmolkerei Kistritz i. Sa.
Kühn, Wosegau.
3407.
Fr. Hoppe, Domnitz.

Stellen-Gesuche.

Ein erfahr., langjähr. **Molkereiverwalter**, 30 J. alt, evgl., der infolge größerer Verluste eigene Molkerei aufgeben will, im Besitze bester Zeugnisse, repräsentabel, rede- und verkaufsgewandt, auch fähig, Montagen usw. zu machen, wünscht am liebsten Reisestelle bei größerer Molkereimaschinenfirma. Derselbe ist Motorfahrer, mit zuverläss. Fahrzeug und an strenge Tätigkeit gewöhnt. Persönliche Vorstellg. erfolgt. Gefl. Off. erb. u. **4254** an diese Zeitg.

Verheir., 33jähr. Fachmann sucht zum 1. Oktober oder später Stellg.
als Verwalter
in Pomm., Brandenburg oder Hannover. Derselbe ist mit allen Facharbeiten gut vertraut und legt stets selbst Hand mit an. Kaution bis 3000 ℳ vorhanden. Offert. unter **S. 4370** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober
Verwalterstelle
in Holländerei oder Tilsiterkäserei, die vom 1. Januar oder später zu übernehmen wäre. Offerten unter **4346** an diese Zeitung.

Tücht., intelligenter, kaufmännischer, in all. Zweigen des modernen Molkereibetriebes erfahrener **Molkereiverwalter**, welcher in ungekünd. Stell. ist, Ia Zeugn. u. Referenzen aufzuweisen hat, sucht gelegentlich Stell. in größ. Betriebe als **Leiter.** Off. u. **4417** an diese Zeitg. erbet.

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter einer größeren Gutsmolkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und feinste Referenzen, dauerndes Engagement zum 1. Oktober. Suchender ist 27 Jahre alt, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und mit sämtl. Buchführungen aufs beste vertraut. Gefl. Off. unt. **P. M. 4205** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
Anfangs 30er, mit langjähr. prakt. Erfahrungen, in kaufmänn. Hinsicht durchaus versiert, wünscht sich zu verändern. Derselbe hat große städtische Molkerei mit umfangreichem Nebenbetrieb 7 Jahre erfolgreich geleitet und ist durchaus firm in der Herstellung von kondensierter, gezuckerter und ungezuckerter, sterilisierter Milch, Schlag- und Kaffeesahne (auch Trockenmilch) in luftdicht verschlossenen Dosen, worüber erstklassige Referenzen zur Verfügung stehen. Off. erb. unter **T. M. 4598** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, tüchtig, ehrlich und zuverlässig, Leiter eines städt. Betriebes mit Käserei, 31 J. alt u. ledig, 16 Jahre im Fach, mit Abrechnung, Buchführung und Käserei erfahren, sucht für 1. Oktob. Stellung. Beste Ref. Off. u. **4158** an d. Zeitg.

Strebsamer Fachmann
verheiratet, welcher eigenes Geschäft hatte, durch Unglück aber viel Geld verloren hat, sucht zu 1. Oktober od. später Vertrauensstellung. Derselbe scheut keine Arbeit, er möchte in kl. Guts- oder Genossenschaftsmolkerei, wo er mit Frau und Lehrling alles selbständig machen kann, eintreten. Kaution vorhanden. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf gute od. möglichst Lebensstellung gesehen. Off. unt. **4371** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann sucht zum 1. Okt. oder später Stellung in kleinerer Molkerei, Gutsmolkerei oder als Milchverkäufer. Selbiger ist vertr. mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten. Off. erb. u.**K. M. 4355** an diese Ztg.

Molkereikaufmann
äußerst tüchtiger Buchhalter und Expedient, mit praktischen Erfahrungen, sucht und bittet, da er in seiner Selbständigkeit ohne Verschulden Vermögen verloren hat, um Anstellung gleich welcher Art. Offerten erbeten unter **4602** an diese Zeitung.

Kräft., strebs. Gehülfe, 25 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **A. Hamann, Hamburg,** Borgfelderstr. 18, Haus 3, I links. (4554

Tücht., junger Gehülfe, der vom Verbande geprüft worden ist, sucht zum 15. Sept. Stellung. Off. erb. **P. Roitsch,** Molkereigehülfe, **Sänitz, Kr. Rothenburg,** O.-L. (4577

Suche für einen jungen (4550
Gehülfen
welcher seine Lehrzeit beendet hat, Stellung, etwas Kontorarbeiten erwünscht. Off. an
H. Kröcher, Lammershagen b.Selent.

Junger, kräftiger Molkereigehülfe, mit allen Arbeiten, auch Yoghurtfabrikation nach Dr. Axelrod bestens vertraut, sucht zum 15. d. M. evtl. später Stellung. Rheinland bevorzugt. Gefl. Off. unt. **4588** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe

18 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Sept. Stellung. Off. mit Gehaltsangaben erbittet (4551
Walter Hartung, Zwochau b. Dele.

Vom Militär kommender **Gehülfe** sucht zum 1. Okt. oder einige Tage früher Stellung. **Musketier Machts, 9/153, Altenburg,** S.-A., **z. Zt. im Manöver.** (4576

Militärfr. Gehülfe sucht dauernde Stellung, am liebsten in Butterhdlg. od. größ. Quarkkäserei. Off. erb. **Hartmann, Leipzig-Kleinzschocher,** Klingenstr. 50. (4580

Jg., tücht. Gehülfe sucht zum 15. d. M. dauernde Stellung. **Friedrich Riechers,** Molk.-Geh., **Brackede,** Kr. Bleckede. (4552

Tücht. militärfr. Gehülfe
22 Jahre alt, vertr. mit Maschin., firm in Butt., sowie Tilſ. Käserei und Kontorarbeiten sucht zum 15. Sept. Stell. Gegend gleich. Off. erbeten (4451
Gustav Nordwich, Garbeck, Ostpr., per Cranz.

Jg. strebſ. Gehülfe vertr. m. Keſſ., Maſch., Butt., Eismaſch., sowie Abrechnungswesen, sucht zum 15. Sept. Stellung. Off. erbittet **W. Glaß,** Molk. **Blönsdorf,** Bez. Halle. (4460

Tücht. Gehülfe, mit all. Facharb. best. vertr., s. z. 15. Sept. dauernde Stell. Off. erb. **Lubek, Schwentainen,** Kr. Ortelsburg. (4479

Militärfr. Gehülfe, mit all. Facharb. vertr., s. z. 15. Sept. dauernde Stellung. Offerten unter **H. 400** hauptpostlagernd **Cassel.** (4476

Junger Molkereigehülfe
sucht zum 8. Septbr. Stellung für Butterei oder Keſſel u. Maſchinen. Offerten erbittet (4448
Arthur Hänsch, Molkerei **Elstra** in Sachsen.

Militärfr. Gehülfe
sucht zum 15. Sept. Stellung für Annahme u. Kontor. Gefl. Off. erb. **Schnoor,** Molk. **Farmbeck,** Lippe.

Älterer Molkereigehülfe
sucht Stell. für Betrieb u. Kontor oder sonstigen Vertrauenspoſt. Ang. unt. **M. 100 postlag. Schwerin** i. M.

Molkereigehülfe, 25 Jahre alt, s. zum 15. bis 20. Sept. Stellung. Bin Holsteiner. **G. Schuldt,** Molk.-Geh. **Uchte,** Hannover. (4452

Tüchtiger Gehülfe
sucht zum 15. Sept. dauernde Stell. Off. erb. **Karl Warschau,** Molkerei **Schmidt, Gr. Oldenburg,** Donnerschwee. (4450

Jung. tücht. Gehülfe, welch. schon einige Betriebe selbst. geleitet hat, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stell., am liebst. als allein. Off. erb. **Jos. Kussel,** Dampfmolk. **Okel** bei Syke. (4449

Jung., kräft. und tücht. **Molkereigehülfe,** mit sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 15. Sept. dauernde Stellung. Bevorzugt wird ein Vertrauenspoſt. Off. erb. **P. Didjurgies, Zeyer,** Kr. Elbing, Westpr. (4527

Tücht., älterer Gehülfe
vertr. im Maschinenwesen, Butterei und als Käser einige Jahre tätig gewesen, sowie in Schweinemaſt u. Zucht gut erfahren, sucht z. 15. Sept. Stellg. Off. erb. **Reinhold Budde,** Molk. **Narwitz,** Post Hirschfeld, Ostp.

Gehülfe, 20 J. alt, keine Arbeit scheuend, sucht für Butterei und Käserei zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offert. erb. **Herbert Pelikan, Waldenburg,** Freiburgerstraße 10. (4529

Tücht. Molkereigehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. Septemb. dauernde Stellung. **Fritz Schneidereit, Zeiersvorderkampen** b. Zeier, Kr. Elbing, Westpr. (4526

Wir suchen zum 1. Oktober für zwei junge, tüchtige (4518
Gehülfen
anderweitig Stellung.
Molkerei Weichau, Kr. Freystadt, Westpreußen.

Jg., militärfr. Gehülfe sucht dauernde Stellung, wo er sich im Kontor ausbilden kann. Derselbe ist vertraut mit Keſſel, Maſchinen, Separatoren und Butterei. Off. erb. **W. Pusch, Kl. Bruschillen,** Postort, Kr. Gumbinnen. (4514

Jg. tücht. Gehülfe s. zu sof. dauernde Stelle. Off. **1000 bahnpostl. Danzig.** (4445

Für zuverlässigen Gehülfen, der soeben Lehrzeit beendet, u. den ich best. empfehl. kann, 19 Jahre, suche Stell. für Mitte Sept. **Gutschke,** Dampfmolkerei **Gr. Sausgarten** bei Schmoditten, Ostpr. (4403

Älterer Gehülfe, selbständig arb., Kühlmaschine, Reparaturen, bestens vertr., pr. Zeugnisse, sucht zum 15. od. später Stellung als Maschinenführer ev. Milchverkäufer dauernde Stell. Off. erb. der Geh. der Molk. **Schlüchtern,** Bez. Kassel. (4504

Junger Gehülfe
19 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht zum 15. Sept. dauernde Stellung. Off. erbeten **M. Schubert, Fallersleben** i. Hann.

Tücht. Gehülfe, 25 Jahre., vertr. mit Weichkäs. u. Yoghurt, s. sofort Stell. ev. als Milchfahrer. **O. Lehmann Friedersdorf** b. Brenitz, N.-L.

Tüchtiger Gehülfe
mit all. Facharbeit. vertr., sucht z. 13. Sept. dauernde Stell. Prima Zeugnisse. Off. erb. **Sytko Kamphaus,** Molk. **Hassen,** Rheinland.

Jg. Molkereigehülfe
Besitzersohn sucht zum 15. Septbr. Stellung in einer größeren Molk., wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Off. erb. **P. Erichsen,** Centr.-Molk. **Niedermörmter,** Bez. Düsseldorf. (4457

Gehülfe
21 Jahre alt, mit allen Arbeit. gut vertr., sucht zum 10. Sept. oder spät. dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet **Weder,** Molkerei **Walbeck,** Kr. Gardelegen. (4468

Zuverlässig., militärfr. **Molkereigehülfe,** welcher mit sämtlichen ins Fach fallenden Arbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., zu sofort oder 15. Sept. Stellung. Gefl. Off. erb. **Maleitzke,** Molkereigeh., **Tettens,** Jeverland.

Tücht. Molkereigehülfe, z. Zt. sein. Militärzeit genügend, sucht p. 1. Oktober geeignete Stellung. Off. erb. **Gefr. Drzewucki, 1/145, Metz, zur Zeit im Manöver.** (4368

Für 20 Jahre alten Molkereigehülfen, der hier einen 6monatigen Kursus absolvierte, suche ich sofort
Stellung als Molkereigehülfe
wo ihm Gelegenheit geboten wird, auch im Kontor mitzuhelfen, da er gute Handschrift besitzt u. auch Buchführung beherrscht außer prakt. Molkereibetrieb und Käserei. Auskunft erteilt Direktor **Hildebrand,** Molkereischule mit Dampfmolkerei und Käserei in **Herbesthal,** Rheinld.

Suche für meinen (4238
ersten Gehülfen
den ich in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen kann, zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung, wo Verheiratung gestattet ist. Off. an **Elsner, Molk. Grunau,** Kr. Neiße.

Jung., tücht. Käsereigehülfe sucht zum 15. Sept. Stellung in Käserei oder Molkerei. **R. Ponnewitz,** Molk. **Wetten,** Rheinland. (4494

Suche z. 1. Oktober Stellung als **Milchverkäufer oder Milchfahrer** auf Gut od. Gutsmolkerei. Off. unt. **Z. K. 4567** an diese Zeitung.

Militärfr. Milchverkäufer s. Stellung. **Güstrow, Langestr. 52.** (4581

Tücht. Tilsiterkäser sucht zum 15. od. später dauernde Stellg. Off. erb. **Emil Neeth, Elbing,** Wilhelmstr. 3.

Suchen für einen Lehrling, der hier ½ Jahr lernte, (4419
Stellung,
wo derselbe seine Lehrzeit beenden kann. Derselbe hat noch 1 Jahr zu lernen.
Meierei-Genossenschaft Abelischken i. Ostpr. **B. Kluck.**

Achtung! Junger Mann mit gt. Zeugnissen sucht zum 15. Sept. oder 1. Okt. Stellung in Molkerei oder Butter- und Käsegroßhandlung als Verkäufer, Buttermeier, oder sonstig. Vertrauensposten. Off. erb. **Erich Müller, Bad Salzbrunn,** Pr. Zepter.

Junger, kräft. Mann
20 Jahre alt, welche 2½ Jahre in Käserei und ½ Jahr in Molkerei tätig war, sucht zum 1. Oktober eine Stellung zur weiteren Ausbildung. Off. erb. (4505
J. Kolmann, Freschen bei Cöln, Hauptstr. 100.

Suche zum 1. Oktober oder später eine Stelle als (4409
Molkereilehrling.
Gefl. Offerten an
Besitzersohn **Otto Bock, Karwenbruch** (Kr. Putzig), Westpreuß.

Ältere Meierin
in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung, auch für Haushalt. Dieselbe ist jetzt in Butterei und □-Käserei tätig u. hat auch Erfahrung im Flaschenbetrieb. Off. unt. **O. S. 4418** an diese Zeitg.

Für junge Meierin
die am 1. August d. Js. bei uns ihre Lehrzeit beendet hat, suchen wir zum 1. Oktbr. Stellung. Ost- oder Westpreußen. (4127
Molkerei-Genossenschaft **Globuhnen** Post Kobbelbude, Ostpr.

Junge, tüchtige Meierin
sucht zu sofort oder später dauernde Stellung zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Würde evtl. auch kleine Gutsmolkerei selbständig führen. Off. erb. u. **A. A. postlag. Brunshaupten,** Ostseebad. (4516

Meierin
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten sowie im Haushalt gut vertraut, sucht zum 1. Okt. selbst. Stellung. Off. erb. **E. Poprowski, Rittergut Uhlenhof-Ritschenwalde,** Posen.

Suche für meinen Gehülfen, militärfrei, den ich bestens empfehlen kann, Stellung zum 15. September als **Obermeier oder erster Gehülfe.** Selbiger ist mit allen Maschinen der Neuzeit gut vertraut. Off. erb. an **Molkerei Berel** bei Lesse, Brschwg.

Tücht. Fachmann, prakt. u. theor. erfahren, Molk.-Schule absolv., s. z. 1. Oktober oder früher Stellg. als
Obermeier
1. Gehülfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Off. u. **4491** an ds. Ztg.

Tücht., verheir. Meier, vertraut m. Molkerei, Müllerei u. Drescherei, sowie elektrischen Schalttafeln und Akkumulatorenbatterie, Frau gelernte Meierin, in jetziger Stelle 4 Jahre tätig, die er wegen neuer Herrschaft aufgibt, sucht für bald oder 1. Oktober dauernde Stellg. Gute Zeugn. vorh. Off. an **Rud. Werner, Peterswalde,** Kr. Ückermünde. (4412

Tüchtig. Meierist, im ganzen Fach bewandert, 26 J. alt, Molkereischule besucht, s., gest. auf gt. Zeugn., z. sof. oder zum 15. Sept. dauernde Stellg. als Obermeier oder erster Gehülfe. Offerten erb. **Tinz Gerlach, Fürstenwalde a.Spree,** RauenerChaussee 19.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Günstige Existenzgründung!
Zwecks Eröffnung eines Ia Spezial-Buttergeschäfts (Detailverkauf eigener Produktion) in süddeutscher Großstadt wird zum November tüchtiger Fachmann gesucht. Nur kautionsfähige Bewerber mit Ia Referenzen und längerer Verkaufstätigkeit belieben sich zu melden unter **4381** an diese Zeitung.

Reeller Milchvertrag
von mir selbst abgeschlossen, Fettprozent 3 ₰, Magermilch 2½ ₰, Butter ℳ 1,20, gezeichnet 150 Kühe, wenn Molkerei ½ Jahr im Betrieb, werden es ca. 3000 Lt. Milch. Für Reellität bürgt die Firma (4375
Hermann J. Jordan,
Alfa-Laval-Separatoren, Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräte, **Magdeburg,** Wilhelmstraße 3. Telefon 841.

Gelegenheitskauf.
Wegen Arbeitsüberbürdung steht in einer Stadt von über 100 000 Einwohnern per sofort oder etwas später ein grundreelles, erstklassiges **Schlagsahnegeschäft** für ℳ 7500 Barzahlung zum Verkauf. Jährlicher Umsatz ca. 75—100 000 ℳ. Bedeutender Reingewinn. Wirklich ernste Reflektanten, welche über genanntes Kapital verfügen, erhalten nähere ausführliche Auskunft. Sollte Kaufliebhaber evtl. auch noch auf ein erstklassiges Butter-, Eier-, Käse- u. Delikatessengeschäft, an allerbester Lage der Stadt gelegen, reflektieren, so kann solches mit übernommen werden. Für beide Geschäfte stellt sich der Preis zusammen auf Mark 12 000. Nichtfachleute lerne an und führe Käufer in das Geschäft ein. Von der Reellität des Unternehmens kann sich Käufer durch Einsichtnahme in die Bücher überzeugen. Bemerke noch, daß es die Lage der Stadt zuläßt, den Sahneumsatz ohne größere Unkosten um das Dreifache zu erhöhen. Reflektanten, welche eine sichere Brotstelle suchen, wollen Offerten unter **K. K. 4489** an diese Zeitung senden.

Eine nahe Leipzig befindliche
Quarkkäserei
mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Molkerei-Verkauf.
Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei** will ich umständerhalber **verkauf.** Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Molkerei-Objekt.
Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann findet in schön. Stadt Sachsens, wo noch kein Fachmann Sitz hat, hochfeine Existenz. Einige 1000 ℳ erforderlich. Anfr. erwarte nur von schnell entschlossen. Reflektanten. **Friedr. Meyer, Magdeburg-Westerhüsen,** Karnipstr. 5.

Achtung! Reell!

Dampfmolkerei in schönster Gegend Westfalens, gegenw. tägl. 800 bis 1000 Lt. Milch, à 7 ₰, im Winter 8 ₰, ist sofort zu verkauf. Fester Preis 6800 ℳ inkl. sämtl. Dampfmolkerei-Inventar, Pferd, 2 Wagen, Käsereieinrichtung und guter treuer Kassa-Kundschaft. Gebäude kann bei 2000 ℳ Anzahlung evtl. mit übernommen werden. Reflektanten werden nur berücksichtigt, wenn sie über ein Vermögen von 7—9000 ℳ wenigstens verfügen. Offerten unter **4414** an diese Zeitg. (Westfalen.)

In schöner Stat Westfalens ist

Stadtmolkerei

sehr erweiterungsfähig, an tüchtigen Fachmann für 1500 ℳ zu verkaufen. Offerten an (4379
Molk. Dorlar i. W. K. Engelmann.

Zu bald tüchtiger, in allen Zweigen der Käserei erfahrener Fachmann für meine erweiterungsfähige Molkerei als tätiger

Teilhaber

mit etwas Kapital gesucht. Werte Off. unt. **4338** an diese Zeitung.

Hochrentable Molkerei

in Schleswig, verbunden mit gutem Versandgeschäft, ist sofort oder später zu verkaufen. Ca. 300 Kühe, Preis 35 000. Nur solche Reflektanten, welche über 15 000 ℳ verfügen oder Sicherheit geben können, wollen ihre Adresse einsenden unt. **4359** an d. Z.

Molkerei-Verkauf.

Wegen weiteren großen Geschäfts setze ich meine in schönster Gegend Württembergs gelegene **Molkerei m. elektr. Betrieb** dem Verkauf aus. tägl. Anlieferung 6 bis 800, kann aber leicht auf 12—1500 Lt. gebracht werden. Die Molkerei wird allein mit neuerbauter Schweinestallung, 70—80 Stck. fassend, abgegeben, kann aber auch ein schöner Obst- u. Grasgarten, Wohnung, Scheuer u. Stallung miterworben werden. Anzahlung ℳ 6000. Reflektanten wollen ihre Angebote unter **4320** an diese Zeitung einsenden.

Molkerei-Anlage.

An großem Ort, ca. 3 Klm. ab Bahn, ist bestgelegener Bauplatz zur Anlage einer Molkerei zu verkaufen. Milch ca. 2000 Liter, Nur Selbstreflektanten wollen Off. unt. **R. P. 70 postlagernd Wenden** bei Braunschweig einsenden. (4321

Suche rentable

Molkerei

zu pachten, kaufen oder Gegend, wo solche gewünscht wird, am liebsten Schleswig-Holstein oder angrenzende Länder. Off. erb. unt. **4332** an d. Z.

Spezial-Butter- u. Fettwaren-Engros-Handlung

mit gut verzinsbarem Etagengrundstück, Umsatz ℳ 80 000, zu verkaufen. Anzahlung ℳ 12 000. (4333
J. Siemsen, Kiel, Annenstr. 94.

Großes Spezialgeschäft

(Engros) Butter, Eier, Käse, Fischwaren, Konserven, ist zu verkaufen. Käufer mit 10 000 ℳ können sich wochenlang überzeugen. Mit Inhaber und Frau 9 Mann beschäftigt. Off. u. **B. 4440** an d. Zeitg. Stadt über 40 000 Einwohner.

Suche zu kaufen **Molkerei resp. Tilsiter Käserei** bei 6—8000 ℳ Anzahlung. **Mielke, Swainen** per Kasuben, Ostpr. (4219

Butter-Spezialgeschäft und Fleischwaren in Halle ist sof. od. 1. Okt. billig zu verkaufen. Näh. d. **Becker, Halle a. S.,** Pfännerhöhe 11. (4484

Dampfmolkerei kompl. m. Masch., bill. z. verkauf. **Albrecht, Stettin,** Schwennstr. 5. (4391

Quarkkäserei

in der Nähe Leipzigs, mit vorzügl. mod. Einrichtungen, guter Kundschaft, sucht Kaufmann oder Fachmann mit Kapital, ev. Käufer. Offerten erb. u. **4481** an diese Zeitg.

☞ **Pacht-Molkerei** ☜

mit Trockenmilchanlage in Westpr., mit mod. Maschinen, zu verk. Tägl. 1500 Lt. mit Verträgen (3000 zu haben) zu 9—12 ₰. Miete nur 550 Mark f. d. ganze Grundst. Preis 25 000 ℳ, Anzahl. 15 000 ℳ. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.** (4427

☞ **Dampfmolkerei** ☜

in der Prov. Brandenburg mit tägl. 1800—2000 Lt. Milch zu 8 ₰ ist für 56 000 ℳ bei 25 000 ℳ Anzahl. verkäufl. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Verkaufe krankheitshalber meine in Ostpr. belegene rentable

Molkerei

(6—1500 Lt.) m. Käserei u. Schweinemast und 10 Morg. Acker I. Kl. An Bahn u. Chaussee. Off. u. **4394** an diese Zeitung.

In Altona-Hamburg ist eine

rentable Milchwirtschaft

mit oder ohne Grundstück wegen zur Ruhesetzung des jetzigen Inhabers sofort preiswert zu verkaufen. 10 eigene Kühe (im Sommer Weidegang), Pferd und Wagen und gute Privatkundschaft. Das Geschäft liegt im Zentrum der Stadt und ist der Verkauf eine reelle Sache. Näheres bei (4388
Schulenburg, Altona, Kl. Gärtnerstraße 91.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in einer Kreis- und Garnisonstadt O.-S., an der Hauptstr. gelegenes (4148

Molkereigeschäft

mit elektr. Betrieb und sehr gutem Ladengeschäft, ca. 25 Jahre in einer Hand, bald oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu verpacht. oder zu verkaufen.
Robert Wojewoda, Molkereibesitzer, Kattowitz, Beatestr. 11.

Umständehalber verkaufe ich die vor zirka 18 Jahren neuerbaute

Dampfmolkerei

unter günstigen Bedingungen. Jetziges Milchquantum 2500 Lt. täglich. Milchpreise 10 und 11 ₰. Die Milch wird meistens zu Sahnen-Schichtkäse verarbeitet. Sämtliche Butter, sowie Käse werden auf den Wochenmärkten verkauft. Erforderliches Kapital 17 000 ℳ. Ernsthafte Refl. können sich über die Rentabilität sowie Fabrikation des Sahnen-Käse an Ort und Stelle von allem überzeugen. Gefl. Offerten bitte zu richt. unt. **X. 4170** an diese Zeitung.

Achtung!

Verkaufe and. Unternehm. halber meine **Molkerei** mit Motorbetrieb in Pachträumen mit Filiale, konkurrenzlos, für 10 000 Mk. Verträge vorhand., für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einzelne Güter noch 30 Kühe mehr einstellen, deren Milch noch zu haben ist. Off. unt. **4122** an d. Ztg.

Pachtgesuch!

Suche **Tilsiter Käserei,** täglich 1000—2000 Ltr., zum 1. Oktober zu pachten in Ost- od. Westpr. Offert. unter **C. M. 4252** an diese Zeitg.

Molk.-Gründung.

Habe in evang. Ortschaft des Kreises Mohrungen ein (4423

schönes Grundstück

an der Landchaussee, mit 16 Morgen Land preiswert zu verkaufen. **Günstige Zahlungsbedingungen. Milchlieferungsverträge auf 8 Jahre abgeschlossen mit ca. 46 Besitzern** aus 4 Ortschaften (Milchpreis 8½—9½ ₰ pro Liter). Der Anschluß weiterer 40 Besitzer in sicherer Aussicht. Offerten erbittet

Kaufmann **Fritz Preuß**
Elbing Westpr., Speicherinsel.

Verkaufe sofort oder später schön eingerichtete

Handmolkerei

Landwirtschaft und Kolonialwaren-Handlung, an evang. Fachmann bei 8000 Mk. Anzahlung. (4259
Molkerei **Neugrund** b. Maslowo i. Posen.

Milchlieferungsvertrag

Nähe Braunschweigs, Ort ist Bahnstation, ist umständehalber sofort billig abzugeben. Offerten unter **W. S. 4228** an diese Zeitung.

Verkaufe eine oder zwei meiner

Dampfmolkereien

mit Verträgen, auch für einen pass., da Nachbarorte. Guter Absatz. Für jüngere, tücht. Fachleute mit ca. 10 resp. 20 000 ℳ gute Sache. Offert. u. **A. Z. 3683** an diese Zeitung.

Kaufe mit 8—10 000 ℳ Anzahlung nur

gute Meierei.

Off. unt. **4132** an diese Zeitung erb.

Dampfmolkerei

u. Trockenmilchanlage in Westpreuß. mit festen Verträgen ist sehr billig bei 10—15 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Daselbst ein fast
☞ **neuer Alfa-Laval** ☜
600 Ltr. und **Vorwärmer** dazu. Anfragen an diese Zeitung unt. **3884.**

Gute Existenz!

Mein seit 20 Jahr. in Magdeburg existierendes, gut florierendes

Milchgeschäft

mit großem Wohnhause, ca. 4000 ℳ Mieteeinnahme, beabs. ich krankh.-per sofort zu verkaufen. Gr. Ums. u. Verdienst nachweisb. Zur Übernahme gehören ca. 25 000 ℳ. Refl. erhalten Auskunft durch (3912
G. Bercher, Oschersleben a. Bode.

Molkerei beabsichtigt ihre Filiale worin seit Jahren ein gutgehendes

Butter-, Eier-, Käse- u. Fettwarengeschäft

betrieben wurde u. in Essen a. R. an bester Ecke gelegen, billig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 1000 bis 1500 Mk. erforderlich. Off. unter **A. B. 3757** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626 **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Dampfmolkerei

im Konkurs, vom Kapitalist sof. zu verkauf. Milch bis 4000 Ltr. tägl., Einrichtung m. all. Komfort, Kühlanlage, am Bahnhof in Sachsen.
Werner, Hoflief., **Charlottenburg,** Waitzstr. 12. (3355

Fachmann sucht zu sofort gegen Butter- und Käselieferung

300 Mark

bei monatl. Rückzahlung und Verzinsung. Off. unt. **A. B. 4416** an diese Zeitung.

Joghurteinrichtungen

komplette, zur Herstellung im Großen für Molkereien und Meiereien, System „Dr. Jeroch". **Vorzüge:** Geringster Arbeitsaufwand. Tadelloses Funktionieren. Anpassung an jeden Betrieb u. Absatz. Kleinster Raumbedarf.
Dr. Willi Jeroch, (4008
Joghurteinrichtungen
Berlin, Wilhelmstraße 23.

Sichern Sie sich das alleinige Herstellungsrecht

des ges. gesch. verbesserten Intesti-Yoghurts bei hohem Reingewinn. — Weitgehende Unterstützung beim Vertriebe durch Propaganda etc. —
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Berlin-Wilmersdorf 382.

Metallwarenfabrik

in den österr. Alpenländern (Fabrik von Milchtransportkannen und verz. Molkereiartikeln) sucht eine leistungsfähige (4358

Deutsche Fabrik für Molkerei-Maschinen

die geneigt wäre, in einem günstigen Absatzgebiete eine gemeinsame Niederlage zu gründen. Anfragen unter Chiffre „W. S. 7191" an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus.
☞ Besuch und Kostenanschlag kostenlos. ☜

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

. 9500. 4 II. 13.

Geldschrank

zweitürig, mit Tresors, Schubkasten u. groß. Bücherraum, billig abzugeb. Anfr. unt. 3878 an diese Zeitg. erb.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg** b. Zeitz.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung. **Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.**

Lizenz zu verkaufen.
Milchtiefkühlanlage

seit einem Jahr praktisch ausprob., sehr gut bewährt, pass. für jeden Milchproduzenten u. Händler. Diese rentable Anlage kann auch von dem kleinst. Milchhändler angel. werden. Anlage kann bei mir im Betriebe eingesehen werden. (4210
Molkerei **Chr. Eirmann, Völklingen** a. d. Saar.



Prima Ferkel

von 15 Mark an, bei Abnahme von 12 Futterschweinen bill., empfehle. Offerten unter 4180 an diese Ztg.

Berliner Margarinefabrik sucht von einer in der Nähe von Berlin oder in Berlin selbst gelegenen Molkerei ab 1. Oktober täglich ca. 500—1000 Liter

Magermilch

zu kaufen. Äußerste Offerte frei Berlin erwünscht unter 4465 durch diese Zeitung.

700—900 Ltr. Vollmilch

sind ab 1. Oktober auf Abschluß ab Bahnhof Trebbin (Anh. Bahn) zu verpachten. Zu erfragen bei (4480
Restaurateur **Knoche, Trebbin.**

Täglich 200 Ltr. Vollmilch
Buttermilch u. Speisequark

gesucht nach Station **Buer,** Süd-Westf. Off. u. **4487** an diese Ztg.

Schlagsahne und Kaffeesahne

in ½-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst 4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Molkerei am Niederrhein hat noch 300—400 Liter haltbare

Vollmilch

abzugeben nach Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, Cöln oder Essen. Off. unter 4336 sind z. richt. an d. Zeitg.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose	Mark	0,40
½ "	"	0,70
1/1 "	"	1,30
2/1 "	"	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation. **Carl Herms & Sohn, Calvörde.**

1000 Liter Vollmilch

auf festen Abschluß vom sicheren Abnehmer nach **Dortmund** gesucht. Angebote unter **4267** an d. Zeitung.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
Import. □□□ Export.
Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Vom 1. Juli 1914 sind die

Molken

einer größeren Genossenschaftsmolk. auf längere Jahre zu verpachten. Produktion ist 1 bis 1½ Millionen Liter pro Jahr. Offerten unter **4334** an diese Zeitung.

Saure Sahne

mit reinen Milchsäurekulturen aus pasteurisiertem Rahm hergestellt, dickflüssig, aber garantiert rein, verschickt in Dosen und Kannen

Molkerei Fulda.

Prima haltbare (10766

Schlagsahne

20 Liter 19 M.
Dampfmolkerei Stederdorf b. **Peine.**

Ständiger Großabnehmer erbittet äußerste Kassa-Offerten in

Tilsiter

vollfett u. dreiviertelfett. Offert. unt. **H. L. 4389** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik mit Vertreter an allen größeren Plätzen, übernimmt den kommissionsweisen Verkauf

aller Sorten Käse

außer Harzkäse zc. Off. mit genauer Preisangabe unter **4461** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch Engros-Abnehmer für

la Harz-, Bauern-, Stangenkäse.

Offerten unter **4462** an d. Zeitung.

Suche von Molkereien zu kaufen

echte große Harzerkäse.

Erbitte Mustersendung und Preis. **Richard Weber,** Käsespezialgeschäft **Göttingen,** Rotestr. 24 (4424

Goldgelbe □-Käse

à Zentner 26 Mk., gibt ab (4397
Dampfmolkerei **Oederan i. S.**

Berliner Grossist sucht Verbindung in

Steinbuscher-, Woriner- und Quadrat-Käse.

Ständiger, regelmäßiger Abnehmer das ganze Jahr über. Offert. unt. **4380** an diese Zeitung.

Suche erstkl. Verbindungen in

Roquefort
Tilsiter
Edamer

sowie **Posten in Tuben für Engros-Bezüge.** Offerten unter **prima 4499** an diese Zeitung.

Prima Allg. Stangenkäse

hat abzugeben zu Mk. 35 pro Ztr. Postk. Mk. 3,50 gegen Nachnahme. **Wilh. Högner, Kutzenhausen** 4434) b. Gessertshausen.

Harzerkäse, sowie Bauernkäse

liefert in feinster Ware billig per Nachnahme. (7846
R. F. Johannsen, Harzerkäsefabrik **Flensburg.**

---

10 Kisten wirklich große (4323

Harzkäse

zu 15 M liefert gegen Nachnahme **Alfred A. Jatho, Hannover.**

Molkerei an der Ostbahn hat auf Jahresschluß

Limburger

ab Salztisch und

Quark

zu vergeben. Offert. mit Preisang. unter **4360** an diese Zeitung erb.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Wegberger-Cherwä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig. **Lohnender Artikel für Grossisten.** (4101
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Grossist

sucht noch Lieferanten in **prima Harzer-, Faust-, Spitz- und Goldleisten-Käse sowie Ia □-Käse.** Äuß. Angebote unt. **4105** an ds. Zeitung.

Habe noch wöchentlich 4—5 Ztr. Berliner geschnittenen

Kuhkäse

abzugeben. Offerten unter **A. R.** 4185 an diese Zeitung.

Dampfmolk. u. Käs. Abbendorf b. Wilsnack sucht noch einige Grossisten zum Vertrieb von großen (3872

Landkäsen (Korbkäse).

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-W. 7.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz** 5927) b. **Roda,** S.-**Altenbg.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

---

50 Kisten ca. ½ reifen schönen

hellschnittigen Limburger

in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter **H. B. 3504** an diese Zeitung.

Harz-Käse
Hand-Käse
Faust-Käse
Bauern-Käse
Spitz-Käse
Sahnen-Schicht-Käse

in Ia Qualität billigst (3491
Zentral-Molkerei Göttingen.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Wir suchen zum 1. Oktober auf Jahresabschluß ein größ. Quantum

einwandfreien Quark

zu kaufen. Offerten mit genauem Abschlußpreis u. **Einwandfrei 4089** an diese Zeitung erbeten.

Genossensch.-Molk. Nähe Hildesheim hat ihre ganze

Quarkproduktion

vom 1. Oktober ds. Js. ab auf Abschluß zu vergeben. Off. mit Preisangabe unter **G. D. R. 4108** an diese Zeitung.

Frischen, trocknen, metallfreien

Quark

kauft **F. Maneke,** Käs. **Seehausen** i. Altmark. (3154

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufen mit und ohne Schluß bei prompter Regulierung (3362
Heinrich Riepenhausen & Co.
G. m. b. H. **Liegnitz.**

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. **Han.**

Suchen wöchentlich 5—8 **Tonnen**

Quark

trocken, frisch u. metallfrei. Preis nach Übereink. Schluß erwünscht. Off. erb. (3868
Molk. **Münchenbernsdorf** i. **Thür.**

Wir haben ca. 60 Ztr. trockenen, metallfreien (3934

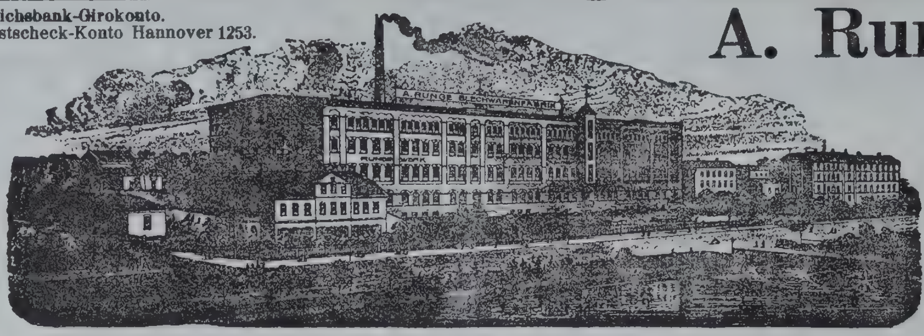
Standquark

(im Kühlhaus gelagert) und

frischen Quark

trocken und metallfrei billig abzugeben. Probetonnen von ersterem ca. 1 Ztr. haltend, p. Ztr. 5 M stehen zur Verfügung.
Milchverwertungsgesellschaft bayerischer Landwirte, G. m. b. H. München, Landsbergerstraße 70.

Reichsbank-Girokonto.
Postscheck-Konto Hannover 1253.



A. Runge, Blechwarenfabrik
Braunschweig

Spezialität:

Konservendosen aller Art

mit Falzverschluß ohne Lötung.

Dosen für Konservierung von **Milch, Sahne, Käse** u. dgl. unter Garantie für Dichtheit.

Renommierte Fabrikate :-: Beste Referenzen.

Telegr.: Rungewerk. — Fernsprecher 777. — Filialwerk Hannover.

Pappscheiben Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Suche per Woche noch ca. 25—30 Zentner (3922

Quark

Auch kleinere Posten werden berücksichtigt. Am liebsten Jahresabschluß. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet
Fa. Franz Eggeling, Dröbel bei Bernburg (Anhalt).

Quark

einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen,** Thür. (3901

Ia Quark

wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim. Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Einen Posten

Käse- sow. Speisequark

hat Oberlausitzer Molkerei per bald auf festen Schluß abzugeben. Anfragen erbeten unt. **A. B. C. 4112** an diese Zeitung.

---

30 Tonnen Standquark

4 Proz. Salz, zu Mk. 10 per Ztr.

10 To. Harzer-Bruch-Käse

zu Mk. 10.00 per Zentner zu verkaufen. Probetonnen unter Nachnahme. Offerten unter **4107** an diese Zeitung.

Frischen, trockn. Quark

habe auf Schluß od. vorübergehend abzugeben. Off. mit Preisangabe erb. **A. Dollmeyer,** Molkerei 4129) **Neukirchen,** Bez. Bromberg.

Ia Standquark

sofort gegen Kasse zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **4330** an d. Z.

Ca. 25 To. trockenen, metallfreien

Quark

hat abzugeben. (4326
Dampfmolkerei Delitzsch, Pr. Sachs.

3—4 Faß trockenen, metallfreien

Quark

zur wöchentlichen Lieferung sucht und erbittet Preisofferte
Gustav Peine, Ottleben, Bz. Mgdb.

Suchen noch einen Abschluß von 4—6 Tonnen

Quark

ab 1. Oktober zu machen. Off. mit Preis unter **Gotha 4367** an d. Ztg.

Quark

Molkereifachmann sucht **2500 Mark** gegen Quarklieferung. Die Lief. werden ev. sofort von der Leihsumme abgerechnet. Off. unt. **M. N. 4493** an diese Zeitung.

Prima Quark

à Ztr. Mk. 15, abzugeb. (**Sachsen**), wöchentlich 3—5 Tonnen. Probetonne per Nachnahme. Offrt. unt. **O. W. 4433** an diese Zeitung.

Frischen, trockn. Quark

wöchentlich 10—12 Zentner, habe noch abzugeben. Offert. m. Preisangabe unt. **E. G. 4383** an ds. Ztg.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen (4447

Quark

auf Abschluß oder zu Tagespreis. Auch kleinere Posten nehme an. Off. Käserei **Drayer, Bernburg.**

---

20 Zentner
durchaus einwandfreien, frischen

Quark

suche wöchentlich zu kaufen. Offert. mit Preisangabe erbeten. (4443
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt - Halberstadt a. Harz.

Suche per sofort täglich 200 Pfd. allerfeinste ungesalzene (4385

Molkereibutter

in Tonnen verpackt, möglichst aus der Provinz Hannover. Kasse und Kaution nach Wunsch.
Eugen Zaiß, Molkerei **Stuttgart** Herzogstraße 15.

Gebrüder Wolff, Metz
Butteragenturen

übernehmen **Butter** und **Eier** zum Kommissions-Verkauf unter Übernahme des Inkassos und Bürgschaft gegen günstige Provisionsgebühren. (4401

Habe wöchentlich ca. 40—50 Zentner
feinster Butter

auf Abschluß das ganze Jahr abzugeben zu Mk. 3.— unter Berliner Höchstnotiz. Offerten unter **4241** an diese Zeitung.

Großer Beamten-Konsum-Verein möchte, um seinen Bedarf

von wöchentlich ca. 150 Zentnern
feinster Butter

zu decken, Abschlüsse mit großen Molkereien machen, die in der Lage sind, allerfeinste Qualitäten zu liefern. Abrechnung nach Wunsch. Gefällige Offerten unter 3987 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche wöchentlich noch 3—4 Ztr. feinste, frische (4488

Tafelbutter.

Offerten mit Preis erbittet
Alexander Henkel, Braunschweig.

Wöchentlich 1—2 Zentner

Ia Tafelbutter

sucht Molkerei Nähe Peine. Kasse nach Wunsch. Offert. mit Preisangabe unter **4483** an diese Zeitung.

Brauche noch wöchentlich

8 To. Tafelbutter

gegen Kasse. Offert. unt. **L. 1050** postlagernd **Breslau I.** (4387

Molkerei in Thüringen hat vom 1. Oktober wöchentlich 8—10 Ztr.

Butter

in $^1/_2$ Pfd.-Stücken auf Jahresschluß frei. Offerten mit Preis unter **R. 4459** an diese Zeitung.

Frische feinste Butter

2—3 To. wöchentlich, abzugeben. Erste Sendung 1,18 ab Station per Nachnahme. (4324
Molkerei Pötschendorf, Kr. Rastenburg, Ostpr.

Von Genossenschaftsmolkerei, gelegen an der Strecke Berlin-Bitterfeld, sind noch einige Ztr.

hochfeine Tafelbutter

geformt in ½ Pfund-Stücken, preiswert abzugeben. Gefl. Off. unter **A. B. Pr. 4328** an diese Zeitung erbeten. (Jahresschluß nicht ausgeschlossen.)

---

10 bis 15 Zentner (4335

Ia Butter

auf Schluß gesucht. Ebenso größere Posten

Schweizer

J. Becker, Butter- u. Käsegroßhdlg. **Essen-Ruhr,** Kirchstr. 29.

Eine kleinere Molkerei sucht ständigen Abnehmer (Detaillisten) für wöchentlich ca. 50 Pfund

Ia Molkereibutter.

Offert. zur Weiterbeförd. unt. **4103** an diese Zeitung.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Offerten unter **A. B. 4142** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich abzugeben

ca. 2 Ztr. Zentrifugenbutter

1 Ztr. Landbutter, garantiert **Ia Butterschmalz** zu bill. Tagespreis an nur sichere Abnehmer. (3985
Xaver Greimel, Traunstein, O.-Bay.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. **Roststäbe mit dem Schmied** der Firma **Adolf Rudnicki** in **Berlin-Wilmersdorf** bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
[ersche]int jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein[mal] wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag [fällt]. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, [Ver]sendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten[los] im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung [erfolgt n]ann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

[N]º 69. Hildesheim, den 5. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

[L]ab und Sauer in der Schweizerkäserei.

Von Käserei-Instruktor L. Schmid-Praust.

(Nachdruck verboten.)

In diesem Jahre war es dem Landwirt früher wie sonst er[mög]licht, von der Winterfütterung, die in manchen Gegenden infolge [des] großen Zuckerrübenbaues für die Käserei als sehr bedenklich be[zeich]net werden muß, zum Weidegang überzugehen. Wenngleich in [den] Niederungen der Weidebetrieb, den man als die natürlichste Er[nähr]ungsweise anzusehen hat, mit nicht soviel Poesie umgeben ist, [wie] jener der Gebirgs- und Höhenländer, so bringt er doch für die [Mil]chwirtschaft aller Gebiete gleich günstige Ergebnisse. Alle Milch[wir]tschaftler wissen, daß aus der zur Zeit des Weideganges ermol[ken]en Milch, wenn reinlich gewonnen und in gut gereinigten Trans[port]gefäßen transportiert, viel eher gute einwandfreie Produkte her[ge]stellt werden können, als aus Milch von der Stallfütterung. Vor[aus]setzung ist selbstverständlich, daß der Fachmann gelernt hat, aus [reine]r Milch gute Butter und erstklassigen Käse herzustellen.

Um prima Käse produzieren zu können, genügen manchmal nicht [meh]re der praktischen Betätigung, wenn der Käser oder Molker sich [n]icht angelegen sein läßt, alle Betriebsvorgänge, die sich bei der Fa[bric]ation ergeben, zu buchen. Besitzt er kein beobachtendes Auge, [so e]ntgehen ihm viele Betriebsvorkommnisse, die ihm für später ein [Fin]gerzeig sein könnten. Nicht zu Unrecht dürfte die Behauptung [best]ehen: In der praktischen Betätigung der Käserei hat weder der [Pra]ktiker noch der Theoretiker ausgelernt. Häufig kommen aus der [Pra]xis Fragen, die weder die Praktiker noch die wissenschaftlich sich [bet]ätigenden sofort zu lösen vermögen. Meist lassen sich die Fragen [nu]r durch eingehendes Studium lösen.

Zwar hat in den letzten Jahrzehnten die Wissenschaft auf milch[wir]tschaftlichem Gebiete vieles geleistet. Verschiedene Gärungsvor[gän]ge wurden durch Laboratoriumsversuche, teils aber auch durch [Ver]suche in praktischen Betrieben erläutert und verständlich gemacht. [In] zahlreichen Käsereien konnte man durch Anwendung des Em[pfoh]lenen tatsächlich einwandfreie Erfolge nachweisen, aber es gab [auc]h viele Käsereien, die nicht nur keine Erfolge, sondern direkt Miß[erfo]lge zu verzeichnen hatten. Wir fragen uns mit Recht: Wie [ka]men die verschiedenartigen Ergebnisse zustande? Lag es in der [An]wendung oder waren es die Rohprodukte in ihrer abweichenden [Bes]chaffenheit, welche negative Endresultate zeitigen halfen, oder [abe]r — gelten gewisse Theorien nicht für alle Verhältnisse? — [Seh]r wahrscheinlich ist das Letztere, aber auch der erste Punkt mag [häu]fig zutreffen.

Verschiedentlich ist beobachtet worden, daß gründlich durchdachte [The]orien in bestimmten Gegenden sich nicht verwirklichen lassen. Es [ist] keineswegs richtig, daß in allen milchwirtschaftlichen Gebieten [des] deutschen Reiches und über dasselbe hinaus gleichgeltende Re[geln] in der Verwendung von Hilfsstoffen bestimmend sein können. Nur dann, wenn alle Vorbedingungen dieselben sind, dürfen wir auch dieselben Resultate erwarten. — Wo sind diese aber gegeben? Haben wir im Osten oder Westen, Süden oder Norden, oder im Herzen des deutschen Reiches ganz gleichbleibende Verhältnisse, unter denen die Rohprodukte gewonnen werden? — Auch bei Verwendung von Lab und Sauer soll man nicht alles verallgemeinern, sondern die jeweiligen Verhältnisse genau prüfen und berücksichtigen. Nachstehend will ich meine Erfahrungen wiedergeben:

Ausgehend von dem Gedanken „Lab u. Sauer in der Schweizerkäserei" möchte ich, bevor ich in die Behandlung des Themas näher eintrete, vorausschicken, daß mit dem Einsetzen des Weideganges eine Einschränkung der Tilsiter Fabrikation und mit dieser gleichzeitig ein Übergang zu Schweizer- und Holländerkäserei verbunden ist. Es liegt dies hauptsächlich in den Verhältnissen begründet, weil in diese Zeit die sog. Milchschwemme fällt. Wollte man alle diese Mischungen auf Tilsiter verarbeiten, wäre eine Überproduktion in dieser Käsegattung die unausbleibliche Folge. Solch eine Überproduktion würde einerseits gleichbedeutend mit einer wirtschaftlichen Depression sein; der Milchwirtschaft und dem Käsemarkt wäre damit schlecht gedient. Tausende von Werten würden verloren gehen, die andrerseits der Land- und Milchwirtschaft zugute kommen. Außerdem möchte ich noch erwähnen, daß die Kellerräume wohl meistens nicht genügen, da die Tilsiter nicht in den warmen Lokalen, in denen gewöhnlich die Schweizerkäse ihren eigenartigen Gärungsprozeß durchmachen, gelagert werden können.

Mit der Schweizer- oder Emmentaler Fabrikation ist ein größeres Risiko verbunden, das teils in der Herstellung, teils in der Lagerung und auch teilweise im Handel begründet liegt. Größere Anforderungen werden an die Güte und Brauchbarkeit der Milch gestellt, ebenso aber auch an das Personal, welches mit der Herstellung dieser Käsegattung betraut ist. Neben guten theoretischen Kenntnissen werden langjährige praktische Erfahrungen Voraussetzung sein müssen. Daran fehlt es aber noch sehr oft und ich möchte auch an dieser Stelle nicht versäumen, auf die dringende Notwendigkeit eines Fachschulbesuchs von Seiten der älteren und jüngeren Gehülfen hinzuweisen.

Vor Beginn der Schweizerkäsefabrikation muß der Fachmann schon längere Zeit darauf bedacht sein, gutes Sauer herzustellen, damit er gleich bei Eintritt in das andere Fabrikationsverhältnis in der Lage ist, durch dieses Sauer die Molkenproteine — Schotten, Ziger, wie der Praktiker sich ausdrückt — zum Ausscheiden bringen zu können. In den meisten Fällen tritt die Frage an ihn heran: Wie bin ich imstande, auf dem schnellsten und einfachsten Wege gutes Sauer zu gewinnen?

Ich empfehle folgendes Verfahren:

Zuerst brauchen wir eine genügend große, aus Eichen-, Buchen- oder Fichtenholz hergestellte, ca. 120 bis 130 Lt. Inhalt haltende Sauerstande. Sie soll nach Möglichkeit vor Ingebrauchnahme keimfrei gemacht werden. In diese gießen wir von der bei der Tilsiter Käserei gewonnenen, aber bereits entfetteten und auf ca. 85—90 Gr. C. erhitzten Molke 50—60 Liter ein und lassen sie bis zum nächsten Tage in einem mäßig temperierten, ruhigen, vor Verunreinigung geschützten Orte stehen. Bis zu diesem Zeitpunkt, d. h. in 16 bis 18 Stunden, wird sich der Inhalt auf ungefähr 40 Gr. C. zurückgekühlt haben. Wir können jetzt, und wir tun gut daran, etwas Reinkultur hinzusetzen. Um aber eine raschere Säuerung zustande zu bringen, ist es empfehlenswert, ja direkt geboten, etwas Vollmilch (ca. 10 Liter) hinzuzugießen, und zwar solche, von der wir Gewißheit haben, daß sie gesund, rein und in geeigneten Transportgeschirren angeliefert worden ist. Zwar wird man nach dieser Prozedur die Wahrnehmung machen können, daß der ganze Inhalt etwas milchig erscheint, das verliert sich aber bereits nach ein paar Tagen. Die

an der Oberfläche befindlichen Milchbestandteile sinken auf den Boden der Sauerstande und dann wirken dort die Kleinlebewesen in der Form einer Muttersäure unentwegt weiter. Am nächsten Tage ist es notwendig, damit die Temperatur in der Sauerstande nicht zu weit zurücksinkt, neue erhitzte, aber noch ungeschiedene Molken zuzugießen. Nach ein bis zwei weiteren Tagen werden wir schon ein leidlich kräftiges Sauer besitzen, mittels welchem wir in der Lage sind, kleinere Quantitäten Molken zu scheiden. Bei richtiger Handhabung muß das Sauer nach 8 Tagen bereits einen Säuregrad von 55 Grad nach Peter aufweisen. Von diesem Zeitpunkt an können wir jeden Tag Syrte scheiden, können und dürfen aber auch einen Teil der Muttersäure weggießen. Aufgabe der Praktiker muß es sein, dafür Sorge zu tragen, daß die Sauerstande jeden Tag mit klar geschiedener Syrte gespeist wird und dann die Temperatur sich Tag für Tag auf ungefähr 50 Gr. C. erhält. Die Einhaltung der Temperatur ist nicht unwesentlich und trägt sehr zur Gesunderhaltung des Sauers bei.

Sollten sich jedoch Sauerfehler, wie trübes, brausendes, fadenziehendes Sauer einstellen, so ist das Abbrühen angezeigt. Man frage sich aber zuerst, auf welche Ursachen diese Fehler zurückzuführen sind. Hartnäckige Sauerfehler, überhaupt alle auftretenden Fehler bekämpft und beseitigt man am schnellsten und sichersten durch Entleeren von mindestens ⅔ des Inhaltes der Stande und Erwärmen dieser ⅔ auf ungefähr 60 Gr. C. und sofortiges Zugießen zu dem einen in der Sauerstande verbliebenen Drittel. Diese Behandlung ist unter 10 Fällen 9 mal sicher wirkend, d. h. eine Klärung wird fast ausschließlich dadurch zu Wege gebracht. Manchmal mag ein zweites derartiges Verfahren notwendig werden. Wenn Erfolg eingetreten ist, zeigt die Sauerstande nächsten Morgen das charakteristische Mykodermahäutchen. Sauerfehler entstehen vielfach durch nachlässige Behandlung seitens des Personals, durch Außerachtlassen aller jener Faktoren, die mitbestimmend sein müßten, um die Entwicklung der Kleinlebewesen zu fördern. Öfters kann beobachtet werden, daß die Sauerstanden im Kesselraum untergebracht und mit schmutzigen Kleidungsstücken belegt sind. Darin liegt eine nicht zu verkennende Gefahr, Sauerfehler erstehen zu lassen, ganz besonders aber dann, wenn der Deckel nicht gut abschließt. Unter solchen Voraussetzungen kann die Sauerstande den gestellten Aufgaben nicht mehr gerecht werden, sie verliert ihren Charakter als Reinkultur für die Emmentaler Käserei und bedeutet einen Infektionsherd, aus dem Lab- und Käsefehler und Betriebsstörungen hervorgehen. Jeder Praktiker muß neben der Sorge für gute Milchlieferung sein Hauptaugenmerk auf die Sauerstande lenken.

Vermittels des guten Sauers wollen wir das Eiweiß in den Molken zum Ausscheiden bringen, um für die so wichtige Labbereitung in der Schweizerkäserei die nötige proteinfreie Syrte zu bekommen. Allerdings sind in der Praxis schon einzelne Käsefabrikanten dazu übergegangen, Lab aus ungeschiedener Syrte, aus nur entfetteten Molken herzustellen, ohne jegliche Erhitzung. Bei dieser Art der Labbereitung hat man mit teilweisen guten Resultaten, aber auch mit direkten Mißerfolgen zu tun gehabt. Es sind aus der Praxis Fälle anzuführen, in denen das ganze Produkt an Qualität gelitten hat; außerdem auch solche, wo ein leidlicher, teilweise sogar guter Erfolg zu verzeichnen war. Dieses Lab hat den Vorteil, daß es schon nach 12 bis 16 Stunden verwendet werden kann, es reift, oder besser gesagt, es säuert schneller. Nur solange läßt sich jedoch dieses Lab herstellen und in Gebrauch nehmen, als nur gute, einwandfreie Milch angeliefert wird. Sicherer fährt entschieden derjenige, welcher es fertig bringt, gutes Sauer zu erhalten, denn haben wir dieses in bester Verfassung, ist es unschwer, tadelloses Lab zu gewinnen; es müßte denn sein, daß durch die Kälbermägen oder nachlässige Behandlung Labfehler erzeugt worden wären. Nicht unberücksichtigt darf bleiben, daß ein großer Teil der Labfehler auf unrichtige Behandlung zurückzuführen ist. Vielfach wird viel zu oberflächlich beim Reinigen der Magen verfahren, bei Wählen der Temperatur beim Ansatz (soll 30—35 Gr. C. betragen), und dann mangelt es auch noch an denjenigen Einrichtungen, die eine normale Reifung voraussetzen ließen. Gleichmäßige Temperatur läßt eher eine regelrechte Reifung und Gärung erwarten, als wenn dieselbe zu großen Schwankungen unterworfen ist. Niedere Wärmegrade lassen nur zu leicht fadenziehendes Lab entstehen. Die Säurebildung ist dadurch gehemmt, die Entwicklung der Bakterienstämme unterdrückt. Höhere Temperaturen lassen andere Arten von Kleinlebewesen leichter zur Entwicklung gelangen und nur zu oft muß man bemerken, daß das Lab blähend geworden ist. Es ist festgestellt, daß bei höherer Temperatur die Milchsäuregärung zu langsam vor sich geht und es scheint fast, als ob dieselben Stämme, die unter normalen Verhältnissen Milchsäure produzieren, als Gasbildner sich entpuppen.

Labfehler lassen sich nach dem heutigen Stande der Wissenschaft leicht beseitigen. Entweder man verwendet Reinkulturen, oder man geht zu dem neueren, teilweise für die Praxis als sehr gut empfohlenen Kasol über.

Unter normalen Umständen und unter Berücksichtigung der oben erwähnten Umstände wird die Labreifung sich immer in der gleichen Bahn bewegen. Tritt aber eine anormale Erscheinung zutage, so hat man zuerst die Frage zu beantworten, ob alle Umstände bei der Herstellung Berücksichtigung fanden. War dies der Fall, so kann man zu den genannten Hilfsstoffen seine Zuflucht nehmen, weil dadurch die Labreifung schneller wieder in das richtige Fahrwasser hineingeleitet werden kann.

Die Verwendung von Reinkulturen hat sehr viel Gutes gebrach[t]. Ich glaube nicht zu hoch gegriffen zu haben, wenn ich sage, 90 Proze[nt] aller Käsereien, die Reinkulturen gebrauchen, haben zufriede[n]stellende Resultate erzielt. Nur müssen wir von der Voraussetzu[ng] ausgehen, daß auch die Milch in ihrer Zusammensetzung norm[al] war, daß diese als biologisch einwandfrei bezeichnet werden konn[te]. In der Schweiz und in Süddeutschland hat man wenig Klagen g[e]hört, daß die Wirkung nicht befriedigend gewesen wäre. Ande[rs] dagegen in Westpreußen.

Verschiedene Käsereien Westpreußens hatten Reinkulturen ve[r]wendet und es ließ sich hierbei beobachten, daß eine zu lebhafte G[ä]rung bei Verwendung sich einstellte. Natürlich gingen die Betreffe[n]den bald wieder zu dem alten System über, um nicht zu viel gebläh[te] und halb geblähte Ware zu bekommen.

Ich möchte hier bemerken, daß bei Verwendung von Reinku[l]turen in Fällen, wo es sich um lebhafte Gärungserscheinung[en] handelt, die bald nach der Fabrikation sich einstellen, überhaupt kei[ne] Besserung eintreten wird, weil doch die Reinkulturen bewirken solle[n], die Loch- oder Augenbildung in erster Linie zu fördern. Die La[b]bakterien bedingen nicht eine raschere Zersetzung des Milchzucke[rs] in Milchsäure. Diese Tätigkeit steht den anderen Arten zu, die ab[er] wenn in ungenügender Zahl und zu wenig lebenskräftig, von d[en] Labbakterien überwuchert werden. Sobald die Labbakterien d[ie] Milchsäurebakterien zurückgedrängt haben, dürfen wir mit ein[er] normalen Gärung überhaupt nicht rechnen. Die beiden Gattung[en] müssen in einem bestimmten Verhältnis zueinander in der Mil[ch] vorhanden sein und nur dann werden wir einwandfreie Gärung b[e]obachten können. Die Praxis hat aber auch in Westpreußen neb[en] den teilweisen unliebsamen Erscheinungen mit den Reinkulturen gu[te] Erfolge zu verzeichnen gehabt und es gibt daher viele, welche d[ie] Reinkulturen hochschätzen. Man glaubte, die negativen Erfol[ge] wären auf den weiten Transport zurückzuleiten. Ob diese Annah[me] richtig ist, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

Heute hat die Wissenschaft bereits einen Schritt weiter geta[n]. Zwei Forscher auf milchwirtschaftlichem Gebiete haben durch ei[n]gehende Untersuchungen und Versuche festgestellt, daß die Gäru[ng] und Reifung beim Emmentaler nicht allein auf die Milchsäuregäru[ng] bzw. deren Bildung beruhe, wenn auch ihr ein wesentlicher Teil a[m] Gelingen eines erstklassigen Produktes zuzuschreiben sei, sondern, d[aß] gerade die Augen- und Aromabildung auf Propionsäurebildner hi[n]geleitet werden müßte. Aus diesen Folgerungen heraus bemühte[n] sich die beiden Schweizer Forscher, Dr. Steinegger und Hoh, diese Säuren zu isolieren bzw. herzustellen. Sie kommen heute un[ter] der Bezeichnung „Kasol" in den Handel . Sehr leicht kann die[s] Kasol ein Handelsobjekt werden, da es, wenn gut verschlossen, ei[ne] genügende Haltbarkeit besitzt. Eine Frage dürfte noch ihrer B[e]antwortung harren, nämlich: Ob man in allen Fällen gleich g[u]te Resultate erzielen wird, wie bei Verwendung der Reinkulture[n]. Unstreitig wahr ist, daß durch Verwendung von „Kasol" Labfeh[ler] sofort behoben werden. Nur wird man die Beobachtung mach[en] können ,daß dann, wenn zu viel Kasol bei der Labbereitung zur A[n]wendung gelangt, die eigentliche Reifung, die Entwicklung d[es] Bakteriums Casei E. und die Bildung von Säuren unterbleibt. A[us] der Praxis sind mir Fälle bekannt, die ergaben, daß nach 36 bis [..] Stunden das Lab erst einen Säuregrad von 15 bis 18 aufwi[es]. Weitere Beobachtungen führten ferner zu dem Ergebnis, daß d[as] Lab nach dieser Zeit bereits etwas fadenziehend geworden w[ar]. Letzterer Fehler stellte sich immer auch beim Überimpfen ein.

Trotzdem möchte ich auch die gute Seite des Kasols nicht un[er]wähnt lassen. Meine Tätigkeit führte mich in verschiedene Betrie[be], in denen Kasol zur Anwendung gelangte, und zwar mit Erfolg [in]sofern, als die Reifung des Labes normal vor sich ging. Nach [..] Stunden ließ sich schon eine Säurezunahme von 40—55 Gr. nach Pe[ter] feststellen. In allen beobachteten Fällen fügten die Käser den Mag[en] vor Übergießen mit warmer Schotte ca. 1—2 Kbztm. Kasol bei. A[n]scheinend genügt diese Menge, damit ein normaler Reifungspro[zeß] des Labes zustandekommt. Das beobachtete Lab hatte das Ausseh[en] eines guten, richtig gereiften Labes, wie es allgemein in der Pra[xis] gefordert wird. Wie sich dieses Lab beim weiteren Überimpf[en] verhält, entzieht sich meiner Kenntnis. Festgestellt bleibt nur [die] Tatsache, daß bei 4 Kbztm. Kasolzusatz die Säurebildung fast ga[nz] unterbleibt und schleimbildende Eigenschaften wahrzunehmen si[nd]. Stärker treten diese Eigenschaften noch beim Überimpfen herv[or]. Letzterer Umstand ließ in mir schon den Gedanken erstehen, ob Kas[ol] sich nicht auch in der Holländer Käserei erfolgreich verwenden lie[ße]. Kleinere Versuche seitens jener Käsefabrikanten, die sich mit H[ol]länder Käserei befassen, würden näheren Aufschluß über die V[er]wendungsmöglichkeit ergeben. Vorauszusetzen ist selbstredend, [daß] diese fadenziehende Eigenschaft sich mit dem Produkt des Strep[to]kokkus Hollandikus deckt. Trifft dies zu, wäre in Kasol ein [..] wichtiger Fortschritt auch für die Holländer Käserei zu erblick[en]. Vorerst bleibt aber abzuwarten, inwieweit Kasol geeignet ist, g[ute] Endresultate nach dieser Richtung hin zeitigen zu helfen.

Für den in der Praxis Stehenden sollen meine Ausführung[en] gelten, ihm sollen sie ein Fingerzeig sein, — er soll sich bei eintret[en]den Störungen ihrer bedienen können. Denn unsere Aufgabe muß [es] sein, alles daran zu setzen, um die Fabrikate zu verbessern, so[weit] sie noch verbesserungsbedürftig sind, wo dies nicht mehr zutrifft, [ist] die weitere Aufgabe, die Zahl der Ausschußkäse nach Möglichkeit [auf] ein Minimum zurückzudrängen. Je weniger Ausschußkäse sich [bei] der Sommerproduktion ergeben, desto leistungsfähiger werden [wir] und desto mehr sind wir in der Lage, konkurrenzfähig zu bleiben.

Daher muß es vor allem Aufgabe und Pflicht eines jeden Käsers und Fachmannes sein, darauf Bedacht zu legen, daß er gutes Sauer und einwandfreies Lab zur Fabrikation von Schweizerkäsen zu seiner Verfügung hat, denn nur dadurch kann er leichter von Betriebsstörungen verschont bleiben. Stets muß der Gedanke in ihm rege sein: Sauer und Lab bilden die Grundlage für eine normale Gärung, soweit auch alle Vorbedingungen, die wir an die Milch stellen, erfüllt sind.

Viele Fachleute gibt es, die sofort, wenn sie eine Neuerung in ihrem Betrieb aufgenommen haben, auch einen greifbaren Erfolg sehen möchten. Stellen sich jedoch Schwierigkeiten ein, so daß das Erwartete nicht unmittelbar sich zeigt, verlieren sie viel zu leicht das Vertrauen zu einer Sache; sie werfen das ganze über Bord, unbekümmert um das, was bei genaueren und eingehenderen Prüfungen daraus noch hätte werden können. Man beherzige hierbei doch stets: Alle Mißerfolge sind Pflastersteine zu positivem Erfolg.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkereilehranstalt der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle zu Güstrow. Der am 1. Oktober beginnende halbjährige Kursus für Molkereibeamte wird in dem neuen Institutsgebäude abgehalten. Der praktische Unterricht findet in der Güstrower Molkerei statt, welche täglich ca. 15 000 Kg. Milch verarbeitet, für Vollbetrieb (ausgedehnte Fett- und Magerkäserei) und städtischen Milchverkauf entsprechend den Anforderungen der Neuzeit angelegt und dermaßen eingerichtet ist, daß sie den Schülern ein Vertrautwerden mit den verschiedenen bewährten Apparaten und Geräten ermöglicht. Das Schullaboratorium ist mit den brauchbarsten Apparaten zur Prüfung der Milch und sonstigen, dem Zweck der Anstalt förderlichen Lehrmitteln ausgestattet. Die Schulbibliothek und eine Anzahl der wichtigsten Fachzeitschriften stehen den Besuchern der Anstalt in entsprechender Weise zur Verfügung. Im theoretischen Unterricht wird gelehrt: Milchwirtschaft, Milchuntersuchung, Bakteriologie, Fütterungslehre, Maschinenkunde, Genossenschaftswesen, Buchführung, Korrespondenz, kaufmännisches Rechnen. Anfragen sowie Gesuche um Aufnahme in die Lehranstalt sind zu richten an den Direktor der Anstalt, Herrn Dr. Hesse, Güstrow i. M.

Rundschau.

IX. **Verbandstag des Verbandes deutscher Milchhändlervereine.** Vom 24.—27. August hat in Leipzig im Festsaal der „Buchhändlerbörse" die 9. Tagung des Verbandes deutscher Milchhändlervereine stattgefunden. Am Sonntag, den 24., waren nur die Begrüßungsfeierlichkeiten, die offizielle Eröffnung des Verbandstages fand Montag, den 25. August, vormittags 11 Uhr in Anwesenheit einer größeren Anzahl von Vertretern städtischer und staatlicher Behörden statt. Ihr war während der Zeit von 8—10½ Uhr eine geschlossene Sitzung der Delegierten vorausgegangen, in welcher mehrere Kommissionen gebildet wurden. Der stellvertretende Vorsitzende, Leiter, eröffnete die Tagung mit einem Hoch auf den König von Sachsen, worauf die Vertreter des Rates der Stadt Leipzig, der Handelskammer, der Gewerbekammer und des Hansabundes ihre Glückwünsche für den Verlauf der Tagung aussprachen. Hierauf wurde vom Syndikus Krauß der Geschäftsbericht über die zwei Jahre 1911—13 erstattet. Er führte darin aus, daß sich der Verband, bzw. die Geschäftsführung in diesen zwei Jahren mit folgenden Dingen beschäftigt habe: Forderung, die Milch an der Produktionsstelle zu kontrollieren, Entwurf eines Reichsmilchgesetzes, Eingaben usw. wegen des Milchtransportes auf der Eisenbahn und wegen der Sonntagsruhe. Wenn auch keine besonderen positiven Erfolge erreicht worden seien, so müsse doch der Verband trachten, daß er die noch außen stehenden Vereine in den Verband hineinziehen könne.

Nach Erledigung dieses Berichtes sprach Herr Krauß über die Einführung eines Reichsmilchgesetzes. Er führte aus: Das bestehende Nahrungsmittelgesetz erfüllt zwar seine Pflicht, Es geht nicht in Einzelheiten ein, und bleibt dadurch vor der Gefahr bewahrt, infolge des wissenschaftlichen Fortschrittes zu veralten. Aber da die landespolizeilichen Bestimmungen durch die Gesetze unberührt bleiben, herrscht im Reiche eine Buntscheckigkeit ohnegleichen. In jedem Orte bestehen andere Vorschriften. Der Schmutz kommt in die Milch beim Melken hinein. Bestraft wird aber nicht der Produzent, der Landwirt, sondern der Händler. Wir wissen ja, daß die Beschaffung guten Melkpersonals für die Landwirtschaft sehr schwierig ist; wir müssen aber doch Gerechtigkeit fordern. Der Händler kann nur durch Schleudern den sichtbaren Schmutz aus der Milch entfernen, das ist aber nur ein Fünftel der Gesamtverunreinigung, während vier Fünftel des Schmutzes untrennbare Verbindungen mit der Milch eingehen. Die Entfernung des Schmutzes spiegelt in Wirklichkeit nur eine Milch vor, die auch von den unsichtbaren Verunreinigungen frei ist. Erfreulich ist, daß die preußische Regierung infolge unserer langjährigen Bemühungen jetzt wenigstens den Oberpräsidenten anheimgestellt hat, polizeiliche Vorschriften für den Bereich einer ganzen Provinz zu erwägen. Unsere Forderung nach einem Reichsmilchgesetz halten wir aber trotzdem aufrecht. Die Strafgelder für Übertretungen der milchpolizeilichen Vorschriften fließen den städtischen Untersuchungsämtern zu. Wenn da mehr Geld einkommt, so braucht die Stadt einen geringeren Zuschuß zu den Kosten des Untersuchungsamts zu leisten. Hieraus ergibt sich, daß dieser Umstand sehr leicht ein Antrieb für die Beamten sein kann, möglichst viele Beanstandungen vorzunehmen. In der lebhaften Diskussion über dieses Referat erklärte Dr. Müller vom Landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig im allgemeinen seine Zustimmungen zu den Ausführungen des Referenten. Auch er ist für die Einführung eines Reichsmilchgesetzes und für die Milchkontrolle an der Produktionsstätte, mit der viele sächsische Landwirte einverstanden seien. Eine Reihe von Rednern ergänzte die Ausführungen des Referenten. Dr. Röhrich vom städtischen Untersuchungsamt in Leipzig war ebenfalls in vielen Punkten mit dem Referenten einverstanden, empfand aber dessen Ausführungen über die Strafgelder als einen Vorwurf gegen die beamteten Chemiker. Im übrigen wünschte er, daß die Kontrolle an der Produktionsstätte so ausgeübt werde, daß die Landwirte nicht schikaniert werden. In seinem Schlußwort erklärte der Referent, daß es ihm fern gelegen habe, den beamteten Chemikern einen Vorwurf zu machen. Es würde aber doch in allen Kreisen Beunruhigung hervorrufen, wenn diese Strafgelder direkt in die Staatskasse flößen. Der Referent erklärte weiter, daß auch er nicht wünsche, daß die Landwirte schikaniert würden.

Es wurde dann über die Frage der Konzessionierung des Milchhandels gesprochen. Herbold-Kassel erklärte, daß bei der Konzessionierung in der Hauptsache auf den Leumund des Milchhändlers Rücksicht genommen werden müsse, damit nicht, wie es jetzt vorkomme, zweifelhafte Leute in den Milchhandel hereinkommen, weil sie einen Gewinn davon erwarten, und morgen schon wieder aus ihm herausgehen. Die Konzession wäre von einem gemischten Ausschuß zu verleihen, in dem auch die Milchhändler vertreten sind. Eine derartige Auswahl läge auch im Interesse der Reinlichkeit und Hygiene.

Am zweiten Tage — Dienstag, den 26. August — behandelte zuerst Leiter-Berlin die Frage der Vertretung des Milchhandelsgewerbes in den deutschen Handels- und Gewerbekammern. Er erklärte, daß der Milchhandel bei den Handelskammern und bei den Ältesten der Kaufmannschaft ausgezeichnet aufgehoben sei. In der Aussprache wurden die lokalen Erfahrungen mit den Handelsprämien besprochen. Syndikus Krauß bemerkte, daß diese Aussprache zu dem Zweck herbeigeführt worden sei, um den Zielverbänden in Berlin die Möglichkeit zu geben, Besserungsvorschläge zu machen. Fachausschüsse bei den Handelskammern usw. hätten sich bewährt und müßten überall eingeführt werden. Kleinböhl-Frankfurt schlägt vor, daß die Vorstände der einzelnen Vereine die Mitglieder über die Bedeutung der Handels- und Gewerbekammern aufklären sollten, damit die Beteiligung an den Wahlen eine lebhaftere werde. Es wurde dann folgende Resolution angenommen: „Der Verbandstag hat mit Interesse von den Ausführungen betr. die Vertretung des Milchhandels in den Handelskammern usw. Kenntnis genommen. Die Materie ist jedoch in den einzelnen Bundesstaaten augenscheinlich nicht gleichmäßig geordnet; es wird der Wunsch ausgesprochen, daß eine umfangreiche Aufklärung in der Verbandszeitung darüber erfolgt, um nach genauer Kenntnis der Verhältnisse bei dem nächsten Verbandstage eine einheitliche Regelung herbeizuführen".

Der nächste Punkt der Tagesordnung lautete: Was kann der Milchhändler zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit tun? Der Berichterstatter Dr. Seiffert, der Direktor der milchhygienischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig, hob die große Bedeutung der sanitären Überwachung der Milchzufuhr und des Milchabsatzes für die Bekämpfung der Kindersterblichkeit hervor, und die Notwendigkeit eines verständnisvollen Zusammenwirkens zwischen den Milchhändlern und den Tierärzten. Der Vortragende erklärte, daß auch einwandfreie Milch verderblich wirken kann, wenn sie schlecht behandelt wird. — In der Erörterung wird von mehreren Rednern darauf hingewiesen, daß die Hausfrauen die Milch meist ganz falsch behandeln, indem sie sie selbst bei heißer Temperatur stehen lassen, ehe sie sie abkochen, und sie dann nicht rasch abkühlen. Dr. Müller vom städtischen Untersuchungsamt Leipzig erklärt, daß bei der Ähnlichkeit der Krankheitserreger äußerste Vorsicht bei Beanstandungen notwendig sei; es gehöre dazu langjährige Übung. In seinem Schlußwort bestätigte Dr. Seiffert die Bemerkungen der Erörterungsredner.

Der nächste Punkt betraf den Milchtransport auf der Eisenbahn. Der Berichterstatter Munz-Frankfurt a. M. verlangte die Einführung von Spezialwagen, in denen die Milch ganz für sich transportiert wird. Es sei vorgekommen, daß Milch mit Wild zusammenbefördert wurde, so daß Blut und Haare in die Milch hineinkamen. Es habe sich sogar der Fall ereignet, daß Milch und Schweine in einem Wagen befördert wurden. Weiter verlangte der Berichterstatter, daß auch den Schnellzügen nötigenfalls Milchwagen angehängt werden, damit die großen Zentren auch aus weiter entlegenen Gegenden mit Milch versorgt werden können. — In der Aussprache erklärte Oberfinanzrat Oscharlt von der Generaldirektion der sächsischen Eisenbahnen und Regierungsrat Dr. Wolff vom preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, daß die Milchhändler des größten Wohlwollens der Eisenbahnbehörde sicher sein können. Es seien zur Erfüllung ihrer Wünsche zwar manche technische Schwierigkeiten zu überwinden und im Handumdrehen werde das nicht gehen; aber sie könnten jederzeit auf das größte Wohlwollen rechnen. Es wurde dann folgende Resolution angenommen:

„Um die mit Rücksicht auf Hygiene und Volkswirtschaft gestellten berechtigten erhöhten Anforderungen bezüglich der städtischen Milchversorgung erfüllen zu können, ist es erforderlich, daß von Seiten der Eisenbahnen mehr wie bisher für eine in jeder Beziehung einwandfreie Beförderung der Milch gesorgt wird. Es ist nötig, daß die Milch so schnell wie möglich von der Produktionsstätte in die Stadt gelangt, es sind daher alle nur irgend möglichen Züge zur Verfügung zu stellen; insbesondere sind alle Personenzüge zur Beförderung zuzulassen. Für große Entfernungen sind für ganze Waggonladungen Eilzüge zuzulassen und auch Milchzüge zu bilden. Besonderes Augenmerk ist auf schnellste Umladung an Übergangsstationen und auf beste Weiterbeförderung zu richten. Das Transportmaterial muß bezüglich Reinlichkeit und Zweckmäßigkeit allgemein den strengsten Anforderungen genügen,so sind weißgestrichene Wagen und für größere Entfernungen Kühlwagen einzuführen. Die Wagen müssen gut beleuchtet werden, täglich muß gründliche Reinigung und Lüftung stattfinden. Milch soll in besonderen Abteilungen befördert werden; keinesfalls dürfen übelriechende Dinge und solche, die die Kannen beschmutzen können, in demselben Abteil mit verladen werden. Daß endlich auch auf gute Behandlung des Kannenmaterials beim Ein- und Ausladen mehr wie bisher gesehen wird, dürfte eine berechtigte Forderung der Interessenten sein. Eine Verbilligung des Frachtverkehrs für weite Strecken ist unbedingt nötig. Zur Feststellung der Züge, die zur Beförderung der Milch zugelassen werden, sowie zur Regelung der Fahrpläne der Milchzüge sollten Milchhändler und Produzenten hinzugezogen werden. Der alte Wunsch, daß die ankommenden Milchwagen schnell entladen werden sollen, wird erneuert."

Hierauf wurde die Erörterung über die Einführung eines Reichsmilchgesetzes und über die Handhabung der polizeilichen Milchkontrolle fortgesetzt und dabei u. a. ausgeführt, daß man gegen diejenigen Milchhändler vorgehen müsse, welche einfach ein paar Liter Milch zusammenkaufen, einen Wagen nehmen und in den Großstädten als Milchhändler herumfahren. In der Frage der Konzessionierung des Milchhandels auf Grund des Befähigungsnachweises, über die gleichfalls schon debattiert worden war, wurde u. a. noch der Wunsch ausgesprochen, die Kontrolle der Milch durch die Polizei möge kostenlos geschehen. Schließlich wurde eine Entschließung des Syndikus Krauß angenommen, die die Forderung nach einem Reichsmilchgesetz zum Zwecke einheitlicher

Regelung der Milchversorgung erhebt und weiter verlangt, daß dem Kaiserlichen Reichsgesundheitsamt ein Beirat angegliedert werde, der als oberster Gutachter fungieren soll. Das Nahrungsmittelgesetz von 1879 ist in verschiedenen Punkten reformbedürftig. Unter anderem soll bei jeder Milchprobe die Entnahme der Gegenprobe obligatorisch eingeführt werden, und die Strafgelder sollen nicht dem Untersuchungsamt, sondern der allgemeinen Staats- oder Stadtkasse zufließen. Ferner fand eine Entschließung Annahme, die die Konzessionierung des Milchhandels auf Grund des Befähigungsnachweises und unter Ausschließung von nicht gut beleumundeten Bewerbern fordert. Über die Verleihung der Konzession soll eine Kommission entscheiden, der auch praktische Milchhändler angehören.

Zur Frage: „Was können Handel und Gewerbe gegen ihre Zurücksetzung bei der Gesetzgebung tun?" verlangte der Berichterstatter Syndikus Brandt die Organisierung der Milchhändler.

Am dritten Versammlungstage — Mittwoch, den 27. August — wurden die Verhandlungen fortgesetzt und nach längerer Debatte noch folgende Resolution angenommen: „Der Verband möge bei den zuständigen Behörden vorstellig werden, daß Milchhandlungen, die nur unverkaufte Milchreste verarbeiten, und die Abfälle nicht als Viehfutter abgeben, nicht als Sammelmolkereien im Sinne des Gesetzes gelten sollen. Zu einem Antrag: „Ist der Vertrieb pasteurisierter Milch in Flaschen für die städtische Milchversorgung erstrebenswert und wie stellt sich die Kollegenschaft zur Einführung derselben?" wurde beschlossen, zu beantragen, daß die Angelegenheit in das Reichsgesetz mit aufgenommen werde. Es wurde ferner beschlossen, bei den zuständigen Ministerien vorstellig zu werden, um Abhilfe zu schaffen betreffs nicht angebrachter polizeilicher Erklärungen.

Über Satzungsänderungen und Beratung des neuen Satzungsentwurfs referierte Herr Syndikus Krauß, der speziell betonte, daß die Änderungen von den Mitgliedern des Verbandes pekuniäre Opfer fordern. Es erfolgte dann noch die Rechnungslegung des Schatzmeisters, der Bericht der Revisoren, die Entlastung des Schatzmeisters und die Neuwahl des Vorstandes.

Städtische Schweinemästerei in Elberfeld. Die Stadt Elberfeld ist dazu übergegangen, den Versuch mit einer Schweinemästerei auf der städtischen Müllabfuhrstelle (Gut Lüntenbeck) zu machen. Es erfolgt jedoch nicht eine Trennung der Küchen- und Speiseabfälle von dem übrigen Kehricht, sondern die Schweine müssen sich selbst die eßbaren Stoffe heraussuchen. Der Versuch ist vorläufig nur in kleinem Umfange gemacht, zuerst waren dort 100, später 150 und jetzt sollen bereits 300 Schweine untergebracht sein. Die Tiere entwickeln sich, wie die Verwaltung berichtet, ausgezeichnet. Ein abschließendes Urteil wird über diese Schweinemästerei erst möglich sein, wenn der Versuch längere Zeit fortgesetzt ist. Die städtische Teuerungskommission hat kürzlich die Anlage besichtigt und ihre Zufriedenheit mit dem Geschaffenen ausgedrückt. (Allg. Viehh.-Ztg.)

Geschäftliche Nachrichten. In Schelrade (Holstein) plant man die Erbauung einer Meierei. — Der frühere Inhaber der Firma Schröter u. Jung in Großhartmannsdorf hat in Neurode (Schles.) eine Molkerei gekauft. — In Seesen a. Harz ist eine Zentralmolkerei e. G. gegründet worden. — Es wird beabsichtigt, in Sandbeck (Schlesw.-Holst.) eine neue Genossenschaftsmeierei zu errichten, ebenso in Adelheide (Oldbg.). — Ein Molkereifachmann kaufte in Kleinen (Mecklbg.) einen Bauplatz, um daselbst eine Molkerei zu errichten. — In Hörst (Westf.) soll eine Molkerei errichtet werden. Der Bauplatz ist bereits angekauft. — Die Motormolkerei Mieczkow (Kr. Schubin) ging durch Verkauf in andere Hände über. Der bisherige Besitzer erwarb die Dampfmolkerei Wirsitz an der Ostbahn. — Die Molkerei Netzwalde (Kr. Schubin) Besitzer Herr Karl Gieger, ging durch Kauf an Herrn R. Meiberg, Posen, früher Tucheim, über. Übernahme erfolgt bis 15. September. — Die Molkereigenossenschaft in Loham (Niederl.) verkaufte ihre Dampfmolkerei an den bisherigen Betriebsleiter Joseph Hausladen, welcher den Betrieb unverändert fortführt. Die Genossenschaft wird sich auflösen. — Die Genossenschaftsmeierei in Wildberg (Mecklbg.) läßt gegenwärtig durch Errichtung einer Rahmstation in Zassow ihren Betrieb vergrößern.

Milchfälschung. Ein sehr mildes Urteil wurde wieder einmal gegen einen Milchfälscher gefällt. Ein Milchkutscher der Königlichen Eifeldomäne Lauscherbüchel bei Montjoie (Rheinland) hatte ohne Vorwissen des betreffenden Verwalters der Kindermilch über 20 Prozent Wasser zugesetzt und diese verfälschte Milch in plombierten Kannen an die Aachener Verkaufsstelle der Königl. Eifeldomäne gesandt. Durch die Entnahme von Proben wurden die Fälschungen aufgedeckt und durch die Ermittelungen der Nahrungsmittelpolizei der Milchkutscher als der Täter festgestellt. Der Mann wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 25 ℳ, evtl. zu 5 Tagen Gefängnis kostenfällig verurteilt.

Ein Wasserzusatz von 20 Prozent und darüber setzt doch schon ein großes Maß von Dreistigkeit bei dem Kutscher voraus, dem gegenüber die verhängte Geldstrafe von 25 ℳ, einschließlich der zu tragenden Gerichtskosten, eine viel zu geringe Sühne bedeutet. Erschwerend fällt bei dem Vergehen ins Gewicht, daß der Milchkutscher sich nicht die gewöhnliche Verkaufsmilch, sondern gerade die ausschließlich zur Nahrung von Säuglingen bestimmte und höher im Preise stehende Kindermilch aussuchte, um sich einen unerlaubten Profit zu verschaffen. Ob das Urteil ein für allemal abschreckend auf den Fälscher wirken wird, dürfte wohl noch fraglich sein. Um dergleichen unlauteren Elementen das Handwerk zu legen, muß das Gericht viel empfindlichere Strafen als die erwähnte verhängen. (429

Ausland.

Vom englischen Käsemarkt. Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: „Die Lage des hiesigen Käsemarktes ist gegenwärtig ausnehmend interessant, indem die Preise der leitenden Qualitäten in neuerer Zeit anscheinend ohne besondere Veranlassung gestiegen sind und beständig weiter nach oben streben. Sowohl kanadischer wie neuseeländischer Käse notiert jetzt höher als seit vielen Jahren. Die Händler nehmen jedoch von spekulativen Käufen Abstand und glauben offenbar nicht, daß das hohe Preisniveau von Dauer sein könnte. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sie im vorigen Jahr, wie sich nachträglich herausstellte, zu hohe Preise angelegt hatten. Diesmal sind die Verhältnisse aber ganz andere. Zu Beginn der Saison ließ sich die einheimische Käserei zwar sehr gut an, doch hatte die trockne, heiße Witterung im Juni eine bedeutende Verminderung der normalen Produktion zur Folge, die am ausgesprochensten in den Cheddarbezirken war. Auch im Juli erwiesen sich die Niederschläge

als unzulänglich, sodaß man das Versäumte nicht wieder einholte. In Kanada ist die Lage noch wesentlich ungünstiger, denn die dortige Produktion bleibt weit hinter dem Durchschnitt der letzten Jahre zurück. Die Verschiffungen nach dem hiesigen Markt betrugen in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres nur 210 861 T. gegen 234 950 T. im gleichen Zeitraume des vorigen, und in den letzten 3 Monaten wiesen sie sogar einen Rückgang um 26,6 Proz. bezw. 34,1 Proz. gegen die beiden Vorjahre auf. Die Verminderung der kanadischen Produktion bildet indes nicht den einzigen Grund der abnehmenden Ausfuhr nach dem Mutterlande. Man glaubt nämlich, daß der in den Vereinigten Staaten bestehende Einfuhrzoll von 14 ℳ pro Zentner gelegentlich der demnächstigen Zollrevision aufgehoben werden wird. In diesem Fall wäre ein mächtiger Aufschwung der kanadischen Käseausfuhr nach der nordamerikanischen Union zu erwarten, auf den man sich jetzt schon vorbereitet. So zuversichtlich sind die kanadischen Käseexporteure, daß sie bedeutende Vorräte ansammeln, die zur Verschiffung nach Amerika bestimmt sind; in Montreal lagern gegenwärtig etwa 130 000 Kisten gegen 44 000 Kisten vor 12 Monaten. Die bevorstehende weitere Abnahme der kanadischen Versorgung des hiesigen Marktes stellt natürlich steigende Preise in Aussicht. (427

Sprechsaal.

Die Behandlung der Kühlanlagen. Mehr wie jede andere Maschine verlangt der Verdichter der Kühlanlage verständnisvolle Behandlung. Dieser Forderung wird schon von Seiten der Maschinenfabriken weitgehend Rechnung getragen, und namentlich die neuesten Modelle lassen an Konstruktion, Ausführung und Betriebssicherheit kaum etwas zu wünschen übrig. Namentlich wird großer Wert gelegt auf leichteste Ersatzmöglichkeit der der Abnutzung unterliegenden Teile. Selbstverständlich sollen die zur Bedienung und Überwachung der Maschine nötigen Vorrichtungen bequem zugänglich angebracht werden. Weitere grundlegende Forderungen sind Zugänglichkeit der Ventile, Ringschmierlager und absolute Gefahrlosigkeit bei Bedienungsfehlern. In allen diesen Forderungen liegt eine große Sicherheit gegen Betriebsstörungen. Mit der Behauptung der leichten Ersatzmöglichkeit wird häufig genug ein direkter Unfug getrieben. Es handelt sich nicht nur darum, daß die der Maschine beigegebenen Ersatzteile passen, denn diese sind gewöhnlich mit der betreffenden Maschine verpaßt, sondern ein Nachbezug nach Jahren soll dieser Garantie entsprechen. Dieser sehr wichtige Punkt, der für den Maschinenfachmann ohne weiteres verständlich ist, wird leider zu wenig berücksichtigt.

Ein Organ, das für den gesicherten Betrieb sehr wichtig ist, ist die Stopfbüchse; geht man doch kaum fehl, wenn man annimmt, daß über die Hälfte Betriebsstörungen auf mangelhafte Behandlung der Stopfbüchse zurückzuführen sind. Mit der Neuverpackung der Stopfbüchse wird in den allermeisten Fällen solange gewartet, bis der Flansch der Stopfbüchsbrille bis nahe an den Stopfbüchsenhals angezogen ist und in erheblicher Menge Gas austreten läßt. Öffnet man dann die Stopfbüchse, so findet man selten noch die Leder- und Gummiringe vollständig vor, denn diese haben sich aufgelöst und sind stückweise in die Leitungen gelangt, wo sie sich mit Vorliebe vor dem Regulierventil festsetzen und zu den gefürchteten Betriebsstörungen Veranlassung geben. Die Folge ist fast immer, daß ein Monteur die Reparatur vornehmen muß, was natürlich mit größeren Unkosten verbunden ist, abgesehen davon, daß nicht stets ein Monteur zur sofortigen Verfügung steht. Will man die durch Verstopfungen der Rohrleitungen hervorgerufenen Betriebsstörungen vermeiden, so warte man mit dem Verpacken der Stopfbüchse nicht so lange, bis es gar nicht mehr gehen will, sondern überzeuge sich nach etwa 3 Monaten von dem Zustande der Verpackung. Namentlich bei direkter Verdampfung, wenn mit etwas warmem Druckrohr gearbeitet wird, soll der Stopfbüchse mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Beim Neuverpacken achte man darauf, daß die Ringe satt in die Bohrung hineingehen, d. h. nicht etwa mit Gewalt hineingetrieben werden müssen. Die Stopfbüchsbrille muß absolut gleichmäßig angezogen werden, weil andernfalls die Kolbenstange zum Heißlaufen neigt. Die Schmierung der Stopfbüchse soll reichlich, nicht aber übermäßig sein, da das Glyzerin in das Innere der Maschine gelangt und mit der Zeit sich zu viel in der Maschine befindet. Bei mangelhaft behandelten Stopfbüchsen kann man oft beobachten, daß diese zu viel Glyzerin einsaugen. Dieser unangenehmen Eigenschaft begegnet man dadurch, daß man auf dem Deckel des Ölgehäuses einen Tropföler anbringt und so gewissermaßen der Stopfbüchse das Glyzerin zuteilt. Auch die Vorrichtung für das Ablassen des Glyzerins soll regelmäßig benutzt werden, was erfahrungsgemäß sehr häufig vernachlässigt wird.

Wird zum Zwecke der Untersuchung der Verdichter oder die Rohrleitung auseinandergenommen, so sind die alten Packungen durch neue zu ersetzen. Die Ventile müssen von Zeit zu Zeit auf ihren guten Zustand hin untersucht und gereinigt werden, erforderlichenfalls sind die Reserveteile einzusetzen und die gebrauchten der Fabrik zwecks Reparatur einzusenden. Beim Einsetzen der Ventile ist darauf zu achten, daß die untere Packung nicht vergessen wird und auch tatsächlich ihren Zweck erfüllt. Um sich davon zu überzeugen, setzt man erst die Druckventile ordnungsgemäß ein, läßt aber das hintere, sowie ein vorderes Saugventil fehlen. Dann öffnet man vorsichtig das Druckabsperrventil; kommt aus dem Zylinderinnern Gas, so kann man sicher sein, daß die Maschine nicht mit voller Leistung läuft. Daher muß die Ursache zunächst beseitigt werden.

Heftiges Schlagen der Ventile tritt ein, wenn eine Feder schlaff geworden oder abgebrochen ist. Ist eine Ventilfeder abgebrochen, so darf man nicht etwa auf den Gedanken kommen, die fehlende Länge durch Ziehen der Feder auszugleichen, sondern man muß in diesem Fall eine neue Feder einsetzen. Für die Einstellung des Regulierventils sind die Vorschriften der der Maschine beigegebenen Gebrauchsanweisung maßgebend. Gewöhnlich arbeitet man mit handwarmem Druckrohr, eine Praxis, die sich für die Haltbarkeit der Lederverdichtungen am zweckmäßigsten erwiesen hat.

Häufig bereitet das Anlassen des Verdichters Schwierigkeiten, da das Saugabsperrventil geschlossen und der Kolben gegen den Verflüssigungsdruck (also 60 Atm.) zu drücken hat. Diese Erscheinung macht sich besonders dort bemerkbar, wo der Antriebsriemen für den Verdichter nur kurz, oder elektrischer Antrieb vorhanden ist. In einem solchen Falle hilft man sich damit, daß man das Saugabsperrventil öffnet und wieder schließt oder nur ganz wenig offen läßt. Der Saugdruck tritt dann hinter den Kolben und hilft mit, vorwärts zu schieben. Dieses Hilfsmittel erfordert aber bei längerem Stillstand der Maschine eine gewisse Vorsicht, da sich am tiefsten Punkt der

Verdampferschlange Glyzerin ansammelt, das durch die Saugwirkung des Verdichters in den Zylinder gelangt. Bei jedem Anlassen ist es zu empfehlen, das Saugabsperrventil nur langsam und vorsichtig zu öffnen, erst wenn der Verdichter kurze Zeit in Betrieb ist, wird das Ventil ganz geöffnet.

Das Regulierventil muß so eingestellt werden, daß die Maschine volle Leistung abgibt. Diese Stellung findet man bald durch Erfahrung und dann wird diese Stellung gezeichnet. Das Regulierventil ist richtig eingestellt, wenn das Druckmanometer 4—6 Gr. C. mehr anzeigt, als das Thermometer am Kühlwasserablauf des Verflüssigers, während das Saugmanometer einige Grade weniger anzeigt. Die Zeiger der Manometer müssen also den zugehörigen Temperaturen voraneilen. Es ist nicht richtig, sich nach dem Druck, den die Manometer anzeigen, zu richten, da ja der Druck lediglich von den Temperaturen abhängt.

Oft geht die Leistung der Maschine zurück, ohne daß sich die Ursache erkennen läßt; wird das Druckrohr abwechselnd kalt und warm, so ist vermutlich Luft in der Maschine. Man schließt dann nach Beendigung des Betriebes das Regulierventil und saugt, soweit angängig, den Verdampfer leer, während man gleichzeitig über den Verflüssiger reichlich Wasser fließen läßt. Dann läßt man die Maschine einige Stunden, am besten über Nacht, stehen und öffnet am Morgen vor Betriebseröffnung einen Flansch an höchster Stelle. Infolge des geringeren spez. Gewichtes der Luft sammelt sich diese oben an und entweicht zuerst beim Öffnen des Flansches. Mit dem Abblasen sei man nicht zu ängstlich, etwas mehr schadet nichts. Bei Kohlensäure nimmt man ein brennendes Licht zu Hilfe. Die Flamme erlischt in der Kohlensäure. Natürlich muß nach dem Luftablassen wieder Gas nachgefüllt werden.

Der Saugtopf der Maschine muß häufig nachgesehen werden, denn hier sammeln sich die in die Maschine gelangten Schmutzteile, wie Rohrunreinigkeiten und Reste der Stopfbüchspackung. Die Abscheidungen sind oft so erheblich, daß sich das Sieb zusetzt und dadurch der Saugwiderstand vergrößert wird. Die beliebte Praxis, das Sieb ganz herauszunehmen, nachdem die Maschine eine Zeitlang im Betriebe ist, ist zu vermeiden, weil sonst Verstopfungen in den Rohrleitungen mit der Zeit unbedingt eintreten müssen, wodurch teure Reparaturen nötig werden.

Zur Instandhaltung der Kühlmaschinenanlage gehört es auch, die Rohrschlangen äußerlich rein zu halten, auch gegen diese Forderung wird sehr häufig verstoßen. Setzt sich bei eisenhaltigem Wasser Schlamm an der äußeren Oberfläche der Rohre ab, so kann von einer genügenden Übertragung keine Rede mehr sein und die Leistung der Maschine geht entsprechend zurück. Ebenso muß die Rostbildung dauernd überwacht werden, damit die Rohre nicht vorzeitig zerstört werden. Das beste Mittel hiergegen ist, die Teile immer gut unter Farbe zu halten. Ebenso wichtig ist es, daß der Salzgehalt der Sole zeitweilig untersucht und nötigenfalls verstärkt wird. Ist die Sole zu schwach, so kommt es zur Ausscheidung von Salz auf den Verdampferrohren, wodurch der Wärmedurchgang ebenfalls vermindert wird.

Selbstverständlich können diese Anregungen nicht als erschöpfend angesehen werden und ich habe mich in der Hauptsache darauf beschränkt, diejenigen Punkte zu berücksichtigen, die erfahrungsgemäß häufig die Ursache von Betriebsstörungen sind. Zum Schluß möchte ich noch auf die Betriebsvorschriften verweisen, zu welchen obige Ausführungen eine willkommene Ergänzung sein dürften. ÷ (420

Yoghurtreklame. Die Fabrikation von Yoghurt, die vor einigen Jahren von nur wenigen Betrieben ausgeführt wurde, ist heute durch die aufgewendete Reklame und auch durch die guten Eigenschaften, die tatsächlich eine regelrecht zubereitete Yoghurtmilch hat, zu einem wirklichen Konsumartikel geworden, so daß infolge der Nachfrage wohl jede größere Molkerei, die am direkten Milchverkauf beteiligt ist, über kurz oder lang gezwungen war, diesen Artikel einzuführen. Da nun scheinbar mit sehr gutem Verdienste gearbeitet wurde, konnte es nicht ausbleiben, daß auch bisher unbeteiligte Kreise aus Geschäftsgründen der Fabrikation von Yoghurt näher traten. Als Folge davon ist denn auch heute eine gewisse Überschwemmung von Reklameanpreisungen und Anweisungen über die Herstellung und Bereitung von Yoghurt in der Familie oder auch in der Molkerei zu verzeichnen.

Nun wird die Erzeugung von Yoghurt in der Familie infolge der immerhin umständlichen Zubereitung fast durchweg mit negativem Erfolge ausgeführt, und konnte besonders niemals in Bezug auf Qualität die gleichen Resultate zeitigen als ein Molkereiprodukt, so daß man diesen Reklameanpreisungen völlig freien Lauf lassen konnte. In neuerer Zeit nimmt aber diese Reklame auch Formen an, die geeignet sind, dem reellen Yoghurtgeschäft schwere Schäden zuzufügen, und als eine solche betrachte ich beispielsweise eine mir vorliegende Broschüre aus Berlin, die wörtlich folgendes besagt: „Yoghurt ist allgemein bekannt. Bekannt ist auch, daß viele Molkereien mit Yoghurt ganz bedeutende Umsätze erzielen. Bekannt ist ferner, daß durch die Verwertung der Milch in Yoghurt die Einnahmen und der Verdienst ganz bedeutend vergrößert wird. Das ist auch sehr begreiflich, denn ¼ Liter Yoghurt, aus Magermilch hergestellt, wird mit 20 ₰ verkauft usw." In den weiter beigegebenen Vorschriften für Yoghurtbereitung wird dann ausgeführt: „Man impfe nun mit diesen 2 Litern dicker Yoghurtmilch weitere pasteurisierte Halbvoll- (!) oder Mager-Milch im Verhältnis usw.".

Ausführungen wie die Vorstehenden sind geeignet, das Yoghurtprodukt bei den Konsumenten in Mißkredit zu bringen und den Glauben zu erwecken, daß zur Bereitung von Yoghurt nur Magermilch, oder „Halbvoll"-Milch verwendet wird; es zeigt sich doch immer mehr, daß die Forderung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands nur allzu sehr berechtigt ist, wenn dieselben zur Regelung der Verkehrsordnung dem Ministerium folgenden Zusatzantrag unterbreiten: „Wir empfehlen in einem Absatz 7 Bestimmungsbegriffe und Kontrollvorschriften für Yoghurt, Kefir, Taette und andere Sauermilcharten ausländischen Ursprungs aufzunehmen. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß unter dem Namen dieses für eine gesunde Ernährung so außerordentlich wichtig gewordenen und von vielen ärztlichen Autoritäten als Heilmittel anerkannten und empfohlenen Milchpräparates sehr häufig, ja schon allgemein, Produkte in den Handel gebracht werden, die sich bei näherer Betrachtung als etwas ganz anderes und minderwertiges herausstellen. So wird vielfach Kefir, Buttermilch und gewöhnliche saure Milch als Yoghurt verkauft; Kefirpilze werden als Yoghurtpilze angeboten, und Yoghurt aus Magermilch hergestellt, findet als vollwertige Ware schlanken Absatz. Diesen unhaltbaren Zuständen muß unseres Erachtens unbedingt baldigst ein Ende gemacht werden."

Hoffen wir, daß der vorliegende Antrag bei der Neuregelung ent-
prechende Berücksichtigung findet, dann werden von selbst unliebsame Aus-
vüchse beseitigt, welches dem Interesse der in Frage kommenden Betriebe
ur dienlich sein kann. Th. L. in D. (418

**Anschluß einer Molkerei-Genossenschaft an das freiwillige Tuberkulose-
Tilgungsverfahren.** Anfrage: Die hiesige Genossenschaft beabsichtigt,
em freiwilligen Tuberkulose-Tilgungsverfahren beizutreten. Zu diesem
Zwecke soll in nächster Zeit eine Generalversammlung abgehalten werden.
un liegt aber die Möglichkeit vor, daß sich nicht alle Genossen anschließen
vollen. In welcher Weise hat der Vorstand und Aufsichtsrat dann vorzu-
ehen? Wir bemerken noch, daß Vorstand und Aufsichtsrat für das Ver-
ahren sind und daß die entstehenden Kosten jedes einzelne Mitglied und
icht die Genossenschaftskasse bezahlen soll. Uns ist hauptsächlich daran
elegen, daß sämtliche Genossen dem Verfahren beitreten. In welcher
Weise hat in einer Generalversammlung unserer Genossenschaft die Ab-
immung über den Beitritt zum freiwilligen Tuberkulose-Tilgungsverfahren
u geschehen? Molk. V. (2015

Antwort: Der Beitritt einer Genossenschaft zu dem freiwilligen
uberkulose-Tilgungsverfahren ist eine Angelegenheit, die nicht ohne
eiteres als zum Gegenstande des Unternehmens einer Genossenschaft ge-
örend bezeichnet werden kann. Ein Beschluß der Generalversammlung
ber den Beitritt zum T. T.-V. würde gültig sein, wenn die einfache Mehr-
eit der Anwesenden dafür stimmt. Die Abstimmung kann durch Aufstehen
der Sitzenbleiben geschehen. Eine Dreiviertelmehrheit ist für die Gültig-
eit des Beschlusses nicht erforderlich. Im übrigen müssen die Vorschriften
es Statuts über die Gültigkeit von Generalversammlungsbeschlüssen noch
eachtet werden.

Die wichtigere Seite Ihrer Anfrage ist aber offenbar die: 1. Ist die
eneralversammlung berechtigt, rechtsverbindlich für alle Mitglieder
inen Beschluß zu fassen, dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren beizutreten
nd die Kosten dafür jedem einzelnen Genossen aufzubürden? 2.
Belche Mittel stehen einer Genossenschaft zur Verfügung, um die sich wei-
ernden Mitglieder zu zwingen? — Ob das Tuberkulose-Tilgungsverfahren
ine genossenschaftliche Aufgabe ist, kann zweifelhaft sein. Einstweilen
enigstens muß man sagen, daß es kein Gegenstand des genossenschaftlichen
nternehmens ist. Ob aber deshalb der Beitrittsbeschluß von der Min-
erheit im Wege der Klage angefochten werden kann, erscheint uns sehr
veifelhaft. Nach § 51 des Gen.-Ges. würde er nur angefochten werden
önnen wegen Verletzung des Gesetzes oder Statutes. Eine Gesetzesver-
etzung liegt offenbar nicht vor. Auch gegen das Statut wird kaum mehr
ls ein Schein der Verletzung entstehen können, weil etwa das Tuberkulose-
ilgungsverfahren nicht zum Gegenstande des Unternehmens gehört. —
Man darf also wohl die Berechtigung der Beschlußfassung
er Generalversammlung zusprechen, umsomehr, als das Tuberkulose-Til-
ungsverfahren nicht nur ein allgemeines, sondern auch ein genossenschaft-
ches Interesse für sich in Anspruch nehmen darf.

Das einzige Bedenken entsteht aber dann, wenn die Generalversamm-
ung beschließt, daß der einzelne Genosse die Kosten aus seiner Tasche be-
ahlen soll. Ein solcher Beschluß steht nicht ganz im Einklange mit § 1
es Gesetzes, das nur den gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb kennt,
nd ferner nicht mit dem Grundgedanken des Genossenschaftsgesetzes, daß
ährend des Bestehens einer Genossenschaft und der Mitgliedschaft kein
enosse zu Zahlungen verpflichtet werden kann, die über die Einzahlungen
uf den Geschäftsanteil hinausgehen! Allerdings kann eine Molkerei-Ge-
ossenschaft beschließen, die Kannen, Seihetücher usw. gemeinsam zu be-
ehen und von dem einzelnen Mitgliede bezahlen zu lassen. Diese Be-
riebsgegenstände sind aber so selbstverständlich und ihre Beschaffung liegt
ermaßen im Interesse der Genossenschaft und des einzelnen Milchliefernden,
aß kein Verstoß gegen die persönliche Freiheit im Handeln des Genossen
arin gefunden werden kann. Lassen wir es also, nach dem derzeitigen
tande des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens — noch als eine offene Frage
estehen, ob die Genossenschaft berechtigt ist, die Kosten des Verfahrens
en Genossen aufzuerlegen, so darf man doch so weit gehen, zu sagen: „Die
eneralversammlung hat das Recht, zu beschließen, sich dem Verfahren im
nteresse der Molkerei anzuschließen auf gemeinsame Kosten."

Wenn nun eine Molkerei-Genossenschaft beschließt, dem Verfahren bei-
utreten, und es weigern sich einzelne Mitglieder, welche Zwangsmittel
ehen der Genossenschaft dann zur Verfügung? Eigentlich gar keine. Ein-
agbar sind die Beiträge nicht, weil die Generalversammlung nicht befugt
ar, die Tragung der Kosten den Mitgliedern aufzubürden. Werden die
osten als Unkosten vom Milchgelde besonders abgezogen oder als allge-
eine Unkosten verrechnet, so steht dem widersprechenden Mitgliede noch die
öglichkeit offen, die Bilanz und die Verlust- und Gewinnberechnung in
er Generalversammlung anzufechten. — Ob man den Eigensinnigen aus-
chließen kann, weil er sich dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren nicht an-
chließen will, möchte man bezweifeln. Allerdings, wenn die Sachver-
ändigen vor Gericht bekunden, daß das Verfahren im Interesse der Ge-
ossenschaft liege, so wird der gegen seinen Ausschluß klagbar gewordene
enosse mit seiner Klage wohl abgewiesen werden. —

Es wäre sehr zu beklagen, wenn diese Angelegenheit in die Molkerei-
enossenschaften Zwietracht brächte.

Man möchte daher allen Vorständen größte Vorsicht, gründliche Auf-
ärung und ruhiges Vorgehen in dieser Angelegenheit empfehlen. Ist in
er Generalversammlung keine Einstimmigkeit zu erzielen, dann dürfte es
esser sein, einstweilen die Beschlußfassung wieder abzusetzen und dann wie-
er an die Sache heranzutreten, wenn das ganze Verfahren allgemeines
erständnis gefunden hat durch Belehrungen, oder wenn es von maßgeben-
er Seite in Formen gebracht worden ist, bei denen das „freiwillig" nahe-
u aufhört. Dann leidet jedenfalls die Einigkeit in der Genossenschaft
inen Schaden. A. Fr. (428

Bekämpfung der Rattenplage. (Weitere Antwort auf die betr. An-
age in Nr. 61.) Als ein neues Mittel, das unweigerlich die Ratten ver-
eibt und dazu kostenlos beschafft werden kann, empfiehlt Gärtner H.
ovak in der „Thüringer landwirtschaftlichen Zeitung" die „Hundszunge",
uch Venusfinger genannt, Cynoglossum officinale, ein Staudengewächs,
as bis 1 Meter hoch wird, kurzhaarig ist und feinfilzige, lanzettförmige
lätter hat. Die purpurnen Blüten sind widrig riechend. Die Pflanze
ächst auf Schutthaufen, Wiesen und an Grabenrändern. Die Hundszunge
frisch wie getrocknet ein sicheres Rattenvertilgungsmittel, da die Tiere
en Geruch nicht ausstehen können. Sie hat eine solche Wirkung auf die

Ratten, daß sie, wenn die Hundszunge in einem Raum ausgelegt wird, lieber ins Wasser springen, als in der Nähe einer solchen Pflanze bleiben. Ihre Bauten in der Erde oder unter den Stallböden verlassen sie auf Nimmerwiedersehen, wenn die Hundszunge in die Löcher gesteckt wird, die in die Schlupfwinkel der Ratten führen; augenblickliche Befreiung von dem lästigen Getier ist somit der erfreuliche Erfolg. Eins gebietet uns allerdings noch unsere Nächstenliebe. Die von uns vertriebenen Ratten würden sich zweifellos bei unserem Nachbar festsetzen, und so dessen ungebetene Gäste sein. Deshalb versäume man nicht, ihn von unserem Vorhaben zu benachrichtigen, und zu veranlassen, dort, wo ihm Ratten unangenehm werden würden, ebenfalls Hundszunge auszulegen.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Bau eines Schweinestalles. Ich beabsichtige, einen Stall für 10 Zuchtsäue und 200 Mastschweine zu bauen. Wie groß muß der Stall werden und wie ist er am besten einzurichten, damit er stets trocken und der Gesundheit der Tiere zuträglich ist? H. Cl. in B. (2143

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat August 1913.

Die Notierungen waren während der ersten Hälfte des Monats August noch verhältnismäßig niedrig für diese Jahreszeit, und es konnte sich daher während des ersten Drittels des Monats ein lebhaftes Geschäft entwickeln, was in der Tendenz „stetig", „befestigt", „lebhafter" zum Ausdruck kam. Am 13. August stieg die Notierung auf ℳ 118. Auch bei dieser Notierung war das Geschäft noch verhältnismäßig fest, wenn auch immerhin zu berücksichtigen war, daß die Produktion für diese Jahreszeit eine außergewöhnlich große war. Während der Handel sonst gewöhnt war, Butter um diese Jahreszeit aus dem Kühlhaus zu nehmen, war diesmal noch gar keine Rede davon, sondern es wanderten im Gegenteil noch immer kleine Posten in das Kühlhaus. Trotzdem beschloß die Notierungskommission, die Preise zu erhöhen, und infolge dieses Beschlusses stieg die Notierung am 20. August auf ℳ 121, mit dem Resultat, daß der einigermaßen normale Markt gründlich abgeschwächt wurde und Butter wieder schwerer verkäuflich war, denn die Detailleure fühlten sich ihrerseits bewogen, die Erhöhung des Engrospreises nachzuahmen und um 10 ₰ höhere Detailpreise zu fordern. Der großen Produktion und des im Vergleich hierzu immerhin hohen Notierungsniveaus wegen ist für den September nur mit einem matten Markt zu rechnen.

Die Notierungen ergaben im Monat August folgende Preise:

Berlin.

1912				1913			
August	3.	129—131	Mk.	August	2.	113—115	Mk.
„	7.	129—131	„	„	6.	113—115	„
„	10.	129—131	„	„	9.	113—115	„
„	14.	132—134	„	„	13.	116—118	„
„	17.	132—134	„	„	16.	116—118	„
„	21.	132—134	„	„	20.	119—121	„
„	24.	132—134	„	„	23.	119—121	„
„	28.	132—134	„	„	27.	119—121	„
„	31.	130—132	„	„	30.	119—121	„

Hamburg.

1912				1913			
August	2.	132—134	Mk.	August	1.	110—115	Mk.
„	9.	136—138	„	„	8.	115—119	„
„	16.	136—138	„	„	15.	119—123	„
„	23.	134—136	„	„	22.	123—127	„
„	30.	128—132	„	„	29.	122—126	„

Kopenhagen.

1912			
August	1.	106 Kr. = ca.	119,25 Mk.
„	8.	106 „ „ „	119,25 „
„	15.	106 „ „ „	119,25 „
„	22.	106 „ „ „	119,25 „
„	29.	109 „ „ „	122,50 „
1913			
August	7.	100 Kr. = ca.	112,50 Mk.
„	14.	102 „ „ „	114,75 „
„	21.	102 „ „ „	114,75 „
„	28.	102 „ „ „	114,75 „

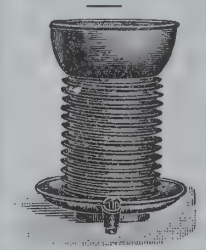
Briefkasten.

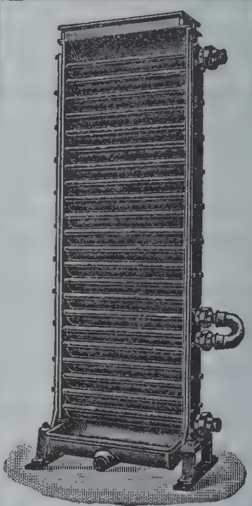
C. M. H. Für die Holzbekleidung Ihres Eiskellers kann Buchenholz wohl überhaupt nicht in Frage kommen, da dasselbe reißt. Sie müßten also schon Tannenholz nehmen. Ob die geplante Holzbekleidung zweckmäßig sein wird, darüber haben wir von hier aus kein Urteil. (2112

Molk. B. Als Molkereifachmann finden Sie im Auslande wohl am leichtesten in Amerika Stellung. Ohne Beziehungen nach dem Auslande und ohne Sprachkenntnisse würden Sie übrigens nach unserer Überzeugung dort nur Enttäuschungen erleben. Denn wenn Sie glauben, daß das Ausland nach deutschem Molkereipersonal sucht, so sind Sie im Irrtum. Sind Sie nun gar, wie Sie schreiben, in Deutschland Besitzer, so können Sie nichts Besseres tun, als sich um Ihren eigenen Besitz kümmern. (2059

O. L. Die Adresse einer englischen Fachzeitung ist: The Creamery Journal, London E. C. Tudor Street 20. (2102







Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1345.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

30. August. Ia **119—121 Mk.**, IIa **117—119 Mk.**, IIIa **112—115 Mk.**, abfallende **98—106 Mk.** Tendenz: ruhig.

3. September. Ia **119—121 ℳ**, IIa **114—118 ℳ**, IIIa **105—115 ℳ**, abfallende **95—110 ℳ.** Tendenz: ruhig .

Kopenhagen, 4. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 106 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 106 Kronen. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 4. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 100 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 4. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 111 Mk., Vorbruchbutter 103 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 3. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein(Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). **Es wurden verkauft:** 4 Drittel 126 Mk., 10 Drittel 125,50 Mk., 129 Drittel 125 Mk., 43 Drittel 124,50 Mk., 102 Drittel 124 Mk., 11 Drittel 123,50 Mk., 39 Drittel 123 Mk., 13 Drittel 122,50 Mk., 41 Drittel 122 Mk., 16 Drittel 121,50 Mk., 31 Drittel 121 Mk., 6 Drittel 120,50 Mk., 26 Drittel 120 Mk., 8 Drittel 119,50 Mk., 29 Drittel 119 Mk.

1. Klasse: 508 Drittel zu **123,19** Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 26 Drittel zu 114,65 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 4. September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der neue Monat hat nur eine unbedeutende Belebung des Geschäftes gebracht, und hält es nach wie vor schwer, der umfangreichen Produktion wegen, dieselbe zu räumen, umsomehr, da ein großer Teil der Eingänge aus abweichender Butter besteht.

Berlin, 3. Septbr. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Mit Beginn des neuen Monats trat eine bessere Kauflust ein und kamen auch von außerhalb größere Aufträge. Die Produktion ist groß, aber die Qualitäten bleiben anhaltend schlecht, und besteht noch immer der größte Teil aus abschmeckender unhaltbarer Ware.

Hamburg, 4. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Während das Geschäft sich zu Beginn der Woche noch sehr ruhig entwickelte, gestaltete sich der Absatz im Laufe der Woche etwas besser; die Preise konnten behauptet werden.

Hildesheim, 5. Septbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Nur in besten Qualitäten läßt sich ein angenehmes Geschäft erzielen, die Zufuhren zu etwas höheren Preisen schlank räumen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 110—116 Mk. netto frei hier.

Leipzig, 5. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft liegt unverändert. Tadellose Marken finden ihren normalen Absatz, für abfallende Sachen liegt der Markt schwierig.

Preise für feinste Tafelbutter 119 121 Mk., II. Sorten 112—118 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 3. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Trotz des Monatswechsels ist die erhoffte Belebung nicht eingetreten, der Markt liegt auch in dieser Woche sehr ruhig und genügen die Zufuhren vollständig, den Bedarf zu decken. Leider kommen infolge der enormen Hitze recht viel fehlerhafte Qualitäten herein, die den Handel ungemein erschweren.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 124—127 Mk., feinste 120—122 Mk., II. Qualitäten 111—115 Mk., III. Qualitäten 104 bis 110 Mk.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 4. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Freitag wurde die Notiz etwas ermäßigt auf 1,25 fl. per Kg. Das Geschäft wurde Ende der Woche viel lebhafter und hatte diese Woche einen recht flotten Verlauf, so daß die Forderungen etwas erhöht werden mußten. Ob nun morgen die Notierung noch unverändert bleibt oder wieder etwas erhöht, ist noch unbestimmt. Ia Molkereibutter Mk. 104 bis 108 per Zentner.

Käse.

Berlin, 3 Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 84—86 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Wangen, 4. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	30	Mark.
"	"	25	"	"	"	"	45	"
"	"	30	"	"	"	"	39	"
"	"	35	"	"	"	"	43	"
"	"	40	"	"	"	"	47	"

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 4. Sept. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 36—40 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 33—35 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 4. Sept. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 30 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 27 Mk., 2. Qualität 24 Mk.

Der Bau einer Mustermolkerei nach ganz modernen hygienischen Grundsätzen, bei Potsdam, ist von Seiner Königlichen Hoheit Prinz Leopold von Preußen den Internationalen Metallwerken Georg Sindermann in Mallmitz übertragen worden. (4623

Schweine.

Hannover, 4. Septbr. Bericht der Preisnotierungs=Kommission des Zentral=Schlacht= und Viehhofs. Zum Verkauf standen 897 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—79 Mk., Klasse VI 69—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 3. Sept. (Hamburg=Altonaer Zentral=Viehmarkt.) Am Markte waren 1350 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 75,00 bis 75,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt am 3. Sept. Auftrieb 989 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 935 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 52—65 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 36 bis 51 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 21 bis 25 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 17—20 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft mit Läufern; Ferkel lebhafter.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Sept.	Auf-getr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	3.	13604	77 62	bis bis	71 57	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	3.	1350	76	bis	68	20—24 % Tara	schlank
Bremen	4.	1013	80	bis	74	Schlachtgew.	langsam
Hannover	4.	897	79	bis	76	"	mittel
Leipzig	4.	2190	79	bis	74	"	mittel
Dresden	4.	1908	81	bis	74	"	langsam
Chemnitz	4.	412	82	bis	76	"	mittel
Dortmund	4.	88	77	bis	73	"	mittel
Düsseldorf	3.	1165	81	bis	75	"	mittel
Köln a. Rhein	4.	1714	71	bis	76	"	ruhig
Mannheim	4.	965	82	bis	79	"	mittel
Stuttgart	4.	845	83	bis	79	"	mäßig
München	3.	2328	83	bis	72	"	—
Nürnberg	3.	4106	86	bis	75	"	—
Breslau	3.	2112	74	bis	66	"	mittel
Posen	3.	608	63	bis	52	Lebendgewicht	nicht ger.
Kiel	3.	942	58	bis	53	"	ruhig
Mülhausen i. E.	3.	773	67	bis	65	"	—

Eier.

Frankfurt a. M., 3. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—92, Bayerische Eier, Mk. 68—76, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 65—72, Galizische Eier Mk. 62—68, Russische Eier 64—70 Mk., Mittel=Eier 50—58 Mk.

Die Marktlage ist weiter unverändert. Das Geschäft liegt sehr ruhig und der Konsum mäßig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 4608 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen=Angebote.

In Schweinemast, Käserei und Quarkfabrikation erf. und selbst. arbeitender (4384
Molkereiverwalter
dessen Frau mit im Betriebe behilflich ist, für meine Molkerei in Goßieradz bei Crone a. Br. zum 1. 10. gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Molkerei Schweizerhof, Bromberg.

Gesucht zum 1. Oktober ds Js. für eine Molkerei mit einer täglichen Verarbeitung von 3000 Kg. Milch ein zuverlässiger, gewandter
Molkereiverwalter
der bereits selbständig tätig gewes. ist und sich über seine Leistungen, namentlich über selbständige Führ. des Betriebes durch Zeugnisse ausweisen kann. Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüche sind zu richten u. **4742** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
der imstande ist, kleine Dampfmolkerei selbständig mit seiner Frau zu besorgen, und Kaution stellt, gesucht. Evtl. kann auch ein **Teilhaber** mit 4—5000 ℳ eintreten. Offert. unter **4395** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 25. Sept. einen soliden, bilanzsicheren, evangelischen
Buchhalter.
Derselbe muß firm sein in italienischer, doppelter Buchführung, Milchabrechnung nach Fettgehalt und mit Milchannahme vertraut. Anfangsgehalt 60 ℳ pro Monat und freie Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (4508
Molkerei und Dampfbäckerei Pelplin in Westpreußen.

Älterer, durchaus zuverlässiger Molkereifachmann (4523
als Expedient
für städtischen Großbetrieb gesucht. Bew. mit selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugn.=Abschr. erb.
Molkerei B. Fiebing, Danzig.

Gesucht per sofort ein kräftiger u.
sauberer Gehülfe
für Butterei und Nebenarbeiten. Gehalt 40 ℳ und freie Kassen bei dauernder Stellung. Off. erb. (4356
C. Krause, Nordenham, Gr. Oldbg.

Tüchtigen Gehülfen
für großstädtischen Betrieb sucht zu sofortigem Antritt bei 30 ℳ Anfangsgehalt und freier Station.
4342) **Vogtl. Molkerei, Plauen.**

Suche einen tüchtigen (4343
Gehülfen
bei gutem Gehalt u. freier Station, der die Fabrikation von Harzer Käse gut versteht. Antritt nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsanspr. an **J. Kobera, Dampfmolkerei Laun** in Böhmen.

Tüchtiger Gehülfe
der mit der Annahme, Flaschenmilchfabrikation usw. bestens vertraut ist (zeitweise evtl. Kontorarbeit) zum baldigen Antritt für dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. **4290** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1900	2	3667	3	4026	19
1908	1	3678	43	4031	2
1945	1	3683	2	4037	3
1951	1	3687	1	4040	6
2000	2	3693	3	4049	2
2086	3	3698	5	4065	5
2088	2	3703	1	4077	5
2089	1	3708	1	4093	2
2187	1	3710	1	4098	7
2570	1	3719	5	4102	1
2578	1	3735	2	4103	9
2657	1	3737	4	4104	3
2825	6	3750	1	4105	5
2854	10	3752	2	4107	1
2937	1	3753	2	4108	5
3060	1	3755	1	4112	3
3076	1	3757	3	4116	1
3086	1	3761	7	4121	5
3109	1	3787	1	4128	8
3126	2	3828	1	4132	7
3194	1	3829	5	4137	2
3227	1	3837	1	4138	20
3305	1	3859	1	4142	8
3341	1	3862	11	4151	3
3360	4	3864	3	4167	5
3363	4	3870	3	4170	5
3364	1	3871	3	4173	2
3368	11	3878	1	4177	2
3376	4	3879	1	4180	3
3392	1	3890	3	4185	3
3424	1	3896	2	4188	7
3445	10	3900	7	4201	5
3504	1	3913	23	4205	1
3589	1	3926	1	4209	5
3592	6	3927	2	4212	10
3595	1	3930	55	4214	2
3596	7	3931	2	4228	5
3597	2	3938	1	4229	3
3603	1	3954	1	4236	3
3606	6	3962	3	4237	3
3611	9	3965	5	4241	8
3612	4	3971	4	4244	2
3618	1	3974	1	4246	1
3620	1	3976	5	4254	1
3621	2	3987	31	4255	1
3630	1	3992	31	4261	2
3634	2	3996	2	4267	4
3635	1	3999	8	4292	2
3636	6	4001	18	4294	2
3638	4	4006	7	4300	2
3641	2	4007	5	4311	5
3644	3	4010	3	4317	34
3645	2	4012	7	4318	1
3655	1	4018	4		

Wegen Eintritts zum Militär suche zum 15. September cr. einen ordentlichen, ordnungsliebenden
Gehülfen
für alle Arbeiten in der Meierei, vornehmlich Kessel, Maschinen usw. Städtischer, beschränkter Betrieb. Gehalt nach übereinkunft. Stellung dauernd und leicht. Zeugnisse an **Heide, Sensburger Molkereigenoss.,** 4353) Sensburg, Ostpr.

Junger Gehülfe
kann **sofort** bei 30 ℳ und fr. Kassen eintreten. Evtl. nehme auch einen
Lehrling
oder einen solchen zur weiteren Ausbildung. (4347
Molkerei=Genoss. Dt. Semlin, Post Kleschkau, Station Pischnitz, Westpr.
H. Zulauf, Verwalter.

Suche bis spätestens 15. September einen ledigen, tüchtigen, zuverlässig.
Gehülfen
der besonders in der **Käserei** gut erfahren, mit Kessel, Maschinen, Separatoren vollkommen vertraut, an selbst., gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, auch jede Arbeit mitmacht. Gehalt monatlich 45—50 ℳ und fr. Kassen. Meld. nebst Altersangabe und Zeugnisabschr. an (4344
A. Walthart, Dampfmolkerei Bad Dirsdorf, Schles.

Wegen Krankheit suche zu sofort einen ordnungsliebenden (4604
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ, bei guter Führung Zulage.
Molkerei Wasbüttel b. Isenbüttel, Kr. Gifhorn.

Molkerei Schrimm, E. G.
sucht zum 15. September einen
sauberen Gehülfen.
Off. mit Zeugnisabschriften erb.
4339) **Wl. Srodzinski.**

Infolge Einberufung unseres Buchhalters zum Militär kann per Ende Sept. d. J. ein ordnungsliebender, solider (4301
Gehülfe
für Milchannahme und Expedition eintreten. Gehalt ℳ 35, steigend bis ℳ 45 bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. sowie Angabe der Konfession und Militärverhältnisse erbeten an
Ernst, Mehr-Nieler Molkerei E. G., Mehr, Kr. Cleve, Niederrh.

Zum 15. September (4283
junger Gehülfe
gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an **H. Mittendorf,** Molkereibesitzer, **Basdorf** (Lüneburg).

Suche sofort zwei tüchtige ältere
Molkereigehülfen
Lohn 40 ℳ pro Monat bei fr. Stat. San.=Molkerei **Josef Bremer, Cöln-Lindenthal.** 4596

Für bald oder 15. September wird ein tüchtiger, junger (4595
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und alles frei.
Molkerei Kujau, Oberschlesien.

Solider, arbeitswilliger (4594
Gehülfe
der auch Erfahrung in der Harzkäserei besitzt, per bald oder 15. Sept. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Hans Pfister, Dampfmolkerei Oberglogau.

Jüngerer Gehülfe
der auch mit Pferd umzugehen versteht, zu sofort, spätestens 15. cr. für angenehme Stellung gesucht. (4601
Molkerei Gersdorf a. Queis.

Zum 15. d. M. wird ein zuverlässiger, kräftiger (4600
Molkereigehülfe
der sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht. Gehalt 90 ℳ pro Monat.
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Zum 1. Oktober suchen für **Separatoren** fleißigen und zuverlässigen
Gehülfen.
Offerten mit Zeugnisabschriften an
4533) **Molkerei Meißen.**

Zum 10. oder 15. September suchen wir einen sauberen, fleißigen
Gehülfen
für vorkommende Arbeiten. Gehalt ℳ 40 netto fr. Station und Molkereiwäsche. Off. erb. (4544
Molkerei Schotten (Hessen).

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen (4557
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel und Maschinen bei 35—40 ℳ Gehalt und freien Kassen.. Off. mit Altersangabe erb.
D. Stinze, Holtland b. Leer i. Han.

Suche zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher für die Gen.=Meierei Lauenburg a. Elbe einen tüchtigen, an selbständiges, sauberes, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnten
Gehülfen.
Gehalt ℳ 40. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (4482
W. Wulf, Betriebsleiter, **Borstel** b. Sülfeld in Holstein.

Wir suchen per 15. September
zwei junge, tüchtige Gehülfen
die sich vor keiner Arbeit scheuen und wovon einer mit Pferden umgehen kann und Kenntnisse in der Schweinemast besitzt. Anfangsgehalt ℳ 70 bei Logis, Molkereiwäsche, Kassen frei und Reisevergütung.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Ostheim=Niederweisel bei Butzbach.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 5. September. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **122—126** *M*, IIa **110 bis 115** *M*. Tendenz: ruhig.

Berlin, 5. Septbr. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., **Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Klasse 43 Faß zu 125,00 bis 118,00 *M*, im Durchschnitt 122,23 *M*, II. Klasse 18 Faß zu 112,00 bis 105,00 *M*, im Durchschnitt 107,28 *M*, **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Leeuwarden, 5. September. Offizielle holländische Butternotierung: **1,27 Gulden.**

Suche zum 15. September einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Hilfe in der Butterei. Gehalt 35 M. Off. erbittet (4876
Molk. Schwaförden, Bez. Bremen.
Alb. Trachsel, Betriebsleiter.

Zum baldigen Antritt (4797
tüchtiger Gehülfe
für Kessel und Maschine gesucht. Solcher, welcher für schriftl. Arbeit. Interesse hat, bevorzugt. Gehalt 35 Mark neben fr. Station und Kassen. Off. erb.
Wahner, Molkereigen. Alt-Banzin bei Köslin.

Junger, tüchtiger Gehülfe
für Butterei von sofort oder später bei 35 M Anfangsgehalt und freier Station gesucht. Off. erb. (4787
Molkereigen. Pr. Stargard, Westpr.

Suchen zum 1. Oktober cr. einen soliden (4788
älteren Gehülfen
als Heizer und Maschinenführer bei 45 M Anfangsgehalt u. freier Stat. Verheiratete Anfangsgehalt 80 M u. freie Wohnung, freies Brennmaterial und etwas Produkte. Off. m. Zeugnisabschriften erb.
Molkereigen. Pr. Stargard, Westpr.

Wir suchen per sofort einen tücht., **älteren Gehülfen.**
Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft, welche bereits in größeren Betrieben tätig gewesen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (4786
Milchverwertungsgenossenschaft Kleschkau, Kreis Danziger Höhe.

Suche zum 15. September einen zuverlässigen (4782
Gehülfen
der in der Tilsiter Käserei Erfahrung hat. Anfangsgehalt 40—45 M Stelle dauernd.
Dampfmolkerei Silberbach, Ostpr.

Zum 15. Sept. findet ein junger, fleißiger, sauberer (4776
Gehülfe
bei monatlich 30 M für Betrieb und Kontor Stellung. Offerten erbittet
E. Buck, Dampfmolkerei Herzberg a. d. Elster.

Tüchtiger Gehülfe
mit sehr guten Empfehlungen für morgens im praktischen Betriebe u. nachmittags im Kontor zum 1. Oktober gesucht. Derselbe muß sicherer Rechner sein. Monatslohn M 95 bei freien Produkten, Wohnung und Kassen. Ferner suchen wir zum 1. Oktob. einen fleißigen, zuverlässigen
Gehülfen
bei 90 M Monatslohn, freier Wohnung und Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (4475
Molkerei Erkelenz, Rheinland.

Wegen Fortgangs meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche für bald oder 15. d. M. einen (4766
zuverlässigen Gehülfen
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist (ohne Schweinestall). Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an
die Dampfmolkerei Groß-Kreidel, Bez. Breslau.

Suche zum 15. Sept. einen soliden, tüchtigen, zuverlässigen (4822
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und dem an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgehalt zahle monatlich 35 M. Offerten mit Zeugnisabschriften an
E. Ramm, Gr. Elbe bei Baddeckenstedt in Hannover.

Suche sofort (4828
jungen Gehülfen
bei 25 M Gehalt. Derselbe muß in Tilsiter Käserei bewandert sein und keine Arbeit scheuen.
Schauer, Paprodtken, Kr. Loetzen.

Wir suchen für unsern modernen Betrieb für Butterei (Rahmreifer und Butterfertiger) und nachmittags Käserei einen (4821
Gehülfen.
Nur tüchtige Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Anfangsgehalt M 35 und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Schlawa in Schlesien, Bahnstation.

Suche zum 15. September einen
tüchtigen Gehülfen
welcher Butterei, Käserei u. Schweinemast versteht und an Sauberkeit gewöhnt ist. Gehalt 35 M und freie Kassen. Offerten an (4829
Dampfmolkerei Seiferdau, Kreis Schweidnitz.

Gesucht wird zum 15. d. M. evtl. einige Tage früher ein (4815
Gehülfe als alleiniger.
Anfangsgehalt 35 M, Kassen frei. Nachmittags Kontorarbeiten. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei-Gen. Wallenrod, Oberhess.
Weigand.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche ich zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen ordentlichen, kräftigen (4827
Gehülfen
nicht unter 22 J. für meinen Molkerei- und Käsereibetrieb. Selbiger muß auch die Fuhren besorgen und guter Pferdepfleger sein. Kenntnis der Traiserschen Maschine erwünscht, aber nicht Bedingung. Monatsgeh. M 45 bei fr. Station und fr. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Wegen Übernahme einer Verwalterstelle meines ersten jung. Mannes suche zu Mitte September ev. früher oder später einen in jeder Beziehung zuverlässigen, ernstl. bestrebten
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 M. Ferner tüchtigen, ordentlichen
Gehülfen
zum 1. Oktober. Gehalt 30—35 M. Auch kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Mittlerer Betrieb, Milchversand. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften unter **M. D. 4824** an diese Zeitung erbeten.

Für Antritt zum 15. September wird ein durchaus gewissenhafter,
zuverlässiger Gehülfe
als Maschinen- und Separatorenführer gesucht. Gehalt monatlich M 40, freie Wohnung und Beköstigung. Meldungen mit Zeugnisabschriften an **Molkerei und franz. Weichkäserei Hubertusburg in Meseritz.**

Junger Gehülfe und ein Lehrling
für Käserei und Butterei gesucht zu sofort. Gehalt 25—30 M, bei Zufriedenheit Winterstelle. (4664
E. Oppliger, Dampfmolkerei Mehlauken in Ostpr.

Tüchtiger Gehülfe
kann zum 15. September oder später hier eintreten. Gehalt 35—40 M, freie Station und Kassen. Off mit Zeugnisabschriften erbittet (4660
Lange, Molkereigen. Karsbaum b. Labenz, Kr. Schivelbein in Pom.

Suche zu sofort einen jungen, fleißigen, evgl. (4656
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt M 30 und freie Kassen.
R. Helmke, Dampfmeierei Friedrichshof in Ostpreußen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein
evgl. Gehülfe
für Kessel und Maschinen sowie Annahme und Versand der Milch. Gehalt monatlich 40 M, freie Kassen und freie Sation. (4584
Molkerei des Essener Milchhändler-Vereins, Pfalzdorf b. Cleve, Rhld.

Junger Molkereigehülfe
für Butterhandlung nach Hannover gesucht. Sonntags frei. Offerten unter 4823 an diese Zeitung.

Zum 15. Sept. ein tüchtiger
erster Gehülfe
gesucht, der mit Kessel u. Maschinen vertraut. Anfangsgehalt 35 M, fr. Station und Kassen. Es wollen sich aber nur solche melden, denen an dauernder Stelle gelegen und sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterziehen. (4501
Milchzentrale Uedem, Kreis Cleve, Rheinland.

Suche zum 15. Sept. einen kräft., sauberen, zuverl. (4568
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten, der auch etwas von Schweinemast versteht. Anfangsgehalt 40 M, freie Station, Kassen und Trinkgeld.
Otto Groth, Dampfmolkerei Uchte i. Hannover.

Suche zum 15. September zwei junge, tüchtige (4563
Gehülfen
die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Gehalt 28—30 M, evtl. mehr, Kassen frei.
Otto Christians, Betriebslt., **Molk. Tangermünde** (Elbe).

Suche zum 15. September älteren, gewissenhaften (4560
Gehülfen
zuverlässiger Maschinenwärter, flotter Butterformer Bedingung. Stellung angenehm und evtl. dauernd. Gehalt 40 M u. freie Kassen. Gleichzeitig suche ledigen
Schweinefütterer
für 100 Schweine. Derselbe muß auch schroten und mit einem Pferde umgehen können. Gehalt 30 M, Tantieme, freie Kassen und Station.
A. Weiß, Dampfmolkerei Gülzow i. Lbg.

Gesucht wird zum 15. Sept. bzw. 1. Okt. ein tücht., an selbst. Arbeiten gewöhnter (4556
erster Gehülfe
vertraut mit Butterei, Kessel, Maschinen und Schweinezucht. Gehalt 30—35 M, Station und Kassen frei. Offerten erbittet
Molkerei Berzdorf, Kr. Münsterberg in Schlesien.

Junger Molkereigehülfe
bei gutem Gehalt zum 1. Oktober gesucht. (4549
W. Davids, Briest bei Alt-Jabel.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär, suche ich zum 1. Oktober oder einige Tage früher jungen (4590
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung. Anfangsgehalt 20 M, bei Zufriedenheit bald Zulage. Offerten erb.
Schüßler, Molkerei Berlstedt E. G., Großh. Sächs. Hofl., bei Weimar.

Suche zum 15. September cr. einen jungen, kräftigen (4746

Gehülfen

Offerten mit Gehaltsforderung erb. P. P. Gatzweiler, Aachen, Pontstraße 147.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, willigen (4715
Gehülfen
Lohn 30 M und Trinkgelder bei fr. Kassen. Schweinefüttern ausgeschlossen.
Zentralmolkerei Silixen in Lippe, Station Rinteln a. Weser.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, kräftigen (4680
Gehülfen.
Gehalt M 30 netto. Off. nebst Zeugnissen erbeten. Auch kann ein
Lehrling
eintreten.
H. Prieß, Trabuhn in Hannover.

Suche zu sofort einen jungen,
fleißigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen, sowie etwas Kontorarbeit. Anfangsgehalt monatlich bei fr. Station M 30. Ferner suche ich zum 1. Oktob. einen
Buttermeier
als ersten, welcher gewandt im Ausformen und guter Rechner sein muß. Anfangsgehalt M 35 und fr. Stat. Gefl. Off. erbittet (4679
H. Peck, Molk.-Gen. Golßen, N.-L.

Suche zum baldigen Antritt einen
Gehülfen
für hiesigen beschr. Betrieb. Gehalt 35 M und freie Kassen. (4675
H. Engelke, Betriebsleiter, **Barnstorf** (Bez. Bremen).

Suche zum 15. September einen sauberen, soliden (4740
Gehülfen
für Butterei, nachmittags Kontorarbeit. Stellung dauernd. Anfangsgehalt 30 M und freie Kassen.
Molkerei Wiedensahl e. G. b. Stadthagen, Schaumbg.-Lippe. **Fr. Emme.**

Suchen zum 15. Sept. zuverlässigen
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 30 M bei freien Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
4739) **Molkerei Niedermörmter**, Bezirk Düsseldorf.

Zum sofortigen oder späteren Antritt suchen für Käsebehandlung und Versand einen tüchtigen, jüngeren

Gehülfen.

Gehalt 80 M ohne Kost u. Station.
4738) **Käse-Zentrale Chemnitz. Dietziker u. Geiger.**

Suche für meine städt. Dampfmolkerei zu Ende September tüchtigen, zuverlässigen, ehrlichen, (4735
alleinigen Gehülfen
der mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt und vor allen Dingen mit Kessel und Maschinen gut Bescheid weiß und kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt 35—40 M. Zeunisabschriften erbeten.
Dampfmolkerei Neuwarp in Pom.

Tüchtiger, keine Arbeit scheuender
Gehülfe
für Molkerei und Milchanfuhr gesucht. Selbiger muß gut mit Pferden Bescheid wissen. Gehalt 35 M und freie Station. (4725
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Kreis Halberstadt.

Suche zum 15. oder 20. September einen tüchtigen, sich allen vorkommenden Arbeiten unterziehenden
Gehülfen.
Bösche, Molkereibesitzer, **Neuwedell**,
4723) Neumark.

Suche zum 1. Okt. einen jünger.
fleißigen kathol. Gehülfen
Derselbe hat auch Gelegenheit, Kontorarbeiten mit zu verrichten. Gefl. Off. erbittet (4752
G. van Oyen, Molkerei Keppeln, Niederrhein.

Suche zum 25. Sept. einen tücht. **Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Gehalt netto 30 M. **Molk.-Genoss. Lübbow** i. Hannover. (4751

Gesucht möglichst sofort tüchtiger,
solider junger Harzkäser
Stellung angenehm. (4686
Dampfmolk. **Rumbske**, Kr. Stolp i. Pommern.

Suche zu sof. od. spät. **Käsereigehülfen** f. Dampfkessel u. Maschine. Meld. mit Gehaltsanspr. an **Käserei Klettendorf** b. Altfelde, Westpr.

Junger Käsereigehülfe
kann sich sofort melden u. eintreten.
Dampfkäserei Pronitten, Ostpr.

Jungen, tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Kontor, gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung, sucht zum 15. September
Molkerei-Gen. Friedeberg, N.-M.

Zu sofort oder 15. September suchen wir einen (4688
tüchtigen Gehülfen
der auch gut rechnen kann, bei 30 ℳ Anfangsgehalt, freier Station und Kassen.
Molkerei E. G. Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Wegen Einberufung meines
Gehülfen
zum Militär suche zum 25. d. M. Ersatz für Butterei. Gehalt ℳ 35, freie Kassen. (4644
Molkerei Altjührden, Oldenburg.

Zum beliebigen Antritt kann ein sauberer, junger (4814
Gehülfe und ein **Lehrling**
bei mir freundl. Aufnahme finden. Der Betrieb ist modern eingerichtet, dah. bequemes Arbeiten. Für erster. Anfangsgeh. monatl. 25 Mk., freie Kassen. Für den Lehrling Beding. sehr günstig. Off. erb. **Joh. Feldt**, Meiereiverwalter, **Pohlhude** (Holst.)

Suche zum 15. resp. 20 September einen soliden, durchaus zuverlässigen evgl. (4854
Ersten Gehülfen
der imstande ist, mich im Betriebe zeitweilig zu vertreten. Anfangsgehalt 40 Mk. bei freier Station. Refl. für dauernde Stellung wollen Offerte einreichen.
Molkerei und Müllerei Dimhausen bei Bassum, Bez. Bremen.

Suche zum 15. Sept. od. 1. Okt. einen jungen, kräftigen, fleißigen
Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und täglich einige Stunden in der Schrotmühle beschäftigt wird. Gehalt 35 Mark und freie Kassen. Gleichzeitig suche für einen jungen Mann, der hier seine Lehrzeit beendet hat, passende Stellung. Kann denselben sehr empfehlen. (4853
Molkerei-Genossenschaft Wathlingen b. Celle (Hann.)
A. Möller, Verwalter.

Bei 30—35 Mk. Gehalt u. freien Kassen suche einen zuverlässigen
Gehülfen
f. Betrieb u. Kontor. Guter Rechner bevorz., evtl. w. angel. Rahmreif., Butterfert., Kühlmasch. vorhanden.
Molkereigenossenschaft Heiligenloh Bez. Bremen. (4852

Junger Molkereigehülfe
der schon in Quarkkäserei tätig war sofort gesucht. (4851
Eggers & Haase, Berlin Reinickendorferstr. 53.

Suchen zum 8. September oder einige Tage später, einen tüchtigen ehrlichen (4849
Gehülfen
Anfangsgehalt 35 Mk.
Molk.-Gen. Hann. Milchhändler Semmernstr. 10.

Suche zum 1. Oktober einen sol. kräftigen (4847
Gehülfen
Gehalt 40 Mk. und 10 Mk. Trinkgeld für Quarkaufladen. Off. mit Zeugnisabschriften an
Walter Dalef, Molkereiverwalter **Löbnitz a. d. Linde**, Post Biendorf.

Suche zu sofort oder 15. Septbr. jungen, tüchtigen **Gehülfen**, Gehalt 30 Mark monatlich **F. Richter**, **Molkerei-Genossenschaft Bödwitz** b. Brome (Hann.) (4846

Junger, kräftiger Gehülfe
mit guten Zeugnissen, zum 15. Sept. gesucht. Anfangsgehalt 40 Mk. 4835) **Molkerei Kempen a. Rhein.**

Zuverlässiger Gehülfe
zu sofort oder 15 September gesucht.
Molkerei Fürstenberg, Westfl.

Suche zu sofort tüchtigen (4743
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ.
Dampfmolk. Kienitz, Post Richnow, Neumark.

Ein zuverlässiger, solider (4837
Gehülfe
verheiratet, firm in allen Facharbeit. u. in Harzkäserei, sowie im Umgang mit Pferden, in dauernde selbständ. Stellung gesucht. Off. mit Zeugn.-abschr., Altersangabe und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Dampfmolk. Gommern b. Magdebg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an die (4833
Meierei-Genossenschaft **Ahrensburg** b. Hamburg.

Suche zum 15. d. Mts. oder spät. einen jungen, zuverlässigen
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei, welcher mit Rahmreifer und Butterfertiger zu arbeiten versteht. Nachmittags Kontorarbeit, daher sicheres Rechn. und gute Handschrift erforderlich. Gehalt 35 Mk. und freie Kassen ohne Wäsche, Zeugnisabschr. an
Bothe, Molk.-Gen. **Altenhagen** 4874) **Hagenburg**, Schaumb.-Lippe.

Für die **Molkerei E. G. Weichau**, **Kreis Freystadt**, suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen
Gehülfen
der in der Käserei Erfahrung hat, bei 30 Mk. monatlich. Desgl. eine tüchtige Meierin für Betrieb und selbständige Führung des Haushalts. Gehalt 25 Mk. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (4873
Aug. Teichgräber, z. Z. Molk. **Lättnitz** Kr. Grünberg.

Wegen Eintritts zum Militär suche ich zum 1. Oktober
2 tüchtige Gehülfen.
Stellung dauernd und angenehm. Gehalt 35 Mk. monatlich u. fr. Kass.
F. Schröder, Molkerei **Schwanheide** i. Mecklenburg. (4856

Krankheitshalber suche sofort ein.
kräftigen, sauberen Gehülfen
für Kessel, Maschinen u. sonst. vorkomm. Arbeiten. Gehalt 35 Mark.
C. Saß, Dampfmolk. **Güterglück** 4855) Bez. Magdeburg.

Wir suchen wegen Eintritts zum Militär zum 15. d. Mts. einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei. Gewandter Former bevorzugt. Anfangsgehalt 30 Mk. bei freier Station. Zum 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 35 Mk. Zeugnisabschr. erb. 4864) Molk. **Delmenhorst**, Oldbg.

Wegen Eintritts zum Militär suche ich zum 15. Sept. einen äußerst tüchtigen und umsichtigen
Gehülfen
für die Butterei in dauernde Stelle. Anfangsgehalt 35 Mk., fr. Station u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschr. oder Lebenslauf erbittet (4862
Hans Stier, Molkerei **Burhave** i. Oldenburg.

Suche zum beliebigen Antritt bis 20. Sept. einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für Annahme und Butterei. Geh. 30 Mark bei freien Kassen. Gefl. Offerten an (4845
A. Ahrens, Molkereiverwalter **Winsen a. Luhe.**

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich zum 15. Sept. einen zuverl.
ersten Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 Mk. netto. Auch kann zum obigen Termin ein jüng. antreten. Gehalt 25—30 Mk. Gefl. Offerten erbittet (4839
A. Thies, Inspektor, **Heeslingen Kreis Zeven i. Hann.**

Gesucht zum 15. September oder früher ein junger (4719
Gehülfe.
Gehalt 30 ℳ. Offerten erbittet
Gen.-Molkerei Hordorf, Pr. Sachs.

Für unsern Stadtbetrieb suchen wir zum beliebigen Antritt zwei tüchtige, an Reinlichkeit und Ordnungsliebe gewöhnte (4710
Gehülfen
bei 90 ℳ Anfangsgehalt, freier Wohnung und Kassen. Solche, die schon Erfahrung im Stadtbetriebe haben, erhalten den Vorzug. Off. erbeten an
Freiburger Milchversorgung und Milchzentrale Freiburg i. B.

Suche zum 15. September einen ordentlichen, tüchtigen (4609
Gehülfen
für Kessel u. Maschinen und Zentrifugen. Stellung dauernd. Gehalt anfangs ℳ 35 ohne Abzüge. Gefl. Offerten erbittet
G. Wegemann, Molk.-Gen. Zetel i. Oldenburg.

Fleißiger, junger (4671
Gehülfe
für alle Molkereiarbeiten und franz. Weichkäserei bei monatl. 25—35 ℳ sucht für sofort oder 1. September.
Zentralmolkerei Lähn im Riesengebirge, G. m. b. H.

Ordentlicher, ehrlicher
Gehülfe
kann sogleich eintreten. Gehalt 30 Mark, freie Station und Reisevergütung. (4578
Molkerei-Genoss. Mühlberg in Thür.

Suche zu sofort einen (4889
tüchtigen Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
J. Wolper, Molkerei Sorsum bei Hildesheim.

Zuverlässiger Gehülfe
der mit Pferden umzugehen versteht, per 15. September gesucht. Gehalt bei freiem Logis, Kassen und Reisevergütung ℳ 75. (4883
Dampfmolkerei Gießen, Oberhessen.
Gebr. Grieb.

Wegen Einberufung drei meiner jungen Leute zum Militär suche zum 1. Oktober einen an Sauberkeit gewöhnten, evgl. (4885
Gehülfen
für Butterei und Käsereiaushilfe, desgl. zum 10. Oktober einen
kräftigen Gehülfen
für Tilsiterkäserei. Gehalt für beide netto ℳ 40. Im Sommer 10 ℳ monatliche Zulage.
Dampfmolkerei u. Tilsiterfettkäserei Oldersum in Ostfriesld.

Suche zum 15. September jungen, angehenden (4888
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, bei 25 ℳ Anfangsgehalt und fr. Kassen. Derselbe hat kl. Schweinestall mit zu besorgen, beim Verkauf per Stück 50 ₰ Trinkgeld.
Dampfmolk. Leese a. Weser, Hann.
O. Gubert.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen
Käsemeister
der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Ein kräftiger Käsereigehülfe
kann sofort eintreten. Lohn 50—60 Mark. Off. an (4796
Dampfmolkerei Schwansdorf bei Elbing.

Kutscher
zum Milchfahr. an Engroskundschaft sucht bei 30 ℳ Gehalt (4438
Molkerei **Schlauroth** bei Görlitz.

Wir suchen zum 20. Sept. einen jüngeren, sauberen
Molkereigehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 Mk. und freie Kassen.
Dessauer Molkerei, G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 10. Sept.
Tilsiter Käser
für alle vorkommenden Arbeiten. Nur zuverlässige Gehülfen woll. sich melden. Anfangsgehalt 40 ℳ.
Käs. **Stobbendorf** bei Ziegenort in Westpreußen. (4667

Käsereigehülfe
mit langjährigen Erfahr. in der Fabrikation von Tilsiter Vollfett-Käse und Schweinemast gesucht. Gehalt monatlich 65 Mk. u. freie Station. Stellung angenehm und selbständig. Antritt 1. Oktober event. sofort. Off. mit Angabe der gehabten Stellen und Zeugnisabschr. an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr. unter H. V. 3935.**

Suche für sofort oder bis Ende Septemeber einen tüchtig., zuverläss.
Käsereigehülfen.
Selbiger muß auch zwei Pferde mit versorgen und einige Tage Quark mit von den Bauern holen. Anfangsgehalt 30 ℳ, Stellung ist dauernd und angenehm. (4800
Ernst Winkler, Käserei Dölitzsch bei Narsdorf i. S.

Erstklassiger Weichkäser
mit ca. 2000 ℳ zur Übernahme einer Milchpachtung per 1. Okt. gesucht. Sehr günstig. Vertrag, prima Gutsmilch, 500 Lit., eventl. viel mehr, Räume, Elektromotor, Kühlanlage, Absatz usw. vorhanden. Anfr. unt. 4881 an diese Zeitg. (Süddeutschld.)

Suche zum 1. Oktober tüchtigen
Käser
welcher selbständig gute Quarkkäse herstellen kann, da Besitzer Nichtfachmann ist. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **4841** an diese Zeitg.

Gesucht ein zuverläss. ehrlicher junger Mann als
Milchkutscher
für Milchhandlung nach Bremen. Derselbe muß auch Privatkundschaft bedienen und guter Pferdepfleger sein. Offert. mit Gehaltsford. bei fr. Stat. und Zeugnisabschriften an
C. Schmidt, Bremen Hamburgerstr. 70.

Zuverlässiger umsichtiger (4436
Milchverkäufer
sofort gesucht.
Dampfmolkerei **Gernewitz**, Roda i. Sachs.-Altenburg.

Suche zu sofort oder 15. September tüchtigen, verheirateten (4555
Milchverkäufer
der 300 ℳ Kaution stellen kann, zur selbständigen Führung eines Milch- und Buttergeschäfts. Es wollen sich aber nur tüchtige Leute melden. Frau muß das Ladengeschäft versehen. Gutes Gehalt bei freier Wohnung und Beleuchtung zugesichert. Gute Gelegenheit für junge Leute, die sich selbständig machen wollen. Gefl. Off. erb.
C. Riemen, Mikultschütz, Kr. Tarnowitz, Oberschlesien.

Einen tüchtigen (4747
Quarkkäser
sucht und erbittet Offerten
Käsefabrik **Stublach** b. Gera, Reuß.
P. Fritzsche.

Gesucht zum 1. Oktbr. oder früher ein verheirateter (4684
Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen u. Empfehl., dessen Frau beim Verkauf mit hilft. Berücksichtigt werden nur tüchtige, ehrliche u. zuverläss. Leute. Wohng. in der Molkerei.
Theod. Erdmann, Niederlaus. Molkerei, Forst in Lausitz.

Junger Milchverkäufer
von 18 bis 20 Jahren, welcher mit Pferden umgehen kann, zum Fahren eines Verkaufswagens gesucht. Gehalt monatlich 35 M und freie Stat. Gefl. Zuschriften an die (4867
Remscheider Meierei, Remscheid im Rheinld., Weststr. 21.

Älterer Maschinist

zur Führung des maschinellen Betriebes u. Aufsicht der Betriebsmaschine, Separatoren mit Erhitzungsanlage, Kühlanlage, Milchzucker- u. elektr. Anlage unter Mithülfe ein. jüngeren Gehülfen per sofort gesucht. Bewerber, welche den Anforderungen voll u. ganz gewachsen sind, woll. Offerte mit Zeugn.-Abschr. und Ansprüchen an den **Raiffeisen-Verband, Breslau I**, einreichen. (4816

Zum 15. Sept. suchen wir einen tüchtigen (4734
Heizer und Maschinist
der mit elektr. Lichtanlage vertraut ist und kleine Reparaturen ausführ. kann. Gehalt 40 M. Ferner
jüngeren Gehülfen
als zweiten für Milchannahme und Zentrifugen. Gehalt 30 M. Kassengelder werden nicht abgezogen. Off. mit Zeugnisabschriften an
Molk. E. G. Zobten am Berge, Bez. Breslau.

Tücht. Monteur

für Montage und Reise, gegen hohes Einkommen gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. an d. Ztg. erb. unt. **3612.**

Zum 15. Sept. d. J. für unseren städtischen Großbetrieb ein tüchtiger, fleißiger und zuverlässiger Gehülfe
als Zentrifugenführer
gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an (4866
Sanitätsmolkerei G. m. b. H. Cassel.

Gesucht zum 15.—20. September
ein tüchtiger Heizer
zur Bedienung des Dampfkessels, Kühlanlage, elektr. Licht, Separator, Schrotmühle und Käsefabrikation. Anfangsgehalt M 50, später mehr. Hat Gelegenheit, bis Okt. sich beim jetzigen Heizer auszubilden. Gute Empfehlung erbittet (4532
Dl. Graber, Dampfmolkerei Hohenwalde bei Markushof, Westpr.

Ein zuverlässiger, ordentlicher
Heizer
der auch in der Butterei firm ist und eine Schrotmühle zu bedienen hat, kann zum 15. d. M. eintreten. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderung einsenden an (4574
J. Wirth, Stuhm in Westpr.

Für große, moderne Käsefabrik in Sachsen wird per 1. Oktober ein
tüchtiger, erfahrener Harzkäser
gesucht. Derselbe muß den Betrieb vollständig selbständig leiten können. Werte Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche (Kost und Logis außer dem Hause) erbeten unt. **4500** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder in 14 Tagen einen kräftigen zuverlässigen
Schweinefütterer
für ca. 200 Stück bei hohem Lohn. Ältere Molkereigehülfen bevorzugt.
Molkerei **Camenz**, Schlesien.

Suche für meine Molkerei mit Schrotmühle und kleiner Schweinehaltung zu sofort oder 15. d. Mts. einen kräftigen, fleißigen (4767
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 M, dazu garantiert 10 M Schrottantieme und 5 M Futtergeld = 45 M pro Monat bei freier Stat. ohne Wäsche.
Molkerei Biechowo b. Kgl. Neudorf in Posen. **Borgmann.**

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei. (
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Gesucht
junger Mann
(Mitte 20er), möglichst aus der Molkereibranche, welcher befähigt ist, Bedarfsartikel und Molkereimaschinen zu verkaufen. Ernsthafte Bewerber, welche das Bestreben haben, sich eine gute und sichere Position zu schaffen, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie unter 4875 an diese Zeitung einsenden.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mk. und fr. Station. Etwas Kaut. erforderlich. Off. nebst Zeugnisabschriften erbeten an (4486
Dampfmolk. Vierraden.

Suche zum baldigen Antritt ein.
kräft. Lehrling
nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 2 Jahre und Gehaltszugabe 200 Mk. Im Betriebe werden mit modernen Maschinen, auch Eismaschine, tägl. 4—7000 Kg. Milch verarbeitet.
H. Bünger, Molkerei **Bartelshagen**, Lüdershagen i. M.

Zum beliebig. Antritt stelle noch
einen Lehrling
nicht unter 16 Jahren, ein. Günst. Bedingungen bei zweijähr. Lehrzeit. (4406
H. Zühlke, Molk.-Gen. **Barzwitz**, Kreis Schlawe.

Junger, kräftiger Mann kann als
Lehrling
eintreten. (4561
Lehsau,
Zentralmolkerei Groß-Vahlberg, St. Dettum in Brschwg.

Suche zum beliebigen Antritt unt. günstigen Bedingungen einen ordentlichen, jungen Mann, der bei mir als (4351
Lehrling
eintreten will. Gründl. Ausbildung zugesichert.
Dampfmolkerei Wietzetze, Kr. Dannenberg a. Elbe.

Selbständiger, sauberer Meier

mit elektrischer **Kühlanlage und Flaschenbetrieb**
durchaus erfahren, für Sanitäts-Molkerei per 1. Oktober gesucht. Kost und Logis im Hause. Angebote an (4718
Verwalter Johann Bonnen, Zappsche Gutsverwaltung Mühlenterhof, Eckamp, Post Ratingen.

Tüchtiger Maschinist
mit guten Fachkenntnissen für Lokomobile, Zentrifugen und Kühlmasch. zum 15. Sept. bei 40 M Anfangsgeh. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. an
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Für unser Kontor suchen wir einen
evgl. jungen Mann
Off. erb. mit Gehaltsansprüchen an 4844) **Molkerei Soest, E. G.**

Suche zum 1. Oktober d. J. eine
tüchtige Meierin
für Kindermilch. Stellung angenehm und dauernd. Offerten erb.
Segerdahl, Molk.-Verw., **Hannover**, Semmernstr. 10. (4850

Suche zum 1. Oktober junge
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Jetzige war drei Jahre hier. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (4842
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Lernmeierin
Suche zum 15. d. M. oder etwas später ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Bedingungen günstig. Evtl. kann auch eine **junge Meierin** eintreten. Off. erb. (4774
Molk.-Gen. Goßlershausen in Westp. **Lorenzen.**

Wegen Verheirat. meiner jetzig., suche zum 1. Oktober oder früher
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und Hülfe in der Molkerei. Off. nebst Gehaltsangabe erbittet (4750
Arthur Hegner, Molker. **Ringleben** a. Kyffhäuser.

Junges gebild. Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hülfe im Haushalt bei 1 Jahr Lehrzeit und 15 M pro Monat Vergütung für sofort od. später gesucht. Off. erb. an (4366
Alb. Fischer, Geringswalde bei Waldheim.

Zu baldig. Antritt suche ich eine tücht., saubere u. ehrliche (4429
Verkäuferin
Gehalt 28 M bei fr. Station ohne Wäsche u. freien Kassen. Angebote mit Bild erbeten an die
Bautzener Molkerei, Karl Noack, Bautzen.

Meierin
in der Butter- und Käsefabrikation erfahren, sucht per 1. Oktober bei hohem Gehalt (4558
Rittergut Uhlenhof b. Ritschenwalde (Prov. Posen).

Per sofort tüchtige (4565
Meierin
gesucht zur Führung des Haushalts und Hülfe im Betriebe.
Molkereiverwalter in Lemförde in Hannover.

Suche zum 15. Sept. evtl. 1. Okt. eine junge, anständige (4096
Meierin
Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbittet
Gen.-Meierei Gr. Mist, Post Lüdersdorf bei Lübeck. **W. Geertz.**

Eine Meierin
zu möglichst baldigem Antritt ges. für Käserei und Hülfe im Haush. Gehalt 30 M. (4506
Molk. Vittehnen b. Lompönen, Kr. Tilsit.

Verkäuferin
stellt ein (4674
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln, Hermannstr. 53.

Zum 15. September (4511
tüchtige Meierin
gesucht. Gehaltsforderungen sind einzureichen.
Molkereigenossenschaft Pila, Mur.-Goslin, Pos.

Für meinen städtisch. Großbetrieb suche per 1. Jan. 1914 evtl. früher einen durchaus zuverlässigen
selbsttätigen Obermeier
der auch in Tilsiter und □-Käserei durchaus Bescheid weiß und selbständ. im Betriebe disponier. kann. Bewerb. kann verheir. sein. Offert. mit Zeugn.-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen erb. unt. **4408** an diese Zeitung.

Für unsere städtische Molkerei suchen wir zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewissenhaften, energischen und soliden (4553
Obermeier
nicht unter 25 Jahre alt. Derselbe muß sich dem andern Personal gegenüber unbedingt den nötigen Respekt mit Ruhe verschaffen und bewahren können. Gehalt 50 M monatlich bei freier Station ohne Kass. Bei Zufriedenheit nach 3 Monaten Zulage. Zeugnisabschriften mit Lebenslauf und Empfehlungen erb.
Zentralmolkerei Göttingen.

Wir suchen zum 15. d. M. oder einige Tage später einen tüchtigen,
erfahrenen Obermeier
für städt. Betrieb. Bewerber müssen befähigt sein, die Verantwortung für den technischen Betrieb übernehmen und 18 bis 20 Leute beaufsichtigen können. Sicheres Rechnen und gute Handschrift erforderlich. Anfangsgehalt M 50 fr. Stat. und Kassen. Zeugnisabschriften und kurzen Lebenslauf erbeten an (4831
Direktor Hesse,
Dampfmolkerei Mühlhausen i. Thür.

Buttermeier
welcher vorwiegend m. Formen beschäftig ist, per 15. Sept. 1913 ges.
Viktor Nußbaumer, Würzburg.

Suchen zum 15. Sept. gewissenh., tüchtigen, nicht zu jungen
Buttermeier
Derselbe muß mit Behandlung der Sahne erfahr. u. im Ausformen gewandt sein. Anf.-Gehalt 40 Mark. Off. mit Zeugnisabschriften u. Alt.-angabe erbet. (4665
Central-Molkerei Danzig.

Wir suchen zum 15. September ev. einige Tage früher einen selbständig arbeitenden (4830
Buttermeier
mit mehrjähriger Praxis bei 40 M Anfangsgehalt und freier Station.
Molkerei Jarotschin in Posen.

Buttermeier
nicht unter 20 Jahre, welcher sich auch eignet, den Verkauf im Laden zu besorgen, gesucht. Gehalt 35 M. Antritt am 15. September. (4559
Zentralmolkerei Braunsberg, Ostpr.

Besetzte Stellen.

Molkerei Lütau.
L. Brüggmann, Geestemünde.
Gen. rhein. Landwirte, Cöln.

Molk.-Gen. Borgeln i. W.
Molk.-Gen. Werben-Spreewald.
O. Fleeth, Barchmin.
Molk.-Gen. Pr. Stargard.
H. Körber, Wörlitz.
Molkerei Horstmar.
Molkereigenossenschaft Bromberg.

Stellen-Gesuche.

Verheir., 33jähr. Fachmann sucht zum 1. Oktober oder später Stellg.
als Verwalter
in Pomm., Brandenburg oder Hannover. Derselbe ist mit allen Facharbeiten gut vertraut und legt stets selbst Hand mit an. Kaution bis 3000 ℳ vorhanden. Offert. unter **S. 4370** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
verheiratet, ohne Familie, 30 Jahre alt, kautionsfäh., mit der gesamten Buchführung u. Kassenwesen, Herstellung von ff. Tafelbutter u. div. Sorten Hart- und Weichkäse, Kur- und Kindermilch-Bereitung, Masch.-Wesen, Schweinemast best. vertraut, Spezial. in Milchtrocknerei s. Stell. Werte Offerten unter **C. 4657** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
zurzeit Leiter eines größeren, umfangreichen Betriebes, sucht auf Ia Zeugnisse und feinste Referenzen gestützt, dauerndes Engagement. Gegend gleich. Suchender ist 28 Jahre, verh., ohne Kinder, in ungek. Stellg. Gefl. Off. u. **2869** an d. Zeitg. erb.

Ein tücht. Käsereiverwalter, der wirklich guten Tilsiterkäse herstellen kann, und mit Schweinemast gut erfahren ist, im Besitz guter Zeugn., sucht zum 1. Oktober oder auch spät. selbst. Vertrauensposten. Off. unt. **4860** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
25 Jahre alt, kaufm. geb., mit allen Facharbeiten best. vertraut, sucht z. belieb. Antritt Stellung als Obermeier, Expedient, evtl. in größ. Käserei Reiseposten. Off. erb.
Aug. Möhlmann, Obermeier, **Vogtl. Molkerei, Plauen i. V.** (4805

Strebs., erfahr. Fachmann, 29 J. alt, sucht Stellg. als Verwalter od. sonst. Vertrauenspost. Stelle, wenn erforderlich, Kaution. Gefl. Off. u. **N. N. 4780** an diese Zeitung.

Militärfr. Fachmann, 25 J. alt, mit all. Facharb. gründlich vertraut, s. z. 15. Sept. dauernde Stell. Off. erb. **der Buttermeier d. Molk. Neuguth** b. Fraustadt, Posen. (4769

Tüchtiger Fachmann
Anfangs 30er, mit langjähr. prakt. Erfahrungen, in kaufmänn. Hinsicht durchaus versiert, wünscht sich zu verändern. Derselbe hat große städtische Molkerei mit umfangreichem Nebenbetrieb 7 Jahre erfolgreich geleitet und ist durchaus firm in der Herstellung von kondensierter, gezuckerter und ungezuckerter, sterilisierter Milch, Schlag- und Kaffeesahne (auch Trockenmilch) in luftdicht verschlossenen Dosen, worüber erstklassige Referenzen zur Verfügung stehen. Off. erb. unter **T. M. 4598** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann
verheiratet, welcher eigenes Geschäft hatte, durch Unglück aber viel Geld verloren hat, sucht zu 1. Oktober od. später Vertrauensstellung. Derselbe scheut keine Arbeit, er möchte in kl. Guts- oder Genossenschaftsmolkerei, wo er mit Frau und Lehrling alles selbständig machen kann, eintreten. Kaution vorhanden. **Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf gute od. möglichst Lebensstellung gesehen.** Off. unt. **4371** an diese Zeitung.

Junger Fachmann
sucht zum sofortigen Antritt dauernde Stelle. Derselbe ist vertraut mit allen Facharbeiten u. leitete 2 Jahre selbständig Gen.-Molkerei m. umfangreichen Stadtverkauf. Off. mit Geh.-Ang. unt. **4754** an ds. Ztg.

Tücht. verheir. Fachmann, 32 J. alt, sucht sof. od. spät. dauernde Stellung als Obermeier, Gutsmeier Milchverkäufer od. sonstigen Vertr.-Posten. Langjähr. gute Zeugnisse vorhand. Off. erb. **F. Wolff, Schönlenke,** Pos., Gartenstr. 13. (4655

Vielseitig erfahrener
Fachmann
27 Jahre alt, sucht leitende Position in groß. Molkereiunternehmen. Beteiligung mit 10—15 000 ℳ oder entsprechende Kaution. Vermittlg. auf einwandfr. Wege wird gut honoriert. Ausführliche Angebote u. **E. K. 4760** an diese Zeitung erbet.

Verheir. Fachmann, kautionsfäh., 27 Jahre alt, sucht, da jetzige Molk. verkauft ist, sof. od. 1. Okt. Stellg. Ders. ist in all. Zweig. des Faches gründlich erfahr. namentlich in Tilsiter Käs., Butt., Masch. u. Schweinemast. **H. Fehlau,** Molk.-Verwalter, **Bachwitz** p. Bischofsthal, Bromberg.

Jung., tücht., militärfr. **Fachmann** mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sow. Tilsiter- u. □-Käserei, allen Maschinen, technischer Buchführung und Milchuntersuchung, Molkereischule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauenspost., wo Verheiratung gestattet ist. Kleine Kaution kann gestellt werden. Gegend ist gleich. Off. erb. u. **B. K. 289 postlag. Grunau,** Kr. Neiße. (4826

Tüchtig., gewissenh. Molkereifachmann, 24½ J. alt, mit jedem Posten des gesamten Molkereibetriebes erfahren, wünscht per 1. Oktober sich zu verändern als Obermeier, erster Gehülfe oder sonstigen Vertrauensposten. Refl. auf nur dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **K. P. 4863** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsereifachmann
ledig, 32 Jahre alt, 16 Jahre beim Fach, 11 Jahre Betrieben selbständig vorgestanden, worüber beste Zeugnisse und Referenzen, mit Hart- und Weichkäserei, Schweinemast und -Zucht, sämtlichen Maschinen und Reparaturen bestens vertraut, an strenge Pflichterfüllung gewöhnt, kautionsfähig, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stelle, auch mit eigenem Haushalt. Offerten erb.
Otto Schulz, Posen W. III, Feldstraße 9. 4870)

Suche für meinen Verwalter, welcher in jeder Hinsicht tüchtig ist, gute Qualitäten liefert und mich sehr zufrieden gestellt hat, den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Oktober
Stellung als Betriebsleiter
einer größeren Molkerei. Selbiger hat Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und ist in Buchführung sowie Abrechnungswesen und sonst. Facharbeiten gut vertraut. Gefl. Off. sind zu richten an **Ehlert,** Verwalter, **Görsdorf** b. Dahme i. Mark.

Zum 1. Okt. od. sof. suche ich für unverh. u. verh. Molkereifachmann mit besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Beide sind mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Angebote erbet.
Dir. Krause, Braunschweig, Lehrmolkerei.

Suche für meinen Neffen, 26 J. alt, mit sämtlichen Fach- und Kontorarbeiten vertraut, Stellung als **Buchhalter, Expedient oder Obermeier.** Off. erb. **Herrmann,** Molk.-Verw., **Neuroden,** Eulgb. (4820

Zum 1. Okt. suchen wir für unser. jungen Mann, 17 Jahre, anderweit. Stellung als (4676
Buchhalter oder Expedient
Derselbe ist mit einfacher Buchführ., Korrespond., Versand, (Kartothek), Genossen-Abrechnung, Schreibmasch. (Oliver) vertr., auch Kenntnisse in der dopp. amerik. Buchführung.
Burhaver Molk.-Genoss., Burhave i. Oldenburg.

Molkereikaufmann
äußerst tüchtiger Buchhalter und Expedient, mit praktischen Erfahrungen, sucht und bittet, da er in seiner Selbständigkeit ohne Verschulden Vermögen verloren hat, um Anstellung gleich welcher Art. Offerten erbeten unter **4602** an diese Zeitung.

Jung., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. Septemb. od. einige Tage früher Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. **Kurt Winneg,** Molkerei **Sommersdorf,** Bez. Magdeburg.

Kräft. Gehülfe s. z. 15. Sept. Stellung. Off. erb. **Busche,** Molk. **Heeslingen, Kr. Zeven** in Hann. (4840

Jung., kräft. Gehülfe sucht z. 15. Sept. gute, dauernde Stellg. Selb. versteht auch mit Pferden umzugeh. Off. erb. **der Molkereigehülfe der Molk. Düsseldorf,** Corneliusstr. 40.

Junger Molkereigehülfe, mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 19. od. 20. September Stellung. Weichkäserei bevorzugt. **Willy Witzmann,** Molkerei **Gramsow.** (4886

Tücht., solider Gehülfe, mit versch. Maschinenanlag., Butterei, Käserei, sowie in Milchuntersuchen perfekt vertraut, sucht zum 15. September nur dauernde Stellung. Pr. Zeugn. u. Empf. vorh. W. Off. erb. **Karl Krell,** Maschinist der Molk.-Genoss. **Bagband** in Ostfr. (4880

Fleißiger, strebsamer Gehülfe, welcher seine Militärzeit beendet, sucht zum 1. Oktob. dauernde Stelle. Off. an **Kanonier Otto Werner, Halle a. Saale,** Magdeburgerstr. 13. (4838

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. 15. 9. dauernde Stellung. Offert. erb. an **August Bodenstedt,** Molkerei **Bückeburg.** (4848

Zuverläss. Gehülfe, 20 J. alt, vertraut mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei, Quarkfabr., sucht zum 15. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **Hoffmann, Zobten,** Bz. Breslau.

Suche für meinen tüchtigen, 18-jährigen **Gehülfen** Stellung in städtischem Betr., wo er ev. auch schriftl. Arb. mitmachen kann. Ausf. Off. erb. **Karl Weber, Büdingen,** Oberh.

Erfahr. Gehülfe sucht sof. dauernde Stellg. bei Kessel u. Masch. Off. an **Martin Fricke, Berga,** Kyffh. (4871

Tüchtiger Gehülfe, 18 Jahre alt, sucht zum 20. September oder später Stellung. Off. erb. **F. Schwagerick, Garbeck** b. Cranz, Ostpr. (4868

Suche für jungen (4865
Gehülfen
welcher willig und fleißig ist, zum 10. oder 15. dauernde Stelle in Genossenschaft. Hannover od. Braunschweig bevorzugt. Off. erb.
P. Böhm, Betriebsleiter, **Woltorf** b. Peine.

Durchaus zuverläss. **Gehülfe,** mit all. Arbeiten vertraut, welcher elektrische Anlagen selbst macht, sucht Stellung, wo Verheiratung gestattet ist. Gefl. Off. unt. **A. Hamburg postlagernd 31.** (4861

Jung., kräft. militärfr. Molkereigehülfe, keine Arbeit scheuend, sucht dauernde Stellung zum 15. Sept. od. später. Off. erb. **Gliffe, Hersin,** Kr. Rummelsburg. (4859

Jung. Gehülfe sucht z. 16. Sept. Stell. Gefl. Off. erb. **Karl Schulze,** Molkerei **Neken** i. Westfalen. (4807

Jg., tücht. Molkereigehülfe, vertr. mit sämtl. Facharb., sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Sept. dauernde Stell. **Friedr. Schütt,** Molk.-Geh., **Ostseebad Müritz i. M.** (4806

Tücht., strebs. solider Gehülfe
27 Jahre alt, werheiratet, sucht zum 1. Oktober Stellung. Gefl. Off. erb.
H. Pfeiffer, Forst i. d. L., Uferstraße 5. 4804)

Gehülfe, 25 J. alt, militärfrei, staatlich geprüfter Heizer, flotter und sicherer Rechner, mit schöner Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stell. Off. erb. **Staniewicz, Utffz. 6. 105. Straßburg.** (4794

Militärfr. Gehülfe, der selbst. arbeitet, sucht Stell. Off. erb. **Führer, Krebschen** b. Buttkuhnen, Ostp.

Junger, tüchtiger Gehülfe sucht z. 15. Sept. Stellung. Offert. erb. **A. Tietz,** Molkerei **Stedorf** bei Dörverden in Hannover. (4779

Tüchtiger Gehülfe, 21 J. alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Sept. dauernde Stellung. Off. erb. **Kranz,** Molk. **Riesa.** (4778

Jung. Gehülfe sucht z. 15. 9. dauernde Stellung. Off. erb. **Jahnke,** Molk. **Gr. Nessau** b. Schirpitz. (4773

Erf. strebs. Molkereigehülfe sucht zum 15. dauernde Stellung. Ref. u. Zeugn. steh. z. S. Gegend gleich. **Swiniarski,** Molk. **Quednau.** (4771

Tücht., energischer, mit allen Facharbeiten vertrauter **Gehülfe** mit guter Handschrift, sicherer Rechner, 25 Jahre alt, Fachmannssohn, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung als Obermeier, Expedient oder erster Gehülfe. Sanitätssoldat **Fieck, Lazarett Strasburg,** Westpr. (4764

Gehülfe, 25 J. alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, auch elektr. Anlage, sucht als erster Gehülfe, Gutsmeier oder sonstigen Posten zum 15. oder später dauernde Stellung. Offert. erb. **Domansky, Zobten,** Bez. Breslau. (4812

Junger Gehülfe, solide, strebsam und gewissenhaft, sicherer Rechner, sucht zum 1. 10. Stellung. Offerten erbittet **Wilh. Lindquist, Wittingen,** Hannover. (4818

Suche zum 1. Okt. ds. Js. Stellg. als Gutsmeier oder
alleiniger Gehülfe
Bin mit allen Facharbeiten vertr. und an selbständiges Arb. gewöhnt. Gefl. Zuschriften erb. **Gefr. Kalitowski, 5. Komp., Inf.-Regt. 59 in Soldau,** Ostpr., z. Zt. im Manöver.

Tücht. Gehülfe s. z. 1. Okt. Stell. **Adam Herrmann,** Molk.-Geh., **Völlenroth,** Hunsrück. (4748

Tücht. zuverläss. Gehülfe s. z. 15. Sept. dauernde Stell. am liebst. als alleinig. Gehülfe. Geg. gleich. Gefl. Off. erb. **Truszcinski,** Dampfmolk. **Göhrde,** Hannover. (4716

Militärfr. Molk.-Gehülfe, s. dauernde Stell. z. 1. Okt. **O.-Gefr. Koch, 4. Batt., Fuß-Art.-Regt. 1 Königsberg.** (4731

Tüchtiger kräftiger
Molkereigehülfe
der schon in Tils. Käserei gearbeitet hat, mit Kess., Masch., Schrotmühle, Butterei u. Schweinemast best. vertraut, sucht zum 15. Sept. dauernde Stellung. Prov. Hannover bevorz. Offert. unt. **M. B. 320** postlagernd **Hamburg,** Postamt 4. (4681

Molkereigehülfe, militärfrei, vertraut mit Astra-Butterfertiger, Kohlensäure-Eismaschine und sämtlichen Molkereiarbeiten, sucht z. 15. Sept. Stellung. Off. erb. **der erste Gehülfe der Molk.-Gen. Sehlen** bei Tuchel.

Tücht. kräftiger Gehülfe
vertr. mit Kessel, Masch., sucht zum 15. Sept. dauerndes Engagement. Schlesw.-Holst. bevorz. Gefl. Off. erb. **A. Werner, Cöln,** Postamt 10.

Verh. Gehülfe, kinderlos, vertr. mit Masch., Butt., Käs., Frau gel. Meierin, hilft auf Wunsch mit, s. zu sofort Stell. **C. Lau, Boizenburg** am Staatsbahnhof. (4708

Suche für einen tücht. fleißigen
Gehülfen
per 25. Sept. Stellung für Betrieb Kgr. Sachsen oder Altmark. Offert. erbittet (4737
W. Diederich, Verw., **Tangerhütte.**

Junger tüchtiger
Gehülfe
sucht zum 15. oder etwas spät. Stell. für Betrieb u. Kontor. Gute Zeugnisse. Off. erb. **Buchwald, Nordhausen,** Neustadtstraße 26. (4759

Gehülfe
20 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertraut, an sauberes flottes Arb. gewöhnt und keine Arbeit scheuend, sucht 15. Sept. dauernde Stell. Geg. gleich. Off. erb. der Gehülfe der Molk. **Wahrenberg** b. Wittenberge, Elbe.

Tücht. ält. erfahr. Gehülfe, m. all. Facharbeit. best. vertr., sowie in Kontorarbeiten firm, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. Sept. als erster dauernde Stellung od. sonstig. Posten. Gefl. Off. erb. (4699
Gebhardt, Centr.-Molk. **Sohrneundorf** bei Görlitz.

Jg. tücht. Gehülfe mit all. Molk.-Arbeiten vollständig vertr., s. z. 15. Sept. oder 1. Oktober Stell. Off. erbeten an den Gehülfen der Molk. der **Essener Milchhändler, Pfalzdorf,** Kr. Cleve, Rheinld. (4690

Junger Gehülfe sucht z. 15. Sept. oder sofort dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **Edm. Grochowicz, Obornik,** Bezirk Posen. (4687

Kräft. militärfr. Gehülfe
22 Jahre alt, mit allen Facharbeit. gut vertraut, sucht zum 15. Septbr. Stellung als Buttermeier oder sonstigen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **O. Zilm,** Molk. **Spornitz** in Mecklbg. (4685

Suche für meinen 24jähr., kräft., bestempfohlenen (4624
Gehülfen
Stelle zum 1. Okt. in größ. Vollbetrieb. Stadtbetrieb bevorzugt.
Lauper, Molk.-Verw., **Thimmendorf** in Reuß jüng. Linie.

Junger Gehülfe
mit all. Facharbeiten best. vertraut, sucht per sofort oder später Stellg., am liebsten als alleiniger, wo ihm Gelegenheit zur Kontorarb. gebot. wird. Rhld. bevorz. Gefl. Off. an **H. Lüders, Molk. Olde i. W.**

Strebs. jg. Gehülfe 21 Jahre, militärfr., s. per sof. Stellg. **Bruno Kammin, Bremen,** Papenstr. 21.

Strebsamer sol. Gehülfe
welch. mit der Bereit. v. ff. Tafelbutter, Milchuntersuch., Führ. von Kess., Masch., Kohls.-Eismasch. aufs beste vertr. ist, sucht zum 15. d. Mts. Stellung. Off. erb. **Schidrig,** Molk. **Christburg,** Westpr. (4652

Tücht., militärfr., zuverl. Gehülfe, m. Kessel, Masch., Eismasch., Separatoren, □-Käserei u. Quarkbereitg. Milchuntersuchg. firm, gepr. Heizer, sucht, sof. od. spät. dauernde Stellg. Off. erb. an **Fr. Pilurczik, Kersimir,** Schles. (4765

Zuverläss. Gehülfe mit best. Zeugnissen, vertraut mit elektr. Lichtanlage, Eismaschin. u. sämtl. Fach- u. Kontorarbeiten sucht zum 15. Sept. Stell. Off. **postl. 50, Esens,** Ostfriesl.

Für sehr tüchtigen, umsichtigen, und soliden (4792
Gehülfen
zur Zeit beim Militär, suche ich zum beliebigen Antritt nach dem 1. Oktober d. J. Stellung. Derselbe ist befähigt, jeden Posten in der Molkerei zu versehen und eignet sich auch sehr gut fürs Kontor, da er im Rechnen und Schreiben (auch Maschinenschrift) sehr gut bewandert ist. Gefl. Angebote bitte zu richten an
Johann Mathies, Molkereiverwalt., **Zitzewitz** in Pommern.

Militärfr., zuverl. **Gehülfe,** vertr. mit sämtl. Facharbeit., sucht sof. als Buttermeier oder Tilsiter Käser dauernde Stellung. Off. erb. Molk.-Geh. **Wengel, Silberbach,** Ostpr.

Energ., älterer Gehülfe, techn. u. kaufm. gebildet, Handelsschule abs., sucht nach Beendigung seiner Reserveübung zum 20. Sept. od. 1. Okt. dauernde Vertrauensstellg. Ausf. Off. erb. **Schuzdzarra, 7. 59, Soldau,** Ostpr., z. Zt. im Manövergelände.

Jg. Molkereigehülfe
Besitzerssohn sucht zum 15. Septbr. Stellung in einer größeren Molk., wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Off. erb. **P. Erichsen,** Centr.-Molk. **Niedermörmter,** Bez. Düsseldorf. (4457

Suche für meinen (4238
ersten Gehülfen
den ich in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen kann, zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung, wo Verheiratung gestattet ist. Off. an **Elsner, Molk. Grunau,** Kr. Neiße.

Tücht. Tilsiterkäser
verheir., sucht, gestützt auf langjähr. praktische Erfahrungen, als Leiter einer Käserei, Molk. od. sonst. Vertrauensposten zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. erb. unt. **4646** an diese Zeitung.

Ält. an selbst. Arbeiten gewöhnt.
Tilsiter Käser
sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. (4647
Richard Rohde, Lappienen, Kreis Niederung, Ostpreuß.

Tücht. Käsereigehülfe, militärfr., mit sämtl. Facharb. vertr., sucht dauernde Stellung. Off. erb. **Herwarth Bluhm, Schippenbeil,** Kr. Friedland in Ostpr. (4785

Tücht., zuverläss. Käsereigehülfe, Mitte 20er, sucht zu gleich od. später Stellung als erster Gehülfe, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauenspost. Habe solche Stellung, schon mit Erfolg bekleidet. Off. erb. **Holsowski, Saalfeld,** Ostpr. (4763

Tücht., sol. Milchverkäufer
21 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. od. später dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Franke, hauptpostlagernd Gera** (Reuß). (4858

Zuverlässig., prop. **Milchverkäufer,** tüchtig im Fach, sucht zum 15. Sept. Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. mit Gehaltsangabe unter **4615** an diese Zeitung.

Verheirateter Schweinemeister
der in Mast und Zucht gründlich erfahren, sucht zum 1. Okt. Stell. bei möglichst großem Bestand. Off. mit Gehaltsangabe unter **4654** an diese Zeitung.

Junge Dame
perfekt in Milchanalyse, Buchführg., Schreibmaschine u. Stenographie erfahr., sucht Stelle. Off. unt. **M. P. 4729** an diese Zeitung erbeten.

Kräftiger Gehülfe
der im Herbst seine Militärzeit beendet hat, sucht Stellg. zum 1. Okt. Selbiger ist erfahren in Tilsit. Käs., Butterei und Schweinemast, sow. in Kontorarbeiten u. im Versand. Gef. Offerten erbeten unter **4761** an ds. Zeitung.

Junger Mann

der mit Schweinemast und sonstigen anderen Arbeiten vertraut ist, sucht sofort Stellung. Offerten erb. an
Robert Hillmer, Braunschweig, Reichsstr. 17, pt.

Suche zum 1. Okt. Stellung als
Volontär
in nur großer, erster Kamembertkäs., wo mir gründliche Ausbildung zugesichert wird. Offerten unter **K. R. 4694** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter Stellung **als Meierin,** wo selbige im Haushalt behilflich sein kann. Off. erb. **Herrmann,** Molk.-Verw., **Neurode,** Eulgb. (4819

Saubere, ältere Meierin, welche sich vor keiner Arbeit scheut und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 15. September oder später dauernde Stellung. **Schulte,** Molkerei **Darmstadt,** Woogsplatz 3. (4832

Ordentl., saubere Meierin, 21 J. alt, sucht zum 1. Okt. für Butterei und Haushalt dauernde Stellung. Thüringen bevorzugt. Offerten erb. unter 4882 an diese Zeitung.

Für junge, flinke Meierin
18 Jahre alt, die 2 Jahre bei mir gelernt hat und seit 1. April ds. Js. als Meierin bei mir tätig ist, suche ich zum belieb. Antritt nach dem 20. Sept. Stellung zur weiteren Ausbildung für Molkerei und Haushalt. Dieselbe eignet sich auch sehr gut fürs Kontor, da sie gut rechnet und schreibt. Gefl. Stellenangebote bitte zu richten an (4793
Johann Mathies, Molkereiverwalt., **Zitzewitz,** Pommern.

Fachmann, mit allen Arbeiten vertraut, prima Zeugnisse, sucht per 1. Oktober Stellung als **Obermeier od. erster Gehülfe** mit Gelegenheit zur Ausbildung im Kontor. Off. an **Obergefreiten Eberle, 4. Bat. Fuß-Art.-Regt. 20, Lockstedter Lager.**

Obermeier, 24 J. alt, tüchtig und energisch, sucht zu Mitte September dauernde Stellg. Derselbe ist firm in sämtl. Facharb. und in Herstellg. mehrerer Sorten Weich- und Hartkäse. W. Off. erb. **W. Schneider,** Oberkäser, **Kallningken,** Heydekrug, Ostpr. (4772

Tüchtiger, strebsamer Meier, 28 J. alt, verheir., sucht Stellung als Maschinenführer oder als Milchverkäufer. Off. erbittet **K. König** in **Allerstedt,** Bez. Halle. (4770

Älterer Meier
sucht zu beliebigem Antritt Stellg. Offerten an **Jaskalski, Zarben** in Pommern. (4658

Junger, militärfreier
Meierist
mit all. Arbeit. aufs beste vertraut, mit langjährigen Zeugnissen verseh., sucht zum 15. Sept. dauernde Stell. Offerten erbeten (4705
C. Bruhn, Molkerei **Kattenvenne** in Westfalen.

Tücht., verheir. Meier, vertraut m. Molkerei, Müllerei u. Drescherei, sowie elektrischen Schalttafeln und Akkumulatorenbatterie, Frau gelernte Meierin, in jetziger Stelle 4 Jahre tätig, die er wegen neuer Herrschaft aufgibt, sucht für bald oder 1. Oktober dauernde Stellg. Gute Zeugn. vorh. Off. an **Rud. Werner, Peterswalde,** Kr. Ückermünde. (4412

☛ Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe von sofort meine Molkerei in gepachteten Räumlichkeiten. Vertrag noch bis 1. Januar 1917. Alles nähere durch (4628
Molkerei Adl. Wolla, Post Alt-Krzywen, Kr. Lötzen, Ostp.

Molkerei u. Mühle
mit Dampfbetrieb, 2stöckigem Wohnhaus, schönem Garten nebst Ackerland und Stall für 40 Schweine, ist krankheitshalber für 45 000 bei 15 000 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Nur evgl. Bewerber wollen sich beim Gutsbesitzer **Kumke sen.** in **Wiesenfeld** bei Kobylin melden. Bei vorhergehender Anmeld. Wagen Bahnhof Friedrichswert. (4759

Günstig. Molkereiverkauf.

Bin gezwungen, meine gutgehende Dampfmolkerei zu verkaufen. Milch 1000 Lt. täglich, durchschnittlich 1200 Lt. Preis 7¼ ₰ bei 90 Prozent Rückgabe. Schrotmühle, Pferde- u. Schweinestall, sowie ein 200 Ruten großer Obst- und Gemüsegarten mit 80 Obstbäumen vorhanden. Preis mit lebendem und totem Inventar 23 000 ℳ. Es wollen sich nur kapitalkräftige Käufer melden. Off. u. **M. U. 4637** an diese Zeitung.

Gebe zum 1. Oktober meine
Handmolkerei
in Pachträumen für 1000 ℳ ab. Milch zur Zeit 4—500 Lt., das Dreifache zu haben. (Hann.) Off. unt. **4638** an diese Zeitung.

Fachmann mit 5 bis 6000 ℳ zur Gründung einer Dampfmolkerei gesucht, evtl. wird Vertrag abgegeben. Offerten unter **Teilhaber 4608** an diese Zeitung.

Butter-, Eier- u. Käsegeschäft

mit feiner Einrichtung, sehr guter Einnahme und nur prima Kassakundschaft, ist preiswert zu verkaufen. Auch werden mit dem Geschäft gute Vertretungen mit festen laufenden Jahresverträgen übertragen. Offerten unter **4612** an diese Zeitg. (Rheinland.)

Verkaufe sofort oder 1. Oktober
meine Motormolkerei
in Pachträumen eingerichtet, mit den neuesten Maschinen. Auch ist ein neuer großer Schweinestall dabei. Geschäft hat große Zukunft. Offerten unt. **A. B. 4649** an diese Ztg.

Suche Stadtmolkerei

oder Molkerei in der Nähe einer Großstadt an der Bahn zu pachten oder zu kaufen, wo 11—13 000 Mk. genügen. Mindestquantum 1000 bis 2000 Ltr. Milch. Auch reell. Milchvertrag möchte übernehmen. Off. erbitte unt. **P. P. 4648** an ds. Ztg.

Molkereifachmann als tätig. Teilhaber mit einer Einlage von 8000 Mk. sucht **Dowe, Berlin,** Gneisenaustraße 70. (4630

Suche kleine Molkerei

wo vor der Hand 3000 ℳ genügen. Nur evangelische Gegend. Offerten unt. **P. L. 4709** an diese Zeitung erb.

Molkerei
zu kaufen gesucht, zu deren Übernahme 30 bis 35 000 ℳ genügen. Milchquantum nicht unter 2000 Lit. Gefl. Offerten unter **4757** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

in angr. Kr. mit ca. 35 Morgen best. Land, herrschaftl. Wohnh., 9 Zimm., Veranda, groß. Schweinest., neuem Käsekell. u. Speich., soll, da Inh. Witwe, bei ein. Anzahl. von 10 000—12 000 ℳ sof. verk. werden.

Dampfmolkerei
mit Mühle nahe Königsberg wegen schwerer unheilbarer Krankheit des Besitzers sof. oder 1. Okt. bei Anz. von 8000 ℳ zu verkaufen. **Städt. Meiereien**
mit und ohne Betrieb, teils auch Grundstücke, käufl. zu erwerb., teils in Pachträumen. Anzahl. 1000 bis 50 000 ℳ., sofort oder spät. zu verkaufen. Näh. Auskunft über sämtl. Objekte zu erfahren bei (4645
G. Meyer, Meiereibes., **Königsberg** i. Pr., Schmiedestr. 2. Retourmarke.

Milchlieferungsverträge schließe ab geg. mäß. Spesen u. Provision. Off. u. **Fachmann Berlin Postamt 23.**

Eine im flotten Betriebe befindl.
Dampfmolkerei
ist Auftrag gemäß durch mich Umstände halber zu verkaufen. Dieselbe eignet sich ganz besonders für Versand. Der Ort hat Bahnstation an Berlin—Hamburger Bahn. 6 bis 10 000 ℳ Anzahlung. (4736
W. Jäger, Sülstorf i. M.

Milch-Engrosgeschäft
Großberlin, Westen, 14 J. in einer Hand, 4000 Literabschluß, tiefgekühlt, ringfrei, 3 Wagen, 4 Pferde, evtl. mit Ladengeschäft, 200 Liter, günstige Bedingungen, **verkäuflich.** Anfragen an (4631
Döhlert, Steglitz, Lauenburgerstr. 36.

Suche bald oder später zu kaufen
Quark-Käserei
mindestens 5—10 Ztr.-Verarbeitung. Off. u. **4702** an diese Zeitung.

Wegen anderw. Beteiligung beabsichtige mein seit 16 Jahren in Dresden besteingef.

Butter-, Käse- u. Quark-Ausfuhr- und Ladengeschäft

unter günst. Beding. für den festen, aber billigen Preis von 7000 ℳ zu verkaufen. Umsatz 55 000 ℳ, Reingewinn 6000 ℳ, reines Kassageschäft. Offerten unt. **B. S. 4700** an d. Ztg.

Rentable Dampfmolkerei

wegen Aufgabe des Molkereifaches sofort günstig zu verkaufen bei 6 bis 8000 ℳ Anzahlung. Gegend Vorpomm. Off. u. **J. M. 4616** an d. Z.

Günstige Gelegenheit
für Anfänger, der über 400—500 ℳ verfügt. Gebe meine (4626

Handmolkerei

mit Verträgen, für ¾-Preis des reellen Werts ab, da ich kein Fachmann bin und nur Landwirtschaft betreiben will.
Molkerei Jesziorken b. Grabowen, Kreis Goldap, Ostpr.

Stadtmolkerei

im Rheinlande **m. wertvollem Eckgurndstück,** Wohnhäuser, inkl. totem u. lebendem Inventar, 4 Pferde, 6 Wagen, 3 Schlitten, Molkereieinrichtung usw. für 80 000 ℳ sofort verkäuflich. Für tücht., strebsamen Fachmann mit Kapital glänzende Existenz. Geschäft 24 Jahre alt, bestrenomiert, 130—140 000 ℳ Umsatz, äußerst günstiges Absatzgebiet, bedeutend erweiterungsfähig. Gef. Off. an diese Zeitg. unt. **9456.**

Unentbehrlich für jedermann.

Deutscher Haus-Advokat

Zuverlässiger Ratgeber in Rechtsfragen. Nachschlage- und Formularbuch zur Anfertigung von Klagen, Bittschriften, Kontrakten, Leih- und Kaufverträgen, Testamenten, Schriftstücken in Erbschaftsregulierungen, Ehescheidungen, Konkurssachen usw.

Der Haussekretär

Neues vollständiges Hilfs-, Formular- und Nachschlagebuch mit über 1000 Mustern zur Anfertigung von Briefen in allen Familienangelegenheiten, im Freundschafts-, gesellschaftlichen und Liebesleben, von Glückwünschen, Einladungen, Eingaben an Fürsten, an Regierungs-, Polizei-, Schul-, Gewerbe-, Steuer- und Kommunalbehörden, Klagen und Schriftsätzen in Kriminal-, Steuer-, Privat-, Konkurs- und anderen Rechtssachen, von Testamenten, Kontrakten, Leih-, Kauf- und Verkaufsverträgen, von Schriftsätzen in Militär-, Berufs-, Gewerbe- und Geldsachen, von Vorlagen zu Geschäftsbriefen aller Art, nebst angefügter Anleitung zum Rechnen mit ganzen, Bruch- und Dezimalzahlen, einem ausführlichen Ratgeber im Zins-, Wechsel- und Scheckwesen, vielen Mustern zu Karten, Kartenbriefen, Postkarten, Telegrammen, Inseraten, zu Schriftstücken in den häufigsten Vereinsangelegenheiten, sowie einem Wörterbuch der neuen Deutschen Rechtschreibung und einem Verzeichnis der gebräuchlichsten Fremdwörter. Zirka 700 Seiten. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller, Juristen, Handelslehrer und Gewerbetreibenden von Dr. Carl Otto.

Das große Buch der Vorträge

Ein nie versagender Hauspoet für alle im Familien-, Vereins-, Schul- und öffentlichen Leben vorkommenden Feste und Feiern. Mit Originalbeiträgen erster deutscher Dichter und Dichterinnen, gesammelt und herausgegeben von Reinhold Berger. Zirka 700 Seiten.

Der Ratgeber für den Guten Ton in jeder Lebenslage

von Dr. Franz Albrecht.

Der gute Ton in Haus und Familie, das tadellose Benehmen in der Gesellschaft und in der Öffentlichkeit ist der Gegenstand dieses Prachtbuches.

J. J. von Littrow:

Die Wunder des Himmels.

Gemeinverständliche Darstellung des Weltsystems. Gemäß dem jetzigen Stande der Wissenschaft, neu bearbeitet von Dr. Paul Guthnick, Observator der Königl. Sternwarte zu Berlin. Mit vielen Text-Illustrationen und Kunstbeilagen, sowie einer drehbaren Sternkarte.

Großes illustriertes Kochbuch

für den einfachen, bürgerlichen und feineren Tisch. Unstreitig das beste und praktischste Kochbuch der Neuzeit. Es umfaßt das ganze Wesen der modernen Küche und des Haushaltes, sowohl für den kleinsten wie auch für den auf viele Gäste berechneten größeren Hausstand. Es enthält über 2000 erprobte und bewährte Rezepte nebst vielen Originalrezepten der süddeutschen, norddeutschen, rheinischen, thüringer, Hamburger, Wiener, französischen und englischen Küche, der Fasten- und Krankenkost. Ferner enthält es wertvolle Winke für die praktischen Hausfrauen, welche für jeden geordneten Hausstand unentbehrlich sind.

Alle diese Bücher liefern wir zum Preise von 3 Mk. pro Stück und Porto. Für einfaches Paketporto lassen sich bis 2 Bücher verschicken. Jedes Buch ist elegant gebunden und auch als Geschenk zu verwenden.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Suche baldmöglichst
kleine Molkerei
oder Milchgeschäft zu pachten oder zu kaufen. Gefl. Offerten unter **4629** an diese Zeitung.

Eine flottgehende (4803
Guts-Handmolkerei
mit 400—500 Ltr. Milch ist vom 1. Oktober d. Js. ab zu verpachten. Bewerber muß 1000 Mk. Kaution stellen, welche verzinst wird. Off. an Rittergutsverwaltung **Collm** b. Niesky O.-L.

Trete grundreellen, 6jähr. **Milchvertrag** über 130 Kühe, dopp. vorhanden, gr. Lieferanten, Fettproz. 2,40 u. 70 zurück, od. 9 u. 9½ im Winter, in kathol. Kirchdorf, ab. Paß. Hausgrundst. zu kaufen. Off. u. **A. 1002** postl. **Heilsberg,** Ostpr.

Teilhaber gesucht.
Wer beteiligt sich an einem reellen Molkereiunternehmen mit 6000 ℳ? Milchquantum kommt sicher bis 3000 Liter. Off. unt. **4632** an diese Zeitg.

Suche bald oder später reellen **Milchlieferungs-Vertrag oder kleine Molkerei zu kaufen.** Off. unt. **4703** an diese Zeitung erbeten.

Für tüchtigen Fachmann
kleine Dampfmolkerei
billig abzugeben. (Hann.) Offert. unter **4798** an diese Zeitung.

Suche rentable
Molkerei
zu pachten, kaufen oder Gegend, wo solche gewünscht wird, am liebsten Schleswig-Holstein oder angrenzende Länder. Off. erb. unt. **4332** an d. Z.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Eine bei einer Kreisstadt an der Grenze von Hannover, Braunschw. und Westfalen belegene

Dampfmolkerei

mit schöner Wohnung ist bei 6000 Mark Anzahlung für 26 000 Mark verkäuflich. Feuerversich.-Taxe 30 000 Mark. Großes Dorf mit 5 nahelieg. Ortschaften. Feste Verträge. Off. u. **Eigenes Heim 4808** an diese Ztg.

Meine Molkerei

in Großstadt (Pachträume), elektr. Betrieb, flottem Wagen- u. Ladenverkauf, stelle wegen Übernahme einer Landwirtschaft zum Verkauf. 6000 ℳ erf. sofort od. später. Off. u. **4679** an diese Ztg. (Ostdeutschld.)

Günstige Existenzgründung!

Zwecks Eröffnung eines Ia Spezial-Buttergeschäfts (Detailverkauf eigener Produktion) in süddeutscher Großstadt wird zum November tüchtiger Fachmann gesucht. Nur kautionsfähige Bewerber mit Ia Referenzen und längerer Verkaufstätigkeit belieben sich zu melden unter **4381** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei** will ich umständerhalber verkauf. Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Achtung! Reell!

Dampfmolkerei in schönster Gegend Westfalens, gegenw. tägl. 800 bis 1000 Lt. Milch, à 7 ₰, im Winter 8 ₰, ist sofort zu verkauf. Fester Preis 6800 ℳ inkl. sämtl. Dampfmolkerei-Inventar, Pferd, 2 Wagen, Käsereieinrichtung und guter treuer Kassa-Kundschaft. Gebäude kann bei 2000 ℳ Anzahlung evtl. mit übernommen werden. Reflektanten werden nur berücksichtigt, wenn sie über ein Vermögen von 7—9000 ℳ wenigstens verfügen. Offerten unter **4414** an diese Zeitg. (Westfalen.)

Zu bald tüchtiger, in allen Zweigen der Käserei erfahrener Fachmann für meine erweiterungsfähige Molkerei als tätiger

Teilhaber

mit etwas Kapital gesucht. Werte Off. unt. **4338** an diese Zeitung.

Hochrentable Molkerei

in Schleswig, verbunden mit gutem Versandgeschäft, ist sofort oder später zu verkaufen. Ca. 300 Kühe, Preis 35 000. Gefl. Offerten unter **4359** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei kompl. m. Masch., bill. z. verkauf. **Albrecht, Stettin,** Schwennstr. 5. (4391

Quarkkäserei

in der Nähe Leipzigs, mit vorzügl. mod. Einrichtungen, guter Kundschaft, sucht Kaufmann oder Fachmann mit Kapital, ev. Käufer. Offerten erb. u. **4481** an diese Zeitg.

Verkaufe eine oder zwei meiner

Dampfmolkereien

mit Verträgen, auch für einen pass., da Nachbarorte. Guter Absatz. Für jüngere, tücht. Fachleute mit ca. 10 resp. 20 000 ℳ gute Sache. Offert. u. **A. Z. 3683** an diese Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Umständehalber verkaufe ich die vor zirka 18 Jahren neuerbaute

Dampfmolkerei

unter günstigen Bedingungen. Jetziges Milchquantum 2500 Lt. täglich. Milchpreise 10 und 11 ₰. Die Milch wird meistens zu Sahnen-Schichtkäse verarbeitet. Sämtliche Butter, sowie Käse werden auf den Wochenmärkten verkauft. Erforderliches Kapital 17 000 ℳ. Ernsthafte Refl. können sich über die Rentabilität sowie Fabrikation des Sahnen-Käse an Ort und Stelle von allem überzeugen. Gefl. Offerten bitte zu richt. unt. **X. 4170** an diese Zeitung.

Achtung!

Verkaufe and. Unternehm. halber meine **Molkerei** mit Motorbetrieb in Pachträumen mit Filiale, konkurrenzlos, für 10 000 Mk. Verträge vorhand., für kapitalkräftige Fachleute Goldgrube, da einzelne Güter noch 30 Kühe mehr einstellen, deren Milch noch zu haben ist. Off. unt. 4122 an d. Ztg.

Dampfmolkerei

und Käserei mit langjähr. festen Vertr., neuen, sehr schönen Gebäud., Stallung f. 150 Schweine, günstigste Lage direkt am Bahnhof, weg. Auseinandersetzung bei 12—15000 Mk. Anzahl. zu verkauf. (Westpreußen). Off. unt. **4236** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit ist meine

Dampfmolkerei

mit Mästerei, Stallungen für 100 Schweine, Milch 1500 Lt., 2malige Lieferung, Schrotmühle, viel Nebenverdienst, über 40 Morgen Land, alles neu in gutem Zustand, an der Chaussee gelegen, sofort zu verkauf. Off. unt. **K. K. 4135** an diese Zeitg.

Joghurteinrichtungen

komplette, zur Herstellung im Großen für Molkereien und Meiereien, System „Dr. Jeroch". **Vorzüge:** Geringster Arbeitsaufwand. Tadelloses Funktionieren. Anpassung an jeden Betrieb u. Absatz. Kleinster Raumbedarf.

Dr. Willi Jeroch (4008
Joghurteinrichtungen
Berlin, Wilhelmstraße 33.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von Meiereilehrlingen in getrennten Kursen für **Praxis u. Theorie. Aufnahme von Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen", Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: Dr. Eichloff.

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben

1a Qual.

paraffin u. bedruckt

Milch- Etiketten

Fertigt billigst

TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig **unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**

Herm. Zwingelberg

Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur

Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich

offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Strohmatten

vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.**, Windmühlenstr. 5 b.

Buttertonnen

in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152

Großtychower Faßfabrik

Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Etiketten

Herrm. Knebel, Druckerei, Görlitz

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig

Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

J. Zinke, Berlin S. 59

Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter

Buttertonnen

zu ca. 100 Pfd. Inhalt

Lieferung **sofort — umgehend**

à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbe **B. & T.-Kultur.**

A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur-Kork-Isoliermittel Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert (181
Ernst Bieker, Eldagsen (Hann).

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59

Versand - Geschäft

gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel

à 50. 55 bis 65 Pf.

Kümmel Ia, holländisch, gesiebt, Zentner **31.**— Mk.

Natron, Zentner 7,50 Mk.

Potrium, Zentner 40 Mk.
(verhütet das Fließen der Käse)

ab hier, Nachnahme od. vorh. Kasse. Auf Anfrage billigst: **Graphit, Öle, Fette, Farben, Chemikalien.**

Carl Weber, Hamborn (Rhld.)

Käse-Formmaschinen

neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Wilke, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.

Preisliste gratis!

C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung **täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Wer leiht Fachmann zur Betriebsvergrößerung auf 4 Monate

2000 Mark

evtl. Butterabschluß. Offerten unter **A. W. 4472** an diese Zeitung.

Habe wieder Freude an der Harzkäserei

bekommen und hoffe, dank der Anwendung Ihres Verfahrens, noch recht ersprießliche Arbeit zu leisten. So schreibt Herr K. und ähnlich viel andere, welche das Büchlein **„Die neuzeitl. Harz- u. Quarkkäserei"** bezogen haben. **Ausführliche offene praktische Anweisungen,** auch über Herstellung von Standquark, 1 Jahr lang haltbar. 48 Seiten, Preis nur 5 ℳ zu beziehen im Selbstverlag.

Käse-Centrale Chemnitz.
4329) **Dietziker u. Geiger, Chemnitz.**

Verkaufe

einen **Sindermannschen Erhitzer,** neu, Stundenleistung 125 Liter. Preis 150 ℳ per Nachnahme ab Station in Posen. Off. unt. **4733** an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Kühlanlage

(Schlüter und Gsell) Schwefligsäure, 7000 Kal. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr billig abzugeben. Noch im Betriebe zu besichtigen. (4724
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64.

---

1. Hypothek

auf neuerbaute moderne Dampfmolkerei mit Käserei, Schrotmühle und Schweinemast gesucht. Seit Januar im Betriebe. Gefl. Offerten unter **4744** an diese Zeitung erbeten.

Neuer Westfalia-Kraftseparator

mit Schnurantrieb, 2000 Ltr. stündl. Leist., für 900 **Mk.** zu verkaufen. Anfr. unter **4811** an diese Zeitung.

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Weil überzählig

verkaufe folgende Gegenstände:
1 Alfa B. mit neuer Tauschtrommel, Kraftbetrieb, 150 ℳ, **1 Holsteiner Butterfaß,** 40 Lt. Verbutterung, Handbetrieb, 50 ℳ, **1 Untersuchungsapparat (Gerber),** 8 Proben, komplett, 50 ℳ, **1 Meßeimer,** 20 Lt., geeicht, 10 ℳ, **1 Hildebrandschen Vorwärmer** 50 ℳ.
Sämtliche Sachen sind gut erhalten. Offerten unter **4661 (Pommern)** an diese Zeitung erbeten.

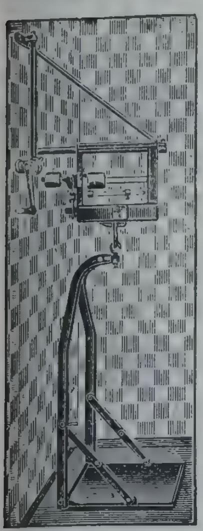
Frachtbriefe

mit Firma, mit amtl. Stempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

ebr. Essmann & Co.
Wagen aller Art
egr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.

Butterwage
timmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh-
Fuhrwerks-
Dezimal-
Tafel-
Kasten-
Säulen-
Wagen
Sackkarren
u. Gewichte.

Kamembert
Roquefort
Neufchâtel
Münster
Gervais
tadellos
und sicher
mit unseren
Schimmelkulturen.
Hygiene-Laboratorium
G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 381
Prosp. frei.

Buttertonnen
weißer Ware und sauberster Aus-
hrung empfehlen billigst
. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.



Milchpumpe
„Augusta“
D. R. G. M.
mit verstellbarer Leistung.
Gebr. Bayer, Augsburg
Molkerei-Maschinenfabrik.

Gutgeh. Dampfmaschine
5 HP, noch im Betrieb zu sehen, ist baldmöglichst äußerst billig zu verkaufen. (4643
Molkerei Wehlen, Sächs. Schweiz.

Pasteur
liegend, 1000 Lt. Leistung, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **4611** an diese Zeitg.

Kessel
von 21,5 qm Heizfläche, mit 1 Flammrohr, für 6 Atm., tadellos erhalt., weg. Betriebsänderung **billig zu verkaufen.**
Ebenso
Maschine
Ridersteuerung, für 6 Atm., 16 PS, in gutem Zustande, in Betrieb zu sehen, **billigst abzugeb.**
Herm. Wintzer
Halle a. S.

Kuchler-Wagen
wenig gebraucht, 1 Pferd, ist zu ⅔ der Anschaffungskosten, sowie ein fast **neuer Yoghurt-Apparat**, System **„Timpe“**, sind sofort zu verkaufen. Anfr. unter **„Kuchler 4662“** an diese Zeitung.

Tausche meinen noch gut erhalt.
Transportwagen
mit Doppelfedern, fassend 35—40 St. 20-Literkannen, gegen einen kleinen zu 15 Stück Kannen Tragkraft ein. **Heinrich Schwedler**, Molkereibesitzer, **Veronika** b. Gromaden in Posen.

Eine Lokomobile
fahrbar, 15—20 PS., tadellos erhalten, mit Garantie für 1050 gegen Kasse. (4405
H. Penning, Dampftischlerei, **Pr. Friedland**, Westpr.

Sichern Sie sich das alleinige Herstellungsrecht

des ges. gesch. verbesserten Intesti-Yoghurts bei hohem Reingewinn. — Weitgehende Unterstützung beim Vertriebe durch Propaganda etc. — Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H. Berlin-Wilmersdorf 382.

Suche zum 1. Oktober einen gut erhaltenen, ca 6—800 Liter fassenden
Käsekessel.
4399) **Braun, Rößel**, Ostpr.

Trocken-Regale
drehbar, sehr praktisch, ca. **1000 Käsebretter u. Butterwaschmaschine** sehr billig zu verkaufen. (4340
Walter Fischer, Käserei Buttstädt in Thüringen.

Milch-Versandscheine
(1000 Stück 4 Mark)
liefert nach amtlicher Vorschrift schnellstens
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Habe einen gr. Posten wenig gebrauchte, noch sehr gut erhaltene
20- u. 30-Ltr.-Kannen
billig abzugeben. Offerten unter 4473 an diese Zeitung.

Kühlmaschine m. Zub., fast neu u. tadellos, 25/50 000 W.-E., bill. zu verk. **Stettin, Schwennstraße 5.**

Schornsteinbau
Umbau u. Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —

---

2 fast neue
Magermilchwagen
1 Jahr gebraucht, wegen bevorstehender Betriebsumänderung **spottbillig** abzugeben. Doppelter Wiegebalken mit Vollgewicht und 80 Proz.
3929) **Molkerei Zülpich.**

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Kartoffeln
in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhhf.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Verkaufe 30—40 Stück sehr schöne, garantiert gesunde (4627
Läuferschweine
durchschnittlich ca. 85 Pfd. schwer, mit 53 das Stück, od. 62 Mk. pro Ztr. Molkerei **Leuber** b. Neustadt O.-S.

Bienenhonig
kauft man am besten und billigsten direkt vom Imker. Ich habe noch abzugeben ca. 10—12 Ztr. **garantiert reinen diesjähr. Blüten-Schleuderhonig, goldgelb,** Wiesenblumenaroma, ferner 8—10 Ztr. **garantiert reinen Blüten-Schleuderhonig,** Obstblüte, das feinste was es gibt. Proben und Angebot auf Wunsch.
H. C. Buck, Imkerei, **Beverstedt** Prov. Hann. (4641

Für sofort nach dem rhein.-westfälischen Industriegebiet **1000 bis 1500 Liter** gute, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß gesucht. Äußerste Preisangabe unter **N. 4663** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Suche täglich 100 bis 200 Liter
Schlagsahne
nach Frankfurt a. M. Offert. erb. mit Angabe des Preises und Fettgehaltes bei Frankolieferung unter **4642** an diese Zeitung.

Voll- u. Magermilch, tiefgekühlt, ges. Off. m. Preis u. Quantum an **Zander, Berlin 112**, Wühlischstr. 32.

Größere Mengen
Molken
zu verkaufen. Stallungen für 700 Schweine sind pachtweise zu haben. Offerten unter **4695** an d. Zeitung.

Welche Firma liefert mir gute, haltbare, sterilisierte (4678
Kindermilch
in Flaschen u. Büchsen? Angebote an **Wilh. Herrmann**, Milchhandlung **Hartha-Stadt i. S.**, Bahnhofstr. 5.

Voll- u. Magermilch
größere Quantitäten nach Frankfurt a. M. gesucht. Off. mit Preis unter **4756** an diese Zeitung.

700—900 Ltr. Vollmilch
sind ab 1. Oktober auf Abschluß ab Bahnhof Trebbin (Anh. Bahn) zu verpachten. Zu erfragen bei (4480
Restaurateur **Knoche, Trebbin.**

Täglich 200 Ltr. Vollmilch
Buttermilch u. Speisequark
gesucht nach Station **Buer**, Süd-Westfl. Off. u. 4487 an diese Ztg.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ⅛-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst
4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Molkerei am Niederrhein hat noch 300—400 Liter haltbare
Vollmilch
abzugeben nach Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, Cöln oder Essen. Off. unter **4336** sind z. richt. an d. Zeitg.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
¹/₁ „ „ 1,30
²/₁ „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Vom 1. Juli 1914 sind die
Molken
einer größeren Genossenschaftsmolk. auf längere Jahre zu verpachten. Produktion ist 1 bis 1½ Millionen Liter pro Jahr. Offerten unter **4334** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Jedes Quantum garantiert haltbare
Schlagsahne
hat abzugeben (2812
Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

---

50 Kisten ca. ½ reifen schönen
hellschnittigen Limburger
in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter **H. B. 3504** an diese Zeitung.

Achtung!

Es sind von einer leistungsfähig. Käserei noch ca. 2—300 Kisten prima
Harzer=, Mainzer= und Spitzkäse
im ganzen od. geteilt z. Tagespreis abzugeben. Grossisten od. gut eingeführte Vertreter wollen Anfrage richten unter **H. M. 3655** an diese Zeitung.

Ia Tilsit. Vollfettkäse

1/1 Rolle 62, 1/2 Rolle 63, Post 65 Pfg. pro Pfd., sowie (3802

Tafelbutter

zu 10 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz offeriert unter Nachnahme
Molkerei und Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □=Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

□=Käse

kauft in regelmäßigen Bezügen von Molkereien gegen sofortige Kasse
Casper, Berlin C. 25, Dirckſenstr. 45.

Ziegenkäse

offeriert (3050
Dampfmolk. **Lampertswalde**, Bez. Dresden. **J. Abbühl.**

Tilsiter Vollfettkäse

per Zentner Mk. 63.00, Proberolle unter Nachnahme, empfiehlt (4235
Dampfmolkerei **Wiedersee**, Westpr.

---

ff. Harz= u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Ständiger Großabnehmer erbittet äußerste Kassa=Offerten in

Tilsiter

vollfett u. dreiviertelfett.
Offert. unt. **H. L. 4389** an diese Zeitung.

Suche erstkl. Verbindungen in

Roquefort
Tilsiter
Edamer

sowie **Posten in Tuben für Engros=Bezüge.** Offerten unter **prima 4499** an diese Zeitung.

Prima Alg. Stangenkäse

hat abzugeben zu Mk. 35 pro Ztr. Postk. Mk. 3,50 gegen Nachnahme.
Wilh. Högner, Kutzenhausen
4434) b. Gessertshausen.

Harzerkäse, sowie Bauernkäse

liefert in feinster Ware billig per Nachnahme. (4497
R. F. Johannsen, Harzerkäsefabrik **Flensburg.**

Korb=, Faust=, Stangen= lange und runde 5 Pfg.= Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse

kauft in allen Preislagen (9288

C. Harz, Kiel

Käse=Großhandlung
Gegründet 1853.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen=Bergkirchen** b. Bad=Rehburg.

Molkerei
an der Ostbahn hat auf Jahresschluß

Limburger

ab Salztisch und

Quark

zu vergeben. Offert. mit Preisang. unter **4360** an diese Zeitung erb.

Offeriere billigst

ff. Harzer=, Bauern= und Spitz=Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral=Käse=Fabrik **Algermissen i. H.**

Wegberger = Cherwä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (4101
Wegberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Große Faust=

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel=W. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz= u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Harz-Käse
Hand-Käse
Faust-Käse
Bauern-Käse
Spitz-Käse
Sahnen-Schicht-Käse
in Ia Qualität billigst (3491
Zentral=Molkerei Göttingen.
Verlangen Sie bitte Offerte.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Altenburger Ziegenkäse

Thüringer Stangen=, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet **Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz**
5927) b. Roda, S.=Altenbg.

Emil Warter

Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Molkerei **Silz** bei Wroniawy in Posen sucht Abnehmer für

Tilsiter Magerkäse

auf Jahresabschluß. (4617

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassa=regulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufen mit und ohne Schluß bei prompter Regulierung (3362
Heinrich Riepenhausen & Co.
G. m. b. H. **Liegnitz.**

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Feinsten Speisequark

versendet täglich frisch (3299
Molkerei **Rinkerode** in Westfl.

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Frischen trockenen metallfreien

Quark

kauft auf Abschluß und zu Tages=preisen (4126
Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.=L.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Ab sofort bis 1. Jan. 1914 sind

wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter

nach Notierung oder zu fest m Preis im ganzen oder geteilt abzugeben. Off. u. 4809 an d. Ztg.



Form-zange
zu allen möglichen Käsesorte
von 8,50 M. an. Prosp. verlange
A. Lübbers, Langensalz

Quark

frisch, trocken, metallfrei, kauft jed Quantum (105
Harburger Käsefabrik
G. m. b. H., Harburg E.

Jeder Posten Quark
ist stets ab schlesischer Station je nach Trockenheit 12—15 Mk p. Ztr. **abzugeben**
Ordres erbeten unter **„Quark“** die Annoncen=Expedition **Her Weiß, Liegnitz.**

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßig Lieferung (
Hermann Eisentraut, Käsefabr **Mönchröden=Coburg.**

Jeder Posten Ia frischer

Quark

Ia frischer **Standquark.** ist zu Tag=preisen abzugeben. Off u. Pri 3693 an diese Zeitung.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, ka jedes Quantum, mit und ohne schluß. Kasse nach Wunsch, a Kaution. (36
Joh. Rößler, Dampfmolkerei u Käsefabrik **Plauen**, Vogtland

Quark

zur regelmäßigen **Lieferung** su
Fritz Baum, Breslau

Wir suchen Abnehmer für schö

trocken. Quark

wöchentlich 10—12 To. im Du=schnitt. Lieferung kann bald folgen. Preis 15 Mk. ab hier. hat Käufer zu stellen. Off. un 4768 an diese Zeitung.

Ca. 100 Ztr. Quar

suche für meine Käsefabrik (eingr. im Handelsregister zu Hildeshe). Preis nach Übereinkunft. (39
Aug. Kohne, Borsum, Han

Quark

metallfrei frisch und troc
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabril mit Dampf= und elektrisch. Betr **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfrei

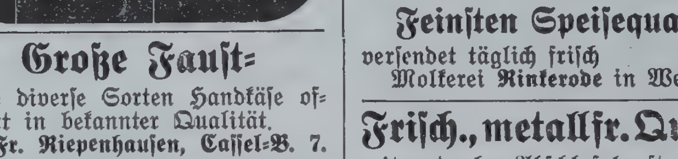
Quark

auf Abschl. wie auch vorüberge kauft zu (38
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnit
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Best Quarkmühl
mit Granitwa
liefert in allen G
A. Lübbers, Langensa

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges.	Leichter und fast geräuschloser Gang.	Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion.	Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat“

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Quark
einwandfreie Ware, kauft gegen prompte Kasse (3190
Gotth. Bormann, Harsum i. H.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse=Fabrik Harsum i. Hann.

Einen Posten
Käse= sow. Speisequark
hat Oberlausitzer Molkerei per bald auf festen Schluß abzugeben. Anfragen erbeten unt. **A. B. C. 4112** an diese Zeitung.

Ia Standquark
sofort gegen Kasse zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **4330** an d. Z.

3—4 Faß trockenen, metallfreien
Quark
zur wöchentlichen Lieferung sucht und erbittet Preisofferte
Gustav Peine, Ottleben, Bz. Mgdb.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen (4447
Quark
auf Abschluß oder zu Tagespreis. Auch kleinere Posten nehme an. Off. Käserei **Drayer, Bernburg.**

Quark
Molkereifachmann sucht **2500 Mark** gegen Quarklieferung. Die Lief. werden ev. sofort von der Leihsumme abgerechnet. Off. unt. **M. N. 4493** an diese Zeitung.

Prima Quark
à Ztr. Mk. 15, abzugeb. (**Sachsen**), wöchentlich 3—5 Tonnen. Probetonne per Nachnahme. Offrt. unt. **O. W. 4433** an diese Zeitung.

Eine Molkerei Nähe Hannover hat noch auf Jahresabschluß pro Woche 8—12 Ztr. buttermilchfreien
prima Quark
abzugeben. Offert. m. Preisangabe unt. **H. W. K. 4669** an ds. Zeitung.

Regelmäßig wöchentlich 6 Tonnen frischen, trockenen (4668
Quark
habe gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis ab hier erbittet **Durnowski**, Molkereibesitzer **Szymborze**, Kreis Hohensalza.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Jahresschluß. Kasse n. Wunsch. Offerten mit Preisangabe erbeten. **L. Ströhmer, Herzberg** (Elster).

Ich suche wöchentlich noch 2 bis 3 Tonnen einwandfreien (4728
Quark.
Offert. mit Preis erbittet
L. Geist, Käserei **Coßdorf**, Bz. Halle.

Ia frischen Quark
habe auf Jahresabschluß vom 1. September an prompte Zahler abzugeben. Offert. mit Preis erbittet **W. Ramm**, Dampfmolkerei **Bültum** bei Bockenem. (4727

---

10 bis 15 Zentner (4335
Ia Butter
auf Schluß gesucht. Ebenso größere Posten
Schweizer
J. Becker, Butter= u. Käsegroßhdlg. **Essen=Ruhr**, Kirchstr. 29.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg
Spezialität:
Ersatzteile und Tauschtrommeln
für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren
Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Schlesische Molkerei hat wöchentl. noch einige Kisten
□=Käse abzugeben.
Offerten unter **4741** an diese Zeit.

Quark
hat abzugeben (4650
Molkerei Schweizerhof, Bromberg Feldstraße 26/27.

Quark
gibt in Käufers Fässern zu Tagespreis und auch auf Abschluß ab, Probefaß ab Stat. unt. Nachnahme **H. Schütte, Rhoden**, Kr. Halberstadt.

---

200 Zentner frischer, trockener
Quark
auch in kleinen Partien abzugeben. Off. unt. **Prima 4722** bef. ds. Ztg.

Quark
frisch u. trocken, per Ztr. 15 Mark ab Stat. geg. Nachn. hat abzugeben **C. Bartsch, Alt=Schönau**, Katzbach.

Suche wöchentlich 2—4 Faß guten
Quark.
Dumsch, Berlin=Nieder=Schönhausen Eichenstraße 22. (4720

Standquark
gibt billig ab (4673
Meierei J. Schmidt Söhne Neukölln, Hermannstr. 53.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen
ff. Tafelbutter.
Off. mit Preisangabe zu richten an **E. Hamann, Trebnitzer Molkerei Trebnitz** i. Schles. (4635

Noch ca. 3 Zentner
Süßrahmbutter
an zahlungsfähigen Abnehmer evtl. auf Abschluß zu vergeben (Hannov.) Off. unt. **4610** an diese Zeitung,

---

Holländische Butter.
Für größere Posten hochfeinster
Kontrollbutter
werden größere **Abnehmer** gesucht zur regelmäßigen Lieferung Nur Selbstreflektanten belieben sich unt. **Nyksmerk 4621** an ds. Ztg. zu wend.

Feinste Tafelbutter
gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen zu zwei Mark unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die Molkerei **Urspring**, Post Lonsee Württemberg. (4640

---

1 bis 2 Tonnen
Molkereibutter
pro Woche zu Berl. Höchstnotiz hat abzugeben, Probetonne geg. Nachn. Dampf=Molkerei **Goerzig**, Anhalt.

Suchen wöchentlich 3—5 Zentner
ff. Molkereibutter
zur sofortigen Lieferung. Schles. Molkereien bevorzugt. Offert. mit Preis an (4618
Zentralmolkerei **Kostenthal e. G.** Kr. Cosel.

Wir haben ein Wochenquantum von etwa 15 Zentnern erstklassiger
Tafelbutter
auf Jahresabschluß neu zu vergeben. Der Schluß erfolgt auf Basis der Berliner Höchstnotiz, event. auch für kleinere Partien. Kreditsichere Abnehmer wollen ihre Offerten umgehend einreichen. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (4639
Der Vorstand
der Molk. Genossensch. **Delmenhorst** Mitglied der oldenburg. Garantie=Vereinigung.

Frische Butter
und **Quark** kaufe und erbitte Offert. unter **B. 2086** an diese Zeitung.

10—15 Tonnen feinste
Molkereibutter
pro Woche im ganzen oder geteilt, sucht noch (4634
Gustav Fricke, Hannover Marienstr. 28. Fernspr. S. 6065.

Suche auf Jahresschluß abzunehmen **wöchentlich** (4749
12-15 Ztr. Ia Süßrahmbutter.
Gefl. Offert. mit Angabe der Regulierungs=bedingungen erbittet **Solingen**, Rheinl.
Wilhelm Idelberger Bergische Molkerei.

Allerfeinste Molkereibutter
sucht beständig zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse (4755
August Kulse, Butter= und Käse=Großhandl. **Neukölln**, Warthestr. 48. Gegr. 1904. — Feinste Referenzen.

Suche wöchentlich 2 bis 4 Ztr.
kernige, gut ausgearbeitete **Tafelbutter.** Kasse nach Wunsch Offerten unter **A. 16 Hannover**, hauptpostlagernd. (4672

Habe wöchentlich 2 Faß
Butter
abzugeben zu Berl. Notiz. Probefaß, ca. 55 Pfund, per Nachnahme (Mecklenburg). Off. unter **4691** an diese Zeitung.

Täglich frische allerfeinste
gesalzene u. ungesalzene
Tafelbutter
in jeder beliebig. Packung offeriert zu allen Zeiten
preiswert
Weichsel - Butterei Thorn.

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter **3606** an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig
Butter=Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in
Butter und Käse
übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.
Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Vorschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse=Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 70. Hildesheim, den 10. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Molkereigenossenschaft Stolp in Pommern.[1])

Von Molkereidirektor Otto-Stolp.

Die Gründung der Genossenschaft fällt in das Jahr 1892, die Eröffnung des Betriebes auf den 1. Januar 1894. Sie ist für Vollbetrieb für eine tägliche Verarbeitung von einigen 20 000 Kilogramm Milch eingerichtet.

Ihre Aufgabe hatte sie zu sehen in der Versorgung der Stadt von einigen 30 000 Einwohnern mit Milch- und Molkereiprodukten, in der Verarbeitung von zirka 12—15 000 Kilogramm täglicher Milchmengen auf Fett-, Halbfett- und Magerkäsen und zur Verwertung der Rückstände in dem Betrieb einer umfangreichen Schweinemast, die zeitweise 700 Stück umfaßte.

Die Molkerei liegt in ihrer Hauptfront nach Süden, hart an der nach Stolpmünde führenden Chaussee, am Rand des Stadtgebietes; an dieser Front liegen Annahme und Kontore, darüber Direktorwohnung, nach Osten Käserei, nach Westen Butterei, nach Norden Kessel- und Maschinenhaus. Der rechteckig dahinterliegende Hofraum wird begrenzt durch Wagenschuppen, Pferde- und Schweineställe, die später teilweise zur Milchzucker- und Kaseinherstellung umgebaut und verwendet wurden.

Für die Zeit vor fast zwei Dezennien standen ihre baulichen und maschinellen Einrichtungen auf der Höhe ihrer Zeit, die Molkerei verfügte mit Ausnahme einer von vornherein verunglückten Kühlanlage über alle modernen Hilfsmittel und kam auch den Anforderungen nach der hygienischen Seite nach: ein durch alle Räume sich hinziehender, vorzüglicher Fliesen-Bodenbelag (Mettlacher), 2 Meter hoher Porzellan-Kachelbelag der Wände, der übrige Teil der Wandflächen sowie die Decken mit Emaillefarbe überzogen, zweifach wirkende Ventilation sämtlicher Räume, eine selbsttätige, in Verbindung mit der heißen, eine saugende Wirkung ausübenden Luftschicht des doppelwandigen Fabrikschornsteins, und eine vermittelst motorisch angetriebener Windräder. Zwei Dampfkessel von je 42 □-Mtr. Feuerfläche und zwei Maschinen von zirka 35 und 18 Pferdekraft liefern den erforderlichen Dampf und Kraft.

Die Anlagen der neuesten Zeit übertreffen die unsrige wohl in billigerer und sicherer arbeitenden Einrichtungen für Rahmbehandlung und Buttergewinnung und -behandlung sowie in intensiverer Ausnützung der Kühlanlagen.

Die Zahl der Genossen beträgt zur Zeit 54, die Milchlieferung stammt fast ausschließlich aus dem Kreis des Großgrundbesitzes, es sind Güter mit 2—300 Kühen darunter. Wenn nun auch eine überwiegend auftretende Schlempefütterung nicht als eine besonders günstige Unterlage für eine umfangreiche und auf bessere Käsesorten ausgehende Käserei angesprochen werden kann, so waren die Fütterungsbedingungen, wie die Erfahrung erwiesen, immerhin ausreichend zur Gewinnung einer für vorliegende Zwecke genügenden Milchqualität. Andererseits bietet der Großgrundbesitz als Milchlieferant in höherem Grad die Bürgschaft für Lieferung eines einwandfreien Rohmaterials, soweit saubere Gewinnung der Milch und ihre Konservierung durch rationelle Kühlung in Betracht kommt. Die Bedingungen für ein wirtschaftliches Gedeihen der Genossenschaft waren somit gegeben.

In den ersten drei Betriebsjahren schwankte die jährliche Milcheinlieferung zwischen 4 und 5 Millionen Kilo, die Resultate der Reinverwertung waren jedoch infolge der dieser Aufgabe nicht gewachsenen technischen Betriebsleitung unbefriedigende und im dritten Jahre war jene auf die außerordentlich niedrige von 6,52 ₰ p. Kilo im Jahresdurchschnitt gesunken. Es trat ein Personalwechsel in der Leitung ein. Die damalige Lage der Genossenschaft ist nicht treffender zu kennzeichnen, als durch die einleitenden Worte des Geschäftsberichts über das erste Geschäftsjahr (1897) unter der neuen Leitung. Es heißt dort: „Es bedarf kaum eines besonderen Hinweises, daß die geschäftliche Entwicklung unserer Genossenschaft im Jahre 1896 nicht nur einen Stillstand erfahren hatte, sondern daß in mehreren Zweigen ihres Geschäftsbetriebes geradezu ein Rückschritt zu verzeichnen war.

Der Stadtverkauf, der ohnehin infolge der ungesunden Konkurrenz und der dadurch bedingten, an und für sich unbegründet niedrigen Preise nur eine sehr mäßige Milchverwertung zuläßt, bewegte sich in engen Grenzen; im Buttergroßverkauf wurden bescheidene Preise erzielt, weil es nicht gelungen war, den der Butter anhaftenden charakteristischen, unreinen Geschmack zu beseitigen; der Postbutterversand war vernachlässigt; die Käsereiprodukte waren nicht nur am Orte selbst, sondern bis zu den Hauptmärkten hin in bösem Ruf und unter dem Schweinebestand herrschte Rotlauf. Hierzu kam, daß durch Ankauf von Ferkeln anstatt Läufern, harte und kalte Lager in den Ställen und durch die Nichtbeseitigung eisiger Temperaturen in diesen während der Winterzeit prinzipielle Fehler begangen waren.

Die Leitung des Betriebes hat sowohl in technischer wie kaufmännischer Hinsicht mit Bezug auf das verflossene Jahr kein leichtes Stück Arbeit hinter sich."

Die Sachlage der Genossenschaft verbesserte sich von nun an mit jedem kommenden Jahr.

Wieweit dabei die Marktkonjunktur und die Art und Weise der Durchführung des Betriebes eine Rolle spielen, ist schwer hierbei prozentisch zum Ausdruck zu bringen.

Wir müssen uns mit der Gegenüberstellung einiger Betriebszahlen und einiger Preise aus den Jahren 1896 und 1911 begnügen, aus denen sich dann hierauf bezügliche Schlußfolgerungen wohl ergeben:

	1896	1911
Städtischer Milchverkauf (sämtliche Milchsorten) . . .	0,68 Million Kg.	2,20 Million
Verkäste Milch	0,47 " "	4,11 "
Verfütterte Milch und Molken .	1,71 " "	0,— "
Rücklieferung an Genossen . . .	1,14 " "	1,29 "
Milcheinlieferung	4,44 " "	8,49 "
Städtischer Milchpreis	10 ₰ p. Liter	16 ₰ p. Liter
Butternotiz	100,52 ℳ	129,29 ℳ
Butterverwertung seitens der Genossenschaft im Durchschnitt aller Verwertungsarten (Großhandel, Postversand, Stadtverkauf	99,31 ℳ ab hier	133,46 ℳ ab hier
Tilsiter, fett	ca. 52 ℳ p. Ztr.	ca. 65 ℳ
Tilsiter, halbfett	ca. 38 ℳ p. Ztr.	ca. 44 ℳ
Schweine	41,8 ℳ p. Ztr.	42 ℳ

[1]) Die hier veröffentlichte Beschreibung des Wirkens der Molkerei-Genossenschaft zu Stolp in Pommern, die wir der „Deutschen landwirtschaftl. Genossenschaftspresse" entnehmen, ist eine auf das betr. Preisausschreiben des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftl. Genossenschaften eingegangene Arbeit.

Zur Hebung des Milchverkaufs und Ermöglichung einer erfolgreichen Käserei in größerem Umfange mußten die erforderlichen Grundlagen in der Anlieferung sauber gewonnener, reiner und rationell gekühlter und behandelter Milch geschaffen werden. Mehr wie die strenge Handhabung statutarischer Bestimmungen hat uns hierbei die Aussetzung von sogenannten Sauberkeitsprämien für Stall- und Melkpersonal genützt. Gelegentlich der viermaligen Fettbestimmungen p. Monat wird die Milch jedes Genossen nach einer Sauberkeitsskala klassifiziert. Grad 1 bedeutet rein, stellt den wünschenswerten Grad von sauberer Milch dar, verwendbar für alle Zwecke.

Grad 2 genügt mäßigen Ansprüchen, stellt jedoch das Gelingen der hieraus hergestellten Käseprodukte in Frage. Grad 3 genügt nicht mehr, zur Käsebereitung ungeeignet. Grad 4 äußerst unsauber.

Grad 4 und 3 sind im letzten Dezennium nicht mehr vorgekommen. Am Jahresschluß wird der Durchschnitt dieser Gradzahlen für jeden Genossen festgestellt, nachdem nach jeder Prüfung sämtliche Resultate jedem Genossen mitgeteilt waren. Für den Grad 1 wird am Jahresschluß pro Kuh und Jahr eine Prämie von 50 ₰ dem Genossen für das Stallpersonal zur Verfügung gestellt. Im letzten Jahr betrug die Summe hierfür 1200 ℳ.

Die nachstehenden Zahlen, welche den Sauberkeitsgrad sämtlicher Milch im Jahresdurchschnitt angeben, liefern den Beweis von dem Nutzen dieser Einrichtung:

	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Sauberkeitsgrad	2,18	2,09	1,78	1,80	1,60	1,37	1,22
	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
Sauberkeitsgrad	1,20	1,17	1,18	1,12	1,06	1,09	1,10
	1911						
Sauberkeitsgrad	1,05						

Jede Milch, welche die Alkoholprobe nicht besteht, wird statutenmäßig mit 7 ₰ p. Kilo bezahlt. Es kommen hiervon nur wenige tausend Kilo zusammen.

Die bei der Gründung eingebaute, sich als unbrauchbar herausstellende Eismaschine wurde im Jahre 1897 beseitigt und durch eine ausreichende Kühlanlage von Riedinger, 17 000 Kalorien, Kohlensäuremaschine, ersetzt. Dieselbe arbeitet heute nach 15jährigem Gebrauch wie am ersten Tage. Sie kühlt Verkaufsmilch, den bis 90 Grad pasteurisierten Rahm auf 5 bis 7 Grad, Butterknet- und Lagerraum im Sommer bis auf 10 Grad, die zur Rückgabe an die Genossen pasteurisierte Magermilch und liefert das für den Betrieb erforderliche Eis inkl. das für 7 Verkaufswagen und 5 Läden.

In der ursprünglich in so großem Umfang bedingten Schweinehaltung von 600—700 Tieren lag ein großes Risiko, abgesehen davon, daß in den baulichen Einrichtungen und in der Art des Schweineankaufs, wie schon erwähnt, prinzipielle Fehler begangen waren. Zwei Seuchengänge der deutschen Schweineseuche brachten dann auch bald Verluste bis zu 22 000 ℳ im Jahr. Das gab Anlaß im Jahre 1899 ernstlich nach einer anderen Verwertung der Rückstände Umschau zu halten. Inzwischen hatten sich auch die Bedingungen für das Gedeihen der Käserei durch Anlieferung einer den Ansprüchen dieser immer mehr genügenden Milchqualität günstiger gestaltet, die Vorbedingung für die Rentabiliät der Milchzuckerherstellung, größere Molkenmengen, war gegeben. — Diese wurden für 18 Jahre an einen Unternehmer behufs Milchzuckergewinnung verkauft, bisherige Schweinestallungen wurden umgebaut, die maschinelle Einrichtung war Sache des Unternehmers. Der Molkenpreis richtet sich nach dem Markt für Milchzucker, wir haben je nach Marktlage ½ ₰, meistens ¾ ₰, vorübergehend 1 ₰ pro Kilo Molken erzielt bei freier Rückgabe des Eiweißes an uns, welches einen Wert von 0,20 ₰ pro Kilo Molken darstellt.

Wie unsere Bestrebungen zur Lieferung einwandfreier Milch an die städtischen Konsumenten von Erfolg begleitet worden sind, geht aus dem Hinweis hervor, daß der Umsatz vom Jahre 1897 von 687 133 Liter bei dem Milchpreis von 10 ₰ pro Liter im Jahre 1911 auf 2,2 Millionen zu 16 ₰ pro Liter angestiegen ist, wobei die Anzahl der Verkaufswagen von 5 auf 7 und die der Läden von 1 auf 5 vermehrt wurden. Der Tagesumsatz eines Wagens stieg dabei von 37 ℳ auf 101 ℳ.

Die Gewinnung einer Butterqualität mit Eigenschaften, wie sie Groß- und Kleinhandel, sowie Postversand schätzt, wurde durch sachgemäße Anwendung der Kühlanlage, durch Rahmpasteurisierung, Anwendung von Reinkulturen und technische Schulung des Personals erzielt, sodaß der Unterschied zwischen der amtlichen Berliner Notiz und dem von uns erzielten Preise sich ständig zu unsern Gunsten verschob. Hatten wir im Jahre 1896 mit der Jahresnotiz von 100,52 nur 99,31, also 1,21 unter Notiz erzielt, so erreichten wir in den letzten Jahren im Durchschnitt aller Verwertungsarten zirka 6 ℳ über Notiz. In demselben Zeitraum stieg der Stadtumsatz hierin um 282 Zentner pro Jahr auf 1033 Zentner pro 1911.

Am weitesten sind wir jedoch verhältnismäßig auf dem Gebiet der Käserei vorwärts gekommen. Die zu diesem Zweck verwendete Milchmenge betrug im Jahre 1896 742 384 Kilo, im Jahre 1911 war sie auf 4,1 Millionen angewachsen. Der Umsatz in Käse stellte damals einen Wert von zirka 20 000 ℳ dar, im letzten Jahr von 265 243 ℳ, wozu noch die Einnahmen aus den Nebenprodukten, Molken, Molkenbutter und Eiweiß, mit in Summa 58 488 ℳ treten.

Die Produktion an Käsen im Jahre 1911 war 7001 Zentner frisches Gewicht.

Die Bruttoverwertung eines Kilo verkäster Vollmilch stieg vom Jahre 1897 von 9,75 ₰ auf 14,02 im Jahre 1911.

Zu der Hauptkäsesorte hat sich im Lauf der Jahre der halbfette Tilsiter entwickelt, der zu festen Jahresschlüssen in Waggonladungen nach den Hansestädten geliefert wird. Begonnen haben wir seinerzeit mit Preisen von 35—38 ℳ pro Zentner, zurzeit erzielen wir Mitte bis Ende der 40er.

Machte sich bei der Herstellung dieser Sorte in früheren Jahren der Einfluß eingesäuerten Futters in der warmen Jahreszeit recht störend bemerkbar, so haben wir dagegen durch Zusatz von Kalisalpeter zur Käsereimilch sowie durch Lagern der frischen Käse in Kühlräumen unter 10 Grad erfolgreich angekämpft.

Für die zu Käsereizwecken ungeeignete Milch, die mit jedem Jahr mehr verschwindet, ist eine Einrichtung zur Gewinnung von sogenanntem technischem Kasein getroffen. Uns wird dadurch eine Verwertung der Magermilch von immerhin zirka 3,20 ₰ pro Kilo gewährleistet.

Einen weiteren Maßstab für das Fortschreiten des ganzen Unternehmens liefert der steigende Umsatz im städtischen Geschäftsverkehr. Wagen und Läden brachten im Jahre 1895 75 978 ℳ, im Jahre 1911 450 567 ℳ und im laufenden dürfte die halbe Million überschritten werden.

Am schlagendsten und deutlichsten freilich gibt über diese Frage die nachstehende Aufstellung über die erzielte Nettoverwertung in den aufeinanderfolgenden Jahren Auskunft. Sie beginnt mit dem Jahre 1896, dem dritten Betriebsjahr, dem des größten geschäftlichen Tiefstandes. Es darf wohl betont werden, daß bei der heutigen Jahreseinlieferung von 8,8 Millionen Kilo jede Steigerung der Reinverwertung von 1 ₰ pro Kilo eine Summe von 88 000 ℳ pro Jahr ausmacht. Wir haben nun gleichzeitig im letzten Dezennium eine Schuldenlast von 280 000 ℳ abgetragen, so daß unsere Anlage einschließlich der vor einigen Jahren zugekauften zweiten hiesigen Molkerei, die sich im Privatbesitz befand, zurzeit nur mit 150 000 ℳ belastet ist.

Schließlich bemerken wir, daß unsere Produkte auf den Ausstellungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, der letzten Pariser Weltausstellung, der Stettiner Provinzial- und der Ostdeutschen Gewerbeausstellung in Posen mit 60 Preisen bedacht worden sind, und zwar mit 13 ersten, 19 zweiten, 14 dritten und 14 Anerkennungen.

Die oben erwähnte Nettoverwertung von 1 Kilo resp. 1 Liter (der Fettgehalt im Jahresdurchschnitt hat sich im Laufe aller Jahre wenig von 3,10 Prozent entfernt), betrug:

im Jahre	pro Kilo	pro Liter
1896	6,52 ₰	6,71 ₰
1897	7,52 „	7,74 „
1898	8,05 „	8,29 „
1899	8,01 „	8,25 „
1900	8,82 „	9,08 „
1901	9,42 „	9,70 „
1902	9,46 „	9,74 „
1903	9,50 „	9,78 „
1904	9,51 „	9,79 „
1905	9,83 „	10,12 „
1906	10,15 „	10,45 „
1907	10,18 „	10,48 „
1908	10,49 „	10,80 „
1909	10,53 „	10,84 „
1910	10,80 „	11,12 „
1911	11,18 „	11,51 „

Wir werden im laufenden Jahre eine Nettoverwertung von zirka 11,80 ₰ erreichen, und da der Zeitpunkt der Übernahme des Milchzuckerfabrik-Betriebes in eigene Verwaltung heranrückt, so ist bei gleichbleibenden Konjunkturen des Milchzuckers von da ab auf eine weitere Steigerung der Verwertung um 0,7 ₰ pro Kilo zu rechnen.

Wenn wir im früheren auf die gestiegenen Konjunkturen für Molkereiprodukte als wesentliche Faktoren für unsere wirtschaftlichen Erfolge hinweisen, so sei es zum Schluß gestattet, auch einige andere Gesichtspunkte hervorzuheben, die nach unserem Ermessen für unser wirtschaftliches Gedeihen eine nicht minder wichtige Rolle gespielt haben.

Hierhin rechnen wir die Durchführung einer genauen technischen Buchführung, deren Fäden täglich am Pult des Betriebsleiters zusammenlaufen. Untrennbar hiervon ist die Kontrolle an Ort und Stelle über die einzelnen Vorgänge, welche Gegenstand der Buchung geworden sind. Abgesehen davon, daß die Leitung dadurch auch die kleinen Fäden des technischen Betriebes in der Hand behält, werden die Vorarbeiter, denen diese Buchführung obliegt, zu exakterem Arbeiten genötigt, ihre Arbeiten werden ihnen selbst interessanter, sie vergeistigen sich gewissermaßen die täglich sich wiederholende, eintönige Arbeit und das Verantwortungsgefühl des Inhabers dieser leitenden Posten wird rege und wachgehalten.

Ein weiterer Sporn, und wohl nicht der geringste, jeden geschäftlichen Fortschritt fördern zu helfen, ist für diese Persönlichkeiten die Beteiligung an dem steigenden Reinertrag. Nach einem jeder Stellung entsprechenden Prozentsatz erhalten der Betriebsleiter, sein Stellvertreter, der Inspektor, der erste Buchhalter, die beiden Oberkäser, die beiden ersten Meier für Rahm- und Butterbehandlung und der Separatorenführer eine Tantieme am Jahresschluß, die zirka 30—50 Prozent ihres sonstigen landesüblichen festen Gehaltes ausmacht.

Dieses Arrangement bietet einmal eine sehr anständige Entlohnung für die beanspruchten, höheren qualitativen Leistungen, auf der anderen Seite sichert sie der Genossenschaft einen vieljährigen

Bestand geschulter und bewährter Arbeitskräfte, da solche ihr nicht so leicht durch Überbietungen von anderen Betriebsstätten weggenommen werden können.

Schließlich wären die geschilderten Resultate nie und nimmer zu erzielen gewesen, wenn nicht durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung und jenen beiden Aufsichtsorganen und der Betriebsleitung andererseits stets nur das Interesse des ganzen gegenüber dem des einzelnen als Richtschnur der genossenschaftlichen Tätigkeit gedient hätte.

Wenn wir schließlich noch einen Rückblick auf die Verhältnisse vor 16 Jahren werfen, so stellt die heutige Reinverwertung von 11,8 ₰ gegenüber der von 6,52 bei der Jahreseinlieferung des laufenden Jahres von ca. 8,8 Millionen Kilo ein jährliches Mehr von ca. 460 000 ℳ dar, eine Summe, die sich wirtschaftlich in dem Kreis der Genossen günstig bemerkbar machen muß, auch wenn sie, wie es in der Natur der Sache liegt, den 54 Einzelwirtschaften bald in breiteren, bald in schmäleren Kanälen zufließt.

Rundschau.

Beförderung leerer Milchkannen auf den Badischen Staatseisenbahnen. Unter dieser Überschrift veröffentlicht das „Badische landwirtschaftliche Genossenschaftsblatt" in Karlsruhe folgende Bekanntmachung:

„Laut Veröffentlichung der Großherzogl. Badischen Staatseisenbahnen werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1913 die Bestimmungen der Ziffer II und III des § 4 der „Bedingungen für die Beförderung von Milch" durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Die Rückleitung leerer Gefäße erfolgt: a) Im Binnenverkehr der badischen Staatseisenbahnen mit den badischen Stationen der Main-Neckarbahn und im Verkehr der badischen Stationen der Main-Neckarbahn unter sich, ferner im Verkehr der badischen Staatseisenbahnen mit den badischen Nebenbahnen und den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen lediglich auf Grund der an den Gefäßen angebrachten Beschilderung. Die Beigabe eines Versandscheines ist hier nicht erforderlich. b) Im Verkehr zwischen Stationen der badischen Staatseisenbahnen und den Stationen der Königl. Preußischen und der Großherzogl. Hessischen Staatseisenbahnen (einschl. der Großherzogl. Hessischen Nebenbahnen), den Stationen der Königl. Bayerischen Staatseisenbahnen (pfälzisches Netz) und den Stationen der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft (hessische Linie) unter Beigabe eines von dem Aufgeber auszufertigenden Versandscheines."

Mit der Frage der Deklaration des Fettgehalts von Käse hat sich dieser Tage, wie die Berliner Markthallen-Zeitung erfährt, der Fachausschuß für Molkereiprodukte bei der Berliner Handelskammer beschäftigt. Es war ein diesbezüglicher Antrag gestellt worden; gegen denselben sind aber aus Handelskreisen ernste Bedenken geltend gemacht worden; die Mehrheit der Händler soll sich dagegen ausgesprochen haben, daß der Fettgehalt deklariert werden muß. Demnächst soll sich das Plenum der Handelskammer mit der Angelegenheit beschäftigen.

Die Milchlieferung für die Berliner Stadtarmen. Das „Berliner Tageblatt" schreibt:

„Die Armendirektion der Stadt Berlin hat seit einem Jahre eine ständige Untersuchung der Milch, die für die Berliner Stadtarmen bestimmt ist, angeordnet. Bestimmend für diese Maßnahme waren die häufigen Klagen über die Beschaffenheit der gelieferten Ware. Die Untersuchungsergebnisse haben die Notwendigkeit der Maßregel in vollem Umfange erwiesen.

Die Untersuchungen, die nach dem neuesten wissenschaftlichen Verfahren vorgenommen wurden, haben bedauerlicherweise ein über Erwarten ungünstiges Resultat gehabt. Zwei Momente erschienen in erster Linie der Feststellung bedürftig ,einmal der Nährwert, zum anderen die Sauberkeit der gelieferten Milch. Für den Nährwert wurde als unterste Grenze der von der Polizei geforderte 2,7prozentige Gehalt an Fett angenommen. Es ist nun betrübend, zu sagen, daß in beiden Beziehungen die gelieferte Milch häufig den Anforderungen, die die Armendirektion im Interesse der ihrer Fürsorge unterstellten Personen stellen muß, nicht entsprach. Die der Armenkommission beigeordnete ärztliche Kommission, der die Untersuchungsergebnisse zur Entscheidung über die zu treffenden Maßregeln vorgelegt wurden, hat mit Recht rücksichtslos durchgegriffen und alle Lieferanten, deren Ware den polizeilicherseits geforderten Fettgehalt nicht aufwies, oder bei der ein starker Grad von Verschmutzung festgestellt wurde, von weiteren Lieferungen für Armenzwecke unbedingt ausgeschlossen. Von diesem Schicksal ist eine nicht geringe Zahl von Händlern betroffen worden. Diejenigen Händler, deren Milch zu weniger wesentlichen Beanstandungen Veranlassung gab, bei deren Milch zum Beispiel ein zu hoher Säuregehalt oder ein geringer Grad von Unsauberkeit festgestellt wurde, sind mit dem Hinweis gewarnt worden, daß, falls eine wiederholte Untersuchung die gleichen Mängel ergeben sollte, auch ihnen die weitere Lieferung entzogen werden müßte. Diese Maßnahmen erscheinen indessen, wie die „Blätter für die Berliner Armen- und Waisenpflege" behaupten, unzureichend, um die Erreichung des Zweckes, die Berliner Armen mit einwandfreier Milch zu versorgen, zu sichern, zumal auch die neueren Untersuchungsergebnisse, trotzdem die Untersuchung der Milch durch das städtische Untersuchungsamt in den Kreisen der Interessenten allmählich bekannt geworden ist, eine Besserung nicht erkennen lassen. Dies hat der Armendirektion den Gedanken nahegelegt, die allgemein als musterhaft anerkannten landwirtschaftlichen Einrichtungen der Stadt Berlin für ihre Zwecke nutzbar zu machen.

Die Armendirektion hat deshalb vor einiger Zeit beschlossen, in dem im Süden der Stadt belegenen Bezirk des Armenamtes IV einen Versuch, die dort wohnenden Armen mit auf den städtischen Gütern gewonnener Milch zu versorgen, zu machen. Die Versorgung wird voraussichtlich im Oktober d. J. beginnen und in der Weise erfolgen, daß die Milch durch Vermittlung der Meierei Schweizerhof nach noch zu erlassenden näheren Bestimmungen den Empfängern zugestellt wird. Es sei, um den Verdacht, es werde hier ein Privatunternehmen gegenüber anderen begünstigt, abzuwehren, ausdrücklich bemerkt, daß diese Meierei lediglich das Transportunternehmen erledigt, da die städtische Güterverwaltung Gespanne nicht zur Verfügung hat. Es ist sicher ein beklagenswerter Mangel der hygienischen Gesetzgebung, um dessen Abstellung sich die Händlerorganisationen bisher vergeblich bemüht haben, daß alle Milch nicht von Amts wegen am Ursprungsorte untersucht wird. Es muß aber andererseits auf das ausdrücklichste betont werden, daß alle diese Gesichtspunkte für die Armendirektion nicht in Frage kommen dürfen; für sie handelt es sich lediglich um eins: wie ist ein Verfahren zu finden, das die Versorgung der Berliner Stadtarmen mit absolut einwandfreier Milch gewährleistet. Lediglich unter diesem Gesichtspunkte ist der von der Armendirektion angeordnete Versuch, Milch städtischen Ursprungs für ihre Pfleglinge zu verwenden, zu betrachten."

Ganz anders wird das Vorgehen der Armendirektion von den Berliner Milchhändlern und Molkereibesitzern beurteilt, wie aus den nachstehenden Ausführungen in der „Städtischen Molkerei", dem Organ des Vereins Berliner Molkereibesitzer hervorgeht. Es heißt dort:

„So nett und schön diese ganze Motivierung sich auch anhört, so kann sie uns doch in keiner Weise überzeugen. Ja, wenn die Sache so läge, daß nachgewiesenermaßen in Berlin überhaupt keine einwandfreie Milch für die Zwecke der Armenversorgung zu haben wäre, dann würden wir uns überzeugt und mit den Maßregeln der Armendirektion einverstanden bekennen. Solange jedoch das Gegenteil zutrifft, solange es als eine erwiesene Tatsache gilt, daß beispielsweise in den kontrollierten Berliner Molkereien ebenfalls eine einwandfreie Milch, die zudem noch um reichlich 25 Prozent wohlfeiler als die Gütermilch ist, gewonnen wird, solange erlauben wir uns, daran zu zweifeln, daß lediglich der sanitäre Gesichtspunkt die Armendirektion bestimmt habe, die Lieferung der Armenmilch den städtischen Gütern zu übertragen. Oder will etwa die Armendirektion behaupten, daß wirklich einwandfreie Kuhmilch lediglich in Albertshof (städtisches Gut) gewonnen werde? Wenn ja, dann bitten wir um eine diesbezügliche klipp und klare Antwort, aber auch um die nötigen Beweise. Bis dahin nehmen wir für unseren Teil uns die Freiheit, zu behaupten: Was die in Albertshof erzeugte Milch von der z. B. in den hiesigen kontrollierten Molkereien unterscheidet, ist keineswegs die bessere Qualität oder die größere Sauberkeit, sondern lediglich der höhere Preis. Und diese Tatsache bringt uns eben auf die Vermutung, daß der ganzen Aktion der Armendirektion hauptsächlich das Motiv zugrunde liegt, für die am offenen Markte gar nicht konkurrenzfähige, weil um wenigstens 25 Prozent zu teure Rieselgutsmilch ein neues Absatzgebiet zu schaffen."

Sprechsaal.

Der Verkehr mit Weichkäse. Die Handelskammer zu Augsburg richtete kürzlich an die Mitglieder des deutschen Handelstages und an fast sämtliche Handelskammern ein Rundschreiben, in dem sie auf die ihrer Ansicht nach nötige gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Weichkäse durch Deklaration des Fettgehaltes hinweist und um evtl. Meinungsaustausch darüber bittet. Deshalb seien hier einige Einwände gegen diese Deklaration ausgeführt.

Von der Kaufmannschaft wird allgemein schon sehr über gesetzliche Bevormundung geklagt, das Nahrungsmittelgesetz, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und bei Betrug das Strafgesetz bieten vollkommen jedem reellen Handel genügend Schutz. Die Preise richten sich bei Käse keineswegs nur nach der Bekömmlichkeit, dem Nährwert oder nur nach dem Rohprodukt, dem Milchpreis, sondern auch nach dem Angebot und der Nachfrage. Das Publikum läßt sich ebenfalls nicht, wie so oft von Leuten behauptet wird, die dem Detailhandel fremd gegenüberstehen, von hochtönenden Namen und auffallenden Verpackungen irre führen; wenn der Geschmack, der bei Käse einzig und allein maßgebend ist, dem Preise nicht entspricht, so wird eine Sorte keine regelmäßige fortdauernde Abnahme finden.

Um nun jedem Geschmack möglichst Rechnung zu tragen, findet man heute selbst in kleineren Geschäften, die früher nur Limburgerkäse führten, schon alle möglichen Sorten. Der Konkurrenzkampf sorgt ferner, daß dem Publikum keine zu hohen Preise abgenommen werden. Aber auch im Einkauf werden die Preise durch die quantitative Hebung der Produktion nicht verbessert. Über schlechte Preise klagen sowohl die Fabrikanten der teueren wie der billigen Käse. Es mag ja hier und da einmal vorkommen, daß mangelnde Sachkenntnis von einem unreellen Händler in rücksichtsloser Weise ausgenutzt wird, Auswüchse gibt es leider überall, aber dagegen kann man sich mit den bestehenden Gesetzen vollkommen helfen, und jeder Kaufmann weiß, daß er sich damit keine dauernde Kundschaft erwerben kann.

Schon seit Jahren gibt man sich alle mögliche Mühe, dem Publikum die Magermilch (entrahmte Milch) und die daraus bereiteten Magerkäse als eines der billigsten und besten Volksnahrungsmittel (bekanntlich erhält man darin die größte Menge Nährstoffe zu billigstem Preis) mundgerecht zu machen, und jetzt soll gerade diese Fabrikation gebrandmarkt werden. Nach den in letzter Zeit öfter in die Presse lanzierten Mitteilungen erweckt es bei Unparteiischen den Anschein, als ob ein großer Teil der Händler und der Magerkäseproduzenten Betrüger wären und im Handel die meisten Magerkäse unter unrichtigen und falschen Bezeichnungen, unter Verschweigung der wahren Sachlage dem guten Publikum zu Wucherpreisen aufgehängt würden.

Bei einer gesetzlichen Regelung, wie sie der Verein deutscher Nahrungsmittelchemiker vorgeschlagen hat, soll für jede Sorte eine Normalware (Standard) aufgestellt werden mit gewissen Grenzzahlen. Diese Grenzzahlen müssen äußerst niedrig aufgestellt werden. Solche Festsetzungen bedeuten einen ganz erheblichen Eingriff in die freie Beweiswürdigung der Gerichte und damit in das Verteidigungsrecht des Angeklagten. Die Verteidigungsmöglichkeit, wie sie heute besteht und eine wesentliche Unterlage für die Urteilsfindung des Gerichts bildet, wird gegenüber einer Bestimmung, an welche das Gericht gebunden ist (Grenzzahl), ganz erheblich beschränkt, vielfach sogar ganz ausgeschlossen sein. Die Folge solcher Rechtsverbindlichkeit würde eine mechanische Handhabung der Nahrungsmittelrechtsprechung sein.

Ferner fehlt es noch immer an einem guten, billigen und sicheren Mittel, den Fettgehalt des Käses sofort richtig und einwandfrei zu bestimmen ohne langwierige und kostspielige Untersuchungen und komplizierte Apparate sowie chemische Kenntnisse, die nicht jeder Händler besitzen dürfte. Der Kleinhändler wird bei der heutigen Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie sich in den wenigsten Fällen durch eigene Maßnahmen vor der Beanstandung der feilgebotenen Ware zu schützen vermögen, weil er mangels wissenschaftlicher Bildung nicht imstande ist, seine Käse selbst chemisch zu

2

analysieren. Um sich vor Fahrlässigkeit zu schützen, wird er, gerade wie beim Milchhandel, öfter Stichproben von seinen Sorten vornehmen müssen, die seinen Etat wieder belasten werden; er wird Kosten aufwenden müssen, die bei dem Kleinverkauf in keinem Verhältnis zur Ware stehen. Die Postkolli, die ein kleiner Händler verschickt, im Preise von 4—8 ℳ vertragen keine großen Untersuchungskosten; denn bei einer Beanstandung dürfte es nicht genügen, wenn der Kleinhändler sich auf den Fakturenvermerk und auf das gedruckte Etikett verläßt. Der Handel würde durch eine gesetzliche Maßnahme in dieser Hinsicht nicht nur ganz enorm durch Untersuchungskosten belastet, sondern auch sonst in keiner Weise gefördert werden.

Es ist ferner zu bedenken, daß nach dem Ministerialerlaß vom 2. März 1910 möglichst von Polizeistrafen abgesehen und zu gerichtlichen Bestrafungen gegriffen werden soll, da bei Polizeistrafen die Einziehung der Untersuchungskosten von dem Bestraften nach Lage des Gesetzes nicht möglich ist.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Briefkasten.

S. in D. Die in Betracht kommenden Bestimmungen über den Wandergewerbeschein finden Sie in der Gewerbeordnung und im Molk.-Kal. S. 17—18. In der Umgegend Ihres Wohnortes dürfen Sie bis zu 15 Klm. von diesem entfernt selbstverfertigten Käse im Umherziehen feilbieten. Nach der in Preußen in Rechtsprechung und Verwaltung geltenden Anschauung sind unter selbstverfertigten Waren — Käse usw. — auch solche zu verstehen, die von Familienangehörigen, Gehülfen oder Dienstboten des Unternehmers, der sie im Umherziehen feilbietet, verfertigt sind oder die zwar von dem Letzteren verfertigt sind, aber von Familienangehörigen, Gehülfen oder Dienstboten vertrieben werden. (2187

A. S. Nach Ihren Mitteilungen ist das Verderben des Quarks nicht auf fehlerhafte Beschaffenheit zur Zeit der Lieferung, sondern auf unsachgemäße Behandlung seitens des Käufers zurückzuführen. Selbst wenn der Quark in der vom Käufer behaupteten fehlerhaften Beschaffenheit gewesen wäre, so war diese schon bei der Anlieferung des Quarks erkennbar und hätte sofort gerügt werden müssen; durch das Unterbleiben der rechtzeitigen Rüge gilt der Quark als genehmigt (§ 377 H.G.B.). Fordern Sie den Käufer auf, sofort über die Ihnen zu Unrecht zurückgesandten 3 Fässer Quark zu verfügen. Tut er dies nicht, so suchen Sie den Quark bestmöglichst zu verwerten, eventuell als Schweinefutter. Für den Kaufpreis für den zurückgesandten Quark bleibt Ihnen der Käufer haftbar. (2187

O. in C. Der uns eingesandte, auf 8 Jahre abgeschlossene Milchlieferungsvertrag enthält zwar die Angabe einer bestimmten Zahl Kühe, von der die Milch zu liefern ist, nicht; der Vertrag verpflichtet den Lieferanten — einen Gutspächter — nur zur Lieferung der von seinen sämtlichen Kühen gemolkenen Milch. Nun ist aber beim Fehlen einer Abmachung über die bestimmte Zahl der zu haltenden Kühe der Lieferant keinesfalls berechtigt, jetzt im zweiten Jahre der Vertragsdauer sämtliche Kühe abzuschaffen und demzufolge die Milchlieferung an Sie einzustellen. Wer sich zu einer Leistung verpflichtet, muß diese auch bewirken. In Ihrem Falle handelt es sich um eine auf 8 Jahre festgesetzte Dauerleistung, deren Bewirkung dem Lieferanten obliegt; der Lieferant muß also, um die ihm vertraglich obliegende Leistung bewirken zu können, Kühe halten. Mangels näherer Vereinbarung über die Zahl der Kühe muß der Lieferant soviel Kühe halten, daß deren Zahl der Größe und der Art der Bewirtschaftung seines Anwesens zur Zeit des Vertragsabschlusses entspricht; dies ergibt sich schon unter Auslegung des Vertrages nach Treu und Glauben und mit Rücksicht auf die Verkehrssitte. Ein Recht, die Kühe ganz abzuschaffen, oder ihre Zahl willkürlich zu verringern, steht dem Lieferanten keinesfalls zu, solange der auf 8 Jahre geschlossene Lieferungsvertrag nicht abgelaufen ist; er würde sich ja sonst der ihm vertraglich auf 8 Jahre obliegenden Milchlieferungspflicht ganz oder zum Teil entziehen. Für den Schaden, der Ihnen aus der unberechtigten Lieferungseinstellung erwächst, ist Ihnen der Lieferant haftbar. Man rechnet im Durchschnitt 1 Pfg. für jedes nicht gelieferte Liter Milch als Schaden. In Höhe des Ihnen bereits entstandenen Schadens können Sie das geschuldete Milchgeld kürzen. Im übrigen empfehlen wir, wenn es zu einem Schadenersatzprozesse kommen sollte, der Kostenersparnis wegen zunächst nur einen Teilbetrag — vielleicht 300 ℳ — einzuklagen. (2147

H. T. Da Sie die Forderung, für die auf Ihrer Molkerei eine Hypothek eingetragen ist, bezahlt haben, so muß der Hypothekengläubiger in die Löschung der Hypothek willigen; hierzu können Sie ihn nötigenfalls durch Klage zwingen. Erkundigen Sie sich aber vorher auf dem Grundbuchamt, ob nicht etwa die Mithaftung Ihres Grundstückes für eine weitere Schuld Ihres Rechtsvorgängers, von deren Bezahlung die Erteilung der Löschungsbewilligung abhängig gemacht wird, im Grundbuche eingetragen ist; in diesem Falle würde die Weigerung des Gläubigers berechtigt sein. (2152

L. B. H. Bei einem Molkereiverwalter muß eine durch Krankheit hervorgerufene Arbeitsunfähigkeit von 4 Wochen noch als eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Verhinderung gelten, für die ihm das Gehalt fortzuzahlen ist (§ 616 B.G.B.). Da aber die Zeit Ihrer Arbeitsunfähigkeit länger als ein Jahr zurückliegt und Sie stillschweigend damit einverstanden gewesen sind, daß Ihnen für diesen Zeitraum kein Gehalt gezahlt wurde, so muß aus diesem Ihrem Verhalten ein Verzicht auf Ihren Gehaltsanspruch gefolgert werden; Sie würden also im Klagewege jetzt, nachdem Ihr Ausscheiden aus der Stellung bevorsteht, mit einer Gehaltsforderung für die Zeit Ihrer Erkrankung aus 1912 nicht durchdringen. (2159

B. in B. Es handelt sich bei Ihrem Käse um einen Gärungsfehler, der vermutlich auf die Verarbeitung unreinlich gewonnener, fehlerhafter Milch zurückzuführen ist. Der Fehler ist zu bekämpfen, durch Beobachtung der nötigen Reinlichkeit bei der Milchgewinnung. Sehr zu empfehlen ist es auch, die Milch, bevor sie in die Käsewanne kommt, durch Überrieseln über einem Kühler auszulüften. Ferner ist gutes Ausarbeiten des Bruches und Anwendung erprobter Reinkulturen anzuraten. Die Temperatur Ihres Reifungsraumes ist vermutlich zu niedrig, sie soll 14—17 Gr. C. betragen. (2151

E. K. in M. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als auf Herausgabe der Zeugnisse zu klagen. Die Klage muß, wenn für die Gemeinde des betr. Arbeitgebers ein Gewerbegericht errichtet ist, bei diesem, sonst aber beim Amtsgericht erhoben werden. (2165

M. G. Um erstklassige Butter herstellen zu können, muß einem vor allen Dingen fehlerfreie Milch zur Verfügung stehen. Ferner spielt die Arbeitsweise bei der Butterbereitung eine wesentliche Rolle. Vor allem ist es ratsam, den Rahm sofort nach seiner Gewinnung auf 85—90 Gr. C. zu erhitzen, dann möglichst tief abzukühlen und zur Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. Wenn die in Tonnen eingeschlagene Butter, nachdem sie 3—4 Tage in dem betr. Raume gestanden hat, einen dumpfigen und muffigen Geruch und Geschmack annimmt, so ist entweder der Raum an und für sich dumpfig, feucht und schlecht gelüftet, oder die Tonnen sind vor der Ingebrauchnahme nicht gründlich gereinigt worden. Alle Buttertonnen müssen Sie vor der Benutzung, auch selbst wenn sie vor dem Einschlagen der Butter mit Pergamentpapier ausgelegt werden, gründlich mit heißem Sodawasser reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. (2163

L. in M. Da es sich bei Ihrem Unfall nicht um einen Betriebsunfall handelt, so haben Sie Unterstützungsansprüche gegen die Berufsgenossenschaft nicht. — Wenden Sie sich wegen der Ausbildung und Anstellung als Kontrollassistent an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien in Breslau oder an die Geschäftsstelle des Verbandes der Milchviehkontrollvereine im Zentralvereinsbezirk Königsberg in Königsberg in Pr., Lange Reihe Nr. 3. (2177

R. in W. Weisen Sie Ihren Chef darauf hin, daß er die Beiträge zur Invalidenversicherung zur Hälfte und zur Krankenversicherung zu einem Drittel selbst tragen muß (s. Molk.-Kal. S. 28 und 24). Er wird Ihnen wohl dann ohne weiteres den zu Unrecht abgezogenen Betrag herauszahlen; sonst müßten Sie klagen. (2181

W. P. in Gr.-W. Der beklagte Übelstand liegt in fehlerhafter Milch und ist darauf zurückzuführen, daß entweder Milchteilchen sich nicht genügend zusammenziehen oder schon vorher sich Gase in der Milch entwickeln, die später natürlich im Käse in Form von Gärung stärker hervortreten. Ursache des Fehlers in der Milch kann sein: Euterentzündung oder Bakterien, welche durch unsaubere Gewinnung, unsaubere Behandlung oder verdorbene Futtermittel in die Milch hineingelangen. Zur Vermeidung des Fehlers ist in erster Linie eine genaue Kontrolle der angelieferten Milch notwendig, wozu sich vor allem die regelmäßige Durchführung der Gärprobe empfiehlt, eine sorgfältige Gewinnung und Behandlung der Milch, Vermeidung der Fütterung verdorbener Futtermittel. In etwa kann an dem Fehler außer der Milch auch ein ungleichmäßiges Einlaben schuld sein. Es ist also genau darauf zu achten, daß das Lab gleichmäßig in der Milch verteilt wird. Man verdünnt es deswegen zweckmäßig mit einer entsprechenden Menge Wasser und setzt das Lab nur langsam der Milch zu, wobei die Milch ständig in Bewegung bleiben muß. Nachdem alles Lab zugesetzt ist, wird nochmals einige Minuten durchgerührt, dann erst wird die Milch zur Ruhe gebracht und bis zum Zerschneiden des Bruches möglichst ruhig gehalten, da auch Erschütterungen der Milch während der Labdauer einen ungleichmäßigen, zerrissenen Bruch verursachen können. M. (2109

L. in N. Im Falle der Gehülfe den Kontrakt bricht und den Dienst nicht antritt, so können Sie von ihm für eine Woche den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes als Schadenersatz fordern, ohne den Schaden nachweisen zu müssen. Die Geltendmachung eines höheren Schadens ist Ihnen unbenommen; Sie müssen aber dann den Schaden nachweisen können. (2178

K. in St. Wir haben mehrfach, u. a. in der Nummer 49 vom Jahre 1910 und in den Nummern 22 und 65 vom Jahre 1911, Kammergerichtsentscheidungen veröffentlicht, wonach der Milchausschank, wenn es sich nicht um die in eigenem landwirtschaftlichem Betriebe gewonnene Milch handelt, konzessionspflichtig ist. Ihre Bestrafung wird daher, weil Sie die polizeiliche Genehmigung zum Milchausschank nicht nachgesucht haben, wohl nicht ausbleiben. Wir glauben, daß der Regierungspräsident seinen gegenteiligen Standpunkt, nachdem er von den in Betracht kommenden Kammergerichtsentscheidungen Kenntnis erhalten hat, aufgeben wird. Nach dem Angeführten ist auch ein Schadenersatzanspruch, den Sie erheben wollen, hinfällig. (2128

Molk. A. In Preußen sind Kaufverträge über Waren dann nicht stempelpflichtig, wenn diese entweder zum unmittelbaren Verbrauch in einem Gewerbe oder zur Wiederveräußerung in derselben Beschaffenheit oder nach vorgängiger Bearbeitung oder Verarbeitung dienen sollen oder im deutschen Reiche im Betriebe eines der Vertragschließenden erzeugt oder hergestellt sind (Preuß. Stempeltarif Nr. 32 Abs. 10 Ziff. 3). (2169

A. B. Ob Ihr Angestellter nach seinem Ausscheiden gegen das vertragliche Konkurrenzverbot zuwiderhandeln wird, müßte abgewartet werden. Das Recht, ihn vorher durch eine andere Person ablösen zu lassen und ihm für den Rest der Vertragsdauer eine ähnliche Beschäftigung wie jetzt zu geben, steht Ihnen zu; eine Verkürzung seines Einkommens darf aber damit nicht verbunden sein. Für weitere Vorbeugungsmaßregeln fehlt es zunächst an einer Handhabe. (2162

R. B. in L. Besteht die Kündigung Ihres Dienstverhältnisses für den 30. September zu Recht, so haben Sie nur bis zu diesem Tage Lohn zu fordern. In welchen Zeiträumen Ihnen der Lohn gezahlt wurde, ist doch hierbei ganz gleichgültig. (2166

Auszeichnung. Die Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, hat auf der Deutsch-Böhmischen Landesschau in Komotau für ihre Molkereimaschinen die erste Auszeichnung, das Staats-Ehren-Diplom, erhalten.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1365.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- zc. Händler erwählten Notierungskommission:

6. September. Ia 119—121 **Mk.**, IIa 117—118 **Mk.**, IIIa 108—115 **Mk.**, abfallende 98—110 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 5. Sepbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 4 Faß 125 **Mk.**, 7 Faß 124 **Mk.**, 9 Faß 123 **Mk.**, 13 Faß 122 **Mk.**, 3 Faß 121 **Mk.**, 3 Faß 120 **Mk.**, 4 Faß 118 **Mk.**, Zugeführt 43 Faß, **im Durchschnitt 122,23 Mk.**, II. Qualität: 3 Faß 112 **Mk.**, 4 Faß 110 **Mk.**, 11 Faß 105 Zugeführt 18 Faß, im Durchschnitt 107,28 **Mk.** Geschäft scheint fester zu werden. Feinste Butter sehr knapp und gefragt; Minderwertige Ware nimmt zu und ist unverkäuflich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 9. Sept. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H.** Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 2 Faß 129 Mk., 10 Faß 128 Mk., 25 Faß 127 Mk., 20 Faß 126 Mk., 23 Faß 125 Mk., 11 Faß 124 Mk., 4 Faß 122 Mk., 4 Faß 120 Mk., Zugeführt 99 Faß, **im Durchschnitt 125,67 Mk.**, II. Qualität: 3 Faß 112 Mk., 7 Faß 110 Mk., 1 Faß 106 Mk., 4 Faß 105 Mk., 1 Faß 103 Mk., 14 Faß 100 Mk., Zugeführt 30 Faß, im Durchschnitt 104,50 Mk. Die Marktlage wird fester. Geschäft in feinster Butter weiter steigend. Fehlerhafte Ware wie bisher unverkäuflich. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Privatberichte über Butter.

Hildesheim, 10. Septbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die Marktlage hat sich für prima frische Produktion sehr befestigt, und erhöhte Preise werden schlank bewilligt.

Berlin, 9. September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Nachfrage hat sich etwas gehoben, und genügen die Einlieferungen frischer Butter nicht ganz, um den Bedarf zu decken.

Berlin, 6. Septbr. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die bessere Nachfrage, welche sich mit Beginn dieser Woche zeigte, hält an, erstreckt sich aber nur auf allerfeinste, wirklich fehlerfreie Qualitäten. Die Zusendungen hiervon sind klein; denn der größte Teil der ankommenden Butter besteht aus abschmeckender, von der Hitze gelittener, unhaltbarer Ware. Diese bleibt dringend angeboten, während sich allerfeinste Butter schlank zu unveränderten Preisen räumt. Die Berichte vom Ausland sind fester und hat Kopenhagen die Notierung um 4 Kronen erhöht. Von sibirischer Butter waren feinste Sorten gefragt, abschmeckende bleiben dagegen angeboten.

Hamburg, 9. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Da die vergangene Woche mit geräumten Lägern schloß, setzte die neue Woche mit lebhafter Nachfrage ein. Man erwartet für Freitag eine Erhöhung von ca. 4 Mk.

Hamburg, 4. September. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die letzte Notierung wurde um 1 Mark auf 126 Mark ermäßigt. Der Schlußmarkt verlief sehr ruhig; die Läger konnten nicht geräumt werden. Das dieswöchentliche Geschäft bewegte sich ebenfalls in ruhigen Bahnen. Die Produktion hält immer noch eine beträchtliche Höhe, sodaß die Ankünfte dauernd groß bleiben. Leider haben sich aber die Qualitäten wieder verschlechtert; namentlich saure Butter kommt übermäßig viel an den Markt, die heute sehr schwer unterzubringen ist, da die Nachfrage für zweite Qualitäten ganz bedeutend nachgelassen hat. Nur wirklich allerfeinste Sachen fanden etwas besseren Absatz, wenn auch die zu erzielenden Preise für die Inhaber weiter verlustbringend sind. Das Inland zeigt durchweg die bisherige Tendenz; nur einzelne Plätze treten hier als Käufer auf. Die Berichte vom Auslande sind fester; Kopenhagen erhöhte dementsprechend die heutige Notierung um 4 Kronen und notiert jetzt 106 Kronen = 119¼ Mark. In sibirischer Butter hatten wir diese Woche eine Zufuhr von 3025 Tonnen. Die Nachfrage war für feinste kantfreie Qualität gut, während abfallende Marken nach wie vor ohne Geschäft bleiben. Bezahlt wurde bis 111 Mark verzollt.

Leipzig, 8. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Die Einlieferungen in allerfeinster Ware genügen nicht zur Deckung der Nachfrage. Die schon vorige Woche erwartete Preissteigerung mußte daher eintreten und allem Anschein nach stehen weitere Preiserhöhungen bevor. Geringere Qualitäten sind auch etwas besser beachtet.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 130—132 Mk., für feinste Molkereibutter 122—126 Mk., für geringere Ware 112—120 Mk. pro Zentner.

London, 6. Sept. Die Gesamteingänge von ausländischer Butter waren in dieser Woche die kleinsten, seit April dagewesenen. Der Ton des hiesigen Buttermarktes ist durchaus stetig, doch verhalten sich die Käufer ablehnend. An feinsten Qualitäten herrscht kein Überfluß, während untergeordnete Sorten reichlich offeriert werden. Beste dänische Butter wird zu 120—122 fest gehalten. Holländische ist zu 108—110 Schill. erhältlich und sibirische wird stark zu 100—102 Schill. für feinste und 94 bis 96 Schill. für zweite Qualität angeboten. Normandie-Butter neigt nach oben, gilt jedoch offiziell immer noch 106—110 Schill. Für australische Butter auserlesener Qualität besteht gute Meinung, doch alle anderen Sorten bleiben vernachlässigt. Feinstes ungesalzenes Viktoria-Produkt notiert 112—114 Schill. Die dieswöchentlichen Eingänge von australischer Butter betrugen nur 637 Kisten. In Manchester herrschte ein kräftiger Grundton, doch war der Verkehr nicht sonderlich rege. Beste dänische galt daselbst 122—123 Schill. und irische 112—113 Schill. Auch in Liverpool ließ das Geschäft viel zu wünschen übrig. Dänische begünstigt die Verkäufer und ist nicht unter 122 Schill. erhältlich. Die Festigkeit der Abgeber beeinträchtigt den Umsatz.

Käse.

Berlin, 9 Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 84—86 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Schweine.

Hannover, 8. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 859 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—79 Mk., Klasse VI 69—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 9. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6050 Stück. Preise: Schwere 72,50—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: ziemlich gut.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	6.	11393	78	bis	73	Schlachtgew.	glatt
			62	bis	58	Lebendgewicht	
Hamburg	9.	6050	75	bis	70	20—24 % Tara	mäß. rege
Bremen	8.	953	80	bis	70	Schlachtgew.	gut
Hannover	8.	859	79	bis	73	„	mittel
Magdeburg	8.	1756	78	bis	71	„	mittelm.
Leipzig	8.	2142	80	bis	76	„	mittelm.
Dresden	8.	2294	81	bis	78	„	langsam
Chemnitz	8.	2531	79	bis	73	„	langsam
Dortmund	8.	2784	79	bis	73	„	rege
Düsseldorf	8.	2063	79	bis	75	„	belebt
Essen	8.	5408	76	bis	68	„	ruhig
Barmen	8.	942	79	bis	77	„	—
Köln a. Rhein	8.	6834	78	bis	74	„	langsam
Mainz	9.	192	83	bis	81	„	ruhig
Frankfurt a. M.	8.	2235	83	bis	81	„	gering
Mannheim	8.	1621	82	bis	79	„	mittelm.
Stuttgart	9.	949	81	bis	77	„	mäß. bel.
München	8.	2378	82	bis	68	„	gedrückt
Mülhausen i. E.	8.	264	66	bis	63	Lebendgewicht	—
Nürnberg	8.	2339	82	bis	78	Schlachtgew.	ruhig
Breslau	8.	1414	74	bis	70	„	langsam
Stettin	9.	1154	75	bis	70	Lebendgewicht	flau
Danzig	9.	1220	60	bis	49	„	rege
Posen	8.	220	63	bis	51	„	nicht ger.

Eier.

Hamburg, 8. Sept. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,60, resp. pro 100 Stück Mk. 8,50—9,50 je nach Größe.

Futtermittel.

Hannover, 6. September. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. Der Getreidemarkt stand in dieser Woche gänzlich unter dem Einfluß der Alarmnachrichten, die von dem amerikanischen Maismarkt ausgingen. — Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß wir mit einem enormen Maisdefizit zu rechnen haben. Durch die starke Aufwärtsbewegung in Mais wurde Gerste ebenfalls sehr beeinflußt, denn diese beiden Artikel sind auf unserem Futtermittelmarkt vorherrschend und ergänzen sich gegenseitig. Die enorm großen Abladungen dieser Woche, ca. 160 000 To., verfehlten denn zum Schluß ihre Wirkung auf den Markt nicht. Das Bild zu Wochenende ist bedeutend ruhiger. Die Laplata-Staaten erhöhten ihre Forderungen in dieser Woche außerordentlich; die Preise werden von dem Konsum noch nicht bezahlt. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste loco ℳ 123, erste Hälfte September ℳ 117,50, Oktober ℳ 117, Oktober-Dezember ℳ 118, Januar-August 1914 ℳ 122,50 ab Unterweser.

Die Molkerei Badbergen sucht infolge des Ablebens des bisherigen Verwalters einen kautionsfäh.
Betriebsleiter.
Angebote unt. Einsendung der Zeugnisse und der Gehaltsforderung bei eigener Beköstigung und freier Wohnung in der Molkerei werden an die Adresse des Hofbesitzers
H. Engberding in Behs bei Badbergen
bis zum 20. d. M. erbeten. Die Molkerei verarbeitet täglich durchschnittlich 10 000 Liter Milch und hat beschränkten Betrieb. Die Stellung ist evtl. eine dauernde. (5004
Molkerei Badbergen, E. G. m. u. H.

Suche einen tüchtigen (4343
Gehülfen
bei gutem Gehalt u. freier Station, der die Fabrikation von Harzer Käse gut versteht. Antritt nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsanspr. an **J. Kobera, Dampfmolkerei Laun** in Böhmen.

Junger Gehülfe
kann **sofort** bei 30 *M* und fr. Kassen eintreten. Evtl. nehme auch einen
Lehrling
oder einen solchen zur weiteren Ausbildung. (4347
Molkerei-Genoss. Dt. Semlin, Post Kleschkau, Station Pischnitz, Westpr.
H. Zulauf, Verwalter.

Molkerei Schrimm, E. G.
sucht zum 15. September einen
sauberen Gehülfen.
Off. mit Zeugnisabschriften erb.
4339) **Wl. Srodzinski.**

Suche sofort zwei tüchtige ältere
Molkereigehülfen
Lohn 40 *M* pro Monat bei fr. Stat.
San.-Molkerei **Josef Bremer, Cöln-Lindenthal.** 4596

Junger Gehülfe
findet sofort dauernde Stellung. Gehalt 30 *M*, alles frei. 4539
Dampfmolkerei Tost a. S.

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt. einen tüchtigen (4513
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an Käsereibesitzer **F. Blindenbacher, Seckenburg,** Ostpr.

Wir suchen zum 15. Oktober einen
ersten Gehülfen
Derselbe muß unbedingt sicher rechnen und gut schreiben, nüchtern und solide sein, da er später die Rahmstation (2500 Lt.) übernehmen kann. Zeugnisse sind in Abschrift einzureichen. Gehalt als erster Gehülfe 40 *M*, freie Station und Kass.
Molkereigenossenschaft Pila b. Mur.-
4510) Goslin in Posen.

Suche zu sofort einen tüchtigen, nicht unter 20 Jahre alten (4439
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, bei 30—35 *M* Gehalt und alles frei.
Dampfmolkerei Dolle, Bz. Magdbg.

Zum 1. Oktober cr. suchen wir jungen, tüchtigen und soliden (4730
Gehülfen
nachmittags Kontorarbeit, deshalb gute Handschrift Bedingung. Gehalt 30 *M*. Off. unter Beifügung von Zeugnisabschriften an
Dampfmolkerei Groß-Garz, E. G. m. b. H., Kreis Osterburg.

Suche z. 1. Okt. einen jungen, kräftigen **Molkereigehülfen,** welcher die Schweinemast mit übernimmt. Geh. 35 *M*. **Offenborn, Kruckow,** Vorp.

Suche zum 15. September zwei junge, tüchtige (4563
Gehülfen
die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Gehalt 28—30 *M*, evtl. mehr, Kassen frei.
Otto Christians, Betriebslt., **Molk. Tangermünde** (Elbe).

Gesucht zum 1. Oktober evtl. auch früher tüchtiger (4753
erster Gehülfe
für Fettkäserei (Holl.). Gehalt 40 *M* und etwas Nebenverdienst, fr. Kass.
L. Andresen, Tankenrade b. Ahrensbök, Fürstent. Lübeck.

Suche zu sofort oder 15. September einen tüchtigen, anständigen (4374
ersten Gehülfen
in dauernde Stellung. Gehalt 40 *M* und Kassen frei. Offerten erbittet
A. Maschke, Molkerei Bunderhee b. Bunde, Ostfr.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, sauberen (4442
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bei Kessel, Maschine, Separatoren und anderen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Stellung dauernd. Gehalt 35 *M* monatl. bei fr. Station.
Molkereigenoss. Treptow a. Rega. Gleumann.

Jüngerer Gehülfe
der auch mit Pferd umzugehen versteht, zu sofort, spätestens 15. cr. für angenehme Stellung gesucht. (4601
Molkerei Gersdorf a. Queis.

Wir suchen zum 15. d. M. einen kräftigen, evgl. (4689
Gehülfen
für Butterei und Rückgabe. Nachmittags Kontorarbeit. Anfangsgehalt 35 *M* pr. Monat b. freien Kass. Gefl. Off. mit Zeugn. in Abschr. erb.
Molkereigenossensch. Bagband, Ostfr.
E. G. m. u. H.

Zu sofort oder 15. September junger, kräftiger (4801
Gehülfe
gesucht, welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt *M* 30—35, je nach Leistung bei freier Station. Gleichfalls kann ein
kräftiger Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günstigen Bedingungen eintreten. Offert. erbeten an
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche ich zum 1. Oktober od. einige Tage früher einen ordentlichen, kräftigen (4827
Gehülfen
nicht unter 22 J. für meinen Molkerei- und Käsereibetrieb. Selbiger muß auch die Fuhren besorgen und guter Pferdepfleger sein. Kenntnis der Traiserschen Maschine erwünscht, aber nicht Bedingung. Monatsgeh. *M* 45 bei fr. Station und fr. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Junger Gehülfe und ein Lehrling
für Käserei und Butterei gesucht zu sofort. Gehalt 25—30 *M*, bei Zufriedenheit Winterstelle. (4664
E. Oppliger, Dampfmolkerei Mehlauken in Ostpr.

Gesucht wird zum 15. Sept. bzw. 1. Okt. ein tücht., an selbst. Arbeiten gewöhnter (4556
erster Gehülfe
vertraut mit Butterei, Kessel, Maschinen und Schweinezucht. Gehalt 30—35 *M*, Station und Kassen frei. Offerten erbittet
Molkerei Berzdorf, Kr. Münsterberg in Schlesien.

Junger Molkereigehülfe
bei gutem Gehalt zum 1. Oktober gesucht. (4549
W. Davids, Briest bei Alt-Jabel.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, willigen (4715
Gehülfen
Lohn 30 *M* und Trinkgelder bei fr. Kassen. Schweinefüttern ausgeschlossen.
Zentralmolkerei Silixen in Lippe, Station Rinteln a. Weser.

Suche zum 15. Sept. einen kräft., sauberen, zuverl. (4568
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten, der auch etwas von Schweinemast versteht. Anfangsgehalt 40 *M*, freie Station, Kassen und Trinkgeld.
Otto Groth, Dampfmolkerei Uchte i. Hannover.

Zum sofortigen oder späteren Antritt suchen für Käsebehandlung und Versand einen tüchtigen, jüngeren

Gehülfen.

Gehalt 80 *M* ohne Kost u. Station.
4738) **Käse-Zentrale Chemnitz. Dietziker u. Geiger.**

Suche zum 1. Okt. einen jünger. **fleißigen kathol. Gehülfen**
Derselbe hat auch Gelegenheit, Kontorarbeiten mit zu verrichten. Gefl. Off. erbittet (4752
G. van Oyen, Molkerei **Keppeln,** Niederrhein.

Gesucht möglichst sofort tüchtiger, **solider junger Harzkäser**
Stellung angenehm. (4686
Dampfmolk. **Rumbske,** Kr. Stolp i. Pommern.

Zu sofort oder 15. September suchen wir einen (4688
tüchtigen Gehülfen
der auch gut rechnen kann, bei 30 *M* Anfangsgehalt, freier Station und Kassen.
Molkerei E. G. Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an die (4833
Meierei-Genossenschaft **Ahrensburg** b. Hamburg.

Für die Molkerei E. G. **Weichau,** Kreis Freystadt, suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen
Gehülfen
der in der Käserei Erfahrung hat, bei 30 Mk. monatlich. Desgl. eine tüchtige Meierin für Betrieb und selbständige Führung des Haushalts. Gehalt 25 Mk. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (4873
Aug. Teichgräber. z. Z. Molk. Lättnitz Kr. Grünberg.

Wegen Eintritts zum Militär suche ich zum 1. Oktober
2 tüchtige Gehülfen.
Stellung dauernd und angenehm. Gehalt 35 Mk. monatlich u. fr. Kass.
F. Schröder, Molkerei **Schwanheide** i. Mecklenburg. (4856

Wegen Eintritts zum Militär suche ich zum 15. Sept. einen äußerst tüchtigen und umsichtigen
Gehülfen
für die Butterei in dauernde Stelle. Anfangsgehalt 35 Mk., fr. Station u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschr. oder Lebenslauf erbittet (4862
Hans Stier. Molkerei **Burhave** i. Oldenburg.

Zuverläss., in der Käs. erfahrenen
Gehülfen
bei 40 Mk. und freien Kassen sucht zum 15. September (4925
Zentral-Molkerei **Neumarkt,** Schles.

Suche zu sofort oder etwas später einen kräftigen, fleißigen (4922
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und sonstige Arbeiten. Gehalt Mk. 30 und freie Kassen. Offerten erbittet
P. Hirsch, Carsdorf a. U.

Suche zum 15. Septbr. einen
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 Mk. und freie Kassen.
Behrend, Broock bei Alt-Tellin
Kr. Demmin. (5094

Suche zum baldigen Antritt ein.
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 Mark. (4911
Th. Gerke, Salzkotten, Westfl.

Wegen Eintritts zum Militär suchen als Ersatz (4937
kräftigen Gehülfen
zur weiteren Ausbildung. Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Apolda.**

Wir suchen für uns. großstädtische Milchversorgungsanstalt zu Anfang Oktober einen tüchtigen, erfahrenen
Molkerei-Gehülfen
der auch befähigt ist, die gesamte Expedition mit zu erledigen und wollen sich nur erfahrene, tüchtige Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt pro Monat Mk. 90.00 bei freier Wohn. ohne Produkte. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
die Verkaufsstelle der Königlichen Eifel-Domänen zu Aachen.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.
soliden Gehülfen
bei 35 Mk. und freien Kassen. Gefl. Offerten an (5072
A. Homann, Verwalter, **Görzke** Bez. Magdeburg.

Zuverlässiger Gehülfe
findet zum 24. Septbr. oder früher dauernde Stellung. Anfangsgehalt 40 Mark. Zeugnisabschriften mit Altersangabe erbeten. (5071
Kyritzer-Eismilch-Molkereigenoss. E. G. m. b. H.

Zum 22. d. Mts. suchen wir einen
jungen, kräftigen Gehülfen.
Gehalt 30 Mark und steigend bei freien Kassen. (5067
Molkerei-Genossenschaft **Sadenbeck** Bez. Potsdam.

Suche für sofort einen jüngeren
Gehülfen
der auch schriftl. Arbeiten mit erledigen kann. Gehalt 30 Mk. (5063
Oskar Schöne, Molkerei **Seedorf** Bez Frankfurt a. O.

Tüchtiger Gehülfe
für 15. September gesucht. (5068
Molkerei-Gen. **Linnich,** Rheinl.
Fernsprecher 7.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen, fleißigen Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 Mk. bei freier Station ohne Abzug. Stellung ist dauernd. Offerten erbittet (5093
A. Holzheuer, Molk. **Krummhörn Pewsum** b. Emden, Ostfriesl.

Suche zu sofort einen jungen
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 Mk. u. fr. Kass.
5092) Dampfm. **Amsee, Pr.** Posen.

Suche zum 1. Okt. einen tüchtigen
zweiten Gehülfen
für Tilsiter und □-Käserei. Offert. mit Zeugnisabschriften erb. (5091
E. Schäfer, Käserei **Stavenhagen** i. Mecklenburg.

Wegen Einberufung meines jetz.
Gehülfen
zum Militär suche Ersatz für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. Okt. oder einige Tage später. Gehalt 30 Mk. und freie Kassen. Off. an
Heinrich, Molkereiverwalter
Poln. Nettkow, Kr. Grünberg, Schl.

Suche zum beliebigen Antritt bis 20. Sept. einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für Annahme und Butterei. Geh. 30 Mark bei freien Kassen. Gefl. Offerten an (5134
A. Ahrens, Molkereiverwalter
Winsen a. Luhe.

Suche per 1. Oktober evtl. einige Tage früher einen tüchtigen,
sauberen Gehülfen
welcher mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gutes Gehalt, freie Station.
J. Klose, Dampfmolkerei Rüstern,
5136) Kreis Liegnitz.

Für unsern Stadtbetrieb suchen wir zum beliebigen Antritt zwei tüchtige, an Reinlichkeit und Ordnungsliebe gewöhnte (4710
Gehülfen
bei 90 ℳ Anfangsgehalt, freier Wohnung und Kassen. Solche, die schon Erfahrung im Stadtbetriebe haben, erhalten den Vorzug. Off. erbeten an
Freiburger Milchversorgung und Milchzentrale Freiburg i. B.

Ordentlicher, ehrlicher
Gehülfe
kann sogleich eintreten. Gehalt 30 Mark, freie Station und Reisevergütung. (4578
Molkerei-Genoss. Mühlberg in Thür.

Suche zum 20. September, evtl. einige Tage früher tüchtigen und
sauberen Gehülfen
für Butterei und Kontorarbeit. Anfangsgehalt 30 ℳ monatlich nebst freier Station und freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erbittet (5039
Renders, Molkerei-Genoss. Edemissen Kr. Einbeck.

Fleißiger, sauberer Gehülfe
der sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, zum 15. September oder einige Tage später gesucht. Gehalt monatlich 30 ℳ und Kassen. Zeugnisabschr. erbet.
Weise, Molkereiverwalter, **Hechthausen** in Hann.
5037)

Zum Eintritt am 1. Oktober oder früher suche tüchtigen, häuslichen,
evang. Gehülfen
für Butterei, Annahme und Kontorarbeiten, der mit Postversand vertraut ist, auch sonstig. vorkommende Arbeiten ausführt (Butterfertiger). Gehalt nach Leistung 30—40 ℳ monatlich. Bewerbungen bitte Zeugnisabschriften u. Altersangabe beifügen. (5001
Drawz, Molkerei-Gen. Wundichow, Kreis Stolp in Pomm.

Suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen, gewissenhaften
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ monatlich bei fr. Stat. Nur solche wollen sich melden, die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (5005
L. Dopheide, Dampfmolkerei Kattenvenne i. W.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche zu Ende September resp. 1. Oktober einen jungen, zuverlässigen (5070
Gehülfen
bei angenehmer, dauernder Stellg. Anfangsgehalt monatlich 35—40 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkerei Waldülversheim, Rheinh.

Suche zu bald oder später für hiesige Genossenschaftsmolkerei einen
jungen Gehülfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Gehalt anfangs 25 ℳ und freie Kass. Offerten erbittet (5008
Pingel, Verwalter, **Nieheim.**

Älterer Molkereigehülfe
für Harzkäserei, welcher einen guten Käse herstellt, und das Geschäft rentabel macht, bei 40 ℳ und fr. Stat. pr. Monat gesucht. Bei Zufriedenheit Zulage. Kl. Käserei mit wöchentlich 10—15 Ztr. bei Halle. Stellung ist selbständig. (5013
Dampfmolkerei Kütten, Kr. Bitterfeld. **Groeger.**

Wegen Einstellung meines jetzigen beim Militär suche zum 15. September einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehülfen
Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und besonders in Zubereitung von Tilsiter Käse u. Schweinemast erfahren sein. Nur solche, die auf dauernd reflektieren, wollen sich melden.
Strupat, Molkerei Norweischen bei 4979) Lappienen, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Oktober, evtl. einige Tage früher einen sauberen,
selbständ. Gehülfen
für Zentrifuge, Maschine und Kühlanlage. Lohn monatlich 40 ℳ bei freier Station und freien Kassen.
Molkerei Metschkau, E. G. zu **Metschkau,** Kr. Striegau in Schles.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
für hiesigen Betrieb. Gehalt 30 ℳ, fr. Station und fr. Kassen. Off. mit Alter und Zeugnisabschr. erbittet
H. Thies, Otterndorf, Unterelbe.

Suche zu sofort tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt ℳ 40. (5128
Molkerei Groh, Warnemünde.

Wir suchen zum 20. September einen tüchtigen, sauberen (4984
Gehülfen
für Butterei und Kontor bei 40 ℳ monatlich und fr. Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten
Molkerei-Verein Neustettin in Pom.

Suche zum 15. Sept. einen
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 ℳ und fr. Stat. Keine Sonntagsarbeiten. (4996
E. Große-Wietfeld, Emstek in Oldbg. Station Kloppenburg.

Suche zum baldigen Antritt oder zum 15. September sauberen, zuverlässigen (5129
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel und Maschinen bei 35—40 ℳ Gehalt und freien Kassen bei dauernder Stellung. Off. erb.
D. Stinze, Holtland b. Leer in Han.

Suche zum 15. d. M. einen tüchtigen und zuverlässigen (4967
Gehülfen
für kl. beschr. Betrieb, wöchentlich einige Stunden ist die Schrotmühle mit zu bedienen. Anf.-Geh. 35 ℳ bei fr. Stat. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten
D. Bornholdt, Molkerei Eschede in Hannover.

Zu sofortigem Antritt suche einen tüchtigen, sauberen (4958
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, bei 30 ℳ Gehalt.
Weber, Verwalt., **Stolno,** Kr. Culm, Westpr., Post Reinau, Bahn Stolno.

Zum 18. September suche fleißigen und gewissenhaften (4959
Gehülfen
bes. für Dampfkessel und Maschinen, wie sonst. vork. Arbeiten. (Kühlmaschine, elektr. Lichtanlage vorh.) Gehalt 35 ℳ monatlich und freie Station.
Zentralmolkerei Tennstedt i. Thür.

Junger, fleißiger (4957
Molkereigehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht.
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Suche noch einen (5017
zweiten Gehülfen
für meinen Vollbetrieb.
Molkerei Unruhstadt, Kr. Bomst.

Suche zum 23. Sept. einen **Gehülfen.** Anfangsgehalt 25 ℳ bei fr. Station u. Kassen. **G. Aschmutat,** Molk. **Fritschienen** b. Goldbach.

Da ich außer meiner Molkerei im Nachbardorfe eine größere Schweinemästerei angelegt habe, suche ich im Laufe des Monats spätestens 1. Oktober einen äußerst tüchtigen, ehrlichen und arbeitsamen (4955
Gehülfen
welcher an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist und mit den Lieferanten gut umzugehen versteht. Gehalt 40 ℳ und alles frei. Off. erb.
Paul Langer, Dampfmolkerei Kaulwitz, Kr. Namslau, Schles.

Suche per sofort oder 15. Septbr. einen jungen (5057
Gehülfen
für alle Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ. Gefl. Off. erbittet
E. Müller, Betriebsleiter, **Ohrdorf,** Hannover.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, sauberen, evangelischen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Gehalt 30 ℳ und freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
P. Rettke, Verwalter der **Vereinsmolkerei Belgard,** Kr. Lauenburg i. 5046) Pommern.

Zum 1. Okt. wird ein tüchtiger, energischer, fleißiger
erster Gehülfe
gesucht. Derselbe muß mit Butterfertiger zu arbeiten verstehen und eine gute Butter herstellen können, sowie mit sonstigen Facharbeiten bestens vertraut sein und keine Arbeit scheuen. Anfangsgehalt 45 ℳ und freie Station. Solche, die Soldat gewesen, und der polnischen Sprache mächtig sind, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter **Westpreußen 4944** an diese Zeitung zu richten.

Per sofort junger, solider, tüchtig
Gehülfe
gesucht. Gehalt ℳ 35 bei freier Stat. und Kassen. (4963
Molkereigenossenschaft Friedersdorf, Bez. Oppeln, Stat. Twardawa.

Zum 15. d. M. suche ich einen tüchtigen, jungen (5103
Gehülfen
für leichte, angenehme Stellung. Nachmittags sind Kontorarbeiten mit zu verrichten. Anfangsgehalt 25 ℳ. Offerten mit Altersangabe erbeten.
Fr. Stedler, Verwalter, **Heiligendorf** (Stat. Reindorf.

Suche zum 15. ds. Mts. bezw. 1. Oktober einen kräftigen (5102
Molkereigehülfen
der auch in der Harzkäserei bewandert ist. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Etgersleben, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort ordentlichen,
jungen Gehülfen
als alleinigen bei 35 ℳ Anfangsgehalt u. freien Kassen in dauernde, angenehme Stellung. (5101
Dampfmolkerei Göhrde in **Hannov.**

Suche zu sofort oder 15. ds. Mts. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
Derselbe muß den Betrieb selbständ. leiten können. Anfangsgehalt 40 ℳ
Molkerei Simonswolde, Ostfriesld. (Station Oldersum.)

Gesucht zum 20. September oder einige Tage später für unsern städtischen Betrieb gewissenhafter, energischer und solider (5106
erster Gehülfe
nicht unter 24 Jahre alt. Kenntnisse in Tilsiter Käserei erwünscht. Gehalt 45 ℳ monatlich bei freier Stat. Ferner findet kräftiger
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten u. Aushülfe bei den Verkaufswagen Stellung. Gehalt 35 ℳ. Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbittet
Molkerei Emden, E. G., Ostfriesld.
Wilh. Stange.

Meiereigehülfe
gut empfohlen, zuverlässig und erfahren, z. 15. September, spätestens 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 40 ℳ bei freier Station. (5099
Sanitäts-Milchwirtsch. Gut Glinde bei Hamburg.
Rudorff, Ökonomierat.

Suche zum 1. Oktober oder etwas früher einen (5098
jungen Gehülfen
bei Kessel und Maschine. Gehalt 30 Mark und freie Kassen. Off. erb.
W. Nölke, Wittingen in Hannover.

Für die Zeit vom 22. September bis 15. Oktober suche ich einen tücht.
Gehülfen
welcher befähigt ist, dem Betriebe während dieser Zeit vorzustehen und die nötigen Kontorarbeiten erledigt. Gehaltsansprüche bei freier Station und Reiseentschädigung erbeten.
Engelmann, Verwalter, **Gimmel,** 5089) Kr. Wohlau.

Junger, kräftiger Gehülfe
als alleiniger für alle vorkommenden Arbeiten bei 30 ℳ Anfangsgeh. für dauernde Stellung per sofort gesucht. (5088
Dampfmolkerei Trentitten bei Mollehnen in Ostpr.

Da mein jetziger Molkereigehülfe die Molkereischule besuchen will, suche ich zum 1. Oktober einen
älteren, evangel. Gehülfen
für meine Molkerei mit Dampfbetrieb, der selbst. arbeitet, in Buchführung, Schweinemast und -Zucht erfahren ist. Gehalt 50 ℳ monatlich und freie Station. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (5082
R. Strehlke, Gladau, Westpr.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute 4 ℳ höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

10. September. Ia **123—125** ℳ, IIa **120—123** ℳ, IIIa **112—120** ℳ, abfallende **100—112** ℳ. Tendenz: fest.

Hamburg, 10. Sept. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein) Es wurden verkauft:
I. Klasse 440 Drittel zu 124,00 bis 132,50 ℳ, im Durchschnitt 129,28 ℳ,
II. Klasse 34 Drittel zu 110,00 bis 123,00 ℳ, im Durchschnitt —— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz für nichtständige Einsender. Vorige Woche 508 Drittel, im Durchschnitt 123,19 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion**
Am 10. Sept. 15 804 Stück. a) 77—78 ℳ, b) 76—77 ℳ, c) 76—77 ℳ, d) 74—76 ℳ, e) 72—73 ℳ, f) 71—73 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: glatt.

Zum 1. Oktober junger, exakter
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. (5024
Milchgenossenschaft Trier.

Zum 15. Sept. oder einige Tage später suche ich einen ordentlichen, fleißigen **Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung leicht und dauernd. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5138
Beck, Molkerei-Genossenschaft Groß-Leuthen, Kreis Lübben.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche zum 20. d. M. einen kräftigen, fixen,
Gehülfen
für alle vork. Arb. Städt. Betrieb. Stellung dauernd. Gehalt 30 M monatlich, fr. Stat. u. fr. Kass. Off. m. Zeugnisabschr. erb. (5119
H. Hartig, Lüchow in Hannov.

Molkerei Rhede, Bez. Münster sucht zum 15. September jungen
Gehülfen
für Milchannahme und Butterei. Sonntags Ruhe. (5113

Suche sofort jungen, tüchtigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 30 M, fr. Station u. Kassen. (5126
Molkerei F. V. Schwammelwitz, Kr. Neiße.

Zum 1. Oktober d. J. suche jungen fleißigen und sauberen (5055
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Rahmreifer und Butterfertiger. Nachmittags Kontorbeschäftigung, daher sicheres Rechnen u. gute Handschrift erforderlich. Gehalt 35 M und fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschr. an **Bothe, Molkereigenossenschaft Altenhagen-Hagenburg,** Schaumbg.-Lippe.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (5053
Gehülfen.
Stelle dauernd. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
Dampfmolkerei Großalsleben bei Oschersleben a. Bode.

Suche sofort einen (4999
jungen Gehülfen.
Gehalt 30—35 M, Kassen frei.
Zentralmolkerei Apfelstädt, Kreis Gotha.

Wegen Einberufung unseres jetzigen suche zum 15. September tüchtig.
fleißigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35—40 M. Stellg. dauernd. Offerten erbittet (5084
Dampfmolkerei Schmauch, p. Schlobitten.

Suche zu sofort oder später einen jungen, kräftigen, fleißigen (5081
Gehülfen
der abwechselnd die Schrotmühle mitbesorgen muß. Anfangsgehalt 35 M und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Wathlingen b. Celle in Hannover.
A. Möller, Verwalter.

Zum 1. Oktober kann tüchtiger, im Maschinenwesen erfahrener
Gehülfe
der auch mit elektr. Lichtanlage und Akkumulatoren sowie Schrotmühle sicher vertraut ist, bei 50 M Anfangsgehalt und freien Kassen und guter Station für dauernd eintreten.
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk
5077) **Korschen** in Ostpr.

Ich suche sofort einen fleißigen u. ordnungsliebenden
Gehülfen
welcher mit der Harzkäserei vollständig vertraut ist und sonst jede Arbeit verrichten muß. Anfangsgehalt 45 M bei freier Station. Zeugnisabschriften und Offert. unter **4987** an diese Zeitung erbeten.

Jung., tücht. Gehülfe
per sofort gesucht. Gehalt zu Anfang M 30, Kassen frei. Gefl. Offerten, evtl. telegraphisch erbittet (5131
Molkerei Ronsdorf b. Elberfeld, Blombachstr. 14.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (5044
Gehülfen
Gehalt 30 M.
A. Elligsen, Kl. Ammensleben bei Gr. Ammensleben, Magdbg.

Für städt. Betrieb zum **15. September** je ein solider, tüchtiger

Gehülfe

und zwar für die **Butterei** sowie für Wartung und Führung des **Dampfkessels, der Dampf- und Eismaschine** gesucht. Anfangsgehalt M 40 bei freier Station ausschließlich Wäsche und Kassen. (4966
Dampfmolkerei Ph. Neff, Ludwigshafen a. Rhein.

Älterer Gehülfe
zur **Vertretung bei Kessel u. Masch.** vom 17. d. Mts. ab bis möglichst 4. Oktober gesucht. Gehalt 1,50 Mk. täglich ꝛc. (5097
E. Schulz, Schlichtingsheim, Posen.

Junger Gehülfe
welcher keine Arbeit scheut u. auch mit Pferden umgehen kann, zum 15. Sept. d. Js. gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen an (5035
Dampfmolkerei **Zabenstedt** b. Gerbstedt, Prov. Sa.

Junger Molkereigehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. Oktober. Gehaltsanspr. erb.
Huth, Berlin, Oranienstr. 195/196.

Für meine Konstadter Molkerei suche zum 15. 9. einen mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vollkomm. vertrauten ersten (5032
Gehülfen.
Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an
Th. Smaczny, Kl. Lessowitz Kr. Rosenberg, O.-S.

Suche zu baldigem Antritt jung.
Gehülfen
welch. an dauernder Stell. gelegen ist. Gehalt pro Monat 30 Mk.
H. Barnbeck, Molkereiverwalter
Ditzum a. d. Ems. (5027

Zum 20. d. Mts. suche ich einen
ordentl., fleißig. Gehülfen
welcher mit Pferden umzugehen versteht. (5026
Gaardener Meierei, Kiel-G.

Tücht. Gehülfe
kann bei 35 Mk. u. freien Kassen am 15. Sept. od. auch sof. antreten.
N. v. d. Osten, Walbeck
5015) Kr. Gardelegen.

Junger Gehülfe
kann zum 15. Sept. od. später antreten. Gehalt 30 Mk. Stellung ist dauernd. (5045
A. Thies, Heeslingen, Kr. Zeven i. Hann.

Durchaus erfahrener, solider

Gehülfe

der in der Hauptsache mit der Wartung des Dampfkessels, der Dampf- und Eismaschine sowie mit der Ausführung kleinerer Reparaturen sich zu befassen hätte, gegen Anfangsgehalt von M 40 bei freier Station aber ausschließlich Wäsche u. Kassen zum 15. September gesucht. Offerten unter „R. S. 4964" an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Oktober einen verheirateten

Käsereigehülfen

welcher in der Weich- und Hartkäserei erfahren, besonders Ia Kamembert sowie Holländer herstellt. Anfangsgehalt 125 M monatlich, sowie freie Wohnung. Offerten unter **Käserei 5074** an diese Zeitung.

Jg., strebs. Gehülfe (5030
der sich in Vollmilch-Käserei ausbilden will, kann zum 15. Septbr. od. später eintreten. Geh. 30 Mk. u. fr. Stat. Off. m. Zeugnisabschr. an
Th. Baumann, Käsereiverwalter
Holm b. Driesen i. d. Nm.

Junger, äußerst williger (4989
Gehülfe
zum Ausformen von Butter, kann sofort eintreten. Gehalt 80 Mark bei freien Kassen.
Wilh. Weber, Cassel, Königstr. 80.

Suche zum 20. Sept. evtl. einige Tage später einen jung., gewandt. und sauberen (4986
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. monatl. fr. Stat. u. Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Deutsche Molk.-Gen. **Bartschin** i. Pos.
Düsterhöft.

Nicht zu jugendlicher

Gehülfe

hauptsächl. für die Butterei ein. größ. städt. Betriebes, zu **Mitte Septbr.** gesucht. Bei freier Station, Wäsche und Kassen jedoch ausgeschlossen, Mk. 40 für den Anfang. Offerten unter **B. A. 4965** an d. Zeitung.

Zum Antritt pr. 20. Sept. bis spätest. 1. Oktober suche für hiesig. städt. Betrieb einen sauberen, solid.
Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. u. fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften an (4972
J. Plath, Meierei-Gen. Stade, Hann.

Suche zum 15. Sept. oder später einen jungen, tüchtigen (4975
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt neben fr. Station 30 Mk.
Otto Zierrath, Zeppernick Bez. Magdeburg.

Zum 15. September zuverl.
Gehülfe
fixer Ausformer, bei 40 Mk. und freier Station gesucht.
4994) Molkerei **Bückeburg.**

Ich suche zum 1. Okt. ev. früher
tüchtigen Oberkäser
welcher seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann u. gute Kenntnisse in der franz. Weichkäserei besitzen muß. Anfangsgeh. 45 Mark bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Aug. Zech, Molkerei-Verwalter
Netzbruch i. Neumark.
NB. Zugleich suche ich weg. Einberufung meines (4916
zweiten Gehülfen
tüchtigen Ersatz. Anfangsgehalt 35 Mark bei fr. Station. Eintritt zum 25. September. D. O.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Ein kräftiger Käsereigehülfe
kann sofort eintreten. Lohn 50—60 Mark. Off. an (4796
Dampfmolkerei Schwansdorf bei Elbing.

Fleißiger, junger (4671
Gehülfe
für alle Molkereiarbeiten und franz. Weichkäserei bei monatl. 25—35 M sucht für sofort oder 1. Oktober.
Zentralmolkerei Lähn im Riesengebirge, G. m. b. H.

Einen tüchtigen (4747
Quarkkäser
sucht und erbittet Offerten
Käsefabrik **Stublach** b. Gera, Reuß.
P. Fritzsche.

Gesucht zum 1. Oktbr. oder früher ein verheirateter (4684
Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen u. Empfehl., dessen Frau beim Verkauf mit hilft. Berücksichtigt werden nur tüchtige, ehrliche u. zuverläss. Leute. Wohng. in der Molkerei.
Theod. Erdmann, Niederlaus. Molkerei, Forst in Lausitz.

Junger Milchverkäufer
von 18 bis 20 Jahren, welcher mit Pferden umgehen kann, zum Fahren eines Verkaufswagens gesucht. Gehalt monatlich 35 M und freie Stat. Gefl. Zuschriften an die (4867
Remscheider Meierei, Remscheid im Rheinld., Weststr. 21.

Milchkutscher,
evtl. Molkereigehülfe, welcher keine Arbeit scheut, und Bahnfahrten mit besorgt, zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 35 M. (5073
Fr. Böhmert, Sanitätsmolkerei Bernburg.

Suche für sofort einen jungen,
tüchtigen Milchverkäufer
der eine gänzlich verlotterte Tour hochbringen kann. (5109
Dampfmolkerei Weißenfels i. Sachs.

Eine Milch-Sterilisier-Anstalt sucht zum baldigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen (4495

Süder

Angebote mit Lohnansprüchen sind unter **D. R. 8985** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

Tüchtiger Maschinist
mit guten Fachkenntnissen für Lokomobile, Zentrifugen und Kühlmasch. zum 15. Sept. bei 40 M Anfangsgeh. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. an
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Wegen Nichtantritts des engagierten Gehülfen suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen
jungen Mann
für Kessel und Maschinen. Gehalt M 40 bei freier Station und Kassen.
Molkereigenossenschaft Esens, Ostfr.

Suche zum 15. September soliden
tüchtigen Mann
für Betrieb und alle vork. Arbeiten und Magermilchversand. Gehalt bei fr. Station 30—35 M. (5104
Habekost, Molkereiverwalter, Schlüchtern, Bz. Cassel.

Ein im Schreiben u. Rechnen gewandter, unverheirateter

erster Meier

der mit der Milchabnahme u. Abfertigung der Verkaufswagen vertraut sein muß, findet zum 20. Septbr. oder früher Stell. Gehalt monatl. 60 Mk. u. fr. Stat. Zeugnisabschriften u. Altersang. erb.
Molk.-Gen. Gumbinnen, Ostpr.

Suche für mein Gut Julianka einen unverheirateten, erfahrenen, **soliden Schweinewärter** bei 60 *M* Gehalt monatlich u. freier Station. 5116
Wilhelm Wulf, Wilster in **Holstein.**

Zum 15. September wird ein junger, keine Arbeit scheuender (5132
Mann
durchaus zuverlässig und fleißig, für kleinen Betrieb und Verkaufswagen gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt 30—35 *M*.
P. Anders, Kücknitz, Lübeck.

Suche für meine Molkerei mit Schrotmühle und kleiner Schweinehaltung zu sofort oder 15. d. Mts. einen kräftigen, fleißigen (4767
jungen Mann
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 *M*, dazu garantiert 10 *M* Schrottantieme und 5 *M* Futtergeld = 45 *M* pro Monat bei freier Stat. ohne Wäsche.
Molkerei Biechowo b. Kgl. Neudorf in Posen. **Borgmann.**

Gesucht
junger Mann
(Mitte 20er), möglichst aus der Molkereibranche, welcher befähigt ist, Bedarfsartikel und Molkereimaschinen zu verkaufen. Ernsthafte Bewerber, welche das Bestreben haben, sich eine gute und sichere Position zu schaffen, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie unter 4875 an diese Zeitung einsenden.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mk. und fr. Station. Etwas Kaut. erforderlich. Off. nebst Zeugnisabschriften erbeten an (4486
Dampfmolk. Vierraden.

Suche für 1. Oktober einen jungen, kräftigen (4940
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugesichert.
H. Fuchs, Dampfmolk. **Brottewitz** Bez. Halle.

Gesucht z. 1. Oktober ein ordentl.
Lehrling
mit guter Handschrift. Lehrzeit drei Jahre. Es findet derselbe, falls noch unter 16 Jahren, zuerst vorwiegend Beschäftigung im Kontor der Molkerei und Eierverkaufsgenossenschaft. Gründliche Ausbildung zugesichert.
P. Fröschke, Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H. zu Edewecht.

Lehrling
für Betrieb und Kontor mit guten Schulkenntnissen kann am 1. Oktober eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. (4953
Neue Molkereigenossenschaft Guhrau Bez. Breslau.

Suchen zu sofort oder später einen
Lehrling
für hiesige Molkerei. Lehrzeit 2 Jahre und Taschengeld. (4980
Molkerei-Genoss. Königsberg, N.-M.

Meierin
Suche zum 15. Sept. resp. 1. Okt. tüchtige, saubere Meierin für Butterei und Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung. Gehalt 30 *M* und fr. Kassen. Gefl. Off. erb. (5111
J. Burmeister, Meiereiverwalter, **Dollerup** in Angeln, Schlesw.-Holst.

Suche zu Ende September angehende Meierin (4990
als Verkäuferin
für meinen Molkereiladen u. Milch-Trinkhalle. Offerten mit Altersangabe und Photographie erbeten.
Dampfmolkerei Heinrich Wolf, Darmstadt.

Lehrling
nicht unter 16 Jahre, kräftig, unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Ferner ein (5115
Schweinemeister
in Mast erfahren, sofort gesucht.
Zentralmolkerei Memel.

Suche zum 15. d. M. eine ältere, ehrliche und erfahrene (4960
Meierin
die auch den Ladenverkauf mit zu besorgen hat. Gehalt monatlich 30 Mark. Gleichzeitig suche für eine
junge Meierin
Stellung. Meldungen erbittet
A. Tiedtke, Bischofsburg in Ostpr.

Zum sofortigen Antritt tüchtige
Meierin
für Butterei (Butterfertiger) und Führung des Haushalts gesucht. Anfangsgehalt 30 *M*. (5047
Mösch, Molkereigenossenschaft Emtinghausen b. Bremen.

Suche zum 1. Oktober junge
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Jetzige war drei Jahre hier. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (4842
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Lernmeierin
Suche zum 15. d. M. oder etwas später ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Bedingungen günstig. Evtl. kann auch eine **junge Meierin** eintreten. Off. erb. (4774
Molk.-Gen. Goßlershausen in Westp. **Lorenzen.**

Junges gebild. Mädchen
zur Erlernung des Molkereifaches und Hülfe im Haushalt bei 1 Jahr Lehrzeit und 15 *M* pro Monat Vergütung für sofort od. später gesucht. Off. erb. an (4366
Alb. Fischer, Geringswalde bei Waldheim.

Zum 15. September (4511
tüchtige Meierin
gesucht. Gehaltsforderungen sind einzureichen.
Molkereigenossenschaft Pila, Mur.-Goslin, Pos.

Verkäuferin
stellt ein (4674
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln, Hermannstr. 53.

Meierin
gesetzten Alters, im Besitz gut. Zeugnisse u. Empfehlungen, zur Leitung des Haushalts in mittlerer Molkerei gesucht. Besitzer Junggeselle. Gefl. Offert. unt. **4918** an diese Zeitung.

Großstädt. Meierei Norddeutschlands sucht unverh. Vertrauensperson nicht unter 23 Jahren als
Obermeier oder Expedient.
Gut. Gehalt, Antritt bald. Ausführl. Bewerb. an d. Zeitung unt. **O. F. 4920.**

Für meinen städtisch. Großbetrieb suche per 1. Jan. 1914 evtl. früher einen durchaus zuverlässigen
selbsttätigen Obermeier
der auch in Tilsiter und □-Käserei durchaus Bescheid weiß und selbständ. im Betriebe disponier. kann. Bewerb. kann verheir. sein. Offert. mit Zeugn.-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen erb. unt. **4408** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September ev. einige Tage früher einen selbständig arbeitenden (4830
Buttermeier
mit mehrjähriger Praxis bei 40 *M* Anfangsgehalt und freier Station.
Molkerei Jarotschin in Posen.

Suchen zum 15. Sept. gewissenh., tüchtigen, nicht zu jungen
Buttermeier
Derselbe muß mit Behandlung der Sahne erfahr. u. im Ausformen gewandt sein. Anf.-Gehalt 40 Mark. Off. mit Zeugnisabschriften u. Alt.-angabe erbet. (4665
Central-Molkerei Danzig.

Suche zum 15. oder einige Tage später einen tüchtigen (5018
Buttermeier.
Anfangsgehalt 35 *M* und freie Kass. Zeugnisabschriften erb.
Zentralkäserei u. Meierei Wakendorf D. bei der Kellen.

Wegen Eintritts zum Militär des jetzigen suchen wir zum 1. Oktober ds. Js. einen tüchtigen (5051
Buttermeier.
Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. bei freier Station sind einzureichen.
Molkereigenossenschaft Wangerin in Pommern.

Zum 20. September suchen wir einen tüchtigen (5108
ersten Buttermeier.
Gehalt 50 *M* monatlich bei freier Station. Gefl. Offerten von Fachleuten, die mit allen einschläg. Arbeiten bestens vertraut sind, erb.
Zentralmolkerei Augsburg. F. Krüger.

Junger Mann hat Stellung angenommen. Den vielen Bewerbern besten Dank. (5007
B. Kluck, Abelischken, Ostpreußen.

Stelle angenommen. (4968
Kurt Winneg, Sommersdorf, Mgdb.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern **letzten Nummern** veröffentlichten Stellen **sind** uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Barßel in Oldenburg.
Molkerei E. G. Hammah.
Otto Riemann, Düsseldorf.
Udo Willms, Pewsum.
F. Maschin, Kiesdorf.
Wierer, Zerkow.
Molkerei Faymonville.
Fr. Gerloff, Wallstawe.
Hesselink, Broistedt.
Rob. Daniel, Guttschallen.
Karl Rump, Treuenbrietzen.
Molkereigenossenschaft Weißholz.
Molk. Ess. Milchh.-Ver., Pfalzdorf.
Molkerei E. G. Samter.
Molkerei Isselburg.
Zentralmolkerei Göttingen.
M. Schubert, Leipzig.
Dampfmolkerei Gernewitz.
Genossenschaftsmolkerei Burkau.
W. Geertz, Gr. Mist.
Dampfmolkerei Gr. Brittanien.
Genossenschaftsmolkerei Altwieck.
Molk. u. fr. Weichkäs. Hubertusburg.
Sensburger Molkereigenossenschaft.
Hedtke, Barten.
H. Dockwarder, Neerstedt.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Molkereiverwalter, 32 J. alt, 14 J. beim Fach, mit Dampfk., Dampfm., Kohlensäure-Kältmasch., Butterei, Käserei, Trockenmilchbereitung, Milch- und Rahmuntersuch., Schrotmühle, Schweinemast u. Kont.-Arb. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober anderw. Stelle. Selb. leitete mehr. Jahre Privat- und Gen.-Molkerei mit bestem Erfolg und ist Leiter einer größeren Meierei in der Nähe einer Residenzstadt. Werte Offert. unter **G. A. 4907** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober od. später eine Stelle als
Molkereilehrling.
Gefl. Offerten an (4409
Besitzersohn **Otto Bock, Karwenbruch** (Kr. Putzig), Westpr.

Molkereiverwalter
verheiratet, ohne Familie, 30 Jahre alt, kautionsfäh., mit der gesamten Buchführung u. Kassenwesen, Herstellung von ff. Tafelbutter u. div. Sorten Hart- und Weichkäse, Kur- und Kindermilch-Bereitung, Masch.-Wesen, Schweinemast best. vertraut, Spezial. in Milchtrocknerei s. Stell. Werte Offerten unter **C. 4657** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
tüchtig, ehrlich u. zuverlässig, Leiter eines städtischen Betriebes mit Käs., 31 Jahre alt und ledig, 16 J. im Fach, mit Abrechnung, Buchführung und Käserei erfahren, sucht zum 1. Oktober Stellung. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter **4758** an diese Zeitung.

Ein durchaus solider Molkerei-Fachmann, mit einer langjährigen Praxis, möchte sich verändern und sucht zum 1. Oktbr. als **Verwalter, Betriebsleiter, Gutsmeier** Stellung oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe hat mehrere Jahre solchen Posten bekleidet und ist firm in allen Teilen des Faches. Offerten unter **S. A. 4908** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, tücht., zuverl., 23 J. alt, 8 Jahre im Fach, mit sämtl. Fach- u. Kontorarb. bestens vertraut, in großstädt. und ländl. Betrieben tätig gewesen, sucht zu sofort oder später Stelle als Exped., erster Gehülfe oder ähnlichen Vertrauenspost. Off. erb. **Morgenstern, Weinsdorf** b. Saalfeld, Ostpr. (4921

Tücht., strebsamer Fachmann, 25 J. alt, mit allen prakt. und schriftl. Arbeiten vertraut, Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert, sucht zum beliebigen Antritt, auf beste Zeugn. gestützt, passendes Engag. Off. erb. **der Obermeier der Dampfmolkerei Ziegenrück,** Saaletal. (5140

Molkereifachmann
Mecklbg., 30 J. alt, Betriebsleiter-Zeugn. Prenzlau erhalt., seit 1½ J. in Buttergroßhandlg. Berlins als Buchhalter, wünscht zum 1. Okt. ev. später anderw. Stellg., am liebst. in Molkerei als Obermeier oder Buchhalter, wo sich der jetzige Verwalter in Kürze zurückzuzieh. gedenkt. Off. unt. **5061** an diese Zeitung.

Solider Fachmann, an selbst. Arb. gewöhnt, 25 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Okt. Stellung als Obermeier, Expedient oder Verwalter. In letzter Stellung 1½ J. als Expedient tätig. Offerten erbeten unter **U. Z. 4969** an diese Zeitung.

Älterer, verheir., erfahrener
Fachmann
sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung als (4943
Heizer und Maschinenführer.
Derselbe ist mit sämtlich. Maschinen sowie Zentrifugen, Licht-, Eis- und Kühlanlag., Reparaturen aufs beste vertraut. Offerten erbittet
Fr. Gotzmann in **Nilgowic,** Kreis Bochnia, Österreich.

Vielseitig erfahr. **Fachmann,** Mecklenbg., 25 J. alt, ledig, mit guten Empfehlungen, größeren Gutsmolk. selbsttätig vorgestand., zurzeit einen Sommerbetr. eines Kurortes selbst. leitend, sucht z. 1. Okt. als Verwalt., Gutsmeier, Obermeier, mögl. dauernde, selbst. Stellg., bevorz. nordd. Prov. Ausf. Angeb. erb. **Fischer,** Molk.-Verw., **Saarow,** Mark.

Achtung! Welcher Kollege würde bei bevorstehendem Stellenwechsel seine bisher. Stelle einem äußerst tücht. Fachmann, 31 J. alt, mit 11-jähr. best. Verwalterzeugn. in Käs., Butterei usw. sehr erfahr., geg. **gute Vergütg.** diskret nachweisen. Off. u. **kollegialisch 5124** a. d. Ztg. (Ostpr.)

Strebs., erfahr. Fachmann, 29 J. alt, verh., 1 Kind, sucht Stellung als Verwalter, Maschinist oder sonstig. Vertrauensposten. Off. erb. **Elsner, Neustadt,** O.-Schl., Neuehäuserstr. 9.

Tücht. Fachmann, Molkereischule besucht, in allen Zweigen des Faches gut erfahren, sucht zum 1. Oktober Vertrauensstellung. Offerten unter **4913** an diese Zeitung.

Strebs., erfahr. Fachmann, 29 J. alt, sucht Stellg. als Verwalter od. sonst. Vertrauenspost. Stelle, wenn erforderlich, Kaution. Gefl. Off. u. **N. R. 4780** an diese Zeitung.

Zum 1. Okt. suchen wir für unser. jungen Mann, 17 Jahre, anderweit. Stellung als (4676

Buchhalter oder Expedient

Derselbe ist mit einfacher Buchführ., Korrespond., Versand, (Kartothek), Genossen=Abrechnung, Schreibmasch. (Oliver) vertr., auch Kenntnisse in der dopp. amerik. Buchführung. **Burhaver Molk.=Genoss., Burhave** i. Oldenburg.

Molkereikaufmann

äußerst tüchtiger Buchhalter und Expedient, mit praktischen Erfahrungen, sucht und bittet, da er in seiner Selbständigkeit ohne Verschulden Vermögen verloren hat, um Anstellung gleich welcher Art. Offerten erbeten unter **4602** an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtig. **Gehülfen,** 19 J. alt, zum 1. Okt. Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. **H. Busche,** Molkereiverw., **Lühnde,** Post Algermissen. 5141

Tüchtiger Gehülfe, 24 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht z. 25. September Stellung, auch als alleiniger. **Walter Lange,** Molkereigehülfe, Dampfmolk. **Popelken.**

Erfahr. Molkereigehülfe, 25 Jahre alt, sicherer Rechner, gute Handschr., sucht für Betrieb und Kontor zu sofort oder später dauernde Stellung. Off. u. **A. 970 hauptpostl. Königsberg in Pr.** (5133

Suche für einen tüchtigen, militärfreien (5120

Gehülfen

zum 15. Sept. evtl. auch später gute Stelle.

Fischer, Betriebsleiter, **Winterfeld,** Altmark.

Tüchtiger Gehülfe, 19½ Jahre alt, mit sämtlich. Facharbeiten vertraut, sucht zum 20. Sept. dauernde Stellg. Offert. erb. **Maaß, Guben,** Zindelplatz 8. (5117

Solider, strebsamer (5112

Gehülfe

6 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Oktober evtl. früher Stellung. **Böge, Neumünster, Mühlenhof.**

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 20. Sept. evtl. früher Stellg. Gefl. Off. erb. **B. Angowski,** Molk. **Rüdebusch, Oldenburg, Gr.,** Johannisstr. 1.

Alt. Gehülfe, der selbst. in Betrieb u. Kontor arb., s. Stellg. Angeb. u. **M. 100 postlag. Schwerin.** (5123

Tücht., solider Gehülfe, 25 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vollkommen vertraut, sucht zum 20. Sept. oder auch 1. Oktob. Stellung. Bevorzugt Ostfriesland oder Oldenburg, jedoch nicht Beding. Off. erb. an **Zienert,** Molk. **„Frisia", Wittmund** i. Ostfr.

Für sehr tüchtigen, umsichtigen

Gehülfen

mit guter Handschrift und sicher im Rechnen suche zum 1. Oktober als erster Gehülfe oder für Betrieb und Kontor Stellung. Off. erb. (5105 **Rob. Tangermann,** Verwalter, **Flechtingen,** Bezirk Magdeburg.

Strebsamer Gehülfe, 24 J. alt, mit sämtl. prakt. Molkerei= und Käsereiarbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. d. M. dauernde Stellung. Off. erb. **Bohre,** Molk. **Ahlhorn,** Oldbg.

Jung. angeh. Gehülfe sucht zum 1. Oktober oder früher Stellung. Off. erb. an **Paul Villepp, Grieben,** Bez. Magdeburg. (5086

Tüchtiger Gehülfe, welcher seine Stellung verändern will, sucht zum 15. 9. oder 1. 10. dauernde Stellung als Heizer, Buttermeier oder sonstig. Posten. Kenntnisse in Eismaschine (Kohlensäure) vorhand. Gehe auch in Käserei. **Mielke,** Milchzentrale **Elbing.** (5083

Jung., tüchtig. Gehülfe, 20 J. alt, sucht z. 1. Okt. oder früher dauernde Stellung, am liebsten für Betrieb u. Kontor. Off. erb. **Ebel,** Molk.=Gen. **Insterburg,** Ostpr. (5080

Junger Gehülfe

18 Jahre alt, welcher in Hartkäserei arbeitete, sucht Stellung in Molkerei oder Weichkäserei. Stadt bevorzugt. **Otto Hörstensmeyer, Bochum,** 5095) Dorstenerstraße 22.

Junger, tücht. Gehülfe, mit allen Zweigen des Molkereifaches vertr., sucht Stellung für Betrieb und Kontor od. Butterei. Off. erb. **Bandisch,** Zentral=Molkereigen. **Graudenz.**

Junger, kräft. Gehülfe

der an reges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 18. oder später dauernde Stellung. Off. erb. **Gebhardt,** Molk. **Pritzwalk,** Priegnitz. (5066

Ein einfacher Gehülfe, welcher m. Pferden vertraut, auch Schweinemast übernimmt, sucht zum beliebig. Antritt Stellung. **C. Saich, Gr.=Lubs** b. Kranz, Ostbahn. (5065

Junger Gehülfe sucht Stellung in Holländer Käserei oder in einem anderen Betriebe. Kenntnisse für Ahlborns Kohlensäure=Eismaschine, Butterfertiger und Rahmreifer sind vorhanden. Off. erb. **Otto Mader,** Molk. m. Edamerkäs. **Benninghausen** in Westfal. (4983

Junger, kräftiger Gehülfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. d. M. evtl. später Stellung. Größere Betriebe werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsang. sind zu senden an (4962 **M. Neumann,** Molk. **Ponschau,** Wp.

Kräftiger Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. dauernde Stellg. Offert. erb. **P. Nitzsche, Funnix** bei Wittmund, Ostfriesland. (4973

Tüchtiger Gehülfe

20 Jahre alt, welcher sich in größ. Betrieben ausbilden will, sucht Anfangs Oktober dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **Z. 4976** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehülfe, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, selbst. Arbeit. gewöhnt, mit sämtl. Kontor= und Facharbeiten, sowie mit Annahme, Milchuntersuch., Abrechng., Dampf=, Eis= u. Kühlmaschinen, Quark=, □=Käse, Romadour=Fabrikation best. vertraut, sucht zum 20. oder später dauernde Stellung. Gefl. Offerten erb. **Gefr. Serruneit, Masch.=Gew.=Komp. Füs.=Regt. 34, Stettin, z. Zt.** im Manövergelände d. 3. Division.

Tücht., ehrl., kathol. Gehülfe, 10 J. b. Fach, sucht Vertrauensp., dauernde Stellg. **Nitka, Culm,** Predigerstr. 11. (5000

Molkereigehülfe, 23 J. alt, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zu Mitte oder Ende Septbr. angenehme und dauernde Stellung. Briefl. Off. erb. **Hermann Funke, Erkelenz,** Rheinland. (5021

Junger, strebs., solider Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. **Max Weise,** Molkerei **Lübbow,** Hannov. (5012

Wegen Eintritts zum Militär suche für meinen (5060

ersten Gehülfen

evgl., Ersatz zum 1. Oktober. Es wollen sich nur solide, an Sauberkeit gewöhnte, fleißige und ordnungsliebende Leute melden.

F. Sies, Langenberg, Bez. Münster in Westfalen.

Kräft. Gehülfe, m. sämtl. Facharb. vertraut, sucht zum 15. od. spät. dauernde Stellg. Off. erb. **E. Ramcke, Haßbergen** b. Rohrsen, Hann. (5059

20 Jahre alter Gehülfe, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, sow. Bereitung von ff. Tafelbutter u. versch. Sorten Fett= u. Magerkäse vollkommen vertraut. Gefl. Off. erb. **Artur Wetzel, Rätsch,** Kr. Münsterberg in Schlesien. (5052

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Selbig. ist über 1 Jahr in Buttergroßhdlg. und noch in ungekündigter Stellung. Off. erb. **Ernst Pröscholet, Dresden,** Kaulbachstr. 17, 4 rechts. (5041

Ein älterer

Molkereigehülfe

vertr. m. Kessel, Maschine, Butterei, Separator, Milchuntersuchung, sowie Quark= und □=Käserei u. Schweinemast, sucht zu sofort dauernde Stellg. Off. erb. an (5056 **Carl Krüger, Letzlingen,** Altmark.

Junger, fleißiger Gehülfe

sucht zum 15. Sept. Stellung. Off. unter **J. C.** postlagernd **Szubin.**

Jg. Molk.=Gehülfe s. z. 1. Okt. od. etwas spät. Stelle als Heizer und Maschinist. Zeugn. steh. zur Seite. Off. unt. **4912** an ds. Ztg. zu senden.

Tücht., zuverläss. Käsereigehülfe, Mitte 20er, sucht zu gleich od. später Stellung als erster Gehülfe, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauenspost. Habe solche Stellung. schon mit Erfolg bekleidet. Off. erb. **Holsowski, Saalfeld,** Ostpr. (4763

Verh. Harzkäser

welcher tadellose Ware fabriziert, sowie erstklassigen Kochkäse, welcher wohl ohne Konkurrenz ist, nach eig. selbsterfundenen Verfahren (enorme Ausbeute) herstellt, sucht Stellung. Offerten unter **4919** an diese Zeit.

Arbeitsamer Käser, 24 J. alt, vertraut mit sämtl. Maschinen, Butterei, auch in der Schweinemästerei nicht unerfahren, sucht vom 20.—1. Oktob. dauernde Stelle. W. Off. erb. **Mertins,** Käser, **Kallningken,** Kr. Heydekrug (Ostpr.). (5087

Käsereigehülfe

welcher diesen Herbst seine militär. Dienstzeit beendet, sucht z. 1. od. 15. Oktober dauernde Stellung. W. Off. erbittet **Kanonier Proska b. Stabe der 1. Abteilg. Feldartillerie=Regt. Nr. 52, zurzeit im Manöver.** (4978

Tücht., solider Tilsiterkäser, verh., 1 Kind, 30 Jahre alt, sucht zu sofort od. Oktober Stellung als Verwalter, Ober= oder Gutsmeier. 15 Jahre b. Fach und langjähr. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **4949** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., solid. Käsereigehülfe

sucht zum 15. d. Mts. oder später dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet (4951 **Bernhard Granitzki, Augustwalde** b. Markushof in Westpr.

Tücht. Harzkäser, ungek., mit all. ins Fach schlag. Arb. best. vertraut, wünscht sich zu verändern. Offert. unt. **Harzkäser 5019** an diese Zeitg.

Sauberer, solider Milchverkäufer, gelernter Fachmann, 25 J. alt, sucht zu bald oder später dauernde Stellung. Derselbe ist guter Pferdepfleger und gut bewandert im Umgange mit der Kundschaft. Gute Zeugn. vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Off. u. **5139** a. d. **Z.**

Achtung!

Tüchtiger Molkereigehülfe sucht z. 1. 10. 13 Stellung **als Milchkutscher** oder sonst einen Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. an **H. Sakarims in Einlage,** Kr. Elbing, Westp. (5100

Militärfr., nüchterner **Milchverkäufer** sucht zum 21. Sept. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **Schneider, Bautzener Molkerei, Karl Noak.**

Milchkutscher, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. od. 15. Okt. dauernde Stellung. Offerten erb. **Obergefr. Sauskat, 8. Batt. Holzl. Fuß=Artl. 13 Breisach** in Baden. (5043

Milchkutscher

unbescholten, verheir., 37 Jahre alt, guter Verkäufer, Frau hilft mit, Kaution vorhand., sucht dauernde Stelle. Off. mit Lohnangabe erb. A. Eschner, Cöln a. Rh., Annostr. 52, III.

Tücht., zuverl. Schweinemeister verh., sucht zum 15. Okt. od. später Stellung, am liebsten, wo er mit Frau die Arbeit allein macht. Offerten erbeten unter **Magdeburg 4971** an diese Zeitung.

Habe in städtischer Molkerei die Herstellung von feiner Tafelbutter und Käserei erlernt und möchte mich in dem Fach weiter ausbilden. Suche vom 1. Oktober in einem kleineren Betrieb **dauernde Stellung.** Gefl. Offerten sind zu richten an **Willy Derwanz,** Molk.=Geh., **Brückenau,** Kr. Wreschen. (4961

Suche sofort Stellung. Bin mit sämtl. Facharb. vertr. **E. L. Schweighofer, München,** Adelheidstr. 1, I, m.

Jg., tücht. Meierin sucht zum 15. ds. Mts. Stelle. Nähe Kiel bevorz. **O. Hollatz, Berlin,** Ramlerstr. 11.

Meierin, 10 J. im Fach, 23 J. alt, wünscht zum 15. Stellung im Betrieb u. Haushalt. (4941 **Lucy Szendeleit, Karlshorst=Berlin** Prinz August=Straße 16.

Suche Stellung zum 1. 10. als **Meierin.** Schriftl. Meldungen sind zu richten an **Frida Claaßen** in **Keitlau** b. Jungfer, Westpr. (5137

Tüchtige, im Molkereifach erfahr. **Verkäuferin**

sucht zu bald oder 1. Okt. Stellg. ev. Filiale. Gegend gleich. Off. u. **M. G. postl. Garbaßen** b. Marggrabowa.

Eine ältere, zuverlässige (5079

Meierin

sucht Stellung zum 1. Oktober. Meierin **Emma Piesker in Weitzdorf** bei Rastenburg in Ostpr.

Älterer Meier, mit allen Fach= u. Kontorarbeiten vertraut, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zu sogleich oder später Stellung. Gegend gleich. Gefl. Off. erbitte unt. **M. G. postlagernd Lessen,** Westpr. (5085

Erfahr., intellig. Meier, 26 J., s. dauernde Stellung. **Schümann, Stettin,** Falkenwalderstr. 22. (5118

Empfehlenswerte Bücher:

Verschiedenes.

Aufsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch für Milchleute. 1912. 32 S. 0,25 Mk

Berger, Reinh. Handbuch des Wissens. Gemeinverständl. Einführung in alle Wissenschaften, Himmelskunde, Geologie, Geographie, Mineralogie. Chemie, Physik, Witterungskunde, Mathematik, Abstammungslehre, Botanik, Zoologie, Anatomie, Menschenkunde, Völkerkunde, Welt- und Kulturgeschichte, Philosophie, Literatur, Bildende Künste, Musik, Volkswirtschaftslehre, Rechtskunde, Bürgerkunde, Deutsche Grammatik. 526 S. m. 288 Abbild. Berlin 1911. Elegant gebunden 3,50 Mk.

Brudny, Dr. V. Yoghurt als Heilmittel. 20 Pfennige (in Partien billiger).

Gersbach, Direktor Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 8. Aufl. 298 S. mit preisgekrönten Abbild. 3 Mk.

Keller, Prof. Dr. A., Dr. W. Birk und Dr. A. T. Möller. Kinderpflegelehrbuch. 140 Seiten m. 40 Abbildung. Berlin 1911. Karton. 2 Mk.

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 5. Aufl. mit 35 Tafeln, Tabellen und zahlreichen Abbildungen. 1912 Geb. 6 Mk.

Lustig, Hans, Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 Mk.

Most, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, mit psycholog. Begründungen. 3. Aufl. 226 S. Illustriert 4,50 Mk.

Pescatore, Dr. M. Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden für Pflegerinnen und Mütter. 4. Aufl. von Prof. Dr. Leo Langstein. Berlin 1911. Kartonniert 1 Mark.

Schilling, J., Ist Hühnerhaltung gewinnbringend? Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 0,80 Mk.

Teichert, Kurt, Wenn im Osten der Morgen graut. Ein Buch vom Milch- und Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Richard Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 250 Seit. 8°, elegant in Leinen geb. 3,50 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Einem jungen gesetzten Molkereifachmann mit 12—15 000 Mk. wird Gelegenheit geboten, in eine gute städtische Molkerei

einzuheiraten.

Näheres unter **A. H. 5011** an die Molkereizeitung, Hildesheim.

Ält., sol., aufricht., evang. Gehülfe, einige Tausend Vermög., s. **Einheirat** in Geschäft, Molkerei oder Landwirtsch Off. an d. Zeitg. u. **4974.**

Inhaber eines flottgeh. Molkereigeschäftes in schöner Garnisonstadt Kg. Sachsens, 26 Jahre alt, evang., mit ang. Äuß., sucht ein liebes herz. Mädchen oder Witwe (Fachmannstochter oder Meierin)

zwecks Heirat

kennen zu lernen. Off. unt. **J. H. 4901** w. m. m. Bild u. Vermögensverhältnisse an d. Zeitg. Diskret. Ehrensache.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs Verträgen!

Neuzeitlich eingerichtete

Molkerei

in Kiel mit gewinnbring. Stadtgeschäft, ca. 3000 Ltr. Tagesumsatz, günstigst sofort zu verpachten, evtl. mit Vorkaufsrecht des Objektes. **Mk. 10 000 sind erforderlich.** Off. unter **4929** an diese Zeitung.

Molkerei bei Dresden

Beabsichtige meine **Molkerei** Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Selbige befindet sich in Pachträumen. **Milch 800—1000 Liter, ist auch mehr zu haben.** Verträge sind nicht vorhanden. Milchpreis 10 Pfg. Inventar genügend vorhanden, auch Butterzukauf. Off. unter **J. W. 5009** an d. Zeitung.

Wer richtet mir eine **Käserei** ein? Wer kauft kleines **Lieferungsauto?** Offerten unter **4893** an d. Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe sofort **Motorenmolkerei** nebst 24 Morgen gutes Land. Preis 16 000 Mk. Off. erbeten unter **W. 4892** an d. Ztg.

Kleine Dampfmolkerei

gegenwärtig 1000 Ltr., Schweinestallung, Badeanstalt u. Futtermittelhandlung, in schöner konkurrenzloser Lage, i. Zentrum von 7 Ortschaften, billig zu verkaufen bei 8—10 000 Mk. Anzahlung. Offert. erb. unter **G. F. 4932** an d. Zeitg.

In braunschweig. Dorfe beleg. Wohnhaus mit lukrativer

Käsefabrik

(Spezialität Kochkäse)

mit 15 PS Dampfkraft

und 4 Morgen groß., nahe geleg.

Obstplantage

ist inkl. leb. und tot. Inventar für Mk. 42 000 bei Mk. 10—12 000 Anz. verkäulich. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Näheres durch (4906

Eckenberg & Co., Hannover.

Meine i. Ostpr. an Chaussee und Bahn belegene

Göpelmolkerei

konkurrenzlos, mit 10 Morg. Land, erweiterungsfähig, ist weg. Krankheit zu verkaufen. Off. u. **4900** an d. Ztg.

Suche zu sof. ein. tücht. Fachmann

als Teilhaber

für rentables Milchengrosgeschäft mit 2—3000 Mk. Einlage. Umsatz zur Zeit 1100 Liter, Schluß bis 2000 Liter. Sichere Verträge. Gefl. Offert. unt. **O. F. 4915** an d. Ztg.

In Polen unweit der russischen Grenze habe

2 Molkereien

einzeln zu verkaufen, Milchpreis 6 Pfg. i. Sommer, 7 Pfg. i. Winter, je ca. 1500 Liter täglich, moderne Göpeleinrichtungen, noch 5 Jahre Vertrag. Allein an Butter je 20 Mark täglicher Reinverdienst garantiert. Kaufpreis 7000 und 8000 Mk. Off. u. **Gelegenheitskauf 4998** an diese Zeitung.

Tilsiter Fettkäserei

bis 2000 Ltr. Tagesquantum, wird zu pachten gesucht. Gefl. Off. unt. **4977** an diese Zeitung erbeten.

Harz- und Weichkäserei

verbunden mit Käseengrosgeschäft, konkurrenzlos in Industriestadt von ca. 200 000 Einwohnern, ist sofort unter günst. Bedingungen zu verk. Eventl. kann tücht. Fachmann mit 5—10 Mille als Teilhaber eintreten. Vorzügl. Existenz Off. unt. **D. W. 5014** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei mit Gastwirtschaft in Schwedt a. O., am Bahnhof und Kaserne gelegen, verpachtet oder verkauft **Kohlstock, Berlin W. 24.**

Kleinere Dampfmolkerei

mit Verträgen ist zu verkaufen. 5016) **Molkerei Unruhstadt.**

Sofort kl. **Molkerei** zu kaufen od. pachten, wo 1000 **Mark** genügen. Offert. unter **D.** postlag. **Lübeck 2.**

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe von sofort meine Molkerei in gepachteten Räumlichkeiten. Vertrag noch bis 1. Januar 1917. Alles nähere durch (4628

Molkerei Adl. Wolla,
Post Alt-Krzywen, Kr. Lötzen, Ostp.

Eine Tilsiter Käserei

von 1000—1500 Ltr. Milch täglich, wird zu pachten gesucht eventl. eingerichtet, am liebsten in Ostpreuß. **U. Pfäffli, Post Berschkallen,** Insterburg. (4890

Molkerei u. Mühle

mit Dampfbetrieb, 2stöckigem Wohnhaus, schönem Garten nebst Ackerland und Stall für 40 Schweine, ist krankheitshalber für 45 000 bei 15 000 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Nur evgl. Bewerber wollen sich beim Gutsbesitzer **Kumke sen.** in **Wiesenfeld** bei Kobylin melden. Bei vorhergehender Anmeld. Wagen Bahnhof Friedrichswert. (4759

Günstig. Molkereiverkauf.

Bin gezwungen, meine gutgehende Dampfmolkerei zu verkaufen. Milch 1000 Lt. täglich, durchschnittlich 1200 Lt. Preis 7¼ ₰ bei 90 Prozent Rückgabe. Schrotmühle, Pferde- u. Schweinestall, sowie ein 200 Ruten großer Obst- und Gemüsegarten mit 80 Obstbäumen vorhanden. Preis mit lebendem und totem Inventar 23 000 ℳ. Es wollen sich nur kapitalkräftige Käufer melden. Off. u. **M. U. 4637** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder 1. Oktober

meine Motormolkerei

in Pachträumen eingerichtet, mit den neuesten Maschinen. Auch ist ein neuer großer Schweinestall dabei. Geschäft hat große Zukunft. Offerten unt. **A. B. 4649** an diese Ztg.

Eine im flotten Betriebe befindl.

Dampfmolkerei

ist Auftrag gemäß durch mich Umstände halber zu verkaufen. Dieselbe eignet sich ganz besonders für Versand. Der Ort hat Bahnstation an Berlin—Hamburger Bahn. 6 bis 10 000 ℳ Anzahlung. (4736

W. Jäger, Sülstorf i. M.

Stadtmolkerei

Handbetrieb, 450 Ltr., bei 1600 Mk. zu sofort zu übernehmen. Off. erb. unter **S. L. 4891** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei

in vollem Betriebe, bestehend aus 2 Grundstücken, in groß. Badeort u. Stadt, ist auseinandersetzungshalber günstig zu verkaufen. Off. unter **5006** an diese Zeitung.

Günstige Gelegenheit

für Anfänger, der über 400—500 ℳ verfügt. Gebe meine (4626

Handmolkerei

mit Verträgen, für ¾-Preis des reellen Werts ab, da ich kein Fachmann bin und nur Landwirtschaft betreiben will.

Molkerei Jesziorken b. Grabowen, Kreis Goldap, Ostpr.

Eine flottgehende (4803

Guts-Handmolkerei

mit 400—500 Ltr. Milch ist vom **1. Oktober d. Js. ab zu verpachten. Bewerber muß 1000 Mk. Kaution stellen, welche verzinst wird. Off. an** Rittergutsverwaltung **Collm** b. Niesky O.-L.

Suche rentable

Molkerei

zu pachten, kaufen oder Gegend, wo solche gewünscht wird, am liebsten Schleswig-Holstein oder angrenzende Länder. Off. erb. unt. **4332** an d. Z.

Molkerei-Verkauf.

Meine in diesem Jahre neu erbaute **Dampfmolkerei will ich umständerhalber verkauf.** Milch tägl. 1500 Liter, Milchversand, Harzkäs., und Schweinestall für ca. 50 Stück. Dicht am Bahnhof geleg. Anzahl. 12 000 ℳ. Gefl. Off. unt. **3424** an diese Zeitung.

Metallwarenfabrik

in den österr. Alpenländern (Fabrik von Milchtransportkannen und verz. Molkereiartikeln) sucht eine leistungsfähige (4358

Deutsche Fabrik für Molkerei-Maschinen

die geneigt wäre, in einem günstigen Absatzgebiete eine gemeinsame Niederlage zu gründen. Anfragen unter Chiffre „W. S. 7191“ an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor-** und Dampf-Kraft führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.

Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Nach neuester Vorschrift

sind meine Milch-Annahme-Bücher. Unannehmlichkeiten mit der Behörde vermeidet derjenige, welcher meine Bücher benutzt. — Schemabuch gern und postfrei.

Carl Mann, Hildesheim

Größte Fachdruckerei Deutschlands.

Günstige Existenzgründung!

Zwecks Eröffnung eines Ia Spezial-Buttergeschäfts (Detailverkauf eigener Produktion) in süddeutscher Großstadt wird zum November tüchtiger Fachmann gesucht. Nur kautionsfähige Bewerber mit Ia Referenzen und längerer Verkaufstätigkeit belieben sich zu melden unter **4381** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit 850 Ltr. à 11 Pfg., bei 6000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Off. erbeten an diese Zeitg. unter **5020**. [Braunschweig.

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Achtung! Reell!

Dampfmolkerei in schönster Gegend Westfalens, gegenw. tägl. 800 bis 1000 Lt. Milch, à 7 ₰, im Winter 8 ₰, ist sofort zu verkauf. Fester Preis 6800 ℳ inkl. sämtl. Dampfmolkerei-Inventar, Pferd, 2 Wagen, Käsereieinrichtung und guter treuer Kassa-Kundschaft. Gebäude kann bei 2000 ℳ Anzahlung evtl. mit übernommen werden. Reflektanten werden nur berücksichtigt, wenn sie über ein Vermögen von 7—9000 ℳ wenigstens verfügen. Offerten unter **4414** an diese Zeitg. (Westfalen.)

Zu bald tüchtiger, in allen Zweigen der Käserei erfahrener Fachmann für meine erweiterungsfähige Molkerei als tätiger

Teilhaber

mit etwas Kapital gesucht. Werte Off. unt. **4338** an diese Zeitung.

Hochrentable Molkerei

in Schleswig, verbunden mit gutem Versandgeschäft, ist sofort oder später zu verkaufen. Ca. 300 Kühe, Preis 35 000. Gefl. Offerten unter **4359** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei kompl. m. Masch., bill. z. verkauf. **Albrecht, Stettin,** Schwennstr. 5. (4391

Eine nahe Leipzig befindliche

Quarkkäserei

mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter 1557 an d. Zeitg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine vollständige (4945
Motoren-Molkerei-Einrichtung
bestehend aus einem Deutzer Gasmotor, 4 PS., Alfa-Pony, Butterfaß, Kneter, Milchpumpe, Untersuchungs-Apparat (12 Proben), Voll- u. Magermilch-Bassin, Schrotmühle sowie noch verschiedene dazugehörige Gegenstände, billigst zu verkaufen. Die Molkerei ist noch bis z. 15. d. M. im Betriebe u. ist Liebhabern Besichtig. gern gestatt. Ev. verkaufe Maschinen auch einzeln. **Berth. Müller,** Molk. Lossa, Bz. Halle a. S.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar und 1. Juli.** Keine Hospitanten. **Unterricht kostenlos. — Anmeldung** sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Elektrische Lichtanlagen

keine Spielerei, genau nach den Vorschriften ausgeführt, mit 2 Jahre Garantie, 12 Brennstellen mit 50 Kerzen-Lampen, Dynamo u. Schalttafel, kompl. zum Brennen Mk. 780, mit Akkumulatoren u. Zellenschalter 470 Mark mehr. (4928
J. H. Konietzko, Lieferung elektr. Anlagen
Hamburg 39 u. Pritzwalk.

Suche gebrauchte, guterhaltene

Käsehorden

sowie auch frischen, trockenen

Quark

auf Abschluß. Offerten unt. **4935** an diese Zeitung.

Ein ▭ **Bassin** mit 2" Ablaßhahn, 220 Liter fassend
ein Holsteiner Handbutterfaß (Ahlbornsches), 60 Ltr. verbutternd beides sehr gut erhalten, zu jedem nur annehmbaren Preis (4894

zu verkaufen.

Emil Reiche, Lindau a. Harz.

100 Stück

gebrauchte Horden

100 × 60 cm, mit Füßen (etwas reparaturbedürftig), sind per Nachnahme zu verkaufen. Offerten mit Preisangebot unter **A. 4923** an diese Zeitung.

Quarkfässer.

Habe ca. 60—80 Stück gut hergerichtete Quarkfässer, enthaltend ca. 250 Pfund, zum Preise von Mk. 1,50 sofort abzugeben. (4917
G. A. Lehmann, Zentralmolkerei **Bayreuth i. Baiern.**

Alfa I-Stativ nebst Vorgelege

aber ohne Trommel u. Aufsätze, weil überzählig, verk. f. **Mk. 115.** Alles ganz. Offert. unt. **4993** an ds. Ztg.

Eine Partie starke, gebrauchte

30 Liter-Kannen

zu verkaufen, per Stück 2 Mark.
Ottensener Meierei, Altona-Ottensen.

Wegen Todesfalles verkaufe

10 qm-Kessel

nebst ca. 8 HP. liegender

Berged. Dampfmaschine

alles **tadellos** in **Ordnung** und **neu genehmigt,** zu jedem annehmbaren Preise. Offerten unter **4948** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Umänderung des Betriebes sind

2 Holstein. Butterfässer

sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter **5023** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf!

Mahlersche Ventil-Vollmilchwage
250 kg Tragkraft, nur 8 Tage in Betrieb gewesen, Anschaffungspreis Mk. 325.00, **für Mk. 200** abzugeben.
Oldenburger Molkereimaschinen-Fabrik, Oldenburg i. Gr.

Gutgeh. Dampfmaschine

5 HP, noch im Betrieb zu sehen, ist baldmöglichst äußerst billig zu verkaufen. (4643
Molkerei Wehlen, Sächs. Schweiz.

Kuchler-Wagen

wenig gebraucht, 1 Pferd, ist zu ⅔ der Anschaffungskosten, sowie ein fast **neuer Yoghurt-Apparat,** System **„Timpe"**, sind sofort zu verkaufen. Anfr. unter **„Kuchler 4662"** an diese Zeitung.

Pasteur

liegend, 1000 Lt. Leistung, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **4611** an diese Zeitg.

Eine Lokomobile

fahrbar, 15—20 PS., tadellos erhalten, mit Garantie für 1050 gegen Kasse. (4405
H. Penning, Dampftischlerei, **Pr. Friedland,** Westpr.

Suche zum 1. Oktober einen gut erhaltenen, ca 6—800 Liter fassenden

Käsekessel.

4399) **Braun, Rössel,** Ostpr.

Trocken-Regale

drehbar, sehr praktisch, ca. **1000 Käsebretter u. Bretterwaschmaschine** sehr billig zu verkaufen. (4340
Walter Fischer, Käserei Buttstädt in Thüringen.

Habe einen gr. Posten wenig gebrauchte, noch sehr gut erhaltene

20- u. 30-Ltr.-Kannen

billig abzugeben. Offerten unter **4473** an diese Zeitung.

Kühlmaschine m. Zub., fast neu u. tadellos, 25/50 000 W.-E., bill. zu verk. **Stettin, Schwennstraße 5.**

2 fast neue

Magermilchwagen

1 Jahr gebraucht, wegen bevorstehender Betriebsumänderung **spottbillig** abzugeben. Doppelter Wiegebalken mit Vollgewicht und 80 Proz.
3929) **Molkerei Zülpich.**

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Buttertonnen-Holz

fertig bearbeitet, in anerkannt bester Ausführung, offeriert (1581
Verkaufs-Kontor Nordwestdeutscher Faßfabriken, A. Hannemann, Crefeld.

Die besten

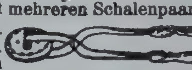
Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.

Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung **täglich** 6—8000 **aufs** Gramm **genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste **gratis** und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

KÄSE - KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Abrechnungs-Zettel

in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Eine gutgehende

Mahlers Vollmilchwage

Inhalt 200 Kl., hat preiswert abzugeben (4930
Molkerei **Wellentrup** b. Herrentrup i. Lippe.

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger

Dauerfliegenfänger

den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg** b. Zeitz

Zuchteber

1 Jahr alt, gesund, kräftig, schöner Bau, nicht empfindlich gegen Kälte und Hitze (Bastard) verkaufe ich für 150 Mark. (4904
M. Renner, Jungwitz, Kr. Ohlau.

Gesunder einjähr. Eber (vered. Landschwein) weg. Aufg. der Zucht zu verkauf. Off. u. **5003** an ds. Ztg.



Ital. Hühner, bald legreife von 2.— Mk. an, sämtl. Zuchtgeflügel liefert **Geflügelhof** in **Mergentheim 20.** Katalog gratis.

Rasse- Zucht- u. Legehühner

liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171,** Bad.

Welche Molkerei liefert wöchentlich 500—1000 Stück

frische Eier?

Kasse nach Wunsch. Offerten unter **M. 4933** an diese Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 71. Hildesheim, den 12. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Betriebsergebnisse der Molkereigenossenschaften im Verbande der rheinpreußischen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Bonn für das Jahr 1912.

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigte wiederum das unerfreuliche Bild, daß eine Anzahl Genossenschaften unter einem weiteren Rückgang der Milchlieferung ihrer Mitglieder zu leiden hatte, ja, daß mehrere Molkereien nur mit Mühe von ihrer Absicht, in überstürzter Weise zur Auflösung zu schreiten, zurückgehalten werden konnten. Wenn trotzdem die Gesamtmilchanlieferung bei den in der Jahresstatistik aufgeführten 109 Molkereien mit 75 861 549 Ltr. diejenige des Vorjahres um rund 362 000 Liter übersteigt, so ist diese Zunahme vorwiegend auf die Erhöhung der Milchverarbeitungsmenge einer größeren Molkerei des Niederrheins zurückzuführen, die gerade im Jahre 1912 ihrem Milchlieferungsbezirk erfolgreich eine weitere Grenze ziehen konnte. Daß die Milchlieferung der Genossenschaftsmitglieder, abgesehen von ganz vereinzelten Molkereien, keine Besserung, bei vielen Molkereien sogar eine erhebliche Verschlechterung zeigte, muß in erster Linie dem Umstande zugemessen werden, daß der trockene Sommer des Jahres 1911, sowie die Maul- und Klauenseuche auf die Milchproduktion im Jahre 1912 noch nachwirkten. In verschiedenen Genossenschaften gingen einzelne größere Milchlieferanten zudem zur *viehlosen* Wirtschaftsweise über; andere glaubten ihren besseren Vorteil darin zu finden, daß sie ihrer Genossenschaft den Rücken wandten, um auf eigene Faust den *Milchversand nach den Städten* zu pflegen. Man kann aber nicht immer den verantwortlichen Leitern der betreffenden Molkereien die Schuld geben, wenn sie dem Wunsche einzelner Genossen, doch den Milchversand aufzunehmen, um auf diese Weise eine höhere Verwertung der Milch zu erzielen ,nicht nachgekommen sind; denn die Verhältnisse liegen nicht stets so, daß die Mehrheit der Genossen am direkten Milchverkauf ein Interesse hat. Viele Landwirte sind nicht in der Lage, die Magermilch zwecks Verfütterung an ihr Vieh entbehren zu können. Um den Milchversand jedoch mit Erfolg pflegen zu können, bedarf es zunächst einer hinreichenden Versandmenge, dann aber auch einer Kühlanlage, die es der Genossenschaft ermöglicht, die Milch stets in tadellosem Zustande in die Hände der Abnehmer gelangen zu lassen. Wegen einer etwa nur ganz geringfügigen Menge Versandmilch kann eine Molkerei sich aber nicht die Anschaffung einer kostspieligen Kühlanlage leisten, und so kommt es denn, daß hin und wieder einzelne Genossenschaftsmitglieder bezüglich der Verwertung der Milch ihre eigenen Wege gehen.

Der *Absatz von Handzentrifugen* aller möglichen Systeme unter den Landwirten, vornehmlich unter den kleineren Milchproduzenten, wurde auch im Berichtsjahre von den Fabriken eifrig gepflegt, wodurch wiederum vielen Genossenschaften Mitglieder und damit eine entsprechende Milchmenge entzogen wurde. Es liegen jetzt erfreulicherweise Anzeichen vor, die darauf schließen lassen, daß die Vorliebe vieler Landwirte für die kleinen Handzentrifugen, besonders aber solcher Landwirte, die sich zum Kauf einer Zentrifuge überreden ließen und diese vielleicht nach kurzer Zeit schon als unbrauchbar beiseite stellen mußten, eine starke Abkühlung erfahren hat. So wurde aus einigen Dörfern berichtet, daß dort die Zentrifugenhändler derart in Mißkredit gekommen seien, daß sie sich bei den Bewohnern nicht mehr sehen lassen dürften. Infolge der im allgemeinen reichlichen Futterernte des laufenden Jahres hat die Milchproduktion eine erhebliche Steigerung erfahren. Diejenigen Landwirte, die im Besitze einer Zentrifuge sind, werden daher jetzt die unangenehme Erfahrung machen, daß sie beim Selbstzentrifugieren ihrer gegenüber dem Vorjahre größer gewordenen Milchmenge eine nicht geringe Mehrarbeit zu verrichten haben. Dieser Umstand dürfte mit die Veranlassung werden, daß viele Landwirte die Freude am Selbstzentrifugieren allmählich verlieren werden und sich wieder den Genossenschaften zuwenden.

Von den 109 Verbandsmolkereien hatten im Berichtsjahre 52 Dampfbetrieb, 33 Handbetrieb, 9 Dampfturbinenbetrieb, je 4 Gasmotoren- und elektrischen Betrieb, 4 weitere benutzen ein Hundetretwerk zur Bedienung ihrer Zentrifuge, und je eine Molkerei schließlich hat Göpel- und Wasserkraftbetrieb. Der *Fettgehalt* der von den Molkereimitgliedern angelieferten Milch ist in den einzelnen Betrieben, entsprechend der gehaltenen Viehrasse — im nördlichen Teile der Rheinprovinz Niederungsvieh, im südlichen Teile Höhenvieh — ein sehr verschiedener. So benötigte eine Molkerei des Niederrheins im Jahre 1912 durchschnittlich 14,60 Liter Milch zu 1 Pfund Butter, wogegen bei einer Gebirgsmolkerei durchschnittlich nur 10,87 Liter erforderlich waren. Unter den Lieferanten einiger Gebirgsmolkereien finden sich nicht wenige, die dauernd Milch mit einem Fettgehalt von über 4 Prozent, ja vereinzelt sogar von über 5 Prozent liefern. In den betreffenden Molkereien ist dieser auffallend hohe Fettgehalt darauf zurückzuführen, daß den Milchlieferanten besonders gute Futterverhältnisse zu Gebote stehen, dann aber auch die betreffenden Kühe von besonders guter Rasse sind. Da der Milchertrag des Höhenviehs im allgemeinen erheblich geringer ist, als der des Niederungsviehs, so finden wir auch die höchste durchschnittliche Tagesmilchverarbeitungsmenge bei einer Molkerei der Niederung. Sie betrug 14 677 Liter, während die durchschnittliche Höchstlieferung im letzten Jahre bei einer Molkerei im Süden der Rheinprovinz nur 90 Liter betrug. Den höchsten Durchschnittspreis für die Milch konnte ihren Lieferanten eine städtische Genossenschaftsmolkerei zahlen, nämlich 17,81 ₰ pro Liter; den niedrigsten Preis zahlte mit 7 ₰ pro Liter eine Molkerei an der Mosel, die nur über einen bescheidenen Handbetrieb verfügt.

13 Verbandsmolkereien haben ihrem Betriebe eine *Müllerei* angegliedert, unter diesen sind indes 5, die sich nur mit dem Schroten von Getreide befassen. 6 weitere Molkereien haben *Müllerei- und Bäckereibetrieb*. Die erwähnten Einrichtungen werden von den Genossenschaftsmitgliedern fleißig benutzt. Man hat überhaupt die Beobachtung machen können, daß in solchen Molkereien mit kombinierten Betrieben die Neigung der Mitglieder, aus der Genossenschaft auszutreten, viel geringer ist, als sonstwo; ja mancher Genosse würde es gewiß als einen erheblichen finanziellen Nachteil empfinden, wenn er nicht mehr Mitglied der Genossenschaft sein dürfte. Die Genossen wissen aber auch die Vorteile, die ihnen gerade das Vermahlen ihres Korns in der Molkerei sowie der Bezug von Backwaren aus der Genossenschaftsbäckerei bietet, sehr wohl zu schätzen. Das Mehl aus der Molkerei ist in der Regel feiner und

das Vermahlen dazu viel billiger als bei den Privatmühlen; ebenso stellen sich die Backwaren (in der Hauptsache Weißbrot und Schwarzbrot) gewöhnlich etwas niedriger im Preise und sind obendrein wohl auch noch schmackhafter.

Eine Badeeinrichtung besitzen 5 Molkereien, von denen jedoch nur eine einen wirklichen Nutzen aus diesem Betriebe erzielt. Bei den anderen Molkereien ist die Inanspruchnahme der Badeanstalt durch die Mitglieder und das Publikum eine so geringfügige, daß die Einrichtung mehr dem Verwalter und seinem Personal als der Öffentlichkeit zugute kommt. Es ist eine Erscheinung, die man öfter auf dem Lande beobachten kann und die auch bei der Einrichtung von Badeanstalten durch die Molkereien aufgetreten ist: Kommt etwas Neues auf, so findet sich eine nicht geringe Anzahl Leute, die dieser Sache als vorteilhaft und zweckmäßig das Wort redet; hernach aber, wenn erst mal der Reiz der Neuheit vergangen ist, will niemand mehr recht etwas von der Sache wissen, es müßte denn sein, daß sie den Landwirten einen direkten geldlichen Vorteil verschafft.

Einige Molkereien sind im Berichtsjahre dazu übergegangen, Einrichtungen zur Verkäsung eines Teiles ihrer Vollmilch, und zwar in den Sommermonaten, zu treffen. Die betreffenden Genossenschaften sind dadurch in der Lage, zu Zeiten niedriger Butterpreise ihre Produktion an Butter einzuschränken und so den Markt etwas zu entlasten. Erfordert der Käsereibetrieb auch viel Arbeit und Aufmerksamkeit, so ist die Verwertung der Milch hierbei doch immerhin besser, als bei der Verarbeitung der Milch zu Butter in milchreichen Sommermonaten mit gedrückten Butterpreisen. So verkäste eine Molkerei im Berichtsjahre 163 355 Liter Vollmilch zu Gouda- bzw. Edamer Käse, eine andere Molkerei 96 375 Liter für den gleichen Zweck. Die erste Molkerei erzielte insgesamt 25 120 Pfund Käse der bezeichneten Art, die zweite Molkerei 16 177 Pfund. Zu 1 Pfund Käse wurden mithin durchschnittlich 6½ bzw. 5,9 Liter Milch benötigt. Während die eine Molkerei das Pfund Käse zu durchschnittlich 76 ₰ verwertete, erzielte die andere 77 ₰ pro Pfund. Auch eine speziell Käserei, und zwar Weichkäserei betreibende Genossenschaft des Verbandes, die erst kürzlich ihren Betrieb eröffnet hat, will ich nicht unerwähnt lassen. Indes muß bemerkt werden, daß die Genossenschaft selbst nicht die Verwertung der Milch ihrer Genossen in die Hand nimmt, sondern sie hat ihren Betrieb gleich von Anfang an einem Käsereifachmann verpachtet, dem die Genossen ihre Milch zu einem bestimmten Preise zu liefern verpflichtet sind.

Die im Jahre 1912 bei sämtlichen Verbandsmolkereien eingelieferte Milchmenge belief sich, wie schon an anderer Stelle erwähnt, auf 75 861 549 Liter. Hierfür wurden insgesamt 7 304 601 ℳ oder im Durchschnitt 9,63 ₰ pro Liter bezahlt. Im Vorjahre betrug der Durchschnittsmilchpreis 9,43 ₰, er hat also wiederum eine kleine Steigerung erfahren. Wenn „Zahlen beweisen", so sagt uns diese nun schon 7 Jahre hindurch anhaltende Steigerung der Durchschnittsmilchbezahlung bei den Verbandsmolkereien doch wohl deutlich genug, daß die genossenschaftliche Milchverwertung vor Jahr zu Jahr Fortschritte macht.

Die gesamte Butterproduktion der erwähnten Molkereien belief sich in 1912 auf 4 965 850 Pfund. Die Genossenschaftsmitglieder bezogen zusammen 994 223 Pfund Butter; sie zahlten im Durchschnitt pro Pfund 126,1 ₰. Den hohen Butterpreisen entsprechend sahen sich viele Molkereien genötigt, auch von ihren Mitgliedern einen höheren Butterpreis zu nehmen. Im Vorjahr betrug der von den Genossen gezahlte Durchschnittspreis 122,9 ₰. Der Butterkleinverkauf stellte sich auf 520 460 Pfund, die Durchschnittsverwertung auf 140,2 ₰. Der erzielte Höchstpreis betrug bei einer Molkerei 153,2 ₰, weitere 4 Molkereien erzielten ebenfalls einen Durchschnittspreis von etwas über 150 ₰ pro Pfund im Kleinverkauf. Versandt wurden insgesamt 4 131 631 Pfund Butter, hierbei ergab sich eine Durchschnittsverwertung von 137,7 ₰ pro Pfund. Den höchsten Durchschnittspreis erzielte eine Molkerei mit 155,5, den niedrigsten eine andere mit 122,7 ₰ pro Pfund. Der Gesamtwert aller verkauften Molkereiprodukte betrug bei den 109 Molkereien 8 914 034 ℳ. In dieser Summe ist der Wert der von 13 Molkereien nach den Nachbarstädten versandten bzw. am Sitze der Genossenschaft verkauften 4 560 783 Liter Vollmilch, nämlich 740 033 ℳ, mit enthalten. Das Bestreben, Vollmilch in größeren Mengen direkt abzusetzen, hat im Berichtsjahre bei den Molkereien weitere Fortschritte gemacht. Mehrere Molkereien scheuten deshalb auch nicht die Kosten der Beschaffung einer Kühlanlage, wie sie nun einmal beim Milchversand nicht zu entbehren ist. Überhaupt läßt sich mit Befriedigung feststellen, daß immer mehr Molkereien dazu übergehen, Apparate älteren Systems durch moderne Einrichtungen zu ersetzen, die geeignet sind, die Verkaufsprodukte der Molkerei in ihrer Qualität zu verbessern, wie auch die Butterausbeute zu erhöhen. Butterfertiger und Rahmreifer z. B. sind in den Molkereien des Verbandes jetzt ebenfalls keine Seltenheiten mehr.

In dem Bemühen, wenigstens für einen kleineren Teil der ihnen zur Verfügung stehenden Milch eine bessere Verwertungsmöglichkeit zu schaffen, haben sich einige Molkereien auch in der Herstellung von Yoghurtmilch versucht. Wenngleich auch die von ihnen bereitete Milch dieses Namens ein von den Konsumenten sehr geschätztes Getränk ist und auch die Ärzte manchem ihrer Patienten eine Yoghurtmilchkur empfehlen, so ist doch der Absatz dieser Milch bis heute bei den fraglichen Molkereien noch ziemlich geringfügig geblieben. Zum großen Teil dürfte der gegenüber gewöhnlicher Milch nicht unerheblich höhere Preis die Ursache sein, daß der Konsum ein nicht weit stärkerer ist. Vorderhand aber werden die Molkereien mit ihrem Preise wohl nicht heruntergehen können, da diese wegen der Umständlichkeit bei der Herstellung des Yoghurt sowie wegen der von den Molkereien zu entrichtenden Lizenzgebühr vollkommen berechtigt sind.

Von verschiedenen Molkereien wird mit Eifer der gemeinschaftliche Bezug von Futter- und Düngemitteln gepflegt. Wenn im Berichtsjahre der Gesamtwert der von den Molkereien — es sind deren 10 — bezogenen landwirtschaftlichen Konsumartikel mit 2 064 843 ℳ gegenüber dem Vorjahre keine weitere Steigerung aufweist, vielmehr um rund 35 000 ℳ hinter diesem zurückbleibt, so dürfte das wohl auf die zum Teil nicht unerheblich gestiegenen Preise für Kraftfutter- und Düngerartikel zurückzuführen sein, wodurch mancher Landwirt sich veranlaßt sah, seinen Bedarf an diesen Sachen etwas einzuschränken.

Der von einigen Molkereien gepflegte Eierversand zeigt leider einen anhaltenden Rückgang. Keineswegs darf man aber annehmen, daß die Hühnerhaltung bei den Landwirten zurückgehe; die Ursache ist wohl allein darin zu finden, daß die Landwirte ihren überschüssigen Eiervorrat an die von Haus zu Haus wandernden Aufkäufer absetzen, die vielleicht zeitweise einen etwas höheren Preis für die Eier zahlen, als es die Molkereien vermögen. Man wird aber auch in diesem Falle wieder die Erfahrung machen können, daß die Landwirte, welche von einer Verwertung ihrer Eier durch die Molkerei nichts wissen wollen, letzten Endes doch die Benachteiligten sind, denn wo mal erst die Händler wieder freies Feld beim Aufkaufen der Eier haben, werden sie den Landwirten den Eierpreis bestimmen, während sie sich früher nach den Preisen richten mußten, die die Molkereien ihren Lieferanten zahlten.

Die Geschäftslasten (laufende Betriebskosten, Zinsen und Abschreibungen) der Verbandsmolkereien weisen im Berichtsjahre wiederum eine kleine Steigerung auf. Sie betrugen pro Liter verarbeiteter Milch durchschnittlich 1,58 ₰, gegen 1,48 ₰ im Vorjahre. Diese Steigerung ist, ebenso wie in den vorhergehenden Jahren, darauf zurückzuführen, daß die Gesamtmilchverarbeitungsmenge der Verbandsmolkereien einen Rückgang aufweist, die Geschäftslasten sich also auf eine geringere Literzahl Milch verteilen. Die Milchzunahme der vorhin erwähnten einen Molkerei konnte dabei die Durchschnittszahl des auf den Liter Milch entfallenden Geschäftslastenbetrages nicht so beeinflussen, daß sich diese Zahl wenigstens auf der gleichen Höhe des Vorjahres hätte halten können. Die geringsten Betriebskosten hatte eine Molkerei des Niederrheins mit 0,67 ₰ pro Liter Milch zu verzeichnen. Zu berücksichtigen ist indes, daß hier die Molkereimitglieder ihre Milch selbst zur Molkerei fahren, dieser also keinerlei Fuhrkosten entstehen. Von denjenigen Molkereien, welche die Milch der Genossen auf eigene Kosten heranfahren, hatte den niedrigsten Durchschnittssatz an Betriebskosten eine größere Dampfmolkerei des mittleren Rheinlands, und zwar den Betrag von 0,98 ₰ pro Liter zu verzeichnen. Den Satz von 4,70 ₰ erreichte eine Molkerei, welche Milch und Molkereiprodukte mittels Fuhrwerks in den benachbarten Städten verkauft. Diese Molkerei verwertet ihre Erzeugnisse aber auch so günstig, daß sie ihren Lieferanten durchschnittlich 10,3 ₰ pro Liter Milch, neben unentgeltlicher Rückgabe der Magermilch, auszahlen konnte.

Die gesamten Aktiva der 109 Verbandsmolkereien beliefen sich Ende 1912 auf 3 758 961 ℳ, die gesamten Passiva auf 3 626 759 ℳ. 82 Molkereien erzielten zusammen einen Bilanzüberschuß von 197 070 ℳ, 27 Molkereien dagegen hatten eine Unterbilanz von 64 868 ℳ zu verzeichnen. In dem letzteren Betrage ist die Unterbilanz einer Genossenschaft in Höhe von 46 865 ℳ enthalten, die darin begründet ist, daß die Genossenschaft im Laufe der Jahre zweimal eine außerordentliche Abschreibung auf den Buchwert der Anlage vornahm, der sich infolge verminderter Rentabilität des Unternehmens als zu hoch erwiesen hatte. Der gesamte Buchwert des Besitzes der 109 Molkereien betrug Ende 1912 1 987 000 ℳ. Das von den Molkereien in Anspruch genommene fremde Betriebskapital einschließlich des Guthabens der Milchlieferanten für die Dezember-Milchlieferung belief sich zum gleichen Zeitpunkte auf 1 966 277 ℳ, welchem Betrage das eigene Betriebskapital mit 401 116 ℳ Geschäftsguthaben der Genossen und 1 259 366 ℳ Reserven gegenübersteht. Diese letzteren stellen 44,2 Prozent der gesamten Aktivsumme der Genossenschaften dar, sie weisen gegen das Vorjahr (43,7 Prozent) wiederum eine kleine Zunahme auf.

Die Molkereien zählten am Schlusse des Jahres 1912 insgesamt 13 155 Mitglieder, von denen leider ein nicht geringer Prozentsatz seiner Milchlieferungspflicht nicht genügt. Mehrfach schritt der Molkereivorstand da, wo Ermahnungen, die Milchlieferung wieder aufzunehmen, fruchtlos blieben, zur Verhängung von Konventionalstrafen. Die festgesetzten Strafbeträge konnten in einigen Fällen nur im Klagewege eingezogen werden. Obwohl das vom Reichsverbande zu Darmstadt herausgegebene neue Normalstatut für Molkereigenossenschaften die Milchlieferungspflicht der Genossen viel schärfer als sonst zum Ausdruck bringt und so als eine vorzügliche Handhabe gegenüber säumigen Milchlieferanten zu dienen geeignet ist, hält es doch außerordentlich schwer, die Genossenschaften zu bewegen, die neuen Statutsatzungen anzunehmen. Fast überall hört man die Entgegnung, daß die Mitglieder sich durchaus jeglichem Milchlieferungszwange in der in dem neuen Statut vorgeschriebenen Weise widersetzen. Und doch ist es eine unabweisbare Notwendigkeit, daß derartige Statutsatzungen aufgestellt werden und streng nach ihnen ver-

fahren wird, da sonst keine Genossenschaft ihres Bestehens sicher sein kann. Die in dem neuen Statut verschärft zum Ausdruck gebrachten Milchlieferungsbestimmungen können übrigens von den gutwilligen Genossen nicht als lästig empfunden werden, sie treffen also nur die säumigen Genossen; diese aber verdienen es nicht, daß man auf sie allerlei Rücksichten nimmt zum Schaden der Gesamtheit.

Unterrichts- und Versuchswesen.

An der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel beginnt am 6. Oktober ds. Js. ein vierwöchentlicher bakteriologischer Lehrgang für Molkereifachleute. Das Honorar beträgt 25 ℳ. Anmeldungen nimmt der Vorsteher des Instituts, Prof. Dr. Weigmann, entgegen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Ausscheiden aus einer Molkereigenossenschaft und Beschränkung des Kündigungsrechtes der Mitglieder. In den Statuten der Molkereigenossenschaft A. wird bestimmt, daß Mitglieder nur solche Personen sein dürfen, die in A. und Umgegend durch Viehhaltung Milch erzeugen. Ein Mitglied dieser Genossenschaft verlegte nun seinen Wohnsitz, und auf Grund des § 67 des Genossenschaftsgesetzes — wonach, falls durch das Statut die Mitgliedschaft an den Wohnsitz innerhalb eines bestimmten Bezirkes geknüpft ist, ein Genosse, der seinen Wohnsitz in dem Bezirke aufgibt, zum Schlusse des Geschäftsjahres seinen Austritt schriftlich erklären kann — erklärte er seinen Austritt aus der Genossenschaft, indem er gleichzeitig gemäß § 71 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes beim Amtsgericht die entsprechende Eintragung beantragte. Nach dieser Gesetzesbestimmung hat bekanntlich das Gericht auf Antrag der Genossen die Tatsache, auf Grund deren das Ausscheiden, und den Jahresschluß, zu dem es beantragt wird, ohne Verzug in der Liste vorzumerken. Dadurch ist dem Genossen ein Mittel gewährt, auch dann, wenn der Vorstand die Einreichung unterläßt, das Recht auf sein Ausscheiden selbständig zu wahren. Der Antrag auf Eintragung der Vormerkung muß die das Ausscheiden begründenden Tatsachen enthalten. Indessen kann das Gericht die Eintragung ablehnen, wenn die vorgebrachten Tatsachen das Ausscheiden nicht begründen.

Im vorliegenden Falle hatte nun das Amtsgericht die Eintragung abgelehnt, weil die Verlegung des Wohnsitzes aus dem Bezirke A. dem Genossen kein Recht gebe, gemäß § 67 des Genossenschaftsges. seinen Austritt zum Schlusse des Geschäftsjahres zu erklären. Das Kammergericht, das sich in letzter Instanz mit der Sache beschäftigte, hat die Auffassung des Amtsgerichtes geteilt. Allerdings, so führte das Kammergericht aus, gehört zu den im Gesetz vorgesehenen Gründen für die Beendigung der Mitgliedschaft auch die Verlegung des Wohnsitzes aus einem bestimmten Bezirke. Jedoch ist, um diese Tatsache zu einem Ausscheidungsgrunde zu gestalten, nach § 67 des Genossenschaftsges. erforderlich, daß durch das Statut die Mitgliedschaft an den Wohnsitz innerhalb eines bestimmten Bezirkes geknüpft ist. Man hat damit dem Grundsatz der sog. Raiffeisen-Vereine Rechnung getragen, wonach die Mitglieder in dem Vereinsbezirk wohnen müssen und durch Wegzug die Mitgliedschaft verlieren. Die Vorschrift des § 67 bildet eine Ausnahme von der Regel, daß jeder Genosse nur durch Aufkündigung unter Beobachtung der gesetzlichen oder noch geräumigeren statutarischen Kündigungsfristen aus der Genossenschaft ausscheiden kann. Als Ausnahmevorschrift darf die Bestimmung des § 67 nicht ausdehnend ausgelegt werden, da sonst eine erhebliche Schädigung der Genossen zu besorgen wäre. Es würde die Gefahr bestehen, daß die Genossenschaft durch den unerwarteten Fortzug und das damit verbundene Ausscheiden von Genossen und durch die hiermit verknüpfte und nicht zu übersehende Verminderung des Genossenschaftsvermögens und des auf der Haftpflicht sämtlicher Mitglieder beruhenden Kredits geschädigt wird. Es ist deshalb für Molkereigenossenschaften eine tunlichst weitgehende Beschränkung der Kündigung verlangt worden, und das Gesetz hat in richtiger Erkenntnis der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in die die Produktivgenossenschaften durch das plötzliche Ausscheiden von Mitgliedern geraten können, die statutarische Festsetzung einer bis zur Dauer von zwei Jahren sich erstreckenden Kündigungsfrist nachgelassen. Von dieser Ermächtigung hat hier die Molkereigenossenschaft Gebrauch gemacht und in ihrem Statut bestimmt, daß die Genossen nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren aus der Genossenschaft ausscheiden dürfen.

Bei richtiger Auslegung des Statutes kann keine Rede davon sein, daß die Genossenschaft die Mitgliedschaft von dem Wohnsitz in A. und Umgegend abhängig gemacht hätte; vielmehr bestimmt das Statut nur, daß Mitglieder solche Personen sein müssen, die in A. und Umgegend „durch Viehhaltung Milch erzeugen". Es ist also keineswegs erforderlich, daß die Mitglieder auch ihren Wohnsitz in dem genannten Bezirk haben, sondern sie können auch dann der Genossenschaft angehören, wenn sie anderwärts wohnen, in dem Bezirk aber durch Verwalter oder sonstige Angestellte durch Viehhaltung Milch erzeugen. Die Möglichkeit, nach § 67 auszuscheiden, ist nach alledem dem Mitgliede verschlossen, da das Statut nicht den Wohnsitz, sondern die Milcherzeugung in einem bestimmten Bezirk als Erfordernis der Mitgliedschaft ansieht und es nicht angängig ist, den Begriff des Wohnsitzes im § 67 dahin auszulegen, daß darunter auch die bloße Betriebsstätte zu verstehen sei. (Kammerger., I. Zivilsen. X. 841/12.) rd. (425

Rundschau.

Neuregelung des Verkehrs mit Milch in Berlin. Der Berliner Polizeipräsident hatte vor einiger Zeit an die Handelskammer von Berlin einen Entwurf für eine neue Milchpolizeiverordnung für den Landespolizeibezirk Berlin mit dem Ersuchen gerichtet, zu diesem Entwurf Stellung zu nehmen. Nach Beratung der Angelegenheit im Fachausschuß für den Milchhandel hat sich die Handelskammer kürzlich über den Entwurf geäußert und in einem längeren Schreiben dem Berliner Polizeipräsidium mitgeteilt, daß die Anregung, die Geltung der Verordnung evtl. auf die ganze Provinz Brandenburg auszudehnen, nur zu begrüßen sei. Es heißt in diesem Schreiben weiter: „Mit dem Wachstum der Reichshauptstadt entfernen sich immer mehr die Bezugsquellen für die Milchversorgung. Die für Berlin bestimmte Milch wird bekanntlich nicht nur aus der Provinz Brandenburg, sondern aus noch weiter gelegenen Gebieten, wie Schleswig-Holstein, dem nördlichen Mecklenburg usw. eingeführt. Eine Vereinheitlichung der Bestimmungen, unter denen die Milch gewonnen und in den Verkehr gebracht wird, kann daher nicht nur für die Provinz Brandenburg, sondern auch für die ganze Monarchie befürwortet werden. Wünschenswert wäre es, in der neuen Verordnung zum Ausdruck zu bringen, daß der Händler wegen Unterlassung der Deklaration von Magermilch keine Verantwortung trägt, wenn er den Nachweis erbringen kann, daß die Milch bei der Untersuchung sich in demselben Zustand befunden hat, in dem sie von der Kuh gewonnen wurde. Der Beweis ist durch die Stallprobe zu führen. Es ist Tatsache, daß reine Vollmilch häufig nur 2 Prozent Fettgehalt aufweist. Es entspricht daher der Billigkeit, daß der Händler nicht zur Verantwortung gezogen wird, sofern er die Tatsache, daß es sich um Magermilch handelt, nicht gekannt hat. Von der Deklarationspflicht für gefrorene Milch kann abgesehen werden, da bei der Zufuhr sich nicht feststellen läßt, ob die Milch gefroren war. Als verbotener, fremdartiger Zusatz zur Sahne ist „Zuckerkalk" besonders zu nennen, da die meisten Fälschungen der Sahne durch Zusatz von Zuckerkalk vorgenommen werden, weil letzterer die Sahne auch bei niedrigem Fettgehalt schlagfähig macht. Das Verbot der Benutzung von innen verrosteten Gefäßen zur Aufnahme von Milch ist auf innen „stark" verrostete Gefäße zu beschränken. Nach übereinstimmender Angabe der beteiligten Verkehrskreise sei es unmöglich, zu vermeiden, daß sich an die Metallgefäße, selbst bei peinlichster Sauberkeit, kleine Rostflecke ansetzen, da diese schon durch einen winzigen Wassertropfen verursacht werden. Die Vorschrift, nach der die Gefäße, in denen Milch verkauft wird, auch bei Ablieferung an den Abnehmer des Großhändlers unter Plombenverschluß zu halten sind, sofern der Weiterverkauf in den gleichen Gefäßen erfolgt, ist nicht durchführbar. Diese Bestimmung würde dem Wiederverkäufer der erhaltenen Milch die Möglichkeit nehmen, die Ware vor der Weitergabe daraufhin zu prüfen, ob sie den Anforderungen der Polizeiverordnung entspricht. Da die Fässer durchschnittlich 40 Liter fassen, müssen häufig an die Unternehmer kleinere Mengen in entsprechenden Gefäßen geliefert werden. In allen diesen Fällen ist es ausgeschlossen, die Milch unter dem ursprünglichen Plombenverschluß weiter zu geben; das Erfordernis des Plombenverschlusses kann demgemäß auch für diejenigen Gefäße fallen gelassen werden, die mit ihrem ganzen Inhalt weiter verkauft werden. Der Paragraph, der das Umfüllen von Milch während der Beförderung verbietet, ist zu streichen. Eine ordnungsgemäße Umfüllung der Milch auf den Bahnhöfen läßt sich nicht vermeiden, wenn es sich darum handelt, entweder nicht ganz volle Gefäße aufzufüllen oder die Milch aus Gefäßen, die auf dem Transport schadhaft geworden sind, in andere einzufüllen. Selbstverständlich muß das Umfüllen der Milch nur auf das notwendige Maß beschränkt bleiben und nicht zu Milchfälschungen benutzt werden. Eine völlige Abschließung der Milch von der Sonnenwärme bei Beförderung durch Fuhrwerke ist nicht zu vermeiden. Um etwaige unbegründete Beanstandungen zu vermeiden, möge in der Verordnung gesagt werden: die Milch ist „tunlichst" vor Sonnenwärme zu schützen. Das Mitführen von Küchenabfällen auf Milchfuhrwerken ist gänzlich zu verbieten. Unter den Waren, deren Feilhaltung in demselben Raume, in dem Milch verkauft wird, verboten ist, sind auch Fleisch, Wurstwaren, Wild und Geflügel aufzuführen, da der Geruch dieser Nahrungsmittel sich sehr leicht auf die Milch überträgt. Neben dem Verbot des Verkaufs von Milch in Markthallen ist auch der Milchhandel auf Marktplätzen und in Torwegen zu verbieten. Ferner ist an dieser Stelle der Verordnung zum Ausdruck zu bringen, daß der Verkauf von Milch von Kühen, die in Handelsställen oder auf dem Magerviehhofe untergebracht sind, einer besonders strengen Kontrolle unterliegt. Die verschärfte Aufsicht erscheint hier mit Rücksicht auf das wechselnde Viehmaterial geboten."

Über die Anzeigepflicht beim Verdacht des Bestehens einer Viehseuche. Um der Verbreitung einer bei einem Stück Vieh ausgebrochenen ansteckenden Seuche nach Möglichkeit vorzubeugen, ist im Viehseuchengesetz eine Bestimmung dahin getroffen, daß jeder, der unter seinem Viehbestande das Vorhandensein einer ansteckenden Krankheit vermutet, hiervon sofort der Behörde Anzeige zu erstatten hat, damit diese die nötigen Maßnahmen treffen kann, um einer Weiterverbreitung der Seuche vorzubeugen. Das Gesetz bedroht denjenigen mit hoher Strafe, der dieser Verpflichtung nicht nachkommt. Trotzdem gibt es immer wieder Besitzer, die mit dieser Anzeige sehr säumig sind. So auch der Meiereipächter G. aus Dietrichsdorf, der vom Landgericht Bartenstein am 19. März d. J. wegen Vergehens gegen § 74 Ziffer 2 des genannten Gesetzes zu 500 ℳ Geldstrafe verurteilt wurde. Dem Angeklagten waren im Juli 1912 bereits einige Schweine eingegangen. Um keinen weiteren Verlust an Schweinen zu erleiden, beschloß er, die anderen Tiere schnell schlachten zu lassen, und verlud deshalb 12 Stück, die er zum Schlachten nach dem Schlachthof in Schippenbeil sandte. Bereits beim Verladen hatten drei der Schweine eine eigentümliche rötliche Färbung der Haut gezeigt. Dies war dem Angeklagten und dessen Gehülfen auch aufgefallen, und der Angeklagte mutmaßte auch, daß die Tiere an Rotlauf litten. Trotzdem erstattete er doch nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, unverzüglich beim Amtsvorsteher Anzeige von seiner Wahrnehmung und seiner Vermutung, sondern wollte ein Verenden der Schweine und einen ihm daraus entstehenden Verlust durch schleuniges Schlachten abwenden. Der Angeklagte hatte sich zwar damit zu entschuldigen versucht, daß er angenommen habe, von dem Schlachthof in Schippenbeil würde die Anzeige erstattet werden, doch hat das Gericht angenommen, daß der Angeklagte auf Grund seiner Wahrnehmungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu sofortiger Anzeige verpflichtet war, und hat ihn wegen Unterlassens dieser sofortigen Anzeige eines Vergehens gegen § 74 Ziff. 2 des Viehseuchengesetzes für schuldig befunden. In seiner Revision vor dem Reichsgericht behauptete der Angeklagte, der Vorderrichter habe die gesetzliche Bestimmung verkannt, denn es sei nicht nötig, daß derjenige, der zuerst auf Grund seiner Wahrnehmung den Verdacht schöpfte, daß eine Viehseuche bestehe, die Anzeige hiervon auch wirklich als erster machen müsse. Vielmehr genüge es, wenn irgend ein anderer die Anzeige erstatte, sofern diese nur rechtzeitig erfolge. Das Reichsgericht verwarf jedoch die Revision als unbegründet, da ohne Rechtsirrtum angenommen worden sei, daß der Angeklagte derjenige war, dem auf Grund seiner Wahrnehmungen die sofortige Anzeigepflicht oblag, und da weiter einwandfrei feststehe, daß er, obwohl er das Bestehen einer Viehseuche vermutete, die sofortige Anzeige unterlassen habe.

Über die Ursachen der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Nach den Erfahrungen des Obertierarztes Josef Touttenni in Kisjenö (Allatorvosi Lapok 1913, Nr. 24) spielt bei der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche das Pferd eine große Rolle, denn das Virus dieser Krankheit kann im Pferd und durch das Pferd in virulentem Zustand weitergetragen werden, es kann mit seinen Exkrementen den Boden, mit seinem Speichel die gemeinsamen Tränkstellen infizieren, wie dies sich an konkreten Fällen herausstellte. In vielen Fällen, wo man den Ursprung der Seuche nicht nachweisen kann, konnte man (nach der Berliner tierärztl. Wochenschrift) gelegentlich im Pferd den Verschlepper der Krankheit entdecken, worauf man bisher deshalb weniger achtete, weil Pferde an Maul- und Klauenseuche kaum oder gar nicht erkranken.

Als sicheres und billiges Mittel gegen die Fliegenplage empfiehlt Dr. Schock, Schrozberg, im „Württbg. Wochenbl. f. Landwirtsch." folgende Mischung: Man nehme 2 Eßlöffel voll des 40prozentigen Formalin und mische sie mit einem guten halben Liter Milch. Diese Mischung wird in ganz flachen Gefäßen aufgestellt, damit die Fliegen bequem und in großer Zahl zu ihr gelangen können. In die Mitte der flachen Teller legt man ein flach geschnittenes Stück Brot, das einige Millimeter über die Oberfläche der Flüssigkeit hervorragt. Es genügt eine kleine Menge derselben, um die Fliegen mit Sicherheit zu vernichten.

Auf diese Weise konnte man in einem größeren Kälberstalle, in dem sechs flache Teller aufgestellt waren, nach 24 Stunden beinahe 5 Liter tote Fliegen zusammenkehren! In einem Pferdestalle konnte man in einem Tag 4 Liter Fliegen sammeln, die unter der Einwirkung des Giftes gefallen sind. In kurzer Zeit kann man demnach Stallungen und Wohnungen gefahrlos für Menschen und Tiere fliegenfrei machen. Es ist zuverlässiger, schreibt Sch., als jedes mir bis jetzt bekannte Fliegenmittel, und kann daher der allgemeinen Anwendung empfohlen werden.

Geschäftliche Nachrichten. Über das Vermögen des Kaufmanns und Dampfmolkereibesitzers Friedrich Ludwig Hermann Wilhelm Schulze in Gauern ist am 19. August 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Justizrat Kurt Ulrich in Ronneburg ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1913 bei dem Amtsgericht in Ronneburg anzumelden. — Einen eigenen Molkereibetrieb hat die Milch-Einkaufsgenossenschaft der Milchhändler von Augsburg und Umgegend in Augsburg errichtet. —

Reinigung von Abwässern mittels Colacit. Die chemische Fabrik Griesheim-Elektron bringt, wie die „Chemiker-Zeitung" berichtet, seit kurzem unter dem Namen Colacit ein Klärmittel in den Handel, das sich in den verschiedensten Fällen sehr gut bewährt hat. Auch die schwer zu reinigenden Abwässer der Molkereien, Brennereien, Hefefabriken usw. verlassen die Filteranlage vollständig blank und enthalten nach der Behandlung mit Colacit keine fäulnisfähigen Stoffe mehr. Das neue Klärmittel ist besonders gut anwendbar bei milchsäurehaltigen Abwässern, also in Molkereien, Mälzereien, Brauereien und Hefefabriken.

Der Milchausschank in den Schulen. Bekanntlich hat man in sehr vielen Städten in den letzten Jahren mit gutem Erfolg den Milchausschank in den Schulen eingeführt; auch von ärztlicher Seite ist ein solches Vorgehen bisher stets warm befürwortet worden. Es scheint nun aber, daß sich neuerdings unter den Ärzten auch Gegner eines solchen Milchausschankes befinden. Aus Breslau wird nämlich berichtet: Gegen das Milchtrinken der Schulkinder während der Frühstückspause wendet sich der Kinder- und Schularzt Dr. M. Cohn hierselbst. Er wünscht ein Verbot des Milchtrinkens zum zweiten Frühstück, da die Milch ein voluminöses Nährmittel sei, das leicht das Sättigungsgefühl hervorrufe und daher die Kinder hindere, eine ausreichende Menge fester Nahrung zu sich zu nehmen. Nur Kindern, die ein besonderes ärztliches Attest mitbringen, dürfte ausnahmsweise der Milchgenuß gestattet werden. Dr. Cohn empfiehlt dringend das Verzehren frischen Obstes während der Pause und Aufhebung der hier und dort bestehenden Verbote des Obstmitbringens. Als eigentliches Getränk solle nur gutes, frisches Wasser dienen.

Verschiedenes. Ein Schadenfeuer hat vor einigen Tagen Stall und Scheune des Käsereipächters Hermann in Gemlitz (Westpr.) gänzlich eingeäschert. Dabei kamen auch 5 Schweine um. — Der Molkereiverwalter Heußinger aus Wallstawe wurde am 4. ds. Mts. von der Strafkammer zu Stendal zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er seine Ehefrau auf deren ausdrückliches Verlangen am 18. Juni getötet hatte. Heußinger hatte, nachdem er auf seine Frau drei Schüsse abgegeben, auch einen vierten auf sich selbst gerichtet. Die Frau starb im Krankenhause, während Heußinger wiederhergestellt wurde. Veranlassung zu der Tat war, daß die Frau des Angeklagten sich öfters widerrechtlich Butter aus der Molkerei angeeignet hatte, wobei sie schließlich abgefaßt wurde. — In München sind in den letzten Wochen etwa 70 Personen an Typhus erkrankt. Als Ursache der Erkrankungen soll der Genuß roher, infizierter Milch, die aus einem oberbayerischen Bauernhofe stammte, ermittelt worden sein. — Wie aus Augsburg berichtet wird, ist der Direktor der dortigen Genossenschaftsmolkerei vor einigen Tagen wegen Unterschlagung von etwa 3000 ℳ verhaftet worden. — Der Margarinefabrikant Mohr in Altona wurde vor kurzem zu 30 ℳ Geldstrafe verurteilt, weil er Margarinekäse in den Handel gebracht haben sollte, welcher den durch das Margarinegesetz verlangten Stempel nicht aufwies. Mohr legte gegen das Urteil Berufung ein. Er wurde daraufhin am 4. ds. Mts. vom Landgericht in Hamburg freigesprochen, weil er dem Gericht den Nachweis erbrachte, daß die Käse in gesetzmäßiger Weise bei der Fabrikation gestempelt waren, daß sich dieser Stempel aber nicht hält, sondern in wenigen Tagen wieder verschwommen ist. — Am 1. September herrschte die Maul- und Klauenseuche in Deutschland noch in 13 Gemeinden und 68 Gehöften, und zwar im Reg.-Bez. Köslin in 1 Gemeinde 1 Gehöfte, im Reg.-Bez. Liegnitz in 2 Gemeinden 2 Gehöften, im Reg.-Bez. Magdeburg in 2 Gemeinden 2 Gehöften, in Bayern in 3 Gemeinden 10 Gehöften und in Oberelsaß in 5 Gemeinden 53 Gehöften.

Sprechsaal.

Praktische Winke für den Milchkanneneinkauf. Die Hochsaison für die Molkereien ist kaum vorüber, und schon beehren die Vertreter der verschiedenen Milchkannenfabriken die Molkereien mit ihrem Besuche zwecks

Abschlüssen auf neue Kannenlieferungen für die nächste Saison. Um in den Milchkannen zu einer immer größeren Einheitlichkeit zu kommen, erscheint es mir angebracht, an dieser Stelle auf die verschiedenen Halsweiten, mit denen die Kannen der verschiedenen Fabriken ausgestattet sind, hinzuweisen. Die Ungleichmäßigkeit der Halsweiten der Kannen bringt in den Molkereien für den Betriebsleiter viel Ärgernis und Unannehmlichkeiten mit sich, besonders wenn die Deckel nicht an den Kannen befestigt sind. Die Deckel werden vertauscht, die Größenunterschiede sind meistens ½ bis 1 Millim., und diese dann nicht gut passenden Deckel werden mit Gewalt in die Kannen hinein getrieben. Daß das Öffnen der Kannen dann ebenfalls mit Gewalt geschehen muß, liegt klar auf der Hand, wobei oftmals ein Deckel in die Brüche geht. Ersatz ist schwer zu haben, weil die Molkereien nicht alle Halsweiten von 1 zu 1 Millim. auf Lager halten können, und die Folge ist, daß die ganze Kanne vorzeitig abnützt.

Vor zwei Jahren ist vom Reichsverbande deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften, wie auch vom Verband der Vereine deutscher Molkereifachleute ein von mir eingebrachter Antrag angenommen worden, dahingehend, die Kannenfabriken zu veranlassen, die Halsweiten der Kannen von 10 zu 10 Millim. festzulegen. Tatsächlich findet man jetzt in einigen Katalogen auch die Weiten von 150 bis 180 Millim. angegeben, aber eine Verschiedenartigkeit besteht noch. Zweck meines Schreibens soll nun sein, den Vorstandsmitgliedern der Molkereigenossenschaften sowie allen Käufern von Milchkannen nahe zu legen, bei Neubestellungen auf Kannen eine bestimmte Halsweite von 150, 160, 170 oder 180 Millim. zu verlangen; als empfehlenswerteste Öffnung ist meines Erachtens eine solche von 170 Millim. anzusehen.

Um während der Betriebszeit die leeren Kannen möglichst aufeinander stellen zu können, ist bei den Bestellungen zu verlangen, daß die Bügelösen der Kannen nicht über den Kannenrand hinausstehen. Die Kannen lassen sich bei einer oben glatten Fläche bequemer aufeinandersetzen, ohne befürchten zu müssen, daß die oberste Kanne auf den hervorstehenden Kannenösen, durch welche ein Schiefstehen bedingt wird, abgleitet.

Die hier berührten kleinen Mängel sind nach und nach leicht zu beseitigen, wenn die Vorstände der Molkereien bei ihren Einkäufen auf deren Abstellung bestehen und die Käufer einzelner Kannen besonders bei den Kaufleuten und Klempnern, welche mit Kannen handeln, solche Kannen zurückweisen, welche die aufgeführten Mängel besitzen.

F. G. Meinardus, Tettens.

Rindviehversicherung im Anschluß an eine Molkereigenossenschaft. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 68.)

I.

Im Jahre 1896 wurde in hiesiger Molkereigenossenschaft eine Viehversicherung gegründet, welche sich bis heute zum Wohle der Genossen gut bewährt hat. Jeder Genosse ist verpflichtet, auch der Viehversicherung beizutreten. Bei Gründung der Versicherung wurde pro Kuh ein Eintrittsgeld von 50 ₰ erhoben. Später, nachdem sich ein ziemlicher Reservefonds angesammelt hatte, wurde das Eintrittsgeld für neu Hinzutretende entsprechend erhöht. Es beträgt jetzt 3 ℳ bei einem Reservefonds von etwa 5000 ℳ, während ungefähr 600 Kühe versichert sind.

Für jeden Bezirk, ungefähr 8—10 Genossen umfassend, wird auf der Generalversammlung ein Bezirksvorsteher gewählt, welcher die Abschätzungen zu besorgen hat. Diese werden nur vorgenommen, wenn die Tiere erkranken oder verenden. Wenn ein solcher Fall vorkommt, hat der Besitzer sofort zwei Bezirksvorsteher hinzuzuziehen, welche das Tier abschätzen und evtl. anordnen, was damit geschehen soll. Wenn ein Tier erkrankt ist, und nach Ansicht des Tierarztes keine Aussicht auf Besserung vorhanden ist, so wird es als Schlachtvieh verkauft. Nur in dringenden Fällen wird es hier abgeschlachtet und das Fleisch für 50 oder 60 ₰ pro Pfund unter den Genossen verteilt. Die Abschätzungssumme wird nach $^1/_5$ Abzug ausgezahlt.

In jedem Monat werden bei der Milchauszahlung pro Kuh 30, 40 oder 50 ₰ an Monatsprämien erhoben, je nachdem Verluste eingetreten sind. Dieser Betrag wird an den Kassierer des Vereins abgegeben, welcher auch die weiteren Arbeiten besorgt. Der Prämiensatz wird vom Vorstande festgesetzt. Letzterer besteht immer aus dem Vorsitzenden der Molkereigenossenschaft sowie einem weiteren Mitgliede. Unserer Ansicht nach ist es empfehlenswert, eine besondere Genossenschaft zu gründen, zumal für die Versicherung doch besondere Statuten nötig sind. G. v. O. in K. (442

II.

Die Einrichtung einer Rindviehversicherung im Anschluß an die Molkereigenossenschaft ist sehr zu empfehlen. Das Statut der Molkereigenossenschaft müßte dementsprechend erweitert werden, damit die besonderen Bedingungen der Viehversicherung darin enthalten sind. Die Tiere der einzelnen Genossen müßten einmal im Jahre abgeschätzt werden. Die verkauften Tiere werden sofort abgemeldet, die zugekauften umgehend wieder aufgenommen und abgeschätzt. Das Abschätzen besorgt eine von der Genossenschaft gewählte Abschätzungskommission, die aus zwei bis fünf Herren bestehen kann. Bei Neuaufnahmen und Erkrankungen von Tieren ist die Hinzuziehung eines Tierarztes zu empfehlen, wenigstens bei schweren Erkrankungen. Als Beitrittsgeld würden pro Tier vielleicht 3 ℳ zu zahlen sein, und zur Begleichung der laufenden Unkosten müßte für jedes Tier ein näher zu bestimmender Monatsbeitrag erhoben werden. Im Statut ist die Bestimmung zu treffen, daß in jedem Falle 20—25 Prozent des entstandenen Schadens von dem betr. Mitgliede selbst zu tragen sind. Bei den jetzigen hohen Viehpreisen würde dann doch noch eine ansehnliche Summe ausbezahlt werden. Bei richtiger Einrichtung und Handhabung würde eine Rindviehversicherung im Anschluß an eine Molkereigenossenschaft das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Genossen befestigen, die Versicherung wird daher für die Molkerei selbst nur vorteilhaft sein.

Sch. (443

III.

In einer meiner früheren Stellungen war ebenfalls eine Rindviehversicherung der Molkerei angegliedert. Es kamen daselbst aber Unzuträglichkeiten vor, weil in die Rindviehversicherung auch Nichtgenossen der Molkerei aufgenommen wurden. Daher wurde die Versicherung von der Molkereigenossenschaft getrennt und durch den Molkereiverwalter als selbständige Genossenschaft weitergeführt. Im Frühjahr und Herbst wurden sämtliche Tiere neu abgeschätzt durch eine hierzu gewählte Kommission. Bei Verendung eines der Tiere hatte der Besitzer zuerst 20 Proz., später 15 Proz. des festgesetzten Schadens selbst zu tragen. Was die Hinzuziehung des Tierarztes anbelangt, so würde ich empfehlen, denselben gegen eine bestimmte

Summe, welche je nach der Größe des Rindviehbestandes zu bemessen ist, zu verpflichten, sämtliche Tiere des Vereins zu behandeln. Dann wird der Tierarzt schon eher bestellt, als wenn die Viehbesitzer die Behandlungskosten selbst zu tragen haben. Allerdings werden dadurch die Versicherungsprämien bedeutend erhöht. Meier, Settrup.

IV.

So ideal Ihr Vorhaben auch sein mag, die Ausführung desselben wird doch mit mannigfachen Schwierigkeiten verbunden sein. Schon die Tatsache, daß die nur eine begrenzte Ausdehnung annehmende Versicherung bei eintretenden Seuchen stets ein gewisses Risiko für die Versicherungsträger mit sich bringt, sollte Sie zu reiflicher Überlegung mahnen. Da ferner der Nutzungswert des Rindes, je nach dem Stande der Laktationsperiode, ein verschiedener ist, wird die Abschätzung und Festsetzung etwaiger Entschädigungssummen schwieriger und kostspieliger sein, als bei anderen Tiergattungen. Meistens kann man die Erfahrung machen, daß gerade die größeren und gutsituierten Landwirte für Rindviehversicherungen recht wenig übrig haben.

Wollen Sie trotzdem die Versicherung einrichten, so stehen Ihnen für die Organisation der Kasse zwei Wege offen, und zwar können Sie die Beiträge und Versicherungssummen prozentual gemäß dem durch die Abschätzungskommission festgesetzten Werte der einzelnen Tiere regeln oder Sie können die Entschädigungssumme für jedes gefallene oder von der Kasse noch teilweise verwertete Tier von vornherein festsetzen und die hierzu nötigen Beiträge je nach der Zahl der versicherten Kühe erheben. Ich gebe zu, daß die erste Art der Versicherung die gerechteste ist; aber da die Wert- und Schadenabschätzung durch Mitglieder der Genossenschaft leicht zu Streitigkeiten Anlaß gibt, würde ich unbedingt zur Einführung des zweiten Entschädigungsverfahrens raten. Die zu zahlende Entschädigung müßte so bemessen sein, daß der Versicherte etwa 25 Prozent des eingetretenen Schadens selbst trägt, welchen Satz Sie dann ja, wenn eine diesbezügliche Bestimmung in das Statut aufgenommen ist, durch Zahlung eines besonderen Betrages aus dem Reingewinnanteil der Molkerei um 5 Prozent ermäßigen können. Unbedingt notwendig ist es ferner, bezüglich der Hinzuziehung von Tierärzten bei Erkrankungen von Tieren besondere Vorschriften zu erlassen. Auch in solchen Fällen wird am besten aus der Kasse nur eine bestimmte Beihülfe gezahlt, weil diese Kosten sonst leicht recht umfangreich werden und eine erhebliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge nach sich ziehen. Versicherungen dieser Art bestehen in vielen Landgemeinden Mecklenburgs, ohne an eine andere Genossenschaft angegliedert zu sein, sie werden besonders von kleineren Landwirten rege benutzt. P. F. in S. (449

Fehlerhafter Kochkäse. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 63.) Daß der von Ihnen hergestellte Kochkäse in den Dosen anfängt zu gären, kann durch verschiedene Umstände verursacht werden. Ist der zur Herstellung des Käses benutzte Quark zu hart gearbeitet, so daß er eine harte und bröcklige Konsistenz hat, so kann er, besonders wenn er noch größere oder kleinere Mengen Molken enthält, leicht ein Gären des fertigen Käses im Gefolge haben. Der Quark, welcher zu Kochkäse verarbeitet werden soll, muß von weicherer Beschaffenheit sein als solcher, der zur Bereitung von Harzkäse dienen soll; dabei darf er aber doch nicht zu viel Molke enthalten.

Oftmals ist auch die Ursache des Mißlingens bei Kochkäse, daß der zur Verquarkung gelangenden Magermilch Buttermilch zugesetzt wurde. Vielfach beobachtet man den Fehler auch, wenn der Quark übersäuert war. Ausgeschlossen ist auch nicht, daß die Gärungserreger von außen in die Büchsen gelangen; man soll deshalb auf guten Verschluß der Blechbüchsen besonderes Augenmerk legen. Auch ist es erforderlich, daß die gefüllten Büchsen, nachdem sie geschlossen sind, in einem kühlen Raume aufbewahrt werden. Bei genauer Beachtung aller in Betracht kommenden Punkte dürfte es nicht allzu schwer werden, die Ursache des Gärens herauszufinden und Abhülfe zu schaffen. H. H. in Mwtz. (447

Verwertung der Milch bei Herstellung von Sahneschichtkäse. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 66.) Der Sahneschichtkäse, in manchen Gegenden auch Flottkäse oder fälschlicherweise Rahmkäse genannt, ist in den letzten Jahren als Frischkonsumware sehr beliebt geworden.

Man bereitet ihn fast allgemein aus Magermilch, nur einzelne Schichten des Käses bestehen aus Rahm. Man stellt zunächst einen geschmeidigen, salbenartigen, nicht zu nassen Speisequark her und füllt davon eine Schicht in eine runde oder eckige Form von ca. 8 Ztm. Kantenlänge. Über diese Schicht von ca. 1½ Ztm. Dicke verteilt man dann eine Schicht Sahne, welche man zweckmäßig vorher einen Tag kühl stehen läßt, damit sie ein wenig dick geworden ist. Diese Schicht bedeckt man dann wieder mit der vorerwähnten Menge Speisequark, und fährt so fort, bis die Form gefüllt ist. Dann wickelt man den Käse in Pergamentpapier und verpackt ihn zum Verkauf in einen Korb oder dergl. Um bei der Herstellung von Sahneschichtkäse eine rentable Magermilchverwertung zu erzielen, muß man vor allem genügenden und schnellen Absatz für den Käse finden, da er in der warmen Jahreszeit, in welcher er sich besonderer Beliebtheit erfreut, nicht lange haltbar und wohlschmeckend bleibt.

Nachstehende Berechnung, die der Praxis entnommen ist, gibt einigen Anhalt über die Verwertung der Milch bei Herstellung von Sahneschichtkäse. Aus 100 Liter Magermilch gewinnt man etwa 22½ Pfund = 11250 Gramm Quark. Das Gewicht eines Käses beträgt etwa 450 Gramm; demnach gewinnt man aus 11250 Gramm Quark 25 Käse. Für je 5 Käse braucht man 1 Liter Sahne, für 25 Käse also etwa 5 Liter. Wir verkaufen in meiner derzeitigen Stellung den unter Zugrundelegung vorstehender Angaben hergestellten Käse für 50 ₰ pro Stück. 100 Liter Magermilch und 5 Liter Sahne verwerten sich also, die Molken nicht mitgerechnet, zu 25 × 50 ₰ = 12,50 ℳ. Wenn davon für die 5 Liter Sahne (à Liter 1,20 ℳ) 6 ℳ in Abzug gebracht werden, ergibt sich eine B r u t t o verwertung von 6.50 ℳ für 100 Liter Magermilch, das sind 6½ ₰ für das Liter. Die Nettoverwertung wird sich allerdings, da sehr leicht Verluste entstehen können, in den meisten Fällen bedeutend niedriger stellen.

W. B. in N. (446

Bau eines Schweinestalles. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 69.)

I.

Für die Rentabilität der Schweinezucht und -Mast ist bekanntlich der Gesundheitszustand der Tiere von ausschlaggebender Bedeutung, und es müssen deshalb grade beim Stallbau alle Verhältnisse, die günstig oder ungünstig auf den Gesundheitszustand der Tiere einwirken, einer eingehen-

den, sorgfältigen Prüfung unterzogen werden. In erster Linie berücksichtige man, daß Licht und Luft niemals Krankheiten verursachen, wohl aber solche verhüten können. Des weiteren achte man darauf, daß der Baugrund für den beabsichtigten Neubau nicht zu feucht und sumpfig ist; man lege den Stall überhaupt nicht in die Erde, sondern tunlichst hoch, denn die Beschaffenheit des Fußbodens ist von sehr großer Bedeutung.

Die Stallmauern müssen mit eingebauten Luftschächten versehen und über der Erdoberfläche gegen Feuchtigkeitseinflüsse isoliert sein. Auch müssen Ventilationsöffnungen vorgesehen werden, die mit Reguliervorrichtungen ausgestattet sind, um die Stalltemperatur in den gewünschten Grenzen halten zu können. Die Konstruktion der Fenster muß eine derartige sein, daß beim Öffnen der Luftzug gegen die Decke schlägt, und nicht nach unten auf die Tiere. Die Höhe des Stalles soll etwa 3 Meter betragen. Die Decke wird entweder flach oder gewölbt hergestellt, sie besteht am besten aus einer Hohlsteinschicht, der zweckmäßig eine Isolierschicht mit darüber liegender Betonschicht folgt. Zur Herstellung des Fußbodens haben sich Ziegelsteine, deren Fugen mit Zement vergossen werden, sehr gut bewährt. Recht zweckmäßig ist es, unter dem Ziegelsteinboden eine stärkere Schlackenunterlage zur Isolierung aufzutragen; auch sorge man für entsprechendes Gefälle des Fußbodens in den einzelnen Buchten. Bei derartiger Ausführung des Fußbodens kann man bei Mastschweinen ohne Einstreu auskommen.

Als sehr zweckentsprechend, auch hinsichtlich der Raumausnutzung, empfehle ich die Stalleinrichtungen der Firma Friedr. Bode, Ostingersleben. Diese Spezialfirma erteilt auch gern jeden gewünschten Rat. Sie baute für unsere Molkerei vor kurzer Zeit drei größere Stallungen, mit denen wir bis heute ausgezeichnet zufrieden sind. Th. L. in D. (450

II.

Beim Bau eines Schweinestalles ist besonders auf gute Ventilationseinrichtungen großer Wert zu legen. Die Luftzirkulation geschieht am besten durch Schlote (Kanäle), welche im Mauerwerk eingebaut sind. Für den von Ihnen beabsichtigten Bau würde ein Ringmauerwerk von 1½ Stein genügen; ebenso genügt für jede Bucht ein nicht zu kleines Fenster. Ich würde raten, die einzelnen Buchten für mindestens 12 bis 15 Schweine einzurichten; für genügend Futtertrograum und genügend Gefälle ist auch zu sorgen. Die Tröge aus glasiertem Ton bewähren sich sehr gut. Der Bodenbelag muß, wenn er von langer Lebensdauer sein soll, aus Klinkern, Ziegelsteinen oder scharfem Zementbeton hergestellt sein; letzterer darf aber nicht zu stark geglättet werden, weil die Tiere sonst leicht ausgleiten und sich verletzen.

Falls keine Einstreu für die zur Mast gestellten Schweine vorhanden ist, würde ich für den Lagerraum Holzpritschen empfehlen, welche direkt fest auf den Boden gelegt werden müssen, da sie sonst vorzügliche Schlupfwinkel für Ratten sind. Für Zuchtsaue, welche ständig der Einstreu bedürfen, können die Buchten in entsprechender Größe in gleicher Weise eingerichtet werden. Allerdings müssen die Buchten für die Zuchttiere, welche geworfen haben, mit Futterräumen für die Ferkel ausgestattet sein, in welche die Tiere bequem hineingelangen können.

Die Buchten werden sämtlich am besten durch Mauerwerk (¼ Stein) von einander getrennt. Der Futtervorratsraum wird am besten an einem Ende des Stalles eingerichtet, das Molkenbassin, aus starkem Eisenblech oder aus Holz hergestellt, wird auf einem gemauerten Sockel so hoch gestellt, daß man den ganzen Inhalt in die untergestellten Futterbehälter entleeren kann. Auf dem Boden des Stalles, welcher bei guter Ventilation stets trocken ist, kann bei doppelter Verschalung der Decke der Futterspeicher eingerichtet werden; man kann von dort das Schrot gleich durch einen Holztrichter in den Vorratsraum hinabschütten. Den Raum zwischen den beiden Deckenverschalungen kann man zur Isolierung mit Sägespänen oder Torfmull füllen.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß es ratsam ist, die Jauchenrinne nicht zu schmal und zu tief zu legen; sie muß zwecks leichter Reinigung halbrund und möglichst flach sein, natürlich muß sie auch genügend Gefälle haben.

Ein in der beschriebenen Weise eingerichteter Stall wird sich als praktisch und dauerhaft erweisen. O. S. in P. (451

Briefkasten.

D. Nachdem Sie zu hoch zur Steuer veranlagt sind, bleibt Ihnen nur übrig, innerhalb einer Frist von 4 Wochen Berufung einzulegen. Eine genaue und lückenlose Buchführung muß in der Berufungsinstanz stets als für die Veranlagung maßgebend anerkannt werden. — Für die Einschätzung eines Grundstückes ist der gemeine Wert desselben, also derjenige Betrag, welcher bei einer Veräußerung zurzeit voraussichtlich zu erzielen sein würde, zu veranlagen. Bei Grundstücken, die dauernd landwirtschaftlichen Zwecken zu dienen bestimmt sind, kann nach dem neuen Wehrsteuergesetz der 25fache Betrag des jährlichen Reinertrages der Veranlagung zu Grunde gelegt werden. (2225

N. in E. Ob die Gemeinde auf Grund des von Ihnen unterschriebenen Formulars verpflichtet ist, Ihnen die Leitung für den elektrischen Strom umsonst anzulegen, wissen wir nicht, da wir den Inhalt des Formulars nicht kennen. Der Umstand, daß einem anderen Stromabnehmer für die Anlage der Leitung nichts berechnet worden ist, gibt Ihnen so ohne weiteres keinen Anspruch darauf, daß die Leitung auch für Sie unentgeltlich angelegt werde. (2164

Molk. Sch. Auch Vollmilch-Annahmewagen in Molkereien müssen geeicht sein. Eine Ausnahmebestimmung ist nur wegen der zur Annahme der Vollmilch benutzten, nicht eichfähigen Neigungswagen mit Milchbehälter insoweit getroffen, als diese Wagen von der Verpflichtung zur Neueichung und Nacheichung bis zum 31. Dezember 1916 ausgenommen worden sind. Um eine solche nicht eichfähige Wage scheint es sich aber in Ihrem Falle nicht zu handeln, weshalb auch der Eichmeister die Weiterbenutzung der Wage mit Rücksicht auf die bei ihrer Prüfung hervorgetretene unrichtige Gewichtsangabe mit Recht untersagt hat. Setzen Sie sich einmal mit dem Fabrikanten der Wage in Verbindung; vielleicht ist diese noch in Ordnung zu bringen. (2127

D. in Sch. Ist die Höhe der Vermittlerprovision nicht bestimmt worden, so muß die „übliche“ Provision gezahlt werden (§ 653 B.G.B.). Für die Vermittlung einer Hypothek zur zweiten Stelle auf ein gewerbliches Grundstück gelten meist 2 Proz. der Hypothekensumme als übliche Provision. (2132

W. in R. Die zu einer Molkerei-Einrichtung gehörenden Gegenstände sind pfändbar. — Uns ist bekannt, daß der von Ihnen genannte **R.** in **Gelsenkirchen** mittellos und unpfändbar ist; er ist wiederholt, zuletzt erst noch vor einigen Wochen, zum Offenbarungseide vorgeladen worden. Von Ihrer Forderung für Butterlieferungen, die annähernd 400 ℳ beträgt, werden Sie voraussichtlich keinen Pfennig retten. Nach Ihrer Darstellung scheint der Mann von vornherein auf Betrug ausgegangen zu sein, denn er hat sich bei Aufgabe der Bestellung Ihnen gegenüber als Inhaber einer Engros-Butterhandlung, der ein ständiges Lager in- und ausländischer Butter unterhält, bezeichnet, während er in Wirklichkeit ein unpfändbarer mittelloser Agent ist. Lassen Sie jedenfalls den schon angesetzten Termin abhalten und versuchen Sie demnächst noch die Pfändung. Ist diese fruchtlos, so zeigen Sie den Mann wegen Betrugs bei der Königl. Staatsanwaltschaft in Essen an. — Ihr Fall zeigt wieder einmal, daß man sich nicht durch hochtönende Firmenbezeichnungen unbekannter Besteller Sand in die Augen streuen lassen soll, sondern daß man über solche Leute eine zuverlässige Auskunft einholen soll, e h e man ihnen Waren ohne vorherige Bezahlung liefert. Hätten Sie r e c h t z e i t i g bei uns über den Mann angefragt, so wären Sie vor Schaden bewahrt geblieben. (2167

H. E. Durch das Reichsgesetz vom 12. Mai 1901 sind die Privatversicherungsanstalten der Staatsaufsicht unterworfen. Diese Aufsicht umfaßt die Zulassung der Unternehmungen und die laufende Überwachung und soll unsichere Gründungen und Schädigung der Beteiligten durch unlauteren Geschäftsbetrieb verhindern. In diesen Beziehungen ist also, wenn Sie mit der betr. Versicherungsgesellschaft einen Versicherungsvertrag eingehen, eine Gefährdung Ihrer Interessen ausgeschlossen. Im übrigen müssen wir davon absehen, einzelne Versicherungsanstalten besonders zu empfehlen, will jemand einen Versicherungsvertrag mit einer privaten Versicherungsgesellschaft abschließen, so wird er am besten von mehreren bekannten Versicherungsgesellschaften die Versicherungsbedingungen einfordern und sich für diejenige Gesellschaft entscheiden, deren Bedingungen ihm am vorteilhaftesten erscheinen. (2157

C. Sch. Die Ansicht, daß bei einer vereinbarten vierteljährlichen Kündigungsfrist die Kündigung für den 31. Dezember ds. Js. bereits am 15. August ds. Js. erfolgen müßte, ist doch völlig unsinnig. Soll Ihr mit dieser Kündigungsfrist eingegangenes Dienstverhältnis infolge Kündigung am 31. Dezember ds. Js. endigen, so muß die Kündigung spätestens am 30. September ds. Js. geschehen. (2153

P. in H. Ob das von Ihnen gekaufte Pferd an einem Hauptmangel, für den der Verkäufer zu haften hätte, leidet, würde durch tierärztliche Untersuchung festzustellen sein. Für die Hauptmängel bei Pferden ist aber eine Gewährfrist von 14 Tagen bestimmt (Kaiserliche Verordnung vom 27. März 1899) und der Verkäufer hat die Hauptmängel nur dann zu vertreten, wenn sie sich innerhalb der Gewährfrist zeigen (§§ 482 ff. B.G.B.). Selbst wenn es sich in Ihrem Falle um einen Hauptmangel handelt, so ist dieser erst nach Ablauf der Gewährfrist wahrgenommen worden; der Verkäufer ist daher von der Haftung frei. (2149

L. in S. Wer den Vorschriften des Bundesrats über die Erhitzung von Milch und Milchrückständen (Molk.-Kal. S. 50) zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft (§ 76 Viehseuchengesetz). (2138

W. in D. Ohne die bemängelten Käse gesehen und untersucht zu haben, können wir Ihnen nicht sagen, ob und in welchem Umfange der Käufer mit der Zurverfügungstellung im Recht ist. Das Blauwerden der Käse wird nur auf Metallgehalt zurückzuführen sein; in diesem Punkte wäre die Mängelanzeige, da es sich um einen verborgenen, erst nach der Ablieferung hervorgetretenen Mangel handelt, noch rechtzeitig; wegen des sauren Geschmackes der Käse wäre aber die Rüge verspätet, da dieser Fehler schon bei der Ablieferung bei verkehrsüblicher Untersuchung erkennbar war und gleich hätte angezeigt werden müssen. Sie werden gut tun, den zur Verfügung gestellten Käse vom Käufer zurückzunehmen und ihm gleichzeitig mitzuteilen, daß Sie sich alle Ihre Rechte wegen unberechtigter Annahmeverweigerung vorbehalten. Schicken Sie uns dann eine Probe der Käse zur Untersuchung ein. (2125

W. in G. Ist der Quark übermäßig metallhaltig, woran nach Ihren Mitteilungen nicht zu zweifeln ist, so stellen Sie ihn dem Verkäufer sofort zur Verfügung. Sie können Lieferung fehlerfreien Quarks anstelle des fehlerhaften verlangen. (2130

A. G. Eine Verpflichtung, den während der Zeit Ihrer militärischen Übung für Sie eingestellten Vertreter aus Ihrer eigenen Tasche zu bezahlen, besteht für Sie nach dem Gesetz nicht. — Der Betriebsleiter, der das von ihm angestellte Unterpersonal von seinem Gehalte lohnen muß, ist zur Tragung der auf die Genossenschaft entfallenden Hälfte der Invalidenversicherungsbeiträge nur dann verpflichtet, wenn er der Genossenschaft gegenüber diese Verpflichtung ausdrücklich übernommen hat (s. Molkerei-Kal. S. 29). (2148

Molk. Z. Nach Ihren Mitteilungen handelt es sich bei Ihrem Milchfuhrmann um einen Lohnfuhrwerker, der für wechselnde Auftraggeber Fuhren besorgt, also selbständiger Gewerbetreibender ist; er ist daher nicht invalidenversicherungspflichtig. (2139

W. in A. Aus Ihren Angaben ist nicht zu ersehen, auf welche Ursache das Zerlaufen des Käse zurückzuführen ist. Wenn wirklich der Quark die vom Käufer behaupteten Mängel bei der Ablieferung gehabt hat, so waren diese Mängel bei sofortiger verkehrsüblicher Untersuchung erkennbar und der Käufer würde mit der Zurverfügungstellung nur dann durchdringen, wenn er Ihnen unverzüglich nach der Ablieferung des Quarks die Mängel angezeigt hat (§ 377 B.G.B.). Möglicherweise ist das Zerlaufen des Käse auf unsachgemäße Behandlung seitens des Käufers zurückzuführen. (1975

B. in E. Ob man Ihnen wird nachweisen können, daß Sie die Schinken in verdorbenem Zustande verkauft haben, können wir nicht vorhersagen. Bringen Sie jedenfalls, wenn es zur Anklageerhebung gegen Sie kommen sollte, alles das vor, was zu Ihrer Verteidigung wesentlich sein könnte. (2142

K. B. Ob die Genossenschaft zur Herauszahlung des Betrages von 12 000 ℳ verpflichtet ist, richtet sich zunächst nach den Abmachungen, die zwischen den Vertragsparteien wegen der gezahlten Summe getroffen worden sind. Aus Ihren dürftigen Angaben läßt sich das Sach- und Rechtsverhältnis nicht genügend ersehen; Sie müßten uns, wenn wir uns näher zur Sache äußern sollten, erst einmal den gesamten Hergang ausführlich mitteilen. (2124

B. T. Die Ihnen unbestellt zugesandten Hosenträger **können** Sie dem Absender auf seine Kosten zurücksenden; verpflichtet sind Sie hierzu aber nicht, auch wenn sich der Absender zur Kostenübernahme erboten hat. Da Sie andererseits aber auch sich jeder schädigenden Einwirkung auf die Ihnen unbestellt zugesandten Sachen enthalten müssen, diese also auch nicht, wie Sie es z. B. möchten, zum Fenster hinauswerfen dürfen, und Ihnen nichts daran liegen kann, die Hosenträger unnötigerweise bei sich herumliegen zu lassen, so ist es doch das einfachste, sie dem Absender unfrankiert zurückzusenden; Sie sind dadurch alle weiteren Scherereien los. (2131

R. in H. Aus dem Grunde, weil Ihr Hund ein Auto angebellt hat, können Sie doch unmöglich zur Strafe herangezogen worden sein. Schicken Sie uns zunächst die Ihnen zugegangene Strafverfügung zur Durchsicht zu; wir werden erst dann in der Lage sein, Ihre beiden Fragen beantworten zu können. (2137

S. Der von Ihrem Arbeitgeber erhobene Anspruch auf Futterkosten würde insoweit berechtigt sein, als dieser Anspruch wegen **eines** Hundes und für die Zeit vom 1. Juli ab geltend gemacht wird. Die angemessene Höhe der Futterkosten, die uns unbekannt ist, müssen Sie dort bei sachverständigen Personen erfragen. Die berechtigte Forderung Ihres Arbeitgebers für Futtergeld kann er von der von Ihnen gestellten Kaution in Abzug bringen. (2136

C. H. B. Wir empfehlen Ihnen, zur Ansäuerung des Rahmes Reinkulturen zu benutzen und dabei möglichst genau nach der den Kulturen beigegebenen Gebrauchsanweisung zu verfahren. Ferner ist es ratsam, die Milch oder den Rahm auf 85 Gr. C. zu erhitzen. Im übrigen ist an der von Ihnen geschilderten Arbeitsweise nichts auszusetzen. (2135

C. U. in R. Die untersuchte Butter ist im Gefüge zu lose und enthält noch ziemlich viel trübe Lake. Die Butter müßte also besser bearbeitet sein. Der Geschmack der Butter ist schwach sauer und unrein. War der Rahm, aus dem die Butter hergestellt ist, vielleicht übersäuert? Jedenfalls ist es ratsam, in Zukunft weniger stark anzusäuern. Im übrigen läßt sich aus der Ferne, da an der von Ihnen mitgeteilten Arbeitsweise gar nichts auszusetzen ist, nicht mit Sicherheit sagen, weshalb es Ihnen nie gelingt, einwandfreie Butter herzustellen. Am ratsamsten wäre es jedenfalls, durch den zuständigen Molkerei-Instruktor einmal an Ort und Stelle alle einschlägigen Verhältnisse genau prüfen zu lassen. (2123

G. S. in G. Es ist in den meisten Betrieben bei der Benutzung von Butterfertigern üblich, nach Beendigung der Butterung und nach dem Ablassen der Buttermilch aus dem Butterfertiger die Butter mit klarem, kaltem Wasser zu waschen. Wenn wirklich einwandfreies Wasser zur Verfügung steht, wird durch dieses Verfahren die Qualität und Haltbarkeit der Butter keineswegs beeinträchtigt. (2146

E. in Br.-O. Für Ihre Zwecke dürfte sich wohl das Buch „Die Magermilch-Verwertung in den Molkereien" von Dr. C. Knoch, gebunden ℳ 5,50, am besten eignen. Dort finden Sie auch Angaben über die Herstellung von Milchschokolade und Rentabilitätsberechnungen dafür. Das Buch ist stets in unserer Buchhandlung vorrätig. Allerdings enthält es nichts über Waffel- und Biskuitfabrikation, auch sind wir über diesen mehr der Bäcker- und Konditorbranche angehörenden Zweig zu wenig unterrichtet, um Ihnen zuverlässige Auskunft geben zu können. (2150

W. 85. Wenn es Ihnen möglich ist, den Quark zu dem bisherigen Preise abzusetzen, so raten wir Ihnen, hiervon nicht abzugehen. — Die Notierung für Quadratkäse ist gegenwärtig 26—30 ℳ, aber es werden wohl kaum mehr als 25—26 ℳ bezahlt. Die Käse werden meist vom Salztisch aus gehandelt, so daß Sie einen besonderen Reifungskeller nicht benötigen. Aber Sie stehen sich sicher ebenso gut, wenn Sie Ihren Quark zu dem bisherigen Preise weiter verkaufen können. (2141

P. M. in U.-L. Zur Verhütung der Schimmelbildung in Ihrem Kochkäse ist es notwendig, daß Sie die Masse sofort nach dem Kochen in heißem Zustand in die Dosen füllen und diese luftdicht schließen. Wenn Sie die Dosen erst 24 Stunden lang offen an der Luft stehen lassen, so ist es ganz unvermeidlich, daß sich Schimmelpilze einnisten und entwickeln. Wir lassen Ihnen zugleich durch die Post eine ausführliche Anweisung zur Herstellung von Kochkäse zugehen. (2158

H. F. L. in O. Wir glauben kaum, daß sich mit der von Ihnen geplanten einfachen Vorrichtung die Abwässer genügend klären lassen. Als Drucksache lassen wir Ihnen einige Ausschnitte aus unserer Zeitung zugehen, in denen die Einrichtung von Kläranlagen näher beschrieben ist. Ferner nennen wir Ihnen folgende Firmen, die sich mit der Klärung und Beseitigung von Abwässern befassen: Dr. Drechsler, Dresden-A., Holbeinstr. 74; G. Baum, Haynau i. Schl. (2144

Molk. Sch. In Ihrem Milchlieferungsvertrage ist bestimmt, daß Sie den Lieferanten auf ihr Anfordern bis zu 50 Proz. der angelieferten Milch in Form von Magermilch zum Preise von 2 bezw. 2½ ₰ pro Liter zurückgeben müssen. Das neue Viehseuchengesetz, das die Erhitzung der zurückzugebenden Magermilch vorschreibt, war zur Zeit des Vertragsabschlusses weder verkündet noch in Kraft getreten. Durch die Anschaffung des Erhitzers und durch die Erhitzung selbst ist die Herstellung der Magermilch mit wesentlichen Kosten für Sie verknüpft. Sie fragen an, ob Sie vom Tage des Beginnes der Erhitzung an die Rückgabe der Magermilch zum Abschlußpreise verweigern und einen höheren Preis dafür fordern können. — Nach unserer Ansicht müssen Sie dazu als **berechtigt** gelten. Zur Zeit des Vertragsabschlusses wurde die Magermilch von Ihnen und von der Mehrzahl der Molkereien mangels entgegenstehender gesetzlicher Bestimmungen in **unerhitztem** Zustande abgegeben. Auf Rückgabe von Magermilch in **dieser** Beschaffenheit bezog sich also in Ihrem Falle nach Treu und Glauben und mit Rücksicht auf die Verkehrssitte der Vertrag. Wenn nun geraume Zeit nach Inkrafttreten des Vertrages der Erhitzungs**zwang** eingeführt wurde, so wird Ihnen von dem Tage ab, an dem Sie infolge des gesetzlichen Zwanges die Erhitzung vornehmen, die **vertragliche** Leistung — nämlich die Lieferung unerhitzter Magermilch — ohne Ihr Verschulden unmöglich; Sie sind also von Ihrer Lieferungspflicht frei (§ 275 B.G.B.). Dafür, daß Sie den Lieferanten erhitzte Magermilch zum gleichen Preise liefern müßten, wie unerhitzte, fehlt es an einer gesetzlichen oder kontraktlichen Grundlage. Sie würden also die Abgabe erhitzter Magermilch mit Recht ablehnen können, wenn die Lieferanten nicht einen entsprechend höheren Preis dafür zahlen wollen. Wir empfehlen aber auf alle Fälle, mit den Lieferanten eine gütliche Verständigung über den streitigen Punkt herbeizuführen und es nicht deswegen erst zum Prozesse kommen zu lassen. — Durch den erwähnten Aushang würden Sie, weil sein Inhalt nur zur Verschleierung der Tatsachen dienen würde, und als ernstlich nicht angesehen werden könnte, sich nicht schützen können. (2013

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

6. September. Ia 119—121 Mk., IIa 117—118 Mk., IIIa 108—115 Mk., abfallende 98—110 Mk. Tendenz: ruhig.

10. September. Ia 123—125 M, IIa 120—123 M, IIIa 112—120 M, abfallende 100—112 M. Tendenz: fest.

Kopenhagen, 10. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 110 Kronen. Tendenz: sehr fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse — Kronen.

Kaufbeuren, 11. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 100 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: besser.

Wangen, 11. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 111 Mk., Vorbruchbutter 103 Mark.

Kempten, 10. Sept. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 94 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Butterauktionen.

Hamburg, 10. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
2 Drittel 132,50 Mk., 21 Drittel 132 Mk., 9 Drittel 131,50 Mk., 58 Drittel 131 Mk., 30 Drittel 130,50 Mk., 61 Drittel 130 Mk., 48 Drittel 129,50 Mk., 79 Drittel 129 Mk., 17 Drittel 128,50 Mk., 61 Drittel 128 Mk., 5 Drittel 127,50 Mk., 22 Drittel 127 Mk., 6 Drittel 126,50 Mk., 11 Drittel 126 Mk., 4 Drittel 125 Mk., 6 Drittel 124 Mk.

1. Klasse: 440 Drittel zu 129,28 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 34 Drittel zu 119,03 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 11. September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Marktlage zeigt eine Befestigung, und sind die Zufuhren etwas kleiner geworden, sodaß einzelne Bezüge aus dem Auslande notwendig waren, um die Nachfrage zu decken. Immerhin zeigt jedoch die Produktion eine Ausdehnung, wie wir sie in diesem Monat in früheren Jahren noch nicht gesehen haben.

Berlin, 10. Septbr. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Produktion ist zurückgegangen und waren die Zufuhren demzufolge kleiner. Aber noch immer sind die Qualitäten schlecht und kommt wenig allerfeinste, reinschmeckende Ware an. Hiernach bestand gute Kauflust und trafen auch von außerhalb größere Aufträge ein. Die kleinen Einlieferungen von allerfeinster Butter konnten zu höheren Preisen schlank geräumt werden; abschmeckende Sorten blieben dagegen zu unregelmäßigen Preisen dringend angeboten.

Hamburg, 11. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Geschäftsverkehr war in dieser Woche ein sehr lebhafter und die frischen Zufuhren mußten erheblich erhöht werden; infolgedessen wird die Notierung morgen wahrscheinlich um ca. 6 Mk. erhöht werden.

Hamburg, 11. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des Geschäftes entsprechend, blieb unsere letzte Notierung unverändert auf 126 Mark bestehen. Der Schlußmarkt verlief etwas fester; die Bestände konnten geräumt werden. In der Berichtswoche entwickelte sich ein recht guter Markt. Die Produktion zeigte infolge der anhaltenden kühlen Witterung eine weiere Abnahme, sodaß dem Handel in wirklich feinster Qualität verhältnismäßig wenig zur Verfügung stand. Ein großer Teil der Ankünfte leidet noch immer unter der schlechten Qualität, die auch heute nur zu bedeutend billigeren Preisen untergebracht werden kann. Die Nachfrage vom Inlande war wohl reger, es handelt sich aber immer nur um allerfeinste Qualität, wofür der geforderte Preis auf Basis kommender Notierung bewilligt wurde. Selbstverständlich hatte man von vornherein mit einer Erhöhung gerechnet und wenn die Notierung morgen um 4 Mark heraufgesetzt wird, so ist wohl anzunehmen, daß wir auch ferner noch mit einem guten Handel zu rechnen haben. Die ausländischen Märkte haben ihre Preise ebenfalls erhöht, sodaß für uns ein Bezug von dort nach wie vor nicht in Frage kommt. Die Notierung in Kopenhagen wurde abermals um 4 Kronen (notiert 110 Kronen = $123^3/_4$ Mark) erhöht. Der Handel in sibirischer Butter scheint sich ganz allmählich erholen zu wollen. Allerdings herrscht vor der Hand nur bessere Nachfrage für allerfeinste Quali ät die gern gekauft wurde. Im allgemeinen befriedigen die Qualitäten noch nicht. Bezahlt wurden die gleichen Preise bei einer Zufuhr von 2511 Tonnen.

Hildesheim, 12. Septbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die unerwartet stürmische Nachfrage nach feinsten frischen Qualitäten konnte in dieser Woche nicht völlig befriedigt werden, Preise erfuhren eine starke Aufwärtsbewegung. Selbstverständlich werden jetzt die Bestände der Kühlhäuser in Angriff genommen und stark gelichtet.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 118—122 Mk. netto frei hier. Tendenz: sehr fest und steigend.

Magdeburg, 11. Septbr. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 129—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—124 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit —,— Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: steigend.

Leipzig, 12. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft liegt unverändert. Die Stimmung ist eher etwas fester geworden, da wirklich feinste Butter sich knapp macht und die Einlieferungen darin den Bedarf nicht ganz decken, so daß sich Zukäufe notwendig machen.

Preise für feinste Tafelbutter 123 125 Mk., II. Sorten 114—120 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 10. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Die Zufuhren besonders aus Norddeutschland sind diese Woche außerordentlich klein und mußten aus diesem Grunde größere Orders nach dem Auslande gegeben werden. Wie die dieswöchentliche Erhöhung auf das Geschäft einwirken wird, muß abgewartet werden, jedenfalls dürfte eine stramme Erhöhung schädlich sein, da in kurzer Zeit die Zufuhren wieder größer werden.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 127—130 Mk., feinste 123—125 Mk., II. Qualitäten 112—115 Mk., III. Qualitäten 106 bis 110 Mk.

Königsberg, 9. Sept. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Feinste Qualitäten waren diese Woche sehr gut gefragt und räumten sich die Zufuhren darin schlank. Auch zweite Marken waren gut begehrt, doch mußten sich diese häufig Preiskonzessionen gefallen lassen. Die Witterung ist kühl und heiter.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 112—116 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 10. Septbr. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Die vorwöchentlichen Zufuhren waren bedeutend kleiner und betrugen nur ca. 3000 Faß. Es lagen große Orders vor, sodaß alles aus dem Markte genommen wurde und da auch feinste Qualitäten recht spärlich zugeführt wurden, so wurde fehlerhafte Ware zu verhältnismäßig hohen Preisen gehandelt. Die Preise waren für Ia Qualität Rubel 13,60—13,70, für Sekunda-Qualität Rubel 13—13,50.

b) Omsk. Infolge der kleinen Zufuhren war der Markt sehr fest und dürften die Preise weiter anziehen. Die Zufuhren von ca. 4000 Faß fanden schlanken Absatz und bewegten sich die Preise für Ia Qualität zwischen Rubel 12,80—13,00, für Sekunda-Qualität zwischen Rubel 12,30 bis 12,80.

c) Barnaul. Trotzdem die Zufuhren in voriger Woche aus ca. 6000 Faß bestanden, und gute Qualitäten recht wenig dabei waren, so wurde alles aus dem Markte genommen. Für prima Qualität ist bezahlt Rubel 12—12,30, für Mittel-Qualität und Sekunda Rubel 11,60—12,00.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 11. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Letzten Freitag wurde die Notierung auf 1,27 fl. per Kg. erhöht. Der Handel in feinster Butter war sehr lebhaft zu täglich höheren Preisen, und eine Gesundung ist insoweit ins Geschäft gekommen, als im freien Handel wieder über Notiz eingekauft werden kann. Die sehr feste Stimmung hat auch diese Woche angehalten, ebenfalls die Preissteigerung. Preise, welche anfangs der Woche noch als vorerst unerzielbar angesehen wurden, müssen jetzt schlank bewilligt werden, wenn man überhaupt feine frische Butter bekommen will. Die Notiz soll morgen entsprechend erhöht werden und so glaubt man einen Rückschlag nicht fürchten zu müssen. Ia Molkereibutter Mk. 111—114 per Zentner.

Käse.

Berlin, 11 Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 84—86 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk. Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Kempten, 11. Sept. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse)

mit	40	Proz.	(Fettgehalt	der	Trockenmasse)	43,—	Mark	pro	Zentner
"	35	"	"	"	"	39,—	"	"	"
"	30	"	"	"	"	35,—	"	"	"
"	25	"	"	"	"	31,—	"	"	"
"	20	"	"	"	"	28,—	"	"	"

(Normalware).

Wangen, 4. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	30	Mark
"	"	25	"	"	"	"	45	"
"	"	30	"	"	"	"	39	"
"	"	35	"	"	"	"	43	"
"	"	40	"	"	"	"	47	"

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 11. Sept. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 36—40 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 33—35 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 11. Sept. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 28 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 25 Mk., 2. Qualität 22 Mk.

Schweine.

Hannover, 11. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 819 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—79 Mk., Klasse VI 69—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 10. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1300 Stück. Preise: Schwere 72,50—73,00 Mk., leichte 75,00 bis 76,00 Mark, Sauen 1. Klasse 66—00 Mark, 2 Klasse 62—64 Mark. Handel: einigermaßen.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 10 Sept. Auftrieb 1114 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1743 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 52—65 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 36 bis 51 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 23 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 14—18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Ferkel im Preise gedrückt.

Eier.

Frankfurt a. M., 10. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—92, Bayerische Eier, Mk. 70—78, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 65—72, Galizische Eier Mk. 62—6[illegible], Russische Eier 64—70 Mk., Mittel-Eier 50—58 Mk.

Das Geschäft liegt sehr ruhig und der Konsum ist mäßig.

Neueste Schweinepreise:

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	10.	15804	78 62	bis bis	72 58	Schlachtgew. Lebendgewicht	zieml. gl.
Hamburg	10.	1300	73	bis	70	20—24 % Tara	gut
Bremen	11.	1091	80	bis	70	Schlachtgew.	lebhaft
Hannover	11.	819	79	bis	74	„	mittel
Magdeburg	9.	1756	78	bis	69	„	lebhaft
Leipzig	11.	2550	79	bis	74	„	mittel
Dresden	11.	2215	78	bis	75	„	langsam
Chemnitz	11.	385	82	bis	76	„	gut
Köln a. Rhein	11.	1555	80	bis	73	„	lebhaft
Mannheim	11.	1268	82	bis	80	„	lebhaft
Stuttgart	11.	778	81	bis	77	„	mäß. bel.
München	10.	2417	80	bis	70	„	mäßig
Mülhausen i. E.	10.	792	66	bis	64	Lebendgewicht	—
Nürnberg	10.	3842	82	bis	76	Schlachtgew.	—
Breslau	10.	2112	76	bis	72	„	geräumt
Danzig	9.	1220	60	bis	49	Lebendgewicht	nicht ger.
Posen	10.	612	64	bis	52	„	geräumt
Kiel	10.	1033	58	bis	53	„	unverändert

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 5143 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Habe meine Verwalterstelle
1500 M Geh., zum 1. od. 15. Oktob. zu vergeben. Offerten erbeten an A. L. hauptpostlagernd Stettin.

Suche Verwalter
der neue Molkerei, Handbetr., volle Einrichtung, auf eig. Rechn. übernimmt. Milch 2¼—2½ Proz. und 50 Proz. zurück. In Betracht kommen 2 Dörfer. Kaut. 400 M. Gefl. Off. u. Zeugn. erb. unt. **A. 5173** an diese Zeitg. (Ostpr.)

Für großstädt. Meiereibetrieb im Osten, mit vielen Verkaufsfilialen, wird ein junger, kaufmännisch gebildeter
Fachmann
zur Entlastung des Inhabers gesucht. Bei gegenseitiger Konvenienz ist gesuchtem Gelegenheit geboten, Teilhaber auch ohne Kapital zu werden, da Inhaber kinderlos und geschäftsmüde. Bedingung prima Referenzen. Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf an diese Zeitung unter 5380.

Energ., flott. Expedient
für die Versandabteilung ein. gröߧ. Margarinefabrik ges. Derselbe muß beim Verladen behilflich sein und auch sonst mitzugreifen, auch eine Anz. Leute gut anstellen und kommandieren können, da eine bestimmte Zahl Kollis pro Tag bewältigt werden muß. Off. mit Angabe der bisher. Stellungen und Gehaltsanspr. unter **J. K. 949 Invalidendank, Leipzig.** (5410

Zu sofort oder 15. September junger, kräftiger (4801
Gehülfe
gesucht, welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt M 30—35, je nach Leistung bei freier Station. Gleichfalls kann ein
kräftiger Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günstigen Bedingungen eintreten. Offert. erbeten an
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Wegen Übernahme einer Milchpacht. trete seine **Verwalterstelle** geg. mäßige Vergütung ab. Gr. ländl. Vollbetr., gut. Gehalt, schöne Wohn. Käsereikenntnis u. gute Zeugnisse notwendig. Antritt 1. Okt. Zuschr. unter **5301** an diese Zeitung.

Die Molkerei Badbergen sucht infolge des Ablebens des bisherigen Verwalters einen kautionsfäh.
Betriebsleiter.
Angebote unt. Einsendung der Zeugnisse und der Gehaltsforderung bei eigener Beköstigung und freier Wohnung in der Molkerei werden an die Adresse des Hofbesitzers
H. Engberding in Vehs bei Badbergen
bis zum 20. d. M. erbeten. Die Molkerei verarbeitet täglich durchschnittlich 10 000 Liter Milch und hat beschränkten Betrieb. Die Stellung ist evtl. eine dauernde. (5004
Molkerei Badbergen, E. G. m. u. H.

Wegen Einberufung unseres jetzigen suche zum 15. September tüchtig. **fleißigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35—40 M. Stellg. dauernd. Offerten erbittet (5084
Dampfmolkerei Schmauch, p. Schlobitten.

Suche zu sofort oder später einen jungen, kräftigen, fleißigen (5081
Gehülfen
der abwechselnd die Schrotmühle mitbesorgen muß. Anfangsgehalt 35 M und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Wathlingen b. Celle in Hannover.
A. Möller, Verwalter.

Zum 1. Oktober kann tüchtiger, im Maschinenwesen erfahrener
Gehülfe
der auch mit elektr. Lichtanlage und Akkumulatoren sowie Schrotmühle sicher vertraut ist, bei 50 M Anfangsgehalt und freien Kassen und guter Station für dauernd eintreten.
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk 5077) **Korschen** in Ostpr.

Zu sofort oder 15. September suchen wir einen (4688
tüchtigen Gehülfen
der auch gut rechnen kann, bei 30 M Anfangsgehalt, freier Station und Kassen.
Molkerei E. G. Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Suche zum 20. September, evtl. einige Tage früher tüchtigen und **sauberen Gehülfen**
für Butterei und Kontorarbeit. Anfangsgehalt 30 M monatlich nebst freier Station und freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften sowie Altersangabe erbittet (5039
Renders, Molkerei-Genoss. Edemissen Kr. Einbeck.

Fleißiger, sauberer Gehülfe
der sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, zum 15. September oder einige Tage später gesucht. Gehalt monatlich 30 M und Kassen. Zeugnisabschr. erbet.
Weise, Molkereiverwalter, **Hecht-** 5037) **hausen** in Hann.

Suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen, gewissenhaften
Gehülfen.
Gehalt 35 M monatlich bei fr. Stat. Nur solche wollen sich melden, die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (5005
L. Dopheide, Dampfmolkerei Kattenvenne i. W.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche zu Ende September resp. 1. Oktober einen jungen, zuverlässigen (5070
Gehülfen
bei angenehmer, dauernder Stellg. Anfangsgehalt monatlich 35—40 M bei freier Station und Kassen.
Molkerei Waldälversheim, Rheinh.

Suche zu bald oder später für hiesige Genossenschaftsmolkerei einen **jungen Gehülfen**
der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Gehalt anfangs 25 M und freie Kass. Offerten erbittet (5008
Pingel, Verwalter, **Nieheim.**

Wegen Einstellung meines jetzigen beim Militär suche zum 15. September einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehülfen
Derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und besonders in Zubereitung von Tilsiter Käse u. Schweinemast erfahren sein. Nur solche, die auf dauernd reflektieren, wollen sich melden.
Strupat, Molkerei Norweischen bei 4979) Lappienen, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Oktober, evtl. einige Tage früher einen sauberen, **selbständ. Gehülfen**
für Zentrifuge, Maschine und Kühlanlage. Lohn monatlich 40 M bei freier Station und freien Kassen.
Molkerei Metschkau, E. G. zu **Metschkau,** Kr. Striegau in Schles.

Suche zum baldigen Antritt einen **jungen Gehülfen**
für hiesigen Betrieb. Gehalt 30 M, fr. Station und fr. Kassen. Off. mit Alter und Zeugnisabschr. erbittet
H. Thies, Otterndorf, Unterelbe.

Suche zum 15. Sept. einen
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M und fr. Stat. Keine Sonntagsarbeiten. (4996
E. Große-Wietfeld, Emstek in Oldbg. Station Kloppenburg.

Suche zum baldigen Antritt oder zum 15. September sauberen, zuverlässigen (5129
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel und Maschinen bei 35—40 M Gehalt und freien Kassen bei dauernder Stellung. Off. erb.
D. Stinze, Holtland b. Leer in Han.

Suche zum 15. d. M. einen tüchtigen und zuverlässigen (4967
Gehülfen
für kl. beschr. Betrieb, wöchentlich einige Stunden ist die Schrotmühle mit zu bedienen. Anf.-Geh. 35 M bei fr. Stat. Offert. mit Zeugnisabschriften erbeten
D. Bornholdt, Molkerei Eschede in Hannover.

Junger, fleißiger (4957
Molkereigehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten per sofort gesucht.
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Suche noch einen (5017
zweiten Gehülfen
für meinen Vollbetrieb.
Molkerei Unruhstadt, Kr. Bomst.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, sauberen, evangelischen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Butterei. Gehalt 30 M und freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
P. Rettke, Verwalter der **Vereinsmolkerei Belgard,** Kr. Lauenburg i. 5046) Pommern.

Zum 15. d. M. suche ich einen tüchtigen, jungen (5103
Gehülfen
für leichte, angenehme Stellung. Nachmittags sind Kontorarbeiten mit zu verrichten. Anfangsgehalt 25 M. Offerten mit Altersangabe erbeten.
Fr. Stedler, Verwalter, **Heiligendorf** (Stat. Reindorf.

Suche zu sofort ordentlichen, **jungen Gehülfen**
als alleinigen bei 35 M Anfangsgehalt u. freien Kassen in dauernde, angenehme Stellung. (5101
Dampfmolkerei Göhrde in **Hannov.**

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 7 M höher.

Hamburg, 12. Septbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **129—133 M,** IIa **115 bis 120 M.** Tendenz: sehr fest.

Berlin, 12. Sept. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**

Bis 4 Uhr 50 Minuten nicht eingegangen.

Leeuwarden, 12. Septbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,33** Gulden.

Wir suchen zum 20. September einen tüchtigen, sauberen (4984
Gehülfen
für Butterei und Kontor bei 40 ℳ monatlich und fr. Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten
Molkerei-Verein Neustettin in Pom.

Suche zum 15. ds. Mts. bezw. 1. Oktober einen kräftigen (5102
Molkereigehülfen
der auch in der Harzkäserei bewandert ist. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Etgersleben, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort oder 15. ds. Mts. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
Derselbe muß den Betrieb selbständ. leiten können. Anfangsgehalt 40 ℳ
Molkerei Simonswolde, Ostfriesld. (Station Oldersum.)

Meiereigehülfe
gut empfohlen, zuverlässig und erfahren, z. 15. September, spätestens 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 40 ℳ bei freier Station. (5099
Sanitäts-Milchwirtsch. Gut Glinde bei Hamburg.
Rudorff, Ökonomierat.

Für die Zeit vom 22. September bis 15. Oktober suche ich einen tücht.
Gehülfen
welcher befähigt ist, dem Betriebe während dieser Zeit vorzustehen und die nötigen Kontorarbeiten erledigt. Gehaltsansprüche bei freier Station und Reiseentschädigung erbeten.
Engelmann, Verwalter, **Gimmel**, 5089) Kr. Wohlau.

Molkerei Rhede, Bez. Münster sucht zum 15. September jungen
Gehülfen
für Milchannahme und Butterei. Sonntags Ruhe. (5113

Suche sofort jungen, tüchtigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ, fr. Station u. Kassen. (5126
Molkerei F. V. Schwammelwitz, Kr. Neiße.

Zum 1. Oktober d. J. suche jungen fleißigen und sauberen (5055
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Rahmreifer und Butterfertiger. Nachmittags Kontorbeschäftigung, daher sicheres Rechnen u. gute Handschrift erforderlich. Gehalt 35 ℳ und fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschr. an
Bothe, Molkereigenossenschaft Altenhagen-Hagenburg, Schaumbg.-Lippe.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (5044
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ.
A. Elligsen, Kl. Ammensleben bei Gr. Ammensleben, Magdbg.

Zuverläss., in der Käs. erfahrenen
Gehülfen
bei 40 Mk. und freien Kassen sucht zum 15. September (4925
Zentral-Molkerei **Neumarkt**, Schles.

Suche zu sofort oder etwas später einen kräftigen, fleißigen (4922
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und sonstige Arbeiten. Gehalt Mk. 30 und freie Kassen. Offerten erbittet
P. Hirsch. Carsdorf a. U.

Zum 22. d. Mts. suchen wir einen **jungen, kräftigen Gehülfen.**
Gehalt 30 Mark und steigend bei freien Kassen. (5067
Molkerei-Genossenschaft **Sadenbeck** Bez. Potsdam.

Suche für sofort einen jüngeren
Gehülfen
der auch schriftl. Arbeiten mit erledigen kann. Gehalt 30 Mk. (5063
Oskar Schöne, Molkerei Seedorf Bez. Frankfurt a. O.

Suche zum 15. Septbr. einen **jungen Gehülfen.**
Gehalt 30 Mk. und freie Kassen.
Behrend, Broock bei Alt-Tellin Kr. Demmin. (5094

Suche zum 1. Okt. einen tüchtigen **zweiten Gehülfen**
für Tilsiter und □-Käserei. Offert. mit Zeugnisabschriften erb. (5091
E. Schäfer, Käserei Stavenhagen i. Mecklenburg.

Suche zum beliebigen Antritt bis 20. Sept. einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für Annahme und Butterei. Geh. 30 Mark bei freien Kassen. Gefl. Offerten an (5134
A. Ahrens, Molkereiverwalter **Winsen a. Luhe.**

Älterer Gehülfe
zur Vertretung bei Kessel u. Masch. vom 17. d. Mts. ab bis möglichst 4. Oktober gesucht. Gehalt 1,50 Mk. täglich ꝛc. (5097
E. Schulz, Schlichtingsheim, Posen.

Junger Gehülfe
welcher keine Arbeit scheut u. auch mit Pferden umgehen kann, zum 15. Sept. d. Js. gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen an (5035
Dampfmolkerei **Zabenstedt** b. Gerbstedt, Prov. Sa.

Junger Molkereigehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. Oktober. Gehaltsanspr. erb.
Huth, Berlin, Oranienstr. 195/196.

Jg., strebs. Gehülfe (5030
der sich in Vollmilch-Käserei ausbilden will, kann zum 15. Septbr. od. später eintreten. Geh. 30 Mk. u. fr. Stat. Off. m. Zeugnisabschr. an
Th. Baumann, Käsereiverwalter **Holm** b. Driesen i. d. Nm.

Zum Antritt pr. 20. Sept. bis spätest. 1. Oktober suche für hiesig. städt. Betrieb einen sauberen, solid.
Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. u. fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften an (4972
J. Plath, Meierei-Gen. **Stade**, Hann.

Suche zum 15. Sept. oder später einen jungen, tüchtigen (4975
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt neben fr. Station 30 Mk.
Otto Zierrath, Zeppernick Bez. Magdeburg.

Suche zu möglichst bald. Eintritt einen tüchtigen, jüngeren
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Meld. mit Zeugnisabschriften erb. (5250
L. Kistler, Garbeck b. Cranz, Ostpr.

Suche zum 20. Sept. einen tücht.
Gehülfen.
Gehalt 25—30 Mk. Dems. wird Gelegenheit geb., sich in Harzkäs. auszub. Zeugnisabschr. erb. **Heinr. Wolter**, Molkereipächter, **Wenings**, Oberh.

Suche zu sofort oder später einen **tüchtigen Gehülfen**
als Heizer und Zentrifugenführer. Gehalt 30—35 Mk., fr. Stat. u. Kass. Off. erb. **Ertel**, Verwalter, Molkerei **Wiesenfeld** b. Kobylin, Posen. (5348

Sauberer Gehülfe
für Kessel, Maschinen und Butterei gesucht bei 35 Mk. Anfangsgehalt und freien Kassen. Meld. erbeten.
Bolkenhain i. Schles.
5356) **Anthony**, Molkereiverwalt.

Suche sofort einen älteren, tücht.
Gehülfen
welcher auch bei der Monatsabrechn. behülflich sein muß. (5353
R. Baur, Sohrneundorf b. Görlitz.

Für meine Dampfmolkerei mit franz. Weich- und Quarkkäserei in **Mistelgau** bei Bayreuth (Bayern) suche zum 1. Oktober oder früher
2 tüchtige Gehülfen.
Joh. Rößler, Molkereibesitzer
5153) **Plauen i. Vogtl.**

Für meine Konstadter Molkerei suche zum 15. 9. einen mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vollkomm. vertrauten ersten (5032
Gehülfen.
Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an
Th. Smaczny, Kl. Lessowitz Kr. Rosenberg, O.-S.

Wegen Einberufung meines jetz.
Gehülfen
zum Militär suche zum 1. Oktober, event. einige Tage früher, einen jg. Gehülfen. Gehalt zahle 30 Mk. u. fr. Kassen. Offerten erbittet (5147
Willy Falliner, Betriebsleiter **Sommersdorf**, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jungen, ruhigen, kräftigen

Gehülfen

der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 Mk. pro Monat und Station. Gefl. Offerten an (5383
Korde, Molkereibesitzer **Gorzyce**, Kr. Znin.

Suche zum 15. d. Mts. oder spät. einen jungen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 30 Mark und freie Kassen. Offerten erbittet (5400
Ad. Bartholdtsen, Molk.-Betriebsl. **Alt-Bertkow** b. Goldbeck Strecke Stendal-Wittenberge.

Suche zum 15. Sept. oder 1. Okt. **einen zweiten Gehülfen.**
Gehalt pro Monat 30 Mk. (5324
C. Ramm, Dampfmolk. **Haverlah** b. Ringelheim.

Kräftiger, sauberer, ehrlicher
Buttereigehülfe
dem an Lebensstellung gelegen und der keine Arbeit scheut, gesucht. Anfangsgehalt 30 Mk. **pro Woche.**
G.-Meierei **Bahrenfeld, Altona**
5401) Kl. Gärtnerstr. 142.

Suche zum 20. d. Mts. ev. einige Tage später einen jungen, anständ.
Gehülfen
für Butterei und Betrieb. Gehalt 30 Mark und freie Kassen. Off. an
W. Kalberlah, Jeseritz b. Calvörde.

Wegen Eintritts zum Militär **wird z. 1. Okt. oder ein p. Tage fr. ein junger Gehülfe**
gesucht, welcher keine Arbeit scheut, mit Pferd umgehen kann und mit Kühlmaschine, schwefl. Säure-Syst., zu arbeiten versteht. Gehalt 40 Mk. monatlich und freie Kassen. (5403
Friedr. Tibor, Cöln-Ehrenfeld Platenstr. 12.

Junger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, bei gutem Lohn und freier Station, außer Wäsche, zum baldigen Antr. gesucht.
Dampfmolkerei **Niedersteine**
5319) Kr. Neurode.

Ein junger, ehrlicher
Gehülfe
für Verkaufswagen und etwas Molkereiarbeit, wegen Einberufung des jetzigen, zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 35—40 Mk. bei fr. Station und Kassen. Die Stellung ist dauernd und angenehm. (5312
Molkerei **Essen-Rüttenscheid** Almastr. 8.

Suche zum 15. oder ein paar Tage später einen jungen, zuverlässigen, keine Arbeit scheuenden
Gehülfen
für kleine Dampfmeierei, Maschinen, Butterei, Quark und Schweinemast. Stellung dauernd. Anfangsgehalt 30 Mk. und fr. Station. Offerten nebst Zeugnis erbeten. (5294
Meiereibesitzer in **Freimarkt**, Ostpr. Post und Bahnstation.

Zum 28. d. Mts. suchen einen **tüchtigen Gehülfen**
für Kessel, Maschinen und etwas schriftliche Arbeiten. Anfangsgeh. 33 Mk. Dauernde Stellung. (5320
Molkerei-Gen. **Apolda.**

Wir suchen für die Zeit vom 20. Sept. bis 1. Nov. einen ordentlich. **sauberen Gehülfen.**
Gehalt 40 Mk. monatlich und freie Reise. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Molkerei **Wietzendorf** b. Soltau.

Zum baldmöglichsten Eintritt ein sauberer, zuverlässiger
Gehülfe
für Butterei gesucht. Derselbe muß flotter Former sein. Anfangsgeh. 35 Mark und freie Kassen. Stelle ist gut und dauernd. (5285
Molkerei **Steyerberg**, E. G. Bahnstrecke Nienburg a. W.-Rahden.

Ein zuverlässiger, jüngerer
Gehülfe
vertraut mit Maschinen und Tilsit. Käserei zum 15. oder 20. Sept. ges. Anfangsgehalt 30 Mk. Offert. mit Zeugnisabschriften an (5235
Dampfmolkerei **Stallupönen.**

Junger, kräftiger Gehülfe
kann bei 40 Mk. Anfangsgehalt sofort eintreten. (5230
Molkerei **Kempen a. Rhein.**

Suche zum 1. Okt. einen **kräftigen Gehülfen**
der keine Arbeit scheut und mit Maschinen vertr. ist. Gehalt 30 Mk.
Molkerei **Oberstephansdorf**
5234) b. Neumarkt i. Schl.

Suche z. 20. Sept. od. einige Tage später jungen, tüchtigen
Gehülfen
der an selbst. Arbeiten gewöhnt u. mit Kühlmaschine vertr. ist. Angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Offerten an (5277
Berglar, Molk. Benteler i. Westf.

Wegen Behinderung des angenommenen Herrn suche ich z. 1. 10. oder später einen Molkereigehülfen oder Kaufmann (5237
als Reisenden.
Offerten mit Zeugnisabschrift. und Lebenslauf an
Peter Fr. Langbehn, Minden i. W.

Jüngeren, sauberen (5236
Molkereigehülfen
suchen zum 20. Septbr. bei einem Anfangsgehalt von 35 Mk., freier Station und Kassen.
Dessauer Molkerei, G. m. b. H.

Suche zum 1. Oktober einen **jungen Gehülfen**
für Butterei und Betrieb. Nachm. Kontorarbeiten. Gehalt 25 Mk. Off. nebst Zeugnissen erbeten.
Molkerei-Gen. **Hohenhausen i. Lippe.**
5273) **H. Wilberg.**

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 25—30 Mk. monatlich bei freien Kassen. (5270
F. Korth, Molkerei-Verwalter **Jasenbeck** b. Wittingen, Hann.

Zum 22. d. Mts. suchen wir einen **jungen Gehülfen**
der eben seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 25 Mk. bei freier Stat. und freien Kassen. **Gleichzeitig** wird auch ein **Lehrling** gesucht. (5268
Molkerei-Gen. **Gohre** b. Stendal.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, umsichtigen
Gehülfen
für Betrieb und Käserei. Gehalt 30—35 Mark. (5253
Dampfmolk. Laßwitz, Kreis Lissa i. Posen.

Junger Gehülfe
welcher mit Pferden umgehen kann, zum 15. Sept. oder später bei 35 Mark Gehalt und freien Kassen für kleinen Betrieb gesucht. (5252
Dampfmolk. **Gr. Schwülper**, Hann.

Jung., tücht. Gehülfe
per sofort gesucht. Gehalt zu Anfang ℳ 30, Kassen frei. Gefl. Offerten, evtl. telegraphisch erbittet (5131
Molkerei Ronsdorf b. Elberfeld, Blombachstr. 14.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (5053
Gehülfen.
Stelle dauernd. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
Dampfmolkerei Großalsleben bei Oschersleben a. Bode.

Kräftiger Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, kann zum 15. Sept. bei 35 ℳ monatl. Gehalt und fr. Station und Kassen eintreten (5240
Molkerei Grubo b. Belzig, Station Wiesenburg i. Mark.

Zum 20. September oder einige Tage später ein zuverlässiger
Gehülfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, die sich willig jeder Arbeit unterziehen. Gehalt 35 ℳ, freie Stat. und Kassen. (5321
Heinrich Dieckmann, Milchzentrale Uedem.

Gesucht mit Antritt zum 8. Okt. ein äußerst tüchtiger, nicht zu junger
Gehülfe
der mit Buttersertiger und Kühlanlage vertraut und in schriftlichen Arbeiten bewandert, bei 35—40 ℳ monatlich. Ferner zum 1. Oktober **eine junge Meierin,** die ihre Lehrzeit beendet hat, für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt nach Übereinkunft. Wirklich tüchtige u. gut empfohlene Leute evgl. Konf., denen an dauernder, angenehmer Stellung gelegen ist, mögen Bewerbungen mit Zeugnissen einsenden an
C. Inkermann, Verwalter, **Hohen-eggelsen** bei Hildesheim.

Suche zum 15. d. M. oder später einen tüchtigen (5199
Gehülfen
für Butterei und Kontor. Gehalt monatlich 30 ℳ und freie Kassen.
C. Ulbrich, Molkereigenoss. Neuenhagen, Kr. Schlawe.

Zum 1. Oktober evtl. früher suche durchaus zuverlässigen (5192
älteren Gehülfen
für Butterei und Käsefabrikation (Quarkkäse). Kenntnisse in letzterer nicht erforderlich, da evtl. Anleitung erfolgt, jedoch sauberes, zuverlässiges Arbeiten Bedingung. Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen.
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Suche zum 15. September einen kräftigen (5222
älteren Gehülfen
der auch in der Käserei bewandert ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 35 ℳ.
Molkerei Subkau in Westpreußen. **Leuprecht.**

Tüchtigen, zuverlässigen (5221
Gehülfen
sucht bei monatlichem Gehalt von 35—45 ℳ.
Paul Schwarz, Dampfmolkerei Mauenwalde b. Georgenfelde, Ostp.

Gesucht per sofort ein nicht zu junger, tüchtiger (5191
Gehülfe
für Milchannahme u. Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Stellung dauernd und angenehm. Anfangsgehalt ℳ 30. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erb.
Soldiner Molkerei E. G., Soldin, Prov. Brdbg.

Wegen Nichtantritts des angenommenen suche zu sofort einen tüchtigen, selbständigen, evgl. (5218
Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt, fr. Station und Kassen.
Sanitätsmolkerei Leer, Ostfriesland.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jungen, kräftigen,
fleißigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 25—30 ℳ, freie Station u. Wäsche. Es wollen sich Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet (5217
Molkerei Liebau in Schlesien. Inh.: **U. Godulla.**

Älterer, kräftiger, militärfreier
Molkereigehülfe
der mit sämtlich. Molkereimaschinen vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, kann sofort antreten bei hohem Gehalt. (5216
Dampfmolk. Burgdorf b. Börßum. **Otto Spöttel.**

Wir suchen zum Antritt am 16. September einen tüchtigen u. fleiß.
ersten Gehülfen
der guter Buttersormer sein muß, sowie einen (5213
jüngeren Gehülfen
zur weiteren Ausbildung, die sich jeder in einem Vollbetrieb vorkommenden Arbeit unterziehen. Geh. ℳ 35—40 und ℳ 25—30 bei freier Station und Kassen. Offerten mit kurz geschriebenem Lebenslauf erb.
P. Graw, Molkereigenossenschaft Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Ich suche zum baldigen Antritt
jungen Gehülfen
für Maschinen und Kessel. Gehalt nach Leistung, Stellung leicht und dauernd. (5208
v. Bülen, Zepelin b. Bützow.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen und soliden
Gehülfen
Gehalt 35 ℳ u. freie Kassen. Stellung dauernd. (5145
Schramme, Dampfmolk. Schönstedt, Kr. Langensalza.

Suche zum 1. Okt. d. J. einen
jungen, angeh. Gehülfen
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 22 ℳ u. fr. Station. Stellung leicht und angenehm. (5275
Heinrich Stöter, Dampfmolkerei Wipshausen bei Bhf. Meinersen.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen (5232
Gehülfen
für Milchannahme und Butterei. Selbig. muß mit Laufgewichtswage die Milch von ca. 400 Genossen annehmen können und schon solchen Posten bekleidet haben. Gehalt ℳ 35 ohne Abzug.
J. Hanenkamp., Molkereigenossensch. Bockhorn in Oldenburg.

Wegen Einberufung zur Übung unseres Obermeiers suchen wir zum 20.—25. September einen tüchtigen, fleißigen (5272
Gehülfen
für dauernde Stellung. Gehalt bei freier Station, freien Kassen usw. ℳ 35. Gefl. Offerten mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Niemberg, e. G. m. b. H.

Wegen Einberufung zum Militär wird zum 25. September ein junger,
kräftiger Gehülfe
für Butterei gesucht. Ahlborns Buttersertiger. Anfangsgehalt ℳ 30 u. freie Kassen. (5305
Molkereigenossensch. Berlinchen, Nm. Decker.

Suchen zum 15. September oder später zuverlässigen, (5271
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freien Kassen. Es wird Gelegenheit geboten zur Ausbildung im Kontor. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Niedermörmter, Bezirk Düsseldorf.

Für Betrieb und Kontor (Helmsche Buchführung und Abrechnung) suche zu sofort tüchtigen (5212
Gehülfen.
Gehalt 40 ℳ.
Molkereigenossenschaft Cüstrin-N. Gehrke.

Tüchtiger Gehülfe
kann wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär am 10. Oktob. bei 30 ℳ u. freien Kassen eintreten. Offerten an (5146
Inspektor **Rentsch, Jessen,** Bz. Halle.

Erfahrener, zuverlässiger
Gehülfe
der auch Tilsiterkäserei versteht, kann zum 1. Okt. evtl. auch etwas früher bei uns eintreten. Gehalt 40 ℳ. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. (5260
Molkereigenossenschaft Greifswald.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. ein paar Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen (5247
Gehülfen
als ersten für Kessel, Maschinen und Schlagsahnebereitung. Gehalt 35 ℳ und freie Kassen. Gefl. Offert. erb.
Dampfmolkerei Könnern a. S., E. G. m. b. H.

Junger Gehülfe
zu sofort oder später gesucht. Stellung leicht und angenehm. Anfangsgehalt 25 ℳ monatlich. Auch wird demselben Gelegenheit geboten, sich in Kontorarbeiten auszubilden.
Molkereigenossenschaft Bärfelde bei 5325) Bernstein, Neumark.

Wir suchen zum 1. 10. cr. für unseren bestens empfohlenen (5315
Gehülfen
der sich verändern möchte, eine Stellung, möglichst in größerer Molkerei mit Käserei Norddeutschlands.
M. Töpfer, Trockenmilchwerke G. m. b. H. Böhlen, Amtsh. Leipzig.

Wegen Einberufung zum Militär wird ein tüchtiger, fleißiger
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 45 ℳ bei fr. Station. Eintritt 1. Oktober. Off. mit Zeugnisabschr. an die (5159
Aachener Dampfmeierei in **Aachen,** Beeckstr. 34.

Einen jüngeren (5181
Gehülfen
für die Schweinemast sucht bei gutem Gehalt und Tantieme
Dampfmolkerei Spullen, Kreis Pillkallen.

Ich suche zum 22. September einen durchaus soliden (5204
Gehülfen
der selbst. der Maschinenanlage vorstehen kann. Gehalt pro Monat 45 Mark bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück.

Wegen Eintritts zum Militär suchen wir zum 25. September resp. 1. Oktober einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
der an Sauberkeit gewöhnt ist, für Kessel und Maschine. Gehalt 30 bis 35 ℳ ohne Abzüge. Offerten erb.
Czempiner Molkerei, Posen.

Gesucht zum 1. Oktober 2 junge, kräftige, fleißige (5351
Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Anfangsgehalt 30 ℳ, steigend bis 40 ℳ
Molkerei Kratow in Mecklenburg.

Zum 1. Oktober suche jungen,
kräftigen Gehülfen
welcher auch in Weichkäserei Erfahrung hat, ebenfalls in Tilsiter Käserei. Ca. 40 Schweine sind mit zu versehen. Behandlung gut. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. einsenden. (5366
G. Kohlhoff, Molkerei Ratsdamnitz, Kreis Stolp.

Suche zu möglichst baldigem Antritt einen fleißigen, sauberen
Gehülfen
Gehalt 35—40 ℳ. Gelegenheit zur Erlernung der Holländerkäserei (Edamer und Gouda) vorhanden.
H. Athmer, Benninghausen i. W.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen fleißigen, ordnungsliebenden, nicht zu alten (5368
Gehülfen.
Gehalt bei freier Station und fr. Kassen 35 ℳ. Offerten erbittet die
Molkereigenossenschaft Riesa a. E.

Da jetziger Gehülfe seiner Militärzeit genügen muß, suche einen an Sauberkeit gewöhnten (5363
Gehülfen
nicht unter 20 Jahre, zum 23. September. Selbiger muß im Dorf die Milch abholen. Zahle 40 ℳ. Stellung dauernd.
A. Schuster, Wischütz, Kr. Wohlau i. Schlesien.

Gesucht ein nur tüchtiger, kathol.,
lediger Gehülfe
zur Leitung einer ländlichen Molkerei, mit Vermögen, der evtl. auch später übernehmen oder reinheiraten könnte. Nur sehr solide Herren, keine Arbeit scheuend, mit Milchuntersuchung nach Gerber und mit Buchführung vertraut, wollen sich melden. Antritt kann sofort erfolgen. Meldungen mit Gehaltsforderung an diese Zeitg. unter **B. 5355.**

Junger, kräftiger Gehülfe
gewandter Ausformer, für Butterei und Arbeiten im Betriebe zum 1. Oktober gesucht. Gehalt ℳ 40 monatlich bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschr. erb.
Praest, Molkereigenossensch. Sonsbeck 5149) am Niederrhein.

Suche zum 1. Oktober oder früher einen gewandten, zuverlässigne und willigen (5148
Gehülfen
hauptsächlich für Milchannahme, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt ℳ 35 monatlich. Off. mit Angabe des Alters und Zeugnisabschriften erbeten.
C. Osterloh, Westerstede in Oldbg.

Ordentlicher, ehrlicher, junger
Gehülfe
kann sofort eintreten. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Verpflegung u. Familienanschluß. (5416
Molkerei Schaidt, Rheinpfalz. **Rosenbaum.**

Wegen Einberufung meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, ordnungsliebenden (5413
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Stat. und Kassen. **Molk.-Gen. Liemehna,** Post Jesewitz b. Leipzig.

Tüchtiger, junger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, kann sofort oder 1. Oktober gegen 60 ℳ und Vergütung für Milchtransport nebst Wohnung und freien Molk.-Prod. eintreten. (5396
Molkerei-Gen. Echzell, Oberhessen, e. G. m. u. H.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js. für hiesigen, modernen Großbetrieb ein
tüchtiger Gehülfe
für Butterei. Gehalt außer den Nebeneinnahmen für Herstellung u. Verpackung der Export-Dosenbutter monatlich 38 ℳ und fr. Station. Off., möglichst mit Zeugnisabschr. erbittet (5404
H. Ahrens, Rodenkirchen i. Oldbg.

Suche zum baldigen Antritt
tüchtigen Gehülfen
welcher selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt ℳ 40. (5418 a
Jüngerer Gehülfe
kann bei 30 ℳ sofort antreten.
Dampfmolkerei Merzwiese, N/L. **J. Rathmann.**

Ein jüngerer Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, wird zum 25. September gesucht.
Dampfmolkerei Ob.-Peilau I bei 5359) Gnadenfrei.

Zum möglichst baldigen Antritt suche jungen, tüchtigen (5417
Gehülfen
für städtischen Betrieb. Gehalt 30 Mark. Offerten erbittet
Stoppel, Dampfmolkerei E. G., Hettstedt, Südharz.

Suche zum 27. September einen **tüchtigen Gehülfen**
bei 30 M Gehalt und freien Kassen.
E. Felke, Verwalter, **Leethen** bei 5392) Lindstedt, Altmark.

Kräftiger Molkereigehülfe
der im Sterilisieren erfahren, sofort gesucht. (5392a
Emil Stinshoff, Düsseldorf, Ellerstraße 311 a.

Suche zur Aushülfe einen soliden **sauberen Gehülfen**
welcher in der Butterei sowie Ausformen der Butter und Quarkkäserei gut Bescheid weiß. Gehalt 45 M p. Monat, Kost und Logis frei. Reisevergütung. (5391
W. Ramm, Dampfmolkerei Bültum, Stat. Bockenem.

Suche zum 15. bzw. 19. d. Mts. einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen und willigen (5407
Gehülfen
für alle nur im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 30—35 M netto. Gefl. Off. erb.
Molkerei-Gen. Borghorst in Westf.

Suche zum 1. 10. jungen, sauberen **Gehülfen.**
Gehalt 25 M, Kassen zur Hälfte, freie Wäsche. (5363a
Walter Stadlin, Buchwald b. Bernstadt in Schles.

2 junge Gehülfen
können sofort oder später eintreten. Gehalt 35—40 M. (5326
Dampfmolkerei Luxethen b. Schlobitten.

Zum 1. Oktober suche einen angehenden (5378
Gehülfen
oder jungen Mann zur weiteren Ausbildung. Gleichzeitig suche eine **junge Meierin.**
Molkereigenossenschaft Schlieben. Wegner.

Suche zum 15. d. M. einen kräftig. und umsichtigen (5376
Gehülfen
bei gutem Gehalt. Offerten mit Gehaltsforderung u. Zeugnisabschrift. erbittet
W. Davids, Molkereigenossenschaft Südstormarn, Schiffbeck b. Hamburg.

Zum 1. Oktober suche ich einen **tüchtigen Gehülfen**
der Erfahrung in Käserei besitzt, bei 35 M Anfangsgehalt. (5372
H. Weltzien, Molkereibesitzer, **Stralsund**, Frankendamm 27 a.

Molkereigehülfe.
Suche zum 21. d. M. oder einige Tage früher oder später einen ordnungsliebenden, fleißigen, an selbst. Arbeiten gewöhnten, nicht unter 20 Jahre alten Gehülfen für hiesigen Betrieb, verbund. mit Elektrizitätswerk. Gehalt 36—40 M bei freien Kass. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Molkerei und Elektrizitätswerk Geestgottberg, Altm. **W. Dreeßen.**

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. etwas später einen tüchtigen **Käsereigehülfen**
der auch in Weichkäserei etwas Erfahrung hat. Gehalt nach Übereinkunft. Off. sind zu richten an **Molkereigenoss. Gr. Baudiß** i. Schl. 5358) **E. Mallow.**

Suche z. 1. Okt. od. später einen **jungen, kräftig. Käsereigehülfen.**
P. Becker, Strasden p. Trakeningken 5340) in Ostpreußen.

Suche sofort zwei (5342
Käsereigehülfen
bei hohem Gehalt.
Fr. Karioth, Zugdam b. Hohenstein in Westpreußen.

Yoghurt-Käse!
Zur Herstellung eines haltbaren Yoghurt-Käses suchen wir einen branchekundigen, mit der Herstellung von Weichkäsen in jeder Weise vertrauten Herrn zu engagieren. Schriftliche Meldungen erbeten an das (5152
Laboratorium der Yoghurt-Zentrale Dr. J. Schaffner u. Co., Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 85.

Milchkutscher,
evtl. Molkereigehülfe, welcher keine Arbeit scheut, und Bahnfahrten mit besorgt, zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 35 M. (5073
Fr. Böhmert, Sanitätsmolkerei Bernburg.

Tücht. Monteur
für Montage und Reise, gegen hohes Einkommen gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. an d. Ztg. erb. unt. 3612.

Zum 1. Oktober evtl. später suche in Zucht und Mast erfahrenen **Schweinemeister.**
Gehalt M 40, freie Stat. u. Kassen.
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Zum beliebigen Antritt findet in hiesiger Genossenschaftsmolkerei ein **junger Mann**
der seine Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung Stellung. Gehalt 25 M und freie Kassen.
H. Lücke, Molkereiverwalter, **Mieste**, Altmark, Station d. Strecke Berlin-Hannover. (5269

Großstädtischer Betrieb, der außerdem bedeutenden Butter-, Eier- und Käsehandel betreibt u. in der Nähe der Stadt Harzkäserei und Schweinemast besitzt, sucht **einen, auch zwei Volontäre.**
Bedingung ¼ Jahr Ausbildungszeit, während welcher pro Monat 55 M für Kost und Wohnung zu entrichten sind, im übrigen ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **5225** befördert diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neustadt a. Saale. Hermann Broose.

Zum baldigen Antritt ein **kräftiger Lehrling**
gesucht mit guter Schulbildung. Ausbildung in Butterei und Holländerkäserei. Taschengeld im ersten Jahre pro Monat 10 M, im zweiten 20 M. Off erb. (5313
Molkerei Winnekendonk b. Kevelaer im Rheinland.

Suche für 1. Oktober einen jungen, kräftigen (4940
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugesichert.
H. Fuchs, Dampfmolk. **Brottewitz** Bez. Halle.

Suche zum 1. Oktober einen verheirateten

Käsereigehülfen

welcher in der Weich- und Hartkäserei erfahren, besonders Ia Kamembert sowie Holländer herstellt. Anfangsgehalt 125 M monatlich, sowie freie Wohnung. Offerten unter **Käserei 5074** an diese Zeitung.

Volontäre
welche sich in der Käserei ausbilden wollen, finden Aufnahme. Wohnung frei. (5151
Molkereigenossenschaft Brehna.

Lehrling
nicht unter 16 Jahre, kräftig, unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Ferner ein (5115
Schweinemeister
in Mast erfahren, sofort gesucht.
Zentralmolkerei Memel.

Meierin
Suche zum 15. Sept. resp. 1. Okt. tüchtige, saubere Meierin für Butterei und Hilfe im Haushalt in dauernde Stellung. Gehalt 30 M und fr. Kassen. Gefl. Off. erb. (5111
J. Burmeister, Meiereiverwalter, **Dollerup** in Angeln, Schlesw.-Holst.

Suche zu Ende September angehende Meierin (4990
als Verkäuferin
für meinen Molkereiladen u. Milch-Trinkhalle. Offerten mit Altersangabe und Photographie erbeten.
Dampfmolkerei Heinrich Wolf, Darmstadt.

Käserin
speziell für Kamembert, Brie ꝛc., die für prima Ware garantiert, zum 1. Okt. nach Süddeutschland gesucht. Angenehme, selbst. Stellung, gutes Gehalt, evtl. Heirat. Zuschr. mit Ang. der näh. Verhältn., Zeugnisabschr. kl. Lebenslauf u. Bild erbet. unter 5300 an diese Zeitung.

Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haush. bei 30 M monatlich kann zum 15. Sept. oder später eintreten. (5241
Molkerei Grubo b. Belzig, Station Wiesenburg i. Mark.

Jüngere Meierin
die auch im Haush. mithelfen muß, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 25 M monatlich. (5238
Golzengut bei Dramburg in Pom. **Boneß**, Administrator.

Suche zu sofort oder 24. Sept. eine tüchtige, zuverlässige (5337
Meierin
für Butterei und Verkauf. Nur solche, welche gewandt im Verkauf und an selbst. Arbeiten gewöhnt sind, wollen Zeugnisabschriften einsenden. Anfangsgehalt 30 M, freie Kassen.
E. Cohrt, Saalfeld, Ostpr.

Gesucht wird zum baldigen Antr. **eine tüchtige Meierin**
für Butterei und Verkauf, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Selbige muß gut schreiben und rechnen können, da in freier Zeit etwas Hülfe im Kontor verlangt wird. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 5338 an diese Zeitung erbeten.

Meierin
in der Butter- und Käsefabrikation erfahren, per 1. Oktober gesucht. Gehalt und Tantieme pro Jahr ca. 600 Mark. (5229
Rittergut Uhlenhoff bei Ritschenwalde, Prov. Posen.

1 anständ., jung. Mädchen
welches Lust hat, die Molkerei zu erlernen, findet freundl. Aufnahme. Taschengeld wird gewährt. (5327
Dampfmolkerei Luxethen b. Schlobitten.

Suche zum 24. d. M. eine tüchtige, **kräftige Meierin**
für Butterei, Hilfe in Käserei und und Haushalt. Gehalt 25 M bei fr. Station, Wäsche und Kassen. Off. erbittet (5390
A. Soll, Dampfmolkerei Nickelsdorf b. Grünhayn, Kr. Wehlau, Ostpr.

Meierin
kann sofort bei 25 M Anfangsgehalt für Butterei, Verkauf und etwas Kontorarbeit eintreten. Off. erb.
O. König, Molkereiverwalter, 5346) **Nikolaiken**, Ostpr.

Für Anfang Oktober oder früher suche ich eine (5314
tüchtige Meierin
zur selbständig. Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Solche, die Kenntnisse in der Tilsiter Käserei besitzen, werden bevorzugt, ist aber nicht Bedingung. Gehalt 35 M pro Monat.
Gust. Irrgang, Zentralmolkerei und Mühle Osterfeine b. Damme i. Oldb.

Für alte, **erste Butter- und Käsehandlung** in kleiner Residenzstadt (Thüringer Gegend) wird per sofort oder bald eine
erste Verkäuferin
gesucht. Für tüchtige, energische u. zuverlässige Kraft bietet sich gute, selbständige und dauernde Stellung. Offerten möglichst mit Bild, Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung unter O. S. 5306 an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Oktober für die Meierei Heiligenhafen (Ostseebad) **eine tüchtige Meierin**
zur selbständigen Führung des Haushalts. Gehalt M 30. Desgleichen ein tüchtiger (5291
Gehülfe
bei 35 M Gehalt. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb.
Hans Ahe, Zentralmeierei Kiel, Papenkamp 23/25.

Suche zum sofortigen Antritt eine **tüchtige Meierin**
zur Führung eines kleinen Haushalts und etwas Hülfe im Betrieb. Offert. nebst Gehaltsforderung. erb.
Müller, Molkereigenossenschaft Behnsdorf, Bez. Magdebg.

Meierist.
Zum 1. Oktober suche ich einen tüchtigen, gewandt.
ersten Gehülfen.
Gehalt 45 Mk., Kassen fr. Gen.-Molk. **Wrist** (Bhf.) (Holstein).
5397) **G. C. Pieper.**

Selbständiger, sauberer Meier
mit elektrischer **Kühlanlage und Flaschenbetrieb durchaus erfahren**, für Sanitäts-Molkerei per 1. Oktober gesucht. Kost und Logis im Hause. Angebote an (5323
Verwalter Johann Bonnen, Zappsche Gutsverwaltung Mühlenterhof, Eckamp, Post Ratingen.

Suchen zu sofort oder später einen
Lehrling
für hiesige Molkerei. Lehrzeit 2 Jahre und Taschengeld. (4980
Molkerei-Genoss. Königsberg, N.-M.

Suche zum 15. d. M. eine ältere, ehrliche und erfahrene (4960
Meierin
die auch den Ladenverkauf mit zu besorgen hat. Gehalt monatlich 30 Mark. Gleichzeitig suche für eine
junge Meierin
Stellung. Meldungen erbittet
A. Tiedtke, Bischofsburg in Ostpr.

Suche zum 1. Oktober junge
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Jetzige war drei Jahre hier. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (4842
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Sauberer Buttermeier
gewandter Former, zum baldigen Antritt gesucht. (5255
Molkerei Bielefeld, E. G. m. b. H., Bielefeld.

Tüchtiger Buttermeier
zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 50 ℳ und freie Station. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft zu Insterburg
5190) e. G. m. u. H.

Rittergut Chinow bei Althammer in Pommern
sucht zum 1. Oktober d. J. zur Führung der Gutsmolkerei einen
jüngeren Meier
der im Milchkontrollwesen u. schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Derselbe hat Aufsicht über Vieh- und Schweineställungen zu übernehmen. Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche sind den Offerten beizufügen. (5207

Suche zum Antritt zum 1. Oktober einen zuverlässigen, an **Ordnung u. Sauberkeit** gewöhnten (5384
Meieristen
für meine Gutsmeierei mit Dampfbetrieb, ca. 90—100 Kühe, keine Lieferanten. Derselbe muß mit der Butterbereitung sowie Maschinenführung durchaus vertraut sein und die Arbeiten allein verrichten. Ebenfalls muß er das Schroten für eigenen Betrieb übernehmen. Anfangsgehalt 40 ℳ monatlich bei fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an
E. Spies, Gutsbesitzer, **Gut Arup** b. Apenrade.

Junger, sauberer Gehülfe als
Buttermeier
per sofort gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbittet (5367
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Wir suchen zum 1. Oktober einen fleißigen, sauberen, ev. Gehülfen als
Buttermeier.
Derselbe muß die Rahmbehandlung mit Reinkulturen verstehen u. flotter Former sein. Moderner Betrieb m. Butterfertiger und Kühlmaschine. Anfangsgehalt 40 ℳ ohne Kassenabzüge bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten.
Militscher Molkerei, E. G. m. u. H.,
5332) **Militsch**, Bez. Breslau.

Zum 20. September suchen wir einen tüchtigen (5108
ersten Buttermeier.
Gehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station. Gefl. Offerten von Fachleuten, die mit allen einschläg. Arbeiten bestens vertraut sind, erb.
Zentralmolkerei Augsburg.
F. Krüger.

Suche zum 15. oder einige Tage später einen tüchtigen (5018
Buttermeier.
Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Kass. Zeugnisabschriften erb.
Zentralkäserei u. Meierei Wakendorf D. bei der Kellen.

Empfohlener Gehülfe hat Stelle angenommen, für Off. besten Dank.
5226) **P. Böhm, Woltorf.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

L. Lange, Altjührden.
Wulf, Borstel b. Sülfeld.
Molk.-Gen. Ostheim-Niederweisel.
A. Fox ,Gr. Lemkendorf.
Zentralmolkerei Bettingerode.
Molkereigenossensch. Pr. Stargard.
Fidel Raymann, Emmerke.
Hentschel, Verw., Lieberose, N.-L.
H. Mackensen, Höfingen.
Meierei Renz, Kr. Tondern.
Milchgenossenschaft Essen-Ruhr.
1. Gehülfenst. A. Thies, Heeslingen.
Buchhalterstelle Molk.-Gen. Kyritz.
Molkerei Blönsdorf, Halle.
Westphal, Dahlenburg.
Molkereigenossenschaft Erkelenz.
P. Kluge, Lauenau.
C. Lüttig, Wend. Buchholz.
Gaardener Meierei Kiel-G.
Jos. Bremer, Köln-Lindenthal.
Fröschke, Edewecht.
Wehner, Molk.-Genoss. Altbanzin.
Dampfmolkerei Silberbach, Ostpr.
Molkerei Lonkocin, G. m. b. H.
Molk.-Genoss. Friedeberg, Nm.
W Hoppe, Wissek, Bez. Bromberg.
Molkerei Gremblin b. Subkau.
E. Koch, Stuchow.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tüchtig., gewissenh. Molkereiverwalter, verh., 32 J. alt, ohne Fam., kautionsfäh., kaufm., prakt. u. theor. in allen Zweigen der Neuzeit im Fach erfahren, mehrere Jahre Molkerei mit Vollbetrieb nachweisbar mit bestem Erfolg verwalt., für Fabrikation in Butter und Käse einige erste Ausstellungspreise und Anerkennung erworben, letzte Jahre selbständig ein Butter- u. Käsespezialgeschäft betrieben, wünscht wieder in Genossenschaft od. Privatmolk. dauernde Verwalterstelle. Derselbe ist nur an selbst. Arb. gewöhnt. Ref. u. langj. Zeugn. steh. z. Verf. Off. u. **5345** an diese Zeitung erb.

Tüchtig. Molkereiverwalter, mit langjähr. Zeugn. u. Empfehl., kleiner Familie, sucht Stelle als solcher. Gefl. Off. unt. **5158** an diese Zeitg.

Tüchtiger Molkereiverwalter
28 J. alt, der schon längere Zeit eine größere Gutsmolkerei geleitet hat, jetzt einen Betriebsleiterkursus absolviert, sucht zum 1. Oktober oder später Verwalterstellung. Zahle für Vermittlung einer solchen Stelle hohe Provision. Offerten erb. unt. **G. W. 5283** an diese Zeitung.

Tücht., gewissenh. Verwalter, techn. u. kaufm. gebildet, verh., kinderlos, Frau mit tätig, sucht anderweitig Vertrauensstellg., am liebst., wo unrentabler Betrieb durch Tüchtigkeit rentabel gestaltet werden kann. Beteil. nicht ausgeschl. Vermittlg. erw., bei Erf. honoriert. Off. unt. **5311** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereigehülfe, 23 J. alt, sucht zu sofort Stellung. Bin vertraut mit allen Facharbeiten. Off. erb. **Franz Paulischkies, Bochum,** Henriettenstr. 22, III. (5412

Für einen älteren, erfahrenen Fachmann

welcher mehrere Jahre in unserem großstädtischen Betriebe und Exportmolkerei tätig war, suchen wir zu sofort oder später anderweitig Stellung. Derselbe ist imstande einen größeren städtischen Betrieb selbständig zu leiten und außerdem in der Herstellung von sterilisierter und kondensierter Milch und Sahne für Export durchaus erfahren. Wir sind zu näherer Auskunft gern bereit und erbitten gefl. Anfr. unter **K. M. 5350** an d. Bl.

Suche für meinen
Verwalter
den ich bestens empfehlen kann, der jedoch durch Verkauf meiner Molkerei stellenlos wird, Stellung. Off. erb. unt. **B. B. 5402** an diese Ztg.

Molkereifachmann, tücht. Prakt., gewandt. Buchhalter u. Korrespond., sucht z. 1. Okt. evtl. früher passende, dauernde Stellung. Suchender ist 28 Jahre alt, repräsentabel, an selbständiges Dispon. u. energ. Auftret. gewöhnt u. im Besitze feinster Zeugnisse. Off. erb. an **Rehberg, Königsberg in Pr.,** Brandenburgerstr. 43.

Tüchtiger Fachmann
27 J. alt, seit 4 Jahren Leiter eines großen Vollbetriebes, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Off. erb. (5171
M. Barnaußki, Bürgerhuben b. **Gr.** Brittanien.

Molkereifachmann
tüchtig, ehrlich u. zuverlässig, Leiter eines städt. Betriebes mit Käserei, 31 J. alt u. ledig, 16 Jahre im Fach, mit Abrechnung, Buchführung und Käserei erfahren, sucht zum 1. Okt. Stellung. Beste Referenzen. Gefl. Off. unt. **5224** an diese Zeitung.

Suche für einen älteren, äußerst tüchtigen und zuverlässigen
Molkereifachmann
eine Vertrauensstellung, evtl. eine Filialverwaltung. Näheres (5206
Ostseemeierei Cranz, Ostseebad.

Molkereifachmann
Mecklbg., 30 J. alt, Betriebsleiter-Zeugn. Prenzlau erhalt., seit 1½ J. in Buttergroßhandlg. Berlins als Buchhalter, wünscht zum 1. Okt. ev. später anderw. Stellg., am liebst. in Molkerei als Obermeier oder Buchhalter, wo sich der jetzige Verwalter in Kürze zurückzuzieh. gedenkt. Off. unt. **5061** an diese Zietung.

Strebs., erfahr. Fachmann, 29 J. alt, sucht Stellg. als Verwalter od. sonst. Vertrauenspost. Stelle, wenn erforderlich, Kaution. Gefl. Off. u. **R. R. 4780** an diese Zeitung.

Zum 1. Okt. od. sof suche ich für unverh. u. verh. Molkereifachmann mit besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Beide sind mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Anaebote erbet.
Dir. **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Strebs., energ., bilanzsicherer,
kautionsfähiger Buchhalter
28 J. alt, mit dem Genossenschaftswesen vollkommen vertr., an flottes, selbständ. Arbeiten gewöhnt, bereits mehrere Jahre auf größeren Kontoren als erste Kraft tätig, **der auch im praktischen Molkereibetriebe ganz Vorzügliches leistet** und sich darum für einen anderen Posten ebensogut eignet, sucht anderweitig möglichst **dauerndes** Engag. Gefl. Ang. an d. **Buchhalter im „Schweizerhof",** Molkerei u. Dämpfbäck. **Bromberg** erb.

Zum 1. Okt. suchen wir für unser. jungen Mann, 17 Jahre, anderweit. Stellung als (4676
Buchhalter oder Expedient
Derselbe ist mit einfacher Buchführ., Korrespond., Versand, (Kartothek), Genossen-Abrechnung, Schreibmasch. (Oliver) vertr., auch Kenntnisse in der dopp. amerik. Buchführung.
Burhaver Molk.-Genoss., Burhave i. Oldenburg.

Reisender

(Deutscher) tüchtiger, redegewandter Mann, 24 Jahre, sicheres, gewandtes Auftreten, mit Kundschaft vertraut, branchekundig, sucht sofort Stellung als Reisender in Buttergroßhandlung oder Käsefabrik, wo größere, gut eingeführte Touren vorhanden sind. Gefl. Offerten unter 3306 an Neyroud & Sons, Ann.-Exp. 14/18, Queen Victoria St. London E. C.

Für äußerst tüchtigen Betriebsleiter, der unsere Molkerei (krankheitshalber) 3 Monate leitete, suchen wir Stellung. Selbiger besitzt prima Zeugnisse und ist mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, hat Molkereisch. bes. u. ist kautionsfäh. Off. u. **5316** an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverläss. Gehülfe, 26 J. alt, mit Herstellung feinster Tafelbutter, Milchuntersuchung, Abrechnungswesen sowie mit Maschinen der Neuzeit bestens vertraut, sucht baldmöglichst Stellung. Off. erb. u. **M. 5371** an diese Zeitung.

Jung., kräft. Gehülfe, vertraut m. sämtl., neuzeitlichen Maschinen, Butterei, sow. Quarkfabrikation, augenblicklich Heizer eines größ. Betriebes, sucht z. sof. Antr. Stellg. Off. erb. **J. Wöhleke,** Molkerei **Rhede,** Bez. Münster. (5395

Fachmann, mit allen Arbeiten bestens vertraut, sucht per 1. Oktob. evtl. früher Stellung als **erster Gehülfe oder Obermeier,** wo Gelegenheit zur Weiterbildung im Kontor. Obergefreiter **Eberle, 4. Batt. Fußartillerie-Regt. 20, Lockstedter Lager,** Holstein. (5394

Jung., fleiß., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Oktob. dauernde Stelle. **Werner,** Molkerei **Gröbers.** (5385

Molkereigehülfe, mit sonstig. Facharbeiten vertraut, 21 J. alt, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gründlich in Käserei auszubilden. **Ellermann, Bülowstal** bei Rogasen, Posen. (5381

Jung., strebs., militärfr. Gehülfe, mit allen Facharb. bestens vertraut, sucht zum 1. Oktober, am liebsten in städt. Betr., dauernde Stellg. Gute Zeugn. zur Verfüg. Off. erb. **Joseph Krause, Reindörfel** b. Münsterberg in Schles. (5414

Strebs., militärfr. Gehülfe, mit sämtl. Facharb. (Tils., Weich-, Harz- und Kochkäserei), Abrechnung und Buchführung bestens vertraut, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Geg. gleich. Off. an den **Gehülfen d. Molk. Dohnsen,** Kr. Holzminden.

Tücht., solider Gehülfe, vertr. mit Maschinen, Kessel, Abrechnungswes. und Herstellg. feinster Tafelbutter, sucht sof. od. etwas später Stellung als erster Gehülfe. **Otto Scheil, Martinshagen,** Post Panknin, Kr. Schlawe in Pommern. (5349

Tücht. Gehülfe, 20 J. alt, sucht z. 25. Septbr. Stellung. Offert. erb. **Plaßczyk, Mülheim a. Rhein,** Windmühlenstr. 97. (5339

Solider, kräft., kathol. **Gehülfe,** 19 Jahre alt, mit besten Zeugn. versehen, sucht zum 1. Okt. zur weiteren Ausbildung anderweitige Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb. **der Gehülfe der Molk. Reisewitz,** Kr. Grottkau in Schles. (5360

Angehender Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet, sucht vom 15. Oktober oder später Stellung zur weiteren Ausbildung. Meldungen mit Gehaltsang. erb. **Gudat, Brandenburg,** Ostpr. (5328

Jüng. Molkereigehülfe, 19 J. alt, der mit sämtl. Facharb. vertraut ist, sucht Stellg. **Gust. Smaka, Molk. Pr. Holland.** (5341

Tücht. Gehülfe, 6 Jahre beim Fach, Absolv. d. Molkereischule Fulda, m. allen Arbeiten in städt. u. ländl. Betrieben vertraut, auch 1 Jahr in einem gr. Butterverkaufsgesch. tätig gewesen, sucht Stellg., wo Gelegenh. gegeben ist, sich in der Buchführung weiter auszubild. Hessen u. Rheinl. bevorzugt. Off. erb. **Heinr. Sippel, Stärklos,** P.Neukirchen, Kr.Hünfeld.

Militärfr. Gehülfe, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, s. z. 1. Okt. dauernde Stellg. **P. Marquardt,** Molk.-Gen.**Delmenhorst.**

Älter. Gehülfe sucht zum 1. Okt. Stellung. Off. erb. **Dettki, Ferdinandshof,** Vorp. (5202

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. 20. Sept. Stellung bei Kessel und Maschinen. Offert. erb. **Albrecht,** Dampfmolk. **Pasewalk.** (5201

Suche für Gehülfen
zum 15. 10. 13 Stellung in gr. Betrieb. (5220
G. Schramm, Strelno in Posen.

Jung., tücht., strebs. **Molkereigehülfe** sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. u. **M. S. 8 postlagernd Hameln** a. Weser. (5150

Molkereigehülfe
der mit Tilsiter Voll-, Halbfett- und französischer Weichkäserei, sowie mit Herstellung von Tafelbutter und Schweinemast vertraut ist, sucht zum 1. Oktober Stellung als Alleiniger oder Gutsmeier od. sonst geeigneten Posten. Off. erb. unter **N. 5189** an diese Zeitung.

Tücht., kräft. und saub. Gehülfe sucht dauernde Stellg. Off. erb. **der Buttermeier d. Milchzentrale Drensteinfurt.** (5309

Tüchtig., militärfr. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 17. oder etwas später dauernde Stellg. Off. erb. **L. Teßmer,** Molk. **Sakalehnen** b. Mouliehnen, Kr. Ragnit i. Ostpr. (5287

Tücht., erfahr., militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, vertr. mit sämtl. Facharbeiten, auch Buchführung, sucht Stellung. Suchender ist fixer Rechner u. besitzt flotte Handschrift. Off. erb. **Belke,** Molk.-Gen. **Bütlingen** b. Lüneburg. (5284

Reell! Älterer Gehülfe sucht selbständige Führung mittlerer Molkerei, wo dieselbe später in Pacht oder Kauf übernommen werden kann oder sonstigen Vertrauenspost., wo spätere Verheiratg. gestattet ist. Off. u. **strebsam 5258** an d. Zeitg.

Verheir. Gehülfe sucht sof. Stellg. Keine Kinder, Frau Meierin, hilft auf Wunsch mit. **C. Lau, Boizenburg** am Staatsbahnhof. (5282

Solider, äußerst tüchtiger und gewandter **Gehülfe,** 19 Jahre alt, mit Kessel, Maschinen, Butterei, der französ. Weichkäserei und auch mit Butterfertiger Fortschritt und Abrechnungswesen völlig vertraut, wünscht zum 20., evtl. einige Tage später dauernde Stellung. Off. erb. **Max Kroh,** Molk. u. Elektrizitätsw. **Burg,** Spreewald. (5200

Jung. Molkereigehülfe sucht z. 1. Okt. Stellung für Butt. u. Ausbild. im Kontor. **Erich Biedler,** Molk.-Geh., **Samter,** Pr. Posen. (5259

Kräft., solider Gehülfe sucht zum 22. 9. oder etwas später dauernde, angenehme Stellung. Off. erb. **der Gehülfe der Dampfmolkerei Mauenwalde** b. Georgenfelde. (5196

Wir suchen für äußerst kräftigen, willigen (5261
Gehülfen
welcher am 1. April seine zweijähr. Lehrzeit in hiesigem Vollbetrieb beendet und bis jetzt als Gehülfe bei uns tätig ist, zum 1. Oktober anderweitig Stellung. Off. erb.
Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. Brieg, Kr. Glogau.

Tücht., kräft. Gehülfe, vertr. mit Kessel, Maschinen, sucht sof. Stellg. Gegend gleich. Off. an **A. Werner, Cöln 10, postlagernd.** (5254

Erfahr. Molkereigehülfe, 25 Jahre alt, sicherer Rechner, gute Handschr., sucht für Betrieb und Kontor zu sofort oder später dauernde Stellung. Off. u. **A. 970 hauptpostl. Königsberg in Pr.** (5133

Wegen Eintritts zum Militär suche für meinen (5060
ersten Gehülfen
evgl., Ersatz zum 1. Oktober. Es wollen sich nur solide, an Sauberkeit gewöhnte, fleißige und ordnungsliebende Leute melden.
F. Sies, Langenberg, Bez. Münster in Westfalen.

Zum 1. Oktober sucht zuverlässig. **Tilsiter Käser** dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **E. Godau,** Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk **Treupen,** Ostpr.

Tücht., älterer, erfahrener **Tilsiter-Käser,** auch in Weich- und Harzkäs. erfahren, sowie mit allen übrigen Facharbeiten, auch Yoghurt bestens vertraut, sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben unter **C. B. 5281** an diese Zeitung.

Led., sol. Käser, gel. Landwirt, s. sof. oder später Stellung als Gutsmeier oder anderen Posten. Gegend gleich. Für Vermittlung zahle Prov. **Eggers, Berlin, hauptpostlagernd.**

Jg., tücht. Käsereigehülfe sucht zu sof. Stellg. **R. Ponnewitz, Naumburg a. S.,** Kösenerstr. 32. (5379

Jung., fleiß., geschäftsgewandter **Milchverkäufer** sucht zum belieb. Antritt dauernde Stellg. Off. zu richt. an **Bruno Prütz, Nordenham,** Herbststr. 26. (5406

Milchkutscher, guter Pferdepfleger, sucht zum 1. od. 15. Okt. dauernde Stellung. Offerten erb. **Obergefr. Sauskat, 8. Batt. Holzl. Fuß-Artl. 13 Breisach** in Baden. (5043

Fleiß. Milchkutscher
19 J., zum Milchfahren und anderen Arbeiten sucht sofort Stellung. Telegramm verbeten. (5231
Molkerei Kütten, Kr. Bitterfeld.

Suche vom 1. Oktober Stellung
als Schweinemeister.
Bin verheiratet, nüchtern und zuverlässig, erfahren in Zucht u. Mast. Offerten erbeten unter **5369** an diese Zeitung.

Für meinen **jungen Mann,** 19 J. alt, der längere Zeit hier tätig war, suche ich Stellung, wo derselbe sich in Hart- und Weichkäserei intensiv ausbilden kann. Selb. ist kräftig u. arbeitsfreudig, sonstige Fachkenntn. vorh. Gefl. Offerten erb. **Heinrich Mackensen,** Molkerei **Höfingen,** Post Fischbeck a. Weser. (5274

Für meinen Gehülfen, 17 Jahre alt, der hier seine Lehrzeit beendet hat, suche ich per 1. Oktober
Anfangsstellung
zu weiterer Ausbildung. (5267
Otto Bruckert, Molkerei Bauerwitz, Oberschlesien.

Suchen für einen tüchtigen, anständigen und bescheidenen (5411
jungen Mann
militärfrei, welcher längere Zeit in unserem Betriebe tätig war, und nach Absolvierung der Molkereisch. zur Vertretung wiederum hier ist, zum 1. Oktober evtl. früher oder später Stelle als Obermeier, Exped., Buchhalter oder als Gehülfe für Betrieb u. Kontor. Bewerbungen erb. **Direktor Klampt, Molk.-Genossensch. Raudten 2,** Bez. Breslau.

Tüchtige, junge Meierin
sucht zum 1. Oktober Stellung für Butterei und Führung des Haushalts. (5408
M. Grabenhorst, Molk. **Schwiechelt** bei Peine.

Tüchtige, solide **Molkereigehülfin** keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Oktober Stellung für Betrieb, wo Gelegenheit ist, in der Käserei mitzuhelfen. Off. erb. **W. Ehlert, Goldbeck,** Kr. Osterburg. (5409

Ältere, anständige, saubere
Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Offerten erbitte unter **5415** an diese Zeitung.

Tüchtige Wirtschafterin sucht zum 1. evtl. zum 15. Oktober gute dauernde Stellung zur alleinigen Führung des Haushalts. Gute Empfehl. Off. u. **G. C. 5388** an diese Zeitg.

Junge, tüchtige Meierin sucht Stellg. in Betr. od. Geschäft. **M. Ulbrich, Dortmund,** Stemstr. 24.

Meierin, 22 J. alt, sucht zum bald. Antritt Stell. Off. erb. **J. Jessulat, Pillkallen,** Ostpr. (5386

Zwei selbst. Meierinnen suchen Stellung zum 1. Oktober. Off. erb. **die Meierinnen der Zentralmolkerei Gensungen,** Bez. Cassel. (5307

Tücht., kräftige Meierin sucht zum 1. Okt. Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt. Schles. bevorz. Off. m. Gehaltsang. an **K. Wienh, Niewodnik,** Post Norok, Bz. Oppeln.

Suche zum 1. Oktober für junge, **kräftige, fleißige Meierin,** welche früher bei mir lernte u. die ich empfehlen kann, Stellg. Ost- od. Westpr. bevorzugt. Off. an **Meierin Porsch,** Gutsmolkerei **Bundienen** b. Roggenhausen, Ostp. **Selbe,** Molk.-Verw., **Schwuchow** in Pomm. (5194

Besser gebildet. Mädchen. gelernte Meierin, sucht Stellung als Verkäuferin, Filialleiterin oder als Wirtschaftsfräulein. **Berta Wicht, Eckernförde,** Taterberg 1, 1. Etg.

Junge Dame
perfekt in Milchanalys, Buchführg., Schreibmaschine u. Stenographie erfahr., sucht Stelle. Off. unt. **M. P. 4729** an diese Zeitung erbeten.

Meier, 26 J. alt, s. sof. od. spät. Stellung. Berlin bevorz. **Hohlweg, Berlin NW. 87,** Reuchlinstr. 5.

Tüchtiger Meier, 24 J. alt, mit städtischem und ländl. Betrieb und Abrechnung bestens vertraut, sucht z. beleib. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **Hoffmann,** Molkereibesitz., **Crone a. Brahe,** Bez. Bromberg.

Wir suchen für unsern (5333
Buttermeier
der 2 Jahre bei uns war und den wir in jeder Hinsicht bestens empfehlen können, anderweit Stellung zur Ausbildung in der
Hartkäserei.
Einige Vorkenntnisse in der Tilsit. Käserei schon vorhanden. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erbeten.
Militscher Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Das Inserat vom 5. Sept. wurde nicht von Karl Weber eingesandt, folgedessen zurückgezogen. (5295

Tücht., verh. Meier, in Butterei, Käserei, Quarkfabrik., elektr. Lichtanlag., Eismasch. u. Formen gut bewandert, s. pass. Stellg. Off. erb. **H. Boehlke, Krossen** b. Mittenwalde, Bromberg. (5209

Erfahrener, strebsamer Fachmann, 23 Jahre alt, sucht zu beliebigem Antritt Stellung als (5160
Obermeier, Expedient oder für Betrieb und Kontor.
Offerten erbittet
O. Rappe, Neuhaldensleben, Zollstraße 26/27.

Suche zum bald. Antritt dauernde Stellung als **Obermeier, Expedient oder erster Gehülfe.** Bin 25 Jahre alt. Gute Empfehlungen zu Dienst. Off. erb. **der Exped. der Vogtländ. Molkerei Plauen,** Vogtland. (5195

Strebsamer Meierist
27 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches erfahren, in städtischem Großbetrieb tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stelle zum 15. Oktober. Off. mit Gehaltsangabe unt. **F. H. 5210** an diese Zeitung.

Tüchtiger Meierist, 27 Jahre alt, in Margarinefabrik tätig, sucht zum 15. Oktober Stelle. Margarinefabr. bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe unter **S. P. 5211** an d. Ztg.

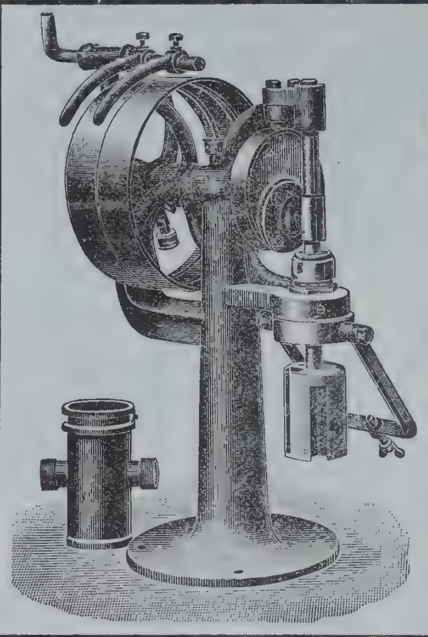
Strebsamer Meierist
welcher mit der Bereitung von ff. Tafelbutter, Milchuntersuchg., Führung von Kessel, Maschinen, Kohlensäure-Eismaschine aufs beste vertr. ist, sucht zu Anfang Okt. passendes Engag. Derselbe ist hier in städt. Betr. 2½ Jahre tätig. Off. erb. **Schröter, Molkerei Oldenburg i. Gr.**

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Tücht. Fachmann, der imstande ist, eine mit allem Komfort eingericht. Dampfmolkerei in Sa., welche seit 2 Monaten außer Betrieb ist, wieder flott zu machen, kann sofort eintreten, evtl. auch **als Teilhaber.**
Altendorf, Berlin, Moritzstr. 11.



Ventillose
Milchpumpen

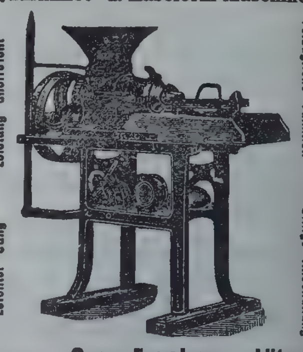
Nach Lösen einer Schraube mit einem Griff auseinandernehmbar.

Leistung von 1000 Litern Preis von Mk. 85.— an.

Roth's Molkerei-Maschinenfabrik Stuttgart und **Strassburg i. Elsaß.**

Zur Einrichtung
resp. zur gründl. Erlernung der
Harzkäserei
empfiehlt sich langjähriger, erfahrener Fachmann. Off. unter 5264 an diese Zeitung.

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Leichter Gang - Leistung unerreicht
Vorzügliche Funktion - Billige Anschaffung

Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Vermögensbilanz
am 31. März 1913.

Aktiva:

Guthaben bei der Genossenschaftsbank	„	100 453,48
Guthaben für eigene Geschäftsanteile	„	30,—
Mobiliar= u. Utf.=Kto.	„	3,—
Summe der Aktiva	Mk.	100 486,48

Passiva:

Mitgliederguthaben	Mk.	616,—
Schuld f. Spareinlagen	„	97 042,17
Reservefonds=Konto	„	84,86
Hülfskasse=Konto		2 412,32
Gewinn= u. Verlust=Konto	„	331,13
Summe der Passiva	Mk.	100 486,48

Mitgliederbewegung:
Zahl d. Genossen a. 1. April 1912 115
Zugang 11 Abgang 15
Zahl d. Genossen a. 31. März 1913 113

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die **Geschäftsguthaben** um Mk. 425,— und die **Haftsummen** um Mk. 17 000 vermindert.
Die **Gesamthaftsumme** aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse: Mk. 22 200.—

Brehna, August 1913.
Spar= und Hülfskasse der Molkerei=Betriebsführer des Genossenschafts=Verbandes zu Halle a. S. e. G. m. b. H.
gez. **Schulze** gez. **v. Sprekelsen.**

Einen noch gut erhaltenen
Rahmheber
(bis zum 15. d. Mts. noch im Betriebe zu besichtigen) hat billigst abzugeben (5161
Molkerei **Farmbeck** i. Lippe.

Wegen Aufgabe der Molkerei zum 1. Oktober ds. Js. (5198
billig zu verkaufen:
1 **gutgehende Balance** m. Vorgelege, 850 Ltr. stündl. Leistung
1 **Sindermannscher Milcherhitzer** m. Unterfeuerung, 800 Liter stündliche Leistung
1 **Butterkneter**, 90 cm Tellerdurchm.
1 **Butterfaß** mit Antrieb
1 **Milchbassin**, 100 Ltr. Inhalt, mit eisernem Gestell
1 **Gerberscher Apparat** f. 16 Proben
1 **Transmission**, 4,30 m lang, 46 mm stark
3 **Hängeböcke, diverse Scheiben.**
H. Steppath, Meddersin
b. Goddentow=Lanz, Bez. Coeslin.

Genossenschaftsmolkerei
in vollem Betriebe, bestehend aus 2 Grundstücken, in groß. Badeort u. Stadt, ist auseinandersetzungshalber günstig zu verkaufen. Off. unter **5006** an diese Zeitung.

Eine nahe Leipzig befindliche
Quarkkäserei
mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter 1557 an d. Zeitg.

Molkerei
zu kaufen gesucht, zu deren Übernahme 30 bis 35 000 ℳ genügen. Milchquantum nicht unter 2000 Lit. Gefl. Offerten unter **4757** an diese Zeitung erbeten.

Komplette Molkereieinrichtung
Dampfkessel, 10 □=Mtr. Heizfläche, Maschine, 7—8 PS., Alfa, 1400 Lt., Butterfaß, Kneter, Pumpen, Bassins alles wenige Jahre gebr. und wie neu erh., wegen Aufgabe des Betr. preisw. zu verkaufen. Bis 1. Okt. im Betrieb zu sehen. Anfragen unt. **M. B. 5280** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe des Gesch. steht z. 1. Okt. eine **Handmolkerei=Einricht.** zum Verk. Milchgesch. **Praust, Wpr.**

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine vollständige (4945
Motoren=Molkerei=Einrichtung
bestehend aus einem Deutzer Gasmotor, 4 PS., Alfa=Pony, Butterfaß, Kneter, Milchpumpe, Untersuchungs=Apparat (12 Proben), Voll= u. Magermilch=Bassin, Schrotmühle sowie noch verschiedene dazugehörige Gegenstände, billigst zu verkaufen. Die Molkerei ist noch bis z. 15. d. M. im Betriebe u. ist Liebhabern Besichtig. gern gestatt. Ev. verkaufe Maschinen auch einzeln. **Berth. Müller**, Molk. **Lossa**, Bz. Halle a. S.

Molkerei-Schule Brehna
Bezirk Halle a. S.
Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli**. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmsäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Habe wieder Freude an der Harzkäserei
bekommen und hoffe, dank der Anwendung Ihres Verfahrens, noch recht ersprießliche Arbeit zu leisten. So schreibt Herr K. und ähnlich viel andere, welche das Büchlein **„Die neuzeitl. Harz= u. Quarkkäserei"** bezogen haben. **Ausführliche offene praktische Anweisungen**, auch über Herstellung von Standquark, 1 Jahr lang haltbar. 48 Seiten, Preis nur 5 ℳ zu beziehen im Selbstverlag.
Käse=Centrale Chemnitz.
4329) **Dietziker u. Geiger, Chemnitz.**

Gelegenheitskauf.
Gebe folgende Sachen unter Garantie, wenig gebraucht, für ⅓ des Neuwerts, wegen Vergrößerung ab:
1 liegenden 4—6 PS. Benzinmotor mit Zubehör, (5228
1 Dampferzeuger, ½ Atm. Druck,
1 Handbutterfaß, 70—80 Lt. Verbutterung,
1 Berieselungsvorwärmer,
1 Pumpseparator, 600 Lt. Leistg.,
1 Gerber mit 16 Proben und Zubehör.
Claußen, Bobenhausen II b. Mücke in Hessen.

Eine Steinschrotmühle
65 Ztm. Durchmesser, wegen Vergrößerung billig zu verkaufen.
Dampfmolkerei Badis, Bez. Halle.

---

150 verzinkte (5256
Flaschenkasten
für 1=Liter=Flaschen sind billig abzugeben.
Molkerei Bielefeld, E. G. m. b. H., Bielefeld.

Suche gebrauchte, gut erhaltene
Quarkmühle
zu kaufen. Off. mit Preisangabe an **Fr. Steckel, Danzig, Fischmarkt 5.**

Gebrauchter, gut erhaltener
Rückkühlerhitzer
Leistung 12—1500 Ltr., zu kaufen gesucht. Off. u. **5167** an d. Zeitg.

Patent-Milchausschankwagen
System Kuchler, einspännig, ist zu ⅔ Anschaffungswert zu verkaufen. Der Wagen ist fast wie neu und wenig gebraucht. Auch steht ein
fast neuer Yoghurt-Apparat
Syst. „Timpe", zum Verkauf. Anfr. unt. **Kuchler 5215** an diese Zeitung.

---

4 Milchtransportwagen
(Federwagen mit Patentachsen) sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
W. Sellquist Nachf., Bückeburg.

Engelmannsche
Käseformmaschine Nr. 2
für Hand= u. Kraftbetrieb, sowie **1 Elektro=Motor**, 1 PS, wegen Anschaffung eines größeren preisw. zu verkaufen. Maschinen sind wie neu und im Betrieb zu besichtigen. Off. unter **5265** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe verkaufe 100 Stck.
Käsehorden
mit Rohrgeflecht, wie neu, 100 × 70, mit Füßen, p. Stck. äußerst Mk. 1,25. Off. unter **5266** an diese Zeitung.

Ein noch gut erhaltener (5286
Vollmilch=Vorwärmer
ein **Ahlborns Hochdruckerhitzer** und eine **Ahlborns Kolbenpumpe**, jeder Apparat leistet stündlich 2500 Liter, sind billig abzugeben.
Molkerei Blomberg, Lippe.

Dampfkessel
4—100 qm. **Dampfmaschinen**, 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei=Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Lehrmolkerei Braunschweig
Madamenweg 158.
Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch
4692) **Direktor Krause.**
Der nächste Kursus beginnt am 2. Oktober.

Studium der Landwirtschaft
an der Universität **Königsberg i. Pr.** Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen am 27. **Oktober.** Programm und Vorlesungsverzeichnis kostenlos durch das Sekretariat Tragheimer Kirchenstraße 83. Nähere Auskunft durch den Direktor (3147
Prof. Dr. Hansen, Geheimer Regierungsrat.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel=, Motor= und Dampf=Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus.
Besuch und Kostenanschlag kostenlos.
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West=Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs=Artikel.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
veral. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. Quarkpressen. Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst Carl Groff **Posen, O. 2.**

Gut erhaltenen (5318
Pasteur
000 Ltr. leistend, kauft u. erbittet Beschreibung und Preis.
Dampfmolkerei Zossen (Berlin).

Zu kaufen gesucht:
Gebr. Käseformen für Kamembert, Brie rc. evtl. ganze Weichkäserei-Einrichtung. Offerten unter 5302 an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Kühlanlage
Schlüter und Gsell) Schwefligsäure, 000 Kal. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr billig abzugeben. Noch in Betriebe zu besichtigen. (4724
). Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64.

Elektrische Lichtanlagen
eine Spielerei, genau nach den Vorschriften ausgeführt, mit 2 Jahre Garantie, 12 Brennstellen mit 50 Kerzen-Lampen, Dynamo u. Schalttafel, kompl. zum Brennen Mk. 780, mit Akkumulatoren u. Zellenschalter 70 Mark mehr. (4928
H. Konietzko, Lieferung elektr. Anlagen
Hamburg 39 u. Pritzwalk.

Suche gebrauchte, guterhaltene
Käsehorden
sowie auch frischen, trockenen
Quark
auf Abschluß. Offerten unt. 4935 an diese Zeitung.

---

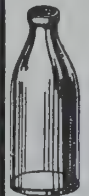
in ▭ Bassin mit 2" Ablaßhahn, 220 Liter fassend
in Holsteiner Handbutterfaß (Ahlbornsches), 60 Ltr. verbutternd beides sehr gut erhalten, zu jedem nur annehmbaren Preis (4894
zu verkaufen.
Emil Reiche, Lindau a. Harz.

---

100 Stück
gebrauchte Horden
0 × 60 cm, mit Füßen (etwas reparaturbedürftig), sind per Nachnahme zu verkaufen. Offerten mit Preisangebot unter A. 4923 an diese Zeitung.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin u. bedruckt
Milch-Etiketten
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

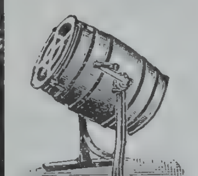
Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.



Butterfaß „Bavaria"
Mit Klappen statt Schrauben-Verschlüssen Ringschmierlager.



Butterkneter „Bavaria"
nach innen und außen abdachend.
In allen Ländern bevorzugt.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtum, Kr. Hildesheim.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz

Kompl. Dampfanlagen
einzelne Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) Duisburg.

J. Zinke, Berlin S. 59
Versand gebrauchter
gut verböttcherter
sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort — umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

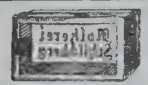
Oel Twist Farbe B. & T.-Kultur.
A. V. Branth Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel. Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Milchgelddüten
beste Qualität, 9×14 cm
(auch andere Größen)
liefert mit Aufdruck sehr billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

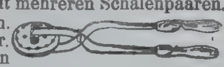
Holzspahnschachteln
— in allen Größen —
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien



Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE - KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i. S. Dampfsägewerk.

3—4 PS. Benzinmotor
liegend, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Selb. ist im Betrieb zu sehen. (5242
Jean Bretzer, echt Mainzer-Käsefabr. Alsheim, Rheinhessen.

Steh. Dampfkessel
4—5 qm Heizfl., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. 5362 an diese Zeitung.

Quarkfässer.
Habe ca. 60—80 Stück gut hergerichtete Quarkfässer, enthaltend ca. 250 Pfund, zum Preise von Mk. 1,50 sofort abzugeben. (4917
G. A. Lehmann, Zentralmolkerei Bayreuth i. Baiern.

Kamembert
Roquefort
Neufchâtel
Münster
Gervais
tadellos und sicher mit unseren
Schimmelkulturen.
Hygiene-Laboratorium G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 381
Prosp. frei.

Gelegenheitskauf!
Mahlersche Ventil-Vollmilchwage
250 kg Tragkraft, nur 8 Tage in Betrieb gewesen, Anschaffungspreis Mk. 325.00, für Mk. 200 abzugeben.
Oldenburger Molkereimaschinen-Fabrik, Oldenburg i. Gr.

Gutgeh. Dampfmaschine
5 HP, noch im Betrieb zu sehen, ist baldmöglichst äußerst billig zu verkaufen. (4643
Molkerei Wehlen, Sächs. Schweiz.

Eine Lokomobile
fahrbar, 15—20 PS., tadellos erhalten, mit Garantie für 1050 gegen Kasse. (4405
H. Penning, Dampftischlerei, Pr. Friedland, Westpr.

---

2 fast neue
Magermilchwagen
1 Jahr gebraucht, wegen bevorstehender Betriebsumänderung spottbillig abzugeben. Doppelter Wiegebalken mit Vollgewicht und 80 Proz.
3929) **Molkerei Zülpich.**

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen Ferkelsterben. 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei Hamburg.

Leistungsfähigen Abnehmer für
Kamembert, Brie rc.
sucht neueinzurichtende süddeutsche Weichkäserei. Besondere Wünsche können berücksichtigt werden und wird für reelle, prima Ware garantiert. Gefl. Angeb. unter 5303 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe Anlagen
sowie einzelne Maschinen geg. Kasse. 5357) Otto Jacob, Halle a. S.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage** 12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen mit Ridersteuerung.**
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Buttertonnen u. Kübel
einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15, 4762) Heidenkampsweg 96.

Sichern Sie sich das alleinige Herstellungsrecht
des ges. gesch. verbesserten Intesti-Yoghurts bei hohem Reingewinn. — Weitgehende Unterstützung beim Vertriebe durch Propaganda etc. — Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H. Berlin-Wilmersdorf 382.

Schornsteinbau
Umbau u. Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —

Eine gutgehende
Mahlers Vollmilchwage
Inhalt 200 Kl., hat preiswert abzugeben (4930
Molkerei **Wellentrup** b. Herrentrup i. Lippe.

Kartoffeln
in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Welche Molkerei liefert wöchentlich 500—1000 Stück
frische Eier?
Kasse nach Wunsch. Offerten unter **M. 4933** an diese Zeitung.

Bienenhonig
kauft man am besten und billigsten direkt vom Imker. Ich habe noch abzugeben ca. 10—12 Ztr. **garantiert reinen diesjähr. Blüten-Schleuderhonig, goldgelb,** Wiesenblumenaroma, ferner 8—10 Ztr. **garantiert reinen Blüten-Schleuderhonig, Obstblüte,** das feinste was es gibt. Proben und Angebot auf Wunsch.
H. C. Buck, Imkerei, **Beverstedt** Prov. Hann. (4641

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ½-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst 4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Schlagsahne
200 Liter, zum 1. Okt. nach Berlin. Offert. unt. **5033** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ " " 0,70
1/1 " " 1,30
2/1 " " 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung,** franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

1000 Ltr. Vollmilch
nach dem Industriegebiete auf Jahresschluß an solvente Käufer abzugeben. Offerten unter **R. B. 5002** an diese Zeitung.

Größeres Quantum tiefgekühlte
Vollmilch
zu sofort oder später gesucht. (5289
Molkerei **M. Pauels, Duisburg** Neuendorferstraße 58.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

1000 bis 1200 Ltr. Vollmilch
werden gesucht (keine Schmutzkonkurrenz) nach **Essen W.** Off. unter **B. H. 5203** sind zu richten an diese Zeitung.

Suche täglich 200—300 Liter
Magermilch
zu kaufen. Kannen werden gestellt. Offerten mit Preis erbeten. (5288
Molkerei **Verden** a. Aller.
P. Rischbieter.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-**Käse kauft** gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Korb-, Faust-, Stangen-, lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1853.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wöpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (2095
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

50 Kisten ca. ½ reifen schönen
hellschnittigen Limburger
in Pergament, p. Ztr. 34 Mk. Nachn. ab Thür. Station. Offerten unter **H. B. 3504** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und **Butter** versendet
Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz 5927) b. Roda, S.-Altenbg.

□-Käse
größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unt. **4970** an diese Zeitung.

Molkerei Silz bei Wroniawy in Posen sucht Abnehmer für
Tilsiter Magerkäse
auf Jahresabschluß. (4617

Käse-Versand.
Algäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima Ia mit bestimmter Fettgr., **Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Stanniol empfiehlt gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

J. A. H. Ness jr.
Fernspr. 147 **Oldenburg i. Grh.** Fernspr. 147
Käse-Großhandlung
ist stets Abnehmer für **Magerkäse, Halbfettkäse, Ausschußkäse** in Holländer oder Tilsiter Art.
Übernehme auch Käse zum bestmöglichen Verkauf.
Eigener Kühlwaggon.

Eine Käserei sucht Detaillisten zur Abnahme von
Tilsiter Vollfettkäsen
z. Z. 60 Mk. per Ztr., jedoch vorerst nur gegen Nachnahme. Briefe zur Weiterbeförderung unt. **B. 4934** an diese Zeitung.

Ia Harzkäse
Bauernkäse
bietet an
Harburger Käsefabrik, Harburg a. E.
Vertreter gesucht.

Echten Mainzer-Käse
empfiehlt (5243
Jean Bretzer, echt Mainzer-Käse-Fabrik, **Alsheim,** Rheinhessen.

Frühstückskäse
in Stanniol u. mit Etikett in größeren Quanten zum Wiederverkauf gesucht. Gefl. Offerten unter 5170 an diese Zeitung.

Welche erstklassige Käsefabrik liefert an Grossisten prima helle, klare
goldgelbe Harzkäse
gegen Kasse? Offerten unter 5188 an diese Zeitung erbeten.

Ständiger Groß-Abnehmer
für die **Produktion** einer zum Okt. ds. Js. in Betrieb kommenden
Quark-Käse-Fabrik
gesucht. Kann event. **auch als Kompagnon** eintreten. Gefl. Offrt. unt. 5257 an ds. Ztg. [Pommern.

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.
Quark
i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik **Berlin N.,** Reinickendorferstraße 53. (5293

Wer liefert Süßquark?
Offert. mit Preisangabe unt. 5317 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei in Ostpr. hat noch wöchentlich 25—30 Zentner
frischen Quark
abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme. Offert. m. Preisangeb. sind zu richt. unt. **K. P. 5296** an ds. Ztg.

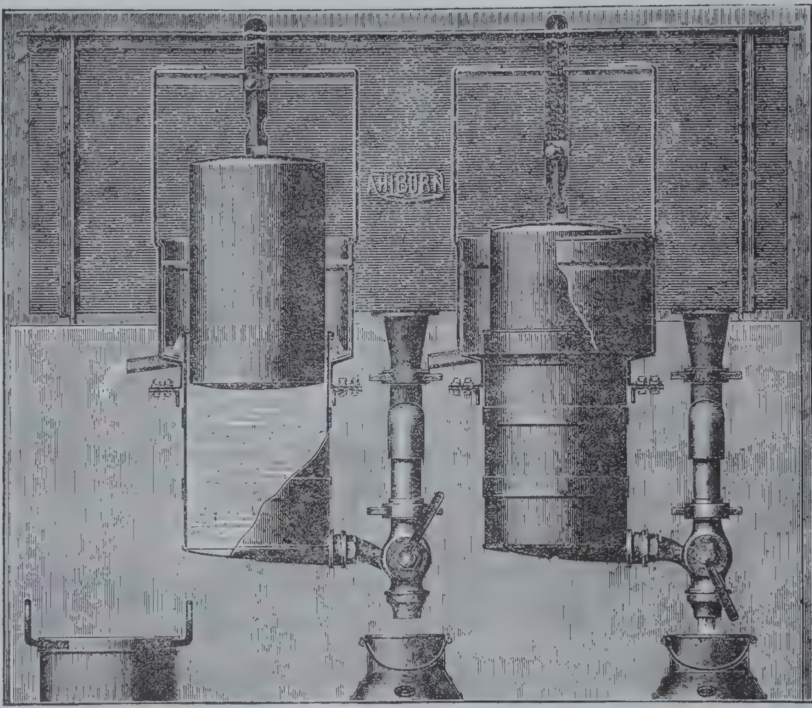
Regelmäßig wöchentlich 6 Tonnen frischen, trockenen (535
Quark
habe gegen Nachnahme abzugeben. Offerten mit Preis ab hier erbittet **Durnowski,** Molkereibesitzer **Szymborze,** Kreis **Hohensalza.**

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trockenen, metallfreien
Quark
abzugeben. Bitte um Off. mit Preis. Dampfmolkerei **Jägersdorf** a. Muschaken Ostpr. (536

2—4 Tonnen feinste feste
Butter
gegen Kasse gesucht nach Sachsen. Offerten unter **5361** an d. Zeitung.

20 Tonnen Kühlhausbutter
abzugeben. Offert. u. **W. 5334** an diese Zeitung.

Ia Süßrahmbutter
zu Mk. 4 unt. Berl Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Offerten unter **A. B. 4142** an diese Zeitung.

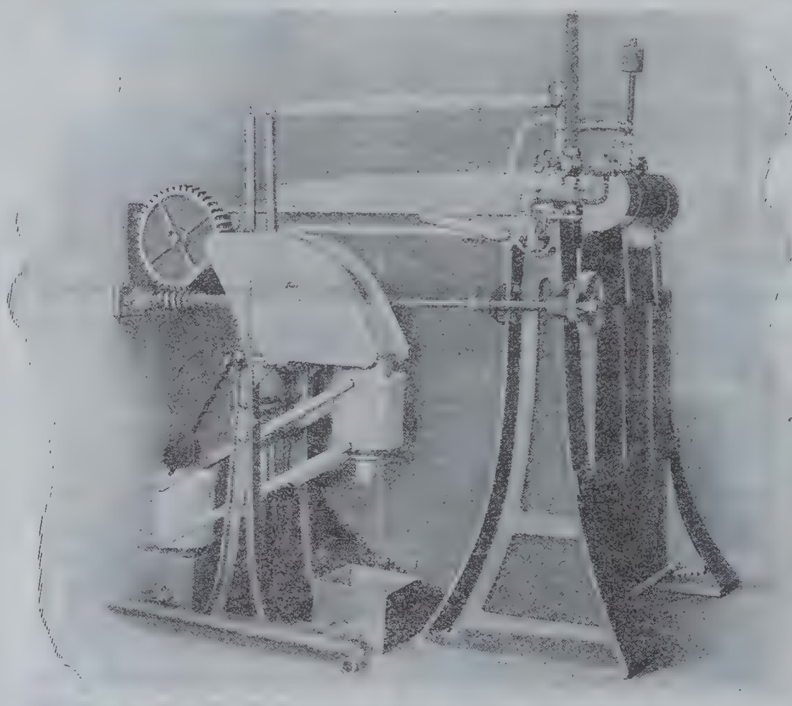


Unfehlbar

Geeichter Milchausgeber mit selbsttätiger Maßbegrenzung

D. R. P. No. 222472
D. R. G. M. No. 414505

Eduard Ahlborn
Hildesheim
Berlin — Danzig — Lübeck — München



Kippbarer

Rahmreifer

mit Wassermotor zum Antrieb des Rührers mittels des verbrauchten Temperierwassers

Doppelwandiges, außen isoliertes Rahmbassin mit Kippvorrichtung zur Entleerung.
Aufstellung in gleicher Höhe mit dem Butterfertiger.
Keine Antriebsvorrichtung durch die Transmission.
Kühlung, Erwärmung und Rührbewegung wird durch das Temperierwasser automatisch hervorgebracht ohne menschliche Aufsicht und Hilfe.

Schöninger Eisenwerk
Ges. m. beschr. Haftung
SCHÖNINGEN (Herzogt. Braunschweig)
Filiale: Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 60/63

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Verzinnung mit **Epicassit A**
Deutsches Reichspatent
Auslandspatente

Molkereigeräte (Käsewannen, Pasteurisier-Apparate, Milchkühler, Bassins etc.) brauchen zur Neuverzinnung **nicht mehr** nach der Fabrik gesandt zu werden. Die Verzinnung geschieht mittelst **„Epicassit A“ an Ort und Stelle ohne Demontage, also ohne nennenswerte Betriebsstörung.** Die Arbeit wird durch eigenes Maschinenpersonal oder Ortshandwerker in kürzester Zeit ausgeführt. Abgenutzte Stellen an Verzinnungen sind **während weniger Minuten auszubessern,** sodaß die Schutzüberzüge dauernd in **tadellosem** Zustande erhalten bleiben.

Metallanstrich-Syndikat
G. m. b. H.
Berlin W. 30, Starnbergerstr. 5, II.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Ad. Essich & Co. in Oldenburg i. Gr. bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 72. Hildesheim, den 17. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Ernste Betrachtungen über die Verarbeitung dänischer Sahne in Deutschland.

Von Gustav Frost-Hannover.

Welchen ungeheuren Aufschwung die Verarbeitung dänischer Sahne in Deutschland genommen hat, kann man am besten aus den Berichten der dänischen milchwirtschaftlichen Zeitungen entnehmen. Selbstverständlich erscheint in den dänischen Fachzeitungen auch hin und wieder ein Artikel, wonach die dänischen Molkereien bei dem Export von Sahne nach Deutschland ihre Rechnung nicht fanden. Um in dieser Beziehung ein übersichtliches Bild zu geben, müssen einige frühere Veröffentlichungen kurz wiederholt werden. So veröffentlichte Molkereiverwalter Justesen aus Brörup vor etwa einem Jahre in der gelesensten dänischen Molkereizeitung die Preise, welche einige Molkereien für Rahm, der nach Deutschland exportiert wurde, erzielten. Die Preise bewegten sich zwischen 1 bis 3 Oere über Kopenhagener Höchstnotierung, je nachdem die Buttermilch mit 1½ bis 2 Oere bezahlt oder nicht in Anrechnung gebracht wurde. Justesen empfahl den Molkereien, zu diesen Preisen keinen Rahm zu verkaufen, da die Rahmausfuhr bei diesen Preisen nicht lohnend sei und sicherlich nicht mehr Gewinn brächte, als bei eigener Verarbeitung in der Molkerei. Als diese Notiz in der dänischen Molkereizeitung erschien, war zu den oben genannten Preisen überhaupt kein Rahm mehr zu kaufen. Da in allen Fällen die Vertragsbestimmung galt, daß die dänischen Molkereien auf Verlangen des Käufers den Rahm während drei Monaten behalten müssen, so kann ohne weiteres angenommen werden, daß die für diese Sahne in Frage kommenden Käufer mit den dänischen Verhältnissen genau vertraut waren. In derselben dänischen Zeitung ruft Ole C. Christensen den dänischen Meiereien, welche Sahne nach Deutschland exportieren, und den dänischen Unternehmern, welche dänische Sahne in Deutschland auf Butter verarbeiten, eine ernste Warnung zu. Christensen sagt, daß durch die im Jahre 1911 in Deutschland herrschende Dürre nicht allein der Rahmversand, sondern auch der Butterexport nach Deutschland ganz erheblich gestiegen sei. Da für die fertige Butter der englische Markt in erster Linie in Frage kommt und durch die vermehrte Rahmausfuhr dem englischen Markt ein großes Quantum Butter entzogen wird, so mußte die Folge sein, daß die Preise in Kopenhagen eine langsame, aber wesentliche Steigerung erfuhren. Dann schreibt Christensen weiter wörtlich: „Das kann ja natürlich unseren dänischen Molkereien, die Sahne auf Grund der Kopenhagener Notierung oder der Mittelzahl fest verkaufen, gleichgültig sein, aber die Kehrseite der Medaille hat der Rahmkäufer in doppelt unangenehmem Maßstabe zu erfahren. Nicht nur, daß er in Dänemark dadurch höhere Preise bezahlen muß, sondern er kann auch die fertige Butter in Deutschland nur zu wesentlich billigerem Preise wie bisher unterbringen, denn der deutsche Preis muß unbedingt fallen, wenn auf Grund der festen Verträge der Unternehmer soviel mehr Rahm abnehmen muß, als Deutschland früher abgenommen hat. Uns Dänen könnte das gleichgültig sein, wenn sich nicht in letzter Zeit auf Langeland und Fünen einige dänische Molkereien und Unternehmer mit dem Export von Sahne befaßt hätten. Jedenfalls müssen die dänischen Genossenschaften auf das dringendste davor gewarnt werden, selbst als Unternehmer aufzutreten. Die aus dänischer Sahne fabrizierte Butter kann ihres hohen Einstandspreises wegen nur mit allerfeinster frischer deutscher oder dänischer Butter konkurrieren."

Ich habe bereits in früheren Aufsätzen darauf hingewiesen, daß in Dänemark zur Zeit der Weidefütterung die sogenannte Dosenpackung beginnt. An Hand einer Tabelle ist nachgewiesen, daß während der Dauer dieser Dosenpackung die Kopenhagener Notierung verhältnismäßig höher steht, als in anderen Monaten. und daß diese hohe Notierung für den Käufer dänischer Sahne die größte Beachtung verdient, weil während dieser Zeit zugleich eine so geringe Spannung zwischen deutscher und dänischer Notierung eintritt, daß die deutschen Unternehmer keine Rechnung bei der Verwertung der in Deutschland aus dänischer Sahne hergestellten Butter finden können. Dänische Sahne wird im Einkauf nur nach Kopenhagener Notierung gehandelt, während die aus dieser Sahne gewonnene Butter nur nach deutscher Notierung verwertet werden kann.

Als in Dänemark die Maul- und Klauenseuche herrschte, hatte der Regierungspräsident von Schleswig die Einfuhr von dänischer Milch und von dänischem Rahm vorübergehend verboten. Der dänische Staatskonsulent Hansen äußerte sich zu dieser Maßnahme dahin, daß dieses einseitige Verbot die Einleitung zu einem allgemeinen Einfuhrverbot dänischer Sahne nach Deutschland sein würde. Leider ist diese Ansicht des Staatskonsulenten Hansen nicht in Erfüllung gegangen. Es ist dies umsomehr bedauerlich, wenn man die jüngsten Feststellungen der „Smörtidende" (das bedeutendste Fachblatt für den dänischen Butterhandel) betrachtet, wonach die Einfuhr dänischer Sahne nach Deutschland im Jahre 1912 so groß gewesen ist, daß sie, in Butter umgerechnet, ungefähr 200 000 Zentnern gleichkommt. Dem deutschen Reiche ist dadurch ein Zollausfall von zwei Millionen Mark entstanden, da dänische Sahne zollfrei eingeführt werden kann, während auf die Einfuhr dänischer Butter ein Zoll von ℳ 20 für den Doppelzentner ruht. Nicht in dieser Zollhinterziehung besteht aber die größte Schädigung des deutschen Volksvermögens, sondern darin, daß die deutschen Unternehmer, welche dänische Sahne in Deutschland auf Butter verarbeiten, bei der in diesem Jahre herrschenden Überproduktion an Butter und der damit verbundenen geringen Verwertungsmöglichkeit der Butter Hunderttausende verlieren. Die in Deutschland befindlichen dänischen Unternehmungen werden an diesem Verlust nicht beteiligt sein, weil sie in allen Fällen die Möglichkeit sich sichern, den gekauften Rahm in Dänemark auf Butter verarbeiten zu lassen, wenn die Fabrikation in Deutschland sich nicht lohnt. Deshalb werden die deutschen Unternehmer einzig und allein die Leidtragenden sein. Man könnte einwenden, daß sie einfach vom Vertrage zurücktreten müßten, wenn die Verarbeitung dänischer Sahne in Deutschland dauernd unrentabel ist. Die Dänen sind aber so vorsichtig, daß sie sich eine größere Kaution stellen lassen, welche außerdem noch in Dänemark angelegt werden muß, und sich an dieser Kaution ohne weiteres schadlos halten, wenn der deutsche Unternehmer die Abnahme der Sahne unberechtigt verweigert. Diejenigen Molkereien, welche dänische Sahne nur deshalb kaufen, um eine größere geschäftliche Ausdehnungsmöglichkeit ihres Betriebes zu erreichen, können beim Abschluß von Sahneverträgen immerhin noch vorsichtiger sein, als diejenigen Betriebe, welche ausschließlich zur Verarbeitung dänischer Sahne eingerichtet wurden. Die ersteren werden nicht nötig haben, Jahreskontrakte einzugehen, wozu die letztgenannten

Betriebe gezwungen sind, um eine vorhandene oder mühsam erworbene Kundschaft laufend bedienen zu können. Ich kenne sehr viele deutsche Betriebe, die ausschließlich zur Verarbeitung dänischer Sahne eingerichtet wurden, ich kenne aber keinen einzigen dieser Betriebe, der bis heute aus der Verarbeitung dänischer Sahne einen nennenswerten Gewinn erzielt hat. Im Gegenteil sind viele dieser deutschen Unternehmer vollständig in Vermögensverfall geraten, und einzig und allein die dänischen Molkereien haben den Gewinn in die Tasche gesteckt. Aus genauen Quellen weiß ich ferner, daß die Schlußrechnung bei allen dänischen Unternehmern, die dänische Sahne in Deutschland auf Butter verarbeiteten, mit einem recht ansehnlichen Plus endete. In einem Falle konnten bei einer täglichen Butterproduktion von 50 bis 60 Zentnern die gesamten Anlagekosten (ca. 60 000 ℳ) im ersten Jahre amortisiert und trotzdem eine Verwertung der Butter erzielt werden, die im Durchschnitt noch um eine Mark höher war, als die dänischen Molkereien im gleichen Zeitraum in Dänemark durchschnittlich für die dort produzierte Butter erzielten. Der Grund wird darin zu suchen sein, daß in der ersten Zeit der Sahneeinführung aus Dänemark in größerem Umfange die deutschen Butterhändler diese aus dänischer Sahne in Deutschland hergestellte Butter in Jahresverträgen mit einem sehr hohen Preis bezahlten. Hieran waren aber wieder die ungünstigen Futter- und Weideverhältnisse des Jahres 1911 in erster Linie Schuld. Heute wird es ganz gewiß keinem deutschen Butterhändler mehr einfallen, die aus dänischer Sahne hergestellte Butter zu einem Preise von vielleicht voller Berliner Notierung auf Jahresabschluß zu kaufen. Bei der in diesem Jahre herrschenden Überproduktion an deutscher Butter wird die aus dänischer Sahne hergestellte Butter selbst bei feinster Qualität nicht um soviel höher bezahlt werden, daß der deutsche Unternehmer seine Rechnung findet.

Einen interessanten Beleg zu meinen Behauptungen bietet eine Annonce, welche vor ganz kurzer Zeit in einer großen milchwirtschaftlichen Zeitung erschien, wonach 26 40-Liter-Rahmkannen, nur 2 Monate in Gebrauch gewesen, billig zu verkaufen waren. Dem Kundigen ist ohne weiteres klar, daß es sich bei diesem Angebot nur um Kannen handeln kann, die für den Bezug dänischer Sahne benutzt wurden. Im Nachfolgenden soll an Hand der Berliner Börsennotierung für denselben Zeitraum eine Rentabilitätsberechnung aufgestellt werden, um zu zeigen, welche Nachteile sich bei der Verarbeitung dänischer Sahne ergeben können. Es soll eine tägliche Fabrikation von 10 Zentnern Butter angenommen werden, und außerdem, daß für diese Butter während der Monate Januar bis Ende Juni der hohe Durchschnittspreis von zwei Mark unter Berliner Börsennotierung erzielt wurde. In Wirklichkeit wird ein Preis von zwei Mark unter Berliner Börsennotierung für die genannte Zeit kaum durchschnittlich erzielt worden sein. Mancher Unternehmer wird froh gewesen sein, wenn er zeitweilig vielleicht fünf Mark unter Berliner Börsennotierung erhalten hat. Es muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß in der dänischen Notierung ein neuer Notierungsmodus eingetreten ist. Früher unterschied man zwischen Topnotierung und statistischer Notierung. Die Topnotierung erschien, ebenfalls wie die jetzige neue Notierung, wöchentlich Donnerstags. Die Preise für die Topnotierung wurden von einer Kommission festgesetzt, welche zur Hälfte aus Landwirten und zur Hälfte aus Butterkaufleuten bestand. Die frühere statistische Notierung ergab sich aus den Überpreisen, welche die einzelnen Molkereien im Durchschnitt über die Kopenhagener Topnotierung erzielt hatten. Diese Überpreise schwankten zwischen 0—3 Kronen (1 Krone = 1,12 ℳ). Da diese Feststellung naturgemäß nur in der Weise erfolgen konnte, daß die einzelnen Molkereien dem statistischen Büro die erzielten Überpreise mitteilten, so konnte die statistische Notierung nicht zugleich mit der Topnotierung bekannt gegeben werden, sondern die Veröffentlichung dieser Notierung erfolgte in der Regel 14 Tage später. Über den Unterschied zwischen Topnotierung und statistischer Notierung mußte man deshalb genau orientiert sein, da die Sahneverträge fast ausschließlich nach der statistischen Notierung abgeschlossen wurden.

Jetzt unterscheidet man eine von dem Ausschuß der Buttergrossisten festgestellte Notierung (Börsennotierung) und eine Notierung der dänischen Meiereien, welche von dem statistischen Ausschuß festgesetzt wird (statistische Notierung). Der Unterschied zwischen beiden Notierungen ist kurz gesagt der, daß Käufer (Butterhändler) und Verkäufer (Meiereien) eigene Notierungen veröffentlichen. Börsennotierung und statistische Notierung erscheinen nunmehr gleichzeitig wöchentlich Donnerstags. Die statistische Notierung stand nun gegenüber der Börsennotierung vom 1. Januar bis 30. Juni um eine bis zwei Kronen höher. Also ähnliche Verhältnisse, wie bei der früheren Topnotierung und der statistischen Notierung.

Es wird natürlich keiner dänischen Meierei einfallen, die jetzige Börsennotierung für den Preis der Sahne zu Grunde zu legen, sondern die neue statistische Notierung ist maßgebend. Für die Dänen ist es deshalb ein absolut sicheres Geschäft, auf Grund der statistischen Notierung Sahne nach Deutschland zu verkaufen. Es ist außerordentlich bedauerlich, daß die deutschen Unternehmer die dänischen Bedingungen, welche nur zur Sicherheit der dänischen Meiereien geschaffen sind, ohne jede kaufmännische Überlegung akzeptieren und ihr Vermögen leichtsinnig riskieren. Man sollte annehmen, daß die vielen Mißerfolge der deutschen Unternehmer der weiteren Einfuhr dänischer Sahne einen ganz energischen Damm entgegensetzen würden, aber weit gefehlt. Jeder, der zum ersten Male dänische Sahne kauft, glaubt, daß er mehr kann, als sein deutscher Kollege, der die Verarbeitung dänischer Sahne wieder aufgab oder aufgeben mußte. Jeder verspricht sich goldene Berge von der Verarbeitung dänischer Sahne, und mit der größten Unerfahrenheit über die Absatzmöglichkeiten der aus dänischer Sahne hergestellten Butter oder über den direkten Absatz dänischer Sahne werden langfristige Verträge abgeschlossen, werden Unsummen von Kapitalien in Anlagewerten investiert, werden Kautionen in jeder von den Dänen verlangten Höhe gegeben, bis sich schließlich schon in den ersten Wochen die völlige Unrentabilität des Unternehmers herausstellt. (Schluß folgt.)

Mitteilungen.

Konservierung von Eiern. Die „Nachrichten des Verbandes hannoverscher landw. Genossenschaften" geben für Konservierung von Eiern folgende Ratschläge: „Eines der besten Verfahren, Eier zu konservieren, besteht in dem Einlegen der Eier in eine Wasserglaslösung. Nach den bei der Eierkonservierung mit Wasserglaslösung gemachten vielfachen Erfahrungen bewahren die Eier in dieser Lösung vom Frühjahr bis in den Winter und noch länger ihre gute Beschaffenheit. Die Annahme, daß die Konservierung erst im Sommer vorgenommen werden müsse und die Eier sich dann besser halten, ist nicht richtig. Dazu kommt noch, daß sich der größere Nutzen bei der Konservierung dann bietet, wenn sie zu einer Zeit vorgenommen wird, wo die Eier am billigsten sind. Wartet man zu weit in den Sommer oder gar in den Herbst hinein, so wird der Preisunterschied gegenüber den Wintereiern zu gering, als daß noch ein besonders großer Vorteil erzielt wird. Das Wasserglas, das eine zähflüssige Masse darstellt, ist in jeder Drogenhandlung zu bekommen. Es ist zu empfehlen, beim Ankauf des Wasserglases zu sagen, daß es zur Eierkonservierung benutzt wird, damit die Gewähr gegeben ist, Wasserglas von guter Beschaffenheit zu erhalten. Die Wasserglaslösung wird in dem Verhältnis hergestellt, daß man auf 1 Liter Wasserglas 10 Liter Wasser rechnet. Beim Zusammengießen von Wasser und Wasserglas muß tüchtig umgerührt werden, damit eine gründliche Mischung eintritt. Diese Menge von 11 Litern Wasserglaslösung reicht ungefähr zur Konservierung von 140—160 Eiern je nach der Größe der Eier. Zur Herstellung der Wasserglaslösung muß frisches, reines Brunnen- od. Leitungswasser verwendet werden. Die zu konservierenden Eier werden in einem Steinguttopf oder einem irdenen glasierten Topf sorgfältig aufgeschichtet, wonach man die in dem angegebenen Verhältnis hergestellte Wasserglaslösung langsam darüber gießt. Die Lösung muß so reichlich bemessen sein, daß sie noch etwa zwei Fingerbreit über der obersten Schicht Eier steht. Der gefüllte Topf wird dann mit einigen Lagen Zeitungspapier zugebunden und an einen kühlen Platz im Keller gestellt. Auf das Zeitungspapier legt man der Sicherheit halber noch ein den Topf etwas überragendes Brett. Vor allem hängt der Erfolg davon ab, daß nur frische Eier zur Konservierung benutzt werden, und es ist am besten, wenn man Eier verwendet, die nicht über 8 bis 14 Tage alt sind. Schmutzige Eier sind von der Konservierung auszuschließen. Die von anderen Orten bezogenen Eier muß man nach Ankunft erst einen Tag an einem kühlen Ort liegen lassen, ehe sie in die Wasserglaslösung kommen. Die aus der Lösung genommenen Eier werden vor dem Verbrauch gewaschen.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Ausbildungskursus für Kontrollbeamte in Schleswig-Holstein. Ein Ausbildungskursus für Kontrollbeamte in Schleswig-Holstein beginnt Donnerstag, den 25. September d. J. Aufgenommen werden junge Leute, die mindestens 18 Jahre alt sind und genügende praktische Kenntnisse besitzen. Bewerber, die eine landwirtschaftliche Lehranstalt besucht haben, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Der Kursus dauert 5 Wochen. Für Wohnung und Beköstigung während des Kursus sowie für Beschaffung der zum Unterricht erforderlichen Formulare und Bücher haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Das Unterrichtshonorar beträgt für Teilnehmer aus der Provinz Schleswig-Holstein 20 ℳ, für Auswärtige 50 ℳ und ist bei Beginn des Kursus bei der Landesgenossenschaftskasse in Kiel auf das Konto der Landwirtschaftskammer einzuzahlen. Anmeldungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und etwaiger beglaubigter Zeugnisabschriften an die Landwirtschaftskammer in Kiel, Kronshagener Weg 5, baldigst zu richten. Die Tätigkeit des Kontrollbeamten gewährt eine vorzügliche Vorbildung für die Viehzucht, daher kann jungen Landwirten nur empfohlen werden, sich als Kontrollbeamte ausbilden zu lassen und sich diesem Beruf zu widmen. Die Anstellungsverhältnisse sind günstig, es werden neben freier Station 600—700 ℳ Anfangsgehalt gewährt, welches bei längerer Dienstzeit bis 800 ℳ und darüber steigt.

Rundschau.

Neues Verfahren zur Behandlung tuberkulöser Rinder. Auf Veranlassung des badischen Ministeriums des Innern sind nach der Karlsruher Zeitung seit einiger Zeit Versuche mit einem neuen Verfahren zur Behandlung tuberkulöser Rinder angestellt worden. Das von Dr. Burow, Privatdozent an der tierärztlichen Hochschule in Dresden, angegebene Verfahren besteht in der Verimpfung eines Bakterien-Präparates „Tuberculosan Burow", dem die Wirkung zugeschrieben wird, tuberkulosekranke Rinder, welche dem Besitzer geringen oder gar keinen Nutzen mehr abwerfen, in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder wirtschaftlich nutzbar zu machen. Zur Behandlung mit dem Mittel eignen sich namentlich Tiere, die an der Lungentuberkulose leiden. In leichteren Erkrankungsfällen scheint nicht nur wesentliche Besserung, sondern unter Umständen sogar Heilung erzielt zu werden. Aber auch bereits abgemagerte Tiere, die sich

im vorgeschrittenen Stadium der Krankheit befinden, scheinen nicht selten mittels des Verfahrens in ihrem Allgemeinbefinden soweit gebessert werden zu können, daß sie an Körpergewicht und in der Milchleistung zunehmen und weiterhin in der Wirtschaft mit Nutzen verwendet oder als nahezu vollwertige Schlachttiere verkauft werden können. Nach dem Ergebnis der bis jetzt in Baden in geeigneten Fällen angestellten Versuche ist es bei 69,5 Prozent der behandelten Tiere gelungen, den infolge der tuberkulösen Erkrankung eingetretenen Rückgang im Ernährungszustand und in der Milchnutzung nicht nur zum Stillstand zu bringen, sondern vielmehr eine erhebliche Verbesserung zu erzielen. In Einzelfällen ist sogar völliges Verschwinden der Krankheitserscheinungen beobachtet worden. Nach den gemachten Erfahrungen ist die Aussicht auf Erreichung einer Besserung um so größer, je früher das Verfahren eingeleitet wird. Zuweilen empfiehlt sich die ein- oder mehrmalige Wiederholung der Impfung. Wenn auch hochgradige Erkrankungsfälle sich zur Behandlung wohl nicht mehr eignen werden, und die Erwartungen nicht allzuhoch gespannt werden dürfen, so scheint das Verfahren bei der Bekämpfung der Tuberkulose der Rinder, namentlich zur Milderung der durch die Einbuße an Fleisch, Milch und Arbeit entstehenden erheblichen Verluste doch wertvolle Dienste leisten zu können. Jedenfalls erheischt das Ergebnis der bisherigen Versuche die Aufmerksamkeit der Viehbesitzer. Die Kosten des Impfstoffes sind als mäßig zu bezeichnen.

Bayerische Milch-, Butter- und Käseschau. Vor einigen Tagen fand in Memmingen eine Milch-, Butter- und Käseschau statt. Unter Leitung des Landesinspektors für Milchwirtschaft, Herrn Landesökonomierats Dr. Herz, wurden die eingesandten Proben von einer Anzahl sachverständiger Herren geprüft und bewertet. Das Ergebnis der Prüfung wurde von Dr. Herz in öffentlicher Versammlung bekanntgegeben.

Milchproben waren 6 aus ganz Bayern eingeschickt worden. Zwei von ihnen konnten mit einem 1. Preis bedacht werden.

Butterproben waren 121 aus ganz Bayern eingeschickt worden. Wir machen die Erfahrung, so führte Dr. Herz aus, daß die Butterproben von Jahr zu Jahr besser werden. So kommt es heute kaum mehr vor, daß eine unreine Butter zur Schau eingesandt wird; und die Hauptfehler, die heute gefunden werden: Futtergeschmack oder käsige Beschaffenheit der Butter sind weniger auf das Konto der Sennereien zu setzen, sondern sie rühren hauptsächlich von der gelieferten Milch her. Wo die Milch aus kleinen, dumpfen, unreinen Ställen geliefert wird, da wird auch die Butter schlecht. Wenn darauf hingewirkt werden kann, daß in den Ställen größere Reinlichkeit herrscht, dann ist schon sehr viel gewonnen. Das Ergebnis der Butterschau steht im Widerspruche mit dem, was man allgemein hören und auch in den Zeitungen lesen kann, daß nämlich wir allgemein eine schlechtere Butter als früher haben. Auf die Butterschau wird allerdings nur ausgesuchte Butter geschickt, auf die besondere Sorgfalt verwendet wurde, während man das von der gewöhnlichen Gebrauchsbutter nicht immer behaupten kann.

Der Redner besprach dann eingehend die mit der Dauerbutter gemachten Erfahrungen. Von ihr waren heuer 48 Proben eingeschickt worden. Sie wurden zwei Monate lang in einem Kühlraum gelagert bei einer Temperatur von 2 bis 5 Grad. Zur Verpackung waren heuer Watte, ähnlich wie die Verbandwatte, und Zellulose verwendet worden. Beide haben sich gut bewährt. Aber auch die Proben, die mit Pergamentpapier verpackt waren, haben sich gut gehalten. Von den 48 Proben wurden 14 als fein (I) erklärt, 14 als gut (II), 15 als mittelmäßig (III) und nur 5 als abfallend (IV). Das ist ein viel besseres Ergebnis als im vorigen Jahre, wo 5 mit I benotet wurden, 12 mit II, 8 mit III und 15 mit IV. — Auch das Ergebnis der Käseschau kann als günstig bezeichnet werden.

In einer allgemeinen Schlußbetrachtung führte Dr. Herz etwa aus: „Die Entwicklung der Milchpreise in den letzten Jahren war eine sprunghafte. Die Preise gingen sprunghaft in die Höhe und nun folgte im letzten Winter der Rückschlag. Man konnte die Beobachtung machen, daß es zur Zeit der höchsten Milchpreise die schlechteste Milch, Butter und Käse gab. Es ist hier eben auch wie bei jeder Hochkonjunktur, da rutscht auch Ware geringerer Qualität mit durch. Einerseits dies und dann die hohen Preise überhaupt hatten zur Folge, daß die Konsumenten weniger Erzeugnisse der Milchwirtschaft verzehrten. Eine andere Folge war die vermehrte Einfuhr ausländischer Butter, die billiger und zudem oft besser war als die unsere. Weiter griff man zu Surrogaten. Jetzt bei den niedrigeren Preisen ist es Zeit, daß die Bäuerin wieder auf den Schmalzhafen zurückgreift. Bei Käse konnte man auch die Beobachtung machen, daß manche Händler von den Produzenten schlechte Ware mit schöner Etikette verlangten. Dagegen muß etwas geschehen. Hoffentlich hat der internationale milchwirtschaftliche Kongreß, der im nächsten Juni in Bern tagt und der „den unlauteren Wettbewerb im Käsehandel“ auf die Tagesordnung gesetzt hat, in dieser Hinsicht einen Erfolg.“

Als Hauptforderung für die jetzige Zeit stellte der Redner die Herstellung guter Ware auf; denn diese hat auch jetzt noch einen guten Preis. Es ist dies ein alter Programmpunkt des Milchw. Vereins im Algäu. Hier muß der Verein aber auch von den Innungen unterstützt werden. Besonders in der Ausarbeitung von Milchkaufverträgen. Dann muß eine bessere Schulung des Landvolkes Platz greifen. Die Melkerschule Geishof hat ja schon viel geleistet, ebenso die Lehrsennerei Boos, aber vieles bleibt noch zu tun.

Der Redner tritt dann nochmals sehr energisch für die Reinlichkeit in den Ställen ein und verlangte in diesem Punkte auch die Mitwirkung der Städte.

Diebstahl in einer Molkerei. Ein aufsehenerregender Einbruchsdiebstahl wurde kürzlich in der Genossenschaftsmolkerei in Horn i. Lippe verübt. Die Einbrecher drangen durch ein Fenster in das Kontor der Molkerei, nachdem sie zuvor den Hund des Molkereiverwalters vergiftet hatten. Die Einbrecher, 5 oder 6 Mann, bemächtigten sich hierauf des Geldschranks und stürzten ihn zum Fenster hinaus. Eine in der Nähe stehende zweirädrige Karre wurde dazu benutzt, den Schrank etwa 1 Kilometer weit in die Feldmark zu transportieren. Der Schrank und die Karre wurden morgens erbrochen aufgefunden. In die erste Platte der Tür war auf einer Stelle mittels Meißel usw. ein Schlitz gemacht, dann war die Platte umgebogen und in die zweite Platte der Tür einige Löcher gebrannt, wodurch der Sprengstoff (Dynamit) geschüttet wurde. Die Tür ist darauf gesprengt worden. Den Inhalt an Bargeld, etwa 5500 ℳ, hatten die Einbrecher mitgenommen, die Papiere waren jedoch zurückgelassen. — Lange sollten sich die Einbrecher jedoch ihres Raubes nicht freuen, denn schon am Nachmittag wurden sie in Driburg festgenommen. Die Spur war durch mehrere Gendarme unter Zuhilfenahme von Polizeihunden aufgefunden.

Ausland.

Rußlands Butter- und Eierausfuhr. Das bei weitem bedeutendste Ausfuhrgeschäft Rußlands ist das mit Lebensmitteln. Bemerkenswert ist unter diesen das Wachstum des Butter- und Eierexportes während des letzten vollständigen Dezenniums, wie die folgenden Zahlen beweisen:

	1901	1910	1911	Zunahme 1911 gegen 1901
Butter in Mill. Pud [1])	1968	3421	4654	+ 2686
„ „ „ Rubel [2])	26,4	50,9	70,9	+ 44,5
Eier „ „ Pud	1997	2998	3683	+ 1686
„ „ „ Rubel	35,4	63,7	80,7	+ 45,3

Während der ersten Hälfte von 1912 war die Butterausfuhr etwa die gleiche wie im selben Semester von 1911, denn sie betrug dem Wert nach 26 400 000 R. gegen 26 200 000 R. Der Eierexport ging dagegen beträchtlich zurück, denn er erreichte nur 1 476 000 000 Stück für 32 900 000 R. gegen 1 771 000 000 Stück für 35 100 000 R. in den ersten 6 Monaten von 1911. Das Genossenschaftssystem wurde mit großem Erfolg in der Landwirtschaft, namentlich in Sibirien, eingeführt, wo die Milchwirtschaft treibenden Bauern bemerkenswert schnell das nötige Verständnis für dasselbe entwickelten. Während es in 1907 erst 6 genossenschaftliche Molkereien in West-Sibirien gab, zählte man solcher dort 60 in 1910, 107 in 1912 und 130 im gegenwärtigen Jahr. Zwei Drittel der in 1911 aus der Provinz Tobolsk ausgeführten Milch stammte von 6 Genossenschaften und in Tomsk war das mit 44 Proz. der Fall. Die sogenannte Föderation der sibirischen genossenschaftlichen Butterproduzenten besitzt in London eine Geschäftsstelle und exportierte im vorigen Jahr für 100 000 000 Mk. Butter. Dieser Erfolg Sibiriens wirkte anregend auf die Bauern im europäischen Rußland, die sich daher während der letzten beiden Jahre ebenfalls vielfach vereinigten und Genossenschaftsmolkereien ins Leben riefen. Solche befinden sich namentlich in den Bezirken von Wologda, Moskau, und St. Petersburg. 17 Molkereigenossenschaften traten in der Nachbarschaft von Moskau im vorigen Jahr zu einem Verband zusammen, der gegenwärtig Moskau mit Milch und Butter versorgt. (415

Sprechsaal.

Anschluß einer Molkerei-Genossenschaft an das freiwillige Tuberkulose-Tilgungsverfahren. In Nr. 69 dieser Zeitung wird von Herrn A. Fr. die Anfrage einer Molkerei, wie sie in einer demnächst stattfindenden Generalversammlung gegen die widerspenstigen Mitglieder, welche sich nicht gutwillig dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren anschließen wollen, vorgehen soll, in klarer und richtiger Weise unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes dahin beantwortet, daß man es wohl in der Hand habe, einen Zwang auf die Widerspenstigen auszuüben und sie zum Beitritt zu zwingen. Herr Fr. bemerkt aber auch dazu, es wäre sehr zu beklagen, wenn diese Angelegenheit Zwietracht in die Molkereigenossenschaften brächte, und er empfiehlt dem Vorstand größte Vorsicht. Letzteres kann nicht eindringlich genug betont werden und man muß vorläufig noch davor warnen, in der Art und Weise, wie es die anfragende Molkerei anscheinend vorhat, das Tuberkulosetilgungsverfahren einzuführen. Es wird nämlich noch viel zu wenig in Betracht gezogen, daß die Einführung des Verfahrens nicht damit abgetan ist, daß man dasselbe einführt und den Beitrag zahlt, sondern es entstehen den beitretenden Mitgliedern doch auch Pflichten, und zwar ziemlich weitgehende Pflichten, die nicht jeder Landwirt, und vor allen Dingen nicht jeder kleine Milchlieferant erfüllen kann. Hinter der Nichtbefolgung der Pflichten stehen aber die Strafparagraphen des Gesetzes. Meiner Ansicht nach muß man hiermit rechnen, und man sollte bei Molkereien, die eine nach Hunderten zählende Mitgliederzahl haben, ferner bei denjenigen Molkereien, welche nur ganz kleine Genossen haben und vor allen Dingen bei solchen Molkereien, wo Zwietracht zu befürchten ist, ganz von der Einführung des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens absehen, wenigstens so lange, als nicht wesentliche Erleichterungen bezüglich der Kälberaufzucht herbeigeführt sind. Auch da, wo Genossen Mastvieh einstellen, begegnet man Schwierigkeiten, da die Behörde in solchen Fällen vielfach von den Molkereien die Milcherhitzung doch verlangt, weil die Gefahr der Tuberkuloseverschleppung durch den häufigen Wechsel des Viehes eine viel größere und keine Gewähr geboten ist, daß nicht durch diesen Wechsel die Tuberkulose in die dem Verfahren unterstellten Bestände hineingetragen würde. Meine Ansicht geht dahin, daß man von Seiten der berufenen land- und milchwirtschaftlichen Korporationen bestrebt sein müsse, durchzusetzen, daß die Milcherhitzung auf 70 Grad C. herabgesetzt würde. Neben der Milcherhitzung könnte in den Molkereien das Tuberkulose-Tilgungsverfahren dann ja doch noch eingeführt werden. Die Vorteile der niedrigeren Milcherhitzung wären darin zu suchen, daß man die Erhitzung in den Molkereien viel leichter durchführen könnte. Ferner hätte die Milch noch ihre natürliche Beschaffenheit und wäre für Fütterungszwecke jedenfalls wertvoller als die hochgradig erhitzte Milch. Im übrigen könnte aber auch die Kälberaufzucht dermaßen erleichtert werden, daß sie keine Schwierigkeit bei der Durchführung des Tuberkulosetilgungsverfahrens mehr bieten würde. Schm. in D. (454

Benzol-Preßlicht. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 65.) Benzol, das beim Vergasen der Steinkohlen in Hochöfen gewonnen wird, ist ein flüssiger Kohlenwasserstoff, etwas schwerer als das beim Raffinieren von Petroleum entstehende Benzin. Benzol und Benzin eignen sich als Preßgaslicht auch recht gut zur Beleuchtung von Molkereien. Die Billigkeit wird durch Glühkörper, ähnlich den Leuchtgasglühkörpern (Strümpfe im Volksmunde genannt), erreicht. Zur Erzeugung von Gas wird Luft in den Benzol- oder Benzin-Behälter entweder mittels eines Gewichtes oder eines kleinen ca. $^1/_{10}$ PS.-Motors in den Erzeuger gedrückt. Dieses Luftgasgemisch wird dann durch Röhren (Gasröhren) in alle Räume geleitet, welche beleuchtet werden sollen. Für Molkereien eignet sich dieses Licht aus folgenden Gründen sehr gut. Es ist nicht so stark explosibel wie Azetylengas und gibt keinen so starken Geruch ab, durch den die Molkereiprodukte

[1]) 1 Pud = 16,38 Kg. [2]) 1 Rubel = 2,16 ℳ.

einen schlechten Geschmack annehmen könnten. In den sehr feuchten Molkereiräumen bietet Azetylen eine große Explosionsgefahr. Zur Verlegung in den Molkereiräumen verwende man nur feuerverzinkte Gasrohre. Die Milchsäure und die große Feuchtigkeit an den Wänden würden die rohen Eisen-Gasröhren bald zerstören. Um in den Räumen, in welchen starker Wasserdampf entsteht, die Lampenzylinder nicht zum Zerspringen zu bringen, ist es ratsam, den Beleuchtungskörper in einem Laternengehäuse mit Glasscheiben, welche nebenbei auch das Bespritzen des Leuchtkörpers verhindern, anzubringen. Albert Brocke, Bernburg.

Briefkasten.

B. in C. Sie müssen den Landwirt, der Ihnen Rahm anstatt Milch liefern will, darauf aufmerksam machen, daß er den Rahm bis zur Ablieferung in der Molkerei sorgsam behandelt, vor allen Dingen gut kühlt und reinlich aufbewahrt, damit Sie nicht mit Butterfehlern zu tun bekommen. Bei der Ablieferung in der Molkerei muß der Rahm genau gewogen werden. Die Bezahlung desselben muß auf Grund des Fettgehalts, der täglich festgestellt wird, erfolgen. Für die Fettbestimmung ist es zunächst von Wichtigkeit, daß eine genaue Durchschnittsprobe genommen wird, daß also der Rahm bei der Probenahme gut durchmischt wird. Die Fettbestimmung können Sie unter Benutzung der gewöhnlichen Milchbutyrometer nach dem sogenannten Verdünnungsverfahren vornehmen. Von dem zu untersuchenden, auf etwa 30—35 Gr. C. angewärmten, gut durchmischten Rahm messen Sie sich mit der Pipette genau 10 oder 11 Kbztm. ab und verdünnen mit der 2-, 3- oder 4-fachen Menge Wasser. Man muß so stark verdünnen, daß man den Fettgehalt an der Butyrometerskala noch bequem ablesen kann. Bei fettreichem Rahm wird man also stärker verdünnen müssen, wie bei fettarmem. Von dem gut durchgeschüttelten Gemisch füllt man 11 Kbztm. in das Butyrometer, in das vorher schon 10 Kbztm. Schwefelsäure eingefüllt worden sind, und verfährt genau weiter wie bei der Milchuntersuchung. Das gefundene Resultat muß dann mit der Verdünnungszahl multipliziert werden. Hat man z. B. 1 Teil Rahm mit 3 Teilen Wasser gemischt, so wird das Resultat mit 4 multipliziert. Um den Fettgehalt genau zu finden, soll dann noch mit 1,03 multipliziert werden, weil das spezifische Gewicht des verdünnten Rahmes ungefähr gleich 1 ist, die Butyrometer jedoch für Milch, die ungefähr ein spezifisches Gewicht von 1,03 hat, geeicht sind. Empfehlenswerter als das Verdünnungsverfahren sind für die Fettbestimmung im Rahm die Verfahren nach Dr. Köhler oder Dr. Hammerschmidt oder das Gerbersche direkte Rahmfettbestimmungsverfahren, weil diese Methoden im allgemeinen zuverlässigere Resultate ergeben. Welchen Preis Sie nun für das Fettprozent im Rahm bezahlen können, vermögen wir Ihnen von hier aus nicht genau anzugeben, da wir über Ihre Betriebskosten usw. nicht orientiert sind. Wenn man annimmt, daß zur Fabrikation von 1 Pfund Butter im Jahresdurchschnitt 42 Kiloproz. Rahmfett erforderlich sind, würden Sie bei einem Preise von 2,8 ₰ für das Fettprozent das zu 1 Pfund Butter erforderliche Fett mit 1,17 ℳ bezahlen. Ob dieser Preis für Sie hoch genug ist, können Sie sich unter Zugrundelegung Ihrer Betriebskosten und der Preise, die Sie für Ihre Butter erzielen, am besten selbst berechnen. Sehr wichtig ist es bei der Rahmlieferung, daß die Rahmmenge und der Fettgehalt ganz genau festgestellt werden. Besonders bezüglich des Fettgehaltes kommen zwischen Rahmlieferanten und Molkereien häufig Differenzen vor. (2233

K. P. in Pl. Aus 2000 Kg. Milch mit 3 Prozent Fettgehalt gewinnen Sie etwa 136 Pfund Butter; bei einem Preise von 1,30 ℳ pro Pfund erzielen Sie hierfür 1,30 × 136 = 176,80 ℳ. Die Mager- und Buttermilch verwerten Sie bei der Quark- oder Magerkäseherstellung günstigenfalls zu 3,5 ₰ pro Kg., das macht für 1900 Kg. 66,50 ℳ. Ihre tägliche Einnahme beträgt also 176,80 + 66,50 = 243,30 ℳ. Davon sind mindestens 30 ℳ für Betriebskosten abzuziehen. — Bei dem von Ihnen geplanten Butterhandel würden Sie mit mindestens 12—15 ₰ Unkosten pro Pfund Butter rechnen müssen. (2226

F. G. in W. Sie können Quarkmühlen mit Walzen von allen Molkerei-Bedarfsartikelgeschäften beziehen. Mittels dieser Mühlen läßt sich der Quark so fein mahlen, daß er ohne weiteres geformt werden kann. Das Schwarzwerden des Quarks oder des Käses wird durch gelöstes Metall verursacht. (2228

Molk. F. Wir raten Ihnen, die Bezahlung des vom Kreistierarzt geforderten Betrages abzulehnen, denn die Kosten für die Revision der Molkereien durch die Kreistierärzte sind nicht von den Molkereien selbst, sondern aus der Staatskasse zu bestreiten. Im § 24 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetze heißt es nämlich: „Die Kosten, die durch die Anordnung, Leitung und Überwachung der Maßregeln zur Ermittelung und Bekämpfung der Seuchen sowie durch die auf Veranlassung der Polizeibehörden ausgeführten tierärztlichen Amtsverrichtungen erwachsen, sind, soweit nicht nachstehend anderweite Vorschriften getroffen sind, aus der Staatskasse zu bestreiten.“ — Im § 25 sind dann die vorstehend erwähnten anderweiten Vorschriften erörtert, und zwar beziehen sich dieselben auf die Kontrolle der Viehmärkte, der öffentlichen und privaten Vieh- und Schlachthöfe, der öffentlichen Tierschauen, der Abdeckereien und der gewerblichen Viehmästereien (§ 16 des Viehseuchengesetzes), ferner auf die amtstierärztliche oder tierärztliche Untersuchung von Vieh vor dem Verladen und vor oder nach dem Entladen im Eisenbahn- und Schiffsverkehre, sowie endlich auf die Überwachung der beim Bergwerks- oder Schiffahrtsbetrieb und der beim Gewerbebetrieb im Umherziehen benutzten Tiere (§ 17 Nr. 1 und 7 des Viehseuchengesetzes). Die Kosten für die hier genannten amtstierärztlichen Revisionen bzw. Untersuchungen fallen den Unternehmern der in Frage kommenden Betriebe oder Veranstaltungen bzw. den Eigentümern der Tiere zur Last. Die Molkereien sind also in die anderweiten Vorschriften, von denen im § 24 die Rede ist, nicht mit einbegriffen, für sie gilt demnach lediglich die Bestimmung des § 24, nach welcher die Revisionskosten aus der Staatskasse zu bestreiten sind. Wir raten daher allen Molkereien, welche von den Kreistierärzten aufgefordert werden, die durch die Revisionen entstandenen Kosten zu bezahlen, dies unter Hinweis auf die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen abzulehnen und nötigenfalls beim Regierungspräsidenten Beschwerde zu erheben. (2256

R. S. in S. Aus vorliegendem Quark läßt sich trotz aller Sorgfalt und Mühe kein haltbarer Käse herstellen. Der Quark ist übersäuert und säuert nach. Der hieraus gearbeitete Käse muß unhaltbar und bitter werden. Stellen Sie die Lieferungen der Molkerei unter Benennung der Mängel als unbrauchbar zur Verfügung. B. (2194

O. W. in C. Bei mageren Frühstückskäsen kann man eine besondere Haltbarkeitsdauer nicht gut verlangen. Auch wenn sie ordnungsgemäß gearbeitet sind, dauert es unter Umständen nicht länger als eine Woche, bis sie überreif werden. Jedenfalls kann man nicht verlangen, daß der Fabrikant länger als acht Tage nach Ankunft der Käse für deren Verkäuflichkeit Garantie leistet. (2229

K. U. in T. Bei der Fabrikation von Schimmelkäse verwendet man die Zusätze von Salz, Natron usw. in denselben Mengen wie für gelben Käse. Der Quark soll anfangs nicht so hart gearbeitet sein, weil bei geschmeidigem Quark das Hervorrufen des sog. blauen Schimmels leichter gelingt. Haben sich die Schimmelpilze in den Räumen genügend ausgebreitet, so kann man mit gutem Erfolg jeden einwandfreien Quark verarbeiten. Temperaturen über 16 Grad sind anfangs möglichst zu vermeiden, auch ist darauf zu achten, daß die Luft in den Räumen genügend Feuchtigkeit besitzt. Nötigenfalls muß diese durch Aufhängen feuchter Säcke unter der Decke ergänzt werden. Beschleunigen können Sie die Schimmelbildung, wenn Sie sich Schimmelkäse verschaffen, die Kulturen abheben und diese auf die frischen Käse aufstäuben. Gestrichen wird der Käse nur dann, wenn der Schimmel zu stark auftritt. (2250

B. W. in L. Unter den Begriff der Sammelmolkereien fallen auch solche Milchhandlungen, die ihren Bedarf aus verschiedenen Ställen decken und stets oder auch nur in Ausnahmefällen einen Teil der Milch verarbeiten, insbesondere entrahmen. Ob Milchrückstände als Futtermittel für Tiere abgegeben werden, ist dabei belanglos. Derartige Betriebe sind auch zur Aufstellung einer Erhitzungseinrichtung verpflichtet. Allerdings ist es nach einem Erlaß des preußischen Landwirtschaftsministers vom 30. April ds. Js. nicht erforderlich, daß solche Betriebe kostspielige Erhitzungsapparate beschaffen, sondern es genügt, wenn die Betriebe mit Einrichtungen versehen sind, die eine Erhitzung der Milch über offenem Feuer ermöglichen. Wenn Sie also in Ihrem Betriebe eine Heizvorrichtung und einen entsprechend großen Kessel zum Kochen der Milch haben, so genügt das. Legen Sie der Polizei die erwähnte Verfügung des Landwirtschaftsministers, die wir Ihnen zugehen lassen, zur Einsicht vor. (2144

D. W. Bei der Einfuhr von Käse und Butter aus dem Auslande wird für die Berechnung der Zollgebühren stets das genaue Gewicht der Sendungen zugrunde gelegt, es wird also nicht auf volle Zentner oder Doppelzentner abgerundet. — Andere holländische Firmen als die Ihnen bereits genannte sind uns nicht bekannt. — Sie hätten Berichtigung des Terminsprotokolls beantragen und gegen die ohne gesetzlichen Grund erfolgte Terminsvertagung Beschwerde erheben müssen. Mit einem Schadenersatzanspruch gegen den Richter oder gegen den Justizfiskus werden Sie nicht durchdringen. (2211

B. W. Ihr Vertrag bestimmt, daß alle Streitigkeiten wegen Vertragserfüllung durch Schiedsrichter entschieden werden sollen. Teilen Sie dem Lieferanten den von Ihnen erwählten Schiedsrichter mit und fordern Sie ihn auf, binnen 8 Tagen ebenfalls einen Schiedsrichter zu bestellen. Können Sie sich über die Person der Schiedsrichter nicht einigen, so werden die Schiedsrichter durch das Amtsgericht, an das Sie sich deswegen wenden müßten, bestimmt. (2034

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1403.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:
13. September. Ia 123—125 **Mk.**, IIa 121—124 **Mk.**, IIIa 114—119 **Mk.**, abfallende 98—115 **Mk.** Tendenz: fest.

Berlin, 12. Sept. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** Die Auktion konnte infolge Nichteintreffens der Zufuhren nicht abgehalten werden. 1. Qualitäten fehlten völlig. 2. Qualitäten nicht marktgängig.

Berlin, 16. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 136 Mk., 11 Faß 135 Mk., 18 Faß 134 Mk., 21 Faß 133 Mk.. 23 Faß 123 Mk., 6 Faß 131 Mk., 7 Faß 130 Mk., 3 Faß 128 Mk., 3 Faß 125 Mk., Zugeführt 99 Faß, im **Durchschnitt 132,65 Mk.**, II. Qualität: 5 Faß 118 Mk., 8 Faß 115 Mk., 1 Faß 112 Mk., 4 Faß 110 Mk, 3 Faß 108 Mk., 6 Faß 105 Mk., 3 Faß 100 Mk., Zugeführt 33 Faß, im Durchschnitt 110,66 Mk. Der Markt liegt in 1. Qualitäten sehr fest, **Preise** steigend. 2. Qualitäten schwer verkäuflich, abfallende unverkäuflich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 16 September. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die Nachfrage hat sich etwas belebt, und können die Zufuhren ganz geräumt werden. Es bleibt abzuwarten, wie die höheren Preise auf das Geschäft einwirken.

Berlin, 13. September. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Trotz der eingetretenen kühleren Witterung scheinen sich die Qualitäten nicht bessern zu wollen; denn noch immer besteht ein großer Teil der Ankünfte aus abschmeckender, unhaltbarer Ware, welche selbst zu billigen Preisen schwer zu verkaufen ist. Feinste, reinschmeckende Qualitäten waren trotz der am Mittwoch erfolgten Steigerung lebhaft begehrt und konnten sich zu unveränderten Preisen schlank räumen. Vom Inland trafen größere Aufträge ein, es erstreckten sich diese ebenfalls nur auf allerfeinste Ware. In sibirischer Butter fanden bessere Umsätze statt; lebhaft gefragt waren allerfeinste Qualitäten. Die auswärtigen Märkte sind sehr fest und erhöhte Kopenhagen die Preise um 4 Kronen, Hamburg um 7 ℳ.

Hamburg, 16. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Notierung wurde am vergangenen Freitag um 7 Mk. erhöht. Trotz dieser Erhöhung verkehrt der Markt vorläufig noch in fester Haltung, zumal auch die ausländischen Märkte fest und teuer bleiben. Es ist anzunehmen, daß die Notierung am kommenden Freitag abermals erhöht werden muß.

Leipzig, 15. Sept. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Frische Butter ist sehr knapp. Die bisherigen Preiserhöhungen scheinen dem Geschäft nicht geschadet zu haben und muß deshalb mit einer weiteren Steigerung gerechnet werden. Die Nachfrage nach 2. Sorten war ebenfalls gut.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 135—137 Mk., für feinste Molkereibutter 124—132 Mk., für geringere Ware 112—120 Mk. pro Zentner.

London, 13. Sept. Die Käufer haben sich allen Erwartungen zuwider nicht gegen die jüngste Erhöhung der Preise bester kontinentaler Butter aufgelehnt, sondern sie bezahlten bereitwillig 125—127 Schill. für feinste dänische Ware, die jetzt außerordentlich knapp ist. Selbstverständlich haben andere Sorten ebenfalls große Festigkeit zur Schau getragen, wie z. B. irische, die auf 118—120 Schill. gestiegen ist, während holländische 112 bis 114 Schill. erzielt. Die einzige Ausnahme machte sibirische Butter, von der mehr offeriert wird, als der Markt bequem absorbieren kann und die daher nicht so fest liegt, wie andere Qualitäten, von denen wenig vorhanden ist. Feinste sibirische ist zu 100—102 Schill. erhältlich. Französische hat sich um etwa 4 Schill. gekräftigt, was vorauszusehen war, da das Produkt auf den einheimischen Märkten stark nach oben lag. Feinste Normandie-Butter lautet nun 108—112 Schill. In Manchester fanden diesmal recht flotte Räumungen zu steigenden Preisen statt. Dänische wurde zu 128—130 Schill. fest gehalten und schwedische erzielte 126—127 Schill. Die Verschiffungen neuer Butter aus Neuseeland haben noch nicht begonnen und von neuer australischer wird ebenfalls sehr wenig empfangen. Beste Sorten finden gute Beachtung zu 114—116 Schill. In Liverpool war der Ton kaum so lebhaft wie bei uns, doch neigten die Preise ebenfalls nach oben. Dänische wurde zu 126—128 Schill. abgegeben und irische zu 114—118 Schill. pro 50 Kg.

Käse.

Berlin, 16 Sept. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission.** Emmentaler 100—105 und 90—95 **Mk.**, Bayrischer Schweizer 84—86 **Mk.**, Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 **Mk.**, Limburger 40—44 **Mk.**, Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 **Mk.**, IIa 24—26 **Mk.**

Bodegraven (Holland), 16. Sept. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 340 Partien Käse, welche langsamer verkauft wurden. Für wirklich schöne bleibt starke Nachfrage, und sind dadurch die Preise nicht billiger. Man bezahlte für schöne Ware von 4—6, 8—10, 12—15, bis 17 Kg., mit 30—31, 31,50 bis 32, 33—35 fl., zweite Qualität 28—30 fl., ³/₄ fette Goudas 29—30 fl., Brotkäse 33—33,50 fl., Edamer 32,50 fl., Kanterkäse 32 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,38 fl. pro Kg., Molkenbutter 1,20 fl. pro Kg. Billigere Preise für wirklich schöne haltbare Ware erwarten wir nicht.

Schweine.

Hannover, 15. Septbr. Bericht der **Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1213 Schweine.** Bezahlt wurde Klasse I 72—74 **Mk.**, Klasse II, III, IV, V 75—77 **Mk.**, Klasse VI 67—73 **Mk.** pro 50 kg **Schlachtgewicht. Handel:** schlecht.

Hamburg, 16. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) **Am Markte waren 5700 Stück. Preise:** Schwere 72,00—73,00 **Mk.**, leichte 74,00 **bis** 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2. Klasse 62—66 **Mark.** Handel: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	13.	11278	78	bis	72	Schlachtgew.	ruhig
			62	bis	58	Lebendgewicht	
Hamburg	16.	5700	75	bis	70	20—24 % Tara	ruhig
Bremen	15.	917	79	bis	75	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	15.	1213	77	bis	72	„	schlecht
Magdeburg	16	2065	77	bis	70	„	langsam
Leipzig	15.	2582	78	bis	68	„	mittel
Dresden	15.	2210	78	bis	75	„	langsam
Chemnitz	15.	2844	76	bis	71	„	langsam
Dortmund	15.	3205	77	bis	72	„	mittel
Duisburg	15.	981	80	bis	76	„	—
Düsseldorf	15.	1602	81	bis	78	„	lebhaft
Essen	15.	4855	79	bis	70	„	mittel
Köln a. Rhein	15.	5565	81	bis	75	„	belebt
Mainz	16.	241	75	bis	71	„	flau
Frankfurt a. M.	15.	2461	82	bis	80	„	ruhig
Mannheim	15.	1926	82	bis	79	„	ruhig
Stuttgart	16.	883	82	bis	76	„	mäßig
Augsburg	11.	661	82	bis	78	„	—
München	15.	2161	80	bis	70	„	—
Nürnberg	15.	917	80	bis	74	„	ruhig
Breslau	15.	1568	76	bis	72	„	mittel
Königsberg, Pr.	11.	1868	73	bis	71	„	—
Danzig	16.	1414	60	bis	48	Lebendgewicht	kaum ger.
Mülhausen i. E.	15.	211	66	bis	64	„	—

Futtermittel.

Hannover, 13. September. Bericht von J. Frank u. Co. Gerste. Die Gerstenpreise haben in der letzten Woche hin und hergeschwankt. Die Preise wurden gehalten durch starke Käufe Englands. Die russischen Exporteure finden dort momentan den besten Absatz für ihre Ware, denn bei uns drückt die enorme Flotte schwimmender Partien gewaltig auf den Markt und hemmt die Unternehmungslust. Die dieswöchigen Abladungen, ca. 170 000 Tonnen, kommen unerwartet hoch und werden zur Belebung des Geschäftes keinesfalls beitragen. Der Konsum zeigt auch lange nicht mehr die Kauflust, wie in den letzten Wochen. Das Geschäft in Laplata-Mais liegt hier außerordentlich ruhig. Der Bedarf ist gering und wird man mit den jetzigen Beständen noch ziemlich lange reichen. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste September ℳ 116,50, Oktober ℳ 116,50, November ℳ 118, Dezember ℳ 119, Januar-August 1914 ℳ 122 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit September ℳ 114 ab Bremen Freibezirk.

3

Ein junger, ehrlicher
Gehülfe
für Verkaufswagen und etwas Molkereiarbeit, wegen Einberufung des jetzigen, zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 35—40 Mk. bei fr. Station und Kassen. Die Stellung ist dauernd und angenehm. (5312
Molkerei Essen-Rüttenscheid
Almastr. 8.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 25—30 Mk. monatlich bei freien Kassen. (5270
F. Korth, Molkerei-Verwalter
Jasenbeck b. Wittingen, Hann.

Zum 22. d. Mts. suchen wir einen **jungen Gehülfen**
der eben seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 25 Mk. bei freier Stat. und freien Kassen. Gleichzeitig wird auch ein **Lehrling** gesucht. (5268
Molkerei-Gen. **Gohre** b. Stendal.

Zum 1. Oktober evtl. früher suche durchaus zuverlässigen (5192
älteren Gehülfen
für Butterei und Käsefabrikation (Quarkkäse). Kenntnisse in letzterer nicht erforderlich, da evtl. Anleitung erfolgt, jedoch sauberes, zuverlässiges Arbeiten Bedingung. Gehalt 35 M, freie Station und Kassen.
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Gesucht per sofort ein nicht zu junger, tüchtiger (5191
Gehülfe
für Milchannahme u. Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Stellung dauernd und angenehm. Anfangsgehalt M 30. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erb.
Soldiner Molkerei E. G., Soldin,
Prov. Brdbg.

Wir suchen zum Antritt am 16. September einen tüchtigen u. fleiß.
ersten Gehülfen
der guter Butterformer sein muß, sowie einen (5213
jüngeren Gehülfen
zur weiteren Ausbildung, die sich jeder in einem Vollbetrieb vorkommenden Arbeit unterziehen. Geh. M 35—40 und M 25—30 bei freier Station und Kassen. Offerten mit kurz geschriebenem Lebenslauf erb.
P. Graw, Molkereigenossenschaft Markt-Bohrau, Bez. Breslau.

Ich suche zum baldigen Antritt **jungen Gehülfen**
für Maschinen und Kessel. Gehalt nach Leistung, Stellung leicht und dauernd. (5208
v. Bülen, Zepelin b. Bützow.

Suche zum 1. Okt. d. J. einen **jungen, angeh. Gehülfen**
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 22 M u. fr. Station. Stellung leicht und angenehm. (5275
Heinrich Stöter, Dampfmolkerei Wipshausen bei Bhf. Meinersen.

Erfahrener, zuverlässiger
Gehülfe
der auch Tilsiterkäserei versteht, kann zum 1. Okt. evtl. auch etwas früher bei uns eintreten. Gehalt 40 M. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. (5260
Molkereigenossenschaft Greifswald.

Ich suche zum 22. September einen durchaus soliden (5204
Gehülfen
der selbst. der Maschinenanlage vorstehen kann. Gehalt pro Monat 45 Mark bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück.

Zum 10. event. 15. Oktober wird nicht zu junger, erfahrener
Gehülfe
als erster gesucht. Gehalt 40 Mk. und freie Kassen. (5653
Gut **Muesenburg, Osnabrück.**

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen fleißigen, ordnungsliebenden, nicht zu alten (5368
Gehülfen.
Gehalt bei freier Station und fr. Kassen 35 M. Offerten erbittet die
Molkereigenossenschaft Riesa a. E.

Junger, kräftiger Gehülfe
gewandter Ausformer, für Butterei und Arbeiten im Betriebe zum 1. Oktober gesucht. Gehalt M 40 monatlich bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschr. erb.
Praest, Molkereigenossensch. Sonsbeck
5149) am Niederrhein.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js. für hiesigen, modernen Großbetrieb ein **tüchtiger Gehülfe**
für Butterei. Gehalt außer den Nebeneinnahmen für Herstellung u. Verpackung der Export-Dosenbutter monatlich 38 M und fr. Station. Off., möglichst mit Zeugnisabschr. erbittet (5404
H. Ahrens, Rodenkirchen i. Oldbg.

Wegen Eintritts zum Militär suchen wir zum 5. bzw. 13. Oktober 2 junge, solide, evangelische und **tüchtige Gehülfen**
für Annahme, Maschinen, Milchversand und alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 40 M und freie Station. (5472
Molkerei Jüchen, Rheinland.

Wir suchen zum 1. Oktober einen zuverlässigen (5456
Gehülfen
für Kessel und Maschinen, der sich auch jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Anfangsgehalt 30 M bei freier Station und Kassen. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften an
H. Neumann, Molkerei Nimkau b. Breslau.

Zur Vertretung unseres **Laboranten** suchen wir ab 1. 10. für 2 Monate tüchtigen, (5419
älteren Gehülfen
der mit den hauptsächlichsten Milchuntersuchungs-Methoden (insbes. nach Dr. Gerber) Bescheid weiß und an flottes, sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten an
Molkereischule Fulda.

Junger, kräftiger Gehülfe
für Molkerei und Stall kann sofort eintreten. (5451
Ballamuth, Gr. Gardienen, Ostpr.

Suche einen fleißigen, jungen,
Gehülfen
zu jeder Arbeit. (5453
P. Schwedler, Dampfmolkerei Grabow (Posen).

Jungen Gehülfen od. Lehrling
stellt ein (5442
Dampfmolkerei Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpr.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich per sofort einen tüchtigen, **sauberen Gehülfen.**
Gehalt 30 M pro Monat. Gefl. Off. erbittet (5448
Molkerei Plauerhagen bei Plau.
P. Jörß.

Suche zum 1. Oktober für hiesigen beschr. Betrieb einen zuverlässigen, ordnungsliebenden (5454
Gehülfen
der mit Kessel und Maschine, auch Milchannahme vertraut ist und keine Arbeit scheut. Stellung dauernd u. angenehm. Anfangsgehalt 35 M monatlich bei freier Station. Offerten erbittet
Molkereigen. Reichenbach, Ostpr.
M. Schümann, Verwalter.

Wegen Eintritts zum Militär suche einen tüchtigen (5699
Gehülfen.
Molk. **Grünhage,** Kr. Pr. Holland.

Suche zum 1. Okt. einen jungen
Gehülfen.
Stellung dauernd. (5700
Schulz. Molkerei-Genossensch. **Baek** b. Reetz, Prignitz.

Junger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, mit Pferd umgehen kann, zum 1. Okt. gesucht. Gehalt bei freier Station 40 Mark monatlich und freie Kassen. (5703
F. Tibor, Cöln-Ehrenfeld
Platenstr. 12.

Für Kontor und Milchannahme wird schreibgewandter
Molkereigehülfe
gesucht. Anfangsgehalt 35 Mk. und freie Station, sowie freie Kassen. Nur schriftliche Off. sind zu richt. an
Vogtl. Molkerei Plauen
5654) e. G. m. b. H.

Gehülfe
für Großstadtbetrieb, kann sofort oder auch nach Wunsch antreten. Anfangsgehalt 30 Mk. bei freien Kassen und freier Station. Off. an
Vogtländ. Molkerei Plauen
5655) e. G. m. b. H.

Zum 1. Oktbr. oder früher findet **ein gewandter Gehülfe**
der möglichst schon in städt. Betr. gearbeitet hat, dauernde Stelle für Milchann. u. Milchbeh. Geh. mon. 100 Mk. u. fr. Molkereiprod. Bew. m. Zeugnisabschr. an Milchzentrale E. G. **Mannheim.** (5651

Suche jüngeren Gehülfen
für Quarkkäserei. Gehalt 40 Mk., freie Station und Kassen. (5649
B. Hofmann, Käserei **Mertendorf**
Bezirk Halle.

Zum baldigen Antritt suche ich einen kräftigen, ordentlichen
Gehülfen
bei 30—35 Mk. Lohn. (5641
Molkerei **Nikolausdorf,** Kr. Lauban.

Suche zu sofort oder später einen **tüchtigen Gehülfen**
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. Kassen frei. (5625
Molk.-Gen. **Stepenitz** Kr. Cammin i. Pomm. **A. Marten.**

Einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
bei 30 Mk. monatlich zu sofortigem Antritt sucht (5626
Dampfmolkerei **Jankendorf**
Bez. Bromberg.

Suche zum 1. Oktober einen **tüchtigen Gehülfen**
der mit Kessel und Betrieb in größ. Molkerei vertraut ist. Gehalt mon. 30 Mark bei freier Station. (5629
Off. mit Zeugnisabschriften an
Hans Kasten. Elbing, Trusostr. 10, p.

Für meine Dampfmolkerei mit Vollbetrieb suche jüngeren tüchtigen
Gehülfen
zum 20. Sept. Off. mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
A. Kraemer, Gr.-Ottenhagen
5636) b. Gr. Lindenau, Ostpr.

Suche zum baldmöglichsten Antr. einen gewissenhaften
Gehülfen
welcher durchaus sicherer Rechner sein muß, für Kontor und Betrieb. Gehalt 70 Mk. monatlich, Wohnung und Molkereiprodukte. Meld. bitte Zeugnisabschriften beifügen. (5648
Diederich, Molkerei-Gen. **Stralsund.**

Gesucht wird für sofort ein
Gehülfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 Mark bei fr. Station u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
5613) Molkerei Gen. **Wallenrod.**

Zum sofortigen Antritt resp. zum 1. Okt. suchen wir ein. jung., kräft.
Gehülfen
in dauernde Stellung. Städt. Betrieb. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H.
Hann. (5620

Suche zum 1. Oktober jungen, an Ordnung gewöhnten (563
Gehülfen.
Gehalt 25—30 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erbittet
Born, Verwalter, **Voigtshagen** b. Treptow a. d. Rega, Pommern.

Tüchtigen, militärfreien
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, sucht
Warnsdorfer hygien. Molkerei
b. Zittau. (5547

Zum Antritt am 1. Oktober suche ich einen (565
Gehülfen
für gute Butter- u. Quarkbereitung. Anfangsgehalt ohne Abzüge u. fr. Station 30 Mk. monatl. Stellung ist dauernd u. angenehm. Betrieb Göpel, mit Pferden 2c. hat derselbe nichts zu tun.
Molkerei **Gehsen,** Ostpr.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen **Gehülfen**
für Kessel, Maschine und Butterei. Anfangsgehalt 35 Mk. Kassen frei. Off. mit Zeugnisabschr. erb. (561
W. Bolling, Zentralm. **Wendeburg** b. Braunschweig.

Für unsere Rahmstation suchen wir einen tücht., solid.
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit Bergedorfer Maschinen u. Milchuntersuchen vertraut und eine Kaution v. 500 Mk. stellen kann. Gehalt 70 Mk., freie Wohnung, Produkte u. etwas Tantieme. Evtl. spätere Verheirat. bei gut. Führung gestattet. Antritt kann am 1. Okt. oder früher erfolgen. Off. erbittet
Lange, Molkereiverwalter **Karsbaum** b. Labenz, Kreis Schivelbein, Pomm.

Suche sofort (546
jungen Gehülfen
bei 25 M Gehalt. Derselbe muß in Tilsiter Käserei bewandert sein und keine Arbeit scheuen.
Schauer, Paprodtken, Kr. Loetzen (Ostpreußen.)

Für Buttergroßhandlung wird junger, fleißiger
Molkereigehülfe
mit oder ohne Kost und Wohnung per sofort nach Leipzig zu engagieren gesucht. Offerten unter **5479** an diese Zeitung.

Wegen Eintritts zum Militär unseres jetzigen suchen wir zum 1. Oktober einen (5484
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 45 M bei freier Station.
Molkerei Alpen, Kr. Moers, Rhld.
Dahlen.

Wegen Eintritts des jetzigen beim Militär suche zum 1. Oktober resp. einige Tage später einen soliden, **tüchtigen Gehülfen**
der an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt bei fr. Station 35 M. Etwas Kenntnis in der Käserei erwünscht. Off. mit Altersangabe an (5489
Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.

Zu sofort oder 1. Oktober kann ein junger, kräftiger (5562
Molkereigehülfe
in hiesigen städtischen Betrieb eintreten. Bevorzugt wird solcher, der mit Buttefertiger Bescheid weiß. Offerten mit Gehaltsforderung erb.
Bachert, Neubukow i. M.

Neueste Depeschen.

Butter=Notierungen.

Berlin: heute 5 ℳ höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter= rc. Händler erwählten Notierungskommission:
17. September. Ia **128—130** ℳ, IIa **125—128** ℳ, IIIa **119—124** ℳ, abfallende **100—115** ℳ. Tendenz: ruhiger.

Hamburg, 17. Sept. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein (Butter=Auktionen der Bezirks=Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein). **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 411 Drittel zu **130,50** bis **137,50** ℳ, im Durchschnitt 135,35 Mk.,
II. Klasse 31 Drittel zu **118,00** bis **130,00** ℳ, im Durchschnitt —,— Mk.,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender. 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 440 Drittel, im Durchschnitt 129,28 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral=Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 17. Sept. 17 056 Stück. a) 74—75 ℳ, b) 72—74 ℳ, c) 72—74 ℳ, d) 70—72 ℳ, e) 67—69 ℳ, f) 68—70 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: Überstand.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher (5477
tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 35 M, Kassen frei.
Molkerei Kosiadel bei Glogau.

Suche zum 1. Oktober (5618
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb. Derselbe muß mit dem Butterfertiger zu arbeiten verstehen. Gehalt 25—30 M nebst freier Station. Ebendaselbst kann ein
Lehrling
eintreten.
Molkerei Lobsens in Posen.

Wegen Eintritts zum Militär suche für meinen (5060
ersten Gehülfen
evgl., Ersatz zum 1. Oktober. Es wollen sich nur solide, an Sauberkeit gewöhnte, fleißige und ordnungsliebende Leute melden.
F. Sies, Langenberg, Bez. Minden in Westfalen.

Suche zu sofort oder später einen jungen, kräftigen, fleißigen (5643
Gehülfen
der abwechselnd die Schrotmühle mitbesorgen muß. Anfangsgehalt 35 M und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Wathlingen b. Celle in Hannover.
A. Möller, Verwalter.

Suche zum 1. Okt. einen jünger. fleißigen **kathol. Gehülfen**
Derselbe hat auch Gelegenheit, Kontorarbeiten mit zu verrichten. Gefl. Offerten erbittet (5595
G. van Oyen, Molkerei **Keppeln**, Niederrhein.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. etwas später einen tüchtigen
Käsereigehülfen
der auch in Weichkäserei etwas Erfahrung hat. Gehalt nach Übereinkunft. Off. sind zu richten an
Molkereigenoss. Gr. Baudiß i. Schl.
5358) **C. Mallow.**

Suche z. 1. Okt. od. später einen **jungen, kräftig. Käsereigehülfen.**
P. Becker, Strasden p. Trakeningken 5340) in Ostpreußen.

Ein kräftiger (5502
Käsereigehülfe
der im Dampfbetrieb gut bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut, kann sofort oder etwas später eintreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an die
Dampfkäserei Hirschfeld, Ostpreußen.

Für tüchtigen, soliden (5506
Käsereigehülfen
der auch mit Maschinen vertraut, diesen Herbst seine militär. Dienstzeit beendet, suche zum 1. Oktober resp. 22. Sept. Stellung. Gehaltsforderung 35—40 M.
Molkerei Neuenburg in Westpr.

Strebsamer, kräftiger (5548
Käsereigehülfe
der möglichst auch das Heizen versteht, kann sofort oder später eintreten bei 60 M monatlich und freier Station bei
Knutti, Oberkerbswalde p. Elbing.

Jüngerer, fleißiger (5550
Käsereigehülfe
kann sich zum sofortigen Eintritt melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Fr. Graber, Dampfmolkerei Cronsnest, Stat. Markushof, Westpr.

Tüchtiger Käsemeister

der mit Herstellung aller Voll- und Magermilchkäse vertraut und imstande ist, eine größere Käserei einzurichten und zu leiten, wird bei hohem Gehalt und Gewinnanteil zu engagieren gesucht. Nur Leute, die sich über ihre Tüchtigkeit durch langjährige Ia Zeugnisse ausweisen können und in der Lage sind, eine größere Kaution zu stellen, wollen sich melden. Offerten unter **5464** an diese Zeitung erbeten.

Ein ordentl. Käsereigehülfe
findet bei 30 bis 35 M dauernde Stellung bei (5524
Brigmann, Dampfmolkerei Eydtkuhnen in Ostpr.

Zum 1. Oktober findet ein geschäftsgewandter, verheirateter Fachmann dauernde Stellung (5686
als Milchverkäufer
vom Wagen. Derselbe muß kleine Kaution stellen und vor allem gesund und widerstandsfähig sein. Jahresverdienst 1800 bis 2000 M. Persönliche Vorstellung, evtl. durch Photographie erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Milchzentrale Mannheim, E. G.

Suche zum 28. September einen jungen, tüchtigen (5683
Milchverkäufer.
Es wollen sich nur zuverlässige, ehrliche Leute und gute Pferdepfleger melden. Gehalt monatlich 45 M sowie Kassen und Station.
Paust, Molkerei vereinigter Landwirte, Jülich.

Tücht. zuverläss. Milchkutscher
guter Pferdepfleger, per sofort ges.
Wendelin Baur, Dampfmolkerei Säckingen a. Rhein. (5586

Zuverläss. junger Mann, nicht u. 18 J. oder Gehülfe als
Milchverkäufer
und für sonstige Arbeiten zum erst. Oktober gesucht. Monatlich 40 Mk. und freie Station. Off. erb.
Jul. Rebentisch, Elsterwerda i. Sa.

Suche zu sofort oder zum 1. Okt. einen kräftigen, zuverlässigen
Schweinefütterer
für ca. 80—100 St. bei hohem Lohn. Ältere Gehülfen bevorzugt. (5584
Molk. **Mühlrädlitz**, Schles.

Zum 1. Oktober evtl. später suche in Zucht und Mast erfahrenen
Schweinemeister.
Gehalt M 40, freie Stat. u. Kassen.
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

Zum baldig. Antritt suche einen zuverl. Gehülfen als
Heizer u. Maschinenführer
für beschr. Betrieb u. elektr. Licht- und Kraftanlage. Es wollen sich nur junge Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Meld. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsford. bei fr. Station u. Kassen erb. Möbus, Molkerei Gr. Ballerstadt (Altmark).

Gesucht zum 1. Oktober ein erfahr.
Heizer u. Maschinenführer
möglichst gelernter Schlosser, welcher vorkommende Reparaturen mit ausführen kann, für dauernde Stellung. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. erbeten. (5687
Molkereigenossenschaft Delmenhorst.
Ferner zu sofort und 1. Oktober
2 tüchtige Gehülfen .
Gehalt M 35, freie Station u. Kass.

Molkereigeschäft sucht per Anfang Oktober cr. tüchtigen **Butterformer** im Alter von 17—20 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist. Derselbe hat ein Pferd mit zu versorgen und wochentäglich 2—3 Stunden Butter in bestimmte Läden abzufahren. Geh. 40—45 M monatl. neb. fr. Stat. u. fr. Kass. Ev. Weihnachtsgratifikation. **Otto Grothe, Meerane** in Sa. (5449

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, energischen (5695
jungen Mann
als ersten. Derselbe muß Soldat gewesen sein, und mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten sowie im Abrechnungswesen vollständig vertraut sein, auch muß derselbe an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt sein. Gehalt M 35 und freie Kass. Außerdem kann ein
junger Mann
zur weiteren Ausbildung zum 1. Oktober eintreten bei 20—25 M und freien Kassen. Wirklich tüchtige junge Leute evangel. Konfession wollen Bewerbungen m. Zeugnissen einsenden.
Molkereigenossenschaft Poppenburg bei Burgstemmen, Prov. Hann.
Fr. Lüsch.

Zum sofortigen Antritt (5705
junger Mann
gesucht für Milchfahren, Stall und sonstige Arbeiten.
Zentralmolkerei Böhrum b. Peine.

Suche zum 1. Okt. od. später einen
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugesichert u. Taschengeld.
Dampfmolk. **Rückersdorf**, Kreis 5481) Sprottau i. Schlesien.

Suche für 1. Oktober einen jungen, kräftigen (5596
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugesichert.
H. Fuchs, Dampfmolk. **Brottewitz** Bez. Halle.

Zum 1. Oktober suche ich für hiesige, modern eingerichtete Genossenschaftsmolkerei einen (5634
Lehrling.
Günstige Bedingungen. Gründliche Ausbildung, auch in Kontorarbeiten wird zugesichert.
A. Domke, Bartow, Vorpomm.

Großstädtischer Betrieb, der außerdem bedeutenden Butter-, Eier- und Käsehandel betreibt u. in der Nähe der Stadt Harzkäserei und Schweinemast besitzt, sucht **einen, auch zwei Volontäre.**
Bedingung ½ Jahr Ausbildungszeit, während welcher pro Monat 55 M für Kost und Wohnung zu entrichten sind, im übrigen ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter 5225 befördert diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neustadt a. Saale.
Hermann Broose.

Zum baldigen Antritt ein
kräftiger Lehrling
gesucht mit guter Schulbildung. Ausbildung in Butterei und Holländerkäserei. Taschengeld im ersten Jahre pro Monat 10 M, im zweiten 20 M. Off erb. (5313
Molkerei Winnekendonk b. Kevelaer im Rheinland.

Jüngere Meierin
die auch im Haush. mithelfen muß, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 25 M monatlich. (5238
Golzengut bei Dramburg in Pom.
Boneß, Administrator.

Meierin
in der Butter- und Käsefabrikation erfahren, per 1. Oktober gesucht. Gehalt und Tantieme pro Jahr ca. 600 Mark. (5229
Rittergut Uhlenhoff bei Ritschenwalde, Prov. Posen.

Suche zu Ende September angehende Meierin (4990
als Verkäuferin
für meinen Molkereiladen u. Milch-Trinkhalle. Offerten mit Altersangabe und Photographie erbeten.
Dampfmolkerei Heinrich Wolf, Darmstadt.

Zum 1. Nov. suche ich für hiesigen beschränkten Betrieb eine junge, anständige und saubere (5463
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Solche, die Lehrzeit beendet, bevorzugt. Angebote erbittet
A. Kurdelbaum, Molkerei-Inspektor. **Tettenborn**, Südharz.

Junge Meierin
wird auf ein Gut zum 1. Oktober gesucht. (5701
Molkerei Krekollen b. **Heilsberg** in Ostpreußen.

Tüchtige, saubere, solide (5640
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Gehalt monatlich 25—30 M bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Offert. m. Altersangaben erbittet
Molkereigenossenschaft Janowitz in Posen.

Verkäuferin
gewandt, für Milch und Butter sucht für neue Filiale. (5645
Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln-Berlin, Hermannstraße 53.

Sofort eine junge (5697
Meierin
gesucht.
Molkereigenossensch. Linnich, Rhld., Fernsprecher 7.

Für Milchküche u. Verkaufswagen eine gewandte junge (5521
Meierin
baldmöglichst gesucht. Lohn 25 bis 30 M.
Haus Bärenkamp, Dinslaken am Niederrhein.

Zu sofort wird eine tüchtige
Meierin
firm in feiner Tafelbutterbereitg. bei gutem Gehalt gesucht. Meld. erbittet (5507
Ostpr. Landgesellschaft i. Theerwisch per Jablonken, Ostpreußen.

Kräft. Meierin
zu allen vorkommend. Arbeit. will., die auch die Arbeiten des Haush. übernimmt (1 Person) zum 29. 9. gesucht. Offerten mit Gehaltsforderungen an (5501
Dampfmolkerei **Gr. Schwansfeld** in Ostpreußen.

Meierin
welche keine Arbeit scheut, mit Tilsiter Käserei durchaus vertr., wird zum 1. Oktober oder etwas später gesucht. Gehalt 30 M monatl., freie Station. Meldungen bitte zu richt. an (5478
Gutsbesitzer **Ewald Ruhnke, Bindszohnen** per Pelleningken, Ostpr.

Obermeier
welcher alle Arbeiten mit macht u. sich dem übrigen Personal gegenüber Respekt zu verschaffen weiß, p. bald resp. Anfang Okt. bei 50 Mk. Gehalt gesucht. Auch kann **angeh. Gehülfe** bei 30 M antreten. Zeugn.-Abschriften erb. (5606
Molkerei **Schkölen, Thür.**

Suche zu sofort einen älteren, sauberen und fleißigen (5581
Buttermeier
welcher sich keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30 M pro Monat bei fr. Station und freien Kassen ohne Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Walter Heinrich, Osternienburg in Anhalt.

Wir suchen zum 20. ds. Mts ein. tüchtigen selbständig arbeitenden
Buttermeier
Gehalt monatlich 40 *M* u. fr. Kass. **Schneider, Samtersche Molk. E. G.** mit unbeschr. Haftpflicht.

Älterer, erfahrener Meier
oder Meierin gesucht für neu einzurichtende franzöj. Weichkäserei. Reflekt. muß m. Absatz genau Bescheid wissen. Gefl. Offerten mit Geh.-Ansprüch. unt. **M. N. 5526** an ds. Zeitung.

Suche zum sofort. Antritt
tüchtigen Buttermeier
welcher auch in allen anderen Arb. firm ist. Gehalt 40 *M*. (5642
Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt in Posen.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche ich zu sofort einen sauberen, ordnungsliebenden (5639
Buttermeier.
der alle vorkommenden Arbeiten willig mit verrichtet. Anfangsgehalt *M* 30, bei Zufriedenheit bald Zulage, freie Station und Kassen. Offerten erbittet
P. Reimers,
Molkerei Wildschütz, Bez. Liegnitz.

Tüchtiger Buttermeier
zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 50 *M* und freie Station. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossenschaft zu Insterburg** 5644) e. G. m. u. H.

Wir suchen sofort oder einige Tage später einen tüchtigen, sauberen
Buttermeier.
Anfangsgehalt 35 *M* und freie Kass. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei u. Elektrizitätswerk Burg** im Spreewald, E. G. m. u. H.

Zum 1. Oktober tüchtiger (5692
Buttermeier
gesucht. Anfangsgehalt 35 *M*, freie Station. Offerten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
A. Wilrath, Verwalt., **Gut Goddersdorf** b. Neunkirchen in Holst.

Suche zum Antritt zum 1. Oktober einen zuverlässigen, an **Ordnung u. Sauberkeit** gewöhnten (5384
Meieristen
für meine Gutsmeierei mit Dampfbetrieb, ca. 90—100 Kühe, keine Lieferanten. Derselbe muß mit der Butterbereitung sowie Maschinenführung durchaus vertraut sein und die Arbeiten allein verrichten. Ebenfalls muß er das Schroten für eigenen Betrieb übernehmen. Anfangsgehalt 40 *M* monatlich bei fr. Kassen. Off. mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an
E. Spies, Gutsbesitzer, **Gut Arup** b. Apenrade.

Junger, sauberer Gehülfe als
Buttermeier
per sofort gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbittet (5367
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Käser, firm in Tilsiter Käserei u. Schweinemast, sucht
Stelle als Verwalter
für kleineren Betrieb. Evtl. pachte oder kaufe mit guten Verträgen. Offerten unt. **5706** an diese Zeitung.

Für tüchtigen Fachmann
der mit städt. und ländl. Betrieben auf das beste bewandert ist, mit all. neuesten Maschinen, vielen Sorten Käse, Schweinezucht u. -Mast, Buchführung gut vertraut, wird Stellung gesucht als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstig. Vertrauensposten. Selbiger scheut keine Arbeit, sondern verrichtet jede Arb. selbst. Off. erb. (5533
Molkerei Grünweiler b. Hohensalza.

Für einen älteren, erfahrenen Fachmann

welcher mehrere Jahre in unserem großstädtischen Betriebe und Exportmolkerei tätig war, suchen wir zu sofort oder später anderweitig Stellung. Derselbe ist imstande einen größeren städtischen Betrieb selbständig zu leiten und außerdem in der Herstellung von sterilisierter und kon ensierter Milch und Sahne für Export durchaus erfahren. Wir sind zu näherer Auskunft gern bereit und erbitten gefl. Anfr. unter **K. M. 5350** an d. Bl.

Tüchtig. Molkereiverwalter, mit langjähr. Zeugn. u. Empfehl., kleiner Familie, sucht Stelle als solcher. Gefl. Off. unt. **5158** an diese Zeitg.

Strebs., erfahr. Fachmann, 25 J. alt, 10 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf prima beste Zeugnisse, sofort od. später Vertrauensposten. Offerten erbittet **Gebhardt,** Molkerei **Vettelhoven,** Kr. Ahrweiler. (5681

Tüchtig. Fachmann, 21 J. alt, ff. Zeugnisse, sucht zum 1. Okt. Stellg. Süddeutschland bevorzugt. Off. erb. **Erich Voß, Dargun** i. M. (5656

Unverheir. Molk.-Fachmann
theoretisch u. kaufm. selbst. arbeit., 25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, s. Vertrauensstellung. Stehe evtl. m. einer 4 wöch. Probezeit zu Diensten. Off. u. **5538** an diese Zeitung erbet.

Molkereifachmann
Mecklbg., 30 J. alt, Betriebsleiter-Zeugn. Prenzlau erhalt., seit 1½ J. in Buttergroßhandlg. Berlins als Buchhalter, wünscht zum 1. Okt. ev. später anderw. Stellg., am liebst. in Molkerei als Obermeier oder Buchhalter, wo sich der jetzige Verwalter in Kürze zurückzuzieh. gedenkt. Off. unt. **5061** an diese Zietung.

Reisender

(Deutscher) tüchtiger, redegewandter Mann, 24 Jahre, sicheres, gewandtes Auftreten, mit Kundschaft vertraut, branchekundig, sucht sofort Stellung als Reisender in Buttergroßhandlung oder Käsefabrik, wo größere, gut eingeführte Touren vorhanden sind. Gefl. Offerten unter 3306 an Reyroud & Sons, Ann.-Exp. 14/18, Queen Victoria St. London E. C.

Jg. Kaufmann

25 Jahre, seit 4 Jahren in bedeut. Buttergroßhandlg. mit ausgedehnt. Versand, sämtl. kaufmänn. Arbeit. inkl. Exped. durchaus vertr., selbst. energischer Arbeiter, sucht Engagement. Offerten erbeten an diese Zeitung unter **5520.**

Älterer, militärfr. Gehülfe, mit sämtlichen Fach- und Kontorarbeiten gut vertraut, sucht sofort oder später Stellung für Betrieb und Kontor. Gefl. Offerten erbittet **R. Bräuer, Simonswolde,** Ostfr. (5684

Gehülfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Städt. Betrieb bevorzugt. **Müller,** Molkerei **Vettelhoven,** Bez. Coblenz. (5680

Tücht. Gehülfe, auch mit all. Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht z. 1. Okt. passende Stellg. Evtl. auch für städt. Betrieb. Off. erb. **der erste Geh. der Molk. Börholz** b. Breyell.

Militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Okt. Stellung. Selb. ist m. Kess. u. Maschine gut vertraut. Off. erb. **Teuke,** Molk. **Schönbruch,** Kr. Friedland i. Ostpr. (5665

Tücht., kräft., militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Oktober anderweitig dauernde Stellg. bei Butterei od. Maschinen. **Georg Schoeber,** Zentralm. **Friedewalde,** Kr. Grottkau. (5676

Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. Oktober Stellung. Off. erbittet unter **A. K. Elbing 3,** Pangritzstraße 30. (5669

Junger Gehülfe, mit sämtl. Facharb. vertr., sucht sof. od. später dauernde Stell. Off. erb. **Alfred Krause, Breslau,** Posenerstr. 26. (5674

Kräftiger Molkereigehülfe
23 Jahre alt, militärfrei, der keine Arbeit scheut, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Offerten erbittet (5688
Gietemann, Heudeber b. Halberstadt.

Tücht. Molkereigehülfe sucht bis 1. Okt. od. einige Tage früher Stellung. Off. sind zu richten an **Arno Müller,** Molkereigehülfe, **Hof** bei Stauchitz in Sachsen. (5689

Tüchtiger, strebsamer Gehülfe, 25 Jahre alt, Absolv. d. Molkereischule, sucht dauernde Stellung zum 1. Okt. Gefl.Off. erb. **F. Töns, Braunschweig** (Molkereischule). (5693

Jg., kräft Gehülfe sucht sof. dauernde Stellung. Off. erb. an **Willy Adam, Borken** i. W., Gem. Str.

Kräft., erfahrener Molkereigehülfe
19 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung, auch in Käserei. Gegend gleich. Off. erbittet **Max Müller,** Molk. **Hagen,** Bez. Bremen. (5698

Tücht. Molkereigehülfe
23 Jahre alt, vertr. mit all. ins Fach schlagend. Arbeiten, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober 1913 dauernde Stellung als Obermeier, 1. Gehülfe, Expedient oder ähnlichen Vertrauensposten. Off. erb. der erste Gehülfe der **Dessauer Molk. E. G., Dessau,** Anhalt.

Junger tüchtiger Gehülfe
sucht zum 1. Oktober Stellung, Alt. 18 Jahre. Off. erb. **H. Oppermann,** Molk. **Schkölen,** Thür. (5610

Kräftiger Gehülfe, 19 Jahre, mit all. Facharbeit. vertraut, sucht zum 1. Okt. am liebsten für Betrieb und Kontor oder Käserei Stellg. **Erich Hogaufs,** Molk. **Dortmund.**

Tücht. solider Gehülfe
22 Jahre alt, mit guter Handschrift u. guten Fachkenntnissen, sucht nach beendeter Militärzeit zum 15. Okt. oder auch später dauernde Stellung. Offerten erbeten **P. Mickan,** z. Zt. **Neiße,** Gartenstraße. 1 l. (5607

Militärfr. Gehülfe
22 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertr., s. zum 1 .Okt. dauernde Stellung. (5563
W. Werner, Molk. **Eilsleben,** Bez. Magdeburg.

Kräftiger Gehülfe
21 Jahre alt, vertr. mit Kess., Maschine, Alfa, Butterfertig. u. Rahmreifer, Astra u. Fortschritt, sowie Butterei u. Käs., sucht zum 1. Okt. Stellung. Gefl. Off. erbeten **Emil Skupin,** Maschinist der Molk.-Gen. **Mertschütz,** Kr. Liegnitz. (5551

Tücht., solider, kathol. Gehülfe
23 Jahre alt, sucht zum 20. Septbr. oder später angen. dauernde Stell. Off. erbet. der Gehülfe der Molk. **Jankendorf,** Bez. Bromberg. (5573

Solider kräft. Gehülfe sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Offert. erbet. der Gehülfe der Molk. **Dahlenburg** in Hannover. (5556

Junger strebs. Gehülfe, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellg. Off. erb. **Pohler, Münsterberg,** Schles., Berghof. (5572

Junger kräftiger Gehülfe
mit all. Facharbeit. best. vertr., s. zum 1. Okt. dauernde Stell. Gefl. Off. erbet. **Johs. Frenz, Hartegasse,** Rheinland. (5576

Tücht. Gehülfe, militärfr., vertr. mit Masch., Butt., Weichkäs., Harzkäserei, sucht zu sofort oder später Stellg. **Kulwicki, Rotthausen,** Kr. Essen, Rheinl., Alsenstr. 2. (5577

Solider Molk.-Gehülfe, vertr. mit allen Molkereiarbeit., keine Arbeit scheuend, s. z. 1. Okt. dauernde Stell. wo auch Kontorarbeit ist. Gute Zeugnisse. Mitteldeutschland bevorzugt. **Obermatr. Fehlhauer, Linienschiff „Posen", Wilhelmshaven.**

Jung. tücht. Gehülfe, 20 Jahre a., sucht in sauberem Betriebe zum 1. Okt. oder später dauernde Stellg. Offerten erbittet **Otto Bergmann,** Molkerei **Jeggau** b. Mieste, Altm.

Suche für einen jungen **kräftigen Gehülfen,** welcher seine Lehrzeit beendet hat, sof. Stell. zur weit. Ausbildung. Off. erb. **E. Koch, Prenzlau,** Brüssowerstr. 7. (5570

---

24 jähr. Gehülfe, mit 10 jähriger Praxis in großstädt. u. ländl. Betrieben tätig gewes., Abrechnungswesen, Expedition, Milch, Rahm u. Butter-Untersuchung vollständ. sich. und selbständ. arbeit., sucht zu sof. od. später Stell. **A. Seeger, Hildesheim,** Drispenstedterstr. 46. (5537

Militärfreier (5535
Gehülfe
sucht zum 1. Okt. oder später Stell. **Hopp, Buchwalde,** Lesch, Kr. Osterode, Ostpreußen.

Suche für einen tüchtigen, jung.
Gehülfen
der seine Lehrzeit beend. hat, Stell. Off. erbittet (5516
Käding, Verwalter, **Rützower Molkerei G. m. b. H.,** Kr. Kolberg.

Tücht. Molkereigehülfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober oder früher Stellg. **Obergefreiter Gallien** b. Enke, Magdeburg. (5475

Tüchtiger Gehülfe
sucht Stellung. Offerten unt. **5495** an diese Zeitung erbeten. Gegend gleich.

Älterer Gehülfe
aus bess. Familie, an selbst. Arbeit. gewöhnt, s. z. 1. Oktbr. dauernde Stell. Fahre auch gern eine Milchtour, spät. Kauf der Molkerei nicht ausgeschlossen. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Heizerprüf. best. Gefl. Off. u. **5503** an ds. Zeitg. erb.

Militärfr. Gehülfe, sich. Rechner, sucht sof. Stell. **Patzenbein,** Molk. **Massow** i. Pom. (5488

Gehülfe, 21 Jahre alt, militärfr., sucht zum 1. Okt. Stellung. Offert. erb. **W. Brömse, Theerhütte,** Post Letzlingen. (5483

Suche zum 1. Okt. für einen jg.
tüchtigen Gehülfen
der soeben seine 2jähr. Lehrzeit beendet und guter Rechner ist, in einer Molkerei mit Vollbetr. Stell. Auch findet ein **Lehrling** unt. günstigen Bedingungen Aufnahme.
Molk.-Verwalter **H. Pietsche, Lückstedt,** Kr. Osterburg. (5480

Junger, strebsamer Gehülfe sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Selbiger hat schon in städtischem Flaschenbetriebe gearbeitet. Offert. erb. **Otto Richter, Süder-Wilstrup,** Bez. Kiel. (5617

Arbeitsfreud., militärfr. **Gehülfe,** welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 25. evtl. einige Tage spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. an **Ernst Kunz,** Molkerei **Canstein** i. Westf. bei Marsberg. (5466

Militärfr., sauber., ordnungslieb. **Gehülfe**, mit all. Facharbeit. vertr., s. zu belieb. Antr. dauernde Stellg. **Lüder, Molk.-Gen. Zoppot.**

Militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, s. z. 1. Oktober Stellung. Off. erb. **Maiwald**, Rittergutsmolk. **Leipzig-Groß-Zschocher.** (5647

Zuverläss. Gehülfe, 27 J. alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, s. dauernde Stelle. Off. erb. **H. Taubitz, Zadel 94**, Kr. Frankenstein in Schlesien. (5637

Militärfreier Gehülfe, mit allen Facharb. vertr., sucht z. belieb. Antritt Stellung. **G. Urbschat, Walterkehmen**, Kr. Gumbinnen, Ostpr.

Tücht., militärfr. Gehülfe, der m. sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut ist, und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Oktober oder früher dauernde Stellg. Offert. unt. **L. B. 3859 postlagernd Versin**, Kr. Rummelsburg i. Pom.

Tüchtiger Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Ders. ist 22 J. alt, vertr. mit Kessel, Maschine, Butterei, Käserei, Kühlmasch. u. Butterfertig. Off. erb. **Husar Berger I**, 5. Eskadron Husaren-Regiment 19, **Grimma** in Sachsen. (5638

Tüchtiger Molkereigehülfe, 20 J. alt, vertr. m. Kessel, Maschinen, Butterei und sämtl. Kontorarb., sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. an **St. Zawidski, Clewitz** b. Cüstrin. (5635

Für jungen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, suche in Ost- oder Westpreußen Stellung. **Dampfmolkerei Mohrungen**, Ostpr.

Ein junger Gehülfe sucht zum 20. Sept. od. zu sofort dauernde Stellg. Offert. erb. **Edmund Grochowicz, Obornik**, Bez. Posen. (5627

Suche für tüchtigen Gehülfen
nach beendeter Lehrzeit Stellung. **W. Butschkau**, Verwalter, **Molkerei-Genoss. Schwichow in Gossentin** b. Kl. Schwichow, Bez. Cöslin.

Kräft. Molkereigehülfe, der mit Butterei, Käserei, Kessel u. Masch. aufs beste vertraut ist, sucht zum 1. Oktober Stellg. **Dietrichsdorf**, Kr. Gerdauen, **Martin Radczuweit.**

Junger Gehülfe
mit Kessel, Maschine, Schrotmühle, Butterei und Käserei aufs beste vertraut, sucht zum 1. Oktober dauernde angenehme Stellung. Gefl. Off. erb. **Grünsch**, Molkereigeh., **Olschöwen**, Kr. Angerburg, Ostpr. (5659

Für einen jungen, (5462
tüchtigen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, und mit all. Facharbeiten vertraut ist, willig sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, suche ich zum 1. November anderweitig Stellung zur weiteren Ausbildung. Größerer Betrieb bevorzugt. Gefl. Offerten erbittet **A. Kurdelbaum**, Molkerei-Inspektor, **Tettenborn**, Südharz.

Junger, kräftiger Gehülfe vertraut mit Kessel, Maschine und Separator, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. **P. Kube**, Dampfmolk. **Heidersdorf**, Kr. Nimptsch, Schles. (5473

Jg., tücht. Molkereigehülfe sucht v. sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Fritz Schmelzer, Annaberg** bei Jablonken, Ortelsburg. (5439

Gehülfe

23 Jahre alt, militärfrei, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Oktober oder einige Tage später dauernde Stellung. Offerten erbittet
W. Panse, Birten b. Wesel,
5457) **Milchzentrale.**

Kräft. Molkereigehülfe sucht zum 22. ds. Mts. Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten best. vertr. **G. Wolff, Gr. Ottenhagen**, per Gr. Lindenau, Ostpr. (5490

Jung., kräft. Käsereigehülfe, welcher mit Tilsit. Vollfettkäserei, Kessel und Maschine sowie mit allen Facharbeiten vertraut ist, sucht zu sofort od. später dauernde Stellung. Off. erb. **Karl Boznik, Ratshof** b. Königsberg, Hufeisenstr. 4 b. (5622

Tilsiter Käser, der selbst. arbeitet, sucht z. 1. Okt. Stellg. **Dommasch, Uszlöknen**, Kr. Heydekrug, Ostpr.

Erfahrener Kamembert-Käser, 23 J. alt, auch in der Butterei bestens vertraut, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. erb. **Wurche, Süder-Wilstrup**, Bez. Kiel. (5616

Tüchtiger Milchverkäufer
der auf größte Ordnung und Sauberkeit sowie Pünktlichkeit hält, u. mit der Kundschaft gut umgeht, s. dauernde Stellung. Off. u. **S. 5534** an diese Zeitung.

Ein äußerst gewandter, propperer
Milchverkäufer
der an Pünktlichkeit gewöhnt ist, sucht per sofort oder auch später dauernde Stellung. Offerten erbeten an (5614
Otto Wagner, Sanitätsmolkerei **Erfurt**, Dreiesstr. 1/3.

Geschäftsgew. Fachmann, 29 J. alt, sucht für bald od. später Stellg. als **Milchverkäufer**. Off. u. **R. 4760 postlagernd Chemnitz, Postamt 4.**

Tücht. Milchverkäufer, 20 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht Stellung zum 1. 10. evtl. einige Tage früher. Offerten erbeten unt. **M. W. postlagernd Münchenbernsdorf**, Th.

Wünsche zur weiter. Ausbildung **Stellung in Molkerei** zum 1. Oktob. 1913 oder einige Tage später. Beschränkter Betrieb, bessere Herkunft, Familienanschluß u. Kontorausbildung. Bin 26 J. alt u. evgl. Gefl. Off. an **Milicien Aitton, hauptpostlagernd Deventer** (Holland). (5476

Suche für 24jährigen Käsereibesitzerssohn, der hier 1 Jahr das Molkereifach mitgelernt hat, zur weiteren Vervollkommnung in einer gut geleiteten Molkerei, verbunden mit umfangreicher Käserei, zum 10. oder 15. Oktober, evtl. auch später
Stellung.
Gleichzeitig kann zum 15. Oktober
junger Gehülfe
eintreten. Gehalt ℳ 25. Gefl. Offerten erbittet (5685
Heerdt, Molkerei-Inspektor, **Zeven** in Hannover.

Wegen Einstellung eines Lehrlings suche für meinen (5444
jungen Mann
den ich bestens empfehlen kann, zum beliebigen Antritt Stellung. Erwünscht Ausbildung im Kontor. Gegend gleich. Gleichzeitig suche für meinen Bruder (gute Handschrift u. Rechner) Stellung für Betrieb und Kontor.
P. Brandt, Dampfmolkerei Pröck b. Wandlacken, Ostpr.

Suchen für einen tüchtigen, anständigen und bescheidenen (5609
jungen Mann
militärfr., welcher längere Zeit im hiesigen Betriebe als 1. Gehülfe tät. war, zum 1. Okt. evtl. früher oder später Stellung als 1. Gehülfe, Expedient oder Obermeier Stell. Bewerbungen erbeten
Inspektor **Paust, Molk. vereinigter Landwirte, Jülich.**

Sol., militärfr., zuverl., ordnungsliebender **junger Mann**, mit sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, sucht z. 1. Okt. Stellung. Gefl. Off. erb. unt. 5525 an diese Zeitung.

Suche z. 23. Stelle als **Molkereikutscher**, verstehe auch Landarbeit. Off. erb. am besten Rückantworttelegramm, da hier schlechte Postverbindung. **Hillmann, Eixen** b. Sülze in Pommern. (5546

Junger Mann
24 J. alt, mit einer vielseitig. theoretischen und kaufmänn. 11jährigen Praxis, der durchaus selbständig arbeitet, sucht Stellg., wo er die Molkerei ev. später käufl. übernehmen kann. Off. u. **5539** an diese Zeitg.

Suche für meinen 20 Jahre alten Sohn (5583
Lehrstelle
in der Herstellung verschied. Sorten Quarkkäse, besonders auch Goldleisten. Offert. mit Bedingungen an **Hartmann, Berlin NO. 18**, Weberstraße 9.

Kräftiges Mädchen, 16½ Jahre alt, sucht sofort Stellung **als Lernmeierin**. Off. erb. **B. W.** in **Helbra** b. Mansfeld, Ernststr. 15. (5658

Suche für meine Verwandte **Lehrstelle** in besserer Molkerei bei Familienanschluß. Selbige ist 18 Jahre alt. **Schneider**, Molk.-Genoss. **Mierunsken** bei Marggrabowa. (5657

Junge, tüchtige Meierin sucht zum 1. Okt. Stellung. **A. Jakubowska**, Molk. **Roschanno**, Kr. Schwetz, Wpr.

Tüchtige Meierin sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Städtischer Betrieb bevorz. Off. erb. **die Meierin der Molk. Fintel** b. Lauenbrück.

Suche zum 15. Oktober für eine fleißige, tüchtige (5558
Meierin
23 Jahre alt, Stellung für Butterei u. Haushalt. Dieselbe war 3 Jahre bei mir und ist befähigt, einen kl. Haushalt selbständig zu führen. Offerten erbittet
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Eine im Molkereifach tüchtige, erfahrene **Meierin** sucht zum 1. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. **Meierin der Molk. Thorn**, Mellinstr. 76.

Tücht., gewandte Meierin, in Betrieb und Haushalt erfahren, sucht z. 1. Oktob. od. später Stellg. **Emma Popowski, Uhlenhof** b. Ritschenwalde in Posen. (5670

Junge, saubere Meierin sucht zum 1. Oktober dauernde Stelle. Offert. erbittet **die Meierin in Wenden**, Kr. Nienburg a. Weser. (5666

Für eine tüchtige, junge (5702
Meierin
suche anderweitig Stellung.
Molkerei Krekollen b. Heilsberg in Ostpreußen.

Tüchtiger Meier, 24 J. alt, mit städtischem und ländl. Betrieb und Abrechnung bestens vertraut, sucht z. belieb. Antritt dauernde Stellung. Off. erb. **Hoffmann**, Molkereibesitz., **Crone a. Brahe**, Bez. Bromberg.

Verheir. Meier, mit sämtl. Facharbeiten, sowie Flaschenmilch und Buchführg. vertraut, sucht z. 1. Okt. Stellung. Selbig. ist an selbst. Arbeiten gewöhnt, Frau gel. Meierin, beide tücht. Arb. Off. erb. **Heinrich Effe, San.-Molk. Dröda**, Post Pirk (Vogtland). (5447

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Einem jungen gesetzten Molkereifachmann mit 12—15 000 Mk. wird Gelegenheit geboten, in eine gute städtische Molkerei
einzuheiraten.
Näheres unter **A. H. 5011** an die Molkereizeitung, Hildesheim.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei verpachtet.
Den Herren Bewerbern besten Dank.
5504) **Rittergut Collm.**

Gutgehendes
Butter- u. Käse-Spezialgeschäft
gute Lage, Universitätsstadt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Fester Preis 600 ℳ. Sichere Existenz für Gehülfen oder Meierin. Off. unt. **5582** an diese Zeitung.

Meine Tilsiter-Käserei
3000 Lt., große Keller, Ställe für 400 Schweine, schöne Wohnung, neue Maschinen, elektr. Licht, ist vom 1. Januar 1914 ab an tüchtigen, kapitalkräftigen Fachmann zu verpachten. **Klein**, Gutsbesitzer, **Buttkischken**, 5513) Tilsiter Niederung.

Molkerei mit Mühle
4 Morgen Land, nahe Königsberg i. Pr., plötzl. Todesfalls halb. sofort zu verkaufen. Milch 9 und 10 ₰. Verträge vorhanden. Auskunft erteilt **Meyer, Königsberg i. Pr.**, Schmiedestr. 2. (Retourmarke).

Tüchtiger, reeller Fachmann sucht
Molkerei
zu pachten von 1000 Lt. aufwärts. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten erbitte unter **P. R. 5425** an diese Zeitung.

Molkerei-Prod.-Geschäft
in Eisenach, beste Lage, sofort abzugeben. Offerten unter **K. L. 5593** an diese Zeitung.

Sichere, gute Brodstelle
für junge Anfänger.
Meierei mit Dampfbetrieb in einem Dorfe bei Osterode nebst 10 Morgen Land, guten Gebäuden, vollem Inventar, zirka 600 Liter Milch täglich, verkauft für 18 000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlung. Zu erfragen bei (5440
Moritz Konschewski, Hohenstein, Ostpreußen.

Kapitalkräftiger Fach- und Kaufmann sucht **Molkerei** von 500 Litern aufwärts zu kaufen oder zu pachten. Bayern bevorzugt. Off. unter **5519** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag
ca. 200 Kühe, grundreell, gebe ab. Anfr. unt. **5554** an diese Zeitung.

Betriebsleiter oder Teilhaber
mit 20 000 ℳ sofort oder später von Molkerei mit Schweinezucht gesucht. Gefl. Off. erbeten unter **P. 541** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,**
5552) **Dresden.**

Reelle Goldgrube.
Wegen Krankheit und Zurruhesetzung verkaufe sofort meine gutgehende Käserei mit nur Privatkundschaft, kein Versandgeschäft, hart an der Bahn, mit Quarkabschluß, nachweislich schöner Reingewinn, Nichtfachmann lerne an. Es kommen aber nur Leute, welche am Geschäft Interesse und Vermögen von 7000 ℳ haben, in Betracht. Horcher verbeten. Off. sow. näh. Ang. ert. 5540) **Künast, Goldbek**, Altmark.

Suche einen reell abgeschlossenen
Milchlieferungsvertrag
von 3—400 Kühen und mehr. Offerten unter **M. 5575** an diese Ztg.

Weise gegen Vergütung einen Ort nach, wo
Meierei
gewünscht wird. 250—300 Kühe, Gegend Holstein. Off. unter **5574** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
in Pachtgrundstück mit 15 Morgen gutem Land in Ostpr., verkaufe ich umständehalber zu gleich oder auch später. Kontrakt bis 1920. Gefl. Off. u. **E. S. 5529** an diese Zeitung.

Eine in vollem Betriebe befindl.
Molkerei
mit elektrischem Antrieb, mit **herrschaftl. Wohnhaus, groß. Stallung, Garten und Land** (4 Morgen), mit **Schweinemästerei**, am Südharz gelegen, ist sofort verkäufl. Näh. durch 5471) **A. Gottsleben, Nordhausen.**

Stadtmolkerei
altes, eingeführtes Geschäft, grundreell, in Stadt von 270 000 Einw., verkaufe nur krankheitshalber. Käufer mit 12—15 000 ℳ können sich mit mir in Verbindung setzen. Off. u. **A. B. 5465** an diese Zeitung.

Meierei-Filiale
in Garnisonstadt Norddeutschlands, Umsatz über 50 000 ℳ, mit Inventar, Pferd und Wagen für 5500 ℳ zu verkaufen. Reines Kassageschäft, sichere Existenz. Offerten unter **5459** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf.
Familienverhältnisse halber bin ich willens, sofort oder zum 1. Oktober eine von meinen Molkereien zu verkaufen. Milchquantum 1400 Liter, Milchpreis pro Prozent 3 ₰, Magermilch nicht retour. Stallung für 50 Schweine. Milch kann zu hohem Preise versand werden. Offerten unter **5429** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (5443
Trotz, Siegfriedsdorf bei Schönsee in **Westpreußen.**

Suche Molkerei mit ungefähr 1000 Lit. Milch zu pachten oder kaufen. Off. unt. **W. 5420** an diese Zeitg.

Meierei in Schleswig
5—600 000 Liter Milch, ist per sofort oder später zu verpachten. Angebote unter **5559** an diese Zeitung.

Meierei und Schweinemästerei
belegen dicht an größerer Stadt, soll verkauft werden. Forder. 43 000 ℳ. Milchlieferung ca. 1500—2000 Lit. pro Tag. Milch wird vom Wagen in naher Stadt verkauft. Neue massive Gebäude, Schweinestall für ca. 150 Schweine. Forder. 43 000 ℳ bei ca. 15 000 ℳ Anzahl. Nähere Auskunft gibt (5186
Heinr. Ranck in Neumünster, Linienstraße 10.
NB. Gewese liegt in Holstein. D. O.

Verkaufe umständehalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen meine in Pachträumen befindliche
Molkerei
in Provinz Posen. Off. unter **5163** an diese Zeitung.

Meine Dampfkäserei
ist mit einer Anzahlung von 6—8000 Mark äußerst günstig zu verkaufen. Jährl. Milchquantum 650 000 Liter, im Winter nicht unter 1000 Liter. Milchlieferungsvertrag läuft bis 1925. Für tüchtigen Fachmann mit geringerem Kapital eine tadellose Existenz. (5176
Kittler, Petershof bei Budisch, Wpr.

Beabsichtige meine vor 10 Jahren eingerichtete
Dampfmolkerei
mit Landwirtschaft, zirka 50 Morgen, schönste Gegend Schlesiens, zu verkaufen. Zur Übernahme sind 20 000 Mark erforderlich. Offerten unter **177** an diese Zeitung erbeten.

Sehr günstig für Anfänger.
Verkaufe Handmolkerei in Pachträumen, täglich 300—500 Lt. Milch. Kaufpr. 2500 ℳ. Vertrag noch auf 4 Jahre. Offerten unter **A. H. 5446** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht
Tilsiter-Käserei
bis 2000 Liter tägl. zum Oktober od. später, Westpr. oder Ostpr. bevorzugt, zu pachten. Offerten unter **A. B. 5172** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
700—1000 Lt. tägl., selten schönes Grundstück mit großer Wohnung, desgl. Keller und Stallungen, krankheitshalber sogleich verkäuflich. Nur **kapitalkräftige Bewerber finden Berücksichtigung.** Offert. unter **M. M. 5214** an diese Zeitung.

Familienverhältnisse wegen soll flottgehende
Meierei
mit elektrischem Betrieb, bei welcher nebenher noch eine Handlung in Kohlen und Kartoffeln betrieben wird, samt Hausgrundstück, Stallungen und sämtlichem Inventar für 50 000 ℳ verkauft werden. Anzahlung 15 000 ℳ. Gute Kundschaft, welche von tüchtigem Fachmanne nach Belieben vergrößert werden kann. Fast neues, massives Haus m. 21 Zimmern, Stallungen, Schuppen usw. Außer der eigenen Wohnung und den eigenen Geschäftsräumen sind 1600 ℳ Mieteinnahmen vorhanden. Anwesen liegt in aufblühender Industriestadt, 10 Minuten vom Hauptbahnhofe. Gefl. Offert. unter **5251** an diese Zeitung.

Meierei- und Müllereibetrieb
Mein in gr. Dorfe von ca. 1400 Einwohn., in der Nähe des Bahnhofes belegenes Meiereigewese, will ich verkaufen. Milchlieferung pro Jahr ca. 1½ Millionen Lit., Verdienst ¾ ₰ pro Lit. und 5 Prozent. Neue massive Gebäude mit gr. Vierzimmerwohnung, Müllerei mit elektrischem Betrieb. Gr. Umsatz, Forderung 40 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anz. Näheres durch (5187
Heinr. Ranck in Neumünster, Linienstraße 10.
NB. Gewese liegt in Schleswig-Holstein. D. O.

Umständehalber verkaufe meine
Molkerei
mit Eiskeller, Pferde- u. Schweinestall, Obst- u. Gemüsegarten, 1 Pferd 2 Wagen. Verträge vorh. Milchpr. 10 ₰, wenig Rückgabe, Magermilchverw. m. 4 ₰, Buttermilch viel Verkauf, moment. 1200 Lit., doppeltes Quantum vorh. Absolut grundreelles Geschäft. Preis 26 000 ℳ, Anzahlung 12 000 ℳ. Offert. unter **B. L. 5175** an diese Zeitung.

Grundreelle, sichere Existenz!
Zirka 30 Jahre bestehendes **Milch- und Buttergeschäft,** mit einem Umsatz von ca. 1500 Ltr. **Milch** tägl. (davon 350 Liter Detailverkauf), in bester Lage einer Großstadt Schlesiens, besond. Umstände halber bald zu verkaufen. Näheres durch (5178
Franz Maager, Molkereimaschinen, **Breslau X.**

Dampfmolkerei
in Pachträumen, neue, moderne Einrichtung, billig zu verkaufen. Milchverträge nach Fettgehalt noch bis 1917 laufend. Jetzt 650 Lit., aber noch bedeutend mehr zu haben. Preis 10 000 ℳ, Anzahlung 4000 ℳ. Off. u. **Brandenburg 5262** an d. Ztg.

Umbau
(Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Guts-Handmolkerei
200—300 Lt., zum 1. Okt. 1913 abzutreten. Inventar muß übernommen werden. Off. erb. **Molkerei Weigersdorf,** O.-Laus., Stat. Gröditz.

Molkerei
in Mietsräumen, z. Zt. 700 Liter, mit festen Verträgen. Stallung für ca. 60 Schweine, 6 Jahre in einer Hand, ist verkäuflich. Off. an (5365 Molkerei **Hohenhausen** b Rentschkau Kreis Thorn.

Krankheitshalber verkaufe ich meine vor 3 Jahren in milchreicher Gegend neuerbaute, dicht an der Bahn gelegene
Dampfmolkerei
mit Kühlanlage, Milchversand nach Berlin Schweinestall für ca. 80 Schweine. Anzahlung 12—15 000 Mark. Übern. kann sofort erfolgen. Off. **Limmritz,** Neumark. (5322

Dampfmolkerei
mit 850 Ltr. à 11 Pfg, bei 6000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich Off. erbeten an diese Zeitg. unter **5020.** [Braunschweig.

Molkerei-Objekt.
Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Eine nahe Leipzig befindliche
Quarkkäserei
mit vorzüglichem Inventar, ist bei ℳ 15 000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **1557** an d. Zeitg.

Rentable Käsefabrik
wegen Todesfalls des langjährigen Besitzers unter günstigen Beding. zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **5308** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe sofort **Motorenmolkerei** nebst 24 Morgen gutes Land. Preis 16 000 Mk. Off. erbeten unter **W. 4892** an d. Ztg.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable
Molkerei
mit festen Milchverträgen zu kaufen.
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Welcher Butterhändler gibt Fachmann **3000 Mark** gegen Sicherheit, monatliche Rückzahlung und Butterlieferung bei 3 Mark unter Berliner Höchstnotiz. Tägliches Quantum ca. 2000 Lt. Off. u. **P. 5579** an d. Ztg. Gegend unweit Berlin.

Komplette neue (5505
Handmolkereieinrichtung
von sofort für den billigen Preis von 1000 ℳ zu verkaufen. Off. erb. **Fritz Korb,** Molkereiverwalter, **Eichhorn** bei Landberg, Ostpreußen.

Vom 1. Oktober ab verkaufe ich meine 4 Jahre alte Ahlbornsche
Molkereieinrichtung
außer Kessel und Maschine. Die Sachen sind bis 1. Oktober noch im Betriebe zu besichtigen. Gebe evtl. die Maschinen auch einzeln ab. **Edmund Hoppe, Wobesde,** Kr. Stolp in Pommern. (5445

Wer gibt gegen Vergütung Anleitung in der Herstellung v. schnittfestem Kochkäse? Offert. unter **5438** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Schule Brehna
Bezirk Halle a. S.
Eintritt jeweils am **1. Januar und 1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Gebrauchte, gut erhaltene, 15 und 20 Liter haltende (5597
Milchtransportkannen
sow. gut erhaltene **Steinschrotmühle** kauft
Dampfmolkerei Marwitz b. Pakulent in Pommern.

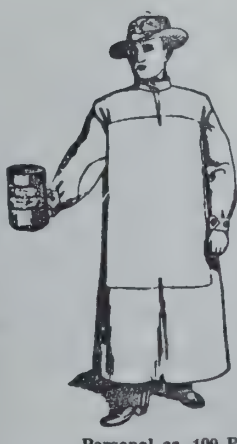
Wegen Betriebsvergrößerung sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen (5608
3 Holsteiner Butterfässer
mit Wandkonsolen
Dieselben sind gut erhalten. Anfragen erbittet
Molkereigenossenschaft Bismark, Prov. Sachsen.

Wegen Milchlieferung nach Berlin habe ich im Auftrage
zu verkaufen:
eine liegende 4pferd. Bergedorfer Dampfmaschine, (5571
einen dazu gehörigen Dampfkessel, sowie verschiedene Molkereimaschinen.
Alles nur einige Jahre in Betrieb gewesen und gut erhalten.
L. Baumgarten, Maschinenbauanst., Fürstenwerder, Uckermark. Telefon 18.

Ein Ahlbornscher (5512
Dampfspar-Milcherhitzer
mit Außenvorwärmung, 1500 stündliche Leistung, **1 Doppelreformpumpe** und **eine Rahmpumpe** hat wegen Betriebsveränderung billig abzugeb.
Gen.-Molkerei Dobrzyca, Kreis Krotoschin.

Zwei Alfa 1
zu 1400 Liter Stundenleistung, bis jetzt in Gebrauch gewesen, sind einer zu 100 ℳ und einer zu 150 ℳ sofort abzugeben. (5510
Zentralmolkerei Göttingen, E. G. m. u. H.

Eine komplette
Kühlanlage
mit Leistung von 20 000 Kalorien, wenn auch gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **5458** an diese Zeitung. .

Vibuha-Ölmäntel

für Dosenverschließer doppelt. Ärmel und Vorderteil à Stck. 10.50 M. extra stark à Stck. 13.50 M. i. allen Längen. Vielf. bewährt. Ölschürz., Schutzkittel, Staubmänt., Arbeitsschürzen, blau und weiß gestr. Arbeitskittel unübertroffen preisw. Viele Anerkennung.
Victor Buchholz Abt. B. Hannover 42 Gegründet 1883
Personal ca. 100 Personen.
Verlangen Sie illustr. Katalog grat.

Ia Butterfarbe
Ia Käsefarbe
Ia Labextrakt
lose und in Flaschen
à 1 kg, 1/2 kg, 1/4 kg
Labpulver
in vorzüglicher Qualität
bei
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. M.

Vollmilch-Pasteur
nicht über 1000 Liter Stundenleistg., gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Paul Beck, Molkerei Troppau.

Eine Milchkühlanlage
von Ahlborn, 400 Ltr. stdl. Leistung, m. Raumkühlung u. Eisfabr., guterhalten, wegen Betr.-Veränder. sehr preisw. z. verk. Interess. werd. geb., sich zu wenden an (5508
Herrn Gutsbes. Aselmann II in Adenstedt b. Peine.



Postversand-Kartons in Ia Lederpappe f. 9 Pfd., schon v **7 Pfennig an**, liefert **spottbillig**, da Massenfabrikat.
Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach 4.
Musterpaket Mk. 2,20 franko per Nachnahme.



Lederschuhe mit Holzsohlen
Schnallenstiefel mit „
Molkereipantinen liefern billigst
Friedr. Rumpfkeil & Söhne
Holzpantinen- u. Galoschenfabrik
Gr. Berkel, Prov. Hannover.
Illustrierte Preisliste frei.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Lohnende Schweinemast
garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter
Martin Meyers
frisches Futter-Fischmehl
55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der **landw. Versuchsstation.** Bill. Preise. Vorzugspreise für **Jahresabschluß.**
Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.
Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Monats-Abrechnungs-Karten
aus zähem Manillakarton sowie auch in billigeren Kartonsorten liefert schnell und äußerst preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Eine Steinschrotmühle
65 Ztm. Durchmesser, wegen Vergrößerung billig zu verkaufen.
Dampfmolkerei Radis, Bez. Halle.

Patent-Milchausschankwagen
System Kuchler, einspännig, ist zu 2/3 Anschaffungswert zu verkaufen. Der Wagen ist fast wie neu und wenig gebraucht. Auch steht ein
fast neuer Yoghurt-Apparat
Syst. „Timpe", zum Verkauf. Anfr. unt. **Kuchler 5215** an diese Zeitung

---

Einen noch gut erhaltenen
Rahmheber
(bis zum 15. d. Mts. noch im Betriebe zu besichtigen) hat billigst abzugeben (5161
Molkerei **Farmbeck** i. Lippe.

---

100 Stück
gebrauchte Horden
100 × 60 cm, mit Füßen (etwas reparaturbedürftig), sind per Nachnahme zu verkaufen. Offerten mit Preisangebot unter **A. 4923** an diese Zeitung.

Alfa I-Stativ nebst Vorgelege
aber ohne Trommel u. Aufsätze, weil überzählig, verk. f. **Mk. 115.** Alles ganz. Offert. unt. **4993** an ds. Ztg.

Gelegenheitskauf!
Mahlersche Ventil-Vollmilchwage
250 kg Tragkraft, nur 8 Tage in Betrieb gewesen, Anschaffungspreis Mk. 325.00, **für Mk. 200** abzugeben.
Oldenburger Molkereimaschinen-Fabrik, Oldenburg i. Gr.



Universalkäseform, mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform, mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aus Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

Käse-Kisten



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. Leinbrock Nachf.
Niedersedlitz i. S.
Dampfsägewerk.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen mit Ridersteuerung.**
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand, Raisdorf in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.

Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger
Dauerfliegenfänger
den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt **Otto Deckwitz Rasberg** b. Zeitz.

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Mehrere Hundert Liter
Vollmilch
werden von zahlungsfähigem Milchhändler z. 1. Okt. ab Jahresabschluß gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **5604** an diese Zeitung.

Größeres Quantum tiefgekühlte
Vollmilch
zu sofort oder später gesucht. (5289
Molkerei **M. Pauels, Duisburg**
Neuendorferstraße 58.

Saure Sahne
mit reinen Milchsäurekulturen aus pasteurisiertem Rahm hergestellt, dickflüssig, aber garantiert rein, verschickt in Dosen und Kannen
Molkerei Fulda.

Butterschmier, ranzige Butter Butterabfall
jedes Quantum, von ständigem Abnehmer gesucht. Adressenaufgabe erbeten unter **H. M. 9737** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (5435

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose	Mark	0,40
1/2 „	„	0,70
1/1 „	„	1,30
2/1 „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

---

300 bis 400 Liter Vollmilch
täglich abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer. Off. m. Preisang. erb. 5493) **Almetal Molkerei, Brenken.**

Schweinefachmann sucht (5553
Molken
zu pachten oder Einrichtung einer Schweinemästerei. Tägl. 2000 Ltr., mehr auch weniger. Offerten mit Preisangabe erbittet
Budde, Molkerei **Marwitz**
Post Hirschfeld, Ostpreußen.

30prozentige, pasteurisierte
Schlagsahne
ohne Kochgeschmack gesucht von
Alb. Wohlgemuth, Bleikartsförsterhof bei Heidelberg.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in 1/2-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst 4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Habe wöchentlich ca. 4—6 Kisten
halbreifen □-Käse
gegen prompte Kasse abzugeben. Offerten mit Preisangabe erb. (5441
R. Lange, Dampfmolkerei **Petzewo** bei Gursen, Westpr.

Nur Ia Käse
für Bromberg gesucht.
Suche für mein Hauptgeschäft folgende Sorten Ia Käse: (5433
Vollfett, Tilsiter,
do. Schweizer, Westpr. Ware,
do. Bierkäse,
do. Steppen,
do. Romadour,
do. Steinbuscher,
div. Frühstückskäse.
Gefl. Off. erb. m. äuß. Preisangabe unt. **A. B. 1000 postlag. Bromberg.**

Kuhkäse
frisch vom Salztisch offeriert (5450
Ballamuth, Gr. Gardienen, Ostpr.

Ständiger Großabnehmer erbittet äußerste Kassa-Offerten in
Ia Romatour
(kein Algäuer). Offerten unter **H. L. 5491** an diese Zeitung erbeten.

Bitte um Offerte in feineren
Delikateß- u. Frühstückskäschen sowie ff. Speisequark
unter 5522 durch diese Zeitung.

Lange, dicke Bauernkäse
prima Qualität Stück 9 Pfg.
desgl. kleiner. Format „ 7 1/2 „
hat abzugeben (5594
Käserei **Erfurt** Gerberstr. 4.

□-Käse
wöchentlich 4—5 Kisten frisch vom Salztisch, auf Abschluß zu kaufen gesucht. Erbitte Offerten. (5592
Rudolf Böttger, Wildberg Kreis Ruppin.

Wilhelm Busch! „Allerlei Humor" Wilhelm Busch!

Eine Sammlung reich illustrierter Humoresken und Bildergeschichten von Wilhelm Busch, herausgeg. v. Rud. Will.



Das Fräulein Ammer kos't allhier
Mit Schnick, dem allerliebsten Tier.

Preis nur Mark 12.-

Neue, um einen Anhang über Busch's Vorläufer vermehrte Auflage, Gebunden in mehrfarbigem Prachteinband mit Goldschnitt.

Preis nur Mark 12.-



Sie füttert ihn, so viel er mag,
Mit Zuckerbrot den ganzen Tag.

Ein herrliches Gegenstück zu dem großen (Bassermann'schen) Busch-Album, da von den hier gebotenen Geschichten und Bildern auch nicht eine Zeile und nicht ein Bild in jenem sich wiederfindet. „Allerlei Humor" enthält, den Anhang (über die Vorläufer von Wilhelm Busch) eingerechnet

nicht weniger wie 1200 humoristische Bilder

Daß gerade die hier vereinigten Sachen zum Besten gehören, was Wilhelm Busch geschaffen hat, hat er selbst erklärt. Geschichten wie: „Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht", „Monsieur Jacques à Paris", „Die gestörte, aber wieder errungene Nachtruhe", „Abenteuer des Herrn Friedrich Mäule in Indien", „Die Ballade von den sieben Schneidern" usw. werden in der ersten, unverfälschten Veröffentlichung selbst die eifrigsten Busch-Leser überraschen.

Herzerquickend und köstlich ist alles, was in diesem humoristischen Meisterwerke geboten ist, Text und Bild gleich genial. So mancher Vers auch aus diesem Buche dürfte in Bälde zum geflügelten Wort werden.

Dieses Busch-Buch ist nicht nur an und für sich ein Schatz für jede Familie, sondern auch eine vorzügliche Ergänzung zu jeder anderen Busch-Sammlung.

Die zahlreichen „Zeichnungen" vereinigen unerreichte Komik mit hoher zeichnerischer Kunst, wie z. B. zum „Grausamen Hauswirt", „Bilderrätsel aus der Geschichte" u. a., geschaffen von Busch in seinen goldenen Tagen. Aus dem Inhalt des neuen großen Bandes, der wohl als einer der prächtigsten und reichhaltigsten Buschwerke bezeichnet werden kann, seien noch erwähnt: Der talentvolle Micherl — Moderne Malerschnaderhüpfeln — Liebesgeschichte des Jeremias Pechvogel — Das erste Bad im Freien



Verkleinerte Abbildung des Prachtbandes.

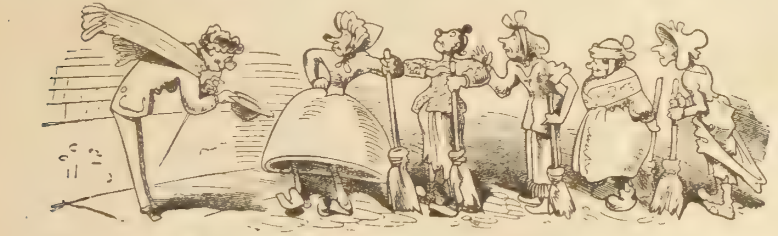
— Ein galantes Abenteuer — Traurige Folgen des Eisenbahnbaues — Der zerstreute Rektor — Liebesglut — Der allzu wachsame Hund — Stern der Liebe — Lieder eines Lumpen — Der hohle Zahn usw.

Auch der Anhang ist mit seinen humoristischen Werken für alle Busch-Verehrer eine Ueberraschung: wer über den Rathauser Fischerklub, den gespenstigen Wildschütz, den Hühnerbraten usw. nicht lachen kann, der ist zum Lachen überhaupt verdorben.

Daß Busch in seiner Kunst bis heute unerreicht ist in der nur ihm eigenen Vereinigung unsagbar komischer Bilder und unwiderstehlich lustiger Verse, weiß jeder. Den „König des Humors" nennen ihn sogar die Franzosen.

Wer sich oder andern fröhliche Stunden und eine, durch keine religiösen oder politischen Bedenken getrübte, heitere Stimmung schaffen will, wer sich an wahrem Humor, hinter dem ein tiefes Gemüt steckt, erfreuen will, der greife zu diesem neuen Busch-Buch. Der erbaue sich an den amüsanten und herrlichen Schöpfungen des größten Humoristen Deutschlands, der unerreicht dasteht und dessen Werke im einfachen Volke wie unter den Höchstgebildeten sich größter Beliebtheit erfreuen!

Humor bedeutet zugleich Lebensfreude, geistige und körperliche Gesundheit!



„Seid mir gegrüßt, ihr edlen Frauen — so wunderlieblich anzuschauen!"



Ein Stammbuchvers.

Wo Du bist und wo ich sei,
Ferneweg und nahebei,
Überall und auch indessen
Werd ich Deiner nicht vergessen;

Dein gedenk ich, still erfreut,
Selbsten in der Einsamkeit;
Ja im dicksten Publikum
Schwebt mein Geist um Dich herum.
Wilhelm Busch



Ich stolpre in ein Kehrichtfaß; — die Besen sind sehr dürr und naß.

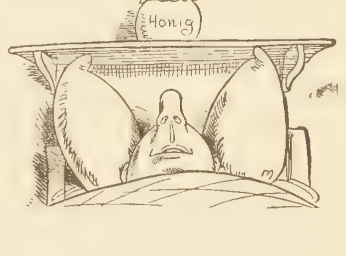


Wen es ärgert wen's geniert,
Daß ein anderer poussiert,
Selben hab ich im Verdacht,
(Wenn er dürfte, wenn er könnte)
Daß er's bald nicht besser macht.

J'letzt nimmst no a Farb her,
Die d'Aug'n recht daschreckt,
Die streichst nachher dick hin,
Des hoaßt ma' Effekt.

Dem Mann, der stets zu Hause sitzt,
Fällt leicht das Brummen ein
Drum, Männchen, sei kein Haustyrann;
Und geh' zu deinem Wein!

Aber etwas muß der Mensch doch haben,
Sein krankes Herz daran zu laben
Darum ist es wohl natürlich
Und durchaus nicht ungebührlich,
Wenn ein Herz, das treu geliebt
Endlich sich dem Schnaps ergibt.



Die Akademische Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig, Königstraße 37
liefert **Wilhelm Busch „Allerlei Humor"** bei Frankozusendung
gegen bequeme vierteljährliche Teilzahlung von Mark 5.—.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige: Verlag Walther Fiedler, Leipzig.

Gustav Freytag Auswahl in 6 Bänden

Soeben erschienen! **herausgegeben von Wilhelm Rudeck.** **Soeben erschienen!**

Inhalt des 6 Bände:



Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches

Schilderungen von **Gustav Freytag.** Herausgegeb. von Wilhelm Rudeck. 482 S. Gebd. in Orig.-Leinenbd. Einzelpreis **6,— Mk.** In den bisherigen Ausgaben von Gustav Freytag nicht enthalten.

Bilder aus der deutschen Vergangenheit

nach der ersten Veröffentlichung veranstaltete Ausgabe in 3 Bänden von **Gustav Freytag.** Herausgegeben von Wilhelm Rudeck. Zirka 1100 Seiten. Gebunden in 3 Original-Leinenbände. Einzelpreis für 3 Bände **12,— Mark.**

Erzählungen und Geschichten aus schwerer Zeit

Bilder und Dichtungen von **Gustav Freytag.** Herausgegeb. von Wilh. Rudeck. 310 S. Geb. in Orig.-Leinenbd. Einzelpreis **4,50 Mk.** In den bisherigen Ausgaben von Gustav Freytag nicht enthalten.

Deutsche Lebensführung

Lebensbilder und Leitworte von **Gustav Freytag.** Gesammelt und herausgegeben von Wilhelm Rudeck. 411 Seiten. Gebunden in Original-Leinenband. Einzelpreis **5,— Mark.** In den bisherigen Ausgaben von Gustav Freytag nicht enthalten.

Zum Ruhme Gustav Freytags braucht heute kein Wort mehr gesagt zu werden. Die Sehnsucht aller ging nach billigen Ausgaben. Diese erste billige Sammlung Gustav Freytag'scher Schriften wird daher überall mit Freude begrüßt werden.

Kein schöneres, erhebenderes Werk gibt es in diesem Jahre der großen deutschen Begeisterung. Die Bilder aus der deutschen Vergangenheit, aus dem Ringen um ein deutsches Reich werden für alle Zeiten deutsche Familienbücher bleiben.

Äußerungen der Kritik:

Deutscher Reichsanzeiger, Berlin: Die „Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches" bilden eine Abrundung und Krönung der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit". Man darf sie als eine wertvolle Bereicherung geschichtlicher Anschauung begrüßen.

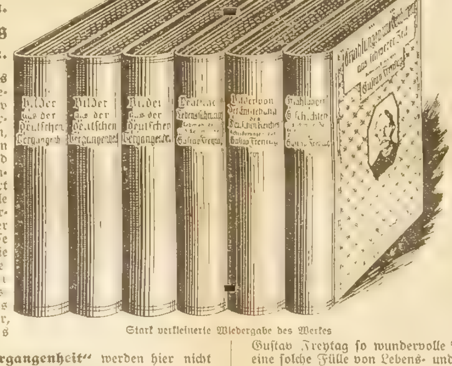
Neue preußische (Kreuz-) Zeitung, Berlin: Man muß die „Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches" dankbar begrüßen, denn Freytags patriotische Gesinnung und die hohe Kunst seiner Darstellung machen das Lesen seiner Schriften auch dem patriotischen Gegner zu einem großen Genusse.

Deutsche Tageszeitung, Berlin: Weit über die landläufige Politikasterei erhaben, ist Freytags „Bildern von der Entstehung des Deutschen Reiches" der Stempel des Dauerwertes aufgeprägt; mögen sie ihren Weg in jede gute Bücherei finden.

Leipziger Neueste Nachrichten: Wir sehen mit Freytag in seinen „Bildern von der Entstehung des Deutschen Reiches" und den „Erzählungen und Geschichten aus schwerer Zeit" vor uns all die Großen unserer Zeit noch einmal lebendig! Köstliche Bücher!

Hamburger Nachrichten: Der Text in seinen „Bildern von der Entstehung des Deutschen Reiches und den „Erzählungen und Geschichten aus schwerer Zeit" ist von der ersten bis zur letzten Zeile ganz und gar Gustav Freytag. In einer Zeit die nur zu gern die Großtaten des deutschen Volkes in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Vergessenheit geraten läßt, oder sie gar herabzusetzen sucht, sollte das Lebenswerk Gustav Freytags in keinem guten deutschen Hause fehlen, vor allem sollte die Jugend durch solche Lektüre immer wieder daran erinnert werden, was sie ihren Vätern, die das Deutsche Reich mit Blut und Eisen zusammengeschmiedet haben, zu verdanken hat.

Die **„Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches"** sind keine gelehrte Geschichte etwa, es sind Bilder, ebenso wie Gustav Freytags „Bilder aus der deutschen Vergangenheit." Wo diese letzteren aufhören, mit 1812, genau da knüpfen die Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches an und führen bis zum 1. Sedanfeste 1871. Farbenreicher und lebendiger ist das 19. Jahrhundert dem Deutschen nie dargestellt worden. Alle Vorzüge des Freytagschen Stils sind hier vereint: die novellenartige Behandlung einzelner bedeutsamer Lebensschicksale, der grandiose Humor, die Anschaulichkeit der Bilder, die Wärme der Empfindung, das geschichtlich geschulte Urteil. Vor allem aber erscheint hier das Deutsche Reich nicht als Schöpfung Bismarcks allein, sondern als die Frucht des Ringens unserer Väter und Großväter, mit ihrem Herzblut teuer erkauft als eine heilige Familientradition.



Stark verkleinerte Wiedergabe des Werkes

Die **„Bilder von der deutschen Vergangenheit"** werden hier nicht in der später erweiterten (33.75 Mk. kostenden) Ausgabe geboten sondern in der Gestalt der ersten Veröffentlichung. „Ein solches Werk besitzen weder die Franzosen noch die Engländer, und wir können stolz darauf sein" urteilt Baudissin mit Recht; „eines der seltenen Geschichtswerke, welche von Frauen verstanden und mit Freude gelesen werden können" betonte Treitschke — hat es doch dann gerade auf dessen Geschichtsschreibung in ihrer seelenvoll farbenreichen Art unberechenbar großen Einfluß ausgeübt." In den vordersten Rang der deutschen Prosaiker, in die erste Reihe der Germanisten und Geschichtsschreiber" stellt der feine Literaturhistoriker Erich Schmidt den Verfasser der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit."

Die **„Erzählungen und Geschichten aus schwerer Zeit"** sind ein wildromantisches Buch voll seltsamer Situationen und voll unerfindbarer Begebenheiten, dramatisch bewegt und überall mit weltgeschichtlichem Hintergrund. Nichts Geringeres ist hier behandelt, als der Völkerkampf von 1848 bis 1849, in Jütland, Ungarn, jenes Ringen, welches nach Freytags eigenen Worten „uns freudig und doch gerührt aus allem Blutvergießen und allen Sünden einer solchen Zeit die Majestät der Menschennatur bewundern läßt, Episoden, auf denen das Auge späterer Geschlechter mit Ehrfurcht und Andacht ruht.

Ueber **„Deutsche Lebensführung"** konnte keine reichere, köstlichere Persönlichkeit als Gustav Freytag so wundervolle Mahn- und Merkworte schreiben, kein anderer eine solche Fülle von Lebens- und Vorbildern entwerfen. Nirgends ist die Darstellung pastoral, von der ersten bis zur letzten Zeile ist dieses Buch ein farbenprächtiges Gemälde zahlreicher Lebensschicksale ausgezeichneter deutscher Persönlichkeiten, bald Dichtung, bald Geschichte, bald Aufsatz, bald Anekdote, überall von einer Lebendigkeit, die das Werk wie einen Roman lesen läßt, und von solch allgemeinem Interesse, daß die „Deutsche Lebensführung" ebenso einem Konfirmanden gegeben werden kann, wie dem ringenden Manne, dem Fürsten und dem Gelehrten.

Äußerungen der Kritik:

Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin: Die stilistisch meisterhaften Schilderungen der „Erzählungen aus schwerer Zeit", die des Interessanten so viel bieten, dürften bei der guten Ausstattung des Buches viele Leser finden.

Hannoverscher Courier: Jede Zeile dieser „Bilder von der Entstehung des Deutschen Reiches" macht lebendig, daß der Verfasser der größte Vorkämpfer eines neuen Deutschen Reiches war und sich seine mannhaftesten Gefühle an diese seine Lebensarbeit hängten.

Berliner Morgenzeitung: Eine überraschende Fülle von fesselnden, tiefgründigen und gedankenreichen Lebensbildern, Schilderungen und Skizzen enthält das Werk „Deutsche Lebensführung". In sich abgerundete meisterhafte Schöpfungen, die schon an und für sich das größte literarische Interesse beanspruchen dürfen; das Ganze von erstaunlicher Vielseitigkeit, die nur bei einem Manne verständlich ist, der am Hofe, in der Kulissenwelt, unter Gelehrten, im politischen Parteigetriebe und in kaufmännischen Kreisen gleich heimisch war.

Münchener Neueste Nachrichten: Was Gustav Freytag als Dramatiker, Erzähler und liebevoller Neubeleber deutscher Vergangenheit, als Publizist, Politiker und Patriot in Deutschlands literarischem Leben bedeutet, ist in festumrissenen Zügen noch überall lebendig. In unverminderter Frische tritt es wieder in diesen „Bildern" und „Erzählungen" hervor.

Vossische Zeitung, Berlin: „Deutsche Lebensführung". Ein nach vielen Seiten tief anregendes Buch. Ein neues Stück Lebensinhalt eines Autors, dem nichts Menschliches fremd war und der Eigenes und Fremdes mit schöner, milder Menschlichkeit erfaßte und darstellte.

6 eleg. gebundene Ganzleinenbände, ca. 2300 Seiten, in Kassette zum Kollektionspreis von nur Mk. 18.75.

wogegen sich bei Einzelbezug der Bände (ohne Kassette) der Gesamtpreis auf 27.50 Mark stellt.

Das erste billige Angebot einer G. Freytag-Auswahl!

Die Akademische Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig, Königstraße 37
liefert Gustav Freytag Auswahl in 6 Bänden bei Frankozusendung
gegen bequeme vierteljährliche Teilzahlung von 5 Mark.

Das erste billige Angebot einer G. Freytag-Auswahl!

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige: Verlag Walther Fiedler, Leipzig.

Bestellzettel

Ich bestelle bei der
Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig
Königstrasse 37 und Hospitalstr. 10
(Unbezahltes gehört der Buchhandlung)
gegen Franko-Lieferung:

Ullstein's Weltgeschichte
I, II, III, IV, V, VI . . . . je Mk. **20.—**
(Nichtgewünschtes zu durchstreichen)

Romane berühmter Männer und Frauen
7 hocheleg. Prachtbände . . Mk. **35.—**

Bilz Naturheilverfahren
4 große Prachtbände . . . . Mk. **33.—**

Vom Nebelfleck zum Kulturstaat:
I. Vom Nebelfleck zum Menschen
4 eleg. Leinwandbände . . Mk. **37.50**
II. Die Erde und die Kultur
5 eleg. Leinwandbände . . Mk. **48.50**

Busch Allerlei Humor von Rud. Will
Prachteinband m. Goldschnitt Mk. **12.—**

Gustav Freytag Auswahl
herausgegeben von Wilh. Rudeck
6 eleg. Bände in Kassette zum Kollektionspreis von . . . . Mk. **18.75**

Nichtgewünschtes durchstreichen!

Zahlbar ein/drei monatlich Mk. ....
beginnend bei Empfang.
Erfüllungsort Leipzig.

Unterschrift:

Stand

Ort

Bitte ausschneiden und im 3 Pfg.-Kuvert einsenden!

Romane berühmter Männer und Frauen.

7 reich illustrierte hochelegante Leinenbände Mark 35.-.

Band 1:

Liebe und Leben der Lady Hamilton

Roman von **Heinrich Vollr. Schumacher.** Mit 41 historischen Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Ein abenteuerliches, von glühenden Leidenschaften durchwühltes, alle Höhen und Tiefen des Lebens berührendes Frauenschicksal. Niederster Herkunft entstammend, wird die Heldin des Romans, kaum vierzehnjährig, in das tolle Treiben der englischen Aristokratie des 18. Jahrhunderts hineingezogen, wegen ihrer Schönheit öffentlich ausgestellt, das Modell der berühmtesten Maler, die Geliebte vornehmer Lebemänner und in einer an seltsamen Momenten reichen Liebesverwicklung die Gemahlin des hervorragenden Staatsmannes Sir William Hamilton und die vertraute Freundin der Königin von Neapel, durch die sie bestimmenden Einfluß auf die Geschicke Europas gewinnt. Ein Roman voll sprühenden Lebens und von faszinierender Wirkung.

Band 2:

Lord Nelsons letzte Liebe

Fortsetzung des Romans: **„Liebe und Leben der Lady Hamilton"** **Roman** von **Heinrich Vollr. Schumacher.** Mit 44 historisch. Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Die von glühender, alle Schranken durchbrechender Liebesleidenschaft diktierte Herzensgeschichte des Begründers der englischen Seeherrschaft, des größten Seehelden aller Zeiten. Ein Roman, reich an interessanten Einblicken in das innere Getriebe der großen Politik, ein Dokument menschlicher Leidenschaften von überzeugender Kraft und Wahrheit.

Band 3:

Der Roman einer Kaiserin

Katharina II. von Rußland.

Geschichtlicher Roman von **Eugen Zabel.** Mit 47 historischen Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Die staunenswerte und unvergleichliche Frau, die als Prinzessin von Anhalt-Zerbst bescheiden heranwuchs und später als russische Kaiserin Katharina II. vierunddreißig Jahre das Zarenreich beherrschte, bildet die Heldin dieses Romans. Eugen Zabel, der beste Kenner unseres östlichen Nachbarlandes, schildert im Rahmen einer spannenden Handlung den Werdegang dieses größten weiblichen Herrschergenies, von der frühesten Jugendzeit, durch alle Verlockungen und Verführungen des russischen Hoflebens, an der Bahre des ermordeten Gemahls Peter III. vorbei, zum Throne, als gekröntes Haupt in ihren staatsmännischen Eigenschaften, ihrem üppig bewegten Liebesleben, ihren künstlerischen Neigungen, mit dem bezaubernden Übermut und treffenden Witz ihrer Unterhaltung bis zu dem Zeitpunkt, wo ganz Europa ihr zu Füßen lag. Der Aufstieg zu jenem gewaltigen Gipfel, von dem aus Katharina das Schicksal von Millionen Menschen lenkte, wird mit einer Unmittelbarkeit und Frische geschildert, sodaß in dem Leser ein sich rasch steigerndes Interesse hervorgerufen wird.

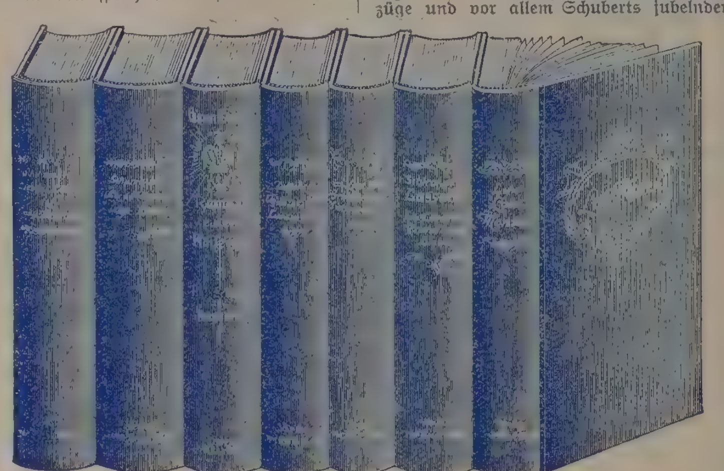
Band 4:

Grillparzers Liebesroman

Die Schwestern Fröhlich.

Roman aus Wiens klassischer Zeit von **Joseph Aug. Lux.** Mit 40 historischen Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. **Preis gebunden Mk. 5.—**

Die an inneren Widersprüchen reiche Liebe Grillparzers zu Kathi Fröhlich, seiner ewigen Braut, bildet den Vorwurf dieses Romans. Zugleich wird das vormärzliche Oesterreich mit seiner Biedermeier-„Fröhlichkeit, Wehmut und Grazie" und mit seiner Bedrückung der Geister durch das System Metternich in reichen Farben geschildert. Neben dem Charakterkopf des schwermütigen, lebensfremden Grillparzer ragen besonders Beethovens Titanenhaupt, Moritz von Schwinds sinnende Künstlerzüge und vor allem Schuberts jubelnder Frohsinn in die Erzählung hinein. In dieser Umgebung spiegeln sich die ergreifenden Kämpfe von Grillparzers Dichterliebe ab, die sich schließlich selbst verzehrt, um aus ihrem eigenen Grabe als Freundschaft neu zu erstehen. Den Hintergrund für diese Handlung stellt immer wieder das Haus der anmutigen sangesfreudigen Schwestern Fröhlich dar, in denen die Seele Wiens, ähnlich wie in Schubert, ihre Verkörperung gefunden hat.



Stark verkleinerte Wiedergabe der Bände.

Band 5:

Ein Liebesidyll Ludwig XIV.

Louise de La Vallière

Historischer Roman v. **Dora Duncker.** Mit 28 historischen Illustrat., Dokument., Brief. usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Mit dichterischer Kraft ist hier ein Werk geschaffen, das uns einen tiefen Einblick gewährt in die erste wahre Herzensneigung des jungen Sonnenkönigs zu Louise de la Vallière, diesem zarten, keuschen Geschöpf, das, ein halbes Kind noch, an den Hof von Versailles kam. In immer wechselnden Farben breiten sich faszinierende Bilder vor uns aus, vom Goldglanz der höfischen Feste bis zum düsteren Schwarz höllischer Giftmordprozesse und dem schweren Grau des Karmeliterinnenklosters, in dem Louise de La Vallière ihre Jugend und Schönheit einsargt.

Band 6:

Lassalle

Ein Leben für Freiheit und Liebe.

Geschichtlicher Roman von **Alfred Schirokauer.** Mit 49 histor. Illustrat., Dokument., Briefen usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Mit außerordentlichem Geschick hat es der Verfasser verstanden, Lassalle zum Helden eines Romanes von ungewöhnlicher Spannkraft zu machen. Zugleich weiß er das Berlin jener Zeit und den Kreis um Lassalle mit bunten, sprühenden Farben wiederzugeben. Eine bedeutende Rolle spielt die Liebe in dem Leben dieses Mannes, der nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Frauen mit suggestiver Kraft für sich entzündete. Von der Gräfin Hatzfeld, die mit unwandelbarer Liebe an ihm hing, bis zu der temperamentvollen Helene von Dönniges, durch deren Bräutigam v. Racowitza im Zweikampf Lassalle fiel, zieht sich eine Kette schöner Frauen.

Band 7:

Lola Montez

Historischer Roman von **Joseph Aug. Lux.** Mit 35 historischen Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. **Preis geb. Mk. 5.—**

Ein farbenreicher Ausschnitt aus dem großen Karneval des Lebens tritt dem Leser in diesem, mit prächtiger Frische geschriebenen Roman entgegen. Humor und Tragik reichen sich zu einem wilden Tanze die Hand, in den sie einen König und seine Minister, die Universitätsprofessoren und die Studenten, die Offiziere, ja das ganze Volk hineinziehen. Im Mittelpunkt dieses Kreises steht die Circe Lola Montez, die als spanische Tänzerin die Liebe des edlen Bayernkönigs, Ludwigs I., gewinnt und das Volk mit Energie und Klugheit zu bändigen weiß, bis der ausbrechende Haß sie hinwegfegt. Der König aber, der die Liebe seines Volkes wanken sieht, legt die Krone nieder.

Durch die bequeme Teilzahlung erhöht sich der Verlagspreis nicht um einen Pfennig.

Die Akademische Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig, Königstraße 37

liefert die **„Romane berühmter Männer und Frauen"** bei Frankozusendung

gegen bequeme monatliche Teilzahlung von Mk. 3.—.

Wer kauft täglich 500 Stück
Ia Frühstückskäse
vom Salztisch? Offert. mit Preis unter 5561 an diese Zeitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb** 5479 an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
Thüringer Stangen-, Bauernkäse, Schlagsahne und Butter versendet Dampfm. u. Weichkäserei Gernewitz (5927) b. Roda, S.-Altenbg.

□-Käse
Größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unt. 4970 an diese Zeitung.

Ständiger Groß-Abnehmer
für die **Produktion** einer zum Okt. d. Js. in Betrieb kommenden
Quark-Käse-Fabrik
gesucht. Kann event. **auch als Kompagnon** eintreten. Gefl. Offrt. unt. 5257 an ds. Ztg. [Pommern.]

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.
Quark
i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik **Berlin N.**, Reinickendorferstraße 53. (5293

Quark und Butter offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Otto Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Ich kaufe noch
Ia Quark.
Derselbe muß ganz metallfrei, süß und trocken sein, andere Ware nicht, ansonst. Kasse prompt, ev. Kaution. Offerten unter **Erstklassig 4988** an diese Zeitung erbeten.

---

100 Zentner 4 Proz. gesalzener
Ia Standquark
wenige Wochen alt, zu Mk. 16 pro Zentner zu verkaufen. Off. unter 5479 an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
Import. □ □ □ Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Wir suchen auf Jahresabschluß noch kleinere und größere Posten
einwandfreien Quark
zu kaufen und bitten um Offerten mit genauem Abschlußpreis. (5166
Zentral-Molkerei **Göttingen** e. G. m. u. H.

Ia Quark
wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim. Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Angebote in (5470
Quark
erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar, Thür. Käserei.

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen (5452
Quark
gegen Nachnahme abzugeben.
Weichsel-Butterei, Thorn.

Standquark
trocken und hell, ca. 200 Ztr., à Ztr. 14 ℳ, in großen und kleinen Posten abzugeben. Offerten unter 5422 an diese Zeitung.

---

ff. Käsequark
20 Ztr. zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 ℳ. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

Frischen, metallfreien, trockenen
Quark
kauft, am liebsten aus der Nähe.
Käsefabrik Rumbske, Kr. Stolp in Pommern. (5427

Wöchentlich 2—3 Tonnen
Speisequark
gesucht. Off. mit Preis erb.
Adolf Paulus, L.-Lindenau, (5436) Calvisiusstr. 38.

Die gesamte (5437
Quarkproduktion
(wöchentlich 25—40 Ztr.) hat vom 1. Oktober ab auf Jahresschluß zu vergeben und erbittet schriftl. Offerten.
Molkerei Mertschütz, Bez. Liegnitz.

Frischen, trockenen
Quark
gibt ab (5174
Molk. Wiesa b. Rengersdorf N.-L.

Habe noch wöchentlich 2 Fässer
frischen Bauernquark
abzugeben. Offerten mit Preis unt. **Schlesien 5434** an diese Zeitg. erb.

Prima Standquark
4 Proz. gesalzen, pulvertrocken, ist zum Preise von Mk. 15.00 pro 50 Kilo abzugeben. Offert. unter **R. 5487** an ds. Ztg. erbet.

Suche täglich 1 Zentner prima
Speisequark
(ev. auf Jahresabschluß) und bitte um Angebote mit Preis. (5590
A. Schilling, Dortmund Holzhofstraße 47.

Für prima trockenen, metallfreien
Quark
zahlt Mk. 13.00—15.00 ab dort
5591) Dampfmolkerei **Zossen.**

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Ia Quark
zu 16—18 Mk., j. n. E. Schlechte Ware ausgeschlossen. (5523
C. Hoffmann, Nordhausen a. H. Wolfstraße 12.

Suche wöchentlich 10 Zentner guten, eingelabten (5515
Speisequark.
Angebote mit Preisangabe erbittet umgehend
Rud. Bumann, Dampfmolkerei **Gr.-Wudicke**, Magdeburg.

Habe wöchentlich 6 bis 7 Zentner guten, trockenen (5517
Quark
abzugeben.
Dampfmolkerei **Sonntag** Post Warpuhnen, Ostpr.

Abfallende Butter
zu kaufen gesucht. Off. unter **H. F. 9752** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Zwecks Errichtung eines Spezialgeschäftes in Molkereiprodukt. wird Verbindung mit einer **leistungsfähig. Molkerei** für regelmäß. Lieferungen **von Butter und Käse** gesucht. Off. mit Ang. des äußerst. Preises u. des jede Woche lieferbar. Quantums unter **L. S. 663** an **Rud. Mosse, Leipzig.** (5460

Wir suchen noch hochfeine, frische
Tafelbutter
nach Berliner Notiz zu kaufen.
5421) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Eine Genossenschaftsmolkerei im Kreise Bitterfeld sucht wöchentlich 10—15 Tonnen
Butter
zu kaufen. Molkereien werden gebeten, ihre Offerten mit Preisangabe unter **F. S. 5423** an diese Zeitung einzusenden.

Erstklassige Mecklenburger
Tafelbutter
12 bis 15 Zentner wöchentlich, feinschmeckend und haltbar, auf Jahresschluß sofort gesucht. Off. erb. unt. 5428 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 Ztr. feinste
Tafelbutter
in 5 und 10 Pfd.-Wellen, sowie vom 1. 10. cr. ab wöchentlich 10 Ztr. trockenen Quark zu kaufen. Off. mit Preis erbittet **Käserei Dortmund**, Holzhofstr. 47.

Auf Jahresschluß sind noch wöchentlich einige Tonnen (5430
Butter
zum Preise von 2 ℳ über Berliner Höchstnotiz ab Station abzugeben. Offerten erbeten an **Molkerei Stöllnitz**, Post Renzow in Mecklenburg.

---

1 bis 2 Tonnen feinste, ungesalzene
Molkereibutter
pro Woche von Genossenschaftsmolkerei gesucht. (5498
Dampfmolkerei **Rudersdorf** b. Buttstädt, Thür.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Molkerei- od. holländische Kontrollbutter.
Offerten m. Preis an (5482
Molkerei **Friedrichswalde** Kr. Angermünde.

Suche wöchentl. 50 Pfd. **Molkereibutter** zu kaufen, event. a. Abschluß. Kasse nach Wunsch. **Ch. Wublena, Bremen**, Bremerhafenerstr. 14/16.

Molkerei **Wohlau**, Bez. Breslau, sucht wöchentlich 2 Zentner
Süßrahmbutter.
Kasse nach Wunsch. (5549

Habe pro Woche noch 3—4 Zentner
Molkereibutter
auf Abschluß ab jetzt bis 1. Januar abzugeben. Probetonne Mk. 4.00 unter Berl. Notiz geg. Nachnahme.
Fränkische Molkerei-Zentrale Inh.: Fritz Walther
5585) **Ansbach** in Bayern.

Suche wöch. 2—3 Ztr. **Ia Tafelbutter** auf Abschluß, ev. Kaution. Offerten an (5541
R. Kynast, Goldbeck, Kr. Osterburg.

Ich suche wöchentlich noch 10 bis 15 Tonnen ungesalzene, erstklassige
Tafelbutter
und bitte um Offerte auf Basis Berlin. Kasse nach Wunsch. Feinste Referenzen. (5278
Molk. Joh. Rößler, Plauen, Vogtl. Gegründet 1889.

Ich bin stets Abnehmer für prima frische, ungesalzene (4898
Süßrahmbutter
in Tonnen und Ballen à 5 Pfund, auch auf Jahresschluß, und ersuche um Offerten oder Probesendungen. Kassaabrechnung.
Heinrich Schepp, Frankfurt a. M. Markthalle 710/718.

S. S. Sevenster, Leeuwarden
übernimmt noch den provisionsweisen Einkauf von **Reichskontrollbutter**
ausgeschlossen sind Berlin, Elberfeld, Frankfurt a. Main Magdeburg, Mainz. (5069

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh$^{\underline{s}}$ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei=Zeitung
…t jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein …chentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag … Jedesmal eine Sonder=Ausgabe aller Stellen=Angebote, …dung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. …daktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. …lkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kosten= …t „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung …n, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungs=blattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen=Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

…73. **Hildesheim,** den 19. September 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

…ste Betrachtungen über die Verarbeitung dänischer Sahne in Deutschland.

Von Gustav Frost=Hannover.

(Schluß.)

…on dem Leiter einer großen städtischen Molkereigenossenschaft,
… Butter zukaufen muß, wurde mir gelegentlich einer Be=
…ung über dänische Sahne erwidert, daß die geschäftsführenden
…e seiner Genossenschaft es nicht mit den Interessen der deutschen
…wirtschaft vereinbar halten, sowohl dänische Sahne zu verar=
…, wie Butter aus dänischer Sahne zu kaufen. Alle Mol=
…igenossenschaften, welche Butter zukaufen
…en, sollten zur Bedingung machen, daß nur
…sche Butter geliefert wird. Die Molkereigenossen=
…n sollten wenigstens zu diesem Mittel der Selbsthilfe schreiten,
…cht der Verarbeitung dänischer Sahne indirekt ebenfalls den
…u ebnen. Bis heute ist die Frage noch nicht akut geworden, ob
…igen Molkereien, welche Butter aus dänischer Sahne zukaufen,
…dieselben in letzter Zeit des öfteren vorgekommenen Schwierig=
… haben können, wie beim Zukauf sibirischer Butter. Im In=
… des deutschen Molkereiwesens wäre eine größere Einigkeit
…utschen Molkereien dringend zu empfehlen, damit wenigstens
…von diesen der Verarbeitung dänischer Sahne direkt — durch
… Verarbeitung — oder indirekt — durch Ankauf dieser Butter
…ub geleistet wird. Vom Standpunkt des deutschen Unter=
…rs wäre ein gemeinsames Vorgehen gegen die Verarbeitung
…her Sahne ein schwerer Schlag. Immerhin würden wir aber
… kommen, daß sich immer weniger deutsche Unternehmer zur
…beitung dänischer Sahne finden würden und daß nicht immer
…uem deutsche Molkereien den dänischen Molkereien den Säckel
… Ich möchte einmal das Hallo der Dänen hören, wenn der
…=Export im umgekehrten Verhältnis erfolgte, d. h. daß deutsche
… in Dänemark verarbeitet würde. Ich glaube kaum, daß
…e Unternehmer in Dänemark damit ein Geschäft machen wür=
… Man würde den Absatz der gewonnenen Butter schon so er=
…en, daß die Unternehmer ihren Betrieb bald wieder ein=
… müßten.

…arum kaufen wir den dänischen Unternehmern die in Deutsch=
…us dänischer Sahne produzierte Butter ab, wo zweifelsohne
…t, daß diese Verarbeitung eine Umgehung des Zolles auf
… bedeutet, der im Interesse der deutschen Landwirtschaft und
… zugleich der Molkereien geschaffen ist? Da der größte Teil der
…änischer Sahne hergestellten Butter durch Vermittlung des
…=Grossisten detailliert wird, so müßte auch der Butterhändler
… gewonnen werden, die deutsche Butter derjenigen aus dänischer
… vorzuziehen. Dies wird aber nur erreicht werden, wenn die
Qualität der deutschen Butter eine mehr ausgeglichene wird und namentlich die unendlich vielen zweiten Qualitäten deutscher Butter aus dem Handel verschwinden. Denn gerade darin liegt der Erfolg der aus dänischer Sahne hergestellten Butter, daß diese der feinsten deutschen Butter gegenüber fast gar nicht zurücksteht. Man sollte annehmen, daß die vermehrte Einfuhr fremder Butter die deutschen Molkereien von der Notwendigkeit einer Qualitätsverbesserung überzeugen und zum ganz energischen Handeln zwingen sollten. Umsomehr, weil immer wieder darauf hingewiesen worden ist, daß die Qualität der eingeführten Butter, dank den energischen und zielbewußten Maßnahmen des Auslandes, von Jahr zu Jahr besser wird. —

Nach meinen praktischen Erfahrungen betragen die Unkosten pro Zentner Butter aus dänischer Sahne inkl. Fracht, Tonnen usw. ca. 4—7 Kronen. Als mittlere Zahl sollen 5 Kronen angenommen werden und hierzu ein Überpreis von zwei Kronen über statistische Notierung. Ein Verdienst aus der Buttermilch soll nicht berücksichtigt werden. Unter Zugrundelegung der nachstehenden Notierung werden sich bei einer täglichen Produktion von 10 Zentnern Butter die im nachfolgenden berechneten Einnahmen und Ausgaben ergeben.

	Berlin	Kopenh.	Differenz	Berlin	Kopenh.	Differenz
	1910	1910		1911	1911	
Januar	128	115	13	120	108	12
Februar	133	120	13	125	113	12
März	139	124	15	125	111	14
April	129	115	14	122	109	13
Mai	121	108	13	116	102	14
Juni	114	108	6	110	105	5
	1912	1912		1913	1913	
Januar	142	128	14	132	122	10
Februar	143	128	15	134	124	10
März	144	130	14	135	125	10
April	134	119	15	125	114	11
Mai	124	110	14	117	108	9
Juni	119	111	8	115	113	2

In der vorstehenden Tabelle ist für die Jahre 1910—1912 die Kopenhagener Topnotierung, für 1913 jedoch die statistische Notierung zugrunde gelegt. Während in dem futterarmen Jahr 1911 die Spannung zwischen Berliner und Kopenhagener Notierung im Juni noch ℳ 5 betrug, ist in diesem Jahre nur eine Spannung von ℳ 2 vorhanden. Würde man für Juni die Kopenhagener Börsennotierung in Ansatz bringen, so würde die Spannung zwischen Berliner Börsennotierung und Kopenhagener Börsennotierung ℳ 4 betragen. Bei einer Verwertung der Butter zu 2 ℳ unter Berliner Börsennotierung und bei einem Unkostensatz von 8 ℳ pro Zentner Butter inkl. Überpreis würde in den ersten drei Monaten des Jahres 1913 nichts verdient und nichts verloren sein. In den Monaten April bis Ende Juni würde aber noch ein Verlust von ca. 2500 ℳ entstanden sein. Bei den vorstehenden Ein= und Verkaufspreisen sind ganz besonders günstige Verhältnisse angenommen. Die wirklich erzielten Preise werden sich mit den oben genannten kaum decken. Man wird den tatsächlich erzielten Preisen vielleicht näher kommen, wenn man annimmt, daß in den Monaten Januar bis April 3 ℳ und in den Monaten Mai und Juni 5 ℳ unter Berliner Börsennotierung erzielt worden sind. Nach dieser Annahme ergibt sich ein ungefährer Verlust von 6000 ℳ für die Zeit von Anfang Januar bis Ende Juni. Wenn diese Verlustzahlen auch nicht für alle deutschen Unternehmer, welche dänische Sahne verarbeiten, in Betracht kommen, so wird es doch kaum einen deutschen Unternehmer geben, der bei der Verarbeitung dänischer Sahne in diesem Jahre etwas verdient. Noch schlechter gestaltet sich die Rechnung für diejenigen deutschen Unter=

nehmer, welche die aus dänischer Sahne hergestellte Butter auf Grund der Hamburger Auktionsnotierung wieder abgeschlossen haben. Da ein großer Teil der Unternehmungen in der Nähe von Hamburg liegt, so wird es auch viele Unternehmer geben, die die Hamburger Auktionsnotierung für ihre Verkäufe zugrunde gelegt haben. Das Verhältnis zwischen Hamburger Auktionsnotierung und Kopenhagener Notierung gestalten sich für die Zeit von Januar bis Juni dieses Jahres wie folgt:

	Hamb. Auktion	Kopenh. Not.	Differenz
Januar	131	123	8
Februar	141	124	17
März	137	125	12
April	118	114	4
Mai	112	108	4
Juni	110	113	+ 3

Wenn man bedenkt, daß eine tägliche Produktion von 10 Zentnern nur einem kleinen Bruchteil der insgesamt in Deutschland auf Butter verarbeiteten dänischen Sahne entspricht, so ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß Unsummen in diesem Jahr bei diesem Unternehmen verloren werden. Unser gutes Geld sollte uns zu schade sein, um es dem Auslande ohne Gegenleistung zu opfern. Und meine Warnung geht nochmals dahin: Hand weg von der Verarbeitung dänischer Sahne. —

Woran liegt es, daß so viele zweite Qualitäten deutscher Butter auf den Markt kommen? Sollte der deutsche Molkereifachmann soviel weniger imstande sein, eine feinste Qualität herzustellen, wie derjenige anderer Länder? Ganz gewiß nicht! Aber eine gewisse Sorglosigkeit in Verbindung mit der Gründung von sogenannten Zwergmolkereien, der Gründung von Privatmolkereien, die von vornherein den Stempel der Lebensunfähigkeit in sich tragen, und die vermehrte Ausdehnung des Handzentrifugenbetriebes werden hieran Schuld sein. Eine Molkereigenossenschaft mit modernen technischen Einrichtungen wird eher in der Lage sein, Fehler des Rohproduktes, wenn auch nicht aufzuheben, so doch auszugleichen, als eine kleine Molkerei oder Privatmolkerei mit unzureichenden technischen Einrichtungen. Wie viel weniger wird ein Landwirt, der die Milch in eigener Wirtschaft durch Selbstentrahmung verarbeitet, imstande sein, eine nur halbwegs gute Butter herzustellen. Selbst bei allergünstigsten Futter- und Weideverhältnissen wird der Handzentrifugenbetrieb immer nur zweite Qualitäten Butter in den Handel bringen. Den deutschen Molkereifachleuten aber sollte die erschreckend hohe Zunahme der Einfuhr fremder Butter und nicht zuletzt der dänischen Sahne endlich die Augen öffnen. Nach der offiziellen Statistik betrug die Einfuhr dänischer Sahne von Januar bis Dezember im Jahre 1911 317 600 Doppelzentner, 1912 419 500 Doppelzentner. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1913 ist wieder eine erhebliche Zunahme der Einfuhr dänischer Sahne zu verzeichnen. Die Einfuhr betrug in diesen 5 Monaten 194 400 Doppelzentner, also 26 700 Doppelzentner mehr als im Jahre 1912. Der Gesamtwert der im Jahre 1912 nach Deutschland eingeführten Sahne betrug ca. 35½ Millionen Mark.

Da der überwiegend größere Teil der nach Deutschland eingeführten dänischen Sahne auf Butter verarbeitet wird, so muß ein derartiges Butterquantum auf den deutschen Markt drücken, umsomehr dann, wenn die deutschen Molkereien mit einem Milchüberfluß — wie in diesem Jahre — zu kämpfen haben. In einer Zeit des Milchüberflusses wird auch der Absatz der aus dänischer Sahne hergestellten Butter stocken und dazu beitragen, daß die Preise für deutsche Butter noch mehr gedrückt werden. Immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß die Dänen hierdurch keine direkte Einbuße erleiden, weil die Sahne nur nach dänischer Notierung mit einem entsprechenden Überpreise gekauft werden kann.

Die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Molkereien mit Motorbetrieb.

Die Novelle zur Gewerbeordnung vom 28. November 1908 brachte neue einschneidende Beschränkungen für die gewerblichen Betriebe in bezug auf die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, zunächst für solche Betriebe, in denen in der Regel mindestens 10 Arbeiter beschäftigt werden. Hierbei ist in der neuen Fassung des § 154 Abs. 3 grundsätzlich auch die Gültigkeit der §§ 133 bis 139 G.-O. für die Betriebe mit weniger als 10 Arbeitern, aber mit Motorbetrieb ausgesprochen worden. Von diesen Bestimmungen werden namentlich auch die Molkereien betroffen.

Danach dürfen Arbeiterinnen nicht in der Nachtzeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, und Sonnabends, sowie an den Vortagen der Feiertage nicht nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden (§ 137 Abs. 1). Die Beschäftigung der Arbeiterinnen darf die Dauer von 10 Stunden täglich, an Vorabenden der Sonn- und Festtage von acht Stunden nicht überschreiten (§ 137 Abs. 2); es muß ihnen ferner eine einstündige Mittagspause (§ 137 Abs. 3) und nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden gewährt werden (§ 137 Abs. 4).

Die schweren Bedenken, die aus den Kreisen der Landwirtschaft und des Molkereigewerbes gegen diese für den ordnungsmäßigen Betrieb der Molkereien lästigen Bestimmungen geltend gemacht wurden und die ihren Ausdruck besonders in den wiederholten und nachdrücklichen Vorstellungen des Preußischen Landes-Ökonomiekollegiums und des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins an den maßgebenden Stellen fanden, veranlaßten schließlich den Bundesrat, von dem ihm gemäß § 154 Abs. 3 zustehenden Rechte, für Arbeiterinnen in Molkereien mit mindestens 10 Arbeitern oder mit Motorbetrieb von den obigen allgemeinen Bestimmungen Ausnahm[en] zuzulassen, durch Beschluß vom 4. Juni 1910 Gebrauch zu machen.

Diese gingen dahin, daß die Beschäftigung von Arbeiterinnen inn[er]halb der Zeit von 4 Uhr morgens bis 9 Uhr abends gestattet ist und d[aß] denjenigen Arbeiterinnen, welche abends noch nach 8 Uhr beschäftigt w[er]den, die also keine elfstündige Nachtruhe genießen, statt der vorgeschrieben[en] einstündigen, eine dreistündige Mittagspause zu gewähren ist.

Daß diese Erleichterung aber leider für die meisten Betriebe dadu[rch] wertlos bleiben mußte, daß die elfstündige ununterbrochene Ruhezeit gem[äß] § 139 a Ziffer 5 nur an höchstens 60 Tagen im Kalenderjahre bis auf 8[½] Stunde täglich herabgesetzt werden darf, ist in der Fachpresse bereits hi[n]reichend erörtert worden.

Was die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern u[nd] Arbeiterinnen in Molkereien mit Motorbetrieb anlangt, so dürf[en] deren Arbeitsstunden gemäß § 136 nicht vor 5½ Uhr morgens beginn[en] und nicht über 8½ Uhr abends dauern. Für jugendliche Arbeiter mit ein[er] nur sechsstündigen Beschäftigungszeit muß die Mittagspause mindeste[ns] ½ Stunde betragen, den übrigen jugendlichen Arbeitern müssen dageg[en] mindestens mittags eine einstündige, sowie im Falle längerer Beschäftigu[ng] als 8 Stunden auch vormittags und nachmittags je halbstündige Pausen g[e]währt werden. — An Sonn- und Festtagen dürfen jugendliche Arbeiter ni[cht] beschäftigt werden.

Durch die Novelle von 1908 wurde verschärfend für die jugendlich[en] Arbeiter nach der täglichen Arbeitszeit auch noch eine ununterbroche[ne] Ruhezeit von mindestens 11 Stunden vorgesehen.

Durch Artikel 4 der Novelle vom 28. Dezember 1908 sind nun d[ie] Ausführungsbestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung v[on] jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen vom 13. Juli 1900 so lan[ge] gültig, bis diese Verordnung gemäß § 154 Abs. 3 der G.-O. abgeändert i[st].

Es ist hinreichend bekannt, daß die betreffende Bundesratsverordnu[ng] sich bereits über zwei Jahre bei den zuständigen Ressorts in Bearbeitu[ng] befindet! Es liegt daher die Vermutung nahe, daß bei der Regieru[ng] immer noch Zweifel bestehen, die einem befriedigenden Abschluß der A[n]gelegenheit entgegenstehen,

Gemäß § 154 Abs. 3 kann der Bundesrat für gewisse Arten v[on] Betrieben, zu denen ohne weiteres die Molkereien zu rechnen sind, allgemei[ne] Ausnahmen von den §§ 136 und 137 Abs. 1—4 zulassen.

Die dringenden Wünsche der Interessenten gehen nun dahin, d[aß] allgemein auch jugendliche Arbeiter innerhalb der Zeit von 4 Uhr morge[ns] bis 8 Uhr abends beschäftigt werden dürfen; daß von der Forderung d[er] elfstündigen Ruhepause für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen b[ei] Gewährung entsprechender Mittagsruhen abgesehen wird, und daß ihre B[e]schäftigung auch Sonntags zulässig ist.

Auf eine allgemeine Zulassung dieser Erleichterungen wird von d[en] Interessenten mit Recht der größte Wert gelegt, um eine tief einschneiden[de] ungleichartige Behandlung der Molkereien in den verschiedenen Lande[s]teilen zu vermeiden und dieselben nicht von der Willkür der unteren Ve[r]waltungsbehörden abhängig zu machen.

Ist es schon in höchstem Grade bedauerlich, daß die Molkereien übe[r]haupt der Gewerbeordnung unterstehen, was bekanntlich zu unendlich viel[en] Klagen, Scherereien und Erschwerungen der Versorgung der Konsument[en] mit Milch und Molkereiprodukten geführt hat, so muß um so mehr geforde[rt] werden, daß die zuständigen Behörden diesem fortgesetzt bedrängten G[e]werbe gegenüber wenigstens so viel Rücksichten nehmen, als sie nach Lage d[er] Gesetzgebung vermögen.

Gegenüber den früheren sogar bis in den Reichstag gedrungen[en] Klagen wegen anderweitiger Regelung der Ruhezeit für weibliche Ang[e]stellte im Molkereigewerbe führte der Staatssekretär des Innern im Reich[s]tag am 23. Februar 1910 aus, er wundere sich nicht über eine derarti[ge] Anregung, habe sie vielmehr kommen sehen; aber die betreffenden B[e]stimmungen seien gegen den Rat der verbündeten Regierungen vom Reich[s]tag in das Gesetz aufgenommen worden.

Demgegenüber muß es eigenartig berühren, wenn die Reichsregierun[g] die in Bezug auf das Gesetz hiernach schon früher begründete Berufunge[n] vorausgesehen hat, jetzt offenbar zögert, selbst die ihr auf dem Verwaltung[s]wege möglichen und dringend notwendigen Erleichterungen zuzulassen, den[n] anders ist die Verzögerung der Änderung der noch in Kraft befindliche[n] einschlägigen Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vom 13. Juli 19[00] schlechterdings nicht erklärlich.

Da der Bundesrat durch den § 139 a Ziffer 5 behindert war, für d[ie] Arbeiterinnen in Molkereien mit mehr als 10 Arbeitern und Motorbetrie[b] die nächtliche Ruhezeit für mehr als 60 Tage im Jahre herabzusetzen, m[uß] jetzt unbedingt erwartet werden, daß wenigstens bezüglich der Beschäftigun[g] der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen in Motorbetrieben die z[u]lässigen und unentbehrlichen Erleichterungen gewährt werden. Dies um [so] mehr, als nicht nur die kleineren Betriebe besonders geeignete Lehrstätte[n] sind, sondern weil sie auch die Hauptlast der Heranbildung von Molkere[i]personal zu tragen haben.

Befanden sich doch im Jahre 1907 über 2400 männliche und weiblic[he] Lehrlinge in der Ausbildung. Ihre Zahl ist inzwischen unzweifelhaft no[ch] beträchtlich gewachsen. Weiterhin wurden schon damals 2900 jugendlic[he] Arbeiter und Arbeiterinnen in Molkereibetrieben beschäftigt. Falls dahe[r] etwa die oben erwähnten Ausnahmen nicht uneingeschränkt zugelassen wer[den], würde das Molkereigewerbe den schwersten Gefahren entgegengehe[n].

Die Milch ist ein Nahrungsmittel, welches besonders im Sommer un[d] bei weiterem Transport wie kein anderes dem Verderben ausgesetzt is[t]; ihre Behandlung und Verarbeitung zu Butter und auch besonders zu Kä[se] muß im Interesse der Qualität der Produkte ohne Verzögerung vorge[]nommen werden. Es ist hinreichend bekannt, daß die Rentabilität de[r] Milchwirtschaft bzw. der Molkereibetriebe ganz allgemein gering ist. Be[]sonders würden Beschränkungen auch in bezug auf die Lehrlingsfrage, di[e] bekanntlich schon jetzt mit den wundesten Punkt im Molkereiwesen bilde[t], neue beträchtliche Schwierigkeiten herbeiführen, deren notwendige Folg[e] eine Verschlechterung und Verteuerung der Erzeugnisse sein müßte.

Alles in allem ist es daher, sowohl im Interesse des Molkereigewerbe[s] und seiner gedeihlichen Entwicklung, wie aus sanitären und auch allge[]meinen volkswirtschaftlichen Gründen unerläßlich, daß dem Molkereigewerb[e] hinsichtlich der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen nu[n] endlich auch die Erleichterungen gewährt werden, die nach der Gesetzgebun[g] möglich und nach Lage der Sache unbedingt geboten erscheinen.

Dem Vernehmen nach plant der deutsche Milchwirtschaftliche Verein, falls die Angelegenheit nicht bald in befriedigender Weise geregelt wird, in Verbindung mit anderen interessierten Organisationen gelegentlich seiner Oktobersitzungen eine größere Kundgebung und die Nachsuchung von Audienzen für eine Deputation bei den zuständigen Ministern. (Z. L.)

Literatur.*)

Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft. Von Dr. Orla-Jensen, Professor der Gärungsphysiologie an der Königl. Technischen Hochschule zu Kopenhagen. 182 Seiten mit 60 Abbildungen im Text. Jena 1913. Preis brosch. 5 *M*, gebd. 6 *M*.

Das vorliegende Buch ist ein erfreulicher Beweis dafür, in welcher Weise die neueren Forschungen und Ergebnisse der Bakteriologie wissenschaftlich und doch allgemeinverständlich dargestellt werden können. Es ist nun allerdings sehr schwierig, jüngeren Anfängern oder älteren Praktikern des Molkereifaches den Stoff so darzubieten, daß sie ihn wirklich verstehen und auch einiges Interesse dafür gewinnen, denn hierzu ist nicht nur völlige Beherrschung der Sache, sondern auch ein gewisses Maß von Darstellungskunst unbedingt erforderlich. Diesen beiden Forderungen entspricht Orla-Jensen in genügender Weise und er ist daher seiner schwierigen Aufgabe vollauf gerecht geworden. Zunächst ist bei ihm der allgemeine Teil außerordentlich klar und übersichtlich geschrieben. Nur eine Beanstandung möchten wir da einfügen und vielleicht ließe sich bei einer etwaigen Neuauflage eine diesbezügliche Erweiterung einfügen: der Abschnitt über Untersuchungsmethoden ist zu kurz. Es ist schwer möglich, daß der Laie aus den knappen Andeutungen eine richtige und klare Vorstellung über die verbreitetsten Arbeitsmethoden gewinnt. Ganz vorzüglich gelungen sind dagegen die praktisch so wichtigen Kapitel des „Speziellen Teiles": die Abschnitte über normale und anormale Mikroflora der Milch, über Anwendung der Milchsäuregärung in der Milchwirtschaft; ebenso klar und anschaulich sind in dem Kapitel über normale und anormale Mikroflora der Butter die wichtigsten Butterfehler dargelegt und auf ihre Ursachen zurückgeführt. Dann werden noch der Reifungsprozeß der verschiedenen Käsesorten und die Käsefehler als Wirkungen verschiedener Bakterienstämme klarzulegen versucht; den Schluß bildet ein Abschnitt über die Beurteilung der Milch sowohl in bezug als Genußmittel wie als Rohstoff zur Käsebereitung.

So werden in diesem Buche die wichtigsten Ergebnisse der milchwirtschaftlichen Bakteriologie klar und übersichtlich dargestellt; wer daher mit diesem Zweig noch nicht bekannt ist und sich kurz, aber zuverlässig unterrichten will, dem kann das Buch von Orla-Jensen warm empfohlen werden. D.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Milchwirtschaftliche Anstalt zu Greifswald. An der milchwirtschaftlichen Anstalt zu Greifswald beginnt am 13. Oktober ein Lehrgang zur Ausbildung von Kontrollbeamten für Rindviehkontrollvereine. Die Unterweisungen zerfallen in theoretische und praktische und dauern im ganzen 5 Wochen. Die praktischen Arbeiten beginnen in der dritten Woche und erstrecken sich auf einen Zeitraum von etwa 8 Tagen. Die theoretischen Unterweisungen finden an der Milchwirtschaftlichen Anstalt selbst statt und erstrecken sich auf folgende Gegenstände: Allgemeine Einführung in das Kontrollvereinswesen, Zweck und Einrichtung des Kontrollvereins, Tätigkeit des Assistenten, Fütterungslehre, Züchtungskunde und Herdbuchwesen, Milchbehandlung und Untersuchung, Stallhygiene und Pflege des Rindes, Kontrollbuchführung, Zuchtbuchführung.

Die praktischen Übungen bestehen im Probemelken, Untersuchen der Milch auf Fettgehalt, Berechnen von Futterrationen sowie Führen der Kontrollbücher und werden teilweise im Laboratorium der Milchwirtschaftlichen Anstalt, teilweise im Rindviehkontrollverein Jarmen und falls es notwendig erscheint, auf Gütern, die ihre Kühe durch die Milchwirtschaftliche Anstalt kontrollieren lassen, abgehalten.

Das Unterrichtsgeld beträgt im ganzen 40 *M*, wovon 20 *M* auf die theoretische und 20 *M* auf die praktische Ausbildung entfallen. Für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Soweit Platz vorhanden ist, kann ihnen während der theoretischen Ausbildung Wohnung und Kost zum Preise von 2 *M* für den Tag in der Anstalt gewährt werden. Meldungen sind zu richten an die milchwirtschaftliche Anstalt zu Greifswald.

Ferner wird an der genannten Anstalt in der Zeit vom 20. Oktober bis 1. November ds.-Js. ein Lehrgang zur Ausbildung von Kuhmeistern abgehalten werden. Das Unterrichtsgeld beträgt 10 *M*. Der Unterricht erstreckt sich der Hauptsache nach auf Unterweisungen im praktischen Melken. Außerdem erhalten die Teilnehmer Unterricht über den Bau des Euters, über das Wesen der Milch, über die Behandlung der Milch, über die Pflege und die Fütterung der Kühe, über die Aufzucht der Kälber, über Geburtshilfe und über das Verhalten beim Erkranken der Kühe bis zum Eintreffen des Tierarztes.

Für Wohnung und Kost haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Herberge zur Heimat gewährt Schlafstelle und Essen für 10 *M* pro Woche. Meldungen sind zu richten an die Milchwirtschaftliche Anstalt zu Greifswald.

Rundschau.

Molkereiverband der Provinz Pommern. Eine außerordentliche Tagung des Molkereiverbandes der Provinz Pommern fand nach einem Bericht der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für Pommern" am 8. d. M. im Kurhause zu Swinemünde statt. Verbandsdirektor Landrat v. Brockhausen, Stettin, leitete die Versammlung. Molkerei-Instruktor Henkel, Stettin, behandelte in längerem Vortrage die Frage: „Warum müssen wir fortgesetzt auf eine Verbesserung der Butter hinarbeiten?" Er wies hauptsächlich auf den Wettbewerb hin, den uns Westsibirien in der Buttererzeugung bereitet, ein Wettbewerb, der noch unbegrenzter Ausdehnung fähig ist, da für die Buttererzeugung in Westsibirien ein Gebiet in Frage kommt, welches etwa dreimal so groß ist wie das Deutsche Reich. Vortragender fordert deshalb, ständig eine gleichwertige Butter auf den Markt zu bringen, um diesem Wettbewerb mit Erfolg begegnen zu können.

Direktor Dr. Eichloff, Greifswald, erörterte die Frage: „Was müssen die Molkereigenossenschaften tun, um eine fehlerfreie, ausgeglichene Butter auf den Markt zu bringen?" Berichterstatter betonte insbesondere die Notwendigkeit der guten Kühlung der Milch und ihre Sauberhaltung, um eine ständig gute Butter zu erzielen.

Seinen Ausführungen lagen folgende Leitsätze zu Grunde:

1. Vorbedingung für normale Molkereiprodukte ist die Einlieferung einer sauber gewonnenen, gut gekühlten Milch.

2. Wirklich gute Molkereiprodukte unter allen Umständen zu erzeugen, ist nur möglich, wenn die Betriebe mit allen Einrichtungen versehen sind, welche zurzeit als erprobt befunden worden sind. Bei Neuanschaffungen sind die Ratschläge der berufenen Sachverständigen des Molkereiverbandes bzw. der Landwirtschaftskammer einzuholen.

3. Alle Einrichtungen und Gebrauchsmittel zur Erzeugung einer guten, einwandfreien Butter werden aber nur in der Hand eines gut geschulten und vor allen Dingen gewissenhaften Molkereibeamten den zu fordernden Erfolg zeitigen.

Usancen im Eierhandel. Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin erstatteten kürzlich folgendes Gutachten: „Eine Eierbörse gibt es in Berlin nicht; wohl aber einen Spezialmarkt für den Eiergroßhandel, der im Börsengebäude stattfindet und zu dem eine besondere Zulassung nicht erforderlich ist; die Kosten für die Unterhaltung des Marktes werden durch freiwillige Beiträge der Großfirmen gedeckt. Das hier in Frage stehende Geschäft betrifft eine Kiste Eier, die zu einem festen Satze verkauft ist. Es gelten daher nicht die allgemeinen Bedingungen für den Eiergroßhandel. Das für Streitigkeiten zwischen Eierhändlern bestehende Schiedsgericht ist demnach nur zuständig, wenn eine dahingehende Vereinbarung bei Abschluß des Geschäftes getroffen ist."

Butterschwindler an der Arbeit. Von einem schwäbischen Molkereibesitzer wird der „Berliner Markthallen-Zeitung" geschrieben. „Ein Butterschwindlerkleeblatt arbeitet mit großem Erfolg von Stuttgart aus. Wer Butter offeriert, oder auch sonstige ahnungslose Molkereien und Käsereien erhalten eine Kaufsofferte, worin ein Herr, anscheinend Butterhändler, sich erbietet, die Gesamtproduktion der Molkerei in Butter sowie auch Rahm und Käse gegen Kasse zu kaufen. Wer darauf reagiert, erhält von einem anderen Herrn mit Engrosgeschäftsfirma ein tadellos kaufmännisch abgefaßtes Schreiben: „Herr Kollege N. übergibt mir Ihre geehrte Offerte mit dem Bemerken, daß er keine Butter mehr braucht usw." Schreiber, der gleichzeitig Prospekte und Katalog über seine „Oel- und Fettwaren, Landesprodukte usw." einsendet, tritt nun als Käufer der ganzen Produktion auf. Er hat „schon einen Abschluß auf wöchentlich 4—5 Ztr. zu 18 ₰ über Kaufbeurer Notiz (!!), welches Quantum ihm aber bei weitem nicht ausreicht" —(!). Er verspricht 14tägige Kasse, gibt zwei Referenzen auf, von denen die eine — der dritte Helfershelfer — den Reflektanten als einen soliden, tüchtigen, fleißigen Geschäftsmann, über dessen Ruf, Charakter, Zahlungsfähigkeit nichts Nachteiliges bekannt ist, empfiehlt usw. Schreiber dieses ist mit 1150 *M*, einer in der Füssener Gegend mit 2900 *M* (!), ein dritter mit zirka 900 *M* und eine größere Anzahl weiterer mit kleineren Beträgen, zusammen mit zirka 4000 *M* hereingefallen. Eine wiederholte Anzeige an die Staatsanwaltschaft und gerichtliche Untersuchung blieben erfolglos (!). Nach einer an mich gemachten Mitteilung einer angesehenen Stuttgarter Firma verschleudert der Herr am dortigen Markte wieder große Quantitäten Butter zu den niedrigsten Preisen. Laut am rechten Orte zu spät eingeholter Auskunft ist der Herr gelernter Kaufmann, vollständig mittellos und hat weder Laden noch Lager. Er hat wegen Untreue, Betrugs, Unterschlagung und betrügerischen Bankrotts mehrjährige Freiheitsstrafen hinter sich, wiederholt den Offenbarungseid geleistet, bezahlt überhaupt niemand, es wird vor jeder Kreditgabe dringend gewarnt. Also Obacht!"

Änderung des Abschnitts I, § 2 Abs. 1 der Bedingungen im Berliner Butter-, Margarine-, Käse-, Speisefett- und Schmalzhandel. Der 1. Absatz des § 2 des Abschnitts I der „Bedingungen im Berliner Butter-, Margarine-, Käse-, Speisefett- und Schmalzhandel" hat folgende Fassung erhalten:

„Streitigkeiten aus Geschäften, die den folgenden Bedingungen unterliegen, sind dem Spruche eines Schiedsgerichts nach der anliegenden Schiedsgerichtsordnung unterworfen, jedoch ist bei einem Streitwert von über 1000 *M* (bisher 600 *M*) auf Verlangen auch nur einer Partei die Anrufung der ordentlichen Gerichte zulässig."

Ausland.

Die koloniale Buttersaison auf dem Londoner Markt. Die unlängst beendete Saison für Kolonialbutter auf dem englischen Markt verlief ungemein enttäuschend, da sie weder den Produzenten noch den Importeuren oder Verkäufern ein nutzbringendes Geschäft gestattete. Die große Trockenheit des Sommers 1911, die eine bedeutende Verminderung der Versorgung des englischen Buttermarktes zur Folge hatte und die Preise auf einen noch nie zuvor dagewesenen hohen Standpunkt trieb, übte indirekt einen weitgehenden ungünstigen Einfluß auf den Markt aus, indem sie das Vertrauen in die Stabilität der Preise völlig erschütterte und eine ungesunde Spekulationslust wachrief. Viele Importeure ließen sich durch die Furcht vor abermaliger Knappheit veranlassen, Aufträge auf sehr entfernte Lieferung zu erteilen, die indes vornehmlich von spekulationssüchtigen Zwischenhändlern angenommen wurden, denen dann der Hauptgewinn zufiel. Die kolonialen Produzenten glaubten sich ihrerseits durch die künstliche Hausse berechtigt, hohe Preise zu fordern und ihre Ware zurückzuhalten, wenn ihnen die Forderungen nicht erfüllt wurden. Letzteres taten die Zwischenhändler auf Grund stillschweigenden Einverständnisses indes nicht, und da sie in den meisten Fällen ihre Käufe verschieben konnten, mußten die Produzenten

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

schließlich nachgeben, und das Gesamtresultat der Saison war daher, wie oben erwähnt, für sie äußerst unbefriedigend.

Die britischen Kolonien hatten während des am 30. Juni d. J. abgelaufenen Wirtschaftsjahres wieder eine beträchtliche Abnahme der Butterausfuhr nach dem Mutterlande zu verzeichnen, indem ihre Lieferungen insgesamt nur 39 830 To. gegen 52 857 To. in der vorhergegangenen Saison und 61 857 To. in 1910/11 betrugen. Der Rückgang war am ausgesprochensten bei den australischen Staaten (ausgenommen Queensland, das eine Steigerung zu verzeichnen hatte), doch führte auch Neuseeland wesentlich weniger als in den letzten vier Jahren nach Großbritannien aus, während Kanadas Export überhaupt völlig aufgehört hat. Noch in 1906 lieferte diese Kolonie nicht weniger als 15 145 To. Butter an das Mutterland, doch seitdem nahm die Ausfuhr infolge gesteigerten einheimischen Konsums beständig ab, bis sie in 1912/13 ganz aufhörte. Australien und Neuseeland sind nunmehr die einzigen kolonialen Butterlieferanten Großbritanniens, die aber in der abgelaufenen Saison weniger verschifften als in den letzten Jahren, das dürfte jedoch nur eine vorübergehende Erscheinung sein, die ungünstigen, klimatischen Verhältnissen zuzuschreiben ist. In Neuseeland muß man allerdings mit dem Umstand rechnen, daß sich die Landwirte dort der Käserei mit verhältnismäßig größerem Eifer widmen, sowie ferner, daß Kanada einen bedeutenden Käufer neuseeländischer Butter bildet, sodaß die Kolonie nicht länger auf England allein angewiesen ist.

Was die Qualität der australischen Butter während der letzten Saison anbetrifft, so läßt sich nicht in Abrede stellen, daß sie weniger befriedigend als in den jüngsten Jahren war. Die Dürre in Victoria, dem wichtigsten Butterstaat Australiens, wirkte sehr nachteilig auf die Beschaffenheit der Butter, und der Prozentsatz von wirklich auserlesener Ware stellte sich ungewöhnlich niedrig. Aber selbst wenn man die ungünstigen Witterungsverhältnisse berücksichtigt, war die allgemeine Qualitätsverschlechterung doch so markant, daß die Käufer viel von ihrem Vertrauen eingebüßt haben und sich andern Sorten, vor allem aber sibirischer Butter, zuwendeten. Auch neuseeländisches Produkt ließ hier und da viel zu wünschen übrig, wiewohl seine Qualität immerhin besser war als diejenige des australischen. Diese Verschlechterung dürfte damit zusammenhängen, daß einige Fabriken, die besonders gute Butter zu produzieren pflegten, sich der Käserei zugewendet haben.

Die Durchschnittspreise kolonialer Butter stellten sich in der Berichtsperiode ungewöhnlich hoch. Die Aussichten für die kommende koloniale Buttersaison lassen sich für die Exporteure sehr günstig an, da die Produktion infolge der fruchtbaren Witterung eine beträchtliche Steigerung erfahren dürfte. In Neuseeland ist die Zahl der Kühe neuerdings bedeutend gestiegen und die Erzeugung von Molkereiprodukten wächst daher rapide. Doch darf nicht vergessen werden, daß, wie oben erwähnt, Kanada und die Vereinigten Staaten sich mit den englischen Käufern um sie bewerben. (442

Sprechsaal.

Rindviehversicherung im Anschluß an eine Molkerei-Genossenschaft. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 68.)

I.

Bisher hat man von Rindviehversicherungen im Anschluß an Molkereigenossenschaften nur wenig gehört. Meiner Ansicht nach läßt sich eine Rindviehversicherung mit der Geschäftsführung einer Molkereigenossenschaft sehr gut verbinden, eine Versicherung aber im Anschluß an eine Genossenschaft zu gründen, wird meines Erachtens nicht gut durchführbar sein, da im Betriebe einer Viehversicherung leicht Vorkommnisse eintreten, die für die Genossenschaft unliebsame Folgen haben könnten. Liegt dagegen die Geschäftsführung einer Viehversicherung in Händen des Vorstandes oder Verwalters einer Molkereigenossenschaft, so hat man mit den Versicherten stets innige Beziehungen, und der Verkehr wird es schon mit sich bringen, daß die der Molkereigenossenschaft noch fernstehenden Versicherten bald für sie gewonnen sind. Die Versicherung als solche könnte von vornherein aus Mitgliedern und Nichtmitgliedern einer Molkereigenossenschaft bestehen. Der Verein ist am besten auf Gegenseitigkeit zu bilden. Die Mitgliedschaft des Vereins kann daher jeder Viehbesitzer des Vereinsbezirks, der auf den ganzen Lieferbezirk der Molkereigenossenschaft ausgedehnt werden kann, erlangen, sofern er vom Vorstand des Vereins als Mitglied aufgenommen wird.

Von der Aufnahme sind jedoch von vornherein auszuschließen: 1. Viehbesitzer, deren Vieh nach Ansicht der Vertrauensmänner in Bezug auf Wartung, Pflege und Unterbringung vernachlässigt ist. 2. Gewerbsmäßige Viehhändler und Fleischer, sowie Viehbesitzer, die gewerbsmäßig fremdes Vieh beherbergen, ohne dafür besondere Ställe zu besitzen und 3. Viehbesitzer, welche ihr im Vereinsbezirk stehendes Rindvieh ganz oder teilweise anderweitig versichert haben. Die von der Generalversammlung alljährlich zu ernennenden Vertrauensmänner dienen zur Unterstützung des Vorstandes. Sie haben dem Vorstand die nötigen Unterlagen zu besorgen zur Entscheidung über Aufnahme oder Nichtaufnahme. Sie schätzen nach bestem Wissen und Gewissen die zur Aufnahme angemeldeten Rinder im Auftrage des Vorstandes ab und besichtigen ferner den gesamten Viehbestand der Mitglieder alljährlich mindestens zweimal zwecks Prüfung des jeweiligen Wertes und erstatten über den Befund dem Vorstande Bericht.

Die Vertrauensmänner besorgen ihr Amt unentgeltlich, haben jedoch Anspruch auf Ersatz ihrer im Vereinsinteresse aufgewendeten baren Auslagen. Das Geschäft der Vertrauensmänner ist fast stets mit Ärger und Undank verknüpft, und der Vorstand einer Versicherung, falls er aus führenden Mitgliedern einer Molkereigenossenschaft besteht, überläßt dies Ehrenamt am besten den versicherten Nichtmitgliedern der Molkerei.

Die Geschäftsführung der Viehversicherung liegt in Händen des Vereinsvorstandes, der von der Mitgliederversammlung in der Regel auf die Dauer von 3 Jahren gewählt wird. Die Mitglieder des Vorstandes verwalten ihr Amt ehrenamtlich, bare Auslagen im Interesse des Vereins werden ihnen jedoch vergütet. Auch kann dem Geschäftsführer für seine Mühewaltung eine Entschädigung gewährt werden. Das Eintrittsgeld wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Die regelmäßigen jährlichen Beiträge betragen vielerorts 1⅓ Prozent der Versicherungssumme, die Beiträge sind in halbjährlichen Teilzahlungen am ersten eines jeden Halbjahrs im Voraus zu bezahlen. Reichen die Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht aus, so wird der Fehlbetrag durch Nachschüsse zu ergänzen sein, zu deren Zahlung sämtliche Mitglieder nach Verhältnis ihrer Vorprämie verpflichtet sind. Zur Deckung von außergewöhnlichen Ausgaben ist ein Re-



servefonds bis zur Mindesthöhe von 900 *M* anzusammeln. Diesem fließen zu: a) die Eintrittsgelder, b) 5 Prozent der Jahresprämien, c) die Jahresüberschüsse und sonstigen außergewöhnlichen Einnahmen. Der Reservefonds ist bei der Sparkasse zinsbar anzulegen. Wieviel Prozent vom Schaden vorkommendenfalls jeder selbst zu tragen hat, unterliegt der einmaligen Bestimmung der Mitgliederversammlung. Sobald ein versichertes Tier erkrankt oder stirbt, ist der Besitzer verpflichtet, unverzüglich dem Vorstande Anzeige zu erstatten. Den von dieser Seite getroffenen Anordnungen hat er pünktlich nachzukommen. Wird es seitens des Vorstandes für zweckmäßig erachtet, so hat der Besitzer des Tieres während eines Zeitraumes von einem Monat eine Heilung auf seine Kosten zu versuchen. Der Vorstand wird aber auch berechtigt sein müssen, die sofortige Tötung eines erkrankten Tieres anzuordnen, wobei der satzungsmäßige Schaden voll zu ersetzen ist. Der Versicherte soll in diesem Falle jeden Beistand unentgeltlich leisten. Die Versicherungsvereine ersetzen in der Regel 75 Prozent des entstandenen Schadens.

Verluste durch Brandschaden, Krieg oder Aufruhr, sowie solche Verluste, für welche Entschädigung aus öffentlichen Mitteln geleistet wird oder durch Schuld des Versicherten verwirkt ist, werden nicht ersatzpflichtig sein. Eine Entschädigung muß durch Beschluß des Vorstandes ganz oder teilweise verweigert werden: a) wenn der Versicherte bei Aufnahme des Tieres in die Versicherung über dessen Gesundheitszustand wahrheitswidrige, auf Täuschung und Benachteiligung des Vereins berechnete Angaben gemacht hat, b) wenn sich der Versicherte eine Quälerei oder grobe Vernachlässigung in der Wartung oder im Gebrauche des Tieres, für welches Entschädigung beansprucht wird, hat zu Schulden kommen lassen, oder den Anordnungen des Vorstandes oder Tierarztes ohne berechtigten Grund nicht Folge geleistet hat, c) in Fällen schuldhafter Zuwiderhandlung gegen veterinärpolizeiliche Vorschriften, sofern der Versicherte nicht nachweist, daß der Schaden damit nicht in ursächlichem Zusammenhange steht, d) wenn ein Tier gleichzeitig anderweitig versichert ist, e) wenn ein Tier infolge einer Operation eingeht, die nicht zur Heilung einer Krankheit nötig, oder zwar notwendig, aber nicht von einem approbierten Tierarzte vorgenommen wurde.

Unter Berücksichtigung aller dieser Existenzbedingungen und der sich hieraus ergebenden Folgen wird es begreiflich erscheinen, daß meine eingangs erwähnten Bedenken zur Gründung einer Viehversicherung in Verbindung mit einer Molkereigenossenschaft durchaus gerechtfertigt sein können. Um aber das Interesse für einen separaten Viehversicherungsverein zu beleben, kann die Generalversammlung einer Molkereigenossenschaft aus ihrem Reingewinn von Jahr zu Jahr der Versicherung einen Betrag überweisen, sie würde dadurch eine soziale Einrichtung unterstützen.

Wilh. Geiser, Heinsberg.

II.

Unsere Landwirte vor dem durch etwaige Tierverluste entstehenden Schaden nach Möglichkeit zu schützen, und ihnen die damit verbundenen, oft beträchtlichen materiellen Einbußen weniger empfindlich zu gestalten, das ist der gemeinnützige Zweck der Viehversicherung. Mögen sich auf den ersten Blick auch wenige Berührungspunkte zwischen Molkereigenossenschaft und Viehversicherung zeigen, so werden sich bei genauer Beobachtung deren umsomehr ergeben. Stellen wir uns die Tatsache vor Augen, daß gerade die weiblichen Tiere, also die Milchkühe, den größeren Gefahren in bezug auf Erkrankungen ausgesetzt sind, und daß bei tödlichem Ausgang die Milchlieferungen des betreffenden Landwirts oft auf längere Zeit hinaus eine beträchtliche Minderung erfahren, weil ihm — und das ist in der Regel beim Kleinbesitz durchaus der Fall — die notwendigen Barmittel fehlen, rasch Ersatz zuzukaufen, so ergibt sich daraus wohl ohne weiteres für die Molkereigenossenschaften die Aufgabe, ihren Mitgliedern und sich derartige Schädigungen nach Möglichkeit aus dem Wege zu räumen. Es ist dies möglich, wenn wir den genossenschaftlichen Wahlspruch „Alle für Einen“ auch in der gemeinsamen Viehversicherung in die Tat umzusetzen suchen. Ob die Lösung dieser Aufgabe durch Errichtung einer eigenen Versicherungsabteilung bei der Molkereigenossenschaft oder durch Gründung eines besonderen Viehversicherungsvereins am besten erfolgt, hängt von den örtlichen Verhältnissen ab. Beide Wege sind gangbar. Ist jedoch beabsichtigt, einen Teil des jährlichen Molkerei=Reingewinnes der Versicherung zu überweisen, dann wird die Angliederung an die Molkereigenossenschaft unter entsprechender Abänderung der Statuten und Erlassung einer besonderen Geschäftsordnung empfehlenswerter sein, denn im umgekehrten Falle würde die Zuwendung aus dem Reingewinn auch solchen Landwirten zugute kommen, die wohl Mitglieder des Versicherungsvereins, nicht aber der Molkereigenossenschaft sind. Wenn nicht die Satzungen des Viehversicherungsvereins von vornherein Bestimmungen enthalten, daß zum Erwerb der Mitgliedschaft die Zugehörigkeit zur Molkereigenossenschaft Voraussetzung ist, werden derartige Verschiebungen auch niemals zu vermeiden sein.

Ob nun die eine oder andere Gesellschaftsform gewählt wird, die Verwaltung der Versicherung wird sich immer in annähernd gleichen Bahnen bewegen müssen. Um nur einiges herauszugreifen, müssen die Satzungen bzw. Geschäftsordnungen Bestimmungen darüber enthalten, auf welche Rindviehgattungen sich die Versicherung erstrecken soll, und hier erscheint es zweckmäßig, nicht nur das sog. Nutzvieh, sondern auch das Gangvieh, die Gespanntiere und dergl., also den ganzen Tierbestand der Mitglieder in einer Altersgrenze von 3 Monaten bis zu etwa 14 Jahren in die Versicherung einzubeziehen, weil sich hierdurch die jährlichen Beiträge auf eine weit größere Versicherungssumme verteilen. Der Versicherungswert der Tiere ist jährlich 2mal, etwa im Januar und Juli, durch eine eigens hierzu gewählte, ihre Funktion ehrenamtlich ausübende Kommission im Schätzungswege feststellen zu lassen; die Tierbesitzer sind mit beratender Stimme zuzuziehen. Als Entschädigung bei Tod oder Notschlachtung werden am besten 70 Prozent, höchstens 80 Prozent vergütet; höher hinauf zu gehen ist verfehlt, weil überall gewisse Mitglieder zu finden sind, die es an der notwendigen Sorgfalt bei der Pflege ihrer Tierbestände fehlen lassen und dadurch verhältnismäßig die meisten Schadenfälle, und zwar zum Teil durch eigene Schuld, verursachen. Haben die Versicherten jedoch 20—30 Prozent des Schadens selbst zu tragen, so ist ihr Interesse an der Gesunderhaltung ihrer Tiere weit intensiver.

Keine Entschädigung soll geleistet werden, wenn der Viehverlust infolge einer Seuche entsteht, für die der Staat eine Entschädigung gewährt, wenn Viehverluste durch höhere Gewalt, in Kriegszeiten oder durch Feuersnot entstehen (im letzteren Fall Versicherungsschutz bei der Mobiliar=

Feuerversicherung), wenn dem Besitzer grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann, wenn rechtzeitig tierärztliche Hilfe versäumt oder das Tier durch einen Pfuscher behandelt worden ist und wenn neu angekauftes Vieh innerhalb der Gewährfrist an einem gesetzlichen Fehler erkrankt und zu Grunde geht. Erkrankt ein versichertes Tier, so ist hiervon der Vorstand in Kenntnis zu setzen und auf dessen Anordnung tierärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Im Genesungsfalle trägt der Eigentümer die Kurkosten, für notgeschlachtete oder verendete Tiere fallen sie dem Verein zur Last. Die zu den Entschädigungen im Laufe eines Jahres notwendig werdenden Beträge und die Ausgaben für die Verwaltung (Entlohnung des Kassierers, Kurkosten und dergl. mehr) sind am Jahresschluß durch Umlagen auf die Durchschnittsversicherungssumme des einzelnen Mitgliedes aufzubringen. Um die Entschädigung sofort nach dem Versicherungsfall auszahlen zu können, sind die notwendigen Mittel, soweit nicht der Kassenbestand ausreicht, durch ein ländliches Kreditinstitut (Darlehnskassenverein) zu beschaffen. Es dürfte sich sehr empfehlen, in günstigen Jahren, d. h. bei geringen Schadenfällen, als Mindestbeitrag 50 oder 100 ₰ für 100 ℳ Versicherungssumme zu erheben, auch wenn für die Entschädigungen vielleicht nur etwa 20 ₰ erforderlich gewesen wären. Auf diese Weise wird das Unternehmen durch eine Art Kriegsreserve günstig fundiert, und dadurch ist die Möglichkeit geschaffen, auch schadenreiche Jahre ohne wesentliche Mehrbelastung der Mitglieder zu überstehen. Es können Fälle nachgewiesen werden, wo mangels jeglicher Rücklagen bei außergewöhnlich umfangreichen Verlusten von manchem Verein 3 bis 5 ℳ Beitrag für 100 ℳ Versicherungssumme erhoben werden mußten, und in kurzsichtiger Weise wurde diese hohe Beitragsleistung mitunter von der Mehrzahl der Mitglieder benutzt, die gemeinnützige Gegenseitigkeits-Versicherung aufzulösen, ohne zu bedenken, daß gerade in Zeiten der Not gemeinsames Vorgehen diese am leichtesten überwinden läßt. Wie bei allen Unternehmungen, so ist auch bei der Viehversicherung von allem Anfang an auf bestmögliche Fundierung zu sehen, und dies Ziel läßt sich umso leichter erreichen, wenn eine leistungsfähige Molkereigenossenschaft hinter dem neuen Unternehmen steht und durch entsprechende Zuschüsse die Barleistungen der Mitglieder mäßigend beeinflußt.

M. Bachmann, Westheim i. Mfr.

Bau eines Schweinestalles. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 67).

I.

Sie beabsichtigen, einen Schweinestall für 10 Zuchtsauen und 200 Mastschweine zu bauen. Zuerst den Stall für Zuchtsauen. Hier ist erstmal Bedingung: Dieser Stall muß von dem Maststall getrennt werden. Die jungen Ferkel können die Ausdünstungen, welche die Mastschweine von sich geben, nicht vertragen. Ich habe selbst Versuche angestellt, aber die kleinen Ferkel gingen fast ohne Ausnahme ungefähr mit 3—4 Wochen ein. Daher rate ich Ihnen: Bringen Sie ja nicht Mast- und Zuchtschweine unter ein Dach. Ein schöner Zuchtstall ist folgender: Für 10—12 Sauen genügen acht Ställe, da ja nicht, wie ich annehme, sämtliche Sauen zugleich werfen sollen. Jeder Stall muß 6 Quadratmeter Flächeninhalt haben, einen Tontrog von 80—100 Ztm. Länge, darüber verstellbare Klappe, damit der Trog leicht zu reinigen ist. Als Fußboden Zementbeton, darüber ca. vier Quadratmeter „Hilston Stallplatten" als Pritsche. Hiervon kostet das Quadratmeter 3,50 ℳ. Diese sogenannte „Pritsche" ist schön warm, die Jauche kann durchlaufen und ablaufen, da der Stall ja zum Ablaufen der Jauche Gefälle haben muß. Man gebraucht so sehr wenig Streu und die jungen Tiere werden nicht „Zementkrank". Den nicht zur Pritsche benötigten Platz brauchen die Alte und die Ferkel zum Abdüngen. An diesen Mutterstall kommt für die Ferkel ein Futterstall von 1,50 Meter Breite. Die Ferkel können vom Mutterstall durch eine Öffnung von 40 Ztm. Höhe und 25 Ztm. Breite in diesen zweiten Stall gelangen. In diesem Stall ist ein 1,50 Meter langer, möglichst niedriger Trog angebracht und durchgeteilt, sodaß die eine Seite 1 Meter, die andere 0,50 Meter lang ist. Klappe hierüber beweglich, damit die Tröge leicht zu reinigen sind und auch bequem gefüttert werden kann. Die Fütterung ist so sehr einfach und vorteilhaft. In den Trog von 1 Meter kommt trockenes Roggen- oder Gerstenschrot, in den anderen Tag Voll- oder Magermilch. Die Tierchen fressen so schon nach 3 Wochen und saufen Milch nach Bedarf dazu. Sie gedeihen zur Freude des Züchters ganz vorzüglich und mit geringer Mühe.

Einen Stall für Mastschweine. Auf jedes Schwein rechnet man ein Quadratmeter Platz. Jeder Abteilstall darf für 12—18 Schweine groß sein. Ganze Breite des Maststalles 7—7,50 Meter, der Gang 0,80—1 Mtr. breit. Jedes Schwein muß 30—35 Ztm. Troglänge haben. Über die Tröge bewegliche Klappen zum bequemen Füttern und Reinigen. Flur: Backsteinflur in Zement gelegt. Die einzelnen Ställe müssen ca. 30 Ztm. Gefälle haben. Die Jauche fließt direkt ins Bassin ohne Kanalisation. Über diesem Jauchebassin Beton mit Löchern, eiserne oder hölzerne Rosten, worauf der dicke Dung geworfen wird. Der Dung kann dann noch auslaufen und beim Abfahren bequem verladen werden. Als Bedachung ziehe ich Dachpappe den Ziegelpfannen vor, da im Winter der Schnee durch die Wärme von untenher schmilzt und durchtröpfelt. Für Licht und Lüftung muß gut gesorgt werden, außerdem noch 3—4 Luftschächte. Den Lagerraum für Mehl nicht zu klein nehmen, lieber 4 wie 3 Meter vom ganzen Stall. Ein Stall für 200 Schweine wird ca. 2—2500 ℳ kosten. Zu genaueren Ausführungen und Angaben bin ich gern bereit.

Ferd. Kemme, Fürstenau i. Hann.

II.

Um die Größe des zu erbauenden Stalles einigermaßen bestimmen zu können, sei bemerkt, daß man im allgemeinen für eine Zuchtsau vier Quadratmeter und für 1 Mastschwein 2 Quadratmeter Stallraum benötigt. Je 5 Mastschweine lassen sich gut in einer Bucht unterbringen, während die Zuchtsauen einzeln gehalten werden müssen. Demnach hätte Ihr Stall 10 Buchten für Zuchtsauen zu je 4 Quadratmeter und 40 Buchten für Mastschweine zu je 10 Quadratmtr. zu enthalten. Das wären also 440 Quadratmeter nur für Stallraum. Hinzuzurechnen sind nun noch der Platz für die Futtertröge und der Gang; außerdem werden Sie auch noch Platz für eine Futterküche brauchen, welch letztere mindestens 60 Quadratmeter groß sein muß. Alles in allem wären also wohl 600 Quadratmeter Gesamtflächenraum eher zu knapp als zu viel gerechnet.

Die Stallmauern sind am besten aus starken, porösen Ziegelsteinen aufzubauen. Zum Schutz gegen die Winterkälte ist es sehr zweckmäßig, die Wände mit Bohlen zu bekleiden. Noch besser ist es, wenn man zwischen Wand und Bohlen einen kleinen Zwischenraum läßt, den man mit Torfmull oder Sägespänen ausfüllt. Als Decke bewährt sich sehr vorteilhaft ein auf T-Trägern ruhendes Ziegelgewölbe, welches nicht so leicht von den

Dünsten angegriffen wird. Die Stallhöhe beträgt zweckmäßig 2½—2¾ Meter. Die Fenster sind so hoch anzubringen, daß die Tiere weder ins Sonnenlicht sehen können, noch direkt von der einströmenden kalten Luft getroffen werden. Da reichlich Luft und Licht eine Hauptbedingung für das Wohlbefinden der Tiere ist, so spare man nicht an genügend großen Fenstern. Nötig sind ferner einige Luftschächte, oder ähnliche Ventilationsarten, um für ausreichende Lufterneuerung sorgen zu können. Die Fenster sind zweckmäßig mit Kippflügeln zum bequemen Öffnen zu versehen. Die Hauptsache aber bei einem Schweinestall ist ein wasserdichter und nicht zu kalter Fußboden. Es ist ja allgemein bekannt, daß die allermeisten Erkrankungen und Erkältungen der Schweine auf einen unzulänglichen Fußboden zurückzuführen sind. Nach den neuesten Erfahrungen ist der beste Fußbodenbelag für Schweineställe Betonpflaster oder in Zementmörtel gelegte Klinker, deren Fugen mit Schwefel ausgegossen sind. Damit nun die Schweine eine möglichst trockene und warme Lagerstatt erhalten, ist in einer Ecke der Bucht eine Holzpritsche anzulegen, welche so groß sein muß, daß sämtliche Tiere hier genügend Raum zum Liegen haben. Wird genügend gestreut — man rechnet auf ein Mastschwein täglich 1½—2 und auf eine Sau mit Ferkeln 2½ Kg. Streustroh, an dessen Stelle allenfalls auch Torfstreu treten kann — und der Stall täglich gründlich gereinigt und trocken gehalten, dann werden die Schweine sich stets des besten Wohlseins erfreuen. Damit die Jauche ungehindert abfließen kann, muß der Fußboden eine leichte Neigung haben. Die Wände und Holzteile erhalten zweckmäßig einen Anstrich, — letztere mit Karbolineum, erstere mit Kalkmilch — welcher mindestens alle 6 Monate zu erneuern ist. In der Mitte jeder Bucht sollte ein Pfosten angebracht werden, an welchem sich die Schweine scheuern können. Die Höhe der Wände zwischen den einzelnen Buchten beträgt zweckmäßig 1¼—1½ Meter. Wände aus Ziegelsteinen sind denen aus Holz entschieden vorzuziehen. Die Futterkrippen respektiv Tröge bestehen am besten aus glasiertem Ton oder emailliertem Eisen. Mit kippbaren Trögen hat man sehr gute Erfahrungen gemacht. Was die Größe der Tröge anlangt, so rechnet man auf jedes Mastschwein 30 Ztm. Länge. Eine peinliche Reinhaltung der Tröge sowie aller anderen Geschirre ist im Interesse der Gesundheit der Tiere unerläßlich. An den Schweinestall ist ein Hof zum Auslaufen der Tiere im Sommer anzugliedern. Dieser soll neben einem Wasserbehälter oder einem kleinen Tümpel, in dem sich die Schweine baden können, auch mehrere Scheuerpfähle besitzen. Außerdem sorge man für Erde, Steinkohlenschutt, Ziegelsteinbrocken und dergl., damit die Tiere ihr Bedürfnis nach diesen für sie sehr wertvollen Mineralstoffen befriedigen können. Die Bewegung tut den Schweinen sehr gut; die Mast wird dadurch keineswegs beeinträchtigt, man erzielt hierdurch im Gegenteil ein besseres und gesünderes Fleisch. Paul Riekhoff, Hamburg.

III.

Wenn Sie einen Schweinestall für 10 Zuchtsauen und 200 Mastschweine bauen wollen, so möchte ich raten, ihn so einzurichten, daß der Stall der Zuchtsauen mit dem der Mastschweine in keiner Verbindung steht. Denn solange ich im Fache tätig bin, habe ich die Erfahrung gemacht, daß die kleinen Ferkel in einem und demselben Stall mit Mastschweinen schlecht gedeihen und im Alter von 3—8 Wochen eingehen. Zu Anfang machen sie gute Fortschritte, sehen kernig und gesund aus, aber nach einigen Wochen fangen sie an zu kränkeln und verenden. Der Stall für die Zucht soll nach meiner Ansicht so eingerichtet sein, daß die kleinen Ferkel Gelegenheit haben, sich auszutoben; es ist am besten, wenn sie vom Stall aus direkt ins Freie gelangen können, wo ihnen durch Herumwühlen in Sand die dem Körperaufbau dienenden Mineralstoffe zugeführt werden. Wenn es nun aber bei schlechter Witterung nicht möglich ist, die Ferkel ins Freie zu lassen, so muß im Stall, vielleicht auf dem Gang oder sonst auf irgend einem Platz dafür gesorgt werden, daß ihnen dasselbe geboten wird, indem man Sand, Kohlenreste usw. hinstreut. Was den Stall für Mastschweine anbelangt, so halte ich es für das Zweckmäßigste, wenn Sie denselben so einrichten, daß in der Mitte ein ca. 2 Meter breiter Gang vorhanden ist und auf jeder Seite desselben 10 Buchten für je 10 Schweine sich befinden. Die Größe eines einzelnen Stalles wird dann in der Länge (parallel mit dem Gang) ca. 4,25 Meter und in der Breite ca. 4 Meter betragen; dies würde in Gesamtlänge ca. 44 Meter und in der Breite etwa 10,5 Meter ergeben. Es ist dies freilich ziemlich groß angeschlagen; ich habe nämlich in Betracht gezogen, daß sämtliche Schweine vom Gang aus gefüttert werden sollen. weil dies viele Arbeit erspart. Wenn man nun die vom Gang aus notwendige Tür in Breite von 75 Ztm. in Abrechnung von den 4,25 Mtr. bringt, so bleibt für jedes Schwein ein Futterplatz von 35 Ztm., was nach meiner Ansicht nicht zu viel und nicht zu wenig ist. Ferner habe ich berücksichtigt, daß Sie bei Vermehrung des Schweinebestandes nicht mehr zu bauen brauchen, sondern noch in jeden Stall 2—3 Schweine mehr hineingeben können und dann nur an der Innenwand noch einen kleinen Trog aufstellen. Was die Einrichtung anbelangt, ist vor allem viel Wert darauf zu legen, daß möglichst viel Lüftung vorhanden ist, jedoch ist diese so anzulegen, daß sie möglichst hoch ist und so, daß Zugluft vermieden wird. Auch auf genügende Beleuchtung ist Wert zu legen. Die Abflüsse der Jauche sind möglichst kurz anzulegen; es ist am besten, wenn von jedem Stall ein direkter Abfluß nach außen führt. Dieser ist nach jeder Stallreinigung mit Wasser und ab und zu mit Lysollösung durchzuspülen, wodurch das unangenehme Verstopfen und die üblen Gerüche fast gänzlich vermieden werden. Die Abflüsse sind draußen mit einem Vorschiebgitter zu versehen, um den Ratten diesen Schlupfwinkel zu versperren. Legen Sie auch viel Wert darauf, daß das Gefälle zum Jaucheabfluß ein nicht zu geringes ist. Außerdem ist es empfehlenswert, den Lagerplatz der Schweine durch einen Balken abzugrenzen, um ein gutes und trockenes Lager zu begünstigen. Der beste Boden ist natürlich Beton (Gewölbe), jedoch auch gefalzte Bretter sind ganz gut; ganz gewöhnliche Bretter möchte ich Ihnen nicht empfehlen, da das lästige Durchfallen von Schmutz und Staub unvermeidlich ist und das durchhängende Stroh dem ganzen Stall ein schlechtes Aussehen verleiht.

F. G. in W.

IV.

Auf die Gesundheit und das Wachsen der Schweine hat ein warmer, trockener und luftiger Stall den größten Einfluß, weshalb er mit seiner Hoffront und den zugehörigen Schweinehöfen möglichst nach Osten oder Westen liegen muß. Das Gelände, auf dem er errichtet wird, soll sehr trocken, etwas erhöht und, damit die Molken- oder Magermilchleitungen nicht allzu lang ausfallen, nahe der Molkerei sein. Die Schweine bringt man in sogenannten Buchten oder Koben unter. Die zweckmäßige Größe einer solchen Bucht ist ca. 4,5 Quadratmeter. Damit die Ställe nicht zu lang werden, ordnet man die Buchten in vier Längsreihen an, zwischen

denen zwei Gänge hindurchführen. Bei dieser Anordnung erhält man eine Stalltiefe von ca. 15 Metern. Die Stallgänge, die zur Fütterung wie auch zum Ausmisten dienen, erhalten eine Breite von 1,5 Mtr. einschl. Abflußrinnen. Um die erforderliche Wärme im Winter zu haben, baut man den Stall nicht höher wie 2,6 bis 2,8 Meter. Die Umfassungswände müssen, damit man einen warmen und trockenen Stall bekommt, aus schlecht wärmeleitendem und widerstandsfähigem Material hergestellt sein. Dazu eignen sich am besten harte Ziegelsteine. Die Wände, 1½ Stein stark gemauert, erhalten innen einen glatten Zementputz, der 1,5 Mtr. hoch aufgeführt wird. Neuerdings wird auch vielfach der weit billigere Stampfbau angewendet, mit dem sich sehr dauerhafte und warme Wände herstellen lassen. Hierzu können Ziegeleiabfälle oder Schlacken von Steinkohlen-Dampfkesselfeuerungen, die oft unentgeltlich zu haben sind, verwertet werden. Die Decke muß wegen der feuchten Stalluft sehr dauerhaft sein. Am besten ist eine ebene, massive Decke aus Holzziegeln oder Schwemmsteinen oder auch aus Beton. Den Fußboden legt man 25 Ztm. über Terrain an, um zur Entwässerung genügend Gefälle zu bekommen. Als Bodenbelag hat sich das Klinkerpflaster in Zementmörtel, das auf festgestampftem Grund aufgeführt wird, als bestes erwiesen. Für die 1,2 Meter hohen Scheidewände, welche die einzelnen Buchten trennen, sind Monierplatten in einer Dicke von 4 Ztm. sehr empfehlenswert. Diese Platten werden in ⊔-Pfosten eingeschoben und können, falls eine oder die andere schadhaft werden sollte, jederzeit bequem ausgewechselt werden. Besondere Beachtung verdient die Lüftung des Stalles. Eine gute Luftzuführung erzielt man entweder durch Wandkanäle, welche in gleicher Anzahl auf den beiden Längsseiten des Gebäudes angeordnet werden, oder, falls die Wände aus Bruchstein hergestellt sind, durch glasierte Steingut-Muffenröhren. Die Wandkanäle werden zweckmäßig in den Fensterbrüstungswänden eingebaut, damit der Verband des tragenden Mauerwerkes nicht geschwächt wird. Die Kanäle müssen aber in mindestens ⅔-Stallhöhe ausmünden. Die Entlüftung des Stalles besorgt am besten ein in die Decke angelegter, aus Holz oder verzinktem Eisenblech hergestellter Dunstschlot.

Außer dem eigentlichen Stallgebäude ist noch eine Futterküche von 70 bis 80 □-Mtr. Größe vorzusehen, in welcher das Dampffutterfaß mit Dampfentwickler (falls von der Molkerei kein direkter Dampf entnommen werden soll), der in die Erde eingelassene Futterkühl- und Stampftrog, die Kartoffelwäsche und -Quetsche und schließlich noch ein Milchbehälter aufzustellen sind. Weiter ist noch ein Raum zur Aufbewahrung des Futters nötig, evtl. auch noch ein Streugelaß. Kr.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Was versteht man unter Gervais-Käse? Seit einiger Zeit verkaufe ich einen Weichkäse unter dem Namen „Cabinett-Gervais". Amtliche Untersuchungen ergaben, daß derselbe einen Wassergehalt von 49,8 Prozent und einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 62,87 Proz. enthielt. Ich wurde nun unter Anklage gestellt, zum Zwecke der Täuschung in Handel und Verkehr Nahrungsmittel nachgemacht und verfälscht zu haben, indem ich einen durch ein Etikett „Cabinett-Gervais" bezeichneten Käse feilgehalten habe, der im Vergleich zu Original Charles Gervais-Käse wegen seines höheren Wassergehalts und geringeren Fettgehalts minderwertig sei. Als Norm hatte der sachverständige Chemiker für Original Charles Gervais-Käse 37 Proz. Wasser und 70 Proz. Fett angenommen. In der Verhandlung am 4. d. M. wurde eine Geldstrafe von 30 ℳ vorgeschlagen, jedoch der eigentliche Entscheid abhängig gemacht von dem Gutachten des Sachverständigen der Handelskammer. Der Chemiker mußte zugeben, daß mein Käse ein sehr guter Rahmkäse sei, doch wurde das Recht bestritten, einen guten Rahmkäse mit dem Gattungsnamen „Gervais" zu bezeichnen, trotzdem ich ein kürzlich abgegebenes Gutachten der Handelskammer zu Magdeburg vorlegte, in welchem es heißt, daß nach Auffassung des konsumierenden Publikums die Bezeichnungen „Gervais" oder „Gervaiskäse" nur eine Beschaffenheitsangabe für eine bestimmte Käsesorte seien. Wünschte das Publikum den von der Fromagerie Ch. Gervais, société anonyme, Paris, hergestellten Gervaiskäse zu haben, so verlange es „echten" Gervais." Ich habe den Namen Cabinett-Gervais gebraucht, um mit dem Ausdruck Gervais als Gattungsname den Käse als sehr guten Rahmkäse zu bezeichnen; das Wort Cabinett habe ich dazu genommen, damit keinerlei Verwechselung entstehen kann mit dem Original Charles Gervais-Käse. Trotzdem nun mein Käse und der Pariser beide genaue Etiketten haben, damit sich jeder Käufer über den Namen und die Art des Käses informieren kann, soll Bestrafung erfolgen. Es ist mir bekannt, daß noch eine Anzahl Beanstandungen zurückgestellt worden sind bis nach dem Entscheid des Gerichts. Es ist also mehr Prinzipiensache, es handelt sich darum, ob der Ausdruck „Gervais" von irgend einem deutschen Fabrikanten gebraucht werden darf oder nicht. Der Chemiker hatte eine Probe des Original Gervais meinem Käse gegenübergestellt, welche einen geringeren Wasser- und höheren Fettgehalt gehabt haben soll. Ich habe dem entgegengehalten, daß das Untersuchungsamt Oberhausen in der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel vom 1. Januar 1912 eine Arbeit veröffentlichte, in welcher drei Proben des Original Charles Gervais-Käse einer großen Menge anderer Käsearten gegenübergestellt werden, welche alle den Gattungsnamen Gervais gebrauchen. Von den drei Musterproben hatten zwei einen höheren Wassergehalt wie mein Käse, wogegen der Fettgehalt ungefähr gleich war. Es liegt mir nun daran, aus dem Leserkreise der Molkerei-Zeitung Meinungen hierüber zu hören, damit ich weiß, wie ich mich bei der am 13. Oktober stattfindenden Verhandlung zu verhalten habe. Molk. C. (2287

Heranziehung der Molkereien zu den Straßen-Unterhaltungskosten. Gibt es Genossenschafts-Molkereien, welche gerichtliche Entscheidungen bezüglich der Wege-Abgaben an den Kreis herbeigeführt haben? Wenn ja, so bitten wir um Benennung derselben. Molk. B. (2259

Ölreiniger. Wie kann man sich selbst einen praktischen Ölreiniger herstellen? Molk. W.-B. (2261

Herstellung und Verkauf von Schlagsahne. Wir beabsichtigen, das ganze Jahr hindurch Schlag- und Kaffeesahne per Bahn zu verschicken. Wir möchten daher die Leser dieser Zeitung, welche darin Erfahrung haben, bitten, uns an dieser Stelle die nötige Anweisung über Gewinnung, Behandlung, Fettgehalt und Preis der Sahne zu geben. Molk. G. (2328

Briefkasten.

F. D. in N. Ihre Meinung, daß die sogenannte „Tee-Butter" mit Zusatz von Tee hergestellt werde, ist nicht richtig. Die Bezeichnung „Tee-Butter" ist hauptsächlich in Österreich und auch wohl in Süddeutschland gebräuchlich. Man versteht darunter die beste Sorte Butter aus süßem Rahm. (2323

Gebr. P. in K. Die von Ihnen angegebene Zahl der in einem Stande unterzubringenden Ferkel ist sicher zu groß. Wir würden Ihnen raten, höchstens 15—18 Ferkel in einer Bucht unterzubringen. (2319

L. in Str. Als österreichische Fachzeitung nennen wir Ihnen: Österreichische Molkerei-Zeitung, Wien V, Nikolsdorfergasse. Sie erscheint monatlich zweimal. (2284

B. G. in Z. Normal gearbeiteter Quark soll nicht mehr als 68,5 Proz. Wasser enthalten. (2283

K. in P. Sie finden eine Übersicht über die in Deutschland bestehenden und zum größten Teil an die Landwirtschaftskammern angegliederten Molkereischulen in unserm Molkerei-Kalender S. 132—142. Es läßt sich natürlich nicht sagen, daß die eine oder andere dieser Anstalten die beste und leistungsfähigste sei. Wer fleißig und strebsam ist, kann an jeder Anstalt etwas lernen. (2303

A. K. Es ist ganz ausgeschlossen, daß sich der betr. Betrieb bei dem sehr geringen Milchquantum und dem angegebenen Milchpreise rentabel gestaltet. (2295

G. J. in Gr.-W. Da es sich nach Ihrem Schreiben hauptsächlich um Kühlwasser, also um nicht verunreinigtes Wasser handelt, ist unserer Ansicht nach die Errichtung einer Senk- oder Klärgrube ganz zwecklos und überflüssig. Ganz abgesehen hiervon ist es aber auch nicht Sache des Kreistierarztes, in dieser Hinsicht Anordnungen zu treffen. Wenn die Senkgrube wirklich hergestellt werden müßte, so hätte dieses durch den Eigentümer der Molkerei zu geschehen. (2307

Molk. B. Wir verweisen auf Molk.-Kal. S. 29. Sie finden dort das Nötige über Beitragspflicht für das Unterpersonal in Genossenschafts-Molkereien angegeben. Zur Tragung der auf die Genossenschaft nach dem Gesetz entfallenden Versicherungsbeiträge für das von Ihnen gestellte und entlohnte Unterpersonal sind Sie also nur dann verpflichtet, wenn Sie eine solche Verpflichtung der Genossenschaft gegenüber ausdrücklich übernommen haben. (2278

Molkereigen. M. Es würde eine Schädigung der Garne usw. der erwähnten Bleicherei wohl möglich sein, wenn Sie z. B. auch die Abfälle der Milchuntersuchung in die Abwässer laufen lassen. Es ist ja immerhin möglich, daß die schwere Schwefelsäure sich in nicht unbeträchtlichen Mengen in der Grube angesammelt hat und nun auf einmal auch das abfließende Wasser säurehaltig ist und dadurch die erwähnten Schädigungen verursacht. Sie brauchten da zunächst nur das Wasser in der Grube und beim Auslauf mit Lackmuspapier prüfen, um zu sehen, ob wirklich Säure vorhanden ist. Auf alle Fälle wäre es gut, wenn Sie einen Prozeß vermeiden könnten. (2317

Molk. B. Der uns zur Untersuchung und Begutachtung übersandte Quark ist, abgesehen von dem etwas zu hohen Wassergehalt, der 69,1 Proz. betrug, von normaler Beschaffenheit. Eine Probeverarbeitung war nicht möglich, da der Quark zum großen Teil angegangen eintraf. An Ihrer Arbeitsweise finden wir wesentliches nicht auszusetzen. Das Ansäuern erscheint, da der Quarkraum sehr warm ist, nur im Winter erforderlich. Empfehlenswert ist das sofortige Abschöpfen, sobald die Molke ausgeschieden ist, also etwa eine halbe Stunde nach dem Verziehen. Sie vermeiden hierdurch die Gelegenheit zur Übersäuerung. Wenn der Quark fest in die Fässer eingestampft wird, kann er nicht warm werden. Um das Angehen zu verhindern, bedecken Sie die Oberfläche mit einer dünnen Schicht Salz. Der Abschlußpreis von ℳ 15 kann bei jetziger Konjunktur, die erheblich ungünstiger ist als diejenige des Vorjahres, als durchaus befriedigend gelten. B. (2160

B. in A. Worauf die Gewichtsdifferenz zurückzuführen ist, geht aus Ihrem Briefe nicht hervor. Stellen Sie jedesmal das Gewicht des Quarks beim Eintreffen auf zuverlässige Weise durch Nachwiegen fest und machen Sie dem Verkäufer jedesmal von dem Fehlgewicht Anzeige. Das Gewicht, das Sie nachweislich wirklich erhalten haben, bezahlen Sie auch nur. (2241

N. Sch. Nach Ihren Angaben ist an dem genannten Orte zurzeit nur eine Molkerei im Betriebe; die von dem Inhaber der Molkerei gewählte Firmenbezeichnung ist also vollständig richtig und nicht geeignet, eine Verwechselung mit einem anderen gleichartigen Unternehmen herbeizuführen. Daß Sie für Ihre neu zu eröffnende Molkerei zur Unterscheidung von der bereits bestehenden Molkerei die von Ihnen vorgeschlagene Firmenbezeichnung wählen, ist vollständig zulässig. (2242

A. B. C. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wären für die vom Verwalter begangenen Unterschlagungen nur dann verantwortlich, wenn sie die ihnen obliegende Aufsichtspflicht verletzt hätten und der Schaden durch ordnungsmäßige Erfüllung rechtzeitig hätte abgewendet werden können. Das wird wohl schwer oder gar nicht nachzuweisen sein. Die Generalversammlung ist für die Regelung der inneren Verhältnisse der Genossenschaft oberstes Organ und sie ist berechtigt, den von Ihnen erwähnten Beschluß zu fassen. Eine Anfechtung dieses Beschlusses wäre nur dann zulässig, wenn er gegen das Gesetz oder gegen das Statut verstoßen würde, was aber hier nicht der Fall ist. (2235

K. u. H. in C. Der untersuchte Kochkäse enthielt außer Kümmel keine fremden Bestandteile. Der Geschmack des Käses war übrigens durchaus nicht hochfein. Wie Sie am besten bei der Herstellung von Kochkäse verfahren, ersehen Sie aus einem Ausschnitte aus unserer Zeitung, den wir Ihnen als Drucksache zugehen lassen. (2191

A. B. In den meisten Fällen bevorzugt man heute die Rahm-Erhitzer mit unterem Antrieb. Diese Konstruktion hat gegenüber den Apparaten mit oberem Antrieb den Vorzug, daß jede Verschmutzung des Erhitzungsgutes durch Schmiermaterial und dergleichen vollkommen ausgeschlossen ist. Im übrigen bewähren sich die Apparate mit oberem und mit unterem Antrieb gleich gut, und für die Wahl können nur die Raumverhältnisse in der Molkerei entscheidend sein. (2206

Th. G. in B. Den einmal vorhandenen Kesselstein müssen Sie durch eine Kesselreinigung entfernen. Am besten stellen Sie dann, um den Ansatz von neuem Stein zu verhüten, einen Wasserreiniger auf oder setzen dem Speisewasser regelmäßig die in dem Schreiben angegebene Sodamenge zu. (2220

A. K. in St. Das eingesandte Konservierungssalz bestand zum größten Teil aus Natriumkarbonat. Die Benutzung dieses Salzes sowie aller anderen chemischen Mittel zur Konservierung von Milch und Rahm ist gesetzlich unzulässig und strafbar. (2188

Molk. B. Die Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist schwach sauer und unrein. Die Klagen des Butterabnehmers sind also nicht ganz unberechtigt. Immerhin ist der Geschmacksfehler so geringfügig, daß man die Butter noch als gute Ware bezeichnen kann. Anscheinend verläuft Ihre Rahmsäuerung nicht ganz normal. Wir empfehlen die Benutzung von Reinkulturen zum Ansäuern. (2200

H. L. W. Der untersuchte Quark zeigt eine starke Übersäuerung. Käse 1 ist nicht schwarz, enthält aber ebenso wie Käse 2 geringe Mengen Metallsalze. Beide Proben sondern eine jauchige Flüssigkeit ab und sind derart bröckelig, daß sie zerfallen. Die Schuld für diese fehlerhafte Beschaffenheit liegt am Material. Entweder verarbeiten Sie ansaure Milch oder Ihr Ansäuerungsmaterial ist nicht einwandfrei. Zudem vermuten wir, daß der Quark zu lange in der Wanne gestanden hat. B. (2170

M. P. Mit der Revision des Dampfkessels und der Maschinen sowie der Schutzvorrichtungen hat der Wachtmeister nichts zu tun, sondern das ist Sache des Kesselrevisors und des Gewerbeinspektors. Suchen Sie dem Beamten das in höflicher Weise klar zu machen. Erheben Sie nötigenfalls gegen sein Vorgehen Beschwerde bei der Behörde. Immerhin müssen Sie aber Wert darauf legen, sich mit dem Wachtmeister nicht zu verfeinden. (2195

B. in U. Es kommt lediglich darauf an, ob die Kannen, welche Sie zum Milchverkauf in der Stadt benutzen, nur zum Transport der Milch an die Verbrauchsstellen dienen, oder ob sie auch als Maßstab für die Menge der verkauften Milch, d. h. als Meßwerkzeuge in Frage kommen. Wenn die Kannen nur zum Transport dienen, die Milch also vor dem Füllen oder nach dem Entleeren der Kannen mittels geeichter Wage oder geeichten Meßgerätes genau abgewogen oder abgemessen wird, so brauchen die Kannen nicht geeicht zu sein. Richten Sie Ihren Betrieb also danach ein und machen Sie dem Magistrat in W. hiervon Mitteilung. (2197

B. in B. Nach Ihrem Schreiben ist anzunehmen, daß Sie, als Sie den Quark selbst herstellten, eine Nettoverwertung von nur etwa 2,4 ₰ pro Liter Magermilch erzielt haben. Sie hätten also dadurch, daß der Käsefabrikant die Abnahme der Magermilch zum Vertragspreise von 4¾ ₰ verweigert hat, einen Schaden von etwa 2,35 ₰ pro Liter Magermilch gehabt. (2224

P. B. in L. Zur Reinigung der geringen Milchmenge dürfte sich am besten ein Wattefilter eignen, solche werden von sämtlichen Molkerei-Bedarfsartikelgeschäften geliefert. Wenn der Rahm beim Ausfließen aus der Zentrifuge in einem sauberen Gefäße aufgefangen und weiterhin bis zum Verkauf vor jeder Verunreinigung geschützt wird, so ist es unmöglich, daß er Kuhkot, Futterreste usw. enthält. Der Polizeibeamte ist verpflichtet, Ihnen auf Verlangen eine amtlich versiegelte Gegenprobe zurückzulassen. (2217

P. T. 1. Die Bezeichnung „Süßrahmbutter" ist sowohl für gesalzene als auch für ungesalzene Butter zulässig. Daß die so bezeichnete Butter aus süßem Rahm hergestellt werde, ist auch nicht erforderlich. Es kommt heute in den Molkereien überhaupt wohl kaum noch vor, daß Butter aus süßem Rahm hergestellt wird. Insofern entspricht also die Bezeichnung „Süßrahmbutter" durchaus nicht der heute allgemein üblichen Herstellungsweise der Butter. — 2. Ob es in Ihrem kleinen Bundesstaat Molkereien gibt, die vom Milcherhitzungszwange befreit sind, wissen wir nicht. Die Landesregierung ist befugt, in besonderen Ausnahmefällen, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse es geboten erscheinen lassen, Befreiung von dem Erhitzungszwange zu gewähren. — 3. Eine passende Stelle finden Sie jedenfalls durch ein entsprechendes Inserat in unserer Zeitung. (2214

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

13. September. Ia 123—125 **Mk.**, IIa 121—124 **Mk.**, IIIa 114—119 **Mk.**, abfallende 98—115 **Mk.** Tendenz: fest.

17. September. Ia 128—130 ℳ, IIa 125—128 ℳ, IIIa 119—124 ℳ, abfallende 100—115 ℳ. Tendenz: ruhiger.

Kopenhagen, 18. Sept a) Notierung des Ausschusses der Grossisten Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: lebhaft. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 113 Kronen. Tendenz: lebhaft.

Kaufbeuren, 18. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 104 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Wangen, 18. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 112 Mk., Vorbruchbutter 104 Mark.

Kempten, 17. Sept. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 97 Mk. Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Butterauktionen.

Hamburg, 17 Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:** **17** Drittel 137,50 Mk., 31 Drittel 137 Mk., 92 Drittel 136,50 Mk., 102 Drittel 136 Mk., 26 Drittel 135,50 Mk., 49 Drittel 135 Mk., 4 Drittel 134,50 Mk., 9 Drittel 134 Mk., 14 Drittel 133,50 Mk., 34 Drittel 133 Mk., 1 Drittel 132,50 Mk., 1 Drittel 132 Mk., 14 Drittel 131,50 Mk., 6 Drittel 131 Mk., 9 Drittel 130,50 Mk.

1. Klasse: 411 Drittel zu 135,35 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 31 Drittel zu 127,05 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 18 September. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die erhöhten Preise haben schon eine geringere Nachfrage hervorgerufen, und sind lediglich billigere Qualitäten zum 1,30 Verkauf im Detail gefragt.

Berlin, 17. Septbr. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche setzte eine recht feste Stimmung ein, welche durch die strammen Berichte mit höheren Preisen vom Ausland unterstützt wurde. Die Zufuhren in allerfeinsten Qualitäten waren sehr klein, und da die Nachfrage recht stark war und auch vom Inland größere Aufträge eintrafen, fanden die Einlieferungen zu höheren Preisen schlank Nehmer. Abschmeckende Sorten bleiben dagegen angeboten.

Hamburg, 18. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes war, wenn auch nicht ganz so lebhaft wie in der Vorwoche, doch recht zufriedenstellend und die Preise konnten abermals erhöht werden. Eine um mehrere Mark erhöhte Notierung steht für morgen in Aussicht. Nach dieser Erhöhung bleibt der weitere Verlauf des Marktes abzuwarten.

Hamburg, 18. Septbr. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere vorwöchentliche Notierung wurde um 7 Mark auf 133 Mark erhöht. Der Markt schloß sehr fest; die Läger waren geräumt. Die feste Tendenz konnte sich auch in der Berichtswoche behaupten. Die Produktion ist noch weiter zurückgegangen, sodaß in Anbetracht der vielen schlechten Qualitäten von wirklich feinster Ware nicht viel an den Markt kommt. Das Gros geht daher auch ohne weiteres in den hiesigen Konsum über, welcher trotz der erhöhten Preise noch zufriedenstellend geblieben ist. Für das Inland sind unsere Preise zu hoch geworden, es liefen schon in dieser Woche bedeutend kleinere Aufträge ein. Es ist daher heute sehr schwer zu beurteilen, wie der Handel sich nach einer weiteren größeren Erhöhung gestalten wird; allgemein erwartet man ruhigere Märkte, da schon sehr viel von der zurückgestellten Kühlhausbutter in Angriff genommen wird. Andererseits haben wir noch mit einer weiteren Abnahme der Produktion zu rechnen, sodaß die Zufuhren auch für die Folge sehr klein bleiben werden. Das Ausland bleibt nach wie vor fest; Kopenhagen erhöhte die Notierung heute nochmals um 2 Kronen und notiert jetzt 112 Kronen = 126 Mark. In sibirischer Butter hatten wir diese Woche eine Zufuhr von 3786 Tonnen. Für wirklich allerfeinste Ware wurde gern 114 Mark verzollt bezahlt, jedoch wird hierin nur sehr wenig geliefert.

Hildesheim, 19. Septbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Auch in dieser Woche wurden die Zufuhren frischer Butter zu weiter erhöhten Preisen täglich geräumt. Um den Konsum zu befriedigen, mußten die Bestände der vorzüglichen Kühlhausbutter durch Abgang großer Posten gelichtet werden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 125—128 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Magdeburg, 18. Septbr. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—128 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit —,— Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: fest.

Leipzig, 19. Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die festere Stimmung hielt an und wurden die Preise weiter um 5 Mk. erhöht. Das Geschäft dürfte sich nun ruhiger gestalten. Preise für feinste Tafelbutter 128 130 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 17. Sept. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Infolge der geringen Einlieferungen und hohen Auslandsforderungen liegt der Markt auch zu Anfang der Woche fest. Die dieswöchentliche stramme Erhöhung wird aber sicher nachteilig auf den Konsum einwirken, jedenfalls wird sich das Geschäft wieder abschwächen.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 133—137 Mk., feinste 127—132 Mk., II. Qualitäten 113—116 Mk., III. Qualitäten 108 bis 112 Mk.

Königsberg, 16. Sept. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die feste Tendenz des Auslandes, das in feinsten Qualitäten wieder in Anspruch genommen werden mußte, kann nicht ohne Einfluß auf die inländischen Notierungen bleiben. Immerhin bleibt zu berücksichtigen, daß wir in diesem Jahre eine verhältnismäßig große Produktion selbst zu jetziger Zeit haben, die namentlich in zweiten und abfallenden Qualitäten vollauf den Bedarf des Konsums deckt. Man sollte daher mit weiteren Erhöhungen vorsichtig sein. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 115—120 p. 100 Pfd. netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Gassenstraat, 18. Sept. Bericht von J. Themans Izoon. Die Notierung erhöhte letzten Freitag auf 1,33 fl. per Kg. Morgen soll eine weitere Erhöhung vorgenommen werden. Der Markt bot wieder dasselbe Bild wie vorige Woche: sehr flotten Absatz von feinster frischer Butter zu wiederum höheren Preisen, Mk. 116—120 per 100 Pfd. Ob noch weitere bedeutende Preiserhöhungen durchzuführen sind, läßt sich nicht bestimmen. Beste Kühlhausbutter wird auch schon beachtet.

Dresden, 17. Septbr. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Die Zufuhren haben weiter abgenommen, ca. 1800 Faß kamen in letzter Woche an den Markt. Die Qualitäten haben noch immer unter dem Einfluß der Hitze gelitten und fallen zum Teil unbefriedigend aus. Der Markt ist fest, die Preise steigen. Für prima Qualität ist bezahlt Rubel 13,90—14,20, für Sekunda-Qualität Rubel 13,20—13,60

b) Omsk. Nachdem die Zufuhren weiter abgenommen haben und nach allerfeinsten Qualitäten große Nachfrage besteht, verlief der letztwöchentliche Markt sehr fest. Das geringe Quantum von ca. 1200 Faß konnte natürlich nicht ausreichen und aus diesem Grunde gingen die Preise wiederum höher. Für prima Qualität ist bezahlt Rubel 13,00 bis 13,30, für Sekunda-Qualität Rubel 12,30—12,80.

c) Barnaul. Nur etwa 2800 Faß sind in vergangener Woche dem hiesigen Markte zugeführt und besteht darin ein Teil aus fehlerhaften Qualitäten. Auch hier gingen die Preise infolge lebhafter Nachfrage höher. Für prima Qualität ist bezahlt Rubel 12,30—12,80, Mittel- und Sekunda-Qualität Rubel 11,80—12,00.

Käse.

Berlin, 17. Sept. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk.,**

Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Kempten, 18. Sept. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 43,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 39,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 35,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 31,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 28,— „ „ „
(Normalware).

Wangen, 18. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 27 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 30 „
„ „ 30 „ „ „ „ 34 „
„ „ 35 „ „ „ „ 38 „
„ „ 40 „ „ „ „ 43 „
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 18. Sept. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 33—37 Mk. pro Zentner, 20—2 4Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 30—32 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 18. Sept. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 28 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 24 Mk., 2. Qualität 20 Mk.

Schweine.

Hannover, 18. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 809 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 69—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 17. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1880 Stück. Preise: Schwere 72,00—00,00 Mk., leichte 73,50 bis 74,00 Mark, Sauen 1. Klasse 66—67 Mark, 2. Klasse 60—65 Mark. Handel: sehr langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 17. Sept. Auftrieb 999 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1917 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 50—63 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 34 bis 49 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 22 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11—16 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	17.	17056	75 59	bis bis	67 54	Schlachtgew. Lebendgewicht	nicht ger.
Hamburg	17.	1880	74	bis	65	20—24 % Tara	sehr langs.
Bremen	18.	945	79	bis	74	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	18.	809	79	bis	74	„	langsam
Leipzig	18.	2183	78	bis	70	„	mittel
Dresden	18.	2361	57	bis	72	„	schlecht
Chemnitz	18.	656	75	bis	70	„	langsam
Dortmund	18.	111	77	bis	74	„	—
Düsseldorf	17.	1192	81	bis	77	„	lebhaft
Köln a. Rhein	18.	2492	79	bis	73	„	ruhig
Mannheim	18.	1131	82	bis	79	„	mittelm.
Stuttgart	18.	671	83	bis	78	„	mäß. bel
München	17.	3250	80	bis	68	„	flau
Mülhausen i. E.	17.	778	66	bis	64	Lebendgewicht	—
Nürnberg	17.	3929	81	bis	72	Schlachtgew.	—
Breslau	17.	2264	76	bis	68	„	mittelm.
Posen	17.	566	64	bis	48	Lebendgewicht	geräumt
Kiel	17.	1204	58	bis	53	„	ruhig

Eier.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—92, Bayerische Eier, Mk. 70—79, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 65—72, Galizische Eier Mk. 62—68, Russische Eier 64—70 Mk., Mittel-Eier 50—58 Mk.

Das Ausland meldet mäßige Zufuhren und feste Preise, die inländische Produktion hat sehr abgenommen und beginnt ganz frische Ware bereits rar zu werden. Der Konsum ist sehr mäßig.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute 7 Mark höher.

Hamburg, 19. Sept. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis **128** ℳ. Tendenz: sehr fest.

Berlin, 19. Sept. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:**
I. Klasse 36 Faß zu 128,00 bis 135,00 ℳ, im Durchschnitt 131,92 ℳ,
II. Klasse 15 Faß zu 113,00 bis 125,00 ℳ, im Durchschnitt 118,40 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 19. Sept. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40 Gulden.**

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle Inserate von Nr. 5708 ab sind nach Erscheinen der gestrigen Molkerei-Zeitung bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und **Gratisanzeigen** überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

In voriger Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2825	6	4212	3	4598	3
3117	1	4214	1	4602	2
3360	4	4228	7	4608	5
3424	4	4229	1	4610	13
3445	6	4236	3	4611	2
3504	1	4237	3	4612	2
3606	3	4241	12	4615	1
3611	5	4246	2	4616	6
3618	1	4257	1	4621	5
3678	2	4261	1	4622	1
3693	1	4267	2	4629	8
3719	1	4290	2	4632	3
3735	1	4292	2	4637	9
3757	4	4294	1	4638	6
3787	2	4300	1	4642	2
3862	1	4317	4	4648	8
3871	1	4320	1	4649	3
3877	1	4325	4	4654	1
3879	1	4328	7	4657	1
3880	1	4330	1	4661	1
3913	4	4332	4	4662	1
3919	1	4334	1	4663	4
3987	12	4336	4	4669	12
4001	1	4338	1	4670	3
4006	1	4352	1	4691	8
4007	2	4359	3	4695	2
4010	1	4360	7	4700	2
4012	1	4368	1	4702	10
4040	1	4370	2	4703	7
4089	1	4380	1	4709	10
4093	1	4381	4	4722	2
4098	1	4383	5	4729	1
4103	8	4389	5	4741	5
4105	6	4394	2	4742	46
4107	1	4395	13	4754	1
4108	4	4408	8	4756	1
4112	5	4414	1	4757	10
4116	2	4418	4	4760	2
4122	1	4433	11	4761	4
4128	4	4440	2	4768	9
4132	4	4459	6	4780	2
4135	1	4463	1	4798	5
4138	1	4465	2	4808	8
4142	13	4472	1	4809	6
4158	1	4473	13	4823	4
4170	3	4483	6	4824	6
4177	1	4487	7	4841	4
4180	5	4489	8	4863	3
4185	1	4491	2	4875	4
4192	1	4493	1	4881	1
4201	2	4499	2	4882	2
4205	1	4500	11	4926	3
4209	2	4588	1		

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	4900	1	5177	2
3445	3	4901	2	5179	3
3504	2	4907	2	5188	6
4332	4	4908	1	5189	4
4334	1	4909	1	5197	5
4338	1	4912	1	5203	3
4359	1	4913	1	5205	7
4360	3	4915	4	5210	1
4370	1	4918	4	5211	1
4381	3	4919	7	5214	4
4395	1	4920	12	5215	2
4408	1	4923	3	5239	6
4414	3	4926	68	5244	11
4459	1	4929	4	5249	5
4463	1	4931	11	5257	1
4473	1	4932	4	5258	1
4489	2	4933	2	5262	4
4567	1	4934	23	5264	2
4608	2	4935	4	5265	5
4610	10	4938	14	5266	3
4611	1	4944	1	5280	1
4616	1	4964	2	5283	1
4621	8	49[illegible]5	1	5296	6
4629	4	4969	2	5297	20
4637	5	4970	11	5298	6
4642	2	4976	3	5299	1
4648	1	4995	4	5301	31
4649	6	4997	10	5302	2
4657	2	4998	10	5303	5
4669	1	5006	20	5304	10
4695	2	5009	19	5306	1
4702	3	5011	7	5308	4
4709	1	5019	3	5311	4
4722	1	5020	6	5317	2
4729	1	5028	7	5329	3
4741	1	5033	9	5334	3
4742	20	5048	13	5335	4
4757	11	5074	9	5338	1
4758	1	5076	11	5344	1
4760	2	5124	1	5345	2
4780	1	5139	6	53[illegible]0	3
4808	3	5154	6	5355	4
4809	7	5155	3	5361	1
4823	1	5156	3	5362	4
4875	2	5163	7	5369	1
4891	12	5164	3	5371	2
4892	2	5165	9	5380	57
4893	8	5167	3	5402	1
4896	4	5170	8	5415	2
4897	7	5173	5		
4899	3	5175	8		

Reisender

welcher Molkereien und Käsereien regelmäßig besucht, zum provisionsweis. Verkauf unserer Mazé'schen **Milchfermente und Käse-Kulturen** gesucht. Offert. mit Referenzenang. an die
Ges. für Milchbakteriologie Frankfurt a. Main.

Wegen Eintritts des jetzigen beim Militär suche zum 1. Oktober resp. einige Tage später einen soliden,
tüchtigen Gehülfen
der an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt bei fr. Station 35 ℳ. Etwas Kenntnis in der Käserei erwünscht. Off. mit Altersangabe an (5489
Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.

Wegen Eintritts zum Militär suchen wir zum 5. bzw. 13. Oktober 2 junge, solide, evangelische und
tüchtige Gehülfen
für Annahme, Maschinen, Milchversand und alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Station. (5472
Molkerei Jüchen, Rheinland.

Wir suchen für unseren, zu einer 6 wöchentlichen Übung einberufen. Verwalter tüchtige
Vertretung
Antritt Anfang Oktober. Off. mit Gehaltsansprüchen u. letztem Zeugn. sind zu richten an (5813
Central-Molk. **Rhaunen,** Hunsrück.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich per sofort einen tüchtigen, **sauberen Gehülfen.**
Gehalt 30 ℳ pro Monat. Gefl. Off. erbittet (5448
Molkerei Plauerhagen bei Plau. **P. Jörß.**

Zum 1. Oktober suchen wir für unsern städtischen Vollbetrieb
tüchtigen, soliden Gehülfen.
Anfangslohn 30—35 ℳ, freie Stat., ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnissen und Altersangabe an (5672
Görlitzer Molkerei E. G., Görlitz in Schlesien.

Suche, da jetziger zum Militär muß, zum 1. Oktober einen jüngeren
kräftigen Gehülfen
der in Butterei und Käserei bewandert ist. Anfangsgehalt 35 ℳ, freie Kassen. (5675
R. Warwas, Dampfmolkerei Schönbrunn, Kr. Sagan.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir zum 1. Oktober mehrere fleißige, keine Arbeit scheuende
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversandbetrieb. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkereigenossenschaft Appelhülsen, 7677) Bez. Münster i. W.

Tüchtiger Gehülfe
18—20 Jahre alt, kann sofort hier eintreten. Anfangsgehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station und Kass.
Bergische Molkerei Wilh. Idelberger 5662) **in Solingen.**

Suche zum 1. Oktober cr. einen zuverlässigen, sauberen (5603
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, hauptsächlich für Kessel, Maschinen, (auch Eismaschine) u. etwas Quarkbereitung. Gehalt ℳ 35 monatlich ohne Abzüge. Gleichzeitig suche ich
für einen Gehülfen
der hier seine Lehrzeit beendet hat und verbandsseitig geprüft ist, zum 1. Oktober Anfangsstellung für Butterei. Gefl. Off. erbittet
Walter Domden, Inspektor, **Dabrun** bei Wittenberg.

Zu sofort, spätestens zum 1. Oktober suche einen (5569
ersten Gehülfen
als Maschinist. Anfangsgehalt 40 ℳ und wegen Eintritt zum Militär zu Mitte Oktober einen
zweiten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ. Meldung. nebst Zeugnisabschriften
Runge, Molkerei und Elektrizitätswerk Hillesheim (Rheinland).

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen nur vom Chef besonders empfohlenen, freundlichen, willigen, ehrlichen und (5566
intelligenten, jungen Gehülfen
der sich bis Frühjahr 1914 im praktischen Betrieb eingearbeitet und von da ab im Kontor, Ausgabe an die Kutscher usw. tätig sein soll. Buchführungskenntnisse nicht erforderlich. Anfangsgehalt ℳ 30, ab 1. Januar 35 und ab 1. April 40 ℳ. Zulage je nach Tätigkeit bis ℳ 60. bei freier Station und Kassen. Für strebsamen jungen Mann, der sich weiterbilden will, mit Lust u. Liebe im Fache tätig ist und stets die Interessen der Molkerei wahrnimmt, angenehme, dauernde Position. Gefl. ausführliche Offerten erbittet die
Senftenberger Molkereigenossenschaft zu Senftenberg, Lausitz.

Tüchtiger, kräftiger an Sauberkeit gewöhnter (5564
Gehülfe
findet für sofort oder 1. 10. dauernde Stellung. Gehalt 40 ℳ, freie Kass.
O. Vellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Suche zu sofort resp. 1. Oktober 2 jüngere, solide (5611
Gehülfen.
Stellungen sind gut und dauernd.
Dethloff, Molkerei-Genoss. Woldegk, E. G. m. u. H.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jungen, fleißigen und soliden (5544
Gehülfen.
Off. mit Gehaltsforderung an
J. Lienau, Betriebsleiter, **Uthlede,** Bez. Bremen.

Suche zum 28. September oder einige Tage später tüchtigen, kathol.,
ersten Gehülfen.
Beschr. Betrieb, keine Sonntagsarbeiten. Nachm. fast nur Kontorarbeiten. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung vorhanden. Gehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen ohne Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
P. Juntermann, Zentralmolkerei Born-Bracht bei Breyel im Rheinld.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (5542
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ und freie Kassen.
Molkerei Putlitz, Bez. Potsdam. **K. Müller,** Verwalter.

Suche zum 1. Oktober tüchtigen, zuverlässigen (5588
Gehülfen
Gehalt 25—30 ℳ. Bitte um Zeugnisabschriften.
Dampfmolkerei Reinfeld-B. bei Barnow in Posen.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen (5528
jungen Gehülfen
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 30 ℳ.
Herm. Löhr, Molkereibesitzer, **Mehrum** bei Peine.

Zum sofortigen Antritt solider,
tüchtiger Gehülfe
gesucht. Anfangsgehalt ℳ 35 bei freier Station und Kassen. (5527
Molkerei Friedersdorf, e. G. m. b. H., Bez. Oppeln, Station Twardawa.

Ein tüchtiger Gehülfe
für Betrieb und Kontor kann zum 27. ds. Mts. eintreten. Gehalt 30 ℳ monatlich. Zeugnisabschriften bitte einsenden. (5514
Molkereigenossenschaft Ueberbrück, Kr. Neustadt, Wpr.

Suche zum 25. ds. Mts., einige Tage früher oder später einen jungen, kräftigen (5509
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß selbständig arbeiten können, mit Kessel, Maschine und Alfa Bescheid wissen und mit einem Pferde umzugehen verstehen, da er des morgens die Milch im Orte zu holen hat. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen und in ländlichen Privatmolkereien gearbeitet haben, werden bevorzugt. Gehalt 30 ℳ und fr. Station ohne Wäsche. Offerten an
Molkerei Nägelstedt b. Langensalza.

Suche zum 1. Oktober (5618
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb. Derselbe muß mit dem Butterfertiger zu arbeiten verstehen. Gehalt 25—30 ℳ nebst freier Station. Ebendaselbst kann ein
Lehrling
eintreten.
Molkerei Lobsens in Posen.

Suche zum 1. Okt. einen jünger.
fleißigen kathol. Gehülfen
Derselbe hat auch Gelegenheit, Kontorarbeiten mit zu verrichten. Gefl. Offerten erbittet (5595
G. van Oyen, Molkerei **Keppeln,** Niederrhein.

Wegen Eintritts zum Militär unseres jetzigen suchen wir zum 1. Oktober einen (5484
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 45 ℳ bei freier Station.
Molkerei Alpen, Kr. Moers, **Rhld. Dahlen.**

Suche für Molkerei Edemissen bei Peine zum 1. Oktober einen tüchtig., an flottes Arbeiten gewöhnten
Gehülfen.
Gehalt 45 ℳ, freie Kassen und Station, steigend bis 50 ℳ. Derselbe muß firm sein in Führung der Maschinen, sowie Butterbereitung. Es wollen sich jedoch nur zuverlässige u. solide Leute melden, welche sämtliche Arbeiten machen und denen an dauernder Stellung gelegen ist. Altersangabe sowie Zeugnisabschriften sofort einsenden an (5806
O. Lücht, Molkerei Dörverden a. d. Weser (Hannover).

Junger, fleißiger Gehülfe
sofort gesucht. Anfangsgehalt 30 Mk.
Dampfmolkerei Blankenstein
Post Helbigsdorf, Bz. Dresden.

Suche zu sofort bei hohem Lohn einen tüchtigen, kräftigen (6031
Gehülfen
der einen Verkaufswagen fährt, spätere Heirat gestattet.
Centralmolkerei Saßnitz a. Rügen.

Zum 25. oder etwas früher wird ein tüchtiger (6034
Gehülfe
gesucht f. Betrieb u. Kontor. Gehalt 40 Mark, freie Kassen.
Molkerei Leer (Ostfriesland).

Suchen zum baldigen Antritt jungen, fleißigen (6029
Gehülfen
Gehalt 30 Mark.
Molkerei Gröbers, Bz. Halle (Saale)

Wir suchen zum 1. Oktober für einen tüchtigen, gewissenhaften
Molkereigehülfen
der eineinhalb Jahr bei uns in Stellung war und jetzt vom Militär freikommt, Stellung als erster Gehülfe oder Buttermeier wo er nachmittags mit im Kontor beschäftigt wird. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet (6026
Central-Molkerei Göttingen.

Gesucht zum 1. Oktober jüngerer sauberer (6022
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mk. 30, freie Kassen, freie Station, freie Betriebswäsche. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich melden. Zeugnisabschriften erbeten.
Schweizer Milchkur- u. Kefir-Anstalt A. Müller, Cassel.

Wegen Einberufung zum Militär meines jetzigen, suche zum 1. Okt. event. par Tage später einen
jüngeren Gehülfen
für Quarkfabrikation und andere vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt Mark 40 und freie Kassen. Junge Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen ihre Zeugnisse in Abschrift einsenden.
Dampf-Molkerei Bühlau b. Großharthau i. S., Bz. Dresden.
W. Schoknecht.

Käsereigehülfe

der die Quarkkäserei genau kennt und sonstige Arbeit. mit macht, per 1. Oktober gesucht. Anerb. an (6019
Werner & Co.
Käsefabrik
Neumünster i. Holst.

Wegen Erkrankung des jetzigen, kann sofort ein tüchtiger, an selbstständiges Arbeiten gewöhnter
Gehülfe
eintreten. Gehalt 40 Mk. (6033
W. Schumacher
Damm, b. Parchim i. M.

Suche zum 1. Okt. einen tüchtigen
soliden Gehülfen
bei 35 Mk. und freien Kassen. Gefl. Offerten an (5973
A. Homann, Verwalter, **Görzke**
Bez. Magdeburg.

Wegen Einberufung meines jetz.
Gehülfen
zum Militär suche zum 1. Oktober, event. einige Tage früher, einen jg. Gehülfen. Gehalt zahle 30 Mk. u. fr. Kassen. Offerten erbittet (5147
Willy Falliner, Betriebsleiter
Sommersdorf, Bez. Magdeburg.

Gesucht wird für sofort ein
Gehülfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 Mark bei fr. Station u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet 5613) Molkerei Gen. **Wallenrod.**

Zum sofortigen Antritt resp. zum 1. Okt. suchen wir ein. jung., kräft.
Gehülfen
in dauernde Stellung. Städt. Betrieb. Off. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei **Lüchow**, e. G. m. u. H.
Hann. (5620

Tüchtigen, militärfreien
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, sucht
Warnsdorfer hygien. Molkerei
b. Zittau. (5547

Zum 10. event. 15. Oktober wird nicht zu junger, erfahrener
Gehülfe
als erster gesucht. Gehalt 40 Mk. und freie Kassen. (5653
Gut **Mursenburg, Osnabrück.**

Suche zum 1. Okt. einen jungen
Gehülfen.
Stellung dauernd. (5700
Schulz, Molkerei-Genossensch. **Baek**
b. Reetz, Prignitz.

Suche jüngeren Gehülfen
für Quarkkäserei. Gehalt 40 Mk., freie Station und Kassen. (5649
B. Hofmann, Käserei **Mertendorf**
Bezirk Halle.

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. Kassen frei. (5625
Molk.-Gen. **Stepenitz**, Kr. Cammin i. Pomm. **A. Marten.**

Für unsere Rahmstation suchen wir einen tücht., solid.
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit Bergedorfer Maschinen u. Milchuntersuchen vertraut und eine Kaution v. 500 Mk. stellen kann. Gehalt 70 Mk., freie Wohnung, Produkte u. etwas Tantieme. Evtl. spätere Verheirat. bei gut. Führung gestattet. Antritt kann am 1. Okt. oder früher erfolgen. Off. erbittet
Lange, Molkereiverwalter
Karsbaum b. Labenz, Kreis Schivelbein, Pomm.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
für Kessel, Maschine und Butterei. Anfangsgehalt 35 Mk. Kassen frei. Off. mit Zeugnisabschr. erb. (5612
W. Bolling, Zentralm. **Wendeburg**
b. Braunschweig.

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
der mit Kessel und Betrieb in größ. Molkerei vertraut ist. Gehalt mon. 30 Mark bei freier Station. (5629
Off. mit Zeugnisabschriften an
Hans Kasten, Elbing, Trusostr. 10, p.

Zum Antritt am 1. Oktober suche ich einen (5650
Gehülfen
für gute Butter- u. Quarkbereitung. Anfangsgehalt ohne Abzüge u. fr. Station 30 Mk. monatl. Stellung ist dauernd u. angenehm. Betrieb Göpel, mit Pferden 2c. hat derselbe nichts zu tun.
Molkerei **Gehsen**, Ostpr.

Junger Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet und sich noch in der Käserei vervollkommen will, kann sofort eintreten bei 25 Mk. monatlich. (5996
Dampfmolkerei Perlswalde (Ostpr.)

Wir suchen zum 1. Oktober einen sauberen und umsichtigen
Gehülfen
für Butterei und Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 35 Mk., freie Station und Kassen. Gefl. Off. mit Angabe des Alters und Beifügung der Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft
5958) **Ostseebad Stolpmünde.**

Suche zum 1. Okt. wegen Einstellung z. Militär jungen tüchtigen
Gehülfen
Gehalt 30 Mk.
Bröker
Molkerei-Genossenschaft Rossow
5989) Strecke Stettin—Pasewalk.

Suchen zu sofort oder 1. Oktober einen kräftigen fleißigen
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30—35 Mk. Off. erbeten.
Central-Molkerei Wittenberge
6030) (Bez. Potsdam).

Fleißiger militärfreier
I. Gehülfe
findet **dauernde** Stellung für Milchannahme und Kontor. Nur **sichere** Rechner mit **guter** Handschrift wollen ihre Zeugnisse m. Gehaltsansprüchen bei freier Station unter 6032 a. d. Ztg. einsenden.

Suche zum 1. Okt. evtl einige Tage früher, einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel u. Maschinen bei 35—40 Mk. Gehalt, freien Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Besch. und modern eingerichteter Betrieb.
Off. mit Altersangabe erb.
D. Stinze, Betriebsleiter
Molkerei-Genossenschaft Holtland
6016) b. Leer i. Hannover.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und alle vorkommende Arbeiten. Gehalt 35 Mk. Zu gleicher Zeit findet ein junger Gehülfe bei 25 Mk. Stellung.
L. Schulz, Molkereiverwalter
5773) **Melaune** Kreis Görlitz.

Suchen für sofort einen tüchtigen
kath. Gehülfen
für Betrieb und Büro. Sonntags kein Betrieb. Gehalt 35 Mk. und freie Kassen. (5899
Zentralmolk. **Lüllingen**, e. G. m. u. H.
Kreis Geldern.

Suche zum 1. Okt. einen
jungen Gehülfen
hauptsächlich zur Butterei. Gehalt 25 Mk. monatlich bei freien Kassen. Kleinbahnst. Königsberg-Tapiau.
Aug. Andersen, Molkerei-Verwalter
5781) **Hohenrade (Ostpr.)**

Gehülfe
zu Ende Sept. gesucht. Bewerber, welche über gute Zeugnisse verfügen, möglichst schon in Flaschenbetrieben waren, wollen sich melden. Gehalt nach Übereinkunft, freie und gute Verpflegung.
Braunschweiger Molkerei, E. G.
5759) **Braunschweig.**

Suche zu sofort oder später einen jüngeren
Gehülfen
Gehalt 35 Mk. monatl. nebst Station Off. erb.
5754) **Dampfkäserei Gallgarden**
p. Neuendorf, Bez. Königsberg Pr.

Suche zum 20—25 einen tüchtigen fleißigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, bei guter Behandlung. Gehalt 30—35 Mk. monatlich.
5756) **Molkerei Baschkow**
bei Krotoschin (Posen).

Zu Anfang Oktober suche
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Sicherer Rechner, schöne Handschrift Bedingung. Lohn 40 Mk. monatl.
Ebeling
5758) **Hagen** Bez. Bremen.

Zum 1. Okt. ein junger, sauberer
Gehülfe
für Butterei und Betrieb gesucht oder eine junge Meierin, welche auch im Haushalt mit tätig sein muß. Gehalt 30 Mk.
5946) **Molkerei-Genossenschaft**
Hebron-Damnitz, G. m. b. H.
i. Pomm.

Zum 1. Okt. suche einen erfahrenen u. soliden an Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen
für Kessel und Maschinen u. Quarkfabrikation. Gehalt monatl. 35 Mk. freie Station, freie Kassen. Bewerbungen mit Abschrift der letzten Zeugnisse erbittet
M. Schnoor
5790) **Ohlendorf** b. Salzgitter.

Suche zum 1. Okt. einen sauberen
gewissenh. Gehülfen
als alleinigen. Derselbe hat hauptsächlich Kessel u. Maschine zu besorgen und muß zeitweise in der Mühle behilflich sein. Anfangsgehalt 33 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet (5817
Fr. Krüger, Molkereiverwalter
Asendorf, Bez. Bremen.

Suche zum 15. Oktober einen
kräft. Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß auch eine Fuhre Milch mitholen, u. beim Schweinefüttern mithelfen. Gehalt 35 Mark und Trinkgelder. (5770
Dampfm. **Wackersleben** b. Gunsleben
(Magdeburg).

Wir suchen zum 25. Sept. einen
tücht., jüng. Gehülfen
für Butterei u. Betrieb, welch. mit Butterfertiger gearbeitet hat und flotter Former ist. Gehalt 40 Mk. u. fr. Kassen. Nur solide u. fleiß. Leute, denen an dauernder Stelle ernstlich geleg. ist, wollen sich melden.
Molkerei-Gen. **Rinteln** a. d. Weser.

Suche zum 25. Sept. oder 1. Okt. einen durchaus sauberen
Gehülfen
für Molkerei und etwas Kontorarbeiten. Stellung leicht u. dauernd. Beschränkter Betrieb. Gehalt 35 Mk. und fr. Kassen. Offerten erb.
Molkerei-Genossenschaft Kalkhorst i. Mecklenburg
5772) H. Ollmann.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen jüngeren sauberen
Gehülfen
für alle vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 30 Mk.
5775) **Alfred Burkhardt**
Dampfmolkerei Krappitz i. Schlesien.

Suche zu sofort einen (5602
jungen Gehülfen.
Gehalt 25 ℳ, später Zulage u. alles frei. **Molk.-Gen. Königsberg, Nm.**
E. Selbert.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir z. 1. Okt. d. Js. zwei junge, kräft., evgl.
Gehülfen
welche sich vor keiner Arbeit scheuen, bei monatl. 35 Mk., freien Kassen exkl. Wäsche. Offerten nebst Zeugnissen in Abschrift erbittet (5805
Namslauer Molkerei E. G.
(Schlesien.)

Tücht., evg. Gehülfe
kann bei 40 Mk., fr. Station und Kassen, sofort eintreten. (5808
Molkerei **Grutta** b. Melno, Wpr.

Suche zu sofort oder zum 1. Okt. einen jungen, tüchtigen (5809
Gehülfen.
Gehalt 30 Mk. pro Monat u. Stat.
Frau St. Pischny, Slupp
Kr. Graudenz.

Molkereigehülfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Arnold Züger, Dampfm. **Hohenstein**
Ostpreußen. (5810

Wegen Einberufung z. Militär meines jetzigen Gehülfen suche zum 1. Oktober einen jungen, kräftigen
Gehülfen
welcher m. Dampfbetrieb u. Schweinemast vertraut ist. Gehalt 40 Mk. monatlich. (5801
Molk. **Scharfenort** b. Lobendau, Schls.

Solider, williger Gehülfe
zu bald oder 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 35 Mk. (5789
Dampfmolk. **Blankensee** b. Boeck i. P.

Fleißiger Molkereigehülfe
gesucht. Derselbe hat vormittags Milch an größere Kunden zu fahren und im übrigen Milch zu verarbeiten. Betrieb elektrisch. Es wollen sich nur solche melden, die ohne jede Aufsicht zu arbeiten gewöhnt sind u. günstige Zeugnisse besitzen. Anf.-Gehalt 120 ℳ. (5902
A. Murmann, Molkerei Leipzig-Connewitz, Pfeffingerstr.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
Gehülfen
und zum 1. Oktober eine (5866
junge Meierin
Offerten erbittet
E. Koch, Genoss.-Molkerei Fintel.

Fleißiger, sauberer (5843
Gehülfe
welcher mit Dampf- und Kühlmaschinen (Kohlensäure) umzugehen u. etwas von der Käserei versteht, zum 1. Oktober oder früher gesucht. Off. mit Gehaltsforderung erbeten an
Molkerei Kehrberg b. Dannenwalde
i. d. Prignitz.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche ich zum 15. Oktober zuverlässig., fleißig.
Gehülfen
für alle in meinem Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 ℳ bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften und ganz kurzem Lebenslauf erbeten.
H. Vögelmann, Niederrhein. Kur- u. Kindermilch-Molkerei Crefeld,
Jmutherstraße 191.

Suche zum 1. Oktober einen fleißigen, ordnungsliebenden (5830
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Beihilfe in der Butterei. Gehalt 32 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
K. Schmidt, Inspektor, **Zahna**, Bez. Halle.

Wir suchen per sofort einen kräftigen, tüchtigen, jüngeren (5784
Molkereigehülfen.
Anfangsgehalt 90 M pro Monat ohne Station.
Weichsel-Butterei Thorn.

Suche per sof. od. 1. Okt. **jüngeren Gehülfen** für Quarkkäserei (Handbetrieb). Kenntnisse nicht gerade erforderlich. Gehalt monatl. bei fr. Kass. 30 M. Off. erb. u. **A. B. 5821** an diese Zeitg.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, strebsamen (5798
Gehülfen.
Gehalt monatl. 30 M und freie Kass. Off. mit Altersangabe erbittet
H. Tramm, Brunau, Altmark.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, zuverlässigen (5862
sauberen Gehülfen
der auch etwas andere Arbeit übernimmt. Gehalt 28—30 M, Kassen frei. Off. erb.
M. Meier, Molkereibesitzer, **Börnecke** bei Blankenburg a. Harz.

Suche zum 1. Oktober einen selbst., ehrlichen, keine Arbeit scheuenden
Gehülfen
für kleinen Betrieb, Butterei, Quark und Schweinemast. Derselbe muß auch mit Pferden umgehen können. Gehalt 30—40 M. (5861
Panczyk, Kowallewen bei Bialla in Ostpreußen.

Suche zum 1. Oktober jungen, **ehrlichen Gehülfen**
für ländl. Molkerei (Motorbetrieb), der sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 30 M. (5860
Karl Ziegenhagen, Molk. Wenzlow Post Groß-Wusterwitz, Sachsen.

Suche ordentlichen, soliden
Gehülfen
welcher Erfahrg. in Backhausmilchbereitung hat, bei hohem Gehalt. 6041) **Meier.**
Erfurter Sanitätsmolkerei, Erfurt.

Wegen Einberufung zum Militär wird ein tüchtiger, fleißiger
Gehülfe
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 45 M bei fr. Stat. Eintr. 1.—10. Oktober. Off. mit Zeugnisabschr. an die (5886
Aachener Dampfmeierei in Aachen, Beeckstr. 34.

Gesucht zum 29. d. M. ein solider und an sauberes Arbeiten gewöhnter
Gehülfe.
Gehalt monatlich 80 M nebst freier Wohnung und etwas Produkte.
Milchwirtschaft Rittergut Großschocher. M. Töpfer. 5859)

Zum 1. Oktober ein tüchtiger
Gehülfe
bei 35 M, freier Station und Kassen gesucht. (5851
Gladbacher Dampfmolkerei, Post Hinsbeck, Rheinld. **Heinr. Lenz.**

Wir suchen zum 1. Oktober einen **kräftigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversand. Gehalt 40 M bei freier Station und Kassen. Gegend katholisch. Offerten erb. (5850
Molkerei Marienfeld, Westfalen.

Wegen Einberufung zum Militär suche zu sofort oder 1. Oktober einen **tüchtigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 M, fr. Station m. Wäsche und Kassen. (5882
Molkerei mit elektr. Betrieb Mühlrädlitz, Kreis Lüben.

Suche zu sofort oder 25. d. M. einen (5879
Gehülfen
der in sämtlich. Arbeiten bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 M und freie Kassen.
Otto Reichel, Siedenburg, Hannov.

Gesucht zum 27. September für unseren modernen Großstadtbetrieb ein fleißiger, sauberer (5858
Gehülfe
dem an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt monatlich 80 M bei freiem Logis. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Städtische Molkerei Trier a. Mosel.

Wegen Erkrankung unseres Gehülfen kann hier ein junger, fleißiger und akkurater (5852
Gehülfe
sofort eintreten. Gehalt 30 M bei freier Station und freien Kassen.
Molkerei Allendorf, Kreis Arnsberg in Westfalen.

Tüchtiger, jüngerer (5876
Gehülfe
zum 1. Oktob. gesucht als alleiniger. Gute Gelegenheit zur Ausbildung in Käserei geboten. Offerten an **Molkerei Selchow,** Kr. Greifenhagen erbeten.

Suche zu soforot oder später einen **jungen Meiereigehülfen**
in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen erbittet (5874
W. Petersen, Mastrup bei Hadersleben in Schlesw.

Zum 1. Oktober ein (5873
junger Gehülfe
gesucht. Selbiger muß auch die Milch mit vom Hofe holen. Gehalt 35 M, Kassen frei.
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent in Ostholstein.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär wird ein flotter, **kräftiger Gehülfe**
zu allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten für dauernde Stelle bei 30 M und freier Station zum 10. bis 15. Oktober gesucht. (5870
P. Junghans, Molkerei Höflein bei Kamenz in Sa.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen **jungen Gehülfen**
für Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. Vollständige Sonntagsruhe. Offerten an
P. Winkels, Niederrheinische Molk. Weeze, Rheinld. 5667)

Zum 1. Oktober wird ein (5663
kräftiger Gehülfe
von ca. 18—20 Jahren gesucht. Gehalt 35 M und freie Kassen.
Erste Düsseldorfer Milchsterilisiergs.-Anstalt und Dampfmolkerei. E. Kotthaus.

Wir suchen für sofort einen **jungen Gehülfen**
für unsere Weichkäserei. Käsereikenntnisse nicht erforderlich. Gehalt monatlich 30 M bei freier Station und freien Kassen. (5673
Molkerei E. G. m. b. H. Metschlau, Kreis Striegau in Schles.

Tüchtiger, strebsamer (5682
Gehülfe
per sofort oder später gesucht. Anfangsgehalt 35 M, steigend bis 50 M je nach Leistung, Kassen frei. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. an
Klemm u. Birker, Ronsdorf, Bezirk Düsseldorf.

In unserer großstädtischen Milchversorgungsanstalt kann ein junger, **tüchtiger Gehülfe**
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten bei einem Gehalt von 85 M bei freier Wohnung ohne Produkte eintreten. (5678
Verkaufsstelle der Königl. Eifel-Domänen Aachen.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen jungen, (5691
willigen Gehülfen.
Gehalt 30 M u. freie Kassen. Stellung ist leicht und dauernd. Offert. erbittet
W. Velte, Molkereiverwalter, **Bütlingen,** Post Artlenburg a. Elbe.

Suche wegen Einziehung meines jetzigen zum 1. Oktober einen **tüchtigen Gehülfen.**
Gehalt 35 M und freie Station.
Zentralmolkerei Osterwieck a. Harz.

Tüchtiger, militärfreier (5875
Gehülfe
kann sich melden bei 30 M monatlich und fr. Station zu baldigem Antritt.
Molkerei Prostken in Ostpreußen.

Für die Zentralmolkerei Kleinebersdorf, S.-A., suche ich zum 1. Oktober ds. Js. ev. einige Tage früher einen jungen, tüchtigen, (5694
fleißigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M monatlich bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Otto Rünger, Zentralmolkerei Göttingen.

Suchen zum 27. September einen kräftigen, sauberen, militärfr.
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut und mit Maschinen vertraut ist. Gehalt 85 Mark, freie Wohnung und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb. (5960
Dampfmolkerei Rud. Hornack, Hannover.

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, gut empfohlenen (5664
Gehülfen
mit guter Handschrift und Schulbildung für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften umgehend erbet.
Molkereigenossenschaft Rinteln a. d. Weser.

Da meine jungen Leute zum Militär eingezogen werden, suche ich Ersatz, einen (5671
ersten Gehülfen
für Butterei und Kontor, Gehalt M 35 und einen
zweiten Gehülfen
für Maschinen und Kessel sowie Milchausgabe. Gehalt M 30 und freie Kassen. Off. erbittet
Molkereigenossenschaft E. G. m. u. H. Ferdinandshof in Pommern.
Paetzold.

Jg. Gehülfe findet zum 1. Oktbr. Stell. **Wendel,** Molk.-Genossensch. **Schönau,** Kr. Schwetz a. W. (5864

Gesucht wird zum 1. Oktbr. ein **tücht. fleißiger Gehülfe**
für Betrieb und Kontor. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet (5846
Habermann, Tostedt, Strecke Hamburg-Bremen.

Wegen Einberufung zum Militär suche zum 1. Oktober jungen, tüchtigen, zuverlässigen (6046
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt M 35.
A. Schlude, Herzfeld bei Soest in W.

Zum 1. Oktober suche ich einen **tüchtigen Gehülfen**
der Erfahrung in Käserei besitzt, bei 35 M Anfangsgehalt. (6035
W. Weltzien, Molkereibesitzer, **Stralsund,** Frankendamm 27 a.

Suche zu sofort oder baldigst einen **tüchtigen Gehülfen**
für Holländerkäserei. Gehalt monatlich 40 M bei fr. Station und Kassen. Offerten erbittet (6014
D. v. d. Elst, Haffen bei Mehrhoog, Rheinland.

Suche zum 27. September **tüchtigen Gehülfen**
ca. 20 Jahre alt, Stellung dauernd. Gehalt 40 M netto. (6009
Westphal, Molkereigen. Dahlenburg.

Ein junger, tüchtiger (6002
Gehülfe
zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt M 45 bei freier Station. Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
Zentralmolkerei Wiedenbrück.

Wegen Einberufung zum Militär wird tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei 40 M Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (6036
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz a. der Saale.

Suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, selbständigen (6006
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt M 35, freie Stat. u. Kassen. Offerten erb.
Dampfmolkerei Eckolstädt b. Camburg a. Saale.

Suchen zu sofort einen tüchtigen **Molkereigehülfen**
Anfangsgehalt 35 M. Offerten erb.
Molkereigenossenschaft hannoverscher Milchhändler, Hannover, Semmernstraße 10. 6042)

Suche möglichst zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
Anfangsgehalt 35 M und freie Stat. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
W. Davids, Meierei Südstormarn, E. G. m. b. H., Schiffbek b. Hamburg.

Suche zum 1. Oktober einen **tüchtigen Gehülfen**
für Separatoren und sonstige Maschinen. Gehalt 30 M und fr. Stat. Jetziger wird Soldat. Gleichzeitig kann ein (5939
Lehrling
eintreten. Lehrzeit 2 Jahre. Molkerei ist ganz neu und modern eingerichtet. Elektrische Lichtanlage vorhanden. Offerten an
H. Perner, Inspektor, **Neuhaus a. d. Elbe,** Prov. Hannov.

Wegen Einberufung zum Militär meines jetzigen suche ich zum 1. Oktober einen zuverlässigen, reinlichen
Gehülfen
für Butterei und Tilsiterkäserei. Gehalt monatlich M 45 bei freier Stat. Offerten nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an (5963
M. Ebnöther, Gr. Brittanien, Ostp.

Suche zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen, jüngeren
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt Sommerhalbjahr 40 M monatlich, Winterhalbjahr 35 M bei freien Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. (5965
L. Kistler, Garbeck b. Cranz, Ostpr.

Suche zu sofort oder 1. Oktober für meinen städtischen Betrieb älteren, unbedingt zuverlässigen und energischen (5972
ersten Gehülfen
der auch die Ausgabe der Waren an die Filialen und Verkaufswagen und die Abrechnung mit den Kutschern besorgt. Stellung ist angenehm und dauernd. Reflekt. wollen Zeugnisse oder deren Abschriften mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einsenden. Gleichzeitig suche noch einen
jüngeren Gehülfen
für sämtliche im Betriebe vorkommende Arbeiten. Meldungen erb.
A. Mertins, Dampfmeierei Ponarth bei Königsberg in Pr.

Suche zu sofort oder 1. Oktober **einen soliden Gehülfen**
für beschr. Betrieb u. Kontor. Stelle ist leicht u. dauernd. Im Winter Sonntagsruhe. Anfangsgehalt 30 M, freie Station und Kassen. Off. m. Altersang. erb. **Malthonet, Molk.-Gen. Nidrum,** Bez. Aachen. (5977

Für Betrieb und Kontor (Helmsche Buchführung und Abrechnung) suche zu sofort tüchtigen (5885
Gehülfen.
Gehalt 40 M.
Molkereigenossenschaft Cüstrin-N. Gehrke.

Suche zum 27. Sept. oder einige Tage früher für die Molk. Algenſted (Altmark) einen (5812
tücht. Gehülfen
bei 30 Mk. Gehalt und fr. Kaſſen. Offert. erb. **E. Felke**, Verwalter **Watenſtedt** b. Jerxheim.

Geſucht wird z. 1. Okt. ein angeh. **Gehülfe**, Gehalt 25—30 Mk., oder ein **Lehrling** unter günſtigen Bedingungen. Offert. ſind unter **M. 6816** an dieſe Zeitung einzuſenden. [Weſtfalen.

Suche zum 1. Okt. einen jungen
fleiß. Gehülfen
(Vollbetrieb). Gehalt 30 Mk. und fr. Stat. Offerten ſind zu richten an den Verwalter **Ruprecht, Großheere**, Stat. Baddeckenſtedt i. Hann.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb. Nachm. Kontorarbeiten. Im Winter Sonntagsruhe. Gehalt 30 Mk. Offert. nebſt Zeugniſſen erbeten.
Molkerei-Gen. **Hohenhauſen i. Lippe.**
5949) **H. Wilberg.**

Für die Molkerei E. G. **Weichau**, Kreis Freyſtadt, ſuche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen
Gehülfen
der in der Käſerei Erfahrung hat, bei 30 Mk. monatlich. Desgl. eine tüchtige Meierin für Betrieb und ſelbſtändige Führung des Haushalts. Gehalt 25 Mk. Off. mit Zeugnis-Abſchriften erbittet (5726
Aug. Teichgräber, z. Z. Molk. **Lättnitz** Kr. Grünberg.

Suche zum 25. Sept. einen
Gehülfen.
Anfangsgehalt 25 Mk. bei freier Station und Kaſſen. (5929
G. Aſchmutat, Molk. **Frietſchienen** b. Goldbach.

Suche jungen Gehülfen
nicht unter 17 Jahren, zu Pferd u. für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangslohn 20 Mk., Kaſſen frei, bei Zufriedenheit mehr. (5938
Oskar Liebelt, Molkerei **Hohnſtein** Sächſiſche Schweiz.

Suche zum 1. Oktober ein. jungen
ſauberen Gehülfen
mit guter Handſchrift, für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. mon. bei freier Station und Kaſſen. Gefl. Offerten erbittet (5925
Deutſche Molk.-Gen. **Bartſchin. Poſ. Düſterhöft.**

Wegen Eintritts zum Militär ſuche zum 1. Oktober einen tüchtig.
Gehülfen
für Butterei, Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. und freie Kaſſen. Offerten an **Pankalla**, Molkerei-Genoſſenſchaft **Guttſtadt**, Oſtpr.

Junger, kath. Gehülfe
zum baldigen Antritt für Molkerei und Käſerei geſucht. Gehalt 30 Mk. Off. mit Zeugnisabſchriften erbittet
Fr. Schmid, Molkereibeſitzer
5971) **Bolzum** b. Sehnde.

Suche zu ſofort oder 1. Okt. einen
tüchtigen Gehülfen
für den ganzen Betrieb. Gehalt 30 Mark und Kaſſen frei. Off. erbittet
Brüßhaber, Wend. Priborn
5952) Poſt und Bahn.

Zum 1. Oktober ein junger
Gehülfe
für Betrieb und Kontor als zweiter geſucht. Lohn 60 Mk. nebſt Wohn. u. Produkten, Kaſſen frei. Offert. mit Lehr- und letztem Zeugnis erb.
5776) Dampfmolk. **Saalburg a. S.**

Zum 1. Oktober ſuchen wir für hieſige größere Gen.-Molkerei einen
jungen, angehenden Gehülfen
der ſoeben ſeine Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung. Geh. 25 Mark, freie Station ohne Abzug.
Molkerei Burgdorf i. Hann.
5986) **H. Möller.**

Tüchtiger Molkereigehülfe
kann zum 1. Oktober eintreten.
Dampfmolkerei **Petershof**
b. Budiſch, Weſtpr. (5928

Junger Gehülfe
zum 1. Oktober bei 30 Mk. und fr. Kaſſen geſucht. (5980
Walter, Uſedom, Pommern.

Wir ſuchen zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
bei Keſſel und Maſchinen. Anfangsgehalt 30 Mk. und freie Kaſſen.
Molkerei-Genoſſenſchaft **Bergen**
5988) a. Rügen.

Da mein Gehülfe zum Militär kommt, ſuche ich zum 1. Oktober od. ein paar Tage ſpäter einen tücht.
Gehülfen
der mit Ahlborns Kohlenſäure-Eismaſchine arbeiten kann. Anfangsgehalt 35 Mk. p. Monat u. Kaſſen frei. Offerten erbittet (5987
Molkerei-Verwalter **Schwark**
Mohrin (Neumark).

Geſucht zum 1. Okt. ein Gehülfe für ſtädt. Milchgeſchäft. 30 Mark monatlich. Rud. Brehm, Altona b. Hamburg, Präſidentenweg 9.

Zum 1. Oktober 2 tüchtige
Gehülfen
bei gutem Lohn geſucht. Nur ſolche, welchen an dauernder Beſchäftigung gelegen iſt, wollen ſich melden.
Molkerei **Königslutter.**
5786) **Frank**, Inſpektor.

Ein jüngerer, keine Arbeit ſcheuend.
Gehülfe
kann ſofort eintreten in Göpelbetr. Gehalt nach Übereinkunft. (5947
F. Sloma, Gaſtwirt und Molkerei **Zlotowo** b. Jerzyce, Bez. Bromberg Station Goploſce oder Kruſchwitz.

Wegen Einziehung des jetzigen zum Militär ſuchen zum 1. Oktober einen in jeder Beziehung brauchb.
ordentlichen Gehülfen.
Gehalt 30—35 Mk. mon. bei freier Station. Zeugnisabſchr. erbeten.
Thür. Dampfmolkerei **Greußen.**

Suche ſofort einen jüngeren, fleiß.,
ſauberen Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. pro Monat. Zeugn.-abſchriften erbeten. (5994
Molkerei **Eſchede**, Hannover.

Da engagierter Gehülfe am 15. nicht angetreten iſt, ſuche ich zum 1. Oktober für beſchränkten Betr. einen
jungen Gehülfen.
Gehalt bei fr. Station und freien Kaſſen 30 Mk. monatlich. Stelle iſt gut und dauernd. Off. erbittet
5995) **H. Cohrs**, Betriebsleiter
Molkerei-Gen. **Borgentreich**, Weſtfl.

Suche für 1. Oktober einen jungen, kräftigen (5596
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugeſichert.
H. Fuchs, Dampfmolk. **Brottewitz**
Bez. Halle.

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neuſtadt a. Saale.
Hermann Brooſe.

Für unſern ſtädtiſchen Betrieb ſuchen wir einen (5831
Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre.
Molkereigenoſſenſchaft Paſewalk.

Suche zum 1. Oktober einen
Lehrling
oder jüngeren angehenden **Gehülfen.**
Off. an Dampfmolkerei **Laskowitz** b. Rieſenburg. (5941

Fleißige flinke Käſerin
findet ſofort Stelle. (5827
Dampfkäſerei Perwilten, Oſtpr.

Wir ſuchen für unſere Molkerei einen äußerſt tüchtigen
Käſemeiſter
der in Tilſiter Käſerei und Quarkfabrikation bewandert iſt, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchriften unter 3698 an dieſe Zeitung.

Ein Tilſiterkäſer
nur erſte Kraft, welcher ſeine Fähigkeit durch Zeugniſſe nachweiſen kann, geſucht (5948
Brigmann, Eydtkuhnen, Oſtpreußen.

Ein kräftiger (5502
Käſereigehülfe
der im Dampfbetrieb gut bewandert iſt und ſich vor keiner Arbeit ſcheut, kann ſofort oder etwas ſpäter eintreten. Offerten nebſt Gehaltsanſprüchen ſind zu richten an die **Dampfkäſerei Hirſchfeld**, Oſtpreußen.

Jüngerer, fleißiger (5550
Käſereigehülfe
kann ſich zum ſofortigen Eintritt melden. Offerten mit Gehaltsanſprüchen erbittet
Fr. Graber, Dampfmolkerei Cronsneſt, Stat. Markushof, Weſtpr.

Ein ordentl. Käſereigehülfe
findet bei 30 bis 35 ℳ dauernde Stellung bei (5524
Brigmann, Dampfmolkerei Eydtkuhnen in Oſtpr.

Zum 1. Oktober findet ein geſchäftsgewandter, verheirateter Fachmann dauernde Stellung (5686
als Milchverkäufer
vom Wagen. Derſelbe muß kleine Kaution ſtellen und vor allem geſund und widerſtandsfähig ſein. Jahresverdienſt 1800 bis 2000 ℳ. Perſönliche Vorſtellung, evtl. durch Photographie erwünſcht. Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften erb.
Milchzentrale Mannheim, E. G.

Verheirateter Kutſcher
der zuverläſſig und im Umgang mit der Kundſchaft gewandt iſt, bei einem Monatslohn von 80 ℳ und freier Wohnung (3 Zimmer) geſucht. Speſen beſonders. (5725
Weſtdeutſche Butter- und Käſe-Importgeſellſchaft m. b. H., Duisburg, Grabenſtr. 111.

Milchverkäufer. Suche ſof. einen tücht., kräft. Gehülfen, der meinen Verkaufswagen fährt. Derſ. muß freundl. u. ehrlich ſein. Andere Arbeiten nicht vorhand. Geh. n. Übereinkunft. **Klaus Schröder, Wittenberg**, Bez. Halle, Collegienſtr. 29.

Suche zum 28. September einen jungen, tüchtigen (5683
Milchverkäufer.
Es wollen ſich nur zuverläſſige, ehrliche Leute und gute Pferdepfleger melden. Gehalt monatlich 45 ℳ ſowie Kaſſen und Station.
Pauſt, Molkerei vereinigter Landwirte, Jülich.

Zuverläſſ. junger Mann, nicht u. 18 J. oder Gehülfe als
Milchverkäufer
und für ſonſtige Arbeiten zum erſt. Oktober geſucht. Monatlich 40 Mk. und freie Station. Off. erb.
Jul. Rebentiſch, Elſterwerda i. Sa.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen tüchtig. Gehülfen
als Separatorenführer.
Moderner Betrieb. Gehalt 40 ℳ. Offerten nebſt Zeugnisabſchriften erbittet (5822
Jürgens, Betriebsleiter, **Wieſelſtede** in Oldenbg., Station Raſtede.

Suche zu ſofort oder zum 1. Okt. einen kräftigen, zuverläſſigen
Schweinefütterer
für ca. 80—100 St. bei hohem Lohn. Ältere Gehülfen bevorzugt. (5584
Molk. **Mühlrädlitz**, Schleſ.

Suche zu ſofort oder 1. Oktober
einen Käſereigehülfen.
Gehalt 30 ℳ. (5838
W. Schmidt, Käſerei Waſſerleben a. Harz.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär ſuche ich zu Anfang Oktober einen intelligenten, militärfreien jungen Mann (5839
als Kutſcher
zum Zuſammenfahren und Wegſchaffen der Milch und des Mahlgutes. Kenntniſſe in Landwirtſchaft wären erwünſcht, jedoch nicht Bedingung. Gehalt monatlich 40 ℳ bei freier Station. Viel Trinkgelder.
Erich Lüthke, Dampfmolkerei Keula in Thüringen.

Tücht. Monteur
für Montage und Reiſe, gegen hohes Einkommen geſucht. Off. mit Zeugnisabſchrift. u. Gehaltsanſpr. an d. Ztg. erb. unt. 3612.

Junge Burſchen
werden unter günſtigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, ſoweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Perſonal!** Nähere Bedingungen portofrei. (
Molkereiſchule in Fulda
Inſtitut der Landwirtſchaftskammer, Caſſel.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, energiſchen (5695
jungen Mann
als erſten. Derſelbe muß Soldat geweſen ſein, und mit ſämtlichen vorkommenden Arbeiten ſowie im Abrechnungsweſen vollſtändig vertraut ſein, auch muß derſelbe an peinlichſte Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ſein. Gehalt ℳ 35 und freie Kaſſ. Außerdem kann ein
junger Mann
zur weiteren Ausbildung zum 1. Oktober eintreten bei 20—25 ℳ und freien Kaſſen. Wirklich tüchtige junge Leute evangel. Konfeſſion wollen Bewerbungen m. Zeugniſſen einſenden.
Molkereigenoſſenſchaft Poppenburg bei Burgſtemmen, Prov. Hann.
Fr. Lüſch.

Suche zum 1. Okt. od. ſpäter einen
Lehrling.
Gründliche Ausbildung bei 2 jähr. Lehrzeit zugeſichert u. Taſchengeld.
Dampfmolk. **Rückersdorf**, Kreis
5481) Sprottau i. Schleſien.

Suche von ſofort oder 1. Oktober
eine Meierin
für Käſerei, etwas Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 25 ℳ monatlich, fr. Station. (5927
G. Taudien, Maßrimmen
p. Joneiten in Oſtpreußen.

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige
ältere Meierin
bei 25 ℳ Anfangsgehalt. (5921
Molkerei W. Gertz, Thorn III, Mellinſtraße 76.

Wir ſuchen zum 1. Oktober eine ordentliche und fleißige (5944
Meierin
für Butterei und Haushalt. Den Bewerbungen ſind Gehaltsanſprüche beizufügen.
Molkerei Culmſee, e. G. m. u. H.

Wir ſuchen zum 1. Okt. eine
tüchtige Meierin
für Butterei und andere vorkommende Arbeiten. Gehalt bei freier Station und Kaſſen 30 ℳ. Stellung angenehm und dauernd. Offerten erbittet (5919
Molkerei Neuſtädtel, Bez. Liegnitz.

In Kondens-Milch-Fabrikation

erfahrener, streng-gewissenh. Mann, der größeres Personal beaufsichtigen kann, für Norddeutschland gesucht. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter **D. J. 9252** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (5723

Tüchtiger Käsemeister

der mit Herstellung aller Voll- und Magermilchkäse vertraut und imstande ist, eine größere Käserei einzurichten und zu leiten, wird bei hohem Gehalt und Gewinnanteil zu engagieren gesucht. Nur Leute, die sich über ihre Tüchtigkeit durch langjährige Ia Zeugnisse ausweisen können und in der Lage sind, eine größere Kaution zu stellen, wollen sich melden. Offerten unter **5464** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Oktober einen tücht.
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mark u. fr. Station. Etwas Kaut. erforderlich. Off. nebst Zeugnisabschriften erbeten an (5913
Dampfmolkerei Vierraden.

Tüchtige Geschäftsdame
auch rüstige, geschäftskundige Witwe für neueingerichtetes Milch- und Käsegeschäft zu Oktober gesucht. Damen, die schon in gleicher Stellung erfolgreich tätig waren, mit kleiner Kaution bevorzugt. Gutes Gehalt. (6043
Mannkopf, Milchkuranstalt Berlin-Weißensee.

Suche zum 1. Oktober eine
tüchtige Verkäuferin
für Butter und Käse (Marktgeschäft) welche firm im Wiegen und Rechnen ist und sich auch im Haushalt betätigt. Stellung dauernd und angenehm, da Dienstmädchen vorhand. Gehalt 40 *M* bei freier Station.
Fr. Darmer, Berlin-Weißensee,
6001) Charlottenburgerstr. 104.

Gesucht zum 1. Oktober oder etwas früher oder später eine junge,
tüchtige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt bei 25 *M* Gehalt monatlich.
C. Inkermann, Molkereigenossensch.
6032) Hoheneggelsen.

Ältere Meierin
resolut, zuverlässig, keine Arbeit scheuend, vor allen Dingen ehrlich, da Vertrauensposten, evtl. Dauerstellung, die auch im Verkauf Bescheid weiß, wird von Butter-Engros-Geschäft in Berlin zum 1. 10. oder später gesucht. Selbstverpflegung. Off. mit Zeugnissen u. Lohnanspruch erb. unt. **R. E. 6015** an diese Zeitung.

Administration Runowo
Post und Bahn, (Kreis Wirsitz)
sucht zum 1. Oktober cr. evangelische

Meierin

Hilfe im Haushalt und Schneiderei erwünscht. Gehalt 400 *M* und freie Station. (5877
Die Administration.

Gesucht zum 15. Oktober evtl. etwas früher eine nicht zu junge,
tüchtige Meierin
für Butterei und Ladenverkauf. Stellung angenehm und dauernd. Anfangsgehalt *M* 30, bei guten Leistungen steigend bis zu *M* 40. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Soldiner Molkerei E. G., Soldin i. Neumark. (5767

Zum 1. Oktober suche ich für hiesige, modern eingerichtete Genossenschaftsmolkerei einen (5634
Lehrling.
Günstige Bedingungen. Gründliche Ausbildung, auch in Kontorarbeiten wird zugesichert.
A. Domke, Bartow, Vorpomm.

Wegen Aufgabe der Molkerei suche zum 1. Oktober d. J. für eine tüchtige, fleißige (5768
Meierin
Stellung für Butterei. Gute Behandlung und dauernde Stellung Bedingung.
H. Steppath, Molkereibesitzer,
Medersin bei Goddentow-Lanz, Bez. Cöslin.

Gesucht zum 1. Oktober eine junge,
tüchtige Meierin
für Butterei und Haushalt für hiesigen, städtischen Betrieb. Gehalt 25 Mark monatlich bei freien Kassen.
Molkerei Soltau, E. G. m. u. H.
5757) **Johs. Dunker.**

Jüngere Meierin
die auch im Haush. mithelfen muß, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 25 *M* monatlich. (5238
Golzengut bei Dramburg in Pom.
Boneß, Administrator.

Zum 1. Nov. suche ich für hiesigen beschränkten Betrieb eine junge, anständige und saubere (5463
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Solche, die Lehrzeit beendet, bevorzugt. Angebote erbittet
A. Kurdelbaum, Molkerei-Inspektor,
Tettenborn, Südharz.

Verkäuferin
gewandt, für Milch und Butter sucht für neue Filiale. (5645
Meierei J. Schmidt Söhne,
Neukölln-Berlin, Hermannstraße 53.

Sofort eine junge (5697
Meierin
gesucht.
Molkereigenossensch. Linnich, Rhld., Fernsprecher 7.

Für Milchküche u. Verkaufswagen eine gewandte junge (5521
Meierin
baldmöglichst gesucht. Lohn 25 bis 30 *M*.
Haus Bärenkamp, Dinslaken am Niederrhein.

Suche Buttermeier
der mit Reinkultur gut umzugehen versteht und gute Butter herstellt. Gehalt 25 *M*, bei Zufriedenheit sofort Zulage. (5926
Molkerei Sokolnik, Kr. Wreschen.

Zu sofort wird eine tüchtige
Meierin
firm in feiner Tafelbutterbereitg. bei gutem Gehalt gesucht. Meld. erbittet (5507
Ostpr. Landgesellschaft i. Theerwisch per Jablonken, Ostpreußen.

Meierin
welche keine Arbeit scheut, mit Tilsiter Käserei durchaus vertr., wird zum 1. Oktober oder etwas später gesucht. Gehalt 30 *M* monatl., freie Station. Meldungen bitte zu richt. an (5478
Gutsbesitzer **Ewald Ruhnke, Bindszohnen** per Pelleningken, Ostpr.

Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen, jungen, kräftigen (5794
Buttermeier
Desgleichen für den 1. oder 5. 10. 13 einen kräftigen, jungen
Molkereigehülfen
für Milchannahme und Maschinen.
Molkerei Hauswalde, Post Bretnig, Bez. Dresden.

Wir suchen zum 1. Okt. einen jüngeren, gewandten Gehülfen
als Buttermeier
bei einem Anfangsgeh. von 35 *M*, fr. Kassen u. fr. Molkereiwäsche. Butterfertiger u. Rahmreifer vorhand. Tücht., sol., streb. Leute, denen an dauernder Stell. geleg. ist, woll. Off. m. Zeugnisabschr. eins. Bed. flottes u. saub. Ausf. **Molk. Alfeld,** Leine.

Suche zum 1. Okt. einen sauberen, tüchtigen und kräftigen
Buttermeier
der als solcher etwas Erfahrung besitzt. Stellung dauernd. Gehalt bei freien Kassen 40 *M* monatlich. Off. an den (6025
Verwalter **G. Bäthge, Georgsheil** in Ostfriesland.

Älterer, erfahrener Meier
oder Meierin gesucht für neu einzurichtende französ. Weichkäserei. Reflekt. muß m. Absatz genau Bescheid wissen. Gefl. Offerten mit Geh.-Ansprüch. unt. **M. N. 5526** an ds. Zeitung.

Suche zum sofort. Antritt
tüchtigen Buttermeier
welcher auch in allen anderen Arb. firm ist. Gehalt 40 *M*. (5642
Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt in Posen.

Junger, sauberer Gehülfe als
Buttermeier
per sofort gesucht. Bew. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbittet (5367
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

C. Große-Wietfeld, Emstek i. O.
Molkereigenossenschaft Esens.
Otto Christians, Tangermünde.
Molkerei Bückeburg.
Molkereigenossenschaft Wundichow.
E. Schulz, Schlichtingsheim.
Molkerei Jarotschin.
O. König, Nikolaiken.
Dampfmolkerei Dolle, Bez. Mgdbg.
Meierei Bahrenfeld-Altona.
Molkerei Buch, Bez. Coblenz.
Molkerei Zalesie.
Dominium Jedlec.
Aug. Zech, Netzbruch.
Schramme, Schönstedt.
Maschinistenstelle Molk. Metschkau.
Hanenkamp, Bockhorn i. Oldbg.
Molkereigenossenschaft Bagband.
Fr. Königschulte, Körbecke.
C. Osterloh, Westerstede.
Dampfmolkerei Groß-Garz.
Genossenschaftsmolkerei Domsöhl.
Gebr. Huth, Berlin SO.
Ökonomierat Redriff, Post Glinde.
Dampfmolk. Rumbske, Pommern.
Molk. Bellmannsdorf.
Centralmolkerei Danzig.
Dampfmolk. Weißenfels a. S.
Wilh. Wulf, Wilster.
Jul. Burmeister, Dollerup i. Ang.
Freiburger Milchversorgung.
Molk.-Gen. Mühlberg i. Thür.
Zentral-Käs. u. Meierei Wakendorf
Prüßing, Goldfeld.
Hampel, Neutomischel.
Molkerei Züssow.
Hrch. Schwarz, Nakel a. Netze.
Dirlam, Ossowitz.
Molkerei Forst i. Lausitz.
F. Schröder, Schwanheide.
Kyritzer Eismilch-Molk.-Genoss.
Molkerei Mehle.
Molk.-Gen. Schlawa i. Schles.
Suhr, Prosigk.
Redmann, Dampfmolk. Neuwarp.
F. Roloff, Lutter a. Bbg.
Molk. Mahnfeld, Ostpreußen.
Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt.
Molk. Pelplin, Westpreußen.
C. Reichel, Paparzyn b. Gottersfeld
Dampfmolkerei Tost, O.-S.
B. Kluck, Abelischken.
W. Nölke, Wittingen.
Dampmolkerei Schlieben, E. G.
Molkereigenossenschaft Gumbinnen.
Warnke, Goyatz, N.-L.
Zentralmolkerei Neumarkt.
W. Thiede, Waldbülversheim.
Th. Gerte, Salzkotten.
Dampfmolkerei Könnern a. S.
Engelmann, Gimmel, Kr. Wohlau.
P. Rettke, Belgard, Kr. Lauenburg.
Molkereigenossensch. Sehlen, Westp.
R. Strehlke, Gladau, Westpr.
Mösch, Emtinghausen.
A. Tiedtke, Bischofsburg.
Rentsch, Insp., Jessen, Bez. Halle.
H. Groeger, Kutten, Kr. Bitterfeld.
Gehülfenstelle in Hoheneggelsen.
Molkerei E. G. Czempin.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tüchtiger Käser, firm in Tilsiter Käserei u. Schweinemast, sucht
Stelle als Verwalter
für kleineren Betrieb. Evtl. pachte oder kaufe mit guten Verträgen. Offerten unt. **5706** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
31 J. alt, verheir., 16 Jahre beim Fach, an unermüdlichen Fleiß gewöhnt, geschäftstüchtig und fachkundig in jeder Weise, sucht sofort Stellung. Suchender leitet seit 2 Jahren eine größere Molkerei in Schlesien, welche, nachdem er dieselbe auf die Höhe gebracht, durch Verkauf in andere Hände übergeht. Offerten unt. **5931** an diese Zeitung.

500 Mark
für reelle Vermittl. ein. Verwalterstellung in Genossenschaft. Tüchtig. Fachmann, 34 Jahre alt, verheirat., in Stadt- u. Landbetrieb erfahren, mit guten Zeugn. u. Referenz. von Verständen, sow. Kaution bis 5000 Mk. Off. u. **5734** an ds. Zeitung.

Jg., erfahr. Fachmann sucht Stellung in Trockenmilchfabrik. Derselbe war 6 Jahre als Obermeier in solcher Stellung tätig. Beste Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Offerten unter **5953** an diese Zeitung erbeten.

Verheir. Fachmann, der selbständ. prakt. u. theoret. arbeit., s. für beschränkt. Betrieb baldmöglichst eine dauernde, gerne Lebensstell. Gefl. Off. erbeten unt. **5795** an ds. Ztg.

Selbständiger, sauberer Meier

mit elektrischer Kühlanlage und Flaschenbetrieb
durchaus erfahren, für Sanitäts-Molkerei per 1. Oktober gesucht. Kost und Logis im Hause. Angebote an (5979
Verwalter Johann Bonnen, Zappsche Gutsverwaltung
Mühlenterhof, Eckamp, Post Ratingen.

Tücht. erf. Fachmann, 28 J. alt, ledig, vertraut mit all. Molkereiarb. sowie Schweinemast u. -Zucht, firm in techn. u. kaufm. Buchführ. Molk.-Schule bes., läng. Zeit i. Revisionsbüro u. Laboratorium tät. gewesen, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, z. 1. Oktober oder später Vertrauensstellung. Kaution vorhanden. Off. erb. **Raabe,** Buchh. d. Molk.-Gen. **Schwientochlowitz,** O.-S. (5752

Langjähr. Fachmann, welcher Betriebe rentabel zu gestalten weiß, s. passende Stellung. Selbiger ist s. erfahren in französ. Weichkäs., Gervais, Yogh., Sahnschicht, Liptauerkäse, Kochkäse und garantiert für gute Ware, hohe Verwertung. Off. unter **R. 150 postl. Halle** a. Saale.

Jg. militärfr. Fachmann
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, Molk.-Schule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., Vertrauensstellung, wo Verheiratung gestattet ist. Gegend gleich. Auf Wunsch Kaution. Offerten erbeten unter **M. G. 5803** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann, 12 J. b. Fach, mit allen ins Molkereifach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empf., als Obermeier, Gutsmeier od. sonstigen Vertrauensposten zu Anfang Oktober Stellung. W. Off. erb. unter **R. R. 5920** an diese Zeitung.

Tücht., verheir. Fachmann
welcher in den letzten drei Jahren selbst. war, durch den schlechten Geschäftsgang aber alles verloren hat, sucht Vertrauenspost. als Obermeier, Gutsmeier od. Heizer. Ders. ist 29 Jahre alt, mit allen im Fach vork. Arbeiten vertraut. Off. erb. **K. Steinborn, Alt-Glienicke** b. Berlin, Straße am Falkenberg 67. (6000

Tücht. Fachmann sucht anfangs Okt. Stellg. als Obermeier, Exped. od. 1. Gehülfe. Gute Zeugn. vorh. **Hugo Danker,** Kgl. Eifeldomänen, **Aachen.** (6013

Tücht., gewissenh. Molkereifachmann, 26 J. alt, mit sämtl. Arbeiten vertraut, für Ia Butter garantier., Molkereischule besucht, sucht Stellg., wo Verheiratung gestattet. Gute Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Offert. unt. „Berg 6011" an diese Zeitung.

Tücht., solider, an selbst. Arbeiten gewöhnter, 25 Jahre alter **Fachmann** sucht Vertrauensstellung, wo Verheiratung gestattet. Am liebsten wo spätere Pachtung nicht ausgeschlossen. Gute Zeugn. vorh. Off. erb. Obermeier **Caven,** Hansameierei **Lübeck.** (6018

Für tüchtigen Fachmann
der mit städt. und ländl. Betrieben auf das beste bewandert ist, mit all. neuesten Maschinen, vielen Sorten Käse, Schweinezucht u. -Mast, Buchführung gut vertraut, wird Stellung gesucht als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstig. Vertrauensposten. Selbiger scheut keine Arbeit, sondern verrichtet jede Arb. selbst. Off. erb. (5533
Molkerei Grünweiler b. Hohensalza.

Tüchtiger Fachmann
27 J. alt, seit 4 Jahren Leiter eines großen Vollbetriebes, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Off. erb. (5171
M. Barnautzki, Bürgerhuben b. Gr. Brittanien.

Zum 1. Okt. od. sof. suche ich für unverh. u. verh. Molkereifachmann mit besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Beide sind mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Angebote erbet. Dir. **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Tücht. kathol. Fachmann, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. erb. der **Buttermeier der Molk. Neuguth,** Kr. Fraustadt i. Posen. (5930

Erf., gewissenh., solider **Molkereifachmann,** 25 J. alt, unverheir., kautionsfähig, 10 Jahre b. Fach, Leiter einer Molkerei mit Käserei, sucht bald oder später Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauenspost. Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Off. u. **6040** an diese Zeitung erbet.

Jg. Kaufmann

25 Jahre, seit 4 Jahren in bedeut. Buttergroßhandlg. mit ausgedehnt. Versand, sämtl. kaufmänn. Arbeit. inkl. Exped. durchaus vertr., selbst. energischer Arbeiter, sucht Engagement. Offerten erbeten an diese Zeitung unter **5520.**

Jg. Kontorist, 21 Jahre alt, militärfr., sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Okt. ds. Js. dauernde Stell. Offert. erbittet **H. Schütte, Oldenburg,** Johannisstr. 9. (5753

Militärfr. Gehülfe sucht zum 1. Oktob. Stellung. Selbiger ist mit Kessel u. Maschinen, Separatoren gut bewandert. Off. erb. **der Heizer der Molk. Schönbruch,** Kr. Friedland in Ostpr. (6044

Durchaus tüchtiger (6045
Molkereigehülfe
sucht zum 1. Okt. Stellung. Gute Zeugn., Molkereischule mit bestem Erfolg besucht.
Otto Manthey, Hohenliebenthal, Kr. Schönau in Schlesien.

Gehülfe
21 Jahre alt, militärfr., fleißig und sauber, gute Handschr., sicherer Rechner, sucht zum 1. Oktober oder einige Tage später dauernde Stellung. Gegend gleich. Gefl. Off. erb. (6037
A. Behrens, Molkerei **Jülich,** Rhld.

Tücht. Gehülfe, militärfr., 6 Jahre im Fach, mit allen Molkereiarbeiten vertraut, sucht sof. Stellg. **Schultze, Posen,** Nollendorfstr. 19. (5985

Erfahr., junger Gehülfe, mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sehr gewandt im Butterausformen, sucht z. 1. Okt. od. später Stellg. Off. erb. **K. Held, Erfurt,** Dryseftr. 3. (5983

Tücht., älterer Gehülfe, mit all. Facharbeiten vollkommen vertraut, s. zu sof. dauernde Stelle. Gefl. Off. erb. **J. Schäfer,** Molkerei **Nordenham** in Oldenburg. (5982

Junger Gehülfe
militärfrei, mit sämtlich. Maschinen und Arbeiten im Fach vertraut, sucht zum 15. Oktober Stellung, wo er Nachmittags im Kontor beschäftigt wird. Offerten erb. an (5950
E. Lischke, Ullersdorf-Biete, Kreis Glatz in Schlesien.

Militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb. der **Maschinenführer der Molk. Georgsheil,** Ostfr.

Für einen tüchtigen, kräftigen und äußerst soliden (5918
Molkereigehülfen
19 Jahre alt, suchen wir zum 10. Oktober evtl. früher oder später Stellung, wo ihm nebenbei Gelegenheit gegeben wird, sich in der Buchführung zu betätigen. Derselbe schreibt eine flotte Handschrift, hat in der Butterei und Käserei Erfahrung und ist mit Dampfkessel, Maschine und Alfa vertraut. Er war hier 1½ Jahre und wünscht sich zu verändern.
Molkereigenossenschaft Gr. Baudiß i. Schles. **Mallow.**

Tücht. Gehülfe, der soeben seiner Militärzeit genügt hat, sucht per sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet **Otto Wohlfahrt, Alt-Barkoschin** b. Neu-Barkoschin, Westpr.

Strebsamer Gehülfe

21 Jahre alt, mit Kessel, Maschinen, Butterei sowie Harz- und Weichkäserei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet (5951
F. Lemberg, Breslau, Mohnhauptstraße 25 bei Goebel.

Militärfr. Gehülfe, Mitte 20er, in der Tilsiter Käserei, Butterei, Maschinenwesen und elektr. Licht vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Oktober Stellung, am liebst. dauernd, wo später Verheir. gestattet ist, aber nicht Bedingung. Meld. m. Gehaltsang. erb. **Rieckert, Moesen** p. Trappoenen, Kr. Ragnit. (5970

Jung. Gehülfe, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung zur weiteren Ausbildung. Pommern bevorzugt. **Hans Spieß, Stolp** in Pom., Küsterstraße 22. (5975

Suche für soliden, kräftigen,
angehenden Gehülfen
zum 1. Oktober Stellung zur weiteren Ausbildung. (5924
R. Guter, Molkereiverw., **Wittenburg** in Westpr., Kr. Briesen.

Tücht. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb. **R. Kreß, Tönnishäuschen,** Bez. Münster. (5969

Älterer Gehülfe
aus bess. Familie, an selbst. Arbeit. gewöhnt, s. z. 1. Oktbr. dauernde Stell. Fahre auch gern eine Milchtour, spät. Kauf der Molkerei nicht ausgeschlossen. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Heizerprüf. best. Gefl. Off. u. **5912** an ds. Zeitg. erb.

Junger Gehülfe sucht zum 1. Okt. Stell. Gefl. Off. erb. **Karl Schulze, Fallersleben,** Marktstr. 76. (6012

Jung., tücht. Gehülfe s. z. 1. Okt. Stellg. für Betrieb u. Kontor. Off. erb. **H. Ahrens, Lichtenborn,** Post Hardegsen. (6007

Suchen für tüchtigen, empfehlenswerten **Gehülfen** zum 1. Oktober od. einige Tage später Stellg. als Buttermeier, Heizer und Separatorenführer od. Leiter einer Rahmstation. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Off. erb. **Molkerei Falkenburg** i. Pom. (6005

Tücht., strebs. Gehülfe, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht sofort dauernde Stellung. Off. u. **A. B. 22 hauptpostlag. Königsberg** in Preußen. (6003

Jung. Gehülfe sucht zum 1. Okt. Stellung zur weiteren Ausbildung in Butterei und Kontor. Gefl. Off. erb. **H. Vandersee,** Dampfmolkerei **Reinfeld** b. Barnow in Pom. (6004

Gehülfe, 24 J. alt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellg. Off. erb. **der erste Gehülfe der Molkerei Niedereichstedt,** Bez. Halle. (5998

Junger, tücht. Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellg. in größ. Betr. Off. u. **6021** an diese Zeitg.

Tücht. Gehülfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. in größ. Betriebe Stellg. Hannover bevorz. Off. u. **6020** an diese Zeitung.

Jung., tücht. Molkereigehülfe, der mit sämtl. Facharbeiten gut vertraut ist, sucht zum 1. Okt. Stellung. Off. erb. Molkereigehülfe **Artur Paetzel, Gr. Friedrichsdorf,** Kr. Niederung, Ostpr. (6017

Molkereigehülfe, Militärzeit beendet, sucht z. 1. Okt. Stellg. in Tils. Käserei. **Sell, Powayen,** Kr. Fischhausen. (5991

Tücht. Gehülfe, jetzt vom Militär entlassen, sucht sof. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **Herbers, Meppen,** Emsstr. 9. (5992

Jg., kräft. Molkereigehülfe, welch. keine Arb. scheut, s. p. sof. Stellg. **Fritz Schewe,** Molk. **Halle-Trotha.**

Zwei vom Militär kommende **Gehülfen** suchen zum Oktober oder November Stellung, am liebsten, wo selbige sich in Harzkäserei ausbilden können. Off. u. **6039** an d. Zeitung.

Junger, vom Militär jetzt entlass.
Gehülfe
sucht zum 1. Oktober Stellung für Butterei oder Maschinen und Kont.
Robert Kirsch, Strehlen in Schles.

Älterer Gehülfe, sucht zu all. vorkommenden Arbeiten Stellung als alleiniger. Off. unt. **E. S. Nr. 1 hauptpostlagernd Cöln a. Rh.** (5799

Tüchtiger Gehülfe, welcher seine Militärzeit beendet hat, sucht in größerem Betriebe, wo er auch im Kontor beschäftigt wird, dauernde Stellung. Gefl. Offert. erb. **Schulz, Elbing,** Sonnenstr. 70 b. (5823

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 1. 10. od. einige Tage früher Stellung. Off. erb. **Fritz Daenhardt, Molkerei Abbensen,** Kr. Peine. (5856

Solider, äußerst tüchtiger und zuverlässiger **Molkereigehülfe,** 21 J. alt, mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. Oktober oder später dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet **der erste Gehülfe der Molkereigenossenschaft Bergen** auf Rügen.

Äußerst tüchtiger Fachmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung **als erster Gehülfe.** Gefl. Offerten unter **5849** an diese Zeitung erbeten.

Für einen tüchtigen Gehülfen, 23 J. alt, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger war hier längere Zeit zur Vertretung und hat den Betrieb zu unserer Zufriedenheit geleitet. Off. erb. **Molkereigenoss. Helmighausen** in Oldbg. (5848
E. Freudenberg, Verwalter.

Tüchtiger Gehülfe, 18 Jahre alt, mit Kessel, Maschine, Separatoren, Butterfertiger bestens vertraut, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellg. Schles. bevorz. Off. erb. **O. Stimmel,** Zentralmolk. **Kostenthal,** O.-S. (5802

Verheir. Gehülfe, gel. Klempner, s. Stellg. in Milchkonservenfabr. od. Molk. Frau Meierin, hilft ev. mit. Keine Kinder. **C. Lau, Boizenburg** a. Elbe, Staatsbahnhof. (5815

Tüchtiger, militärfreier Gehülfe,
vertr. mit Kessel, Maschine, Separatoren, firm in Herstellung feinster Tafelbutter, sowie verschied. Sorten Käse, Kamembert, Brie, Harzer, auch für Kontorarb., sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung als erster oder alleinig. Gehülfe. Off. erb. **K. Lange, Rothwasser,** Kr. Görlitz, Brückenstraße 101. (5779

Älterer Molkereigehülfe, mehrere Molkereien mit bestem Erfolg selbst. geführt, dessen Tilsiterkäse mit der silbernen und bronzenen Medaille prämiert, keine Arb. scheuend, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung, auch in kleinem Betrieb. **Emil Abromeit, Richau** p. Paterswalde, Ostpr.

Kräftiger Gehülfe, 21 J. alt, sucht gest. auf gute Zeugn. u. Ref., zum 5. Sept. Stellung als erster Gehülfe od. als Heizer u. Maschinenführer. Ders. ist vertraut mit elektr. Lichtanlage, Kohlensäure-Eismaschine und sonst all. Maschinen der Neuzeit. Selbig. vollführt auch sämtl. Schlosser- und Klempnerarbeiten. Off. erb. **Ernst Bötel,** Molk. **Carolinensiel,** Ostfr.

Gewandter, tücht., solider **Gehülfe** mit nur guten Zeugn., der seiner ges. Militärzeit genügt und mit allen Facharbeiten bestens vertraut ist, sucht Anfang bzw. Mitte Oktober Stellung. Zeugn. bezw. Abschriften stehen zu Diensten. Gefl. Off. erb. **Fritz Pohlmann, Hemmighausen,** P. Eimelrod in Waldeck. (5981

Gehülfe

militärfrei, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung. Gegend gleich. Offerten erbeten **postlagernd unter A. R. 100 Charlottenburg 5.** (5733

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung als Buttermeier. Süddeutschland bevorzugt. Off. erb. **K. Tschirr, Natzmershagen,** Kr. Schlawe. (5769

Jung. Gehülfe, 17 J. alt, sucht Stellung zum 1. Okt. Off. erb. **H. Schrader, postlagernd Heiligendorf** b. Fallersleben. (5766

Suche für meinen Gehülfen, den ich best. empf. kann, z. 1. Okt. Stellg. Städt. Betr. bevorz. **Geske,** Molk.-Verwalt., **Dombrowken** b. Gottersfeld. (5764

Jg. militärfr. Gehülfe, der mit sämtlich. Maschinen der Neuzeit, sow. in der Herstell. ff. Tafelbutter best. vertraut, Buchhalterschule abs., sucht zum 1. Okt. dauernde Stellg. Geg. gl. Off. erb. **Meyer,** Dampfmolk. **Moltriem** P. Westerholt, Ostf.

Tücht. zuverläss. Gehülfe mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht gest. auf pr. Zeugn. z. 1. Okt. dauernde Stell. Off. erb. **Hausmann,** Molk. **Drebber,** Bez. Bremen.

Jg. tücht. Gehülfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. od. ein. Tage früher dauernde Stellung. **K. Jesch,** Gen.-Molk. **Salzwedel.** (5891

Tücht. militärfr. Gehülfe, 25 J. a. mit Alfa, Butt., Maschinenwesen, Milchuntersuchung u. Abrechn. aufs beste vertraut, im Besitze best. Zeugnisse, sucht zum 1. Okt. anderw. pass. Stell. Off. erb. **Schlacht, Mewe,** Westpreußen. (5865

18 jähr. solider Gehülfe
sucht zum 1. Okt. Stellung, wo Gelegenheit geboten ist, sich in Kont.-Arbeiten weiter auszubilden. Off. erb. **Siering, Molk. Namslau.**

Zuverl. militärfr. Gehülfe s. z. 1. Okt. Stellung als Maschinenführ., Buttermeier, Tils.-Käs. od. anderen pass. Post. **Köhler, Molk. Kumilsko** b. Bialla i. Ostpr. (5890

Für meinen (5847
Gehülfen
19 Jahre alt, den ich empfehlen kann, suche ich zum 1. Oktober oder etwas später Stellung für Betrieb und Kontor.
Habermann, Tostedt in Hannover.

Ält. Gehülfe, keine Arbeit scheuend, s. z. 1. Okt. dauernde Stellg., am liebsten als alleiniger. Offert. erb. **Guske,** Molk. **Kleschkau,** Kreis Danziger Höhe. (5833

22jähr. Gehülfe sucht zum 1. Okt. Stellung. Am liebsten in Käserei. Gegend gleich. Gefl. Angebote an **Chmarczynski,** Zentralmolk. **Tennstedt** in Thür. (5840

Erfahr. Gehülfe sucht zum 1. Okt. gute dauernde Stellung. Kontorarbeit erwünscht. Gefl. Offert. erb. **Windel, Suderburg** bei Uelzen.

Tüchtiger Gehülfe, solide u. ehrlich, sucht sogleich oder 1. Oktober dauernde Stellung. In vorletzter Stellg. 4¾ Jahre tätig gewes. Selbiger ist vertr. mit Kessel, Maschine, Zentrifuge, Butterei u. Käserei. Gefl. Off. erb. Molkereigeh. **Willi Westphal, Schwessin,** Kr. Köslin in P.

Jung., kräft. Gehülfe, mit Kessel, Maschine, Alfa, Butterei und ☐- u. Spitzkäserei bestens vertraut, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. erb. **Hermann Klar,** Molkerei **Mühlatschütz** p. Minken, Schlesien.

Ält., erfahr. Gehülfe sucht Stellg. für Kessel und Maschine oder für größ. Trockenmilchanlage. Off. erb. **P. Thom, Flieshain** b. Netzwalde i. Posen. (5755

Tücht., strebs. Gehülfe sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung für Butterei od. Käserei. **Wilhelm Krause, Oberschwedeldorf,** Kr. Glatz, Schl. (5910

Älterer Molkereigehülfe sucht z. 1. Oktober dauernde Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschine, Separatoren, Kühl- und Eismaschine, Reparaturen sowie auch in der Käserei u. Butterei äußerst bewandert und tüchtiger Arbeiter. Suche Stellung weg. Verpachtung der Meierei. als erster Gehülfe, Obermeier oder Heizer. Off. erb. **Fr. Golzmann** in **Niegowic,** Kr. Bochnia, Oesterreich.

Tücht. Gehülfe, auch mit all. Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht z. 1. Okt. passende Stellg. Evtl. auch für städt. Betrieb. Off. erb. **der erste Geh. der Molk. Börholz** b. Breyell.

Kräft., erfahrener Molkereigehülfe 19 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung, auch in Käserei. Gegend gleich. Off. erbittet **Max Müller,** Molk. **Hagen,** Bez. Bremen. (5698

Tücht. Gehülfe, militärfr., vertr. mit Masch., Butt., Weichkäs., Harzkäserei, sucht zu sofort oder später Stellg. **Kulwicki, Rotthausen,** Kr. Essen, Rheinl., Alsenstr. 2. (5577

Militärfr., sauber., ordnungslieb. **Gehülfe,** mit all. Facharbeit. vertr., s. zu belieb. Antr. dauernde Stellg. **Lüder,** Molk.-Gen. **Zoppot.**

Für jungen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, suche in Ost- oder Westpreußen Stellung.
Dampfmolkerei Mohrungen, Ostpr.

Für einen jungen, (5462
tüchtigen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, und mit all. Facharbeiten vertraut ist, willig sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, suche ich zum 1. November anderweitig Stellung zur weiteren Ausbildung. Größerer Betrieb bevorzugt. Gefl. Offerten erbittet
A. Kurdelbaum, Molkerei-Inspektor, **Tettenborn,** Südharz.

Harzkäser
militärfr., 23 Jahre alt, sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe unter **Sch. 5778** an diese Zeitung.

Tils. Käser s. z. 1. Okt. pass. Engagement. Off. erb. **Godau,** Dampfmolk. u. Elektr.-Werk **Trempen,** Op.

Tilsit. Käsereigehülfe 24 J., an selbständiges Arbeiten gewöhnt, s. z. 1. Okt. od. früh. dauernde Stell. Off. erb. **Liedert, Tilsit,** Bahnhofstraße 7. (5714

Junger, tüchtiger Käsereigehülfe, welcher mit franz. Weichkäserei vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf prima Zeugn., per 1. Okt. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Paul Morawietz, Nieder-Ludwigsdorf,** O.-L., (Asept. Molkerei). (5935

Tücht. Käser sucht z. 1. Okt. Stellung. Gehalt nach Leistg. **Emil Foy, Herrengrebin** b. Praust. (5968

Tüchtiger, solider
Milchverkäufer
21 J. alt, guter Pferdepfleger, mit der Kundschaft aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später dauernde Stellung. Off. erb. unter **P. F. postlagernd Münchenbernsdorf** in Thür. (5999

Gehülfe, 24 J. alt, sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung als erster Gehülfe oder sonstig. Vertrauenspost. Langjähr. Zeugn. vorh. Off. erb. **Wiens,** Schweizermilch-Kuranstalt **Cassel.** (5824

Käsereigehülfe
sucht zum 1. Okt. dauernde Stellung. Derselbe ist mit Tils. Käs., Kessel, Masch., Separator., Schweinemast u. Yoghurtbereitung gut vertraut. Off. u. **E. W. 250 postlag. Korschen.**

Tüchtiger Milchverkäufer
der auf größte Ordnung und Sauberkeit sowie Pünktlichkeit hält, u. mit der Kundschaft gut umgeht, s. dauernde Stellung. Off. u. **S. 5534** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Okt. dauernde Stell. als **Milchkutscher,** Molkereiarbeiter oder Schweinemeister bei 40 ℳ Gehalt. Ich bin ledig, 35 Jahre alt. Off. an **Futtermstr. Molk. Tennstedt** i. Thüringen. (5841

Milchverkäufer
Anfang dreißiger, mit langjährigen guten Empfehlungen, äußerst gew. im Verkehr m. der Kundschaft, saub. u. zuverläss., sucht per bald od. spät. anderweit. gut bezahlt. Post. Off. unter **5765** an diese Zeitung erbet.

Älterer Fachmann, verheiratet u. kinderlos, sucht zum 1. Okt. Stellg. als **Schweinemeister** od. irgend and. Post. **F. Wehner, Nassiedel,** Kreis Leobschütz. (5807

Heizer u. Maschinist, 24 J. alt, tücht. u. zuverläss., an größte Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht als solcher dauernde Stellung per 1. Oktober. Offert. erb. **Pietrusky,** Heiz., Molk. **Visbeck** i. Oldbg.

Reservist
sucht zum 1. oder 15. Oktober dauernd angenehme Stell., wo er sich in der Butterei noch ausbild. kann. Off. erb. **Fr. Lux, Nieder-Ullersdorf** bei Glatz i. Schles. (5777

Suchen für einen tüchtigen, anständigen und bescheidenen (5609
jungen Mann
militärfr., welcher längere Zeit im hiesigen Betriebe als 1. Gehülfe tät. war, zum 1. Okt. evtl. früher oder später Stellung als 1. Gehülfe, Expedient oder Obermeier Stell. Bewerbungen erbeten
Inspektor **Paust, Molk. vereinigter Landwirte, Jülich.**

18jähr. solides Mädchen
wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Antritt 2. oder 3. Oktober. Gefl. Offerten unter **5857** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. gesetzte Verkäuferin sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. u. **Ch. 5811** an diese Zeitung.

Meierin sucht zum belieb. Antritt Stellg. Off. erb. **Schutkowski, Friedrichshof** in Ostpr. (5990

Suche zum 1. November für meine Pflegetochter Stellung als **Lernmeierin.** Off. erb. **Bierenbrodt** in **Kippen** b. Skaisgirren, Ostpr.

Meierin
mit Kontorarbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober Stellung, evtl. als Verkäuferin oder sonstigen Posten. Gefl. Offerten erbeten an (5997
A. Pahlke, Milchzentrale Birten bei Wesel.

Junge, anständ., saub. Meierin mit guten Zeugn., sucht zum 15. Oktober angenehme, dauernde Stellg. zur selbst. Führung des Haushalts und Hilfe in der Butterei. Off. erb. unt. **A. A. 5932** an diese Zeitung.

Suche, gestützt auf gute Zeugn., Stell. als **Obermeier, erster Gehülfe** od. ähnl. Post. **Paprzycki, Kolmar,** Posen. (5933

Tücht. solides Mädchen im gesetzt. Alter, mit flotter Handschrift, das gut rechnet und Kenntnisse in Buchführung hat, sucht zum 4. Oktober Stellung für Kontor oder Laden. Off. mit Gehaltsangabe erb. unter 5855 an diese Zeitung.

Junge Dame
perfekt in Milchanalys, Buchführg., Schreibmaschine u. Stenographie erfahr., sucht Stelle. Off. unt. **M. P. 4729** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. Oktober für eine fleißige, tüchtige (5558
Meierin
23 Jahre alt, Stellung für Butterei u. Haushalt. Dieselbe war 3 Jahre bei mir und ist befähigt, einen kl. Haushalt selbständig zu führen. Offerten erbeten
A. Ahrens, Bad Wildungen.

Verh. Obermeier, 30 Jahre, ein Kind, welcher schon mittlere Betr. selbständ. leitete, sucht Stell. Off. u. **Obermeier postl. Dresden 1.** (5712

Erfahrener
Meier
gewandter und korrekter Arbeiter, sehr solide und zuverlässig, mit pr. Zeugnissen u. Empfehl., sucht zum 1. Okt. oder später Stellung. Off. unter **5909** an diese Zeitung erbet.

Arbeitsamer militärfr.
Meier
welcher in Butterei und ein. Arten Käse gut vertr. ist, Fachschule bes., sucht Stellung, wo Verheirat. gest. ist. Kleine Kaution kann gestellt werden. Gegend gleich. Off. unt. **B. K. 5804** an diese Zeitung.

Wir suchen für unsern (5976
Buttermeier
der 2 Jahre bei uns war und den wir in jeder Hinsicht bestens empfehlen können, anderweit Stellung zur Ausbildung in der
Hartkäserei.
Einige Vorkenntnisse in der Tilsit. Käserei schon vorhanden. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erbeten.
Militscher Molkerei e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

☞ **Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.**

Molkereibesitzer sucht, da selbiger noch eine zweite Dampfmolkerei gründet, eine Dame mit tadellosem Ruf und gutem Charakter zwecks
Heirat.
Ernstm. Damen, mit 6000—10 000 Mk. Vermögen, die sich ein glücklich. Heim wünschen, wollen Offert. einsenden. Vermittelung durch Verwandte angenehm, sonst verbeten. Experiment aus Ulk und Briefe ohne genaue Angaben erhält der Papierkorb. Diskretion zugesichert. Off. unt. 5867 an diese Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Prod.-Geschäft
in Eisenach, beste Lage, sofort abzugeben. Offerten unter **K. L. 5593** an diese Zeitung.

Weise gegen Vergütung einen Ort nach, wo

Meierei

gewünscht wird. 250—300 Kühe, Gegend Holstein. Off. unter **5574** an diese Zeitung erbeten.

Äußerst günst., reeller **Milchlieferungsvertrag** auf 8 Jahre abgeschl., sof. abzugeb. Gezeichn. ca. 300 Kühe. Off. unt. **5796** an ds. Ztg. erbeten.

Westfälische Molkerei

mit ca. 3000 Lt. Milch, Milchversand, Futterartikelhandlung und Schweinemästerei, steht bei 25 bis 30 000 ℳ Anzahlung billigst zum Verkauf. Hohe Rentabilität. Off. unt. 5185 an diese Zeitung erb.

Wo kann tüchtiger Verwalter m. eigenen Leuten, aber ohne Kapital, **Molkerei auf eigene Rechnung** übernehmen oder als Teilhab. eintreten. Beste Zeugn. u. Empfehlung. Gefl. Off. u. 5854 an ds. Ztg. erbet.

Welche Buttergroßhdlg. leiht ein. Molkereiunternehmer **1500 Mk.** geg. sämtl. Butterabschluß? 300 Kühe. Off. erbet. unt. 5797 an diese Ztg.

Inmitten des **viehreichen Kreises Hoya a. Weser verk. wegen Krankh.**

Dampfmolkerei

mit **Schroterei u. Schweinemästerei** mit **reichl. Milchlieferungen** zu 7 Pf. u. 85 % **Rücklieferung, brillant. Schrotgeschäft** inkl. kompl. tadellos. Inventar gegen 10—12 000 ℳ Anzahlung. (5749

Eckenberg & Co., Hannover.

Suche zum 1. Januar spät. 1. Mai 1914 kleine

Dampfmolkerei

2—300 Kühe zu pachten, nachdem zu kaufen. Gefl. Off. unt. 5751 an ds. Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine in konkurrenzloser Gegend Westpreuß., direkt am Bahnhof gelegene

Dampfmolkerei

und Schweinemästerei mit sämtlich. lebenden und tot. Inventar unter günstigen Bedingungen bei 15000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Milchpreis 8½—10 Pf. Offerten unter **L. P. 5737** an diese Zeitung.

Schönes Wiesengut

bei Danzig (Nieder.) 30 Hektar, geeignet für Milchviehhalt. u. Molk., da ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Hypothek. unkündbar. Erford. 15- bis 20 000 ℳ. Näh. durch Gutsbes. **Bartz, Langfuhr,** Hochstrieß 2 a.

Dampfmolkerei

sofort zu verkaufen oder verpacht. **Der Ortsvorsteher in Altrüdnitz.**

Wegen Krankheit der Frau verkaufe ich meine

Molkerei

Viehalterei, 13 Kühe, reelles, leicht. Geschäft pass. für Molkereifachmann Preis 9000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. Nachweisl. Reingewinn 4500 Mk. **Glinkemann, Stettin,** Pestalozzistr. Nr. 13. (5741

Suche Molkerei,

von ca. 1000 Ltr. zu pachten. Gefl. Offerten erbittet (5720
Otto Muchlinski, Marienwerder, Grünstraße 38.

Harzkäse-Fabrik

mit elektr. Betrieb, ca. 100 km von Berlin entfernt, ist preiswert zu verkaufen. Erforderl. 8000 Mark. Off. unter 5837 an diese Zeitung.

Sichere, gute Brodstelle für junge Anfänger.

Meierei mit Dampfbetrieb in einem Dorfe bei Osterode nebst 10 Morgen Land, guten Gebäuden, vollem Inventar, zirka 600 Liter Milch täglich, verkauft für 18 000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlung. Zu erfragen bei (5440
Moritz Konschewski, Hohenstein, Ostpreußen.

Tücht. Fachmann der über 7000 Mk. verfügt, sucht zum 1. Januar oder 1. April 1914 eine

Molkerei

in der Nähe einer Stadt zu kaufen oder pachten, evtl. ein besser. Milchgeschäft zu übernehmen. Gefl. Off. unter **H. C. 5708** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in kleiner Stadt Ostpreußens ist sof. bis spät. 1. Oktober zu verkaufen. Anzahl. 12 000 ℳ, da ich elterliches Geschäft übernehmen muß. Offert. erbitte unter **A. B. 5761** an diese Zeitung zu senden.

Haus in Industrie- und Garnisonstadt, in welchem seit langen Jahren

ein Molkereiproduktengeschäft

betrieben wird, ist bei 4000 ℳ Anzahlung verkäuflich. (5711
Fr. Oebser, Wurzen, Bez. Leipzig, S.

Verkaufe krankheitshalber meine in Ostpr. belegene rentable

Molkerei

(6—1500 Lt.) m. Käserei u. Schweinemast und 10 Morg. Acker I. Kl. An Bahn u. Chaussee. Off. u. 5889 an diese Zeitung.

Umständehalb. eine dicht bei einer Großstadt in Ostpreußen gelegene, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Garten- und Ackerland usw. mit fest. Milchverträgen, billig bei 25 000 bis 30 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Nr. **5905** durch diese Zeitung.

Lebensstellung

Für größere Molkerei G. m. b. H. bei ostpreuß. Großstadt tüchtiger, **verheir. Fachmann** erfahren in städtischem Milchverkauf, Butterei, Käserei, Kindermilchbereitung, Schweinemast, Maschinenbetrieb, als Betriebsleiter und Gesellschafter mit 10 000 bis 20 000 ℳ Einlage gesucht. Frau muß Beköstigung des Personals übernehmen. Interessenten wollen sich melden mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **5906** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei familienverhältnissehalber sofort zu verkaufen bei geringer Anzahlung für tücht. Fachm. gute Existenz. Milch 4—5000 Ltr. in naher Umgegend vorhand. Keine Konkurrenz. Best. Absatzgebiet. Off. unt. **Mitteldeutschland 5844** an ds. Ztg. erbeten.

Meine konkurrenzlose

Milch- u. Quarkkäserei

bin ich gezwungen wegen Krankheit meiner Frau sofort zu verkaufen. Geringe Anzahl., Milch genügend in der Umgegend vorhanden. Stall für 50 Schweine. Flottes Absatzgebiet für sämtl. Produkte. Tücht. Weichkäser im Betrieb. Off. unter 5845 an diese Zeitung.

Kaufe rentable **Handmolkerei** mit Schweineställ. in Mietsräum. Ausführl. Off. u. 5842 an ds. Zeitung.

Stelle meine alte, gundfundierte, in vorzüglicher Weidegegend an 2 Hauptbahnen gelegene (5826

Dampfkäserei

hochrentabel, mit langjähr. Vertr., bis 5000 Ltr. zum Verkauf. Preis 125 000 ℳ. Für kapitalkräft. Unternehmer große sich. Existenz.
Zürcher, Dampfkäs. **Perwitten,** Opr.

Suche kleine Molkerei

zu pachten oder kaufen, wo 2000 ℳ genügen. Off. mit Angabe der Verhältnisse unter **W. W. 825 postlag. Münsterberg,** Schles. (5907

Ein gutgeh. Geschäft

in Molkereiprodukten in rheinisch. Großstadt, sehr ausdehnungsfäh. ist umständehalber preiswert zu verk. Für Reflektant. mit 1000—1500 ℳ Barkapital gute Existenz. Anfrag. unter **G. A. 5742** an ds. Ztg. erbet.

Buttergeschäft

schön eingericht., gute Geg. Berlins. Gute Existenz für Fachmann, wegen besonderer Umstände billig zu verkaufen. Off. unter **5915** an ds. Ztg.

Suche größere reelle

Molkerei

mit 20—30 000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Offert. erbitte unt. **Molk. Breslau, hauptpostlagernd.** (5916

Molkerei- u. Mühlenverkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckg. wird das in **Rotenburg** (Hannover) gelegene Grundstück mit allem Zubehör, ca. 17 Ar groß am **11. Okt. 1913, vorm. 10 Uhr** vom Kg. Amtsgerichte **Rotenburg** (Hann.) Zimm. Nr. 2 versteigert werd. Der Feuerversicherungswert beträgt ca. 39 000 Mk. Das Grundstück ist eingerichtet für Molkerei und Müllerei u. eign. sich auch für Margarinefabrikation u. andere kleinere Industriezwecke, dasselbe liegt ganz in der Nähe der Staatsbahn. Haltestelle für Wag.-Ladungen und wird begrenzt von 2 Hauptstraßen. Interessenten ist hierdurch Gelegenheit geboten, zu günst. Preisen zu kaufen. Näh. Auskunft erteilen auch:
C. Thomas u. Frau Stegelmann, Harburg a. Elbe, Postweg 11 I.

Gutsmolkerei

in pachtfreien Räumen, gr. Schweinestall, in ein. Dorfe unweit Hirschbergs, Luftkurort, krankheitshalber billig zu verkaufen. Milchquantum 500 Ltr. à 13 Pfg. Preis 3000 Mk. Übernahme kann sofort erfolgen. Molkerei ist Motorbetrieb. Offert. unter **E. S. 5937** an diese Zeitung.

Rentabeles Molk.-Unternehmen

sofort gegen Sicherheit zu verpacht. 5936) **Mauck, Altvalm,** Pomm.

Achtung!

Meine guteingerichtete **Dampfmolkerei** in Mietsräumen, mit noch fest. Verträgen, bin ich willens sof. zu verkaufen. Off. erbittet (5934
Rudolf Buchwald, Molkereibesitzer **Stephanshofen,** Bez. Posen.

Milchlieferungsvertrag, gr. kath. Kirchd., Anf. ca. 1000 Ltr., sof. abz. Postlag. **B. 500 Heilsberg,** Ostpr.

Erweiterungsfähige neu erbaute Molkerei sucht einen

Teilhaber

still oder tätig, mit 6—7000 Mark Einlage, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. 5922 an d. Ztg.

Gute Handmolkerei

unter denkbar günstigsten Beding. abzugeben. Übernahme muß mögl. bald erfolgen. Offerten an (5974 Molkereidirektor **Mann, Kreuzburg** (Oberschlesien).

Suche eine mittlere

Molkerei

dicht bei oder in einer Stadt geleg. zu pachten oder kaufen. Nur reelle Angebote finden Berücksichtigung. Off. unter **A. B. 5956** an ds. Ztg.

Stadtmolkerei

mit Käserei u. Milchversand, in der Nähe des Bahnhofes, über 15 Jahre bestehend, ist umständehalber zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **5154** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag

ca. 200 Kühe, grundreell, gebe ab. Anfr. unt. **5554** an diese Zeitung.

Suche einen reell abgeschlossenen

Milchlieferungsvertrag

von 3—400 Kühen und mehr. Offerten unter **M. 5575** an diese Ztg.

Verkaufe sofort oder später meine in bester Gegend der Provinz Posen belegene neuerbaute

Dampfmolkerei

mit 5 Morgen Land für den spottbilligen Preis von 18 000 ℳ bei 8—10 000 ℳ Anzahlung, da ich kein Fachmann bin und meine Frau kränklich ist. Offerten unter **L. B. 5205** an diese Zeitung.

Neuerbaute

Dampfmolkerei u. Käserei

direkt an der Bahn gelegen und für Milchversand geeignet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter **5155** an diese Zeitung erbeten.

Eine in vollem Betriebe befindl.

Molkerei

mit elektrischem Antrieb, mit **herrschaftl. Wohnhaus, groß. Stallung, Garten und Land** (4 Morgen), mit **Schweinemästerei,** am Südharz gelegen, ist sofort verkäufl. Näh. durch 5471) **A. Gottsleben, Nordhausen.**

Stadtmolkerei

altes, eingeführtes Geschäft, grundreell, in Stadt von 270 000 Einw., verkaufe nur krankheitshalber. Käufer mit 12—15 000 ℳ können sich mit mir in Verbindung setzen. Off. u. **A. B. 5465** an diese Zeitung.

Meierei-Filiale

in Garnisonstadt Norddeutschlands, Umsatz über 50 000 ℳ, mit Inventar, Pferd und Wagen für 5500 ℳ zu verkaufen. Reines Kassageschäft, sichere Existenz. Offerten unter **5459** an diese Zeitung.

Meine Dampfkäserei

ist mit einer Anzahlung von 6—8000 Mark äußerst günstig zu verkaufen. Jährl. Milchquantum 650 000 Liter, im Winter nicht unter 1000 Liter. Milchlieferungsvertrag läuft bis 1925. Für tüchtigen Fachmann mit geringerem Kapital eine tadellose Existenz. (5176
Kistler, Petershof bei Budisch, Wpr.

Familienverhältnisse wegen soll flottgehende

Meierei

mit elektrischem Betrieb, bei welcher nebenher noch eine Handlung in Kohlen und Kartoffeln betrieben wird, samt Hausgrundstück, Stallungen und sämtlichem Inventar für 50 000 ℳ verkauft werden. Anzahlung 15 000 ℳ. Gute Kundschaft, welche von tüchtigem Fachmanne nach Belieben vergrößert werden kann. Fast neues, massives Haus m. 21 Zimmern, Stallungen, Schuppen usw. Außer der eigenen Wohnung und den eigenen Geschäftsräumen sind 1600 ℳ Mieteinnahmen vorhanden. Anwesen liegt in aufblühender Industriestadt, 10 Minuten vom Hauptbahnhofe. Gefl. Offert. unter **5251** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe ich meine vor 3 Jahren in milchreicher Gegend neuerbaute, dicht an der Bahn gelegene

Dampfmolkerei

mit Kühlanlage, Milchversand nach Berlin, Schweinestall für ca. 80 Schweine. Anzahlung 12—15 000 Mark. Übern. kann sofort erfolgen. Off. **Limmritz,** Neumark. (5322

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual. paraffin u. bedruckt
Milch ... Etiketten
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917


Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).


Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.


D. R. G. M.
Größte Butter-Ausbeute!
Einfach! Solid! Billig!
Butterfaß „Agraria“.
Zu Tausenden im Betrieb.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubers ter Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

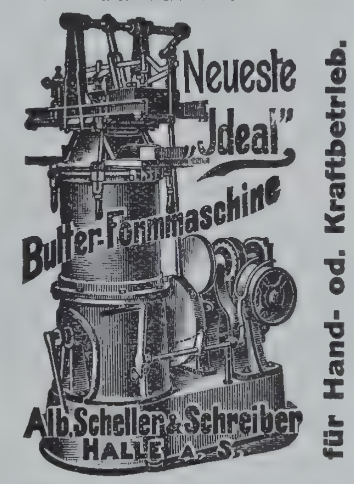
J. Zinke, Berlin S. 59
Versand gebrauchter gut verböttcherter sauber gereinigter
Buttertonnen
zu ca. 100 Pfd. Inhalt
Lieferung **sofort** — **umgehend**
à 55 bis 65 Pfg.

Oel Twist Farbo B. & T.-Kultur.
A. V. Branth Hamburg 8

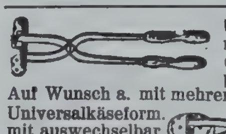
Kieselgur-Kork- Isoliermittel Heinr. König Lüneburg

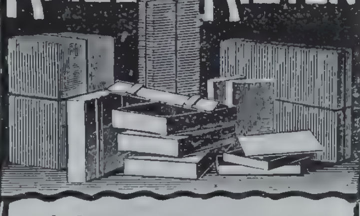
Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Kümmel Ia. holländisch, gesiebt, Zentner 31.— Mk.
Natron, Zentner 7,50 Mk.
Potrium, Zentner 40 Mk.
(verhütet das Fließen der Käse)
ab hier, Nachnahme od. vorh. Kasse.
Auf Anfrage billigst: **Graphit, Öle, Fette, Farben, Chemikalien.**
Carl Weber, Hamborn (Rhld.)



Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.


Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Käse-Kisten

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. Leinbrock Nachf. Niedersedlitz i. S. Dampfsägewerk.

Starker Kupferkessel
inn. verz., 500 Lt. Inh., in eis. Ummantelung, wenig gebr., fast neu, als Käsekessel verwendbar, zu verk. Anfr. unt. 5730 an diese Zeitg.

Gebrauchter, gut erhaltener
Rückkühlerhitzer
Leistung 12—1500 Ltr., zu kaufen gesucht. Off. u. 5167 an d. Zeitg.

Dampfkessel
4—100 qm. **Dampfmaschinen**, 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen** rc., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Kühlanlage
(Schlüter und Gsell) Schwefligsäure, 7000 Kal. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr billig abzugeben. Noch im Betriebe zu besichtigen. (4724
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64.

Vollmilch-Pasteur
nicht über 1000 Liter Stundenleistg., gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Paul Beck, Molkerei Troppau.

Patent-Milchausschankwagen
System Kuchler, einspännig, ist zu 2/3 Anschaffungswert zu verkaufen. Der Wagen ist fast wie neu und wenig gebraucht. Auch steht ein
fast neuer Yoghurt-Apparat
Syst. „Timpe“, zum Verkauf. Anfr. unt. **Kuchler** 5215 an diese Zeitung.

Einen noch gut erhaltenen
Rahmheber
(bis zum 15. d. Mts. noch im Betriebe zu besichtigen) hat billigst abzugeben (5161
Molkerei **Farmbeck** i. Lippe.

Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung.
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Kaufe Anlagen
sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel
einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Schornsteinbau
Neubau u Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —


Pa. Futterschweine
empf. jederz. billigst
O. Bock, Calvörde.
Telefon 31.

Kartoffeln
in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhhf.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Für täglich frisch angelieferte
Eier
suche Abnehmer. (5738
Molkerei **Horst** b. Ruhnow.

Frische hiesige Landeier
kauft **Paul Siemann, Hannover**
Nordmannstr. 8. Fernr. S. 5570.

Testi **Fermente**
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Suche wöchentlich ca. 1200 Ltr.
Buttermilch
zu kaufen. Offerten erbittet (5903
Oskar Müller, Hilden, Rheinl.

Kaufe noch 180—200 Ltr. pasteurisierte und tiefgekühlte, 30 prozent.
Schlagsahne
nach dem Wuppertale. Offert. mit Preisangabe unter **5735** an diese Zeitung erbeten.

Butterrahm
300—500 Ltr., gesucht. Stelle Kaut. Off. unter **5724** an diese Zeitung.

Suche p. Woche einige Hundert Liter
Rahm
zu kaufen und zwar zur Verbutterung. Kaufe auch **dänischen Rahm.** Offerten m. Preisangeboten sind zu richten an diese Zeitung unt. **5771.**

300 bis 400 Liter Vollmilch
täglich abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer. Off. m. Preisang. erb.
5493) **Almetal Molkerei, Brenken.**

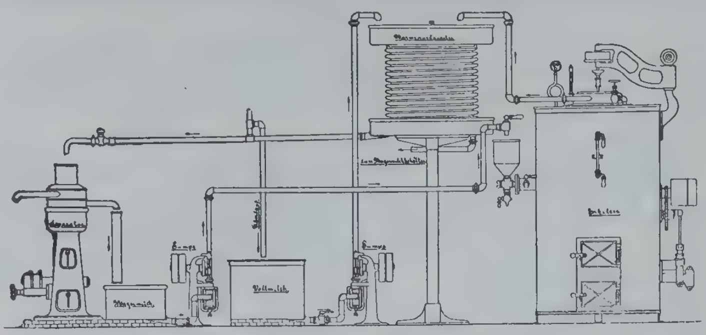
30prozentige, pasteurisierte
Schlagsahne
ohne Kochgeschmack gesucht von
Alb. Wohlgemuth, Pleikartsförsterhof bei Heidelberg.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne
in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Milch-Verwertungs-Genossenschaft Nürnberg
Bahnhofstraße 8.
Jedes Quantum pasteurisierte und tiefgekühlte **äußerst haltbare Vollmilch** für vorübergehend oder auf Jahresabschluß an verehrl. Milchhändler, Hotelier, Cafetier usw. abzugeben. Ferner empfehlen wir unsere prima **Kochbutter** in halben und ganzen Tonnen zu äußerst billigem Preise. (5897



Für
Rahmstationen
das geeignetste
Roth's Rückkühl-Erhitzeranlagen
mit Unterfeuerung, 600 und 1000 Liter Stundenleistung, gleichmäßig im Dauerbetrieb auf 85—90 Gr. C. erhitzend.
Billig in Anschaffung. :-: Dauerhaft. :-: Sparsam im Betrieb.
Roth's Molkerei-Masch.-Fabr., Stuttgart u. Straßburg i. E.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ½-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst
4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse-Großhandlung
Gegründet 1853.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Nur Ia Käse
für Bromberg gesucht.
Suche für mein Hauptgeschäft folgende Sorten Ia Käse: (5433
Vollfett. Tilsiter,
do. Schweizer, Westpr. Ware,
do. Bierkäse,
do. Steppen,
do. Romadour,
do. Steinbuscher,
div. Frühstückskäse.
Gefl. Off. erb. m. äuß. Preisangabe unt. **A. B. 1000 postlag. Bromberg.**

Ständiger Großabnehmer erbittet äußerste Kassa-Offerten in
Ia Romatour
(kein Algäuer). Offerten unter **H. L. 5491** an diese Zeitung erbeten.

Wer kauft täglich 500 Stück
Ia Frühstückskäse
vom Salztisch? Offert. mit Preis unter **5561** an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.
Fernspr. 147 **Oldenburg i. Grh.** Fernspr. 147
Käse-Großhandlung
ist stets Abnehmer für **Magerkäse, Halbfettkäse, Ausschußkäse** in Holländer oder Tilsiter Art.
Übernehme auch Käse zum bestmöglichen Verkauf.
Eigener Kühlwaggon.

Mehrere Hundert Liter
Vollmilch
werden von zahlungsfähigem Milchhändler z. 1. Okt. ab Jahresabschluß gesucht. Off. mit Preisangabe unt. 5604 an diese Zeitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Molkerei Nähe Hannovers sucht zahlungsfähige Abnehmer in
voll- u. halbfett. Kamembert.
Offert. unt. 5748 an diese Zeitung.

30—40 Rollen
Tils. Magerkäse
alte, fest gearbeitete Ware, hat abzugeben (5743
Königsberger Meierei
Max Lettau, Königsberg i. Pr.

Empfehle:
gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse
in 140 Pfd.-Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 „ „ „ 68.00
in 40—60 „ „ „ 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Käst**, **Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

Wer liefert, event. auf Abschluß, wöchentlich (5740
25—30 Schock Kuhkäse sow. 10 To. Speisequark?
K. L. Merkel
Landesprodukte engros, **Plauen i. V.**
Victoriastraße 77.

Prima □-Käse
sowie Ia trockenen **Speisequark**, hat abzugeben (5717
Dampfm. **Thommendorf** a. Queis.
Curt Mandel.

□-Kümmelkäse
à Ztr. 25 Mk., neue u. ält. Ware, und einige Ztr. pr. **Speisequark**, hat abzugeben (5713
Molkerei **Nikolausdorf**, Kr. Lauban.

Käserei in Ostpr. hat noch etwas
Tilsitervollfett
sowie auch **Halbfettkäse** abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. unter **F. 5715** an diese Zeitung.

Roquefort
in Laiben, sowie Portionspackung, von Grossist gesucht. Offert. unter 5895 an diese Zeitung.

---

15 To. Harzer Stampfkäse
sind sofort für 9 Mk. p. Ztr. zu verkaufen. Off. u. 5836 an diese Ztg.

---

500 Stück Magerkäse
Holstein., ca. 12 Pfd. schwer, verkauft
Molkerei **Glasau** b. Ahrensböck.
5880) **Kohberg.**

Tilsiter
¾ fett, versende in ganzen Rollen zu 48 Mk., in halben zu 50 Mark p. Ztr., sowie **Magerkäse**, sehr schön gearbeitet, mit etwas Fettgehalt, zu 26 Mk. per Ztr. Alles gegen Nachnahme. Offerten unter 5883 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 15 Zentner
Quark
auf Abschluß abzugeben. (5917
Molkerei **Abbensen** b. Peine.

Zirka 40 Ztr. gesalzener
Quark
von August preiswert abzugeben. Off. u. **Hochfein 5914** an diese Ztg.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen
frischen Quark
à Ztr. 18 Mk. Off. unter **Mecklbg. 5901** an diese Zeitung.

Frisch. metallfr. Quark
mit u. ohne Abschluß, kauft (5888
Franz Macait, Schönau b. Leipzig.

Quark
frisch und trocken, suche event. auf Schluß. Angebot mit Preis erb.
H. Gömann, Harzkäs. Lamspringe.

Wöchentlich 3—4 Zentner
feinsten Speisequark
zu kaufen gesucht. Off. unt. **Düsseldorf 5904** an diese Zeitung.

Habe evtl. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten
Bauernquark
und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen
Standquark
desgl. 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off. m. Preisang. u. **5978** an d. Ztg.

Rittergut Grumsdorf, Kreis Bublitz, Pomm., gibt trocknen, metallfr.
Quark
möglichst auf Jahresabschluß ab.

Suche Quarkabnehmer
zur Zeit wöchentlich 2—3 Tonnen. Off. nebst Preisangabe und Refer. unter 5957 an diese Zeitung.

Speisequark
feinste, frische Ware, regelmäßig wöchentlich bis 12 Ztr. gesucht. Off. unter 5894 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3 To. metallfr.
Quark
per Ztr. 12 Mk. ab Station abzug. Probetonne per Nachnahme. Off. an Dampfmolkerei **Laskowitz**
5942) b. Riesenburg.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Habe wöchentlich einige Zentner
Ia Tafelbutter
eigener frischer Produktion abzugeb.
Molkerei **Lintel**, Post Norden
5900) i. Ostfriesl

Feinste Tafelbutter
gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen u. zwei Mark unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die
Molkerei **Urspring**, Post Lonsee
5887) Württemberg.

3—5 Faß feinste **Molkereibutter**, Mk. 4 unt. Notiz, auch auf Abschluß abzugeben. Offerten unter **5959** an diese Zeitung. [Westpr.

Suche Abnehmer für (5960
ff. Tafelbutter
ausgeformt in ¹/₁ u. ½ Pfd.-Stücke. Preis nach Berliner Höchstnotierung. Probekiste per Nachnahme.
Molkerei **Summe**, Post Naymowo Westpreußen.

Habe auf Schluß wöchentlich 2 bis 4 Zentner (5940
Ia Molkereibutter
an sicheren Abnehmer zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz zu vergeben.
Molkerei **Gillanden** b. Tilsit.

---

5 Zentner kernige (5945
Butter
pro Woche kauft u. erbittet Offert
Dampfmolk. Zossen b. Berlin.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Butter-Großhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. Auch sind wir Abnehmer von **Stand- u. Zentrifugenbutter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (362
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Fritz Bartz & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer **feiner und feinster Butter** zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse. (3536
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Ab sofort bis 1. Jan. 1914 sind
wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter
nach Notierung oder zu festem Preis im ganzen oder geteilt abzugeben. Off. u. 4809 an d. Ztg

---

Wir suchen noch hochfeine, frische
Tafelbutter
nach Berliner Notiz zu kaufen.
5421) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
sind jederzeit
Abnehmer und Lieferanten
von Molkerei-Butter.

Otto Hoffmeister, Buttergroßhandl.
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (2785
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen, weil durch Ausformen der Butter beste Verwertung erzielt wird. :: Jahresabschlüsse erwünscht.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
Telefon 971

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
Molkereibutter
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank.
Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung prompt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution nach Wunsch.

Die Butterimport-Gesellschaft
M. Heinemann
Elberfeld
liefert Butter jed. Provenienz stets frisch ab Lager oder **direkt ab Molkerei.**

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 3606 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u. Verkäufer
von Molkerei-Butter.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1888
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. L. BÜNING
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, □-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

STERO-VERFAHREN

zur Behandlung von Milch für alle Zwecke

Stero-Milch

Ärztlich empfohlen



Wirkung: Haltbare, keimfreie Trinkmilch ohne Kochgeschmack, ohne Stallgeruch. Haltbare, reine Butter und Sahne ohne Rübengeschmack und ähnliche Fehler :: :: ::

Auskunft über Ausübung des Verfahrens und Besichtigung im Betriebe befindlicher Anlagen durch die

Central-Stero-Gesellschaft

Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 81

Eine Kontrolle

Ihrer Butterausbeute ermöglichen Ihnen die soeben erschienenen **Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm** von Molkerei-Konsulent Dr. Hesse-Güstrow. Dem gegenwärtigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

---

1 bis 2 Tonnen feinste, ungesalzene

Molkereibutter

pro Woche von Genossenschaftsmolkerei gesucht. (5498
Dampfmolkerei **Rudersdorf** b. Buttstädt, Thür.

Suche wöchentlich 2 Tonnen

Molkerei- od. holländische Kontrollbutter.

Offerten m. Preis an (5482
Molkerei **Friedrichswalde** Kr. Angermünde.

Ich suche wöchentlich noch 10 bis 15 Tonnen ungesalzene, erstklassige

Tafelbutter

und bitte um Offerte auf Basis Berlin. Kasse nach Wunsch. Feinste Referenzen. (5278
Molk. Joh. Rößler, Plauen, Vogtl. Gegründet 1889.

Erstklassige Mecklenburger

Tafelbutter

12 bis 15 Zentner wöchentlich, feinschmeckend und haltbar, auf Jahresschluß sofort gesucht. Off. erb. unt. 5428 an diese Zeitung.

Eine Genossenschaftsmolkerei im Kreise Bitterfeld sucht wöchentlich 10—15 Tonnen

Butter

zu kaufen. Molkereien werden gebeten, ihre Offerten mit Preisangabe unter F. S. 5423 an diese Zeitung einzusenden.

Täglich frische allerfeinste
gesalzene u. ungesalzene
Tafelbutter
in jeder beliebig. Packung offeriert zu allen Zeiten preiswert
Weichsel-Butterei Thorn.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**

Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Suche auf Abschluß wöchentlich

5—10 Zentner feinste

Tafelbutter

gegen sofortige Kasse. (5746
Julius Eick, Herford
Werrestraße 67.

Rauch & Säuberlich

Buttergroßhandlung

Dresden A. 1

sind ständige Abnehmer v. allerfeinster **Molkereibutter** wie auch Käufer von **Stand-** und **Zentrifugenbutter.** (5763
Kasse nach Wunsch. Pa. Referenzen.

---

20 Tonnen Kühlhausbutter

abzugeben. Offert. u. **W.** 5334 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2 Ztr. feinste

Tafelbutter

in 5 und 10 Pfd.-Wellen, sowie vom 1. 10. cr. ab wöchentlich 10 Ztr. trockenen Quark zu kaufen. Off. mit Preis erbittet
Käserei Dortmund, Holzhofstr. 47.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19

kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen

Jahresabschlüsse erwünscht.

Holländische Butter.

Für größere Posten hochfeinster

Kontrollbutter

werden größere **Abnehmer** gesucht zur regelmäßigen Lieferung. Nur Selbstreflektanten belieben sich unt. **Rykswert 4621** an d. Ztg. zu wend.

M. Schebeler, Berlin NO.

Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in

Butter und Käse

übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.

Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Verschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.

Butterhandlung „Nordstern"

J. Gusowski

Berlin C., Kaiserstr. 8

gegr. 1886

25 eigene Detailgeschäfte ist ständ. Abnehmer v. feiner u. **feinster Molkereibutter** zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. Yoghurt von Dr. R. Grünewald in Baden-Baden bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 74. — Hildesheim, den 24. September 1913. — 27. Jahrgang.

Inhalt.

Über Desinfektion in Molkerei- und Käsereibetrieben.

Von Dr. K. Teichert, Wangen.

Wohl in keinem anderen Gewerbe spielen die Spalt-, Sproß- und Schimmelpilze eine größere Rolle wie in den Molkereibetrieben. Dienen sie doch, in Form von Reinkulturen verwendet, zur Herstellung wohlschmeckender, haltbarer Butter und feiner Käsesorten.

Die Überwachung solcher Betriebe erfordert daher die größte Aufmerksamkeit. Denn die vorhandene sogenannte Lokalflora von guten Kleinlebewesen kann leicht durch das Eindringen fremder Pilze so ungünstig beeinflußt werden, daß die Beschaffenheit der Milcherzeugnisse Schaden leidet und schwerwiegende Betriebsstörungen die Folge sein können.

Das Fernhalten solcher schädlichen Pilze läßt sich nur durch peinliche Sauberkeit und öftere regelmäßige Desinfektion der in Betracht kommenden Betriebsräume erzielen. Je nach dem Grad der Betriebsschädigung oder der nur vorübergehenden Betriebsstörung werden wir die für den Fall geeignetste Desinfektionsmethode in Anwendung bringen.

In der Hauptsache sind es zwei Desinfektionsarten, die hier in Frage kommen: 1. der pilztötende Wandanstrich mit flüssigen Desinfektionsmitteln, die vorsorglich auch als Schutzanstrich gegen die Ansiedlung wilder Hefen und Bakterien Verwendung finden können; 2. die mehr vorübergehend aber äußerst energisch wirkende gasförmige Desinfektion mit Formalindämpfen.

Nichts gewährt einen erfreulicheren Anblick, als wenn die Wände der Butterungsräume und Käseküchen blank und sauber sind, und die Räume, in denen Käse lagern, frei sind von unappetitlichen und schädlichen Pilzvegetationen. Häufig bin ich um Rat angegangen worden, auf welche Weise man wohl am besten Schimmelpilzwucherungen in Käselagern verhindern kann, und ich habe auch viele und eingehende bakteriologische Versuche nach dieser Richtung hin angestellt. Die Verhütung und Vernichtung von Bakterien und Schimmelpilzwucherungen ist ja ein unbedingtes Erfordernis für alle Räume, in denen Produkte empfindlicher Natur hergestellt oder gelagert werden, und wie häufig Keller und Lagerräume Neigung zur Schimmelbildung haben, ist jedem Praktiker bekannt. Durch die fortlaufende tägliche Beschäftigung mit heißen, lauwarmen und kalten Flüssigkeiten und durch Niederschlagen der entweichenden Dämpfe wird dortselbst für die niederen Pilze der Boden zu üppiger Vegetation empfänglich gemacht. Diese unerwünschte Empfänglichkeit der Wand- und Deckenflächen für Pilzwucherungen herabzusetzen oder gänzlich zu unterdrücken, muß das Bestreben eines jeden Molkerei- und Sennereibetriebsleiters sein.

Wollte man nun in solchen Fällen die Desinfektionsmittel der Mediziner in Anwendung bringen, so würde man vom Regen in die Traufe kommen, denn fast alle derselben besitzen außer ihrer meist großen Giftigkeit die Eigenschaft, durchdringende Gerüche zu verbreiten. Von den zahlreichen Mitteln, welche sonst in Anwendung gekommen sind, haben sich nur wenige auf der Bildfläche erhalten, und auch diesen haftet entweder die eine oder die andere unangenehme Eigenschaft an, die sie für milchwirtschaftliche Zwecke ungeeignet macht.

Eines der brauchbarsten und billigsten Desinfektionsmittel für Wandanstrich ist das von den Professoren Hartz und Miller eingeführte und von anderen Autoritäten wie Schottelius, Will, Meißner und Prior geprüfte und günstig beurteilte Antinonnin.

Antinonnin gehört zur Gruppe der Kresole, besitzt stark bakterientötende Eigenschaften und ist vollkommen geruchlos. Es tötet Schwamm- und Pilzwucherungen sofort ab und schützt die Wände auf lange Zeit hinaus vor Neuansiedelung derartiger Schädlinge. Kellerwände, die vorher infolge der Pilzrasen naß und schmierig waren, werden rasch trocken, ebenso lassen sich Holzteile durch Antinonnin vor Fäulnis schützen. Für landwirtschaftliche Betriebe, zur Desinfektion von Stallungen, muffigen Wein- und Bierkellern, Beizstuben und Käsereilokalen ist das Antinonnin wegen seiner energischen Wirkung und seiner Geruchlosigkeit meiner Erfahrung nach ganz besonders für die sogen. große Frühjahrs- und Herbstdesinfektion zu empfehlen.

Sind die Wände schon mit Pilzherden verseucht — sichtbar an schwarzgrünlichen, nässenden Flecken, an denen der Verputz abbröckelt —, so reinigt man solche Mauerstellen zunächst mit scharfer Wurzelbürste und bestreicht dann die ganzen Mauerflächen zweimal hintereinander mit zweiprozentiger Antinonninlösung. Für Anstriche von 10 Quadratmeter Wandfläche rechnet man ungefähr 1 Liter dieser zweiprozentigen Lösung. Das Antinonnin selbst ist eine gelbe Paste, die sich in heißem Wasser sofort löst. 1 Kg. Antinonnin gibt 50 Liter gebrauchsfertiger Lösung. Nach erfolgtem Anstrich lüftet man die Räume ordentlich aus und läßt gut trocknen. Um den Räumen ein freundlicheres Aussehen und mehr Licht zu geben, läßt man auf den ausgetrockneten Antinonninanstrich mit Kalkmilch nachweißen, wodurch die gelbe Farbe des Antinonnins fast vollkommen verdeckt wird.

Mit solch einem desinfizierenden Schutzanstrich der Wände und Decken sollte in der Praxis niemals gespart werden, da durch sie die größtmögliche Keimfreiheit der Betriebe erreicht werden kann, von der zum großen Teil wieder die Beschaffenheit der Molkereierzeugnisse abhängt. In seinem Buch: „Die Bereitung von Weichkäsen im Algäu", II. Teil, schildert Aufsberg den Kalt als Pilzfeind. Und er sagt: „Es sollten in jeder Käserei, in allen Räumlichkeiten Wände und Decken mindestens zweimal jährlich mit Kalk gestrichen werden. Vor allen Dingen ist dies aber in der Milchkammer der Fall, denn nirgends müssen wir so wie hier auf frische Luft schauen." Diesen Worten wird jeder Praktiker beipflichten müssen. Aber ich möchte meinerseits noch ergänzend hinzufügen: Die Wirkung des Kalkes wird bedeutend erhöht, wenn man vor der Tünchung zwei Anstriche mit Antinonnin macht.

Trotz aller Reinlichkeit in den Arbeitsräumen wird der Molkerei- oder Käsereibesitzer zuweilen in die Lage kommen, auch mitten während der Hauptsaison rasch eine Desinfektion vornehmen zu müssen, weil ihn das plötzliche Auftreten bestimmter Käsefehler — ich erinnere nur an das Schwarzwerden der Käserinde — dazu zwingt. Hier heißt es rasch handeln, da jede Betriebsstörung mit Zeit- und Geldverlust verbunden ist. Ein geradezu ideales Desinfektionsverfahren für derartige Fälle ist das Autan-Verfahren, da es weder große Vorbereitungen noch Apparate erfordert und in kürzester Zeit zur Ausführung gebracht werden kann.

Man benötigt weiter nichts wie eine Originalpackung Autan, ein entsprechend großes Gefäß (Waschzuber) und eine Kanne Wasser. Hat man die Größe des zu desinfizierenden Raumes festgestellt und

die Fenster und Seitentüren des Raumes gut verschlossen, am besten mit Watte abgedichtet, so bringt man den Inhalt der den Raumverhältnissen entsprechenden Autanbüchse in einen Waschzuber, mischt die zwei Pulversorten gut durch, bis keine Klumpen mehr vorhanden sind, und gibt dann unter Umrühren die entsprechende Menge Wasser zu. Alle weiteren Anweisungen über die Vorbereitung und Ausführung der Desinfektion sind der jeder Autanpackung beigelegten Desinfektionsvorschrift zu entnehmen.

Kurz nach Zugabe des Wassers zum Autan beginnt eine lebhafte Gasentwicklung, die unter Temperaturerhöhung stärker und stärker wird, bis das Gemisch zu sieden und zu brodeln anfängt und der ganze Raum in wenigen Minuten mit dichten Wolken von Wasserdampf und Formalin erfüllt ist. In dieser so stürmisch verlaufenen Reaktion liegt einer der größten Vorzüge des Autanverfahrens, weil die durch die starke Reaktion emporgeschleuderten Formalin- und Wasserdämpfe sich sofort gleichmäßig im ganzen Raume verteilen und in allen Ecken und Winkeln, Spalten und Ritzen der Mauern und Einrichtungsgegenstände ihre zerstörende Wirkung auf die versteckt sitzenden oder frei in der Luft schwebenden Bakterien entfalten können.

Nach Ablauf von 3—4 Stunden ist die Desinfektion beendet, die unerwünschte Bakterienflora, deren plötzliches Eindringen die Betriebsstörung verschuldet hatte, gänzlich zerstört. Nach kurzem Lüften des betreffenden Raumes ist er wieder beziehbar.

Diese pilzzerstörende Eigenschaft des Formalins kann man sich im Käsereibetrieb vor allem auch bei Änderung der Fabrikation zu Nutzen machen. Angenommen, es sollen die Räume einer Backsteinkäserei gründlich desinfiziert werden, weil man der Herstellung von Tilsiter-, Camembert- oder anderen Käsesorten nähertreten will. Eine „Autandesinfektion", und die neue Käsesorte wird in keiner Weise in ihrem Ausreifen oder Geschmack beeinflußt, da die Bakterienflora der zuerst hergestellten Sorte durch die Autandesinfektion gründlich ausgerottet wurde.

Auch Butterfehler, Verfärbungen der Butter, schlechter, bitterer Geschmack von Rahm, fadenziehender Rahm ist häufig auf das Vorhandensein schädlicher Pilze zurückzuführen, die durch Auskochen der Milchgeschirre in Soda und gleichzeitige Autandesinfektion der ausgeräumten Milchkammern rasch zu beseitigen sind.

In einem Stalle, in welchem stets zur Sommerzeit die Milch nach 2—3 Stunden stark fadenziehend wurde, brachte eine Autandesinfektion in Verbindung mit anderen Maßnahmen ebenfalls Abhilfe.

Bekanntlich besitzt das Formalin nicht nur stark pilztötende, sondern in hohem Grade auch geruchbeseitigende Eigenschaften. Es lassen sich durch eine Autandesinfektion üble Gerüche in Kellern, Lagerräumen, Vorräumen der Eiskeller und Kühlhäuser, in Molkereien, Käsereien, Beizstuben usw. rasch beseitigen. Daher sollte mit einer öfteren Desinfektion nicht gegeizt werden, zumal der Geschmack von Käse und Butter durch dumpfe modrige Luft ungemein nachteilig beeinflußt wird.

Selbstredend müssen Käse und Butter während einer Autandesinfektion aus den betreffenden Räumen herausgeschafft werden, und nicht, wie das schon einmal aus Unkenntnis vorgekommen ist, darin belassen werden.

Sowohl die Antinonnin- wie die Autandesinfektion bieten demnach für den Molkerei- und Käsereibetrieb große Vorteile. Jedes der beiden Mittel, zur rechten Zeit angewendet, wird dem Praktiker manchen Ärger und manche Enttäuschung ersparen. Denn die geringen Kosten für die beiden Desinfektionsmittel stehen in gar keinem Verhältnis zu den oft beträchtlichen Verlusten, die durch eine Betriebsstockung oder Wertherabsetzung der gewonnenen Erzeugnisse entstehen können.

Mitteilungen.

Der Milchfluß der Kuh und seine Behandlung mit Kollodium. Von G. Giovanoli in Soglio. (Schweizer Archiv für Tierheilkunde, 54. Band, 8. Heft). Erschlaffung des Verschlußapparates an den Zitzen oder kleine Neubildungen, die nur einen mangelhaften Verschluß des Ausführungsganges gestatten, sind die Hauptmomente des Milchflusses. Um den durch das Wegfließen der Milch bedingten pekuniären Nachteil zu verhüten, benutzt Verfasser das Kollodium. Er läßt jedesmal nach dem Milchentzug die trocken geriebene, leicht massierte untere Seitenfläche der Zitze bis zu einem Drittel ihrer Länge mit dem genannten Medikament überpinseln. Das nach dem Verdunsten des Äthers zurückbleibende Häutchen zieht sich zusammen, unterstützt die geschwächten Funktionen des Schließapparates, erzielt eine Verengerung des Milchkanals und einen künstlichen, kontinuierlichen Verschluß der unteren Zitzenöffnung. Das dickflüssige vierprozentige Kollodium wirkt am besten.

Die in forensischer Beziehung wichtige Frage: ob die gekaufte Kuh bereits vor der Übergabe mit dem Fehler des Milchflusses behaftet war, kann man nach Giovanoli nur dann mit Sicherheit bejahend beantworten, wenn der Fehler durch Zeugen als in der letztvergangenen Laktationsperiode vorhanden nachgewiesen wird.

(Berl. Tierärztl. Wochenschrift).

Rundschau.

Gesetz über den Verkehr mit Kuhmilch in Hamburg. Die „Hamburger Nachrichten" schreiben: „Von den mit der Beaufsichtigung des hiesigen Milchhandels befaßten Behörden ist in zunehmendem Maße die Notwendigkeit einer Abänderung und Ergänzung der bestehenden Vorschriften über den Verkehr mit Milch empfunden worden. Auf der einen Seite haben einige der geltenden Bestimmungen, so insbesondere die Einteilung der Milch in Vollmilch, Halbmilch und Magermilch, den erwarteten Erfolg nicht gehabt und sich in der Praxis nicht bewährt, auf der anderen Seite haben sich die Handhaben, die das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Kuhmilch, vom 18. April 1894 den Behörden gibt, in verschiedenen Punkten nicht als ausreichend erwiesen, um die Lieferung der Milch in guter und unverfälschter Beschaffenheit an die Verbraucher einigermaßen sicherzustellen. Es kommt hinzu, daß in der Zwischenzeit auch die Anschauungen auf dem Gebiete der Milchhygiene Fortschritte gemacht haben, und daß die Anforderungen, die vom Standpunkt der Hygiene aus an die Gewinnung und Behandlung der Milch gestellt werden müssen, wenn ein einwandfreies Erzeugnis gesichert werden soll, in mancher Hinsicht weitergehen als früher. In dieser Beziehung sind u. a. besonders von Bedeutung die Vorschriften über die sogenannten Kontrollmilchwirtschaften, in denen die Milch unter Beobachtung aller wichtigen hygienischen Bedingungen und unter Kontrolle unparteiischer Sachverständiger gewonnen wird. Das Bedürfnis einer Neuregelung des Milchverkehrs und seiner amtlichen Überwachung ist übrigens nicht nur in Hamburg hervorgetreten; in fast allen größeren Städten des Reiches zeigt sich eine Bewegung in gleicher Richtung. Eine große Anzahl von Städten, unter anderen Berlin, Frankfurt a. M., Stettin, Bremen, Danzig, Dresden und Leipzig sind bereits zu einer zeitgemäßen Umgestaltung ihrer Verordnungen über den Milchverkehr geschritten oder haben eine solche in Angriff genommen. Insbesondere sind für Preußen im Ministerialerlasse vom 26. Juli 1912 neue grundlegende Bestimmungen über die Regelung des Verkehrs mit Milch getroffen worden. — Für Hamburg bedurfte es bei einer Neuordnung der Vorschriften für den Verkehr mit Milch zunächst einer Entscheidung der Frage, ob das zu erlassende abgeänderte Gesetz nur für den Bezirk der Stadt Hamburg oder für das gesamte Staatsgebiet Geltung erhalten solle. Die Prüfung dieser Frage hat ergeben, daß ein Bedürfnis, das neue Gesetz in allen seinen Bestimmungen auf das ganze Staatsgebiet auszudehnen, nicht anzuerkennen ist, daß es sich vielmehr mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Verhältnisse der Großstadt und des Landgebietes mit seinen kleinen Städten empfiehlt, das Gesetz ebenso wie das bestehende lediglich in der Stadt Hamburg zur Anwendung zu bringen. Nur bei den auf Grund des § 6 erlassenen Vorschriften wird es aus sanitären Rücksichten notwendig werden können, ihnen allgemeine Geltung zu geben und sie für das ganze Staatsgebiet in Kraft zu setzen. — Ferner hat der Senat für zweckmäßig erachtet, daß bei einer Neuregelung des Milchverkehrs in Hamburg nur die grundlegenden Bestimmungen im Wege der Gesetzgebung getroffen werden, und daß im übrigen die Regelung des Gegenstandes durch Verordnung herbeigeführt wird. Das bietet den Vorteil, daß das neue Gesetz gegenüber dem älteren an Übersichtlichkeit gewinnt, während andererseits zugleich den Erfahrungen, die bei der Anwendung des Gesetzes gemacht werden, schneller Rechnung getragen werden kann, ebenso den Ergebnissen der rasch fortschreitenden wissenschaftlichen Forschung in bezug auf die zweckmäßigste Art der Gewinnung und Behandlung der Milch. Nach diesen Gesichtspunkten hat der Senat einen Entwurf zu einem Gesetz über den Verkehr mit Kuhmilch aufstellen lassen.

Diebstahl in einer Molkerei. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag haben Einbrecher der Molkere in Ristedt bei Syke (Bremen) einen Besuch abgestattet und 11 400 ℳ gestohlen, und zwar 8900 ℳ in bar und 2500 ℳ in Wertpapieren. Da in letzter Zeit recht häufig Molkereien von Einbrechern heimgesucht werden, möchten wir allen Molkerei-Betriebsleitern und -Besitzern größte Vorsicht anempfehlen.

Ausland.

Die erste Molkerei in Deutsch-Südwest-Afrika. In Tugab ist, wie die Zeitung „Südwest" mitteilt, kürzlich die erste, von Herrn von Dewitz, Okasise, und der Deutschen Farmgesellschaft gemeinsam errichtete Molkerei Deutsch-Südwestafrikas in Betrieb genommen worden. Sie ist mit modernen Molkereimaschinen ausgerüstet, der Betrieb wird von einem Fachmann geleitet. Zur Zeit werden täglich 55—60 Pfund vorzügliche Tafelbutter hergestellt, die auch in Windhuk zum Verkauf gelangen soll. Macht sich, wie wohl anzunehmen ist, das neue Unternehmen am Swakop bezahlt, so ist zu erwarten, daß bald andere Molkereien, insbesondere in Omaruru und Okahandja, errichtet und ein neuer Erwerbszweig für die südwestafrikanische Farmerschaft zur Blüte gebracht wird.

Eiscremeverbrauch in Kanada. Ein vor kurzem zur Veröffentlichung gekommener Bericht des Dairy and Cold Storage Commissioner of Canada führt den in diesem Sommer in Kanada sich fühlbar machenden Mangel an Butter auf den starken Mehrverbrauch von Eiscreme zurück. Eine Statistik über den letztjährigen Cremeverbrauch in 24 Städten Kanadas zeigt, daß die zur Eiscremefabrikation verbrauchte Sahnenmenge 1 500 000 Pfund Butter oder mehr als 4 000 000 Pfund Käse ergeben haben würde; in der Statistik sind dabei die von zahlreichen Kleinbetrieben verbrauchten Sahnemengen nicht einmal einbegriffen. Der Sahneverbrauch der Großbetriebe ist im letztvergangenen Jahre gegenüber 1910 um 70 Prozent gestiegen. Man rechnet in Kanada damit, daß im laufenden Jahre ein Butterimport von 7 000 000 Pfund nötig werden wird, welcher in der Hauptsache von Neuseeland gedeckt werden dürfte.

Sibirischer Käse. In der letzten Zeit kommt, der Now. Wremja zufolge, auf den internationalen Markt als neuer russischer Exportartikel sibirischer Käse. Sein Export dürfte mit der Zeit bedeutend werden, und in England wird er aller Wahrscheinlichkeit nach dem Schweizerkäse große Konkurrenz machen. Die Käseherstellung findet in solchen Gegenden Sibiriens statt, die so weit von der Bahn entfernt sind, daß der Butterexport von dort unmöglich ist. Jetzt werden schon ganze Waggonladungen Käse exportiert, und allmählich dürfte der Export mehrere Millionen Pud im Jahr erreichen.

Sprechsaal.

Herstellung und Verkauf von Schlagsahne. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Den Versand von Schlagsahne können nur solche Molkereien betreiben, die in der Lage sind, das ganze Jahr eine haltbare Ware zu liefern. Dazu ist vor allem erforderlich, daß eine tadellose, vollständig süße

Milch zur Verfügung steht. Besonders im Sommer hat eine sorgfältige Auswahl der auf Sahne zu verarbeitenden Milch zu erfolgen.

Beim Entrahmen ist darauf zu achten, daß die Sahne gleichmäßig abfließt und auch sofort den erforderlichen Fettgehalt hat. In vielen Betrieben wird der Rahm so fettreich gewonnen, daß ein Verdünnen mit Milch erfolgen muß, um den gewünschten Fettgehalt zu erzielen. Solche nachträglich verdünnte Sahne läßt sich in der Regel schlecht schlagen oder setzt nach dem Schlagen Milch ab. Die Folgen sind fortwährende Reklamationen, die von Seiten des Lieferanten häufig als unberechtigt bezeichnet werden. Nach dem Zentrifugieren muß der Rahm sofort erhitzt werden, wobei man zu hohe Temperaturen vermeiden soll. Talgiger, bitterer Geschmack ist vielfach die Folge zu starker Erhitzung. Ich pasteurisiere die gewonnene Schlagsahne in Kannen im Wasserbade bei 70—75 Grad C. ca. 1 Stunde, kühle nicht mittels Kühlers, sondern stelle die Kannen in langsam fließendes Wasser; später, wenn die Sahne genügend abgekühlt ist, in den Kühlraum. Bei einer Temperatur von 6—8 Gr. C. hält sie sich hier mindestens 8 Tage vollständig süß. Es ist überhaupt auf große Haltbarkeit Wert zu legen, denn einige Tage alte Sahne läßt sich leicht schlagen, während dies bei ganz frischer, auch solcher mit hohem Fettgehalt, schwierig ist.

Als Mindestfettgehalt für Schlagsahne wird meistens 25 Prozent angesehen; jedoch tut man gut, sie mit 28—32 Prozent in Verkehr zu bringen. Der gewöhnliche Preis für Schlagsahne ist 1 bis 1,30 ℳ pro Liter, oder 3,3 bis 3,5 ₰ pro Fettprozent, je nachdem, ob an Wiederverkäufer oder direkt an die Konsumenten geliefert wird. Es ist schließlich zu empfehlen, mit der Herstellung und dem Versand von Schlagsahne in den Wintermonaten zu beginnen ,damit man im Sommer, wo die größte Sorgfalt erforderlich ist, einigermaßen eingearbeitet ist. P. G. in D. (462

II.

Der beabsichtigte Vertrieb von Schlagsahne setzt voraus, daß man völlige Gewißheit und Klarheit über die zu erzielenden Preise in dem in Frage kommenden Absatzgebiet hat; andernfalls wird eine Rentabilitätsberechnung und die erfolgreiche Aufnahme des Sahneverkaufes zur Unmöglichkeit;sind doch die Sahnepreise vielfach größeren Abweichungen unterworfen als irgend ein anderes Molkereiprodukt. Allgemein kann man wohl behaupten, daß das Angebot größer ist als die Nachfrage. Es wird heute gerade im Sahnegeschäft durchweg mit einem ganz geringen Nutzen gearbeitet, da durch die Konkurrenz die Preise fast überall auf das Äußerste gedrückt sind, so daß nur im Detailverkauf an Private ein bescheidener Gewinn zu erzielen ist. So haben beispielsweise viele städtische Betriebe im Rheinland sehr mit dem Wettbewerb eines Margarinewerkes zu rechnen, das Schlagsahne an größere Verbraucher (Konditoreien, Hotels usw.) zum Preise von 1 ℳ pro Liter frei Haus abgibt. Bringt man von derartigen Preisen die unvermeidlichen Unkosten, An- und Ablieferungsspesen in Abzug, und berechnet auch die Herstellungskosten, so wird man jedenfalls die Überzeugung gewinnen, daß die Verwertung der Milch auf andere Art und Weise sicher den gleichen, oftmals aber einen höheren Nutzen ergeben wird und man sich nicht so vielen Reklamationen aussetzt als die Fabrikation von Sahne für direkten Verkauf mit sich bringt.

Die Herstellung von haltbarer Schlagsahne, für die allgemein ein Fettgehalt von 30 Prozent gefordert wird, bedingt, daß nur Milch von einwandfreier Beschaffenheit verarbeitet wird. Zur Erlangung der nötigen Haltbarkeit wird in den meisten Betrieben die gewonnene Schlagsahne einer längeren Dauerpasteurisierung im Wasserbad unterzogen, der eine starke Tiefkühlung folgen muß. Da Kaffeesahne, für die ca. 15—20 Proz. Fettgehalt ausreichen dürften, fast nur in kleinen und geringen Mengen zum Verkauf gelangt, wird diese vielfach nur durch entspr. Zusatz von Vollmilch oder Magermilch von der in größerer Menge gewonnenen Schlagsahne hergestellt. Zur Einstellung des richtigen Fettgehaltes der gewonnenen Sahne benutzt man vorteilhaft die von Dr. Eichloff aufgestellte Formel:

$X = \frac{F - F_2}{F_2 - F_1}$ **worin F_1 der Fettgehalt einer Flüssigkeit ist, die einem** Kilogr. einer Flüssigkeit mit dem Fettgehalte F hinzugesetzt werden muß, um eine Flüssigkeit mit einem Fettgehalte F_2 zu erhalten; X bedeutet die Menge der hinzuzusetzenden Flüssigkeit. Th. L. in D. (463

III.

Um stets eine gleichmäßig gute Schlagsahne herzustellen, ist es nötig, die beste und am reinlichsten gewonnene Milch getrennt von der übrigen zu separieren. Man stelle die Rahmschraube so, daß der Rahm einen Fettgehalt von 30—32 Prozent aufweist, weil ein solcher mit niedrigerem Fettgehalt sich nicht gut schlagen läßt, also schwerlich dauernd Abnehmer finden wird. Kaffeerahm darf natürlich einen niedrigeren Fettgehalt haben, den man entweder durch entsprechende Verstellung der Rahmschraube oder auch durch einen Zusatz von Voll- resp. Magermilch zum Rahm erzielt. Nach der Entrahmung wird die Sahne sofort etwa eine Viertelstunde lang auf 65—75 Gr. C. erhitzt. Eine höhere Temperatur zu wählen, ist deshalb nicht zu empfehlen, weil dann der Rahm einen merkbaren Kochgeschmack annimmt. Gleich nach der Erhitzung muß der Rahm möglichst tief heruntergekühlt werden; die passendste Temperatur ist 2—4 Gr. C., die sich durch eine gute, tadellos funktionierende Kühlanlage ja jederzeit erreichen läßt. Nunmehr gelangt der so vorbereitete Rahm in ein Sammelbassin, wird dort gut durcheinandergerührt, damit der Fettgehalt möglichst gleichmäßig ist, dann wird der Rahm abgefüllt und gelangt daraufhin sofort in den Kühlraum, wo er bei etwa 2—4 Gr. C. aufbewahrt wird. Niedrigere Temperaturgrade sind nicht empfehlenswert, weil sonst der Rahm gefriert und infolgedessen käsig, körnig oder schmierig wird. Es ist dringend anzuraten, den Rahm nicht in allzufrischem Zustande zum Versand zu bringen, da ganz frischer Rahm sich nur schwer schlagen läßt. Er muß mindestens 2—3 Tage alt sein, dann läßt er sich am besten verarbeiten. Hiernach hat man sich also beim Versand zu richten. Es werden zur Zeit für wirklich gute Schlagsahne von Konditoreien, Cafés usw. ℳ 1,20—1,40 pro Liter bezahlt, für Kaffeesahne erzielt man ℳ 0,80 bis 1 ℳ. Paul Rieckhoff, Hamburg.

Bau eines Schweinestalles. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 67.)

I.

Ich empfehle Ihnen, die Stallmauern aus Ziegelsteinen (1½ Stein) mit Hohlschicht zur Luftzirkulation bauen zu lassen. Dann haben Sie die Garantie, daß selbst im strengsten Winter der Frost nicht durch die Wände hindurchdringt. Den Fußboden legen Sie möglichst zu ebener Erde; einmal macht Ihnen dann die Bodenfeuchtigkeit keine Schwierigkeiten, zum andern wird damit der Jaucheabfluß erleichtert. Als Bodenbelag wählen Sie am besten wieder Ziegelsteine, welche auf dem gut zugerichteten Grund in Zementmörtel gelegt werden, die Fugen sind mit Zement zu verstreichen. Auf starkes Gefälle in den Buchten, welche bis 20 Stück Schweine aufnehmen können, ist großer Wert zu legen, um das Lager leicht trocken halten zu können. Auch darauf ist zu achten, daß die Abwässer möglichst leicht in die vor den Buchten liegende Rinne laufen können.

Als fast unverwüstlich und sehr sauber sind die glasierten Tontröge zu bezeichnen. Glasierte Tonrinnen sind zum Fortleiten der Abwässer ebenfalls zu empfehlen.

Die Buchten werden am besten durch Ziegelsteinwände von 1 Meter Höhe getrennt, als vordere Abgrenzung sind schmiedeeiserne Gitter vorzuziehen. Die Decke ist derartig herzustellen, daß auch im Winter die Bildung von Wassertropfen an derselben ausgeschlossen ist. Durch Verwendung von Hohlsteinen sowie durch das Auftragen von zu einem Brei verrührtem Lehm und Häcksel läßt sich dieser Übelstand fernhalten.

Für jede Zuchtsau ist eine besondere Bucht von etwa 4 □-Meter Bodenfläche erforderlich; je kleiner der Raum, um so eher ist die Möglichkeit des Erdrückens der Ferkel gegeben. Im allgemeinen ist es jedoch mit der Schweine z u c h t in den Molkereien nicht weit her; einmal ist die Fütterung und Haltung der Zuchtsäue schwierig und anderseits bedingt auch die Aufzucht der Ferkel viel Aufmerksamkeit und Interesse. Fremdes Personal ist daher vorteilhaft an jedem großgezogenen Ferkel mit einem kleinen Geldgeschenk zu interessieren. Einer ausreichenden Lüftung und Beleuchtung des Schweinestalles ist auch große Aufmerksamkeit zu schenken, und endlich ist für das Gedeihen der Ferkel ein Auslauf unbedingt erforderlich. A. Sch. in L. (460

II.

Beim Bau eines Schweinestalles hat man an erster Stelle darauf zu achten, daß der Stall in genügender Entfernung von bewohnten Gebäuden und verkehrsreichen Straßen angelegt wird. Viele Schweinemäster und -Züchter haben die Außerachtlassung dieses Punktes schon schwer bereuen müssen. Ein Stall, in welchem man 200 Mastschweine und 10 Zuchtsäue unterbringen will, müßte etwa 30 Buchten enthalten. Die Buchten für Mastschweine müßten mit je 10 Stück belegt werden, während die Zuchtsäue in den übrigen 10 Buchten untergebracht werden. Was das Größenverhältnis anbetrifft, so können die Buchten für Mastschweine 4 Meter im Quadrat und die für Zuchtsäue 3 Meter im Quadrat groß sein. Das Gebäude müßte demnach bei nur einem Futtergang eine Länge von ca. 55 Meter und eine Breite von ca. 8 Meter haben; bei zwei Futtergängen 40 Meter Länge und 13 bis 14 Meter Breite. Für die Futtergänge ist dabei je 1 Meter Breite vorgesehen. Um den Stall stets trocken und der Gesundheit der Tiere zuträglich zu erhalten, ist für gute Kanalisierung und Ventilation zu sorgen. Auch die Fenster dürfen nicht zu klein gebaut werden. Besonders die Zuchtsäue müssen gut eingerichtete Ställe haben. Die erfolgreiche Aufzucht der Ferkel hängt zu einem großen Teile davon ab. Ferner empfiehlt es sich, in die Ställe der Mastschweine Pritschen aus Bohlen einzubauen, die Tiere liegen darauf immer trocken und brauchen wenig Stroh. Gustav Raffelt.

Briefkasten.

M. G. Sie fragen an, ob die Milchkannen der Landwirte, in denen diese die Milch an die Händler abgeben, geeicht sein müssen, wenn zum Messen oder Wiegen der Milch ein besonderes Maß oder eine Wage nicht benutzt wird, wenn also die Kannen als direktes Maß dienen, d. h. der auf den Kannen angegebene Inhalt der Preisbestimmung zugrunde gelegt wird. Das Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. hat sich in einem am 16. November 1911 gefällten Urteil (s. Nr. 91, Jahrg. 1911 d. Ztg.) auf den Standpunkt gestellt, daß eine Eichung der Kannen nicht erforderlich sei, wenn die Lieferung der Milch fortgesetzt nur an einzelne bestimmte Abnehmer erfolge. In dem Falle liege kein öffentlicher Verkehr vor; ein solcher könne vielmehr nur dann vorausgesetzt werden, wenn die Milch im öffentlichen Handelsverkehr feilgeboten werde, sodaß jedermann davon kaufen könne. Inzwischen (am 1. April 1912) ist nun aber die neue Maß- und Gewichtsordnung in Kraft getreten, in welcher der Begriff „öffentlicher Verkehr" gegen früher erheblich erweitert ist. Im § 6 derselben heißt es nämlich u. a.: „Zum öffentlichen Verkehr gehört der Handelsverkehr auch dann, wenn er nicht in offenen Verkaufsstellen stattfindet." — Es ist demnach sehr fraglich, ob die Gerichte heute noch denselben Standpunkt einnehmen werden, wie das Oberlandesgericht in Frankfurt im Jahre 1911. Am ratsamsten ist es, um allen Scherereien aus dem Wege zu gehen, den Betrieb so einzurichten, daß die Kannen nur zum Transport dienen, die Milch also vor dem Füllen oder nach dem Entleeren der Kannen mittels geeichter Wage oder geeichten Meßgerätes genau abgewogen oder abgemessen wird. In dem Falle brauchen die Kannen keinesfalls geeicht zu sein. (2342

F. R. Der ältere Käse ist bröcklig und sondert eine jauchige Flüssigkeit ab. Die Ursache hierfür liegt wahrscheinlich in der Verarbeitung von übersäuertem, fehlerhaftem Quark. Sicherheit hierüber kann nur eine Untersuchung des betreffenden Quarks geben. Der angereifte sowohl wie der frische Käse sind aus einwandfreiem Material hergestellt, allerdings wurde die Natrongabe zu gering bemessen. B. (2313

B. in K. Fraglicher Quark ist leicht übersäuert und neigt zur Nachsäuerung. Der aus diesem Material hergestellte Käse wird unhaltbar und bitter. Selbstverständlich können Sie die Sendung, aus der die heutige Probe entnommen ist, Ihrem Lieferanten zur Verfügung stellen, die älteren Sendungen aber nur dann, wenn der Fehler äußerlich, in diesem Fall durch die Geschmackprobe, nicht sofort erkennbar war. B. (2341

P. S. Einen ausgesprochenen Fehler an Ihrem Käse konnten wir nicht feststellen. Senden Sie von den verschiedenen Quarksorten je eine Probe von ca. 250 Gr. und gleichzeitig nochmals einige Käse in verschiedenen Reifestadien zur Untersuchung ein. B. (2290

B. G. in Z. Von den uns zur Untersuchung gesandten 5 Quarkproben ist nur Nr. 4 einwandfrei. Nr. 3 und 5 sind leicht übersäuert, aber noch brauchbar, wenn eine Zusammenverarbeitung mit der gleichen Menge guten Materials erfolgt. Dagegen müssen Nr. 1 und 2 als unbrauchbar beanstandet werden wegen der erheblichen Übersäuerung und Neigung zum Nachsäuern, außerdem des hohen Wassergehalts wegen, der 72 resp. 74 Proz. betrug. Die Natrongabe ist zu gering bemessen, sie soll 350 bis 400 Gramm pro Zentner betragen. Sobald Sie nur einwandfreien Quark verarbeiten, erhalten Sie auch die gewünschte Schimmelbildung. Augenblicklich hat der grüne Schimmel die Oberhand. B. (2192

D. in H. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist stark übersäuert. Aus derartigem Material können Sie keinen guten Käse herstellen, er wird unhaltbar und bitter. B. (2275

M. O. 200. Quark I und II sind sehr hart gearbeitet, besitzen geringe Bindefähigkeit und eignen sich nicht zur Alleinverarbeitung. Gelöstes Metall war nicht vorhanden. Quark III ist trocken, hat genügende Bindefähigkeit, muß aber beanstandet werden wegen seiner Verunreinigung durch Metallsalze. B. (2276

M. E. Die erhebliche Verunreinigung durch Metallsalze macht vorliegenden Quark unbrauchbar für die Käsefabrikation. B. (2302

J. H. Eine Probeverarbeitung war nicht möglich, da der Quark bereits stark angegangen war. Die Untersuchung ergab, daß er genügend trocken gearbeitet, aber leicht übersäuert und durch Metallsalze erheblich verunreinigt ist. B. (2325

Molk. Sch. Der Gewichtsverlust kann beim Tilsiter Käse während einer Reifungsdauer von 6—8 Wochen 13—16 Proz. und noch mehr betragen. (2344

A. K. in O. Das Lahmwerden Ihrer Mastschweine ist anscheinend nur darauf zurückzuführen, daß das verabreichte Futter zu arm an knochenbildenden Substanzen (phosphorsauren Kalk) ist. Es ist ratsam, den Tieren täglich pro Kopf etwa 100 Gramm gut entfettetes Fischmehl zu geben; anstatt dessen kann auch regelmäßig etwas Futterkalk (30—40 Gr. täglich pro Kopf) verabreicht werden. Beziehen können Sie solchen von allen Futtermittelhandlungen. (2345

H. F. S. Hat die verstorbene Ehefrau Abkömmlinge nicht hinterlassen, so erbt der überlebende Ehegatte, wenn Eltern oder Geschwister oder Großeltern der verstorbenen Ehefrau vorhanden sind, die Hälfte und die zum ehelichen Haushalte gehörenden Gegenstände. Sind derartige Verwandte nicht vorhanden, so erhält der Ehegatte die ganze Erbschaft (§§ 1931, 1932 B.G.B.). (2335

W. W. in N. Schweine, deren Fleisch zum Genusse für Menschen verwendet werden soll, unterliegen vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung. Letztere darf unter gewissen Voraussetzungen bei Schweinen unterbleiben, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalte des Besitzers verwendet werden soll (§§ 1, 2 des Fleischbeschau-Ges.). Sie haben gegen diese Bestimmungen verstoßen, indem Sie Fleisch von einem Schweine, das nicht amtlich untersucht worden ist, verkauft haben. Ihre Bestrafung ist demnach gerechtfertigt. (2356

C. in F. Es können verschiedene Ursachen dafür vorliegen, daß Ihre Sahne sich nicht schlagen läßt. Zunächst kann der Fettgehalt der Sahne zu niedrig oder auch zu hoch sein, er beträgt am besten 28—30 Prozent. Ferner ist es ratsam, die Sahne, bevor sie geschlagen wird, 1—2 Tage sehr kühl (bei 3—5 Gr. C.) aufzubewahren. Sie dürfen zur Bereitung von Schlagsahne natürlich nur süße Milch verwenden, weil Sahne aus saurer Milch sich auch nicht schlagen läßt. (2354

E. in G. Bei einem Molkereibetriebsleiter muß eine militärische übung von vier Wochen noch als eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit der Verhinderung gelten, für die das Gehalt fortgezahlt werden muß (§ 616 B.G.B.). Soweit für diese Zeit der Verhinderung eine Aushülfsperson von Ihrem Arbeitgeber für Sie eingestellt wird, muß diese nicht von Ihnen, sondern von Ihrem Arbeitgeber bezahlt werden. (2346

St. in St. Für den Schaden, der Ihnen durch die unberechtigte Zurückbehaltung Ihrer Zeugnisse seitens Ihres letzten Arbeitgebers entstanden ist, ist dieser Ihnen ersatzpflichtig. Wollen Sie für die Klage das Armenrecht nachsuchen, so müssen Sie beim dortigen Gemeindevorsteher sich ein Armutszeugnis ausstellen lassen und dann unter dessen überreichung beim Amtsgericht die Bewilligung des Armenrechts und Beiordnung eines Rechtsanwalts beantragen. (2349

G. in M. Die Beiträge zur Angestelltenversicherung sind mittelst besonderer Formulare bei den Postanstalten auf das Postscheckkonto der Reichsversicherungsanstalt in Berlin einzuzahlen (§ 181 Vers.-Ges. für Angestellte). (2350

J. in S. Gebühren der Rechtsanwälte verjähren in 2 Jahren (§ 196 Ziff. 15 B.G.B.). Die Verjährungsfrist beginnt aber erst zu laufen, nachdem der Auftrag, der dem Anwalte erteilt war, erledigt ist. Wenn Sie dem Anwalte H. Auftrag gegeben haben, Sie bis zur Erledigung des betr. Prozesses zu vertreten, so wäre seine Gebührenforderung noch nicht verjährt; nur wenn Sie ihn wegen einzelner Leistungen im Jahre 1910 in Anspruch genommen hätten, wäre Verjährung eingetreten. (2262

W. u. K. Sie schreiben uns, daß Sie vor 14 Tagen an „eine Firma" eine Tonne Butter zur bestmöglichen Verwertung gesandt, bis heute aber nichts von der Firma gehört haben. Wir sollen im Briefkasten die nötige Anleitung geben, was Sie weiter tun sollen. — Daß die Butter bis heute noch nicht verkauft ist, ist bei der gegenwärtigen Geschäftslage nichts auffälliges. Ob und welche besondere Maßnahmen sich im übrigen empfehlen würden, können wir Ihnen erst dann sagen, wenn Sie uns mitgeteilt haben, um welche Firma es sich handelt. (2306

B. in J. Ersatz für den Baum, den Ihr Pferd umgefahren hat, haben Sie dann nicht zu leisten, wenn Sie bei Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet haben oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde (§ 833 B. G. B.). Nach der von Ihnen gegebenen Sachdarstellung sind Sie nicht schadenersatzpflichtig. (2305

Sch. in Sch. Von einer Beschwerde gegen den Bescheid, durch den das Verfahren wegen Milchfälschung eingestellt worden ist, können wir uns keinen Erfolg versprechen. Nach den angestellten Ermittelungen hat sich nicht feststellen lassen, daß der Lieferant die Milch verfälscht hat; bezüglich seiner unmündigen Tochter trifft aber das zu, was bereits in dem Ihnen zugegangenen Einstellungsbeschlusse angegeben ist. (2267

J. K. 25. Die Krankenversicherungs*pflicht* der Dienstboten tritt erst mit dem 1. Januar 1914 ein (§ 165 Reichs-Vers.-Ordnung). Wenn das betr. Dienstmädchen auf Grund eines jetzt schon bestehenden Versicherungsverhältnisses ärztliche Hilfeleistungen fordert, so ist zur Prüfung der Frage, ob diese mit Recht abgelehnt werden, Kenntnis der Versicherungsbedingungen nötig, die für das Versicherungsverhältnis bestehen. Sie müßten uns diese erst zusenden und uns näheres über den Unfall mitteilen, der dem erhobenen Unterstützungsanspruche zugrunde liegt. (2260

H. R. Als Vermieter eines Grundstücks haben Sie wegen Ihrer Mietzinsforderungen ein Pfandrecht an den *eingebrachten Sachen des Mieters* (§ 559 B.G.B.). Die von Ihrem Mieter in die Mietsräume eingebrachten Inventarstücke unterliegen also dann Ihrem Vermieter-Pfandrecht, wenn sie dem Mieter gehören. Sind dritte Personen Eigentümer der Sachen, so können Sie sich an diese nicht halten. — Die Frage, wann Maschinen usw. Zubehörteile eines Grundstücks sind, hat mit dem vorliegenden Mietverhältnisse nichts zu schaffen. (2258

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1443.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

20. September. Ia 128—130 **Mk.**, IIa 124—128 **Mk.**, IIIa 114—125 **Mk.**, abfallende **96—110 Mk.**

Berlin, 19 Sepbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 4 Faß 135 **Mk.**, 3 Faß 134 **Mk.**, 7 Faß 133 **Mk.**, 12 Faß 132 **Mk.**, 6 Faß 130 **Mk.**, 4 Faß 128 **Mk.**, Zugeführt 36 Faß, **im Durchschnitt 131,92 Mk.**, II. Qualität: 3 Faß 125 **Mk.**, 2 Faß 122 **Mk.**, 3 Faß 120 **Mk.**, 3 Faß 115 **Mk.**, 4 Faß 113 **Mk.**, Zugeführt 15 Faß, im Durchschnitt 118,40 **Mk.** Das Geschäft ist bei anziehenden Preisen für 1. Qualitäten nicht besonders lebhaft. Auch bessere 2. Qualitäten ziehen an, abfallende nicht mehr unterzubringen.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 23. Sept. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 3 Faß 136 **Mk.**, 21 Faß 135 **Mk.**, 35 Faß 134 **Mk.**, 13 Faß 133 **Mk.**, 11 Faß 132 **Mk.**, 6 Faß 130 **Mk.**, 4 Faß 128 **Mk.**, zugeführt 93 Faß, **im Durchschnitt 133,40 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 125 **Mk.**, 3 Faß 121 **Mk.**, 7 Faß 120 **Mk.**, 3 Faß 118 **Mk.**, 11 Faß 115 **Mk.**, zugeführt 28 Faß, im Durchschnitt 118,67 **Mk.** **Wirklich feinste Butter ist noch knapper geworden, das Geschä t wird bei erhöhten Preisen sehr schleppend; schon leicht fehlerhafte Ware bleibt unbeachtet.**

Privatberichte über Butter.

Berlin, 23 September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Marktlage hat sich abgeschwächt, und ist es nicht möglich, die erhöhten Preise zu erzielen.

Berlin, 20. September. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Von allen Märkten kommen feste Berichte mit steigenden Preisen, und hat Holland, Kopenhagen und Hamburg die Notierung weiter erhöht. Hier sind allerfeinste Qualitäten recht knapp und da wohl infolge der hohen Hamburger Notierung größere Aufträge vom Inland eintrafen, reichten die Zufuhren kaum aus, um den Bedarf zu decken. Abweichende Sorten blieben dagegen immer noch angeboten. Sibirische Butter war in feinster Qualität ebenfalls gut gefragt.

Hamburg, 23. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Nach den sehr lebhaften beiden letzten Wochen und nachdem die Notierung jetzt auf auf 140 erhöht worden ist, scheint der Markt vorläufig seinen höchsten Stand erreicht zu haben; da die Kauflust etwas schwächer und das Angebot etwas größer geworden ist.

Leipzig, 22. September. Bericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Obwohl der Konsum schwach ist, genügen die Einlieferungen immer noch nicht zur Deckung des Bedarfes. Alle Befürchtungen, daß die reichliche Pflaumenernte die Butterpreise drücken würde, haben sich daher als täuschend gezeigt; ein Beweis, wie undankbar das Prophezeien im Butterhandel ist. Auch geringere Sorten finden gute Beachtung bei steigenden Preisen. Den auswärtigen Erhöhungen entsprechend stellen sich die Verkaufspreise hier wie folgt: für allerfeinste Molkereibutter ℳ 139 bis 141, für feinste Molkereibutter ℳ 128 bis 134, für geringere Ware ℳ 112 bis 124 per Zentner.

London, 20. September. Die Tendenz des hiesigen Marktes ist ungemein kräftig, vor allem aber strebt feinstes koloniales Produkt mit großer Energie einem höheren Standpunkt zu. Beste dänische Butter hat sich um 2 Schill. 3 d per Ztr. befestigt und gilt nun 132—133 Schill. Für feinste sibirische Ware fordern die Verkäufer 104—108 Schill. und für zweite Qualität 98 bis 100 Schill. Infolge großer Knappheit an frisch importierter australischer Butter besteht für solche reger Begehr und ungesalzene Qualität erzielt 114—116 Schill. Die Eingänge dieser Woche betrugen 3282 Kisten australischer Butter. Auf den Märkten des Nordens war der Ton ebenfalls sehr fest. In Manchester galt beste dänische 132—134 Schill. und finnische 127 bis 129 Schill. Auf dem Liverpooler Markt haben sich die Händler diesmal mit größeren Vorräten als gewöhnlich versehen, weil sie infolge der Streikunruhen eine Unterbrechung der Zufuhren befürchteten. Für auserlesene dänische Ware forderte man in Liverpool 130—134 Schill., indes schwedische 126—130 Schill. erzielte. In Glasgow ist dänische Butter um 5 Schill. gestiegen. Auch sibirische erzielte 1—2 Schill. mehr und irische 4 Schill.

Käse.

Berlin, 23 Sept. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.**

Bodegraven (Holland), 23. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 274 Partien Käse, welche etwas flotter wie vorige Woche verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—6, 8—10 und 12—15 Kg. 30—31 fl., 31,50 bis 32, bis 33—34,50 fl., zweite Qualität 28—30 fl., ¾ fette Goudas 29 bis 30 fl., Brotkäse 33—33,50 fl., Edamer 31,50—32 fl. Für wirklich schöne haltbare Ware bleibt noch immer gute Nachfrage und erwarten wir für diese Ware keine billigere Preise.

Schweine.

Hannover, 22. Septbr. **Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1082 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 75—78 Mk., Klasse VI 70—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.**

Hamburg, 23 Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6000 Stück. Preise: Schwere 72,00—72,50 Mk., leichte 74 00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: einigermaßen.

Eier.

Hamburg, 22. Sept. Bericht von **Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,70, resp. pro 100 Stück Mk. 9,00—10,00 je nach Größe.**

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	20.	9812	75 60	bis bis	68 54	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	23.	6000	74	bis	68	20—24 % Tara	mittel
Bremen	22.	958	79	bis	74	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	22.	1082	78	bis	75	„	langsam
Magdeburg	23.	1653	78	bis	72	„	lebhaft
Leipzig	22.	2689	76	bis	70	„	mittel
Dresden	22.	1754	77	bis	72	„	mittel
Chemnitz	22.	2263	77	bis	72	„	mittel
Dortmund	22.	3279	76	bis	71	„	schlepp.
Duisburg	22.	1114	77	bis	76	„	langsam
Düsseldorf	22.	2099	80	bis	74	„	lebhaft
Essen	22.	4501	80	bis	74	„	mittel
Köln a. Rhein	22.	5606	79	bis	74	„	belebt
Mainz	23.	215	83	bis	81	„	ruhig
Frankfurt a. M.	22.	2264	83	bis	80	„	mäßig
Mannheim	22.	2072	82	bis	79	„	mittel
Stuttgart	23.	932	81	bis	78	„	mäßig
Augsburg	18.	586	83	bis	78	„	—
München	22.	2494	80	bis	66	„	—
Nürnberg	22.	2526	80	bis	72	„	ruhig
Breslau	22.	1672	75	bis	69	„	mittel
Stettin	23.	810	75	bis	72	„	ruhig
Danzig	23.	1600	58	bis	48	Lebendgewicht	nachgeb.
Posen	22.	248	63	bis	50	„	nicht ger.
Mülhausen i. E.	22.	324	66	bis	64	„	—

Futtermittel.

Hannover, 20. September. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen bei geringer Preisschwankung. Die Abladungen in dieser Woche sind immer noch sehr groß, wenn sie auch ca. 20 000 To. kleiner sind als in voriger Woche. Der Konsum scheint vorläufig genügend Ware zu haben und stellt sehr wenig Ansprüche an den Markt. Die Russen, welche für spätere Termine sehr zurückhaltend waren, kamen in der letzten Woche etwas williger mit Angebot heraus. In Laplata-Mais hat sich nichts geändert. Der Bedarf stockt fast gänzlich, da der gegenwärtige Vorrat für den schwachen Absatz genügt. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste September ℳ 116,50, Oktober ℳ 116,50, November ℳ 117, Dezember ℳ 118, Januar-August 1914 ℳ 122 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit September ℳ 114 ab Bremen Freibezirk.

Wegen Eintritts zum Militär suchen wir zum 5. bzw. 13. Oktober 2 junge, solide, evangelische und
tüchtige Gehülfen
für Annahme, Maschinen, Milchversand und alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Station. (5472
Molkerei Jüchen, Rheinland.

Suche zum 1. Oktober einen
Molkereigehülfen
bei hohem Gehalt. (6074
W. Davids, Briest bei Alt-Jabel.

Gehülfe
nicht unter 20 Jahre, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, kann per bald evtl. vom 1. Oktober cr. bei gutem Lohn antreten. (6075
Karl Wrzeciono, Kattowitz, Ob.-S., Nikolaistr. 47.

Suche zu bald oder später
willigen Gehülfen
der □-Käse machen kann, mit Kessel und Maschinen sowie Schweinemast vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ u. Trinkgelder. Bei Zufriedenheit 35 ℳ, Wäsche und Kassen frei. (6076
Felix Herrmann, Molkerei Neu-Altmannsdorf, St. Münsterberg i. Schl.

Tüchtiger, fleißiger, in allen Facharbeiten durchaus bewanderter und auch in der Wartung sowie Führung des Dampfkessels, der Dampf-Eismaschine usw. erfahrener (6073

Molkereigehülfe

gegen ℳ 40 bei freier Station, ausschließlich Wäsche und Kassen
zum 1. Oktober d. Js.
gesucht.
Dampfmolkerei Ph. Neff, Ludwigshafen a. Rhein.

Suche zum 1. Oktober 6069
jungen Gehülfen
für Kessel und Maschinen sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Gehaltsforderungen erb.
Molkerei Wiegboldsbur in Ostfr.
Herm. Rathjens, Betriebslt.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir zum 1. Oktober mehrere fleißige, keine Arbeit scheuende
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversandbetrieb. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkereigenossenschaft Appelhülsen,
7677) Bez. Münster i. W.

Zu sofort, spätestens zum 1. Oktober suche einen (5569
ersten Gehülfen
als Maschinist. Anfangsgehalt 40 ℳ und wegen Eintritt zum Militär zu Mitte Oktober einen
zweiten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ. Meldung. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Runge, Molkerei und Elektrizitätswerk Hillesheim (Rheinland).

Suche zum 1. Oktober (5618
jungen Gehülfen
für Butterei und Betrieb. Derselbe muß mit dem Butterfertiger zu arbeiten verstehen. Gehalt 25—30 ℳ nebst freier Station. Ebendaselbst kann ein
Lehrling
eintreten.
Molkerei Lobsens in Posen.

Gesucht zum 1. Oktober jüngerer sauberer (6022
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt Mk. 30, freie Kassen, freie Station, freie Betriebswäsche. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich melden. Zeugnisabschriften erbeten.
Schweizer Milchkur- u. Kefir-Anstalt A. Müller, Cassel.

Tüchtiger, kräftiger an Sauberkeit gewöhnter (5564
Gehülfe
findet für sofort oder 1. 10. dauernde Stellung. Gehalt 40 ℳ, freie Kass.
O. Vellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Junger Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet und sich noch in der Käserei vervollkommen will, kann sofort eintreten bei 25 Mk. monatlich. (5996
Dampfmolkerei Perlswalde (Ostpr.)

Suchen zu sofort oder 1. Oktober einen kräftigen fleißigen
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30—35 Mk. Off. erbeten.
Central-Molkerei Wittenberge
6030) (Bez. Potsdam).

Suche zum 1. Okt. evtl einige Tage früher, einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor, evtl. Kessel u. Maschinen bei 35—40 Mk. Gehalt, freien Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Beschr. und modern eingerichteter Betrieb.
Off. mit Altersangabe erb.
D. Stinze, Betriebsleiter
Molkerei-Genossenschaft Holtland
6016) b. Leer i. Hannover.

Wir suchen zum 25. Sept. einen
tücht., jüng. Gehülfen
für Butterei u. Betrieb, welch. mit Butterfertiger gearbeitet hat und flotter Former ist. Gehalt 40 Mk. u. fr. Kassen. Nur solide u. fleiß. Leute, denen an dauernder Stelle ernstlich geleg. ist, wollen sich melden.
Molkerei-Gen. **Rinteln** a. d. Weser.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen jüngeren sauberen
Gehülfen
für alle vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt 30 Mk.
5775) **Alfred Burkhardt**
Dampfmolkerei Krappitz i. Schlesien.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir z. 1. Okt. d. Js. zwei junge, kräft., evgl.
Gehülfen
welche sich vor keiner Arbeit scheuen, bei monatl. 35 Mk., freien Kassen exkl. Wäsche. Offerten nebst Zeugnissen in Abschrift erbittet (5805
Namslauer Molkerei E. G.
(Schlesien.)

Molkereigehülfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Arnold Züger, Dampfm. **Hohenstein** Ostpreußen. (5810

Junger, kath. Gehülfe
zum baldigen Antritt für Molkerei und Käserei gesucht. Gehalt 30 Mk. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Fr. Schmid, Molkereibesitzer
5971) **Bolzum** b. Sehnde.

Zum 1. Oktober ein junger
Gehülfe
für Betrieb und Kontor als zweiter gesucht. Lohn 60 Mk. nebst Wohn. u. Produkten, Kassen frei. Offert. mit Lehr- und letztem Zeugnis erb.
5776) Dampfmolk. **Saalburg a. S.**

Tüchtiger Molkereigehülfe
kann zum 1. Oktober eintreten.
Dampfmolkerei **Petershof** b. Budisch, Westpr. (5928

Suche zum 1. Oktober einen selbst., ehrlichen, keine Arbeit scheuenden
Gehülfen
für kleinen Betrieb, Butterei, Quark und Schweinemast. Derselbe muß auch mit Pferden umgehen können. Gehalt 30—40 ℳ. (5861
Panczyk, Kowallewen bei Bialla in Ostpreußen.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
Gehülfen
und zum 1. Oktober eine (5866
junge Meierin
Offerten erbittet
E. Koch, Genoss.-Molkerei Fintel.

Suche zum 1. Oktober einen fleißigen, ordnungsliebenden (5830
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und Beihilfe in der Butterei. Gehalt 32 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
K. Schmidt, Inspektor, **Zahna,** Bez. Halle.

Suche zum 1. Oktober jungen,
ehrlichen Gehülfen
für ländl. Molkerei (Motorbetrieb), der sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 30 ℳ. (5860
Karl Ziegenhagen, Molk. Wenzlow
Post Groß-Wusterwitz, Sachsen.

Wegen Erkrankung unseres Gehülfen kann hier ein junger, fleißiger und akkurater (5852
Gehülfe
sofort eintreten. Gehalt 30 ℳ bei freier Station und freien Kassen.
Molkerei Allendorf, Kreis Arnsberg in Westfalen.

Suche zu soforot oder später einen
jungen Meiereigehülfen
in dauernde Stellung. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen erbittet (5874
W. Petersen, Mastrup bei Hadersleben in Schlesw.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen jungen, (5691
willigen Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen. Stellung ist leicht und dauernd. Offert. erbittet
W. Velke, Molkereiverwalter, **Bütlingen,** Post Artlenburg a. Elbe.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt nach Übereinkunft. Vollständige Sonntagsruhe. Offerten an
P. Winkels, Niederrheinische Molk.
5667) **Weeze,** Rheinld.

Tüchtiger, strebsamer (5682
Gehülfe
per sofort oder später gesucht. Anfangsgehalt 35 ℳ, steigend bis 50 ℳ je nach Leistung, Kassen frei. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. an
Klemm u. Birker, Ronsdorf, Bezirk Düsseldorf.

Tüchtiger, militärfreier (5875
Gehülfe
kann sich melden bei 30 ℳ monatlich und fr. Station zu baldigem Antritt.
Molkerei Prostken in Ostpreußen.

Für die **Zentralmolkerei Kleinebersdorf,** S.-A., suche ich zum 1. Oktober ds. Js. ev. einige Tage früher einen jungen, tüchtigen, (5694
fleißigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Otto Rünger, Zentralmolkerei Göttingen.

Suchen zum 27. September einen kräftigen, sauberen, militärfr.
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut und mit Maschinen vertraut ist. Gehalt 85 Mark, freie Wohnung und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb. (5960
Dampfmolkerei Rud. Hornack, Hannover.

Suche für sofort oder Anfangs Oktober einen tüchtigen, fleißigen
zweiten Gehülfen
Anfangsgehalt ℳ 30 nebst Station und Kassen. (6120
Molkerei Hersfeld.

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, gut empfohlenen (5664
Gehülfen
mit guter Handschrift und Schulbildung für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften umgehend erbet.
Molkereigenossenschaft Rinteln a. d. Weser.

Da meine jungen Leute zum Militär eingezogen werden, suche ich Ersatz, einen (5671
ersten Gehülfen
für Butterei und Kontor, Gehalt ℳ 35 und einen
zweiten Gehülfen
für Maschinen und Kessel sowie Milchausgabe. Gehalt ℳ 30 und freie Kassen. Off. erbittet
Molkereigenossenschaft E. G. m. u. H. Ferdinandshof in Pommern.
Paetzold.

Suche zum 27. September
tüchtigen Gehülfen
ca. 20 Jahre alt, Stellung dauernd. Gehalt 40 ℳ netto. (6009
Westphal, Molkereigen. Dahlenburg.

Wegen Einberufung zum Militär wird tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfen
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei 40 ℳ Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (6036
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz a. der Saale.

Wegen Einberufung zum Militär meines jetzigen suche ich zum 1. Oktober einen zuverlässigen, reinlichen
Gehülfen
für Butterei und Tilsiterkäserei. Gehalt monatlich ℳ 45 bei freier Stat. Offerten nebst Zeugnisabschr. sind zu richten an (5963
M. Ebnöther, Gr. Brittanien, Ostp.

Wir stellen noch saubere
arbeitsfreudige Gehülfen
ein. Guter Wochenlohn ohne Wohnung und Verpflegung.
Antritt sofort.
Bedingung: Kenntnis der Separatoren, Dampfkessel, der Weichkäserei und d s Postversandes, schnelle Handfertigkeit. Nur Offrt. m. Zeugnisabschriften haben Zweck.
Meierei Bénun
Berlin NW. 87
Wullenweberstraße 3.

Suche z. 1. Oktober e. jüng., fleiß.,
sauberen Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. pro Monat. Zeugn.-abschriften erbeten. (6213
Molkerei Eschede, Hannover.

Suche z. 1. Okt. evtl. etwas später für meine kl. Meierei einen durchaus sauberen
ehrlich. Gehülfen
der Erfahrung hat in der Tilsit. Käserei und sich vor keiner Arbeit scheut. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 35 Mk., freie Station und Kassen.
Hugo Möller, Bad Oldesloe i. Holstein. (6162

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mk. Kassen frei. (6303
Molk.-Gen. Stepenitz, Kr. Cammin i. Pomm. **A. Marten.**

Einen tüchtigen Gehülfen
für Butterei sucht zum sofortigen Eintritt (6128
Dampfmolkerei Tapiau. H. Sekat.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute 2 ℳ höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

24. September. Ia **130—132** ℳ, IIa **125—130** ℳ, IIIa **115—125** ℳ, abfallende **100—115** ℳ. Tendenz: stetig.

Hamburg, 24. Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
I. Klasse 428 Drittel zu 130,00 bis 139,00 ℳ, im Durchschnitt 136,23 ℳ, II. Klasse 14 Drittel zu 118,00 bis 129,50 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ, **Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.** Vorige Woche 441 Drittel, im Durchschnitt 135,35 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 24. Septbr. 15 598 Stück. a) 74—75 ℳ, b) 74—75 ℳ, c) 73—75 ℳ, d) 72—74 ℳ, e) 70—72 ℳ, f) 69—71 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: glatt.

Gesucht zum 1. Oktober oder später ein selbständiger, gewissenhafter,
erster Gehülfe
besonders gute Kenntnisse in Buchführung sind erforderlich. Zeugnisse in Abschrift, evtl. auch Angabe von Referenzen sowie Gehaltsansprüche erbeten. Offerten unter **6181** an d. Zeitung. (Oldenburg.)

Weg. Eintritts zum Militär suche zum 1. Oktober einen jungen, tücht.
Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Anfangsgehalt 30 *M* bei freien Kassen. 6262) **Molkerei Welver i. W.**

Wir suchen zum 15. Oktober einen nicht zu jungen (6260
Gehülfen
für die Käserei, der in der Fabrikat. von Quark, Harzkäse und □-Käse Erfahrung hat. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Cottbuser Molkerei, E. G. m. u. H. in Cottbus.

Junger, kräftiger (6254
Molkereigehülfe
der Gelegenheit findet, sich im Käsen auszubilden, und mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. Gehalt 30—35 *M*.
Dampfmolkerei Nickelshagen bei Liebemühl, Ostpr.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (6267
Gehülfen
für Butterei und Käserei (hauptsächlich □- und Frühstückskäse). Anfangsgehalt *M* 30 pro Monat. Gefl. Offerten an
Molkereigenoss. Groß-Peiskerau, P. Würben, Kr. Ohlau, Bez. Breslau.

Gesucht zum 1. Oktober ein junger
tüchtiger Gehülfe
für Maschinen. Gehalt pro Monat *M* 30. (6248
Molkereigesellschaft Drönnewitz in Mecklenburg.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage später einen (6281
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten und der sich im Abrechnungswesen vervollkommnen will. Gehalt 30 *M*.
Pietsch, Molkereigen. Lückstedt, Kr. Osterburg.

Suche zum 1. Oktober (6280
tüchtigen Gehülfen
welcher auch Kenntnisse von Käsen besitzt. Gehalt 35 *M*, fr. Kassen. Zeugnisabschriften einsenden.
Molk.-Gen. Kosten. H. Nerlich, Insp.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suchen wir per 1. Oktober oder einige Tage später einen zuverlässigen, tüchtigen, kräftigen
Gehülfen
hauptsächlich für Maschinen, beschr. Betrieb, neue Bergedorfer Maschinen. Gute Handschrift, sicheres Rechnen und flottes Butterformen erwünscht. Gehalt 40 *M*, Stellung angenehm und dauernd. Offerten von strebsamen, fleißigen, jungen Fachleuten nebst Altersangabe und Zeugnisabschriften erbittet (6289
Molkereigenossenschaft Werben im Spreewald, Kr. Cottbus.

Zum 1. Oktober evtl. etwas früher oder später suche ich wegen Eintritts eines jetzigen zum Militär einen tüchtigen, in Kontorarbeiten nicht ganz unerfahrenen **Gehülfen** für Butterei und Kontor. Gehalt *M* 35 und fr. Station. Sonntags kein Betrieb. **W. Wittern,** Verwalter, 6307) **Hamminkeln,** Rhld.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. Oktober suche ich zwei ordentliche,
tüchtige Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt *M* 40 monatlich bei freier Station ohne Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Beck, Molkereigenossenschaft Groß- 6306) **Leuthen,** Kreis Lübben.

Gesucht zum 1. Oktober ein tüchtiger, jüngerer (6287
Gehülfe
ehrlich u. fleißig, aus guter Familie, für Annahme und Expedition. Anfangsgehalt monatlich 35 *M*, freie Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Sanitätsmolkerei Jena, G. m. b. H. F. Gallenbeck.

Junger, kräftiger (6301
Gehülfe
kann bei 40 *M* Anfangsgehalt sofort eintreten.
Molkerei Kempen, Rheinland.

Zum 1. Oktober junger, exakter
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. (6221
Milchgenossenschaft Trier.

Zum baldigen Antritt ein
kräftiger Gehülfe
der sich jeder Arbeit unterzieht und mit Lokomobile, Kessel u. elektrisch. Lichtanlage durchaus vertraut ist und kleine Reparaturen ausführen kann, gesucht. Anfangsgehalt 90 *M*. 6224) Milchcentrale **Drensteinfurt.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen tüchtigen, soliden, katholischen (6225
Gehülfen
für Betrieb u. Kontor. Gehalt monatlich 35 *M* bei freier Station, freien Kassen und sämtlicher freier Wäsche. Stelle ist dauernd und angenehm.
Wegberger Molkerei bei M.-Gladbach (Rheinland). Fernruf 25.

Tüchtiger, kathol. Gehülfe
als alleiniger gesucht. Gehalt *M* 40 anfangs und fr. Kassen. (6173
Georg Oelker, Glane Bz. Osnabrück.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, **properen,** kathol. (6226
Gehülfen.
Gehaltsansprüche sind anzugeben.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Cloppenburg in Oldenburg.

Zum 1. Oktober wird ein kräftiger
Gehülfe
von ca. 18 bis 20 Jahren gesucht. Gehalt 35 *M* und freie Kassen.
Erste Düsseldorfer Milchsterilisiergs.-Anstalt und Dampfmolkerei.
6235) **E. Kotthaus, Düsseldorf.**

Zum 1. Oktober suchen
willigen Gehülfen.
Gehalt 30—35 *M*. (6234
Dampfmolkerei Taupadel b. Gößnitz in S.-Altenburg.

Suche zum 1. Oktober (6233
jüngeren Gehülfen.
Offerten mit Gehaltsforderung an
P. Schwerdt, Dampfmolkerei Stechau bei Schlieben.

Suche zu bald oder Anfang Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen
Molkereigehülfen.
Gehalt 35 *M* pro Monat und freie Station. Gleichzeitig suche ich für meinen jetzigen Gehülfen, den ich bestens empfehlen kann, anderweitig Stellung. (6230
Dampfmolkerei Kaltennordheim. Wigger.

Suche zum 1. Oktober evtl. einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 30 *M* und freie Kassen. Offerten mit Alter und Zeugnisabschr. erb. **Dzur,** Molkereiverw., **Tönnishäuschen,** Bez. Münster i. Westf.

Suche zum 1. Oktober d. J. einen älteren, in Tilsiter Käserei und Butterei erfahrenen (6098
Gehülfen
der ein nachweislich einwandfreies Produkt herstellen kann. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen nebst Zeugnisabschriften an
Molkereibesitzer **W. Richter,** Dampfmeierei **Verbadien,** p. Powunden in Ostpreußen.

Tüchtiger Käsemeister

der mit Herstellung aller Voll- und Magermilchkäse vertraut und imstande ist, eine größere Käserei einzurichten und zu leiten, wird bei hohem Gehalt und Gewinnanteil zu engagieren gesucht. Nur Leute, die sich über ihre Tüchtigkeit durch langjährige Ia Zeugnisse ausweisen können und in der Lage sind, eine größere Kaution zu stellen, wollen sich melden. Offerten unter **5464** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort einen (6231
jungen Gehülfen.
Gehalt 30—35 *M*. Kassen frei.
Molkerei Apfelstädt bei Gotha.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen (6300
Gehülfen.
Gehalt 30—35 *M* und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau, Stat. Kronsburg bei Kiel.

Ein Gehülfe
der selbständig arbeiten kann u. dem an dauernder Stellung gelegen ist, findet bei gutem Gehalt zum 1. Oktober oder später Stellung. Zu gleicher Zeit kann auch ein
Lehrling
eintreten. Off. unt. **6299** an diese [illegible] erbeten.

Wegen Eintritts beim Militär suche ich zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 30 *M* netto. (6298
Prieß, Trabuhn in Hannover.

Junger Gehülfe
bei *M* 40 und freier Station sofort gesucht. (6295
Gragert, Uhrweiler im Elsaß.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Jüngerer, fleißiger (5550
Käsereigehülfe
kann sich zum sofortigen Eintritt melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Fr. Graber, Dampfmolkerei Cronsnest, Stat. Markushof, Westpr.

Käsemeister
welcher imstande ist, prima Quarkkäse herzustellen, bei hohem Lohn gesucht. Die Stelle ist dauernd.
Eggers u. Haase, Berlin, Neinickendorferstraße 53. 6077)

Suche zum 5. Okt. einen jungen
Käsereigehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Anfangsgehalt 30—35 *M* mon. u. fr. Station. Off. erbeten (6178
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Suche zum 10. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehülfen
Anfangsgehalt 45 *M* monatlich und freie Station. Off. erb. (6178
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Käser
welcher mit der Fabrikation von Tilsiter, Romadur und Backsteinkäse genau Bescheid weiß, sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisabschriften erbittet
Neue Molkerei-Genoss. Stralsund, E. G. m. u. H.
L. Bärenwald.

Zwei tüchtige Käsereigehülfen
einer als erster u. einer als zweiter werden sofort oder später gesucht. Offerten unter **dauernd 6294** an diese Zeitung erbeten.

Ein Ehepaar
zur selbst. Führung einer Verkaufsstelle sofort oder 1. Oktob. gesucht. Milchverkäufer oder Gehülfen, welche sich selbständig machen wollen, ist eine gute Gelegenheit geboten.
6051) **Molkerei Merzwiese, N.-L.**

Ich suche zu sofort einen ehrlichen, tüchtigen, verh., jungen Mann
als Kutscher.
Selbiger muß seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse aufweisen können. Gehalt pro Woche 30 *M* sowie freie Kassen. Desgleichen zum 1. Oktober
einen tüchtigen Gehülfen
für meine Abt. für Flaschenmilch. Gehalt 50 *M* nebst freier Station u. Kassen. (6092
Dampfmolkerei Kopperhörn in **Rüstringen, Oldg. P. Reinke.**

Wir suchen auf sofort einen tücht.
zuverlässigen Milchverkäufer
Gehalt monatlich 70 *M* u. Prozente. Außerdem freie Station u. Kassen. Etw. Kaution muß gestellt werden. Off. mit Zeugnisabschriften erbeten Molk.-Gen. **Nordenham i. Oldbg., e. G. m. u. H.** (6182

Suchen ein. verheirat. sauberen,
ehrlichen Milchverkäufer
zum 12. Oktober. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen sich melden. (6237
Molk.-Gen. **Neuruppin.**

Tüchtiger Milchkutscher
zum 1. Oktober gesucht bei 35—40 Mk. Anfangsgehalt. Stelle dauernd. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei **Lübben i. L.**

Für einen zum Militär eintret.
Milchverkäufer
suche sofort Ersatz. Kaution *M* 100.
Molkerei Neuenhof b. Schwelm.

Zum baldigen Antritt suche einen Fachmann, der die polnische Sprache beherrscht, ehrlich, fleißig und durchaus tüchtig ist, (6265
als Milchverkäufer.
zu Verkaufswagen. Gefl. Off. mit näheren Angaben erbittet
Paul Müller, Molkerei Cosel in Oberschlesien.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen (6258
Schweinefütterer.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Molkerei Karsten, Brandenburg in Ostpreußen, erbeten.

Einen unverheirateten (6200
Schweinefütterer
sucht bei 40 *M* Gehalt, fr. Station und Kassen
Dampf-Molk. **Landhaus Zeddenick,** Bezirk Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Okt. cr. für die Kampagne unserer Kartoffeltrockn.-Anlage einen durchaus zuverläss.
tüchtigen Gehülfen als Heizer
und Maschinenführ. Kenntnisse der elektr. Lichtanlage erwünscht, jed. nicht Bedingung. Gehalt monatl. 45 *M* und fr. Station. Ebenfalls f. die Molkerei einen jungen fleißigen **Gehülfen.** Monatl. 30 *M* u. freie Station. (6192
H. Eggert, Molk.-Gen. **Chotischow.**

Suchen zum sofortigen Antritt
1 Heizer u. Zentrifugenführer
Derselbe muß peinlich sauber sein und muß kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 45 *M* und freie Kassen. (6236
Molk.-Gen. **Neuruppin.**

Ein anständiger Arbeiter
findet zu sofort bei gutem Lohn Aufnahme. (6166
Dampfmolk. **Reichenberg,** Böhm.

Suche zum 1. November od. später **Molkerei-Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. **Boese, Molk. Meseberg, P.** Samswegen, Bez. Magdebg. (6093

Maschinist
mit reicher Erfahrung in der Behandlung der Maschinen, kann bei uns eintreten. Zeugnisse erbeten.
Neue Molkereigenossenschaft Guhrau (Bez. Breslau).

Suche zum sof. Antr. einen tücht., **kräftigen Lehrling**, der Lust hat, die Harzkäserei gründlich zu erlernen. Bedingungen günstig. Angeb. erb.
R. Bartel, Berlin-Lichtenberg, Rödérstraße 56. (6296

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neustadt a. Saale. Hermann Broose.

Für unsern städtischen Betrieb suchen wir einen (5831
Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre.
Molkereigenossenschaft Pasewalk.

Suche für hiesige, modern eingerichtete Gen.-Molkerei einen (6107
Lehrling
Günstige Bedingungen. Gründliche Ausbildung, auch im Kontor.
Koch, Bonese, Kr. Salzwedel.

Suche zum 1. Okt. zuverläss.
vertraute Meierin
für meinen Haushalt und Butterei nebst Milchannahme. Gehaltsford. Gleichzeitig kann ein **Lehrling** oder **Lernmädchen** antreten, für unsere erstklass. mit neuesten Maschin. ausgestattete Molkerei. Taschengeld w. gewährt. (6197
Neue Molkerei Mannhausen bei Wegenstedt. **Franz Menzel.**

Suche zum 1. Oktober (6183
kräftige Meierin
welche befähigt ist, einen frauenlos. Haushalt selbst. zu führen. Stelle angenehm und dauernd. Gefl. Off. an **Heinr. Kraywinkel**, Molkerei **Blankenhain**, Eifel.

Administration Runowo
Post und Bahn, (Kreis Wirsitz)
sucht zum 1. Oktober cr. evangelische
Meierin
Hilfe im Haushalt und Schneiderei erwünscht. Gehalt 400 M und freie Station. (5877
Die Administration.

Gesucht zum 15. Oktober evtl. etwas früher eine nicht zu junge,
tüchtige Meierin
für Butterei und Ladenverkauf. Stellung angenehm und dauernd. Anfangsgehalt M 30, bei guten Leistungen steigend bis zu M 40. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. erb.
Soldiner Molkerei E. G., Soldin i. Neumark. (5767

Für Milchküche u. Verkaufswagen eine gewandte junge (5521
Meierin
baldmöglichst gesucht. Lohn 25 bis 30 M.
Haus Bärenkamp, Dinslaken am Niederrhein.

Wir suchen zum 1. Oktober eine ordentliche und fleißige (5944
Meierin
für Butterei und Haushalt. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Molkerei Culmsee, e. G. m. u. H.

Zu sofort wird eine tüchtige
Meierin
firm in feiner Tafelbutterbereitg. bei gutem Gehalt gesucht. Meld. erbittet (5507
Ostpr. Landgesellschaft i. Theerwisch per Jablonken, Ostpreußen.

Zum 1. Okt. od. später suche ich **ält. Meierin oder Wirtin** z. selbst. Führ. des Haushaltes. 30 M bei fr. Kassen. **Hanke**, Verw., **Bobrau**, Station Naymowo, Westpr. (6137

Gesucht zum 1. Oktober eine junge,
tüchtige Meierin
für Butterei und Haushalt für hiesigen, städtischen Betrieb. Gehalt 25 Mark monatlich bei freien Kassen.
Molkerei Soltau, E. G. m. u. H.
5757) **Johs. Dunker.**

Für unsere kleine Rahmstation mit Dampfbetrieb suchen wir eine
tüchtige Meierin
die auch Tilsiter Käse machen kann.
Molkereigenossenschaft Mierunsken,
6089) Ostpreußen.

Für unsere Hauptfiliale suchen wir zum 1. Oktober evtl. früher eine gewandte und tüchtige (6088
Verkäuferin.
Gehalt monatlich 62—65 M einschl. Provision und freie Kassen. Ferner zum 1. Oktob. für unseren Verkaufsladen in der Molkerei, eine in der Bedienung der Kundschaft wie des Telefons durchaus erfahrene
Verkäuferin
(Meierin bevorzugt). Gehalt monatlich 35 M, freie Station u. Kass. Ebenfalls zum 1. Oktober ev. früher einen äußerst
tüchtigen Maschinisten
firm in der Bedienung und Behandlung sämtl. Maschinen, Schwefligsäure-Eismaschine (Schlüter u. Gsell), elektrischer Licht- und Kraftanlage, sauberste Instandhaltung d. Maschinen u. Ausführung kleinerer Reparaturen. Anfangsgehalt monatlich 50 M, freie Station u. Kass. Offerten u. Zeugnisabschriften nebst Photographie zu richten an
Sanitäts- und Dampfmolkerei Jena E. G. m. b. H.
F. Gallenbeck.

Wir suchen sofort oder einige Tage später einen tüchtigen, sauberen
Buttermeier.
Anfangsgehalt 35 M und freie Kass. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei u. Elektrizitätswerk Burg im Spreewald, E. G. m. u. H.

Suchen zum 5. Okt. einen tücht. zuverlässigen (6185
kathol. Buttermeier
welcher gut mit kombiniert. Butterfässern arbeiten kann. Anfangsgeh. 40 M bei freier Station u. Kassen. Molkerei Niederkrüchten, Kr. Erkelenz, Rheinland.

Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen, jungen, kräftigen (5794
Buttermeier
Desgleichen für den 1. oder 5. 10. 13 einen kräftigen, jungen
Molkereigehülfen
für Milchannahme und Maschinen.
Molkerei Hauswalde, Post Bretnig, Bez. Dresden.

Stellung angenommen, den Bewerbern besten Dank. **Max Müller, Hagen.** (6285

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
H. Tramm, Brunau, Altmark.
Fr. Stecker, Heiligendorf.
Parl Schwarz, Mauenwalde.
Molk.-Gen. Apolda.
Käse-Centrale, Chemnitz.
C. Ullricht, Neuenhagen.
Molkerei Bohnsdorf.
J. Klose, Rüstern, Liegnitz.
Molk.-Gen. Riesa a. Elbe.
Dampf-Molk. Gülzow i. Lbg.
Molkerei Neuenkirchen.
Central-Molk. Lüllingen.
Gehrke, Cüstrin-Neustadt.
Dethloff, Molk.-Gen. Woldegk.
Dampfmolk. Tankenrade, Ahrensbök.
Molk. vereinigt. Landwirte, Jülich.
Praust, Molk.-Gen. Sonsbeck.
Molkerei Putlitz.
W. Falliner, Sommersdorf.
Wilh. Bolling, Wendeburg.
P. Graw, Markt-Bohrau.
Görlitzer Molkerei.
Diederich, Molkerei Stralsund.
Milchwirtsch. Rittergt. Gr.-Zschocher.
W. Anthony, Bolkenhain.
Samtersche Molkerei, E. G.
Soldiner Molkerei, E. G.
Blindenbacher, Seckenburg, Ostpr.
Molkereigenossenschaft Janowitz.
H. Schulz, Buek bei Reetz.
Sanitätsmolkerei Leer.
P. Schwedler, Grabow in Posen.
Leinhos, Wiepke-Zichtau.
E. Zimmer, Ondenval.
A. Pischny, Slupp.
Jul. Rebentisch, Molk. Elsterwerda.
M. Schümann, Reichenbach, Ostpr.
Böhmert, Bernburg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Liter Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt. Näheres durch (6154
Matthiesen, Molkerei Riesenburg.

Wirklich selten tüchtiger
Molkereiverwalter
31 Jahre alt, 15 Jahre beim Fach, verheir., größere Betriebe mit bestem Erfolge selbst. geleitet, sucht sofort oder später Stellung. Ia Referenzen und Zeugnisse erster Fachleute zu Diensten. Offerten unter **6259** an diese Zeitung erbeten.

Verheirateter Verwalter
sucht vom 1. Okt. od. später Stellung als Verwalter oder Gutsmeier. Derselbe ist vertraut mit Tilsiter Käse, Quark, □ u. Limburger nebst sämtl. Maschinenwesen, in Schweinemast u. -Zucht gründlich erfahren. Off. erb.
postlagernd Bischofsthal, Posen.

Tücht., gewissenh., kautionsfähiger Fachmann, 11 Jahre praktisch tätig, mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, firm in Buchführung und Kassenwesen, Molkereischule besucht, sucht, gestützt auf nur erstkl. Zeugn., Stellung **als Verwalter, Betriebsleiter, Pächter od. sonst. Vertrauensposten.** Off. erb. u. **A. M. 6275** an diese Zeitung.

Organisatorisch gebildeter, zielbewußter
Fach- und Kaufmann
seit drei Jahren Leiter eines beschränkten Betriebes, wünscht zum beliebigen Antritt größeren Wirkungskreis. Suchender ist verheirat., ohne Kinder u. hat ein disponibles Vermögen von 25 Mille. Auch würde ich mich an nachweisbar rentablem Unternehmen beteilig. Gefl. Off. u. **6129** an diese Zeitung.

Tücht. erf. Fachmann, 28 J. alt, ledig, vertraut mit all. Molkereiarb. sowie Schweinemast u. -Zucht, firm in techn. u. kaufm. Buchführ. Molk.-Schule bes., läng. Zeit i. Revisionsbüro u. Laboratorium tät. gewesen, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, z. 1. Oktober oder später Vertrauensstellung. Kaution vorhanden. Off. erb. **Raabe**, Buchh. d. Molk.-Gen. **Schwientochlowitz, O.-S.** (5752

---

3 bis 500 Mark
für die Vermittlung einer Betriebsleiterstellung städt. oder ländlichen Betriebes. Suchender ist 30 Jahre alt, unverheiratet, in städtisch. und ländlichen Betrieben als Leiter tätig gewesen. Gute Zeugn. und Referenz. Off. u. **6276** an diese Ztg.

Fachmann, geschäftsgew., 29 Jahre alt, ledig, sucht für bald oder später dauernde Stellung als Milchverkäufer. Off. u. **M. 3436 hauptpostlagernd Chemnitz.** (6283

Tüchtig. Fachmann 25 Jahre alt, ledig, mit sämtlich. Maschin., Butt., Tilsiterkäs., Milch- u. Rahmuntersuchung, Abrechnung u. Schweinemast aufs beste vertr., der ein. Betrieb selbständ. führ. kann, s., gest. auf gute Zeugnisse, zu Anf. Oktob. oder spät. dauernde Stell. als Verwalter, Gutsmeier, 1. Gehülfe oder sonst. Vertr.-Post. Geg. gl. Offert. erb. **Schittko, Soldau**, Ostpr., Bergstraße. (6157

Fachmann mit 14jähr. Praxis in großen, städt. und ländl. Betrieben, mit neuesten Maschinen, Buchführg. u. Käserei bestens vertraut, sucht für Anfang Oktober passende Stellung. Beste Refer. Off. erb. **der Obermeier der Molk. M.-Ostrau**, Oberfelsgasse in Oesterreich. (6149

Energ. Molkereifachmann, 26 J. alt, ledig, techn. u. kaufm. gebildet, Handelsschule absolv., sucht Vertrauensstellg. Eintr. n. Bel. Ausf. Off. erb. **Alb. Schusdzarra, Biebersswalde** in Ostpr. (6156

Verheir. Betriebsleiter, der selbst. arbeitet, Molkereischule besucht, mit pr. Zeugn., sucht dauernde Stelle z. 1. 10. 13 od. später. Gefl. Off. erb. unt. **6216** an diese Zeitung.

Jg. Kontorist, 21 Jahre alt, militärfr., sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Okt. ds. Js. dauernde Stelle. Offert. erbittet **H. Schütte, Oldenburg,** Johannisstr. 9. (5753

Jung., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. Okt. Stellung als erster Gehülfe oder Buttermeier. Off. erb. **H. Ohl, Barsbüttel** b. Alt-Rahlstedt. (6274

Tücht., ält. Gehülfe sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Besitzer werden bevorzugt. Off. unter **6291** an diese Zeitung.

Tücht., militärfr. Gehülfe, mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht z. 1. Okt. Stellung. Off. erb. der **erste Gehülfe d. Molk.-Gen. Bartenstein** in Ostpr. (6290

Suche für meinen (6302
Gehülfen
den ich jedem Kollegen nur empfehl. kann, zu sofort oder später Stellung. Gehalt 35—40 M.
Johs. Lehr, Verw., **Zamow** bei Zarben in Pommern.

Jüngerer, kräftiger, williger **Gehülfe** sucht sofort oder später Stellung. Off. erb. **Paul Bartholomeus, Erfurt,** Dreysestr. 2—3. (6293

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, militärfrei, sucht z. 1. Okt. Stellg. **Albert Nehrig, Pewsum,** Ostfriesld. (6292

Älterer Gehülfe sucht bald oder später Stellung als Buttermeier od. Maschinist m. Zeugn. aus Großbetr. Briefl. Off. unt. **C. 25 postlag. Domnowitz,** Bez. Breslau. (6261

Ält. Gehülfe sucht zum 6. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. der **Maschinenführer der Molk. Niederkrüchten,** Rheinland. (6305

Tüchtiger Gehülfe
militärfrei, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober oder später dauernde Stellung. (6304
Sauer, Ober-Peilau I, Kr. Reichenbach, Schalsi Nr. 19.

Tüchtig., solider Molkereigehülfe, 22 J. alt, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Off. sind zu richten an **H. Plonus, Wenzlow** b. **Groß-Wusterwitz,** Prov. Sachs. (6269

Militärfr. Gehülfe sucht zum 1. Okt. oder zu sofort dauernde Stellg. Off. erb. **Mertinkus, Kl. Rodensleben,** Bez. Magdeburg. (6271

Suche für strebsamen, sehr soliden und **zuverlässigen Gehülfen** (Schleswig-Holsteiner) Stellung zum baldigen Antritt, am liebst. in städt. Betrieb, oder wo nebenbei größere Käserei ist. Gegend gleich. Alter 21 Jahre. Gehaltsford. 35—40 M. **Schroeder, Bettingerode** bei Bad Harzburg. (6253

Militärfr. Gehülfe sucht zum 1. Okt. oder später Stellung für Butterei oder Annahme und Kontor. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. mit Gehaltangaben erb. **W. Fengler, Ueckermünde,** Wallstr. 30. (6239

Tücht. Gehülfe, welcher mit Butterei, Tilsiter Käserei u. allen Facharbeiten vertraut ist, und zuletzt eine mittlere Molkerei selbständ. geleitet hat, sucht, da selbige verpacht. wird, zum 1. Oktober evtl. etwas später anderweitig dauernde Stellung. Off. erb. **Kretschmann,** Dampfm. **Waltersdorf,** Ostpr. (6243

Tüchtiger Gehülfe
19 Jahre alt, sucht zum 5. Oktober dauernde Stellung. Off. an (6244 **A. Block** in **Raunau** Kr. **Heilsberg** in Ostpreußen.

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. oder später dauernde Stellung. Off. erb. **Freer, Wittelsdorf,** Post Gogolinke. (6256

Strebsamer Gehülfe
22 J. alt, mit Kessel, Maschine, Butterei, sow. Harz- und franz. Weichkäserei bestens vertraut, bereits als erster tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. oder später dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **W. Frost** bei **Grabe,** in **Kl. Frommnau,** Kr. Rosenberg. (6246

Junger kräftiger
Gehülfe
18½ Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zum 3. Okt. oder später dauernde Stellung. Off. erb. (6132 **Walt. Reinisch, Chemnitz,** Amalienstraße 50.

Anständ. 22jähr. tüchtiger
Gehülfe
sucht dauernde Stellung als Käser oder Buttermeier. Gute Refer. zur Verfügung. Off. erb. **Art. Igney,** Käserei **Budupönen,** Kl. **Königsbruch,** Kr. Pillkallen. (6146

Jg. Gehülfe, 25 J., groß, kräftig, krankheitshalb. zeitlang Beruf gemieden, wünscht wieder Facharbeit. Stellungsuch. war in der Zwischenzeit in Maschinenbau, elektr. Inst. beschäftigt, führt Reparaturen selbst aus. Erwünscht ist Kessel-, Masch.- u. Separator.-Bedien., jedoch nur in dauernde Stellung. Antritt 1. od. 15. Okt. Gefl. Angeb. an **B. Huenninghaus,** Molkereigeh., **Glienicke** a. d. Nordbahn, Hauptstraße Nr. 65. (6150

Mit allen Arbeiten vertrauter **Gehülfe** sucht sofort od. spät. Stell. Beste Zeugnisse. Off. unt. **H. B. 27 postlag. Quernheim** i. W. (6174

Molk.-Gehülfe, 23 J. alt, militärfrei, sucht zu sofort dauernde angen. Stell. Geg. gleich. Off. erb. **Herm. Funke, Züllchow-Stettin,** Oderstr. 3.

Jg. Gehülfe s. dauernde Stellung. **Hellwig, Soltnitz** i. Pom. (6196

Tücht. Gehülfe, 20 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertr., sucht zu sofort Stell. **Frz. Wendt,** Dampfmolk. **Weißenhöhe** a. d. Ostbahn.

Zum 1. Okt. sucht strebs., fachtüchtiger, mit Butterei und Maschinenwesen vertrauter **Gehülfe** mit flotter Handschrift, Stellung. **Ratajczak,** Buttermeier, **Schweizermilchkuranst. Ob.-Cassel.** (6252

Jg. tücht. Gehülfe s. z. 1. Oktober Stell. Städt. Betr. bevorz. Off. erb. **H. Möser,** Molk. **Geestgottberg.**

Jg. Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. Stellg. Geg. gleich. Off. erb. Maschinenführ. der Molk. **Holtriem Westerholt,** Ostfriesland.

Suche für jungen (6168
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat und verbandsseitig geprüft ist, zu Anfg. Oktober Anfangsstellung für Butt. Gefl. Off. erbeten **W. Dombey,** Inspektor, **Dabrun** bei Wittenberg.

Tücht. Gehülfe, 23 Jahre alt, m. sämtlich. Facharbeiten vertr., 8 J. beim Fach, sucht zum 1. Okt. dauernde Stell. Offert. erbet. **Walter Maiwald,** Dampfmolk. **Groß-Zschocher** bei Leipzig. (6223

Jg. tücht. Gehülfe sucht zum erst. Okt. d. Js. dauernde Stell. in Butt. oder bei Kess. u. Masch. Off. erb. **Otto Lauenroth,** Dampfmolk. **Taupadel** b. Gößnitz, S.-Alt. (6229

Tücht. militärfr. Gehülfe, mit all. Fach- u. Kontorarbeit. best. vertr., s. z. 15. Okt. dauernde Stellung als 1. Gehülfe oder Buttermeier. Gute Zeugnisse vorhand. Oldenburg od. Hannover bevorzugt. Gefäll. Offert. unter Nr. **6148** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, militärfreier
Gehülfe
22 Jahre alt, mit allen Betriebs-, sowie Kontorarbeiten, Abfertigung der Kutscher, Abrechn. u. Expedit. durchaus vertraut, sucht zum belieb. Antritt Stellung. Off. erbeten unt. **6217** an diese Zeitung erbeten.

Jg. tücht. Gehülfe s. z. 1. Oktober dauernde Stell. Gefl. Off. erb. **A. Herling, Leipzig,** Plößnerweg 14p.

Militärfr. Gehülfe
mit allen Facharb. aufs beste vertraut, sucht zum 1. Okt. oder später dauernde Stell. als Obermeier od. erster Gehülfe. Langjähr. Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **C. Bruhn** bei **Steinemann, Hamburg,** Schenefelderstr. 1. (6160

Zum 1. Okt. oder später suche für **älteren Gehülfen**
der sich vor keiner Arbeit scheut u. den ich bestens empfehlen kann, Stellung, wo derselbe mit im Kont. beschäftigt wird. Off. an (6117 **Grotmaack,** Centralmolk. **Ritschenwalde.**

Jg. kräftiger, militärfr. Molkereigehülfe, keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. oder 15. Okt. Stell. Offert. erbeten an **Glisse, Versin,** Kreis Rummelsburg. (6101

Solider Gehülfe, Mitte 20er, s. zum 15. Okt. dauernde Stell. für Butterei, eventl. auch als Heizer. Selbiger ist in gegenwärtiger Stell. über 1 Jahr tätig. Gefl. Off. erb. **Max Lieke,** Meierei **Skorby** b. Haberslund, Nordschleswig.

Junger tücht. Gehülfe
der keine Arbeit scheut, sucht zum 2. Okt. dauernde Stelle. Off. erb. an **Reinwald Dietze,** Dampfmolk. **Ob.-** 6131) **Neukirch** in Sachsen.

Ält, militärfr. Gehülfe s. z. erst. Okt. Stell. Selb. ist mit Kess. und Maschinen, Separatoren gut vertr. Off. erb. der Heizer der Molkerei **Schönbruch** Kr. Friedland, Ostpr.

Vom Militär freigek. **Gehülfe** s. zum 1. Okt. Stellung. Angeb. erb. **A. Machs, Rastenberg** i. Th. (6114

Molkereigehülfe
23 Jahre alt, sucht zum 15. Oktober nur dauernde Stell., wo er sich möglichst in Kontorarbeiten gut ausbilden könnte. Werte Off. erbeten **W. Politowski,** Molk. **Gollantsch,** Pr. Posen. (6100

Jung., tücht. Gehülfe s. z. 1. Okt. Stellg. für Betrieb u. Kontor. Off. erb. **H. Ahrens, Lichtenhorn,** Post Hardegsen. (6007

Jung., tücht. Molkereigehülfe sucht zum 1. Okt. dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **Josef Muscholik, Oberhausen,** Rhld., Nordstr. 42. (6096

Solider Gehülfe, 20 J. alt, sucht Stellung in Tilsiter Käserei od. als Schweinefütterer. Off. erb. **Birk, Saalau,** Kr. Insterburg. (6085

Jg. tücht. Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. **Fr. Riechers, Mölln** in Lbg., Mantiusstraße 17.

Junger Gehülfe sucht zu Anfang Okt. od. spät. Stellg. für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. erb. **Fritz Wilde,** Molkerei **Krakow.** (6072

Tücht., militärfr. Gehülfe, mit all. Facharb. vertraut, sucht Stellg., am liebst. für Butterei. Pos. od. Westp. bevorz. Gt. Handschr. Off. an **Schumann, Neuenhagen,** Kr. Schlawe, Pomm. (6067

Verheirateter Oberkäser
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zu sofort od. später Stellung im In- oder Ausland. Offerten unter **6097** an diese Zeitung.

Fleißiger, solider, militärfr. **Harzkäser,** m. Traisermasch. vertr., gel. Molkereigeh., s. z. 15. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. u. **6249** an d. Ztg.

Käsereigehülfe, 21 J. alt, in sämtl. Facharb. gut ausgeb., sucht z. 1. od. 15. Okt. dauernde Stellg. **Hermann Neumann, Fuchsberg,** Ostpr. (6240

Käsereigehülfe, 22 J. alt, sucht z. 1. Okt. od. später dauernde Stellg. Derselbe ist mit Tilsit. Käserei, Butterei u. Schweinemast bestens vertr. und besitzt pr. Zeugn. Off. erb. **F. Josupat, Smaledumen,** N. Sandflus.

Wirklich brauchbarer
Tilsiter Käser
in allem erfahren, sucht zum 1. Okt. od. etw. spät. dauernde Vertrauensstellg. Off. u. **6297 Ostpr.** an d. Ztg.

Tücht. Käsereigehülfe, 19 J. alt, sucht z. 1. Okt. Stellung, am liebst. in Vollbetrieb. W. Off. erb. **Hegend,** Dampfmolk. **Heinrichswalde,** Ostpr.

Milchfahrer

28 Jahre alt, verheiratet, welcher schon längere Jahre in der Branche tätig und mit der Kundschaft gut umgehen kann, sucht sofort od. später Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an (6211
Emil Starke, Leipzig-Eutritzsch, Schiebestraße 7.

Strebs., verh. Milchverkäufer
gelernter Molkereifachmann, 27 J. alt, schon längere Zeit mit bestem Erfolg als solcher tätig, sucht zum 15. Oktober anderweitig dauernde Stellung. Off. unter **B. A. 550 postlagernd Kattowitz,** O.-Schl. (6220

Wir suchen für tüchtigen Kutscher
Milchverkäufer
zum 1. Okt. oder früher Stellung. Ders. ist 24 J. alt, sehr zuverl., fleiß. und treu. Gefl. Off. an (6103 **K. Schwab u. Ko., Molkerei Nürnberg,** Dallingerstraße 33.

Meierin sucht zum 1. Oktob. oder später Stelle. W. Off. erb. Meierin **A. Schulz,** zur Zeit **Jankowitz** bei Lessen, Westpr. (6241

Junger Mann
19 J. alt, sucht ab 1. Oktober Stellung, wo er sich zum Gehülfen ausbilden kann. Gt. Vorkenntnisse vorhanden. W. Off. an die **Molkereigenossenschaft Berkum** bei 6095) Mehlem.

Suche für einen empfehlenswerten
jungen Mann
Stellung in Butterei. Provinz Schlesien bevorzugt. Gefl. Off. erb. **Maschin,** Verwalter, **Kiesdorf a. d.** 6102) **Eigen,** Sachsen.

Für einen tüchtigen, erfahrenen
jungen Mann
der zum 1. Oktober die hiesige Molkereischule verläßt, suche ich noch Stellung. (6286
Dr. Hesse, Güstrow.

Gelernter Handwerker, 24 J. alt, beste Zeugn., sucht Anfang Oktober **gute einjähr. Lehrstelle**
in moderner Molkerei mit Vollbetr. in Brandenburg od. Sachsen. Sofortige Offerten nebst Bedingungen unter **6288** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November für einen jungen Mann, militärfr., 22 J. alt,
Lehrstelle
in besserer Molkerei bei Familienanschluß. Off. erb. (6227
Soesters, Molkereigenossenschaft Lathen a. d. Ems.

Wirtschaftsfräulein, gel. Meierin, sucht Stellung zum 1. Oktober zur Führung des Haushalts und Butterei. Gefl. Off. an **Gertrud Scheja,** Molkerei **Wugarten,** Neumark. (6255

Tüchtige, energische Meierin
sucht zum 1. 10. Stellung als Guts-, Betriebs- oder Filialleiterin. Gute Zeugnisse zur Seite. Auf Wunsch kann Kaution gestellt werden. Off. erbeten an Meierin (6151
Hedwig Schülke, Molk. Schlagenthin, Kreis Konitz.

Meierin sucht zum 15. Oktober Stellung für Butterei und Führung des Haushalts, evtl. Laden. Off. u. **6155** an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Cassel u. Umgegend. Off. erb. an die **Meierin der Molkerei Fintel** bei Lauenbrück. (6180

Meierin
mit Kontorarbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober Stellung, evtl. als Verkäuferin oder sonstigen Posten. Gefl. Offerten erbeten an (5997 **A. Pahlke, Milchzentrale Birten** bei Wesel.

Ich suche für meinen Freund, selten tüchtigen Fachmann, verh., baldmöglichst bessere (6113
Obermeier- oder Verwalterstellung.
Offerten erbittet
Mann, Molk.-Direktor, **Kreuzburg** i. Oberschlesien.

Buttermeier, gew. Former, mit Butterfertig., Rahmreifer vertr., s. Stellung. Off. erb. **Molkerei Wiechowo,** Posen. (6250

Verheir. Gutsmeier, 17 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, in Landwirtschaft und Umgang mit Pferden bewandert, sucht zum 1. November selbst. Posten. Offerten unt. **6228** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Einem jungen gesetzten Molkereifachmann mit 12—15 000 Mk. wird Gelegenheit geboten, in eine gute städtische Molkerei

einzuheiraten.

Näheres unter **A. H. 5011** an die Molkereizeitung, Hildesheim.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wind- u. Dampfmühle Molkerei

sowie Mästerei, 110 Schw., u. Lohndrescherei, in konkurrenzl. Gegend, Nähe Bremens, wegen anderweit. Untern. sehr billig zu verkaufen. Kaufpreis 50 000, Anzahlung 10 000 Mark. Antritt Anfang Oktober cr. Off. u. **U. L. 6094** an diese Zeitung.

Motormolkerei zu verkauf. 5000 Mark Anz. **Martenka**, Molk.-Bes., **Morzewo** b. Erpel, Bez. Bromberg.

In einem größeren Orte mit guter Umgebung ist eine z. Zt. leer steh.

Molkerei

mit Motorbetrieb zu jedem annehmbaren Gebot unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unternehmungslustigen Interessenten gute Gelegenheit zur Selbständigmachung geboten. Off. unter **6078** an d. Ztg.

Molkerei

mit elektr. Betrieb, unweit Berlin, in gemieteten Räumen, rentabler Stadtverkauf u. Laden unfallshalb. sof. preiswert zu verkaufen. Milchquantum 4—600 Ltr. täglich. Reell. Geschäft, feste Kundschaft. Preis **7500** ℳ. Off. unt. **6070** an d. Ztg.

Gutgehendes Milchgeschäft umständehalber sof. zu verkaufen. Umsatz 330 Ltr., Verdienst 15 Mk. Fest. Preis 3000 ℳ nur geg. Kasse. Offerten erb. unt. **C. K. 100 Lüdenscheid.** (6064

In braunschweig. Dorfe beleg. Wohnhaus mit lukrativer

Käsefabrik

(Spezialität Kochkäse)

mit 15 PS Dampfkraft

und 4 Morgen groß, nahe geleg.

Obstplantage

ist inkl. leb. und tot. Inventar für Mk. 42 000 bei Mk. 10—12 000 Anz. verkäuflich. **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Näheres durch (4906
Eckenberg & Co., Hannover.

Sichere Brodstelle

bietet die Ausnutzung eines Milchpachtvertrages (200 Kühe auf 10 Jahre kontraktlich abgeschloss., 3 % Milch Ltr. 12 Pfg., Magermilch 4 Pfennig zurück. Große Zukunft für Molkerei, fachmännisch reell u. sicher abgeschlossen, Ort Bahnstation. Off. unter **6145** an diese Zeitung.

Milchpachtung! Käserei!

auf 10 Jahre abgeschloss., 200 Kühe, Liter 12 Pfg. Bahnstat. Pomm., sofort abzutreten. Offert. unt. **6144** an diese Zeitung.

Aus Gesundheitsrücksicht. verkaufe meine vor 8 Jahren erbaute

Dampfmolkerei.

Dies. liegt hart an der Chaussee u. Bahn, $1\frac{1}{2}$ St. v. Berlin, tägliches Milchquantum ca. 3000 Ltr., Stallung für ca. 60 Schweine, Garten und anschließend große Baustelle. Gebäude 2c. massiv und in sehr gutem Zustande. Anzahl. 15—18 000 Mark. Übernahme kann sofort erfolgen. Gefl. Offert. unt. **N. B. 6139** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

von 1000 bis 3000 Ltr. zu pachten. Offert. erbittet **Dittmer, Garlstorf**, Kreis Winsen a. Luhe. (6191

Eine Molkerei

in der Nähe Magdeburgs, mit neuen Gebäuden, ist mit 12 000 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Hypotheken geordnet. Offerten unter **A. K. 700 postlagernd Burg.** (6081

Milchpachtvertrag

100 Kühe, 8 Jahre, nach Fettgehalt, fest 300, dort Wohnung mit Räumen fest gepachtet, große Zukunft, Bahnstation, elektrisch, sofort abzugeben. Offerten unter **6163** an diese Ztg.

Beabsichtige meine neu in Betr. kommende moderne

Dampfmolkerei

Neubau, Ort Bahnstation, Nähe Großstädte, mit 8jährigen Verträg., nach Fettgehalt, konkurrenzlos, umständehalber sofort für 19 500 Mk. bei 6500 Mk. zu verkaufen. Off. unter **6164** an diese Zeitung.

Wegen Unglücks sofort meine

Molkerei

mit ca. 3000 Ltr. Milch, zu verkauf. bei 12—14 000 Mk. Anzahlung. Verträge 8 Jahre. (6161
H. M. Sievers, Molk. Ristedt-Syke Bez. Bremen.

Suche Teilhaber

oder **Käufer** mit 10 000 Mk. für meine 2. neue Molkerei. Vertrag reell. Pr. Brandenburg. Offerten unter **6204** an diese Zeitung.

Butterhandlung

mit Kolonialwaren und Hausgrundstück, Nähe Zwickau i. S. Preis 30 000 Mk. Umsatz 70—80 000 Mk., ist bei 10—12 000 Mk. Anzahlung jetzt oder später zu verkaufen. Off. unter **6195** an diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Grundstück, wo lange Zeit Käserei betrieben, große Räume, große Kell., unterm Preis zu verkaufen. **Reinickendorf-Ost**, Amendestr. 10. (6210

Teilhaber! Fachmann wünscht sich mit einigen 1000 Mk. an reell. Unternehmen, am liebsten Milchversand, tätig zu beteiligen. Off. unter **6218** an diese Zeitung.

Verkaufe zum 1. Januar

rentable Molkerei

mit Schrotmühle und Haferquetsche, 1800 Liter Milch à 10,5 Pfg., 3,40 bis 3,70 Proz. Fett, 70 Schweine. Neissetal. Anzahlung 15000 bis 20 000 Mk. Nähere Offerten unter **6110** an diese Zeitung.

Weg. größ. Übernahme verkaufe sof. meine neu eingerichtete **Handmolkerei** unt. günst. Beding. Anfr. an **Danissus, Bialla**, Ostpr.

Meine schöne, 23 Jahre bestehende, nachweislich bestrentabele (6152

Dampfkäserei, Butterei u. Mast

in vorzüglich. Fettweidegegend, in prächt. Verkehrslage großartig eingebaut, bis 5000 Ltr. ohne Rückg., langjähr. Vertr., stets prima Produkte, verkaufe, weil immer krank und in Südklima will. Preis und Anzahl. n. Übereinkunft. Gefl. Off. auf d. reelle gute Geschäft v. kapitalkräft. Reflekt. nehme gern entg. **Zürcher, Perwilten**, Bz. Königsberg in Preußen.

Suche zum 1. Jan. 1914, event. früher, eine

mittlere Molkerei

mit nachweislich festen Verträgen, wo 10—12 000 Mk. Anzahl. genügen, zu kaufen. Offert. unt. **H. B. 6135** an diese Zeitung.

Meierei in Schleswig

5—6000 Liter Milch, ist per sofort oder später zu verpachten. Angebote unter **5559** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen zu kaufen.
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Suche zum 1. Januar spät. 1. Mai 1914 kleine

Dampfmolkerei

2—300 Kühe zu pachten ,nachdem zu kaufen. Gefl. Off. unt. **5751** an ds. Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

sofort zu verkaufen oder verpacht. **Der Ortsvorsteher in Altrüdnitz.**

Wegen Krankheit der Frau verkaufe ich meine

Molkerei

Viehalterei, 13 Kühe, reelles, leicht. Geschäft pass. für Molkereifachmann Preis 9000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. Nachweisl. Reingewinn 4500 Mk. **Glinkemann, Stettin**, Pestalozzistr. Nr. 13. (5741

Harzkäse-Fabrik

mit elektr. Betrieb, ca. 100 km von Berlin entfernt, ist preiswert zu verkaufen. Erforderl. 8000 Mark. Off. unter **5837** an diese Zeitung.

Sichere, gute Brodstelle

für junge Anfänger.

Meierei mit Dampfbetrieb in einem Dorfe bei Osterode nebst 10 Morgen Land, guten Gebäuden, vollem Inventar, zirka 600 Liter Milch täglich, verkauft für 18 000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlung. Zu erfragen bei (5440
Moritz Konschewski, Hohenstein, Ostpreußen.

Tücht. Fachmann der über 7000 Mk. verfügt, sucht zum 1. Januar oder 1. April 1914 eine

Molkerei

in der Nähe einer Stadt zu kaufen oder pachten, evtl. ein besser. Milchgeschäft zu übernehmen. Gefl. Off. unter **H. C. 5708** an diese Zeitung.

Umständehalb. eine dicht bei einer Großstadt in Ostpreußen gelegene, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Garten- und Ackerland usw. mit fest. Milchverträgen, billig bei 25 000 bis 30 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Nr. **5905** durch diese Zeitung.

Lebensstellung

Für größere Molkerei G. m. b. H. bei ostpreuß. Großstadt tüchtiger, **verheir. Fachmann** erfahren in städtischem Milchverkauf, Butterei, Käserei, Kindermilchbereitung, Schweinemast, Maschinenbetrieb, als Betriebsleiter und Gesellschafter mit 10 000 bis 20 000 ℳ Einlage gesucht. Frau muß Beköstigung des Personals übernehmen. Interessenten wollen sich melden mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **5906** an diese Zeitung.

Buttergeschäft

schön eingericht., gute Geg. Berlins. Gute Existenz für Fachmann, wegen besonderer Umstände billig zu verkaufen. Off. unter **5915** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen bei geringer Anzahlung für tücht. Fachm. gute Existenz. Milch 4—5000 Ltr. in naher Umgegend vorhand. Keine Konkurrenz. Best. Absatzgebiet. Off. unt. **Mitteldeutschland 5844** an ds. Ztg. erbeten.

Meine konkurrenzlose

Weich- u. Quarkkäserei

bin ich gezwungen wegen Krankheit meiner Frau sofort zu verkaufen. Geringe Anzahl., Milch genügend in der Umgegend vorhanden. Stall. für 50 Schweine. Flottes Absatzgebiet für sämtl. Produkte. Tücht. Weichkäser im Betrieb. Off. unter **5845** an diese Zeitung.

Ein gutgeh. Geschäft

in Molkereiprodukten in rheinisch. Großstadt, sehr ausdehnungsfäh. ist umständehalber preiswert zu verk. Für Reflektant. mit 1000—1500 ℳ Barkapital gute Existenz. Anfrag. unter **G. A. 5742** an ds. Ztg. erbet.

Achtung!

Meine guteingerichtete **Dampfmolkerei** in Mietsräumen, mit noch fest. Verträgen, bin ich willens sof. zu verkaufen. Off. erbittet (5934
Rudolf Buchwald, Molkereibesitzer Stephanshofen, Bez. Posen.

Eine in vollem Betriebe befindl.

Molkerei

mit elektrischem Antrieb, mit **herrschaftl. Wohnhaus, groß. Stallung, Garten und Land** (4 Morgen), mit **Schweinemästerei**, am Südharz gelegen, ist sofort verkäufl. Näh. durch 5471) **A. Gottsleben, Nordhausen.**

Familienverhältnisse wegen soll flottgehende

Meierei

mit elektrischem Betrieb, bei welcher nebenher noch eine Handlung in Kohlen und Kartoffeln betrieben wird, samt Hausgrundstück, Stallungen und sämtlichem Inventar für 50 000 ℳ verkauft werden. Anzahlung 15 000 ℳ. Gute Kundschaft, welche von tüchtigem Fachmanne nach Belieben vergrößert werden kann. Fast neues, massives Haus m. 21 Zimmern, Stallungen, Schuppen usw. Außer der eigenen Wohnung und den eigenen Geschäftsräumen sind 1600 ℳ Mieteinnahmen vorhanden. Anwesen liegt in aufblühender Industriestadt, 10 Minuten vom Hauptbahnhofe. Gefl. Offert. unter **5251** an diese Zeitung.

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. **Unterricht kostenlos.** — **Anmeldung.** sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung

Hannover, Kl. Düwelstraße 12 B.

Neue Kurse in Molkereibuchführung beginnen am 1. und 15. Oktober. (6208

Garantie für Erfolg. Prospekte frei.
Gustav Frost.

Molkereiverkauf.

Auseinandersetzungshalber soll eine **Molkerei** im Kreise Querfurt, in unmittelbarer Nähe einer Kleinstadt und mehrerer großer Brikettfabriken (6—8000 Arbeiter), unter sehr günstigen Verhältnissen verkauft werden. Das Grundstück eignet sich auch zu anderen Zwecken. Offerten erb. u. **M. 7545** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S.**

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Laboratorium der Molkerei-Zeitung

Untersuchung und Begutachtung von Milch. Molkerei-Produkten und Molkerei-Hilfsstoffen. Massenfettbestimmungen. — Feststellung von Verfälschungen. — Ausstellung von Gutachten.

Prospekte auf Wunsch. Körbe mit Flaschen leihweise gratis.

Gebrauchter
Alfa-Pony-Separator
700 Lt. Leistung, **Rahmkippbassin, 1 Holstein. Buttermaschinie** f. Kraftbetrieb in Holzgestell mit Kippvorrichtung, bis 120 Lt. Verbutterung, alles sehr gut erhalten, billig abzugeben. Angeb. unter **6082** an d. Ztg.

Verkaufe eine im besten Zustande befindliche
Dampfmaschine
6—8 PS., **1 Kühlmaschine,** ca. 12000 Kal. stündl. Leistung unter günstigen Bedingungen. Off. u. **6083** an d. Z.

Zu kaufen gesucht
ein Milchvacuum
mit **Luftpumpe** für ca. 250 Lt. stündl. Leistung. Off. unt. **6060** an d. Ztg.

Eine sehr gut erhaltene, stark gebaute 10—12 PH. (6055
Hochdruck-Dampfmaschine
mit durchgehender Kolbenführung, hat zu verkaufen.
W. Reich, Schlossermeister, **Klötze** in Altmark.

Einige Gelegenheitsvorräte
echtes Pergamentpapier
äußerst **billig abzugeben.** Off. unt. **Z. 3034** an **Invalidendank,** Ann.-Exped., **Cöln.** (6054

Suche einen noch gut erhaltenen, gebrauchten, 500—800 Ltr. fassenden
Käsekessel
mit Unterfeuerung, event. tausche auch fast neuen **Hildebrand Vorwärmer.** (6202
Gg. Heinr. Bloß, Ilbeshausen b. Herbstein, Oberhessen.

Buttertonnen
gut verböttchert, ca. 150 Stück à 40 Pfennig ab Breslau offerieren 6142) **Apel & Co., Breslau 2.**

Eine gebrauchte, aber guterhaltene
Kühlanlage
(Wegelin & Hübner, Halle, u. durch die Firma Ahlborn umgebaut), 8000 **Kal,** ist wegen Anschaffung einer **größeren** Maschine im ganzen oder getrennt billig abzugeben. Die Maschine ist täglich im Betriebe zu besichtigen. (6108
Molkerei Nörten e. G., Nörten i. H.

2-3 HP. fahrb. Gaggenauer
Dampfsparmotor
Vorsichter, Seller Transmiss., 50 mm Steinkrahn, 1 m Durchm., fast neu, billig zu verkaufen. **M. Lachmann, Breslau V,** Gräbschenerstr. 55.

Suchen 100—200 gebrauchte
guterhaltene Käsehorden
(100 × 60) zu kaufen. (6119
Gebr. Devers, Mülheim-Ruhr.

Lieg. Dampfentwickler
von 10 qm Heizfläche, nur ½ Jahr gebraucht, daher so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. (5954
N. Jepsen Sohn, Flensburg.

Eine komplette
Kühlanlage
mit Leistung von 20000 Kalorien, wenn auch gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter 5458 an diese Zeitung.

1 Posten neue, ungebrauchte, verzinnte, nahtlose
Formen
für runde Dessertkäse zum 10 ₰-Verkauf sind billig abzugeben. Näheres unter 5782 an diese Zeitung.

Vollmilch-Pasteur
nicht über 1000 Liter Stundenleistg., gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Paul Beck, Molkerei Troppau.

Kolli-Anhängezettel
mit Metallöse
Stations-Aufklebezettel
weiß und farbig
liefert äußerst preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käse-Kisten
liefert prompt und billig in guter Qualität **Paul Sievers,** Kistenfabrik, **Lamspringe.** (5955

Gut erhaltener, wenig gebrauchter
Dampferzeuger
steht billig zum Verkauf. (5747
Molkerei Waltersdorf, Kr. Sprottau.

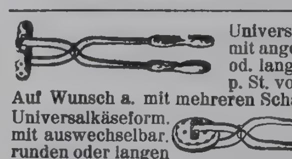
Ausstellung Haag!
Wir installiert. dort die **holländer Käsefabrik u verkaufen jetzt die Geräte zu ermäßigten Preisen.** Eine vollständige Inventar-Liste senden wir kostenfrei auf Anfrage.
A. G vormals Hero B. de Groot Bodegraven (Holland).

Wegen Betriebsvergrößerung sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen (5608
3 Holsteiner Butterfässer
mit Wandkonsolen
Dieselben sind gut erhalten. Anfragen erbittet
Molkereigenossenschaft Bismark, Prov. Sachsen.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren. Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Wegen Milchlieferung nach Berlin habe ich im Auftrage
zu verkaufen:
eine liegende 4pferd. Bergedorfer Dampfmaschine, (5571
einen dazu gehörigen Dampfkessel, sowie verschiedene Molkereimaschinen.
Alles nur einige Jahre in Betrieb gewesen und gut erhalten.
L. Baumgarten, Maschinenbauanst., Fürstenwerder, Uckermark. Telefon 18.

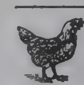
Eine Milchkühlanlage
von Ahlborn, 400 Ltr. stdl. Leistung, m. Raumkühlung u. Eisfabr., guterhalten, wegen Betr.-Veränder. sehr preisw. z. verk. Interess. werd. geb., sich zu wenden an (5508
Herrn Gutsbes. Aselmann II in **Adenstedt** b. **Peine.**

Starker Kupferkessel
inn. verz., 500 Lt. Inh., in eis. Ummantelung, wenig gebr., fast neu, als Käsekessel verwendbar, zu verk. Anfr. unt. **5730** an diese Zeitg.

Die auf der Ausstellung benützten
Milchausschankhallen
sind billig zu verkaufen. Auch als **Gartenlauben** verwendbar. (6056
Dampfmolkerei Hoffmann u. Co., Breslau, Vorwerksstr. 24.

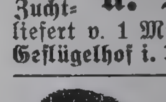
Wir haben aus Gegenrechnung außerordentlich billig abzugeben: **eine Gaggenauer Dampfsparmotor-Anlage**
12—15 PS, ferner einige 6 bis 10 und 12—15 PS **Bajonett-Dampfmaschinen** mit Ridersteuerung
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Deutsche Schäferhunde
selten schöne Tiere, Vater Ergo von Tantenburg D. S. St. B. 1640, Mutter Eva von Dittersbach S. Z. Bd. IV 18824 S. S. St. B. 590, Hund 25 ℳ, Hündin 20 ℳ mit Stammbaum hat abzugeben. (6052
J. Rathmann, Molkerei Merzwiese.



Ital. Hühner, bald legereif von 2.— Mk. an, sämtl. Zuchtgeflügel liefert **Geflügelhof in Mergentheim 20.** Katalog gratis.

Rasse- Zucht- u. Legehühner
liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.**



Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst **O Bock, Calvörde.** Telefon 31.

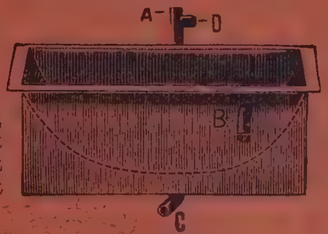
Landwirt, waltest Du klug, schaffe „Bremse" Dir an!
Baldigst wirst Du dann sehen, Freude im Haus und im Stall.
„Bremse" ist ein billiger
Dauerfliegenfänger
den kein Landwirt entbehren kann. Zum Preise von Mk. 3,50 zu beziehen durch 63
Landwirt Otto Deckwitz Rasberg b. Zeitz.

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

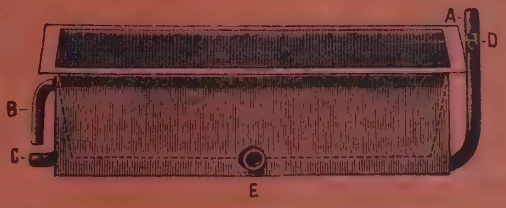
1000 Ltr. Vollmilch
auch mehr, nach dem Industriegebiet an gute Käufer abzugeben. Anfr. unter **6172** an diese Zeitung.

Doppelbassin zur Milchannahme, Milchkühlung, sowie als Milchvorwärmer dienend

mit Dampfverteiler neuester Konstruktion, wodurch ein Anbrennen der Milch unmöglich ist.



Stirnseite



Längsseite

Das Doppelbassin ist innen muldenartig, länglich-rund, ohne Ecken, wodurch leichteste Reinigung ermöglicht wird. **Es vereinfacht den Betrieb der Molkerei bedeutend,** da die Milch darin gekühlt und darauf gleichzeitig zum späteren Ausschleudern angewärmt werden kann, und zwar geschieht dieses auf folgende Weise:

Nachdem das Bassin mit Milch gefüllt ist, wird durch die Leitung **A** kaltes Wasser eingeführt, welches, sobald sich der Zwischenraum gefüllt hat, durch das Abflussrohr **B** als überschüssig wieder heraustritt; hierdurch erfolgt die Kühlung der Milch. Soll dagegen die Milch für die Weiterverarbeitung im Separator angewärmt werden, so ist der Wasserhahn (A) zu schliessen und der Hahn **C** zu öffnen, worauf das in dem Hohlraum sich befindliche Wasser abfliesst; hierauf öffnet man den Dampfhahn **D** und den Milchauslaufhahn **E** und die so vorgewärmte Milch kann dem Separator zugeführt werden.

Der innere rundliche Einsatz ist ff. verzinnt, der äussere Mantel verzinkt mit Winkeleisen besetzt. **Bestes Material und solideste Verarbeitung garantiert.**

Inhalt ca. Meter	Länge ca. Meter	Breite ca. Meter	Höhe ca. Meter	Preis M.
350	1,35	0,65	0,50	95.—
450	1,55	0,75	0,60	130.—
600	1,80	1,00	0,60	165.—
850	2,00	1,00	0,60	190.—
1000	2,10	1,10	0,60	210.—
1200	2,35	1,20	0,60	240.—
1400	2,50	1,25	0,60	260.—
1500	2,70	1,25	0,60	280.—

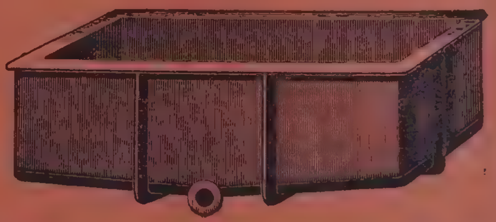
Ständiges Lager von Milchbassins und Käsewannen.



Vollmilch- und Magermilch-Bassins

aus starkem, doppelt verzinnt. Stahlblech hergestellt.

Die Bassins werden im Unterboden nach Gefälle gearbeitet, sodass die Milch rein und schnell durch die löffelartige Vertiefung, welche mit Gewinde zum Anschrauben eines Hahnes versehen ist, abläuft.



Inhalt ca. Liter	Länge ca. Meter	Breite. ca. Meter	Höhe ca. Meter	Preis M.	Preis Aus $1^1/_2$ mm starkem Aluminium	Preis Aus $1^1/_2$ mm starkem Doppelmetall, innen Stahlkern, auf beiden Seiten Kupfer mit doppelter Verzinnung
100	0,70	0,45	0,32	27.—	Auf Anfrage	Auf Anfrage
150	0,85	0,55	0,35	30.—		
200	0.90	0,60	0,40	35.—		
250	0,90	0,70	0,40	40.—		
300	0,90	0,70	0,50	45.—		
400	1,00	0,82	0,50	50.—		
500	1,25	0,82	0,50	57.—		
600	1,50	0,82	0,50	69.—		
800	1,80	0,90	0,50	85.—		
1000	2,10	0,95	0,50	110.—		
1200	2,60	0,95	0,50	135.—		
1500	2,55	1.20	0,50	150.—		

Ueber

Eiserne Gestelle

wolle man Spezial-Offerte einfordern.

Die Bassins für die Grössen von 800 Liter Inhalt an werden mit Eisenrippen-Verstärkung angefertigt. Dieselben sind mindestens doppelt so stark wie solche jeder Konkurrenz. Auf Wunsch werden **Metallproben** kostenfrei zugesandt, um sich von der guten Qualität derselben überzeugen zu können. Sämtliche Bassins erhalten aussen einen Anstrich, welcher im Preise einbegriffen ist. — **Verschläge werden billigst berechnet, aber nicht zurückgenommen.**



Fig. A.

Unterlaufhahn aus Neusilber
(Molkenablasshahn)

lichte Weite mm	Preis M.
25	8.—
32	11.75
40	15.75
50	21.—



Fig. B.

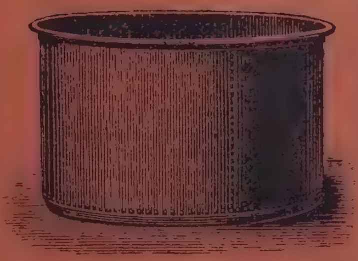
Durchgangshahn aus Neusilber

lichte Weite mm	Preis M.
20	8.—
25	11.—
32	13.50
40	19.—
50	24.—

Kalt- u. Warmwasser-Behälter

aus verzinktem Eisenblech

(4eckig und rund).



Ich bitte unter Angabe der Grösse Offerte einzufordern.

Edamerkäsewannen jeder Grösse. **Milchbassins mit Korkstein-Isolierung.**

Metz & Marcussen, Buchdruckerei, Hannover. 9705.

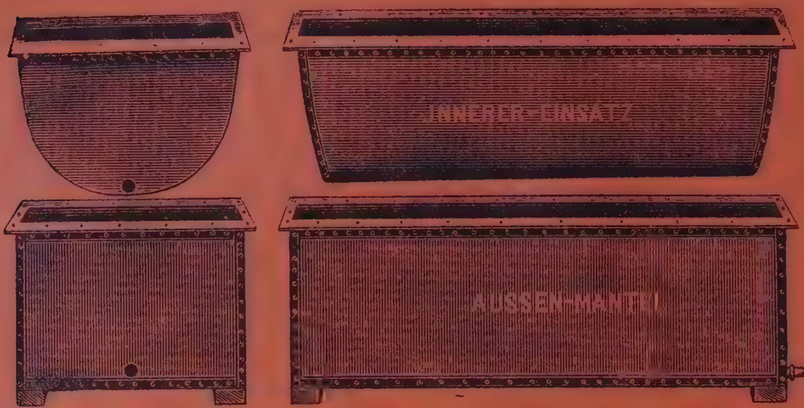
Hermann Kühne jun.

Fabrik für Molkerei-Bedarfs-Artikel

Telegr.-Adr.: Kühne-Seelze
Fernsprecher Nr. 37.

Seelze bei Hannover

Postscheck-Konto:
Hannover Nr. 4238



Neu! Neu!

Doppelwandige Käsewannen mit Aluminium-Einsatz D.R.G.M.

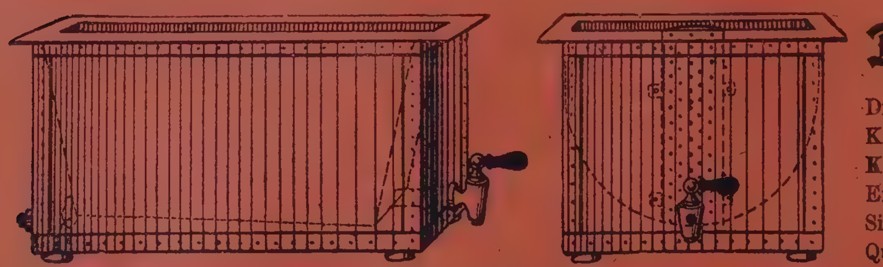
Diese Wanne zeichnet sich durch die vorzügliche Eigenschaft aus, dass mit dieser doppelwandigen Käsewanne vollkommen metallfreier Quark erzielt wird, da bekanntlich Aluminium keine metallischen Eigenschaften hat und die Wanne weder verzinnt werden braucht, noch Rostung oder Oxydierung eintritt. Die Reinigung der Wanne ist die denkbar einfachste, weil dieselbe nur mit klarem Wasser geschehen darf.

Inhalt ca. Liter	Länge ca. Meter	Breite ca. Meter	Höhe ca. Meter	Preis M.	Mit Einrichtung zur **Milchkühlung**	Mit herausnehmbarem Einsatz m. Verschraubung
300	1,00	0,70	0,60	95.—	15 M. Aufschlag	9 M. Aufschlag
400	1,00	0,80	0,70	105.—		
500	1,25	0,80	0,70	120.—		
600	1,50	0,80	0,70	135.—		
800	1,50	0,90	0,80	170.—	20 M. Aufschlag	14 M. Aufschlag
1000	1,70	0,95	0,80	190.—		
1200	2,00	0,95	0,80	210.—		
1400	2,00	1,00	0,85	225.—	25 M. Aufschlag	22 M. Aufschlag
1500	2,30	1,00	0,85	255.—		
1800	2,65	1,00	0,85	285.—		
2000	2,90	1,00	0,85	300.—		

Der innere Einsatz der Wannen wird auf Wunsch auch in Kupfer oder Doppelmetall geliefert, wofür Preise einzufordern sind.

Sämtliche Metallgefässe werden auf Wunsch auch in jeder anderen gewünschten Grösse angefertigt, wofür Preise einzufordern bitte.

Meine Käsewannen haben rasch Eingang und grossen Beifall gefunden!



Doppelwandige Käsewanne

Die überaus praktische Einrichtung der neuen doppelwandigen Käsewannen hat zur Folge, **dass ein Käsetisch und auch die Käsepresse bei der Quarkfabrikation vollständig fortfallen.** Ermöglicht wird dieses durch die Anordnung des Molkenablass-Siebes an der Stirnwand der Wanne und zwar geschieht die Quarkfabrikation auf folgende Weise:

Nachdem man abgekäst hat wird die Masse, bevor die Molken abgelassen wird, auf ca. **53 Grad C. erwärmt und 10 Minuten stehen gelassen;** darauf wird die Molken durch ein Molkenablasshahn und das Sieb abgelassen. Die Masse wird, wenn die Molken abgelaufen ist, vom Siebe ganz entfernt und etwa **2 Stunden stehen** gelassen. Der so erzielte Quark ist von **vorzüglicher Qualität u. vollständig trocken.**

Sämtliche doppelwandigen Käsewannen werden mit **Dampfverteiler neuester Konstruktion** versehen, durch welche das Anbrennen der Milch absolut verhindert wird. Falls nicht ausdrücklich mit Molkenablass-Sieb gefordert wird, werden die Wannen stets ohne Sieb geliefert; der Preis ist jedoch mit oder ohne Sieb der gleiche. **Ablasshähne** werden nur auf Wunsch mitgeliefert (Preise siehe nächste Seite).

Der innere runde Einsatz ist beiderseitig ff. verzinnt, der äussere Mantel beiderseitig verzinkt und mit Winkeleisen besetzt.

Inhalt ca. Liter	Länge ca. Meter	Breite ca. Meter	Höhe ca. Meter	Preis M.	Mit Einrichtung zur **Milchkühlung**	Mit herausnehmbarem Einsatz m. Verschraubung
300	1,00	0,70	0,60	80.—	15 M. Aufschlag	9 M. Aufschlag
400	1,00	0,80	0,70	88.—		
500	1,25	0,80	0,70	100.—		
600	1,50	0,80	0,70	120.—		
800	1,50	0,90	0,80	132.—	20 M. Aufschlag	14 M. Aufschlag
1000	1,70	0,95	0,80	154.—		
1200	2,00	0,95	0,80	178.—		
1400	2,00	1,00	0,85	214.—	25 M. Aufschlag	22 M. Aufschlag
1500	2,30	1,00	0,85	230.—		
1800	2,65	1,00	0,85	265.—		
2000	2,90	1,00	0,85	295.—		

Der innere Einsatz der Wannen wird auf Wunsch auch in Kupfer oder Doppelmetall geliefert, wofür Preise einzufordern sind.

Sämtliche Metallgefässe werden auf Wunsch auch in jeder anderen gewünschten Grösse angefertigt, wofür Preise einzufordern bitte.

Meine Käsewannen haben rasch Eingang und grossen Beifall gefunden!

Eine Kontrolle

Ihrer Butterausbeute ermöglichen Ihnen die soeben erschienenen **Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm** von Molkerei-Konsulent Dr. Hesse-Güstrow. Dem gegenwärtigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Ich suche sofort 25 Tonnen

allerfeinste Molkereibutter

pro Woche. Am liebsten nehme ich auf Abschluß ganze Produktion oder auch Überproduktion von Molkereien von Ost- und Westpreußen, Mecklenburg, Pommern. Angebote auf Grund Berliner Notierung unter **6071** an diese Zeitung.

---

2 Tonnen

frische Tafelbutter

zu 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. (6205
Molkerei **Gutten**, Ostpr.

Habe wöchentlich einige Zentner

Ia Tafelbutter

eigener frischer Produktion abzugeb.
Molkerei **Lintel**, Post Norden
6212) i. Ostfriesl

Meierei-Tafelbutter

1. Qualität Mk. 2 unt. Höchstnotiz
2. " " 12 "
in halben und $^1/_1$ Tonnen offeriert
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.
Probetonnen unter Nachnahme.

Ca. 3 Tonnen Molkereibutter

pro Woche zu 5 Mk. unt. B. H. ab Station, ev. auf Schluß, gibt ab Dampfmolk. **Rositten**, Kr. Pr.-Eylau. Probetonnen an Unbekannte nur per Nachnahme. (6115

Einige Tonnen gute (6048

Standbutter

haben noch abzugeben
Carl Herms u. Sohn, Calvörde.

Habe wöchentl. ca. 3—4 Tonnen

Ia Tafelbutter

mit 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier bei wöchentlicher Kasse auf Abschluß abzugeben. Probe Nachnahme. Offert. unt. **Westpr. 6143** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen noch ca. 10 Faß allerfeinste

Molkereibutter

wöchentlich von größerer, leistungsfähiger Genossenschafts-Molkerei. Offerten an (6134
Gebr. Kunert, Cottbus.

Frische feinste Butter

2—3 To. wöchentlich, zu 2 ℳ unter Berl. Höchstnotiz, abzugeben. (6049
Molkerei Steinbrink, Post Essern in Hannover.

Brauche noch wöchentlich

6 To. Tafelbutter

gegen Kasse. Off. unt. **P. 6057** an diese Zeitung.

---

1 bis 2 Tonnen feinste, ungesalzene

Molkereibutter

pro Woche von Genossenschaftsmolkerei gesucht. (5498
Dampfmolkerei **Rudersdorf** b. Buttstädt, Thür.

Alle

Molkerei-Bedarfsartikel

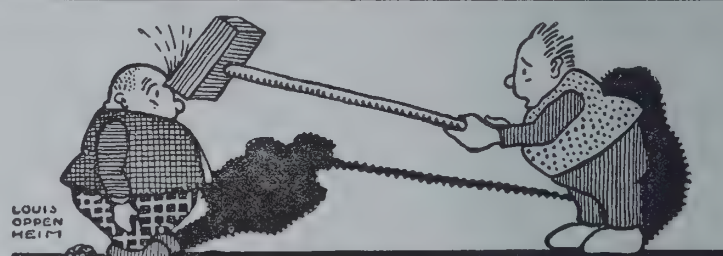
beziehen Sie vorteilhaft vom erstklassigen Spezialgeschäft

Timmermann & Heimann

Inh.: F. Heimann

Hildesheim, Katharinenstraße Nr. 57.

Großes Lager. — Billige Preise. — Gute Bedienung.



Das merkt man

bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertreffen.

PATENT

ca. 250 Maschinen
ca. 300 Personen

Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

Dr. Drechsler, Dresden-A. 16

Filter- und Kläranlagenbau

Spezialausführung für Molkerei-Abwässer.

Ia Referenzen.

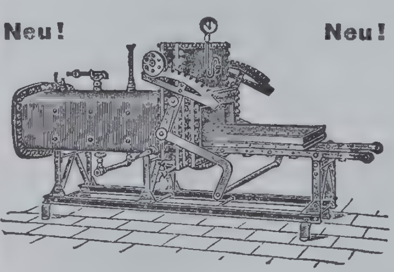
Sterilisierapparat „Flacoha"

D. R. G. M. mit Momentverschluß D. R. P. ang.

für Flaschen, Kannen und Dosen etc.

Höchste Leistungsfähigkeit

Neu! Neu!



Durch Umlegen des Hebels wird der Apparat innerhalb $^1/_4$ Minute **ohne Kraftaufwand** geschlossen bezw. geöffnet.
Vollkommen sichere **Abdichtung** des Verschlußdeckels.
Kein lästiges Anziehen der Verschlußschrauben mehr.
Rationellste Arbeitsweise.
Mit und ohne **Rückkühlung,** sowie mit und ohne **Flaschenverschluß-Vorrichtung** lieferbar.

Alles Nähere durch die alleinigen Lieferanten

Flaack & Co., Hannover, Bödekerstr. 69

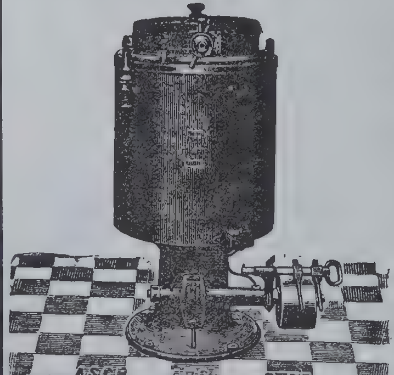
Fernruf S. 8853. Spezialität: Sterilisieranlagen. Tel.-Adr.: Flacoha-Hannover.



Hohenzollern

das beste aller **Maisfutter**

Importeure: Herman N. Müller & Steinhardt Hamburg 169.



Ewald vom Stein

Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13

Telefon 461

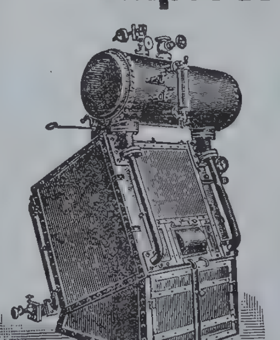
Tel.-Adr.: „Separator" Düsseldorf

Bitte meine Firma genau beachten und nicht verwechseln

Watte-Filter
Milch-Transportkannen
Milch-Separatoren
Milch-Kühler, Butterkirnen und -Kneter
Kompl. Molkereianlagen
Molkerei-Maschinen aller Art :: Kältemaschinen
Pasteurisier-Anlagen :: Milchversand-Zentralen

Prospekte kostenlos. Prima Referenzen. Technikerbesuch, Kostenanschläge etc. kostenlos.

Explosionssichere Dampfkessel



ohne Fundament und ohne Einmauerung, in **jedem** Raume aufstellbar, ebenso

Dampfmaschinen

in stehender und liegender Ausführung.

Hugo Eulitz

Masch.- u. Dampfkesselfabrik

Berlin S. 59, Schinkestr. 8/9.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Hermann Kühne jun. in Seelze b. Hannover bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
rscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein
ial wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag
ällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote,
Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kosten-
rei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung
ur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 75. **Hildesheim**, den 26. September 1913. 27. Jahrgang.

Mit vorliegender Nummer läuft für diejenigen Leser, welche die Molkerei-Zeitung mit Illustriertem Unterhaltungsblatt **durch die Post beziehen**, das Abonnement ab. Wer die Erneuerung bisher versäumte, wolle dieselbe deshalb bei seinem Postamte

sogleich erwirken.

Unsere verehrlichen Streifband-Bezieher, welche zu dem billigeren Postbezuge nicht übergehen wollen, werden gebeten, den fälligen Abonnementsbetrag pro 4. Quartal **mit 2.50 Mk.** sogleich einzusenden. Alle am

8. Oktober noch offenen Posten

werden zuzüglich Nachnahmekosten mit der am 10. Oktober erscheinenden Nummer unserer Zeitung durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Entwürfe zu Festsetzungen über Käse.

Die Frage, ob es zweckmäßig oder notwendig sei, für die ver-iedenen Käsesorten einen Mindestfettgehalt gesetzlich festzulegen, bekanntlich in den letzten Jahren lebhaft erörtert worden. Haupt-chlich sind es die süddeutschen Käseproduzenten und -Händler, welche r derartige gesetzliche Maßnahmen eintreten; sie werden dabei terstützt von den Nahrungsmittelchemikern, die sich auch wiederholt it dieser Frage beschäftigt und sich gleichfalls für die gesetzliche Fest-zung eines Mindestfettgehaltes für Käse ausgesprochen haben. om Kaiserl. Gesundheitsamte ist nun vor einigen Tagen Heft 4 r „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel" [1]) herausgegeben orden, welches ausschließlich Bestimmungen und Festsetzungen über ise enthält. Wir geben nachstehend die wichtigsten dieser Fest-zungen, soweit sie für die Käseproduzenten und -Händler in Be-acht kommen, wieder:

I. Begriffsbestimmungen. Käse ist das aus Milch, Rahm, teilweise oder vollständig entrahmter Milch (Magermilch), Buttermilch oder Molke oder aus Gemischen dieser Flüssigkeiten durch Lab oder durch Säuerung (bei Molke durch Säuerung und Kochen) abgeschiedene Gemenge aus Eiweißstoffen, Milchfett und sonstigen Milchbestandteilen, das meist gepreßt, geformt und gesalzen, auch mit Gewürzen versetzt ist und entweder frisch oder auf verschiedenen Stufen der Reifung zum Genusse bestimmt ist.

Es werden unterschieden:

1. nach der Tierart, von der die verwendete Milch gewonnen ist: Kuhkäse, Schafkäse, Ziegenkäse usw.;
2. nach dem Fettgehalt des Käses: a) Rahmkäse (Sahnekäse) mit mindestens 50 Proz., b) Fettkäse (vollfetter Käse) mit mindestens 40 Proz., c) dreiviertelfetter Käse mit mindestens 30 Proz., d) halbfetter Käse mit mindestens 20 Proz., e) viertelfetter Käse mit mindestens 10 Proz., f) Magerkäse mit weniger als 10 Proz. Fett, auf Trockenmasse berechnet;
3. nach den zur Abscheidung des Käses benutzten Mitteln: a) Labkäse, durch Lab ausgeschieden, b) Sauermilchkäse, durch Säuerung (aus Molke durch Säuerung und Kochen) abgeschieden;
4. nach der Konsistenz: a) Hartkäse, b) Weichkäse;
5. nach den Einzelheiten der Herstellungsweise eine große Zahl verschiedener Käsesorten;
6. nach dem Orte der Herstellung verschiedene entsprechend bezeichnete Käsesorten;

Margarinekäse sind käseartige Zubereitungen, deren Fettgehalt nicht oder nicht ausschließlich der Milch entstammt.

Margarinekäse unterliegt den Bestimmungen des Gesetzes vom 15. Juni 1897, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, sowie den Bekanntmachungen vom 4. Juli 1897 und 23. Oktober 1912, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des genannten Gesetzes.

II. Verbote zum Schutze der Gesundheit. Für Genußzwecke dürfen — auch in Mischungen oder Zubereitungen — nicht in den Verkehr gebracht werden: 1. Käse, zu dessen Herstellung Milch verwendet ist, die nach den „Festsetzungen über Speisefette und Speiseöle" unter II. 1 zur Herstellung von Butter für Genußzwecke nicht verwendet werden darf; 2. Margarinekäse, zu dessen Herstellung Milch der in Nr. 1 bezeichneten Art verwendet worden ist; 3. Margarinekäse, zu dessen Herstellung Fette oder Öle verwendet worden sind, die nach den „Festsetzungen für Speisefette und Speiseöle" unter II. 3—6 für Genußzwecke nicht in den Verkehr gebracht werden dürfen; 4. Käse oder Margarinekäse, bei deren Herstellung die nachbezeichneten Stoffe verwendet worden sind: Ameisensäure, Benzoesäure, Borsäure, Fluorwasserstoffsäure, Salicylsäure, schweflige Säure, Salze oder Verbindungen dieser Säuren, unterschwefligsaure Salze (Thiosulfate), Formaldehyd oder solche Stoffe, die bei ihrer Verwendung Formaldehyd abgeben.

III. Grundsätze für die Beurteilung. Als verdorben anzusehen sind Käse und Margarinekäse, die durch Kleinlebewesen oder auf andere Weise so tiefgreifend verändert oder so stark verunreinigt sind, daß sie für den menschlichen Genuß nicht geeignet sind.

Als verfälscht, nachgemacht oder irreführend bezeichnet sind anzusehen: 1. als Käse oder mit Namen von Käsesorten bezeichnete Erzeugnisse, die der Begriffsbestimmung für Käse nicht entsprechen; 2. als Rahmkäse, Fettkäse (vollfetter Käse), dreiviertelfetter Käse, halbfetter Käse oder viertelfetter Käse oder gleichsinnig bezeichnete Käse, die den Begriffsbestimmungen dieser Käsesorten nicht entsprechen; 3. Käse, bei dem ein bestimmter Fettgehalt angegeben ist, sofern er dieser Angabe nicht entspricht; 4. Käse, bei dem der Fettgehalt in Prozenten angegeben ist, sofern er nicht daneben seinem Fettgehalt entsprechend als „Fettkäse", „dreiviertelfetter Käse" usw. bezeichnet ist; 5. als Gervais, Imperial oder Stilton bezeichnete Käse mit weniger als 50 Prozent Fett, auf Trockenmasse berechnet, sofern sie nicht dem geringeren Fettgehalt entsprechend bezeichnet sind; 6. alle Käse mit weniger als 40 Prozent Fett, auf Trockenmasse berechnet, sofern sie nicht dem geringeren Fettgehalt entsprechend bezeichnet sind, ausgenommen: Limburger, Parmesankäse, alle Sauermilchkäse, Backsteinkäse, Quadratkäse, Holsteiner, Lederkäse, Graukäse, Schichtkäse, Joghurtkäse; 7. als Limburger, Parmesankäse oder Joghurtkäse bezeichnete Käse mit weniger als 20 Prozent Fett, auf Trockenmasse berechnet, sofern sie nicht dem geringeren Fettgehalt entsprechend bezeichnet sind; 8. als Rahmschichtkäse (Sahneschichtkäse) bezeichneter Käse, der nicht Schichten von Rahmkäse ent-

---

[1]) Verlag von Julius Springer, Berlin. Preis 1 M. Zu beziehen von serer Buchhandlung.

hält; 9. mit dem Namen einer bekannten Käsesorte bezeichneter Käse, dessen Eigenschaften dieser Bezeichnung nicht entsprechen; 10. mit einem Herkunftsnamen bezeichneter Käse, dessen Herkunft dieser Bezeichnung nicht entspricht, sofern diese nicht Gattungsbezeichnung geworden ist; als Gattungsbezeichnungen sind insbesondere anzusehen: Schweizer, Emmentaler, Tilsiter, Ragniter, Holländer, Gouda, Edamer, Münster, Limburger, Harzer, Mainzer, Nieheimer, Thüringer, Brie, Camembert, Neufchateller; 11. mit einem Herkunftsnamen, der Gattungsbezeichnung geworden ist, bezeichneter Käse, sofern durch die besondere Art der Bezeichnung, Verpackung oder Aufmachung der Eindruck erweckt wird, daß eine Herkunftsbezeichnung vorliegt, die Herkunft der Bezeichnung aber nicht entspricht; 12. als Ziegen- oder Schafkäse bezeichneter Käse, der nicht vorwiegend aus Ziegenmilch bzw. Schafmilch hergestellt ist; 13. Käse, bei dessen Herstellung andere Konservierungsmittel als Kochsalz oder sonstige fremde Stoffe verwendet worden sind, unbeschadet a) der Verwendung von Natriumbikarbonat, Salpeter und Chlorcalcium, b) der Einführung von Reifungsbakterien, bei Roquefortkäse auch in Form von verschimmeltem Brot, c) des Zusatzes von anderen stärkehaltigen Stoffen als verschimmeltem Brot (bei Roquefortkäse) und Gewürzen, sofern dieser Zusatz aus der Bezeichnung des Käses hervorgeht, d) der Färbung mit kleinen Mengen unschädlicher Farbstoffe, e) des Aufbringens kleiner Mengen unschädlicher Stoffe auf die Außenflächen; 14. dem Käse ähnliche Zubereitungen, deren Fettgehalt nicht oder nicht ausschließlich der Milch entstammt, sofern sie nicht als Margarinekäse bezeichnet sind; 15. Margarinekäse, der unter Verwendung widerlich schmeckender oder riechender oder für den menschlichen Genuß untauglicher Fette oder Öle oder anderer derartiger Stoffe hergestellt ist.

Als *gesetzwidrig* hergestellt ist anzusehen: Margarinekäse, der in 100 Gewichtsteilen der angewandten Fette und Öle nicht mindestens 5 Gewichtsteile Sesamöl von der vorgeschriebenen Beschaffenheit enthält.

IV. *Vorschriften für die Untersuchung.* Für die chemische Untersuchung sind etwa 200 bis 300 Gr. zu entnehmen; hierfür sind bei kleineren Käsen ganze Käse (wenn nötig, mehrere) zu wählen, bei größeren Stücken solche auszuschneiden, die durch alle Schichten des Käses sich erstrecken. Eine etwaige Stanniol- oder Papierumhüllung darf nicht entfernt werden. Von gefärbten oder sonst auffallenden Außenschichten sind besondere Proben zu entnehmen. Die Proben sind in sorgfältig gereinigte Gefäße aus Glas, Porzellan oder Steingut zu füllen, die sofort möglichst luft- und lichtdicht zu verschließen sind. Zur Erzielung von möglichst gleichmäßigen Durchschnittsproben für die einzelnen analytischen Bestimmungen werden die Proben — nach Entfernung einer etwa vorhandenen schmierigen oder mit Schimmelpilzen überzogenen oder hornartigen Außenschicht oder einer besonderen Hüllschicht oder eines Farbüberzugs — in einer Porzellanreibschale rasch zerdrückt und gemischt, bei den härteren Sorten auf einem Reibeisen oder in einer Fleischhackmaschine zerkleinert und gemischt. Die so vorbereitete Käsemasse wird sofort in weithalsige Glasgefäße mit Glasstopfen von etwa 50 Kbztm. Inhalt gebracht, die möglichst angefüllt sein sollen. Die Proben für die einzelnen Bestimmungen sind tunlichst unmittelbar nach der Herstellung der Durchschnittsprobe abzuwägen.

1. *Normale Beschaffenheit.* Die äußere Beschaffenheit von Käse ist sehr verschiedenartig; sie wechselt mit den Ausgangsstoffen, mit der Art der Abscheidung des Käsestoffs, mit der Art seiner weiteren Behandlung, mit dem Grade der Reife. Zwischen quarkartigem Zustande und hartem, sprödem (z. B. bei Parmesankäse), bröckligem (z. B. bei Roquefort) und zerfließendem (bei manchen überreifen Käsen) sind alle Stufen der *Konsistenz* vertreten; auch ist bei manchen Käsesorten infolge der Reifung die äußere Schicht entweder härter oder weicher als das Innere. Gewisse Käsesorten (z. B. Schweizer) sind infolge der Reifung mit Löchern durchsetzt. Das *Aussehen* wechselt zwischen undurchsichtig und durchscheinend, weiß, gelblichweiß, gelb, braungelb, bei der Rindenschicht bis braun; mitunter ist die ganze Käsemasse (durch Zusatz von Farbstoffen zur Milch) oder die äußere Schicht künstlich gelb oder rot oder mittels Pflanzenauszügen grün gefärbt. Bei gewissen Käsesorten gehört eine Schimmeldecke oder eine Schimmelwucherung im Innern zur normalen Beschaffenheit. *Geruch* und *Geschmack* der Käse sind je nach den Einzelheiten der Herstellungsweise sehr verschieden.

Von den einzelnen *Käsesorten* zeichnet sich fast jede durch ein bestimmtes Gesamtbild der äußeren Eigenschaften — Konsistenz, Aussehen, Geruch und Geschmack — aus. Die *Hauptbestandteile* von Käse sind Eiweißstoffe, Fett, Wasser, Milchzucker, Salze und diejenigen Stoffe, die durch die Reifungsvorgänge aus Eiweißstoffen, Fett und Milchzucker entstehen. Der *Wassergehalt* hängt ab von dem Grade der selbsttätigen oder künstlichen Auspressung der Molke und nimmt während der Reifung durch Verdunstung ab; er bewegt sich zwischen etwa 25 und 60 Prozent (bei Quark bis etwa 80 Prozent). Die Art der *Eiweißstoffe* ist verschieden je nach der Herstellung des Käses durch Lab oder Säuerung; durch die Reifung werden die Eiweißstoffe weitgehend abgebaut und zum Teil in wasserlösliche Stoffe übergeführt. Der Gehalt an stickstoffhaltigen Stoffen, in der üblichen Weise auf Eiweiß berechnet, bewegt sich im allgemeinen zwischen etwa 10 und 40 Prozent des Käses oder zwischen etwa 20 und 80 Prozent der Trockenmasse; er ist verhältnismäßig am größten in den Magerkäsen, am kleinsten in den Rahmkäsen.

Das *Fett* der Käse entspricht dem Milchfett der betreffenden Tierart; durch die Reifung wird es jedoch zum Teil in freie Fettsäuren und fettsaure Salze unter Zerstörung des abgeschiedenen Glycerins übergeführt. Der Fettgehalt bewegt sich im allgemeinen zwischen wenigen Prozenten und etwa 60 Proz. des Käses oder zwischen etwa 5 und 80 Prozent der Trockenmasse. *Milchzucker* ist nur in geringer Menge im frischen Käse vorhanden; er wird während der Reifung in Milchsäure, flüchtige Säuren und andere Spaltungsprodukte übergeführt. Die *Salze* des Käses bestehen vielfach zum Teil aus zugesetztem Kochsalz; der Gehalt an diesem beträgt im allgemeinen 2—3 Proz., zuweilen auch bis zu 6 Proz. Die *Asche* des Käses enthält außerdem besonders Calciumphosphat, das zum Teil erst bei der Veraschung des Käses entsteht. Außer den Hauptbestandteilen enthält Käse je nach der Herstellungsart noch verschiedene Geruchs- und Geschmacksstoffe, Kleinlebewesen, Gewürze, wie Kümmel, römischen Kümmel, Pfeffer. Paprika, Kapern, Nelken, Zwiebel, Schnittlauch, Petersilie, Estragon, Melilotusblätter, Nußblätter, Lorbeerblätter, zum Teil auch Bestandteile von Bier und Wein (Stiltonkäse). Einzelne Käsesorten (Kartoffelkäse) enthalten Stärkemehl. Die äußere Rinde mancher Käsesorten wird mit Butter, Öl, Paraffin, seltener mit Kreide, Gips, Eisenoxyd oder dergleichen umhüllt.

2. *Vorkommende Abweichungen, Veränderungen, Verfälschungen, Nachahmungen und irreführende Bezeichnungen.* Infolge fehlerhafter Herstellung kommen unregelmäßig gestaltete, geblähte, geplatzte, rissige Käse, ferner Käse mit fehlerhafter Lochbildung (Gläsler, Nißler) vor. Durch fehlerhaften Verlauf der Reifung und die Tätigkeit nicht erwünschter Kleinlebewesen oder durch die Aufnahme von Metallen kann Käse fleckig, mißfarben, blau, rot, grün, schwarz, weißschmierig, zu sehr von Schimmel durchsetzt werden, ferner einen bitteren oder seifigen Geschmack erlangen. Bei ungeeigneter Aufbewahrung kann Käse durch Milben, Maden usw. verunreinigt sein. Zur Färbung des Käses oder für die Rindenschicht werden mitunter schädliche Stoffe (Mennige, Bariumsulfat) angewandt. Durch Verpackung in bleireiches Stanniol kann der Käse bleihaltig, durch die Herstellungsgeräte kupferhaltig, zinkhaltig oder eisenhaltig werden.

Als Verfälschung, Nachmachung oder irreführende Bezeichnung von Käse kommt insbesondere vor: 1. geringerer Fettgehalt, als der Bezeichnung des Käses entspricht; 2. Bezeichnung von Käse mit einem Sortennamen, der seiner Beschaffenheit oder Herkunft nicht entspricht; 3. Zusatz von anderen Fetten als Milchfett, ohne Kennzeichnung des Käses als Margarinekäse; 4. Zusatz von stärkemehlhaltigen Stoffen ohne Kennzeichnung; 5. Zusatz von unzulässigen Konservierungsmitteln.

3. *Erforderliche Prüfungen und Bestimmungen.* Bei der Untersuchung von Käse sind im allgemeinen, sofern es sich nicht um die Beantwortung bestimmter Einzelfragen handelt, folgende Prüfungen und Bestimmungen auszuführen: 1. Sinnenprüfung; 2. Bestimmung des Wassergehaltes; 3. Bestimmung des Fettgehaltes; 4. Prüfung auf fremde Fette; in besonderen Fällen auch: 5. Prüfung auf Konservierungsmittel; 6. Prüfung auf sonstige fremde Stoffe (Mineralstoffe, Stärkemehl, Schwermetalle usw.). *Margarinekäse* ist außerdem auf den vorgeschriebenen Gehalt an Sesamöl zu untersuchen, dagegen auf die Art der fremden Fette nur in besonderen Fällen.

Schlußfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen. Ergibt die *Sinnenprüfung*, daß ein Käse von Maden oder in ungewöhnlicher Weise von Schimmel durchsetzt ist, von Milben in erheblichem Maße befallen ist oder einen krankhaft bitteren, seifigen oder ekelerregenden Geschmack oder einen fauligen oder sonst ekelerregenden Geruch besitzt, so ist der Käse als verdorben anzusehen. Ob ein Käse, der infolge fehlerhafter Reifungsvorgänge eine ungewöhnliche Konsistenz oder Farbe besitzt, als verdorben anzusehen ist, muß nach den Umständen des Einzelfalles beurteilt werden. Ergibt die Sinnenprüfung eines mit dem Namen einer bekannten *Käsesorte* bezeichneten Käses, daß äußere Beschaffenheit, Konsistenz, Aussehen, Geruch oder Geschmack wesentlich von den die betreffende Käsesorte kennzeichnenden Eigenschaften abweichen, so muß nach den Umständen des Einzelfalles beurteilt werden, ob Verdorbenheit, Verfälschung, Nachahmung oder irreführende Bezeichnung vorliegt.

Liegt der durch die Untersuchung gefundene, auf Trockenmasse berechnete *Fettgehalt* weniger als ein Prozent unterhalb des für die betreffende Käsesorte festgesetzten Mindestfettgehaltes oder des angegebenen Gehaltes, so kann wegen der unvermeidlichen Fehlergrenzen von Probenahme und Analyse der Käse daraufhin nicht als verfälscht oder irreführend bezeichnet angesehen werden. Bei den Schlußfolgerungen aus der Prüfung des abgeschiedenen Käsefettes auf *fremde Fette* ist zu berücksichtigen, daß durch die Reifung aus dem ursprünglichen Fett Glycerin abgespalten und zerstört wird und somit freie Fettsäuren gebildet werden und daß dabei auch aus anderen Käsebestandteilen flüchtige und nichtflüchtige Fettsäuren entstehen. Für den Nachweis eines Zusatzes von stärkehaltigen Stoffen ist zu berücksichtigen, daß geringe Mengen Stärke auch durch zugesetzte Brotteile in den Käse gelangen können.

Bei der Prüfung auf *Ameisensäure* und Formiate ist zu berücksichtigen, daß geringe Mengen dieser Stoffe auch bei der Reifung von Käse entstehen können. Ergibt die quantitative Bestimmung weniger als 25 Milligramm Ameisensäure in 100 Gramm Käse, so ist der Nachweis eines Zusatzes von Ameisensäure oder Formiaten nicht als erbracht anzusehen.

Wir haben diese Festsetzungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes, die zweifelsohne von einschneidender Bedeutung für das gesamte deutsche Käsereigewerbe sind, hier zum Abdruck gebracht, um den an der Angelegenheit interessierten Lesern unserer Zeitung Gelegenheit zu geben, sich dazu zu äußern. In dem Vorworte, das dem Hefte vom Kaiserl. Gesundheitsamte mit auf den Weg gegeben ist, heißt es u. a.: „*Diese Entwürfe werden bereits jetzt veröffentlicht, damit alle Beteiligten Gelegenheit erhalten, sei es öffentlich, sei es in Eingaben an das Kaiserliche Gesundheitsamt, Stellung dazu zu nehmen.* Alle solche Äußerungen sollen sorgfältig geprüft und geeignetenfalls bei der Festsetzung der endgültigen Fassung berücksichtigt werden.“ —

Von sehr vielen Käseproduzenten und -Händlern ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Festlegung eines Mindestfettgehaltes für die verschiedenen Käsesorten eine ganz erhebliche Belastung des gesamten Käsereigewerbes mit sich bringen würde. Und wer die vorstehenden Festsetzungen aufmerksam durchliest, der kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die ausgesprochenen Befürchtungen nicht unbegründet sind. Auf jeden Fall ist es notwendig, daß sich die interessierten Kreise möglichst bald mit den Entwürfen näher beschäftigen und etwaige Abänderungsvorschläge dem Kaiserlichen Gesundheitsamte unterbreiten.

Mitteilungen.

Wirkung des Haferstrohes auf die Milchergiebigkeit. Die Wickensamen und alle anderen Bestandteile der Wickenpflanzen bewirken, in größeren Gaben verfüttert, eine Herabsetzung der Milchabsonderung. Ein gleiches ist von der Verfütterung von Haferstroh behauptet worden. Nach der Verfütterung *guten*, unverdorbenen Haferstrohes ist dies jedoch nach dem „Rh. Bauer“ durchaus nicht der Fall. Auch die gelegentlich ausgesprochene Behauptung, größere Haferstrohgaben verursachten durch einen in diesem Stroh vorkommenden bitteren Extraktivstoff einen üblen Milch- und Buttergeschmack, erzeugten besonders bei Butter und Rahm einen bitteren Nachgeschmack, ist nicht gerechtfertigt. Erzielt man doch in Schleswig-

Holstein gerade nach Verfütterung großer Haferstrohgaben (bis zu 4 Kg. auf 500 Kg. Lebendgewicht und den Tag) eine Butter von vorzüglicher Güte. Man kann von **gutem** Haferstroh an alle Wiederkäuer, auch an Milchkühe — vorausgesetzt, daß die mit verabreichten Futterstoffe von guter Beschaffenheit sind — ohne Bedenken so viel verfüttern, wie zur Herbeiführung einer wünschenswerten Menge und eines angemessenen Nährstoffverhältnisses der Gesamtfuttermischung erforderlich ist. Nur wenn das Haferstroh anhaltend beregnet, feucht eingemietet oder eingefahren wurde und infolge davon sich stark erhitzte oder gar dumpfig geworden ist, kann es einen bitteren Milchgeschmack verursachen. Auch ist es wohl nur solches vordorbenes Haferstroh, das bei Fohlen leicht Durchfall erzeugt. Man will beobachtet haben, daß die Halmknoten leicht infolge von Selbsterhitzung des Strohes einen bitteren („scharfen") Geschmack annehmen und den Milchgeschmack nachteilig verändern. Man schreibt ferner auch, aber gleichfalls mit Unrecht, besonders dem Haferstroh zu, daß es die Butter talgig mache. Talgige Butter erhält man jedoch ausnahmslos nach reichlicher Verfütterung von Getreidestroh, wenn nicht Substanzen mitverfüttert werden, die eine buttererweichende, also eine ausgleichende Wirkung auf die Butterbeschaffenheit ausüben. Solche, das Butterfett erweichende Futtermittel sind z. B. Rapskuchen, Haferschrot, Weizenkleie, Reisfuttermehl usw. Endlich wird die Gedeihlichkeit des Haferstrohes zweifelsohne oft beeinträchtigt durch Rost- und Brandpilze. Stark von solchen Pilzen befallenes Haferstroh muß gehäckselt und gedämpft werden, kann dann aber ohne Bedenken zur Fütterung des Milchviehes Verwendung finden.

Literatur.*)

Molkereibakteriologisches Praktikum. Leitfaden für Molkereifachleute, Landwirte, Landwirtschaftslehrer und Studierende der Landwirtschaft von Dr. J. F. Hußmann, zur Zeit Leiter und Laboratoriumsvorstand der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäserei Weiler im Algäu. Hannover 1913. Preis broschiert *M* 4,50 gebunden *M* 6,—.

In den bisher erschienenen Büchern über milchwirtschaftliche Bakteriologie sind die praktischen Arbeiten im Laboratorium ausnahmslos zu kurz behandelt, so daß es für den Neuling immer sehr schwierig, wenn nicht geradezu unmöglich war, auch wirklich praktisch zu arbeiten. Allerdings bestehen ja verschiedene hervorragende Anleitungen zum bakteriologischen Arbeiten, in manchen — so in dem landwirtschaftlich-bakteriologischen Praktikum von Löhnis — wird auch der Milchbakteriologie ein verhältnismäßig breiter Raum gewährt. Aber es fehlte bisher tatsächlich ein handliches Büchlein, das gerade jene Arbeitsmethoden berücksichtigt, welche für die Milchwirtschaft von Bedeutung sind und gerade diese ausführlich und allgemeinverständlich darstellt. Diese Lücke ist nun durch das vorliegende Werk ausgefüllt. Hußmann selbst weist im Vorwort darauf hin, daß er seine Arbeit innerhalb bestimmter Grenzen halten wolle, daß er keinen Anspruch mache, ein vollständiges Lehrbuch zu liefern. Innerhalb dieser Grenzen hat er die gestellten Aufgaben in ganz vorzüglicher Weise gelöst. Nach einem kurzen, allgemeinen Überblick über die Morphologie und Physiologie der Bakterien wird zur Praxis der Laboratoriumstätigkeit übergegangen. Hier werden zuerst die allgemeinen Verfahren und Arbeiten dargestellt, dann folgen die wichtigsten molkereibakteriologischen Untersuchungsmethoden; nach diesen eine kurze Charakterisierung der für den Milchwirt wichtigsten Spaltpilze, hierauf Übungsbeispiele und ein Abschnitt über die bakteriologische Kontrolle des Molkereibetriebes. Dieser letztere sollte bei einer etwaigen Neuauflage ausführlicher behandelt werden, da er doch von besonderer Wichtigkeit ist. Die beigegebenen Tafeln sind ganz lehrreich und wirklich gut ausgeführt.

Zusammenfassend läßt sich also sagen, daß die vorliegende Arbeit einem tatsächlich vorhandenen Bedürfnis abhilft, daß sie die gestellte Aufgabe vorzüglich gelöst hat, sie daher jedem empfohlen werden kann, der auf molkereibakteriologischem Gebiet praktisch arbeiten will. D.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Käserei-Lehranstalt Wangen. Am 1. Oktober beginnt an der Käserei-Lehranstalt zu Wangen ein dreimonatlicher Kurs für Käser, welche schon praktisch gearbeitet haben. Am Schlusse des Kursus werden Gesellen- und Meisterprüfungen abgehalten. Bedürftigen Besuchern können evtl. Geldbeihülfen durch die Kgl. Württ. Zentralstelle für Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel verliehen werden. Anmeldungen sind baldigst an den Direktor der Anstalt zu richten.

Lehrgang zur Ausbildung von Kontrollassistenten in Münster i. W. Ein Lehrgang für Kontrollassistenten findet vom 15. bis 27. September im Geschäftsgebäude der Landwirtschaftskammer zu Münster i. W. statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 *M*. Da in neuerer Zeit mehrere Rindviehzucht-Kontrollvereine in Westfalen neu begründet sind, bietet sich den Teilnehmern, welche den Lehrgang mit Erfolg mitmachen, Aussicht auf sofortige Anstellung.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften verlegt am 1. Oktober ds. Js. seinen Sitz von Darmstadt nach Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 21. Mit ihm siedelt auch die deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftsschule nach Berlin über. An der Schule findet wieder, wie in den Vorjahren, von Mitte Oktober 1913 bis Ende März 1914 ein halbjähriger Lehrgang für jüngere Verbands- und Genossenschaftsbeamte sowie Anwärter auf solche Stellungen statt. Das Honorar beträgt für den ganzen Kursus: a) für deutsche Reichsangehörige 50 *M*, b) für Ausländer 100 *M*.

Rundschau.

Ausbeute und Reifungsverlust bei verschiedenen Käsesorten. Im letzten Jahresbericht des Milchwirtschaftlichen Instituts zu Proskau wird hierüber folgendes mitgeteilt:

Die während des Berichtsjahres in der Institutsmolkerei verkästen 43 115,5 Kg. Magermilch, zum Teil unter Zusatz von Vollmilch und Buttermilch verarbeitet, verteilen sich auf

Backsteinkäse:	Magermilch 38 466,5 kg		
Spitzkäse:	„ 347,0 „		
Harzkäse:	„ 270,0 „	Buttermilch 84 kg	
Quark:	„ 769,0 „	„ 2 „	
½-fette Tilsiter:	„ 3263,0 „	„	Vollmilch 3010 kg

Summa: Magermilch 43 115,5 kg, Buttermilch 86 kg, Vollmilch 3010 kg

Von den 10001 Kg. verkäster Buttermilch wurden verwendet:

Als Zusatz zur Magermilch	86 Kg.
Zu Harzkäse aus Buttermilch allein	915 Kg.
Summa	1001 Kg.

Erhalten wurden aus

38 466,5 kg Magerm.: 6833 St. = 3092,1 kg frische = 2668,6 kg reife Backsteinkäse, Reifungsverlust = 13,1 %, Ausbeute = 6,9 %

347,0 kg Magerm.: 173 St. = 29,4 kg frische = 25,1 kg reife Spitzkäse, Reifungsverlust = 11,2 %, Ausbeute = 7,2 %

270,0 kg Magermilch:, 84,0 „ Buttermilch: } 541 St. = 34,7 kg frische = 28,8 kg reife Harzkäse, Reifungsverlust = 17,0 %, Ausbeute = 8,2 %

769,0 „ Magermilch:, 2,0 „ Buttermilch: } 74,95 kg Quark, Ausbeute = 9,7 %

3 263,0 „ Magermilch:, 3 010,0 „ Vollmilch: } 117 St. = 493,1 kg frisch. = 429,9 kg reif. ½ fett Tilsit. Reifungsverlust = 13,8 %, Ausbeute = 6,8 %

Summa 43 115 kg Magermilch, 86 kg Buttermilch, 3010 kg Vollmilch.

Ferner wurden erhalten aus:

915 Kg. Buttermilch: 1386 St. = 88,1 Kg. frische = 72,9 Kg. reife Harzkäse, Reifungsverlust = 17,3 %, Ausbeute = 8,0 %.

Die Gewichts- und Preisverhältnisse der mageren Käse waren folgende:

	Gewicht	Durchschnittsgewicht eines Käses	Erzielter Preis pro Stück	pro Kilo
Backsteinkäse	150—450 Gr.	380 Gr.	10—25 ₰	0,50 *M*
Spitzkäse	120—180 Gr.	150 Gr.	7½—10 ₰	—
Harzkäse	40— 70 Gr.	55 Gr.	2— 3 ₰	—
Quark	—	—	—	0,40 *M*
½-fette Tilsiter	3,5—4,5 Kg.	3,9 Kg.	—	1,00 *M*

Von den 52 137 Kg. Vollmilch, welche verkäst wurden, wurden verarbeitet:

4101 Kg. auf Remoudou; erhalten 1599 St. = 421,1 Kg. frischer = 358,7 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 14,8 %, Ausbeute = 8,7 %

13994 Kg. auf Camembert; erhalten 6116 St. = 2228,4 Kg. frischer = 1721 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 22,8 % Ausbeute = 12,3 %

2089 Kg. auf de Brie; erhalten 270 St. = 338,0 Kg. frischer = 270 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 20,1 %, Ausbeute = 13,0 %

4270 Kg. auf Neufchateler; erhalten 4880 St. = 611,6 Kg. frischer = 513,7 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 16,1 %, Ausbeute = 12,0 %

15624 Kg. auf Schloßkäse; erhalten 18096 St. = 2492,4 Kg. frischer = 1943,5 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 22,0 %, Ausbeute = 12,4 %

7491 Kg. auf fette Tilsiter; erhalten 133 St. = 677,1 Kg. frischer = 582,6 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 14,0 %, Ausbeute = 7,8 %.

1509 Kg. auf Gauda; erhalten 20 St. = 135,2 Kg. frischer = 118,5 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 12,4 %, Ausbeute = 7,9 %

49 Kg. auf Edamer; erhalten 2 St. = 4,4 Kg. frischer = 3, 7 Kg. reifer Käse, Reifungsverlust = 15, 9 %, Ausbeute = 7,6 %

3010 Kg. auf Magerkäse zusammen mit Magermilch

Sa. 52137 Kg.

Die bei der Herstellung von fetten Tilsiter- und Holländerkäsen erhaltenen Molken wurden zum Teil noch auf Molkenbutter verarbeitet. Die Molkenbutter wurde zu Mk. 1,60 pro Kg. verkauft.

Die Gewichts- und Preisverhältnisse der Fettkäse waren folgende:

	Gewicht	Durchschnittsgew. eines Käses	Erzielt. Preis p. Stück	p. Kilo
Remoudou	210— 250 Gr.	230 Gr.	40 ₰	—
Camembert	280— 350 Gr.	300 Gr.	40 ₰	—
de Brie	950—1100 Gr.	1000 Gr.	160 ₰	—
Neufchateler	90— 120 Gr.	105 Gr.	15 ₰	—
Schloßkäse	100— 130 Gr.	110 Gr.	15 ₰	—
fette Tilsiter	3,7—5,0 Kg.	4,6 Kg.	—	1,60 *M*
Gauda	4,0—6,0 Kg.	5,1 Kg.	—	1,60 *M*
Edamer	1,5—1,8 Kg.	1,7 Kg.	—	1,60 *M*

Bei dem meist im Ausschnitt stattfindenden Verkauf der Tilsiter- und Holländerkäse ergibt sich ein weiterer ziemlich erheblicher (reichlich 5 Proz. betragender) Gewichtsverlust des reifen Käses; das Verkaufsgewicht dieser Sorten ist dementsprechend niedriger einzuschätzen als das wirkliche Gewicht der reifen Käse.

Landwirtschaftliche Wanderausstellung der D. L. G. 1914. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft wird die nächste ihrer alljährlichen großen Wanderausstellungen in Hannover, vom 25.—30. Juni 1914, veranstalten. Hierbei wird wieder ein **Dauerwarenpreisbewerb** für Nahrungs-

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

mittel aller Art zum Austrag kommen. Als Grundlage dient eine Prüfungsreise nach Australien; dieserhalb muß der Anmeldeschluß bereits am 30. September 1913 erfolgen. Anmeldepapiere versendet kostenfrei die Hauptstelle der D. L. G., Berlin SW., Dessauerstraße 14. Die ständige Wiederholung dieser Prüfungen und die andauernd reiche Beteiligung liefert wohl den Beweis, daß die D. L. G. mit ihrer Veranstaltung einem Bedürfnis entsprochen hat. Es liegt an den Fabrikanten, diese Gelegenheit einer einwandfreien Beurteilung der Seefestigkeit ihrer Erzeugnisse und die dabei gemachten Erfahrungen auszunutzen, um die Qualitäten verbessern und den höchsten, auch Export-Anforderungen entsprechen zu können.

Geschäftliche Nachrichten. Die Sanitätsdampfmolkerei, G. m. b. H., zu Münchenbernsdorf (Thür.) soll, nachdem der von der Gesellschaft gegen die Landwirte wegen Nichtlieferung der Milch angestrengte Prozeß zu ungunsten der Gesellschaft entschieden worden ist, in eine Molkereigenossenschaft umgewandelt werden. — Nachdem die Privatmolkerei in Rathe (b. Öls in Schles.) in Konkurs geraten ist, wird jetzt die Gründung einer Molkerei-Genossenschaft daselbst geplant. — Der Meiereibesitzer Engelke in Dannenberg (Ostpr.) hat sein Grundstück an den Majoratsbesitzer Grafen v. Keyserlingk zu Rautenburg verkauft. Engelke verlegt seinen Wohnsitz nach Degimmen, wo er sich eine neue Meierei erbaut hat. — Die Gründung einer neuen Molkerei-Genossenschaft wird in Schlitz (Hess.-Nassau) geplant. — Die Filiale Lübeck der Firma Eduard Ahlborn verlegt am 1. Oktober ihre Geschäftsräume in Lübeck nach Nebenhofstraße 7.

Gefängnisstrafe wegen Milchfälschung. Vor dem Schöffengericht in Bochum hatten sich vor einigen Tagen die Eheleute Rataiczak aus Laer unter der Anklage zu verantworten, Milchfälschungen durch Wasserzusatz von 20 bis 120 Prozent vorgenommen zu haben. Das Gericht verurteilte die Frau zu sechs Wochen Gefängnis, während der Mann, dem man nur Fahrlässigkeit nachweisen konnte, mit 100 ℳ Geldstrafe davonkam.

Verkauf verdorbener Butter. Verdorbene Butter hielt der Händler Bernhard Behrend aus Slupce (Rußland) auf dem Wochenmarkte in Posen feil, der sich deshalb vor einigen Tagen vor dem Schöffengerichte wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu verantworten hatte. Der Angeklagte kaufte in Rußland Butter von verschiedenen Produzenten und in verschiedener Güte auf, vermischte diese miteinander und versuchte, nachdem eine Butterhandlung es abgelehnt hatte, das Sammelsurium zu erwerben, sie auf dem Markte zu verkaufen. Das Aussehen der Ware fiel der Nahrungsmittelpolizei auf, die ein Quantum zur Untersuchung dem Hygienischen Institut übergab. Hier wurde festgestellt, daß das schmierige Produkt alt und ranzig war, einen hohen Säure- und bedeutenden Wassergehalt hatte und von Schimmelpilzen vollständig durchsetzt war. Der Angeklagte wurde zu 75 ℳ Geldstrafe verurteilt.

Ausland.

Herabsetzung des amerikanischen Zolles auf Käse. Der amerikanische Zoll auf Käse beträgt gegenwärtig 6 Cent (= 25,5 Pfg.) pro Pfund. Wie amtlich aus Washington berichtet wird, hat das Unterhaus den Zollansatz von 20 Proz. des Wertes genehmigt, der Senat dagegen den neuen Zoll auf nur 10 Proz. des Wertes festgesetzt. Voraussichtlich wird man sich auf 15 Proz. einigen, was einer Reduktion des gegenwärtigen Ansatzes um ungefähr die Hälfte entsprechen würde.

Milchwirtschaft im Tomsker Gouvernement. Die Milchwirtschaft des Tomsker Gouvernements erstreckt sich in der Hauptsache auf die Herstellung von Exportbutter, ferner in unbedeutenden Mengen auf Erzeugung von Süßrahmbutter, Schmelzbutter und Käse; die Herstellung des letzteren wurde im Jahre 1911 erst aufgenommen. (Im angeführten Jahre wurden auf allen Eisenbahnen des Russischen Reichs 7 990 000 Pud Butter befördert, wovon 54,6 Prozent auf Westsibirien entfallen.)

Die Zahl der Meiereien des Tomsker Gouvernements belief sich im Jahre 1911 auf 2294, von diesen waren Genossenschaftsmeiereien 654 oder 28,5 Prozent und private Unternehmen 1640 oder 17,5 Prozent. Diese stellten 1 891 855 Pud Butter her, und zwar die Genossenschaftsmeiereien 838 918 Pud oder 44,3 Prozent und die privaten Meiereien 1 052 937 Pud oder 55,7 Prozent. In ganz Westsibirien wurden 1911 ein ungünstiges Jahr für die Milchwirtschaft, 4 363 000 Pud Butter hergestellt, danach entfallen also auf das Tomsker Gouvernement 43,6 Proz., während von der ganzen Buttererzeugung des Reichs 23,8 Proz. auf das Tomsker Gouvernement entfallen.

Der Gesamtwert der im Tomsker Gouvernement erzeugten Butter belief sich im Jahre 1911 auf 23 662 500 Rbl. Die Exportbutter wurde durchschnittlich mit 12,50 Rbl. das Pud bezahlt. Nach der Menge der verarbeiteten Milch teilt man die Meiereien ein in 1649 kleinere, die bis 20 000 Pud Milch verbrauchen, 443 mittlere, Verbrauch 20 000—40 000 Pud Milch und 202 größere, Verbrauch 40 000—100 000 Pud Milch. Von den Meiereien arbeiteten 2039 mit Handapparaten, während nur 252 andere Separatoren benutzten (von letzteren wurden 3 durch Wasser und die übrigen durch Pferde getrieben). (Bericht des Kaiserl. Vizekonsuls in Tomsk.)

Der Kampf um die Milchpreise in England. Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: „Zwischen den englischen Molkereien und den Händlern ist unlängst ein erbitterter Kampf ausgebrochen, dessen Ausgang man in Konsumentenkreisen mit nicht geringer Spannung entgegensieht. Es handelt sich um eine Erhöhung der Milchpreise um 2 d pro Gallone (ungefähr 3,75 ₰ pro Liter), die von den Farmern als unumgänglich notwendig bezeichnet wird, der die Händler indes alle Berechtigung absprechen. Die Milchproduzenten führen zu ihrer Rechtfertigung an, daß die gesamten Produktionskosten in den letzten Jahren bedeutend gestiegen sind, während der Verkaufspreis mit einer einzigen Ausnahme im Winter 1911/12 keine Veränderung erfahren hat. Infolge der anhaltenden Dürre im diesjährigen Sommer ist Grünfutter auf den Weiden nur außerordentlich knapp und die Kosten der anderen Futtermittel stellen sich sehr hoch. Dies allein würde indes noch nicht die Preiserhöhung herbeigeführt haben, vielmehr tat dies die neuerliche Erhöhung der Eisenbahnfrachten, die ungefähr 16 Prozent beträgt und natürlich den Nutzen der Milchproduzenten erheblich vermindert. Die Händler bzw. Großverkäufer sträuben sich, wie gesagt, sehr energisch gegen die Mehrforderung. Sie geben zwar zu, daß die Produktionskosten gestiegen und die erhöhten Frachtsätze ungerechtfertigt sind, verlangen aber, daß die Milchproduzenten gegen die letzteren protestieren

und sie nicht dem Handel aufbürden sollen. Die Eisenbahngesellschaften sind eigentlich nur berechtigt, ihre Frachten um 4 Prozent heraufzusetzen, was ¼ Pence (2 ₰) pro Kanne von 16 Gallonen bedeuten würde. Da sie indes nicht mit Bruchteilen von einem Penny (8 ₰) rechnen, verlangen sie einen vollen Penny oder das Vierfache dessen, zu dem sie berechtigt sind. Nur gemeinsames Vorgehen der Landwirte könnte da eine Wandlung schaffen. Unterbleibt es, so wird die Erhöhung der Milchpreise nach Ansicht der Händler verhängnisvolle Folgen für den Milchverbrauch haben.

Sprechsaal.

Was versteht man unter Gervaiskäse? (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73).

I.

Die Bezeichnung Gervais=Käse ist weiter nichts als eine Beschaffenheitsangabe, oder richtiger, die Bezeichnung ist im Laufe der Jahre zur Beschaffenheitsangabe geworden! Es wird kaum jemand geben, der da glaubt, einen von Gervais in Paris fabrizierten Käse zu erhalten, wenn er nicht ausdrücklich einen entsprechenden Vermerk auf der Umhüllung findet. Ebenso ist es doch z. B. mit den Tilsiter Käsen, von denen an anderen Orten des deutschen Reiches sicher mehr hergestellt werden als in der Tilsiter Gegend selbst. Niemand kann daher gehindert werden, Käse nach Gervais=Art herzustellen. Es ist demnach einfach unverständlich, wenn man durch Erhebung einer Anklage gegen den Hersteller von Käsen nach Gervaisart einmal die Geschäfte des ausländischen Käseherstellers besorgt, das andere Mal aber Fabrikanten gegenüber der Öffentlichkeit in die schiefe Lage bringt, als Nahrungsmittelfälscher zu gelten. Die Erstattung der Strafanzeige ist um so unverständlicher, als das Ergebnis der Untersuchung des Gervais=Käse für den Hersteller ein durchaus günstiges ist. Die Konsumenten würden sicher froh sein, wenn sie allemal in Gervaiskäse einen Fettgehalt von 63 Prozent garantiert bekämen. Nun hat ja allerdings der Nahrungsmittelchemiker festgestellt, daß guter Gervaiskäse mindestens 70 Prozent Fett haben müsse. Dabei bleibt aber etwas dunkel, woher er diese Ansicht geschöpft hat. Im Verkehr kennt man solche Norm jedenfalls nicht, und selbst von der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker wird für Gervaiskäse nur ein Mindestfettgehalt von 50 Prozent in der Trockenmasse gefordert. Es ist doch wohl nicht angängig, Strafanträge zu stellen, die nichts zur Abstellung der im Nahrungsmittelverkehr vorhandenen Mißstände beitragen, aber geeignet sind, Unruhe in den Verkehr hineinzutragen und die Fabrikanten zu belästigen.

In Frankreich selbst ist man weitherziger in der Beurteilung von sogenannten Nahrungsmittelverfälschungen. In Verfolg eines Rechtsstreites hatte sich nämlich vor kurzem die Zivilkammer des französischen Kassationshofes mit der Entscheidung der Frage zu befassen, ob jedermann Camembertkäse herstellen dürfe. Der Kassationshof (das höchste Gericht) entschied, daß als Camembert jeder Käse bezeichnet werden dürfe, wenn er 36 Prozent Fett enthalte und nach Art des Camembertkäse hergestellt sei. In Frankreich, dem Ursprungslande des Camembert, darf also demnach jeder Käse nach Art des Camembert herstellen, in Deutschland dagegen wird vielfach auch den Herstellern von Camembertkäsen, ebenso wie in vorliegendem Falle dem Hersteller des Gervaiskäses, mit einer Strafanzeige auf den Pelz gerückt. Meines Erachtens dürfte der Hinweis auf diese Entscheidung des französischen Kassationshofes die deutschen Richter auch veranlassen, von einer Bestrafung abzusehen; die Nahrungsmittelämter dagegen sollten sich in Zukunft mehr überlegen, ob sie dazu da sind, einzelnen Käsesorten unnötigerweise eine Monopolstellung zugunsten ausländischer Hersteller zu sichern. Solch Beginnen liegt weder im Interesse der deutschen Volkswirtschaft noch dient es den Interessen des kaufenden Publikums.

W. D. (466

II.

Gervais ist die Bezeichnung für eine bestimmte Käsesorte, also eine Begriffsbestimmung. Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat vor einigen Tagen das Heft 4 der „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel" veröffentlicht. Diese Entwürfe haben zwar noch keine gesetzliche Kraft, können aber mehr als jede andere Bestimmung zu einer Unterlage für die Beurteilung von Lebensmitteln dienen. Dieses Heft 4 der Entwürfe enthält Bestimmungen über Käse. (S. Hauptartikel in dieser Nummer.) Es sind darin auch Grundsätze für die Beurteilung der Käse angegeben; es heißt dort: „Als verfälscht, nachgemacht oder irreführend bezeichnet sind anzusehen: (ad 5) als Gervais, Imperial oder Stilton bezeichnete Käse mit weniger als 50 Prozent Fett, auf Trockenmasse berechnet, sofern sie nicht dem geringeren Fettgehalte entsprechend bezeichnet sind." — Als Erläuterung hierzu ist bemerkt: „Als Rahmkäse, Fettkäse usw. bezeichnete Käse müssen mindestens den in den Begriffsbestimmungen angegebenen Fettgehalt besitzen. als gleichsinnige Bezeichnungen sind z. B. Sahnekäse oder Crême für Rahmkäse anzusehen." — Ferner: „Gervais, Imperial und Stilton ohne weitere Angabe des Fettgehaltes sind als Rahmkäse anzusehen und zu beurteilen; haben sie einen geringeren Fettgehalt als 50 Prozent in der Trockenmasse, so muß dies durch die Bezeichnung, z. B. „Gervais dreiviertelfett", kenntlich gemacht werden." — Unter B. „Gesichtspunkte für die Untersuchung" finden sich Angaben darüber, was unter normaler Beschaffenheit des Käses zu verstehen ist. Es heißt da über den Wassergehalt: „Der Wassergehalt hängt ab von dem Grade der selbsttätigen oder künstlichen Auspressung der Molke und nimmt während der Reifung durch Verdunstung ab; er bewegt sich zwischen etwa 25 und 60 Prozent (bei Quark bis etwa 80 Prozent)".

Diese Entwürfe sind die Ergebnisse langwieriger Beratungen zwischen den Nahrungsmittelchemikern und den Praktikern unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, welche am 20. Februar ds. Js. zu Ende geführt wurden. — Es wird genügen, wenn Sie den für Ihren Prozeß hinzugezogenen Nahrungsmittelchemiker auf diese Bestimmungen aufmerksam machen, damit er seine Ansichten korrigiert. —

Es sei hierzu noch bemerkt, daß neuerdings eine Pariser Aktiengesellschaft, die von Charles Gervais, Paris, die Fabrik und das Geschäft gekauft hat, versucht, den Namen „Gervais" für sich zu reservieren und durch Prozesse, die sie gegen die deutschen Fabrikanten angestrengt hat, die Bezeichnung „Gervais" als Gattungsbegriff zu bekämpfen, um dadurch sich ein Monopol zu schaffen. Es ist wohl anzunehmen, daß die deutschen Gerichte diesen Bestrebungen nicht nachgeben. Denn des Urheberrechtes hat sich Charles Gervais begeben, indem er es zuließ, daß 30 Jahre hindurch Käse unter dem Namen Gervais hergestellt, eingeführt und vertrieben, und

in dem Handel dieser Name als Gattungsbegriff ständig, ohne jemals Widerspruch zu erfahren, angewendet wurde. Jedenfalls ist es ein Beweis großer Unkenntnis des einschlägigen Handels, wenn vorgeschlagen wird, den Namen „Gervais" durch Phantasienamen zu ersetzen, es würden Dutzende von Phantasiebezeichnungen entstehen und dadurch den Konsumenten, dem Handel und der Gervaisindustrie gar nicht gedient sein, im Gegenteil würde eine Verwirrung angerichtet werden. Der Gattungsname „Gervais" kann niemals durch einen Phantasienamen ersetzt werden, weil eben „Gervais" eine Begriffsbestimmung für eine ganz eigenartige Käsesorte geworden ist, die nur durch „Gervais" präzis bezeichnet werden kann. A. Linke, Radeberg.

Ölreiniger. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Wir haben seit Jahren einen Ölreiniger im Gebrauch, der das aufgefangene Öl so intensiv reinigt, daß es kaum von noch nicht gebrauchtem zu unterscheiden ist. Er ist aus Weißblech hergestellt und kann nach folgender Beschreibung von jedem Klempner leicht verfertigt werden. Der Filter besteht aus einem rechtwinkligen Blechkasten von 30 Ztm. Höhe und 25 × 15 Ztm. lichter Weite. An der unteren Seite ist der Kasten zum Auffangen des Öles trichterförmig verjüngt. Am oberen Rande sind zwei Ösen zum Aufhängen angebracht. An den Innenseiten sind ca. 5 Millim. breite Blechstutzen angelötet, die zur Auflage von drei mit kleinen Löchern versehenen Blechscheiben dienen. Letztere müssen genau in den Kasten hineinpassen. Von diesen Scheiben ist eine 5 Ztm. vom oberen Rande einzulegen, die zweite ungefähr in der Mitte des Kastens und die dritte auf den Rand des trichterförmigen Auslaufes. Die beiden obersten Scheiben werden mit je einer etwa 4 Ztm. starken Schicht gut gereinigter weißer Putzwolle bedeckt, die unterste wird in ein doppelt gelegtes Stück Flanell oder einen sonstigen wollenen Lappen eingeschlagen und muß so genau passen, daß zwischen der Filterwand und dem Rand der Blechscheibe kein Öl unfiltriert abfließen kann. Das zu filtrierende Öl darf nun jedoch nicht so, wie es von den Maschinen abtropft, in den Filter gebracht werden, sondern es muß zunächst einen Tag zum Absetzen resp. Klären an einem warmen Orte aufgestellt werden. Hierzu genügt eine durchsichtige Glasflasche mit einem möglichst langen Hals. Der Boden der Flasche muß zum Auffüllen des Öles durchlocht werden. Der Flaschenhals dagegen wird mit einem durchbohrten und mit Blechröhrchen versehenen Korken verschlossen. Der Korken ist dann mit einem kleinen Überschraubhahn zu versehen. Nachdem die Flasche gefüllt ist, wird sie mit dem verschlossenen Hahn nach unten aufgestellt. Nach 12 bis 15 Stunden hat sich das Öl geklärt und es wird der nicht mehr brauchbare Teil, der sich in dem Flaschenhals abgesetzt hat, durch den Hahn abgelassen. Nachdem hierauf das derartig vorbehandelte Öl den beschriebenen Filter passiert hat, ist es fast wieder so klar als vor dem Gebrauch. Wir gewinnen pro Tag auf diese einfache Weise ca. 1 Liter Öl wieder zurück, was jährlich eine nicht zu unterschätzende Ersparnis bedeutet. K. W. (468

II.

Eine Vorrichtung zum Reinigen von gebrauchtem Separatoren- oder Maschinenöl kann man sich auf folgende Weise leicht herstellen. Man läßt sich vom Klempner einen großen Trichter anfertigen, welcher ca. 4—5 Liter Inhalt hat. Der Trichter wird ungefähr bis zur Hälfte mit Putzwolle ziemlich fest vollgestopft. Man stellt den Trichter dann so auf ein Gefäß, daß unten Platz bleibt zum Abtropfen. Nun gießt man das schmutzige Öl in den bis zur Hälfte mit Putzwolle vollgestopften Trichter, es tropft langsam durch und sämtliche Schmutzteile bleiben in der Putzwolle zurück. Wenn man viel Öl zu reinigen hat, muß natürlich nach längerem Gebrauch die Putzwolle ersetzt werden. So gereinigtes Öl ist von ungebrauchtem nicht zu unterscheiden. H. W. in M. (469

III.

Einen praktischen und billigen Ölreiniger kann man sich wie folgt herstellen. Man nimmt einen einfachen Blechtrichter von etwa 25—30 Ztm. Höhe, 10—15 Ztm. oberer und 2 Ztm. unterer Weite, füllt ihn mit guter Putzwolle, läßt aber oben etwa 5—8 Ztm. frei, um Platz für das Öl zu haben. Diesen Trichter stellt man dann beim Gebrauch auf eine größere Flasche, damit das gereinigte Öl gleich in diese hineinfließt. Eine Flasche ist deshalb am besten, weil man dann die Reinigung immer beobachten kann. Die Putzwolle muß nach Bedarf erneuert werden. Je nach Größe des Ölquantums wählt man den Trichter größer oder kleiner. Wir haben einen solchen Apparat lange im Betrieb gehabt und die Ölersparnis ist ganz bedeutend. In meinem jetzigen Betriebe habe ich einen Ölreiniger von J. Jörgensen in Hamburg: dieser Apparat arbeitet auch tadellos, so daß die Anschaffungskosten, welche ja nicht sehr hoch sind, bald wieder erspart werden. H. A. (470

IV.

Schon gebrauchtes Öl kann man auf folgende einfache Weise wieder tadellos reinigen: Man besorgt sich eine entsprechend große Blechbüchse, welche man mit einem dichten Tuche bedeckt und auf den Zylinder der Dampfmaschine stellt, wo man sie dauernd stehen läßt. Das zu reinigende Öl wird einfach durch das Tuch gegossen, wodurch schon die gröbsten Unreinlichkeiten zurückgehalten werden. In der Büchse wird das Öl durch die Hitze sehr dünnflüssig. Infolgedessen sinken sämtliche Fremdkörper und Schmutzteilchen nach unten, während sich oben reines, klares Öl sammelt, welches man von Zeit zu Zeit abschütten kann. Hierbei muß man allerdings vorsichtig verfahren, damit man sich durch Schütteln oder ungeschicktes Abfüllen die Arbeit nicht wieder verdirbt. A. Maaß, Drabenderhöhe.

Herstellung und Verkauf von Schlagsahne. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Wenn Sie Schlagsahne zum Versand herstellen wollen, so ist es unbedingt notwendig, daß Sie mit einer Kühlanlage versehen sind. Sie müssen auch dafür sorgen, daß Sie zur Verarbeitung eine einwandfreie, vor allen Dingen süße Milch zur Verfügung haben. Sie stellen dies am besten durch die Alkoholprobe fest. Die Sahne muß einen Mindestfettgehalt von 28 Proz. haben, wenn sie sich ohne Zusatz schlagen lassen soll; sie muß pasteurisiert, tief gekühlt und im Kühlraum auf möglichst niedriger Temperatur gehalten werden.

Zum Versand verwenden Sie am besten Sahne, welche 24 Stunden gestanden hat, weil dann die Schlagfähigkeit größer ist als bei frischer Sahne. Wenn die Sahne nach dem Zentrifugieren einen höheren Fettgehalt wie 28 Proz. hat, müssen Sie diesen durch Zusetzen von Vollmilch erniedrigen. Nehmen Sie hierzu keine Magermilch, da diese sich nicht so gut

mit der Sahne verbindet und später leicht absetzt. Über den Preis läßt sich nichts genaues sagen, denn er ist je nach der Gegend sehr verschieden. Ich habe erzielt für 30 proz. Schlagsahne pro Liter 1,10 Mk. frei Leipzig (Bahnhof), Abgangsstation in Provinz Sachsen. Wenn Sie bei der Berechnung 100 Liter Sahne zu Grunde legen, so erzielen Sie hieraus bei 30 Proz. Fett 70½ Pfund Butter, diese zum Preise von 1,30 ℳ im Durchschnitt berechnet ergibt 91,65 ℳ. Hierzu käme der Erlös aus der Buttermilch, dem wir 4 Pfg. pro Liter zu Grunde legen wollen. Es handelt sich bei 100 Ltr. Sahne um 64 Ltr. Buttermilch = 2,56 ℳ, sodaß Sie auf eine Butterverwertung von 94,21 ℳ kommen. Bei Sahneversand bringen Ihnen 100 Ltr. zum Preise von 1,10 ℳ berechnet 110 ℳ ein. Es gehen hiervon vielleicht, wenn Ihr Absatzgebiet in der Nähe ist, 3 ℳ Fracht ab. Nach diesen Angaben können Sie sich jede Kalkulation aufstellen. Wenn der Sahnepreis einigermaßen gut ist, kommen Sie immer bedeutend günstiger weg, als bei Butterbereitung. Aber, wie erwähnt, Vorbedingung ist süße Milch und eine gute Kühlanlage, sonst geht es nicht. Sie kommen sonst aus dem Ärger nicht heraus. B. (472

II.

Wenn Sie zum Versand bestimmte Schlag- und Kaffeesahne herstellen wollen, ist es von größter Wichtigkeit, daß Sie nur süße Milch verarbeiten. Es ist deshalb wenigstens in der wärmeren Jahreszeit unbedingt erforderlich, die Milch bei der Anlieferung mittels Alkoholprobe zu untersuchen und die saure auszuschließen. Anderenfalls kann es leicht vorkommen, daß Ihnen eine ganze Sendung sauer wird. Daß gerade bei dieser Art der Milchverwertung größte Sorgfalt auf Reinigung der Rohrleitungen und aller mit Milch und Rahm in Berührung kommenden Geräte verwendet werden muß, versteht sich ja von selbst. Der Fettgehalt beträgt im allgemeinen bei Schlagsahne 30 Proz., bei Kaffeesahne ca. 10—15 Proz. Da es nun aber vorkommen kann, daß der Rahm fetter wird, als er werden soll, so müssen Sie stets noch etwas Voll- oder Magermilch zur Verfügung haben, um den zu fetten Rahm bis auf den richtigen Fettgehalt zu verdünnen, was an nachstehendem Beispiel näher erläutert werden soll:

Angenommen, Sie wollten 200 Kg. Rahm mit 32 Proz. Fettgehalt durch Magermilch auf 30 Proz. bringen, so sieht die Berechnung folgendermaßen aus: 200 Kg. Rahm × 32 Proz. ergeben 6400 Fettprozente. Diese 6400 geteilt durch den Fettgehalt, den der Rahm haben soll, hier also 30, ergibt ungefähr 213 Kg. Es müssen also noch 213—200 = 13 Kg. Magermilch zugesetzt werden. Wollten Sie hingegen Vollmilch benutzen, so könnten Sie etwa 15 Kg. nehmen, da ja in diesem Falle auf die 2 überschüssigen Kg. das Fett von den 15 Kg. Vollmilch käme, was ungefähr dem Fettgehalt in 2 Kg. Schlagrahm entsprechen würde. Wollen Sie einmal eine bestimmte Rahmmenge mit bestimmtem Fettgehalte haben, so berechnen Sie sich die hierfür zu entrahmende Milchmenge folgendermaßen: Nehmen wir wieder 200 Kg. Rahm mit 30 Proz. Fett an. Die Vollmilch möge einen Durchschnittsfettgehalt von 3,3 Proz. haben. Sie gebrauchen dann 200 Kg. mal 30 Proz. = 6000 Fettprozente. Diese 6000 Fettprozente sind in 6000 : 3,3 = 1818 Kg. Vollmilch enthalten.

Nach seiner Gewinnung muß der Rahm auf 75—80 Gr. pasteurisiert und sofort stark heruntergekühlt werden. Wollen Sie den Rahm abends verladen, was ja im Sommer am praktischsten ist, so muß er sofort nach dem Einfüllen in die Kannen in den Kühlraum gestellt werden. Als Preis werden Sie 3½ ₰ pro Fettprozent fordern dürfen, also 1,05 ℳ für Schlag- und etwa 50 ₰ für Kaffeesahne. Kannen müssen Sie dann aber wohl selbst stellen, während die Fracht vom Käufer zu tragen ist. Ein fester Preis läßt sich allerdings aus der Ferne nicht angeben. Es kommen da immer noch eine Reihe von Umständen, wie Gegend, Entfernung usw. in Betracht. A. Maaß, Drabenderhöhe.

III.

Bevor Sie dazu übergehen, Sahne zum Verkauf herzustellen, müssen Sie sich darüber klar sein, daß die Ihrem Betriebe gelieferte Milch auch in der heißen Jahreszeit in vollständig süßem Zustande ankommt. Die aus einer angesäuerten Milch hergestellte Sahne wird niemals genügend haltbar sein. Nichts aber ist unangenehmer und störender, als wenn die gelieferte Sahne wiederholt sauer wird. Auch ist eine Kühlmaschine absolut notwendig. Wenn es auch vor 10—15 Jahren verschiedene Molkereien gab, die ohne künstliche Kälte, lediglich mit Wasserkühlung, eine gute Sahne herstellten, so dürfte dies doch heute, wo gerade auf dem Sahnemarkte die Konkurrenz äußerst scharf ist, fast unmöglich sein. Auch die Kühlung mit Natureis, die bei kleineren Quanten immerhin möglich ist, kann bei größeren Mengen nicht in Betracht kommen.

Wichtig für ein gutgehendes Geschäft sind ferner gute Eisenbahnverbindungen. Wo die Sahne womöglich erst mit einer Kleinbahn befördert und unterwegs mehrere Male umgeladen werden muß, kann es leicht vorkommen, daß sie sauer wird. Was die Gewinnung der Sahne anbetrifft, so ist es am besten, wenn sie gleich mit dem Fettgehalte, mit welchem sie von der Zentrifuge kommt, weiter verwendet werden kann, da sie sich in diesem Zustande am besten schlägt und außerdem weniger absetzt, als wenn sie erst später mit Milch auf den gewünschten Fettgehalt eingestellt wird. Leider ist es in der Praxis nicht gut möglich, stets eine Sahne mit gleichem Fettgehalte zu gewinnen, man ist deshalb in den meisten Fällen gezwungen, eine Einstellung durch Zusatz von Milch, die natürlich gut gereinigt und vollkommen süß sein muß, vorzunehmen.

Der Fettgehalt der Sahne richtet sich ganz nach der Gegend, in welche die Lieferung erfolgen soll. Während man in Norddeutschland, speziell in Berlin mit einer Ware von 28—30 Proz. auskommt, verlangt Süd- und Mitteldeutschland einen viel höheren Fettgehalt, der in einigen Städten bis zu 40 Proz. steigt. Verschiedene Großstädte haben außerdem einen Mindestfettgehalt sowohl für Schlag- als auch für Kaffeesahne festgesetzt, unter dem keine Ware verkauft werden darf (Schlagsahne ca. 25 Proz. und Kaffeesahne 8—10 Proz.). Wenn man auch im allgemeinen annimmt, daß sich als Schlagsahne nur eine Ware eignet, die mindestens 28 Proz. Fett hat, so gibt es doch Molkereien, die damit bis auf 25 Proz. heruntergehen und trotzdem eine gute Marke herstellen. Für den Preis der Sahne können nur die örtlichen Verhältnisse maßgebend sein, man muß sich dabei eben ganz nach der Konkurrenz richten. Außerdem kann jeder an Hand seiner Butterausbeute und der erzielten Verkaufspreise berechnen, welchen Preis er für die Sahne erzielen muß, um noch einen kleinen Gewinn dabei herauszuholen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die Buttermilch beim Sahneverkauf mit eingerechnet werden muß, da dieselbe hierbei mit verkauft wird. Außerdem tut man gut, bei der Kalkulation eine bestimmte Summe für unvorhergesehene Fälle anzusetzen (Ausfälle von Zahlungen bei Summe für unvorgesehene Fälle (Ausfälle von Zahlungen bei einzelnen einzelnen Kunden, die, falls die Lieferung direkt an Konditoreien usw. ge-

schieht, öfter vorkommen wie bei Butterlieferungen an Grossisten, Verluste durch evtl. zur Verfügung gestellte sauer gewordene Sahne usw.). Alles in allem muß man dem Fragesteller raten, nur nach genauer Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände in eine Änderung der Milchverwertung einzutreten; die Zeiten, wo beim Verkauf von Sahne ein großes Geschäft zu machen war, sind wohl für immer dahin, denn die Konkurrenz wird gerade auf diesem Gebiete mit jedem Jahre größer. Sch. (474

Briefkasten.

Gebr. J. in A. Aluminium-Folien zum Verpacken von Weichkäse können Sie beziehen von Carl Mann, Hildesheim und Stanniolfabrik, Eppstein im Taunus. — In der Schweiz erscheint die „Schweizerische Milchzeitung", und zwar in Schaffhausen. (2333

R. S. Sehr gute Farben zum Anstrich der Molkereiräume werden geliefert von Carl Mann, Hildesheim; Rosenzweig u. Baumann, Cassel; Deutsche Isolit-Werke, Luxemburg. — Zum Anstrich des Schweinestalles verwenden Sie am besten Kalk. (2273

G. B. in B. Es wundert uns nicht, daß Sie immer mehr Butter bekommen, als Sie berechnen. Sie müssen nämlich das bei der Rahmuntersuchung nach dem Verdünnungsverfahren nicht nur mit der Verdünnungszahl, in Ihrem Falle 6, sondern außerdem noch mit 1,03 multiplizieren. Ferner fragt es sich, ob der Wassergehalt Ihrer Butter nicht zu hoch ist. (2324

Molk. R. Der Eigentümer eines Grundstücks kann die Zuführung von üblen Gerüchen, die von einem anderen Grundstücke ausgehen, insoweit verbieten, als diese Gerüche die Benutzung seines Grundstückes wesentlich beeinträchtigen und nach den örtlichen Verhältnissen die Art der Benutzung des Grundstückes, von dem die Gerüche ausgehen, nicht gewöhnlich ist. Die Benutzung einer Anlage, von der derartige üble Gerüche auf das Nachbargrundstück ausgehen, kann der Eigentümer des letztgenannten Grundstückes verbieten (§§ 906, 907 B.G.B.). Wir glauben, daß die Voraussetzungen, unter denen Ihr Grundstücksnachbar Ihnen die Fortsetzung der gewerblichen Schweinehaltung verbieten könnte, vorliegen. Einerseits wird es selbst bei größter Aufmerksamkeit nicht zu vermeiden sein, daß bei dem Umfange Ihrer Schweinehaltung (ca. 80 Stück) sich häufig unangenehme Gerüche in starkem Maße auf dem als Wohngrundstück benutzten Nachbargrundstück bemerkbar machen, und anderseits wird auch eine Schweinemästerei derartigen Umfanges für die örtliche Lage nicht mehr als gewöhnlich angesehen werden müssen, da, wie Sie selbst schreiben, bei Wiederinbetriebnahme der seit 20 Jahren nicht ausgeübten Schweinemästerei das betr. Stadtviertel sich bereits zu einem Villenviertel umgewandelt hatte. Suchen Sie sich auf alle Fälle mit den Nachbarn in Güte zu verständigen; kommt es wegen der Gerüche erst zu einem Prozeß, so wäre dessen Ausgang, soweit sich dies nach der geschilderten Sachlage von hier aus beurteilen läßt, für Sie recht zweifelhaft. (2343

W. K. Mitglieder einer Ortskrankenkasse, die aus der die Mitgliedschaft begründenden Beschäftigung ausscheiden und nicht zu einer Beschäftigung übergehen, durch die sie Mitglieder einer anderen Krankenkasse werden, bleiben dann Mitglieder Ortskrankenkasse, wenn sie ihre dahin gehende Absicht binnen einer Woche dem Kassenvorstand anzeigen (§ 27 Kranken-vers.-Ges.). Der Hinweis auf die vorgenannte Gesetzesbestimmung in dem Bescheide, durch den der Kassenvorstand die Übernahme der Krankenfürsorge ablehnt, läßt vermuten, daß der Betreffende nach Aufgabe seiner Stellung seine Absicht, Mitglied der Ortskrankenkasse zu bleiben, dem Kassenvorstand nicht angezeigt hat; aus diesem Grunde wäre auch ein Anspruch auf Krankenunterstützung nicht gerechtfertigt. (2292

Sch. in D. Nach Ihrer Darstellung sucht der Lieferant sich nur durch faule Ausreden seiner Lieferpflicht zum großen Teil zu entziehen. Verklagen Sie den Mann auf Schadenersatz wegen Nichtlieferung. Damit die Prozeßkosten nicht so hoch werden, so klagen Sie am besten zunächst nur einen Teilbetrag von 60 ℳ ein. Den Rest Ihres Schadens können Sie dann später noch in einem neuen Prozesse geltend machen, falls Zahlung in Güte nicht erfolgt. (2366

Molk. St. Bei einem Versendungskaufe trägt der Käufer die Transportgefahr (§ 447 B.G.B.). Für den auf dem Transport eingetretenen Bruch des Glasballons hat daher der Verkäufer nicht einzustehen. Auch gegen die Eisenbahnverwaltung würden Sie mit einem Anspruche auf Schadenersatz nicht durchdringen, weil die Eisenbahn bei Gütern, die vermöge ihrer natürlichen Beschaffenheit leicht Bruch erleiden können, nicht aufkommt (§ 86 Abs. 4 Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung); um ein Gut der letztgenannten Art handelt es sich aber hier. (2379

Molk. F. Hat die von Ihnen in Verkehr gebrachte Butter mehr Wasser enthalten, als gesetzlich zulässig ist (18 Proz. bei ungesalzener und 16 Proz. bei gesalzener Butter), so haben Sie Bestrafung zu gewärtigen. Im Falle Ihrer Bestrafung treffen Sie auch die Kosten der polizeilichen Untersuchung dieser Butter (§ 16 Nahrungsmittelges.). Nun ist der Betrag von 55 ℳ, den das städtische Nahrungsmitteluntersuchungsamt in B. für die Untersuchung von 2 Butterproben auf Wassergehalt verlangt, ein geradezu ungeheuerlicher. Die landwirtschaftlichen Versuchsstationen, deren Tarife denen der städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsämter im allgemeinen gleichkommen, berechnen für die Untersuchung einer Probe Butter auf Wassergehalt 2 ℳ, und dieser Betrag wäre auch in Ihrem Falle für die Untersuchung jeder Probe angemessen. Lehnen Sie die Zahlung der 55 ℳ zunächst rundweg ab und verlangen Sie eine genaue Spezifikation dieses Betrages; diese schicken Sie uns dann zur Nachprüfung ein. Eine Handhabe, die geforderten Untersuchungskosten von Ihnen zwangsweise einzuziehen, besteht solange nicht, als Sie nicht wegen des Verkaufes der übermäßig wasserhaltigen Butter bestraft worden sind. (2377

J. M. T. Zur Zahlung der geforderten Beiträge sind Sie nach den Satzungen verpflichtet. Der Umstand, daß Sie beim Beitritt zur Innung von deren Satzung keine Kenntnis gehabt haben, kann Sie von Zahlung nicht befreien; denn wer einer Innung beitritt, unterwirft sich auch deren Satzung, und es ist seine Sache, sich vorher über deren Inhalt zu vergewissern. — Um nähere Auskunft bezüglich der land- und milchwirtschaftlichen Verhältnisse in der betr. Kolonie zu erhalten, wollen Sie sich an das Kolonialwirtschaftliche Komitee in Berlin NW., Unter den Linden 40, wenden. (2288

P. S. Die Milchkannen brauchen in der Molkerei nur gereinigt zu werden, wenn in einem Umkreise von mindestens 15 Kilometer die Maul- und Klauenseuche herrscht. (2372

R. K. Quark 1 und 2 sind stark übersäuert und zeigen Neigung zur Nachsäuerung. Der Wassergehalt beträgt 79 bezw.. 76 Proz. Beide Sorten müssen als direkt unbrauchbar bezeichnet werden. Quark 3 ist normal gearbeitet und nicht übersäuert, er enthält allerdings Metallsalze in solchen Mengen, daß eine Verfärbung der Käse zu befürchten ist. Da der Probekäse aus übersäuertem Quark hergestellt, und frei von gelöstem Metall ist, kann das hierzu verarbeitete Material n i c h t mit Quark 3, wie von Ihnen angegeben, identisch sein. B. (2215

D. F. Vorliegender Quark besitzt, da er recht hart gearbeitet ist, nur geringe Bindefähigkeit, weshalb er sich zur Alleinverarbeitung weniger eignet. Metallsalze sind nicht vorhanden, eine Übersäuerung liegt nicht vor. Mit der gleichen Menge geschmeidiger Ware zusammen verarbeitet, ergibt dieses Material, bei guter Ausbeute, ein einwandfreies Fabrikat. B. (2222

T. P. Die Ursache für den fehlerhaften Ausfall Ihres Fabrikats liegt im Quark, der überaus hart gearbeitet ist und nur ganz geringe Bindefähigkeit besitzt. Zur Alleinverarbeitung eignet er sich nicht, dagegen läßt sich bei der Zusammenverarbeitung mit der gleichen Menge geschmeidigen Materials sehr wohl ein einwandfreier Käse herstellen. Übersäuerung lag nicht vor, auch war der Quark frei von Metallsalzen. Die Natronprobe gab zur Beanstandung keinen Anlaß. B. (2252

F. P. Ihr Käse ist gut und haltbar gearbeitet. Irgend welchen Aufschluß über die Ursache des abnormen Geruchs und Geschmacks hat die Untersuchung nicht ergeben. Eine Übersäuerung lag ebenfalls nicht vor. Senden Sie mal ca. 50 Gr. des benutzten Reifungssalzes nach hier zur Untersuchung. B. (2237

S. Die Ursache für die fehlerhafte Beschaffenheit Ihrer Käse liegt im Material und in der Verarbeitung. Auf keinen Fall ist die Walzenmühle Schuld. Allerdings war der Quark auf dieser in ganz unzureichender Weise vorgearbeitet. Er soll nicht in Stücken und krümlich, sondern in Fladen von der Mühle ablaufen. Sodann stellten wir fest, daß das für den Probekäse verarbeitete Material nicht identisch sein kann mit dem gesandten Quark. Dieser enthielt Metallsalze in erheblichen Mengen, während der Käse frei von gelöstem Metall war. Senden Sie einen Teil frischen Quark sowie einige Käse in verschiedenen Reifestadien und machen Sie genaue Angaben über Ihre Herstellungsweise. Alsdann werden wir Ihnen raten können. B. (2270

B. W. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist gut und trocken gearbeitet, nicht übersäuert und frei von Metallsalzen. Bei sachgemäßer Verarbeitung muß vorliegendes Material ein gutes Fabrikat ergeben. Falls es sich bei Ihren Lieferungen um die gleiche Qualität handelt, sind die Bemängelungen Ihres Abnehmers zu Unrecht erfolgt. B. (2340

J. H. in R. Die Butter ist in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut; Geruch und Geschmack sind schwach unrein und sauer. Anscheinend handelt es sich um einen Rahmsäuerungsfehler. Wir bezeichnen die Butter als mittelgute Ware. (2216

L. E. 1001. Salz und Natronprobe waren einwandfrei. Dagegen fanden wir sowohl im Käse wie im Quark, der übrigens gut gearbeitet und nicht übersäuert ist, gelöstes Metall vor. Da der Kessel sich nach Ihren Angaben in tadellosem Zustand befindet, kommen die übrigen Geräte, wie Kannen, Vorwärmer, Magermilchrinne in Frage. Irgendwo ist die Verzinnung schadhaft. B. (2183

Molk. Ei. Ihr Quark ist normal gearbeitet, gut trocken und frei von Metallösungen, also eine in jeder Weise gute, brauchbare Ware. Die Beanstandungen Ihres Abnehmers sind daher zu Unrecht erfolgt. Wir haben ähnliche Klagen über die betr. Firma auch schon von anderen Molkereien gehört. B. (2209

F. H. Diejenigen, die in einer Gemeinde steuerpflichtig sind, können durch Gemeindebeschluß zu Naturaldiensten (Hand- und Spanndiensten) herangezogen werden. Die Gemeinde kann gestatten, daß anstelle des Naturaldienstes ein angemessener Geldbeitrag geleistet wird (§ 68 Kommunalabgabengesetz). (2198

M. in B. Der Ersteher des Grundstücks Ihres Lieferanten ist an den Milchlieferungsvertrag, den Ihr Lieferant mit Ihnen geschlossen hat, nicht gebunden, wenn er nicht ausdrücklich in diesen Vertrag eingetreten ist. Der sogenannte M i l c h p a c h t v e r t r a g wird nur irrigerweise als Pachtvertrag bezeichnet; in Wirklichkeit ist ein solcher Vertrag ein Kaufvertrag, wie schon in den Entscheidungen des Obertribunals Bd. 72 S. 187 ausgesprochen ist. — Eine Verstempelung des Milchlieferungsvertrages war nicht nötig (s. Molk.-Kal. S. 117). — Wenn Sie nachweisen können, daß eine monatliche Kündigung des Milchlieferungsvertrages vereinbart worden ist, so ist Ihnen der Lieferant für allen nachweisbaren Schaden, den Sie durch die unberechtigte Lieferungseinstellung erlitten haben, haftbar. (2210

T. in P. Zur Vertreibung von Ameisen aus Gebäuden soll sich, wie uns aus dem Leserkreise unserer Zeitung mitgeteilt wird, Petroleum recht gut eignen. Man gießt solches in die kleinen Ritzen und Öffnungen der Wände und des Fußbodens, und zwar am besten des Abends. Ein anderes Mittel besteht darin, daß man angefeuchtete Schwämme mit Zucker bestreut und an verschiedenen Stellen des Fußbodens in den Räumen niederlegt, in welchen die Ameisen sich aufhalten. Diese werden die Schwämme bald bevölkern und man taucht letztere dann in heißes Wasser oder übergießt sie mit solchem. Diese Prozedur ist zu wiederholen, bis keine Ameisen mehr bemerkt werden. (2071

J. G. Ihre Stellung als Molkereiverwalter kann, da nichts anderes ausgemacht ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (§ 133a G.-O. — Molk.-Kal. S. 11/12). (2196

A. B. Die Übersäuerung und der bittere Geschmack des Quarks sind vermutlich darauf zurückzuführen, daß Sie saure und fehlerhafte Milch mit verarbeiten. Auch kann der Umstand, daß der Quark nicht früh genug ausgeschöpft wird, also zu lange in der Molke bleibt, zu dem Fehler beitragen. Ferner ist auf genügendes Auspressen des Quarks zu achten. Beim Verquarken pasteurisierter Milch ist Ansäuerung mit Reinkulturen zu empfehlen. (2213

J. Da Sie sich in Ihrer anonymen Anfrage als ein alter Abonnent bezeichnen, so sind Sie wohl auch im Besitze unseres Molkerei-Kalenders. Sie finden darin (S. 24—26) die wichtigsten Bestimmungen über die gewerbliche Unfallversicherung abgedruckt. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, ob ein B e t r i e b s unfall bei Ihnen vorliegt; nur dann tritt die Berufsgenossenschaft ein. Die Anmeldung des Betriebsunfalls muß von dem Betriebsunternehmer binnen 3 Tagen nach dem Unfalle schriftlich bei der Ortspolizeibehörde und bei der Berufsgenossenschaft geschehen. Die dafür vorgeschriebenen Formulare sind kostenfrei von uns zu beziehen. (2245

J. in W. Verpflichtet sich ein Lieferant zur Lieferung der Milch seiner sämtlichen Kühe und gibt er hierbei die Zahl der Kühe auf 12 an, so hat er nach dem Inhalte der Abmachung auch von 12 Kühen die Milch zu liefern. Wegen der zu wenig gelieferten Milchmenge können Sie Schadenersatz fordern. Wir nehmen an, daß Sie die Zuweniglieferungen auch immer alsbald gerügt haben; aus Ihrem Stillschweigen würde sonst zu folgern sein, daß Sie mit den Zuweniglieferungen einverstanden gewesen sind. (2251

Y.-C. in B. Die Schimmelbildung kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein: Entweder ist zur Herstellung der Schachteln Holz verwendet worden, welches schon angeschimmelt war, oder aber es wurden bei Ihnen die Schachteln bis zu ihrer Verwendnug in einem mit Pilzen durchsetzten Raum aufgehoben, oder es werden die gefüllten Schachteln in einem derartigen Raum aufbewahrt. Sie müssen nun Ihre Räumlichkeiten in dieser Hinsicht prüfen, wenn nötig mit Kalkmilch streichen oder aber, wenn bei Ihnen jede Möglichkeit zur Schimmelbildung ausgeschlossen ist, bei dem Lieferanten der Schachteln anfragen. — über Weichkäserei unterrichtet sehr gut: Th. Aufsberg „Die Bereitung von Weichkäsen im Algäu", I. Teil, ℳ 1,20, II. Teil ℳ 0,40, zu beziehen von unserer Buchhandlung. (2156

A. H. R. Wer geformte Butterstücke mit Angabe eines bestimmten Gewichtes verkauft, ohne daß die Butterstücke dieses Gewicht haben, macht sich strafbar. In dem von Ihnen mitgeteilten Falle Ihrer Butterfrau lag aber zu dem rigorosen Vorgehen der Polizei, die sämtliche 58 Stück Butter einzog, keine Veranlassung vor; es hätte ein Durchschneiden der Butterstücke genügt. Eine Beschwerde über das Vorgehen der Polizei bei der vorgesetzten Dienstbehörde wäre am Platze. (2268

A. P. Da Sie den von Ihnen eingegangenen Kaufvertrag schuldhafterweise nicht erfüllt haben, so waren Sie dem anderen Teile schadenersatzpflichtig. Sie geben selbst zu, daß Sie Ihr Versprechen dem Käufer gegenüber, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu ihm zu gehen und sich mit ihm abzufinden, nicht gehalten haben. Wenn dann der Käufer, um Sie zur Erfüllung Ihrer Zahlungspflicht zu zwingen, sich einen Rechtsanwalt annahm, und Sie daraufhin Zahlung leisteten, ohne daß es zu einem Prozesse kam, so sind Sie zur Zahlung der Rechtsanwaltskosten verpflichtet. Auf diesem Standpunkte steht auch vorwiegend die Rechtsprechung in derartigen Fällen. (2294

M. T. Der Genosse wird, da Sie durch Beschluß der Generalversammlung ihn wegen Zahlungsunfähigkeit ausgeschlossen haben und nach Ihrem Statut Zahlungsunfähigkeit einen Ausschließungsgrund bildet, mit einer Klage auf Anfechtung dieses Beschlusses nicht durchdringen. Da der Ausschluß nur für den Schluß des Geschäftsjahres zuläßig ist und dann erst die Auseinandersetzung auf Grund der Bilanz erfolgt und das Geschäftsguthaben darauf erst binnen 6 Monaten auszuzahlen ist (§§ 68, 73 Gen.-Ges.), so kann jetzt, während bestehender Mitgliedschaft, noch nicht Auszahlung des Geschäftsguthabens verlangt werden. — Anspruch auf Auszahlung des Milchgeldes hat nur die Ehefrau, weil diese Genosse ist, nicht aber der Ehemann. Bei unberechtigter Einstellung der Milchlieferungen würden Sie die Ehefrau auf Weiterlieferung oder auf Schadenersatz verklagen können. (2236

R. (2249

F. G. K. Der Vermieter muß Ihnen die vermieteten Räume in einem zum vertragsmäßigen Gebrauche geeigneten Zustande überlassen und sie während der Mietszeit in diesem Zustande erhalten (§ 536 B.G.B.). Nach Ihrer Schilderung wird Ihnen der vertragsmäßige Gebrauch der Mietsräume durch das Verhalten des Vermieters unmöglich gemacht. Sie können ihn daher im Klagewege zur Abhülfe zwingen. Für den Schaden, der Ihnen bisher durch vertragswidriges Verhalten des Vermieters entstanden ist, ist dieser Ihnen ersatzpflichtig. Die übernommenen Reparaturkosten haben Sie insoweit nicht zu tragen, als diese auf Verschulden des Vermieters zurückzuführen sind. (2321

J. S. G. Wenn Ihre Tochter für die Zeit nach ihrer unberechtigten Dienstentlassung Schadenersatzansprüche wegen entgangenen Lohnes erheben will, so muß sie nachweisen können, daß sie zu Unrecht entlassen worden sei. Zeugen dafür hat sie nicht; sie könnte also dem Arbeitgeber, der die Entlassung überhaupt leugnet, darüber nur den Eid zuschieben. Ob für Ihre Tochter dabei etwas herauskommen wird, ist fraglich; eine gütliche Beilegung der Sache ist vorzuziehen. — Die Tochter möge sich das Dienstbuch noch beschaffen. — Ob zu einer Verurteilung wegen Milchfälschung das Zeugnis Ihrer Tochter genügen wird, ist nicht vorherzusagen. (2336

R. B. Das Aufnahmevermögen einer Stahlsorte für Dauermagnetismus ist in der Hauptsache abhängig von der Härte des Materials, d. h. je härter der Stahl, umsomehr Magnetismus vermag er dauernd anzunehmen. Die Herkunft bzw. chemische Zusammensetzung des Materials hat auf die Magnetisierbarkeit zwar ebenfalls einen gewissen Einfluß, doch tritt dieser Einfluß vollkommen in den Hintergrund gegenüber der Härte. Praktisch folgt daraus, daß sich aus jedem reinen, hochlegierten Kohlenstoffstahl Dauermagnete von hoher spezifischer Anziehungswirkung herstellen lassen. Voraussetzung ist dabei allerdings, daß die Magnetisierung sachgemäß und unter Einhaltung der notwendigen Vorsichtsmaßregeln erfolgt. Die höchsten magnetischen Wirkungen werden übrigens nicht mit Dauermagneten, sondern mit Elektromagneten erzielt, die im Gegensatz zu den Dauermagneten aus möglichst weichem Eisen bestehen und durch einen elektrischen Strom erregt werden. Derartige Magnete sind allerdings nur solange wirksam, als sie vom elektrischen Strom umflossen werden. Hört der letztere auf, so verschwindet auch der Magnetismus bis auf einen geringen Rest. Firmen, die sich mit der Anfertigung von Modellen befassen, können wir Ihnen im Briefkasten nicht empfehlen. Derartige Firmen gibt es in jeder größeren Stadt; ihre Adressen erfahren Sie am besten, wenn Sie in einer gelesenen Tageszeitung ein kleines Inserat aufgeben. (R. (2255

Auszeichnungen. Dem „Westfalia-Separator (Fabrikanten Ramesohl u. Schmidt, Aktiengesellschaft, Oelde i. W.) wurde auf der diesjährigen Ausstellung in Dorpat (Rußland) in großer Konkurrenz nach eingehender Prüfung staatlicherseits die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, zuerkannt.

Auf der Landesschau in Komotau i. Böhmen sind die Ideal Butter-Formmaschinen der Firma Scheller u. Schreiber, Halle a. S., mit der silbernen Landes-Kulturrats-Medaille ausgezeichnet worden.

Auf der 25jährigen Jubiläums-Ausstellung in Reval in Rußland erhielten die Molkerei- und Kältemaschinen der Firma Eduard Ahlborn in Hildesheim die höchste Auszeichnung, das Diplom zur goldenen Medaille.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

20. September. Ia 128—130 Mk., IIa 124—128 Mk., IIIa 114—125 Mk., abfallende 96—110 Mk.

24. September. Ia 130—132 ℳ, IIa 125—130 ℳ, IIIa 115—125 ℳ, abfallende 100—115 ℳ. Tendenz: stetig.

Kopenhagen, 25. Sept. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse — Kronen. Tendenz: —

Kaufbeuren, 25. Sept. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 108 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Wangen, 25. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 115 Mk., Vorbruchbutter 107 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 24 Septbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
36 Drittel 139 Mk., 28 Drittel 138,50 Mk., 135 Drittel 138 Mk., 38 Drittel 137,50 Mk., 26 Drittel 137 Mk., 4 Drittel 136,50 Mk., 14 Drittel 136 Mk., 6 Drittel 135,50 Mk., 36 Drittel 135 Mk., 46 Drittel 134 Mk., 8 Drittel 133 Mk., 2 Drittel 132,50 Mk., 2 Drittel 132 Mk., 6 Drittel 131,50 Mk., 19 Drittel 131 Mk., 31 Drittel 130 Mk.

1. Klasse: 428 Drittel zu 136.23 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 14 Drittel zu 125,14 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 25 September. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die wiederholten Preiserhöhungen haben ungünstig auf dem Buttermarkt eingewirkt, und da die Produktion noch immer von gleicher Ausdehnung ist, an vereinzelten Stellen sogar schon eine Zunahme wieder zu konstatieren ist, ist das Geschäft ein recht mattes. Begehrt sind lediglich allerfeinste Qualitäten.

Berlin, 24. Septbr. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Nachfrage nach allerfeinsten Qualitäten hält an, auch nach zweiten Sorten zum 130 Pfg. Ausstich bestand rege Kauflust.

Hamburg, 25. September. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Nach den sehr lebhaften letzten Wochen und nachdem die Notierung jetzt auf 140 erhöht worden ist, scheint der Markt vorläufig seinen höchsten Stand erreicht zu haben; da die Kauflust etwas schwächer und das Angebot etwas größer geworden ist.

Hamburg, 25. September. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die Notierung wurde in der Vorwoche nochmals um 7 ℳ auf 140 ℳ erhöht. Der Markt schloß etwas ruhiger, jedoch waren die Läger geräumt. Das dieswöchentliche Geschäft bewegte sich in ziemlich ruhigen Bahnen. Die großen Steigerungen der beiden letzten Wochen haben eine wesentliche Abnahme des Konsums herbeigeführt. Außerdem wird jetzt überall die Kühlhausware in Angriff genommen, sodaß schon hierdurch ein weit kleinerer Bedarf für frische Ankünfte vorliegt. Die Produktion ist sehr klein und wird jedenfalls noch nicht den niedrigsten Stand erreicht haben. Unsere Preise werden sich daher vorläufig behaupten; die morgende Notierung bleibt unverändert. Das Geschäft nach dem Inlande ließ in dieser Woche viel zu wünschen übrig; unsere Forderungen waren namentlich Anfang der Woche zu hoch. Die ausländischen Berichte lauten nach den letzten Erhöhungen ebenfalls etwas ruhiger. Kopenhagen meldet heute eine unveränderte Notierung von 112 Kronen gleich 126 ℳ. Der Handel in sibirischer Butter war wohl in allerfeinsten Qualitäten lebhaft, für alle anderen Sorten herrscht aber nach wie vor gar keine Nachfrage. Die Preise variierten zwischen 108 bis 114 ℳ verzollt, bei einer Zufuhr von 5318 Tonnen. Von Sibirien werden dauernd feste Märkte und steigende Preise gemeldet. Hoffentlich ändern sich auch dementsprechend die Qualitäten.

Hildesheim, 26. Septbr. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Trotz weiterer Preiserhöhung konnten auch in dieser Woche die Zufuhren glatt geräumt werden. Bei der augenblicklichen Knappheit in frischer Butter wird natürlich Kühlhausware stark gefragt, sodaß die bisherigen enormen Bestände schneller geräumt sein werden als man erwartete.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 127—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Magdeburg, 25. Septbr. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 137—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit —,— Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: fest.

Leipzig, 26 Septbr. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Trotz der vom Auslande gemeldeten festen Tendenz, die in einer weiter erfolgten Preiserhöhung ihren Ausdruck fand, scheint sich der Konsum wohl auch infolge des herannahenden Quartalswechsels Beschränkungen aufzuerlegen. Preise 2 Mk. höher.

Preise für feinste Tafelbutter 130—132 Mk., II. Sorten 114—125 Mk. Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 24. Sept Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Wie vorauszusehen war, konnte bei wiederholter Erhöhung der Preise die feste Stimmung nicht von langer Dauer sein. Der Markt scheint sich abzuschwächen, zumal auch im Auslande die Forderungen nachgegeben haben. Es wäre deshalb nur wünschenswert, wenn von einer weiteren Erhöhung Abstand genommen würde.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 135—139 Mk., feinste 129—134 Mk., II. Qualitäten 114—117 Mk., III. Qualitäten 108 bis 112 Mk.

Königsberg, 23. Sept. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Die Nähe des Ultimos und Quartalswechsels machte sich diese Woche bereits in einem verminderten Konsum bemerkbar. Feinste Qualitäten, die wenig zu-

geführt sind, ließen sich zwar räumen, alle übrigen Marken lagen dagegen still. Das Wetter ist herbstlich kühl und regnerisch. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 118—124 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 25. Sept. Bericht von J. Themans Jzoon. Das Exportgeschäft in feinster Kontrollbutter war diese Woche ein wenig ruhiger, aber der Umsatz im Inlande hat in letzter Zeit wieder derart zugenommen, daß die höchsten Preise, welche Ende voriger Woche eine leichte Tendenz zeigten etwas ab-uschwächen, sich ganz handhaben konnten und zum Teil diese Woche noch etwas erhöhen konnten. Die Notierung wurde letzten Freitag auf 1,40 fl. per Kg. erhöht; morgen wird sie wahrscheinlich unverändert bleiben. Ia Molkereibutter Mk. 119—123 per 100 Pfd. Es mußte deshalb auch viel von den besten inländischen Sorten aus dem Kühlhaus genommen werden.

Dresden, 24. Septbr. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Jnh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Die lebhafte Nachfrage nach prima Qualität, die aber immer noch recht spärlich zugeführt wird, hält weiter an. Die vorwöchentlichen Zufuhren von ca. 4300 Faß sind zu wesentlich höheren Preisen und zwar prima Ware mit Rubel 14,20—14,70, 2. Qualität mit Rubel 13,40—13,90 verkauft worden.

b) Omsk. Ein großer Teil der vorwöchentlichen Zufuhren, welche sich insgesamt auf ca. 6600 Faß beliefen, bestanden aus fehlerhafter Ware. Nach prima Qualität ist lebhafte Nachfrage. Der Markt ist sehr fest, sodaß auch hier die Preise etwas höher gingen. Für Ia Qualität wurde bezahlt Rubel 13,20—13,40, für Sekunda-Ware Rubel 12,30—12,80.

Käse.

Berlin, 25 Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Wangen, 25. Sept. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 27 Mark.
" " 25 " " " " 30 "
" " 30 " " " " 34 "
" " 35 " " " " 38 "
" " 40 " " " " 43 "
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 25. Sept. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 42,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 38,— " " "
" 30 " " " " 34,— " " "
" 25 " " " " 30,— " " "
" 20 " " " " 27,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 25. Sept. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 33—37 Mk. pro Zentner, 20—2 4Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 30—32 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 25. Sept. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 27 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 24 Mk., 2. Qualität 20 Mk.

Schweine.

Hannover, 25. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1126 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 70—73 Mk., Klasse II, III, IV, V 74—76 Mk., Klasse VI 68—72 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 24. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1330 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 60—66 Mark. Handel: flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 17. Sept. Auftrieb 772 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1419 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 18 bis 23 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12—17 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise etwas höher.

Eier.

Frankfurt a. M., 24. Sept. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 82—92, Bayerische Eier, Mk. 75—82, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 66—72, Galizische Eier Mk. 62—68, Russische Eier 64—70 Mk., Mittel-Eier 52—59 Mk.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 26. Sept. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis **125** ℳ. Tendenz: fest.

Berlin, 26. Sept. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 37 Faß zu **135,00** bis **128,00** ℳ, im Durchschnitt 132,35 ℳ,
II. Klasse 19 Faß zu **125,00** bis **114,00** ℳ, im Durchschnitt 117,89 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 26. Sept. Offizielle holländische Butternotierung: **1.40** Gulden.

Das Geschäft liegt sehr ruhig und der Konsum ist mäßig. Das Ausland meldet weiter festere Preise, besonders frische Ware ist sehr gesucht.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Auftr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	24.	15598	75 60	bis bis	70 56	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	24.	1330	75,50	bis	68	20—24 % Tara	flott
Bremen	25.	1040	79	bis	73	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	25.	1126	76	bis	74	"	langsam
Leipzig	25.	1666	78	bis	73	"	mittel
Dresden	25.	1722	82	bis	79	"	gut
Chemnitz	25.	661	77	bis	72	"	langsam
Düsseldorf	24.	1286	78	bis	72	"	langsam
Köln a. Rhein	25.	2179	78	bis	72	"	langsam
Mannheim	25.	1102	81	bis	79	"	ruhig
Stuttgart	25.	925	80	bis	77	"	mäßig
München	24.	3048	80	bis	68	"	—
Nürnberg	24.	4096	80	bis	72	"	—
Breslau	24.	2735	74	bis	71	"	langsam
Posen	24.	652	63	bis	50	Lebendgewicht	nicht ger.
Kiel	24	1158	58	bis	53	"	fest
Mülhausen i. E.	24.	837	66	bis	64	"	—

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1557	5	5302	1	5716	2
3445	2	5303	1	5730	4
3606	10	5304	2	5735	2
3698	2	5306	1	5737	4
4473	2	5311	2	5739	5
4610	1	5316	1	5742	2
4621	7	5317	1	5748	8
4648	1	5334	5	5751	2
4757	3	5344	1	5761	4
4809	10	5345	1	5765	2
4893	1	5350	2	5778	3
4923	3	5355	1	5782	4
4926	8	5380	34	5792	7
4931	1	5420	5	5795	1
4934	3	5422	2	5796	6
4948	2	5423	16	5803	1
4970	10	5424	3	5804	1
4988	1	5425	2	5811	1
5006	3	5428	2	5836	1
5011	6	5429	7	5842	2
5020	1	5434	1	5844	2
5033	1	5438	2	5849	2
5155	1	5446	8	5854	1
5156	2	5458	3	5855	1
5163	2	5459	2	5857	2
5164	1	5464	3	5867	1
5167	5	5465	6	5883	8
5170	2	5479	9	5889	2
5172	1	5486	21	5894	7
5173	2	5487	1	5901	7
5175	2	5491	3	5904	6
5177	2	5494	6	5905	2
5185	1	5495	2	5906	5
5188	3	5503	3	5909	1
5197	1	5519	5	5912	4
5205	4	5520	1	5914	3
5214	1	5522	8	5920	2
5215	1	5525	3	5922	2
5244	1	5526	2	5932	7
5249	1	5529	2	5937	14
5251	1	5534	10	5953	1
5257	3	5538	4	5956	8
5258	1	5539	4	5957	6
5262	2	5554	11	5959	11
5264	2	5559	5	5964	5
5266	2	5561	8	5978	3
5279	2	5574	11	6015	1
5281	1	5575	3	6020	3
5296	2	5593	6	6021	3
5297	3	5604	4	6032	7
5298	3	5706	5	6039	4
5299	3	5708	9	6040	3
5301	2	5715	2		

Bei dem herannahenden Vierteljahreswechsel werden die Zeitungsleser ersucht, Bestellung auf die von ihnen zu beziehenden Zeitungen möglichst bald zu bewirken, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt.

Kaiserliches Postamt.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 6310 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Kath., led. Verwalter
der sich demnächst auch verheiraten kann, für kl. Molkerei mit Dampfsparmotor baldigst gesucht. Derselbe kann auch jederzeit als Teilhaber eintreten. Kaution muß gestellt werden. Ausführliche Meldungen mit Zeugnisabschriften unter 6326 an diese Zeitung. Westdeutschland.

Suche zum 1. Oktober oder etwas früher einen tüchtigen, sauberen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ bei freier Station.
Dampfmolkerei Falkenwalde bei 6066) Hammerstein i. Westp.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
für Tilsiterkäserei und Schweinemast. Gehalt 40 ℳ monatlich.
Ostrowsky, Neumark bei Gr.-Waplitz 6068) in Westpreußen.

6

Für den Verkauf von Molkereimaschinen und Bedarfs-Artikeln wird ein **jüngerer Herr gesucht**, der über die erforderl. Fachkenntnisse verfügt. Bei Eignung

Lebensstellung.

Neben fest. Gehalt werden ausk. Spesen gew. und ev. auch solche Bewerb. berücksichtigt, die eine eigentl. Reisepraxis noch nicht aufzuweisen haben. Angeb. mit Lebenslauf, lückenl. Tätigkeitsnachweis, Zeugnisabschr. und Bild unter **6524** an diese Zeitung.

Wir suchen bis 15. Oktober oder 1. November einen durchaus tücht., **erfahr. Molkereiverwalter.** Derselbe muß mit allen Maschinen der Neuzeit, hauptf. Kühlmasch.) sowie mit Butter-, Käse- und Vollmilchbehandlung, ebenso mit vollst. Buchführung gründl. vertraut sein. Weiter muß derselbe Organisationstalent besitzen u. kautionsfähig sein. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter 6251 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Oktober einen (6214
Gehülfen
der in sämtlich. Arbeiten bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 M und freie Kassen.
Otto Reichel, Siedenburg, Hannov.

Gesucht wird zum 28. 9. resp. 1. 10. ein tüchtiger, gewissenhafter (6086
Gehülfe
für sämtliche vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten
J. Plähn, Dampfmolk. Nordseebad Carolinensiel.

Zum 1. Oktober evtl. später ein **tüchtiger Gehülfe** für Butterei gesucht. Derselbe muß im Abrechnungswesen bewandert sein und sich auch sonstigen Arbeiten willig unterziehen. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten. (6079
Molkerei Schwichteler bei Cappeln in Oldenburg.

Suche zum 1. Oktober einen
Molkereigehülfen
bei hohem Gehalt. (6074
W. Davids, Briest bei Alt-Jabel.

Gehülfe
nicht unter 20 Jahre, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, kann per bald evtl. vom 1. Oktober cr. bei gutem Lohn antreten. (6075
Karl Wrzeciono, Kattowitz, Ob.-S., Nikolaistr. 47.

Suche zu bald oder später
willigen Gehülfen
der □-Käse machen kann, mit Kessel und Maschinen sowie Schweinemast vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 M u. Trinkgelder. Bei Zufriedenheit 35 M, Wäsche und Kassen frei. (6076
Felix Herrmann, Molkerei Neu-Altmannsdorf, St. Münsterberg i. Schl.

Suche zum 1. Oktober 6069
jungen Gehülfen
für Kessel und Maschinen sowie für alle vorkommenden Arbeiten. Gehaltsforderungen erb.
Molkerei Wiegboldsbur in Ostfr.
Herm. Rathjens, Betriebslt.

Wegen Einziehung zum Militär suchen wir zum 1. Oktober mehrere fleißige, keine Arbeit scheuende
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversandbetrieb. Gehalt monatlich 50 M bei freier Station und freien Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkereigenossenschaft Appelhülsen, 7677) Bez. Münster i. W.

Tüchtiger, kräftiger an Sauberkeit gewöhnter (5564
Gehülfe
findet für sofort oder 1. 10. dauernde Stellung. Gehalt 40 M, freie Kass.
O. Bellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

Tüchtiger, militärfreier (5875
Gehülfe
kann sich melden bei 30 M monatlich und fr. Station zu baldigem Antritt.
Molkerei Prostken in Ostpreußen.

Suche für sofort oder Anfangs Oktober einen tüchtigen, fleißigen
zweiten Gehülfen
Anfangsgehalt M 30 nebst Station und Kassen. (6120
Molkerei Hersfeld.

Suche zum 27. September
tüchtigen Gehülfen
ca. 20 Jahre alt, Stellung dauernd. Gehalt 40 M netto. (6009
Westphal, Molkereigen. Dahlenburg.

Einen tüchtigen Gehülfen
für Butterei sucht zum sofortigen Eintritt (6128
Dampfmolkerei Tapiau. H. Sekat.

Da mein jetziger zum Militär geht, suche zum 1. Oktober einen jungen, fleißigen und sauberen
Gehülfen
der in meinem Motorbetrieb sämtliche vorkommenden Arbeiten zu verrichten hat. Vor allen Dingen muß derselbe tadellose Butter herzustellen imstande sein. Gehalt 30—35 M, Station und freie Kassen. Off. erb.
Molkerei Kl. Morin b. Argenau.

Wegen Einberufung zum Militär ein tüchtiger (6263
Gehülfe
für Kessel und Maschinen als erster gesucht. Desgleichen einer für Butterei und Betrieb. Gehalt 45 und 35 M. Off. an
Molkereigenossenschaft Hebron-Damnitz, G. m. b. H., in Pommern.

Suche zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen (6215
jungen Gehülfen
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 30 M.
Herm. Löhr, Molkereibesitzer, **Mehrum** bei Peine.

Suche zum 1. Oktober oder etwas später einen äußerst tüchtigen
zuverlässigen Gehülfen
in gute, dauernde Stell., hauptsächl. für Maschinenwes. (auch Eismasch.) und etwas Quarkbereitung. Geh. 35 M mon. ohne Abzüge. Gefäll. Offert. nebst Abschrift. der 2 letzten Zeugnisse erbeten an (6167
Dampfmolkerei E. G. **Dabrun** bei Wittenberg. **W. Domdey, Inspekt.**

Erster Molkereigehülfe
für □-Käse, ca. 2000 Ltr. täglich, z. 1. Oktober oder später gesucht. Gehalt 40—60 M pro Monat. (6104
Molkerei Riesenburg in Westpreuß.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
Gehalt 30 M, freie Station und Kassen. (6116
Behrend, Broock b. Alt-Tellin, Kr. Demmin.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche zum 1. Oktober einen tüchtigen (6138
Gehülfen
für Kessel, Maschine, Zentrifugen. Anfangsgehalt 35 M, freie Kassen und Station. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
H. Rüttimann, Molkereiverwalter, **Rügenwalde** in Ostpr.

Suche zum 1. Oktober einen
jungen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt M 40 monatlich. Offerten erbeten an (6130
Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz.

Junger, angehender (6177
Gehülfe
der sich in allen Teilen des Molkereifaches weiter ausbilden will, findet angenehme und leichte Stellung zu sofort oder 1. Oktober. Anfangsgehalt 25—30 M.
Husumer Sanitäts-Meierei u. Butterhandlg. Inh.: C. Meyer, Husum.

Suche zum 1. oder 15. Oktober
einen jungen Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Nachmittags Kontorarbeit. Offerten mit Altersangabe und Gehaltsforderung erbeten an (6175
K. Baar, Molkereigenossenschaft Käthen, Station Vinzelberg.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen, ehrlichen (6159
Gehülfen
für Molkerei und Mühle sowie alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 M und freie Kassen. Offerten erbittet
Mertens, Dampfmolkerei Hoort bei Zachun in Mecklenburg.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär suchen bis zum 1. Oktober jungen, sauberen und gewissenhaften (6121
Gehülfen
für Kessel, Maschine und die üblichen Arbeiten. Anfangsgehalt 32 M und freie Kassen.
Molk.-Gen. Mellingen b. Weimar. **Helas.**

Junger, williger Gehülfe
kann zum 1. Oktober eintreten. Molkerei neu und modern eingerichtet. Gute Behandlung. Off. an den
Verwalter der Genossenschaftsmolk. Eichenwalde bei Massow, Kr. Nau- 6207) gard, Bez. Stettin.

Junger, kräftiger Gehülfe
zum 1. 10. gesucht. Anfangsgehalt 30 M. Gelegenheit zur Erlernung der Käserei. (6203
Zentralmolkerei Plathe in Pomm.

Suche zum 1. Oktober einen fleißigenn, sauberen (6198
Gehülfen.
Gehalt 35 M.
Genossenschafsmolkerei Großheere b. Baddeckenstedt.
Rupprecht, Verwalter.

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 35 M und freie Kassen. Offerten erbeten (6268
R. Arp, Meiereiverwalt., **Hohenaspe** bei Itzehoe in Holstein.

Suche zum 1. Oktober für Butterei und Betrieb einen tüchtigen, kräftigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehülfen,
Anfangsgehalt 30 M. Offerten erb.
Zentraldampfmolkerei Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfr.

Weg. Eintritts zum Militär suche zum 1. Oktober einen jungen, tücht.
Gehülfen
für Butterei und Maschinen. Anfangsgehalt 30 M bei freien Kassen.
6262) **Molkerei Welver i. W.**

Junger, kräftiger (6254
Molkereigehülfe
der Gelegenheit findet, sich im Käsen auszubilden, und mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. Gehalt 30—35 M.
Dampfmolkerei Nickelshagen bei Liebemühl, Ostpr.

Zum 1. Oktober junger, exakter
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. (6221
Milchgenossenschaft Trier.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (6267
Gehülfen
für Butterei und Käserei (hauptsächlich □- und Frühstückskäse). Anfangsgehalt M 30 pro Monat. Gefl. Offerten an
Molkereigenoss. Groß-Peiskerau, P. Würben, Kr. Ohlau, Bez. Breslau.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. Oktober suche ich zwei ordentliche,
tüchtige Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt M 40 monatlich bei freier Station ohne Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Beck, Molkereigenossenschaft Groß- 6306) **Leuthen,** Kreis Lübben.

Zum baldigen Antritt ein
kräftiger Gehülfe
der sich jeder Arbeit unterzieht und mit Lokomobile, Kessel u. elektrisch. Lichtanlage durchaus vertraut ist und kleine Reparaturen ausführen kann, gesucht. Anfangsgehalt 90 M.
6224) Milchcentrale **Drensteinfurt.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen tüchtigen, soliden, katholischen (6225
Gehülfen
für Betrieb u. Kontor. Gehalt monatlich 35 M bei freier Station, freien Kassen und sämtlicher freier Wäsche. Stelle ist dauernd und angenehm.
Wegberger Molkerei bei M.-Gladbach (Rheinland). Fernruf 25.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, **properen,** kathol. (6226
Gehülfen,
Gehaltsansprüche sind anzugeben.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Cloppenburg in Oldenburg.

Suche zum 1. Oktober (6233
jüngeren Gehülfen.
Offerten mit Gehaltsforderung an
P. Schwerdt, Dampfmolkerei Stechau bei Schlieben.

Suche zu bald oder Anfang Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen
Molkereigehülfen.
Gehalt 35 M pro Monat und freie Station. Gleichzeitig suche ich für meinen jetzigen Gehülfen, den ich bestens empfehlen kann, anderweitig Stellung. (6230
Dampfmolkerei Kaltennordheim. Wigger.

Suche zum 1. Oktober d. J. einen älteren, in Tilsiter Käserei und Butterei erfahrenen (6098
Gehülfen
der ein nachweislich einwandfreies Produkt herstellen kann. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen nebst Zeugnisabschriften an
Molkereibesitzer **W. Richter,** Dampfmeierei **Berbadien,** p. Powunden in Ostpreußen.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen kräftigen, fleißigen (6300
Gehülfen.
Gehalt 30—35 M und freie Kassen.
Albrecht, Meierei Bovenau, Stat. Kronsburg bei Kiel.

Wegen Eintritts beim Militär suche ich zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 30 M netto. (6298
Prieß, Trabuhn in Hannover.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär wird ein flotter,
kräftiger Gehülfe
zu allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten für dauernde Stelle bei 30 M und freier Station zum 10. bis 15. Oktober gesucht. (5879
P. Junghans, Molkerei Höflein bei Kamenz in Sa.

Wir suchen zum 8. Oktober einen tüchtigen, energischen (6389
Gehülfen als ersten.
Gehalt pro Monat 40 M bei freier Station und Kassen. Angeb. erb.
Meierei Pinneberg bei Heinberg.

Tüchtiger Käsemeister

der mit Herstellung aller Voll- und Magermilchkäse vertraut und imstande ist, eine größere Käserei einzurichten und zu leiten, wird bei hohem Gehalt und Gewinnanteil zu engagieren gesucht. Nur Leute, die sich über ihre Tüchtigkeit durch langjährige Ia Zeugnisse ausweisen können und in der Lage sind, eine größere Kaution zu stellen, wollen sich melden. Offerten unter **5464** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehülfe
bei *M* 40 und freier Station sofort gesucht. (6295
Gragert, Uhrweiler im Elsaß.

Wegen Nichtantritts des angenommenen suche zum 1. Oktober od. später einen **jungen, kräftigen, soliden, evangel.** (6395
Gehülfen
der in Butterei Erfahrung, im Formen gewandt ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 *M* und freie Kassen. bei zufriedenstellenden Leistungen Zulage. Bewerbungen mit Angabe des Alters sind zu richten an
Johs. Preßmar, Molkerei Canstein in Westfalen.

Suche für tüchtigen, militärfreien
Gehülfen
welcher mich einige Wochen vertreten hat, Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. (6434
Herm. Petersen, Usseln in Waldeck.

Wegen Einberufung zum Militär des jetzigen suche zum 1. Oktober od. einige Tage später einen jungen, kräftigen und fleißigen (6433
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe müßte täglich eine kleine Milchtour mitfahren. Anfangsgehalt monatlich 36 *M*. Zu melden Meiereibesitzer **H. Wulf, Meierei Schönhorst** pr. Voorde bei Kiel.

Wegen Einziehung zum Militär suche zum 15. Oktober einen jungen, sauberen (6431
Gehülfen
Solche mit guter Handschrift erhalten den Vorzug. Gehalt *M* 30 bei freien Kassen.
H. Kofahl, Molkereiverwalter, **Gr. Sottrum** bei Bremen.

Fleißiger, sauberer Gehülfe
mit Dampf- und Kühlmaschine, sowie Quark- und □-Käserei vertraut, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 35 bis 40 *M* und freie Station, je nach Leistung. Zeugnisabschriften erb.
H. Wilde, Kehrberg bei Dannen-
6427) walde i. Prignitz.

Wegen Einberufung zum Militär suchen auf dauernd für alle Arbeiten zum 1. Oktober einen tüchtig., evgl., **militärfr. Gehülfen**
bei 45 *M* Gehalt u. Nebeneinnahme. und zum 10. Oktober einen jüngeren bei 35 *M* und Nebeneinnahme.
Molkerei Barrel in Hannover.

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 *M* und freie Kassen. (6417
Schwenn, Verwalter, **Molkerei Drenow**, Post Zarben in Pommern.

Junger Gehülfe
zum baldigen Antritt gesucht in dauernde, leichte Stellung. Gehalt 30 Mark monatlich und freie Kassen. Off. erb. (6412
Fr. Königschulte, Körbecke bei Soest.

Zum 1. Oktober ordentlicher
Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt monatlich 30 *M* und Kassen frei. (6410
Molkereigenossensch. Lodmannshagen bei Katzow, Kr. Greifswald.

Suchen zu sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen (6396
Gehülfen
für Butterei. Gehalt anfangs 40 *M* und freie Kassen. Nachmittags Kontorarbeit.
Molkereigenossenschaft Tettens, e. G. m. u. H.

Wegen Nichtantretens der Gehülfen Josef Proske, z. Zt. in Eckolstädt, und E. Frenck, z. Zt. in Stolp, suche ich zum 1. Oktober noch einen
tüchtigen Gehülfen.
Gehalt 35 *M* und freie Kassen. (6404
Molkerei Schwanheide, Mecklenburg.

Tüchtiger, ordnungsliebender
Gehülfe
zum 1. Oktober gesucht für alle im Milchversand vorkommenden Arbeiten. Gehalt 45 *M*. Offert. erbittet
Molkerei Clarholz in Westfalen.

Tüchtiger Gehülfe
als alleiniger für ländliche Molkerei zum 1. Oktober evtl. etwas später gesucht bei 30 *M* monatlich. (6400
Molkerei Wenzlow bei Groß-Wusterwitz in Sachs.

Suche z. 1. Okt. evtl. etwas später für meine kl. Meierei einen durchaus sauberen
ehrlich. Gehülfen
der Erfahrung hat in der Tilsit. Käserei und sich vor keiner Arbeit scheut. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 35 Mk., freie Station und Kassen.
Hugo Möller, Bad Oldesloe i. Holstein. (6162

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 **Mk.** Kassen frei. (6303
Molk.-Gen. Stepenitz, Kr. Cammin i. Pomm. **A. Marten.**

Molkereigehülfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Arnold Züger, Dampfm. **Hohenstein** Ostpreußen. (5810

Tüchtiger Molkereigehülfe
kann zum 1. Oktober eintreten.
Dampfmolkerei **Petershof** b. Budisch, Westpr. (5928

Suche z. 1. Oktober e. jüng., fleiß.,
sauberen Gehülfen.
Gehalt 35 Mk. pro Monat. Zeugn.-abschriften erbeten. (6506
Molkerei **Eschede**, Hannover.

Zum 1. Oktober 2 tüchtige
Gehülfen
bei gutem Lohn gesucht. Nur solche, welchen an dauernder Beschäftigung gelegen ist, wollen sich melden.
Molkerei Königslutter.
6503) **Frank**, Inspektor.

Wir suchen zum 1. Okt. einen tücht., jüng. Gehülfen
für Butterei u. Betrieb, welch. mit Buttersertiger gearbeitet hat und flotter Former ist. Gehalt 40 Mk. u. fr. Kassen. Nur solide u. fleiß. Leute, denen an dauernder Stelle ernstlich geleg. ist, wollen sich melden. Molkerei-Gen. Rinteln a. d. Weser.

Da engagierter Gehülfe nicht angetreten, suchen sofort einen durchaus tüchtigen
solid. Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station und Kassen. Die Stellung ist leicht und dauernd. Offert. mit Altersangabe u. letzt. Zeugnis erb.
Molkerei Friedersdorf
Bez. Oppeln, Stat. Twardawa.

Suche sofort jungen (6411
Gehülfen
bewandert in Tilsiter Käserei.
Schaner, Paprodtken, Kr. Loetzen, Ostpreußen.

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, gut empfohlenen (6504
Gehülfen
mit guter Handschrift und Schulbildung für Betrieb und Kontor. Meldungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften umgehend erbet.
Molkereigenossenschaft Rinteln a. d. Weser.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, tüchtigen (6358
Gehülfen.
Gehalt 30 *M* und freie Station.
Molkereigenoss. Königsberg, Nm.
Selbert.

Zum 1. Oktober kann hier ein
tüchtiger Molkereigehülfe
der in Tilsiter Fabrikation bewandert, bei 30—35 *M* monatlich eintreten. (6352
Molkerei Adl. Rathswalde, Bahnst. Tapiau oder Schelecken, Ostpr.

Suche zu sofort oder später einen jungen, fixen (6380
Gehülfen.
Gehalt 25 *M*.
Kaiser, Molkereigenoss. Gr. Dübsow, Kreis Stolp.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
soliden Gehülfen
für Butterei u. Magermilchausgabe. Anfangsgehalt 30 *M* pro Monat und freie Kassen. Offerten sind zu richten
Fr. Mellenthin, Genossenschaftsmolk. **Kappe** bei Lanken, Kr. Flatow.

Gebirgsmolkerei Michelsdorf
im Riesengebirge
sucht einen tüchtigen (6371
Gehülfen
für Milchannahme u. Kontor, fixen Rechner mit flotter Handschrift, der im Vollbetrieb bewandert, und wo es fehlt, mit Hand anlegt, etwas Respektsperson ist, vorübergehend den Verwalter vertreten kann, kein Possierstengel und keine Nachtschwärmer ist. Gute Behandlung zugesichert. Gehalt bei freier Station 35 *M*. **Alter nicht über 25 Jahre.** Ferner einen
jungen Gehülfen
für Zentrifugen, elektr. Licht und Mithilfe in der **franz. Weichkäserei.** Derselbe muß reinlicher, solider Mensch und flott im Arbeiten sein. Gehalt bei freier Station *M* 30, Antritt sofort. Desgl. einen
jungen Gehülfen
der sich in der **Harzkäserei ausbilden** will, fleißig und willig ist. Gehalt bei freier Station *M* 20.

Wir suchen zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
welcher Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Gehalt monatlich 75 *M*, freie Wohnung und Kaffee. Offerten erbittet (6366
Aseptische Molkerei, Ludwigsdorf b. Görlitz.

Gesucht zu sofort oder zum 1. Oktober ein älterer
Meiereigehülfe
Lohn 35 *M* und eine (6364
Meierin
Lohn 30 *M* monatlich.
H. Dohm, Osdorf bei Gettorf in Schleswig-Holstein.

Suche sofort einen jüngeren,
fleißigen Gehülfen
Gehalt *M* 90 pro Monat ohne Stat.
C. Marggraff, Breslau, Friedrichstraße 29. (6362

Anfang Oktober kann ein junger
Gehülfe
bei mir als zweiter antreten. Geh. 30 *M* und freie Kassen. Stell. leicht u. angenehm. Gefl. Off. mit Alt.-Angabe erbittet (6452
W. Klare, Molkerei **Cauerwitz** bei Schkölen i. Thür.

Zur Vertretung unseres Verwalt. suchen wir ab 5. Okt. vorläufig auf 14 Tage (6393
tüchtigen Gehülfen
Derselbe könnte evtl. später mal Verwalterstelle übernehmen.
Molk.-Gen. **Amelungsborn - Negenborn**, Brschwg.

Wegen Eintritts meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche zum 1. Oktober evtl. einige Tage später einen jungen, ehrlichen (6510
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut. Gehalt monatlich 30 *M* und Kassen frei.
C. Pewestorff, Molkereibesitzer, **Waggum** bei Querum, Braunschwg.

Suche kräft., solid. **Gehülfen** zum 1. Oktober, der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 *M*. (6509
Engelke, Gamsen bei Gifhorn.

Suche zum 1. Oktober oder etwas später wegen Einstellung zum Militär einen jungen, tüchtigen (6507
Gehülfen.
Gehalt 30 *M*.
Bröker, Molkereigenossensch. Rossow. Strecke Stettin—Pasewalk.

Tüchtiger, in der Weichkäserei erfahrener (6513
Gehülfe
bei 40 *M* Gehalt und fr. Kassen für bald oder später gesucht.
Zentralmolkerei Neumarkt, Schles.

Suche sofort einen (6512
jüngeren Gehülfen
der mit Butterausformen vertraut ist. Anfangsgehalt 30 *M* bei freien Kassen. Off. an
Chr. Ziegeler, Molk. Hagen i. Wfl.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein gewissenhafter, tüchtiger
Gehülfe
für Milchannahme, Kontor und Expedition. Gehalt *M* 40 bei freier Station. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **6481** an d. Ztg.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktob.
einen jungen Gehülfen.
Stellung dauernd. Gehalt 30—35 *M*.
Emil Sziegaud, Molkereibesitzer,
6480) **Coadjuthen** in Ostpr.

Suche zum 1. Oktober einen
fleißigen, sauberen Gehülfen
für alle vorkomm. Molkereiarbeiten. Bevorzugt werden solche, die mit Schrotmühle (Steinmühle) Bescheid wissen. Anfangsgehalt 30 *M* monatlich bei freier Station u. Kassen.
A. Etter, Dampfmolkerei Hambergen
6473) Bez. Bremen.

Wegen Einberufung meines Gehülfen suche ich zum 1. Oktober oder einige Tage später einen sauberen,
ehrlichen Gehülfen
welcher im Butterformen bewandert ist und sich jeder Arbeit unterzieht. Gehalt 35—40 *M* und fr. Kassen.
Molkerei Wohlau, Bez. Breslau.

Zum 7. Oktober suche tüchtigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
6467) **Claßen, Simmerath**, Rhld.

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen jungen, kräftigen (6465
Gehülfen
für Kessel, Maschinen und alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt *M* 30 monatlich bei fr. Station u. Kassen. Gefl. Off. erb.
H. Peeck,
Molkereigenossenschaft Golßen, N.-L. Berlin-Dresdener Bahn.

Suche vom 1. 10. oder 8. 10. einen katholischen (6496
Gehülfen
für Kessel, Maschinen, Butterei und Schweinemast. Kenntnisse in Bereitung von □-Käse erwünscht. Gehalt 30 *M* monatlich, Station und Kassen frei. Off. erb.
St. Rozanski, Dampfmolkerei Kirchenpopowo.

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 M. (6462
Molgedei, Milken, Bez. Allenstein.

Suche einen jungen, fleißigen
Gehülfen
zum sofortigen Antritt. (6494
Schwedler, Zentralmolkerei Grabow in Posen.

Junger, kräft. Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, und in der Schweinemästerei mit tätig sein muß, möglichst auch mit der Weichkäserei Bescheid weiß, doch nicht Bedingung, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (6492
Dampfmolkerei Rothenburg, O.-L.

Suche wegen Einberufung zum Militär zum baldigen Antritt einen soliden, willigen (6488
Gehülfen
welcher auch fahren kann. Gehalt 35 M. Off. an
Zentralmolkerei Haimar in Hannov.

Suche zum 1. Oktober einen sauberen, soliden (6484
Gehülfen
für Butterei, nachmittags Kontorarbeit. Stellung dauernd. Gehalt 35—40 M u. freie Kassen. Schriftl. Offerten erbeten an
Molkerei Wiedensahl e. G. b. Stadthagen, Schaumburg-Lippe.
Fr. Emme.

Wegen Einberufung zum Militär meines jetzigen Gehülfen suche zum 1. Oktober einen jungen, kräftigen
Gehülfen
welcher mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut ist. Gehalt 40 M monatlich. (6381
Molkerei Scharfenort b. Lobendau, Schlesien.

Wegen Einberufung meines jetzigen Gehülfen zum Militär suche ich zum 15. Oktober zuverlässig., fleißig.
Gehülfen
für alle in meinem Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 M bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften und ganz kurzem Lebenslauf erbeten. (6457
H. Vögelmann, Niederrhein. Kur- u. Kindermilch-Molkerei Crefeld, Imutherstraße 191.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen und soliden
Gehülfen
für alle im beschr. Betrieb vorkomm. Arbeiten. Nachmittags sind Kontorarbeiten mit zu erledigen. Gehalt 30 M monatlich ohne Abzug. Gefl. Offerten nebst Altersangabe und Zeugnisabschr. erbittet (6520
O. Wischeropp, Molkereigenossensch. Brück i. d. Mark.

Junger Gehülfe
gesucht. Gehalt 70 M monatl. ohne Station. (3535
Gebr. Mosheim, Käserei Corbach.

Suche p. sofort zur Aushülfe einen ordentlichen, sauberen (6530
Gehülfen
welcher in der Butterei und Ausformen, sowie Quarkkäserei gute Kenntnisse hat. Gehalt 45 M, Kost und Logis sowie Reisevergütung.
W. Ramm, Dampfmolkerei Bültum, Stat. Bockenem.

Suche zum 1. Oktober einen jungen, kräftigen (6548
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß selbständig arbeiten können, mit Kessel, Maschine und Alfa Bescheid wissen und mit einem Pferde umzugehen verstehen, da er des morgens die Milch im Orte zu holen hat. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen und in ländl. Privatmolkereien gearbeitet haben, werden bevorzugt. Gehalt 30 Mark, freie Station und Trinkgeld.
Molkerei Nägelstedt b. Langensalza.

Jung., kräft. Gehülfe
für alle vork. Arbeit. bei 30 M Anfangsgehalt u. fr. Kassen zum 1. 10. gesucht. (6522
Molkerei Roßberg b. Beuthen, O.-S.

Zum 10. Okt. evtl. früher findet
fixer Gehülfe
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, dauernde und lohnende Stellung. (6544
Zentralmolkerei Böhrum, Hannover.

Suche zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen (6543
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt M 35 bei freien Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Brandt, Czarnikau, Ostpr.

Wegen Annahme einer Verwalterstelle meines jetzigen suche zum 1. Oktober oder einige Tage später einen tüchtigen, (6540
ersten Gehülfen
Zahle als Gehalt monatlich 50 M bei freier Station. Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Wiedenbrück i. Wfl.

Gesucht zu Anfang Oktober ein
jüngerer Gehülfe
für Betrieb und Kontor, welcher sich allen Arbeiten unterzieht. Anfangsgehalt 35 M pro Monat bei freier Station. (6538
D. Schulenberg, Wardenburg, Oldb.

Suche zum baldigen Antritt jungen, fleißigen (6550
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 bis 35 M u. freie Kassen. Offerten erbittet
Molkerei Faymonville b. Malmedy, Rheinland.

Suche zu sofortigem Antritt einen
jüngeren Gehülfen
Gehalt 30 M monatl. bei fr. Stat. Offerten an (6549
Dampfmolkerei Limmritz, Nm.

Suche sofort einen kräftigen,
zuverlässigen Gehülfen
welcher schon in Käserei beschäftigt war. **Frau Auguste Metze, Chemnitz,** 6536) Martinstr. 5.

Junger, kräftiger (6537
Gehülfe
für Harzkäserei bei 30 M Gehalt für gleich gesucht.
Käsefabrik Hartmannsdorf bei Chemnitz.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Suche zum 5. Okt. einen jungen
Käsereigehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Anfangsgehalt 30—35 M mon. u. fr. Station. Off. erbeten (6178
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Suche zum 10. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehülfen
Anfangsgehalt 45 M monatlich und freie Station. Off. erb. (6179
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Suche zum 15. Okt. einen
tüchtigen Harzkäser
welcher auch m. Pferden umzugehen versteht. Gehalt 30 M monatlich.
C. Müller, Nitzahn bei Gr. Wusterwitz. (6414

Ich suche sofort oder später einen selbständigen
Käsereigehülfen
der imstande ist, einen vorzüglichen Schimmelkäse herzustellen, bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Off. unter **6515** an diese Zeitung.

Zwei tüchtige Käsereigehülfen
einer als erster u. einer als zweiter werden sofort oder später gesucht. Offerten unter **dauernd 6294** an diese Zeitung erbeten.

2 kräftige Käsereigehülfen
bei 50—60 M monatlich finden sofort dauernde Stellung bei (6497
Hüsler, Schatuhnen, Ostpreußen.

Wegen plötzlich. Einberufung zum Militär suchen wir einen älteren, militärfreien, tüchtigen Gehülfen
als Käser.
Bewerber, welche schon selbständig in der Käserei gearbeitet haben, wollen ihre Bewerbung mit Zeugnisabschr. einreichen. Anfangsgehalt 40 M pro Monat ohne Abzüge. (6519
Brieger Molkerei E. G. Brieg, Bez. Breslau.

Ein Ehepaar
zur selbst. Führung einer Verkaufsstelle sofort oder 1. Oktob. gesucht. Milchverkäufer oder Gehülfen, welche sich selbständig machen wollen, ist eine gute Gelegenheit geboten.
6051) **Molkerei Merzwiese,** N.-L.

Suchen ein. verheirat. sauberen,
ehrlichen Milchverkäufer
zum 12. Oktober. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen sich melden. (6237
Molk.-Gen. **Neuruppin.**

Tüchtiger Milchkutscher
zum 1. Oktober gesucht bei 35—40 Mk. Anfangsgehalt. Stelle dauernd. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet Molkerei **Lübben i. L.**

Einen unverheirateten (6200
Schweinefütterer
sucht bei 40 M Gehalt, fr. Station und Kassen monatlich
Dampf-Molk. **Landhaus Zeddenick,** Bezirk Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Okt. cr. für die Kampagne unserer Kartoffeltrockn.-Anlage einen durchaus zuverläss.
tüchtigen Gehülfen als Heizer
und Maschinenführ. Kenntnisse der elektr. Lichtanlage erwünscht, jed. nicht Bedingung. Gehalt monatl. 45 M und fr. Station. Ebenfalls f. die Molkerei einen jungen fleißigen **Gehülfen.** Monatl. 30 M u. freie Station. (6192
H. Eggert, Molk.-Gen. **Chottschow.**

Suchen zum sofortigen Antritt
1 Heizer u. Zentrifugenführer
Derselbe muß peinlich sauber sein und muß kleine Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 45 M und freie Kassen. (6236
Molk.-Gen. **Neuruppin.**

Suche einen tüchtigen (6409
Milchverkäufer
für Engrosverkauf. Off. an **Franz Müller,** Molk.-Bes., **Kattowitz,** Friedrichstr. 61.

Suche zu sogleich oder 1. Oktober einen tüchtigen (6454
Kühler
Gehalt 40 M, Verheiratung gestatt.
Richard Böttger, Wildberg, Kreis Ruppin.

Suche zum 1. oder 15. Oktbr. ein. tücht. militärfr. Gehülfen als
Heizer u. Maschinist
Selbiger muß kleinere Reparaturen selbst ausführen können u. mit Eismaschine vertraut sein. Zu gleicher Zeit suche einen erfahrenen
Käser
welcher mit Tilsiter Fett- u. Mag.-Käserei durchaus bewandert ist und selbständig arbeiten kann. Anfangsgehalt für ersteren 40 M, für letzter. 45 M. Off. nebst Zeugn.-Abschrift. erbittet (6387
A. Gürgens, Molk. **Norden.**

Suche zum 1. November od. später **Molkerei-Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. **Boese, Molk. Meseberg,** P. Samswegen, Bez. Magdebg. (6093

Zum baldigen Antritt suche einen Fachmann, der die polnische Sprache beherrscht, ehrlich, fleißig und durchaus tüchtig ist, (6265
als Milchverkäufer.
zu Verkaufswagen. Gefl. Off. mit näheren Angaben erbittet
Paul Müller, Molkerei Cosel in Oberschlesien.

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neustadt a. Saale. Hermann Broose.

Suche für hiesige, modern eingerichtete Gen.-Molkerei einen (6107
Lehrling
Günstige Bedingungen. Gründliche Ausbildung, auch im Kontor.
Koch, Bonese, Kr. Salzwedel.

Für unseren modernen städtischen Betrieb suchen wir zum beliebigen Antr. einen Sohn achtbarer Eltern

als Lehrling.

Molk.-Gen. Senftenberg, Lausitz.

Zum 1. November, evtl. auch spät. kann ein kräftiger, junger Mann
als Lehrling
in hiesigen neuen, modernen Betrieb bei 2jähriger Lehrzeit und sofortiger Vergütung eintreten. (6547
Dampfmolkerei Erfurter Bergkreis, E. G. m. b. H. zu **Alach,** St. Erfurt.
Fr. Löhr, Inspektor.

Kräftiger, junger Mann
zum Erlernen des Molkereifaches gesucht. Off. erbeten an (6469
Molkerei Königsfeld b. Kobylin in Posen.

Suche zum baldigen Antritt eine
Meierin
für Hülfe im Haushalt. Gehalt 25 M und freie Kassen. (6485
R. Langner, Molkereibesitzer in **Kruschwitz,** Bez. Bromberg.

Ältere Meierin
resolut, zuverlässig, keine Arbeit scheuend, vor allen Dingen ehrlich, da Vertrauensposten, evtl. Dauerstellung, die auch im Verkauf Bescheid weiß, wird von Butter-Engros-Geschäft in Berlin zum 1. 10. oder später gesucht. Selbstverpflegung. Off. mit Zeugnissen u. Lohnanspruch erb. unter **R. E. 6541** an diese Zeitung.

Suche bald oder später junge,
tüchtige Meierin.
Gehalt 20—25 M, freie Station. Offerten erbittet (6470
Preuß, Molkerei Tschirnau, Bezirk Breslau.

Gesucht zum 1. Okt. ev. auch früh. od. später junge, anständige **Meierin** für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 25 M und freie Kassen. Es kann evtl. auch unter günstigen Bedingung. eine **Lernmeierin** eintret. Off. erb. **Wilh. Ohse,** Molkerei **Falkenberg,** Bez. Bremen. (6435

Gesucht eine (6421
junge Meierin
die eine Gutsmolkerei mit Kraftbetrieb selbständig leiten kann u. im Haushalt mit hilft. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche einsenden an
Frau Rittergutsbesitzer **Roth, Weteritz** bei Gardelegen.

Ältere anständige Meierin
die langjährige Erfahrung in Kamembert-Bereit. hat u. den Haush. selbständig führen muß, zum 1. Okt. gesucht. (6439
Günther, Dampfmolkerei **Suttorf** b. Neustadt a. Rbg.

Zur selbst. Verwaltung meiner zu errichtenden Göpelmolkerei umsicht., tücht., redegew., **lediger Meier** sogleich gesucht. Kl. Sicherheit erforderlich. Gehalt 80 M, Wohnung u. Molkereiprod. Off. u. **A. 6479** an diese Zeitg. Ostpreußen.

Buttermeier
der an Sauberkeit gewöhnt und flotter Former sein muß, zum 1. Oktober bei einem Anfangsgehalt von 35 *M* gesucht. Kassengelder werden nicht abgezogen. Off. mit Zeugnisabschriften an (6424
Molkerei E. G. Zobten am Berge.

Wir suchen zum 1. Okt. einen jüngeren, gewandten Gehülfen (6544
als Buttermeier
bei einem Anfangsgeh. von 35 *M*, fr. Kassen u. fr. Molkereiwäsche. Butterfertiger u. Rahmreifer vorhand. Tücht., sol., strebs. Leute, denen an dauernder Stell. geleg. ist, woll. Off. m. Zeugnisabschr. eins. Bed. flottes u. saub. Ausf. **Molk. Alfeld, Leine.**

Suchen zum 5. Okt. einen tücht. zuverlässigen (6185
kathol. Buttermeier
welcher gut mit kombiniert. Butterfässern arbeiten kann. Anfangsgeh. 40 *M* bei freier Station u. Kassen. Molkerei Niederkrüchten, Kr. Erkelenz, Rheinland.

Gehilfenstellen besetzt, den vielen Bewerbern besten Dank.
Senftenberger Molk.-Genossenschaft.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als **besetzt** gemeldet:
P. de Hesselle, Aachen.
Chr. Girmann, Völklingen.
L. Kistler, Garbeck b. Cranz, Ostpr.
Lange, Karsbaum.
Molkerei Schkölen.
Molk. Gr. Schwansfeld.
Anton Stucki, Pronitten.
Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt.
P. Reimers, Molk. Wildschütz.
Dampfmolkerei Gröbers.
A. Bartholdsen, Bertkow.
Molkereischule Fulda.
Molkereigenossenschaft Ueberbrück.
H. Wilberg, Hohenhausen i. L.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden **werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.**

Molkerei-Verwalter
31 Jahre alt, verh., ohne Familie, kautionsfähig, z. Zt. Leiter eines städt. Vollbetriebes in ungekündigt. Stellung sucht zum 1. Januar 1914 evtl. später oder etw. früher anderweitig Stellung als Verwalter od. Buchhalter einer größer. Molkerei. Derselbe hat Molkereischule besucht, und den Betrieb bisher mit bestem Erfolg geleitet. Pr. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Off. unt. **A. B. 6360** an diese Zeitung erbeten.

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Liter Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt. Näheres durch (6154
Matthiesen, Molkerei Riesenburg.

Zum 1. Okt. od. sof suche ich für unverh. u. verh. Molkereifachmann mit besten Zeugnissen (2573
Betriebsleiterstellung
Beide sind mit kaufm. u. techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. best. vertraut. Angebote erbet.
Dir. Krause, Braunschweig,
Lehrmolkerei.

Tücht., an unermüdl. Fleiß gew. **Molkereiverwalter,** 31 J. alt, Betriebe selbst. geleitet und auf die Höhe gebracht, sucht sofort Stellung. Pa. Refer. u. Zeugn. zu Dienst. Off. unter **6501** an diese Zeitung.

Verheirateter Verwalter
sucht vom 1. Okt. od. später Stellung als Verwalter oder Gutsmeier. Derselbe ist vertraut mit Tilsiter Käse, Quark, □ u. Limburger nebst sämtl. Maschinenwesen, in Schweinemast u. -Zucht gründlich erfahren. Off. erb. **postlagernd Bischofsthal, Posen.**

500 Mark
zahlt tüchtiger Fachmann demjenigen, der eine gute Verwalterstelle nachweist. Gute Zeugn. über selbst. Leitung von Betr. Pa. Ref. Diskret. zugesichert. Off. u. **6499** an d. Ztg.

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter **6455** an diese Zeitung.

3 bis 500 Mark
für die Vermittlung einer Betriebsleiterstellung städt. oder ländlichen Betriebes. Suchender ist 30 Jahre alt, unverheiratet, in städtisch. und ländlichen Betrieben als Leiter tätig gewesen. Gute Zeugn. und Referenz. Off. u. **6276** an diese Ztg.

Fachmann mit 14jähr. Praxis in großen, städt. und ländl. Betrieben, mit neuesten Maschinen, Buchführg. u. Käserei bestens vertraut, sucht für Anfang Oktober passende Stellung. Beste Refer. Off. erb. **der Obermeier der Molk. M.-Ostrau,** Oberfelsgasse in Oesterreich. (6149

Organisatorisch gebildeter, zielbewußter
Fach- und Kaufmann
seit drei Jahren Leiter eines beschränkten Betriebes, wünscht zum beliebigen Antritt größeren Wirkungskreis. Suchender ist verheirat., ohne Kinder u. hat ein disponibles Vermögen von 25 Mille. Auch würde ich mich an nachweisbar rentablem Unternehmen beteilig. Gefl. Off. u. **6129** an diese Zeitung.

Tücht. erf. Fachmann, 28 J. alt, ledig, vertraut mit all. Molkereiarb. sowie Schweinemast u. -Zucht, firm in techn. u. kaufm. Buchführ. Molk.-Schule bes., läng. Zeit i. Revisionsbüro u. Laboratorium tät. gewesen, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, z. 1. Oktober oder später Vertrauensstellung. Kaution vorhanden. Off. erb. **Raabe,** Buchh. d. Molk.-Gen. **Schwientochlowitz,** O.-S. (5752

Molkereifachmann
Schlesw.-Holst., tücht., gewiss., und kautionsfäh., Molk.-Schule Kiel absolviert, unverh., kaufm. ,prakt. u. theror. in allen Zweigen der Neuz. im Fach erfahr., auch mit Schweinezucht, Mast u. Viehzucht best. vertr., da in leit. Stell. auf groß. Gütern tätig war, z. Zt. Verwalter einer Molk. von 500 Lieferanten wünscht sich zu verändern. Off. erbeten unt. **P. P. 6450** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
mit langjähr. pr. Zeugniss. u. Empfehlungen, von städt. u. ländlichen Molk., sucht z. beliebigem Antritt Stell. als Betriebsleiter oder Verwalter. Auch ist derselbe mit der Herstellung von Dauermilch, Rahm u. Butter selten tüchtig, er macht 15 Sorten Käse. Kl. Familie. Anspr. bescheiden. Off. u. **6399** a. d. Ztg.

Fachmann mit guten praktischen Erfahrungen und vollständig perfekt in technischer u. kaufmännisch. Buchführung, inkl. Bilanz und amerikan. Journal, sucht für sofort oder später Kontorstellung in größerer Molkerei. Off. u. **J. G. 6523** an diese Zeitg.

Der Molk.-Gehülfe **Rud. Ahrens** aus Mecklenburg gibt sich in einem Stellengesuch der Milchwirtschaftl. Umschau vom 20. Sept. als Obermeier der Prenzlauer Molk.-Genaus. Wir erklären hiermit, daß Ahrens bereits am 19. Juli von uns entlass. wurde, nachdem er nur 18 Tage bei uns tätig war. (6426
R. Mallow, Molk.-Gen. **Prenzlau.**

Jung., tücht. Gehülfe sucht z. 1. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. **A. Tietz, Eldena** b. Greifswald.

Tüchtiger Gehülfe
21 J. alt, vertr. mit allen Facharb., nebst Tils. Käserei, sucht, auf sehr gute Zeugn. gestützt, sofort Stellg. Off. erb. **Dombrowski, Dorf Birglau** bei Heimsoot, Kr. Thorn. (6487

Kräftiger Gehülfe, 20 J. alt, erfahren in Butterei und □-Käserei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 10. dauernde Stellung. Off. erb. **C. Czulkowski, Hohenhausen** bei Rentschkau, Kr. Thorn. (6486

Molkereigehülfe, vertr. mit all. ins Fach schlag. Arb., sucht nach jetzt beendeter 3jähr. Militärzeit für 1. Oktober od. 15. Stellung. **Haupt, Samter,** Wronkerstr. 29. (6502

Junger, tüchtiger Gehülfe sucht zum 1. Okt. evtl. einige Tage später Stellung. Offert. erb. **W. Frahm,** Molkereigeh., **Neukloster** in Mecklenburg, Eichholzstr. 89. (6472

Tüchtiger Gehülfe, jetzt vom Militär entlassen, welcher keine Arbeit scheut, sucht zum 1. Oktober Stellung. Gegend gleich. Offerten erbittet **Fritz Appelt, Oels** in Schles., Hinterheuser 10. (6474

Tüchtiger Gehülfe, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, worüb. allerbeste Zeugn., soeben seinen Militärdienst beendet, sucht bald Stell. als erster od. Buttermeier. Off. an **Otto Gembus, Bromberg-Schleusenau,** Friedrichstr. 18. (6478

Jung. militärfr. Gehülfe
22 Jahre alt, mit allen Molkerei-Maschinen und Arbeiten best. vertr. sucht zum 10. Oktober anderweitig dauernde Stell. Off. erb. der Geh. der Molk. **Schmiedeberg,** Bez. Halle.

Suche für einen militärfreien
Gehülfen
den ich bestens empfehlen kann, zu beliebigem Antritt Stellung für Milchannahme und Kontor. (6525
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Tücht., intellig. Gehülfe, m. sämtl. Maschinen der Neuzeit, sowie Butterei und etwas Käserei aufs beste vertraut, sucht Anfang Okt. evtl. bis 15. dauernde Stelle. Gegend gleich. Gefl. Offerten erbittet **der erste Gehülfe der Molkerei Ringleben,** Kreis Erfurt. (6527

Tüchtiger, militärfr. Gehülfe, 22 J. alt, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sucht zum 10. oder 15. Oktober dauernde Stellung. Offerten erb. **Fr. Vorstius,** Molkerei **Croppenstedt,** Bez. Magdeburg.

Militärfr. Gehülfe sucht bis 1. Oktober Stellung für Butterei oder Kessel und Maschine. Schlesien bevorzugt. Off. erb. **Paul Franzke, Bolkenhain** in Schles. (6533

Suche für jungen, fleißigen
Gehülfen
Stellung zur weiteren Ausbildung.
Ed. Thiel, Molkereiverwalter,
6532) **Kamin,** Westpr.

Gehülfe, ein im Fach gut bewanderter verheir. Fachmann, 32 Jahre alt, mit Dampfkessel, Maschine, Eis- und Kühlanlage, Alfa-Separator, Weich- und Hartkäserei vertraut, sucht zum 1. Oktober od. einige Tage später Stellung. Offert. erb. **Paul Rother,** Niederlaus. Molk., **Forst** in d. Laus., Cottbuserstr. 19a. (6521

Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 4. Oktober dauernde Stellung. Derselbe ist mit allen Facharb. vertraut. Off. erb. **Emil Felske,** Molkereigen. **Gohre,** Stendal, Altmark. (6531

Jung. Gehülfe, solide, strebsam u. gewissenhaft, sicherer Rechner, sucht z. 9. 10. Stellung. Off. erb. **Wilh. Lindquist, Niederzimmern,** Weimar.

Jüngerer Gehülfe
mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht per 1. Oktober dauernde Stellung in größerem Betrieb. Gefl. Off. erb. an **W. Stellmacher, Dolfusbruch** bei Schönlanke. (6514

Suche für jungen, fleißigen **Gehülfen,** mit all. Arbeit. bestens vertraut, bald Stellung. Off. an **Karl Frech,Molk.Georgensgmünd,**Bayern.

Tücht., strebs. Gehülfe, 28 J. alt, verheirat., sucht dauernde Stellung. Gute Zeugn. sowie Empfehlungen vorh. Off. erb. **Karl König, Allerstedt** bei Wiehe, Bez. Halle. (6471

Jg., fleiß. Gehülfe, gew. Former, tücht. Maschinist, sucht Stellg. zu sof. od. Anf. Okt. Off. erb. **M. Kempf, Dohna i. S.** (6466

Suche für einen jungen (6464
Gehülfen
der bei mir 2 Jahre in Stellung war, zur weiteren Ausbildung Stellung in einer Molkerei, am liebsten, wo Harz- oder Weichkäserei. Antritt auf Wunsch auch sofort.
Kobera, Molkereibesitzer, **Laun** in Böhmen.

Suche zum 10. bis 15. Oktober für einen fleißigen, sauberen (6461
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung.
Ludewig, Molkerei Algermissen.

Suche für tüchtigen, strebsamen
Gehülfen
24 Jahre alt, zum 1. Oktober oder später als erster Gehülfe oder Buttermeier dauernde Stellung. Evtl. Kontorarbeit erwünscht, da selbiger sehr sicherer Rechner. Gefl. Off. erb. **Schulze,** Molk.-Inspekt., **Wietzendorf** in Hannover. (6460

Älterer Gehülfe
sucht zu beliebigem Antritt Stellung wo er Gelegenheit findet, die Buchführung zu erlernen. Off. unt. **6511** an diese Zeitung.

Für einen durchaus zuverlässigen militärfr. **Gehülfen** mit nur guten Zeugn. suche zum 1. Okt. oder später dauernde Stellung als erster Gehülfe oder Obermeier. **Rohloff,** Verwalt. Gefl. Anfr. bitte zu richt. an Molk.-Geh. **Behm, Mewegen** b. Löcknitz.

Äußerst tüchtiger Gehülfe, in Betrieb u. Büro firm, sucht z. 1. Okt. früher od. später Stellg. Gefl. Off. erb. **Haspel, Kostenblatt** b. Teplitz.

Jung., gewissenh. Gehülfe
der Interesse an d. Weichkäserei hat, sucht dauernde Stelle zur Vervollk. in Kamembert-, Sahneschicht- oder Kochkäserei. Off. erb. unt. **Dampfmolkerei 6528** an diese Zeitung.

Älterer, tücht. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht Stellung. Pr. Zeugnisse vorh. Antritt nach Belieben. **Riggers,** Meierist, **Harsefeld.** (6526

Tücht., flotter Gehülfe sucht Stellung, am liebst. in Stadtbetrieb. Offerten erb. **W. Tange, Dahlenwarsleben,** Bez. Magdeburg. (6542

Suche für einen tüchtigen, kftigen
Gehülfen
24 Jahre alt, Stellung zur Aushilfe oder zur Vertretung von Oktober bis zum 15. Dezember. Derselbe ist im Kontor sowohl wie im Betriebe mit allen Arbeiten vertraut. Angebote mit Angabe des Gehaltes erb. 6495) **C. Osterloh, Westerstede i. O.**

Tücht. Gehülfe

6 Jahre im Fach, militärfrei, mit allen Facharbeiten vertraut, s. zu sofort dauernde Stellung. Gefällige Offerten erbeten (6449
Schultze, Posen, Nollendorfstr. 19.

Militärfr. solider Gehülfe, vertr. mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, sowie mit der Herstell. von Säugl.-Milch, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu belieb. Antritt dauernde Stellg. Offert. erb. Molk.-Geh. **Ed. Karl, Ahlsdorf,** Kr. Mansfeld. (6446

Gehülfe
20 Jahre alt, mit Betr. u. Kontorarb. best. vertr., s. dauernde Stell., im Buttergesch. od. größ. Betriebe. Stadt Hannov. u. Umgeb. bevorz. Selb. ist in ungek. Stell., gute Zeugnisse u. Ref. zu Diensten. Off. unt. **H. 6443** an diese Zeitung.

Suche n. Ablauf mein. Militär-Dienstzeit Stell. als **Gehülfe** f. Kontor u. Butt. Auf Wunsch Zeugn.-Abschriften. **E. Müller, Kolberg,** Ziegelschanze 3 I. (6442

Tüchtiger kräftiger Gehülfe
keine Arbeit scheuend, s. dauernde Stell. Antritt kann zum 1. Oktbr. oder später erfolgen. Off. erbeten **W. Brömse, Theerhütte,** Letzlingen.

Fleiß. Gehülfe, 23 J. alt, s. zu sof. od. spät. Stell. bei Kess. u. Maschine. **Benzke,** Molk. **Lützen,** Prov. Sachsen. (6436

Arbeitsam. Gehülfe, verh., 25 J. alt, s. Stell. Off. erb. **Werft,** Denisstr. 71, **Nürnberg,** Bayern. (6392

Jg. kräft. Molk.-Gehülfe, 18 J. alt. Absolv. der Molkereischule, s. z. 15. Okt. oder ein. Tage früher dauernde Stell. Geg. gleich. Offerten erbeten **F. Röder,** Dampf-Molkerei **Düsseldorf,** Moltkestr. 101. (6390

Tücht. Molkereigehülfe, mit allen Facharbeit. best. vertr., sucht zum 1. Okt. Stell. Off. erb. an **Tietze in Cassel,** Jägerstr. 9 III. (6432

Tücht. Gehülfe, mit all. Facharb. vertr., s. z. 1. Okt. evtl. einige Tage später dauernde Stell. Off. erb. **H. Walter, Berlin-Steglitz,** Albrechtstraße 98 bei Herrn Giesecke. (6402

Tücht. militärfr. Gehülfe m. allen vork. Arbeit., sowie mit Monatsabrechnung u. elektr. Lichtanlage aufs beste vertraut, sucht in größ. Molk. Stell. als Obermeier oder 1. Geh. p. 1. Okt. Off. erb. an **E. Kiesling, Leipzig-Reudnitz,** Tiefestr. 7. (6398

Jung. Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet und sich noch bei Dampfkess. u. Maschinen sowie in Käserei und Schweinemast vervollkommnen will, kann zum 1. Okt. eintret. Dampfmolk. **Sköpen,** Tils.-Niederung.

Militärfr. Gehülfe s. Stell. **F. Ellendt, Sünnerschau** b. Kappeln a. d. Schlei, Angeln. (6359

Jg. strebs. Gehülfe sucht zum 8. Okt. dauernde Stell., am liebst. als alleiniger. Off. erb. **J. Skowron,** Neue Molkerei, **Fordon** an der Weichsel. (6356

Für mein. Lehrling, welcher jetzt ausgelernt hat, treu und tüchtig ist, suche ich (6379
Gehülfenstelle
zu gleich oder 15. Okt.
J. Jasinski, Gr. Kommorsk, Westpr.

Tücht. solider kräftiger Gehülfe, 19 J. alt, mit all. Molk.-Arbeiten best. vertr., s. z. 1. Okt. Stell. Off. erb. **M. Gasiorowski, Woycin,** Kr. Strelno. (6354

Jg. Molk.-Gehülfe, keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Okt. dauernde Stell. **W. Dittmar,** Molk. **Königslutter** bei Braunschweig. (6372

Wirklich brauchbarer **Gehülfe** in allen Abteil. großstädtisch. Betriebe vertr., sucht zu Anfang Okt. Stellg. Gegend gleich. **Teichelmann,** Hansa-Meierei, **Lübeck.** (6377

Jung., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. Okt. Stellung als erster Gehülfe oder Buttermeier. Off. erb. **H. Ohl, Barsbüttel** b. Alt-Rahlstedt. (6274

Militärfr. Gehülfe sucht zum 1. Okt. oder später Stellung für Butterei oder Annahme und Kontor. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. mit Gehaltangaben erb. **W. Fengler, Ueckermünde,** Wallstr. 30. (6239

Mit allen Arbeiten vertrauter **Gehülfe** sucht sofort od. spät. Stell. Beste Zeugnisse. Off. unt. **H. B. 27 postlag. Quernheim** i. W. (6174

Tücht. Gehülfe, 23 Jahre alt, m. sämtlich. Facharbeiten vertr., 8 J. beim Fach, sucht zum 1. Okt. dauernde Stell. Offert. erbet. **Walter Maiwald,** Dampfmolk. **Groß-Zschocher** bei Leipzig. (6223

Käsereigehülfe, 22 J. alt, sucht z. 1. Okt. od. später dauernde Stellg. Derselbe ist mit Tilsit. Käserei, Butterei u. Schweinemast bestens vertr. und besitzt pr. Zeugn. Off. erb. **F. Josupat, Smaledumen,** N. Sandflus.

Tücht. Tilsiterkäser sucht zu sogl. Stellung. Off. unter **H. R. 100 postlagernd Königsberg** in Pr. erb.

Ält., an selbst. Arb. gewöhnter **Tilsit. Käser** sucht von sof. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **R. Rohde, Lappienen,** Ostpr. (6490

Tücht. Harzkäser, 25 Jahre alt, in der Fabrik. v. Harzer- u. Schimm.-Käs. perf., sucht zum 15. Okt. oder einige Tage früher Stell. Off. erb. **C. Günther, Langensalza** i. Thür., Steingrubenstr. 12. (6388

Suche für meinen Schwager Stell. **als Milchverkäufer.** Ders. ist 27 J. alt u. hat gute Zeugn. Off. erb. **P. Behncke, Neustadt,** Holst. (6551

Tücht. geschäftsgewandt. **Meiereifachmann,** welcher demnächst zu heiraten gedenkt, sucht dauernde Stell. als **Milchverkäufer** oder sonst. Vertrauensposten. Derselbe scheut keine Arb. 500 M Kaut. kann gest. werd. Off. erb. **H. Feldmann, Rendsburg,** Neuestraße 20. (6445

Wir suchen für tüchtig., jg. Mann, d. hierselbst seine 2-jähr. Lehrzeit beendete, und anschließ. noch ½ Jahr als Gehülfe tätig war, zum erst. oder 15. Okt. angenehme
Stellung
für Maschin. od. Käser. Off. erbittet (6373
Molk.-Gen. e. G. **Stradam,** Reg.-Bezirk Breslau.

Suche für mein. Bruder, 17 Jahre alt, tüchtig und zuverlässig i. Fach, zum 1. Oktober **Stellung.** Provinz Hannover oder Umgegend bevorz. **R. Bruns, Awenden Molkerei,** Kr. Sensburg, Ostpreußen. (6375

Für einen tüchtigen, erfahrenen
jungen Mann
der zum 1. Oktober die hiesige Molkereischule verläßt, suche ich noch Stellung. (6286
Dr. Hesse, Güstrow.

Maschinist mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort od. später Stell. Off. unt. **B. Grubel, Saarbrücken,** Neustraße 13 II. (6423

Junger Mann
19 J. alt, sucht ab 1. Oktober Stellung, wo er sich zum Gehülfen ausbilden kann. Gt. Vorkenntnisse vorhanden. W. Off. an die **Molkereigenossenschaft Berkum** bei 6095) Mehlem.

Suche für einen empfehlenswerten
jungen Mann
Stellung in Butterei. Provinz Schlesien bevorzugt. Gefl. Off. erb. **Maschin,** Verwalter, **Kiesdorf a. d.** 6102) **Eigen,** Sachsen.

Suche für einen fleißigen, tüchtigen und zuverlässigen (6546
jungen Mann
möglichst zu sofort Stellung in einem größeren städtischen Molkereibetrieb. **L. Müller,** Direktor der Molkerei-, Lehr- und Versuchsanstalt zu **Cleve.**

Jg. Mann nicht unter 16 Jahren kann sofort oder später als (6451
Lehrling
eintreten. Off. an Dampfmolkerei **Hettstedt E. G.,** am Südharz.

Suche für einen jungen Mann, welcher hier seit Mai gelernt hat, zur Weiterbildung (6386
Lehrstelle.
Dampfmolk. **Veitsbronn** p. Siegelsdorf, Mittelfranken.
Emil Brosowski.

Tüchtige Meierin
22 Jahre alt, wünscht zum 15. Okt. selbst. Stellung als Wirtschafterin, Verkäuferin oder sonstigen Posten. Gefl. Offerten unter **6545 Westfalen** an diese Zeitung erbeten.

Ältere tücht. Meierin

sucht zum 15. Okt. Stell. als Filialleiterin oder Verkäuferin. Off. u. **R. 6429** an diese Zeitung erbeten.

Eine Meierin, die auch in der Wirtschaft behilflich ist, sucht dauernde Stellg. W. Off. zu richten an **Gertrud Siebert, Berneiten** p. Pamletten. (6482

Ältere Meierin sucht zum 1. Oktober oder später Stellung für Butterei und Führung des Haushalts. Off. erb. u. **6477** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe d. Molkerei suche für tüchtige, fleißige (6459
Meierin
zum 15. Oktober dauernde Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt, evtl. Käserei.
H. Steppath, Molkereibesitzer, **Meddersin** bei Goddentow-Lanz.

Laborantin

in Milchanalysen erf., auch etwas kaufm. Kenntnisse bes., sucht Stellg. Off. unt. **C. J. 6416** an diese Ztg.

Suche zum 15. Okt. für eine fleiß.
tüchtige Meierin
Stell. zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Butterei. Selbige ist befähigt einen Haushalt selbst. zu führen. Off. erbittet (6314
W. Kasten, Verwalt., **Farven,** Post Kutenholz i. Hann.

Tüchtige, energische Meierin sucht zum 1. 10. Stellung als Guts-, Betriebs- oder Filialleiterin. Gute Zeugnisse zur Seite. Auf Wunsch kann Kaution gestellt werden. Off. erbeten an Meierin (6151
Hedwig Schülke, Molk. Schlagenthin, Kreis Konitz.

Tüchtiger Obermeier, praktisch u. theoretisch erfahren, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung, evtl. als Gutsmeier, erster Gehülfe oder als Leiter einer Rahmstation. Off. erb. unter **6517** an diese Zeitung.

Ich suche für meinen Freund, selten tüchtigen Fachmann, verh., baldmöglichst bessere (6113
Obermeier- oder Verwalterstellung.
Offerten erbittet
Mann, Molk.-Direktor, **Kreuzburg** i. Oberschlesien.

Suche für meinen Obermeier, den ich best. empfehl. kann, anderweitig Stellung für solchen oder ähnlichen Post. Off. bitte an **Paprzycki, Kolmar** i. Pos. zu richt. **Gruschka,** Molkereidirektor, **Kalisz.** (6370

Tücht. zuverläss. Meier sucht zum 1. Oktober Stelle als Gutsmeier, Buttermeier, Tils. Käs. oder ähnl. Posten. Selb. ist auf jetziger Stelle 3 Jahre als Tils. Käser tätig gewes. und im Molk.-Fach, sow. Maschin., Mahlmühle u. kl. Reparaturen gut bewandert. Off. erb. der Meier der Dampfmolkerei **Gr. Krauleiden** in Ostpreußen. (6444

Tücht. Meier m. gut. Zeugn., vertraut m. all. Arbeit. a. Käs. und Schweinemast, s. Stell. wo Verheir. gest. ist u. die Frau mithilft. Kl. Kaut. vorh. Off. erb. **Knuht, Danzig,** Frauengasse 12. (6428

Tücht. kräft. Meierist mit allen Facharbeit. vertr., s., gest. auf gute Zeugn. zum 1. Okt. od. spät. Stell. als Rahmstationsleiter, Gutsmeier, od. als Gehülfe im städt. Betrieb. Off. erb. Meierist **Winterstein, Finkenstein,** Post Gr. Döbern, Oppeln.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Bitte die Herren Kollegen um die Angabe der Adresse des Gehülfen **Adolf Tennies** aus **Bartshausen.**
E. Bleckmann, Betriebsleiter, 6539) **Ringelheim.**

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Kleine Dampfmolkerei

in Westfalen für 7000 M bei 3000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Milchpreis 7 ₰ bei 80 % Rückgabe. Taxwert von Grundstück, Gebäude und Einrichtung 8000 M. Konkurrenzlos. Gefl. Off. u. **6325** a. d. Z.

Verkaufe meine in Prov. Hannover gelegene
Dampfmolkerei

neue Gebäude, mit schön. Wohnung. Milchquantum jetzt über 3000 Lit. Off. erb. unt. **6328** an diese Zeitg.

Kleine Dampfmolkerei

auch in Pachträumen, zu kaufen gesucht. Off. unter **6333** an d. Zeitg.

Gutgeh. Handmolkerei m. Schweineställen in Mietsräumen, zu kaufen gesucht. Off. unt. **6338** an diese Ztg.

Handmolkerei

zu verkaufen evtl. mit **Fleischerei.** Käufer muß ev. deutsch sein und 1500 M haben. Gt. Verdienst gar. **Molkerei Grünkirch** b. Hohensalza.

Suche rentable
Handmolkerei

zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Ausführl. Off. erb. unt. **M. G. 6382** an diese Zeitung.

Milchgeschäft, konkurrenzlos, mit sehr fester Kundschaft, Verd. 7000 M, muß weg. anderer Unternehm. für jed. annehmbaren Preis verk. werd. Näh. **Milchgeschäft Hamburg,** Lindenstraße 29. (6441

Molkerei=Fachmann, Leiter einer großen Molkereigenossenschaft, sucht mit 30—40 000 ℳ eigen. Vermögen

Existenz.

Bevorzuge Pachtung einer Genossenschafts= oder größeren Gutsmolkerei. Gefl. Offerten erbitte unter **K. 6341** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder später meine in bester Gegend der Prov. Hann. belegenen

2 Molkereien,

in gepachteten Räumen, eine in der Stadt, eine im Dorfe mit milchreicher Umgebung. Off. u. **A. H. 6383** an diese Zeitung.

Achtung.

Langjähr. Fachmann sucht eine mittlere oder größere

Privatmolkerei

oder **Genossenschaftsmolk.** m. wenig Magermilchrückgabe ca. 30—50 %, nicht unter 1500—2000 Ltr. Durchschnittslieferung bei gut. Milchpreisen zu kaufen oder zu pachten und zwar in Posen, Westpr. od. Schles. Vorhandenes Kapital über 50 000 Mark. Genaue Off. erb. unt. **A. Z. 6363** an diese Zeitung.

Milchgeschäft in besserer Gegend Hamburgs m. fest. Kundsch. in und außer d. Hause, Verd. 6—7000 ℳ jährl., w. größ. Unternehm. sof. bill. f. **4000** ℳ zu verk. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäferkamp 50a, pt.

Milchgeschäft

in Hamburg, tadellose Existenz, Forderung 3200 ℳ, Verdienst 5000 ℳ, Miete mit Wohn. 700 ℳ. Näheres durch **Jarms, Hamburg,** Bachstr. 12. Teleph.: Gr. 8, 345. (6408

Butterspezialgeschäfte

flottgehende, in größeren Städten zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **6394** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverkauf.

Hiesige Molkerei in Pachträumen ist z. 1. Okt. od. etwas spät. zu übernehmen. Kontrakt ist neu abzuschl. Mehl= u. Futtermittelgeschäft ist dabei. Gutes Geschäft. (6349
Fr. Scheumann, Alt=Lobitz b. Märk.=Friedland, Westpr.

Die Zwangsversteigerung

der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913. Auskunft** erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** 6321) Hallerweg 208.

Reelles Milchgeschäft krankheitsh. sofort zu verkauf. Wöchentl. Verd. 100—120 ℳ. Preis 3300. **A. Bock,** Heusweg 87, **Hamburg=Eimsbüttel.**

Dampfmolkerei

u. **Schlagrahmfabrikation** i. Bayern an der Bahn, sofort zu verkaufen. Milchquantum tägl. 900—1000 Ltr. Beste Milch und Futterlage, prima Absatz. Monatlich 300 Mk. Nettoverdienst nachweisbar. Preis 27 000 Mark, Anzahlung 12 000 Mk. Nur ernste Käufer wollen Offert. unter **A. Z. 6476** an diese Zeitg einsend.

Molkerei

mit elektr. Betrieb, unweit Berlin, in gemieteten Räumen, rentabler Stadtverkauf u. Laden unfallshalb. sof. preiswert zu verkaufen. Milchquantum 4—600 Ltr. täglich. Reell. Geschäft, feste Kundschaft. Preis 7500 ℳ. Off. unt. **6070** an d. Ztg.

Gutgehendes Milchgeschäft

umständehalber sof. zu verkaufen. Umsatz 330 Ltr., Verdienst 15 Mk. Fest. Preis 3000 ℳ nur geg. Kasse. Offerten erb. unt. **C. K. 100 Lüdenscheid.** (6064

Gute Handmolkerei

in Stadt (Posen) umständehalber f. 2000 ℳ zu verkaufen. Verträge vorhanden. Offerten erb. unter **6440** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

von 1000 bis 3000 Ltr. zu pachten. Offert. erbittet **Dittmer, Garlstorf,** Kreis Winsen a. Luhe. (6191

Aus Gesundheitsrücksicht. verkaufe meine vor 8 Jahren erbaute

Dampfmolkerei.

Dies. liegt hart an der Chaussee u. Bahn, $1^1/_2$ St. v. Berlin, tägliches Milchquantum ca. 3000 Ltr., Stallung für ca. 60 Schweine, Garten und anschließend große Baustelle. Gebäude ꝛc. massiv und in sehr gutem Zustande. Anzahl. 15—18 000 Mark. Übernahme kann sofort erfolgen. Gefl. Offert. unt. **R. B. 6139** an diese Zeitung erbeten.

Eine Molkerei

in der Nähe Magdeburgs, mit neuen Gebäuden, ist mit 12 000 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Hypotheken geordnet. Offerten unter **A. K. 700 postlagernd Burg.** (6081

Suche Teilhaber

oder **Käufer** mit 10 000 Mk. für meine 2. neue Molkerei. Vertrag reell. Pr. Brandenburg. Offerten unter **6204** an diese Zeitung.

Butterhandlung

mit Kolonialwaren und Hausgrundstück, Nähe Zwickau i. S. Preis 30 000 Mk. Umsatz 70—80 000 Mk, ist bei 10—12 000 Mk. Anzahlung jetzt oder später zu verkaufen. Off. unter **6195** an diese Zeitung.

Verkaufe zum 1. Januar

rentable Molkerei

mit **Schrotmühle und Haferquetsche,** 1800 Liter Milch à 10,5 Pfg., 3,40 bis 3,70 Proz. Fett, 70 Schweine. Neissetal. Anzahlung 15000 bis 20 000 Mk. Nähere Offerten unter **6110** an diese Zeitung.

Weg. größ. Übernahme verkaufe sof. meine neu eingerichtete **Handmolkerei** unt. günst. Beding. Anfr. an **Danissus, Bialla,** Ostpr.

Meine schöne, 23 Jahre bestehende, nachweislich bestrentabele (6152

Dampfkäserei, Butterei u. Mast

in vorzüglich. Fettweidegegend, in prächt. Verkehrslage großartig eingebaut, bis 5000 Ltr. ohne Rückg., langjähr. Vertr., stets prima Produkte, verkaufe, weil immer krank und in Südklima will. Preis und Anzahl. n. Übereinkunft. Gefl. Off. auf d. reelle gute Geschäft v. kapitalkräft. Reflekt. nehme gern entg. **Zürcher, Perwilten,** Bz. Königsberg in Preußen.

Suche zum 1. Jan. 1914, event. früher, eine

mittlere Molkerei

mit nachweislich festen Verträgen, wo 10—12 000 Mk. Anzahl. genügen, zu kaufen. Offert. unt. **H. B. 6135** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar spät. 1. Mai 1914 kleine

Dampfmolkerei

2—300 Kühe zu pachten, nachdem zu kaufen. Gefl. Off. unt. **5751** an ds. Zeitung erbeten.

Umständehalb. eine dicht bei einer Großstadt in Ostpreußen gelegene, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Garten= und Ackerland usw. mit fest. Milchverträgen, billig bei 25 000 bis 30 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Nr. **5905** durch diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn in Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Lebensstellung

Für größere Molkerei G. m. b. H. bei ostpreuß. Großstadt tüchtiger,

verheir. Fachmann

erfahren in städtischem Milchverkauf, Butterei, Käserei, Kindermilchbereitung, Schweinemästerei, Maschinenbetrieb, als Betriebsleiter und Gesellschafter mit 10 000 bis 20 000 ℳ Einlage gesucht. Frau muß Beköstigung des Personals übernehmen. Interessenten wollen sich melden mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **5906** an diese Zeitung.

Molkerei=Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Westfälische Molkerei

mit ca. 3000 Lt. Milch, Milchversand, Futterartikelhandlung und Schweinemästerei, steht bei 25 bis 30 000 ℳ Anzahlung billigst zum Verkauf. Hohe Rentabilität. Off. unt. **5185** an diese Zeitung erb.

Gutsmolkerei

in pachtfreien Räumen, gr. Schweinestall, in ein. Dorfe unweit Hirschbergs, **Luftkurort, krankheitshalber** billig zu verkaufen. Milchquantum 500 Ltr. à 13 Pfg. Preis 3000 Mk. Übernahme kann sofort erfolgen. Molkerei ist Motorbetrieb. Offert. unter **E. S. 5937** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit Käserei u. Milchversand, in der Nähe des Bahnhofes, über 15 Jahre bestehend, ist umständehalber zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **5154** an diese Zeitung.

Neuerbaute

Dampfmolkerei u. Käserei

direkt an der Bahn gelegen und für Milchversand geeignet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten unter **5155** an diese Zeitung erbeten.

Meierei=Filiale

in Garnisonstadt Norddeutschlands, Umsatz über 50 000 ℳ, mit Inventar, Pferd und Wagen für 5500 ℳ zu verkaufen. Reines Kassageschäft, sichere Existenz. Offerten unter **5459** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

auf dem Lande, in billigen Pachträumen, mit Wohnung, zur Weichkäserei eingerichtet, steht zum Verk. Off. unter **5156** an diese Zeitung.

Geschäfts=Verkauf.

Ein Maschinen= u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Wer leiht tüchtig. Fachmann zur Übernahme einer Molkerei u. Stell. von Kaution **3000 Mark** gegen Wechsel od. sich. Bürgschaft? Offert. unter **6500** an diese Zeitung.

Eine gut erhaltene (6348

Handmolkereieinrichtung

hat zu verkaufen
Julius Callmann, Polajewo i. Pos.

Molkerei=Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar und 1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Habe wieder Freude an der Harzkäserei

bekommen und hoffe, dank der Anwendung Ihres Verfahrens, noch recht ersprießliche Arbeit zu leisten. So schreibt Herr K. und ähnlich viel andere, welche das Büchlein **„Die neuzeitl. Harz= u. Quarkkäserei“** bezogen haben. **Ausführliche offene praktische Anweisungen,** auch über Herstellung von Standquark, 1 Jahr lang haltbar. 48 Seiten, Preis nur 5 ℳ zu beziehen im Selbstverlag.
Käse=Centrale Chemnitz.
4329) **Dietziker u. Geiger, Chemnitz.**

---

70 Stück Transportkannen

Stechdeckel, fast neu, preiswert zu verkaufen. Desgl. ca.
3000 Milchflaschen
$^1/_5$ Lt. für Pappscheibenverschluß. Anfr. unt. **6329** an diese Zeitung.

Sprüche für Molkereien.

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen,
Kommt keiner zu Falle.

„ 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sein dein Vorbild allezeit.

„ 3. Liebe Leute! merkt's euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

„ 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

„ 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

„ 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

„ 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

„ 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

„ 9. Hälst Ordnung Du,
Hält Ordnung Dich.

„ 10. Ein jedes Ding an seinem Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort.

„ 11. Zeit ist Geld.

„ 12. Erst die Kinder,
Dann die Rinder,
Und was noch frei,
Zur Molkerei.

„ 13. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

„ 14. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

„ 15. Ohne Fleiß,
Kein Preis.

„ 16. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

„ 17. Es recht zu machen jedermann
Ist eine Kunst, die niemand kann.

„ 18. Nur Erfahrung bildet.

„ 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Darum wird geachtet sie auch hier.

„ 20. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

„ 21. Dein Blick, er sei stets zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Wir liefern diese Sprüche in Plakatform in Größe v. $32^1/_2$: 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton, mit rot=schwarzem Rande, zu folgenden Preisen:

1 Spruch inkl. Verpackung u. Porto 40 Pfg.
2 Sprüche „ „ „ „ 60 „
3 „ „ „ „ „ 80 „
4 „ „ „ „ „ 90 „
7 „ „ „ „ „ 130 „
10 „ „ „ „ „ 180 „
jeder weitere Spruch 15 Pfg. mehr.

Versand erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages.

Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Apparat
4 Proben, mit Zubehör, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkauf.
Molkerei Hembsen, Westfalen.

Sofort oder später sind folgende sehr gut erhaltene (6406

Apparate billig abzugeben:
1 Alfa, stündliche Leistung 900 Lt. (neue Trommel),
1 Vollmilchvorwärmer,
1 Magermilchpasteur,
1 Rahmpasteur,
1 Magermilchpumpe,
1 Butterfaß, sämtlich vollständig komplett. Anfragen erbittet
Karstens, Verwalter, **Molk. Fiestel**, Kreis Lübbecke.

---

120 Stück gut gearbeitete
Frühstückskäseformen
sind billig zum Verkauf. Näheres unter **6403** an diese Zeitung.

Gebr. Rotierbutterkneter
für Handbetr., 80 Ztm. Tellerweite, verkauft zu ℳ 40 wegen Kraftbetriebseinrichtung. (6327
Joseph Panhoff, Greven in W.

Paketadressen
gelb und weiß, gummiert, in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme Paket-Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Stille C. 4
Walzenschrotmühle, sehr gut erhalt., ganz wenig gebraucht, preiswert wegen Anlage ganzer Mühle abzugeb.
Molkerei Brock-Ostbevern in Westf.

---

1 Separator
(Alfa 670 Lit.) mit Vorgelege, 2 Hildebr. **Vorwärmer**, **1 Schrotmühle** preiswert zu verkaufen. Offert. unt. **M. T. Bromberg, Postamt** 2 erbeten.

Liegender Dampferzeuger, sehr gut erhalt., **Alfa-Separator**, Hand- u. Kraftbetr., **Vikt.-Butterfaß**, spottb. verk. **Molk. Nella**, Kr. Schroda.

Gebrauchter Dampfsparmotor
vorzüglich erhalten, 8/10 PS., sowie dazu gehöriger **Röhrenkessel**, 14 □-Meter Heizfläche, sind billig abzugeben. Offerten unter **6334** an diese Zeitung.

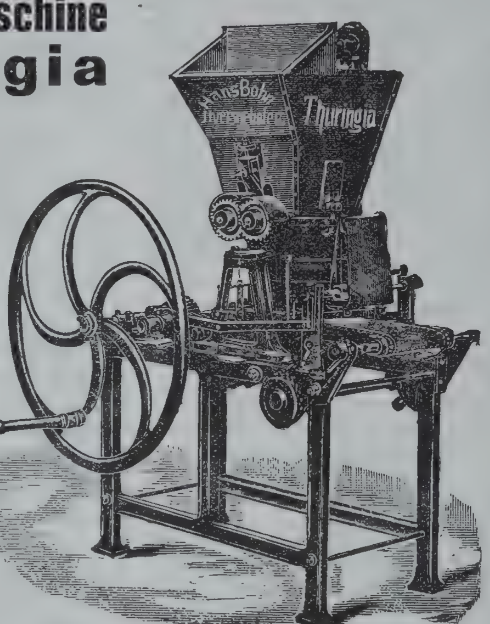
Quarkmühle
Handbetrieb, gut erhalten, u. einige
Rohrhorden
zu kaufen gesucht. Offerten unter **6437** an diese Zeitung.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Nur
genau gearbeitete Instrumente gewähren bei der Milchuntersuchung
genaue Ergebnisse
Verlangen Sie meine SONDERLISTE
Eduard Ahlborn, Hildesheim
Abteilung: Molkereibedarfsartikel

Käseformmaschine Thuringia
D. R. P.

Kein **„Apparat“** der den Quark nur abschneidet, sondern eine **„Maschine“** welche einen gleichmäßig schön **geformten** Käse liefert, genau wie mit der Handklappe. Größte Ausbeutung des Quarks und ganz geringer Kraftverbrauch.



Hans Bohn, Maschinenfabrik
Erfurt-Nord.
Prima Referenzen.

Pergamentpapier
empfehlen
Schleipen & Erkens, Akt.-Ges., Jülich.

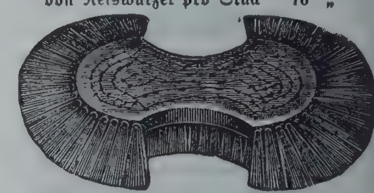
Molkerei-Wagenbau-Anstalt Preetz-Holstein
Erste und älteste Spezialfabrik Deutschlands
:-: **für verschließbare Milchverkaufswagen** :-:
Liefert in bekannter Güte alle Wagensorten in kürzester Zeit.
Prospekte gratis.
Erster Preis Hamburg 1903.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn des Kursus je am **1. Oktober und 1. April.** (1688
Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Neueste Wandkarte von Deutschland
Maßstab 1 : 1100000, mit Angabe der Einwohnerzahl der Städte, Flecken und größeren Dörfer und aller Eisenbahnen und Flüsse. Gegen Einsendung von **1 Mark 50 Pfg.** franko zu beziehen von der
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ. **Zinnfolien**, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. **Quarkpressen. Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden.** Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 „



P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.**

Zu kaufen gesucht
ein Milchvacuum
mit Luftpumpe für ca. 250 Lt. stündl. Leistung. Off. unt. **6060** an d. Ztg.

Eine sehr gut erhaltene, stark gebaute 10—12 PH. (6055
Hochdruck-Dampfmaschine
mit durchgehender Kolbenführung, hat zu verkaufen.
W. Reich, Schlossermeister, **Klötze** in Altmark.

Einige Gelegenheitsvorräte
echtes Pergamentpapier
äußerst **billig abzugeben.** Off. unt. **Z. 3034** an **Invalidendank**, Ann.-Exped., **Cöln.** (6054

Suche einen noch gut erhaltenen, gebrauchten, 500—800 Ltr. fassenden
Käsekessel
mit Unterfeuerung, event. tausche auch fast neuen **Hildebrand Vorwärmer.** (6202
Gg. Heinr. Bloß, Ilbeshausen b. Herbstein, Oberhessen.

Eine gebrauchte, aber guterhaltene
Kühlanlage
(Wegelin & Hübner, Halle, u. durch die Firma Ahlborn umgebaut), 8000 Kal., ist wegen Anschaffung einer **größeren Maschine** im ganzen oder getrennt billig abzugeben. Die Maschine ist täglich im Betriebe zu besichtigen. (6108
Molkerei Nörten e. G., Nörten i. H.

Verkaufe eine im besten Zustande befindliche

Dampfmaschine

6—8 PS., 1 Kühlmaschine, ca. 12000 Kal. stündl. Leistung unter günstigen Bedingungen. Off. u. 6083 an d. Z.

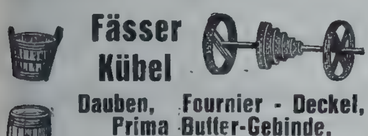
Suchen 100—200 gebrauchte

guterhaltene Käsehorden

(100 × 60) zu kaufen. (6119
Gebr. Devers, Mülheim-Ruhr.

Ausstellung Haag!

Wir installiert. dort die holländer Käsefabrik u. verkaufen jetzt die Geräte zu ermäßigten Preisen. Eine vollständige Inventar-Liste senden wir kostenfrei auf Anfrage.
A. G. vormals Hero B. de Groot Bodegraven (Holland).



Fässer Kübel

Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben Ia Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Dampfkessel

1—100 qm, Dampfmaschinen, 4 bis 150 HP, Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen. Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen rc., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Briefbogen Briefumschläge

schöne Ausführungen prima schreibfähige Papierstoffe — Bemusterte Offerte kostenlos!

Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Kühlanlage

(Schlüter und Gsell) Schwefligsäure, 7000 Kal. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr billig abzugeben. Noch im Betriebe zu besichtigen. (4724
D. Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
(5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
(8762) Heidenkampsweg 96.

Schornsteinbau

Neubau u Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —

Deutsche Schäferhunde

selten schöne Tiere, Vater Ergo von Cantenburg D. S. St. B. 1640, Mutter Eva von Dittersbach S. Z. Bd. IV 18 824 S. S. St. B. 590, Hund 25 M, Hündin 20 M mit Stammbaum hat abzugeben. (6052
J. Rathmann, Molkerei Merzwiese.

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben

1a Qual. paraffin. u. bedruckt

Milch · Etiketten

Fertigt billigst

TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917



Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß. Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur

Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Nahtlose Quarksäcke

elastisch. äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Stall- und Molkerei-Siebe

Patent Hübner



Zu Tausenden in Verwendung!

Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr pro Stunde.

Gebr. Bayer, Augsburg.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Etiketten

Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I“
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur-Kork-Isoliermittel HEINR. KÖNIG LÜNEBURG
Großhandel

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Gebr. Buttertonnen

Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

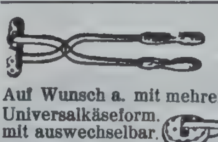
Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz“- **Strümpfe,** *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆* **Der Vorteil** *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*





Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren. Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte** Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE - KISTEN

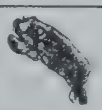


In bester weißer Holzqualität sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Eine Partie starke, gebrauchte

30 Liter-Kannen

zu verkaufen, per Stück 2 Mark.
OttensenerMeierei, Altona-Ottensen.



Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Kartoffelflocken

z. Preise v. Mk. 15,30 pro Dz. ab hier gegen vorherige Kasse franko Sackeinsand verkauft (6311
Kartoffelflockenfabrik e. G. m. b. H. Alzenau, Bez. Breslau.

Kartoffeln

in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Testi **Fermente**

Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette

Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H. Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Rahm 200 Liter und mehr, nach Cüstrin od. Erfurt gesucht. Offerten unter **6430** an diese Zeitung.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 2 0 Liter

Schlagsahne

sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen

sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182

Schlagsahne in Kannen

offeriert billigst
Mecklenburger Milch'onservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

1000 Ltr. Vollmilch

auch mehr, nach dem Industriegebiet an gute Käufer abzugeben. Anfr. unter **6172** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin.

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch
4692) **Direktor Krause.**

Der nächste Kursus beginnt am 2. Oktober.

Umbau

(Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel=, Motor= und Dampf=Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus.
Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West=Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □=Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb=, Faust=, Stangen= lange und runde 5 Pfg.= Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen a. E. Fernruf Nr. 90.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ½=, 1=, 2=, 3= und 5=Liter=Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst
4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Tilsiter Käse
und
Schweizer Käse
kauft in allen Preislagen (9288
C. Harz, Kiel
Käse=Großhandlung
Gegründet 1853.

Ständiger **Großabnehmer** erbittet äußerste Kassa=Offerten in
Tilsiter
vollfett u. dreiviertelfett. Offert. unt. **H. L. 6347** an diese Zeitung.

---

10 Rollen
halbfetten Tilsiter
feste Ware, gebe mit Mk. 45,00 pro Zentner p. Nachnahme ab (Brdbg.) Gefl. Aufträge bef. d. Ztg. u. **6332.**

Käsegroßhandlung in Hamburg sucht Lieferanten in
Ia Harzer und Bauernkäse.
Gefl. Off. unt. **6323** an d. Zeitung.

Ia Tils. Vollfettkäse
in ¹/₁ Rollen 60 Pfg., ¹/₂ Rolle 63, Post 65 Pfg. per Pfund, offeriert unter Nachnahme (6351
Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Opr.

Große Faust=
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel=B. 7.

---

50 Rollen reifen Tilsiter
vollfetten, prima Ware, hat gegen Kasse abzugeben u. erbittet Preisofferten (6378
Molkerei **Weißenburg, Kr. Loebau** Westpreußen.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen=Bergkirchen b. Bad=Rehburg.**

Empfehle:
gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse
in 140 Pfd.=Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 „ „ „ 68.00
in 40—60 „ „ „ 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

Offeriere billigst
ff. Harzer=, Bauern= und Spitz=Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral=Käse=Fabrik Algermissen i. H.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz= u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
diverse **Weich= und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäserei Gernewitz=Roda Sachs.=Altenb.

Suche Abnehmer für
□=Käse
vom Salztisch, ca. 10—15 Zentner die Woche. Offerten unt. **6111** an diese Zeitung.

Wegberger=Cherwä
den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

J. A. H. Ness jr.

Fernspr. 147 **Oldenburg i. Grh.** Fernspr. 147

Käse-Großhandlung

ist stets Abnehmer für **Magerkäse, Halbfettkäse, Ausschußkäse** in Holländer oder Tilsiter Art.
Übernehme auch Käse zum bestmöglichen Verkauf.
Eigener Kühlwaggon.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

---

ff. Käsequark
20 Ztr, zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 *M.* Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.
Quark
i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik **Berlin N.,** Reinickendorferstraße 53. (5293

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse=Fabrik Harsum i. Hann.

Frischen Quark
haben sofort abzugeben (5744
Klemm & Birker, Ronsdorf.

Sächs. Molkerei, welche täglich verladet, hat noch ca. 12—16 Ztr.
Ia Speisequark
pro Woche abzugeben, aber nur auf Jahresschluß. Zahlungsfähige Abnehmer wollen Preisangebot unter **Quark 5716** an diese Ztg. senden.

---

ff. Käsequark
prima trocken u. metallfrei, zu regelmäßiger Lieferung (Schluß) wöch. ca. 30 Zentner, gesucht. Offert. erb. mit Preis. (5832
Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch=Leipzig.

Quark
10—15 Tonnen wöchentlich, in Aluminiumwannen hergestellt, hat sofort leistungsfähige Molkerei abzugeben, ev. Abschluß. Off. mit Preis unter **6050** an diese Zeitung.

Quark
frisch, trocken und metallfrei, kauft
A. Günther, Mögelin b. Rathenow.

Kaufe frischen, trockenen
Quark
vorübergehend und auf Abschluß und zahle hohe Preise. Kassaregulierung nach Wunsch. Angeboten sieht gern entgegen (6059
Dampfmolkerei Meseberg bei Osterburg in der Altmark.

Frischen metallfreien
Molkerei=Quark
sucht auf Abschluß gegen sofortige Kasse. Offerten unter **Quark 6058** an diese Zeitung.

Nach Sonneberg in Thür. wird pro Woche noch 1—2 Tonnen guter, trockener, frischer
Quark
gesucht. Offerten mit Preis unter **Sch. 6053** an diese Zeitung.

Kaufe frischen, trockenen
metallfreien Quark.
Offerten mit Preisangabe erbittet
Hugo Kirchner. Potsdam Packhofstraße Nr. 1.

Speisequark
täglich frisch, ist abzugeben. (6141
Molkereien Lehmkuhl Camp, Bez. Düsseldorf, und **Altenberge,** Westfl.

Standquark
trocken, hell, habe abzugeben. Off. an diese Zeitung unter **6232.**

Zirka 40 Ztr. gesalzener
Quark
von August preiswert abzugeben. Off. u. **Hochfein 5914** an diese Ztg.

Frisch. metallfr. Quark
mit u. ohne Abschluß, kauft (5888
Franz Macait, Schönau b. Leipzig.

Frischen trockenen metallfreien **Quark**
kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126
Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.=L.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark, trockene Ware
hat abzugeben **Oskar Terp, Dresden**
5729) Friedrichstr. 28.

Quark
habe noch einige Faß in fr. Qualität abzugeben gegen Nachnahme ab Hornburg. (6492
H. Schütte, Rhoden.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen metallfreien und trockenen
Quark
abzugeben. Off. unter **M. T. 6483** an diese Zeitung.

Ca. 100 Zentner mit 4 Proz. Salz konservierter, Ia pulvertrockener
Quark
vom August zu verkaufen. Off. mit Preisangabe unter **Nr. 6391** an diese Zeitung erbeten.

Speisequark aus Sachs. od. Thür. gesucht. Off. nebst Preis unter **B. 6453** an diese Zeitung.

Einige Tonnen Kühlhausbutter
sehr gut erhalten, abzugeben von Molkerei Mittelschlesiens. Off. u. **B. M. 6425** an diese Zeitung.

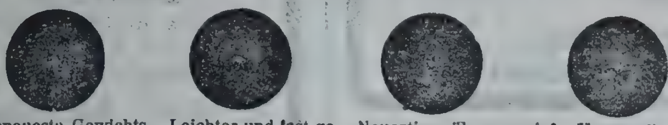
Habe ca. 130 Pfund
Abfallbutter
zu 1,15 gegen Nachnahme abzugeben franko hier. Auf Wunsch Postpaket per Nachnahme zur Probe. Gefäll. Offert. unt. **M. O. 628** postlagernd **Camionken, Kr. Loetzen.** (6463

Habe vom 1. Oktober ab wöchentlich noch 1—2 Zentner feinste
Butter
abzugeben, geformt od. ungeformt. Zentralmolk **Haimar b. Hannover.**

Kaufe wöchentl. 1—2 Tonnen gute
Butter
gegen Kasse. Offert. erbitte unter **6447** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter
gibt gegen Kasse ab, an Unbekannte unter Nachnahme, ab Stat. Hornburg (6491) **H. Schütte, Rhoden.**

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. | Leichter und fast geräuschloser Gang. | Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. | Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat"

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. verf. täglich frisch **Molkerei Schkölen**, Thür. (3901

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
Februar bis März-Konservierung, à 14.00 Mk. pro Netto-Zentner
April-, Mai-, Juni-Konservierung à 15.00 Mk. pro Netto-Zentner
Juli-August-Konservierung à 16.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Probetonne Nachn. Ordres unter **„Quark"** an die Ann.-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**



Formzangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

Quark

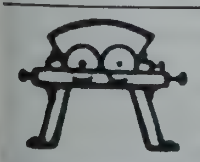
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu **allerhöchsten Preisen** (4998
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

---

15 Tonnen prima (6418

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, gibt ab z. Preise v. 15 Mk. p. Zentner per Nachn. (Tonnen w. m. 1,50 berech.) ab Molkerei.
Wilke, Eberswalde, Ackerstraße.

Suche sofort wöchentl. 2 Tonnen **Molkerei-** und 2 Tonnen (6415

Bauernquark

gegen sofortige Kasse.
Bischof, Dresden-N., Hedwigstr. 5.

Angebote in (6438

Quark

erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar Thür. Käserei.

Suche pro Woche einige Tonnen frischen, trockenen (6337

Quark

und zahle hohe Preise.
Dampfmolkerei **Goerzig** (Anh.)

Habe wöchentlich mehrere Tonnen

Quark

abzugeben gegen wöchentl. Abschluß.
Albrecht, Germania-Molk. **Memel.**

Standquark

pulvertrocken, ca. 300 Ztr. à 13 Mk., in großen und kleinen Posten zu verkaufen. Off. u. **6322** an d. Ztg.

Habe noch ca. 3—4 Tonnen trocken.

metallfr. Quark

wöchentlich bis zum 1. Juli 1914 abzugeben. Preis pro Ztr. 17 Mk. ab Station in Käufers Tonnen.
Dampfmolkerei **Obermöllern** 6317) b. Bad-Kösen.

Größeres Quantum (6312

Quark

abzugeben. Evtl. pachte auch **Magermilch** resp. **Vollmilch**, ca. 2—4000 Ltr. täglich. Käsewanne u. Räume zur Verfügung. Kautionsstellung erwünscht. Offerten mit Preis an **E. Zimmer, Ondenval** b. Weismes Kr. Malmedy, Rhld.

Frischen, einwandfreien (6345

Quark

kaufen mit und ohne Abschluß und erbitten Angebote
Gebr. Danke, Käsefabrik, **Gorndorf** b. Saalfeld a. S.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Offert. unt. **A. G. 6374** an ds. Ztg.

Ich suche sofort 25 Tonnen

allerfeinste Molkereibutter

pro Woche. Am liebsten nehme ich auf Abschluß ganze Produktion oder auch Überproduktion von Molkereien von Ost- und Westpreußen, Mecklenburg, Pommern. Angebote auf Grund Berliner Notierung unter **6071** an diese Zeitung.

Achtung!

Zahle 15 Mk. für einwandfreien Quark. Kasse nach Wunsch.
Käsefabrik **Buckow** b. Nennhausen (Prov. Brdbg.) (6413

Wöchentl. 12—15 Tonn. frischen, trocknen und metallfreien

Quark

Ztr. zu Mk. 17.— frko. jeder deutschen Bahnstation, Probetonnen geg. Nachnahme, hat abzugeben (6357
Molk. **Bergham** b Marktl, Ob.-Bay.

---

2 bis 3 Waggon

Ia Standquark

6—8 Wochen alt, pro Ztr. Mk. 15 ab Station zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 6367** an diese Zeitung.

Quark

metallfrei frisch u. trocken, kaufen stets zu höchstem Tagespreis u. auf Abschluß (6368
Scholz & Brühs, Käsefabrik **Liegnitz.**

Wir haben noch pro Woche einige Zentner feinste, frische (6340

Molkereibutter

abzugeben, event auf Jahresschluß. Offerte mit Preis erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Schöneck** in Westpreußen.

Dampfmolkerei **Schillupönen** hat ihre

Butterproduktion

zu 4 Mk. unter Berliner Notierung ab Station zu vergeben. (6336
Post Milluhnen, Ostpr.

Habe wöchentlich ca. 3—5 Tonnen

Ia frische Butter

zur höchsten Berl. Notiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (6335
Dampfmolk. **Neustadt** a. Saale.
Hermann Broose.

Haben noch 8—12 Zentner

feinste Tafelbutter

(Süddeutschland) pro Woche abzugeben, auf Wunsch geformt. Probetonne per Nachnahme Offert. mit Preisang. unt. **H. 6330** an ds. Ztg.

Ia Landbutter

zu Mk. 105 p. Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offert. u. **A. B. 6318** an diese Zeitung.

Suchen noch 1—2 Tonnen

frische Molkereibutter

wöchentlich. (6316
Molkerei **Ostbevern i. W.**

---

ff. Tafelbutter

an ständigen Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preis an (6342
Bruckert, Mangschütz.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen und ausgepfundet.
6344) **A. Klestadt, Duisburg.**

Auf Jahresabschluß sind noch wöchentlich einige Tonnen

Butter

zu 2 Mk. über Berliner Höchstnotiz abzugeben. (6355
Molkerei **Stöllnitz**, Post Renzow in Mecklenburg.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Offerten unt. **A. B. 6319** an diese Zeitung.

Butter-Gesuch.

Wöchentlich 18—20 Tonnen (ev. auch geteilt)

Ia Tafelbutter

per bald oder später auf Abschluß gesucht. Bezahlung erfolgt pünktlich alle Woche. An Kaution wird pro Tonne des zu liefernden Quantums 150 Mark gestellt. Gefl. Offerten unter **6310** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 4—6 Tonnen

Ia Butter

(pasteurisiert) zu 6 Mk. unter Berl. Höchstnotiz sowie 2—5 Faß (6350

pa. frischen Quark

à Ztr. 14 Mk. abzugeben. Probe unter Nachnahme.
Molkerei **Neusorge** b. Sköpen, Opr.

Habe wöchentlich einige Zentner

Ia Tafelbutter

eigener frischer Produktion abzugeb.
Molkerei **Lintel**, Post Norden 6212) i. Ostfriesl.

Ca. 3 Tonnen Molkereibutter

pro Woche zu 5 Mk. unt. B. H. ab Station, ev. auf Schluß, gibt ab Dampfmolk. **Rositten**, Kr. Pr.-Eylau. Probetonnen an Unbekannte nur per Nachnahme. (6115

Habe wöchentl. ca. 3—4 Tonnen

Ia Tafelbutter

mit 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier bei wöchentlicher Kasse auf Abschluß abzugeben. Probe Nachnahme. Offert. unt. **Westpr. 6143** an diese Zeitung erbeten.

Brauche noch wöchentlich

6 To. Tafelbutter

gegen Kasse. Off. unt. **P. 6057** an diese Zeitung.

Ia Sennbutter

zu Mk. 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 6320** erbeten an diese Zeitung.

Ab sofort bis 1. Jan. 1914 sind

wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter

nach Notierung oder zu festem Preis im ganzen oder geteilt abzugeben. Off. u. **4809** an d. Ztg.

Rauch & Säuberlich

Buttergroßhandlung

Dresden A. 1

sind ständige Abnehmer v. allerfeinster **Molkereibutter** wie auch Käufer von **Stand-** und **Zentrifugenbutter.** (5763
Kasse nach Wunsch, Pa. Referenzen.

STERO-VERFAHREN

zur Behandlung von Milch für alle Zwecke

Stero-Milch

Ärztlich empfohlen



Wirkung: **Haltbare, keimfreie Trinkmilch ohne Kochgeschmack, ohne Stallgeruch. Haltbare, reine Butter und Sahne ohne Rübengeschmack und ähnliche Fehler :: :: ::**

Auskunft über Ausübung des Verfahrens und Besichtigung im Betriebe befindlicher Anlagen durch die

Central-Stero-Gesellschaft

Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 81

Ausgezeichnet

wurde die Turbinen-Molkerei Ba tic in den letzten Monaten in:

Kalmar (Schweden) **Erster Preis (Große Silberne Denkmünze)**
Abo (Finnland) **Erster Preis**
Madrid (Spanien) **Höchste Auszeichnung (Ehrendiplom)**
Komotau (Böhmen) **Höchste Auszeichnung (Staats-Ehrendiplom)**

Die Turbinen-Molkerei Baltic ist die bedeutsamste molkereitechnische Erfindung der letzten Jahre. Sie steht in Einfachheit und Wirtschaftlichkeit absolut konkurrenzlos da. **Der Idealbetrieb für 400 bis 2000 Ltr. Tagesverarbeitung. Die ideale Rahmstation.** Verlangen Sie neueste Broschüre und Referenzen

Baltic-Separator G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.

Eine Kontrolle

Ihrer Butterausbeute ermöglichen Ihnen die soeben erschienenen **Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm** von Molkerei-Konsulent Dr. Hesse-Güstrow. Dem gegenwärtigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Homogenisiermaschinen
Autoklaven, Vacuums
Dosenverschlußmaschinen
Sterilisatoren

in sachgemäßer, bewährtester Ausführung

Installation kompl. Betriebe u. Umbau bestehender veralteter Anlagen für die Herstellung von garantiert haltbarer, tropensicherer

Büchsenmilch, Dosenrahm und **kondensierter Milch.**

Ausarbeitung von Projekten, Kostenanschlägen, Rentabilitätsberechnungen.

Fachmännische Beratung bei Neugründungen und Betriebsveränderungen für die gesamte Michkonservenindustrie.

Theodor Timpe, Magdeburg

Gegründet 1848.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. Etiketten und Plakate der Firma **Gebr. Güttler** in Zittau (Sachsen) bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs Litt in Hildesheim.

Die Molkerei=Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; **jedoch nur ein**mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder=Ausgabe** aller Stellen=Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen=Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 76. **Hildesheim**, den 1. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei=Zeitung **unter Streifband** beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den **fälligen Abonnements=Betrag** pro 4. Quartal **mit 2.50 Mark** sogleich per Postanweisung an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nr. 37 Hannover zu überweisen. Alle am

8. Oktober noch offenen Posten

werden zuzüglich Nachnahmekosten mit der am 10. Oktober erscheinenden Nummer unserer Zeitung durch Nachnahme erhoben

Inhalt.

Über Molkereistatistik.

Von W. Gauert, Braunschweig.

Daß die bisherige Statistik über Molkereibetriebe wesentlich [lo]gischer gestaltet werden kann und dadurch für die verschiedensten [Zw]ecke ungleich wertvoller wird als bisher, ist kaum zu bestreiten. [Ei]ne gute Statistik soll die wirtschaftliche Bedeutung unserer Mol[ke]reigenossenschaften durch Angaben über das Vermögen, die Mit[gl]iederzahl, die Kuhzahl, das verarbeitete Milchquantum und die [du]rch ihre Tätigkeit erzielten Erträge und Gewinne zur Anschauung [br]ingen, auch über das in den Anlagen festgelegte Kapital Aufschluß [ge]ben. Sie soll weiter die Bedeutung der einzelnen Betriebszweige [in] natürlicher Gliederung auf Grund der praktischen Vorgänge durch [Za]hlen darstellen und die Wichtigkeit der verschiedenen Verwer[tu]ngsmöglichkeiten betonen. Schließlich soll sie der Praxis wahr[he]itsgemäße, wertvolle Unterlagen zu Vergleichszwecken bieten. Eine [sol]che Statistik wird dem Wissenschaftler wie dem Volkswirtschaftler, [de]m Praktiker wie dem Landwirt ein ebenso hilfsbereites wie be[le]hrendes Nachschlagewerk sein, wobei nur zu wünschen bleibt, daß [die]sselbe in absehbarer Zeit mindestens das ganze deutsche Molkerei[ge]nossenschaftswesen erfassen möge.

Um ein solches Werk zu schaffen, ist es zweckdienlich, allen Inter[ess]enten vorerst Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zu prakti[sch]en Vorschlägen zu geben. Ich habe schon länger darauf hinge[ar]beitet, eine Reform der bestehenden Statistik in Fluß zu bringen [un]d möchte an Hand des Entwurfs des Reichsverbandes der deutschen [lan]dwirtschaftlichen Genossenschaften meine Ansicht äußern. Der [En]twurf ist in zwei Teile zerlegt. Der erste ist bestimmt für [all]gemeine Angaben über Sitz der Genossenschaft, Haftart, Mit[gli]ederzahl usw. Die Angaben sind in 10 Spalten angeordnet, sie beanspruchen den Raum einer halben Seite. Da der freibleibende Raum für andere Zwecke kaum mehr genützt werden dürfte, so fragt es sich, ob nicht noch zweckmäßig eine oder mehrere Spalten für interessante Angaben angefügt werden sollten, so z. B. über die wichtigsten Maschinen, Zentrifugenart, Butterfaß, Kühlmaschinen, dann über die Verwertungsmethode, Bezahlung nach Fettgehalt, Kilo oder Liter, Grundpreis usw. Die Veröffentlichung des ersten Teils muß angesichts seines abweichenden Zwecks selbstredend getrennt vom zweiten Teil erfolgen. Der zweite Teil behandelt ausschließlich Verhältnisse des technischen Betriebs und seine kaufmännischen Ergebnisse. Um eine lückenlose, ausgiebige Beantwortung zu erreichen, ist für diesen Teil die Bekanntgabe ohne Nennung von Namen vorgesehen, was durchaus zu billigen ist. Spalte 1 enthält die laufende Nummer, Spalte 2 das eingelieferte Milchquantum in Hektolitern. Meines Erachtens sollten diese Angaben nach wie vor in Einheiten, also wohl fast überall in Klg. erfolgen, da die Kürzung weder volkstümlich noch praktisch zweckmäßig ist. Man hat sich allgemein an Klg. oder Ltr. gewöhnt, die Bedeutung der Menge wird daher allseitig viel leichter in der ursprünglichen Angabe erfaßt. Raumersparnis kann kaum ausschlaggebend sein, da die durchweg siebenstelligen Zahlen im Druck nur verhältnismäßig wenig Raum beanspruchen. Das Gleiche gilt für alle sonstigen Flüssigkeitsmengen. Den Durchschnittsfettgehalt würde ich in Spalte 5 setzen, und Rahmlieferung wie Gesamtlieferung entsprechend vorrücken. Zur Umrechnung des Rahms in Vollmilch ist nach meiner Ansicht die Festlegung einer Norm für die gesamte Praxis erforderlich, wenn man anders nicht zu Abweichungen gelangen will. Ich würde als Grundlage die Division durch den Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch abzüglich Fett der Magermilch, also f — 0,10, in die Fetteinheiten des Rahms zwecks Ermittelung der dem Rahm entsprechenden Vollmilchmenge vorschlagen. Neben dem Fettgehalt der Vollmilch (Spalte 5) würde ich unter 5a auch den Durchschnittsfettgehalt des angelieferten Rahmes einfügen, der für die Praxis ebenfalls Interesse hat und, da er für die Abrechnung regelmäßig ermittelt werden muß, ohne Schwierigkeit festgestellt werden kann. Die Kuhzahl ist ohne Zweifel von großem Interesse, von Wert aber nur dann, wenn sie sorgfältig festgestellt wird. Da dies aber wohl selten zur Ausfüllung der Statistik geschieht, fragt es sich, ob Spalte 6 nicht ebenso gut wegfällt, denn die bisherigen Angaben, nach denen z. B. für Braunschweig eine Milchleistung von 9 Lt. pro Kuh ermittelt wurde, halte ich für durchaus unzuverlässig, da die Milchergiebigkeit im Herzogtum keineswegs höher ist, als in andern Bezirken. Eine Nachprüfung der Kuhzahl ist selbstredend dem Verband nicht möglich. Über die Gesamtzahl der Rinder und Kühe im Reich geben die regelmäßigen, staatlichen Zählungen genügenden Aufschluß; die in den berichtenden Genossenschaften vereinigten Tiere lassen sich aber durch Division mit einer entsprechenden Verhältniszahl in die Gesamtmilchmenge ebenso zutreffend ermitteln, wie durch die ungenauen Angaben der Statistik.

Die Nachweise über Verwendung von Vollmilch und Rahm könnten zweckmäßig durch eine Spalte „Verbuttert" ergänzt werden, neben Magermilch ist ein Ausweis über das im Betriebe verwertete Molkenquantum angebracht, da dies bei ausgedehnter Käserei in der Jahresrechnung eine erhebliche Rolle spielt. Auch die Buttermilch ist zu berücksichtigen. Es müßte der Vordruck in den Spalten 10 bis 14 in „Magermilch und Buttermilch" geändert werden. Die grundlegenden Fragen in Spalte 15 und 16 zur Erfassung des Mager- und Buttermilchwertes, soweit Rückgabe in Frage kommt, können zu einem befriedigenden Resultat nicht führen. Nach meinen Erfahrungen werden für die Rückgabe 2 bis 3 ₰ berechnet, die Bewertungsdifferenz wird aber bei Vergleichen zwischen Betriebsresultaten selten genügend berücksichtigt. Ebenso wird die Schätzung bei unentgeltlicher Rückgabe von Magermilch, Buttermilch und Molken regelmäßig von persönlichen Ansichten beeinflußt werden. Eine zutref-

Fragekarte 1.

Nur für Adresse, genossenschaftliche Merkmale, Zahlen aus der Bilanz und allgemeine Angaben.

Spalte	Frage	Angabe
1	Lfde. Nummer	1
2	Sitz der Genossenschaft	Uthmöden
3	Haftart	unbeschr.
4	Gründungsjahr	1902
5	Mitgliederzahl	53
6	Gesamthaftsumme Mk.	60 000
7	Summe des Vermögens Mk.	67 420
8	Summe der Verbindlichkeiten und Schulden	63 270
9	Eigenes Vermögen Reserven, Geschäftsguthaben	12 300
10	Nebenbetriebe	Milchzuckerfabrikation
11	Ist die Genossenschaft: a) einem Kontrollverein, b) der Tuberkulosetilgung angeschlossen?	a) Ja b) Nein
12	Nach welchem Modus bezahlen Sie die Milch?	Grundpreis und Fettgehalt
13	Welche Maschinensysteme benutzen Sie i. Molkereibetrieb?	Heißdampfanlage Ahlborns Reformbutterfaß, Alfa Kohlens.-Kühlmasch.
14	Sonstige Bemerkungen	Milchversand Weichkäserei

Fragekarte 2.

Für den technischen Betrieb. Die Angaben werden vertraulich behandelt, ohne Namensnennung in das Jahrbuch aufgenommen.

Gruppe	Spalte	Frage	Angabe
	1	Laufende Nummer	1
Einlieferung	2	Eingelieferte Vollmilch	2 302 060
	3	Eingelieferter Rahm	126 310
	4	Zusammen Rahm in Milch umgerechnet. Fettgehalt d. Vollmilch — 0,10 in Fettgehalt des Rahms geteilt	3 166 082
	5	Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch	3,36
	6	Durchschnittsfettgehalt des Rahms	22,3
Kuhzahl	7	Nur angeben, wenn genau festgestellt	1240
Rahm	8	Verkauft Liter Rahm	73 000
Vollmilch	9	Verkauft	160 000
	10	Verkäst	82 000
	11	Verbuttert	2 420 382
Magermilch und Buttermilch	12	Verkauft	35 000
	13	Verkäst	90 000
	14	Verfüttert	20 600
	15	Sonst verwertet	—
	16	Zurückgegeben	2611140
Molken	17	Im Betrieb oder durch Rückgabe verwertet	137600
Rückgabe	18	Es werden berechnet für 1 Ltr. Mager- oder Buttermilch	3 Pfg.
Butter	19	Pfd. Gewonnen	186 853
	20	Zugekauft	15 000
	21	Die verkaufte Butter erzielte für das Pfund	1,37
Ertrag und Kosten	22	Gesamtbruttoerlös für Produkte. Butter der Genossen zum Durchschnittsverkaufspreis. Mager- u. Buttermilchrückgabe à Ltr. 3 Pfg. Molken à Liter 1/2 Pfg.	411590,66
	23	Reine Betriebskosten. Ausgeschlossen sind Abschreibg, Tilgung, Zinsen Fuhrlöhne	12980,93
	24	Auf 1 kg Vollmilch (Spalte 4) entfallen davon	0,41
	25	Verwertung von 1 kg Vollmilch nach Abzug der reinen Betriebskosten	12,59
	26	Sonstige Posten: Abschreibungen, Tilgung, Zinsen, Fuhrlöhne	17413,45
	27	Auf 1 kg Vollmilch (Spalte 4) entfallen davon	0,55
Buchwert	28	Buchwert des Besitzes mit lebendem und totem Inventar	65 000
	29	Wert des lebenden Inventars	15 000

fende Bewertung der Rückstände ist angesichts der vielfachen Ziele, welche der Landwirt bei Verfütterung oder Verwertung von Molkereirückständen anstrebt, überhaupt nicht möglich, höchstens durch genaue Versuche, die aber in der Praxis nicht durchführbar sind. Angesichts dieser schwankenden Unterlagen halte ich es für richtiger, auch hier eine Bewertungsnorm zu vereinbaren, z. B. für die Rückgabe stets 3 ₰ auf 1 Liter Mager- und Buttermilch in Ansatz zu bringen, für Molken 1/2 ₰, auch für die selbst verfütterten Mengen. Damit das Betriebsergebnis nicht durch außergewöhnliche Verwässerung von Molken und Buttermilch beeinflußt werden kann, dürfen die nachgewiesenen Mengen Mager- und Buttermilch nicht über 86 Prozent der entrahmten Vollmilch plus 10 Prozent der verbutterten Vollmilch, die nachgewiesenen Molken nicht mehr als 90 Prozent der verkästen Milchmenge betragen. Diese Flüssigkeitsmengen werden allgemein zu vorstehend genannten Beträgen bewertet. Was dagegen die Tüchtigkeit des Betriebsleiters im Betriebe selbst aus den Rohprodukten herausholt, sei es durch Verkauf, Verkäsen, Verbuttern, Herstellung von Milchzucker, Milchkonserven, Trockenmilch usw., wird vollständig in Rechnung gestellt. Daß die Berücksichtigung solcher Normen und Beschränkungen für den Anfang Schwierigkeiten macht, gebe ich zu, doch ist die Sache in beschränkten Betrieben ziemlich einfach. Vollbetriebe werden diese Schwierigkeiten aber ebenfalls überwinden, weil ihr Personal von vornherein für das kompliziertere Schema des Betriebsausweises erzogen ist. Zweckmäßig werden Betriebe mit gleichartigem Charakter, so städtische und Vollbetriebe, daneben beschränkte Betriebe, innerhalb der einzelnen Verbandsbezirke besonders gruppiert, um kritische Vergleiche leichter zu ermöglichen. Soll nach vorstehenden Ausführungen Spalte 15 dennoch beibehalten werden, um die Unterschiede in der Berechnung festzustellen, so kann Spalte 16 meines Erachtens unbeschadet des Wertes unserer Statistik ruhig fortfallen. Die Spalte 19 in der Abteilung „Butter" trägt den Differenzen bei Bewertung von Genossenbutter keine Rechnung, obgleich die Preise dieser Butter von 1,10 bis 1,40 ℳ pro Pfund schwanken und die zurückgegebenen Mengen auf 100 Kg. Vollmilchlieferung von 0,9 Pfd. bis 2,4 Pfd. betragen. Hier ist dringend ein Ausgleich erforderlich, indem man entweder die Genossenbutter allgemein mit gleichen Preisen bewertet, oder noch richtiger, dieselbe mit dem Durchschnittserlös der verkauften Butter einsetzt. Nur auf diese Weise können wir für die große Praxis eine gerechte Grundlage schaffen. Soll auch der Butterpreis für Genossen gebracht werden — von Interesse ist er jedenfalls — so müßte eine Spalte 21a eingefügt werden.

Für die Abteilung „Ertrag" würde ich als bessere Konsequenz in Spalte 20 den Bruttoerlös für die gesamten Produkte unter Berücksichtigung vorstehender Normen — Rückgabe von Mager- und Buttermilch, à Lt. 3 ₰, Molken, verfüttert oder zurückgegeben, 1/2 ₰, Butter einschließlich der Genossenbutter zum Durchschnittsverkaufspreis — einsetzen, abzüglich der Beträge für zugekaufte Butter, daneben müßten dann die reinen Betriebskosten — ausgeschlossen sind davon Abschreibungen, Tilgung, Zinsen und Fuhrlöhne — folgen, um auch die Leistungen des Betriebsleiters gebührend zu würdigen, der auf die letztere Gruppe ja wenig oder gar keinen Einfluß hat. Weiter sind die Aufwendungen für letztere Zwecke so verschieden, daß man nie zu einem richtigen Urteil gelangen kann, wenn keine Trennung erfolgt. Rückstellungen zu Reserven kommen im vorliegenden Entwurf ebenfalls nicht zum Ausdruck.

Als notwendig und zweckmäßig erachte ich die Einschaltung von zwei neuen Spalten hinter den reinen Betriebskosten; die eine zur Angabe der reinen Betriebskosten auf die Einheit, das Kg., die andere zur Angabe über den für die Einheit erzielten Preis nach Abzug der reinen Betriebskosten. Für den Laien muß die Statistik auf diese Weise verständlich und gebrauchsfertig gemacht werden, dem Betriebsleiter soll sie Schutz, Anerkennung und Aufklärung bringen. Häufig greift ein unzufriedener Genosse Verwertungszahlen heraus, um sie gegen den vermeintlich untüchtigen Beamten als Waffe anzuwenden. Wie die Zahlen entstanden sind, weiß er nicht. Sofern sich diese auf gleiche und gerechte Unterlagen stützen, wird die Gleichmäßigkeit für einzelne Bezirke kaum Gelegenheit zu solchen Angriffen bieten, während im andern Falle wohl eine Gefahr für den Beamten darin liegt. Wenn der strebsame Fachmann sich von anderen übertroffen sieht, wird ihm dies eine Mahnung sein, und wenn er zu den besten gehört, kann ihn dies nur mit Stolz und Zuversicht auf seine gediegene Befähigung erfüllen! — Häufig genug tritt die Meinung auf, man solle Angaben, die dem Beamten die Existenz erschweren können, nicht in die Öffentlichkeit bringen. Ich würde dies als eine Verstümmelung der durchaus notwendigen Statistik ansehen, glaube aber auch, daß der Ruf unseres heimischen Molkereiwesens die Wahrheit nicht zu scheuen braucht, umso weniger, da ja keine Namen genannt werden.

Will man die Verluste durch Abschreibungen, Amortisation usw. ebenfalls auf die Einheit zurückführen, so würde eine weitere Spalte dazu erforderlich; unbedingt notwendig ist dies meines Erachtens nicht. Die von mir in Vorschlag gebrachten Ergänzungen würden dann das hier zum Abdruck gebrachte Schema ergeben.

In dem Bewußtsein, daß manches an dem von mir entworfenen Schema zu verbessern ist, bitte ich, entsprechende Vorschläge baldmöglichst der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat August 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichs-Anzeiger" sind im Monat August 1913 122 Genossenschaften neu gegründet

worden, worunter sich 87 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die Neugründungen verteilen sich auf 27 Kredit-, 12 Bezugs- und Absatz-, 11 Konsum-, 6 Molkerei- bzw. Milchverwertungs- und 66 sonstige Genossenschaften. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat August 1913 eine Zunahme. Es wurden neu errichtet 87 — gegen 66 — aufgelöst 20 — gegen 8 —, sodaß eine Zunahme von 67 — gegen 58 — Genossenschaften verbleibt. Neu gegründet wurden: 23 Spar- und Darlehnskassen, 12 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 5 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 46 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 2 Spar- und Darlehnskassen, 10 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 36 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 5 Spar- und Darlehnskassen, 4 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3 Molkereigenossenschaften und 8 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 67 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat August am 1. September 1913 100 Zentralgenossenschaften, 17 274 Spar- und Darlehnskassen, 2555 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3330 Molkereigenossenschaften, 189 Milchverwertungsgenossenschaften und 3925 sonstige Genossenschaften, zusammen 27 373 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Neue Molkereien. In die betr. Genossenschaftsregister sind neu eingetragen:

Milchverwertungsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Recklinghausen (Wfl.). Vorstandsmitglieder: die Landwirte Heinrich Natrop zu Börste, Theodor Schulte-Hubbert zu Erkenschwick, Josef Notthoff zu Röllinghausen, Josef Beckbauer zu Ehsel, Wilhelm Ressemann zu Resse.

Harburger Käsefabrik, G. m. b. H. in Harburg. Geschäftsführer: Fräulein Marie Jansen in Hamburg und Kaufmann Max Wartemann in Harburg.

Milchgenossenschaft Linkenheim, e. G. m. b. H. in Linkenheim (Baden). Vorstandsmitglieder: Friedrich Wilhelm Heuser, Landwirt, Friedrich Roth, Maler und Landwirt, August Ratzel, Landwirt, und Julius Zwecker, Landwirt, alle in Linkenheim.

Molkereigenossenschaft Emeringen, e. G. m. u. H. in Emeringen p. Zwiefalten (Württbg.). Vorstandsmitglieder: Anton Böttle, Bauer, Basilius Geiselhart, Bauer, Franz Burgmaier, Maurer, sämtlich in Emeringen.

Meiereigenossenschaft e. G. m. u. H. zu Bohnert b. Eckernförde in Holst. Vorstandsmitglieder: Landwirt Fritz Kock, Landwirt Friedrich Rademacher und Landwirt Jürgen Kuhr in Bohnert.

Molkereigenossenschaft Ettelried, e. G. m. u. H. in Ettelried p. Dinkelscherben (Schwaben). Vorstandsmitglieder: Georg Kraus, Vorsteher, Anton Huber, Josef Müller, Rechner, sämtlich Oekonomen in Ettelried.

Molkerei Steinau, e. G. m. u. H. zu Steinau in Hannover. Vorstandsmitglieder: Landwirt Heinrich Wittpenn, Landwirt August Schmeelk, Landwirt Peter Kopf, Landwirt Heinrich Schulz, sämtlich zu Steinau.

Molkereigenossenschaft Bingen, e. G. m. b. H. in Bingen (Hohenzollern). Vorstandsmitglieder: Xaver Hahn, Vorsitzender, Johann Will, Valentin Neuburger, Mühlenbesitzer, Stephan Schlegel, Landwirt, Mathias Deschler, Landwirt, sämtlich in Bingen.

Milchverwertungsgenossenschaft Diedorf e. G. m. u. H., in Diedorf b. Westheim (Augsburg). Vorstandsmitglieder: Xaver Rittel, Ökonom in Diedorf, Martin Kraus, Ökonom in Diedorf, Karl Geßler, Ökonom in Diedorf.

Rundschau.

Verzeichnis der vom Bayerischen Landwirtschaftsrat bei der Feier des Zentral-Landwirtschaftsfestes 1913 zuerkannten Preise für Molkereierzeugnisse.

A. Für frische Milch. Große silberne Preismünze nebst Anerkennungsschein und 20 M: Freiherrl. von Cettosche Gutsverwaltung Oberlauterbach. Ehrende Erwähnung nebst Anerkennungsschein: Viehhaltungs- und Melkerschule Gaishof.

B. Für Butter: a) Dauerbutter (nach zweimonatlicher Lagerung beurteilt). Erster Preis mit Anerkennungsschein und 50 M: Molkereigenossenschaft Steinheim, Neuulm. Molkereigenossenschaft Holzschwang, Neuulm. Zweiter Preis mit Anerkennungsschein und 30 M: Molkereigenossenschaft Kösching. Dritter Preis mit Anerkennungsschein und 20 M: Molkereigenossenschaft Mitteldachstetten. Molkereigenossenschaft Pfaffenhofen a. R. Huber Florian, Heimertingen. Käsereilehranstalt des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu in Boos. b) Frische Butter (nach dem Ergebnis der Prüfung auf vier bayerischen Butterschauen). Große silberne Preismünze nebst Anerkennungsschein: Freiherrl. von Cettosche Gutsverwaltung, Oberlauterbach. Molkereigenossenschaft Holzschwang. Molkereigenossenschaft Mosham. Nuscheler Josef. Kinsau. Lehr- und Versuchskäserei Boos. Molkereigenossenschaft Kirchdorf. Füßl Johann, Altdorf. Kränzler Johann, Erkheim. Molkereigenossenschaft Steinheim. Molkereigenossenschaft Wiedergeltingen. Mang Ludwig, Bebenhausen. Wiedemann Raphael, Illereichen. Bauer Franz Josef, Schönenberg. Freiherrl. von Truchseßsche Gutsverwaltung. Schloß Wetzhausen. Molkereigenossenschaft Deiningen. Molkereigenossenschaft Ebermergen. Molkereigenossenschaft Pfaffenhofen a. R. Bronzene Preismünze nebst Anerkennungsschein: Lederle Xaver, Peiting. Molkereigenossenschaft Niederndorf. Endraß Peter, Waal. Molkereigenossenschaft Großelfingen. Bleßing Eugen, Loppenhausen. Reßle Fr. J., Röfingen. Molkereigenoss. Reimlingen. E. Forstersche Gutsverwaltung Straßberg. Burger Adalbert, Wehringen. Stürzer J. u. Sohn, Dorfen. Högner Michael, Traunried. Molk.-Genoss. Ginglkofen. Molk.-Genoss. Colmberg. Molkereigenossenschaft Alerheim. Steinlehner Xaver, Bayershofen. Molkereigenossenschaft Kösching. Molkereigenossenschaft Laberweinting. Molkereigenossenschaft Altdorf. Molkereigenossenschaft Geslau. Wassermann, Michael, Schießen. Molkereigenossenschaft Böhmfeld. Molkereigenossenschaft Oberdachstetten. Huber Florian, Heimertingen. Schabert Hermann, Oberliezheim. Sauter Josef, Ichenhausen. Molkereigenossenschaft Oppertshofen. Ritter Franz, Altenstadt. Bilgeri Georg, Ascholding. Molkereigenossenschaft Ehingen bei Wassertrüdingen. Molkereigenossenschaft Spalt. Mayer Johann Georg, Isel bei Kruggell. Allgaeuer Engelbert, Wildsteig. von Langsche Güterdirektion Puchhof. Haug Al., Hofstatt. Molkereigenossenschaft Sulzberg. Müller, Max, Bronnen. Sommer, Christian, Bubesheim. Molkereigenossenschaft Genderkingen. Heilig Franz Xav., Megesheim. Schütz Andreas, Grafing. Gutsverwaltung Pschorrschwaige. Wörz, Josef, Westerndorf. Molkereigenossenschaft Zeitldorn. Molkereigenossenschaft Ergersheim. Molkereigenossenschaft Schweinsdorf. Molkereigenossenschaft Monheim. — Ehrende Erwähnung mit Anerkennungsschein: Molkereigenossenschaft Rasch. Waibl. Josef, Lobach. Kelnberger, J. u. Komp., Altenbuch. Schwab K. u. Komp., Nürnberg. Sander, Christian, Großkissendorf. Kratzer, Ferd., Pfaffenhofen a. Ilm. Molkereigenossenschaft Ipsheim. Maier Anton, Westerheim. Blanz, Anton, Wildpoldsried. Molkereigenossenschaft Westheim. Notz Vinzenz, Albishofen. Molkereigenossenschaft Hagelstadt. Stahl Georg, Rugendorf. Molkereigenossenschaft Nassenfels. Utz, Heinrich, Unterferrieden. Riedle, Leo, Thalhofen. Löschsche Zentralmolkerei. Wäßle Xaver, Pürgen. Molkereigenossenschaft Mitteldachstätten. Molkereigenossenschaft Schwebheim. Hieber Paul, Echlishausen. Lipp, Ferd., Holzheim. Prinz Alois, Angersdorf. Molkereigenossenschaft Trommetsheim. Ostheimer Philipp, Albatsried. Freiherrl. v. Lotzbecksche Gutsverwaltung. Molkereigenossenschaft Altheim. Pfanzelt Joh., Bertholdshofen. Simmnacher u. Klöck, Oberostendorf. Sepp Hans, Kottgeisering. Molkereigenossenschaft Obernbreit. Möltgensche Gutsverwaltung, Gessenberg. Molkereigenossenschaft Hebramsdorf. Dr. von Schmiedersche Gutsverwaltung, Steinach. Hug Gebhard, Memmingerberg. Lehrsennerei Weiler. Hofmann Leonhard, Burgau. Einsiedler Jos., Scherstetten. Molkereigenossenschaft Tapfheim. Reisinger, Josef, Unterneukirchen.

C. Für Käse. Nach den „Grundbestimmungen konnten keine Preise, sondern nur „Anerkennungen" für richtige Fettgehaltsangabe und gute Beschaffenheit erzielt werden. Diese wurden verliehen an: Blanz Max, Arlach bei Memmingen, Hindelang Johann jr., Kempten, Huber Florian, Heimertingen. Kraenzle, Johann, Erkheim. Lehrsennerei Boos. Lipp, Ferd., Holzheim. Mang u. Kienle, Unterkammlach. Mayer, Joh. Georg, Isel bei Kruggell. Milz, Meinrad, Grönenbach. K. Molkereischule Weihenstephan. Müller, Max, Bronnen. Notz Vinz., Albishofen. Paul Paulus, Kaufbeuren. Riedle Theo, Thalhofen. Sander Christian, Großkissendorf. Sauter Anton, Kempten. Vaeth Wilh., Wolfratshausen. Wassermann Mich., Schießen.

Schwankungen in der Zusammensetzung der Milch und Molkereierzeugnisse in einem großstädtischen Molkereibetrieb. In der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen zu Königsberg i. Pr. werden fortlaufend tägliche Untersuchungen der der Königsberger Molkereigenossenschaft angelieferten Milch sowie der daraus hergestellten Erzeugnisse vorgenommen. Dem von Professor Dr. Hittcher, dem Vorsteher der Anstalt, erstatteten Jahresberichte für 1912/13 seien folgende Ergebnisse der Untersuchungen entnommen:

Die von jedem einzelnen Genossen eingelieferte Milch wurde monatlich in den meisten Fällen fünf- bis neunmal auf den Fettgehalt untersucht und aus den erhaltenen Werten das Mittel berechnet.

Die Ergebnisse der einzelnen Fettbestimmungen (die hier nicht wiedergegeben sind) bewegen sich von 2 Proz. bis 4,60 Proz., die für die einzelnen Güter gefundenen Monatsmittelwerte schwanken von 2,45 Proz. im Januar bis 4,29 Proz. im September, der Jahresdurchschnittsfettgehalt war mit 2,60 Proz. am niedrigsten, am höchsten mit 3,37 Proz.; der Monat April wies die fettärmste Milch auf, denn sie enthielt nur 2,88 Proz., wogegen im September die Milch mit 3,48 Proz. am fettesten war. Der durchschnittliche Fettgehalt der Milch während des ganzen Kalenderjahres 1912 betrug 3,084 Proz. Zum Vergleich sei mitgeteilt, daß die Mischmilch aller Lieferanten der Sammelmolkerei Kleinhof-Tapiau im Mittel von 12 Jahren 3,165 Proz. Fett enthielt; die fettärmste Milch mit 2,87 Proz. wurde dort im April, die fettreichste mit 3,45 Proz. im Oktober eingeliefert. Angesichts der so verschiedenen Werte für den Fettgehalt der Milch der einzelnen Monate erkennt man, daß die von der Polizei beliebte Festsetzung ein und desselben Wertes von 2,70 Proz. während sämtlicher Monate des Jahres den natürlichen Verhältnissen der Milchbildung ganz und gar nicht entspricht.

In der folgenden Tabelle sind die bei der Untersuchung von Magermilch, Buttermilch, Schlagrahm und Kaffeesahne in den einzelnen Monaten erhaltenen Grenzwerte zusammengestellt:

1912	Mittlerer Fettgeh. der Milch Proz.	Magermilch Proz.	Buttermilch Proz.	Schlagrahm Proz.	Kaffeesahne Proz.
Januar	2,94	0,11—0,20	0,30—0,50	31,20—39,20	12,00—19,00
Februar	2,97	0,11—0,19	0,30—0,50	32,50—40,00	13,00—17,80
März .	2,91	0,10 - 0,17	0,40—0,50	21,00—38,00	14,20—20,70
April .	2,88	0,10—0,19	0,40—1,10	33,00—42,00	13,30—19,80
Mai . .	2,99	0,11—0,20	0,42—0,60	33,00—45,00	12,80—21,00
Juni. .	3,03	0,10—0,20	0,45- 1,78	33,50—41,00	13,50—19,00
Juli . .	3,12	0,10—0,20	0,45—0,75	32,50—43,00	14,00—20,00
August .	3,20	0,10—0,20	0,40—0,72	26,00—38,30	12.00—22,00
Septbr. .	3,48	0,11—0,20	0,48—0,70	29,50—36,00	11,00—15,00
Oktober	3,35	0,11—0,20	0,38—0,56	34,00—36,00	12,50—14,20
Novbr. .	3,11	0,10—0,20	—	26,20—36,00	11,30—17,60
Dezbr. .	3,03	0,11—0,20	—	27,00—34,80	10,00—14,00
	3,084				

Ausland.

Irische Butter. Einer der wichtigsten Ausfuhrartikel Irlands ist die Butter. Freilich weist der Export in den 6 Jahren 1906—1911 einen ansehnlichen Rückgang auf. Die Zahl der Milchkühe war im Jahre 1911 mit 1 565 418 Stück um 7834 höher als im Jahre 1910, aber sie gaben infolge der Trockenheit und des dadurch bedingten Futtermangels weniger Milch, so daß auch die Buttererzeugung zurückblieb. Der oben erwähnte Rückgang der Ausfuhr kann freilich zu einem kleinen Teil darauf zurückgeführt werden, daß der inländische Bedarf stärker geworden ist, und auch die Unregelmäßigkeit der irischen Produktion, die hauptsächlich auf die 6 Sommermonate beschränkt bleibt, trägt mit die Schuld. Diese ganzen Verhältnisse haben jedenfalls der Einfuhr dänischer Butter Vorschub geleistet, da im Winter, wenn die heimischen Produzenten versagen, die Handlungen mit Molkereiartikeln zur Befriedigung ihrer Kundschaft auf das fremde Erzeugnis zurückgreifen müssen. Das gesamte zur Ausfuhr gelangende Quantum Butter

geht nach England. Der Markt von London absorbiert jährlich für fast 500 Millionen Mark fremder und Kolonialbutter. Für über 200 Millionen Mark liefert davon allein Dänemark, in weitem Abstande folgt erst Irland mit rund 92 Millionen, dem überdies Australien mit nahezu der gleichen Summe hart auf den Fersen ist. Der gesamte irische Butterhandel konzentriert sich vornehmlich auf die im Westen Großbritanniens gelegenen Verbrauchsgegenden, wie Wales, Lancashire, das westliche Schottland, weil diese Märkte naturgemäß leicht von Irland zu erreichen sind. Anders liegen die Dinge in den östlichen Bezirken Englands, die vornehmlich mit dänischer, holländischer und skandinavischer Butter versorgt werden. (481

Sprechsaal.

Schwindel beim Verkauf von Fleischmehl. Von einem Molkereibesitzer wird uns geschrieben:

„Ich kaufte dieses Frühjahr 200 Zentner Fleischmehl, wovon 100 Ztr. im Mai geliefert wurden. Ich wollte es erst nur mit einigen Säcken probieren; der Reisende war aber sehr aufdringlich, ging mit mir in den Schweinestall und nahm aus einem Packet einige Hand voll Fleischmehl und streute es in die Futtertröge, worauf die Schweine gleich begierig fraßen. Als das Fleischmehl ankam, probierte ich es auch, aber die Schweine rührten es nicht an und gingen zurück. Ich ließ dann ganz wenig davon unter das Futter mischen, sodaß ein größeres Schwein höchstens $^1/_5$ Pfund bekam; aber nach einiger Zeit merkte mein Schweinefütterer, daß die Schweine nicht mehr gut fraßen. Ich ließ dann mit Fleichmehl sofort aufhören und es war wieder besser. Ich schrieb dann an den Verkäufer. Dieser gab mir zur Antwort, ich habe vielleicht im Anfang zu viel gefüttert, ich solle nur mit ein klein wenig anfangen. Dann probierte ich es noch einmal, nach einiger Zeit aber misteten die Schweine zum Teil sehr trocken, andere wieder hatten Durchfall, fast alle bekamen geschwollene Augen, und nach 10 Tagen mußte ich sämtliche Schweine schnell abgeben, denn ich war der Meinung, daß sie Schweineseuche hätten. Dann probierte ich das Fleischmehl beim Rindvieh, da es zur Mast sehr angepriesen wurde. Ich hatte in einem Stalle 6 Mastkühe und mein Schweizer verfütterte in 17 Tagen 95 Pfund Fleischmehl an sämtliche 6 Kühe, so daß also nicht einmal 1 Pfund pro Stück und Tag verabreicht wurde. Nach dieser Zeit machte mich mein Schweizer darauf aufmerksam, daß die Kühe schlecht fressen und alle geschwollene Augen bekämen, aus denen Wasser herauslief. Ich ließ mit Fleischmehl sofort aufhören und nach einigen Tagen waren die Kühe wieder gesund. Mein anderes Vieh, welches kein Fleischmehl bekam, blieb gesund. Ich schrieb dann dem Verkäufer diese Vorkommnisse und betonte, daß ich das Fleischmehl absolut nicht verfüttern könne; er möge die restlichen 80 Zentner wieder zurücknehmen. Ich wollte für jeden Zentner 3 *M* vergüten, obwohl ich im Schweinestall 2000 *M* Schaden hatte. Aber der Verkäufer schrieb, er könne sich auf nichts einlassen. Ich ließ dann das Fleischmehl untersuchen, wobei sich folgendes Resultat ergab: Protein 47,59 Proz., Fett 17,54 Proz., Mineralbestandteile 22,50 Proz. Die Versuchsstation bemerkte auf dem Attest: „Das Fleischmehl ist nicht das handelsübliche Fleischmehl, unter dem im allgemeinen amerikanisches Fleischmehl verstanden wird, sondern allem Anschein nach K a d a v e r m e h l".

Ich verweigerte darauf die Zahlung und bekam einen Zahlungsbefehl, gegen den ich Widerspruch erhob. Was habe ich bei einem Prozeß für Aussichten? Hauptsächlich ist es mir darum zu tun, die Nachlieferung nicht annehmen zu müssen".

Soweit das Schreiben des schwer geschädigten Molkereibesitzers. Wir veröffentlichen es, um die übrigen Leser unserer Zeitung zur Vorsicht zu mahnen, wenn ihnen derartige Produkte angeboten werden. Möglicherweise ist schon einmal der eine oder andere in ähnlicher Weise beschwindelt worden; es dürfte dann vielleicht für weitere Kreise interessant sein, wenn uns die diesbezüglichen Erfahrungen zur Veröffentlichung mitgeteilt würden. Im vorliegenden Falle ist der Verkäufer des Fleischmehles natürlich dafür haftbar, daß das Mehl nicht mit Fehlern behaftet ist, die seine Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder dem n a c h d e m V e r t r a g e v o r a u s g e s e t z t e n G e b r a u c h aufheben oder mindern. Käufer kann daher mit Recht Rückgängigmachung des Kaufes verlangen (§§ 459, 462 B.G.B.). Im übrigen bemerken wir noch, daß gegen die Verfütterung von w i r k l i c h g u t e m Fleischmehl an die Schweine gar nichts einzuwenden ist.

Herstellung und Verkauf von Schlagsahne. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Bei der Herstellung von Schlag- und Kaffeesahne ist Haupterfordernis, daß man über einwandfreies Rohmaterial verfügt. Die Milch muß vor allem vollständig süß sein, denn mit der aus „ansaurer" Milch hergestellten Sahne hat man stets Scherereien, weil sich solche Sahne nicht gut hält und die Schlagfähigkeit stark beeinträchtigt wird. Ferner kommt es darauf an, daß man tagtäglich eine im Fettgehalt sich gleichbleibende Sahne erhält. Nachdem man die Zentrifuge auf eine mit ganz bestimmtem Fettgehalt abfließende Sahne (25, 28 oder 30 Prozent) eingestellt hat, muß man dafür Sorge tragen, daß der Milchzufluß ein stets gleichbleibender ist, denn der Fettgehalt der Sahne wird hierdurch beeinflußt. Ein Verdünnen der Schlagsahne ist nicht ratsam, es sei denn, daß man Kaffeesahne zur Verfügung hat. Verwendet man Voll- oder Magermilch hierzu, so wird die Schlagfähigkeit der Sahne leiden. Kaffeesahne gewinnt man,indem man den Zufluß der Vollmilch zur Zentrifuge vergrößert, oder indem man die Schlagsahne mit Vollmilch verdünnt. Der Fettgehalt der Schlagsahne muß täglich festgestellt werden.

Nach dem Zentrifugieren wird die Sahne auf 85 Gr. C. erhitzt und dann sofort auf 4—5 Gr. C. abgekühlt. Kaffeesahne kann gleich versandt werden, Schlagsahne wird jedoch am besten 1 bis 2 Tage in einem Kühlraum oder in Eis verpackt aufbewahrt. Wenn angängig, sollte der Versand in Kühlwagen geschehen; wo die Eisenbahn solche nicht einstellt, muß man im Sommer Holz- oder isolierte Kannen verwenden, denn warme Temperaturen kann die Schlag- resp. Kaffeesahne nicht gut vertragen. Fettgehalt und Preis der Sahne sind voneinander abhängig; je fetter die Sahne ist, um so mehr muß man dafür erzielen. Gute Schlagsahne soll einen Fettgehalt von 28—30 Prozent haben, aber auch 25prozentige Sahne läßt sich noch schlagen, wenn man sich dazu einer Maschine bedient. Kaffeesahne hat meistens einen Fettgehalt von 10—20 Prozent. Es hängt also ganz und gar von den Ansprüchen der Käufer ab, wie fettreich man die Sahne machen muß, und hiernach richtet sich auch der Preis. Man berechnet eben den Preis pro Fettprozent und legt dieser Berechnung den Butterpreis zu Grunde. Hat die Butter einen Verkaufspreis von 1,30 *M* pro Pfund, so verwertet man das Fettprozent mit etwa 3,1 *₰*; dazu kommt dann noch die Verwertung der Buttermilch. Man wird demnach die Sahne schon mit $3^1/_4$ bis $3^1/_2$ *₰* pro Fettprozent verkaufen müssen, d. h. netto, dazu kämen dann noch die Unkosten, die natürlich sehr verschieden sein können. Auch mit Geldverlusten und der vermehrten Arbeit muß gerechnet werden; man wird also $3^1/_2$ bis 4 *₰* pro Fettprozent erzielen müssen, um ein Geschäft zu machen.

Zum Schluß noch einige Worte über das Schlagen der Sahne. Wie oben bereits erwähnt, läßt sich auch verhältnismäßig dünne Sahne noch recht gut m i t d e r M a s c h i n e schlagen. Der gleichmäßige Gang derselben macht die Sahne recht porös und die fertige Sahne „steht auch besser", wie der fachtechnische Ausdruck hierfür lautet. Diese Maschinen sind nicht sehr teuer und können mit der Hand oder einem Elektromotor angetrieben werden. Auch bei kleineren Quantitäten, 20—30 Liter täglich, macht sich die Maschine sehr gut bezahlt. Bemerkt sei noch, daß das Zusetzen von fremden Stoffen, wie Zuckerkalk und dergl. mehr, zur Sahne verboten ist. S. D. (477

II.

Um tadellose Schlagsahne herstellen zu können, ist Haupterfordernis, daß einem einwandfreie Vollmilch zur Verfügung steht. Ich stellte früher in einer Molkerei täglich 50—100 Liter Schlagsahne auf folgende Weise her. Die Rahmschraube an der Zentrifuge wurde so weit hereingedreht, daß die abfließende Sahne den erforderlichen Fettgehalt hatte. Das nötige Quantum Rahm wurde in einem Blechständer aufgefangen, darauf in ein Wasserbad gestellt und unter öfterem Umrühren auf 55—60 Gr. C. erhitzt. Bei dieser Temperatur blieb die Sahne 20 Minuten stehen, um dann über den Kühler gegossen und bis auf Wassertemperatur abgekühlt zu werden. Nachdem dann noch 1 Prozent Reinkultur unter fortwährendem Umrühren zugesetzt war, wurde die Sahne in eine zum Teil mit Wasser und zerkleinerten Eisstücken gefüllte Tonne, welche mit einem gut schließenden Deckel versehen war, gestellt. Im Laufe des Tages wurde nun noch mehrere Male durchgerührt, die Sahne wurde auf diese Weise auf 5—6 Gr. C. abgekühlt, am nächsten Morgen wurde sie an die Konditorei abgegeben.

Die Sahne wurde jeden Morgen gleich nach dem Kühlen auf Fettgehalt untersucht und nötigenfalls durch Zugießen von Magermilch auf 25 Prozent eingestellt. Für diese Schlagsahne wurde von der Konditorei 1 *M* pro Liter bezahlt. Klagen darüber ,daß sich die Sahne nicht schlagen lasse, sind nie vorgekommen. Sahne mit weniger als 25 Prozent Fett herzustellen, halte ich nicht für ratsam, weil dann die Schlagfähigkeit sehr in Frage gestellt ist. Besser ist es, den Fettgehalt etwas höher zu nehmen, da durch die besonders im Sommer eintretende Temperaturerhöhung die Schlagfähigkeit leidet. Bei Festsetzung des Preises für die Sahne spielen auch die örtlichen Verhältnisse eine große Rolle. B. N. (478

III.

Zur Herstellung haltbarer, konkurrenzfähiger Schlagsahne ist vollkommen einwandfreie Vollmilch erforderlich; dieselbe wird auf 85 Gr. C. erhitzt und entrahmt. Diese Temperatur ist nicht zu überschreiten, da zu hohe Hitzegrade leicht starken Kochgeschmack verursachen, während bei Anwendung niedrigerer Temperatur die Haltbarkeit der Sahne zu gering ist. Die Rahmschraube an der Zentrifuge ist so zu stellen, daß die Sahne 28—30 Prozent

Fett enthält; ein nachheriges Ausgleichen mit Magermilch ist nicht zu empfehlen, da die Sahne alsdann nach dem Schlagen absetzt. Die Sahne ist möglichst schnell und tief abzukühlen, wobei allerdings der Gefrierpunkt zu vermeiden ist. Auch ist darauf zu achten, daß nur gut verzinnte Kannen und Geräte Verwendung finden, da die Sahne sonst leicht einen talgigen Geschmack annimmt. Am besten gelangt die Sahne erst nach 24 Stunden zum Versand, sie läßt sich dann leichter schlagen. Zurzeit wird bei franko Lieferung im Engrosverkauf für 30prozentige Schlagsahne etwa 1,05 bis 1,10 ℳ erzielt, wobei die Molkerei die Kannen zu stellen hat. Oelrich.

IV.

Zur Aufnahme des Sahneverkaufs kann nur geraten werden, wenn sich dabei mehr erlösen läßt als bei der Butterfabrikation. Bei Bereitung von Schlagsahne ist vor allem das Augenmerk darauf zu richten, daß nur gute, süße Milch zur Verarbeitung gelangt. Nach dem Zentrifugieren wird die Sahne am besten auf 70—75 Grad C. erhitzt, nicht höher, um den Kochgeschmack zu vermeiden. Dann ist es aber ratsam, die Sahne 10—15 Minuten lang auf diese Temperatur zu halten. Hierauf ist sie sofort so tief wie möglich zu kühlen, jedoch nicht zum Erfrieren zu bringen.

Damit die Sahne sich leicht schlagen läßt, muß sie mindestens 28—30 Prozent Fett enthalten; auch ist es ratsam, die Sahne, bevor sie geschlagen wird, 1—2 Tage kühl aufzubewahren. Hat die Sahne einmal zuviel Fettgehalt, so läßt sie sich durch Zusatz von Magermilch verdünnen. Der Versand findet im Sommer am besten in Holzkannen oder in Aluminiumkannen mit Holzbeschlag statt, da die Sahne so am besten vor Hitze geschützt wird. Der Preis beträgt augenblicklich 3,2 bis 3,6 ₰ pro Fettprozent; jedoch kann man den Preis nicht fest bestimmen, da er von mancherlei örtlichen Verhältnissen abhängig ist. R. S. in D. (480

Briefkasten.

B. in S. Anscheinend hat Ihnen ein Schuldner, anstatt in bar zu regulieren, ein Wechselakzept gegeben, welches Sie als Aussteller des Wechsels zu unterzeichnen haben. Sie können ja den Vorbehalt machen, daß der Schuldner Ihnen den Wechseldiskont zu erstatten habe. Nehmen Sie den Wechsel aber ohne einen solchen Vorbehalt an, so haben Sie selbst den Diskont zu tragen. (2389

H. in B. Wenn gute Futterkartoffeln preiswert und ohne hohe Frachtkosten zu haben sind, ist es durchaus zweckmäßig, dieselben in gedämpftem Zustande neben Schrot bei der Schweinemast zu verwenden. Die Mast verbilligt sich dadurch etwas und man erzielt gutes Gewicht, hat allerdings auch allerlei Arbeit davon. Für den Bahntransport nach dem Schlachthofe müssen Sie pro Schwein mit einem durchschnittlichen Gewichtsverlust von mindestens 10 Pfund rechnen. Außer der Fracht zieht Ihnen der Kommissionär dann für Verkaufsprovision und sonstige Spesen noch etwa 5—6 ℳ pro Schwein ab. Wenn Sie das alles rechnen, werden Sie gegenüber dem jetzigen Verkauf an in Ihrer Nähe wohnende Abnehmer beim Versand nach der Großstadt kaum noch einen Nutzen erzielen, trotzdem die Notierung dort etwa 5 ℳ höher ist, als was Ihnen jetzt ab Molkerei gezahlt wird. (2407

Z. 100. Nach dem Urteil maßgebender und erfahrener Praktiker ist der Wert der Magermilch zu Fütterungszwecken geringer, wenn sie auf 90 Grad erhitzt wird, als wenn sie nur auf 35 Grad erwärmt wird. Allerdings sind noch keine genauen Versuche darüber angestellt, bis zu welchem Grade diese Wertverminderung herabgeht. Strittig dagegen ist, ob der Futterwert der Molke durch das Kochen in besonderem Maße vermindert wird. Eine kleine Verminderung wird wohl auch bei dieser vorkommen, aber daß diese praktisch von Wichtigkeit ist, möchten wir nicht annehmen. (2048

B. in B. Ist für eine Leistung eine Zeit bestimmt, so ist im Zweifel anzunehmen, daß der Gläubiger die Leistung nicht vor dieser Zeit verlangen, der Schuldner aber sie vorher bewirken kann (§ 271 B.G.B.). Nach dem geschlossenen Kaufvertrage müssen Ihnen vom Verkäufer die abgeschlossenen 5 Laibe Emmenthaler Käse „innerhalb eines Jahres" geliefert werden. Wenn auch im Vertrage nicht ausdrücklich bestimmt ist, daß die Lieferung der einzelnen Laibe innerhalb eines Jahres nur auf Abruf erfolgen solle, so ist das doch nach den Umständen ohne weiteres annehmen; denn nach Ihrem mutmaßlichen Willen, der auch der Verkehrsgewohnheit in einem solchen Falle entsprach, sollte die Lieferung der einzelnen Laibe innerhalb der einjährigen Lieferzeit dann erfolgen, wenn Sie sie brauchen u. demzufolge abrufen würden; eine frühere Zusendung würde nur, da Ihnen geeignete Aufbewahrungsräume für den Käse fehlen, eine Wertverminderung der Käse zur Folge haben. Ein zu Gunsten des Lieferanten sprechender Zweifel, nach dem anzunehmen ist, daß er Ihnen die einzelnen Laibe ohne vorherigen Abruf zusenden dürfe, liegt also nicht vor. Teilen Sie dem Verkäufer mit, daß Sie in Zukunft die Annahme des Käse, der Ihnen ohne vorherigen Abruf zugesendet wird, verweigern werden. — Ein Recht zur Annahmeverweigerung wegen des verhältnismäßig nicht erheblichen Mehrgewichts steht Ihnen nicht zu. (2046

A. in B. Einem Hamburger Verkaufsvermittler haben Sie eine To. Standbutter (108,—) zum Verkauf übersandt. Der Betreffende hat Ihr Einverständnis zum Verkauf dieser Butter zu „technischen Zwecken" eingeholt und schickt Ihnen jetzt die Abrechnung; danach sei die Butter für 20 Mark verkauft worden, wovon er an Provision und Spesen 18 ℳ in Abzug bringt, sodaß Sie also für die 108 Pfd. Butter 2 (sage und schreibe zwei) Mark erhalten. Sie wollen wissen, was Sie tun sollen. — Fordern Sie den betr. Verkaufsvermittler auf, Ihnen sofort über den Verkauf der Butter genaue Rechenschaft abzulegen, insbesondere seine Abzüge genau zu spezifizieren und anzugeben, an wen er die To. Butter für 20 Mark verkauft habe. Diese Verpflichtung des Verkaufsvermittlers kann nötigenfalls im Klagewege erzwungen werden; wir machen Sie aber darauf aufmerksam, daß der Mann nichts besitzt, er ist unpfändbar und hat auch schon den Offenbarungseid geleistet, sodaß Sie bei einer Klage noch Geld hinterher werfen würden. Kommt der Mann Ihrer Aufforderung zur Rechenschaftsablegung nicht nach und haben Sie da begründete Überzeugung, daß Sie von ihm betrogen worden sind, so zeigen Sie ihn wegen Betruges bei der Staatsanwaltschaft in Hamburg an. (1997

H. in Ch. Den bei Empfang der Butter festgestellten Mangel mußten Sie, um Ihre Rechte wegen des Mangels zu wahren, unverzüglich dem Verkäufer anzeigen; nur wenn eine rechtzeitige Mängelanzeige Ihrerseits erfolgt ist, könnten Sie Herauszahlung des Minderwertes vom Verkäufer fordern. — Die Erfüllung Ihres übrigen Wunsches ist mit den Aufgaben unserer Zeitung nicht vereinbar. (1976

H. R. in M. Eine Milchkanne mit Gewindedeckel ist uns nicht in Erinnerung, und wir konnten auch trotz eifrigem Suchen das betr. Inserat nicht mehr finden. Vielleicht ist einer unserer Leser so freundlich, uns Mitteilung zu machen, falls ihm diese Kanne und ihr Hersteller bekannt sind. (2057

B. in K. Für die Rückgabe der Ihnen leihweise überlassenen Emballage müssen Sie einstehen. Ist diese durch Verschulden der Eisenbahn auf dem Transporte zerstört worden, so stehen Ihnen gegen die Eisenbahn Ersatzansprüche zu. Anscheinend handelt es sich doch bei der ganzen Sache nur um 1,50 ℳ; da lohnt es sich nicht, sich dieserhalb noch viel Scherereien zu machen. — Ihren Knecht können Sie wegen der Vernachlässigung seiner Dienstpflichten und Übertretung Ihrer häuslichen Ordnung nur dann entlassen, wenn Sie ihn deswegen mehrfach verwarnt und ihm für den Fall der Wiederholung die sofortige Entlassung angedroht hätten. (2049

Molk.-Gen. W. Ihr Butterlieferungsvertrag ist auf ein Jahr fest geschlossen; es ist hierbei noch vereinbart, daß er zwei Monate vor Ablauf des Vertragsjahres gekündigt werden müsse, widrigenfalls er auf ein Jahr als verlängert gilt. — Nach diesem Wortlaut des Vertrages hat die im ersten Jahre unterbliebene Kündigung nur die Rechtsfolge, daß er auf ein Jahr als verlängert gilt; er würde also in diesem Falle auf zwei Jahre gelten. Darüber hinaus fehlt eine Bestimmung. Haben Sie nicht ausdrücklich ausbedungen, daß auch bei stillschweigender Verlängerung des Vertrages eine Kündigung vor Ablauf der durch die Verlängerung geschaffenen Vertragszeit erfolgen müsse, so ist der Vertrag abgelaufen und der Abnehmer kann aus Ihrer Lieferungsweigerung Rechte gegen Sie nicht herleiten. (2050

R. in B. Nach dem geschlossenen Vertrage unterliegt es keinem Zweifel, daß Sie nicht selbständiger Unternehmer, sondern nur Angestellter der Genossenschaft sind. Als solcher sind Sie, da Ihr Jahresarbeitsverdienst 2500 ℳ jährlich nicht übersteigt, krankenversicherungspflichtig. Veranlassen Sie, daß der Genossenschaftsvorstand Sie schleunigst bei der Krankenkasse anmeldet. Zu Naturaldiensten können die Steuerpflichtigen durch Gemeindebeschluß herangezogen werden. Es kommt in Ihrem Falle also darauf an, ob ein solcher Gemeindebeschluß besteht. (2054

B. in L. Über die Quartierpflicht finden Sie näheres im Briefkasten der Nr. 65; wir ließen Ihnen die betr. Auskunft im Ausschnitt zugehen. (2056

A. W. Ihre Mitteilungen sind zur Beantwortung der Frage, ob Sie schadenersatzpflichtig sind, vollkommen ungenügend. Welchen Mangel soll der Quark haben? Wann sind die Sendungen erfolgt und wann und in welcher Weise ist der Mangel gerügt worden? (1975

S. in K. In dem geschlossenen Lehrvertrage ist ausdrücklich eine zweijährige Dauer der Lehrzeit bestimmt. Wird nun der Lehrling während dieser Zeit zu einer einmonatigen militärischen Übung eingezogen, so muß er die dadurch versäumte Lehrzeit nachholen; denn sonst würde die vertraglich auf 24 Monate bemessene Zeit der Ausbildung nur 23 Monate betragen. Einen Anspruch auf Ersatz der Vergütung für die Aushülfe, die Sie für die Zeit der Verhinderung des Lehrlings einstellen müssen, haben Sie gegen diesen nicht. — Ob die Verfügung des Amtsvorstehers, die Vollmilch auf 90 Gr. C. zu erhitzen, berechtigt ist, können wir ohne Kenntnis der lokalen Verhältnisse (Seuchen!) nicht beurteilen. Aber soviel steht fest, daß er Ihnen nicht den Apparat einer bestimmten Firma vorschreiben darf; Sie können Ihren Erhitzer kaufen, wo Sie wollen. (1974

Th. Chr. in K. Es wird wohl am besten sein, wenn Sie einmal eine Probe der Käse einsenden. Es ist ganz unmöglich, so ohne weiteres die Ursachen des betreffenden Fehlers festzustellen. (1971

B. in K. Die Abzugslöcher werden meist in einer Höhe von 20 bis 30 Zentimeter über dem Fußboden angebracht. Der Durchmesser beträgt 20—25 Zentimeter. Ventilatoren liefern auch die großen Molkereimaschinenfabriken wie Ahlborn, Hildesheim, Bergedorfer Eisenwerk. Betreffs des Fahrstuhles können wir Ihnen nichts mitteilen, da aus Ihrem Schreiben nicht zu ersehen ist, ob Sie einen hydraulischen oder elektrischen Aufzug wollen oder nur einen einfachen, der mit der Hand getrieben wird. (1970

R. in J. Voraussichtlich werden Sie wegen des Verkaufes der schmutzhaltigen Milch bestraft werden. Nach Lage der Sache liegt Fahrlässigkeit auf Ihrer Seite vor; es kann auf Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder auf Haft erkannt werden. — Aus den Ihnen schon mitgeteilten Gründen sind Sie zur Aufstellung eines Milcherhitzers nicht verpflichtet. Erheben Sie gegen die Verfügung des Landrats, durch die Ihnen die Aufstellung eines Erhitzers aufgegeben wird, Beschwerde beim Regierungspräsidenten. (1961

B. H. M. Beim Übergange des Eigentums an Grundstücken wird eine Wertzuwachssteuer dann nicht erhoben, wenn der Veräußerungspreis bei bebauten Grundstücken nicht mehr als 5000 ℳ beträgt und wenn weder der Veräußerer und sein Ehegatte im letzten Jahre ein Einkommen von mehr als 2000 ℳ gehabt haben noch einer von ihnen den Grundstückshandel gewerbsmäßig betreibt. Sind Sie nicht schon auf Grund einer dieser Voraussetzungen von der Zuwachssteuer befreit, so können Sie bei der Übertragung Ihres Grundstücks auf Ihren Ehemann die Besteuerung des Wertzuwachses dadurch verhindern, daß Sie die eheliche Gütergemeinschaft mit Ihrem Manne einführen (§§ 1, 7 Zuwachssteuerges.). (1892

Molk. K. Zum Antrieb einer Schrotmühle als Nebenbetrieb einer Molkerei in der von Ihnen angegebenen Größe eignet sich am besten eine Heißdampfanlage oder eine Lokomobile. Der Benzinmotor würde in diesem Fall höhere Betriebskosten ergeben. Am zweckmäßigsten richten Sie den Betrieb so ein, daß das Schroten während des Molkereibetriebes erfolgen kann, da alsdann die Kohlenkosten am niedrigsten werden. Der Preis der Kraftanlage läßt sich ohne weiteres nicht angeben, er hängt von den örtlichen Verhältnissen ab, da ja außer Maschine und Kessel auch noch Transmissionen und Rohrleitungen notwendig werden. Außerdem spielt die Größe des Molkereibetriebes bei der Beschaffung einer neuen Kraftanlage natürlich ebenfalls eine Rolle. Zur Erzielung von Feinschrot ist eine Schrotmühle mit Steinen empfehlenswerter als eine Walzenmühle.

L. in M. Die dunklen Flecke auf Ihren Käsen werden von Schimmelpilzen gebildet. Ob hieran das Pergamentpapier Schuld ist, ließ sich nicht feststellen, da dieses vollständig weich und aufgelöst war. Außerdem enthält Ihr Käse Metallsalze. B. (2184

H. in P. Anspruch auf gesetzlichen Schutz für ein Warenzeichen hat derjenige, der sich in seinem Geschäftsbetriebe zur Unterscheidung seiner Waren von den Waren anderer dieses Warenzeichens bedienen will. Auf die Art der Beschaffung der Waren kommt es hierbei nicht an; wird also Butter unter einem bestimmten Warenzeichen in Verkehr gebracht, so ist es einerlei, ob es sich um eigenes oder um zugekauftes Produkt handelt. (1946

F. T. in P. Wir nennen Ihnen: Wilsdorf, Die Schweizer Saanenziege, ihre Heimat, Zucht und Pflege, Preis 3 ℳ, sowie von demselben Verfasser „Die Ziegenzucht mit ausführlicher Beschreibung der Deutschen und Schweizer Ziegenrassen" (52 Abb.), Preis 5 ℳ und Hilpert, Anleitung zur Ziegenzucht und -Haltung, mit 12 Abbild. Preis —,75 ℳ. Ferner kommen in Betracht Honeker, Die Zucht der rehfarbenen, hornlosen Schwarzwaldziege, mit 6 Abb., Preis 1,60 ℳ, sowie schließlich Hoffmann, Das Buch von der Ziege mit 4 Tafeln und 8 Abbild., Preis 1,20 ℳ. Alle diese Bücher besorgt Ihnen unsere Buchhandlung.

C. M. in T. Beide Butterproben sind etwas ungleichmäßig bearbeitet, und enthalten noch ziemlich viel Lake. Der Geschmack beider Proben ist unrein, sodaß man sie als II. Qualitäten bezeichnen muß. Sie müssen den Rahm auf mindestens 85 Gr. C. erhitzen und darauf möglichst rasch tief abkühlen; zum Ansäuern müssen Sie gute Reinkulturen verwenden. (1990

F. P. Sie arbeiten mit Kraftbetrieb und gehören daher zur Molkereiberufsgenossenschaft. Lassen Sie sich von deren Geschäftsstelle in Charlottenburg II, Berlinerstr. 12, zwei Anmeldeformulare kommen und reichen Sie diese ausgefüllt dem dortigen Versicherungsamt ein. — Pergamentpapier können Sie beziehen von den Firmen Schleipen u. Erkens, Jülich; Carl Mann in Hildesheim, Ewald Noack in Magdeburg u. a. m. (1955

J. M. Warum sollte wohl der Eigentümer einer Zentrifuge nicht berechtigt sein, diese gegen Entgelt von anderen benutzen zu lassen? — Mit dem Milchlieferungsvertrage, in dem e i n e Kuh gezeichnet ist, werden Sie nicht viel anfangen können. Der Lieferant braucht vertraglich nur die Milch zu liefern, die er nicht in der eigenen Wirtschaft und im eigenen Haushalt nötig hat. Sie müßten in Ihrer Klage nachweisen können, daß der Lieferant nach Abzug der für die Wirtschaft und den Haushalt nötigen Milch noch solche zur Lieferung an die Molkerei übrig hat. Dieser Nachweis wird schwer oder garnicht zu erbringen sein. (1948

H. de H. in A. Die Zenit-Handzentrifuge wird hergestellt von der Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuß, Artern (Prov. Sachsen). (1964

W. D. in M. Da Ihre Butter sogar über die durchschnittliche Höchstnotiz bezahlt worden ist, so muß sie zweifellos als ff. Ware bezeichnet werden und Sie können die dafür angesetzte Tantieme mit Recht verlangen. (1967

Molk. A. In den geschilderten Vorgängen liegt weder auf seiten des Gehülfen noch auf seiten des Chefs eine strafbare Handlungsweise. Es könnte sich nur um zivilrechtliche Ansprüche wegen Abnutzung der Fahrräder handeln; hierbei würde aber für keinen Teil etwas herauskommen, da doch jeder des anderen Rad benutzt hat. Wegen des Wertes der fehlenden Butter ist der Lohnabzug berechtigt, da sich der Gehülfe damit einverstanden erklärt hat. Im übrigen ist aber die Einbehaltung des Lohnes unzulässig; der Gehülfe müßte nötigenfalls klagen. (1979

C. D. Nach den Grundgedanken der §§ 459 ff. B.G.B. hat der Verkäufer einer Sache Gewähr dafür zu leisten, daß der Käufer sie in d e r j e n i g e n B e s c h a f f e n h e i t erhält, in der er sie auf Grund seines Kaufes b e a n s p r u c h e n k a n n. Als Sie die Jahresproduktion einer bestimmten Molkerei kauften, bezog sich mangels entgegenstehender Vereinbarungen der Abschluß auf eine Qualität, wie sie zur Zeit des Vertragsschlusses von der Molkerei hergestellt wurde und Ihnen bekannt war. In dieser Qualität muß Ihnen also auch die Butter für die Zeit der Vertragsdauer geliefert werden. Da Ihnen die Molkerei seit einiger Zeit vertragswidrig eine schlecht ausgearbeitete und sauere also mangelhafte Butter liefert, so haben Sie mit Recht den entsprechenden Minderwert vom vereinbarten Kaufpreise in Abzug gebracht. — Wollte man nicht annehmen, daß eine bestimmte Qualität der Butter dem Vertragsabschluß zu Grunde gelegt worden sei, so muß Ihnen Butter von m i t t l e r e r A r t u n d G ü t e geliefert werden (§ 243 B.G.B.); von dieser Beschaffenheit ist aber die Butter infolge der vorhandenen Mängel nicht. Auch aus dem letztgenannten Gesichtspunkte sind Sie zur Minderung des Kaufpreises berechtigt. (1980

A. G. Werden die in Ihrem Betrieb hergestellten Käse von Ihnen oder in Ihrem Auftrage von Ihrem Gehülfen in der Umgegend Ihres Wohnortes bis zu 15 Kilometer von diesem entfernt im Umherziehen feilgeboten, so ist ein Wandergewerbeschein nicht nötig. Erstreckt sich der Verkauf im Umherziehen aber auf größere Entfernungen, so bedarf derjenige, der den Verkauf besorgt, eines Wandergewerbescheines; dieser wird in Preußen vom Bezirksausschuß ausgestellt. Die jährliche Wandergewerbesteuer beträgt in Preußen 48 ℳ, kann aber bei kleineren Betrieben bis auf 6 ℳ ermäßigt werden. — Geflügelhaltung in mäßigem Umfange dürfte Ihnen als Nebenbetrieb anzuraten sein. Zur Anschaffung empfehlen wir Ihnen folgende, durch unsere Buchhandlung zu beziehende, Werke: „Die Nutzgeflügelzucht" von K. Römer (Preis 2,80 ℳ) und „Das Haus- und Nutzgeflügel" von Baldamus-Grünhaldt (Preis 4 ℳ). Als Zeitung nennen wir Ihnen die in Berlin wöchentlich einmal erscheinende „Deutsche landwirtschaftliche Geflügelzeitung". (1985

Molkerei C. in C. Flammrohrkessel mit ungewöhnlich großem Durchmesser und daraus folgender geringer Länge haben keinen guten Wirkungsgrad, da die beste Ausnutzung der Feuergase im Flammrohr erfolgt. Bei den dann folgenden Zügen geht ein großer Teil der Wärme an das Mauerwerk verloren. Eine Ausnahme machen die Kessel, in welchen die aus dem Flammrohr kommenden Gase statt durch gemauerte Züge durch Rauchröhren zurückgeleitet werden. Hier ist der Wirkungsgrad noch besser als bei den gewöhnlichen Flammrohrkesseln, da nur sehr wenig Wärme an das Mauerwerk abgegeben wird. Infolge der durch die Röhren erzielten großen Heizfläche beansprucht diese Kesselart in der Länge sehr wenig Platz. Bei kesselsteinfreiem Wasser kann sie unbedingt empfohlen werden, andernfalls ist eine entsprechende Entfernung der Kesselsteinbildner vor Eintritt des Speisewassers in den Kessel wünschenswert. R. (1942

H. Kr. in H. Es steht fest, daß ein großer Teil Quark, der aus hocherhitzter Milch gewonnen wurde, für die Sauermilchkäserei unbrauchbar ist, während in verschiedenen anderen Fällen sich aus derartigem Quark ein recht guter Käse herstellen ließ. Es kommt dabei lediglich auf die Art des Verquarkens und der Ansäuerung an. Eine Entscheidung über die Tauglichkeit können wir nur von Fall zu Fall geben. Das Mitverquarken geringer Mengen Buttermilch macht den Quark noch nicht unbrauchbar. — Senden Sie uns etwas Quark zur Untersuchung. B. (1922

J. L. Die für Ihr Dienstverhältnis vereinbarte Kündigungsfrist von 3 Monaten ist auch für den Fall einzuhalten, daß Ihre Arbeitgeberin — die Genossenschaft — in Liquidation tritt. (2092

Molk. P. Die Geschäftslage für Quarkkäse ist schon seit längerer Zeit derartig ungünstig, daß wir Ihnen, da Ihnen jegliche Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiete fehlen, unmöglich raten können, eine solche Käserei neben Ihrer Molkerei anzulegen. Es kommen dabei soviel Fabrikationsschwierigkeiten vor, daß der Inhaber unbedingt selbst diese Fabrikation genau kennen muß, wenn er mit Erfolg arbeiten will. Auf dem Papiere läßt sich ja leicht, wie Sie dies von uns wünschen, ein Reingewinn herausrechnen, die Wirklichkeit würde Ihnen aber statt dessen, wenigstens in den ersten Jahren, nicht unerhebliche Verluste bringen. (2090

A. B. Ist Ihnen beim Kauf der Molkerei der Reinverdienst seitens des Verkäufers um das zwei- bis dreifache höher angegeben worden als wie er in Wirklichkeit ist, so können Sie Kaufpreisminderung oder Rückgängigmachung des Kaufvertrages verlangen. — Die dem Gemeindevorsteher zugegangene Steuererklärung bleibt in seiner amtlichen Verwahrung, darf also an dritte Personen nicht ausgehändigt werden. (2100

O. P. Der Verwalter unterliegt dem Krankenversicherungszwange, wenn sein Jahresarbeitsverdienst 2000 ℳ nicht übersteigt. Die Anmeldung zur Krankenkasse ist Pflicht des Arbeitgebers. — Nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte (§§ 36 ff.) k a n n die Reichsversicherungsanstalt, um die infolge einer Erkrankung drohende Berufsunfähigkeit eines Versicherten abzuwenden, ein Heilverfahren einleiten; einen A n s p r u c h auf Einleitung eines Heilverfahrens hat also der Versicherte nicht. (2101

M. in H. Die Auflagen, welche Ihnen infolge der Revision Ihrer Molkerei gemacht sind, mögen in einzelnen Punkten, wie betr. der Milchkannen, Kühler und Bottiche, zu weitgehend und deshalb unberechtigt sein. Wir können Ihnen aber nicht empfehlen, wegen dieser Nebenpunkte Einspruch zu erheben, sondern wenn sie erst mal in den Hauptpunkten, betr. der Brunnenabdeckung, der Senkgrube und der Röhrenleitung, der Verfügung nachkommen und die offenbar vorhandenen Mängel abgestellt haben, werden Ihnen voraussichtlich wegen der Nebenpunkte nicht mehr allzuviel Schwierigkeiten gemacht werden. Im allgemeinen kommt man mit den Revisionsbehörden immer am besten weg, wenn man auch seinerseits etwas guten Willen zur Abstellung solcher Mängel bekundet, deren Beseitigung möglich und zweckmäßig ist. Ob nun die 20 Meter Röhrenleitung unbedingt nötig sind, oder ob auch fernerhin die Ableitung im offenen Graben genügen müßte, darüber können wir von hieraus, ohne Kenntnis der Örtlichkeit, uns unmöglich ein Urteil erlauben. — Was die Buchführung betrifft, so muß nach § 29 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze aus Ihrem Milchannahmebuch genau zu ersehen sein, aus welchen Gehöften und in welchen Mengen die Milch angeliefert wird. (2063

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der s t ä n d i g e n D e p u t a t i o n d e r B e r l i n e r B u t t e r- ꝛc. H ä n d l e r e r w ä h l t e n N o t i e r u n g s k o m m i s s i o n:

27. September. Ia **130—132 Mk.**, IIa **125—129 Mk.**, IIIa **114—125 Mk.**, abfallende **95—112 Mk.** Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat September 1913.

Berlin: 121 121 125 125 130 130 132 132 Mk. M o n a t s - D u r c h s c h n i t t: 127,— Mk. (1912: 132,50 Mk.)
Auktionen: 122,62 122,23 125,67 132,65 131,92 133,40 132,35 133,08 Mk. M o n a t s d u r c h s c h n i t t: 129,24 Mk. (1912: 133,07 Mk.)
Hamburg: 126 133 140 140 Mk. M o n a t s - D u r c h s c h n i t t: 134,75 Mk. (1912: 133,— Mk.)
Auktionen: 123,19 120,28 135,35 136,23 Mk. M o n a t s - D u r c h s c h n i t t: 131,01 Mk. (1912: 128,99 Mk.)

Berlin, 26 Sepbr. B u t t e r - A u k t i o n s - V e r b a n d, e. G. m. b. H, **B e r l i n C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 8 Faß 135 Mk., 4 Faß 134 Mk., 7 Faß 133 Mk., 10 Faß 132 Mk., 3 Faß 130 Mk., 5 Faß 128 Mk., Zugeführt 37 Faß, **im Durchschnitt 132,35 Mk.,** II. Qualität: 4 Faß 125 Mk., 3 Faß 120 Mk., 3 Faß 118 Mk, 9 Faß 114 Mk., Zugeführt 19 Faß, im Durchschnitt 117,89 Mk. Das Geschäft wird flau; Absatz schleppend. Auch für feinste Sachen werden Preise nicht mehr bewilligt. Fehlerhafte Ware im Überfluß vorhanden, nicht unterzubringen.

Berlin, 30 Sept. B u t t e r - A u k t i o n s - V e r b a n d, e. G. m. b. H, B e r l i n C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 8 Faß 136 Mk., 23 Faß 135 Mk., 18 Faß 134 Mk., 16 Faß 133 Mk., 20 Faß 132 Mk., 7 Faß 131 Mk., 11 Faß 130 Mk., 3 Faß 129 Mk., Zugeführt 106 Faß, **im Durchschnitt 133,08 Mk.,** II. Qualität: 6 Faß 125 Mk., 5 Faß 123 Mk., 4 Faß 122 Mk., 4 Faß 120 Mk, 9 Faß 118 Mk., 8 Faß 115 Mk., 4 Faß 114 Mk., Zugeführt 40 Faß, im Durchschnitt 119,27 Mk. Das Geschäft liegt heute sehr flau. Trotzdem mußten für feinste Sachen höhere Preise bewilligt werden. Fehlerhafte Ware nach wie vor unverkäuflich.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 30 September. **Butterbericht von H. Engels Nachfolger.** Die Marktlage hat sich etwas gebessert, insbesondere verhindern die hohen Forderungen der ausländischen Butter einen größeren Bezug der letzteren, so daß erste Sorten deutscher Butter begehrt sind.

Berlin, 27. Septbr. **Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn.** In der zweiten Hälfte dieser Woche trat eine ruhigere Stimmung ein. Die Kauflust schwächte sich ab, denn bei den stark gestiegenen Preisen ist der Konsum zurückgegangen; das viele Obst, namentlich Pflaumen machen unserem Artikel große Konkurrenz. Vom Inland kamen auch weniger Aufträge. Die Produktion ist immer noch recht schwach und sind die Zufuhren nur klein. In sibirischer Butter waren feinste Qualitäten lebhaft gefragt.

Hamburg, 30. September. **Butterbericht von L. J. L ö w e n t h a l.** Die Notierung blieb am letzten Freitag unverändert 140. Die Kauflust hat seitdem etwas nachgelassen, da jetzt die Kühlhausbutter herausgenommen wird. Die vorwöchentliche Preise lassen sich nur mit Mühe behaupten.

Leipzig, 29. September. Butterbericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkt hat sich, wohl als Folge des bevorstehenden Monatswechsels, etwas beruhigt. Trotzdem genügen die Einlieferungen kaum zur Befriedigung der Nachfrage. Immerhin lassen sich die Preise für allerfeinste Qualitäten nicht ganz behaupten, weil wieder unregelmäßige Angebote vorliegen. Nach zweiten Sorten herrscht gute Nachfrage. Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter ℳ 137—139, für feinste Molkereibutter ℳ 128—134, für geringere Ware ℳ 112—124 per Ztr.

London, 27. September. Die Butterkäufer lassen sich durch die ausnehmend hohen Preise zurückhaltend stimmen. Man ist der Ansicht, daß die Erhöhung allzu rapide war und eine Reaktion daher erwartet werden müsse. Die Knappheit an feinsten Sorten lenkte die Aufmerksamkeit der Verbraucher wieder in größerem Maße auf zweite und untergeordnete Qualitäten, die seit geraumer Zeit völlig vernachlässigt lagen. Für sibirische Butter machte sich z. B. gesteigertes Interesse bemerklich und beste Sorten fanden zu 104—106 Schill. gute Beachtung. Die hiesigen Eingänge von dänischer Butter sind seit Anfang August beständig zurückgegangen und in der vorigen Woche fielen sie 30 000 Zentner kleiner aus als in der am 2. August endenden. Auch von kolonialem Produkt wird sehr wenig empfangen, was anregend auf die Nachfrage nach solchem wirkt. Auserlesene gesalzene Qualitäten erzielen 114—116 Schill. und zweite Sorten 110—114 Schill. Die hiesige Notiz für feinste dänische Butter lautet 132—134 Schill. In Manchester stellt man sogar 134—136 Schill. an, doch ist das Geschäft daselbst sehr schwierig und größere Posten blieben unverkauft. Auf dem Liverpooler Markt bewegte sich der Verkehr in engen Grenzen. Die Käufer weigerten sich, für feinste dänische Butter 134 bis 137 Schill. anzulegen und beschränkten sich auf die Deckung unmittelbaren Bedarfs. In Glasgow fand eine weitere Preisbefestigung um 2 Schill. statt.

Käse.

Berlin, 30. Sept. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk.

Bodegraven (Holland), 30. Septbr. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 237 Partien Käse, welche wieder flotter wie vorige Woche verkauft wurden. Man bezahlte für schöne haltbare Ware von 4—6, 8—10 und 12—15 Kg. 31 bis 31,50 fl., 32—33, 34—35 fl., zweite Qualität 30—31 fl., $^3/_4$ fette Goudas 29 bis 30 fl., Edamer 32,50—33 fl., Brotkäse 33—34 fl., Geheimratskäse 34 fl. Butter unter Reichskontrolle fl. 1,50 pro Kilo, Molkenbutter 1,30—1,40 fl. pro Kilo. Große Zufuhren erwarten wir vorläufig nicht am Markte, ebenso keine billigeren Preise.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	27.	12109	74 59	bis bis	70 56	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	30.	6650	73,50	bis	68	20—24 % Tara	ruhig
Bremen	29.	963	80	bis	74	Schlachtgew.	ausverk.
Magdeburg	30.	1955	77	bis	70	"	mittel
Leipzig	29.	2740	77	bis	71	"	mittel
Dresden	29.	2779	80	bis	76	"	langsam
Chemnitz	29.	2547	76	bis	70	"	langsam
Dortmund	29	2932	78	bis	72	"	mittel
Düsseldorf	29.	1740	79	bis	72	"	lebhaft
Essen	29.	4573	79	bis	72	"	mittel
Barmen	29.	931	78	bis	75	"	—
Köln a. Rhein	29.	5578	79	bis	76	"	belebt
Mainz	30.	173	83	bis	81	"	ruhig
Frankfurt a. M.	29.	2418	82	bis	80	"	—
Stuttgart	30.	875	80	bis	76	"	mäß. bel.
Augsburg	25.	589	82	bis	77	"	—
München	29.	2525	78	bis	68	"	—
Nürnberg	29.	2311	77	bis	71	"	ruhig
Breslau	29.	1242	77	bis	71	"	mittel
Stettin	30.	825	75	bis	72	"	mittel
Königsberg, Pr.	25.	1793	73	bis	70	Schlachtgew.	—
Danzig	30.	1558	57	bis	48	Lebendgewicht	nachgeb.
Posen	29.	156	61	bis	53	"	nicht ger.
Mülhausen i. E.	29.	253	66	bis	64	"	—

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

1. Oktober. Ia **130—132** ℳ, IIa **125—130** ℳ, IIIa **114—125** ℳ, abfallende **95—115** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 1. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 378 Drittel zu 130,00 bis 139,00 ℳ, im Durchschnitt 136,49 ℳ,
II. Klasse 28 Drittel zu 116,00 bis 129,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 428 Drittel, im Durchschnitt 136,23 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion Am 1. Oktober 14 742 Stück. a) 75—76 ℳ, b) 75—76 ℳ, c) 74—76 ℳ, d) 73—75 ℳ, e) 70—72 ℳ, f) 70—72 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: glatt.

Schweine.

Hannover, 29. Septbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 915 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 71—73 Mk., Klasse II, III, IV, V 74—76 Mk., Klasse VI 68—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 30. Sept. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6650 Stück. Preise: Schwere 72,00—00,00 Mk., leichte 73,00 bis 73,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—69 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: ruhig.

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
Septbr. 1911	63,—	60,87	64,12	65,33	65,—	63,—	66,—	64,37
Septbr. 1912	87,—	84,05	85,12	88,—	86,77	83,80	85,40	88,37
Septbr. 1913	76,25	74,54	78,12	77,40	78,20	78,60	80,90	75,10
Letzte Sept.-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende August 1913.	— —	—2,—	—2,—	— —	+1,—	—1,—	—5,—	+1,—

Futtermittel.

Hannover, 27. September. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Die Gerstepreise waren in der letzten Woche nur geringen Schwankungen ausgesetzt. Die Nachfrage des Konsums ist nicht sehr groß, trotzdem konnte sich gegen Wochenende eine ziemliche Befestigung dartun, hervorgerufen durch stärkere Zurückhaltung der russischen Exporteure. Laplata-Mais hatte ein sehr kleines Geschäft. Loco Ware liegt sehr vernachlässigt und ist nur bei stark reduzierten Preisen unterzubringen. Dieses wirkte verstimmend auf die späteren Sichten, die im Weltmarkt jedoch nicht flau liegen. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste September ℳ 118, Oktober ℳ 118, November ℳ 118,50, Dezember ℳ 119,50, Januar-August 1914 ℳ 122,50 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit Oktober ℳ 113,50 ab Bremen Freibezirk.

Eier.

Hamburg, 29. Sept. Bericht von Paul Eckhusen, Alte Gröningerstraße 21. Genossenschaftliche deutsche Stempeleier notierten in der verflossenen Woche durchschnittlich, soweit verkauft, pro Kilo ca. Mk. 1,80, resp. pro 100 Stück Mk. 9,00—10,50 je nach Größe.

Für den Verkauf von Molkereimaschinen und Bedarfs-Artikeln **wird ein jüngerer Herr gesucht**, der über die erforderl. Fachkenntnisse verfügt. Bei Eignung

Lebensstellung.

Neben fest. Gehalt werden ausk. Spesen gew. und ev. auch solche Bewerb. berücksichtigt, die eine eigentl. Reisepraxis noch nicht aufzuweisen haben. Angeb. mit Lebenslauf, lückenl. Tätigkeitsnachweis, Zeugnisabschr. und Bild unter **6524** an diese Zeitung.

Fleißige, kräftige Gehülfen

von Großstadt-Molkerei in dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40,00, steigend bis Mk. 60.00. Meld. unter **6728** an diese Zeitung.

Wegen Einziehung zum Militär suche zum 15. Oktober einen jungen, sauberen (6431
Gehülfen
Solche mit guter Handschrift erhalten den Vorzug. Gehalt *M* 30 bei freien Kassen.
H. Kosahl, Molkereiverwalter, **Gr. Sottrum** bei Bremen.

Wir suchen zum **1. Oktober** einen **tüchtigen Gehülfen**
welcher Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Gehalt monatlich 75 *M*, freie Wohnung und Kaffee. Offerten erbittet (6366
Aseptische Molkerei, Ludwigsdorf b. Görlitz.

Suche sofort einen (6512
jüngeren Gehülfen
der mit Butterausformen vertraut ist. Anfangsgehalt 30 *M* bei freien Kassen. Off. an
Chr. Ziegeler, Molk. Hagen i. Wsf.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktob. **einen jungen Gehülfen.**
Stellung dauernd. Gehalt 30—35 *M*.
Emil Sziegaud, Molkereibesitzer, 6480) **Coadjuthen** in Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt einen sauberen, kathol. (6687
Gehülfen
der selbständig arbeiten kann. Stellung leicht und dauernd. Angebote erbittet
H. Brinkmann, Garrel in Oldenbg.

Junger, kräft. Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, und in der Schweinemästerei mit tätig sein muß, möglichst auch mit der Weichkäserei Bescheid weiß, doch nicht Bedingung, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (6492
Dampfmolkerei Rothenburg, O.-L.

Gesucht zu sofort oder zum 1. Oktober ein älterer
Meiereigehülfe
Lohn 35 *M* und eine (6364
Meierin
Lohn 30 *M* monatlich.
H. Dohm, Osdorf bei Gettorf in Schleswig-Holstein.

Suche z. 1. Okt. evtl. etwas später für meine kl. Meierei einen durchaus sauberen
ehrlich. Gehülfen
der Erfahrung hat in der Tilsit. Käserei und sich vor keiner Arbeit scheut. Nur solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 35 Mk., freie Station und Kassen.
Hugo Möller, Bad Oldesloe i. Holstein. (6162

Zum 9. Oktober suche durchaus tüchtigen und gewissenhaften
Gehülfen
für Kessel u. Maschinen. Ders. muß auch sehr gewandt im Butterformen sein. Gehalt **35 Mk.**, freie Station und Kassen. (6564
Zentralmolkerei Tennstedt i. Thür.

Zwei tüchtige Gehülfen
können per sofort antreten bei
R. Baur, Sohrneundorf, Kr. Görlitz.

Wegen Militärpflicht d. jetzigen zum 10. Oktober (6581
junger Gehülfe
gesucht. Mk. 35,00. Auch kann sof. **angeh. Gehülfe oder Lehrling** eintreten.
Dampfmolk. **Niederzimmern**, e. G. m. u. H., Stat. Vieselbach, Erfurt.

Suche für hiesigen modernen Betrieb einen jungen (6575
Gehülfen
zum sofort. Antritt. Gehalt 25 Mk.
H. Bünger, Bartelshagen b. Lüdershagen i. Pomm.

Infolge Eintritts meines derzeitigen Obermeiers zum Militärdienst suche ich für meine Dampfmolkerei zum 1. Oktober ein, tüchtigen, selbständigen, kautionsfähigen (6572
Gehülfen
der mit sämtl. Arbeiten vertraut und in Schweinemast erfahren ist sow. m. Pferden umzugeh. versteht.
Wilhelm Knothe, Dampfmolkerei **Reichstädt** b. Dippoldiswalde, Sachs.

Suche zu sofort oder 1. Oktober tüchtigen, willigen (6587
Gehülfen
welcher sich allen vorkomm. Arbeit. unterzieht, für beschr. Betrieb. Gehalt 30 Mk. bei fr. Stat. Off. erb.
Lübbert. Molkerei-Genossenschaft **Pustleben** a. Harz.

Ein an peinliche Sauberkeit gewöhnter, durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der mit Reinkulturen zu arbeiten und hochfeine Tafelbutter zu produzieren versteht, zu Anfang Oktober gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten an (6579
Sanitäts-Molkerei G. m. b. H. Cassel.

Suche zum baldigen Antritt jungen, fleißigen (6550
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 bis 45 *M* u. freie Kassen. Offerten erbittet
Molkerei Fanmonville b. Malmedy, Rheinland.

Da der jetzige Gehülfe eigene Molkerei übernimmt, suche zum 10. Oktober evtl. einige Tage früher einen tüchtigen, zuverlässigen, gutempfohl.
jungen Gehülfen
für Butterei. Nachmittags Kontorarbeit, daher gute Handschrift und sicheres, flottes Rechnen Bedingung. Gehalt bei freien Kassen monatlich 30 *M*. Off. erb. an (6593
Zentralmolkerei Lamspringe, E. G. Rickert.

---

2 **Molkereigehülfen**
einer für Dampfkessel, Maschine, Schrotmühle und Zentrifugen, und einer für Tilsiterkäsefabrikation, werden aufgenommen. Bedingung: wirklich fachkundige Leute und gutes Betragen. Lohn hoch, Behandlung gut. (6595
Dampfmolk. Mosteiten b. Joneiten, Ostpreußen.

Gehülfe
welcher auch etwas in der Müllerei Bescheid weiß, und mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (6634
Molkerei Kirchheilingen in Thür.

Gesucht ein fleißiger, sauberer
Gehülfe
der mit Maschinen Bescheid weiß, für alle vorkommenden Arbeiten. Nur Flaschenmilch-Versand. Evtl. kann der Posten mit einer Meierin besetzt werden. Lohn nach Übereinkunft. (6607
Sanitäts-Milchwirtschaft Hof Weinbusch, Vorburg-Trittau in Holstein.

Ein Gehülfe
welcher nachweisen kann, daß er mit Limburger Fettkäserei vollständig vertraut ist, wolle sich melden. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften erbitte unter **6610** an diese Zeitung.

Ein anständiger (6615
Molkereigehülfe
wird bei gutem Lohn für sofort aufgenommen.
Dampfmolk. Reichenberg i. Böhmen.

Zum sofortigen Antritt suche einen **tüchtigen Gehülfen**
für Betrieb u. Abrechnung. Gehalt 30 *M*. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Sodelstein, Kr. Wreschen. 6618) **Firyn.**

Junger, kräftiger (6594
Gehülfe
für Butterei und sämtliche Molkereiarbeiten zum 10. evtl. 15. Oktober gesucht. Gehalt 30—40 *M*.
Molkerei Heiden in Westfalen.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zum 8. Oktober einen tüchtigen, älteren (6637
Gehülfen
für Kessel, Maschine, Butterei, auch Erfahrung in Tilsiter Käserei erwünscht. Gehalt *M* 40 und fr. Kass. Offert. mit Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe, Station Oldersum in Ostfriesland.

Suche sogleich zwei tüchtige
Gehülfen
einen für Annahme und Kontor und einen für Betrieb. Gehalt 40 bzw. 35 *M*. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
Molkereigenossenschaft Mauche, Pr. Posen. (6633

Für hiesigen Großbetrieb suche ich zum 15. Oktober oder einige Tage früher einen gewandten und zuverlässigen (6668
Gehülfen
für Butterei resp. Milchannahme. Gehalt 38 *M*. monatlich und Nebeneinnahme für die Herstellung der Export-Dosenbutter. Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbittet
Heinr. Ahrens, Rodenkirchen, Grhz. Oldenburg.

Suche sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Kessel und Maschine. Gehalt 35 Mark. (6665
Dampfmolkerei Cönnern a. Saale.

Junger Gehülfe
ordentlich und strebsam, zum baldigen Eintritt gesucht. Derselbe findet hier Gelegenheit, sich im Kontor weiter zu bilden, da 251 Genossen vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (6664
G. Kulow, Waddeweitz, Kr. Lüchow.

Junger, kräftiger Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. Anfangsgehalt monatlich 35 *M* bei freier Station und Kassen. (6663
Milchzentrale Südkirchen in Westf.

Junger Gehülfe
zu baldigem Antritt gesucht. Gehalt 30 *M* und freie Kassen. (6661
Molkerei Züschen (Waldeck).

Gesucht zu sofort ein junger
Gehülfe
Gehalt 30 *M* monatlich und freie Kassen. (6624
Genossenschaftsmolkerei Wachholzhagen b. Treptow a. Rega.
J. Starck, Verwalter.

Suche zu sofort einen zuverlässigen **Molkereigehülfen.**
Adolf Meyer, Millingen, Kr. Rees. 6659) (Rheinland).

Suche zum 15. Oktober einen älteren, kathol., zuverlässigen (6657
Gehülfen.
Gehalt 35 *M*, freie Kassen bei Familienanschluß.
Voß, Verwalter, **Pr. Uedem**, Rhld.

Wir suchen zu sofort oder zum 15. Oktober einen ordentlichen, sauberen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 25—30 *M* und freie Kassen.
Molkerei-Verein Tempelburg, e. G. m. b. H., Tempelburg in Pommern.

Sauberer, fleißiger (6648
Gehülfe
für Butterei und Maschinen zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Weise, Hechthausen in Hannover.

Tüchtiger Gehülfe
gesucht zum 15. Oktob. Gleichzeitig kann ein Gehülfe als (6677
Milchkutscher
eintreten. Gehalt 40 und 35 *M*.
Molkerei Lübben, Nieder-Lausitz.

Sofort kann ein tüchtiger, kräftiger
Gehülfe
eintreten bei *M* 35 Anfangsgehalt und freien Kassen. Derselbe muß früh die Milch aus hiesigem Orte holen. Stellung ist dauernd.
Dampfmolkerei Witterda b. Erfurt. **Plaß**, Besitzer. (6676

Suche für hiesigen städt. Betrieb zum 10. Oktober einen jungen, soliden, kräftigen (6675
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 *M*, fr. Station u. fr. Kassen. Offerten mit Alter und Zeugnisabschr. erbeten
H. Thies, Otterndorf, Unterelbe.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Butterei, welcher selbständig arbeiten kann bei monatlich 35 *M* Anfangsgehalt und fr. Station. Stellung leicht und angenehm, Gegend deutsch. (6669
Zentralmolkerei Ried i. Traunkreis. **W. Schulz.**

Da der engagierte (6716
Gehülfe
weg. Krankheit nicht antreten kann, suche **zu sofort** einen **andern** für Maschinen, Kessel u. Quarkfabrikation. Gehalt *M* 35 monatlich, freie Stat. und freie Kassen.
M. Schnoor, Ohlendorf bei Salzgitter a. Harz.

Jung., kräftigen Gehülfen
der sich allen vorkommenden Molkereiarbeiten willig unterzieht, sucht bei 30 *M* Anfangsgehalt, fr. Stat. und Kassen zum Antritt bald oder 15. Oktober die (6708
Molkerei Baumgarten, Ohlau.

Zum 15. Oktober suchen fleißigen, **ordentlichen Gehülfen.**
Monatl. Gehalt 35 *M*, freie Station ohne Wäsche und freie Kassen. Altersangabe erwünscht. (6694
Genossenschaftsmolkerei Burkau in Sachsen.

Wir suchen zum 15. Oktober einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, **soliden, ersten Gehülfen**
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen *M* 40. Gefl. Offerten, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, erb.
Molkereigenossenschaft Löwenberg i. 6696) **Schlesien.**

Suche zum 15. Oktober oder einige Tage früher einen (6697
kräftigen Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 M, Trinkgelder und freie Kassen.
Molkerei Wackersleben, Bz. Magdb.

Junger Gehülfe
zum baldigen Antritt gesucht in dauernde, leichte Stellung. Gehalt M 25 und freie Kassen. Off. erb.
A. Bittner, Molkerei Striegau.

Junger, sauberer Gehülfe
der keine Arbeit scheut, zum 10. Oktober bei 32 M und freien Kassen gesucht. Zeugnisse erwünscht.
Pätzow, Dampfmolkerei Laski bei Kempen in Pos. (6700

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche zu sofort oder 15. Oktober einen tüchtigen (6702
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Herm. Löhr, Molkereibesitzer, **Mehrum.**

Wegen Einberufung zum Militär suche sofort einen (6707
tüchtigen Gehülfen
für Tilsiter Vollfettkäse und Besorgung von zwei Pferden mit etwas Milchanfahren. Gehalt nach Übereinkunft.
Joh. Kämpf, Aulowönen, Kreis Insterburg.

Suche zum 1. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 M und freie Kassen. (6718
Schwenn, Verwalter, **Molkerei Drenow**, Post Zarben in Pommern.

Wegen Einberufung eines jetzigen Gehülfen zum Militär suche ich zum 15. Oktober zuverlässig., fleißig.
Gehülfen
für alle in meinem Betrieb vorkommenden Arbeiten. Kenntnisse in der Kindermilchbereitung sind nicht erforderlich. Anfangsgehalt 35 M bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften und ganz kurzem Lebenslauf erbeten. (6690
H. Bögelmann, Niederrhein. Kur- u. Kindermilch-Molkerei Crefeld, Imutherstraße 191.

Zu sogleich, junger, fleißiger, gut empfohlener (6725
Gehülfe
gesucht, der auch Flaschen spülen muß. Anf.-Gehalt 30 M.
Sanitäts-Meierei Glinde, Bezirk Hamburg. **Güther**, Molk.-Verwalt.

Junger, tüchtiger Gehülfe
als alleiniger bei 35—40 M Anfangsgehalt zu sofort, evtl. zum 15. Oktober in dauernde, angenehme Stellung gesucht. (6723
Dampfmolkerei Göhrde in Hannov.

Suche zu sofort tüchtigen (6736
Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 M.
B. Schwerdt, Dampfmolkerei Stechau bei Schlieben.

Suche zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (6735
Gehülfen
für Maschinen und Butterei. Anfangsgehalt 33 M bei freien Kassen.
Molkerei Welver, E. G. Bez. Arnsberg.

Für sofort suche einen jungen,
kräftigen Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt M 40 monatlich bei freier Station und Kassen. Angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (6738
Praest, Molkereiverwalter, **Sonsbeck, Niederrh.**

Suchen zum 15. Oktober einen
kräftigen Gehülfen
für Milchversand und Betrieb. Gehalt 45 M bei freie Kassen. (6737
Molkereigenossenschaft Neuruppin.

Wegen Einberufung meines jetzig.
Gehülfen
zum Militär suche ich per bald oder 15. 10. Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 M, freie Kassen. (6721
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Suche zum 15. Oktober evtl. später einen tüchtigen, keine Arbeit scheuenden (6733
Gehülfen
der in Quark- und Weichkäserei Erfahrung hat. Es wollen sich nur junge Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt monatlich 40 M und freie Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
E. Lienau, Molkereigenossenschaft Eichenrod bei Herbstein, Oberhessen.

Suche zu bald oder später einen
jungen, kräftigen, evangel. Gehülfen
der mit allen Facharbeiten gut vertraut, im Ausformen gewandt ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 M und freie Kassen, bei entsprechenden Leistungen Zulage. Off. mit Angabe des Alters erbitte unter **6732** an diese Zeitg. (Westf.)

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich zu sofort einen
kräftigen Gehülfen
bei 35 M Anfangsgehalt und freien Kassen. Selbiger muß auch während meiner Abwesenheit die Schrotmühle mit bedienen können. (6730
Fr. Bey, Eichelborn b. Wiesebach.

Junger Gehülfe
bei M 40 und freier Station sofort gesucht. (6739
Dampfmolkerei Uhrweiler im Elsaß.

Suche zum 15. Oktober einen sauberen, fleißigen (6744
Gehülfen
Anfangsgehalt 25—30 M und freie Kassen.
Gustav Neuschulz, Molkerei Meuselwitz, S.-A., Weststraße 5.

Zum 15. Oktober zuverlässiger
Gehülfe
gesucht zum Butterauspfunden und Kundschaft besuchen per Rad. Gehalt M 40 ohne Abzüge. Offerten nur mit Zeugnisabschriften an
Buttergroßhandlung Lethen Nachfl., 6745) **Düsseldorf,** Marktstr. 10.

Junger, kräftiger (6746
Molkereigehülfe
sofort gesucht. Lohn 35 M pro Monat bei fr. Stat.
Sanitätsmolkerei Jos. Bremer, Cöln-Lindenthal.

Ich suche zum 15. Oktober einen
soliden Gehülfen
der dem Maschinenbetrieb selbständ. vorzustehen und in Ordnung zu halten hat. Gehalt 45 M und freie Kassen. Nur wirklich tüchtige und strebsame, junge Leute wollen sich melden. (6743
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Gesucht zu Anfang Oktober ein
jüngerer Gehülfe
für Betrieb und Kontor, welcher sich allen Arbeiten unterzieht. Anfangsgehalt 35 M pro Monat bei freier Station. (6748
D. Schulenberg, Wardenburg, Oldb.

Suche zum 5. Okt. einen jungen
Käsereigehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat. Anfangsgehalt 30—35 M mon. u. fr. Station. Off. erbeten (6178
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Wegen Eintritts beim Militär suche ich einen tüchtigen, zuverlässig.
Käser
für Tilsiter u. Holländer. Anfangsgehalt 40 M und freie Kassen.
Otto Knaack, Meiereiinspektor, 6724) **Neustadt** in Holstein.

Jung. Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet und sich noch bei Dampfkess. u. Maschinen sowie in Käserei und Schweinemast vervollkommnen will, kann zum 1. Okt. eintret. Dampfmolk. Stöpen, Tils.-Niederung.

Wir suchen für unsere Molkerei einen äußerst tüchtigen

Käsemeister

der in Tilsiter Käserei und Quarkfabrikation bewandert ist, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter 3698 an diese Zeitung.

Suche zum 10. Oktober einen
tüchtigen Käsereigehülfen
Anfangsgehalt 45 M monatlich und freie Station. Off. erb. (6179
Molkereibes. **H. Göde, Trempen** in Ostpreußen.

Suche zum 15. Okt. einen
tüchtigen Harzkäser
welcher auch m. Pferden umzugehen versteht. Gehalt 30 M monatlich.
C. Müller, Nitzahn bei Gr. Wusterwitz. (6414

Suche erfahrenen (6695
Harzkäser
bei freier Station und Kassen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an die
Hamburger Käsefabrik, Hamburg 25.

Tüchtiger, zuverlässiger (6715
Käsereigehülfe
findet sofort Stellung. Gehalt 65 M monatlich bei freier Station.
Käserei Laakendorf bei Tiegenhof i. Westpreußen.

Tüchtiger Käser
welcher mit Harzkäserei durchaus vertraut ist und für Ia Ware garantiert, sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Käser 6612** an d. Zeitung erbeten.

Zuverlässiger kautionsfähiger
Milchverkäufer
bei 150 M Mindestgehalt sofort gesucht. (6741
Molkerei der Milchproduzenten, Essen a. d. Ruhr, Auf der Donau.

Suchen zum baldigen Eintritt
jungen Milchverkäufer
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen. Gehalt M 40—50, freie Station und Kassen. Off. erbittet
Sanitäts-Dampfmolkerei Münchenbernsdorf u. Umgegend, G. m. b. H.

Wir suchen wegen Einberufung des jetzigen zu baldigem Antritt einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen
Heizer und Maschinisten
vertraut mit elektrischer Licht- und Kraftanlage, der imstande ist, kleinere Reparaturen u. Installationen selbständig auszuführen. Verheiratung wird gestattet. Offerten mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschrift. und Referenzen an die (6711
Sanitätsmolkerei Lüneburg, G. m. b. H.

Suche zu sofort oder bis 15. Okt.
einen jungen Mann
nicht unter 18 Jahren, der sich vor keiner Arbeit scheut, mit 2 Pferden ruhig umgehen kann u. unbedingt zuverlässig ist. Derselbe hat täglich einmal von der Postagentur die Postsachen nach dem Postamt zu befördern und Butter und Käse nach der Verkaufsstelle, sonst für alle vorkommenden Arbeiten in der Molkerei. Bewerber braucht kein gelernter Meier zu sein. Geh. mon. 30 Mk., bei Annahme von Jahresstellung 400 Mk., freie Station u. Kassen und 7 Mk. Nebeneinnahme monatlich. (6578
Kuntze, Dt. Crottingen, Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder später
einen Lehrling
unter günst. Beding. einzustellen.
Molk.-Gen. Strega, Kr. Guben.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. etwas früher einen soliden, fleißigen und tüchtigen (6731
Harzkäser-Gehülfen
der selbständig einen guten Harzkäse herstellen kann. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche z. 1. November oder später
1 jungen Mann
oder Mädchen, welche Lust haben, d. Molkereifach zu erlernen. Gründliche Ausbildung zugesichert. Off. sind zu richten an die (6674
Molkerei Rückersdorf, Kr. Sprottau in Schlesien.

Suche zum 1. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern zur (5143
Erlernung
des Molkereifaches.
Dampfmolkerei Neustadt a. Saale. Hermann Broose.

Zum 1. November, evtl. auch spät. kann ein kräftiger, junger Mann
als Lehrling
in hiesigen neuen, modernen Betrieb bei 2jähriger Lehrzeit und sofortiger Vergütung eintreten. (6547
Dampfmolkerei Erfurter Bergkreis, E. G. m. b. H. zu Alach, St. Erfurt. **Fr. Löhr,** Inspektor.

Für unseren modernen städtischen Betrieb suchen wir zum beliebigen Antr. einen Sohn achtbarer Eltern
als Lehrling.
Molk.-Gen. Senftenberg, Lausitz.

Gesucht zu sofort evtl. etwas später eine junge, tüchtige (6627
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 25 M monatlich, Stellung angenehm und dauernd.
C. Inkermann, Molk.-Genossenschaft Hoheneggelsen bei Hildesheim.

Suche zum 1. Oktober eine junge,
kräftige Meierin
evtl. eine Lernmeierin. Gefl. Off. mit Gehaltsforderung erbittet
H. Hammdorf, Groß-Rossau, Kreis 6625) Osterburg.

Tüchtiger Verwalter, Ende 20iger, Leiter einer Genossenschaftsmolkerei, sucht zum 1. November eine
tüchtige Meierin
oder Fachmannstochter, bis Mitte 20iger, mit etwas Vermögen, zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Butterei. Anfangsgehalt 25 Mark und freie Kassen. Ev. Heirat nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit Bild und Altersangabe, welches sofort retourniert wird, unter **6666** an diese Zeitung erbeten.

Suche per sofort einen jungen,
willigen Buttermeier
bei 30 M Gehalt und freier Station.
Otto Moritz, Molkereibesitzer, **Ruppendorf,** Stat. Edle Krone, Sa.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Dampfmolkerei Eckolstädt.
Molk.-Gen. Mellingen u. Umgeg.
Molk.-Gen. Nierstein.
Central-Molk. Plathe.
Rudolf Hornack, Hannover.
Königl. Eifel-Domänen, Aachen.
Runge, Hillesheim, Rheinld.
Joh. Rößler, Plauen i. V.
Gutsverwaltung Zuravia.
P. Neugebauer, Molk. Osterwieck.
Molkereigenossenschaft Echzell.
J. Schlipköter, Elberfeld.
Zentralmolkerei Rhaunen.
A. Schlude, Herzfeld.
F. Sils, Langenburg, Wfl.
W. Schumacher, Damm b. Parchim.
Aug. Teichgräber, z. Zt. Lüttnitz.
Ollmann, Kalkhorst.
E. Spies, Arup b. Apenrade.
F. Sloma, Molkerei Zlotowo.

W. Schivelbein, Großmöllen.
D. Bornholdt, Molk. Eschede.
S. Lienau, Uthlede.
Molkereigenossenschaft Nordenham.
Soldiner Molkereigenossenschaft.
Wegberger Molkereigenossenschaft.
Sanitäts-Dampfmolkerei Jena.
A. Gürgens, Norden.
Peter Fr. Langbehn, Minden.
A. Marten, Stepenitz.
Max Ullmann, Molk. Hauswalde.
P. Schulz, Briesen, Kr. Schivelbein.
Fr. Emme, Molkerei Wiedensahl.
Hugo Kuntz, Falkenwalde.
Molkereigenossensch. Farmbeck i. L.
H. Weltzien, Stralsund.
Molkereigesellschaft Drönnewitz.
O. Wischeropp, Brück i. d. Mark.
Heinrich Gebhardt, Scharfenort.
Molkereigenossenschaft Greifswald.
Zentralmolkerei Plathe.
Verwalterstelle Molkerei Badbergen.
Molkerei Lobsens.
Molkereigenossenschaft Appelhülsen.
Beck, Groß-Leuthen, Kr. Lübben.
Richard Böttger, Wildberg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Liter Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt. Näheres durch (6154
Matthiesen, Molkerei Riesenburg.

Molkereifachmann
mit langjähr. pr. Zeugniss. u. Empfehlungen, von städt. u. ländlichen Molk., sucht z. beliebigem Antritt Stell. als Betriebsleiter oder Verwalter. Auch ist derselbe mit der Herstellung von Dauermilch, Rahm u. Butter selten tüchtig, er macht 15 Sorten Käse. Kl. Familie. Anspr. bescheiden. Off. u. **6399** a. d. Ztg.

Milch-Konserven. Molkereifachmann in ungekündigter Stell., langjähr. Erfahrung in der Herstell. von sterilisiert. Milch in Dosen, wünscht Stell. als Leiter einer Milchkonservenfabrik oder auch als Molkereiverwalter. Off. u. **6660** an ds. Ztg.

Jung. Mann, 30 J. alt, evgl., verheir., sucht, gest. auf beste Zeugn., zu sof. Stellung **als Betriebsleiter** od. in Buttergroßhandl. als Former. Off. unt. **E. K. 6740** an diese Zeitg.

Molkerei-Direktor
39 Jahre alt, verheir., z. Z. Leiter einer städt. Molkerei umfangreichen Betriebes, sucht dauernde Stellung. Ders. würde sich auch an e. soliden Unternehmen mit Kapital beteiligen, wenn ihm die Leitung übertragen wird. Gefl. Offert. unter **R. M. 6569** an ds. Ztg. erbeten.

Tücht., militärfr. Gehülfe
der keine Arbeit scheut, 21 J. alt, sucht vom 10. oder 15. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Offerten erb. **Artur Pluppius, Traunischen,** Post 6720) Kallningken, Ostpr.

Tücht. Gehülfe, mit all. Facharb. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., sof. Stell. **Dörner, Chemnitz,** Reinhartstr. 41, pt. (6726

Suche zum baldigen Antritt für **zwei junge Gehülfen**
Stellung in Tilsiter Käserei. Gefl. Offerten erbittet (6734
Anton Züger, Dampfmolkereibesitzer, **Gr. Allendorf** b. Allenburg, Ostpr.

Tüchtiger Gehülfe
23 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung als Obermeier, 1. Gehülfe oder 1. Käser. Off. erb. **Max Fischer, Dresden-Cotta,** Chamissostr. 3. (6747

Tücht. Gehülfe sucht zu sof. oder später Stellung. Off. erb. **Kreutziger, Weißenberg i. Sa.,** Marktplatz.

Militärfr. Gehülfe sucht bald oder zum 15. Oktober dauernde Stellung. Off. erbittet **Reinhold Hasler, Alt-Bomnitz,** Kr. Habelschwerdt. (6729

Jung., kräft. Molkereigehülfe, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, in Käserei erfahren, sucht Stellung zum 10. Oktober. Off. unter **6712** an diese Zeitung erbeten.

Jung., tücht. Gehülfe, 19 J. alt, mit sämtl. Facharb. vertraut, sucht zu sof. dauernde Stellung. Off. erb. **Arno Herling, Leipzig,** Liebigstr. 5, Seitengebäude, 2. Etg. (6710

Tüchtiger ,solider Gehülfe
24 Jahre alt, der eben militärischer Übung genügt, und mit sämtlichen Facharbeiten best. vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum belieb. Antritt, am liebsten bei Kessel und Maschinen, dauernde Stellung. Off. erb. **Carl Kleiner, Ober Peilau** II bei Gnadenfrei, Schles. (6698

Strebsamer Gehülfe,
22 J. alt, mit Butterei, Harz- und frz. Weichkäserei sowie Maschinenwesen bestens vertraut, bereits als erster tätig gewes., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum beliebig. Antritt dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **W. Frost** bei **Grabe, Kl. Tromnau,** Kr. Rosenberg. (6704

Tüchtiger Gehülfe, 18 Jahre alt, mit Kessel, Maschine, Butterei und Käserei vertraut, sucht z. 10. od. 15. Okt. dauernde Stell. **F. Schwagerick, Wanghusen** b. Nautzken. (6706

Jung., umsicht. Gehülfe, vertraut mit all. Facharb., sow. Käserei, flott. Former u. Monatsabrechner, sucht z. baldig. Antr. dauernde Stellg. **Horn, Königsberg i. Pr.,** Kronenstr. 13.

Tücht., strebs., mit allen Facharb. vertr. **Gehülfe** sucht zum 10. oder 15. Oktober Stellung für Kessel, Maschine oder Butterei, Betrieb und etwas Kontorarbeit. Offerten erbittet **der zweite Gehülfe d. Genoss.-Molkerei zu Christburg,** Westpr.

Tücht. intellig. Molkereigehülfe, 22 Jahre, militärfr., mit all. einschl. Arbeiten, speziell in Milchannahme, Abrechnungs- u. Expeditionswesen usw. best. vertraut, sucht dauernde Stell. z. 15. Okt. od. spät. Off. erb. **F. Selle, Eversen,** Kreis Celle.

Wir suchen für einen älteren **tüchtigen Gehülfen**
welchen wir empfehl. können, Stell. als Obermeier, erster Gehülfe oder sonstigen Vertrauensposten. (6650
Molkerei Groß Tinz, e. G., Bezirk Liegnitz.

Suche für meinen jungen (6599
Gehülfen
19 Jahre alt, Stellung.
Meinke, Clüden bei Calvörde.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauerndes Engagement als erster oder sonst. Vertrauensposten zum 10. Okt. ev. spät. Städtischer Großbetr. bevorz. Off. erbet. **B. Wittenburg, Ahlbeck,** Seebad, Bergstraße 10. Pommern. (6596

Jg. militärf. Gehülfe s. z. 15. Okt. Stellg. als erster oder Buttermeier. **Edm. Starszak, Wittelsdorf,** Kreis Bromberg. (6600

Tücht. militärfr. Gehülfe, 22 J. alt, mit sämtlichen Fach- u. Kont.-Arbeit. vertraut, sucht zum 15. Okt. dauernde Stell. Off. erbet. **Paul Döpke, Roman** in Pomm. (6601

Jüng. tücht. Molkereigehülfe
mit Kessel, Maschine, Schrotmühle (Rapid), Butterei und □-Käserei vertraut, sucht zum 15. Okt. Stellg. wo er sich in der Buchführung ausbilden kann. Werte Offerten erbet. **P. Roch, postlag., Radebeul** i. Sa.

Jg. tücht. Molk.-Gehülfe s., gest. auf gute Zeugnisse, per sof. Stellg., solche, wo nachmitt. Kontorarbeiten wird bevorzugt. **Erwin Sieffert, Hamburg 20** Eppendorferlandstr.111

Tüchtiger militärfr. Gehülfe
mit Butt., Butterfertiger, Kühlmaschin. und in der französ. Weichkäs. vollständig vertraut, sucht zum 15. Okt. anderweitig Stell. Suchender war schon längere Zeit in großstädt. Betriebe tätig und reflektiert nur auf eine dauernde Stelle. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Off. an **H. Schnabel, Dresden,** Cranachstr. 1 II.

Tücht. Gehülfe, 20 Jahre, m. all. Facharbeit. vertraut, sucht Stell. zu sof. od. 15. Okt., wo sich Gelegenheit bietet, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Gute Zeugnisse vorhand. **O. Osteroth, Dedeleben,** Kr. Oschersleben. (6652

Gehülfenstellung
zu beliebigem Antritt suche ich für sehr strebsamen soliden Fachmann, mit guten Zeugnissen. Derselbe ist auch mit Kontorarbeiten sehr gut bewandert und kann Vertrauensstellung bekleiden. Gefl. Angeb. erbeten (6678
Dir. **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Jg. militärfr. Gehülfe s. dauernde Stell. **P. Jüling, Großrodensleben** b. Magdeburg. (6672

Molkereigehülfe, militärfr., sucht zu sofort Stellung als erster oder alleiniger. Offert. an **Carstensen, Bremen,** Hinter der Balge 9. (6649.

Junger, kräft. Gehülfe, 18 J. alt, sucht zum 10. Oktober oder einige Tage früher Stellung, möglichst, wo Geleg nheit zur weiter. Ausbildung in Kontorarb. gegeben ist. Werte Offerten erbeten an **J. Waage,** Molkerei **Dürrenberg** b. Leipzig.

Tücht., solid. Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. 9. Okt. od. spät. dauernde Stellung f. Kessel, Masch. od. Butt. Gefl. Offert. erb. **Blunck,** Zentralmolkerei **Tennstedt** i. Thür. (6576

Jg., tüchtiger Gehülfe, 19 J. alt, sucht zu sofort Stellung. (6574
W. Winkler, Wesel, Kurzestr. 1.

Gehülfe, 25 J. alt, welcher an selbständ. Arbeit. gewöhnt ist, Soldat war und schon Stellungen als erster in Molkerei u. Käserei innehatte, sucht Stellung, auch als Milchverkäufer od. dergl. Gefl. Off. unt. **T. E. 6585** an diese Zeitung erbet.

Älterer, mit dem Fach vollständig vertrauter **Gehülfe,** sicherer Rechner, sucht Stellung, wo er sich in der Buchführung vervollkommnen kann. Offerten unter **B. 6584** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., kräft. Gehülfe
Fachmannssohn, 5 Jahre beim Fach, mit allen Arbeiten, auch Milchuntersuchung vertr., sucht zu sofort oder später Stellung. Gefl. Offert. erb. **H. Lüders, Cöln a. Rhein** 6588) Breitestr. 106—8.

Für mein. Lehrling, welcher jetzt ausgelernt hat, treu und tüchtig ist, suche ich (6379
Gehülfenstelle
zu gleich oder 15. Okt.
J. Jasinski, Gr. Kommorsk, Westpr.

Tüchtiger Harzkäser, 25 Jahre alt, in der Fabrikation von Harzer und Schimmelkäse perfekt, sucht zum 15. oder einige Tage früher Stellung. **Curt Günther, Langensalza,** Steingrubenstr. 12. (6719

Jg. Gehülfe sucht zum 9. Oktober Stell. in Molk. od. Käs. Alter 18 Jahre. Gefl. Off. erb. **O. Hörstenmeyer, Central-Molkerei Schkölen** in Thür. (6667

Milchverkäufer, kautionsfähig, geschäftsgewandt, sauber und ehrlich, sucht per bald oder später anderweitig gut bezahlten Posten. Off. unt. **6714** an diese Zeitg. erbeten.

Ehepaar, jung, kinderlos, kautionsfähig, geschäftsgewandt, sauber und zuverlässig, sucht per sofort Stellung am Verkaufswagen. Gegend gleich. Off. u. **P. H. hauptpostlag. Berlin** erbeten. (6713

Für Tilsiter Käserei suche gleich
dauernde Stellung.
Oskar Freinatis, Molkereigehülfe in 6703) **Bokellen,** Ostpr.

Junger solider Mann
21 Jahre alt, schon längere Zeit in Harzkäserei gearbeitet, mit Motor vertraut, sucht Anfang Oktober dauernde Stellung. (6644
Hermann Mahler, postlagernd Schönau an der Katzbach.

Jg. Mann nicht unter 16 Jahren kann sofort oder später als (6451
Lehrling
eintreten. Off. an
Dampfmolkerei **Hettstedt E. G.,** am Südharz.

Tüchtige Meierin, welche 2 Jahre selbst. Geschäft gehabt, sucht Stellg. zur Führg. d. Haush. und Hilfe in der Butterei oder Verkauf. Off. an **Ch. Dalchow, Königsberg, Weidendamm** 5, 4 Tr. (6722

Suche bald oder später Stellung
als Buttermeier
oder Verkäufer in Molkerei oder Buttergroßhandlung. Ich bin auch zur Vertretung zu haben. Off. erb. **Erich Müller, Ober-Salzbrunn,** Pr. Zepter. (6717

Achtung! Tücht. zuverl. Meier sucht, gestützt auf mehrjährige gute Zeugnisse, zum 1. November Stelle als Gutsmeier, Buttermeier, Tils.-Käser oder ähnlichen Vertrauensposten. Gefl. Off. mit Geh.-Ang. erb. unt. **A. E. 6685** an diese Ztg.

Tücht. fixer Buttermeier, welcher seine Militärzeit beendet hat, s. sof. Stellung in Molkerei oder Buttergroßhdlg. Guter Former. **Alfred Däumig, Traklau** b. Ostritz, Sachs.

Jg. tücht. Meierist, d. gt. Kenntnisse im Maschin.-Wes., Butterei u. Käserei hat, sucht sofort dauernde Stellung. **Adolf Däumig, Traklau** b. Ostritz, Sachsen. (6614

Kath., arbeitsf., solid., lediger
Meier
mit längerer Praxis, guter Schul- und Fachbildung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Filialleiter, Gutsmeier oder dergleichen. Posen, Westpreußen oder Rußland, Galizien, Oesterreich. Gefl. Offerten unter **6693** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Molkerei-Verkauf.
Zur baldigen Übernahme verkaufe ich meine Privatmolkerei mit groß. Stallungen für Schweinemast. Verkäufer würde event. als stiller Teilhaber eintreten. Anzahlung gering. Off. unter **D. O. 6562** an diese Ztg.

Fachmann schließt geg. mäß. Spes. u. Prov. Milchlieferungsverträge ab. Off. u. **6639** an d. Ztg.

Sehr günstige Gelegenheit!
Handmolkerei mit Käserei, in milchreich. Gegend Thür., sofort verkäuflich. Refl., welche über 3 bis 4000 Mk. verfügen, wollen Offert. unter **C. 6632** an diese Zeitung send.

Ausnahme-Angebot!

Überkomplett eingerichtete Dampfmolkerei in Westpr., mit einträgl. Nebenbetrieb, in Mietsräumen, ist wegen Mangel an Betriebskapital für jeden annehmbaren Preis sof. zu verkaufen. Feste Milchverträge. Offerten unter **6620** an diese Ztg.

Suche Hand- oder Motormolkerei in Mietsräumen zu kauf. od. pacht. Off. unter **H. 800** hauptl. **Leipzig.**

Sichere Brotstelle

für verh. Landwirt oder Molkereifachmann! Verpachte bald m. in sich. Absatzgebiet i. Thür.) liegende
Abmelkwirtschaft
mit 20 erstklass. **Milchkühen,** großer Wohnung, Wirtschaftshof, 2 Gärt., Milchpreis 20—22 Pfg. pro Ltr. Zur Übernahme genügen ca. 15000 Mark. Refl. bitte mit mir in Verbindung zu treten. (6630
Ed. Coch, Gutsbesitzer, **Schwarzwald** b. Seehesten, Ostpr.

Umständehalber verkaufe meine

Molkerei

mit Eiskeller, Pferde- u. Schweinestall, Obst- u. Gemüsegarten, 1 Pferd, 2 Wagen. Verträge vorh. Milchpr. 10 Pf., wenig Rückgabe, Magermilch verwert. mit 4 Pf., Buttermilch viel Verkauf, moment. 1200 Liter, dopp. Quantum vorhanden. Absolut grundreelles Geschäft. Preis 26000 Mark. Anzahlung 12000 Mark. Off. unter **B. L. 6557** an diese Ztg.

Dampfmolkerei
in d. Prov. Brandenburg m. tägl. 1800—2000 Ltr. Milch zu 8 Pfg., ist f. 45000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahl. verkfl. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Seit 1896 im selb. Besitz befindl. **Versand- u. Dampfmolkerei** in der Prov. **Brandenburg** z. verk. Tägl. **3—4000 Ltr.** Milch, davon 2700 bis 3300 Ltr. fest nach Berlin verpachtet. **Preis** 60000 Mk., **Anz.** 30000 Mk. Näh. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

In einer größ. Stadt i. Osten ist weg. Zuruhesetz. des jetz. Inhabers ein größeres **Milchengrosgeschäft, Molkerei- u. Detailgeschäft,** zu verkaufen. Preis 35000 Mark und 25000 Mk. Milchkautionen. Offert. unter **6589** an diese Zeitung.

Ich suche für eine **konkurrenzlose Molkerei** im Kreise Khedingen (Hann.) mit größt. Landbezirk ein.

Käufer oder Pächter

auf bald. Offert. mit Bild u. allen näheren Angaben von Interessenten mit ca. 6—10000 Mk. Kapital erb. nach **Lehe i. H.** an **H. Westing.**

Suche i. Rheinland od. Westfalen **Molkerei** zu kaufen oder pachten. Offerten unt. **6577** an d. Zeitung.

Anderen Unternehmens halber beabsichtige ich meine

Molkerei

mit einem vorzügl. Nebengeschäft in Mietsräumen sogleich zu verkaufen. Milch durchschnittl. 1200 Ltr. à 10 Pfg., nichts retour. Schweineställe vorhanden. Gegend Pomm. Kr. Stolp. Off. u. **6573** an d. Ztg.

Handzentrifuge, 400 Ltr. stündl.
Viktoriabutterfaß Nr. 4
Gerbersch. Milchuntersuch.-Apparat
Proben, mit Zubehör, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkauf
Molkerei Hembsen, Westfalen.

Pacht-Molkerei
mit Trockenmilchanlage, in **Westpr.,** mit mod. Maschinen zu verk. Tägl. 1500 Ltr., mit Verträgen (3000 zu haben) zu 9—12 Pfg. Miete nur 550 Mk. für das ganze Grundstück. Preis 25000 Mk., Anz. 15000 Mk. Näh. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

In Industriestadt Rheinlands

Milchgeschäft

mit Molkerei-Anlage zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Molkereifachmann. Anzahlung 3—4000 Mk. Offerten unter **6597** an diese Ztg

---

Suche sofort eine **Gutsmolkerei** zu pachten. Off. mit Angabe des Milchquantums u. Pr. an **Ludwig Gosch, Wohldorf** b. Hamburg. (6670

Neu eingerichtete Fabrik, Färb., chem. Waschanstalt, Reingewinn garantiert 50 %, wünscht einen Kapitalisten mit 15—25 Mille Bareinlage als tätigen oder still **Teilhaber** aufzunehmen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten **Postlagerkarte 74, Potsdam.** (6590

Krankheitshalber verkaufe sofort meine in sehr viehreicher Gegend direkt am Bahnhof gelegene, bestens eingerichtete, auch mit Kühlanl. vers.

Dampfmolkerei.

Tägliches Milchquantum gegen 2000 Liter. Milchversand und Schweinemast. Verträge vorhanden. Jährl. Reingewinn über 8000 Mk. Preis 56000 Mk. Anz. 15—20000 Mark. Sehr einträgliches grundreelles Geschäft. Vermittler verbeten. Off. unter **F. L. 6658** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, mit 3—4000 Mark, kann sich in Hannover sofort

selbständig machen.

Ort 6 km von Station, konkurrenzlos, Milch von 2—300 Kühen auf 6 resp. 12 Jahre gesich. Vorzüglich geeignete Räume mit 3—4 Zimmerwohnung, gleichfalls Kraft u. Dampf vorhanden. In ca. 4 Wochen betriebsfertig. Nur ernstl. Reflekt. mit obigem sofort verfügb. Kapital wollen sich melden. Offerten unter **6645** an diese Zeitung.

Kleine Dampfmolkerei

in Westfalen für 7000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlen sofort zu verkaufen. Milchpreis 7 ₰ bei 80 % Rückgabe. Taxwert von Grundstück, Gebäude und Einrichtung 8000 ℳ. Konkurrenzlos. Gefl. Off. u. **6325** a. d. Z.

Verkaufe meine in Prov. Hannover gelegene

Dampfmolkerei

neue Gebäude, mit schön. Wohnung. Milchquantum jetzt über 3000 Lit. Off. erb. unt. **6328** an diese Zeitg.

Verkaufe sofort oder später meine in bester Gegend der Prov. Hann. belegenen

2 Molkereien

in gepachteten Räumen, eine in der Stadt, eine im Dorfe mit milchreicher Umgebung. Off. u. **A. H. 6383** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

u. **Schlagrahmfabrikation** i. Bayern an der Bahn, sofort zu verkaufen. Milchquantum tägl. 900—1000 Ltr. Beste Milch und Futterlage, prima Absatz. Monatlich 300 Mk. Nettoverdienst nachweisbar. Preis 27000 Mark, Anzahlung 12000 Mk. Nur ernste Käufer wollen Offert. unter **A. Z. 6476** an diese Zeitg. einsend.

Gutgehendes Milchgeschäft
umständehalber sof. zu verkaufen. Umsatz 330 Ltr., Verdienst 15 Mk. Fest. Preis 3000 ℳ nur geg. Kasse. Offerten erb. unt. **C. K. 100 Lüdenscheid.** (6064

Molkerei-Fachmann, Leiter einer großen Molkereigenossenschaft, sucht mit 30—40000 ℳ eigen. Vermögen

Existenz.

Bevorzuge Pachtung einer Genossenschafts- oder größeren Gutsmolkerei. Gefl. Offerten erbitte unter **K. 6341** an diese Zeitung.

Suche Teilhaber

oder **Käufer** mit 10000 Mk. für meine 2. neue Molkerei. Vertrag reell. Pr. Brandenburg. Offerten unter **6204** an diese Zeitung.

Verkaufe zum 1. Januar

rentable Molkerei

mit **Schrotmühle und Haferquetsche,** 1800 Liter Milch à 10,5 Pfg., 3,40 bis 3,70 Proz. Fett, 70 Schweine. Neissetal. Anzahlung 15000 bis 20000 Mk. Nähere Offerten unter **6110** an diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Wegen Auflösung ein. Molkerei-Genossenschaft ist sogleich **moderne**

komplette Molkerei-Einrichtung

Bergedorfer Dampfkessel u. Maschine, Transmissionen, Alfa-Separator, Rückkühlerhitzer 2c. 2c. verkäuflich. Näheres durch die (6580
Gutsverwaltung **Alt-Golm** b. Saarow, Mark.

Kindermilch-Steril.-Einrichtung

(System Backhaus), weg. Gutsverk. spottbillig zu verkaufen. (6561
P. Berthold, Großschirma i. S.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. **Unterricht kostenlos. — Anmeldung.** sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Wegen Aufgabe des Artikels habe größere Posten

Frühstückskäse-Etiketts

das 1000 zu 1.30 Mk. franko Nachnahme abzugeben und erbitte Aufträge unter **6622** an diese Zeitung.

Fast neuen **Alfa-Sep.** v. 2—300 Ltr. u. e. **Astra-Butterf.,** ca. 80 Ltr., kauft **Jos. Anlauf, Wölfelsgrund,** Schl.

Guterhaltenen Röhrenkessel u. Gerbersch. Untersuch.-Apparat

kauft (6636
Molkerei **Kirchheilingen** i. Thür.

Trocken-Regale

drehbar, sehr praktisch, ca. **1000 Käsebretter** und **Butter-Waschmaschine,** sehr billig zu verkaufen. (6682
Walter Fischer, Käserei Buttstädt in Thüringen.



Weil keine Verwendung verkaufe vollständig neuen **Kastenwagen,** für Käserei eingerichtet; desgl. neuen **Quarktrog,** ca. 10 Ztr. fassend, bill. Pr. Handarb. **E. verw. Ehrlich, Leipzig-Plagwitz,** Markranstedterstr. 13, I.

Eine 3 Monate gebrauchte

Traisersche Käseformmaschine

Nr. II ist wegen Aufgabe der Käserei billig abzugeben. Anfragen unter **6626** an diese Zeitung.

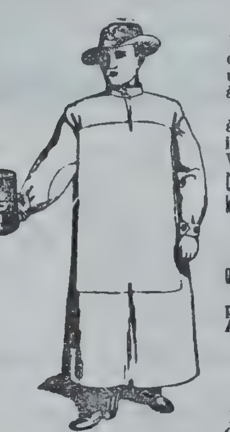
Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Vibuha-Ölmäntel



für Dosenverschließer
doppelt. Ärmel und Vorderteil à Stck. 10.50 M.
extra stark à Stck. 13.50 M.
i. allen Längen. Vielf. bewährt.
Ölschürz., Schutzkittel, Staubmänt., Arbeitsschürzen, blau und weiß gestr. Arbeitskittel unübertroffen preisw. Viele Anerkennung.
Victor Buchholz
Abt. B.
Hannover 42
Gegründet 1883
Personal ca. 100 Personen.
Verlangen Sie illustr. Katalog grat.

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter Martin Meyers

frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der **landw. Versuchsstation.** Bill Preise. Vorzugspreise für **Jahresabschluß.**

Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.

Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Postkarten
Butter-Offert-Karten
Geschäfts-Karten etc.

hervorragende Qualitäten zu niedrig. Preisen

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Postversand-Kartons



u. Ia Lederpappe f. 9 Pfd., schon v 7 Pfennig an, liefert spottbillig. da Massenfabrikat.
Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach 4.
Musterpaket Mk. 2,20 franko per Nachnahme.

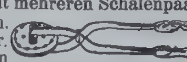
Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand,
Raisdorf in Holstein.
Man verlange Preisliste.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Spezziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billwärder
Spezialroststab-Fabrik.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an: Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.
Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Ferkel und Läufer
auf Wunsch aus eigener Aufzuchtstation, nur erstklassige Tiere in j. Gewicht gibt monatlich 500 noch ab die (6147
Zuchtanstalt „Elbergen", Post Löningen in Oldenburg.
Lieferant vieler Molkereien. Ref. z. D.

Zinn- und Aluminium-Folien
Farbig und bedruckt
zum Verpacken v. Käse u. Butter.
Staniolfabrik, Eppstein 5 i/Ts



Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Traiser Käseformmaschine
für runde und lange Käse jeder Größe, preiswert zu verkaufen. Maschine ist bestens erhalten und im Betrieb zu besichtigen. Offert. unter **6681** an diese Zeitung erb.

1 Dampfentwickler
1 Ebenholz-Tellerkneter, Durchmess. 1,55 m,
1 Elektromotor, 16 PS, 440 Volt,
1 Gleichstrom-Elektromotor, 17 PS, 220 Volt,
zahlreiche Transm., Riemscheiben 2c. billigst abzugeben. Offerten unter **6646** an diese Zeitung.

70 Stück Transportkannen
Stechdeckel, fast neu, preiswert zu verkaufen. Desgl. ca.
3000 Milchflaschen
$^1/_5$ Lt. für Pappscheibenverschluß. Anfr. unt. **6329** an diese Zeitung.

Saure Sahne
mit reinen Milchsäurekulturen aus pasteurisiertem Rahm hergestellt, dickflüssig, aber garantiert rein, verschickt in Dosen und Kannen
Molkerei Fulda.

Gebrauchter
Alfa-Pony-Separator
700 Lt. Leistung, **Rahmkippbassin, 1 Holstein. Buttermaschinie** f. Kraftbetrieb in Holzgestell mit Kippvorrichtung, bis 120 Lt. Verbutterung, alles sehr gut erhalten, billig abzugeben. Angeb. unter **6082** an d. Ztg.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
$^1/_4$ Liter-Dose Mark 0,40
$^1/_2$ „ „ 0,70
$^1/_1$ „ „ 1,30
$^2/_1$ „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

1 Separator
(Alfa 670 Lit.) mit Vorgelege, 2 Hildebr. **Vorwärmer, 1 Schrotmühle** preiswert zu verkaufen. Offert. unt. **M. T. Bromberg, Postamt** 2 erbeten.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ½-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst 4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Gebrauchter Dampfsparmotor
vorzüglich erhalten, 8/10 PS., sowie dazu gehöriger **Röhrenkessel**, 14 □-Meter Heizfläche, sind billig abzugeben. Offerten unter 6334 an diese Zeitung.

Welche Molkerei in Oldenburg
wäre in der Lage, tägl. 10000 Ltr. Milch u. mehr gegen Rückgabe zu liefern? Off. mit billigstem Preis unter **B. K. 6555** an diese Zeitung.

Ausstellung Haag!
Wir installiert. dort die **holländer Käsefabrik** u **verkaufen jetzt die Geräte zu ermäßigten Preisen.** Eine vollständige Inventar-Liste senden wir kostenfrei auf Anfrage.
A. G. vormals Hero B. de Groot Bodegraven (Holland).

Tiefgekühlte, haltbarste
Schlagsahne u. Kaffeesahne
jedes Quantum liefert (6617
Molkerei-Gesellschaft Hagenow i. M.

Schöne Futterkartoffeln
wie sie der Acker liefert, hat waggonweise preiswert abzugeben (6554
J. H. Apfeld, Leer i. Ostfriesl.

Bitte um Offerten von
Liptauer Fettkäsen
in großen und kleinen Formaten. Offert. unt. **6640** an diese Zeitung.

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
Import. □ □ □ Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

□-Käse
größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6642** an diese Zeitung.

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf.)
Tilsiter Käse.
Offerten unter **6655** an diese Ztg.

Suche Lieferanten
für **Weichkäse, Kamembert u. dergl.**
Herm. Knopke, Bremerhaven
Kurzestraße 17. (6628

Für Fromage de Brie Kamembert, Münsterkäse Frühstückskäse, Handkäse
sucht noch **Abnehmer, Agenten und Vertreter** (6556
Dampfmolkerei und Käsefabrik **Michelstadt, Hessen.**

50 Rollen reifen Tilsiter
vollfetten, prima Ware, hat gegen Kasse abzugeben u. erbittet Preisofferten (6378
Molkerei **Weißenburg, Kr. Loebau** Westpreußen.

Käsegroßhandlung in Hamburg sucht Lieferanten in
Ia Harzer und Bauernkäse.
Gefl. Off. unt. **6323** an d. Zeitung.

Ia Tils. Vollfettkäse
in $^1/_1$ Rollen 62 Pfg., $^1/_2$ Rolle 63, Post 65 Pfg. per Pfund, offeriert unter Nachnahme (6351
Käserei **Neusorge** b. Sköpen, Opr.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäse ei **Gernewitz - Roda** Sachs.-Altenb.

Suche Abnehmer für
□-Käse
vom Salztisch, ca. 10—15 Zentner die Woche. Offerten unt. **6111** an diese Zeitung.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.
Quark
i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik
Berlin N., Reinickendorferstraße 53. (5293

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene,
Gegründet 1870.

ff. Käsequark

20 Ztr. zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum** i. Hann.

Frischen Quark

haben sofort abzugeben (5744
Klemm & Birker, Ronsdorf.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, kauft **A. Günther, Mögelin** b. Rathenow.

Kaufe frischen, trockenen

Quark

vorübergehend und auf Abschluß und zahle hohe Preise. Kassaregulierung nach Wunsch. Angeboten sieht gern entgegen (6059
Dampfmolkerei Meseberg bei Osterburg in der Altmark.

Frischen metallfreien

Molkerei-Quark

sucht auf Abschluß gegen sofortige Kasse. Offerten unter **Quark 6058** an diese Zeitung.

Nach Sonneberg in Thür. wird pro Woche noch 1—2 Tonnen guter, trockener, frischer

Quark

gesucht. Offerten mit Preis unter **Sch. 6053** an diese Zeitung.

Kaufe frischen, trockenen

metallfreien Quark.

Offerten mit Preisangabe erbittet
Hugo Kirchner. Potsdam
Packhofstraße Nr. 1.

Speisequark

täglich frisch, ist abzugeben. (6141
Molkereien **Lehmkuhl Camp**, Bez. Düsseldorf, und **Altenberge**, Westfl.

Ca. 100 Zentner mit 4 Proz. Salz konservierter, Ia pulvertrockener

Quark

vom August zu verkaufen. Off. mit Preisangabe unter **Nr. 6391** an diese Zeitung erbeten.

Speisequark

.n hochf. Qualität, zart gemahlen, .eicht gefärbt u. ungef. vers. täglich .risch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Suche sofort wöchentl. 2 Tonnen **Molkerei-** und 2 Tonnen (6415

Bauernquark

.egen sofortige Kasse.
.ischof, Dresden-N., Hedwigstr. 5.

Ia Quark

.vird in jedem Posten gegen stets .prompte Zahlung zu kaufen gesucht. .Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Frischen, trocknen, metallfreien

Quark

.auft **Moritz Fischer**, Käsefabrik .118) **Moys** b. Görlitz.

Suche pro Woche einige Tonnen frischen, trockenen (6337

Quark

und zahle hohe Preise.
Dampfmolkerei **Goerzig** (Anh.)

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Wöchentlich 10—12 Ztr. frischen, trockenen, metallfreien (6629

Quark

hat abzugeben und erbittet Offerten Molkerei-Gen. **Rosenberg**, Westpr.

Verkaufe 7 Tonnen **frischen** und 3 Tonnen (6623

Standquark

metallfreien, und eine neue **Engelmannsche Quarkmühle.**
Wilh. Metze, Dresden N.
Hedwigstr. 3.

Molkerei Nähe Hannover sucht wöchentlich 5 Tonnen

Quark

nach Tagespreis. Offert. erb. unt. **H. 6621** an diese Zeitung.

Frischer, trockener

Speisequark

zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis erbeten.
Meierei Bahrenfeld, Altona
Kl. Gärtnerstraße 142/44.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien

Quark

gegen sofortige Kasse zu kaufen, auch kleine Posten werden berücksichtigt. Offert. unt. **Anhalt 6608** an ds. Ztg.

Jeden Posten einwandfreien

Quark

bei sofortiger Kasse, event. Abschluß, sucht **M. Domscheit**, Käsefabrik **Hartmannsdorf** b. Chemnitz.

Quark

in einwandfreier, trockener Ware kauft (6558
Gustav Grünberg, Riesa a. E.

Ia Quark

metallfrei, ohe Zusatz von Buttermilch auf Jahresschluß zu verkaufen. Offert. unter 6553 an diese Zeitung.

Tadellos. Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, abzugeben unt Nachn. Preis Mk. 15 per Zentner. Offert. an diese Ztg. unter **6563.**

Dampfmolkerei **Alt-Christburg**, Ostpr., hat ihre Produktion, 15 bis 30 Ztr. wöchentlich, in Ia metallfreiem, trockenem (6592

Magermilchquark

auf Schluß pro 1914 abzugeben. Offerten mit Preisangabe, Kaution und Referenzen an die Molkerei.

Habe ev. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten

Bauernquark

und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen

Standquark

desgl. 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off. m. Preisang. u. **6641** an d. Z.

Die gesamte (6651

Quarkproduktion

hat vom 1. Januar auf Jahresabschluß abzugeben u. erb. Offert. mit Preisangabe.
Molkerei **Groß-Tinz E. G.**
Bez. Liegnitz.

Gesucht

frischer, trockener **Quark** in kleineren oder größeren Posten. (6611
Thuringia-Käserei Langensalza.

10 Ztr. fr. Quark

sucht auf Abschluß, auch vorübergehend, nur einwandfreie Ware, zu höchstem Preis. (6679
Harzer Käsefabrik Kl. Quenstedt Carl Kleye. Fernspr. 916.

ff. Käsequark

15 Ztr., zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß. Preis 13—15 Mk. Off. unt. **M. S. 6673** an d. Zeitg.

Quark!

Habe ca. 200 Ztr. guten, trockenen, metallfreien **Standquark** zum Abgeben. Ders. ist ca. 6—7 Wochen alt und ist im städt. Kühlhaus bei einer gleichmäßig. Temperatur von 0/0 aufbewahrt. Der Preis ist pro Zentner Mark 12.00 ab Station. Probetonnen von 4—6 Zentnern stehen jederz. zur Verfügung. Versand an unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme. (6631
Germania-Molkerei München
Inh.: Georg Eidenschink
Weißenburgerstr. 16. Tel. 41 849.

Genossenschafts-Molkerei in Posen hat noch wöchentlich einige Tonnen

feinste Butter

abzugeben, auch in ½ u. 1/1 Pfunde geformt. Außerdem 10 Tonn. gute **Standbutter** zu Mk. 115—120. Probetonnen geg. Nachn. Offerten unter **M. C 6619** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen

Butter

an einen reellen Abnehmer zu 7 Mark unter Notierung abzugeben.
M. Schmidt, Molkereibesitzer
Willnau b. Horn, Kr. Mohrungen
Ostpreußen. (6603

Frische, feinste Butter, 1—2 To. wöchentl., zu 3 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben. **Quark** Ztr. 12 Mark. Probetonne per Nachn. 6602) Molkerei **Wischinhauland** Kr. Kolmar i P.

ff. Tafelbutter

wöchentlich ca. 6 Zentner, Kasse n. Wunsch, Kaution in jeder Höhe, sucht Milch- und Butter-Großhandlung **H. Neugebauer, Breslau VI.**

Gute Standbutter

von zahlungsfähiger Molkerei zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten über Quantum und Preis unter **6568** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen feinste, ungesalzene (6689

Ia Süßrahmbutter

event. auf Abschluß.
Dampfmolkerei **Wohlmuthausen** (Rhön).

Habe noch frische Butter zu 2 Mk. unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachn Offert. unt. **Schlesien 6688** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch 100 Pfd. **prima Butter** abzugeb. in 50 Pfd.-Kübeln. **Preis** Berlin. Höchstnotiz ab hier. **Molk. Riesel**, Kr. Höxter, Westfl.

Wöchentlich 2—3 Tonnen

Butter

hat abzugeben (6654
Dampfmolkerei **Patosch** a. d. Netze.

Prima Naturbutter

offeriert (6634
Molkerei Kirchheilingen, Thür.

Ein Posten pommersche

Standbutter

abzugeben. (6643
Wilh. Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstr. 6, Ecke Elsastraße.

Auf Jahresabschluß ist die Gesamtproduktion der

Butter

einer größeren Genossenschaftsmolkerei zu vergeben Offerten unter **6638** an diese Zeitung erbeten.

Einige Tonnen Kühlhausbutter

sehr gut erhalten, abzugeben von Molkerei Mittelschlesiens. Off. u. **B. M. 6425** an diese Zeitung.

Kaufe wöchentl. 1—2 Tonnen gute

Butter

gegen Kasse. Offert. erbitte unter **6447** an diese Zeitung.

Wir haben noch pro Woche einige Zentner feinste, frische (6340

Molkereibutter

abzugeben, event auf Jahresschluß. Offerte mit Preis erbittet
Molkerei-Genossenschaft **Schönek** in Westpreußen.

Habe wöchentlich ca. 3—5 Tonnen

Ia frische Butter

zur höchsten Berl. Notiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (6335
Dampfmolk. **Neustadt** a. Saale.
Hermann Broose.

Habe wöchentlich einige Zentner

Ia Tafelbutter

eigener frischer Produktion abzugeb. Molkerei **Lintel**, Post Norden 6212) i. Ostfriesl

Habe wöchentl. ca. 3—4 Tonnen

Ia Tafelbutter

mit 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier bei wöchentlicher Kasse auf Abschluß abzugeben. Probe Nachnahme. Offert. unt. **Westpr. 6143** an diese Zeitung erbeten.

Brauche noch wöchentlich

6 To. Tafelbutter

gegen Kasse. Off. unt. **P. 6057** an diese Zeitung.

Frische feinste Butter

2—3 To. wöchentlich, zu 2 M unter Berl. Höchstnotiz, abzugeben. (6049
Molkerei Steinbrink, Post Essern in Hannover.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 4—6 Tonnen

Ia Butter

(pasteurisiert) zu 6 Mk. unter Berl. Höchstnotiz sowie ca. 5 Faß (6350

Ia frischen Quark

à Ztr. 14 Mk. abzugeben. Probe unter Nachnahme.
Molkerei **Neusorge** b. Stöpen, Opr.

Butter-Gesuch.

Wöchentlich 18—20 Tonnen (ev. auch geteilt)

Ia Tafelbutter

per bald oder später auf Abschluß gesucht. Bezahlung erfolgt pünktlich alle Woche. An Kaution wird pro Tonne des zu liefernden Quantums 150 Mark gestellt. Gefl. Offerten unter **6310** an diese Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Zigarrenfabrik **Bernhard Will** in **Bremen** bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 77. Hildesheim, den 3. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

An unsere verehrlichen Leser, welche die Molkerei-Zeitung **unter Streifband** beziehen und zu dem billigeren Bezuge durch ihr Postamt nicht übergehen wollen, richten wir die Bitte, den **fälligen Abonnements-Betrag** pro 4. Quartal **mit 2.50 Mark** sogleich per Postanweisung an uns einzusenden oder auf unser Postscheckkonto Nr. 37 Hannover zu überweisen. Alle am

8. Oktober noch offenen Posten

werden zuzüglich Nachnahmekosten mit der am 10. Oktober erscheinenden Nummer unserer Zeitung durch Nachnahme erhoben.

Inhalt.

Das Biorisator-Verfahren nach Dr. Lobeck.

Von Dr. W. Freund-Berlin.

(Im Auftrage der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands E. V.)

Die Erkenntnis der Vorteile, welche das Indenverkehrbringen einer tunlichst keimarmen Milch gegenüber dem einer nach althergekömmlichem Verfahren gewonnenen, allerlei Keimarten in oft großer Zahl enthaltenden Marktmilch allen beteiligten Kreisen — Produzenten, Milchhändlern und Konsumenten — bietet, hat schon seit langem dazu geführt, den Methoden der Milcherzeugung und der Milchbehandlung ein besonders weitgehendes Interesse seitens unserer in Wissenschaft und Praxis tätigen Milchwirtschaftler zuzuwenden. Wenn auch hierbei in erster Linie gesundheitliche Gesichtspunkte — Vermeidung der Übertragung und Weiterverbreitung von Volks- und Viehseuchen — maßgeblich waren, so waren es doch auch fast ebenso schwerwiegende Gesichtspunkte wirtschaftlicher und molkereitechnischer Art, welche diese Bestrebungen förderten und zu ihrem Ausbau beitrugen. Die Arbeitsmethoden, welche zur Erzielung einer so in hygienischer Hinsicht einwandfreien Milch ausgearbeitet worden sind, suchen das vorgesteckte Ziel auf zweierlei Wegen zu erreichen. Der erste Weg ist als die sogenannte „Aseptische Milchgewinnung" bekannt geworden, der zweite führt über die „nachträgliche Keimabtötung" durch chemische oder physikalische Mittel zum Ziele.

An sich müßte die aseptische Milchgewinnung, d. h. die Erzeugung einer unter Beobachtung aller Kautelen der modernen Milchhygiene gewonnenen und behandelten Vorzugsmilch als das nächstliegende Verfahren das beste sein, jedoch ist es nur einigen wenigen Bevorzugten möglich, ein solches Verfahren durchzuführen. Die Kosten solcher aseptisch gewonnener Milch wachsen nämlich, wenn wirklich keimarme Milch an den Konsumenten abgegeben werden soll, ganz enorm hoch an, und so müssen solche Betriebe infolge ihrer Unrentabilität auf den kleinsten Maßstab beschränkt bleiben und können für die Versorgung weiter Volkskreise mit hygienisch einwandfreier Milch nicht in Betracht kommen.

Daher hat man sich auch der zweiten Art von Verfahren, der nachträglichen Beseitigung bakterieller Schäden in der schon gewonnenen Milch, mehr zugewendet, und eine ganze Reihe Arbeitsweisen sind entstanden, welche teils chemisch mit Desinfektionsmitteln, teils physikalisch durch Einwirkung von Licht, Elektrizität oder Wärme ihr Ziel zu erreichen suchen und welche hier kurz aufgeführt sein mögen:

1. Desinfektion mit bakterientötenden Mitteln chemischer Natur (Wasserstoffsuperoxyd, Formalin, Ozon),
2. Elektrolytverfahren (Gleichstrom- oder Wechselstrombehandlung),
3. Uviolverfahren nach Seiffert (ultraviolette Lichtstrahlen),
4. Dauerpasteurisation (Erhitzung auf 63 Gr. C. etwa 30 Minuten),
5. Momentpasteurisation (Erhitzung auf 85 Gr. C. etwa 1 Minute),
6. Sterilisation (Erhitzen über 100 Gr. C.).

Von diesen Entkeimungsmethoden sind die unter 1 und 3 aufgeführten für die Molkereipraxis unverwendbar, das Verfahren von Seiffert hat es niemals zu weiterer als lokaler Bedeutung bringen können, während die unter 4—6 angeführten Behandlungsmethoden eine außerordentliche Verbreitung gefunden haben und sich unter ihnen wieder besonders die Dauerpasteurisierung bei niederen Wärmegraden des größten Ansehens erfreut, da sie den biologischen Charakter der Milch am wenigsten berührt.

Zu diesen altbekannten Verfahren trat nun mit dem Ende des Sommers 1912 ein von Dr. Lobeck-Leipzig erfundenes neues Milchentkeimungsverfahren, welches die Übelstände der alten Methoden vermeiden und die Gewinnung einer keimarmen Milch durch Einwirkung von Wärme unter Erhaltung des Rohmilchcharakters der verwendeten Milch gewährleisten soll.

Da eine solche Milch hervorragend für die Versorgung unserer Städte mit Trink- und Säuglingsmilch geeignet erscheinen mußte, so wurde auf Veranlassung von Direktor Reuter, dem Vorsitzenden der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands E. V., der Berichterstatter beauftragt, das neue Verfahren einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die zu diesem Zwecke in den beiden zurzeit in Deutschland arbeitenden Anlagen angestellten Untersuchungen, welche durch das liebenswürdige Entgegenkommen der betreffenden Molkereien sowie des Erfinders ermöglicht wurden, sollen in folgendem veröffentlicht werden, um den an der Sache interessierten Milchwirten zur Orientierung über Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit des neuen Verfahrens dienen zu können.

Als Vorzüge ihres neuen Milchbehandlungsverfahrens, des Biorisatorverfahrens nach Dr. Lobeck zur Gewinnung einer keimarmen, einwandfreien Milch mit dem Charakter der Rohmilch, bezeichnet die Gesellschaft für Molkereifortschritte in Leipzig in ihrer Ankündigung: kein Kochgeschmack der Milch, keine Stallgase und Gerüche, keine Homogenisierung, keine Schädigung der chemischen und biologischen Eigenschaften, wie bei Pasteurisation und Sterilisation, keine Gerinnung der Eiweißstoffe, Aussehen, Geruch und Geschmack von bester Rohmilch, gleiche Aufrahmungsfähigkeit, größere Haltbarkeit, Befreiung von Bakterien, namentlich der Krankheitserreger, bessere Milchprodukte u. a. m. Um die Richtigkeit dieser Angaben nachzuprüfen, wurden die in der Sanitätsmolkerei Wilh. Reinarz,

Düsseldorf-Heerdt und in der Molkerei Beyrich, Leipzig, Sidonienstraße 9 aufgestellten Biorisatoranlagen besichtigt und die mit ihnen hergestellte Milch auf ihre biologischen Eigenschaften, in Leipzig auch auf ihre bakteriologische Beschaffenheit geprüft. Die Düsseldorfer Anlage hat eine Stundenleistung von 1000 Lt., die Leipziger von 250 Lt.; erstere ist in dem Betriebsraum der Molkerei, letztere in einem an die Meierei angebauten Holzschuppen aufgestellt. Bei der Leipziger Anlage wird der Druck des hochgespannten Dampfes des Meiereikessels vorher durch ein Reduzierventil stark heruntergesetzt; in Düsseldorf wird mit Abdampf gearbeitet. Genaue Messungen über den Dampfverbrauch liegen noch nicht vor, jedoch ist derselbe anscheinend recht gering, da in der Düsseldorfer Anlage nur etwa ⅔ bis ⁴/₅ des Abdampfes der neuen 15 HP Dampfmaschine der Meierei verbraucht werden. Der Druck des Abdampfes wird schätzungsweise auf 0,2 Atm. angegeben.

Die Biorisatoranlage selbst besteht aus einer Druckpumpe zum Ansaugen der Milch, einem Druckgefäß mit Sicherheitsventil und Manometer, dem eigentlichen Entkeimungsapparat —Biorisator genannt — und einem mit Mantel versehenen geschlossenen Rundkühler. Der wesentlichste Bestandteil der Apparatur ist der Biorisator. Es ist ein innen runder Kessel mit abschraubbarem, glockenförmigem Deckel, in dessen Boden eine Zerstäubungsdüse und ein Ablaufrohr eingeführt sind, welcher in einen äußeren größeren Kessel eingebaut ist. Der äußere Kessel hat gleichfalls abschraubbaren Deckel und Dampfzu- und ableitungsrohre. Bei der Leipziger Anlage ist nur ein Innenkessel, bei der Düsseldorfer sind zwei solcher in einen Außenkessel eingebaut. Der Biorisator ist auf einem Kippgestell angeordnet und durch wenige Handgriffe zu öffnen, auseinanderzunehmen und zu reinigen. Die Bedienung ist denkbar einfach und leicht zu erlernen. Die Anlage arbeitet so, daß die gereinigte Milch angesaugt, im Druckgefäß auf 3—4 Atm. komprimiert und in den vorher angeheizten und auf ca. 75 Grad C. gebrachten Innenkessel des Biorisators durch die Düse als feiner Milchregen eingeblasen wird. Es findet eine momentane „blitzartige" Erhitzung der feinverstäubten Milchteilchen statt, welche zur Abtötung aller vegetativen Bakterienformen in derselben ausreicht, ohne daß die Milchenzyme merkbar verändert oder die Eiweißkörper koaguliert werden. Wenn die Milchtröpfchen im Innenkessel erwärmt worden sind, sammeln sie sich am Boden desselben und fließen durch das Ableitungsrohr sofort zum Kühler ab. Die Temperierung des Innenkessels vor Ansaugen der Milch erfolgt durch Anstellen des Dampfes und Einspritzen von Wasser, welches dann zum Keimfreimachen des Kühlers über diesen gelassen wird. Die ersten 2—3 Liter Milch, welche die letzten Wasserreste vom Kühler aufnehmen, müssen ausgeschieden werden, sonstige Verluste an Milch hat das Verfahren nicht, da weder ein Verdampfen stattfindet, noch große Restmengen in den Apparaten zurückbleiben können.*)

Die Prüfung der Anlage in Düsseldorf beschränkte sich auf Beobachtung von Druck, Temperatur und Prüfung der biorisierten und Rohmilch mittels Storchscher und Rothenfußerscher Reaktion sowie auf eine ganz rohe, mit dem Käselab der Meierei ausgeführte, rein orientierende Labungsprobe:

Der Geschmack der Biorisatormilch ist der einer rein- und wohlschmeckenden Rohmilch, ein Kochgeschmack war nicht zu beobachten. Der Druck im Druckgefäß schwankte zwischen 3 und 4 Atm. Die Temperatur, welche an einem in das Ablaufrohr kurz hinter seinem Austritt aus dem Biorisator eingefügten Thermometer abgelesen wird, war etwas schwankend und betrug bei 8 Ablesungen: 72,5; 73,0; 76,5; 76,0; 78,5; 72,0; 76,0 Grad.

Es wurden Proben der Rohmilch und Biorisatormilch bei 72 und 76 Grad entnommen; die Untersuchung ergab:

		Storchsche Reaktion	Rothenfußersche Reaktion
Probe I	Rohmilch	positiv	positiv
Probe II	Bior. Milch bei 72 Gr. C.	positiv	positiv
Probe III	Bior. Milch bei 76 Gr. C	positiv, doch ist eine geringe Verzögerung im Eintreten der Färbung bemerkbar, Farbton normal wie bei Rohmilch.	positiv, sehr schwache Verzögerung des Eintretens der Färbung, Farbton normal wie bei Rohmilch.

Labungsversuch: Je 50 Kbztm. Milch wurden mit 5 Kbztm. Käselab bei etwa 38—40 Gr. C. eingelabt und es ergab sich eine geringe Verzögerung im Eintreten der Gerinnung der bei 76 Gr. C. biorisierten Milch.

Prüfung der mit der Leipziger Apparatur hergestellten Biorisatormilch. Die Prüfung der Biorisatormilch konnte sehr eingehend vorgenommen und durchgeführt werden, da ein vollständig modern eingerichtetes Laboratorium mit allen Hilfsmitteln in der Meierei selbst zur Verfügung stand und dort auch eine bakteriologische Prüfung ausgeführt werden konnte. Es wurde, nachdem 20 Liter Milch durch den Apparat gegangen waren, mit der Probenahme begonnen; die Temperatur, welche normal auf etwa 73 Gr. C. gehalten werden soll, wurde mehrfach absichtlich verändert.

I.

Biologische Reaktionen.

Reaktion	Rohmilch	Biorisierte Milch Druck 3,2 Atm. im Druckgefäß 75,5 Gr.	73 Gr.	76,0 Gr.
Storchsche	normal	normal	normal	normal
Rothenfußersche	positiv	positiv	positiv	positiv

II.

Reaktion	Rohmilch	Biorisierte Milch 77 Gr. C.	78,5 Gr. C.	80 Gr. C.	81,5 Gr. C.
Storch	normal positiv	positiv geringe Verzögerung Farbton wie Rohmilch	positiv etwas deutlichere Verzögerung	schwach positiv und verzögert eintretend. Farbton etwas hellgraublau (deutlich gegen Rohmilch abstechend)	weiter abgeschwächt
Rothenfußer	normal positiv	positiv geringe Verzögerung	positiv deutliche Verzögerung	wie oben Farbton hellviolettrot	wie oben

Demnach dürfte bei diesem Verfahren bei etwa 78—79 Gr. C. die obere Grenze für die Erhaltung der Enzyme erreicht sein.

III.

Prüfung von Rohmilch und bei 75 Gr. C. biorisierter Milch (normale Arbeitsweise).

	Rohmilch	Biorisierte Milch
Säuregrad	6,5 Gr. Soxhlet-Henkel	6,0 Gr.
Katalase	10 ccm nach 2 Std. 3,0 ccm O_2 „ 24 „ 3,7 „ O_2	nach 2 Std. (|) ccm Q_2 „ 24 „ (|) „ Q_2
Schardinger Reaktion	Entfärbungszeit 9 Min.	Entfärbungszeit 39 Min.
Barthelsche Methylenblauprobe	Entfärbungszeit 2 Std. 5 Min.	nach 24 Std. noch nicht entfärbt

Rohmilch	Biorisierte Milch
Gärprobe 40—42 Gr. C. 2 Röhrchen **nach 19 Std.** Säuregrad 36,2 Gr. C. Geronnen, ungleichmäßiges, durch Gasbildung zerrissenes Gerinnsel, unter der aufgerahmten Sahnenschicht rd. 1—2 Millimtr. Serumabscheidung, deutliche Serumstreifen. Kein ausgesprochener Geruch, bitterlicher Geschmack.	**nach 19 Std.** Säuregrad 24,0 Gr. noch flüssig, ohne ausgesprochenen Geruch, säuerlicher, jedoch reiner Geschmack.
Nach 24 Std. Säuregrad 43,7 Gr. Befund wie oben, Geschmack noch bedeutend bitterer.	**Nach 24 Std.** Säuregrad 26,0 Gr. geronnen, unter der Sahnenschicht rd. 3—4 Millimtr. Serumschicht, schwache Serumausscheidung (Bläschen bis 3 Millimtr. Durchmesser), Gasbildung nicht vorhanden, Geschmack schwach säuerlich, ähnlich eingelabter gerinnender Milch, kein ausgesprochener Geruch.

IV.

Labungsprobe.

50 Kbztm. Milch + 0,5 Kbztm. Käselab (Byk).

Rohmilch	Bior. Milch frisch	desgl. nach 24 Stund.	Zum Vergleich: Pasteuris. Milch aus dem Ahlbornerhitzer der Meierei (73 Gr. C.)
Labungszeit 40 Sekunden	51 Sekunden	52 Sekunden	68 Sekunden
Säuregrad 6,5 Gr.	6,0 Gr.	6,2 Gr.	6,4 Gr.

*) Genaue Beschreibung der Apparatur siehe Molk.-Zeitung Hildesheim 1913 (27) Nr. 57.

V.

Bakteriologische Prüfung.

A) Platten, gegossen von Herrn Dr. Meurer in Gegenwart des Berichterstatters mit Nährboden des Meierei-Laboratoriums.

	Rohmilch	Biorisierte Milch nach 20 Ltr., 50 Ltr. u. 70 Ltr. Durchgang
Gelatineplatten	je 1 Tropfen = 1/14 ccm Milch (Zimmertemperatur) nach 24 Std. zahlreiche Kolonien, die schätzungsweise auf etwa 96000 Keime pro 1 ccm Milch ausgezählt wurden.	je 2 Tropfen = 1/7 ccm Milch. Nach 24 Std. auf allen Platten noch keine Keimentwicklung zu konstatier n, Nach 120 Std. G.latineplatten bei 21Gr C. aufbewahrt, in 1ccm Milch (Durchschn. von 6 Platten nach 5 Tagen) rund 400 Keime.
Agarplatten	Brutschrank 40—42 Gr. C. nach 24 Std. zahlreiche Kolonien, die schätzungsweise zu etwa 150000 Keimen pro 1 ccm Milch ausgezählt wurden.	Nach 24 Std. keine Keimentwicklung Nach 120 Std. Agarplatten bei 37 Gr. C. (Durchschn. von 6 Platten nach 4 Tagen) rund 300 Keime.

B) Die gleichzeitig mit den gleichen Milchproben von einem Leipziger Institut ausgeführten bakteriologischen Kontrolluntersuchungen ergaben folgende Resultate:

Die Rohmilch zeigte bereits nach 24 Stunden, sowohl auf den Gelatine- wie Agarplatten mit 1 und 2 Tropfen Rohmilch ein so dichtes Wachstum, daß die Keime nicht mehr zählbar waren.

Auf den mit biorisierter Milch, welche nach 20 Liter und 70 Liter Milchdurchgang durch den Apparat entnommen war, mit je 2 Tropfen Milch beschickten Platten waren nach 4 Tagen Bebrütungszeit gewachsen:

	22 Gr. C. Gelatineplatte A	B	37. Gr. C. Agarplatte A	B
Bior. Milch 20 Liter	1	3	4	2
Bior. Milch 70 Liter . . . . . . (Durchgang)	12	11	19	51

Alle Keime der biorisierten Milch waren erst am 2 Tage der Bebrütung als kleinste eben sichtbare Pünktchen gewachsen und zeigten sich auch am 4. Tage in den Platten als kleinste punktförmige Kolonien, wie dieses bei der Entwicklung aus widerstandsfähigen Sporen der Fall ist.

VII.

Mikroskopische Untersuchung: Die mikroskopische Untersuchung ergab eine vollständige Erhaltung der Fettkügelchen in der biorisierten Milch, also keine Homogenisierung, was sich mit dem Befund deckt, daß biorisierte Milch beim Stehenlassen in hohen Flaschen eine normale Aufrahmung wie rohe Milch zeigt.

Versuche mit Milch, welche mit virulenten Reinkulturen pathogener Bakterien künstlich infiziert war, hat Berichterstatter nicht vorgenommen, da es nicht angängig erschien, dieselben in den Räumen der im vollen Betriebe befindlichen Meiereien anzustellen, und da schon von kompetentester Seite eingehende Untersuchungen nach dieser Richtung hin gemacht worden sind. Herr Geheimrat Prof. Dr. Hofmann, Leipzig; Herr Prof. Dr. Schloßmann, Düsseldorf, zwei bakteriologische Institute in Moskau und Petersburg, sowie Herr Dr. Meurer, Assistent am botanischen Institut der Universität Leipzig, haben in zahlreichen Versuchsreihen den Nachweis erbracht, daß durch das Biorisatorverfahren mit Ausnahme der an sich unschädlichen Heu- und Erdsporen alle Bakterienformen abgetötet und unschädlich gemacht werden. Aus den Versuchen geht hervor, daß Cholera, Typhus, Dysenterie, Gärtnerscher Bacillus, Bacillus pyocyaneus, Bacillus fluorescenz liquefaciens, Bacterium coli, Chreonotrix, Streptotrix und vor allem die Tuberkelbazillen mit Sicherheit vernichtet werden. Demnach ist man auch berechtigt, anzunehmen, daß der Erreger der Maul- und Klauenseuche, der viel weniger wärmewiderstandsfähig ist, sowie die Erreger anderer Viehseuchen ebensogut durch die Biorisation der Milch beseitigt werden können. Wird nun das Biorisatorverfahren als Erhitzungsverfahren im Sinne der Seuchengesetzgebung behördlich anerkannt — und diese Anerkennung dürfte mit Hinsicht auf seine günstigen bakteriologischen Wirkungen kaum lange ausbleiben — so ist unserer deutschen Milchwirtschaft damit ein Mittel an die Hand gegeben, selbst verseuchte Milch wieder verwendbar zu machen, ohne ihr den Charakter der Rohmilch zu nehmen, der bei der heute allein vorgeschriebenen Erhitzungsweise unbedingt verloren geht. Welchen Nutzen daher dieses Verfahren besonders für die Aufzucht bringen dürfte, ist leicht verständlich.

Stellt man die Ergebnisse der vorstehenden Untersuchungen zusammen, so ergibt sich folgende Übersicht über die Eigenschaften der im normalen Arbeitsgange — bei 72—76 Gr. C. — erzeugten biorisierten Milch:

Färbung und Aussehen sind die einer normalen Rohmilch.

Geruch und Geschmack sind rein und normal rohmilchartig; irgendein Stall- oder Kochgeschmack und Geruch sind nicht vorhanden.

Die Aufrahmungsfähigkeit ist die normaler Rohmilch.

Die originären Milchenzyme — Peroxydasen — sind unverändert geblieben, die durch Bakterienwirkung in der Milch erzeugten Enzyme — Katalase und Reduktase — sind abgeschwächt.

Die Labfähigkeit der Milch ist zeitlich etwas verzögert, sonst jedoch in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Ausscheidung von Milcheiweiß (Albumingerinnsel) wurde nicht beobachtet.

Die vegetativen Formen der Bakterien sind abgetötet, nur vereinzelte resistente Sporen der Erd- und Heubakterien werden nicht vernichtet. Alle pathogenen Keime werden mit Sicherheit unschädlich gemacht.

Die Haltbarkeit biorisierter Milch übertrifft die roher und pasteurisierter bedeutend.

Auf Grund aller dieser Tatsachen, sowie der sonst während der Besichtigungen der Anlagen erhaltenen Eindrücke ist das Biorisator-Milchentkeimungsverfahren tatsächlich in der Lage, das zu leisten, was in den Ankündigungen verheißen wird.

Die biorisierte Milch ist in bezug auf ihren reinen Geschmack, auf Aufrahmungsfähigkeit und auf ihren biologischen Charakter von bester Rohmilch nicht zu unterscheiden. Sie ist infolge der durch das Entkeimungsverfahren mit Sicherheit gewährleisteten Abtötung aller vegetativen Bakterienformen hervorragend geeignet, als Trink- und Säuglingsmilch Verwendung zu finden, auch kann sie als Ausgangsprodukt für Butterbereitung und Käserei sowie für alle mittels Bakterienreinkulturen hergestellten Sauermilchprodukte unbedenklich benutzt werden, da ihre weitgehende Keimarmut hierbei die Erzielung einer wesentlich reineren Bakteriengärung gewährleisten muß, als z. B. eine mehr fremde Keime enthaltende pasteurisierte Milch. Berücksichtigt man ferner die längere Haltbarkeit der biorisierten Milch, die Einfachheit der Apparatur, die leichte und bequeme Bedienung und Reinigung der Apparate, so kommt man zu dem Schluß, daß das Biorisatorverfahren unseren besten derzeitigen Entkeimungsverfahren gegenüber (Dauerpasteurisation und Flaschenpasteurisation) einen Fortschritt darstellt und den Meiereien zur Einführung empfohlen werden kann.

Literatur.

Archiv für Kinderheilkunde Bd. 60—61, S. 676.
Dr. A. Schloßmann, über keimfreie Milch.
Milchwirtschaftl. Zentralblatt 42, Nr. 13.
Dr. F. Hering, über hygienisch einwandfreie Milchaufbereitung.
Schweizerische Milchzeitung 39, Nr. 63 vom 8. August 1913.
Die „Entkeimung der Milch" von G. K.
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 361 vom 29. Dezember 1912, Beilage Nr. 52.
Dr. O. Lobeck, Volksernährung mit Milch.
Deutsch. med. Wochenschrift 1912, Nr. 44, S. 2082.
Dr. O. Lobeck, Ein neues Verfahren zur Herstellung einwandfreier Trinkmilch.
Deutsch. Milchwirtsch. Zeitung, Nr. 64 vom 8. August 1913.
Th. Lorenzen, Der Biorisator in der Praxis.

Etwas zur Geschichte der Milch.

Von Dr. J. Baeth.

Es hieße die Geschichte der Menschheit schreiben, wenn man die Geschichte der Milch auch nur einigermaßen abhandeln wollte; denn schon in der Jugendzeit der Menschheit hat sich der Mensch von Milch genährt und auch heute bedient er sich ihrer zu vielen Zwecken. Nach dem Zeugnisse der Alten bildete die Milch bei den primitiven Völkern einen der Hauptbestandteile der Nahrung. Polyphem ist nach Homer ein Schäfer und trinkt bei seinen blutigen Mahlzeiten hauptsächlich Milch, wenn er auch den reinen Wein nicht verachtet. Seine Höhle gleicht daher der reinsten Käserei und ist voll von Töpfen und Häfen usw. Er verwendet hauptsächlich die Milch von Schafen und Ziegen.

Auch die Bibel erzählt in bezug auf die Nahrung der Juden in Ägypten, der Wüste und in Palästina mancherlei über den Gebrauch der Milch. Dem Sisara, der Wasser verlangt, bringt Jahel Milch in einem Schlauche, um sich seine Zuneigung besser zu erwerben. Dem Gaste wird neben anderen Speisen Milch angeboten. So stellt Abraham seinen 3 Besuchern Milch vor. Unter den Gütern, die Gott seinem Volke gewährt, spielt die Milch eine Hauptrolle und nicht besser wissen die Kundschafter das gelobte Land zu empfehlen, als daß sie es schildern als ein Land, in dem Milch und Honig fließt. Die Milch der Kuh, des Schafes und der Ziege zählt zu den täglichen Nahrungsmitteln und der Hirte lebt in der Hauptsache von der Milch seiner Herde. Auch die Butter und der Käse waren bei den Juden geschätzt. Als Isaias, der Vater Davids, diesen mit Proviant zu seinen drei ältesten Söhnen ins Lager Sauls schickt, gibt er ihm zehn Schnitte Käse aus geronnener Milch mit und David erhält von seinen Freunden auf der Flucht vor Absalom neben Honig und Getränk auch Butter und Kuhkäse. Die Juden müssen es also verstanden haben, eine Art harten Dauerkäse zu bereiten.

Gehen wir zu den europäischen Völkern über, so finden wir, daß sich zu Zeiten Homers Herr und Knecht von Schafmilch nähren; ebenso ist es bei anderen Völkern. So erzählt Cäsar, daß die Sueben von der Milch kleiner Haustiere leben. Man verachte auch die Milch anderer Tiere nicht, und Varro erklärt die Stutenmilch für die gehaltreichste von allen.

In Thracien lebten die Völker nach Homer (Iliade XIII) von Pferdemilch u. die Gelonen tranken sogar Milch mit Pferde-

blut gemischt (Georgika III). Nach **Plinius** ist die Milch eine cibus exacte confectus und die Milch der Mutterschweine wurde nach ihm als Arzneimittel gebraucht, doch sollte ihr fortgesetzter Genuß Lepra erzeugen. In Rom wurde die Kamelmilch vermischt mit drei Teilen Wasser als ein angenehmes Getränk geschlürft. Die Eselsmilch wurde vielfach wegen ihrer Stärke als eine Art Lab zu anderen Milchsorten zugesetzt, um diese zum Gerinnen zu bringen. Als die verfeinerten Römer die natürliche Milch schon nicht mehr genießen zu können vermeinten, lebte das Landvolk in Italien noch von Milch und Käse als Hauptnahrungsmittel. Die Alpenkühe, die man nach **Plinius** daselbst cavae oder cenae*) nannte, galten als die besten Milchtiere. **Virgil** empfiehlt übrigens die Kuhmilch in erster Linie für die Kälber zu reservieren. Die Römer konsumierten hauptsächlich die Milch von Schafen und Ziegen.

Im Altertume wurde nicht nur Milch getrunken, sondern sie wurde auch mit anderen Substanzen gemischt. Die Griechen fanden sie süßer mit Getreidemehl gemischt. In Rom ließen sie die Feinschmecker mit Kieselsteinen aus dem Meere sieden (Plinius hist. natur.). Man konservierte die Milch durch verschiedene Mittel, z. B. indem man sie einfach salzte. Diese so zubereitete Milch nannte man Oxygala. Nach **Plinius** war dies einfach geronnene Milch, die man mit frischer mischte, um diese zum Gerinnen zu bringen. Derartig sauer gemachte Milch galt als Magenstärkungsmittel.

Columella gibt von der Oxygala ein umständliches Rezept; In ein irdenes Gefäß gießt man ganz frische Schafmilch, in die man kleine Büschelchen Pfefferminze, Zwiebel, Coriander und Origanum (Dostenkraut) gibt. Nach 5 Tagen gießt man die Molken ab, und nach weiteren 3 Tagen entfernt man die Gewürzzutaten. Nun fügt man noch etwas Thymian und trockenes Dostenkraut hinzu und Lauch, soviel man für nötig hält. Man zerkleinert sie, mischt die Milch sorgfältig und gießt nach 3 Tagen nochmals die Molken ab. Schließlich salzt man diese Milch, schließt sie gut ab und öffnet nur, wenn man etwas herausnehmen will.

Galenus erwähnt ähnliche Zubereitungen, z. B. die aphrogala, die melca, ein ähnliches Getränk wie oxygala, die man als Stärkungsmittel schätzte, wenn sie mit Eis gekühlt war.

Die Alten kannten die Zusammensetzung der Milch und auch ihre heilenden Eigenschaften sind ihnen nicht unbekannt geblieben. Alle diejenigen, welche über Medizin geschrieben haben, Dioscorides, Hippokrates, Galenus, Caelius, Amedianus haben auch ihre Wirkung bei Krankheiten erwähnt. Kränkliche Kinder ließ man nach jeder Mahlzeit Eselsmilch trinken. Die Griechen verabreichten auch große Mengen von Milch als Abführmittel; man gab sie sogar in Form von Klystieren (Plinius XXVIII.) oder als Einlauf in die Gebärmutter (Hippokrates). Als lauwarmes Gurgelwasser diente Ziegenmilch mit Malven gekocht und etwas gesalzen bei Halsleiden. Allgemein wurde die Milch als Getränk gegen die Tuberkulose — Schwindsucht, die Blutarmut und Gicht verwendet. Man gab sie hier pur oder mit Wasser gemischt oder gar mit Wein und Wasser oder auch mit Honig usw.

Die Griechen und Römer machten wirklich Milchkuren. Bei Lepra, Paralyse Epilepsie, Hypochondrie ließ man den Kranken ein Milchgetränk verabreichen, das „schiston" genannt wurde. Man bereitete dieses schiston, indem man Ziegenmilch zum Sieden brachte und sie dann mit frisch gebrochenen Feigenstengeln quirlte und schlug. Dazu goß man etwas Honigwein. Nachdem dann das Serum, der flüssige Teil, isoliert worden war, ließ man diese Flüssigkeit auf ⅓ einkochen. Dieses Getränk nahm man dann jeden Tag vor der empfohlenen Arbeit zu sich.

Man machte auch Kuren mit Stutenmilch, und zwar trank man 45 Tage lang 3 Tassen jeden Morgen. Wenn man weiß, wie viele römische Frauen Schminken und Schönheitsmittel jeder Art gebrauchten, so wird man sich nicht wundern, zu hören, daß sie auch die Milch zu solchen Zwecken in Anwendung brachten. Manche Frauen, um mit Plinius zu sprechen, frottierten ihr Gesicht täglich 700 Mal mit Milch, „um den unreparabeln Schimpf der Jahre zu reparieren". Andere, nicht zufrieden damit, die Falten ihres Gesichtes mit ihr zu glätten, badeten sogar in Milch. Zu diesem Zwecke begleiteten 500 Eselinnen die Popäa, die Gemahlin des Nero, auf ihren Reisen, weil sie glaubte, auf diese Weise ihrer Haut Geschmeidigkeit und Zartheit zu verleihen.

Der Preis der Milch war im Altertum ein ziemlich hoher, denn er wird zu 8 Denaren, d. h. etwa 40 ₰ für 0,54 Liter angegeben.

Nach einem Edikte von Diocletian durfte die Milch auf denselben Märkten verkauft werden, wo auch Gemüse und Früchte feilgeboten wurden, nicht aber durfte Käse daselbst verkauft werden.

Die Griechen und Römer kannten auch die Butter, ja die ersteren haben ihr sogar den Namen gegeben, doch verwendeten sie sie nur selten und als Arznei. (Darin unterschieden sich überhaupt die südlichen Völker Europas von den nördlichen. Letztere kannten und verwandten die Butter, Schmoor genannt, in der Küche, während die ersteren in der Regel das Öl gebrauchten.) Homer und Hekateus von Milet erwähnen schon, daß die Skythen und Thracier aus der Milch Butter gewännen, und ein Lustspieldichter des 4. Jahrhunderts nennt die letzteren Butteresser. (Deutsche Tierärztl. Wochenschr.)

*) Wer hört hier nicht die schweizerische Aussprache Kühen. D. übers.

Unterrichts- und Versuchswesen.

An der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel beginnt am 6. Oktober ds. Js. ein einwöchentlicher bakteriologischer Lehrgang für Molkereifachleute. Das Honorar beträgt 25 *M*. Anmeldungen nimmt der Vorsteher des Instituts, Prof. Dr. **Weigmann**, entgegen.

Rundschau.

Eine Butterhändler-Versammlung. Der Verband deutscher Butterfirmen, dem etwa 60 Butter-Großfirmen angehören, hielt vor einigen Tagen in Berlin eine Versammlung ab, über die uns folgender Bericht zugeht: „Der Verbandsvorsitzende Franz **Löwenthal**-Hamburg (L. J. Löwenthal) führte in seiner Eröffnungsansprache aus, daß der Deutsche Butter-Konsum dem Werte nach auf jährlich 800 Millionen Mark geschätzt werde. Nehme man an, daß mindestens die Hälfte hiervon durch die Hände des Großhandels gehe, so sei die Bedeutung des Handels eine recht große. Der Verband wolle nicht nur die Verhältnisse auf dem deutschen Buttermarkte bessern, sondern man wolle auch beim Bezuge vom Auslande sicherere Unterlagen als bisher schaffen, um neben den eingegangenen Pflichten auch Rechte zu genießen. Die Beschaffenheit der deutschen Butter sei teilweise so mangelhaft, daß in einigen Provinzen ausländische Butter vorgezogen werde. Das in Ausarbeitung befindliche neue Nahrungsmittelgesetz werde den Verkehr mit Butter bedeutend erschweren.

Punkt 2 der Tagesordnung lautete: „**Aussprache zur Frage der Jahresabschlüsse auf Basis Berliner und Hamburger Notierung**". Die Versammlung zeigte wenig Neigung, sich über dieses wichtige Thema eingehend zu äußern. Die Angelegenheit ist in der Sitzung des Ausschusses eingehend erörtert worden. Man ist hierbei zu der Überzeugung gekommen, daß die Abschlüsse zu billigerem Preise getätigt werden müßten, wenn wieder gesunde Verhältnisse im Butterhandel Platz greifen sollen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: „**Stellungnahme des Verbandes zu der Frage des allmählich steigenden Wassergehaltes und zu den Butterprüfungen der Landwirtschaftskammern**" hatte der Ausschuß des Verbandes folgende Anträge gestellt: Der Vorstand möge bei den Landwirtschaftskammern dahin vorstellig werden, daß 1. Butterproben mit über 16 Proz. Wasser von den betreffenden Butterprüfungen ausgeschlossen werden, 2. auf den Butterprüfungen solche Butterproben, die mit Mängeln behaftet sind, nicht mehr als gut zensiert werden, weil die bisherigen Zensuren zu Mißverständnissen führen. — In der vom Vorsitzenden eingeleiteten Aussprache betonte er, daß der Übelstand mit dem zu hohen Wassergehalt der Butter schon ein recht schlimmer geworden sei. Dringende Abhülfe wäre nötig, denn so könne es nicht weiter gehen. Von den Molkereiinstruktoren würde eine bessere Herstellung der Butter gepredigt und auch tatkräftig unterstützt, leider wären aber auf den Butterprüfungen, die vielfach unter Leitung der Instruktoren abgehalten würden, die Bezeichnungen der Butterproben hinsichtlich der einzelnen Prädikate und des Gesamturteils für die Produzenten nicht klar genug. Der Butterhandel kenne eigentlich nur die 3 Bezeichnungen „hochfein", „gut" und „fehlerhaft". In dem Preisunterschiede könnten auch nur diese Qualitäten zum Ausdruck kommen. Bei den Prüfungen würde aber auch fehlerhafte Butter oft noch mit gut bezeichnet, wodurch die Produzenten, namentlich die Vorstände der Molkereien, leicht zu der Meinung kämen, ihre Butter wäre im allgemeinen gut, obgleich der betr. Abnehmer die Butter wegen der mangelhaften Beschaffenheit bemängeln müsse. Es wäre für den Handel durchaus schädigend, wenn mangelhafte Butter auf den Prüfungen noch mit gut bezeichnet würde.

Auf Wunsch aus der Versammlung äußerte sich Molkerei-Instruktor Pittius eingehend über den zu hohen Wassergehalt und über die Prüfungsarten der Butter. Nach seiner Meinung hat sich der Handel die eintretende Verschlechterung in der Qualität zum Teil selbst zuzuschreiben, weil bei den Preisen nicht die Qualität genügend berücksichtigt wird. Eine Butter mit zu hohem Wassergehalt wäre nicht erstklassig. Schwierig wäre es für die Molkerei-Instruktoren, in solchen Molkereien, die bemängelte Butter herstellen, Abhilfe zu schaffen. Bezüglich der Butterprüfungen würde seitens der Landwirtschaftskammern in erster Linie der Standpunkt vertreten, daß diese Prüfungen für die Landwirte als Produzenten geschaffen wären und veranstaltet werden. Die Prüfungen wären unbedingt notwendig, weil auch bei den tüchtigeren Molkereiverwaltern, die jahrelang tagaus tagein nur ihre eigene Butter in ganz frischem Zustande verzehrten, sehr leicht die entschuldbare Ansicht zutage träte, ihre Butter wäre die beste. Die Fähigkeit, Butter richtig zu beurteilen, könne bekanntlich nur durch fortwährende Übung erreicht werden. Die Klagen des Handels bezüglich der schlechten Bearbeitung der Butter wären berechtigt, da es keineswegs zu den Seltenheiten gehöre, daß Butter mit einem enorm hohen Wassergehalt — 20 Proz. und darüber — auf den Markt gebracht würde. Die bemängelte Bezeichnung „gut" oder „mittel" für nicht fehlerfreie Butter rühre von dem in mancher Beziehung für die Butterbeurteilung nicht brauchbaren Punktier-System her. Die nach Geschmack, Geruch, Bearbeitung usw. im einzelnen geprüfte und zensierte Butter könnte bei Aufzählung der Punktzahlen soviel Punkte erreichen, daß ihr das Prädikat „Gut" gegeben werden müsse. Es wäre absolut nicht neu, daß Molkereien, die vielleicht einmal im Jahr auf einer Ausstellung für ihre Butter eine Prämie bekommen hätten, nun der Überzeugung lebten, ihre Butter wäre dauernd hochfein und der Händler müßte einen viel besseren Preis dafür anlegen. Nur zu leicht vergäßen die Molkereien, daß Butter täglich hergestellt werden müsse und daher auch in ihrer Ausgeglichenheit oft zu wünschen übrig lasse.

Die sehr rege Aussprache über diesen Punkt endete mit der Annahme des Antrages vom Ausschuß, es wurde aber noch hinzugefügt, die Landwirtschaftskammern seien zu ersuchen, dahin zu wirken, daß beim Zensieren der Butterproben auch ihr Wassergehalt berücksichtigt werde, und zwar derart, daß Butter mit einem niedrigen Wassergehalt besser zensiert werde, als Butter mit einem höheren Wassergehalt.

Der nächste Punkt der Tagesordnung lautete: „**Stellungnahme des Verbandes zu der Verwendung gebrauchter Fastagen**". Der Antrag des Verbands-Ausschusses lautete: „Molkereibutter, welche in gebrauchten Tonnen verpackt ist, kann in der Regel nicht als feinste oder feine Qualität betrachtet werden. Molkereien, welche solche Fastagen benutzen, müssen damit rechnen, daß ihre Einsendungen entsprechend billiger abgerechnet werden." — Dieser Beschluß fand einstimmig Annahme. Die dann folgenden Verhandlungen betrafen mehr reine Handels- bzw. interne Vereinsangelegenheiten." (488

Bericht über die Butterprüfung in Köln am 25. September 1913. Zu der in der bekannten Weise durchgeführten fachmännischen Butterprüfung waren von 28 Molkereien 16 Proben ungesalzener und 12 Proben gesalze-

ner Butter, zusammen also 28 Butterproben, eingesandt. Die einzelnen Proben wurden wieder — wie immer — ohne Kenntnis ihrer Herkunft von zwei Richtergruppen unabhängig von einander geprüft und aus der Punktzahl der beiden Urteile das Mittel gezogen. Bei Abweichungen der Einzelurteile von mehr als 2 Punkten erfolgte eine Nachprüfung der betr. Probe durch beide Richtergruppen gemeinsam. Dies war jedoch nur in wenigen Fällen nötig; durchweg stimmten die Richterurteile sehr gut überein. Von den 28 Proben erhielten:

hochfein	5 =	17,86 %	(—,— %)[1]
fein bis hochfein	2 =	7,14 „	(14,29 „)
fein	15 =	53,57 „	(17,86 „)
gut bis fein	3 =	10,71 „	(21,43 „)
gut	3 =	10,71 „	(17,86 „)
weniger als gut	—	— „	(28,57 „)

Das vorzügliche Gesamtergebnis — fast 4/5 aller Proben sind als fein und darüber beruteilt — ist zweifellos in der Hauptsache auf die zeitigen günstigen Produktionsverhältnisse — Weidegang bei günstiger Witterung und gutes Grünfutter — zurückzuführen. Der Einfluß dieser günstigen Verhältnisse tritt gegenüber den Ergebnissen der vorhergehenden, in der Übergangszeit von Stallhaltung auf Weidegang bezw. von der Winterfütterung zur Grünfütterung abgehaltenen Prüfung besonders in die Erscheinung. Der sehr lehrreiche Vergleich weist mit aller Deutlichkeit auf die Notwendigkeit größter Sorgfalt bei der Milchgewinnung, Rahmbehandlung und Butterbereitung in der auch jetzt wieder bevorstehenden Übergangszeit hin.

Aus pasteurisiertem Rahm stammten 16 Proben, davon erhielten fein und hochfein 13 = 81,25 Proz., von den 12 Butterproben aus nicht pasteurisiertem Rahm 9 = 75 Proz. Der Unterschied ist also diesmal infolge der im allgemeinen günstigen Produktionsverhältnisse nicht erheblich. Von den 16 Molkereien, die den Rahm pasteurisierten, wandten 10 gleichzeitig Reinkulturen zur Rahmsäuerung an, hiervon erzielten 9 = 90 Proz. fein und hochfein. Die 16 Proben ungesalzener Butter erzielten zusammen 281, im Mittel also 17,56 Punkte; die 12 Proben gesalzener Butter zusammen 213, im Mittel 17,75 Punkte.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter schwankte zwischen 13,2 und 16,1 Proz., er betrug im Mittel 14,7 Proz., der Wassergehalt der gesalzenen Butter schwankte zwischen 12,5 und 16,3 Proz., Mittel 14,36 Proz. Mit kombinierten Butterfertigern (Knetbutterfässern) waren drei Proben ungesalzener und 2 Proben gesalzener Butter hergestellt; deren Wassergehalt betrug 13,4, 14,4 und 15,1 bezw. 12,5 und 14,5 Proz. Besondere Herstellungs- und Bearbeitungsfehler wurden — abgesehen von einer einmaligen geringen Überschreitung der Wassergehaltsgrenze — diesmal nicht bemerkt.

Die nächste Prüfung soll möglichst noch im Laufe des Monats Dezember abgehalten und damit eine Versammlung der Molkerei-Betriebsleiter usw. verbunden werden. In dieser Versammlung wird zunächst Bericht über die Prüfungsergebnisse während des ganzen Jahres und über die zuerkannten Prämien erstattet; im Anschluß daran sollen aber auch wichtige milchwirtschaftliche und molkereitechnische Fragen behandelt werden. Diesbezügliche Mitteilungen und Anregungen aus der Praxis werden von der Landwirtschaftskammer dankbar entgegen genommen. Die rheinischen Molkereien werden schon jetzt zur Beschickung dieser Prüfung und Versammlung freundlichst eingeladen. Von ihrer Beteiligung wird die Fortsetzung der Prüfungen im kommenden Jahre abhängen. (489

Die Beförderung von Käse und Milch auf der Eisenbahn. In der am 11. und 12. Septbr. in Flinsberg abgehaltenen 111. Sitzung der ständigen Tarifkommission und des ihr beigeordneten Ausschusses der Verkehrsinteressenten ist die Anregung, den leicht verderblichen Käsesorten während der Sommermonate den Eilgutspezialtarif zuzugestehen, vertagt worden, weil die erforderlichen Erhebungen nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten.

Im deutschen Eisenbahn-Güter-Tarif Teil I, Abt. B., hat die Ziffer 8 des Spezialtarifs für bestimmte Eilgüter: „Milch und Rahm (Sahne), frisch und sterilisiert, auch Magermilch, Buttermilch und Molken“ auf Beschluß der 110. Sitzung der ständigen Tarifkommission folgende Fassung erhalten: „Milch, auch Magermilch und Rahm (Sahne), frisch (auch homogenisiert), sauer oder durch Erhitzung haltbar gemacht, Buttermilch und Molken.“ Der Begriff „Homogenisieren“ ist wie folgt erläutert: Durch das Homogenisieren der Milch (Sahne) werden die Fettkügelchen in der Milch unter hohem Druck mechanisch staubfein zerkleinert, so daß das in der Milch enthaltene Butterfett sich nicht absondert, sondern im Zustande feinster Verteilung dauernd in der Milch verbleibt. Durch die Abänderung der Tarifstelle wird klargestellt, daß auch saure Milch und saure Sahne zu den Frachtgutsätzen eilgutmäßig befördert werden sollen.

Unzulässigkeit der Benutzung fremder Flaschen. Die Zeitschr. „Der Mineralwasserfabrikant“ veröffentlicht eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Naumburg (Aktenz.: 1 N. 20/13), nach der ein Beklagter verurteilt worden ist, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 ℳ für jeden Zuwiderhandlungsfall zu unterlassen, in seinem Gewerbebetriebe mit Eigentumsmerkmalen der Klägerin versehene Bierkasten und Bierflaschen zu verwenden. Da es auch im Milchhandel nicht selten vorkommt, daß fremde Flaschen widerrechtlich benutzt werden, dürfte die Begründung des Naumburger Urteils auch manchen Leser der Molkerei-Zeitung interessieren. Wir lassen sie daher hier folgen.

„Unstreitig ist, daß der Beklagte Bierflaschen und Flaschenkasten, die Eigentum der Klägerin und als solches deutlich gekennzeichnet sind, in seinem Gewerbebetriebe benutzt hat. Hierin liegt fraglos eine Beeinträchtigung des Eigentums der Klägerin im Sinne des § 1004 BGB. Um jedoch die Unterlassungsklage des § 1004 BGB. zu begründen, bedarf es des weiteren Nachweises, daß weitere Beeinträchtigungen der gleichen Art durch den Beklagten zu besorgen sind. Dieser Beweis ist aber für geführt zu erachten. Durch die Beweisaufnahme ist festgestellt, daß Flaschen und Kasten der Klägerin in dem Gewerbebetriebe des Beklagten in einem solchen Umfange benutzt worden sind, daß es sich dabei nicht bloß um die im Bierhandel nicht ganz vermeidbaren Verwechslungen oder um bloße Unachtsamkeiten im Geschäfte des Beklagten handelt, sondern daß angenommen werden muß, daß der Beklagte die Flaschen der Klägerin bewußt für seine Zwecke gebraucht hat. Dies wird auch bestätigt durch die Art der Ver-

[1]) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die am 30. Mai abgehaltene Frühjahrsprüfung.

teidigung des Beklagten in dem gegenwärtigen Rechtsstreit, da der Beklagte sich um deswillen zur Benutzung der Flaschen und Kasten der Klägerin für berechtigt hält, weil auch die Klägerin sich desselben Verfahrens gegen ihn schuldig gemacht habe. Die wiederholte bewußte Benutzung des Eigentums der Klägerin durch den Beklagten begründet aber die Besorgnis, daß der Beklagte ohne gerichtliche Untersuchung diese Beeinträchtigungen des Eigentums weiter fortsetzen würde, und rechtfertigt daher die Unterlassungsklage aus § 1004 BGB. Ob der Beklagte zu seiner Handlungsweise dadurch veranlaßt worden ist, daß sich die Klägerin des gleichen Mißbrauchs gegen ihn schuldig gemacht hat, bedurfte keiner weiteren Erörterung und Feststellung. Selbst wenn diese Behauptung des Beklagten zutreffend wäre, würde sich daraus doch ein Recht des Beklagten zur Benutzung des Eigentums der Klägerin in der Weise, wie geschehen, nicht herleiten lassen. Unter Abänderung des ersten Urteils war hiernach der Beklagte entsprechend dem Klageantrage auf Grund des § 1004 BGB. zu verurteilen, unter Androhung einer Strafe gemäß § 890 ZPO. Selbstverständlich ist dabei, daß die angedrohte Strafe nicht bei jedem, auch nur zufälligem Gebrauch von Flaschen oder Kasten der Klägerin verfällt, sondern nur bei einer schuldhaften Beeinträchtigung des Eigentums der Klägerin, die den Rahmen der im Bierhandel auch bei sorgfältiger Handhabung nicht ganz vermeidbaren Verwechslungen von Bierflaschen und Flaschenkasten überschreitet. Da sich die Verurteilung des Beklagten nach dem Klageantrage aus der Vorschrift des § 1004 BGB. rechtfertigt, brauchte nicht erörtert zu werden, ob auch eine Verletzung des § 826 BGB. oder der Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb oder über das Stammrecht vorliegt."

Milchpreiserhöhungen. Die Milchhändler in Hagen i. W. haben beschlossen, den Milchpreis von 20 auf 22 ₰ zu erhöhen; im Frühjahr nächsten Jahres soll der Preis wieder auf 20 ₰ herabgesetzt werden. — Der Milchproduzentenverein Remscheid und Umgegend und der Remscheider Milchhändlerverein haben ebenfalls beschlossen, wegen der Höhe der Milchvieh- und Kraftfutterpreise vom 1. Oktober ab den Milchpreis von 20 auf 22 ₰ zu erhöhen. — Wie aus Dortmund berichtet wird, sollen auch die dortigen Milchproduzenten in diesem Jahre die Milchpreise um 2 ₰ pro Liter auf 22 ₰ erhöhen. Im nächsten Frühjahr sollen die alten Preise wieder eintreten. Man beabsichtigt, in Zukunft einen Unterschied zwischen Sommer- und Winterpreis einzurichten. Als Grund wird diesmal die Höhe der Preise für Futtermittel während der Wintermonate angegeben. — Die gleiche Preiserhöhung (von 20 auf 22 ₰) haben auch die Milchproduzenten und -Händler in Brandenburg beschlossen.

Geschäftliche Nachrichten. In Sandbeck (bei Kappeln in Holstein) wird von den umwohnenden Milchproduzenten eine Molkerei gebaut. Der Betrieb soll am 1. Januar 1914 eröffnet werden. — Die Molkereigenossenschaft in Gödringen (Bez. Hildesheim) ist durch Beschlüsse der Generalversammlung vom 23. Juli und 4. August 1913 aufgelöst worden. — Die Privatmolkerei in Visbek (Oldbg.), Besitzer Molkereiverwalter J. Menke aus Ankum, ging lt. Nachr. f. Stadt u. Land Oldenburg, durch Kauf in den Besitz des Verwalters der Genossenschaftsmolkerei in Ibbenbüren über. — In das Handelsregister in Dortmund ist die offene Handelsgesellschaft „Rheinisch-Westfälische Trockenmilch-Vertriebsgesellschaft „Union" in Dortmund eingetragen worden.

Ausland.

Kaseinproduktion und -Handel in Dänemark. Die Herstellung des Kaseins, die z. B. in den Vereinigten Staaten schon lange eine außerordentliche Entwicklung aufweist, ist in Dänemark erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit eine wichtige Industrie geworden. 1909/10 richtete sich die Aufmerksamkeit darauf, zu einer Zeit, als in Argentinien dieses Nebenprodukt des Molkereibetriebes einen ungewöhnlich hohen Sand erreicht hatte, während der Preis für dänischen Käse so sehr gesunken war, daß die Produzenten enorme Verluste erlitten. Die fabrikmäßige Herstellung des Kaseins bot damals ein vorzügliches Mittel, um die schon kritisch gewordenen Verhältnisse zu bessern, denn sie ermöglichte es, große Mengen Magermilch, mit denen man infolge des geringen Absatzes von Käse damals nichts anzufangen wußte, in lohnender Weise zu verwerten. Die allmählich zunehmende Erhöhung des Versandes ließ später die Preise eine gewisse Zeit noch weiter steigen, natürlich wuchs auch die Erzeugung, die im Jahre 1911 die stattliche Höhe von 2 Millionen Kilo aufwies. Die Fabrikation des Kaseins geschieht in Dänemark in sehr rationeller Weise und nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Die Qualität des Erzeugnisses ist durchaus gut, allerdings noch verbesserungsfähig, doch hofft man im Lande bald die möglichste Vollkommenheit zu erreichen. Es besteht die Ansicht, daß diese Industrie dazu bestimmt ist, preisregulierend am Käsemarkte zu wirken; denn wenn der Satz für Käse niedrig ist, will man seine Erzeugung zu Gunsten der von Kasein einschränken, oder umgekehrt. Die Fabrikation geschieht im allgemeinen derart, daß die Molkereien den Quark an Spezialbetriebe abgeben, doch stellen einige Molkereien das Kasein auch selbst her. Man zählt im Lande vorläufig nur 15 solcher Herstellungsstätten, deren Erzeugnis vollständig ausgeführt wird und seinen Weg überwiegend über Hamburg nimmt. Dabei mag auch gleich erwähnt sein, daß über den Freihafen von Kopenhagen u. a. auch russisches Kasein ausgeführt wird. Es handelt sich dabei aber um ein geringwertiges Erzeugnis, das nur zu gewöhnlichen Zwecken, wie zur Leimfabrikation, Verwendung findet. Das dänische Produkt erfreut sich in der Nahrungsmittelindustrie, der Papier- und Gelatinefabrikation einer bedeutenden Beliebtheit. Im Lande selbst wird es nur in bescheidenem Maße verarbeitet. Zu erwähnen wäre eine Galalithfabrik in Jütland, die ziemlich viel davon braucht. Ende 1911 belief sich der Preis für dänisches Kasein erster Qualität auf 85—90 ℳ für 100 Kilo brutto franko Quai Kopenhagen. Zur Zeit sind die Sätze etwas niedriger (ca. 75 ℳ). Dieser Fall hat Anlaß zu dem Gerüchte gegeben, daß die Dänen die Fabrikation eingeschränkt und unter dem Namen ihrer Heimat ein geringeres sibirisches und schwedisches Produkt in den Handel brachten. Die Annahme ist indes irrig, vielmehr handelt es sich lediglich um die oben erwähnte, durch die Gestaltung des Marktes hervorgerufene Verschiebung der Produktionsverhältnisse von Käse und Kasein. (482

Sprechsaal.

Über die Beseitigung und Verwertung der Abwässer. Die Frage der Abwässerbeseitigung macht nicht nur in größeren Fabrik-, sondern auch in Molkereibetrieben vielfach Schwierigkeiten. Diese werden umso größer sein, je weniger die Möglichkeit gegeben ist, die Abwässer in fließende Gewässer

hineinzuleiten und so die sogenannte selbstreinigende Kraft der Flüsse für die Unschädlichmachung der Abwässer in Anspruch zu nehmen. Wo das nicht möglich ist, ist die Beschaffung umfangreicher Klär- und Filteranlagen ein Behelf, der, abgesehen von seiner Kostspieligkeit, auch nicht immer den vollen Erfolg verbürgt. Als zweckmäßigste Art der Abwässerbeseitigung hat sich in den letzten Jahrzehnten zweifellos die Anlage von Rieselfeldern erwiesen, auf die die Abwässer abgeleitet werden. Durch diese Ableitung auf die Rieselfelder wird zweierlei erreicht: Einmal eine möglichst unschädliche Beseitigung der Abwässer, das andere Mal die größtmögliche Verwertung der in den Abwässern enthaltenen Dungstoffe. Mustergültige Rieselfeldanlagen besitzt bekanntlich die Stadt Berlin. Durch ein weitausgedehntes Rohrnetz versorgt sie die in der Umgegend Groß-Berlins liegenden Gutsteile mit den in ihren Abwässern liegenden Dungstoffen. Einen ähnlichen Versuch macht nunmehr seit etwa drei Jahren auch das rasch aufstrebende Posen auf dem Gute Eduardsfelde, und in beiden Fällen erzielen die Stadtverwaltungen einen hübschen Zuschuß zu den städtischen Finanzen. Wien projektiert zurzeit eine Rieselfeldanlage auf dem Marchfelde, die einen Kostenaufwand von 22000000 Kr. erfordern dürfte und ein Areal von 75000 Hektar umschließt. Aus diesen Angaben könnten Uneingeweihte nun leicht herauslesen, daß solche Rieselfeldanlagen nur für größere Gemeinwesen in Frage kommen. Nach den von Herrn Baurat Ramspeck veröffentlichten Berechnungen ist dem aber nicht so. Angenommen eine Stadt von 20000 Einwohnern mit jährlich 584000 Kubikmetern Abwasser. Diese Abwässer reichen für ein Berieselungsgelände von 584 Hektar aus, die, bei einem geschätzten Nutzungswert von 15 ₰ pro Kbm. 87000 ℳ Nutzen ergeben würden. Bei vorsichtigster Einschätzung würde sich unter Berücksichtigung des festgelegten Betriebskapitals und der Betriebskosten eine Verzinsung von mindestens 10 Prozent ergeben. Die Rentabilität solcher Rieselfeldanlagen dürfte demnach kaum anzuzweifeln sein. Interessenten für die Abnahme von Abwässern zu finden, dürfte auch nicht schwer halten, da der Nutzen solcher Abwässer für die Landwirtschaft feststeht. Es handelt sich also nur darum, daß sich die Gemeinden bereit finden, durch tatkräftige Initiative befruchtend auf dem Gebiete der Anlage von Rieselfeldern vorzugehen.

Wo nun eine derartige Verwertung bzw. Beseitigung der Abwässer zur Zeit nicht möglich ist und wo die Wasserverhältnisse es erforderlich machen, die Abwässer vor der Einleitung in fließendes Wasser einer Reinigung zu unterziehen, wird die Frage der zweckmäßigsten Reinigungsart viel Kopfzerbrechen machen. Es dürfte daher interessieren, über eine neue Art der Abwässerreinigung zu hören, die zum Urheber Herrn Dr. Hofer hat und den Vorteil in sich schließt, daß sie zugleich auch eine Verwertung der in den Abwässern liegenden Nutzstoffe gestattet. In Straßburg i. E. ist seit 1911 eine derartige Kläranlage in Betrieb. Sie beruht auf dem Prinzip, die Abwässer durch Fischteiche hindurchzuleiten, die mit einer sorgsam ausgesuchten Fisch- und Pflanzenart besetzt sind. Die Umformung der in den Abwässern enthaltenen leblosen Substanzen in lebende Organismen wird eben mit Hilfe jener Fische und Pflanzen erreicht. Es ist natürlich, daß große und kostspielige Untersuchungen erforderlich waren, um überhaupt diejenigen Fisch- und Pflanzenarten herauszufinden, die sich zur Verstärkung der Wasserreinigungskraft der Flüsse besonders eignen. Dabei ist man zu der Erkenntnis gekommen, daß schwach fließende Gewässer eine größere Fauna besitzen und dadurch auch eine stärkere Wasserreinigungskraft aufweisen. Diese Wasserreinigungskraft kann durch zweckentsprechende Vermehrung der Tier- und Pflanzenwelt noch bedeutend erhöht werden. Die Qualität der Fische in solchen Abwässerfischteichen soll durchaus nicht schlechter sein als in anderen fließenden Gewässern, man will im Gegenteil bei den Karpfen, Hechten, Schleien und Forellen der Straßburger Kläranlage herausgefunden haben, daß das Fleisch einen guten und reinen Geschmack habe. Naturgemäß wird man weitere Erfolge dieser Art von Kläranlagen abwarten müssen, um ein endgültiges Urteil zu fällen; aber man ersieht doch aus diesen schon im Gange befindlichen Versuchen, in wie wunderbarer Weise menschlicher Erfindungsgeist und menschlicher Betätigungsdrang sich auf allen Gebieten des menschlichen Lebens geltend machen und selbst da noch materiellen Nutzen herauszuholen wissen, wo ehedem nur die Beseitigung eines lästigen Übels angestrebt wurde. Vielleicht findet sich hier oder da auch ein größeres Molkereiunternehmen, das auf dem Gebiete der Abwässerklärung durch Fischteiche versuchsausführend vorzugehen gedenkt. Selbstverständlich muß vorher genau untersucht werden, ob alle Vorbedingungen für die Einleitung eines Versuches gegeben sind, ob insbesondere der als Versuchsobjekt zu benutzende Fischteich auch Abfluß nach einem fließenden Gewässer besitzt. Verdienstlich wären solche Versuche auf jeden Fall, denn sie fördern nicht nur die Volkswirtschaft, sondern sie verbessern auch die volkshygienischen Verhältnisse, dienen also im höchsten Maße auch dem Interesse der Allgemeinheit. W. D. (483

Eisen oder Kupfer im Quark. Die meisten Reklamationen, welche im Quarkhandel vorkommen und für beide Teile, sowohl die Molkerei, als auch den Käsefabrikanten, gleich unangenehm sind, sind die wegen metallhaltigen Quarkes. Der Käsefabrikant kann durch derartigen Quark die ganze Kundschaft verlieren, denn gewöhnlich ist der Käse beim Einpacken in die Kisten noch goldgelb. Wenn er dann jedoch längere Zeit beim Käufer lagert, wird er schwarz bzw. blau und damit unverkäuflich. Dann beginnen die Mängelrügen, vom Händler zum Käser und von dort wieder zur Molkerei. Der Käser behauptet, bei ihm sei das Fabrikat goldgelb gewesen, und die Molkerei schreibt gewöhnlich, sie habe noch einen oder zwei Abnehmer, die sich bis jetzt noch nicht beschwert hätten, also könne es ihr Quark nicht sein, der die Veranlassung zu dem Schwarzwerden des Käses gegeben habe. Und doch ist in den meisten Fällen die Molkerei der schuldige Teil. Es dürfte daher angebracht sein, die Frage, wie und wo die Eisen- oder Kupfer-Verbindungen in den Quark gelangen, einmal etwas näher zu behandeln.

In den allermeisten Fällen ist die schlecht verzinnte Käsewanne die Ursache des Fehlers. Daß aber auch auf andere Art und Weise Metall in den Quark gelangen kann, mögen folgende Beispiele beweisen: Eine kleine ländliche Molkerei hatte metallhaltigen Quark. Käsekessel, Milchbassins und die sonstigen Apparate und Geräte der Molkerei waren in guter Verfassung, trotzdem klagte dder Quarkabnehmer über schwarzen Käse. Die chemische Untersuchung des Quarkes ergab die Richtigkeit dieser Behauptung. Der Quark war metallhaltig. Die Frage, ob die Lieferanten schlecht verzinnte Milchkannen hätten und ob viel „ansaure“ Milch angeliefert würde, bejahte der Verwalter. Durch Untersuchung der angelieferten Milch wurde nun festgestellt, daß die meiste Milch schon schwach eisenhaltig in die Molkerei geliefert wurde. Die Anlieferung erfolgte nur einmal täglich, und die Mittag- und Abendmilch stand, ohne gekühlt zu werden, 16 bzw.

12 Stunden in den vielfach rostigen Kannen und kam am andern Morgen „ansauer“ zur Molkerei. Nachdem die rostigen Kannen durch neue ersetzt und die Lieferanten in einem Schreiben auf bessere Kühlung der Milch aufmerksam gemacht waren, hatte man auch wieder metallfreien Quark.

Der zweite Fall betrifft ebenfalls eine ländliche Molkerei, welche Morgen- und Abendanlieferung hatte. Die Abendmilch blieb über Nacht im Vollmilchbassin stehen und war in verschiedenen Fällen morgens schon schwach sauer. Da auch die Verzinnung des Bassins an einigen Stellen stark abgenutzt war, so hatte die Milch die beste Gelegenheit, gelöstes Metall aufzunehmen. Der dann aus der gewonnenen Magermilch hergestellte Quark war auch tatsächlich dadurch metallhaltig geworden, denn nachdem man das Vollmilchbassin neu hatte verzinnen lassen, war der Fehler verschwunden. Der Sicherheit halber ließ man von dieser Zeit ab die Milch im Sommer außerdem noch über einen Kühler laufen. Im dritten Falle handelte es sich um einen städtischen Betrieb, der sogar Aluminium-Käsekessel besaß und trotzdem metallhaltigen Quark fabrizierte. Hier waren die Milchgefäße der Verkaufswagen, die im Laufe der Zeit schadhaft geworden waren, die Ursache. Wenn die beim Verkauf übrig gebliebene Milch wieder in die Molkerei zurückkam, so war sie bereits eisenhaltig. Nachdem man eine Neuverzinnung dieser Gefäße vorgenommen hatte, war der Fehler verschwunden.

Unter Umständen können sogar die Quarktransportfässer den Fehler verursachen, besonders wenn rostige Eisenteile — Beschläge, Nägel usw. mit dem Quark in Berührung kommen. Bei gut trockener Ware hat das ja so leicht nichts zu sagen; ist der Quark hingegen sehr naß und womöglich noch übersäuert, so wird die Säure sofort die Eisenteile angreifen, und nachher wundert man sich, wenn der Quark eisenhaltig ist. Aus obigen Beispielen ersieht man, wie notwendig es ist, daß die Aufbewahrung und der Transport der Milch nur in gut verzinnten Kannen erfolgt. Selbstverständlich müssen auch in den Molkereien alle Geräte gut verzinnt sein, sonst stellt sich leicht außer andern auch der obenbesprochene Fehler ein.

O. Kehe.

Ölreiniger. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Ein einfaches Verfahren zur Reinigung von Tropföl ist folgendes: Man läßt sich ein zylindrisches Gefäß aus Weißblech mit einem beliebigen Durchmesser anfertigen. Das Gefäß verjüngt sich an dem einen Ende und kann an der Verjüngung durch einen einfach gebohrten Hahn verschlossen werden. An der Stelle, wo die Verjüngung beginnt, trägt das Gefäß einen siebartig durchlochten Deckel, der zwecks öfterer Reinigung zu entfernen sein muß. Auf diesen Deckel nun habe ich abwechselnd gewaschenen Sand (am besten Seesand) in ca. 3 Ztm. Höhe und zerstoßene Holzkohle (nicht allzufein, am besten in Größe von Hirsekörnern) in ca. 2 Ztm. Höhe geschichtet, und zwar in der Weise, daß ich auf dem gelochten Deckel mit einer Lage Holzkohle begann, darauf Sand gab und so abwechselnd fortfuhr. Unter dem Auslaufzapfen befestigt man ein sauberes Gefäß zum Auffangen des Öles. Den Filter bringt man im Kesselhause an einem möglichst warmen Platze an. Das Öl wird durch die Wärme dünnflüssiger und reinigt sich dadurch leichter. Nachdem es die verschiedenen Filterschichten durchlaufen hat, kommt es vollkommen rein und klar zum Vorschein und kann sofort als Schmieröl verwendet werden.

Angebracht dürfte es sein, an dieser Stelle noch einiges über eine zweckmäßige Reinigung von mit Öl durchtränkter Putzwolle zu sagen. In meinem Betriebe übernahm ich von meinem Vorgänger die in folgendem beschriebene Reinigungsvorrichtung. Ein Gefäß, genau wie der vorher beschriebene Filter, oben mit einem gut schließenden Deckel versehen, wird mit der zu reinigenden Putzwolle gefüllt bis ca. 2 Ztm. unter dem Deckel. Auf die Wolle, die ganz fest eingedrückt werden kann, gieße ich nun reinen Petroleumäther, so daß die Flüssigkeit ca. 1 bis 2 Ztm. über der Putzwolle steht, verschließe das Gefäß mit dem Deckel und lasse es ca. 4—5 Stunden stehen. Nach Verlauf dieser Zeit nehme ich den Deckel ab, öffne den Auslaufhahn und lasse den Petroleumäther in eine darunter gehaltene, saubere Kanne oder Flasche laufen, die ich sofort mit einem guten Kork verschließe, damit nichts von dem Äther verdunstet. Die Putzwolle drücke ich im Gefäß mit der Hand zusammen, um den Petroleumäther vollkommen daraus zu entfernen. Wenn der Äther nach öfterer Verwendung zum Reinigen so stark mit Öl durchsetzt ist, daß man die Wolle nicht mehr genügend rein erhält, läßt man den Äther in einem offenen Gefäß an der Luft verdunsten, man kann dann das zurückbleibende Öl, nachdem es in dem vorher beschriebenen Sandfilter gereinigt ist, von neuem als Schmieröl verwenden.

Warnend bemerken muß ich, daß der Petroleumäther, wie alle ätherischen Flüssigkeiten, ungemein feuergefährlich ist und leicht verdunstet. Aus diesen Gründen empfiehlt es sich, die Reinigung im Freien, zum mindesten aber nicht im Kesselhause oder in der Nähe einer brennenden Lampe usw. vorzunehmen. Außerdem ist der Petroleumäther teuer, und man muß, soll die Reinigung nicht zu kostspielig werden, sparsam damit umgehen und ein und dieselbe Menge des öfteren zum Reinigen verwenden. Bei Ölen, die aus tierischen oder Pflanzenstoffen hergestellt sind, genügt es, wenn man die Putzwolle mit heißer Sodalauge wäscht, die Lösung reinigt die Putzwolle vorzüglich. In der von mir früher geleiteten Molkerei, die mit einem Elektrizitätswerk verbunden war, ist der Öl- und Putzwolleverbrauch durch Anwendung dieser Reinigungsarten sehr eingeschränkt worden, und die Ersparnis war eine große. E. K. in St. (484

II.

Wenn Sie sich selbst einen guten und billigen Ölreiniger herstellen wollen, benötigen Sie zunächst einen Blechbehälter, der das schmutzige Öl aufnimmt. An dem Boden dieses Gefäßes sind kleine Blechröhren anzubringen, die bis etwa 2 Ztm. unter dem oberen Rande des Gefäßes reichen. Durch diese Röhren, bei denen ein Durchmesser bis zu 10 Millimeter genügt, werden Dochte gezogen, und zwar so, daß sie mit dem schmutzigen Öl in Verbindung stehen. Die Anzahl der kleinen Röhren richtet sich nach der Größe des Gefäßes und nach dem Quantum des zu reinigenden Öles. Außer dem genannten Behälter gebrauchen Sie noch einen zweiten zum Aufsaugen des durch die Dochte laufenden Öles, der so einzurichten ist, daß der erste Behälter darauf aufgestellt werden kann. Das durch die Dochte gelaufene Öl ist vollkommen gereinigt und wieder gebrauchsfähig. In gewissen Zeiträumen sind natürlich die Dochte durch neue zu ersetzen.

Auch das folgende Reinigungsverfahren ist zu empfehlen: Sie nehmen einen einfachen Blechbehälter zur Aufnahme des schmutzigen Öles, welcher mit einem kleinen Hahn zu versehen ist, durch welchen das betr. Öl in beliebiger Weise in den untergestellten zweiten Behälter fließt. Letzterer

ist so einzurichten, daß das schmutzige Öl zunächst auf ein feines Drahtsieb gelangt, wo schon die groben Schmutzteile zurückgehalten werden. Von hieraus gelangt es auf ein gröberes Wattefilter und von da auf ein zweites feineres, welches das Öl vollkommen gebrauchsfertig macht. Diese letztere Art der Reinigung ist nach meiner eigenen praktischen Erfahrung der ersteren besonders dann vorzuziehen, wenn größere Mengen Öl bewältigt werden sollen. Von Zeit zu Zeit sind auch die Wattefilter zu erneuern.

F. G. in W. (485

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1499.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfestfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

27. September. Ia 130—132 **Mk.**, IIa 125—129 **Mk.**, IIIa 114—125 **Mk.**, abfallende 95—112 **Mk.** Tendenz: ruhig.

1. Oktober. Ia 130—132 *M*, IIa 125—130 *M*, IIIa 114—125 *M*, abfallende 95—115 *M*. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 2. Okt. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 113 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 1. Okt. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 108 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 2. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 116 Mk., Vorbruchbutter 108 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 1 Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer **für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
10 Drittel 139 Mk., 3 Drittel 138,50 Mk., 164 Drittel 138 Mk., 33 Drittel 137,50 Mk., 46 Drittel 137 Mk., 16 Drittel 136 Mk., 2 Drittel 135,50 Mk., 24 Drittel 135 Mk., 12 Drittel 134,50 Mk., 23 Drittel 134 Mk., 11 Drittel 133,50 Mk., 7 Drittel 133 Mk., 7 Drittel 132,50 Mk., 2 Drittel 132 Mk., 1 Drittel 131,50 Mk., 1 Drittel 131 Mk., 16 Drittel 130 Mk.

1. Klasse: 378 Drittel zu 136,49 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 28 Drittel zu 124,32 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1\frac{1}{2}$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 2 Oktober. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Der Markt zeigt das typische Bild, welches eine allzu schnelle Erhöhung stets mit sich bringt. Die erhöhten Preise können nicht durchgeholt werden, und ist die Produktion in Anbetracht dieser hohen Preise noch immer von beträchtlicher Ausdehnung.

Berlin, 1. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft blieb weiter in dieser Woche recht ruhig, und machte sich der Monatsschluß und Quartalswechsel bemerkbar. Die Kauflust war schwach und selbst allerfeinste Qualitäten waren weniger beachtet.

Hamburg, 2. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes war in jeder Beziehung unverändert. Die Kauflust hat etwas nachgelassen, und entsprechen die jetzigen Zufuhren ungefähr der Nachfrage. Eine Änderung in der Notierung ist nicht zu erwarten.

Hildesheim, 3. Oktpber. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die bisher feste Stimmung für frische Produktion ist infolge der Gewöhnung an Kühlhausbutter, die gern gekauft wird, etwas abgeschwächt. Zwar ließen sich die frischen Zufuhren noch gut räumen, doch war man zu Konzessionen gern geneigt, weil wieder zunehmende Überproduktion und weichende Preise erwartet werden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 125—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 2. Oktober. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 137—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhiger.

Leipzig, 3. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Einlieferungen von wirklich feinster Ware bleiben klein, auf der anderen Seite ist der Konsum infolge des Quartalwechsels geringer geworden, sodaß fürs erste mit weiterer Preiserhöhung wohl nicht zu rechnen ist.

Preise für feinste Tafelbutter 130—132 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 1. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Infolge Ultimo und Quartalwechsels war die Stimmung zu Anfang der Woche auf dem hiesigen Markt recht lustlos. Die Produktion scheint noch nicht größer geworden zu sein, jedoch der Konsum stockt bei den enorm hohen Preisen und nur 2. Qualitäten finden heute bessere Beachtung.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 135—139 Mk., feinste 129—134 Mk., II. Qualitäten 114—117 Mk., III. Qualitäten 108 bis 112 Mk.

Königsberg i. Pr., 30. September. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Die Vegetationsperiode dürfte durch das inzwischen eingetretene wärmere Wetter von längerer Dauer bleiben, als man ursprünglich angenommen hatte. Die Zufuhren sind immer noch groß, wenn auch feinste Marken nicht gerade dominieren. Hoffentlich wird sich der Konsum nach dem Monats- und Quartalswechsel etwas beleben. Zu einer Änderung der Notierungen liegt einstweilen keine Veranlassung vor. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß *M* 122—126 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 1. Oktober. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Die Produktion ist weiter zurückgegangen. Das Quantum, das in vergangener Woche dem hiesigen Markte zugeführt

wurde, betrug nur ca. 1800 Faß. Lebhafte Nachfrage besteht nach wirklich allerfeinsten Qualitäten, die jedoch kaum aufzutreiben sind. Die Preise sind deshalb wieder eine Kleinigkeit gestiegen und ist prima Ware mit Rubel 14,40—14,80, 2. Qualität mit Rubel 13,60—14,00 bezahlt worden.

b) Omsk. Nur etwa 3400 Faß wurden in vergangener Woche dem Markte zugeführt. Die Witterung ist kühl, demzufolge sind die Qualitäten besser. Die Nachfrage ist lebhaft und genügen die Eingänge nicht, die Aufträge auszuführen. Deshalb sind auch hier die Preise wieder um eine Kleinigkeit gestiegen. Für allerfeinste Ware wurde bezahlt Rubel 13,30—13,50, für 2. Qualität Rubel 12,30—12,80.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 2. Oktober. Bericht von J. Lhemans Izoon. Der Verkauf von feinster frischer Kontrollbutter war nicht mehr so lebhaft wie in den vorigen Wochen. Da aber die Produktion jetzt stark abnimmt, hatten nur die höchsten Preise etwas nachzugeben, aber blieben übrigens die Preise unverändert. Auch in der Notiz, Freitag auf 1,40 fl. per Kg. gehandhabt, wird auch keine Änderung erwartet. Ia Molkereibutter Mk. 119—123 per 100 Pfd. Da aber Kühlhausbutter in tadelloser Qualität zu für Interessenten lohnende Preise zu haben ist, wurden hiervon vieles gekauft.

Käse.

Berlin, 1. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat=Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 65—68 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Wangen, 2. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 26 Mark.
" " 25 " " " " 30 "
" " 30 " " " " 34 "
" " 35 " " " " 38 "
" " 40 " " " " 43 "
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 2. Oktbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 42,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 38,— " " "
" 30 " " " " 34,— " " "
" 25 " " " " 30,— " " "
" 20 " " " " 27,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 2. Oktober. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hannover, 2. Oktober. Bericht der Preisnotierungs=Kommission des Zentral=Schlacht= und Viehhofs. Zum Verkauf standen 881 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 73—75 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—78 Mk., Klasse VI 70—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 1. Okt. (Hamburg=Altonaer Zentral=Viehmarkt.) Am Markte waren 1430 Stück. Preise: Schwere 71,00—72,00 Mk., leichte 73,00 bis 73,50 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2 Klasse 62—66 Mark. Handel: langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt am 2. Okt. Auftrieb 1489 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2043 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13—18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Ferkel im Preise etwas höher.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	1.	14742	76 bis 70 61 bis 56		Schlachtgew Lebendgewicht	glatt
Hamburg	1.	1430	73,50 bis 67		20—24 % Tara	langsam
Bremen	2.	1142	80 bis 74		Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	2.	881	78 bis 76		"	mittel
Leipzig	2.	2100	77 bis 71		"	mittel
Dresden	2.	2089	79 bis 74		"	langsam
Chemnitz	2.	509	76 bis 70		"	mittel
Dortmund	2.	91	78 bis 75		"	mittel
Düsseldorf	1.	1069	79 bis 74		"	—
Köln a. Rhein	1.	2030	79 bis 75			belebt
Mannheim	2.	1072	81 bis 78		"	ruhig
Stuttgart	2.	481	82 bis 78		"	lebhaft
München	1.	2704	80 bis 68		"	—
Nürnberg	1	3896	79 bis 72		"	—
Breslau	1.	2212	77 bis 72		"	mittel
Posen	1.	725	62 bis 50		Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	1.	1058	58 bis 55		"	langsam
Mülhausen i. E.	1.	756	66 bis 64		"	—

Eier.

Frankfurt a. M., 1. Okt. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayerische Eier, Mk. 78—85, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 70—74, Galizische Eier Mk. 65—70, Russische Eier 73—78 Mk., Mittel=Eier 54—59 Mk.

Das Geschäft tendiert weiter sehr fest, es ist nur vollfrische Ware gesucht, der Konsum läßt zu wünschen übrig.

dieser Woche eingegangene und eiterbeförderte Chiffre-Offerten:

iffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
445	4	5905	3	6276	1
506	3	5906	1	6288	4
116	5	5912	1	9291	6
309	8	5914	1	6294	2
375	1	5915	1	6310	8
392	1	5937	6	6318	3
597	1	5959	1	6319	11
900	1	6032	2	6322	5
926	2	6040	1	6323	8
933	1	6050	20	6325	16
948	1	6051	1	6326	7
970	2	6053	5	6328	5
977	1	6057	10	6329	4
011	5	6058	1	6330	5
54	5	6060	1	6333	7
55	1	6070	3	6338	3
56	1	6071	6	6341	6
67	1	6078	8	6347	1
70	1	6082	3	6363	10
85	2	6083	1	6365	5
51	1	6094	3	6367	1
34	1	6097	2	6374	1
80	4	6110	4	6382	1
23	3	6111	10	6383	7
24	3	6113	1	6391	2
29	1	6129	7	6394	1
58	1	6135	18	6399	2
59	1	6136	11	6403	3
86	5	6139	4	6425	1
34	1	6140	6	6429	3
59	4	6143	8	6430	2
61	1	6144	1	6437	3
93	1	6145	1	6440	7
04	2	6148	1	6443	2
08	3	6163	3	6447	3
16	3	6164	5	6453	6
30	1	6169	3	6455	3
37	1	6170	6	6476	2
42	2	6172	4	6477	1
48	4	6181	5	6479	16
51	5	6195	2	6481	4
78	1	6204	5	6483	16
82	1	6209	4	6499	1
92	1	6217	1	6511	1
04	1	6218	3	6515	3
37	1	6219	33	6524	17
44	4	6249	4	6541	3
83	2	6251	33	6545	1
01	1	6275	2		

Buchhalter.
Suche zu bald einen **tüchtig. Buchhalter,** der imstande ist, die doppelte Buchführung einzurichten. Derselbe muß der polnischen Sprache und Schrift mächtig sein. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an (6982
F. A. Marty, Molkerei Warschau, Marscalkowska 125.

Verheirateten Molkereileiter
dessen Frau Arbeiten im Haushalt übernimmt, sucht (6567
Zentralmolkerei Plathe i. Pomm.

Wegen Einziehung zum Militär suche zum 15. Oktober einen jungen, sauberen (6431
Gehülfen
Solche mit guter Handschrift erhalten den Vorzug. Gehalt *M* 30 bei freien Kassen.
H. Kosahl, Molkereiverwalter, **Gr. Sottrum** bei Bremen.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.
Hamburg, 3. Oktober. Notierungen vereinigter Butterafleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Buer erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** *M*, IIa **120 bis** 128 *M*. Tendenz: ruhig.
Berlin, 3. Oktober. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Klasse 32 Faß zu 135,00 bis 128,00 *M*, im Durchschnitt 132,31 *M*, II. Klasse 35 Faß zu 125,00 bis 110,00 *M*, im Durchschnitt 117,31 *M*, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten
Leeuwarden, 3. Oktober. Offizielle holländische Butternoierun: **1,40** Gulden.

Für die Mehr-Nieler Molkereigenossenschaft wird zum gelegentlichen Antritt, spätestens zum 1. Januar 1914, ein äußerst tüchtiger, energischer und kautionsfähiger
Geschäftsführer
kathol. Konfession gesucht. Derselbe muß einem Käsereigroßbetrieb (5 Millionen Kg. Vollmilch werden jährlich auf drei Fabrikationsstellen zu vollf. Gouda, Edamer und Brotkäsen verarbeitet), sowie ausgedehntem Futtermittellager nebst Mühlenbetriebe in jeder Beziehung vorstehen können. Die Position wird entsprechend besoldet und bietet bei Bewährung Lebensstellung. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. möglichst Photographie wolle man einsenden an den (6915
Genossenschaftsvorsteher
Th. Verweyen, Eckendscher Hof bei Cleve.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktob.
einen jungen Gehülfen.
Stellung dauernd. Gehalt 30—35 *M*.
Emil Sziegaud, Molkereibesitzer, 6480) **Coadjuthen** in Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt einen sauberen, kathol. (6687
Gehülfen
der selbständig arbeiten kann. Stellung leicht und dauernd. Angebote erbittet
H. Brinkmann, Garrel in Oldenbg.

Suche zum baldigen Antritt jungen, fleißigen (6550
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 bis 45 *M* u. freie Kassen. Offerten erbittet
Molkerei Fanmonville b. Malmedy, Rheinland.

2 Molkereigehülfen
einer für Dampfkessel, Maschine, Schrotmühle und Zentrifugen, und einer für Tilsiterkäsefabrikation, werden aufgenommen. Bedingung: wirklich fachkundige Leute und gutes Betragen. Lohn hoch, Behandlung gut. (6595
Dampfmolk. Mosteiten b. Joneiten, Ostpreußen.

Ein Gehülfe
welcher nachweisen kann, daß er mit Limburger Fettkäserei vollständig vertraut ist, wolle sich melden. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften erbitte unter **6610** an diese Zeitung.

Ein anständiger (6615
Molkereigehülfe
wird bei gutem Lohn für sofort aufgenommen.
Dampfmolk. Reichenberg i. Böhmen.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zum 8. Oktober einen tüchtigen, älteren (6637
Gehülfen
für Kessel, Maschine, Butterei, auch Erfahrung in Tilsiter Käserei erwünscht. Gehalt *M* 40 und fr. Kass. Offert. mit Altersangabe und Zeugnisabschriften an
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe, Station Oldersum in Ostfriesland.

Suche sogleich zwei tüchtige
Gehülfen
einen für Annahme und Kontor und einen für Betrieb. Gehalt 40 bzw. 35 *M*. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
Molkereigenossenschaft Mauche, Pr. Posen. (6633

Für hiesigen Großbetrieb suche ich zum 15. Oktober oder einige Tage früher einen gewandten und zuverlässigen (6668
Gehülfen
für Butterei resp. Milchannahme. Gehalt 38 *M*. monatlich und Nebeneinnahme für die Herstellung der Export-Dosenbutter. Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbittet
Heinr. Ahrens, Rodenkirchen, Grhz. Oldenburg.

Junger Gehülfe
ordentlich und strebsam, zum baldigen Eintritt gesucht. Derselbe findet hier Gelegenheit, sich im Kontor weiter zu bilden, da 251 Genossen vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (6664
G. Kulow, Waddeweitz, Kr. Lüchow.

Gesucht zu sofort ein junger
Gehülfe
Gehalt 30 *M* monatlich und freie Kassen. (6624
Genossenschaftsmolkerei
Wachholzhagen b. Treptow a. Rega.
J. Starck, Verwalter.

Suche zu sofort einen zuverlässigen
Molkereigehülfen.
Adolf Meyer, Millingen, Kr. Rees. 6659) (Rheinland).

Suche für hiesigen städt. Betrieb zum 10. Oktober einen jungen, soliden, kräftigen (6675
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 *M*, fr. Station u. fr. Kassen. Offerten mit Alter und Zeugnisabschr. erbeten
H. Thies, Otterndorf, Unterelbe.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen
für Butterei, welcher selbständig arbeiten kann bei monatlich 35 *M* Anfangsgehalt und fr. Station. Stellung leicht und angenehm, Gegend deutsch. (6669
Zentralmolkerei Ried i. Traunkreis.
W. Schulz.

Zum 15. Oktober suchen fleißigen, **ordentlichen Gehülfen.**
Monatl. Gehalt 35 *M*, freie Station ohne Wäsche und freie Kassen. Altersangabe erwünscht. (6694
Genossenschaftsmolkerei Burkau in Sachsen.

Suche zum 15. Oktober oder einige Tage früher einen (6697
kräftigen Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 *M*, Trinkgelder und freie Kassen.
Molkerei Wackersleben, Bz. Magdb.

Junger, sauberer Gehülfe
der keine Arbeit scheut, zum 10. Oktober bei 32 *M* und freien Kassen gesucht. Zeugnisse erwünscht.
Pätzow, Dampfmolkerei Laski bei Kempen in Pos. (6700

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche zu sofort oder 15. Oktober einen tüchtigen (6702
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.
Herm. Löhr, Molkereibesitzer, **Mehrum.**

Wegen Einberufung zum Militär suche sofort einen (6707
tüchtigen Gehülfen
für Tilsiter Vollfettkäse und Besorgung von zwei Pferden mit etwas Milchanfahren. Gehalt nach Übereinkunft.
Joh. Kämpf, Aulowönen, Kreis Insterburg.

Suche zu sofort tüchtigen (6736
Gehülfen.
Anfangsgehalt 35 *M*.
P. Schwerdt, Dampfmolkerei Stechau bei Schlieben.

Suche zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (6735
Gehülfen
für Maschinen und Butterei. Anfangsgehalt 33 *M* bei freien Kassen
Molkerei Welver, E. G. Bez. Arnsberg.

Für sofort suche einen jungen, **kräftigen Gehülfen**
hauptsächlich für Butterei. Gehalt *M* 40 monatlich bei freier Station und Kassen. Angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (6738
Praest, Molkereiverwalter, **Sonsbeck,** Niederrh.

Junger, tüchtiger Gehülfe
als alleiniger bei 35—40 ℳ Anfangsgehalt zu sofort, evtl. zum 15. Oktober in dauernde, angenehme Stellung gesucht. (6723
Dampfmolkerei Göhrde in Hannov.

Junger Gehülfe
zu baldigem Antritt gesucht. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (6661
Molkerei Züschen (Waldeck).

Suchen zum 15. Oktober einen
kräftigen Gehülfen
für Milchversand und Betrieb. Gehalt 45 ℳ und freie Kassen. (6737
Molkereigenossenschaft Neuruppin.

Wegen Einberufung meines jetzig.
Gehülfen
zum Militär suche ich per bald oder 15. 10. Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 ℳ, freie Kassen. (6721
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Suche zum 15. Oktober evtl. später einen tüchtigen, keine Arbeit scheuenden (6733
Gehülfen
der in Quark- und Weichkäserei Erfahrung hat. Es wollen sich nur junge Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Gehalt monatlich 40 ℳ und freie Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
E. Lienau, Molkereigenossenschaft Eichenrod bei Herbstein, Oberhessen.

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich zu sofort einen
kräftigen Gehülfen
bei 35 ℳ Anfangsgehalt und freien Kassen. Selbiger muß auch während meiner Abwesenheit die Schrotmühle mit bedienen können. (6730
Fr. Bey, Eichelborn b. Viesebach.

Junger Gehülfe
bei ℳ 40 und freier Station sofort gesucht. (6739
Dampfmolkerei Uhrweiler im Elsaß.

Suche zum 15. Oktober einen sauberen, fleißigen (6744
Gehülfen
Anfangsgehalt 25—30 ℳ und freie Kassen.
Gustav Neuschulz, Molkerei Meuselwitz, S.-A., Weststraße 5.

Ich suche zum 15. Oktober einen
soliden Gehülfen
der dem Maschinenbetrieb selbständ. vorzustehen und in Ordnung zu halten hat. Gehalt 45 ℳ und freie Kassen. Nur wirklich tüchtige und strebsame, junge Leute wollen sich melden. (6743
Molkerei Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Suche zum 15. Oktober jungen,
kräftigen Gehülfen
welcher nachmittags etwas Beschäftigung im Kontor finden kann. Gehalt 60 ℳ pro Monat bei freier Wohnung und Molkereiprodukten. Offerten mit Altersangabe an
E. Göhring, Molkereigen. Miehlen, Kr. St. Goarshausen a. Rhein.

Tüchtiger, selbst. (6959
Molkereigehülfe
kann von sofort bei ca. 40—50 ℳ Gehalt eintreten. Stelle dauernd.
Engelke, Dampfmolk. Rautenburg, Memelniederung.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jungen, willigen (6955
Gehülfen
bei 25—30 ℳ monatlich und freier Station. Offerten erbittet
R. Durnowski, Molkereibesitzer, **Szymborze,** Kreis Hohensalza.

Ordentlicher, sauberer (6954
Gehülfe
für Kessel und Maschinen per 15. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Zum 15. Oktober zuverlässiger
Gehülfe
gesucht zum Butterauspfunden und Kundschaft besuchen per Rad. Gehalt ℳ 40 ohne Abzüge. Offerten nur mit Zeugnisabschriften an
Buttergroßhandlung Lethen Nachfl., 6745) **Düsseldorf,** Marktstr. 10.

Suche zu sofort einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 ℳ und freie Station.
Molk.-Gen. Königsberg, Neumark. 6952) **Selbert.**

Suche bald oder 15. Oktober jungen, zweiten (6951
Gehülfen
der auch Interesse für Käserei hat. Anfangsgehalt 30 ℳ.
Zentralmolkerei Neuendorf, Kr. Grimmen in Pomm. **Lüdecke.**

Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlener, fleißiger (6966
Molkereigehülfe
für Käserei gesucht. Anfangsgehalt ℳ 45 bei freier Station. Bei guter Leistung bald Zulage. Gefl. Offert. erbittet die
Genossenschaftsmolkerei Chemnitz, e. G. m. b. H.

Junger Gehülfe
zu sofort oder 15. Oktober gesucht.
Molkerei Altglasau bei Ahrensböck, 6962) Lübeck.

Umständehalber zuverlässiger
Gehülfe
für Kessel und Maschinen als erster gesucht. Antritt am 15. 10. eventl. früher oder später. Lohn ℳ 70 bis 80, Wohnung, Produkte und Kassen frei. Offert. mit Lehr- und letztem Zeugnis erbeten. (6948
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk e. G. m. b. H. Saalburg a. Saale.

Suchen zu sofort einen jüngeren
Gehülfen.
Anfangsgehalt 30 ℳ, Kassen frei. evtl. Reisevergütung. (6947
Molkereigenossenschaft Belgast.

Suche zu sofort oder 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (6946
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ und fr. Kassen.
Molkereigen. Kalkhorst in Mecklbg. **Ollmann.**

Suche zum 15. Oktober einen zuverlässigen, soliden (6945
Gehülfen
für alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 40 ℳ monatlich, Kassen frei.
Molkerei Bartelshagen bei Ribnitz in Mecklenburg.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt ℳ 35 monatlich bei freier Station und Kassen. Offerten erbittet 6934) **H. Peeck, Molkereigenossenschaft Golßen, N.-L.** Berlin-Dresdener Bahn.

Wir suchen zum 15. Oktober einen
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Kontor bei 45 ℳ monatl. und freier Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (6932
Molkerei-Verein Neustettin, E. G. m. b. H.

Suche zum 15. Oktober tüchtigen,
fleißigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung dauernd. Gehalt 35—40 ℳ. Offerten erbittet (6928
Dampfmolkerei Schmauch bei Schlobitten in Ostpr.

Zum baldigen Antritt ein
tüchtiger Gehülfe
für Butterei gesucht. Derselbe muß im Abrechnungswesen bewandert sein und sich auch sonstigen Arbeiten willig unterziehen. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten. (6969
Molkerei Schwichteler bei Cappeln in Oldenburg.

Harzkäserei mit elektrischem Betrieb sucht sofort tüchtigen (6936
Gehülfen
bei 75 ℳ nebst freier Wohnung.
Käsefabrik Hartmannsdorf bei Chemnitz.

Junger Gehülfe
gesucht. Gehalt 80 ℳ monatl. ohne Station. (6916
Gebr. Mosheim, Käserei Corbach.

Suche zu bald od. 15. Okt. einen
tücht. Gehülfen.
Gehalt 30 Mk. und freie Kassen. Offerten erbeten. (6867
Rupprecht, Inspektor, **Groß-Heere** Stat. Baddeckenstedt i. Hann.

Suche zum sofortig. Antritt einen
tücht., saub. Gehülfen
für alle vorkomm. Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 30 Mk. monatl. bei freier Station u. Kassen. Off. erb.
A. Etter, Dampfm. **Albringhausen** b. Bassum, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Okt. eventl. etwas früher einen tüchtigen, jungen
Gehülfen
für Butterei, Ausgabe u. Kontor. Gehalt 30 Mk. monatl. bei freien Kassen. (6859
A. Domke, Molkerei-Gen. **Bartow** (Vorpommern).

Sofort gesucht jüngerer tüchtiger
Molkereigehülfe
welcher keine Arbeit scheut. (6844
Molkerei und Milchanstalt
Riehl & Lindenmayer, Straßburg, E.

Wegen einer 28tägigen militärischen Übung unseres
Gehülfen
suche zum 8. **Oktober** Vertretung für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 Mk. monatl. ohne Abzug. Off. an
W. Deumeland, Betriebsleiter 6850) **Seyda,** Bez. Halle.

Suche zum beliebigen Antritt einen an selbständiges Arb. gewöhnt.
Gehülfen
der imstande ist, dem Betrieb allein vorzustehen. Beschr. Betrieb. Gehalt 40 Mk. Offerten erb. (6847
Ed. Fette, Wasbüttel, Kr. Gifhorn.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 10. Oktober od. später einen tüchtigen, fleißigen
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 Mk. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (6843
H. Fromke, Molkerei-Verwalter **Gr. Rambin,** Kr. Belgard a. Pers.

Zur Vertretung
vom 8. Okt. cr. auf ca. 3 Wochen suche einen tücht. **Gehülfen,** der mit Kessel und Maschine vertraut ist. Besorge demselben Stell. Off. erb.
Wissigkeit, Verwalter der Dampfmeierei u. Käserei **Adl. Kurreiten** Post Neunischken, Ostpr. Kr. Insterburg. (6851

Suche zum 15. Okt. einen
kräft. Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß auch eine Fuhre Milch mitholen, und beim Schweinefüttern mithelfen. Gehalt 35 Mark und Trinkgelder. (6797
Dampfmolkerei **Wackersleben** b. Gunsleben (Magdeburg.)

Zum 15. Oktober findet tüchtiger
Gehülfe
dauernde Stellung. Anfangsgehalt 35 ℳ. Off. erb. (6840
Molkereigenossenschaft Hungen in Oberh. **Kuhlmann.**

Kräftiger, junger Mann
zum Erlernen des Molkereifaches gesucht. Off. erbeten an (6902
Molkerei Königsfeld b. Kobylin in Posen.

Suche zum 15. Oktober einen jungen, fleißigen, kräftigen (6825
Gehülfen
bei 40 ℳ Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
Molkereigenossenschaft Weißholz, Kr. Glogau. **Witzke.**

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen, fleißigen (6868
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 35 ℳ u. pro Schwein 50 ₰ Trinkgeld, sonst alles frei.
A. Arendt, Dampfmolkerei Beendorf bei Helmstedt.

Suche zum 20. Oktober bis 1. November einen an Sauberkeit gewöhnten (6792
Gehülfen
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich etwas in Kontorarbeiten auszubilden. Gehalt 30 ℳ und Kassen frei. Beschr. Betrieb. Gefl. Offert. mit Altersangabe erbittet
C. Flügge, Dampfmolkerei Alt-Karstädt i. M.

Suche zum 15. Oktober (6890
2 jüngere Gehülfen
Anfangsgehalt ℳ 30, Kassen frei.
Zentralmolkerei Ringleben-Gebesee.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, alleinigen (6874
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, an Sauberkeit gewöhnt ist und mit Maschinen, Butterei usw. gut vertraut ist. Stellung dauernd. Offerten m. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen an die
Molkerei Kreuz a. Ostbahn.

Suchen zu sofort oder später einen jungen, kräftigen (6872
Gehülfen
Anfangsgehalt monatlich 30 ℳ bei freier Station und Kassen.
Genossenschaftsmolkerei Garz a. Rg.

Suche zum 13. bis 31. Oktober einen tüchtigen (6870
Gehülfen zur Vertretung.
Derselbe muß einen beschränkten Betrieb selbständig leiten können.
Molkereigenossenschaft Lewetzow bei Treptow a. Rega.
W. Sager, Verwalter.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär wird ein flotter,
kräftiger Gehülfe
zu allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten für dauernde Stelle bei 30 ℳ und freier Station zum 10. bis 15. Oktober gesucht. (6900
P. Junghans, Molkerei Höflein bei Kamenz in Sa.

Junger, kräftiger Gehülfe
kann bei 40 ℳ Anfangsgehalt und fr. Station sofort eintreten. (6905
Molkerei Kempen (Rhein).

Suche willigen, sauberen (6794
Gehülfen
zu Ausgang Oktober. Betrieb neu und modern eingerichtet. Nach Beendigung des Betriebes Beschäftigung im Kontor. Gehalt 30 ℳ, fr. Station und Kassen außer Wäsche. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbittet
Fr. Knop, Molkereigenossenschaft Schwelzin, Kr. Koeslin, Pom.

Suche einen zuverlässigen
Gehülfen
für Kessel und Maschinen, sowie auch für Schweinemast. Offerten mit Gehaltsforderung an (6807
Grimm, Gorzno in Westpreußen.

Wegen Nichtantretens des engagierten Gehülfen suche zu sofort einen tüchtigen, sauberen (6809
Gehülfen
für Butterei, Kontor und Magermilchrückgabe. Gehalt 35 ℳ bei fr. Station und Kassen. Offerten erb.
Niklaus, Verwalter, **Natzmershagen** Kr. Schlawe in Pommern.

Suche zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen (6901
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei. Gehalt ℳ 35 bei freien Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Brandt, Czarnikau, Ostpr.

Für unsere Filiale Vogelsang suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (6810
Gehülfen.
Gehalt ℳ 30. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten
Stettiner Molkereigesellschaft, G. m. b. H.

Gesucht zu sofort verheirateter, kautionsfähiger (6824
Gehülfe
für kleine Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an
Otto Schmidt, Niesky, O.-L., Muskauerstr. 34.

Zum sofortigen Antritt wird ein **tüchtiger Gehülfe**
als alleiniger gesucht für alle Molkereiarbeit. Gehalt zu Anf. monatl. 40 ℳ nebst fr. Station. Off. von nur wirklich tüchtigen jungen Leut. denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten einsenden an (6914
Josef Brüseken, Oberhausen, Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Düppelstr. 73.

Junger Gehülfe
findet zum 15. Oktober Stellung. Gehalt 30 ℳ. (6878
Dampfmolkerei Krüger, Kolberg.

Zum 10. Oktober fleißiger, **erfahrener Gehülfe**
für Betrieb und Milchannahme gesucht. Gehalt 30—35 ℳ. Off. erb.
Molk. Quednau-Königsberg, Ostpr.

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen, angehenden **Gehülfen.**
Gehalt 30 ℳ netto. Gefl. Offerten unter **P. T. 6975** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen exakten, zuverlässigen (6854
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Milchgenossenschaft **Trier.**

Suche zum sofortigen Antritt ein. durchaus tüchtigen, ehrlichen
Gehülfen
für Molkerei u. Hilfe in der Mühle. Anf.-Gehalt 35 ℳ u. freie Kassen. Bei Zufriedenheit steig. bis 45 Mk. Offerten erbittet (6862
Mertens, Dampfmolkerei **Hoort** bei Zachun in M.

Suche zum 15. Oktober einen **fleißigen sauberen Gehülfen**
Anf.-Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen.
Dampfmolk. **Schloßberg-Ulrichstein,** 6864) Ober-Hessen.

Tüchtiger, junger Gehülfe
findet zum 15. Oktober bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen angenehme Stellung. (6910
Genossenschaftsmolkerei Murkingen bei Leiperode in Posen.
Nowosatka, Molkereiverwalter.

Suche zum 25. evtl. einige Tage früher oder später einen (6908
kräftigen Gehülfen
Nachmittags Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Off. erb.
Dohmen, Molkereiverwalter, **Vettweiß** bei Düren im Rheinland.

Suche sofort einen tüchtigen und fleißigen
jungen Gehülfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 ℳ netto. Gefl. Offerten unter **6983** an diese Zeitung erbeten.

Ordentlichen Gehülfen
sucht zu sofort (6977
Xaver Schwarz, Nakel a. Netze.

Suche zu sofort oder 15. Oktober einen fleißigen, katholischen
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ und freie Kassen.
H. Bicker, Molkereibesitz., Wippingen (Post Kluse). (6911

Gesucht zum 15. Oktober ein jüngerer, sauberer (6981
Gehülfe.
Gehalt ℳ 25 und Kassen frei. Gefl. Offerten erbittet
Hoch, Molkerei Zeven, Bez. Bremen.

Wegen Eintritts meines jetzigen Gehülfen zum Militär kann zu sofort oder zum 15. Oktober ein junger **fleißiger Gehülfe**
eintreten. Gehalt 35 ℳ, Kassen frei.
Molkerei Waggum bei Braunschwg.

Zum baldigen Eintrit wird ein junger, kräftiger (6979
Gehülfe
für den Betrieb gesucht bei 30 ℳ, freien Kassen und Station. Sonntags Betriebsruhe. Stellung dauernd mit Gehaltszulage. Gesuche m. Zeugnisabschriften an
Molkerei Wetten bei Kevelaer, Rhl.

Suche sofort jungen, fleißigen **Gehülfen.**
Anfangsgehalt 30 ℳ, freie Kassen.
Rust, Dampfmolkerei Gröbers.

Suche zum 14. Oktober einen tüchtigen, jungen, kathol. (7002
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ, Kassen frei.
Molkerei Rathlosen bei Sulingen, Bez. Bremen.

Suche zum 15. Oktober tüchtigen **kräftigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger hat insbesondere Dampf- und Kühlmaschinen zu bedienen, auch wird ihm Gelegenheit gegeben in der Bedienung der elektrischen Maschinen sich auszubilden. Gehalt 40 Mark und freie Kassen. (6998
Molkerei Beelen in Westfalen.

Wir suchen mehrere (6997
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung in der französischen Weichkäserei.
Molk. Jordansmühl, Bez. Breslau.

Zu sofort kann hier ein (6996
tüchtiger Gehülfe
bei 35 ℳ ohne Abzug eintreten.
Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zu sofort oder 15. Oktober einen jüngeren, kräftigen und **fleißigen Gehülfen**
für Vollbetrieb. Derselbe hat tägl. eine kleine Milchtour zu fahren. Anfangsgehalt monatlich 36 ℳ und freie Station. (6992
Meiereibesitzer **H. Wulf, Meierei Schönhorst** bei Voorde, Bez. Kiel.

Wegen Nichtantritts suche für sofort oder 15. 10. sauberen, **tüchtig. Gehülfen.** Gehalt 40 ℳ, fr. Kassen.
Vellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Jüngerer, kräft. Käsereigehülfe
kann bei 30 ℳ Anfangsgehalt eintreten bei (6991
Schwarz, Dietrichsdorf b. Schippenbeil.

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen, fleißigen (7029a
Gehülfen
für Molkerei und Harzkäserei. Anfangsgehalt 30 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Franz Schmidt, Molkerei Bolzum, Stat. Sehnde, Hannover.

Gesucht zum 15. Oktober **zwei jüngere Gehülfen**
die Lust haben z. Kamembertkäserei. Reflektiere nur auf Leute, welche willens sind, sich jeder für Käserei in Frage kommenden Arbeit zu unterziehen. Gehalt 35 ℳ, bei entspr. Leistung mehr. Off. an (6986
R. Köhler, Molkerei Gr. Lobke, Station Algermissen.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen, älteren
Gehülfen
als alleinigen, dem an dauernder Stelle gelegen ist und der auch mit einem Pferde umzugehen versteht. Gehalt 35 ℳ, freie Kassen. Offerten unter **A. A. 6988** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Oktober einen sauberen, fleißigen (7018
Gehülfen.
Gehalt 35 ℳ, freie Kassen und freie Station.
Wilhelm Freise, Dampfmolkerei Prittitz bei Weißenfels an d. Saale.

Jüngeren, tüchtigen (7017
Gehülfen
als alleinigen zum 15. Oktober bei ℳ 40 Gehalt, Station und Kassen frei, gesucht.
Riese, Molkerei Ringleben b. Erfurt.

Suche sofort oder 15. Oktober **jungen Gehülfen**
Stellung dauernd. (7016
Molkereigenossenschaft Baek b. Reetz, Prignitz. **Schulz,** Verwalt.

Für unsere modern eingerichtete Molkerei suchen wir zum 10. Oktober einen soliden, fleißigen (7015
Gehülfen
bei 35 ℳ monatl. Lohn.
Molkereigenossenschaft Bevensen, Provinz Hannover.

Gesucht zu sofort jüngerer, **kräftiger Gehülfe**
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ.
Dampfmolkerei Holtriem, Post Westerholt, Ostfriesland.

Junger Gehülfe
zum 15. Oktober gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. sow. Papieren an
H. Mittendorf, Bastorf b. Lüneburg.

Wir suchen zum 15. d. M. einen tüchtigen, evangel. (6985
Gehülfen
für Kessel, Maschinen u. Kühlanlage. Anfangsgehalt 40 ℳ bei freien Kass. Off. mit Zeugn. in Abschr. erb. an
Molkereigenossenschaft Bagband in Ostfriesland, e. G. m. u. H.

Zuverlässiger Gehülfe
findet zu sofort dauernde Stellung. Anfangsgehalt 40 ℳ. Zeugnisabschriften mit Altersangabe erbeten
Kyritzer Eismilch-Molkereigenossenschaft, E. G. m. b. H. 7028)

Suche zu sofort oder später jungen, **fleißigen Gehülfen.**
Gehalt 30 ℳ. (7025
Fr. Hoppe, Domnitz, Saalkreis.

Molkereigehülfe
für hiesigen, modernen Betrieb mit etwas Käserei sofort gesucht. Gehalt 25 ℳ. (7023
Molkerei Gostyn in Posen.

Suche zum 15. Oktober tüchtigen, **soliden Gehülfen.**
Anfangsgehalt 30 ℳ. (7026
Dampfmolkerei Oberglogau.

Da Gehülfe nicht angetreten, suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen, soliden (7008
Gehülfen.
Off. nebst Gehaltsforderung erbittet
J. Lienau, Betriebsleiter, **Uthlede,** Bez. Bremen.

Wegen Eintritts beim Militär suche ich einen tüchtigen, zuverlässig.
Käser
für Tilsiter u. Holländer. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Kassen.
Otto Knaack, Meiereiinspektor, 6724) **Neustadt** in Holstein.

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. etwas früher einen soliden, fleißigen und tüchtigen (6731
Harzkäser-Gehülfen
der selbständig einen guten Harzkäse herstellen kann. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Zentralmolkerei Göttingen.

Tüchtiger, zuverlässiger (6715
Käsereigehülfe
findet sofort Stellung. Gehalt 65 ℳ monatlich bei freier Station.
Käserei Laakendorf bei Tiegenhof i. Westpreußen.

Wir suchen zu Ende Oktober einen verheirateten geschäftsgewandten, ehrlichen und durchaus tüchtigen
Milchverkäufer
welcher befähigt ist, neu eingericht. Wagentour hoch zu bringen. Einkommen besteht aus Tantieme und garantiertem Gehalt ℳ 120 pro Monat, welches bei gutem Verkauf auf ℳ 200 steigt. Nur erstklassige Milchverkäufer wollen sich melden.
Königl. Eifel-Domänen, Verkaufsstelle Aachen. 6973)

Ein junger gewandter solider
Milchverkäufer
mit gut. Zeugnissen, der mit Pferd u. Wagen umgehen kann, gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüch. an Dampfmolk. **Heinrich Wolf,** 6903) **Darmstadt.**

Suchen zum baldigen Eintritt **jungen Milchverkäufer**
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen. Gehalt ℳ 40—50, freie Station und Kassen. Off. erbittet
Sanitäts-Dampfmolkerei München-bernsdorf u. Umgegend, G. m. b. H.

Wir suchen wegen Einberufung des jetzigen zu baldigem Antritt einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen
Heizer und Maschinisten
vertraut mit elektrischer Licht- und Kraftanlage, der imstande ist, kleinere Reparaturen u. Installationen selbständig auszuführen. Verheiratung wird gestattet. Offerten mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschrift. und Referenzen an die (6711
Sanitätsmolkerei Lüneburg, G. m. b. H.

Suche z. 1. November oder später **1 jungen Mann**
oder Mädchen, welche Lust haben, d. Molkereifach zu erlernen. Gründliche Ausbildung zugesichert. Off. sind zu richten an die (6674
Molkerei Rückersdorf, Kr. Sprottau in Schlesien.

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei. (
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Für 18jährigen
suche zur Erlernung der Käserei sofort Stellung. Derselbe ist hier 1½ Jahre Lehrling gewesen. (6813
Lehrling
kann sofort bei mir eintreten. Betrieb neuzeitlich eingerichtet, gründliche Ausbildung zugesichert und Taschengeld gewährt.
Ostseebad Molkerei Großmöllen e. G. Schivelbein.

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen Mann aus gutem Hause als
Lehrling.
Ländl. Großbetrieb. Gründliche Ausbildung. Lehrzeit 1 Jahr und 10 ℳ monatlich als Taschengeld. Gefl. Offerten unter **R. S. 6976** an diese Zeitung.

Zum 1. November, evtl. auch spät. kann ein kräftiger, junger Mann **als Lehrling**
in hiesigen neuen, modernen Betrieb bei 2jähriger Lehrzeit und sofortiger Vergütung eintreten. (6547
Dampfmolkerei Erfurter Bergkreis, E. G. m. b. H. zu Alach, St. Erfurt.
Fr. Löhr, Inspektor.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches oder einen **jungen Gehülfen**, der sich vervollkommnen will. Betrieb ist modern eingerichtet. (7010
E. Müller, Emmerthal, Hannover.

Für unseren modernen städtischen Betrieb suchen wir zum beliebigen Antr. einen Sohn achtbarer Eltern
als Lehrling.
Molk.-Gen. Senftenberg, Lausitz.

Suche zum 25. evtl. einige Tage später eine junge (6909
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Anf.-Gehalt bei fr. Station u. Kass. 28 Mark. Offerten erbeten.
Dohmen, Molk.-Verw., **Beitweiß,** bei Düren, Rheinland.

Zum 15. Okt. evtl. etwas früher eine junge (6880
Meierin
für städt. Betrieb sowie Hülfe im Haushalt gesucht. Gehalt 30 Mark monatlich und fr. Kassen. Offerten sind zu richten an
M. Kleesang, Molk.-Gen. Dannenberg.

Suche zum beliebigen Antritt eine zuverlässige, saubere (6869
Meierin
zur Führung des Haushalts u. zur Hilfe im Betrieb. Anf.-Gehalt 30 Mark. Offerten an
Molk. **Leussow** b. Ludwigslust in Mecklenburg.

Eine ältere, zuverlässige **u. kautionsfähige**
Meierin
wird für die Butterei eines größer. Betriebes bei gutem Salär in dauernde Stell. gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen ausführliche Offert. u. **6853** an diese Ztg. gelang. lassen.

Suche zum 1. Novbr. für meine zweite Meierei eine tüchtige, erfahr.
Meierin
die imstande ist, die Meierei ziemlich selbständig zu leiten. Selbige muß sehr erfahren sein in der Herstellung von Tilsiter Fettkäse und dieses durch Zeugnisse nachweisen können. Meldungen nebst Zeugnisabschrift. erb.
L. Kistler, Garbeck b. Cranz, Ostpr.

Suche zum 15. Oktober eine junge,
kräftige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 *M*. Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Suche zum 1. November tüchtige und ehrliche (6965
Meierin
die sich für den Detailverkauf eignet, gegen 30 *M* monatlich und alles frei.
Ottenser Meierei, Altona-Ottensen.

Suche zum 15. 10. eine (6967
Meierin
für Gutsmolkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 *M*.
Rittergut Reinfeld N., Kreis Rummelsburg.

Suche zu sofort oder zum 15. Oktober eine tüchtige, (6968
ältere Meierin
bei 25 *M* Anfangsgehalt.
Molkerei W. Gertz, Thorn III, Mellinstraße 76.

Suche zum 10. Oktober erfahrene,
saubere Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Gehalt 25—30 *M*. Off. erb. (6925
Molk. Quednau-Königsberg, Ostpr.

Suche zum 1. Oktober eine junge,
kräftige Meierin
evtl. eine Lernmeierin. Gefl. Off. mit Gehaltsforderung erbittet
H. Hammdorf, Groß-Rossau, Kreis 6625) Osterburg.

Zum 1. November od. später kann ein strebsamer, junger Mann in hiesigen Vollbetrieb unter günstigen Bedingungen **als Lehrling** eintreten. Gute gründliche Ausbildung im Kontor sowohl wie im Betriebe zugesich. **Dampfmolk. Groß-Vargula, e. G m. b. H. O. Göricke.** (6863

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Dampfmolkerei Maua.
Kaiser, Gr. Dübsow.
W. Dreeßen, Geestgottberg.
Otto Reichel, Siedenburg.
K. Baar, Molk. Käthen.
Zentralmolkerei Wiedenbrück.
Molkerei E. G. Kosten.
3698.
Schnoor, Ohlendorf.
Westphal, Dahlenburg.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger erfahrener
Molkereiverwalter
31 Jahre alt, verheir., mit best. Erfolg. Betriebe selbst. geleitet, kautionsfähig, sucht sofort Stell. Such. leitet seit 2 Jahren eine größere Molkerei Schlesiens, die er auf die Höhe gebracht und durch Verkauf in and. Hände übergeht. Zeugnisse u. Referenzen erster Fachleute zu Diensten. Off. unt. **6832** an ds. Ztg.

Molkerei-Verwalter
31 Jahre alt, verh., ohne Familie, kautionsfähig, z. Zt. Leiter eines städt. Vollbetriebes in ungekündigt. Stellung sucht zum 1. Januar 1914 evtl. später oder etw. früher anderweitig Stellung als Verwalter od. Buchhalter einer größer. Molkerei. Derselbe hat Molkereischule besucht, und den Betrieb bisher mit bestem Erfolg geleitet. Pr. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Off. unt. **A. B. 6360** an diese Zeitung erbeten.

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter **6455** an diese Zeitung.

Strebs. Fachmann, 9 J. branchetätig, ledig, ½ Jahr Molkereischule als Hospit. m. Erfolg bes., Kenntnisse in der technischen u. kaufmänn. Buchführ., m. Abrechn.-Wes. n. Klg. Fettproz. u. Butteranteil., sow. Maschinenwesen, Bereit. feinst. Tafelbutter, Hart- u. Weichkäse, m. Reinkultur u. Schweinemast gut vertr., wünscht passenden Wirkungskreis. Gefl. Offerten erbeten unter **6871** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Fachmann,
26 J. alt, 11jähr. Praxis in großen städt. und ländlich. Betrieben, mit neuesten Maschinen, Abrechnungswesen und Buchführung bestens vertraut, Molkereischule besucht, sucht gestützt auf gt. Zeugn. u. Ref., zum belieb. Antr. Stellg. als Verwalter, Gutsmeier, 1. Gehülfe od. sonst. Posit. wo Verheir. gest. Off. u. 7001 a. d. Z.

200 Mark
zahlt junger verheir. Fachmann für Verschaffung einer **Verwalterstelle** mit auskommbarem Gehalt. Selb. ist von Jugend beim Fach u. stehen gute Zeugnisse zur Verfügung. Off. erb. unt. **K. L. 6759** an ds. Zeitung.

Tücht., langj. Fachmann
prakt. u. teoret. a. d. Höhe, feinste Zeugn., nur Ia Referenzen, nachweisb. hervorrag. Erfolge aufzuweis., sucht sof. od. spät. dauernden Verwalterpost. Für beste Rentabilität wird garantiert. Kaut. vorh. Off. unt. 6788 an ds. Ztg.

Erfahrener Fachmann
mit allen einschl. Arbeiten bestens vertraut, gewandt und zuverlässig, hervorragender Yoghurtmilch- und Yoghurtkäsehersteller, sehr tüchtig im Sterilisieren und Säuglingsmilchbereitung, sucht Vertrauensstellung. Off. erb. **u. A. 6919** an diese Zeitg.

Gut empfohlener, intelligenter,
erfahrener Fachmann
nach allen Richtungen hin bestens vertraut, sehr solider, zuverlässiger und gewandter Arbeiter, sucht als Obermeier, Expedient, Lagerist oder Gutsmeier Stellung. Off. unter **Z. 6920** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann, mit allen Facharbeit. vertr., Molkereisch. besucht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stell. wo Verheir. gest. ist als Filialleit. Rahmstationsleit., Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten. Gegend ist gleich. Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. Off. erb. unt. **F. P. 6831** an diese Zeitung.

Tücht., gew., erfahr. Fachmann s. anderw. Betätig. Schlecht bewirtsch. Betrieb am liebsten. Beteil. nicht ausgeschl. Off. u. **7003** an d. Ztg.

Achtung!
Wer mit mir nicht zufrieden ist, zahle Lohn zurück, bin Fachmann durch und durch, in jeder Beziehung zuverlässig, sehr solide, gewandt und arbeitsam. Suche Stellung, ganz gleich welche Gegend, auch Rußland oder Österreich. Off. u. **Deutschland 6921** an diese Zeitung.

Molkerei-Direktor
39 Jahre alt, verheir., z. Z. Leiter einer städt. Molkerei umfangreichen Betriebes, sucht dauernde Stellung. Ders. würde sich auch an e. soliden Unternehmen mit Kapital beteiligen, wenn ihm die Leitung übertragen wird. Gefl. Offert. unter R. M. 6569 an ds. Ztg. erbeten.

Molkereikaufmann
36 J. alt, verheiratet, mehrere Jahre als Geschäftsführer einer größeren Molkerei tätig gewesen, vertraut mit Buchführung verschiedener Arten, Abrechnungswesen, Expedition usw. sowie allen praktischen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung als Buchhalter Expedient, Geschäftsführer in Molkerei oder Buttergroßhandlung. Offerten erb. unt. **6938** an d. Zeitg.

Jung., kräft. Gehülfe, mit allen Facharb. vertraut, sucht zu sof. oder später Stellung. Offert. erb. **Held, Nordhausen,** Lindenstr. (7000

Wir suchen für unseren (6941
Buchhalter und Expedienten
im Alter von 30 Jahren, welcher im vierten Jahre in unserem umfangreichen Betriebe als solcher tätig ist und den wir in kaufmännischer wie technischer Beziehung auf das beste empfehlen können, früher oder später Betriebsleiterstelle, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Kaution stellt derselbe in gewünschter Höhe. Offerten erbittet
Ernst Fischer, Direktor der Namslauer Molkerei u. Brotbäckerei e. G. m. b. H. **Namslau** (Schlesien).

Strebs. erfahr. Fachmann, mit kl. Familie, sucht Stell. zur Führ. kl. Molkerei, die später käuflich übernommen werden kann. Kap. vorh. Off. an **Przyborki, Nekla,** Schroda.

Junger Gehülfe, 19 J. alt, vertr. mit Kessel, Maschinen, auch Kühlmaschine, Butterei u. Weichkäserei, sucht z. 10. oder später Stellg. Off. erb. **Rieseberg, Hüselitz** b. Demker.

Gehülfe, 20 Jahre alt, mit allen Arbeiten im Fach vertraut und keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. Okt. Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Peschel, Bremen,** Kastanienstr. 28, Hansa-Meierei. (7011

Molkereigehülfe, 21 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. Oktober Stellung. Gegend gleich. Offerten erbittet **Kammin, Bremen,** Kastanienstraße 28, **Hansa-Meierei.** (7012

Solider Gehülfe, 23 J. alt, militärfrei, mit guten Zeugnissen, vertraut mit Kessel, Maschinen, Alfa, Tilsiter, Holsteiner u. Kuhkäse, sucht z. 15. od. spät. Stellung. Off. erb. **Groskreutz, Magdala** in Thür. (6995

Suche für einen empfehlenswerten
Gehülfen
welcher schon in großstädtischen Betrieben als Obermeier tätig war, Stellung als solcher. Offerten bitte zu richten an (7006
A. Holzheuer, Verwalter, **Pewsum,** Ostfriesland.

Suche für meinen (7004
Gehülfen
welchen ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, dauernde Stellung, möglichst als erster. Antritt nach Belieben. Offerten erb.
Dampfmolkerei Kleinschwarzsee bei Tempelburg.

Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht ev. sof. dauernde Stell. Vollbetr. Dirschau-Danziger Gegend bevorz. **Arndt, Guttschallen,** Kr. Wehlau. (6990

Für 20jähr., tüchtigen **Gehülfen** den ich empfehlen kann, suche ich Stellung für Betrieb und Kontor. Antritt beliebig. **Elster,** Molkereiverwalt., **Elsenbusch,** Bez. Cöslin.

Junger Molkereigehülfe mit besten Zeugnissen sucht zum 15. 10. oder später Stellung. Off. an **Ormisnki, Wissek,** Bbg. (6971

Intellig. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. Oktob. dauernde Stellung. **Paul Tantor, Bürgerhuben,** b. Gr. Britannien, Bez. Gumb. (6924

Tüchtig., strebsamer Gehülfe, vom Militär entlassen, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Offert. erb. **L. Hahn, Herrnsdorf** bei Ullersdorf, Bezirk Breslau. (6940

Junger, kräftiger, fleißiger **Molkereigehülfe** sucht z. 15. 10. 13 dauernde Stellung in größ. Betriebe. Off. an Molkereigehülfe **Albert Lindenau, Lompönen,** Kr. Tilsit, Ostpr.

Tüchtiger, jüngerer, militärfreier **Gehülfe,** vertraut mit allen Facharbeiten, Molkereischule absolviert, s. z. 15. Okt. oder auch später dauernde Stelle. Off. erb. **A. Heydaß,** Molk. **Neustadt** bei Pinne. (6950

Älterer Gehülfe sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Off. erb. **Kleber, Hamburg 30,** Lehmweg 44. (6944

Tücht. Gehülfe s. sof. dauernde Stell. **Kasten, Millienhagen** b. Richtenberg.

Molkereigehülfe, der seine Militärzeit bei der Kaiserl. Marine beendet, sucht zum 15. Oktober oder später dauernde Stellung. Selbiger ist mit Tilsiter Halb- und Fettkäserei vertraut. Off. mit Gehaltsangaben erbittet **Wodzinski, Niederhof** bei Soldau, Ostpr. (6929

Junger, solider Gehülfe, m. Kessel, Maschinen, Alfa, Butterei usw. vertraut, sucht zum 10. Okt. ev. früher, passende dauernde Stellung. Offerten erb. **Paul Leyck,** Molkereigeh., **Dt. Eylau,** Westpr. (6958

Jg. tücht. Gehülfe, 23 J., erfahr. in allen Molk.- u. Kontorarbeiten, sucht für sogl. od. spät. unter bescheiden. Ansprüchen nicht zu schwere Stell. Ders. ist gewandt. Butterf., sich. Rechner, u. verfügt über gute Handschrift. Gute Zeugnisse vorh. **Ewald Lüdtke, Köslin,** Gohrbanderweg 12. (6898

Molkereigehülfe, 5 J. b. Fach, kathol., s. ca. z. 10. Okt. Stellung bei mäßig. Ansprüchen. Selb. ist an sauberes u. flottes Arbeiten gew. Oldenburg od. angrenzende Teile bevorzugt. Off. erb. der Gehülfe der Molkerei **Rathlosen** bei Sulingen i. Hannover. (6899

Tücht., ehrl. strebs. Gehülfe, welch. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stell. in einem Molkereiproduktengeschäft, wo Gelegenheit geboten ist, die Handhabung eines derartigen Geschäfts vollständ. kennen zu lern. Off. erb. **E. Himmelberg,** Gen.-Molkerei **Chemnitz,** Forststr. 16. (6896

Tüchtiger, militärfreier
Gehülfe
mit allen Fach- und Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. Oktober Stellung für Betrieb und Kontor. Oldenburg und Hannover bevorzugt. Gefl .Offerten unter **7027** an diese Zeitung erbeten.

Jg. militärfr. Gehülfe sucht zum 15. Okt. dauernde Stell. **Rob. Roloff, Hornhausen,** Bergstr. 10. (6897

Gehülfe, 19 Jahre alt, vertr. mit sämtlichen Facharbeiten, sow. elektr. Lichtanl., s., gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stell. zum 15. Oktbr. Offert. erb. **F. Herrmann,** Molkerei **Legden,** Westfalen. (6907

Tücht. militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, gewandter Former, sowie mit elektr. Lichtanlage vertr., s. Stellg. **E. Kiesling, Leipzig-Reudnitz,**
6742) Tiefestraße 7.

Äußerst solider, fleißiger, ehrlich. **Gehülfe,** 29 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stell. als Milchverkäuf., Heizer, Maschinenführer oder sonstig. Vertr.-Post. Kl. Kaut. Ia Zeugn. zur Verfüg. Werte Off. unt. **Dauernd postlag. Swinemünde.**

Gehülfe, jung, groß und kräftig, sucht zum 15. Stellung. Off. erbet. der Gehülfe der Molkerei **Tempelburg** i. Pom. (6806

Jg. Molk.-Gehülfe, vertr. m. Butt., Kess. u. Maschinen sucht zu sofort od. 15. Okt. Stell. Off. erb. **Emil Eckstein, Hülte** b. Rose, Dt. Krone.

Militärfr. solider Gehülfe, vertr. mit all. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht per sof. Stell. **Franz Wyrsch, Czeosk,** Sandstr. 4. (6812

Jg. militärfr. Gehülfe, 6 Jahre b. Fach, sucht baldigst Stell. **Wronn, Stadienhof** b. Kleinschönau, Kreis Friedland, Ostpr. (6816

Suche für jungen (6822
Gehülfen
per 10. Oktober Stellung in Butt. oder bei Kessel und Maschin. Gen.-Molk. bevorzugt. Off. erb. Dampfmolt. **Gräfenhain** Kr. Sagan.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, mit all. einschläg. Arbeiten seines Faches best. vertraut, auch für Milch- und Buttergeschäft pass., durchaus ehrl. u. zuverläss., sucht zum 15. Okt. ev. früher od. spät. dauernde Stellung. Gefällige Offerten erbittet **Alfons Gottschlich, Herrnstadt,** Bz. Breslau in Schlesien. (6828

Tüchtiger Gehülfe, 18 Jahre alt, sicherer Rechner, welcher in letzter Zeit häufig wechseln mußte, sucht z. 15. Oktober dauernde Stellung. Gute Behandlung Hauptbedingung. Off. erb. der **Maschinist der Molkerei Neuenkirchen,** Kr. Wiedenbrück i. W.

Molk.-Gehülfe, sol. u .zuverläss., 20½ Jahre alt, gute Handschrift, u. mit allen Facharbeiten vertraut, s. sof. Stellung in Molk. oder Buttergroßhandlung evtl. auch als Verkäufer. Großstadt bevorzugt. Gefl. Offert. erbittet **P. Gloger, Dresden,** Strehlenerstr. 44 b. Bach. (6830

Tücht. zuverläss. Gehülfe, 24 J. a., sucht zum 15. Okt. oder spät. pass. Stellung. Off. erbeten (6860
Untffz. d. Res. **Hacke, 6. 2. Borkum.**

Gehülfe, 21 Jahre alt, vertr. mit Kess. u. Maschine, sowie mit allen Facharbeiten, sucht Stellung zum 13. Okt. Off. erbittet **Bruno Urban, Molkerei Tucheim** b. Genthin.

Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 4. Okt. dauernde Stellg. Ders. ist mit allen Facharbeiten vertr. Off. erb. **Emil Felske,** Molk.-Gen. **Gohre** bei Stendal i. Altm. (6855

Molkereigehülfe sucht z. 15. Okt. Stell. **A. Chwilkowski, Rochowo,** Kr. Schrimm i. Posen. (6856

Jg. strebs. sol. Gehülfe sucht sof. dauernde Stellung. Off. erb.
Max Weise, Stendal,
6866) Bergstraße 6.

Zuverläss. militärfr. Gehülfe, mit Tilsiter Käserei u. Schweinemast best. vertraut, sucht zum 15. Oktbr. Stellung. Off. unt. **postlagernd 75 Pronitten,** Kur Haff. (6852

Tücht. fleiß. Gehülfe, m. all. Facharbeit., auch im großstädt. Betrieb best. vertraut, bereits selbst. gewes., s., gest. auf gute Zeugn. bald. Stell. W. Angeb. erb. an **W. F. Dresden, 26, postlagernd.** (6841

Suche zum baldigen Antritt für
zwei junge Gehülfen
Stellung in Tilsiter Käserei. Gefl. Offerten erbittet (6734
Anton Züger, Dampfmolkereibesitzer, **Gr. Allendorf** b. Allenburg, Ostpr.

Tücht. intellig. Molkereigehülfe, 22 Jahre, militärfr., mit all. einschl. Arbeiten, speziell in Milchannahme, Abrechnungs- u. Expeditionswesen usw. best. vertraut, sucht dauernde Stell. z. 15. Okt. od. spät. Off. erb. **F. Selle, Eversen,** Kreis Celle.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauerndes Engagement als erster oder sonst. Vertrauensposten zum 10. Okt. ev. spät. Städtischer Großbetr. bevorz. Off. erbet. **B. Wittenburg, Ahlbeck,** Seebad, Bergstraße 10. Pommern. (6596

Jüng. tücht. Molkereigehülfe
mit Kessel, Maschine, Schrotmühle (Rapid), Butterei und □-Käserei vertraut, sucht zum 15. Okt. Stellg. wo er sich in der Buchführung ausbilden kann. Werte Offerten erbet. **P. Roch, postlag., Radebeul** i. Sa.

Gehülfenstellung
zu beliebigem Antritt suche ich für sehr strebsamen soliden Fachmann, mit guten Zeugnissen. Derselbe ist auch mit Kontorarbeiten sehr gut bewandert und kann Vertrauensstellung bekleiden. Gefl. Angeb. erbeten (6678
Dir. **Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Gehülfe, 25 J. alt, welcher an selbständ. Arbeit. gewöhnt ist, Soldat war und schon Stellungen als erster in **Molkerei** u. **Käserei** innehatte, sucht Stellung, auch als Milchverkäufer od. dergl. Gefl. Off. unt. **T. E. 6585** an diese Zeitung erbet.

Gehülfe, welcher seine Militärzeit beendet hat, sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung. Off. an **O. Becker, Plossig,** Kreis Torgau. (6861

Für mein. Lehrling, welcher jetzt ausgelernt hat, treu und tüchtig ist, suche ich (6379
Gehülfenstelle
zu gleich oder 15. Okt.
J. Jasinski, Gr. Kommorsk, Westpr.

Suche für tüchtigen, militärfreien
Gehülfen
welcher mich einige Wochen vertreten hat, Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. (6434
Herm. Petersen, Usseln in Waldeck.

Tücht., kräft. Käsereigehülfe, 23 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten sowie Kessel, Maschinen und Wolfs Lokomobilen bestens vertraut, sucht z. 15. Okt. Stellg. **H. Geohrke, Laackendorf** b. Fürstenau, Kr. Elbing, Westpr.

Tücht. Harzkäser, 23 J. alt, sucht Stellung. Berliner Gegend bevorzugt. Off. erb. **Ludwig, Neubatzdorf,** Kr. Habelschwerdt. (6949

Tücht. Tilsiterkäser sucht z. sof. od. 15. Okt. Stell. Angeb. erb. **Kretschmann, Molk. Waltersdorf,** Passarge, Ostpr. (6957

Tücht., ält., zuverl. Käser sucht in Weich-, □- oder Harzkäserei zum 15. Oktober selbständige, dauernde Stellung bei guter Behandlung. Gute Zeugnisse. Offerten unter **W. L. postlagernd Oertzenhof** in Mecklbg.

Tücht. Käsereigehülfe, 21 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten, Kessel und Maschine, sowie elektrischer Lichtanlage und Kühlmaschine aufs beste vertraut, sucht z. sof. ev. v. 15. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. **Hermann Schalau, Friedrichsdorf** b. Neukirch, Niederung, Kr. Elbing. (6931

Tücht. erf. Milchverkäufer, militärfrei, ledig, durchaus zuverlässig, kautionsfähig, m. guten Zeugnissen, sucht zu sofort oder später dauernde Beschäftig. Off. erb. **W. Schwarz, Neukölln-Berlin,** Kaiser-Friedrichstraße 78. (6876

Tücht., sol. Milchverkäufer
Sachse, 21 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort dauernde Stellung. Gegend gleich. Gefl. Offerten erbeten unter **P. F. postlagernd Säckingen** am Rhein. (6999

Jg. Mann sucht Stellg. als **Milchkutscher od. Milchverkäufer. August Wendt, Immenrode,** Kr. Goslar.

Tücht. Maschinenführer sucht Stellung zum 15. Okt. Off. unt. **E. 50 postlag. Echem,** Hannover. (6993

Wir suchen für tüchtig., jg. Mann, d. hierselbst seine 2-jähr. Lehrzeit beendete, und anschließ. noch ½ Jahr als Gehülfe tätig war, zum erst. oder 15. Okt. angenehme
Stellung
für Maschin. od. Käser. Off. erbittet (6373
Molk.-Gen. e. G. **Stradam,** Reg.-Bezirk Breslau.

Suche für meinen Bruder, 19 J. alt, vertr. mit Kess., Masch., Butt. u. Tilsiterkäserei zu gleich od. spät.
dauernde Stellung.
Schmerberg, Georgensdorf bei St. Damerau, Westpreußen.

Suche für einen (6753
jungen kräftigen Mann
19 Jahre alt, welcher in meinem Vollbetriebe eine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, zum 15. Okt. Stell. zur weiteren Ausbildung. Off. erb. Käserei **J. Schubert, Schöneberg** a. Weichsel.

Suche zum 10. Okt. **Stellung.** Offerten erb. **Fritz Schmelzer,** Molkerei **Amsee,** Kr. Hohensalza. (6972

Gutsbesitzerssohn, groß und stark, Soldat gewesen, sucht möglichst bald **Molkereilehrstelle.** Bedingung gute Ausbildung sowie etwas Gehalt. Offerten mit Angabe der Lehrzeit nebst Gehalt an **Hermann Straube, Heinrichswalde,** Kr. Frankenstein i. Schlesien. (7020

Molkerei-Verkäuferin
sucht Stellung zum 1. November od. früher. Gefl. Offerten unter **K. D. 7013** an diese Zeitung erbeten.

Meierin
sucht Stellung im Kontor oder auf Gut per 15. November. Off. unter **A. C. 7019** an diese Zeitung.

Gesetzte Verkäuferin
welche auch gut schneidern kann und äußerst tüchtig ist, wünscht zum beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten unter **6939** an diese Zeitung erbeten.

Junge erfahrene
Meierin
Fachmannstochter, sucht gest. auf gute Zeugnisse zum 15. Okt. selbst. Stellung. Gefl. Off. unt. **6846** an diese Zeitung erbeten.

Bessere Stütze
26 J., die ein. bürgerlich. Haushalt gut leiten kann, Schneiderin, mit tadelloser Handschrift, sucht Stellung nur in frauenlosem Haushalt. Off. m. Geh.-Ang. u. **L. A. 6814** a. d. Z.

Laborantin
in Milchanalysen erf., auch etwas kaufm. Kenntnisse bes., sucht Stellg. Off. unt. **E. J. 6416** an diese Ztg.

Verheirateter nüchterner
Meier
mit kleiner Familie sucht Stellung als Milchverkäufer. Geschäftsgew. guter Pferdepfleger. Off. unter **A. E. 146 hauptpostl. Gotha.** (6842

Tücht., zuverl. Meier, sucht zum 15. Okt. Stellung als Guts- od. Buttermeier, als erster od. ähnlich. Posten. Derselbe ist bereits seit 2 Jahren Leiter einer größeren Gutsmeierei. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Off. erb. **H. Gust, Dom. Buchhof,** Stretzin, Kr. Schlochau, Westpr. (7022

Kath., arbeitsf., solid., lediger
Meier
mit längerer Praxis, guter Schul- und Fachbildung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Filialleiter, Gutsmeier oder dergleichen. Posen, Westpreußen oder Rußland, Galizien, Oesterreich. Gefl. Offerten unter **6693** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Kann mir einer der Herren Koll. die Adresse **Ernst Ziegerer** angeb.? **Isenhagen, Rieps** i. Mecklbg.

Der Molk.-Geh. Gottfried Boos früher in Oberhausen wird um Angabe seiner Adresse gebeten, von **J. Brüseken in Oberhausen.**

---

10 Mark Belohnung erhält derjenige, der mir den Aufenthalt des Molk.-Verwalters **Aug. Schleppi**, zuerst mitteilt, welcher als Zeuge vernommen werden soll.
Wilh. Söhns, Frankenhausen am Kyffhäuser. (6906

Meiereiverwalter, 27 J. alt, sehr solide, evgl. m. ang. Äuß., etwas vermögend, wünscht **Einheirat** in Molkerei od. Geschäft. Strengste Diskret. Ehrensache. Vertrauensvolle Antw. u. **E. K. 6953** an d. Zeitg.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Mietsräumen mit Verträgen. Erforderlich 5000 ℳ. Off. unt. **6771** an diese Zeitg erbeten. Westpreuß.

Sofort ein flottes (6780
Milchgeschäft
zu verkaufen. Verdienst 150 ℳ pro Woche. Offert. an
Rudolf Schwartau, Altona a. Elbe, Gustavstr. 24.

Konkurrenzlose Stadtmolkerei
läßt sich auf meinen langjährigen u. äußerst günstigen Milchpachtvertrag sofort einrichten. Abtretung billig. Off. unt. **6783** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine neu in Betrieb kommende, moderne
Dampfmolkerei
Neubau, Ort Bahnstation, Nähe Großstädte, 8jähr. Verträge nach Fettgehalt, konkurrenzlos, umständehalber sofort für 19 500 ℳ bei 6500 Mark zu verkaufen. Offerten unter **6785** an diese Zeitung.

Molkerei u. Käserei
Kr. Insterburg, Ostpr., ist billig zu verkaufen. Gebäude und Maschinen neu. Anzahl. 7000 ℳ. Gefl. Anfr. unter **6790** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
mit Mühle und Schweinestall zu pachten oder zu kaufen. Off. unter **W. B. 6793** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit und Arbeitsüberbürdung bin ich gewillt, meine
zweite Molkerei
in schöner, milchreicher Gegend Hannovers mit 10jährigem, noch laufendem Milchvertrag von 2000—3000 Litern täglich zu verkaufen. Die Molkerei rentiert gut und hat nur ganz geringe Anfuhrkosten. Preis 38 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. Rest kann zur letzten Stelle stehen bleiben. Auskunft erteilt unter **M. G. 6800** an diese Zeitung.

Handmolkerei
in Pachträumen, altes Geschäft für 3000 ℳ zu verkaufen. Off. u. **6857** an ds. Ztg. erbeten. Ostpr.

Molkerei-Verkauf.
Todeshalb. bin ich gewillt, meine **Molkerei billig** zu verkauf. Schrotmühle u. Stall. für Schweinemäst. vorhanden. Ort hat Bahnverbind. mit Stettin. (6829
Ww. Martha Krüger, Rieth i. Pom.

Dr. C. E. Bock

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

Neubearbeitet von Dr. Paul von Hase, Oberstabsarzt a. D. und Dr. Leopold Katz. Mit Beitägen vieler ärztlicher Autoritäten.



Mit Bocks berühmtem „Buch vom gesunden und kranken Menschen" bringen wir ein medizinisches Universalwerk, das wie kein anderes ähnliches Werk dazu berufen ist, in allen Gesundheits- und Krankheitsfragen ein gewissenhafter und zuverlässiger Berater und ein erprobter und bekannter Familienfreund zu sein. Macht es sich in seinem ersten Teile zur Aufgabe, dem gesunden Menschen in der Bewachung und Kräftigung seiner Gesundheit ein Ratgeber zu sein, um so Krankheiten zu verhüten, so behandelt es im zweiten Teile in gleicher Ausführlichkeit und in populärer und leichtfaßlicher Darstellung Ursachen, Entstehung, Behandlung und Verhütung aller nur erdenklichen Krankheiten und Gebrechen.

Hocheleganter Ganzleinenband. 600 Seiten Lexikon-Format. Mit mehr als 300 Illustrationen.

Aus großer Zeit

Zur 100jähr. Erinnerung an die Deutschen Befreiungskriege 1813/15

Berichte über den Kriegsverlauf, die Schlachten und alle wichtigen Ereignisse, Episoden, Briefe, Aufzeichnungen und Erlebnisse berühmter Mitkämpfer, Augenzeugen und Zeitgenossen. Zusammengestellt und herausgegeben von Rich. Zoozmann. Mit zahlreichen Textillustrationen, Vollbildern und Karten. Prachtband, Lexikonformat, 635 Seiten Text.

☞ **Jedes dieser wirklich empfehlenswerten Bücher kostet 3 Mk. und Paketporto.**
☞ **Beide Werke lassen sich in einem Pakete für einfaches Porto verschicken.**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Gebe meine in Pachträumen befindliche
Tilsiter Käserei
in kleiner Stadt Ostpreußens ab. Milchquantum im Sommer 1300 Lt. Off. erbitte unter **6886** an d. Zeitg.

Dampfmolkerei
in Sachsen-Altenburg, tägl. Milchproduktion 1500—2000 Liter, steigerungsfähig, gutes Absatzgebiet, mit Gleisanschluß, unter günstigen Bedingungen per sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote unter Angabe der verfügbaren eigenen Mittel an diese Zeitung unt. **6770.**

Suche Molkerei
zu pachten, welche später evtl. käufl. übernommen werden kann. Milch von 600 aufwärts. Off. erbitte unt. **6760** an diese Zeitung.

Milchgeschäft mit fester Kundsch., durch Zufall billig für 3500 ℳ zu verkauf. Verdienst 100 ℳ pr. Woche. Näh. **Jarms, Hamburg,** Bachstr. 12, Telephon Gr. 8, 345. (6837

Meine Besitzung
in der **Großstadt Mühlheim,** Ruhr, Nähe des Bahnhofs Broich, im verkehrreichst. Punkte, wünsche ich mit Gebäuden, Wohn- u. Geschäftshaus, **Dampfmolkerei,** Pferdestall, Wagenremise u. mit einem täglichen Umsatz von 800 Lit. Milch, mit ca. 30 Mk. Verdienst pro Tag, sof. unter günstigen Bedingungen zu verkauf.
Frau **H. Hingsen, Mühlheim,** Ruhr **Broich.** (6918

Rentabl. Dampfmolkerei
mit reellen Verträgen, billig. Milch, Schrotmühle, nahe Stadt in deutscher Gegend, ist bei 15 000 ℳ Anzahlung bald oder später zu verkaufen. Großer Detailverkauf in Butter und Käse. Offerten unter **P. C. 6935** an diese Zeitung.

Meine gut eingerichtete kleinere
Molkerei
verpachte od. verkaufe ich sehr billig sofort oder später. (6922
J. Grabosch, Molkereibesitzer, **Farienen,** Kr. Ortelsburg.

Sichere Brotstelle bietet die Ausnützung eines
Milchpachtvertrages
200 Kühe, auf 10 Jahre, fachmänn., reell und sicher kontraktl. abgeschloss. 3 proz. Milch, Lit. 12 ₰, Magermilch 4 ₰ zurück. Große Zukunft für Versand-Molkerei. Ort Bahnstation. Off. unt. **6784** an diese Ztg.

Inmitten des **viehreichen Kreises Hoya a. Weser verk. wegen Krankh.**
Dampfmolkerei
mit **Schroterei u. Schweinemästerei** mit **reichl. Milchlieferungen** zu 7 Pf. u. 85 % **Rücklieferung, brillant. Schrotgeschäft** inkl. kompl. tadellos. Inventar gegen 10—12 000 ℳ Anzahlung. (5749
Eckenberg & Co., Hannover.

Stadtmolkerei
im Rheinlande m. wertvollem Eckgrundstück, Wohnhäuser, inkl. totem u. lebendem Inventar, 4 Pferde, 6 Wagen, 3 Schlitten, Molkereieinrichtung usw. für 80 000 ℳ sofort verkäuflich. Für tücht., strebsamen Fachmann mit Kapital glänzende Existenz. Geschäft 24 Jahre alt, bestrenomiert, 130—140 000 ℳ Umsatz, äußerst günstiges Absatzgebiet, bedeutend erweiterungsfähig. Gef. Off. an diese Zeitg. unt. **9456.**

Umständehalber sofort meine
Dampfmeierei mit Schrotmühle und Schweinemästerei
günstig zu verkaufen. Langj. feste Verträge. 10—12 000 ℳ jährl. Verdienst wird nachgewiesen. Nur ernstliche, tüchtige Reflektanten wollen sich melden unter **6875** an diese Ztg.

Achtung! Reelles Angebot!
Beabsichtige mein gutgehendes, modern eingerichtetes Milch-, Butter- und Käsegeschäft, umständehalb. sofort billig zu verkaufen. Off. erb. 6782) **Mannkopf, Milchkuranstalt Berlin-Weißensee.**

Hamburger Milchgeschäft
glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (6803

Sofort zu verkaufen
ist in der Nähe bei Tilsit eine
Tilsiter Käserei
mit zirka 2400 Lt. Milch. Dazu gehören 13 Morgen Land und großer, neuer Schweinestall. Das Geschäft liegt an Chaussee und 7 Minuten von der Bahn entfernt. Der äußerste Preis ist 27 000 ℳ, Anzahlung 8000 Mark. Antritt sogleich. Auskunft erteilt (6923
Anton Fäh, Molkereibesitzer, **Jodgallen** bei Seckenburg.

Achtung.
Langjähr. Fachmann sucht eine mittlere oder größere
Privatmolkerei
oder **Genossenschaftsmolk.** m. wenig Magermilchrückgabe ca. 30—50 %, nicht unter 1500—2000 Ltr. Durchschnittslieferung bei gut. Milchpreisen zu kaufen oder zu pachten und zwar in Posen, Westpr. od. Schles. Vorhandenes Kapital über 50 000 Mark. Genaue Off. erb. unt. **A. Z. 6363** an diese Zeitung.

Butterspezialgeschäfte
flottgehende, in größeren Städten zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **6394** an diese Zeitung erbeten.

Die Zwangsversteigerung
der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913.** Auskunft erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** 6321) Hallerweg 208.

Ausnahme-Angebot!
Überkomplett eingerichtete Dampfmolkerei in Westpr., mit einträgl. Nebenbetrieb, in Mietsräumen, ist wegen Mangel an Betriebskapital für jeden annehmbaren Preis sof. zu verkaufen. Feste Milchverträge. Offerten unter **6620** an diese Ztg.

Sichere Brotstelle
für verh. Landwirt oder Molkereifachmann! Verpachte bald m. in sich. Absatzgebiet i. Thür.) liegende
Abmelkwirtschaft
mit 20 erstklass. **Milchkühen,** großer Wohnung, Wirtschaftshof, 2 Gärt., Milchpreis 20—22 Pfg. pro Ltr. Zur Übernahme genügen ca. 15000 Mark. Refl. bitte mit mir in Verbindung zu treten. (6630
Ed. Coch, Gutsbesitzer, **Schwarzwald** b. Seehesten, Ostpr.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete
Dampfmolkerei
1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

In Industriestadt Rheinlands
Milchgeschäft
mit Molkerei-Anlage zu verkaufen. Beste Gelegenheit für Molkereifachmann. Anzahlung 3—4000 Mk. Offerten unter **6597** an diese Ztg.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine in sehr viehreicher Gegend direkt am Bahnhof gelegene, bestens eingerichtete, auch mit Kühlanl. vers.
Dampfmolkerei.
Tägliches Milchquantum gegen 2000 Liter. Milchversand und Schweinemast. Verträge vorhanden. Jährl. Reingewinn über 8000 Mk. Preis 56000 Mk. Anz. 15—20000 Mark. Sehr einträgliches grundreelles Geschäft. Vermittler verbeten. Off. unter **F. L. 6658** an diese Zeitung.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.
Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Tüchtiger Fachmann, mit 3—4000 Mark, kann sich in Hannover sofort

selbständig machen.

Ort 6 km von Station, konkurrenzlos, Milch von 2—300 Kühen auf 6 resp. 12 Jahre gesich. Vorzüglich geeignete Räume mit 3—4 Zimmerwohnung, gleichfalls Kraft u. Dampf vorhanden. In ca. 4 Wochen betriebsfertig. Nur ernstl. Reflekt. mit obigem sofort verfügb. Kapital wollen sich melden. Offerten unter **6645** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

u. **Schlagrahmfabrikation** i. Bayern an der Bahn, **sofort zu verkaufen.** Milchquantum tägl. 900—1000 Ltr. Beste Milch und Futterlage, prima Absatz. Monatlich 300 Mk. Nettoverdienst nachweisbar. Preis 27 000 Mark, Anzahlung 12 000 Mk. Nur ernste Käufer wollen Offert. unter **A. Z. 6476** an diese Zeitg. einsend.

Ich suche für eine **konkurrenzlose Molkerei** im Kreise Khedingen (Hann.) mit größt. Landbezirk ein.

Käufer oder Pächter

auf bald. Offert. mit Bild u. allen näheren Angaben von Interessenten mit ca. 6—10 000 Mk. Kapital erb. nach **Lehe i. H.** an **H. Westing.**

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Oberfranken.

Von tüchtigem, strebsamen Fachmann wird zu sofort ein

Darlehen von Mark 500

gesucht gegen gute Zinsen u. Quarklieferung. Rückzahlung in 2 Jahren. Off. u. **S. Nr. 6838** an diese Zeitung.

500 ℳ gesucht gegen Butter- und Quarkabschluß. **Butter** nur Ia, 1 bis 2 Tonn., **Quark,** 2—3 Ztr. pro Woche. Off. erb. u. **R. 6815** an d. Z.

Eine sichere Hypothek von

10 000 Mk.

auf Stadtmolkerei gesucht. Eventl. kann Geber auch Teilhaber sein. Betrieb arbeitet schon lange Jahre tadellos. Off. unt. **6879** an d. Zeitg.

Suche sofort eine vollständige

Molkerei-Einrichtung

3 Jahre im Gebrauch, zu verkaufen. **H. Mühlenfeld,** Konkursverwalter, **Wietzen,** Kr. Nienburg a. Weser.

Wegen **Auflösung** ein. Molkerei-Genossenschaft ist sogleich **moderne**

komplette Molkerei-Einrichtung

Bergedorfer Dampfkessel u. Maschine, Transmissionen, Alfa-Separator, Rückkühlerhitzer 2c. 2c. verkäuflich. Näheres durch die (6580
Gutsverwaltung Alt-Golm
b. Saarow, Mark.

Guterhaltener, wenig gebrauchter

Lindermannscher Milcherhitzer

mit direkter Unterfeuerung, Leistung 700 Lt. stündl. bei 90 Gr. Erhitzung, steht billig zum Verkauf. (6786
Molkerei Alt-Körtnitz b. Balster.

Handzentrifuge, 400 Ltr. stündl. **Viktoriabutterfaß Nr. 4**
Gerbersch.Milchuntersuch.-Apparat
Proben, mit Zubehör, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkauf. Molkerei **Hembsen,** Westfalen.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Zur gründl. Erlernung der

Harzkäserei

resp. Einrichtung derselben, empfiehlt sich langjähriger erfahrener Fachmann. Offert. unter **6942** an diese Zeitung.

Strohmatten

vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.,** Windmühlenstr. 5 b.

1 Schrotmühle

mit Mahlscheiben, stündl. Leistung 2—3 Ztr., ist wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen. (6773
Molkerei Winzig, Kr. Wohlau.

Wegen Todesfalles verkaufe

10 qm-Kessel

nebst ca. 8 HP. liegender

Berged. Dampfmaschine

alles tadellos in Ordnung und neu genehmigt, zu jedem annehmbaren Preise. Offerten unter **4948** an diese Zeitung erbeten.

Gebr. Alfa-Trommel

für 2000 Liter, Modell 04 oder 08, zu kaufen gesucht. Offerten unter **6912** befördert diese Zeitung.

Wegen Anschaffung einer größeren steht eine gut erhaltene (6883

Dampfmaschine

6 PS., billig zum Verkauf. Reflektanten können sich die Maschine bis zum 15. d. M. im Betriebe ansehen. **Molkereigenossensch. Kleinmühlingen-Zens, e. G. m. b. H. G. Bode.**

Eine sehr gut erhaltene (6772

10 PS-Dampfmaschine

stehender Kessel und liegende Maschine, kann im Betrieb besichtigt werden, Marke Scharrer u. Groß, Nürnberg, hat preiswert abzugeben. **Jos. Gmeinwieser,** Mech. Werkstätte, **Oberding,** St. Pelling, Oberbayern.

Quarkmühle

Handbetrieb, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **6757** an diese Zeitung.

Wenig gebrauchter (6893

Magermilchkühler

stdl. ca. 2500 Lt. Milch von 100 Gr. auf + 2 Gr. C. über Kühlw.-Temperatur herunterkühlend, m. drehb. Gestell, billig abzugeben. Gefl. Off. erb. **G. A. Schwaff, Magdeburg,** Molkereimaschinen u. Bed.-Artikel.

Gebrauchter, noch gut erhaltener

Tellerkneter

60 Ztm. Durchmesser, verkauft für 20 ℳ sofort. Off. unt. **A. Z. 1913 hauptpostlagernd Leipzig.** (6777

Wegen Aufgabe des Milchfahrens habe einen guterhaltenen, zweispännigen (6778

Milchtransportwagen

mit guten Federn u. Kutscherverdeck, zu verkaufen. Größe für 1400 bis 1500 Liter. Offerten erb.
Frd. Lensch, Flegessen b. Hasperde.

Ein kupfern. Kessel

innen verzinnt, 5—600 Lit. Inhalt, **ein Kartoffeldämpfer** 2 Ztr. Inhalt, zu verkaufen. (6839
Golisch, Fürstenau, Schl.
Kr. Freistadt.

Wegen Aufgabe der Molkerei 1 Zentrifuge, Alfa B., **1 Viktoriabutterfaß,** 1000 Lit. Butterung, **1 Butterkneter** und sonstige Molkereigerätschaften, alles sehr gut erhalt., äußerst billig abzugeben. (6845
Gg. Stahl, M. Heindels Nachf., Ansbach a. Bahnhof.

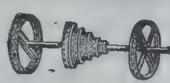
Wegen Anschaff. eines größ. gebe

1 PS elektr. Motor

220 Volt, Spannschienen, Anlasser, Schalttafeln, alles wie neu, sowie Transmission, 1½ m lang, billig ab. Offerten unter **6943** an diese Ztg.



Fässer
Kübel



Dauben, Fournier-Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Dampfkessel

4—100 qm, **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen 2c.,** alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Verkaufe eine im besten Zustande befindliche

Dampfmaschine

6—8 PS., **1 Kühlmaschine,** ca. 12000 Kal. stündl. Leistung unter günstigen Bedingungen. Off. u. **6083** an d. Z.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Kühlanlage

(Schlüter und Gsell) Schwefligsäure, 7000 Kal. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren Anlage sehr billig abzugeben. Noch im Betriebe zu besichtigen. (4724
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstr. 64.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Schornsteinbau

Neubau u. Reparaturen, **Kesseleinmauerungen, Maschinenfundamente.**
H. Rost, Elbing. (4260
— Feinste Referenzen. —

Das ABC des Molkereibeamten
v. Dipl.-Ing.-Chem. v. Sobbe
gibt Aufschluß über alle milchwirtschaftlichen Untersuchungen
Preis 1.25 Mk.
Buchhdlg der Molkerei-Ztg., Hildesheim.

Kartoffelflocken

z. Preise v. Mk. 15,30 pro Dz. ab hier gegen vorherige Kasse franko Sackeinsand verkauft (6311
Kartoffelflockenfabrik e. G. m. b. H. Alzenau, Bez. Breslau.

Kartoffeln

in großfallender, mehlreich. Qualität, offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen Bhf.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Testi Fermente
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Wegen Aufgabe des Artikels habe größere Posten

Frühstückskäse-Etiketts

das 1000 zu 1.30 Mk. franko Nachnahme abzugeben und erbitte Aufträge unter **6622** an diese Zeitung.

Trocken-Regale

drehbar, sehr praktisch, ca. **1000 Käsebretter** und **Butter-Waschmaschine,** sehr billig zu verkaufen. (6682
Walter Fischer, Käserei Buttstädt in Thüringen.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Kesselhaus-Sprüche.

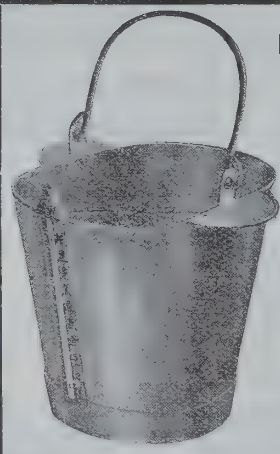
Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. Auf Pappe aufgezogen kostet jedes Stück 70 Pfennig und Portoporto.

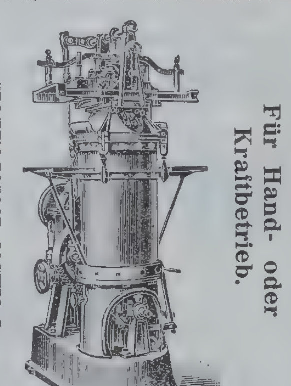
Traiser Käseformmaschine
für runde und lange Käse jeder Größe, preiswert zu verkaufen. Maschine ist bestens erhalten und im Betrieb zu besichtigen. Offert. unter 6681 an diese Zeitung erb.

Buttertonnen
in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand - Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.


D. R. G. M.
Im Vollbad verzinnt! — Dauerhaft! — Praktisch — Billig! —
Melkeimer „Kontrolleur"
mit Inhaltsangabe.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Käse-Formmaschinen
neue sowohl als gebrauchte, sowie
Quarkmühlen
für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Wille, Maschinenbauanstalt
Harsum, Kr. Hildesheim.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.

Für Hand- oder Kraftbetrieb.
Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

1 Separator
(Alfa 670 Lit.) mit Vorgelege, 2 Hildebr. **Vorwärmer, 1 Schrotmühle** preiswert zu verkaufen. Offert. unt. **M. T. Bromberg, Postamt 2** erbeten.

Bin Aufkäufer für **Läuferschweine** gegen Provision. Offerten unter **G. F. O. P. 6802** an d. Zeitung.

30 Stück Läuferschweine
80 Pfund schwer, hat abzugeben Dampfmolkerei **Ratwitz**, Bez. Posen.

Käse-Etiketten
Milch-Etiketten
Papp-Scheiben
Ia Qual.
paraffin.u.bedruckt
fertigt ... billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Schornsteinbau
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin N. 4. Aussig a. E.
60 Jahre im Fach.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.
Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung
Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.
900 000 Versicherungen.
Empfehlungsverträge
für Haftpflicht-Versicherung mit mehreren Molkereigenossenschaften und Milchwirtschaftlichen Vereinen.

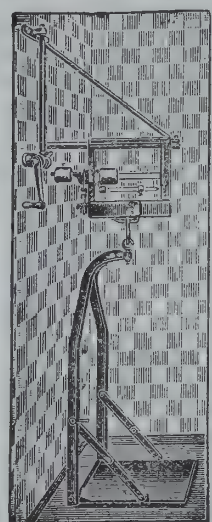
Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

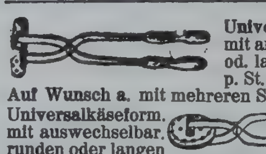
Kieselgur-Fabrik — Isoliermittel — Heinr. König, Lüneburg

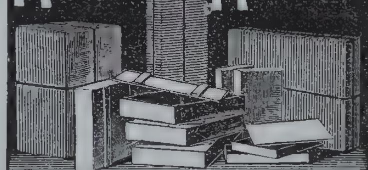
Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

Gebr. Essmann & Co.
Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.
Butterwage
Stimmt immer

Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen
Sackkarren u. Gewichte.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik


Universalkäseform.
mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform.
mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

Käse-Kisten

in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.

Milch-Konto-Bücher
Abrechnungs-Bücher
sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Kümmel Ia, holländisch, gesiebt, Zentner 31.— Mk.
Natron, Zentner 7,50 Mk.
Potrium, Zentner 40 Mk.
(verhütet das Fließen der Käse)
ab hier, Nachnahme od. vorh. Kasse.
Auf Anfrage billigst: **Graphit, Öle, Fette, Farben, Chemikalien.**
Carl Weber, Hamborn (Rhld.)

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in 1/2-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst
4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

Welche Molkerei in Oldenburg
wäre in der Lage, tägl. 10000 Ltr. Milch u. mehr gegen Rückgabe zu liefern? Off. mit billigstem Preis unter **B. K. 6555** an diese Zeitung.

Tiefgekühlte, haltbarste
Schlagsahne u. Kaffeesahne
jedes Quantum liefert (6617
Molkerei-Gesellschaft **Hagenow i. M.**

Vollmilch
hat auf Jahresabschluß oder aushilfsweise abzugeben. (6888
Molkerei **Brock-Ostbevern** b. Münster i. Westfalen.

Für Stettin Vertretung leistungsfähig. Algäuer Firma in Romatour, Limburger und Stangenkäse gesucht. Off. unter **U. B. 359** an **G. Salomon** Ann.-Exped. Stettin. (6970

Ausstellung Haag!

Wir installiert. dort die holländer Käsefabrik u. verkaufen jetzt die Geräte zu ermäßigten Preisen. Eine vollständige Inventar-Liste senden wir kostenfrei auf Anfrage.
A. G. vormals Hero B. de Groot Bodegraven (Holland)

1000—1200 Liter

Vollmilch

auf Jahresschluß n. dem Industriebezirk gesucht. Off. unter **6904** an diese Zeitung.

Vertretung
od. kommissionsweisen Verkauf

i. **Tilsiter, Schweizer sowie Holländer Käse für Hamburg gesucht.** Lagerräume sowie eigenes Gespann vorhanden. Offerten unter **6774** an diese Zeitung erbeten.

Zur regelmäßigen Lieferung von

Ia Frühstückskäse

werden noch einige Molkereien, möglichst nahe bei Liegnitz gelegen, gesucht. Gefl. Anerbieten u. **6769** an diese Zeitung.

Suche Abneh. für ¼ u. ½ reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Suche noch tägl. ca. 300—500 Stück

Frühstückskäse

ca. 100 gr schwer, ohne Schimmel. Offerten unter **6826** an d. Zeitung.

Suche vollfetten und halbfetten abgelagerten (6817

Tilsiter Käse.

Auch übernehme stets **fehlerhafte Tilsiter** zum bestmöglichst. Verkauf.
Fr. Steckel, Inh.: **Keßler**
Käse en gros und en detail
Danzig, Fischmarkt 5.

Prima Tilsiter

Vollfettkäse

reife Ware, 60—80 Rollen, in klein. und größeren Posten gibt ab, Probe-Rolle unter Nachnahme mit 65 Mk. pro Zentner (6933
Molkerei **Nickelshagen** b. Liebemühl i. Ostpr.

Rieh. Hopfenkäse, Ia. Qual., lauf. größere Posten preiswert abzugeb.
Käserei **Albungen,** Bez. Cassel.

Gesucht sicherer Abnehmer für

□-Käse

und **Berliner Kuhkäse,** letztere frisch vom Salztisch. Offerten mit Preis unter **W. 6887** an diese Zeitung.

□-Magerkäse

halb angereift und vom Salztisch, à Ztr. 20—21 Mk., gebe ab und erbittet Offerten (6873
Dampfmolkerei **Eigenheim** b. Hohensalza, Posen.
Daselbst **Holsteiner Butterfaß,** 100 Ltr. Verbutterung, mit Gestell und Börten, wie neu, für 60 Mk. verkäuflich. Anschaffungspreis 200 Mk.

Zirka 80—100 Ztr. etwas eisenhalt.

Standquark

per Ztr. **Mk** 10, gegen Nachnahme abzugeben. Gefl. Offert. u. **6827** an diese Zeitung.

Butter- u. Quarkabnehmer

sofort gesucht von (6833
Molkerei E. G. Kolberg.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25

ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten **Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse**

kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- **Käse**

in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Empfehle:

gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse

in 140 Pfd.-Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 „ „ „ „ 68.00
in 40—60 „ „ „ „ 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

Wegberger-Chervä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

□-Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6642** an diese Zeitung.

Für Fromage de Brie Kamembert, Münsterkäse Frühstückskäse, Handkäse

sucht noch **Abnehmer, Agenten und Vertreter** (6556
Dampfmolkerei und Käsefabrik **Michelstadt,** Hessen.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ia Tils. Vollfettkäse

in ¹/₁ Rollen 62 Pfg., ½ Rolle 63, Post 65 Pfg. per Pfund, offeriert unter Nachnahme (6351
Käserei **Neusorge** b. Stöpen, Opr.

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-W. 7.

Altenburger Ziegenkäse

diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäserei **Gernewitz-Roda** Sachs.-Altenb.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.

Quark

i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik **Berlin N.,** Reinickendorferstraße 53. (5293

Kaufe frischen, trockenen

Quark

vorübergehend und auf Abschluß und zahle hohe Preise. Kassaregulierung nach Wunsch. Angeboten sieht gern entgegen (6059
Dampfmolkerei Meseberg bei Osterburg in der Altmark.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen,** Thür. (3901

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Wöchentlich 10—12 Ztr. frischen, trockenen, metallfreien (6629

Quark

hat abzugeben und erbittet Offerten Molkerei-Gen. **Rosenberg,** Westpr.

---

ff. Käsequark

20 Ztr. zu regelmäßiger Lieferung, ertl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Frischer, trockener

Speisequark

zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis erbeten.
Meierei Bahrenfeld, Altona Kl. Gärtnerstraße 142/44.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien

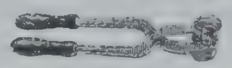
Quark

gegen sofortige Kasse zu kaufen, auch kleine Posten werden berücksichtigt. Offert. unt. **Anhalt 6608** an dj. Ztg.

Jeden Posten einwandfreien

Quark

bei sofortiger Kasse, event. Abschluß, sucht **M. Domscheit,** Käsefabrik **Hartmannsdorf** b. Chemnitz.



Form- zangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Habe ev. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten

Bauernquark

und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen

Standquark

desgl 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off. m. Preisang. u. **6641** an d. Z.

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Jeder Posten Quark

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
Februar bis März-Konservierung, à 13.00 Mk. pro Netto-Zentner
April-, Mai-Konservierung à 14.00 Mk. pro Netto-Zentner
Juni- u. Juli-Konservierung à 15.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Probetonne Nachn. Ordres unter **„Quark"** an die Ann.-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

in einwandfreier, trockener Ware kauft (6558
Gustav Grünberg, Riesa a. E.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und **Käsefabrik Plauen, Vogtland.**

Quark

zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

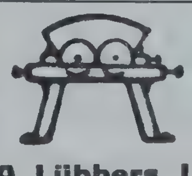
Quark metallfrei frisch und trocken

kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Diese vier Punkte

Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. | Leichter und fast geräuschloser Gang. | Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. | Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat"

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Auf Abschluß suchen wir per 1. Januar oder früher noch größere Posten (6789

einwandfreien Quark.

Wir reflektieren auf reell liefernde Genossenschaftsmolkereien in der Nähe.

Adolf Weber u. Söhne, Käserei gegr. 1893, **Jena** in Thüringen.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.

Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, kauft **A. Günther, Mögelin b. Rathenow.**

Tadellos. Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, abzugeben unt Nachn. Preis Mk. 15 per Zentner. Offert. an diese Ztg. unter **6563.**

Dampfmolkerei **Alt-Christburg,** Ostpr., hat ihre Produktion, 15 bis 30 Ztr. wöchentlich, in Ia metallfreiem, trockenem (6592

Magermilchquark

auf Schluß pro 1914 abzugeben. Offerten mit Preisangabe, Kaution und Referenzen an die Molkerei.

Gesucht

frischer, trockener Quark in kleineren oder größeren Posten. (6611

Thuringia-Käserei Langensalza.

---

10 Ztr. fr. Quark

sucht auf Abschluß, auch vorübergehend, nur einwandfreie Ware, zu höchstem Preis. (6679

Harzer Käsefabrik **Kl. Quenstedt Carl Kleye.** Fernspr. 916.

---

ff. Käsequark

15 Ztr., zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß. Preis 13—15 Mk. Off. unt. **M. S. 6673** an d. Zeitg.

Frischen trockenen metallfreien Quark

kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126

Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.-L.

Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488

Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark, trockene Ware

hat abzugeben **Oskar Terp, Dresden** 5729) Friedrichstr. 28.

Quark

metallfrei frisch u. trocken, kaufen stets zu höchstem Tagespreis u. auf Abschluß (6368

Scholz & Brühs, Käsefabrik **Liegnitz.**

Kochs Firmitas

patentamtlich geschützt

Bestes Käsereifungsmittel! Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei Direktor KOCH, Brehna.

Frisch. metallfr. Quark

mit u. ohne Abschluß, kauft (5888 **Franz Macait, Schönau b. Leipzig.**

Standquark

pulvertrocken, ca. 300 Ztr. à 13 Mk., in großen und kleinen Posten zu verkaufen. Off. u. **6322** an d. Ztg.

Frischen, einwandfreien (6345

Quark

kaufen mit und ohne Abschluß und erbitten Angebote

Gebr. Danke, Käsefabrik **Gorndorf** b. Saalfeld a. S.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Offert. unt. **A. G. 6374** an ds. Ztg.

---

2 bis 3 Waggon

Ia Standquark

6—8 Wochen alt, pro Ztr. Mk. 15 ab Station zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 6367** an diese Zeitung.

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.

Molkerei **Freren.**

5—6 Ztr. Speisequark

hat Molkerei in der Oberlausitz regelmäßig abzugeben. Off. u. **6764** an diese Zeitung.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **6779** an d. Zeitg.

Die Jahresproduktion v. 400 Faß

Quark

möchte ich abschließen. Gefl. Offert. mit genauester Angabe d. Preise erb.

W. Woelke, Kosuchen 6775) Kr. Johannisburg.

Quark

kauft auf Abschluß und zu höchsten Tagespreisen die **Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.**

Ia Standquark

hat abzugeben (6762

Maneke, Seehausen, Altm.

Habe noch 8—10 Zentner (6758

Quark

pro Woche auf Abschluß abzugeben.

C. Ramm, Molkerei **Haverlah.**

Zirka 30—35 Ztr. 4 Proz gesalz.

Standquark

gibt ab Käserei **Eisdorf** (Mansfelder Seekreis). (6767

Quark.

Größ. Molk.-Genossenschaft Ostpr. beabsichtigt vorübergeh. wöchentlich 10—15 Tonnen frischen, trockenen Quark anzufertigen. Offerten mit Preisangabe ab hiesiger Station (exkl. Tonnen) bitt. zu richten unt. M. J. 6835 an diese Zeitung.

Guten frischen, trocknen

Quark

sowie prima 4 Proz. gesalzenen, abzugeb. Off. u. **prima 6917** an d. Z.

Suche auf Abschluß oder auch ohne Abschluß pro Woche 4—6 Zentner

einwandfreien Quark.

Käserei **Mihla** i. Thüringen.

Suche Abnehmer für einwandfr. **Quark**

pro Woche 2 Tonnen, von jetzt bis Ende April 1914. Versandort Nähe Berlins. Gefl. Offerten unter **W. 6892** an diese Zeitung.

Habe vom 15. Oktober ab wöch. bis 5 Tonnen einwandfreien

Quark zu vergeben.

6885) Molkerei **Gillanden** b. Tilsit.

Quark, einwandfrei, wöch. 2 bis 4 Ztr. ev. auf Schluß bis 1. 2. 14 abzugeben, à Ztr. 16 Mk. Bez. Magdeburg. Off. u. **6884** an diese Ztg.

---

20 To. Standquark

pulvertrocken, zum Preise von 14 Mark pro Ztr., habe abzugeben. Tonne wird mit 1,50 berechnet.

Gustav Peine, Käsefabrik, **Ottleben** 6882) Bez. Magdeburg.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, 1—2 Tonnen wöch., kauft zu höchsten Pr. **H. R. Hansen, Wippra a. Harz.**

Quark

frisch, trocken und metallfrei, kauft zu 14—16 Mk. ab Station unter Nachnahme je nach Entfernung aus den Provinzen Sachsen, Hannover, Braunschweig. Offerten unter **S. M. 6877** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. 3 Tonnen trockenen, metallfreien (6927

Quark

abzugeben. Gefl. Offert. mit Preisangabe (per Nachnahme) erbittet **Emil Bahr,** Dampfm. **Posilge,** Wpr.

Ia Käsequark

4—6 Tonnen pro Woche, zu Mk. 16 pro Ztr. abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offerten unter **Sachsen 6963** an diese Zeitung.

Ia Standquark

so gut wie frisch, metallfr. Ware, zum Preise von Mk. 14 pro Ztr. abzugeben gegen Nachnahme. Off. unter **A. A. 6964** an d. Zeitung.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Offerten unt. **A. B. 6319** an diese Zeitung.

Molkerei in Westpreußen hat nächstens 6—7 Zentner

Butter

wöchentlich abzugeben für 3 Mark unter Berliner Höchstnotiz. Probetonne 2 Mk. mehr. An unbekannte Abnehmer unter Nachnahme. Gefl. Offert. unt. **R. G. 6961** an ds. Ztg.

Butter

5—7 To. wöchentlich, hat zu sofort abzugeben und erbittet Angebote Dampfmolkerei **Trlong** b. Amsee Prov. Posen. (6960

Feinste Tafelbutter

gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen zu zwei Mark unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die Molkerei **Urspring,** Post Lonsee 6894) Württemberg.

Habe wöchentlich 4—6 Tonnen

Ia Butter

(pasteurisiert) zu 6 Mk. unter Berl. Höchstnotiz sowie ca. 5 Faß (6350

Ia frischen Quark

à Ztr. 14 Mk. abzugeben. Probe unter Nachnahme.

Molkerei **Neusorge** b. Stöpen, Opr.

Ia Landbutter

zu Mk. 105 p. Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Offert. u. **A. B. 6318** an diese Zeitung.

Genossenschafts-Molkerei in Posen hat noch wöchentlich einige Tonnen

feinste Butter

abzugeben, auch in ½ u. ¹/₁ Pfunde geformt. Außerdem 10 Tonn. gute **Standbutter** zu Mk. 115—120. Probetonnen geg. Nachn. Offerten unter **M. C 6619** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen

Butter

an einen reellen Abnehmer zu 7 Mark unter Notierung abzugeben.

M. Schmidt, Molkereibesitzer **Willnau** b. Horn, Kr. **Mohrungen** Ostpreußen. (6602

Gute Standbutter

von zahlungsfähiger Molkerei zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten über Quantum und Preis unter **6568** an diese Zeitung.

Ein Posten pommersche

Standbutter

abzugeben. (6643

Wilh. Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstr. 6, Ecke Elsastraße.

Auf Jahresabschluß ist die Gesamtproduktion der

Butter

einer größeren Genossenschaftsmolkerei zu vergeben. Offerten unter **6638** an diese Zeitung erbeten.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ia Sennbutter

zu Mk. 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 6320** erbeten an diese Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung M. & H. Schaper, Hannover über „Hußmann, Molkereibakteriologisches Praktikum“ bei

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 78. **Hildesheim**, den 8. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Bekämpfung des Handzentrifugenhandels.

Die Molkereigenossenschaften und die Privatmolkereien haben alle Ursache, der übertriebenen Agitation im Handzentrifugenhandel einen Damm vorzubauen. Die Molkereien haben schon viel zu lange ruhig mit angesehen, daß man ihnen das Wasser langsam abgräbt, so daß energische Abwehrmaßregeln erforderlich sind. An diesen Abwehrmaßregeln müssen sich sowohl die einzelnen Molkereifachleute, die einzelnen Molkereien, als auch die kleinen und großen Organisationen, welche für das Molkereiwesen geschaffen sind, beteiligen. Durch *Einzelmaßnahmen* und *Gesamtmaßnahmen* muß der Handzentrifugenhandel in den Fällen bekämpft werden, wo durch übertriebene Agitation ein Molkereibesitzer, eine Molkereigenossenschaft oder das gesamte Molkereiwesen geschädigt werden.

Einzelmaßnahmen. Wenn bei einer Molkereigenossenschaft ein Mitglied den Vertrieb von Handzentrifugen in die Hand nimmt, so wird die Genossenschaft das Recht haben, dieses Mitglied von der weiteren Mitgliedschaft auszuschließen. Ob aber allein durch diese Maßregel viel gewonnen wird, muß bezweifelt werden. Die Handzentrifugenfabrik wird sich naturgemäß als Vertreter einen Landwirt aussuchen, der durch seinen Wirtschaftsbetrieb und vermöge seiner sonstigen Stellung nicht allein Einfluß hat, sondern denselben auch ausüben kann. Ein solcher Landwirt hat sehr viele Anhänger, weil Geld dem Landwirt am meisten imponiert. Die Molkerei würde deshalb bald die Erfahrung machen können, daß weitere Mitglieder dem ausgeschlossenen freiwillig folgen. Und damit kann einer Molkerei fast niemals gedient sein. Hat eine Molkereigenossenschaft bei Zeiten an die Bildung starker *Reserven* gedacht, so werden sich schwerlich Mitglieder finden, die freiwillig ihre in *gewisser* Beziehung bestehenden Rechte an diesen Reserven aufgeben. Wenn man bedenkt, wie schwer es ist, Genossenschaften zur Ansammlung größerer Reserven zu bewegen, weil die Mitglieder wissen, daß diese Reserven zum größten Teil nur auf Kosten des monatlichen Milchgeldes gebildet werden, so wird jeder Landwirt umso weniger gern aus der Genossenschaft ausscheiden, je mehr oder je länger derselbe zur Bildung dieser Reserven beigetragen hat. *Starke Reserven sind deshalb der beste Kitt für den Zusammenhalt innerhalb einer Genossenschaft und ein wirksamer Damm gegen alle ungünstigen Einflüsse von außen.* Der Austritt oder Ausschluß einzelner oder mehrerer Genossen, die gegen die Interessen der Genossenschaft handeln, wird beim Vorhandensein starker Reserven in seinen Folgeerscheinungen weniger fühlbar werden oder gar keinen nachteiligen Einfluß ausüben.

Aber selbst dann, wenn die Molkereigenossenschaften hohe Reserven angesammelt haben und damit die Grundbedingung für die innere Erstarkung der Genossenschaften gegeben ist, sollten sie, ebenso wie auch diejenigen Genossenschaften, welche nicht im Besitz von hohen Reserven sind, die Hände nicht untätig in den Schoß legen, wenn eine Handzentrifugenfabrik versucht, Landwirte für die eigene Entrahmung und für die Selbstverwertung der Produkte zu gewinnen.

Der Handzentrifugenfabrik stehen als wirksames Reklamemittel in erster Linie Zeitungsartkiel in Lokalblättern und landwirtschaftlichen Zeitungen zur Seite. Die Artikel in diesen Zeitungen werden durch Prospekte und Flugblätter, welche die Vorzüge der Selbstentrahmung in allen möglichen Farben schildern, wirksam unterstützt. Die Molkereien müßten deshalb zunächst — von dem Grundsatz ausgehend, daß Gleiches mit Gleichem bekämpft werden muß — ebenfalls durch Zeitungsartikel und Flugblätter unwahre Behauptungen der Handzentrifugenfabriken widerlegen und besonders einseitig hervorgehobene Vorteile der Selbstentrahmung durch *Beispiele aus der Praxis* entkräften. Wenn auch die Handzentrifugenfabriken durch ihre Agenten die persönliche Bearbeitung jedes einzelnen Landwirtes in die Hand nehmen, so werden diese Vertreter doch insofern immer gegenüber dem Molkereifachmann im Nachteil sein, als sie nicht über genügende technische Kenntnisse verfügen, um ihren Behauptungen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Jede Molkereigenossenschaft hat in ihrem Betriebsleiter einen Vertreter, der nicht allein über die erforderlichen technischen Kenntnisse verfügt, sondern auch in der Lage ist, allzu kühne Behauptungen des Handzentrifugenvertreters durch Gegenbeweise zu widerlegen. Ebenso wie der Agent jeden einzelnen Landwirt persönlich bearbeitet, muß auch der Molkerei-Betriebsleiter jeden in Frage kommenden Landwirt von der unrationellen Arbeitsweise mit einer Handzentrifuge und den Vorteilen einer Gesamtverarbeitung in einer Molkerei zu überzeugen suchen. Aber nicht allein diejenigen Landwirte müssen bearbeitet werden, welche mit der *Absicht* umgehen, sich eine Handzentrifuge zu beschaffen, sondern auch diejenigen, welche bereits im *Besitz* einer Handzentrifuge sind. Man stelle sich mit diesen Leuten nicht auf den Kriegsfuß, sondern erbiete sich zur kostenlosen Prüfung ihres milchwirtschaftlichen Betriebes. Darunter ist zu verstehen, daß man den Fettgehalt der Mager- und Buttermilch untersucht und zugleich die Butterausbeute und den für die fertige Butter erzielten Preis kontrolliert.

Wenn auch die Handzentrifugen *bei ordnungsmäßiger Bedienung* und Behandlung vielfach die Leistungen erfüllen werden, die der Händler seinem Fabrikat nachrühmt, so können doch die unbedingt notwendigen Vorbedingungen, welche zur Erzielung guter Leistungen der Handzentrifuge erforderlich sind, bei der praktischen Durchführung des Handzentrifugenbetriebes in der Regel *nicht* innegehalten werden. Die Fettgehalte der Mager- und Buttermilch werden nicht so niedrig sein, wie der Händler dieselben vorausgesagt, und Hand in Hand damit wird der Verlust bei der Butterproduktion gehen. Der Landwirt wird allerdings sofort mit dem Einwand kommen, daß das in der Magermilch und in der Buttermilch zu viel enthaltene Fett seinem Viehstapel wieder zu gute komme. Hier muß die Tätigkeit des Molkereibetriebsleiters einsetzen, um dem Landwirt zahlenmäßig nachzuweisen, welche Verluste ihm bei der Selbstentrahmung gegenüber der Entrahmung in der Molkerei entstehen. Kommt dann noch hinzu, das der betr. Landwirt für die produzierte Butter keinen guten Absatz hat — was fast immer der Fall sein wird, —, so ist dieser Umstand ein weiteres Mittel, um den Landwirt von dem unrationellen Handzentrifugenbetrieb abzubringen.

Will man durch Zeitungsartikel den Handzentrifugenhandel bekämpfen, so muß man die betr. Artikel nicht *allein* in Molkerei-Fachzeitungen veröffentlichen. Diese Zeitungen werden meistens nur von wenigen Landwirten gelesen. Man muß sich deshalb diejenigen Zeitungen aussuchen, welche die Handzentrifugenfabriken ebenfalls zu ihrer Reklame benutzen. Es ist bereits vorhin angedeutet worden, welche Zeitungen hierfür in Frage kommen. In den Versammlungen der Molkereivereine sollte die Bekämpfung des Handzentri-

fugenhandels ein ständiges Thema bilden. Der eine oder andere Teilnehmer wird besonders auffällige Erscheinungen aus dem Handzentrifugenhandel vorbringen können, und durch gemeinschaftliche Besprechung werden sich immer Gesichtspunkte ergeben, die für Gegenmaßregeln brauchbar sind.

Der Molkerei**besitzer** muß in der Behandlung seiner Lieferanten sehr vorsichtig sein. Er ist in der Regel mit Glücksgütern nicht so reichlich gesegnet, daß er sich unabhängig von einem Teil der auch evtl. für ihn für die Lieferung von Milch in Frage kommenden Landwirte stellen kann. Er muß deshalb noch mehr wie die Genossenschaft danach streben, sich alle Landwirte zu Freunden zu halten und versuchen, die Besitzer von Handzentrifugen oder diejenigen, welche sich eine solche beschaffen wollen, von der Unrentabilität des Handzentrifugenbetriebes zu überzeugen.

Indirekt können auch unsere milchwirtschaftlichen Versuchsstationen den Handzentrifugenfabriken ein wirksames Reklamemittel an die Hand geben. In Nr. 4 der milchwirtschaftlichen Zeitung „Deutscher Milchproduzent" befindet sich ein Aufsatz von Dr. J. Wiese, Berlin-Friedenau, unter dem Titel: „Randglossen zur Milchentrahmungsfrage." In diesem Artikel wird für die von der schwedischen Gesellschaft in Upsala fabrizierten Handzentrifugen Reklame gemacht, und zur Illustrierung der besonderen Schärfe der Entrahmung dieser Handzentrifugen wird auf die von Professor Dr. Klein und Dr. Jaroß in Proskau veröffentlichten Gutachten hingewiesen. Es soll durchaus nicht in Abrede gestellt werden, daß die meisten Handzentrifugen wirklich das leisten **können**, was ihnen vom Fabrikanten auf Grund eines Gutachtens einer milchwirtschaftlichen Versuchsstation nachgerühmt wird. Es ist nur zu bedenken, daß die Versuche in den milchwirtschaftlichen Versuchsstationen unter Beobachtung aller technischen Vorbedingungen erfolgen, die aber in der Praxis von dem einzelnen Landwirt meistens nicht befolgt werden. Mangel an Zeit, nachlässiges Personal, unsachgemäße Behandlung der Maschine und der zu entrahmenden Milch sind in den meisten Fällen die Ursachen einer unrationellen Arbeitsweise mit einer Handzentrifuge. Die Ergebnisse der Versuche der Versuchsstationen werden von dem Fabrikanten der Handzentrifuge jedoch den Rentabilitätsberechnungen zu Grunde gelegt und daraus ergeben sich Zahlen, die sich später mit den im praktischen Betriebe erzielten nicht decken.

Gesamtmaßnahmen. Wenn die Einzelmaßnahmen in den Interessenten-Versammlungen der Molkereibeamten und der Molkereibesitzer zur Sprache kommen, so sind die Zentral-Organisationen dieser einzelnen Vereinigungen die gegebenen Stellen, um die Kleinarbeit des Einzelnen ins Große zu übersetzen. Leider wird die Bedeutung dieser großen Organisationen von den Einzelnen immer noch zu wenig anerkannt. Werden diese großen Organisationen bei der Bekämpfung des Handzentrifugenhandels durch die Einzelpersonen, durch die Molkereifachleute und durch die Molkereigenossenschaften tatkräftig unterstützt, so werden sie auch wirksame Bekämpfungsmittel finden. F.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Deutscher Milchwirtschaftlicher Verein. In der kommenden landwirtschaftlichen Woche hält auch der deutsche milchwirtschaftliche Verein wieder in Berlin einige Sitzungen ab. Am 12. Oktober werden der Vorstand und Verwaltungsrat zusammenkommen. Am 13. Oktober tagt der wissenschaftliche Ausschuß früh 9 Uhr im Papierhause, Dessauerstraße 2, mit folgender Tagesordnung: 1. Prüfung und Beurteilung von Kindermilch. 2. Gemeinsame Käseuntersuchungen. 3. Aussprache über: a) Gutachterzentrale; b) gleichmäßige Tarifsätze für Untersuchungen; c) das Friwibutterungsverfahren; d) Angabe des prozentischen Fettgehaltes fettarmer Magermilch; e) fernere Aufgaben des wissenschaftlichen Ausschusses. Nachmittags 3 Uhr tagt der Käseausschuß im Dessauer Garten, wobei folgende Punkte zur Besprechung gestellt sind: 1. Käsefettgehaltsfragen. 2. Eilgutmäßige Beförderung von Käse. 3. Entwürfe des Kaiserl. Gesundheitsamtes zu Feststellungen über Lebensmittel, Heft 4 „Käse". 4. Anlegung einer Statistik der Käsereibetriebe Deutschlands. 5. Umfrage. Nachmittags 4½ Uhr tritt auch noch die Sonderkommission zur Prüfung der Lehrlingsfrage zusammen. Alle diese Sitzungen sind für Außenstehende nicht zugänglich.

Am Dienstag, den 14. Oktober, früh 9 Uhr findet eine **öffentliche** Versammlung im Dessauer Garten, Dessauerstr. 1, zur Besprechung des „Friwi-Butterungsverfahrens statt, zu der alle Interessenten hiermit höflichst eingeladen sind. Eine vorherige Anmeldung zu dieser Versammlung an die Geschäftsstelle des D. M. V., Berlin-Friedenau, Friedrich Wilhelm Platz 2 ist sehr erwünscht.

Rundschau.

Die Verwendung der Magermilch für die Kälberernährung. Prof. Dr. Antonio **Pirocchi**, Direktor des Tierzuchtinstituts der königl. landwirtschaftlichen Hochschule Mailand, berichtet in der „Agrar-Technischen Rundschau", 8. Heft 1913, über Fütterungsversuche mit Kälbern, die für den Praktiker recht viel Beachtenswertes enthalten. Zu dem Zweck führte er von 1905 bis 1911 sieben Reihen von Versuchen mit 116 Kälbern durch, die in verschiedene Gruppen geteilt waren, deren jeder die Magermilch nach bestimmten eigenen Regeln je mit Reismehl, Maismehl, Stärkemehl, Oleo-Margarin, Vollmilch, Oleo-Margarin und Stärkemehl, Kastanienmehl, mit Diastasolin behandeltem Stärkemehl, endlich mit Oleo-Margarin und Diastasolin oder Levolin behandeltem Stärkemehl vermischt verabreicht wurden. Die besten physiologischen und wirtschaftlichen Ergebnisse sind mit jenen Kälbern erzielt worden, die mit Magermilch, Oleo-Margarin und mit Diastasolin oder auch Levolin behandeltem Stärkemehl ernährt wurden.

Gestützt auf die sehr eingehend beschriebenen physiologischen und wirtschaftlichen Ergebnisse, kommt Verfasser zu folgenden Schlüssen:

1. daß die Magermilch, vermischt mit Oleo-Margarin und mit Diastasolin und Levolin versetztem Stärkemehl, in der Ernährung der Mastkälber nach den in diesem Bericht angegebenen Grundsätzen mit Nutzen verwandt werden kann;

2. daß für das sogenannte Vollwertigmachen eines Kilogramms Magermilch folgende Mengen angeraten werden können: 20—25 Gr. Oleo-Margarin; 25 Gr. Stärkemehl; 10 Gr. Diastasolin oder 30 Gr. Levolin zur Versetzung mit 100 Gr. Stärkemehl.

Butterausstellungen des Bezirks-Meiereiverbandes für Ostholstein. Der Meiereiverband für Ostholstein, der erst Ende Juli ds. Js. den ersten Rundgang der Distrikts-Butterausstellungen für 1913/14 abgehalten hat, hielt nach achtwöchentlichem Zwischenraum den 2. Ausstellungsrundgang ab, und zwar in Segeberg am 25. September, in Preetz am 26. September und in Neustadt am 27. September.

Zur Beschickung der 3 Butterausstellungen waren im ganzen 116 Meiereien aufgefordert, von denen 96 = 82,76 Prozent der Aufforderung Folge leisteten. Die Ausstellungen haben mit folgendem Resultat abgeschlossen:

Distrikt	Ausgestellte Proben	Prüfungsbefund							
		hochfein		fein		gut		abfallend	
		im ganzen	%	im ganzen	%	im ganzen	%	im ganzen	%
I.	24	8	33,33	16	66,67	—	—	—	—
II.	28	7	25,00	16	57,14	4	14,29	1	3,57
III.	44	18	40,91	21	47,73	5	11,36	—	—
Summa	96	33	—	53	—	9	—	1	—
Mittel	—	—	34,38	—	55,21	—	9,37		1,04

Ein Vergleich zwischen den Resultaten der im Juli und September ds. Js. abgehaltenen Butterausstellungen ergibt, daß das Prüfungsergebnis des zweiten Ausstellungsrundganges etwas besser ausgefallen ist. Die Spalte „hochfein" zeigt nämlich um 5,66 Prozent höhere Werte. Die mit dem Prädikat „abfallend" bezeichnete Probe stammt aus einer Meierei, die erst kurz vor Abhaltung der Ausstellung Mitglied des Meiereiverbandes geworden war. Diese Meierei beteiligte sich zum ersten Mal an dem Wettbewerb. Vor Beginn der im Anschluß an die drei Ausstellungen folgenden Versammlungen wurde in der bisher üblichen Weise die Kostprobe abgehalten. Die Versammlungen waren im ganzen von etwa 110 Personen besucht. Geschäftsführer **Fein**-Hamburg, Meiereiinstruktor a. D. **Laßen**-Eutin und Meiereibesitzer **Plambeck**-Sarkwitz hielten die Kritik der Preisrichter ab. Aus deren Ausführungen ging hervor, daß das Preisrichterkollegium im großen und ganzen an der Qualität der ausgestellten Proben wenig zu tadeln hatte.

Bei der Besprechung der Butterausstellungen durch Meiereiinstruktor **Lindemann** wurde u. a. erwähnt, daß nur bei einer kleinen Zahl von Proben folgende Geschmacksfehler festgestellt seien: säuerlich, ölig, etwas scharf, futterig und abweichend. Bei zwei Proben war der Bearbeitungsfehler „schmierig" gerügt. Fehler im Aussehen hatten die Preisrichter bei einer Probe festgestellt; dieselbe war nämlich „bunt". Bei den drei Ausstellungen des ersten Rundganges 1913/14 war mehrfach der Futtergeschmack vermerkt; dieses Mal trat der betreffende Fehler weit seltener in die Erscheinung. Nachdem der Meiereiinstruktor über die Abstellung der genannten Fehler gesprochen hatte, wurden diejenigen Meiereien und ihre Betriebsleiter bzw. Meierinnen bekannt gegeben, die als Preisträger in Frage kamen.

Faßt man die Ergebnisse hinsichtlich der erzielten Punkte sämtlicher Butterproben zusammen, die aus pasteurisiertem, sowie aus rohem Rahm und unter Benutzung von Reinkulturen bzw. saurer Mager- und Buttermilch hergestellt sind, so erhält man folgendes Bild:

Distrikt	Pasteurisiert									
	gesäuert mit Reinkulturen					gesäuert m. Magermilch bezw. Buttermilch				
	Proben	zu erreichende Punkte	erzielte Punkte	%	Punkte pro Probe	Proben	zu erreichende Punkte	erzielte Punkte	%	Punkte pro Probe
I.	18	270	233	86,30	12,94	5	75	65	86,66	13,00
II.	27	405	336	82,96	12,44	1	15	5,5	36,67	5,5
III.	41	615	534	86,83	13,02	2	30	19,—	63,33	9,5
Summa	86	1290	1103	—	—	8	120	89,5	—	—
Mittel	—	—	—	85,50	12,83	—	—	—	74,58	11,2

Aus nicht pasteurisiertem, mit Magermilch angesäuertem Rahm war 1 Probe aus dem I. Distrikt und 1 Probe aus dem III. Distrikt hergestellt. Erstere erzielte von 15 zu erreichenden Punkten 11 = 73,33 Prozent, letztere 7 = 46,67 Prozent.

Vergleicht man zunächst die Ergebnisse der einzelnen Distrikte, so ersieht man, daß diejenigen Butterproben des I. Distrikts, die aus pasteurisiertem Rohmaterial hergestellt und mit Mager- bzw. Buttermilch gesäuert waren, etwas bessere Resultate aufweisen. Bei gleicher Arbeitsmethode fielen aber die Ergebnisse des II. und III. Distrikts weniger gut aus; somit verschiebt sich das Gesamtresultat wieder zugunsten der Pasteurisierung des Rohmaterials unter gleichzeitiger Anwendung von Reinkulturen. Es sind nämlich bei der zuletzt erwähnten Arbeitsmethode gegenüber der zuerst angezogenen pro Probe durchschnittlich 1,63 Punkte mehr erzielt. Dieser Umstand ist für die Herstellung erstklassiger Butter von wesentlicher Bedeutung und sollte besonders von den Meiereien beachtet werden, die wohl den Rahm pasteurisieren, aber als Säurewecker noch Mager- bzw. Buttermilch verwenden.

Bei allen drei Butterausstellungen sprach Prof. Dr. **Weigmann**-Kiel über das Thema: Die Probeentnahme für die Milchuntersuchung". Der Referent war der Ansicht, daß in denjenigen Fällen, wo die Resultate

der Fettbestimmungen der Versuchsstation für Molkereiwesen mit denen der Meiereien nicht übereinstimmten, Fehler bei der Probeentnahme gemacht worden seien. Die Versuchsstation habe nämlich wiederholt festgestellen können, daß einige Meiereien es beim Abmessen der Proben an der nötigen Genauigkeit fehlen lassen. Es sei unbedingt erforderlich, die Probeentnahme der Milch äußerst genau durchzuführen. Von größter Wichtigkeit sei die richtige Probeentnahme besonders in denjenigen Meiereien, die ihre Milch nach Fettgehalt bezahlen, und wenn es sich um den Nachweis einer Milchfälschung handle. Den Versammlungen wurde die Handhabung der Pipette bei der Probenahme in eingehendster Weise erklärt. Nachdem der Redner noch über die Vorbereitungen zur Probeentnahme bei gefrorener Milch Auskunft gegeben hatte, kam er auf die getrennte Probeentnahme bei der Abend- und Morgenmilch zu sprechen. Mit dem Hinweis auf die Probeentnahme von der Milch der einzelnen Lieferanten und ihrer richtigen Ausführung schloß der Referent seinen von sämtlichen Versammlungen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag. Lindemann-Kiel.

Sprechsaal.

Schwindel beim Verkauf von Fleischmehl. Zu dem in Nr. 76 der Molkerei-Zeitung unter dieser Überschrift veröffentlichten Artikel gestatte ich mir folgende Bemerkungen: Die Tatsache, daß andauernd Kadavermehl als Fleischmehl verkauft wird, ist so häufig, daß man sich wundern muß, daß nicht schon lange gegen diese äußerst verwerfliche Handlungsweise vorgegangen wurde. Dieses Kadavermehl wird zu äußerst niedrigen Preisen, eigentlich nur für Düngezwecke, verkauft, und der Handelswert dieser Ware ist auch dementsprechend. Dieses üble Zeug wird aber auch leider sehr oft beim Fischmehlhandel untergeschoben, und namentlich wird es zur Verbilligung, d. h. Verfälschung des guten Fischmehls benutzt. Vielfach ist schon gewarnt worden vor der Verwendung dieses nicht als Futtermittel geeigneten Erzeugnisses, und namentlich die Übertragung von Milzbrandkeimen wird dem Kadavermehl und dem ihm eng verwandten Knochenmehl zugeschoben. Die Schuld liegt aber in der Hauptsache auf seiten der Mäster. Diese lassen sich gar zu leicht von Reisenden einfangen, ohne zu bedenken, daß bei diesen Artikeln, die im reellen Handel einen äußerst beschränkten Nutzen abwerfen, die hohen Reisespesen gar nicht zu bezahlen sind. Äußerst selten ist der Fall, daß die Mäster sich die Gehaltszahlen sorgfältig ansehen und z. B. Protein und Fett auseinanderhalten. Auch lassen sie sich in den seltensten Fällen garantieren, daß die Ware reine, unbearbeitete Naturware ist. Die Analyse als solche kann man als fast wertlos bezeichnen, denn es gibt eine Anzahl Firmen, die es meisterhaft verstehen, durch Zusatz geringwertiger und geeigneter Hilfsstoffe zufriedenstellende Analysen herauszubekommen. Knochenmehl, Kadavermehl, Walfischguano, Salz, Sand usw. sind bekannte und beliebte Hilfsmittel, und wenn dann nicht ausdrücklich Garantie gegeben ist, daß keinerlei Vermischung, Verschneidung, Verschönerung oder dergl. stattgefunden hat, so ist der Käufer allemal hereingelegt.

Was helfen dem Mäster die schönsten Analysen, wenn es sich nur um eine Spielerei mit Zahlen handelt und die Nährwerte unverdaulich bleiben? Würden die Mäster sich klar machen, daß die so interessante Unterredung mit den Reisenden von ihnen überreichlich bezahlt wird, so würden solche Geschäfte nicht bestehen können. Die Mehrzahl dieser Reisenden ist gegen Provision tätig, die in Form von Überpreisen, die sie bei den Kunden erzielen, verrechnet wird. Erfährt man, daß einzelne Firmen 30 bis 40 solcher Provisionsreisenden unterwegs haben, die alle davon leben, daß sie recht hohe Überpreise über die Grundpreise erzielen, so wird es verständlich, daß die an und für sich so überaus geeigneten Hilfsfutterstoffe, wie Fischmehl und Fleischmehl, auf diese Art in Mißkredit gelangen. Die weniger reellen Firmen, die nicht reisen lassen, oder nur 1 bis 2 Reisende unterwegs haben, um die größeren Abnehmer gelegentlich alle 2 oder 3 Jahre mal aufzusuchen, sind neben den Mästern die Leidtragenden. Wer mit der Branche näher vertraut ist, weiß, in welch verwerflicher Weise ein großer Teil dieser Provisionsgeschäfte gemacht wird und wundert sich, daß tatsächlich eine ganze Anzahl Firmen eine glänzende Existenz finden, nur dadurch, daß sie famos mischen und fälschen und ihre Offerten und Garantien so einzurichten verstehen, daß dagegen kaum etwas einzuwenden ist.

In dem in Nr. 76 d. Ztg. besprochenen Falle dürfte nun unzweifelhaft ein äußerst minderwertiges Erzeugnis geliefert sein. 47,59 Proz. Protein bei 17,54 Proz. Fett und 22,50 Proz. Mineralstoffen ist ein sehr merkwürdiges Ergebnis. Wahrscheinlich dürfte dieses Produkt zum großen Teil auch Walfischguano und Knochenmehl enthalten. Würde sich diese Verfälschung feststellen lassen, so brauchte m. E. der Käufer diese Ware nicht anzunehmen und könnte von dem Vertrage zurücktreten.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Fleischmehl sowohl als auch Fischmehl nicht für Rindvieh geeignet ist. In den Prospekten findet man sehr oft Angaben, nach welchen auch für Rindvieh diese Futtermittel zu empfehlen wären. Es handelt sich dabei um ein geradezu unvernünftiges Verhalten, welches zum Teil dadurch erklärt wird, daß die Verkäufer von dem Artikel und der Verfütterung keine blasse Ahnung haben. Zum großen Teil werden die Schlagworte aus anderen Prospekten abgeschrieben und es wird damit nichts anderes bezweckt, als durch recht große Dosierungen einen hohen Verbrauch der betreffenden Futtermittel zu erreichen. Die Käufer können sich sehr leicht schützen, wenn sie ausdrücklich zur Bedingung machen, daß die betr. Mehle absolut naturrein, frei von jeder Kunstbehandlung, Verschönerung und Verbilligung, Zumischung oder dergl. sein müssen. M.

Ölreiniger. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 73.)

I.

Die einfachste Art und Weise verschmutztes Maschinenöl zu reinigen, besteht wohl darin, daß man es sammelt und in geeigneten Gefäßen ruhig hinstellt. Nach einiger Zeit werden sich die in ihm enthaltenen fremden Bestandteile, Wasser, Schmutz usw., zu Boden gesetzt haben, worauf man das oben befindliche klare Öl abgießen und wieder verwenden kann. Das Ausscheiden des Schmutzes wird noch beschleunigt, wenn man die Gefäße so hinstellt, daß sich der Inhalt erwärmt, z. B. auf den Schieberkasten der Dampfmaschine.

Eine andere Art der Ölreinigung besteht darin, daß man das gesammelte Öl in einen größeren Trichter gießt in welchen man vorher ein Faltenfilter aus Filtrierpapier legte. Damit das Filter sich nicht so leicht verstopft, kann man es noch mit einer Schicht weicher, reiner und staubfreier Putzwolle auslegen. Der meiste resp. gröbere Schmutz wird auf

diese Weise schon durch die Putzwolle zurückgehalten, während der feinere auf dem Filter haften bleibt. An einem warmen Orte ausgeführt, geht diese Art Filtrierung schnell von statten, das erhaltene Öl ist klar und rein, jedoch eignen sich nur kleinere Mengen für diese Art der Reinigung, da sie für größere Mengen zu umständlich ist.

Einen einfachen Filter, welcher sich auch für größere Mengen Schmutzöl eignen dürfte, kann man sich leicht von jedem Klempner herstellen lassen. Derselbe hat längliche Kastenform, ist aus Weißblech gefertigt und ist ca. 40 Zentimeter lang, 20—25 Zentimeter hoch und ebenso breit. Der Kasten ist durch eine Scheidewand in zwei Teile eingeteilt. Das zu reinigende Öl wird in die aus der vorderen Hälfte des Reinigers gebildete Kammer, welche mit aufklappbarem Deckel versehen ist, gegossen. Diese Kammer besitzt in der Mitte ihrer Höhe an allen Seiten angelötete kleine Blechösen, auf welche eine genau passende Platte aus gelochtem Blech gelegt ist. Diese Platte ist mit einem allseitig gut abschließenden Stück Filz bedeckt, auf welches wieder eine Platte aus gelochtem Blech gelegt ist. Die auf diese Weise gebildete obere Kammer ist bis zu zwei Drittel ihres Inhaltes mit reiner, weicher Putzwolle gefüllt. In der Scheidewand sind 5 Ztm. über dem Boden in gerader Linie kleine Löcher angebracht, durch welche das Öl in die zweite Kammer des Reinigers gelangt. Diese ist durch eine 5 Ztm. unter der Oberkante endigende Scheidewand wieder in zwei Teile geteilt. Auch diese zweite Kammer hat einen aufklappbaren Deckel.

Das in die erste Kammer hineingegossene Öl fließt, nachdem es die Lage Putzwolle passiert hat, durch die Filzscheibe und setzt hierbei schon den weitaus größten Teil der fremden Beimischungen ab, bevor es in den unteren Teil dieser Kammer gelangt. Durch die in der Scheidewand des Reinigers angebrachten Öffnungen gelangt es dann in die zweite Kammer, steigt hier nach oben und tritt dann über die Scheidewand hinweg in den letzten Raum dieser Kammer, aus dem es vollständig gereinigt durch einen am Boden angebrachten Hahn abgelassen wird. Ein kleiner Hahn am Boden der ersten Kammer dient dazu, das etwa im Schmutzöl enthaltene Wasser usw. von Zeit zu Zeit abzulassen.

Ich habe mir einen Apparat, wie hier beschrieben, durch einen Klempner herstellen lassen, der lange Jahre vorzüglich funktioniert hat. Der Apparat erhält seinen Platz am besten im Kesselhause. Kleinere Ölreiniger dieser Art sind zum Preise von 25—30 ℳ auch in den einschlägigen Geschäften zu haben. H. Hartmann, Marwitz-Pakulent.

II.

Ein höchst einfacher, aber durchaus brauchbarer Ölreiniger ist jeder heile, idchte Filzhut. Sie brauchen nur das Öl in den Filzhut zu gießen und diesen alsdann über ein passendes Gefäß zu hängen und zu warten, bis das Öl durch den Filz hindurchsickert, was allerdings einige Tage dauert. Das so filtrierte Öl ist wieder klar wie neues, und Sie können es ohne weiteres wieder verwenden. H. Sch in B.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Fehlerhafter Backsteinkäse. Von der täglich in unserm Betriebe noch als Rest zurückbleibenden Magermilch fabrizieren wir Backsteinkäse, welcher unserer Ansicht nach auch in frischem Zustande gut ausfällt, bis er 14 Tage alt ist. Während er dann an den schmalen Kanten und Ecken sehr gut reift, bleiben die beiden Seiten vollständig fest. Nun werden auch die angereiften Kanten sehr weich und laufen schließlich ab. Als Lagerraum benutzen wir denselben Keller, in welchem wir auch käsen. Die Käserei haben wir erst eingeführt. Die Temperatur beträgt 14 Gr. C. Wir erhöhen dieselbe dadurch etwas, daß wir Dampf einströmen lassen. Der Keller ist sehr feucht. Der Übelstand liegt also darin, daß die Käse ganz gut anfangen zu reifen, die angereiften Stellen nach 14 Tagen bis 3 Wochen aber sehr weich werden und ablaufen, während das Innere und oft auch noch die Seiten völlig fest und hart sind. Worauf mag dieser Übelstand zurückzuführen sein? Die Milch ist süß. Angewärmt wird auf 25—27 Gr. C. Molk. D. (2434

Harte und fehlerhafte Beschaffenheit der Butter infolge der Fütterung von Rübenblättern. Da in hiesiger Gegend die Kühe in den Herbstmonaten fast nur mit Zuckerrübenblättern gefüttert werden, ist die gewonnene Butter sehr hart und krümlig. Dieser Übelstand verursacht den Molkereien sehr viel Schaden. Durch welche Maßregeln läßt sich das Übel beseitigen oder wenigstens nach Möglichkeit vermindern? Auch der Geschmack dieser „Rübenbutter" ist fehlerhaft. Was läßt sich dagegen tun? Molk. T. (2445

Schwierigkeiten bei der Milchannahme. In meiner Stadtmolkerei wird Milch von ca. 350 Lieferanten, zumeist kleinere Besitzer, angeliefert und nach Litern abgenommen und bezahlt. Zum Vermessen werden jetzt geeichte 20-Liter-Meßeimer benutzt. Diese Arbeitsmethode ist langsam und schwierig und aus letzterem Grunde besonders unpraktisch, weil die Leute in unbewachten Augenblicken gerne das Vermessen vermeiden und den Kanneninhalt taxieren und unvermessen in die Bassins gießen. Die sonst gebräuchlichen, an den Milchbassins angebrachten, kippbaren, geeichten Meßeimer sind, da sie zum Ausgießen der Transportkannen zu hoch angebracht werden müssen, in dieser Anordnung für mich auch nicht empfehlenswert, besonders weil aus bestimmten Gründen die Oberkante der Milchbassins 90 Zentimeter überm Fußboden erhöht steht. Ich bitte nun den Leserkreis dieser Zeitung um Ratschläge für Einrichtungen zur schnellen und zuverlässigen Milchabnahme. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Mittag-, Abend- und Morgenmilch zu verschiedener Verwendung getrennt vermessen werden muß und die Anlieferungsgefäße einen Fassungsraum von 20 Liter nicht überschreiten. Es sind vier Vollmilchbassins zur Aufnahme der angelieferten Milch vorhanden. Bedingung ist also: genügend tiefes Anbringen der geeichten Meßgefäße, um die Milch ohne größere Anstrengung hineingießen zu können, und leichtes Auskippen in die Bassins. (2443

Käseformmaschine „Automat". Wie bewährt sich in der Praxis die von der Firma A. Lübbers-Langensalza in den Handel gebrachte Käseformmaschine „Automat"? Besonders möchte ich auch erfahren, ob die Maschine leicht zu handhaben ist und sich schnell und bequem auseinandernehmen und reinigen läßt. R. P. (2453

Feuchte Käsekeller. Meine Käsekeller sind vor 2 Jahren neu erbaut, und weil in nassen Jahren viel Oberwasser (ich nenne es so im Gegensatz zu Grundwasser) vorhanden ist, ganz in Zement gemauert worden. Die Lüftung ist sehr schwierig, da die Keller vollständig im Boden sich befinden. Die Keller sind daher sehr feucht. Seit Erbauung habe ich es nun mit Pilzen zu tun, die nicht nur der Käserei Schwierigkeiten machen, sondern es auch verhindern, daß in den Kellern mal Früchte und Gemüse usw. aufbewahrt werden können. Alles fault in einigen Tagen vollständig. Die Gestelle überziehen sich in kurzer Zeit mit dichtem, weißem Schimmel; oft ist auch ein eigentümlicher Geruch bemerkbar. Ein Brunnen befindet sich auch im Keller, ca. 7 Meter tief, dessen Steine sind mit einer weißen Schicht vollständig überzogen. Was kann gegen die Mißstände getan werden? Käserei W. (2452

Briefkasten.

A. in B. Auf die Anzeige eines von Ihnen entlassenen Arbeiters hin sind Sie wegen Nahrungsmittelfälschung zu einer Geldstrafe von 75 ℳ verurteilt, weil Sie einer Tonne sehr trockenen Speisequark vor dem Verkauf Wasser zugesetzt haben. Zu Ihrer Entschuldigung haben Sie angeführt, daß die Tonne auf dem Transport zu Ihnen undicht gewesen sei und daher großen Gewichtsverlust gehabt habe, auch sei durch Ihren Wasserzusatz die zulässige Grenze des Wassergehalts nicht überschritten. — Eine Berufung würde nach unserem Ermessen nicht zu Ihrer Freisprechung führen. Die Gerichte haben wiederholt entschieden, daß ein besonderer Wasserzusatz, z. B. bei Butter, auch wenn dadurch die gesetzlich festgelegte Grenze nicht überschritten wurde, strafbar sei. (2428

K. Th. in G. Wenn Sie den Schweizerkäse unter der Bedingung gekauft haben, daß er fehlerfrei sein müsse, so sind Sie berechtigt, ihn zur Verfügung zu stellen, denn es handelt sich bei dem Käse um einen sog. „Gläsler", also um fehlerhafte Ware; zudem zeigt sich im Innern starke Schimmelbildung. Haben Sie den Käse aber als Ausschußware zu einem entsprechend niedrigen Preise gekauft, so werden Sie ihn wohl behalten müssen. (2432

Fr. K. in L. Die Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut, während der Geschmack ziemlich stark bitter und metallisch ist. Da an der von Ihnen geschilderten Arbeitsweise nichts auszusetzen ist, vermuten wir, daß das bei der Butterbereitung verwendete Wasser den Fehler verursacht. Auch können schlecht verzinnte, rostige Molkereigeräte und Milchkannen als Fehlerquellen in Betracht kommen. Achten Sie ferner darauf, daß sämtliche Geräte nach ihrer Reinigung mit Sodawasser sorgfältig mit klarem Wasser ausgespült werden. Der Zusatz von Kalisalpeter zum Rahm zur Verhütung des Rübengeschmacks der Butter soll nur 30—40 Gramm auf 100 Kg. Rahm betragen. (2448

B. G. Wasserglas können Sie von folgenden Firmen beziehen: van Baerle u. Sponnagel, Spandau; Henkel u. Co., Düsseldorf; Reher u. Ramsden, Hamburg. Vermutlich liefert Ihnen aber auch jede größere Drogerie in Ihrer Nähe das benötigte Quantum. (2444

Molk. D. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Käse Metallsalze enthält. Diese sind die Ursache der Verfärbung. Salz, Kümmel und Natron sind von normaler Beschaffenheit. Entweder hat zu den Probekäsen ein Material Verwendung gefunden, welches mit dem untersuchten nicht identisch war oder der Quark hat während des Fabrikationsganges in der Quark- oder Formmaschine gelöstes Metall aufgenommen. B. (2425

R. B. in B. Wenden Sie sich an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien in Breslau, Matthiasplatz 6. (2429

A. L. W. Die untersuchte Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist unrein und schwach bitter. Um erstklassige Ware handelt es sich also nicht. (2433

M. Z. Die durch einen Unfall hervorgerufene längere Arbeitsunfähigkeit des Gehülfen berechtigt den Arbeitgeber, ihn sofort zu entlassen (§ 123 Ziff. 8 Gew.-Ordn.). Die Krankenbehandlung wird vom Beginne der vierzehnten Woche nach dem Unfall von der Berufsgenossenschaft vorher von der Krankenkasse, gewährt. (2108

Sch. u. B. in L. Das beste Mittel, um die kleinen Fliegen in Ihren Käsereiräumen zu vernichten, besteht in einer gründlichen Desinfektion der Räume. Am besten verwenden Sie hierzu Autan, das Sie nebst Gebrauchsanweisung von Carl Mann in Hildesheim beziehen können. Sämtliche Käse müssen während der Ausführung der Desinfektion aus den Räumen entfernt werden. (2438

P. R. Es gibt in Berlin zahlreiche Vertriebsstellen für sibirische Butter; wir nennen Ihnen die Sibirische Import-Compagnie, Berlin C. 25. Die sibirische Butter steht hinsichtlich der Qualität hinter der deutschen Molkereibutter natürlich zurück; dagegen ist sie im allgemeinen ebenso gut oder vielfach noch besser wie die sog. Bauernbutter. Molkereien, die sibirische Butter beziehen, sind uns nicht bekannt. (2440

Fr. J. in R. Die Käsewannen mit Aluminium-Einsatz haben sich in der Praxis gut bewährt. Zu beachten ist dabei, daß Sodawasser zum Reinigen der Einsätze nicht benutzt werden darf. Auch die Bassins aus verzinntem Doppelmetall (ein- oder beiderseits mit Kupferblech plattiertes Stahlblech) haben sich gut bewährt. (2439

B. in H. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist normal gearbeitet und nicht übersäuert. Irgend welche Fehler, die ein Ablaufen des Käses verursachen können, waren nicht vorhanden. Erforderliche Natrongabe für vorliegendes Material nach erfolgtem Vorsalzen 400 Gr. per Zentner. Bei sachgemäßer Verarbeitung müssen Sie hieraus ein normal reifendes Fabrikat erhalten. B. (2045

A. H. in R. Das von Ihnen bezeichnete Reagens, können Sie zu der betreffenden Untersuchung benutzen. Immerhin ist es in Streitfällen richtiger, wenn Sie den Quark auch in einem chemischen Laboratorium untersuchen lassen. (2103

Molk. M. Da in Ihrem Betriebe täglich eine verhältnismäßig große Menge Futterkartoffeln zu dämpfen ist, benutzen Sie dazu am besten einen Dampfentwickler, der die in Ihrem Schreiben angegebene Größe haben kann. (2400

St. in S. In nassen Sommern, dann bei feuchten, sumpfigen Weiden, ferner wenn die Weiden zuviel Stickstoffdüngung durch Jauche und Latrine usw. erhalten haben, kommt es leicht vor, daß die Milch schlecht labt. In der Regel ist die Ursache zu geringer Kalkgehalt der Milch. Die Ursache des schlechten Zusammenziehens des Bruches und des dadurch bedingten schlechten Austretens der Molke kann aber auch bei kalter Witterung zu geringer Säuregrad der Milch sein, dann können weiter auch Euterentzündungen, evtl. auch sonstige Krankheiten der Kühe, wie Verdauungsstörungen, die Ursache sein, endlich auch warm gewordenes Grünfutter usw. Die Folgen des Fehlers sind, daß bei Weichkäsen die Käse leicht weißschmierig werden, dann daß die im Bruch zurückgebliebene Molke entweder in Gärung kommt oder säuert. Im letzteren Falle hat man dann den Fehler, wie in der Anfrage beschrieben, daß der Käse innen hart bleibt und nur die äußere dünne Schicht reift. Bei Hartkäsen tritt außerdem leicht nach einigen Wochen die sogen. Nachgärung auf, und die nicht mehr geschmeidige Käsemasse wird rissig (die sogen. Kneiper bei Holländer Käsen). Hat man mit dem Fehler zu tun, daß die Milch schlecht labt, so ist vor allen Dingen beim Einlaben der Milch eine hohe Temperatur anzuwenden, dann ist der Bruch stark auszuarbeiten (zu zerkleinern), auch ist recht langsam zu arbeiten, damit die Molke austreten und der Bruch sich zusammenziehen kann, ferner sind die Käse namentlich in der ersten Zeit in der Form und während des Salzens warm zu halten. Das Zusammenziehen des Bruches kann befördert werden durch Zugabe von etwas Chlorcalcium zur Milch; es genügt im allgemeinen 1 Kbztm. Chlorcalcium-Lösung (1 : 1) auf 1 Liter Milch. Auch Zugabe von Milchsäure-Reinkultur, evtl. auch etwas ältere Milch, befördert das Zusammenziehen des Bruches; doch ist dabei sehr vorsichtig zu verfahren, damit die Säuerung nicht zu stark wird. Selbstredend ist auch weiterhin nach der Ursache des Fehlers zu forschen, und sollte sie in einer Euterentzündung oder sonstigen Erkrankung der Kühe zu suchen sein, so ist für Abhülfe Sorge zu tragen. Bei starker Jauchedüngung oder sonstiger Stickstoffdüngung der Wiesen ist Beigabe von Thomasmehl zu empfehlen, auch habe ich mit Beigabe von phosphorsaurem Kalk zum Futter in einem Falle sehr guten Erfolg gehabt. Selbstredend ist auch für gutes Lab zu sorgen, und es ist anzuraten, dasselbe in nicht zu großen Mengen anzuschaffen, da altes Lab leicht auch an Fehlern schuld sein kann. — Eine bestimmte Butterungstemperatur läßt sich nicht angeben. Am besten versuchen Sie es einmal mit etwa 12 Gr. C. Ist die Butter dabei weich und der Fettgehalt der Buttermilch hoch, so müssen Sie mit der Temperatur heruntergehen; bleibt die Butter feinkörnig und dauert das Buttern zu lange (mehr als 30—40 Minuten), so ist zu kalt gebuttert und müssen Sie die Temperatur erhöhen. Zur Zeit werden Sie aber die Temperatur wohl eher unter als über 12 Gr. C. halten müssen. M. (2365

S. in S. Wenn Sie Ihren Milchvertrieb in der angedeuteten Weise umgestalten wollen, werden sich die Betriebskosten um etwa 2 ₰ pro Liter Milch erhöhen. Bekommen Sie Milch aus mehreren Gehöften, so gilt Ihr Betrieb als Sammelmolkerei und Sie müssen auch einen Milcherhitzer aufstellen. Sie verwenden am besten Milchflaschen mit Pappscheibenverschluß. Auch ist die Aufstellung einer kleinen Kühlanlage unerläßlich. Jede größere Molkerei-Maschinenfabrik (s. Inseratenteil dieser Zeitung) liefert Ihnen sämtliche erforderlichen Geräte. Lassen Sie sich von einer solchen einen genauen Kostenanschlag ausarbeiten. (2410

H. in W. Die wichtigsten Bestimmungen über den Verkehr mit der Post und mit der Eisenbahn finden Sie in dem schon in über 160 000 Expl. verbreiteten Oeslers Geschäftshandbuch (Die kaufm. Praxis), Preis 3 ℳ; wünschen Sie aber ausführliche Abhandlungen, so seien Sie auf das Postbuch von Schmitz, Preis 1,10 ℳ, und auf die Eisenbahnverkehrsordnung, Preis 3,60 ℳ, verwiesen. Bestellungen auf diese Bücher können Sie an unsere Buchhandlung richten. (2414

Posen. Eine strafbare Beleidigung wird weder aus der Form der Äußerung noch den Umständen, unter denen sie erfolgte, zu entnehmen sein. — Wenn die mit der Eisenbahn angekommenen Güter nicht innerhalb der im Tarife festgesetzten Frist abgenommen werden, so ist das tarifmäßige Lagergeld zu zahlen (§ 80 Eisenb.-Verk.-Ordnung.) (2110

Geschäftliches. Für die Schweinemast kommt jetzt die Zeit, in der die Kraftfutterstoffe zum Einkauf und zur stärkeren Verwendung gelangen. Die Leser dieser Zeitung seien daher auf das Inserat der Firma Martin Meyer, Fischmehl-Industrie, Hamburg I, verwiesen, welche seit Jahren ihr Fischmehl namentlich für die Schweinemast und Geflügelzucht empfiehlt. — Genannte Firma hat es sich in langen Jahren angelegen sein lassen, stets Wert darauf zu legen, nur Fischmehl in bester Qualität in den Verkehr zu bringen. Interessenten, die Schweinemast und Geflügelzucht betreiben, mögen sich doch ihre ausführliche Drucksachen, unter Bezugnahme auf dieses Blatt, von der Firma Martin Meyer, Fischmehl-Industrie, Hamburg I, Bahnhofsplatz, gratis einfordern.

Die Fa. Baltic-Separator, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, erbaut in Dahlow, Kreis Saatzig (Pommern) eine eigene Turbinen-Molkerei Baltic. Die Anlage ist als Versuchs- und Muster-Molkerei gedacht.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe Seite 1519.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

4. Oktober. Ia 130—132 **Mk.**, IIa 125—130 **Mk.**, IIIa 115—123 **Mk.**, abfallende 98—112 **Mk.** Tendenz: stetig.

Berlin, 3. Oktober. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 4 Faß 135 **Mk.**, 6 Faß 134 **Mk.**, 6 Faß 133 **Mk.**, 9 Faß 132 **Mk.**, 4 Faß 130 **Mk.**, 3 Faß 128 **Mk.**, Zugeführt 32 Faß, **im Durchschnitt 132,31 Mk.**, II. Qualität: 6 Faß 125 **Mk.**, 3 Faß 122 **Mk.**, 3 Faß 120 **Mk.**, 7 Faß 118 **Mk.**, 11 Faß 114 **Mk.**, 5 Faß 110 **Mk.**, Zugeführt 35 Faß, im Durchschnitt 117,31 **Mk.** Das Geschäft wird etwas lebhafter, doch sind hohe Preise nicht zu erzielen. Feinste Butter sehr knapp, abfallende Qualitäten im Überfluß vorhanden und unverkäuflich.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 7. Okt. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 136 **Mk.**, 20 Faß 135 **Mk.**, 43 Faß 134 **Mk.**, 22 Faß 133 **Mk.**, 12 Faß 130 **Mk.**, Zugeführt 104 Faß, **im Durchschnitt 133,65 Mk.**, II. Qualität: 3 Faß 122 **Mk.**, 7 Faß 120 **Mk.**, 3 Faß 118 **Mk.**, 3 Faß 117 **Mk.**, 11 Faß 115 **Mk.**, 2 Faß 112 **Mk.**, Zugeführt 29 Faß, im Durchschnitt 117,24 **Mk.** Das Geschäft wird bei erhöhten Preisen für feinste Qualitäten sehr flau. Die Anfuhren besonders in fehlerhaften Qualitäten werden größer und bleiben unbeachtet.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 7. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Preise werden diese Woche um Mk. 2 erhöht, und scheint dieser Umstand auf das Geschäft ungünstig einzuwirken. Die Eingänge sind ziemlich klein.

Berlin, 4. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Im Geschäft ist keine Änderung eingetreten; der Absatz ist schwach geblieben und hat uns der neue Monat keine Besserung gebracht. Die Zufuhren sind klein, reichen aber für den Bedarf aus. In sibirischer Butter waren feinste Qualitäten gut gefragt. Vom Ausland sind die Berichte auch ruhig.

Hamburg, 7. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der dieswöchige Markt begann in ruhiger, ziemlich gut behaupteter Haltung; teilweise besteht Neigung die Forderungen zu erhöhen, doch glaubt man, daß die Notierung unverändert bleibt.

Hamburg, 2. Oktober. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des Marktes entsprechend, blieb die letzte Notierung unverändert auf 140 Mark bestehen. Der Schlußmarkt verlief ruhig, die Vorräte konnten nicht plaziert werden. Das dieswöchentliche Geschäft hat ebenfalls keine Änderung erfahren. Der Handel bewegt sich weiter in ruhigen Bahnen und ist es nicht möglich, die frischen, verhältnißmäßig nur kleinen Zufuhren unterzubringen. Der Absatz nach dem Inlande, als auch am hiesigen Platz stockt vollkommen, da überall die Kühlhausbutter als Ersatz genommen wird. Die Bestände hierin haben schon eine bedeutende Abnahme erfahren; es bleibt aber dennoch fraglich, ob die großen Vorräte sämtlich rechtzeitig untergebracht werden können. Jedenfalls ist der Bedarf in frischer Ware dadurch stärker zurückgegangen, als man angenommen hatte; die Inhaber feiner Butter sind heute gern gewillt, billig abzugeben. Das Ausland meldet unveränderte Tendenz. Kopenhagen ließ die Notierung auf 112 Kronen = 126 Mark bestehen. Unsere Notierung bleibt morgen ebenfalls unverändert, obgleich einige recht billige Verkäufe gemacht worden sind. In sibirischer Butter hatten wir in dieser Woche eine Zufuhr von 4621 Tonnen. Die Qualitäten lassen immer noch zu wünschen übrig. Während feinste Ware gern zu unveränderten Preisen gekauft wurde, bleiben abfallende Marken nach wie vor ohne Geschäft.

Leipzig, 6. Oktober. Butterbericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Die Einwirkung des Monatswechsels ist nicht allein die Ursache zur Beruhigung des Buttermarktes gewesen, denn der neue Monat hat eine Besserung der Nachfrage nicht gebracht. Die hohe Preislage hemmt den Absatz allerfeinster Ware und nur der Umstand, daß die Einlieferungen hiervon recht klein sind, ermöglichen die Behauptung der Preise. Die vorausgesagte Steigerung der Berliner Notierung, welcher man hier folgen muß, wird daher sehr widerwillig aufgenommen. Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter ℳ 139—141, für feinste Molkereibutter ℳ 128—135, für geringere Ware ℳ 112 bis 125.

London, 4. Oktober. Die Butterkäufer sträuben sich, die außerordentlich hohen Forderungen der Importeure für feinste kontinentale Sorten anzulegen und das Geschäft gestaltet sich daher recht schwierig. Die Festigkeit der Tendenz läßt sich nur infolge der geringfügigen Eingänge und der kräftigen Meldungen aus den verschiedenen Ursprungsländern aufrecht erhalten. Feinste dänische Butter notiert 132—134 Schill., was die Verbraucher für sehr teuer halten und nur widerstrebend bezahlen. Feinste sibirische wird zu 104—106 Schill. und zweite zu 96—98 Schill. abgegeben. Für koloniale Ware besteht gute Meinung und das geringe Angebot von solcher wirkt befestigend auf die Preise. Auserlesene gesalzene australische Butter gilt 112—116 Schill., indes ungesalzene 2 Schill. mehr erzielt. Die dieswöchentlichen Eingänge von australischem Produkt betrugen 8314 Kisten gegen 220 Kisten im vorigen Jahre. Aus Argentinien kamen neuerdings sehr feine Qualitäten heran, die zu 122—124 Schill. Käufer fanden. In Manchester ließ die Nachfrage viel zu wünschen übrig, und namentlich zweite Qualitäten erwiesen sich als schwer verkäuflich. Beste dänische galt daselbst 134—135 Schill. und sibirische 105—110 Schill., indes irische zu 121—124 Schill. abging. Auf dem Liverpooler Markt herrschte eine mattere Stimmung, doch notierte beste dänische Butter dennoch 134—136 Schill.

Käse.

Berlin, 7. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 65—68 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 7. Oktober. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 239 Partien Käse, welche wiederum ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—6, 8—10 und 12—15 Kg., 31—31,50 fl., 32—33, 34 bis 35 fl., zweite Qualität 30—31 fl., Edamer 32,50—33 fl., Brotkäse 33,50 bis 34 fl., Geheimratskäse 34 fl. Butter unter Reichskontrolle fl. 1,42 pro Kilogr., Molkenbutter fl. 1,30 pro Kilogr. Billigere Preise sind für schöne haltbare Käse nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 7. Oktober. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 865 Schweine Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 68—73 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 6. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5800 Stück. Preise: Schwere 73,00—00,00 Mk., leichte 74,00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2 Klasse 62—66 Mark. Handel: einigermaßen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	4.	11757	76 61	bis bis	71 57	Schlachtgew Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	4.	2275	73,50	bis	68	20—24 % Tara	ruhig
Bremen	6.	1332	77	bis	70	Schlachtgew.	flau
Hannover	6.	865	79	bis	77	„	mittel
Magdeburg	7.	2163	77	bis	70	„	mittel
Leipzig	6.	2288	79	bis	75	„	mittel
Dresden	6.	2311	79	bis	75	„	langsam
Chemnitz	6.	2075	80	bis	76	„	gut
Dortmund	6.	3128	77	bis	72	„	flott
Duisburg	6.	402	78	bis	76	„	mittel
Essen	6.	4421	79	bis	72		mittel
Köln a. Rhein	6.	6603	78	bis	71	„	belebt
Mainz	7.	111	81	bis	79	„	mittel
Frankfurt a. M.	6.	2209	83	bis	80	„	—
Mannheim	6.	2288	80	bis	78	„	mittel
Stuttgart	4.	446	81	bis	78	„	belebt
Augsburg	2.	610	80	bis	76	„	—
München	6.	1716	78	bis	68	„	—
Nürnberg	6.	2363	80	bis	72	„	ruhig
Breslau	6.	1623	77	bis	66	„	mittel
Stettin	7.	1015	81	bis	77	„	mäßig
Danzig	7.	1203	60	bis	50	Lebendgewicht	glatt
Posen	6.	215	62	bis	50	„	ruhig

Futtermittel.

Hannover, 4. Oktober. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Die Gersten-Verschiffungen sind in dieser Woche auf ca. 130 000 To. zurückgegangen. Dieses Quantum dürfte immerhin für den jetzt herrschenden Konsum reichlich sein. Nachdem in Südrußland günstigeres Wetter eingetreten ist, vermehren sich dort die Zufuhren. Die russischen Exporteure gingen in den letzten Tagen aus ihrer Reserve heraus und waren zu billigeren Preisen Verkäufer. Die Situation für Laplata-Mais ist unverändert. Das Geschäft bewegt sich in engsten Grenzen. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste Oktober ℳ 116,50, November ℳ 116, Dezember ℳ 117, Januar-August 1914 ℳ 121 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit Oktober ℳ 113, November ℳ 114 ab Bremen Freibezirk.

Suche sofort einen tüchtigen und fleißigen
jungen Gehülfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 35 M netto. Gefl. Offerten unter **6983** an diese Zeitung erbeten.

Ordentlichen Gehülfen
sucht zu sofort (6977
Xaver Schwarz, Nakel a. Netze.

Suche zu sofort oder 15. Oktober einen fleißigen, katholischen
Gehülfen.
Gehalt 30 M und freie Kassen.
H. Bicker, Molkereibesitz., **Wippingen** (Post Kluse). (6911

Zum sofortigen Antritt wird ein
tüchtiger Gehülfe
als alleiniger gesucht für alle Molkereiarbeit. Gehalt zu Anf. monatl. 40 M nebst fr. Station. Off. von nur wirklich tüchtigen jungen Leut. denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten einsenden an (6914
Josef Brüseken, Oberhausen, Milchverwertungs-Genoss. e. G. m. b. H., Düppelstr. 73.

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen, angehenden
Gehülfen.
Gehalt 30 M netto. Gefl. Offerten unter **P. T. 6975** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen exakten, zuverlässigen (6854
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Milchgenossenschaft **Trier.**

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen, fleißigen (6868
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 35 M u. pro Schwein 50 ₰ Trinkgeld, sonst alles frei.
A. Arendt, Dampfmolkerei Beendorf bei Helmstedt.

Suche zum 14. Oktober einen tüchtigen, jungen, kathol. (7002
Gehülfen
Gehalt 30 M, Kassen frei.
Molkerei Rathlosen bei Sulingen, Bez. Bremen.

Wir suchen mehrere (6997
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung in der französischen Weichkäserei.
Molk. Jordansmühl, Bez. Breslau.

Zu sofort kann hier ein (6996
tüchtiger Gehülfe
bei 35 M ohne Abzug eintreten.
Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Wegen Nichtantritts suche für sofort oder 15. 10. sauberen, tüchtig. **Gehülfen.** Gehalt 40 M, fr. Kassen.
Vellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen, fleißigen (7029a
Gehülfen
für Molkerei und Harzkäserei. Anfangsgehalt 30 M. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Franz Schmidt, Molkerei Bolzum, Stat. Sehnde, Hannover.

Gesucht zum 15. Oktober zwei
jüngere Gehülfen
die Lust haben z. Kamembertkäserei. Reflektiere nur auf Leute, welche willens sind, sich jeder für Käserei in Frage kommenden Arbeit zu unterziehen. Gehalt 35 M, bei entspr. Leistung mehr. Off. an (6986
R. Köhler, Molkerei Gr. Lobke, Station Algermissen.

Suche sofort oder 15. Oktober
jungen Gehülfen
Stellung dauernd. (7016
Molkereigenossenschaft Baek b. Reetz, Prignitz. **Schulz,** Verwalt.

Da Gehülfe nicht angetreten, suche zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen, soliden (7008
Gehülfen.
Off. nebst Gehaltsforderung erbittet
J. Lienau, Betriebsleiter, **Uthlede,** Bez. Bremen.

Suche für unsern städtischen Betrieb auf gleich oder 15. Oktober einen zuverlässigen, soliden (7069
Gehülfen
für Kessel, Separatoren, Dampf- u. Eismaschine. Derselbe muß die Herstellung von Sahne-Schichtkäse gut verstehen. Gehalt bei freien Kassen Wohnung und Produkten M 70 monatlich.
Molkerei Oldenburg, e. G. m. u. H., Oldenburg im Gr.

Zum baldigen Eintrit wird ein junger, kräftiger (6979
Gehülfe
für den Betrieb gesucht bei 30 M, freien Kassen und Station. Sonntags Betriebsruhe. Stellung dauernd mit Gehaltszulage. Gesuche m. Zeugnisabschriften an
Molkerei Wetten bei Kevelaer, Rhl.

Suche zu sofort oder etwas später einen **tücht. Gehülfen,** der selbst. arbeiten kann. Anfangsgehalt 35 M.
E. Stolten, Dampfm. Schinkel bei Gettorf. (7076

Molkereigehülfe
Gesucht zum 18. Oktober ein fleißiger, williger Gehülfe bei 30 M pro Monat und freien Kassen. (7082
Dampfmolkerei Hille. H. Holm.

Tüchtiger, lediger (7052
Molkereigehülfe
der bereits in mehreren städtischen Betrieben arbeitete und sich jeder Molkereiarbeit willig unterzieht, wird per sofort oder später gesucht. Gehalt 90 bis 100 Kronen pro Monat, je nach Leistung, freie Wohnung und freie Molkereiprodukte, die zugeteilt werden. Die Hälfte der Fahrspesen werden sofort nach Antritt und der Rest nach 6monatlichem Hiersein ersetzt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Zeit des Austrittes zu richten an **Marburger Molkerei in Marburg,** Steiermark.

Suche zum 10. oder etliche Tage später einen tüchtigen, umsichtigen
Gehülfen
als alleinigen. Gehalt 35 M. Stellung dauernd. Beschränkter Betrieb.
Meinke, Molkereigenossensch. Clüden 7072) (Altmark).

Junger, kräftiger (7062
Molkereigehülfe
zum 16. 10. od. später gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Relig. erbittet
Dampfmolkerei C. Herbst, Danzig.

Wir suchen für sofort für unsere Käserei in Bislich einen nicht unter 20 Jahre alten (7085
Gehülfen.
Derselbe muß sämtliche Arbeiten verstehen, ganz besonders aber in der Bedienung der Zentrifuge, Maschinen und Dampfkessel bewandert sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an
Gebr. Raadts, Rees am Niederrhein.

Suche zum 15. Oktober einen
jungen Gehülfen
für Molkerei und fr. Lernung der Harzkäserei. Anfangsgehalt 35 M, Kassen frei. (7199
Lange, Molkerei Apfelstädt-Neudietendorf.

Wir suchen zum 15. Oktober oder 1. November einen tüchtigen, properen, kathol. (7198
Gehülfen.
Gehaltsansprüche sind anzugeben.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Cloppenburg i. O.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zu sofort oder zum 15. ds. Mts. einen jüngeren (7173
Gehülfen
Gehalt monatlich 25 bis 30 M und Kassen frei.
H. Tramm, Brunau, Altmark.

Junger, kräftiger Gehülfe
der willig und sauber, womöglich im Butterausformen gewandt, findet z. 15. Oktober dauernde Stellung. Anfangsgehalt 25—30 M nebst freien Kassen. Meldungen erbeten an
Dampfmolkerei Dirsdorf b. Nimptsch.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, tüchtigen (7195
Gehülfen
der selbständig arbeiten kann und sich keiner Arbeit scheut. Gehalt 35 M, fr. Station und Kassen.
Dampfmolkerei Nägelstedt, Thür.

Wir suchen zum 15. d. M. einen sauberen, tüchtigen, evangel., möglichst militärfreien (7171
Gehülfen
für unseren modern eingerichteten Betrieb. Gehalt 45 M, freie Stat. und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei „Eintracht", G. m. b. H., Legden in Westf.

Suche zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (7192
Gehülfen
bei 30 M Gehalt.
Dettmer, Molkereiverwalter, **Mustin** in Lauenburg.

Zum 14. Oktober cr. suche tüchtig.
Gehülfen als ersten.
Gehalt M 40. Offerten mit Altersangabe und Zeugnisabschr. erbittet
W. Klare, Molkerei Sauerwitz bei 7193) Schkölen in Thür.

Zum 15. evtl. 20. Oktober junger,
kräftiger Gehülfe
für Butterei und sämtliche Molkereiarbeiten gesucht. Gehalt 35—45 M.
Milchzentrale Marbeck-Heiden, Wfl. 7191) **E. Franzen,** Verwalter.

Tüchtiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter (7190
Gehülfe
findet zu sofort Stellung im städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 30 M bei freien Kassen. Off. sind zu senden an
H. Holland, Molkerei Jesuitenhof, Düren, Rheinld.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, tüchtigen, soliden
Molkereigehülfen
Butterhandlung „Monopol", Königshütte in Oberschlesien, 7187) Kaiserstraße 39.

Gehülfe
der auch fahren muß, bei M 35 und freien Kassen per sofort gesucht.
Sanitätsmolkerei Königsberg i. Pr., 7186) Alter Garten 23.

Suche zum 10. oder 15. Oktober
einen tüchtigen Gehülfen
für Maschinen und nachmittags im Kontor. Gehalt anfangs 35 M monatlich. Gefl. Offerten an (7183
H. Perner, Inspektor, **Neuhaus a. der Elbe.**

Suchen zum sofortigen Antritt einen soliden, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (7182
Gehülfen
für Maschinen und Butterfertiger. Gehalt M 35. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molkereigenossenschaft Barth i. Vp.

Gehülfen-Gesuch.
Suche zum 15. Oktober einen jungen, ordnungsliebenden, fleißigen
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, in dauernde Stellung. Gehalt 35 M. (7159
Ernst Ullmann, Burkau in Sachsen.

Jüngerer, sauberer (7156
Gehülfe
findet zum baldigen Antritt dauernde Stellung in hiesiger Genoss.-Molkerei. Jungen Leuten, welche Interesse an ihrem Berufe haben, bietet sich beste Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Gehalt anfangs 25 M, freie Kassen u. Station. Offerten erbittet
P. Wobst, Zwochau, Kr. Delitzsch, Prov. Sachsen.

Wir suchen zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (7150
Gehülfen
für Betrieb und teilw. Kontor. Anfangsgehalt 30 M, Kassen frei.
Molkereigenossensch. Trebitz a. Elbe.

Suche tüchtigen Gehülfen
der mit allen Arbeiten bestens vertraut ist, per sofort. Gehalt 40 M.
Zentralmolkerei Wölpinghausen, Post Bad Rehburg, Schaumburg-Lippe. (7125

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute 2 M höher, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

8. Oktober. Ia **132—134** M, IIa **125—132** M, IIIa **115—126** M, abfallende **98—118** M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 8. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 359 Drittel zu 134,00 bis 139,50 M, im Durchschnitt 137,63 M,
II. Klasse 28 Drittel zu 115,00 bis 133,00 M, im Durchschnitt —— M,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 378 Drittel, im Durchschnitt 136,49 M.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion
Am 8. Oktober 16 537 Stück. a) 74—75 M, b) 73—75 M, c) 73—75 M, d) 72—73 M, e) 70—71 M, f) 69—70 M. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Wegen Einberufung des jetzigen suche sofort einen (7127
tüchtigen Gehülfen
bei 35—40 M, freier Station und Kassen. Selbiger muß in der Molkerei alles selbständig führen sowie alle vorkommenden Arbeiten verrichten. Offerten an
Molkerei Höflein b. Kamenz i. Sa.

Suche zum 15. Oktober einen fleißigen und soliden (7123
Gehülfen
der gewandt im Butterausformen u. mit Butterfertiger zu arbeiten versteht. Gehalt 35 M bei freier Stat. und freien Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Wienck,
Molkereigenossenschaft Neustrelitz.

Wegen Einberufung zum Militär suche einen fleißigen und sauberen
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, für meine Handkäserei. Ein Pferd ist mit zu besorgen. Anfangsgehalt 30 M monatlich und freie Kassen. Antritt sofort oder bis zum 15. Oktober. (7119
J. Glapiak, Berlin NW., Bandelstraße 7.

Gesucht per sofort ein (7113
tüchtiger Gehülfe
Selbiger muß auch Milch anfahren. Gehalt 40 M pro Monat, freie Kass.
Meierei Alvesloe in Holstein.

Suche per sofort einen tüchtigen,
sauberen Gehülfen
nicht unter 21 Jahre. Derselbe muß auch mit Pferden umgehen können. Stellung ist dauernd. Anfangsgeh. pro Monat 45 M und alles frei. Antritt spätestens 20. Oktober. (7112
G. Hofmeister, Hilbersdorfer Molk., Chemnitz-Hilbersdorf.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jungen, willigen (7143
Gehülfen
bei 25—30 M monatlich und freier Station.
H. Faulhaber, Molkerei Ostrowo, e. G. m. b. H.

Wegen Einberufung zu einer militärischen Übung suchen wir zum 15. Oktober einen umsichtigen, an Sauberkeit gewöhnten, evgl.
Molkereigehülfen
zur Bedienung von Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 40 M pro Monat ohne Abzüge. Meldungen mit Zeugnisabschriften umgehend erbeten. (7132
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Zum 15. Oktober suche einen
jungen Gehülfen
der auch in Tilsiter Käserei erfahren ist, und beim Schweinefüttern behülflich sein muß. Gehalt 25 M und freie Kassen. Auch kann ein
Lehrling
eintreten. (7170
Städtische Dampfmolkerei Neidenburg, Ostpr. **Hespe.**

Suche sofort für Separatoren fleißigen, zuverlässigen (7207
Gehülfen.
Offerten mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Meißen.**

Suche zum 15. Oktober oder später einen jungen, fleißigen (7208
Gehülfen
für alle vork. Arbeiten. Auch kann **ein Lehrling** eintreten. Off. erb.
Molkerei Wiegboldsbur b. Georgsheil, Ostfr. Inh.: **N. Jepsen Sohn.**

Suche vom 15. Oktober bis 1. November einen (7209
tüchtigen Gehülfen
für Butterei und Kontor als Vertretung, da jetziger zur militärischen Übung einberufen. Gehalt 40 M monatl., freie Station, Reisekostenvergütung. **Gleumann, Molkerei-Genossenschaft Treptow** a. Rega.

Suche tüchtigen, fleißigen
Gehülfen
für Betrieb, □-Käserei u. Schweinemast. Gehalt 30 M. (7114
Fritz Stadlin, Kamnig, Kr. Grottkau in Schlesien.

Wir suchen sofort einen (7214
tüchtigen Gehülfen
für Butterei bei 30—35 M Anfangsgehalt.
Molkerei Groß-Tinz, Bez. Liegnitz.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir zum 14. Oktober sauberen
Gehülfen
für Butterei und Hilfe in der Käserei. Gehalt 35 M, fr. Kassen.
Molkereigenossenschaft Nilbau, Kr. Glogau. (7215

Wir suchen für sofort einen
tüchtigen Gehülfen
Anfangsgehalt 45 M bei freier Stat.
Zentralmolkerei Kleinebersdorf, 7230) Sachsen-Altbg.

Für meine städtische Dampfmolk. suche zu sofortigem Antritt tüchtigen soliden, alleinigen (7217
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Anfangsgehalt monatlich 35 M, freie Station und Kassen. Stellung angenehm und dauernd.
Dampfmolkerei Neuwarp in Pomm., Post und Bahnstation.

Suche zum 15. Oktober einen
älteren Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt M 40, freie Station und Kassen. (7219
Dampfmolkerei u. Elektrizitätswerk Magdala in Thür.

Per sofort oder 15. Oktober
tüchtiger, junger Gehülfe
in dauernde Stellung gesucht. Lohn M 30, fr. Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften an (7222
August Sorg, Zentralmolkerei Eichstädt in Bayern.

Zu sofortigem Antritt (7167
Gehülfe
mit guter Handschrift, fast nur für Büro gesucht. Gehalt außer freier Station nach Übereinkunft und Fähigkeiten.
Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Zum baldigen Eintritt wird ein jüngerer, militärfreier (7270
Gehülfe
gesucht. Derselbe findet Gelegenheit, sich zunächst in allen Teilen eines großstädtischen Betriebes auszubilden, um dann bei entsprechender Bezahlung einen dauernden Posten zu bekleiden. Derselbe muß umsichtig, gewandt und zuverlässig sein und darf sich auch vor keiner Arbeit scheuen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, evtl. Photographie erbittet
Milchzentrale E. G. Mannheim.

Suche zum 15. Oktober einen
tüchtigen Molkereigehülfen
zur Führung meiner Molkerei mit Motorbetrieb. Alles Nähere
Molkerei Gg. Lösch, Weißenburg in Bayern, Mittelfr. (7236

Wegen Eintritts des jetzigen zum Militär suche zum 15. d. Mts. strebsamen, jungen Mann (7237
als Gehülfen
evtl. auch solchen, der Lust hat, sich in Käserei auszubilden und das Fuhrwerk (2 Pferde) mit zu besorgen. Motorbetrieb. Anfangsgehalt 30 M und freie Station.
L. Körner, Nordharzer Käserei, **Bad Harzburg.**

Suche zum 15. Oktober evtl. einige Tage später einen jungen, fleißigen,
kräftigen Gehülfen
welcher hier seine zweijährige Lehrzeit beendet, Stellung zur weiteren Ausbildung. Off. erb. **H. Wienecke,** Verw., **Molk. Bahnhof Dreileben-Drakenstedt, E. G.** (7235

Tüchtiger Gehülfe
auf sofort gesucht. Gehalt 40 M bei freier Station. (7228
F. Roloff, Molkerei Lutter a. Bbge.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche ich zum 15. Okt. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
Gehalt 30 M monatlich, Kassen frei. Offerten mit Altersangabe erbittet **M. Domke,** Molk.-Verwalt., **Medow,** 7234) Kr. Anklam.

Zum sofortigen Antritt suche jungen, kräftigen (7206
Molkereigehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Lohn monatlich 40 M u. fr. Kassen.
Max Ullmann, Molkerei u. Käserei, **Hauswalde,** P. Bretnig, Bz. Dresd.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, alleinigen (7205
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, an Sauberkeit gewöhnt ist und mit Maschinen, Butterei usw. gut vertraut ist. Stellung dauernd. Offerten m. Gehaltsansprüchen an die
Molkerei Kreuz a. Ostbahn.

Gesucht zum 15. Oktober ein fleißiger, zuverlässiger (7252
Gehülfe
Anfangsgehalt M 35 monatlich und freie Station.
W. Langer, Hoflieferant, **Heinrichau** (Bez. Breslau).

Für meine Meierei zu Langenrade per Ascheberg in Holst., suche ich
einen tüchtigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut, bei einem monatlichen Gehalt von 30 M. Offerten erbittet (7248
Kieler Sanitätsmeierei, Boninstraße 50. Inhaber: **Willy Metscher.**

Suche für sofort einen kräftigen
Gehülfen
welcher auch die Wartung von ca. 80 Schweinen mit übernimmt. Anfangsgehalt M 35 nebst freier Stat. und Kassen und 50 ₰ Trinkgeld pro verkauftes Schwein. Stellung ist angenehm und dauernd. Off. an die
Molkerei Ohmtal in Schweinsberg, 7238) Kr. Kirchhain.

Tüchtiger Gehülfe
sofort gesucht. Gehalt 35 M. (7263
Molkerei Issum am Niederrhein.

Da Gehülfe nicht angetreten ist, suche zu sofort einen (7266
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 M und freie Kassen.
Schwenn, Molkereigenoss. Drenow,

Suche zum 15. Oktober einen
jungen Gehülfen.
Anfangsgehalt 25—30 M.)7264
Trebnitzer Molkerei. E. Hamann, Trebnitz, Bez. Breslau.

Wegen Eintritts zum Militär suche für sofort einen absolut fleißigen und ruhigen (7267
Gehülfen
für Butterei und sämtliche Molkereiarbeiten.
Dampfmolkerei Weißenfels a. S.

Suche zum baldigen Antritt einen
sauberen Gehülfen
Derselbe findet hier Gelegenheit, sich im Kontor weiterzubilden. Gehalt 30 M, Kassen frei. (7254
Molkereigenossenschaft Kl. Stepenitz, Kr. Cammin i. Pom. **A. Marten.**

Suche sofort einen (7265
Gehülfen
welcher schon in Käsereien tätig war u. alle vorkommenden Arbeiten mitmacht.
Frau Auguste Metze, Chemnitz, Martinstraße 5.

Junger, fleißiger, nüchterner
Käser
findet dauernde Stellung von gleich.
Zürcher, Dampfkäserei Perwilten in Ostpreußen.

Suche sofort einen selbständigen keine Arbeit scheuenden (7080
Gehülfen
für kleine Molkerei mit Göpelbetrieb, Butterei, Quark u. Schweinemast. Gehalt ca. 35 M.
Janzyk, Kowallewen b. **Bialla** in Ostpreußen.

Erfahrener selbst. (7274
Weichkäser
findet zum 15. Okt. dauernde Stellung. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an
Weichkäserei Gremsheim bei Gandersheim in Braunschweig.

Suche bis zum 15. einen tüchtigen,
sauberen Käser
für Harz- und Stangenkäse. Gehalt 35 M und fr. Kassen. (7180
Thüringer Käserei Kahla, S.-A.

Tüchtiger, erfahrener (7163
Käser
der auch ff. Butter zu bereiten versteht, zu sofortigem Eintritt gesucht. Spätere Verheiratung gestattet. Zeugnisabschriften erbeten
Gutsmolkerei Finken b. **Gr. Kuhren,** Samland.

Tüchtigen, fleißigen, jüngeren
Käser
sucht per sofort (7111
Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.

Ein junger gewandter solider
Milchverkäufer
mit gut. Zeugnissen, der mit Pferd u. Wagen umgehen kann, gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüch. an Dampfmolk. **Heinrich Wolf,** 6903) **Darmstadt.**

Suche für 15. Oktober einen tüchtigen, intelligenten, ehrlichen
Milchverkäufer
der mit der Kundschaft umzugehen versteht, für meinen Wagen mit Pferdebetrieb. In der freien Zeit nachmittags sind Molkereiarbeiten mit zu verrichten. Für Verheiratete ist Wohnung vorhanden. Kleinere Kaution erforderlich. Es wollen sich Leute melden, die bereits solche Stellen innehatten. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (7218
A. Brauer, Ober-Neuland b. **Neiße.**

Molkereigeschäft sucht per 14. ds. Mts. **tüchtigen Butterformer** im Alter von 17—20 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt ist. Derselbe hat ein Pferd mit zu besorgen und wochentäglich 2—3 Stunden Butter in bestimmte Läden abzufahren. Gehalt 40—45 M monatlich neben fr. Stat. u. fr. Kass. Evtl. Weihnachtsgratifikation. **Otto Grothe, Meerane** in Sachsen. (7090

Verheirateten Molkereiarbeiter
dessen Frau Arbeiten im Haushalt übernimmt, sucht (6567
Zentralmolkerei Plathe i. Pomm.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches oder einen **jungen Gehülfen,** der sich vervollkommnen will. Betrieb ist modern eingerichtet. (7010
E. Müller, Emmerthal, Hannover.

Suche zu Ende d. Mts. oder 15. n. Mts. einen jungen, (7251
tüchtigen Mann
zum Milchkühlen. Derselbe muß mit Pferd umzugehen verstehen u. hat sämtliche vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten. Es wollen sich nur wirklich bescheidene, junge Leute melden, denen an dauernder Stelle gelegen ist.
Fr. Ziemann III, **Wulkau** b. Sandau a. Elbe.

Ein junger Mann
der mit Pferden Bescheid weiß, kann sofort eintreten. (7100
Bachmann, Beuthen, Oberschlesien, Gr. Blottnitza 20.

Junger, verheiratet. Meierist

als Filialleiter gesucht in einem größ. Milchgeschäft. Gehalt monatlich 100 Mk. bei freier Wohnung und sonstig. Vergütung. Kaution 1000 Mk. erforderlich. Offerten unter **H. F. Hamburg 31** postlagernd. (7152

Suche zum 15. Oktober evtl. etwas später einen tüchtigen, ledigen
Schweinefütterer
bei 150—200 Mastschweinen. Lohn ℳ 30 monatlich und 50 ₰ Schwanzgeld. (7077
Molkerei Bartelshagen bei Lüdershagen in Pommern.

Achtung!
Zur selbständigen Leitung einer Molkerei (Milchversand) wird sofort ein tüchtiger,
junger Mann
gesucht, der keine Arbeit scheut. Gehalt 120 ℳ monatlich nebst freier Wohnung. Kaution (2500 ℳ) muß hinterlegt werden. Es wollen sich nur Leute melden, welche äußerst tüchtig und gewissenhaft sind und über obiges Kapital sofort verfügen können. Offert. erb. unter **7249** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen, ersten (7226

jungen Mann

welcher in der Weichkäserei durchaus bewandert ist und auch imstande ist, Harzkäse herzustellen. Derselbe hat meinen verzweigten Betrieb unter meiner Aufsicht zu leiten und mich während meiner sehr often Abwesenheit voll und ganz zu vertreten. An Gehalt zahle ich pro Monat ℳ 60, außerdem freie Kost und Wohnung. Reflektiere nur auf tüchtige u. an äußerste Sauberkeit gewöhnte Kraft. Zeugnisse sind einzusenden an O. Gopel, Besitzer der Molkereien Grupenhagen und Hemeringen.

Suche zum 1. Nov. einen kräftigen willigen, **jungen Mann**, nicht unter 16 Jahren, der bei den Schweinen und in der Molkerei behilflich ist, sich jeder Arbeit unterzieht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gehalt 15—20 ℳ, v. jed. verkauft. Schwein 50 ₰ Trinkgeld, fr. Wäsche u. Kost. **Paul Schröer, Gröditzberg.** (7253

Von Sanitätsmolkerei
kräftiger Junge
für Milchwagen und Milchküche baldmögl. gesucht. Lohn monatlich 25 ℳ und alles frei. Offerten unter **7144** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November einen jungen, kräftigen Mann (7145
als Lehrling.
Lehrzeit 1 Jahr und 180 ℳ Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert.
Zentralmolkerei Hillerse in Hann.

Für 18jährigen
suche zur Erlernung der Käserei sofort Stellung. Derselbe ist hier 1½ Jahre Lehrling gewesen. (6813
Lehrling
kann sofort bei mir eintreten. Betrieb neuzeitlich eingerichtet, gründliche Ausbildung zugesichert und Taschengeld gewährt.
Ostseebad Molkerei Großmöllen e. G. Schivelbein.

Suche zum 15. Oktober oder früher einen jungen Mann aus gutem Hause als
Lehrling.
Ländl. Großbetrieb. Gründliche Ausbildung. Lehrzeit 1 Jahr und 10 ℳ monatlich als Taschengeld. Gefl. Offerten unter **R. S. 6976** an diese Zeitung.

Suche zum 25. evtl. einige Tage später eine junge (6909
Meierin
für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Anf.-Gehalt bei fr. Station u. Kost. 28 Mark. Offerten erbeten.
Dohmen, Molk.-Verw., **Bettweiß,** bei Düren, Rheinland.

2 Lehrlinge
können unter sehr günstigen Bedingungen bei mir eintreten. (7168
Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Eine ältere, zuverlässige u. kautionsfähige
Meierin
wird für die Butterei eines größer. Betriebes bei gutem Salär in dauernde Stell. gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen ausführliche Offert. u. **6853** an diese Ztg. gelang. lassen.

Suche zum 15. Oktober eine junge,
kräftige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 ℳ. Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Zwei tücht., junge Leute
sowie eine (7064
Meierin
welche auch im Haushalt tätig sein muß, sucht sofort
G. Baltinat,
Dampfmolkerei Langfuhr.

Tüchtige Verkäuferin
für unsere Verkaufsstelle sofort gesucht. Angeb. m. Zeugnisabschr. und Photogr. erbeten. (7269
Dampfmolkerei Gießen. Gebr. Grieb.

Verkäuferin
gewandt, für neue Filiale zum 15. Oktober sucht (7188
Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 53.

Für kleine Dampfmolkerei wird
kräftige Meierin
gesucht, die auch im Schweinestall tätig ist und Führung des Haushalts für 1 Person übernimmt. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an (7097
Dampfmolkerei Sziengellen bei Regellen, Ostpreußen.

Die Gutsmolkerei Storkow b. Lenz in Pommern
sucht zum 15. November wegen Verheiratung der jetzigen eine
tüchtige Meierin
die mit Alfa-Separator und Magerkäserei Bescheid weiß. (7094

Suche zu möglichst bald tüchtigen
Buttermeier
der fixer Ausformer sein muß. Anfangsgehalt ℳ 50 nebst freien Kost. Reflektiere aber auf einen gewandten, unbedingt zuverlässigen und gewissenhaften Fachmann. Meldung mit kurzem Lebenslauf erbittet
H. Remmler, Direktor, **Köln a. Rh.**

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkereigenossenschaft Sonsbeck.
Dampfmolkerei Könnern.
Dampfmolkerei Gröbers.
Wilh. Freise, Dampfmolk. Prittitz.
Molkerei Neuenkirchen.
W. Magerfleisch, Grabow i. M.
C. Meyer, Husum.
Zentralmolkerei Lähn, G. m. b. H.
Carl Heß, Nägelstedt.
Dampfmolkerei Krappitz in Schles.
Robert Kuhnigk, Königsberg.
Molkereigenossenschaft Delmenhorst.
Molkereigenossenschaft Voigtshagen.
Königschulte, Körbecke.
F. Tibor, Cöln-Ehrenfeld.
Molkerei Laar b. Emlichheim.
Gräfl. Molkerei Roßberg-Beuthen.
Pankalla, Guttstadt.
A. Rickert, Lamspringe.
Molkereiverein Tempelburg i. Pom.
F. Schröder Molkerei Schwanheide.
Genossenschaftsmeierei Pinneberg.
Zentralmolkerei Göttingen.
D. Schulenberg, Wardenburg.
Molkereigenossenschaft Velgast.
Molkerei Alpen, Rheinland.
Genossenschaftsmolkerei Burkau.
Molkereigenossenschaft Bevensen.
Molkerei Schwichteler, Cappeln i. O.
Dampfmolkerei Göhrde i. H.
Molk.-Gen. Amelungsborn-Negenb.
M. Ebnöther, Gr. Brittanien, Ostp.
H. Rüttimann, Rügenwalde.
Molk. d. Milchproduz. Essen-Ruhr.
Deumeland, Seyda.
Gehülfenstelle Molkerei Bettweiß.
Lienau, Eichenrod.
P. Winkels Molkerei, Weeze, Rhld.
P. Mertens, Hoort i. M.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter, 32 J. alt, 11jähr. erfolgreiche Verwalterpraxis, worüber nur erstkl. langjähr. Zeugnisse und Referenz. erster Fachleute, gründliche Erfahrung, speziell in **Tilsiterkäserei, Schweinemast und -Zucht,** sowie in sämtl. Facharbeiten u. Reparaturen, solide u. an strenge, selbst. Tätigkeit gewöhnt, kautionsfähig, sucht, da hiesiger Betrieb verkauft, zum 1. Januar evtl. früher od. später dauernde Vertrauensstellung als **verheir. Verwalter.** Off. unt. **Ostpreußen 7210** an diese Zeitg.

Molkereiverwalter
30 Jahre alt, verheiratet, ohne Familie, kautionsfähig, zurzeit Leiter eines großen milchwirtschaftlichen Betriebes, sucht, da selbiger verpachtet wird, zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung. Derselbe ist sowohl in der gesamten Buchführung, Abrechnungs- und Kassenwesen, als auch im Praktischen, sowie in der Behandlung sämtlicher Maschinen, Butterei, Weich- u. Tilsiter Käserei Kur- und Kindermilch, Kondensmilchfabrikation bestens vertraut u. Spezialist im Milchtrocknen. Beste Empfehlungen zur Seite. Off. unt. **D. R. 7055** an diese Zeitung erb.

2000 Mark
zahle ich nicht, sondern suche, gestützt auf meine Zeugnisse, zum 1. Januar oder später Verwalterstelle, wo Verheiratung gestattet. Bin 27 Jahre alt, Leiter einer kleinen Genossenschaftsmolkerei und noch in ungekündigter Stellung. Off. unt. **7086** an diese Zeitung.

Strebs. redegew. **Fachmann,** 24 J. alt, ledig, sucht bald pass. Eng. Suchender übernimmt auch Reiseposten. Off. unt. **7084** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Fachmann, mit 10jähr. Praxis in städt. u. ländl. Betrieben, sowie mit Maschinenwesen, Butterei, Käserei, Schweinemast u. -Zucht aufs beste vertraut, sucht z. 1. Nov. Vertrauensstell. Etwas Kaut. vorh. Off. erb. **Adalb. Mann, Molk. Kattowitz,** Wilhelmsplatz 5. (7155

Fachmann

24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung als Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten erbeten unter **H .H. 7177** an diese Zeitung.

Suche für jung., strebs. Fachmann unverheir., welcher meine Molkerei selbst. zur größt. Zufriedenheit geführt hat, Stellg. **als Leiter** einer Molk. od. als Gutsmeier. Molkereischule bes. **Steppath,** Mühlen- u. Molk.-Bes., **Medderiner Mühle** b. Goddentow, Pomm. (7165

Tücht., strebs. Fachmann
sucht zu sofort oder zum 15. Oktober Stellung als Verwalter, Obermeier erster Gehülfe, Gutsmeier oder als Alleiniger. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. W. Off. unt. **7078** an diese Zeitung.

Fachmann, tüchtig und gewissenh., keine Arbeit scheuend, 14 Jahre im Fach, ledig, kautionsfähig, in Käserei, Butterei, Buchführung, städt. Milchversorgung u. Facharb. bestens vertr., sucht für bald od. später Vertrauenspost. Gute Zeugn. u. Empf. Off. u. **7131** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe
welcher auf seiner letzten Stellung 2 Jahre war, sucht zum 15. Oktober oder einige Tage früher Stellung. Gehalt nicht unter 35 ℳ. Offerten erbittet (7268
F. Könnecke, Heiningen b. Börßum.

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 20. bezw. 25. Oktober oder später Stellung. Prov. Sachs. bevorz. **R. Bühl,** Molk. **Ebstorf,** Kr. Uelzen, Ha. (7273

Tücht., intellig. **Gehülfe,** welcher seine Militärzeit beendet hat, sucht Stellg. **Bachmann, Stendal,** Südpromenade 27. (7271

Militärfr. Gehülfe sucht zum 15. Okt. Stell. Gefl. Off. erb. **W. Klapp, Weimar** bei Kassel. (7257

Tüchtiger, solider (7239
Gehülfe
evgl., 25 J. alt, mit sämtl. Facharb. vertraut, sucht zum 15. Oktober oder später dauernde Stelle für Betrieb und Kontor. Offerten erbittet
R. Schulze, Molk. Wadersloh i. W.

Tüchtiger, solider Gehülfe
19 J. alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sowie mit Eis-, Kühl- und elektr. Lichtanlage, sich auch vor keiner anderen Arbeit scheuend, sucht zum 20. dauernde Stellung. Gute Zeugn. vorh. Off. erb. **H. Leuschner,** Molkerei **Legden** in Westf. (7240

Tücht., militärfr. Gehülfe, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sucht zum belieb. Antritt dauernde Stellg. Geg. gleich. Off. erb. u. **Molk.-Geh. postlag. Aurich,** Ostfr.

Junger Gehülfe
19 J. alt, sucht zum 15. oder etwas früher Stellung. **Herrmann, Magdeburg-N.,** Morgenstr. 50. (7242

Verheir. Molkereigehülfe, 27 J. alt, sucht sofort dauernde Stellung. Off. erb. **Olschewsky, Tasdorf** bei Berlin, Berlinerstr. 24. (7246

Junger, militärfr. Gehülfe, mit gutem Zeugnis, welcher 3 Jahre in einer Buttergroßhandlung war, sucht Stellg. zur weit. Ausbild. im Molkereifach. Off. erb. **H. Püllmann, Wunstorf.** (7245

Kräft. Gehülfe sucht zu sof. oder 15. Oktober Stellung. **B. Gleinert, Klanau** b. Marienseе. (7137

Jung., kräft. Gehülfe, in Butterei und Käserei bewandert, sucht zum 15. Oktober Stellung. Off. erb. unter **7134** an diese Zeitung.

Militärfreier Gehülfe sucht dauernde Stelle zu sofort oder später. **Gustav Guddat, Plaschken,** Kreis Tilsit. (7140

Militärfr. Gehülfe sucht zum gelegentlichen Antritt Stellung, am liebsten, wo selbiger sich in Harzkäserei ausbilden kann. Off. unter **7250** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren (6941

Buchhalter und Expedienten

im Alter von 30 Jahren, welcher im vierten Jahre in unserem umfangreichen Betriebe als solcher tätig ist und den wir in kaufmännischer wie technischer Beziehung auf das beste empfehlen können, früher oder später Betriebsleiterstelle, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Kaution stellt derselbe in gewünschter Höhe. Offerten erbittet
Ernst Fischer, Direktor der Namslauer Molkerei u. Brotbäckerei e. G. m. b. H. **Namslau** (Schlesien).

Tüchtig. Fachmann u. Kochkäser, Molkereischule mit gut. Erfolge absolv., s. pass. Stellg. **Schröder, Sterdorf** bei Peine. (7160

Betriebsleiter. Wir suchen für unsern Verwalter, welchen wir empfehlen können, bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe ist tüchtig und sehr solide, perfekt in Bereitung divers. Sorten Käse, ganz besonders in Schweinemast. **Osterwald, Hagen** i. Hann., Kr. Neustadt a. Rbg. (7204

Molkerei-Direktor
39 Jahre alt, verheir., z. Z. Leiter einer städt. Molkerei umfangreichen Betriebes, sucht dauernde Stellung. Ders. würde sich auch an e. soliden Unternehmen mit Kapital beteiligen, wenn ihm die Leitung übertragen wird. Gefl. Offert. unter **R. M. 6569** an ds. Ztg. erbeten.

Molkereikaufmann
36 J. alt, verheiratet, mehrere Jahre als Geschäftsführer einer größeren Molkerei tätig gewesen, vertraut mit Buchführung verschiedener Arten, Abrechnungswesen, Expedition usw. sowie allen praktischen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung als Buchhalter Expedient, Geschäftsführer in Molkerei oder Buttergroßhandlung. Offerten erb. unt. **6938** an d. Zeitg.

Tüchtiger Gehülfe sucht bei Kessel und Maschine oder in Butterei Stellung. Offert. erb. **L. Hundsdorf, Neuenburg,** Westpr. (7229

Junger Gehülfe
sucht Stellung, am liebsten als alleiniger. Derselbe ist mit Kessel, Maschine, Zentrifuge, Schrotmühle, Schweinemast und -Zucht gut vertraut. Gute Zeugn. stehen zur Seite. **August Barsch,** Molkerei **Filehne.**

Tücht. Gehülfe sucht Engag. Off. erb. **Franke, Breslau,** Alsenstr. 29.

Jung. Gehülfe, 20 J. alt, sucht z. 15. Oktober dauernde Stellung. Offerten erbittet **Edmund Grochowicz, Zobten,** Bez. Breslau. (7212

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht z. 1. Nov. dauernde Stellg. Off. unt. **K. 100 hauptpostlag. Stettin** erbeten.

Ält., erfahr. Gehülfe sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung. Off. erb. **Steingräber,** Sanitätsmolk. **Cassel.**

Gehülfe, militärfr., sucht zu sofort Stellung. Off. erb. **Fritz Nickel,** Rittergut **Horbell** b. Cöln. (7256

Tücht., militärfr. Gehülfe s. sof. Stellg. **Johann Schmees, Leschede.**

Sol. Gehülfe, 22 J. alt, sucht sof. dauernde Stelle. Off. unter **7196** an diese Zeitung.

Gehülfe
18 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Oktober. Ausführliche Off. erbittet **R. Raschke, Treptow a. Rega,** Pottbergerstr. 6. 7172)

Suche zu sof. od. zum 15. 10. Stell. **als Molkereigehülfe** am liebsten, wo Schweinemast. Off. erb. Molkereigehülfe **Leo Gerth, Zakrzewo,** Kreis Flatow. (7151

Junger, tüchtiger Gehülfe
vertraut mit Astra-, sowie Ahlborn-schem Butterfertiger Fortschritt, sucht zum 15. Oktober möglichst dauernden Posten als Buttermeier. Off. erb. d. **2. Geh. d. Molk.-Gen. Immer,** Oldb.

Jung., tüchtig. Gehülfe wünscht dauernde Stellung zum 15. Okt., ev. auch etwas früher. Gefl. Off. erb. **M. Goetzie,** Molkerei **Tangermünde.**

Suche für meinen 20jährigen **jungen Gehülfen** passende Stelle, wo er sich in Tils. Käserei ausbilden kann, zum 15. Oktober. (7169
Stadtmolkerei Neidenburg, Ostpr.

Für einen jungen Gehülfen
18 Jahre alt, suche ich zu sofort Stellung. (7194
Winter, Molkerei Bocholt in Westf.

Molkereigehülfe sucht Stellg. zum 15. Okt. Off. erb. **Rudolf Wiele, Molkerei Neuruppin.** (7164

Gehülfe, der mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut ist, sucht zum 15. dauernde Stellung. **Gehülfe d. Molk. Murkingen** b. Leiperode, Pos.

Kräftiger Gehülfe, 22 J. alt, sucht dauernde Stelle zum 15. Oktober. Nehme auch gern Stellung bei Verkaufswagen an. Gegend gleich. Off. erbittet **Otto Neubacher,** Dampfkäs. **Dürenebersdorf,** Post Gera-R., Th.

Tüchtiger, kräftiger Gehülfe, 19 J. alt, sucht zum 20. evtl. einige Tage früher od. später dauernde Stellung. Off. erb. **B. Kerl, Ronsdorf,** Rheinland, Bahnstr. 70. (7116

Junger, strebs. Gehülfe sucht zum 15. Oktober dauernde Stellung. Off. erbittet **der Gehülfe der Molkerei Horstmar** b. Münster. **C. Klepper.**

Ich suche für einen tüchtigen, soliden und strebsamen (7110
Gehülfen
zum 10. resp. 15. Oktober Stellung für Betrieb und Kontor. Ebenfalls für einen Sohn achtbarer Eltern **Stellung als Lehrling** zu gleicher Zeit.
Genossenschaftsmolkerei Abelischken in Ostpr. **B. Kluck.**

Junger, strebs. Gehülfe, militärfr., sucht Stellg. **E. Lischke, Ullersdorf (Biele),** Kr. Glatz in Schles. (7098

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht p. bald od. später Stellung. Schlesien, Brandenburg od. Sachsen bevorzugt. **Fritz Romanowski, Montwitz,** Ostpr.

Tücht., an selbst. Arbeit. gewöhnt. **Gehülfe,** 20 J. alt, mit allen Fach- und Kontorarbeiten vertraut, sucht zum 15. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. **Friedrich Grepel,** Molk.-Genoss. **Niemegk,** Bez. Potsdam. (7089

Tüchtiger Gehülfe, Soldat gewes., Molkereischule besucht, vertraut mit Butterei, Käserei, sowie allen Maschinen der Neuzeit, wie Eismaschine, elektr. Licht- und Kraftanlage, Installation, Reparat. selbst ausführ., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 16. oder einige Tage später Stellung. Off. erb. **Woelk,** Molk. **Pr. Holland,** Ostpr. (7103

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie techn. Buchführung und Abrechnung, sucht zum 15. Oktober dauernde Stellung. Off. erb. **Morgenstern,** erster Geh., **Neustettin,** Pom. Molk.-Ver.

Jung., kräft. Gehülfe sucht von sof. oder später Stellg. Off. erb. **Heinrich Schwenger, Stulgen** b. Gumbin.

Junger Gehülfe sucht zum 15. Okt. Stellung. Offerten erb. **Pindras, Burkau** in Sachsen. (7211

Molkereigehülfe, 19 J., tüchtig u. kräftig, in Butterei, Käserei sowie sämtlichen Maschinen gut erfahren, sucht zum 15. dauernde Stellung. Gegend gleich. Offert. an **Skrotzki,** Dampfm. **Arrissau,** Kr. Fischhausen.

Junger, solider Gehülfe, vertr. m. Kessel, Maschine, Butterei, Butterfertiger und Rahmreifer, sucht zum 15. Stellung. Off. erb. **Hartwig, Vieselbach** bei Erfurt. (7142

Molkereigehülfe, 5 J. b. Fach, kathol., s. ca. z. 10. Okt. Stellung bei mäßig. Ansprüchen. Selb. ist an sauberes u. flottes Arbeiten gew. Oldenburg od. angrenzende Teile bevorzugt. Off. erb. der Gehülfe der Molkerei **Rathlosen** bei Sulingen i. Hannover. (6899

Suche für tüchtigen, militärfreien **Gehülfen** welcher mich einige Wochen vertreten hat, Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. (6434
Herm. Petersen, Usseln in Waldeck.

Jung., willig. Gehülfe, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Oktober in Vollbetr. dauernde Stellung zur weit. Ausbild. Off. erb. **J. Ullrich, Dirsdorf,** Dampfmolkerei.

Tücht. Gehülfe, 10jähr. Praxis, sucht sofort dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **Haspel, Kostenblatt, Teplitz.**

Gehülfe, 19 Jahre alt, welcher z. Zt. Stellung als Buttermeier innehat, sucht sich zu verändern, am liebsten wieder als solcher, wenn möglich, nach Leipzig oder Umgegend. Gefl. Offerten erbittet **Kurt Ehrlich, Leipzig-Plagwitz,** Markranstädterstraße 13, 1. Etg. (6586

Fleißig., solider **Molkereigehülfe,** militärfrei, mit allen Arbeiten in Molkerei und Käserei vertraut, in Landwirtschaft und Umgang mit Pferden bewandert, sucht dauernde Stellung, gleich wo. Off. erb. der Molk.-Geh. **Ed. Kalitowski, Gr. Kommorsk,** Westpr. (7054

Junger, kräft., keine Arbeit scheuender **Gehülfe** sucht bald oder 15. Oktober dauernde Stellg. Off. erb. **H. Purrmann, Münsterberg** i. Schl. Burgstraße. (7060

Jung., kräft. Gehülfe sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung, wenn möglich als alleiniger. Offerten erbittet **Karl Wilhelm,** Molkerei **Großburg,** Kr. Strehlen. (7061

Verheirateter Oberkäser
sucht sofort oder später Stellung oder als Leiter von Molkerei, ev. Rahmstation im In- oder Ausland. Offerten unter 7203 an diese Zeitung.

Tüchtiger Tilsiterkäser, 10 Jahre im Fach, sucht z. 16. Okt. od. auch später Stellung. Off. erb. **der Käser d. Molk.-Gen. Greifswald.** (7243

Suche sof. od. spät. dauernde Stellung **als Milchverkäufer.** Süddeutschl. bevorz. Off. u. **7272 a. d. Z.**

Junger, tüchtiger, solider Milchverkäufer sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist mit der Kundschaft gut bewandert und guter Pferdepfleger. Off. erb. an **Emil Bohlken, Nordenham,** Herbertstr. 26.

Suche zum 15. Oktober Stellung als **Schweinefütterer od. Heizer.** Off. erb. **Kurt Gritzan,** Molk. **Miswalde.**

Suche für meinen Bruder, 19 J. alt, **Stelle in beschr. Betrieb.** Offerten erbittet **W. J. Pechorm,** Zentralmolkerei **Niedermörmter** am Niederrhein. (7071

Meierin sucht zum 15. Okt. Stellung für Butterei und Haushalt. Offerten erb. **die Meierin vom Rittergut Reinfeld-R.** in Pom. (7255

Gesucht zum 15. Oktober Stellung als Schweinemeister. **Längere Jahre im Fache tätig. Offerten unter „A. S. 7058" an diese Zeitung erbeten.**

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, kräftig, **Lehrstelle in Vollbetrieb.** Annahmebedingungen bitte unter **R. W. 7231** an diese Zeitung.

Für Lehrling,
der bereits 1 Jahr gelernt hat, suche anderweitig Stellung. (7227
Friedrich Dohm, Danzig, Altst. Graben 29.

Tüchtige, im Fach erfahrene **Meierin** sucht zum 15. Oktober Stellung. Offerten unter **7070** befördert diese Zeitung.

Suche für meine (7053
Meierin
die ich bestens empfehle, Stellung. Offerten sind zu richten an Meierin **Parakenings,** **Frau von Plehwe, geb. von Alt-Stutterheim, Dwarischken,** p. Schirwindt in Ostpreußen.

Meierin
sucht Stellung im Kontor oder auf Gut per 15. November. Off. unter **A. C. 7019** an diese Zeitung.

Ältere, tüchtige Meierin sucht zum 15. Oktober Stellg. als **Filialleiterin oder Verkäuferin.** Off. unt. **7200** an diese Zeitung erbeten.

Ältere Meierin sucht sof. oder 15. Oktober, am liebst. für Butterei und Führung des Haushalts, Stellung. Off. unt. **7244** an diese Zeitung.

Tüchtige, gewandte Verkäuferin, gel. Meierin, sucht zum 1. Nov. Stellung. Off. erb. **die Verkäuferin der Molkerei Canth,** Schlesien. (7261

Meierin, 20 J. alt, mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, sucht zum 1. November angenehme Stellung. Prov. Hannov. bevorzugt. Off. erb. **M. Jakubowski, Sośnow, Kr. Flatow.**

Tücht., anständ. Meierin sucht sogleich od. 15. Stellung für Butterei u. Haushalt. Off. erb. u. **Meierin A. N. Braunschweig,** Auguststr. 18, I.

Tüchtige Meierin sucht zu sofort Stellung für Butterei und Führung des Haushalts. Off. erb. **Minna Gerlach, Barmen,** Fischertalstr. 31.

Erfahr. Verkäuferin, gel. Meierin, s. Stellg. od. in frauenlosem Haushalt. Off. erb. **Gerjelies, Garbassen,** Kr. Oletzko, Ostpr. (7232

Tüchtige, erfahrene Meierin wünscht zum 15. Okt. Stellung, evtl. Haushaltsführung. Off. unter **7174 Westf.** an diese Zeitung.

Tüchtige, kräftige Meierin sucht z. 1. Nov. dauernde Stellung nur für Betrieb. Eignet sich auch als Verkäuferin. Off. an **Meierin d. Altona-Ottensener Meierei,** Bahrenfelderstraße 162. (7162

Ältere Meierin
vertraut mit Butterei und Tilsiterkäserei, auch für Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin, sucht angen. Stellung zum 15. Okt. Gefl. Off. u. **7096** an diese Zeitung erb.

Junge Meierin
sucht vom 15. Oktober oder 1. Novbr. Stellung in Butterei und Hilfe im Haushalt. Selb. ist vertr. mit Butterfertiger. Ostpr. bevorz. Off. erb. **Emilie Predigkeit, Agonken** b. Hochlindenberg, Kr. Gerdauen. (7107

Tüchtiger Obermeier sucht zum 15. Oktober od. später passende Position. Gefl. Off. erb. unter **7133** an diese Zeitung.

Verlangen Sie

kostenfrei

das soeben erschienene **Verzeichnis** der von uns zu beziehenden Bücher über Milchwirtschaft, Milchuntersuchung, Käserei, Fütterungslehre, Schweinezucht und -Mast, Buchführung, Genossenschaftswesen, Gesetzbücher usw.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Der Molk.-Geh. Gottfried Boos früher in Oberhausen wird um Angabe seiner Adresse gebeten, von **J. Brüseken in Oberhausen.**

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs Verträgen!

Welche Meierei liefert geg. Kasse guten **Rahmschichtkäse n. Hamburg?** Off. u. C. 821 bef. Ann.-Exp. **Gotthard Latte, Hamburg.** (7158

Wer schließt Milchverträge ab gegen Provision? Offerten unter **7176** an diese Zeitung.

Kl. Dampfmolkerei

(Prov. Sachsen) mit 10 Morgen gutem Acker, **Stallung** und Garten, **sofort zu verpachten.** Späterer Kauf erwünscht. **Pacht** pro Liter Milch ½ ₰. Kaution 1000 ℳ. Milchreiche Gegend. Meldungen erbitte schleunigst unter **7146** an diese Zeitung.

Sehr günstig!

Umständehalber ist **Handmolkerei mit Käserei** in Sachsen bei 1000 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **J. 7109** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Alters stelle ich meine

Dampfkäserei

eingerichtet für Tilsiter- und Schweizerkäse, mit bisher jährlich etwa 1 800 000 Lit. Milchverarbeitung z. Verkauf. Übergabe zu Neujahr 1914. Die Käserei befindet sich auf etwa 2½ Hektar bestem Werderland mit Wiese, Acker, Schweinegarten, Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, und liegt etwa je 4 Kilometer von drei Bahnhöfen entfernt. Gebäude und Maschinen in bestem Zustand. Räume für etwa 900 Schweine sow. 8 heizbare Wohnzimmer und 6 Zimmer für Gehülfen und Dienstboten. Nur kapitalkräftige Käufer kommen in Betracht. (7104

P. Zimmermann, Pr. Rosengart bei Grunau, Bez. Danzig.

Bin willens ,meine

Privatmolkerei

mit Motorbetrieb bald zu verkauf. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Milch 600 Lit., in kurzer Zeit mehr. Anzahlung 5—6000 ℳ. Gefl. Off. unter **B. K. 7093** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Die Molkereigenossensch. in Liqu. zu **Gödringen** (1½ Klm. von der Straßenbahn Hannover-Hildesheim entfernt), beabsichtigt das Molkerei-Grundstück mit Wohnhaus und Stallungen, öffentlich zu verkaufen. **Verkaufstermin am 15. Nov. d. J., nachmitt. 3 Uhr bei Gastwirt Busch.** Reflektanten erhalten bereitwilligst Auskunft durch (7141

Hofbesitzer **H. Ebeling, Gödringen,** Post Sarstedt.

Suche reelle Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo 3 bis 400 Mark genügen. (7091

Carl Böer, Tschirnau, Kr. Guhrau.

Milch-Erhitzer, Vorwärmer, Milchrohre

von angebrannter Milch und Milchstein zu reinigen ist

eine leichte Sache

mit meiner **Natron-Tinktur** konzentriert. Sehr billig im Gebrauch, wird mit Wasser verdünnt. Lieferung in Ballons von 40 und 60 kg. Inhalt. — **Preis für 1 kg 20 Pfg.**

Carl Mann, Hildesheim.

Verkaufe sofort wegen unglückl. Umstände meine

rentable Molkerei

alt. konkurrenzlos., reelles Geschäft, momentan 1100 Ltr. zu 10 ₰, noch 1500—2000 Ltr. zu haben. Preis 25 000 ℳ. Anzahlung 12 000 Mk. Off. unt. **J. B. 7030** an diese Zeitg.

Milchpachtvertrag

reell, auf 6 Jahre abgeschlossen, gebe für 500 ℳ. Offerten unter **G. J. 7065** an diese Zeitung. Hann.

Flottgehendes

Milch- u. Buttergeschäft

mit besseren Kolonialwaren, 10 J. bestehend, ist weg. Grundstücksübernahme sofort zu verkauf. Dasselbe liegt im Centrum Dresdens u. biet. ein. Fachmann, der über 3—5000 ℳ verfügt, eine sichere Existenz. Hoher Umsatz. Tageskasse 60—80 ℳ. Off. erb. unt. **C. K. 7044** an diese Zeitg.

Sich. Existenz bietet sich für strebs. Leute ohne Vorkenntn. durch Übernahme meiner Butterhandlg. Ca. 4000 ℳ wöch. Umsatz. Kaufpreis 7000 ℳ. Off. unt. **M. K. 7037** an diese Zeitung.

In braunschweig. Dorfe beleg. Wohnhaus mit lukrativer

Käsefabrik

(Spezialität Kochkäse)

mit 15 PS Dampfkraft

und 4 Morgen groß, nahe geleg.

Obstplantage

ist inkl. leb. und tot. Inventar für Mk. 42 000 bei Mk. 10—12 000 Anz. verkäuflich **Fachkenntnisse nicht erforderlich.** Näheres durch (4906

Eckenberg & Co., Hannover.

Elektrische Molkerei

in Sachsen, ca. 1000 Lit., 3 Proz., 12 ₰ frei Molkerei, sofort verkäuflich, Ort ist Stadt u. Bahnst. Reflektanten, welche über 12—15 000 ℳ verfügen, wollen sich melden. Off. unt. **7135** an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gute

Molkerei

mit 600 bis 1500 Ltr. Off. unter **7083** an diese Zeitung.

Molkerei-Filiale

sofort abzugeben. Fester Preis 600 Mark, monatlicher Umsatz 12—1500 Mark. Offerten unter **7136** a. d. Z.

Gelegenheitskauf.

Molkerei in einem großen Orte im Lüneburgischen, von dem Besitzer heruntergewirtschaftet, soll unter der Hand billig verkauft werden. Off. unt. **H. K. 7181** an diese Zeitung.

Molkerei u. Käserei

Kr. Insterburg, Ostpr., ist billig zu verkaufen. Gebäude und Maschinen neu. Anzahl. 7000 ℳ. Gefl. Anfr. unter **6790** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Todeshalb. bin ich gewillt, meine **Molkerei billig** zu verkauf. Schrotmühle u. Stall. für Schweinemäst. vorhanden. Ort hat Bahnverbind. mit Stettin. (6829

Ww. Martha Krüger, Rieth i. Pom.

Rentabl. Dampfmolkerei

mit reellen Verträgen, billig. Milch, Schrotmühle, nahe Stadt in deutscher Gegend, ist bei 15 000 ℳ Anzahlung bald oder später zu verkaufen. Großer Detailverkauf in Butter und Käse. Offerten unter **P. C. 6935** an diese Zeitung.

Meine gut eingerichtete kleinere

Molkerei

verpachte od. verkaufe ich sehr billig sofort oder später. (6922

J. Grabosch, Molkereibesitzer, **Farienen,** Kr. Ortelsburg.

Achtung! Reelles Angebot!

Beabsichtige mein gutgehendes, modern eingerichtetes Milch-, Butter- und Käsegeschäft, umständehalb. sofort billig zu verkaufen. Off. erb. 6782) **Mannkopf, Milchkuranstalt Berlin-Weißensee.**

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. Besuch und Kostenanschlag kostenlos.

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.

Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Milch-Geschäft

mit kompl. mod. Meierei-Einrichtung, seit 48 Jahren in derselben Hand, in bester volkreicher Stadtlage Hamburgs, ist wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts vorteilhaft auch mit

Grundstück

m. gesuchten, stets verm. Wohnungen zu verkaufen. Ernstl. Selbstkäufer m. 30—40 Mille eig. Gelde bel. Off. unter „H. F. 4383" an Rudolf Mosse, Hamburg, einzureichen. (7124

In einem aufblühenden, belebten Luftkurort des Riesengebirges ist ein gut eingeführtes, gangbares

Milch-, Butter-, Eier- und Käsegeschäft

sofort zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 40 000 ℳ. Zur Übernahme sind 4 bis 5000 ℳ erforderlich. Offert. unt. **7201** an diese Zeitung.

Sofort zu verkaufen

ist in der Nähe bei Tilsit eine

Tilsiter Käserei

mit zirka 2400 Lt. Milch. Dazu gehören 13 Morgen Land und großer, neuer Schweinestall. Das Geschäft liegt an Chaussee und 7 Minuten von der Bahn entfernt. Der äußerste Preis ist 27 000 ℳ, Anzahlung 8000 Mark. Antritt sogleich. Auskunft erteilt (6923

Anton Fäh, Molkereibesitzer, **Jodgallen** bei Seckenburg.

Ausnahme-Angebot!

Überkomplett eingerichtete Dampfmolkerei in Westpr., mit einträgl. Nebenbetrieb, in Mieträumen, ist wegen Mangel an Betriebskapital für jeden annehmbaren Preis sof. zu verkaufen. Feste Milchverträge. Offerten unter **6620** an diese Ztg.

Sichere Brotstelle

für verh. Landwirt oder Molkereifachmann! Verpachte bald m. in sich. Absatzgebiet i. Thür.) liegende **Abmelkwirtschaft** mit 20 erstklass. **Milchkühen,** großer Wohnung, Wirtschaftshof, 2 Gärt., Milchpreis 20—22 Pfg. pro Ltr. Zur Übernahme genügen ca. 15000 Mark. Refl. bitte mit mir in Verbindung zu treten (6630

Ed. Coch, Gutsbesitzer, **Schwarzwald** b. Seehesten, Ostpr.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Für jede Genossenschafts-Molkerei!

Endlich

ein Hülfsmittel, das den Verkehr eingetragener Genossenschaften mit dem Gericht um ein ganz Bedeutendes **erleichtert u. vereinfacht**

Formular-Mappe

D. R. G. M. Nr. 477 406

für den Verkehr einer eingetrag. Genossenschaft mit dem Gericht

Für jede gerichtliche Anmeldung enth. diese Mappe auf viele Jahre hinaus die nötigen Formulare

Preis nur 6.00 Mk.

Zu beziehen von der

Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Ferkel und Läufer

auf Wunsch aus eigener Aufzuchtstation, nur erstklassige Tiere in j. Gewicht gibt monatlich 500 noch ab die (6147
Zuchtanstalt „Elbergen", Post Löningen in Oldenburg.
Lieferant vieler Molkereien. Ref. z. D.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □□□ **Export.**

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagrahm

größeres Quantum, nach Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter **7051** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch wöchentlich mehrere Zentner
Kochkäse
in Ia Qualität in 1/2, 1, 5 und 10 Pfund-Dosen gegen Kasse zu kaufen. Off. m. Gratisproben erb. unter **7067** an diese Ztg.

Schönen □-Käse

à Ztr. M 26 sowie **Tafelbutter** zu Berl. Höchstnotiz offeriert per Nachnahme. (7099
Molkereibesitzer **Schulz, Rawitsch.**

Tilsiter Fettkäse

à Ztr. 53 M, Proberolle nur unter Nachnahme. (7105
Dampfkäserei Pregelswalde bei Tapiau in Ostpreußen.

Molkereigenossenschaft Dt. Eylau sucht (7081
regelmäß. Abnehmer
für **Tilsiter Halbfett, Quark u. Kuhkäse,** frisch vom Salztisch.

Prima Tilsiter
Vollfettkäse
reife Ware, 60—80 Rollen, in klein. und größeren Posten gibt ab, Probe-Rolle unter Nachnahme mit 65 Mk. pro Zentner (6933
Molkerei Nickelshagen b. Liebemühl i. Ostpr.

Große Faust-

sowie diverse Sorten **Handkäse** offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Suche Abneh. für 1/4 u. 1/2 reife hellschnittige (6781
□-Limburger
zu 30, **Romadour**, kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

□-Magerkäse

halb angereift und vom Salztisch, à Ztr. 20—21 Mk., gebe ab und erbittet Offerten (6873
Dampfmolkerei **Eigenheim** b. Hohensalza, Posen.
Daselbst **Holsteiner Butterfaß**, 100 Ltr. Verbutterung, mit Gestell und Börten, wie neu, für 60 Mk. verkäuflich. Anschaffungspreis 200 Mk.

Wöchentlich 3 bis 6 Zentner
□-Käse
vom Salztisch kauft mit M 17 pro Zentner ab Station (7102
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne Kreis Soldin, Nm.

Für Fromage de Brie Kamembert, Münsterkäse Frühstückskäse, Handkäse
sucht noch **Abnehmer, Agenten und Vertreter** (6556
Dampfmolkerei und Käsefabrik **Michelstadt,** Hessen.

Zur regelmäßigen Lieferung von
Ia Frühstückskäse
werden noch einige Molkereien, möglichst nahe bei Liegnitz gelegen, gesucht. Gefl. Anerbieten u. **6769** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Ztung.

Auf Abschluß suchen wir per 1. Januar oder früher noch größere Posten (6789

einwandfreien Quark.

Wir reflektieren auf reell liefernde Genossenschaftsmolkereien in der Nähe.
Adolf Weber u. Söhne, Käserei gegr. 1893, **Jena** in Thüringen.

□-Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk Pro etiiten gegen Nachnahme. Off. unter **6612** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäse ei **Gernewitz - Roda** Sachs.-Altenb.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Wir kaufen 1000 Ztr. prima frischen, trockenen, metallfr.
Quark
i. größ. u. kl. Posten geg. Kasse.
Eggers & Haase, Käsefabrik **Berlin N.,** Reinickendorferstraße 53. (5293

Kaufe frischen, trockenen
Quark
vorübergehend und auf Abschluß und zahle hohe Preise. Kassaregulierung nach Wunsch. Angeboten sieht gern entgegen (6059
Dampfmolkerei Meseberg bei Osterburg in der Altmark.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

ff. Käsequark

20 Ztr, zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum** i. Hann.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien
Quark
gegen sofortige Kasse zu kaufen, auch kleine Posten werden berücksichtigt. Offert. unt. **Anhalt 6608** an dj. Ztg.

Habe ev. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten
Bauernquark
und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen
Standquark
desgl. 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off. m. Preisang. u. **6641** an d. Z.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Frischen, trockenen (6755
Quark
hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei **Freren.**

10 Ztr. fr. Quark

sucht auf Abschluß, auch vorübergehend, nur einwandfreie Ware, zu höchstem Preis. (6679
Harzer Käsefabrik **Kl. Quenstedt**
Carl Kleye. Fernspr. 916.

ff. Käsequark

15 Ztr., zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß. Preis 13—15 Mk. Off. unt. **M. S. 6673** an d. Zeitg.

5—6 Ztr. Speisequark

hat Molkerei in der Oberlausitz regelmäßig abzugeben. Off. u. **6764** an diese Zeitung.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probe onne per Nachnahme. Off. u **6779** an d. Zeitg.

Quark

kauft auf Abschluß und zu höchsten Tagespreisen die **Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.**

Ia Standquark

hat abzugeben (6762
Manecke, Seehausen, Altm.

Zirka 30—35 Ztr. 4 Proz gesalz.
Standquark
gibt ab Käserei **Eisdorf** (Mansfelder Seekreis). (6767

Quark.

Größ. Molk.-Genossenschaft Ostpr. beabsichtigt vorübergeh. wöchentlich 10—15 Tonnen frischen, trockenen Quark anzufertigen. Offerten mit Preisangabe ab hiesiger Station (exkl. Tonnen) bitt. zu richten unt. M. F. 6835 an diese Zeitung.

Guten frischen, trocknen
Quark
sowie prima 4 Pro . gesalzenen, abzugeb. Off. u. **prima 6917** an d. Z.

20 To. Standquark

pulvertrocken, zum Preise von 14 Mark pro Ztr., habe abzugeben. Tonne wird mit 1,50 berechnet.
Gustav Peine, Käsefabrik, **Ottleben** 6882) Bez. Magdeburg.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, 1—2 Tonnen wöch., kauft zu höchsten Pr.
H. R. Hansen, Wippra a. Harz.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, kauft zu 14—16 Mk. ab Station unter Nachnahme je nach Entfernung aus den Provinzen Sachsen, Hannover, Braunschweig. Offerten unter **S. M. 6877** an diese Zeitung.

Ia Quark

wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. **Transportfässer werden gestellt.**
Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Frischen, trocknen, metallfreien
Quark
kauft **Moritz Fischer,** Käsefabrik 6118) **Moys** b. Görlitz.

Frischen, trockn. Quark

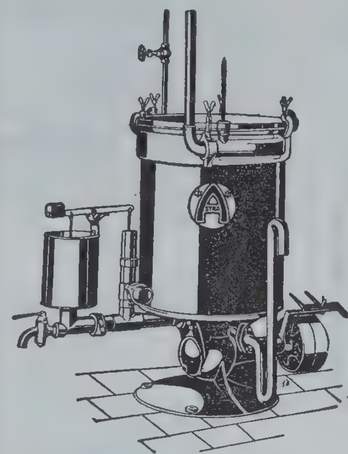
hat abzugeben wöchentlich 3 bis 5 Ztr. zum Preise zu 13 M. (7139
Molkerei Kowallik bei Friedrichshof in Ostpreußen.

Frisch., trock. metallfr. Quark off. m. Preisang. **Molk. Wiersch,** Kreis Schwetz. (7121

Eine ideale Rückkühl-Erhitzungsanlage

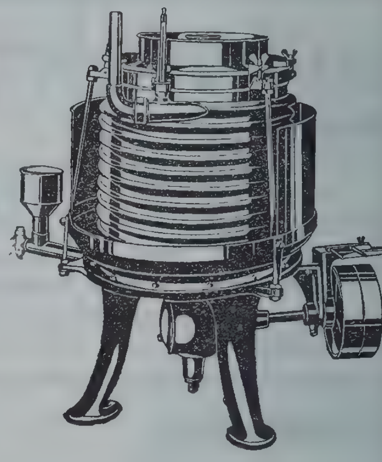
bildet unser

Astra-Pasteur



in Verbindung mit unserem

Astra-Sparkühler



Große Ersparnis an Kühlwasser und Heizmaterial

Prospekte, Ingenieurbesuche und Kostenanschläge unentgeltlich vom

Bergedorfer Eisenwerk A.G. Bergedorf

Glass-Antiqua von Genzsch & Heyse, Hamburg

Einwandfreien Quark
hat abzugeben unter Nachnahme.
Molkerei Sullnowko b. Schwetz.

Ia Quark
mit und ohne Abschluß kauft (7128
Käserei Gatersleben, Bez. Magdebg.

Suche wöchentlich noch 15 bis 20 Ztr. frischen und trockenen (7108
Quark
eventuell auch auf Abschluß, auch in kleineren Posten und zahlen die höchsten Preise.
Michelmann u. Co., Käsefabrik mit elektrischem Betrieb, **Schneidlingen.**

Speisequark
wöchentlich 3—4 Tonnen, hat noch abzugeben. Probetonne p. Nachn.
Dampfmolkerei Staffelstein, Bayern.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Habe wöchentlich 1—3 Tonnen
Quark
abzugeben. (7032
Dampfmolkerei Dziengellen, Post Regellen.

Suche wöchentlich 4—6 Faß gute
Molkereibutter
gegen Kasse, Berliner oder Hamburger Auktion als Basis. Evtl. auf Schluß. Off. unt. **M. H. 7042** an diese Zeitung.

Zahlungsfähige, alteingeführte Butterhandlung in Dresden, sucht noch feine
Molkereibutter
zur regelmäßigen Lieferung aus der Prov. Posen oder Schlesien gegen Kasse. Auch
frische Landeier
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **B. 7045** an diese Zeitung erbeten.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter sowie Staff
zu kaufen gesucht. Offerten unter **7068** an diese Zeitung.

---

ff. Molkereibutter
2 ℳ unt. B.-N. offeriert u. Nachn.
Molkerei Großberndten in Thür.

Wir kaufen wöchentlich noch ca. 6—8 Tonnen **allerfeinste**, ungesalz.
Molkereibutter
und bitten um Offerten. (7050
Dessauer Molkerei, G. m. b. H.

Habe wöchentlich
2—3 Zentner Butter sowie 5 Zentner Quark
abzugeben. (7034
Molkerei Mieczkowo bei Gromaden, Kr. Schubin in Posen.

Butter
wöchentlich 1—2 Ztr. zu ℳ 2 unter Berl. Höchstnotiz, Probetonnen per Nachnahme, gibt ab. (7063
Herm. Kurz, Thamm, Kr. Glogau.

Mehrere Zentner
Butter
auf Abschluß sucht (7046
J. Becker, Essen-Ruhr, Kirchstr. 29.

Wöchentlich 2—3 Tonnen feinste
Süßrahmtafelbutter
zu Berliner Notierung hat abzugeben (7039
Dampfmolkerei Staffelstein, Bayern.

Gute Standbutter
größeres Quantum, wird um annehmbaren Preis abgegeben, auch einzelne Tonnen. Offerten unter **7179** an diese Zeitung.

Ein Posten (7147
gute Standbutter
von Ende Juli und Monat August, zu 117 ℳ franko, nur gegen Nachnahme abzugeben. Offerten **postlag. unter F. M. 200 Holzminden.**

Suche noch 1 bis 2 Ztr.
Ia Tafelbutter
zu kaufen. Offerten mit Preis erb.
Carl Rosenkranz, Butterhandlung, 7130) **Striegau.**

Genoss.-Molkerei in Vorpommern hat ihre
Gesamtproduktion
wöchentlich 10—14 Tonnen auf Jahresabschluß zu vergeben. Offerten unt. **Vorpomm. 7120** an d. Ztg. erb.

Wöchentlich ca. 2 Ztr. Butter
hat abzugeben **Molkerei Sullnowko** b. Schwetz. Probeto. u. Nachnahme.

Nordwestdeutsche
Zentrifugen- und Landbutter
offeriere zu ℳ 104 bzw. ℳ 95 per Ztr. Quartalsabschlüsse nach Vereinbarung. **Ansatzfreie Standbutter** ℳ 85. 50 Pfund-Probegebinde per Nachnahme. Offerten unter **7122** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei Niederlausitz hat noch wöchentlich 4—5 To.
feinste Butter
abzugeben, auch in ½- und 1-Pfundstücken geformt. Ferner einige To.
gute Standbutter.
Off. unt. **R. J. 7117** an diese Zeitg.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. feinste
Butter
abzugeben. 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz. Liefere dieselbe auch in Halbpfundstücken. (7106
Molk. Mehlkemen, Bez. Gumbinnen.

Frische Tafelbutter
20—30 Ztr., sof. abzugeb. zu ℳ 123.
Gebr. Schleicher, (7036
Molkerei Pflaumloch (Wg.).

---

1 bis 2 Ztr. frische Butter
wöchentl., auch in ½ Pfd.-Stücken, gibt Molkerei in der Oberlausitz ab. Off. unt. **6765** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Zentner **Molkereibutter** abzugeb. Probe zu 5 Mark unt. Berl. Höchstnotiz ab hies. Stat. unt. Nachnahme. **Molk. Langenbrück**, Post Rudwangen, Opr.

Auf Jahresabschluß ist die Gesamtproduktion der
Butter
einer größeren Genossenschaftsmolkerei zu vergeben. Offerten unter **6638** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei in Braunschweig hat ca. 200 Pfund
gute Butter
abzugeben. Offert. unt. **6776** an diese Zeitung.

Zu sofort ist meine Jahresproduktion an feinster
Meiereibutter
ca. 400 Zentner, zu vergeben. Off. unter **6766** an diese Zeitung.

Gut erhaltene
Standbutter
aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter
mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei Freren.

Frische feinste Butter
2—3 To. wöchentlich, zu 2 ℳ unter Berl. Höchstnotiz, abzugeben. (6049
Molkerei Steinbrink, Post Essern in Hannover.

Alle

Molkerei-Bedarfsartikel

beziehen Sie vorteilhaft vom
erstklassigen Spezialgeschäft

Timmermann & Heimann

Inh.: **F. Heimann**

Hildesheim, Katharinenstraße Nr. 57

Großes Lager. — Billige Preise. — Gute Bedienung.

Normal-Säureentwickler „PROBAT"
anerkannt beste Aroma-Reinkultur der Gegenwart
durch uns stets frisch zu beziehen.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 79. **Hildesheim**, den 10. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Was können die Molkereien tun, um die Landwirte zur Anlieferung einwandfreier Milch zu bewegen?

In der milchwirtschaftlichen Fachpresse finden wir sehr oft Klagen über die Lieferung minderwertiger oder fehlerhafter Milch an die Molkereien. Alle Molkereifachleute sind sich aber darüber einig, daß sich nur aus einem guten Rohmaterial ein gutes Produkt, sei es Butter oder Käse oder Verkaufsmilch, herstellen und in den Handel bringen läßt. Aus einer Milch, die bereits bei der Anlieferung in stark angesäuertem Zustande sich befindet, läßt sich das Milchfett nicht in befriedigendem Maße rein ausscheiden, auch ist es unmöglich, die für die Gewinnung einer hochfeinen Butter nötige Säuerung und Reifung in der gewünschten Weise herbeizuführen. Noch schwieriger, wenn nicht gar unmöglich, gestaltet sich die Herstellung von Käse aus einer bereits in Säuerung übergegangenen oder mit Schmutzteilen versetzten Milch. Für wie viele Mark Käse mag wohl alljährlich in Deutschland verderben oder nur zu einem Schleuderpreise abgesetzt werden können infolge mangelhaften Rohmaterials? Vollends unmöglich ist natürlich der Vertrieb einer sauberen, haltbaren Verkaufsmilch, wenn die Milch bereits in minderwertigem Zustande eingeliefert wird. Milch ist eben kein Kunstprodukt. Eine gute, sauber gewonnene Milch läßt sich zwar durch entsprechende Behandlung (Pasteurisierung und tiefe Abkühlung) für längere Haltbarkeit präparieren, aber unmöglich ist es, aus einer bereits in Säuerung übergegangenen Milch, die den in ihr enthaltenen Schmutz bereits ausgelaugt und dessen Geschmack und Geruch angenommen hat, eine erstklassige Verkaufsmilch, wie sie das Publikum heute verlangt, herzustellen. Wo sich kein erstklassiges Erzeugnis herstellen läßt, ist natürlich die Verwertung eine schlechte. Butter zweiter Qualität, Käse, der als Ausschußware zu bezeichnen ist und Verkaufsmilch, die in Haltbarkeit und Sauberkeit viel zu wünschen übrig läßt, können niemals jene Preise erzielen, welche fehlerfreie, erstklassige Ware erreicht. Wo aber das Endprodukt nicht höchstmögliche Preise erzielt, kann die eingelieferte Milch auch nur entsprechend niedrig bezahlt werden.

Ein weiterer Grund, alles mögliche zu versuchen, um eine einwandfreie Milch angeliefert zu erhalten, ist durch das neue Viehseuchengesetz gegeben. Bekanntlich schreibt dieses vor, daß alle Milch und Milchrückstände vor ihrer Rückgabe zur Verwertung in der Viehhaltung auf 85 Gr. C. zu erhitzen sind. Dies ist aber nur möglich, wenn sich die Milch bei der Anlieferung noch nicht in angesäuertem Zustande befindet, da es einen Apparat, in dem sich saure Milch erhitzen läßt, noch nicht gibt und auch in absehbarer Zeit wohl nicht geben wird. Ebenso ist in den meisten Verordnungen, die den Milchhandel in den Städten regeln, eine bestimmte Mindestgrenze für den in der Milch enthaltenen Schmutzgehalt festgesetzt, andernfalls Bestrafungen und zum Teil öffentliche Bekanntmachungen in den Zeitungen erfolgen.

Es ist demnach wohl zu verstehen, wenn seitens der Molkereien, seien es Genossenschaften oder seien es private Betriebe, alles versucht wird, um die Anlieferung besserer Milch zu erzielen. Die Schwierigkeit liegt wohl in der Hauptsache in der Wahl der Mittel für diesen Zweck. Ein der Milchwirtschaft fernstehender Berater würde wahrscheinlich als Radikalmittel empfehlen, einfach alle Milch, die nicht den gestellten Anforderungen entspricht, von der Annahme auszuschließen. Aber Theorie und Praxis sind auch hier, wie meistens, entgegengesetzte Dinge. Die Schwierigkeit der ganzen Sache liegt eben darin, daß der Landwirt absolut nicht gezwungen werden kann, noch wirtschaftlich gezwungen ist, Milch in einem bestimmten Maß zu produzieren. Ein zu rigoroses Auftreten würde leicht zur Folge haben, daß dadurch unter den Landwirten Unlust zur Milchwirtschaft überhaupt erzeugt würde und sowohl die Molkerei-Genossenschaften als auch die Molkereibesitzer würden in letzter Linie die Leidtragenden sein, während es dem Landwirt nicht unmöglich sein würde, den Ausfall in seinen Einnahmen durch Forzierung anderer Betriebszweige wieder wett zu machen. Interessant ist in diesem Zusammenhange die in der Fachpresse kürzlich veröffentlichte Äußerung eines Herrn Dr. Heim in Regensburg über den Streik der Landwirte in der Lieferung von Konsummilch. Wenn die Sache auch nicht so einfach ist, wie genannter Herr es sich vielleicht denkt, so dürfte es durchaus nichts schaden, wenn die Herren Gesetzgeber am grünen Tisch und die Berater mancher Stadtverwaltungen in der Frage der Milchversorgung einmal daran erinnert werden, daß ein Bogen, allzu straff gespannt stets brechen wird, und auch die Landwirte sich nur so lange den Gesetzesvorschriften fügen werden, als sie eine Rentabilität aus der Milchviehhaltung erzielen. Auch die Molkereien werden durch ein allzu strenges und scharfes Vorgehen zum Zwecke der Anlieferung besserer Milch nur eine verminderte Lieferung erzielen und deshalb selbst Schaden erleiden. Es kann daher nur empfohlen werden, in erster Linie durch Belehrung der Landwirte zum Ziel zu kommen. Im nachstehenden soll versucht werden, einige Wege zu zeigen, auf denen die Molkereien die Landwirte beeinflussen können, um allmählich, wenn auch nur langsam, so doch ohne Schaden und Nachteile für sich selbst eine Besserung der Qualität der angelieferten Milch zu erreichen.

Wie bereits erwähnt, ist zu scharfes Vorgehen gegen die Lieferanten so lange wie möglich zu vermeiden. Aus diesem Grunde erscheint es mir auch nicht angebracht, bei etwaiger Lieferung saurer Milch, die sich bereits in einem derartigen Zustande befindet, daß eine Verarbeitung nicht mehr möglich ist, an den zurückgesandten Kannen einen mit einer weithin leuchtenden Farbe versehenen Zettel mit der Aufschrift: „Saure Milch" anzubringen. Auf diese Weise erhält nicht nur der direkt Betroffene von seiner Nachlässigkeit Kenntnis, sondern auch alle Nachbarn können den im Winde flatternden Zettel beobachten. Es wird dadurch bei dem Betreffenden gar zu leicht eine gewisse Mißstimmung gegen die Molkerei erzeugt, was sich oft erst später auf die eine oder andere Weise bemerklich macht. Auch ist man bei dieser Art Benachrichtigung nicht immer sicher, ob nicht der Milchfuhrmann bei dem einen oder dem anderen Genossen den Zettel entfernt und mündlich Mitteilung macht, wodurch natürlich seitens anderer Genossen der Molkerei leicht Parteilichkeit vorvorgeworfen werden kann. Auch durch das Dienstpersonal wird häufig der Zettel entfernt ,bevor der Landwirt selbst ihn gesehen hat. Es dürfte sich vielmehr empfehlen ,den Lieferanten durch die Post zu benachrichtigen. Bei einer Genossenschaft sah ich kürzlich

eine derartige Mitteilung, die als Drucksache den Betreffenden zugesandt wird und die auf der Rückseite gleichzeitig einige Verhaltungsmaßregeln enthält, um für die Zukunft derartige, für beide Teile unangenehme Lieferungen zu vermeiden. Nachstehend möge der Wortlaut folgen:

Mitteilung an Herrn U. in N.

Sie wollen gefl. davon Kenntnis nehmen, daß sich heute bei Ihrer Lieferung eine Kanne saure Milch befand, die wir Ihnen wieder zurücksenden mußten, da eine Verarbeitung derselben nicht mehr möglich war. Wir gestatten uns Ihnen umstehende Abhandlung zur gefl. Beachtung zu empfehlen und möchten besonders darauf hinweisen, daß auch die in der Nähe wohnenden Genossen für gute Kühlung der Milch Sorge zu tragen haben, denn die meiste saure Milch kommt verhältnismäßig aus den in geringer Entfernung liegenden Ortschaften.

Hochachtungsvoll N. N.

Die Rückseite trug folgende Belehrung:

1. Man sorge für gute Luft im Viehstall, denn die in der Luft vorhandenen schädlichen Bakterien gehen sofort in die Milch über.
2. Man halte die Kühe, vor allem das Euter, stets rein, damit so wenig wie möglich Schmutz in die Milch gelangt.
3. Die erste Milch melke man stets in ein besonderes Gefäß und benutze diese als Futtermittel (zu empfehlen ist eine vorherige Erhitzung), da in der Stalluft vorhandene Bakterien sich in den Zitzenkanälen angesammelt haben.
4. Die Milch ist sofort nach der Gewinnung durch ein Sieb zu gießen, damit etwaiger Schmutz sofort entfernt wird und sich nicht erst in der Milch auflöst, resp. ausgelaugt wird.
5. Für genügende Kühlung der Milch (mindestens bis auf 15 Gr. C.) ist unbedingt Sorge zu tragen und dieselbe bis zur Abholung durch den Fuhrmann in einem Raume mit reiner Luft aufzubewahren.
6. Sämtliche mit Milch in Berührung kommenden Geräte, als Eimer, Siebe, Kannen usw. sind sofort nach der Benutzung gründlich mit heißem Wasser, dem etwas Soda oder Kalk hinzugesetzt ist, zu reinigen, mit reinem Wasser nachzuspülen und bis zur Wiederverwendung zum Austrocknen und Auslüften offen hinzustellen.

Von Zeit zu Zeit findet man in der Fachpresse Abhandlungen über die Behandlung der Milch seitens der Landwirte. Es empfiehlt sich, derartige Artikel auszuschneiden, zu vervielfältigen, und den Lieferanten in Form von Flugblättern, die man gelegentlich der Zurückgabe der Milchkontobücher mit verteilen kann, zur Kenntnis zu bringen. So erschien in Nr. 33 dieser Ztg. ein Artikel: „Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch seitens der Landwirte", der die größte Beachtung seitens der Molkereien verdient und von dem die Expedition in anerkennenswerter Weise Sonderabzüge herstellen ließ zwecks Verteilung an die einzelnen Milchlieferanten. Auch in den landwirtschaftlichen Beilagen der Lokalzeitungen kann man derartige Artikel veröffentlichen. Ebenso läßt sich auf den letzten Seiten der Milchkontobücher sehr gut eine gedruckte Belehrung für die Milchlieferanten anbringen. In der bereits erwähnten Molkerei waren als Anhang folgende beherzigenswerten Lieferungsvorschriften angefügt:

Für die Lieferung der Milch ist folgendes zu beachten: Die Milch ist sofort nach dem Melken gut durchzuseihen, wozu sich am besten ein nach dem jedesmaligen Gebrauch gründlich zu reinigendes und regelmäßig zu erneuerndes Seihtuch eignet. Die Mittag- und Abendmilch ist nach dem Seihen sofort zu kühlen. Der beste und einfachste Kühler ist der Brunnen, in den die Kanne hineingehängt wird und bis zur Abholung durch den Milchfuhrmann darin verbleibt. Wo kein offener Brunnen vorhanden ist, empfiehlt sich die Einstellung der Milchkanne in ein Gefäß mit kaltem Wasser, welches jedoch an heißen Tagen mindestens zwei- bis dreimal erneuert werden muß. Für größere Wirtschaften empfiehlt sich die Anschaffung eines kleinen Kühlers, durch welchen kaltes Wasser gedrückt wird und auf welchem die Milch in kurzer Zeit gründlich herunter gekühlt werden kann.

Die Morgenmilch ist, wenn möglich, nicht mit der gekühlten Milch zusammen zu gießen, sondern gesondert anzuliefern. Wo ein Zusammengießen der gesamten Milch erfolgen muß, was bei Genossen, die nur eine Kanne liefern, nicht zu umgehen ist, geschehe dies erst unmittelbar vor der Abholung durch den Fuhrmann.

An Frosttagen im Winter ist, um das lästige Einfrieren der Milch zu verhindern, die Mittag- und Abendmilch in einem nicht zu kalten Raume aufzubewahren und am Morgen mit der warmen Morgenmilch zusammen in alle benutzten Kannen zu verteilen. Zu vermeiden ist auf alle Fälle, daß die Milch längere Zeit bis zur Ankunft des Milchfuhrmannes auf dem kalten Erdboden steht und hier schon zum Teil einfriert.

„Steter Tropfen höhlt den Stein", so kann man auch hier sagen. Wenn auch nur langsam, so wird es doch allmählich gelingen, die Landwirte zu einer besseren Behandlung der Milch zu veranlassen. Man bedenke stets, daß weniger mit Absicht, als vielmehr aus Unkenntnis und Gleichgültigkeit die einfachsten Vorsichtsmaßregeln außer acht gelassen werden. Auch durch Vorträge auf den Generalversammlungen der Genossenschaften oder der landwirtschaftlichen Vereine, für welche die Genossenschaftsverbände, sowie die Landwirtschaftskammern gegen Erstattung der Reisespesen gerne Referenten zur Verfügung stellen, kann für Aufklärung und Erhöhung des Interesses für die Milchbehandlung Sorge getragen werden.

Ein besonders wirksames Mittel, um eine saubere Milch zu erhalten, ist die Einführung von Schmutzprüfungen und die Gewährung von Prämien für besonders reinliche Anlieferung. Seitens der Technik sind heute äußerst handliche Apparate für diese Prüfungen konstruiert. Besonders diejenigen Methoden, bei denen der Schmutz auf einer kleinen Wattescheibe auf Pappe aufgeklebt und als Demonstrationsmittel auf den Versammlungen benutzt werden kann, bewirken vielleicht mehr Verständnis für eine gute Reinigung der Milch als stundenlange Vorträge. Wenn in den Etat einer Genossenschaft oder eines Besitzers einige hundert Mark eingesetzt werden und als Prämien zur Verteilung kommen, bei größeren Besitzern an das Melkpersonal, sonst an die kleinen Besitzer selbst, so dürfte dies Kapital äußerst gut angelegt sein und hohe Zinsen tragen. Auch die Bestimmung des Säuregrades und die Messung der Temperatur der angelieferten Milch kann nur von Nutzen sein, wenngleich man im allgemeinen annehmen kann, daß auf Stellen, wo für genügend reinliche Gewinnung der Milch Sorge getragen wird, die Kühlung, soweit es sich mit den vorhandenen Einrichtungen ermöglichen läßt, auch erfolgen wird.

Der Hauptwert aller angeführten Bestrebungen liegt, wie bereits erwähnt, darin, daß die Lieferanten aus ihrer Unkenntnis und Gleichgültigkeit aufgerüttelt werden und der Milchbehandlung jene Aufmerksamkeit zuwenden, die der Milch als Haupteinnahmequelle der Wirtschaft zukommt. Um den Landwirten die vorschriftsmäßige Kühlung der Milch zu erleichtern, empfiehlt es sich, die benötigten Kühleinrichtungen, sowie Reinigungssiebe durch gemeinsamen Bezug zu verbilligen. Zur Reinigung sind wohl heute in erster Linie die Wattefilter zu empfehlen, deren großer Vorzug gegenüber allen anderen Reinigungseinrichtungen darin besteht, daß das Filter nur einmal gebraucht und nach beendeter Arbeit einfach vernichtet wird. Die besonders bei Benutzung von Seihtüchern bestehende Gefahr, daß eine genügende Reinigung nicht nach jedem Gebrauche erfolgt und dann die Milch beim Durchfließen mehr verunreinigt und mit schädlichen Bakterien versetzt wird, als wenn eine Reinigung gar nicht erfolgt, fällt also beim Wattefilter weg. Natürlich ist dafür zu sorgen, daß auch wirklich jedesmal eine Wattescheibe eingelegt wird und dies nicht aus Sparsamkeitsrücksichten unterbleibt, da sonst die Reinigung eine ganz ungenügende sein würde. Für die Kühlung gibt es meines Wissens bis heute für ganz kleine Wirtschaften noch keine Apparate, mit denen man imstande ist, innerhalb kurzer Zeit kleine Quanten Milch zu kühlen. Es kommt deshalb hier vorzugsweise ein Einstellen der Milch in kaltes Wasser und dessen mehrmaliges Erneuern oder Einhängen der Kannen in den Brunnen in Betracht.

Es wäre natürlich verfehlt, anzunehmen, daß durch vorstehend empfohlene Maßnahmen sich bei allen Landwirten eine Verbesserung der Qualität der Milch erzielen ließe. Wie es unter jeder Herde räudige Schafe gibt, so wird es auch unter den einer Molkerei angeschlossenen Lieferanten stets eine Anzahl solcher geben, die gegen alle Belehrungen und Verwarnungen taub sind und die nur dann aus ihrer Gleichgültigkeit aufgeweckt werden, wenn sie den Schaden am Geldbeutel spüren. Hier können nur strenge Maßnahmen helfen, sei es, daß diese in Zurücksendung der fehlerhaften Milch oder in Geldstrafen für jeden einzelnen Zuwiderhandlungsfall bestehen. Aus besserem Rohmaterial erzielt man bessere Produkte und aus besseren Produkten höhere Preise; darauf wurde bereits eingangs hingewiesen. Wenn die Landwirte sehen, daß sie für ihre Milch bei tadelloser Anlieferung angemessene Preise und lohnende Verwertung erzielen, so werden sie sich der kleinen Mehrarbeit gerne unterziehen und so zu ihrem Teile dazu beitragen, daß die deutsche Butter ihren guten Ruf behält und gegenüber der aus dem Auslande eingeführten Ware Vorzugspreise erzielt. Auch der Milchkonsum in den Städten wird sich mit der Verbesserung der Qualität immer mehr heben und auf diese Weise der übermäßige Alkoholgenuß immer mehr und mehr zurückgedrängt zum Nutzen der Wehrkraft und der Arbeitsfreudigkeit. Mögen deshalb die Molkereien und die sonstigen dazu berufenen Stellen nicht müde werden, immer wieder und wieder auf eine Verbesserung der Milchqualität hinzuwirken; der Erfolg wird nicht ausbleiben. S.

Mitteilungen.

Automatische und gewöhnliche Fütterung der Schweine. Ein vergleichender Aufzucht- und Mästungsversuch zwischen gewöhnlicher und automatischer Fütterung der Schweine ist kürzlich durchgeführt worden von der Versuchsstation für landwirtschaftliche Fütterungsversuche der brandenburgischen Landwirtschaftskammer. Den Tierzuchtnachrichten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ist über diesen interessanten und wichtigen Versuch folgendes zu entnehmen:

„Zu dem Versuch wurden 8 Wochen alte hannoversche veredelte Landschweine, mittelgute Tiere, durch einen Händler zusammengekauft, benutzt. Es wurden zwei Gruppen von je 8 Stück aufgestellt. Die Fütterung wurde wie folgt vorgenommen: Gruppe I erhielt ihr Futter aus einem Futterautomaten nach dem System Stoltenberg. Gruppe II erhielt dieselbe Futtermischung, und zwar dreimal täglich. Das Futter wurde für diese Gruppe mit warmem Wasser zu einem ganz steifen, noch krümligen Brei angerührt. Man konnte dieses Futter nicht als Naßfutter bezeichnen, denn hierunter wäre doch nur die suppenförmige Zubereitung zu verstehen. Beiden Gruppen stand Tränkwasser in ausreichender Menge stets zur Verfügung. Als Ferkel erhielten beide Gruppen als Übergangsfutter vom Ankauf ab noch 8 Tage lang pro Stück täglich 2 Lt. Zentrifugenmilch mit Weizenfuttermehl und Gerstenschrot, sämig gemacht, nebenbei als Tränke. Futterreste blieben bei der Gruppe II niemals übrig, doch wurde soviel Futter verabreicht, daß die Schweine stets das Gefühl des Sattseins, welches sich hauptsächlich durch Hinlegen nach dem Fressen verrät, zeigten. Bei der automatisch gefütterten Gruppe I waren Futterverluste durch Verstreuen aus dem Automaten in nur geringem Maße zu verzeichnen. Die Futtermischung bestand hauptsächlich aus Gerstenschrot, Weizenfuttermehl, Kartoffelflocken, Fischmehl, Körnerblutfutter, später kam noch Maisschrot und Roggenschrot hinzu. Solange die Vegetation noch Grünes lieferte, erhielten die Tiere auf ihrem Tummelplatz und abends in ihren Buchten Comfrey,

Kohl- und Rübenblätter, später nur noch Runkeln in geringen Mengen als Beifutter. Gruppe I fraß soviel, wie sie wollte und erreichte mit 28 Wochen weniger einen Tag das Durchschnittsgewicht von 200 Pfund. Gruppe II wog zu derselben Zeit 175,4 Pfund und erreichte mit 30 Wochen und 1 Tag das gewünschte Durchschnittsgewicht von 200 Pfund.

Zu der Fütterung ist zu bemerken, daß Gruppe II in den ersten Wochen etwas knapp gefüttert wurde, weil der Eintritt von Steifheit befürchtet wurde. An Futter wurde im ganzen verbraucht von Gruppe I 390,76 ℳ, von Gruppe II 361,22 ℳ. Gruppe I hat demnach in 139 Tagen für 29,54 ℳ mehr Futter aufgezehrt als Gruppe II in 154 Tagen. Gruppe I hatte mit 8 Wochen Alter ein Anfangsgewicht von 196 Pfund, ein Endgewicht von 1400 Pfund, eine Zunahme von 1204 Pfund in 139 Tagen, also 619 Gr. pro Tag im Durchschnitt. Gruppe II hatte ein Anfangsgewicht von 204 Pfund, ein Endgewicht von 1400 Pfund, eine Zunahme von 1196 Pfund in 154 Tagen, also 554 Gr. pro Tag durchschnittlich. (In jeder Gruppe war 1 Tier wegen Krankheit ausgeschieden.) Bei Gruppe I erforderten demnach 100 Pfund Zunahme 32,45 ℳ Futterkosten, bei Gruppe II dagegen 30,20 ℳ. Gruppe I beanspruchte demnach zur Erzeugung von 100 Pfund Zunahme 2,25 ℳ mehr als Gruppe II. Letzterer Gruppe ist jedoch noch zur Last zu schreiben die Futterbereitung mit warmem Wasser und die tägliche Bedienung. Bei einer Berechnung, bei der die Kosten für Wartung, Pflege bei Gruppe II, da sie mehr Arbeitskräfte beanspruchten als Gruppe I, um 2 ₰ pro Stück höher berechnet sind, wurde bei Gruppe I ein Gewinn pro Stück von 19,21 ℳ erzielt gegen 19,62 ℳ bei Gruppe II. Die Erzeugung von 1 Zentner Schweinefleisch kostete bei Gruppe I 48,39 ℳ, bei Gruppe II 48,19 ℳ. Zu bemerken ist, daß die allgemeinen Kosten nach Erfahrungszahlen in der Praxis größerer Betriebe berechnet sind. Auch dieser Versuch zeigt, daß die Mästung von Schweinen am Automaten nicht ohne weiteres rentabler ist als die gewöhnliche, besonders dann, wenn diese sorgfältig unter hinreichender Deckung des Nahrungsbedürfnisses geschieht. Dort, wo dies nicht geschehen kann, z. B. infolge mangelhaften Personals, und dies ist in vielen Betrieben sicherlich der Fall, würde die Fütterung von Schweinen mit Selbstfütterungsapparaten der gewöhnlichen überlegen sein. Ebenso ist von großem Werte und Einfluß auf die Rente eine bessere Ausnützung der menschlichen Arbeitskräfte, wie sie bei der automatischen Fütterungsmethode stattfindet."

Maschinen und Geräte.

Patent-Anmeldungen. J. 14 328. Rührwerk für Käsewannen und andere längliche Gefäße. Georg Johannsen und Niels Peter Petersen, Haslev, Dänemark; Vertreter: Dipl.-Ing. Dr. D. Landenberger, Pat.-Anw., Berlin SW. 61.

B. 67 255. Verfahren zur Herstellung einer lebende Yoghurt-Bakterien enthaltenden Konserve. Brockhaus u. Co. G. m. b. H., Berlin-Grunewald. 30. 4. 12.

K. 46 459. Verfahren zum Entkeimen von Flüssigkeiten, insbesondere von Milch. Hildegard Hohenstein, Neukölln, Anzengruberstraße 12. 10. 12. 10.

H. 59 408. Vorrichtung zum Reinigen der Einsatzteller von Milchschleudern. Jorgen Hansen, Kolding, Dänemark; Vertr.: Dipl- Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 22. 10. 12.

L. 34 433. Durch einen Luftmotor angetriebener, auf dem Milchsammelgefäß angeordneter Pulsator für Melkmaschinen. Wilhelm Lübke, Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 60. 20. 5. 12.

L. 34 454. Melkbecher mit einem elastischen, die Zitze umschließenden Innenschlauch und einer diesen umgebenden Hülse, welche bei der auf den Melkbecher ausgeübten Saugwirkung durch den äußeren Luftdruck aufwärts bewegt wird. Wilhelm Lübke, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 60. 23. 5. 12.

H. 57 064. Vorrichtung zum Öffnen und Schließen von Futterklappen. Heinrich Hönemann, Vörden, Bez. Osnabrück. 1. 3. 12.

K. 52 426. Milchkanne mit abnehmbarer Abzapfvorrichtung, die mit einem Rührwerk durch ein außerhalb der Kanne liegendes Gestänge verbunden ist. Kuchler-Gesellschaft für hygienische Milchversorgung m. b. H., München. 28. 8. 12.

E. 18 742. Maschine zur Erzeugung von Butter, Eiweißschaum und dergl. mit in einem gelochten zylindrischen Einsatz auf und ab bewegtem Kolben. Fritz Elter, Berlin, Prenzlauer Allee 190. 18. 12. 12.

J. 15 355. Milchkanne mit einem Rührwerk, welches bewegt wird, bevor der Handgriff auf den Zapfhahn aufgesetzt werden kann. Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Schles. 10. 1. 13.

J. 15 352. Vorrichtung zum Abtrennen von Butterstücken od. dergl. von einem auf einem ruckweise bewegten endlosen Förderband liegenden geschnittenen Strang. Fa. Ferd. Emil Jagenberg, Düsseldorf. 6. 1. 13.

Sch. 42 908. Antrieb für liegende Butterfertiger. Wilh. Schlüter, Berlin-Tegel, Gaswerkstr. 6. 22. 1. 13.

St. 17 843. Vorrichtung zum Reinigen und Klären von Flüssigkeiten, insbesondere von Milch; Zus. z. Anm. St. 17 782. Gustav Hermann vom Stein, Düsseldorf-Oberkassel, Luegpl. 3. 23. 10. 12.

M. 50 038. Steuerung für Milchmeßvorrichtungen. Conrad Mühr u. Fritz Bönig, Dohnsen b. Halle i. Braunschweig. 6. 1. 13.

H. 58 182. Verfahren zur Sterilisation von Milch. Andre Helbronner, Max von Recklinghausen u. Victor Henri, Paris; Vertr.: H. Springmann, Th. Stort u. E. Herse, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 24. 6. 12.

A. 20 999. Milchzuführungsvorrichtung für Schleudertrommeln mit einem mit Durchtrittsöffnungen für die Vollmilch versehenen Einlaufrohr. Aktiebolaget Pump Separator, Stockholm; Vertr.: K. Hallbauer u. Dipl.-Ing. A. Bohr, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 4. 8. 11.

Patent-Erteilungen. 263 506. Schleuder für Milch und derl., die durch eine Turbine angetrieben wird, deren Abdampf zum Erwärmen der zu schleudernden Milch benutzt wird. Aktiebolaget Baltic, Södertelje, Schweden; Vertr.: Fr. Meffert u. Dr. L. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 18. 5. 12. A. 22 182.

263 507. Deckel für Milchkannen mit gebogenen Luftkanälen und Anschlägen, die ein völliges Schließen des Deckels und damit einen Abschluß der Luftkanäle verhindern. Peter Thorwald Andersen, Hellerup, Dänemark; Vertr.: B. Bomborn, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 18. 6. 12. A. 22 337.

263 508. Stoßweise wirkende Absaugevorrichtung insbesondere für Melkbecher. Dr. J. Hundhausen, Hohen-Unkel a. Rh. 2. 8. 12. H. 58 621.

263 135. Butterformmaschine. Philipp Schach jr., Freimersheim b. Alzey, Rheinhessen. 17. 8. 12. Sch. 41 719.

264 374. Milcherhitzer, der aus einem in das Heizmittel tauchenden ringförmigen Behälter mit überdecktem Innenraum und einem in den Ringraum dieses Behälters mit allseitigem Spiel eingesetzten zweiten ringförmigen Behälter besteht. Fa. Otto Hildebrand, Dresden, 16. 2. 12. H. 56 881.

265 462. Buttermaschine, bei welcher ein sich drehender Behälter und zwei oder mehr einander entgegengesetzt sich drehende Schläger angeordnet sind. Carl Sigfrid Berghmark u. Carl Sigfrid Bodin, Stockholm; Vertr.: H. Neubart, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 4. 5. 12. B. 67 285.

265 654. Antrieb für Butterfertiger. Fa. Eduard Ahlborn, Hildesheim. 6. 3. 13. A. 23 615.

265 938. Milchkanne mit einem Rührwerk, welches bewegt wird, bevor der Handgriff auf den Zapfhahn aufgesetzt werden kann. Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Schlesien. 11. 1. 13. J. 15 355.

265 939. Maschine zur Erzeugung von Butter, Eiweißschaum und dergl., mit in einem gelochten zylindrischen Einsatz auf und ab bewegtem Kolben. Fritz Elter, Berlin, Prenzlauer Allee 190. 19. 12. 12. E. 18 742.

561 463. Milchbuttermaschine. Käthe Schmarsow, geb. Klein, Templin. 28. 6. 13. Sch. 48 831.

562 306. Meßgefäß mit Eichpunktschutz. Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz. 7. 7. 13. J. 14 253.

563 709. Selbstkuppelndes Getriebe für Untersuchungsschleudern. Paul Funke u. Co., G. m. b. H., Berlin. 5. 7. 13. F. 29 574.

563 710. Untersuchungsschleuder mit Schrägspindelantrieb. Paul Funke u. Co. G. m. b. H., Berlin. 5. 7. 13. F. 29 575.

563 711. Selbstkuppelndes Getriebe für Untersuchungsschleudern. Paul Funke u. Co., G. m. b. H., Berlin. 5. 7. 13. F. 29 576.

565 333. Milchmeßvorrichtung, deren Meßinhalt durch Verstellung eines Schiebers auf einer mit einem Schwimmer verbundenen Meßschiene eingestellt werden kann. Max Schulz, Oldenburg i. Gr. 8. 8. 13. Sch. 49 297.

564 624. Melkmaschine. Knut Ivar Lindström, Nykvarn; Vertr.: L. Glaser u. E. Peitz, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 22. 11. 12. L. 30 592.

564 666. Milchschleuder-Trommel. Dürkoppwerke Akt.-Ges., Bielefeld. 25. 7. 13. D. 25 446.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. Oktober 1913 setzt sich der Vorstand der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie, wie folgt, zusammen:

a) Mitglieder:

1. Molkereibesitzer Kommerzienrat Paul Pfund, Dresden, Vorsitzender,
2. Brennereibesitzer Hermann Lefevre, Stettin, stellvertretender Vorsitzender,
3. Brennereibesitzer Ökonomierat Gerhard Becker, Uelzen,
4. Brennereibesitzer Friedrich Elmendorf, Isselhorst,
5. Molkereibesitzer Wilmar Lüder, Prödel,
6. Stärkefabrikdirektor Carl Rohr, Frankfurt a. O.,
7. Brennereibesitzer Domänenpächter Ricardo Sodan, Hohengebraching,
8. Likörfabrikbesitzer Dr. Paul Eschert, Danzig,
9. Spritfabrikdirektor Fritz Duderstadt, Hamburg,
10. Stärkefabrikdirektor Leberecht Hoffmann, Salzuflen,
11. Molkereibesitzer Kommerzienrat Gottfried Zillibiller, Aschau,
12. Stärkefabrikdirektor Karl Lanz, Cüstrin.

b) Ersatzmänner:

13. Molkereibesitzer Gotthelf Pönitz, Hamburg,
14. Brennereibesitzer Theodor Elmendorf, Isselhorst.
15. Spritfabrikbesitzer Salo Hepner, Berlin-Wilmersdorf,
16. Molkereidirektor Konrad Reuter, Berlin,
17. Molkereibesitzer Richard Fiebing, Danzig.
18. Molkereibesitzer Otto Evers, Mölln,
19. Stärkefabrikdirektor Wilhelm Hoffmann, Salzuflen,
20. Molkereibesitzer Rudolf Herz, Immenstadt,
21. Molkereibesitzer Paul Schmölder, Stettin,
22. Molkereidirektor Paul Reh, Dresden.

Von zwei weiteren gewählten Ersatzmännern ist der eine durch Tod, der andere infolge Verlustes der Mitgliedschaft inzwischen ausgeschieden.

Charlottenburg 2, Berliner Str. 12, den 4. Oktober 1913.

Der Vorsitzende: Paul Pfund.

Rundschau.

Zur Frage der Deklaration von Margarine bei Verwendung in Bäckereibetrieben. Ein durch seine grundsätzliche Bedeutung wie durch die gutachtliche Äußerung hinzugezogener Sachverständiger über die Unterschiede von Butter und Margarine zur Herstellung von Backware sehr interessanter Prozeß fand nach einem Bericht der Berl. Markthallen-Zeitg. am 17. September vor dem Schöffengericht in Neustadt a. H. vorläufigen Abschluß. 18 Bäckermeister von Neustadt waren unter Anklage der Täuschung des kaufenden Publikums gestellt worden, weil sie Margarine für ihre Gebäcke verwandten, ohne diese Tatsache durch ein Plakat in ihren Läden bekanntzumachen. Zu der Verhandlung waren von der Anklagebehörde als Sachverständige geladen: Bezirksarzt Dr. Spenkuch in Neustadt, Professor Dr. Krug von der landwirtschaftlichen Kreis-Versuchs-

station und öffentlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Speyer, Dr. Braumüller, Hanau und Geheimrat Dr. Schottelius, Freiburg. Die zunächst, und zwar einzeln vernommenen Bäckermeister erklärten auf die Frage des Vorsitzenden, warum sie Margarine verbacken und warum sie, wenn sie Margarine für besser als Naturbutter hielten, sich nicht mit Margarine allein beholfen hätten, übereinstimmend, daß sie Kunstbutter der Landbutter vorzögen, weil erstere dem Gebäck mehr Mürbigkeit und eine schönere Farbe gäbe und sie überdies durch die hohen Preise für Naturbutter und die zeitweise Knappheit an solcher dazu gezwungen seien. Sie seien sich nicht bewußt, etwas Strafbares begangen zu haben, da dem Publikum die Verwendung von Margarine kein Geheimnis mehr sei. Die Gutachten der Sachverständigen gingen auseinander. Zwei derselben stellten sich auf den Standpunkt, daß der Genußwert, vielfach auch der Nährwert der Butter ein höherer sei als der der Margarine und daß das Publikum darüber unbedingt unterrichtet werden müsse, zu welchem Gebäcke Butter und zu welchem Margarine verwandt worden sei. Geheimrat Professor Dr. Schottelius indessen, dem sich Dr. Braumüller in seinen Anschauungen anschloß, erklärte, sich durch jahrelange Untersuchungen davon überzeugt zu haben, daß der Nährwert von Margarine und Naturbutter absolut gleich sei, für gewisse Zwecke sich Margarine sogar besser eigne als die Butter. Heute werde Margarine in Staats- und Kommunalanstalten verwendet. Der gewöhnlichen Marktbutter sei die Margarine entschieden vorzuziehen, zumal sie auch erheblich bakterienfreier sei als die Kuhbutter. Der Verteidigung erschien die Anklage deshalb nicht haltbar, weil die wesentlichen Voraussetzungen des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes, Täuschung des Publikums und Verfälschung, fehlten. Nur dann liege eine Verfälschung vor, wenn ein Stoff minderer Beschaffenheit unter Verschweigung dieses Umstandes verwendet werde. Die Prüfung der von den Sachverständigen untersuchten, von den Bäckermeistern verwandten Kunstbutter habe aber eine absolut einwandfreie Beschaffenheit derselben ergeben. Bisher bestände kein Deklarationszwang, und selbst wenn man sich über die Gleichwertigkeit von Butter und Margarine für Backzwecke noch nicht einig sei, so entschieden diese Zweifel zugunsten der Angeklagten. Das Gericht entschied darauf folgendermaßen: Die Angeklagten werden unter Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen. Nas Publikum der Stadt Neustadt, die im Mittelpunkt des Verkehrs und in nächster Nähe von Großstädten liegt, weiß hinreichend, daß Butterersatzmittel, wie sie von Angeklagten verwendet wurden, allgemein im Gebrauch sind, und daß auch die Bäcker mit dem Fortschritt der Neuzeit gehen und diese Nahrungsmittel verwenden. Es handelt sich um keine Fälschung und um keine Täuschung des Publikums. Die Angeklagten waren deshalb freizusprechen.

Anmerkung der Redaktion: Unter welcher Bezeichnung die Neustädter Bäcker ihr „Margarinegebäck" verkauft haben, geht aus dem vorstehenden Bericht nicht hervor. Ist das Gebäck beim Verkauf etwa als „Buttergebäck" oder dergl. bezeichnet worden, so haben sich die Bäcker doch zweifellos einer Täuschung des kaufenden Publikums schuldig gemacht. Jedenfalls müssen wir unbedingt verlangen, daß, wenn Margarine zur Herstellung gewisser Backwaren verwendet wird, diese im Handel auch als Margarinegebäck und nicht als Buttergebäck bezeichnet werden. Die Angaben der Bäcker, daß bei Verwendung von Margarine das Gebäck mehr Mürbigkeit und eine schönere Farbe habe, sind unserer Ansicht nach nur leere Ausreden, das Gegenteil dürfte weit eher der Fall sein. Das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Schottelius ist sehr einseitig. Es kommt doch nicht allein auf den Nährstoffgehalt eines Nahrungsmittels an, sondern auch auf die Bekömmlichkeit und Verdaulichkeit, und in dieser Hinsicht steht die Margarine hinter der Butter weit zurück. Ein ebenso einseitiges Gutachten hat Prof. Dr. Schottelius schon vor einigen Monaten einmal bei Gelegenheit eines ähnlichen Prozesses in Heidelberg abgegeben. Die Margarinefabrikanten und -händler verstehen es natürlich ausgezeichnet, derartige Gutachten für ihre Interessen auszunützen.

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde. In der am Donnerstag, den 16. Oktober, vormittags 9½ Uhr in Berlin, Künstlerhaus, Bellevuestraße 3, stattfindenden Hauptversammlung dieser Gesellschaft wird der Direktor des physiol. Institutes der Universität Halle, Prof. Dr. Abderhalden über „Die Anwendungsmöglichkeiten der Serumfermentreaktion auf dem Gebiete der Tierzucht speziell zur Erkennung frühzeitiger Trächtigkeit der Haustiere" Vortrag halten. Den zweiten Vortrag hält der Generalsekretär des land- und forstwirtschaftlichen Hauptvereins Hildesheim, Ökonomierat E. Zürn, über „Der Wert der Reitturniere für die deutsche Halbblutzucht und die deutsche Armee" unter Benutzung von Lichtbildern.

IV. **Mastviehausstellung in Hamburg, 1914.** Für die am 3., 4. und 5. Oktober 1914 stattfindende IV. Mastviehausstellung zu Hamburg ist vom Ausstellungsausschuß nunmehr die Schauordnung herausgegeben. Hiernach wird die Ausstellung unter Mitwirkung verschiedener landwirtschaftlicher Korporationen, vor allem der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein, ferner des Verbandes Hamburg-Altonaer Viehkommissionäre und des Unterelbischen Bezirksvereins im Deutschen Fleischerverbande veranstaltet. Die Schauordnung ist von der Geschäftsstelle der Mastviehausstellung in Hamburg, Kampstr. 46, unentgeltlich zu beziehen.

Konkursvergehen. Verhaftet wurde vor einigen Tagen der frühere Molkereibesitzer S. aus Slup bei Lautenburg unter dem Verdacht des Konkursverbrechens und Meineids. S. kaufte vor etwa drei Jahren von dem Molkereibesitzer Jäschke dessen Molkerei in Slup für 2500 ℳ. Das Molkereigeschäft ging aber von Jahr zu Jahr zurück und geriet schließlich in Konkurs. Nun soll S. verschiedene Vermögensstücke verheimlicht und bei Leistung des Offenbarungseides auch einen Meineid geleistet haben. Bald nach Eröffnung des Konkursverfahrens ging S. nach Westfalen, wo er in einem Kohlenbergwerk als Bergmann Beschäftigung fand; dort wurde er auch verhaftet und in das Thorner Gefängnis eingeliefert.

Eine gute Milchkuh. Aus Newyork wird berichtet: Die amerikanischen Viehzüchter können sich nun rühmen, einen neuen Weltrekord aufgestellt zu haben. Einer Jersey-Kuh, die den schönen Namen Eminents Biß führt, verdankt die Nation diesen Triumph. Eminents Biß, die in Michigan in der Grafschaft Houghton auf der Roy Croß Farm sorgsam gehegt und gepflegt wird, hat unter der ständigen Überwachung der landwirtschaftlichen Hochschule von Michigan im Laufe eines Jahres nicht weniger als 8508 Kilo Milch geliefert ,die insgesamt 413 Kilogramm Butter ergaben. Der bisherige Weltrekord war ebenfalls von einer Jersey-Kuh aufgestellt worden, von Jacoba Irene, die ihrem glücklichen Besitzer in einem Jahre 7827 Kilo Milch lieferte.

Bestrafter Butterschwindler. Der Kaufmann Heinrich Struwe aus Wiesdorf hatte im November v. J., nachdem er wegen Butterfälschung in Essen bestraft worden war, an zahlreiche Leute schwindelhafte Angebote versandt, in denen er hochfeine, garantiert reine Tafelbutter von Rittergütern und Genossenschaften zum Preise von 1,10 ℳ das Pfund anbot. Den Anpreisungen lag eine auf 5,50 ℳ lautende ausgefüllte Postanweisung bei, wofür 5 Pfund Butter zugesandt werden sollten. Merkwürdigerweise fielen auf den plumpen Schwindel eine Anzahl Personen herein; sie sandten das Geld an die vorgeschriebene Adresse „Wilhelm Fischer in Wiesdorf", und die Postanweisungen wurden von St. mit diesem Namen quittiert. Butter erhielten die Absender des Geldes aber nicht. Auch einem Polizeibeamten in Wiesdorf gegenüber, der St. verhaften wollte, gab er sich als Fischer aus. Wegen fortgesetzten Betrugs und Urkundenfälschung wurde St. vor kurzem zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Unvorsichtigkeit erschossen. Der 18 Jahre alte Molkereiarbeiter Walter Grunow hantierte vor einigen Tagen im Hofe der Zentralmolkerei in Augsburg-Göggingen mit einem Revolver. Dabei zielte er im Scherz auf den gleichaltrigen Molkereiarbeiter Matthias Lorenz. Plötzlich entlud sich die Waffe und Lorenz sank mit einer Kugel im Herzen zu Boden. Er war in wenigen Minuten eine Leiche. Der leichtsinnige Täter wurde verhaftet.

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose in Baden. Wie aus Baden berichtet wird, hat das dortige Ministerium des Innern sich bereit erklärt, die Kosten für das in den bundesrätlichen Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz vorgeschriebene Tuberkulosetilgungsverfahren mit Ausnahme des nach den genannten Vorschriften zu zahlenden Beitrags von 30 ₰ für das untersuchte Tier und der durch die Einsendung von Milchproben an das tierhygienische Institut in Freiburg entstehenden Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen. Die Mitglieder der dem badischen Molkereiverbande angeschlossenen Molkereigenossenschaften mit einem Bestande von etwa 20 000 Tieren haben sich dem Verfahren unterstellt. Die Tierbesitzer der anderen Organisationen sollen durch die Bezirkstierärzte veranlaßt werden, das gleiche zu tun. Mit der Ausübung des Verfahrens wird noch im Laufe des Monats Oktober begonnen werden.

Der vertrauensselige Milchhändler. Zu einem Milchhändler in der Gertrudenstraße in Hamburg kam vor einigen Tagen ein angeblicher Oberassistent Jahn, der sich als Beamter der Finanzdeputation vorstellte und sagte, er könne es machen, daß der Milchhändler die Lieferung von täglich 500 Liter Milch für das Lohmühlenkrankenhaus in Hamburg erhalte. Jahn verlangte 90 ℳ, die er erhielt; er ließ sich ferner den Bürgerbrief des Milchhändlers geben, um die Angelegenheit in die Wege leiten zu können. Zu spät kam der vertrauensselige Milchhändler dahinter, daß er einem Gauner zum Opfer gefallen war.

Geschäftliche Nachrichten. Der Meiereibesitzer Basner in Locken (Ostpr.) hat sein Grundstück an Herrn Brunnenbauer Hallmann daselbst für den Preis von 10 000 ℳ verkauft. Der Meiereibetrieb wird auf dem Grundstück eingestellt. — Die Sanitätsmolkerei in Wilhelmshaven übernimmt am 15. Oktober Herr Runge, bisher Obermeier der Dampfmolkerei in Altjührden. — Die Errichtung einer Molkerei wird in Dedinghausen (b. Lippstadt) geplant. — Die Sieversche Molkerei in Ristedt (b. Syke) ging, wie die Brinkumer Ztg. berichtet, durch Kauf in den Besitz einer Gesellschaft über, bestehend aus dem Molkereibesitzer Wienberg und noch drei anderen Herren. Der Kaufpreis beträgt 36 000 ℳ. — In das Handelsregister in Goslar wurde vor kurzem die Firma Harzer Käse-Zentrale, Ripke u. Finke, eingetragen. Sitz: Goslar. — Der Molkereibesitzer Fetting in Pageldienen (Ostpr.) hat das Grundstück des Besitzers M. Reisgies daselbst gekauft, um darauf eine Molkerei zu errichten. — Molkereipächter Häßig in Alt-Schanzenkrug (Ostpr.) hat die Dampfmolkerei Dammerau (Kr. Dirschau) für 36 000 ℳ gekauft.

Ausland.

Milchbeurteilungsvereinigungen in Dänemark. Die dänischen Meiereien haben sich zu Milchbeurteilungsvereinen zusammengeschlossen. Diese Vereinigungen stellen besonders geschulte Milchprüfer an, deren Aufgabe es ist, in den angeschlossenen Meiereien die angelieferte Milch auf ihre Sauberkeit, Gesundheit und sonstige Beschaffenheit zu beurteilen. Die Fettgehaltsprüfung ist nicht ihre Sache, sondern bleibt der einzelnen Molkerei überlassen. Im letzten Jahre waren 294 Meiereien zu solchen Milchbeurteilungsvereinigungen zusammengetreten.

Der schweizerische Butter- und Käsehandel im Jahre 1912. Der Kaiserliche Generalkonsul in Zürich berichtet: Dem schweizerischen Käse- und Butterhandel brachte das Jahr 1912 nach einem andauernden Steigen der Preise seit 1903 einen derart empfindlichen Preissturz, daß, wie der Jahresbericht der Züricher Handelskammer ausführt, „die dadurch vom Fabrikanten und Exporteur erlittenen Verluste denjenigen des Krisenjahrs 1885 nahekommen". Schuld hieran war eine übermäßig große Frühjahrs- und Sommerproduktion hierzulande, wie in den meisten Nachbarländern. In den Kreisen des Käsehandels verspricht man sich jedoch hiervon insofern eine gute Wirkung, als zu hoffen ist, daß infolge des Rückganges der Preise eine Einigung zwischen den beiden großen Verkaufsorganisationen des Landes zustande kommen wird, nämlich dem Verein Schweizerischer Käseexporteure und der Schweizerischen Exportgesellschaft für Emmenthaler Käse in Brugg, die im Jahre 1911 von agrarischer Seite gegründet wurde, um den Käsehandel unter Ausschaltung der Exporteure selbst in die Hand zu nehmen. In den Ausfuhrziffern des Jahres 1912 kommt die rückgängige Konjunktur noch nicht zum Ausdruck. Es wurden 1912 301 059 Doppelztr. Hartkäse im Werte von 64,7 Millionen Fr. ausgeführt gegen 301 762 Doppelztr. im Werte von 63,1 Millionen Fr. im Vorjahr. Hauptabsatzgebiete blieben die Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreich. Die Buttereinfuhr in die Schweiz ist in stetem Steigen begriffen. Unter den Herkunftsländern stehen in erster Linie, wie seit Jahren, Frankreich und Italien, welche beiden Länder zusammen mit ca. 40 000 Doppelzentner über zwei Drittel der gesamten Einfuhr decken.

Sprechsaal.

Was versteht man unter Gervaiskäse? (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 73.) Seitdem sich die staatlichen Nahrungsmittelchemiker eingehender mit der Untersuchung der Käse beschäftigen, mehren sich auch

die Prozesse wegen Herstellens und Feilhaltens der Gervaiskäse in bedenklichem Maße. Da über diese Käsesorte noch große Unklarheit selbst in den Kreisen der Fachleute herrscht, dürften die folgenden Ausführungen vielleicht einiges Interesse beanspruchen. Vor allem möchte ich vorausschicken, daß diese Sorte in ihrem Ursprungsland Frankreich keineswegs „Gervais“ genannt wird, sondern nur in Deutschland. Diese Käse, die schon seit altersher in Frankreich von verschiedenen Fabrikanten hergestellt werden, heißen je nach ihrer Form und dem Äußeren wie folgt:

1. Suisses oder double crême ohne weitere Bezeichnung. Kleine, zylindrische Form, etwas kleiner wie die Neufchateller, gänzlich ungesalzen und in Paris sehr beliebt zum Nachtisch. Dieselben werden noch mit gestoßenem Zucker serviert und gegessen.

2. Demi-Suisses. Dieselbe Art, nur halb so groß, also gerade eine kleine Portion.

3. Bondons. Diese sind etwas größer als die Suisses und ungesalzen. Diese Sorten finden sich selten im Ausland, da sie bei heißem Wetter schon auf dem Transport notleiden, sehr leicht ranzig werden und nach 4—5 Tagen schon flaumartigen, weißen Schimmel bekommen.

4. Demisels, auf deutsch eigentlich „halbgesalzen“. Das sind in Deutschland die gangbarsten Käse, ungefähr 7 Zentimeter im Durchmesser, ganz rund und zirka 2 Zentimeter hoch.

5. Malakoffs, eine größere Art der Demisels.

6. Petits carrés. Diese sind viereckig, zirka 5 Zentimeter auf 1 Zentimeter Höhe.

7. National, ebenfalls viereckig, etwas größer wie die Petits carrés. Die beiden letzteren Sorten sind ebenfalls in Deutschland fast ausschließlich unter dem Namen „Gervais“ bekannt.

Die Demisels und die Nationals befinden sich schon seit langer Zeit in Deutschland im Handel und werden von den Pariser Kommissionären als Beipackung mit Brie, Camemberts, Roqueforts, sowie von den Delikatessehändlern mit den Erstlingsfrüchten, den sog. Primeurs, bezogen und stammen fast ausschließlich aus der Fabrik des Herrn Charles Gervais, rue Pont neuf 32 in Paris, der hauptsächlich sich mit dem Export befaßt. Da die Verwertung der Milch bei diesen Sorten eine sehr lohnende ist, so wurde die Fabrikation lange Zeit als Geheimnis betrachtet, und die Literaturangaben, die in die Öffentlichkeit gedrungen sind, sind daher absichtlich oft so gehalten worden, daß darnach niemand einen guten, schmackhaften Käse herstellen konnte. Man hat nun in Deutschland seit längerer Zeit versucht, die gangbarsten Sorten auch herzustellen, ein Beginnen, das nur zu loben ist und die weitgehendste Unterstützung verdient, damit das Geld dafür im Inland bleibt. Es haben leider nur sehr wenige Betriebe damit Erfolge gehabt, der größte Teil hat es nicht fertig gebracht, einen dem französischen gleichwertigen oder nur ähnlichen Käse herzustellen. Einzelne Käsereien haben große Summen für Versuche geopfert, andere für Lizenzen ausgegeben, und wieder andere haben die Fabrikation eingestellt. Da das Publikum diese Käse nun einmal nur unter dem Namen „Gervais“ in Deutschland kannte — dieselben sind nämlich nicht eingepackt, sondern liegen gewöhnlich zu 6 Stück offen in einem Holzkistchen und auf demselben ein kleiner 5 Ztmtr. langer Papierstreifen mit der Bezeichnung Charles Gervais, Deposé 1864 —, so versuchten die Deutschen, die Käse St. Gervais, à la Gervais, Gold crême Gervais oder ähnlich zu nennen. Gervais in Paris ließ daraufhin in verschiedenen Delikatessenzeitungen Anzeigen erscheinen, nachdem er sich in Deutschland seinen Namen hatte schützen lassen, daß er alle Nachahmungen gerichtlich verfolgen werde, und es sind auch einige Prozesse zu seinen Gunsten entschieden worden. Der älteste und auch bedeutendste Fabrikant in Frankreich ist Pommel in Gournay-en-Bray im Departement Seine-Inférieure, der schon seit 1828 diese Käse herstellt.

Was nun den Fettgehalt dieser Käse anbetrifft, so ist derselbe mancherlei Schwankungen unterworfen; die Milch ist in Frankreich, speziell in der Normandie und in der Picardie viel fettreicher wie in Deutschland. Nach dem Einlaben und Ausschöpfen des Bruches läßt man denselben abtropfen. Zum Ablaufen läßt man den Bruch gewöhnlich 16 bis 18 Stunden liegen. Ist derselbe fertig, so leert man ihn auf einen Tisch und knetet mit der Hand tüchtig durch; die größeren französischen Betriebe haben dazu eigene maschinelle Einrichtungen; dabei muß man den Bruch, wenn möglich, noch etwas verbessern, ist der Bruch zu trocken, so knetet man noch etwas Sahne dazwischen, ist er aber nach zu langem Pressen noch zu feucht, so knetet man auf einem trockenen Tuch, das man mehrere Male erneuert, fest aus. Die richtige Beschaffenheit ist salbenmäßig, etwas weicher wie Butter, dabei darf er absolut nicht körnig oder trocken sein; er muß einen milden, angenehmen, frischen Geschmack haben. Nachdem der Bruch die richtige Konsistenz hat, schreitet man zum Ausformen. Die Suisses werden gewöhnlich etwas weicher hergestellt, während der Bruch der anderen Sorten etwas konsistenter ist. Bei dem Demisel salzt man die Käsemasse vor dem Formen mit ungefähr 2 Prozent Salz. Das letztere muß jedoch ganz fein gemahlen und außerordentlich trocken sein; man hat dazu besonders konstruierteMühlen in Frankreich. Auch aus dem nachträglichen Zufügen des Rahmes wird jeder Fachmann beurteilen können, daß Differenzen im Fettgehalt der Käse vorkommen müssen. Die Fabrikation wird in Frankreich immer noch nach alter Weise betrieben, ohne daß man daran denkt, den Käse oder die zu verkäsende Milch erst auf den Fettgehalt zu prüfen.

Obgleich ich schon seit langen Jahren Gervais, sowohl echten als auch deutschen, in den Handel bringe, habe ich nur einmal, im Jahre 1907, einen echten Demisel von Gervais untersuchen lassen, derselbe hatte 60,1 Prozent Fettgehalt, und ich bin der festen Überzeugung, daß von den tausenden von Abnehmern keiner im ganzen deutschen Reich schon Analysen über diese Käse ausgeführt hat.

Ein Bestreben, gerade diese Sorten in Deutschland herstellen zu können, verdient weitgehendste Förderung, nicht allein von seiten der Privaten, sondern auch vor allen Dingen von seiten des Staates, und wer sich der Käsereiverhältnisse vor zirka 25 Jahren erinnert, der weiß, was damals alles unternommen wurde zur Hebung der Käserei, nicht allein der Fettkäserei, sondern auch der Magerkäserei, und trotzdem wandern noch ganz immense Summen jedes Jahr nach der Schweiz, Italien, und ganz besonders Frankreich, das durch seine günstigen Milchverhältnisse schon seit jeher eine große Rolle speziell in dem Weichkäseimport einnimmt.

Die Entwürfe zu Festsetzungen über Käse vom kaiserlichen Gesundheitsamt sind zur Begutachtung bereits im Buchhandel erschienen und darin ist auch der Gervais genannt. Es heißt dort: „Als verfälscht, nachgemacht oder irreführend bezeichnet sind anzusehen als Gervais bezeichnete Käse mit weniger als 50 Prozent Fett auf Trockenmasse berechnet, sofern sie nicht dem geringeren Fettgehalt entsprechend bezeichnet sind. Ein Postkolli

Gervais enthält 6 Kistchen à 6 Stück = 36 Käse, die einen Verkaufswert von zirka 25 ₰ = 9 ℳ haben, und solche Sorten vertragen keine Untersuchungskosten, abgesehen davon, daß die Untersuchungen in den chemischen Laboratorien gewöhnlich einige Tage dauern und im Sommer solche diffizilen Käse in der Zwischenzeit verderben und minderwertiger werden. Selbst wenn die staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsämter die Kontrolluntersuchungen, die der Detaillist machen muß, um sich vor der Fahrlässigkeit zu schützen, ganz umsonst übernehmen würden, woran natürlich nicht zu denken ist, würde sehr oft bis zum Bekanntwerden des Resultates zuviel kostbare Zeit verloren gehen, in der die Ware verdirbt.

Es liegt dem reellen Gewerbe selbstredend fern, betrügerische und nichtswürdige Nahrungsmittelfälscher in Schutz zu nehmen, aber davor müssen Gewerbe, Handel und Industrie geschützt werden, daß aus nichtssagenden und kleinlichen Anlässen schwere moralische und Vermögensschädigungen von Staatswegen ohne besondere Rechtsgründe herbeigeführt werden. Wer sich selbst eingehend mit der Käsefabrikation beschäftigt hat, weiß, daß man selbst bei aller Aufmerksamkeit und der gewissenhaftesten Fabrikation beim fertigen Produkt doch manchmal vor einem Rätsel steht, weil die Ware keineswegs so ausgefallen ist, wie man annehmen müßte. Ferner fehlt es noch immer an einem guten, billigen und sicheren Mittel, den Fettgehalt des Käses sofort richtig und einwandfrei bestimmen zu können ohne langwierige und kostspielige Untersuchungen, wozu komplizierte Apparate, sowie chemische Kenntnisse nötig sind. Die heutigen Gesetze genügen vollkommen, sodaß weitere gesetzliche Maßnahmen den Handel und die Fabrikation nur erschweren und nicht fördern werden.

Wie aus der Anfrage hervorgeht, schwebt gegen den Hersteller von sog. Cabinett-Gervais ein Strafverfahren, obgleich der Käse 62 Prozent Fett in der Trockenmasse hatte. Es ist für einen Fachmann unbegreiflich, warum solche Scherereien der Fabrikation entgegengesetzt werden, und es zeigt auch, daß als Sachverständige doch tatsächlich Leute zugezogen werden sollten, die die Fabrikation eingehend kennen, damit solche Fälle, die doch nur der Staatskasse unnötige Kosten verursachen, und große Beunruhigung in die Geschäftswelt bringen, vermieden werden. Da die kontrollierenden Organe auch späterhin bei der gesetzlichen Deklaration der Käse keine praktischen Fachleute, sondern Theoretiker und wahrscheinlich nur die staatlichen Nahrungsmittelchemiker sein werden, die der Fabrikation leider, was das Praktische anbetrifft, meistens ferne stehen, so werden die Beunruhigungen immer von Zeit zu Zeit wiederkehren. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Schwindel beim Verkauf von Fleischmehl. Zu dem so überschriebenen Sprechsaalartikel in Nr. 76 d. Ztg. dürften nachstehende Ausführungen von Interesse sein. Bei der Abholung eines verendeten Schweines erzählte mir unser Abdecker folgenden durchaus glaubwürdigen Vorfall, sogar mit Nennung der beteiligten Firmen. Eine Firma in A. kaufte 100 Zentner Fleischmehl, dem Preise nach als Düngemittel. Beim Abruf wurde ein fertiger Frachtbrief übersandt, worauf sich die Firma in A. als Absender und Empfänger bezeichnete, aber nach der nahe gelegenen Station H. Der Mann war neugierig, zu erfahren, wer so in der Nähe den großen Bedarf in Fleischmehl habe und fuhr auch nach H., um evtl. Näheres erfahren zu können. Er war auch noch nicht lange auf seinem Posten, als die Ladung durch das Gespann einer sehr bekannten Futtermittelhandlung abgefahren wurde. Die Sache ist noch weiter verfolgt und festgestellt worden, daß das Kadavermehl mit Drogen, wie Anis usw. wohlriechend und schmackhaft gemacht wurde und so in den Handel kam. — Also Vorsicht!

Futter-Fleischmehl wird aus den Rückständen der Fabrikation von Fleischextrakt und Bouillonwürfeln hergestellt, ist also hauptsächlich ein Produkt aus Knochen und Fleischfasern. Es muß ca. 70 Prozent verdauliches Reineiweiß haben und zeigt beim Aufbrühen mit heißem Wasser kaum Spuren von Fett. Es ist ein Futtermittel von hohem Wert, namentlich bei der Aufzucht der Ferkel in Verbindung mit gutem Fischmehl. An Schweine in der Mast ist es bei dem heutigen Preise nicht zu füttern, man muß sich da eben mit Fischmehl allein begnügen. Als vorzüglich habe ich das Fleischmehl der Liebig-Co. kennen und schätzen gelernt. F. R. (500

Anfrage an den Leserkreis.

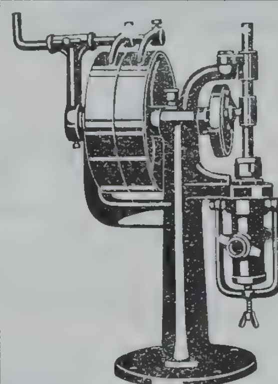
Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schwierigkeiten beim Sterilisieren von Milch. Wir sterilisieren unsere Milch in Flaschen mit Bügelverschluß. Dabei können wir aber nicht verhindern, daß stets Milch aus den Flaschen herauskocht. Die gefüllten Flaschen werden mit lose aufgelegten Verschlüssen (die selbstfedernden Verschlüsse stellen sich uns im Gebrauch zu teuer) im Sterilisierapparat 20 Minuten lang auf 103 Gr. C. erhitzt. Dann stellen wir den Dampf ab und öffnen, nachdem das Thermometer auf etwa 98 Gr. gesunken ist, den Apparat, um die Flaschen sofort zu schließen. Beim Öffnen des Apparates stellen wir nun jedesmal fest, daß Milch aus den Flaschen herausgekocht ist. Wie läßt sich dieser Übelstand verhindern? Molk. L.

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat September 1913.

Der Monat September war für den Butterhandel gewinnbringend, und dieser Monat ist wohl der erste im Jahre 1913, von dem man dies behaupten kann. Der Grund hierzu lag in den beständigen Preiserhöhungen, welche naturgemäß belebend auf den Markt wirkten. Die Preiserhöhungen fanden in diesem Jahre verhältnismäßig spät statt, denn die Butterproduktion war von einer weit größeren Ausdehnung als sonst und zeigte während des Monats September noch nicht die Abnahme, die die Produktion in früheren Jahren um diese Zeit aufzuweisen hatte. Immerhin konnte die Notierung am 10. September um ℳ 4, auf ℳ 125, am 17. um ℳ 5, auf ℳ 130 und am 24. auf ℳ 132 erhöht werden. Die beiden letzten Erhöhungen waren das, was der Berliner mit „happig" zu bezeichnen pflegt, und es machte sich alsbald auch eine Abschwächung im Detail- und Engroshandel bemerkbar. Während sonst ein Haupt-



teil der Butter zu 1,20 ℳ und 1,30 ℳ detailliert werden konnte, waren die Engrospreise dafür jetzt zu hoch, und feinste Butter mußte 1,40 bis 1,50 ℳ, sekunda Qualität 1,30 ℳ im Detail bedingen. Da erfahrungsgemäß der Hauptstich immer in der zweiten Preislage ist, so ist die Notierung mit 132 ℳ unglücklich gewählt, da dieselbe weder den Detaillisten noch den Grossisten einen genügenden Nutzen läßt.

Die Kühlhausbestände konnten während des verflossenen Monats stark reduziert werden, da die sibirische Butter recht schlecht hier ankam und ein großer Teil der Eingänge aus Butter bestand, welche auf dem weiten Transport gelitten hatte. Die Butter zeigte alle möglichen Fehler, wie Kante, öligen Geschmack usw., so daß sie nur als minderwertige Qualität Verwendung finden konnte. Eine scharfe Konkurrenz für die deutsche Butter wurde damit ausgeschaltet. Die Bezüge aus Dänemark und Holland konnten nur von geringerem Umfange sein, da die Produktion daselbst stark im Abnehmen war und die ausländischen Produzenten ihre Preise beständig erhöhten. Dieses dürfte in der Hauptsache auch der Grund für die hohe Notierung sein, denn die Produktion ist in diesem Jahre, wie schon oben ausgeführt, von erheblich größerem Umfange als sonst.

Die Notierungen ergaben im Monat September folgende Preise:

Berlin.

1912			1913		
Septbr. 4.	130—132	Mk.	Septbr. 3.	119—121	Mk.
„ 7.	130—132	„	„ 6.	119—121	„
„ 11.	130—132	„	„ 10.	123—125	„
„ 14.	130—132	„	„ 13.	123—125	„
„ 18.	130—132	„	„ 17.	128—130	„
„ 21.	130—132	„	„ 20.	128—130	„
„ 25.	132—134	„	„ 24.	130—132	„
„ 28.	132—134	„	„ 27.	130—132	„

Hamburg.

1912			1913		
Septbr. 6.	124—129	Mk.	Septbr. 5.	122—126	Mk.
„ 13.	126—131	„	„ 12.	129—133	„
„ 20.	131—135	„	„ 19.	137—140	„
„ 27.	131—137	„	„ 26.	137—140	„

Kopenhagen.

1912			
Septbr. 5.	109 Kr.	= ca.	122,50 Mk.
„ 12.	109 „	„ „	122,50 „
„ 19.	111 „	„ „	125,00 „
„ 26.	111 „	„ „	125,00 „
1913			
Septbr. 4.	106 Kr.	= ca.	119,25 Mk.
„ 11.	110 „	„ „	123,75 „
„ 13.	112 „	„ „	126,00 „
„ 25.	112 „	„ „	126,00 „

Briefkasten.

P. P. in K. Die Klagen Ihres Butterabnehmers sind nicht ganz unberechtigt, denn die untersuchte Butter hat tatsächlich einen stark unreinen Geruch und Geschmack, während sie in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut ist. Ihre Arbeitsweise ist allerdings auch nicht dazu angetan, erstklassige Butter herzustellen. Vor allen Dingen ist es notwendig, daß Sie die Milch oder den Rahm auf etwa 85 Gr. C. pasteurisieren und zur Ansäuerung des Rahms Reinkulturen benutzen. Dies ist umsomehr anzuraten, als die verarbeitete Milch von sehr vielen kleinen Lieferanten stammt. Der Rahm ist nach dem Pasteurisieren sofort möglichst tief abzukühlen. Sobald Sie in der angegebenen Weise arbeiten, wird die Qualität Ihrer Butter ohne Zweifel erheblich besser werden. (2457

G. M. F. Nach § 74 des Genossenschaftsgesetzes verjährt die Klage des ausgeschiedenen Genossen auf Auszahlung des Geschäftsguthabens in zwei Jahren. Nun trifft diese Bestimmung aber auf Ihren Fall nicht zu. Daß einem ausscheidenden Genossen ein Austrittsgeld auferlegt wird, ist eine gesetzwidrige Handlung. Die Genossenschaft, die ein solches Austrittsgeld erhoben hat, hat sich einer ungerechtfertigten Bereicherung schuldig gemacht. Es finden sich hier die §§ 812—822 des Bürgerlichen Gesetzbuches Anwendung. Nur wenn jene 5000 ℳ zur Deckung einer vorhandenen Unterbilanz erhoben worden wären, wäre die Genossenschaft dazu berechtigt gewesen. Nach den in Frage kommenden Bestimmungen scheint es außer Zweifel zu sein, daß der Betrag noch zurückgefordert werden kann. Eine Verjährung ist hiernach nicht anzunehmen. Nach § 852 B.G.B. verjährt der Anspruch auf Ersatz in drei Jahren von dem Zeitpunkte an, in welchem der Verletzte von dem Schaden und der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangte, ohne Rücksicht auf diese Kenntnis in 30 Jahren. A. Fr. (2411

R. Z. Die Ursache für den fehlerhaften Ausfall der Probekäse liegt in der Verarbeitung von übersäuertem Quark. Wenn Ihr Lieferant überhaupt nicht ansäuert, so verarbeitet er entweder saure Milch oder läßt den Quark zu lange in der Wanne liegen. Ausgeschöpft werden soll der Quark eine halbe Stunde nach dem Verziehen, also etwa um 3 bis 4 Uhr nachmittags. Der leichte Schimmelbelag auf Ihren Käsen ist ohne Bedeutung. Er verliert sich bei zunehmender Reifung. B. (2475

Molk. Sch. Das pro Kuh zu erwartende Mindestquantum an Milch ist je nach Wirtschaftsverhältnissen, Viehschlag, Fütterung usw. verschieden. Im Falle eines Prozesses würden darüber dortige landwirtschaftliche Sachverständige ein Gutachten abzugeben haben. Einer noch größeren Schwankung kann aber der von der Lieferung ausgeschlossene eigene Bedarf des Produzenten unterliegen, der bei einem Landwirt mit wenigen Kühen und großem Haushalt, auf die Kuh gerechnet, recht groß sein kann und der sich durch Sachverständige nicht feststellen läßt. Wenn man vielfach auch geneigt ist, nach Abzug des eigenen Bedarfs ein pro Kuh zu lieferndes Mindestquantum von 1500 Ltr. anzunehmen, so ist doch kein Gericht an diese Zahl gebunden. Deshalb haben die Urteile anderer Gerichte für Ihre Prozeßsache auch kaum eine Bedeutung, da ja die Nebenumstände immer wieder abweichende sind. (2474

M. D. Mit Trockenhefe als Beifutter sind in vereinzelten Fällen bei der Schweinemast recht gute Resultate erzielt. Dieselbe soll jedoch in der Qualität recht verschieden ausfallen. Machen Sie doch zunächst kleinere Versuche und füttern Sie nicht mehr als ½ bis 1 Pfund pro Tag je nach Größe der Schweine. (2484

Molk. B. Ein besonderes Verzeichnis über Sonntagsarbeiten brauchen Sie nur dann zu führen, wenn Sie außerhalb der laut Sonntagsplakat zugelassenen Arbeitsstunden Arbeiter beschäftigen müssen, um das Verderben von Rohstoffen oder das Mißlingen von Produkten zu verhüten. (2485

K. in S. Anscheinend hat sich die mündliche Verabredung auf die Festsetzung des Milchpreises für den Sommer und Winter beschränkt, ohne aber einen bestimmten Termin oder eine Zeitdauer zu vereinbaren, bis wann die Lieferungspflicht dauern sollte. Der Lieferant konnte daher jederzeit ohne Kündigung aufhören. (2454

B. in P. Die Zusage beim Engagement, daß die Stelle „dauernd" sei, ist ohne jede Rechtsverbindlichkeit. Wenn Sie also trotzdem nach vier Wochen gekündigt werden, so steht Ihnen besondere Entschädigung nicht zu. (2458

K. in M. Für die etwaige Weiterzahlung des Gehaltes während einer vierwöchentlichen militärischen Übung ist § 616 B.G.B maßgebend. Nur wenn das Dienstverhältnis schon lange Jahre bestanden haben sollte, kann die Weiterzahlung bei einer so langen Übungsdauer in Frage kommen. (2460

G. in N. Die auf den Arbeiter entfallenden Beträge zur Kranken- und Invalidenversicherung können immer nur für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden vom Lohn in Abzug gebracht werden. Da derselbe monatlich gezahlt wurde und Sie am 15. September ausgetreten sind, ist der Abzug also nur für die Zeit seit 1. August berechtigt. Gegen alle weiteren Abzüge müssen Sie nötigenfalls klagbar werden. (2480

B. in H. Den Steuerbehörden gegenüber dürfen die Sparkassen keine Auskunft über die Höhe der Spareinlagen geben. Nur im Falle eines Strafverfahrens wegen Steuerhinterziehung sind die Beamten der Sparkasse verpflichtet, über diesen Punkt vor Gericht auszusagen. (2488

H. L. in O. Selbstverständlich muß doch das in Ihrem Elektrizitätswerk angestellte Personal bei irgend einer Berufsgenossenschaft gegen Unfall versichert sein. Ist das Werk ein Nebenbetrieb der Molkerei, dann zusammen mit dieser bei der Molkerei-Berufsgenossenschaft. Ist es aber ganz selbständig, so wird die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik in Berlin zuständig sein. Im letzteren Falle müßte das Gehalt, welches Sie für die Leitung beider Betriebe beziehen, entsprechend zerlegt werden. Die Versicherungsbeiträge für Sie und den Monteur sind natürlich aus der Genossenschaftskasse zu zahlen, selbst wenn der Monteur sein Gehalt von Ihnen erhält. Der Angestelltenversicherung unterliegt der Monteur nicht. (2418

R. in T. Nach den von uns angestellten Ermittelungen stellt sich der Engrospreis für Ia Tilsiter Vollfettkäse zur Zeit auf 54—56 Mark und soll ein weiteres Heruntergehen des Preises nicht anzunehmen sein. Eine offizielle Notierung für Tilsiter Käse, welche derartigen auf „Tagespreis" lautenden Abschlüssen zu Grunde gelegt werden könnte, gibt es nicht. Wir sind fortdauernd bemüht, maßgebende Käsefirmen für regelmäßige Berichte mit Preisangaben zu gewinnen, dieselben scheuen sich aber, mit den von ihnen gezahlten Engrospreisen, die je nach Qualität natürlich sehr verschieden sind, an die Öffentlichkeit zu kommen. So wird auch fernerhin der Produzent in der Hauptsache auf die Reellität seines Abnehmers angewiesen bleiben. — Woher das Defektwerden Ihrer Dampfleitungen kommt, können wir von hieraus schlecht beurteilen. Wenn das Wasser stark kesselsteinhaltig sein sollte, käme in Frage, ob Sie nicht Regenwasser verwenden können. Ein Enteisenungsapparat ist für Ihren kleinen Betrieb viel zu kostspielig. (2447

M. B. B. Einer Pfändung nicht unterworfen sind u. a. „die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbstätigkeit unentbehrlichen Gegenstände". Dazu gehören, trotzdem Sie fremde Personen nicht beschäftigen, Pferd und Milchwagen ganz gewiß nicht, auch dürften Butterfaß, Zentrifuge und Kneter nicht dazu zu rechnen sein. (2449

K. in Qu. Der Titel, unter welchem jemand engagiert wird, z. B. als „Obermeier", gibt für sich allein noch längst keinen Anspruch auf sechswöchentliche Kündigung. Maßgebend ist allein, ob er für die Leitung oder Beaufsichtigung einer Abteilung des Betriebes fest angestellt war. (Molk.-Kal. S. 12). Das scheint vorliegend nicht der Fall gewesen zu sein. (2450

Molk. B. Die Erkrankung der Kinder des Betriebsleiters an Scharlach und die dadurch notwendig gewordene Desinfektion der Krankenzimmer ist lediglich eine Angelegenheit des Betriebsleiters, sodaß also auch die dadurch entstandenen Kosten nicht der Genossenschaft zur Last fallen können. Wenn vor Gründung der Molkerei seitens der Gemeinde wirklich beschlossen worden ist, daß derartige Kosten immer aus der Gemeindekasse zu bestreiten sind, so ist ein solcher Beschluß natürlich auch jetzt maßgebend. — Um nähere Aufklärung über den Anschluß an das freiwillige Tuberkulose-Tilgungsverfahren zu erhalten, müssen Sie sich, da Ihre Molkerei in der Provinz Sachsen liegt, an die Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Kaiserstr. 7, wenden. (2398

H. W. O. Ein schriftlicher Pachtvertrag ist auch ohne Stempel und ohne notarielle Beglaubigung vollkommen rechtsgültig. (2496

Molk. L. Als G. m. b. H. haben Sie mit der neuen Wehrsteuer gar nichts zu tun, sondern der Wert der Anteile muß von den einzelnen Gesellschaftern angegeben und versteuert werden. — An die dortige Gemeinde müssen Sie Kommunalsteuern in voller Höhe bezahlen, trotzdem Sie abseits der Stadt liegen und ohne Wasserleitung, Licht usw. bleiben. Auch gegen Ihre Heranziehung zu Wegebaulasten ist nichts zu machen. (2498

F. in P. Auf den Abzug von 8 ℳ für die gelieferte Tonne Butter brauchen Sie sich natürlich nicht einzulassen. Nötigenfalls müssen Sie klagbar werden. (2503

H. in B. Ein vorjähriges Berliner Adreßbuch unter Preis ist durch den Buchhandel nicht zu beziehen. Wenden Sie sich doch zu dem Zwecke mal an eine der bekannten Berliner Butterfirmen, oder auch direkt an den Verlag des Adreßbuches. (2494

S. in G. Nur dann, wenn der betr. „Molker" eine leitende Stellung bekleiden und ihm nach § 133 a Gew.-Ord. gesetzlich eine 6wöchentliche Kündigungsfrist zustehen sollte, würde er auch der Angestelltenversicherung unterliegen. (2499

M. in H. Außer Natron und Salz sind weitere Zusätze bei Herstellung der Probekäse nicht verwendet. Durch Verarbeitung besten Materials, durch richtig bemessene Natrongabe und sorgfältiges Trocknen ist die gute Qualität erreicht. B. (2362

Molk.-Gen. G. Die Beamten der Polizei sind verpflichtet, auf Ihr Verlangen einen Teil der von Ihrer Milch genommenen Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen (§ 2 Nahrungsmittelgesetz). Weigert sich die dortige Polizei, dies zu tun, so erheben Sie Beschwerde beim Regierungspräsidenten. (2397

T. in L. Stellt das Gut ohne rechtmäßigen Grund vor Ablauf der Vertragsdauer die Milchlieferungen ein, so können Sie im Klagewege Weiterlieferung bezw. Schadenersatz wegen Nichtlieferung erzwingen. Wie Ihnen bekannt sein wird, rechnet man im Durchschnitt 1 Pfg. pro Liter als Schadenersatz. Mit einem Schadenersatz für die Vergangenheit werden Sie voraussichtlich Erfolg nicht haben, da Sie anscheinend sich mit dem gelieferten Quantum bisher immer stillschweigend einverstanden erklärt haben; daraus folgt auch, daß Sie auf Schadenersatz wegen Nichtlieferung verzichtet haben. (2391

F. in U. Jeder Besitzer einer Privatmolkerei, dazu dürfte auch die von Ihnen gedachte „Milchzentrale" gehören, ist gewerbesteuerpflichtig, falls der jährliche Ertrag mindestens 1500 ℳ beträgt. Steuerfreiheit könnte nur in Frage kommen, wenn es sich in Ihrem Falle um einen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb ohne Zukauf fremder Milch handeln sollte. (2359

A. H. in R. 1. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, kommt lediglich doppeltkohlensaures Natron in Frage. Das weiter genannte Mittel beeinflußt Geschmack und Farbe des Käses ungünstig. 2. Die Übersäuerung des Quarks ist zunächst durch die Geschmacksprobe zu erkennen, ferner durch chemische Untersuchungen. 3. Das erstgenannte Mittel dient allerdings als Konservierungsmittel, die Verwendung für Nahrungsmittel ist aber verboten und strafbar. Das zweite ist zu Konservierungszwecken direkt ungeeignet. Es wird zusammen mit Natron im Verhältnis von 1 zu 5 als Triebmittel gebraucht. B. (2367

N. S. Der untersuchte Quark ist gut und trocken gearbeitet und frei von Metallsalzen, aber leicht übersäuert. Da Neigung zur Nachsäuerung nicht vorhanden, erscheint die Zusammenverarbeitung mit normal gesäuertem Material unbedenklich. Die Natrongabe ist bei den Probekäsen zu gering bemessen. B. (2339

G. in C. Der Abzug des Minderwerts vom Kaufpreise wäre nur dann berechtigt, wenn Sie den Käse unverzüglich nach der Ablieferung untersucht und den Mangel, wenn er hierbei erkennbar war, dem Verkäufer sofort angezeigt hätten. Trat der Mangel erst später hervor, so mußte die Mängelanzeige unverzüglich nach der Entdeckung gemacht werden. Das Unterbleiben der rechtzeitigen Mängelanzeige hat die Wirkung, daß die Ware als genehmigt gilt (§ 377 H.G.B.). Nur wenn Sie den Mangel rechtzeitig gerügt hätten, was aber aus Ihrer Mitteilung keinesfalls hervorgeht, wäre Ihr Abzug des Minderwerts vom Kaufpreise berechtigt und der Zahlungsbefehl gegen Sie zu Unrecht beantragt. — Dafür, daß das Amtsgericht N. für den Rechtsstreit zuständig sei, fehlt es an einem bestimmten Anhalt; es müßte nötigenfalls Ihrerseits, wenn Widerspruch gegen den Zahlungsbefehl erhoben wird und es zum Termine kommt, die Einrede der Unzuständigkeit des Gerichts vorgebracht werden. (2382

M. N. 100. Wenn die Zentrifugenschnur nach längerem Gebrauch sich zu sehr ausdehnt oder zu lang wird, müssen Sie zu ihrer genügenden Spannung die sog. Spannrolle benutzen. Wenn Sie eine solche nicht vorrätig haben, lassen Sie sich eine von der Fabrik schicken, um sie an der Zentrifuge anzubringen. Wird die Schnur endlich so lang, daß sie auch mit der Spannrolle nicht mehr genügend gespannt werden kann, so kann sie nicht mehr weiter benutzt werden. (2390

G. B. in B. Die von Ihnen erzielte Butterausbeute muß als überaus günstig bezeichnet werden, besonders wenn man berücksichtigt, daß Sie während des Sommers vielfach auch schwach saure Milch mit verarbeiten müssen. Mit dem von Ihnen angegebenen Butterpreise und dem für die Milch ausgezahlten Betrage können die Genossen auch vollkommen zufrieden sein. Da Sie mit verhältnismäßig hohen Anfuhrkosten zu rechnen haben, konnten Sie unmöglich mehr für die Milch bezahlen. (2388

R. F. Sch. Zur Fütterung eines zur Mast aufgestellten Bullen eignen sich neben gutem Heu besonders Kartoffeln, Rüben, Möhren, Ölkuchen, Ölmehle und Weizenkleie. Molke verwertet sich bei Verfütterung an Mastbullen nicht gut. (2386

C. K. Wenn Sie wirklich einen Teil der Vollmilch zum Preise von 20 ₰ pro Liter verkaufen können und auch für die Mager- und Buttermilch 6 Pfg. pro Liter erhalten, so dürfte sich der kleine Betrieb wohl rentabel gestalten. Zum Entrahmen der nicht verkauften Vollmilch stellen Sie am besten eine Handzentrifuge auf. Sehr zu empfehlen sind die Westfalia- und Alfa-Separatoren. Auch müssen Sie einen Milcherhitzer mit direkter Unterfeuerung anschaffen. (2383

F. B. C. Der eingesandte Käse war im Innern hart, bröcklig und kreidig, und auch die Rinde war nur ganz wenig angereift. Vermutlich ist der Fehler durch zu hohen Säuregrad der verkästen Milch oder durch Anwendung einer zu hohen Labtemperatur bezw. durch zu starkes Einlaben verursacht worden. Ferner müssen Sie darauf achten, daß der Bruch nicht zu stark zerkleinert wird und daß in den Käsereiräumen die richtige Temperatur (15—16 Gr. C.) und die nötige Feuchtigkeit herrscht. (2376

Molk. A. Unserer Ansicht nach sind der Kreistierarzt und der Landrat nicht berechtigt, zu verlangen, daß sämtliche Wände in Ihrer Molkerei mit Fliesen bekleidet werden. Der Landrat kann wohl verlangen, daß die Wände ein helles und sauberes Aussehen haben. Ein Anstrich der Wände mit heller Öl- oder Emaille-Farbe muß ihm genügen. Falls der Landrat und der Kreistierarzt nicht im Guten von ihren Forderungen abzubringen sind, müssen Sie es evtl. auf eine Klage ankommen lassen. (2395

M. in Z. Ihr Milchlieferungsvertrag mußte, da darin eine Kautionsstellung von 1000 ℳ vorgesehen ist, mit 1 ℳ verstempelt werden. Als Stempelstrafe wegen der unterbliebenen Stempelung würden 4 Mk. erhoben werden (Tarifstelle 59, § 17 Preuß. Stempelsteuergesetz). Hat ein Lieferant, trotzdem nach vertraglicher Abmachung seine Milchlieferungspflicht vorlag, Ihnen „einige Jahre" hindurch keine Milch geliefert, und haben Sie sich dies stillschweigend gefallen lassen, so liegt in diesem Ihrem Verhalten ein Verzicht auf den Lieferungsanspruch für die Vergangenheit; nur für die Zukunft könnten Sie von dem Betreffenden Vertragserfüllung und, wenn er sich hierzu trotz Ihrer ausdrücklichen Aufforderung weigert, Schadenersatz wegen Nichtlieferung fordern. — Den zweiten Lieferanten müssen Sie auf Weiterlieferung oder auf Schadenersatz verklagen, wenn er zu Unrecht die Lieferung ganz oder zum Teil einstellt. — Anscheinend haben Sie doch infolge mündlicher Abmachungen mit den Lieferanten den im schriftlichen Vertrage festgesetzten Milchpreis auf ½ Pfg. pro Liter erhöht. Hiervon können Sie, solange die Preiserhöhung gelten sollte, nicht einseitig zurücktreten. (2385

L. in P. Die für den Fall der Nichtlieferung der Milch vereinbarte Vertragsstrafe ist verwirkt, wenn die Lieferung schuldhaft unterlassen wird. Für die Geltendmachung des Anspruchs auf die Vertragsstrafe ist es also nicht vorgeschrieben, daß der Lieferant — Genosse —, der sich mit der Lieferung im Verzuge befindet, noch ausdrücklich an Lieferung gemahnt werde. Man wird aber in dem Verhalten der Genossenschaft, die bisher in keinem der zahlreichen Fälle der Vertragsverletzung seitens der Genossen diese zur Weiterlieferung aufgefordert oder die Vertragsstrafe von ihnen gefordert hat, leicht einen stillschweigenden Verzicht auf die Vertragsstrafe erblicken können. Zur Wahrung ihres Anspruches für die Zukunft wird also der Genossenschaft zu raten sein, in jedem Falle der unberechtigten Lieferungsweigerung den Genossen gleich anzuzeigen, daß sie auf Zahlung der Vertragsstrafe bestehe. — Welchen Genossen die Genossenschaft die Strafe erlassen will, steht ihr frei. (1830

B. L. in S. Um das Auftreten des Rübengeschmackes in der Butter zu verhüten, setzt man dem Rahm vielfach eine geringe Menge Kalisalpeter zu, und zwar 30—50 Gramm auf 100 Kg. Rahm. (2380

Auszeichnung. Der bekannten Molkerei- und Kühlmaschinenfabrik von Eduard Ahlborn in Hildesheim wurde auf der Ausstellung in Dorpat (Rußland) für ihre Erzeugnisse der I. Preis (Silberne Medaille) zuerkannt.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

4. Oktober. Ia 130—132 Mk., IIa 125—130 Mk., IIIa 115—123 Mk., abfallende 98—112 Mk. Tendenz: stetig.

8. Oktober. Ia 132—134 ℳ, IIa 125—132 ℳ, IIIa 115—126 ℳ, abfallende 98—118 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 9. Okt. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: fester.

Kaufbeuren, 8. Okt. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 108 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 9. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 118 Mk., Vorbruchbutter 109 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 8. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft: 1 Drittel 139,50 Mk., 57 Drittel 139 Mk., 108 Drittel 138,50 Mk., 90 Drittel 138 Mk., 2 Drittel 137,50 Mk., 15 Drittel 137 Mk., 1 Drittel 136,50 Mk., 4 Drittel 136 Mk., 3 Drittel 135,50 Mk., 34 Drittel 135 Mk., 1 Drittel 134,50 Mk., 12 Drittel 134 Mk.

1. Klasse: 359 Drittel zu 137,63 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 20 Drittel zu 127,43 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1⅓ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 9. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die wiederholten Preiserhöhungen haben ungünstig auf den Konsum eingewirkt, und ist derselbe stark zurückgegangen. Bei dem großen Angebot feiner Butter sind die Preistreibereien unverständlich.

Berlin, 8. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Produktion ist anhaltend klein, und sind die Zufuhren gering; aber noch immer besteht der größte Teil aus abschmeckenden Qualitäten. Wirklich feinste reinschmeckende Ware ist daher wenig zugeführt und reicht kaum für den schwachen Bedarf aus.

Hamburg, 9. Oktober. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchentliche Notierung blieb unverändert auf 140 Mk. bestehen. Der Markt schloß ruhig; die Bestände feinster Ware konnten geräumt werden. Allgemein hatte man sich von dem dieswöchentlichen Handel mehr versprochen, als der Verlauf gezeigt hat. Die Zufuhren wirklich einwandfreier Qualität waren wohl klein, konnten aber trotzdem nicht sämtlich am hiesigen Platz untergebracht werden, da der Konsum nach wie vor sehr schwach bleibt. Das Inland trat auch nur vereinzelt als Käufer auf und bewilligte Preise, die mit der jetzigen Notierung nicht in Einklang zu bringen sind. Die Inhaber feiner Butter müssen also die für den Engroshandel in Betracht kommende Ware immer noch mit Verlust verkaufen. Die Berichte vom Auslande sind unverändert ruhig; Kopenhagen ließ die Notierung auf 112 Kronen = 126 Mk. bestehen. Die hiesige Notierung wird morgen ebenfalls keine Änderung erfahren. Das Geschäft in sibirischer Butter beschränkt sich ausschließlich auf feinste Qualitäten, die verhältnismäßig wenig an den Markt kommen. Für abweichende Sachen ist die Nachfrage gleich Null. Bezahlt wurde für feinste frische Ware bis 116 Mk. verzollt bei einer Zufuhr von 3283 Tonnen.

Hildesheim, 10. Oktober. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Mäßige Nachfrage nimmt die nur kleinen Zufuhren feinster Butter auf. Lebhafter ist der Begehr nach Kühlhausware, die schneller, als man zu hoffen wagte, geräumt sein wird.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 125—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 9. Oktober. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 138—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 10. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die nochmals vorgenommene Erhöhung der Preise dürfte das Geschäft sehr ruhig gestalten, den Vorteil haben die Ersatzmittel.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 8. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft in allerfeinster Butter liegt auch zu Anfang der Woche ziemlich ruhig und obgleich die Eingänge noch nicht größer sind, reichen dieselben aus. 2. Qualitäten dagegen sind besser gefragt.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 114—120 Mk., III. Qualitäten 108 bis 112 Mk.

Königsberg i. Pr., 7. Oktober. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Das Geschäft ist nach wie vor als ruhig zu bezeichnen. Es scheint überhaupt in diesem Jahre eine feste Tendenz nicht durchgreifen zu wollen, da die Zufuhren dauernd groß sind, während der Consum sich in engen Grenzen hält. Trotzdem will man die Preise wieder erhöhen, was wir für ungesund halten, weil dadurch die Surrogate nur Vorteil haben können. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 124—128 p. 100 Pfund netto hier; fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 8. Oktober. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kurgan. Das verhältnismäßig geringe Quantum von ca. 1800 Faß, was in letzter Woche an den hiesigen Markt kam, bestand größtenteils aus abfallender Ware. Für prima Qualität sind höchste Preise Rubel 14,60—14,90, für fehlerhafte Qualität Rubel 13,60—14,00 bezahlt worden.

b) Omsk. Auch der vorwöchige Markt verlief sehr fest infolge Mangels an wirklich einwandfreien Qualitäten. Die Zufuhren nahmen weiter ab, nur ca. 2500 Faß kamen an den Markt. Für prima Qualität wurde bezahlt Rubel 13,40—13,60, für 2. Qualität Rubel 12,30—13,00.

c) Barnaul. Der Markt ist unverändert fest. Die Produktion geht weiter zurück, nur ca. 3500 Faß sind in vergangener Woche zum Markt gekommen, darunter der größte Teil unbefriedigende Qualitäten. Preise gingen höher. Für Ia Qualität wurde bezahlt Rubel 13—13,30, für 2. und 3. Qualitäten Rubel 12,00—13,80.

Käse.

Berlin, 8. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—32 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 65—68 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Wangen, 9. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	26	Mark.
„	„	25	„	„	„	„	30	„
„	„	30	„	„	„	„	34	„
„	„	35	„	„	„	„	38	„
„	„	40	„	„	„	„	43	„

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 9. Oktbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40	Proz.	(Fettgehalt	der	Trockenmasse)	42,—	Mark	pro	Zentner
„ 35	„	„	„	„	38,—	„	„	„
„ 30	„	„	„	„	34,—	„	„	„
„ 25	„	„	„	„	30,—	„	„	„
„ 20	„	„	„	„	27,—	„	„	„

(Normalware).

Kaufbeuern, 9. Oktober. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 9. Oktbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 27 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 24 Mk., 2. Qualität 20 Mk.

Schweine.

Hannover, 9. Oktober. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 989 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV, V 76—79 Mk., Klasse VI 70—74 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 8. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1520 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 75,00 bis 75,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: gut.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 8. Okt. Auftrieb 1416 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2550 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13—18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise unverändert. 6

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 10. Okt. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis 128 ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 10. Okt. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft: 1. Klasse 29 Faß zu **137,00** bis **130,00** ℳ, im Durchschnitt 133,41 ℳ, 2. Klasse 33 Faß zu **120,00** bis **110,00** ℳ, im Durchschnitt 115,76 ℳ, Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 10. Okt. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40** Gulden.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	8.	16537	75	bis	70	Schlachtgew.	ruhig
			60	bis	56	Lebendgewicht	
Hamburg	8.	1520	75,50	bis	68	20—24 % Tara	rege
Bremen	9.	932	79	bis	75	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	9.	989	79	bis	76	„	mittel
Leipzig	9.	2640	77	bis	72	„	mittel
Dresden	9.	2062	80	bis	76	„	mittel
Chemnitz	9.	692	79	bis	76	„	gut
Dortmund	9.	88	78	bis	74	„	mittel
Düsseldorf	8.	1235	78	bis	73	„	—
Köln a. Rhein	9.	1999	78	bis	74	„	ruhig
Mannheim	9.	1038	81	bis	78	„	mittel
Stuttgart	9.	764	82	bis	77	„	mäß. bel
Augsburg	9.	716	80	bis	76	„	—
München	8.	2961	78	bis	68	„	—
Nürnberg	8.	3975	79	bis	70	„	—
Breslau	8.	2463	75	bis	69	„	mittel
Posen	8.	617	62	bis	50	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	8.	961	58	bis	52	„	ruhig
Mülhausen i. E.	8.	617	66	bis	64	„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 8. Okt. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayerische Eier, Mk. 80—86, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 70—75, Galizische Eier Mk. 68—70, Russische Eier 75—78 Mk., Mittel=Eier 55—30 Mk., Kalkeier 64—68 Mk.

Der Absatz ist ruhig, nur vollfrische Ware ist begehrt. Es erscheinen bereits die ersten Kalkeier auf dem Markt.

Empfehlenswerte Bücher:

Buchführung.

Fricke A. u. E. Kleinschmidt, Die Molkerei=Genossenschaft, ihre Buchführung und Geschäftsführung. 3. Aufl. 1912. 2,50 Mk.

Huscher, R., Oberrevisor, Genossenschaftsbuchführung. Anleitung zur praktischen Handhabung für Rechnungsführer landw. Genoss. 112 S. 1910. 1,50 Mk.

Jellmann. Hülfstabellen für die Buchführung der Rindviehkontrollen. Preis 7,50 Mk.

Kempe, E. Die Buchführung und Abrechnung in Molkerei=Genossenschaften nach Zulassung der Rahmlieferung. 1900. 0,50 Mk.

Lustig, Hans. Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 3. Aufl. 1 50 Mk.

Mertens, H. Anleitung zu Dietrichs & Mertens Molkereibuchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführ. in Molkereien. 1900. 2 Mk.

Nelscher, A. Praktische Molkereibuchführung. Leitfaden zum Selbstunterricht in der Molkerei=Buchführung. 122 Seiten. 1905. Geb. 4,00 Mk.

— Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien. Kurze Anleitung zu einer vollständigen Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien einschließlich Abschluß, gleichzeitig als Grundlage für die Steuererklärung. 28 S. 1906. 0,75 Mk.

Röhrig, F. Jeder kann sofort die gesetzlich richtige einfache Buchführung ohne jede Hülfe selbst einrichten, führen und korrekt abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen,) 1.35 Mk,

— Jeder kann sofort Amerikanische oder Kolonnen=Buchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen.) 1,35 Mk.

— Jeder kann sofort Inventur und Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter und amerikanischer Methode. 7. Aufl. mit 2 Beilagen. 1,35 Mk.

Schellenberger und Schwarz. Anleitung zur Buchführung für Molkerei=Genossenschaft. 2. Auflage. 2 Mk.

Spielhagen, W. Buchführung für Molkereien zum Selbstunterricht. 1912. 2.— Mk.

Fütterungslehre.

Kellner, Dr. O. Grundzüge der Fütterungslehre. 4. Aufl. 231 S. Berlin 1912. Geb. 3,50 Mark.

Linkh, G. Die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere. 301 S. Stuttgart 1907. Geb. 5 Mark.

Müller, Rob. Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. Berlin 1909. 1.20 Mk.

Passon, Dr. M. Die Bekömmlichkeit der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel. 186 S. Leipzig 1905. Geh. 3 Mk.

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse für Rinder, Pferde, Schweine und Schafe für den praktischen Gebrauch und für Schüler leichtfaßlich zusammengestellt. 23. und 24. Aufl. Leipzig 1913. 0,80 Mark.

Stutzer, Dr. A. Berechnung der Futterrationen. Prakt. Anleitung für Landwirte und Kontrollvereine. 3. Aufl. Berlin 1910. 1.— Mark.

Stutzer, Prof. Dr. A. Fütterungslehre. In kurzer gemeinverständlicher Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranst. Leipzig 1912. 2 Mk. Geb. 2.50 Mk.

Wulff, C., Der Futtermeister. Ein Handbuch für den prakt. Landwirt, sowie für Behörden und landw. Lehranstalten. 163 S 1911. Geb. 2,50 Mk.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für die Praxis. Stuttgart 1908. 0.50 Mk.

Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	4	6524	4	6768	5
2086	1	6545	2	6770	7
2088	1	6553	8	6771	3
2089	1	6557	4	6774	1
3445	8	6559	1	6776	6
3606	4	6562	5	6779	5
4809	2	6568	13	6783	3
5735	1	6569	3	6784	2
5883	1	6573	6	6785	2
5937	1	6577	3	6788	1
6053	5	6584	1	6790	2
6057	5	6585	3	6793	9
6058	3	6588	1	6798	6
6071	2	6598	21	6799	5
6078	1	6608	5	6800	8
6082	2	6610	2	6801	3
6111	6	6615	5	6802	2
6135	1	6619	17	6814	1
6143	4	6620	6	6826	5
6204	3	6621	1	6831	2
6251	2	6622	5	6832	2
6310	8	6626	2	6835	8
6318	4	6632	1	6846	4
6319	6	6638	17	6857	1
6320	4	6639	2	6871	1
6322	1	6640	3	6875	1
6323	7	6641	4	6877	4
6325	5	6642	6	6884	10
6326	1	6645	13	6886	3
6328	3	6646	1	6887	4
6329	7	6655	5	6892	11
6333	2	6658	5	6904	1
6338	1	6660	2	6912	3
6341	6	6666	1	6917	1
6347	1	6673	3	6935	2
6360	1	6681	2	6939	3
6363	13	6685	1	6942	1
6365	6	6688	5	6943	1
6374	2	6692	21	6960	1
6383	8	6693	1	6961	2
6394	1	6712	3	6963	10
6425	1	6714	1	6975	1
6429	1	6728	14	6988	1
6437	1	6732	1	7001	2
6440	1	6756	3	7003	2
6447	4	6760	4	7013	3
6455	3	6765	6	7028	2
6476	3	6766	12	7074	1

In Chiffre=Inseraten

wolle man den Landesteil ungefähr bezeichnen. Die Wirksamkeit solcher Inserate wird dadurch erhöht, andererseits wird zu entfernt wohnenden Bewerbern eine von vornherein unnütze Bewerbung erspart. — Auch bei Inseraten mit Unterschrift ist die Hinzufügung des Landesteils oder Postbezirks zweckmäßig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 7275 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen=Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Molkereiverwalter

gesucht für Molkerei Mitteldeutschlands mit Dampfbetrieb, ca. 1500 Lit. Milchverarbeitung, der ff. Butter u. Quark bereiten, Bahnversand der Butter und Magermilch übernehmen, Kessel und Dampfmaschine bedienen und in Stand halten und kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Eintritt 1. Januar 1914. Verheiratete Bewerber, d. Frau bei Milchannahme mit tätig, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung, Produkten und Heizung unter **7074** an diese Zeitung.

Für mittlere Molkerei mit Mahlmühle in Oldenburg wird zum baldigen Antritt ein kautionsfähiger, lediger, kathol.

Verwalter

gesucht. Gehalt monatlich 100 M, freie Wohnung, Produkte und Mahlprozente. Reflektiert wird nur auf eine durchaus tüchtige und solide Kraft. Molkereischüler bevorzugt. Gefl. Off. unter **L. R. 7481** an diese Zeitung erbeten.

Für einen größeren Molkereibetrieb, 10—12 000 Liter, wird zum 1. Januar 1914 ein tüchtiger kathol.

Verwalter

gesucht. Demselben liegt an erster Stelle die techn. Leitung des Betriebes ob, jedoch muß derselbe auch die nötigen Kenntnisse in der Buchführung besitzen. Nur erstklassige Kräfte, die schon längere Zeit eine Molkerei mit Erfolg geführt haben, finden Berücksichtigung. Kaution erforderlich. Der Betrieb wird geführt in ständiger Anwesenheit und unter Kontrolle des Vorsitzenden. Bewerber wollen sich bis zum 20. Okt. melden an den Vorsitzenden der

Molkereigenossenschaft Zülpich,
7360) **Rheinland.**

Gesucht zum 1. Nov. ds. Js. tücht.

erfahrener Fachmann

der imstande ist, Dampfmolk. mit ca. 1500 Ltr. selbständig mit seiner Frau zu besorgen, auch i. Schweinemast, Butter= u. Quarkfabrikation gute Erfahrung hat. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. 7357 an diese Zeitung.

Für eine städtische Molkerei mittlerer Größe wird ein tüchtiger Fachmann mit kaufmännischen Kenntnissen

als Betriebsleiter

für dauernde Stellung nach der Schweiz gesucht. Gründliche Kenntnisse der städtisch. Milchversorgung, organisatorische Befähigung, zuverlässige Betriebskontrolle, Gewandtheit im Disponieren, Abrechnen u. Geschick in der Leitung des Personals, werden verlangt. Eintritt nach Übereinkunft. Nur erste Kräfte, gleichgültig ob ledig oder verheiratet, wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften und mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Lohnansprüchen. Offerten unter **7475** sind an diese Zeitung zu richten.

Für den Verkauf von

Molkerei-Bedarfsartikeln u. -Maschinen

im Herzgt. Braunschweig und Prov. Hannover wird ein jüng.,

tüchtiger Reisender

gesucht bei festem Gehalt und tägl. Spesen. Ders. muß neben einiger techn. Vorbildg. ein ruhiges, sicheres Auftreten haben und in obigen Gegenden gut eingeführt sein. Reflektiert wird nur auf erste Kraft. Gefl. Angeb. m. Lebensl., bisher. Tätigkeit usw. erb. unter **B. B. 7075** an d. Z.

Tüchtiger, selbst. (695…

Molkereigehülfe

kann von sofort bei ca. 40—50 M Gehalt eintreten. Stelle dauernd.

Engelke, Dampfmolk. Rautenburg, Memelniederung.

Ordentlicher, sauberer (695…

Gehülfe

für Kessel und Maschinen per 15. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Suche zum 15. Oktober tüchtigen

fleißigen Gehülfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung dauernd. Gehalt 35—40 M. Offerten erbittet (6928)

Dampfmolkerei Schmauch bei Schlobitten in Ostpr.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär wird ein flotter,

kräftiger Gehülfe

zu allen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten für dauernde Stelle bei 30 M und freier Station zum 10. bis 15. Oktober gesucht. (6900)

P. Junghans, Molkerei Höflein bei Kamenz in Sa.

Suche zum 14. Oktober einen tüchtigen, jungen, kathol. (7002)

Gehülfen

Gehalt 30 M, Kassen frei.

Molkerei Rathlosen bei Sulingen, Bez. Bremen.

Zu sofort kann hier ein (6996)

tüchtiger Gehülfe

bei 35 M ohne Abzug eintreten.

Molkereigenossenschaft Sehlen, Kr. Tuchel in Westpreußen.

Für schriftstellerische Arbeiten wird ein in der Milchwirtschaft erfahrener

Chemiker

mit abgeschlossenem Studium per 1. Januar oder früher gesucht. Assistent einer milchwirtschaftl. Versuchsanstalt bevorzugt. Bei befriedigender Leistung Lebensstellung. Ausführliche Angebote mit Referenzangaben und Gehaltsansprüchen unter **X. 7446** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortig. Antritt einen
tücht., saub. Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 35 Mk. monatl. bei freier Station u. Kassen. Off. erb.
A. Etter, Dampfm. **Albringhausen** b. Bassum, Bez. Bremen.

Molkereigehülfe
Gesucht zum 18. Oktober ein fleißiger, williger Gehülfe bei 30 ℳ pro Monat und freien Kassen. (7082
Dampfmolkerei Hille. H. Holm.

Junger, kräftiger (7062
Molkereigehülfe
zum 16. 10. od. später gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Relig. erbittet
Dampfmolkerei C. Herbst, Danzig.

Suche zum 15. Oktober einen
jungen Gehülfen
für Molkerei und fr. Lernung der Harzkäserei. Anfangsgehalt 35 ℳ, Kassen frei. (7199
Lange, Molkerei Apfelstädt-Neudietendorf.

Wir suchen zum 15. Oktober oder 1. November einen tüchtigen, properen, kathol. (7198
Gehülfen.
Gehaltsansprüche sind anzugeben.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Cloppenburg i. O.

Wegen Einberufung zum Militär suche ich zu sofort oder zum 15. ds. Mts. einen jüngeren (7173
Gehülfen
Gehalt monatlich 25 bis 30 ℳ und Kassen frei.
H. Tramm, Brunau, Altmark.

Junger, kräftiger Gehülfe
der willig und sauber, womöglich im Butterausformen gewandt, findet z. 15. Oktober dauernde Stellung. Anfangsgehalt 25—30 ℳ nebst freien Kassen. Meldungen erbeten an
Dampfmolkerei Dirsdorf b. Nimptsch.

Suche zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (7192
Gehülfen
bei 30 ℳ Gehalt.
Dettmer, Molkereiverwalter, **Mustin** in Lauenburg.

Tüchtiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter (7190
Gehülfe
findet zu sofort Stellung im städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freien Kassen. Off. sind zu senden an
H. Holland, Molkerei Jesuitenhof, Düren, Rheinld.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, tüchtigen, soliden
Molkereigehülfen
Butterhandlung „Monopol“, Königshütte in Oberschlesien, 7187) Kaiserstraße 39.

Suchen zum sofortigen Antritt einen soliden, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (7182
Gehülfen
für Maschinen und Butterfertiger. Gehalt ℳ 35. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molkereigenossenschaft Barth i. Vp.

Wir suchen zum 15. Oktober einen jungen, tüchtigen (7150
Gehülfen
für Betrieb und teilw. Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ, Kassen frei.
Molkereigenossensch. Trebitz a. Elbe.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jungen, willigen (7143
Gehülfen
bei 25—30 ℳ monatlich und freier Station.
H. Faulhaber, Molkerei Ostrowo, e. G. m. b. H.

Wir suchen sofort einen (7214
tüchtigen Gehülfen
für Butterei bei 30—35 ℳ Anfangsgehalt.
Molkerei Groß-Tinz, Bez. **Liegnitz.**

Wegen Einberufung des jetzigen suche sofort einen (7127
tüchtigen Gehülfen
bei 35—40 ℳ, freier Station und Kassen. Selbiger muß in der Molkerei alles selbständig führen sowie alle vorkommenden Arbeiten verrichten. Offerten an
Molkerei Höflein b. Kamenz i. Sa.

Wegen Einberufung zu einer militärischen Übung suchen wir zum 15. Oktober einen umsichtigen, an Sauberkeit gewöhnten, evgl.
Molkereigehülfen
zur Bedienung von Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 40 ℳ pro Monat ohne Abzüge. Meldungen mit Zeugnisabschriften umgehend erbeten. (7132
Militscher Molkerei, e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Zum 15. Oktober suche einen
jungen Gehülfen
der auch in Tilsiter Käserei erfahren ist, und beim Schweinefüttern behülflich sein muß. Gehalt 25 ℳ und freie Kassen. Auch kann ein
Lehrling
eintreten. (7170
Städtische Dampfmolkerei Neidenburg, Ostpr. **Hespe.**

Zu sofortigem Antritt (7167
Gehülfe
mit guter Handschrift, fast nur für Büro gesucht. Gehalt außer freier Station nach Übereinkunft und Fähigkeiten.
Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Wegen Eintritts meines jetzigen zum Militär suche ich zum 15. Okt. einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ monatlich, Kassen frei. Offerten mit Altersangabe erbittet
M. Domke, Molk.-Verwalt., **Medow,** 7234) Kr. Anklam.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, alleinigen (7205
Gehülfen
welcher keine Arbeit scheut, an Sauberkeit gewöhnt ist und mit Maschinen, Butterei usw. gut vertraut ist. Stellung dauernd. Offerten m. Gehaltsansprüchen an die
Molkerei Kreuz a. Ostbahn.

Suche für sofort einen kräftigen
Gehülfen
welcher auch die Wartung von ca. 80 Schweinen mit übernimmt. Anfangsgehalt ℳ 35 nebst freier Stat. und Kassen und 50 ₰ Trinkgeld pro verkauftes Schwein. Stellung ist angenehm und dauernd. Off. an die
Molkerei Ohmtal in Schweinsberg, 7238) Kr. Kirchhain.

Suche zum baldigen Antritt einen
sauberen Gehülfen
Derselbe findet hier Gelegenheit, sich im Kontor weiterzubilden. Gehalt 30 ℳ, Kassen frei. (7254
Molkereigenossenschaft Kl. Stepenitz, Kr. Cammin i. Pom. **A. Marten.**

Zu sofort od. 15. suchen wir einen
tüchtigen Gehülfen
für Maschinen und Käserei. Gehalt monatlich 35 ℳ und freie Kassen. Junge Leute, die hierin Erfahrung haben, wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschriften an (7337
Molkerei Lättnitz, Kreis Grünberg in Schlesien richten.

Wir suchen für unseren städtischen Vollbetrieb einen (7336
tüchtigen Gehülfen
für Maschinen und Büro. Gehalt ℳ 35, im Sommer ℳ 40. Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Molkerei Schlauroth bei Görlitz.

Tüchtiger Gehülfe
verheir. oder unverheir., welcher einige Erfahrung in der Harzkäsefabrikation besitzt, per bald in dauernde Stellung gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erb.
7335) **Käsefabrik Moys** b. Görlitz.

Wegen Nichtantritts suche für sofort oder 15. 10. sauberen, tüchtig. Gehülfen. Gehalt 40 ℳ, fr. Kassen.
Bellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Suche zu sofort oder 1. November wegen Eintritts zum Militär einen tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, militärfreien (7408

Gehülfen

für Molkerei und Quarkkäserei. Gehalt 40 ℳ, Kassen und Wäsche frei. Desgleichen einen tüchtigen

jüng. Gehülfen

der auch mit Pferden umgehen kann, zu sofort oder 1. November. Gehalt 35 ℳ, Kassen und Wäsche frei. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Groß-Urleben, Post Tennstedt in Thüringen.

Gehülfen.
Ein tüchtiger junger Gehülfe für **Butterei und Zentrifugen,** ferner ein solcher für **Harzkäserei** (Käsemeister vorhanden) werden zu sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an die (7351
Gebirgsmolkerei Michelsdorf im Riesengebirge.

Einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehülfen
für Tilsiter Käserei sucht bei 40 ℳ und freier Station zum 20. d. M.
Dampfmolkerei Transsau b. Laptau 7350) in Ostpreußen.

Suche zu sofort oder 15. 10. einen jüngeren, fleißigen (7348
Gehülfen.
Gehalt ℳ 90 pro Monat ohne Stat.
C. Marggraff, Breslau II.

Tüchtiger, sauberer (7344
Gehülfe
der mit Butterei und Maschinen vertraut ist, zum 18. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Molkerei Münsterberg in Schlesien. **Joh. Schulz.**

Suche zum 15. Okt. ordentlichen
Gehülfen
der auch Milch fahren muß. (7325
Molkerei Gr. Aßnaggern, Ostpreuß.

Zum 15. Oktober evtl. später suche ich einen jungen, fleißigen (7322
Gehülfen
Gehalt ℳ 30. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
R. Taiber, Sonnewalde, N.-Lausitz.

Suche zu sofort oder später jungen,

tücht. Gehülfen

bei ℳ 40 Lohn monatlich. (7320
Ebeling, Hagen, Bez. Bremen.

Gesucht zu sofort oder 15. Oktober junger, kräftiger (7402
Gehülfe
bei einem Anfangsgehalt von 25 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
E. Weber, Dampfmolkerei Mühlbeck bei Bitterfeld.

Suche zu sofort einen jüngeren
Gehülfen
der keine Arbeit scheut und mit Ia Butter- und Tilsiter Käsebereitung, sowie Schrotmühle vertraut ist. Anfangsgehalt ℳ 40. (7319
A. Boeck, Dampfmolkerei Selgenau, Posen.

Suche zu sofortigem Eintritt einen jungen, willigen (7445
Gehülfen
bei 25—30 ℳ monatlich und freier Station. Offerten erbittet
R. Durnowski, Molkereibesitzer, **Szymborze,** Kreis Hohensalza.

Suche zu sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
Anfangsgehalt 35 ℳ. (7396
Molgedei, Milken, Bez. Allenstein.

Suche einen tüchtigen, ordentlichen
Molkereigehülfen
der bereits in Tilsiter Käserei gearbeitet hat, bei gutem Gehalt.
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz in 7330) Westpreußen.

Suchen für Molk.-Gen. in Posen zu sofort tüchtigen, ordentlichen
ersten Gehülfen
für Butterei u. Kontor, gute Handschrift und Kenntnisse der doppelten Buchführung Bedingung. Geh. 50 Mk. ohne Abzug. Off. mit Altersangabe u. Zeugnisabschrift. unter **H. 7409** an diese Zeitung.

Tücht. junger Gehülfe
findet zum 15. Oktober bei 35 Mark Gehalt und freien Kassen leichte u. angenehme Stellung. (7407
Nowosatka, Molk.-Verwalt., Molk.-Gen. **Murkingen** b. Leiperode, Pos.

Suche zum 15. oder etwas später für unseren modernen Betrieb ein. im Fach bewanderten fleißigen
Gehülfen
nicht unter 20 Jahren. Gehalt 36 Mk. monatlich. Auch könnte ein
Lehrling
nicht unter 16 Jahren unter günstig. Bedingungen eingestellt werden, es wird solchem gründliche Ausbildung im vielseitigen Betriebe zugesichert. Offert. erbeten (7404
Molkerei **Alsleben** a. Saale, e. G. m. b. H.

Zuverlässiger Gehülfe
findet zu sofort dauernde Stellung. Anfangsgehalt 40 ℳ. Zeugnisabschriften mit Altersangabe erbeten
Kyritzer Eismilch-Molkereigenossen- 7397) **schaft, E. G. m. b. H.**

Suche zu sofortigem Antritt einen
tüchtigen Gehülfen
welcher Lust hat, sich in der Käserei auszubilden. Gehalt 30 ℳ monatlich. Off. erb. (7388
C. Müller, Nitzahn b. Gr.-**Wusterwitz.**

Junger, fleißiger Gehülfe
kann sofort eintreten. Gehalt 30 ℳ.
Dampfmolkerei Perlswalde in Ostp.

Baldmöglichst tüchtiger, selbständ. arbeitender (7383
Gehülfe
guter Rechner, am liebsten militärfrei, für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt 40 ℳ.
Dampfmolkerei Klietz bei Schönhausen a. Elbe.

Umständehalber suche ich zu sof. od. später einen jungen, sauberen **Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 ℳ. **Alb. Müller,** Betriebsleit., **Dampfmolk. Gardelegen.**

Suche zu bald jungen, kräftigen
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ pro Monat. (7376
Aug. Gosselt, Molkereiverwalter, **Wittorf,** Bez. Bremen.

Suche zum 15. August einen fleißigen, tüchtigen (7370
Gehülfen
für Betrieb und etwas Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 30 ℳ, fr. Stat. und Kassen. Off. erb.
Hugo Baumann, Dampfmolkerei Vieselbach in Thüringen.

Suche zu sofort oder 15. Oktober einen tüchtigen, fleißigen (7363
Gehülfen
als alleinigen, dem an dauernder Stelle gelegen ist. Gehalt 35 ℳ, freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Voß, Dampfmolkerei Polz bei Dömitz.

Jg. tücht. Molkereigehülfe
der sich willig jeder Arbeit unterzieht, für 1. Novbr. gesucht. Solche die Erfahrung in Herstellung von Säuglingsmilch nach Prof. Gärtner besitzen, bevorzugt. Geh. monatl. 80—100 ℳ je nach Leistung. (7411
Sterilisieranstalt Karlsruhe i. Bad., Leopoldstr. 20.

Suche zum 15. Oktober evtl. später einen jungen (7433
Gehülfen
welcher seine Lehrzeit soeben beendet. Gehalt 25 M, fr. Station. Off. erb.
Braunsdorf, Molkerei Pollnow in Pommern.

Suche von sofort oder 15. Oktober **einen Gehülfen**
bei 25 M Anfangsgehalt, freier Stat. und Kassen. (7374
G. Aschmutat, Molk. Frietschienen.

Suche zum 23. ds. Mts. oder ein. Tage später einen evgl. (7410
Gehülfen
für Kessel und Maschinenhülfe bei Annahme u. Versand der Milch. Gehalt 45—50 M, fr. Stat. u. Kass.
H. Hundertmark, Molk.-Verwalter, **Pfalzdorf** b. Cleve, Rheinland.

Suche sofort oder 15. Oktober jg.
zweiten Gehülfen
zur weiteren Ausbildung, der Interesse für Käserei hat. Anf.-Gehalt 30 M. Auch stelle unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling
ein. (7416
Lüdecke, Zentralmolkerei Neuendorf, Kr. Grimmen, Vorpom.

Wegen Erkrankung des
Gehülfen
suchen zu sofort Ersatz. Stellung leicht u. dauernd mit Kontorarbeit. Anfangsgehalt 30 M, freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Molkerei Elsenborn, Post Weywertz, 7417) Rheinland.

Suche zu sofort einen tüchtigen, **kräftigen Gehülfen**
Gehalt 30—40 M. (7442
Emil Baltzer, Molkereibesitzer, **Bergfriede**, Kr. Osterode, Ostpreuß.

Tüchtiger, zuverlässiger (7452
Molkereigehülfe
mit schöner Handschrift, der sich auf Behandlung von Vorzugsmilch und Herstellung von trinkfertiger Säuglingsmilch versteht, findet sofort Stellung.
Stuttgarter Milchkur-Anstalt, vorm. **Grub.**

Tüchtiger Gehülfe
für Weichkäserei gesucht bei 40 M u. freier Station. Nur Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. (7451
Molkerei Ahrbergen bei Sarstedt, Provinz Hannover.

Kräftiger Gehülfe
welcher sich auch willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, bei 35 M Anfangsgehalt und freien Kassen für sofort oder 15. Oktober gesucht. Offerten erbittet (7464
Bey, Eichelborn b. Vieselbach.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen exakten, zuverlässigen (7484
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Milchgenossenschaft **Trier.**

Wir suchen zum baldigen Antritt, spätestens 1. November einen tüchtigen, energischen älteren, sauberen
Gehülfen
für Kessel, Maschinen, Butterei und Kontorarbeiten, gewandten Former als alleinigen. Derselbe hat einen hiesigen Mann anzulernen. Ländlicher, beschränkter Betrieb. Selbiger muß sich verpflichten bis zum 1. März 1914, und will er sich dann verändern, wird von seiten der Genossenschaft für ihn annonciert. Gehalt nach Übereinkunft bei freier Station und Kassen, exkl. Wäsche. Nur **wirklich** tüchtige, energische Leute, welche sich allen in der Molkerei vorkommenden Arbeiten willig mit unterziehen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt sind, wollen gefl. Offerten nebst Altersangabe u. Gehaltsforderung einsenden unter **J. K. 7491** an diese Zeitung.

Ich suche zum sofortigen Eintritt **einen Molkereigehülfen**
als Lagerhalter. Als Bewerber kommen nur tüchtige Fachleute und gute Butterkenner in Frage. Offerten sind mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einzureichen. (7493
Johann Kuhlendahl, Essen a. Ruhr.

Auf sofort oder später ein
erster Gehülfe
der mit Kessel und Maschinen vertraut und sich willig jeder Arbeit unterzieht, in dauernde Stelle gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen unter **7492** an diese Zeitg. erb. (Rheinld.)

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei M 40 Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (7489
Dampfmolkerei Maua bei Göschwitz a. d. Saale.

Suche zum 15. Oktober oder etwas später einen tüchtigen (7488
Gehülfen
der mit Pferden umgehen kann und im Schweinestall mit tätig ist. Gehalt monatlich 40 M u. Kassen frei.
F. W. Münch, Molkerei Schellerten.

Suche zum sofortigen Antritt einen nicht zu jungen, tüchtigen
Gehülfen
der mit Maschinen, Butterei und Quarkbereitung gut vertraut und an zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 40 M, freie Station und Kassen. (7483
Molkerei Osterwald b. Wunstorf, Station Hannover.

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger
Gehülfe
guter Rechner, für Milchannahme gesucht. (7471
Sanitätsmolkerei Cassel.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen verheirateten
Molkereigehülfen
der den Butterverkaufswagen nach dem benachbarten Badeorte fährt. Derselbe muß guter Pferdepfleger, solide und tüchtig sein und in der freien Zeit auch andere Arbeiten mit verrichten, gegen gutes Gehalt. Lebensstellung. Offert. unter **7482** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen tüchtigen
ersten Gehülfen
der auch Kenntnis in □-Käserei hat, bei 35 M Gehalt. (7480
Fr. Helm, Molkereiverwalter, **Popelken**, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, tüchtigen (7478
Gehülfen
Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen an **C. Hardt, Molkerei Zeven**, Bezirk Bremen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen (7457
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, für alle Arbeiten. Anfangsgehalt 35 M und Kassen frei. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Gg. Knees, Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. zu Borken, Bz. Cassel.

Erfahrener, selbständiger
Weichkäser
welcher imstande ist, Romatourkäse in halbfetter Qualität tadellos herzustellen, und sich hierüber ausweisen kann, in dauernde Stellung zum 1. November gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (7479
Dampfkäserei Stavenhagen i. Mcklb. **Emil Schäfer.**

Zum 1. November findet junger, tüchtiger, gewandter (7469
Gehülfe
dauernde Stellung als alleiniger. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Hofgeismar.

Tüchtiger, selbständiger
Harzkäser
welcher in Harsum oder in der Nähe in größerem Betrieb gearbeitet hat und einem Betriebe vorstehen kann, per sofort oder 1. 11. nach Sachsen gesucht. W. Off. mit Gehaltsanspr. erb. unt. **7476** an diese Zeitung.

Tüchtigen, fleißigen, jüngeren
Käser
sucht per sofort (7111
Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.

Ein junger gewandter solider
Milchverkäufer
mit gut. Zeugnissen, der mit Pferd u. Wagen umgehen kann, gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüch. an Dampfmolk. **Heinrich Wolf**, 6903) **Darmstadt.**

Suche für 15. Oktober einen tüchtigen, intelligenten, ehrlichen
Milchverkäufer
der mit der Kundschaft umzugehen versteht, für meinen Wagen mit Pferdebetrieb. In der freien Zeit nachmittags sind Molkereiarbeiten mit zu verrichten. Für Verheiratete ist Wohnung vorhanden. Kleinere Kaution erforderlich. Es wollen sich Leute melden, die bereits solche Stellen innehatten. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet (7218
A. Brauer, Ober-Neuland b. Neiße.

Tücht. Monteur
für Montage u. Reise geg. hohes Einkommen gesucht. Offerten und Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung unt. 7277 an ds. Ztg. erb.

Suche zu Ende d. Mts. oder 15. n. Mts einen jungen, (7251
tüchtigen Mann
zum Milchkühlen. Derselbe muß mit Pferd umzugehen verstehen u. hat sämtliche vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten. Es wollen sich nur wirklich bescheidene, junge Leute melden, denen an dauernder Stelle gelegen ist.
Fr. Ziemann III, **Wulkau** b. Sandau a. Elbe.

Suche zum 15. Oktober evtl. etwas später einen tüchtigen, ledigen
Schweinefütterer
bei 150—200 Mastschweinen. Lohn M 30 monatlich und 50 ₰ Schwanzgeld. (7077
Molkerei Bartelshagen bei Lüdershagen in Pommern.

Da engagierter Milchverkäufer nicht angetreten, suche ich zum 15. oder später einen tüchtigen, (7435
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mark bei freier Station. Bei guter Leistung Zulage.
Dampfmolkerei Vierraden b. Potsd.

Von Sanitätsmolkerei
kräftiger Junge
für Milchwagen und Milchküche baldmögl. gesucht. Lohn monatlich 25 M und alles frei. Offerten unter **7144** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November einen jungen, kräftigen Mann (7145
als Lehrling.
Lehrzeit 1 Jahr und 180 M Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert.
Zentralmolkerei Hillerse in Hann.

Verheirateten Molkereiarbeiter
dessen Frau Arbeiten im Haushalt übernimmt, sucht (6567
Zentralmolkerei Plathe i. Pomm.

---

2 Lehrlinge
können unter sehr günstigen Bedingungen bei mir eintreten. (7168
Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Zum 15. Oktober suche jungen, kräftigen Mann (7453
als Lehrling
evtl. jungen, kräftigen Gehülfen.
H. Lehjau, Zentralmolkerei Wolfenbüttel.

Ältere, evangel. Meierin
gesucht zum 15. Novbr. für **Haushalt** und **Hilfe in der Butterei. Gehalt** 30 M. **Zeugnisse und Offerten unt. 7444 an diese Zeitung.**

Suche zum 1. November eine sehr tüchtige, ordentliche,
saubere Meierin
für Hilfe in der Molkerei und selbständige Führung des Haushalts. Schöne Erscheinung und kleines Vermögen erwünscht, da spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter **P. 7436** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November **zur selbständigen Führung des Haushaltes** und Butterei tüchtige,
saubere Meierin
(Westpr.) bei 25 bis 30 M monatlich. Betrieb klein. Offerten mit Zeugnisabschriften sind einzusenden unter **7431** an diese Zeitung.

Suche sofort eventl. einige Tage später eine ältere (7339
Meierin
für Butterei u. Führung des Haushalts. Gehalt 25 M. Auch kann sich ein **junger Gehülfe** melden.
Dampfmolk. **Knippelsdorf** b. Dahme i. Mark.

Zum möglichst baldigen Antritt wird eine junge anständige
Meierin als Verkäuferin
gesucht. Gehalt monatlich 25 Mark und freie Station. (7331
Molkerei u. französ. Weichkäserei **Hubertusburg** in Meseritz.

Suche zum sofortigen Antritt eine erfahrene zuverlässige (7323
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei **Vorstel** bei Stendal, mit elektrischem Betrieb.

Eine ältere, zuverlässige u. kautionsfähige
Meierin
wird für die Butterei eines größer. Betriebes bei gutem Salär in dauernde Stell. gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen ausführliche Offert. u. **7485** an die Ztg. gelang. lassen.

Suche zum 15. Oktober eine junge, **kräftige Meierin**
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 M. Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Zwei tücht., junge Leute
sowie eine (7064
Meierin
welche auch im Haushalt tätig sein muß, sucht sofort
G. Valtinat, Dampfmolkerei Langfuhr.

Die Gutsmolkerei Storkow b. Lenz in Pommern
sucht zum 15. November wegen Verheiratung der jetzigen eine
tüchtige Meierin
die mit Alfa-Separator und Magerkäserei Bescheid weiß. (7094

Jüng. saubere Meierin
für Vollbetrieb und Kontorarbeiten für dauernde Stellung baldigst ges. Gehalt 25—30 ℳ. Off. mit Zeugn. an (7415
Dampfmolkerei Stallupönen.

Verkäuferin
gewandt, für neue Filiale zum 15. Oktober sucht (7188
Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 53.

Suche per sofort oder etwas später
eine Lernmeierin
unter günstigen Bedingungen mit Familienanschluß, evtl. einen **Lehrling.** Taschengeld wird gewährt, gute Ausbildung und Behandlung.
Otto Singelmann, Molk.-Verwalter, Rochau b. Stendal in d. Altmark.

Zum baldigen Antritt wird ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger und energischer (7420
Obermeier
gesucht, welcher imstande ist, einen größeren Betrieb selbständig zu leiten. Anfangsgehalt ℳ 50 monatlich und freie Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Molkerei und französ. Weichkäserei Hubertusburg in Meseritz.

Suche einen fleißigen, ehrlichen, verheirat., sich kein. Arbeit scheuend.
Obermeier
oder Verwalter für meine zweite Molkerei als Leiter. Selbiger muß im Verkehr mit Lieferanten bewandert sein. Auch muß derselbe das Milcheinholen und die Schweinemast besorgen. Bevorzugt werden solche, wo Frau mit an Hand geht. Off. mit Geh.-Angabe bei fr. Wohnung und Heizung an (7359
Nordhäuser Molkerei, Nordhausen am Harz.

Suche zu sofort oder 15. Oktober einen ordentlichen zuverlässigen
energischen Gutsmeier
der die Aufsicht im Viehhaus, Kälb. tränken u. etwas Hofwirtschaft zu übernehmen hat. (7345
F. Bachmann, Gutspächter, **Ketzow** bei Malchin, Meckl.-Schwerin.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als **besetzt gemeldet:**

Herm. Pfister, Oberglogau.
C. Pewestorff, Waggum, Brschwg.
Meierei-Gen. Neustadt.
Molk.-Gen. Löwenberg i. Schles.
M. Schnorr, Oldendorf.
P. Schwerdt, Stechau.
Rupprecht, Insp., Großheere.
Molk.-Gen. Mauche.
Brandt, Czarnikau.
Central-Molkerei Neumarkt.
W. Sager, Lewetzow.
H. Peeck, Golssen, N.-L.
Molkereigenossenschaft Weißholz.
San.-Dampfm. Münchenbernsdorf.
Molkerei Beelen i. W.
Rittergut R., Kr. Rummelsburg.
Gebr. Grieb, Gießen.
Käserei Stobbendorf.
A. Witzke, Lübben, Niederlausitz.
Ed. Fette, Wasbüttel.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tüchtiger Fachmann, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Expedient oder sonstigen Vertrauenspost. Off. unt. **S. O. 7448** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
30 Jahre alt, verheiratet, ohne Familie, kautionsfähig, zurzeit Leiter eines großen milchwirtschaftlichen Betriebes, sucht, da selbiger verpachtet wird, zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung. Derselbe ist sowohl in der gesamten Buchführung, Abrechnungs- und Kassenwesen, als auch im Praktischen, sowie in der Behandlung sämtlicher Maschinen, Butterei, Weich- u. Tilsiter Käserei Kur- und Kindermilch, Kondensmilchfabrikation bestens vertraut u. Spezialist im Milchtrocknen. Beste Empfehlungen zur Seite. Off. unt. **D. R. 7055** an diese Zeitung erb.

Tücht., erfahr. Molkereiverwalter, 31 Jahre alt, verheir., praktisch und kaufmännisch gebildet, Betriebe mit best. Erfolg selbst. geleitet, geschäftstüchtig u. fachkundig, sucht Stellung. Pa. Referenzen und Zeugnisse erster Fachleute zu Diensten. Molkereien, die auf eine wirklich selten tüchtige Arbeitskraft reflektieren, bitte ich, Off. unt. **7470** an diese Zeitg. einzus. (Schlesien.)

---

200 Mark
zahlt tüchtiger, langjähriger Fachmann mit besten Zeugnissen u. Referenzen, der mehrere Jahre Molkerei mit bestem Erfolge leitete, für Vermittlung einer **Verwalterstelle.** Kaution vorhanden bis 1500 ℳ. Antritt evtl. nach Wunsch. Off. unt. **7455** an diese Zeitung erbeten.

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter **6455** an diese Zeitung.

Fachmann, 30 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Okt. oder 1. November dauernde Stelle als Heizer und Maschinenführer. Derselbe ist vertraut mit Kessel, Maschine, Eis- und Kühlmaschine und elektr. Licht. **Lünser,** Stedinger Molkerei **Berne** in Oldenbg. (7449

Tücht., energ. Fachmann
z. Zt. noch ledig, welch. nur in großstädt. und ländl. Vollbetrieben, sowie an Laboratorien und als Fachlehrer tätig war, sucht, gest. auf beste Kenntnisse in sämtl. Molkereiarb., Käserei, Schweinemast, techn. und kaufm. Buchführung und auf Ia. Zeugnissen, pr. Referenzen und sehr gute Schulbildung, per 1. Jan. 1914 dauernde, leitende Stellung. Gefl. Off. unt. **7462** an diese Zeitung erb.

Tücht., intellig., erfahrener **Fachmann,** 26 J. alt, 11 Jahre Praxis, mit allen einschläg. Arbeit., Abrechnungswesen, Milchuntersuchen, den neuesten Maschinen und Herstellung feinster Tafelbutter bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., pass. Stellg. Off. u. **M. 7418** an d. Ztg.

Selbständig gewesener **Molkereifachmann,** 31 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sucht per bald od. spät. Stell. als Verwalter oder ähnlichen Vertrauensposten. Kaution vorhand. Übernehme auch Stell., wo später Kauf oder Pacht der Molkerei nicht ausgeschl. Off. erb. u. 7275 a. d. Z.

Tüchtiger, langjähriger
Fachmann
30 Jahre alt, ledig, der bereits Molkerei 4 Jahre mit bestem Erfolge leitete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verwalter, Buchhalter, Expedient, Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **7454** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., langj. Fachmann
prakt. u. teoret. a. d. Höhe, feinste Zeugn., nur Ia Referenzen, nachweisb. hervorrag. Erfolge aufzuweis., sucht sof. od. spät. dauernden Verwalterpost. Für beste Rentabilität wird garantiert. Kaut. vorh. Off. unt. 6788 an ds. Ztg.

Fachmann, tüchtig und gewissenh., keine Arbeit scheuend, 14 Jahre im Fach, ledig, kautionsfähig, in Käserei, Butterei, Buchführung, städt. Milchversorgung u. Facharb. bestens vertr., sucht für bald od. später Vertrauenspost. Gute Zeugn. u. Empf. Off. u. **7131** an diese **Zeitung.**

Betriebsleiter. Wir suchen für unsern Verwalter, welchen wir empfehlen können, bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe ist tüchtig und sehr solide, perfekt in Bereitung divers. Sorten Käse, ganz besonders in Schweinemast. **Osterwald, Hagen** i. Hann., Kr. Neustadt a. Rbg. (7204

Molkereikaufmann
36 J. alt, verheiratet, mehrere Jahre als Geschäftsführer einer größeren Molkerei tätig gewesen, vertraut mit Buchführung verschiedener Arten, Abrechnungswesen, Expedition usw. sowie allen praktischen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung als Buchhalter Expedient, Geschäftsführer in Molkerei oder Buttergroßhandlung. Offerten erb. unt. **6938** an d. Zeitg.

Wir suchen z. Antritt Ende Oktober Anfang November cr.
für jungen Gehülfen
der in unserm städtischen Betriebe 2 Jahre gelernt hat u. nachdem noch 2 Jahre als Gehülfe tätig war, Stellung in mittlerem Betriebe, wo er direkt unterm Chef arbeitet u. nachmittags auf dem Kontor tätig sein muß! Der jg. Mann ist sehr willig, freundlich u. ehrlich und, wenn erst eingearbeitet, absolut zuverlässig, so daß wir ihn aufs beste empfehlen können. Gefl. Zuschriften erbittet die
Molkerei-Gen. Senftenberg (Lausitz). (7373

Tüchtiger, militärfreier Gehülfe sucht zum 20., früher oder später bei Kessel, Maschinen od. Butterei dauernde Stellung. Off. erb. **Sniarski, Molk. Schakuhnen,** Ostpr. (7456

Tücht., kräft. Gehülfe sucht zum 15. Oktober od. nach Belieben dauernde Stellg. Off. erb. **Lipkowski,** Molk. **Werdehlischken,** P. Mallwischken,Op.

Tücht., strebsamer Gehülfe
19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertraut, sucht zum 15. oder ein paar Tage später dauernde Stellung. Off. erb. **Max Scholz,** Molkereigen. **Gnadenfeld** zu **Warmunthau.** (7461

Tüchtiger Gehülfe
23 J. alt, mit allen Facharbeiten gut vertraut, prima Zeugnisse, sucht per bald Stellung. Hannover bevorzugt. Gefl. Offerten unter **7472** an diese Zeitung erbeten.

Militärfr. Gehülfe, 24 J. alt, sucht sof. Stellg. **Dörner, Stettin,** Rosengarten 53 bei **Ramann.** (7468

Tücht., militärfr., **erster Gehülfe** wünscht sich baldigst oder später zu verändern. Angeb., einerlei welcher Beschäft., u. **7463** an d. Zeitg. erb.

Molkereigehülfe, der seine Militärzeit beendet hat, sucht zum 15. Oktober oder später dauernde Stellung. Gegend gleich. Offert. erb. **C. Eckmann,** Molkereigehülfe, **Bad Oldesloe** in Holstein. (7473

Tüchtiger Meiereigehülfe
10 Jahre beim Fach, in der Tilsiter Fettkäserei bestens vertraut, sucht sofort oder später Stellung. (7465
E. Paustian, Grebin per Plön.

Suche für einen empfehlenswerten
Gehülfen
zum 15. Oktober od. später Stellung. Selbiger war auch schon in großstädtischen Betrieben als Obermeier tätig. (7474
A. Holzheuer, Verwalter, **Pewsum,** Ostfriesland.

Tüchtiger Gehülfe, 25 J. alt, sucht Stellung für Betrieb und Kontor. Offerten unter **R. N. Köln postlagernd Postamt 5.** (7447

Solider, strebsamer Gehülfe
23 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. dauernde Stelle. Selb. ist stets längere Zeit auf seinen Stellen gewesen und mit allen Facharbeiten vertr. Gefl. Off. erb. **Bruno Werner, Danzig-Langf.,** am Johannisberg 24.

Jung., kräft. Gehülfe sucht zum 15. Okt. dauernde Stellung, am liebsten in Tilsiter Käserei. Off. erb. **Reinhold Neumann, Jakobsdorf** b.Namslau, Schlesien. (7419

Kenntnisreicher Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. November dauernde Stellung. Solche, wo Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Kontorarb., bevorz. Off. m. Gehaltsang. erb. **Urbanek,** Molk. **Münsterberg** in Schles. (7424

Suche für großen, kräftigen
Gehülfen
20 Jahre alt, Stellung zum beliebigen Antritt, möglichst mit Kontorbeschäftigung. Gefl. Off. erb.
Braunsdorf, Molkereibesitzer,
7432) **Pollnow** in Pomm.

Molkereigehülfe sucht f. Butterei, Maschinen, sowie □-Käserei zum 20. Oktober oder später dauernde Stellung. Off. erb. **Plewka, Königshagen** b. Soldau, Ostpr. (7429

Tücht. Gehülfe sucht p. sof. oder später dauernde Stellg. Off. erb. d. **Gehülfe d. Molk. Moschin.** (7426

Gehülfe, militärfr., sucht zum beliebig. Antritt Stellung. Off. erb. **Neske,** Molkerei-Genoss. **Plauen** im Vogtland. (7438

Habe meine 2jährige Lehrzeit in einer städtischen Molkerei beendet, bin firm in sämtl. Maschinenbetrieb, Butterei und Käserei und suche zum 1. November in einem kleineren Betriebe dauernde Stellung (7421
als Molkereigehülfe
wo ich später selbst. arbeiten kann. Gefl. Off. an **Willy Derwanz,** Molkereigehülfe in **Winiary** bei Gnesen, Kr. Posen.

Pünktlicher, zuverlässiger
Milchverkäufer
guter Pferdepfleger, dessen Frau gern mit tätig sein könnte, sucht zu bald oder etwas später dauernde Stellung, möglichst in Schlesien. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten an **Karl Pusch, Breslau,** Leuthenstraße 18, 2. Etg. (7486

Suche für meine Schwester, 21 J. alt, intellig. u. fleißig, sof. Stellg. **als Kontoristin, Buchhalterin oder Verkäuferin.** Hilfe im Haushalt w. gern übernommen. Gute Zeugn. u. Handelsschulbildg. vorh. Off. erb. **E. Kirschbaum, Eilsum,** Ostfriesld.

Verkäuferin, gel. Meierin, sucht Stellung zum 15. Oktober od. später. Off. erb. **M. Kudra, Hiersbel,** Post Lamsdorf, Oberschlesien. (7490

Molkereigehülfe, 21 J. alt, vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei und Käserei, der auch andere Arbeit nicht scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Offerten erbeten an **August Übermuth,** Molkerei **Blankensee** in Mecklenburg. (7440

Strebs. sol. jg. Mann, 19 J. alt, sucht zur weiter. Ausbildung im Elektrizitätswerk od. als Käsereigehülfe dauernde Stell. Off. erb. **F. Schröder, Elbing,** Neuegutsstr. 8.

Heizer u. Maschinist

verheir., mit langjähr. Zeugn., s. z. 1. Nov. Stell. Such. ist mit allen Maschinen vertr., und führt kleinere Reparaturen selbst aus. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. u. **7247** an ds. Zeitg.

Fachmann

26 Jahre alt, 10 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Novbr. ev. früher oder später Stell. als Verwalter, Obermeier, Expedient od. sonstig. Vertr.-Posten. Pr. Zeugn. u. Refer. zur Verf. **Hansen,** Dampfmolk. **Kattenvenne** i. Westfalen. (7318

Strebs. sol. Fachmann, 9 Jahre branchetätig, Molk.-Schule m. Erf. bes., gute prakt. u. theoret. Fachkenntn., mit Abrechn.-Wes. gut vertraut, s. dauernde Stell. **E. Teßmer,** Molk. **Zoppot,** Westpr. (7366

Suchen für einen tüchtigen

Molkereifachmann

27 J. alt, mit 13jähr. technisch. u. kaufmänn. Praxis, in Molk. sowie Konservenfabrikationswes. von Gemüse, Früchten, Fleisch und Wurstwaren best. vertraut, zum baldigen Antritt Verwalterstell., wo Verheiratung gestattet ist. Selb. leitet 4 Jahre unseren umfangreichen Molkerei- u. Konservenbetr. zu uns. best. Zufried. Off. erb. u. **7381** a. d. Ztg.

500 Mark Prämie

gebe ich dem, der jüng. verh. Fachmann 1 Kind, Betriebsleiterstelle in mittl. od. kl. Molkerei verschafft. Antr. belieb. Pr. Zeugn., in all. Arbeiten sowie im Handel pp. erfahr. Nur dauernde Stellung erwünscht. Gefl. Off. unt. **7365** an ds. Ztg. erb.

Tücht. strebs. ält. Molkereigehülfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sof. od. später dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Ewald Guder, Chemnitz,** Palmstraße 27 part. (7380

Älterer Gehülfe

mit nur guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 7368** an diese Zeitung.

Tücht. militärfr. Gehülfe s. Stell. zum 15. Okt. **Machann, Seelitz,** Kr. Rummelsburg, Pom. (7379

Tücht. ehrlich. ält. Gehülfe, mit nur guten Zeugn., selbst. Arbeiter, auch in Milchuntersuchung, Abrechn. schriftl. Arbeiten gut bewandert, eine Gen.-Rahmstat. u. Privatmeierei schon gef., s. zu belieb. Antritt ähnl. od. and. Stell. Off. erbeten **G. Redzewski, Rhein,** Ostpr. (7353

Militärfr. Gehülfe

der keine Arbeit scheut, s. z. bald od. später Stell. für Betr. od. Kontor. Gefl. Off. erb. **H. Laabs, Ellerwald** bei Elbing. (7354

Jg. Gehülfe mit gut. Zeugn., s. bis 15. Stell. Off. **May, Hannover,** Butterhldg., Marienstr. 28. (7371

Angeh. strebs. Gehülfe s. Stell. zur weit. Ausbild. Gehalt ist Nebensache. Gute Behandlg. u. Kontorarbeit Beding. **F. Knigge, Emmerstedt,** Brschwg. (7369

Gehülfe

24 Jahre alt, 9 Jahre beim Fach, gute Handschrift, sich. Rechner, sucht Stell. als erster Gehülfe od. Obermeier. Off. an **G. Schwarz, Rügenwalde,** Waldstr. 4. (7223

Suche zum 25. Okt. oder 1. Nov. **dauernde Stellung** für Betrieb und Kontor. Offerten erb. **Kruse,** San.-Molkerei **Cassel.** (7258

Jg. kräft. Gehülfe, 20 J. alt, mit den meisten Facharbeiten vertraut, in ländl. u. städt. Betrieben gut eingearbeitet, sucht zum 20. od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Breutmann,** Molk.-Gen. **Pelplin** in Westpreußen. (7309

2 **fleißige Gehülfen,** 21 u. 18 J. alt, s. sof. Stellg. Dampfmolkerei **Ulrichstein,** Ob.-Hessen. (7349

Jg. tücht. kräft. Gehülfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. Okt. Stellung. Off. erb. **Wilh. Oswald Znin,** Pommern, Kirchenstraße 7. (7328

Suche für jungen tüchtigen, ang.

Gehülfen

zum 15. Okt. oder später Stell. zur weiteren Ausbildung im Dampfbetriebe. Off. mit Geh.-Angabe an **Max Nehring, Ad. Valin** i. Pom.

Junger, militärfr. Gehülfe, mit gutem Zeugnis, welcher 3 Jahre in einer Buttergroßhandlung war, sucht Stellg. zur weit. Ausbild. im Molkereifach. Off. erb. **H. Püllmann, Wunstorf.** (7245

Suche zu sof. od. zum 15. 10. Stell.

als Molkereigehülfe

am liebsten, wo Schweinemast. Off. erb. Molkereigehülfe **Leo Gerth, Zakrzewo,** Kreis Flatow. (7151

Suche für meinen 20jährigen

jungen Gehülfen

passende Stelle, wo er sich in Tils. Käserei ausbilden kann, zum 15. Oktober. (7169

Stadtmolkerei Neidenburg, Ostpr.

Gehülfe, 19 Jahre alt, welcher z. Zt. Stellung als Buttermeier innehat, sucht sich zu verändern, am liebsten wieder als solcher, wenn möglich, nach Leipzig oder Umgegend. Gefl. Offerten erbittet **Kurt Ehrlich, Leipzig-Plagwitz,** Markranstädterstraße 13, 1. Etg. (6586

Solider, fleißiger Harzkäser, militärfrei, mit Traiser Maschine vertr., sucht zum 15. Okt. dauernde Stellg. Off. u. **7459** an diese Zeitung.

Tüchtiges, junges, ehrliches Ehepaar, das ich bestens empfehlen kann, sucht Stellung als (7458

Milchverkäufer

oder übernimmt auch Filiale, da kautionsfähig. Offerten erbittet Molkereipächter **Meyer, Uderwangen** in Ostpreußen.

Milchverkäufer, tüchtiger, flotter Verkäufer, ges. Alters, ledig, sucht z. beliеb. Antritt gute, dauernde Stellung. Ausführl. Off. erb. u. **Milchverkäufer Wittenberg, Bez. Halle a. Saale, postlagernd.** (7477

Für einen vom Militär entlass., 6 Jahre in unserem Betriebe tätigen

jungen Mann

zuverlässigen Heizer und Maschinenführer, sicheren Rechner mit flotter Handschrift, suchen wir, weil hier überzählig, anderweitig Stellung. 7450) **Dampfmolk. Riedselz,** Elsaß.

Suche für meine (7053

Meierin

die ich bestens empfehle, Stellung. Offerten sind zu richten an Meierin **Parakenings,**
Frau von Plehwe, geb. von Alt-Stutterheim, Dwarischken, p. Schirwindt in Ostpreußen.

Meierin

sucht Stellung im Kontor oder auf Gut per 15. November. Off. unter **A. E. 7019** an diese Zeitung.

Ältere, tüchtige Meierin sucht zum 15. Oktober Stellg. als **Filialleiterin oder Verkäuferin.** Off. unt. **7200** an diese Zeitung erbeten.

Laborantin

in Milchanalysen erf., auch etwas kaufm. Kenntnisse bes., sucht Stellg. Off. unt. **C. J. 6416** an diese Ztg.

Meierin, 20 J. alt, mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, sucht zum 1. November angenehme Stellung. Prov. Hannov. bevorzugt. Off. erb. **M. Jakubowski, Soßnow,** Kr. Flatow.

Ges. Meierin

sucht Stellung als Filialleiterin od. zur Führung des Haushalts. Off. **G. Narges, Hamburg,** Sillemstr. 54.

Fleißiges, gebildetes, freundliches **Fräulein** sucht zum 1. Novbr. oder 1. Dezember dauernde Stellung zur selbständig. Führung des Haushalts wo Hausfrau fehlt. Off. erb. das Fräulein der Molkerei **Rhade,** Krs. Zeven, Hannover. (7386

Tücht. Verkäuferin, gel. Meierin, 26 J., die auch befäh. ist, ein. Haushalt selbständig zu führ., s. Stellg. Offerten mit Gehaltsangabe erbet. **B. Kaufmann, Königsberg** i. Pr., Friedrichstr. 7a. (7321

Tüchtiger Obermeier sucht zum 15. Oktober od. später passende Position. Gefl. Off. erb. unter **7133** an diese Zeitung.

Margarine-Fabriken. Tüchtiger Meierist, 24 Jahre alt, welch. schon in einer Fabrik tätig war, sucht baldigst in solcher Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter **7378** an ds. Zeitung.

Tüchtiger Buttermeier, im Ausformen gewandt, mit guter Handschr. und sicher im Rechnen, sucht zu sofort oder später Stellung. Offert. erb. **Kreutziger, Dresden-A.,** Cranachstr. 12.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Fachmann, evgl., 29 Jahre alt, sucht in eine gutgehende Molkerei **einzuheiraten.** Barvermög. 26 000 Mk. Off. u. **7361** a. d. Ztg. Rheinl.

Achtung! Bei Engagierung der Molk.-Lehrlinge **Ferd. Lincke** aus **Deutsch-Jeseritz** u. **Herbert Walter** aus Lissa, Kr. Fraustadt, bitte bei mir Erkundigungen einzuziehen.
Rokitte, Molk. Gostyn i. Posen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Dampfmolkerei

in rheinischer Großstadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu pachten. Interessenten erhalten Auskunft unter „Molkerei 7413“ durch diese Zeitung.

Handmolkerei

mit schönem Grundstück, evtl. auch ohne Grundstück, zu verkaufen. (7406 **Molkerei Kriescht** i. d. Neumark.

Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht resp. Milch zur Errichtung einer Molkerei zu pachten. Off. an **Franz Gleiß, Brandenburg a. H.,** Kirchstr. 1, II.

Molkerei

in großem Kirchdorf Ostpr., 4000 Lt. durchschnittlich ohne Rückgabe, ist bei 30 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **7288** an diese Ztg.

Kaufe konkurrenzlose (7400

Hand- od. Dampfmeierei

mit guten Verträgen, Stadt oder Land. Berücksichtige alle Provinzen. Gewissenhafte Angaben erbeten an **L. Müller, Rollnau,** Kr. Mohrungen in Ostpreußen.

Dampfmolkerei

nicht über 2000 Lt. sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **7390** an diese Zeitung erbeten.

Beabsichtige meine, den 7. in Betrieb gekommene

Molkerei

umständehalber zu verkaufen bei ca. 2000 *M* Anzahlung. Mietsräume, große Zukunft, elektrischer Antrieb. Off. unt. **7414** bef. diese Zeitung.

Wegen Übernahme einer Molkerei verkaufe sofort mein gutgehendes **Milchgeschäft mit Butterhandlung und Handmolkerei-Einrichtung** in Pachträumen, Mitte Stadt von 25 000 Einwohnern. Preis *M* 2000. Miete pro Jahr *M* 240. Agenten verbeten. Off. u. **A. Z. 7385** a. d. Z.

Milchgeschäft, Jahresumsatz 16 000 Mark, ist krankheitshalber sofort od. später zu verkaufen. Für junge Anfänger gute Existenz. **Reske, Berlin-Wilmersdorf,** Pfalzburgerstr. 50.

Suche Molkerei oder Molkerei mit Milchgeschäft

sofort zu kaufen, wo 3000 *M* genügen. Offerten an (7367 **W. Lehmann, Coswig** in Sachsen.

Suche für Kollegen, Norddeutschen,

eine kleine Molkerei

zu kaufen oder pachten. Gegend gleich. Kaufe auch Milchvertrag, ev. genügt der Nachweis einer Ortschaft, wo Molkerei eingerichtet werden kann und existenzfähig ist. Off. an **F. Gragert, Molkerei Uhrweiler** im 7311) Unterelsaß.

Meieristen

können mit einem kleinen Betriebskapital selbständig werden. Offerten unter Angabe der vorhanden Mittel an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W. 8 unter „T. O. 836“. (7278

Gelegenheitskauf.

Mitteldeutsche, sehr rentable, vor ca. 1½ Jahren neuerbaute Dampfmolkerei, mit schöner Einrichtung u. großen Schweineställen, soll Umständehalber für den billigen Preis von 22 000 *M* verkauft werden. Die Molkerei liegt dicht an Stadt und direkt am Bahnhof, hat selten große Zukunft, Milch zurzeit 1200 Lt. täglich, doch das 3—4fache leicht zu haben. Günstige Absatzverhältnisse, billige Milch ohne freie Rückgabe. Übernahme kann sofort oder später erfolgen. Anzahlung nach Übereinkunft. Offerten unter **A. G. 7287** an diese Zeitung.

Suche mittlere Molkerei

mit festen Verträgen zu pachten oder kaufen. Offerten unter **W. 100 postlagernd Nakel a. Netze.** (7291

Verkaufe oder verpachte

da noch einen Betrieb habe, meine in einer Stadt Westpreußens (5000 Einwohner) gelegene

Dampfmolkerei

verbunden mit sehr flott gehendem Ladengeschäft, Milch im Jahresdurchschnitt ca. 1000 Liter pro Tag. Verträge vorhanden. Betriebskapital wenig erforderlich, da fast alles im Laden verkauft wird. Gefl. Off. unter **7299** an diese Zeitung.

Eine in bestem Betrieb stehende

Molkerei

(in Wttbg.) ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Besitzers sofort **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Solvente Liebhaber wollen sich gefl. unter 7384 an diese Zeitg. wenden.

Wegen Übernahme einer Restauration verkaufe ich sofort meine **Berliner Butterhandlung** verb. mit **Butter, Käse und Rauchwaren.** Günstig für Anfäng. **Völker, Schneidemühl,** Friedrichstr. 5. (7313

2 Dampf-Molkereien

mit festen Milchverträgen zu verkaufen. (7279

1. Molkerei. tägl. 2500—3000 Liter, pr Ltr. 8 u. 9 Pfg., Preis 43000 Mk., Anzahlung 8000 Mk.
2. Molkerei, 12—1500 Liter tägl., per Ltr. 8 u. 9 Pfg., Preis 27000 Mk., Anzahlung 5000 Mk.

Bernhard Loewenthal Graudenz, Getreidemarkt 11.

Reelles Milchgeschäft

in **Hamburg,** 16 Jahre selbst, wegen Tod des Inhabers zu verk., schöne Wohnung mit Eiskeller, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betr., 1 Pferd, 1 Wagen, Karre, kompl. für 6000 Mk., 400 Liter tägl. Milchumsatz u. viel Butter. Näh. durch **Schulze, Hamburg 24,** Lübeckerstr. 76. (7314

Milchgeschäft in besserer Gegend Hambgs. allein in der Straße Verdienst 7000 ℳ jährlich wegen Übernahme einer Molk. sof. billig für 3600 ℳ zu verkauf. Näh. **J. Eggers, Hamburg,** Kl. Schäferkamp 50a pt.

Meine vor 3 Jahren neuerbaute **ländliche Dampfmolkerei** mit Verträgen, Milchquant. 800 bis 1000 Ltr. tägl., in Schles., direkt am Bahnhof gelegen, beabsichtige an kathol. Fachmann bald od. später zu verkaufen. Preis einschl. ca. siebzig Schweine 31000 ℳ. Off. unt. **L. 7346** an diese Zeitung.

Suche Teilhaber

mit 600 ℳ aufwärts, in Quark und milchreicher Gegend, für Quarkkäs. Es kann Molkerei eingericht. werd., Gebäude vorhand., auch für unverheirateten. Off. unt. 7324 an diese Zeitung erbeten.

Suche kleine **Motor- oder Dampfmolkerei** wo 1000 bis 2000 ℳ zur Übernahme vorläufig genügen, zu kaufen oder pachten. Pachte oder kaufe auch leerstehendes Gebäude für Molkerei oder Käserei. Ausführliche Offert. erbitte unt. **7276** an diese Zeitung.

Milch-Engrosgeschäft

mit ca. 1500 Ltr. täglich. Umsatz u. kompletter Molkereieinrichtung, in Schlesien zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft. Näh. durch **Franz Maager,** Molk.-Maschinen-Fabrik, **Breslau.**

Großstädt., alt eingeführtes

Molkereigeschäft

mit ca. 3500 Lt. Milch täglich Verkauf, komplette Molk.-Einrichtg. u. mehrer. Filialen in Schles. wegen Überbürdung d. Besitzers preiswert zu verkaufen. Anzahlung ca. 20000 Mk. Näheres durch (7308 **Franz Maager,** Molk.-Maschinen- (7307) Fabrik, **Breslau.**

Suche kleine Molkerei

Milchpacht od. Milchgesch. in Schles. oder angrenz. zu kaufen. Offert. m. Preis unt. **7315** an ds. Zeitung.

Molkerei

in gepachteten Räumen, von 500 Lt. tägl. aufwärts, wird von tüchtigem Fachmann zu bald oder später ges. Gefl. Offerten unter **M. B. 7286** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe oder verpachte sofort **kleines Molkereigrundstück** Ostpr. Off. **Dirschau 201** erb. (7356

Dampfmolkerei

mit Land und guten Milchverträgen verkaufe mit 30000 ℳ Anzahlung. Anfragen unter **A. B. 7443** bitte an diese Zeitung zu richten.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht

Tilsiter Käserei

zu pachten. Offerten unter **7434** an diese Zeitung erbeten.

Meine Dampfmolkerei

ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen, da Nichtfachmann. Off. an **R. Witt, Altendorf,** Post Wodeck, Kr. 7428) Hohensalza.

Molkerei

evtl. mit Grundstück, Kraftbetrieb, 3 ₰ Gewinn pro Liter, ist zu verkaufen. Grundreelle Existenz. Erforderlich 15000 ℳ. Für tüchtigen Fachmann Goldgrube. (7425 **Molkerei Josefsdorf** p. Kattowitz in Oberschlesien. **Thomas.**

Suchen für unsere modern eingerichtete Molkerei in der Umgegend Bremens einen tüchtigen und kautionsfähigen (7362

Pächter.

Vorstand **H. Behnken, Bremen,** Wiedstraße 2.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

und Käserei mit langjährig., festen Vertr., neuen, sehr schönen Gebäuden, Stallung für 150 Schweine, günstigste Lage direkt am Bahnhof, wegen Auseinandersetzung bei 12 bis 15000 Mk. Anzahl. günstig zu verkaufen (Westpreußen). Off. unt. **7293** an diese Zeitung erbeten.

Kl. Dampfmolkerei

(Prov. Sachsen) mit 10 Morgen gutem Acker, **Stallung** und Garten, **sofort zu verpachten.** Späterer Kauf erwünscht. Pacht pro Liter Milch ½ ₰. Kaution 1000 ℳ. Milchreiche Gegend. Meldungen erbitte schleunigst unter **7146** an diese Zeitung.

Sehr günstig!

Umständehalber ist **Handmolkerei mit Käserei** in Sachsen bei 1000 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **J. 7109** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Alters stelle ich meine

Dampfkäserei

eingerichtet für Tilsiter- und Schweizerkäse, mit bisher jährlich etwa 1800000 Lit. Milchverarbeitung z. Verkauf. Übergabe zu Neujahr 1914. Die Käserei befindet sich auf etwa 2½ Hektar bestem Werderland mit Wiese, Acker, Schweinegarten, Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, und liegt etwa je 4 Kilometer von drei Bahnhöfen entfernt. Gebäude und Maschinen in bestem Zustand. Räume für etwa 900 Schweine sow. 8 heizbare Wohnzimmer und 6 Zimmer für Gehülfen und Dienstboten. Nur kapitalkräftige Käufer kommen in Betracht. (7104 **P. Zimmermann, Pr. Rosengart** bei Grunau, Bez. Danzig.

Dampfmolkerei

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfragen unter **B. 7422** an diese Zeitung erb.

Bin willens ,meine

Privatmolkerei

mit Motorbetrieb bald zu verkauf. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Milch 600 Lit., in kurzer Zeit mehr. Anzahlung 5—6000 ℳ. Gefl. Off. unter **B. K. 7093** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Die Molkereigenossensch. in Liqu. zu **Gödringen** (1½ Klm. von der Straßenbahn Hannover-Hildesheim entfernt), beabsichtigt das Molkerei-Grundstück mit Wohnhaus und Stallungen, öffentlich zu verkaufen. **Verkaufstermin am 15. Nov. d. J., nachmitt. 3 Uhr bei Gastwirt Busch.** Reflektanten erhalten bereitwilligst Auskunft durch (7141 Hofbesitzer **H. Ebeling, Gödringen,** Post Sarstedt.

Verkaufe sofort wegen unglückl. Umstände meine

rentable Molkerei

alt. konkurrenzlos., reelles Geschäft, momentan 1100 Ltr. zu 10 ₰, noch 1500—2000 Ltr. zu haben. Preis 25000 ℳ. Anzahlung 12000 Mk. Off. unt. **J. B. 7030** an diese Zeitg.

Sich. Existenz bietet sich für strebs. Leute ohne Vorkenntn. durch Übernahme meiner Butterhandlg. Ca. 4000 ℳ wöch. Umsatz. Kaufpreis 7000 ℳ. Off. unt. **M. K. 7037** an diese Zeitung.

Elektrische Molkerei

in Sachsen, ca. 1000 Lit., 3 Proz., 12 ₰ frei Molkerei, sofort verkäuflich, Ort ist Stadt u. Bahnst. Reflektanten, welche über 12—15000 ℳ verfügen, wollen sich melden. Off. unt. 7135 an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gute

Molkerei

mit 600 bis 1500 Ltr. Off. unter **7083** an diese Zeitung.

Molkerei-Filiale

sofort abzugeben. Fester Preis 600 Mark, monatlicher Umsatz 12—1500 Mark. Offerten unter 7136 a. d. Z.

Molkerei-Verkauf.

Todeshalb. bin ich gewillt, meine **Molkerei billig** zu verkauf. Schrotmühle u .Stall. für Schweinemäst. vorhanden. Ort hat Bahnverbind. mit Stettin. (6829 **Ww. Martha Krüger, Rieth** i. Pom.

Rentabl. Dampfmolkerei

mit reellen Verträgen, billig. Milch, Schrotmühle, nahe Stadt in deutscher Gegend, ist bei 15000 ℳ Anzahlung bald oder später zu verkaufen. Großer Detailverkauf in Butter und Käse. Offerten unter **P. C. 6935** an diese Zeitung.

In einem aufblühenden, belebten Luftkurort des Riesengebirges ist ein gut eingeführtes, gangbares

Milch-, Butter-, Eier- und Käsegeschäft

sofort zu verkaufen. Jahrsumsatz ca. 40000 ℳ. Zur Übernahme sind 4 bis 5000 ℳ erforderlich. Offert. unt. **7201** an diese Zeitung.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. **Milch,** sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Molkerei-Objekt.

Jg. arbeitsfreudiger Fachmann mit ca. 2000 ℳ Kapital kann sich sofort selbständig machen. Sehr gesundes Unternehmen. Geg. Prov. Hannover. Off. unt. **3445** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Krankheit und Arbeitsüberbürdung bin ich gewillt, meine

zweite Molkerei

in schöner, milchreicher Gegend Hannovers mit 10jährigem, noch laufendem Milchvertrag von 2000—3000 Litern täglich zu verkaufen. Die Molkerei rentiert gut und hat nur ganz geringe Anfuhrkosten. Preis 38000 ℳ bei 15000 ℳ Anzahlung. Rest kann zur letzten Stelle stehen bleiben. Auskunft erteilt unter **M. G. 6800** an diese Zeitung.

Meine Besitzung

in der Großstadt **Mühlheim,** Ruhr, Nähe des Bahnhofs Broich, im verkehrreichst. Punkte, wünsche ich mit Gebäuden, Wohn- u. Geschäftshaus, **Dampfmolkerei,** Pferdestall, Wagenremise u. mit einem täglichen Umsatz von 800 Lit. Milch, mit ca. 30 Mk. Verdienst pro Tag, sof. unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Frau **H. Hingsen, Mühlheim,** Ruhr **Broich.** (6918

Die Zwangsversteigerung

der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913.** Auskunft erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** 6321) Hallerweg 208.

Suche 500 Mark

auf 1 Jahr gegen Butterabschluß, 3 bis 4 Tonnen wöchentlich. Offerten unter **7294** an diese Zeitung.

Tilsit. Käsereieinrichtung

1 Monat gebraucht, preiswert abzugeben. Off. u. **7310** an diese Ztg.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102 **Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.**

Milchwirtschaftl. Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern

zu Greifswald

(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für **Praxis** u. Theorie. Aufnahme von **Hospitanten** zu jeder Zeit. Abgabe von „**Reinkulturen**", **Nachweis** von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Neue Butter-Ausbeute-

Tabellen von Dr. A. Hesse Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow für die Berechnung der Butteranteile aus Rahm und Milch. — Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. — Preis 1,60 Mk. —

Buchhdlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Habe wieder Freude an der Harzkäserei

bekommen und hoffe, dank der Anwendung Ihres Verfahrens, noch recht ersprießliche Arbeit zu leisten. So schreibt Herr K. und ähnlich viel andere, welche das Büchlein **„Die neuzeitl. Harz- u. Quarkkäserei“** bezogen haben. **Ausführliche offene praktische Anweisungen,** auch über Herstellung von Standquark, 1 Jahr lang haltbar. 48 Seiten, Preis nur 5 M zu beziehen im Selbstverlag.

Käse-Centrale Chemnitz.

4329) **Dietziker u. Geiger, Chemnitz.**

Frachtbriefe

mit Firma, mit amtl. Stempel (In ganz Deutschland gültig) liefert sehr preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt

Probe-Postpaket 7,85 Mk.

Käse-Erhaltungssalz

beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.

Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.

Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).

Käsefarbe, Butterfarbe Käselabextrakt, Käselabpulv. nur Primaqualitäten.

Buttersalz, Marke Exzelsior.

Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.

Papier für Butter u. Käse.

Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht** echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis. Feinster **Blaudruck** p. Ztr. Pap. 8 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ. **Zinnfolien,** silberglänzend u. bleifrei.

Universal-Käseformer vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.

Noacks Käseformmaschine (mit Schneckenantrieb).

Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- und Steinwalzen. **Quarkpressen. Quarkschaufeln, Quarkschippen, Quarksäcke, Käse-Rohrhorden.** Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.

Ewald Noack, Magdeburg

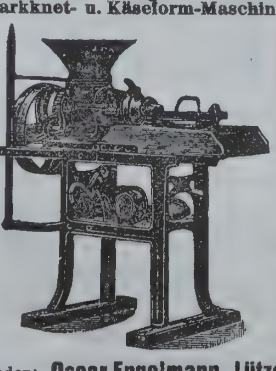
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Das Beste ist u. bleibt

Engelmanns „Original“ Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Leichter Gang - Leistung unerreicht

Vorzügliche Funktion - Billige Anschaffung

Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Dr. C. E. Bock

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

Neubearbeitet von Dr. **Paul von Hase,** Oberstabsarzt a. D. und Dr. **Leopold Katz.** Mit Beiträgen vieler ärztlicher Autoritäten.



Mit Bocks berühmtem „Buch vom gesunden und kranken Menschen“ bringen wir ein medizinisches Universalwerk, das wie kein anderes ähnliches Werk dazu berufen ist, in allen Gesundheits- und Krankheitsfragen ein gewissenhafter und zuverlässiger Berater und ein erprobter und bekannter Familienfreund zu sein. Macht es sich in seinem ersten Teile zur Aufgabe, dem gesunden Menschen in der Bewachung und Kräftigung seiner Gesundheit ein Ratgeber zu sein, um so Krankheiten zu verhüten, so behandelt es im zweiten Teile in gleicher Ausführlichkeit und in populärer und leichtfaßlicher Darstellung Ursachen, Entstehung, Behandlung und Verhütung aller nur erdenklichen Krankheiten und Gebrechen.

Hocheleganter Ganzleinenband. 600 Seiten Lexikon-Format. Mit mehr als 300 Illustrationen.

Aus großer Zeit

Zur 100jähr. Erinnerung an die Deutschen Befreiungskriege 1813/15

Berichte über den Kriegsverlauf, die Schlachten und alle wichtigen Ereignisse, Episoden, Briefe, Aufzeichnungen und Erlebnisse berühmter Mitkämpfer, Augenzeugen und Zeitgenossen. Zusammengestellt und herausgegeben von Rich. Zoozmann. Mit zahlreichen Textillustrationen, Vollbildern und Karten. Prachtband, Lexikonformat, 635 Seiten Text.

☛ **Jedes dieser wirklich empfehlenswerten Bücher kostet 3 Mk. und Paketporto.**
☛ Beide Werke lassen sich in einem Pakete für einfaches Porto verschicken.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Umbau (Umänderung) von Handmolkereien in **Göpel-, Motor- und Dampf-Kraft** führen sachgemäß ohne Betriebsstörung der Neuzeit entsprechend aus. ☛ Besuch und Kostenanschlag kostenlos. ☚

Firma J. N. Jacoby Nachfl., Löbau, West-Pr.

Molkerei-Maschinen und Bedarfs-Artikel.

Molkereischule in Hameln.

Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.

Beginn des Kursus je am **1. Oktober und 1. April.** (1688

Anmeldung und Auskunft bei dem Leiter **Dr. Hesse, Güstrow.**

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.

Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).

Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.

Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch

4692) **Direktor Krause.**

☛ **Der nächste Kursus beginnt am 4. November.** ☚

Soeben erschien **„Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge“** von Dr. Alois Dallmayr. 75 S. 1 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Kapital-Gesuch.

Auf eine vor 2 Jahren errichtete Dampfmolkerei in Westf. mit einem Buchwerte von 64 000 M wird zum 1. 4. 14. ein Kapital von **17—20 000 M an erster Stelle** gesucht. Off. unter **7038** an d. Ztg.

Ein ganz neues **Großes Meyers Konversations-Lexikon** ist preiswert zu verkaufen. Ich bitte die Herren Kollegen, welche sich für das sehr lehrreiche Werk interessieren, Offert. mit Angabe des Preises zu richten an **Fr. Kunbortzke,** Molk.-Betriebsl., **Leezen** b. Cambs, M.-Schw. (7305

Ein sehr guter liegender **Dampferzeuger, ein Grade-Gasmotor,** 6 PS eine fast neue **Häckselmaschine** mit Elevator und Siebwerk, 25 Ztr. Leistung pro Stunde, 8 Meter **eiserne Schweinestallvergitterung mit Patent-Kipptrögen** ist wegen Aufgabe des Betriebes billig zu verkaufen. Näh. **Molkerei Luckenwalde,** Breitestraße 12—13. (7405

300 Stück einmal gebrauchte

Limburger-Kisten

(ca. 80 Pfund fassend) zu verkaufen. 7280) **F. H. Krause, Halle a. S.**

Suche gebrauchte (7281

Quarkmühle

für Handbetrieb und 50 bis 60 Stück **gebrauchte Rohrhorden** zu kaufen.

Wilh. Metze, Dresden-N., Hedwigstraße 3.

Welche Firma richtet

Milchausschankhäuschen

zum glasweisen Verschank komplett ein? Angebote unter **7284** an diese Zeitung erbeten.

Suche gut erhaltene runde

Käsewanne

6—800 Liter, **Butterkneter,** 100—120 Ztm. u. **Magermilchkühler,** ca. 2000 Liter, sofort zu kaufen. (7342

Zentralmolkerei Plau in Mecklbg.

Gut erhalt. Quarktonnen

sind in größeren u. kleineren Posten billigst abzugeben. Anfragen erb. unter **N. M. 7338** an diese Zeitung.

Gebr. Milchkühlapparat

stündliche Leistung ca. 1000 Liter, zu kaufen gesucht. Off. unter **M. P. 7355** an diese Zeitung.

Einen sehr gut erhaltenen

Alfa-Separator

Leistung 2000 Liter stündlich, verkauft preiswert (7049

Konitzer Dampfmolkerei, Westpreuß.

Trocken-Regale

drehbar, sehr praktisch, ca. **1000 Käsebretter** und **Bretter-Waschmaschine,** sehr billig zu verkaufen. (7088

Walter Fischer, Käserei Buttstädt in Thüringen.

Gebr. Alfa-Trommel

für 2000 Liter, Modell 04 oder 08, zu kaufen gesucht. Offerten unter **6912** befördert diese Zeitung.

Wenig gebrauchter (6893

Magermilchkühler

stdl. ca. 2500 Lt. Milch von 100 Gr. auf + 2 Gr. C. über Kühlw.-Temperatur herunterkühlend, m. drehb. Gestell, billig abzugeben. Gefl. Off. erb. **G. A. Schwaff, Magdeburg,** Molkereimaschinen u. Bed.-Artikel.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten sehr billig. (6656

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin u. bedruckt
Milch ... Etiketten
fertigt ... billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg. 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
½ „ „ 9.50 „ ½ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., ½ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. **Kirolit** E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden
G. m. b. H.

Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 „



P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei Görlitz.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8.

Kieselgur-Kork- Isoliermittel Schornsteinschutz HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).

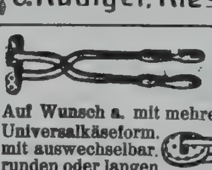


Milch-Versandscheine
(1000 Stück 4 Mark)
liefert nach amtlicher Vorschrift schnellstens
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.



Das ABC des Molkereibeamten
v. Dipl.-Ing.-Chem. v. Sobbe
gibt Aufschluß über alle milchwirtschaftlichen Untersuchungen
Preis 1.25 Mk.
Buchhdlg. der Molkerei-Ztg., Hildesheim.

Suche gebrauchte, noch gut erhalt.
Käsehorden
100 × 160 sowie eine gut erhaltene **Engelmannsche Formmaschine** zu kaufen. Offerten erb. unter **K. 7059** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Molkerei
1 Zentrifuge, Alfa B., 1 Viktoriabutterfaß, 1000 Lit. Butterung, 1 Butterkneter und sonstige Molkereigerätschaften, alles sehr gut erhalt., äußerst billig abzugeben. (6845
Gg. Stahl, M. Heindels Nachf., Ansbach a. Bahnhof.



Fässer Kübel
Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Dampfkessel
4—100 qm, **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Kaufe Anlagen
sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel
einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Testi Fermente
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26
bei Hamburg.

Bin Aufkäufer für **Läuferschweine**
gegen Provision. Offerten unter **G. F. O. P. 6802** an d. Zeitung.

44 Schweine 3—4 Monate alt, gute Fresser, Stück 28 Mk., abzugeben. Offert. erbeten unter **7316** an d. Ztg. [Posen.



Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst **O. Bock, Calvörde.** Telefon 31.



Habe stets
trag. Sauen
Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Achtung! Prima seuchenfreie
Läuferschweine
von 80—120 Pfd. hat abzugeben Dampfmolk. **Blütenau** b. **Mogilno** in Posen. (7329

Kartoffeln
in großfallender, mehlreicher Qualität offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen, Bhf.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Prima Kartoffelflocken
bestes Futtermittel für Milchvieh und Schweine, gibt ab pro Ztr. mit Mk. 7,25 ab Station. (7301
Neumärkische Kartoffeltrocknung Spiritusbrennerei u. Molkerei, A.-G. Lippehne (Kr. Soldin).

Täglich 120—160 L. (7302
Sahne
nach Essen gesucht.
Molkereigeschäft **Lehnhoff, Essen.**

Von schlesischer oder posener Molkerei sucht leistungsfähige Firma täglich 200—300 Liter
Schlagsahne
auf Jahresschluß zu kaufen. Offrt. erbeten unt. **7347** an diese Zeitung.

Schlagsahne und Kaffeesahne
in ⅛-, 1-, 2-, 3- und 5-Liter-Dosen (homogenisiert und sterilisiert), garantiert haltbar, empfiehlt billigst
4337) **Zentralmolkerei Göttingen.**

1000—1200 Liter
Vollmilch
auf Jahresschluß n. dem Industriebezirk gesucht. Off. unter **6904** an diese Zeitung.

250 bis 300 Liter Vollmilch
an kautionsf. Abnehmer abzugeben frei Hamburg 14½ und 15 ₰. Gefl. Off. unt. **E. 7041** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne
in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei Wittenburg i. M.

200 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
hat zu sofort abzugeben (7423
E. Profé, Dampfmolk. **Bitterfeld.**

Wegberger = Chervä
den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Nieh. Hopfenkäse, Ia. Qual., lauf. größere Posten preiswert abzugeb. Käserei **Albungen,** Bez. Cassel.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-**Käse kauft** gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wöpinghausen- Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Empfehle:
gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse
in 140 Pfd. - Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 „ „ „ „ 68.00
in 40—60 „ „ „ „ 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Schönen □-Käse
à Ztr. ℳ 26 sowie **Tafelbutter** zu Berl. Höchstnotiz offeriert per Nachnahme. (7099
Molkereibesitzer **Schulz, Rawitsch.**

Suche Abneh. für ¼ u. ½ reife hellschnittige (6781
□-Limburger
zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Tilsiter Fettkäse
à Ztr. 53 ℳ, Proberolle nur unter Nachnahme. (7105
Dampfkäserei Pregelswalde bei Tapiau in Ostpreußen.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Wöchentlich 3 bis 6 Zentner
□-Käse
vom Salztisch kauft mit ℳ 17 pro Zentner ab Station (7102
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne Kreis Soldin, Nm.

Zur regelmäßigen Lieferung von
Ia Frühstückskäse
werden noch einige Molkereien, möglichst nahe bei Liegnitz gelegen, gesucht. Gefl. Anerbieten u. **6769** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäserei **Gernewitz - Roda** Sachs.-Altenb.

Tilsiter Vollfettkäse
per Zentner Mark 63, Proberolle Nachnahme, offeriert (7292
Dampfmolkerei **Wiedersee,** Westpr.

Habe größere u. kleinere Posten
Tils. Voll- und Halbfettkäse
abzugeben. Anfragen unter **7327** an diese Zeitung.

20 Tonnen
Harzer Bruchkäse
per Ztr. Mk. 10, 80 Tonnen guter **Standquark,** sowie frischen, trocken **Quark** zu verkaufen. Offert. unter **7295** an diese Zeitung.

ff. □-Käse
vom Salztisch oder halbreife Ware à Ztr. 21 Mk. ab hier, offeriert
7303) Dampfmolk. **Schneidemühl.**

Wir haben ständig frische, gelbe
□-Käse
à Ztr. 21 Mk., abzugeben. Probekisten per Nachnahme, sowie einen Posten **Standquark,** pulvertrocken. Preis nach Übereinkunft. (7306
Mecklenburger Weichkäserei Hagenow i. M.

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf).
Tilsiter Käse.
Offerten unter **6655** an diese Ztg.

Leistungsfähige Käsefabrik, nahe Berlin, sucht seriöse, kautionsfähige
Vertreter
für ihre Fabrikate. Ausführliche Angebote unter **H. G. 7377** an d. Z.

□-Käse
ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (7412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.


Formzangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Jeder Posten Quark
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
Februar bis März - Konservierung, à 13.00 Mk. pro Netto-Zentner
April-, Mai - Konservierung à 14.00 Mk. pro Netto-Zentner
Juni- u. Juli - Konservierung à 15.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Probetonne Nachn. Ordres unter **„Quark"** an die Ann.-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

Frischen trockenen metallfreien Quark
kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126
Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.-L.

Frisch. metallfr. Quark
mit u. ohne Abschluß, kauft (5888
Franz Macait, Schönau b. Leipzig.

Standquark
pulvertrocken, ca. 300 Ztr. à 13 Mk., in großen und kleinen Posten zu verkaufen. Off. u. **6322** an d. Ztg.

Frischen, einwandfreien (6345
Quark
kaufen mit und ohne Abschluß und erbitten Angebote
Gebr. Danke, Käsefabrik **Gorndorf** b. Saalfeld a. S.

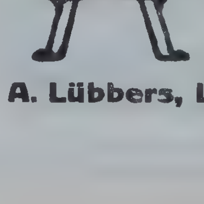
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden - Coburg.**

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Bucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb


Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Käse-Versand.
Algäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima Ia mit bestimmter Fettgr., **Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Stanniol empfiehlt gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

Kaufe frischen, trockenen
Quark
vorübergehend und auf Abschluß und zahle hohe Preise. Kassaregulierung nach Wunsch. Angeboten sieht gern entgegen (6059
Dampfmolkerei Meseberg bei Osterburg in der Altmark.

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Guten frischen, trocknen
Quark
sowie prima 4 Proz. gesalzenen, abzugeb. Off. u. **prima 6917** an d. Z.

Habe wöchentlich noch ca. 10—15 Ztr. frischen, trockenen,
metallfreien Quark
abzugeben. (7154
Dampfmolkerei und Mühle Oyten, Bez. Bremen.

Quark
metallfrei frisch u. trocken, kaufen stets zu höchstem Tagespreis u. auf Abschluß (6368
Scholz & Brühs, Käsefabrik **Liegnitz.**

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

Molkerei Czucz b. Posen hat monatl. 8—14 Ztr. trockenen, frischen
Käsequark
abzugeben. Off. mit Preisangabe erbeten. (7441

Wir haben wöchentlich ca. 7 Ztr. frischen, trocknen, metallfreien
Quark
abzugeben event. auf Abschluß und erbitten baldgefl. Angebote. Fässer hat Abnehmer zu stellen. (7437
Zentral-Molkerei **Augsburg. F. Krüger.**

Wöch. 12—15 Ztr. frischen, trocknen und metallfreien
Quark
Ztr. zu 17 Mk. fr. jed. deutschen Bahnstation, Probetonn. gegen Nachnahme, hat abzug.
Molk. Bergham b. Marktl (Oberbayern). (7375

Habe noch wöchentl. 1—2 Tonnen
Butter
auf Abschluß abzugeben. (7427
Buchholz, Molk. **Tucrno** b. Jaschitz (Posen).

Diese vier Punkte

Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. | Leichter und fast geräuschloser Gang. | Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. | Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat"

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.

Herm. Jaritz & Co., Bremen.

□=Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6642** an diese Zeitung.

Quark und Butter offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

---

ff. Käsequark

20 Ztr, zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292

Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738

Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Habe ev. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten

Bauernquark

und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen

Standquark

desgl. 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off m. Preisang. u. **6641** an d. Z.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149

Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. **Gegründet 1870.**

---

ff. Käsequark

15 Ztr., zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß. Preis 13—15 Mk. Off. unt. **M. S. 6673** an d. Zeitg.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben Probetonne per Nachnahme. Off. u **6779** an d. Zeitg.

Quark

kauft auf Abschluß und zu höchsten Tagespreisen die **Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.**

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.

Molkerei **Freren.**

Zirka 30—35 Ztr. 4 Proz gesalz.

Standquark

gibt ab Käserei **Eisdorf** (Mansfelder Seekreis). (6767

Suche wöchentlich noch 15 bis 20 Ztr. frischen und trockenen (7108

Quark

eventuell auch auf Abschluß, auch in kleineren Posten und zahlen die höchsten Preise.

Michelmann u. Co., Käsefabrik mit elektrischem Betrieb, **Schneidlingen.**

Speisequark

wöchentlich 3—4 Tonnen, hat noch abzugeben. Probetonne p. Nachn. **Dampfmolkerei Staffelstein, Bayern.**

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark

frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304

Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Wöchentlich 5—6 Tonnen

Quark

auf Schluß zu vergeben. Off. erb. Dampfmolkerei **Auerstedt** i. Thür.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

Quark

an regelmäß., sich. Abnehmer gibt ab Molkerei **Königswarthe** i. Sachsen.

Habe wöchentlich 4 Tonnen

Quark

auf Schluß zu vergeben. (7340 Molkerei **Gillanden** b. Tilsit.

---

40 Tonnen prima frischen

trockenen Quark

habe sofort abzugeben. Off. unter **7334** an diese Zeitung.

Quark

10—15 Zentner wöchentlich sofort auf Schluß gesucht. Bedingung süße, aus ungehitzter Milch erzeugte Ware. (7341

F. Deneke, Käserei **Olvenstedt** b. Magdeburg.

Habe wöchentlich ungefähr 2 Tonnen

Quark

gegen sofortige Kasse abzugeben. Offerten mit Preis erbittet (7394 Molkerei **Bohlschau** bei **Neustadt** Westpreußen.

Einige Tonnen bester, frischer

Quark

sind wöchentlich noch abzugeben. Molkerei **Rinnersdorf** b. Schwiebus.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Ztr. 14 Mark, hat abzugeben (7289

Schloßmolkerei **Nordgermersleben.**

---

8 Zentner

prima Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, gibt ab z. Preise v. 15 Mk. p. Zentner per Nachn. (Tonnen w. m. 1,50 berechn.) ab Molkerei. (7395

Wille, Eberswalde, Ackerstraße.

Die gesamte Quarkproduktion

der Molkerei-Gen. **Ziezeneff** i. Pom. ist zu vergeben. Gefl. Offerten sofort erbeten. (7387

Tadellos. Standquark

im September auf Lager gekommen, ebenso **frischen Quark,** à Zentner Mk. 15, hat abzugeben (7392

G. Paul, Wolmirstedt, Bez. Mgdbg.

3—4 Tonnen frischen **Quark** wöchentlich hat Molkerei Nähe Langensalza zu 16 Mk. per Ztr. unt. Nachnahme abzugeben. Offerten unter **R. K.** postlag. **Langensalza.** (7358

Tafelbutter.

Habe meine Butterproduktion, wöchentl. 2—4 Faß gute ostpreußische Weideware, abzugeben, event. auf Jahresabschluß. Gefl. Offert. unter **W. 7297** an diese Zeitung.

Habe noch einige Zentner feinste

Molkereibutter

zu 3 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben. Prov. Posen. Offerten unter **7296** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Zentner

ff. Süßrahm-Tafelbutter

gesalzen od. ungesl., hat noch abzugeb. Dampf-Molkerei **Gauern S.-A.** Post Seeligstädt. (7283

Habe 2 Zentner fr. Butter

3 Mk. unter Berliner Notierung, u. **2 Tonnen fr. Quark** wöchentlich abzugeben. Probetonne an Unbekannte gegen Nachnahme. Molkerei **Mlyny** b. Strelno, Posen.

---

2 Zentner Butter

wöchentlich sind abzugeben, auch

□-Magerkäse.

Gutsmolkerei **Sycyn-Samter** 7343) Prov. Posen.

Suche auf Jahresschluß wöchentlich 2—3 Zentner (7403

frische Butter

Offerte mit Preis an **Weber, Mühlbek** b. Bitterfeld.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter sowie Staff

zu kaufen gesucht. Offerten unter **7068** an diese Zeitung.

Mehrere Zentner

Butter

auf Abschluß sucht (7046 **J. Beeker, Essen-Ruhr,** Kirchstr. 29.

Genossenschaftsmolkerei Niederlausitz hat noch wöchentlich 4—5 To.

feinste Butter

abzugeben, auch in ½- und 1-Pfundstücken geformt. Ferner einige To. **gute Standbutter.** Off. unt. **R. J. 7117** an diese Zeitg.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Offerten unt. **A. B. 6319** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Tonnen feinste

Süßrahmtafelbutter

zu Berliner Notierung hat abzugeben (7039

Dampfmolkerei Staffelstein, Bayern.

Gut erhaltene

Standbutter

aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Of. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter

mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754

Molkerei **Freren.**

Feinste Tafelbutter

gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen zu zwei Mark unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die Molkerei **Urspring,** Post Lonsee 6894) Württemberg.

Ein Posten pommersche

Standbutter

abzugeben. (6643

Wilh. Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstr. 6, Ecke Elsaßtraße.

Ia Landbutter

zu Mk. 105 p. Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Offert. u. **A. B. 6318** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter

sucht regelmäßig (6795

Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßtraße. Jahresabschluß erwünscht.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen u. ausgepfundet. (6344

A. Klestadt, Duisburg.

Habe noch einige Zentner

feinste Butter

in ½ und ¹/₁ Pfundstücken abzugeben und erbitte Offerte unter **P. S. 6799** an diese Zeitung.

Größere Posten hochfeinster

holl. Molkereibutter

mit Reichsstempel zu mäßigen Preisen an solvente Käufer abzugeben. Off. u. **Ryksmerk 6798** an ds. Ztg.

Täglich frische allerfeinste

gesalzene u. ungesalzene

Tafelbutter

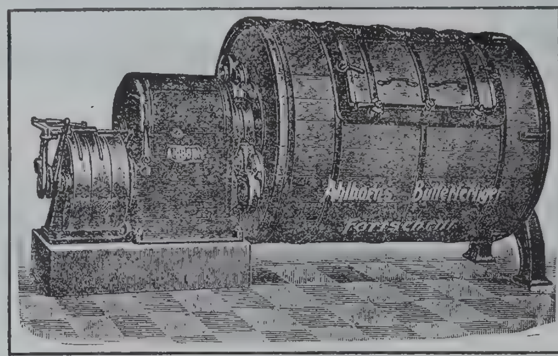
in jeder beliebig. Packung offeriert zu allen Zeiten

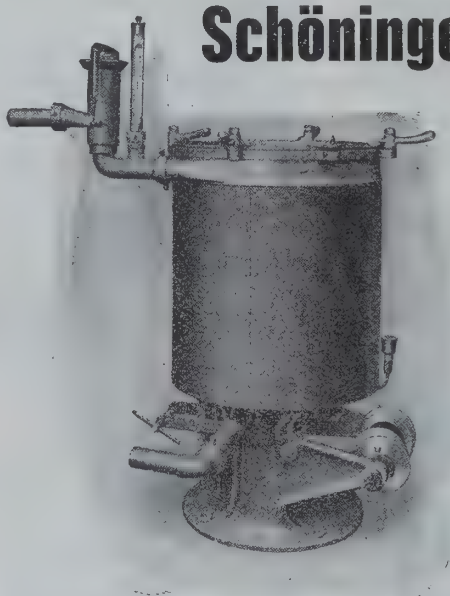
preiswert

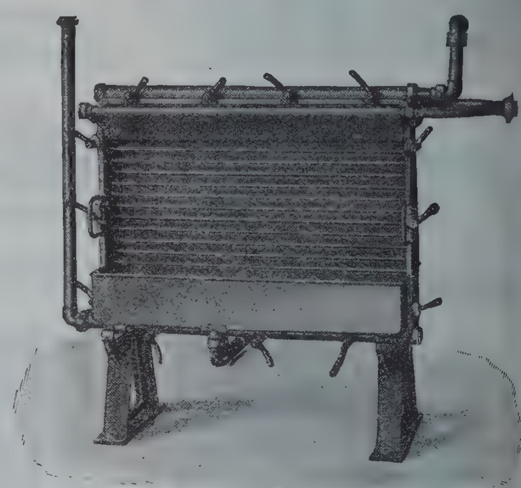
Weichsel-Butterei Thorn.

Ia Sennbutter

zu Mk. 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 6320** erbeten an diese Zeitung









Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 80. Hildesheim, den 15. Oktober 1913. 27. Jahrgang

Inhalt.

Die Bedienung des Dampfkessels in den Molkereien.

Wer häufig in die Lage kommt, die Heizer in den Molkereien zu beobachten, wird mir zustimmen, wenn ich die Behauptung ausspreche, daß man oft die Sorgfalt vermißt, die man bei der Bedienung des Dampfkessels in anderen Industrien gewohnt ist. Wenn auch zugegeben werden muß, daß in einem Molkereibetrieb die Verhältnisse kaum einen Vergleich mit anderen Betrieben zulassen, so entbindet dies doch nicht von der Notwendigkeit, den Kessel mit aller Sorgfalt zu bedienen, andernfalls riskiert man nicht nur die notwendige Wirtschaftlichkeit im Kesselbetrieb, sondern unter Umständen Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen. Es wird daher die erste Sorge des gewissenhaften Betriebsleiters sein, nur solche Gehülfen mit der Führung des Kessels zu betrauen, die den nötigen Ernst bei ihrer verantwortungsreichen Arbeit zeigen und nicht nur die nötigen Fähigkeiten besitzen, sondern sich auch der Verantwortung bewußt sind, die sie mit der Bedienung des Kessels übernehmen. Es genügt keineswegs, daß der Heizer mit den Regeln des Kohlenauflegens und dem Kesselspeisen bekannt ist, sondern er muß jede Gelegenheit ausnutzen, um sich mit dem Wesen des Dampfkesselbetriebes vertraut zu machen. Die zeitweiligen Reinigungen, kleine Reparaturen, Neuverpacken und Einschleifen von Ventilen usw. eignen sich vorzüglich für diesen Zweck. Vor allen Dingen aber während des Betriebes heißt es, Augen und Hand auf und auf jedes ungewohnte Geräusch geachtet.

Betritt der Heizer das Kesselhaus, so soll es seine erste Arbeit sein, das Manometer und den Wasserstand zu prüfen, um sich davon zu überzeugen, daß genügend Wasser im Kessel ist. Der Wasserstand wird auch mittels der Wasserstandhähne untersucht. Dabei ist darauf zu achten, daß die Hähne auch wirklich offen, d. h. nicht verstopft sind. Dann öffnet man das Speiseventil und lüftet das Sicherheitsventil vorsichtig an. Erst dann wird Brennmaterial auf den Rost gebracht und entzündet. Bei kesselsteinhaltigem Wasser öffnet man kurz nach dem Anheizen den Abblasehahn, und bläst etwas (25 Millim. am Wasserstand) ab, um möglichst den abgelagerten Kesselstein zu entfernen. Während des Anheizens wird die Dampfmaschine sorgfältig nachgesehen und geölt, ist eine Handspeisepumpe vorhanden, so wird auch diese auf ihren guten Zustand geprüft. Nach Erreichung des nötigen Druckes wird festgestellt, ob die Speisevorrichtungen, wie Injektor oder Dampfspeisepumpe, betriebsfähig sind.

Dann werden ganz vorsichtig die Ventile der Dampfleitungen geöffnet und die Leitungen vorerst angewärmt. Dasselbe gilt von der Dampfmaschine, die dabei abwechselnd in beide Totpunktlagen gedreht wird. Die Anwärmung ist sehr wichtig, um die Maschine vor Wasserschaden zu bewahren.

Die Maschine wird erst in Betrieb gesetzt, wenn der Druck nahe der roten Marke am Manometer steht. Selbstverständlich sind vorher alle Öler anzustellen, und die Maschine ist langsam mit wenig geöffnetem Absperrventil anzulassen, wobei die Dampfwasserhähnchen am Zylinder zunächst geöffnet bleiben. Der Heizer darf die Maschine nicht früher verlassen, als bis er sich überzeugt hat, daß die Maschine tadellos läuft, vornehmlich daß alle Öler richtig ölen. Das Hauptaugenmerk ist natürlich auf den Kessel zu richten.

Beim Brennstoffaufgeben kann man nach zwei Vorschriften arbeiten. Die meist geübte Methode besteht darin, daß man den frischen Brennstoff über die ganze brennende Kohlenschicht ausbreitet. Um hierbei nach Möglichkeit eine rauchfreie Verbrennung zu erzielen, darf die neu aufzugebende Brennstoffschicht nur dünn gehalten werden, woraus sich die Forderung von selbst ergibt, daß öfter aufgegeben wird. Man erzielt dadurch noch den erheblichen Vorteil, daß die Dampfentwicklung gleichmäßiger ist. Ganz zu verwerfen ist das weit verbreitete Verfahren, den ganzen Rost auf einmal mit einer großen Menge frischen Brennstoff vollzuwerfen, weil dadurch das Feuer gedämpft wird und die Dampfentwicklung stark schwankt. Die erhoffte Zeitersparnis tritt daher nicht ein. Eine Regel, die nicht oft genug in Erinnerung gebracht werden kann, ist, bei jedem Öffnen der Feuertür den Essenschieber zu schließen, weil sonst die Temperatur im Verbrennungsraum zu sehr sinken würde.

Nach der zweiten Vorschrift schiebt man die brennende Kohle vorsichtig auf den hinteren Teil des Rostes und gibt die frische Kohle vorn auf. Die von der frischen Kohle entwickelten Schwelgase streichen über das hellbrennende Feuer, wodurch eine rauchschwache Verbrennung erzielt wird. Wo man also glaubt, dadurch Zeit zu sparen, daß auf einmal mehr Kohlen aufgegeben werden, dort eignet sich besser die zweite Methode. Die Höhe der Brennstoffschicht beim ersten Verfahren richtet sich neben der Stärke des Zuges nach der Art des Brennstoffes. Starker Zug gestattet eine höhere, schwacher dagegen erfordert eine niedrige Brennstoffschicht. Werden grobe Kohlen verfeuert, so kann man die Brennstoffschicht höher nehmen, als bei feinstückigen Kohlen, weil jene lockerer liegen und der Luft weniger Widerstand bieten. Dasselbe gilt auch von den Briketts, bei denen man bis zu 25 Zentimeter starke Brennstoffschichten wählen kann. Selbstverständlich muß entsprechend dem Abbrand der Essenschieber eingestellt werden. Er ist nach dem Aufgeben von frischen Kohlen am weitesten geöffnet und wird allmählich mehr geschlossen. Gute Dienste leistet hierbei ein selbsttätiger Zugregler. Bei der Feuerführung muß natürlich das Manometer dauernd überwacht werden, denn danach richtet sich die Bedienung des Rostes, da das Abblasen des Sicherheitsventiles nach Möglichkeit verhindert werden muß und andererseits ein zu niedriger Druck einen Mehrverbrauch an Kohlen zur Folge hat. Das Aufgeben von Brennstoff richtet sich nach dem Dampfverbrauch, es muß aber immer die Sorge des Heizers sein, den Druck möglichst gleichmäßig nach der Höchstspannung zu halten und gleichzeitig eine gute Verbrennung zu erzielen, d. h. die Heizkraft der Kohlen gut auszunutzen. Das Feuer soll so wenig als möglich geschürt werden; ergibt sich die Notwendigkeit, etwa durch Schlackenbildung, so soll es schnell geschehen.

Den Zustand des Feuers erkennt man bei einiger Übung an der Beleuchtung des Aschenfalles. Sieht man dunkle Stellen, so kann man mit Sicherheit Aschen- und Schlackenansammlungen auf dem Roste annehmen. Diese sind zu beseitigen. Es kommt vor, daß die Roststäbe unten glühend werden, namentlich, wenn sie niedrig sind. Es hilft dann oft ein Nässen der Kohle im Aschenfall, evtl. bringt man ein flaches Gefäß mit Wasser im Aschenfall an. Der durch die strahlende Hitze gebildete Dampf zieht durch die Rostspalten und kühlt die Roststäbe.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Speisung des Kessels, wird diese vernachlässigt, so besteht natürlich beständig die Gefahr, daß der Kessel beschädigt werden kann. Das Gesetz trägt dieser Möglichkeit dadurch Rechnung, daß es zwei von einander unabhängige Speisevorrichtungen vorschreibt. Es ist natürlich Aufgabe des

Heizers, dafür besorgt zu sein, daß beide Speisevorrichtungen dauernd betriebsbereit sind. Es kann nichts dagegen eingewendet werden, daß der Heizer die Speisevorrichtung vornehmlich benutzt, die ihm am bequemsten ist. Er muß unbedingt die Gewißheit haben, daß gegebenenfalls auch die zweite Vorrichtung sofort in Benutzung genommen werden kann. Aber wie oft wird in Molkereien gegen diese selbstverständliche Regel verstoßen.

Sehr vorteilhaft ist es, wenn der Kessel gleichmäßig gespeist wird, weil sich dann der Dampfdruck ebenfalls gleichmäßiger halten läßt. Dies ist am besten zu erreichen mit einer Dampfspeisepumpe, deren Hubzahl der Verdampfung des Kessels entsprechend eingestellt wird. Im allgemeinen wird der Heizer bestrebt sein, den Wasserstand im Kessel reichlich hoch zu halten. Gewiß wird hierdurch die Sicherheit des Betriebes erhöht, jedoch muß man auch damit rechnen, daß bei zu hohem Wasserstand der Kessel leicht nassen Dampf liefert, oder wohl gar ein Überreißen von Wasser stattfindet. Dies hat seine Ursache darin, daß sich mit steigender Wasserstandshöhe die Verdampfungsoberfläche verkleinert und sich eine größere Bewegung des Wassers im Kessel einstellt.

Stellt man Wassermangel fest, so darf nicht etwa die Speisevorrichtung mit voller Leistung angestellt werden, sondern man überzeugt sich zunächst, ob das Flammrohr im oberen Teil noch nicht glühend ist. Ist dies nicht der Fall, so kann man annehmen, daß der Scheitel des Flammrohres noch unter dem Wasserspiegel steht. Es wird dann der Rauchschieber nahezu ganz geschlossen und das Feuer durch Aufwerfen frischer Kohlen gedämpft, erst dann stellt man die Speisung evtl. mit voller Leistung an. Steigt das Wasser bis über die Marke, so kann der Betrieb wieder normal aufgenommen werden. Ist jedoch das Flammrohr schon glühend, so reißt man das Feuer vom Roste und öffnet den Essenschieber und die Feuertür, damit der Dampfdruck so schnell wie möglich sinkt.

Bei kurzen Betriebspausen schließt man den Essenschieber nahezu ganz und überzeugt sich, daß nicht unnötigerweise der Dampfdruck über die Höchstmarke steigt. Dies ist leicht möglich, wenn das Feuer durch frisches Brennmaterial gedeckt wird, daher muß man auch in Betriebspausen den Kessel beobachten. Bei längeren Betriebspausen arbeitet man den Dampf so weit als möglich herunter, schließt den Rauchschieber und speist den Kessel bis auf die höchste Marke. Danach wird der Rost gereinigt. Man soll es vermeiden, den Rost gleich wieder mit frischem Brennmaterial zu beschicken, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß noch Funken zurückgeblieben sind, die das frische Brennmaterial entzünden. Es bilden sich dann bei geschlossenem Rauchschieber brennbare Gase in den Zügen, die beim nächsten Feueranzünden explodieren können.

Wie der Kessel, so soll auch das Kesselhaus stets in bester Ordnung sein. Namentlich ist für reichlich Licht zu sorgen. Der Fußboden des Kesselhauses darf keine großen Löcher haben, die die Bedienung des Kessels erschweren. Der beste Fußbodenbelag ist ein Zementüberzug, weniger gut ist Pflaster aus Ziegelsteinen, da sich diese leicht abnutzen und das Pflaster dann holprig wird. Auch Fliesen sind nicht zu empfehlen, da diese durch das Aufstoßen der eisernen Schürgeräte beschädigt werden. Es wirkt nichts erzieherischer auf das Personal, als wenn man auf gute Instandhaltung des Kesselhauses großen Wert legt. Dem Heizer wird es viel leichter gemacht, seine Pflichten zu erfüllen, wenn man ihm in jeder Beziehung einwandfreie Geräte in die Hand gibt. In einem dunklen, unfreundlich gehaltenen Kesselhause verliert auch der gewissenhafte Heizer seine Arbeitsfreudigkeit. X.

Mitteilungen.

Über das Untersuchen des Emmentalerkäses auf Qualität. Zur Untersuchung des Innern eines Käses haben wir nur zwei Mittel, das Klopfen und das Anbohren. Beides muß, so einfach es erscheint, wie alles auf der Welt gelernt und geübt werden, wenn man zu einem annähernd zuverlässigen Resultat kommen will. Das Ausklopfen geschieht gewöhnlich mit dem Griff des Bohrers, bei Rapskäsen, wie Sbrinz und Parmesan, mit einem kleinen, speziell dazu angefertigten Hammer. Je nach dem Ton kann man auf die Beschaffenheit der inneren Öffnungen schließen. Ein dumpfer, tiefer Ton läßt sofort auf viel und große Löcher schließen. Ein heller, schriller oder klappernder Ton dagegen deutet auf Gläs, innere Risse oder auf Sirtennester unter der Narbe.

Das Anbohren geschieht gewöhnlich auf der Plattseite etwas vom Rande entfernt in etwas schräger Richtung. Ein zu senkrechter Stich gibt wenig Auskunft über den Zustand der Öffnungen, während ein allzu schiefer Stich der Narbe eine Verwundung beibringt, die nicht mehr zusammenwächst und anfault. Der Bohrer soll jeweilen nach Gebrauch sofort gut gereinigt werden, denn ein unreiner oder rostiger Bohrer gibt ein schlechtes Bohrloch und stempelt den Käse zum Ausschuß.

Es ist nicht Mode und verpönt, den Käse im Rande zu stechen, und doch ist der Befund eines Leibes im Rande von größter Wichtigkeit. Im Rande tönende Käse sind auch immer schlecht im Geschmack, dagegen wird ein im Rande gesunder Käse, wenn auch nur sparsam gelocht, selten beanstandet.

Das Anbohren in der Heizung sollte vollständig unterbleiben, denn die Böhrlöcher faulen stets an und der Käse ist ein Ausschuß. Der Käser, dem ein solcher Laib vom Händler zur Annahme als Prima verweigert wird, darf sich nicht beklagen. Schädlich ist es, beim Anbohren den Böhrling zu stark zu kürzen, weil dadurch eine Höhlung entsteht, die der Luft Zutritt gestattet und der Verderbnis Vorschub leistet. Unendlich viele Laibe werden dadurch geschädigt und entwertet.

Mehr als zwei Bohrlöcher auf einer Plattseite sollte kein Käse haben. Wenn bei jedem Stich der Befund am Rande aufgezeichnet wird, so sollte ein Laib genügend gekennzeichnet sein. Das viele Anbohren und besonders das Kürzen des Böhrlings ist eine Unsitte, die nicht genug gerügt werden kann. (Schweiz. Milchzeitung.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Dem Bericht über die Verwaltung der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie im Jahre 1912 entnehmen wir folgendes:

Die Zahl der beitragspflichtigen Betriebe ist von 8 833 im Jahre 1911 auf 9 128 im Berichtsjahre gestiegen, die der versicherten Personen von 53 576 auf 53 493, die der Vollarbeiter von 53 620 auf 53 283 (1 Vollarbeiter gleich 300 Arbeitstagen gesetzt) gefallen. Der Gesamtbetrag der anzurechnenden Löhne und Gehälter belief sich auf 55 311 486 ℳ gegen 53 342 819 ℳ im Jahre 1911. Ende 1912 waren rund 9370 Betriebe im Kataster verzeichnet, darunter annähernd 6475 Molkereien und Käsereien, 1345 Brennereien und Preßhefefabriken, 85 Spritfabriken, 965 Likörfabriken und Destillationen, 230 Essigfabriken, 155 Stärke-, Stärkezucker- usw. Fabriken, 80 Kartoffeltrocknereien, 35 Melassefutterfabriken. Im Falle der Vereinigung mehrerer Betriebszweige zu einem Unternehmen (z. B. Likör- und Essigfabrik) ist hierbei nur der Hauptbetrieb gezählt. Den größten Zuwachs haben im Jahre 1912 wiederum die Molkereien aufzuweisen. Doch handelt es sich dabei nicht um lauter neuentstandene Unternehmungen, sondern zum Teil um schon lange bestehende kleinere Anlagen, die erst jetzt den Organen der Berufsgenossenschaft bekannt geworden sind. Den Neuaufnahmen steht auch in diesem Jahre eine beträchtliche Zahl von Löschungen gegenüber. Eine lebhafte Entwickelung zeigt weiter die junge Industrie der Kartoffeltrocknerei. Wegen nicht rechtzeitiger Anmeldung der Betriebe sind 17 Unternehmer mit zusammen 1483 ℳ bestraft worden.

Die Überwachung der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften wird bei der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie durch einen technischen Aufsichtsbeamten ausgeübt, dem andere Verpflichtungen nicht obliegen. Der Verkehr des technischen Aufsichtsbeamten mit den Betriebsunternehmern und den Versicherten wickelte sich stets glatt ab; an den Besichtigungen der Betriebe nahmen falls irgend angängig — in 78 Proz. der Fälle — die Unternehmer oder die Betriebsleiter teil. Bei den übrigen Besichtigungen war ein Betriebs- oder ein Bureauangestellter zugegen. Der Zutritt zum Betrieb wurde dem Aufsichtsbeamten niemals verweigert; in einigen Fällen baten aber die Betriebsunternehmer den Beamten nachdrücklich darum, über die neuartigen und besonders geheim gehaltenen Betriebseinrichtungen vollstes Schweigen zu bewahren. Irgend welches Einschreiten bei Beschwerden von Versicherten oder eine Vermittlung war nicht nötig.

In einigen Fällen baten die Betriebsunternehmer um die Genehmigung, die Plakate der Unfallverhütungsvorschriften aus den feuchten Betriebsräumen herausnehmen und in einem trockenen Vorraum, der von allen Arbeitern täglich mehrmals betreten werden muß, aushängen zu dürfen. Diesem Wunsche konnte nach Lage der Dinge entsprochen werden.

Auf gute Instandhaltung der Schrotleitern ist stets besonders zu achten. Mehrfach ist es vorgekommen, daß äußerlich noch gut scheinende Leiterbalken selbst bei geringer Belastung gebrochen sind, da innere Fäulnis eingetreten war. Schutz vor Nässe und öftere Prüfung der Tragfähigkeit sind notwendig.

Niedere Transmissionswellen sollten bis zur Kopfhöhe alle verkleidet oder sicher abgesperrt werden. Besonders in Betrieben, in denen Frauen beschäftigt sind, ist dies nötig, da doch nicht immer das Kopfhaar so verdeckt wird, daß es nicht durch rotierende Wellen ergriffen werden könnte. Auch sollte es selbstverständlich sein, daß jeder, der mit Auflegen von Treibriemen und ähnlichen Vorrichtungen zu tun hat, keine Fingerringe trägt. Und doch muß hierauf immer wieder hingewiesen werden, da nach wie vor Verstöße hiergegen vorkommen und infolgedessen auch Unglücksfälle, wie Ausreißen der am Ring erfaßten Finger.

Schließlich sei noch ein Umstand erwähnt, der nach den Feststellungen des technischen Aufsichtsbeamten im Berichtsjahr recht viele, z. T. schwere Fingerverletzungen (Abquetschen der Finger) gezeitigt hat. An den Magermilchpumpen in Molkereien kommt es häufig vor, daß Verstopfungen eintreten oder die Pumpe nicht ansaugen will. In diesen Fällen pflegt der bedienende Mann schleunigst das seitliche Rohr abzuschrauben und ohne vorherige Stillsetzung der Pumpe mit dem Finger in die Öffnung hineinzufassen, um so die Störung zu beseitigen. Der heruntergehende Pumpenkolben verursacht dann natürlich schwere Fingerverletzungen. Das wirksamste Mittel hiergegen wäre, da ein vorheriges Abstellen der Pumpe doch nie erzwungen werden kann, die Anbringung eines so langen Stutzens an dem Pumpenkörper an der Befestigungsstelle des Rohrs, daß der Finger nicht von dem Kolben erfaßt werden kann und das Durchstoßen mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. Holzstück, vorgenommen werden muß.

Fälle, in denen jugendliche oder weibliche Personen an gefährlichen Maschinen oder mit besonders gefahrbringenden Arbeiten beschäftigt wurden, kamen dem technischen Aufsichtsbeamten nicht zur Kenntnis.

Wie früher sind auch in dem Berichtsjahr die Betriebsbesichtigungen vorher den Unternehmern angesagt worden, allerdings oftmals schon auf Wochen voraus. Diese Einrichtung bewährt sich dauernd aufs beste und ermöglicht es dem Betriebsunternehmer, persönlich an der Besichtigung teilzunehmen und besondere Wünsche über einen ihm passenden Zeitpunkt zu äußern. Wiederholt konnte auch festgestellt werden, daß in Erwartung der bevorstehenden Revisionen neue Schutzvorrichtungen oder sichere Betriebseinrichtungen beschafft wurden, so daß also schon vor der Revision ihr eigentlicher Zweck — wenigstens zum Teil — erreicht wurde.

Auch die sofortige Aufsetzung des Revisionsbefunds ist beibehalten worden und erspart ohne Zweifel wiederum viele Mißverständnisse und Rückfragen von beiden Teilen. Nur in wenigen Fällen wurden noch einige nachträgliche Klarstellungen nötig. Für jede Anordnung wird gleich an Ort und Stelle, wenn irgend angängig, besprochen, wie dem Übelstande abzuhelfen sei. Meist ist es recht einfach, geeignete Mittel zur Abhülfe zu finden; in vielen Fällen wird auch gleich ein Reparatur- oder Maschinenschlosser zugezogen und ihm Weisung erteilt, wie die verlangte Schutzvorrichtung anzufertigen sei.

Im allgemeinen stimmten die Betriebsunternehmer den Maßnahmen des technischen Aufsichtsbeamten zu. In wenigen Fällen waren nicht begründete Einwendungen oder falsche Auffassungen zu widerlegen, die fast immer dahin gingen, daß fremde Personen nicht in den Betrieb hineinkämen und daß die Arbeiter selbst durch lange Gewöhnung oder besondere Vorsicht gegen alle Gefahren gefeit seien. Eine Kontrolle über die Ausführung der Anordnungen wird dadurch ausgeübt, daß der Unternehmer schriftlich die Beseitigung der Mißstände anzeigen muß. Geht die Anzeige nach Ablauf der gestellten Frist nicht ein, so erfolgt Mahnung und sodann Strafandrohung. Zur Verhängung von Strafen war 1912 kein Anlaß.

Über das Verhalten der Versicherten gegenüber den Schutzmaßregeln ist wenig zu berichten. In einzelnen Fällen hatte der technische Aufsichtsbeamte allerdings das Gefühl, als ob die Versicherten verschiedene Anordnungen als Eingriff in ihre persönliche Freiheit betrachteten. Im allgemeinen verhielten sie sich recht teilnahmslos — erfreulicherweise mit einigen anerkennenswerten Ausnahmen. Mehrfach wurde absichtliches Entfernen von Schutzvorrichtungen gerügt und für den Wiederholungsfall Bestrafung angedroht.

Die bereits im Bericht des Jahres 1910 erwähnte Neuerung an Milchseparatoren — Ersatz des Schnurantriebs durch direkten Schneckenantrieb —, wodurch der Platzbedarf und die Gefährlichkeit solcher Apparate für die Bedienung stark vermindert werden, hat sich im Laufe der Zeit recht gut bewährt.

In Sennereien und Molkereien kann man häufig beobachten, daß die Zentrifugenteile zum Trocknen und Lüften überall herumliegen. Nicht selten werden einzelne Teile heruntergeworfen, die dann verbeulen, was unruhigen Gang der Zentrifuge und auch schwere Betriebsstörungen und Unfälle zur Folge haben kann. Um diesen Mängeln abzuhelfen, hat die Lehr- und Versuchsanstalt für Weichkäserei und Butterbereitung zu Boos im Algäu einen Trockenbock konstruiert.

An Schrotmühlen ereignen sich alljährlich Unfälle dadurch, daß Personen während des Ganges der Mühle in den Ablauftrichter hineinfassen, um Verstopfungen oder sonstige Unregelmäßigkeiten zu beseitigen, und daß dann die Hände von den rotierenden Scheiben oder Walzen erfaßt werden.

Vertikal gelagerte Mühlsteine erfordern ein ziemlich häufiges Schärfen, wobei ebenfalls Unfälle aller Art durch abfliegende Steinsplitter hervorgerufen werden oder beim Ab- und Wiederaufsetzen der Mühlsteine vorkommen können. Bei den in letzter Zeit mehrfach auf den Markt gekommenen künstlichen Mühlsteinen verschwindet diese Gefahrenquelle, da sich diese Steine zum großen Teil selbst schärfen. Dies wird durch sogenannte weiche Luftfurchen erreicht, die im Bedarfsfall sich auch leicht nachhauen lassen.

Ein ins Gewicht fallender Teil der Verletzungen bei den gemeldeten Unfällen besteht in Finger- und Handverletzungen durch Glasscherben. Besonders beim Spülen der Flaschen ziehen sich die Versicherten sowohl im Molkerei-, wie auch im Kellereibetrieb immer wieder mehr oder weniger schwere Schnittwunden zu. Die beste Abhilfe dagegen bilden selbsttätige Flaschenspülmaschinen, die es unnötig machen, daß die Flasche während der Reinigung in der Hand gehalten werden muß.

Eine der unangenehmsten Arbeiten im Kesselbetrieb ist das Durchstoßen der Wasserstandsarmaturen während des Betriebes. Es geht wohl selten dabei ohne mehr oder weniger starkes Verbrühen des ausführenden Arbeiters ab. Und doch muß diese bisher so lästige Arbeit bisweilen unbedingt vorgenommen werden, damit eine Gefährdung des Dampfkessels hintangehalten wird. Vollständig gefahrlos und außerdem stets wirksam gestaltet sich die Vornahme des Durchstoßens mit dem Sicherheits-Durchstoßer für Wasserstände der Armaturenfabrik Ludwig Becker, Offenbach a. M. Dieser Apparat wird nach Entfernung der Ausputzschraube bei geschlossenem Wasserstand aufgeschraubt, und dann wird mittels des durch eine Stopfbüchse abgedichteten Durchstoßkolbens die Bohrung von allem Schlamm und Kesselstein vollständig gesäubert. Die Gefahr des Verschlämmens der Kesselarmaturteile ist besonders in solchen Fällen sehr groß, wo das Speisewasser aus offenen Flüssen oder Teichen hergeholt werden muß. Da sind dann auch gute Abschlämmventile stets zu empfehlen.

Die Zahl der im Berichtsjahre gemeldeten Unfälle betrug 1858 (1911: 1907); entschädigungspflichtig wurden 369 (1911: 343). Tödlich verliefen 24 (1911: 27) Unfälle.

Rundschau.

Dauerwaren für die Wanderausstellung der D. L. G. in Hannover. Von der Geschäftsstelle der D. L. G. wird uns mitgeteilt, daß der Anmeldetermin für den Preisbewerb mit Dauerwaren auf der nächstjährigen Ausstellung in Hannover bis zum 15. November 1913 hinausgeschoben werden konnte, da der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, mit welchem die Prüfungsreise ausgeführt wird, erst Anfang Dezember ausläuft. Es ist also noch jetzt Gelegenheit gegeben, sich an einem Preisbewerb zu beteiligen, der zur Hebung der heimischen Dauerwarenindustrie eingerichtet ist und Interessenten nur zum Vorteil gereichen kann. Anmeldescheine mit den Bedingungen gibt kostenlos die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Dessauerstraße 14, ab.

Städtische Schweinemästerei. Die Stadt Karlsruhe beabsichtigt auf dem in ihr Eigentum übergegangenen Anwesen der früheren chemischen Fabrik von Rüppurr eine Schweinemast- und Zuchtanstalt für etwa 4000 Schweine einzurichten. In der Zuchtanstalt sollen jährlich 1500 Ferkel gezogen werden, der weitere Bedarf soll aus anderen Zuchtanstalten gedeckt werden. Der einmalige Aufwand ist auf 70 000 ℳ, der jährliche Betriebsaufwand auf über 400 000 ℳ veranschlagt, dem indes bei einem Verkaufspreis von 72 ₰ für das Pfund Schlachtgewicht Einnahmen gegenüberstehen, die einen Überschuß von etwa 25 000 ℳ erwarten lassen.

Schwindsucht und Perlsucht der Rinder und Schweine. Die von der englischen Regierung zur Erforschung der Tuberkulose eingesetzte Kommission kam nach dem „Naturarzt" zu dem Schluß, daß die menschliche Schwindsucht und die Perlsucht der Rinder und der Schweine dieselbe Krankheit sei. Die Milchkontrolle dürfe deshalb nicht eingeschränkt werden. Das tierärztliche Institut der Leipziger Universität vertritt dieselbe Anschauung.

136 000 Mark für einen Stier. In der columbischen Stadt Valdira ist vor kurzem eine große Tierausstellung abgehalten worden, zu der die meisten großen südamerikanischen Rinderzüchter ihre besten Zuchttiere entsandt hatten. Den ersten Preis in dem Wettbewerb soll ein prachtvoller argen-

tinischer Stier, der den Namen „Buenos Aires“ führt, errungen haben. Das ungewöhnlich schöne Tier ist nun verkauft worden und hat dabei einen Rekordpreis erzielt; nicht weniger als 136 000 ℳ soll der neue Besitzer haben anlegen müssen, um „Buenos Aires“ sein eigen nennen zu können. (?)

Bestrafte Milchpanscher. Wegen Vergehens gegen § 10 Ziffer 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes hat das Landgericht Gleiwitz am 14. März die Händlerin Pauline Soßna und den Mitangeklagten Danielczik zu je 100 ℳ Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagten bezogen die Milch, welche sie mittels ihrer Wagen an ihre Kunden lieferten, von dem Dominium K. Am 2. Dezember vor. Jahr. entnahm ein Polizeibeamter von den Wagen beider Angeklagten je eine Probe Milch. Die Untersuchung derselben ergab, daß die Milch stark gewässert war. Da ihnen jedoch nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie der Milch Wasser zugesetzt hatten, wurden nach einiger Zeit die Milchkannen, welche die Angeklagten von dem Dominium bekamen, dortselbst plombiert. Als darauf die Angeklagten auf der Straße beim Herumfahren ihrer Milch angehalten wurden, wies die Milch wieder einen großen Wasserzusatz auf. Einer Menge von 30 Litern Milch waren 5—6 Liter Wasser zugesetzt worden. Trotzdem die Angeklagten bestritten, das Wasser beigemischt zu haben, hat das Gericht sie der Täterschaft für überführt erachtet. Gegen das Urteil hatten beide Angeklagte Revision eingelegt mit der Begründung, daß ein Vergehen gegen § 10 Ziffer 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes nicht erwiesen sei. Das Reichsgericht verwarf indessen am 10. Oktober die Revision als unbegründet. (4 D 587/13.) (501

Wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz ist vom Landgerichte Dortmund am 15. März die Ehefrau des Kötners Reinecke zu Hemmerde zu 50 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Der Kreistierarzt hatte festgestellt, daß eine Kuh der Angeklagten tuberkuloseverdächtig war, und verbot ihr, den Standpunkt der Kuh ohne polizeiliche Erlaubnis zu verändern. Der Leiter der Viehversicherungskasse, bei der die Kuh versichert war, erfuhr davon, erwarb schnell die Kuh und verkaufte sie an einen Metzger. Als dieser sie holen wollte, gab die Angeklagte das Tier ohne weiteres hin, während sie erst die polizeiliche Erlaubnis dazu hätte einholen müssen. Ihre Revision wurde am 10. Oktober vom Reichsgericht verworfen. (5 D 378/13.) (502

Ausland.

Australische Butter. Australien ist für England nicht nur der große Lieferant von gefrorenem Hammelfleisch, sondern auch viele andere Produkte der Landwirtschaft, besonders Butter, werden aus dieser Kolonie importiert. Man könnte denken, daß der Buttertransport von Australien nach Europa den australischen Produzenten zu teuer werden müßte, um den Export lohnend zu machen. In Wirklichkeit kostet aber dem australischen Farmer der Transport nach London nicht mehr als dem schottischen oder irischen Landwirt die Versendung seiner Produkte nach London. Der Kontraktpreis für die Schiffsfracht von Melbourne oder Sidney nach London ist (½ d) 5 ₰ per Pfund. Für 15 ₰ per Pfund kann man Butter von einer 150 englische Meilen von der australischen Küste entfernten Farm bis direkt in die Themse hineinschicken.

Junge, zur Milchwirtschaft geeignete Kühe, kann man in Australien für 120 bis 180 ℳ haben. Das Land kostet nicht viel, und die Milchwirtschaft ist daher sehr erträglich, besonders dort, wo künstliche Bewässerung vorhanden ist, wie in Victoria und Neu-Süd-Wales. Auf einer gut bewässerten Farm ernährt ein acre eine Kuh und bringt eine Kuh im Jahre ca. 240 ℳ ein. Fast alle Farmer, die sich in diesen Gegenden niederlassen, werfen sich zu allererst auf Milchwirtschaft und sind dann von vornherein eines bestimmten Verdienstes sicher.

Die Entwicklung der Milchwirtschaft in Australien setzte in der Hauptsache nach dem Dürrejahr 1902 ein. In den letzten 10 Jahren hat sich dann die Zahl der Milchkühe von einer Million auf über zwei Millionen gesteigert. Die Butterproduktion eines Jahres erreicht fast 200 Millionen Pfund engl. Gewicht. Der Jahresexport wird auf 60—80 Millionen Mark geschätzt. Der Verbrauch im Inland ist verhältnismäßig gering, das Geschäft beruht hauptsächlich auf dem Export. Großbritannien ist der Hauptabnehmer. Keine Art von landwirtschaftlicher Tätigkeit in Australien ist so ertragreich wie diese.

Sprechsaal.

Über Molkereistatistik. Von den verschiedensten Seiten werden in letzter Zeit Versuche gemacht, die bisherige Molkereistatistik zu einem brauchbareren Orientierungsmaterial umzuarbeiten. Molkereipraktiker, Verbände und sonstige Körperschaften bemühen sich gemeinsam, die Werte der Milchwirtschaft zu einer lückenlosen Statistik zusammenzuziehen und dabei die einzelnen Zahlenfelder so zu ordnen, daß das ganze für alle Interessenten ein gesuchtes und wertvolles Nachschlagewerk wird. Die bisherige Form der Statistik mag früher genügt haben, solange man das Material zu Vergleichszwecken in nur geringem Maße heranzog. Anders ist es heute bei der Vielseitigkeit und der außerordentlichen Bedeutung des Molkereiwesens. Die tabellarischen Übersichten geben uns zwar eine Fülle von Zahlen, die geordnet in Rubriken unter und neben einander stehen, sie sind aber nicht vollständig genug, um das Gesamtbild nach jeder Richtung hin einwandfrei prüfen zu können. Dieser Mangel kann als Hauptursache dafür angesehen werden, daß die statistischen Übersichten bisher nur geringe Beachtung fanden und nicht das waren, wozu sie bestimmt sind, nämlich zum belehrenden Orientierungsmaterial auf milchwirtschaftlichem Gebiete. Statistiken zu lesen, ist nicht jedermanns Sache; besonders unterhaltsam ist das trockene Zahlenmaterial in der Tat nicht. Hier wird es also erste Aufgabe sein, das Ganze lebendiger zu machen, es bilderreicher zu gestalten. Recht treffend sagt Gauert-Braunschweig in einem Aufsatz „Über Molkereistatistik“ in Nr. 76 dieser Zeitung: „Sie soll die Bedeutung der einzelnen Betriebszweige in natürlicher Gliederung auf Grund der praktischen Vorgänge durch Zahlen darstellen und die Wichtigkeit der verschiedenen Verwertungsmöglichkeiten betonen, weiter der Praxis wahrheitsgemäße, wertvolle Unterlagen zu Vergleichszwecken bieten.“

Eine gute Statistik soll also die wirtschaftliche Bedeutung unserer Molkereigenossenschaften zur Anschauung bringen, Unterlagen zu Vergleichszwecken bieten, anregen zu einer Erforschung der Ursachen der verschiedenen Ergebnisse. Von diesen Gesichtspunkten aus betrachtet wird man bei der Umarbeitung der Statistik das Hauptaugenmerk darauf richten, die Anordnung der statistischen Zahlenfelder leicht verständlich zu treffen und die

Nachweise vollständig zu bringen. Um Vorstehendes aber zu erreichen, muß man zurückgreifen auf die Unterlagen für die Statistik und dabei prüfen, ob aus der derzeitigen Form dieser Unterlagen sich im Bedarfsfalle eine brauchbare Statistik anfertigen läßt. Nach meinem Dafürhalten sind die ersten statistischen Unterlagen — darunter verstehe ich die Betriebsübersicht in Buchform, die verschiedentlich in Benutzung genommenen monatlichen Buch- und Betriebsausweise und zuletzt der Jahresabschluß, die Bilanz — ebenso verbesserungsbedürftig wie die Statistik selbst. Will man eine vollwertige Statistik aufstellen, dann tut man gut, die Betriebsübersichten und Buchausweise unter die Lupe zu nehmen. Erst nachdem das grundlegende Zahlenmaterial in eine passende Form gebracht worden ist, wird man die Angelegenheit weiter verfolgen und das Ganze nach und nach zum Abschluß bringen können.

Nun ist es ja richtig, daß die Betriebsarten unserer Molkereigenossenschaften recht verschieden sind und man dieserhalb ein einheitliches Formular, passend für alle Betriebe, nicht gut ausarbeiten kann. Immerhin glaube ich aber, daß sich das große Heer der beschränkten und auch der sog. Zwischenbetriebe zusammenfassen läßt und dafür auch geeignete Buchausweise ausgearbeitet werden können. Für städtische Vollbetriebe, besonders für solche mit ausgedehntem Milchverschleiß, wäre die Anschaffung und Drucklegung eigener Vorlagen zu erwägen; bei diesen käme nur eine umfangreichere Spezifikation der Ein- und Ausgänge in Betracht. Als Formular für einen monatlichen Buch- und Betriebsausweis möchte ich den neuerdings von mehreren Verbänden, u. a. auch vom Verband schlesischer ländlicher Genossenschaften in Breslau benutzten Entwurf zur allgemeinen Einführung vorschlagen. Daß dieser Entwurf noch in mancher Hinsicht verbesserungsfähig ist, will ich gerne zugeben.

Auf die eigentliche Statistik zurückkommend, möchte ich kurz folgendes bemerken: Mir ist es zunächst unverständlich, warum man die statistischen Angaben in zwei Teile zerlegen will. Hier fehlt eine notwendige Begründung, könnten doch andere Genossenschaftsarten, als nächstliegende die Bezugsgenossenschaften, mit demselben Recht herantreten. Dem ersten Teil des von Gauert in Nr. 76 ds. Ztg. veröffentlichten Entwurfs stimme ich bei hinsichtlich der ersten fünf Spalten, die sechste, Gesamthaftsumme, halte ich für weniger wertvoll, und sie könnte evtl. ausgeschaltet werden. Die Spalten 7 und 8 sind zu allgemein gehalten, 9 würde ich teilen in Reservefonds und Geschäftsguthaben, 10 und 11 haben Interesse für lokale Bezirke, weniger für die ganze deutsche Milchwirtschaft, Spalte 12 besagt viel und auch nichts, und ebenso interessiert kaum Spalte 13, da Angaben über Arbeitsmaschinen nur einen untergeordneten Wert haben. Im zweiten Teil der Fragekarte würde Spalte 1 fortfallen, wenn beide Fragekarten zusammen gefaßt werden. Spalte 2 und 3 ließen sich ganz gut vereinigen, indem man die eingelieferte Rahmmenge in Vollmilch umrechnet, dem 1. Produkt zuschlägt und als Gesamtmenge einstellt. Als Grundlage für die Umrechnung des Rahms halte ich die von Gauert genannte Formel: „Division durch den Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch abzüglich Fett der Magermilch" für brauchbar. Den Durchschnittsfettgehalt des Rahms in die Statistik aufzunehmen, würde dann überflüssig werden. Spalte 7 wird wohl niemals genau sein und bleibt deshalb besser fort. Spalte 8 kommt in Betracht für städtische Betriebe und solche mit größerem Rahmverkauf, alle anderen Betriebe tun besser, die verkauften Rahmmengen in Vollmilch umzurechnen und den Verbleibsnachweis in letzterer Form zu führen. Hinter dem Nachweis der Vollmilch wünsche ich den dafür erzielten Wertbetrag zu sehen, daran anschließend Butterausgang mit Wertbetrag, sonstige Molkereiprodukte und Gesamterlös. Bei den an die Genossen zurückgegebenen Rückständen muß auf eine größere Einheitlichkeit hingearbeitet werden. Vollständig unverständlich ist es, warum gleichartige und in einem Bezirke liegende Molkereibetriebe die zurückgegebenen Produkte grundverschieden bewerten. In der Statistik müssen diese Werte besondere Berücksichtigung finden, da sonst das Ganze bedeutend an Wert verliert und niemals Vollständigkeit erlangen wird. Die Spalten „Kosten" würde ich trennen in Betriebskosten, Milchfuhrlöhne, Zinsen und Abschreibungen. Zum Schluß bemerke ich noch, daß die hier gegebenen Anregungen nur für die große Allgemeinheit gedacht sind. Für lokale Bezirke, ich denke hier an die einzelnen Verbandsbezirke, können die technischen Betriebszahlen noch weiter ausgearbeitet und Interessenten ohne Namensnennung zugänglich gemacht werden. Franz Scharfenorth, Breslau.

Briefkasten.

L. in A. Nach den neueren Vereinbarungen der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker und nach den vor einiger Zeit vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebenen Entwürfen zu Festsetzungen über Käse sollen alle Käse mit Phantasienamen (auch Frühstückskäse) Fettkäse mit mindestens 40 Prozent Fettgehalt in der Trockenmasse sein. Ist der Fettgehalt geringer, so soll dies beim Verkauf des Käses entsprechend angegeben werden, z. B. dreiviertelfett, halbfett usw. Allerdings haben diese Vereinbarungen und Entwürfe heute noch keinerlei gesetzliche Kraft. Deshalb kann unserer Ansicht nach jemand, der z. B. Frühstückskäse mit weniger als 40 Prozent Fettgehalt zu einem dem wirklichen Werte des Käses entsprechenden Preise verkauft, sich auch nicht strafbar machen. Die in Ihrem Schreiben erwähnten früheren Vereinbarungen kommen heute nicht mehr in Betracht. (2329

H. Sch. Unserer Ansicht nach ist es nicht Sache des Kreistierarztes, bezüglich der Milchreinigung, der Reparatur des Fußbodens, der Waschvorrichtungen, der Kleidung des Personals usw. Anordnungen zu treffen. Der Kreistierarzt hat vielmehr nur die Durchführung der im Viehseuchengesetze niedergelegten Bestimmungen zu überwachen. Für andere im Interesse der Gesundheit etwa notwendige Anordnungen ist der Kreisarzt zuständig. Erheben Sie nötigenfalls gegen das Vorgehen des Kreistierarztes Beschwerde beim Regierungspräsidenten. (2279

K. J. Wenn Sie als Gutsmeier engagiert sind, so müssen Sie auch damit einverstanden sein, daß Sie im Zeugnisse als Gutsmeier bezeichnet werden. — Es ist durchaus nicht nötig, daß Sie die Buttertonnen vor dem Gebrauch 24 Stunden lang in kaltem Wasser liegen lassen. Wenn Sie die gut gereinigten Tonnen kurz vor dem Gebrauch mit kaltem Wasser ausspülen, so genügt das. Die Schimmelbildung auf dem Boden der Tonnen ist auf deren mangelhafte Reinigung zurückzuführen. (2293

Molk. H. Wenn die Milch einen Fettgehalt von 3,4 Proz. hat, so müssen Sie aus 100 Kg. Milch bei normaler Ausbeute etwa 7,75—7,80 Pfund Butter gewinnen. Der Fettgehalt der Buttermilch dürfte in den meisten Molkereien wohl 0,30—0,50 Proz. betragen. (2257

W. D. in M. Die Berliner Höchstnotiz für Butter betrug im August ds. Js. im Monats-Durchschnitt 118,33 M. Ihre Berechnung ist also richtig.

A. B. in T. Die untersuchte Butter hat tatsächlich einen ziemlich stark unreinen Geruch und Geschmack. Ihre Arbeitsweise scheint allerdings auch durchaus nicht einwandfrei zu sein. Sie müssen den Rahm möglichst tief abkühlen und nachmittags mit Reinkulturen ansäuern. (2320

M. Z. Wenn es sich in dem betr. Falle um die Milch von nur einer Kuh handelt, werden Sie dem Lieferanten wohl schwerlich etwas anhaben können; denn es kommt öfter vor, daß einzelne Kühe Milch mit außergewöhnlich niedrigem Fettgehalt und spez. Gewicht geben. Im übrigen kommt es hauptsächlich auf das Gutachten des Chemikers an, der die Milch untersucht hat. (2330

Sch. in W. Der Landwirt K. hat die im Verkehr erforderliche Sorgfalt dadurch vernachlässigt, daß er es unterlassen hat, für Beiseiteschaffung des Drahtes und weiter dafür zu sorgen, daß niemand bis zu dessen Wegschaffung zu Schaden kam. Er ist daher für den durch Vernachlässigung dieser Sorgfalt Ihnen entstandenen Schaden ersatzpflichtig (§ 823 B.G.B.). (2334

K. G. Wenn Sie ohne genügende Ursache die Stellung ohne Einhaltung der Kündigungsfrist verlassen haben, so kann Ihr Arbeitgeber von Ihnen, ohne einen Schaden wegen Ihres Vertragsbruches nachweisen zu müssen, für 8 Tage den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes als Schadenersatz fordern (§ 124b G.-O. s. Molk.-Kal. S. 7). An Ihren unpfändbaren Sachen darf, wie die Gerichte jetzt vorwiegend entscheiden, das Zurückbehaltungsrecht wegen dieser Schadenersatzforderung nicht ausgeübt werden. Sie müßten nötigenfalls auf Herausgabe der Sachen klagbar werden. (2331

A. D. in W. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, um den schädlichen Geruch zu beseitigen, als die alte Farbe vollständig zu entfernen. Darauf ist ein Belag von weißen Metlacher Fliesen das empfehlenswerteste. Die ersten Anschaffungskosten dieser Wandbekleidung sind zwar bedeutend höher als bei jedem Anstrich, dabei kann man aber auch mit einer fast unbegrenzten Haltbarkeit rechnen. R. (2219

M. D. Die untersuchte Butterprobe ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist schwach unrein und talgig. Achten Sie besonders darauf, daß alle Geräte nach ihrer Reinigung mit Sodawasser sorgfältig mit klarem Wasser ausgespült werden. Der fehlerhafte Geschmack kann auch durch schlecht verzinnte, rostige Blechgeräte verursacht werden, oder dadurch, daß der Rahm oder die Butter zu sehr dem Licht, insbesondere den Sonnenstrahlen, ausgesetzt waren. Ferner wirkt bei der Butterbereitung verwendetes eisenhaltiges Wasser nachteilig auf den Geschmack der Butter ein. Wir raten Ihnen, zur Ansäuerung des Rahmes Reinkulturen zu verwenden. Im übrigen ist an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen. (2332

R. in E. Neue Kessel geben anfangs, namentlich wenn sie einigemale im Innern feucht gewesen sind, rostiges Wasser. Dieser Mangel verliert sich jedoch bald, wenn nur dafür gesorgt wird, daß keine frische Luft in den Kessel tritt, wodurch natürlich wieder Rost entsteht. Wenn Sie daher den Kessel abblasen, so müssen Sie am besten gleich wieder frisches Wasser nachspeisen, damit der Eintritt von Luft verhindert wird. Nach einiger Zeit dürfte dann das Wasser keine Färbung mehr zeigen, es sei denn, daß es selbst Eisen enthält. R. (2247

C. W. in B. Zur Erhitzung der Milch in Ihrem Molkereibetriebe reicht Ihr Dampferzeuger nicht aus. Es dürfte deshalb am ratsamsten sein, denselben in der Rahmstation aufzustellen und für die Molkerei einen größeren (von 5—6 Quadratmeter Heizfläche) anzuschaffen. Die Aufstellung des in Ihrem Schreiben genannten Erhitzers mit direkter Unterfeuerung dürfte vielleicht noch ratsamer sein. Setzen Sie sich einmal mit einer Molkerei-Maschinenfabrik in Verbindung. (2322

J. B. in D. Wenn Mitglieder einer Genossenschaft ausscheiden, so werden sie unter Umständen härter getroffen bei Deckung der Unterbilanz, als die in der Genossenschaft verbleibenden, denn nach dem Genossenschaftsgesetze hat der Ausgeschiedene von dem Fehlbetrage den ihn treffenden Anteil an die Genossenschaft zu zahlen. Der Anteil wird in Ermangelung einer anderen Bestimmung des Statuts nach der Kopfzahl der Mitglieder berechnet. Sie scheiden am 31. Dezember d. Js. auf Grund der für das Jahr 1913 aufgestellten Bilanz aus. Reicht zur Deckung der entsprechenden Unterbilanz der Reservefonds und das eingezahlte Geschäftsguthaben nicht aus, so können zunächst noch Nachzahlungen auf den Geschäftsanteil verlangt werden, wenn er noch nicht voll eingezahlt worden ist. Wenn dann noch etwas fehlt, so haben die Ausgeschiedenen den auf sie entfallenden Betrag bar einzuzahlen. Ist von den Ausgeschiedenen mehr eingezahlt worden, als zur Deckung der Unterbilanz erforderlich war, so muß ihnen das binnen sechs Monaten nach Jahresschluß wieder ausgezahlt werden, denn das würde ihr Geschäftsguthaben sein. — Was nun das Verfahren des Vorstandes der Spar- und Darlehnskasse betrifft, so kann man nicht beurteilen, ob dessen Mitglieder ihre Pflicht wirklich so stark verletzt haben, daß man sie haftpflichtig machen kann. Der Vorsitzende kann recht wohl in gutem Glauben gehandelt haben, als er versicherte, es stehe mit der Kasse trotz der Krisis der Darmstädter Genossenschaftsbank ganz günstig und kein Mitglied brauche einen Pfennig zu bezahlen. — Eine solche Versicherung gegen besseres Wissen ist strafbar. — Ob in der Geschäftsführung, wie sie von Ihnen weiter geschildert wird, ein Grund gefunden werden kann, den Direktor ersatzpflichtig zu machen, läßt sich nicht so ohne weiteres sagen. Jedenfalls ist er haftpflichtig, wenn er seine Befugnisse überschritten hat. Hat der Rechner den Direktor ausdrücklich gewarnt, noch 40 000 ℳ nach D. zu schicken, so wird es sicher nicht schwer sein, vor Gericht ihn für diesen Betrag ersatzpflichtig zu machen. Daß bezüglich des Protokolls Urkundenfälschung vorliegt, glauben wir nicht. Aber strafbar scheint es uns doch zu sein, wenn die anderen Mitglieder durch solche Angaben zum Unterschreiben willig gemacht werden. Das würde aber durch eine von der Staatsanwaltschaft zu veranlassende Untersuchung schon festgestellt werden. A. Fr. (2232

F. F. Eine Haltbarkeit der Milch von einigen Tagen wird unter den angegebenen Umständen nur erzielt werden können, wenn schon bei Gewinnung der Milch für größte Sauberkeit und ferner für möglichst tiefe Abkühlung sofort nach der Gewinnung Sorge getragen wird. Auch müßte die Milch bis zur Ablieferung, welche nur dreimal wöchentlich erfolgen soll, bei einer Temperatur unter 10 Gr. C. aufbewahrt werden. Sie würden also ohne Kühleinrichtung und Kühlraum in dem Gewinnungsorte der Milch gar nicht auskommen. Die Kühlung müßte entweder unter Zuhülfenahme von Natureis oder durch künstliche Kälte erfolgen. Auch an der Ausschankstelle im Gebirge müßte die Milch bis zum Verzehr sehr kühl aufbewahrt werden. Zwecks Einrichtung der erforderlichen Kühlvorrichtungen setzen Sie sich am besten mit einer Molkerei- oder Kältemaschinenfabrik (s. Inseratenteil dieser Zeitg.) in Verbindung. (2512

S. in R. Für den Ihnen gelieferten Bauplan und Kostenanschlag müssen Sie die tarifmäßige Gebühr, die sich nach der Höhe des Objekts richtet, zahlen, trotzdem der Bau nicht zur Ausführung gekommen ist. Bestreiten Sie zunächst die Höhe der Rechnung und lassen Sie sich angeben, nach welchen Sätzen das geforderte Honorar berechnet ist. (2486

Marktberichte.

☛ Neueste Depeschen siehe folgende Seite. ☚

Butternotierungen.

Berlin. **Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- zc. Händler erwählten Notierungskommission:**
11. Oktober. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 125—132 **Mk.**, IIIa 112—128 **Mk.**, abfallende 98—118 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 10. Oktober. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I. Qualität: 2 Faß 137 Mk., 2 Faß 136 Mk., 3 Faß 135 Mk., 9 Faß 134 Mk., 6 Faß 133 Mk., 2 Faß 132 Mk., 5 Faß 130 Mk., Zugeführt 29 Faß, **im Durchschnitt 133,41 Mk.,** II. Qualität: 7 Faß 120 Mk., 7 Faß 118 Mk., 8 Faß 115 Mk, 4 Faß 114 Mk., 4 Faß 112 Mk., 3 Faß 110 Mk., Zugeführt 33 Faß, im Durchschnitt 115,76 Mk. Das Geschäft liegt sehr still, auch in feinster Ware stockt der Absatz, abfallende woran Überfluß, muß wenn überhaupt möglich, zu jedem Preise verkauft werden.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 14. Okt. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C.,** Alexanderplatz-Passage 39. **In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität:** 2 Faß 139 Mk., 5 Faß 137 Mk., 23 Faß 136 Mk., 28 Faß 135 Mk., 16 Faß 134 Mk., 7 Faß 133 Mk., 9 Faß 132 Mk., 18 Faß 130 Mk., Zugeführt 108 Faß, **im Durchschnitt 134,02 Mk.,** II. Qualität: 1 Faß 124 Mk., 5 Faß 123 Mk., 8 Faß 122 Mk., 19 Faß 120 Mk., 6 Faß 118 Mk., 2 Faß 115 Mk., 7 Faß 112 Mk, 11 Faß 110 Mk., Zugeführt 59 Faß, im Durchschnitt 117,41 Mk. Das Geschäft liegt sehr still, wirklich feinste und haltbare Qualitäten gefragt, alles andere vernachlässigt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 14. Oktober. **Butterbericht von H. Engels Nachfolger.** Die Eingänge sind klein und der Absatz schwach.

Berlin, 11. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Die Produktion ist noch mehr zurückgegangen und waren die Zufuhren noch kleiner als bisher. Während in den letzten Wochen hauptsächlich allerfeinste Qualitäten gefragt waren, zeigte sich jetzt auch nach zweiten und abfallenden Sorten eine bessere Kauflust. In sibirischer Butter waren feinste Qualitäten lebhaft gefragt, geringere dagegen weniger beachtet.

Hamburg, 14. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Auch die neue Woche eröffnete in unveränderter Haltung. Die Zufuhren entsprechen ungefähr der Nachfrage, und es gelingt im allgemeinen die Eingänge zu räumen. Eine Veranlassung zu einer Veränderung der Notierung liegt nicht vor.

Leipzig, 13. Okt. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Eine Änderung auf dem Buttermarkte ist bis heute nicht eingetreten. Die Eingänge zeigen noch keine Zunahme, genügen aber vollkommen zur Deckung des Bedarfes. Die Nachfrage nach zweiten Qualitäten ist gut.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 139—141 **Mk., für feinste Molkereibutter** 128—135 **Mk., für geringere Ware** 112—125 **Mk. pro Zentner.**

London, 11. Oktober. Die einzige Rettung der Importeure besteht in dem geringfügigen Angebot feiner kontinentaler Butter, infolgedessen sie allein imstande sind, ihre Forderungen durchzusetzen. Vor Beginn der neuen kolonialen Saison, die ungefähr in drei Wochen ernstlich anfangen dürfte, steht keine Änderung der Verhältnisse zu erwarten und bis dahin wird man sich voraussichtlich mit der Deckung unmittelbaren Bedarfes begnügen. Feinste dänische Butter liegt zu 133—134 Schill. fest, während holländische, von der kaum etwas angeboten wird, zu 122—124 Schill. erhältlich ist. Normandiebutter behauptet sich unverändert fest. Kleine Posten argentinischer Butter, die neuerdings herankamen, fanden ihrer vorzüglichen Qualität wegen sehr bereitwillige Käufer zu 120—124 Schill. für beste ungesalzene Ware. Auserlesene sibirische erzielt 106—110 Schill. und zweite Qualität 98—104 Schill. Die alten Läger von australischer Butter sind jetzt fast vollständig geräumt. Von kolonialer Winterbutter kommt noch sehr wenig heran und beste ungesalzene Ware erzielt 118 bis 122 Schill. In Manchester blieb von feinster Qualität nicht viel unverkauft. Dänische ging daselbst zu 134—135 Schill. und schwedische zu 131—132 Schill. ab. In Liverpool hat sich der Ton wieder befestigt, doch sträuben sich die Käufer, die hohen Preise anzulegen. Für dänische fordert man daselbst 132—134 Schill.

Käse.

Berlin, 14. Okt. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 80—85 Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—32 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 65—68 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.**

Bodegraven (Holland), 14. Oktober. **Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft.** Am Markte waren heute 260 Partien Käse, welche wohl etwas langsamer, aber zu höheren Preisen verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 4—6, 8—10 und 12—15 Kg. 32-32,50 fl., 32—33,50, 34—36 fl., zweite Qualität 30—32 fl., ¾ fette Goudas 30—31 fl., Edamer 33—34 fl., Brotkäse 34,50—35 fl., Geheimratskäse 34—35 fl. Große Zufuhren von schönem September-Käse sind nicht zu erwarten und wird es darum auch keine billigeren Preise geben. Butter unter Reichskontrolle fl. 1,54 pro Kilogr., Molkenbutter fl. 1,30 pro Kilogramm.

Schweine.

Hannover, 13 Oktober. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1030 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV 76—78 Mk. (ausgesuchte 79 Mk.), Klasse V 74—76 Mk., Klasse VI 68—73 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Lehrte, 14. Oktbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5167 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—18, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 18—22, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 22—30, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 30—38, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—65. Handel: flau. Es verblieb Überstand. Ferkelverkauf jeden Dienstag.

Hamburg, 14. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6350 Stück. Preise: Schwere 73,00—00,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 68—00 Mark, 2. Klasse 62—67 Mark. Handel: ziemlich gut.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	11.	11051	76 bis 61 bis	70 56	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	14.	6350	75 bis	68	20—24 % Tara	rege
Bremen	13.	1184	78 bis	72	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	13.	1030	78 bis	74	"	mittel
Magdeburg	14.	1977	78 bis	71	"	mittel
Leipzig	13.	3272	76 bis	70	"	langsam
Dresden	14.	2997	78 bis	73	"	langsam
Chemnitz	13.	2642	78 bis	74	"	gut
Dortmund	13.	3118	78 bis	72	"	gut
Düsseldorf	13.	2100	78 bis	73	"	lebhaft
Essen	13.	5342	76 bis	72		mittel
Barmen	13.	924	78 bis	74	"	—
Köln a. Rhein	13.	6541	78 bis	75	"	lebhaft
Mainz	14.	271	81 bis	79	"	ruhig
Mannheim	13.	2111	80 bis	77	"	mittel
Stuttgart	14.	995	80 bis	78	"	mäßig
München	10.	1668	80 bis	68	"	—
Nürnberg	13	2443	78 bis	74	"	ruhig
Breslau	13.	1449	77 bis	70	"	mittel
Stettin	14.	885	75 bis	73	"	ruhig
Königsberg, Pr.	9.	246	72 bis	60	Lebendgewicht	—
Danzig	14.	1358	60 bis	50	"	ruhig
Posen	13.	154	62 bis	50	"	lebhaft

Futtermittel.

Hannover, 11. Oktober. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Das Geschäft in Gerste liegt für nahe Termine äußerst ruhig. Der Konsum stellt keine großen Anforderungen. Er hat genug damit zu tun, die jetzt gelieferten Partieen abzusetzen. Dabei sind die Abladungen von Rußland und der Donau außerordentlich groß. Das Geschäft in Laplata-Mais ist klein bei weichenden Preisen. Die vom Laplata schwimmenden Partieen können nur schwer Aufnahme finden, da die Nachfrage sich in den engsten Grenzen hält. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste Oktober ℳ 114, November ℳ 114, Dezember ℳ 115, Januar-August 1914 ℳ 118,50 ab Unterweser. Laplatamais in landesüblicher Beschaffenheit Oktober ℳ 113, November ℳ 114, Dezember ℳ 116 ab Bremen Freibezirk.

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 7495 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Für eine städtische Molkerei mittlerer Größe wird ein tüchtiger Fachmann mit kaufmännischen Kenntnissen **als Betriebsleiter** für dauernde Stellung nach der Schweiz gesucht. Gründliche Kenntnisse der städtisch. Milchversorgung, organisatorische Befähigung, zuverlässige Betriebskontrolle, Gewandtheit im Disponieren, Abrechnen u. Geschick in der Leitung des Personals, werden verlangt. Eintritt nach Übereinkunft. Nur erste Kräfte, gleichgültig ob ledig oder verheiratet, wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften und mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Lohnansprüchen. Offerten unter 7475 sind an diese Zeitung zu richten.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, tüchtigen, soliden **Molkereigehülfen**
Butterhandlung „Monopol", Königshütte in Oberschlesien, 7187) Kaiserstraße 39.

Suche einen tüchtigen, ordentlichen **Molkereigehülfen** der bereits in Tilsiter Käserei gearbeitet hat, bei gutem Gehalt.
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz in 7330) Westpreußen.

Gesucht zum 1. Januar 1914 ein tüchtiger, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahrener und kautionsfähiger (7639 **Verwalter.** Milchverarbeitung täglich 4000 Kg. und Bezahlung der Milch nach Fettgehalt. Es wird gewünscht, daß Bewerber die Fähigkeit besitzen, die doppelte Buchführung u. das Kassawesen evtl. später mit zu übernehmen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind bis zum 21. Oktober ds. Js. zu richten an den **Vorsitzenden d. Molk. Vechelde, E. G. Hr. Meyer, Wahle b. Vechelde.**

Für einen größeren Molkereibetrieb, 10—12 000 Liter, wird zum 1. Januar 1914 ein tüchtiger kathol. **Verwalter** gesucht. Demselben liegt an erster Stelle die techn. Leitung des Betriebes ob, jedoch muß derselbe auch die nötigen Kenntnisse in der Buchführung besitzen. Nur erstklassige Kräfte, die schon längere Zeit eine Molkerei mit Erfolg geführt haben, finden Berücksichtigung. Kaution erforderlich. Der Betrieb wird geführt in ständiger Anwesenheit und unter Kontrolle des Vorsitzenden. Bewerber wollen sich bis zum 20. Okt. melden an den Vorsitzenden der **Molkereigenossenschaft Zülpich,** 7360) Rheinland.

Gesucht zum 1. Nov. ds. Js. tücht. **erfahrener Fachmann** der imstande ist, Dampfmolk. mit ca. 1500 Ltr. selbständig mit seiner Frau zu besorgen, auch i. Schweinemast, Butter- u. Quarkfabrikation gute Erfahrung hat. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. 7357 an diese Zeitung.

Vertrauensposten!

Exportmilchfabr. sucht vertrauenswürdig. Persönlichkeit f. d. technisch. Betrieb. Erfahrung in Exportm.-Branche erw., doch nicht Beding., wenn Beweb. scharfer Beobachter und guter Fachmann ist.

Bewerb. muß Maschinenverständnis besitzen, exakter, gewissenh. Arbeiter sein, Grundkenntnisse in Milch besitzen, Milchuntersuchung ausführen u. Personal leit. können, sich. in Tabellenführung u. ehrenwert. Charakt. sein. Vorerst Leitung u. prakt. Mitarbeit, bei Ausdehnung nur Leitung. Anfängl. 1500.— Mk. Fixum u. Tantieme, steigend auf Mk. 2500.— u. Tantieme. Gefl. Bewerb. nur in Abschrift an ds. Ztg. u. P. V. 7578.

Buchhalter wenn möglich vom Fach, mit einer entsprechenden Kaution gesucht. Derselbe könnte auch als Teilhaber eines gangbaren Unternehmens sich beteiligen. Angebote unter Sichere Existenz 7596 an diese Zeitung.

Tüchtiger, sauberer (7344 **Gehülfe** der mit Butterei und Maschinen vertraut ist, zum 18. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Molkerei Münsterberg in Schlesien. Joh. Schulz.

Zu sofort od. 15 suchen wir einen **tüchtigen Gehülfen** für Maschinen und Käserei. Gehalt monatlich 35 ℳ und freie Kassen. Junge Leute, die hierin Erfahrung haben, wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschriften an (7337 **Molkerei Lättnitz, Kreis Grünberg** in Schlesien richten.

Wegen Einberufung des jetzigen suche sofort einen (7127 **tüchtigen Gehülfen** bei 35—40 ℳ, freier Station und Kassen. Selbiger muß in der Molkerei alles selbständig führen sowie alle vorkommenden Arbeiten verrichten. Offerten an **Molkerei Höflein b. Kamenz i. Sa.**

Suchen für Molk.-Gen. in Posen zu sofort tüchtigen, ordentlichen **ersten Gehülfen** für Butterei u. Kontor, gute Handschrift und Kenntnisse der doppelten Buchführung Bedingung. Geh. 50 Mk. ohne Abzug. Off. mit Altersangabe u. Zeugnisabschrift. unter **H. 7409** an diese Zeitung.

Baldmöglichst tüchtiger, selbständ. arbeitender (7383 **Gehülfe** guter Rechner, am liebsten militärfrei, für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt 40 ℳ. **Dampfmolkerei Klietz bei Schönhausen a. Elbe.**

Suche von sofort oder 15. Oktober **einen Gehülfen** bei 25 ℳ Anfangsgehalt, freier Stat. und Kassen. (7374 **G. Aschmutat, Molk. Frietschienen.**

Suche zum 23. ds. Mts. oder ein. Tage später einen evgl. (7410 **Gehülfen** f. Kessel u. Maschinen u. für Hülfe bei Annahme u. Versand der Milch. Gehalt 45—50 ℳ, fr. Stat. u. Kass. **H. Hundertmark, Molk.-Verwalter, Pfalzdorf b. Cleve, Rheinland.**

Kräftiger Gehülfe welcher sich auch willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, bei 35 ℳ Anfangsgehalt und freien Kassen für sofort oder 15. Oktober gesucht. Offerten erbittet (7464 **Bey, Eichelborn b. Vieselbach.**

Ich suche zum sofortigen Eintritt **einen Molkereigehülfen** als Lagerhalter. Als Bewerber kommen nur tüchtige Fachleute und gute Butterkenner in Frage. Offerten sind mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einzureichen. (7493 **Johann Kuhlendahl, Essen a. Ruhr.**

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger **Gehülfe** der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei ℳ 40 Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (7489 **Dampfmolkerei Maua bei Göschwitz a. d. Saale.**

Ich suche für meinen Großbetrieb per bald oder später noch einen **Käsemeister.** Nur erfahrene, sehr energische Herren, die in großen Betrieben ihre Brauchbarkeit voll erwiesen haben, wollen sich melden u. Photographie, alle Zeugnisabschrift. nebst kurzem Lebenslauf einsenden. (7681 **Erhardt Schnurpfeil, Liegnitz,** Schl. Größte Quarkkäserei in Deutschland.

Weg. plötzlicher Erkrankung mein. jetzigen suche zu sofort oder einige Tage später einen tüchtigen, zuverl. und ehrlichen (7678 **Milchverkäufer.** Gehalt 35 Mk., sowie Nebenverdienst, freie Station, Kassen und Berufswäsche. Solche, denen an dauernder Stelle gelegen, wollen gefl. Zeugn.-Abschriften und Altersangabe einsenden an
Molkerei Girmann, Völklingen a. d. Saar.

Für den Verkauf von **Molkerei-Bedarfsartikeln und -Maschinen** im Herzgt. Braunschweig und Prov. Hannover wird ein jüngerer **tüchtiger Reisender** gesucht bei festem Gehalt und täglichen Spesen. Derselbe muß neben einiger techn. Vorbildung ein ruhiges, sicheres Auftreten haben und in obigen Gegenden gut eingeführt sein. Reflekt. wird nur auf erste Kraft. Gefl. Angebote mit Lebensl., bisher. Tätigkeit usw. erbeten unter **B. B. 7592** an diese Zeitung.

Für schriftstellerische Arbeiten wird ein in der Milchwirtschaft erfahrener **Chemiker** mit abgeschlossenem Studium per 1. Januar oder früher gesucht. Assistent einer milchwirtschaftl. Versuchsanstalt bevorzugt. Bei befriedigender Leistung Lebensstellung. Ausführliche Angebote mit Referenzangaben und Gehaltsansprüchen unter **X. 7446** an diese Zeitung erbeten.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

15. Oktober. Ia **130—132/34** ℳ, IIa **125—130** ℳ, IIIa **115—125** ℳ, abfallende 98—113 ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 15. Okt. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meiereiverbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 381 Drittel zu 134,00 bis 139,50 ℳ, im Durchschnitt 137,55 ℳ,
II. Klasse 32 Drittel zu 115,00 bis 133,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 359 Drittel, im Durchschnitt 137,63 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.
Am 15. Okt. 16 218 Stück. a) 0—76 ℳ, b) 75—76 ℳ, c) 74—76 ℳ, d) 72—75 ℳ, e) 70—72 ℳ, f) 71—72 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: glatt.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen verheirateten
Molkereigehülfen
der den Butterverkaufswagen nach dem benachbarten Badeorte fährt. Derselbe muß guter Pferdepfleger, solide und tüchtig sein und in der freien Zeit auch andere Arbeiten mit verrichten, gegen gutes Gehalt. Lebensstellung. Offert. unter **7482** an diese Zeitung.

Ich suche zum 1. oder 15. November einen tüchtigen, (7545
jüngeren Gehülfen
der auch Lust zu Pferden hat, jedoch nicht Bedingung.
Zentralmolkerei Kühnhausen-Erfurt.

Suche sofort einen jungen,
sauberen Gehülfen
Anfangsgehalt 30 M. (7537
Zentraldampfmolkerei Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfr.

Zwei junge, kräftige, vor keiner Arbeit scheuende (7572
Gehülfen
zum Antritt am 23. gesucht.
Molk. **Roßberg** b. Beuthen, O.-Schl.

Wir suchen für unsere Butterei einen zuverlässigen, älteren (7574
Gehülfen
welcher flott Butter formen kann.
Milchgenossenschaft Trier.

Molkereigeschäft sucht per sofort
einen tüchtigen Gehülfen
im Alter von 17—20 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist. Derselbe hat ein Pferd mit zu versorgen und wochentäglich 2 bis 3 Stunden Butter in best. Läden abzufahren. Geh. 40—45 M mon. n. fr. Stat. u. Kass. Ev. Weihnachtsgratif.
Otto Grothe, Meerane in Sa.

Suche für sofort oder später einen
tüchtigen Gehülfen
für Harz- und Stangenkäserei.
Thüringer Käserei, Kahla, S.-A.
7629) **Albin Rentsch.**

Suche zu sofort oder 1. November einen jungen, tüchtigen (7642
Gehülfen.
Gehalt 40 M und freie Kassen.
Heinr. Neben, Molkerei Wriedel, Kr. Uelzen.

Gesucht sofort (7650
ein Gehülfe.
Uhlenhorster Meierei, Hamburg.

Junger, kräftiger, (7658
zweiter Gehülfe
zu sofort in dauernde Stellung gesucht. Gehalt monatlich 30 M bei freier Station und Kassen.
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz Bez. Halle.

Für Betrieb u. Kontor suche zum 25. Oktober oder etwas später einen jungen, tüchtigen (7616
Gehülfen.
Off. mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.
Knop, Molkerei E. G., Schwessin, Kr. Köslin in Pomm.

Zum sofortigen Antritt suche
tüchtigen Molkereigehülfen
der Benzin-Motor sowie Schroten versteht und sonst vor keiner Arbeit scheut, auch kleinere Reparaturen verrichtet. Geh. mon. 30 M nebst fr. Stat. **Molk. Schönwalde,** Bz. Bresl.

Wegen Auswanderung meines
Gehülfen
suche möglichst bald Ersatz. Fleißige, saubere, und ehrliche, junge Leute wollen sich melden. Gehalt 35 M monatlich. Offerten erbittet (7626
Kleingarn, Selsingen, Hannover.

Für hiesige Butterhandlung suche zum 25. Oktober oder 1. November einen tüchtigen, ehrlichen u. soliden
Gehülfen
der mit Pferd und Wagen umgehen kann. Anfangsgehalt 35 M bei fr. Station und Kassen. Off. erb.
J. Klunder, Geschäftsführer,
7615) **Wilhelmshaven,** Roonstr. 9.

Weg. Einberufung meines Sohnes zum Militär suche ich zum 1. November od. einige Tage früher einen
militärfr. Gehülfen
der mit Dampfbetrieb u. Schweinemast vertraut u. keine Arbeit scheut. Gehalt 40 M u. freie Kassen. 7621
Molkerei Gr. Läßzwitz, Kr. Liegnitz.

Suche zum 23. d. M., einige Tage früher oder später einen tüchtigen,
nüchternen Gehülfen.
Anfangslohn 30—35 M und freie Kassen. Gefl. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Kiesdorf a. d.
7556) **Eigen** (Sachs.).

Zum 1. Nov. evtl. früher suchen wir einen jungen (7569
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen bei 30 M Gehalt und fr. Kassen. Off. mit Abschr. des letzten Zeugnisses erbittet
Molkerei Alverdissen in Lippe.

Zu sofort oder 1. November tüchtiger, sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnter (7587
Gehülfe
gesucht. Selbiger muß morgens eine kleine Tour Milch holen. Anfangsgehalt 35—40 M. Reflektiere nur auf einen jungen Mann, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Offerten unter Beifügung der Papiere an
H. Mittendorf, Molkereibesitzer, **Bastorf** bei Lüneburg.

Junger Gehülfe
keine Arbeit scheuend, der mit Pferd umgehen kann, um etwas Milch ausfahren zu können, kann sofort antreten. Stellung familiär und leicht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Kynast, Milchhalle Pößneck, Thürg.

Suche zu sofort einen sauberen u.
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 M bei freier Station u. Kassen. (7703
Dampfmolkerei Falkenwalde bei Hammerstein, Westpr.

Suche sofort einen zuverlässigen
Gehülfen
für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 40 M, freie Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an
Milchindustrie Friedland, Ostpr.

Suche für sofort evtl. etwas später einen strebsamen (7695
Gehülfen
mit guter Handschrift für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 M, freie Kassen und Station. Offerten an
H. Vollstedt, Molkerei Issum, Kreis Geldern.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, tüchtigen (7693
Gehülfen.
Beschränkter Betrieb. Nachmittags Kontorarbeit. Gehalt 30 M, freie Station und Kassen.
P. Meinhard, Molkereigenossenschaft Castellaun, Rheinland.

Gesucht zum 1. November, evtl. einige Tage später ein tüchtiger, ehrlicher, solider (7718
erster Gehülfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt M 40 anfangs; ferner zum 20. Okt. evtl. auch später ein junger,
fleißiger Gehülfe
derselbe kann sich in allen Teilen im Fach weiter ausbilden, auch im Kontor. Anf.-Gehalt M 25 für beide Teile, freie Station und freie Kass. Offerten erbittet
Molkereigeschäftsführer **Schwarting, Jmmer** in Oldenburg.

Suche zum 1. November ds. Js. einen jüngeren (7694
Gehülfen.
Gehalt 30 M ohne Abzüge.
O. Hardt, Ebstorf, Kr. Uelzen.

Suche zu sofort einen jungen,
kräftigen Gehülfen
bei 30 M Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. (7699
Dampfmolkerei Ostenfelde.
Aug. Horstmann.

Suche für sofort einen kräftigen
Gehülfen
welcher auch die Wartung von ca. 80 Schweinen mit übernimmt. Anfangsgehalt M 35 nebst freier Stat. und Kassen und 50 ₰ Trinkgeld pro verkauftes Schwein. Stellung ist angenehm und dauernd. Off. an die **Molkerei Ohmtal in Schweinsberg,**
7719) Kr. Kirchhain.

Kräftiger, ehrlicher (7710
Gehülfe
flinker Arbeiter, kathol., mit prima Zeugn., zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn 30 M, freie Station, Kassen und Wäsche.
Weichkäserei Willgottheim i. Elsaß.

Suche sofort, wenn möglich, einen etwas älteren (7713
Gehülfen
für Pferd und Schweinemast.
Dampfmolkerei Ob.-Peilau I bei Gnadenfrei in Schles.

Suche per sofort einen tüchtigen, strebsamen (7709
ersten Gehülfen.
Gehalt 40 M und freie Kassen. Gefl. Angebote erbittet
Joh. Claußen, Verwalter, **Corbetha** a. Bhf., Pr. Sachsen.

Zwei ordentliche, saubere
Gehülfen
finden Stellung per sofort bezw. 1. November in der (7707
Frankfurter Milchkur-Anstalt
Frankfurt a/M., Schwarzburgstr. 2/6. Gehalt M 35 bei freier Station, Kassen und Molkereiwäsche.

Gesucht zum 1. November ein junger, kräftiger und ehrlicher
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, für Kessel, Maschine, Alfa. Derselbe muß auch die Wartung für 200 bis 250 Schweine mit übernehmen. Gehalt 35 M bei freier Station und 0,50 M Trinkgeld für jedes Schwein bei der Ablieferung. Gefl. Off. an
O. Hahne, Dampfmolkerei **Winzlar**
7706) bei Bad Rehburg.

Wegen Einberufung zum Militär suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, kräftigen 7724
Gehülfen
für Betrieb u. Kontor. Beschr. Betrieb, 3000 Lt. Anfangsgehalt 35 M und freie Station und Kassen.
Cülzthaler Molkereigenossenschaft Cülz, Post Neuerkirch, Bz. Coblenz.

Infolge Einberufung unseres jetzigen zum Militär suchen wir zum Eintritt p. baldmögl. evtl. 1. November einen soliden, tüchtigen,
jungen Gehülfen
kathol. Konfess., für Milchannahme, Betrieb und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen sehr erwünscht. Gehalt bei freien Kassen u. Station monatlich M 30, steigend bis M 35. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (7722
H. Wöjten, Niederrheinische Käserei Hönnepel, Niederrhein.

Anständiger, fleißiger, junger
kathol. Gehülfe
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Angenehme, gutbezahlte Stellung in baldigem Eintritt. (7721
Crefelder Molkerei Crefeld, Rhld.

Junger, fleißiger Gehülfe kann sofort antreten für Betrieb u. Kontor. Gehalt 30 M u. Kassen frei.
Arendt, Molk.-Verw., **Rühen,** via Oebisfelde. (7704

Junger, fleißiger Gehülfe
kann sofort eintreten. Gehalt 30 M.
Dampfmolkerei Perlswalde in Ostp.

Wir suchen zum 20. d. M. oder 1. November einen jungen (7529
Gehülfen
für unsere französische Weichkäserei. Käsereikenntnisse nicht erforderlich. Gehalt monatlich 30 M bei freier Station und freien Kassen.
Molkereigenossenschaft m. b. H. Metschkau, Kr. Striegau in Schles.

Tüchtigen, fleißigen, jüngeren
Käser
sucht per sofort (7726
Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.

Zum baldigen Antritt ein tücht., selbst. **Harzerkäser** zum Einricht. und Anlernen gesucht. Off. u. **7708** an diese Zeitung.

Ein tüchtiger Harzkäser
der auch sämtliche Arbeiten in meiner kleinen elektrischen Molkerei mit verrichtet, sucht zum 25. Oktober bei hohem Gehalt (7700
Märtens, Mihla in Thüringen.

Harzkäser
evtl. auch tüchtiger Molkereigehülfe gesucht bei freier Station und Kass.
Hamburger Käsefabrik, Hamburg 25.

Suche zum 27. Oktober cr. tüchtigen, soliden, unverheirateten
Milchverkäufer
mit prima Zeugnissen, der 4 Pferde zu besorgen hat u. auch täglich auswärtige Milch heranholen muß. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzusenden an
Dampfmolkerei Schwerin a. Warthe.

Suche zu sogleich einen tüchtigen,
sauberen Kühler
bei 40 M pro Monat. Verheiratung gestattet. Zum 15. November oder etwas früher einen jungen,
kräftigen Gehülfen
welcher mit Pferden Bescheid weiß. Gehalt 35 M. (7661
Richard Böttger, Wildberg, Kreis Ruppin.

Da engagierter Milchverkäufer nicht angetreten, suche ich zum 15. oder später einen tüchtigen, (7435
jungen Mann
am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mark bei freier Station. Bei guter Leistung Zulage.
Dampfmolkerei Vierraden b. Potsd.

Von Sanitätsmolkerei
kräftiger Junge
für Milchwagen und Milchküche baldmögl. gesucht. Lohn monatlich 25 M und alles frei. Offerten unter **7144** an diese Zeitung.

Suche zum 1. November einen jungen, kräftigen Mann (7145
als Lehrling.
Lehrzeit 1 Jahr und 180 M Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert.
Zentralmolkerei Hillerse in Hann.

Verheirateten Molkereiarbeiter
dessen Frau Arbeiten im Haushalt übernimmt, sucht (6567
Zentralmolkerei Plathe i. Pomm.

2 Lehrlinge
können unter sehr günstigen Bedingungen bei mir eintreten. (7168
Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Zum 15. Oktober suche jungen, kräftigen Mann (7453
als Lehrling
evtl. jungen, kräftigen Gehülfen.
H. Lehsau, Zentralmolkerei Wolfenbüttel.

Die Gutsmolkerei Storkow b. Lenz in Pommern
sucht zum 15. November wegen Verheiratung der jetzigen eine
tüchtige Meierin
die mit Alfa-Separator und Magerkäserei Bescheid weiß. (7094

Wegen Nichtantritts suche zu so-
ort einen (7668
tüchtigen Gehülfen
bei 40 ℳ Gehalt. Off. an
Grimm, Dampfmolkerei Gorzno in
Westpreußen.

Suche zu sofort tüchtigen (7676
Gehülfen
um Butterauspfunden u. Bedienen
er Kundschaft per Rad. Gehalt 45
Mark monatlich.
Buttergroßhandlung Lethen Nachflg.
in **Düsseldorf.**

Tüchtiger Gehülfe
er keine Arbeit scheut, bei 35 ℳ
Gehalt und fr. Kassen sofort oder
später gesucht. (7677
Paul Pätzold, Dampfmolkerei Laski
bei Kempen in Posen.

Kräftiger Gehülfe
kann sofort antreten bei gutem Lohn.
Molkerei Nikolausdorf, Kr. Lauban.

Wir suchen zu sofort für Annahme
und Kontor einen tüchtigen, zuver-
lässigen (7674
Molkereigehülfen.
Anfangsgehalt 35 ℳ bei freier Stat.
Vogtländische Molkerei, Plauen i. V.

Angehender Gehülfe
kann **sofort** bei 25 ℳ pr. Monat und
r. Kassen eintreten. (7683
Herm. Grimm, Molkerei Silstedt,
Kreis Wernigerode.

Zum baldigen Antritt findet ein
an Arbeit und Ordnung gewöhnter
solider Gehülfe
bei mir dauernde Stellung. Gehalt
40 ℳ monatlich bei freier Station.
Bewerbungen m. Zeugnisabschriften
erbittet (7685
H. Schultz, Meierei und Müllerei
Hitzhusen b. Bad Bramstedt in Holst.

Zum baldigen Eintritt suche einen
jungen Gehülfen
Anfangsgehalt 35 ℳ nebst freier
Station. Bewerbungen erbeten an
Dampfmolkerei H. Fischer, Selters,
(7689) Oberhessen.

Tüchtiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, mit allen
Facharbeiten vertraut ist, sofort ge-
sucht. Gehalt ℳ 35 u. freie Kassen.
Molkerei Filehne, Bez. Bromberg.

Suche zu sofort oder später einen
polnischen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unter-
zieht und mit Pferd umzugehen ver-
steht, am liebsten der seine Lehre
beendet hat. Gehalt 25—30 ℳ.
W. Borys, Niechanowo in Posen.

Verkäuferin
gewandt, für neue Filiale zum 15.
Oktober sucht (7188
Meierei J. Schmidt Söhne, Berlin-
Neukölln, Hermannstr. 53.

Schweinemeister
für ca. 120 Schweine per sofort bei
hohem Lohn gesucht. (7679
R. Schorning, Käserei Wilkieten in
Ostpreußen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Kutscher für 2 Pferde
der in der Käserei mit beschäftigt
wird und sich keiner Arbeit scheut, zu
sof. Antritt gesucht. Gefl. Offerten
mit Gehaltsansprüchen erbittet
Otto Heilemann, Käsefabrik,
Leipzig-Klzsch., Altranstädterstr. 37.

Wegen Erkrankung suchen wir für
sofort evangel. (7659
jungen Mann
auf Kontor. Gute Handschrift er-
forderlich. Offerten erbittet
Molkerei Soest in Westfalen.

Suche zu sofort eine junge (7662
kräftige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haus-
halt. Gehalt monatlich 30 ℳ.
Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft
Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Meierin

für Großstadt-Molkerei bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Meldungen unter **7562** an diese Zeitung.

Eine ältere, zuverlässige und kau-
tionsfähige
Meierin
wird für die Butterei eines größer.
Betriebes bei gutem Salär in dau-
ernde Stellung gesucht. Antritt
nach Übereinkunft. Nur gut emp-
fohlene Bewerberinnen wollen aus-
führliche Offerten unt. 7575 an diese
Zeitung gelangen lassen.

Meierin
oder fleißiges, ehrliches und freund-
liches Mädchen oder junge, allein-
stehende Witwe sofort oder später
gesucht als Verkäuferin im Haupt-
geschäft, zur Warenausgabe und
Hilfe im Haushalt. Molkereiarbeit
ausgeschlossen. Anfangsgehalt 25 ℳ
und alles frei, ev. Familienanschluß.
Ausführliche Offerten, möglichst mit
Photographie an (7644
Dampfmolkerei Heinrich, Chemnitz.

Buttergeschäft in Hannover sucht
zum 1. oder 15. November
tüchtige Meierin
für Butterformen und zur Aushilfe
als Verkäuferin. Offert. unter **7627**
an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt eine
Meierin
die mit Milchuntersuchung f. Stadt-
milch vertraut und etwas Kunden
bedienen kann. Familienanschluß u.
gute Behandlung. Stellung leicht.
Anfangsgehalt 25 ℳ. Off. an
Milchhalle Pößneck in Thüringen.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige Meierin
die einen frauenlosen Haushalt
selbständig leiten kann. Auch kann
daselbst **ein Lehrling** unter günsti-
gen Bedingungen eintreten. Gefl.
Offerten an (7566
Molkerei Blankenheim a. d. Eifel.
Besitzer: **H. Kraywinkel.**

Tücht. Käserin
die in der Fabrikation v. Weichkäsen
(Frühstücks-, Briekäse, Kamemberts
usw.) gründlich ausgebildet ist, ge-
sucht. Gehalt 30 ℳ bei freier Stat.
und freien Kassen. Anerbieten mit
Zeugnisabschriften an (7568
Heinr. Kleinböhl, Frankfurt
a. M. III.

Jüngeres Mädchen
für Haushalt und Molkerei auf so-
fort in gute Stellung gesucht. Evtl.
Antritt auch etwas später. Off. mit
Gehaltsansprüchen an (7571
C. Schultze, Verwalter, **Essen a. d.**
Ruhr, Auf der Donau.

Suche zu sofort oder später
tüchtige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt.
Gehalt monatlich 30 ℳ, freie Kassen
und Station. (7604
Molkerei-Genossenschaft Pila bei
Mur.-Goslin.

Suche zum baldigen Antritt, spä-
testens zum 1. November eine tüch-
tige, nicht zu junge (7645
Meierin
zur Führung des Haushalts und
Hilfe in der Molkerei. Gehalt 30 ℳ
und freie Kassen. Reise wird nach
6 Monaten vergütet.
Ad. Spierling, Unterlübbe,
Post Eickhorst, Kr. Minden in Westf.

Ein tüchtiger, erfahrner
Obermeier
wird von uns für die Milchüber-
nahme und Verarbeitung derselben
zu günstigen Bedingungen aufzu-
nehmen gesucht. Bei zufriedenstel-
lender Leistung Lebensstellung. Ta-
gesquantum ca. 30 000 Liter Milch.
Offerten mit Zeugnisabschriften und
Photographie an (7531
Milchindustrie A.-G. Wien IV,
Viktorg. 16.

Zum sofortigen Antritt od. später
wird kräftiges, ordentliches (7624
Mädchen
nicht unter 20 Jahren für Käserei
gesucht. Gefl. Offerten erb.
Otto Heilemann, Käsefabrik,
Leipzig-Klzsch., Altranstädterstr. 37.

Ein lediger, in seinem Fach durch-
aus erfahrener
Obermeier
welcher Molkereischule besucht hat
u. befähigt ist, eine Dampfmolkerei
mit ausgedehnt. Stadtbetr. selbst.
u. vorteilhaft zu leiten, per bald
gesucht. Bewerber muß mit Hand
anlegen und kleinere Reparaturen
selbst ausführen. Meld. mit Zeug-
nis-Abschrift. u. Geh.-Ansprüch. unt.
7573 an diese Zeitung.

Gesucht sofort ein tüchtig. Gehülfe
als Gutsmeier.
Gehalt Winter 40, Sommer 50 ℳ
inkl. Tantieme. Off. an (7717
Rittergut Hartensdorf, Post Pfaffen-
dorf in d. Mark.

Wir suchen zum 25. Oktober einen
tüchtigen, sauberen (7696
Buttermeier,
der mit Astra-Butterfertiger vertraut
ist. Lohn monatlich ℳ 70 bei freier
Wohnung und Molkereiprodukten.
Anerbietungen mit Zeugnisabschrif-
ten erbittet
Molkerei Concordia, Elsenhof bei
Pudewitz in Posen.

Suche zum 1. November einen
fleißigen u. zuverläss. Buttermeier
auch für Kontorarbeiten (Butterfer-
tiger). Anf.-Gehalt 30 ℳ, fr. Kass.
Zeugnis-Abschriften mit Altersan-
gabe erbittet (7601
F. Dahl, Verwalter, **Zdrewen** bei
Landuhar, Pomm.

Suche sofort oder später einen
tüchtigen Buttermeier
Gehalt 35 ℳ inkl. Kassen. (7536
Zentralmolkerei Sohrneundorf, Kr.
Görlitz.

Suche zu sofort oder 15. Oktober
einen ordentlichen zuverlässigen
energischen Gutsmeier
der die Aufsicht im Viehhaus, Kälb.
tränken u. etwas Hofwirtschaft zu
übernehmen hat. (7345
F. Bachmann, Gutspächter, **Ketzow**
bei Malchin, Meckl.-Schwerin.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Num-
mern veröffentlichten Stellen sind
uns nachfolgende als besetzt ge-
meldet
A. Heussinger, Trebitz a. Elbe.
H. Lange, Molkerei Apfelstädt.
W. Domdey, Insp., Dabrun-Wittbg.
Molkereigenossenschaft Barth.
Molkereigenossenschaft Murkingen.
Fr. Roloff, Lutter a. Bbge.
Molkerei Ruppendorf.
Gehülfenstelle Molk. E. G. Hagen.
Dampfmolkerei Zwochau i. Sa.
Heinr. Holland, Düren, Jesuitenhof.
H. Holze, Waddeweitz.
Engelke, Rautenberg, Ostpr.
Aug. Gosselk, Wittorf.
H. Tramm, Brunau, Altmark.
Kyritzer Eismilch-Molkereigenoss.
Molkerei Wetten, Rhld.
B. Brinkmann, Garrel in Oldbg.
J. Starck, Mittelhagen.
Fr. Helm, Popelken.
Käsefabrik Moys b. Görlitz.
Karlsruher Central-Molkerei.
Molkerei Clüden.
H. Bünger, Bartelshagen.
H. Perun, Neuhaus, Elbe.
Carl Heß, Nägelstedt.
Molk. und Käserei Hauswalde.
H. Kofahl, Gr. Sottrum.
Adolf Meyer, Millingen.
Ottenser Meierei, Altona-Ottensen.
Ollmann, Kalkhorst.
H. Franke, Gr. Rambin.

Stellen-Gesuche.

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m.
ca. 9000 Litern Milch) 29 Jahre alt,
verheiratet, ohne Kinder, den ich
allerbestens empfehlen kann, wird
stellenlos, weil mein Sohn diese
Molkerei als eigene übernimmt.
7526) **Matthiesen,**
Molkerei Riesenburg in W.

Suche für einen strebsamen, jun-
gen Mann, welcher unsern
Verwalter
bis 20. d. Mts. vertritt, Stellung.
Derselbe hat Molkereischule absolv.
und schon mehrere Molkereien ver-
tretungsweise geleitet. Offert. erb.
Molkereigenossensch. Amelungsborn-
Negenborn, e. G. m. b. H., Brschwg.

Suche Stellung als
Verwalter oder Reisender.
Pachte auch kleine Dampfmolkerei,
welche ich später käuflich überneh-
men kann. Offerten unter **7692** an
diese Zeitung erbeten.

500 Mark Prämie
gebe ich dem, der jüng. verh. Fach-
mann, 1 Kind, Betriebsleiter-, Ober-
meier-, Filialleiter- od. Vertrauens-
stelle in mittl. od. klein. Molk. ver-
schafft. Antr. bel., pr. Zeugn., in all.
Arb. sowie im Handel pp. erfahr.
Nur dauernde Stellung erwünscht.
Gefl. Off. unt. **7365** an ds. Ztg. erb.

Langjähriger Fachmann
mit besten Zeugnissen, verheir., noch
1 Kind, sucht zum beliebigem An-
tritt Stellung. Gegend gleich. Gefl.
Off. unt. **B. P. 7653** an diese Zeitg.

Ein umsicht. und vertraut. Fach-
mann, in städt. und ländl. Betrieben
tätig gewesen, sow. die Molkerei-
schule zu Wreschen mit gutem Erfolg
absolviert, sucht, gest. auf gute Zeug-
nisse, anderweitig dauernde Stellg.
Abbühl, Obermeier d. Molk. u. frz.
Weichkäs. **Hubertusburg** in **Meseritz,**
Posen. (7666

Militärfreier Gehülfe, der sich vor
keiner Arbeit scheut, sucht zum 20.
oder 25. dauernde Stellung. Gegend
gleich. Off. erb. **Kallert, Tripkau**
a. Elbe. (7688

Tücht. Gehülfe, militärfrei, sucht
zu sofort od. später Stellg. Off. erb.
Kreutziger, Dresden-A., Cranach-
straße 12. (7687

Erfahrener, tüchtiger, lediger
Fachmann
29 Jahre alt, mit allen ins Fach
schlagenden Arbeiten bestens vertr.,
an sauberes, selbständ. Arbeiten ge-
wöhnt, sucht zum beliebigen Antritt
dauernde Stellung. Gegend gleich.
Off. erb. unter **7546** an diese Zeitg.

Jung., militärfr. Gehülfe sucht zu
sof. Stellg. **Jungmann, Neukölln-**
Berlin, Goethestr. 8 b. **Nibolski.**

Suche für einen tüchtigen, fleißig.
und soliden (7711
Gehülfen
22 Jahre alt, der seine Militärzeit
beendet hat, zum beliebigen Antritt
Stellung. Off. mit Gehaltsangaben
erbittet
O. Storch, Molkerei-Insp., **Straach**
bei Wittenberg a. Elbe.

Junger, tüchtiger Gehülfe sucht z.
1. Nov. Stellung. Off. erb. **Fritz**
Daenhardt, Molkerei **Jeseritz,** Post
Calvörde. (7701

Junger, tüchtiger Gehülfe sucht z.
1. Nov. oder einige Tage früher
Stellung. Off. erb. **Willy Müller,**
Molkerei **Jeseritz,** Post Calvörde.

Gehülfe, militärfrei, mit all. Fach-
arbeiten aufs beste vertr., sucht sof.
Stellg. Geg. gleich. Off. erb. **Reske,**
Vogtländische Molkerei Plauen i. V.

Junger, kräftiger Gehülfe, vertr. mit Kessel und Maschine, Butterei und □-Käserei, sucht zum 25. Oktober dauernde Stellung. Gefl. Off. erbittet **Knobel,** Molkerei **Altjauer** in Schlesien. (7698

Tüchtig. Gehülfe, 21 J. alt, mit Kessel, Maschinen, sowie mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung. **A. Schatz, Fuchshain,** Bez. Leipzig. (7673

Tücht., energ., militärfr. Gehülfe, mit allen Maschinen der Neuzeit bestens vertraut, schöne Handschrift, geprüfter Heizer, 2 Jahre Schlosser gelernt, Reparaturen selbst ausführend, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Offerten erb. unter **Tüchtig 7714** an diese Zeitung.

Junger Gehülfe sucht zum 1. Nov. oder einige Tage früher Stellung für Betrieb und Kontor. **Görz,** Molk. **Klietz,** Magdeburg. (7712

Junger Gehülfe sucht sofort, weil überzählig beim Militär, dauernde Stelle. **Schulze, Watzensdorf** bei Oebisfelde. (7682

Jg. verheirateter
Molkereigehülfe
sucht sofort dauernde Stellung als Milchkutscher. (7614
Franz Malzahn, Gollnow, Lindenstraße 32.

Tücht. zuverläss. Gehülfe 31 J. a., mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stell. Off. erb. **Stoll,** Molk. **Nienburg** a. Wes.

Junger Gehülfe mit allen Arbeit. eines modernen Molk.-Betr. vertr., sucht Stellung zum 15. Okt. Offert. an **J. Szymislik, Grotnik** b. Luschwitz in Posen. (7590

Jg. tücht. Gehülfe sucht zur weit. Ausbildung sofort Stell. Off. erb. **Walter Störmer, Labiau.** (7554

Kräft. Molk.-Gehülfe s. z. 1. Nov. in Käs. Stell. Ders. ist militärfr., 21 Jahre alt. **Th. Trenkel, Siegfriedsdorf,** Schönsee, Westpr. (7582

Tücht. Gehülfe s. z. 22. Oktober Stellung. Käserei bevorzugt. Off. erbeten der Gehülfe der Molkerei **Transsau** b. Laptau, Ostpr. (7584

Jg. Gehülfe s. zu sof. oder später Stellung. Off. an **Mielke,** Molkerei **Fiebing, Danzig.** (7589

Gehülfe
20 Jahre alt, mit Betr. u. Kontorarb. best. vertr., s. dauernde Stell., im Buttergesch. od. größ. Betriebe. Stadt Hannov. u. Umgeb. bevorz. Selb. ist in ungek. Stell., gute Zeugnisse u. Refer. zu Diensten. Off. unt. **H. 7593** an diese Zeitung.

Molkereigehülfe

erfahren in Tilsiter Käserei, sowie mit allen Facharbeiten vertr., sucht zu sofort dauernde Stellung. (7594
Ewald Adameit, Gr. Lappienen in Ostpreußen.

Jg. Molk.-Gehülfe s. als Heizer usw. zu sof. Stellung. Gefl. Offert. erb. **Adolf Gackowski, Marienburg-Kalthof,** Westpr., Werderstr. 19.

Gehülfe
20 Jahre alt, sucht sof. ev. 1. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **Ernst Potratz, Cammin** i. P., Krautstraße.

Militärfreier Gehülfe, mit Alfa, Westf., Astra Butterfert. u. Unters. nach Gerber u. Laktoskop vertr., s. z. 1. Nov. dauernde Stell., wo Gelegenheit gebot., sich im Kontor auszubilden. Rheinl. bevorzugt. Off. an **Gg. Wahner, Bengersdorf,** Kr. **Glatz,** Schlesien. (7606

Jg. tücht. Gehülfe welcher in Tilsiter Käserei sowie mit Maschinen Butterei u. Schweinemast aufs beste vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 23. Okt. dauernde Stellg. Off. erb. **Pannke,** Meierei **Schillehlen** b. Sodehnen, Darkehm.

Tücht. Gehülfe, Militär beendet, s. z. 1. dauernde Stell. Off. erbet. **Wohlfarth,** Centr.-Molk. **Graudenz.**

Jg. kräft. Gehülfe s. Nähe Hildesheim od. Hannover sof. dauernde Stellung. Off. erbeten unter **P. K. bahnpostlagernd, Hildesheim.**

Tücht. Gehülfe, mit all. Facharb. best. vertraut, sucht per sof. Stellg. **Gellrich, Nieder-Hermsdorf,** Neiße.

Kräft. Molkereigehülfe sucht zum 1. 11. Stelle in einer mod. einger. Genoss.-Molk., mögl. mit Ausbild. im Kontor. Wirkl. ernstgemeinte Off. erb. **Jonuleit, Spucken,** Ostpr.

Tücht., strebs. Molkereigehülfe, m. Käserei, Butterei und Schweinemast, sowie sämtl. Maschinen gut vertraut sucht, gest. auf gute Zeugn., sofort Stellung. Derselbe kann den Betr. auch selbständ. leiten. **G. Thimm, Ellerwald,** III. Trift b. Elbing.

Absolut zuverläss. Gehülfe, Molkereibesitzerssohn, mit allen Arbeiten bestens vertraut, dem prima Zeugnisse u. Refer. z. Verf. stehen, sucht z. 1. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **Seitko Kamphaus, Pfalzdorf,** Kreis Cleve, Milchkühlanstalt.

Jung. Gehülfe sucht zum 27. Stell. Offert. erb. **Leo Filipiak,** Molkerei **Zepelin** bei Bützow in Mecklenburg. (7723

Tücht., militärfr. Gehülfe, sucht z. 1. Nov. dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. **P. Zschiesche, Colochau,** Kreis Schweinitz a. Elster. (7720

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht sof. od. einige Tage später Stellg. Off. erb. **J. Bremerkamp, Osnabrück,** Sutthauserstr. 120. (7664

Junger Gehülfe
sucht zum 1. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **Albert Ellermeyer, Zentral-Molkerei Hillerse** in Hann. (7640

Kräftiger Gehülfe
mit sämtlich. Maschinen d. Neuzeit durchaus vertr., sucht p. sof. dauernde Stellung, evtl. als Heizer u. Maschinenführer. Off. erb. **A. Wagner** p. A. O. **Henning, Berlin,** Prinzenstraße 88. (7637

Jg. Gehülfe s. z. belieb. Antritt Stell. Off. erb. **Talaska,** Molkerei **Barmen-Rittershausen.** (7632

Jg. kräft. Gehülfe s. sof. od. spät. dauernde Stell. als Gehülfe, Milchverkäufer od. ähnl. Post. Off. erb. **E. Tönnies,** Molk. **Danzberg, Barmen-Rittershausen.** (7633

Tücht., militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, mit guten Zeugn., sucht zum baldigen Antr. Stellg. als Milchverk. od. Gehülfe. Off. erb. **Ewald Zabel, Arnoldsdorf,** Kr. Briesen, Westpr.

Junger Molkereigehülfe
19 J. alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 15. November Stellg. als Buttermeier, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Prima Zeugn. vorhanden. Hannover und Rheinland bevorzugt. Off. unt. **K. P. 7550** an diese Zeitung.

Ich suche für meinen Großbetrieb per bald oder später noch einen
Käsemeister.
Nur erfahrene, sehr energische Herren, die in **großen Betrieben ihre Brauchbarkeit voll erwiesen haben,** wollen sich melden u. Photographie, alle Zeugnisabschrft. nebst kurzem Lebenslauf einsenden. (7681
Erhardt Schnurpfeil, Liegnitz, Schl. Größte Quarkkäserei in Deutschland.

Suche für selten tüchtigen
Gehülfen
24 Jahre alt, zum 15. Oktober oder später Stellung. Off. erb. (7524
Ed. Maul, Verwalter, **Miesterhorst,** Altmark.

Käsereigehülfe, mit all. Facharb. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Off. erb. **Neumann, Sanitätsmolk. Königsberg** in Pr., Alter Garten 23.

Käsereigehülfe sucht zu sofort oder später in Molkerei od. Käserei Stellung. Betrieb bevorz. **Peters, Hooksiel** bei Wilhelmshaven. (7628

Käser.
Suche Stellung als erster Gehülfe in Schweizer-, Holländer- oder Tilsiter-Käserei. Mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten bin ich aufs beste vertraut. Off. unt. **erster Käser postlagernd Schakuhnen** in Ostpreuß. erbeten. (7597

Harzkäser, tücht., 23 J. alt, militärfrei, sucht zum 1. Nov. dauernde und gute Stellung als 1. Gehülfe od. selbst. Off. an **Robert Funke, Mihla** in Thür. (7567

Ein Käsereigehülfe
20 Jahre alt, und ein (7617
junger Mann
25 Jahre alt, welcher 3 Jahre in einer Handmeierei beschäftigt gewes. ist, und sich in einer Dampfmolkerei weiter auszubilden wünscht, suchen vom 15. November zusammen auf eine Stelle zu kommen. Off. erb. u. **S. R. postlagernd Neu-Argeninken.**

Tüchtiger Käsereigehülfe
21 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. November Stellung. Off. erb.
Willy Witzmann, Molkerei **Gramzow** 7548) Uckermark.

Pünktlicher, zuverlässiger
Milchverkäufer
guter Pferdepfleger, dessen Frau gern mit tätig sein könnte, sucht zu bald oder etwas später dauernde Stellung, möglichst in Schlesien. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten an **Karl Pusch, Breslau,** Leuthenstraße 18, 2. Etg. (7486

Tüchtiges, junges, ehrliches Ehepaar, das ich bestens empfehlen kann, sucht Stellung als (7458
Milchverkäufer
oder übernimmt auch Filiale, da kautionsfähig. Offerten erbittet Molkereipächter **Meyer, Uderwangen** in Ostpreußen.

Jung., tücht., strebs., zuverlässiger Milchverkäufer, streng solid, guter Pferdepfleger und kautionsfähig, im Umgang mit der Kundschaft gut bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugn., sofort oder später anderweit. dauernde Stellg. Geg. gleich. Ausf. Off. erb. u. **Z. 2486 postlagernd Neukölln-Berlin.** (7715

Weg. plötzlich. Erkrankung meines jetzigen suche zu sofort oder einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen (7678
Milchverkäufer.
Gehalt 35 ℳ sowie Nebenverdienst., freie Station, Kassen und Berufswäsche. Solche, denen an dauernder Stelle gelegen, wollen gefl. Zeugnisabschriften und Altersangabe einsenden an
Molkerei Girmann, Völklingen a. d. Saar.

Milchverkäufer, verh., guter Pferdepfleger, auch mit der Kundschaft vertraut, sucht dauernde Stellung zum beliebigen Antritt. **Vogt, Neuruppin,** Carlstr. 34. (7577

Tücht. Milchkutscher, militärfr., m. guten Zeugn., sucht Stellg. **Legath, Hamburg,** Claus-Grothstr. 107.

Suche auf 4—6 Wochen Stellung **zur Aushülfe od. Vertretung.** Off. erb. **Ebert, Colbitz,** Bez. Magdebg.

Ein kräftiger, junger Bursche mit guter Schulbildung wünscht die Käserei zu erlernen. Offerten mit Bedingungen erbittet (7558
F. Fahrner, Käserei Ellerwald bei Elbing.

Eine tüchtige Meierin
erfahren in Butterei und Haushalt, sucht gleich oder 1. November Stellung. Off. erb. **J. Sehmke, Schönbruch,** Kr. Friedland, Ostp. (7630

Meierin, erfahren in Butterei u. Tilsiter-Käserei, sucht von sof. Stellung. Off. erb. **Auguste Kroll,** Molk. **Thimsdorf,** Liska-Schaaken, Ostpr.

Saub., gewandte Meierin sucht z. 1. Nov. angenehme Stelle. Gefl. Off. erb. **die Meierin in Wenden,** Kr. Nienburg a. Weser. (7565

Tücht. Meierin mit sehr gt. Zeugnissen, s. z. 1. Nov. Stelle z. selbst. Führ. d. Haush. od. als Verkäuferin. **Meierin d. Molk. Berszienen** bei Grünheide. (7598

Tüchtige Meierin sucht zu sofortig. Antritt od. 1. Nov. Stellung. Off. erb. **Auguste Schulz** in **Jankowitz** bei Lessen, Westpr. (7602

Tüchtige Meierin sucht zum 15. 11. dauernde Stellung, auch Gutsmolkerei. Westpr. bevorz. Off. erb. die **Meierin der Molk. Briesen,** Wpr.

Junges Mädchen sucht von gleich od. 1. Nov. Stellg. als **Lernmeierin.** Off. erb. **Martha Neumann, Reinfeld-R.** in Pomm. (7691

Bakteriologin

ausgebildet im Molkereiwesen, mit Zucht von Milchsäurebakt. vertraut, sucht Stellung zum 1. oder 15. November bei ger. Anfangsgehalt. Offerten unter **D. L. 9951** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (7716

Suche für meine (7053
Meierin
die ich bestens empfehle, Stellung. Offerten sind zu richten an **Meierin Parakenings.**
Frau von Plehwe, geb. von Alt-Stutterheim, Dwarischken, p. Schirwindt in Ostpreußen.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Kapitalkräftiger Fachmann, 39 J. alt, sucht gutgehende
Molkerei oder Milchhandlung
zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **M. R. 7530** an d. Zeitg. erb.

Butter-Geschäft

sehr gute Existenz
sofort zu verkaufen. Käufer wird angelernt. Of. unter **Existenz 7516** an diese Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flott im Gange befindliches Butter-Engros- und Kommissionsgeschäft (Umsatz über eine Million Reingew. über 15 000 ℳ) **krankheitshalber** sofort zu verkaufen. Erforderlich. Kapital 30—40 Mille. Eingearb. Personal vorhanden. Kurz entschl. arbeitsfreud. Reflekt. wollen sich melden unter **B. R. 7541** an diese Zeitung.

Suche für zahlungsfähigen Fachmann städt. od. nahe einer größeren Stadt gelegene **Dampfmolkerei** zu kaufen oder zu pachten. **Julis Callmann, Polajewo** in Posen. (7522

Neue Dampfmolkerei

auch für Käsefabrikanten passend, 12 bis 1500 Lt., die schnell das Doppelte haben wird, wenn Besitzer den Betrieb selbst in die Hand nimmt, wegen Überbürdung zu verkaufen. Molkerei liegt direkt am Bahnhof, eignet sich sehr gut zu Milchversand, ist bestens zu all. eingerichtet (Tiefkühlanlage). Ganz besonders gewinnbringend wäre Käsereibetrieb, da riesiger Bedarf. Käufer wird weitgehendst unterstützt. Wirklich rentable, reelle Sache. Erforderl. 12—15000 ℳ. Off. unt. **7503** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

1903 neu erbaut, Milchanlieferung pro Jahr 1 100 000 Lt., alles massiv, Stallung für 600 Schweine, 4 Morg. Land, an Grandchaussee, 1½ Klm. von Chaussee, ¼ Stunde v. Marktort und kl. Bahnstation, 20 Minuten von Vollbahnstation, Mahlmühle, Schrotmühle, Walzengatter, große, schöne Kellereien. Fester Preis 75 000 ℳ, Anzahlung 27 000 ℳ resp. 25 000 ℳ Hypotheken fest (d. h. nur eine Hypothek), Milch z. Teil kontraktlich fest auf mehrere Jahre, Milchpreis 10 und 10½ ₰. Off. u. **P.W. 373 an Rudolf Mosse, Königsberg in Pr.** (7509

Die Genossen der Molkerei **Beverstedt** beabsichtigen ihre jetzt

gutgehende Molkerei

preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an den Vorsitzenden **W. Jäger, Beverstedt.**

Molkerei.

Im **bremischen Landgebiet** belegenes, besonders für Molkereibetrieb eingerichtetes (7535

Grundstück

soll mit der Kundschaft und ca. 16 Morgen Land Altershalber baldmöglichst verkauft werden. Näheres **durch**

J. H. Seemann, Bremen-Horn, Lilienthaler-Chaussee 65.

Dampfmolkerei mit ca. 40 Morg. drain Acker, nahe groß. Badeort, jährl. Milchq. ca. 800 000 Ltr. à 9 u. 10 Pfg Kaufpr. 70—75 000 Mk, Anz. 20 000 Mk., sof. zu verk. **Dampfmolkerei**, nahe groß Badeort, herrsch. Wohn., Milchq. jährl. ca. 700 000 Ltr. à 10 Pfg., krankh. halb. f. 55 000 Mk., Anz. 20 000 Mk., sof. zu verk. **Dampfmolkerei**, Milchq. ca. 800 000 Liter jährl., 9 u. 10 Pfg, Kaufpr. ca. 42 bis 45 000 Mk., Anz. 20 000 Mk., Restkaufgeld bleibt stehen. **Dampfmolk.** mit 35 Morg. best. Acker, Gebäude vorz., 9 Z.-Wohng., Milchq. 500 000 Ltr. jährl. à 9 u. 10 Pfg., große Zukunft Kaufpr. 42 000 Mk., Anzahl. 10 000 Mk. **Motormolkerei m. Mühle** u. 4 Morg. Acker nahe Großstadt, Todesfall h. f. 25 000 ℳ, Anz. 5000 bis 6000 ℳ, sof. zu verk. Sämtl. Obj. bef. s. in futterr. Gegenden Ostpr. (nicht Masuren) und sind lukrative Exist. Milchlieferungsvertrag auf 6 J. abgeschl., Milchpr. 9 u. 10 ₰, sof. abzugeb. Zwecks Ausk. u. Besichtigung wollen evtl. Reflekt. sich an den Beauftragten **G. Meyer, Königsberg i. Pr.,** Schmiedestr. 2, **wenden.** (7495

Streng reell.

Fachmann mit mindestens ℳ 15 bis 20 000 Barvermögen bietet sich äußerst günstige Gelegenheit, sich mit einem vermögenden Herrn (Nichtfachmann) wegen Austrittes seines jetzigen Teilhabers an einer Molkerei mit Mühle und Getreidehandel **zu beteiligen.**

Offerten von Selbstreflektanten mit mindestens obigem Vermögen befördert diese Ztg. u. F. H. T. 7520.

Handmolkerei

in Pachträumen, katholische Gegend, Westpr., 250 bis 300 Lt. Milch, im Sommer das Doppelte zu haben, ist wegen Übernahme der väterlichen Wirtschaft sofort zu verkaufen. Preis 2000 ℳ. Offerten unter **7525** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

mit mindestens 1500—2000 Litern Milch zu kaufen oder pachten, wo Milchversand möglich. Reflektiere nur auf gewinnbring. Unternehmen. Off. unt. **7542** an diese Zeitg. erb.

Ich beabsichtige meine

Molkerei

mit ca. 3500 Lit., mit Wassermühle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die ganze Anlage ist tadellos erhalten. Nähere Auskunft erteilt (7539

P. Fitz, Borkenhagen b. Hohenfelde in Pomm.

Elektrische Molkerei

gute Brotstelle, konkurrenzlos, mit Verträgen, bei 1000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **7638** an diese Zeitung.

Grundreelle, zukunftsreiche

Molkerei m. Handbetrieb

im Posenschen, weil Besitzer nicht am Ort, für ℳ 1200 bald zu verkaufen. Augenblickliches Milchquantum ca. 400 Lit. täglich, kann bis 2000 Lt. spielend vergrößert werden. Offerten an (7620

Franz Maager, Maschinenfabrik, **Breslau.**

Eine sehr gut gehende

Dampfmolkerei

ist wegen Fortzugs sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **B. 7585** an diese Zeitung.

Molkerei

still steh., mit 5jährigem Lieferungsvertrag, bis Januar pachtfrei, auch günstig zu verkaufen. (7588

Dowe, Berlin, Gneisenaustr. 70.

Molkerei und Käserei

belegen in Großstadt bei Hamburg, ist mit oder ohne Gebäude sofort zu verkaufen. Erf. 12 000 ℳ. Näheres unt. **7560** an diese Zeitg.

Handmolkerei, 3000 Lit., für 1200 jährlich zu verpachten. Milchpreis: Verkauf 20 ₰, Einkauf 13 ₰. Erforderlich 7000 ℳ für Inventar und 6000 ℳ für Kautionen. Übergabe sofort. Jetziger Pächter übernimmt Verwalterposten. Off. unt. **„Sofort 110" postlagernd Kiel, Postamt 5.**

Molkerei

in Ostpreußen, in gepachteten Räumen, im Winter über 1000, im Sommer nahezu 3000 Liter, sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **7599** an diese Zeitung.

Molkerei

in Ostpr., von 2000 Lt. aufwärts, zur sofortigen Übernahme zu pachten gesucht, späterer Kauf vorbehalten, Kaution in jeder Höhe vorhanden. Gleichzeitig auch Molkerei von 500 Lit. aufwärts zu pachten, evtl. Gutsmolkerei. (7649

Gonserowski, Molkerei Dietrichsdorf (Kr. Gerdauen).

Wegen Übernahme des väterlichen Geschäfts verkaufe mein in Berlin-Moabit gelegenes (7657

Eier-, Butter- u. Käsegeschäft

Jahresumsatz ca. 50 000 ℳ, Netto-Verdienst ca. 4000 ℳ, billige Miete. Übernahme kann beliebig erfolgen. Off. **postlagernd H. F. 100 Berlin, Postamt 21.**

Dampfmolkerei

wird von 1000 Lt. aufwärts zu pachten gesucht. Offerten erb. (7613

Albert Nehrig, Emmerstedt, Brschw.

Reeller Milchvertrag abzugeben, evtl. Teilhaber. Agenten u. Horcher verbeten. Rückporto. Gegend Pos. Off. u. **Teilhaber 7635** an d. Zeitg.

Welche Molkerei in Rheinland od. Westfalen hat ca. 50 □-Meter

Kellerraum?

In demselben sollen ca. 4—800 Lt. Vollmilch täglich zu Vollfettkäse (Weichkäse) verkäst werden. Die Milch wird täglich zu einem Durchschnittspreise von 12—13 ₰ per Lt. gegen tägliche Kasse von der Molkerei bezogen werden. Offert. unter **7665** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in rheinischer Großstadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu pachten. Interessenten erhalten Auskunft unter „Molkerei 7413" durch diese Zeitung.

Kaufe konkurrenzlose (7400

Hand- od. Dampfmeierei

mit guten Verträgen, Stadt oder Land. Berücksichtige alle Provinzen. Gewissenhafte Angaben erbeten an **L. Müller, Rollnau,** Kr. Mohrungen in Ostpreußen.

Suche für Kollegen, Norddeutschen,

eine kleine Molkerei

zu kaufen oder pachten. Gegend gleich. Kaufe auch Milchvertrag, ev. genügt der Nachweis einer Ortschaft, wo Molkerei eingerichtet werden kann und existenzfähig ist. Off. an **F. Gragert, Molkerei Uhrweiler** im 7311) Unterelsaß.

Gelegenheitskauf.

Mitteldeutsche, sehr rentable, vor ca. 1½ Jahren neuerbaute Dampfmolkerei, mit schöner Einrichtung u. großen Schweineställen, soll Umständehalber für den billigen Preis von 22 000 ℳ verkauft werden. Die Molkerei liegt dicht an Stadt und direkt am Bahnhof, hat selten große Zukunft, Milch zurzeit 1200 Lt. täglich, doch das 3—4fache leicht zu haben. Günstige Absatzverhältnisse, billige Milch ohne freie Rückgabe. Übernahme kann sofort oder später erfolgen. Anzahlung nach Übereinkunft. Offerten unter **A. G. 7287** an diese Zeitung.

Reelles Milchgeschäft

in **Hamburg,** 16 Jahre selbst, wegen Tod des Inhabers zu verk., schöne Wohnung mit Eiskeller, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betr., 1 Pferd, 1 Wagen, Karre, kompl. für 6000 Mk., 400 Liter tägl. Milchumsatz u. viel Butter. Näh. durch **Schulze, Hamburg 24,** Lübeckerstr. 76. (7314

Milch-Engrosgeschäft

mit ca. 1500 Ltr. täglich Umsatz u. kompletter Molkereieinrichtung, in Schlesien zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft. Näh. durch

Franz Maager, Molk.-Maschinen-Fabrik, **Breslau.**

Großstädt., alt eingeführtes

Molkereigeschäft

mit ca. 3500 Lt. Milch täglich Verkauf, komplette Molk.-Einrichtg. u. mehrer. Filialen in Schles. wegen Überbürdung d. Besitzers preiswert zu verkaufen. Anzahlung ca. 20 000 Mk. Näheres durch (7308

Franz Maager, Molk.-Maschinen-7307) Fabrik, **Breslau.**

Suche kleine Molkerei

Milchpacht od. Milchgesch. in Schles. oder angrenz. zu kaufen. Offert. m. Preis unt. **7315** an ds. Zeitung.

Molkerei

in gepachteten Räumen, von 500 Lt. tägl. aufwärts, wird von tüchtigem Fachmann zu bald oder später ges. Gefl. Offerten unter **M. B. 7286** an diese Zeitung erbeten.

Meine Dampfmolkerei

ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen, da Nichtfachmann. Off. an **R. Witt, Altendorf,** Post Wodeck, Kr. 7428) Hohensalza.

Molkerei

evtl. mit Grundstück, Kraftbetrieb, 3 ₰ Gewinn pro Liter, ist zu verkaufen. Grundreelle Existenz. Erforderlich 15 000 ℳ. Für tüchtigen Fachmann Goldgrube. (7425

Molkerei Josefsdorf p. Kattowitz in Oberschlesien. **Thomas.**

Dampfmolkerei

und Käserei mit langjährig., festen Vertr., neuen, sehr schönen Gebäuden, Stallung für 150 Schweine, günstigste Lage direkt am Bahnhof, wegen Auseinandersetzung bei 12 bis 15 000 Mk. Anzahl. günstig zu verkaufen (Westpreußen). Off. unt. **7293** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Alters stelle ich meine

Dampfkäserei

eingerichtet für Tilsiter- und Schweizerkäse, mit bisher jährlich etwa 1 800 000 Lit. Milchverarbeitung z. Verkauf. Übergabe zu Neujahr 1914. Die Käserei befindet sich auf etwa 2½ Hektar bestem Werderland mit Wiese, Acker, Schweinegarten, Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, und liegt etwa je 4 Kilometer von drei Bahnhöfen entfernt. Gebäude und Maschinen in bestem Zustand. Räume für etwa 900 Schweine sow. 8 heizbare Wohnzimmer und 6 Zimmer für Gehülfen und Dienstboten. Nur kapitalkräftige Käufer kommen in Betracht. (7104

P. Zimmermann, Pr. Rosengart bei Grunau, Bez. Danzig.

Bin willens meine

Privatmolkerei

mit Motorbetrieb bald zu verkauf. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Milch 600 Lit., in kurzer Zeit mehr. Anzahlung 5—6000 ℳ. Gefl. Off. unter **B. K. 7093** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort wegen unglückl. Umstände meine

rentable Molkerei

alt. konkurrenzlos., reelles Geschäft, momentan 1100 Ltr. zu 10 ₰, noch 1500—2000 Ltr. zu haben. Preis 25 000 ℳ. Anzahlung 12 000 Mk. Off. unt. **J. B. 7030** an diese Zeitg.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn in Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.** 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

In neuerbauter Molkerei mit Wohnung, schönem Garten u. langjährigen guten Verträgen werden an erster Stelle, am liebsten von Fachmann

3000 Mark Hypothek

gesucht. Off. unt. **7636** an d. Zeitg.

Monats-Abrechnungs-Karten

aus zähem Manillakarton sowie auch in billigeren Kartonsorten liefert schnell und äußerst preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Quarkmühle

sucht zu kaufen (7563
Hansa-Molkerei Fritz Baum, Stettin.

□-Käsetisch, 2½ × 1¼, **Viktor.-Butterfaß, Hildebr. Vorw.,** verk. bill. **Meierei Paterswalde,** Kr. Wehlau, Ostpr. (7611

Gebrauchte Quarkmühle

ev. **Formmaschine,** sowie guterhalt. **Käsehorden und Formen** sucht sofort preiswert zu kaufen
Corn. Unglert, Käserei **Buckow** b. Nennhausen. (76 2

Achtung! Prima seuchenfreie

Läuferschweine

von 80—120 Pfd. hat abzugeben Dampfmolk. **Blütenau** b. **Mogilno** in Posen. (7329

Kartoffelflocken

verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Suchen bei sofortiger Kasse monatlich (7496

500 Stück Eier.

Offerten erbittet
Molkerei vereinigter Landwirte in Jülich.

Habe ev. auch auf Jahresabschluß 1 Faß frischen, fetten

Bauernquark

und 5 Faß guten, trockenen, mit 4 Proz. gesalzenen

Standquark

desgl. 5 Faß mit 2 Proz. gesalz., abzugeben. Reell u. prompte Bedienung. Erste Gesch. per Nachn. Off. m. Preisang. u. **6641** an d. Z.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung **kauft stets zu höchsten Preisen.** (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Quark

10—15 Zentner wöchentlich sofort auf Schluß gesucht. Bedingung süße, aus ungehitzter Milch erzeugte Ware. (7341
F. Deneke, Käserei **Olvenstedt** b. Magdeburg.

Habe inzwischen **Quark verkauft.** Reflektanten besten Dank. (7651
Dampfmolkerei und Müllerei Oyten (Bez. Bremen).

40 Tonnen prima frischer, trockener Quark zu *M* 15 per Zentner,
20 Tonnen Harzer-Bruchkäse, per Zentner *M* 10,
80 Tonnen guter Standquark,

sofort abzugeben.

Niederschlesische Käsefabrik,
7648) **G. m. b. H., Liegnitz.**



Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst **O. Bock, Calvörde.** Telefon 31.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark	0,40
½ „ „	0,70
¹/₁ „ „	1,30
²/₁ „ „	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation
Carl Herms & Sohn, Calvörde

Vollmilch

für Frankfurt a. M. gesucht. Off. unter 7663 an diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter Vollmilch

auf Jahresschluß n. Station Essen-West gesucht. Offerten unter **7547** an diese Zeitung.

Einige Zentner eingestampfter

pikanter □-Käse

preiswert abzugeben. Off. unter **E. K. 7500** an diese Zeitung erbeten.

Handkäse.

Spezial-Käse-Vertreter sucht noch einige leistungsfähige Firmen. Gefl. Off. unt. **Handkäse 7501** an d. Zeitg.

Käseverkauf auf Jahresschluß.

Ein Käsereibesitzer (Bayern) in bester Lage, sucht Grossisten-Abnehmer von 20 proz. □-Pfundkäsen, nur packreif geliefert, Fettgehalt wird garantiert, auf Jahresschluß nach Kemptener Notierung. Off. unter **„Überpreis über Kemptener Höchstnotierung 7519** an diese Zeitung erbeten. Persönliche Rücksprache erwünscht.

Limburger

haltbare, weichteigige, reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum *M* 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Halbfettkäse

(Tilsiter), gute schnittreife Ware, empfiehlt dauernd (7647
Milchzentrale Elbing.

Eine Käserei sucht Detaillisten zur Abnahme von

Tilsiter Vollfettkäsen

z. Z. 60 *M* per Ztr., jedoch vorerst nur gegen Nachnahme. Briefe zur Weiterbeförderung unter **B. 7609** an diese Zeitung.

Größeren Posten schönen

Tilsiter Magerkäse

hat abzugeben. (7551
Sprotte, Wartenburg in Ostpreußen.

Engros-Offerte

in **Schweizer-, Tilsiter-** und **Limburger Käse** wünscht. (7576
J. Becker, Essen-Ruhr, Kirchstr. 29.

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für

Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.

Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 32 *M* per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Suche Abneh. für ¼ u. ½ reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Wöchentlich 3 bis 6 Zentner

□-Käse

vom Salztisch kauft mit *M* 17 pro Zentner ab Station (7102
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne Kreis Soldin, Nm.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zitung.

Habe größere u. kleinere Posten

Tils. Voll- und Halbfettkäse

abzugeben. Anfragen unter **7327** an diese Zeitung.

20 Tonnen

Harzer Bruchkäse

per Ztr. Mk. 10, 80 Tonnen guter **Standquark,** sowie frischen, trocken. **Quark** zu verkaufen. Offert. unter **7295** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäse ei **Gernewitz - Roda** Sachs.-Altenb.

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf).

Tilsiter Käse.

Offerten unter **6655** an diese Ztg.

Tilsiter Vollfettkäse

per Zentner Mark 63, Probrolle Nachnahme, offeriert (7292
Dampfmolkerei **Wiedersee,** Westpr.

□-Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6612** an diese Zeitung.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen,** Thür. (3901

Quark

aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

Molkerei Czucz b Posen hat monatl. 8—14 Ztr. trockenen, frischen

Käsequark

abzugeben. Off. mit Preisangabe erbeten. (7441

Wir haben wöchentlich ca. 7 Ztr. frischen, trocknen, metallfreien

Quark

abzugeben event. auf Abschluß und erbitten baldgefl. Angebote. Fässer hat Abnehmer zu stellen. (7437
Zentral-**Molkerei Augsburg.**
F. Krüger.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

ff. Käsequark

20 Ztr, zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 *M*. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich zirka 10 Ztr. trock.

metallfreien Quark

Angebote mit Preis erbittet (7641
Franz Lange, Weißenfels a. Saale.

Habe noch 4—6 Zentner

Quark

wöchentlich abzugeben. (7631
Aug. Sandmann, Molkerei Hohenhameln.

8—10 Ztr. Tafelbutter

zur regelmäßigen Lieferung von ostdeutsch. Molkereien, auch geteilt, gesucht. Off. mit Preis unter **7654** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei im Herzogtum Braunschweig hat zu sofort oder 1. Januar wöchentlich 2—3 To.

feinste Molkereibutter

zu Berliner Notierung abzugeben. Jahresabschluß erwünscht. Offerten unter **A. S. 7643** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u **6779** an d. Zeitg.

Quark

kauft auf Abschluß und zu höchsten Tagespreisen die **Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.**

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk. abzugeben gegen Bahnnachnahme. **Molkerei Freren.**

Suche wöchentlich noch 15 bis 20 Ztr. frischen und trockenen (7108

Quark

eventuell auch auf Abschluß, auch in kleineren Posten und zahlen die höchsten Preise.
Michelmann u. Co., Käsefabrik mit elektrischem Betrieb, **Schneidlingen.**

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark

frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304
Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Ztr. 14 Mark, hat abzugeben (7289
Schloßmolkerei **Nordgermersleben.**

Ia Quark

wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim. Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Frischen, trocknen, metallfreien

Quark

kauft **Moritz Fischer,** Käsefabrik 6118) **Moys** b. Görlitz.

Quark

hat abzugeben (7586
Käserei Kutzenhausen b. Augsburg. Offerten erbeten.

Tadellos. Standquark

im September auf Lager gekommen, ebenso **frischen Quark,** à Zentner Mk. 15, hat abzugeben (7392
G. Paul, Wolmirstedt, Bez. Mgdbg.

Zirka 80 Zentner kons.

Quark

4 Proz. gesalzen, prima trockene Ware v. Aug. f. 15 M p. Ztr. zu verkaufen. Probetonne per Nachnahme. Tonnen nehme zurück oder 1,50 M. Off. unt. **7646** an diese Zeitung.

Quark

metallfrei, trocken, wöchentlich 2 To., gibt regelmäßig ab. Off. mit Preis erbittet (7660
Molkerei Alberstedt bei Ober-Röblingen a. S.

Quark

frisch und trocken, kauft zu Tagespreisen und auf Abschluß. (7610
Spreewald-Käserei Cottbus.

Wir haben größeren Posten prima frischen und trockenen (7559

Quark

abzugeben.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. in Hagenow i. M. Husfeldt.

3 To., ca. 7 Ztr., scharf und alt schmeckender **Quark** z. 5 M d. To. abzugeb. g. Nachn. Off. u. **7570** a. d. Z.

100 Tonnen pulvertrockener, mit 3 Proz. konservierter

Ia Quark

zu M 16 per Zentner unter Nachnahme zu verkaufen. Offerten unter **7513 Sachsen** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 3—4 Faß

frischen Bauernquark

Frau **Auguste Metze, Chemnitz,** 7538) Martinstr. 5.

Suche wöchentlich 20 Ztr.

prima Quark

ev. auf Schluß gegen prompte Kasse zu kaufen. (7502
Harzer Käsefabrik Harsleben bei Halberstadt. Telefon 923.

3 Faß frischen, trockenen, metallfr.

Quark

suche sofort auf Abschluß zum Preise von M 15. Angebote erb. (7504
Chr. Schäfer, Käsefabrik Göttingen.

Suche wöchentlich ca. 10 Ztr.

trockenen Quark

sowie einige Zentner (7505
Speisequark
zu kaufen. Offerten mit Preis erb. **Käserei Dortmund,** Missundestr. 40.

Speisequark

hat abzugeben (7508
Dampfmolkerei Wurzen in Sachsen.

Molkerei Nähe Breslau hat wöchentlich ca. 3 Faß

Quark

auf Schluß zu vergeben. Off. bitte unter **A. B. 7527** an diese Zeitung.

Suche geschmeidigen, trockenen

Speisequark

Offerten mit Preis erb. (7528
E. Streubel, L.-Lindenau, Spittastraße 30.
Lieferanten aus Kgr. Sachsen od. Thüringen bevorzugt, welchen an dauernder Lieferung gelegen ist.

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. abzugeben unter Nachnahme. Preis M 14 p. Zentner. Off. u. **7521** an diese Ztg.

Wegen Aufgabe meiner Molkerei habe ich noch mehrere Zentner

gute Standbutter

zu 1,05 über. Probe wird gern in Kübel von 50 Pfd. per Nachnahme versandt. (7549
Gustav Meyer, Baarsen, Kreis Pyrmont.

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.

Wir suchen
noch wöchentlich 2—3 Zentner

Molkereibutter

E. Nietsch u. A. Hüselitz, Berlin-Halensee, Joachim-Friedrichstr. 27.

Abfallende Butter

jedes Quantum von ständigem Abnehmer gesucht. Off. unt. **H. B. 6058** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (7510

Suche Abnehmer für wöchentlich

2 Faß Ia Molk.-Butter

zu 6 M unter Berliner Höchstnotiz, **4 bis 5 Ztr. Käsequark** à Ztr. 13 M in Käufers Fässern u. **Tilsiter Vollfettkäse** à Ztr. 65 M. Probesendung per Nachnahme. (7533
Molkerei Oberkapkeim b. Munsterberg in Ostpreußen.

Habe noch wöchentlich 100—150 Pfd.

Butter

auch in ½ Pfd.-Stücken, abzugeben. Probetonne unter Nachnahme nach Berl. Höchstnotiz. Off. unt. **Westf. 7512** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 1 bis 2 Zentner

ff. Tafelbutter

zu 2 M über Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. unter **O. W. 112 Dresden-Neust., Post 11.** (7608

Pa. Molkereibutter

ca. 10 Zentner hat wöchentlich abzugeben. (7507
Fritz Lösch, Dampfmolk., Nürnberg.

Welche Molkerei
liefert wöchentlich 5 Zentner

Ia Molkereibutter

ausgeschlagen in ½- und 1-Pfund auf Jahresabschluß. Zahle 2 M über Berliner Höchstnotiz. Kisten werden gestellt, Kasse nach Wunsch. Off. u. **M. W. 7583** an diese Zeitg.

Tafelbutter.

Habe meine Butterproduktion, wöchentl. 2—4 Faß, gute ostpreußische Weideware, abzugeben, event. auf Jahresabschluß. Gefl. Offert. unter **W. 7297** an diese Zeitung.

2 Zentner Butter

wöchentlich sind abzugeben, auch

□-Magerkäse.

Gutsmolkerei **Sycyn-Samter** 7343) Prov. Posen.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter sowie Staff

zu kaufen gesucht. Offerten unter **7068** an diese Zeitung.

Mehrere Zentner

Butter

auf Abschluß sucht (7046
J. Becker, Essen-Ruhr, Kirchstr. 29.

Genossenschaftsmolkerei Niederlausitz hat noch wöchentlich 4—5 To.

feinste Butter

abzugeben, auch in ½- und 1-Pfundstücken geformt. Ferner einige To. **gute Standbutter.**
Off. unt. **R. J. 7117** an diese Zeitg.

Gut erhaltene

Standbutter

aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter

mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei Freren.

Nordwestdeutsche

Zentrifugen- und Landbutter

offeriere zu M 104 bzw. M 95 per Ztr. Quartalsabschlüsse nach Vereinbarung. **Ansatzfreie Standbutter** M 85. 50 Pfund-Probegebinde per Nachnahme. Offerten unter 7122 an diese Zeitung.

Pappscheiben Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Butter-Ausbeute!!

Neue Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm, vom Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow, Dr. Hesse **sind soeben erschienen.** Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt betr. mehrere empfehlenswerte Bücher der **Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig** bei und ein weiterer des Zigarrenversandhauses **Heinr. Bommelmann in Bremen.**

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 81. Hildesheim, den 17. Oktober 1913. 27. Jahrgang

Inhalt.

Molkereibetriebe unter städtischer Verwaltung.

Als vor zwei Jahren die Maul- und Klauenseuche um sich griff und dieser sich noch eine Sommerhitze hinzugesellte, so intensiv und anhaltend, wie wir sie nur als seltenen Ausnahmefall kennen, da machten sich die Folgen dieser beiden Übel bei unserer Landwirtschaft in ganz besonders empfindlichem Maße geltend. Verringerte sich der Milchertrag der Kühe schon wegen der fast alle Gaue Deutschlands in Mitleidenschaft ziehenden Seuche, so besorgte die durch die andauernde Hitze entstandene Dürre das übrige, so daß die Milchproduktion auf einen Tiefstand sank, der in vielen Städten die Ursache einer Milchnot wurde. Die Futterknappheit ließ die Preise für Milch überall in die Höhe gehen. Heftig wogte die Erregung unter dem konsumierenden Publikum; in vielen Städten hielt man den von den Landwirten bzw. Milchhändlern geforderten Preisaufschlag von fast durchweg 2 ₰ auf den Liter Milch für nicht gerechtfertigt. Der Kampf der Meinungen führte zu den absonderlichsten Erscheinungen beziehungsweise Maßnahmen. Fast allgemein stießen die Milchproduzenten oder aber die Händler mit ihrer Mehrforderung für die Milch auf Widerstand bei den Konsumenten. In einigen Orten wurde geradezu ein erbitterter Widerstand geleistet.

Indessen neben dem Vorwurf des Milchwuchers, den sich die Landwirte damals von Seiten erregter Konsumenten gefallen lassen mußten, konnte man auch „fachmännische" Ratschläge vernehmen, die den Landwirten zur Steuerung der Milchnot erteilt wurden. So schrieb in einer Zeitung ein „Milchgelehrter", der den Landwirten zunächst den Vorwurf machte, daß sie ihr Vieh nicht ausreichend fütterten, folgendermaßen: „Die Landwirte, die jetzt in der Roggenernte sind, melken die Kühe nicht vollständig aus und so entsteht auch hier ein Minus." Der betreffende Artikelschreiber führte also die Milchknappheit auf das schlechte Ausmelken zurück, das wiederum eine Folge der starken Inanspruchnahme des Landwirts durch die Erntearbeiten sei, die ihm nicht die nötige Zeit ließen, das Melkgeschäft in Muße auszuführen. Wir können es uns ersparen, diese Behauptungen zu widerlegen: Wenn man sich die tropische Hitze des Sommers 1911 ins Gedächtnis zurückruft, wird man es gar nicht verwunderlich finden, daß ein nicht sachverständiger Sachverständiger solche Ansichten entwickeln konnte.

Es mag zugegeben werden, daß die damalige Bewegung zwecks Erhöhung der Milchpreise hier oder dort Auswüchse gezeitigt hat, wenn wir uns aber die allgemeine mißliche Lage der Milchproduktion in dem verhängnisvollen Jahre 1911 vor Augen halten, so können wir wohl sagen, daß die fast überall durchgeführte Milchpreiserhöhung von 2 ₰ pro Liter nicht unberechtigt war. Die Milch war gegendweise so knapp, daß das Publikum seinen gewohnten Bedarf an Milch nicht zu decken vermochte. Die Folgen des Jahres 1911 haben noch lange nachgewirkt und sind vielfach auch heute in der Landwirtschaft noch nicht ganz überstanden.

In Zeiten auftretender Milchknappheit und damit Hand in Hand gehender Milchpreiserhöhung pflegen sich unter der konsumierenden städtischen Bevölkerung vielfach Bestrebungen geltend zu machen, die darauf hinzielen, Einfluß auf die Gestaltung der Milchpreise zu erlangen. Man hört dann von Milchkonsumenten-Vereinigungen, die den gesamten Bedarf ihrer Mitglieder an Milch bei einem oder mehreren größeren Milchproduzenten zu einem für längere Zeit festgelegten, angemessenen Preise decken wollen. Der Gedanke, die Milch im Großen einzukaufen und sie in kleinen Einzelmengen an die Konsumenten abzusetzen, ist ja gewiß gut, seine Durchführung stößt jedoch wohl auf große Schwierigkeiten. Die Lieferung einer großen Gesamtmilchmenge in die Stadt bietet kein Hindernis, dagegen diese Milchmenge zu d e t a i l l i e r e n, bei Hunderten von Abnehmern jeden Morgen hier ein, dort zwei oder drei, an vielen Stellen auch wohl nur ein halbes Liter Milch abzusetzen, das ist denn doch nicht so einfach, als es den Anschein hat. Will der Lieferant einer Konsumentenvereinigung selbst die Bedienung seiner vielen Kunden besorgen, so wird er allenfalls genötigt sein, mehrere Milchwagen verkehren zu lassen, um jeden Kunden prompt bedienen zu können. Er bedarf also eines ansehnlichen Anlage- und Betriebskapitals, das ihm bei richtiger Handhabung des Geschäftes indes auch einen entsprechenden Nutzen bringt. Ob jedoch eine Milchkonsumentenvereinigung, falls sie das Abfahren der Milch an ihre Mitglieder durch e i g e n e s Personal und Fuhrwerk besorgen wollte, das hierfür benötigte Anlage- und Betriebskapital ebenfalls so verzinsen würde, wie der die Milch detaillierende Produzent, erscheint mir doch recht fraglich. Der Verein würde nämlich ohne eine feste Basis, eine Zentralstelle, an die der Produzent die Milch zunächst abliefert, und von wo aus durch den Verein die Detaillierung der Milch, also die Weitergabe in kleinen Mengen an die Mitglieder, zu erfolgen hätte, nicht auskommen können. Wohin sollte man auch mit der Milch, die mal keine Abnehmer gefunden hat, weil an dem betreffenden Tage der Bedarf der Kundschaft vielleicht geringer ist als sonst? Sie wird notgedrungen an die Zentrale zurückwandern, wo sie auf Rahm und Butter verarbeitet werden muß, da sie nach dem stundenlangen Umherfahren bei der Kundschaft sich nicht mehr zur Aufbewahrung bis zum nächsten Tage eignet. Wenn der Milchkonsumverein aber erst eine kostspielige Molkereianlage errichten soll, dann dürften die Mitglieder wohl schwerlich auf eine Verbilligung ihres Milchbedarfes, viel eher aber auf eine Verteuerung der Milch rechnen können.

Mehr Wahrscheinlichkeit des Gelingens der Verbilligung des Milchpreises würde sich einem Konsumentenverein bieten, wenn seine sämtlichen Mitglieder auf einem örtlich eng begrenzten Gebiet, etwa in einer oder zwei Straßen, wohnen. In diesem Falle würde der Milchproduzent bzw. der Händler das Austragen der Milch an die Kunden in viel kürzerer Zeit verrichten können, als wenn er, wie es wohl meist zutrifft, seine Kundschaft zerstreut in einer größeren Anzahl Straßen wohnen hat. Erspart er also Zeit, so kann er sich zu Hause mehr als sonst seiner Wirtschaft widmen; das bedeutet aber für ihn einen Gewinn, den er seinen Kunden in Gestalt einer entsprechenden Milchpreisermäßigung wieder zugute kommen lassen kann. Aber angenommen, man habe es wirklich fertig gebracht, die sämtlichen Anwohner einer oder mehrerer Straßen zum Bezuge des täglichen Milchbedarfs bei ein und demselben Milchproduzenten oder -Händler zu bewegen: wie will man es erreichen, daß die Konsumenten nun auch stets von diesem Produzenten bzw. Händler ihre Milch beziehen? Wir haben in unseren größeren Städten nicht mehr die konservativen Zustände, wie beispielsweise vor 100 Jahren, wo es fast als ein großes Ereignis angesehen wurde, wenn ein Stadtbewohner einmal seine Wohnung nach einer anderen Straße oder sogar nach einer anderen Stadt verlegte. Bei unseren heutigen Wohnungsverhältnissen in den Städten ist der Wohnungswechsel leider

eine fast alltägliche Erscheinung. Ein Milchkonsumverein in einer größeren Stadt würde deshalb seine Mitglieder, wenn sie auch anfangs wohl noch in einer oder mehreren nebeneinander gelegenen Straßen wohnten, doch bald durch die ganze Stadt zerstreut wohnend sehen. Mit dem Zuzug von anderen Personen in die betreffenden Straßen würden aber auch gleichzeitig verschiedene andere Milchproduzenten oder Milchhändler, mit denen die neuzugezogenen Straßenanwohner die bisherige Geschäftsverbindung nicht ohne Weiteres aufgeben wollen, in den Bezirk des Konsumentenvereins eindringen und allmählich dem Lieferanten dieses Vereins das Alleingeschäft und damit die weitere Gewährung eines ermäßigten Milchpreises unmöglich machen.

Daß es mit der Durchführung des sich bei Gründung eines solchen Vereins gesteckten Zieles doch nicht so leicht ist, beweist der seinerzeit gegründete Milchkonsumverein zu Flensburg, dem 715 Mitglieder, meist Arbeiter und kleine Leute, angehörten. Die Ursache der Gründung war ebenfalls eine von den Milchhändlern und der Molkerei-Genossenschaft vorgenommene Erhöhung des Milchpreises um 2 ₰ pro Liter, mit der die betreffenden Konsumenten nicht einverstanden waren. Das Unternehmen endete mit einem gründlichen Fiasko, denn es ergab sich ein Bilanzverlust von über 30 000 ℳ, welcher von den Mitgliedern auf grund der von ihnen übernommenen Haftsumme gedeckt werden mußte.

Bestrebungen von privater Seite, gegen die Milchverteuerung anzukämpfen durch Bildung von Konsumvereinigungen halte ich nicht für so bedeutungsvoll, als die in den letzten Jahren öfter zutage getretenen und in einzelnen Fällen auch bereits verwirklichten Bestrebungen von Stadtverwaltungen, die Milchversorgung der Stadtbevölkerung zu kommunalisieren. Ganz einerlei, ob in dem jedesmaligen Falle die Anregung zu diesen Bestrebungen vom Publikum ausgeht und die Stadtverwaltung somit dem Drucke der „öffentlichen Meinung" nachgibt, oder ob die Stadtverwaltung aus sich selbst heraus den Gedanken der Milchversorgung erwägt in der Erwartung, aus diesem Tätigkeitszweige eine dauernde gute Einnahmequelle für die Stadtkasse zu schaffen: Ich sehe in dieser Kommunalisierung eine schwere Schädigung nicht allein der Landwirte und Milchhändler, sondern auch der in den Städten bestehenden Genossenschafts- sowie Privatmolkereien. Durch die Errichtung von unter städtischer Leitung stehenden Milchversorgungsanstalten, Molkereien oder wie wir die Einrichtung nennen wollen, erwächst den genossenschaftlichen und privaten Molkereibetrieben in den betreffenden Städten eine schwere, durchaus unnötige Konkurrenz. Aber auch für die Landwirte, soweit sie sich mit der Lieferung von Milch an die Stadtkundschaft befassen, muß es einen Nachteil bedeuten, wenn die Stadtverwaltung zu einer Monopolstellung in der Milchversorgung der städtischen Bevölkerung gelangt; müssen sie doch befürchten, daß ihnen fortan von der Stadtverwaltung einfach diktiert wird, welchen Höchstpreis sie für ihre in der Stadt zum Verkauf gelangende Milch nehmen dürfen. Ja, die Stadtverwaltung wäre schließlich auch imstande, nur solchen Landwirten den Absatz ihrer Milch in der Stadt zu gestatten, die bereit sind, ihre Milch an die städtische Milchversorgungsanstalt zu liefern. Wohin es aber führen würde, wenn die Kommune in dieser Weise ihren Vorteil sucht auf Kosten der Landwirte, das kann man sich ziemlich deutlich ausmalen. Der Landwirt, durchaus nicht willens, der Stadtverwaltung zu Gefallen sich mit einem bescheideneren Nutzen aus seiner Viehhaltung als bisher zufrieden zu geben, oder womöglich noch Geld in seiner Wirtschaft zuzusetzen, wird sich entweder ein anderes Absatzgebiet für seine Milch suchen, wo er, da weiter von seiner Wirtschaft entfernt, nicht den Reinverdienst erzielt, als bei der Lieferung der Milch zu der in seiner unmittelbaren Nähe befindlichen Stadt, oder aber, wenn ihm die Lieferung nach einem neuen Absatzgebiet nicht genügenden Gewinn abwirft, wird er sich veranlaßt sehen, seine Milchviehhaltung einzuschränken, vielleicht auch die viehlose Wirtschaftsweise zu betreiben. Wo in der Stadt zwischen dem Landwirt und dem Konsumenten noch der Milchhändler seine Tätigkeit ausübt, wird auch dessen Existenz schwer gefährdet, denn es leuchtet ein, daß die Stadtverwaltung es finanziell länger aushalten kann, mit niedrigeren Milchverkaufspreisen zu operieren, als der Händler, der bei seiner mühsamen Tätigkeit in der Regel nur einen bescheidenen Verdienst erzielt. Zu den Leidtragenden gehöct aber unter Umständen auch das Stadtpublikum, das sich in Sachen Milchversorgung alleruntertänigst dem Machtwillen der Stadtbehörde fügen muß. Die Konsumenten haben einfach den Milchpreis zu zahlen, den ihnen die Stadtverwaltung abverlangt, denn es ist ja gar nicht gesagt, daß letztere den anfänglich festgesetzten, vielleicht etwas unter den Preisen der Produzenten und Händler sich haltenden Milchpreis auf die Dauer ohne eine Erhöhung beibehalten kann. Weshalb auch soll die städtische Milchversorgungsanstalt die Milch billiger liefern können, als der Landwirt, Händler oder sonstige Unternehmer? Wenn z. B. die Stadtverwaltung zu Trier, die im vorigen Jahre eine kostspielige Molkereianlage errichtet hat und nun eifrig am Werke ist, selbst die Stadtbevölkerung mit Milch und Molkereiprodukten zu versorgen, den Liter Milch zu 23 ₰ verkauft, während die Trierer Milchgenossenschaft 24 ₰ nimmt, so ist dieser Preisunterschied denn doch zu geringfügig, als daß die Stadtverwaltung sich rühmen könnte, der Bevölkerung durch die Verbilligung der Milch um 1 ₰ mit ihrer Anstalt eine äußerst schätzenswerte Einrichtung geschaffen zu haben. Und wie soll dem Publikum ferner viel genutzt sein, wenn die Stadt die in ihrer Molkerei produzierte Butter zu 1,50 ℳ das Pfund verkauft, wie sie in ihrem Prospekt offeriert (zurzeit mag der Butterpreis bei ihr ja etwas mäßiger gestellt sein)! Diese gewiß doch hohen Preise zeigen weiter, daß die Stadtverwaltung zu Trier den von der Bewohnerschaft gehegten Erwartungen inbetreff einer wesentlichen Verbilligung, hauptsächlich des Milchkonsums, bisher nicht hat entsprechen können. Wie die Stadt in ihrem Prospekt ferner erklärt, will sie mit ihrer Milchversorgungsanstalt zugleich die Milchpreise möglichst gleichmäßig gestalten, mit anderen Worten, sie so beeinflussen, daß sie keine weitere Aufwärtsbewegung erfahren, eher eine absteigende Richtung nehmen. Ob die Stadt Trier wirklich erreichen wird, daß ihre Milchanstalt zum Preisregulator wird? Vorläufig muß das bezweifelt werden. Das eine jedoch wird man gerne glauben dürfen, nämlich, daß sie keine Überschüsse mit ihrem Unternehmen erzielt. Sie erklärt allerdings, ihr Unternehmen sei als eine „volkswirtschaftliche Wohlfahrtseinrichtung zu betrachten, aus der neben der Deckung der Anlage-, Unterhaltungs- und Betriebskosten keine Überschüsse erzielt werden sollen".

Es ist bekannt, daß die Stadtverwaltungen dem Monopolgedanken gern huldigen. Man wird es für richtig halten, daß die Städte sich das Monopol hinsichtlich der Wasserversorgung der Bevölkerung, sowie hinsichtlich der öffentlichen Beleuchtung nicht nehmen lassen wollen. Auch kann man es nur gut heißen, wenn die Stadtverwaltungen aus gesundheitlichen Rücksichten es jedem Metzger zur Pflicht machen, sein Schlachtvieh nur in den unter städtischer Aufsicht stehenden öffentlichen Schlachthäusern zu töten. Der Monopolgedanke gerät aber meines Erachtens auf Abwege, wenn z. B. eine Stadt ihren Bürgern zur Pflicht machen will, Nahrungsmittel, Brennmaterialien usw. ausschließlich durch ihre Hand zu beziehen. Aber auch wenn dem Bürger die Benutzung von städtischen Einrichtungen der hier als Beispiel aufgeführten Art nicht zur Pflicht gemacht würde — duldet die Stadt vielleicht bei der Lieferung von Lebensmitteln bestimmter Gattung oder von sonstigen Bedürfnissen der Bevölkerung keinen Nebenbuhler, so tritt anstelle der Pflicht einfach ein „Muß", was auf dasselbe herauskommt. Wenn wir Städte mit einem eigentlichen Nahrungsmittelmonopol wohl noch nicht haben, so können wir doch das, was einzelne Städte inbetreff der Milchversorgung unter eigener Verwaltung bereits unternommen haben, zweifellos als Ansätze zu einem solchen Monopol betrachten. Wir lassen es uns gefallen, wenn eine Stadt in warmer Fürsorge für arme Wöchnerinnen Säuglingsmilch zu einem geringen Preise oder sogar unentgeltlich abgibt, aber die gesamte städtische Bevölkerung, unter Beiseiteschieben des freien Wettbewerbs von seiten der Milchproduzenten wie des Milchhandels, mit Milch versorgen zu wollen, das kann nun und nimmermehr als eine im Tätigkeitsbereich der Stadtgemeinde liegende Aufgabe angesehen werden.

Es fehlt indes auch nicht an Stimmen, die den Städten von Bestrebungen zur Monopolisierung von Nahrungsmitteln, vornehmlich der Milchversorgung, ernstlich abraten. So heißt es in einem Artikel der Rheinisch-Westfälischen Zeitung über die Milchversorgung der Großstädte: „In jüngster Zeit mehren sich wiederum die Stimmen, welche eine Erweiterung der kommunalen Tätigkeit auf dem Gebiete der Milchversorgung wünschen. Man erstrebt diesmal aber weniger eine qualitative Verbesserung der Milch, sondern wünscht ein Eingreifen der Stadtverwaltungen, um eine Milchverteuerung zu verhindern oder eine Milchverbilligung zu erreichen. Es kann keine Frage darüber sein, daß eine ihren Aufgaben gerecht werdende Stadtverwaltung bemüht sein muß, die Ernährung ihrer Bürger vor einer unberechtigten Ausbeutung zu schützen. Nach den bisherigen Erfahrungen darf man aber damit rechnen, daß eine Kommunalisierung der Milchversorgung keine Verbilligung, sondern eine Verteuerung bedeutet". Der Artikelschreiber schildert dann die heutige Organisation der Milchversorgung der Städte und ihre allmähliche Ausbildung, beleuchtet weiter die Verhältnisse des Milchhändlerstandes und die Gründung von Milchzentralen, deren Entwicklung für die Frage der Kommunalisierung der Milchversorgung äußerst lehrreich sei. Er betont ferner, daß der Ruf nach einer Kommunalisierung der Milchversorgung nur aus Laienkreisen erhoben werde, welchen die tatsächlichen Verhältnisse nicht bekannt seien. So billig und schnell, wie heute der Milchhandel und die Molkereien die Milchversorgung ausführen, können es die Kommunen nicht, es sei denn, daß man einfach den gesamten Milchhandel behördlich an sich reiße und den privaten Milchhandel untersage. Im Wettbewerbe mit dem selbständigen Milchhandel aber ziehe nach den vorliegenden zahlreichen Erfahrungen, wie auch die erhebliche Zuschüsse erfordernden städtischen Kindermilchanstalten zeigten, die kommunale Milchversorgung den Kürzeren.

Im gleichen Sinne, wenn auch nicht direkt mit Bezug auf die Milchversorgung, sprach sich laut der wirtschaftspolitischen Zeitschrift „Der Rheinländer" im vorigen Jahre der Vorstand des Deutschen Städtetages in einer Sitzung zu Köln aus. Der Vorstand nahm zu den Maßnahmen der Regierung bezüglich der Fleischteuerungsfrage Stellung und faßte folgenden Beschluß: „Der Vorstand kann es nicht als die Aufgabe der deutschen Städte ansehen, dauernd in die Preisgestaltung der Nahrungsmittel einzugreifen und Mängel der Wirtschaftspolitik durch kommunale Maßregeln auszugleichen." Auch der zweite Reichsdeutsche Mittelstandstag in Braunschweig befaßte sich mit der Frage der städtischen Regiebetriebe. Er vertrat seinen Standpunkt in folgenden Sätzen: „Nicht als ob der Mittelstand sich gegen alle städtischen Regiebetriebe ausspreche. Dort wo die allgemeinen Interessen städtische Betriebe notwendig machen, erkennt auch der Mittelstand ihre Berechtigung an. So hat er gegen städtische Elektrizitätswerke, Gas- und Wasserwerke, städtische Straßenbahnen

und ähnliche Einrichtungen nichts einzuwenden. Mit Recht wehrt er sich aber gegen die Bestrebungen der Städte, nun alle möglichen Arbeiten von gewerblichen Betrieben in städtische Regie zu nehmen. Er sieht darin eine Beschränkung des freien Verkehrs, eine Verdrängung der privatwirtschaftlichen Tätigkeit, eine Beseitigung oder wenigstens Einschränkung von Existenzmöglichkeiten, für die keineswegs vorgeschützt werden kann, daß sie im allgemeinen Interesse lägen. Der Reichsdeutsche Mittelstandstag hielt es daher für notwendig, auf die Mißstände, die sich auf dem Gebiet der Stadtkonkurrenz herausgebildet haben, hinzuweisen. Er verlangt mit Recht, daß die Gemeinden die für den Gemeindebedarf erforderlichen Lieferungen an die Gewerbetreibenden vergeben und erwartet vor allem, daß die Städte auf Lieferungen für Private verzichten."

Die Molkereifachwelt hat allen Grund, den Bestrebungen der Städte, Milchversorgungsanstalten bzw. Molkereien unter eigener Verwaltung zu betreiben, und damit sowohl genossenschaftlichen und privaten Molkereibetrieben wie den Milchhändlern eine unerwünschte Konkurrenz zu machen, ihr volles Augenmerk zu schenken. Gerade unsere Molkereigenossenschaften dürfen es nicht ruhig mit ansehen, daß ihnen in betreff der Versorgung der Städte mit Milch und Molkereiprodukten durch die Konkurrenz der Kommunen das Wirtschaften noch weiter erschwert wird. Wenn die sich mit dem Gedanken der Monopolisierung des Milchhandels tragenden Stadtverwaltungen als Grund für ihre Bestrebungen die Hebung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung angeben, so können wir diese Erklärung nicht für Ernst nehmen. Um das, was bezüglich Versorgung der Stadtbevölkerung mit gesunder Milch nötig ist, zu erreichen, brauchen die Städte nicht selbst Milchhändler zu werden: durch Festsetzung entsprechender ortspolizeilicher Bestimmungen über den Verkehr mit Kuhmilch und vernünftige Anwendung dieser Bestimmungen haben die Städte es in der Hand, zu verhüten, daß den Konsumenten eine den gesundheitlichen Anforderungen nicht genügende Milch zugeführt wird. Den Gedanken der Monopolisierung des Milchhandels sollten aber auch die Einwohner der Städte entschieden abweisen, denn was die städtische Milchversorgungsanstalt ihnen auf der einen Seite vielleicht an Vorteil bietet, das nimmt sie ihnen anderseits wieder durch etwaige Erhöhung der städtischen Steuern. Aber auch preisregulierend können städtische Milchanstalten nicht wirken, weil die Milchproduzenten ihre Milch so verwerten müssen, daß sie bestehen können. Gelingt es ihnen nicht, die Milch durch Verkauf entsprechend zu verwerten, so werden sie sich einfach wieder mehr auf Viehzucht als auf Abmelkwirtschaft verlegen; die Milchzufuhr nach den Städten muß dann infolgedessen knapper werden zum Nachteil der städtischen Bevölkerung und damit auch der Stadtverwaltung. W. P.

Rundschau.

Öffentliche Aussprache über das Friwi-Butterungsverfahren. Der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein veranstaltete am Dienstag, den 14. Oktober, in Berlin im Papierhause eine öffentliche Versammlung zur Besprechung des Friwi-Butterungsverfahrens. Kurz nach 9 Uhr vormittags wurde die gut besuchte Versammlung von Ökonomierat Rudorff eröffnet. Nachdem die Namen der Anwesenden festgestellt waren, nahm zuerst Dr. Eichloff-Greifswald das Wort, um in längeren Ausführungen das Wesen und den Zweck des Friwi-Butterungsverfahrens zu erläutern. In der Patentschrift wird das Verfahren wie folgt erklärt:

„Butterungsverfahren zur Erreichung einer vorteilhaften Butterausbeute, bei welchem der auf Tiefkühlung gehaltene Rahm vor seiner Weiterverarbeitung wieder erwärmt wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahm etwa 24 Stunden lang, ohne ihn gefrieren zu lassen, tief gekühlt erhalten und dann bis auf etwa 18 bis 20 Gr. C. erwärmt wird, worauf ihm etwa 10 Gewichtsprozente Säureerreger zugesetzt werden, welche Säuerung bei Beibehaltung der genannten Temperatur nach etwa 4—6 Stunden wiederholt wird, um ihn dann auf etwa 10—13 Gr. C. abzukühlen und bei dieser Temperatur etwa 18—20 Stunden ausreifen zu lassen, so daß seine Verbutterung etwa 48 Stunden nach Beginn der Tiefkühlung erfolgt."

Dr. Eichloff betonte, daß man sich sehr wundern müsse, daß das Patent trotz des von maßgebender milchwirtschaftlicher Seite angeregten und auf umfassendes Material gestützten Einspruchs des Preußischen Landes-Ökonomiekollegiums und des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins erteilt worden sei. Ferner wies er auf die Kostspieligkeit des Verfahrens und auf die Schwierigkeit seiner Durchführung hin. Durch die bisher angestellten Versuche sei keineswegs einwandfrei bewiesen, daß das Friwi-Butterungsverfahren mehr und bessere Butter liefere, als die bisher unter Ausnutzung der neuesten Errungenschaften der Molkereitechnik angewandten Butterungsverfahren. Während einige Versuchsanstalter glauben, mit dem Friwi-Butterungsverfahren eine Mehrausbeute an Butter erzielt zu haben, sei bei andern wieder das Gegenteil der Fall. Zum Schlusse gab Dr. Eichloff seiner Meinung dahin Ausdruck, daß in einem Betriebe, in dem bisher nachlässig gearbeitet worden sei, ohne Benutzung von Kühlmaschinen und sonstigen neueren Errungenschaften auf dem Gebiete des Molkereiwesens, nach Einführung des Friwi-Butterungsverfahrens zweifellos eine Mehrausbeute an Butter und auch bessere Butter erzielt werde. Dagegen seien keine Anhaltspunkte dafür vorhanden, daß in einem Betriebe, in dem jetzt schon unter Ausnutzung der neuesten Errungenschaften der Molkereitechnik (Kühlmaschinen, Anwendung von Reinkulturen usw.) regelrecht gearbeitet werde, das Friwi-Butterungsverfahren wesentliche Vorteile bieten könne.

In demselben Sinne wie Dr. Eichloff äußerten sich auch die meisten anderen Redner, so z. B. Prof. Dr. Weigmann-Kiel, Molkerei-Instruktor Dr. Köhler-Breslau, Generalsekretär Dr. v. Altrock-Berlin, Prof. Dr. Vieth-Hameln und andere. Nur wenige von den Anwesenden, nämlich Molkereidirektor Schröder-Bettingerode, Molkerei-Instruktor Pittius-Berlin und Molkerei-Direktor Tödt-Lensahn sprachen zu Gunsten des Friwi-Verfahrens.

Das Endergebnis der recht lebhaft verlaufenen Versammlung läßt sich dahin zusammenfassen, daß den Molkereien vorläufig gar nicht dazu geraten werden kann, das Friwi-Butterungsverfahren gegen Zahlung einer Lizenzgebühr zu erwerben, da heute noch gar nicht einwandfrei nachgewiesen ist, daß bei Anwendung des Verfahrens mehr und bessere Butter gewonnen wird als bei sonstiger regelrechter Arbeitsweise unter Ausnutzung der neuesten Errungenschaften der Molkereitechnik.

Prüfung von Molkereilehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Gemäß den Grundsätzen der Landwirtschaftskammer für die Ausbildung von Molkerei-Lehrlingen soll noch im Oktober d. J. eine Lehrlingsprüfung für diejenigen Molkerei-Lehrlinge abgehalten werden, deren Lehrzeit vom 1. Juli bis 31. Dezember d. J. beendet ist. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind möglichst umgehend an die Landwirtschaftskammer zu richten. Den Anmeldungen sind nach Möglichkeit beizufügen:

Geburtsschein, Schulabgangszeugnis, vorläufiges Zeugnis des Lehrherrn über das Verhalten des Lehrlings und seine erlangten Fähigkeiten in den einzelnen Zweigen des Molkereibetriebes, sowie die etwa von dem Lehrlinge selbständig angefertigten schriftlichen Arbeiten, Abrechnungen und dergleichen.

Die Prüfungsorte werden nach den eingehenden Anmeldungen unter tunlichster Berücksichtigung der Bahnverbindungen bestimmt und den Lehrmolkereien unter Angabe des Prüfungstermines rechtzeitig mitgeteilt.

Richtigstellung. In verschiedenen milchwirtschaftlichen Fachblättern sind kürzlich Berichte über eine Versammlung des Verbandes deutscher Butterfirmen, e. V., Sitz Hamburg, veröffentlicht worden. Diese Versammlung tagte am Donnerstag, den 25. September ds. Js. in Berlin unter Leitung des Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Franz Löwenthal (i. Fa. L. J. Löwenthal, Hamburg). Die Tagesordnung der Versammlung ist aus den Berichten zu ersehen, für hier kommt nur Punkt 3 derselben in Betracht, der da lautet: „Stellungnahme des Verbandes zu der Frage des allmählich steigenden Wassergehaltes der Butter und zu den Butterprüfungen der Landwirtschaftskammern". In Bezug auf den zweiten Teil der Frage hat der Vorsitzende die Butterprüfungen der Provinz Hannover einer Kritik unterzogen.[1]) Er bemerkte nach einem vorliegenden Berichte: „Bei den Butterprüfungen in Hannover hatten von 100 Proben 9 das Prädikat „hochfein", 41 das Prädikat „fein", 46 das Prädikat „gut" und 4 das Prädikat „mittel" erhalten. Hiernach wäre schlechte Butter überhaupt nicht dagewesen. Auch ginge daraus hervor, daß fast alle Proben, die der Händler als „fehlerhaft" ansehen müsse, auf den Butterprüfungen noch mit „gut" bezeichnet würden". Diese Kritik bezieht sich auf die Sommerprüfungen d. Js., deren Resultate in den milchwirtschaftlichen Fachschriften Mitte August veröffentlicht waren. Es ist selbstverständlich, daß solche Veröffentlichungen, wie auch der Wert und die Handhabung der Butterprüfung einer Kritik unterzogen werden können. Doch sollte man eine solche der Wahrheit entsprechend und nicht direkt beleidigend ausüben. Herr Franz Löwenthal hat aber nicht allein unwahre Behauptungen aufgestellt, sondern die Richter, unter denen sich auch Butterkaufleute und dem Verbande angehörige Inhaber von Butterfirmen befinden, und die Leitung der Butterprüfungen direkt als Betrüger hingestellt, sofern die Angabe des Berichts richtig ist, daß auf den Butterprüfungen „fehlerhafte Butter im Sinne der Handesgebräuche noch als gute Butter bezeichnet werde." Die Butterprüfungen haben mit dem Butterhandel überhaupt nichts zu tun, sie dienen nur dazu, der Molkerei einen Nachweis zu geben, welcher Qualität die eingesandte Butterprobe entspricht. Daß man bei solchen Prüfungen nicht mit den drei Prädikaten „hochfein", „gut" und „schlecht" auskommt, wie in der Versammlung als genügend bezeichnet wurde, ist wohl einem jeden denkenden Kaufmann und Fachmann klar. Wäre der Herr Vorsitzende bei seiner Kritik etwas näher auf die Veröffentlichung obiger Butterprüfungsresultate eingegangen, so hätte er nicht zu den genannten Äußerungen kommen können, da in dem Berichte genau gesagt ist, daß sich der Prüfungsbefund durchaus nicht allein auf die Prädikate, sondern auch auf die Punktzahlen derselben bezieht und gerade hierin eine genaue Präzisierung der einzelnen Qualitäten zu suchen ist. Doch hat augenscheinlich dem Herrn nur vorgeschwebt eine abfällige Kritik zu üben, und diese als „falsch" und direkt „beleidigend" zu bezeichnen, ist der Zweck dieser „Richtigstellung".

Ernst Kleinschmidt,
Molkerei-Instruktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Neue Milchverkehrsordnung für Ostpreußen. Über die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch als Nahrungsmittel für Menschen hat der Oberpräsident von Ostpreußen eine neue, 41 Paragraphen umfassende Polizeiverordnung veröffentlicht, die mit dem 1. Januar 1915 in Kraft treten soll. Die bisherigen, für einzelne Kreise und Städte Ostpreußens geltenden Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Kuhmilch treten an diesem Zeitpunkt außer Kraft.

Die Entnahme von Magermilchproben aus Molkereien zwecks Prüfung auf Erhitzung. Seitens des Großherzoglichen Ministeriums in Oldenburg ist der dortigen Landwirtschaftskammer nachstehende Verfügung zugegangen:

„Die Landwirtschaftskammer und die Molkereigenossenschaften haben wiederholt darum gebeten, daß den Molkereien bei der Entnahme von Magermilchproben durch die Gendarme usw. zwecks Feststellung der vorgeschriebenen Erhitzung gleichzeitig eine versiegelte Probe überlassen werden möchte, wie solches im § 2 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vorgeschrieben ist. Da dieser Wunsch gerechtfertigt erscheint, werden die Großherzoglichen Ämter und die Stadtmagistrate der Städte 1. Klasse angewiesen, den mit der Entnahme der Proben Beauftragten aufzugeben, auf Verlangen der Molkerei oder deren Vertreter eine gleiche Probe wie die zur Untersuchung entnommene auszuhändigen, wenn die Molkerei ihnen hierzu ein geeignetes Gefäß zur Verfügung stellt. Die Probe ist zu versiegeln und dem Vertreter der Molkereien einzuhändigen."

Es wäre zu begrüßen, wenn auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten derartige Bestimmungen erlassen würden.

Die Nahrungsmittelkontrolle in Breslau. Mit der Frage der Anstellung von Nahrungsmittelchemikern beschäftigte sich vor einiger Zeit der Breslauer Verein der Milch- und Butterhändler. Diese

[1]) Der Bericht über die Versammlung ist in Nr. 77 unserer Zeitung veröffentlicht. Allerdings sind die auf die Butterprüfungen der Provinz Hannover bezüglichen Ausführungen des Vorsitzenden der Versammlung nicht mit zum Abdruck gelangt.

Chemiker sollen unabhängig von den polizeilichen Organen sein, um endlich den unerquicklichen Zuständen ein Ende zu bereiten, die sich daraus ergeben, daß die jetzigen Sachverständigen Kläger und Richter in einer Person sind. Zu diesem Zwecke wandte man sich an die Handelskammer zu Breslau, um ihre Meinung über die Ausführung der Nahrungsmittelkontrolle zu hören. Die Handelskammer hat nun den Gesuchstellern folgenden Bescheid zugehen lassen: „Die Handhabung der Nahrungsmittelkontrolle bildet seit einer längeren Reihe von Jahren den unausgesetzten Gegenstand unserer Beachtung und unserer Überwachung. Augenblicklich ist jedoch nicht der richtige Zeitpunkt, um in dem von Ihnen angeregten Sinne auf eine Änderung des Verfahrens bei der Nahrungsmittelkontrolle hinzuwirken, und wir müssen uns deshalb vorbehalten, Ihre Anregung zu den Materialien zu nehmen, die wir für eine zukünftige Regelung der Angelegenheit sammeln, um sie zu geeigneter Zeit in Anträge zu kleiden. Wir müssen uns demnach einstweilen darauf beschränken, von Ihrer Anregung Kenntnis zu nehmen“. — Der Verein wird sich jetzt noch an weitere beteiligte Kreise in dieser Angelegenheit wenden und auch andere interessierte Vereinigungen für diese Sache zu gewinnen suchen.

Geschäftliche Nachrichten. Meiereipächter Kuhn, der die dem Meiereibesitzer Zürcher gehörige Dampfmolkerei in Barsdehnen (Ostpr.) pachtweise ein Jahr lang verwaltet hat, hat infolge Kündigung des bisherigen Inhabers die Dampfmolkerei Groß-Rautenberg (Kreis Braunsberg) für 26 500 ℳ käuflich erworben. Die Übernahme ist bereits erfolgt. — Der Molkereibesitzer Klarsen aus Krummensee kaufte die Brauereiwirtschaft des Besitzers August Lobig-Hansfelde (Westpr.) für 18 000 ℳ. — Die Gründung einer größeren Molkerei-Genossenschaft wird in Lippstadt geplant. — Neue Molkerei-Genossenschaften sind gegründet worden in Föhlschmitten (Oberfranken) und in Schlitz (Oberhessen). — Die Molkerei in Visbeck (Oldenbg.) wurde von dem Molkereiverwalter H. Wichens aus Hopste i. W. für 60 000 ℳ käuflich erworben. Der Antritt ist bereits erfolgt. — Ein Herr Reim eröffnete eine Molkerei in Windsheim (Mittelfranken).

Unehrliche Milchkutscher. Eine Ferienkolonie in Halle a. S. bezog während des letzten Sommers von der dortigen Molkerei täglich 4 bis 5 Kannen Vollmilch. Das dortige Nahrungsmitteluntersuchungsamt stellte fünfmal im Juli durch Entnahme von Proben fest, daß die Vollmilch mit Magermilch verdünnt war. Der Urheber dieser Verdünnung war in vier Fällen der Milchfahrer Max Wittenbecher, der schon seit 5 Jahren in der Molkerei beschäftigt war, und in einem Falle der Hilfsmilchfahrer Emil Schieferdecker. Beide gaben vor Gericht zu, von jeder Kanne Vollmilch 4 bis 5 Liter entnommen und dann Magermilch zugegossen zu haben. Wittenbecher hatte dadurch einen Gewinn von insgesamt 22,40 ℳ, Schieferdeckers Vorteil betrug 3,52 ℳ. Beide wollen unabhängig von einander gehandelt und sich nur in den entdeckten Fällen vergangen haben. Natürlich wurden beide Milchfahrer sofort von der Molkerei entlassen. Wittenbecher hat inzwischen 20 ℳ Schadenersatz gezahlt. Er will sich zur Zeit der Pantschereien in großer Not befunden haben. W. wurde vom Schöffengericht zu 60 Mark und Sch. zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Sprechsaal.

Heft-Mappen zum Aufbewahren der einzelnen Nummern der Molkerei-Zeitung. Nicht selten kommt es vor, daß ein Abonnent eine 8 oder 14 Tage alte oder noch ältere Nummer der Molkerei-Zeitung benötigt, um einen ihn im Augenblick interessierenden Aufsatz nachzulesen, Butterpreise zu vergleichen, nachträglich auf ein Inserat zurückzukommen oder um eine gerade notwendige Adresse nachzusehen. Trotz allen Suchens ist das notwendige Blatt dann gewöhnlich nicht aufzutreiben, weshalb man entweder auf das so wünschenswerte Einsehen der Nummer verzichtet oder sich erst ein neues Exemplar verschreiben muß. Das ist mit Kosten und Zeitverlust verknüpft und von manchem unserer Leser schon unangenehm empfunden. Um diesem Übelstande abzuhelfen, bringt unsere Buchhandlung jetzt eine neue Aufbewahrungsmappe in der Art der bekannten Schnellhefter heraus, in welche die einzelnen Nummern sogleich nach Eintreffen, nachdem sie zuvor mit einem sogen. 8 Ztm.-Brieflocher gelocht sind, eingeheftet werden. Jede Mappe, aus besonders starkem Karton gefertigt und mit Aufdruck versehen, faßt alle Nummern eines halben Jahrgangs. Das Sammeln und Heften macht so nur geringe Arbeit und steht in keinem Verhältnis zu der Annehmlichkeit, stets alle Nummern beisammen zu haben. Am Schlusse des Jahres geben wir zu jedem Halbjahresbande ein Inhaltsverzeichnis heraus, welches das Nachschlagen redaktioneller Schriftsätze wesentlich erleichtert. Wir hoffen, mit diesen Mappen den Beifall zahlreicher Abonnenten zu finden, zumal der Preis von 80 ₰ für 2 Mappen franko sehr gering ist. Wer keinen Locher mit 8 Ztm.-Lochweite zur Verfügung hat, muß sich allerdings auch einen solchen zulegen. Unsere Buchhandlung liefert diesen mit 2 Mappen gegen Einsendung von 1,80 ℳ franko.

Fehlerhafter Backsteinkäse. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Der Grund für den beklagten Fehler ist hauptsächlich in der Behandlung der Käse zu suchen. Nachdem die Käse zweimal gesalzen sind, bringt man sie in den Keller und setzt sie dort auf einer der schmalen Seitenflächen reihenweise derart auf die Gestelle, daß sie sich gegenseitig nicht berühren. Hier muß der Käse jeden Tag, spätestens jeden zweiten Tag, geschmiert werden, und die schmierige Masse, die sich mit der Zeit bildet, muß gleichmäßig verteilt werden. Am besten eignet sich dazu Salzwasser, weil dieses den Schimmel bedeutend besser fernhält wie Molke. Die Temperatur des Raumes soll zwischen 15—17 Grad C. betragen. Bei niedriger Temperatur reifen die Käse zu langsam und nehmen leicht einen bittern, säuerlichen Geschmack an, und ist der Raum wärmer, so trocknen die Käse rasch aus, bekommen Risse, verlieren mit der Zeit ihre regelmäßige Gestalt und zerfließen.

Da Ihr Keller, wie Sie angeben, sehr feucht ist, so ist davon abzuraten, Dampf in denselben hineinströmen zu lassen. Die Feuchtigkeit wird dadurch noch erhöht und die Temperatur ist keine regelmäßige. Am besten eignen sich zum Heizen Kachelöfen oder Warmwasserheizung, weil sich dabei stets eine gleichmäßige Temperatur innehalten läßt.

Zu Ihrer Arbeitsweise möchte ich noch bemerken, daß die Labtemperatur reichlich niedrig ist. Wenn der Käse längere Zeit lagern muß, würde ich Ihnen raten, bei 28—30 Gr. C. die Milch einzulaben. Ein Käse, der bei niedriger Temperatur hergestellt ist, wird schneller zerfließen, als der bei

höheren Temperaturen hergestellte. Auch würde ich Ihnen raten, den Käse im Alter von 2—3 Wochen abzusetzen. Wenn die Käse halbreif sind, werden sie sehr gerne vom Händler abgenommen, Sie sparen Arbeit und es entsteht auch nicht ein so großer Gewichtsverlust. Sch. M. H. (503

II.

Der Übelstand kann nur auf fehlerhafte Behandlung der Käse zurückgeführt werden. Daß die Kanten weich werden und ablaufen, kann daher kommen, daß sie nicht genügend Salz erhalten; denn gewöhnlich salzt man die Kanten einmal mehr als die Flachseiten. Daß letztere hart bleiben und nicht reifen, kann darauf zurückzuführen sein, daß die Käse beim Aufstellen im Lagerraum zu fest aneinander gestellt werden, und die Luft nicht zutreten kann. Während der ersten acht Tage muß zwischen den einzelnen Käsen etwas Raum bleiben, damit sie abtrocknen können und die Reifung vor sich gehen kann. Die Raumtemperatur von 14 Grad ist etwas zu niedrig, durchschnittlich soll sie auf 16—18 Gr. gehalten werden. Wenn der Lagerraum sehr feucht ist, würde es sich empfehlen, einen Heizkörper aufzustellen, denn dadurch, daß Sie Dampf in den Raum einströmen lassen, wird die Feuchtigkeit noch erhöht und das Ablaufen des Käses gefördert.

Ein in folgender Weise hergestellter Käse wird stets haltbar sein: Die Milch soll süß und beim Einlaben 28 Gr. C. warm sein. Man kann ihr ruhig 5 Prozent frische Buttermilch zusetzen, denn dadurch bekommt der Käse einen besseren Geschmack. Innerhalb 25—30 Minuten muß die Milch dick sein; dann wird sie geschnitten und verrührt. Nach Ablassen der Molken muß der Bruch sofort ausgefüllt und gleichmäßig verteilt werden. Nach einer Stunde muß der Käse geschnitten und gewendet werden. Dann wendet man ihn bis zum Abend noch zweimal. Am andern Morgen wird er zum ersten Mal gesalzen. Man salzt ihn zweimal ganz und das dritte Mal nur die Kanten. Dies geschieht innerhalb zwei Tagen; so lange bleibt er auf dem Salztisch. Nach dem Salzen stellt man die Käse ins Regal, und zwar so, daß zwischen jedem Käse etwas Raum bleibt. Nach zwei Tagen streicht man sie mit Molken, und von jetzt ab müssen sie jeden zweiten Tag gestrichen werden, denn sonst würde sich in den Vertiefungen Schimmel bilden. Man kann auch, wenn der Käse weich wird, Salzwasser zum Streichen nehmen. Wenn er dann überall anfängt zu reifen, kann er fest zusammengestellt werden. Nach 4 Wochen ist der Käse meistens so weit durchgereift, daß er verkaufsfähig ist und zur weiteren Aufbewahrung in Kisten gepackt werden kann. J. in M. (504

III.

Die Herstellung eines guten Backsteinkäses aus Magermilch ist nicht so einfach, wie mancher denkt. Auch scheint die Käserei des Fragestellers sehr primitiv eingerichtet zu sein. Vor allen Dingen ist es wünschenswert, daß Käseküche und Reifungsraum voneinander getrennt sind. Da der Keller, wie es in der Anfrage heißt, sehr feucht ist, darf auf keinen Fall die Temperatur durch Einblasen von direktem Dampf erhöht werden, denn dadurch wird der Feuchtigkeitsgehalt des Raumes sehr zum Schaden der Käse erhöht. Sollten Sie aus baulichen Gründen im Reifungsraum keinen Kachelofen aufstellen können, so empfehle ich Ihnen, einen Dampfofen aufzustellen. Derselbe ist mit Steinen gefüllt und hält daher auch in der Zeit, wo kein Dampf mehr zur Verfügung steht, die Wärme sehr gut.

Auch empfehle ich, einmal nach folgender Weise zu arbeiten, wobei ich stets einen sehr guten Käse erhalten habe. Die Milch wird bei einer Temperatur von 27—30 Gr. C., je nach Jahreszeit, eingelabt, und zwar so, daß sie in 30—35 Minuten geronnen ist und über dem gebogenen Zeigefinger glatt bricht. Sie wird hierauf geschnitten. Ist das Schneiden beendet, so läßt man die Masse in Ruhe, bis sie fast gänzlich unter die Molke gesunken ist. Ist nun der Bruch nicht mehr zu weich, so wird ganz langsam verzogen und auf 33 Gr. C. nachgewärmt. Beim Verziehen des Bruches ist stets darauf zu achten, daß er nicht zu Staub verrührt wird, weil sonst die Käse trocken und hart werden. Nach dem Verziehen, welches im ganzen 30 Minuten dauert, wird der Bruch möglichst schnell auf den Tisch gebracht, wobei ebenfalls darauf zu achten ist, daß die Stücke nicht zerschlagen werden. Der Käse wird dann noch einigemal gewendet, damit die Molke abläuft. Am andern Tage werden die Käse gesalzen, was zweimal wiederholt wird. Hierauf kommen sie in den Reifungsraum, dessen Temperatur 15 Gr. C. betragen soll. Die weitere Behandlung besteht im Streichen und Schmieren. Beim Streichen sollen die Käse nicht gewaschen, sondern die Hand soll nur etwas angefeuchtet werden. Oelrich.

Harte und fehlerhafte Beschaffenheit der Butter infolge der Fütterung von Rübenblättern. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Haben Sie einwandfrei festgestellt, daß die harte und mangelhafte Beschaffenheit der Butter von der Verfütterung von Rübenblättern herrührt, so müssen Sie zunächst zu dem nächstliegenden Abwehrmittel, der Rahmerhitzung, greifen. Erhitzen Sie den Rahm auf etwa 85—90 Gr. C., kühlen dann möglichst tief ab und behandeln den Rahm weiter wie allgemein üblich. Zur Rahmsäuerung verwenden Sie zweckmäßig Reinkulturen. Erreichen Sie auch bei dieser Rahmbehandlung kein Verschwinden des vorliegenden Butterfehlers, so müssen Sie versuchen, Ihre Lieferanten zu einer Änderung der Fütterungsweise zu veranlassen. Die unangenehme Wirkung der Rübenblätter auf die Konsistenz der Butter kann durch Beifüttern von Weizenkleie, Sesamkuchen, Hafer- und Gerstenschrot von guter Qualität und in genügenden Mengen aufgehoben werden.

Daß bei der Verfütterung gewisser Arten von Rübenblättern und -Köpfen die gewonnene Butter auch einen sog. Rübengeschmack annimmt, ist allgemein bekannt. Besonders ist das der Fall, wenn derartige Futtermittel fast ausschließlich gereicht werden. Diese Mängel sind sehr schwer zu beseitigen, da die Landwirte sich meistens gegenüber den Vorschlägen der Molkereileitung, eine Änderung der Fütterungsweise vorzunehmen, ablehnend verhalten. Jedenfalls steht es fest, daß ein beträchtlicher Teil von Butterfehlern, hervorgerufen durch Fütterungsfehler, nicht oder nur selten auftreten würde, wenn die Milchproduzenten nur die allereinfachsten Fütterungsvorschriften befolgen würden. L. in D. (507

II.

Herbstmonate und Rübenfütterung sind für die deutsche Milchwirtschaft zwei Begriffe, die eng miteinander in Verbindung stehen. Rübenbutter ist ohne weiteres als zweite Qualität anzusehen, und deshalb haben wir in den Herbstmonaten leider auch die meisten zweiten Qualitäten deutscher Butter auf dem Markt. Während für Süddeutschland weniger Rübenfütterung in Frage kommt, haben wir in Nord- und Mitteldeutschland umsomehr mit diesem Übelstand zu kämpfen. Da alljährlich Hunderttausende durch fehlerhafte Butterqualitäten infolge übermäßiger Verfütterung von Rüben verloren gehen, so sollte man annehmen, daß die deutschen Land-

wirte endlich zu der Einsicht kommen, daß der Gewinn, der durch ein billiges Futtermittel erzielt wird, durch eine geringere Verwertung der Milch nicht allein beeinträchtigt, sondern vielleicht vollständig wieder aufgehoben wird. In Sachsen, Hannover, Pommern und Mecklenburg haben die Molkereien in den Herbstmonaten ganz besonders unter der übermäßigen Rübenfütterung zu leiden.

Es würde ein Ding der Unmöglichkeit sein, den Landwirten die Rübenfütterung einfach zu verbieten. Damit würden wohl nur einige wenige Molkereien auf die Dauer Erfolg haben. Ich kenne einige große Molkereien der Provinz Pommern, welche der übermäßigen Rübenfütterung durch Fütterungsvorschriften Einhalt geboten haben. Fehlerhafte Milch wird dort zurückgewiesen oder es wird ein entsprechender Abzug dafür gemacht. Derartige Bestimmungen werden sich aber nicht durchführen lassen, wenn alle Lieferanten fehlerhafte Milch liefern infolge übermäßiger Rübenfütterung. Solche Molkereien müssen deshalb erwägen, ob nicht durch technische Hilfsmittel die fehlerhafte Qualität der Butter aufgehoben werden kann. Wenn man auch nicht imstande ist, den Fehler vollständig aufzuheben, so wird man ihn doch in bestimmtem Umfange einschränken können, und zwar durch Pasteurisieren, sofortige tiefe Kühlung und einwandfreie Ansäuerung des Rahmes. Die Molkereien in den Gegenden mit Rübenfütterung sollten deshalb in erster Linie dafür sorgen, daß der technische Betrieb durch eine Kühlmaschine erweitert wird; denn ein bloßes Pasteurisieren des Rahmes ohne sofortige nachhaltige Abkühlung würde nicht den gewünschten Erfolg haben. Auch kleine Molkereien können sich heute eine Kühlmaschine anschaffen, ohne daß ihnen dadurch allzu große Kosten entstehen. Rechnet man die durch Beschaffung einer Kühlmaschine erhöhte Verwertung der Butter, so werden die Ausgaben durch die Mehreinnahme für Butter nicht allein ausgeglichen, sondern noch überflügelt werden. Wenn also in der Molkerei des Fragestellers keine Kühlmaschine vorhanden ist, so kann man nur unbedingt zur Anschaffung einer solchen raten, da hierdurch schon eine bessere Qualität der Butter während der Rübenzeit erreicht wird.

Während man in früheren Jahren allgemein auf dem Standpunkt stand, daß der Rübengeschmack der Butter einzig und allein durch die Fütterung — also sozusagen von innen aus — hervorgerufen würde, weiß man heute, daß dem Rübengeschmack durch äußere Einwirkung noch mehr Vorschub geleistet wird. Man würde wenig Erfolg haben, wenn man nur durch ein Rundschreiben die einzelnen Landwirte aufforderte, keine Futtermittel — insbesondere Rüben — im Stalle aufzubewahren. Langgewohnte Bequemlichkeit der Landwirte oder des landwirtschaftlichen Personals wird eine derartige Forderung der Molkerei meistens illusorisch machen. Es wird auch nicht genügen, wenn man die Landwirte in einem einfachen Rundschreiben darauf aufmerksam macht, daß übermäßige Rübenfütterung eine fehlerhafte Milch hervorruft, und daß aus fehlerhafter Milch keine einwandfreie Butter hergestellt werden kann. Will man den schriftlichen Weg zur Aufklärung der Milchlieferanten wählen, so muß dies schon in der Weise geschehen, daß in einer zahlenmäßigen Berechnung nachgewiesen wird, welcher Schaden der Molkerei oder richtiger den Milchlieferanten selbst dadurch entsteht, daß fehlerhafte Milch geliefert wird. Der Landwirt denkt nur an eine möglichst günstige Verwertung der vorhandenen Futtermittel und kann nicht berechnen, welchen Schaden er sich selber durch die übermäßige Fütterung von nicht einwandfreiem Fütterungsmaterial zufügt. Er weiß vielleicht auch nicht, daß durch Beigaben anderer Futtermittel, die keine große Ausgabe für ihn bedeuten, die durch die Rübenfütterung hervorgerufene schlechte Qualität der Milch eingeschränkt werden kann; er würde vielleicht gern bereit sein, seine Fütterungsmethode zu ändern, wenn er über den Nutzen und Zweck gehörig aufgeklärt würde. Deshalb bin ich der Ansicht, daß der Leiter einer Molkerei sich nicht damit begnügen soll, die einzelnen Landwirte in Form eines einzelnen Rundschreibens auf die nachteiligen Folgen übermäßiger Rübenfütterung aufmerksam zu machen, sondern daß er möglichst durch Einzelaufklärung jeden Landwirt zum Aufgeben einer falschen Fütterungsweise veranlassen soll. Es ist bekannt, daß Rübenfütterung auch eine harte und bröcklige Butter hervorruft. Wir kennen aber genügend Futtermittel, welche diese unangenehme Begleiterscheinung der Rübenfütterung — wenn auch nicht vollständig aufheben, so doch wesentlich einschränken. Durch persönliche Besprechung mit jedem einzelnen Lieferanten wird jedenfalls bedeutend mehr erreicht werden, als auf schriftlichem Wege, und außerdem wird man in der Lage sein, an Ort und Stelle den Landwirt aufzuklären, wenn die Futtermittel und deren Aufbewahrung sowie die Behandlung der Milch nach dem Melken zu wünschen übrig lassen. G. F. (508

III.

Unter derselben Kalamität, wie der Fragesteller, werden wohl fast alle Molkereien leiden, die in Gegenden mit starkem Rübenbau, so speziell in der Provinz Sachsen, liegen. Wenn es auch mit Hilfe der heutigen modernen Technik möglich ist, die Folgen der starken Rübenblattfütterung zu mildern, so werden sich diese doch wohl nie ganz beseitigen lassen. Der Butterhandel und das konsumierende Publikum haben sich aber auch an die einmal feststehende Tatsache, daß die Butter aus Rübengegenden in der Zeit von Mitte Oktober bis Anfang Dezember und evtl. noch später in der Qualität etwas abfallend ist, schon derart gewöhnt, daß man von einem großen Schaden, der den Molkereien hieraus entstände, eigentlich nicht reden kann, wenn die Molkereien ihr möglichstes tun, um wenigstens die Folgen der erwähnten Fütterung so weit wie möglich abzuschwächen.

Als erste Maßregel dürfte in Betracht kommen, daß die Milch liefernden Landwirte darauf hingewiesen werden, die Milch sofort nach der Gewinnung aus dem Stall zu entfernen und gut zu reinigen (am besten durch ein Wattefilter oder durch ein gutes Seihtuch, für dessen gründliche Reinigung nach jedesmaligem Gebrauch natürlich Sorge zu tragen ist).

Als weiteres Gegenmittel gegen den Rübengeschmack kommt eine genügend hohe Pasteurisierung des Rahms (auf mindestens 85 Grad C.) in Frage, damit alle schädlichen Bakterien abgetötet werden. Wenn auch bei Anlieferung genügend reiner Milch im Interesse einer Betriebsvereinfachung die Vollmilcherhitzung zu empfehlen ist, so kann man doch gerade im Herbst bei Anlieferung sehr schmutziger Milch der Rahmpasteurisierung mehr das Wort reden. Im letzteren Falle wird der in der Milch enthaltene Schmutz ausgeschieden durch die Zentrifugen, bevor ihm Gelegenheit gegeben ist, sich während der Erhitzung der Milch aufzulösen. Am besten erkennt man diese Tatsachen daran, daß die Zentrifugen bedeutend schneller verschlammen, wenn rohe, nur angewärmte Milch entrahmt wird, anstatt hochgradig erhitzter, vorausgesetzt natürlich, daß die Milch noch in einem derartig guten Zustande ist, daß eine Gerinnung derselben während der Erhitzung ausgeschlossen ist. Notwendig ist es ferner, wenn die Erhitzung

Erfolg haben soll, daß die Sahne nachher mit einer guten Reinkultur angesäuert wird. Ob die Anwendung von Meierei-Kali-Salpeter viel Erfolg hat, dürfte wissenschaftlich noch nicht erwiesen sein. Auf Anraten unserer Butterabnehmer verwenden wir denselben seit einigen Jahren mit gutem Erfolge.

Um die Konsistenz der Butter günstig zu beeinflussen, empfiehlt es sich, etwas wärmer abzubuttern, damit die Butter nicht so fest und krümelig aus dem Fasse kommt. Andererseits sind auch die Landwirte, wenn möglich, darauf hinzuweisen, daß es sich empfiehlt, als Beigabe zu den Rübenblättern solche Futtermittel zu geben, die eine weiche Butter zur Folge haben. Allerdings dürften diese Ermahnungen der Landwirte selten viel Erfolg haben, und es kann nur empfohlen werden, wie bereits eingangs erwähnt, mit Hilfe der technischen Betriebsweise die Einwirkung der Blattfütterung auf den Geschmack der Butter soweit wie angängig zu mildern. Wir haben jedenfalls nie einen direkten pekuniären Verlust infolge mangelhafter Qualität der Butter gehabt, trotzdem auch hier Zuckerrübenblätter in großen Mengen verfüttert werden. Sch. (512

Schwierigkeiten bei der Milchannahme. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Die bisher vom Fragesteller angewandte Methode, die Milch mittels geeichter 20-Liter-Meßgefäße abzunehmen, muß man, wie auch bereits von dem Fragesteller selbst betont wird, als durchaus ungeeignet bezeichnen. Eine andere Frage wird sein, ob unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt eine zuverlässige und schnelle Annahme der Milch möglich ist und ob nicht eine durchgreifende Änderung in der Art der Annahme eintreten muß. Wir kennen nur zwei Methoden zur Annahme der Milch, und zwar entweder nach Gewicht oder nach Litern. Für beide Arten ist wieder entweder die Annahme durch eine Wage oder durch Meßapparate erforderlich. Wenn die Frage der Annahme der Milch nach Gewicht nicht von vornherein ausgeschaltet werden muß, so wäre eine Ventilwage, deren Bassin für die Aufnahme der Milch in zwei Hälften geteilt ist, am praktischsten. Ich habe viele Jahre mit einer derartigen Wage gearbeitet und weiß aus eigener Erfahrung, daß damit die Annahme der Milch nicht allein äußerst schnell von statten geht, sondern daß man auch die Möglichkeit hat, Milch von verschiedenen Gemelken getrennt annehmen zu können. Aus der Anfrage geht nicht hervor, ob die verschiedenen Gemelke auch zu verschiedener Zeit angeliefert werden, oder ob alle Milch aus verschiedenen Gemelken zu gleicher Zeit, aber in verschiedenen Kannen angeliefert wird. Ich möchte das letztere annehmen. Bei Annahme der Milch nach Gewicht wäre aus diesem Grunde auch nur eine Wage erforderlich, da die verschiedenartige Milch in getrennten Rinnen in die betr. Bassins geleitet werden kann. Es würde keine technischen Schwierigkeiten bedeuten, bei einer Ventilwage mit zwei Ventilen und dementsprechend zwei getrennten Abteilungen in einem Bassin die einzelnen Milchmengen in drei oder vier verschiedene Bassins zu leiten.

Um die Entfernung von der Grundlinie bis zum oberen Rande des Bassins der Wage zu verringern und dadurch ein bequemeres Arbeiten zu ermöglichen, kann man, wie dies in fast allen Molkereien üblich ist, die die Milch von vielen und kleineren Lieferanten verarbeiten, ein einfaches Holzgestell vor der Wage anbringen und die Grundfläche dieses Holzgestelles den praktischen Bedürfnissen anpassen. Die Höhe des Gestelles sollte über 30 Zentimeter nicht hinausgehen. Auf diese Weise würde eine normale Höhe für das Heben der Milchkannen gegeben sein. Wenn nicht durchweg schwächliche Personen für das Ausgießen der Kannen bei dem Fragesteller vorhanden sind, so wird die durch ein Holzgestell verminderte Höhe keine Schwierigkeiten mehr für das schnelle und leichte Entleeren der Milchkannen bieten. Die Annahme der Milch nach Litern würde auch vermittelst einer Wage ohne weiteres möglich sein, wenn man die nach Gewicht angenommene Milch in Liter umrechnet. Es gibt viele Molkereien, welche zu diesem Hilfsmittel Zuflucht genommen haben. Auf Grund einer einfachen Tabelle läßt sich für jede nach Gewicht angenommene Menge ohne weiteres die entsprechende Literzahl feststellen. Wenn die Annahme der Milch allerdings auch auf halbe Liter erfolgt, so wird ein Umrechnen aus Gewicht in Liter bei kleineren Mengen immerhin einige Schwierigkeiten haben können. Wird jedoch nur auf volle Liter angenommen, so ist das Umrechnen zum mindesten ebenso genau, wie die Annahme nach Litern.

Scheidet die Frage der Annahme der Milch nach Gewicht vermittelst einer Wage aus, so kann nur eine Annahme durch Meßapparate in Frage kommen. Zu diesem Zweck müßte für jedes Vollmilchbassin ein besonderer Meßapparat beschafft werden. Die hierfür als praktisch sich erweisenden Meßapparate sind die sogenannten Kippgefäße von 30 oder 50 Liter Inhalt. Ich würde zu Kippgefäßen von 50 Liter Inhalt raten. Diese Apparate lassen sich in gleicher Höhe mit den Vollmilchbassins anbringen, sind sehr leicht und schnell zu entleeren und gewähren außerdem eine genaue Feststellung der von jedem Lieferanten gelieferten Milchmenge. Auch bei diesen Apparaten läßt sich, ebenso wie bei den Vollmilchwagen, die Höhe zwischen der Grundlinie und dem oberen Rande des Apparates durch das bereits genannte Holzgestell vermindern. Man wird die Fuhrleute ohne weiteres dazu erziehen können, die Milch aus verschiedenen Gemelken sofort an die hierfür bestimmten Vollmilchbassins zu transportieren. Um zu verhüten, daß die Milcheinlieferer oder das Personal den Kanneninhalt ungemessen in das Bassin gießen, kann man den Rand der Vollmilchbassins zu beiden Seiten des Meßapparates durch eine Blechwand so weit erhöhen, daß diesem Übelstand vorgebeugt wird. F. (509

II.

Die Annahme der Milch geschieht in den weitaus meisten Molkereien mittels Wage; doch findet man auch andere Abnahmevorrichtungen, besonders Maßeimer, gewöhnliche und auch solche im Kippgestell. Auch habe ich in einigen Betrieben eine gewöhnliche Dezimalwage angetroffen, auf welcher die Kannen gewogen wurden. Es läßt sich bei kleineren Anlieferungen dieses wohl ganz gut durchführen, besonders wenn man nur ein Kannensystem hat und täglich dieselben Kannen zur Molkerei kommen. Es erübrigt sich dann das jedesmalige Feststellen der Tara. Dieses System ist allerdings für den Fragesteller, weil Morgen-, Mittag- und Abendmilch getrennt angenommen werden müssen, nicht brauchbar; auch rate ich von jeglichem Meßapparat, sei es Meßeimer im Kippgestell oder gewöhnlicher Meßeimer, ab, und zwar schon aus dem Grunde, weil man von Zeit zu Zeit mit Undichtigkeiten des Schwimmers zu kämpfen hat. Es ist meines Erachtens für den Fragesteller das einzig Richtige, eine gute Wage aufzustellen, und zwar möchte ich ihm empfehlen, sich eine Garvenssche Laufgewichtswage anzuschaffen. Dieses Wagensystem ermöglicht nach meinen jahrelangen Erfahrungen bei einiger Übung ein sicheres und schnelles Annehmen der Milch auch bei größerer

Lieferantenzahl. Was die Garvenssche Laufgewichtswage so beliebt macht, ist die spielend leichte Handhabung, sowohl des großen als auch des kleinen Schiebers an der Zahlenskala, und dieses gerade ist von großer Wichtigkeit, um bei vielen und evtl. kleinen Lieferanten schnell annehmen zu können.

Die Höhe der Wage können Sie sich durch ein entsprechend breiteres Bassin nach Belieben wählen. Lassen Sie sich das Bassin der Wage 115 bis 120 Ztm. breit anfertigen und diese Breite durch zwei Scheidewände von Blech trennen, so daß Sie das Bassin in drei Teile zerlegt erhalten. Ferner erhält das ganze Bassin selbstverständlich für jedes Teilbassin ein Ventil mit je einem Hebel, diese drei Hebel stehen Ihnen an der Wage derartig zur Hand, daß Sie durch einen einzigen Griff und Druck auf dieselben, ohne sich von der Stelle zu rühren, das ganze Bassin auf einmal entleeren können. Alsdann lassen Sie sich quer über das ganze Bassin ein ca. 10 Ztm. hohes Blechschild anbringen mit der Aufschrift: „Morgenmilch", „Mittagmilch", „Abendmilch". Nach kurzem Gebrauch dieser Vorrichtung werden die Kutscher schon allein Bescheid wissen, und Sie werden nicht mehr nötig haben, genau aufzupassen, daß die getrennten Gemelke in das richtige Abteil gegossen werden. Der Kutscher also gießt alle drei Tagesmilchen in das mit der Aufschrift versehene Abteil, Sie wiegen ab, drücken die drei Hebel auf einmal auf, und innerhalb einer halben Minute sind 100 Liter Milch bei einem einigermaßen Gefälle besitzenden Bassin rein ausgelaufen. Ich habe mit einer solchen Wage vor einigen Jahren von früh ¾7 Uhr bis mittags ¾11 Uhr von 420 Genossen 28—30 000 Liter Milch angenommen. Versuchen Sie es bitte so, Sie werden die Einrichtung nicht bereuen. Die Wage ist zu beziehen von dem Garvens-Werk, Wülfel bei Hannover.

J. Roth, Brieg.

Feuchte Käsekeller. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Mit ähnlichen Übelständen hatte ich vor Jahren auch zu kämpfen. Ich erzielte die Trockenlegung des Kellers dadurch, daß ich den Räumen von außen frische Luft zuführte, und auf der anderen Seite die Luft absaugen ließ. Auf diese Weise wurde eine dauernde Luftzirkulation im Raum geschaffen und die Folge war, daß der Keller heute recht trocken ist und ich denselben zum Trocknen von Käse, die aus dem Salz kommen, verwende. Zu dem angegebenen Zwecke ließ ich über der Erde in dem Mauerwerk Löcher durch Herausstemmen von einem Stein anbringen. An der inneren Wand wurden Kosmosplatten von A. W. Andernach in Beuel a. Rhein angebracht und durch diese die eintretende Luft auf den Fußboden des Kellers geleitet. Die erwähnten Zuführungslöcher lassen sich je nach Bedarf verstopfen, sodaß die Zirkulation unterbunden ist. An der entgegengesetzten Wand saugt ein unter der Decke liegendes, mit einem Regulierschieber versehenes und in einen Schornstein mündendes Rohr die Luft ab. Auf diese Art ist eine dauernde Luftzirkulation in dem Raum geschaffen, und er ist vollständig trocken. Der eigentümliche Geruch kommt nur durch die Feuchtigkeit; nach Herbeiführung einer guten Luftzirkulation wird er verschwinden. Den Brunnen, der sich im Keller befindet, verschließen Sie am besten bis auf eine kleine Öffnung, die ebenfalls vollständig zuzudecken ist, mit einer isolierten Zementschicht (Koksschlackenschicht, darunter und darüber Zement).

H. (513

II.

Als ein gutes Mittel, das Eindringen der seitlichen Erdfeuchtigkeit in die Kellerräume zu verhindern, wäre ein zweimaliger heißer Goudron- oder Steinkohlenteeranstrich der Innenwände und, falls das Entfernen der Erdmassen keine allzu großen Schwierigkeiten bereitet, auch der Außenwände von Oberkante Bankett bis Oberkante Terrain zu nennen. (Der empfohlene Anstrich der Innenwände dürfte unserer Ansicht nach des späteren Geruchs wegen nicht anzuraten sein. Die Red.) Solche Anstriche, die am besten auf einem 2 Ztm. starken, glatten Zementputz aus einem Teil Zement und einem Teil Sand auszuführen sind, haben sich noch besser als senkrechte Mauerwerks-Luftschichten bewährt. Um ganz sicher zu verfahren, kann man außerdem noch die Außenmauern mit einer ca. 30 Ztm. starken, fetten Tonlage hinterstampfen. Die feuchte Luft im Kellerraum kann durch Einbauen von Luftkanälen verdrängt werden, die aus Eisen- oder Steingutmuffenrohren bestehen können. Der Warmluft-Zufuhrkanal wird von der Küche oder einem anderen warmen Raume aus nach der einen Seite des Kellers verlegt. Das entgegengesetzte Ende des Kellers wird durch ein Rohr mit einem viel benützten Schornstein in Verbindung gebracht, wodurch die feuchte Luft abgesaugt wird. Die Wirksamkeit dieser Ventilationseinrichtung hängt wesentlich von der Querschnittsgröße der Kanäle ab, aus diesem Grunde dürfen dieselben nicht zu klein gewählt werden, evtl. ordnet man mehrere solcher Kanäle an.

Kr. (514

Schwierigkeiten beim Sterilisieren von Milch. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 79.)

I.

Um das Auskochen der Milch aus den Flaschen zu verhindern, müssen Sie folgende Arbeitsweise einführen: Nachdem der Sterilisierapparat mit den gefüllten Flaschen, auf welche der Bügelverschluß lose aufgelegt wird, beschickt worden ist, wird er geschlossen und der Dampf eingeführt. Zu beachten ist, daß die vorhandenen Ventile zunächst geöffnet sind, damit die in dem Apparat befindliche Luft entweichen kann. Nachdem die Milch 100 Gr. C. erreicht hat (nicht darüber), wird diese Temperatur 10 Minuten eingehalten, dann wird der Dampf abgestellt, nach kurzer Zeit der Apparat geöffnet und die Flaschen werden sofort geschlossen. Hierauf muß der Apparat wieder geschlossen werden, dann wird noch 20—30 Minuten auf 103 Gr. C. weiter sterilisiert.

Das Vorerhitzen auf 100 Gr. C. hat den Zweck, die in den Flaschen enthaltene Luft durch die aufsteigende Milch zu verdrängen, es ist dann bei dem nachherigen Erhitzen auf 103 Gr. bei geschlossener Flasche ein Platzen nicht zu befürchten. In meiner 15jährigen Praxis im Milchsterilisieren habe ich die verschiedensten Verschlüsse im Gebrauch gehabt. Ich möchte Ihnen daher doch empfehlen, zu einem guten, selbsttätigen Federverschluß überzugehen, dieselben sind wohl im Anschaffungspreis teurer, jedoch im Gebrauch bedeutend vorteilhafter und bequemer als die andern Verschlüsse.

P. K. in B. (515

II.

Wenn Sie Milch sterilisieren, müssen Sie darauf achten, daß die Temperatur nicht zu schnell erhöht wird; die Milch würde sich sonst zu schnell ausdehnen und in eine sprudelnde Bewegung geraten, wodurch ein Auskochen leicht hervorgerufen werden kann. Auch ist es möglich, daß Sie die Flaschen zu voll füllen, dann wird die Milch, die zuviel in den Flaschen ist, oben auslaufen. Beim Füllen der Flaschen läßt man stets im Halse

3—4 Zentimeter frei, damit sich die Milch genügend ausdehnen kann. Wenn der Dampf nach dem Sterilisieren abgestellt ist, wartet man so lange, bis das Thermometer unter 100 Gr. C. gesunken ist, läßt dann den noch im Apparat befindlichen Dampf durch den Ablaßhahn ausströmen, und öffnet nun erst den Apparat. Denn wenn der Apparat beim Öffnen noch unter Druck ist, dann kann es ebenfalls vorkommen, daß die Milch aus den Flaschen spritzt. Am zweckmäßigsten im Gebrauch sind die selbstfedernden Verschlüsse, denn bei diesen kommt es nur ganz selten vor, daß Milch auskocht.

J. in M. (516

III.

In unserer Sterilisier-Anstalt hatten wir früher auch zeitweise mit dem beklagten Übelstand zu kämpfen. Durch jahrelange Versuche stellten wir die Ursachen fest. Bei Befolgung der untenstehenden Regeln ist ein Auskochen der Milch aus den Flaschen ausgeschlossen. Vorwiegend tritt der Übelstand auf bei Apparaten, die an einer Tür oder in der Nähe eines offenen Fensters, also an Stellen, wo Luftzug herrscht, stehen. Sobald die Milch genügend lange sterilisiert ist, sorgen Sie dafür, daß kein kalter Luftzug den Apparat bestreicht; zweckmäßig ist es, den Apparat mit einer Bretterwand zu isolieren. Sodann — und das ist der springende Punkt — drehen Sie das Dampfventil vorsichtig *ein wenig* zu. Beim vollständigen plötzlichen Zudrehen würde wenigstens der vierte Teil des Inhaltes der Flaschen auskochen; denn der Raum im Sterilisierapparat, der bisher vom einströmenden Dampf ausgefüllt war, wird jetzt fast luftleer, und die Milch hat kein Hindernis zu überwinden, um hoch zu steigen und auszulaufen.

Beachten Sie daher folgende Punkte: 1. Den Apparat mit einer Bretterwand isolieren; 2. Während des letzten Teiles der Sterilisation jeden kalten Luftzug vermeiden; 3. Das Dampfventil langsam in Zwischenräumen von etwa 3 Minuten zudrehen; 4. Die Tür des Apparates, nachdem das Thermometer auf 96 Grad heruntergegangen ist, langsam (nicht etwa mit einem Ruck) aufmachen; 5. Für vorschriftsmäßiges Ablaufen des Kondenswassers sorgen.

A. *Namuth*, Elberfeld.

IV.

Die Sterilisierung von Milch in Flaschen ist ohne jegliche Milchverluste schwer durchzuführen, da der Erhitzungsprozeß und die damit verbundene Raumausdehnung der Milch solche herbeiführen. Diesem Übelstand sucht man in vielen Betrieben durch größere Flaschen mit geringerer Füllung zu begegnen. — Von sehr großem Einfluß auf die Größe der entstehenden Verluste ist das Herausholen der Flaschen aus dem Sterilisator selber. Beim Fragesteller dürfte der Fehler in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Flaschen einer zu plötzlichen Abkühlung ausgesetzt werden; denn bei der Einwirkung der äußeren niedrigen Temperatur auf die heißen Flaschen findet ein starkes Aufwallen der heißen Milch statt, welches größere Milchverluste nach sich zieht. Diese Verluste werden deshalb bei etwas langsamerer Arbeitsweise und dem Herausnehmen der Flaschen bei reduzierter Temperatur wesentlich geringer werden.

Th. L. in D. (518

Briefkasten.

B. in Z. Was gegen solche Lieferanten einer Privatmolkerei, welche auffallend fettarme, aber unverfälschte Milch liefern, zu machen ist, darüber lassen sich allgemeine Regeln nicht aufstellen, sondern man muß von Fall zu Fall über ein etwaiges Vorgehen entscheiden. Es richtet sich das hauptsächlich nach der Absatzmöglichkeit, welche die Lieferanten anderweitig für ihre Milch haben. Wo in der Beziehung Konkurrenz vorhanden ist, da tut eine Privatmolkerei in der Regel gut, gegen Lieferanten einer zeitweise fettarmen, aber unverfälschten Milch gar nichts zu unternehmen, um sie nicht zu verlieren. Brauchen Sie dies nicht zu befürchten, so können Sie ja versuchsweise mal gegen einige derselben mit Abzügen vorgehen, nachdem Sie vorher einigemale im Monat von gut durchgemischter Milch Proben entnommen und diese haben untersuchen lassen. Es ist nicht nötig, die Proben im Hofe des Lieferanten zu entnehmen. Sie werden ja dann sehen, was sich erreichen läßt, aber jedenfalls kommen Sie *auf diesem Wege* mit den Lieferanten *in Frieden nicht* zurecht. Einen andern wissen wir nicht. (2545

Molk. K. Über die Aufgabe des Wohnsitzes eines Genossen ist eine Bescheinigung der Polizei- oder Gemeindebehörde dem Gerichte mit einzureichen. Diese Bescheinigung unterliegt einem Stempel von 3 *M*. (2534

J. 100. Gewichtsdifferenzen beim Quarkversand sind unvermeidlich. Es ist ausgeschlossen, daß Sie deshalb vom Vertrage zurücktreten könnten. Sie müssen möglichst genau vereinbaren, welches Bahngewicht gelten soll, das der Abgangs- oder der Empfangsstation. Auch kann nicht ein Mindergewicht für den ganzen Monat abgezogen werden, sondern es muß für jede einzelne Sendung genau angegeben sein. Wenn Empfänger das nicht tun will, können Sie ihn verklagen. (2549

F. M. Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben allein können Sie Ihr steuerpflichtiges Einkommen unmöglich berechnen, sondern Sie müssen auch den Bestand an Kasse, Waren, Forderungen und Schulden am Anfang des Jahres und am Schlusse desselben feststellen und denjenigen Betrag, um welchen die Aktiva sich im Laufe des Jahres vergrößert haben, dem Überschuß aus der Einnahme hinzusetzen, während ein etwaiger Mehrbetrag an Schulden abzusetzen ist. Ebenfalls hinzuzurechnen sind die unter den Ausgaben verbuchten Unterhaltungskosten für sich selbst und Ihre Familie. Sind Sie über irgend etwas noch im Unklaren, so geben Sie Ihre Steuererklärung am besten mündlich bei der Veranlagungsbehörde zu Protokoll. Ein besonderes Buch zu Ihrer Information können wir Ihnen schon aus dem Grunde nicht empfehlen, weil das Königreich Sachsen eine andere Steuergesetzgebung hat, als Preußen. (2542

L. K. Auf Grund Ihrer Untersuchungsresultate waren Sie vollkommen berechtigt zu der Annahme, daß die Milch durch Wasser verfälscht sei. Indem Sie diese Behauptung aufgestellt haben, haben Sie lediglich in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt und müssen daher aus diesem Grunde straffrei bleiben, selbst wenn an sich eine Beleidigung vorliegen sollte. (2536

Molk. D. Um sich ein Postscheckkonto eröffnen zu lassen, müssen Sie sich von Ihrer Postanstalt ein Antragsformular geben lassen, dieses ausfüllen und 100 *M* als Stammeinlage bar einzahlen, welche als Mindestbestand auf dem Konto dauernd zu belassen sind. Es gehen Ihnen dann Scheckformulare zu, vermittelst welcher Sie über Ihr Guthaben, soweit es diesen Betrag übersteigt, verfügen können. Über die für Sie gemachten Einzahlungen, sowie über den Stand Ihres Guthabens erhalten Sie täglich vom Postscheckamt Nachricht. (2526

M. B. Ihr Milchabnehmer wird im Falle einer Klage unzweifelhaft zur Zahlung des letzten und auch des vorletzten Abzuges verurteilt werden, während Sie sich mit den früheren Abzügen durch stillschweigende Zustimmung einverstanden erklärt haben. Eine andere Frage ist, ob dem Mann im Wege der Zwangsvollstreckung etwas zu nehmen ist. (2543

D. M. H. Bei der geschilderten Sachlage bleibt Ihnen nur übrig, gegen den betr. Genossen auf Zahlung der von der Generalversammlung festgesetzten Geldstrafe klagbar zu werden. Einen zweiten Prozeß wegen Fortsetzung der Milchlieferung würden wir erst dann anhängig machen, nachdem der erste zu Ihren Gunsten entschieden ist. (2529

Molk. R. Im Handelsgesetzbuch, das in Bezug auf die Geschäftsbücher auch für Genossenschaften Geltung hat, heißt es in § 43 Abs. 2: „Die Bücher sollen gebunden und Blatt für Blatt oder Seite für Seite mit fortlaufenden Zahlen versehen sein". Es sind daher Bücher mit losen, herausnehmbaren Blättern für Hauptbücher gesetzlich nicht zulässig. Für Nebenbücher sind solche jedoch vielfach in Gebrauch und nennen wir Ihnen als Bezugsquelle u. a. die Firma W. Oldemeyer Nachf. in Hannover. (2508

Tant. Mit Ablauf dieses Jahres würde die Ihnen aus 1911 zustehende Tantiemeforderung verjährt sein, falls bis dahin nicht Klage erhoben ist. Eine einfache Anmahnung unterbricht die Verjährung nicht. Da an Ihrem Anstellungsvertrage auch mündlich nach dem Tode des Vorbesitzers nichts geändert ist, so steht Ihnen die darin festgesetzte Tantieme bis jetzt rechtlich zu und würden Sie also auch mit einer Klage Erfolg haben. (2489

C. F. in K. Beide Butterproben sind in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack beider Proben ist ziemlich stark sauer und unrein. Es handelt sich bei beiden Proben zwar um frische, jedoch keineswegs um hochfeine Butter. (2412

W. in W. Die Absolvierung eines Kursus an der landwirtschaftlichen Genossenschaftsschule dürfte auf jeden Fall insofern vorteilhaft für Sie sein, als Sie dadurch Ihre Kenntnisse auf genossenschaftlichem Gebiete erheblich erweitern. Ob Sie allerdings nach Absolvierung eines solchen Kursus sofort eine Ihnen zusagende Stellung erhalten, läßt sich nicht voraussagen. Wenden Sie sich, um alles Nähere zu erfahren, an den Reichsverband der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Berlin SW., Bernburgerstraße 21. (2416

F. H. in N. Wenn die Entnahme einer Probe von der Verkaufsmilch einwandfrei sein soll, muß der Beamte die Milch, von der er die Probe entnimmt, vorher durch Umrühren oder Umgießen sorgfältig mischen und dann erst damit die Probeflasche füllen. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Beamte diesem eine amtlich versiegelte Gegenprobe zurückzulassen. (2417

J. N. in C. Der saure und bittere Geschmack des Käses ist entweder darauf zurückzuführen, daß die verkäste Milch an und für sich schon sauer oder sonst fehlerhaft im Geschmack ist, oder darauf, daß Sie den Bruch zu lange in der Molke lassen. Schöpfen Sie also evtl. früher aus. Mittel, welche Sie der Milch oder dem Käse zusetzen könnten, um den fehlerhaften Geschmack zu verhüten, gibt es nicht. (2421

M. in A. Praktische Butterkneter neuester Bauart können Sie von jeder Molkereimaschinenfabrik beziehen. Sie finden eine ganze Anzahl Adressen solcher Fabriken im Inseratenteile dieser Zeitung. (2424

Molk. N. Als Schaden, den Sie von dem Genossen infolge unberechtigter Nichtlieferung der Milch fordern können, würde der Gewinn in Frage kommen, der Ihnen durch die Nichtlieferung der Milch entgangen ist. Wie hoch dieser Betrag ist, läßt sich von hier aus nicht sagen und kann nur nach Kenntnis der Betriebsverhältnisse und an der Hand Ihrer Buchführung berechnet werden. Man nimmt im Durchschnitt als mäßigen Schadenersatzbetrag 1 ₰ für jedes nicht gelieferte Liter Milch an. (2393

Gen.-Molk. B. Nach Ihrer Darstellung handelt es sich bei dem Fuhrmann, der die Leistung der Fuhren besorgt, um einen selbständigen Fuhrunternehmer; dieser unterliegt aber der Invalidenversicherungspflicht nicht. (2394

M. in B. Um den wegen der unberechtigten Annahmeweigerung Ihnen entstandenen Schaden gegen den Käufer des Quarkes einklagen zu können, müßten Sie nachweisen, daß Sie den Quark in fehlerfreier Beschaffenheit abgesandt haben und daß die Bemängelung seitens des Käufers unzutreffend ist. Wo und bei welcher Gelegenheit der Käufer den Quark untersucht hat, ist hierbei gleichgültig. Ist der Nachweis von Ihnen zu erbringen, daß Sie den Quark in guter Beschaffenheit abgesandt haben, so würde auch der Prozeß zu Ihren Gunsten ausfallen. (2399

W. in L. Nach Ihrem Vertrage unterliegt der Lieferant, wenn er den Bestimmungen des § 8 zuwider handelt, einer Geldstrafe von 30 Mark. Wollen Sie wegen Vertragsverletzung des Lieferanten diese Geldstrafe fordern, so müssen Sie über Ihren Anspruch durch das Schiedsgericht, das im Vertrage vorgesehen ist, entscheiden lassen. — Wählt der Lieferant trotz Aufforderung Ihrerseits keinen Schiedsmann, so müssen Sie die Ernennung eines solchen beim Gericht beantragen. Unter gewissen Voraussetzungen wäre der Schiedsspruch durch Klage anfechtbar. Machen Sie uns demnächst, wenn der Schiedsspruch für Sie ungünstig ausfallen sollte, hierüber nähere Mitteilungen. (2403

Sch. in G. Gegen das vom Landgericht in der Berufungsinstanz erlassene Urteil gibt es ein weiteres Rechtsmittel nicht. — Um Ihnen für eine neue Klage Rat geben zu können, müssen Sie uns zunächst einmal das Urteil in dem erledigten Prozesse herschicken. (2422

H. B. in B. Die gewöhnlichen Kesselschlamm-Ablaßhähne werden bei häufigem Gebrauch vielfach schnell undicht. Um diesem Übelstand aus dem Wege zu gehen, ist es ratsam, zu diesem Zweck besonders konstruierte Ablaßhähne zu verwenden. So bringt z. B. die Firma Friedrich Jäger in Halle a. S. einen patentierten „Dampfkessel-Schlamm-Abblasehahn" in den Handel, der sich gut bewähren soll. Wenn Ihr Kesselspeisewasser sehr kesselsteinhaltig ist, wäre übrigens die Aufstellung eines Wasserreinigers ratsam. (2402

C. K. Jede Steinkohle mit hohem Heizwert und geringer Schlackenbildung ist zur schnellen Dampfentwicklung geeignet. Anscheinend setzt Ihr Speisewasser viel Kesselstein an, sodaß hier der Mangel liegt. Lassen Sie das Wasser untersuchen und verwenden Sie dann die den Kesselstein niederschlagenden Chemikalien genau in der vorgeschriebenen Weise. Ein anderes Mittel gibt es nicht. N. (2370

R. B. Der untersuchte Quark ist übersäuert und bitter. Aus diesem Material hergestellter Käse reift nicht in normaler Weise und wird unhaltbar. Das gleiche trifft bei den frischen Probekäsen zu. Stellen Sie diesen Quark Ihrem Lieferanten unter Angabe der Mängel zur Verfügung. B. (2373

D. L. H. Wenn die betr. Maschine nur die Mühle anzutreiben braucht, so kann letztere einen Steindurchmesser von mindestens 1200 Millimetern haben. (2404

Sch. in H. Da der Probekäse aus stark übersäuertem Quark gearbeitet ist, reift er nur langsam trotz der hohen Natrongabe. Bei geringerem Natronzusatz steht zu befürchten, daß die Reifung überhaupt ausbleibt. Eine gute, normale Ware läßt sich aus dem verarbeiteten Quark nicht herstellen. Die Hürden sind hierbei ohne Einfluß. B. (2387

B. R. Mit Ihrer Berufung bei der Oberstaatsanwaltschaft werden Sie nur Erfolg haben, wenn Sie neue Tatsachen und Beweise beibringen können, etwa derart, daß der Oberschweizer nicht nur an einem Tage, sondern wiederholt das Abrahmen der Abendmilch gesehen habe, oder daß Sie wiederholt genaue Fettgehalts-Untersuchungen vorgenommen haben und darüber genaue Aufzeichnungen beibringen können. Wird die Sache auch von der Oberstaatsanwaltschaft abgewiesen, so ist nichts mehr zu machen. Nehmen Sie dieselbe Milch weiter ab, so müssen Sie sich durch häufigeres Untersuchen von der Beschaffenheit der Milch überzeugen und dann evtl. die weitere Abnahme unter vorheriger Androhung ganz ablehnen. (2491

M. Gl. Es gibt nur eine Berliner Höchstnotiz. Am 1. 10. war dieselbe 132. Was Ihr Lieferant von 136 schreibt, bezieht sich auf den Höchstpreis der Berliner Butterauktionen, der am 30. 9. für 8 Faß erzielt wurde, was Sie aus unserer Nr. 76 ersehen können. Diese Auktionspreise haben mit der offiziellen Butternotierung, auf welche die Offerte lautete, gar nichts zu tun. Selbstverständlich können Sie den Lieferanten evtl. im Klagewege zur Rückzahlung des durch Nachnahme erhobenen Mehrbetrages anhalten. — Die abgeänderten Bestimmungen über die Beförderung saurer Milch sind im Verwaltungswege erlassen und erst ganz kürzlich in Kraft getreten. Wenn die Güterabfertigung auch jetzt noch die Rückbeförderung saurer Milch im Abonnement ablehnen sollte, so können wir Ihnen nur raten, dieselbe durch Einsendung unserer Notiz auf dieselben aufmerksam zu machen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. — Auf Abonnementsschein können Sie keine Milch per Nachnahme versenden. Ist ein vertragsmäßiger Abnehmer mit Zahlung im Verzuge, so können Sie nicht ohne weiteres die weiteren Lieferungen einstellen, sondern Sie müssen ihm eine Frist von 3—4 Tagen setzen und ihm dabei erklären, daß Sie nach erfolglosem Ablauf dieser Frist vom Vertrage zurücktreten würden. (2487

B. in A. Ihr Angefragter ist zum mindesten außerordentlich langsam im Bezahlen und mit seiner Zahlungsfähigkeit scheint es schlecht bestellt zu sein. Es ist daher möglich, daß er 4 Wochen nach Empfang der Ware nur deshalb noch reklamiert hat, um die Zahlung hinzuziehen. Eine Reklamation ist nur gültig, wenn zugleich der behauptete Mangel der Ware näher bezeichnet ist. Dies scheint nicht geschehen zu sein und könnten Sie also schon aus dem Grunde die Reklamation ablehnen. Ohne Klage werden Sie wohl nicht weiter kommen. (2464

B. G. in W. Das untere Molkereipersonal, wie Gehülfe und Meierin, unterliegt niemals der Angestelltenversicherung. (2500

M. W. in B. Nach § 123 Ziffer 8 der Gew.-O. konnten Sie wegen Krankheit sofort ohne Kündigung entlassen werden. Für die Tage, an welchen Sie gearbeitet haben, muß Ihnen natürlich der Lohn ausbezahlt werden. Zuständig für eine Klage ist das Gewerbegericht, wenn ein solches für S. besteht, sonst das Amtsgericht. (2507

G. in R. Wir raten Ihnen, zunächst noch einige Monate auf die Ihnen bereits zugesagte Regelung Ihrer Grundbuchsache zu warten und sich dann zunächst mit einer schriftlichen Eingabe an den Bürgermeister zu wenden. Weitere Instanz würde der Regierungspräsident sein. (2509

M. in R. Ob der Pachtpreis für die von Ihnen zu pachtende Molkerei mit ½ ₰ pro angeliefertes Liter Milch nicht zu hoch ist, hängt doch ganz von der Höhe des Milchquantums ab. Darüber müßten Sie sich doch zunächst vergewissern. Sehr im Irrtum sind Sie, wenn Sie glauben, in der Provinz Sachsen Milch für 9—10 ₰ pachten zu können. Solche Preise mögen bei Ihnen im Osten noch möglich sein, hier im Westen können Sie unter 11 ₰ kaum noch einen Abschluß machen. — Für Grundstücksstempel, der in den einzelnen Gemeinden verschieden hoch ist, und Auflassungskosten müssen Sie mit 2—3 Prozent des Kaufpreises rechnen. — Postbezug der Zeitung empfiehlt sich für Sie erst dann, wenn Sie einen festen Wohnsitz haben, Sie müssen dieselbe dann bei Ihrem Postamt bestellen. (2515

Molk. H. Der Wasserzusatz beim Buttern darf, wenn die Buttermilch verkauft werden soll, 25 Prozent des Butterungsgutes nicht übersteigen. Vielfach ist man an amtlichen Stellen der Ansicht, daß ein solcher Wasserzusatz beim Verkauf der Buttermilch deklariert werden müsse; so heißt es z. B. in dem im Juli vor. Jahres bekanntgegebenen preußischen Ministerialerlasse über den Verkehr mit Kuhmilch in Preußen: „Als Buttermilch darf nur die Flüssigkeit bezeichnet werden, die beim Verbuttern von Milch oder Sahne nach Entfernung des Butterfettes übrig bleibt. Ist bei der gewerbsmäßigen Buttergewinnung ein Wasserzusatz gemacht worden, so darf dieser 25 v. H. des Butterungsgutes nicht überschreiten und muß beim Feilhalten und Verkaufen angegeben werden.". — Das Oberlandesgericht zu Düsseldorf hat in einem am 19. März d. Js. gefällten Urteile bezüglich des letzteren Punktes — Angabe des Wasserzusatzes beim Verkauf — die gegenteilige Ansicht ausgesprochen, indem es ausführte, dem Buttermilch kaufenden Publikum sei es hinreichend bekannt, daß Buttermilch Wasser enthalte. Das Wasser müsse aus technischen und rationellen Gründen beim Buttern verwendet werden und deshalb brauche der Wassergehalt der Buttermilch nicht deklariert zu werden. Diesem Standpunkte des Oberlandesgerichts kann man von milchwirtschaftlicher Seite nur beipflichten. (2502

L. W. Wenn Sie die Milch im Einkauf mit 14 ₰ pro Liter bezahlen sollen, wird sich unter den angegebenen Umständen die geplante Käserei keinesfalls rentabel gestalten. Sie würden günstigenfalls eine Bruttoverwertung von 15—15½ Pfg. pro Liter Milch erzielen, wovon dann sämtliche Betriebskosten in Abzug zu bringen wären. — Über die Herstellung von Holländerkäse gibt Ihnen nähere Auskunft die Broschüre „Die Fabrikation von Holländerkäse", zu beziehen für 40 Pfg. von unserer Buchhandlung. (2497

O. in L. Bei Herstellung der uns zur Untersuchung übersandten Probekäse wurde teilweise übersäuerter Quark verarbeitet. Dieser ist Schuld an der geringen Haltbarkeit. Die Natrongabe war gut, auch wurde die Höhe dieses Zusatzes richtig bemessen; sie betrug aber erheblich mehr als 125 Gramm. B. (2462

H. in R. Was man unter „guter" Butter versteht? Eine solche braucht nicht gerade fein zu sein, darf aber andererseits auch nicht sofort erhebliche Mängel haben. Wenn die Butter in Ihrem Falle nach 3 bis 4 Tagen nach Ankunft als Tafelbutter nicht mehr verkauft werden kann, sondern nur noch als Kochbutter, so ist sie als „gut" im Sinne Ihres Abschlusses jedenfalls nicht zu bezeichnen. — Sie haben sich verpflichtet, bis zu 5 Zentner pro Woche abzunehmen und können daher nicht einseitig dies Quantum herabsetzen. Dagegen können Sie unter Fristsetzung Ihren vollständigen Rücktritt vom Abschluß androhen, falls die Butter fortgesetzt nicht die vertragsmäßige Beschaffenheit hat. Letzteres haben Sie im Prozeßfalle zu beweisen. (2451

M. D. in M. Dosen mit Falzverschluß zum Verpacken von Dauerbutter können Sie beziehen von den Firmen Bremer und Brückmann; A. Runge; F. Ch. Unger u. Sohn, sämtlich in Braunschweig. Diese Firmen liefern auch Dosen-Verschlußmaschinen. Die fertige Butter wird ohne Pergamentpapier in die peinlich gesäuberten Dosen eingefüllt. Dabei dürfen in den Dosen gar keine Zwischenräume entstehen. (2504

B. G. in Z. Zum Reinigen der Geräte in Ihrer Käserei benutzen Sie am besten Sodalauge oder dünne Kalkmilch, natürlich muß darauf mit kaltem Wasser gründlich nachgespült werden. Zu einer gründlichen Desinfektion der Räume und Geräte eignet sich „Autan" recht gut, zu beziehen von Carl Mann, Hildesheim. — Über die Herstellung von Kasein gibt Ihnen das Buch von R. Scherer: „Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung", genaue Auskunft. Sie können es zum Preise von 3,80 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen. Spezielle Fachblätter für die Kaseinindustrie gibt es nicht, ebensowenig sind uns Fachblätter für die Fischkonservenfabrikation bekannt. (2505

J. S. in E. Die untersuchte Butter ist total ranzig und verdorben und an den Außenseiten mit schwarzen Schimmelpilzen überwuchert, sie kann infolgedessen als menschliches Nahrungsmittel nicht mehr verkauft werden. Eine Verfälschung durch Fremdfette liegt nicht vor. (2495

F. K. in N. Die Käsemilbe läßt sich dadurch vernichten, daß man die davon befallenen Käse öfters mit Öl, starkem Salzwasser oder Weingeist abreibt und die Käsegestelle mit Seifenwasser gründlich abbürstet. (2596

F. B. L. Auf Ihre nochmalige Anfrage wiederholen wir, daß der Quark, abgesehen von der geringen Bindefähigkeit, einwandfrei war. Bei der Alleinverarbeitung derartigen Materials treten verschiedentlich abnorme Reifungserscheinungen auf. Auch wird der Käse häufig unhaltbar und bitter, da die Oberfläche beim Trocknen fest wird, bevor die Feuchtigkeit aus dem Innern verdunsten kann. Diese sucht sich später einen Ausweg und bringt die Haut zum Ablaufen. Der Übelstand wird jedoch vermieden, wenn Sie die gleiche Menge weicheren Quark mit verarbeiten. B. (2358

F. P. in K. Die Ursache für den ungleichmäßigen Ausfall Ihres Käses, der zum Teil weich und geschmeidig, zum Teil auch recht fest ausfällt, liegt in der verschiedenartigen Beschaffenheit des Quarks. Bei der Zusammenstellung des Rohmaterials ist zu beachten, daß die sich ergänzenden Sorten zusammen verarbeitet werden müssen. Hauptsächlich spricht hierbei die Konsistenz und Stärke der Säuerung mit. Danach muß die Höhe des Zusatzes und die Dauer des Trocknens bemessen werden. Ihr Quark erfordert einen Zusatz von 450 Gr. Natron pro Ztr. B. (2381

D. J. Wie Sie uns schreiben, haben Sie mit Ihrem neuen Butterfertiger ein paar mal Unannehmlichkeiten dadurch gehabt, daß der Antriebsriemen, als das gefüllte Faß noch offen und noch nicht in Bewegung war, die Festscheibe streifte, worauf das Faß eine halbe Drehung machte und der größte Teil des Inhaltes sich auf den Boden ergoß. Diese fatalen Zwischenfälle sind jedenfalls nur darauf zurückzuführen, daß beim Ausrücken des Fasses nicht die nötige Aufmerksamkeit angewandt wurde. Beim Ausrücken ist genau darauf zu achten, daß der Antriebsriemen so auf die Losscheibe gerückt wird, daß er keine der beiden Festscheiben mehr berühren kann. Auch ist der Ausrücker sorgfältig festzudrehen, damit der Antriebsriemen seine Lage nicht verändern kann. Ferner ist bei etwaigem Verkürzen und Neuauflegen des Riemens darauf zu achten, daß die beiden Riemenenden nicht schief miteinander verbunden werden. Wenn seit Benutzung des Butterfertigers der Fettgehalt der Buttermilch zu hoch ist, so kann das nur auf ungenügende Kühlung und evtl. auch ungenügende Säuerung des Rahmes zurückzuführen sein. Gerade bei Benutzung der Butterfertiger ist es unbedingt ratsam, den Rahm sofort nach der Gewinnung und Pasteurisierung möglichst tief (auf 6—8 Gr. C.) abzukühlen und so stark anzusäuern, daß er am nächsten Morgen vollständig „butterreif" ist. Daß wir Ihre Anfragen an den Leserkreis richten, ist zwecklos. (2405

Auszeichnung. Der Titan-Alexandra-Centrale, Berlin-Friedenau, ist als Anerkennung für Leistung und Konstruktion ihrer Titan-Alexandra-Separatoren die österreichische Staatsmedaille in Silber auf der Landesschau Komotau 1913 verliehen worden.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

11. Oktober. Ia 132—134 Mk., IIa 125—132 Mk., IIIa 112—128 Mk., abfallende 98—118 Mk. Tendenz: ruhig.

15. Oktober. Ia 130—132/34 ℳ, IIa 125—130 ℳ, IIIa 115—125 ℳ, abfallende 98—113 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 16. Okt. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: fester.

Kaufbeuren, 16. Okt. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 110 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 15. Okt. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 104 Mk.. Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 16. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 120 Mk., Vorbruchbutter 111 Mark.

6

Butterauktionen.

Hamburg, 15. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
1 Drittel 139,50 Mk., 14 Drittel 139 Mk., 110 Drittel 138,50 Mk., 103 Drittel 138 Mk., 5 Drittel 137,50 Mk., 40 Drittel 137 Mk., 6 Drittel 136,50 Mk., 36 Drittel 136 Mk., 19 Drittel 135,50 Mk., 39 Drittel 135 Mk., 1 Drittel 134,50 Mk., 7 Drittel 134 Mk.

1. Klasse: 381 Drittel zu 137,35 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 32 Drittel zu 129,09 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 16. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Nachfrage ist nach wie vor unverändert matt, da die erhöhten Preise ungünstig auf den Konsum einwirken und das Publikum sich Surrogaten zuwendet. Die Produktion zeigt jetzt schon eine Zunahme und ist größer als die Nachfrage, sodaß sich Läger bilden.

Hamburg, 16. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. In derselben Weise wie die Woche eröffnete, war der weitere Verlauf. Die Zufuhren entsprechen ungefähr der Nachfrage, und es gelingt im allgemeinen die Eingänge zu räumen. Eine Veranlassung zu einer Veränderung der Notierung liegt nicht vor.

Hamburg, 16. Oktober. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des Geschäfts entsprechend blieb die vorwöchentliche Notierung unverändert auf *M* 140 bestehen. Der Markt schloß ruhig bei nicht geräumten Lägern. In ähnlicher Weise vollzog sich auch der neue Handel. Bei unverändert kleinen Zufuhren blieb der Konsum schwach, so daß die frischen Ankünfte nicht einmal sämtlich am hiesigen Platz untergebracht werden konnten. Die im Inlande zu erzielenden Preise sind nach wie vor sehr bescheiden und bringen den Verkäufern immer noch Verluste. Zufriedenstellend liegt das Geschäft momentan nur in wirklich feinster Kühlhausbutter am hiesigen Platz. Die recht großen Vorräte haben schon eine bedeutende Abnahme erfahren. Fehlerhafte Sachen bleiben jedoch auch hierin ganz vernachlässigt. Die ausländischen Berichte lauten etwas fester. Kopenhagen erhöhte sogar die heutige Notierung um 2 Kronen (notiert 114 Kronen gleich 128,25 *M*). Unsere Preise lassen sich behaupten, sodaß wir auch für morgen mit einer unveränderten Notierung zu rechnen haben. Die Zufuhren in sibirischer Butter betrugen in dieser Woche 4046 Tonnen. Der Handel war für frische Qualitäten gut; bezahlt wurde wieder bis 116 *M* verzollt. Ältere Sachen bleiben noch ganz unbeachtet und ist man allgemein gespannt, ob sich das Geschäft auch hierin bald entwickeln wird.

Hildesheim, 17. Oktober. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die kleinen Zufuhren frischer Produktion werden täglich bei mäßiger Nachfrage geräumt, ältere billigere Sachen lebhaft gekauft.
Für prima Molkereibutter zahlen wir 125—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 16. Oktober. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—128 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: flau.

Leipzig, 17. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft ist schwieriger geworden. Tadellose Ware wird knapper. Die Periode der stärker auftretenden Geschmacksfehler beginnt.
Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk. Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 15. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft liegt unverändert still; reichlich ankommende fehlerhafte Ware gestaltete die Marktlage schwierig. Die Produktion fängt an zuzunehmen und hoffentlich läßt nun auch ein Rückgang der Preise nicht mehr lange auf sich warten.
Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 116—120 Mk., III. Qualitäten 110 bis 114 Mk.

Königsberg i. Pr., 14. Oktober. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Infolge der kalten Witterung ist nunmehr die Einstallung des Viehs durchweg vonstatten gegangen. Die Produktion, die schon bisher nicht klein gewesen, dürfte demnächst noch eine Steigerung erfahren. Demgegenüber erweist sich der Konsum zur Aufnahme der Zufuhren als unzureichend. Die Preise werden daher weichen müssen, um einen flotteren Absatz anzubahnen. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß *M* 118—124 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 16. Oktober. Bericht von J. Themans Izoon. Das Buttergeschäft ist diese Woche ruhig verlaufen. Einkaufspreise konnten beschwerlich erzielt werden, während die Produktion noch ziemlich groß und die Ware bei dem schönen Weiter von prima Qualität ist. Wir notieren Mk. 119—122 pro Ztr. nach Qualität.

Dresden, 15. Oktober. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Der Markt liegt hier sehr fest, weil einwandfreie Ware fast nicht zu haben ist; nur ca. 1000 Faß Butter waren in letzter Woche dem Markte zugeführt, wovon der größte Teil fehlerhaft war. Die Preise steigen weiter und wurde bezahlt: für prima Ware Rubel 14,80 bis 15,30, für fehlerhafte Rubel 13,60—14,20.

b) Omsk. Den geringen Zufuhren von ca. 2300 Faß stehen weit größere Ordres gegenüber. Deshalb bleibt der Markt sehr fest und gingen die Preise wieder etwas höher. Infolge kalten Wetters sind die Zufuhren jetzt wesentlich besser. Prima Ware ist bezahlt mit Rubel 13,80 bis 14,10, Mittel-Qualitäten mit Rubel 12,60—13,40.

c) Barnaul. Auch in letzter Woche waren die Zufuhren verhältnismäßig klein, betrugen nur ca. 3000 Faß und werden größere Zufuhren in dieser Woche erwartet. Die Qualitäten sind durchweg noch unbefriedigend; feinste Ware ist sehr spärlich; deshalb sind auch hier infolge der lebhaften Nachfrage die Preise erhöht worden. Es wurde bezahlt für Ia Qualität Rubel 13,40—13,70, zweite und Sekunda-Ware Rubel 12,20—13,00.

Käse.

Berlin, 15. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Wangen, 16. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 26 Mark.
" " 25 " " " " 30 "
" " 30 " " " " 34 "
" " 35 " " " " 38 "
" " 40 " " " " 43 "
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 16. Oktbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 42,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 38,— " " "
" 30 " " " " 34,— " " "
" 25 " " " " 30,— " " "
" 20 " " " " 27,— " " "
(Normalware).

Kaufbeuern, 16. Oktober. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 16. Oktbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 27 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 24 Mk., 2. Qualität 20 Mk.

Schweine.

Hannover, 16. Oktober. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 942 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 74—76 Mk., Klasse II, III, IV, V 77—79 Mk., Klasse VI 70—75 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Hamburg, 15. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1430 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,50 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: ziemlich flott.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 15. Okt. Auftrieb 1589 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3134 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13—18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise unverändert.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	15.	16218	76 bis 61 bis	70 56	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	15.	1430	75 bis	68	20—24 % Tara	gut
Bremen	16.	1185	77 bis	70	Schlachtgew.	ausverk.
Hannover	16.	942	79 bis	74	"	mittel
Leipzig	16.	2152	76 bis	71	"	mittel
Dresden	16.	1718	81 bis	75	"	mittel
Chemnitz	16.	733	77 bis	74	"	mittel
Dortmund	16.	165	78 bis	74	"	mittel
Köln a. Rhein	16.	2014	78 bis	70	"	ruhig
Frankfurt a. M.	15.	1824	81 bis	78	"	überstand
Mannheim	16.	1116	80 bis	77	"	mittel
Stuttgart	16.	955	80 bis	77	"	mäßig
Augsburg	16.	652	80 bis	75	"	—
München	15.	2885	80 bis	70	"	—
Nürnberg	15.	4123	80 bis	75	"	—
Breslau	15.	2729	75 bis	68	"	mittel
Posen	15.	—	62 bis	50	Lebendgewicht	nicht ger.
Kiel	15.	1113	58 bis	53	"	besser
Mülhausen i. E.	15.	835	66 bis	64	"	

Eier.

Frankfurt a. M., 15. Okt. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 00—00, Bayerische Eier, Mk. 82—88, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 80—85, Galizische Eier Mk. 75—85, Kalkeier 66—70 Mk., Mittel-Eier 60—66 Mk.
Das Geschäft liegt sehr ruhig und der Konsum ist mäßig. Die nur vollfrische Ware ist gesucht.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 17. Oktober. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** *M*, IIa **120 bis 128** *M*. Tendenz: ruhig.

Berlin, 17. Oktober. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 59 Faß zu 136,00 bis 130,00 *M*, im Durchschnitt 132,65 *M*,
II. Klasse 30 Faß zu 123,00 bis 110,00 *M*, im Durchschnitt 115,71 *M*,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten

Leeuwarden, 17. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40** Gulden.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	2	6904	2	7275	3
3445	2	6912	2	7276	3
3606	2	6917	3	7277	1
4116	1	6935	2	7284	1
5424	5	6938	2	7286	4
6310	1	6942	2	7287	21
6318	5	6961	1	7288	2
6319	1	6976	1	7293	8
6320	5	7003	1	7295	1
6322	3	7019	1	7296	3
6323	1	7030	12	7297	3
6325	3	7037	3	7298	1
6332	1	7041	5	7299	30
6363	2	7042	5	7310	1
6365	2	7045	2	7315	3
6394	1	7051	2	7316	4
6455	2	7055	2	7324	5
6476	1	7059	2	7327	4
6562	1	7065	5	7334	5
6563	1	7067	1	7338	3
6569	1	7068	2	7346	2
6597	1	7070	2	7347	2
6598	1	7074	69	7355	2
6608	4	7075	8	7357	34
6612	1	7078	1	7361	1
6615	1	7083	13	7365	1
6620	4	7084	1	7368	1
6621	1	7093	3	7384	5
6622	1	7096	2	7385	4
6638	9	7109	12	7390	6
6641	1	7117	13	7409	1
6642	2	7120	14	7413	1
6645	1	7122	10	7414	7
6655	4	7131	2	7418	1
6658	1	7133	1	7422	1
6673	3	7134	3	7431	3
6756	3	7135	5	7434	1
6765	9	7136	10	7436	3
6766	10	7146	30	7443	2
6776	6	7174	3	7444	3
6779	1	7176	2	7446	5
6790	2	7177	1	7448	1
6798	3	7179	4	7454	2
6799	2	7181	11	7459	3
6800	8	7196	2	7462	1
6801	1	7200	2	7463	1
6802	2	7201	1	7470	1
6815	1	7202	2	7472	3
6826	2	7203	2	7475	35
6827	2	7210	2	7476	3
6835	6	7231	10	7581	9
6846	1	7244	5	7482	7
6877	1	7249	12	7485	1
6884	2	7250	2	7491	19
6892	2	7272	1	7492	2

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 7729 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Suche sofort einen jungen, **sauberen Gehülfen**
Anfangsgehalt 30 *M*. (7537
Zentraldampfmolkerei Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfr.

Für großen Molkereibetrieb wird fleißiger, zuverlässiger Fachmann, der tadellose Fabrikate in sterilisierter und kondensierter Milch herstellen kann, als

Direktor

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **D. E. 7783** an diese Zeitung.

Lebensstellung!

Harzkäsefabrik in Großstadt (alleinige am Platze) verbunden mit Engrosgeschäft aller anderen Sorten Käse, sucht zur Vergrößerung des Betriebes per sofort Molkerei- oder Käsereifachmann mit ca. 5—6000 *M* Vermögen
als Betriebsleiter.
Gehalt *M* 2400 pro Jahr, Verzinsung des eingeschossenen Kapitals sowie 20 Prozent vom Reingewinn. Genügende Sicherheit in Maschinen usw. vorhanden. Nur energische, tüchtige Persönlichkeit, da selbständiger Posten, findet Berücksichtigung. Ausführliche Offerten unter **7769** an diese Zeitung erbeten.

Molkereitechniker
flotter Zeichner, firm im Projektieren von Molkereianlagen, Beaufsichtigung der Montagen usw. per 1. 1. 14 gesucht. (7910
Baltic-Separator, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.

Baldmöglichst tüchtiger, selbständ. arbeitender (7383
Gehülfe
guter Rechner, am liebsten militärfrei, für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt 40 *M*.
Dampfmolkerei Klietz bei Schönhausen a. Elbe.

Ich suche zum 1. oder 15. November einen tüchtigen, (7545
jüngeren Gehülfen
der auch Lust zu Pferden hat, jedoch nicht Bedingung.
Zentralmolkerei Kühnhausen-Erfurt.

Wir suchen für unsere Butterei einen zuverlässigen, älteren (7574
Gehülfen
welcher flott Butter formen kann. Milchgenossenschaft Trier.

Suche für sofort oder später einen **tüchtigen Gehülfen**
für Harz- und Stangenkäserei.
Thüringer Käserei, Kahla, S.-A.
7629) **Albin Rentsch.**

Junger, kräftiger, (7658
zweiter Gehülfe
zu sofort in dauernde Stellung gesucht. Gehalt monatlich 30 *M* bei freier Station und Kassen.
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz Bez. Halle.

Wegen Auswanderung meines
Gehülfen
suche möglichst bald Ersatz. Fleißige, saubere und ehrliche, junge Leute wollen sich melden. Gehalt 35 *M* monatlich. Offerten erbittet (7626
Kleingarn, Selsingen, Hannover.

Für hiesige Butterhandlung suche zum 25. Oktober oder 1. November einen tüchtigen, ehrlichen u. soliden
Gehülfen
der mit Pferd und Wagen umgehen kann. Anfangsgehalt 35 *M* bei fr. Station und Kassen. Off. erb.
J. Klunder, Geschäftsführer,
7615) **Wilhelmshaven,** Roonstr. 9.

Suche zu sofort einen sauberen u.
tüchtigen Gehülfen
Gehalt 30 *M* bei freier Station u. Kassen. (7703
Dampfmolkerei Falkenwalde bei Hammerstein, Westpr.

Ich suche zum sofortigen Eintritt
einen Molkereigehülfen
als Lagerhalter. Als Bewerber kommen nur tüchtige Fachleute und gute Butterkenner in Frage. Offerten sind mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen einzureichen. (7493
Johann Kuhlendahl, Essen a. Ruhr.

Zum 1. Nov. evtl. früher suchen wir einen jungen (7569
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen bei 30 *M* Gehalt und fr. Kassen. Off mit Abschr. des letzten Zeugnisses erbittet
Molkerei Alverdissen in Lippe.

Zu sofort oder 1. November tüchtiger, sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnter (7587
Gehülfe
gesucht. Selbiger muß morgens eine kleine Tour Milch holen. Anfangsgehalt 35—40 *M*. Reflektiere nur auf einen jungen Mann, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Offerten unter Beifügung der Papiere an
H. Mittendorf, Molkereibesitzer, **Bastorf** bei Lüneburg.

Gesucht zum 1. November, evtl. einige Tage später ein tüchtiger, ehrlicher, solider (7718
erster Gehülfe
für Betrieb und Kontor. Gehalt *M* 40 anfangs; ferner zum 20. Okt. evtl. auch später ein junger,
fleißiger Gehülfe
derselbe kann sich in allen Teilen im Fach weiter ausbilden, auch im Kontor. Anf.-Gehalt *M* 25 für beide Teile, freie Station und freie Kass. Offerten erbittet
Molkereigeschäftsführer **Schwarting,** **Immer** in Oldenburg.

Suche für sofort einen kräftigen
Gehülfen
welcher auch die Wartung von ca. 80 Schweinen mit übernimmt. Anfangsgehalt *M* 35 nebst freier Stat. und Kassen und 50 ₰ Trinkgeld pro verkauftes Schwein. Stellung ist angenehm und dauernd. Off. an die **Molkerei Ohmtal** in **Schweinsberg,**
7719) Kr. Kirchhain.

Suche zu sofort einen jungen,
kräftigen Gehülfen
bei 30 *M* Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. (7699
Dampfmolkerei Ostenfelde. Aug. Horstmann.

Kräftiger, ehrlicher (7710
Gehülfe
flinker Arbeiter, kathol., mit prima Zeugn., zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn 30 *M*, freie Station, Kassen und Wäsche.
Weichkäserei Willgottheim i. Elsaß.

Gesucht zum 1. November ein junger, kräftiger und ehrlicher
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, für Kessel, Maschine, Alfa. Derselbe muß auch die Wartung für 200 bis 250 Schweine mit übernehmen. Gehalt 35 *M* bei freier Station und 0,50 *M* Trinkgeld für jedes Schwein bei der Ablieferung. Gefl. Off. an
O. Hahne, Dampfmolkerei **Winzlar**
7706) bei Bad Rehburg.

Angehender Gehülfe
kann sofort bei 25 *M* pr. Monat und fr. Kassen eintreten. (7683
Herm. Grimm, Molkerei Silstedt, Kreis Wernigerode.

Infolge Einberufung unseres jetzigen zum Militär suchen wir zum Eintritt p. baldmögl. evtl. 1. November einen soliden, tüchtigen,
jungen Gehülfen
kathol. Konfess., für Milchannahme, Betrieb und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen sehr erwünscht. Gehalt bei freien Kassen u. Station monatlich *M* 30, steigend bis *M* 35. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (7722
H. Wöſten, Niederrheinische Käserei Hönnepel, Niederrhein.

Suche für sofort evtl. etwas später einen strebsamen (7695
Gehülfen
mit guter Handschrift für Betrieb und Kontor. Gehalt 35 *M*, freie Kassen und Station. Offerten an
H. Vollstedt, Molkerei Issum, Kreis Geldern.

Suche zu sofort oder später einen
polnischen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und mit Pferd umzugehen versteht, am liebsten der seine Lehre beendet hat. Gehalt 25—30 *M*.
W. Borys, Niechanowo in Posen.

Tüchtiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, bei 35 *M* Gehalt und fr. Kassen sofort oder später gesucht. (7677
Paul Pätzold, Dampfmolkerei Lasti bei Kempen in Posen.

Zum baldigen Antritt findet ein an Arbeit und Ordnung gewöhnter
solider Gehülfe
bei mir dauernde Stellung. Gehalt 40 *M* monatlich bei freier Station. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (7685
H. Schultz, Meierei und Müllerei Hitzhusen b. Bad Bramstedt in Holst.

Zum baldigen Eintritt suche einen
jungen Gehülfen
Anfangsgehalt 35 *M* nebst freier Station. Bewerbungen erbeten an **Dampfmolkerei H. Fischer, Selters,**
7689) Oberhessen.

Suche zum 1. November einen jungen, fleißigen (7805
Gehülfen
bei Kessel und Maschinen (Alfa). Anfangsgehalt *M* 30. Auch kann
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Fromke, Molk.-Verw.,
Gr. Rambin, Kr. Belgard a. d. Pers.

Tüchtiger Molkereigehülfe
bewandert im Klassifizieren verschiedener Buttersorten per sofort gesucht. (7831
Buttergroßhandlg. Wilhelm Göbel, Hoflieferant,
Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 137.

Suche sofort einen (7789
jungen Gehülfen
für Quarkkäserei bei freier Station. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
L. Töpfer, Käserei m. Kraftbetrieb, **Leipzig-Lindenau.**

Suche zu sofort oder 1. November jungen, fleißigen (7930
Gehülfen.
Gehalt 28—30 *M*. Offerten erbittet **Fr. Hoppe,** Molkereiverwalter, **Domnitz,** Saalkreis.

Gehülfe als zweiter
für Tilsiterkäserei und Schweinestall bei *M* 30 Anfangsgehalt gesucht. Eintritt zum 1. November. (7863
Buttner, Schirwindt in Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt für sofort einen jungen, kräftigen,
soliden Gehülfen
der mit sämtlichen Facharbeiten gut bewandert ist. Anfangsgehalt 40 *M* bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbitten (7892
Zentralmolkerei Kleinebersdorf. V. Ringer, Verwalter.

Suche zum 1. 11. einen jungen, **kräftigen Gehülfen** für Milchannahme. Anfangsgehalt 42 ℳ und freie Station. Junge Leute, denen an dauernde Stellung gelegen ist, und gut Rechnen und Schreiben können, werden bevorzugt, weil nachmittags schriftliche Arbeiten mit erledigt werd. müssen. **Dampfmolkerei Bühlau** bei **Groß-** 7917) Harthau, Bz. Dresden.

Suche zum 1. Nov. einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, zuverlässigen, **jüngeren Gehülfen.** Offerten mit Gehaltsforderungen b. freier Station u. Kassen erb. Obermeier **Frahm, Niemberg,** Bez. Halle.

Ein tüchtiger Gehülfe zur Leitung einer Dampfmolkerei in der Pro. Sachsen zum 1. November a. c. gesucht, welcher vertraut mit Kessel, Maschinen, Quarkkäserei, Schweinemast sein muß, als auch prima Butter herstellen kann. An Kaution müssen 500 ℳ gestellt werden. Offert. mit Zeugnisabschriften Gehaltsanspruch usw. bei freier Wohnung, Feuerung und Molkereiprodukten unter **F. 7822** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort einen jungen, **tüchtigen Gehülfen** bei 30 ℳ Monatsgehalt, freien Kass. und Station. Off. sind zu richten an **Dampfmolkerei Kraupischken.**

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Oktober 1913 einen jungen, ordnungsliebenden, fleißigen (7790 **Gehülfen,** der keine Arbeit scheut, in dauernde Stellung. Flotter Butterformer. Gehalt anfangs 35 ℳ. **Ernst Ullmann, Burkau** in Sachsen.

Suche zu sofort oder 1. November einen tüchtigen (7820 **Gehülfen** der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und dem an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgehalt monatlich 30 ℳ bei freier Station und freien Kassen. **Erdfried Raetz,** Molkereibesitzer, **Elmenhorst** in Pomm.

Suche zum 1. November einen **tüchtigen Gehülfen** Anfangsgeh. 35 ℳ. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (7876 **A. Zeidler, Wulfen** in Anhalt.

Zum 1. November suche ich **zwei junge Gehülfen** welche sich in der Weichkäserei ausbilden wollen. Off. erb. (7874 **H. Becker, Schlichtingsheim.**

Junger Gehülfe für beschränkten Betrieb sofort gesucht. (7879 **Meierei Rüting** bei Lensahn.

Wegen Einberufnug meines jetzig. **zweiten Gehülfen** zum Militär suche ich per bald oder 1. November Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen. (7867 **Molkerei Wahlstatt** bei Liegnitz.

Suche zum 1. November einen soliden, tüchtigen, sich keiner Arbeit scheuenden (7907 **Gehülfen** der mit Pferden umgehen kann und früh eine Tour Milch fährt. Anfangsgehalt 35 ℳ, freie Kassen. **W. Segebarth, Beblitz,** St.Gommern.

Zum 1. November gesucht: **Ein älterer Gehülfe** der eine ländliche Molkerei selbst. leiten und etwas Kaution stellen kann. Anfangsgehalt 45 ℳ pro Monat und freie Station, **Eine ältere, saubere Meierin** für Butterei u. Führung des Haushalts. Anfangsgehalt 30 ℳ, bei Zufriedenheit bald Zulage. Zeugnisabschriften erbeten. Offerten u. **Z. Z. 7904** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen jungen **Gehülfen** der mit □-Käserei vertraut ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ. (7791 **Molkerei Subkau,** Westpreußen. **Leuprecht.**

Zum 1. Novemb. suchen wir einen **jungen Gehülfen** für Betrieb und zeitweise Kontorarbeiten. Anfangsgehalt ℳ 25. **Molkereigenossenschaft Gr. Dübsow,** 7895) Kreis Stolp.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger **Gehülfe** der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei ℳ 40 Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (7908 **Dampfmolkerei Maua** bei Göschwitz a. d. Saale.

Zum möglichst baldigen Antritt suche tüchtigen (7842 **Gehülfen** Gehalt 40 ℳ, freie Station und Kassen. Stellung leicht und angenehm. Off. mit Altersangabe an **Dampfmolk. Cauerwitz** b. Schkölen in Thüringen.

Von Sanitätsmolkerei **angehender Gehülfe** für Milchwagen u. Milchküche baldmöglichst gesucht. Anfangslohn 35 bis 40 ℳ monatlich und alles frei. Offerten unter **7932** an diese Zeitg.

Suchen per möglichst bald einen fleißigen, im Fach bewanderten **Gehülfen** nicht unter 20 Jahre. Gehalt ℳ 36 monatlich. Off. mit Zeugnisabschr. und Altersangabe erbeten. (7929 **Molkerei E. G. Alsleben a. S.**

Suche für sofort tüchtigen, fleißigen, 20—21jährigen (7919 **Gehülfen** für dauernde Stellung bei 40 ℳ Gehalt und fr. Kassen. **Bellguth,** Besitzer, **Molkerei Gyhum, Kreis Zeven.**

Junger, tüchtiger Gehülfe kann zum 1. November eintreten. Gehalt bei freier Station u. Kassen 25 ℳ. Stellung angenehm und dauernd. Offerten an (7915 **Molkereigenossenschaft Hasselfelde i. Harz. H. Scheibe,** Verwalter.

Ich suche für meinen Großbetrieb per bald oder später noch einen **Käsemeister.** **Nur erfahrene, sehr energische Herren, die in großen Betrieben ihre Brauchbarkeit voll erwiesen haben,** wollen sich melden u. Photographie, alle Zeugnisabschrft. nebst kurzem Lebenslauf einsenden. (7681 **Erhardt Schnurpfeil, Liegnitz,** Schl. Größte Quarkkäserei in Deutschland.

Tüchtigen, fleißigen, jüngeren **Käser** sucht per sofort (7726 **Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.**

Zum baldigen Antritt ein tücht., selbst. **Harzerkäser** zum Einricht. und Anlernen gesucht. Off. u. **7708** an diese Zeitung.

Käsergehülfe für Tilsiterfettkäserei u. Schweinehaltung zum baldig. Antr. gesucht. Anfangsgehalt ℳ 40. (7862 **Buttner, Schirwindt** in Ostpr.

Solider, tüchtiger (7916 **Harzkäser** welcher selbständig arbeitet, bei 35 bis 40 ℳ monatlich sofort in dauernde Stellung gesucht. **Zentralmolkerei Elstra** in Sachs.

Tüchtiger Milchverkäufer zu sofort od. 1. November bei hohem Verdienst nach Elberfeld gesucht. 250 ℳ Kaution erforderlich. Off. mit Zeugnisabschr. u. **7812** an d. Z.

Suche zu sofort oder etwas später einen tüchtigen (7865 **Käsereigehülfen** der keine Arbeit scheut. Gehalt monatlich 30 ℳ bei fr. Station und Kassen. **M. Cabjolsky, Molkerei Schillehlen** b. Sodehnen, Kr. Darkehmen.

Ein junger, gewandter, solider u. **ehrlicher Milchverkäufer** mit guten Zeugnissen, der mit Pferd und Wagen umgehen kann, zum 1. November gesucht. Gehalt monatlich 45 ℳ, freie Station und Kassen. **Molkerei vereinigter Landwirte** 7856) Jülich.

Gesucht zu sofort ein solider, strebsamer (7921 **Milchverkäufer** bei gutem Gehalt. Kaution muß gestellt werden. Offerten erbittet **Städtische Molkerei Trier a. Mosel.**

Suche zum 27. Oktober cr. tüchtigen, soliden, unverheirateten **Milchverkäufer** mit prima Zeugnissen, der 4 Pferde zu besorgen hat u. auch täglich auswärtige Milch heranholen muß. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzusenden an **Dampfmolkerei Schwerin a. Warthe.**

Tücht. Monteur

für Montage u. Reise geg. hohes Einkommen gesucht. Offerten und Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung unt. 7277 an ds. Ztg. erb.

Schweinemeister für ca. 120 Schweine per sofort bei hohem Lohn gesucht. (7679 **R. Schorning, Käserei Wilkieten** in Ostpreußen.

Schweinefütterer bei 45 ℳ Gehalt zu sofort gesucht. 7844) Molk. **Brederfeld,** Westf.

Gesucht zum 1. November tüchtiger, solider (7811 **Schweinewärter** für ca. 250 Schweine, auch hat derselbe zwei Pferde mit zu verpflegen. Offerten mit Gehaltsforderung sind einzusenden an **Dampfmolkerei Stolpe** bei Wankendorf in Holstein. **Magnus Bruhn.**

Da engagierter Milchverkäufer nicht angetreten, suche ich zum 15. oder später einen tüchtigen, (7435 **jungen Mann** am Milchverkaufswagen. Gehalt 40 Mark bei freier Station. Bei guter Leistung Zulage. **Dampfmolkerei Vierraden** b. **Potsd.**

Suche zum 1. November kräftigen, **jungen Mann** zum Erlernen des Molkereifaches. Gehalt pro Monat 10 ℳ, freie Stat. und Wäsche. (7898 **Molkerei Königsfeld** b. **Kobylin** in Posen.

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu **Molkereigehülfen u. Meiern** ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei. (
Molkereischule in Fulda Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

2 **Lehrlinge** können unter sehr günstigen Bedingungen bei mir eintreten. (7168 Direktor **Neumann, Stargard** in Pommern.

Wir suchen für unseren Vollbetr. mit umfangreicher Käserei zum sof. Antritt einen (7838 **Lehrling** Off. erbittet **Molk.-Gen. für den Kreis Freystadt West zu Weichau.**

Suche zu sofort eine junge (7662 **kräftige Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 ℳ. Stelle angenehm und dauernd. **A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim,** Bez. Magdbg.

Suche zum 1. November einen jungen, kräftigen Mann (7145 **als Lehrling.** Lehrzeit 1 Jahr und 180 ℳ Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert. **Zentralmolkerei Hillerse in Hann.**

Eine ältere, zuverlässige und kautionsfähige

Meierin

wird für die Butterei eines größer. Betriebes bei gutem Salär in dauernde Stellung gesucht. Antritt nach Übereinkunft. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen ausführliche Offerten unt. 7575 an diese Zeitung gelangen lassen.

Suche zum baldigen Antritt eine **tüchtige Meierin** die einen frauenlosen Haushalt selbständig leiten kann. Auch kann daselbst **ein Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. Gefl. Offerten an (7566 **Molkerei Blankenheim a. d. Eifel.** Besitzer: **H. Kraywinkel.**

Jüngeres Mädchen für Haushalt und Molkerei auf sofort in gute Stellung gesucht. Evtl. Antritt auch etwas später. Off. mit Gehaltsansprüchen an (7571 **E. Schultze,** Verwalter, **Essen a. d. Ruhr,** Auf der Donau.

Suche zu sofort oder später **tüchtige Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 ℳ, freie Kassen und Station. (7604 **Molkerei-Genossenschaft Pila** bei Mur.-Goslin.

Zum 1. Nov. suchen wir für uns. frühere (7815 **Meierin** welche im Molkereifache sehr tücht. u. bereits mehrere Jahre als Wirtschafterin tätig war, Stellung für Molk. u. Führg. des Haushaltes. Offert. bitten an Frl. **E. Paul** in **Langenbach** b. Mühltroff i. Vogtl. zu richten. Dampfmolkerei **Croppenstedt.**

Suche zum 1. November für mein. Haushalt und Hilfe in der Molk. eine tüchtige, solide, evangelische **Meierin** Alter 20—25 Jahre. Es wollen sich nur solche melden, die etwas Vermögen besitzen, da noch ledig, bei gegenseitig. Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen. Off. mit Zeugnisabschriften und evtl. mit Bild erb. unter **Molk.-Bes. G. G. 7803** an ds. Zeitung. (Posen).

Suche zum 1. Nov. (7827 **zuverlässige Meierin** zur selbständ. Führung des Haush. von 3 Personen und ein. Stunden leichte Hilfe im Betriebe. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. Off. mit letzten Zeugnisabschriften erbittet **Rühling,** Molk.-Inspekt., **Glebitzsch,** Bez. Halle a. Saale.

Zur selbständigen Leitung meiner Entrahmungsstation suche sofort od. später eine tücht. zuverläss. kathol. **Meierin** Dieselbe muß mit Alfa-Separator arbeiten und der polnischen Sprache mächtig sein. Anf.-Gehalt 30 ℳ b. fr. Station und Wäsche. (7764 **Gasiorowski,** Dampfmolk. **Woysin,** Posen.

Suche zur Führung eines kleinen Haushaltes und Hilfe in der Käſ. zum 1. Nov. eine ältere, erfahrene
Meierin
Off. mit Gehaltsanſprüch. u. Alt.-Angabe zu richten an die (7841 Käſerei **Neufelde,** Poſt Oſchke, Opr.

Suche ſofort eventl. einige Tage ſpäter eine (7771
Meierin
für den Haushalt. Gehalt 25 Mk. Auch könnte ein
Molkerei-Lehrling
unter ſehr günſtigen Bedingungen eintreten.
R. Langner, Dampfmolk. **Kruſchwitz,** Prov. Poſen.

Suche zum 1. November evtl. auch früher eine tüchtige, ſaubere
Meierin
für Butterei und Quarkfabrikation. Gehalt ℳ 30 bei freier Station. Offerten erbittet (7922
Brandt Czarnikau.

Eine Meierin
findet zum 1. November Stellung bei 25 ℳ Anfangsgehalt. (7911
R. Otto, Nörenberg in Pommern.

Suche zum 1. November ev. einige Tage früher eine junge, ſaubere
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt nach Übereinkunft. Auch kann ein junger Mann (7891
als Lehrling
eintreten. Gute Behandlung zugeſichert.
Molkereigenoſſenſchaft Wieſenthal, Kr. Schlawe.
H. Puckelwaldt, Verwalter.

Suche zum 1. November eine tüchtige, ſaubere (7884
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 25—30 ℳ.
Dampfmolkerei Luxethen b. Schlobitten (Oſtpr.).

Für die Käſerei eines umfangreichen, ſtädtiſchen Betriebes wird zum baldigen Antritt eine gewiſſenhafte, kautionsfähige
ältere Meierin
in dauernde Stellung geſucht. Gut empfohlene Bewerberinnen belieben ausführliche Offerte unter **7882** an dieſe Zeitung zu richten.

Zum 1. November ſucht größere Stadtmolkerei Weſtpreußens eine
tüchtige Verkäuferin
für ihren Molkereiladen. Offerten unt. **7906** an dieſe Zeitung.

Zum 1. November, evtl. einige Tage früher wird ein tüchtiger, ſolider, ſauberer, an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnter Gehülfe (7868
als Buttermeier
geſucht, der auch in Tilſiterkäſerei nicht unerfahren iſt. Gehalt bei fr. Station und Kaſſen 40 ℳ. Stelle angenehm und dauernd. Reflektiert wird nur auf allererſte Kraft. Offerten nebſt Zeugnisabſchriften erb. **D. Urbaneit,** Molkereiverw., **Hookſiel** bei Wilhelmshaven.

Tüchtiger, kräftiger (7875
Buttermeier
zum baldigen Antritt geſucht. Anfangsgehalt ℳ 35. Offerten mit Zeugnisabſchriften erbeten.
Stettiner Molkereigeſellſchaft, G. m. b. H.

Tüchtiger, lediger Meier zur ſelbſt. Leitung einer neu zu erricht. Meierei mit ca. 600 ℳ Beteiligung ſofort geſucht, kann auch pachtw. ſpät. übernehmen. Off. u. **B. 7860** an d. Ztg. Oſtpr.

Suche per bald einen älteren, zuverläſſigen, ſelbſtändig arbeitenden
Meier
welcher mit der Herſtell. der Backh.-milch vertr. iſt bei hohem Gehalt u. fr. Station. Off. mit Zeugnisabſchriften an (7798
H. Meier, Erfurter San.-Molkerei.

Suche zum 1. November einen **fleißigen u. zuverläſſ. Buttermeier** auch für Kontorarbeiten (Butterfertiger). Anf.-Gehalt 30 ℳ, fr. Kaſſ. Zeugnis-Abſchriften mit Altersangabe erbittet (7601
F. Dahl, Verwalter, **Zdrewen** bei Landuhar, Pomm.

Beſetzte Stellen.

Von den in unſern letzten Nummern veröffentlichten Stellen ſind uns nachfolgende als beſetzt gemeldet:
W. Gertz, Thorn.
Dampfmolk. Trauſſan b. Laptau.
Redmann, Dampfmolk. Neuwarp.
X. Schwarz, Nakel, Netze.
Molk.-Gen. Sehlen, Weſtpr.
Gebirgsmolkerei Michelsdorf.
Zentralmolkerei Wölpinghauſen.
A. Marten, Kl. Stepenitz.
7357.
Molkerei-Genoſſ. Zülpich.
Rob. Taiber, Sonnewalde.

Stellen-Geſuche.

Die Herren Stelleſuchenden werden höflichſt erſucht, bei Aufgabe des Inſerates den Inſertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einſenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zuſtellung der Inſertionsrechnung nicht immer möglich iſt. Bei gleichzeitiger Betrageinſendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl koſtet ebenfalls 5 Pfennig.

Molk.-Verwalt. Umſtändehalber zum bald. Antr. für unſ. Verwalt. 33 J. alt, von Jugend auf b. Fach, 12 Jahre ſelbſt. Leiter, mit prima Zeugn. u. Refer., mit Butt., Käſer., (verſch. Sort.), ſowie Schweinemaſt u. Zucht beſt. vertraut, ehrlich und durchaus zuverläſſig, unter beſcheid. Anſprüch. dauernde Stell. geſ. Zur weit. Auskunft gern erböt. **G. Oſterwald,** Dampfmolk. **Hagen** b. Neuſtadt a. Rbg., Hannover. (7784

Strebſamer, kautionsfähiger, verh. **Molkereiverwalter,** welcher bereits mittlere Betriebe ſelbſtändig leitete, ſucht Stellung, ev. Obermeierpoſten. Für beſte Ausb. garantiert. Off. u. **7928** an dieſe Zeitung.

Verh., kautionsfäh. **Molkereiverwalter** ſucht baldigſt nur dauernde Stell. **Aug. Mixdorff, Luckau,** Lauſ.

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterſtelle in Genoſſenſchaft verſchafft od. ſo angibt, daß Suchender Poſition erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrenſache. Off. unter **6455** an dieſe Zeitung.

Junger Fachmann
der zum 1. Januar ſelbſt. Stellung übernimmt, ſ. bis dahin **Vertretg.** Off. unt. **7792** an dieſe Zeitung.

Tücht. Fachmann
24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, ſucht bald oder ſpäter Stellung. (7799
Scholz, Breslau, Vorwerkſtr. 23.

Selbſtändig geweſener **Molkereifachmann,** 31 Jahre, mit gut. Zeugniſſen, ſucht per bald od. ſpät. Stell. als Verwalter oder ähnlichen Vertrauensposten. Kaution vorhand. Übernehme auch Stell., wo ſpäter Kauf oder Pacht der Molkerei nicht ausgeſchl. Off. erb. u. **7275** a. d. Z.

Langjähriger Fachmann
mit beſten Zeugniſſen, verheir., noch 1 Kind, ſucht zum beliebigem Antritt Stellung. Gegend gleich. Gefl. Off. unt. **B. P. 7653** an dieſe Zeitg.

Fachmann
29 Jahre alt, verheirat., evgl., ſtrebſ. ſolide und mit Führung ſelbſt. Betriebe aufs beſte vertraut, ſucht anderweitig Stellung als Verwalter, Obermeier oder Maſchiniſt, da gute Kenntniſſe in Maſchine und kleine Reparaturen ſelbſt ausführend. Derſelbe iſt vertraut in □-Käſerei, Quark, Romadour und Spitzkäſe. Antritt 1. 1. 1914. Offert. unt. **7866** an dieſe Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann, welcher mit ſämtlichen Maſchinen der Neuzeit, Butterei, Käſerei, Trockenmilchbereitung, Schrotmühle, Schweinemaſt, Milch- und Rahmunterſuchung ſowie ſämtlich. Berechnungen, Kontor, beſtens vertraut, ſucht zu belieb. Antr. Stell. Off. erb. **R. K. Dirſchau,** Schloßſtraße 15. (7885

Vertrauensſtellung
ſucht Molkerei-Fachmann, welcher derzeit als Verwalter einer Dampfmolkerei mit Tilſiterkäſerei und Schweinemaſt tätig iſt, wegen demnächſtigen Verkaufs der Molkerei. Offerten unter **7858** an d. Ztg. erb.

Für meinen z. Zt. noch ledigen
Inſpektor
welcher ca. 3 Jahre meinen ſehr umfangreichen Stadtbetrieb, verbunden mit groß. Bäckerei, geleitet hat, ſuche per 1. Jan. 1914 dauernde, leitende Stellung. Denſelben kann ich in kaufmänniſcher ſowie praktiſch. Beziehg. als äußerſt tücht. u. zuverl. Kraft beſtens empfehlen. (7912
E. Bendt, Schweizerhof, Bromberg, Feldſtraße 26/27.

Welch. Koll. würde ein. jg. tücht. ſtrebſ. Fachm. **Betriebsleiterſtellung** beſorgen, evtl. in Weſtfal. Offert. erbeten unt. **7825** an dſ. Zeitung.

Jung., ſtrebſ. Gehülfe, 21 J. alt, ſucht zum 1. Nov. dauerndes Engag. Suchender iſt mit allen Einrichtungen des Molkereifaches aufs beſte vertraut. Gefl. Offerten erbittet **der erſte Gehülfe der Molkerei Berzdorf,** Kr. Münſterberg, Schleſ. (7926

Molkereigehülfe
21 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten, ſowie Käſerei aufs beſte vertraut, iſt in der Lage, eine Molkerei ſelbſtändig zu führen, ſucht ſof. Stellung. Gt. Zeugn. vorh. Off. erb. **Maslowski,** Molkereigehülfe, **Starlin,** Kr. Löbau in Weſtpr. (7925

Tüchtiger Gehülfe, 25 J. alt, ſucht Stellung für Betrieb u. Kontor für ſofort. Offert. an **C. Stüke, Cöln,** Moltkeſtr. 43. (7931

Jung., tücht., ſolider Gehülfe ſucht zum 1. Nov. dauernde Stellung. Off. erb. **Rühl,** Molkerei **Ebſtorf,** Kreis Uelzen, Hann. (7923

Junger Gehülfe, vertraut mit Keſſel, Maſchine, Butterei, ſowie etwas Käſerei wünſcht zum 1. November dauernde Stellung. Off. an **Zerndt,** Gen.-Molk.**Woldenberg,** Nm.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, ſucht p. bald Stellung. Gefl. Offert. unter **F. B. 100 poſtlagernd Fallersleben** erbeten. (7914

Tücht. ält. Gehülfe mit all. Arb. beſt. vertraut, ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe zum 1. Novbr. dauernde Stell. Off. erb. **Wilh. Großmann,** Molkerei **Tramm** bei Crivitz, Mecklenburg. (7804

Militärfreier Gehülfe
ſucht Stellung zu jeder Molkereiarbeit. Kann ſofort eintreten. Offert. erbeten an (7883
Kaſprzycki, Zieltau, Kreis Löbau in Weſtpreußen.

Militärfr. Gehülfe ſ. z. ſof. dauernde Stellg. **Holweg, Dörpe** bei Coppenbrügge, Kr. Hameln. (7878

Jg. tücht. Molkereigehülfe mit Ahlborns Kohlſäure-Eismaſch. ſow. Butterfertiger u. Rahmreifer vertr., ſ. z. 1. Nov. dauernde Stell. Geg. gleich. Werte Offert. erb. **Ernſt Schwemke,** Molk.-Geh., **Carlow** bei Schönberg i. Mecklbg. (7814

Junger Gehülfe, mit Maſchinenweſen, Butterei, Butterfertiger, Rahmreifer, Kontorarbeit, Milchunterſuchung aufs beſte vertraut, im Beſ. beſt. Zeugn., ſ. z. bald. Antr. Stellg. **Schlacht, Königsdank,** Kr. Schwetz. (7877

Jg. kräft. 24 Jahre alter **Gehülfe** ſucht zum 1. Nov. Stellung. Off. erb. **Heinr. Hanſen,** Molk. **Rodenkirchen.** (7808

Jg. tücht. Gehülfe mit all. Facharbeiten vertraut, ſucht, geſt. auf gute Zeugniſſe, z. 1. Nov. nur dauernde Stell., am liebſt. bei Keſſ. u. Maſchinen od. Butterei. Off. erbet. **G. Pruß,** Molk.-Gen. **Pilgramsdorf** bei Goldberg i. Schleſ.

Gehülfe, der ſeine Lehrzeit beendet hat, ſucht dauernde Stellung zur weit. Ausbild. Off. erb. **Karl Heyland, Molk. Burgdorf** b. Börßum.

Molkereigehülfe, mit all. Facharb. vertraut, welcher ſelbſt. Butter und Käſe herſtellen kann, ſ. p. 1. Nov. Stellg. **Neumann, Molk. Johannisburg.** (7861

Jung., tücht. Molkereigehülfe ſucht zu ſofort od. ſpäter Stellung. Off. erb. **Ebel,** in **Kamehlen** b. Pollenſchin, Kr. Karthaus. (7886

Für jungen, fleißigen, zu jeder Arbeit willigen (7880
Gehülfen
ſuchen für ſofort oder 1. Nov. Stellg.
Neue Molkerei Trent auf Rügen.

Suche zu ſofort für ſelten tüchtig.
Gehülfen
groß und kräftig, 24 Jahre alt, geeignete Stellung. Offerten erbittet **Ed. Maul,** Verwalter, **Mieſterhorſt** 7913) in der Altmark.

Kräftig., ſolider Gehülfe, 23 J. alt, mit allen Facharb., auch Kontorarb. vollſt. vertraut, ſucht ſof. od. 1. Novbr. dauernde Stellg. Off. erb. **Ernſt Baſtian, Herbſtein,** Oberheſſ.

Erfahr. Gehülfe ſ. ſof. Stellung. **Rohde, Rützenhagen,** Pomm. (7909

Kräftiger Gehülfe, militärgedient, mit all. ins Fach ſchlag Arbeiten vertraut, ſucht, geſtützt auf gt. Zeugniſſe, Stellung als alleiniger oder erſter. Off. erb. **Otto Dummer, Delmenhorſt,** Oldenburgerſtr. 8. (7903

Gehülfe

der ſich vor keiner Arbeit ſcheut, ſucht Stellung zum 1. November **G. Buſſe, Dröſede** b. Pollitz.

Erfahrener, tüchtiger, lediger Gehülfe, 29 Jahre alt, mit allen Facharbeiten beſtens vertraut, welcher kleinere Betriebe ſelbſtändig geleitet u. größeren vorgeſtanden hat, ſucht zum beliebigen Antritt dauernde Stell. als 1. Gehülfe, Buttermeier od. ſonſt. Vertrauensposten. Beſte Zeugniſſe vorhanden. Offert. erbeten unter **7823** an dieſe Zeitg.

Militärfr. Gehülfe, 24 J. alt, vertraut mit Maſchinenweſ. u. Butter der Neuzeit, ſucht ſof. od. 1. Novbr. Stellung, am liebſten wo man auch im Kontor beſchäftigt wird. Schleſ. bevorz. Off. erb. **Franzke,** Molk.-Gen. **Pilgramsdorf** b. Goldberg.

Für jungen, fleißigen **Gehülfen,** mit allen Arbeiten vertr., auch mit Schweinemäſterei und Schrotmühle, ſuche gleich oder zum 1. Nov. dauernde Stellung. Off. mit Geh.-Ang. erbittet (7845
Weſermarſchmolkerei Liebenau i. H.

Gehülfe, 23 Jahre alt, sucht bald angen. dauernde Stelle als allein. oder Gutsmeier. Off. erb. **Julius Pawlik, Prosken,** Ob.=Schles. (7802

Tücht. 23jähr. Gehülfe, 9 J. beim Fach, sucht, gest. auf tadellose Zeugnisse, umständehalber mögl. sofort Stell. Off. erb. **R. Mößner, Molk. Edewecht,** Oldbg. (7840

Junger Gehülfe
19 Jahre alt, mit Maschinen, Butt., □=Käs. vertraut u. mit gut. Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Novbr. Stellung. **Paul Fiebke, Berlinchen,** Richtstraße. (7819

Jg. tücht. Gehülfe s. z. 20. od. 1. dauernde Stellung, am liebsten bei Kessel, Maschinen und Zentrifugen. **Joseph Zyschka, Neudorf** bei Lissek, Kreis Rybnik. (7817

Strebs. sol. ält. Gehülfe in städt. Betriebe Butterhdlg. läng. Zeit tät. gewes., s. sof. od. spät. dauernde Stell. Gute Zeugn. Off. erb. **Wrase, Berlin** Gr. Frankfurterstr. 15. (7801

Tücht. Gehülfe, 25 Jahre alt, 10 Jahre im Fach, vertr. mit Butter., Tils. u. Weichkäs., all. Maschin. der Neuzeit, wie Eismasch., elektr. Licht- u. Kraftanlage, Installation, Reparaturen selbständ. ausführend, auch Milchuntersuchung, sucht Stell. Off. erb. **Woelk, Grutta,** Kr. Graudenz, Westpreußen. (7796

Suche für jungen tüchtigen
Gehülfen
welcher mit Maschinen,(auch Kühlmaschine), Butt., Quarkbereit. und Milchversand gut vertraut ist, zu Anfang November Stellung. Off. erbittet (7832
Goertz, Molkerei=Genoss. **Lünen** bei Dortmund.

Kräft. Gehülfe mit all. Facharb. auch französ. Weichkäserei vertr., s. zu sof. Stell. Off. u. **7829** a. d. Z.

Jg. Molkereigehülfe 21 J. alt, s., gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung. Offert. erb. **Fr. Schumann,** Gehülfe, **Neu-Vorwerk** b. Dassow i. M. (7826

Solider williger Gehülfe, 20 J. alt, vertr. mit allen Facharbeiten, in städt. u. ländlich. Betrieben gut eingearbeitet, sucht zu sofort dauernde Stellung. Gefällige Offerten erwünscht **Breutmann,** Molk.=Gen. **Pelplin,** Westpr. (7781

Tücht. Gehülfe, 8 J. beim Fach, mit all. Fach= sowie Kontorarbeit. best. vertr., ged. Kavall. sucht per sofort oder später dauernde Stellg. Gef. Off. erb. **A. Kowalski** Meierist **Braunswalde,** Westpr. (7777

Zum 1. Nov. evtl. schon früher suche für einen stark., **fleiß. Gehülfen** 19 J., der keine Arbeit scheut, Stell. zur weit. Ausbild. Gleichzeitig suche für eine **Meierin,** 22 J., die auch im Haush. sehr tücht., bald od. später Stell. Ostdeutschland bevorzugt.
Hanke, Bobrau, Westpreußen.

Suche zu bald, spätestens 1. November für einen tüchtigen, jüngeren
Gehülfen
passende Stellung. (7846
Wegner, Schlieben, Genossenschafsmolkerei.

Tücht., energ., militärfr. Gehülfe, mit allen Maschinen der Neuzeit bestens vertraut, schöne Handschrift, geprüfter Heizer, 2 Jahre Schlosser gelernt, Reparaturen selbst ausführend, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Offerten erb. unter **Tüchtig 7714** an diese Zeitung.

Kräft. Molkereigehülfe sucht zum 1. 11. Stelle in einer mod. einger. Genoss.=Molk., mögl. mit Ausbild. im Kontor. Wirkl. ernstgemeinte Off. erb. **Jonuleit, Spucken,** Ostpr.

Tücht. zuverläss. Gehülfe 31 J. a., mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stell. Off. erb. **Stoll, Molk. Nienburg** a. Wes.

Tüchtiger verheirateter
Schweizer u. Tilsiterkäser
in Maschinenbetrieb, wie Schweinemast durchaus erfahren, sucht zum 1. Jan. 1914 evtl. früher Verwalt.= oder 1. Käser=Stelle. Offert. unt. **7779** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käserei=Gehülfe
sucht zu sofort dauernde Stellung. Derselbe ist in Tilsit. Käserei sowie Schweinemast, Schrotmühle, Dampfkessel u. Maschine versiert und war 1½ Jahr in letzt. Stelle tätig. Off. erbet. an **Albert Sillus** bei Herrn Berend, **Lappienen,** Ostpreuß. (7774

Käsereigehülfe s. zu sof. od. spät. Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Off. erb. **Franz Gronert, Roman** bei Tapiau. (7780

Harzkäser sucht zu bald. Antritt Stell. Prov. Hannover bevorzugt. Off. erb. **B. Helmsen, Salzgitter.**

Erfahrener Tilsiter Käser, auch in Schweinemast vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als erster, selbständiger, evtl. Verwalter. Off. **postlagernd 16 Fiegenhagen,** Kr. Marienburg erbeten. (7889

Milchverkäufer
kautionsfähig, sauber u. geschäftsgewandt, s. per bald od. spät. and. gut bezahlte Stelle. Geg. gleich. Off. unt. **7743** an ds. Zeitung erbet.

Jg. fleiß. strebs. Milchverkäufer s. z. 1. Nov. dauernde Stell. Off. u. 7821 an diese Zeitung erbeten.

Für einen äußerst tüchtigen (7813
Milchverkäufer
Anf. 30, den ich sehr empfehl. kann, suche per bald od. später Stellung. Gegend gleich. Es kommt nur eine gut bezahlte dauernde Pos. i. Frage **Ehrlich,** Inspekt., **Weißensee,** Thür.

Verh. Milchverkäufer, welcher an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnt und zuverlässig ist, darüber prima Zeugn. besitzt, sucht mit Frau eine größere Wagentour. Gefl. Off. unt. 7881 an diese Zeitung. (Brschwg.)

Jg. Mann 20 J., höh. Schulbild., s. **Lehrlingsstelle.** Off. erb. **Hans Fischer, Berlin=Schöneberg,** Bahnstraße 45. (7839

Ält. Eigentümersohn, der Quarkherstellung u. Molk.=Arbeit verrichtet, sowie mit Pferden bewandert ist, sucht zu gleich od. 1. Nov. Stell. auch a. Fütter. b. ca. 100 Schweine. **Sack, Ravenstein,** Pommern.

Eine tüchtige Meierin
erfahren in Butterei und Haushalt, sucht gleich oder 1. November Stellung. Off. erb. **J. Sehmke, Schönbruch,** Kr. Friedland, Ostp. (7630

Erfahr., tüchtige Meierin, welche schon als Verkäuferin tätig gewesen, auch imstand ist, einen groß. Haush. selbst. zu führen, sucht zum 1. Nov. Stellung. Off. unter **M. K. postlagernd Szielasken,** Kr. Goldap.

Meierin, solide und sauber, sucht zum 1. Novbr. dauernde Stellung z. Führg. d. Haushalts. Off. an die **Meierin d. Molk. Krogaspe** b. Neumünster. (7809

Meierin
Mitte 20er, gut vertraut mit Tilsiterkäserei und Butterei, sucht Stellung per sofort od. 1. November. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Off. unt. **7770** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtige, evgl. Meierin sucht Stellung für Butterei oder zur selbst. Führung des Haushalts oder auch als Gutsmeierin. Offerten erbittet **Frieda Ochocki,** Molkerei **Schomberg** bei Beuthen, O.=S. (7782

Für junge, tüchtige **Meierin** suche zum 1. November Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Schles. bevorzugt, doch nicht Beding. **Fritz Kühne,** Verw., **Rhenegge** i. Waldeck.

Junge, tücht. Meierin sucht vom 1. Novbr. Stellung. **Elly Jakubowski,** Molkerei **Kolmar** in Posen. (7778

Gebild., ansehnl. evgl. Fräulein, 35 J., umsicht., sparsame, im Nähen erfahrene Wirtschafterin, kinderlieb, Braunschweigerin, wünscht Stellung in frauenlosem Molkereihaushalt. Off. nach **Braunschweig,** Karlstr. 31, III links. (7763

Tücht., saub. Meierin
sucht Stellung zum 1. Nov. Offert. sind zu richten an (7768
Therese Pahl, Sieslack b. Petershagen, Ostpreußen.

Suche für eben ausgelernte
Meierin
zum 1. November Stellung. Gefl. Offerten erbittet (7887
Bes. **A. Brock, Mrowken** b. Rhein, Ostpreußen.

Tücht. Meierin sucht z. 15. Nov. dauernde Stellg. auch in Gutsmolk. **Meierin d. Molkerei Briesen,** Wpr.

Ältere Meierin sucht sofort oder später dauernde Stellung. Off. erb. **A. Konapatzki, Aysisehwen,** Post Wilkiten, Kr. Memel. (7890

Suche für meinen jungen Mann, 24 Jahre alt, welcher 2¼ Jahre in meiner Molkerei mit 250 Lieferanten als erster Gehülfe tätig war, Stellung in größerer Molkerei
als Obermeier, Expedient od. Vertrauensposten.
Kann denselben als einen sehr fleißigen, umsichtigen, jungen Mann empfehlen, er besitzt flotte Handschrift und ist sicherer Rechner. Off. mit Gehaltsangaben erbeten. (7918
Molkerei Bühlau b. Groß=Harthau in Sachs. **Schoknecht.**

Suchen für empfehlenswerten jungen Mann Stellung (7905
als Obermeier.
oder erster Gehülfe. Antritt beliebig.
Molkereigenossenschaft Erwitte E. G. Erwitte in Westfl.

☛ Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag=Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei=Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs Verträgen!

Krankheitshalber beabsichtige meine seit 20 Jahren mit elektrischer Kraft betriebene (7797
Molkerei
und Stallungen für 70 Stück, in Pachträumen, am 1. Mai 1914 aufzugeben. Milch täglich 600 bis 900 Liter, 25 Mt. von derBahn zwischen Hannover — Hameln. Allseitiger Wunsch der Lieferanten ist, daß die Molkerei weiter geführt werde und am Orte bleiben möge. Ernstgewillte, zahlungsfähige Reflektanten, wollen sich beim
Hofbesitzer Vorsteher **Schaper** in **Hachmühlen** bei Münder a. D. bewerben. Wenn gebaut wird, ist noch mehr Milch zu haben.

Suche Molkerei zu kaufen
oder zu pachten. 1000 Lt. Milch ungefähr. Off. unt. **B. 7830** an d. Z.

Tüchtiger Fachmann sucht zu sofort oder später eine gutgehende
Molkerei
500—1000 Liter, zu pachten, später zu kaufen. Gefl. Off. unter **7848** an diese Zeitung erbeten.

Brodstelle.
Verkaufe Molkerei in fruchtbarer Gegend (Bez. Halle) nächster Nähe größerer Industriestädte gelegen, kompl. Einrichtung, eigenes Gespann, Schweinebestand, in gepachtetem schönen Gutshof, welcher allein bewohnt wird, eingerichtet, billigst. Anzahlung 3—4000 ℳ. Offert. unt. **K. 4744** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine
Stadtmolkerei
mit Ladenverkauf und Schweinemast zu verkaufen. Preis 38 000 ℳ bei 10—12 000 ℳ Anzahlung. Off. unt. **D. S. 7800** an diese Zeitung.

Harzkäserei
mit elektrischem Betrieb, maschinell eingerichtet, ca. 500 Rohrhorden, Quark und Kundschaft genügend vorhanden, im Zentrum einer Provinz in der Nähe bedeut. Großstädte belegen, für tüchtigen Fachmann Goldgrube, da das Gesch. noch bedeutend erweiterungsfähig, wegen Krankheit des Besitzers per sofort od. später zu verkaufen. Nur kapitalkräftige, schnell entschlossene Bewerber wollen sich melden. Off. erb. unter **J. K. 7810** an diese Zeitung.

Motormolkerei
täglich 1100 Lt. à 8¾ ₰, ohne Rückgabe fr. Molkerei; Verträge 6 Jahre, 2 Jahre im Betrieb, mit Käserei, für 2850 ℳ bei 850 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unt. **7854** an diese Zeitung. (Neumark.)

Milchvertrag
langjähr., reell, 800 Liter mit **kompletter Molkerei=Einrichtung** sofort für 1200 ℳ verkäuflich (Neumark). Off. unt. 7754 an diese Zeitung.

Suche gute Dampfmolkerei
zu kaufen, wenn meine Gastwirtschaft (23 Jahre in einem Besitz) mit in Zahlung genommen wird. Zahle 10 000 ℳ bar zu. (7818
Wilhelm Riecke, Barleben, Prov. Sachsen.

Verkaufe sofort meine kleine
Molkerei
mit Kraftbetrieb, für Rentabilität wird garantiert, bei 6000 ℳ Anzahlung. Offerten an (7773
H. Mauck, Alt=Valm in Pommern.

Delikateßkäserei, 4—500 Lt. wird zu pacht. ges. Angeb. erb. **Heckelsmüller, Großhadern,** München 12.

Umständehalber verkaufe sofort meine nahe Tilsit gelegene
Käserei
alles gute Gebäude, reichliche Stallungen und Käsekeller. Milch täglich 600—1500 Lt., kann aber noch vermehrt werden. Anzahlung 12 bis 15 000 ℳ. Offerten unter **Käserei 7864** an diese Zeitung.

Molkereigrundstück
einzigste Molkerei in aufblühendem Badeort, umständehalber sofort zu verkaufen. 6—8000 ℳ Anzahlung. Offerten erbeten sofort unter **K. M. 7899** an diese Zeitung.

Für Anfänger z. verkauf. in größ. Stadt Mitteldeutschlands gr. weiß. Milchverkaufswagen mit Pferd, Zubehör und Kundschaft. Ums. in d. **Ferienwoche** v. 5.—11. Okt. 13: 623 Lt. Vollmilch z. 20, 172 Lt. z. 18, 145 Lt. z. 16 ₰, 221 Lt. Mager= und Buttermilch z. 8 u. 10 ₰, 29 Lt. Sahne z. 1,30 u. 1,00 ℳ, 50 Pfund Butter zu 1,40 ℳ. Milchr. Umgebg. Die Privatmolk. in den Dörfern zahlen ca. 12 ₰. F. fleiß., jg. Leute sich. grundl. selbst. Exist. Die Sach. s. in gut. Zust. Fest. Preis 2000 ℳ. Anfr. unt. **7901** an diese Zeitung.

Milchpachtvertrag

7 Jahre reell sicher, Anfang 500 Lt., für ℳ 500 sofort abzugeben. Pomm. Off. unter **7751** an diese Zeitung.

6jähr. Milchlieferungsvertrag, Anfangs bis 1000 Lt., bill. Milch, abzugeb. **E. 1000 postl. Heilsberg,** Ostpr.

Inmitten des **viehreichen Kreises Hoya a. Weser verk. wegen Krankh.**

Dampfmolkerei

mit **Schroterei u. Schweinemästerei** mit **reichl. Milchlieferungen** zu **7 Pf. u. 85 % Rücklieferung, brillant. Schrotgeschäft** inkl. kompl. tadellos. Inventar gegen 10—12 000 ℳ Anzahlung. (5749

Eckenberg & Co., Hannover.

Kapitalkräftiger Fachmann, 39 J. alt, sucht gutgehende

Molkerei oder Milchhandlung

zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **M. R. 7530** an d. Zeitg. erb.

Die Genossen der Molkerei **Beverstedt** beabsichtigen ihre jetzt

gutgehende Molkerei

preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an den Vorsitzenden **W. Jäger, Beverstedt.**

Streng reell.

Fachmann mit mindestens ℳ 15 bis 20 000 Barvermögen bietet sich äußerst günstige Gelegenheit, sich mit einem vermögenden Herrn (Nichtfachmann) wegen Austrittes seines jetzigen Teilhabers an einer Molkerei mit Mühle und Getreidehandel **zu beteiligen.** Offerten von Selbstreflektanten mit mindestens obigem Vermögen befördert diese Ztg. u. **F. H. T. 7520.**

Suche Molkerei

mit mindestens 1500—2000 Litern Milch zu kaufen oder pachten, wo Milchversand möglich. Reflektiere nur auf gewinnbring. Unternehmen. Off. unt. **7542** an diese Zeitg. erb.

Grundreelle, zukunftsreiche

Molkerei m. Handbetrieb

im Posenschen, weil Besitzer nicht am Ort, für ℳ 1200 bald zu verkaufen. Augenblickliches Milchquantum ca. 400 Lit. täglich, kann bis 2000 Lt. spielend vergrößert werden. Offerten an (7620

Franz Maager, Maschinenfabrik, **Breslau.**

Eine sehr gut gehende

Dampfmolkerei

ist wegen Fortzugs sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **B. 7585** an diese Zeitung.

Molkerei und Käserei

belegen in Großstadt bei Hamburg, ist mit oder ohne Gebäude sofort zu verkaufen. Erf. 12 000 ℳ. Näheres unt. **7560** an diese Zeitg.

Molkerei

in Ostpreußen, in gepachteten Räumen, im Winter über 1000, im Sommer nahezu 3000 Liter, sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **7599** an diese Zeitung.

Molkerei

in Ostpr., **von 2000 Lt. aufwärts,** zur sofortigen Übernahme zu pachten gesucht, späterer Kauf vorbehalten, Kaution in jeder Höhe vorhanden. Gleichzeitig auch Molkerei von 500 Lit. aufwärts zu pachten, evtl. Gutsmolkerei. (7649

Gonserowski, Molkerei Dietrichsdorf (Kr. Gerdauen).

Handmolkerei

in Pachträumen, katholische Gegend, Westpr., 250 bis 300 Lt. Milch, im Sommer das Doppelte zu haben, ist wegen Übernahme der väterlichen Wirtschaft sofort zu verkaufen. Preis 2000 ℳ. Offerten unter **7525** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme des väterlichen Geschäfts verkaufe mein in Berlin-Moabit gelegenes (7657

Eier-, Butter- u. Käsegeschäft

Jahresumsatz ca. 50 000 ℳ, Netto-Verdienst ca. 4000 ℳ, billige Miete. Übernahme kann beliebig erfolgen. Off. **postlagernd H. F. 100 Berlin, Postamt 21.**

Dampfmolkerei

in rheinischer Großstadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu pachten. Interessenten erhalten Auskunft unter „Molkerei 7413" durch diese Zeitung.

Reelles Milchgeschäft

in **Hamburg,** 16 Jahre selbst, wegen Tod des Inhabers zu verk., schöne Wohnung mit Eiskeller, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betr., 1 Pferd, 1 Wagen, Karre, kompl. für 6000 Mk., 400 Liter tägl. Milchumsatz u. viel Butter. Näh. durch **Schulze, Hamburg 24, Lübeckerstr. 76.** (7314

Meine Dampfmolkerei

ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen, da Nichtfachmann. Off. an **R. Witt, Altendorf, Post Wodeck,** Kr. Hohensalza. 7428)

Suche kleine

Motor- oder Dampfmolkerei

wo 1000 bis 2000 ℳ zur Übernahme vorläufig genügen, zu kaufen oder pachten. Pachte oder kaufe auch leerstehendes Gebäude für Molkerei oder Käserei. Ausführliche Offert. erbitte unt. **7276** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

nicht unter 2000 Lt. sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **7390** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Krankheit und Arbeitsüberbürdung bin ich gewillt, meine

zweite Molkerei

in schöner, milchreicher Gegend Hannovers mit 10jährigem, noch laufendem Milchvertrag von 2000—3000 Litern täglich zu verkaufen. Die Molkerei rentiert gut und hat nur ganz geringe Anfuhrkosten. Preis 38 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. Rest kann zur letzten Stelle stehen bleiben. Auskunft erteilt unter **M. G. 6800** an diese Zeitung.

Die Zwangsversteigerung

der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913.** Auskunft erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** Hallerweg 208. 6321)

Das ABC des Molkereibeamten

v. Dipl.-Ing.-Chem. v. Sobbe

gibt Aufschluß über alle milchwirtschaftlichen Untersuchungen

Preis 1.25 Mk.

Buchhdlg der Molkerei-Ztg., Hildesheim.

Gebildeter Kaufmann, 32 Jahre alt, unverheiratet, momentan in Afrika

sucht Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Betreffender hat 3 Jahre in der Molkerei-Branche gelernt, ist allerdings einige Jahre aus der Branche heraus und muß wieder etwas angelernt werden. Zur Verfügung stehen Mk. 10 000. Suchender kommt in einem Jahre nach Europa. Gefl. Antworten wolle man bitte zur Weiterbeförderung an die Expedition dieser Zeitung unter **7851** gelangen lassen.

Lebensstellung

für einen jungverheirateten Fachmann.

Beabsichtige mein in einer größeren Stadt (Garnison) der Provinz Hannover, in vornehmer, vorteilhafter Lage gelegenes **Molkerei-Spezial-Geschäft** mit moderner Einrichtung, sowie das zugehörige **Flaschenmilch-Geschäft** mit Pferd und Wagen (Umsatz täglich ca. 200 Ltr. und mehr) wegen Überbürdung zu verkaufen. Jährlicher Umsatz des ganzen Geschäfts 23 bis 25 000 Mk. Ungefähr 2000 Mk. Kapital erforderlich. Offerten sind einzureichen unter **Lebensstellung 7499** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn in Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit

eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in

Molkerei-Buchführung

durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.

Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch

C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H. Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Ein Käsetisch

zum Quarkmischen für 2 Zentner, 2 Meter lang, 80 Ztm. breit, fast neu und sehr wenig gebraucht, verkauft preiswert (7849

Ferd. Kung, Halle a. S., Wittekindstraße 33.

Gebrauchte, gut erhaltene

Milchtransportkannen

kauft (7758

Molkereigenoss. Homburg, Bz. Cassel.

In neuerbauter Molkerei mit Wohnung, schönem Garten u. langjährigen guten Verträgen werden an erster Stelle, am liebsten von Fachmann

3000 Mark Hypothek

gesucht. Off. unt. **7636** an d. Zeitg.

Gelegenheitskauf.

Komplette Molkereieinrichtung m. Gagg. Sparmotor, 4—6 PS., ist sofort sehr billig zu verkaufen. Die Anlage ist noch im Betrieb zu sehen. Off. unt. **7824** an diese Zeitung.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (3102 **Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.**

Weise gegen kleine Vergütung Ort nach, wo **Molkerei** gewünscht wird u. **30 Morgen Land billig zu verpachten** sind. **Molkerei Nella.**

2 sehr gut erhaltene

große Milchkühler

1 Duplexpumpe für Wasserförderung 17 000 Lit. Normalleistung per Stunde, billig und unter Garantie zu verkaufen. Offerten unter **7731** an diese Zeitung.

Reelle u. sichere Bezugsquelle gebr., gut verböttcherter u. saub. gereinigter



1 Ztr. Buttertonnen

à Stück für 55 Pfg. Extra ausgesuchte weiße Tonnen und Kübel, garantiert nur einmal gebraucht, à Stück 65 Pfg., nur leistungsfähigste und prompte Bedienung. Bei evtl. Aufträgen bitte stets genaue Bahnstation anzugeben. Spezialabgabe in Buttertonnen u. Kübel für Molkereien nach allen Grenzen Deutschlands. (7655

H. Leidel, Böttchermeister, **Cöthen** (Anh.) Klepzigerstr. 61/62.

Gebrauchte Kühler, Milchpumpe, Desinfektor, Bergedorf. Rückkühlerhitzer, Rahmheber (Pat. Sabroe), **Bassins** etc. noch im Betriebe zu besichtigen, wegen Vergrößerung sofort zu verkaufen. 7498) **Molkerei-Genossenschaft Landsberg a. Warthe.**

Suche zu sofort einen gut erhaltenen
Milchtransportwagen
für zirka 40 Kannen. Gefl. Angebote erbittet (7835
Gustav Rieke, Molkereibesitzer, **Etzleben** in **Thür.**

---

1 Alfa-Separator
1400 Liter, direkt 04, **1 Alfa I Separator**, 2000 Lit., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unt. 7732 an diese Zeitung.

Strohmatten
vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.**, Windmühlenstr. 5 b.

Wegen Todesfalles verkaufe
10 qm-Kessel
nebst ca. 8 HP. liegender
Berged. Dampfmaschine
alles **tadellos** in **Ordnung** und **neu genehmigt**, zu jedem annehmbaren Preise. Offerten unter 4948 an diese Zeitung erbeten.

Gerber-Untersuchungsapparat
zu 8 Proben zu kaufen gesucht.
7786) **Zentralmolkerei Thure.**

Wegen Anschaffung einer größeren verkaufe fast neue (7776
Rapidschrotmühle Nr. 2
für ℳ 150.
W. Gelhaar, Meiereibesitzer, **Kreywöhnen** p. Kampspowilken.

Billig abzugeben:
1 **Hildebrands-Milcherhitzer** mit Unterfeuerung (Stdlst. 600 Liter), 1 **Triumpf-Sturzbutterfaß** (Verbutterungsgehalt 20 Liter), beides gebraucht, aber noch gut erhalten.
Milchzentrale Pyritz in **Pommern.**

Aeltere Jahrgänge

unserer Zeitung geben wir, um damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen ab hier ab: Jahrg. 1890, geb. 3 ℳ; 1891, geb. 3 ℳ; 1893, geb. 4 ℳ; 1894, ungeb. 2 ℳ; 1895, ungeb. 2 ℳ; 1897, ungeb. 2 ℳ; 1898, geb. 4 ℳ; 1899, ungeb. 2 ℳ, geb. 4 ℳ; 1900, ungeb. 2 ℳ; 1902, ungeb. 3 ℳ; geb. 5 ℳ; 1903, ungeb. 2 ℳ, geb. 4 ℳ; 1907, geb. 5 ℳ; 1908, ungeb. 4 ℳ, geb. 6 ℳ; 1910 ungeb. 7 ℳ, in 2 Bde. geb. 10 ℳ; 1912, ungeb. 8 ℳ, in 2 Bde. geb. 11 ℳ.
Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Infolge Betriebsvergrößerung
verkaufe sehr billig:
1 **Ahlborns Milchvorwärmer**, Katalog Art. 66a Nr. 3, Leistung 5000 Lt. v. 5—35 Gr. C. oder als Vollmilcherhitzer, Leistung 1500 Liter stündlich.
1 **Rahmpasteur** Art. 65a, Leistung 450 Lt. von 30—85 Gr. C.
1 **Bergedorfer Rahmpumpe** mit Kugelventilen, Leistung 300 Lt. stündlich. (7634
Dampfmolkerei und Walzenmühle Repelen II, Rhld.



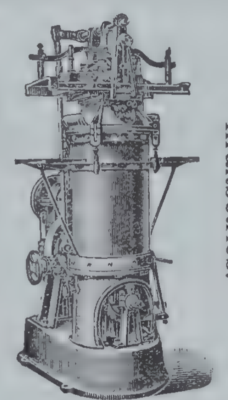
Jagd- u. Scheibengewehre
sowie alle anderen Waffen, Präzisionsfabrikate, lt. Katalog Nr. 26 mit Vorzugsliste kostenlos. 5 Jahre Garantie. Staatliche Prüfung.
Thüringer Waffenhaus
Zella b. Suhl Nr. 27.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin.u.bedruckt
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Schornsteinbau
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin | Aussig a. E.
30 Jahre im Fach.

Etiketten
Herrm. Knebel, Druckerei, Görlitz.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur-Kork-Isoliermittel Korkschrotfabrik HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Kümmel Ia, holländisch, gesiebt, Zentner 31.— Mk.
Natron, Zentner 7,50 Mk.
Potrium, Zentner 40 Mk.
(verhütet das Fließen der Käse)
ab hier, Nachnahme od. vorh. Kasse.
Auf Anfrage billigst: **Graphit, Öle, Fette, Farben, Chemikalien.**
Carl Weber, Hamborn (Rhld.)

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. **Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.



Stall- und Molkerei-Siebe
Patent Hübner
Zu Tausenden in Verwendung!
Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr. pro Stunde.
Gebr. Bayer, Augsburg.

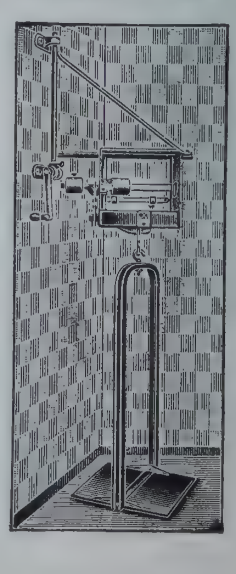
Käse-Formmaschinen
neue sowohl als gebrauchte, sowie
Quarkmühlen
für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Wilke, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.

Buttertonnen
in weißer Ware und saubérster Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, **Altdamm.**

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand-Geschäft gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubérster Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Gebr. Essmann & Co.
Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.
Butterwage
Stimmt immer



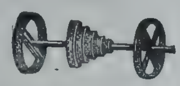
Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh-
Fuhrwerks-
Dezimal-
Tafel-
Kasten-
Säulen-
Wagen
Sackkarren
u. Gewichte.

Das Fabrikationsrecht u. Rezept eines im Warenzeichenregister doppelt geschützten **Delikateß-Sahnekäse** ist für sämtliche Städte Deutschlands zu verkaufen. (7729
Karl Rudolph, Hannover, Schlägerstraße 45.

Lieg. Dampferzeug., Untersuchgs.-apparat, fast neu, gt. erh., bill. abzg. 7750) **Molkerei Nekla.**

Fässer Kübel





Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Milchgelddüten

beste Qualität, 9×14 cm
(auch andere Größen)
liefert mit Aufdruck sehr billig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen** rc., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) **Heidenkampsweg 96.**

Testi Fermente
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H. Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Kartoffeln

in großfallender, mehlreicher Qualität offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen, Bhf.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Noch 2 deutsche Schäferhunde, 7 Woch. alt, bill. abzug. Pa Stammb.
Molkerei Borsum b. Aschendorf.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Habe stets



trag. Sauen Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

1/4 Liter-Dose	Mark	0,40
1/2 „	„	0,70
1/1 „	„	1,30
2/1 „	„	2,55

bei größeren Posten **Preisermäßigung,** franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter

Schlagsahne

sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen

sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182

Schlagsahne in Kannen

offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. **Dampfmolkerei Wittenburg i. M.**

3000 Liter tiefgekühlte

haltbare Vollmilch

tägl. Lieferung auch in kleineren Quanten, auf sofort od. z. 1. Jan 1914 nach **Essen** gesucht. Zahlung nach Wunsch. Kaution wird gestellt. Fr. Offerten an (7752
Essener Milchhändler-Verein e. G. m. b. H.
in **Bredeney** bei Essen (Ruhr).

Schlagsahne

28—30 Proz. Fettgeh., zu Mk. 1.05 franko. Beste Verbindung n. Cöln, Frankfurt a. M., Cassel, Darmstadt, Mainz und Coblenz. (7741
Molkerei Wolzhausen
Strecke Dillenburg-Biedenkopf.

2—5000 Ltr. Magermilch

zu verpachten. Keller u. Wannen zur Verfügung. (7853
Molkerei **Ondenval** b. Weismes Bez. Aachen.

Limburger

haltbare, **weichteigige,** reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum *M* 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Halbfettkäse

(Tilsiter), gute schnittreife Ware, empfiehlt dauernd (7647
Milchzentrale Elbing.

Käseverkauf auf Jahresschluß.

Ein Käsereibesitzer (Bayern) in bester Lage, sucht Grossisten-Abnehmer von 20 proz. □-Pfundkäsen, nur packreif geliefert, Fettgehalt wird garantiert, auf Jahresschluß nach Kemptener Notierung. Off. unter **„Überpreis über Kemptener Höchstnotierung 7519** an diese Zeitung erbeten. Persönliche Rücksprache erwünscht.

Eine Käserei sucht Detaillisten zur Abnahme von

Tilsiter Vollfettkäsen

z. Z. 60 *M* per Ztr., jedoch vorerst nur gegen Nachnahme. Briefe zur Weiterbeförderung unter **B. 7609** an diese Zeitung.

Größeren Posten schönen

Tilsiter Magerkäse

hat abzugeben. (7551
Sprotte, Wartenburg in Ostpreußen.

Engros-Offerte

in **Schweizer-, Tilsiter-** und **Limburger Käse** wünscht. (7576
J. Becker, Essen-Ruhr, Kirchstr. 29.

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für

Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.

Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 32 *M* per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Suche Abneh. für 1/4 u. 1/2 reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Habe größere u. kleinere Posten

Tils. Voll- und Halbfettkäse

abzugeben. Anfragen unter **7327** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

diverse **Weich- und Thüringer Käse** offeriert (6238
Weichkäse ei **Gernewitz-Roda** Sachs.-Altenb.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Wegberger-Cherwä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf.)

Tilsiter Käse.

Offerten unter 6655 an diese Ztg.

Für meine überall beliebten

Wiener Appetitkäschen

(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-**Käse kauft** gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- **Käse**
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinemann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Empfehle:

gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse

in 140	Pfd.-Laiben	zu	Mk.	75.00
in 60—80	„	„	„	68.00
in 40—60	„	„	„	63.00

ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

□-Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6642** an diese Zeitung.

Suche noch einige Großabnehmer in

Ia Harz-, Bauern- und Faustkäse.

Erste Bremer Harzkäse-Fabrik mit Kraftbetrieb.
L. Hillmann, Bremen 10.

Suche direkt von einer Käserei **50 Rollen** 1/3 **fette sowie 50 Rollen vollfette** (7760

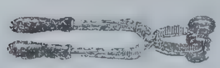
Tilsiter

gegen Kasse zu kaufen. Erb. Offrt. mit genauer Preisangabe. Molkereien, welche das ganze Quantum auf einmal liefern können, werden bevorzugt.
Dampf-Molkerei **Kopperhörn Rüstringen-Wilhelmshaven.**

□-Kümmelkäse

gute, haltbare Ware, à Ztr. 22 Mk., gibt ab (7756
Molkerei **Raudnitz,** Kr. Frankenstein i. Schlesien.

Wöchentlich ca. 2 Zentner kleine **runde Kuhkäse** frisch vom Salztisch, sowie **frische Landeier** zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **L. C. 5025** an **Rudolf Mosse Chemnitz.** (7869



Form-zangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
Februar bis März-Konservierung, à 12.00 Mk. pro Netto-Zentner
April-, Mai-Konservierung à 13.00 Mk. pro Netto-Zentner
Juni- u. Juli-Konservierung à 14.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Probetonne Nachn. Ordres unter „**Quark**“ an die Ann.-Expedition
Herm. Weiß, Liegnitz.

Frischen trockenen metallfreien **Quark**

kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126
Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.-L.

Guten frischen, trocknen

Quark

sowie prima 4 Proz. gesalzenen, abzugeb. Off. u. **prima 6917** an d. Z.

Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen**, Thür. (3901

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen**, Vogtland.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung **sucht**
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken

kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf** bei **Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Bucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges. | Leichter und fast geräuschloser Gang. | Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. | Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat“
D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.
A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Käsefabrik **Rumbske**, Kr. Stolp (Pom.) sucht zahlungsfähige **Großabnehmer** für (7772

Ia Harzkäse und Goldleisten.

Altenburger Ziegenkäse, Probepostkolli Stück 40—50 Pfg. frk. Nachn. **Speisequark**, trockener, Pfd. 17 Pfg.
B. Lüpfert, Ehrenhain (Sachsen-Altenburg.) (7788

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark

10—15 Zentner wöchentlich sofort auf Schluß gesucht. Bedingung süße, aus ungehitzter Milch erzeugte Ware. (7341
F. Deneke, Käserei **Olvenstedt** b. Magdeburg.

---

40 Tonnen prima frischer, trockener Quark zu *M* 15 per Zentner,
20 Tonnen Harzer-Bruchkäse, per Zentner *M* 10,
80 Tonnen guter Standquark,

sofort abzugeben.

Niederschlesische Käsefabrik,
7648) **G. m. b. H., Liegnitz.**

Quark

aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

---

ff. Käsequark

20 Ztr. zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. **Preis 13 bis 14** *M*. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Suche wöchentlich zirka 10 Ztr. trock.

metallfreien Quark

Angebote mit Preis erbittet (7641
Franz Lange, Weißenfels a. Saale.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u **6779** an d. Zeitg.

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei **Freren.**

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab
7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark

frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304
Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Quark

hat abzugeben (7586
Käserei Kutzenhausen b. Augsburg.
Offerten erbeten.

Tadellos. Standquark

im September auf Lager gekommen, ebenso **frischen Quark**, à Zentner Mk. 15, hat abzugeben (7392
G. Paul, Wolmirstedt, Bez. Mgdbg.

Zirka 80 Zentner kons.

Quark

4 Proz. gesalzen, prima trockene Ware v. Aug. f. 15 *M* p. Ztr. zu verkaufen. Probetonne per Nachnahme. Tonnen nehme zurück oder 1,50 *M*. Off. unt. **7646** an diese Zeitung.

Quark

frisch und trocken, kauft zu Tagespreisen und auf Abschluß. (7610
Spreewald-Käserei Cottbus.

Quark

8—10 Zentner die Woche, haben v. 1. Januar 1914 auf Jahresabschluß abzugeben. Offert. m. Preisangabe erbitiet (7828
Molkerei **Barterode**, Südhannover.

Habe wöchentlich 2 bis 4 Fässer prima trockenen (7766

Quark

auf Abschluß zu vergeben. Gefäll. Offerten mit Preisangabe erbittet
A. Gisewsky, Lyck, Ostpreußen Bahnhofstr. 12.

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Einwandfreien Quark

habe auf Jahresabschluß abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbittet
Molkerei **Giesen**, Kr. Oletzko.

Molkerei **Moldzien** b. Lyck sucht regelmäßige Abnehmer für

Quark

bei sofortiger Kasse. Offerten mit Preisangabe. (7787

---

3 Faß frischen, trockenen, metallfr.

Quark

suche sofort auf Abschluß zum Preise von *M* 15. Angebote erb. (7504
Chr. Schäfer, Käsefabrik Göttingen.

Suche

3 Faß frischen, metallfreien **Quark** wöchentlich auf Abschluß. (7855
Willke, Großzschocher b. Leipzig (Käserei).

Quark

in feinster Qualität, metallfrei ab Station in Käufers Fastage abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme.
H. Schütte, Rhoden, Stat. Hornburg.

Die monatliche (7896

Quark-Produktion

in Höhe von 40—75 Ztr. vergebe ich auf Jahresschluß (ev. auch geteilt) ab 1. Januar 1914 und erbitte genaueste Offerten an
Molkerei Oelschen, p. Deichslau, Bahnst. Culmikau in Schl.
A. Kühn.

Angebote in Quark

erbittet mit Preisangabe.
Bruno Richtzenhain, Weimar, Thür. Käserei.

Butter-Spezialgesch. in **Essen** (Ruhr) sucht m. leistungsfähiger Molk. weg. Abnahme v. wöchentlich 50—100 Pfd. **feinster Süßrahmbutter** (auch in Stücken) in Verbindung zu treten. Offert. unter **6801** an diese Zeitung.

---

ff. Molkereibutter

2 *M* unter höchst. Berl. Notiz, ausgeformt 2 *M* höher gibt regelmäßig ab. Lieferung per Nachnahme oder Referenzen. (7894
Molkerei Wilkau, Kreis Namslau.

---

ff. Genossenschafts-Butter

an kulanten Abnehmer auf Jahresschluß zu vergeben. Off. an **Molkerei Schrimm, E. G.** in **Posen.** erbeten. (7897

Wöchentlich 2—3 Zentner frische

Molkereibutter

kauft (7888
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neumark).

Habe wöchentlich 3—6 Tonnen

Ia Molkereibutter

mit 3 *M* unter Berliner Höchstnotiz gegen Kasse od. Kaution abzugeben.
Dampfmolkerei Selgenau i. Posen.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

---

20 To. Ia Standquark

pulvertrocken, 3½ Proz. gesalzen, preiswert zu verkaufen. Fässer werden mit 1 Mk. berechnet. Off. unt. **7843** an diese Zeitung erbeten.

6—8 Ztr. frischen

Magermilchquark

trockene Ware, sucht wöchentlich noch zu kaufen gegen sofortige Kasse **Franz Uhlmann**, Käsefabrik **Halberstadt**. Fernsprecher 790.

Wöchentlich abzugeben

2 Ztr. Speisequark

à 14 Mark, und

2 Ztr. Käsequark

à 16 Mark.
Molkerei **Blomberg** b. Coßdorf
7834) (Bez. Halle).

4—5 To. Quark

1—4 Wochen alt, hat abzugeben Molkerei **Alt-Zarrendorf**, Vorpom.

Geg. sofortige Kasse kaufen wir

Quark

frisch, trocken und metallfrei.
Harburger Käsefabrik G. m. b. H.

Haben wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen, metallfreien

Quark

an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. (7745
Molkerei-Gen. **Lauingen a. D.** e. G. m. u. H.

Suche Quark

aus dem Blauschimmelkäse hergestellt werden u. zahle höchsten Preis hierfür. Offrt. unt. **7742** an diese Ztg.

Frischen Quark

einwandfreie Ware, kauft zu höchsten Tagespreisen sowie auf Abschluß. Kasse nach Wunsch. (7755

Gebr. Rohrhorden

60 × 100, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht.
Pohl & Schultz, Käsefabr., **Liegnitz**.

---

100 Zentner trockener

Standquark

à Ztr. 12 Mk., in groß. u. kleinen Posten abzugeben. Offert. erbitte unter **E. R. 7733** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 8—10 Tonnen

Butter

abzugeben. Gefl. Offert. unt. **E. C. 100** postlagernd **Mogilno**. (7757

8—10 Ztr. Tafelbutter

zur regelmäßigen Lieferung von ostdeutsch. Molkereien, auch geteilt, gesucht. Off. mit Preis unter **7654** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei im Herzogtum Braunschweig hat zu sofort oder 1. Januar wöchentlich 2—3 To.

feinste Molkereibutter

zu Berliner Notierung abzugeben. Jahresabschluß erwünscht. Offerten unter **A. S. 7643** an diese Zeitung.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von Gebrüder Preiss

Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Suche Abnehmer für mehr. Faß frischen, trockenen u. metallfreien

Quark

mit 16 Mk. per Zentner ab hier unter Nachnahme. (7748
Dampfmolk. **Marggrabowa**, Ostpr.

Wöchentlich 3—5 Zentner

Ia Tafelbutter

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Jahresabschluß erwünscht. Offert. unt. **Pommern 7753** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Lüneburgs hat wöchentlich 2—3 Tonnen

Ia Tafelbutter

zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Off. u. **E. W. 7746** an d. Zeitung.

Ab sofort bis 1. Jan. 1914 sind

wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter

nach Notierung od. zu festem Preis im ganzen oder geteilt abzugeben. Offert. unt. **7739** an diese Zeitung.

Ia Butter

ca. 5—6 Tonnen wöchentlich, auch geteilt, mit 5 Mk. unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probesendung per Nachnahme. (7765
Dampfmolkerei **Blütenau** i. Posen.

Habe wöchentlich noch 1—2 Zentner

prima Butter

abzugeben. Probetonne per Nachnahme zu 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz. (7785
Molkerei **Broniewo** b. Güldenhof Bez. Bromberg.

Suche Abnehmer in

prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß, zu billigsten Preisen. (7543
Dampfmolkerei **Langenbach** bei **Mühltroff** i. V.

Suche Abnehmer für mehrere Tonnen frische (7747

Molkereibutter

pro Woche mit 5 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz ab hier unt. Nachnahme.
Dampfmolk. **Marggrabowa**, Ostpr.

Wöchentlich einige Tonnen feinste

Molkereibutter

zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offerten erbeten unter **7852** an diese Zeitung.

Welche Molkerei hat noch **Ia beste Süßrahmbutter** abzugeb.? Gefl. Off. erb. m. Preis franko Stat. Oberhausen. **Joh. Hielen, Oberhausen**, Rhnld., Mülheimerstr. 347. (7850

Pa. Molkereibutter

ca. 10 Zentner hat wöchentlich abzugeben. (7507
Fritz Lösch, Dampfmolk., Nürnberg.

---

2 Zentner Butter

wöchentlich sind abzugeben, auch

□-Magerkäse.

Gutsmolkerei **Szczyn-Samter**
7343) Prov. Posen.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter sowie Staff

zu kaufen gesucht. Offerten unter **7068** an diese Zeitung.

Gut erhaltene

Standbutter

aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Offerten unt. **A. B. 6319** an diese Zeitung.

Frische Butter

mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei **Freren**.

Nordwestdeutsche

Zentrifugen- und Landbutter

offeriere zu ℳ 104 bzw. ℳ 95 per Ztr. Quartalsabschlüsse nach Vereinbarung. **Ansatzfreie Standbutter** ℳ 85. 50 Pfund-Probegebinde per Nachnahme. Offerten unter **7122** an diese Zeitung.

Ia Landbutter

zu Mk. 105 p. Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Offert. u. **A. B. 6318** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter

sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen u. ausgepfundet. (6344
A. Klestadt, Duisburg.

Habe noch einige Zentner

feinste Butter

in ½ und ¹/₁ Pfundstücken abzugeben und erbitte Offerte unter **P. S. 6799** an diese Zeitung.

Größere Posten hochfeinster

holl. Molkereibutter

mit Reichsstempel zu mäßigen Preisen an solvente Käufer abzugeben. Off. u. **Rytsmerk 6798** an d. Ztg.

Ia Sennbutter

zu Mk. 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 6320** erbeten an diese Zeitung.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19

kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen

Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.

Keibelstr. 39. Agentur- u. Komm.-Geschäft in

Butter und Käse

übernimmt den Verkauf von jedem Posten Butter und Käse aller Art zu den kulantesten Bedingungen.

Schnellste Verwertung. :: Prompte Abrechnung.
Vorschüsse sofort nach Empfang. :: Pr. Referenzen.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Dampfkessel: stehende Quersiederohrkessel und Cornwallkessel
Dampfmaschinen, neuester Bauart
Heiß- und Sattdampf-Lokomobilen
Motore, stehend und liegend, für Benzin, Benzol, Autin, Rohöl etc.
Walzen-Schrot- und Quetschmühlen „Germania"

baut

F. KOMNICK, ELBING

1600 Arbeiter.

STERO-VERFAHREN

zur Behandlung von Milch für alle Zwecke

Stero-Milch

Ärztlich empfohlen

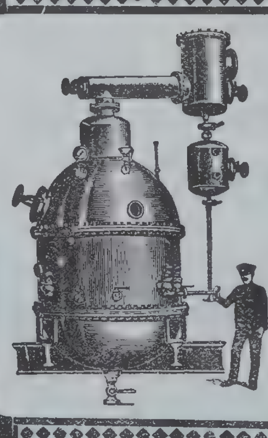


Wirkung: Haltbare, keimfreie Trinkmilch ohne Kochgeschmack, ohne Stallgeruch. Haltbare, reine Butter und Sahne ohne Rübengeschmack und ähnliche Fehler :: :: ::

Auskunft über Ausübung des Verfahrens und Besichtigung im Betriebe befindlicher Anlagen durch die

Central-Stero-Gesellschaft

Berlin-Charlottenburg 2, Charlottenburger Ufer 55/56.



Carl Postranecky, Dresden-28-G.

Apparate und Maschinenbau-Anstalt :: Kupferschmiede :: Kesselschmiede

liefert **komplette moderne Anlagen** und **einzelne Apparate** zur Fabrikation von kondensierter Milch, gezuckert und ungezuckert, sterilisierter Milch und Sahne, gut löslicher Trockenmilch, sowie
komplette moderne Einrichtungen zur Herstellung von Milchzucker.

Apparate und Gefässe jeder Art aus Kupfer, Nickel und Aluminium.

Butter-Ausbeute!!

Neue Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm, vom Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow, Dr. Hesse **sind soeben erschienen.** Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein mal** wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 82. **Hildesheim**, den 22. Oktober 1913. 27. Jahrgang

Inhalt.

Über Molkereistatistik.

Von Karl Stier-Wreschen.

Die zu dieser Frage von W. Gauert-Braunschweig in Nr. 76 der Molkerei-Zeitung gebrachten Ausführungen sind als ein Versuch, weite Kreise für die vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Aussicht genommene Verbesserung der Molkereistatistik zu interessieren, mit großer Freude zu begrüßen. Gauert will mit Recht allen der deutschen Milchwirtschaft nahestehenden Personen und Interessentengruppen Gelegenheit geben, auf dem Wege des Ideenaustausches auf die Neugestaltung der Statistik eine bedingte Einwirkung zu gewinnen. Und ich meine, daß gerade durch das Zugeständnis dieser indirekten Mitarbeiterschaft der große Kreis der Molkereifachleute, die doch nachher die Berichterstatter sein sollen, für die Sache nur gewonnen werden kann. Denn bleibt die Scheu und Zurückhaltung vor der Berichterstattung in Zukunft bestehen, so wird auch eine Reform der Statistik nichts bessern, und auf ein vollwertiges und zu Vergleichen nützliches Zahlenmaterial wird bei den unzulänglichen Nachweisen nach wie vor nicht zu rechnen sein.

Weil nun als wichtigste Vorbedingung für eine lückenlose Berichterstattung in erster Linie die lückenlose Fragestellung anzusehen ist, so würde der Absicht Gauerts, die neue Fragekarte noch weiter auszubauen, nur zu folgen sein, wenn nicht durch den Reichsverband mit Bezug auf die dadurch entstehenden ungeheuren Kosten hier schließlich eine Grenze gezogen werden müßte. Gauert äußert seine Vorschläge an Hand des vom Reichsverband in Frage genommenen Entwurfes und setzt die Kenntnis desselben voraus, weshalb das betreffende Schema zunächst einmal nebenstehend bekannt gegeben sei.

Es entspricht in seiner Zeilenlänge 1½ Buchseiten (gegen bisher eine Seite) des Jahrbuches. Die wesentliche Neuerung dieser neuen Fragekarte ist ihre Trennung in zwei Teile, einer Karte nur für die Adresse, für die genossenschaftlichen Merkmale und für die Bilanzzahlen, und einer zweiten Karte für die technischen und kaufmännischen Betriebs- und Verwertungszahlen, die letztere mit dem Vermerk, daß die Angaben vertraulich behandelt und ohne Namensnennung in das Jahrbuch aufgenommen werden.

Hierdurch wird dem gewiß berechtigten Bedürfnis der einzelnen Betriebe, vor jeder unlauteren Ausnützung der preisgegebenen Geschäftszahlen unbedingt geschützt zu sein, vollauf Rechnung getragen. Und ist einmal dieser Schutz gegeben, dann bin ich überzeugt, daß in Erkenntnis der großen wirtschaftlichen Vorteile, die aus einer vollständigen und vollwertigen Statistik der Einzelne nur zu schöpfen vermag, das gewünschte Zahlenmaterial in gewissenhaftester Genauigkeit mit der größten Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt werden wird.

Es wäre nun natürlich zu vermeiden, daß die laufenden Nummern beider Karten zum Schlüssel werden, den Sitz der berichtenden Genossenschaft festzustellen. Ich würde es deshalb für zweckmäßig halten, wenn zu Karte II die Genossenschaften innerhalb der einzelnen Organisationen nach der Literzahl der eingelieferten Milchmenge geordnet werden, oder, wie Gauert es vorschlägt, unter

Fragekarte 1, nur für Adresse, genossenschaftliche Merkmale und Zahlen aus der letzten Bilanz.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Laufende Nummer	Sitz der Genossenschaft	Haftart	Gründungsjahr	Mitgliederzahl	Gesamt-Haftsumme Mk.	Summe der Aktiva abz. Verlust Mk	Summe der Passiva abz. Gewinn Mk.	Geschäftsguthaben der Genossen, Reservefonds und Rücklagen Mk.	Nebenbetriebe Mk.

Lückenlos auszufüllen!

Fragekarte 2, für die materiellen Betriebszahlen. Die Angaben werden vertraulich behandelt und ohne Nennung der Genossenschaft in das Jahrbuch aufgenommen.

	Eingeliefert				Kuhzahl	Rahm	Vollmilch		Magermilch einschl. Buttermilch					Bei Rückgabe an Lieferanten		Butter			Ertrag			Buchwert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Laufende Nummer	Vollmilch	Durchschnittsfettgeh. d. Milch	Rahm	Zusammen (d. Rahm in Milch umger.)	wo nicht bekannt schätzungsw. angeb.	verkauft	verkauft	verkäst	verkauft	von d. Genossenschaft selbst: verkäst	verfuttert	industriell verwertet	an die Lieferanten zurück einschl. der aus der Rahmlieferung zu berechn. Magermilch	wie teuer wurde diesen das 1 Magermilch berechnet	Falls unentgeltl. Rückgabe wie hoch ist der Wert v. 1 l Magermilch anzunehmen	im Betriebe gewonnen	Zugekauft	sämtl. Butter wurde verwertet durchsch. das Pfd	für die gesamte Milch ist netto bezahlt worden	Wert der unentgeltl. zurückgeg. Magermilch	Gesamtunkosten, Verwaltung, Abschreib., Fuhrlohn	d. Besitzes einschl. sämtl. lebend u. toten Inventars	hiervon entfallen auf Schweine
	in hl 100 l od. kg	%	in hl 100 l od. kg	in hl 100 l od. kg		in hl 100 l od. kg	in hl 100 l od. kg	in hl 100 l od. kg	in hl (100 l oder kg)					Pfennig		in Ztr.		Pfg.	Mk.	Mk.	Mk	Mk.	Mk.

Berücksichtigung des Betriebscharakters. In Fragekarte I ist entgegen der bisherigen Einrichtung das Geschäftsguthaben der Genossen mit dem Reservefonds und den sonstigen Rücklagen zusammen gebracht worden, wogegen sich wohl nichts einwenden läßt, da die genannten Positionen zusammen doch das eigene Betriebs-Kapital der Genossenschaft bilden. Neu ist die Rubrik „Nebenbetriebe", und für Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht das Erfordernis, die Höhe der Gesamthaftsumme anzugeben.

Die 24 Rubriken der Karte II sind in folgende Gruppen geteilt: Die Rubriken 1 bis 6 beziehen sich auf die Einlieferung und die Kuhzahl, Rubrik 7 dient für den Nachweis etwa verkauften Rahms, die Rubriken 8 und 9 geben Aufklärung über den Verbleib der Vollmilch und die Rubriken 10 bis 16 über den Verbleib der Magermilch und über die Verwertung derselben bei Rückgabe an die Lieferanten. Die Rubriken 17 bis 19 sind für Butter bestimmt, 20 bis 22 für den Ertrag und 23 bis 24 für den Buchwert.

Was nun die einzelnen Spalten anbetrifft, so ist Rubrik 3 für den Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch neu. Angaben hierüber sind meines Erachtens von ganz einschneidender Bedeutung. Der Fettgehalt bildet den Schlüssel für den Ertrag und erleichtert somit die Feststellung, wie weit die berichtenden Genossenschaftsgruppen, nach Berücksichtigung der durch die örtlichen Verhältnisse gegebenen Abweichungen in der Produktenverwertung, in der Rentabilität dennoch einander gleichkommen. Auch sozialpolitisch ist der Veröffentlichung der Fettgehaltszahlen ein großer Wert beizumessen. Haben wir doch in den Bestrebungen, Gehalt und Preis der Konsummilch in Einklang zu bringen, in der neuen Milchverkehrsordnung durch Festlegung der niedrigsten Fettgrenze für ganz Preußen eine recht bemerkenswerte Erscheinung zu verzeichnen.

Ich komme nun zu Rubrik 5, in welcher die eingelieferte Milch und der eingelieferte Rahm zusammen anzugeben sind, indem der letztere in Milch umgerechnet wird. Der Rahm ist aber auch in einer besonderen Rubrik als solcher aufzuführen. Hierzu ist zu sagen, daß die Frage: „Milch- oder Rahmlieferung" zu einer so brennenden Tagesfrage geworden ist, daß es wichtig genug erscheint, an Hand der Statistik feststellen zu können, wie sich das Lieferungsverhältnis zu Gunsten des einen oder andern Rohstoffes alljährlich verschiebt, und welchen Einfluß insbesondere Seuchenperioden in dieser Beziehung ausüben. Gauert tadelt nun, daß als Einheit für die Milchrubriken das Hektoliter gewählt worden ist. Und gewiß kommt es auch bei der von den Berichterstattern auszufüllenden Fragekarte nicht auf Raumersparnis an, wohl aber im Jahrbuch, weshalb die Angabe in Hektolitern oder vielleicht auch in „Tausendlitern" für dieses als sehr angebracht gehalten werden muß. Nicht volle halbe Hektoliter werden gestrichen, was über halb ist, zählt als Ganzes. Und es ist wohl als sicher anzunehmen, daß diese Art der übersichtlicheren Zahlenzusammenstellung den Rechnern des Reichsverbandes und der einzelnen Verbände nicht nur eine ganz immense Arbeitserleichterung bietet, sondern auch geeignet ist, allen denen, die sich das gebotene Material nutzbar machen und in der Statistik forschen wollen, Freude zu bereiten.

Entsprechend ist für die Butterrubrik, auf die ich noch später zurückkomme, als Einheit der Zentner angenommen. Das mag bei ganz kleinen Betrieben, wie z. B. im Bonner Verband, vielleicht bedenklich erscheinen. Und doch beträgt die Fehlergrenze bei der Abrundung auf halbe Zentner pro Tag nur ca. 75 Gr. Butter bei der einzelnen Genossenschaft. Für das Gesamtbild einer ganzen Gruppe kommt natürlich die Differenzfrage überhaupt nicht in Betracht und dürften im Gegenteil zufolge des geringeren Zahlenumfangs die nicht zu vermeidenden Rechenfehler sich auf ein Minimum beschränken lassen. Jedenfalls wäre die Einheit des „Pfund" (weil geläufiger und allgemein üblich) dem Kilogramm vorzuziehen.

Ich komme nun zu den Rubriken, durch welche der Nachweis über den Verbleib der einzelnen Produkte erbracht werden soll. Da halte ich es für ganz unerläßlich, daß eine Spalte für den verkauften Rahm eingerichtet wird. Ich habe dabei weniger die im Kleinverkauf abgegebenen, im allgemeinen verhältnismäßig kleinen Mengen im Auge, als den zum Versand gebrachten Rahm, der in einzelnen Betrieben doch einen ganz bedeutenden Wert repräsentiert und oft das zur Butterfabrikation übrigbleibende Quantum ganz wesentlich übersteigt.

Bei Vollmilch würde ich der Raumberücksichtigung wegen nur Wert auf Angabe der verkauften und verkästen Mengen legen, weil sich das zur Verbutterung übrigbleibende Quantum errechnen läßt bzw. sich von selbst ergibt.

Es kommt jetzt die Gruppe der Magermilchrubriken, die ich als eine sehr wichtige Gruppe bezeichnen möchte. Die Zeiten liegen hinter uns, in denen man sich daran gewöhnt hatte, in der unentgeltlichen Rückgabe der Magermilch ein etwas allzu selbstverständliches, wirtschaftlich unwichtiges Moment zu sehen, und ich halte es deshalb für einen überwundenen Standpunkt, daß der Wert der Magermilch immer noch mit 2 ₰ angenommen wird. Bei dem heutigen Stand der Futtermittelpreise und der immer weiteren Aufschwung nehmenden Quarkkäsefabrikation erscheint es mir nicht zu hoch, den Wert von ein Liter Magermilch mit 3 ₰ anzunehmen, weshalb unter allen Umständen daran festzuhalten wäre, daß in der Statistik nicht nur die Preise genannt werden, die den Lieferanten tatsächlich für die Magermilch berechnet wurden, sondern auch der Wert zum Ausdruck gebracht wird, den die unentgeltlich zurückgegebene Magermilch nach Schätzung der Genossenschaft pro Liter hat. Daß nach dem Vorschlage Gauerts die früher auf 2 ₰ normierte Standardzahl einfach auf 3 ₰ erhöht wird, und, wie er es für durchführbar hält, diese Zahl nunmehr für alle Betriebe grundlegend sein soll, ist m. E. unrichtig. Es werden dabei, lediglich um Vergleiche anstellen zu können, die höheren Ziele der Statistik verloren gehen. Das Schlimmste aber wäre, daß ein klares Bild nicht geschaffen werden kann und daß die Unmöglichkeit, der richtigen Magermilchbewertung näher zu kommen, nach wie vor die Fäden der Statistik verwirren wird.

Ich komme jetzt zu der Gruppe der Butterrubriken. Spalte 20 lautet: „Im Betriebe gewonnen", Spalte 21 „Zugekauft". Diese Teilung halte ich für erforderlich, weil dadurch wohl vermieden wird, daß, wie es jetzt vielfach geschieht, die eigene und die fremde Butter in eine Rubrik zusammen geworfen wird. In gleicher Weise sind dann die Einnahmen hierfür vielfach zusammen in der Rubrik „Bruttoerlös für verkaufte Molkereiprodukte" ausgeworfen worden. Aber auch sonst erscheint es mir von nicht zu unterschätzender Bedeutung, zu erfahren, wie weit und in welchen Landesteilen die Molkereien zum Ankauf fremder Butter übergehen. Auch die Tätigkeit des Reichsverbandes, bei diesem Butterausgleich vermittelnd zu wirken, dürfte durch diese statistischen Aufzeichnungen eine Unterstützung erfahren.

Sodann dürfte die Rubrik über die erzielten Butterpreise die weitgehendste Anerkennung unter den Genossenschaften und bei den Handelspolitikern finden. Aber nicht der im Großhandel, meist auf Grund der Berliner oder einer andern Marktnotiz, erzielte Jahrespreis würde hier m. E. in Betracht kommen, sondern der Durchschnittswert sämtlicher, im Groß- und Kleinhandel, an Genossen und per Post abgegebenen Butter. Dabei würde ich mit Gauert einer Rubrik zustimmen, die den Butterpreis für Genossen besonders angibt, stehe aber seiner Meinung wiederum entschieden entgegen, wonach er an Stelle der wirklich den Genossen in Anrechnung gebrachten Preise die Annahme eines Standardpreises oder des Preises nach dem Durchschnittserlös wünscht.

In der Ertragsgruppe ist, anstatt wie bisher für den Bruttoerlös, eine Spalte für die netto an die Lieferanten ausgezahlte Gesamtsumme gesetzt. Die Bruttoverwertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe der 3 Ertragsrubriken: „An die Lieferanten bezahlt", „Unkosten" usw., und aus dem Gesamtwert der etwa an die Genossen unentgeltlich zurückgegebenen Magermilch.

Zur Besprechung bleiben noch die letzten beiden Spalten für den Buchwert. Dieser kommt in Rubrik 23 für den ganzen Besitz einschl. sämtlichen lebenden und toten Inventars zum Ausdruck, während Spalte 24 den Betrag angibt, der hiervon auf den etwa vorhandenen Schweinebestand entfällt. Die Fleischbeschaffungsfrage ist zu einer so brennenden Tagesfrage geworden, daß es fast einer volkswirtschaftlichen Pflicht gleichkommt, festzustellen, wie weit und in welchem steigenden Maße unsere Molkereien an der Fleischversorgung des deutschen Volkes sich beteiligen und noch zu beteiligen in der Lage sind. — Aber auch rein milchwirtschaftlich kann eine Ventilierung dieser Frage nur das größte Interesse haben. Ergibt es sich, daß die Betriebe mit Schweinehaltung in ihren Ausbeuteziffern hervortreten, was sich weiterhin auch aus der höheren Magermilchverwertung, wenn diese ersichtlich gemacht wird, ergeben muß, so dürfte das ein Ansporn für andere Betriebe werden, ihre Resultate durch Schweinehaltung zu verbessern.

Am Schluß meiner Ausführungen möchte ich noch einmal betonen, daß, wie der neue Fragebogen auch ausfallen möge, der Reichsverband sich der Tatsache nicht verschließen möge, daß die Molkereien niemals mit ihren internen Betriebszahlen so offen zu Tage treten können, als z. B. die Spar- und Darlehnskassen es vermögen, und daß deshalb das Wegfallen des Namens der Genossenschaften gefordert werden muß.

Unser Molkereigenossenschaftswesen kämpft schwer. Wir stehen im Zeichen der Milch- und Seuchenfurcht. Und zwar fürchtet man nicht die Milch, wie sie aus dem Stalle kommt, sondern die Milch, die in den großen — meist genossenschaftlichen — Sammelstellen zusammenfließt. Daß mit diesen Sammelstellen doch nicht allein eine bessere Verwertung der Milch bezweckt wird, sondern daß diese bessere Verwertung nur zufolge einer durch geeignete Behandlung erreichten Qualitätsverbesserung der gelieferten Produkte erreicht wird, dieser Begriff ist dem großen Publikum unbekannt, und es wird einer solchen Auffassung auch von den Behörden kaum irgendwie Rechnung getragen. Verschiedene Vorkommnisse haben gelehrt, daß die Molkereien nicht nur als Träger der Tierseuchen angesehen werden, sondern auch bei Epidemien, die unter der Bevölkerung irgend eines Ortes plötzlich auftreten, der Herd mit Vorliebe in der Molkerei gesucht wird.

Wenn unsere Betriebe dadurch zu immer vollkommenerer maschineller Einrichtung geführt werden, so liegt darin sicher ein sehr großer Segen für unser soziales Molkereiwesen. Wirtschaftlich jedoch bedeutet dieser hygienische Wettstreit unter unseren Genossenschaften eine äußerste Kraftanspannung derselben, durch die manche von ihnen in den Grundfesten erschüttert wird. Und in diesem Kampfe soll das Band, das uns genossenschaftlich zusammenschließt, uns kräftigen, es soll inniger, aber auch zugleich fester werden. Und die Fundamente, auf denen unsere Vereinigung ruht, sollen gestärkt und erweitert werden. Ein solches Fundament aber bildet unsere Statistik. Wenn sich ihre Erhebungen auch vorläufig nur auf kaum 10 Prozent der nach von Altrocks Zusammenstellungen (Berlin 1912) auf rund 263 Millionen Hektoliter zu schätzenden Gesamtmilchproduktion des deutschen Reiches erstrecken, so stellt sie dennoch, sobald unsere sämtlichen Genossenschaften sich ausnahmslos an der Berichterstattung beteiligen, einen sehr maßgebenden Faktor im offiziellen milchwirtschaftlichen Leben dar.

Ich schließe meine Ausführungen mit einer Resolution des 26. Genossenschaftstages zu Coblenz. Darnach hat der Genossenschaftstag erklärt, daß es unerläßlich sei, daß

„die ruhige Entwicklung und Ausgestaltung genossenschaftlicher Molkereibetriebe durch unberufene Einmischungen und Einwirkungen nicht gestört werde, daß aber auch andererseits alle Beteiligten in genossenschaftlicher Pflichttreue an der Förderung der genossenschaftlichen Unternehmungen zusammenwirken sollen.“

Lassen Sie uns mit diesen Grundsätzen an die Verbesserung unserer Statistik herantreten, dann wird uns die Verbesserung zum Segen unserer Genossenschaften auch gelingen.

Rundschau.

Die Herbst-Butterprüfungen in der Provinz Hannover und dem Herzogtum Oldenburg finden statt in: Hildesheim, Dienstag, den 28. Oktober, Vers. Nachm. 2 Uhr im „Theatergarten“; Northeim, Mittwoch, den 29. Oktober, Vers. Nachm. 3½ Uhr Hotel „Englischer Hof“; Uelzen, Freitag, den 31. Oktober, Vers. Nachm. 2 Uhr Hotel „Stadt Hamburg“; Bremervörde, Dienstag, den 4. November, Vers. Nachm. 3¼ Uhr Hotel „van Husen“; Bremen, Mittwoch, den 5. Novbr., Vers. Nachm. 1½ Uhr Restauration „Jakobihalle“; Oldenburg i. Gr., Donnerstag, den 6. November, Vers. Nachm. 2½ Uhr in der „Landwirtschaftskammer“; Aurich, Sonnabend, den 8. November, Vers. Nachm. 2 Uhr Hotel „Piqueurhof“; Lingen, Montag, den 10. November, Vers. Nachm. 3½ Uhr Hotel „Heeger“.

Erklärung bezüglich der Versammlung des Verbandes deutscher Butterfirmen in Berlin. In Nr. 81 dieser Zeitung lese ich eine Berichtigung des Herrn Molkerei-Instruktor Kleinschmidt-Hannover über die Verhandlungen des Verbandes Deutscher Butterfirmen in Berlin. Infolge der stark gekürzten Wiedergabe der Verhandlungen ist Herr Kleinschmidt zu einer mißverständlichen Auffassung der Ausführungen des Vorsitzenden gelangt. Die Butterprüfungen in Hannover sind in dieser Versammlung neben anderen nur erwähnt, um als Beispiel dafür zu dienen, daß die Klassifizierung dieser Prüfungen, auf die sich die Hersteller der Butter bei gutem Erfolge dem Handel gegenüber berufen, zu Meinungsverschiedenheiten führen. Herr Rhéé-Hildesheim hat in dieser Versammlung ausdrücklich erklärt, daß die Butterprüfungen in Hannover in korrekter Weise auch in loyaler Verbindung mit dem Handel stattfinden. Die rein sachlichen Ausführungen des Herrn Franz Loewenthal waren unzweideutig und lassen einen anderen Schluß nicht zu. Tatsächlich wird die Butter nur nach erster, zweiter und dritter Klasse notiert bzw. gehandelt, denn „abfallende Qualitäten“ sind zu den notierten Preisen nur in den seltensten Fällen an den Mann zu bringen, weil sie in ganz unregelmäßigen Mengen zu Markte kommen. Hierüber gelegentlich an anderer Stelle.

Franz Pittius, Geschäftsführer
der Handelsgesellschaft ländlicher Genossenschaften, Berlin.

Eine Gerichtsentscheidung über Holländer Käse. Ein Düsseldorfer Kaufmann stand am 18. Juni vor dem Schöffengericht, weil er Holländer Käse mit zu geringem Fettgehalt verkauft haben sollte. Das Urteil hatte auf Freispruch gelautet. Hiergegen hatte der Amtsanwalt Berufung eingelegt. Der Kaufmann gab im Berufungstermin vor der Düsseldorfer Strafkammer am 13. Oktober zu, daß der Käse einen geringen Fettgehalt hatte, er sei aber tatsächlich in Holland hergestellt worden, allerdings aus abgerahmter Milch. Solchen Käse bezeichne man als minderfetten Käse, deshalb habe er auch die Bezeichnung „vollfetter Käse“ vermieden. Die Gutachten der Sachverständigen gingen dahin, daß der betreffende Käse, der nur 15 bis 20 Proz. Fett enthalten habe, nicht als Holländer habe verkauft werden dürfen; solcher müsse mindestens 40 Prozent Fettgehalt haben. Auch sei der Käse pockig gewesen, sodaß das Publikum den Eindruck haben konnte, daß der Käse deshalb habe billiger verkauft werden sollen. Das Urteil der Berufungsinstanz lautete auf 20 ℳ Geldstrafe.

Butterschau in Württemberg. Unter Leitung des Molkereisachverständigen Betz-Leutkirch und in Anwesenheit von Reg.-Rat Binder und Landwirtschaftsinspektor Ströbele fand vor kurzem in Calw in Württemberg die staatliche Herbstbutterschau statt. Der Zweck dieser Schau ist, die im Bezirk erzeugte Butter auf ihre Güte und Haltbarkeit zu prüfen, den Molkereien die Frage, ob sie in ihrer Butterproduktion auf dem richtigen Weg sich befinden, vorzulegen und sie zur Lieferung andauernd tadelloser Ware zu veranlassen. Der Leiter der Schau sprach sich über die Erzeugnisse der Schau befriedigt aus, forderte die Molkereien zwecks Erzielung größerer Haltbarkeit ihrer Butter auf, der Rahmbehandlung bzw. dem Ansäuern des Rahmes noch mehr Sorgfalt angedeihen zu lassen. Eine längere Debatte rief die Bekanntmachung des K. Medizinalkollegiums vom 21. August d. J., betreffend Schutzmaßregeln gegen Seuchengefahr in den Molkereien, hervor, wobei allgemein die Ansicht hervortrat, daß sich die Molkereien ohne Dampfbetrieb am vorteilhaftesten dem freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahren anschließen sollten. Regierungsrat Binder gab am Schluß seiner Freude über den guten Verlauf der Versammlung Ausdruck und hielt es für angezeigt, den Molkereisachverständigen um Abhaltung von Vorträgen und Kursen an verschiedenen Orten des Bezirks im Monat November zu ersuchen, was die Versammlung dankbar entgegennahm.

Feuer in einer Molkerei. Am 12. Oktober brach gegen 11 Uhr abends in der Molkerei des Herrn Furrer in Gr.-Lichtenau (Westpr.) Feuer aus, durch das das Molkereigebäude und das Wohnhaus eingeäschert wurden.

Ausland.

Die Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen nach Holländisch-Indien. Aus Indien wird uns von einem Mitarbeiter unserer Zeitung geschrieben: „Ich halte es für dringend notwendig, die deutsche Molkerei-Industrie auf die in Samarang im Jahre 1914 stattfindende große Ausstellung rechtzeitig hinzuweisen, damit die Exporteure von Molkereiprodukten sich danach einrichten können; denn bis zum 1. September 1914, wo die Ausstellung eröffnet werden soll, ist nicht mehr viel Zeit zu verlieren, und versäumt dar diese einzigartige Gelegenheit nicht werden, den Export deutscher eingedickter und eingetrockneter Milch, deutscher Butter, deutscher Sahne und deutschen Käses zu erweitern.

Samarang ist die wichtigste Stadt in Zentral-Java, der Hauptinsel Niederländisch-Ostindiens, und für die Ausstellung wie geschaffen. Die Blüte und staunenswerte Entwicklung Niederländisch-Indiens, die sich neben derjenigen Britisch-Indiens sehen lassen kann und sich am besten durch die Tatsache kennzeichnet, daß die Bevölkerung im Jahre 1813 sechs Millionen betrug und heute, nach 100 Jahren 30 Millionen, wird auf der Ausstellung glänzend zum Ausdruck gebracht werden; doch ist die Hauptsache die Ausstellung ausländischer Industrie-Erzeugnisse. Das kleine Mutterland Holland kann die gewaltig wachsenden Bedürfnisse seines großen indischen Kolonialbesitzes nicht allein decken, selbst nicht auf dem Gebiete des Molkereiwesens; daher das große Entgegenkommen, das ausländische Industrielle hier finden. Man merkt in ganz Holländisch-Indien, weder auf Java, noch auf Sumatra, Borneo und Celebes etwas von der Konkurrenzfurcht, die uns in Britisch-Indien auf Schritt und Tritt entgegentritt.

Zieht man hinsichtlich der Einfuhr von Molkerei-Erzeugnissen alles in allem den Vergleich mit Britisch-Indien, so ist die Einfuhr in Holländisch-Indien im Verhältnis größer, und dabei ist doch diejenige Britisch-Indiens kolossal. Bezüglich der europäischen Konsumenten bleibt sich das Verhältnis allerdings gleich, aber bezüglich der eingeborenen Konsumenten verschiebt es sich zu Gunsten Niederländisch-Indiens, was daher kommt, daß es hier keine Hindu-Kasten gibt, die sich vor europäischen Nahrungsmitteln ekeln und denen die Religion überdies noch den Genuß von Milch und allem, was von der „heiligen“ Kuh kommt, verbietet.

Naturgemäß steht Holland mit seiner großen Milchwirtschaft im niederländisch-indischen Milchprodukten import weit obenan, wenn man von der Nestleschen Allerweltsmilch absieht. Aber auch Deutschland hat es ohne große Mühe fertig gebracht, kondensierte Milch und Käse einzuführen. Der Käseverbrauch ist ein sehr großer unter den Europäern, und nächst dem bekannten Holländer ist deutscher Schweizerkäse sehr beliebt, während englischer Käse hier nicht geschätzt wird. Auch deutscher Camembert hat einen Kundenkreis. Ob echter Schweizerkäse überhaupt eingeführt wird, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen; ich glaube es jedoch nicht. Es ist, besonders auf Sumatra, noch viel Raum zur Betätigung deutscher Molkerei-Industriellen. Der Umstand, daß hier und auf Borneo sogar die englische Industrie mit kondensierter Milch, Käse und Rahm in letzter Zeit steigende Erfolge zu verzeichnen hat, ist dafür Beweis. Es scheint, daß man in deutschen Interessentenkreisen sich einbildet, Holländisch-Indien sei wegen Hollands Molkereiindustrie kein Absatzgebiet für die deutsche, was eine verkehrte Ansicht ist. In jedem Falle ist die Samaranger Ausstellung, wenn die dortigen Interessenten sie sich zu Nutze machen, geeignet, dem deutschen Molkereiwaren-Export großen Vorschub zu leisten.“ Th. L. (496

Sprechsaal.

Welche Temperaturen wendet man am besten bei der Rahmbehandlung und Butterbereitung an? Rahmbehandlung und Butterungstemperatur sind zwei Faktoren im täglichen Betriebe, die der größten Aufmerksamkeit bedürfen. Nicht allein die Beschaffenheit und Güte der Butter hängt davon ab, sondern auch die Butterausbeute wird dadurch beeinflußt. Grade in letzter Zeit tritt die Frage der Rahmbehandlung wieder sehr in den Vordergrund der fachmännischen Erörterung. Jeder tüchtige Fachmann und jeder Molkereisachverständige weiß ganz genau, daß durch die Fortschritte auf molkereitechnischem Gebiete, d. h. Anschaffung und Arbeiten mit Rahmerhitzer, Kühlmaschine, Rahmreifer und Butterfertiger, sowie Verwendung von Reinkulturen die Möglichkeit gegeben ist, eine bessere und gleichmäßigere Butter herzustellen, als dies in früherer Zeit bei den primitiven Einrichtungen der Molkereien möglich war. Auch die Butterausbeute ist eine bessere geworden. Nicht nur der Ausfall an barem Gelde, sondern auch die Gefahr, daß wir vom Ausland überflügelt werden und daß die deutsche Butter als zweite Qualitätsware heruntergedrückt wird, zwingt uns dazu, die Rahmbehandlung allgemein der neuzeitlichen Methode anzupassen. Wir müssen den Rahm erhitzen, und zwar auf 80—90 Grad C. Ausnahmen hiervon sind nur da gestattet, wo man über einwandfreies Rohmaterial verfügt. Der Rahm muß dann sofort nach dem Zentrifugieren — ob erhitzt oder nicht erhitzt — auf 5 bis 6 Grad C. abgekühlt werden. Bei dieser Temperatur bleibt der Rahm bis nachmittags stehen und wird dann angesäuert und angewärmt. Die Tiefkühlung und das Halten des Rahmes während mehrerer Stunden auf niedriger Temperatur bewirkt, daß das Butterfett eine feste, kernige Beschaffenheit bekommt. Diese Eigenschaft bleibt ihm auch während der Rahmsäuerung und Verbutterung eigen und die gewonnene Butter ist von einer festen und kernigen Konsistenz.

Die Ansäuerung des Rahmes hat mit einer guten, kräftigen Reinkultur zu geschehen, und es müssen von derselben dem Rahm etwa 15 Prozent zugesetzt werden. Da, entgegen der früheren Methode, durch das längere Halten des Rahmes auf niedriger Temperatur die Reifungszeit verkürzt ist, so muß man im allgemeinen nachmittags etwas höher anwärmen als man dies früher gewohnt war. Die Temperatur schwankt je nach der Außentemperatur; je kälter es ist, um so mehr wärmt man an, während bei recht schwülem Wetter eine niedrigere Temperatur genügt. Eine bestimmte Norm anzugeben ist nicht möglich, denn die Rahmbehandlung läßt sich nicht automatisch regeln, sondern hierbei muß von Fall zu Fall entschieden werden. Man kann wohl sagen, im Sommer kommt man mit 10 bis 15 Grad C. aus, im Winter und besonders bei der Rübenblattfütterung muß man aber bis zu 20 Grad Cels. und darüber hinaus anwärmen. Der Rahm soll am andern Morgen butterungsreif, d. h. läberdick sein, wie der fachmännische Ausdruck hierfür heißt. Eine Übersäuerung darf aber nicht stattfinden, weil dadurch die Qualität der Butter ungünstig beeinflußt wird. Die Butter bekommt dabei einen ganz eigentümlichen Geruch, der sich nach einem Tage ziemlich verliert, jedoch kann die gewonnene Butter nie als fein bezeichnet werden.

Von der Butterungstemperatur könnte man ungefähr dasselbe sagen, wie von der Temperatur bei der Rahmsäuerung; auch hier lassen sich keine festen Normen aufstellen. Man muß hierbei mit der Außentemperatur einesteils, dann aber auch mit der Beschaffenheit des Butterfettes in der Milch und auch mit dem Fettgehalt des Rahmes rechnen. Auch spielt hierbei das Gerät, in welchem die Butterung vorgenommen wird, eine Rolle. Im Butterfertiger kann man die Temperatur etwas niedriger nehmen, als im Holsteiner Butterfaß. Im allgemeinen läßt sich wohl sagen, daß man im Sommer bei 11—13 Gr. C., in der kälteren Jahreszeit bei 13—15 Gr. C. und in der Zeit der Rübenblattfütterung bei 15—18 Grad C. abbuttern kann, jedoch muß tagtäglich erwogen werden, welches wohl die beste Temperatur zum Buttern ist.

Zum Schlusse meiner Ausführungen will ich nochmals wiederholen: „Wir müssen uns die neueren Erfahrungen inbetreff der Rahmbehandlung nutzbar machen, denn die Vorteile sind wesentlich.“ Dabei können wir der Technik nur dankbar sein, daß sie uns durch die Konstruktion geeigneter Apparate und Geräte die Sache leicht gemacht hat. Ohne viele Mühe sind wir heute in der Lage, die Sahne von 85 Gr. C. auf 5—6 Gr. C. herunter zu kühlen. Die Unkosten, welche die Anschaffung eines Rahmerhitzers und einer Rahmwanne mit sich bringt, sind so gering, daß sie auch für kleinere Molkereien leicht erschwinglich sind. In Ermangelung einer Kühlmaschine kann in diesen Molkereien die Tiefkühlung mit Eiswasser geschehen. Man bringt zu diesem Zweck einige Eimer Eis in ein kleines Faß, in welchem sich Wasser befindet. Dieses Kühlwasser pumpt man kontinuierlich durch das hochgestellte Rührwerk des Rahmreifers, man kann auf diese Weise die Sahne auf 6—8 Grad C. kühlen. Molkereien, die jedoch täglich mehr als 2000 Liter Milch zu Butter verarbeiten, sollten ohne Bedenken, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen, eine Kühlmaschine aufstellen; denn nicht allein die Tiefkühlung des Rahmes, sondern auch der Kühlraum, in welchem man die in milchreicher Zeit überschüssige Butter ausgezeichnet bis zur butterknappen Zeit aufbewahren kann, bietet so viel Vorteile, daß die Unkosten nicht nur gedeckt, sondern auch noch Überschüsse darüber hinaus gemacht werden, welche der Auszahlung für gelieferte Milch zugute kommen. Außerdem ist die Verwertung der Produkte eine höhere, weil bei richtiger Anwendung der Maschinen und Geräte resp. Apparate die Qualität der Butter eine bessere ist. D. S. (519

Fehlerhafter Backsteinkäse. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Soweit sich aus Ihren Angaben ersehen läßt, haben die bei der Herstellung der Backsteinkäse auftretenden Mißerfolge in der Anwendung ungeeigneter Temperaturen und unrichtiger Salzgaben ihren Grund. Auch der zu hohe Feuchtigkeitsgehalt des Reifungsraumes und die hierdurch hervorgerufenen Temperaturschwankungen wirken nachteilig auf den Reifungsprozeß der Käse ein. Wenn Sie die Käserei auch während der Wintermonate fortsetzen wollen, ist die Herrichtung eines heizbaren Reifungsraumes unbedingt erforderlich.

Eine erprobte Arbeitsweise zur Herstellung guter Backsteinkäse ist die folgende: Die süße Magermilch wird bei einer Temperatur von 28—30 Gr. C. derart dick gelegt, daß die Gerinnung in 28—30 Minuten eintritt. Hat der Bruch genügende Festigkeit erlangt, so schneidet man ihn in quadratische, möglichst kleine Stücke, um dann, nachdem sich der Bruch etwas abgesetzt hat, mit dem Verziehen zu beginnen. Das Verziehen muß, um zu verhüten, daß Teile des Bruches mit in die Molke übergehen, zunächst möglichst sorgfältig erfolgen. Entsprechend der Außentemperatur und der Beschaffenheit des Bruches wird dieser durch mehrfaches Verziehen bis zur Hasel- oder Walnußgröße zerkleinert und gleichzeitig die während des jedesmaligen Absetzens austretende Molke abgeschöpft. Hat der Bruch genügende Festigkeit erlangt, so wird er ausgeschöpft. Um bei Anwendung niedriger Temperaturen doch ein gutes Auslaufen der Käse zu erzielen, empfiehlt es sich, auf den Spanntisch Rohrmatten zu legen, da diese den Austritt der Molke wesentlich begünstigen. Das Schneiden und erstmalige Wenden des Käses hat möglichst frühzeitig zu erfolgen. Das Wenden ist im Laufe des Tages 3—4 Mal zu wiederholen. Die Salzgabe muß nach der Größe der Käse bemessen sein, für mittelstarke Käse dürfte ein dreimaliges Salzen, das man nötigenfalls durch ein späteres Kantsalz ergänzen kann, ausreichend sein. Während der Wintermonate ist vor allem darauf zu sehen, daß die Temperatur des Heizraumes hoch genug ist, da sonst leicht weißschmierige Käse entstehen oder doch die Reifung ungleich langsamer verläuft. Auch in Ihrem Falle dürfte eine „Erkältung“ der Käse auf dem Spanntisch und während des Salzens eine der Hauptursachen der Reifungsstörungen sein.

Die Temperatur des Reifungskellers beträgt unter normalen Verhältnissen am besten 16 Gr. C. Die Kellerbehandlung der Käse, die mit dem Eintritt der Schmiere beginnt, erstreckt sich vor allem auf fleißiges Streichen und Wenden. Bei eintretenden Reifungsstörungen hat man es durch Erhöhung der Kellertemperatur und kleinere Salzgaben in der Hand, den Reifungsprozeß in der erforderlichen Weise zu beeinflussen. Allerdings ist einige praktische Erfahrung hierzu Voraussetzung. F. S. (521

II.

Die fehlerhafte Reifung Ihres Backsteinkäses dürfte hauptsächlich auf zu große Feuchtigkeit in Ihren Kellerräumen zurückzuführen sein. Sie müssen den Käse zum Reifen in einem besonderen Keller, dem Reifungsraume, unterbringen. Der ohnehin schon feuchte Keller wird durch den ausströmenden Dampf noch feuchter. Die Kanten und Seiten der Käse, welche der feuchten Luft besonders ausgesetzt sind, werden infolgedessen zu weich, und der Käse nimmt die von Ihnen geschilderte Beschaffenheit an. Sollte Ihnen jedoch ein anderer Raum nicht zur Verfügung stehen, dann müssen Sie es zunächst vermeiden, den Keller mit ausströmendem Dampf zu heizen. Ein Ofen oder Dampfheizkörper dürfte viel zweckmäßiger sein. Ferner sollten Sie einen Feuchtigkeitsmesser oder Psychrometer anbringen und die nötigen Feuchtigkeits- und Temperaturgrade genau innehalten. Ein Käsereifungsraum soll 85—90 Feuchtigkeitsgrade haben, und die Temperatur soll 15—18 Gr. C. betragen. Wenn die Milch in der jetzigen vorgerückten Jahreszeit etwa 3—5 Gr. höher (auf 30—32 Gr. C.) angewärmt würde, so dürfte das auch noch dazu beitragen, daß Sie eine fehlerfreie Ware bekommen. Gustav Raffelt.

III.

Wollen Sie einen guten, normal reifenden Backsteinkäse herstellen, so ist es notwendig, zumal Sie einen sehr feuchten Käsekeller haben, die Labtemperatur etwas höher zu nehmen, etwa 28—30 Gr. C. Dann muß die Milch in ca. 30—35 Minuten dick gelegt und mit einem hölzernen Käseschwert in 7—8 Ztm. große Würfel geschnitten werden. Dann wird der Bruch ganz langsam mit der Kelle verzogen, bis die einzelnen Teile Taubeneigröße erlangt haben. Noch feiner zu zerkleinern, ist nicht ratsam, weil hierdurch die Reifung des Käses beeinträchtigt wird. Der Bruch wird so stark ausgerührt, daß die einzelnen Teile nicht mehr auseinanderbrechen. Wird zu stark ausgerührt, so werden die Käse zu trocken, und nur durch hohe Temperatur im Lagerraum wird erreicht, daß sie reifen. Nachdem die Käse einen Tag im Spanntisch gewesen sind, werden sie 2 Tage, morgens und abends, gesalzen. Nur wenn die Molken nicht genügend ausgelaufen sind, was auf zu geringes Ausrühren und auf kalte Käsereiräume zurückzuführen ist, wird ein Salz mehr gegeben.

Danach kommen die Käse auf die Gestelle, und zwar so, daß sie sich gegenseitig nicht berühren und nach allen Seiten hin trocknen können. Grade hier liegt bei Ihnen die Hauptursache des Fehlers, denn weil schon an und für sich die Feuchtigkeit in dem Keller so groß ist, haben die Käse keine Möglichkeit, noch Feuchtigkeit abzugeben; deswegen müssen Sie die Labtemperatur höher nehmen, weil dann die Käse schon gleich trockner werden. Auch ist es ganz falsch, die Temperatur im Keller, welche ja mit 14 Gr. C. etwas zu niedrig ist, und etwa 16—17 Gr. C. betragen soll, durch Einblasen von Dampf zu erhöhen, weil dadurch der Feuchtigkeitsgrad noch mehr erhöht wird. Normal reifende Käse können allerdings, ebenso wie alle Weichkäsearten, ziemlich viel Feuchtigkeit vertragen. Da nun der Feuchtigkeitsgehalt sowie auch die Temperatur am Boden und an der Decke verschieden sind, so kann man sich dies zu Nutzen machen, indem man schlecht trocknende Käse oben, dagegen rasch trocknende unten hinstellt. Käse, die Neigung zum Ablaufen haben, lagert man am besten kühl und trocken. Trocknen die Käse zu schnell, so werden sie dicht zusammengestellt. Ferner müssen Sie durch Aufstellung einer geeigneten Heizvorrichtung, am besten eines Kachelofens, dafür Sorge tragen, daß eine möglichst gleichbleibende Temperatur innegehalten wird. Auch dürfen die Käse, wenn sie von guter Qualität sein sollen, nicht zu schnell reifen; beim Versand dürfen sie noch nicht ganz durchgereift sein, weil sie sonst, wenn sie dem Konsum übergeben werden, schon manchmal zum Verderben neigen. B. N. (523

IV.

Der beklagte Übelstand dürfte wohl in der Fabrikation resp. Behandlung der Käse zu suchen sein. Wenn der Backsteinkäse an den schmalen Ecken und Kanten schnell reift, während die beiden breiteren Flächen zurückbleiben und eine größere Festigkeit haben, so liegt es sehr nahe, daß der Käse nicht richtig gesalzen wird. Bekommen die Käse nicht genügend Ecksalz, so ist die Folge davon, daß die Ecken und Kanten schnell reifen und gar bald, wie in Ihrem Falle, auslaufen. Die Festigkeit der flachen Seiten wäre damit zu erklären, daß sie mehr oder zu viel Salz bekommen.

Bei Backsteinkäsen ist auf das richtige Ecksalz besonders zu achten, da die Ecken und Kanten dem Käse auch für später den ganzen Halt geben müssen. Die Temperatur der Milch beim Einlaben muß unter normalen Verhältnissen im Sommer 28—29 Gr. C. betragen, im Winter 30—31 Gr. C. Man nimmt im Winter einige Grade höher, weil der Kesselinhalt einer größeren Abkühlung ausgesetzt ist in dieser Jahreszeit. Die Temperatur von 14 Gr. C. im Reifungskeller ist durchaus zu niedrig, sie muß wenigstens 15—18 Grad betragen. Ist der betr. Raum ziemlich feucht, wie Sie angeben, so ist nicht dazu zu raten, daß die Erwärmung des Raumes durch Einblasen von direktem Dampf bewirkt wird. Der Dampf entwickelt durch seine Kondensierung eine Menge Feuchtigkeit, welche natürlich auf das Auslaufen der Käse im großen und ganzen starken Einfluß hat.

W. in H. (524

V.

Der Übelstand, daß der Käse an den breiten Seiten hart bleibt, während die Ränder vorzeitig ablaufen, dürfte seine Hauptursache in dem feuchten Keller haben. Dabei begehen Sie noch den großen Fehler, daß Sie in den Keller Dampf einströmen lassen, Sie erhöhen die Feuchtigkeit also noch unnötigerweise. An Ihrer Fabrikationsweise dürfte weiter nichts auszusetzen sein, da der Käse, wie Sie schreiben, in frischem Zustande gut ausfällt. Zur Behebung des Übelstandes empfehle ich Ihnen folgendes: Zunächst sehen Sie zu, daß Sie den Käse in einem besonderen Raume lagern können. Vielleicht läßt sich dies dadurch erreichen, daß Sie durch den Keller eine Wand ziehen, wodurch also zwei Räume entstehen würden. Dann müssen Sie den Keller nicht durch direkten Dampf erwärmen, sondern am besten durch Dampfheizung oder durch einen Kachelofen. Jetzt, in der kalten Jahreszeit, werden Sie sowieso nicht ohne Heizanlage auskommen, denn in kalten Räumen läßt sich kein Käse herstellen. Vor allen Dingen müssen Sie auch den Käse auf den Stellagen nicht dicht aneinander Seite an Seite stellen, sondern so, daß immer jeder zweite Käse etwa zur Hälfte zurücksteht, damit die einzelnen Käse auch an den Seiten gut abtrocknen können, sie werden dann auch auf allen Seiten gleichmäßig reifen. Beim Streichen muß natürlich darauf geachtet werden, daß nicht dieselben Seitenhälften aneinander kommen. O. S. in G. (525

VI.

Der beklagte Fehler liegt wahrscheinlich darin, daß Ihr Keller zu feuchtwarm ist. Ich würde Ihnen empfehlen, wenn Temperaturerhöhung nötig ist, für Trockenheizung zu sorgen durch Aufstellen eines Ofens bzw. Dampfheizkörpers. Solange es nicht zu kalt ist, können Sie während der Nacht auch für gute Lüftung sorgen, jedoch ist Zugluft zu vermeiden. Nachdem die Käse rot geworden sind, müssen Sie vor dem Schmieren 2- bis 3mal einige Hände voll Salz über die Käse streuen, wodurch sie eine haltbare Haut bekommen. Auch können Sie bei einer um etwa 2 Gr. C. höheren Temperatur (27—29 Gr.) einlaben und den Bruch bis auf Hühnereigröße ausschaffen. Josef Settele, Hausen.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schaumdämpfende Magermilchpumpe. Die Firma E. Ahlborn-Hildesheim bringt seit einiger Zeit eine schaumdämpfende Magermilchpumpe in den Handel. Hat sich dieselbe bis jetzt in der Praxis gut bewährt?

A. T. in H. (2580

Briefkasten.

D. in M. Nachdem Ihnen der Verkaufsverband geschrieben hat, daß Ihre Butter während der letzten 3 Monate stets mit „fein" klassifiziert sei, muß das doch genügen, um daraufhin Ihren vertragsmäßigen Tantiemeanspruch für solche Butter geltend machen zu können. Sollte für „ff." Butter eine höhere Tantieme vereinbart sein, so würden Sie auf solche natürlich keinen Anspruch haben können, trotzdem die gezahlten Preise so hoch sind, daß die Butter nach Ihrer Ansicht „ff." sein müßte. Die Angabe des Verbandes ist maßgebend. (2557

Molk. G. Zu einer einwandfreien Begutachtung war die von Ihnen eingesandte Butterprobe viel zu klein, es gehört dazu mindestens ½ Pfund einwandfrei verpackte Butter. Der Geschmack der eingesandten Probe war ziemlich stark ölig und bitter, es handelt sich also um fehlerhafte Ware. (2540

J. B. 78. Die Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut, während der Geschmack ziemlich stark unrein und sauer ist. Ein Preis von 115—118 ℳ pro Zentner dürfte augenblicklich für derartige Ware mindestens hoch genug sein. (2556

C. St. in F. Wenn Sie haltbaren Rahm in Flaschen herstellen wollen, müssen Sie zunächst darauf achten, daß nur tadellos süße Milch verwandt wird. Der aus der Zentrifuge kommende Rahm ist sofort tief herunterzukühlen und so aufzubewahren, bis er in die Flaschen gefüllt wird, was möglichst bald zu geschehen hat. Es ist genau darauf zu achten, daß die Flaschen vor der Füllung tadellos gereinigt werden, und zwar mit möglichst heißem Wasser, dem etwas Soda zugesetzt worden ist. Dann müssen die Flaschen mit reinem Wasser gründlich nachgespült werden. Wenn es möglich ist, kann man sie auch vor der Füllung noch in strömendem Dampfe bei einer Temperatur von 110 bis 120 Gr. C. sterilisieren. Die so vorbereiteten Flaschen werden in einem möglichst staubfreien Raum gefüllt und dann sofort mit selbstfedernden Verschlüssen geschlossen. Dann kommen die Flaschen in den Sterilisierapparat und werden bei einer Temperatur von 103—105 Grad C. ½ bis ¾ Stunde lang erhitzt. Nach dem Erhitzen ist für sofortige, möglichst tiefe Abkühlung und kühle Aufbewahrung der Flaschen bis zum Versande Sorge zu tragen. Es ist darauf zu achten, daß die Flaschen wirklich luftdicht verschlossen sind. (2563

B. in Sch. Wenn Ihnen der Rahm geliefert werden soll, so ist es keinesfalls ratsam für Sie, die Bezahlung auf Grund des Fettgehaltes der Milch zu vereinbaren, sondern für die Bezahlung muß unbedingt der Fettgehalt des gelieferten Rahmes maßgebend sein. Ferner raten wir Ihnen, zu vereinbaren, daß die Rahmproben von Ihnen selbst genommen werden. Die Untersuchung kann entweder von einer Versuchsstation oder von Ihnen selbst vorgenommen werden. Welchen Preis Sie nun für das Fettprozent im Rahm bezahlen können, vermögen wir Ihnen von hier aus nicht genau anzugeben, da wir über Ihre Betriebskosten usw. nicht orientiert sind. Wenn man annimmt, daß zur Fabrikation von 1 Pfund Butter im Jahresdurchschnitt 42 Kiloproz. Rahmfett erforderlich sind, würden Sie bei einem Preise von 2,8 ₰ für das Fettprozent das zu 1 Pfund Butter erforderliche Fett mit 1,17 ℳ bezahlen. Ob dieser Preis für Sie hoch genug ist, können Sie sich unter Zugrundelegung Ihrer Betriebskosten und der Preise, die Sie für Ihre Butter erzielen, am besten selbst berechnen. Sehr wichtig ist es bei der Rahmlieferung, daß die Rahmmenge und der Fettgehalt ganz genau festgestellt werden. Besonders bezüglich des Fettgehaltes kommen zwischen Rahmlieferanten und Molkereien häufig Differenzen vor. — Als Kraftfuttermittel für die Milchkühe sind zu empfehlen: Palmkernkuchen, Kokoskuchen und Weizenkleie. (2566

A. B. 100. Wenden Sie sich an den dortigen Dampfkessel-Überwachungsverein; Sie erfahren daselbst alles Nähere über die Abhaltung von Heizerkursen. (2568

Th S. in Sch. Wir nennen Ihnen folgende amerikanischen Molkereifachblätter: „Hoards Dairyman", Fort Atkinson, Wisc.,; „The Practical Dairyman", New-York. Es ist sehr schwer, im Auslande, sei es nun Nordamerika oder ein anderes Land, eine gute Stelle zu finden, da man heute im allgemeinen überall genug einheimisches Personal hat. Sie können den genannten Blättern ein Inserat in deutscher Sprache zusenden. (2539

Gut K. Wir nennen Ihnen folgende Firmen, von denen Sie die gewünschte Isolierung ausführen lassen können: Rich. Stumpf, Leipzig-Plagwitz III; Heinr. König, Lüneburg und Gebr. Fichtner, Dresden-A. 27. (2550

L. Die Frage, ob die aus dänischem Rahm in Deutschland hergestellte Butter als „deutsche Molkereibutter" verkauft werden darf, hat bisher die Gerichte noch nicht beschäftigt. Wir sind der Ansicht, daß Sie, wenn Sie sich vertraglich verpflichtet haben, „Deutsche Molkereibutter" zu liefern, solche Butter liefern müssen, die in einer deutschen Molkerei aus deutschem Rahm hergestellt worden ist. (2558

B. in E. Wenn Sie elektrischen Strom zu einem mäßigen Preise haben können, dürfte sich ein kleiner Elektromotor am besten zum Antrieb der betr. Geräte eignen; andernfalls ist es ratsam, einen kleinen Deutzer Motor (für Benzin, Benzol, Autin oder Ergin) aufzustellen. Sie können einen solchen von jeder Molkerei-Maschinenfabrik beziehen. (2518

Centr. Schw. Der Liptauer Käse wird aus Schafmilch hergestellt. Diese wird bei einer Temperatur von 23—28 Gr. C. so stark eingelabt, daß sie in 15—20 Minuten dick wird. Die dicke Masse wird etwa 6—8 Minuten lang zerkleinert und gerührt. Dann schöpft man einen Teil der Molke ab und füllt den Bruch in Säcke, die man, um das Abfließen der noch vorhandenen Molke zu beschleunigen, evtl. unter eine Presse bringt. Nach 12—24 Stunden wird die Käsemasse in ganzen Stücken aus den Säcken genommen. Diese Stücke bleiben 8—14 Tage auf einer Stellage liegen, dann werden sie unter Zusatz von 2—3 Proz. Salz in Bruchmühlen vollständig zerkleinert und darauf zum Verkauf in Kübel oder Dosen fest eingestampft. (2527

S. R. P. Die „Deutsche Tierärztliche Wochenschrift" erscheint im Verlage von M. u. H. Schaper, Hannover. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 4 ℳ. (2525

H. in R. Die Genossenschaft, der Sie auf ihr Verlangen bei Bewerbung um die ausgeschriebene Stellung Ihre Originalzeugnisse mit eingesandt haben, ist Ihnen für den Verlust des bei der Genossenschaft abhanden gekommenen Zeugnisses verantwortlich. Die Genossenschaft müßte nötigenfalls auf ihre Kosten ein Duplikat-Zeugnis beschaffen. Schreiben Sie in diesem Sinne an den Genossenschafts-Vorstand. (2544

W. F. in O. Nach Ihren Mitteilungen sind Sie bei einem H. in Bromberg, der sich Ihnen gegenüber als Darlehnsgeber für ein größeres Hypothekenkapital aufgespielt hat, während er in Wirklichkeit nur ein Darlehnsvermittler war, hineingefallen. Ob Sie das an ihn bezahlte Geld, das als Vergütung für die Darlehnsbeschaffung gelten sollte, im Klagewege wiedererlangen können, müssen Sie durch Einholung einer Auskunft über den Mann feststellen. Der Staatsanwalt würde auf eine Betrugsanzeige Ihrerseits nur dann einschreiten, wenn die Unpfändbarkeit des H. feststeht. (2514

D. in B. Teilen Sie dem Verkäufer der Molkerei mit, daß Sie wegen des Minderwerts, den die Molkerei infolge der vom Verkäufer Ihnen vorgespiegelten unwahren Angaben über das Milchquantum und den Absatz von Käse hat, Zahlung der Restkaufsumme verweigern und mit dem Minderwert bezw. mit dem Schaden, der Ihnen durch die unrichtigen Angaben des Verkäufers entstanden ist, gegen die Restkaufgeldforderung aufrechnen. Mit einer Klage gegen Sie auf Herausgabe des Inventars, an dem der Verkäufer bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises sich das Eigentumsrecht vorbehalten hat, würde der Verkäufer nach Lage der Sache nicht durchdringen. (2533

F. in K. Wir möchten Ihnen raten, sich vom Gemeindevorsteher Ihres Wohnorts ein Armutszeugnis ausstellen zu lassen und dann beim Gericht die Erteilung des Armenrechts zu beantragen; Sie erhalten dann einen Rechtsanwalt zur unentgeltlichen Vertretung beigeordnet. Die von Ihnen an den Verkäufer der Molkerei auf den Kaufpreis gezahlten Beträge würden, wenn Sie den Prozeß verlieren, dem Verkäufer verbleiben; daß diese Gelder aus dem Vermögen Ihrer Ehefrau stammten, ist hierbei gleichgültig. (2561

O. W. Cr. Die Baltic-Turbinen-Molkereieinrichtung hat sich bisher in der Praxis gut bewährt. (2554

R. Kr. Wenn der Rahm bei der jetzigen Art der Ansäuerung nicht früh genug „butterreif" wird, so müssen Sie versuchsweise einmal mehr „Sauer" zusetzen und die Ansäuerung evtl. auch bei höherer Temperatur vornehmen. Auch dürfte es ratsam sein, den Rahm etwas dicker von der Zentrifuge laufen zu lassen. (2535

M. K. F. Milchlieferungsverträge sind übertragbar (§ 398 B.G.B.). Wird also eine Molkerei verkauft und überträgt aus diesem Grunde der Verkäufer seine Rechte aus den noch laufenden Milchlieferungsverträgen an den Käufer, so müssen die Lieferanten diesem bis zum Ablauf der vereinbarten Dauer der Milchlieferungsverträge die Milch weiter liefern.

K. in B. Nach Ihren Mitteilungen steht dem Verkäufer ein Recht, von Ihnen jetzt noch Abnahme des Postens Käse zu fordern, den Sie vertraglich bis Ende 1912 abnehmen mußten, nicht mehr zu. Denn wenn der Verkäufer die mit Ende 1912 abgelaufene Vertragszeit verstreichen ließ, ohne Sie zur Abnahme des bis dahin abzunehmenden Quantums aufzufordern und wenn er dann weiter noch 9 Monate verstreichen ließ, ehe er von Ihnen Abnahme des im Jahre 1912 lieferbaren Quantums verlangte, so muß nach Treu und Glauben und mit Rücksicht auf die Verkehrssitte in diesem stillschweigenden Verhalten des Verkäufers ein Verzicht auf seinen Anspruch, von Ihnen Vertragserfüllung zu fordern, erblickt werden; das Schuldverhältnis ist also erloschen. (2521

A. G. in R. Als Kesselsteinlösungs- und -Verhütungsmittel soll sich nach neueren Beobachtungen fein pulverisierter Graphit recht gut bewähren. Sie können solchen beziehen von Carl Mann, Hildesheim. (2524

Molk. L. In dem im Juli vor. Js. herausgekommenen Ministerial-Erlaß über die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch in Preußen findet sich auch folgender Paragraph: „Gefäße, aus denen die Milch fremdartige Stoffe aufnehmen kann, wie Gefäße aus Kupfer, Messing, Zink, aus gebranntem Ton mit schlechter oder schadhafter innerer Glasur, aus Eisen mit schadhafter innerer Emaillierung oder innen verrostete Gefäße, ferner Gefäße aus Kiefernholz oder anderem Weichholz dürfen zur Aufnahme von Milch nicht verwendet werden." Wenn dieser Paragraph unverändert in städtische Milchverkehrsordnungen aufgenommen wird, dürfte er zweifellos sehr häufig zu Unzuträglichkeiten führen, indem die Polizei auch die Verwendung solcher Kannen, in denen sich innen nur ganz geringe Rostflecken zeigen, unter Strafe stellt. Tatsächlich sind uns auch schon derartige Fälle zu Ohren gekommen. Nun kommt es, wie Sie ganz richtig bemerken, sehr häufig vor, daß selbst neue Kannen nach kurzem Gebrauch im Innern winzige Rostflecken aufweisen; und es ist eine ganz unberechtigte Härte, die Verwendung solcher Kannen zu verbieten oder mit Strafe zu bedrohen. In Wirklichkeit wird durch derartig winzige Rostflecken die menschliche Gesundheit auch keinesfalls geschädigt. Ob hierüber Versuche angestellt worden sind, ist uns nicht bekannt. Die Berliner Handelskammer hat kürzlich an das Berliner Polizeipräsidium ein Gesuch gerichtet, daß beim Erlaß einer neuen Milchverkehrsordnung für Berlin das Verbot der Benutzung von „innen verrosteten Gefäßen" zur Aufnahme von Milch auf „innen stark verrostete Gefäße" beschränkt werden möge, weil es nach übereinstimmender Angabe der beteiligten Verkehrskreise unmöglich sei, zu vermeiden, daß sich an die Metallgefäße, selbst bei peinlichster Sauberkeit kleine Rostflecke ansetzen, da diese schon durch einen winzigen Wassertropfen verursacht werden. (2537

L. K. Wenn der Teller Ihres Butterkneters so schadhaft ist, daß er nicht mehr weiter verwendet werden kann, so ist es am ratsamsten, daß Sie von der Fabrik, die den Kneter geliefert hat, einen neuen Teller beziehen. Den alten, schadhaften Teller mit Weißblech oder Aluminium zu beschlagen, dürfte nicht zu empfehlen sein. (2536

S. in G. Aus guter, frischer Buttermilch soll sich am besten auf folgende Weise brauchbarer Quark herstellen lassen. Die Buttermilch wird auf 28—30 Gr. C. angewärmt und auf je 100 Liter derselben wird ein halber Teelöffel voll gewöhnliches flüssiges Käselab zugesetzt. Nun bleibt die Buttermilch gut zugedeckt 5—6 Stunden stehen und wird dann unter beständigem Umrühren langsam auf etwa 40 Gr. C. nachgewärmt. Nachdem der Quark sich dann zu Boden gesetzt hat, was nach ungefähr einer Stunde geschehen ist, wird die Molke abgeschöpft, der Quark in Säcke gefüllt und ausgepreßt. Aus 100 Kg. reiner Buttermilch gewinnen Sie etwa 18 Pfund normal trockenen Quark. Aus Buttermilchquark allein läßt sich im allgemeinen kein guter, normal reifender Harzkäse herstellen. Dagegen kann die Zusammenverarbeitung geringer Mengen davon mit einwandfreiem Magermilchquark unbedenklich erfolgen. Die beste Verwertung der Buttermilch erzielen Sie in Ihrem Falle zweifellos durch Verfütterung an die Schweine. (2538

H. in F. Für Ihre Zwecke ist der Dampfbetrieb am empfehlenswertesten, welchen Sie ja auch wegen der Milchverarbeitung nicht entbehren können. Nur muß die Dampfmaschine von solcher Beschaffenheit sein, daß der Dampfverbrauch für die Krafteinheit möglichst gering ausfällt. Dies erreicht man durch Verwendung von Heißdampf oder durch eine erstklassige Lokomobile. Der Heißdampf setzt allerdings eine besondere Ausführung der Dampfmaschine voraus, da die Maschinen alter Bauart nicht den höheren Temperaturen gewachsen sind. Die Kessel lassen sich dagegen meist immer noch für Heißdampf einrichten. Die Benutzung eines Motors neben der Dampfmaschine würde Ihnen keine Vorteile bringen. R. (2501

C. B. Der uns zur Untersuchung übersandte Quark ist normal gesäuert, bei 70,2 Proz. Wasser zu naß und durch geringe Mengen Metallsalze verunreinigt. Eine Einwirkung auf die Farbe üben letztere vorläufig noch nicht aus. — Der Käse ist zu schnell getrocknet. Die Oberfläche wurde fest, bevor die Feuchtigkeit aus dem Innern verdunsten konnte. Diese im Käse verbliebene überschüssige Feuchtigkeit verursacht später den abweichenden Geruch und Geschmack. Außerdem war die Natrongabe erheblich zu klein. B. (2490

M. Sch. in T. Wird von einem Gehülfen die Vornahme der Kesselreinigung verlangt, so ist es im allgemeinen üblich, daß er dafür besonders bezahlt wird, wenn nicht vertraglich ausbedungen worden ist, daß er diese Arbeit ohne besondere Vergütung zu verrichten hat. (2560

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfestfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

18. Oktober. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 126—132 **Mk.**, IIIa 115—125 **Mk.**, abfallende 98—118 **Mk.** Tendenz: stetig.

Berlin, 17. Oktober. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I Qualität: 3 Faß 136 Mk., 3 Faß 135 Mk., 13 Faß 134 Mk., 19 Faß 133 Mk., 7 Faß 132 Mk., 14 Faß 130 Mk., Zugeführt 59 Faß, **im Durchschnitt 132,65 Mk.** II. Qualität: 5 Faß 123 Mk., 4 Faß 122 Mk., 2 Faß 120 Mk, 3 Faß 118 Mk., 3 Faß 115 Mk., 13 Faß 110 Mk., Zugeführt 30 Faß, im Durchschnitt 115,73 Mk. Der Absatz stockt. Alle Qualitäten lassen sich nur schleppend unterbringen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 21 Okt. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 137 Mk., 20 Faß 136 Mk., 23 Faß 135 Mk., 19 Faß 134 Mk., 8 Faß 133 Mk., 17 Faß 132 Mk., 15 Faß 130 Mk., Zugeführt 109 Faß, **im Durchschnitt 133,83 Mk.,** II. Qualität: 1 Faß 125 Mk., 3 Faß 123 Mk., 6 Faß 122 Mk., 4 Faß 120 Mk, 1 Faß 117 Mk., 9 Faß 114 Mk., 5 Faß 112 Mk., 8 Faß 110 Mk., Zugeführt 37 Faß, im Durchschnitt 115,91 Mk. Absatz selbst feinster Qualitäten schleppend; 2. Sachen schwer unterzubringen.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 21 Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt bei mittleren Zufuhren nach wie vor unverändert ruhig. Gefragt sind billigere Qualitäten, zum 1,30 Verkauf geeignet.

Berlin, 18. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Das dieswöchentliche Geschäft verlief in einer ruhigen Stimmung, die Kauflust hat nachgelassen und ist der Absatz schwach. Auch von auswärts kamen wenig Aufträge. Die Produktion hat zugenommen und waren die Zufuhren größer; die Qualitäten sind aber sehr gering und kommt viel abweichende Butter an. Während diese u unregelmäßigen Preisen angeboten wird, räumen sich feinste reinschmeckende Sorten. In sibirischer Butter sind feinste Qualitäten gut gefragt, geringere und ältere dagegen unbeachtet. In Sibrien sind die Preise stark gestiegen.

Hamburg, 21. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Marktlage in frischer deutscher Butter ist unverändert ruhig, ohne daß irgend welche Veränderungen im Preise stattgefunden haben.

Leipzig, 20. Okt. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Das Buttergeschäft ist sehr still. Nur infolge der kleinen Zufuhren lassen sich die Preise behaupten, was aber mit Heranrücken des Monatsschlusses immer mühsamer sein wird. Auch in zweiten Qualitäten hat die Nachfrage nachgelassen.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 138—141 **Mk.**, für feinste Molkereibutter 130—136 **Mk.**, für geringere Ware 112—125 **Mk. pro Zentner.**

London, 18. Oktober. Von feinster Qualität festländischer Butter kommt nicht genügend heran, um auch nur die geringste Schwäche des Tones zu gestatten, doch sind zweite und untergeordnete Sorten reichlicher vorhanden, als der Markt absorbieren kann. Infolgedessen bleiben allwöchentlich größere Mengen von letzteren unverkauft, was auf die Tendenz drückt. Normandie-Butter ist sehr knapp und feinste Ware stieg auf 120 bis 124 Schill. Auserlesene sibirische erzielt 104—106 Schill. Feinste dänische Butter trägt zu 133—136 Schill. ausgesprochene Festigkeit zur Schau. Die Eingänge von neuer kolonialer Butter waren in dieser Saison noch sehr geringfügig und von auserlesener australischer ist keine nennenswerte Qualität vorhanden. Die Erwartungen einer zeitigen kolonialen Saison scheinen sich nicht erfüllen zu wollen, denn vor weiteren drei oder vier Wochen stehen keine wirklich bedeutende Sendungen zu erwarten. Feinste australische erzielt jetzt 116—120 Schill. und ungesalzene 120—122 Schill. Von argentinischer Butter wurde diesmal nichts empfangen. Auf den Provinzialmärkten herrscht unverminderte Festigkeit. In Liverpool notiert feinste dänische 132—134 Schill. und irische 121 bis 122 Schill., während man in Manchester für erstere 134—136 Schill. fordert.

Käse.

Berlin, 21. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 100—105 und 90—95 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 21. Oktober. **Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 170 Partien Käse, welche ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware** von 4—6, 8—10 und 12—15 Kg. 32- 32,50 fl., 33—34, 35—36 fl., zweite Qualität 30—32 fl., ¾ fette Goudas 31 fl., Edamer 34 fl., Brotkäse 35 fl., Geheimratskäse 35 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,54 fl., Molkenbutter 1,35 fl. pro Kg. Billigere Preise sind nicht zu erwarten, denn die Nachfrage für schöne haltbare Ware bleibt sehr gut.

Schweine.

Hannover, 20. Oktober. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1035 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I 76—79 **Mk.**, Klasse II, III, IV, V 73—76 **Mk.**, Klasse VI 70—75 **Mk.**, pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Lehrte, 21. Oktbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 6550 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 15—20, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 20—23, 3—4 Monate alte Ferkel Mk 23—30, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 30—40, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—66. Handel: Anfangs mittel, zum Schluß flau. Es verblieb Überstand.

Hamburg, 21. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) **Am Markte waren 6300 Stück. Preise: Schwere 73,00—00,00 Mk., leichte 75,00 bis**

75,50 Mark, Sauen 1. Klasse 68—69 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: gut.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Auf-getr. Stück	Ia			IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	18.	11996	77 62	bis bis		70 56	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	21.	6300	75,50	bis		68	20—24 % Tare	gut
Bremen	20.	818	80	bis		74	Schlachtgew.	schl. ger.
Hannover	20.	1035	79	bis		73	"	mittel
Magdeburg	21.	2126	78	bis		71	"	mittel
Leipzig	20.	2487	77	bis		72	"	mittel
Dresden	20.	2800	80	bis		74	"	mittel
Chemnitz	20.	2724	76	bis		71	"	langsam
Dortmund	20.	3187	77	bis		73	"	schlepp.
Düsseldorf	20.	2067	78	bis		73	"	lebhaft
Essen	20.	4709	77	bis		70	"	ruhig
Barmen	20.	934	78	bis		76	"	—
Köln a. Rhein	20.	6174	78	bis		73	"	lebhaft
Mainz	21.	214	81	bis		79	"	flau
Frankfurt a. M.	20.	2326	82	bis		78	"	—
Mannheim	20.	2182	80	bis		78	"	mittel
Stuttgart	21.	1040	78	bis		76	"	mäßig
München	20.	1656	78	bis		66	"	—
Nürnberg	20.	2504	78	bis		74	"	ruhig
Breslau	20.	1438	77	bis		71	"	mittel
Stettin	21.	667	75	bis		73	"	fest
Danzig	21.	1710	60	bis		54	Lebendgewicht	langsam
Posen	20.	223	59	bis		50	"	ruhig

Futtermittel.

Hannover, 18. Oktober. Bericht von J. Frank & Co. Gerste: Durch drückendes Angebot von Rußland und durch vergrößerte Verschiffungen hat Gerste wiederum einen starken Preissturz erfahren. Wir haben selten eine solch große Gerstenflotte nach dem Continent schwimmend gehabt wie jetzt. Der Konsum hat vorläufig reichlich Ware und ist für die jetzt ankommenden Partien nur zögernd Käufer. Dabei hält der Nachschub von Rußland mit großen Quantitäten an. Immerhin aber hat der Artikel jetzt einen Preisstand erreicht, der ein großes Risiko für die Käufer kaum noch einschließt. In Laplata-Mais macht die rückgängige Konjunktur weitere Fortschritte, da nur sehr wenig Nachfrage für die schwimmenden Partien vorhanden ist. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste: Oktober 109 Mk., November 109 Mk., Dezember 110 Mk., Januar-August 1914 114 Mk., ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit: Oktober 108 Mk., November 111 Mk, Dezember 113 Mk., ab Bremen Freibezirk.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 7933 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw Händler erwählten Notierungskommission:

22. Oktober. Ia 132—134 *M*, IIa 125—132 *M*, IIIa 110—125 *M*, abfallende 98—118 *M*. Tendenz: matt.

Hamburg, 22. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 360 Drittel zu 133,00 bis 139,50 *M*, im Durchschnitt 137,17 *M*,
II. Klasse 22 Drittel zu 110,00 bis 132,00 *M*, im Durchschnitt ——— *M*,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 381 Drittel, im Durchschnitt 137,55 *M*.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion Am 22. Oktober 15796 Stück. a) 0—76 *M*, b) 0—75 *M*, c) 73—75 *M*, d) 71—74 *M*, e) 68—70 *M*, f) 70—71 *M*. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

Suche bei hohem Lohn per 1. November oder später einen sauberen,
zuverlässigen Fachmann
welcher selbständig am Astra-Butterfertiger arbeiten kann, flotter Former und guter Butterkenner ist. Offerten unter 8127 an diese Zeitung.

Erfahr. Fachmann für kl. Käs. ges. led., kautionsfähig. **Tomrell, Danzig**, Ochseng. 3. (8147

Selbständige
Betriebsleiter-Stellung
kann tüchtiger, älterer Obermeier erhalten, der auch mit der Herstellung von Kondensmilch und Kaffeesahne vertraut ist. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter 7953 an diese Zeitung.

Größere Molkerei Nordwestdeutschlands sucht zum 1. November einen
tüchtigen Kontoristen,
welcher im Abrechnungswesen und mit der doppelten amerikanischen Buchführung gut bewandert ist. Anfangsgehalt *M* 110. Anfragen unt. **K. F. 8142** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. November evtl. einige Tage früher oder später einen soliden, fleißigen und zuverlässigen Molkereigehülfen (8183

als Kontorist.

Derselbe muß vor allen Dingen sicherer und fixer Rechner sein. Anfangsgehalt *M* 40. pro Monat bei freier Station exkl. Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Göttingen.

Molkereitechniker
flotter Zeichner, firm im Projektieren von Molkereianlagen, Beaufsichtigung der Montagen usw. per 1. 1. 14 gesucht. (7910
Baltic-Separator, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.

Suche sofort einen jungen,
sauberen Gehülfen
Anfangsgehalt 30 *M*. (7537
Zentraldampfmolkerei Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfr.

Ich suche zum 1. oder 15. November einen tüchtigen, (7545
jüngeren Gehülfen
der auch Lust zu Pferden hat, jedoch nicht Bedingung.
Zentralkäserei Kühnhausen-Erfurt.

Suche zu sofort einen jungen,
kräftigen Gehülfen
bei 30 *M* Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. (7699
Dampfmolkerei Ostenfelde. Aug. Horstmann.

Tüchtiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, bei 35 *M* Gehalt und fr. Kassen sofort oder später gesucht. (7677
Paul Pätzold, Dampfmolkerei Laski bei Kempen in Posen.

Junger, williger Gehülfe
zum 1. November gesucht. Gehalt 30 Mark und alles frei, außer Wäsche.
Molkereigenossenschaft Odersch, Kr. Ratibor. **Taubitz**, Verwalter.

Wegen Einberufung meines jetzig.
zweiten Gehülfen
zum Militär suche ich per bald oder 1. November Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 *M* und fr. Kassen. (7867
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei *M* 40 Gehalt und fr. Kassen gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (7908
Dampfmolkerei Maua bei Göschwitz a. d. Saale.

Infolge Einberufung unseres jetzigen zum Militär suchen wir zum Eintritt p. baldmögl. evtl. 1. November einen soliden, tüchtigen,
jungen Gehülfen
kathol. Konfess., für Milchannahme, Betrieb und Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen sehr erwünscht. Gehalt bei freien Kassen u. Station monatlich *M* 30, steigend bis *M* 35. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (7722
H. Wësten, Niederrheinische Käserei Hönnepel, Niederrhein.

Zu sofort oder 1. November tüchtiger, sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnter (7587
Gehülfe
gesucht. Selbiger muß morgens eine kleine Tour Milch holen. Anfangsgehalt 35—40 *M*. Reflektiere nur auf einen jungen Mann, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Offerten unter Beifügung der Papiere an
H. Mittendorf, Molkereibesitzer, **Bastorf** bei Lüneburg.

Zuverlässiger Molkereigehülfe
der keine Arbeit scheut, im Besitze eines Führerscheins für Lastauto ist, kann sofort eintreten. Gefl. Ansprüche an (7971
Milchzentrale Windsbach, Bayern.

Suche zu sofort oder 1. November jungen, fleißigen (7930
Gehülfen.
Gehalt 28—30 *M*. Offerten erbittet
Fr. Hoppe, Molkereiverwalter, **Domnitz,** Saalkreis.

Wir suchen zum baldigen Antritt für sofort einen jungen, kräftigen,
soliden Gehülfen
der mit sämtlichen Facharbeiten gut bewandert ist. Anfangsgehalt 40 *M* bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbitten (7892
Zentralmolkerei Kleinebersdorf. B. Ringer, Verwalter.

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Oktober 1913 einen jungen, ordnungsliebenden, fleißigen (7790
Gehülfen,
der keine Arbeit scheut, in dauernde Stellung. Flotter Butterformer. Gehalt anfangs 35 *M*.
Ernst Ullmann, Burkau in Sachsen.

Ein tüchtiger Gehülfe
zur Leitung einer Dampfmolkerei in der Pro. Sachsen zum 1. November a. c. gesucht, welcher vertraut mit Kessel, Maschinen, Quarkkäserei, Schweinemast sein muß, als auch prima Butter herstellen kann. An Kaution müssen 500 *M* gestellt werden. Offert. mit Zeugnisabschriften Gehaltsanspruch usw. bei freier Wohnung, Feuerung und Molkereiprodukten unter **F. 7822** an diese Zeitung erbeten.

Zwei junge Gehülfen
Für unseren gr. Vollbetrieb suchen wir 2 jg. Gehülfen, welche ihre Lehrzeit erst beendet haben. Gehalt monatlich 30 *M*. (7977
Molkerei E. G. Steinau a. Oder.

Suche für sofort tüchtigen, fleißigen, 20—21jährigen (7919
Gehülfen
für dauernde Stellung bei 40 *M* Gehalt und fr. Kassen.
Bellguth, Besitzer, **Molkerei Gyhum,** Kreis Zeven.

Suche zum 1. November od. etwas früher einen tüchtigen (7976
Gehülfen
der mit Pferden umgehen kann und im Schweinestall mit tätig ist. Gehalt monatlich 40 *M* u. Kassen frei.
F. W. Münch, Molkerei Schellerten bei Hildesheim.

Zum baldigen Eintritt suche einen
jungen Gehülfen
Anfangsgehalt 35 *M* nebst freier Station. Bewerbungen erbeten an
Dampfmolkerei H. Fischer, Selters, 7689) Oberhessen.

Zum 1. Novemb. suchen wir einen **jungen Gehülfen** für Betrieb und zeitweise Kontorarbeiten. Anfangsgehalt ℳ 25. **Molkereigenossenschaft Gr. Dübsow,** 7895) Kreis Stolp.

Suche zu sofort tüchtigen, **sauberen Gehülfen** Selbiger muß morgens eine Tour Milch holen. Gehalt 40 ℳ. Stellung dauernd. (7967 **Wilh. Schlüter, Molkerei Massow** in Pommern.

Wir suchen zum 1. November einen tüchtigen (7968 **Gehülfen** für jede vorkommende Arbeit, der sich auch während der freien Zeit im Kontor beschäftigt. Gehalt 35 ℳ, später Zulage. **Zentralmolk. Appeldorn. Kaiser.**

Wir suchen zum 1. November **zwei tüchtige Gehülfen** einen für Annahme und alle vorkommenden Arbeiten dauernd, den anderen für die Butterei zur Aushülfe auf ca. 4—6 Wochen. (7947 **Milchzentrale Elbing, G. m. b. H.**

Wir suchen zum Antritt per 1. November cr. einen sauberen, tüchtigen **Gehülfen.** Nachmittags Kontorarbeit, daher flotte Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Off. erb. an (8110 **Stavenhagener Genossensch.-Meierei E. G. m. b. H., Stavenhagen i. Me.**

Fleißiger Molkereigehülfe gesucht. Derselbe hat vormittags Milch an größere Kunden zu fahren und im übrigen Milch zu verarbeiten. Betrieb elektrisch. Es wollen sich nur solche melden, die ohne jede Aufsicht zu arbeiten gewöhnt sind u. günstige Zeugnisse besitzen. Anfangsgehalt 120 ℳ. (8118 **A. Murmann, Molkerei Leipzig-Connewitz,** Pfeffingerstr.

Besonderer Umstände halber wird ein jüngerer, solider (8109 **Gehülfe** in dauernde Stellung gesucht. **Molkerei-Genossensch. Woldegt i. M.**

Suche zu sofort evtl. 1. November einen tüchtigen (8106 **Gehülfen.** Gehalt monatlich 30 ℳ und freie Kassen. **Barner,** Molkerei, **Bornum i. Harz.**

Suche sofort oder 1. November **einen Molkereigehülfen** der sich jeder Arbeit willig unterzieht und etwas mit Pferden Bescheid weiß. Gehalt 25—30 ℳ. **Dampfmolkerei Quaritz,** Kr. Glogau.

Suche zum 1. November einen jungen, zuverlässigen (8094 **Gehülfen** für Kessel und Maschine. Gehalt 30 ℳ, Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Offerten erbittet **R. Gromoll,** Verwalt., **Kleinglnschen** bei Pottangow in Pomm.

Suche einen tüchtigen, ehrlichen **Gehülfen** für eine Molkerei (Handbetrieb) zum 30. Oktober, der selbständig diese leiten kann. Etwas Kaution erwünscht. Derselbe kann die Molkerei auch später käuflich übernehmen. Gehalt 30 ℳ. (8107 **Molkerei Sullnowko b. Schwetz.**

Wir suchen zum 1. November, evtl. etwas später einen tüchtigen, erfahrenen, älteren (8122 **Gehülfen** für Käserei. Derselbe muß in der Fabrikation von Tilsiter, Limburger, Romadour, Frühstücks- und Backsteinkäse durchaus firm sein und gute Zeugnisse besitzen. Erfahrung in Harzkäserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet **Neue Molkerei-Gen., E. G. m. u. H., Stralsund.**

Suche zu sofort oder 1. November tüchtigen, angehenden (8088 **Gehülfen** Gehalt 30 ℳ bei freier Station und Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet **Karl Götze,** Betriebsleiter, **Littfeld** in Westfalen.

Suche zum 1. Nov. ev. auch einige Tage früher für Molkereigenossenschaft Spickersdorf (Bez. Halle) einen **zuverlässigen, jüngeren Gehülfen.** Anfangsgehalt monatl. 28 ℳ b. fr. Station u. Kassen. Off. erb. **H. Frahm, Niemberg,** Bez. Halle.

Zu sofort oder 1. November ein kräftiger, solider (8076 **Gehülfe** für Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Kühlmaschine) gesucht. Stellung dauernd. Gehalt 45 ℳ. **Dampfmolkerei Spelle.**

Suche zum 26. d. M. oder 1. Nov. tüchtigen, zuverlässig., an peinlichste Sauberkeit gewöhnten **Gehülfen** für Betrieb, Eismaschine, Butterfertiger usw. vorhanden und Kenntnisse in Bedienung dieser erwünscht. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. Es wollen sich nur anständige, ordentliche und solide Leute melden. Gefl. Off. nebst Zeugnisabschriften und Altersangabe an (8042 **A. Trachsel,** Betriebsleiter der **Molk. Drebber,** Bez. Bremen.

Suche von sogleich oder 1. November einen jungen (8039 **Gehülfen** der seine Lehrzeit beendet hat und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 20—30 ℳ. **Scheidegger, Molkerei Blumenau in** Ostpreußen.

Suche z. 1. November oder einige Tage später einen jungen, fleißigen **Gehülfen** bei 30 ℳ Gehalt. Offerten erbittet **Fritz Heyn,** Molkereibesitz., **Boltersen** bei Lüneburg. (8063

Suche per sofort oder etwas später einen jüngeren, tüchtigen **Gehülfen** der sich vor keiner Arb. scheut. Vollbetrieb. Ders. h. tägl. eine Milchtour m. z. fahren. Anfangsgeh. 36 ℳ monatlich. Letztes Zeugnis erbeten. Zu melden (8073 **Meierei Schönhorst** b. Voorde bei Kiel. **H. Wulf,** Meiereibesitzer.

Suche zum 1. Novbr. oder etwas später für meinen tüchtigen, zuverlässigen **Gehülfen,** welcher während meiner Abwesenheit den Betrieb selbständig führte, dauernde Stellg. für Betrieb u. Kontor. **Sager,** Verwalt., **Lewetzow** b. Treptow a. Rega.

Gesucht für Dezember kräftiger, solider, möglichst militärfreier **Gehülfe** im Alter bis zu 25 Jahren. Derselbe muß guter Pferdepfleger und im Milchfahren bewandert sein; darf vor keiner Arbeit scheuen. Stellung dauernd bei gutem Gehalt. Offert. mit Zeugnisabschriften befördert die Molkereizeitung **unter Nr. 8068.**

Junger Gehülfe kann bei 25 ℳ Gehalt und freier Station hier zum 1. November eintreten. (8059 **Molkereigenossenschaft Neu-Wuhrow** in Pom., Bahnstat. Klebow.

Gesucht zum 1. oder 5. November junger, kräftiger (8079 **Gehülfe** welcher auch Schweine füttern hilft, dauernde Stellung bei Familienanschluß. Off. erbittet **Schubert, Molkerei Gießmannsdorf,** Kr. Bunzlau. Auch kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten.

Junger Gehülfe für beschränkten Betrieb zum 1. November gesucht. Gehalt 35 ℳ, freie Kassen. (8036 **Wolf, Capelle** Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen, unverheirateten, älteren **Molkereigehülfen** der eine kleine Molkerei mit Käserei vollkommen selbständig verwalten kann. Kenntnis mit Benzinmotor erwünscht. Bewerber, die auf dauernde Stellung Wert legen, bitte ich um Zeugnisabschriften und Angabe von Empfehlungen und Gehaltsansprüchen. (8046 **Wegener,** Landwirt u. Molkereibes., **Schermcke,** Bez. Magdeburg.

Suche zum 1. November od. einige Tage später einen (8044 **jungen Gehülfen** für Betrieb und Kontor bei ℳ 35 u. freien Kassen. **Habermann, Tostedt in Hannover.**

Suche zu sofort einen jüngeren **Gehülfen** der keine Arbeit scheut und mit Ia Butter- und Käsebereitung, sowie Schrotmühle vertraut ist. Anfangsgehalt ℳ 40. (8030 **A. Boeck, Dampfmolkerei Selgenau,** Posen.

Suche z. 1. November einen fleiß., zuverläss. **Gehülfen** für beschr. Betrieb. Gehalt 30 ℳ und Kassen frei. Altersangabe sowie Abschr. d. Lehr- u. letzten Zeugn. erw. **Fr. Becker, Walternienburg,** Bahnstat. Güterglück. (8027

Jungen Gehülfen der sich vor keiner Arbeit scheut und des Vormittags auch einige Kunden bedienen hilft, sucht bei 35 ℳ und freier Station zum 1. 11. 13 **Molkerei Otto Spiegel, Zehlendorf** Wannseebahn, Spandauerstr. 12.

Jung., saub. Gehülfe findet sof. gute dauernde Stellg. bei 30 ℳ, fr. Wäsche u. Kass. **P. Müller, Molk.-Gen. N.-Waroldern,** Waldeck. (7989

Tüchtigen, kräftigen, zuverlässigen **Gehülfen** als alleinigen zum beliebigen Antritt evtl. 1. 11. 13 sucht (7984 **Dampfmolkerei Peiskretscham. Martin u. Andter.**

Suche zum 1. 11. 13 sauberen, **fleißigen Gehülfen** bei 30 ℳ Gehalt, freier Wäsche. **Molkerei Buchwald** b. Bernstadt in Schlesien. (8133

Zuverlässigen, evangel. (8131 **Gehülfen** sucht für alle Arbeiten bei 40 ℳ Gehalt, Kassen frei u. Nebeneinnahme zum baldigen Antritt auf dauernd. **Molkerei Barrel,** Bez. Hannover.

Suche zum 1. November einen gesunden, kräftigen (8125 **Gehülfen** der keine Arbeit scheut. Gehalt 40 Mark und freie Station. **Dampfmol. Lohra,** Kr. Marburg.

Suche sofort oder 1. November einen jungen, tüchtigen (8124 **Gehülfen** für Butterei und Magermilchausgabe. Gehalt 30 ℳ ohne Abzüge. Stellung leicht und Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Offerten an **Molkereigenossenschaft Blönsdorf,** Bez. Halle. **Heimer.**

Junger, kräftiger (8146 **Molkereigehülfe** sofort gesucht. Lohn 35 ℳ pro Monat bei fr. Stat. **Sanitätsmolkerei Jos. Bremer, Cöln-Lindenthal.**

Junger Gehülfe welcher seine Lehrzeit beendet hat, kann sofort eintreten. Gehalt 30 ℳ. Lehrzeugnis und Lebenslauf einsend. 8141) **Molk.-Gen. Kosten i. P.**

Suche zu sofort oder 1. November einen jüngeren (8129 **Gehülfen.** Offerten mit Altersangabe u. Zeugnisabschriften an **M. Schmid, Molkerei Dergenthin,** West-Prignitz.

Solider, tüchtiger (7916 **Harzkäser** welcher selbständig arbeitet, bei 35 bis 40 ℳ sofort in dauernde Stellung gesucht. **Zentralmolkerei Elstra** in Sachs.

Zum 1. Dezember resp. 1. Januar **unverh. Käser** und ein Gehülfe für meine Tilsiter Käserei Schönbruch in Ostpr. gesucht. Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnisabschriften erb. **L. v. Kalckstein, Schakenhof,** Kreis 7972) Gerdauen in Ostpr.

Älterer, absolut zuverlässiger, erfahrener **Tilsiter Käser** mit Schweinemast vertraut, der imstande ist, eine Käserei mittlern Umfangs selbständig zu verwalten, findet per bald oder später dauernde Stellung. Off. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. u. **8024 a. d. Ztg.**

Suche per sofort tüchtigen, selbst. **Käsemeister** für Einrichtung einer Harzkäserei. Selbiger muß für gute Ware garantieren und etwas Kaution stellen. **E. Zimmer, Ondenval** bei Weismes, 8050) Bez. Aachen.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. November ds. Js., kann sich ein nüchterner, geschäftskundiger (8111 **Milchverkäufer** melden. Gehalt 80 ℳ monatlich u. 2 Proz. Tantieme vom Einzelverkauf. Offert. mit Zeugnisabschriften sind einzusenden. **A. Hermstein,** Molkereibesitzer in **Kattowitz,** O.-Schl., Holteistraße 21.

Suche zum 27. Oktober cr. tüchtigen, soliden, unverheirateten **Milchverkäufer** mit prima Zeugnissen, der 4 Pferde zu besorgen hat u. auch täglich auswärtige Milch heranholen muß. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sind einzusenden an **Dampfmolkerei Schwerin a. Warthe.**

Milchverkäufer tüchtig, ehrlich, zuverlässig, guter Pferdepfleger, kann auch verheiratet sein, gesucht zu sofort. Gehalt nach Provision. Bisheriger verdient 180 bis 200 ℳ pro Monat, kann bei Gewandtheit noch bedeutend erhöht werden. Kaution muß gestellt werden. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen an (7986 **Milchverwertungsgenossenschaft Geisweid i. W.**

Zuverlässiger Milchverkäufer zu sofort gesucht. Gehalt 40—50 ℳ bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Emden, E. G. m. u. H.** 8132) **W. Stange.**

Junger, unverheirateter oder verheirateter **Molker** mit Kapital kann in hies. Gutsmolkerei Stellung finden, evtl. die Molkerei bald oder später pachtweise übernehmen. Offert. unter **8100** an diese Zeitung erbeten.

Fleißigen, militärfreien (7987 **jüngeren Arbeiter** welcher schon in einer Meierei beschäftigt war, der gleichzeitig als Reservekutscher ausgebildet werden soll, sucht unter schriftliches Angebot **Potsdamer Meierei C. Düwelsdorff in Potsdam,** Blücherplatz 8.

Suche für hiesig. Gen.-Molk., mod. einger., **einen Lehrling.** Familienanschl., gt. Behandl. u. gründl. Ausbild. zuges. Völlige Sonntagsruhe. **Maaß, Drabenderhöhe, Rhld.**

Suche zu sofort einen ehrlichen, zuverlässigen, (8134
jungen Mann
zum Milchfahren und für vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt ℳ 30 bei freier Station.
Molkerei W. Poppe, Hannover, Grünstraße 26.

Wir suchen einen tüchtigen
jungen Mann
für Annahme und Ausgabe, der nebenbei den Betrieb beaufsichtigt und in jeder Beziehung zuverlässig ist. Anf.-Gehalt neben fr. Station und Kassen 30 ℳ. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (8032
Molk.-Gen. **Dt. Eylau.**

Suche zu sofort oder 1. November einen jungen (8045
kräftigen Mann
für Schrotmühle, Schweinemast u. sonstige Arbeiten. Anf.-Gehalt 40 Mk. pro Monat, Trinkgelder extra.
Molk. **Offensen** b. Celle i. Hann.

Großstädt. Meierei sucht tüchtig.
gewissenhaften jg. Mann
der Magerkäse machen kann und schon etwas gekäst hat. Stellung leicht. Anf.-Gehalt 40 ℳ. Meld. unter **P. Z. 8038** an ds. Bl.

Wir suchen für unseren Vollbetr. mit umfangreicher Käserei zum sof. Antritt einen (7838
Lehrling
Off. erbittet
Molk.-Gen. für den Kreis Freystadt West zu Weichau.

Zum 1. November suchen wir einen jungen Mann als (7964
Lehrling
unter günstigen Bedingungen. Taschengeld wird gewährt; auch einen
jungen Gehülfen
zur weiteren Ausbildung. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an
Molkrei-Verein, E. G., Liebenau, Bez. Cassel.

Wir suchen zu sofort oder später einen **Lehrling** unt. günst. Beding. einzustell. Molk.-Gen. **Strega,** Kr. Guben. (8086

Zum baldigen Antritt stelle noch
einen Lehrling
möglichst nicht unter 16 Jahre, unter günstigen Bedingungen ein. Gewissenhafte Ausbildung in allen Teilen des Faches sowie gute Behandlung zugesichert. (8126
Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.

Suche zum 2. November eine anständige, saubere, erfahrene
Meierin
zur selbständigen Führung eines Haushaltes von 3 Personen und 1 Stunde leichte Hilfe im Betriebe. Gehalt 25 ℳ und fr. Kassen. Off. erbittet (8123
R. Müller, Betriebsleiter, **Behnsdorf,** Bez. Magdeburg.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, erfahrene (8119
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ. Es wird Reise vergütet. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet
H. Franzen, Molkereipächter, **Essern** (Bez. Bremen).

Suche zu sofort oder 1. November eine junge (8084
kräftige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 ℳ. Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Suche zu sof. od. 1 .Novbr. eine **saubere Meierin** für Butt. u. Haushalt bei 25 ℳ Gehalt und einen **jg. Gehülfen** zur Ausbildung in der Käserei bei 30 ℳ Gehalt. Für beide Kass. frei. **Auch kann ein Lehrling** eintreten. **Steinhäuser, Gr. Holzhausen,** Kr. Osterburg. (8054

Suche zum sofortigen Antritt
tüchtige Meierin
für Butterei, etwas □-Käserei und Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 25 ℳ und freie Station. Off. an **Lentz, Molkerei Malinie** b. Pleschen.

Eine angehende Meierin
die sich kein. Arbeit scheut, für mein. Molker.-Laden und Milchtrinkhalle gesucht. Off. mit Geh.-Ansprüchen, Zeugnisabschrift. u. Photographie erbeten an (8003
Dampfmolk. **Heinr. Wolf, Darmstadt.**

Suche zu baldigem Antritt eine
erfahrene Wirtin
die einen frauenlosen Molk.-Haush. selbständig führen kann. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (7993
Chr. Wittwer, Gr. Peterwitz, Wpr.

Junge, saubere Meierin
für Molkerei und Haushalt sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe an **Pape,** Verwalter, **Molkereigenoss.**
8140) **Ziezeneff.**

Verkäuferin
für Milch u. Butter (Ladengeschäft) kann sofort eintreten. (8137
Schmidt Söhne, Butterhandlung, **Berlin-Neukölln,** Hermannstr. 53.

Für die Käserei eines umfangreichen, städtischen Betriebes wird zum baldigen Antritt eine gewissenhafte, kautionsfähige
ältere Meierin
in dauernde Stellung gesucht. Gut empfohlene Bewerberinnen belieben ausführliche Offerte unter **7882** an diese Zeitung zu richten.

Ältere, fleißige Meierin
kann bei 35 ℳ Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum 1. November antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Suche zum baldigen Antritt eine anständige, saubere (7958
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 ℳ bei freier Stat. und Kassen. Sonntags ruht der Betrieb. Anerbieten mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Nordhorn in Hannover.

Zum 1. November suche einen unverheir., soliden, nüchternen ersten Gehülfen (7954
als Obermeier,
der einen Dampfbetrieb mit 2500 Lt. selbständ. leiten kann, in □-Käserei, Butterei, Schweinemast firm ist und überall mit eingreift, wenn Not am Mann ist. 100—200 ℳ. Kaution erforderlich. Meldungen u. Gehaltsforderungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Pfister, Molkereibesitzer, **Tannenrode** bei Graudenz.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Thiele, Ahrbergen.
Dampfmolkerei Stolpe i. Holstein.
Dampfmolkerei Klietz.
H. Vollstedt, Issum.
Molkerei Lättnitz, Schl.
Knop, Schweßin, Kr. Köslin.
Herm. Scheibe, Hasselfelde.
Ad. Sperling, Unterlübbe.
A. Zeidler, Wulfen i. A.
Joh. Schulz, Münsterberg i. Schl.
Dampfmolkerei Knippelsdorf.
Alb. Reutsch, Kahla.
J. Schwarting, Immer i. Oldbg.
Molk. Grabow i. P.
Stuttgarter Milchkuranstalt.
E. Molgeder, Milken.
Joh. Kuhlendahl, Essen-Ruhr.
H. Hundertmark, Pfalzdorf b. Cleve
W. Borys, Niechanowo, Posen.
Dampfm. Winzlar a. Steinh. Meer.
A. Brauner, Ober-Neuland b. Neiße.
Molkerei Metschkau.
Molkerei Blankenheim, Eifel.
Molkerei Wiegboldsbur.
Berndt, Vierraden.
W. Schokneckt, Bühlau.
Eilers, Brekerfeld.
Fr. Kleingarn, Gelsingen.
Molkerei Wriedel, Kr. Ülzen.
Nordhäuser Molkerei, Nordhausen.

Stellen-Gesuche.

Umständehalber suche für meinen 29 Jahre alten verheir. **Verwalter,** welcher meine Molkerei zu meiner größten Zufriedenheit eingerichtet, zu bald. Antr. Vertrauensstellg. Ich bin zu jed. Ausk. gern bereit. Off. unt. **8101** an diese Zeitung erbeten.

Mein Verwalter
in Bad Sachsa (Sadtmolk.), für jed. Vertrauensposten geeignet, 34 J. a., 9 Jahre verheirat., 1 Kind, grundehrlich und strebsam, dessen Frau Meierin, den ich jedermann allerbestens empfehlen kann, wird zum 15. Novbr. stellenlos, da ich meine Molkerei plötzlich verkauft habe.
Central-Molkerei **Bad Sachsa** am Südharz. (7988

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Litern Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt.
7526) **Matthiesen, Molkerei Riesenburg in W.**

Molkereiverwalter
verh., 31 Jahre alt, evgl., sucht zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung als solcher oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse nebst Empfehlungen vorhanden. Offert. unt. **8051** an diese Zeitung.

Zum 1. Januar oder später suchen wir für unseren verheirateten
Verwalter
mit langj., besten Zeugnissen, Betriebsleiterstellung. Derselbe ist mit kaufm. und techn. Buchführung, Abrechnung, Untersuchung usw. bestens vertraut und können ihn daher nur empfehlen. Offerten erb. (8135
Der Vorstand **E. Darsow, Hagenow** in Pommern.

---

800 Mark
zahlt tüchtiger, langjähriger Fachmann mit besten Zeugnissen u. Referenzen, der mehrere Jahre Molkerei mit bestem Erfolge leitete, für Vermittlung einer Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei. Zwei Molkereischulen mit bestem Erfolg absolviert. Alter 29 Jahre, Kaution in jeder Höhe vorhanden. Off. unter **7962** an diese Zeitung.

Ein Molkereifachmann
auch Käsemeister studiert, sucht per 1. Januar oder 1. April 1914 passende leitende Stellung. Selbiger ist kautionsfähig, 32 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, und verfügt über gute Empfehlungen. Offerten unter **K. K. 8139** an diese Zeitg. erbeten.

Tüchtiger, gewissenhafter, keine Arbeit scheuender **Fachmann,** mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. November Stellung als Verwalter, Expedient, Obermeier, Gutsmeier, Filialleiter oder auf Rahmstation od. sonst. Vertrauenspost. Off. erb. **Rudert, Arnsbach** b. Borken, Bz.Kassel.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, prakt. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unter **8047** an diese Zeitung.

Fachmann, 29 J. alt, verh., mit guten Zeugn., sucht für sofort oder später Vertrauensstellung. Off. erb. unt. **8102** an diese Zeitung.

Ein tücht. militärfr. Fachmann, der zul. als **Verwalter** ein. Dampfmolkerei tät. war, sucht, da dieselbe verkauft wurde, sof. Stellung. Gefl. Offert. erbittet **Snowadzki, Rakwitz,** Bez. Posen. (8016

Molkereifachmann
32 Jahre alt, 15 Jahre beim Fach, mit kleiner Familie, sucht irgendwelche passende Beschäftigung. Kaution wird gestellt. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offert. unter **Fachmann 8002** an diese Zeitung.

Fachmann
29 Jahre alt, verheirat., evgl., strebs. solide und mit Führung selbst. Betriebe aufs beste vertraut, sucht anderweitig Stellung als Verwalter, Obermeier oder Maschinist, da gute Kenntnisse in Maschine und kleine Reparaturen selbst ausführend. Derselbe ist vertraut in □-Käserei, Quark, Romadour und Spitzkäse. Antritt 1. 1. 1914. Offert. unt. **7866** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht, gestützt auf gute Zeugn., so bald wie möglich Stelle als Betriebsleiter oder ähnl. Post., wo spät. Verheir. gest. Off. unt. **7963** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger, strebs. Fachmann wünscht Stelle, Tilsiter Käserei mit Schweinemast zu leiten, wo die Frau mithelfen kann. Off. unt. **7950** an diese Zeitung.

Vertrauensstellung
sucht Molkerei-Fachmann, welcher derzeit als Verwalter einer Dampfmolkerei mit Tilsiterkäserei und Schweinemast tätig ist, wegen demnächstigen Verkaufs der Molkerei. Offerten unter **7858** an d. Ztg. erb.

Für unseren zweiten Buchhalter (Molkereifachmann) den wir in jeder Beziehung empfehlen können, suchen wir umständehalber zum 1. November evtl. einige Tage später Stellung als (8114
Expedient, Obermeier od. Buchhalter.
Gefl. Offerten nebst Gehaltsangaben erbittet
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche zum 1. Januar Stellung als **verheir. Gutsmeier, Obermeier Verwalter od. Lagerverwalter** in größerer Molkerei oder Buttergeschäft. Kaution vorhanden. (8117
H. Senkbeil, Mischlewitz b. Briesen in Westpreußen.

Tücht. Gehülfe, 20 J. alt, mit all. Facharb. vertr., s. sof. od. spät. Stell. **Held, Nordhausen,** Lindenstr. (8112

Gehülfe, strebsam u. gewissenhaft, sicherer Rechner, sucht sof. Stellung. Am liebsten in Hamburg oder Umgegend. Off. erb. **Wilh. Lindquist, Hamburg,** Rückertstr. 11. (8130

Älterer Gehülfe sucht zu sof. Stellung. W. Off. an **Jaskulski** in **Schneidemühl,** Brauerstr. 65. (8108

Suche für meinen (8136
Gehülfen
den ich nur empfehlen kann, zu sofort Stellung.
Johs. Lehr, Zamow b. Zarben in **Pommern.**

Jung., tücht. Molkereigehülfe sucht z. 1. Nov. od. etwas später Stellung. Süddeutschland bevorz. Evtl. auch als Buttermeier in Buttergroßhdlg. **Emil Müller, Hannover,** Grünstr. 26.

Tücht. Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. 1. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **Albrecht, Vettelhoven.** (8143

Erfahrener, solider Gehülfe, 25 J. alt, welcher keine Arbeit scheut, sucht zum 1. November dauernde Stellg. **Köbernick,** Sanitätsmolkerei **Zehlendorf-Mitte,** Spandauerstr. 12. (8138

Jg., fleiß. Gehülfe, gew. Former, tücht. Maschinist, sucht z. sof. od. z. 1. dauernde Stellg. Off. erb. **Kempf, Breslau** II, Friedrichstr. 19, 4. (8099

Junger Gehülfe, 21 J. alt, mit all. Facharb., auch mit Butterfertig. gut vertraut, sucht zum belieb. Antritt dauernde Stell. Off. erb. **G. Winkelmann, Molk. Kopperhörn Rüstringen** I (Oldbg.). (8144

Militärfr. Gehülfe s. z. 1. Nov. od. früher Stellg. Off. erb. **Beinhorn, Weyhausen** b. Fallersleben. (8120

Tüchtiger Gehülfe, 21 J. alt, mit Kessel, Maschine, Kontorarbeiten, Butterei und mit allen Facharbeiten gut vertraut, sucht Stellg. **A. Schatz, Fuchshain,** Bez. Leipzig. (8128

Tücht. Gehülfe, militärfr., mit all. Facharb. aufs beste vertr., sucht dauernde Stellg. Bremen, Oldenburg, Ostfriesland bevorzugt. Off. erb. u. **2080 hauptpostlag. Plauen i. Vogtl.**

Jg., kräft. Gehülfe sucht sof. dauernde Stellg. Off. an **Willi Adam, Borken** i. Westf. (8150

Tücht. Gehülfe sucht sof. als Milchverkäufer od. in der Molkerei Stelle. Offerten unter **8153** an diese Zeitung erbeten.

Junger tücht. Gehülfe, 20 J. alt, 4 Jahre im Fach, mit Kessel, Maschinen, Kohlensäure-Eis- u. Kühlmaschine bestens vertraut und an Sauberkeit gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Novbr. dauernde Stell. Off. erb. **Gütling,** Gen.-Molk. **Nierstein** a. Rh. (8087

Tücht. Gehülfe, 22 Jahre alt, s. zum 1. Nov. dauernde Stell. Off. an **Paul Marquardt,** Centr.-Molk. **Appeldorn,** Rhld. (8089

Ält. Gehülfe, s. zu sof. od. 1. Nov. dauernde Stell. Off. unt. **A. 100 postlag. Striegau,** Schles. (8090

Tücht. militärfr. Gehülfe m. all. Facharb. aufs beste vertraut, sucht Vertrauenspost. zum 1. Novbr. oder später. **Manzke,** Molkerei-Genoss. **Schlawe** i. Pom. (8078

Gehülfe, 24 J. alt, s. zum 1. Nov. Stellung. **Müller,** Molk. **Bevensen** i. Hann. (8057

Tücht. Gehülfe, 24 J. a., s. Stell. Offert. erb. **Scheumann, Hamburg,** Mozartstr. 27 b. Radack. (8058

Jg. strebs. Gehülfe wünscht zum 1. Nov. dauernde Stell. Gefl. Off. an **Max Goetzie,** Dampfmolk. **Wackersleben.** (8043

Tücht. Gehülfe, 25 J. alt, im maschinellen Betriebe sowie Butterei best. vertraut, s. z. 1. Nov. oder sof. geeignete Stell. Off. erb. **Gellrich, Olbersdorf,** Kr. Frankenstein, Schl.

Jg. tücht. Gehülfe in städtisch. u. ländl. Betrieb. tät. gewes. und mit sämtl. Molkereiarbeit. best. vertr., s. z. beliebigen Antr. Stell. Offert. erbeten **Hermann Winne, Arnstadt** i. Th., Holzmarkt 16. (8060

Tücht. verheir. Gehülfe s. p. bald Stellung, evtl. auch als Milchkutsch. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. erb. **Rudolf Hahn, Ahrbergen** bei Sarstedt, Hannover. (8074

Kräft. sol. Gehülfe sucht Stellung als verheirateter Schweinefütterer oder Kutscher. Off. unt. **8075** an diese Zeitung erbeten.

Jg. kräft. Gehülfe, vertr. m. sämtlichen Arbeiten, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Off. erb. **W. Feyerabend, Almenhausen** b. Abschwangen, Ostp.

Gehülfe, 23 Jahre alt, sucht zum 15. Nov. oder später dauernde Stell. Gefl. Offerten unter **A. B. 8071** an diese Zeitung erbeten.

Gehülfe, 20 J. a., s. z. 1. Novbr. dauernde Stell. Off. erb. **E. Potratz, Cammin** i. Pom., Krautstr. (8070

Gehülfe, militärfr., welcher mittl. Betrieb 2 Jahre selbständ. geleitet, kleinere Reparaturen selbst erledigt und in französ. Weichkäs. Erfahrg. hat, sucht Stell. zum 1. Novbr. evtl. früher oder später als 1. Gehülfe oder ander. Vertr.-Posten. **Kasch, Stralsund,** Külpstr. 5. (8022

Jg. Gehülfe sucht zum 1. Novbr. Stellung. Offerten erbet. an **Leo Filipiak** in **Lipin** bei **Margonin** in Posen. (8053

Tüchtiger kräftiger Gehülfe, 18 J. alt, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Molk.-Gehülfe **C. Wilke, Usseln,** Waldeck. 8048

Suche zu bald oder 1. November Stellung als (8031

Molkereigehülfe

in einer Gen.-Molkerei in Westpr. oder Posen. Bin 19 Jahre alt, groß und kräftig, habe meine zweijährige Lehrzeit beendet und bin vom Verband geprüft.

Piotrowski, Gr. Brudzaw, Kreis Strasburg, Westpr.

Tücht. militärfr. Gehülfe, vertr. mit Kessel, Masch., Eismasch., Zentrifugen, firm in Herstellg. feinster Tafelbutt., sow. versch. Sort. Käse, Kamembert, Brie, Harzer, auch für Kontorarbeit s. sof. dauernde Stell. Off. erb. **K. Lange,** Dampfmolkerei **Maua** b. Göschwitz a. d. Saale.

Solider kräftiger Gehülfe, 18 J. alt, durchaus zuverläss., u. selbständ. arbeitend, Butt., Kessel, Maschinen firm, bewandert in Hart-, Weich-, Harzer- und Schimmelkäserei, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüch. z. 1. Nov. ev. einige Tage später. Gute Zeugnisse vorhanden, Geg. gleich. Off. erb. der Gehülfe des Molk.-Vereins **Liebenau,** Bez. Kassel. (8020

Ält. Gehülfe, tücht. Sahneschichtkäser, sucht z. 1. Nov. dauernde Stell. **Ehlers, Zentralmolk. Schkölen, Th.**

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, 10 J. im Fach, sucht zu sofort oder später Stellung. Off. erb. **Kreutziger, Weißenberg i. S.,** Marktplatz. (8098

Strebs., älterer **Gehülfe** mit guten Zeugn. sucht zum 1. Nov. angenehme dauernde Stellung. Off. erb. **Wilh. Greßmann,** Molkerei **Tramm** bei Crivitz in Mecklbg. (8097

Zuverläss. Gehülfe, 24 Jahre alt, mit sämtlich. Facharbeiten vertraut, flotter Rechner, gew. in Annahme u. Exped., sucht z. 1. Nov. Vertrauensstellg. Gefl. Off. an den **Expedienten der Molk. Czarnikau** in Pos. (8096

Kräftiger Gehülfe

23 J. alt, 7½ Jahre b. Fach, mit guten Zeugnissen, vertraut mit allen Facharbeiten, z. Zt. Kursist d. Molkereischule Praust, sucht sofort Stellung in Molkerei od. Käserei. **Hanemann, Molkereischule Praust,** Wpr.

Tücht., strebs. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder 1. November Stellung in Butterei und Kontor oder Maschinen. Offerten erbeten an **M. Leholz, Gr. Gorschük,** Kr. Ratibor. (7948

Erfahr., zuverl. Gehülfe sucht zu sogleich Stellung. Off. u. **7949** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehülfe mit guten Zeugn., gewandt in allen Facharbeiten, sucht zum 1. November dauernde Stellung. Gegend gleich. **Lubek,** Molk. **Silberbach,** Kr. Mohrungen. (7951

Junger Gehülfe, vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei, sowie etwas Käserei wünscht zum 1. November dauernde Stellung. Off. an **Zerndt,** Gen.-Molk. **Woldenberg,** Nm.

Molkereigehülfe sucht Stellung z. 26. in Tilsiter Käserei. Off. erb. **Emil Dembeck,** Molkerei **Dannenberg,** Post Rautenburg, Ostpr.

Zuverl. Gehülfe s. z. 25. Stellung. **Bogumil, Varchmin** b. Kordeshagen in Pomm. (7952

Kräft. Käsereigehülfe sucht zum 3. Novbr. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Bruno Poschmann, Mühlhausen,** Kr. Pr. Holland. (8092

Verheirateter Käser, 26 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht, gest. auf beste Zeugnisse, Stellung. Am liebsten Bez. Leipzig. Offerten unter **C. G. 8148** an diese Zeitung erbeten.

Verh. Käser, mit langjähr. Zeugn. sucht z. 1. Dez. od. Januar dauernde Stellung. Off. erb. unter **K. 8149** an diese Zeitung.

Tücht., solider Käser, in der Fabrikation verschied. Sorten Weich- u. Hartkäse erfahren, sucht zum 5. Nov. dauernde Stellung. Off. u. **R. M. 100 postlagernd Lübeck** erbeten.

Ält., tücht. Käsereigehülfe sucht z. 1. 11. anständige Stellung. Off. an **Engler,** Käserei **Pr. Rosengart** bei Grunau. (8029

Jg., tücht. Käsereigehülfe sucht z. 1. Novbr. dauernde Stellung. Off. erb. **B. Böger, Krebsfelde** b. Fürstenau, Westpr. (8025

Verheirateter Limburgerkäser

welcher durch Unglück um seine eigene Molkerei gekommen ist, sucht Stelle als Verwalter, evtl. zweiter Käser, wo Wohnung vorhanden. Suchender ist 32 Jahre alt, katholisch, gebor. Bayer, in Limburgerkäserei und Schweinemast bewandert und könnte evtl. die Frau mitarbeiten. Off. u. **L. H. 8049** an diese Zeitung.

Wegen Verkaufs meiner Meierei suche ich zum 1. Nov. oder später

passende Stellung

für einen militärfreien selbständigen Gehülfen. (8005

Meierei Tetenbüll p. Katharinenherd in Schlesw.

Für einen sehr ordentlichen

jungen Mann

21 J. alt, der in jeder Beziehung selbst. und zuverl. arbeitet, suche ich zum baldigen Antritt entsprechende Stellung. Suchender ist tüchtiger, äußerst gewandter Gehülfe, für jeden Posten geeignet, er war auch längere Zeit in größeren, städtischen Betrieben tätig. Gefl. Offerten an (8151

Molkerei Rinkerode in Westfalen.

Tüchtiger, 24 jähr. Mann sucht per November gute

einjährige Lehrstelle

in mittlerer Molk. m. Vollbetr. in Pommern, Westpr. od. Ostpr. Sofort. Offert. nebst Beding. u. **8015** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, der die städt. Handelsschule absolviert hat,

Lehrstelle

in Vollbetrieb, wo auch Kontorarbeiten zu verrichten sind. Derselbe war 1 Jahr in väterlichem Betriebe tätig. Familienanschluß erwünscht, Gegend gleich. Gefl. Off. mit näher. Bedingungen unter **A. Z. 8007** an diese Zeitung.

Tücht., saubere Meierin sucht Stellung **als Verkäuferin.** Offerten erb. **Helene Honskamp, Neukölln,** Hermannstr. 53. (8145

Meierin s. z. 3. Nov. dauernde Stell. **Schutkowski,** Molk. **Mannhausen** b. Wegenstedt. (8115

Tüchtige Meierin

sucht Stellung zur Führg. des Haushalts od. zur Leitung einer Gutsmolkerei. Off. erb. an **die Meierin der Molkerei Glebitzsch** b. Roitzsch.

Erfahrene, ältere Meierin sucht Stellung zum 1. November oder auch später zur Führung der Wirtschaft in frauenlosem Haushalt und Käserei. Meierin **Emma Kausch, Wersmeningken** b. Coadjuthen. (8001

Meierin

sucht Stellung zum 1. oder 15. November auf einem Gut oder in Genossenschaft oder als Verkäuferin. Dieselbe ist mit Buttern und Kälber tränken vertraut. Off. zu richten an Meierin **Magdalena Boldt, Powunden,** Kr. Königsberg. (8000

Junge, tüchtige Meierin

sucht zum 1. November Stellung. **Berta Heiden, Japenzin,** Post Spantekow, Kr. Anklam in Vorpomm.

Zuverlässige Meierin

findet per 1. November dauernde und angenehme Stellung für Butterei und Milchverkauf. Anfangsgehalt 75 ℳ pro Monat und freie Molkereiprodukte. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (8061

Milchzentrale Mannheim, E. G.

Meierin sucht dauernde Stellung. 8095) **M. Gottschalk, Stonischken.**

Meierin

Mitte 20er, gut vertraut mit Tilsiterkäserei und Butterei, sucht Stellung per sofort od. 1. November. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Off. unt. **7770** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Witwer, Fachmann, in gesicherter Lebensstellung mit hohem Gehalt, eigenem Haus mit elektrischer Beleuchtung, sucht eine Witwe oder eine ältere Meierin mit etwas Vermögen zwecks

baldiger Heirat.

Offerten unt. **7983** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche Molkerei

in Mitteldeutschland von 500 Lit. aufwärts sofort oder 1. 1. 14 zu pachten, späterer Kauf vorbehalten. Übernehme auch käuflich gutgehendes reelles Milch- und Buttergeschäft. Offerten unt. **P. W. 8041** an d. Ztg.

Suche mittlere Molkerei

zu kaufen, wo 8—10 000 ℳ Anzahlung genügen. Westfalen od. Hannover bevorzugt. Off. unt. **8085** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft mit fester Kundschaft in bess. Gegend Hamburgs, Verdienst 7000 ℳ jährl. weg and. Unternehm. sof. billig für **3500** ℳ zu verkaufen. Off. u. **B. 100** an **Ann.-Exped. Corradi, Hamburg,** Rentzelstr. 19.

Gelegenheit!

Schweinemästerei (neue Stallung) für 200 Stück, (Raum für evtl. 2000 St.) Futterküche, Futterlager m. neuer Schrotmühle, Stallung mit Gleisanlage u. Futterwagen, Viehwage einschl. Wohnung verpachtet für nur Mk. 800.— p. Jahr

Kalkw. Langenweddingen Kärsten & Co. Langenweddingen b. Magdeburg.

Reelle u. sichere Bezugsquelle gebr., gut verböttcherter u. saub. gereinigter



1 Ztr. Buttertonnen

à Stück für 55 Pfg. Extra ausgesuchte weiße Tonnen und Kübel, garantiert nur einmal gebraucht, à Stück 65 Pfg., nur leistungsfähigste und prompte Bedienung. Bei evtl. Aufträgen bitte stets genaue Bahnstation anzugeben. Spezialabgabe in Buttertonnen u. Kübel für Molkereien nach allen Grenzen Deutschlands. (7655
H. Leidel, Böttchermeister, **Cöthen** (Anh.) Klepzigerstr. 61/62.

Paketadressen

gelb und weiß, gummiert in Blocks zum Durchschreiben, braune u. hellbraune Nachnahme Paket Adressen liefert außergewöhnlich billig u. bemustert kostenfrei

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten

Milchkannen

aus einem Stück gestanzt, in zylindrischer und konischer Form, verzinnt, 20 Liter Inhalt, nur kurze Zeit gebraucht, sind umständehalber billig abzugeben. Off. sind zu richten unter **W. C. 890** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

40—50 Stück gut erhaltene

Milchtransportkannen

billig abzugeben. Offerten unter **E. H. K. 7938** an diese Zeitung.

Wegen Umänderung des Betriebes stehen 2 fast neue runde **Brettensche Milchkühler**, 2000 und 1000 Liter stündl. Leistung, sowie eine **Garvens Vollmilchwage** preisw. zum Verkauf. **Dampfmolkerei Kl. Schläfken**, Ostp.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover**, Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Kartoffelflocken

verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., **Winzig** i. Schles.

Rasse- Zucht- **u. Legehühner**

liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.**

Noch 2 **deutsche Schäferhunde**, 7 Woch. alt, bill. abzug. Pa Stammb. **Molkerei Borsum** b. Aichendorf.

Kartoffelflocken

sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsverf. gratis. **Kartoffelflockenfabrik Lippehne**, Nm.

Frische Rübenschnitzel

für prompte und Kampagne-Lieferung offeriert preiswert frachtfrei allen Stationen. (8083

Ernst Rammelberg, Magdeburg
Telefon 7205.
Spez.: **Trockenschnitzel-Zuckerschnitzel.**

Schlagsahne

28—30 Proz. Fettgeh., zu Mk. 1.05 franko. Beste Verbindung n. Cöln, Frankfurt a. M., Cassel, Darmstadt, Mainz und Coblenz. (7741
Molkerei Wolzhausen
Strecke Dillenburg-Biedenkopf.

Die Käsereigenossenschaft Gröbming in Steiermark bietet hiermit ihre (8017

Milch

zum Verkaufe ab 1. Mai 1914 aus. Jahresquantum 400 000 Klg. Offertentermin 15. Dezember 1913. Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher der obigen Adresse.

500-600 Ltr. Vollmilch

nach dem Industriegebiet an prima Käufer abzugeben. Off. unt. **B. B. 8065** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

$^1/_4$ Liter-Dose	Mark	0,40
$^1/_2$ „	„	0,70
$^1/_1$ „	„	1,30
$^2/_1$ „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

3000 Liter tiefgekühlte

haltbare Vollmilch

tägl. Lieferung auch in kleineren Quanten, auf sofort od. z. 1. Jan 1914 nach **Essen** gesucht. Zahlung nach Wunsch. Kaution wird gestellt. Fr. Offerten an (7752
Essener Milchhändler-Verein e. G. m. b. H.
in **Bredeney** bei Essen (Ruhr).

Tilsiter Vollfettkäse

Posten per Kasse. Off. erb. (7965
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Alle Sorten Magerkäse

□-Käse, Harzkäse, Bauernkäse, Fauskäse usw.

zu kaufen gesucht. Offerten ohne genaue Angabe des Pfundpreises, resp. wieviel Stück garantiert auf ein Pfund gehen, zwecklos. Offert. unt. 7935 an diese Zeitung.

Käsehandlung kauft

größeren Posten, monatlich ca. 50 Zentner, **Schweizer-, Tilsiter- und Limburgerkäse.** Offerten unter **7939** an diese Zeitung.

Grossist sucht

Lieferanten

für Korbkäse. Off. unt. **R. 8387** an **Haasenstein u. Vogler, A. G., Halle** a. d. Saale. (7940

Einige Zentner älteren

□-Kümmelkäse

sowie **ff. Speisequark** gibt preiswert ab **Zentralmolkerei Elstra**, Sa.

Tilsiter Vollfettkäse

à Ztr. 60 ℳ, Proberolle per Nachnahme offeriert (7956
J. C. Jankus, Molkerei Alt-Schäcken per Kampspowilken.

Leistungsfähige, süddeutsche Molkerei sucht zum Vertrieb ihrer vollfetten Kamembertkäse diverser Größen tüchtige, gut eingeführte

Vertreter.

Ausführliche Angebote unter **F. Z. 7957** an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Import. □ □ □ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romatour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Habe wöchentlich 6—8 Zentner

guten □-Kümmelkäse

abzugeben. Ebenfalls **Kamembert, Fromage de Brie u. Frühstückskäse.** Für den Verkauf von Weichkäse suche **Vertreter.**
Zentralmolkerei Peenemünde.
8014) Inh.: **G. Marlow.**

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse** offer. **Weichkäserei Gernewitz**, S.-A.

Tilsiter Mager-, Vollfettkäse

verlaufene und trockene Ware, sowie auch **Schweizer** zum Vermahlen kauft **Erste Danziger Weichkäsefabrik.** Daselbst ca. 50 Zentner (8013

prima Limburger

sofort abzugeben.

Wer liefert

Koppenkäse?

Off. unt. **7996** an diese Ztg.

Limburger

haltbare, weichteigige, reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum ℳ 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Harzerkäse,
Handkäse,
Fauskäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Halbfettkäse

(Tilsiter), gute schnittreife Ware, empfiehlt dauernd (7647
Milchzentrale Elbing.

Käseverkauf auf Jahresschluß.

Ein Käsereibesitzer (Bayern) in bester Lage, sucht Grossisten-Abnehmer von 20 proz. □-Pfundkäsen, nur packreif geliefert, Fettgehalt wird garantiert, auf Jahresschluß nach Kemptener Notierung. Off. unter **„Überpreis über Kemptener Höchstnotierung 7519** an diese Zeitung erbeten. Persönliche Rücksprache erwünscht.

Größeren Posten schönen

Tilsiter Magerkäse

hat abzugeben. (7551
Sprotte, Wartenburg in Ostpreußen.

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für

Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.

Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 32 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Engros-Offerte

in **Schweizer-, Tilsiter-** und **Limburger Käse** wünscht. (7576
J. Becker, Essen-Ruhr, Kirchstr. 29.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. **Vertreter** für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Suche Abneh. für $^1/_4$ **u.** $^1/_2$ reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour**, kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-**Fabrik Algermissen i. H.**

Große Faust-

sowie diverse Sorten **Handkäse** offeriert in **bekannter Qualität.**
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zitung.

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf).

Tilsiter Käse.

Offerten unter **6655** an diese Ztg.

□-Käse,

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter **6642** an diese Zeitung.

Suche direkt von einer Käserei **50 Rollen** $^1/_3$ **fette sowie 50 Rollen vollfette** (7760

Tilsiter

gegen Kasse zu kaufen. Erb. Offrt. mit genauer Preisangabe. Molkereien, welche das ganze Quantum auf einmal liefern können, werden bevorzugt.
Dampf-Molkerei **Kopperhörn Rüstringen-Wilhelmshaven.**

Käsefabrik **Rumbske**, Kr. Stolp (Pom.) sucht zahlungsfähige **Großabnehmer** für (7772

Ia Harzkäse und Goldleisten.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Quark
aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

ff. Käsequark
20 Ztr. zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Ia Quark
wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt.
Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

Frischen, trocknen, metallfreien
Quark
kauft **Moritz Fischer,** Käsefabrik
6118) **Moys b. Görlitz.**

Suche wöchentlich zirka 10 Ztr. trock.
metallfreien Quark
Angebote mit Preis erbittet (7641
Franz Lange, Weißenfels a. Saale.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **6779** an d. Zeitg.

Frischen, trockenen (6755
Quark
hat zu 15 Mk. abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei **Freren.**

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab
7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark
frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304
Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Zirka 80 Zentner kons.
Quark
4 Proz. gesalzen, prima trockene Ware v. Aug. f. 15 M p. Ztr. zu verkaufen. Probetonne per Nachnahme. Tonnen nehme zurück oder 1,50 M. Off. unt. **7646** an diese Zeitung.

Quark
frisch und trocken, kauft zu Tages-Preisen u. auf Abschluß jed. Posten.
7610) **Spreewald-Käserei, Cottbus.**

3 Faß frischen, trockenen, metallfr.
Quark
suche sofort auf Abschluß zum Preise von M 15. Angebote erb. (7504
Chr. Schäfer, Käsefabrik Göttingen.

Quark
8—10 Zentner die Woche, haben v. 1. Januar 1914 auf Jahresabschluß abzugeben. Offert. m. Preisangabe erbittet (7828
Molkerei **Bauterode,** Südhannover.

Habe wöchentlich 2 bis 4 Fässer prima trockenen (7766
Quark
auf Abschluß zu vergeben. Gefäll. Offerten mit Preisangabe erbittet **A. Gisewsky, Lyck,** Ostpreußen Bahnhofstr. 12.

Die monatliche (7896
Quark-Produktion
in Höhe von 40—75 Ztr. vergebe ich auf Jahresschluß (ev. auch geteilt) ab 1. Januar 1914 und erbitte genaueste Offerten an
Molkerei Oelschen, p. Deichslau, Bahnst. Culmikau in Schl.
A. Kühn.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Haben wöchentlich 10—15 Zentner frischen, trockenen, metallfreien
Quark
an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. (7745
Molkerei-Gen. **Lauingen a. D.** e. G. m. u. H.

Suche Quark
aus dem Blauschimmelkäse hergestellt werden u. zahle höchsten Preis hierfür. Offrt. unt. **7742** an diese Ztg.

Frischen Quark
einwandfreie Ware, kauft zu höchsten Tagespreisen sowie auf Abschluß. Kasse nach Wunsch. (7755
Gebr. Rohrhorden
60 × 100, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht.
Pohl & Schultz, Käsefabr., **Liegnitz.**

Suche Abnehmer in (7543
prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter
geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. **Mühltroff** im Vogtl.

Quark
gibt noch ab (8081
A. Bochat, Molk. Mohrungen, Ostp.
Probetonnen **nur** gegen Nachnahme.

Wöchentlich 2 Faß (8082
guten Quark
hat auf Höchstgebot abzugeben.
Molkerei Osterweddingen, Bz. Mgdb.

100 Zentner frischen, trockenen
Quark
zu M 15, und einen Posten guten
Standquark
zu M 13 per Zentner sofort abzugeben. Off. unt. **8066** an diese Ztg.

Frischen, trockenen Quark
zu 16 M abzugeben gegen Nachnahme ab Station nähe Leipzig. Off. u. **8055** an diese Zeitung.

Standquark
fein und trocken, à 14 M abzugeben.
7982) **Spreewald-Käserei Cottbus.**

Suche Abnehmer für wöchentlich 2—3 Tonnen trockenen, metallfreien
Quark
per Nachnahme. (8026
Emil Bahr, Dampfm. Posilge, Wpr.

Standquark
im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 M, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Wöchentlich 2—3 Faß frischen,
metallfr. Quark
in Käufers Tonnen ab Station gibt ab evtl. Schluß und erbittet Off. mit Preis. (8011
Zentralmolkerei Karthaus, Westpr.

Wir haben wöchentlich mehrere Tonnen frischen, metallfreien
Quark
abzugeben. (8009
Molkereigenossensch. Mogilno, Pos.

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß frischen, metallfreien (8008
Bauernquark
à Zentner 11 M gegen Nachnahme abzugeben.
Rob. Anders, Lauban in Schlesien, Fischerstraße 16.

4—5 Faß **gut gepreßten, frischen**
Bauernquark
hat für regelmäßig abzugeben.
Fritz Püschel, M. Heidrichs Nachfl., Quark-Versandgeschäft, **Hirschberg** i.
7997) Schlesien.

Habe wöchentlich noch ca. 8 Ztr. guten, trockenen (7942
Quark
abzugeben ohne Abschluß und erbitte Offerten.
Rich. Schulz, Molkerei Osterwieck a. Harz.

3—5 Tonnen prima (7936
Quark
abzugeben à Ztr. 18 M. Tonnen müssen gestellt werden.
Dampfmolkerei Riethnordhausen in Thüringen.

Habe pa. Standquark
4 Proz. Salz, à Ztr. 15 M, abzugeb. Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter **7939** an diese Zeitung.

10 To. Standquark
verkauft à Ztr. mit M 15. (7946
B. Richzenhain, Weimar.

Zirka 100 Zentner
Standquark
trocken und 3 Proz. gesalzen, à Ztr. M 12, hat Molkerei abzugeben, evtl. auch etwas
frischen Quark.
Probetonnen unter Nachnahme. Offerten erbeten unter **7943** an d. Ztg.

2 Tonnen
frische Tafelbutter
zu 4 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. (8091
Molkerei **Gutten,** Ostpr.

Eine Molkerei im Hannoverschen hat vom 1. Januar 1914 ab wöchentlich 7 Ztr. hochfeine
Tafelbutter
geformt, nach Wunsch in 1- oder ½-Pfundstücken zu 3 M über Berliner Notiz in Käufers Kisten abzugeben. Bei Stellung von Kisten nach Vereinbarung. Gefl. Off. unter **7978** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 1 bis 2 Ztr.
Ia Molkereibutter
auf Basis Berliner Notierung gesucht. Offerten erbeten (7966
E. verw. Winkler, Meißen, Fleischergasse 7.

Wöchentlich noch 100 Pfund
Butter
abzugeben. Geformt Berl. Höchstnotiz, ungeformt 2 M unter, ab hier **Molkerei Riesel,** Kr. Höxter i. Wsl.

Habe vom 1. November meine ganze (7991
Butter
zu vergeben nur an reellen Abnehmer, der auf größeren Posten refl., zu 3 M unter Berliner Höchstnotiz, auch in ½- und 1-Pfund-Stücken.
Molkerei Sokolnik, Kr. Wreschen.

Standbutter
habe noch zirka 50 Tonnen für billigen Preis abzugeben. Offerten unt. **8052** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
allerfeinste Tafelbutter
evtl. auf Abschluß per Kasse. Off. mit Preisangabe an **M. Nentwig,** Butterhandlg., **Limbach** in Sa.

Ich habe noch wöchentlich 6 bis 10 Tonnen (7959
feinste Butter
eigener Produktion auf Jahresabschluß abzugeben. Packung ganz nach Wunsch. Probetonnen zu Berliner Höchstnotiz per Nachnahme.
. gr. Darrelmann, Dampfmolkerei **Werlte,** Bez. Oldenburg.

Ich habe noch 6 Tonnen (7960
feinste Butter
in allen P. wöchentlich auf Jahresabschluß abzugeben. Probesendung zu Berliner Höchstnotiz per Nachnahme.
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkerei Werlte i. H.

Wöchentlich zirka 2 Zentner
Molkereibutter
4 M unter Berliner Höchstnotierung zu vergeben franko nach jeder Stat. Off. u. **J. H. 8004** an diese Zeitg.

ff. Genossenschafts-Butter
an kulanten Abnehmer auf Jahresschluß zu vergeben. Off. an **Molkerei Schrimm, E. G.** in Posen. erbeten. (7897

Wöchentlich 2—3 Zentner frische
Molkereibutter
kauft (7888
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neumark).

Wöchentlich einige Tonnen feinste
Molkereibutter
zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offerten erbeten unter **7852** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter
wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter sowie Staff
zu kaufen gesucht. Offerten unter **7068** an diese Zeitung.

Gut erhaltene
Standbutter
aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter
mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei **Freren.**

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 83. Hildesheim, den 24. Oktober 1913. 27. Jahrgang

Inhalt.

Das Aufhören der Mitgliedschaft bei den eingetragenen Genossenschaften.

Es finden sich immer noch ältere Molkereigenossenschaften, welche im Statut unter den Ausscheidungsgründen die Bestimmung haben, daß ein Genosse ohne weiteres aufhört, der Molkereigenossenschaft als Mitglied anzugehören, wenn er seine Besitzung verkauft, seine Pachtung aufgibt oder seine Milchviehhaltung einstellt. Eine solche Bestimmung ist durchaus hinfällig und rechtsunwirksam, denn nach dem Genossenschaftsgesetze kann das Ausscheiden aus der Genossenschaft nur bewirkt werden durch:

1. freiwillige Aufkündigung eines Genossen;
2. Kündigung des Gläubigers unter den im Gesetz näher angegebenen Voraussetzungen;
3. Aufgabe des Wohnsitzes innerhalb eines bestimmten Bezirks;
4. Ausschluß;
5. Übertragung des Geschäftsguthabens;
6. Tod.

Jeder Genosse ist berechtigt, durch freiwillige Aufkündigung seinen Austritt aus der Genossenschaft zu erklären. Dieser Austritt kann aber nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres geschehen und ist an eine statutarisch festgelegte Kündigungsfrist, welche nicht kürzer als drei Monate, und nicht länger als 24 Monate sein darf, gebunden. Alle weiteren Erschwerungen des Austritts, wie z. B. Zahlung eines Austrittsgeldes, sind ohne rechtliche Wirkung. Als Tag der Kündigung gilt aber nicht, wie meistens angenommen wird, der Tag der Absendung, sondern, da die Kündigung ein empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft ist, der Tag der Ankunft bei der Genossenschaft bzw. ihrem gesetzlichen Vertreter. Das Bürgerliche Gesetzbuch sagt im § 187: „Ist für den Anfang einer Frist ein Ereignis . . . maßgebend, so wird bei der Berechnung der Frist der Tag nicht mitgerechnet, in welchen das Ereignis . . . fällt". Das Ereignis ist in diesem Falle die Kündigung. Ist z. B. im Statut eine Kündigungsfrist von 6 Monaten festgesetzt, und fällt das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr zusammen, so muß die Aufkündigung spätestens am 30. Juni im Besitze des Vorstandes sein. Durch eine am 1. Juli beim Vorstande einlaufende Kündigung wird die sechsmonatige Frist nicht mehr gewahrt, denn die Frist läuft am 31. Dezember ab, mithin beginnt sie am 1. Juli. Zwischen dem Empfange am 1. Juli und dem Ausscheiden am 31. Dezember liegen keine vollen sechs Monate. Fällt aber der Erklärungstag für die Kündigung auf einen Sonntag oder einen allgemein anerkannten Feiertag, so tritt nach § 193 des Bürgerlichen Gesetzbuches der nächstfolgende Werktag an dessen Stelle. Geht die Kündigung verspätet ein, so gilt sie für das folgende Jahr.

Eine Kündigung kann vom Genossen zurückgenommen werden, solange sie dem Registergerichte noch nicht zur Eintragung eingereicht ist. Die Zurücknahme der Kündigung ist jedoch abhängig von der Zustimmung der Genossenschaft. Sie erfolgt dadurch, daß entweder die Genossenschaft die schriftliche Kündigung dem Genossen zurückgibt, oder daß der Genosse seine Kündigung schriftlich zurücknimmt und die Genossenschaft ihm schriftlich ihr Einverständnis mit der Zurücknahme mitteilt.

Das Genossenschaftsgesetz sieht auch die Möglichkeit vor, daß ein Genosse schon im Laufe des Geschäftsjahres freiwillig und ohne vorhergehende Kündigung ausscheiden kann. Dieses Ausscheiden vollzieht sich derart, daß ein Genosse sein Geschäftsguthaben einem anderen durch schriftliche Übereinkunft überträgt, und dieser alle Rechte und Pflichten des Übertragenden der Genossenschaft gegenüber übernimmt. Diese Ausnahmebestimmung ist getroffen, um den Genossen die Verfügung über ihr Geschäftsguthaben, welches ihnen sonst erst innerhalb sechs Monaten nach erfolgtem Ausscheiden ausbezahlt werden muß, zu erleichtern. Die Übertragung des Geschäftsguthabens ohne jede Einschränkung könnte für eine Genossenschaft große Gefahren mit sich bringen ,und deshalb ist das Veräußerungsrecht an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft. Zunächst kann die Übertragung nur an einen Genossen erfolgen oder an eine Person, welche bei der Übertragung ihren Beitritt zur Genossenschaft erklärt. Ferner darf das Guthaben des Erwerbers mit dem ihm zuzuschreibenden Betrage den statutenmäßigen höchsten Geschäftsanteil nicht übersteigen. Die Übertragung des Geschäftsguthabens kann sowohl ganz ausgeschlossen als auch an weitere Bedingungen geknüpft werden. So findet sich bei fast allen Molkereigenossenschaften die statutarische Bestimmung, daß der Vorstand zu jeder Geschäftsguthabenübertragung seine Zustimmung geben muß.

Ein strittiger Punkt ist die Frage, ob ein Genosse, welcher unter Beachtung der statutarischen Bestimmungen gekündigt hat, in dem Zeitraume, welcher zwischen der Kündigung und dem Ausscheiden liegt, sein Geschäftsguthaben noch übertragen kann. Für eine Verneinung der Frage dürfte kaum eine Berechtigung vorliegen; denn man wird im Genossenschaftsgesetze vergeblich nach einer Bestimmung suchen, welche einem solchen Genossen die Übertragung des Geschäftsguthabens verbietet. Das Genossenschaftsgesetz sagt im Gegenteil, daß ein Genosse, welcher gekündigt hat, bis zum Ausscheiden alle Rechte und Pflichten eines Genossen hat. Er muß zu den Generalversammlungen eingeladen werden, kann in den Generalversammlungen Anträge stellen und sich an den Abstimmungen beteiligen, auf der anderen Seite muß er bis zum Ausscheiden die gezeichneten Kühe halten, die Milch nach den Vorschriften der Geschäftsordnung liefern. Warum sollte der Genosse nun nicht auch nach wie vor das Recht haben, über sein Geschäftsguthaben auf dem Wege der Übertragung zu verfügen? Wenn das Statut die Geschäftsguthabenübertragung nicht ausschließt, so hat ohne Zweifel auch der Genosse, der gekündigt hat, das Recht, sein Geschäftsguthaben zu übertragen. Ob der Vorstand eine solche Übertragung genehmigt, ist ja eine andere Sache. Er wird sie genehmigen, wenn sie im Interesse der Genossenschaft liegt, im entgegengesetzten Falle sie jedoch ablehnen.

„Warum kündigt der Genosse denn erst, wenn er sein Geschäftsguthaben nachher doch übertragen will?" wird mancher fragen. Diese Notwendigkeit kann sich sehr leicht ergeben. Ein Genosse hat aus Gründen, die in seiner Person oder in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen liegen, den Wunsch, unter allen Umständen so bald wie möglich auszuscheiden. Trotz aller Bemühungen findet er keine Person, welche bereit ist, sein Geschäftsguthaben zu übernehmen, und der Kündigungstermin steht vor der Tür. Als sorgsamer Hausvater in geschäftlichen Dingen wird er in diesem Falle zu dem nächstmöglichen Termine kündigen und hat dann bis zu seinem Ausscheiden — bei den Molkereigenossenschaften also meistens 18—24 Monate — Zeit, sich wegen der Geschäftsguthabenübertragung weiter zu bemühen.

Die gleichen Erwägungen führen auch zu dem Schlusse, daß auch die Erben eines Genossen bis zum Schlusse des Jahres, in welchem der Tod erfolgt ist, noch das Recht haben, das Geschäftsguthaben zu übertragen, und ebenso bietet das Gesetz keine Handhabe, selbst einem ausgeschlossenen Genossen das Recht der Übertragung abzusprechen; denn unter den im Genossenschaftsgesetze genau angegebenen Einschränkungen der Mitgliederrechte ist dieses Recht nicht aufgeführt. Das Geschäftsguthaben kann nur als Ganzes und nur an einzelne Personen übertragen werden; die Übertragung des Geschäftsguthabens an mehrere Personen zu bestimmten Anteilen ist ausgeschlossen.

Eine weitere Möglichkeit, das Mitgliedsverhältnis zur Genossenschaft zu lösen, bietet der Ausschluß. Die Genossenschaften haben das gesetzliche Recht, keineswegs aber die Pflicht, Mitglieder auszuschließen:

1. wegen Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte;
2. wegen der Mitgliedschaft in einer anderen Genossenschaft, welche an demselben Orte ein gleichartiges Geschäft betreibt;
3. bei Kreditgenossenschaften wegen Mitgliedschaft in einer anderen solchen Genossenschaft, auch wenn die letztere ihr Geschäft nicht an demselben Orte betreibt;
4. aus sonstigen, durch das Statut angegebenen Gründen.

In dem Normalstatut für Molkereigenossenschaften des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften e. V. zu Hannover finden sich die folgenden sehr richtigen Ausschließungsgründe: „Außer den im Gesetz angegebenen Gründen kann ein Genosse aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden:

1. wegen einer mit dem Interesse der Genossenschaft nicht vereinbarlichen Handlungsweise, insbesondere, wenn er dem Vorstande, dem Aufsichtsrate oder der Generalversammlung wissentlich unwahre Angaben gemacht hat;
2. wegen Nichterfüllung oder wegen Verletzung der statutarischen und sonstigen der Genossenschaft gegenüber eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere wegen Nichtbeachtung der Geschäftsordnung und der Generalversammlungsbeschlüsse;
3. wegen Zahlungsunfähigkeit, wegen Unfähigkeit zur selbständigen Vermögensverwaltung, oder wenn er es wegen Erfüllung von Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber zur Zwangsvollstreckung hat kommen lassen."

Als weitere Ausschließungsgründe können im Statute festgesetzt sein: 1. Aufgabe der Milchwirtschaft; 2. Verkauf des dem Landwirtschaftsbetriebe dienenden Besitzes. Die Ausschließung erfolgt zum Schlusse des Geschäftsjahres, je nach den Bestimmungen des Statuts, durch die Generalversammlung oder durch den Vorstand, in letzterem Falle ist meistens noch die Genehmigung des Aufsichtsrats vorgeschrieben. Es empfiehlt sich, die Ausschließung nicht der Generalversammlung zu überlassen, sondern sie in die Hände von Vorstand und Aufsichtsrat zu legen und die Generalversammlung als Berufungsinstanz zu bestimmen.

Der Klageweg kann durch das Statut nicht ausgeschlossen werden. Falls das Statut die Ausschließung dem Vorstande und dem Aufsichtsrate überträgt und gegen dessen Entscheidung eine Berufung an die Generalversammlung zuläßt, kann der Ausgeschlossene erst dann den Rechtsweg beschreiten, wenn er vorher die im Statut angegebene Instanz, hier also die Generalversammlung angerufen hat. Das Gericht ist nicht nur zur formellen — wie vielfach angenommen wird —, sondern auch zur sachlichen Nachprüfung des Ausschließungsbeschlusses berechtigt; es kann also in Untersuchungen darüber eintreten, ob das tatsächliche Verhalten des Mitgliedes den Voraussetzungen eines gesetzlichen und statutarischen Ausschließungsbeschlusses entspricht.

Der Ausschließungsbeschluß ist dem Genossen vom Vorstande unverzüglich durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen. Von der Absendung des eingeschriebenen Briefes an darf der ausgeschlossene Genosse nicht mehr an der Generalversammlung teilnehmen und auch nicht mehr Mitglied des Vorstandes und des Aufsichtsrates sein.

Wenn durch das Statut die Mitgliedschaft an den Wohnsitz innerhalb eines bestimmten Bezirks geknüpft ist, kann ein Genosse, der aus dem Bezirke verzieht, zum Schlusse des betreffenden Geschäftsjahres aus der Genossenschaft ausscheiden. Er ist nicht verpflichtet, die Mitgliedschaft aufzugeben, sondern das Gesetz stellt diese Art des Ausscheidens in den freien Willen des Genossen. Will er aber ausscheiden, so kann er dies nur auf Grund einer ausdrücklichen, schriftlichen Erklärung, dahingehend, daß er am Schlusse des Geschäftsjahres ausscheide. Dieser Erklärung muß er eine amtliche Bescheinigung der hierfür gesetzten Behörde, meistens der Ortspolizeibehörde des verlassenen Wohnortes über Aufgabe bzw. Verlegung des Wohnsitzes beifügen.

Ebenso kann in diesem Falle auch die Genossenschaft das Ausscheiden eines solchen Genossen bewirken, indem sie ihm durch eingeschriebenen Brief mitteilt, daß er zum Schlusse des Geschäftsjahres auszuscheiden habe. Alsdann hat der Vorstand unverzüglich die Bescheinigung einer öffentlichen Behörde über den Fortzug des Genossen und eine unbeglaubigte Abschrift des an den Genossen gerichteten Schreibens dem Registergerichte zur Eintragung des Ausscheidens einzureichen. Verschiedentlich wird von den Registerrichtern verlangt, unter Berufung auf § 132 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, eine Zustellungsurkunde beizubringen, worin dargetan wird, daß das Schreiben der Genossenschaft durch einen Gerichtsvollzieher dem Genossen zugestellt worden ist. Dieses Verlangen ist entschieden als nicht zu Recht bestehend zurückzuweisen.

Die Mitgliedschaft bei einer Genossenschaft ist nicht vererblich, sondern im Falle des Todes eines Genossen gilt dieser mit dem Schlusse des Jahres, in welchem der Tod erfolgt ist, als ausgeschieden. Die Todeserklärung wird dem Tode gleich geachtet; als Todesjahr gilt dann das in der Todeserklärung angenommene Jahr des Todes.

Die Erben des Verstorbenen setzen bis zum Schlusse des Geschäftsjahres, in dem der Tod erfolgt ist, die Mitgliedschaft fort und übernehmen bis zu diesem Zeitpunkte alle Rechte und Pflichten des Verstorbenen. Sie haben vor allen Dingen die Milchlieferung fortzusetzen und dürfen auch die vielfach für die Genossen eingeräumten Vorzugspreise für Butter, Käse, Magermilch für sich in Anspruch nehmen. Der Vorstand hat sofort nach Bekanntwerden des Todes eines Genossen dem Registergerichte Anzeige zu machen. Kommt der Tod eines Genossen dem Vorstande verspätet zur Kenntnis, so gilt trotzdem der letzte Tag des Geschäftsjahres, in welchem der Tod erfolgt ist, als Zeitpunkt des Ausscheidens. Bei Vorhandensein mehrerer Erben kann das Stimmrecht in der Generalversammlung durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Trotzdem für diese Vollmacht keine bestimmte Form vorgeschrieben ist, empfiehlt sich die schriftliche Form, um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen.

Im Vorstehenden ist in großen Umrissen mitgeteilt worden, was die Molkereigenossenschaften vom Ausscheiden unbedingt wissen müssen. Die Unkenntnis in solchen Dingen führt oft zu unnötigen Klagen und Prozessen, welche nur Kosten verursachen, die Eintracht in der Genossenschaft stören und nicht selten sogar die Existenz der Genossenschaft gefährden. B.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat September 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichsanzeiger" sind im Monat September 1913 109 Genossenschaften neu gegründet worden, worunter sich 83 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die Neugründungen verteilen sich auf 19 Kredit-, 21 Bezugs- und Absatz-, 3 Konsum-, 5 Molkerei- bzw. Milchverwertungs- und 61 sonstige Genossenschaften. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat September 1913 eine Abnahme. Es wurden neu errichtet 83 — gegen 107 — aufgelöst 21 — gegen 17 — sodaß eine Zunahme von 62 — gegen 90 — Genossenschaften verbleibt. Neugegründet wurden: 15 Spar- und Darlehnskassen, 21 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 4 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 42 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 19 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften und 35 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 6 Spar- und Darlehnskassen, 3 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 10 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 62 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat September am 1. Oktober 1913 100 Zentralgenossenschaften, 17 283 Spar- und Darlehnskassen, 2573 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3333 Molkereigenossenschaften, 189 Milchverwertungsgenossenschaften und 3957 sonstige Genossenschaften, zusammen 27 435 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Versammlung des Vereins der Oldenburger Molkereigenossenschaftsvorstände in Westerstede. Alljährlich pflegt der Verein der Oldenburger Molkereigenossenschaftsvorstände in irgend einem Bezirk des Oldenburger Landes seine Hauptversammlung abzuhalten. Es soll einmal durch das Wandern der Versammlung erreicht werden, daß sich die Mitglieder des Vereins von den Fortschritten, die in den einzelnen Bezirken im Laufe der Jahre gemacht worden sind, überzeugen und andererseits die in den einzelnen Betrieben geschaffenen Neuerungen in Augenschein nehmen. Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins fand am Sonnabend, den 11. Oktober 1913, in Westerstede statt. Nach Eintreffen der Frühzüge besichtigten die Teilnehmer die Molkerei in Westerstede, die zu den größten des Oldenburger Landes gehört. In diesem Jahre werden hier etwa 10 000 000 Kg. Milch verarbeitet. Das Interessante an der ganzen Molkerei ist, daß die gesamte maschinelle Anlage durch elektrische Kraft getrieben wird, die von der Überlandzentrale herkommt. Die Molkerei ist ausgerüstet mit den neuesten Entrahmungsmaschinen (5 Alfa 1910), 2 Astra-Butterfertigern kurzer Form zu 4000 Liter Inhalt, 2 Rahmreifern, Ahlbornschem Wärmeaustauschapparat usw.

Nach eingehender Besichtigung der Molkerei und ausführlicher Erläuterung durch den Betriebsleiter fand eine Versammlung statt, die von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Molkereidirektor Büsing-Rüstringen geleitet wurde. Als Vertreter der Landwirtschaftskammer waren erschienen: Herr Ökonomierat Feldhus, Zwischenahn, der stellvertretende Kammervorsitzende und Herr Ökonomierat Cornelius, Großenmeer; ferner Herr Amtshauptmann Münnebrok und andere. Den Mittelpunkt der Versammlung bildete der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Weigmann-Kiel über: „Fermente der Milch". In eingehender, fesselnder Weise verbreitete sich der Referent über das Thema, das für die meisten der Anwesenden etwas vollständig Neues war und sehr viel Interessantes und Lehrreiches bot. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an, in der noch verschiedene Fragen von Herrn Prof. Dr. Weigmann beantwortet wurden.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung berichtete Herr Pflugradt, Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchsstation Oldenburg über die Erfahrungen mit dem „Friwi-Butterungsverfahren". Der Verein der Oldenburger Molkereigenossenschaftsvorstände hatte seinerzeit beschlossen, eine Kommission, bestehend aus mehreren Herren, abzuordnen, um das Butterungsverfahren einer Prüfung zu unterziehen, ob daselbe geeignet sei, in den Molkereien des Herzogtums zur Einführung zu gelangen. Der Referent berichtete eingehend über den Versuch in Lütjenburg und die dort gemachten Erfahrungen und brachte zum Ausdruck, daß der dort gemachte Versuch absolut keinen Anspruch auf einwand-

freie Durchführung machen könnte. Im allgemeinen habe der Versuch wohl gezeigt, wie das Friwiverfahren gedacht ist; es habe aber nicht festgestellt werden können, daß tatsächlich eine Mehrausbeute vorhanden war. So lange nicht durch einwandfreie Versuche festgestellt worden ist, daß das Verfahren tatsächlich für das Oldenburger Molkereiwesen wertvoll ist, kann den Oldenburger Meiereien die Anschaffung der Apparate und die Einführung des Verfahrens nicht empfohlen werden. In der sich an den Vortrag anschließenden Aussprache bestätigte Herr Prof. Dr. Weigmann ebenfalls die Ausführungen des Referenten, entsprechend seinen in Bettingerode gemachten Erfahrungen. Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde die Beteiligung an der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Hannover besprochen. Beschlossen wurde eine möglichst geschlossene Beteiligung in Butter an der Ausstellung. Der Vorstand wird ermächtigt, weitere Schritte einzuleiten.

Bei dem an die Versammlung sich anschließenden Mittagessen wurde dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Molkereidirektor Büsing, von Herrn Molkereidirektor Runken-Wiefelstede im Namen des Vereins der Oldenburger Molkereigenossenschaftsvorstände zwei wertvolle Klubsessel überreicht als Anerkennung für die Verdienste, die er sich um das Oldenburger Molkereiwesen im Laufe der Jahre erworben hat. Er wünschte ihm Glück in seiner neuen Stellung in Rüstringen und sprach die Hoffnung aus, daß er noch lange zum Wohle des Oldenburger Molkereiwesens wirken möge. Nach dem vorzüglichen Mittagessen wurde den Teilnehmern eine elektrische Feuerspritze vorgeführt, die allgemeines Interesse erregte, und eine Obst- und Gartenbauausstellung besucht. Der Verein der Oldenburger Molkereigenossenschaftsvorstände hat durch seine diesjährige Tagung wiederum bewiesen, daß er bestrebt ist, seinen Mitgliedern anregende und genußreiche Stunden zu verschaffen. (544

Bericht über die Herbsttagung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins. Der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein hielt vom 12. bis 14. Oktober seine üblichen Herbstsitzungen in Berlin ab. Der Vorstand und Verwaltungsrat berieten über die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung, welche im Februar 1914 in Berlin abgehalten werden soll. Sodann wurden eine Reihe verschiedener Verwaltungsangelegenheiten geregelt. U. a. wurde die Herausgabe eines Adreßbuches der deutschen Molkereibetriebe beschlossen, die Abhaltung einer deutschen milchwirtschaftlichen Ausstellung in Erwägung gezogen und dem Plane milchwirtschaftlicher Fortbildungskurse zugestimmt. Da in letzter Zeit von anderer Seite die Notwendigkeit der Errichtung eines milchwirtschaftlichen Zentralinstituts für das Reich in Zweifel gezogen wurde, erklärte der Verwaltungsrat, daß er nach wie vor die Errichtung einer umfassenden wissenschaftlichen milchwirtschaftlichen Anstalt für das Reichsgebiet für geboten und sachlich für den einzig richtigen Weg halte, um den vielseitigen Bedürfnissen der Milchwirtschaft nach jeder Richtung zu entsprechen. Er gibt daher der Hoffnung Ausdruck, daß die maßgebenden Stellen der Reichsregierung doch noch diesem Bedürfnisse Rechnung zu tragen bereit sein werden. Erst wenn der Durchführung dieses Gedankens unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstehen, hält der Verwaltungsrat die Errichtung einer entsprechenden Anstalt für den Bereich der preußischen Monarchie für einen wenn auch nicht besonders glücklichen Ausweg. In diesem Falle wird aber erwartet, daß die preußische landwirtschaftliche Verwaltung eine wirklich allen Bedürfnissen der Praxis und Wissenschaft entsprechende Landesanstalt errichtet. Eine Anlehnung an die landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin könnte hierbei unter der Voraussetzung in Betracht gezogen werden, daß dieselbe mit einer größeren und mit allen neuzeitlichen Hilfsmitteln — Musterstall usw. — versehenen Versuchswirtschaft ausgestattet würde, in welcher alle die Milchwirtschaft direkt oder indirekt berührende Fragen unbehindert und in ausreichender Weise bearbeitet werden können. Ferner wäre damit zugleich eine sachgemäße Ausbildung von Molkerei-Instruktoren und Einrichtung besonderer Befähigungsnachweise dringend erforderlich.

Um die Interessen der Milchwirtschaft in verschiedener Richtung wirksam fördern zu können, und insbesondere für die kommende Neuregelung der Handelsbeziehungen die erforderlichen Unterlagen zu gewinnen, wurde die Einleitung verschiedener Erhebungen beschlossen, und zwar Produktionserhebungen über Molkereierzeugnisse durch das Reichsamt des Innern, über die Versorgung der Großstädte mit Milch auf dem Bahnwege und die Beförderung von Molkereiprodukten durch Eisenbahn und Post. Im Herbste nächsten Jahres soll eine Wanderversammlung in einem milchwirtschaftlich wichtigen Gebiete Deutschlands abgehalten werden.

Zur Beschäftigungsfrage von Meierinnen und jugendlichen Arbeitern in Molkereien unter 10 Arbeitern mit Motorbetrieb drückt der Verwaltungsrat des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins sein größtes Bedauern aus, daß die gemäß der Gewerbeordnungs-Novelle vom 28. November 1908 zugelassenen Erleichterungen hinsichtlich der Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern u. Arbeiterinnen in Molkereien mit Motorbetrieb immer noch nicht durch den Bundesrat herbeigeführt worden sind. Der Verwaltungsrat hält im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit Molkereierzeugnissen für dringend notwendig die Zulassung:

1. der Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern innerhalb der Zeit von 4 Uhr früh bis 8 Uhr abends,
2. der Beschränkung der elfstündigen nächtlichen Ruhepausen für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen bei Gewährung entsprechender Mittagsruhe,
3. der Beschäftigung an Sonn- und Festtagen.

Eine Zulassung von Ausnahmen von Fall zu Fall durch die unteren Verwaltungsbehörden brächte die Gefahr ungleichmäßiger bürokratischer Behandlung der Molkereien mit sich, die in den Fachkreisen große Unzufriedenheit erregen würde. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Herrn Staatssekretär des Innern im Reichstage am 23. Februar 1910 werden die maßgebenden Zentralbehörden dringend gebeten, die obigen Erleichterungen tunlichst umgehend uneingeschränkt zu bewilligen.

Der wissenschaftliche Ausschuß tagte am 13. Oktober und beriet u. a. über das kürzlich gegen den Einspruch verschiedener Körperschaften patentierte Friwi-Butterungsverfahren, einigte sich über einheitliche Käseuntersuchungsmethoden und sprach sich gegen die aus Handelskreisen angeregte Gutachterzentrale aus.

Der Ausschuß für Käse beschäftigte sich hauptsächlich mit der soeben erschienenen Veröffentlichung des Kaiserl. Gesundheitsamtes: Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel. Heft 4: Käse. Man lehnte den Begriff einer Normalware ab und forderte statt dessen, abgesehen von Rahm- und Sauermilchkäsen, eine gleichmäßige Deklaration aller Käsesorten, um nicht einzelne Arten zu bevorzugen.

Außerdem trat am Montag nachmittag die Kommission zur Beratung des Lehrlingswesens zusammen. Bei der so überaus schwierigen Materie erschien es noch nicht angemessen, schon bei der ersten Zusammenkunft einen bindenden Beschluß zu fassen, jedoch einigte man sich für Vorschläge, die dem Verwaltungsrat des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins als Grundlage zur Ergreifung weiterer Schritte bereits dienen können.

Am Dienstag, den 14. Oktober fand eine auf Antrag vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein veranstaltete öffentliche Besprechung in Sachen des kürzlich patentierten Friwi-Butterungsverfahrens statt, über die wir in Nr. 81 unserer Zeitung bereits berichtet haben.

Der Milchproduzentenverein für Hamm und Umgegend hielt vor kurzem in Hamm seine Herbstgeneralversammlung ab. Nach längerer Erörterung wurde beschlossen, an dem bisherigen Stand der Milchpreise, die auf 14 Pf. für das Sommerhalbjahr und 15 Pfg. für das Winterhalbjahr festgesetzt waren, festzuhalten, da die Erzielung eines höheren Preises vorläufig doch nicht durchführbar sei. Diese Preise beziehen sich auf die Abgabe der Milch an die Händler, während die Konsumenten das ganze Jahr hindurch an die Händlerschaft 20 Pfg. pro Liter zu zahlen haben. Das Vorgehen vereinzelter Milchverkäufer, die die Vollmilch zu 18 Pfg. pro Ltr. an die Kundschaft veräußerten, wurde scharf gerügt. Der Geschäftsführer des Milchproduzentenvereins berichtete sodann eingehend über Zweck und Ziele des Vereins. Um das Publikum über den hohen Nährwert der Vollmilch aufzuklären, sei Reklame nötig, deren wirksame Durchführung nur dadurch ermöglicht werden könne, daß sich die einzelnen Milchproduzentenvereine zu einem Verband zusammenschließen. Dieser Verband soll den Namen „Westfälischer Milchproduzentenverein“ führen und seinen Sitz in Dortmund haben. Als Beihilfe zu den Reklamekosten wurden einstimmig 100 Mark bewilligt. Die Rechnungslage ergab eine Einnahme von 218,20 Mark und eine Ausgabe von 120,11 Mark, so daß ein Bestand von 97,29 Mark vorhanden ist. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt.

Rundschau.

Über die Verwendung von Margarine in Bäckereien. Die Polizeiverwaltung in Hamborn im Rheinlande hat kürzlich folgende Bekanntmachung erlassen:

„Unter der Bezeichnung Buttergebäck wird vielfach eine Ware in den Handel gebracht, bei deren Herstellung Margarine verwendet wird. Ein solcher Verkauf verstößt gegen die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes und ist daher strafbar. Unter Buttergebäck kann nur ein Gebäck verstanden werden, das unter Verwendung von Naturbutter hergestellt wird. Die fälschliche Bezeichnung von Margarine als Backbutter und auch eine dementsprechende unrichtige Benennung des Gebäcks ist als Täuschung und Verfälschung im Sinne des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes anzusehen. Der Hersteller sowohl als auch der Verkäufer einer solchen fälschlich bezeichneten Ware sind eventuell gerichtlich zu belangen. Die betreffenden Gewerbezweige seien daher gewarnt.“

Die Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie“ in Düsseldorf hielt es nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung für nötig, der Hamborner Polizeiverwaltung folgende Epistel zuzusenden:

„Wie wir Tageszeitungen entnehmen, haben Sie die interessierten Gewerbezweige neuerdings darauf hingewiesen, daß es verboten sei, Buttergebäck mit Margarine herzustellen, da solches nur mit Butter hergestellt sein dürfe. Wir gestatten uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Zeitschrift, die fortwährend für gewissenhafte Befolgung aller in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen eintritt, denselben Standpunkt vertreten hat. Es war bisher auch die Auffassung der maßgebenden Margarine-Werke, daß diejenigen Gebäcke, in deren Benennung das Wort Butter vorkam, auch mit Butter herzustellen seien. Ohne unser Zutun ist aber schon seit längerer Zeit von Fachleuten wie von Männern der Wissenschaft bei wiederholten Anlässen bewiesen worden, daß die Landbutter, um deren Verwendung im Bäckerei- und Konditoreibetriebe es sich nur handeln kann, durchweg einer guten Margarine gegenüber minderwertig ist. Die Bäckermeister, gegen die Anklage erhoben war, weil sie Buttergebäck mit Margarine hergestellt hatten, sind denn auch in den meisten Fällen freigesprochen worden. Wir sind gerne bereit, Ihnen solche Urteile zu unterbreiten, falls Sie die MJ. nicht erhalten, in der sie veröffentlicht worden sind. Jedenfalls ist die Angelegenheit noch nicht definitiv geregelt.“

Soweit das Schreiben der „Margarine-Industrie“. Wir sind der Meinung, daß sie sich die Abfassung dieses Schreibens ruhig hätte sparen können. Jeder rechtlich denkende Mensch wird der vorstehenden Bekanntmachung der Hamborner Polizeiverwaltung vollständig zustimmen müssen, und die Polizei dürfte schwerlich geneigt sein, sich in ihrem Vorgehen von der „Margarine-Industrie“ bevormunden zu lassen. Es ist ganz selbstverständlich, daß das Gebäck, zu dessen Herstellung Margarine verwandt worden ist, beim Verkauf nicht als Buttergebäck oder dergl. bezeichnet werden darf. Dadurch würde sich der Bäcker ebenso gut einer Täuschung des kaufenden Publikums schuldig machen, wie der Händler, welcher Margarine unter der Bezeichnung „Butter“ verkauft. Die Frage, ob Margarine schlechter oder besser ist als gewöhnliche Landbutter, und die diesbezüglichen einseitigen Gutachten einiger Männer der Wissenschaft spielen hierbei gar keine Rolle. Wenn die Bäcker bei der Herstellung irgend eines Gebäcks Margarine verwenden, so müssen sie für dieses Gebäck beim Verkauf eine Bezeichnung wählen, welche das kaufende Publikum einwandfrei erkennen läßt, daß Butter zur Herstellung des Gebäcks nicht verwandt worden ist. Daran können auch ein paar Schöffengerichtsurteile (Neustadt, Heidelberg), von denen in dem vorstehenden Schreiben der „Margarine-Industrie“ die Rede ist, nichts ändern. Diejenigen Bäcker, welche Margarine zur Herstellung ihres Gebäcks verwenden wollen, mögen dieses Gebäck beim Verkauf als Margarinegebäck, nicht aber als Buttergebäck bezeichnen.

Kammergerichtsentscheidung über den Verkehr mit Milch. Das Kammergericht in Berlin fällte am 13. Oktober eine für den Verkehr mit Milch recht bedeutsame Entscheidung. Ein Gutsbesitzer B. war auf Grund einer Polizeiverordnung angeklagt worden, weil er Vollmilch mit zu geringem Fettgehalt nach Cassel in den Verkehr gebracht habe. Die in Betracht kommende Polizeiverordnung schreibt vor, daß als Vollmilch nur solche Milch in den Verkehr gebracht werden dürfe, welche weder abgerahmt noch durch einen Zusatz eine Veränderung erhalten hat und einen Fettgehalt von 2,8 Prozent enthält; Milch, welche weniger als 2,8 Prozent Fettgehalt enthält,

soll nur als Magermilch bezeichnet werden. B. war angeklagt und verurteilt worden, weil er in Cassel Vollmilch in den Verkehr gebracht habe, welche von frisch melkenden Kühen herrührte und nicht 2,8 Prozent Fettgehalt enthielt. Die Strafkammer vertrat den Standpunkt, daß B. solche Milch in Cassel nicht als Vollmilch in den Verkehr bringen durfte, wenn auch keine Entrahmung und auch kein Zusatz von Wasser stattgefunden habe. B. hätte die Milch mit fetter Milch vermischen sollen oder aber als Magermilch in den Verkehr geben sollen. Diese Entscheidung focht B. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Die Polizeiverordnung sei rechtsgültig und halte sich in den Grenzen des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und § 10, II, 17 des allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gilt. Die Polizeibehörden dürfen nicht nur den Verkauf von gesundheitsschädlicher Milch untersagen, sondern auch im Interesse von Treu und Glauben den Begriff der Vollmilch festsetzen. Es kann bestimmt werden, daß fettarme Milch als Vollmilch nicht verkauft wird. Reine unverfälschte Milch darf aber vom Handel nicht ausgeschlossen werden. M. (536

Unlauterer Wettbewerb durch die Bezeichnung „Milchkuranstalt". Die Frage, was das kaufende Publikum unter der Bezeichnung „Milchkuranstalt" verstehe, bildete den Gegenstand einer interessanten Wettbewerbsklage, die jetzt das Reichsgericht in letzter Instanz beschäftigte. Die Anklage wegen unlauteren Wettbewerbs richtete sich gegen den Milchhändler Franz L., der in Köln-Ehrenfeld ein Milchhandelsgeschäft betreibt. Eigene Kühe hat L. nicht, sondern bezieht die Milch von mehreren Gütern der Umgegend. Auf einem an dem Hause angebrachten Firmenschild war das Milchhandelsgeschäft des L. als „Milchkuranstalt" bezeichnet. Diese Bezeichnung, so behauptete die Anklage, erfülle den Tatbestand des § 3 des Wettbewerbsgesetzes. Denn sie bedeute eine unrichtige Angabe über die Bezugsquelle der Milch, weil das kaufende Publikum unter einer Milchkuranstalt nur eine solche Milchanstalt verstehe, die zu Kurzwecken Milch, und zwar nur Milch eigener Kühe verkaufe. Eigene Kühe habe aber der Angeklagte nicht. Die unrichtige Angabe „Milchkuranstalt" sei von L. auch in der Absicht gewählt worden, das Publikum irrezuführen und den Anschein eines besonders günstigen Angebots zu erwecken. Das Landgericht Köln hatte die gegen L. erhobene Anklage auch für begründet erklärt, und L. wegen unlauteren Wettbewerbs zu 50 ℳ Geldstrafe verurteilt. L. hatte sich damit verteidigt, er habe sein Milchhandelsgeschäft schon seit 30 Jahren unter dieser Bezeichnung betrieben und mit dieser Bezeichnung auch bereits gekauft. Zahlreiche andere Kölner Milchhändler, die ebensowenig wie er eigene Kühe besäßen, bezeichneten ihre Geschäfte gleichfalls als „Milchkuranstalt". Das Landgericht Köln hatte demgegenüber ausgeführt, entscheidend sei der Sprachgebrauch des als Kunden für das Milchgeschäft des Angeklagten in Betracht zu ziehenden Publikums. Dieses verstehe aber, wie die Beweiserhebung ergeben habe, unter einer „Milchkuranstalt" ein Unternehmen, in dem nur eigene Kühe gehalten würden, weil nur auf diese Weise eine Garantie dafür gegeben sei, daß stets nur frische Milch, die allein sich für Kurzwecke eigne, zum Verkauf gelange. Da die von L. verkaufte Milch nicht von eigenen Kühen herstamme, enthalte die Bezeichnung „Milchkuranstalt" für das Geschäft des Angeklagten eine unwahre Angabe über den Bezug der Milch. Der Umstand, daß L. seine Milch einer ständigen tierärztlichen Kontrolle unterstellt habe, sei belanglos. Die Bezeichnung „Milchkuranstalt" sei auch zur Irreführung geeignet und von L. auch absichtlich zu diesem Zwecke gewählt worden, denn L. habe die Bedeutung der Bezeichnung „Milchkuranstalt" als Fachmann sicherlich gekannt und gewußt, daß die Kunden ihre Milch lieber von einer Milchkuranstalt, also von einer Anstalt mit eigenen Kühen kauften, als von einem Milchhandelsgeschäft, das die Milch seinerseits erst wieder von Dritten kaufe. Daß die Milch aus der Anstalt des L. tatsächlich vielfach zu Kurzwecken getrunken worden sei, sei unerheblich, entscheidend sei einzig und allein der Sprachgebrauch des kaufenden Publikums und dieser rechtfertige die Verurteilung des Angeklagten. Das Reichsgericht hat das Urteil bestätigt und die Revision des Angeklagten als unbegründet verworfen. (Aktenzeichen: 5. D. 532/13. — Urteil vom 17. Oktober 1913.) (535

Protest gegen den städtischen Milchverkauf. Die Sadt Duisburg geht seit einiger Zeit mit dem Gedanken um, versuchsweise einen städtischen Milchverkauf einzurichten. Die Duisburger Milchhändler, die mit Recht befürchten, daß sie durch ein solches Vorgehen der Stadt schwer geschädigt würden, hielten vor einigen Tagen eine Protestversammlung ab, in der folgende Resolution gefaßt wurde:

„Die heute stattgefundene Milchhändlerversammlung Duisburgs und Umgegend protestiert gegen die Einführung des städtischen Milchverkaufs. Man sieht sich in diesem städtischen Unternehmen für die Zukunft geschädigt, da sich die Milchhändler als Steuerzahler zu den Bürgern der Stadt zählen dürfen. Es wird als ungerecht empfunden, wenn der städtische Milchverkauf zur Verwirklichung käme, da der Verdienst durch den am 1. Mai ds. Jahres stattgefundenen Milchpreisabschlag bei großen Familien kaum ausreicht. Die Duisburger Milchhändlergenossenschaft bringt die Milch seit Jahren nach dem Pasteurschen Verfahren auf den Markt. Sie entspricht sämtlichen hygienischen Anforderungen, die die Stadt Duisburg jetzt einführen will. Die Versammlung verneint, daß ein Bedürfnis zum städtischen Milchverkauf vorliegt. In dem Bezirk, wo der städtische Milchwagen fährt, steht zu befürchten, daß der Milchhändler seine Existenz verliert. Der Herr Oberbürgermeister, Geh. Reg.-Rat Lehr, wird gebeten, aus diesem Grunde von dem Vorhaben Abstand nehmen zu wollen."

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Beschlußfassung über den Plan der Stadt vorläufig vertagt.

Geschäftliche Nachrichten. In Praust wurde eine Gesellschaft gebildet, die die Höhnesche Molkerei zum Preise von 30 000 ℳ erstanden hat. Der Betrieb soll der Molkereilehranstalt zugängig gemacht werden. — Gutsbesitzer Fetting in Pageldienen (Kr. Tilsit) beabsichtigt, auf seinem Grundstück eine Meierei zu errichten. — In das Handelsregister in Dortmund ist die Firma „Dortmunder Milchhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung" in Dortmund eingetragen worden. — Die Zentralmolkerei in Bad Sachsa ging durch Kauf in den Besitz des Molkereibesitzers und Hoflieferanten Dittmann-Moßbach über. Die Übernahme erfolgt am 15. November. — Auf ein 25jähriges Bestehen kann in diesem Monat die bekannte Milchkuranstalt am Viktoriapark in Berlin zurückblicken. Das Unternehmen, das besonders auf dem Gebiete der Kindermilchversorgung Hervorragendes leistet, erfreut sich sowohl bei dem Ver-

liner Publikum wie auch bei den Ärzten allgemeiner Anerkennung. — Über das Vermögen des Molkereibes. Franz Otto Reinsch in Leipzig-Eutritzsch, Gräfestr. 13, ist am 16. Oktober 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. Anmeldefrist bis zum 6. November 1913.

Bestrafte Butterfälscher. Butterfälschungen großen Stils beschäftigten vor einigen Tagen die Bochumer Strafkammer. Den Händlern Joseph Stommel und Wilhelm Stockhausen von Bochum, die seit Jahren viele Orte des rheinisch-westfälischen Industriebezirks mit Butter versorgen, wurde zur Last gelegt, ihrer Ware 10 bis 15 Prozent Margarine beigemengt und die so verfälschte Butter unter der Bezeichnung „Feinste Molkereibutter" in den Handel gebracht zu haben. Auch wies die Butter häufig einen zu hohen Wassergehalt auf. Die Angeklagten haben es verstanden, sich im Laufe der Zeit das Vertrauen ihrer Abnehmer in besonderem Maße zu erwerben. Zu diesem Zwecke ließen sie die Butter anfangs regelmäßig vom Bochumer städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamt untersuchen. Auf Schildern, die an den Wagen angebracht waren, konnte man lesen, daß die zum Verkauf gelangende Ware „unter ständiger Kontrolle des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes" stehe. Allem Anscheine nach ist den Angeklagten später, als alles klappte, der Gedanke gekommen, daß mit verfälschter Butter ein besseres Geschäft zu machen sei. Beide Angeklagte wurden zu je fünfhundert Mark Geldbuße verurteilt.

Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche herrschte am 15. Oktober in Deutschland noch an folgenden Stellen: In der Provinz Schlesien in 11 Gemeinden 17 Gehöften, in Bayern in 3 Gemeinden 7 Gehöften und in Baden in 14 Gemeinden 133 Gehöften. Alle übrigen Landesteile sind seuchenfrei.

Sprechsaal.

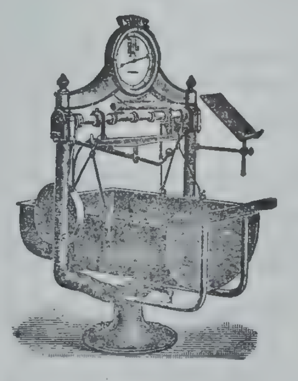
Einwände gegen die Entwürfe zu Festsetzungen über Käse.

Bezüglich der vor einiger Zeit vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebenen Entwürfe zu Festsetzungen über Käse möchte ich mir folgende Bemerkungen gestatten:

Als Händler stehe ich auf dem Standpunkt, daß alle Bestrebungen, die darauf hinausgehen, den Handel zu erschweren, bzw. ihn in eine Schablone einzuzwängen, verwerflich und schädlich sind. Die Bestrebungen der deutschen Nahrungsmittelchemiker sind aber nicht allein den Händlern unsympathisch, sondern auch dem betreffenden Gewerbe, im vorliegenden Falle also dem ganzen Käserei- und Molkereigewerbe; sie dienen auch nicht den Interessen der Konsumenten und der Landwirtschaft. Der Handel — und ganz besonders der Detailhandel — wird durch die verlangte Fettgehaltsdeklaration ungeahnten Schwierigkeiten ausgesetzt. Zwischen Käufer und Detailhändler, der für vollfette Tilsiter keine Kundschaft hat und genötigt ist, halbfette Tilsiter zu führen, würde sich z. B. jedesmal, wenn er 1/8 Pfd. Käse für 10 ₰ verkauft, folgendes Gespräch in der aussichtsreichen Zukunft abspinnen müssen. Käufer: „Geben Sie mir bitte für 10 ₰ Tilsiter!" Verkäufer: „Tilsiter ist ein vollfetter Käse, den führe ich nicht, Sie können aber unter dem Namen Tilsiter bei mir halbfetten Tilsiter haben, den ich leider nicht einfach als Tilsiter verkaufen darf!" Käufer (besinnt sich lange): „Das verstehe ich nicht, geben Sie mir einfach für 10 ₰ Tilsiter." Verkäufer: „Also ich verkaufe Ihnen für 10 ₰ halbfetten Tilsiter Käse." (Er schaut den Käufer an und wartet auf ein Zeichen, daß er begriffen habe und einverstanden sei; mittlerweile gehen 3 andere Käufer, denen die Unterhaltung zu „geistreich" oder zu „böhmisch" vorkommt resp. zu lange Zeit in Anspruch nimmt, die aber für einige Mark andere Waren zu kaufen beabsichtigten, zur Türe hinaus.)

Ein zweiter Fall: Der Kleinhändler bezieht aus Tilsit eine Sendung Käse und läßt sich garantieren, daß die Ware vollfett sei. Die Nahrungsmittelpolizei entnimmt eine Probe und findet, daß der Käse ein Prozent weniger Fett in der Trockenmasse hat, als gesetzlich erlaubt ist. Der Händler macht große Augen, da ihm der Käse für „vollfett" garantiert wurde. Er wird wegen Nahrungsmittelfälschung empfindlich bestraft, denn er hat den betr. Käse längst verkauft und kann weder einen Gegenbeweis führen, noch seinen Lieferanten verantwortlich machen, nachdem die Reklamationsfrist verstrichen ist. Er hätte eben sämtliche Käselaibe, vielleicht 24 an der Zahl, vor der Inangriffnahme durch einen vereideten Chemiker untersuchen lassen müssen, denn ihm selbst fehlt sowohl die Fähigkeit, als auch das Mittel, den Fettgehalt des Käses einwandfrei und sicher festzustellen. An den 24 Rollen Käse, die insgesamt 240 Pfund gewogen haben können, hat er, nachdem das ganze Quantum in Mengen von Zehntel- und Fünftelpfunden verhökert wurde, bestenfalls ℳ 36 brutto verdient, dagegen ℳ 25 Strafe, ℳ 10 Untersuchungskosten und ℳ 20 Gerichts- und Anwaltskosten bezahlt. Ist er nun klug genug, die nächsten 24 Käse bei Empfang untersuchen zu lassen, so zahlt er dem Chemiker für die 24 Käseproben, bei deren Entnahme er glücklich alle Käse so beschädigt, daß beim Ausschneiden ein Abfall von mehreren Pfund entsteht, 48 ℳ — jede Probe mit ℳ 2 ist eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt —, und der halbfette Käse muß nun statt für 80 ₰ für 1 ℳ verkauft werden. Zum guten Glück (für den Chemiker) handelt der Käsehändler mit noch weiteren 40 oder 50 Sorten Käse; jede derselben muß bei jeder neuen Sendung, die er bekommt, untersucht werden, wenn er sich Laufereien zu Polizei und Gericht, Anschuldigungen in der Öffentlichkeit, Ehrenkränkung, Geldverluste usw. ersparen will. Bald aber merken die Käufer, daß der Staat ihnen einen schlechten Dienst geleistet hat, indem er ihnen „deklarierte" Käse verschaffte; die Stücke sind gottserbärmlich klein geworden, seit außer dem Händler auch der Chemiker vom Käse lebt, und der Konsument wendet sich von dem gediegenen Nahrungsmittel ab und kauft sich, wie früher, beim Metzger für 10 ₰ „billige" Wurst, die womöglich 50 Prozent Wasser und in den übrigen Teilen nicht entfernt derart reine und wertvolle Stoffe enthält, wie sie das köstliche Rohprodukt Milch im Käse liefert.

Und nun zu den „Grundsätzen für die Beurteilung", dem weitaus wichtigsten Teil der geplanten Festsetzungen! Zu 4: Welchen Zweck soll es haben, daß außer den Fettprozenten die Bezeichnungen „Fettkäse (2), „Halbfettkäse, „Magerkäse" angewendet werden? Die Bezeichnungen nützen den Käufern in keinem Fall, schaden aber dem Verkäufer, indem sie jeden kopfscheu machen. Die Klassifizierung macht es dem Verkäufer unmöglich, seinen viertelfetten Käse ebenso zu verkaufen wie der Konkurrent seinen gleichartigen halbfetten verwertet; dafür sorgt letzterer. Ist aber sein viertelfetter Käse infolge einer besonderen Machart schmackhafter und bekömmlicher als der halbfette, so nützt dem Käufer die Bezeichnung erst recht nichts; ein Preisunterschied kann aber je nach der Umständlichkeit des



Herstellungsverfahrens sehr wohl begründet sein! Die Preise lassen sich nur durch den freien Wettbewerb regulieren, und wer da etwa behauptet, daß fettarme geringwertige Käse unter irreführender Bezeichnung zu teueren Preisen an das Publikum ohne weiteres vertrieben werden können, der versteht vom Handel nicht viel und vom Detailhandel im besonderen überhaupt nichts!

Welcher verständige Mensch wird übrigens behaupten wollen, daß bei Käse für den Wert als Nahrungs- und Genußmittel nur der Gehalt an Fett allein ausschlaggebend ist? Welche Veranlassung liegt außerdem vor, den Vertrieb der fettarmen und mageren Käse zu erschweren? Im Interesse der Konsumenten und der Landwirtschaft läge es nicht! Die fettarmen Käse bilden ein willkommenes Nahrungsmittel, einen hochwertigen Ersatz für den immer teuerer werdenden Fleisch- und Wurstaufschnitt; durch Verarbeitung der Magermilch zu Käse findet jene eine vortreffliche Verwertung und durch diese werden der Volkswirtschaft ungezählte Millionen gerettet. Die fettarmen und mageren Käse bilden somit einen neuen, überaus wichtigen Handelsartikel, und seine von Ort und Zeit unabhängige fortwährende Entwicklung macht es natürlich, daß gerade er Phantasienamen bekommt. Es fehlt deshalb auch jede Berechtigung, diese Gattung in die Kategorie der Fettkäse hinein zu zwängen bzw. zu verlangen, daß gerade die Käse mit Phantasienamen Fettkäse sein müssen. Das Hygienische Institut zu Hamburg hat vor einiger Zeit 36 verschiedene Phantasienamen-Käse untersucht, und unter diesen befanden sich nicht weniger als 28 halbfette, viertelfette und magere Käse. Ein Beweis also, daß gerade die Phantasienamen-Käse die Gattung der fettarmen Käse vereinigen. Es liegt sowohl im Interesse des Produzenten als auch des Konsumenten, daß Phantasienamen-Käse als fettarme, allenfalls halbfette, vertrieben werden dürfen, denn gerade sie sind die Käse des kleinen Mannes, da sie fast ausschließlich in kleinen Portionen abgepackt und für einen mäßigen Preis zu erlangen sind.

Unter 5 in den „Grundsätzen für die Beurteilung“ werden für Gervais, Imperial und Stilton 50 Proz. Fett vorgesehen. Genannte Käse sind ausländische Produkte. Außer ihnen werden eine ganze Menge anderer ausländischer (siehe auch unter Parmesankäse: 7) Käsesorten bei uns gehandelt. Welcher Detaillist ist in der Lage, seinen ausländischen Lieferanten den Fettgehalt vorzuschreiben oder von ihnen eine Garantie zu fordern und vertreten zu lassen? Will er etwa in Frankreich, England, Italien, Rußland, Österreich Prozesse führen, um Schadloshaltung zu erlangen, wenn er bei dem Handel mit Käsen aus den betr. Ländern bestraft wird? Oder soll der Handel mit ausländischen Käsen, obgleich sie zum großen Teil in ihrer Eigenart noch einzig dastehen, unterbunden werden? Ausländische Käse jeder Art müssen ebenso wie die inländischen vom Deklarationszwang ausgeschlossen sein, sonst wird der Handel mit ihnen zur Unmöglichkeit.

„Die Abgrenzung zwischen Verfälschung, Nachahmung und irreführender Bezeichnung ist nicht allgemein, sondern vielfach nur nach den Umständen des Einzelfalles durchführbar“, so heißt es in den „Erläuterungen“ (Seite 26). Wer entscheidet nun in diesen Fällen? Hier ist zu verlangen, daß die Entscheidung auf Gutachten von sachverständigen Kaufleuten hin erfolgt. Ebenso darf nur das Gutachten sachverständiger Kaufleute maßgebend sein in der Frage der Herkunfts- oder Gattungsbezeichnung (zu 10 oder 11 der Grundsätze für die Beurteilung).

Nach den „Schlußfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen“ (siehe Seite 19) wird als unvermeidliche Analysenfehlergrenze ein Prozent minus als erlaubt vorgesehen. Das ist entschieden eine zu knappe und gefährliche Grenze angesichts der bekannten Tatsache, daß die Untersuchungsmethoden bei der fortwährenden Entwicklung der analytischen Wissenschaft der Einheitlichkeit ermangeln und vor allem die Arbeitsweise der Chemiker auch nur Menschenwerk ist und ganz unterschiedliche Resultate möglich machen kann.

Meine persönliche Meinung ist nun diese: Der unreelle und betrügerische Handel muß streng verfolgt und bestraft werden, dazu reichen aber unsere jetzigen Gesetze ohne den Deklarationszwang aus. Letzterer bringt den Produzenten keinen Nutzen, dem Händler aber würde er ganz ungeheure Schwierigkeiten und Schikanen bringen und dem Volke eines der besten und billigsten Nahrungsmittel, den sonstigen kommunalen und staatlichen Bemühungen zum Hohn, ungewöhnlich verteuern.

Gustav Sajons, Heidelberg.

Über Molkereistatistik.

I.

Über Molkereistatistik schreibt Herr Verbandsrevisor Gauert-Braunschweig in Nr. 76 dieses Blattes. Es ist recht erfreulich, daß aus den Kreisen der praktisch tätigen Revisoren gerade diese Anregung zur Verbesserung der bereits bestehenden Statistiken für Molkereibetriebe hervorgeht. einmal, weil tatsächlich die alten Schemas einer Ummodelung entsprechend den neueren Verhältnissen bedürfen, und zum anderen, weil doch gerade die Molkereistatistik nicht nur vom Wissenschaftler, Volkswirtschaftler und Molkereipraktiker, sondern tatsächlich auch vom Landwirt selber mit Vorliebe zwecks Anstellung von Vergleichen studiert wird. Die Statistik muß deshalb wahrheitsgetreu, mit keinem Worte zuviel und mit keinem zu wenig ausgerüstet und in den einzelnen Rubriken leichtverständlich und zusammenhängend sein, nur so erfüllt sie ihren wirklich großen Zweck.

Zu dem in Nr. 76 dieses Blattes veröffentlichten Schema glaube ich folgende Abänderungen bzw. Ergänzungen entsprechend den zeitigen Verhältnissen empfehlen zu müssen (siehe das in Nr. 76 zum Abdruck gebrachte Schema). Fragekarte Nr. 1: Die Rubriken 1—4 können unverändert bleiben, dagegen möchte ich Rubrik 5 teilen (Mitgliederzahl in a) Genossen und b) Lieferanten). Es ist meines Erachtens von großem Werte für die Genossenschaft selber, ersehen zu können aus der Statistik, wieviel Genossen und wieviel Lieferanten ihr dann und dann angehörten. Leider haben doch eben viele Molkereigenossenschaften gezwungen Lieferanten annehmen müssen, also sind wir auch verpflichtet, sie hier zu berücksichtigen.

Bei einer e. G. m. u. H. ist es aber geradezu erforderlich für etwaige Gläubiger der Genossenschaft, einwandfrei ersehen zu können, wieviel Mann für den Kredit haften. Sind es bloß 7 Mann oder sind es 70 oder gar 700? Leider haben heute viele Genossenschaftsmolkereien wenig oder gar keine Reserven usw. angesammelt. Also mit Fug und Recht erkundigt sich der Gläubiger (z. B. Maschinenfabrikant) nach der Anzahl bzw. auch nach dem Vermögen der Genossen, um so sich zu vergewissern, ob sein Kredit in entsprechendem Verhältnis zur indirekten Kreditwürdigkeit steht.

Zu den Rubriken 6, 7, 8 u. 9 möchte ich der Vollständigkeit halber hinzusetzen: „Ende des Geschäftsjahres“. Als nächste Rubrik (10) möchte ich einschalten: „Art des Betriebes“, ob Voll- oder beschränkter Betrieb. Dieses ist doch ein sehr wesentliches Merkmal einer Molkerei, dann wäre „Nebenbetriebe“ mit der Zahl 11 zu überschreiben. In Rubrik 12 möchte ich die Frage stellen, ob und wieviel Mitglieder, a) einem Kontrollverein, b) dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen sind. Es gibt doch selten ganze Genossenschaftsbetriebe, welche einem Kontrollverein usw. angehören, während einzelne Mitglieder, Genossen sowohl wie Lieferanten, vielfach solchen Einrichtungen angehören. Es dürfte aber von großem Interesse sein, aus der Statistik ersehen zu können, wie beispielsweise das Kontrollvereinswesen in jenem Genossenschaftsbezirk gepflegt wird bzw. eingeführt ist. Rubrik 13 möchte ich ebenfalls in 2 Teile teilen: a) Genossenmilch, b) Lieferantenmilch. Es wird selten Genossenschaftsmolkereien geben, die beiden die Milch nach demselben Modus bezahlen. So habe ich oft erleben können, daß die Genossen die Milch nach Grundpreis und Fettgehalt oder allein nach Fettgehalt bezahlt bekamen, während die Lieferanten auf Jahresabschluß nach Litern bezahlt wurden. Kommen nun einmal schlechte Preise für Molkereiprodukte, so ist es manchmal sehr unangenehm für den Molkereivorstand bzw. für den Leiter, wenn er erst die Lieferanten entsprechend dem Vertrage nach Litern bezahlen muß, sodaß er am Ende für die Genossenmilch selber nur noch einen verhältnismäßig kleinen Geldbetrag zur Auszahlung zurückbehalten kann. Es kommen dann die Lieferanten evtl. besser weg, wie die Genossenschaftler selber. Wo bleibt da die Entschädigung für Risiko bzw. Haftpflicht? Um zu verhüten, daß Lieferanten besser gestellt werden als die Genossen, ist es m. E. schon an dieser Stelle nötig, beides zu trennen. Kommen auch hier die Zahlen nicht zum Vorschein, so muß diesem unbedingt in der Fragekarte 2 Rechnung getragen werden. Da in der Karte 1 noch genügend Platz vorhanden ist zur Erweiterung, so möchte ich als Rubrik 14 anfügen: „Wird die Milch auf Schmutzgehalt untersucht und wie oft? Gerade die Einführung dieser Rubrik ist von eminentem Werte. Wird doch in letzter Zeit gerade nach dieser Richtung hin verbessernd gearbeitet. Daran anschließend möchte ich wissen in Rubrik 15: „Werden die Milchproduzenten aufgeklärt und belehrt über Milchgewinnung und -Behandlung?“ Diese beiden letzten Rubriken werden den Lesenden darauf aufmerksam machen, daß es unerläßlich ist, einwandfreie Milch zu gewinnen und daß jeder für sein Teil darnach zu streben hat. Rubrik 16 als nächste möchte ich überschreiben: „Ist die Molkerei technisch zeitgemäß eingerichtet und mit welchen Maschinen?“ Durch diese Frage wird sich der Leiter des Betriebes in erster Linie damit beschäftigen, ob sein Betrieb „modern“ ist. Sofern er hier mit „nein“ antworten muß, wird er in Zukunft für Verbesserung sorgen, ebenso auch der Molkereivorstand. Als Rubrik 17 möchte ich aus denselben Gründen noch die Frage anfügen: „Kann dem neuen Eich- bzw. Seuchengesetz genügt werden?“ Rubrik 18 kann als letzte dieselbe Überschrift behalten wie in Nr. 76, nämlich „Sonstige Bemerkungen“. Hierunter möchte ich aufgeführt wissen etwaige Butter- und Käsefehler usw., welche im Berichtsjahre aufgetreten sind. Man könnte unter Rubrik 18 evtl. auch noch Beschickung von Butterprüfungen und dergleichen veröffentlichen. Weichkäserei und Milchversand gehören unter Nebenbetriebe.

An der Fragekarte 2 ist im Großen und Ganzen nichts zu ändern, nur möchte ich Rubrik 7 „Kuhzahl“ ganz streichen, um nicht Gefahr zu laufen, vom Hundertsten ins Tausendste zu kommen. Dann bin ich dafür, wie schon vorhin erwähnt, daß man aus der Statistik ersehen kann, wieviel der Genosse im Durchschnitt netto für seine Milch bekam, und wieviel der Lieferant. Sind das auch indiskrete Fragen, zur Gesundung der Gesamtorganisation sind sie m. E. nötig. Überdies werden die Namen der betr. Molkereien auch niemals preisgegeben. Ich möchte vorschlagen, dieserhalb hinter Rubrik 25, Schema Gauert, noch eine Rubrik folgen zu lassen und diese wie folgt zu überschreiben: „Ausgezahltes Milchgeld im Durchschnitt des Jahres pro Liter bzw. Kg. an a) Genossen, b) Lieferanten. Wenn einige meiner Anregungen der Praxis dienlich sein können, so ist der Zweck vorstehender Zeilen erfüllt. Verbandssekretär Boy-Berlin.

II.

In Nr. 76 dieser Zeitung werden sehr interessante Anregungen für eine bessere Ausgestaltung unserer Molkereistatistik gegeben. Wenn der Verfasser bezüglich dieser Statistik die Hoffnung hegt, daß die erforderlichen Zahlen von mindestens allen *Genossenschafts*molkereien in absehbarer Zeit in dieser Statistik zum Ausdruck kommen würden, so wird diese Hoffnung wohl immer nur ein Wunsch bleiben. Da aber bereits für einen Teil unserer deutschen Molkereien eine Statistik vorhanden ist, die in der vorliegenden Form allerdings wenig statistischen Wert hat, so wäre zunächst dahin zu streben, daß die den Genossenschaftsverbänden angeschlossenen Molkereien sich verpflichteten, den Verbänden die erforderlichen Zahlen zur Verfügung zu stellen, daß von allen Verbänden ein einheitliches Formular geschaffen würde, und daß schließlich die verschiedenen Zentralen einzelner Genossenschaftsverbände in dieser Beziehung Hand in Hand arbeiteten. Ich weiß nicht, ob dies bei dem augenblicklichen Verhältnis zwischen den großen Zentralen möglich ist, denke aber hierüber sehr pessimistisch.

Wenn diese Statistik u. a. auch dazu dienen soll, die Licht- und Schattenseiten in unserem deutschen Molkereiwesen zu kennzeichnen, so muß auch eine Statistik der Privatmolkereien mit Aufnahme finden, da gerade durch die Privatmolkereien die unendliche Vielseitigkeit des Molkereibetriebes zum Ausdruck kommt. Nun dürfte es aber wenig Molkereibesitzer geben, die sich in ihre Karten sehen lassen, selbst dann nicht, wenn der Name der betr. Molkerei jedem Fernstehenden vollständig geheim bleibt. Als größter und wichtigster Hemmschuh für eine durchgreifende Statistik aller Molkereien dürfte aber in Frage kommen, daß das deutsche Molkereiwesen sich nicht mehr in der Entwicklung befindet, daß die von den deutschen Molkereien fabrizierten Waren unter normalen Verhältnissen schlanken Absatz finden und daß wir nicht, wie andere Länder, gezwungen sind, nach geeigneten Abnehmern zu suchen. Das deutsche Molkereiwesen steht sozusagen als fertiges Ganzes da, dem durch eingehendes statistisches Material nicht mehr viel geholfen werden kann. Etwas anderes ist es mit denjenigen Ländern, die auf den Export ihrer Butter angewiesen sind. Man braucht nur einmal die von der finnischen Gesellschaft „Pellervo“ herausgegebenen Statistiken über das Genossenschaftswesen in Finnland in die Hand zu nehmen, um zu sehen, was auf diesem Gebiet geleistet werden kann. In Finnland kennt man aber erst seit dem Jahre 1901 Genossenschaften, und die erste Statistik über das Molkereiwesen dieses Landes stammt aus dem Jahre 1905. Finnland ist gezwungen, die Molkereierzeugnisse zu exportieren, und deshalb wird man verstehen können, wenn über den Wert einer



eingehenden Statistik Folgendes gesagt wird: „Wir können versichern, daß diese Statistik für die Leitung unserer Bewegung und für die Verwaltung der einzelnen Unternehmungen so außerordentlich wertvolle Lehren gegeben hat, daß wir ohne Übertreibung sagen können, daß wir jetzt bedeutend ärmer wären, und unsere ganze Bewegung bedeutend schwächer wäre, wenn wir keine Statistik gehabt hätten. Denn sobald die Statistik Mängel und Schwächen in dem Betrieb und der Geschäftsführung unserer Genossenschaften aufgedeckt hat, haben die Gesellschaft „Pellervo" und die betreffenden Zentralgeschäfte durch ihre Revisoren und Konsulenten begonnen, auf die Abstellung derselben unverzüglich hinzuarbeiten."

In Deutschland haben wir die Kinderkrankheiten im Molkereiwesen längst überstanden und es wird deshalb eine der schwierigsten Aufgaben sein, alle Molkereien zu Angaben zu veranlassen, zu denen sie glauben keine Veranlassung zu haben. Würden alle Molkereigenossenschaften einem Genossenschaftsverbande angehören, und würden alle Genossenschaftsverbände ebenso wie z. B. der Molkereiverband der Provinz Pommern von den angeschlossenen Molkereien einmonatliche Einsendung der Betriebsergebnisse verlangen, aus denen die Jahresergebnisse oder die wichtigsten erforderlichen Zahlen für eine einwandfreie und genaue Statistik hervorgehen, so würde wohl das Ziel erreicht werden können, das dem Verfasser des genannten Artikels vorgeschwebt hat. Die Praxis hat aber gezeigt, daß die Fragebogen, welche bisher für die Statistik im Jahrbuch des Reichsverbandes an die einzelnen Genossenschaften zur Beantwortung verschickt wurden, nur mit Schwierigkeiten und dann vielfach noch unvollständig zurückzuerhalten waren. Das soll uns nicht hindern, für die deutschen Molkereien nach einer besseren und eingehenderen Statistik zu streben und hierfür in erster Linie alle Genossenschaftsverbände zu interessieren.

Was die Statistik selbst anbetrifft, so halte ich es für überflüssig, daß darin eine Rubrik für die bei den einzelnen Molkereien vorhandenen Kühe aufgenommen wird. Die Kuhzahl rechnerisch festzustellen, hätte gar keinen praktischen Wert, und tatsächliche Zahlen werden sich nur mit so großen Schwierigkeiten ermitteln lassen, daß diese Rubrik immer ein Stiefkind in der betr. Tabelle sein würde. Immerhin wäre es natürlich sehr interessant, wenn festgestellt werden könnte, wieviel der in Deutschland vorhandenen Milchkühe bei unseren Molkereien beteiligt sind. Da hierfür aber auch die Milchkühe der Privatmolkereien mit in Frage kommen, und aus begreiflichen Gründen die Molkereibesitzer sich nicht an einer Statistik beteiligen werden, so wäre wieder etwas unvollkommenes geschaffen, das für die Praxis wenig Wert hätte.

Für durchaus verkehrt halte ich es, in die Statistik Zahlen aufzunehmen, die nach willkürlicher Schätzung jedes Einzelnen ermittelt werden. Und die von dem Verfasser vorgeschlagene Tabelle zeigt sehr viele derartige Spalten. Es würde über den Rahmen eines kleinen Sprechsaal-Artikels hinausgehen, diese Punkte erschöpfend zu behandeln. X. (533

Harte und fehlerhafte Beschaffenheit der Butter infolge der Fütterung von Rübenblättern. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 79.)

I.

Sie berichten über einen Butterfehler, der zurzeit sich wohl überall in Gegenden mit Rübenbau bemerkbar macht und deshalb mit Recht alltäglich genannt werden darf. Vorerst müssen Sie den Rahm möglichst hoch erhitzen (80—90 Gr.) und ausgiebig sofort nach dem Verlassen des Erhitzers kühlen, darauf mit Reinkulturen ansäuern. Diese Arbeitsweise gleicht schon vieles in der krümligen Beschaffenheit sowie dem Rübengeschmack der Butter aus. Ein Zusatz von Kalisalpeter zum Rahm wird ebenfalls empfohlen, 30 Gr. auf 100 Lt. Rahm, doch wendet man dieses Mittel meines Wissens sehr wenig an.

Die Landwirte können die Nachteile der starken Rübenblätterfütterung wesentlich mildern durch zweckdienliche Ausgleichs-Fütterung. In erster Linie genügend Rauhfutter: Heu und gutes Haferstroh, um starke Verdauungsstörungen zu verhindern. Daneben ein zweckmäßiges Kraftfutter: Leinmehl, Leinkuchen, Maisschrot, Rapskuchen, Baumwollsaatmehl; auch Weizenkleie hat sich im Herbst gut bewährt. Etwas phosphorsaurer Kalk wird vorteilhaft mit beigegeben. W. Gauert.

II.

Der von Ihnen geschilderte Übelstand ist eine Erscheinung, unter welcher Molkereien, die in Gegenden mit starkem Zuckerrübenbau liegen, alljährlich zu leiden haben. Die harte und krümlige Beschaffenheit der Butter läßt sich, da sie nur von der Konsistenz des Butterfettes abhängig ist, durch anzustrebendes Verfüttern von Haferschrot, Maisschrot, Rapskuchen und Baumwollsaatmehl (letzteres in nicht allzugroßen Mengen) herabmindern. Auch kommen in diesem Falle etwas höhere Butterungstemperaturen in Frage. Der Geschmack von „Rübenbutter" läßt sich auch durch geringe Zutaten von Meierei-Kalisalpeter zum Rahm herabmindern.

H. B. (538

III.

Neben der guten Wirkung, welche die Rübenblattfütterung auf das Milchvieh resp. auf die Milchergiebigkeit desselben ausübt, tritt auch die recht unangenehme Erscheinung auf, daß die aus solcher Milch hergestellte Butter eine harte, krümlige Beschaffenheit und meistens auch einen unangenehmen Geschmack annimmt. Am besten wäre ja dagegen anzukämpfen, wenn man die Landwirte dazu bewegen könnte, dem Milchvieh neben den Rübenblättern noch andere Futtermittel zu verabreichen, welche die Eigenschaft besitzen, dem Milchfett eine weiche Beschaffenheit zu geben. Hierzu gehören Rapskuchen, Haferschrot, Weizenkleie, Mais- und Reisfuttermehl. Leider wird man mit dieser Bemühung wenig Erfolg haben, denn erstens verlangen die Kühe nach keinem anderen Futter als nach den Rübenblättern und zweitens werden diese Futterbeigaben nicht bezahlt, denn es läßt sich keine bessere Leistung dadurch erzielen. Man ist daher darauf angewiesen, die Verbesserung der Butter durch technische Mittel herbeizuführen, und tatsächlich läßt sich hier auch vieles erreichen. Heute, wo die meisten Molkereien mit Rahmerhitzern und Kühlmaschinen ausgerüstet sind, ist der Schrecken der Rübenbutter resp. Rübenblattfütterung lange nicht mehr so groß, als dies früher bei den primitiven Einrichtungen der Molkereien der Fall war. Heute erhitzt man den Rahm auf 90 Gr. C. und kühlt dann sofort auf 5 Grad ab. Auf dieser niedrigen Temperatur wird der Rahm einige Stunden gehalten, alsdann mit mindestens 15 Prozent guter, kräftiger Reinkultur angesäuert und dann auf 18—20 Grad angewärmt. Je nach der Außentemperatur oder vielmehr der Temperatur im Rahmreifungsraum wärmt man weniger oder auch noch höher an. Der Rahm muß am nächsten Morgen gut läbberdick, jedoch nicht übersäuert sein. Die Butterungstemperatur richtet sich ebenfalls nach der Außentemperatur und kann 15—18 Grad C. betragen. Da, wo vor allen Dingen der Geschmack der

Butter zu wünschen übrig läßt, kann man dem Rahm Kalisalpeter zusetzen. Bei der Ansäuerung gibt man von dem aufgelösten Salz (1 Pfund Salpeter auf 6 Liter Wasser) auf je 100 Liter Rahm ¼ Liter dieser Flüssigkeit zu und rührt den Rahm gut durcheinander. Das Rühren wiederholt man noch einige Male im Laufe des Nachmittags. D. S. (539

IV.

Das einfachste Mittel zur Verminderung der durch das Verfüttern von Rübenblättern verursachten harten und bröckligen Beschaffenheit der Butter ist die Beifütterung von solchen Kraftfuttermitteln, die ein weiches Butterfett erzeugen. Es sind dies vor allen Dingen Weizenkleie, Haferschrot und Rapskuchen. Da aber in der Regel die Beifütterung von Kraftfutter während der Rübenblätterzeit nur eine geringe ist, und dem Molkereibeamten oftmals gar kein Einfluß auf die Fütterung zusteht, kommt es für diesen vor allem darauf an, durch entsprechende Arbeitsweise die Streichfähigkeit der produzierten Butter günstig zu beeinflussen. Da nun das Gefüge der Butter bis zu einem gewissen Grade von dem Fettgehalt des verbutterten Rahmes abhängt, empfiehlt es sich, diesen während der Rübenblätterzeit möglichst hoch zu bemessen. Weiterhin ist auf sorgfältige, möglichst hohe Pasteurisierung (92—95 Grad) und auf tiefe Abkühlung des Rahmes zu sehen, auch die Rahmsäuerungstemperaturen wählt man — bei sehr fettreicher Sahne schon ohnehin ein Gebot der Notwendigkeit — etwas höher als sonst. Das Auftreten des Rübengeschmackes wird oftmals durch Zusatz von Kali-Salpeter zum Rahm, und zwar auf 100 Liter Rahm etwa 40 Gramm, verhütet. F. S. (540

V.

Es ist sehr schwer, wenn die Milchkühe überwiegend mit Rübenblättern gefüttert werden, eine feine Butter herzustellen. Ich kann Ihnen nun folgende Arbeitsweise empfehlen, wodurch Sie die Qualität Ihrer Butter jedenfalls bedeutend verbessern können. Um den Geschmack der Butter zu verfeinern, ist hohes Erhitzen, möglichst auf 90 Gr. C., und sofortiges tiefes Abkühlen des Rahms Hauptbedingung. Wenn eine Kühlmaschine vorhanden ist, kühlt man am besten bis auf 5 Gr. C. ab. Bei dieser tiefen Temperatur läßt man den Rahm etwa 2 Stunden stehen und wärmt ihn dann auf etwa 14—18 Gr. C. an, je nach der Außentemperatur und der Beschaffenheit der Rahmreifungsgefäße. Alsdann setzt man die Säure zu. Bei starker Rübenblattfütterung ist es wohl am besten, wenn Sie jede Woche eine neue Reinkultur nehmen, sonst kann man auch ganz gut 2 Wochen mit einer solchen arbeiten. Auch die „Krümlichkeit" der Butter wird durch diese Arbeitsweise bedeutend herabgemindert werden, weil man, wenn der Rahm so lange kalt gestanden hat, die späteren Behandlungstemperaturen bedeutend höher nehmen muß, in der Regel kann man mit 14—16 Gr. C. abbuttern, hier kommt natürlich auch die Außentemperatur in Betracht. H. A. in H. (541

VI.

Der infolge zu reichlicher Rübenblattfütterung auftretende Butterfehler läßt sich schwerlich ganz beseitigen. Doch kann man bei entsprechender Arbeitsweise die Qualität der Butter bedeutend erhöhen. Der Rahm muß auf 90 Grad C. erhitzt und unmittelbar darauf auf mindestens 10 Grad C. abgekühlt werden. Die Erhitzung hat aber sehr gewissenhaft zu geschehen, so ist besonders zu Beginn und Ende des Betriebes darauf zu achten, daß kein unerhitzter Rahm abfließt. Denn einige Liter genügen, um das Kochen des ganzen Rahmquantums teilweise zwecklos zu machen. Der Rahm wird hierauf mit Reinkulturen angesäuert, und zwar so stark, daß er, ohne ihn nachzuwärmen, am andern Morgen buttereif ist. Hierzu gehört erst einige Übung. Bei jetziger Außentemperatur genügen ca. 10 Prozent Säurewecker. Später aber, wenn die Außentemperatur soweit gesunken ist, daß sich der Rahm von selbst bis zum andern Morgen um einige Grade abkühlt, ist der Zusatz an Säure nach und nach um weitere 5—6 Prozent zu erhöhen. Ein gründliches Durchrühren der Flüssigkeit darf nicht unterlassen werden. Vor dem Verbuttern ist der Rahm dann auf 15—16 Grad C. zu erwärmen. Wenn e i n w a n d f r e i e s Wasser vorhanden ist, kann gleich nach dem Einrücken des Butterfasses soviel lauwarmes Wasser ins Faß gegossen werden, bis der angegebene Grad erreicht ist. Infolge des wärmeren Abbutterns wird die Butter nicht so bröcklich. In hiesiger Gegend werden von jetzt bis in den Dezember hinein fast ausschließlich auch nur Rübenblätter und -Schnitzel an das Milchvieh verabreicht. Wir sind bei Einhaltung der beschriebenen Arbeitsweise bisher aber immer ganz gut über diese Kalamität hinweggekommen. K. W. (542

Schwierigkeiten beim Sterilisieren von Milch. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 79.)

I.

Daß Ihnen beim Sterilisieren die Milch aus den Flaschen herauskocht, ist kein Wunder, denn der Sterilisator wird bei einer Temperatur von 96 Gr. C. entschieden zu früh geöffnet. Auch mir ist es früher mehrmals passiert, seitdem ich aber den Apparat erst öffne, nachdem die Temperatur der Milch auf etwa 92—93 Gr. gesunken ist, ist ein Herauskochen nie mehr vorgekommen. Ich empfehle Ihnen, folgendermaßen vorzugehen: Nachdem die Flaschen mit aufgelegten Verschlüssen im Sterilisator eingeschlossen sind, öffnen Sie den Dampfzutritt. Wenn die Temperatur von 98 Gr. C. erreicht ist, schließen Sie das untere Ventil, durch welches bisher das Kondenswasser und die kalte Luft entwichen sind. Dann erhitzen Sie allmählich die Milch auf 103—105 Gr. C. 5 Minuten lang. Hierauf sperren Sie den Dampf ab und lassen die Temperatur auf 92 Gr. C. sinken, dann können Sie l a n g s a m das untere Ventil öffnen, da sonst durch die plötzliche Dampfentweichung der noch im Innern des Sterilisators sich befindende Druck aufgehoben wird und infolgedessen die Milch aus den Flaschen herausspritzt. Darauf öffnen Sie den Sterilisator, nehmen die Flaschen heraus, schließen sie und stellen sie darauf wieder in den Apparat. Alsdann verfahren Sie genau so wie das erste Mal, nur mit dem Unterschied, daß Sie die Temperatur von 105 Gr. C. ca. 12—15 Minuten innehalten. Wenn jetzt beim Abkühlen eine Temperatur von 95—96 Gr. C. vorhanden ist, können Sie ruhig den Sterilisator langsam öffnen, dann wird nichts mehr herauskochen, da die Flaschen ja verschlossen sind. Wenn Sie so verfahren, wird der beklagte Übelstand verschwinden. F. G. in W. (527

II.

Selbstredend muß Milch, welche auf die angegebene Art und Weise sterilisiert wird, überkochen. Sobald die Milch auf 100 Gr. C. erhitzt ist, hat sie ihre größte Ausdehnung erreicht. Alsdann muß der Apparat geöffnet und die Verschlüsse müssen zugedrückt werden. Hierauf wird der

Apparat wieder geschlossen und erst dann beginnt die eigentliche, 20 Minuten dauernde Sterilisation auf 103 Grad. Nach Verlauf dieser 20 Minuten stellt man den Dampf wieder ab und kann alsdann den Apparat bald öffnen, worauf die Abkühlung erfolgen kann. A. A. (528

III.

In einer größeren Sterilisieranstalt Rheinlands, in der ich längere Zeit tätig war, sterilisierten wir täglich zirka 6000 Liter Milch in Flaschen verschiedener Größe. Als Verschluß hatten wir auch den Bügelverschluß. Derselbe wurde nach dem Füllen der Flaschen lose aufgelegt und die Flaschen wurden mittelst Kasten in den Apparat gebracht. Zu beachten ist hierbei, daß direkt unter den Dampfzutritt keine Milch zu stehen kommt. Ist nun der Apparat gefüllt und die Tür geschlossen, so wird das Ventil ein wenig geöffnet, sodaß der Dampf einströmt und die Milch langsam angewärmt wird. Hiernach dreht man in gewissen Abständen das Ventil weiter auf, sodaß man in zirka ¾ Stunden eine Temperatur von 100—103 Grad C. erreicht. Man läßt den Apparat 8—10 Minuten bei dieser Temperatur stehen und schließt alsdann das Ventil. Ist dies geschehen, so kann man die Tür langsam öffnen; jedoch ist hierbei Vorsicht geboten, denn gerade bei der Gelegenheit geschieht es am häufigsten, daß Milch herauskocht. Man öffnet langsam, damit der Dampf, der im Apparat sich befindet, allmählich entweichen kann; geschieht dies zu schnell, so werden durch die Luftverdünnung im Apparat die Verschlüsse der Flaschen gehoben und die Milch strömt zum Teil aus. A. K. in H. (529

IV.

Mit dem Übelstande, daß die Milch während des Sterilisierens aus den Flaschen heraus kocht, hat man, besonders bei ungeübtem Personal, oft zu kämpfen. Die hauptsächlichste Ursache dieses unliebsamen Vorkommnisses ist, daß die Milch zu plötzlich erhitzt wird. Wenn nachstehende Ratschläge beim Sterilisieren der Milch in Flaschen befolgt werden, so wird ein Überkochen der Milch nicht mehr stattfinden, außerdem wird man mit viel weniger Flaschenbruch zu rechnen haben, sich also viel Zeit- und Geldverlust sowie Ärger ersparen. Ratsam ist es, die Milch vor dem Einfüllen in die Flaschen auf 40 bis 50 Gr. C. vorzuwärmen. Die Verschlüsse — Bügelverschlüsse reichen vollständig aus — werden lose aufgelegt, die Flaschen in den Apparat gestellt und dieser wird geschlossen.

Zunächst wird das Dampfventil nur so wenig geöffnet, daß der Dampf in den Apparat gerade Zutritt hat. In 15 bis 20 Minuten wird die Milch in den Flaschen eine Temperatur von 60 Gr. C. erreicht haben. Die Temperatur wird kontrolliert an einem Thermometer, welches in eine Kontrollflasche, die mit Wasser gefüllt ist, gestellt wird. Nachdem die Temperatur von 60 Gr. C. erreicht ist, wird das Dampfventil ein wenig weiter aufgedreht, sodaß in weiteren 15—20 Minuten die Temperatur auf 80 Grad C. gestiegen ist. Besonders bei dieser Temperatur ist Vorsicht geboten. Durch allmähliches, ganz langsames Weiteröffnen des Dampfventils soll in weiteren 15—20 Minuten die Temperatur von 102 Grad C. — eine höhere Temperatur ist nicht zu empfehlen — erreicht werden. Die ganze Erhitzung nach dem Vorwärmen soll also 50—60 Minuten in Anspruch nehmen. Will man die Prozedur beschleunigen, so ist unvermeidlich Flaschenbruch und Überkochen der Milch die Folge. Bei 100 Grad C. wird der Dampf sofort abgestellt; die Temperatur steigt von selbst auf 102 Grad C., um dann allmählich wieder zu fallen. Bei 98 Grad C. wird der Apparat geöffnet und die Flaschen werden geschlossen, was am besten geschieht mit lederbehandschuhten Händen.

Auch möchte ich noch erwähnen, daß man, um Flaschenbruch zu vermeiden, beim Abkühlen der sterilisierten Milch die größte Vorsicht walten lassen muß. Das Abkühlen im Wasserbad verursacht viel Bruch und dauert zu lange. Zu empfehlen ist es, die Flaschen unter eine Brause zu stellen. Anfangs setzt man die Brause in Tätigkeit, um sie sofort wieder abzustellen. Wenn die Flaschen trocken sind, was nach einem Augenblick der Fall ist, wird dies wiederholt. So verfährt man während 20 Minuten, um dann die Brause dauernd in Tätigkeit zu setzen, bis die Milch genügend abgekühlt ist. Nur durch sehr lange Übung läßt sich das Verfahren einigermaßen beschleunigen. C. Tichelaar, Breslau.

V.

Die Entwicklung unseres deutschen Molkereiwesens hat auch auf dem Gebiete der Sterilisation verschieden konstruierte Apparate geschaffen. Die Bedienung und Arbeitsweise, sei es mit oder ohne automatischen Flaschenverschluß, sind mit kleinen Abweichungen gleiche. Es ist folgendes Verfahren erforderlich. Flaschen, Verschlüsse und Gummischeiben sind einzeln gründlich zu reinigen. Die Gummischeibe wird dann wieder aufgezogen und jeder Verschluß auf Festigkeit geprüft. Die leeren Flaschen werden auf ca. 70—80 Grad vorsterilisiert und sind dann fertig zum Füllen. Bei Milch, welche längere Zeit haltbar sein soll, ist folgendes Verfahren zu beachten. Die Milch wird auf Säuerung geprüft, gereinigt, eventl. homogenisiert und in Flaschen gefüllt. Die Verschlüsse werden lose aufgelegt und die Flaschen in den Apparat gestellt; letzterer wird verschlossen und man läßt allmählich Dampf einströmen, bis eine Temperatur von 96 bis 98 Grad erreicht ist. Diese Temperatur wird etwa 20 Minuten innegehalten und dann der Dampf abgestellt. Der Apparat bleibt geschlossen noch etwa 10—20 Minuten stehen, alsdann wird er vorsichtig geöffnet und die Flaschen werden geschlossen. Die geschlossenen Flaschen werden wieder in den Apparat eingestellt und in möglichst kurzer Zeit wird die Temperatur auf 103—105 Gr. gebracht. Diese Temperatur wird ½—¾ Stunden innegehalten. Es ist darauf zu achten, daß beim Öffnen des Apparates sämtliche Türen und Fenster geschlossen sind, damit kein Zug im Raum herrscht, es würde sonst ein großer Flaschenbruch entstehen. H. H. in B. (531

Briefkasten.

O. K. P. Die Vereinbarung über die Verlängerung des Milchlieferungsvertrages war mündlich rechtswirksam, brauchte also nicht schriftlich zu geschehen. Hat der Lieferant vor Ablauf der Vertragszeit ohne rechtmäßigen Grund die Milchlieferung eingestellt, so können Sie ihn durch Klage zur Weiterlieferung oder zur Zahlung von Schadenersatz wegen Nichtlieferung zwingen. (2552

A. B. in M. Da Sie mit Zahlung des Kaufpreises für die von Ihnen gekauften Waren im Verzug gewesen sind und aus diesem Grunde der Verkäufer Sie auf Zahlung des Kaufpreises verklagt hat, so sind Sie auch zur Zahlung der Prozeßkosten verpflichtet. Zahlen Sie also die entstandenen Kosten an den Anwalt des Klägers, damit die Klage zurückgenommen werden kann und nicht noch unnütze Mehrkosten erwachsen. (2565

A. B. Der Quark ist normal gearbeitet und nicht übersäuert. Fehler, die ein Ablaufen der Käse verursachen können, waren nicht vorhanden. Dagegen ist die geringe Haltbarkeit der Probekäse auf Verarbeitung von übersäuertem Quark zurückzuführen. Hieraus ergibt sich, daß zur Herstellung dieser Käse anderes Material, als vorliegendes, Verwendung gefunden hat. B. (2523

S. in B. Die betr. Firma kann nicht gezwungen werden, den Käse, den Sie ihr ohne jede Bestellung zugesandt haben, abzunehmen und zu bezahlen. Bei der von Ihnen geschilderten Sachlage hat diese Firma auch keinesfalls schon über den Käse verfügt. Sie können weiter nichts tun als sich mit der Firma in Güte zu einigen oder den Käse zurückzunehmen; eine Klage auf Abnahme und Bezahlung hätte nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. (2569

P. D. Die Untersuchung des uns übersandten Quarks und Käses hatte folgendes Ergebnis: Der Quark war frei von Metallsalzen, dagegen enthielt der Käse größere Mengen gelöstes Metall. Es ist daher ausgeschlossen, daß dieser Käse aus vorliegendem Quark hergestellt wurde. — Eine Probeverarbeitung des Quarks war nicht möglich, da dieser stark angegangen hier eintraf. Wenn derselbe in frischem Zustande ordnungsgemäß verarbeitet wird, muß hieraus Käse von normaler Beschaffenheit erzielt werden. B. (2436

H. G. in H. Als Gutsmeier, dem die Aufsicht über die gesamte Milch- und Hofwirtschaft und die Verwaltung des Speichers obliegt, haben Sie gesetzlich eine Kündigungsfrist von 6 Wochen; die Kündigung kann nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres erfolgen (§ 622 B.G.B.). Sie könnten also frühestens für den 31. Dezember ds. Js. kündigen, die Kündigung müßte hierbei spätestens am 19. November ds. Js. erfolgen. (2605

B. P. Der untersuchte Quark ist weich, ohne Kern, stark übersäuert und neigt zur Nachsäuerung. Der aus diesem Material hergestellte Käse reift nicht in normaler Weise. Er wird unhaltbar und bekommt einen scharfen Geruch und bitteren Geschmack. — Die Schuld für den fehlerhaften Ausfall Ihres Käses liegt also lediglich in der Verarbeitung dieses gänzlich unbrauchbaren Quarks. B. (2493

M. in R. Der bei Antritt der Stelle vereinbarte Arbeitslohn betrug 40 ℳ monatlich. Wurde Ihnen am 16. Oktober seitens Ihres Arbeitgebers eröffnet, daß er im Winter nur 35 ℳ monatlich zahlen könne und haben Sie sich damit einverstanden erklärt, so muß als derjenige Zeitpunkt, von dem an die Gehaltsermäßigung eintreten sollte, der 31. Oktober gelten; denn unter Einhaltung der gesetzlichen vierzehntägigen Kündigungsfrist hätte, wenn Sie mit der Gehaltsermäßigung nicht einverstanden gewesen wären, und am 16. Oktober die Kündigung für den 30. Oktober erfolgt wäre, Ihnen bis zu diesem Zeitpunkte der Lohn zum Satze von 40 ℳ monatlich gezahlt werden müssen. (2608

K. in P. Der Käse ist gut gearbeitet und auch haltbar. Wir stellten eine geringe Übersäuerung fest, die als Ursache für die verzögerte Reifung zu betrachten ist. Durch entsprechend höhere Natrongabe läßt sich dieser Materialfehler ausgleichen. B. 2478

Auszeichnung. Das Vitralin der Firma Rosenzweig u. Baumann, Cassel, das seit Jahrzehnten in den Molkereien für den Anstrich der Molkereiräume weitgehendste Verwendung findet, erhielt unter den vielen emailleartigen Farben, die auf der Internationalen Baufach-Ausstellung, Leipzig, ausgestellt wurden, allein den höchsten Preis der Ausstellung, nämlich den Königl. Sächs. Staatspreis.

Neuerung auf dem Gebiete der Milch- und Rahm-Sterilisation durch Homogenisierung. Es ist von altersher bekannt, daß das Butterfett in der Milch das Bestreben hat, in der Ruhe an die Oberfläche der Milch zu treten. Dort hat das Butterfett Gelegenheit, in Berührung mit der Luft zu kommen. Es kann in großen Mengen Fermente aller Art aus der Luft aufnehmen, und da Butterfett eines der empfindlichsten Fette ist, verdirbt es leicht, und mit ihm die Milch. Diese Tatsache erkennend, brachte die Firma Wilhelm G. Schröder in Lübeck vor Jahren eine Maschine in den Handel, mit der es möglich war, das in der Milch befindliche Butterfett in derart kleine Teilchen zu teilen und hierbei gleichzeitig so innig und gleichmäßig mit der Milch zu verbinden, daß ein Aufsteigen der Fettkügelchen ausgeschlossen war. Man nennt diesen Vorgang „homogen" machen, daher auch der Name für die betreffende Maschine „Homogenisiermaschine". Praktische Versuche ergaben, daß homogenisierte Milch und Rahm sich doppelt so lange frisch halten wie nicht homogenisierte Milch usw. Diese Erscheinung beruht zum größten Teil auf der Tatsache, daß dem Butterfett vollkommen die Gelegenheit genommen wird, an die Oberfläche der Milch zu kommen und sich mit der Luft zu verbinden. Nachdem, wie schon erwähnt, die praktischen Versuche ein so überaus günstiges Resultat ergeben hatten, brauchte man sich nicht zu wundern, daß sich die Maschine rasch in vielen und großen Molkereien und chemisch-technischen Betrieben einführte. Heute bringt die obengenannte Firma eine verbesserte patentamtlich geschützte Homogenisiermaschine in den Handel, welche in ihrem reibenden Teil nach dem Rotationsprinzip konstruiert ist und an Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit die alte Maschine vollkommen überflügelt und somit den weitgehendsten Ansprüchen durchaus genügt. (Näheres siehe Beilage zu dieser Nummer.)

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

18. Oktober. Ia 132—134 Mk., IIa 126—132 Mk., IIIa 115—125 Mk., abfallende 98—118 Mk. Tendenz: stetig.

22. Oktober. Ia 132—134 ℳ, IIa 125—132 ℳ, IIIa 110—125 ℳ, abfallende 98—118 ℳ. Tendenz: matt.

Kopenhagen, 23. Okt. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: flau. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: flau.

Kaufbeuren, 23. Okt. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 110 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Wangen, 23. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 121 Mk., Vorbruchbutter 112 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 22 Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
4 Drittel 139.50 Mk., 8 Drittel 139 Mk., 120 Drittel 138,50 Mk., 46 Drittel 138 Mk., 43 Drittel 137,50 Mk., 19 Drittel 137 Mk., 42 Drittel 136,50 Mk. 22 Drittel 136 Mk., 5 Drittel 135,50 Mk., 15 Drittel 135 Mk., 3 Drittel 134,50 Mk., 5 Drittel 134 Mk., 5 Drittel 133,50 Mk., 23 Drittel 133 Mk.
1. Klasse: 360 Drittel zu 1?7.17 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 22 Drittel zu 125,68 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 23 Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt zeigt das typische Bild, welches stets zu hohe Preise mit sich bringen. Der Detailhandel ist gewungen, die Verkaufspreise höher zu normieren, und ist der Konsum bei einem Detailpreis von 1,50 bei weitem nicht in der Lage, das große Quantum aufzunehmen. Ein Rückgang der Notierung ist wünschenswert, bevor sich zu große Läger gebildet haben.

Berlin, 22. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Im Geschäft ist keine Änderung eingetreten, der Absatz ist schwach und die Stimmung ruhig.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 24. Okt. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis **128** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 24. Okt. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 34 Faß zu **136,00** bis **130,00** ℳ, im Durchschnitt 132,21 ℳ,
II. Klasse 29 Faß zu **123,00** bis **110,00** ℳ, im Durchschnitt 114,69 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 24. Okt. Offizielle holländische Butternotierung: **1.40** Gulden.

Hamburg, 23. Oktober. **Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die neue Woche eröffnete in unveränderter Tendenz und auch im weiteren Verlauf war keinerlei Veränderung zu verzeichnen.**

Hamburg, 23. Oktober. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere letzte Notierung von 140 *M* konnte wiederum behauptet werden. Der Markt schloß ruhig, die Bestände waren nicht sämtlich geräumt. Der dieswöchentliche Handel gestaltete sich ebenfalls sehr ruhig. Die Produktion hält sich auf gleicher Höhe. Der Konsum ist aber noch so schwach, daß selbst die jetzigen kleinen Zufuhren nicht am hiesigen Platz untergebracht werden können. Außerdem sind die Qualitäten zum größten Teil sehr schlecht; es wird viel fischige und ölige Butter geliefert, die heute schwer und nur mit größerem Verlust zu verkaufen ist. Das Inland verhält sich immer noch sehr reserviert, unsere Preise bleiben für die meisten Plätze zu hoch. Die Berichte von Dänemark lauten wieder ruhiger nach der letzten Erhöhung. Die heutige Notierung in Kopenhagen blieb erwartungsgemäß unverändert auf 114 Kronen gleich 128,25 *M* bestehen. Unsere Notierung erfährt auch morgen keine Änderung, trotzdem der Handel viel zu wünschen übrig läßt. Das Geschäft in sibirischer Butter ist für frische Qualitäten recht gut, während ältere Sachen noch keinen Anklang finden. Die Preise sind bei guter Zufuhr von 3933 Tonnen unverändert geblieben. Von Sibirien werden kleine Zufuhren und bedeutende Steigerungen gemeldet.

Hildesheim, 24. Oktober. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die Anlieferungen frischer Produktion nehmen etwas zu, entsprechen jedoch nicht den Erwartungen, finden deshalb willige Aufnahme, umsomehr, als auch die Vorräte der Sommerproduktion vorschnell geräumt sind.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 125—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 23. Oktober. Bericht von Lehnhardt. **Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 125—128 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.**

Leipzig, 24. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die hohe Preislage hemmt stärkeren Konsum und da die Qualitäten anfangen nachzulassen, gestaltet sich das Geschäft wenig günstig. Preise blieben zunächst unverändert.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk. Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 22. Okt. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Der Markt ließ sich auch in dieser Woche wieder unverändert ruhig an. Unter den zunehmenden Eingängen befinden sich viele fehlerhafte unhaltbare Qualitäten, wodurch die an und für sich schon ungünstige Marktlage erschwert wird.

Heutige Notierungen sind für: **Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk.,** feinste 131—136 Mk., **II. Qualitäten 116—126 Mk., III. Qualitäten 110 bis 114 Mk.**

Königsberg, 21. Oktober. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Der Markt liegt fortgesetzt sehr rhig und hat man Mühe, selbst die feinsten Qualitäten zu placieren, weshalb ein Abstrich bei den Notierungen sehr angebracht wäre. Fehlerhafte und abfallende Marken haben fast gar keine Nachfrage. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß *M* 115 bis 120 per 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 23. Oktober. Bericht von J. Themans Izoon. Sofern die Verkaufspreise etwas billiger gestellt werden konnten, war das Geschäft in feinster Kontrollbutter diese Woche nicht unbefriedigend; auf den Preisen der teuersten Marken war aber kein Nutzen zu erzielen. Ia Molkereibutter Mk. 118—121 pro Ztr. Notierung immer unverändert auf 1,40 pro Kg.

Dresden, 22. Oktober. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Der Markt ist unverändert sehr fest. Die Preise zogen infolge der äußerst spärlichen Zufuhr, die sich in letzter Woche nur auf ca. 1000 Faß belief, weiter an. Für diese Woche sind größere Einlieferungen zu erwarten. Preise für prima Ware sind Rubel 15—15,40, für 2. Ware Rubel 13,80—14,40.

b) Omsk. Die für vergangene Woche erwarteten größeren Zufuhren blieben aus, denn da die kalte Witterung umgeschlagen ist und die Wege schwerlich fahrbar sind, blieb es wieder bei sehr kleinen Eingängen von nur ca. 1800 Faß, die zu wesentlich höheren Preisen trotz ungenügenden Qualitäten aus dem Markte genommen wurden. Prima Ware ist bezahlt mit Rubel 14,60—14,90, 2. Ware mit Rubel 13,70—14,00, 3. Ware mit Rubel 12,80—13,40.

Käse.

Berlin, 22. Okt. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.**

Kempten, 23. Oktbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 40,— Mark pro Zentner
" 35 " " " " 36,— " " "
" 30 " " " " 32,— " " "
" 25 " " " " 28,— " " "
" 20 " " " " 25,— " " "
(Normalware).

Wangen, 23. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 25 Mark.
" " 25 " " " " 29 "
" " 30 " " " " 33 "
" " 35 " " " " 37 "
" " 40 " " " " 42 "

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 23. Oktober. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 23. Oktbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 25 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 22 Mk., 2. Qualität 18 Mk.

Schweine.

Hannover, 23. Oktober. **Bericht der Preisnotierungs-Kommission des** Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1109 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 75—78 Mk., Klasse V 72—75 Mk., Klasse VI 70—74 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: sehr langsam.

Hamburg, 22. Okt. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2140 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 75,00 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: sehr langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 22. Okt. Auftrieb 1644 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2521 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 51—64 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 35 bis 50 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 19 bis 24 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 13—18 Mark. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Ferkel etwas lebhafter. Ausgesuchte Ware über Notiz.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	22.	15796	76 60	bis 70 bis 56	Schlachtgew. Lebendegwicht	ruhig
Hamburg	22.	2140	74	bis 68	20—24 % Tara	sehr langs.
Bremen	23.	1535	77	bis 64	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	23.	1109	78	bis 72	"	sehr langs.
Leipzig	23.	1948	78	bis 73	"	mittel
Dresden	23.	2165	80	bis 73	"	langsam
Chemnitz	23.	778	75	bis 71	"	langsam
Düsseldorf	22.	1042	78	bis 73	"	mittelm.
Köln a. Rhein	23.	1852	77	bis 72	"	ruhig
Frankfurt a. M.	22.	1597	82	bis 78	"	gedrückt
Mannheim	23.	822	80	bis 79	"	mittelm.
Stuttgart	23.	755	79	bis 77	"	mäß. bel.
Augsburg	23.	454	79	bis 75	"	mittelm.
München	22.	3179	78	bis 75	"	mittelm.
Mülhausen i. E.	22.	778	66	bis 64	Lebendgewicht	—
Nürnberg	22.	4136	76	bis 70	Schlachtgew.	—
Breslau	22.	2423	76	bis 68	"	langsam
Posen	22.	641	62	bis 50	Lebendgewicht	kaum ger.
Kiel	22.	1208	58	bis 53	"	fest

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	7334	2	7635	1
5424	3	7346	1	7638	14
6318	2	7357	9	7643	7
6319	2	7361	1	7653	3
6320	2	7365	2	7654	7
6329	1	7377	1	7663	3
6365	7	7385	1	7665	3
6416	1	7390	5	7692	1
6455	2	7409	1	7708	3
6608	1	7413	1	7714	6
6612	2	7414	2	7731	1
6620	1	7446	3	7732	3
6642	6	7475	11	7733	1
6655	4	7482	1	7739	1
6673	1	7497	6	7742	6
6756	4	7499	5	7743	1
6764	1	7500	1	7744	9
6779	3	7501	6	7746	8
6785	1	7512	3	7751	7
67[illegible]8	2	7516	1	7753	3
6799	1	7517	2	7754	23
6800	3	7519	2	7769	8
6801	5	7520	3	7770	1
7030	2	7521	1	7783	6
7048	1	7525	2	7800	4
7059	1	7527	6	7803	1
7068	6	7530	21	7810	5
7074	2	7541	4	7812	3
7093	1	7542	11	7822	20
7117	3	7546	2	7823	1
7122	9	7547	1	7824	1
7146	3	7550	2	7825	1
7200	1	7552	7	7829	1
7275	4	7560	1	7830	10
7276	2	7562	4	7848	5
7284	1	7573	9	7851	2
7286	1	7578	36	7852	3
7287	2	7583	15	7854	45
7293	1	7585	3	7858	1
7295	2	7592	1	7860	3
7[illegible]97	3	7593	1	7881	1
7299	3	7596	8	7899	3
7315	1	7599	6	7901	1
7324	1	7609	7	7904	29
7327	6	7627	5	7928	3

Suche zu sofort evtl. 1. November einen tüchtigen (8106
Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 *M* und freie Kassen.
Barner, Molkerei, Bornum i. Harz.

Suche sofort einen jungen,
sauberen Gehülfen
Anfangsgehalt 30 *M*. (7537
Zentraldampfmolkerei Königshoek b. Warsingsfehn, Ostfr.

Ich suche zum 1. oder 15. November einen tüchtigen, (7545
jüngeren Gehülfen
der auch Lust zu Pferden hat, jedoch nicht Bedingung.
Zentralkäserei Kühnhausen=Erfurt.

Wegen Einberufung meines jetzig.
zweiten Gehülfen
zum Militär suche ich per bald oder 1. November Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 *M* und fr. Kassen. (7867
Molkerei Wahlstatt bei Liegnitz.

Suche für sofort tüchtigen, fleißigen, 20—21jährigen (7919
Gehülfen
für dauernde Stellung bei 40 *M* Gehalt und fr. Kassen.
Bellguth, Besitzer, **Molkerei Gyhum,** Kreis Zeven.

Wir suchen zum Antritt per 1. November cr. einen sauberen, tüchtigen
Gehülfen.
Nachmittags Kontorarbeit, daher flotte Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Off. erb. an (8110
Stavenhagener Genossensch.=Meierei E. G. m. b. H., Stavenhagen i. Me.

Suche sofort oder 1. November
einen Molkereigehülfen
der sich jeder Arbeit willig unterzieht und etwas mit Pferden Bescheid weiß. Gehalt 25—30 *M*.
Dampfmolkerei Quaritz, Kr. Glogau.

Suche zum 1. November einen jungen, zuverlässigen (8094
Gehülfen
für Kessel und Maschine. Gehalt 30 *M*, Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Offerten erbittet
R. Gromoll, Verwalt., **Kleinguschen** bei Pottangow in Pomm.

Wir suchen zum 1. November, evtl. etwas später einen tüchtigen, erfahrenen, älteren (8122
Gehülfen
für Käserei. Derselbe muß in der Fabrikation von Tilsiter, Limburger, Romadour, Frühstücks- und Backsteinkäse durchaus firm sein und gute Zeugnisse besitzen. Erfahrung in Harzkäserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet
Neue Molkerei=Gen., E. G. m. u. H., Stralsund.

Suche z. 1. November oder einige Tage später einen jungen, fleißigen
Gehülfen
bei 30 *M* Gehalt. Offerten erbittet
Fritz Heyn, Molkereibesitz., **Voltersen** bei Lüneburg. (8063

Suche per sofort oder etwas später einen jüngeren, tüchtigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arb. scheut. Vollbetrieb. Ders. h. tägl. eine Milchtour m. z. fahren. Anfangsgeh. 36 *M* monatlich. Letztes Zeugnis erbeten. Zu melden (8073
Meierei Schönhorst b. Voorde bei Kiel. **H. Wulf,** Meiereibesitzer.

Gesucht für Dezember kräftiger, solider, möglichst militärfreier
Gehülfe
im Alter bis zu 25 Jahren. Derselbe muß guter Pferdepfleger und im Milchfahren bewandert sein; darf vor keiner Arbeit scheuen. Stellung dauernd bei gutem Gehalt. Offert. mit Zeugnisabschriften befördert die Molkereizeitung unter **Nr. 8068.**

Suche von sogleich oder 1. November einen jungen (8039
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet hat und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 20—30 *M*.
Scheidegger, Molkerei Blumenau in Ostpreußen.

Junger Gehülfe
für beschränkten Betrieb zum 1. November gesucht. Gehalt 35 *M*, freie Kassen. (8036
Wolf, Capelle Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 1. November oder später einen kräftigen, soliden und ehrlichen (8327
jungen Gehülfen
welcher seine Lehrzeit beendet, für unseren umfangreichen, städtischen Betrieb bei *M* 30 Anfangsgehalt u. freier Station pro Monat. Off. erb.
Molkereigenossenschaft Cammin in Pommern. **H. Marten.**

Erster Gehülfe
sofort gesucht. Gehalt 40 *M* monatlich. (8330
Dampfmolkerei Lessen. Hallier.

Suche zum 1. November einen
fleißigen Gehülfen
welcher mit □=Käserei u. Schweinemast vertraut ist. Off. an die (8333
Dampfmolkerei Kl. Zöllnig b. Bernstadt in Schlesien.

Wir suchen zum 1. November, ev. einige Tage später einen tüchtigen, evangel. (8320
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 Mark und freie Kassen.
Niederrheinische Molkerei Pfalzdorf, Kr. Cleve, Rheinland.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen (8296
Gehülfen
für Molkerei mit Schweinehaltung. Gehalt 40 *M* monatlich.
Mann u. Friedeborn, Hildesheim.

Suche zum 1. November einen
Gehülfen
vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei u. Maschinen. Ostpr., Bezirk Königsberg. Off. mit Gehaltsford. erbitte unt. **8311** an diese Zeitung.

Suche z. 1. November einen nicht zu jungen, soliden (8309
Gehülfen
hauptsächlich für Butterei, bei einem Anfangsgehalt von 35 *M*. Bei Zufriedenheit Zulage. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Fraustadt in Pos.

Zum 1. November evtl. etwas früher suche ich einen äußerst tücht.,
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt monatlich 35 *M* nebst freier Station und Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbeten. (8298
Wilhelm Günther, Molkereiverwalt., **Alt=Fanger,** Kr. Naugard in Pom.

Wir suchen per bald resp 1. Novbr. einen jungen, kräftigen (8355
Molkereigehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, bei einem Anfangsgehalt von monatlich 35 Mk., fr. Station und Kassen exkl. Wäsche. Offert. nebst Zeugnissen in Abschrift erbeten.
Namslauer Molkerei e. G. (Schlesien).

Zum 1. November findet ein wirklich tüchtiger (8239
Gehülfe
bei 40 *M* Gehalt dauernde Stelle. Offerten mit Altersangabe erbittet
Molkerei Schotten in Hessen.

Gesucht zu sofort verheirateter u. kautionsfähiger (8302
Gehülfe
für kl. Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.=L.

Gehülfe
tüchtig und zuverlässig, mit Ahlbornscher Kühlanlage vertraut, kann zum 1. November eintreten bei 35 bis 40 *M* Gehalt. Ebenfalls ein
ordentlicher zweiter Gehülfe
bei 30—35 *M* Gehalt. (8238
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Suche zum 1. November einen
tüchtigen, soliden Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Besonders muß derselbe im Butterausformen (½ Pfd.=Stücke) gewandt sein. Gehalt 25—30 *M* und Kassen frei. **Molkerei Vechelde, E. G.**

Suche zum 1. November, ev. etwas später einen jungen, kräftigen
Gehülfen
für Betrieb und nachmittags Kontor. Anfangsgehalt 30 *M* monatlich bei freien Kassen. Gefl. Off. erb.
F. Leschonski, Verwalter, **Hankensbüttel,** Hannover. 8237)

Suche zum 1. November ev. etwas später jungen (8274
Gehülfen
welcher Lust zum Werke u. Interesse für Maschinen hat. Gehalt 30 *M* pro Monat.
Aug. Gosselk, Molkereiverwalter, **Wittorf,** Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt jüngerer
Molkereigehülfe
der sich willig jeder Arbeit unterzieht, und mit Kessel, Maschine und elektrischer Lichtanlage durchaus vertraut ist, gesucht. Anfangsgehalt *M* 80 pro Monat nebst freier Wohnung und Kassen. (8271
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Zum 1. November suchen jungen,
fleißigen Gehülfen
Anfangsgehalt monatlich 30 *M*.
J. Vogel, Grasleben i. Br., Kreis Helmstedt. 8233)

Suche zum 1. November od. einige Tage früher einen kräftigen,
tüchtigen Gehülfen
im Fach bewandert, derselbe muß sehr guten Harzkäse herstellen können. Anfangsgehalt *M* 33 bei freier Station und Kassen. (8266
F. Christiansen, Pr. Börnecke.

Suche zu sofort oder später jungen
willigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut, u. mit Pferden umgehen kann. Anfangsgehalt monatlich 40 *M* und alles frei ohne Wäsche. Off. erb. an die (8264
Neudnitzer Dampfmolkerei, Leipzig=Neudnitz, Senefelderstraße 4.

Suche zum 1. Nov. einen ehrlich.
fleißigen Gehülfen
Gehalt 30 *M*, im Sommer 35 *M* u. fr. Kassen. Stellung leicht u. angenehm. Meldungen erbittet (8230
H. Hasselbring, Kaköhl i. Holstein, Bahnstation Lütjenburg.

Ein tüchtiger Gehülfe
für Kessel und Maschinen sofort gesucht. Gehalt 35 *M*. (8368
Molkerei Issum, Kreis Geldern.

Tüchtiger, junger Gehülfe
der schon in Harzkäserei gearbeitet hat, kann zum 1. 11. antreten. Off. an **Rich. Bartel, Harzkäserei Nauen,** (Osthavelland. 8364)

Suche z. 1. November für meinen modern eingerichteten Betrieb jungen, flinken (8241
Gehülfen.
Selbiger hat ein Pferd mit zu besorgen und zweimal die Milch von der Bahn zu holen. Stelle leicht u. dauernd. Gehalt 35 *M*, freie Station und Kassen.
Sanitätsmolkerei Bernburg.

---

2 jüngere, fleißige
Gehülfen
die auch den Schweinestall zu besorgen haben, können zum 1. November eintreten. Gehalt n. Übereinkunft.
Oetiker, Gr. Hasselberg b. Lichtenfeld in Ostpr. (8244

Eine Milchgroßhandlung in Leipzig sucht einen gewissenhaften, sauberen
Gehülfen
ca. 20 Jahre alt, welcher den Chef in allen Fächern teilweise vertreten kann, in der Ausgabe sowie Annahme der Waren und, wenn es die Zeit erlaubt, auch kl. Kontorarbeiten mit übernehmen muß. Selbiger darf sich keiner Arbeit scheuen, muß alles gründlich sauber halten und ev. auch kleine Fuhren mit Pferd selbst unternehmen. Nur solche Leute, welche wirklich Stütze des Chefs sind, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen einreichen unter 8287 an diese Zeitg.

Suche zum 1. November einen
jungen Gehülfen
der auch mit Pferden Bescheid weiß, sowie das Füttern von zirka 40 Schweinen mit übernimmt. Anfangsgehalt 30 *M* monatlich und für jedes verkaufte Schwein 30 ₰. Stellung angenehm. Off. erbittet
Richard Göttsche, Molkereibesitzer, **Strachau=Vergünne** b. Hitzacker a. E.

Älterer, tüchtiger (8359
Gehülfe
kann auch verheiratet sein, findet Stellung als Schweinefütterer. Antritt nach Übereinkunft. Bestand 160 Mastschweine, 20 Sauen mit Ferkeln. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Meseberg bei Osterburg.

Gehülfe
der sich im Kontor und Buchhaltung ausbilden möchte, findet passende Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **8353** an diese Zeitg.

Gesucht zum 15. November oder früher ein tüchtiger, (8352
erster Gehülfe
welcher eine tadellose Butter herstellt, im Abrechnungswesen und in der doppelten amerikanischen Buchführung bewandert ist. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die **Molkereigenossenschaft Tettens,** b. Jever.

Zum 1. November suchen wir einen soliden, strebsamen (8344
Gehülfen
bei 40 *M* Gehalt und freier Station. Nachmittags findet derselbe Gelegenheit, sich im Kontor auszubilden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
Molkereigenossenschaft Obrighoven=Lackhausen bei Wesel.

Suche zu sofort evtl. etwas später
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 *M* bei freier Station und Wäsche. (8261
Molkerei Oberstephansdorf, Kreis Neumarkt, Schlesien.

Suche zum 5. November einen
älteren, tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Flotter Butterformer, gewissenhafter Maschinenwärter Bedingung. Anfangsgehalt 40 *M* und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. (8255
A. Weiß, Dampfmolk. Gülzow i. Lbg.

Junger, fixer Gehülfe
für Magermilchausgabe u. Butterei zum 1. November bei 25 *M* Anfangsgehalt gesucht. (8159
Molkerei Emtinghausen, Bz. Bremen.

Tüchtiger Gehülfe
für Butterei und Kontor zum 1. November gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften nimmt entgegen
Molkereigenoss. Linnich, Rheinland. 8194) Telefon 7.

Suchen sofort längstens bis 1. November durchaus zuverlässigen, selbständig arbeitenden (8290

Gehülfen.

Nachmittags Kontorarbeiten, daher gute Handschrift und flottes Rechnen Bedingung. Gehalt40 M.
Molk.-Genoss. Simmerath, Rheinld.

Suche zum 1. Nov. einen jungen, **fleißigen Gehülfen** bei 30 M Gehalt. (8219
Dampfmolkerei Wangten b. Liegnitz.

Junger, kräftiger (8218

Molkereigehülfe

per 1. November bei 30—35 M Gehalt in dauernde Stelle gesucht. Altersangabe erbeten.
Dampfmolkerei Kempen, Pr. Posen.

Suche zum 1. November (8216

jungen Gehülfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 M und freie Kassen.
Molkerei Wackersleben, Bz. Mgdbg.

Angeh. Gehülfe kann sof. od. 1. Nov. bei 25 M monatlich und fr. Kassen eintr. **Pendzialek,** Molkerei **Rakau,** Kr. Leobschütz. (8212

Tüchtiger, ev., solider, junger

Molkereigehülfe

für hiesigen Betrieb als erster gesucht. Betreffender muß mit den Maschinen und dem Kessel aufs beste vertraut sein, kleine Reparaturen machen können und auch im Kontor und Milchannahme behilflich sein. Antritt 1. Nov. 13. Meldung an die **Verwaltung der Molk.-Genoss. mit Mahlmühle zu Libau,** Bez. Bromberg.
Zu gleichem Termin suche für **strebs., jungen Gehülfen** Stellung. (8210

Suche per sofort tüchtigen, selbst.

Käsemeister

für Einrichtung einer Harzkäserei. Selbiger muß für gute Ware garantieren und etwas Kaution stellen. **E. Zimmer,** Ondenval bei Weismes, 8050) Bez. Aachen.

Ein in der **Harzkäserei** durchaus erfahrener, möglichst unverheirateter

Käsemeister

welcher mit Traisermaschine eingearbeitet ist und für Herstellung eines erstklassigen Fabrikates garantieren kann, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten, sowie Zeugnisabschriften usw. an diese Zeitung erbeten unter **8356.**

Lebensstellung.

Zur Erweiterung unseres Betriebes sofort selbständiger (8282

Harzkäser

mit 2000 M Einlage gesucht. Gehalt 1800 M und Anteil am Reingewinn.
Böttcher u. Scholz, Käserei Hamburg, Eimsb. Chaussee 45, Haus 5, 2. Etg.

Käser gesucht

der in der Herstellung von Kamembert, Brie u. Neufchateller erfahren ist und darüber Zeugnisse hat. Antritt sofort bei monatlich 50 M Anfangsgehalt und freier Station.
Dampfmolkerei Blankenstein, Post Helbigsdorf, Bez. Dresden.

Tüchtiger Harzkäser

der auch wirklich das Fach versteht, gesucht. (8265
Käsefabrik Rumbske, Kreis Stolp i. Pommern.

Erfahrener, selbständiger

Weichkäser

welcher imstande ist, Romatourkäse in halbfetter Qualität tadellos herzustellen, und sich hierüber ausweisen kann, in dauernde Stellung zum 1. November gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (8337
Dampfkäserei Stavenhagen i. Mcklb.
Emil Schäfer.

Quarkkäsereigehülfe

jüngerer, tüchtiger, möglichst aus der Harzgegend, sofort gesucht. Offerten unter **8316** an diese Zeitung.

Zum 1. Dezember resp. 1. Januar **unverh. Käser** und ein Gehülfe für meine Tilsiter Käserei Schönbruch in Ostpr. gesucht. Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnisabschriften erb. **L. v. Kalckstein, Schakenhof,** Kreis 7972) Gerdauen in Ostpr.

Älterer, absolut zuverlässiger, erfahrener

Tilsiter Käser

mit Schweinemast vertraut, der imstande ist, eine Käserei mittlern Umfangs selbständig zu verwalten, findet per bald oder später dauernde Stellung. Off. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. u. **8024 a. d. Ztg.**

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. November ds. Js., kann sich ein nüchterner, geschäftskundiger (8111

Milchverkäufer

melden. Gehalt 80 M monatlich u. 2 Proz. Tantieme vom Einzelverkauf. Offert. mit Zeugnisabschriften sind einzusenden.
A. Hermstein, Molkereibesitzer in **Kattowitz,** O.-Schl., Holteistraße 21.

Milchverkäufer

tüchtig, ehrlich, zuverlässig, guter Pferdepfleger, kann auch verheiratet sein, gesucht zu sofort. Gehalt nach Provision. Bisheriger verdient 180 bis 200 M pro Monat, kann bei Gewandtheit noch bedeutend erhöht werden. Kaution muß gestellt werden. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen an (7986
Milchverwertungsgenossenschaft Geisweid i. W.

Kutscher

für Milch zusammenfahren baldigst gesucht. Selbiger muß militärfrei, gewandt, groß und stark sein, sowie mit Landwirten umgehen können. Kann auch Fachmann sein. Anfangsgehalt Kr. 80 monatlich und freie Wohnung. Gegend rein deutsch. Offerten mit Abschr. des letzten Zeugnisses sind zu richten an (8232
Milchzentrale Kemmelbach, N.-Öster.
Inh.: **Otto Evers.**

Zum 15. November oder etliche Tage später findet ein lediger oder auch verheirateter, kräftiger, flinker

Schweinefütterer

bei hohem Lohn dauernde Stellung. **F. Behrend, Eichenbarleben,** Station 8360) Ochtmersleben.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **tüchtigen, nüchternen** (8307

Schweinewärter

in dauernde Stellung für unsere Molkerei mit Schweinezucht und -Mast gegen hohen Lohn in Deutsch-Böhmen. Bevorzugt werden ältere, verheir. Leute, welche etwas mit der Käserei bewandert sind und in der freien Zeit in der Molkerei mit tätig sein können. Da Verwalter ein Norddeutscher, würden solche Reflektanten ein angenehmes Heim finden. Gefl. Offerten erbittet
Hielle u. Dittrich'sche Dampfmolkerei Hohentrebetitsch. Post Podersam in Böhmen.

Junger, unverheirateter oder verheirateter

Molker

mit Kapital kann in hies. Gutsmolkerei Stellung finden, evtl. die Molkerei bald oder später pachtweise übernehmen. Offert. unter **8100** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Monteur

für Montage u. Reise geg. hohes Einkommen gesucht. Offerten und Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung unt. 7277 an ds. Ztg. erb.

Solider, tüchtiger (7916

Harzkäser

welcher selbständig arbeitet, bei 35 bis 40 M monatlich sofort in dauernde Stellung gesucht.
Zentralmolkerei Elstra in Sachs.

Suche zu sofort einen ehrlichen, zuverlässigen (8366

jungen Mann

zum Milchfahren und für vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt M 30 bei freier Station.
Molkerei W. Poppe, Hannover, Grünstraße 26.

Gesucht junger Mann

(Mitter 20er), möglichst aus der Molkereibranche, welcher befähigt ist, Bedarfsart. und Molk.-Masch. zu verkaufen. Ernsth. Bew., die d. Bestreben haben, sich eine gute, sichere Pos. zu schaffen, w. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Photogr. unt. **8345** an diese Zeitung senden.

Wir suchen einen tüchtigen

jungen Mann

für Annahme und Ausgabe, der nebenbei den Betrieb beaufsichtigt und in jeder Beziehung zuverlässig ist. Anf.-Gehalt neben fr. Station und Kassen 30 M. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (8032
Molk.-Gen. **Dt. Eylau.**

Zum baldigen Antritt stelle noch

einen Lehrling

möglichst nicht unter 16 Jahre, unter günstigen Bedingungen ein. Gewissenhafte Ausbildung in allen Teilen des Faches sowie gute Behandlung zugesichert. (8126
Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.

Suche zum 1. Jan. 1914 eventl. auch früher zum beliebigen Antritt

einen Lehrling

unter günstig. Bedingungen. (8225
H. Müller, Molkerei-Verwalter, **Wegenstedt.**

Zu baldigem Eintritt ein (8350

Käserlehrling

in Tilsiterkäserei gesucht.
Dampfmolkerei Naujeningken, Kreis Ragnit, Ostpreußen.

Zum 1. November tüchtige,

kräftige Tilsiter Käserin

gesucht. Gehalt 30 M monatlich und freie Station. Meldungen bitte zu richten an (8351
Gutsbesitzer **Ruhnke, Bindszohnen** p. Pelleningken, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, erfahrene (8119

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 M. Es wird Reise vergütet. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet
H. Franzen, Molkereipächter, **Essern** (Bez. Bremen).

Eine angehende Meierin

die sich kein. Arbeit scheut, für mein. Molker.-Laden und Milchtrinkhalle gesucht. Off. mit Geh.-Ansprüchen, Zeugnisabschrift. u. Photographie erbeten an (8003
Dampfmolk. **Heinr. Wolf, Darmstadt.**

Verkäuferin

für Milch u. Butter (Ladengeschäft) kann sofort eintreten. (8137
Schmidt Söhne, Butterhandlung, **Berlin-Neukölln,** Hermannstr. 53.

Ältere, fleißige Meierin

kann bei 35 M Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum 1. November antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Zuverlässige Meierin

findet per 1. November dauernde und angenehme Stellung für Butterei und Milchverkauf. Anfangsgehalt 75 M pro Monat und freie Molkereiprodukte. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (8061
Milchzentrale Mannheim, E. G.

Zum 1. November suche einen unverheir., soliden, nüchternen ersten Gehülfen (7954

als Obermeier.

der einen Dampfbetrieb mit 2500 Lt. selbständ. leiten kann, in □-Käserei, Butterei, Schweinemast firm ist und überall mit eingreift, wenn Not am Mann ist. 100—200 M. Kaution erforderlich. Meldungen u. Gehaltsforderungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Pfister, Molkereibesitzer, **Tannenrode** bei Graudenz.

Suche zum 1. oder 15. Nov. ein. in allen Molkereiarbeit. erfahrenen (8180

Buttermeier

der sich keiner Arbeit scheut und an selbständig. sauberes Arb. gewöhnt ist, nur solche mög. sich meld., d. beste Zeugnisse aufweisen können u. in der Speisequark u. Sahnebereitung erfahr. sind. Die in städt. Betrieb. (Elektrisch- u. Eismaschine) gearbeit. haben werden bevorzugt. Lohn p. Monat bei fr. Stat. 45 Mk. ohne Wäsche, später, je nach Leistung mehr.
Aug. Weber, Solingen, Rhl. Butter-, Käse-Spezialgeschäft und Molkerei.

Suche für meine Gutsmolkerei, Balance-Zentrifuge mit Dampfbetrieb, ca. 350 Ztr. Butter jährlich, zum 1. Jan. 1914 einen unverheirat. **evangel. zuverläss. Gutsmeier** bei fr. Station und Tantieme (ca. 700 M jährlich. Derselbe muß in der Hofwirtschaft tätig sein u. das Melken der eigenen Kühe beaufsichtigen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind einzusenden an Rittergutsbes. **Buettner, Friedrichshöhe** bei Wirsitz i. Posen.
Retourmarke verbeten. Persönl. Vorstellung nur auf Wunsch. (8207

Wegen Untauglichkeit des jetzigen suchen wir sofort einen tüchtigen gewandten (8331

Buttermeier

welcher auch bei der Monatsabrechnung behülflich sein muß. Gehalt 35 M und freie Kassen.
Zentralmolkerei Sohrneundorf, Kr. Görlitz, Schles.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

L. N. 7481.
H. Fromke, Gr. Kembin.
F. Bachmann, Kelzaw b. Malchin.
A. Arendt, Beendorf.
Vost, Grünhagen.
Deutsche Molk.-Gen. Pila.
Richard Böttger, Wildberg.
Sanitätsmolkerei Königsberg i. Pr.
Molkerei Alsleben a. S.
Hch. Bicker, Wippingen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Molkereiverwalter

verh., 31 Jahre alt, evgl., sucht zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung als solcher oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse nebst Empfehlungen vorhanden. Offert. unt. **8051** an diese Zeitung.

Ausz. tücht. gewandter, solider **Molkereiverwalter** Anf. 30, verheiratet, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum 1. Januar 1914 Stellung. Suchender ist vertraut mit der gesamten Buchführung, Milchuntersuchung, Herst. von Tils. u. Weichkäse, ff. Tafelbutter, Kur- u. Kindermilch, Kondensmilchfabrikation, Trockenmilchfabrikation, all. neuzeitlich. Masch., und imstande Reparaturen auszuführen. Werte Off. mit näheren Angaben erbittet unter **C. 8200** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 32 J. alt, 11jährige Verwalterpraxis, worüber nur erstklass. langjähr. Zeugnisse und Referenzen, langjähr. Erfahrung in allen Zweigen des Faches, besonders **in Tilsit. Käserei, Butterei, Schweinemast und -Zucht**, sucht wegen Verkaufs des hiesigen Betriebes zum 1. Januar evtl. früher oder später dauernde Stelle als **verheir. Verwalter.** Off. u. **„Ostpreuß. 8334"** an d. Z. erb.

Welcher Kollege würde bei Gelegenheit einem äußerst tüchtig., verh. Fachmann, 32 J. alt, in **Hart- und Weichkäserei, Butterei, Schweinemast** langjähr. Erfahrung, worüber nur beste langjähr. Zeugn. von selbst. Stellen, zum 1. Januar evtl. früher geg. **gute Vergütung Verwalterstelle nachweisen?** Diskretion Ehrensache. Off. u. **Kollege 8335** an d. Ztg. erb. (Ostpreußen.)

Mein Verwalter
in Bad Sachsa (Sadtmolk.), für jed. Vertrauensposten geeignet, 34 J. a., 9 Jahre verheirat., 1 Kind, grundehrlich und strebsam, dessen Frau Meierin, den ich jedermann allerbestens empfehlen kann, wird zum 15. Novbr. stellenlos, da ich meine Molkerei plötzlich verkauft habe. Central-Molkerei **Bad Sachsa** am Südharz. (7988

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft, od. so angibt, daß Suchender Position erhält. **Geld wird vorher deponiert.** Diskretion Ehrensache. Off. unter **6455** an diese Zeitung.

Ein Molkereifachmann
auch Käsemeister studiert, sucht per 1. Januar oder 1. April 1914 passende leitende Stellung. Selbiger ist kautionsfähig, 32 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, und verfügt über gute Empfehlungen. Offerten unter **K. K. 8139** an diese Zeitg. erbeten.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, prakt. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unter **8047** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
32 Jahre alt, 15 Jahre beim Fach, mit kleiner Familie, sucht irgendwelche passende Beschäftigung. Kaution wird gestellt. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offert. unter **Fachmann 8002** an diese Zeitung.

Fachmann
29 Jahre alt, verheirat., evgl., strebs. solide und mit Führung selbst. Betriebe aufs beste vertraut, sucht anderweitig Stellung als Verwalter, Obermeier oder Maschinist, da gute Kenntnisse in Maschine und kleine Reparaturen selbst ausführend. Derselbe ist vertraut in □-Käserei, Quark, Romadour und Spitzkäse. Antritt 1. 1. 1914. Offert. unt. **7866** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Molkereiverwalter, 31 J. alt, 16 Jahre beim Fach, verheir., praktisch u. kaufmännisch gebildet, Betriebe mit bestem Erfolg selbst. geleitet, keine Arbeit scheuend, kautionsf., pr. Zeugn., geschäftstücht. u. fachkundig, sucht Stellung. Molkereien, die auf eine wirklich selten tüchtige Arbeitskraft reflektieren u. außer 100 ℳ Monatsgehalt nebst fr. Wohnung und Molkereiprodukten noch etwas Tantieme zahlen, werd. gebeten, Off. u. **8310** an d. Zeitg. zu senden. (Schlesien.)

---

800 Mark
zahlt tüchtiger, langjähriger Fachmann mit besten Zeugnissen u. Referenzen, der mehrere Jahre Molkerei mit bestem Erfolge leitete, für Vermittlung einer Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei. Zwei Molkereischulen mit bestem Erfolg absolviert. Alter 29 Jahre, Kaution in jeder Höhe vorhanden. Off. unter **7962** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger, strebs. Fachmann wünscht Stelle, Tilsiter Käserei mit Schweinemast zu leiten, wo die Frau mithelfen kann. Off. unt. **7950** an diese Zeitung.

Selbständig gewesener **Molkereifachmann,** 31 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sucht per bald od. spät. Stell. als Verwalter oder ähnlichen Vertrauensposten. Kaution vorhand. übernehme auch Stell., wo später Kauf oder Pacht der Molkerei nicht ausgeschl. Off. erb. u. 7275 a. d. Z.

Tücht., verheir. Fachmann
28 Jahre alt, ein Kind, gute Zeugnisse vorhanden, sucht in Molkerei oder Quarkkäserei von sofort Stellung. Off. unt. **8336** an diese Zeitg.

Strebsamer und tüchtiger **Fachmann,** Ende 20 J., 12 Jahre b. Fach, vertraut mit der kaufmännischen u. theoretisch. Buchführung, Schule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stellung als Verwalter, pachte auch mittlere Molkerei. Off. unt. 8322 an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, erfahr. **Fachmann**
Mitte 40er, mit kl. Familie, Stellg. als Verwalter oder Obermeier. Derselbe ist tüchtiger Tilsiter- und □-Käser, feiner Butterkenner, in Kälberzucht u. -Mast erfahren, mit Kinder- u. Flaschenmilch vertraut, sehr eigen u. zuverlässig u. kann ich denselben empfehlen. **Offerten sind zu richten an C. Schulz, Swinemünde,** Lotsenstr. 67, I. (8365

Tücht. ält. Fachmann an selbst. Arbeit. gewöhnt, mit sämtl. Facharbeiten (Holl.-, Tils.- u. ein. Sorten Weichkäsen) bewandert, sucht zum 15. Nov. od. spät. dauernde Stellg. Pr. Zeugn. vorhand. Geg. gleich. Off. erbet. unter **8245** an diese Ztg.

Junger Fachmann
8 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, der keine Arbeit scheut, sucht bald Vertrauensstell. Offerten unt. 8275 an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 23 Jahre alt, Molkereischule absolviert, s. z. bel. Antritt Stell. Off. erb. **Viergutz,** per Adr. Ob.-Postassist. **Biechtler, Brandenburg** a. H., Packhofstr. 5.

Tücht. Molkereifachmann
34 Jahre beim Fach, mit sämtlich. Maschinen, auch Mast und Zucht vertraut, sucht Stell. als Verwalter od. auch als Schweinemeister. Off. unter **8253** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann vom Militär gekommen, 22 J. alt, pr. Zeugnisse, vertr. mit Korrespondenz, Buchführ. Stenogr. u. Masch.-Schreib., mittl. Dampfmolk. selbst. geleitet, s. Stell. als Obermeier, Kontrolleur, Labor. Exped., Lagerhalt., Reis. od. sonstig. Vertrauenspost. Off. erb. **Richard Georgi, Mühlbeck** b. Bitterfeld.

Erfahr. Fachmann, in Weichkäs. mit besten Erfolgen selbst. gearbeit., kaufm. u. theoretisch sicher und organisationsfähig praktisch vollkommen, erb. Angebote als Leiter oder zur Einführung u. zur Erweiterung der Export-Kamembert-Fabrikat. Off. unt. **Oberkäser 8367** an diese Zeitg.

Tücht. Fachmann, 12 J. b. Fach, an selbst. Arbeit. gewöhnt, mit Abrechnung, Expedition vertraut, sucht zum 1. Nov. Stell. als Obermeier, 1. Gehülfe od. sonstig. Vertrauensposten. Off. erb. **Alb. Gerecke,** Molkerei **Christburg,** Westpr. (8168

Tücht., langj. Fachm.nn
prakt. u. teoret. a. d. Höhe, feinste Zeugn., nur Ia Referenzen, nachweisb. hervorrag. Erfolge aufzuweis., sucht sof. od spät. dauernden Verwalterpost. Für beste Rentabilität wird garantiert. Kaut. vorh. Off. unt. **6788** an ds. Ztg.

Für unseren zweiten Buchhalter (Molkereifachmann) den wir in jeder Beziehung empfehlen können, suchen wir umständehalber zum 1. November evtl. einige Tage später Stellung als (8114

Expedient, Obermeier od. Buchhalter.

Gefl. Offerten nebst Gehaltsangaben erbittet
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche zum 1. Januar Stellung als **verheir. Gutsmeier, Obermeier Verwalter od. Lagerverwalter** in größerer Molkerei oder Buttergeschäft. Kaution vorhanden. (8117 **H. Senkbeil, Mischlewitz** b. Briesen in Westpreußen.

Wir suchen für unseren älteren, tüchtigen und zuverlässigen **Betriebsleiter** der fast 4 Jahre unseren großen Betrieb mit Milchsterilisierungsanlage geleitet hat, Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. an (8341 Direktor **W. Titz,** Schweriner Zentralmolkerei, **Schwerin i. M.**

Für Gehülfen, der noch jung und weniger kräftig, aber selbst. arbeitet, kl. Reparaturen und jede vorkommende Arbeit verrichtet, wird Stellung ges. **Zentralmolk. Duschnitz,** Pos.

Tücht., strebs. Gehülfe sucht zum 1. oder 5. Nov. Stelle. Off. erb. Molk.-Gehülfe **Hundrieser, Neuenburg** in Westpreußen. (8370

Junger, strebsamer
Molkerei-Gehülfe
sucht zum 1. November dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet (8295 **O. Grohse, Söllichau** (Bez. Halle).

Strebs. Molkereigehülfe, 24 Jahre alt, mit sämtlichen Facharb. vertr., und in Kontorarbeiten erfahren, s., gestützt auf gute Zeugn., zu sofort od. später Stellung als erster Gehülfe, Gutsmeier od. sonst. Vertrauenspost. **Otto Kühl,** Molk.-Geh., **Ostseebad Stolpmünde.** (8354

Fleißiger Gehülfe, 19 J. alt, in Molkereischule Braunschweig gelernt u. mit pr. Zeugn., sucht Stellung zur weiteren Ausbildung, besonders im Kontor. Es wird weniger auf Geh. als auf gute Ausbild. u. Behandlg. gesehen. **Wilh. Drenker, Knürenhaus** b. Wülfrath. (8348

Durchaus erfahr. Gehülfe, der auch kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht zum 1. Nov. Stellg., am liebst. in Mecklenbg. **Klingenberg, Rostock** Hopfenmarkt 14. (8347

Junger, **kräft. Gehülfe** sucht sofort oder später Stellung. **Peter Peters, Süderstapel** b. Schleswig. (8342

Tücht., zuverl., ehrl. **Gehülfe** mit guten Zeugn., mit Maschinenwes., Butterei, Quarkbereit., Milchannahme, Untersuchung, Kontorarbeiten vertraut, eine Genoss.-Rahmstat. u. Privatmeierei schon geführt, sucht z. 1. November od. später ähnliche od. and. Stellg. Off. erb. **G. Redzewski, Rhein,** Ostpr. (8313

Ehrl., strebs. Gehülfe sucht z. 6. Nov. dauernde Stellung. Off. erb. **Cacsubke,** Molk. **Bremen,** Düppelstraße 30. (8321

Militärfr., saub. Gehülfe, 9 Jahre b. Fach, sucht dauernde Stellg. Off. erb. **Hadler, Burgdorf** b. Börßum.

Jg. Molkereigehülfe s. sof. Stellg. **K. Hildebrandt, Völpke,** Kr. Neuhaldensleben, Weidenfleck. (8317

Tücht. Gehülfe, 22 J. alt, 7 Jahre beim Fach, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. November od. später Stellung. Gefl. Angebote erbittet **Ruthenberg, Grimme** b. Bergholz (Uckermark). (8315

Tücht., militärfr. Gehülfe der in Käserei und Molkerei bestens bewandert, sucht, gest. auf gute Zeugn., dauernde Stellg. Off. erb. **Neumann Königsberg,** Ostpr., Blücherstr. 15, 2.

Tüchtiger, strebsamer, an selb. Arbeiten gewöhnter
Gehülfe,
24 J. alt, vertr. mit Käserei, Kessel und Maschine, Annahme, Butterei u. Elektrizität, Molkereischule besucht, firm in doppelter wie amerik. Buchführung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt dauernde Stellg. Off. m. Gehaltsang. erb. u. **H. 8303** an diese Ztg.

Tücht. Molkereigehülfe, der keine Arbeit scheut, 23 J. alt, militärfrei, sucht zum 1. November passende Stelle. Off. erb. **W. Swakowski, Molk. Monkowarsk,** Kr. Bromberg.

Tücht. Gehülfe, 24 J. alt, mit all. einschläg. Arbeiten seines Faches best. vertraut, durchaus ehrl., zuverläss. u. keine Arbeit scheuend, s. z. beliebigen Antritt dauernde Stell. Gefl. Off. an **A. Gottschlich, Herrnstadt,** Bez. Breslau i. Schles. (8286

Suche für einen fleißigen, durchaus zuverlässigen und ehrlichen
jüngeren Gehülfen
Stell. zu Anfang resp. Mitte Nov. Off. nebst Gehaltangaben erbittet **Roeder,** Molk. **Ludweiler** bei Saarbrücken. 8289)

Tücht. Gehülfe, 20½ J. alt, mit Kessel, Masch., Butt., Quark-, □- und Weichkäserei best. vertraut, s., gestützt auf gute Zeugnisse zum erst. Nov. Stellung. Gefl. Off. erb. **G. Klupsch, Gr. Tinz,** Bez. Liegnitz.

Suche für einen zuverlässigen
kräftigen Gehülfen
welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist und best. empfohlen werd. kann, zum 1. Nov. oder später Stell. Off. erb. (8247
Görlich, Molk.-Gen. **Hennersdorf** bei Ohlau.

Jg. Gehülfe s. z. 1. Nov. Stellung **Wrase, Quednau,** Königsberg.

Junger Gehülfe!
Suche zum 15. od. 20. Novbr. für einen jg. Gehülfen der bei mir seine 2jähr. Lehrzeit beendet hat, Stellg. zur weit. Ausbild. Off. mit Geh.-Ang. erb. **Johs Schneider, Wirringen,** Post Sehnde, Hannover. (8272

Äuß. tücht. Gehülfe, 22 J., s. sof. Stell. Gefl. Off. an **Gärtner, Friedland**, Böhm., Reichenbergergasse.

Für einen tüchtigen, sich vor kein. Arbeit scheuenden (8231
jungen Gehülfen
suche anderweitig Stellung.
H. Hasselbring, Kaköhl i. Holstein, Bahnstation Lütjenburg.

Jg. strebs. Molk.-Gehülfe, auch m. Käs. vertraut, s. z. 1. Nov. dauernde Stellung. Gegend gleich. (8268
A. Böhm, Essen a. Ruhr, Auf der Donau 39.

Militärfr. Gehülfe, der Interesse an der Weichkäs. hat, sucht zum 25. Okt. dauernde Stell. Off. erb. der 1. Gehülfe der (8224
Zentralmolkerei Lähn.

Tücht., selbst. arbeit. Gehülfe, gut. Rechn., militärfr., s. Stell. Off. u. **A. B. hauptpostl. Königsberg, Pr.**

Erfahr. Gehülfe, der keine Arb. scheut, sucht Stell. für Betrieb oder Kontor. Gefl. Off. erb. **Laabs** in **Ellerwald** b. Elbing. (8199

Wir suchen für einen tüchtigen, militärfreien (8362
Gehülfen
für sofort oder 1. November Stellung. Offerten an
Molkerei Ihrhove (Ostfriesland), **E. G. m. u. H.**

Da durch Verpachtung meiner Molkerei die Leitung in andere Hände übergeht, suche für meinen bisherigen (8357
Gehülfen
baldigst dauernde Stellung. Derselbe hat den Betrieb zu meiner Zufriedenheit selbständig geführt u. kann ich ihn als zuverlässigen, ordnungsliebenden und fleißigen Mann bestens empfehlen.
Dampfmolkerei Espeln b. Delbrück in Westf. **H. Großekathöfer.**

Tüchtiger Molkereigehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, geprüfter Heizer und Maschinist, sucht von sofort oder später Stellung.
Nagel, Baumgarth, Kr. Stuhm in 8324) Westpreußen.

Molkereigehülfe
21 Jahre alt, mit Tilsiter Quark- u. Kochkäserei bestens vertraut, sucht bald Stell. Off. erb. **d. Käsereigeh.** in **Alt-Jägerischken** b. Kalnsen.

Suche zum 1. Novbr. oder etwas später für meinen tüchtigen, zuverlässigen **Gehülfen**, welcher während meiner Abwesenheit den Betrieb selbständig führte, dauernde Stellg. für Betrieb u. Kontor. **Sager**, Verwalt., **Lewetzow** b. Treptow a. Rega.

Gehülfe, militärfr., welcher mittl. Betrieb 2 Jahre selbständ. geleitet, kleinere Reparaturen selbst erledigt und in französ. Weichkäs. Erfahrg. hat, sucht Stell. zum 1. Novbr. evtl. früher oder später als 1. Gehülfe oder ander. Vertr.-Posten. **Kasch, Stralsund**, Külpstr. 5. (8022

Tücht. erfahrener Käsemeister
firm in der Harz- und Weichkäserei, sucht Anf. Nov. oder spät. dauernde Stell. Werte Offert. unt. **8214** an diese Zeitung.

Tücht. ält. zuverläss. an Sauberk. u. Ordn. gewöhnter **Käs.-Gehülfe**, mit Herstell. von Tils. Käse und Butt., Lokomobile, Kess., Maschin., Alfa-Separat., neues Modell, Tubular vertraut, kl. Reparatur. selbst ausführ., sucht zum 1. od. 15. Nov. Stell. in friedlieb. Gegend. Offert. erb. **B. Schlachetzki**, Dampfmolkerei **Posselau** b. St. Lorenz. (8292

Älterer, an selbst. Arbeiten gewöhnter **Tilsiter Käser** sucht bei bescheidenen Ansprüchen von sofort dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **E. R. Rohde, Lappienen**, Ostpr.

Verheirateter Käser, 26 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht, gest. auf beste Zeugnisse, Stellung. Am liebsten Bez. Leipzig. Offerten unter **C. G. 8148** an diese Zeitung erbeten.

Verh. Milchverkäufer, ehrl., fleiß. u. kautionsfäh., der an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnt ist, s. zu bel. Antritt dauernde Stellung. Werte Off. **Beyer, Delitzsch**, Schulstr. 33.

Für einen tüchtigen (8227
Milchverkäufer
der bei mir 6 Jahre in Stell. war, suche ich zum 1. Nov. Stellung. Angebote beliebe man direkt zu senden an **H. Klausmeyer, Oldinghausen** bei Enger i. W.
A. Kihl, Dampfmolk. Bebra-Sondershausen.

Junger, fleißiger, strebsamer
Milchverkäufer
gel. Fachmann, sucht z. 1. 11. oder paar Tage früher dauernde Stellg. Off. unt. 8358 an diese Zeitung.

Tücht. Milchverkäufer, militärfr., mit guten Zeugn., sucht sofort oder zum 1. November Stellg. **Rogalla, Dortmund**, Stauffenstr. 48. (8363

Verheir. Milchkutscher
einer Gutsmolkerei, mit pr. Zeugn. solide, zuverl., auch schon neue Tour eingefahren, sucht mit Frau anderw. dauernde Stelle. Gefl. Off. u. **8340** an diese Zeitg. (Hannover.)

Fachmann, 30 J. alt, mit sämtl. Masch. der Neuzeit durchaus vertr., sucht per bald od. 1. Nov. dauernde Stell. als **Heizer u. Maschinenführ.** Offerten erbeten **Lünser, Stedinger Molkerei, Berne** i. Oldbg. (8228

Stellung gesucht
zum 1. November in Tilsiterkäserei für meinen Gehülfen, der über zwei Jahre bei mir tätig war und den ich bestens empfehlen kann. Offerten erbittet **Walter Witt, Thorn**, Culmer-Chaussee 30. (8326

Suche Stellung
zur weiteren Ausbildung. Scheue keine Arbeit, habe im Handbetrieb gelernt. (8243
Molkerei **Scholl** i. Posen.

Sohn achtb. Eltern hat Lust das **Molk.-Fach zu erlernen.** Off. erb. **A. Nowicki, Crone** a. Br. Wilhelm-Platz 25. (8209

Jg. tücht. Meierin s. z. 15. Nov. od. 1. Dez. Stell. **Kragall, Wisnewke**, Kr. Flatow. (8203

Suche für wirkl. tücht., 23jährig. jungen Mann, welcher meinen Betrieb seit einem Jahre vollständig selbständig führt, und den ich überall bestens empfehlen kann, anderweitig Stellg. **als Obermeier oder erster Gehülfe. Dampfmolk. Finkenwalde**, 8347) Bez. Stettin.

Erf. tüchtiger Meier
welcher auch Fachschule absolviert hat und mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertr. ist, firm in Herstell. von ff. Tafelbutter, ein. Sorten Käse, auch Tils. Käse, sowie bestens vertr. mit allen Maschinen, technischer Buchführ. u. Milchuntersuchung. s., gest. auf gute Zeugnisse, Stellg. als Filialleiter, Gutsmeier od. sonst. Vertrauenspost., wo Verheiratung gestattet ist. Gegend ist gleich. Gefällige Offerten unter **G. R. 8285** an diese Zeitung erbet.

Verbandlich geprüft. **Buttermeier** 23 J. alt, perf. Former, guter Qualitätsbeurteil., s. Anf. nächst. Mon. Stelle. Off. **Otto Schönfeldt, Solinger Molkerei, Solingen, Rhld.**

Meier, vertraut mit Expedition, sowie flotter Butterformer, sucht z. 1. November evtl. später Stellung. Offerten erbittet **Hauder, Berlin**, Frankfurter Allee 196 b. **Gast.**

Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß?
Die gesetzlichen Vorschriften in gemeinverständlich Erläuterung nebst Bilanzentwürfen
von
Hans Lustig
kaufmännisch. Sachverständiger
4. Aufl. (15—25 Tausend)
34 Seiten 1,50 Mark.

Wie mache ich mein Testament
ohne Rechtsanwalt und ohne Notar?
Das Erbrecht. Gemeinverständl. Darstellung des Gesetzes nebst zahlreich. Testamentsentwürfen und Beispielen
— von **Hans Lustig** —
4 Aufl. 16—26 Tausend
Buchhandl. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Molkereibes.-Sohn, Fachmann, 29 Jahre alt, evang., 12 000 ℳ bar, s. Bekanntschaft mit vermög. häusl. Dame zwecks **Heirat.** Evtl. Einheiratung. Anonym Papierkorb. Offerten möglichst mit Bild erbet. unter 8204 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche für meine gepachtete Gutsmolkerei einen
Vertreter
resp. würde ich selbige gegen Vergütung abtreten zum 1. Dezember. Zur Übernahme genügen 8000 Mk. Nähere Auskunft gegen Einsend. von 20 Pfg. in Marken unter **8177** an diese Zeitung.

Molkerei-Filiale
sofort abzugeben. Fester Preis 600 Mark, monatlicher Umsatz 12—1500 Mark. Off. unt. 8283 an diese Ztg.

Handmolkerei
Prov. Posen, sofort günstig zu übernehmen. Off. unt. 8281 an d. Ztg.

Da ich 2 Geschäfte habe, beabsichtige ich eins davon zu verkaufen. Das eine ist
Spezial-Butter- u. Käsegeschäft
(Laden), das andere
Milchgeschäft
mit fester Kundschaft. Reflektanten bitte Off. unt. **M. 8254** an d. Ztg. zu senden.

Reelles Angebot!
Gewinnbringende Existenz.
Durch Krankheit gezwungen, verkaufe ich sofort in Großstadt Sachsens mein flottgehendes älteres
Butter- u. Molkereiproduktengeschäft mit Grundstück.
Umsatz über ½ Millionen Mark. Erforderliches Kapital 25—30 000 ℳ. Kurz entschl. arbeitsfreud. Reflekt. wollen sich melden unt. **L. R. 8278** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme eines anderen Geschäftes verkaufe bald oder später meine gut eingerichtete
Dampfmolkerei
Milch momentan zirka 500 Lit., noch mehr zu haben. Stallung für zirka 60 Schweine. Gute Verbindung nach der Industrie. Erfforderl. Kapital 12 000 ℳ. Off. unt. **M. M. 8187** an diese Zeitung erbeten.

Elektrische Molkerei
in Sachsen, ca. 1000 Lit., 3 Proz., 12 ₰ frei Molkerei, sofort verkäuflich, Ort ist Stadt u. Bahnst. Reflektanten, welche über 12—15 000 ℳ verfügen, wollen sich melden. Off. unt. 8284 an diese Zeitung.

Ich beabsichtige meine vor einem halben Jahre eingerichtete
Harzkäserei
mit Maschinenbetrieb, da ich Nichtfachmann, nebst Wohnung zu verpachten. Off. u. **8160** an diese Ztg.

Gelegenheitskauf!
Im viehreichen Kreise Hoya/W. bel. **lukrative Mästerei** — 1200 Lt. Milch, 7 ₰ Einkauf — verbund. mit Wind- u. Dampfmühle, Mästerei (110 Schweine) und Lohndrescherei (16 PS. Dampfkraft) inkl. tot. und leb. Inventar für 50 000 ℳ bei 10 bis 12 000 ℳ Anzahlung zu verkauf. Offerten unter **A. Z. 8293** an diese Zeitung erbeten.

Inmitten ca. 30 industrier. Orte der Prov. **Brandenburg als einzige** am Platze befindliche (8250
Dampfmolkerei u. Harzkäsefabrik
ist für 32 000 ℳ, Anz. 12 000 ℳ, zu verkaufen. Monatlich 8—9000 ℳ Umsatz. Näh. durch
Fischer u. Kuhnert, Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.
Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers **verkauft** werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Seit 1896 im selben Besitz befindl.
Versand- und Dampfmolkerei
in der Prov. **Brandenburg** zu verk. Tägl. 3—**4000 Lt. Milch**, davon 2700 bis 3300 Lt. fest nach Berlin verpachtet. **Preis** 60 000, **Anz.** 30 000 ℳ. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Neu eingerichtet. Molkerei
sofort billig zu verpachten. Günstige Verträge abzuschließen. Off. an
Molkerei Albrechtsdorf, Ostpr.

Verkaufe meine städtische
Dampfmolkerei
denkbar bestes Geschäft, über 3000 Liter Milch, nur für Kapitalisten. Off. unter **Sachsen** 8277 an d. Ztg.

Molkerei
im Industrieort Sachsens in gemieteten Räumen mit Fettkäserei und Ladengeschäft, Umsatz ca. 25—30 000 Mark, elektr. Betrieb, 500—600 Lit. Milch, ist krankheitshalb. mit Kundschaft für den festen **Preis** von 6000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **G. B. 8229** an diese Zeitung.

Alteingeführtes, vorzügl.
Molkereigeschäft
mit kl. Handmolkerei mitt. d. Stadt, eingetr. Firma, mod. gr. Laden, gr. nachweisl. Umsatz, noch s. zu vergr., massives Haus, bald an jüng. Leute zu verkauf. Kein Risiko. Off. u. **Rheinpfalz 8257** an d. Zeitg.

Kleine Molkerei
m. Kolonialwarengeschäft umständehalber sehr günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **G. H. 8190** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar für meinen Schwager eine
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Kapital ℳ 10 000. Offerten erbeten unter **D.** 8182 an diese Zeitung.

Molkerei
mögl. mit Schrotgang zu pachten gesucht, wo späterer Kauf möglich. Off. unt. **B.** 8185 an diese Zeitung.

In kl. Stadt der Prov. Posen, seit 13 Jahren in einer Hand befindl.

Dampfmolkerei

ist zu verkaufen. Betriebsräume u. Wohnung vollständ. **pachtfrei.** Tägl. 1700 Lt. Milch. **Preis 18 000 M,** **Anzahlung** 10 000 M. Näh. durch **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Die Molkereigenossenschaft Wissek (Bez. Bromberg) soll bis 31. 12. 13

verkauft werden.

Milchanlieferung täglich ca. 3000 Liter. Preis ca. 35 000 M, Anzahlung 15 000 M. Reflektanten erfahren Näheres durch (8179 Molkereidirektor **Kornführer, Schneidemühl.**

Molkerei

in Westfalen, Milchquantum 2500 Liter, im Sommer ca. 4000, neu u. gut eingerichtet, direkt am Bahnhof gelegen, hauptsächlich Milchversand, steht, weil für uns zu klein, sofort zum Verkauf. Preis 40 000 M. Anzahlung 15 000 M. Sache ist grundreell. Käufer könnte einige Zeit die Leitung übernehmen. Off. erb. u. **A. K. H. 8178** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine in Pachträumen befindliche

Motormolkerei

mit Milchverkauf sofort zu verkauf. Tägl. 1000 Lt., Fettproz. 3 ₰, Vertrag noch 6 Jahre, Nähe Breslau. Off. unt. 8157 an diese Zeitung.

Handmolkerei-Einrichtung

Alfa mit neuer Tauschtrommel, Butterkneter od. Vorwärm., Wass.-Pumpe, sowie ein Rahmkühler ist preiswert zu verkaufen. (8158 Molkerei **Groß-Hammer,** Kreis Trebnitz.

Kapitalkr. Fachmann sucht mittl. **Landmolkerei** zu kauf. od. zu pacht. Offerten unter **8325** an diese Zeitg.

Solide Existenz

für Meierin. In Dresden ist ein **Milchgeschäft** (Filiale) lange Jahre bestehend, sofort für 1800 M zu verkaufen. Off. unt. 8156 an diese Ztg.

Kl. Dampfmolkerei

ist unter günstig. Bedingungen sof. zu verkaufen. (Brandenburg). Off. unt. **8006** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe Handmolkerei

mit festen Verträgen, auf mehrere Jahre abgeschlossen. Billige Milch und Pachträume. Für tücht. reellen Fachmann gute Existenz. Zum 1. Nov. in Betrieb kommend. Preis mit kompl. Einrichtung 800 Mark. Auskunft erteilt (8171 **Molk. Sullnowko** bei Schwetz.

Suche zu beliebiger Übernahme

rentable Molkerei

von 700 Liter aufwärts zu pachten oder zu kaufen bei hoher Anzahlg. Möglichst in Schlesien. Offerten u. 8198 an diese Zeitung erbeten.

Meine sehr rentable

Dampfmeierei

ohne Verträge, aber auch die einzigste im ganzen Kreise, deshalb vollständig konkurrenzlos mit ca. 800 000 Ltr. Jahresquantum. Im Sommer 2,2 im Winter 2,5 p. Fettprozent und 2,5 Pfg. Grundpreis p. Ltr. steht krankheitshalber zum Verkauf. Fester Preis 35 000 M bei 15 000 M Anzahlung. Die Übernahme kann sofort erfolgen. (8195 **Wagner, Freiburg a. E.**

Verkaufe sofort kleine vergrößerungsfähige

Handmolkerei

in Ostpreußen. Pacht und Milch billig. Off. unt. **8205** an diese Ztg. erbeten.

Suche **Milchvertrag** oder

kleine Molkerei

zu kaufen oder pachten. Offerten u. **Z. 8155** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

nicht unter 2000 Lt. sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **7390** an diese Zeitung erbeten.

Nachweisl. rentabl., gutgeh.

Käsefabrik

Motorbetrieb, Traisermaschine, Aufzug, Walzenmühle, vorzügl. Käse- u. Quarkkeller, 1000 Ztr. monatl. Verarbeitung einger. (verarb. wer. Jetzt bis 750 Ztr.) reichl. Quark und gute Kundsch. vorh., gr. Wohng., 7 Zimmer, schön. Obst- und Gemüsegarten, 2 jüng. Pferde, 3 Wagen usw. wegen Krankheit des Besitzers preisw. zu verkaufen. Anzahlg. 25—30 Mill. Anfragen erb. unter **Oberlausitz 8301** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

direkt am Bahnh., Prov. Pos., Milch 1300 Lt. 2,7 ₰ pro Prozent Fett, 45 Prozent Rückgabe, preiswert zu verkaufen. Off. unt. **E. F. 8299** an diese Zeitung.

Harzkäserei

mit elektrischem Betrieb, maschinell eingerichtet, ca. 500 Rohrhorden, Quark und Kundschaft genügend vorhanden, im Zentrum einer Provinz in der Nähe bedeut. Großstädte belegen, für tüchtigen Fachmann Goldgrube, da das Gesch. noch bedeutend erweiterungsfähig, wegen Krankheit des Besitzers per sofort od. später zu verkaufen. Nur kapitalkräftige, schnell entschlossene Bewerber wollen sich melden. Off. erb. unter **J. K. 7810** an diese Zeitung.

Suche kleine

Motor- oder Dampfmolkerei

wo 1000 bis 2000 M zur Übernahme vorläufig genügen, zu kaufen oder pachten. Pachte oder kaufe auch leerstehendes Gebäude für Molkerei oder Käserei. Ausführliche Offert. erbitte unt. **7276** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

in Mitteldeutschland von 500 Lit. aufwärts sofort oder 1. 1. 14 zu pachten, späterer Kauf vorbehalten. Übernehme auch käuflich gutgehendes reelles Milch- und Buttergeschäft. Offerten unt. **P. W. 8041** an d. Ztg.

Günstig. Molkereiprojekt

verbunden mit Mühle, für ca. 18000 bei 8000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Ca. 250 Kühe auf 6 u. 6 Jahre fest gezeichnet. Gegend Nordwestdeutschland. Offerten unter **M. Sch. 7999** an diese Zeitung erbeten.

Älterer, solider Käser mit 9 bis 10 000 M in bar kann als

tätiger Teilhaber

eintreten. Molkerei kann auch käuflich übernommen werden. Offert. unter **7945** an diese Zeitung.

Gelegenheit!

Schweinemästerei (neue Stallung) für 200 Stück, (Raum für evtl. 2000 St.) Futterküche, Futterlager m. neuer Schrotmühle, Stallung mit Gleisanlage u. Futterwagen, Viehwage einschl. Wohnung verpachtet für
nur Mk. 800.— p. Jahr
Kalkw. Langenweddingen Kärsten & Co. Langenweddingen b. Magdeburg.

Wegen Übernahme einer größeren Gutsmolkerei verkaufe meine

Handmolkerei

mit noch 6jährigen übertragbaren Verträgen, dem Viehseuchengesetz entsprechend eingerichtet für den billigen Preis von 2000 M. Augenblicklich 300 Liter täglich, es sind noch in der Nähe 3 Güter zu haben. Jährliche Pacht 100 M. Gefl. Off. **J. J. Jablonski, Wiesenwald** bei Bobau, Kreis Pr. Stargard.

Molkerei-Besitz-Verkauf.

Meine Molkerei mit Mühlenbetrieb, belegen in Schleswig-Holstein, will ich verkaufen. Forder. 40 000 M u. Anzahlung 15 000 M. Milchlieferung pro Jahr ca. 1½ Millionen Liter. Meiereibetrieb elektrisch, Mühlenbetrieb mit Benzol-Motor. Neue Gebäude, Lage in gr. Dorfe v. ca. 1600 Einwohnern, mit Bahnstation. Sehr gute Existenz. Nähere Auskunft gibt kostenlos an ernsthaften Reflektanten (7975 **Heinr. Ranck in Neumünster** i. Holst.

Die Zwangsversteigerung

der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913.** Auskunft erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** 6321) Hallerweg 208.

Wegen anderer Unternehmungen trete ich gute

Molkerei-Pacht

gegen einmalige Entschädigung von 1200 M an Kollegen ab, im ganzen zur Übernahme 2000 M erforderlich. 800 Lt. Milch von einem Gemelke, 3½ ₰ pro Proz. Fett ohne Rückgabe. Elektrischer Betrieb. Off. u. **C. K. 7990** an diese Zeitung. Gegend Hinterpommern.

Brodstelle.

Verkaufe Molkerei in fruchtbarer Gegend (Bez. Halle) nächster Nähe größerer Industriestädte gelegen, kompl. Einrichtung, eigenes Gespann, Schweinebestand, in gepachtetem schönen Gutshof, welcher allein bewohnt wird, eingerichtet, billigst. Anzahlung 3—4000 M. Offert. unt. **K. 7744** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort meine nahe Tilsit gelegene

Käserei

alles gute Gebäude, reichliche Stallungen und Käsekeller. Milch täglich 600—1500 Lt., kann aber noch vermehrt werden. Anzahlung 12 bis 15 000 M. Offerten unter **Käserei 7864** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme des väterlichen Geschäfts verkaufe mein in Berlin-Moabit gelegenes (7657

Eier-, Butter- u. Käsegeschäft

Jahresumsatz ca. 50 000 M, Netto-Verdienst ca. 4000 M, billige Miete. Übernahme kann beliebig erfolgen. Off. **postlagernd H. F. 100 Berlin, Postamt 21.**

Umständehalber ist eine auf das Neueste eingerichtete

Dampfmolkerei

1 km von der Bahnstation gelegen, zur Zeit 1—2000 Ltr. Milch, sofort zu verpachten event. zu verkaufen. Anfr. sind an **Josef Endl & Sohn** in **Nebotein** bei Olmütz (Mähren) zu richten. (6188

Achtung!

Für Molkereien u. Milchgeschäfte

Weil zur Landwirtschaft übergegangen, daher wenig Zeit, verkaufe **meine Yoghurtmilch-Einrichtung.** Dieselbe hat neu 4500 M gekostet u. ist seit 1¾ Jahren im Betrieb. Alles noch wie neu. Näheres brieflich. **Yoghurt-Anstalt Gatersleben a. H.** (Magdeburg). (8269

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230 **Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.**

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in
Molkerei-Buchführung
durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Habe wieder Freude an der Harzkäserei

bekommen und hoffe, dank der Anwendung Ihres Verfahrens, noch recht ersprießliche Arbeit zu leisten. So schreibt Herr K. und ähnlich viel andere, welche das Büchlein **„Die neuzeitl. Harz- u. Quarkkäserei"** bezogen haben. **Ausführliche offene praktische Anweisungen,** auch über Herstellung von Standquark, 1 Jahr lang haltbar. 48 Seiten, Preis nur 5 M zu beziehen im Selbstverlag. **Käse-Centrale Chemnitz.** 4329) **Dietziker u. Geiger, Chemnitz.**

Wegen Platzmangels

billig zu verkaufen:

Eine sehr gut erhaltene Butter-, Misch- und Knetmaschine, System Peter Küpper, Aachen, für Kraftbetrieb eingerichtet. Off. erbitte unt. **M. B. 8306** an diese Zeitung.

Einen kupfern. Milchkessel

von etwa 1000 Lt. sucht zu kaufen **R. Prokoph, Dinwethen** bei Memel.

Gebr. Butterkneter

mit 100 Ztm. Tellerdurchmesser u. gut erh., für Kraftbetrieb, sucht zu kaufen. (8173 **Dampfmolk. Kütten,** Kr. Bitterfeld.

Wenig gebr., größerer, moderner

Geldschrank

eintürig, ist als Gelegenheitskauf billig abzugeben. Anfragen unter 8215 an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchter, gut erhaltener

Alfa-Separator u. 1 Buttersaß

für Handbetrieb sucht zu kaufen **O. Schultz, Molkerei Neumark, Wpr.**

Kolli-Anhängezettel
mit Metallöse
Stations-Aufklebezettel
weiß und farbig

liefert äußerst preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Billig

zu verkaufen wen'g gebrauchte noch

guterhaltene Käsewannen

1 à 300 Ltr. haltend } Weißblech-
2 à 400 " " } Einsatz
1 à 800 " "
1 à 1200 "
1 à 1200 " " mit Alum.-Eins.
1 Milchbassin, 800 Ltr. haltend, aus verzinntem Kupfer. Offerten unter 8181 an diese Zeitung.

Zwei noch gut erhaltene

Quarkpressen

mit allem Zubehör verkauft billig **Molkereigenossenschaft Sprottau** in 8221) Schlesien.

Echt Pergament

per **100 Kg. 75 ℳ** in jedem Format.

Stanzarbeit sowie Druck

billigst.

Pergament-Ersatz

äußerst preiswert. (8188

Hugo Woyda,

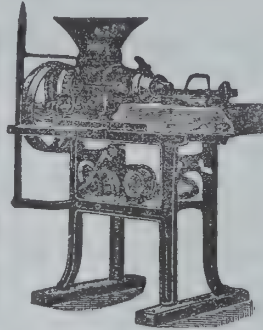
Berlin, Alexanderstraße 9 c.
Tel.-Amt Königshort 11822.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum,** Kr. Hildesheim.

Das Beste ist u. bleibt

Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Leichter Gang - Leistung unerreicht - Vorzügliche Funktion - Billige Anschaffung

Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Holzspahnschachteln

in allen Größen

liefern **W. Lux & Sohn**
Stuhlseifen i. Schl.
Lieferanten vieler großer Molkereien

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von
H. Löffler, Bergedorf.

Käsehürden u. Quarkpressen

hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager

Friedr. Grote, Gronau i. Hann.

Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin.u.bedruckt
Milch-Etiketten
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die **Kupferschmiede und Apparatebauanstalt**

Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917.

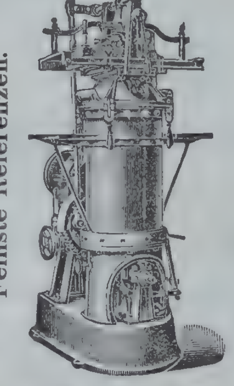
Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 " " 9.50 " 1/2 " " 8.25 "
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Molkereibürsten

von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 "



P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Harzkäsefabrik F. K. i. H. schreibt: Senden Sie jeden Montag 2 Ztr. **Potrium,** (früher jed. Monat 1 Ztr.) Meinen Erfolg verdanke Ihrem **Potrium. Potrium** verhütet das Fließen, befördert das Reifen, bewirkt das Quillen der Käse, beeinträcht. Madenbild. u. entspr. dem Nahrm.-Ges. Postkolli 5 ℳ fr. Nachn. **Carl Weber, Hamborn,** Jägerstr. 2.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur-Kork-Isoliermittel Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko

Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Monats-Abrechnungs-Karten

aus zähem Manillakarton sowie auch in billigeren Kartonsorten liefert schnell und äußerst preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-

Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*

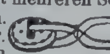
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt J. 334 liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Preis Liste gratis!

C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform mit auswechselbar. runden oder langen



Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität.
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.



D. R. G. M. Im Vollbad verzinnt! — Dauerhaft! — Praktisch — Billig! —

Melkeimer „Kontrolleur"
mit Inhaltsangabe.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Der beste Anstrich für Molkereien ist

E. W. Z. **Kirolit** Z. W. E.

eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.

Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.

---

1 Alfa-Separator

1400 Liter, direkt 04, 1 **Alfa I Separator,** 2000 Lit., **Modell 08,** billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unt. 7732 an diese Zeitung.

Wegen Umänderung des Betriebes stehen 2 fast neue runde **Brettensche Milchkühler,** 2000 und 1000 Liter stündl. Leistung, sowie eine **Garvens Vollmilchwage** preisw. zum Verkauf. **Dampfmolkerei Kl. Schläsken,** Ostp.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne **Maschinen geg. Kasse.**
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Suche zu kaufen:

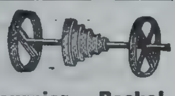
1 Magermilchkühler, 3000 Ltr. stündliche Leistung, **1 Vorwärmer, 1 Butterkneter, 1 Rahmbassin, Milchzylinder.** (8080

F. Rohde, Molkereibesitzer
Graudenz, Tuscherdamm 20.

Testi Fermente
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette

Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.




Fässer Kübel

Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Kartoffelflocken

sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsvers. gratis.
Kartoffelflockenfabrik Lippehne, Nm.

Kartoffeln

in großfallender, mehlreicher Qualität offeriert billigst
Friedr. Bandau, Meinersen, Bhhf.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).



Lahme, schwächliche,

schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei Hamburg.

---

60 Stück (8167

prima Futterschweine

80 Pfund schwer, hat abzugeben Molkerei Haustedt, Bez. Hamburg.



Habe stets

trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel

abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

---

150 Zentner

garantiert reiner Bienenhonig

auf Abschluß bis Ende 1914 billigst abzugeben. Probeauftrag geg. Nachnahme od. Referenzen in Kannen, netto 50 Pfd, à 69 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. In Gläsern entsprechender Aufschlag, sonstige Emballage ohne Berechnung. (8196
Sanitätsmolkerei Hof a. S.

---

300 Liter gute, haltbare

Magermilch

Nähe Elberfeld, täglich sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. u. **J. B. 8192** an d. Ztg. erbeten.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 " " 0,70
1/1 " " 1,30
2/1 " " 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen

sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182

Schlagsahne in Kannen

offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Die Käsereigenossenschaft Gröbming in Steiermark
bietet hiermit ihre (8017

Milch

zum Verkaufe ab 1. Mai 1914 aus. Jahresquantum 400 000 Klg. Offertentermin 15. Dezember 1913. Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher der obigen Adresse.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter

Schlagsahne

sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

3000 Liter tiefgekühlte

haltbare Vollmilch

tägl. Lieferung auch in kleineren Quanten, auf sofort od. z. 1. Jan 1914 nach **Essen** gesucht. Zahlung nach Wunsch. Kaution wird gestellt. Fr. Offerten an (7752
Essener Milchhändler-Verein e. G. m. b. H.
in **Bredeney** bei Essen (Ruhr).

Schlagsahne

28—30 Proz. Fettgeh., zu Mk. 1.05 franko. Beste Verbindung n. Cöln, Frankfurt a. M., Cassel, Darmstadt, Mainz und Coblenz. (7741
Molkerei **Wolzhausen**
Strecke Dillenburg-Biedenkopf.

J. A. H. Ness jr.

Oldenburg i. Gr.
Käse - Groß - Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter** sowie **Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Altenburger Ziegenkäse, Probepostkolli Stück 40—50 Pfg. frk. Nachn. **Speisequark,** trockener, Pfd. 17 Pfg.
B. Lüpfert, Ehrenhain (Sachsen-Altenburg.) (778

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Wegberger - Cherwä

den Pa iser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H. Wegberg, Rheinland.

Für meine überall beliebten

Wiener Appetitkäschen

(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin

Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen-, lange und runde 5 Pfg.- **Käse**
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Empfehle:

gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse
in 140 Pfd.-Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 " " " " 68.00
in 40—60 " " " " 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

Tilsiter Vollfettkäse

Posten per Kasse. Off. erb. (7965
Julius Berwin, Königsberg i. Pr.

Alle Sorten Magerkäse

□-Käse, Harzkäse, Bauernkäse, Fauftkäse usw.
zu kaufen gesucht. Offerten ohne genaue Angabe des Pfundpreises, resp. wieviel Stück garantiert auf ein Pfund gehen, zwecklos. Offert. unt. **7935** an diese Zeitung.

Käsehandlung kauft

größeren Posten, monatlich ca. 50 Zentner, **Schweizer-, Tilsiter- und Limburgerkäse.** Offerten unter **7939** an diese Zeitung.

Einige Zentner älteren

□-Kümmelkäse

sowie **ff. Speisequark** gibt preiswert ab **Zentralmolkerei Elstra,** Sa.

Tilsiter Vollfettkäse

à Ztr. 60 ℳ, Proberolle per Nachnahme offeriert (7956
J. C. Jankus, Molkerei Alt-Schäcken per Kampspowilken.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u.
8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Tilsiter Mager-, Vollfettkäse

verlaufene und trockene Ware, sowie auch Schweizer zum Vermahlen kauft
Erste Danziger Weichkäsefabrik.
Daselbst ca. 50 Zentner (8013

prima Limburger

sofort abzugeben.

Limburger

haltbare, weichteigige, reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum ℳ 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für

Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.

Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 32 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Suche Abneh. für 1/4 u. 1/2 reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.
Wir haben ca. 100 Kisten
Algäuer Limburger und Weißlacker (Bierkäse)
in 2. Qualität billigst abzugeben.
Fünfer & Spindler
vereinigte Algäuer Molkereien
Landsberg i. Bayern.

Habe wöchentl. noch 40—50 Kisten

echte Thüringer Stangenkäse

abzugeben, 100 6 50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohl, Coburg
Käserei mit elktr. Betrieb.

Suche zur regelmäßigen Lieferung

echt. Blauschimmelkäse

erbitte Muster und Preis. (8263
Richard Weber, Käsespezialgeschäft **Göttingen.**

---

20 Ztr. Limburger-□

15 Proz., zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Probekistchen gegen Nachnahme. Anfragen unter **H. G. 8223** an diese Zeitung.

Eine Käserei sucht noch einige Abnehmer für

Ia Goldleisten, Spitz- u. Harzkäse.

Offerten unter **Schlesien 8226** an diese Zeitung.

Prima □-Käse

gibt ab **R. Köppen,**
Dampfmolkerei Hintersee in Pomm.

Frühstückskäse

zirka 2000 Stück in Kisten zu 30 Stück gepackt hat täglich abzugeben
Dampfmolk. Reichenberg in Böhm.

Tilsiter Fettkäse

regelm. zu Mk. 57, mit Kümmel Mk. 45, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 60 resp. 50 Pfd. Off. unter **8338** an diese Zeitung.



Form-zangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.

A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Wilke, Harsum.

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
Februar bis März-Konservierung, à 12.00 Mk. pro Netto-Zentner
April-, Mai-Konservierung à 13.00 Mk. pro Netto-Zentner
Juni- u. Juli-Konservierung à 14.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Probetonne Nachn. Ordres unter **„Quark"** an die Ann.-Expedition **Herm. Weiß, Liegnitz.**

Frischen trockenen metallfreien **Quark**

kauft auf Abschluß und zu Tagespreisen (4126
Oberlausitzer Käsefabrik Reichenbach O.-L.

Guten frischen, trocknen

Quark

sowie prima 4 Proz. gesalzenen, abzugeb. Off. u. **prima 6917** an d. Z.

Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molkerei Schkölen, Thür.** (3901

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen,** Vogtland.

Quark

zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb,
Hennersdorf bei **Görlitz.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen

A. Lübbers, Langensalza



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse, in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine Automat.** Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.
A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Maschinen, **Langensalza.**

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Wer kauft fehlerhaften (abgelauf).

Tilsiter Käse.

Offerten unter 6655 an diese Ztg.

□-Käse

größere Posten gelbe, auch scharfe Ware, offeriere à Ztr. 18 u. 20 Mk. Probekisten gegen Nachnahme. Off. unter 6612 an diese Zeitung.

Suche direkt von einer Käserei **50 Rollen 1/3 fette sowie 50 Rollen vollfette** (7760

Tilsiter

gegen Kasse zu kaufen. Erb. Offrt. mit genauer Preisangabe. Molkereien, welche das ganze Quantum auf einmal liefern können, werden bevorzugt.
Dampf-Molkerei **Kopperhörn Rüstringen-Wilhelmshaven.**

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene.
Gegründet 1870.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

---

ff. Käsequark

20 Ztr, zu regelmäßiger Lieferung, evtl. auf Schluß, sucht größere Käsefabrik, Nähe Leipzigs. Preis 13 bis 14 M. Ref. zu Diensten. Off. unt. **K. L. S. 5424** an diese Zeitung.

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflettiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik **Harsum i. Hann.**

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab
7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Käsefabrik **Rumbske,** Kr. Stolp (Pom.) sucht zahlungsfähige **Großabnehmer** für (7772

Ia Harzkäse und Goldleisten.

Quark

frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304
Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Zirka 80 Zentner konf.

Quark

4 Proz. gesalzen, prima trockene Ware v. Aug. f. 15 M p. Ztr. zu verkaufen. Probetonne per Nachnahme. Tonnen nehme zurück oder 1,50 M. Off. unt. **7646** an diese Zeitung.

Suche Quark

aus dem Blauschimmelkäse hergestellt werden u. zahle höchsten Preis hierfür. Offrt. unt. 7742 an diese Ztg.

Frischen Quark

einwandfreie Ware, kauft zu höchsten Tagespreisen sowie auf Abschluß. Kasse nach Wunsch. (7755

Gebr. Rohrhorden

60 × 100, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht.
Pohl & Schultz, Käsefabr., **Liegnitz.**

Wöchentlich 2 Faß (8082

guten Quark

hat auf Höchstgebot abzugeben.
Molkerei Osterweddingen, Bz. Mgdb.

---

100 Zentner frischen, trockenen

Quark

zu M 15, und einen Posten guten

Standquark

zu M 13 per Zentner sofort abzugeben. Off. unt. **8066** an diese Ztg.

Standquark

fein und trocken, à 14 M abzugeben.
7982) **Spreewald-Käserei Cottbus.**

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 M, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Wöchentlich 2—3 Faß frischen,

metallfr. Quark

in Käufers Tonnen ab Station gibt ab evtl. Schluß und erbittet Off. mit Preis. (8011
Zentralmolkerei Karthaus, Westpr.

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß frischen, metallfreien (8008

Bauernquark

à Zentner 11 M gegen Nachnahme abzugeben.
Rob. Anders, Lauban in Schlesien, Fischerstraße 16.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark

frisch und trocken, kauft zu Tagespreisen u. auf Abschluß jed. Posten
7610) **Spreewald-Käserei, Cottbus**

Geg. sofortige Kasse kaufen wir

Quark

frisch, trocken und metallfrei
Harburger Käsefabrik G. m. b. H.

---

100 Zentner trockener

Standquark

à Ztr. 12 Mk., in groß. u. kleinen Posten abzugeben. Offert. erbitte unter **E. R. 7733** an diese Zeitung

---

Suche sofort (829

einwandfreien Quark

mit und ohne Abschluß. Off. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik **Borsum b. Hildesheim.**

Frisch., trocken. Quark

2—3 Faß wöchentl., hat abzugeben. Offerten mit Preisangabe erbitte
8256) **F. Mattern, Giesen,** Ostpr.

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, abzugeben unt. Nachnahme. Preis pro Ztr. Mk. 14. Offerten unter 824 an diese Zeitung.

Frischen und trockenen

Quark

vorübergehend, 18 Mk. pro Ztr. abzugeben (Nähe Halberstadt). Off. unter 8236 an diese Zeitung.

Die Quarkproduktion

in Höhe von 130—150 Zentner pro Monat ist per 1. Januar 1914 auf Jahresschluß, im ganzen od. geteilt von einer Molkerei-Genossenschaft Nähe Hildesheims zu vergeben. Offerten mit Preisangabe unt. 831 an diese Zeitung erbeten.

Speise- oder Käse-Quark

frisch u. trocken, hat Molkerei bei **Bautzen** abzugeben, auch **sch. Kümmelkäse.** Offert. mit Preis u. 830 an diese Zeitung.

Tr. Speisequark
hat dauernd abzugeben **Oskar Terp, Dresden, Friedrichstr. 28.** (8329

Butter

wöchentlich 2 Tonnen, zu 1 Mark unt. Berl. Höchstnotiz gibt ab, Probe per Nachnahme (8332
Molkerei Thamm, Kr. Glogau.

Wir suchen zur wöchentlichen Lieferung auf Jahresschluß v. 1. Jan. ab ca. 10 Tonnen (8304

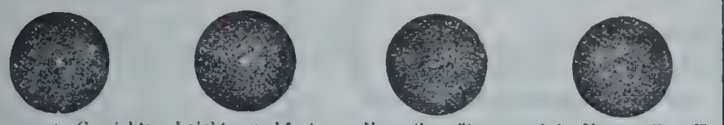
Ia kernige Butter

„gesalzene u. ungesalzene" zu kaufen. Gefl. Offert. mit äußerster Preisangabe, nur v. Molkereien, erbittet **Vogtländische Molkerei e. G. m. b. H. Plauen i. V.**

Feinste Tafelbutter

gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen zu 6 M unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die (8294
Molkerei Urspring, Post Lonsee, Württemberg.

Diese vier Punkte



Genaueste Gewichtsbestimm. währ. d. Ganges · Leichter und fast geräuschloser Gang. · Neuartige, überaus einf. u. solide Konstruktion. · Verwendbar für alle Käsesorten.

sind die Merkmale der sich mit großem Erfolg einführenden neuen

Quarkkäse-Formmaschine „Automat“

D. R. Pat. a.

Feinste Zeugnisse. — Prospekte Interessenten gern zu Diensten.

A. Lübbers, Langensalza i. Th. Fabrik für Käserei-Maschinen.

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei **Freren.**

4—5 Faß **gut gepreßten, frischen**

Bauernquark

hat für regelmäßig abzugeben.
Fritz Püschel, M. Heidrichs Nachfl., Quark-Versandgeschäft, **Hirschberg** i. 7997) Schlesien.

Wir haben wöchentlich mehrere Tonnen frischen, metallfreien

Quark

auch Speisequark abzugeben. (8009
Molkereigenossensch. Mogilno, Pos.

Zirka 100 Zentner

Standquark

trocken und 3 Proz. gesalzen, à Ztr. ℳ 12, hat Molkerei abzugeben, evtl. auch etwas
frischen Quark.
Probetonnen unter Nachnahme. Offerten erbeten unter **7943** an d. Ztg.

Suche ab 1. Januar 1914 auf Jahresschluß wöchentl. 20—25 Ztr. frischen, trockenen

Quark.

Gefl. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **8162** an d. Zeitung.

Dampfm. **Albringhausen** b. **Bassum** i. Hannover hat wöchentl. noch einige Zentner frischen, trockenen (8175

Quark

abzugeben Probetonne per Nachnahme. Offert. mit Preis erbeten.

Quark

trockene, metallfr. Ware, zu **Mk. 16** pro Ztr. ab Sächs. Stat. per Nachn. abzugeben Offert. unter **K. 8174** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10—20 Zentner

Quark

evtl. Jahresabschluß und zahle für einwandfreie Ware hohe Preise.
Weichkäserei **Zuchau,** Kr. Calbe a. S. 8172) **H. Kummert.**

Jedes Quantum

Quark

zu **Mk. 15** in Käufers Tonnen ab Station zu haben. (8262
Düttlenheimer Molkerei.
Joseph Kopp.

Auf Jahresabschluß habe wöchentlich 2 Tonnen gut trockenen (8259

Quark

abzugeben.
Fritz Gödecke, Molkerei Beckendorf Stat. Ottleben.

Habe wöchentlich 5 To. frischen

trockenen Quark

gegen Nachnahme abzugeben. Off. mit Preis ab hier erbittet (8206
R. Durnowski, Molkereibesitzer **Szymborze, Kr. Hohensalza.**

Habe pa. Standquark

4 Proz. Salz, à Ztr. 15 ℳ, abzugeb. Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter **7937** an diese Zeitung.

Quark

metallfreie Ware, gibt ab (8184
Molkerei **Eichelborn** b. Vieselbach.

Einige Zentner frischen, trockenen

Quark

hat abzugeben (8161
Molkerei **Mihla** i. Thür.

Frisch., trocken. Quark

liefert zu Mk. 14 pro Ztr., sowie **konservierten Quark, pulvertrocken,** mit 3 Proz. gesalzen, an Meistbietenden, am liebsten waggonweise.
Bromberger Kuhkäsefabrik Heinrich Radloff. Bromberg.

Wer liefert mir wöchentlich 4 bis 5 Zentner trockenen (8220

Quark?

Karl Härtel, Meerane i. S. Zwickauerstr. 72.

Trockener, metallfreier Quark

6—8 To. wöchentlich, auf Jahresabschluß zu vergeben. Off. unt. **M. G 7** p stlag. **Berlin C. 25.** (8201

Sächs. Molkereibesitzer sucht von württemberg. Molkerei pro Woche 1—2 Zentner Ia trockene

Tafelbutter

ohne Salz und erb. Angebote mit Preis unter **8193** an diese Zeitung.

Butter

8 Tonnen wöchentlich, mit 7 Mark unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probe nur gegen Nachnahme.
8163) **Filipowski, Radosk,** Westpr.

Habe wöchentlich noch 1—2 Tonnen

frische Butter

abzugeben. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. Gefäll Offerten erbittet (8176
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei **Marklissa** i. Schles.

Wöchentlich ca. 2—400 Pfund

feinste Butter

zu 2 Mk. unter höchster Berl. Notiz hat größere Molkerei noch abzugeben, Probetonne per Nachnahme (Braunschweig). Offert. erb. unter **8169** an diese Zeitung.

Habe noch 1 Zentner

feinste Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken oder Kübel an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. Offert. unt. **J. S. 8165** an ds. Ztg.

Habe wöchentlich noch ein paar Tonnen feinste

Molkereibutter

zu 4 Mk. unter Berl. Höchstnotierung abzugeben. Offert. unt. **8222** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 20—30 Ztr. in ½ u. 1 Pfund-Stücke geformte, täglich frische, allerfeinste

Tafelbutter

zum bill. Tagespr. abzugeben. Gefl. Off. erb. unt. **K. 8213** an ds. Ztg.

---

ff. Molkereibutter

offeriert (8189
Molkerei **Schlöben,** Thür.

Suche Abnehmer für feinste

Molkereibutter

für 3 Mk. unter Berl. Höchstnotiz. Probetonne geg. Nachnahme. Gefl Offerten an die (8208
Molkerei **Förstenau,** Kr. Schlochau Westpreußen.

Habe 2 Ztr. **fr. Molkereibutter** abzugeben, 2 To. **prima Quark** und □ Käse vom Salztisch.
Verkaufe meine Molkerei mit 550 Litern Milch. Tücht. u. kapitalkräft Fachmann kann gleich 1500 Ltr. bekommen. Motorbetrieb, 2 Wohnhäuser, Stallung für 60 Schweine, 1 Pferd, 2 Wagen, 270 Mk. Miete. Z. Zt. sind 40 Stück Schweine. Die Molkerei liegt am Bahnhof. Preis mit totem und lebendem Inventar 20000 Mk., Anzahl. 7—8000 Mark. Offert. an ds. Ztg. unter **8217.**

Dampfmolkerei in Hannover hat

ihre Butterproduktion

3—5 Faß wöchentl., zu 3 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz von sofort abzugeben. Gefl. Offert. an diese Zeitung unter **8260.**

Abfallende Butter

ständig jedes Quantum gesucht. Off. unter **H. O. 6298** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (8251

Mit 5 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz sind zur regelmäßigen Lieferung mehrere Tonnen (8242

Butter

abzugeben. Gefl. Offert. unter **M. P. 100 Hohensalza** postlagernd.

Habe wöchentlich 2—3 Zentner

prima Butter

geformt oder in Tonnen abzugeben und bitte um Offerte. (824·
Hans Ebel Wendemark b. Werben a. d. Elbe.

Habe wöchentlich 1—2 Tonnen

erste Qualität Molkereibutter

mit 2 Mk. unter Berliner Höchstnotierung gegen Kaution od. bare Kasse abzugeben. Offert. unt. **8234** an diese Zeitung.

Eine Molkerei im Hannoverschen hat vom 1. Januar 1914 ab wöchentlich 7 Ztr. hochfeine

Tafelbutter

geformt, nach Wunsch in 1- oder ½-Pfundstücken zu 3 ℳ über Berliner Notiz in Käufers Kisten abzugeben. Bei Stellung von Kisten nach Vereinbarung. Gefl. Off. unter **7978** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich noch 100 Pfund

Butter

abzugeben. Geformt Berl. Höchstnotiz, ungeformt 2 ℳ unter, ab hier **Molkerei Riesel,** Kr. Höxter i. Wfl.

Ich habe noch wöchentlich 6 bis 10 Tonnen (7959

feinste Butter

eigener Produktion auf Jahresabschluß abzugeben. Packung ganz nach Wunsch. Probetonnen zu Berliner Höchstnotiz per Nachnahme.
... gr. Darrelmann, Dampfmolkerei **Werlte,** Bez. Oldenburg.

Ia Süßrahmbutter

zu Mk. 4 unt. Berl. Notier., 3 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Offerten unt. **A. B. 6319** an diese Zeitung.

Standbutter

habe noch zirka 50 Tonnen für billigen Preis abzugeben. Offerten unt. **8052** an diese Zeitung.

---

ff. Genossenschafts-Butter

an kulanten Abnehmer auf Jahresschluß zu vergeben. Off. an **Molkerei Schrimm, E. G.** in Posen. erbeten. (7897

Wöchentlich 2—3 Zentner frische

Molkereibutter

kauft (7888
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neumark).

Wöchentlich einige Tonnen feinste

Molkereibutter

zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offerten erbeten unter **7852** an diese Zeitung.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Gut erhaltene

Standbutter

aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter

mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei Freren.

Ia Landbutter

zu Mk. 105 p. Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Offert. u. **A. B. 6318** an diese Zeitung.

Butter-Spezialgesch. in **Essen** (Ruhr) sucht m. leistungsfähiger Molk. weg. Abnahme v. wöchentlich 50 100 Pfd. **feinster Süßrahmbutter (auch in Stücken)** in Verbindung zu treten. Offert. unter **6801** an diese Zeitung.

Ab sofort bis 1. Jan. 1914 sind

wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter

nach Notierung od. zu festem Preis im ganzen oder geteilt abzugeben. Offert. unt. **7739** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter

sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße. Jahresabschluß erwünscht.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Größere Posten hochfeinster

holl. Molkereibutter

mit Reichsstempel zu mäßigen Preisen an solvente Käufer abzugeben. Off u. **Ryksmerk 6798** an ds. Ztg.

Ia Sennbutter

zu Mk. 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne geg. Nachn. Off. u. **W. Z. 6320** erbeten an diese Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von der Verwaltung des Brunnenversandes der Lauchstädter Heilquelle in Lauchstädt in Thür. und von der Firma Wilhelm G. Schröder in Lübeck.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 84. **Hildesheim**, den 29. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Betriebskontrolle in Molkereien.

Es ist leider eine nicht hinweg zu leugnende Tatsache, daß in manchen Molkereien ganz schematisch, ohne die so sehr notwendige Kontrolle gearbeitet wird. Man gibt sich zufrieden, wenn die Zentrifugen und sonstigen Maschinen ohne Schlag und falschen Ton laufen, wenn der Rahm die nötige Säuerung und Temperatur hat und wenn die Butter in der gewünschten Konsistenz aus dem Butterfaß kommt. Wenn dann eine ab und zu vorgenommene Untersuchung der Magermilch ein einigermaßen zufriedenstellendes Resultat ergibt, so glaubt man, den Betrieb tadellos zu leiten. Und doch reicht eine solche Kontrolle bei weitem nicht aus, den Betrieb korrekt und unter äußerster Ausnutzung der gegebenen Werte zu führen.

Wie sehr es darauf ankommt, selbst kleinste Vorteile wahrzunehmen, wird sofort klar, wenn man z. B. berechnet, welcher Gewinn sich bei einer Verarbeitung von einigen Tausend Litern Milch ergibt, wenn es gelingt, die Entrahmung sowie die Verbutterung nur um einige Zehntel Proz. vorteilhafter zu gestalten. Scheint der Gewinn pro Tag auch nur geringfügig zu sein, so entstehen doch im Laufe eines Jahres ansehnliche Beträge. Deshalb muß täglich mit der größten Sorgfalt gearbeitet werden, und dazu ist eine tägliche Kontrolle unentbehrlich. Zweckmäßig bringt man im Zentrifugenraume eine Tafel an, auf welcher die täglichen Befunde der Untersuchungen notiert werden, sowohl die theoretisch berechneten Erträge, als auch die wirklich erzielten. Dadurch wird man nicht nur Unregelmäßigkeiten im Betriebe gewahr, sondern das Personal weiß sich auch unter steter Kontrolle und wird zu erhöhter Aufmerksamkeit angeregt. Es mag nun so scheinen, als ob solche Ratschläge leichter gegeben, als auszuführen seien, und ich glaube, daß mancher von einer Maßregel, wie der empfohlenen, sich darum abhalten läßt, weil ihm die Ausführung zu umständlich erscheint. Das ist aber durchaus nicht der Fall, wie wir im folgenden sehen werden. Die Kontrolle soll sich aber nicht nur auf die Untersuchung der Mager- und Buttermilch, resp. der zu verkäsenden Milch erstrecken, sondern auch auf die Betriebsmittel.

Vielfach habe ich eine Bedienung der Feuerung gesehen, welche weit davon entfernt war, als rationell gelten zu können. Schon die Art der Aufschüttung des Feuerungsmaterials läßt häufig eine volle Ausnutzung der sich entwickelnden Gase nicht zu. Der eine Kessel feuert sich nicht wie der andere, und es bedarf sorgfältiger Beobachtung und wiederholter Versuche, um herauszufinden, welche Art von Materialaufgabe sich am besten eignet. Sodann wird der Zugschieber viel zu wenig gebraucht. Bei jedem Öffnen der Feuertür soll unbedingt der Zug soweit wie möglich vermindert werden. Bei hohem Dampfdruck ist der Zug soweit zu vermindern, daß der Dampfdruck die Marke nicht übersteigt und sich gleichmäßig erhält. Die Kohlenaufgabe hat in solchen Zwischenräumen zu erfolgen, daß der Druck möglichst gleich bleibt. Das Speisen des Kessels ist bei hohem Dampfdruck vorzunehmen. Die Wasserstandshähne sind während des Betriebes wiederholt zu probieren. Der Maschinenzylinder ist bei wenig geöffnetem Ventil langsam vorzuwärmen, bei Inbetriebsetzung der Maschine ist das Ventil langsam zu öffnen. Es sollte sich von selbst verstehen, daß keinerlei Undichtigkeiten an den Packungen, Verschraubungen, Rohren und Ventilen geduldet werden dürfen, damit kein Verlust entsteht. Gründliche und gute Isolierung des Kessels und der Dampfrohre sollte nirgends fehlen. Die Schmierapparate müssen tadellos, aber sparsam funktionieren. Wiederholtes Reinigen resp. Auskochen derselben ist empfehlenswert. Tropföl sollte möglichst aufgefangen und filtriert werden. Die Maschine soll in allen Teilen sauber gehalten werden. Stoßen und Schlagen in den Lagern oder Bolzen ist sofort zu beseitigen. Die Drosselung muß absolut harzfrei und sauber gehalten werden und auf den leisesten Druck des Ventils sowohl, als auch auf Belastung und Entlastung momentan reagieren, so daß die Maschine bei gleicher Dampfspannung stets gleichmäßig die eingestellte Tourenzahl innehält. Ein Überfüllen des Kessels mit Wasser während des Betriebes ist zu vermeiden, weil der Dampf sonst zu viel Wasser in die Maschine reißt. Wer diese Vorschriften strikte und regelmäßig durchführt, es an scharfer Kontrolle nicht fehlen läßt, der wird sehr bald eine Ersparnis an Material verspüren gegenüber einer nicht vorschriftsmäßigen Bedienung.

Auf ruhigen, gleichmäßigen Gang der Maschine, gleichgültig, ob eine zeitweilige Mehrbelastung oder eine Entlastung eintritt, ist der allergrößte Wert zu legen, weil dadurch besonders die Entrahmung beeinflußt wird. Es kann keine Zentrifuge im Durchschnitt der Betriebsdauer eine gleichmäßig scharf entrahmte Magermilch liefern, wenn sie mit unregelmäßiger Geschwindigkeit läuft. Die Riemen und Schnüre dürfen nicht zu straff gehalten werden, aber auch nicht gleiten. Die Zusammenstellung und Einstellung der Trommel ist sorgfältig auszuführen; der Gang der Zentrifuge muß ruhig sein, Mängel sind evtl. sofort zu beseitigen. Jede einzelne Zentrifuge sollte daraufhin ausprobiert werden, bei welcher Tourenzahl und bei welchem Milchdurchlauf sie am rentabelsten arbeitet. Nicht alle Zentrifugen arbeiten gleichmäßig. Eine Verringerung oder Vermehrung des Milchzulaufes, eine geringe Steigerung der Tourenzahl sind die Mittel, mittelst welcher man die schärfste Entrahmung erzielen kann. Ich habe in der Praxis bei einer Alfa-Trommel gefunden, daß sie bei vollem Durchlauf von 2000 Liter pro Stunde und bei 5400—5600 Umdrehungen in der Minute am besten arbeitete, während eine andere bei 17—1800 Liter Durchlauf und erhöhter Tourenzahl am besten entrahmte. — Die Kontrolle darüber, wie jeder einzelne Separator entrahmt, ist dadurch leicht zu bewerkstelligen, daß man die Verschraubung, welche den Vorwärmer oder Pasteur mit dem Verteilungsrohr verbindet, so weit löst, daß ein regelmäßiger, langsamer Tropfenfall eintritt, oder dadurch, daß man einen besonderen Tropfhahn anbringt. Die so gewonnene Probe gibt eine vorzügliche Durchschnittsprobe der ganzen verarbeiteten Vollmilch ab, da die Milch im Vorwärmer fortwährend gründlich gemischt wird. Auf ähnliche Art kann man sich schnell Magermilchproben von jedem Separator und ebenfalls eine Durchschnittsprobe der entrahmten Milch verschaffen. Die Proben, welche man sofort untersuchen will, also die Magermilchproben, entnimmt man zweckmäßig kurz nach Beginn der Entrahmung. Eine sofortige Untersuchung der Proben bringt Aufschluß über die Entrahmung und gibt evtl. Anlaß zu Änderungen, sei es beim Milchzufluß oder an der Zentrifuge. Die Vollmilchprobe gibt den Durchschnittsfettgehalt der entrahmten Vollmilch an. Daraus läßt sich unter Berücksichtigung des Fettgehaltes der Magermilch und unter der Voraussetzung einer normalen Verbutterung derjenige Ertrag an Butter errechnen, welcher am nächsten Tage gewonnen werden muß. Wird normal gearbeitet, so ergeben sich in der Regel nur geringfügige Differenzen. Stellen sich größere heraus, so war irgend etwas nicht in Ordnung,

und dieser Befund regt zur Nachforschung an. Durch Untersuchung einer Rahm- und einer Buttermilchprobe — letztere vor dem Herunterspülen mit Wasser entnommen — kann sowohl die Butterung und die Ausbeute, als auch die theoretische Berechnung der letzteren nachkontrolliert werden. Ergibt die Untersuchung normale Resultate, stimmt aber trotzdem der Soll- und Istbefund nicht, so ist der Fehler an einer anderen Stelle zu suchen. Ergibt sich ein zu hoher Fettgehalt der Buttermilch, welcher 0,50 —0,60 Prozent übersteigt, so sind die Rahmbehandlung und der Butterungsprozeß zu revidieren. Eine sorgfältige Kühlung und Säuerung des Rahms sind von größerer Bedeutung, als gewöhnlich angenommen wird, und es ist hierauf ganz besondere Sorgfalt zu verwenden. Eine solche, regelmäßig angewendet, kommt nicht nur der Qualität der Butter, sondern auch der Ausbeute zu gute.

Ein in vorgedachter Weise korrekt geführter Betrieb muß sich unbedingt rentabler gestalten, als ein solcher, in welchem die nötige Kontrolle fehlt. Man sollte sich stets sagen, daß man mit Werten arbeitet, welche bares Geld darstellen und aus denen bares Geld erzielt werden soll, und deshalb soll man auch im Kleinsten die größte Sorgfalt walten lassen. Ich bin gewiß, daß ein Betriebsleiter, welcher seinen Betrieb unter steter Kontrolle führt, die höchste Anerkennung finden wird. Vorkommenden Falles hat er eine tadellose Waffe in der Hand, mittels welcher er die Korrektheit seiner Arbeit verteidigen kann.

Ein weiteres Mittel, das Vertrauen und die Stellung zu befestigen, kann dadurch geschaffen werden, daß man dort, wo reger Kleinverkauf stattfindet, sich unter Selbstkontrolle stellt. Meistens wird der Betriebsleiter die Ausgabe der Produkte nicht selbst besorgen können, sondern dieselbe dem Personal überlassen müssen. Ihm bleibt die Eintragung in die Bücher. Um nun den Schein zu vermeiden, als könne ein Posten absichtlich nicht eingetragen worden sein, bedient man sich zweckmäßig gedruckter Zettel, in welchen der Name des Empfängers und das Quantum und die Art der empfangenen Produkte eingetragen werden. Diese Zettel sind täglich vom Personal abzuliefern, sie werden aufbewahrt und dienen als Kontrolle für die Eintragungen und die Ausgabe. Somit wird es leicht, die Übereinstimmung des Sollbestandes mit dem Istbestande zu kontrollieren, sowie die Zuverlässigkeit des Personals zu prüfen. Die Produktionsliste ist zweckmäßig so einzurichten, daß sich daraus eine Kontrolle sämtlicher technischer Bücher, sowie etwaiger Verluste bei der Rückgabe, Ausmaß, Deputat für das Personal usw. ergibt. Man gewinnt dadurch am Monatsschluß eine Kontrolle über die Eintragungen, über die Additionen und Warenbestände. Man scheue sich nicht, die theoretisch berechneten Sollbestände neben den Isterträgen zu verbuchen. Eine derartige Selbstkontrolle bietet jede Gewähr für die Richtigkeit der Ein- und Ausgänge. Eine hiermit in Einklang stehende Kasse ist ein glänzendes Zeugnis für die Tüchtigkeit und Treue des Betriebsleiters. H.

Mitteilungen.

Der Futterwert gefrorener Rüben. Unter dieser Überschrift veröffentlicht Dr. Schumann-Königsberg in der „Illustrierten Landwirtsch. Zeitung" folgende Ausführungen:

„Im vergangenen Herbst setzte der Frost besonders in Ostpreußen schon so frühzeitig ein, daß ein großer Teil der Futterrübenernte nur in gefrorenem Zustande vom Felde gebracht werden konnte. Die Beobachtungen, die in den der Ostpreußischen Holländer Herdbuch-Gesellschaft angeschlossenen Kontrollvereinen mit der Fütterung dieser Rüben gemacht wurden, stimmen genau mit den Angaben Kellners überein. Nach Kellner sind Wurzelgewächse in gefrorenem Zustande unbedenklich den Tieren zu geben, nur sollen sie nicht in größeren Mengen bei nüchternem Magen verabreicht werden, da sie in diesem Falle leicht Erkältungserscheinungen der Verdauungsorgane hervorrufen. Wir haben hier nirgends ungünstige Wirkungen der gefrorenen Rüben, sowohl bezüglich des Gesundheitszustandes, als auch in bezug auf den Einfluß auf die Milchergiebigkeit der Tiere, feststellen können und haben daher auch bei der Nährstoffberechnung sie den normal geernteten Rüben gleich gesetzt. So wurde in einem Falle nach Beendigung der Rübenfütterung — es wurden 15 Kg. Rüben pro Kopf gegeben — an Stelle der Rüben 3 Kg mittleres Heu verabreicht; der Milchertrag war derselbe; bei den Rüben durchschnittlich 8,52 Kg., beim Heu 8,51 Kg., allerdings stieg der Fettgehalt von 3,08 Prozent auf 3,2 Prozent bei der Heufütterung. Dies erklärt sich aber daraus, daß sowohl die Menge des gegebenen verdaulichen Eiweißes als auch der Trockensubstanz des Futters in letzterem Falle größer war. So enthielten die 15 Kg. Rüben 0,015 Kg. verdauliches Eiweiß und 1,8 Kg. Trockensubstanz. Die 3 Kg. Heu 0,114 Kg. verdauliches Eiweiß und 2,55 Kg. Trockensubstanz. Der Stärkewert war in beiden Fällen annähernd derselbe.

Sehr schädigend auf den Gesundheitszustand der Tiere wirkten dagegen die Rüben, sobald sie längere Zeit nach dem Auftauen zur Verfütterung kamen, was ja auch ganz natürlich ist, da die Rüben nach dem Auftauen sehr schnell in Fäulnis übergehen. Durch den Frost werden nach Kellner nämlich die Zellwandungen durchlässig gemacht, so daß eine Vermischung des Saftes benachbarter Zellen eintritt. Dadurch wird den sonst lokalisierten Fermenten Gelegenheit zur Verzuckerung der Stärke und auch zur Verflüssigung unlöslicher Eiweißstoffe gegeben. So verändertes Futter ist der Zersetzung und Fäulnis stark ausgesetzt, es verdirbt in kurzer Frist und bringt die bei der Verfütterung faulender Stoffe in Erscheinung tretenden Gefahren für die Gesundheit der Tiere mit sich. Während bei der Fütterung gefrorener Rüben Nachteile für die Tiere nicht in Erscheinung traten, so magerten bei den aufgetauten und zum Teil in Fäulnis übergegangenen Rüben die Tiere stark ab. Jedenfalls ist auch das Verkalben der Kühe auf diese Fütterung zurückzuführen. In einem Falle wurden sogar 1,50 bis 2 Zentner solcher Rüben pro Kuh gegeben. Hier wurden die Kälber meist tot geboren oder starben kurz nach der Geburt. Die Kühe erkrankten ebenfalls zum größten Teil. Noch schlechtere Wirkungen als diese aufgetauten Ruben hatten aufgetaute und in Fäulnis übergegangene Wrucken gezeigt.

Um überhaupt die größere Menge der gefrorenen Rüben zu verwerten, blieb als Konservierungsmittel rasches Einsäuern als einziger Ausweg übrig. Sofern das Einsäuern ordnungsmäßig geschah, eigneten sich auch die Rüben durchaus zum Füttern. Die Brauchbarkeit dieses Futters ist an dem säuerlichen Geruch leicht zu erkennen; es wurde von den Kühen gut aufgenommen und bekam ihnen auch gut.

In einer Herde wurden Schnitzel von gefrorenen halbverfaulten Zuckerrüben gefüttert; die ungünstige Wirkung dieser Fütterung machte sich im Sinken des Fettgehaltes der Milch bemerkbar. Die Milch wies bei gleichem Ertrage nur 2,88 Prozent Fett auf, dagegen 3,06 Prozent vor der Fütterung dieser Schnitzel. Man suchte durch Leinkuchen den Fettgehalt zu erhöhen, was aber ohne Erfolg blieb. Bekanntlich drücken ja auch die Leinkuchen im allgemeinen den Fettgehalt der Milch herunter, ohne die Milchmenge zu erhöhen, so daß sie in dieser Beziehung als Futter für Milchkühe nicht besonders vorteilhaft sind. Erst durch Sojabohnenkuchen stieg der Fettgehalt wieder auf 3,08 Prozent.

Das Ergebnis der Fütterung gefrorener Rüben können wir dahin zusammenfassen, daß die Rüben, solange sie in gefrorenem Zustande den Tieren gegeben werden, nicht schädigend sowohl auf den Gesundheitszustand als auch auf den Milchertrag einwirken. Auch gut eingesäuerte gefrorene Rüben haben keine nachteiligen Wirkungen. Sehr schädigend dagegen wirken aufgetaute und verfaulte Rüben. Neben Verringerung des Lebendgewichts und Milchertrags der Kühe führen sie das Verkalben und auch Kälbersterben herbei."

Maschinen und Geräte.

Gebrauchsmuster. 561 358. Vorrichtung zum Zerkleinern der Käsemasse. Gottl. Stuber, Hopfen b. Simmerberg, und Robert Stocker, Ranzenried. 30. 6. 13. St. 18 001.

561 377. Einsatz für Milchschleudertrommeln aus aufrecht stehenden gekrümmten Platten. Bielef. Masch.- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld. 5. 8. 12. B. 59 496.

561 397. Mit einem Trichter und Seiher versehener Milcheimer. Rowley, Davies u. Co. Ltd., London; Vertr.: E. W. Hopkins, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. 14. 5. 13. R. 35 974.

561 433. Rahmfänger für Milchschleudern. Dürkoppwerke Akt.-Ges., Bielefeld. 26. 6. 13. D. 25 259.

561 458. Dichtungsring für Butterformmaschinen und dgl. Karl Schermer, Karlsruhe i. B., Winterstr. 44. 28. 6. 13. Sch. 48 817.

564 692. Buttermaschine. Mathilde Betten, Hannover, Schmiedestraße 1 B. 2. 8. 13. B. 64 888.

565 133. Kraftantrieb für Buttermaschinen und dergl. Karl Hofmann, Lößnitz, Erzg. 14. 7. 13. H. 61 921.

565 402. Aus Aluminium bestehende Butterform. Franz Krömer, Wölfelsdorf. 1. 8. 13. K. 59 244.

564 523. Vorrichtung zum Schließen und Öffnen von Schweinefuttertrögen. Ernst Richter, Oranienbaum, Anh. 26. 7. 13. R. 36 626.

565 284. Ausschankbehälter, insbesondere für Milch. Dr. Bernhard Sendhoff, Bochum, Lessingstr. 53. 8. 7. 13. S. 30 834.

567 473. Als Milchprüfer ausgebildeter hohler Schwimmkörper. Friedrich Kupfer, Schmiedefeld, Kr. Schleusingen. 5. 8. 13. K. 59 288.

567 161. Reinigungszentrifuge. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstraße 22. 11. 7. 13. L. 32 352.

567 166. Kraftantrieb für Separatoren. Fa. H. Ramesohl, Sendenhorst. 17. 7. 13. L. 36 560.

567 234. Zuführungsvorrichtung für Milchseihschleudern mit lose einsteckbarer Vorrichtung zur Herbeiführung eines zentralen Eintritts der Milch. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 11. 7. 13. L. 32 353.

557 997. Eierprüfer. Louis Förster, Neustadt, Coburg. 13. 5. 13. F. 28 815.

557 640. Futtertrog in Verbindung mit einem das Futtermittel nach Maßgabe des Verbrauchs in regelbaren Mengen selbsttätig zuführenden Vorratsbehälter. Karl Bestmann, Borsfleth b. Krempe, Holst. 30. 5. 13. B. 63 853.

558 235. Selbsttätiger Molkenscheider mit Bazillensammler. Stefan Zimmermann, Irsee b. Kaufbeuren. 14. 5. 13. Z. 8949.

557 784. Spar-Kochherd mit Futterdämpfer. Josef Niedermeyer, Viechtach, Niederbayern. 22. 5. 13. N. 13 190.

558 876. Eichfähige Milchwage mit vorzeitigem, selbsttätigem Zulaufs-Abschluß. Hans Gram Maskinfabrik Indeh. Hans og Age Gram, Woyens, Kr. Hadersleben. 28. 5. 13. G. 33 401.

558 641. Buttermaschine. Akt.-Ges. der Hollerschen Carlshütte, Carlshüte bei Rendsburg. 3. 6. 13. A 20 740.

558 679. Melkbecher mit Gummieinsatz. Christoph Bäreke, Hordorf, Kr. Oschersleben. 7. 6. 13. B. 63 984.

559 198. Sterilisations-Apparat. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstraße 22. 2. 6. 13. L. 32 095.

559 199. Sterilisations-Apparat. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig. Schletterstraße 22. 2. 6. 13. L. 32 095.

559 200. Sterilisations-Apparat. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstraße 22. 2. 6. 13. L. 32 097.

560 523. Säurewecker-Behälter. Gebrüder Bayer, Augsburg. 23. 6. 13. B. 64 235.

559 920. Separator mit Luftkühlung. Ramesohl u. Schmidt, Akt.-Ges., Oelde. 4. 6. 13. R. 36 162.

559 935. Butterfaß mit drehbarem Schläger. Hans Sambeth, Nürnberg, Adalbertstr. 1. 12. 6. 13. S. 30 605.

559 942. Halslager für Milch=Zentrifugen. Bielef. Masch.=u. Fahrradwerke, Aug. Göricke, Bielefeld. 14. 6. 13. B. 64 129.

560 118. Butterfaß mit doppelt geführtem Stößel. Jean Schläfer, Münchweiler, Post Langmeil. 18. 6. 13. Sch. 48 705.

560 119. Butterfaß mit doppelt geführtem Stößel. Jean Schläfer, Münchweiler, Post Langmeil. 18. 6. 13. Sch. 48 706.

559 485. Vorrichtung zum Abliefern von Milch. Gustav Nowag, Braunschweig, Altewiekring 70. 12. 6. 13. N. 13 262.

559 390. Milchprüfer. Hugo Kupfer, Erfurt, Moltkestr. 81. 10. 6. 13. K. 58 519.

559 437. Kombination einer Haushaltungszentrifuge mit Buttermaschine. Bernhard Bockler, Winzenburg, Kr. Alfeld. 28. 4. 13. B. 63 388.

559 377. Wärmebehälter für Milchsäuerung und ähnliche Gärzwecke. Albert Moser, Wien; Vertr.: Ernst Pröhl, Hamburg, Husumerstr. 18. 7. 6. 13. M. 46 707.

568 180. Separatorenteller mit Führungsrippen. Ramesohl u. Schmidt Akt.=Ges., Oelde i. W. 10. 5. 13. R. 35 989.

567 760. Schnallvorrichtung zur Verhütung des Schlagens der Kühe beim Melken. Albin Buschendorf, Zeitz. 19. 8. 13. B. 65 139.

568 040. Lab in Tablettenform. Dr. Walther Greifenhagen, Hamburg, Gr. Bäckerstr. 17. 4. 7. 13. G. 33 772.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Zentral=Verein der Milchproduzenten für Hamburg und Nachbarstädte. In der von 100 stimmberechtigten Mitgliedern besuchten Generalversammlung des Zentralvereins der Milchproduzenten für Hamburg und Nachbarstädte e. V., welche am 22. ds. Mts. in Hamburg tagte, ist folgender Beschluß gefaßt worden:

„Der Zentralverein wird, mit Wirkung vom 1. Mai 1914 ab, weder eine Preisfestsetzung für die Milch vornehmen, noch eine Entschädigung für solche, welche unverkauft bleibt, gewähren, sofern nicht bis zum 15. Februar 1914 eine ganz erhebliche Stärkung des Vereins an Mitgliederzahl stattgefunden und durch Anschluß von außenstehenden Meiereien das beitragspflichtige Milchquantum eine Höhe von 300 000 Litern erreicht hat."

Damit ist dargetan, daß die Mitglieder des Vereins fest entschlossen sind, die Lasten für Erhaltung notwendiger Milchpreise in angemessener Höhe weiterhin nicht allein zu tragen. — Die dem Verein bis jetzt nicht angehörigen Milchproduzenten und die Meiereien, welche auf Grund der bisherigen Preislage imstande waren, Milch zu annehmbaren Preisen in Hamburg pp. abzusetzen, werden dadurch vor die Entscheidung gestellt, sich entweder den Bestrebungen des Zentralvereins in kollegialer Weise anzuschließen oder aber vom 1. Mai 1914 ab ihre Milch zu bedeutend billigeren Preisen zu verkaufen.

Rundschau.

Schadenersatzpflicht der Vorstandsmitglieder einer Genossenschaft wegen unterlassener Anzeige des Ausscheidens eines Genossen. Wer Mitglied einer Genossenschaft ist, hat das Recht, seinen Austritt mittels Aufkündigung zum Schlusse des Geschäftsjahres zu erklären. Der Vorstand der Genossenschaft ist nach § 69 des Genossenschaftsgesetzes verpflichtet, die Aufkündigung mindestens sechs Wochen vor dem Ende des Geschäftsjahres dem zuständigen Amtsgericht zur Liste der Genossen einzureichen. Unterläßt das der Vorstand, so ist er, wenn ihn in dieser Hinsicht ein Verschulden trifft, für einen etwaigen Schaden ersatzpflichtig. Es kann sich aber fragen, ob der ausscheidende Genosse nicht auch seinerseits die Verpflichtung hat, zu kontrollieren, ob die Anzeige an das Amtsgericht seitens des Vorstandes auch erfolgt. Das Reichsgericht hat diese Frage in einer am 25. Oktober ds. Js. ergangenen Entscheidung bejaht. Da nach § 72 des Gesetzes das Amtsgericht von der Eintragung des Austritts den Genossen zu benachrichtigen hat, so trifft den letzteren der Vorwurf der Fahrlässigkeit, wenn er nicht den Eingang der Benachrichtigung kontrolliert. Der durch die unterlassene Anmeldung des Austritts entstandene Schaden ist solchenfalls zwischen dem Genossenschaftsvorstand und dem geschädigten Genossen nach dem Grade des beiderseitigen Verschuldens zu teilen.

Die preußische Ansiedelungskommission in Posen war Mitglied der Molkerei= und Müllereigenossenschaft Wygano. Am 18. Dezember 1903 zeigte die Ansiedelungskommission dem Vorstand der Genossenschaft durch eingeschriebenen Brief ihren Austritt an, nachdem in dem betreffenden Orte die Ansiedelung durchgeführt war. Der Vorstand hat es aber unterlassen, den Austritt dem zuständigen Amtsgericht Krotoschin anzumelden. Infolgedessen mußte der Preußische Fiskus, nachdem einige Jahre später die Genossenschaft in Konkurs verfallen war, 12 000 ℳ Nachschüsse zahlen. Er verlangte nun von den damaligen Vorstandsmitgliedern der Genossenschaft, drei Landwirten, die 12 000 ℳ ersetzt. Vom Landgericht Ostrowo ist die Klage abgewiesen worden. Das Oberlandesgericht Posen hat dagegen die Beklagten verurteilt, ein Viertel des Schadens zu tragen, mit drei Vierteln ist der Fiskus abgewiesen worden. Aus den Entscheidungsgründen des Oberlandesgerichts ist hervorzuheben: Der die Kündigung enthaltende Brief ist, wie durch die Beweisaufnahme festgestellt ist, abgesandt worden. Es spricht auch die dringende Vermutung dafür, daß der Brief auch angekommen, aber von dem Beamten der Genossenschaft dem Vorstand nicht vorgelegt worden ist. In 44 Fällen hat der Vorstand das Ausscheiden von Genossen dem Amtsgericht verspätet angezeigt. Es ist hiernach anzunehmen, daß die Kündigungen der Genossen allgemein nachlässig behandelt worden sind. Die Einreichung der Kündigungserklärung bei dem Amtsgericht gehört nach dem Genossenschaftsgesetz zu denjenigen Obliegenheiten, die dem Genossenschaftsvorstand auferlegt sind. Die Beklagten haben es fahrlässig unterlassen, den Genossenschaftsbeamten zu kontrollieren. Es hat bei der Genossenschaft ein dauernder Zustand nachlässiger Geschäftsführung bestanden, für den die Beklagten als Vorstandsmitglieder verantwortlich sind. Sie haften als Gesamtschuldner für den dadurch entstandenen Schaden. Aber auch auf Seiten des Klägers liegt ein Mitverschulden vor. Der Ansiedelungskommission lag es ob, die Anzeige ihres Austritts zu überwachen. Das hat sie nicht getan. Hätte sie schon 1906 nachgeprüft, ob die vorgeschriebene Benachrichtigung eingegangen war, so würde der Schaden nicht entstanden sein. Das Versehen der Ansiedelungskommission überwiegt nach den Umständen

des Falles das Verschulden der Beklagten, insbesondere deshalb, weil die Ansiedelungskommission über rechtlich geschulte Beamte und über ein zuverlässiges Büropersonal verfügt, während die Beklagten als kleine Landwirte nicht rechtskundig waren und ihnen zuverlässige Hilfskräfte fehlten.

Die vom Fiskus gegen diese Entscheidung eingelegte Revision blieb erfolglos: das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt, weil zweifellos ein Verschulden der Beamten der Ansiedelungskommission vorliege. Sie mußten die wichtige Angelegenheit der Kündigung im Auge behalten und kontrollieren, ob die Benachrichtigung des Gerichts eingegangen war. (Aktenzeichen VI. 329/13.) (548

Butterprüfung in Westpreußen. Der Verein der Molkereifachleute der Provinz Westpreußen und angrenzenden Gebiete und die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen veranstalten am 15. November cr., nachmittags im Schützenhause zu Danzig eine Butterprüfung, an welcher sich die Molkereien der ganzen Provinz beteiligen können.

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Prüfung muß spätestens bis zum Freitag, den 31. Oktober ds. Js. in den Händen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen in Danzig sein.

Die Lehrlingsausbildung im Molkereifach. Unter dieser Überschrift veröffentlicht Molkerei=Instruktor Hübner=Praust in den „Westpreußischen Landwirtschaftlichen Mitteilungen" folgende Ausführungen, die sich zwar direkt nur auf Westpreußen beziehen, aber auch für die Fachleute aller übrigen deutschen Landesteile beachtenswert sind. Er schreibt:

„In einer Zeitung finde ich folgende Annonce: „Zum 1. Oktober evtl. später suche jungen Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, nicht unter 16 Jahren. 150 ℳ Taschengeld bei 1 Jahr Lehrzeit wird gewährt. Offerten an (folgt Name und Adresse)." — Es ist verwunderlich, daß trotz der Bemühungen der Landwirtschaftskammer zusammen mit dem Verein der Molkereifachleute für die Provinz Westpreußen und mit dem Westpreußischen Butterverkaufsverband eine derartige Lehrlingszüchterei getrieben wird. Kammer, Verein und Verband haben vereinbart, zusammen dahin zu wirken, daß die Ausbildung zum Molkereigehülfen mindestens 2 Jahre, im Käsereibetriebe möglichst sogar 3 Jahre dauern soll. Wenn nun ein Molkereiverwalter eine Annonce wie die vorher abgedruckte erläßt, so muß er irgend einen zwingenden Grund haben, zumal er, wie mir bekannt ist, Mitglied des Vereins der Molkereifachleute ist. Es wäre sehr interessant, diesen Grund zu erfahren, vielleicht ist einer der Herren Interessenten so liebenswürdig, hierauf in einer der nächsten Nummern einzugehen.

Töricht wäre es aber jedenfalls von einem Molkereiinhaber (Genossenschaft, Besitzer, Pächter) oder auch Verwalter, wenn sie einen jungen Mann mit einer Ausbildungszeit von nur 1 Jahr als Molkereigehülfen einstellen würden, denn in so kurzer Zeit ist auch der tüchtigste Meiereileiter nicht in der Lage, auch selbst einem sehr begabten und fleißigen jungen Mann die Kenntnisse und Fähigkeiten beizubringen, die bei den heutigen Verhältnissen erforderlich sind, um dem Molkereiverwalter als wirklicher Gehülfe zur Seite stehen zu können. Sogar in einem beschränkten Betriebe genügt nach den Erfahrungen eine Ausbildung von 1 Jahr auf keinen Fall. Aus diesem Grunde haben sich ja gerade Landwirtschaftskammer, Verein und Butterverkaufsverband geeinigt und gehen gemeinsam zur Verbesserung der Lehrlingsausbildung vor.

Kammer und Verband unterstützen auch den Verein, um Lehrlingsprüfungen nach Schluß der praktischen Ausbildung durchsetzen zu können, und in der Molkerei=Lehranstalt Praust wird ebenfalls streng darauf gehalten, daß junge Leute nicht vor der genannten Lehrzeit das Befähigungszeugnis zum Molkereigehülfen erhalten. Es wäre zu wünschen, daß die Molkereien im eigensten Interesse in Zukunft darauf halten würden, daß nur junge Leute mit mindestens zweijähriger Lehrzeit eingestellt werden."

Der Sonderausschuß für Milchwirtschaft der D. L. G. beriet in seiner Herbstversammlung die Schauordnung für die Wanderausstellung in Hannover 1914. Hierbei nahm einen weiten Raum der Verhandlungen eine Erörterung über die Brauchbarkeit des von der D. L. G. eingeführten Punktverfahrens für Butter ein. Die Mehrzahl der Mitglieder des Sonderausschusses entschied sich dafür, das alte Punktverfahren beizubehalten, da die neueren Vorschläge nicht mit Sicherheit gewährleisteten, daß die Mängel, welche einem Punktverfahren anhaften, beseitigt würden. Ferner wurde eine neue Klasseneinteilung für Käse besprochen, bei welcher der Fettgehalt neben der Art des Käses besonders für die Klasseneinteilung maßgebend sein würde.

Ausland.

Die kanadische Käseindustrie. Die fabrikmäßige Herstellung von Käse begann in Kanada im Jahre 1864, und zwar war ein Mr. Harvey Farrington der Gründer der ersten Käsefabrik in Ontario. Schon im folgenden Jahre wurden in verschiedenen Teilen der Provinz zahlreiche andere ähnliche Unternehmungen ins Leben gerufen, und im Jahre 1877 gab es in Ontario nicht weniger als 200 Käsefabriken. Gegenwärtig beläuft sich die Zahl der in ganz Kanada vorhandenen auf ungefähr 2300, von denen 1083 in Quebec und 1094 in Ontario gelegen sind. Kanadischer Käse gehört bekanntlich den als harte oder gepreßte Käse bekannten Sorten an, die in England ganz besonders gangbar sind. Kanada stellt fast ausschließlich Cheddar=Käse her, weil sich dieser am besten für die fabrikmäßige Produktion eignet, und sein Vertrieb verhältnismäßig wenig Schwierigkeiten macht. Infolge seiner Härte läßt er sich leicht transportieren, und da er zudem sehr haltbar ist, wird er selbst durch lange Seereisen nicht beschädigt. Die Normalgröße eines kanadischen Cheddar=Käses ist 10—12 Zoll Höhe, 14½—15½ Zoll Durchmesser und 70—90 Pfund Gewicht, doch stellen einige Fabriken auch andere Größen her. Der größte je produzierte kanadische Käse wog 22 000 Pfund und hatte eine Höhe von 6 Fuß bei 28 Fuß Umfang. Er wurde speziell für die Weltausstellung in Chikago hergestellt und erregte seinerzeit viel Aufsehen. Außer der Normalgröße kommt die sog. Stiltonform ebenfalls viel auf den Markt. Sie weist einen Durchmesser von 6—7 Zoll auf bei einem Gewicht von 10—12 Pfund.

Die kanadische Käseindustrie verdankt ihre außerordentliche Entwickelung in den jüngsten Jahren zum großen Teil der Unterstützung, die den Farmern seitens der Regierung zuteil wird. Diese sorgt nicht allein für theoretischen Unterricht in der Käserei, sondern gewährt auch praktische Hülfe, indem sie z. B. Sachverständige das Land bereisen läßt, deren Aufgabe darin besteht, den Käsemachern mit Rat und Tat beizustehen.

Die kanadische Käseausfuhr, die sich innerhalb des letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts in so bemerkenswerter Weise entwickelte, inde sie von 4 503 370 Pfund im Werte von 674 486 Dollar im Jahre 1870 a beinahe 200 Millionen Pfund im Werte von ungefähr 20 Millionen Dolla stieg, hat in den jüngsten Jahren wieder eine kleine Abnahme erlitte was dem gesteigerten einheimischen Konsum zuzuschreiben war. Den wic tigsten Markt für das Produkt bildet Großbritannien, das jedoch in de letzten zehn Jahren immer kleiner werdende Mengen desselben importiert

Die Qualität des kanadischen Käses ist im allgemeinen gut, sodaß d Importeure selten Ursache haben zu klagen; jedoch ließ die Qualität i der am 30. Juni ds. Js. beendeten Saison mehrfach zu wünschen übrig. E dürfte das mit dem außerordentlich nassen Wetter im August, Septemb und Oktober v. Js. zusammenhängen, wodurch das Produkt nicht so g ausfiel wie in normalen Jahren. Die Beschaffenheit des neuen Käses i sehr gut, doch dürfte die quantitative Ausfuhr eine fernere Reduktion e fahren. Obgleich nämlich die Produktion in Kanada in noch nie zuv dagewesenem Umfange betrieben wird, ist der einheimische Begehr, w oben angedeutet, so enorm gestiegen, daß er nicht ohne Verminderung d zur Ausfuhr gelangenden Menge befriedigt werden kann. Wenn wirkli eine Steigerung des Exports stattfinden sollte, so würde das wahrscheinli nur im Falle der Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten geschehe und zwar wenn die geplante Herabsetzung des Einfuhrzolles um 3 Cen pro Pfund oder etwa 14 ℳ pro Zentner stattfindet, die möglicherweise a regend auf die kanadische Ausfuhr wirken könnte.

Die Preise des kanadischen Käses auf dem britischen Markt sind i den letzten 5 Jahren beständig gestiegen, denn während sich der Durc schnittspreis in der Saison 1908—09 auf etwa 59 ℳ pro Ztr. stellte, betru er im Jahre 1912—13 nicht weniger als 64 ℳ. Soweit sich beurteilen läß dürfte er noch ferner anziehen, und zwar infolge des abnehmenden Ang bots. (54

Sprechsaal.

Schaumdämpfende Magermilchpumpe. (Antworten auf die betr. Anfrag in Nr. 82.)

1.

Seit einigen Monaten arbeiten wir mit einer schaumdämpfende Magermilchpumpe und können berichten, daß der Schaum durch diese Pump stark verringert wird. Den Schaum ganz aufheben kann diese Pumpe nich

aber immerhin ist der Schaum derartig zurückgegangen, daß er uns keine Schwierigkeiten mehr macht, da ein ruhiges Herabfließen der Milch über den Kühler stattfindet und im Magermilchbassin der Schaum auch nicht mehr stark auftritt. Die Konstruktion der Pumpe ist derartig einfach, daß wir uns eine lange Lebensdauer von ihr versprechen, zumal die Lagerung in Ringschmierlagern ausgeführt ist, welche gegenüber den anderen Lagern bedeutende Vorteile haben.

Bei Aufstellung der Pumpe muß vor allen Dingen darauf geachtet werden, daß die Milch in starkem Gefälle zufließt, und zwar muß das Zufließen direkt in den Trichter, welcher an der Pumpe sitzt, geschehen. Eine Rohrleitung darf nicht mehr angebracht werden, denn die Pumpe saugt nicht an. Es muß deshalb ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß der ganze Schaum auch mit in die Pumpe hineingerissen wird; dieses kann, wie gesagt, nur dadurch geschehen, daß die Magermilch in den Trichter mit Gefälle hineinfließt. Die Ableitung von der Pumpe kann beliebig lang sein. Die Pumpe hebt die Milch wohl 10 Meter und darüber. Trotzdem die Pumpe etwa 15—1700 Touren in der Minute macht, ist die erforderliche Antriebskraft äußerst gering. Wir glauben, daß sie bei etwa 5000 Liter Leistung nicht mehr wie ¼ PS. beträgt. Die Pumpe kann daher unserer Überzeugung nach jedem zur Anschaffung empfohlen werden. Wir glauben, daß sie auch mit der Zeit den Rotationspumpen und sonstigen Pumpensystemen starke Konkurrenz machen wird; zumal sie nur aus Metall gearbeitet ist und ein Verschleiß nicht leicht eintreten kann. Auch ist, wie oben schon gesagt, die Lagerung derartig fest und gut, daß man ganz bestimmt auf eine lange Gebrauchsfähigkeit rechnen kann. Wenn Sie daher vor der Frage stehen, irgend etwas gegen den Magermilchschaum zu tun, dann können wir Ihnen zur Anschaffung einer schaumdämpfenden Pumpe raten.
W. Wehrmann, Molkerei Hameln.

II.

Die schaumdämpfende Magermilchpumpe der Firma E. Ahlborn-Hildesheim wurde uns auf besonderen Wunsch 3 Wochen lang vorerst zur Probe geliefert. Nachdem wir nun damit schon weit längere Zeit arbeiten, kann ich nicht anders sagen, als daß dieses Gerät voll und ganz den Erwartungen entspricht, welche uns zum Kauf bewogen. Die Wirkungsweise der Pumpe ist die denkbar einfachste, indem die mitgerissene Luft durch eine hohle Welle wieder abgeführt wird, somit die Leitung frei von jeglicher Luft sein muß, zumal die Leitung auch noch mit Gefälle zur Pumpe angebracht ist, also immer voll stehen muß während des Betriebes. Die Pumpe schafft die Magermilch schaumfrei über den Kühler. Der im Bassin sich noch bildende Schaum entsteht meiner Meinung nach nur durch das Fallen der Milch vom Kühler in den Behälter. Auch ist dieser Schaum fest und türmt sich nicht auf wie früher; ferner ist er auch sehr gering, sodaß er uns nicht mehr stört.
H. T. in K. (550

III.

Seit 6 Wochen habe ich eine von der Firma Eduard Ahlborn-Hildesheim aufgestellte schaumdämpfende Magermilchpumpe im Betrieb. Dieselbe hat sich bisher gut bewährt, sie leistet 5000 Liter stündlich und muß die Magermilch 5 Meter hoch heben bis auf den Kühler. Die Konstruktion der Pumpe ist eine einfache, daher die Reinigung leicht. Die Pumpe nimmt wenig Platz ein und geht geräuschlos. Schaum bleibt auf der Magermilch sehr wenig zurück.
F. P. in G. (551

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle **kostenfrei** beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse**, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

H. H. B. In Berlin erscheinen u. a. folgende großen Zeitungen, die evtl. für Sie zum Inserieren in Betracht kommen: Berliner Abendpost, Berliner Lokalanzeiger, Vorwärts, Berliner Tageblatt, Berliner Morgenpost. (2620

Molk. O. In den meisten Molkereien, welche die Milch nach Fettgehalt bezahlen, ist es üblich, den ermittelten Durchschnittsfettgehalt auf ganze oder halbe Zehntel abzurunden. Einen Durchschnittsfettgehalt von 3,08 z. B. rundet man ab auf 3,10, einen solchen von 3,07 auf 3,05. (2632

K. in K. Es ist auf jeden Fall am ratsamsten für Sie, den Dampfbetrieb beizubehalten. Sie könnten die elektrische Energie nur zum Antrieb der Maschinen benutzen, während Sie zum Anwärmen der Milch, zum Erhitzen der Rückstände und zu Reinigungszwecken doch immer noch Dampf haben müßten; denn zu letzteren Zwecken können Sie die Elektrizität nicht verwenden. Der Betrieb würde sich also bei Verwendung der Elektrizität teurer gestalten wie jetzt. (2630

L. in R. Wir empfehlen Ihnen, bei der Quarkherstellung einmal folgende Arbeitsweise anzuwenden, dann dürfte der beklagte Übelstand verschwinden: Nach dem Separieren wärmen Sie die Magermilch auf 34 bis 37 Gr. C. an, falls sie vom Separieren her nicht schon so warm ist. In der kalten Jahreszeit ist ein Ansäuern mit Magermilch vom vorausgegangenen Tage zu empfehlen, und zwar pro 1000 Liter zu verquarkender Milch etwa 40—50 Liter. Diese gießt man vor dem Anwärmen in die Wanne, die mit dem Deckel verschlossen wird. Die Milch bleibt in der Wanne stehen, bis sie dick geworden ist. Wenn die Temperatur inzwischen erheblich heruntergegangen ist, wärmt man bis auf etwa 40 Grad nach, entfernt den Deckel und verzieht langsam mit der Kelle, bis der Bruch die Größe einer Haselnuß angenommen hat. Nachdem der Inhalt des Kessels eine halbe Stunde gestanden hat, hat sich der Quark zu Boden gesetzt, die oben stehende Molke wird abgeschöpft und der Quark sofort zum Pressen in die Säcke gefüllt. (2636

M. R. In den Dampfmantel des Erhitzers darf nur soviel Dampf geleitet werden, als für die Milcherhitzung gerade notwendig ist, dann hört die Belästigung durch den austretenden, überschüssigen Dampf auf. Erreicht kann dies dadurch werden, daß der Dampfaustritt durch einen Kondenstopf verschlossen wird, welcher nur Wasser durchläßt. Damit nun der überschüssige Dampf anderweitig entweichen kann, wird in die Auspuffleitung ein Eckardtscher Druckregler eingebaut, welcher bei einem gewissen, einstellbaren Druck einen Ausweg für den Dampf ins Freie oder in die Heizschlange des Warmwasserbehälters freigibt. Zur Sicherheit erhält der Heizmantel des Erhitzers außerdem noch ein Sicherheitsventil, welches etwas später abbläst als der Druckregler. Letzteren können Sie durch jede Molkereimaschinenfabrik beziehen. R. (2576

G. in R. Den Feuchtigkeitsgehalt Ihrer Käsekeller können Sie dadurch erhöhen, daß Sie nasse Tücher oder Säcke in den Kellern aufhängen, oder, wenn Öfen vorhanden sind, auch dadurch, daß Sie auf diesen Wasser verdampfen lassen. Nötigenfalls können Sie auch einen besonderen kleinen Dampfentwickler aufstellen, von dem aus der Dampf durch Rohre nach allen Teilen des Kellers geleitet wird. (2614

Molk. T. Wir konnten irgend welche Fehler an der von Ihnen eingesandten Butterprobe nicht feststellen. Die Butter ist sowohl in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch in bezug auf Geruch und Geschmack gut und muß als Ia Ware bezeichnet werden. (2635

H. in B. Aus Ihrem Briefe geht der Sachverhalt, der Ihrer Anfrage zugrunde liegt, nicht genügend hervor, wir sind daher auch gar nicht in der Lage, zu wissen, welche Ausschnitte aus unserer Zeitung Ihnen für Ihren Fall nützen könnten. Anscheinend ist doch der Fehler (starke Übersäuerung) des Ihnen gelieferten Quarks alsbald nach Ablieferung des Quarks bei sofortiger verkehrsüblicher Untersuchung erkennbar gewesen; Sie mußten daher den Mangel unverzüglich nach Ablieferung des Quarks dem Verkäufer anzeigen. Haben Sie dies unterlassen, so galt die Beschaffenheit des Quarks als genehmigt und Sie müssen den Kaufpreis dafür voll zahlen (§ 377 H.G.B.). (2639

Molk. G. Gesetzlich ist die zulässige Wassergehaltsgrenze für gesalzene Butter auf 16 Prozent festgesetzt (s. Molk.-Kalender S. 63). Dies gilt für sämtliche Qualitäten, also auch für „hochfeine“ Butter. Ihr Abnehmer kann Ihnen daher einen Preisabzug nicht aus dem Grunde machen, weil „hochfeine“ Butter nur 14 Prozent Wasser haben dürfe. — Für gewerbliche Arbeiter gelten bezüglich der Kündigung die Bestimmungen der Gewerbeordnung (§ 122), wonach mangels einer abweichenden Vereinbarung die Kündigungsfrist 14 Tage beträgt. Ob der Arbeiter von einem Arbeitgeber an den Arbeitstagen voll oder nur für kürzere Zeitdauer beschäftigt wird, macht hierbei keinen Unterschied. — Als Zeuge haben Sie Anspruch an die Staatskasse auf Ersatz der **notwendigen** Auslagen, die Ihnen durch die Zeugenvernehmung entstehen. Will die Gerichtskasse den von Ihnen berechneten Auslagenbetrag nachträglich als notwendig nicht voll anerkennen, so erheben Sie gegen die Herabsetzung Beschwerde bei der Gerichtskasse; es wird dann darüber vom Gericht entschieden werden. (2633

S. P. St. Wenn Sie die Magermilch durch Einleiten von direktem Dampf von 40 Gr. C. auf 85 Gr. C. erhitzen, so dürften etwa 6—7 Proz. Wasser in die Magermilch übergehen. (2634

M. B. Die Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut, während der Geschmack schwach metallisch und fischig ist. Zweifellos wird dieser Fehler dadurch verursacht, daß die Milch und der Rahm mit schlecht verzinnten rostigen Geräten in Berührung kommen. So ist z. B., wie Sie schreiben, im Innern des Milcherhitzers die Verzinnung zum größten Teile verschwunden. Hier muß für Abhülfe gesorgt werden. Die Reklamationen Ihres Butterabnehmers sind also keinesfalls unberechtigt. Allerdings konnte er Ihnen die Butter nach 11 Tagen nicht mehr zur Verfügung stellen, er hätte das gleich nach Ankunft und sachgemäßer Prüfung der Butter tun müssen, da es sich um einen Fehler handelt, der sofort zu erkennen war. (2644

E. C. in E. Wir verweisen Sie, um Käufer für ausgelassene (geschmolzene) Butter zu finden, auf den Inseratenteil unserer Zeitung. (2649

L. in A. Lassen Sie sich von unserer Buchhandlung die Broschüre „Anleitung zur Yoghurtbereitung", Preis 20 ₰, zusenden. Sie finden darin eine genaue Beschreibung des ganzen Herstellungsverfahrens. (2647

Württbg. Die Butter ist im Aussehen stark streifig. Der Geschmack ist stark bitter und kratzig. Die Butter ist also weit davon entfernt, feinste, frische Ware zu sein. Jedenfalls handelt es sich um ein Gemisch minderwertiger alter Butter mit frischer. (2642

L. B. in N. Die zum menschlichen Genuß bestimmte Verkaufsmilch braucht nur erhitzt zu werden, wenn in dortiger Gegend die Maul- und Klauenseuche herrscht, und zwar dürfen in dem Falle die Milchhändler ebensowenig rohe Milch abgeben wie Sie. Ein Gesetz, nach welchem die Molkereien die für den menschlichen Genuß bestimmte Milch stets erhitzen müssen, existiert nicht und steht auch nicht in Aussicht. (2646

A. B. Welches die besten Reinkulturen zum Ansäuern des Rahms sind, läßt sich überhaupt nicht sagen. Es werden von vielen Firmen und Instituten (Molkerei-Versuchsstationen) Kulturen hergestellt und in den Handel gebracht, die im großen und ganzen sich gleichwertig sind. Bezugsquellen für Reinkulturen finden Sie im Inseratenteile unserer Zeitung. (2653

P. P. Vorliegender Quark zeigt *keine* Übersäuerung. Der etwas abweichende Geschmack ist das charakteristische Merkmal eines Quarks, der zu früh nachgewärmt wurde. In diesem Fall hat die Qualität jedoch nicht gelitten. Metallsalze waren nicht vorhanden. B. (2461

Molk. K. Abgeschlossen haben Sie Ihre *ganze Jahresproduktion* an Quark; diese ist also Kaufgegenstand und muß vom Käufer abgenommen und bezahlt werden (§ 433 B.G.B.). Der Umstand, daß Sie nach Vertragsabschluß dem Käufer auf seine Anfrage über die Menge der Jahresproduktion ein bestimmtes Quantum *schätzungsweise* angegeben haben, berechtigt den Käufer nicht, die Abnahme auf dieses Quantum zu beschränken; er muß auch das, was Sie mehr produzieren, abnehmen, insbesondere da nach Ihrer Angabe die Mehrproduktion nur unerheblich von der von Ihnen ursprünglich geschätzten Menge abweicht. Bei einer unberechtigten Abnahmeweigerung des Käufers würden Sie diesen auf Abnahme bzw. auf Zahlung des Betrages, den Sie bei anderweitigem Verkaufe des Quarks weniger als mit ihm abgeschlossen erzielen, verklagen können. (2606

F. S. P. Der untersuchte Quark ist kein Standquark, sondern frische Ware. Er kann aber wegen seiner starken Übersäuerung keinen Anspruch auf gute Qualität machen. Derartiges Material muß vielmehr direkt als unbrauchbar bezeichnet werden, da der hieraus hergestellte Käse nicht normal reift, sondern unhaltbar und bitter wird. B. (2441

Molk. J. Es ist anzunehmen, daß der Ihnen übergebene Scheck deshalb nicht eingelöst wurde, weil inzwischen Konkurs über das Vermögen der Milchverwertungs-Genossenschaft eröffnet wurde. Es bleibt Ihnen dann nur übrig, Ihre Forderung zur Konkursmasse anzumelden. Ein Pfandrecht an den leeren Kannen der Genossenschaft hatten Sie solange, als dieselben sich in Ihrem Besitze befanden. (2609

B. G. Nachdem die Schweinepest im dortigen Stalle längst erloschen ist, ist nicht anzunehmen, daß durch das Zeug des Stallpersonals jetzt aufs Neue eine Ansteckung erfolgen könnte. Gute Reinigung und Auslüftung schadet dem Zeuge aber niemals. (2612

X. T. Um feststellen zu können ,ob die Ursache des Fehlers im Quark oder in Ihren Räumen liegt, ist die Untersuchung sämtlicher zur Verarbeitung gelangenden Quarksorten, sowie des fehlerhaften Käses erforderlich. Sie wollen uns je 250 Gr. Quark und einige fehlerhafte Käse in verschiedenen Reifestadien übersenden. B. (2511

M. in T. Es gibt im Genossenschaftsgesetz keine Vorschrift, daß die Einreichung einer Beitrittserklärung binnen sechs Monaten nach der Unterzeichnung zu erfolgen habe. Es ist aber allgemeine Übung, *allmonatlich* die Beitrittserklärungen dem Registergerichte einzureichen. Daß ein Vorstand 2 bis 3 Jahre die Beitrittserklärungen liegen läßt, ist wohl eine große Seltenheit. Aber die Frage, ob die betreffenden Landwirte deswegen ihre Mitgliedschaft anfechten und sich von der Deckung der Unterbilanz befreien können, ist so ohne weiteres nicht zu beantworten. Daß die Einreichung nicht geschehen war, und dadurch die Mitgliedschaft nicht gleich entstand, hätten jene Landwirte daran merken können, daß ihnen vom Gerichte keine Nachricht gegeben wurde über die erfolgte Eintragung. Es liegt also auch bei ihnen ein gewisses Verschulden vor. Entginge ihnen ein Gewinn, weil sie nicht eingetragen waren, so könnten sie den Vorstand haftbar machen. Ob eine Anfechtung der Eintragung aus dem Grunde möglich sein wird, weil die Einreichung erst nach 2 bis 3 Jahren und nur deshalb erfolgte, weil nun eine Unterbilanz vorhanden war, kann man nicht vorhersagen. Es wäre zu untersuchen, weshalb die Eintragung unterblieb, es müßte der Beweis erbracht werden, daß die spätere Einreichung tatsächlich deshalb noch erfolgte, um die betreffenden Landwirte zur Deckung der Unterbilanz heranziehen zu können. Besonders aber müßte nachgewiesen werden, daß der Vorstand, als er die Landwirte zum Beitritt aufforderte, schon wußte, daß die Verhältnisse der Genossenschaft nicht so günstig waren, als sie von ihm dargestellt wurden. Der Ausgang eines Prozesses in dieser Angelegenheit hängt von den zu erbringenden Beweisen ab. Er ist jedenfalls recht zweifelhaft. Wir können den betr. Landwirten nicht raten, die Anfechtungsklage einzuleiten. A. Fr. (2578

R. F. Der fehlerhafte Ausfall Ihres Fabrikats ist auf Verarbeitung von zu nassem Quark und auf zu gering bemessene Natrongabe zurückzuführen. Eine Übersäuerung war bei dem Käse nicht nachweisbar. Die Quarkprobe hat sich als metallfrei erwiesen. B. (2559

A. M. in N. Zum Heben der Molken dürfte sich in Ihrem Falle ein sog. Dampfstrahlheber am besten eignen. Zu beziehen sind solche von jeder Molkereimaschinenfabrik. (2650

St. A. in B. Der uns zur Untersuchung übersandte Käse ist aus übersäuertem Material hergestellt, daher die verzögerte fehlerhafte Reifung. Um festzustellen, welcher Quark die Schuld hat, müssen Sie die einzelnen Herkünfte getrennt verarbeiten oder uns von jeder Quarksorte eine Probe zur Untersuchung einsenden. An Ihrer Arbeitsweise finden wir nichts auszusetzen. B. (2571

Versicherung. Die Beiträge für die nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte versicherten Personen müssen von den Arbeitgebern *portofrei* der Reichsversicherungsanstalt in Berlin eingezahlt werden (§ 181 d. Ges.). In die Versicherungskarte sind als Beiträge nur die wirklich als Beiträge bezahlten Summen, nicht aber auch das Porto für deren Absendung, einzutragen. (2564

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

25. Oktober. Ia 130—132/34 Mk., IIa 120—132 Mk., IIIa 110—126 Mk., abfallende 98—112 Mk. Tendenz: stetig.

Berlin, 24. Oktober. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I Qualität: 2 Faß 136 Mk., 3 Faß 135 Mk., 5 Faß 134 Mk., 4 Faß 133 Mk., 8 Faß 132 Mk., 12 Faß 130 Mk., Zugeführt 34 Faß, **im Durchschnitt 132,21 Mk.**, II. Qualität: 1 Faß 123 Mk., 5 Faß 120 Mk., 4 Faß 118 Mk., 7 Faß 115 Mk., 3 Faß 112 Mk., 9 Faß 110 Mk., Zugeführt 29 Faß, **im Durchschnitt 114,69 Mk.** Das Geschäft ist flau. Selbst feinste Qualitäten nur schwer unterzubringen.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 28. Okt. Butter-Auktions-Verband, **e. G. m. b. H.,** Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 5 Faß 137 Mk., 9 Faß 136 Mk., 24 Faß 135 Mk., 32 Faß 134 Mk., 37 Faß 130 Mk., 15 Faß 128 Mk., Zugeführt 122 Faß, **im Durchschnitt 132,52 Mk.**, II. Qualität: 2 Faß 123 Mk., 11 Faß 120 Mk., 9 Faß 118 Mk., 7 Faß 115 Mk, 7 Faß 110 Mk., 4 Faß 105 Mk., 4 Faß 110 Mk., Zugeführt 43 Faß, im Durchschnitt 114,16 Mk. Der Absatz stockt völlig, es wird nur der notwendigste Bedarf gekauft.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 28. Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt ist lustlos, da die Preise für diese Jahreszeit so hoch sind, und bilden sich bei schwachem Konsum Läger.

Berlin, 25. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Der Absatz ist recht schwach, der Konsum hat nachgelassen und die vielen abweichenden Qualitäten beeinflussen die Kauflust noch mehr. Der größte Teil der Zufuhren besteht aus abschmeckender, meist fischiger, öliger und futtriger Butter, welche zu ganz unregelmäßigen Preisen angeboten wird. Feinste, reinschmeckende Ware, wovon sehr wenig ankommt, läßt sich zu unveränderten Preisen räumen. Die Berichte von Dänemark und Schweden sind ruhig, die Preise aber so hoch, daß sie keine Rechnung nach hier geben. In Sibirien sind die Preise weiter gestiegen, und trafen nur kleine Sendungen ein; feinste Ware wurde schlank geräumt, geringere bleibt dagegen dringend angeboten.

Hamburg, 28. Oktober. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Marktlage hat sich seit voriger Woche, was frische, deutsche Butter anbelangt, entschieden verschlechtert. Es kommen von vielen Seiten, von sogenannten unregelmäßigen Molkereien, Zufuhren, die zu weichenden Preisen angeboten werden.

Leipzig, 27. Okt. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Eine Änderung der Marktlage ist bis heute nicht eingetreten. Das Geschäft liegt ruhig und sind nur wirklich allerfeinste Sachen unterzubringen, während abweichende Ware fast unverkäuflich ist.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: **für allerfeinste Molkereibutter 138—141 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 112—125 Mk. pro Zentner.**

London, 25 Oktober. Die Lage des Marktes für importierte Butter hat kaum eine Veränderung erfahren. Die Knappheit an wirklich feiner Qualität wird immer empfindlicher, und die Käufer müssen außerordentlich hohe Preise anlegen, wenn sie darauf bestehen, gewisse Sorten zu erhalten. Für untergeordnete Sorten besteht sehr wenig Interesse. was wohl damit zusammenhängt, daß solche dieses Mal wirklich von sehr minderwertiger Qualität sind. Selbst sibirische, die zu Beginn der Saison ihres Wohlgeschmacks wegen viel Aufmerksamkeit fand, wird neuerdings vernachlässigt, weil große Mengen untergeordneter Ware auf den Markt gebracht werden. Feinste sibirische gilt 106—108 Schill, indes beste Normandiebutter 120—126 Schill. erzielt. Für argentinische, die sehr knapp ist, bezahlt man bereitwillig 120—122 Schill. Die h esige Notiz feinster dänischer Butter behauptet sich fest auf 133—136 Schill., was einzig und allein dem geringem Angebot zu verdanken ist. Von australischer kommt immer noch sehr wenig heran. Auserlesene gesalzene Ware findet zu 118—120 Schill. flott Nehmer und ungesalzene gilt 4 Schill. mehr. Die Eingänge der Woche von australischer Butter beliefen sich auf 7320 Kisten gegen 6450 Kisten im vorigen Jahr. Auf dem Markt zu Manchester herrscht ein ruhiger, aber fester Ton. Dänische liegt stetig zu 136—138 Schill. und sibirische zu 110—114 Schill. In Liverpool erweist sich irische als am leichtesten verkäuflich, die 125—127 Schill. erzielt.

Käse.

Berlin, 24. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 28. Oktober. **Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft.** Am Markte waren heute 181 Partien Käse, welche ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 7—10 und 12—15 Kg. 33—35,50 fl., zweite Qualität 30- 32 fl., Edamer 34 fl., Brotkäse und Geheimratskäse 35 fl., ³/₄ fette Goudas 31 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,54 fl., Molkenbutter 1,40 fl. pro Kg. Billigere Preise sind für schöne haltbare Ware nicht zu erwarten, denn die Nachfrage für diese Ware bleibt stark.

Schweine.

Hannover, 27. Oktober. **Bericht der Preisnotierungs-Kommission de Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 987 Schwein Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 75—78 Mk., Klasse V 72—75 Mk., Klasse VI 70—74 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.**

Lehrte, 28. Oktbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5843 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—18, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 18—23, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 23—30, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 30—40, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—65. Handel: flau. Es verblieb überstand.

Hamburg, 28. Okt. **(Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5350 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: langsam.**

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	25.	12255	74 58	bis bis	66 53	Schlachtgew. Lebendgewicht	langsam
Hamburg	28.	5350	74	bis	68	20—24 % Tara	langsam
Bremen	27.	1050	78	bis	60	Schlachtgew.	zieml. ausv.
Hannover	27.	987	78	bis	73	„	langsam
Magdeburg	28.	2204	77	bis	70	„	langsam
Leipzig	27.	2925	78	bis	73	„	mittel
Dresden	27.	2424	79	bis	74	„	mittel
Chemnitz	27.	2481	76	bis	70	„	mittel
Dortmund	27.	3166	75	bis	67	„	flau
Essen	27.	4632	75	bis	70	„	langsam
Barmen	27.	1044	78	bis	76	„	—
Köln a. Rhein	27.	6500	76	bis	73	„	langsam
Mainz	28.	175	81	bis	79	„	ruhig
Frankfurt a. M.	27.	2353	80	bis	77	„	gedrückt
Mannheim	27.	1951	80	bis	77	„	mittelm.
Stuttgart	28.	953	79	bis	77	„	mäß. bel.
München	27.	1950	76	bis	60	„	ruhig
Mülhausen i. E.	27.	252	66	bis	64	Lebendgewicht	—
Nürnberg	27.	1286	76	bis	70	Schlachtgew.	ruhig
Breslau	27.	1678	75	bis	68	„	mittelm.
Stettin	28.	776	74	bis	70	„	langsam
Danzig	28.	1519	57	bis	48	Lebendgewicht	ruhig
Posen	27.	121	58	bis	48	„	geräumt

Futtermittel.

Hannover, 25. Oktober. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Einen großen Einfluß auf den Getreidemarkt bildet die große Kartoffelernte und die billigen Preise für den Artikel. Durch den starken Verbrauch der Kartoffeln wird natürlich der Konsum an Brotgetreide wesentlich eingeschränkt und auch die Landwirte verfüttern diesen Artikel in größerem Maße, als dieses sonst der Fall war. Da außerdem noch recht viel Grünfutter vorhanden ist, leidet der Absatz von Futterstoffen und Futtergetreide erheblich hierunter. Die Gerstenpreise mußten in dieser Woche bedeutend reduziert werden, da die großen Ankünfte keine Aufnahme mehr finden konnten; dabei schwimmt von Rußland noch eine sehr große Gerstenflotte, die teilweise unverkauft noch der Aufnahme harrt. Es ist möglich, daß dieses noch einen weiteren Druck auf den Markt ausüben wird. Immerhin haben aber die Artikel einen Preisstand erreicht, der unbedingt mehr Widerstandskraft als bisher gegen weitere Rückgänge besitzt. Die Abladungen in dieser Woche sind noch sehr groß, ca. 150 000 To. Die Zufuhren in Laplata-Mais drücken nicht mehr so sehr auf den Markt; das große schwimmende Quantum scheint disponiert zu sein. Das Geschäft in diesem Artikel ist immerhin noch sehr klein. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste loco ℳ 102, November ℳ 102, Dezember ℳ 104, Januar-August 1914 ℳ 111 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit November ℳ 109,50, Dezember ℳ 113 ab Bremen Freibezirk.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

29. Oktober. Ia **130—132/34** ℳ, IIa **124—132** ℳ, IIIa **112—125** ℳ, abfallende **98—118** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 29. Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein) **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 373 Drittel zu 134,00 bis 139,50 ℳ, im Durchschnitt 137,46 ℳ,
II. Klasse 21 Drittel zu 110,00 bis 133,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für **nichtständige Einsender.** Vorige Woche 360 Drittel, im Durchschnitt 137,17 ℳ,

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof **Amtlicher Bericht der Direktion**
Am 29. Oktober 13 622 Stück. a) 75—0 ℳ, b) 74—75 ℳ, c) 73—75 ℳ, d) 71—73 ℳ, e) 68—70 ℳ, f) 68—70 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

☛ Chiffre-Inserate ☚ werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 8373 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe ☛ neu bestellt. ☚

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und **Gratisanzeigen** überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur

in Abschrift einzusenden,

weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Tüchtiger

Reisender

für **Separatoren**
zu baldig. Antritt
von erstklassiger
Separatorenfabr.
gesucht.
Bewerbungen mit
ausführl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter
8447 an d. Zeitg.

Wir suchen zum baldigen Antritt für sofort einen jungen, kräftigen,
soliden Gehülfen
der mit sämtlichen Facharbeiten gut bewandert ist. Anfangsgehalt 40 ℳ bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbitten (7892
Zentralmolkerei Kleinebersdorf. B. Ringer, Verwalter.

Wir suchen zum Antritt per 1. November cr. einen sauberen, tüchtigen
Gehülfen.
Nachmittags Kontorarbeit, daher flotte Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Off. erb. an (8110
Stavenhagener Genossensch.-Meierei E. G. m. b. H., Stavenhagen i. Me.

Wir suchen zum 1. November, evtl. etwas später einen tüchtigen, erfahrenen, älteren (8122
Gehülfen
für Käserei. Derselbe muß in der Fabrikation von Tilsiter, Limburger, Romadour, Frühstücks- und Backsteinkäse durchaus firm sein und gute Zeugnisse besitzen. Erfahrung in Harzkäserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet
Neue Molkerei-Gen., E. G. m. u. H., Stralsund.

Kein vergebliches

Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Gesucht für Dezember kräftiger, solider, möglichst militärfreier
Gehülfe
im Alter bis zu 25 Jahren. Derselbe muß guter Pferdepfleger und im Milchfahren bewandert sein; darf vor keiner Arbeit scheuen. Stellung dauernd bei gutem Gehalt. Offert. mit Zeugnisabschriften befördert die Molkereizeitung unter Nr. 8068.

Wir suchen per bald resp. 1. Novbr. einen jungen, kräftigen (8355

Molkereigehülfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut, bei einem Anfangsgehalt von monatlich 35 Mk., fr. Station und Kassen exkl. Wäsche. Offert. nebst Zeugnissen in Abschrift erbeten.
Namslauer Molkerei e. G. (Schlesien).

Gesucht zu sofort verheirateter u. kautionsfähiger (8302
Gehülfe
für kl. Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Zum baldigen Antritt jüngerer
Molkereigehülfe
der sich willig jeder Arbeit unterzieht, und mit Kessel, Maschine und elektrischer Lichtanlage durchaus vertraut ist, gesucht. Anfangsgehalt ℳ 80 pro Monat nebst freier Wohnung und Kassen. (8271
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Suche zum 1. November od. einige Tage früher einen kräftigen,
tüchtigen Gehülfen
im Fach bewandert, derselbe muß sehr guten Harzkäse herstellen können. Anfangsgehalt ℳ 33 bei freier Station und Kassen. (8266
F. Christiansen, Pr. Börnecke.

Älterer, tüchtiger (8359
Gehülfe
kann auch verheiratet sein, findet Stellung als Schweinefütterer. Antritt nach Übereinkunft. Bestand 160 Mastschweine, 20 Sauen mit Ferkeln. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Meseberg bei Osterburg.

Suche zum 5. November einen
älteren, tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Flotter Butterformer, gewissenhafter Maschinenwärter Bedingung. Anfangsgehalt 40 ℳ und freie Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. (8255
A. Weiß, Dampfmolk. Gülzow i. Lbg.

Suche zum 1. Nov. einen jungen,
fleißigen Gehülfen
bei 30 ℳ Gehalt. (8219
Dampfmolkerei Wangten b. Liegnitz.

Junger, kräftiger (8218
Molkereigehülfe
per 1. November bei 30—35 ℳ Gehalt in dauernde Stelle gesucht. Altersangabe erbeten.
Dampfmolkerei Kempen, Pr. Posen.

Molkereitechniker

firm in Projektierung von Molkereianlagen, Beaufsichtigung der Montagen, flotter Zeichner und Konstrukteur, zum 1. 1. 1914 gesucht.

Baltic-Separator G. m. b. H.
Berlin-Wilmersdorf K. 101. (8464

Gehülfen
für Käserei und Großhandel suche zu sofort oder später. Fachkenntnis nicht erforderlich. (8555
Aug. Riemer, Neubrandenburg.

Suche zum 7. evtl. 15. November jungen, fleißigen, zuverlässigen
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Off. erb.
W. Kühnhausen, Verwalter,
Bramstedt bei Bassum, Bz. Bremen.

Zum 10. November ds. Js. suche ich einen (8483
tüchtigen Gehülfen
der bereits in Vollbetrieben gearbeitet hat und absolut **zuverlässig** ist. Anfangsgehalt ℳ 35 bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Meiereibesitzer **Eitel,**
Bad Schwartau bei Lübeck.

Wegen Krankheit unseres jetzigen suchen wir per sofort oder 1. November einen durchaus zuverlässigen, gewandten, soliden, (8443
ersten Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt bei freier Station und Kassen 40 ℳ. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erbeten an
Handke,
Molkereigenossenschaft Löwenberg in Schlesien.

Gesucht zum 1. November nicht zu junger (8453
Gehülfe als zweiter
für Butterei oder Expedition. Gehalt monatlich 35 ℳ.
Zentralmolkerei Graudenz-Marusch.

Suche zum 1. November einen jungen, ordnungsliebenden (8451
Gehülfen
Stellung dauernd. Gehalt 30 ℳ u. freie Kassen.
Kölle, Verwalter, Lödingsen (Göttingen-Bodenfelde).

Tüchtiger, zuverlässiger (8505
Molkereigehülfe
der mit sämtlichen Arbeiten vertraut ist, findet sofort dauernde Stellung.
Dampfmolk. Burgdorf b. Börßum.

Suche zu sofort (8524
fleißigen Gehülfen
der selbständig arbeiten kann, **als Verwalter.** Familienwohnung vorhanden. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten.
Ahrendt, Magdeburg, Kantstr. 16.

Suche zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, jüngeren (8522
Gehülfen
für Weichkäserei. Selbiger muß sich auch jeder vorkommenden Arbeit unterziehen. Anfangsgehalt 35 ℳ, freie Station und Kassen. Desgleichen zum 10. Februar einen älteren, in der Weichkäserei erfahrenen
Gehülfen.
Anfangsgehalt 40 ℳ. Bei guter Leistung sofort mehr.
Dampfmolkerei Bettmar b. Vechelde, Station Vechelde.

Suche z. 1. November oder einige Tage später einen jungen (8520
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut und alle vorkommenden Molkereiarbeiten mit verrichtet. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Station und Kassen.
K. Bierwirth, Betriebsleiter,
Mandeln, Post Neuhausen, Ostpr.

Tüchtiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, kann zum 4. November eintreten. (8515
Molkerei Wusen, Kr. Braunsberg in Ostpreußen.

Suche zum 5. November od. einige Tage früher einen jungen, willigen
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Stat. und Kassen. (8526
Molkereigenossenschaft Ohrdorf, Han.
E. Müller, Betriebsleiter.

Jüngerer Gehülfe
für Vollfett-Weichkäserei gesucht zu sofort. (8503
Molkerei J. Niemann, Cöln, Eigelstein 116.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, angehenden und strebsamen
Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 ℳ, Kassen frei.
H. Tramm, Brunau i. Altmark.

Suche zum 1. November einen gesunden, kräftigen (8498
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 40 Mark und freie Station.
Dampfmol. Lohra, Kr. Marburg.

Für unsern beschr. Betrieb suchen wir zum 24. November einen absolut zuverlässigen, tüchtigen (8550
Gehülfen.
Derselbe muß eine gute Handschrift haben und fixer Rechner sein, da auch Beschäftigung im Kontor stattfindet. Anfangsgehalt ℳ 35. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften od. Empfehlung erbittet
Molkereigenossenschaft in Wertherbruch bei Wesel.

Suche zum baldigen Eintritt
tüchtigen Gehülfen
für □-Käserei, Schweinemast und alle Molkereiarbeiten. Gehalt 30 ℳ.
Fritz Stadlin, Kamnig, Kr. Grottkau
8549) Oberschlesien.

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, sauberen, im Butterausformen (½-Pfd.-Stücke) gewandten
Gehülfen
Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. (8543
E. Püstow, Kemberg, Prov. Sachs.

Gesucht baldigst jg., fleißiger
Molkereigehülfe
für sämtliche vorkommende Arbeiten bei 30 ℳ pr. Monat Anfangsgeh.
E Schlichte, Molkerei Langenrade bei Ascheberg in Holstein.

Zu baldigem Antritt suche ich einen tüchtigen, soliden (8540
Gehülfen
evgl. Religion. Solche, welche mit Schrotmühle und Schweinemast vertraut und schon beim Besitzer gearbeitet haben, bevorzugt. Anfangsgehalt zahle 35 ℳ, bei gut. Leistung und Geschäftsinteresse Zulage. Zeugnisabschriften, Altersangabe erbeten.
G. Wessels,
Zentralmolkerei und Mühle Osterwede b. Worpswede, Bez. Bremen.

Gesucht wird zum 1. Nov. jüng., tücht. **Gehülfe** zur Leitg. einer Handmolkerei. Kleine Kaut. erford. Off. an **Heppel, Stopfenheim,** Mittelfr.

Suchen zu sof. Eintr. einen kräft.,
ehrl. Gehülfen
Geh. monatlich 35 ℳ u. freie Stat. Bei guter Führung **bald** Zulage. Off. erb. (8529
Molk. Münchenbernsdorf, G.m.b.H.

Ein in der **Harzkäserei** durchaus erfahrener, möglichst unverheirateter
Käsemeister
welcher mit Traisermaschine eingearbeitet ist und für Herstellung eines erstklassigen Fabrikates garantieren kann, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten, sowie Zeugnisabschriften usw. an diese Zeitung erbeten unter **8356.**

Käser gesucht
der in der Herstellung von Kamembert, Brie u. Neufchateller erfahren ist und darüber Zeugnisse hat. Antritt sofort bei monatlich 50 ℳ Anfangsgehalt und freier Station.
Dampfmolkerei Blankenstein, Post Helbigsdorf, Bez. Dresden.

Solider, tüchtiger (7916
Harzkäser
welcher selbständig arbeitet, bei 35 bis 40 ℳ monatlich sofort in dauernde Stellung gesucht.
Zentralmolkerei Elstra in Sachs.

Zum 1. Dezember resp. 1. Januar
unverh. Käser
und ein Gehülfe für meine Tilsiter Käserei Schönbruch in Ostpr. gesucht. Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnisabschriften erb.
L. v. Kalckstein, Schakenhof, Kreis
7972) Gerdauen in Ostpr.

Tüchtiger Käser
gesucht, welcher selbständig arbeiten kann und schon mit Erfolg in Betrieben tätig war, treu in Pflichterfüllung und dem an dauernder Stellung gelegen, zu sofort oder später. (8532
Thüring. Zentralkäserei P. Matthey, Ufhoven-Langensalza.

Zur selbständigen Führung eines Milchgeschäftes wird kautionsfähiger ehrlicher
Milchverkäufer
nach dem Industriegebiet gesucht. Offerten mit Lohnangabe und Zeugnissen unter **D. 8489** an diese Zeitg.

Suche für sofort einen zuverlässigen, ehrlichen (8420
Milchfahrer
mit Familie, der von meiner Molkerei mit 3 Wagen täglich zur Stadt fahren muß. Bedingungen: langjährige Zeugnisse, bewandert im Umgang mit der Kundschaft und guter Pferdepfleger. Offerten sind an **die Sanitätsmolkerei Rittergut Dröda** b. Pirk i. V.
zu richten.

Suche zum 1. Nov. evtl. einige Tage später einen tüchtigen (8444
jungen Mann
Gehalt 25 M, bei zufriedenstellender Leistung Zulage.
Fr. Lüsch, Molk.-Gen. Poppenburg, Provinz Hannover.

Gesucht junger Mann
(Mitter 20er), möglichst aus der Molkereibranche, welcher befähigt ist, Bedarfsart. und Molk.-Masch. zu verkaufen. Ernsth. Bew., die d. Bestreben haben, sich eine gute, sichere Pos. zu schaffen, w. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Photogr. unt. **8345** an diese Zeitung senden.

Zu baldigem Eintritt ein (8350
Käserlehrling
in Tilsiterkäserei gesucht.
Dampfmolkerei Naujeningken, Kreis Ragnit, Ostpreußen.

Zum 1. November oder später kann ein junger Mann in hiesige Molkerei unter günstigen Bedingungen
als Lehrling
eintreten. Gute, gründliche Ausbildung im Betrieb sowie im Kontor zugesichert. (8439
W. Kasten, Verwalter, Farven, Post Kutenholz in Hannover.

Molkereilehrling
zum 15. 11. oder 1. 12. für hiesige ländl. Genossenschaftsmolkerei gesucht. Milchquantum jährlich über 1 Mill. Kg. Alter nicht unter 18 Jahre. Familienanschluß und Taschengeld wird gewährt. (8506
E. Maas, Nogath, Kr. Graudenz in Westpreußen.

Zu sofort eine (8523
Verkäuferin
für unsern Molkereiladen gesucht. Gehalt 30 M monatlich bei freier Station.
Zentralmolkerei Thorn.

Zum baldigen Antritt suche eine tüchtige, intelligente (8508
Meierin
(Fräulein) mit guter Handschrift, welche sicher rechnet, zur Ausbildung in Kontorarbeiten, Milchannahme u. Laboratoriumsarbeiten bei einem monatl. Gehalt von 30 M, freier Station und Kassen. Stellung ist dauernd und angenehm. Geeignete Kräfte wollen Zeugnisabschriften u. Altersangabe einsenden an
Dießelberg, Direktor, Molkereigenossenschaft Lötzen, Ostpr.

Zum baldigen Antritt stelle noch
einen Lehrling
möglichst nicht unter 16 Jahre, unter günstigen Bedingungen ein. Gewissenhafte Ausbildung in allen Teilen des Faches sowie gute Behandlung zugesichert. (8126
Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.

Suche zu sofort oder 15. November
junge, tüchtige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt Gehalt 30 M monatlich und freie Station. Stelle leicht und dauernd.
A. Häßler, Molk.-Gen. Rohrsheim,
8537) Bez. Magdeburg.

Gesucht zu sofort, 10. od. 15. Nov. **eine junge Meierin** zur Führung meines Haushalts und etwas Hilfe in der Molkerei. Gehalt 20—25 M. Auch kann ein **Lernmädchen od. Lehrling** antret. **Neue Molkerei Mannhausen** b. Wegenstedt. **Fr. Menzel.**

Suche zum baldigen Antritt eine tüchtige, erfahrene (8497
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 30 M. Es wird Reise vergütet. Off. nebst Zeugnisabschr. erbittet
H. Franzen, Molkereipächter, Essern (Bez. Bremen).

Suche zu sofort oder 15. November eine junge (8496
kräftige Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt monatlich 30 M. Stelle angenehm und dauernd.
A. Haßler, Molkereigenossenschaft Rohrsheim, Bez. Magdbg.

Molkereiverwalter sucht zum 1. Januar 1914 eine tüchtige
Meierin
zur Führung eines kleinen Haushalts (2 Personen) in Prov. Brandenburg. Offerten mit Gehaltsangabe und Alter unter **8501** an diese Zeitung.

Wegen Verheiratung suche ich zum 15. Oktober oder später für eine tüchtige, anständige (8470
Meierin
welche 1 Jahr bei mir den Haushalt treu geführt hat, Stellung, am liebsten, wo Hausfrau fehlt. Off. erb.
A. Warncke, Molkerei Rhade, Kreis Zeven in Hannover.

Meierin
zur Beaufsichtigung eines größeren weiblichen Personals wird von Margarinefabrik Mitteldeutschlands per sofort für dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt 1320, bei zufriedenstellenden Leistungen mehr. Gefl. ausführl. Bewerbungen nebst Photographie unter **8426** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. November tüchtige,
kräftige Tilsiter Käserin
gesucht. Gehalt 30 M monatlich und freie Station. Meldungen bitte zu richten an (8351
Gutsbesitzer **Ruhnke, Bindszohnen** p. Pelleningken, Ostpr.

Eine angehende Meierin
die sich kein. Arbeit scheut, für mein. Molker.-Laden und Milchtrinkhalle gesucht. Off. mit Geh.-Ansprüchen, Zeugnisabschrift. u. Photographie erbeten an (8003
Dampfmolk. **Heinr. Wolf, Darmstadt.**

Ältere, fleißige Meierin
kann bei 35 M Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum 1. November antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Zuverlässige Meierin
findet per 1. November dauernde und angenehme Stellung für Butterei und Milchverkauf. Anfangsgehalt 75 M pro Monat und freie Molkereiprodukte. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (8061
Milchzentrale Mannheim, E. G.

Verkäuferin
für Milch u. Butter (Ladengeschäft) kann sofort eintreten. (8137
Schmidt Söhne, Butterhandlung, **Berlin-Neukölln,** Hermannstr. 53.

Zur Fabrikation von Frühstücks- u. Briekäsen sow. Kamemberts wird **erfahrene, selbständige Käserin** in dauernde Stellung gesucht. Eintritt event. sofort. Offert. m. Zeugnisabschr. unt. **8408** an diese Ztg.

Obermeier gesucht.
In hiesigem Betriebe wird die Stelle des Obermeiers wegen Abgang des Inhabers als Betriebsleiter frei. Tüchtige, solide, ehrliche Fachleute, nicht unter 22 Jahren, die unverheiratet und in städtischen Betrieben Erfahrung haben, belieben ihre Bewerbung mit Zeugnisabschr. an uns einzureichen. Antritt möglichst sofort. Anfangsgehalt M 45 bei freier Station und freien Kassen
Molkereigenossenschaft Niemberg,
8539) Bz. Halle. J. V.: **Dechow.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein mit Quarkkäserei und Schweinemast erfahrener (8516
verheirateter Meier
dessen Frau gelernte Meierin sein muß und der Butterei vorstehen kann. Persönliche Vorstellung nicht erwünscht. Molkerei liegt in Westpreußen. Offerten erbittet
Molkerei Groß-Münsterberg b. Alt-Christburg in Ostpreußen.

Zum Eintritt am 5. bis 7. November wird ein fleißiger, sauberer
Buttermeier
der sich auch allen anderen Facharbeiten willig unterzieht, gesucht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Altersangabe erbittet (8477
Reisgies, Molkerei u. Trockenmilchwerke **Abschermiken** b. Trempen in Ostpreußen.

Gesucht per sofort (8433
Buttermeier
sauber und zuverlässig, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 25 M pro Woche, freie Kassen ohne Stat. Angebote an
Meierei Dania, Altona-Ottensen, Am Felde 2.

Suche sofort einen tüchtigen
Meieristen
für Mühle und Meierei. Zeugnisse sind einzusenden an (8541
H. Wrede, Meiereipächter, **Stadtbeck** bei Borau, Plön.

Die unter F. 7822 ausgeschriebene Gehülfenstelle ist besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (8401

Kontoristenstelle ist besetzt. Den Bewerbern vielen Dank. (8485
Zentralmolkerei Göttingen.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
C. Schultze, Verw., Essen a. R.
Hermann Heinrich, Chemnitz.
Molkereigenossenschaft zu Linnich.
Külzthaler Molkereigenossenschaft.
Molkerei Elsenborn.
Otto Spiegel, Zehlendorf-Berlin.
H. Wösten, Käserei Hönnepel.
Hugo Triebel, Dampfmolk. Maua.
Milchverwertungsgen. Weidenau.
Wegener, Schermcke.
W. Hoffmann, Dampfm. Schwerin.
Molkerei Appeldorn, Rhld.
Pape, Molk.-Gen. Ziezeneff.
Molkereigenossensch. Woldegk i. M.
Meierei C. Düwelsdorff, Potsdam.
Reudnitzer Dampfmolk. Leipzig.
Fr. Barner, Bornum a. Harz.
Habermann, Tostedt, Hannover.
J. Lienau, Uthlede.
O. Göpel, Grupenhagen.
B. Gasiorowski, Woycin.
Molkereigenoss. Steinau a. Oder.
Milchzentrale Elbing.
A. Hermstein, Kattowitz.
Aug. Horstmann, Ostenfelde.
Molkereigenossenschaft Cloppenburg.
Niederrhein. Molk.-Gen. Pfalzdorf.
Molkerei Issum.
Sanitätsmolkerei Bernburg.
Paul Pätzold, Laski, Pos.
Zentraldampfmolkerei Königshoek.

Stellen-Gesuche.

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Litern Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt.
7526) **Matthiesen, Molkerei Riesenburg in W.**

Auß. tücht. gewandter, solider
Molkereiverwalter
Anf. 30, verheiratet, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum **1.** Januar 1914 Stellung. Suchender ist vertraut mit der gesamten Buchführung, Milchuntersuchung, Herst. von Tils. u. Weichkäse, ff. Tafelbutter, Kur- u. Kindermilch, Kondensmilchfabrikation, Trockenmilchfabrikation, all. neuzeitlich. Masch., und imstande Reparaturen auszuführen. Werte Off. mit näheren Angaben erbittet unter **E. 8200** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
32 Jahre alt, Molkereischule mit Erfolg absolviert, kl. Familie, sucht zu sofort od. später dauernde Stell. Langjähr. Erfahr. im Umgang mit Lieferanten, sämtlichen Zweig. des Faches, auch Schweinemast, worüber gute Empfehlungen u. Zeugnisse z. Seite stehen. Bin ehrlich, zuverläss. und scheue keine Arbeit. Werte Off. unter **8459** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
33 J. alt, verheir., Molkereischule bes., vertr. mit sämtlich. Maschinen, sowie Butter- u. Quarkfabrikation, Harzkäserei u. Schweinemast, einf., kaufm., doppelte, techn. u. amerikan. Buchführ., sucht z. 1. Dez. od. Jan. dauernde Stell. Off. u. **A. 8474** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 27 J. alt, intellig. u. repräs. Erscheing., wünscht Position **als Reisender.** Gefl. Off. erb. u. **Position Berlin N., Amt 24.**

Umständehalber suche für meinen **verheirat. Verwalter,** welcher meine Molkerei zur Zufriedenheit leitet, anderweitig baldigst Stellung. Off. unter 8538 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. militärfr. Fachmann, mit Kess., Masch., Alfa, Eis- u. Kühlmaschin., Butt., □-Käserei, Ausführung klein. Reparatur., selbst. Arb. vertr., sucht zum 10.—15. November dauernde Stell. wo etwas Kontorarbeit vorhand. **Heinelt,** Molkerei **Sevelen,** Rheinland. (8461

Älterer Fachmann
militär- u. übungsfrei, seit 13 Jahr. beim Fach, in ländlichen, städt. u. Versandmolkereien mit bestem Erf. tätig gewesen, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehülfe oder Käser. Gefl. Off. erb. der 1. Käser der Molkerei **Eydtkuhnen,** Ostpr.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, prakt. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unter **8493** an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, erfahr.
Fachmann
der mich während meiner sechswöchentlichen Abwesenheit vertreten hat, Stellung zum 1. November als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Off. erb.
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau
8527) in Hannover.

Fachmann, in allen Zweigen des Faches durchaus erfahren, energisch, tüchtig, zuverlässig und kautionsfähig, 27 J. alt, verheir., ohne Kind, wünscht baldmögl. Posten als Verwalter oder Obermeier, Frau geschäftstüchtig, arbeitet mit. Off. u. **Lebensstellung Berlin N., Amt 24** erbeten. (8544

Tücht. Fachmann, Mitte 20, verheir., sauberer und strebsamer Geschäftsmann, kautionsfähig, sicher im Umgang mit Pferden, wünscht dauernde und einbringende Stellg. als **Milchverkäufer.** Gefl. Off. u. **800 Berlin N.,** Friedrichstr. 105 b, III. **Ch. Mürr.** (8546

Kontorist
22 Jahre alt, mit Buchführ., Abschl., Abrechnung mit den Mitgliedern vertr., seit Jahren in der Branche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Januar 1913 anderweitig Stell. Gefällige Offerten erbeten unt. **8436** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar Stellung als **verheir. Gutsmeier, Obermeier Verwalter od. Lagerverwalter** in größerer Molkerei oder Buttergeschäft. Kaution vorhanden. (8117 **H. Senkbeil, Mischlewitz** b. Briesen in Westpreußen.

Wir suchen für unseren älteren, tüchtigen und zuverlässigen **Betriebsleiter** der fast 4 Jahre unseren großen Betrieb mit Milchsterilisierungsanlage geleitet hat, Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. an (8341 Direktor **W. Titz,** Schweriner Zentralmolkerei, **Schwerin i. M.**

Suche für älteren (8548 **Gehülfen** Stellung als erster Gehülfe oder sonstigen Vertrauensposten. **Molkereigenossenschaft Warmenau** b. Vorsfelde. **Meyer.**

Erfahr., älterer Molkereigehülfe sucht bei bescheid. Anspr. mögl. bald dauernde Stellung. Off. erb. u. **A. B. postlag. Theißen** b. Zeitz. (8535

Älterer Molkereigehülfe, welcher Molkereischule besucht hat, sucht von sogleich oder später Stellung für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. erb. **G. P. postlag. Zeitz** in Sachs. (8534

Tücht. Gehülfe, 22 J. alt, mit all. Facharb. vertraut, sucht zu sof. od. später dauernde Stellung. Off. an **Marquardt, Appeldorn,** Rhld.

Zuverlässiger Gehülfe mit Betrieb und Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht dauernde Stellung als 1. Gehülfe oder in Buttergroßhandlung. Derselbe ist in ungekünd. Stellung, gute Zeugn. u. Ref. zu Diensten. Hannover bevorzugt. Off. u. **H. 8552** a. d. Ztg.

Tücht. Gehülfe sucht zu sof. dauernde Stellg. **Harpel, Kostenblatt,** Teplitz. (8553

Meiereigehülfe, der diesen Herbst vom Militär entlassen worden ist, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Harz- evtl. auch Weichkäserei auszubilden. **H. Engel, Flensburg,** Dorotheenstr. 11.

Jg. Gehülfe sucht zu sofort Stellg. in Butterei und Kontor. Off. erb. **Martin Fricke, Wansen** in Schles., Ring 4. (8513

Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellg. zur weit. Ausbild. Off. erb. **Karl Heyland, Heiningen** b. Börßum. (8511

Kräftiger Gehülfe, 21½ J. alt, vertr. mit dem gesamten Maschinenwesen der Neuzeit, sowie Butterei u. Käserei, sucht z. 7. Nov. Stellung. Off. erb. **Skupin,** Maschinist der Molkerei **Haynau** i. Schl. (8510

Tücht. Gehülfe sucht sofort Stellg. für Tilsit. Käserei u. Schweinemast. Off. erb. **Herbert Katschinski, Wehlau,** Villenviertel 17. (8507

Junger Gehülfe mit besten Zeugnissen sucht bis zum 5. November Stellung. Offerten erbittet (8518 **F. Möhnle,** Molkerei **Nordenham** in Oldenburg.

Keine Arbeit scheuender **Gehülfe** sucht z. 1. Nov.-Stellg. Off. erb. **Juske, Thorn,** Kirchhofstr. 62. (8509

Ich suche zu sofort oder später für **jungen kräftigen Gehülfen** Stellung auch zu schriftlich. Arbeit. **W. Mittelstädt, Niederclobicau,** Kr. Merseburg. (8499

Erfahr. Gehülfe, militärfr., für jeden Betrieb passend, **gewandt im** Butterformen, sucht zum 5. Novbr. früh. oder spät. Stellung. Offerten erb. **Schwarz, Aurich,** Ostfriesland, Hotel zum schwarzen Bären. (8468

Tücht. Gehülfe s. sof. Stell. **Bögumil, Peitschendorf,** Ostpr. (8490

Tücht. umsicht. Gehülfe, 8 J. beim Fach, an peinlichste Sauberkeit und Ordnung gewöhnt, sucht zum ersten Nov. dauernde Stelle. Offert. erb. **Schulz, Molk.-Gehülfe, Erle** b. Buer i. Westfal., Mannusstr. 17. (8491

Zuverläss. Gehülfe, 23 J. alt, mit sämtl. Facharbeit. sowie Milchannahme und Kontorarbeiten vollst. vertr., sucht zu sof. dauernde Stell. Off. erb. (8476 **Bräsick,** Molk. **Czarnikau,** Posen.

Jg. Gehülfe, militärfr., s. z. erst. Nov. oder spät. Stell. für Betrieb od. Annahme u. Kontor. (8475 **Walt. Preitz,** Molk.-Geh., **Kemberg,** Bezirk Halle.

Tüchtiger Gehülfe 23 Jahre alt, militärfrei, sucht zu sofort oder später dauernde Stellg. Offert. erbeten **A. Nehrig, Emmerstedt,** Brschwg. (8473

Suche für einen tüchtigen (8465 **Gehülfen** der seine Militärzeit bendet hat, z. 15. Nov. Stellung. Selbiger ist in allen Arbeiten erfahren u. hat 1½ Jahr zu mein. größt. Zufriedenheit gearbeitet. Off. an **H. Haack,** Verwalter, **Löberitz** bei Zörbig.

Jg. kräft. Gehülfe s. Stell. zur weit. Ausbildung in Harzkäs. Off. erb. **A. Kelle, Rätsch** b. Heinrichau, Kr. Münsterberg. (8463

Tücht. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht sof. od. spät. Stell. Off. erb. **F. Schneidereit** in **Heydekrug,** Ostpr. (8428

Jg. Molkereigehülfe sucht Stellg. zu sofort. Off. erb. u. **K. B. postlag. Cranz.** (8417

Suche für jüngeren (8415 **Gehülfen** militärfrei, zu sofort Stellung. Off. erb. Molk.-Gen. **Rastenburg,** Ostpr.

Jg. kräft. Gehülfe s. Stellg. zum bel. Antr. **A. Brüsewitz, Östönnen** i. Westfalen. (8442

Jg. kräft., keine Arbeit scheuender **Molk.-Gehülfe,** sucht sof. od. später dauernde Stell. Off. erbet. **Schill, Königsberg** i. Ostpr., Viehmarkt 6.

Tücht. Molkereigehülfe, der keine Arbeit scheut, 25 J. alt, militärfrei, sucht zum 1. Nov. oder später pass. Stelle zur weit. Ausbildung in der Harzkäserei. Gefl. Angebote erbitt. **E. Sonnemeier, Deilmissen** b. Eime i. Hann. (8454

Tücht., erfahr. Gehülfe sucht z. sofort Stellung. **H. Hansen,** Molkerei **Rodenkirchen,** Oldenburg. (8519

Militärfr., sol., kräft. Gehülfe m. allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr., wünscht zum 10. November dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Wilh. Jürgens, Leer** in Ostfriesl., Bremerstr. 29. (8466

Suche für einen tüchtigen **Gehülfen** den ich bestens empfehlen kann, eine angenehme Stellung. Offerten erb. 8525) **Molkerei Scharfenort.**

Militärfr. Gehülfe sucht zum 7. od. 10. Nov. dauernde Stellg. **Joh. Wohlgemuth,** Meierei **Schiffbeck,** Bz. Hamburg. (8521

Tücht. Gehülfe, an prakt., selbst. Arbeit. gewöhnt, Reparatur. und Löten ausführ., sucht zum 10. od. 15. November dauernde Stellg. **Paul,** Molk. **Sevelen,** Rheinland. (8460

Suche für einen fleißigen, durchaus zuverlässigen und ehrlichen **jüngeren Gehülfen** Stell. zu Anfang resp. Mitte Nov. Off. nebst Gehaltangaben erbittet **Roeder,** Molk. **Ludweiler** bei Saarbrücken. 8289)

Jg. strebs. Molk.-Gehülfe, auch m. Käs. vertraut, s. z. 1. Nov. dauernde Stellung. Gegend gleich. (8268 **A. Böhm,** Essen a. Ruhr, Auf der Donau 39.

Da durch Verpachtung meiner Molkerei die Leitung in andere Hände übergeht, suche für meinen bisherigen (8357 **Gehülfen** baldigst dauernde Stellung. Derselbe hat den Betrieb zu meiner Zufriedenheit selbständig geführt u. kann ich ihn als zuverlässigen, ordnungsliebenden und fleißigen Mann bestens empfehlen. **Dampfmolkerei Espeln** b. Delbrück in Westf. **H. Großekathöfer.**

Erster Gehülfe aus der Molkerei **Dortmund,** 28 J., sucht zum 5. Nov. passenden Posten. Gegend gleich.

Jg., kräft. Gehülfe sucht Stellung zum 1. Nov. Offert. mit Gehaltsangaben erb. **Thomas Johannsen,** Meierei **Horst Bhf.** i. Holst. (8402

Junger, kräftiger Gehülfe sucht zu sofort oder 15 November passende Stellung. (8397 **H. Krüger, Krebsbach** b. Muddelmow Kr. Regenwalde i. Pomm.

Käsereigehülfe, militärfrei, sucht Stellung von sofort. Gefl. Off. u. **K. postlagernd Allenstein,** Ostpr.

Verheirateter Käser auch Stallschweiz., gut bewand. in der Schweinezucht mit 3 Söhnen, 16 bis 18 J., gleich. Beruf., suchen dauernde Stell. Off. erb. **Haberlander Käser, Hausham,** Ob.-Bayern.

Jg. Käsereigehülfe s. z. 4. Novbr. Stell. Off. erb. **Pohl, Wusen** in Ostpreußen. (8419

Tücht. Käsereigehülfe mit all. ins Fach schlag. Arbeit. vertr., sowie in der Schweinemästerei Erfahrung hat, sucht dauernde Stell. Off. unt. **A. B. 100 hauptp. Königsberg, Pr.**

Verheir. Quark- u. Harzkäser langjähr. Fachmann, mit den neuesten Käseform-Maschinen vertraut, u. Herstellung guter Ware Garantie leistet, s. sof. Stellung als Meister. Richte auch Käsereien neu ein. Off. unter **8434** an diese Zeitung.

Gelernter Käser sucht Vertretung. Off. unt. **H. M. 100 Riesa,** Postamt 1. (8462

Suche sofort Stellung als (8409

Milchfahrer oder Milchverkäufer.

Gute Zeugnisse vorhanden.
Adr.: **Otto Werner** b. H. May **Berlin,** Gürtelstr. 24 III.

Suche für mein. Sohn, 17 J. alt, Stellg. zur weit. Ausbild. in der Käserei. Es wird nur auf gute Behandl. gesehen, Gehalt Nebensache. Off. erbet. **Lehrer Hahn, Liegnitz,** Luisenstraße 29. (8446

Meierin, die alle vorkommenden Molkereiarbeiten versteht, sowie in technischer Buchführung u. im Verkauf gut vertraut ist, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **postlag. A. W. 100 Wartenburg,** Ostpr. (8551

Ein junges, tüchtiges, anständiges Fräulein sucht Stellung per bald od. später **als Verkäuferin.** Habe selbst Filiale geleitet. Milch- u. Buttergeschäft **P. Hübner, Breslau,** Sadowerstraße 7. (8512

Laborantin mit Milchanalysen vertraut und mit kaufmännischen Kenntnissen, sucht Stellung. Offerten unter **M. B.** 8536 an diese Zeitung.

Jg., kräft. Meierin sucht Stellung vom 15. Novbr. od. später. Gefäll. Offert. erb. **A. General,** Molkerei **Domnau,** Kr. Friedland, Ostpr.

Lehrstelle suche ich für ein junges Mädchen, 18 Jahre, in der Nähe Leipzigs. Lehrzeit ein Jahr bei Familienanschluß. Offert. mit Bedingung. erb. **Rud. Velke,** Molkereibes., **Lütau.**

Suche für jungen Fachmann zum baldigen Antritt Stellung als **Obermeier** oder sonstigen Posten. Derselbe ist 25 Jahre alt, hat Molk.-Schule bes., besitzt gute Handschrift und ist fixer Rechner u. von Jugend auf beim Fach. Gefl. Off. erbittet (8445 **Fr. Lüsch, Molk.-Gen. Poppenburg,** Provinz Hannover.

Langjähr. Fachmann, 32 J. alt, ledig, gute Zeugnisse vorhanden, wünscht Stellung als **Gutsmeier** wo spätere Pachtung nichts ausgeschlossen ist. Off. erbeten unt. **8469** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Verkaufe meine **kleine,** aber sehr **vergrößerungsfähige,** in flottem Betriebe befindliche

Molkerei

bei kleiner Anzahlung. Elektrische Kraft am Orte. Billige Mietsräume. Pommern. Offerten unter **8450** an diese Zeitung.

Anfänger sucht **Hand- od. Dampfmolkerei** zu pacht. od. kaufen, wo Milch genügend ist. Offert. unter **8400** an diese Zeitung.

Gute rentable größ. alte Dampfmolkerei, Käserei und Schweinemast sucht tüchtigen, unverheirateten

Teilhaber

mit 20—30000 Mk., in prächt. Verkehrs- und Weidelage. Off. unter **Reelle Existenz 8418** an diese Ztg.

Mittlere Molkerei mit Käserei wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **M. K. 8449** an diese Zeitung.

Molkereigeschäft

elektrischer Betrieb, sehr vergrößerungsfähig, umständehalber sofort für 3000 Mk. verkäuflich. Offerten unter **8455** an diese Zeitung.

Zu verkaufen.

Eine Tilsiter Dampfkäserei, mit einem täglichen Milchquantum von 4000 Ltr. zu $9^1/_2$ und 10 Pf. p. Ltr., kein Milchabgang an die Lieferant., Gebäude massiv, mit erstklassigen Kellern und Schweinestallungen, reichlich Platz für 300 Schweine, Molkerei liegt an Kreischaussee und nur 3 Minuten von einem großen Kirchdorfe, in welchem Wochenmarkt abgehalten wird, zu verkaufen Pr. 60000 Mk., Anzahlung nach Übereinkunft. Bemerke, daß das Gesch. reell und schon 15 Jahre in gleichem Besitz ist. Nur kapitalkräft., tücht. Fachleute wollen sich bewerben. Auskunft erteilt **Anton Fäh**, Molk.-Besitzer in **Jodgallen** b. Seckenburg in Ostpreußen. (8432

Gelegenheitskauf.

Umständehalber verkaufe meine **Molkerei** mit Käserei, Schweinemast und Schrotmühle, 1300 Ltr. Milch, nahe Garnisonstadt, 2 Minuten von der Bahn, große Wohnung mit Garten und 1 Morgen Feld bei der Molkerei, für den billigen Preis v. 25000 Mk. bei 10000 Mk. Anzahl. Nur schnell entschlossene Käufer find. Berücksichtigung. Agenten verbeten. Off. unter **A. B. L. 8421** an d. Ztg.

Mein sehr schönes Grundstück

in industriereicher Gegend des Kgr. Sachsens, mit schönem Stall großen Kellereien und Niederlagsräumen, sehr schönem Garten, Scheune und Wagenschuppen, elektr. Kraft und Licht, Wohnung für 2 Familien, verkaufe ich mit 22000 Mk. bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlung. Dieses Objekt eignet sich sehr gut zur Harzkäsefabrikation event. nehme auch einen tüchtigen, verh. Harzkäser, welcher seine Leistungen nachweisen kann, als **Teilhaber**, mit 6—10000 Mark Vermögen, welcher später, wenn eingerichtet, das Geschäft selbst übernehmen kann. Offerten nur von Selbstreflektanten, welche obiges Vermögen besitzen, unter **A. S. 8431** an diese Zeitung

Milchgeschäft

im Industriegebiet, ca. 450 Liter, hat Molkerei sofort oder später zu verkaufen. Preis 3000 Mk. Off. unter **B. 8488** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte sofort

meine Dampfmeierei

in Pachträumen. (8479
G. Lange, Poln. Hauland
b. Nakel a. Netze.

Umständehalber eine dicht bei einer Großstadt in Ostpr. gelegene, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Garten- und Ackerland usw., mit festen Milchverträgen, billig bei 25—30000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **8478** an diese Ztg.

Familienverhältnisse halber bin ich willens mein 1911 neuerbautes

Grundstück

($^1/_2$ Mrg. groß), mit Motormolkerei, 4—600 Ltr., Schroterei ca. 5000 Ztr. jährl. Häckselschneide, Mehl-, Futter- und Kohlenhandlung, preiswert zu verkaufen. Forderung 30000 Mk. bei ca. 20000 Mk. Anzahlung. Für arbeitsfreudige Leute gutes reelles Geschäft. Näheres durch (8472
H. Penshorn, Besitzer, Kirchboitzen
i. Hannover.

Die Molkerei Königshain

b. Görlitz wird demnächst meistbiet. verkauft werden. Interessenten woll. sich zwecks näherer Auskunft an den Unterzeichneten wenden. (8437
Otto Steinke, Breslau
Gottschallstr. 16.

Sanitätsmilchkuranstalt

ohne Konkurrenz, in einer Stadt v. 70000 Einwohnern, bes. Umstände wegen sofort zu verkaufen. Offert. unter **A. S. 8422** an diese Ztg.

Molkerei

mit Göpelbetrieb in Mietsräumen, 6 Jahre Kontrakt, Milchpreis 8 Pfg. u. 25 Proz. Magermilch im Sommer und $8^1/_4$ Pfg. u. 50 Proz. Magerm. im Winter, sofort umständehalber zu verkaufen (Prov. Posen). Off. unter **8393** an diese Zeitung.

Gr. Dampfmolkerei

in Thür., Post u. Bahnst., tägl. 2000 Liter Milch, altershalber f. 55000 Mark b. 15000 Mk Anzahlung **zu verkaufen.** Geschäft ist grundreell. Offert. unter **U. H. 1843** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (8381

Umständehalber verkaufe ich meine

Dampfmolkerei

mit **Handelsmühle und Schweinemästerei.** Bestand ca. 150 Stück Schweine. Milchquantum 2—3000 Liter täglich. Lage Prov. Hannover, Nähe einer Großstadt, Bahnstation 20 Min. entfernt. Anzahl. Mk 30000, erforderlich. Vermögen 50000—60000 Mk. An r. erb. unt. **A. B. 8378** an diese Zeitung.

Reelles Angebot!

Gewinnbringende Existenz.

Durch Krankheit gezwungen, verkaufe ich sofort in Großstadt Sachsens mein flottgehendes älteres **Butter- u. Molkereiproduktengeschäft mit Grundstück.** Umsatz über ½ Millionen Mark. Erforderliches Kapital 25—30000 ℳ. Kurz entschl. arbeitsfreud. Reflekt. wollen sich melden unt. **L. R. 8278** an diese Zeitung.

Verkaufe meine städtische

Dampfmolkerei

denkbar bestes Geschäft, über 3000 Liter Milch, nur für Kapitalisten. Off. unter **Sachsen 8277** an d. Ztg.

Suche zum 1. Januar für meinen Schwager eine

Molkerei

zu kaufen oder pachten. Kapital ℳ 10000. Offerten erbeten unter **D. 8182** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.** 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Molkerei

in Westfalen, Milchquantum 2500 Liter, im Sommer ca. 4000, neu u. gut eingerichtet, direkt am Bahnhof gelegen, hauptsächlich Milchversand, steht, weil für uns zu klein, sofort zum Verkauf. Preis 40000 ℳ, Anzahlung 15000 ℳ. Sache ist grundreell. Käufer könnte einige Zeit die Leitung übernehmen. Off. erb. u. **A. K. H. 8178** an diese Zeitung.

Gelegenheit!

Schweinemästerei (neue Stallung) für 200 Stück, (Raum für evtl. 2000 St.) Futterküche, Futterlager m. neuer Schrotmühle, Stallung mit Gleisanlage u. Futterwagen, Viehwage einschl. Wohnung verpachtet für
nur Mk. 800.— p. Jahr
Kalkw. Langenweddingen
Kärsten & Co.
Langenweddingen
b. Magdeburg.

Handmolkerei

in Pachträumen, billig zu verkauf. Schöne Schweineställe. Günstig für junge Anfänger. Schlesien. Offert. unter **W. 8414** an diese Zeitung.

Solide Existenz

für Meierin. In Dresden ist ein **Milchgeschäft** (Filiale) lange Jahre bestehend, sofort für 1800 ℳ zu verkaufen. Off. unt. **8156** an diese Ztg.

Verkaufe Handmolkerei

mit festen Verträgen, auf mehrere Jahre abgeschlossen. Billige Milch und Pachträume. Für tücht. reellen Fachmann gute Existenz. Zum 1. Nov. in Betrieb kommend. Preis mit kompl. Einrichtung 800 Mark. Auskunft erteilt (8171
Molk. **Sullnowko** bei Schwetz.

Achtung!

Für Molkereien u. Milchgeschäfte

Weil zur Landwirtschaft übergegangen, daher wenig Zeit, verkaufe **meine Yoghurtmilch-Einrichtung.** Dieselbe hat neu 4500 ℳ gekostet u. ist seit 1¾ Jahren im Betrieb. Alles noch wie neu. Näheres brieflich.
Yoghurt-Anstalt Gatersleben a. H.
(Magdeburg). (8269

Handmolkerei-Einrichtung

gut erhalten, **Alfa B. Viktoria-Butterfaß**, 100 Ltr., **Butterkneter**, 90 cm, **Rahmkühler, Milcherhitzer**, Roth, **3 Milchbassins, 3 Rahmständer, 9 Milchkannen, 2 Meßeimer**, umständehalber sofort für 600 Mk verkäuflich. Offerten unter **8425** an diese Zeitung.

Molkerei-Schule Brehna

Bezirk Halle a. S.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. Unterricht kostenlos. — Anmeldung. sind zu richten an den (7230
Verband d. landw. Genossenschaften der Pr. Sachsen u. der angr. Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Alfa Pony-Separator

700 Liter leistend, nur $^1/_2$ Jahr im Betrieb gewesen, event. auch kleine Anlage, habe ich billig zu verkaufen. Preis auf Anfrage. (8392
Molkerei **Lauck**, Ostpr.

Gebrauchter, guterhaltener 2 bis 3 PS **Sparmotor, großer Milchkühler** sowie **großer Milchpasteur**

zu kaufen gesucht.

Offert. unt **8383** an diese Zeitung.

Einen gebrauchten

Milchverkaufswagen

leichten Einspänner, sucht bald zu kaufen (8391
Dampfmolk. Niedersteine
Kr. Neurode.

Suche per sofort

ein Wasserbassin

welches noch guterhalten ist, ca. 800 bis 1000 Liter haltend. (8375
Dampfmolkerei **Nordhemmern**
b. Minden i. W.

Kompl. Dampfanlage

wie: 1 Einflammrohrkessel ($12^1/_2$ qm), Dampfmaschine (8—10 PS) mit Abdampfentöler u. Speisewasservorwärmer, Erhitzer Blank (4000 Liter), Westfalia-Zentrifuge (1400 Liter), Holsteiner Butterfaß (300 Liter), Butterkneter, Transmission, Kohlensäure-Solekühlanlage (4000 Kal.), 1 Walzenschrotmühle, 3 Milchtransportwagen usw., alles wenige Jahre im Betrieb und sehr gut erhalten, ist wegen Betriebsänderung **preiswert zu verkaufen.** Off. unter **8396** an diese Zeitung.

Ein guterhaltener, einspänniger

Milchverkaufswagen

für 6—8 Verkaufskannen zu kaufen gesucht. (8376
Hugo Schuster, Vechta i. Oldbg.

Milchtransportwagen

noch nicht gebraucht, 1 u. 2 spännig zu fahren, Ladefläche lang 3.30 m, breit 1.25 m, preiswert zu verkauf.
Krüger, Betriebsleiter, **Barmke**
(Braunschweig). (8398

Käsehorden, noch guterhalt., werd. zu kaufen gesucht. Off. erb. (8410
Rich. Bartel, Harzkäserei **Nauen**
Osthavelland.

Kühl-Anlage.

Verkaufe sofort eine Eismaschine (10000 Kalorien), stehender Kompressor, f. Z. von Bergedorf bezogen, mit Solekühler komplett. Off. unt. **8394** an diese Zeitung.

Wir verkaufen:

eine **Helmsche Kühlanlage**, Leistung pro Stunde 300 Liter, zu 300 Mk, ferner **100 hölzerne Flaschenkasten** für 25 $^1/_5$ Ltr.-Flaschen, mit eisernem Griff, zu jedem annehmbaren Preise. Flaschenkasten sind 6 Monate gebraucht. Ev. nehmen guterhalt. 20 Ltr.-Kannen in Zahl. Off. erb.
Milchverwertungs-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Oberhausen, Rhld., Düppelstr. 71-73.

Suche gebrauchten Alfa

mit neuer Tauschtrommel, am liebsten elektrischer Antrieb, sofort zu kaufen. (8486
O. Riedel, Bautzen, Molkerei
Töpferstraße 13.

Briefbogen
Briefumschläge
schöne
Ausführungen
prima schreibfähige
Papierstoffe — Bemusterte
Offerte kostenlos!
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei
für Molkerei-Drucksachen

Zu verkaufen:

kompl. Kühlmaschinen-Anlage (Ammoniak), Kompressor, Kondensator, 54 Meter Stahlrohre als Verdampfungsfläche, 6 PS Gasmotor mit allem Zubehör, tadellos u. jederzeit im Betriebe zu besichtigen. Äußerster Preis 2000 Mark, Teilzahlung gestattet. (8467
Wilhelm Weber, Cassel
Königstraße 80-82.

Wegen Betriebsvergrößerung ist eine in sehr gutem Zustande befindl.

Traisersche Formmaschine

die jederzeit in vollem Gange besichtigt werden kann, für den billigen Preis von Mk. 300 zu verkaufen. Anfragen erbet. unter **R. M. 8457** an diese Zeitung.

Gebrauchte, guterhaltene

Maschine

4 PS Leistung, Bergedorfer Fabrikat, wegen Aufstellung einer größeren Maschine sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **8129** an diese Zeitung.

Kartoffelflocken
sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsvers. gratis. **Kartoffelflockenfabrik Lippehne, Nm.**

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Dänische Sahne

größere und kleinere Posten in günstigst. Preislage, sind abzugeben. Näheres durch Anfrage unt. **G. U. 8456** an diese Zeitung.

Vollmilch

nach **Cöln** zu kaufen gesucht. Angabe des Quantums sowie äußersten Preis erbittet (8374
Molkerei **W. J. Katz, Cöln**
Thieboldsgasse 55. Fernspr. A 3878.

Auf sofort oder später 500 Ltr.

Vollmilch

event. mehr, von zahlungsfähigem Abnehmer nach Essen-Hbhf. gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **S. 117** hauptpostl. **Essen-R.** erbeten.

Wir offerieren:

Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12.00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten. Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Suche wöchentlich ca. 20 Zentner

Kuhkäse

ab Salztisch zur regelmäßigen Lieferung. (8373
Otto Scharff, Liebenwalde (Finnow-Kanal).

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Milch-Zentrale Elbing
gibt dauernd ab (8407

pa. Limburger und halbfetten Tilsiter.

Wer liefert guten (8441

Kochkäse

in 1 Pfd.-Dosen? Bemusterte Offerten erwünscht.
Gustav Reuße, Dortmund.

□-Käse

ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Wer ist Abnehmer von

Mager-Tilsiterkäse

vom Salzbad? (8487
Molkerei **Gr. Hermenau,** Ostpr.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. Bauernkäse (8033)
offer. **Weichkäserei Gernewitz, S.-A.**

Alle Sorten Magerkäse

□-Käse, Harzkäse, Bauernkäse, Faustkäse usw.
zu kaufen gesucht. Offerten ohne genaue Angabe des Pfundpreises, resp. wieviel Stück garantiert auf ein Pfund gehen, zwecklos. Offert. unt. 7935 an diese Zeitung.

Limburger

haltbare, weichteigige, reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum ℳ 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für

Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.

Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 32 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Suche Abneh. für 1/4 u. 1/2 reife hellschnittige (6781

□-Limburger

zu 30, **Romadour,** kleine Steine, zu 34 per Nachnahme ab Station.
Franz Lehmann, Neuburg a. D.
Suche auch zahlungsfäh. Abnehmer für **Quark.**

Große Faust-

sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.
Wir haben ca. 100 Kisten
Algäuer Limburger und Weißlacker (Bierkäse)
in 2. Qualität billigst abzugeben.
Fünfer & Spindler vereinigte Algäuer Molkereien Landsberg i. Bayern.

Suche zur regelmäßigen Lieferung

echt. Blauschimmelkäse

erbitte Muster und Preis (8263
Richard Weber, Käsespezialgeschäft **Göttingen.**

Frühstückskäse

zirka 2000 Stück in Kisten zu 30 Stück gepackt hat täglich abzugeben **Dampfmolk. Reichenberg** in Böhm.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Quark

metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Quark

aus Buttermilch, metallfrei, hat abzugeben täglich einige Ztr. zum Preise von Mk. 11 ab Station.
Zentralbutterei **R. Schröter**
7439) **Warnemünde.**

10—15 Ztr. Quark

pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark

metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Quark

frisch und metallfrei, kauft größere und kleinere Posten (7304
Thür. Central-Käserei P. Matthey Ufhofen-Langensalza.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 ℳ, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Wöchentlich 2—3 Faß frischen,

metallfr. Quark

in Käufers Tonnen ab Station gibt ab evtl. Schluß und erbittet Off. mit Preis. (8011
Zentralmolkerei Karthaus, Westpr.

Quark

frisch und trocken, kauft zu Tages-Preisen u. auf Abschluß jed. Posten. 7610) **Spreewald-Käserei, Cottbus.**

Wir haben wöchentlich mehrere Tonnen frischen, metallfreien

Quark

auch Speisequark abzugeben. (8009
Molkereigenossensch. Mogilno, Pos.

Zirka 100 Zentner

Standquark

trocken und 3 Proz. gesalzen, à Ztr. ℳ 12, hat Molkerei abzugeben, evtl. auch etwas
frischen Quark.
Probetonnen unter Nachnahme. Offerten erbeten unter **7943** an d. Ztg.

Suche ab 1. Januar 1914 auf Jahresschluß wöchentl. 20—25 Ztr. frischen, trockenen

Quark.

Gefl. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **8162** an d. Zeitung.

Schloßmolkerei **Serrahn** b. Langhagen i. Mecklbg. hat den (8424

Quark

von täglich durchschnittlich ca. 1000 Litern Magermilch oder eventl. die **Magermilch zum Verkäsen** abzugeben bis Ende 1914. Off. erbet.

Frischen, trockenen (6755

Quark

hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei Freren.

Dampfm. **Albringhausen** b. Bassum i. Hannover hat wöchentl. noch einige Zentner frischen, trockenen (8175

Quark

abzugeben Probetonne per Nachnahme. Offert. mit Preis erbeten.

Quark

trockene, metallfr. Ware, zu Mk. 16 pro Ztr. ab Sächs. Stat. per Nachn. abzugeben. Offert. unter **K 8174** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10—20 Zentner

Quark

evtl. Jahresabschluß und zahle für einwandfreie Ware hohe Preise. Weichkäserei **Zuchau,** Kr. Calbe a. S. 8172) **H. Kummert.**

Wer liefert mir wöchentlich 4 bis 5 Zentner trockenen (8220

Quark?

Karl Härtel, Meerane i. S. Zwickauerstr. 72.

Ia Quark

wird in jedem Posten gegen stets prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Transportfässer werden gestellt. Central-Käsefabrik, Hildesheim.
Fernsprecher Nr. 2374. (2911

12 Tonn. Standquark

4—6 Wochen alt, pro Ztr. 13 Mk. ab Station auch im einzeln zu verkaufen per Nachnahme. To. müssen franko zurückgesandt werden oder kosten 1.50 Mk. (8382
Dampfmolk. **Eckartsberga** i. Thür.

Quark

hat zu vergeben, Ztr. 15 Mk., Probetonne Nachnahme (8386
D. Bastisch, Schmölln S.-A.
Fässer müssen geliefert werden.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner einwandfreien (8404

Quark.

R. Schmidt, Großpaschleben, Anhalt.

Jeder Posten Quark

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
à 11.00, 12.00 u. 13.00 Mk. pro Zentner stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark à 14—15 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Suche wöchentl. 4—5 Faß trocken.

Bauernquark

und bitte um Offerten unter **8484** durch diese Zeitung.

Trockener, metallfreier Quark

4—5 Tonnen wöchentl. zu vergeben. Offerten mit Preis an **E. Tschepe, Berlin-Weißensee,** Generalstr. 98.

Die Merkmale der
Astra-Heißdampf-Maschine

Große Kohlen- und Dampfersparnis.
Gleichmäßiger, geräuschloser Gang.
Völlig entlasteter Kolbenschieber.
Patentierter Achsregulator.
Für Heiß- und Sattdampf verwendbar.

Projekte, Kostenanschläge und Ingenieurbesuche unentgeltlich vom

Bergedorfer Eisenwerk A. G. Bergedorf

Nero-Kursiv von Genzsch & Heyse, Hamburg

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst

St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Quark
metallfreie Ware, gibt ab (8184
Molkerei **Eichelborn** b. Vieselbach.

Die Jahresproduktion in (8435
Quark
von 400—600 Ztr. ist zu vergeben und erbitte Preisangebote.
Zentralmolkerei **Bialla**, Ostpr.

Wöchentl. einige Ztr. feinste frische
Süßrahmbutter
an nur solvente Abnehmer zu vergeben. Evtl. auf Abschluß. Offert. mit Preis u. Angabe von Referenz. unter **Molkereigenossenschaft 8502** an diese Zeitung.

Frische, sowie ältere (8413
Molkereibutter
hat zu mäßigen Preisen, auch kübelweise abzugeben.
P. Seiffert, Molk. Storchnest (Pos.)

ff. Süßrahmbutter
in Tonnen oder geformt, auf Abschluß zu vergeben. (8387
Dampfmolkerei **Gaukönigshofen** Unterfranken.

Habe wöchentl. noch ca. 2 Tonn. feinste Molkereibutter 3 Mk. unter Berliner Höchstnotiz abzugeben, auch in $\frac{1}{2}$ und 1 Pfd.-Stücken. Probesend. per Nachn. (8399
Zentralmolkerei **Baarsen** i. Waldeck.

Genossenschafts-Molkerei Nähe **Berlin** sucht zahlungsfähige Abnehmer für
feinste Butter
in Tonnen und Kisten. Off. unter **N. S. 8430** an diese Zeitung.

Ich habe meine
frische Molkereibutter
sofort zu verkaufen. Wöchentliches Quantum 5—7 Ztr., Ablieferung wöchentlich 2—3 mal. Auch habe 50 bis 60 Kisten hellschnittigen (8395
Limburgerkäse
zu vergeben. Beide Posten werden auch in Detail verkauft. Näh. bei **Kaspar Hipp**, Molkerei u. Käserei mit elektrischem Betrieb
Weisingen b. Dillingen a. D.
Tel. Nr. 3.

Suche solventen Abnehmer für 2—3 Tonnen
Tafelbutter
wöchentlich zu Mk. 5 unter amtl. Notiz ab Station (Ostpr.). Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter **A. N 8380** an diese Zeitung.

Bin ständiger Abnehmer für
Butter
von Gütern und größeren Besitzern und zahle die höchsten Preise bei sofortiger Kasse. Offert. unt. **8406** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer in (7543
prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter
geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. **Mühltroff** im Vogtl.

Habe wöchentlich noch 1—2 Tonnen
frische Butter
abzugeben. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. Gefäll. Offerten erbittet (8176
Wzl. Seemann, Dampfmolkerei **Marklissa** i. Schles.

Wöchentlich ca. 2—400 Pfund
feinste Butter
zu 2 Mk. unter höchster Berl. Notiz hat größere Molkerei noch abzugeben, Probetonne per Nachnahme (Braunschweig). Offert. erb. unter **8169** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 20—30 Ztr. in $\frac{1}{2}$ u. 1 Pfund-Stücke geformte, täglich frische, allerfeinste
Tafelbutter
zum bill. Tagespr. abzugeben. Gefl. Off. erb. unt. **K. 8213** an ds. Ztg.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter
wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ich habe noch wöchentlich 6 bis 10 Tonnen (7959
feinste Butter
eigener Produktion auf Jahresabschluß abzugeben. Packung ganz nach Wunsch. Probetonnen zu Berliner Höchstnotiz per Nachnahme.
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkereien **Werlte**, Bez. Oldenburg.

Habe wöchentlich 2—3 Zentner
prima Butter
geformt oder in Tonnen abzugeben und bitte um Offerte. (8240
Hans Ebel, **Wendemark** b. Werben a. d. Elbe.

Gut erhaltene
Standbutter
aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter
mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei **Freren**.

Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Der Rübengeschmack der Butter
wird durch Zoffmannsche Reinkulturen beseitigt

Beweis! Folgendes Zeugnis

Seit zirka zwei Jahren verwende ich nun schon die von Ihnen gelieferten „Zoffmannschen flüssigen Aroma-Reinkulturen" und teile Ihnen gern mit, daß ich mit denselben sehr zufrieden bin. — Gerade in unserer, mit den intensiven Rübenblätter- resp. Rübenschnitzel-Fütterungsbetrieben, sowie der ständigen Stallfütterung, schleichen sich sehr leicht Butterfehler ein und hatte ich immer damit zu kämpfen. — Seit ich aber mit der Reinkultur wechselte und zur Zoffmannschen flüssigen Aroma-Kultur überging, habe ich keine Schwierigkeit mehr und ein stets gleichmäßig gutes Produkt. — Ich kann daher diese Kultur als eine der Besten auf das Wärmste empfehlen. **Genossenschafts-Molkerei Gr. Rodensleben, (gez.) Wilh. Schröder.**

Preis der flüssigen Aroma-Kultur Mark 2.50 — Genaue Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben

Carl Mann, Hildesheim General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 85. Hildesheim, den 31. Oktober 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Eine Verhandlung über das Friwi-Butterungsverfahren.

Wir veröffentlichten bereits in Nr. 81 unserer Zeitung einen kurzen Bericht über die auf Veranlassung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins in Berlin am 14. Oktober herbeigeführte öffentliche Aussprache über das Friwi-Butterungsverfahren. Inzwischen ist uns ein genauer Bericht über die Verhandlungen zugegangen, den wir mit Rücksicht darauf, daß diese Angelegenheit alle Molkereifachleute in hervorragendem Maße interessiert, nachstehend zum Abdruck bringen:

Ökonomierat *Rudorff* aus Glinde eröffnet als 2. Vorsitzender des D. M. V. die von rund 60 Herren besuchte Versammlung um 9,15 Uhr.

Es wird die Anwesenheitsliste festgestellt, aus der hervorgeht, daß sowohl zahlreiche Vertreter milchwirtschaftlicher Institute wie Praktiker, Vertreter der Molkereiverbände, des Butterhandels und der Maschinenfabriken anwesend waren.

Der Vorsitzende erteilt zur Einleitung Herrn Dr. *Eichloff* aus Greifswald das Wort. Dieser teilt seine Erfahrungen mit dem patentierten Verfahren mit und gibt sein Urteil dahin ab, daß die Praxis auch ohne Benutzung dieses Patentes, also ohne Lizenzabgabe, sehr wohl alles Fett aus dem Rahm herausholen könne und daß dabei auch die Beschaffenheit der Butter in jeder Hinsicht eine recht gute sein könne. Diesen Ausführungen stimmt Dr. *Köhler* aus Breslau vollkommen bei.

Dr. v. *Altrock* aus Berlin schlägt vor, möglichst einen Befürworter und einen Gegner des Friwi-Verfahrens abwechselnd zu Worte kommen zu lassen, um dadurch jeder Partei zu ihrem Rechte zu verhelfen. Die *Versammlung* stimmt diesem Vorschlage zu.

Schroeder aus Bettingerode teilt in längeren Ausführungen seine Erfahrungen mit dem Friwi-Verfahren mit und erwähnt schließlich, daß es ihm bei der unregelmäßigen Fütterungsweise seiner Milchlieferer erst mit Hilfe dieses Verfahrens gelungen sei, eine gleichmäßige Butter herzustellen. Zum Beleg hierfür führte er den Umstand an, daß seine Postkunden, sobald er aus irgend einem Grunde nicht mit dem Verfahren arbeite, Beschwerde wegen geringerer Güte der Butter erhöben. Er glaubte infolgedessen Molkereien, die in bezug auf die Milchbeschaffenheit mit gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen hätten, das Friwi-Verfahren empfehlen zu können. Wenn behauptet werde, daß neuzeitliche Butterungsverfahren gleich gut wie „Friwi" arbeiteten, so sei dies wohl darauf zurückzuführen, daß man sich in den letzten Jahren eng an dieses Verfahren angelehnt habe. Wenigstens sei er der Überzeugung, daß das in einer benachbarten Molkereischule angewandte Verfahren erst angewendet wurde, nachdem die Grundzüge des Friwi-Verfahrens bekannt geworden seien.

Professor Dr. *Weigmann* aus Kiel erklärt an Hand seiner gleich nach dem Auftauchen des Verfahrens in Kiel und unlängst in Bettingerode gemachten Erfahrungen, daß die Friwivertreter doch nicht zu der Behauptung berechtigt erschienen, daß nur ihr Verfahren allein eine gute Butter ergebe. Allgemein bekannt sei doch, daß Schleswig-Holstein seit Jahrzehnten sehr gute Butter liefere. Eine Zusammenstellung der Butterprüfungsergebnisse der letzten Jahre beweise dazu sehr deutlich, daß sich die Beschaffenheit der Butter ständig gebessert habe. Verständen aber die Meiereileiter ihr Fach gut, müßte es für sie auch ein leichtes sein, bei Anwendung genügender Kälte ebenfalls stets eine gute Butter zu erhalten. Bei sorgfältiger Arbeit sei daher das Friwi-Verfahren durchaus unnötig.

Schroeder, Dr. *Eichloff*, Professor *Weigmann* besprechen nochmals die Arbeitsweise des Verfahrens, und es werden die Schroederschen Angaben, daß weder Mehr*kosten* noch *Mehrarbeit* durch das Friwi-Verfahren bedingt würden, stark angezweifelt.

Pittius aus Berlin setzt auseinander, wie er als Molkerei-Instruktor des Raiffeisenverbandes dazu gekommen sei, sich für das Friwi-Verfahren zu interessieren. Die von den seinem Verbande angeschlossenen Molkereien gelieferte Butter sei seit Jahren immer minderwertiger geworden. Er gebe der Sucht, eine größtmögliche Ausbeute zu erzielen, die Schuld. Leider würden die Molkereileiter seines Bezirks zu einem derartigen Wettbewerbe gezwungen, da keiner hinter dem andern mit seiner Ausbeute — schon, um sich seine Stelle zu erhalten — zurückstehen wolle. Gäbe nun das Friwi-Verfahren neben höchster Ausbeute auch beste Ware, so könne die Übernahme des Verfahrens trotz der geforderten Lizenz in Frage kommen, da die Molkereien dann immer noch ein gutes Geschäft machen würden.

Er halte aber auch die Sachlage für noch nicht so hinreichend geklärt, wie es erwünscht sei, und deshalb habe sein Verband bei dem D. M. V. angeregt, das Verfahren mit Hilfe einwandfreier, längere Zeit durchgeführter Versuche nochmals eingehend nachzuprüfen.

Hübner aus Praust stellt die Frage, ob die Behauptung, daß mit Hilfe des Friwi-Verfahrens eine Mehrausbeute erzielt werde, von der Gesellschaft noch aufrecht erhalten werde und hält eine bessere Bezahlung für belanglos, da für andere hochfeine Butter ja bekanntlich z. T. auch jetzt über Notiz bezahlt zu werden pflege.

Haschke aus Hamburg erwidert hierauf als Vertreter der Friwi-Gesellschaft, daß das Patentamt ja ausdrücklich anerkannt habe, daß mit dem Friwi-Verfahren *eine vorteilhaftere Ausbeute, sowohl was Beschaffenheit wie Haltbarkeit anlange*, erzielt werde. Zudem sei ja schon deshalb das Friwi-Verfahren zu empfehlen, weil die Molkereien durch die strengen Vorschriften zu einem regelmäßigen Arbeiten gezwungen würden, Säuerungsfehler könnten z. B. schon deshalb nicht eintreten, weil man 24 Stunden Zeit habe, sein Sauer zu bereiten. In betreff des Mehrerlöses könne er nur darauf hinweisen, daß sowohl in Hamburg wie auch in Berlin für Friwibutter stets 3 M für die Tonne mehr erlöst seien, als für andere Butter.

Dr. v. *Altrock* widerspricht dem Vorredner in bezug auf seine Ausführungen über den Umfang des Schutzrechts. Es sei nicht zutreffend, daß sich der Patentanspruch auf eine vorteilhaftere Ausbeute erstrecke. Nach der Patentschrift handele es sich lediglich um eine vorteil*hafte* Ausbeute, und sei diese Fassung gerade infolge der Einsprüche, die sich gegen eine *größere* bzw. vorteil*haftere* Ausbeute richten, gewählt worden. Das Kaiserliche Patentamt habe es dabei in seiner Entscheidung ausdrücklich als unbestritten hingestellt, daß andere Verfahren gleiche Vorteile böten. Im übrigen müsse man sich doch wundern, daß das Kaiserl. Patentamt auf Grund

so fragwürdiger Unterlagen ein Patent erteilt habe. Nach dem Versuchsplan, nach dem Professor Dr. Reinsch habe arbeiten müssen, handelt es sich um ganz alte, früher in Frankreich patentierte, jetzt aber gar nicht mehr benutzte Verfahren, so daß schon im Voraus klar gewesen ist, daß die dergestalt angestellten Versuche zugunsten des Friwi-Verfahrens ausfallen würden.

Burmeister aus Hamburg erklärt dazu, daß der Versuchsplan vom Patentamte vorgeschrieben worden sei und daß Professor Dr. Reinsch daher gar nicht anders habe arbeiten können.

Professor Weigmann weist darauf hin, daß man Professor Reinsch keinen Vorwurf mache, die Verantwortung treffe allein das Patentamt, das ohne jede fachmännische Kenntnis einen derartigen Plan zugrunde gelegt habe. Allerdings hätte Professor Dr. Reinsch das Patentamt auf das Widersinnige dieses Planes aufmerksam machen sollen.

Dr. Köhler verliest unter allgemeiner Heiterkeit der Anwesenden den vom Patentamt zugrunde gelegten Arbeitsplan.

Carr aus Hamburg verweist nochmals darauf, daß das Programm genau vom Patentamt vorgeschrieben worden sei.

Tödt aus Lensahn ist davon überzeugt, daß man nach der Friwi-Methode ein größere Ausbeute und ein besseres Erzeugnis erhalten werde, als nach jedem anderen Verfahren.

Hoffmann aus Berlin erwidert Schroeder, daß er als Schüler der vorher erwähnten Molkereischule doch bereits 1907 so gearbeitet habe, wie Schroeder beschrieben habe. Es könnte diese Arbeitsweise also unmöglich dem Friwi-Verfahren entlehnt sein.

Frahm aus Elmshorn ist dafür dankbar, daß eine solche Aussprache herbeigeführt worden sei und empfiehlt, doch dafür Sorge tragen zu wollen, daß das Friwi-Verfahren tunlichst noch längere Zeit eingehend geprüft werde.

Die hierauf folgenden Ausführungen des Herrn Pittius, daß die Beschaffenheit der deutschen Butter immer schlechter werde, daß der Raiffeisenverband so schlechte Butter geliefert bekommen habe, daß er sie auf die Auktion gegeben habe, um sich die Kundschaft nicht zu verderben und daß sie dort nur 20 bis 30 ℳ unter Notiz loszuschlagen gewesen wäre, veranlaßt Glock aus Groß-Steinum zu einem energischen Protest. Infolgedessen äußern sich weiterhin über die Beschaffenheit unserer Butter Professor Weigmann, Dr. Köhler, Schroeder, Tödt, Pittius, Foldberg aus Güstrow und Dr. Eichloff, die dahin ausklingen, daß das mehrfach erwähnte Gutachten über das Friwi-Verfahren von Dr. Krüger in Darmstadt wichtige Angaben vermissen lasse, an Hand deren überhaupt erst die Behauptungen von einer größeren Mehrausbeute nachgeprüft werden könnten. Ebenso sei die Butter offenbar gar nicht untersucht worden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die heutige Besprechung auf Antrag von Pflugradt aus Oldenburg und Frahm zustande gekommen sei. Dieser Antrag sei durch das Anschreiben des Berliner Raiffeisenverbandes noch unterstützt worden.

Professor Dr. Vieth aus Hameln ist über die Butterbereitung in Deutschland durch eigene Erfahrungen seit 1876 unterrichtet. Er habe auch genau verfolgen können, wie sich die Butterungsverfahren und auch die Beschaffenheit der Butter ständig verbessert hätten. Es liege in der Natur der Sache, daß gelegentlich auch schlechte Butter hergestellt werde. Die Inhaber des Friwi-Verfahrens hätten ihre Behauptungen über die Güte derselben immer mehr einschränken müssen. Bei seinem Auftauchen sollten gegenüber den üblichen Butterungsverfahren bis 15 Proz. Mehrausbeute erreicht werden, dann waren es nur noch 4 bis 6 Proz., schließlich hieß es, eine vorteilhafte Ausbeute. Die früheren Behauptungen, daß irgendwie Veränderungen anderer Milchbestandteile die Mehrausbeute bedingten, seien ja auch schon fallen gelassen worden, diese lägen vielmehr an dem geringeren Gehalt der Buttermilch an Fett. Aber unter 0,4 Proz. Fett in der Buttermilch im Jahresdurchschnitt werde man wohl auch beim Friwi-Verfahren nicht kommen. Der mehrfach erwähnte Arbeitsplan des Kaiserl. Patentamts werde vermutlich wohl auch nicht von diesem selbst aufgestellt, sondern ihm jedenfalls von interessierter Seite empfohlen worden sein. Unverständlich sei es, wenn etwa Fachleute einen derartig unmöglichen Plan vorgeschlagen haben sollten. Auf das Anschreiben des Raiffeisenverbandes müsse er erwidern, daß das Sinken der guten Beschaffenheit der Butter durchaus nicht der Wirklichkeit entspreche, diese Behauptung stehe in entschiedenem Widerspruch zu den Ergebnissen der Butterprüfungen, an denen ja sehr viele Butterhändler mitwirkten. Er könne kaum glauben, daß gerade diese zu ihrem eigenen Schaden mangelhafte Butter als gut bezeichnen würden. Infolgedessen müsse er dem Anschreiben in jeder Weise widersprechen. Der Wissenschaftliche Ausschuß des D. M. V. habe sich tags zuvor ebenfalls mit dem Friwi-Verfahren beschäftigt und sei dabei zu folgendem Beschluß gekommen:

„Der W. A. des D. M. V. hält die Ausführung von Dauerversuchen mit dem Friwi-Verfahren, wie sie vom Raiffeisenverbande gewünscht werden, für unnötig, da nach Ansicht seiner Mitglieder genügende Erfahrungen vorliegen, dahingehend, daß gegenüber sonstigen zweckmäßigen Butterungsverfahren das Friwi-Verfahren hinsichtlich Menge und Güte der Butter Vorteile nicht bietet".

Dr. v. Altrock bedauert die Ausführungen von Pittius, da sie das Ansehen der deutschen Molkereien herabsetzten und schädigten; auch sei es sehr beklagenswert, daß er statt guter so mangelhafte Butter dem Auktionsverbande zuführe. Daß das Ansehen der Auktionen nicht gefördert werde, wenn sie in dieser Weise als Abladeplatz für minderwertige Ware benutzt würden, sei wohl hinreichend klar. Es werde zu erwägen sein, ob nicht gegen das erteilte Friwi-Patent Nichtigkeitsklage angestrengt werden solle. Im übrigen könnten die Molkereien ja ruhig abwarten, was aus der Sache werde. Das größte Interesse an einer völligen Klarstellung habe doch vor allem die Friwi-Gesellschaft selbst. Daher solle man es doch dieser überlassen, diejenigen Voraussetzungen zu schaffen, um eventl. längere einwandfreie Versuche mit Hilfe amtlicher Stellen zu ermöglichen. Vielleicht überlege sich die Gesellschaft, ob sie nicht den maßgebenden Stellen zu diesem Zweck einen oder mehrere mit den entsprechenden Einrichtungen versehene Betriebe für einwandfrei vergleichende Versuche zur Verfügung stellen wolle. — Jedenfalls könne keineswegs als nachgewiesen gelten, daß das Verfahren anderen gegenüber nennenswerte Vorteile böte, und daß sich solche auch allgemein ergäben; man könne daher den Molkereien nur empfehlen, sich vor finanziellen Verpflichtungen der Friwi-Gesellschaft gegenüber zu hüten.

Der Vorsitzende hielt diese Schlußfolgerungen für sehr dankens- und beachtenswert und glaubt feststellen zu können, daß sie der Auffassung der großen Mehrheit der Versammlung entsprächen; mit Dank an die Erschienenen für ihr reges Interesse schloß er die Versammlung gegen 1 Uhr mittags.

Mitteilungen.

Die Milchleistung der Simmentaler Kühe. Der Vorstand des „Verbandes schweizerischer Fleckviehzucht-Genossenschaften" hat durch seinen Präsidenten, Herrn Dr. J. Käppeli, den Zentralverwalter der schweizerischen landw. Versuchs- und Untersuchungsanstalten Liebefeld-Bern eine Monographie des Simmentaler Viehes der Schweiz[1]) verfassen lassen und herausgegeben, der wir über die Milchleistung der Simmentaler Kühe Folgendes entnehmen:

„Wohl kaum in einer anderen Richtung kommt die Steigerung der Leistungsfähigkeit der schweizerischen Simmentaler in dem Maße zum Ausdruck, wie in der Milchergiebigkeit. Während es uns noch vor einigen Jahrzehnten meistens als wenig milchergiebig geschildert wurde, wird es heute von keiner anderen, in gleichem Maße auf kombinierte Leistung gezüchteten Rasse in der Milchergiebigkeit übertroffen. Unter Berücksichtigung der Milchqualität wird es selbst den bekanntesten Milchviehrassen nicht wesentlich nachstehen.

Diese hervortretende Steigerung der Milchleistung ist einerseits als das Produkt planmäßiger Züchterarbeit und andererseits als der Ausfluß besserer Fütterung und Pflege zu betrachten. Welcher Anteil jedem dieser beiden Faktoren zufällt, kann nicht genau bestimmt werden. So sehr einerseits die Anlagen zu guter Milchergiebigkeit die Voraussetzung eines guten Milchertrages sind, so wenig können sie andererseits zum Ausdruck kommen, wenn rationelle Fütterung und Pflege versagen.

Als Beispiel der Milchleistungserhebungen von Einzelbetrieben sei der Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Schule Rütti bei Bern herausgegriffen. Der dortige Viehstand umfaßt 90—100 der Simmentaler Rasse angehörende Tiere, wovon 40—45 Kühe im Alter von 3 bis 12 Jahren. Die Stammtiere der Zucht wurden ursprünglich aus dem Simmental zugeführt. Die abgehenden Kühe werden durch eigene Aufzucht ersetzt. Zum Zwecke der Blutauffrischung wird auch heute noch von Zeit zu Zeit ein erstklassiger Zuchtstier aus dem Simmental zugekauft. Jedes Jahr werden sechs bis zehn Bullen und vier bis acht Rinder oder jüngere Kühe eigener Nachzucht als Zuchttiere verkauft. Die Kühe stehen beim ersten Kalben im Alter von 2¾—3¼, im Mittel von 3 Jahren und erreichen ausgewachsen ein Gewicht von 650—800 Kg. Das mittlere Lebendgewicht aller Kühe schwankt je nach der Jahreszeit von 665 bis 710 Kg. Das Jahresmittel beträgt 680 Kg. Die meisten Tiere gebären in der Zeit von Oktober bis April. Während der Sommermonate wird den Kühen normalerweise nur Grünfutter (Kleegras) gereicht; im Frühjahr und Herbst gehen sie während je vier bis sechs Wochen auf die Weide. Im Winter erhalten sie neben Heu, Emd und 5—7 Kg. Runkeln eine Beilage von 1½—2 Kg. Kraftfutter (z. B. ¾—1 Kg. Sesamkuchen und ¾—1 Kg. Getreideschrot oder getrocknete Biertreber) pro Tag und Stück.

Die mittleren Milcherträge für den ganzen Kuhbestand sind in der Weise berechnet worden, daß man den gesamten Jahresertrag durch die Anzahl der Kuhhaltungstage dividiert und mit 365, bzw. 366 multipliziert hat. Die Erträge der einzelnen Kühe werden durch Probemelken, die jeden Monat zweimal stattfinden, erhoben. Die Durchschnitte der Milcherträge des ganzen Kuhbestandes betrugen:

Jahrgang	Zahl der Kühe	Durchschnittlicher Milchertrag pro Kuh und		Höchster Jahresertrag	Niedrigst. Jahresertrag
		pro Jahr	pro Fütterungstag		
1872—1877	20—26	2961	8,110	4303	1627
1878—1882	19—22	2951	8,082	4091	1550
1883—1887	20—25	3106	8,504	4363	2166
1894—1898	35—38	3583	9,810	5641	2205
1899—1903	37—43	4013	10,995	5451	2275
1904—1908	40—44	3760	10 301	5286	2276
1909—1910	41—42	4017	11,005	6495	1952

Die bis zum Jahre 1872 zurückreichenden Erhebungen ergeben eine bedeutende Zunahme des Milchertrages. Verschiedene Ursachen

---

[1]) Bern 1913, Verlag von K. J. Wyß, Preis geb. 3 ℳ.

haben beim Zustandekommen dieses erfreulichen Resultates mitgewirkt. Einmal ist die Fütterung, dank der leichteren Beschaffung der Kraftfuttermittel und der dadurch ermöglichten zweckmäßigen Ergänzung der Futterration, seit Anfang der neunziger Jahre eine etwas reichlichere und wohl auch rationellere geworden. Sodann wurden, dank der verhältnismäßig günstiger gewordenen Preisverhältnisse für Mastvieh, in der Milchleistung weniger ergiebige Kühe rascher als früher ausgemerzt. Eine Hauptursache liegt aber unzweifelhaft in der durch eine rationell geleitete Zuchtwahl erzielten Steigerung der Milchleistung, die sowohl bei Tieren der eigenen Zucht, wie bei den zugekauften Kühen konstatiert werden kann. Das Lebendgewicht hat sich im Verlaufe der Erhebungsperioden nicht wesentlich verändert; im allgemeinen ist eine kleine Zunahme eingetreten. Im Jahresbericht 1883 wird das mittlere Lebendgewicht pro Stück Großvieh auf 664 Kg. angegeben.

Nach unseren Erhebungen erhielten die Kühe im großen Durchschnitt der letzten Jahre pro Tag und pro 1000 Kg. Lebendgewicht rund 23 Kg. Trockensubstanz, enthaltend ca. 14,25 Kg. verdauliche organische Nährstoffe (Nährstoffverhältnis 1 : 5—6). Der jährliche Futterkonsum belief sich somit pro 1000 Kg. Lebendgewicht auf 8395 Kilogramm Trockensubstanz mit 5201 Kg. verdaulichen organischen Nährstoffen oder pro Stück, unter Annahme eines mittleren Lebendgewichtes von 670 Kg., auf 5625, bzw. 3485 Kg. Ohne Berücksichtigung der anderweitigen Leistungen (Kälber, Lebendgewichtszunahme) waren somit zur Erzeugung von 1 Kg. Milch im Durchschnitt der letzten Jahre 1,5 Kg. Trockensubstanz mit 0,919 Kg. verdaulichen organischen Nährstoffen erforderlich.

Die hervorragende Qualität der schweizerischen Milchprodukte stellt unzweifelhaft auch der zur Verwendung kommenden Milch ein gutes Zeugnis aus. Wohl werden die Eigenschaften der Milch, namentlich, so weit es deren Käsereitauglichkeit anlangt, in hohem Maße durch die Beschaffenheit des Futters, die Pflege und Haltung der Tiere beeinflußt, aber auch Rasse und Individualität der Tiere sind mitbestimmend. Der Gehalt der Milch an Trockensubstanz, namentlich aber an Fett, wird ganz vorwiegend durch Rasse und Individualität und nur in beschränktem Maße durch die Fütterung der Kühe bestimmt.

Nach den Verlaß bietenden Resultaten von Erhebungen aus den Gutsbetrieben der landwirtschaftlichen Schulen Strickhof und Rütti sowie aus größeren Molkereien und Milchkondensfabriken können wir den mittleren jährlichen Milchertrag der Simmentaler Rasse unter schweizerischen Verhältnissen auf 3500 Kg. oder das 5¼ bis 5½fache des Lebendgewichtes und den mittleren Fettgehalt der Milch auf 3,75 Prozent angeben.

Wird der Milchleistung der Tiere dagegen eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so lassen sich für ganze Viehbestände mittlere Jahreserträge von 3800—4000 Kg. und in günstigen Jahrgängen noch mehr erzielen. Einzelne Kühe erreichen Jahreserträge von 5000—6000 Kg.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Westfälischer Milchproduzenten-Verein. In der letzten Generalversammlung des Milchproduzenten-Vereins für Dortmund und Umgegend wurde beschlossen, den Namen des Vereins in „Westfälischer Milchproduzenten-Verein zu ändern. Nach Einigung mit den anwesenden Händlern soll der Milchpreis vom 1. November ab für die Wintermonate auf 22 ₰ gegen 20 ₰ pro Liter erhöht werden. Man begründete diesen Beschluß mit der allgemeinen Verteuerung, zu der der Milchpreis in gar keinem Verhältnis stehe, und der Höhe der Futtermittelpreise und der Arbeitslöhne. Man gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die noch außenstehenden Landwirte und Molkereien den Beschlüssen des Vereins beitreten und gleichfalls den Milchpreis erhöhen, zumal in den meisten Orten des westfälischen Industriebezirks 22 Pf. pro Liter Milch gezahlt werde.

Rundschau.

Gültigkeitserklärung einer städtischen Milchverkehrsordnung durch das Kammergericht. Der I. Strafsenat des Kammergerichts in Berlin hatte am 20. Oktober in einem Rechtsstreit Entscheidung zu treffen, welcher gegen G. aus Erfurt schwebte. Nach einer Polizeiverordnung vom 4. Januar 1909 soll in Erfurt nur solche Milch als Vollmilch eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, welche mindestens 2,7 Prozent Fettgehalt besitzt. G. war auf Grund dieser Polizeiverordnung angeklagt worden, weil er solche Milch als Vollmilch in den Verkehr gebracht habe, welche erheblich weniger als 2,7 Prozent Fettgehalt besessen habe. G. erhielt die Milch von auswärts in Kannen mit der Eisenbahn und verkaufte die Milch alsbald als Vollmilch an Milchhändler. G. betonte, er habe die Milch nicht eingeführt, auch habe er angenommen, daß die Milch genug Fettgehalt habe. Die Strafkammer verurteilte aber G. zu einer Geldstrafe, da er als derjenige anzusehen sei, welcher die Milch eingeführt habe; habe er auch nicht die Milch verfälscht, so habe er sich doch strafbar gemacht, indem er es unterlassen habe, öfters Milch aus einigen Kannen zu untersuchen; es genüge nicht, wenn er alle 2 bis 3 Wochen eine Probe genommen habe, er hätte bei jeder Sendung Proben der gelieferten Milch untersuchen müssen. Diese Entscheidung focht G. im ganzen Umfange an. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen, G. habe die Milch von auswärts kommen lassen und mithin eingeführt. Die Polizeiverordnung sei gültig, sie halte sich im Rahmen des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und des § 10 II. 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gelte und der Polizeibehörde das Recht gebe, unmittelbar drohende Gefahren vom Publikum abzuwenden. Die Polizeibehörde dürfe nicht nur den Verkauf von gesundheitsschädlicher Milch verbieten, sondern auch bestimmen, welchen Fettgehalt Vollmilch haben müsse. (547

Ministerialerlaß betr. Regelung des Eierhandels. Die preußischen Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft usw. haben am 8. August 1913 den Regierungspräsidenten folgenden Ministerialerlaß zugehen lassen:

„Zur Unterdrückung von Mißständen auf dem Gebiete des Eierhandels hat der hiesige (Berliner) Polizeipräsident seit einigen Jahren auf unsere Veranlassung eine schärfere Kontrolle eingeführt, die sich gut bewährt hat. Die mit der Aufsicht über den Markt- und Ladenverkehr beauftragten Beamten der Polizei sind mit kleinen tragbaren Apparaten zur Durchleuchtung der Eier ausgerüstet worden (geliefert von P. Funke u. Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 10, zum Preise von 6 ℳ), mit deren Hilfe es bei einiger Übung leicht und schnell gelingt, Veränderungen des Eiinhalts, wie Eintrocknung, Fäulnis, Zersetzung durch Schimmelpilze usw., festzustellen. Außerdem wird die Prüfung durch den Geruch zur Ermittlung dumpfiger und heuiger Eier mit herangezogen, die mittels Durchleuchtens mangels sonstiger Veränderungen nicht erkannt werden können.

Das Vorgehen hat den Erfolg gehabt, nicht nur das Publikum gegen Übervorteilungen und Täuschungen (Verkauf von eingetrockneten Eiern, Kühlhauseiern als vollfrische Eier, Trinkeier, Verkauf in Zersetzung begriffener Eier als frische) besser zu schützen, sondern auch dazu geführt, daß die Eierhändler selbst, um sich vor Lieferung schlechter Eier und polizeilichen Beanstandungen zu bewahren, sich des Durchleuchtungsverfahrens zur Prüfung ihrer Ware bedienen.

Wir stellen anheim, soweit im dortigen Bezirk ein Bedürfnis für eine schärfere Überwachung des Eierhandels vorhanden ist — was namentlich in den größeren Städten der Fall sein dürfte, wo ausländische, daher meist ältere Eier oder Kühlhausware zur Deckung des Bedarfs mit herangezogen werden müssen —, die angegebenen Verfahren der Kontrolle einzuführen und, wenn nötig, wegen der Art der Durchführung von dem hiesigen Polizeipräsidenten nähere Auskunft einzuziehen.

Bezüglich der Beurteilung der sogen. Fleckeier (im Innern von Schimmelpilzen befallener Eier) verweisen wir auf das Gutachten der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 10. März 1909, abgedruckt in der Vierteljahrsschrift für gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätswesen, 3. Folge, Bd. 38 S. 332."

Honigverwertung durch Molkereigenossenschaften. Bei einem großen Teile der hannoverschen Molkereigenossenschaften, so schreibt Generalsekretär Bussen in der „Hann. land- und forstwirtsch. Zeitg.", sind Nebenbetriebe, wie Schroterei, Sägerei, Erzeugung von Elektrizität, gemeinschaftlicher Bezug von Dünge- und Futtermitteln, Eierverkauf, Schweinemast eingeführt worden. Nur ein Geschäftszweig, der mancher hannoverschen Molkereigenossenschaft nahe liegt, ist, soweit bekannt, nirgends als Nebenbetrieb eingeführt, nämlich die Verwertung des Honigs der Bienenzucht treibenden Genossen und Lieferanten. Die in anderen Bezirken mit starker Bienenzucht gegründeten Honigverwertungsgenossenschaften haben sehr gute Erfolge gehabt, denn es ist selbstverständlich, daß bei einer gemeinsamen Verarbeitung und Verwertung des Produkts die höchsten Preise erzielt werden können.

Die Verarbeitung und der Versand des Honigs können den in Frage kommenden Molkereigenossenschaften keine nennenswerten Schwierigkeiten machen. Für die Aufbewahrung geeignete Räume sind wohl stets vorhanden, und die vermehrte Arbeit wird von den Molkereibeamten gegen eine geringe Entschädigung sicherlich gern übernommen. Der Honig wird in großen Steintöpfen, welche etwa 100 Pfund fassen, aufbewahrt. Um einlaufende Bestellungen stets sofort erledigen zu können, wird immer eine entsprechende Anzahl von gefüllten Blechdosen verschiedener Größe bereitgehalten.

Ähnlich wie bei dem gemeinschaftlichen Eierversand kommen den Molkereien bei der Honigverwertung die bereits vorhandenen Butterkunden sehr zustatten. In jede Butterschachtel wird ein Honigreklamezettel hineingelegt, und die Garantie der Molkereigenossenschaften, nur unverfälschten, naturreinen Bienenhonig zu liefern, wird manchen Butterabnehmer auch zum ständigen Honigkunden machen. Bei größeren Honigmengen wird es sich außerdem noch als notwendig erweisen, in großen Tageszeitungen, die von einem guten, zahlungsfähigen Publikum gelesen werden, zu inserieren. Der Versand an die durch Inserate gewonnenen Abnehmer schließt nicht das geringste Risiko in sich, da der Betrag stets durch Nachnahme erhoben wird. Der einzelne Bienenzüchter kann nur inserieren, wenn ihm ein recht großes Quantum Honig zur Verfügung steht. Bei geringeren Mengen würden die Kosten für Inserate unter Umständen bedeutend höher sein als der ganze Wert des Honigs. Durch die gemeinschaftliche Verwertung des Honigs im großen, in diesem Falle durch die Molkereigenossenschaft, verschafft sich also der kleinere und mittlere Bienenzüchter die natürlichen Vorteile des Großbetriebes.

Versand von Butter in gebrauchten Tonnen. Vom Verbande deutscher Butterfirmen in Hamburg wird uns geschrieben: „Unser Verband, dem die Mehrzahl der deutschen Butterfirmen angehört, beschloß auf seiner letzten Tagung, folgenden Beschluß zur allgemeinen Kenntnis zu bringen: „Molkereibutter, welche in gebrauchten Tonnen verpackt ist, kann in der Regel nicht als feinste oder feine Qualität betrachtet werden. Molkereien, welche solche Fastagen benutzen, müssen damit rechnen, daß ihre Einsendungen entsprechend billiger abgerechnet werden." Hierauf bezugnehmend bitten wir die beteiligten Molkereien, in ihrem Interesse die Benutzung gebrauchter Fastagen zu unterlassen."

Quecksilber im Limburgerkäse. Im Kemptener „Tag und Anzeigeblatt" finden wir unter vorstehender Überschrift folgenden Bericht: „In der Sitzung des Landgerichts Memmingen vom 23. Oktober stand eine für Käser beachtenswerte Verhandlung auf der Tagesordnung. Der 22 Jahre alte Käser Benedikt Betz von Unterdettingen war als Käser in Lauben im Günztal angestellt. Bei der Herstellung des Käses wollte er mit dem Thermometer die Temperatur der Milch messen. Hierbei zersprang ihm das Thermometer und das Quecksilber ergoß sich in den 1100—1200 Lt. Milch enthaltenden Kessel. Obwohl Betz wußte, daß Quecksilber Gift ist, käste er ruhig weiter, anstatt die Milch auszuschöpfen und das am Boden befindliche Quecksilber zu entfernen. Wie ein als Zeuge vernommener Käser erklärt, soll es öfters vorkommen, daß das Thermometer zerspringt. Es werde aber deswegen die Milch nicht weggeschüttet, sondern umgeleert, um das am Boden befindliche Quecksilber entfernen zu können. Auch glaubt dieser Zeuge nicht, daß deswegen ein Fabrikant seinen Käser entlassen würde. Von dem fabrizierten Käse kamen zwei Kisten nach Düsseldorf. Er wurde dort verkauft und ein Konsument erstattete Anzeige, da er im

Käse Quecksilber fand. Ein Gutachten des dortigen chemischen Untersuchungsamtes und des Stadtarztes bestätigte diese Tatsache. Es wurden nun Nachforschungen angestellt und hierbei kam die Sache auf. Der Angeklagte gesteht ein, daß er sich nicht zu helfen wußte. Dem Fabrikanten wollte er das Mißgeschick nicht mitteilen. Der Staatsanwalt nimmt zu Gunsten des Angeklagten an, daß er sich der vollen Tragweite seines Tuns nicht bewußt war. Doch habe der Angeklagte vorsätzlich gehandelt, indem er ein Nahrungsmittel herstellte, von dessen Herstellungsart er wußte, daß es gesundheitsschädlich war. Der Staatsanwalt beantragte deshalb für den noch nicht vorbestraften Angeklagten eine Gefängnisstrafe von vier Wochen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen eines Vergehens gegen den § 12, Ziff. 1, des Nahrungsmittelgesetzes zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und zur Tragung der Kosten."

Hierzu wird dem obengenannten Blatte vom Kgl. Landesinspektor für Milchwirtschaft in München geschrieben:

„Wenn in der Butterei, Brauerei, Brennerei, Thermometer zerspringen oder zerstoßen werden, kann das Quecksilber verhältnismäßig leicht entfernt werden; auch in der Käserei ist dies in der Regel, jedoch nicht immer vollständig möglich, hat dann aber keinen besonderen Nachteil. Gewiß gehören kleine Quecksilberkügelchen so wenig in den Käse, wie gelegentlich einmal in die Kesselmilch gefallene Kohlenteilchen; beide sind aber in ihren Wirkungen gleich harmlos. Die Quecksilberverbindungen (z. B. Sublimat) wären allerdings sehr giftig, aber nicht einmal die im Magen enthaltene freie Salzsäure vermag das metallische Quecksilber anzugreifen. Dieses ist nur giftig in Form von Dämpfen, wenn z. B. Quecksilberkügelchen von einem zerbrochenen Thermometer oder Barometer in den Bodenfugen von Wohn- und Arbeitsräumen langsam verdunsten und fortwährend eingeatmet werden. Metallisches Quecksilber wird von den Ärzten bei Darmverschlingungen innerlich verabreicht, wo es vermöge seiner Schwere die Verdauungswege durchrollt, ohne allgemeine Wirkungen zu zeigen. Wenn der verurteilte Käser deshalb Berufung einlegt, und die Vernehmung des Landgerichtsarztes oder eines besonderen toxikologischen Sachverständigen beantragt, hat er Aussicht, freigesprochen zu werden. Solange es keine unzerbrechlichen Thermometer gibt und die Weingeistthermometer nicht in einer besser brauchbaren Form hergestellt werden können, haben die auf Käse und Käserei angewiesenen weiten Volkskreise das größte Interesse daran, daß dieses beunruhigende Urteil keine Rechtskraft erlangt."

Geschäftliche Nachrichten. Das Gut Adlig-Grünheide (Kreis Darkehnen, Ostpr.), bisheriger Besitzer Willy Gusovius, mit großer Dampfmeierei, wurde laut Königsberger Hartungsche Zeitung, Königsberg, von dem Oberstabsarzt Dr. Busse in Goldap für 500 000 ℳ angekauft. — Über das Vermögen des Molkereibesitzers L. Dopheide in Kattenvenne (Westf.) ist am 10. Okt. 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1913 bei dem Kgl. Amtsgericht in Tecklenburg anzumelden. — Wie mehrere Tageszeitungen übereinstimmend berichten, hat die Firma Krupp in Elbergen (Bez. Osnabrück) 5000 Hektar Heide angekauft, um einen Gutsbetrieb nach dem Muster der Harpener Bergbaugesellschaft in Geeste zu errichten. Vor allem soll eine große Schweinemästerei betrieben werden zur Fleischversorgung der Kruppschen Arbeiter. — Über das Vermögen des Molkereibesitzers Heinrich Martin Sievers in Ristedt (Kr. Syke) ist am 16. Oktober 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. Anmeldefrist bis 15. November 1913 beim Amtsgericht Syke.

Sprechsaal.

Gerichtsentscheidungen über Gervaiskäse. Vor einigen Wochen wurde in der Molkerei-Zeitung die Frage erörtert, was man unter Gervais-Käse zu verstehen habe. Sämtliche Herren, die sich zu dieser Frage äußerten, vertraten die Ansicht, daß die Bezeichnung „Gervais" heute als Gattungsbegriff aufzufassen sei und daher auch in Deutschland hergestellte Käse von entsprechender Beschaffenheit unter diesem Namen verkauft werden dürften. Nichtsdestoweniger ist der Molkereibesitzer Fr. Schlipköter in Cöln-Sülz, auf dessen Veranlassung die damalige Erörterung stattfand, am 13. ds. Mts. vom Schöffengericht in Cöln zu 20 ℳ Geldstrafe verurteilt worden mit folgender Begründung:

„Am 18. März 1913 entnahm ein Kriminalschutzmann aus einem Geschäft zwei vom Beklagten gelieferte Käseproben. Die erste Probe, welche die Bezeichnung „Cabinet-Gervais" trug, wurde als deutscher Gervais verkauft, die zweite Probe, welche die Bezeichnung „Gervais-Konkurrenz-Rahmkäse trug, wurde als Rahmkäse verkauft. Nach dem Gutachten des Sachverständigen des öffentlichen Untersuchungsamtes in Mühlheim hatte die mit Cabinet-Gervais bezeichnete Probe bei einem Gewichte von 75 Gr. und einem Preise von 30 Pfg. einen Wassergehalt von 49,80 Proz., einen Fettgehalt von 31,56 Proz. und einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 62,87 Proz., demgegenüber hatte französischer „Gervais", der die Bezeichnung „Charles-Gervais, Paris" führte, bei einem Gewicht von 88 bis 93 Gr. und einem Preise von 32—35 Pfg. einen Wassergehalt von 37 bis 42 Proz., einen Fettgehalt von 42—48 Proz. und einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 70—78 Proz. Die Probe Rahmkäse hatte bei einem Gewicht von 35 Gr. und einem Preise von 15 Pfg. einen Wassergehalt von 47,26, einen Fettgehalt von 35,15 Proz. u. einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 60,98 Proz. Diesem gegenüber stehen die oben genannten Prozentsätze des französischen Gervais. Nach dem Gutachten des Sachverständigen ist das Minimum an Fettgehalt für guten Rahmkäse 60 Proz. in der Trockenmasse. (Selbst in den kürzlich vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebenen Entwürfen zu Festsetzungen über Käse wird für Rahmkäse (Gervais, Imperial, Stilton) ein Mindestfettgehalt von nur 50 Proz. verlangt. Unverständlich ist es, daß trotzdem von dem Sachverständigen in Cöln 60 Proz. Mindestfettgehalt verlangt werden. Die Red.).

Im übrigen äußerten sich die Sachverständigen dahin, daß der gute deutsche Gervais an Qualität schlechter sei, als der französische, und der französische Gervais sogar mit Rücksicht auf Gewicht und Fettgehalt verhältnismäßig billiger sei. Der Schutz der französischen Marke „Charles-Gervais, Paris" werde nicht respektiert. Jedoch verstehe das Publikum, wenn es Gervais verlange, nur ein französisches Erzeugnis, den deutschen Gervais oder Rahmkäse weise es beim Kauf zurück. Diese Nachahmungen des französischen Gervais hätten bereits weite Kreise gezogen. — Der Angeklagte erklärte dagegen, daß er den Käse als Cabinet-Gervais bezeichnet habe, um damit anzudeuten, daß es sich um einen sehr guten Rahmkäse handele. Die Bezeichnung „Gervais" sei vollständig freigegeben. Früher habe eine Firma die Bezeichnung „Cabinet-Gervais geschützt gehabt, jetzt sei der Schutz erloschen. Zudem brauche ein guter Rahmkäse nur 50 Prozent Fettgehalt in der Trockenmasse zu haben. Der Inhaber des Geschäftes, in welchem die Käseproben entnommen waren, erklärte, daß er und seine Frau diese Käsesorten als „deutschen Käse" verkauft hätten, indem sie dem Publikum dies ausdrücklich erklärt hätten. Nach den Einlassungen des Angeklagten und den Bekundungen der Sachverständigen ist es unzweifelhaft, daß der Angeklagte minderwertige Käse, nicht einmal solche, die als deutsches Fabrikat als „gute" Rahmkäse angesehen werden, geliefert hat. (Es ist doch sehr sonderbar, daß das Gericht den Käse, dessen Fettgehalt den vom Kaiserl. Gesundheitsamt verlangten Mindestfettgehalt noch bei weitem übertrifft, als minderwertig ansieht. Die Red.) Wenn er diesen Käsesorten die Bezeichnung gab, „Cabinet-Gervais" und „Gervais-Konkurrenz", dann war er sich bewußt, daß diese Käsesorten nicht den französischen Erzeugnissen gleichwertig waren, er wählte diese Bezeichnung nur, um das Publikum irre zu führen und in ihm den Glauben zu erwecken, es kaufe echt französischen Gervais oder einen diesem gleichwertigen. Er ist hiernach überführt: zu Cöln zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Nahrungsmittel nachgemacht und verfälscht zu haben. Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit diese Nachahmungen des französischen Gervais so überhand genommen haben und der Käse einen so hohen Nährwert enthält, andererseits berücksichtigend, daß das Patentamt die Bezeichnung Gervais einmal geschützt hatte, dieser Schutz aber später aufgehoben wurde, erschien die erkannte Strafe angemessen."

Hierzu schreibt uns Herr Schlipköter: „In der ersten Gerichtsverhandlung war beschlossen worden, daß die gesamten Akten dem Sachverständigen der Handelskammer zur Begutachtung vorgelegt werden sollten. Dieser Sachverständige, welcher am Gericht sein Gutachten abgab, war der Vertreter der französischen Firma Charles Gervais. Es wäre für mich sehr wichtig, Untersuchungsergebnisse von echten Gervaiskäsen zu erfahren, welche nicht den hohen Fettgehalt und das hohe Gewicht aufweisen, wie solches von dem Sachverständigen angegeben worden ist. Unter den Lesern der Molkerei-Zeitung gibt es gewiß solche, die in ähnlicher Weise Erfahrungen gemacht haben. Von großer Wichtigkeit wären frühere gerichtliche Entscheide. Es ist dies doch eine Sache, welcher allseitig großes Interesse entgegengebracht wird, vor allem, weil eine französische Aktien-Gesellschaft so große Anstrengungen macht, sich mit der Bezeichnung „Gervais" ein Monopol zu schaffen, wie ja die vielen angestrengten Prozesse zeigen. Dabei dürfte es von Interesse sein, daß das Kaiserliche Patentamt am 10. Mai 1897 der Firma August Pohlig-Köln den Namen „Cabinet-Gervais", Deposé 1897, sogar geschützt hat, später ist der Schutz allerdings aufgehoben worden."

Eine ähnliche Angelegenheit beschäftigte am 20. Oktober die Strafkammer zu M.-Gladbach. Darüber wird uns berichtet: Die Molkerei-Genossenschaft in Jüchen stellt u. a. auch Rahmkäse her, welche in ihrer Verkaufsstelle zu Cöln als Gervais-Käse verkauft werden. Der Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes der Stadt Cöln, Dr. Große-Bohlen, hatte den Käse beanstandet, weil er nur 58 Prozent Fettgehalt in der Trockenmasse habe. Der Molkereiverwalter M. aus Jüchen, welcher der Käserei vorsteht, war auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes in erster Instanz mit 250 ℳ Geldstrafe belegt worden, wogegen er Berufung einlegte. Vor der Strafkammer gingen die Gutachten der beiden Sachverständigen, Dr. Große-Bohlen und des Molkereibesitzers Heinr. Kleinböhl aus Frankfurt am Main sehr weit auseinander. Nach Ansicht des Berufungsgerichtes war der Name nur gewählt, um eine Täuschung des Publikums herbeizuführen. Die Berufung wurde daher kostenpflichtig verworfen."

Feuchte Käsekeller. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 79.)

I.

Sie werden vorerst die Keller gründlich desinfizieren müssen. In Nr. 74 des laufenden Jahrganges der Molkerei-Zeitung finden Sie eine gute Anleitung dazu. Dann wird die Luft dauernd durch künstliche Ventilation gebessert werden müssen, vielleicht läßt sich auch die Kellersohle noch etwas heben, um den Keller etwas trocken zu bekommen. Derselbe ist offenbar zu tief gelegt. Läßt sich der im Keller vorhandene Brunnen nicht beseitigen? Er gehört doch kaum in den Käsekeller. W. Gauert.

II.

Aus Ihrer Anfrage ist nicht ersichtlich, wie die Feuchtigkeit in Ihrem Keller entsteht. Da jedoch der Bau völlig in Zement ausgeführt ist, dürfte wohl die Annahme nicht irrig sein, daß die mit der Käsebehandlung entstehende Nässe vorwiegend die Ursache des zu hohen Wassergehaltes der Luft ist. Anderseits bedingt auch der im betr. Raum vorhandene Brunnen ein Verdunsten von Wasser. Letzteres können Sie aber leicht auf ein geringes Maß herabmindern, wenn der Brunnen mit gut passenden Steinen abgedichtet wird. Dabei möchte ich bemerken, daß Ihnen jede Zementsteinfabrik solche Steine preiswert anfertigt. Der sich dann noch entwickelnde Überschuß an Feuchtigkeit muß durch Lüftung entfernt werden. In Nr. 51 dieser Zeitung ist eine solche anscheinend sehr praktische Anlage beschrieben. Danach ist unter der Decke des Kellers ein etwa 15 Ztm. weites Rohr mit 1½ Meter Steigung in den Schornstein des Dampfkessels einzuführen. Nach dem zu entlüftenden Raume hin ist das Rohr zweckmäßig etwas zu erweitern, womit die Aufnahmefähigkeit größer wird. In der entgegengesetzten Wand des Kellers sind einige ins Freie führende Löcher anzubringen, damit frische Luft eintreten kann. Wenn Sie dann jede der Öffnungen mit einem Schieber oder einer Klappe ausrüsten, kann die Entlüftung ganz nach Bedarf vorgenommen werden. Irgendwelche nachteilige Folgen auf die Kesselheizung sollen sich nicht bemerkbar gemacht haben, im Gegenteil wird die Wirkung als glänzend geschildert. Sollten Sie nicht mit Dampfbetrieb arbeiten, somit einen Schornstein nicht besitzen, so dürfte sich eine ähnliche Anlage gewiß mit Benutzung der Kamine herstellen lassen, aber auch die Aufstellung eines Ventilators würde, falls Ihnen irgend welche Kraft zur Verfügung steht, zum Ziele führen.

Wenn die Frage der Lüftung gelöst ist, bleibt noch die Schimmelplage zu beseitigen, deswegen verweise ich auf die von Herrn Dr. K. Teichert in Nr. 74 dieser Zeitung ausführlich besprochenen Desinfektionsmittel für Molkerei- und Käsereibetriebe. Sie würden dabei, weil der Schimmel auch bereits in den Brunnen eingedrungen ist, vorteilhaft den Antinonninanstrich, sowie das Autanverfahren anwenden. Beide Mittel können von der Firma Carl Mann-Hildesheim bezogen werden. A. Sch. in L. (556

III.

Bei einem Käsekeller kommt in erster Linie eine gute Ventilation als Hauptpunkt in Betracht. Da eine solche in Ihrem Keller fehlt, kann man sich leicht erklären, daß die schädliche Pilzwucherung überhand nimmt. Um

dem vorzubeugen, empfehle ich Ihnen folgendes: Schütten Sie zunächst den Brunnen zu, weil dieser nach meiner Ansicht die Hauptschuld trägt. Da die Wände und Gestelle mit schlechten Pilzen schon übersäet sind, müssen sie erst einer gründlichen Reinigung mit scharfen Wurzelbürsten unterzogen werden. Alsdann bestreichen Sie Wände und Gestelle zweimal hintereinander mit 2prozentiger Antinonnin-Lösung. Für einen Anstrich von 8—10 □-Meter benötigen Sie ca. 1 Liter dieser 2prozentigen Lösung. Antinonnin ist eine gelbe Pasta, die sich in heißem Wasser sofort löst. 1 Kg. Antinonnin gibt ungefähr 50 Liter gebrauchsfertige Lösung. Da nach erfolgtem Anstrich die Räume unbedingt gelüftet werden müssen, um zu trocknen, ist für Luftzirkulation auf jeden Fall zu sorgen. Es ist sehr empfehlenswert, auf den getrockneten Antinonninanstrich mit Kalkmilch nachzustreichen, denn dadurch wird die Wirkung bedeutend erhöht und außerdem erhält der Keller ein freundlicheres Aussehen.

Wenn Sie nun schließlich durch momentanes Auftreten neuer schädlicher Pilze dazu gezwungen werden, auch in der Hauptsaison eine rasche Desinfektion vornehmen zu müssen, so empfehle ich Ihnen ein zweites schnell und sicher wirkendes Mittel, das sogenannte Autan-Verfahren. Dazu verschließen Sie Fenster, Türen und sonstige Öffnungen gut, womöglich mit Watte. Alsdann nehmen Sie ein größeres Gefäß (Waschwanne) und schütten das den Raumverhältnissen entsprechende Quantum Autan hinein, mischen es gut durch bis zur Klumpenfreiheit und geben dann unter Umrühren das entsprechende Quantum Wasser hinzu. Alle weiteren Anweisungen sind der Autan-Packung beigegeben. Kurz nach Zugabe des Wassers entsteht eine starke Gas- und Dampfentwicklung, die Sie 3—4 Stunden wirken lassen müssen. Nach kurzem Lüften ist der Raum wieder gebrauchsfähig. Es ist selbstverständlich, daß der Käse vor Beginn der Desinfektion aus dem Raume entfernt wird, auch ist es ratsam, den Käse, bevor er wieder in den Raum hineingebracht wird, abzuwaschen, da sonst gleich wieder schlechte Bakterien hineingeschleppt werden. F. G. in W. (557

IV.

Um Kellerwände gut trocken zu erhalten, hat man oft folgende Isolierung angewendet. Die Wände des Kellers werden stückweise auf der Außenseite freigelegt. Man hebt stückweise das Erdreich aus bis zur Sohle des Kellers. Stückweise wird nun aus hartgebrannten Mauersteinen in ¼ Meter Entfernung von der Mauer eine starke Isolierwand mit Zement aufgemauert. Damit dem Gebäude die Standfestigkeit in seinen Fundamenten bleibt, wird ab und zu ein Stein pfeilerartig bis zur Kellermauer vorgemauert. Man errichtet diese Isoliermauer bis 25 Ztm. über der Erdoberfläche und deckt sie mit ebensolchen Mauersteinen dachartig ab. In Abständen von je ½ Meter werden in der oberen Abdeckung Öffnungen gelassen, welche mit durchlöcherten Zinkblechplatten abgeschlossen werden. Letztere werden hergestellt, indem man ½ Zentimeter große runde Löcher in eine Zinkplatte ausschlägt und diese Platte dann mit als Abdeckungsplatte einmauert. Damit kein Ungeziefer in den Hohlräumen nisten kann, dürfen die Öffnungen nicht größer sein als ½ Zentimeter. Durch diese Öffnungen kann dann die Luft ventilieren und die Kellerwand bleibt trocken. B. (558

Schaumdämpfende Magermilchpumpe. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 82.) In hiesiger Molkerei, die seit 1. Juli ds. Js. in Betrieb ist, wurde von der Firma E. Ahlborn-Hildesheim eine schaumdämpfende Magermilchpumpe aufgestellt, welche bis heute ohne jegliche Störung gearbeitet hat. Die Vorzüge dieser Magermilchpumpe sind folgende:

1. Sie wirkt sehr schaumdämpfend.
2. Ihre Konstruktion ist sehr einfach.
3. Sie gewährleistet größte Betriebssicherheit.
4. Ihr Kraftverbrauch ist sehr gering.
5. Sie ist leicht sauber zu halten.

Da auch die Stabilität der Pumpe nichts zu wünschen übrig läßt, möchte ich behaupten, daß die Firma E. Ahlborn-Hildesheim hiermit eine „schaumdämpfende Magermilchpumpe“ auf den Markt gebracht hat, die alles bis jetzt auf diesem Gebiete bestehende in jeder Hinsicht übertrifft.

O. Siegmann, Großrybno.

Getreue Nachbarn. Nach einer Notiz in einer Hildesheimer Tageszeitung rühmt sich eine Molkerei der Hildesheimer Umgebung, in diesem Jahre für 1 Liter Vollmilch durchschnittlich 14 ₰ gezahlt zu haben. Dies gibt einer Nachbarmolkerei Veranlassung, nun ihrerseits mit der Behauptung hervorzutreten, daß sie trotz der schlechten Butterpreise dieses Jahres für 1 Liter Vollmilch 18 (achtzehn) ₰ hätte auszahlen können. Der Unterschied zwischen diesen Behauptungen liegt darin, daß die erste offenbar Anspruch auf Glauben macht, während die zweite nur eine Verhöhnung darstellen soll. Wahr sind sie natürlich beide nicht. Sie haben aber insofern allerlei Unheil angerichtet, als sie vielen Mitgliedern von Molkereigenossenschaften zu Gesicht gekommen sind, welche nun von ihren Betriebsleitern wissen wollen, weshalb sie nicht auch so schöne Preise für die Milch bekommen. X. (559

Fehlerhafter Backsteinkäse. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 78.)

I.

Der Übelstand des Ablaufens der äußeren Haut pflegt beim Backsteinkäse besonders in den Übergangsperioden des Futterwechsels aufzutreten; derselbe ist wohl in der Hauptsache auf mangelhaften Gehalt der Milch an Kalkverbindungen zurückzuführen. Dabei ist jedoch die ganze Oberfläche ziemlich gleichmäßig weich und faltig. Bei Ihnen sind es nur die Ränder; die Ursache hierfür ist jedenfalls in zu hohem Feuchtigkeitsgehalt der Kellerluft zu suchen.

Sie käsen, wie Sie schreiben, im Keller, beim Anwärmen und Verziehen des Bruches wird die Luft bereits teilweise mit Feuchtigkeit gesättigt, dann erhöhen Sie die Temperatur durch Einlassen direkten Dampfes. Die Käseböden dürften infolgedessen stets schlüpfrig sein und die Ränder der Käse werden auf diese Weise zu früh weich, während die Seiten, welche weniger durch Feuchtigkeit zu leiden haben, fest bleiben. Sie müßten daher für trockene Stellagen sorgen, die Heizung durch einen aufzustellenden Ofen — am besten wohl Dampfofen, wenn Dampf den ganzen Tag über vorhanden ist — ausführen und die Ränder der Käse durch einige Extrasalze etwas widerstandsfähiger machen. Der Käse wird ferner zweckmäßig vorerst etwas lockerer gestellt, damit auch die Seiten schneller anreifen. Ferner ist auf möglichste Sauberkeit zu achten, auch auf den Stellagen; dann glaube ich wohl, daß der Fehler sich auf diese Weise beseitigen läßt. Die Temperatur des Raumes müßte wohl zurzeit auf mindestens 16 Gr. C. gehalten werden.

W. Gauert, Braunschweig.

II.

Das Weichwerden und Ablaufen des Backsteinkäses ist auf ungenügendes Salzen zurückzuführen. Der Käse soll dreimal gesalzen werden, und zwar so, daß die Ecken und Kanten gut mitgenommen werden. Die Feuchtigkeit des Kellers ist nicht von allzugroßer Bedeutung, doch darf kein kalter Luftzug hinzutreten. Die Temperatur muß in dieser Jahreszeit ziemlich hoch sein.

Die Milch-Einlabtemperatur von 25 Grad ist etwas niedrig. Der Bruch muß nach dem Schneiden 3—4 mal innerhalb 20 Minuten verzogen werden, damit er beim Ausschöpfen noch ziemlich weich ist. Öfteres Wenden des Käses ist sehr angebracht, auch empfiehlt es sich, ihn bei jetziger Jahreszeit während der ersten Nacht noch auf dem Käsetisch liegen zu lassen, falls der Raum wärmer als der Käsekeller ist. Molk. B. (555

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Kältemaschine Audiffren-Singrün. Wie hat sich bisher in der Praxis die Kältemaschine Audiffren-Singrün, die hauptsächlich kleineren Betrieben zur Anschaffung empfohlen wird, bewährt? Molk. N. (2668

Milchverkauf in Flaschen. Wir haben die Absicht, einen Flaschenmilch-Verkauf nach der nahegelegenen Großstadt einzurichten. Wir bitten nun um Angaben aus dem Leserkreise dieser Zeitung, welche Flaschen-Füllapparate, welche Flaschen-Verschlüsse und welche Flaschen-Spülmaschinen heute am meisten zu empfehlen sind. Molk. H. (2704

Rahmreifungswannen aus Holz. Kann man Gefäße aus Eichenholz als Rahmreifungswannen benutzen? Oder sind Holzgefäße für den Reifungsprozeß nachteilig und aus dem Grunde als Rahmreifungswannen überhaupt nicht zu empfehlen? Molk. R. (2699

Handelsteil.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Molkerei-Produkten und deren Ersatzmitteln vom 1. Januar bis 1. Oktober 1913.

a. Butter und Butterschmalz.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
405 255 Doppelzentner		2084 Doppelzentner	
davon aus		davon nach	
Rußland	218 037	Schweiz	824
Niederlande	135 219		
Dänemark	22 169		
Österreich-Ungarn	5 395		
Im gleich. Zeitraum 1910	318 115	Im gleich. Zeitraum 1910	1418
" " " 1911	416 324	" " " 1911	1951
" " " 1912	422 678	" " " 1912	1638

b. Hartkäse.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
182 953 Doppelzentner		597 Doppelzentner	
davon aus		davon nach	
Italien	5442	Österreich-Ungarn	32
Niederlande	125 993		
Schweiz	49 766		

c. Weichkäse.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
14 281 Doppelzentner		4262 Doppelzentner	
davon aus		davon nach	
Frankreich	10 664	Frankreich	1007
Italien	1007	Schweiz	2606
Österreich-Ungarn	1236		

d. Frische Milch.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
251 711 Doppelzentner		85 346 Doppelzentner.	
davon aus		davon nach	
Dänemark	15 802	Österreich-Ungarn	79 062
Frankreich	40 340	Schweiz	5494
Österreich-Ungarn	40 279		
Rußland in Europa	32 347		
Schweiz	121 577		

e. Rahm.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
340 173 Doppelzentner		407 Doppelzentner	
davon aus			
Dänemark	268 359		
Rußland in Europa	17 820		
Schweden	53 629		

f. Kondensierte Milch.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
241 Doppelzentner		61 005 Doppelzentner	
davon aus		davon nach	
Schweiz	128	Großbritannien	9679
		Brasilien	8862
		Brit. Indien	11 992
		Brit. Malakka	3960
Im gleich. Zeitraum 1910	214	Im gleich. Zeitraum 1910	35 415
" " " 1911	179	" " " 1911	40 630
" " " 1912	190	" " " 1912	32 323

g. Milchzucker.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
6 Doppelzentner		2373 Doppelzentner	
		davon nach	
		Großbritannien	700
		Japan	610

h. Käsestoff (Kasein) für technische Zwecke.

Einfuhr.		Ausfuhr.	
50 294 Doppelzentner		7002 Doppelzentner	
davon aus		davon nach	
Frankreich	30 069	Großbritannien	252
Argentinien	10 864	Nordamerika	1658

l. Margarine.

810 Doppelzentner	383 816 Doppelzentner
	davon nach
	Niederlande . . . 198 364
	Großbritannien . 80 391
	Schweden 43 606
	Dänemark 44 037

Der internationale Markt in Milch- und Molkerei-Produkten im III. Quartal 1913.

(Unter Mitwirkung von Amtsstellen und landwirtschaftlichen Organisationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada u. a. m. bearbeitet von der Preisberichtstelle des schweiz. Bauernverbandes.)

Weltwirtschaft im allgemeinen. Die Lage der Weltwirtschaft hat sich im Berichtsquartal gegenüber seinen beiden Vorgängern nur wenig geändert. Der Frieden von Bukarest vermochte bis heute dem wirtschaftlichen Leben Europas die Sicherheit noch nicht zurückzugeben, welche es zu einem Konjunkturumschwung nötig hat. Der Abschluß des Konstantinopeler Friedens zwischen Bulgarien und der Türkei bedeutet zwar einen weiteren Schritt in der Besserung der internationalen Politik, aber die fortwährenden Unruhen in Albanien und die Verschleppung der griechisch-türkischen Verhandlungen geben stetsfort zu Besorgnissen Anlaß.

Die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage ist von der Gestaltung des internationalen Geld- und Kapitalmarktes abhängig. Ob eine Erleichterung der Geldverhältnisse, welche mächtig zur Neubelebung von Handel und Gewerbe beitragen würde, vor der Jahreswende eintritt, ist besonders wegen der Geldbedürfnisse der Balkanstaaten schwer vorauszusagen. Der neue amerikanische Zolltarif wird den europäischen Industriestaaten im allgemeinen wohl einen Aufschwung ihres Exportes nach den Vereinigten Staaten bringen. Die gute Haltung, welche Handel und Gewerbe gegenüber den hohen Geldsätzen bis heute bewahrt haben, und einige Anzeichen zur Besserung, welche der landwirtschaftliche Produktenmarkt zeigt, berechtigen zur Hoffnung, daß die Erleichterung der Geldverhältnisse eine starke Unternehmungslust vorfinden wird, die wohl geeignet sein dürfte, das Ende der Krise herbeizuführen.

Ausfall der Emdernte; Aussichten für die Herbstweide. Die diesjährige Emdernte lieferte in Europa quantitativ etwas geringere, qualitativ dagegen erheblich bessere Erträge als im Vorjahr. Ähnlich gestalteten sich die Ergebnisse des zweiten Schnittes in der nordamerikanischen Union, während in Kanada der Ertrag nur mittelmäßig befriedigte. Der Herbstgraswuchs ist in den meisten Berichtsstaaten ein sehr reichlicher. Auch die übrigen Futtergewächse (Rüben, Grünmais, Wickgemenge usw.) lieferten im allgemeinen gute Erträge.

Unter Mitberücksichtigung der Heuernte kann das Jahr 1913 in Bezug auf die Futterproduktion in den wichtigsten milchproduzierenden Gebieten Europas quantitativ und qualitativ als gut bezeichnet werden. In der Menge zeigt sich im Vergleich zum Vorjahre keine bedeutende Abweichung, die Qualität des Futters wird dagegen allgemein günstiger beurteilt. Auch in der Union hat der diesjährige Futterertrag quantitativ und qualitativ gut befriedigt.

Milchproduktion. Zufolge günstiger Witterungs- und Futterwuchsverhältnisse fiel die Milchproduktion in den wichtigsten Produktionsgebieten auch im 3. Quartal reichlich aus. Größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres war die Milchproduktion in Österreich, in Ungarn, in Deutschland, in der Schweiz, in Norwegen, in den Niederlanden und in der Union. In Frankreich, Schweden, Belgien und in Kanada blieben die Einlieferungen annähernd auf gleicher Höhe wie im 3. Quartal 1912. Italien und Dänemark weisen eine leichte, England und Schottland eine starke Produktionsabnahme auf.

Milchpreise. Die Milchpreise stehen in Österreich, Ungarn, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, in den Niederlanden, Belgien und Schweden im allgemeinen tiefer als vor Jahresfrist. In Italien, Dänemark, Schottland und in Kanada zeigt die Preislage gegenüber dem Vorjahr keine bedeutenden Abweichungen. Höhere Preise als im 3. Quartal 1912 wurden angelegt in Norwegen, England und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Im abgelaufenen 3. Quartal zeigten die Preise auf dem europäischen Kontinent eine vorwiegend fallende Tendenz. In manchen Gebieten ist jedoch eine Besserung der Geschäftslage zu konstatieren. In Österreich, Deutschland, der Schweiz und in Belgien erfuhren die Preise eine leichte Abschwächung. In den Niederlanden blieb die Preislage unverändert. In Ungarn, Ostfrankreich, Norwegen und Dänemark trat eine leichte Preiserhöhung ein.

Sehr günstig entwickelte sich die Geschäftslage in England, Schottland und in der nordamerikanischen Union. Die derzeitigen Preise stehen erheblich über den Ansätzen des 2. Quartals.

Bewegung der Käsepreise. Die Situation auf dem europäischen Käsemarkt hat sich seit unserm letzten Bericht nicht wesentlich verändert. Der Absatz bewegte sich im allgemeinen in normalen Bahnen. Vereinzelt wurden etwas höhere Preise als im 2. Quartal erzielt; auf zahlreichen Märkten mußten jedoch weitere Preisnachlässe bewilligt werden. Auf den englischen und amerikanischen Märkten hat sich die Preislage wesentlich gebessert.

Verglichen mit dem Vorjahr wurden in Europa, mit Ausnahme von Schweden und Norwegen, welche höher notierten, mehrheitlich niedrigere, in England und der Union dagegen höhere Preise angelegt.

Bewegung der Butterpreise. Im Juli und August standen die Butterpreise infolge reichlicher Produktion sowohl auf dem Kontinent, als auch auf den englischen und amerikanischen Märkten unter den Durchschnittsnotierungen des 2. Quartals. Der Monat September brachte dagegen allgemein höhere Preise. Einzig Wien und die Schweiz vermochten den Quartalsdurchschnitt des letzten Berichtes nicht zu erreichen.

Die Butter wurde in Berlin, Kempten, Wien, Riga, Maastricht, London und in der Schweiz billiger als im September 1912 abgegeben, Kopenhagen notiert die gleichen Preise wie im Vorjahr. In Hamburg, Paris, Mailand und Pavia, sowie auf den amerikanischen Märkten wurden höhere Preise als in der gleichen Zeit des Vorjahres erzielt.

Unter dem Einfluß einer reichlichen Produktion standen die Butterpreise in den Monaten Juli und August tiefer als im zweiten Quartal. Im September setzte eine allgemeine Aufwärtsbewegung der Preise ein. Auf zahlreichen Plätzen wurden die Notierungen des Vorjahres erreicht und zum Teil überschritten; vielerorts blieben jedoch die Preise unter denjenigen des letzten Jahres. Die Geschäftslage auf den amerikanischen Märkten hat sich im abgelaufenen Quartal weiterhin günstig entwickelt.

Gesamt-Ergebnis. Der im allgemeinen etwas flaue Geschäftsgang auf dem Milch- und Milchproduktenmarkt vermochte sich im 3. Quartal nicht wesentlich zu beleben. Die in den meisten Gebieten reichliche Produktion und die nicht besonders günstige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage verhinderten eine wesentliche Erholung der Preise. Im großen und ganzen werden die Aussichten jedoch günstiger beurteilt als im 2. Quartal.

Auf dem europäischen Kontinent werden sich in den kommenden Monaten keine bedeutenden Veränderungen in der Preislage der Milch und Milchprodukte vollziehen. Für die Milch rechnet man mehrheitlich mit gleichbleibenden Preisen. Für Käse und namentlich für Butter wird das Geschäft Neigung zu steigenden Preisen haben.

Am günstigsten lauten die Berichte über die voraussichtliche Gestaltung des Milch- und Milchproduktenmarktes aus England, Schottland, Kanada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Übereinstimmend erwarten die Berichterstatter ein weiteres Steigen der Preise sämtlicher Milchprodukte. Die günstige Entwicklung der überseeischen Märkte dürfte auch für Europa eine allmähliche Besserung der Preislage bringen.

Briefkasten.

R. S. in W. Übersäuerter Quark ist zu den Probekäsen nicht verarbeitet. Das Innere derselben war krümlig und kurz, ein Zeichen, daß der Quark auf der Mühle nicht genügend vorgearbeitet wurde. Außerdem haben Sie zu schnell getrocknet und die Natrongabe viel zu gering bemessen. B. (2643

J. E. in M. Der untersuchte Quark enthält Schimmelsporen in ungewöhnlich großen Mengen. In diesem Falle verursacht also der Quark die starke Schimmelbildung auf Ihren Käsen. B. (2648

K. in H. Die geringe Haltbarkeit und der bittere Geschmack Ihrer Käse sind auf Verarbeitung von übersäuertem Quark zurückzuführen. Die von uns untersuchte Quarkprobe war normal gearbeitet und zeigte keine Übersäuerung. B. (2626

R. O. Der Durchschnittsfettgehalt der Milch dürfte in der betr. Gegend etwa 3 Prozent betragen. In dem Falle gewinnen Sie aus 100 Kg. Milch etwa 6,80 Pfund Butter. Hierfür erzielen Sie bei einem Durchschnittspreise von 1,30 ℳ pro Pfund 8,84 ℳ. Die Nettoverwertung der Mager- und Buttermilch beträgt höchstens 3 ₰ für das Liter, für 90 Liter also 2,70 ℳ. Sie erzielen demnach für 100 Kg. der angelieferten Milch 8,84 ℳ und 2,70 ℳ gleich 11,54 ℳ, während Sie dafür bei einem Preise von 3,5 ₰ pro Fettprozent 10,50 ℳ bezahlen müssen, wozu noch die Betriebskosten kommen. Es hängt also in erster Linie von der Höhe der Betriebskosten ab, ob sich der Betrieb rentabel gestalten wird. (2675

Molk. F. Wir konnten irgend welche Fehler an der von Ihnen eingesandten Butterprobe nicht feststellen. Die Butter ist sowohl in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch in bezug auf Geruch und Geschmack gut und muß daher als Ia Ware bezeichnet werden. (2676

B. L. in B. Feinste Molkereibutter ist die von Ihnen eingesandte Probe keineswegs. Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz der Butter lassen zwar nichts zu wünschen übrig, der Geschmack jedoch ist ziemlich stark unrein und sauer. Die Abzüge Ihres Abnehmers sind also berechtigt. Anscheinend ist Ihre Arbeitsweise, von der Sie in Ihrem Schreiben nichts erwähnen, recht mangelhaft. Wir empfehlen Ihnen, den Rahm sofort nach dem Separieren auf 85—90 Gr. C. zu erhitzen und gleich danach auf wenigstens 8—10 Gr. abzukühlen. Die Ansäuerung am Nachmittag erfolgt am besten mit Reinkulturen. Vor allem müssen Sie auch dafür sorgen, daß alle Geräte stets sorgfältig gereinigt und die Räume ausreichend gelüftet werden. — Ihr Abnehmer, der vertraglich feinste Molkereibutter zu verlangen hat, ist erst dann berechtigt, vom Vertrage zurückzutreten, wenn Sie ihm trotz wiederholter Mahnung und Androhung der Vertragsauflösung noch vertragswidrige Ware liefern. (2689

M. W. in B. Ob der gewerbsmäßige Molkereigründer, von dem Sie einen Vertrag kaufen wollen, X. oder Y. heißt, der eine ist nicht besser als der andere, und jeder sucht seinen Vertrag so teuer, wie möglich, an den Mann zu bringen. Sie fragen uns, ob „sich der Betrieb einigermaßen rentabel gestalten wird". Wie unerfahren müssen Sie doch sein, nicht zu wissen, daß es mit der von dem Molkereigründer in Aussicht gestellten Milchlieferung häufig eine höchst unsichere Sache ist, daß häufig kaum die Hälfte von dem Quantum geliefert wird, was nach der Zahl der gezeichneten Kühe erwartet wird. Nun ist das genannte Tagesquantum von 500 Litern schon so gering, daß es sich bei 90 Prozent Gratisrückgabe doch wirklich kaum lohnen kann, daraufhin eine Motormolkerei einzurichten. Wenn Ihnen auch für später eine Vergrößerung des Quantums vorgemalt wird, so kann eben so gut das Gegenteil eintreten. Also auf das zu erwartende Milchquantum kommt alles an und darüber können Sie nur an Ort und Stelle durch möglichst genaue Erkundigungen bei den verpflichteten Milchlieferanten ein einigermaßen zutreffendes Urteil zu gewinnen suchen. (2686

J. G. 13. Für Zuchtschweine ist der Weidegang während der Sommermonate sehr zu empfehlen. Es dürfte daher auf jeden Fall ratsam für Sie sein, das betr. Stück Land zu einem Weide- und Tummelplatz für die Schweine einzurichten. Die Einhegung des Platzes erfolgt am besten mittels Lattenzaunes. Am ratsamsten dürfte es sein, die Weide mit Rotklee zu besäen. Daß auf der Weide fließendes Wasser vorhanden ist, ist sehr vorteilhaft. Es müssen auch während des Weideganges noch andere Futtermittel zugefüttert werden. Um sich genauer über den Weidegang und andere Fragen der Schweinezucht zu unterrichten, empfehlen wir Ihnen die Anschaffung des in diesem Jahre neu erschienenen Buches „Der Weidebetrieb in der Schweinezucht" von Ökonomierat Hoesch, das Sie zum Preise von 4 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können. Die englische Rasse eignet sich gut zur Zucht. (2667

F. S. in T. Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des Verbandes der Milchvieh-Kontrollvereine im Zentralvereinsbezirk in Königsberg i. Pr. Sie erhalten daselbst jede gewünschte Auskunft. (2666

B. in P. In manchen städtischen Milchverkehrsordnungen findet man die Bestimmung, daß die in den Handel gebrachte Schlagsahne einen Mindestfettgehalt von 25 Prozent und Kaffeesahne einen solchen von 10 Prozent haben müsse. Wenn nun die Sahne, welche zum Verkauf gelangen soll, einen höheren Fettgehalt hat, weil man sie zu dick von der Zentrifuge hat laufen lassen, so ist es gestattet, den Fettgehalt durch Zusatz von Milch entsprechend zu erniedrigen, natürlich darf der vorgeschriebene Fettgehalt nicht unterschritten werden. (2654

W. W. in J. In Rußland erscheint folgende Molkerei-Fachzeitung: „Molotschnoje Chosiaistno“, Moskau, Dolgorukowskaja 100. (2655

W. in M. Der Landrat war gemäß § 132 des Landesverwaltungsgesetzes berechtigt, wegen Nichtbefolgung seiner polizeilichen Verfügung eine Strafe gegen Sie festzusetzen. Sie müssen, da die Verfügung des Landrats rechtskräftig geworden ist, die Strafe zahlen. Im übrigen können wir Ihnen nur dringend raten, beim Landrat persönlich vorstellig zu werden und ihn zu bitten, seine Anordnung, daß Ihnen die Ableitung Ihrer Abwässer in den öffentlichen Bach untersagt wird, zurückzunehmen. Ein Recht, Ihre Abwässer in ungeklärtem Zustande in ein öffentliches Gewässer zu leiten, steht Ihnen keinesfalls zu; Sie würden also im Wege der Beschwerde oder Klage gegen die landrätliche Anordnung nichts ausrichten. Sie könnten nur durch gütliche Vorstellung bei der zuständigen Behörde etwas erreichen. Weisen Sie den Landrat darauf hin, daß, wenn Ihnen weiter die Ableitung Ihrer Abwässer in den Bach untersagt würde, die Existenzfähigkeit Ihrer Molkerei auf dem Spiele stände, und lassen Sie den Landrat Kenntnis nehmen von einem Artikel über das Ableiten der Molkereiabwässer in öffentliche Gewässer, der in Nr. 81 unserer Zeitung vom 18. Oktober 1911 erschienen ist und den wir Ihnen gesondert zugehen ließen. In diesem Artikel ist ausgeführt, daß Molkereiabwässer für den Fischbestand des Gewässers, in das sie geleitet werden, nicht von Nachteil, sondern in der Regel von Nutzen sind. Da der Landrat zu seinem Verbote aus dem Grunde bewogen worden ist, weil er Schaden für den Fischbestand des betr. Baches befürchtete, so ist wohl anzunehmen, daß er, nachdem ihm durch den vorgenannten Artikel die Irrigkeit seiner Annahme nachgewiesen wird, sein Verbot zurücknehmen wird. (2611

H. in W. In Strafsachen ist es zulässig, daß der vom Angeklagten gewählte Verteidiger mit dem Angeklagten für die Verteidigung ein Honorar vereinbart, das höher ist als wie die gesetzlich festgesetzten Gebühren (§ 93 Gebühren-Ordnung f. Rechtsanwälte). Die von Ihnen bezahlten Honorarbeträge betragen ungefähr das Doppelte der gesetzlich festgesetzten Gebühren, halten sich aber immer noch in den üblichen Grenzen. — Die Revisionsschrift muß, wenn Sie die Revision nicht zu Protokoll des Gerichtsschreibers erklären, von Ihrem Verteidiger oder einem anderen Rechtsanwalt unterzeichnet sein (§ 385 Strafprozeßordnung). Daß Sie Ihren bisherigen Verteidiger auch für die Revisionsinstanz beibehalten, ist rätlich. (2622

H. S. In Norddeutschland wird vorzugsweise g e s a l z e n e Butter hergestellt und gehandelt. Haben Sie auf eine Verkaufsofferte einer norddeutschen Molkerei Butter bestellt und hat Ihnen die Molkerei daraufhin gesalzene Butter zugesandt, so können Sie aus dem Grunde, weil die Butter gesalzen ist, deren Annahme nicht verweigern; denn nach der Verkehrssitte wird die Butter vom Produzenten in derjenigen Beschaffenheit geliefert, wie sie in seiner Gegend üblicherweise hergestellt wird. Sie hätten also ausdrücklich ungesalzene Butter bestellen sollen. Der Verkäufer ist berechtigt, den Schaden der ihm durch Ihre unberechtigte Zurücksendung der Butter entstanden ist, von Ihnen ersetzt zu verlangen. Allerdings will uns ein Betrag von 18 ℳ, den der Verkäufer bei Nichtabnahme von 50 Pfund Butter als Schaden gehabt haben will, überaus hoch erscheinen. Sie müßten sich zunächst einmal genau mitteilen lassen, wie sich dieser Schaden zusammensetzt. (2613

G. M. Aus Ihren Mitteilungen ist nicht zu entnehmen, ob und in welcher Weise der Lieferant sich mündlich zur Einhaltung der Bedingungen des schriftlichen Milchlieferungsvertrages, den er nicht unterschrieben hat, verpflichtet hat. Nur wenn die Abmachungen des schriftlichen Vertrages, insbesondere die über die Kündigung, ausdrücklich zwischen Ihnen und dem Lieferanten vereinbart worden sind, würde dieser zur Lieferungseinstellung am 1. Januar nicht berechtigt, sondern verpflichtet sein, die im Vertrage vorgesehene Kündigungsfrist einzuhalten. (2618

Molk. H. Nicht das Nahrungsmittelgesetz, sondern das Handelsgesetzbuch (§ 377) bestimmt, daß bei einem beiderseitigen Handelskauf die gekaufte Ware unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen ist und die festgestellten Mängel unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden müssen, widrigenfalls die Ware als genehmigt gilt. Ihr Quarkabnehmer brauchte aber den Quark nur in der Art und Weise zu untersuchen, wie sie v e r k e h r s ü b l i c h ist; eine Untersuchung auf Metallgehalt gilt nicht als verkehrsüblich. Hat sich später herausgestellt, daß der Quark metallhaltig ist und ist Ihnen hiervon unverzüglich nach der Entdeckung Mitteilung gemacht worden, so gilt diese Mängelanzeige noch als rechtzeitig (§ 377 Abs. 3 H. G. B.). Bei rechtzeitig erfolgter Mängelanzeige kann der Käufer Rückgängigmachung des Kaufvertrages und demgemäß Rückzahlung des Kaufpreises oder Herabsetzung des Kaufpreises um den Betrag, den der Quark infolge des Mangels weniger wert ist, verlangen. Ein Schadenersatzanspruch würde dem Käufer nur in den Fällen zustehen, wenn Sie ausdrücklich Metallfreiheit des Quarks zugesichert oder diesen Fehler arglistig verschwiegen hätten. (2616

M. W. Auf Grund des Gutachtens des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes muß man annehmen, daß sich die Verfälschung der Milch in dem betr. Falle auch ohne Stallprobe einwandfrei hat nachweisen lassen. Bei einem Vorgehen gegen den betr. Genossen können Sie sich nur auf das Gutachten des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes stützen. Zu wessen Gunsten der von dem ausgeschlossenen Genossen gegen die Genossenschaft angestrengte Prozeß entschieden wird, läßt sich nicht voraussagen. Sie können vorläufig nichts anderes tun, als den Ausgang dieser Klage abzuwarten. (2597

R. P. 121. Es dürfte keinesfalls ratsam für Sie sein, Rahm zu kaufen, Metallfreiheit des Quarks zugesichert oder den Fehler arglistig verarbeiten. Sie würden den Rahm sicher nicht so billig bekommen, daß bei der Butterbereitung daran noch etwas zu verdienen wäre. Den Rahm würden Sie in der dortigen Gegend sicher mit 3,1 bis 3,3 ₰ pro Fettprozent bezahlen müssen. Die Butterausbeute ist vom Fettgehalte des Rahmes abhängig. Aus 100 Kg. Rahm mit 28 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie etwa 65,87 Pfund Butter. Um Ihren Bedarf an Buttermilch, die hauptsächlich Freitags von Ihrer Kundschaft verlangt wird, zu decken, setzen Sie sich am besten mit einer größeren Molkerei in der dortigen Gegend in Verbindung.

H. W. in M. Wenn Sie sich als Molkereitechniker ausbilden wollen, müssen Sie zunächst eine drei- bis vierjährige Lehrzeit in einer Maschinenfabrik oder größeren Schlosserei absolvieren und sich dann später durch Besuch einer Baugewerkschule oder eines Technikums theoretisch und praktisch weiter zu bilden suchen. (2619

Molk. B. Labquark können Sie aus süßer Magermilch auf folgende Weise herstellen: Die Milch wird auf 25—28 Gr. C. angewärmt, auf 1000 Liter werden etwa 25 Gr. flüssiges Lab zugesetzt. Dann wird die Milch gründlich umgerührt und gut zugedeckt. Am Abend wird sie gut dick sein und der Bruch wird geschnitten, als wenn man Backsteinkäse machen wolle, aber nicht umgerührt, sondern wieder zugedeckt und bis morgens stehen gelassen. Die Temperatur des Raumes muß etwa 15—20 Gr. C. betragen. Am andern Morgen schwimmt der Quark auf der Molke und läßt sich leicht abschöpfen. Er wird dann in Säcke gefüllt und nach Bedarf gepreßt. (2624

A. W. in M. Das Ablaufen der Käse kann verschiedene Ursachen haben, wie unsachgemäßes Trocknen, geringe Bindefähigkeit und Übersäuerung des Quarks oder Verarbeitung von Quark, der aus hocherhitzter Milch gewonnen wurde. Ohne Untersuchung des in Frage kommenden Quarks und des fehlerhaften Käses können wir Ihnen näheres nicht sagen. Senden Sie uns Proben von Quark und Käse zu und machen Sie genaue Angaben über Ihre Herstellungsweise. (2615

A. B. Wir können Ihnen zum Erwerb des betr. Milchlieferungsvertrages durchaus nicht raten, denn der auf Grund desselben zu errichtende Molkereibetrieb würde sich keinesfalls rentabel gestalten. Es würden günstigenfalls täglich im Durchschnitt 1000 Kg. Milch geliefert werden, die nach Butteranteilen unter Zugrundelegung der Helmschen Tabelle bezahlt werden soll, und zwar für den Butteranteil 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz bei 90 Prozent freier Rückgabe. Nehmen wir nun an, die Milch habe einen Fettgehalt von 3,2 Proz., so würden Sie nach der Helmschen Tabelle 70,15 Pfund Butter gewinnen. Die Berliner Höchstnotiz möge 130 ℳ betragen. dann hätten Sie für 1000 Kg. Milch zu bezahlen 1,26 × 70,15 = 88,38 ℳ; dazu kommen 10 ℳ Betriebskosten, sodaß Ihre täglichen Ausgaben 98,38 Mk. betragen würden. In Wirklichkeit würden Sie, da die Helmschen Tabellen dem heutigen Stande der Molkereitechnik nicht mehr entsprechen, etwa 72,81 Pfund Butter gewinnen, vorausgesetzt, daß die Molkerei mit modernen Maschinen ausgerüstet ist. Nehmen wir nun an, Sie würden für die Butter den hohen Preis von 4 ℳ über Berliner Höchstnotiz erzielen, so betrüge Ihre täglich eEinnahme aus der Butter 72,81 × 1,34 = 97,56 Mk., Sie hätten also täglich einen Verlust von 0,82 ℳ. (2617

L. in E. Von der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie in Charlottenburg II müssen Sie sich Anmeldeformulare kommen lassen und diese dann in zwei Exemplaren ausfüllen und einreichen. Da Sie Dampfbetrieb haben, ist Ihre Molkerei versicherungspflichtig und werden Sie für die bisher unterlassene Anmeldung in eine Geldstrafe genommen werden. Da die Milchfuhrleute nur die Pferde stellen, während der Wagen Eigentum der Molkerei ist, so sind dieselben mit gegen Unfall zu versichern. Alles Nähere ist aus Molkerei-Kalender Seite 24—26 zu ersehen. (2599

M. D. Die Genossenschaft kann von den Genossen eine Strafe wegen Lieferung verfälschter Milch nur dann fordern, wenn nach dem Statut oder nach der Geschäftsordnung der Genosse für einen solchen Fall der Bestrafung unterliegt. Da Sie eine Geschäftsordnung nicht erlassen haben und auch in Ihrem Statut eine derartige Strafbestimmung fehlt, so waren weder der Vorstand und der Aufsichtsrat, noch die Generalversammlung berechtigt, eine Strafe wegen Milchfälschung festzusetzen. Sie können für die Zukunft nur in der Weise vorgehen, daß Sie durch Generalversammlungsbeschluß Ihr Statut dahin abändern, daß für jeden Fall der Lieferung verfälschter Milch der Vorstand berechtigt ist, eine Geldstrafe bis zu 50 ℳ festzusetzen. Diesen das Statut abändernden Generalversammlungsbeschluß müssen Sie dann dem Gerichte zur Eintragung einreichen ;der Beschluß hat rechtliche Wirkung, sobald er in das Genossenschaftsregister eingetragen ist (§ 16 Gen.-Ges.). Rückwirkende Kraft hat dieser Beschluß nicht; Sie können also erst solche Milchfälschungen durch Bestrafung ahnden, die nach Eintragung der Statutenänderung in das Genossenschaftsregister geschehen. (2597

Sch. in G. Der geschlossene Milchlieferungsvertrag bestimmt ausdrücklich, daß der Vertrag bis zum 1. April 1913 fest geschlossen ist und daß von diesem Tage ab eine halbjährliche Kündigung zulässig ist. Der Vertrag konnte also frühestens am 1. April für den 1. Oktober 1913 aufgekündigt werden. Daß Ihnen aus der verfrühten Kündigung des Lieferanten Rechte gegen diesen zuständen, muß nach Lage der Sache verneint werden; denn zur Zeit der Kündigung waren die Rechte und Pflichten des Pächters aus dem Milchlieferungsvertrage bereits auf Sie übertragen worden und Sie haben gegen die vorzeitige Kündigung anscheinend nicht protestiert und sogar mit dem Lieferanten direkt die Vertragsdauer über den 1. April 1913 hinaus unter Vereinbarung eines höheren Milchpreises von diesem Tage ab verlängert. Hierin liegt ohne weiteres ein Einverständnis mit der verfrühten Kündigung, so daß Sie einen Anspruch auf Rückzahlung des Betrages, um den das Milchgeld seit dem 1. April erhöht worden ist, nicht erheben können. (2592

B. L. Wir nehmen an, daß der unangenehme, talgige Beigeschmack Ihrer pasteurisierten Verkaufsmilch durch die Geräte, mit denen die Milch in Berührung kommt, verursacht wird. Vermutlich sind einzelne oder mehrere dieser Geräte (Milchkannen, Milchbassins, Pasteurisierapparate, Rohrleitungen) schlecht verzinnt oder weisen zum Teil vielleicht sogar größere oder kleinere rostige Stellen auf. Auch kann der Beigeschmack daher rühren, daß die Geräte nach ihrer Reinigung mit Lauge nicht sorgfältig genug mit klarem Wasser ausgespült werden. (2579

L. in E. Sie möchten von uns erfahren, „wozu die Butterhändler die großen Mengen ranzige Butter, die Ihrer Ansicht nach alljährlich übrig bleiben, verwenden." Zunächst bezweifeln wir doch sehr, ob den Butterhändlern wirklich so große Mengen Butter ranzig werden, wie Sie annehmen. Wenn einem Händler wirklich mal eine kleinere oder größere Menge Butter so schlecht wird, daß sie sich auch zu Koch- und Backzwecken nicht mehr verwenden läßt, so muß er sie eben für geringes Geld zu andern Zwecken (Schmiermittelfabrikation usw.) loszuschlagen suchen. (2574

Sch. in R. Ob die Ihnen seitens der Baugesellschaft für Anfertigung der Bauzeichnung in Rechnung gestelltenBeträge angemessen sind, vermögen wir von hier aus nicht zu entscheiden. Sie müssen darüber einen dortigen Bausachverständigen zu Rate ziehen. — Die Bauausführung unterliegt der baupolizeilichen Überwachung. Ein Nachweis der Befähigung oder Vorbildung der Bauhandwerker, deren Sie sich zur Ausführung des Baues bedienen, wird nicht erfordert. (2577

M. A. 24. Ein auf unbestimmte Zeit eingegangener Milchlieferungsvertrag kann, wenn eine besondere Kündigungsfrist nicht vereinbart worden ist, von jedem Teile jederzeit ohne Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist aufgekündigt werden. (2651

J. M. 75. Das Krankengeld für den Lehrling muß der Arbeitgeber an die Krankenkasse zahlen; er kann zwei Drittel der Beiträge dem Lehrling dann vom Lohn in Abzug bringen. — Gegen Invalidität ist ein Lehrling, der als Entgelt nur freien Unterhalt erhält, nicht zu versichern (§ 1227 Reichs-Vers.-Ordng.). — In einer Molkerei mit einem täglichen Milchquantum von ca. 500 Litern, das dazu noch meist zu Butter und Quark verarbeitet wird, kann ein Lehrling unmöglich eine gründliche Ausbildung in der Käserei erfahren. Haben Sie mit dem Inhaber dieser Molkerei einen Lehrvertrag über die Ausbildung Ihres Sohnes in der Käserei geschlossen, so können Sie diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist wieder auflösen, da es sich herausgestellt hat, daß der Lehrherr die von ihm vertraglich übernommene Pflicht, Ihren Sohn gründlich in der Käserei auszubilden, nicht erfüllen kann. — Durch ein Inserat in unserer Zeitung werden Sie eine passende Lehrstelle für Ihren Sohn mit Leichtigkeit erhalten. Direkt nachweisen können wir Ihnen eine solche nicht. (2640

A. in B. Ob die Genossenschaft, welche Ihnen die Molkerei anbietet, „reell" ist, oder nicht, das ist doch ziemlich Nebensache, es kommt doch nur auf das Objekt an. Näheres über dasselbe können wir Ihnen nicht sagen, aber es ist bestimmt anzunehmen, daß der Verkauf nur erfolgen soll wegen bisheriger Unrentabilität. Findet sich jemand, der das Geschäft erst mal weiterführen will, so bekommt die Verkäuferin ihre in Mieträumen befindliche Molkereieinrichtung natürlich besser bezahlt. Das ist der Zweck des Verkaufs; ob der Käufer nachher bestehen kann, ist der Verkäuferin ganz egal. Den Angaben über das Milchquantum und die Milchpreise müssen Sie das größte Mißtrauen entgegenbringen und sich an Ort und Stelle selbst eingehend informieren. Wenn bisher wirklich so viel Milch zu so niedrigen Preisen geliefert sein sollte, so bekommen Sie dies Quantum noch längst nicht, sondern es ist anzunehmen, daß die einzelnen Milchhändler den größten Teil der bisherigen Lieferanten auch fernerhin für sich behalten. Auch die Räume für Käsereizwecke würden Ihnen in einem städtischen Milchverkaufsbetriebe nicht viel nützen. (2645

Molk. Sch. Nach den im Verkehr mit Kuhmilch geltenden Grundsätzen, wie sie u. a. auch in dem Preußischen Ministerialerlaß vom 26. Juli 1912, mitgeteilt in der Nr. 64 unserer Zeitung vom 16. August 1912, ausgesprochen sind, darf als Vollmilch nur ein Produkt bezeichnet werden, dem nichts zugesetzt und nichts von seinen Bestandteilen entzogen ist. Die Vollmilch muß also naturrein sein. Das dortige Polizeiamt verbietet Ihnen unter Androhung der Bestrafung, Ihre Vollmilch weiterhin als „naturreine Vollmilch" zu bezeichnen, da nach dem dortigen polizeilichen Milchregulativ die unveränderte Milch nur unter der Bezeichnung Vollmilch, ohne näheren Zusatz, verkauft werden dürfe. — Wir halten den Standpunkt des dortigen Polizeiamts für unrichtig und raten, im Beschwerdewege hiergegen vorzugehen. Es würde dem Zwecke der gesetzgeberischen Regelung des Verkehrs mit Milch widersprechen, wenn man eine derartige Bezeichnung nicht als zulässig ansehen wollte. Durch die in vielen Städten getroffenen polizeilichen Anordnungen über den Verkehr mit Milch soll sowohl eine bestimmte Gewähr für die in den Handel gebrachten Produkte geschaffen als auch das Inverkehrbringen von Milch, deren Bezeichnung nicht genügend die Beschaffenheit des betreffenden Produktes erkennen läßt (wie z. B. „Marktmilch", „Halbmilch"), verhindert werden. In Ihrer Angabe „naturreine Vollmilch" kann also die Bezeichnung „naturreine" keinesfalls als ein Zusatz angesehen werden, der dem Sinne und Zwecke der Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch widerspräche und daher unzulässig sei; die Bezeichnung „naturrein" gibt vielmehr nur die Beschaffenheit an, in der sich die Milch wirklich befindet, nämlich daß ihr nichts zugesetzt und nichts von ihren Bestandteilen entzogen ist, daß sie also so ist, wie es die Polizeiverordnung vorschreibt. Es ist anzunehmen, daß auf eine Vorstellung Ihrerseits das Polizeiamt die in Rede stehende Verfügung zurücknehmen wird. Im äußersten Falle müßten Sie gegen ein etwaiges Strafmandat gerichtliche Entscheidung beantragen. (2660

J. in H. Aus saurer Milch werden nur die sog. Sauermilch- oder Quargkäse (Harzer, Mainzer, Nieheimer usw.) hergestellt, während bei der Fabrikation der übrigen Käsesorten (Limburger, Tilsiter, Schweizer, Holländer usw.) die süße Milch durch Lab dickgelegt wird. (2610

M. O. Voraussetzung für die Unfall-Versicherungspflicht eines gewerblichen Betriebes ist u. a., daß in ihm gewerbliche Arbeiter, Lehrlinge oder Betriebsbeamte beschäftigt werden. Die Beschäftigung eines Ehegatten durch den anderen begründet keine Versicherungspflicht, es wird also ein Ehegatte vom versicherungsrechtlichen Standpunkt aus niemals als ein Arbeiter im Betriebe des anderen Ehegatten angesehen (§§ 544, 159 Reichs-Vers.-Ordng.). Sie brauchen daher Ihren Motorbetrieb, in dem Sie nur mit Ihrer Ehefrau tätig sind, nicht zur Berufsgenossenschaft anzumelden. (2584

E. N. Die Anschaffung eines Lastautomobils dürfte unter den angegebenen Umständen für Sie empfehlenswert sein. Wie hoch sich die Unkosten bei Benutzung des Automobils stellen werden, läßt sich von hier aus auf Grund Ihrer Angaben auch nicht annähernd sagen. Sie müssen sich, um hierüber Genaues zu erfahren, mit einer Fabrik, welche Lastautomobile herstellt, in Verbindung setzen. Als solche nennen wir Ihnen: Bergmann-Elektrizitätswerke, Berlin N. 65; H. Büssing, Braunschweig; Süddeutsche Automobilfabrik, Gaggenau (Baden); Dürkopp u. Comp., Bielefeld i. W. (2587

L. P. 33. Uns sind keine Firmen bekannt, welche alte Milchkannen aufkaufen. Wenn die Kannen noch brauchbar sind, finden Sie vielleicht durch ein Inserat in unserer Zeitung Abnehmer dafür. (2582

E. S. 21. Die Butter ist in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut, während der Geschmack stark unrein und bitter ist. Die Butter ist auf Grund der Berliner Notierung als III. Qualität zu bezeichnen und demgemäß zu berechnen. (2594

Molk. E. Wenn Sie täglich 13—15 000 Kg. Milch verarbeiten, so kann Ihnen auf jeden Fall zur Aufstellung eines Butterfertigers geraten werden, selbst dann, wenn Sie vorläufig noch keine Kühlmaschine anschaffen können. Da Ihnen verhältnismäßig kühles Wasser zur Verfügung steht, werden Sie mit dem Butterfertiger bei regelrechter Arbeitsweise eine mindestens ebenso gute Ausbeute und Ausarbeitung der Butter erzielen, wie mit den Holsteiner Butterfässern. Allerdings kann Ihnen nur empfohlen werden, sobald wie möglich auch eine Kühlmaschine aufzustellen. (2596

J. K. Eine besondere Form ist für einen Kaufvertrag über bewegliche Gegenstände nicht vorgeschrieben; ein solcher Kaufvertrag kann also sowohl mündlich als auch schriftlich gültig geschlossen werden. Gegen den eingesandten schriftlichen Kaufvertrag, der ja wohl in vielen Punkten durch die mündlichen Abmachungen ergänzt wird, läßt sich im allgemeinen nichts einwenden. Es steht nichts im Wege, daß Sie die von Ihnen gekauften Sachen dem Verkäufer mietweise überlassen. — Ob Ihnen noch ein Gehaltsanspruch zusteht, können wir Ihnen, da Sie uns über diesen Punkt nicht das Geringste mitteilen, nicht sagen. — Die Westfalia-Zentrifuge wird hergestellt von der Firma Ramesohl u. Schmidt in Oelde i. Wfl. (2589

O. Sch. in N. Auf Grund des neuen Viehseuchengesetzes gilt Ihr Milchhandelsbetrieb als Sammelmolkerei, wenn Sie Ihren Bedarf an Milch aus verschiedenen Ställen decken und wenn Sie die Milch nicht lediglich weiter verkaufen, sondern wenn auch eine Verarbeitung eines Teiles der Milch, insbesondere eine Entrahmung, sei es täglich oder nur zeitweise, in Ihrem Betriebe stattfindet. In dem Falle müssen Sie also eine Milch-Erhitzungseinrichtung in Ihrem Betriebe aufstellen. Die Verkaufsmilch braucht aber nur dann erhitzt zu werden, wenn in der dortigen Gegend die Maul- und Klauenseuche herrscht; dagegen müssen Milch und Milchrückstände welche etwa als Futtermittel für Tiere abgegeben werden, stets vorher auf 85 Gr. C. erhitzt werden. (2586

Auszeichnung. Die Firma Paul Funke u. Co. G. m. b. H., Berlin N. 4., erhielt auf der vor kurzem stattgefundenen Londoner Molkerei-Ausstellung für die als Neuheit angemeldete Untersuchungs-Zentrifuge „Neu-Herkules", welche als Neuerung einen vollkommen selbsttätig ausrückbaren Schräg-Spindel-Antrieb aufwies, die große bronzene Medaille als höchste Auszeichnung.

Geschäftliches. Der Erfinder von Fattingers Körnerblutfutter hat nach seinen Angaben drei Jahre dazu gebraucht, um das Körnerblutfutter, welches sich sowohl zur Aufzucht als auch zur Mast der Schweine hervorragend bewährt, derart zu vervollkommnen, daß es nach jeder Richtung den Anforderungen, welche man hinsichtlich der Güte und Preiswürdigkeit an ein Futtermittel zu stellen berechtigt ist, entspricht. Tatsache ist, daß das Körnerblutfutter wegen seiner naturgemäßen Eignung und ausgezeichneten Nährwirkung von allen berufenen Faktoren gelobt wird. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Futtermittels bedingen auch dessen Rentabilität, und hervorragende Züchter und Mäster bestätigen immer wieder die überaus gesunde und vor allen Dingen billige Futterwirkung von Fattingers Körnerblutfutter! Interessenten für dieses in seiner Art einzige Futtermittel erhalten bereitwilligst ausführliche Auskünfte und Preisangaben von der Tierfutterfabrik Fattinger u. Co., G. m. b. H., Berlin O. 34.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

25. Oktober. Ia 130—132/34 **Mk.**, IIa 120—132 **Mk.**, IIIa 110—126 **Mk.** abfallende 98—112 **Mk.** Tendenz: stetig.

29. Oktober. Ia 130—132/34 M, IIa 124—132 M, IIIa 112—125 M, abfallende 98—118 M. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 30. Okt. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 114 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 30. Okt. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 110 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 29. Okt. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 104 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 30. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 121 Mk., Vorbruchbutter 121 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 29 Oktober. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
4 Drittel 139,50 Mk., 31 Drittel 139 Mk., 100 Drittel 138,50 Mk., 57 Drittel 138 Mk., 32 Drittel 137,50 Mk., 61 Drittel 137 Mk., 25 Drittel 136,50 Mk., 23 Drittel 136 Mk., 32 Drittel 135 Mk., 2 Drittel 134,50 Mk., 6 Drittel 134 Mark.

1. Klasse: 373 Drittel zu 137,46 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 21 Drittel zu 125,52 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 30 Oktober. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Marktlage hat sich nach keiner Richtung hin geändert. Allerfeinste Butter räumt sich langsam, abweichende Butter ist nur schwer zu placieren. Ein großer Teil der Eingänge ist fehlerhaft.

Berlin, 29. Oktober. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Der Monatsschluß wirkt nachteilig auf den Konsum und Absatz ein; das Geschäft ist noch stiller geworden und selbst allerfeinste Qualitäten, die bis jetzt gut gefragt waren, sind vernachlässigt.

Hamburg, 30. Oktober. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des Geschäftes entsprechend blieb auch die vorwöchentliche Notierung unverändert auf 140 Mark bestehen. Der Markt schloß ruhig bei nicht geräumten Lägern. Der neue Handel bewegte sich ebenfalls in sehr ruhigen Bahnen. Trotzdem die Produktion in Schleswig-Holstein sehr klein bleibt, können die Ankünfte dennoch nicht sämtlich am hiesigen Platz untergebracht werden. Der Konsum kann kaum schlechter sein und das Inland denkt garnicht daran, unsere jetzigen Preise zu bewilligen. Es wäre sehr wünschenswert, daß die Preise in Kürze einen Rückgang erfahren, damit endlich etwas mehr Leben in den Handel kommt. Die heutige Lage kann wirklich nicht dazu beitragen, die noch vorhandenen älteren Sachen verschiedener Konvenienzen günstig zu beeinflussen. Vom Ausland lauten die Berichte sehr ruhig, man scheint überall den Höhepunkt erreicht zu haben. Die Kopenhagener Notierung konnte sich heute auf 114 Kronen = 128,25 Mk. behaupten. Am hiesigen Platz bleibt die Notierung auch morgen wieder unverändert. Der Handel in sibirischer Butter beschränkt sich nach wie vor nur auf frische Qualitäten. Von einem flotten Geschäft kann, trotz den rapiden Steigerungen in Sibirien, keine Rede sein. Die ankommenden Qualitäten befriedigen im allgemeinen zu wenig. Die hier bezahlten Preise waren unverändert bei einer Zufuhr von 3022 Tonnen.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 31. Oktober. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise Ia 137—140 M, IIa 120 bis 128 M. Tendenz: ruhig.

Berlin, 31. Oktober. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 37 Faß zu 136,00 bis 128,00 M, im Durchschnitt 132,08 M,
II. Klasse 22 Faß zu 120,00 bis 100,00 M, im Durchschnitt 113,73 M,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 31. Oktober. Offizielle holländische Butternotierung: 1,40 Gulden.

Hildesheim, 31. Oktober. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die augenblickliche Situation ist wenig erfreulich, Zufuhren sind von allen Seiten, auch aus rübenfreien Gegenden ungewöhnlich groß und können nur mit nicht geringen Opfern abgestoßen werden. Glücklicherweise sind hier die Bestände der Kühlhausware bis auf kleine unbedeutende Reste geräumt, ohne also irgend einen Druck ausüben zu können. Nominelle Notierungen anderer Plätze scheinen nur mit Rücksicht auf andere teuere Vorräte gehalten zu werden, tatsächlich wird weit unter jenen Notierungen gehandelt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 121—125 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 30. Oktober. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: flau.

Leipzig, 31. Oktober. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Der Ultimo bringt wie immer ein ruhiges Geschäft, und die stärker auftretenden Geschmacksfehler machen im Absatz Schwierigkeiten, sodaß gegenwärtig die Situation keine erfreuliche ist.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 28. Oktober. Bericht von Georg Münch (Inh.: Jul. Hildsberg). Noch ruhiger als vorher liegt infolge Ultimo das Geschäft zu Anfang dieser Woche. Die Einlieferungen nehmen weiter zu und eine Menge fehlerhafte,unhaltbare Ware kommt an den Markt, wodurch die Situation sehr ungünstig beeinflußt wird. Nur nach einem größeren Rückgang der Preise könnte wieder etwas Leben in das Geschäft kommen. Allerfeinste Molkereibutter M 137—141, feinste M 131—136, 2. Qualitäten M 116—126, 3. Qualitäten M 110—114.

Königsberg i. Pr., 28. Oktober. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Die Stagnation auf dem Buttermarkte dauert an. Trotzdem hält man die Preise krampfhaft fest, um nicht Schaden an den Zukäufen von Holland zu machen. Wenngleich feinste Qualitäten wegen des Futterwechsels nicht gerade reichlich zugeführt sind, so genügen die inländischen Zufuhren hier vollauf, und wäre daher ein Rückgang der Preise sehr zu wünschen, um das Geschäft zu beleben. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß M 115—120 p. 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 28. Oktober. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch (Inh.: Julius Hildsberg).

Kourgan. Auch in letzter Woche ist der Markt wieder recht fest verlaufen. Die Zufuhren waren etwas größer, betrugen ca. 1600 Faß. Da jedoch einwandfreie Qualitäten recht wenig vorhanden waren, haben die Preise immer wieder eine Kleinigkeit angezogen. Prima Ware ist bezahlt mit Rbl. 15,10—15,40, 2. Ware mit Rbl. 13,80—14,50.

Omsk. Infolge anhaltenden Regens sind die Wege aufgeweicht und unfahrbar, sodaß auch in der vergangenen Woche wieder ein recht kleines Quantum von nur ca. 1400 Faß Butter zum Markte kam. Die vorliegenden großen Ordres konnten nur zum Teil Erledigung finden, zumal feinste reinschmeckende Ware recht spärlich vorhanden war. Die Preise gingen dieserhalb auch wieder etwas höher. Für prima Ware ist bezahlt Rbl. 14,70—15, 2. Ware Rbl. 13,70—14,20, 3. Ware Rbl. 12,80—13,40.

Barnaul. Die für vergangene Woche erwarteten größeren Zufuhren blieben infolge schlechter unfahrbarer Wege aus und waren nur ca. 2100 Faß Butter dem Markte zugeführt. — Die Schiffahrt auf dem Ob ist geschlossen, sodaß nunmehr der Transport mit dem Schlitten abgewartet werden muß. bzw. reichen die Eingänge nicht, die Nachfrage zu decken, weshalb die Preise auch hier wieder in die Höhe getrieben wurden. Die Qualitäten sind durchgängig unbefriedigend. Feinste Ware ist sehr knapp. Prima Ware erzielte Rbl. 14,10—14,40, 2. und 3. Ware Rbl. 12,20—13,70.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 30. Oktober. Bericht von J. Themans Izoon. Das Buttergeschäft hatte einen ähnlichen Verlauf wie vorige Woche, aber für prima Marken war es etwas fester bei weiter abnehmender Produktion. Frische Ia Molkereibutter notiert Mk. 118—122 pro Ztr. In der Notierung, bereits längere Zeit 1,40 fl. pro Kg., wird eine Änderung nicht erwartet.

Käse.

Berlin, 30. Okt. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 30. Oktbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 40,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 36,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 31,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 27,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 23,— „ „ „
(Normalware).

Wangen, 30. Oktober. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 23 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ „ 27 „
„ „ 30 „ „ „ „ „ 31 „
„ „ 35 „ „ „ „ „ 36 „
„ „ 40 „ „ „ „ „ 40 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 30. Oktober. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 30. Oktbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 23 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 20 Mk., 2. Qualität 16 Mk.

Schweine.

Hannover, 30. Oktober. Bericht der Preisnotierungs=Kommission des Zentral=Schlacht= und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1001 Schweine Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 74—77 Mk., Klasse V 70—73 Mk., Klasse VI 68—72 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Hamburg, 29. Okt. (Hamburg=Altonaer Zentral=Viehmarkt.) Am Markte waren 1470 Stück. Preise: Schwere 72,00—73,00 Mk., leichte 74,00 bis 74,50 Mark, Sauen 1. Klasse 67—68 Mark, 2. Klasse 62—66 Mark. Handel: ziemlich gut.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt am 29. Okt. Auftrieb 1952 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3243 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 48—61 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 32 bis 47 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 16 bis 21 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 11—15 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger. Ausgesuchte Ware über Notiz.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	29.	13622	75 60	bis bis	68 54	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	29.	1470	74	bis	61	20—24 % Tara	rege
Bremen	30.	903	80	bis	75	Schlachtgew.	schl. ger.
Hannover	30.	1001	77	bis	70	„	langsam
Leipzig	30.	2104	77	bis	70	„	langsam
Dresden	30.	2035	79	bis	73	„	schlecht
Chemnitz	29.	635	76	bis	72	„	mittel
Dortmund	30.	98	75	bis	69	„	langsam
Düsseldorf	29.	782	76	bis	68	„	mittel
Köln a. Rhein	30.	2322	73	bis	65	„	sehr flau
Frankfurt a. M.	30.	1613	81	bis	78	„	—
Mannheim	30.	991	80	bis	77	„	mittel
Stuttgart	30.	1106	77	bis	74	„	langsam
Augsburg	30.	636	78	bis	73	„	flau
München	29.	3559	76	bis	64	„	—
Nürnberg	29.	3671	77	bis	72	„	—
Breslau	29.	2310	74	bis	66	„	langsam
Posen	29.	776	62	bis	48	Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	29.	946	58	bis	52	„	fest

Eier.

Frankfurt a. M., 29. Okt. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier (Marke Genossensch.) Mk. 118—128, Land Mk. 110—130, Bayerische Eier Mk. 85—92, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 78—92, Kalkeier 66—70 Mk.

Die frische Ware ist sehr gesucht und daher außerordentlich hoch im Preise. Der Absatz ist sehr mäßig und erstreckt sich hauptsächlich auf konservierte Ware.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3504	1	7822	4	8153	5
3606	2	7830	1	8155	7
4116	5	7848	1	8157	12
5424	11	7852	8	8160	6
6318	3	7854	9	8162	2
6319	3	7858	1	8164	1
6455	1	7864	4	8165	2
6641	1	7904	1	8169	2
6642	1	7935	6	8177	3
6655	5	7937	1	8178	9
6756	1	7938	9	8181	5
6779	1	7939	4	8182	19
67?8	2	7943	4	8185	3
6800	1	7945	1	8187	1
6801	1	7949	1	8190	6
6917	2	7950	2	8192	6
7045	1	7953	6	8198	10
7048	2	7957	9	8205	6
7068	5	7961	4	8213	1
7086	1	7962	1	8214	1
7275	1	7963	1	8215	1
7276	2	7978	2	8217	2
7277	2	7983	4	8222	4
7287	1	7990	12	8223	2
7327	1	7996	1	8226	1
7355	1	7998	4	8229	4
7390	3	7999	3	8234	3
7497	3	8002	3	8245	2
7501	1	8004	4	8254	3
7519	2	8006	5	8260	8
7520	1	8007	1	8275	1
7525	1	8015	2	8281	6
7530	11	8024	14	8283	12
7542	1	8038	10	8287	6
7552	4	8041	6	8299	3
7583	2	8049	1	8301	2
7599	1	8052	5	8310	1
7609	1	8055	3	8311	2
7654	1	8065	1	8316	1
7708	1	8066	5	8319	3
7733	1	8071	1	8322	1
7739	2	8075	3	8325	13
7742	2	8085	10	8336	1
7744	15	8100	39	8338	2
7751	1	8101	2	8340	1
7754	1	8102	1	8345	2
7783	1	8127	21	8353	4
7800	1	8139	2	8356	3
7810	1	8142	16	8358	4

Chiffre=Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 8556 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen=Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkereigenossenschaft zu Weichau.
Kaiser, Gr. Dübsow.
Molkereiverein Liebenau.
H. Hasselbring, Kaköhl, Holstein.
A. Murmann, Leipzig-Connewitz.

Molkerei Schokk in Posen.
J. Görlich, Hennersdorf.

Suche für meine Dampfmeierei einen tüchtigen, nüchternen (8671
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit sämtlichen Maschinen vertraut ist und selbständig arbeiten muß. Stellung dauernd. Militärfreie bevorzugt.
A. Fox, Gr. Lemkendorf in Ostpr.

Suche zu sofort evtl. etwas später
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 M bei freier Station.
Ar. Züger, Dampfmolk. Hohenstein, 8664) Ostpreußen.

Suche zum 15. November oder früher einen kräftigen (8667
Käsereigehülfen
der auch im Schweinestall mithilft, bei gutem Gehalt. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten.
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz i. Westpr., Stat. Bischofswerder.

Suche zum sofortigen Antritt
tüchtige Meierin
für Butterei, etwas □-Käserei und Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 25 M und freie Station. Off. an **Lentz, Molkerei Malinie** b. Pleschen.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Tücht., erfahr. Molkereiverwalter, 31 J. alt, 16 Jahre beim Fach, verheir., praktisch u. kaufmännisch gebildet, Betriebe mit bestem Erfolg selbst. geleitet, keine Arbeit scheuend, kautionsf., pr. Zeugn., geschäftstücht. u. fachkundig, sucht Stellung. Molkereien, die auf eine wirklich selten tüchtige Arbeitskraft reflektieren u. außer 100 M Monatsgehalt nebst fr. Wohnung und Molkereiprodukten noch etwas Tantieme zahlen, werd. gebeten, Off. u. 8661 an d. Zeitg. zu senden. (Schlesien.)

Umständehalber suche für meinen **verheirat. Verpalter,** welcher meine Molkerei zur Zufriedenheit leitet, anderweitig baldigst Stellung. Off. unter 8538 an diese Zeitung erbeten.

2000 Mk. Belohnung

der langjährigem Fachmann mit nur la Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft, od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter 6455 an diese Zeitung.

Fachmann
verheiratet, 1 Kind, 28 Jahre alt, kräftig und fleißig, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht unter bescheid. Ansprüch. zu beliebig. Antritt dauernde Stell. gleich welcher Art, ev. auch Vertretung. Offert. unt. **8601** an diese Zeitung.

Langjähr. Molkereifachmann
routinierter Kaufmann, 31 J. alt, verheir., mit gut. Schulbild., perf. bilanzsicher. Buchhalt., mehr. Jahre als solcher, leit. Obermeier u. Betriebsleit. städt. Gen.-Molkereien, sowie umfangreich. Privatbetriebe tät. gewes., s., gest. auf beste Zeugnisse u. Ref., Stell. als Leiter, Buchhalter od. Expedient in Molkerei, Butter- u. Käsegroßhldg. oder in d. Masch. u. Bedarfsart.-Branche. Off. erbet. unter **8660** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 33 J. alt, 18 Jahre beim Fach, verheir., 1 Kind, evgl., pr. Zeugn. u. Empfehlg. sucht Stell. als Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehülfe oder Verwalter. Off. an diese Zeitung unt. **8634** erbeten.

Jg. tücht. Fachmann, verheirat., kinderlos, sucht gute paff. Stellung als Rahmstationsleiter, auch gute Milchverkäufer-Stell. od. sonstigen klein. Vertr.-Posten, Antr. nach Belieben. Offert. erb. **Ernst Krüger, Wittenberge** a. E., Friedrichstr. 26.

Älterer Fachmann
ledig, gebild., eins., ordnungslieb., für jede Arbeit brauchbar, ehrlich, was Zeugn. beweisen, sucht umständehalber mögl. dauernde Stellung. Off. unt. **8689** an diese Zeitg.

Gebildeter Fachmann
im 26. Lebensjahre stehend, 10 J. im Fach, Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwes. Königsberg i. Pr. besucht, Kursus zur Ausbild. von Milchviehkontrollvereinsbeamten absolviert, z. Zt. Kontrollassist. b. Ostpreuß. Holländ. Herdbuch-Gef., Königsberg i. Pr., Beethovenstr. 14 tätig, und zwar seit 1½ Jahren in allererst. Hochzuchtherden, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Referenzen i. Molkereifach zu bald paff. Engagement. In erst. Molk.-Genossensch. beschäftigt gewesen. Auskunft erteilt auch Herr Kgl. Oberamtmann **Caspari, Kobbelbude,** Ostpr. Gefl. Off. unter **8610** an diese Zeitung.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, prakt. u. kaufmänn. gebild., wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unter 8493 an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, erfahr.
Fachmann
der mich während meiner sechswöchentlichen Abwesenheit vertreten hat, Stellung zum 1. November als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten. Off. erb.
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau 8527) in Hannover.

Vertrauensstellung
sucht Molkereifachmann, welcher in Tilsiterkäserei, Schweinemast sowie sämtlichen Maschinen firm ist. 10-jährige praktische Tätigkeit in Meiereien des In- und Auslandes bürgt für praktische Fähigkeiten. Off. erbeten unter **B. 26 postlagernd Joneiten,** Tissiterniederung, Ostpreuß.

Bei bescheid. Anspr. sucht zuverläss., strebsamer (8628
Kontorist
in gr. Genoss.- od. großstädt. Meierei zum 1. Dez. oder erst. Jan. Stellung. 23 Jahre alt, kathol., fachlich u. kaufmänn. erfahr. Werte Angebote erb. **Erwin Klein,** Gen.-Molkerei u. Dampfmühle i. **Fintel,** Pr. Hannover.

Gehülfe, 21 Jahre alt, militärfrei, der die letzten 2 Jahre im Ausland in Stellung war, sucht per sofort Stellung für Maschinen oder Versand. Dauernde Stelle erwünscht. Gt. Off. erb. **Fritz Hielscher, Breslau** Alexisstr. 14 bei **Pichler.** (8690

Kontorist
mit allen Kontorarbeiten, wie auch Stenographie, Schreibmasch. vertr., sucht zum baldigen Antr. Stellung. Offert. unt. **8627** an diese Zeitung

---

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 10. Novbr. Stellung in Molkerei oder Harzkäserei. Off. erb. **L. Ahlborn,** Zentralmolkerei **Göttingen.** (8701

Molkereigehülfe, 28 J. alt, sucht Stellung zum 15. oder später als Gehülfe, Käser für Tilsiter u. Weichkäserei. Molkereischule absolviert. **Probst, Lichtfelde,** Westpr. (8695

Jung., tücht. Gehülfe, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugn., zum 5. evtl. 10. Nov. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Joh. Fisch, Kirf** im Rheinland. (8691

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht z. 15. 11. Stellg. Off. erb. **F. Schmidt,** Molkerei **Wiedenbrück.** (8687

Gehülfe
24 Jahre alt, mit Tilsiter u. Weichkäserei, Butterei, Maschinen vertraut, sucht zu sofort oder 15. November dauernde Stellung. Langjährige Zeugn. vorhanden. Off. erbittet **Wiens, Kolberg** in Pommern, Steintorstraße II. (8686

Tüchtiger, selbst. arbeitender **Gehülfe,** sicherer Rechner m. gut. Handschrift, sucht dauernde Stellg. Off. u. **O. P. 100 hauptpostlagernd Königsberg** in Pr. (8669

Tüchtiger Gehülfe, 20 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 8. November dauernde Stellung. Offerten erbittet **Adolf Jäger,** Molkerei **Steindorf** bei Schulitz, Kr. Bromberg. (8670

Gehülfe, 20 J. alt, sucht sofort. ev. zum 15. November dauernde Stellung. Offert. erbittet **Ernst Potratz, Cammin** in Pomm, Krautstr. (8700

Junger Gehülfe sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Sehe mehr auf gute Ausbildung als auf Gehalt. Familienanschluß erwünscht. Off. u. **8708** an diese Zeitung.

Tücht. Gehülfe sucht zum 5. Nov. Stellung. Gefl. Off. erb. **Hermann Paeschke, Molk. Gülzow,** Lauenburg.

Junger, tücht. Gehülfe, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 15. Nov. oder einige Tage früher Stellg. Offert. erb. **Paul David,** Molkerei **Worbis** in Thür. (8703

Meiereigehülfe, der diesen Herbst vom Militär entlassen worden ist, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Harz- evtl. auch Weichkäserei auszubilden. **H. Engel, Flensburg,** Dorotheenstr. 11.

Suche für tücht. militärfr. **Gehülfen,** den ich best. empfehlen kann, z. belieb. Antr. Stell. als Maschin.-Führer od. Milchwerk. Off. erbitt. **E. Maletzki,** Molk.-Bes., **Arnoldsdorf** bei Briesen, Westpr. (8659

Suche für meinen jungen (8654
Gehülfen
zum sofortigen Antritt Stellung.
Molk. **Seckerwitz** b. Jauer.

Molkereigehülfe s. sof. oder 15. Nov. dauernde Stellung. Gefl. Off. an **Joseph Muschner, Zirkwitz,** Kr. Trebnitz i. Schles. (8648

Tücht. erfahr. Gehülfe s. zum erst. November dauernde Stellung.
Rohde, Rützenhagen, Pom.

Militärfr. Käsereigehülfe sucht z. sof. dauernde Stellg. Off. erb. an **Golutzki, Kgl. Kamiontken** b. Tiefnau.

Verheir. Milchverkäufer
solide, zuverl., jeder Konkurrenz gewachsen, sucht mit Frau anderw. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. unt. 8673 an diese Zeitung.

Solid., kräft. Molkereigehülfe, 19 Jahre alt, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei und Käserei, sucht zum 15. Nov. d. J. dauernde Stellung. Gefl. Offerten nebst Gehaltsangabe erb. **Paul Wischnewski,** Genossenschafts-Molkerei **Dt. Eylau.** (8666

Tücht. strebs. Gehülfe, 23 J. alt, gewandt in all. Zweig. des Faches, s. z. 15. Nov. evtl. ein. Tage früher Stellung. Off. erb. **Sieber,** Molk.-Gen. **Niemberg,** Cöthen-Halle.

Ang. jg. Gehülfen empfehl zur weit. Ausbild. als 2. Buttermeier sofort Stell am liebst. Thür., Sachs. bevorzugt. Gefl. Off. mit Gehalts-Anspr. erb. **A. Schmidt, Dänschenburg-Sanitz.** (8637

Tücht. strebs. **Molkereigehülfe,** 21 Jahre alt, 6 Jahre beim Fach, mit allen Maschinen, Butterei u. Kont.-Arbeit. best. vertraut, sucht sof. od. später dauernde Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **C. Bentsch, Cartlow,** Pribbernow, i.P.

Junger, strebsamer
Molkerei-Gehülfe
s. zu sof. dauernde Stelle.
Gefl. Offerten erb. (8711
O. Grohse, Söllichau
(Bez. Halle).

Jg. Gehülfe, militärfr., s. z. erst. Nov. oder spät. Stell. für Betrieb od. Annahme u. Kontor. (8475
Walt. Preitz, Molk.-Geh., **Kemberg,** Bezirk Halle.

Suche für jüngeren (8415
Gehülfen
militärfrei, zu sofort Stellung. Off. erb. Molk.-Gen. **Rastenburg,** Ostpr.

Suche für einen fleißigen, durchaus zuverlässigen und ehrlichen
jüngeren Gehülfen
Stell. zu Anfang resp. Mitte Nov. Off. nebst Gehaltangaben erbittet **Roeder, Molk. Ludweiler** bei Saar-8289) brücken.

Suche sof. Stellg. als **Milchfahrer oder Milchverkäufer.** Off. u. **8706** an diese Zeitung erbeten.

Meierin, die alle vorkommenden Molkereiarbeiten versteht, sowie in technischer Buchführung u. im Verkauf gut vertraut ist, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. **postlag. A. W. 100 Wartenburg,** Ostpr. (8551

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, eine **Lehrstelle** zum 15. November, mit vollem Familienanschluß, kleine Vergütung, mögl. Bahn am Orte gelegen. **Thüringen, Sachsen bevorzugt.** Ausführl. Off. erb. Molkereiverwalter **Aug Schmidt, Rostock,** Ferdinandstr. 11. (8699

Tüchtige, saubere Meierin 23 J. alt, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung für Butterei u. selbst. Führung des Haushalts. Bin vertraut mit Hordenarbeit, sämtl. Betriebsarbeiten und im Haushalt gut bewandert. Off. u. **8692** an d. Ztg.

Suche für eine tüchtige saubere
Meierin
zum 10. Nov. oder später Stellung. Gefl. Offerten an (8594
Molkerei **Camionken,** Kr. Loetzen.

Für jg. tüchtige **Meierin** suche z. sof. Antr. Stell. für Butt. u. Hilfe im Haushalt. **Fr. Kiehne,** Verw., **Rhenegge** i. Waldeck. (8648

Obermeier, 25 J. alt, Fachschule absolviert, nachweisl. Molkerei mit best. Erfolg geleitet und eingerichtet, sucht z. bald Vertrauensposit. als Betriebsleit., Exped., Buchh., od. Kontor u. Reise. Off. erb. **an den Obermeier der Dampfmolk. Gauern,** S.-A.

Tücht., zuverläss. Meierist, 22 J. alt, mit Kessel, Maschine, Eismasch., Butterfertiger, Rahmreifer, Separatoren, Butterei, Käserei, Milchannahme, Milchuntersuchung, Kontorarbeiten sowie kleinen Reparaturen vertraut, sucht z. 8. Nov. dauernde Stellg. Gt. Zeugn. vorh. Gefl. Off. erb. **E. Krüger,** Molkerei **Harnau** u. **Gr. Plauth.** (8663

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinst n Teil hal. gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakat form zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. **Auf Pappe aufgezogen** kostet jedes Stück 70 Pfennig **und Paketporto.**

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Achtung!
Bitte um Angabe des jetzig. Aufenthaltes der Molkerei-Geh. **Franz Wecker** aus **Rosenberg** und **Alois Kremser** aus **Eiglau.** Unkost. werd. zurückerstattet. **Fr. Pilarczik Dirsdorf,** Schles., Dampfmolkerei. (8590

Heiratsgesuch.
Eine Verwandte mit gutem Vermögen wünscht mit Koll. in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Ernstgemeinte Off. unter **B. B. 8642** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Meine in der Magdeburg. Börde belegene schön eingerichtete
Dampfmolkerei
Milch 2000 Ltr., Herbst u. Winter mehr, 10 u. 11 ₰ per Ltr., Magermilch 3 u. 5 ₰ per Ltr., 5 u. 6jähr. Verträge, Stall. für 300 Schweine. Nachweisbar jährl. Nettoverdienst von ℳ 10 000, will ich weg. Krankheit verkaufen. Es wollen sich nur ernstl. Reflekt. melden die 20 000 ℳ anzahlen können. Off. unt. **8646** an diese Zeitung.

Eine in einer größeren Stadt Schlesw.-Holst. befindliche
Dampfmolkerei
mit Grundstück soll umständehalber sofort billig verkauft werden. Anzahl. 8000 ℳ. Off. unt. **B. Z. 8641** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
in **Ostpreußen** ist für 36 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anzahlg. krankheitshalb. zu verkaufen. Täglich 1500 Liter Milch zu 9 und 9½ Pfg. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Suche für Kollegen rentable
Dampfmolkerei
mit Verträgen. Anzahl. bis 25 000 Mk. Ausführliche Offert. an (8647 **O. Lücke, Wittenberge,** Bez. Potsd.

Zwangsversteig. einer Molkerei
Die seit ca. 20 Jahren bestehende **Dampfmolkerei Werther** wird am **12. Nov. d. Js. vorm. 10** Uhr durch das Kgl. Amtsgericht in Halle i. Westf. Zimmer Nr. 10 öff. versteigert. **Werther hat Eisenbahn-Stat.** (Bielefeld-Werther) u. liegt im Mittelpunkte einer milchreichen Gegend. Die Molk. ist massiv erb. und bestens eingerichtet. (8645

Haben Sie (8621
15 000 Mark
so weisen wir Ihnen ausgezeichnet. Geschäft nach, groß. Gelegenheitsk., 9000 ℳ Nutzen p. Jahr, Wert durch Grundstück gedeckt. (Molk. bei Halle, Vorkenntn. nicht erforderl., Probetätigkeit gestattet). **Internationale Immobilienverkaufs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9,** Schellingstr. 2.

Suche kl. aber noch erweiterungsfähige
Motor- od. Dampfmolkerei
zu kaufen oder pachten wo zur Übernahme ca. 2000 ℳ genügen. Es wird aber nur auf ein reelles Obj. reflektiert. Am liebst. in der Prov. Hannover. Offerten unt. **H. H. 8587** an diese Zeitung erbeten.

Hand- oder Dampfmolkerei pachte sof. Ausführl. Ang. erb. **Krauer, Herzogswalde,** Liebstadt, Ostpr.

Suche Molkerei
zu pachten oder kaufen. Reflektiere nur auf reelle Angebote, bei denen wirklich etwas verdient wird u. zu deren Übernahme vorläufig 10 000 Mk. genügen. Off. erbeten an **Rud. Ahlborn, Ihme** b. Weetzen.

Suche eine **Gutsmolkerei** zu pacht. Geg. gl. Kapital vorh. Off. unt. 8573 an diese Zeitung erbeten.

Suche kleine Molkerei von 500 Ltr. aufwärts zu kauf. od. pachten. Schles. od. angrenz. Off. unt. **8574** an diese Zeitung.

Verkaufe sof. meine hochrentable
moderne Dampfmolkerei
mit Kühlanlage. Milch 2000 Liter, Milchversand u. Schweinemast. Anzahlung 15—20 000 ℳ. Gefl. Offert. von zahlungsfähigen Reflektanten erbitte unter **K. L. 8571** an ds. Ztg.

Zur Vergröß. einer in Großstadt Mitteldeutschl. gel. Quarkkäsefabr. mit direkt. Absatz an Detaillisten, wird ein
tätiger Teilhaber
mit ein. 1000 ℳ Kapital gesucht. Jg. Fachleute, welche sich selbständ. mach. woll. erf. näh. unt. **Käserei** 8588 an diese Zeitung.

Krankheitsh. verkaufe ich meine gutgehende kleine (8604
Stadtmolkerei
in Pachträumen. Milch täglich 800 bis 1000 Liter. Gefl. Off. erb. **K. Schröder,** Molkereibes., **Pyritz** in Pommern.

Tätige Beteiligung
oder **Pachtung** mit vorläufig 10 bis 20 Mille sucht kaufm. gebild. Molkereifachmann an rentabl. Molkerei mit Käserei- Butter- od. Käsegroßhandlung. Off. unter **8607** an diese Zeitung erbeten.

Kleine Molkerei
in Thüringen, sofort für
1200 Mark zu verkaufen.
Milch genügend vorhanden.
Otto Gottschalk, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.

Handmolkerei
für 1500 ℳ sofort abzugeben, schöne Wohnung, Ort hat 3000 Einwohn. Off. unt. **8655** an diese Ztg. Brdbg.

Reelles Milchgeschäft wöchentlich. Verdienst 100—120 ℳ, Krankheitshalber für 3500 ℳ zu verkauf. **H. Scholz,** Hellekamp 44, **Hamburg-Eimsbüttel.** (8572

Da ich die Gastwirtschaft meines Schwagers zu übernehm. beabsicht., verkaufe sofort meine
Dampfmolkerei
m. Schrotmühle. Milchvertrag läuft noch 6 Jahre bei 8 und 9 Pfg. pro Liter. Preis 33 000 ℳ. Anzahlg. 10—12 000 ℳ. Off. erb. unt. S. S. 8591 an diese Zeitung.

Molkerei u. Milchhandlg.
Stadtverkauf u. Laden, elektr. Betr. ist anderer Unternehmung halber sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. 4000 Mark. Off. unt. 8566 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht **50—60 gut erhaltene 20 Liter** (8567
Milchtransportkannen
und ein **Flächenkühler** ca. 500 Ltr. stündl. Leistung. Angebote an **Karl Rump, Treuenbrietzen.**

Glänzende Existenz.
Im **Zentrum Berlins sind Stallungen** mit Kellerei u. Böden für ca. 26 Kühe per sof. zu vermieten. Molkerei war 3 Jahre im Betrieb. Off. unt. **P. H. 177 Berlin, Postamt** 25 erbeten. (8633

Selten günstiges Angebot.
Wegen Zurruhesetzung verkaufe zu sofort meine flottgehende
Dampfmolkerei
in Industriestadt d. Prov. Sachsen mit hohen Schulen. Molkerei einz. am Platze, direkt am Bahnhof, vor 7 Jahren neu erbaut und mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit sowie Kühlanlage eingerichtet. Preis m. totem u. lebendem Inventar, cirka 100 Schweinen und 2 Pferd. 65000 Mark bei 28 000 ℳ Anzahl. Off. unter **G. P. 8658** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Die in der Zwangsversteigerung erstandene Beitsche Molkerei, direkt am Bahnhof Debstedt bei Bremerhaven belegen, ist unter günstigen Bedingungen per sofort zu verkauf. Die Anlage zu einer Käserei, sowie zu einer Dampfmühle, sow. schöne Stallungen sind vorhanden. Auch läßt sich eine Holzgäserei sehr gut damit verbinden. Näh. Ausk. ert. **Carl Prüsch,** Aukt., **Langen,** Kreis Lehe. (8662

Dampfmolkerei
im Königreich Sachsen, nahe des Bahnhofs gelegen, schön eingerichtet, ist umständehalber möglichst bald zu verkaufen. Milchquantum 2000 Lt. Ernstliche Selbstkäufer u. zahlungsfähig, erfahren alles Nähere unter **8675** durch diese Zeitung.

In einem aufblühenden Industrieorte in der Lausitz ist eine
Harzkäsefabrik
für 2000 ℳ zu verkaufen. Quark ist in der Nähe reichlich zu haben. Übernahme kann bald erfolgen. Offerten unter **8676** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.
1 Timpe Sterilisator, 3 Etagen, Anschaffungspreis 950 ℳ, Verkaufspreis 500 ℳ, war noch nicht im Betrieb. **1 National-Zentral-Kasse,** Anschaffungspreis 850 ℳ, Verkaufspreis 600 ℳ, mit folgenden Registern für Checks, Kein Verkauf, Bar Verkauf, Bezahlte Rechnungen, Credit Verkauf, Ausgabe- und Kundenzähler, registriert den Höchstbetrag bis 99 ℳ und 99 ₰, war ½ Jahr gebraucht. **1 Eisschrank mit Trockenluftkühlung** für Flaschen u. Kannen eingerichtet, jede Abteilung mit besonderer Tür, 2 Meter lang, 80 Ztm. lichte Weite u. zirka 2 Meter hoch, Anschaffungspreis 550 ℳ, Verkaufspreis 350 ℳ, der Schrank ist sparsam im Eisverbrauch, ist auseinandernehmbar und nur ½ Jahr im Gebrauch. Off. erb. unter **S. M. 8678** an diese Zeitung.

Sichere Existenz!
Wegen Zurruhesetzung verkaufe ich unter den günstigsten Bedingungen mein **Milch-, Butter- u. Käse-Geschäft mit Kolonialwaren** in ein. Provinzialstadt der Altmark. Off. unter **8379** an diese Ztg. erbeten.

Dampfmolkerei
mit Land und guten Milchverträgen verkaufe mit 30 000 ℳ Anzahlung. Anfragen unter **A. B. 7443** bitte an diese Zeitung zu richten.

Meine sehr rentable
Dampfmeierei
ohne Verträge, aber auch die einzigste im ganzen Kreise, deshalb vollständig konkurrenzlos mit ca. 800 000 Ltr. Jahresquantum. Im Sommer 2,2 im Winter 2,5 p. Fettprozent und 2,5 Pfg. Grundpreis p. Ltr. steht krankheitshalber zum Verkauf. **Fester Preis** 35 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. Die Übernahme kann sofort erfolgen. (8195 **Wagner, Freiburg a. E.**

Kapitalkr. Fachmann sucht mittl. **Landmolkerei** zu kauf. od zu pacht. Offerten unter **8325** an diese Zeitg.

Harzkäserei
mit elektrischem Betrieb, maschinell eingerichtet, ca. 500 Rohrhorden, Quark und Kundschaft genügend vorhanden, im Zentrum einer Provinz in der Nähe bedeut. Großstädte belegen, für tüchtigen Fachmann Goldgrube, da das Gesch. noch bedeutend erweiterungsfähig, wegen Krankheit des Besitzers per sofort od. später zu verkaufen. Nur kapitalkräftige, schnell entschlossene Bewerber wollen sich melden. Off. erb. unter **J. K. 7810** an diese Zeitung.

Die Zwangsversteigerung
der **Molkerei Werther i. W.** findet statt **am 12. Novbr. 1913. Auskunft** erteilt **Rudolf Meyer, Werter,** 6321) Hallerweg 208.

Gute rentable größ. alte Dampfmolkerei, Käserei und Schweinemast sucht tüchtigen, unverheirateten
Teilhaber
mit 20—30000 Mk., in prächt. Verkehrs- und Weidelage. Off. unter **Reelle Existenz 8418** an diese Ztg.

Beabsicht. meine im Pachtgrundstück befindliche (8582
Motormolkerei
sofort zu verkaufen. Vertrag noch 7 Jahre, zu 2,50 per Proz. Fettgeh. Gefl. Off. **Molk. Gortowken,** Ostpr

Wegen Betriebsvergrößerung ist eine in sehr gutem Zustande befindl.

Traisersche Formmaschine

die jederzeit in vollem Gange besichtigt werden kann, für den billigen Preis von Mk. 300 zu verkaufen. Anfragen erbet. unter R. M. 8457 an diese Zeitung.

Wenig gebr., größerer, moderner

Geldschrank

eintürig, ist als Gelegenheitskauf billig abzugeben. Anfragen unter 8215 an diese Zeitung erbeten.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, Hannover, Kniestr. 36, 1.et.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen**, 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen**, **Motore**, **Transmissionen**, **Wasserbassins**, **komplette Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) Otto Jacob, Halle a. S.

Roth's Molkerei-Maschinenfabrik
Stuttgart und Straßburg i. Els.

Milchkühler
Rahmkühler
Rückkühler

Käse-Formmaschinen

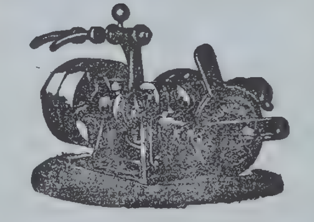
neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Willke, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.

Buttertonnen

in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, **Altdamm.**



Milchpumpe
„Augusta“
D. R. G. M.
mit verstellbarer Leistung.
Gebr. Bayer, Augsburg
Molkerei-Maschinenfabrik.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin. u. bedruckt
Milch-Etiketten
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

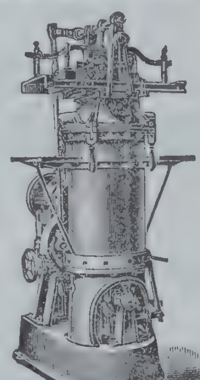
Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917.

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich offeriert die Preß Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal“.
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Schornsteinbau
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin | Aussig a. E.
30 Jahre im Fach.

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff. Posen, O. 2.**

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I“.
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur- Kork- Isoliermittel HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

Postkarten
Butter-Offert-Karten
Geschäfts-Karten etc.

hervorragende Qualitäten zu niedrig. Preisen

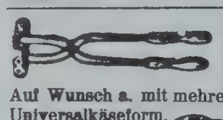
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Buttertonnen

in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Kümmel la holl. gesiebt, Ztr. 33 Mk.
Natron (deutsch), Ztr. 7,50 Mk.
Potrium verhütet das Fließen der Käse. Postkolli 5 Mk. Nachnahme.
Carl Weber, Chemikalien, Hamborn.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

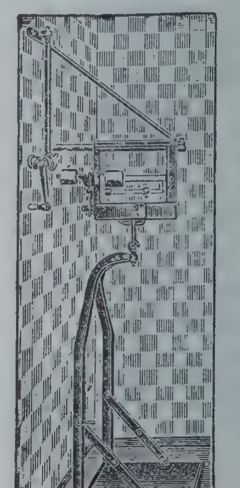
Thermometer
mit Milchglas-Skala
für Pasteure sämtl. Systeme
„ Vorwärmer „ „
„ Butterei und Käserei
in allen Größen
liefert billigst
CARL MANN, HILDESHEIM.

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Gebr. Essmann & Co.
Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.
Butterwage
Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh-
Fuhrwerks-
Dezimal-
Tafel-
Kasten-
Säulen-
Wagen
Sackkarren
u. Gewichte.



Fässer
Kübel
Dauben, Fournier-Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Testi **Fermente**
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Milch-Konto-Bücher
Abrechnungs-Bücher

sowie alle anderen Drucksachen für Molkereien liefert konkurrenzlos billig die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch

Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Zu verkaufen habe sehr schönen, lang gebauten (8564
Zuchteber
$^3/_4$ Jahre alt, sowie 30 Stück
prima Futterschweine
ca. 70 Pfund schwer.
Molkerei **Niebusch**; Kr. Freystadt Nieder Schlesien.


Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst **O. Bock, Calvörde** Te efon 31.


Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Kartoffelflocken
sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsverf. gratis.
Kartoffelflockenfabrik Lippehne, Nm.

Gute Speise- u. Futterkartoffeln
für Mästereien empfiehlt stets in Waggonladungen (8570
Robert Kynast, Molkereibesitzer
Goldbeck, Kr. Osterburg, Altmark.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Welchste Privat- oder Gen.-Molk. gibt ihre
Magermilch
nicht unter 1500 Liter, tägl. ab und stellt einen Raum zum Verkäsen. Keller nicht nötig. Off. mit Preisangabe bei Rückgabe der Molken u. 8632 an diese Zeitung erbeten.

Wer hat noch täglich 50—60 Ltr.
Schlagsahne
abzugeben? (8585
Walter Linder. Elberfeld.

Molkerei mit gu'er Verbindung nach Berlin, Dresden, Leipzig hat
täglich 80 Liter Schlagsahne
sehr billig abzugeben. Offert. unt. **8561** an diese Zeitung.

Nach Berlin, Breslau, Stettin, Danzig, Posen und dem Oberschles. Industrie-Bezirk habe noch größere Mengen 30prozentige
Schlagsahne
für 1 ℳ franko abzugeben. Offert. unter **M. B.** 8681 an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
$^1/_4$ Liter-Dose Mark 0,40
$^1/_2$ „ „ 0,70
$^1/_1$ „ „ 1,30
$^2/_1$ „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

---

300 Liter gute, haltbare
Magermilch
Nähe Elberfeld, täglich sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. u. **J. B.** 8192 an d. Ztg. erbeten.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milch-Konservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 2[illegible]0 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter 4116 an diese Zeitung.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wöpinghausen-Bergkirchen** b. Bad Rehburg.

Altenburger Ziegenkäse, Probepostkolli Stück 40—50 Pfg. frk. Nachn. **Speisequark,** trockener, Pfd. 17 Pfg. **B. Lüpfert, Ehrenhain** (Sachsen-Altenburg.) (778

---

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Empfehle:
gutstoffige, nett gelochte Schweizerkäse
in 140 Pfd.-Laiben zu Mk. 75.00
in 60—80 „ „ „ 68.00
in 40—60 „ „ „ 63.00
ab hier inklusive Kübel.
Molkerei **M. Kast, Thalkirchdorf** bayer. Alpen. (5721

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten Tilsiter sowie Ausschuß.
Eigener Kühlwaggon!

Habe wöchentl. noch 40—50 Kisten
echte Thüringer Stangenkäse
abzugeben, 100 6.50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elktr. Betrieb.

Tilsiter Fettkäse
regelm. zu Mk. 57, mit Kümmel Mk. 45, pro 100 Pfd zu haben. Einz. Laibe 60 resp. 50 Pfd. Off. unter 8338 an diese Zeitung.

Wir offerieren:
Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12.00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten.
Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Milch-Zentrale Elbing
gibt dauernd ab (8407
pa. Limburger und halbfetten Tilsiter.

□-Käse
ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Alle Sorten Magerkäse
□-Käse, Harzkäse, Bauernkäse, Faustkäse usw.
zu kaufen gesucht. Offerten ohne genaue Angabe des Pfundpreises, resp. wieviel Stück garantiert auf ein Pfund gehen, zwecklos. Offert. unt. 7935 an diese Zeitung.

Neueingerichtete Käserei sucht Abnehmer für
Kochkäse, Spitzkäse, Harzerkäse.
Anfragen unter **C. R. 7552** an d. Z.

Limburger
haltbare, weichteigige, reife Käse, pikante Sommerware, werden billig zum ℳ 20 und 25 für % Pfund ab hier — solange Vorrat — gegen Kasse abgegeben. Probekistchen gegen Nachnahme. Aufträge erbeten an **Postfach 22 Ulm a. D.** (7518

Wegberger-Cherwä
den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H. Wegberg, Rheinland.

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Suche regelmäßige Abnehmer für
prima Limburger
in Perg. Probesendung Ztr. 32 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zitung.

Gelegenheitskauf.
Wir haben ca. 100 Kisten
Algäuer Limburger und Weißlacker (Bierkäse)
in 2. Qualität billigst abzugeben.
Fünfer & Spindler
vereinigte Algäuer Molkereien
Landsberg i. Bayern.

Suche zur regelmäßigen Lieferung
echt. Blauschimmelkäse
erbitte Muster und Preis (8263
Richard Weber, Käsespezialgeschäft **Göttingen.**

Frühstückskäse
zirka 2000 Stück in Kisten zu 30 Stück gepackt hat täglich abzugeben **Dampfmolk. Reichenberg** in Böhm.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Käsefabrik Nähe Hildesheim sucht Abnehmer für
Harz- u. Bauernhandkäse.
Gefl. Anfragen unter **D. G.** 8602 an diese Zeitung.

Dorn & Wehncke
Hamburg, Brandsende 5
übern. den provisionsweisen Verkauf
von Tilsiter- u. Schweizerkäse
bei Erzielung **höchster Preise;** kaufen auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch.
Ia Referenzen. (8624

Hochfeine große Handkäse
aus fettem Quark (10 Proz. Rahmzusatz. Postprobe 4 ℳ 20 ₰ franko Nachnahme offeriert (8643
Milchhandlung von Schütz, Sonneberg in Thüringen.

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse.
Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Quark
frisch und trocken, kauft zu Tagespreisen u. auf Abschluß jed. Posten.
7610) **Spreewald-Käserei, Cottbus.**

Frischen, trockenen (6755
Quark
hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei **Freren.**

Dampfm. **Albringhausen** b. Bassum i. Hannover hat wöchentl. noch einige Zentner frischen, trockenen (8175
Quark
abzugeben Probetonne per Nachnahme. Offert. mit Preis erbeten.

Suche wöchentlich 10—20 Zentner
Quark
evtl. Jahresabschluß und zahle für einwandfreie Ware hohe Preise.
Weichkäserei **Zuchau**, Kr. Calbe a. S
8172) **H. Kummert.**

Quark
hat zu vergeben, Ztr. 15 Mk., Probetonne Nachnahme (8386
D. Bastisch, Schmölln S.-A.
Fässer müssen geliefert werden.

Suche wöchentlich 10—15 Zentner einwandfreien (8404
Quark.
R. Schmidt, Großpaschleben, Anhalt.

Jeder Posten Quark
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz
konservierte Eiskellerware
à 11.00, 12.00 u. 13.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark
à 14—15 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Trockener, metallfreier Quark
4—5 Tonnen wöchentl. zu vergeben.
Offerten mit Preis an **E. Tschepe, Berlin-Weißensee,** Generalstr. 98.

1—2 Tonnen
Molkereibutter
wöchentlich zu Berl. Höchstnotierung ab Station hat abzugeben, Probetonne Nachnahme (8583
Zentralmolkerei **Ritschenwalde.**

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg
Spezialität:
Ersatzteile und **Tauschtrommeln**
für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren
Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Gutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

Paul Lindner
Halle - Saale
gegr. 1901
Butter- Großhandl.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab
7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Noch größere Posten
Standbutter
in nur gesunder Qualität gesucht und Offerte erbeten von (8568
Mann & Friedeborn, Hildesheim.

Dampfmolkerei in der Provinz Posen hat wöchentlich 3—5 Tonnen
feinste Butter
zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offerten unter **8608** an diese Zeitung erbeten.

Erbitte äußerste Offerte in
Molkerei- und Land-Butter
Brauche wöchentl. mehrere Zentner. Kaufe nur gegen Kasse. Off. unter **8609** an diese Zeitung erbeten.

Ostdeutsche Molkerei hat noch einige Partien gute
Standbutter
preiswert abzugeben. Offert. unt. **K. 8586** an diese Zeitung.

Suche solventen Abnehmer für 2—3 Tonnen
Tafelbutter
wöchentlich zu Mk. 5 unter amtl. Notiz ab Station (Ostpr.). Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter **A. N. 8380** an diese Zeitung.

Feinste Tafelbutter
gibt jedes beliebige Quantum geformt oder in Ballen zu 6 *M* unter Berliner Höchstnotiz ab, Proben nur gegen Nachnahme, die (8294
Molkerei Urspring, Post Lonsee, Württemberg.

Genossenschafts - Molkerei Nähe **Berlin** sucht zahlungsfähige Abnehmer für
feinste Butter
in Tonnen und Kisten. Off. unter **R. S. 8430** an diese Zeitung.

Kühlhausbutter
prima Qualität, gesucht. Offerten unter **8569** an diese Zeitung.

Ich habe meine
frische Molkereibutter
sofort zu verkaufen. Wöchentliches Quantum 5—7 Ztr., Ablieferung wöchentlich 2—3 mal. Auch habe 50 bis 60 Kisten hellschnittigen (8395
Limburgerkäse
zu vergeben. Beide Posten werden auch in Detail verkauft. Näh. bei **Kaspar Hipp,** Molkerei u. Käserei mit elektrischem Betrieb
Weisingen b. Dillingen a. D.
Tel. Nr. 3.

Habe noch wöchentlich 20—30 Ztr. in $^1/_2$ u. 1 Pfund-Stücke geformte, täglich frische, allerfeinste
Tafelbutter
zum bill. Tagespr. abzugeben. Gefl. Off. erb. unt. **K. 8213** an ds. Ztg.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter
wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Ich habe noch wöchentlich 6 bis 10 Tonnen (7959
feinste Butter
eigener Produktion auf Jahresabschluß abzugeben. Packung ganz nach Wunsch. Probetonnen zu Berliner Höchstnotiz per Nachnahme.
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkereien **Werlte,** Bez. Oldenburg.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Tel. Amt Königst. 4039 u. 2658
Ich bin jederzeit Abnehmer von jedem Posten **Ia Vollfett- und Halbfett - Tilsiter, Butter und Quadratkäse.**
Übernehme auch Ware zum kommissionsweisen Verkauf gegen kulante Bedingungen. Auf Wunsch Vorschüsse.

Wöchentlich ca. 2—400 Pfund
feinste Butter
zu 2 Mk. unter höchster Berl. Notiz hat größere Molkerei noch abzugeben, Probetonne per Nachnahme (Braunschweig). Offert. erb. unter **8169** an diese Zeitung.

Gut erhaltene
Standbutter
aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter
mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei Freren.

Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Butter-Spezialgesch. in **Essen** (Ruhr) sucht m. leistungsfähiger Molk. weg. Abnahme v. wöchentlich 50—100 Pfd. **feinster Süßrahmbutter** (auch in Stücken) in Verbindung zu treten. Offert. unter **6801** an diese Zeitung.

Ab **sofort bis 1. Jan. 1914** sind
wöchentl. 10 Ztr. Molkereibutter
nach Notierung od. zu festem Preis im ganzen oder geteilt abzugeben.
Offert. unt. **7739** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt von Remig Rees in Wehingen (Württbg.) bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereisachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 86. Hildesheim, den 5. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Ein neuer Prüfer zur Fettbestimmung in Käse.

Von H. Nilges.

(Mitteilung aus dem Laboratorium der milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin zu Güstrow.)

Ein sehr einfacher Prüfer für schnelle Fettbestimmung in Käse ist von Dr. A. Hesse konstruiert worden. Der Prüfer besteht aus einem oben offenen, unten geschlossenen Butyrometer, das sich in der Mitte zu einer flachen Röhre verengt, die die Skala trägt. Der obere und untere Raum fassen je ca. 25 Kbztm. Jeder der 40 Teilstriche der von 0—40 reichenden Skala entspricht einem Prozent Fett. Die Einteilung ist so bemessen, daß man noch halbe Prozente bequem ablesen kann. Als Lösungsmittel des Kaseins kommt einzig und allein Schwefelsäure in Betracht. Von der Verwendung des Amylalkohols wurde abgesehen, da nach den Untersuchungen Dr. Hammerschmidts (Milchwirtsch. Zentralbl. 1912, S. 757) sich zuweilen, bei längerem Schütteln oder Zentrifugieren der Proben, eine Amylschwefelsäureverbindung bildet, welche mit dem Fett abgeschieden wird, sodaß man zu hohe Resultate erhält. Es konnte dies um so eher geschehen, als man auch ohne Amylalkohol bei diesem Verfahren eine völlige Auflösung des Kaseins und Abscheidung des Fettes erzielt.

Da die Versuche ergaben, daß Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,82 das Kasein in manchen Fällen langsamer löste als eine Schwefelsäure von geringerer Konzentration, und daß sie zuweilen das Fett zersetzte, so wurden dementsprechende weitere Versuche angestellt. Dabei stellte sich heraus, daß es am vorteilhaftesten ist, wenn man zur Lösung des Kaseins vorerst Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,41 (1 Teil Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,82 und 1 Teil Wasser) benutzt und dann erst Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,82 zugibt. Der Prüfer wird dann verschlossen, zentrifugiert und dann ins Wasserbad gestellt, worauf man das abgeschiedene Fett direkt in Prozenten ablesen kann.

Zur Ausführung der Fettbestimmung beschickt man den Prüfer mit 5 Gr. des fein zerteilten Käses. Die Stückchen gelangen durch den oberen Teil und den verengten Skalenteil in den unteren Raum des Prüfers, der als Schüttelaum dient, worauf man 10 Kbztm. Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,41 zugibt. Man taucht den unteren Teil des Prüfers in siedendes Wasser und schüttelt ihn darin sanft so lange, bis sich alles gelöst hat und die Flüssigkeit eine homogene Masse von bräunlich-violetter Farbe bildet. Nicht gelöste Partikelchen sind leicht zu erkennen, da sie als gelbe Pünktchen auf der Oberfläche der Flüssigkeit schwimmen. Hat man sich nun überzeugt, daß alles gelöst ist, was stets in ca. 8—10 Minuten der Fall ist, so gibt man nochmals 10 Kbztm. Schwefelsäure, diesmal aber vom spez. Gewicht 1,82, zu, worauf man zustöpselt, kräftig schüttelt und 5 Minuten lang zentrifugiert, indem man den Prüfer so in die Zentrifuge hineinlegt, daß das geschlossene Ende der Achse zugewendet ist; die Flüssigkeit gelangt so aus dem größeren unteren Raum in den oberen Raum, und füllt auch einen Teil der Skala aus, sodaß die abgeschiedene Fettsäule nachher durch den Stöpsel bequem eingestellt werden kann. Hierauf läßt man kurze Zeit im Wasserbad von 65 bis 70 Gr. C. stehen, worauf man abliest, indem man die stets äußerst scharfe Grenzschicht durch Eindrücken oder Herausziehen des Stöpsels auf 0 einstellt und bis zum unteren Rande des Meniskus abliest.

Bei dem Einfüllen des Käses in den Prüfer ist darauf zu achten, daß der Käse genügend zerkleinert ist und daß der Prüfer vollständig trocken ist, da sonst leicht Käsepartikelchen an den Wandungen desselben haften bleiben. Sollte dies vorkommen, so spült man sie beim Zugeben der Schwefelsäure herunter oder löst sie später nach dem Zustöpseln durch kräftiges Schütteln auf. Weichkäse werden mittels eines Spachtels in dem oberen Raum des Prüfers abgewogen, worauf man die Säure zugibt, verschließt, den Prüfer herumdreht und nun das Kasein in diesem Teil des Prüfers zur Lösung bringt. Hat sich alles gelöst, so gibt man zum zweiten Male Säure zu und verfährt im übrigen wie sonst.

Zu Vergleichsbestimmungen wurden im hiesigen Laboratorium verschiedene Käsesorten nach dem Verfahren von Schmid-Bondzynski, modifiziert von Ratzlaff, nach der Neusalmethode von Dr. Wendler und nach dem Säureverfahren ohne Amylalkohol von Dr. Hesse untersucht, deren Ergebnisse nachstehend mitgeteilt seien:

	Art der Käse	Gewichtsanalyse		Säureverfahren nach Dr. Hesse		Neusalverfahren		Differenz zwischen Gewichts- u. Säureverfahren
		Einzelbestimm. %	Mittel %	Einzelbestimm. %	Mittel %	Einzelbestimm. %	Mittel %	
1.	1/4 fett Tilsiter (sehr frisch)	5,55 5,63	5,59	5,80 5,80	5,80	5,50 5,80	5,65	— 0,21
2.	1/2 fett Tilsiter (sehr frisch)	15,32 15,28	15,30	15,00 15,25	15,13	14,75 15,00	14,88	+ 0,18
3.	Vollfett Tilsiter (sehr frisch)	29,23 29,38	29,30	29,50 29,50	29,50	29,00 29,50	29,25	— 0,20
4.	Derselbe 8 Tage älter	33,52 33,58	33,55	33,50 33,50	33,50	33,00 33,50	33,25	+ 0,05
5.	Schweizer	32,43 32,28	32,35	32,50 32,50	32,50	31,00 31,50	31,25	— 0,15
6.	Holländer (alt)	30,23 30,18	30,20	30,00 30,00	30,00	28,50 28,50	28,50	+ 0,20
7.	Kamembert	24,39 24,53	24,46	24,50 24,00	24,25	23,75 24,25	24,00	+ 0,21
8.	Romadour mit Kümmel	11,53 11,61	11,57	11,50 12,00	11,75	11,50 11,50	11,62	— 0,18
9.	Kräuterkäse	1,67 1,65	1,66	1,50 1,50	1,50	löst sich nicht auf		+ 0,16
10.	Ziegenkäse mit Kümmel	31,97 31,81	31,89	31,50 31,75	31,63	starke Pfropfenbildung, Ablesen unmöglich		+ 0,26
11.	Edamer (frisch. Holländ.)	20,48 20,42	20,45	20,00 20,00	20,00	20,00 19,50	19,75	+ 0,45
12.	Romadour ohne Kümmel (Reuterkäse)	9,76 9,68	9,72	9,50 9,50	9,50	9,50 ? 9,00 ? Ablesen wegen stark. Pfropfenbild. ungenau	9,25	+ 0,22

Aus der Zusammenstellung erhellt, daß die Methode nach Hesse gut übereinstimmende Resultate mit der gewichtsanalytischen Methode ergibt, während man nach Dr. Wendlers Neusalmethode sehr oft zu niedrige Werte erhält. Sehr lästig ist bei Dr. Wendlers Verfahren der Umstand, daß man in dem Prüfer nicht genügend Raum zum Schütteln hat, daß die Lösungsdauer fast durchweg 25—30 Minuten beträgt, und die durch die Lösung verursachte Schlüpfrigkeit der Stopfen. Auch erschwert eine mehr oder weniger stark auftretende Pfropfenbildung das Ablesen, wodurch das Resultat oft ungenau wird.

Die Differenz zwischen dem gewichtsanalytischen Verfahren und dem Verfahren nach Dr. Hesse schwankte zwischen — 0,21 und + 0,45, so daß die Resultate als recht gut miteinander übereinstimmende angesehen werden können, besonders wenn man berücksichtigt, daß bei dem Hesseschen Verfahren die halben Prozente geschätzt werden. Hauptvorzüge der Methode nach Hesse sind also:

1. die geringe Zeitdauer der Lösung des Kaseins, die höchstens 10 Minuten beträgt,
2. die geringe Zeitdauer der ganzen Untersuchung, die bei einer Probe ca. 20 Minuten beträgt und sich bei mehreren gleichzeitigen Untersuchungen natürlich bedeutend verkürzt,
3. das Arbeiten ohne Amylalkohol, wodurch ein genaueres Ergebnis erzielt wird,
4. das Erzielen einer stets scharfen Grenzschicht, wodurch ein genaues Einstellen ermöglicht wird,
5. einfachste Konstruktion der Prüfer, die in jede Zentrifuge passen.

Hiernach kann das Verfahren wohl als das zur Zeit einfachste und genaueste angesprochen werden, wodurch es sich auch zur Massenfettbestimmung hervorragend eignet. Die Butyrometer sind zu beziehen von der Firma Wilh. Vick in Rostock.

Mitteilungen.

Seltene Ursache einer Euterkrankheit. Von Ludwig Klein, Pennsylvania. (American veterinary Review 1912. Bd. 41, Nr. 1, S. 30—37.) Die Kühe einer großen Milchherde fingen nach und nach an, Milch zu geben, die kleine Flocken und weiße, gallertähnliche Klümpchen enthielt. Zunächst waren nur wenige Kühe betroffen, bald aber stieg die Zahl der kranken Tiere derartig an, daß 90 Proz. aller Milchtiere die oben genannten Veränderungen der Milchbeschaffenheit zeigten. Zuletzt war die Milch so erheblich mit Klümpchen und Flöckchen durchsetzt, daß die Milch nicht mehr durch das Seihetuch ging.

In einigen Fällen verschwand dieser Zustand nach zwei bis drei Tagen wieder; in der Regel jedoch hielt das Übel dauernd und unter ständiger Zunahme und Vergrößerung der Flocken an. Bei einigen Kühen lieferte nur ein Euterviertel die veränderte Milch; bei anderen jedoch waren es zwei, drei und selbst vier Viertel, die eine anormale Milch gaben. Da vielfach die Zitzenöffnungen der veränderten Euterviertel verstopft waren, machte dort das Melkgeschäft große Schwierigkeiten. Häufig war dieser Umstand auch das erste Anzeichen der beginnenden Milchveränderung. Als Ursache wurde zunächst das Futter angesehen, doch blieb der mehrmalige Wechsel der Futterart ohne Einfluß auf das Leiden.

Bei der eigenen Untersuchung konnte der Verfasser folgenden Befund erheben. 48 Kühe lieferten Milch, die gallertartige Flöckchen und Klümpchen zeigte. Diese Kühe waren gleich den anderen Herdentieren in einem guten Gesundheitszustand und zeigten keine ausgesprochenen Symptome der Krankheit. Es war weder eine Euterschwellung vorhanden, noch zeigten die Tiere Schmerz beim Drücken des Euters, auch war mit Ausnahme einer Kuh, die eine sehr heiße Zitze hatte, keines der befallenen Euterviertel vermehrt warm. In einigen Fällen konnte man aber rund um die Zitzenkanalöffnung herum einen roten Ring wahrnehmen, der eine Entzündung und Schwellung der Schleimhaut anzeigte. Bei einzelnen Tieren war die Zitzenöffnung durch einen Schorf von eingetrocknetem Exsudat oder Milch verschlossen, weiterhin war bei einigen anderen entweder der Milchstrahl geteilt oder von der normalen Richtung abgelenkt; also Anzeichen eines Katarrhes der Zitzenkanalschleimhaut oder der Schleimhaut der Milchzysterne. Die Veränderungen wurden als Mastitis catarrhalis gedeutet und Streptokokken als Urheber angenommen.

Die mikroskopische und bakteriologische Untersuchung ergab jedoch die Abwesenheit von Streptokokken in allen Fällen, während gleichzeitig die Bakterienzahl geringer war als gewöhnlich. Nach eingehenden Versuchen und Experimenten kommt dann der Autor zu dem Schlusse, daß es sich um einen schleimigen Katarrh handelte, der hauptsächlich auf einer Reizung der normalen Zelltätigkeit beruhte; also ausschließlich Schleimsekretion in Gegenwart von wenigen Leukozyten. (Deutsche Tierärztl. Wochenschrift.)

Zur Frage des Einflusses von Düngung und Fütterung auf die Milchbeschaffenheit. Von O. Allemann. Zur Feststellung der Wirkung verschiedener Salzgehalte des Futters auf Zusammensetzung und Aschengehalt der Milch wurden Kühen zu ihrem normalen Futter große Salzgaben gereicht, und zwar: Eisenlaktat (12 Gr.), Calciumsulfat (100 Gr.), Phosphate des Calciums (150 Gr.), des Magnesiums (125 Gr.), des Natriums (100 Gr.), Chlornatrium (150 Gr.), Chlorkalium (80 Gr.) und Kaliumnitrat (75 Gr.). Ferner wurden zum Heu verschiedene Kraftfuttermittel: Runkelrüben in verschiedenen Mengen, Sesamkuchen und Weizenkleie gegeben. Endlich wurden Fütterungsversuche mit Gras gemacht, das von mit konserviert[er] Gülle gedüngtem Land (Stickstoff-, Kali- und Phosphorsäuredü[n]gung), von mit nicht konservierter Gülle gedüngtem (Stickstoff-, Ka[li-] düngung) und von ungedüngtem herrührte.

Die Ergebnisse waren folgende:

1. Anorganische Salze gingen nicht in die Milch über, nur b[ei] Verabreichung großer Gaben von Salpeter ließ sich eine Spur dav[on] mittels Diphenylamin und Schwefelsäure nachweisen.
2. Größere Rübengaben konnten die Menge der flüchtigen Fe[tt]säuren im Fette erhöhen.
3. Ölsäurehaltige Futter (Sesamkuchen) ließen eine Zunah[me] der Ölsäure im Milchfett erkennen.
4. Futter von verschieden gedüngtem Lande zeigte keine Veränd[e]rung der Zusammensetzung der Milchasche an, insbesondere war d[er] Gehalt der Asche an Kalk und Phosphorsäure unter allen Düngung[s]versuchen der gleiche.
5. Fett und Zucker waren unabhängig von der Art der Düngu[ng] bzw. Fütterung.
6. Eine Beziehung zwischen Käseausfall und Düngung war ni[cht] zu erkennen.
7. Wenn eine Beeinflussung der Milch durch gewisse Dü[n]gungs- und Fütterungsverhältnisse in Frage kommt, so kann di[e] nur auf biochemischem bzw. enzymatischem Gebiete liegen, und d[as] Studium dieser Frage müßte die Veränderung der Bakterienflo[ra] des Darmes und die biochemische Zusammensetzung der Milch zu[m] Gegenstande haben. (Schweiz. Milchzeitung.)

Die frischen, gelagerten und getrockneten Rübenschnitzel in B[e]ziehung zur Mikroflora und Sanität der Milch. Von Prof. [D]. Costantino Gorini-Mailand. (Milchwirtschaftliches Zentra[l]blatt Heft 8, S. 241.) Zur Klärung der Frage, weshalb die Mi[lch] von Kühen, die mit Rübenschnitzeln ernährt worden sind, eine ung[e]wöhnlich große, und zwar nachteilige Gärfähigkeit besitzt, welche [so]wohl die Verdauungsfunktionen — insbesondere der Säuglinge — beeinträchtigt als auch bei der Käsebereitung nachteilig wirkt, h[at] Verf. Nachforschungen nach der Mikroflora der Rübenschnitzel u[nd] nach dem Übergange dieser Flora in die Faeces der Kühe angestel[lt]. Hierbei ergab sich, daß die nachteilige Gärfähigkeit der nach der Fü[t]terung mit Schnitzeln gewonnenen Milch damit in Beziehung ste[ht], daß die spezifische Mikroflora der Schnitzel selbst auf direktem We[ge] oder indirekt — durch die Faeces — in die Milch dringt.

Frische, eben aus dem Diffuseur entnommene Schnitzel zeigt[en] einen mäßigen, vorwiegend aus gasbildenden Buttersäurebakteri[en] bestehenden Mikrobengehalt. Versuche, diese Schnitzel mit Reinku[l]turen von Milchsäurebakterien zu behandeln, die den Buttersäur[e]bakterien entgegenwirken sollten, führten zu keinem befriedigend[en] Erfolge.

Eingesäuerte Schnitzel zeigten einen außerordentlich reichen G[e]halt an Mikroben der erwähnten Art.

Da nun auch die Milch von Kühen, die mit Trockenschnitzeln g[e]füttert worden waren, die oben erwähnten Nachteile zeigte, wurd[en] Schnitzel verschiedener Trocknungsart der bakteriologischen Unte[r]suchung unterzogen und hierbei festgestellt, daß trotz der verhältni[s]mäßig hohen Temperaturen bei den Trocknungsprozessen gerade d[ie] aërogenen und fäulniserregenden Keime keineswegs vernichtet we[r]den, da sich gezeigt hat, daß gerade viele von diesen mit gegen ho[he] Temperaturen sehr widerstandsfähigen Sporen versehen sind, wä[h]rend umgekehrt die diesen entgegenwirkenden Mikroben abgetöt[et] werden. War daher auch die mikrobielle Durchsetzung der Trocke[n]schnitzel eine geringere wie die der gelagerten Rohschnitzel, so g[e]langten trotzdem auch bei der Fütterung jener schädliche Mikroorg[a]nismen durch den Verdauungskanal der damit gefütterten Kü[he] oder indirekt durch die Faeces in die Milch.

Die Austrocknungsprozesse sind also nicht — wie bisher irrtüm[]lich angenommen — gleichzeitig Prozesse einer Sterilisierung.

Bis zur Anwendung eines rationellen Lagerungsprozesses od[er] einer wirklichen Sterilisierung der Rübenschnitzel hält Verf. es dah[er] für ratsam, diese in jeder Form (als frische, gelagerte oder getrockne[te] Schnitzel) von der Fütterung der Milchkühe auszuschließen, besonde[rs] wenn die Milch für Säuglinge oder Kranke bestimmt ist, in anb[e]tracht der praktisch unvermeidlichen mikrobiellen Verunreinigung d[er] Milch.

Laut Anmerkung der Schriftleitung soll sich durch Anwendun[g] des Eichloff-Schümannschen Milchgewinnungsverfahrens auch b[ei] Schnitzelfütterung eine saubere, bakterienarme Milch produzier[en] lassen. (Biederm. Ztrbl. f. Agrikulturchemie.)

Rundschau.

Was ist Yoghurt? (Urteil des Reichsgerichts vom 27. Oktober 1913.) Die interessante Frage, was unter „Yoghurt", dem in letzter Zeit so belie[bt] gewordenen asiatischen Volksnahrungsmittel, eigentlich zu verstehen i[st,] beschäftigte am 27. Oktober 1913 den 1. Strafsenat des Reichsgerichts. D[er] Mineralwasserfabrikant Ernst Munz in Stuttgart stellte seit dem Frü[h]jahr 1911 aus Quellwasser, Tamarindensaft, Raffinade, Milchsäure u[nd] Kohlensäure ein brauselimonadenähnliches Getränk her, welches er „Yo[g]hurt-Brause" benannte. Das auf den Flaschen angebrachte Etikett b[e]zeichnete das Getränk als eine Mischung von „Yoghurt" mit reiner Que[ll]wasserabfüllung, wie sie von den Professoren Dr. Faust-Würzburg u[nd] Metschnikoff-Paris empfohlen werde. Ferner enthielt das Etike[tt] eine Deklaration der Zusammensetzung, wobei besonders auf „die ganz he[r]vorragende Eigenschaften enthaltende Milchsäure" hingewiesen wurde. Ve[r]schiedene Zeitungsannoncen des Munz brachten dieselben Angaben. A[uf] Strafantrag anderer Yoghurtfabrikanten hat wegen des Etiketts und d[er]

Inserate das Landgericht Stuttgart am 25. März 1913 den Munz auf Grund des § 4 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und des § 10 Abs. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes zu fünfzehn Mark Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer begründete ihre Entscheidung mit folgenden Ausführungen: Zunächst hat Munz in Mitteilungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt waren, zu Zwecken des Wettbewerbs wissentlich unwahre Angaben über Herstellung und Beschaffenheit des von ihm vertriebenen Getränkes gemacht, die geeignet waren, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen. Denn sein Fabrikat enthielt gar keinen Yoghurt, sondern nur einfache Milchsäure, während von der Wissenschaft unter Yoghurt eine durch den „Bacillus bulgaricus" in besondere Gärung versetzte Milchsäure verstanden wird. Von der Bezeichnung „Yoghurt-Brause" irregeleitet, mußte aber das Publikum annehmen, das Munzsche Getränk enthalte in seinen Yoghurtbestandteilen auch diesen Gärungserreger, und wurde daher, wenn es auch die chemisch-bakteriologischen Vorgänge nicht kennen mag, zu dem Glauben verleitet, es liege hier ein besonders vorzügliches Angebot vor; denn ein großer Teil des Publikums ist der Anschauung, daß der „Bacillus bulgaricus" durch Zerstörung der in den Därmen befindlichen Fäulnisbakterien gesundheitsfördernd wirke. An der Unwahrheit des gesamten Etiketteninhalts ändert auch die im einzelnen wahrheitsgetreue Aufzählung der Herstellungssubstanzen nichts, da hierbei die Milchsäure als wesentlicher Teil der Yoghurtmilch bezeichnet war. Auch der subjektive Tatbestand war erfüllt; denn Munz wußte, daß die bei seinem Fabrikat nicht vorhandene Bazillengärung das Charakteristische des Yoghurts ist, sowie daß Professor Metschnikoff nur solchen echten Yoghurt empfiehlt, er war somit bei der Wahl des Namens „Yoghurt-Brause" sich der hierin enthaltenen Unwahrheit bewußt. Das Nahrungsmittelvergehen bestand darin, daß Munz in wissentlicher Täuschung das Genußmittel „Yoghurt" nachgemacht hatte, indem er zur Herstellung eines als yoghurthaltig bezeichneten Getränkes eine Milchsäure verwendete, die nicht die dem Yoghurt eigentümliche Bazillengärung aufwies. Die von Munz beim Reichsgericht eingelegte Revision, die die ungenügende Begründung des Urteils rügte und ausführte, daß insbesondere die Irreführung des Publikums nicht einwandfrei nachgewiesen sei, hat das Reichsgericht entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts als unbegründet verworfen, da Munz festgestelltermaßen durch den Gebrauch der Bezeichnung „Yoghurt-Brause" die wahre Zusammensetzung des Getränkes verschleiert habe, und da es auch widerlegt sei, daß die auf dem Etikett enthaltene Deklaration ihn berechtigt habe, eine falsche, die Aufmerksamkeit des Publikums erregende Bezeichnung zu gebrauchen. (Aktenzeichen: 1 D. 707/13.) (568

Haftung der Eisenbahn für den Verlust mehrerer fahrlässig getöteter Schweine. Der Kläger hatte der Eisenbahn eine Anzahl Schweine zur Beförderung übergeben. Während des Transports erkrankten diese schwer, mehrere von ihnen verendeten alsbald, und die anderen mußten getötet werden. Es stellte sich heraus, daß die Tiere von einem Giftstoff, der in kleinen Stücken in dem zu dem Transport benutzten Wagen gelegen hatte, gefressen hatten, woran sie erkrankt waren.

Der Kläger verlangte nun, gestützt auf § 457, Absatz 3 des Handelsgesetzbuches, den Wert der Tiere, den sie an dem Ablieferungsorte gehabt hätten, von dem Eisenbahnfiskus ersetzt, indem er geltend machte, die Vergiftung der Tiere sei durch ein grobes Verschulden der Eisenbahn verursacht worden.

Der beklagte Eisenbahnfiskus wandte ein, seine Haftung sei nach § 459 Nr. 5 des Handelsgesetzbuchs ausgeschlossen. Gemäß dieser Vorschrift haftet bekanntlich die Eisenbahn in Ansehung lebender Tiere nicht für den Schaden, welcher aus der für sie mit der Beförderung verbundenen besonderen Gefahr entsteht.

Das Oberlandesgericht Breslau hat jedoch die Einrede des Beklagten nicht gelten lassen, sondern den Anspruch des Klägers in vollem Umfange gebilligt. Die Anwendung des § 459 Nr. 5 setzt voraus — so heißt es in den Gründen —, daß der Schaden aus einer Gefahr entstanden ist, die wegen der natürlichen Beschaffenheit lebender Tiere mit deren Transport verbunden zu sein pflegt; dahin gehört die Gefahr des Entlaufens, des Erstickens, nicht aber die Gefahr der Vergiftung durch zufällig im Transportwagen vorhandene giftige Stoffe.

Der Giftstoff, um den es sich hier handelt — Witherit —, ist ein Stoff, der im Verkehr nicht häufig angetroffen wird, und dessen Giftigkeit dem Laien nicht allgemein bekannt ist. Der Kläger, der zwar nach der Eisenbahnverkehrsordnung das Einladen der Tiere zu besorgen hatte, hatte nicht auch dafür zu sorgen, daß der Wagen sauber und frei von Giftstoffen war; er durfte sich vielmehr darauf verlassen, daß die Eisenbahn, die ihm den Wagen zum Transport lebender Tiere anwies, dafür gesorgt hatte, daß in dem Wagen keine Giftstoffe vorhanden waren, die den Tieren gefährlich werden könnten. — Auch der Umstand, daß kleine Stücke Witherit in dem Wagen lagen, brauchte ihn nicht zu veranlassen, auf Reinigung des Wagens zu dringen und sich zu erkundigen, was früher in dem Wagen verladen gewesen sei. Ihm war das Witherit und dessen Giftigkeit nicht bekannt, und von einem Verschulden seinerseits kann keine Rede sein. — Anderseits ist anzunehmen, daß auch die Beamten des beklagten Eisenbahnfiskus ein Verschulden nicht trifft, da auch ihnen die Giftigkeit des Witherits nicht bekannt gewesen ist und sie darüber nicht belehrt worden sind. Aber darin ist gerade die grobe Fahrlässigkeit der Eisenbahn zu erblicken, daß sie es unterlassen hat, ihre Beamten über die Giftigkeit des Witherits zu unterrichten und anzuordnen, daß Wagen, in denen dieser Giftstoff verladen gewesen ist, gründlich gereinigt werden, bevor sie zum Transport lebender Tiere benutzt werden. Die Eisenbahn haftet daher dem Kläger für den vollen Schaden. (Oberlandesgericht Breslau, 8. U. 16/12.) (Allgem. Fl.-Ztg.)

Verdorbene sibirische Butter. (Urteil des Reichsgerichts vom 1. November 1913.) Wegen Vergehens gegen § 14 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 hat das Landgericht Cottbus am 15. Mai 1913 den Inhaber der Buttergroßhandlung Polzin u. Co., den Kaufmann Gregor Polzin, und seinen Geschäftsführer Paul zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Polzin, der neben seinem Hauptgeschäft in Frankfurt a. O. noch sieben auswärtige Filialen unterhält, vertreibt neben deutscher und dänischer auch sibirische Molkereibutter, die er jeden Monat in Fässern verpackt erhält und bis zum Verkauf im Keller des Hauptgeschäfts lagern läßt. Der tägliche Verkauf beträgt ungefähr zwanzig Fässer. Im Jahre 1912 pflegten Polzin und Paul die Butter regelmäßig sogleich nach Empfang durch Entnahme von Stichproben zu untersuchen; eine zweite Untersuchung geschah dann vor dem Verkauf durch die erste Verkäuferin des Hauptgeschäfts. Auf ein Inserat der Firma Polzin u. Co. hin bestellte am 14. September 1912 ein Leitungsaufseher W. in Spremberg 9 Pfund sibirischer Butter und darauf, nachdem diese Sendung gut ausgefallen war, am 25. September nochmals das gleiche Quantum. Diesmal aber zeigte die Butter nach dem Aufschneiden eine teils weiß, teils gelb gestreifte Schnittfläche, veranlaßte sogleich nach dem Genuß bei den Mitgliedern der W.schen Familie Magenbeschwerden und wurde bei amtlicher Untersuchung als vollständig verdorben befunden. Als bald darauf der Leiter des Frankfurter Nahrungsmittelamtes in Polzins Lager und Laden eine Untersuchung vornahm, stellte er hier fest, daß mehrere bereits 3½—4 Monate dort lagernde Fässer mit sibirischer Butter ebenfalls die gleichen Verdorbenheitserscheinungen aufwiesen. In beiden Fällen war also die Ungenießbarkeit und Gesundheitsschädlichkeit der in Frage kommenden sibirischen Butter das Resultat der Untersuchung. Die Strafkammer stellte daher fest, daß Polzin und Paul zum Genuß untaugliche Nahrungsmittel in zwei Fällen feilgehalten und verkauft hätten, wobei auch das Aufbewahren im Lagerraum als ein Feilhalten angesehen wurde. Dies sei insoweit aus Fahrlässigkeit geschehen, als Polzin und Paul ihrer Pflicht der ordnungsmäßigen Untersuchung nicht nachgekommen seien. Die Entnahme von Stichproben sei bei sibirischer Butter, die einen weiten Transport hinter sich habe, durchaus ungenügend. Zum Mindesten sei eine regelmäßige Untersuchung von Zeit zu Zeit erforderlich. Hätten Polzin und Paul diese Verpflichtung erfüllt, dann würde ihnen auch der gesundheitsschädliche Zustand der Butter nicht entgangen sein. Gegen ihre Verurteilung legten Polzin und Paul Revision beim Reichsgericht ein, da die Strafkammer wichtige Beweisanträge zu Unrecht abgelehnt habe und ferner die Fahrlässigkeit im strafbaren Sinn überhaupt nicht erwiesen sei. Im Polzinschen Geschäft sei die sibirische Butter, die allgemein als vorzüglich gelte, stets sorgfältiger Untersuchung unterworfen worden. In der Praxis würden Stichproben stets als verläßlichstes Prüfungsmittel betrachtet. Daß die Untersuchung der in Fässern verpackten Butter nicht regelmäßig wiederholt worden sei, stelle keine Fahrlässigkeit dar, weil erfahrungsgemäß die Butter in verschlossenen Fässern sich höchst selten in ihrer Qualität verändere. Auch das Reichsgericht fand das Strafkammerurteil für nicht bedenkenfrei und gelangte daher entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts zur Aufhebung des Urteils und Zurückverweisung der Sache an die Vorinstanz, da weder die Fahrlässigkeit hinreichend festgestellt noch ein Feilhalten der im Keller gelagerten Butter genügend nachgewiesen sei. Ob tatsächlich ein Verschulden Polzins und Pauls vorliegt, wird also die Strafkammer in erneuter Verhandlung nochmals zu prüfen haben. (Aktenzeichen: 2 D. 622/13.) (567

Verspätete Anmeldung des Entschädigungsanspruches aus einem Betriebsunfall und deren Folgen. Nach § 1546 der Reichsversicherungsordnung ist der Anspruch auf Entschädigung aus einem bei einem versicherten Betriebe eingetretenen Unfall, sofern die Entschädigung nicht von Amtswegen festgestellt worden ist, spätestens zwei Jahre nach dem Unfall bei dem Versicherungsträger zur Vermeidung des Ausschlusses anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist kann der Anspruch nur noch geltend gemacht werden, wenn 1. eine neue Folge des Unfalles, die einen Entschädigungsanspruch begründet, erst später, oder eine innerhalb der Frist eingetretene Folge erst nach Ablauf der Frist in wesentlich höherem Maße, wenn auch in allmählicher, gleichmäßiger Entwicklung des Leidens bemerkbar geworden ist oder 2. der Berechtigte an der Anmeldung durch Verhältnisse verhindert worden ist, die außerhalb seines Willens liegen. Der Anspruch ist in diesen Fällen binnen drei Monaten anzumelden, nachdem die neue Unfallfolge oder die wesentliche Verschlimmerung bemerkbar geworden oder das Hindernis weggefallen ist. Die hier geforderte besondere Anmeldung des Entschädigungsanspruches erledigt sich nicht durch die dem Arbeitgeber obliegende Einreichung der vorgeschriebenen formularmäßigen Unfallanzeige, ebenso genügt nicht ein Vorbehalt der Ansprüche bei der polizeilichen Unfalluntersuchung. Der Vermerk im polizeilichen Unfalluntersuchungsprotokoll, daß der Verletzte Rentenansprüche erhebt, verhindert den Eintritt der Verjährung, auch wenn die Berufsgenossenschaft zu dem Antrage zunächst nicht Stellung nehmen sollte bzw. das Verfahren bis zur Erteilung eines förmlichen Bescheides durchführt; Voraussetzung ist natürlich, daß die Unfalluntersuchung innerhalb der Frist von zwei Jahren nach dem Unfall vorgenommen worden ist.

Nicht jede geringfügige Verschlimmerung einer früheren Unfallfolge gibt das Recht auf nachträgliche Anmeldung, sondern die Verschlimmerung muß, wenn auch in allmählicher Entwicklung einen Grad erreicht haben, der sie als wesentliche, d. h. immerhin erheblichere und jedenfalls zweifelsfrei feststellbare und abschätzbare Verschlimmerung erscheinen läßt. Wenn auch die Verschlimmerung an sich nur auf die auf den Unfall ursächlich zurückzuführende Erwerbsunfähigkeit des Verletzten sich beziehen kann, so kann doch im Einzelfall aus den veränderten Lohn- und Arbeitsverhältnissen ein Schluß auf den noch bestehenden Grad der Erwerbsunfähigkeit gezogen werden. Doch ist es nicht erforderlich, daß die bemerkbar gewordene neue Unfallfolge oder wesentliche Verschlimmerung tatsächlich schon einen Verdienstausfall verursacht hat.

Verletzte Personen, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Unfall die Anmeldung ihrer Entschädigungsansprüche unterlassen haben, ohne durch außerhalb ihres Willens liegende Verhältnisse, als welche u. a. Unkenntnis des Gesetzes, Schwierigkeit, den Anspruch an Ort und Stelle anzumelden, nicht gelten, gezwungen zu sein, haben also nur im Falle des Auftretens neuer Unfallfolgen oder wesentlicher Verschlimmerung der bestehenden Unfallfolgen das Recht auf Rentenbezug. Wird die Erwerbsfähigkeit des Verletzten durch irgendwelche Krankheiten, die nicht mit dem Unfall und seinen Folgen im Zusammenhang stehen, ungünstig beeinflußt, so lebt hierdurch der Rentenanspruch nicht wieder auf. Beim Auftreten neuer Unfallfolgen wird vielfach die Ansicht vertreten, daß der Anspruch betreffs der Folgen, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Unfall schon bestanden haben, verjährt sei und nur noch betreffs der neuen Unfallfolge bestehe. Nach den maßgebenden Entscheidungen entreißt aber der Eintritt der neuen Unfallfolge im Falle rechtzeitiger Anmeldung den bereits verjährten Anspruch diesem Zustande und rollt die Entschädigungsfrage in ihrem ganzen Umfange wieder auf. Die Berufsgenossenschaft hat mithin sämtliche Unfallfolgen zu entschädigen. Es kann ferner zweifelhaft sein, von welchem Zeitpunkt ab bei einer nachträglichen Verschlimmerung und Anspruchsverfolgung Rente zu gewähren ist, ob rückwärts für die ganze Zeit, während der feststellbare Unfallfolgen bestanden haben, oder seit dem Eintritt der für die Anspruchsanmeldung bestimmend gewesenen Verschlimmerung oder aber erst seit der Geltendmachung des Anspruchs. Offenbar nicht im Einklang mit dem Rechtsempfinden und auch mit dem Gesetze würde es stehen, wenn die Entschädigung dem Verletzten für die ganze Vergangenheit zugebilligt würde.

Vielmehr ist bis zur Verschlimmerung die nachträgliche Geltendmachung ausgeschlossen; die bis dahin entstandenen Ansprüche sind und bleiben verjährt. Erst mit der Verschlimmerung erwächst dem Verletzten ein neuer Anspruch bzw. lebt der Anspruch wieder auf. Sofern sich aber, wie namentlich bei allmählich sich entwickelnden Leiden, ein bestimmter Verschlimmerungszeitpunkt nicht dartun läßt, ist in der Regel der Tag der Anspruchsanmeldung zugrunde zu legen und zwar in sinngemäßer Anwendung des § 611 R.V.O.; denn die Erhöhung oder Wiedergewährung der Rente kann nur für die Zeit nach Anmeldung des Anspruchs verlangt werden. Von diesem Zeitpunkt ab ist aber die auf den Unfall zurückzuführende Erwerbsunfähigkeit in vollem Umfange zu entschädigen und nicht etwa derjenige Grad von der Entschädigung auszuschließen, der schon vor der Verschlimmerung bestanden hat. Cl. (561

Wie die Preise für die aus der Genossenschaftlichen Schweinemästerei der Städte Ulm und Neu-Ulm gelieferten Schweine berechnet werden. Die Stadt Ulm hat, wie wir seinerzeit berichteten, mit der Genossenschaft für rationelle Schweinezucht in Neu-Ulm einen Vertrag geschlossen, wonach letztere in den Jahren 1912 bis 1916 eine entsprechende Anzahl von Mastschweinen liefert. 1912 waren bis zu 1000 Stück zu liefern, für die weiteren Jahre soll diese Zahl gesteigert werden. Die Stadt übernimmt die von der Genossenschaft zu liefernde Anzahl Schweine bei einem Preise von 63 ℳ für den Zentner Schlachtgewicht oder 50 ℳ für den Zentner Lebendgewicht. Sinkt der allgemeine Marktpreis für den Zentner Schlachtgewicht wenigstens ein Vierteljahr lang dauernd unter 63 ℳ, so ermäßigt sich auch der Übernahmepreis der Stadt. Nach einem weiteren Vertrage übernimmt die Ulmer Fleischer-Innung sämtliche ihr von der Stadt überwiesenen Schweine zum Preise von 63 ℳ für den Zentner Schlachtgewicht. Schlachtgebühren und Schlachtviehversicherung trägt die Innung. Die Verwertung der Schweine steht im Belieben der Innung. Diejenigen Innungsmitglieder, welche solche Schweine übernehmen, müssen aber an einem bestimmten Wochentag das Schweinefleisch in ihren Läden billiger verkaufen. Sobald im Monat durchschnittlich 200 Schweine geliefert werden, ist der Verkaufspreis auf 78 ₰ für das Pfund festzusetzen. Bis dahin richtet sich der Verkaufspreis an diesen Tagen nach dem örtlichen Marktpreis, und zwar ist der Verkaufspreis um so viel niedriger als der allgemeine Verkaufspreis festzusetzen, als der von der Stadt berechnete Preis (63 ℳ) niedriger ist als der Marktpreis; der Preisunterschied muß mindestens 6 ₰ für das Pfund betragen. Steht der Marktpreis verhältnismäßig hoch, so ist es der Stadt gestattet, ihren Verkaufspreis etwas zu erhöhen, wodurch die Innung das Recht erhält, ihren festgelegten Verkaufspreis um den gleichen Betrag zu erhöhen. Der auf diese Weise angesammelte Reservefonds wird bei einem späteren Sinken des Marktpreises dazu verwendet, der Innung die Festsetzung eines Verkaufspreises unter dem Marktpreis zu ermöglichen. Die Preisherabsetzung gilt nicht für Militärküchen, Offizierspeiseanstalten, Gasthöfe und ähnliche gewerbliche Betriebe; auch darf an keinen Käufer mehr als 1 Kg. abgegeben werden. (Allgem. Fl.-Ztg.)

Ausland.

Die Käseindustrie in Großbritannien. Obwohl Großbritannien ungeheure Mengen kolonialen und ausländischen Käses importiert, ist doch die einheimische Käseindustrie hoch entwickelt. Die durchschnittliche Jahresproduktion beträgt ungefähr 500 000 Zentner im Wert von etwa £ 1 400 000 (1 £ = 20.40 ℳ), doch bezieht sich das nur auf die Mengen, die tatsächlich auf die Märkte gebracht werden, denn das, was die verschiedenen Käseproduzenten direkt an ihre Kundschaft liefern, läßt sich nicht schätzen. Obwohl also die Käserei einen wichtigen Zweig der britischen Milchwirtschaft darstellt, berechnet man, daß nur ungefähr 5 Prozent der gesamten Milcherzeugung von ihr in Anspruch genommen werden. Die Käsehersteller befinden sich den Milch- und Butterproduzenten gegenüber insofern im Nachteil, als sie ihr Erzeugnis in England hauptsächlich erst im Herbst und Winter zu Geld machen können, während letztere für das ihre stets regelmäßigen Absatz haben. Der Herbst ist für den Käsehersteller die Zeit der Ernte, und zwar beginnt sie auf den in verschiedenen Teilen des Landes stattfindenden Messen. Die erste der gegenwärtigen Saison wurde unlängst in Frome, dem Mittelpunkt der Cheddar-Käseindustrie abgehalten. Die Qualität des neuen Käses ließ nichts zu wünschen übrig, doch ging das Geschäft nichts weniger als flott, und die Verkäufer hoffen nun, ihre Ware auf den Märkten des Nordens sowie in London vorteilhafter verkaufen zu können.

Das Publikum ließ in neuerer Zeit hauptsächlich weichen Käsearten große Vorliebe zuteil werden, indes es die sogenannten blaugeäderten Qualitäten verhältnismäßig vernachlässigte. Stilton-Käse wird hierzulande als die denkbar feinste Gattung betrachtet. Man produziert ihn vornehmlich in Leicestershire, doch wird er auf allen Märkten des Landes gehandelt, da er sich bei dem besseren Publikum außerordentlicher Beliebtheit erfreut. Cheddar-Käse wird in Somerset und Dorset sowie im Südwesten Schottlands erzeugt. Diese Sorte leidet ganz besonders unter der erwähnten neuerlichen Vorliebe für weichen Käse, und die Produzenten, die jener Geschmacksveränderung nicht Rechnung tragen, sondern die üblichen harten Qualitäten weiter herstellen, finden es nicht leicht, ihre Ware an den Mann zu bringen. Eigentlicher Weichkäse wird in England nicht in großem Umfang produziert. (565

Sprechsaal.

Ist die Berliner Butternotierung ein Maßstab für die erzielten Preise? Unter dieser Überschrift erhalten wir von einem Molkereibesitzer folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung: „Große und kleine Molkereien, private und genossenschaftliche Betriebe werden mit gemischten Gefühlen, mit einem heiteren und einem nassen Auge oder meistens mit zwei nassen Augen auf die Notierung blicken. Seit dem 8. Oktober steht sie auf ℳ 134, und die Molkereiinhaber müssen von einem zum anderen Abnehmer laufen, um zu hören, daß die Notierung nur nominell ist, den tatsächlichen Verhältnissen nicht entspricht und nur so stramm aus allen möglichen und unmöglichen Gründen gehalten wird, der teuren ausländischen Butter wegen, als ob es in Deutschland nicht genügend erstklassige Butter gäbe und dergleichen mehr. Die Molkereien müssen aber zum Teil ihre Milch nach den Notierungen bezahlen, und da ist es für sie nicht gleichgiltig, ob willkürlich notiert wird oder nach Nachfrage und Angebot.

Ist der Modus der Berliner Notierung ein anderer geworden, hat dieselbe sich von dem gesunden Kaufmannsprinzip, nach Nachfrage und An-

gebot zu notieren, entfernt? Beinah scheint es so, denn ein jeder Grossist, gleichgiltig, ob in Berlin, Hamburg oder an anderen Plätzen, offeriert seine erstklassige Butter zu Spottpreisen, weit unter den Notierungen, nur um abzustoßen und zu räumen. Alle Molkereien, welche jetzt keine festen Abschlüsse haben, sind übel daran, und es werden Preise erzielt, welche die Molkereileitung am liebsten verheimlicht. Wer trägt die Schuld an diesen Verhältnissen?"

Über die Benutzung von Reinkulturen zur Rahmsäuerung. Bei den heutigen gesteigerten Ansprüchen, welche an die Qualität der Butter gestellt werden, ist es von größter Wichtigkeit, daß die Rahmbehandlung einwandfrei verläuft. Aus diesem Grunde ist man fast allgemein zur Erhitzung des Rahmes übergegangen. Nachdem der Rahm dann tiefgekühlt und längere Zeit auf der niedrigen Temperatur gehalten ist, wird er mit einem guten Säureerreger gemischt und bleibt bis zum andern Morgen stehen; dann muß er butterreif sein. Als Säureerreger benutzt man erhitzte Magermilch, welche mit der vom Tage vorher angesetzten Kultur geimpft wird. Als Muttersäure kommen reine Milchsäurebakterien, sogenannte Reinkulturen, in Frage. Diese muß man erst zwei Tage fortpflanzen, bevor man sie zur Ansäuerung der zu gebrauchenden Magermilch verwendet. Bei der Gewinnung der Muttersäure wendet man Temperaturen an, welche sich um 40 Grad C. bewegen, während man bei dem Fortpflanzen der Magermilch resp. des Säureerregers, welchen man täglich zur Rahmreifung gebraucht, mit niedrigeren Temperaturen auskommt. Dieselben schwanken, je nach Jahreszeit und Außentemperatur, zwischen 18 und 28 Grad C.

Die meiste Schwierigkeit bei der Benutzung von Reinkulturen macht die Aufbewahrung des Säureerregers von einem Tage zum andern. Man benötigt dazu Apparate, welche isoliert sein müssen, damit die Temperatur des Säuerungsgutes möglichst wenig schwankt. Da, wo das Milchquantum entsprechend groß ist, verwendet man häufig den von der Firma E. Ahlborn, Hildesheim in den Handel gebrachten Apparat. Dieser wird in verschiedenen Größen geliefert und zeichnet sich dadurch aus, daß in ihm die Magermilch erhitzt und eine bestimmte Zeit auf gleiche Temperatur gehalten wird. Die Abkühlung erfolgt ebenfalls in dem Apparat. Im Innern des Apparates ist ein Rührwerk angebracht, durch welches das Säuerungsgut gleichmäßig gemischt wird. Kleinere Molkereien müssen zur Aufbewahrung des Säureweckers gut isolierte Kannen oder Behälter verwenden. S. (569

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle **kostenfrei** beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse**, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

St. in C. Der Genosse würde für die auf dem Transport verloren gegangene Butter, die er vertraglich für die Genossenschaft zu transportieren hatte, dann ersatzpflichtig sein, wenn ihn die Schuld an dem Abhandenkommen der Butter träfe. Nach Ihrer Darstellung sind die Fässer mit Butter, als sie dem Genossen zum Transport übergeben wurden, in ordnungsmäßiger Beschaffenheit gewesen und der Genosse hat nur durch sein ungeschicktes Fahren bewirkt, daß sich mehrere Bänder von den Fässern gelöst haben und die Butter aus den Fässern herausgedrungen ist. In einem Schadenersatzprozesse müßten Sie nachweisen, daß die Fässer derartig fest gebaut gewesen sind, daß bei sachgemäßer Ausführung des Transportes eine derartige Beschädigung sich nicht hätte ereignen können. Ob Sie diesen Nachweis würden führen können, muß zweifelhaft erscheinen. Wir stehen ganz auf dem am Schluß Ihres Schreibens eingenommenen Standpunkt, daß Sie den verhältnismäßig kleinen Betrag fallen lassen und dadurch einer unsicheren Klage und den damit verbundenen Scherereien aus dem Wege gehen. Sie bleiben auf diese Weise auch in Frieden mit dem betreffenden Genossen. (2684

P. P. 24. Um Ihnen einen Rat darüber geben zu können, ob eine Berufung gegen das zu Ihren Ungunsten ausgefallene Urteil von Erfolg wäre, müssen wir zuvor die sämtlichen Entscheidungsgründe des ergangenen Urteils kennen. Lassen Sie sich umgehend von Ihrem Anwalt aus den Akten eine Ausfertigung des Urteils geben und schicken Sie uns dieses ein. Wir werden Ihnen dann weiteres mitteilen. Aus Ihrem Schreiben ist der Sachverhalt nicht mit genügender Deutlichkeit zu ersehen. (2682

G. B. Die wichtigsten Bestimmungen über die Genehmigung und Untersuchung von Dampfkesseln in Preußen finden Sie im Molkerei-Kalender S. 82—98. Die regelmäßigen technischen Untersuchungen finden durch die Ingenieure des Dampfkessel-Überwachungsvereins im staatlichen Auftrage statt; Sie als Molkereiverwalter brauchen die Kesselrevisionen nicht besonders zu beantragen, sind auch für regelmäßige Vornahme derselben **nicht verantwortlich.** (2671

Molk.-Gen. M. Die Berechnung von 2 Pfund Gutgewicht auf die Rolle Tilsiter Käse gilt vielfach als handelsüblich. Ihr Abnehmer ist daher berechtigt, einen entsprechenden Abzug zu machen, nicht aber ist er auch zu einem Skonto-Abzuge befugt; denn nach dem getroffenen Abschluß ist jede Sendung sofort nach Empfang zahlbar und die Berechtigung, ein Skonto abzuziehen, hätte dem Abnehmer besonders eingeräumt sein müssen. Der unberechtigte Abzug würde Sie aber bei der verhältnismäßigen Geringfügigkeit des Betrages nicht zur Einstellung der Weiterlieferungen, sondern nur zur Einklagung des abgezogenen Betrages berechtigen (§ 320 B.G.B.). Ob Sie sich durch eine solche Klage aber viel nützen würden, muß zweifelhaft erscheinen. Nach Ihrem Abschlusse haben Sie „zum angemessenen Preise nach Qualität und Marktlage" verkauft. Durch diese Bestimmung haben Sie sich dem Abnehmer vollständig in die Hände gegeben. Sie hätten, wenn der Ihnen gestellte Preis nach Ihrer Meinung zu niedrig ist und Sie im Prozeßwege mehr fordern, durch ein umfangreiches Zeugen- und Sachverständigen-Aufgebot darzutun, daß und um wieviel der abgerechnete Betrag zu niedrig ist. Ein solcher Nachweis wird sich, da die einzelnen Gutachter in ihren Ansichten über die Qualität einer Ware häufig auseinander gehen, in vielen Fällen garnicht oder doch nur unter größten Schwierigkeiten beschaffen lassen. Es könnte auch, wenn Sie fernerhin einen Skontoabzug nicht zulassen wollten, Ihr Abnehmer Ihnen den Käse einfach zu einem entsprechend niedrigeren Betrage ohne Skontoabzug abrechnen; Sie wären dann durch nichts gebessert. Sie tun also gut, für den laufenden Abschluß die bisherige Abrechnungweise weiter gelten zu lassen und bei künftigen Abschlüssen möglichst einen festen Kaufpreis zu vereinbaren; es sind Ihnen dann bei willkürlichen Abzügen des Lieferanten nicht mehr wie bisher die Hände gebunden. (2659

H. Sch in L. Am ratsamsten ist es für Sie, einen Betriebsleiterkursus an einer Molkereischule zu absolvieren, dort werden Sie auch in der Buchführung und im Abrechnungswesen unterrichtet. Ein Verzeichnis der in Deutschland bestehenden Schulen finden Sie in unserm Molkerei-Kalender für 1914, S. 134—142. Der Kalender ist von unserer Buchhandlung zum Preise von 1,50 ℳ zu beziehen. Nähere Auskunft über Dauer und Kosten der Kurse usw. erteilt Ihnen auf Wunsch jede Schule gern kostenlos. (2694

J. B. Um in dem betr. Landesteile eine Stelle zu finden, inserieren Sie am besten in unserer Zeitung. (2713

K. R. Zu einer Anordnung, daß die offenen Milchverkaufswagen mit Planen zu überspannen seien, halten wir die Polizeibehörde nicht für berechtigt. Sie müßten nötigenfalls gegen eine derartige polizeiliche Verfügung Beschwerde einlegen. (2663

D. O. H. Wer als Gehülfe in einer Molkerei engagiert wird, muß diejenigen Arbeiten verrichten, die in einer derartigen Stellung herkömmlich sind. Einem Buttermeier würde also an erster Stelle das Buttern obliegen; er ist aber keinesfalls berechtigt, auch andere Arbeiten zu verweigern, wenn solche in herkömmlicher Weise auch von Buttermeiern nebenher mit verrichtet werden. Als solche Arbeiten würden z. B. die Quarkbereitung und das Herausschaffen der Molkereiabfälle in den Schweinestall zwecks Abfütterung der Schweine gelten. In letzterem Punkte ist allerdings auch auf Umfang und Zeit der Arbeit Rücksicht zu nehmen. Es würde z. B. bei einer großen mit der Molkerei verbundenen Schweinehaltung ein Buttermeier nicht als verpflichtet angesehen werden können, eine verhältnismäßig erhebliche Zeit bei der Abfütterung der Schweine mit behülflich zu sein, insbesondere wenn die im Betriebe übliche Arbeitszeit zum größten Teile mit Arbeiten ausgefüllt wird, die mit der Butterbereitung zusammenhängen. Ob und in welchem Umfange ein Buttermeier als verpflichtet angesehen werden muß, Nebenarbeiten der angedeuteten Art mit zu verrichten, wird sich meist nur von Fall zu Fall entscheiden lassen. Soweit die Arbeitsweigerung eines Gehülfen unberechtigt ist und er aus diesem Grunde die Arbeit ohne Kündigung verläßt, ist er dem Arbeitgeber schadenersatzpflichtig. (2672

M. R. Die von Ihnen angefragte Soda ist von jedem Chemikaliengeschäft zu beziehen, u. a. auch von Carl Mann in Hildesheim. (2697

M. S. M. Wir glauben kaum, daß die Staatsanwaltschaft auf Grund des fraglichen Inserates gegen die Firma einschreiten wird. Sie selbst oder der Vorsitzende des Vereins können es ja immerhin mit einer Anzeige versuchen, Kosten entstehen Ihnen dadurch nicht. (2701

W. in D. Wenn Sie elektrische Kraft zu einem angemessenen Preise bekommen können, so dürfte es unter den angegebenen Umständen am ratsamsten sein, diese zum Antrieb der Maschinen zu benutzen. Da Sie nicht allein Dampf zum Erhitzen der geringen Milchmenge, sondern auch zu Reinigungszwecken benötigen, so empfiehlt es sich für Sie, auch einen Dampfentwickler aufzustellen und die Milch mittels Dampfes in einem Apparat mit Rührwerk zu erhitzen. Dies ist der Erhitzung in einem Apparat mit direkter Unterfeuerung vorzuziehen. Sie dürfen die Verkaufsmilch nicht im Vollmilchbassin durch Einleiten von direktem Dampf erhitzen, weil dadurch eine Verwässerung der Milch stattfinden würde. (2702

Auszeichnung. Die Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, hat auf der Ausstellung in London eine silberne Medaille — höchste Auszeichnung — und zwei bronzene Medaillen erhalten.

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

1. November. Ia 130—132/34 **Mk.**, IIa 122—131 **Mk.**, IIIa 110—123 **Mk.**, abfallende 98—110 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat Oktober 1913.

Berlin: 132 132 134 134 134 134 134 134 134 Mk. Monats-Durchschnitt: 133,56 Mk. (1912: 134,— Mk.)
Auktionen: 132,31 132,65 133,41 134,02 132,65 133,83 132,21 132,52 132,08 Mk. Monatsdurchschnitt: 132,96 Mk. (1912: 133,86 Mk.)
Hamburg: 140 140 140 140 140 Mk. Monats-Durchschnitt: 140,— Mk. (1912: 137,— Mk.)
Auktionen: 136,49 137,63 137,55 137,17 137,46 Mk. Monats-Durchschnitt: 137,26 Mk. (1912: 135,66 Mk.)

Berlin, 31 Oktober. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I Qualität: 2 Faß 136 Mk., 5 Faß 135 Mk., 9 Faß 134 Mk., 6 Faß 132 Mk., 11 Faß 130 Mk., 4 Faß 128 Mk., Zugeführt 37 Faß, **im Durchschnitt 132,08 Mk.**, II. Qualität: 4 Faß 120 Mk., 3 Faß 118 Mk., 6 Faß 116 Mk., 1 Faß 115 Mk., 3 Faß 114 Mk., 3 Faß 105 Mk., 2 Faß 100 Mk., 22 Faß, im Durchschnitt 113,73 Mk. Der Absatz stockt völlig. Es können nur noch wirklich feinste und haltbare Qualitäten untergebracht werden, bei bedeutender Preisermäßigung.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 4. Nov. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 2 Faß 137 Mk., 7 Faß 136 Mk., 14 Faß 135 Mk., 29 Faß 134 Mk., 19 Faß 133 Mk., 20 Faß 132 Mk., 17 Faß 131 Mk., 18 Faß 130 Mk., 12 Faß 128 Mk., Zugeführt 138 Faß, **im Durchschnitt 132,41 Mk.**, II. Qualität: 5 Faß 123 Mk., 4 Faß 120 Mk., 4 Faß 116 Mk., 5 Faß 115 Mk., 3 Faß 112 Mk., 3 Faß 110 Mk., 3 Faß 105 Mk., 4 Faß 100 Mk., Zugeführt 31 Faß, im Durchschnitt 113,39 Mk. Eine Besserung der Marktlage ist noch nicht eingetreten; der Absatz ist schleppend, die fehlerhaften und unhaltbaren Qualitäten mehren sich bedenklich.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 4 November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert matt, und erschweren die vielen abfallenden Qualitäten das Geschäft.

Berlin, 1. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Marktlage ist unverändert, der Absatz sehr schwankend und auch von außerhalb kommen nur wenig Aufträge. Die Produktion hat zugenommen und sind die Zufuhren größer, jedoch bleiben die Qualitäten noch immer sehr schlecht. Das Angebot ist dringend und konnten sich die Preise nur für wirklich feinste Ware behaupten. Vom Ausland kommen auch ruhigere Berichte. In sibirischer Butter waren feinste Sorten gut gefragt, geringere blieben dagegen vollständig vernachlässigt.

Hamburg, 4. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Auch die neue Woche eröffnet in sehr matter Haltung, soweit die frischen Zufuhren in Betracht kommen. Aus dem Inlande laufen teilweise sehr billige Angebote ein. Eine Ermäßigung der Notierung wäre somit erwünscht.

Leipzig, 3. Nov. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Wie vorauszusehen war, hat der Monatswechsel an der Marktlage nichts geändert. Der ungesunde Preisstand drängt den Konsum immer weiter zurück und man kann daher auf eine Besserung hierbei nicht rechnen.
Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 115—125 Mk. pro Zentner.

London, 1. November. Wiewohl feinste Qualitäten kontinentaler Butter knapp r denn je sind, hat sich die Tendenz doch unverkennbar verflaut, was einzig und allein damit zusammenhängt, daß unmittelbar bedeutende Eingänge australischer Ware zu erwarten sind. Die Importeure feinster dänischer Butter sahen sich daher gezwungen, Nachlässe von 1—2 Schill. zu gewähren. Auserlesene sibirische Ware notiert 106—110 Schill. Für zweite und untergeordnete Qualitäten solcher wie anderer kontinentaler Ware besteht wenig oder gar keine Kauflust. Argentinische Butter kommt jetzt infolge von Überschwemmungen und dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Ursprungslande in verminderten Mengen heran. Ungesalzene Qualität erzielt 122 Schill. Die neue australische Butter, die in dieser Woche einging, fand bereitwillige Käufer zu 120 bis 122 Schill. für gesalzene und 122—126 Schill. für ungesalzene Ware. In Manchester herrschte diesmal ein ruhiger, matter Ton, und die Verkäufer waren nachgiebig gestimmt. Auch in Liverpool neigte beste dänische Butter ein wenig nach unten, während sich irische infolge geringen Angebotes fast auf 127—129 Schill. behauptete.

Käse.

Berlin, 4. Nov. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 85—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 32—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65—67 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 4. November. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 218 Partien Käse, welche wiederum ziemlich flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne haltbare Ware von 5—7, 8—10 und 12—15 Kg. 33—35,50, 34/35 bis 36,50 fl., zweite Qualität 30—32 fl., 3/4 fette Goudas 32 fl., Brotkäse 35 fl., Für überjährige Käse fordert man bis 52 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,60 fl., Molkenbutter 1,35 fl. pro Kg. Billigere Preise sind für schöne haltbare Ware nicht zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 3. November. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1157 Schweine Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 72—75 Mk., Klasse V 70—72 Mk., Klasse VI 64—70 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Lehrte, 4. Novbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 6306 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—17, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 17—22, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 22—28, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 28—38, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—65. Handel: flau, Preisrückgang. Es verblieb Überstand. Nächster Rindviehverkaufstag, den 6. November 1913.

Hamburg, 4. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6150 Stück. Preise: Schwere 71,00—72,00 Mk., leichte 71,00 bis 72,00 Mark, Sauen **1.** Klasse 67—00 Mark, 2. Klasse 60—65 Mark. Handel: sehr ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	1.	11642	75	bis	67	Schlachtgew.	ruhig
			60	bis	54	Lebendgewicht	
Hamburg	4.	6150	72	bis	67	20—24 % Tara	sehr ruhig
Hannover	3.	1157	75	bis	70	Schlachtgew.	langsam
Magdeburg	4.	1994	78	bis	73	"	mittel
Leipzig	3.	2711	77	bis	70	"	mittel
Dresden	3.	2734	77	bis	72	"	langsam
Chemnitz	3.	2747	76	bis	71	"	langsam
Dortmund	3.	2700	76	bis	69	"	langsam
Düsseldorf	3.	1472	77	bis	74	"	lebhaft
Essen	3.	4113	75	bis	64	"	mittel
Barmen	3.	981	77	bis	74	"	—
Köln a. Rhein	3.	5123	76	bis	72	"	lebhaft
Mainz	4.	238	81	bis	79	"	ruhig
Frankfurt a. M.	3.	2335	80	bis	78	"	überstand
Mannheim	3.	1949	79	bis	77	"	mittel
Stuttgart	4.	1057	76	bis	74	"	mäßig
München	3.	1846	74	bis	64	"	—
Nürnberg	3.	2647	77	bis	73	"	flau
Breslau	3.	1129	76	bis	69	"	gut
Stettin	4.	796	75	bis	72	"	mittel
Danzig	4.	1515	58	bis	49	Lebendgewicht	langsam
Posen	3.	192	61	bis	49	"	ruhig
Mülhausen i. E.	3.	281	65	bis	63	"	—

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
Oktbr. 1911	63,25	60,11	62,33	64,60	64,44	61,80	63,40	65,25
Oktbr. 1912	86,66	84,—	86,77	88,80	86,37	84,50	85,44	85,12
Oktbr. 1913	75,38	74,40	78,33	77,50	76,88	76,70	78,11	85,88
Letzte Oktbr.-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende September 1913.	+1,—	+1,—	+1,—	— —	—	—4,—	— —	—3,—

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- etc. Händler erwählten Notierungskommission:

5. Novbr. Ia **132—134** ℳ, IIa **120—132** ℳ, IIIa **110—123** ℳ, abfallende **98—115** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 5. November. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (**Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:**
I. Klasse 319 Drittel zu 132,00 bis 140,00 ℳ, im Durchschnitt 137,98 ℳ,
II. Klasse 18 Drittel zu 112,00 bis 131,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Inkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für **nichtständige Einsender.** Vorige Woche 373 Drittel, im Durchschnitt 137,46 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.**
Am 5. Novbr. 14 709 Stück. a) 0—76 ℳ, b) 74—76 ℳ, c) 73—75 ℳ, d) 71—74 ℳ, e) 69—70 ℳ, f) 70—71 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: geräumt.

Futtermittel.

Hannover, 1. November. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Die flaue Tendenz, welche bislang auf dem Getreidemarkt herrschte, scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Man hat zu den jetzigen Preisen allgemein Vertrauen, da sämtliche günstige Umstände darin wohl schon zur Berücksichtigung gekommen sind. Gerste. Bei den gewichenen Preisen fand ein lebhaftes Konsumgeschäft statt. Rußland benutzte sofort diese Gelegenheit und setzte die Preise beträchtlich in die Höhe. Sowohl hierdurch als auch durch überstürzte Deckung der Baissiers konnten wir zu Wochenende eine deutende Preiserhöhung konstatieren. Ob diese von langer Dauer bleiben wird, hängt von der Exporttätigkeit Rußlands ab. Die Verschiffungen in dieser Woche betragen ca. 85 000 Tonnen, d. i. ca. 60 000 Tonnen weniger als in voriger Woche. Da aber noch große Quantitäten unterwegs sind, dürfte dieser kleineren Exportziffer keine große Bedeutung beigelegt werden. In Laplata-Mais ist eine Änderung nicht zu verzeichnen. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste November ℳ 107, Dezember ℳ 108, Januar-August 1914 ℳ 114 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit November ℳ 110 ab Bremen Freibezirk.

Süddeutsche Buttergroßhandlung
sucht tüchtigen, selbständigen

Fachmann

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter **M. G. 4896** an **Rudolf Mosse, München.** (8624

Zum 1. Dezember, ev. auch früher wird ein zuverlässiger, sicher arbeitender, junger, solider

Gehülfe

für Kessel und Maschinen in dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt M 35 ohne Abzug. Off. unt. „N. N. 8734" an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 25 M und Trinkgeld. **Dampfmolkerei Linden, Kr. Brieg,** Bez. Breslau. **Mader.**

Suche für meine Dampfmeierei einen tüchtigen, nüchternen (8671
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit sämtlichen Maschinen vertraut ist und selbständig arbeiten muß. Stellung dauernd. Militärfreie bevorzugt.
A. Fox, Gr. Lemkendorf in Ostpr.

Suche zu sofort evtl. etwas später
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 M bei freier Station.
Ar. Züger, Dampfmolk. Hohenstein, 8664) Ostpreußen.

Gesucht zum 12. od. 15. November ein jüngerer, sauberer (8618
Gehülfe
Gehalt M 30, Kassen frei. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei Zeven, Bez. Bremen.

Zum 14. November suchen wir für die Molkerei Mosbach in Thür.
2 tüchtige Gehülfen
einen für die Butterei und alle vorkommenden Arbeiten, und den anderen für die Käserei, welcher auch die Wartung von 25 Schweinen zu übernehmen hat. Gefl. Off. nebst Gehaltsansprüchen erbittet (8599
Dampfmolkerei Zittau in Sachsen.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei M 40 Anfangsgehalt und fr. Kassen zum 13. cr. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz 8883) an d. Saale.

Für 15. November suche ich einen
ersten Gehülfen
firm in allen Maschinen, Butterei, □- und Harzkäserei, guter Rechner. Gehalt 50 M bei fr. Station und Kassen. Per sofort kann ein
jüngerer Gehülfe
antreten. Gehalt 30 M, freie Stat. und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (8890
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brotterwitz (Bez. Halle).

Ordnungsliebender Gehülfe
kann zu sofort od. einige Tage später eintreten. Gehalt M 30 pro Monat und fr. Kassen. Gleichzeitig suche ich für **jungen Gehülfen Stellung.** Offerten erbittet (8871
E. Oßwald, Dampfmolkerei Baben b. Goldbeck i. Altmark.

Da mein jetziger (8874
Gehülfe
wegen Krankheit entlassen worden ist, suche ich per bald oder 15. 11. Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 M und fr. Kassen.
Molkerei Wahlstatt, Bez. Liegnitz.

Suche zum 15. November einen jungen, tüchtigen (8631
Gehülfen
für Molkerei und Mühle. Gehalt 35 M monatlich. Offerten erbittet
Fr. Winkelmann, Verwalter, **Hemslingen** p. Brockel, Bz. Bremen.

Suche zum 15. d. M. oder einige Tage später einen fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten **jungen Gehülfen.** Geh 30 M, Stellg. dauernd.
Molkerei Hülsede bei Lauenau a. D.

Junger, tüchtiger, zuverlässiger
Molkereigehülfe
gesucht auf 25. November 1913 für Betrieb und Büro. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind direkt an uns zu richten. (8878
Neue Stuttgarter Milchzentrale.
Inh.: Dr. Baer u. Kurtz, Stuttgart, Lindenspürstr. 20.

Suche zum 15. November einen sauberen und ehrlichen (8895
Gehülfen
für Butterei und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 M und fr. Kassen.
Molkerei Wohlau, Bez. Breslau.

Da Gehülfe nicht angetreten, suche zum sofortigen Antritt flotten,
sauberen Gehülfen
Gehalt M 33 und freie Kassen.
Püstow, Inspektor, **Kemberg,** Pr. S.

Zum 15. Nov. ein (8795
sauberer Gehülfe
gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. an **W. Srodzinski, Schrimm,** Posen erbeten.

Tücht. zuverlässiger Gehülfe
zum 15. Nov. gesucht für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 Mark bei freien Kassen. (8794
Molkerei **Warmsen** i. H.
P. Kohlmorgen.

Jg. solider Molkereigehülfe
kann zum 15. ds. Mts. eintreten. Dampfmolkerei **Jaenischken,** Kreis Insterburg. (8793

Suche zum 15. November einen
jungen Gehülfen
welcher m. Dampfbetr. u. Schweinemast vertraut ist und sich willig jed. vorkomm. Arbeit unterzieht. Geh. 30 M und freie Kassen. (8768
H. Hilger, Molk.-Bes., **Gr. Läswitz,** Kreis Liegnitz.

Zum 15. Nov. oder 1. Dezbr. suche ich für die Molkereiabteilung ein. fleißigen, tüchtigen u. zuverlässigen

Molk.-Gehülfen

oder eine ältere, kräftige

Meierin.

Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an (8767
Westf. Süßrahm Margarine-Werke, Julius Eick, Herford i. W.

Zum Ausformen von ½-Pfund-Butterstücken wird ein gewandter,
fleißiger Gehülfe
per sofort gesucht. Off. mit Geh.-Ansprüchen außer freier Stat. erb. **Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig,** Buttergroßhandlung. (8762

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen, jungen (8863
Gehülfen
Gehalt 30 M und freie Station. Volle Sonntagsruhe.
Walenz, Molkereiverwalter, **Lohne** in Oldenburg.

Suche zum 15. November einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Anf.-Geh. 30 M bei freien Kassen. (8780
W. Eggers, Molk.-Gen. Collinghorst in Ostfriesland.

Suche zum 15. Nov. einen jung.
fleißigen ordentlichen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und abwechselnd die Schrotmühle bedienen muß. Anf.-Gehalt 35 M und freie Kassen. (8798
A. Möller, Verwalter, Gen.-Molk. **Wathlingen,** b. Celle, Hann.

Gesucht zum 15. Nov. ein junger
tüchtiger Gehülfe
der mit Kessel u. Maschine Bescheid weiß und auch mit Pferden umzugehen versteht. Gehalt monatlich 40 M und freie Kassen. (8820
O. Schmahl, Dampfmolk. **Rehhorst** bei Reinfeld i. Holst.

Suchen zu sofort tüchtigen,
sauberen Gehülfen
Gehalt 30 M u. freie Station. Auch kann ein junger Mann unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
hier eintreten. (8774
Molk. Dassel e. G., Prov. Hannov.

Süddeutsche, größere, städtische Molkerei sucht auf sofort, spätestens 15. November einen erfahrenen,
tüchtigen Gehülfen.
Derselbe muß mit allen Maschinen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in städtischen Betrieben tätig gewesen sein. Kenntnisse in Monatsabrechnung und Buchführung Bedingung. Anfangsgehalt M 80 bis 90 bei freier Wohnung u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften unter 8772 an diese Zeitung erbet.

Junger, ehrlicher Gehülfe
für hiesigen kleinen Vollbetrieb mit Kühlanlage sofort gesucht. Gehalt 35 M, freie Kassen. (8868
Thomann, Mücheln b. Merseburg.

Suche zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, soliden, erfahrenen

Gehülfen

als alleinigen für beschr. Betrieb. Stellung angenehm und dauernd. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (8839
Franzen, Molkereipächter, Essern, Bez. Bremen.

Junger Gehülfe
kann zum 15. November eintreten. Stellung angenehm und dauernd.
Molkereigenossenschaft Baek b. Reetz, Prignitz. **Schulz,** Verwalter.

Suche zum 11. November tüchtig., keine Arbeit scheuenden (8850
Gehülfen
bei 40 M Gehalt. Zeugnisabschrift. erbeten.
Molkerei Hermannsburg, Kr. Celle.

Suche zu sogleich od. etwas später sauberen, ordentlichen, (8845
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 M.
Elter, Betriebsleiter, **Elsenbusch,** Bez. Cöslin.

Suche zum 15. November oder auch bald zwei junge, arbeitsfreudige
Gehülfen.
Stellung leicht und angenehm. Offerten erbittet (8843
Paul Langer, Dampfmolkerei **Kaulwitz, Kr. Namslau** in Schles.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jungen, tüchtigen (8842
Gehülfen
bei einem Anfangsgehalt von M 35.
Schweriner Zentralmolkerei, Schwerin i. M.

Zum 15. Nov. cr. suchen wir für hiesig., städt. Betrieb einen fleißigen gewissenhaften, älteren (8841
Gehülfen
bei 45 M Anfangsgehalt und freier Station. Derselbe hat die Abfertigung der Verkaufswagen zu besorgen und ist gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich. Offert. nebst Zeugnisabschr. erb.
Molkereigenossenschaft Pr. Stargard Westpreußen.

Zu baldigem Antritt suche ich einen tüchtigen, soliden (8857
Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt monatlich M 40 und freie Station.
Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz.

Zum sofortigen Antritt suche für hiesigen modernen Betrieb einen
jungen Gehülfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendete. Anf.-Gehalt 25—30 M bei freien Kassen. Gefl. Off. erbittet (8833
Molk.-Gen. Trebbus bei Kirchhain, N.-L. **K. Wackerhagen, Insp.**

Junger kräftiger Gehülfe
der flott Butter formen kann, und sich keiner Arbeit scheut, für sofort gesucht. (8830
Ewald Fahrmey u. Co., Elberfeld, Butter-Großhandlung.

Suche zu sofort einen jungen, ordnungsliebenden (8451
Gehülfen
Stellung dauernd. Gehalt 30 M u. freie Kassen.
Kölle, Verwalter, Lödingsen (Göttingen-Bodenfelde).

Suchen zum 1. Dezember od. spät. einen durchaus tüchtigen (8835
Oberkäser
für vollfette Holländer u. Edamer-Käse; auch muß derselbe Erfahrung im Maschinenwesen besitzen. Geh. 65—75 Mk. per Monat nebst freier Station und Kassen. Außerdem z. 15. November einen tüchtigen
Gehülfen
bei 30 M Anfangsgehalt, fr. Stat. und Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G. Warbeyen, Rhld.
H. Nordmann, Direktor.

Suche zu gleich oder 15. ds. Mts. einen perfekten
Tilsiter Käser
auch für Butterei u. alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 35—40 M u. fr. Station. Off. nebst Zeugnisabschr. an (8814
W. Richter, Dampfmeierei **Berbadien** per Powunden in Ostpreußen.

Selbständiger Käser
für Weichkäserei, Quadratkäse etc. gesucht. Oferten mit Gehaltsanspr. an (8757
Guhrauer Molkerei, Guhrau, Bezirk Breslau.

Erster Käser
Ein absolut erfahrener Tilsiter-Käser, der schon in Holländerkäsereien gearbeitet hat, und das Expedieren versteht, kann sofort eintreten. Off. an (8853
Ed. Hüsler, Schakuhnen, Ostpreußen.

Tüchtiger, intelligenter
Käsereigehülfe
für Thüringer Stangenkäserei zum sofortigen Antritt für Kraftbetrieb gesucht. Gehalt M 30 pro Monat. Junge Leute, denen an guter Behandlung und dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einreichen an **Otto Hierer,** Käsefabrik, **Rannstedt** in Thür., Station Eckartsberga.

Suche für sofort einen zuverlässigen, ehrlichen (8420
Milchfahrer
mit Familie, der von meiner Molkerei mit 3 Wagen täglich zur Stadt fahren muß. Bedingungen: langjährige Zeugnisse, bewandert im Umgang mit der Kundschaft und guter Pferdepfleger. Offerten sind an **die Sanitätsmolkerei Rittergut Dröda b. Pirk i. V.** zu richten.

Suche einen unverh., nüchternen
Schweinefütterer
der auch in der Käserei mithilft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten.
Christian **Wittwer, Gr. Peterwitz,** 8603) Westpreußen.

Suche zum 15. November oder früher einen kräftigen (8667
Käsereigehülfen
der auch im Schweinestall mithilft, bei gutem Gehalt. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten.
Christian Wittwer, Gr. Peterwitz i. Westpr., Stat. Bischofswerder.

Milchverkäufer!
Wir suchen zum 15. ds. Mts. ev. einige Tage früher einen tüchtigen **zuverlässigen Milchverkäufer.** Geh. monatlich 70 ℳ. Außerdem freie Station und Kassen. Etwas Kaut. muß gestellt werden. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet (8818
Molk.-Gen. **Nordenham** e. G. m. u. H.

Für einen größeren Vollbetrieb wird per bald ein tücht. kräftiger
Heizer u. Maschinenführer
gesucht. Derselbe muß vollständig selbständig arbeiten mit Kohlensäure-Eismaschine vertr. sein u. kl. Reparaturen ausführ. können. Geh. bei fr. Station u. Kassen 45 Mark. Stelle dauernd. Off. nebst Zeugn.-Abschrift. erbittet (8816
D. Urbaneit, Molk.-Verwalter, **Hooksiel** b. Wilhelmshaven.

Junger Mann
(auch unter 16 Jahren), welcher das Molkereifach erlernen will, kann hier zur gründlichen Ausbildung eintreten. Antritt nach Belieben. Auch kann zum gelegentlichen Antritt junges Mädchen aus anständiger Familie (8640
als Lernmeierin
(auf Wunsch auch Ausbildung im Haushalt) bei familiärer Stellung hier eintreten. Gefl. Meldungen erbittet
Emil Schnepel, Bismark (Altmark).

Wir suchen kräftigen, (8855
jungen Mann
zum Butterformen, der auch mit Pferden umzugehen versteht u. jede andere Arbeit willig übernimmt. Gehalt 90 ℳ und Logis. Depeschen und Marken verbeten.
Darmer u. Schirm, Weißensee-Berlin.

Suche zu sofort einen tüchtigen
jungen Mann
für Flaschenbetr. u. Fahren. Solche, denen an dauernder Stellung geleg. ist, mögen sich melden. Gehalt 45 Mk. und alles frei. (8775
P. Reinke, Rüstringen i. Oldbg.

Da engagiert. Lehrling nicht angetreten suche zu sofort (8819
jungen kräftigen Mann
als Lehrling. Lehrzeit 1 Jahr u. 180 Mark Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert.
Central-Molk. **Hillerse** i. H.

Zum sofortigen Antritt suche ich eine ältere, saubere (8886
Meierin
für Butterei und selbständige Führung d. Haushalts zu einer Privatmolkerei. Anfangsgehalt 35 ℳ pro Monat. Off. zu richten an
Direktor Titz, Schwerin i. Mecklbg.

Zum 1. oder 15. November tüchtige, gewandte (8698
Meierin
für Laden und Butterei gesucht. Gehalt ℳ 35 pr. Monat bei fr. Stat. Offerten erbeten an
Zentralmolkerei Wittenberge, Bez. Potsdam.

Ältere, fleißige Meierin
kann bei 35 ℳ Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum beliebigen Eintritt antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Verheir. Meier
kautionsf., Frau gel. Meierin, mit Milchverk., Käserei und Maschinen vertr., z. bald. Antr. gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsford. erb. unter **A. B. 100 postlagernd Bromberg** I.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molk. Kosten, Bez. Posen.
Molk. Poppe, Hannover, Grünstr.
Zentral-Molkerei Thorn.
Dampf-Molk. Gülzow b. Lauenbg.
Dampf-Molkerei Kempen, Posen.
F. Behrend, Eichenbarleben.
M. Schmid, Dergenthin.
Molkerei Vechelde e. G.
Meierei Dania, Altona-Ottensen.
H. Tramm, Brunau, Altm.
Rud. Walter, Molk.-Bes., Quaritz.
Eilers, Brekerfeld.
Dampfmolkerei Lohra.
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.
Zentralmolkerei Göttingen.
W. Kühnhausen, Bramstedt.
Namslauer Molkereigenossenschaft.
Zentralm.-Gen. Graudenz-Marusch.
Karl Götze, Littfeld.
Molkerei E. G. Emden.
G. Wessels, Osterwede.
W. Günther, Alt-Fanger.
Zentralmolkerei Elstra i. Sa.
Obermeier Molk. E. G. Niemberg.
Fr. Winkelmann, Hemslingen.
Bierwirth, Mandeln.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Tücht., arbeitsamer Molkereiverwalter, Anf. 30er Jahre, sucht z. 1. Dez. od. später dauernde Stellung. Derselbe ist vertr. mit allen Maschinen, Butter- und Quarkfabrikat., sämtlicher Buchführung und übernimmt auch die Wartung von 100 bis 150 Stück Schweinen, Frau legt fest mit Hand an. Off. unter **P. 8864** an diese Zeitung.

Strebs., verh. Molkereiverwalter, mittlere Betriebe geleitet, sucht Vertrauensstellung. Molkereischule besucht. Spät. Kauf od. Pacht nicht ausgeschl. Off. u. **8896** an d. Zeitg.

Tücht., erfahr. Molkereiverwalter, 31 J. alt, 16 Jahre beim Fach, verheir., praktisch u. kaufmännisch gebildet, Betriebe mit bestem Erfolg selbst. geleitet, keine Arbeit scheuend, kautionsf., pr. Zeugn., geschäftstücht. u. fachkundig, sucht Stellung. Molkereien, die auf eine wirklich selten tüchtige Arbeitskraft reflektieren u. außer 100 ℳ Monatsgehalt nebst fr. Wohnung und Molkereiprodukten noch etwas Tantieme zahlen, werd. gebeten, Off. u. **8661** an d. Zeitg. zu senden. (Schlesien.)

Mein Verwalter
in Marienwerder (Stadtmolkerei m. ca. 9000 Litern Milch) 29 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, den ich allerbestens empfehlen kann, wird stellenlos, weil mein Sohn diese Molkerei als eigene übernimmt. 7526) **Matthiesen, Molkerei Riesenburg in W.**

Molkereifachmann, 33 J. alt, 18 Jahre beim Fach, verheir., 1 Kind, evgl., pr. Zeugn. u. Empfehlg. sucht Stell. als Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehülfe oder Verwalter. Off. an diese Zeitung unt. **8634** erbeten.

Gebildeter Fachmann
im 26. Lebensjahre stehend, 10 J. im Fach, Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwes. Königsberg i. Pr. besucht, Kursus zur Ausbild. von Milchviehkontrollvereinsbeamten absolviert, z. Zt. Kontrollassist. d. Ostpreuß. Holländ. Herdbuch-Ges., Königsberg i. Pr., Beethovenstr. 14 tätig, und zwar seit 1½ Jahren in allererst. Hochzuchtherden, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Referenzen i. Molkereifach zu bald pass. Engagement. In erst. Molk.-Genossensch. beschäftigt gewesen. Auskunft erteilt auch Herr Kgl. Oberamtmann **Caspari, Kobbelbude,** Ostpr. Gefl. Off. unter **8610** an diese Zeitung.

Tücht., intellig., arbeitsfreudiger **Fachmann,** für jed. Betr. passend, welch. durch Verleumdung um seine Stelle gekommen ist, s. zu sof. dauerndes Engag. bzw. Lebensstellung. Kaution vorh. Off. u. **8872** an d. Z.

Tüchtiger, solider Fachmann
im 26. Lebensjahre stehend, 9 Jahre im Fach, mit allen Maschinen, Tilsiter Voll- u. Halbfettkäserei, Milchuntersuchen nach Dr. Gerber und Schweinemast aufs beste vertraut, der auch wirklich prima Ware machen kann, sucht, nur auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen gestützt, zum 1. Januar 1914 Lebensstellung, wo Verheirat. gestattet ist. Auf letzter Stelle 2½ J. als Obermeier tätig gewesen. Werde von jetzt bis Neujahr Molkereischule besuchen. Gefl. Off. unt. **8846** an diese Zeitung.

Suche für langjährigen **Fachmann** mit prima Zeugn. zum belieb. Antritt Vertrauenspost. Selbiger hat Schule besucht und ist mit sämtlichen Facharbeiten best. vertr. Off. erb. **O. Göricke,** Molk. **Gr. Vargula,** Th.

24 jähr. Fachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, erster Gehülfe oder sonst. Vertrauensposten. Gegend gleich. Gefl. Off. u. **F. K. 8809** an d. Zeitg.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, praktisch u. kaufmänn. gebild., sucht Ende November Stellung. Gefäll. Off. unt. **8824** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann, kautionsf., 28 J. alt, Molk.-Schule bes., s., gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlg., Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten. Off. erb. **B. Wieland, Kl. Mangelmühl,** Kr. Tuchel, Westpr.

Älterer, forscher Mann
ged. Gardist, kräftig, gesund, firm im Mühlenfach, Molkerei, Schweinemast und -Zucht sowie Ackerbauschulbildung, Dampf- u. elektr. Anlagen, wünscht bald od. z. Januar dauernden Posten im Großbetrieb oder auf kleiner Besitzung als Verwalter, wo Chef fehlt, im In- oder Auslande. Off. m. Gehaltsang. u. **8828** an d. Z.

Vertrauensstellung
sucht Molkereifachmann, welcher in Tilsiterkäserei, Schweinemast sowie sämtlichen Maschinen firm ist. 10-jährige praktische Tätigkeit in Meiereien des In- und Auslandes bürgt für praktische Fähigkeiten. Off. erbeten unter **B. 26 postlagernd Joneiten,** Tissiterniederung, Ostpreuß.

Kontorist
mit allen Kontorarbeiten, wie auch Stenographie, Schreibmasch. vertr., sucht zum baldigen Antr. Stellung. Offert. unt. **8627** an diese Zeitung

Tüchtig. Gehülfe, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht vom 15. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **W. Keppke,** Sanitätsmolkerei **Cöln-Lindenthal.** (8880

Älterer Fachmann
ledig, gebild., einf., ordnungslieb., für jede Arbeit brauchbar, ehrlich, was Zeugn. beweisen, sucht umständehalber mögl. dauernde Stellung. Off. unt. **8892** an diese Zeitg.

Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht per 1. Dezember oder früher Stellung als
Expedient, Verkäufer oder ähnlichen Posten
im Molkereigewerbe. Derselbe hat 1 Jahr praktisch gelernt und könnte auch im Betrieb mit tätig sein. Off. mit Gehaltsang. u. **8884** an d. Ztg.

Butter-Acquisiteur
40er, erste Kraft, 18 Jahre im Fach, sucht die Leitung eines Butter-Engros-Geschäfts für Westdeutschland. Off. unt. **8827** an diese Zeitung.

Suche Stellung zur weiteren Ausbildung für einen (8726
jüngeren Gehülfen
der bei mir 2 Jahre in Stellung war. Antritt evtl. sofort.
Kobera, Dampfmolkerei Laun in Böhmen.

Tüchtiger Gehülfe
militärfr., 22 J. alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum baldig. Antr. dauernde Stellung. Off. erb. **Ernst Köbisch, Zobten,** Kreis Schweidnitz, Bez. Breslau, Bergstr. 89. (8723

Junger Gehülfe, 19½ Jahre alt, sucht zum 15. November oder einige Tage früher gute dauernde Stellung. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen. Offerten erbeten an **Ad. Bornemann,** Milchzentrale **Birten** bei Wesel. (8726

Gehülfe sucht dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Schwarz, Aurich,** Ostfr., Hotel z. schw. Bären.

Suchen für kräftigen, soliden und gewissenhaften (8888
Gehülfen
23 Jahre alt, mit guter Handschrift per 15. d. M. Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richt. an **F. Mehler, Berlin SO. 16,** Michaelkirchstraße 39.
Dampfmolkerei Nohra, e. G. m. b. H.

Zuverlässig. Gehülfe, mit Betrieb u. Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht dauernde Stellung als erster Gehülfe od. in Buttergroßhandlung. Off. erb. **A. Schatz, Fuchshain,** Bez. Leipzig. (8891

Tücht. Gehülfe sucht z. 20. Nov. od. etwas später dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Lehmann,** Molk. **Moschin** in Posen. (8881

Jung., tücht. Gehülfe, welcher mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen und Schweinemast aufs beste vertraut ist, sucht zum 15. dauernde Stellung. Off. erb. **Pannke, Lenkehlischken** b. Kowaren, Darkehm.

Tücht. Gehülfe sucht Stellung zum 15. Nov. Ich bin mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr. **Ewald Fischer,** Sanitätsmolk. **Cöln-Lindenthal.**

Gehülfe
evgl., 23 J. alt, sehr gut mit Heizen bewandert, Maschinenreparaturen selbst ausführend, sucht zum beliebig. Antritt Stellung. Gefl. Off. erb. **Folz, Bochum,** Rockstr. 86. (8877

Jung., kräft. Molkereigehülfe sucht zum 15. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **E. Wieldt,** Zentralmolkerei **Göttingen.** (8876

Älterer, tüchtiger, zuverlässiger **Gehülfe,** welcher selbst. arbeitet und keine Arbeit scheut, sucht mit Maschinen u. in der Herstellung von Molkereiprodukten gut vertraut ist, auch Erfahrung darin besitzt, sucht sofort od. später dauernde Stellung. Off. erbeten unter **B. Z. hauptpostlagernd Cassel.** (8866

Tücht., solider Gehülfe sucht sofort Stellung. **Görz, Berlin W.,** Olivaerplatz 8, Konfitürengeschäft. (8869

Solider, kräftiger Gehülfe sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Off. erb. **Stefanowicz, Schrimm** in Posen. (8860

Gehülfe
21 Jahre alt, vertraut mit Butterei, Kessel, Maschine und Käserei, sucht zum 15. oder ein paar Tage früher dauernde Stellung. Off. erb. an **A. Übermuth,** Molkerei **Hermannsburg** in Hannover. (8861

Jung., kräft., militärfr. Gehülfe, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht gest. auf gute Zeugn., zu sof. od. spät. dauernde Stellg. Off. erb. **W. Fengler, Molk. Ueckermünde.**

Gehülfe, 20 J. alt, vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, auch Lötarb. mit verricht., s. z. 15. od. paar Tage früher dauernde Stellung. Offert. erbittet **Hr. Kassebaum,** Molkerei **Hermannsburg** in Hannover. (8858

Junger Gehülfe sucht Stellung zu bald oder später. **Julius Sochiera, Zabrze,** Kronprinzenstr. 138. (8844

Tücht., nur gewissenhaft. **Gehülfe,** der alle Molkereiarbeiten versteht, sucht dauernde Stellung. Off. u. **Müller, hauptpostl. Königsberg i. Pr.**

Militärfr. Gehülfe sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Nov. Stellung, wo Gelegenheit, sich im Kontor auszubilden. Da 5 Jahre im Rheinland gewesen, bevorzugt, aber nicht Bedingung. **Georg Wahner, Rengersdorf,** Kr. Glatz. (8849

20jähr. Molkereigehülfe, der Molkerei- und Handelsschule besucht hat, sucht entsprechende Stellung. Off. unt. **M. K. 8897** an d. Zeitg.

Junger Molkereigehülfe
19 Jahre alt, sucht zur weiteren Erlernung des Faches (besonders Kontorarbeit), passende Stellung in modernem Betrieb. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Gefl. Offerten sind zu richten an (8893
Heinr. Moritz, Cöln, Auf der Ruhr Nr. 14.

Molkereigehülfe
der mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut ist und Molkereischule besucht hat, auch schon auf Kontor gearbeit. hat, sucht sof. Stelle.
Michael Ubl, Bischofteinitz b. Pilsen i. Böhmen.

Suche für meinen
Gehülfen
den ich jedem Herrn Kollegen best. empfehlen kann, angenehme Stell. Derselbe hat sich jeder vorkommend. Arbeit willig unterzogen und zu meiner Zufriedenheit ausgeführt. Off. erbeten (8807
Franz Niermann, Molk.-Bes., **Niedernstöcken,** Bez. Hann.

Für meinen tüchtigen, durchaus **zuverlässigen Gehülfen** suche ich zum 15. ds. Mts. evtl. etw. später Stellung. Off. mit Gehaltsforderung erbittet (8812
H. Schröder, Betriebsleiter, **Jübar** in Altmark.

Gehülfe, militärfr., mit all. Facharbeiten vertr., an selbst. Arbeiten gewöhnt, in französ. Weichkäs. Erf., sucht Stell. zu sof. oder später.
Kasch, Stralsund, Külpstr. 5.

Gehülfe sucht zu sof. Stellung, wo selbiger sich in Butterei u. auch Betrieb vervollkommnen kann. Beschränkt. Betrieb. **Hillmann,** Molk. **Heudeber,** Pr. Sachsen. (8790

Molkereigehülfe, 26 J. alt, sucht sofort oder später Stelle bei Kessel u. Maschin. Ang. an **Franz Funke, Hamburg** I, Westerstr. 15. (8811

Tücht. sol. Gehülfe, mit sämtlich. Facharbeit. vertr., s. z. 15. Novbr. anderweit. Stell. Off. erb. **F. Lingenau,** Centr.-Molk. **Karthaus, Wp.**

Jg. tücht. Gehülfe s. Stell. bald oder 8. Novbr. Off. an **Gottschlich,** Dampfmolk. **Mehrum** b. Peine.

Tücht. sol. Gehülfe, 8 Jahre im Fach, vertr. mit Kess. u. Maschin., Butterfert. „Fortschritt" u. Schrotmühle, sucht, gest. a. sehr gute Zeugnisse per sof. dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **F. Tack, Bukowitz,** Kr. Schwetz, Westpr.

Suche für meinen durchaus tücht.
Gehülfen
der mit allen Facharbeiten vertraut ist, umgehend Stellung. Oldenburg, Hannover bevorzugt. (8748
H. Ollmann, Molk.-Verwalter, **Kalkhorst** i. Meckl**b**g.

Suche zum 15. Nov. Stellung als **Molk.-Gehülfe.** Da ich im Molk.-Fach vertr. bin mit Masch., Separ., Butt. u. Käs., am liebst. in größerer Genossenschaft als Buttermeier.
Becker, Molkerei **Posilge,** Kreis Stuhm. (8742

Tücht. militärfr. Gehülfe, welcher mit all. vorkommend. Arbeit., sow. mit der Herstellung von div. Sort. Weich-, Quark-, □- u. Sahneschichtkäsen vollständ. vertr. ist, sucht sof. oder spät. dauernde Stellung. Off. erb. **Fr. Cäsar, Bremen,** Ostertorsteinweg 8. (8769

Strebs. Molk.-Gehülfe s. z. 15. bis 20. Novbr. dauernde Stell. Ostpr., Westpr., Posen bevorzugt. Off. an **Grzybowski,** Molk. **Dinklage,** Oldb.

Wir suchen für einen angehenden
Gehülfen
am liebsten für Käserei zum belieb. Antritt Stell. Off. erb. (8778
Molk. **Kosiadel,** Kr. Glogau.

Tücht. zuverläss. Meiereigehülfe, welcher diesen Herbst vom Militär entlassen ist, sucht sof. oder zum 15. Novbr. Stellg. Derselbe ist mit all. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertraut. Off. erb. Meiereigehülfe **G. Kottwitz,** Forsthaus **Beimoor** bei **Ahrensburg,** Holstein. (8773

Tücht. Gehülfe s. z. 15. November Stell. Gefl. Off. erb. **G. Behrendt, Baumgarten** pr. Barten, Ostpr.

Junger, kräftiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, sucht für Butterei oder Käserei bis 15. November dauernde Stellung. Offert. erb. **Kurt Schätzel, Scheidelwitz,** Kr. Brieg, Bez. Breslau. (8801

Jg. kräft. Gehülfe sucht z. belieb. Antr. Stell. a. Heizer u. Maschinist. **Behrends,** Molk.-Geh., **Hakenstedt,** Kr. Neuhaldensleben. (8806

Meiereigehülfe, 28 J. alt, sucht Stell. bei Kessel und Maschine, zu sofort oder später. (8821
Lüders, Damlos bei Lensahn in Holstein.

Tücht. kräft. Gehülfe sucht zu sof. od. 15. Nov. dauernde Stell. Off. erbeten **Karl Jaite, Rogasen** bei Posen. (8815

Tücht. militärfr. Gehülfe 22 J. alt, sucht zum 16. evtl. einige Tage später dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet **Joachim Gültzow,** Molkerei **Dahme,** Mark. (8799

Tücht. militärfr. Gehülfe, 25 J. alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Alfa-Separator., sowie Milchuntersuchung, sucht zu sof. oder 10. Nov. dauernde Stell. Off. erb. **K. Hatz, Thorn,** Westpreuß. Kasernenstr. 46. (8805

Tücht. strebs. Gehülfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Referenzen, z. baldig. Antritt dauernde Stellung. Gefl. Off. unt. **H. H. 100 Dortmund postlagernd.** (8804

Jg., strebs. Gehülfe s. z. sof. Stell. **W. Ibsch, Graudenz,** Kirchenstr. 28.

Tüchtiger Gehülfe, 20 J. alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 8. November dauernde Stellung. Offerten erbittet **Adolf Jäger,** Molkerei **Steindorf** bei Schulitz, Kr. Bromberg. (8670

Harzkäser,
militärfr., mit Traiser-Formmasch. vertr., sucht z. 15. Novbr. dauernde Stellung. Off. an **Fritz Fischer, Langensalza i. Th.,** Steingrubenstr. 12.

Kräft. Käsereigehülfe, vertr. mit all. Facharbeit. sow. Schweinemast, sucht dauernde Stellung. Off. erb. **Marczinski, Königsberg,** Fließquerstraße 3/4. (8759

Tücht. Käsereigehülfe, 22 J. alt, sucht zum 15. oder später dauernde Stellung. **Fritz Steinhagen, Augustwalde** b. Markushof, Westpr. (8747

Tüchtig. Käsereigehülfe, der keine Arb. scheut, sucht z. 15. Nov. dauernde Stellg. für Stall od. Käserei. Jahresstelle bevorz. **Eduard Frost, Fichthorst** b. Neukirch, Niederung, Kr. Elbing. (8847

Suche sof. Stellg. als **Milchfahrer oder Milchverkäufer.** Off. u. **8706** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., ehrl. Milchverkäufer, 25 J. alt, mit tadellos. Zeugn., sucht sof. od. spät. dauernde Stellg. **Wilhelm Rogalla, Dortmund,** Stauffenstr. 48.

Milchverkäufer sucht Stellg. Beste Zeugn. u. Kaution vorh. **Buchholtz, Stöwen** a. d. Ostbahn. (8781

Maschinist in Molkerei, 29 J. alt, 11 Jahre im Fach, Schlosser gelernt, sucht erstklassige Stellung, möglichst in Stadtmolkerei. Gefl. Off. erb. **Paul Totzke,** Molkerei-Genossenschaft **Lauenburg** in Pomm. (8851

Suche zum beliebigen Antritt **dauernde Stellung** für Betrieb und Kontor. Ich bin 23 Jahre alt, und habe vor einigen Wochen einer dreijährig. Militärzeit genügt. Off. an **Kruse, Wülfel-Hannover,** Plantage „Elisenruh". (8889

Laborantin
mit Milchanalysen vertraut und mit kaufmännischen Kenntnissen, sucht Stellung. Offerten unter **M. B. 8536** an diese Zeitung.

Ältere, tüchtige Meierin
sucht per sofort oder 15. Nov. Stellung als Filialleiterin, Verkäuferin oder Haushälterin. Off. unt. **8867** an diese Zeitung.

Tüchtige, kräftige Meierin, 21 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum sof. Antritt od. 15. November angenehme Stellung als Filialleiterin od. sonstig. Vertrauensposten. Selbige ist erfahren in Butterei, Sahneschichtkäse, Milchuntersuchen, Haushalt u. Buchführg. Gefl. Off. erb. **die Verwalterin d. Molk. Bachwitz** b. Bischofstal, Kr. Bromberg.

Meierist
26 J., mit besten Zeugn., sucht zu bald Stellung als Obermeier oder erster Gehülfe. Gefl. Off. unt. **8831** an diese Zeitung erbeten.

Meier sucht zu sofort dauernde Stellung auch als Verkäufer. Off. erb. **Reinh. Schulze, Berlin,** Gartenstraße 26, Stfl. 1 Tr. (8800

Kräftiger Meier, vertr. mit Expedition, sowie flotter Butterformer, sucht zum 15. November Stellg. Off. erb. **Jagst,** Dampfmolkerei **Viersen** b. M.-Gladbach, Löhstr. 14. (8770

Suche für einen intelligenten brauchbaren Gehülfen Stellung als
Obermeier oder Buchhalter.
Selbiger ist 24 J. alt, Zeugn. und Empfehlungen stehen zu Diensten.
H. Fricke, Molkerei-Inspektor, **Wellentrup** b. Herrentrup i. L.

☞ **Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.**

Herr Molkereiverwalter Onken früher in Nordham, wird um gefl. Angabe seiner Adresse gebeten. (Verwalterstelle). (8719
Wilh. Söns in Frankenhausen am Kyffhäuser.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungsverträgen!

Achtung!
Wer in Markhausen einen Milchlieferungsvertrag kaufen will, wende sich in seinem Interesse an:
Dampfmolkerei Rheim i. O.
Dampfmolkerei Friesoythe.
Dampfmolkerei Neuarenberg.
Das sehr kleine Milchquantum wird einwandfrei an Hand der Bücher nachgewiesen. (8720

Westfälische Molkerei
äußerst rentabel, tägl. ca. 3000 Lt., Milchversand, Futterartikelhandlg., Schweinemästerei, ca. 180 Stück, bei ca. 25 000 ℳ verkäuflich. Offerten unt. **8834** an diese Zeitung.

Milchpachtvertrag
grundreell, in Gemeindeversammlung abgeschlossen, 6 Jahre, Milchpreis 7 ₰, 80 Proz. frei ratour, billig abzugeben. 200 Kühe gezeichn. Off. u. **Hannover 8837** an d. Zeitg.

Meierei, vor 2 Jahren neuerbaut, gute Umgeg., wachs. Kundsch., umständeh. preisw. m. 15 000 ℳ Anz. sof. zu verk. Off. an **E. Voelsch, Kolischken,** Matheninken, Ostpr. (8836

Gesucht wird ein älterer, lediger, tüchtiger Harzkäser, welcher über etwas Kapital verfügt,
als Teilhaber.
Offerten mit Angabe der Verhältn. unter **F. B. 8829** an diese Zeitung.

Käserei-Verpachtung.
Meine Käserei ist vom 1. Februar 1914 zu verpachten. (8813
Hermann Engelke, Alt-Schanzenkrug Post Skoeren in Ostpr.

Mein sehr schönes Grundstück
in industriereicher Gegend des Kgr. Sachsens, mit schönem Stall großen Kellereien und Niederlagsräumen, sehr schönem Garten, Scheune und Wagenschuppen, elektr. Kraft und Licht, Wohnung für 2 Familien, verkaufe ich mit 22 000 Mk. bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlung. Dieses Objekt eignet sich sehr gut zur Harzkäsefabrikation event. nehme auch einen tüchtigen, verh. Harzkäser, welcher seine Leistungen nachweisen kann, als **Teilhaber,** mit 6—10 000 Mark Vermögen, welcher später, wenn eingerichtet, das Geschäft selbst übernehmen kann. Offerten nur von Selbstreflektanten, welche obiges Vermögen besitzen, unter **A. S. 8431** an diese Zeitung

Verkaufe sofort **Handmolkerei** mit 10jähr. Verträgen. Billige Milch. **Molkerei Sullnowko,** Schwetz. (8856

Rasse- u. Zucht- Legehühner liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171,** Bad.

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Kartoffelflocken
sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsvers. gratis.
Kartoffelflockenfabrik Lippehne, Nm.

Vollmilch
1500 bis 2000 Liter täglich ab 1. Januar auf Jahresabschluß nach Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter 8737 an diese Zeitung.

Schlagsahne
täglich ca. 40 Ltr., vom 1. April 1914 evtl. auf Jahresabschluß zu vergeben. Off. u. O. T. 8826 an d. Ztg.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Grossist sucht
Verbindungen
mit Molkereien zwecks regelmäßiger Lieferung von halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter; der Käse muß tatsächlich einen Vollmilchzusatz von 50 bzw. 75 Proz. haben. Offerten unter **M. H. 8744** an diese Ztg. erb.

Vertreter
für Käsespezialität (billige Ware) in mehreren Großstädten sucht leistungsfähige Molkerei Schlesiens. Off. unt. **M. 8758** an diese Zeitung.

Erstklass. Molkerei-Verbindung
wird gesucht in steril. tropensich. Milch und Rahmprodukten für Massenlieferung an Schiffslinien pp. In Betracht kommen nur Molkereien, welche in den Hafenstädten noch keine Vertreter haben. Baldgefl. Off. erb. unt. **8765** an d. Ztg.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Wir offerieren:
Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12.00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten. Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Milch-Zentrale Elbing
gibt dauernd ab (8407
pa. Limburger und halbfetten Tilsiter.

□-Käse
ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz, S.-A.**

Suche regelmäßige Abnehmer für
prima Limburger
in Perg. Probesendung Ztr. 30 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Käsefabrik Nahe Hildesheim sucht Abnehmer für
Harz- u. Bauernhandkäse.
Gefl. Anfragen unter **D. G. 8602** an diese Zeitung.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Frühstückskäse
zirka 2000 Stück in Kisten zu 30 Stück gepackt hat täglich abzugeben **Dampfmolk. Reichenberg** in Böhm.

Hochfeine große Handkäse
aus fettem Quark (10 Proz. Rahmzusatz. Postprobe 4 ℳ 20 ₰ franko Nachnahme offeriert (8643
Milchhandlung von Schütz, Sonneberg in Thüringen.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

10—15 Ztr. Quark
pro Woche suche ich auf Abschluß zu kaufen. Reflektiere nur auf beste, einwandfreie Ware, für die ich höchsten Preis zahle. (3292
Tilo Brandis, Nordstemmen i. Han.

Quark
metallfrei, frisch u. trocken, mit und ohne Abschluß, kauft gegen prompte Regulierung (3738
Heinrich Brönnecke, Käse-Fabrik Harsum i. Hann

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten
Gebirgs-Bauernquark
per Zentner 15 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Standquark
im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 ℳ, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

---

50 Tonnen prima frisch, trockener
Quark
per Zentner Mk. 14,00, sow. **Standquark** zum Preise von Mk. 12,00 per Zentner ab schlesischer Station zu verkaufen.

Frischer Quark
event. auch auf Abschluß. Probetonne unter Nachnahme. Offerten unter 8578 an diese Zeitung.

Ein kleinerer Posten fetter
Bauernquark
10 Wochen alt, gut trocken gepreßt, mit 4 Proz. ges., per Ztr. 12 Mk. per Nachnahme zu verkaufen. Off. unter 8580 an diese Zeitung.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft **Joh. Bruns, Käsefabrik** 8576) **Algermissen i. Han.**

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Frischen, trockenen (6755
Quark
hat zu 15 Mk abzugeben gegen Bahnnachnahme.
Molkerei Freren.

Frischer, trockener Quark
zu Mk 13,00 per Zentner ab schlesischer Station, auch auf Abschluß abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Off. unt. 8579 an ds. Ztg.

Jeder Posten **Quark**
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz
konservierte Eiskellerware
à 11.00, 12.00 u. 13.00 Mk. pro Zentner stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark à 14—15 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark
frische, trockene, metallfr. Ware, zu Mk. 16 pro Ztr. ab Sächs. Stat. per Nachn. abzugeben. Offerten unter **K 8174** an diese Zeitung.

Suche für sofort oder später auf Jahresschluß wöchentlich 20—30 Ztr. süßen, trockenen und metallfreien
Quark
Gefl. Offerten mit Preisangabe an **Richard Weber, Käsefabrik,** 8731) **Göttingen.**

Quark
frische, trockene, metallfr. Ware zu ℳ 16 pro Zentner ab sächs. Stat. p. Nachnahme abzugeben. Off. unter **K. 8174** an diese Zeitung.

Ia Standquark
ca. 60 Ztr., sind in größeren oder kleineren Posten pro Ztr. ℳ 14 abzugeben ab Station. Nähe Dresden. Anfr. erb. u. **Z. M. 8714** an d. Zeitg.

Frischen, einwandfreien
Quark
20 Tonnen, per Ztr. 17 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M. 8718** an diese Zeitung.

Standquark
fein und pulvertrocken, à Ztr. 14 ℳ, gibt ab **Spreewald-Käserei Cottbus.**

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trockenen (8787
Quark
abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station an
Dampfmolkerei Dziengellen,
Post Regellen, Station Hegelingen.

---

12 Tonnen pulvertrockenen, blütenweißen
Standquark
(Augustware) per Ztr. 15 ℳ, einwandfreien, **frischen Quark**, per Ztr. 17 ℳ per Nachn. ab Thür. Station abzugeben. Off. u. **8740** an d. Ztg.

Frischen, trockenen, metallfr.
Quark
gibt ab. Gefl. Off. mit Preisang.
Molkerei Sullnowko, Kr. Schwetz.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow
offeriert ab hier gegen Nachnahme: (8377

		Bei Bezügen von 2—4 Kisten	5—9 Kist.	10 u. mehr Kist.
Prima Harzkäse	à 100er Kiste	1,75 Mk.	1,70 Mk.	1,65 Mk.
„ **Holl. Kuhkäse**	à 25er „	3,50 „	3,25 „	3,00 „
„ **Land-Korbkäse**	à 30er „	3,90 „	3,75 „	3,60 „
„ **Spitzkäse**	à 40er „	2,50 „	2,40 „	2,30 „
„ **Fausttäse**	à 50er „	3,15 „	3,00 „	2,85 „

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen (8777

Quark

gegen Nachnahme abzugeben.
Weichsel-Butterei Thorn.

Ia Quark

zur regelmäßigen Lieferung kauft
Hermann Zobel, Pölsfeld bei
8760) Sangerhausen.

Speise- oder Käse-Quark
frisch u. trocken, täglich ca. 125 Pfd., hat zum 1. April 1914 eventl. auf Jahresschluß abzugeben. Off. unt. 8825 an diese Zeitung.

Wöchentl. 2 Zentner **feinste Tafelbutter** zu 4—5 ℳ unt. Berl. Höchstnotiz abzug. **Milchzentrale Windsbach** (Bayern). (8738

Wöchentlich 5—8 To.

Ia Molkereibutter

auch geteilt, an zahlungsfähigen Abnehmer mit 5 ℳ unter Berliner Höchstnotiz ab Station gegen wöchentliche Abrechnung, Kasse und Kaution abzugeben. Erste Sendungen gegen Nachnahme ℳ 1,30 ab Station. Westpreußen. Off. unter **B. R. 8724** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3 bis 4 Tonnen aus pasteurisiertem Rahm, kernig und haltbar hergestellte

Butter

sind noch von schlesischer Molkerei abzugeben. Offerten mit Preis erbeten unter **8730** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei Gramten bei Raudnitz in Westpr.
hat einige Zentner guten, frischen und trockenen (8785

Quark

abzugeben.

Ia frische Tafelbutter

in Postkolli oder Gebinden gibt ab
Dampfmolk. Thommendorf a. Qu.

Eine Molk.-Gen. (Hannover) hat wöchentlich noch einige Zentner

Butter

zu Berliner Höchstnotiz abzugeben, evtl. auf Abschluß zu festem Preise an den Höchstbietenden. Probesendung gegen Nachnahme. Gefl. Off. erb. unter **R. O. 8789** an diese Ztg.

---

prima Butter

8 Tonnen wöchentlich, mit 7 ℳ unt. Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probe nur gegen Nachnahme. (8745
Filipowski, Radosk, Westpr.

Suche für Staßfurt u. Umgegend leistungsfähige Molkerei in

Vertretung zu übernehmen.

Off. u. **W. S. 8776** an diese Zeitg.

1—2 Tonnen Ia frische (8832

Molkereibutter

zur regelmäßig wöchentl. Lieferung gesucht. Offert. mit Preis erbittet
Otto Menz, Berlin-Reinickendorf
Gesellschaftsstraße 18.

Mehrere Tonnen (8761

Tafelbutter

sowie **Tilsiter Fett- und Magerkäse** stets abzugeben.
Molkerei Krekollen, Heilsberg, Ostp.

Württbg. Dampfmolkerei hat ab 1. Januar 1914 ihre

Jahresproduktion

ca. 6—10 Ztr. wöchentlich abzugeben. Probetonnen ℳ 130 ab Station gegen Nachnahme. Off. unter **K. 8679** an diese Zeitung.

Molkerei in Westpreußen hat noch

die Butterproduktion

von 5 bis 6 Tonnen pro Woche zu 4 Mk. unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Referenz. erbeten. Off. unter **8629** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ca.
1 Tonne feine Tafelbutter
mit 4 Mk. unter B. H. abzugeben.
Molkerei u. Käsefabrik **Markowitz**
Bez. Bbg. (8612

Habe wöchentlich 3—4 Zentner

frische Butter

zu 6 Mark unter Berliner Höchstnotiz abzugeben (Hildesheimer Gegend). Off. unt. **8650** an d. Ztg.

Noch größere Posten

Standbutter

in nur gesunder Qualität gesucht und Offerte erbeten von (8568
Mann & Friedeborn, Hildesheim.

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.

Kühlhausbutter

prima Qualität, gesucht. Offerten unter **8569** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 20—30 Ztr. in $^1/_2$ u. 1 Pfund-Stücke geformte, täglich frische, allerfeinste

Tafelbutter

zum bill. Tagespr. abzugeben. Gefl. Off. erb. unt. **K. 8213** an d. Ztg.

Ältere Kühlhaus- und Kratzbutter

wird stets zu kaufen gesucht. Offrt. unter **6365** an diese Zeitung.

Gut erhaltene

Standbutter

aus August, welche im Kühlhaus gelagert hat, zu 105 per 100 Pfd. abzugeben. Probetonnen geg. Nachnahme. Off. u. **A. C. 6756** an d. Ztg.

Frische Butter

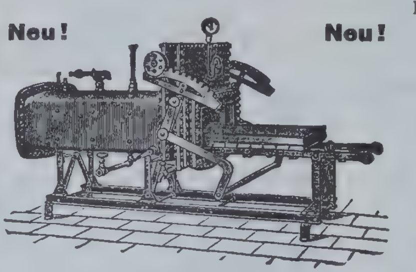
mit oder ohne Salz, hat zu 4 Mk. unter Berliner Hochstnotiz eventl. Abschluß abzugeben. Probetonnen nur gegen Nachnahme. (6754
Molkerei Freren.

Sterilisierapparat „Flacoha"

D. R. G. M. mit Momentverschluß D. R. P. ang.
für Flaschen, Kannen und Dosen etc.

Höchste Leistungsfähigkeit

Neu! Neu!



Durch Umlegen des Hebels wird der Apparat innerhalb $^1/_4$ Minute ohne Kraftaufwand geschlossen bezw. geöffnet. Vollkommen sichere Abdichtung des Verschlußdeckels. Kein lästiges Anziehen der Verschlußschrauben mehr. Rationellste Arbeitsweise. Mit und ohne Rückkühlung, sowie mit und ohne Flaschenverschluß-Vorrichtung lieferbar.

Alles Nähere durch die alleinigen Lieferanten
Flaack & Co., Hannover, Bödekerstr. 69
Fernruf S. 8853. Spezialität: **Sterilisieranlagen.** Tel.-Adr.: **Flacoha-Hannover.**

Dr. Drechsler, Dresden-A. 16
Filter- und Kläranlagenbau
Spezialausführung für Molkerei-Abwässer.
Ia Referenzen.

Milchfiltrations-Watten

aus chemisch reiner hygroskopischer Baumwolle
prima Qualität, Fabrikation auf jahrelanger Erfahrung beruhend, offeriere billigst. Bei Jahresabschlüssen hohen Rabatt. (9907
Internationale Metallwerke **Georg Sindermann, Mallmitz**
Strecke Sagan-Liegnitz.
Molkereianlagen, Kühlanlagen, Bau v. Rahmstationen, Molkerei-Umbauten.



Ewald vom Stein
Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 13
Telefon 461
Tel.-Adr.: „Separator" Düsseldorf

Bitte meine Firma genau beachten und nicht verwechseln

Watte-Filter
Milch-Transportkannen
Milch-Separatoren
Milch-Kühler, Butterkirnen und -Kneter
Kompl. Molkereianlagen
Molkerei-Maschinen aller Art :: Kältemaschinen
Pasteurisier-Anlagen :: Milchversand-Zentralen
Prospekte kostenlos. Prima Referenzen. Technikerbesuch, Kostenanschläge etc. kostenlos.

Der Rübengeschmack der Butter

wird durch Zoffmannsche Reinkulturen beseitigt

Preis der flüssigen Aroma-Kultur
Mark 2.50 — Genaue Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben

Beweis! Folgendes Zeugnis

Seit zirka zwei Jahren verwende ich nun schon die von Ihnen gelieferten „Zoffmannschen flüssigen Aroma-Reinkulturen" und teile Ihnen gern mit, daß ich mit denselben sehr zufrieden bin. — Gerade in unserer, mit den intensiven Rübenblätter- resp. Rübenschnitzel-Fütterungsbetrieben, sowie der ständigen Stallfütterung, schleichen sich sehr leicht Butterfehler ein und hatte ich immer damit zu kämpfen. — Seit ich aber mit der Reinkultur wechselte und zur Zoffmannschen flüssigen Aroma-Kultur überging, habe ich keine Schwierigkeit mehr und ein stets gleichmäßig gutes Produkt. — Ich kann daher diese Kultur als eine der Besten auf das Wärmste empfehlen. **Genossenschafts-Molkerei Gr. Rodensleben,** (gez.) Wilh. Schröder.

Carl Mann, Hildesheim General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 87. Hildesheim, den 7. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Was muß der Molkereifachmann von den Verbrennungsmotoren wissen?

Sehr häufig wird in milchwirtschaftlichen Fachkreisen die Frage aufgeworfen, ob die Dampfmaschine oder der Verbrennungsmotor als Antriebskraft für Molkereien am geeignetsten sei. Entscheidend für die Beantwortung dieser Frage ist neben der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit hauptsächlich die Art des Betriebes. Reine milchwirtschaftliche Betriebe bevorzugen mit Recht die Dampfmaschine, abgesehen vielleicht von ganz kleinen Betrieben, in denen man vielfach Benzinmotore antrifft. Handelt es sich um Molkereien mit Nebenbetrieben, so neigt man oft der Ansicht zu, daß der Verbrennungsmotor der Dampfkraft ebenbürtig sei. Diese Frage soll im Nachstehenden jedoch nicht näher untersucht werden, ich will mich in der Hauptsache darauf beschränken, eine allgemeine Darstellung der Motoren zu geben, die in der Praxis am häufigsten anzutreffen sind; kann doch jeder Betriebsleiter einmal in die Lage kommen, mit einem Motor arbeiten zu müssen, oder doch bei der vielfachen Verwendung derartiger Maschinen in der Landwirtschaft Rat erteilen zu können, was natürlich ohne Kenntnis der Wirkungsweise der Motoren vollständig ausgeschlossen ist.

Arbeitsweise der Motoren. Am verbreitetsten ist der Viertakt-Motor, weil er gegenüber den Zweitakt-Motoren den Vorzug größerer Einfachheit u. leichter Bedienung besitzt. Beim Viertakt-Motor ist jeder 4. Hub ein Arbeitshub, der eine Kraftäußerung auf die Kurbel ausübt, wie aus der folgenden Zusammenstellung hervorgeht. Erste Vorbewegung des Kolbens: Das Gemisch von Brennstoff und Luft wird angesaugt. Erste Rückbewegung des Kolbens: Das angesaugte Gemisch wird verdichtet (komprimiert). Zweite Vorbewegung des Kolbens: Das Gemisch wird entzündet und treibt den Kolben vor. Zweite Rückbewegung des Kolbens: Die Verbrennungsrückstände werden ausgestoßen. Dementsprechend bezeichnet man die Kolbenhube als Saughub, Verdichtungshub, Arbeitshub und Auspuffhub. Bei der Dampfmaschine übt jeder Hub auf die Kurbel eine Kraftäußerung aus, daraus geht hervor, daß der Verbrennungsmotor zunächst größere Zylinderabmessungen bedingt als eine gleich starke Dampfmaschine, und dann auch viel ungleichmäßiger läuft. Diesem offenbaren Nachteil, der bei unseren schnellaufenden Separatoren sich unliebsam bemerkbar macht, begegnet man dadurch, daß man das Schwungrad besonders schwer macht, oder, sofern es sich um größere Leistungen handelt, mehrere Zylinder anwendet und die Arbeitshübe entsprechend verteilt.

Die Bauart der Motoren. Die meiste Anwendung findet die liegende Bauart. Nur bei kleineren Leistungen und bei den Ölmotoren verwenden einige Firmen die stehende Bauart. Ein Hauptteil des liegenden Motors ist der Rahmen, der die Verbindung der einzelnen Teile herstellt. Am hinteren Teil des Rahmens ist der Zylinder mit dem Zylinderkopf befestigt, während sich vorn die Aussparungen für die Lager befinden. Der Kühlwassermantel für den Zylinder bildet mit dem Rahmen ein Stück, nur bei ganz kleinen Maschinen bilden Rahmen, Zylinder und Kühlmantel ein Gußstück. Der Zylinder und der Zylinderkopf sind gleichfalls sehr wichtige Teile. Bei größeren Motoren bildet der Zylinder eine Büchse, die in den Kühlmantel eingesetzt wird. Diese Ausführung bietet mehrere Vorteile, zunächst kann die Büchse aus härterem Guß hergestellt werden, so daß sie sich weniger abnutzt, und dann ist es leicht möglich, die Buchse nach erfolgter Abnutzung herauszuziehen evtl. nachzudrehen oder durch eine neue zu ersetzen. Nach hinten wird der Zylinder durch den Zylinderkopf abgeschlossen, der zur Aufnahme der Ventile und als Laderaum dient. Der Kolben bewegt sich im Zylinder leicht verschiebbar und ist ähnlich wie bei der Dampfmaschine durch mehrere Ringe abgedichtet. Zu diesem Zweck hat der Kolben am Umfang mehrere Nuten, in welche die Dichtungsringe leicht auswechselbar eingesetzt sind. Die Ringe sind aufgeschnitten, sodaß sie bei eingesetztem Kolben leicht gegen die Zylinderwand federn. Gegen Verdrehen werden sie durch kleine Stifte gesichert. Da der Kolbenboden in der hintersten Stellung in den Laderaum hineinragt und der stärksten Wärme ausgesetzt ist, so ist er hinten etwas schwächer gedreht oder gar abgesetzt, sodaß er sich unter dem Einfluß der Wärme ausdehnen kann, ohne die Lauffläche des Zylinders anzugreifen. Zum Einsetzen des Kolbens benutzt man ein besonderes Werkzeug, einen Überstreifring; auch eine konische Ausdrehung an der vorderen Seite der Zylinderbüchse dient demselben Zweck. Neben der Aufgabe, die im Zylinder entwickelten Kräfte aufzunehmen und auf die Maschinenkurbel zu übertragen, dient der Kolben auch noch als Kreuzkopf und ist deshalb besonders lang gehalten. Der Kreuzkopfzapfen oder richtiger der Kolbenzapfen befindet sich im Innern des Kolbens und stellt die Verbindung zwischen dem Kolben und der Schub- oder Pleuelstange her. Der Kolbenzapfen ist gehärtet und geschliffen und muß bei Stillstand des Motors öfter untersucht werden, da sich erfahrungsgemäß hier leicht ein Schlag einstellt. Bei Wiedereinsetzen empfiehlt es sich, den Zapfen jedesmal zu verdrehen.

Die Ventile sind in das Ventilgehäuse eingebaut, das wieder durch Flansche mit dem Zylinderkopf verschraubt ist. Bei ausländischen Motoren ist das Ventilgehäuse oft in den Zylinderkopf eingepaßt, was jedoch wenig zu empfehlen ist, weil dadurch das Auswechseln einzelner Teile unmöglich gemacht ist. Voraussetzung ist, daß die Ventile leicht zugänglich angeordnet sind, da sie öfter herausgenommen, gereinigt und nachgeschliffen werden müssen. Daher findet man Auspuff- und Einlaßventil übereinander eingebaut, sodaß beide durch eine Öffnung zugänglich sind. Die Steuerung der Ventile erfolgt durch Hebel, die durch unrunde Scheiben (Nocken) von der Steuerwelle aus gesteuert werden. Der Ventilschluß wird durch starke Spiralfedern bewirkt. Die Steuerwelle ist längs des Motores im rechten Winkel zur Kurbelachse angeordnet und wird durch Schraubenräder angetrieben. Entsprechend der einmaligen Ventilöffnung bei zwei Doppelhüben ist die Umdrehungszahl der Steuerwelle halb so groß als die der Kurbelwelle.

Die Regulierung der Umdrehungszahl des Motores kann auf verschiedene Weise erfolgen, und zwar: 1. durch Aussetzer, 2. durch Veränderung des Gemisches, 3. durch Veränderung der Füllung, 4. durch Veränderung des Zeitpunktes der Zündung. Sehr wichtig für jeden Motor ist die Zündung, sind doch hierauf sehr häufig Betriebsstörungen zurückzuführen. Die Entzündung des verdichteten Ladegemisches kann bewirkt werden durch Glührohrzündung, elektrische Zündung oder Selbstzündung (Dieselmotor usw.). Bei der Glührohrzündung ist in einem besonderen Gehäuse am Zylinderkopf ein Glührohr, meist aus Porzellan, vorgesehen. Das Glührohr ist

innen hohl und steht hier mit dem Laderaum des Zylinders in Verbindung, während eine besondere Zündflamme das Rohr in beständiger heller Rotglut hält. Bei der Verdichtungsperiode gelangt ein kleiner Teil des Gemisches in das Innere des Glührohres und die Ladung entzündet sich, explodiert. Die Zündflamme für das Glührohr ist verschiebbar angeordnet, sodaß der Zeitpunkt der Zündung etwas verändert werden kann. Die Glührohrzündung ist einfach und leicht zu überwachen, sie kann bei Gasmotoren ohne Gefahr angewandt werden, bedenklicher ist sie jedoch bei Motoren, die mit leicht endzündlichen Flüssigkeiten, wie Benzin, Spiritus usw. arbeiten. Daher rüstet man derartige Motoren mit elektrischer Zündung aus, die jede Feuersgefahr vollständig ausschließt und bei verständiger Behandlung auch betriebssicherer ist als Glührohrzündung. Außerdem gewährt die elektrische Zündung noch den großen Vorteil sofortiger Betriebsbereitschaft, während man bei der Glührohrzündung erst warten muß, bis die Zündkerze hellglühend geworden ist. Die Konstruktion der elektrischen Zündapparate ist sehr verschieden. Da von der Betriebssicherheit der Zündvorrichtung das gute Arbeiten des Motors in erster Linie abhängt, so soll man sich über die Konstruktion der Zündvorrichtung aus der der Maschine beigegebenen Behandlungsvorschrift eingehende Klarheit verschaffen. Die Kurbelachse ist gekröpft und ruht in zwei Hauptlagern, bei größeren Motoren ist die Welle verlängert und noch ein drittes Lager vorgesehen.

Jeder Verbrennungsmotor muß angedreht werden, da er ja beim ersten Hub als Pumpe arbeitet. Dies geschieht bei kleinen Motoren durch Drehen des Schwungrades mit der Hand, was natürlich große Vorsicht erfordert, da unter Umständen zu frühe Zündungen eintreten und das Schwungrad unter erheblicher Kraftentwicklung herumgeschleudert wird. Andererseits muß das Schwungrad möglichst schnell gedreht werden, weil sich sonst kein entzündbares Gemisch bildet. Daher hat man Sicherheits-Andrehkurbeln konstruiert, wodurch das Andrehen sehr erleichtert ist und Unfälle vermieden werden, da die Andrehvorrichtung beim plötzlichen Anspringen des Motores selbsttätig ausgeschaltet wird. Die Kurbeln können für Motoren bis zu 12 PS. Anwendung finden. Wo der Motor auf einer Dynamomaschine arbeitet, ist es möglich, beim Vorhandensein einer Akkumulatoren-Batterie die Dynamomaschine als Elektromotor zu benutzen, der den Verbrennungsmotor anzieht, bis der letztere selbst Kraft entwickelt. Ganz große Motoren läßt man mit Druckluft anlaufen, die der Motor während der vorangegangenen Betriebszeit in besonderen Gefäßen aufgespeichert hat. Aus dem Gesagten geht hervor, daß eine Ausrückvorrichtung vorhanden sein muß, um das Triebwerk (Transmission) auszuschalten, d. h. den Motor ohne Belastung anlaufen zu lassen.

Die Kühlung. Die bei der Explosion und der darauf folgenden Verbrennung des Gemisches auftretenden Temperaturen sind ziemlich hoch, weshalb der Zylinder und der Zylinderkopf gekühlt werden müssen. Dies geschieht durch Kühlwasser, das dem Kühlmantel des Zylinders unten zu- und nach Aufnahme der Wärme oben abgeführt wird. Eine zu starke Kühlung des Motors ist wenig wünschenswert. Namentlich beim Anstellen des Motors soll, entgegen der meist üblichen Praxis, nur wenig Wasser angestellt werden. Am besten verfährt man so, daß man nach Ingangsetzen des Motors nur wenig Wasser anstellt und dann das Zuflußventil mehr und mehr öffnet. Die für den Motor nötige Wassermenge richtet sich nach dem Temperatur-Unterschied zwischen Zu- und Ablauf des Kühlwassers; je größer der Unterschied ist, desto geringer ist der Kühlwasserverbrauch. Braucht ein Motor pro PS und Stunde 2600 WE. und werden davon 50 Prozent durch das Kühlwasser abgeführt, so sind bei + 10 Gr. Zu- und + 50 Gr. Ablauftemperatur des Wassers 1300 : (50 — 10) = 32,5 Liter Wasser pro PS und Stunde nötig. Läuft dagegen das Wasser mit + 60 Gr. C. ab, so ist der Wasserverbrauch nur noch 1300 : (60 — 10) = 26 Liter. Ein 10pferdiger Motor gebraucht im ersten Fall also 10 × 32,5 = 325 Lt., im zweiten 10 × 26 = 260 Lt. Kühlwasser. Umgekehrt kann man überschläglich aus dem Wasserverbrauch und der Temperatur-Zunahme desselben den Verlust ausrechnen, der mit der Zylinderkühlung verbunden ist. Nehmen wir an, der 10pferdige Motor gebraucht pro PS-Stunde 0,4 Kbm. Gas mit einem Heizwert von 6000 WE. pro Kbm., während die 260 Liter Kühlwasser im Motor um 50 Gr. C. erwärmt werden. Der Gasverbrauch des Motors ist 10 × 0,4 = 4 Kbm., entsprechend einem Gesamtwärmewert von 4 × 6000 = 24 000 WE. Durch das Kühlwasser gehen 260 × (60 — 10) = 13 000 WE. ab, demnach ist der Verlust 13 000 × 100 : 24 000 = 54 Prozent. Es ist immer zu empfehlen, in dem Wasserabfluß des Motores ein Thermometer anzubringen, damit der Maschinist die Ablauftemperatur ständig vor Augen hat, namentlich ist dies in solchen Fällen wichtig, wo die Druckhöhe des Wassers eine wechselnde ist.

Die einfachste und sicherste Kühlung ist die im vorstehenden beschriebene Durchflußkühlung, sie stellt sich aber dann sehr teuer, wenn das Wasser bezahlt werden muß und der Betrieb keine Möglichkeit bietet, das überlaufende erwärmte Wasser für andere Betriebszwecke weiter auszunutzen. Man wendet daher in solchen Fällen die sogenannte Umlaufkühlung an, indem man das ablaufende erwärmte Wasser in große Gefäße zurückleitet und ihm Gelegenheit gibt, wieder abzukühlen, um es dann von neuem durch den Motor-Kühlmantel zu leiten. Diese Kühlung erfordert in der Anlage eine gewisse Vorsicht; so ist mir ein Fall bekannt, wo man der Rohrleitung wohl den erforderlichen großen Rohrquerschnitt gab, den Anschluß am Motor aber mit 1 " als genügend ansah. Die Umlaufkühlung arbeitete unter diesen Umständen nur sehr mangelhaft. Die erforderlichen Rückkühlungsgefäße erfordern nach Güldner einen Inhalt von 40 Lit. pro PS. Am besten berechnet man die Größe der Kühlgefäße nach folgender Formel: 0,04 × Betriebsstunden × PS. Hiernach brauchte unser angenommener Motor, wenn er täglich 7 Stunden im Betriebe ist, ein Gefäß von 0,04 × 7 × 10 = 2,8 Kbm. Inhalt. Die Rohrleitungen müssen bei der Umlaufkühlung bedeutend größer sein als bei der gewöhnlichen Durchflußkühlung und ohne scharfe Winkel verlegt sein. Ebenso müssen die Anschlüsse am Motor und an den Behältern der Rohrleitung entsprechen. Die Rückleitung mündet im Behälter etwa 100 Millim. unterhalb des Wasserspiegels und diese Wasserhöhe muß ständig eingehalten werden, d. h. das durch Verdunsten verloren gegangene Wasser muß ersetzt werden. Steht das Kühlgefäß räumlich weit entfernt vom Motor, so ist zu empfehlen, den Kreislauf des Kühlwassers durch eine Pumpe herbeizuführen. Die Rückkühlung des Wassers kann auch durch besondere Rippenkörper herbeigeführt werden, die an einem Orte mit lebhafter Luftbewegung aufgestellt werden. Man rechnet dann pro PS in 10stündigem Betrieb 4 Quadratmeter Kühloberfläche. Größere Motoren von 25—30 PS an erfordern zum Rückkühlen des Wassers schon besondere Vorrichtungen. Die Verdampfungskühlung findet hauptsächlich Anwendung bei Spiritus- und Erginmotoren. Der Kühlmantel des Zylinders ist gefäßartig erweitert und nimmt eine größere Menge Wasser auf. Das Wasser erhitzt sich auf Siedetemperatur und entweicht als Dampf. Das verdampfte Wasser, etwa 1 bis 1¼ Lt. pro PS und Stunde, muß nachgefüllt werden.

Rohrleitungen. Die Gaszuleitung soll möglichst wenig Bogen haben und scharfe Ecken vermeiden. An der tiefsten Stelle ist ein kleiner Hahn vorzusehen, um das sich bildende Ammoniakwasser abzulassen. Kurz vor dem Motor wird ein Gummibeutel eingeschaltet, um das ruhige Brennen der benachbarten Gasflammen durch die Saugwirkung des Motors nicht zu beeinträchtigen. Die Gasuhr ist entsprechend groß zu wählen, pro PS rechnet man etwa 10 Flammen ,und kühl aufzustellen. Wird die Uhr womöglich in der Nähe von Heizkörpern montiert, so erfährt das Gas durch die Wärme eine Volumenvermehrung und die Uhr zeigt zum Schaden des Motorenbesitzers unrichtig an. Auch die Luftleitung ist ohne scharfe Knie zu verlegen und so kurz wie möglich zu halten. Die Luftentnahme soll aus einem staubfreien Raum erfolgen, und die Öffnung des Luftrohres ist so anzuordnen, daß keine Gegenstände in das Rohr gelangen können. Damit kein Geräusch beim Lufteinsaugen entsteht, sind verschiedene Vorrichtungen im Gebrauch, oder man schließt das Rohr an den hohlen Maschinenrahmen an, in den dann einige Löcher eingebohrt sind.

Auspuffleitung. Auch hier gilt als Regel, scharfe Krümmungen zu vermeiden. Wegen der hohen Temperatur der abziehenden Gase (+ 400 Gr. C.) ist es wichtig, Gegenstände, die in Brand geraten können, aus der Nähe der Leitung fern zu halten, insbesondere darf die Leitung nicht zu dicht an hölzerne Gebäudeteile verlegt werden. Da unter Umständen Entzündungen in der Auspuffleitung bei undichtem Auslaßventil vorkommen können, so muß für die Auspuffleitung gutes Material verwandt werden, das einem Druck von 10 Atm. widerstehen kann. Ferner muß für sichere Befestigung Sorge getragen werden, ohne daß das Rohr an der Ausdehnung unter dem Einfluß der Wärme gehindert wird. Das Auspuffrohr erhält am Ende zweckmäßig einen Auspufftopf (Schalldämpfer), mindestens aber einen Bogen, damit das Eindringen von Feuchtigkeit möglichst verhindert wird. Namentlich in Städten ist die Schalldämpfung wichtig. Daher werden ein oder mehrere Auspufftöpfe hintereinander in die Leitung eingeschaltet. Hinsichtlich der Aufstellung von Motoren soll noch bemerkt werden, daß betreffs Sicherheitsvorrichtungen, Lagerung von Brennstoffen, Entlüftung von Räumen usw. seitens Polizeibehörden, Berufsgenossenschaften und Feuerversicherungsgesellschaften eine Reihe von Vorschriften erlassen sind, die bei Aufstellung von Motoren genau zu beachten sind, wenn sich der Besitzer nicht schädigen will.

Brennstoffe. a) Leuchtgas. Das in den Gasanstalten erzeugte Leuchtgas entsteht bekanntlich durch Entgasung von Steinkohlen in geschlossenen Retorten und wird in großen Behältern (Gasometern) aufgespeichert, um die täglichen Schwankungen im Verbrauch eines Versorgungsgebietes auszugleichen. Der untere Heizwert des Gases beträgt etwa 4500 WE. pro Kbm. Je höher der Heizwert des Gases ist, desto geringer ist der Verbrauch des Motors. Wird bei einem Motor ein Gasverbrauch von 0,5 Kbm. pro PS und Stunde bei einem Heizwert von 5000 WE. garantiert, so gebraucht derselbe Motor 0,5 × 5000 : 4700 = 0,53 Kbm., wenn das Gas einen Heizwert von 4700 WE. hat. Dem Leuchtgas wird oft Wassergas zugesetzt. Dieses hat einen Heizwert von 2000 WE., wodurch natürlich der Heizwert des Motorgases zum Schaden des Besitzers herabgesetzt wird. Gebraucht der Motor also zuviel Gas, ohne daß an ihm die Ursache entdeckt werden kann, so empfiehlt es sich sehr, eine Heizwertbestimmung vorzunehmen und dann eine Beschwerde bei der Gasanstalt einzureichen. Der Gasverbrauch ist pro Krafteinheit am günstigsten bei vollbelastetem Motor und steigt mit abnehmender Belastung, um etwa 12 Proz. bei dreiviertel Belastung und um 30 Proz. bei halber Belastung zu erreichen. Dieser Punkt ist namentlich bei milchwirtschaftlichen Betrieben wichtig, da diese mit stark wechselnden Belastungen zu rechnen haben. Der Gasverbrauch schwankt zwischen 0,55—0,70 Kbm. bei Motoren von 1—6 PS, und 0,45—0,55 Kbm. bei solchen von 8—15 PS pro PSe und Stunde. Ein günstiges Verhältnis der Mischung von Luft und Gas ist 5 : 1.

b) Benzin. Das Benzin ist ein Destillationsprodukt des Rohpetroleums. Man benutzt als Motorbenzin ein Benzin von 0,73

bis 0,74 spez. Gewicht, das genügend rein verbrennt und dabei einen wirtschaftlichen Betrieb gewährleistet. Die Benzinmotoren unterscheiden sich hinsichtlich Wirkungsweise und Bauart nicht von den Leuchtgasmotoren, sie benötigen aber eine Vorrichtung, um den flüssigen Brennstoff in Gas zu überführen. Diese Vorrichtung bezeichnet man entsprechend ihrer Aufgabe als Vergaser. Früher benutzte man die sog. Karbuatoren für diesen Zweck, die aber mehr und mehr durch die Zerstäubungsvergaser ersetzt werden, da die letzteren billiger und betriebssicherer sind. Bringt man an einem Leuchtgasmotor einen Vergaser an, so kann dieser ohne Weiteres als Benzinmotor laufen, eine Möglichkeit, die in manchen Fällen angenehm empfunden wird. Soll ein Motor für verschiedene Brennstoffe benutzt werden, so muß man dies bei der Bestellung bemerken; in diesem Fall bekommt der Motor eine Vorrichtung, die es gestattet, den Kompressionsraum zu verändern, da ein anderer Brennstoff auch eine andere Kompression besitzt.

Der Sauggasmotor erzeugt sich sein Gas in besonderen Generatoren selbst. Der Gaserzeuger (Generator) ist im Wesentlichen ein mit Schamotte ausgemauerter Ofen, in dem eine bestimmte Kohle unvollkommen verbrannt, d. h. in ein noch brennbares Gas verwandelt wird. Das erzeugte Gas gelangt dann in den Reiniger und Trockner und von hier zum Motor. Die treibende Kraft für den Gasstrom erzeugt der Motor selbst durch seine Saugwirkung. Der Heizwert des im Gaserzeuger gebildeten Gases ist viel geringer als der des Leuchtgases und beträgt etwa 1200 WE. pro Kbm. Trotzdem sind die Abmessungen des Zylinders nur wenig größer, als bei einem Leuchtgasmotor, da sich die Mischung von Luft und Gas wie 1 : 1 verhält. Als Brennstoff für Sauggasmotoren kommt in erster Linie Antrazit in Betracht. Der Wasserverbrauch eines Sauggasmotores ist höher als bei anderen Motoren, da auch der Reiniger und Kühler noch Wasser benötigen, und zwar 15—20 Lt. pro PS.-Stunde. Dieses Wasser kann im Gegensatz zum Zylinderkühlwasser nicht mehr für andere Fabrikationszwecke benutzt werden.

Ölmotoren. Der bekannteste Vertreter dieser Motorengruppen ist der Dieselmotor. Die Ölmotoren arbeiten nicht mit Gas, sondern es wird das Öl direkt als solches in den Laderaum des Zylinders eingespritzt; eine besondere Zündvorrichtung besitzen diese Motoren nicht, sie arbeiten mit schwersiedenden Ölen, wie Naphta, Paraffinöle, Rohöle, Teeröle usw. Der Dieselmotor arbeitet nach dem uns bereits bekannten Viertakt, er saugt jedoch kein Gas, sondern nur Luft an, die im Kompressionsraum auf 35 Atm. verdichtet wird. Hierbei erhitzt sich die Luft auf 700 Gr. C. In diesem Moment wird der Brennstoff durch eine besondere Pumpe eingespritzt, der sich bei der hohen Temperatur sofort entzündet und verbrennt. Gerade im Fortfall der Zündung, der ständigen Quelle von Betriebsstörungen, liegt ein Hauptvorteil des Dieselmotors. Infolge der höheren Pressungen im Zylinder kommt man mit kleineren Zylinderabmessungen aus, jedoch müssen auch die Ventile sehr sauber gearbeitet sein. Sehr wichtig für den ungestörten Betrieb ist zunächst das Brennstoffeinlaßventil, das tadellos abdichten muß. Ebenso müssen die Ventile der Luftpumpe stets sauber abdichten, da auf diesen ein Druck von 45—60 Atm. steht und außerdem die Ventile sehr heiß werden.

Eine wertvolle Eigenschaft des Dieselmotors gegenüber den anderen Motoren ist, daß der Brennstoffverbrauch bei wechselnder Belastung weniger stark schwankt. Beim Dieselmotor beträgt der Mehrverbrauch an Brennstoff bei halber Belastung etwa 15 Prozent, bei den Verpuffungsmotoren jedoch über 30 Prozent.

Der Kühlwasserverbrauch beim Dieselmotor ist geringer als bei den übrigen Motoren, er beträgt etwa 15 Liter pro PS.-Stunde. Das Anlassen des Dieselmotors geschieht erstmalig mit Sauerstoff, sonst mit Druckluft, die während des Betriebes durch die Luftpumpe erzeugt und in Gefäßen aufgespeichert wird. Gegenüber dem Sauggasmotor besitzt der Dieselmotor den Vorzug größerer Reinlichkeit und kürzerer Dauer der Inbetriebsetzung. Auch die Bedienung des Generators fällt vollständig fort.

Fragt man sich, ob der Verbrennungsmotor, gleich welcher Art, den Molkereien gegenüber der Dampfmaschine Vorteile bietet, so muß man diese Frage verneinen, und zwar aus Gründen, die in dieser Zeitung schon mehrfach angedeutet sind. Zunächst haben alle milchwirtschaftlichen Betriebe ein großes Wärmebedürfnis, wozu der Abdampf der Maschine restlos verwertet werden kann und wobei man gewissermaßen die Kraft umsonst hat. Dann erfordert ein Motor, was gern übersehen wird, größere Aufmerksamkeit in der Bedienung und Instandhaltung. Jedenfalls ist er viel empfindlicher gegen Behandlungsfehler als eine Dampfmaschine. Gern wird auch seine sofortige Betriebsbereitschaft und geringere Bedienung als Vorteil angeführt, der erste Punkt trifft beim Sauggasmotor nicht zu, und der zweite Punkt bei keinem Motor, soweit sie in milchwirtschaftlichen Betrieben aufgestellt sind. Sehr unangenehm ist auch der starke Geruch des Motors; es würde nicht zu umgehen sein, das Maschinenhaus von den Milchverarbeitungsräumen vollständig zu trennen, was sicher auch nicht zur Vereinfachung des Betriebes beitrüge. Ferner muß man in Betracht ziehen, daß eine Dampfmaschine bedeutend betriebssicherer ist, macht es doch oft erhebliche Schwierigkeiten, die Fehler bei einem streikenden Motor festzustellen. Wird ein Motor überlastet, so bleibt er einfach stehen, während eine Dampfmaschine unbeschadet ihrer Wirtschaftlichkeit bis zu 50 Prozent Mehrbelastung vorübergehend erträgt. Dasselbe gilt, wie wir bereits wissen, von der Unterschreitung der Normalbelastung, indem der Brennstoffverbrauch des Motors erheblich ansteigt, was bei der Dampfmaschine nicht der Fall ist. X.

Zur Statistik der deutschen Molkereigenossenschaften.

Von Dr. Grabein.

Im Jahre 1911 berichteten zur Statistik des Reichsverbandes 2045 Molkereigenossenschaften, die im Durchschnitt je 110 Mitglieder zählten, gegenüber 91 im Jahre 1900. Die Steigerung der Durchschnittsziffer beruht zum Teil auf dem Hinzutritt neuer Mitglieder, in stärkerem Grade indes auf der Ausbreitung der Molkereigenossenschaften in den mittel- und kleinbäuerlichen Gebieten des Südens und Westens, wo sich von vornherein eine höhere Mitgliederzahl ergibt. Das erhellt aus nachstehenden Ziffern; es betrug die Zahl der berichtenden Molkereigenossenschaften mit einer Mitgliederzahl

	1900:	1911:
bis zu 20:	111	199
von 100—250:	214	519
über 250:	62	208

Die letztgenannte Gruppe hat sich in der Berichtszeit mehr als verdreifacht, während die erste Gruppe, — in der Hauptsache Vereinigungen von Großgrundbesitzern, — nur um etwa 80 Prozent zugenommen hat.

Zum Teil auf dieses Vordringen klein- und mittelbäuerlicher Molkereibetriebe, mehr indes auf die Zunahme der Selbstentrahmung, Selbstverbutterung, der steigenden Frischmilchlieferung, sowie der Wirkungen der Maul- und Klauenseuche ist es zurückzuführen, daß die Milcheinlieferung einen Stillstand, relativ betrachtet sogar einen Rückschritt zeigt. Es betrug die eingelieferte Milchmenge

	insgesamt Millionen Liter bzw. Kg.:	durchschnittlich pro Molkerei:
1908 . . .	2137	1 321 421 Liter,
1909 . . .	2231	1 266 136 Liter,
1910 . . .	2352	1 258 488 Liter,
1911 . . .	2367	1 234 912 Liter,

In steigendem Umfang findet die bei den Molkereien eingelieferte Milch als Frischmilch Absatz. Nach den vorliegenden Ziffern betrug die verkaufte Milchmenge

1910: 167,36 Mill. Lt. = 7,1 Proz. der gesamten Milcheinlieferung,
1911: 195,49 Mill. Lt. = 8,2 Proz. der gesamten Milcheinlieferung.

An diesem Frischmilchverkauf beteiligten sich im Jahre 1911 1213 oder 59,3 Prozent aller Genossenschaften. Im allgemeinen hat hiernach der Frischmilchverkauf der Molkereigenossenschaften noch keine ausschlaggebende Rolle erlangt. Eine größere wirtschaftliche Bedeutung besitzt er indes bei den Molkereigenossenschaften im Verbandsbezirk Brandenburg mit 15,4 Proz., Thüringen mit 15,5 Proz., Westfalen mit 20,7 Proz., Kurhessen II mit 28 Proz., Rheinpreußen (Cöln) mit 21,3 Proz., Königreich Sachsen mit 41,6 Proz., Baden mit 37 Proz. der gesamten Milcheinlieferung. Der überragende Prozentsatz des Frischmilchverkaufs bei den sächsischen Molkereigenossenschaften erklärt sich daraus, daß es sich hierbei in mehreren Fällen um städtische, d. h. in Groß- bzw. Mittelstädten gelegene Molkereigenossenschaften handelt. Das starke Anwachsen der Großstädte und Industriebezirke wird indes in Zukunft auch rein ländliche Molkereibetriebe zum vermehrten Frischmilchverkauf veranlassen.

Nach den vorliegenden Angaben erscheint die Käseproduktion der Molkereigenossenschaften nicht sehr beträchtlich; es betrug die zu Käse bzw. zu Quark verarbeitete

	1910:	1911:
	Millionen Liter	
Vollmilchmenge:	9,66	7,89
Magermilchmenge:	67,56	61,47

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Molkereigenossenschaften liegt nach wie vor noch in der Buttererzeugung; es betrug die gewonnene Buttermenge

1910: bei 1621 Molkereigenossenschaften 77,6 Millionen Kg.,
1911: bei 1668 Molkereigenossenschaften 85,3 Millionen Kg.

Die starke Zunahme der gewonnenen „Buttermenge" im Jahre 1911 deutet darauf hin, daß sich hierunter in größerem Umfang auch zugekaufte Butter befinden muß. Denn da die gesamte Milchlieferung nur um 15,61 Millionen Liter, der Frischmilchverkauf hingegen um 28,1 Millionen Liter gestiegen ist, so hätte sich statt einer Zunahme eine Abnahme der Butterproduktion ergeben müssen. Wenn sie trotzdem scheinbar um 7,7 Millionen Kilogramm gewachsen ist, so ist diese Erscheinung einmal durch die für 1911 mit 3 Millionen Kilogramm hinzugekommene Produktionsziffer des Verbandes Schlesien I, zum anderen durch einen entsprechenden großen Butterzukauf erklärlich. Man ersieht hieraus die erhebliche Bedeutung, welche der Butterzukauf erlangt hat. Es dürfte daher wohl notwendig sein, den statistischen Fragebogen des Reichsverbandes um eine hierauf bezügliche Frage zu erweitern.

Infolge dieses erheblichen Zukaufs von Butter geben die Zahlen über den Buttererlös pro Liter eingelieferter Milch kein richtiges Bild. Das Jahrbuch des Reichsverbandes hat den Gesamterlös für verkaufte Molkereiprodukte im Jahre

1910 auf 233 Millionen ℳ = 11,2 ₰ pro Liter eingelieferter Milch,
1911 auf 180 Millionen ℳ = 11,6 ₰ pro Liter eingelieferter Milch

ermittelt. Abgesehen davon, daß die Zahl der hierüber berichtenden Molkereigenossenschaften sich im Jahre 1911 wesentlich vermindert hat, muß sich mit Rücksicht auf den vermehrten Zukauf von Butter, deren Verkaufswert doch auch im Gesamterlös enthalten ist, der Bruttoerlös pro Liter Milch zu hoch stellen.

Die Richtigkeit dieser Folgerung wird dadurch bestätigt, daß die Auszahlungen an die Mitglieder und Lieferanten gleichgeblieben sind, sie betrugen in den Jahren 1910 und 1911 gleichmäßig 9,7 ₰

pro Liter Milch. Diese scheinbar nicht sehr hohe Verwertung der Milch erfährt indes einen recht wesentlichen Ausgleich dadurch, daß in den meisten Fällen eine unentgeltliche Rückgabe der Magermilch stattfindet. Wird der Wert der Magermilch gering geschätzt nur mit 2—3 ₰ in Ansatz gebracht, so würde sich damit der Erlös der Milcheinlieferer schon auf 11,7 bzw. 12,7 ₰ pro Liter erhöhen. Aus der Verschiedenheit der Berechnungsweisen für die Magermilch — unentgeltliche Rückgabe oder Berechnung mit 1—4 ₰ — erklären sich auch in der Hauptsache die starken Schwankungen in den Erlösen pro Liter eingelieferter Milch bei den einzelnen Verbänden und innerhalb der Verbände bei den einzelnen Molkereien. Will man nicht, wie es häufig geschehen ist, falsche Schlußfolgerungen ziehen, so ist dieser Umstand bei Vergleichen sorgfältig zu beachten.

Ähnliches gilt für Vergleiche hinsichtlich der Höhe der Betriebskosten. Die Statistik gibt die Höhe der Betriebskosten auf 1,2 ₰ pro Liter eingelieferter Milch, gegen 1 ₰ im vorhergehenden Jahre, an. Die Gründe für die relative Steigerung liegen in der Zunahme des mit höheren Kosten verbundenen Verkaufes von Frischmilch, im vermehrten Absatz zugekaufter Butter, in den gestiegenen Aufwendungen für Rohmaterialien, Löhne und wohl auch in der Verkleinerung der durchschnittlich verarbeiteten Milchmenge. Bei einem Vergleich der Betriebskosten innerhalb der einzelnen Verbandsbezirke zeigen sich starke Schwankungen zwischen 0,6 ₰ beim Verband Ostpreußen II und 2,9 ₰ beim Verband Königreich Sachsen. Sie beruhen auf der Verschiedenartigkeit des Betriebs. Ein im starken Umfang den Frischmilchverkauf pflegender Betrieb, wie er im Königreich Sachsen weit verbreitet ist, muß teurer arbeiten, als ein nur der Buttererzeugung zugewandtes Unternehmen. Daher lassen sich Vergleiche zwischen den Betriebskosten der einzelnen Molkereien nur unter Beachtung dieser und anderer wirtschaftlich-technischer Verhältnisse ziehen.

Das in den Molkereigenossenschaften arbeitende bzw. festgelegte Betriebskapital belief sich bei 1980 berichtenden Genossenschaften auf 88,8 Millionen Mark oder auf 44 355 ℳ pro Genossenschaft. Hierunter befanden sich 7,83 Millionen ℳ Geschäftsguthaben, 17,46 Millionen ℳ Reserven und Betriebsrücklagen, also insgesamt 25,29 Millionen ℳ eigenes Vermögen, denen 62,53 Millionen Mark fremdes Betriebskapital, von genossenschaftlichen Zentralkassen, Spar- und Darlehnskassen, Provinzialhilfskassen, öffentlichen Sparkassen usw. entliehen, gegenüberstand. Es entfielen mithin auf das eigene Betriebskapital 28,5 Proz., gegenüber 16,7 Proz. bei den Bezugsgenossenschaften, gegenüber 3,8 Proz. bei den Spar- und Darlehnskassen. Da bei den Molkereigenossenschaften der größte Teil des Betriebskapitals in Gebäuden und maschinellen Einrichtungen dauernd festgelegt ist, so ist, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit des Betriebes zu sichern, die Verfügung über ein größeres, eigenes Kapital auch dringend geboten. Der Wert der Gebäude und maschinellen Einrichtungen bezifferte sich buchmäßig auf 54,7 Millionen ℳ = 67 Prozent des gesamten Betriebskapitals. Dabei haben erfreulicherweise starke Abschreibungen stattgefunden, die im Jahre 1910 3,70 Millionen ℳ, im Jahre 1911 3,80 Millionen ℳ betrugen.

Trotz dieser beträchtlichen Abschreibungen verblieb für ⅔ aller Molkereigenossenschaften noch ein ansehnlicher Gewinn. Er bezifferte sich bei 1426 Molkereien auf 6,07 Millionen ℳ, während allerdings 245 Genossenschaften einen Verlust von 703 086 ℳ aufweisen und bei weiteren 374 Aktiva und Passiva sich ausgleichen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verlustfälle der Zahl wie dem Umfang nach gesteigert und hat sich auch die Ziffer der ohne Gewinn oder Verlust arbeitenden Genossenschaften gesteigert. Man darf hierin eine Rückwirkung der eingangs erwähnten, das Molkereigewerbe ungünstig beeinflussenden allgemeinen Wirtschaftsfaktoren erblicken.

Schließlich sei noch der mit dem Molkereibetriebe verbundenen Nebenbetriebe gedacht. Obenan steht die Vermittlung landwirtschaftlicher Bedarfsartikel, in der Hauptsache wohl Futtermittel. Ihr widmeten sich 124 Genossenschaften, welche für 10,7 Millionen ℳ bezogen. Weiter fanden sich bei 145 Genossenschaften Schrot- und Quetschmühlen, bei 40 sonstige Mühlenanlagen, bei 27 Badeanstalten, bei 24 Eierverkauf, bei 23 Schweinemast, bei 21 Kartoffeltrocknung, bei 18 Müllerei- und Bäckereibetrieb, bei 13 Sägewerke, bei 10 Elektrizitätsanlagen, bei 8 Bäckereien, bei 5 Getreidedrescherei, bei 4 Brennereien, bei je 2 Milchsterilisation, Wagen, bei je 1 städtische Milchküche, Eisfabrikation, Molkereischulen als Nebenbetrieb. Es mag dahingestellt bleiben, ob diese Angaben erschöpfend sind. Jedoch deuten sie schon in ihrer vorhandenen Ziffer darauf hin, daß die Molkereigenossenschaften auf die Ausnutzung ihrer sachlichen und persönlichen Betriebsmittel bedacht sind. Man wird eine solche Entwicklung nur gutheißen können — allerdings unter der Voraussetzung, daß hierunter der Hauptbetrieb — die Molkerei — nicht beeinträchtigt wird. (Deutsche landwirtsch. Genossenschaftspresse.)

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Der Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten hielt vor kurzem in Marienburg eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stuck-Campenau, machte Mitteilungen über die geschäftliche Lage. Die Käsepreise seien zurzeit sehr schlecht, die Käselager überfüllt. Die Schweine haben nicht die Preise gehalten, mit denen man gerechnet hat. Den größten Schaden hat die Schweinepest angerichtet, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Sehr gut abgeschnitten haben die westpreußischen Käsefabrikanten mit ihrem Sammelausstellungsgut in Tilsiter Käse auf der Ausstellung in Straßburg i. Elsaß (5. bis 10. Juni ds. Js.). Allgemeine Anerkennung wurde ihnen dort zuteil.

Einen Vortrag über Butterfabrikation in den Käsereien hielt Herr Käsereiinstruktor Schmid. Die Frage der Verwertung von Seuchenschweinen brachte eine lange Aussprache. Es wurde dargelegt, daß die Klagen über rigorose Behandlung der Seuchenschweine in verschiedenen Schlachthäusern immer dringender werden, wodurch die an und für sich sehr schweren Seuchenschäden sich noch steigern. Von maßgebender Stelle wurde darauf hingewiesen, daß die Schweinepest in Ostpreußen, welche Provinz als Lieferant von Läuferschweinen für die westpreußischen Käsereien einzig und allein in Betracht kommt, einen derartigen Umfang genommen hat, daß die Gefahr augenblicklich viel größer sei als je zuvor. Man müsse mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß die derzeitigen Zustände so weit führen, wie seinerzeit in Ungarn, daß die Schweinemästerei auch hier unmöglich wird. Voraussichtlich wird schon im nächsten Jahre die größte Zahl der Käsereien ihre Schweinestallungen leerstehen haben. Aus der Versammlung wurde angeregt, innerhalb des Verbandes ein gemeinschaftliches Schlachthaus zu erbauen. Beschlossen wurde, die Angelegenheit betreffend die Verwertung der Seuchenschweine dem Vorstand als Material zu überweisen, der für die Beratungen, wie Abhilfe zu schaffen sei, durch mehrere Mitglieder erweitert wurde.

Beschlossen wurde, die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im Juni 1914 in Hannover mit Tilsiter Käse zu beschicken, da Hannover für die westpreußische Käsefabrikation ein großes Absatzgebiet darstellt. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß der Deutsche milchwirtschaftliche Verein im Oktober 1914 in Danzig zu einer Tagung zusammentritt. Es wurde beschlossen, sich an dieser Tagung mit einer größeren Ausstellung von Schweizer und Tilsiter Käse zu beteiligen, um dem Verein die Leistungsfähigkeit der westpreußischen Käsereien vor Augen zu führen.

Rundschau.

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz und das Molkereiwesen. In der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, die am 30. Oktober 1913 stattfand, wurden folgende das Molkereiwesen betreffende Beschlüsse gefaßt:

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz erklärt sich gegen die in den vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Entwürfen zu Festsetzungen über Lebensmittel Heft 4 „Käse" vorgesehene Deklarierung der Käse nach Fettgehalt, weil

1. ein Bedürfnis hierfür in keiner Weise hervorgetreten ist;
2. der Fettgehalt nicht der einzige und vor allem nicht der ausschlaggebende Maßstab für die Güte des Käses ist;
3. selbst eine sorgfältige Herstellungsweise — besonders bei Hartkäsen — einen bestimmten Fettgehalt des Käses nicht gewährleisten kann;
4. die Untersuchungsmethoden zur Zeit noch nicht so weit durchgebildet sind, um in allen Fällen genaue und übereinstimmende Ergebnisse zu erzielen, die für eine strafrechtliche Verfolgung von Übertretungen ausreichend sind;
5. die Durchführung der Maßnahme eine wesentliche Belastung der Herstellung, Erschwerung des Verkehrs und Verteuerung des Konsums eines wichtigen Volksnahrungsmittels zur Folge haben muß.

Der Vorstand erklärt sich grundsätzlich mit allen auf Gesundung des Milchhandels gerichteten Bestrebungen einverstanden und überweist die in einer Versammlung von Vertretern des Milchhandels und der Landwirtschaft am 23. August d. J. zu Cassel gemachten Vorschläge — welche unter anderem die Einführung einer Konzessionspflicht für den Milchhandel betreffen — dem Verband der rheinisch-westfälischen Milchproduzenten-Vereinigungen zu Essen zur gutachtlichen Äußerung.

Der Vorstand spricht sich für die Fortsetzung der fachmännischen Butterprüfungen aus, sowie dafür, daß als Geschäftsjahr für diese Veranstaltungen das Kalenderjahr gelten soll.

Der Vorstand beschließt, von einer Unterstützung des Antrages der schleswig-holsteinischen Landwirtschaftskammer betr. die unbeschränkte Übernahme des Ausladens der leeren Milchkannen durch die Bahn abzusehen, da dieser Antrag leicht zu einer Verteuerung der Milchbeförderung führen kann.

Der Vorstand empfiehlt vielmehr, bei mangelndem Entgegenkommen einzelner Stationsverwaltungen nach wie vor zunächst bei diesen — am besten durch lokale Interessenvereine — vorstellig zu werden, darnach nötigenfalls durch die Landwirtschaftskammer bei der zuständigen Eisenbahndirektion.

Der Vorstand hält die Erhaltung der zahlreichen kleinen Sammelmolkereien in den gebirgigen Teilen der Provinz im Interesse der durchweg ärmlichen, kleinbäuerlichen Bevölkerung für dringend geboten. Der Fortbestand dieser kleinen Molkereien ist aber durch die Vorschriften des neuen Viehseuchengesetzes in hohem Maße gefährdet, weil sowohl die Durchführung der ständigen Milcherhitzung, als auch des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens in ihren Betrieben praktisch unmöglich ist.

Der Vorstand beschließt deshalb, bei dem Herrn Minister dahin vorstellig zu werden, daß die kleinen Sammelmolkereien in den gebirgigen Teilen der Provinz, die nur Milch aus einem Orte verarbeiten, auf Grund des § 28 Abs. 2 (Schlußsatz) der viehseuchenpolizeilichen Anordnung von der ständigen Milcherhitzung befreit bleiben, wenigstens so lange, bis es zweckmäßigere, den Anforderungen der täglichen Betriebspraxis mehr entsprechende Milcherhitzungsapparate für Kleinbetrieb gibt.

Einfluß der Molkereigenossenschaften auf die Rindviehzucht. Die „Nachrichten des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften" enthalten nachstehende Ausführungen über den Einfluß der Molkereigenossenschaften auf die Rindviehzucht: „Durch die Zentralisation der Verarbeitung der in den einzelnen Wirtschaften gewonnenen Milch werden viele Arbeitskräfte, sowohl menschliche als auch tierische gespart. Die Butterausbeute wird durch die Benutzung bester Maschinen bedeutend erhöht; die Ware wird durch größere Mengen und in besserer gleichmäßiger Beschaffenheit auf den Markt gebracht, dementsprechend auch die Bezahlung eine bessere ist. All diese Umstände erhöhen die Rentabilität der Rindviehzucht. Da in den meisten Molkereien die Milch nach Fettgehalt bezahlt wird, geht das Bestreben der Genossen und Milchlieferanten dahin, möglichst gehaltreiche Milch zu produzieren. Wässerige, gehaltarme Futter-

mittel fallen fort, und es werden nur die allerbesten Futterstoffe und starke Beigaben von Kraftfuttermitteln verabreicht. Durch Probemelkungen werden ferner die guten Milchkühe von den schlechten gesondert und letztere als Futterverschwender ausgemerzt. Dementsprechend wird schon bei der Aufzucht auf die Abstammung der Tiere von kräftigen, milchreichen Muttertieren gesehen, wodurch eine bedeutende Förderung der Rindviehzucht im allgemeinen erzielt wird. Ebenso wird auf eine gesundheitsgemäße Haltung und Pflege der Kühe und größere Reinlichkeit mehr Gewicht gelegt, da die Molkereigenossenschaften regelmäßige Stallkontrollen vornehmen und das Recht haben, Genossen, welche etwa gerügte Mängel nicht abstellen, mit hohen Geldstrafen zu belegen und unter Umständen sogar auszuschließen.

Prof. Dr. Hansen sagt hierzu: „Wer mit offenen Augen die Entwicklung unserer Viehzucht verfolgt, der kann gar keinen Zweifel haben, daß wir in unserer Zucht nicht rückwärts gegangen, sondern wie in der Quantität auch in der Qualität Fortschritte gemacht haben. Und ich behaupte, diese Fortschritte sind nicht trotz der Molkereien, sondern zum wesentlichen gerade mit Hilfe der Molkereien entstanden, ja wir hätten unsere Viehzucht ohne Genossenschaftsmolkereien überhaupt nicht auf die heutige Stufe bringen können, und wenn Molkereien heute noch nicht beständen, so müßten wir sie mit allen Mitteln zu gründen suchen. Fördern wir die Wohlfahrt unserer Landwirtschaft durch gemeinschaftliche Arbeit auf dem Gesamtgebiete des Genossenschaftswesens und nicht in letzter Linie auf dem Gebiete der Genossenschaftsmolkereien!“ Noch besonders ist zu erwähnen, daß in den Generalversammlungen vieler Molkereigenossenschaften Vorträge über Rindviehzucht gehalten werden, um auf die Genossen belehrend einzuwirken.“

Margarinekäse anstatt Tilsiterkäse. Der Käsehändler Hermann B. aus Weißensee besuchte die Wochenmärkte in den Berliner Vororten. Am 7. Juni d. J. hatte er einen Verkaufsstand auf dem Boxhagener Platz in Berlin-Lichtenberg inne. Im Auftrage eines Polizeibeamten kaufte von ihm eine Frau ½ Pfund Tilsiter Käse zum Preise von 40 ₰. Dieser Käse wurde der staatlichen Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalt überwiesen, wo der Chemiker Dr. Brause den „Tilsiter Käse“ als Margarinekäse erkannte. Derselbe war in ein Umhüllungspapier eingeschlagen, das weder die Aufschrift „Margarinekäse“ noch den Namen der verkaufenden Firma trug. Auch hatte B. in seinem Verkaufsstande keinen Aushang, der den Verkauf von Margarinekäse kundgab. B. wurde daraufhin wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes und wegen Übertretung des Margarinegesetzes vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte angeklagt. Nach dem Gutachten des Dr. Brause ist Margarinekäse bedeutend billiger wie Tilsiter Käse, diesem aber ähnlich, und es kann damit das Laienpublikum leicht getäuscht werden. Der Gerichtshof erachtete hiernach den B. im Sinne der Anklage überführt und erkannte auf 30 ℳ Geldstrafe.

Streit um die Auslegung eines Milchlieferungsvertrages. (Urteil des Reichsgerichts vom 4. November 1913.) Bei der Auslegung eines Vertrags kommt es in erster Linie nicht auf den Wortlaut an, sondern auf die Lösung der Frage: Was ist aus dem Zusammenhange der Vertragsbestimmungen als der Sinn und mutmaßliche Wille der Parteien anzusehen? Ein solcher Rechtsstreit, der eine Vertragsauslegung zur Grundlage hatte, stand soeben vor der höchsten Instanz zur Entscheidung. Der Tatbestand war folgender: Der Molkereibesitzer Ringer in Wulkenzin in Mecklenburg hatte am 12. Oktober 1905 mit etwa 10 Bauern, zu denen der später beklagte Krüger gehörte, einen Milchlieferungsvertrag geschlossen, und zwar auf die Dauer bis zum 31. Oktober 1910. Ringer erklärte sich bereit, 8½ ₰ für den Liter zu zahlen. Als er später, nämlich Anfang 1908, mit der bekannten Berliner Meierei Bolle einen günstigen Lieferungsvertrag einging, schloß er am 4. Februar 1908 mit Krüger und den anderen Lieferanten einen neuen Vertrag bis zum 31. Januar 1914 mit der Verpflichtung, nunmehr 10 ₰ für den Liter zu zahlen. Unter § VII des neuen Vertrags heißt es nun folgendermaßen: „Dieser Kontrakt gilt auf die Dauer von 6 Jahren, sollte aber inzwischen die Milchlieferung nach Berlin wegfallen, so tritt der alte Kontrakt in seine Rechte wieder ein und hat dann ein jeder unterzeichnete Verpächter die Milch für die Zeit von 2¾ Jahren nach dem alten Vertrag zu liefern“. Am 1. Juli 1910 ist der neue Vertrag weggefallen und es verlangte darauf der Molkereibesitzer Ringer eine nach dem ersten Vertrage bedingte Weiterlieferung bis über das Jahr 1912 hinaus, während der beklagte Krüger und Genossen am 1. November 1910 die Milchlieferung mit der Begründung einstellten, daß sie nur bis zu diesem Termin zu liefern verpflichtet seien. Die erste Instanz hatte auf die Schadenersatzklage Ringers hin Krüger und Genossen verurteilt, ohne sich überhaupt über die Frage der Auslegung des Vertrages auszusprechen. In der 2. Instanz trat die Auslegungsfrage in den Vordergrund, und das Oberlandesgericht Rostock erkannte auf die von den verurteilten Bauern eingelegte Berufung hin gerade umgekehrt wie der Vorderrichter, wies also die Klage ab. Die Gründe, die zu dem Urteil der Berufungsinstanz führten, sind etwa folgende: Der Streitpunkt sei der, ob der Kläger Ringer mit seiner Forderung Recht habe, vom 1. Juli 1910 an noch 2¾ Jahre lang Milch geliefert zu bekommen. Eine Auslegung des Vertrags aber, die nur den Wortlaut berücksichtige, wie in erster Instanz geschehen, könne hier nicht statthaben, es müsse vielmehr der ganze Vertragsinhalt und sein wirtschaftlicher Zweck ins Auge gefaßt werden. Tue man dies, so komme man zu dem Ergebnis, daß die Lieferungspflicht der Bauern nur bis 31. Oktober 1910 bestehe. Von einer Verlängerung der Vertragsdauer könne keine Rede sein, die Bestimmung des § VII sei vielmehr dahin aufzufassen, daß mit dem Wegfall der Lieferung an Bolle der alte Vertrag vom 12. Oktober 1905 ohne Verlängerung wieder in Kraft treten solle. Ein Vertragsinhalt, wie er vom Kläger behauptet worden sei, sei aber weder bewiesen, noch auch aus der Bestimmung des § VII zu entnehmen. Demnach sei eine Schadenersatzpflicht Krügers und Genossen nicht begründet. Die gegen dieses Urteil beim Reichsgericht eingelegte Revision Ringers wurde vom II. Zivilsenat mit der Begründung zurückgewiesen, daß eine irrtümliche Auffassung des Berufungsrichters nicht habe gefunden werden können. (Aktenzeichen: II. 351/13.) (575

Unfälle auf dem Wege zu und von der Arbeitsstätte keine Betriebsunfälle. Aus Anlaß einiger Entscheidungen, in denen Unfälle auf dem Wege zu und von der Arbeitsstelle als Unfälle bei dem versicherten Betriebe aus besonderen Gründen anzuerkennen waren, und schließlich im Anschluß an die Vorverhandlungen zur Reichsversicherungsordnung wird in manchen Kreisen die Meinung vertreten, daß durch das neue Gesetz nunmehr all-

gemein Unfälle auf dem Wege vom und zum Betriebe der Versicherung unterstellt seien. Diese Auffassung ist, wie auch das Königl. Bayerische Landesversicherungsamt in einer Entscheidung bestätigt hat, durchaus irrig. Der in der Kommission des Reichstages gegebenen Anregung, die Versicherung gegen Unfälle bei den der Versicherung unterliegenden Betrieben und Tätigkeiten allgemein auf Unfälle auf dem Wege zu und von der Arbeit auszudehnen, ist keine Folge gegeben worden. Um dem auf der Fahrt zur Arbeitsstelle, z. B. durch Stürzen mit dem eigenen Fahrrade, erfolgten Unfalle die Eigenschaft eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles zuzuerkennen, muß ein Betriebsinteresse obwalten. Unfälle, die sich bei Arbeiterzügen ereignen, sind deshalb anders zu beurteilen, da in diesen Fällen sich der Verletzte bereits im Gefahrenbereich des Betriebes befindet, die Fahrt also mit dem versicherungspflichtigen Betrieb in unmittelbarem Zusammenhange steht. Cl. (562

Der margarine-feindliche Dichter. Man hat in letzter Zeit fast tagtäglich Gelegenheit, in den verschiedensten Tageszeitungen von Margarinefabriken ausgehende poetische Ergüsse zu lesen, in denen die Margarine in allen Tonarten gepriesen, der Butter dagegen alle üblen Eigenschaften angehängt werden, um dem Publikum den Genuß der Butter zu verekeln. Es dürfte nun den Lesern unserer Zeitung gewiß Vergnügen bereiten, zur Abwechselung auch mal ein Gedicht zu lesen, in dem die Margarine nicht so glimpflich abschneidet. In der Zeitschrift „Der Hausfreund" waren vor kurzem folgende Verse veröffentlicht:

„Margarete, Margarete!", Sang ein Jüngling unabwendlich, „Willst du nicht, daß ich mich töte, So erhöre mich doch endlich!" Aber Margarete lachte; Und den Jüngling sah man schwanken, Leichenblaß ging er und sachte, Heimwärts voller Mordgedanken. Aber wie er schlich durchs Städtchen, Sah er eine andere schweben, Katharine hieß das Mädchen, Die zurück ihn rief ins Leben. „Katharine, Katharine!" Rief der Jüngling in Ekstase, „O, daß deine Gunst mir schiene, Sonst lieg ich bald tot im Grase!" Ach, doch Katharine lachte, Akkurat wie Margarete, So daß jener Jüngling dachte, An Lysol, Pistol und Lethe. Unterwegs zum dunklen Hafen, Sank er erst noch auf 'ne Banke, Dort ist er dann eingeschlafen, Mild umspann ihn Traumgeranke. Durch den Traum zwei Namen schossen: Margarete — Katharine, Bis sie beid' zusammenflossen, Zu dem Worte: „Margarine!" Ja, mit Safranschrift geschrieben, Brachte ihn dies Wort ins Klare, Jäh hat's ihn emporgetrieben: „Margarine ist das Wahre!" Ja, der Jüngling ist entschlossen: Hinterm Butterladentische. Wiegt er ab jetzt unverdrossen, Ein gefährliches Gemische. Margaret' und Katharine, Kaufen auch die gelbe Sache. — Spüren bald mit Jammermiene, Innerlich des Jünglings Rache.

Die Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" knüpft hieran folgende Ausführungen: „Dies Gedicht fanden wir kürzlich in dem Blatt „Der Hausfreund", das in Neurode erscheint. Es war dort reich illustriert! Man sieht den schmachtenden Jüngling und, nachdem er Margarineverkäufer geworden ist, seine Geliebten, wie sie sich vor Leibweh krümmen. Wir nehmen aber das Schicksal dieser Damen nicht allzu tragisch. Wenn der Dichter und Bigamist die Margarine ein gefährliches Gemische nennt, geschieht es wohl nur, weil er für Ladentische keinen anderen Reim fand, als Gemische. Der unliebenswürdigen Pointe des Gedichtes steht die erfreuliche Tatsache gegenüber, daß die Margarine mehr und mehr auch in das Stoffgebiet eindringt, woraus die Dichter deutscher Nation ihre Nahrung schöpfen." — Wir sind der Meinung, daß es sich, soweit die Dichter deutscher Nation ihre Nahrung dem Stoffgebiet der Margarine entnehmen, in den meisten Fällen nur um solche Dichterlinge handelt, die für ihre Leistungen von den Margarinefabriken klingenden Lohn erhalten.

Diebstähle in Molkereien. In der Nacht vom 28. zum 29. Oktober drangen Diebe durch ein Fenster in das Maschinenhaus der Molkerei Etingen. Sie gelangten dann durch den Separatorenraum in das Kontor, wo sie den Bücherschrank, die Tischschublade und ein kleines Schränkchen erbrachen und alles gründlich durchstöberten, jedoch das gewünschte Geld nicht fanden.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde ferner in der Nacht zum 1. November in der Molkerei zu Leitzkau ausgeführt. Die Spitzbuben sind von dem Kesselhause aus in die anderen Räumlichkeiten eingedrungen. Zuvor hatten sie die Türen, die zur Verwalterwohnung führen, abgeschlossen, damit sie von dem Verwalter nicht so schnell überrascht werden konnten. Die Geschäftsräume der Molkerei wurden dann von den Eindringlingen durchwühlt, die sämtliche Behältnisse, Pulte und Tische erbrachen und nach Wertsachen suchten. Sie fanden unter anderm eine Kassette, die sie sprengten, aber nutzlos, denn Geld war nicht darin. Sie versuchten auch, den Geldschrank zu erbrechen, in dem sich etwa 1500 ℳ befanden. Jedoch gelang es ihnen nicht, zu dem Gelde zu kommen. Einen großen Posten Sahne haben sie dadurch unbrauchbar gemacht, daß sie Werkzeuge und allerhand Unrat in dieselbe warfen. 75 Pfund Butter in einzelnen Stücken haben die Spitzbuben mitgehen heißen.

Sprechsaal.

Ist die Polizeibehörde berechtigt, einen städtischen Molkereibesitzer zu bestrafen, weil ihm Vollmilch mit einem Fettgehalt von weniger als 2,70 Prozent geliefert worden ist? Anfrage: Ich erhielt im Sommer ds. Js. von einem auswärtigen Lieferanten Vollmilch zugesandt, die von mir verarbeitet worden ist. Von der Milch wurde, als ich sie von der Bahn abgeholt hatte, und sie sich noch in plombierten Kannen befand, auf dem Wege zur Molkerei von einem Polizeibeamten eine Probe genommen. Ich erhielt darauf einen polizeilichen Strafbefehl, weil ich Milch mit einem Fettgehalt von weniger als 2,70 Prozent in das hiesige Stadtgebiet eingeführt habe. Gegen den Strafbefehl habe ich Widerspruch beim Gericht erhoben. Werde ich damit durchdringen? Molk. B. (2680

Antwort: Sie müssen freigesprochen werden: der Strafbefehl war nicht gerechtfertigt. Die Bestrafung stützt sich auf die für die Stadt B. erlassene Polizeiverordnung betreffend den Verkehr mit Milch, die uns im Wortlaut vorliegt. 1. § 3 dieser Polizeiverordnung zählt diejenigen Bezeichnungen auf, unter denen Milch in das dortige Stadtgebiet eingeführt oder dort feilgehalten oder verkauft werden darf; unter diesen Bezeichnungen ist u. a. auch „Vollmilch" genannt. Da bei der an Sie gesandten Vollmilch die dafür vorgeschriebene Bezeichnung geführt worden ist, so liegt eine Zuwiderhandlung gegen § 3 der Polizeiverordnung nicht vor. Es käme auch hinzu, daß eine Einführung der Milch doch nur auf Seiten des Lie-

feranten, nicht aber auf Ihrer Seite erblickt werden kann; denn Sie sind der Empfänger der von Ihrem Lieferanten eingeführten Milch, die von Ihnen dann verkauft oder feilgehalten oder verarbeitet wird. 2. Der § 4 der vorgenannten Polizeiverordnung gibt eine Erklärung des Begriffes „Vollmilch“; als solche bezeichnet er die von einer Kuh gewonnene Milch, der nichts entnommen und nichts hinzugesetzt ist und deren Fettgehalt nicht unter 2,70 Prozent beträgt. In letzterem Punkte irrt die Polizeiverordnung. Vollmilch hat, was keines näheren Nachweises bedarf, häufig einen bedeutend niedrigeren Fettgehalt. Davon, daß Milch mit einem Fettgehalt von unter 2,70 Prozent nicht dort eingeführt, feilgehalten oder verkauft werden dürfe, steht in der Polizeiverordnung kein Wort, man müßte denn gerade die §§ 3 und 4 der Polizeiverordnung als zusammenhängend auffassen, sodaß das Verbot der Einführung, des Feilhaltens und des Verkaufes von Vollmilch sich auch auf solche Milch erstreckt, die in unverändertem Zustande einen Fettgehalt von unter 2,70 Prozent hat. Zu dieser Auffassung kann man aber nur im Wege der Interpretation gelangen. Aus einer Polizeiverordnung muß das, was sie bestimmen will, klipp und klar hervorgehen; Polizeiverordnungen, bei denen erst durch Interpretation das gefunden werden mußte, was sie anordnen wollen, sind ungültig, wie schon das Kammergericht mehrfach entschieden hat. 3. Es muß aber auch eine Polizeiverordnung, die die Einführung einer Vollmilch mit weniger als 2,70 Prozent Fett rundweg verbietet, als ungültig angesehen werden. Nur so weit Vollmilch als solche feilgehalten oder verkauft wird, läßt sich die Bestimmung eines Mindestfettgehaltes rechtfertigen. Wird aber Vollmilch, wie dies in den meisten Molkereien geschieht, verarbeitet, so würde es für die Festsetzung einer Mindest-Fettgehaltsgrenze nicht nur an einem vernünftigen Grunde fehlen, sondern die Polizeibehörde würde auch in einer völlig unzulässigen Weise in das Erwerbs- und Wirtschaftsleben der beteiligten Kreise schädigend eingreifen. Von Bedeutung ist in Ihrem Falle auch, daß Sie die Milch der beanstandeten Sendung sämtlich verarbeitet, also als Vollmilch weder feilgehalten noch verkauft haben. Nach all dem Angeführten muß Ihre Freisprechung mit Sicherheit erfolgen.

Milchverkauf in Flaschen. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 85.)

I.

Die Einrichtung eines Flaschenmilchverkaufs macht die Anschaffung mehrerer Maschinen und Apparate nötig. Welche von den vielen, die sich heute im Gebrauch befinden, besonders zu empfehlen sind, läßt sich schwer sagen; mehr oder weniger haben alle noch ihre Schattenseiten. Am besten findet man das für die jeweiligen Verhältnisse Passende durch Besichtigung der verschiedensten städtischen Flaschenmilchbetriebe.

Die Auswahl einer guten Flaschenfüllmaschine ist besonders wichtig. Praktisch gearbeitet habe ich mit der Flaschenfüllmaschine „Triumph“, sowie mit dem Flaschenfüller „Patent Neff“. Erstere ist sehr solide gebaut, einfach zu bedienen und leicht zu reinigen. Man kann ohne Umstellung Flaschen verschiedener Größe füllen. Dazu sind jedoch besondere Flascheneinschubrahmen erforderlich. Beim Flaschenfüller „Patent Neff“ können die Flaschen direkt in den Transportkasten, die natürlich dem Apparat entsprechend gebaut sein müssen, gefüllt werden. Die Bedienung erfordert jedoch mehr Sorgfalt als bei der vorhin erwähnten Maschine. Beim Abfüllen von tiefgekühlter Milch wird die Schaumbildung in den Flaschen lästig empfunden. Neuerdings wird eine Flaschenfüllmaschine „Clou“ sehr empfohlen.

Als Flaschenverschluß sind die in den letzten Jahren sehr beliebt gewordenen Pappscheiben zu empfehlen. Zweckmäßig ist es, den Scheiben die Namen der einzelnen Wochentage aufdrucken zu lassen. Die gebräuchlichsten Flaschen sind die mit 34 und 41 Millim. Lochmündung.

Zur Reinigung der Milchflaschen findet man in vielen Betrieben die aus Flascheneinweichapparat, Flaschenspülmaschine und Ausspritzapparat bestehende Anlage. Dieselbe erreicht eine stündliche Leistung von 1000 bis 1200 Flaschen. Sehr zu empfehlen ist die Flaschenspülmaschine „Automat“, die, wie schon der Name sagt, automatisch arbeitet. Die Reinigung ist eine gründliche und der Flaschenbruch ist sehr gering.

Zum Schluß wäre noch zu empfehlen, bei Einrichtung des Flaschenmilchverkaufs von Anfang an mit aller Strenge auf restloses Zurückbringen der leeren Flaschen zu halten. Am besten ist es, von der Kundschaft ein Flaschenpfand zu nehmen oder, wo dies nicht gehen sollte, wenigstens durch Auszahlung einer Prämie für zurückgebrachte Flaschen die Kutscher zum Zurückbringen der leeren Flaschen anzuhalten. P. G. in D. (570

II.

Wir haben in unserem Betriebe zwei Flaschenspülmaschinen von der Firma Ortmann u. Herbst, Hamburg, aufgestellt und spülen damit täglich 20—25 000 Flaschen; jede Maschine wird von einem Mann bedient. Unsere Maschinen sind nachmittags noch immer einige Stunden außer Betrieb. Sie arbeiten seit mehreren Jahren ohne nennenswerte Störung. Durch Umstellen der sogenannten Flaschenhalter kann man selbstverständlich mit dieser Maschine alle Flaschengrößen spülen. Nach einem Rundgang durch die Maschine sind sämtliche Flaschen, auch die schmutzigsten, sauber.

Als Flaschenfüllapparate bringt man seit langen Jahren die verschiedensten Systeme in den Handel. Seit längerer Zeit benutzen wir eine Maschine, welche von der Gesellschaft für Molkereifortschritte in Leipzig auf den Markt gebracht wird, und zwar unter dem Namen „Clou“. Diese Maschine arbeitet hygienisch einwandfrei und auch die Handhabung und Reinigung ist eine sehr leichte und schnelle. Falls Sie sich eine solche Maschine anfertigen lassen wollen, verfahren Sie am besten folgendermaßen: Nachdem Sie sich Ihre Kasten und Flaschen besorgt haben (natürlich nur eine Sorte Kasten), schicken Sie der Maschinenfabrik einen Kasten nebst Flaschen zu und lassen Ihren Füllapparat danach anfertigen. Haben Sie nun mehrere Sorten Flaschen zu füllen, so haben Sie trotzdem nur eine Maschine nötig, nur den sogenannten Füllkasten nebst Füller müssen Sie sich auch dementsprechend anfertigen lassen. Wir füllen mit unserm Füllapparat in der Stunde 1300 bis 1500 Flaschen. Diese Leistung ist meines Wissens bis heute noch von keiner Maschine übertroffen worden, und daher sind wir uns in unserm Betriebe auch wohl darin einig, daß wir diese Maschine niemals wieder entbehren möchten.

Als Flaschenverschluß kommt für Sie, da Sie nur Frischmilch verkaufen wollen, in erster Linie der Pappscheibenverschluß in Frage, denn der Bügelverschluß ist zu teuer, er wird besonders durch den stetigen Gummiverschleiß recht kostspielig. Karl Hartge, Düsseldorf.

III.

Auf der Milchhygienischen Ausstellung in Hamburg im Jahre 1903 wurde der „Reform“-Milchflasche mit Pappscheibenverschluß der Firma Stölzle Söhne seitens der in Frage kommenden städtischen Betriebe die allergrößte Beachtung geschenkt und alsbald folgte die Aufnahme dieses

Systems und die Beseitigung der allgemein bis dahin gebräuchlichen Milchflaschen mit Patentverschluß. Die Vorzüge der Reformflaschen mit Pappscheibenverschluß sind auch heute noch derartig unverkennbare, sowohl in hygienischer als auch ökonomischer Beziehung, daß alle Versuche und alle noch so guten Patentverschlüsse bis heute dieses System im praktischen Großbetriebe nicht ersetzen konnten.

Zur Füllung der weithalsigen Milchflaschen findet man heute in den größeren Betrieben vorwiegend die Füllmaschine „Triumph", von der Firma Ganzhorn u. Kling; eine äußerst praktische und stabile Maschine mit sehr großer Leistungsfähigkeit, die sich bestens bewährt. Sehr günstige Beurteilungen erfährt auch die neuerdings in den Handel gelangte Flaschenfüllmaschine „Clou", als deren Hauptvorzüge der Fortfall jeglicher Gummidichtungen und die Verwendbarkeit der Maschine bei ganz enghalsigen und kleinen Flaschenarten, wie dies bei sterilisierter Milch in Frage kommt, genannt werden. Für kleinere Betriebe dürfte dann noch das „Rundlauf-System" in Frage kommen. Keineswegs gebe man aber dem veralteten Füllapparat mit schräg stehenden Hebern den Vorzug; dieses System wird durch die vorgenannten Apparate, ganz abgesehen von der Leistungsfähigkeit, auch in hygienischer Beziehung weit übertroffen.

Um die Frage der Flaschenreinigung richtig beurteilen zu können, muß man zunächst die ungefähre Größe des Betriebes kennen und über die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte unterrichtet sein. Ist beispielsweise die Einstellung von besonderen Arbeitskräften für die Flaschenreinigung nötig, so muß bei Auswahl der Maschinen auf große Leistungsfähigkeit gesehen werden; und als sehr leistungsfähig empfehle ich die Flaschenreinigungsmaschine „Automat", deren Leistung über 1000 Flaschen pro Stunde bei Bedienung durch einen Arbeiter beträgt. Stehen jedoch reichlich Arbeitskräfte zur Verfügung, beispielsweise die Kutscher der Verkaufswagen, so kann man auch mit billigeren Maschinen gute Resultate erzielen. Man beachte jedoch, daß mit dem öfteren Auswechseln der Flaschen durch die Hand des Arbeiters auch vermehrte Gefahr des Flaschenbruches entsteht.

Th. L. in D. (572

Rahmreifungswannen aus Holz. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 85.)

I.

Dem Fragesteller möchte ich entschieden von der Anschaffung hölzerner Rahmreifungsbehälter abraten. Als junger Gehülfe war ich in einer Gutsmolkerei in Stellung, wo auch hölzerne Rahmbehälter verwandt wurden. Wir hatten sehr oft mit Butterfehlern zu kämpfen, trotzdem die Reinigung der Geräte sorgfältig mit Kalk vorgenommen wurde und wir die Gefäße draußen an der Luft austrocknen ließen. Die Behälter wurden mit der Zeit im Innern mürbe, und die Folge war, daß sich Pilze in den Fugen ansammelten und ungünstig auf die Butter wirkten. Der Fehler verschwand erst, als neue Rahmbehälter aus Metall aufgestellt wurden. Der Betrieb des Fragestellers scheint nur klein zu sein, so daß wohl der Anschaffungspreis der Geräte die Hauptrolle spielt. Man kann jedoch schon ganz kleine Rahmreifer mit nur einigen hundert Litern Fassungsraum von allen Molkereimaschinenfabriken erhalten. Jede moderne Molkerei, die vor der Aufgabe steht, neue Rahmreifungsbehälter aufzustellen, wird doch ohne Frage einen Rahmreifer aus Metall einem hölzernen vorziehen. Die Reinigung der ersteren ist sehr leicht durchzuführen; auch läßt sich darin die Behandlung des Rahms leichter und sicherer bewerkstelligen als in den hölzernen Gefäßen.

Sch. M. H. (576

II.

Rahmreifungswannen aus Holz zu benutzen, halte ich nicht für ratsam. Bekanntlich sind Holzgefäße bei längerem Gebrauch infolge des täglichen Reinigens nud des Durchrührens des Rahms einer größeren Abnutzung preisgegeben, als andere Arten von Gefäßen. Auch muß bei Holzgefäßen streng auf gründliche, gewissenhafte Reinigung und Lüftung, welch erstere stets mittels Kalk und Soda erfolgen sollte, gesehen werden. Bei weniger zuverlässigem Personal ist es damit aber oft schlecht bestellt.

In den infolge der Abnutzung entstandenen Rissen und rauhen Stellen können sich leicht bei nicht genügender Aufmerksamkeit alle Arten schädlicher Bakterien ansammeln, welche den Rahmreifungsprozeß ungünstig beeinflussen und so für die ganze Butterproduktion recht nachteilig sein können. Das Anwärmen resp. Abkühlen des Rahms würde ebenfalls Schwierigkeiten mit sich bringen. Es könnte nur durch innerhalb des Behälters liegende Dampf- oder Kühlrohre bewerkstelligt werden. Auf Grund mehrjähriger Erfahrungen halte ich es deshalb nicht für ratsam, eine Rahmreifungswanne aus Holz anzuschaffen. Diese stellen sich im Gebrauch auch nicht billiger als Metallgefäße. Ich empfehle Ihnen, einen der Neuzeit entsprechenden Rahmreifer aufzustellen.

R. B. in O. (577

III.

Gefäße aus Eichenholz können nach gründlichem Auslaugen ohne Nachteil für den Reifungsprozeß als Rahmwannen benutzt werden, wenn für eine tägliche gründliche Reinigung und Lüftung derselben Sorge getragen wird. Da aber die Rahmreifer stets kurze Zeit nach erfolgter Leerung und Reinigung wieder in Benutzung genommen werden, so müßten Sie schon eine doppelte Anzahl Wannen anschaffen, wenn Sie eine tägliche Lüftung durchführen wollen. Übrigens wird Eichenholz auch sehr leicht rauh, und die Reinigung solcher Wannen wird nicht immer leicht zu bewerkstelligen sein. Ein öfteres Abhobeln des Faßinnern wird sich aus diesem Grunde nicht vermeiden lassen, da ein Streichen des Faßinnern mit Farbe für den fraglichen Zweck nicht zu empfehlen ist. Lassen aber Reinigung und Lüftung zu wünschen übrig, so wird die gewonnene Butter sehr bald einen müffigen, staffigen Geschmack annehmen. Wenn daher nicht ganz gewichtige Gründe für die Anschaffung der Eichenholzwannen sprechen, dürften Sie besser tun, eine Wanne aus Kupfer oder Bimetall mit guter Verzinnung zu wählen, da die etwas höheren Anschaffungskosten durch die Ersparnis an Arbeit und durch die bessere Qualität der Butter bald wieder ausgeglichen sein dürften.

T. F. (578

IV.

In der ersten Hälfte der neunziger Jahre hatte ich verschiedene Gehülfenstellen in Molkereien inne, in welchen Holzgefäße als Reifungsbehälter für den Rahm benutzt wurden. Dieselben waren aus Eichenholz gefertigt, außen mit Ölfarbe und innen mit Emaillefarbe gestrichen. Diese Holzgefäße waren in doppelter Anzahl vorhanden, damit sie abwechselnd gut gelüftet und getrocknet werden konnten, was zur Herstellung guter Butter notwendig war; auch die Haltbarkeit der Gefäße wurde hierdurch verlängert. Nachteile für die Butter, welche aus dem in den Holzgefäßen aufbewahrten Rahm hergestellt war, habe ich nicht wahrnehmen können.

Die Aufbewahrung von Rahm in Holzgefäßen ist jedoch total veraltet, man trifft diese Arbeitsweise heute wohl nirgends mehr an. Ein Übelstand hierbei besteht auch darin, daß sich Rahm, welcher in Holzgefäßen aufbewahrt wird, weder bequem anwärmen noch herunterkühlen läßt, wodurch natürlich die ganze Arbeitsweise ungemein erschwert wird. Es kann deshalb nur geraten werden, zeitgemäßere Rahmreifungsgefäße zu wählen, entweder einen Rahmreifer oder wenigstens eine Rahmwanne, wie solche von den Molkereimaschinenfabriken hergestellt werden. Die Mehrausgabe wird durch die eminenten Vorteile, welche die richtige Arbeitsweise mit letztgenannten Apparaten mit sich bringt, doppelt und dreifach aufgewogen. Alles in allem kann zur Anschaffung von hölzernen Rahmreifungsgefäßen in keiner Weise geraten werden. Hartmann-Marwitz.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Fußboden in Käsekellern. Welche Fußbodenart eignet sich am besten für einen Quark- und Käsekeller? Derselbe war bisher mit Ziegelsteinen in Zement ausgelegt, von den abfließenden Molken ist er aber nahezu zerstört. Molk. M. (2765

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat Oktober 1913.

Der Verlauf des Berliner Buttergeschäfts im Monat Oktober stand im schärfsten Gegensatz zu dem des Monats September. Während die willkürlichen Preissteigerungen im September einen festen Markt hervorriefen, und jeder Detailleur noch schnell vor der Steigerung der Notierung einen Vorrat greifen wollte, brachte der Monat Oktober ein flaues Geschäft mit unveränderten Preisen, nachdem die Notierung am 8. Oktober auf 134,— ℳ erhöht worden war. Tatsächlich lauteten denn auch die Marktberichte sowie die Tendenzen der Notierungen ruhig, matt stetig. Die Produktion war für diese Jahreszeit sehr groß und glich in ihrem Umfange fast einer Juniproduktion. Wenn man die Notierung unter dem Gesichtspunkt betrachtet, daß dieselbe ein Spiegelbild des Marktes in deutscher Butter für die Einlieferungen aus dem Osten Deutschlands und aus Mecklenburg und Pommern sein soll, so dürfte dieselbe viel zu hoch mit 134,— ℳ angesetzt sein, denn es gab im Berichtsmonat in Berlin fortwährend allerfeinste frische Butter für 3 und 4 ℳ unter Notiz zu kaufen, und es war den Grossisten nicht möglich, die Butter schlank in den Konsum zu bringen. Die hohe Notierung ist lediglich eine Folge des Umstandes, daß dieselbe nicht von der Majorität der Notierungskommission gebildet wird, sondern daß 3 Stimmen das Heft in Händen halten und somit die Notierung dem Auslande anpassen können, gleichgültig, ob es in Deutschland genügend Butter gibt oder nicht. Diesmal war es die holländische Butter, welche Anfang Oktober noch verhältnismäßig niedrig im Kurse stand, sodaß Bezüge von dort bei 134 ℳ gute Rechnung gaben; Ende Oktober hatten die Preise dafür aber eine Höhe erreicht, welche Bezüge bei der Notierung von 134 ℳ ausschloß. Bei dem großen Angebot von Butter ist es dringend notwendig, daß der Detailleur seinen Hauptstich auf 130 ℳ verlegt und nur die extrafeinen Qualitäten höher normiert, sonst dürfte die in Deutschland produzierte Butter nicht ganz in den Konsum übergehen können. Die Qualität der Butter ließ im Berichtsmonat viel zu wünschen übrig, insbesondere machte sich ein Futterfehler bemerkbar. Die Butter, welche aus kleinen Betrieben, Gutsmolkereien usw., herrührte, war zum Teil unverkäuflich, da billige Qualitäten in großen Mengen angeboten wurden und zu Lager genommen werden mußten.

Die Notierungen ergaben im Monat Oktober folgende Preise:

Berlin.

1912				1913			
Oktober	2.	132—134	Mk.	Oktober	1.	130—132	Mk.
„	5.	132—134	„	„	4.	130—132	„
„	9.	132—134	„	„	8.	132—134	„
„	12.	132—134	„	„	11.	132—134	„
„	16.	132—134	„	„	15.	130—132/34	„
„	19.	132—134	„	„	18.	132—134	„
„	23.	132—134	„	„	22.	132—134	„
„	26.	132—134	„	„	25.	130—132/34	„
„	30.	132—134	„	„	29.	130—132/34	„

Hamburg.

1912				1913			
Oktober	4.	133—137	Mk.	Oktober	3.	137—140	Mk.
„	11.	133—137	„	„	10.	137—140	„
„	18.	133—137	„	„	17.	137—140	„
„	25.	133—137	„	„	24.	137—140	„
				„	31.	137—140	„

Kopenhagen.

1912						
Oktober	5.	111	Kr.	= ca.	125,00	Mk.
„	10.	111	„	„ „	125,00	„
„	17.	111	„	„ „	125,00	„
„	24.	111	„	„ „	125,00	„
„	31.	111	„	„ „	125,00	„
1913						
Oktober	2.	112	Kr.	= ca.	126,13	Mk.
„	9.	112	„	„ „	126,13	„
„	16.	114	„	„ „	128.50	„
„	23.	114	„	„ „	128.50	„
„	30.	114	„	„ „	128,50	„

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse,** soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

B. W. Wenn Sie später in Rußland Stellung annehmen wollen, kann man Ihnen natürlich nur raten, die russische Sprache zu erlernen. Nur in den westlichen Teilen Rußlands ist die polnische Sprache verbreitet. (2711

Molk. R. Der zurzeit auftretende fehlerhafte Geschmack Ihrer Butter wird vermutlich durch die übermäßige Fütterung von Rübenblättern und -Schnitzeln an die Kühe verursacht. Um den Fehler zu bekämpfen, ist es vor allem ratsam, den Rahm hoch zu erhitzen, und zwar auf 90—95 Gr. C., danach muß er möglichst tief abgekühlt werden. Zur Ansäuerung sind Reinkulturen zu benutzen. Auch ist darauf hinzuwirken, daß die Landwirte bei der Milchgewinnung die größte Reinlichkeit obwalten lassen, keine Rübenblätter und -Abfälle in den Ställen lagern und nicht während des Melkens füttern. — Wenn Sie den Rahm in der vorstehend angegebenen Weise behandeln und besonders dafür sorgen, daß er beim Abbuttern richtig „butterreif" und nicht zu warm ist, daß ferner das Butterfaß die richtige Füllung (⅓—½ des Faßinhaltes) erhält, daß der Flügel des Fasses die vorgeschriebene Tourenzahl (120—130 in der Minute) macht und daß endlich vor Beendigung der Abbutterung die an den Wänden und an dem Deckel des Fasses hängenden Rahmreste früh genug abgespült werden, dann wird der Fettgehalt der Buttermilch die normale Grenze nicht überschreiten.

F. P. Der Quark ist weich und ohne Kern gearbeitet; allem Anschein nach ist ziemlich viel Buttermilch mit verquarkt worden. Bei Alleinverarbeitung dieses Quarks ist mit fehlerhaften Reifungserscheinungen beim Käse zu rechnen. (2674

A. Posen. Den eingeklagten Betrag müssen Sie auch jetzt noch bezahlen, wenn Sie ihn schuldig gewesen sind. Die Verjährung der Warenschuld aus 1911 würde erst mit dem Schluß des Jahres 1913 eintreten und ist durch die inzwischen erfolgte Zustellung des Zahlungsbefehls unterbrochen worden (§§ 196, 201, 209 B.G.B.). Der Gegner muß Ihnen auf Ihr Verlangen eine spezifizierte Rechnung über die Waren, deren Bezahlung er von Ihnen verlangt, vorlegen. Die Posten, die Sie nicht anerkennen und deren Lieferung der Kläger nicht beweisen kann, müßten Sie evtl. abschwören. (2695

Molk. R. Im Falle des Todes eines Genossen gilt er mit dem Schluß des Geschäftsjahres, in dem der Tod erfolgt ist, als ausgeschieden. Die Erben des Ausgeschiedenen haften noch zwei Jahre für die bis zum Ausscheiden von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten; ist die Eintragung in das Genossenschaftsregister erst nach dem Schluß des Geschäftsjahres, in dem der Tod erfolgt ist, geschehen, so erstreckt sich die Haftpflicht auf die bis zum Tage der Eintragung von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten, wenn nicht der Erbe beweist, daß bei ihrer Eingehung dem Gläubiger der Tod des Genossen bekannt war. Zur Schuldentilgung werden die Genossen gleichanteilig, aber nur bis zur Höhe ihrer Haftsumme, herangezogen. Beiträge, zu denen einzelne Genossen unvermögend sind, werden auf die übrigen verteilt (§§ 77, 125, 141, 105 Gen.-Ges.). (2662

O. R. S. Zu den Betriebsbeamten, deren Dienstverhältnis mangels entgegenstehender Vereinbarungen nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer 6wöchigen Kündigungsfrist gekündigt werden kann, gehören auch diejenigen Obermeier und Meier, die für die Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder einer Abteilung desselben fest angestellt sind (s. Molk.-Kal. S. 12). Als Leiter einer Rahmstation zählen Sie ebenfalls zu den vorgenannten Personen; es könnte also, da Sie wegen der Kündigung nichts anderes vereinbart haben, Ihre Stellung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres gekündigt werden. (2658

Molk. L. Sie müssen zunächst immer etwa 20—30 Formen auf einem besonderen Brett aufstellen. Auf dieses Brett legen Sie aber vorher die jetzt benutzte Matte (Holzstor) und auf diese Matte ein engmaschiges Hanftuch. Die Bretter müssen Randleisten haben und Handgriffe, damit man bequem wenden kann. Natürlich müssen auch Rinnen und Löcher vorhanden sein, damit die Molke gut abläuft. Die Hanftücher erhalten Sie in allen Molkereibedarfsartikel-Geschäften. Verlangen Sie aber ausdrücklich engmaschige; es gibt auch weitmaschige, die jedoch bei Camembertbereitung wegen der Feinheit des Bruches nicht gut zu verwenden sind. Wenn Sie wenden wollen, legen Sie auf die Formen ein Hanftuch, darüber die Matte, über diese ein Brett wie schon beschrieben und können nun nach Belieben wenden. (2641

Molk. M. Nach Ihrem Statut sind neu eintretende Mitglieder verpflichtet, für jeden zu erwerbenden Anteil 20 ℳ einzuzahlen. Außerdem sollen sie ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld entrichten. Die Höchstzahl der zu erwerbenden Anteile beträgt 20, folglich ist die größte Summe des einzuzahlenden Geschäftsguthabens 400 ℳ. — Nun haben im Jahre 1900 eingetretene Mitglieder nach Ihrer Angabe für jeden erworbenen Anteil 150 ℳ gezahlt, also 130 ℳ mehr, als im Statut festgesetzt worden ist. — Sie fragen nun, ob das zulässig sei und ob Ausscheidende Anspruch auf Rückzahlung der 150 ℳ haben. Nach dem Statut beträgt der Anteil 20 ℳ, und dabei hat es zu bleiben, bis eine Statutenänderung vorgenommen worden ist. Eine Ansammlung über den Geschäftsanteil hinaus ist gesetzlich unzulässig, also auch eine höhere Einzahlung. Die Ausscheidenden können nur das Geschäftsguthaben zurückverlangen. Das Guthaben kann eben nicht größer sein, als der im Statut festgesetzte Betrag des Geschäftsanteils. Die Frage, ob die Genossenschaft berechtigt war, 150 ℳ zu erheben, können wir mit „ja" beantworten. Ob nun aber die Ausgeschiedenen nicht geltend machen, sie seien bei ihrem Eintritt getäuscht worden, man habe ihnen gesagt, der Wert des Anteils sei 150 ℳ und beim Ausscheiden werde der zurückgezahlt, das kann man nicht von hieraus beurteilen. Es sind die alten Irrtümer, die auch den „Wert des Anteils" anders hinstellen, als nach dem Statut richtig ist. Ob die Ausgeschiedenen eine Klage auf Auszahlung der über 20 ℳ für den Anteil geleisteten Einzahlung mit Erfolg anhängig machen können, hängt davon ab, ob ihnen bei ihrem Eintritt das Mehr als Eintrittsgeld abverlangt worden ist. Auch die Buchung in Ihren Geschäftsbüchern muß das nachweisen können. Einstweilen ist unsere Auffassung die, daß die Ausgeschiedenen nur ihr Geschäftsguthaben, also 20 ℳ für den Anteil, zurückerhalten können. Wollen Sie allen Streitigkeiten aus dem Wege gehen, so berichtigen Sie den Irrtum in friedlicher Weise, so lange die betreffenden noch Mitglieder sind.

A. Fr. (2652

W. B. in A. Beide Sorten Quark sind gut und trocken gearbeitet, nicht übersäuert und besitzen ausreichende Bindefähigkeit. Metallsalze waren nicht vorhanden. Bei sachgemäßer Verarbeitung muß vorliegender Quark einen einwandfreien Käse ergeben. Die Probekäse 1 und 2 waren unhaltbar, weil der Quark nicht genügend vorgearbeitet und weil zu schnell getrocknet wurde. B. (2693

H. T. Erfurt. Die untersuchte Butterprobe ist keineswegs erstklassige Ware; sie hat einen stark unreinen und bittern Geruch und Geschmack. Es handelt sich also um fehlerhafte Ware. (2716

M. in E. Es gilt nicht als verkehrsüblich, gekauften Quark nach dessen Ankunft auf Metallgehalt zu untersuchen. Zeigt sich dieser Mangel später, so ist, wenn unverzüglich nach dessen Entdeckung hiervon dem Verkäufer Anzeige gemacht wird, die Mängelanzeige noch rechtzeitig (§ 377 H.G.B.). (2709

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

1. November. Ia 130—132/34 **Mk.,** IIa 122—131 **Mk.,** IIIa 110—123 **Mk.** abfallende 98—110 **Mk.** Tendenz: ruhig.

5. Novbr. Ia 132—134 ℳ, IIa 120—132 ℳ, IIIa 110—123 ℳ, abfallende 98—115 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 6. Nov. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 111 Kronen. Tendenz: schließt fester. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 111 Kronen. Tendenz: schließt fester.

Kaufbeuren, 6. Nov. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 110 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Kempten, 5. Nov. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 104 Mk.. Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: flau.

Wangen, 6. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 121 Mk., Vorbruchbutter 112 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 5 Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
6 Drittel 140 Mk., 17 Drittel 139,50 Mk., 138 Drittel 139 Mk., 28 Drittel 138,50 Mk., 30 Drittel 138 Mk., 20 Drittel 137,50 Mk., 16 Drittel 137 Mk., 26 Drittel 136,50 Mk., 10 Drittel 136 Mk., 3 Drittel 135,50 Mk., 9 Drittel 135 Mk., 4 Drittel 134.50 Mk., 3 Drittel 134 Mk., 3 Drittel 133 Mk., 3 Drittel 132,50 Mk, 3 Drittel 132 Mk.

1. Klasse: 319 Drittel zu 137,98 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 18 Drittel zu 123,56 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1\frac{1}{2}$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 6. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Konsum ist selbst für diese Jahreszeit ein recht schwacher, und bilden sich Läger frischer Butter. Die Angebote feiner Butter von erster und zweiter Hand bewegen sich weit unter den Notierungen, und sind dieselben nur nominell.

Berlin, 5. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die vielen abschmeckenden Qualitäten halten jede Besserung im Geschäft zurück und ist die Stimmung nach wie vor ruhig.

Hamburg, 6. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Das Geschäft war in dieser Woche sehr leblos. Die aus dem Inlande kommenden sehr billigen Angebote drücken auf den Markt. Da die Kopenhagener Notierung heute mehrere Kronen ermäßigt wird, wird der Markt auch weiter eine schwache Haltung bewahren.

Hamburg, 7. November. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere Notierung blieb auch in der Vorwoche auf 140 ℳ bestehen. Der Markt schloß ruhig, jedoch konnten die feinsten Qualitäten geräumt werden. Über das dieswöchentliche Geschäft ist wenig Neues zu berichten. Leider werden jetzt so viel abfallende Qualitäten geliefert, daß von wirklich feinster Ware nur ein sehr kleiner Teil an den Markt kommt. Diese lassen sich heute auch sämtlich am hiesigen Platz unterbringen, da der Vorrat an feinster Kühlhausbutter nunmehr geräumt sein dürfte. Schwer zu verkaufen ist heute die Übergangsware; auf allen Lägern trifft man ölige, futterige und bittere Butter an, die gern billig abgegeben wird. Wenn diese Zeit erst überwunden ist, stehen uns auch wieder feine Qualitäten zur Verfügung. Das Inland hält sich ganz reserviert, nur ganz vereinzelt laufen kleinere Aufträge ein. Besonders matt lauten heute die dänischen Berichte. Kopenhagen sah sich daher gezwungen, die Notierung um 3 Kronen (notiert 111 Kronen gleich 125 ℳ) herabzusetzen. Am hiesigen Platz wird der Handel sich vor der Hand in denselben Grenzen bewegen, sodaß auch für diese Woche keine Änderung der Notierung zu erwarten ist. In sibirischer Butter hatten wir diese Woche eine Zufuhr von 2688 Tonnen. Die frischen Qualitäten waren äußerst begehrt und fanden zu weiter erhöhten Preisen schlank Absatz. Für ältere Ware herrscht noch gar keine Nachfrage.

Hildesheim, 7. November. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Wenn auch eine wesentliche Veränderung nicht wahrnehmbar ist, so kann die Nachfrage als einigermaßen zufriedenstellend gelten, doch mußten, da das Angebot groß ist, Konzessionen der allgemeinen Lage entsprechend, bewilligt werden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 121—125 Mk. netto frei hier.

Magdeburg, 6. November. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 7. November. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft liegt unverändert. Das Angebot ist etwas größer geworden, besteht aber in der Hauptsache aus rübigen, abschmeckenden Qualitäten, die schwer und nur zu unregelmäßigen Preisen abzusetzen sind.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 6. Nov. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Der Monatswechsel brachte keine Veränderung bez. Besserung der Marktlage, denn der Konsum bleibt bei den hohen Preisen schwach. — Rübige und frischgeschmeckende Butter, die selbst zu billigen Preisen nicht unterzubringen ist, kommt viel an den Markt und erschwert das Geschäft ungemein. — Ein entsprechender Rückgang der Preise ist deshalb sehr erwünscht.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 116—126 Mk., III. Qualitäten 110 bis 114 Mk.

Königsberg, 4. Nov. Butterbericht von Gehsling, Ebbhardt & Co. Eine Besserung in den Absatzverhältnissen ist auch nach dem Anfange des neuen Monats nicht eingetreten, war auch nicht zu erwarten, da die Notierungen zu hoch sind. Für einen verschwindend kleinen Teil der Zufuhren mögen sie vielleicht noch Berechtigung haben. Hier kauft man aber, soweit man nicht durch Schluß gebunden ist, selbst feinste Qualitäten schon geraume Zeit erheblich unter den heutigen Notierungen, ein Zeichen dafür, daß reichliche Ware vorhanden ist. Will man mit den alten Beständen noch vor Jahresschluß räumen, sollte man nicht zögern die Preise auch offiziell herabzusetzen.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 115—120 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 6. November. Bericht von J. Thémans Izoon. Obwohl der Rückgang der Produktion Anfang dieser Woche zu etwas festeren Preise veranlaßte, war der Absatz feinster Kontrollbutter diese Woche doch nur schleppend und gaben die Preise später wieder nach. Ia notiert 118—121 Mk. pro Zentner.

Dresden, 6. November. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Die Zufuhren haben wesentlich abgenommen und gegen 550 Faß Butter waren in letzter Woche am Markte. Die Qualität läßt immer noch zu wünschen übrig. Wegen russischer Feiertage werden für diese Woche keine Zufuhren erwartet. Die Preise sind unverändert und sind bezahlt für prima Ware Rubel 15,10—15,40, für 2. Ware Rubel 13,80 bis 14,50.

b) Omsk. Infolge schlechter Wege waren die letztwöchigen Anlieferungen ganz unbedeutend, nur ca. 400 Faß. Die Nachfrage war unverändert lebhaft, allerfeinste Ware ganz spärlich. Die Preise blieben unverändert und ist bezahlt für prima Ware Rubel 14,70—15,00, für 2. und 3. Ware Rubel 12,80—14,20.

Käse.

Berlin, 5. Nov. Preisfeststellungen der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 87—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30 33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 6. Novbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit 40	Proz.	(Fettgehalt	der	Trockenmasse)	40,—	Mark	pro	Zentner
„ 35	„	„	„	„	36,—	„	„	„
„ 30	„	„	„	„	31,—	„	„	„
„ 25	„	„	„	„	27,—	„	„	„
„ 20	„	„	„	„	23,—	„	„	„

(Normalware).

Wangen, 6. November. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	23	Mark.
„	„	25	„	„	„	„	27	„
„	„	30	„	„	„	„	31	„
„	„	35	„	„	„	„	35	„
„	„	40	„	„	„	„	40	„

6

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 7. November. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis **128** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 7. November. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H. Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 41 Faß zu 135,00 bis 125,00 ℳ, im Durchschnitt 130,22 ℳ,
II. Klasse 44 Faß zu 120,00 bis 95,00 ℳ, im Durchschnitt 112,16 ℳ,
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 7. November. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40 Gulden.**

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 6. November. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 29—33 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 26—28 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 6. Novbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 23 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 20 Mk., 2. Qualität 16 Mk.

Schweine.

Hannover, 6. November. Bericht der Preisnotierungs-Kommission der Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 920 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 72—75 Mk., Klasse V 70—72 Mk., Klasse VI 67—70 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: schlecht.

Hamburg, 4. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1400 Stück. Preise: Schwere 71,00—72,00 Mk., leichte 71,50 bis 72,00 Mark, Sauen 1. Klasse 66—00 Mark, 2. Klasse 60—64 Mark. Handel: langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 5. Nov. Auftrieb 1468 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 3149 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 47—61 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 30 bis 46 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 15 bis 19 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 10—14 Mark. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger. Ausgesuchte Ware über Notiz.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	5.	14709	76 bis 69 61 bis 55		Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	5.	1400	72 bis 65		20—24 % Tara	langsam
Bremen	6.	1184	75 bis 60		Schlachtgew.	flau
Hannover	6.	920	72 bis 70		„	schlecht
Leipzig	6.	2430	76 bis 70		„	langsam
Dresden	6.	2086	79 bis 72		„	langsam
Chemnitz	6.	631	76 bis 71		„	mittel
Dortmund	6.	136	76 bis 72		„	langsam
Düsseldorf	5.	1190	77 bis 72		„	lebhaft
Köln a. Rhein	6.	2287	75 bis 72		„	lebhaft
Frankfurt a. M.	6.	1074	80 bis 76		„	flau
Mannheim	6.	878	79 bis 77		„	mittel
Augsburg	6.	667	78 bis 73		„	mittel
München	5.	2512	76 bis 66		„	—
Nürnberg	5.	3745	76 bis 68		„	
Breslau	5.	2424	76 bis 69		„	mittel
Posen	5.	727	52 bis 52		Lebendgewicht	lebhaft
Kiel	5.	989	58 bis 56		„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 5. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier (Marke Genossensch.) Mk. 118—128, Land Mk. 110—130, Bayerische Eier Mk. 86—92, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 80—92, Kalkeier 66—70 Mk., Mitteleier 65—68 Mk.

Die Marktlage ist weiter unverändert und der Konsum sehr zurückhaltend. Die Einkaufsplätze melden sehr minimale Zufuhren und spielt sich das Geschäft nur in konservierter Ware ab.

☛ Chiffre-Inserate ☚
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 8899 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt. ☚

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden**, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Suchen für Anfang Dezember einen tüchtigen, kathol. (8735
unverheir. Verwalter
der befähigt ist, einen kleineren Betrieb selbständig zu führen. Kenntnisse in Buchführung erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Molkereigenossenschaft Fronhofen, Kreis Simmern, Rhld.

Zum 1. Januar suche ich einen durchaus erfahrenen, soliden und zuverlässigen
verheir. Verwalter
welcher eine größere Tilsiter Fettkäserei mit größ. Schweinemast m. Erfolg leiten kann. Bei Zufriedenh. ist Stellung dauernd. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert, die ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Gefl. Offert. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprr. u. 8933 an diese Zeitung erb.

Äußerst tüchtiger
Fachmann
welcher in Herstellung feinster, haltbarer Kochkäse in Dosen sowie haltbarer Schlagsahne (Versand in Kannen) durchaus erfahren ist, Gehülfen zu beaufsichtigen hat u. selbst tüchtig mitarbeitet, bei sehr hohem Gehalt gesucht. Verheiratung gestattet. Offerten unter 9062 an diese Zeitung erbeten.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	5	8325	8	8562	1
6365	11	8338	1	8566	4
6455	1	8340	1	8569	1
6641	1	8345	3	8571	1
6642	2	8356	3	8573	1
6655	1	8378	3	8574	3
6769	4	8379	3	8579	5
6801	3	8380	2	8581	1
6917	1	8383	6	8587	1
6942	1	8393	12	8591	5
7327	1	8394	2	8592	3
7390	1	8396	6	8607	5
7497	4	8400	4	8608	2
7501	1	8406	3	8609	8
7542	1	8414	19	8610	1
7552	4	8421	8	8623	3
7609	1	8423	4	8629	2
7731	2	8425	3	8632	3
7739	1	8426	5	8638	4
7943	1	8430	5	8641	3
7961	1	8431	1	8642	14
8041	1	8434	1	8646	4
8066	1	8447	4	8650	5
8068	1	8449	6	8655	12
8155	1	8450	11	8656	6
8157	1	8455	3	8657	6
8160	1	8456	5	8658	1
8162	2	8457	4	8660	1
8169	7	8459	1	8661	2
8174	1	8469	1	8675	5
8178	8	8474	1	8676	2
8181	1	8482	4	8677	2
8182	6	8481	2	8679	1
8192	2	8488	4	8681	2
8200	1	8489	6	8688	16
8215	2	8495	3	8689	1
8277	2	8501	6	8692	2
8278	1	8502	2	8694	3
8303	1	9528	8	8696	2
8306	1	8552	1	8706	1
8319	2	8561	2	8708	6

Solider Käserei-Verwalter
welcher firm ist in Schweizer- und Tilsiter Käsefabrikation, nachweislich prima Ware fabriziert, sowie Selbständigkeit besitzt, findet dauernde Stellung bei (9030
H. Wüthrich, Ellerwald b. Elbing.

Zum 15. November oder später sucht erfahrener Molkereifachmann
Stellung als Reisender
für molkereitechnisches Geschäft. Auch würde derselbe kleines Molkereiproduktengeschäft in einer Stadt übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter F. S. 8838 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. November oder einige Tage früher einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 *M* und freie Kassen. (8595
Schwenn, Molkereigenoss. Drenow bei Zarben in Pomm.

Zum 1. Dezember, ev. auch früher wird ein zuverlässiger, sicher arbeitender, junger, solider
Gehülfe
für Kessel und Maschinen in dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt *M* 35 ohne Abzug. Off. unt. „N. N. 8734“ an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 25 *M* und Trinkgeld.
Dampfmolkerei Linden, Kr. Brieg, Bez. Breslau. **Mader.**

Für 15. November suche ich einen
ersten Gehülfen
firm in allen Maschinen, Butterei, □- und Harzkäserei, guter Rechner. Gehalt 50 *M* bei fr. Station und Kassen. Per sofort kann ein
jüngerer Gehülfe
antreten. Gehalt 30 *M*, freie Stat. und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (8890
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz (Bez. Halle).

Suche für meine Dampfmeierei einen tüchtigen, nüchternen (8671
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit sämtlichen Maschinen vertraut ist und selbständig arbeiten muß. Stellung dauernd. Militärfreie bevorzugt.
A. Fox, Gr. Lemkendorf in Ostpr.

Ordnungsliebender Gehülfe
kann zu sofort od. einige Tage später eintreten. Gehalt *M* 30 pro Monat und fr. Kassen. Gleichzeitig suche ich für **jungen Gehülfen Stellung.** Offerten erbittet (8871
E. Oßwald, Dampfmolkerei Baben b. Goldbeck i. Altmark.

Da mein jetziger (8874
Gehülfe
wegen Krankheit entlassen worden ist, suche ich per bald oder 15. 11. Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 *M* und fr. Kassen.
Molkerei Wahlstatt, Bez. Liegnitz.

Zum 15. Nov. ein (8795
sauberer Gehülfe
gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift, an **W. Srodzinski, Schrimm, Posen** erbeten.

Tücht. zuverlässiger Gehülfe
zum 15. Nov. gesucht für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 35 Mark bei freien Kassen. (8794
Molkerei **Warmsen** i. H.
P. Kohlmorgen.

Jg. solider Molkereigehülfe
kann zum 15. ds. Mts. eintreten. Dampfmolkerei **Jaenischken,** Kreis Insterburg. (8793

Suche zum 15. November einen
jungen Gehülfen
welcher m. Dampfbetr. u. Schweinemast vertraut ist und sich willig jed. vorkomm. Arbeit unterzieht. Geh. 30 *M* und freie Kassen. (8768
H. Hilger, Molk.-Bes., **Gr. Läswitz,** Kreis Liegnitz.

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen, jungen (8863
Gehülfen
Gehalt 30 *M* und freie Station. Volle Sonntagsruhe.
Walenz, Molkereiverwalter, **Lohne** in Oldenburg.

Suche zum 15. November einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Anf.-Geh. 30 *M* bei freien Kassen. (8780
W. Eggers, Molk.-Gen. Collinghorst in Ostfriesland.

Suche zum 15. Nov. einen jung.
fleißigen ordentlichen Gehülfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und abwechselnd die Schrotmühle bedienen muß. Anf.-Gehalt 35 *M* und freie Kassen. (8798
A. Möller, Verwalter, Gen.-Molk. **Wathlingen,** b. Celle, Hann.

Gesucht zum 15. Nov. ein junger
tüchtiger Gehülfe
der mit Kessel u. Maschine Bescheid weiß und auch mit Pferden umzugehen versteht. Gehalt monatlich 40 *M* und freie Kassen. (8820
O. Schmahl, Dampfmolk. **Rehhorst** bei Reinfeld i. Holst.

Junger, ehrlicher Gehülfe
für hiesigen kleinen Vollbetrieb mit Kühlanlage sofort gesucht. Gehalt 35 *M*, freie Kassen. (8868
Thomann, Mücheln b. Merseburg.

Suche zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, soliden, erfahrenen
Gehülfen
als alleinigen für beschr. Betrieb. Stellung angenehm und dauernd. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbittet (8839
Franzen, Molkereipächter, Essern, Bez. Bremen.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei *M* 40 Anfangsgehalt und fr. Kassen zum 13. cr. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz
8883) an d. Saale.

Junger Gehülfe
kann zum 15. November eintreten. Stellung angenehm und dauernd.
Molkereigenossenschaft Baek b. Reetz, Prignitz. **Schulz**, Verwalter.

Suche zu sogleich od. etwas später sauberen, ordentlichen, (8845
jungen Gehülfen.
Gehalt 30 *M*.
Elter, Betriebsleiter, **Elsenbusch**, Bez. **Cöslin.**

Zu baldigem Antritt suche ich einen tüchtigen, soliden (8857
Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt monatlich *M* 40 und freie Station.
Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz.

Zum sofortigen Antritt suche für hiesigen modernen Betrieb einen
jungen Gehülfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendete. Anf.-Gehalt 25—30 *M* bei freien Kassen. Gefl. Off. erbittet (8833
Molk.-Gen. Trebbus bei Kirchhain, N.-L. **K. Wackerhagen**, Insp.

Jüngerer Gehülfe
kann zum 15. November eintreten.
Dampfmolkerei Petershof b. Budisch, in Westpreußen. (9025

Wir suchen zum 15. November einen kräftigen, soliden (9018
Gehülfen
für hiesigen, beschränkten Vollbetrieb mit Milchversand. Stellung dauernd. Anfangsgehalt *M* 30.
Molkerei Seiffersdorf, e. G. m. u. H., Seiffersdorf i. Riesengebirge, Post Ketschdorf.

Tücht., zuverläss. Gehülfe
kann sofort evtl. später eintreten bei *M* 35 monatlich. Kassen frei.
Dampfmolkerei Witterda b. Erfurt.

Suche zum 15. November jungen
Gehülfen
für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 30 *M*, freie Station und Kassen.
Molkerei Rückersdorf, Kr. Sprottau.

Suche zum 15. November jungen, **tüchtigen Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 *M*, Kassen und Molkereiwäsche. Off. mit Zeugnisabschriften an (9013
Heinrich, Molk. Bad Lauterberg a. H.
Gleichzeitig suche für 19jährigen **Gehülfen Stellung.** Derselbe ist mit Schweinemast vertraut und scheut keine Arbeit. **D. O.**

Suche fleißigen, tüchtigen
Gehülfen
zum 15. November. Gehalt 35 *M* monatlich, freie Station und Kassen.
Zentralmolkerei Osterwieck a. Harz.

Suchen zum 15. d. M. einen tüchtigen, jüngeren (8981
Gehülfen
für Butterei u. Rückgabe, nachmittags Kontorarbeit. Gehalt anfangs 35 *M*. Off. erb. an
Molkereigenossenschaft Bagband, e. G. m. u. H., Ostfriesland.

Suche z. 16. November oder später
einen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mark und Kassen frei. (9002
Molkereigenossenschaft Kl. Stepenitz, Kr. Cammin in Pomm. **A. Marten.**

Gehülfe als zweiter
für Tilsiter Käs. u. Schweinemast b. 30 *M* Gehalt zum 15. gesucht. (8937
Buttner, Schirwindt bei **Pillkallen**

Tücht., fleiß. Gehülfe für alle vork. Arbeiten gesucht. Bevorz., welcher mit Pferden umgeh. kann. Anf.-Geh. 40 *M* bei fr. Stat. Buttergroßhdlg. **Otto Becker, G.m.b.H., Gelsenkirchen.**

Da der angenommene Gehülfe die Stellung nicht angetreten hat, suche zu sofort oder später einen
kräftigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 *M* und freie Kassen. (8999
Molkerei Wackersleben, Bez. Mgdbg.

Zum 15. Nov. suche einen jungen, **tüchtigen Gehülfen.** Gehalt 30 *M* netto. Flotte Rechner bevorzugt, da nachmittags Kontorarbeit. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet **Timpe, Molkerei.-Gen. Küsten**, B. Lüchow.

Wir suchen für unsern großstädtischen Betrieb einen (8991
tüchtigen Gehülfen
für alle Betriebsarten. Anfangsgehalt 35 *M* bei freier Station und fr. Kassen. Antritt sofort.
Vogtländische Molkerei Plauen i. V.

Suche zum 15. d. M. einen tüchtigen, katholischen, der polnischen Sprache mächtigen (8952
Gehülfen
Stellung leicht und dauernd. Anfangsgehalt 30 *M* bei freier Station. und Kassen. Off. an
von Ossowski, Rittergutsbesitzer, **Montowo** in Westpreuß.

Suche zum 15. November einen
sauberen, ersten Gehülfen
welcher □- und Weichkäserei sowie Quark gründlich versteht. Gehalt 40 *M*. (8962
Dampfmolkerei Neuguth bei Fraustadt in Posen.

Junger, fleißiger Gehülfe
welch. im Maschinenwesen vertraut, findet bei 30 *M* Gehalt und freier Station Stellung bei (8960
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Sofort bis Weihnachten selbständ.
Molkereigehülfe
zur Stellvertretung übungshalber gesucht. Beschr. Betrieb. (9084
Lactowerk Horchheim bei **Worms.**

Suche zu sofort jungen (9066
Gehülfen
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 35 *M* bei freier Station.
Molkerei Abbensen, Kreis Peine.

Suche zu sofort oder später jungen,
tüchtigen Gehülfen
bei 25 *M* Gehalt und freier Station.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Zippnow in Westpreußen.
9047) **H. Fieck**, Verwalter.

Suchen zu möglichst bald einen
Lehrling od. angehenden Gehülfen.
Gleichzeitig suchen wir für unsern sehr tüchtigen und zuverlässigen
ersten Gehülfen
welcher hier das Molkereifach erlernte und nachdem noch ungefähr 3 Jahre hier war, Stellung, wo derselbe die Käserei erlernen kann. Derselbe hat 2 Jahre die kaufmänn. Fortbildungsschule mit Erfolg besucht und ist sehr tüchtig in Kontorarbeiten. (9071
Eelderensche Molkerei, e. G. m. u. H. zu **Veert** bei Geldern.

Ein junger, gewandter Gehülfe, welcher Lust hat, meinen **Verkaufswagen** zu bedienen, kann sich melden. Bedingung sauber u. ehrlich, dafür gutes Gehalt und sehr angenehme Stellung. **Photogr.** einsend. od. persönl. Vorst. **Klaus Schröder**, Molk. u. Käsegesch., **Wittenberg**, Bz. Halle.

Zum baldigen Antritt suche einen jungen, fleißigen (9067
Gehülfen
Gehalt 35 *M*, freie Station und Kassen. Offerten an die
Dampfmolkerei Kl. Zöllnig b. Bernstadt in Schles.

Suche zum 15. November einen fleißigen, sauberen (9035
Gehülfen
welcher eine tadellose Butter herstellt. Anfangsgehalt 40 *M* und alles frei. Nur gut empfohlene junge Leute wollen letzte Zeugnisse einsenden.
Molkerei Harnau bei Gr. Plauth in Westpreußen. **Schütt.**

Zum 15. November suche einen jungen, tüchtigen (9073
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Derselbe hat die Verarbeitung der Milch zum Versand zu besorgen. Gehalt monatlich 45 *M* bei freier Station, nach Leistung steigend. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Zentralmolkerei Wiedenbrück.

Suchen zum 1. Dezember od. spät. einen durchaus tüchtigen (8835
Oberkäser
für vollfette Holländer u. Edamer-Käse; auch muß derselbe Erfahrung im Maschinenwesen besitzen. Geh. 65—75 Mk. per Monat nebst freier Station und Kassen. Außerdem z. 15. November einen tüchtigen
Gehülfen
bei 30 *M* Anfangsgehalt, fr. Stat. und Kassen.
Warbeyener Molkerei E. G. Warbeyen, Rhld.
H. Nordmann, Direktor.

Suche zu gleich oder 15. ds. Mts. einen perfekten
Tilsiter Käser
auch für Butterei u. alle vorkomm. Arbeiten. Gehalt 35—40 *M* u. fr. Station. Off. nebst Zeugnisabschr. an (8814
W. Richter, Dampfmeierei **Verbadien per Powunden in Ostpreußen.**

Tüchtiger, intelligenter Käsereigehülfe
für Thüringer Stangenkäserei zum sofortigen Antritt für Kraftbetrieb gesucht. Gehalt *M* 30 pro Monat. Junge Leute, denen an guter Behandlung und dauernder Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einreichen an
Otto Hierer, Käsefabrik, **Naunstedt** in Thür., Station Eckartsberga.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen erfahrenen, älteren (9056
Weichkäser
der in der Fabrikation von Kamembert und Briekäse absolut sicher ist. Gehalt 55 bis 60 *M*. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Weichkäserei Doppeleiche, e.G.m.u.H. Süder-Wilstrup, Bez. Kiel.

Suche zum 15. ds. oder 1. Dezember einen tüchtigen (9001
Käser
für Gouda und Edamer. Selbiger muß gute Erfahrungen haben und einen tadellosen Käse fabrizieren können. Zeugnisabschriften erbittet
Zentral-Käs. u. Meierei Wakendorf. D. bei der Kellen.

Zu bald oder später wird tüchtiger, empfehlenswerter (9051
Milchverkäufer
gesucht, welchem an einer dauernden Stellung gelegen ist. Selbiger kann auch verheiratet sein, falls die Frau mit behülflich sein kann. Etwas Kaution erwünscht, gutes Gehalt zugesichert, evtl. Provision. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei und Milchhandlung Plettenberg. Düerkop.

Tüchtiger Milchverkäufer
welcher gelernter Fachmann und guter Pferdepfleger sein muß, bei 30 *M* Gehalt und Tantieme zum 15. d. Mts. gesucht. Off. mit Zeugn. an **Zentralmolkerei Karthaus**, Westpr.

Suche für sofort einen zuverlässig.
Milchfahrer.
Zeugnisse u. Lohnansprüche erbittet
B. Siepen, Düren, Rhld.,
8989) Jesuitenhof.

Molkereimaschinen-Monteur
welcher in Verkauf und Montage nur beste Leist. nachweisen kann, wird bei hohem Einkommen für angenehme dauernde Stelle (Reise u. Montage) zu sof. für die Ostprov. ges. Ausführliche Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. u. 8932 an diese Zeitung.

Ein junger Käsereigehülfe
kann eintreten. Gehalt 30—35 *M*. Off. nebst Zeugnisabschriften an
Brigmann, Eydtkuhnen, Ostpr.

Suche zu zirka 250 Stück Schweinen
ledigen Schweinefütterer.
Offerten mit Gehaltsangabe an
Felix Herrmann, Molkerei **Neu-Altmannsdorf**, Stat. Münsterberg in Schles.
8959)

Für einen größeren Vollbetrieb wird per bald ein tücht. kräftiger
Heizer u. Maschinenführer
gesucht. Derselbe muß vollständig selbständig arbeiten mit Kohlensäure-Eismaschine vertr. sein u. kl. Reparaturen ausführ. können. Geh. bei fr. Station u. Kassen 45 Mark. Stelle dauernd. Off. nebst Zeugn.-Abschrift. erbittet (8816
D. Urbaneit, Molk.-Verwalter, **Hooksiel** b. Wilhelmshaven.

Suche zu sofort einen tüchtigen
jungen Mann
für Flaschenbetr. u. Fahren. Solche, denen an dauernder Stellung geleg. ist, mögen sich melden. Gehalt 45 **Mk. und alles frei.** (8775
P. Reinke, Rüstringen i. Oldbg.

Da engagiert. Lehrling **nicht** angetreten suche zu sofort (8819
jungen kräftigen Mann
als Lehrling. Lehrzeit 1 Jahr u. 180 Mark Taschengeld. Gute Behandlung zugesichert.
Central-Molk. **Hillerse** i. H.

Wegen Einberufung meines jungen Mannes zu einer 4wöchentlichen Übung suche für die Zeit vom 19. November bis 18. Dezember ds. Js.
Vertretung.
Offerten mit Gehaltsangabe erbittet
Kleingarn, Eelsingen.

Suche zum baldigen Antritt einen
jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Gründliche praktische, und soweit als möglich, auch theoretische Ausbildung zugesichert. Lehrzeit 2 Jahre.
Wilh. Austerhoff, Caster, Bez. Cöln, Rheinland. (9080

Suche zu sofort eine tüchtige
Verkäuferin
Gehalt 25 *M* bei fr. Station. (8905
H. Bünger, Milch-, Butter, Käse-Geschäft, **Barth** a. Ostsee.

Selbständige Verkäuferin
zum 1. Dezember gesucht. Gehalt 30 *M*, freie Station und Kassen.
Sanitätsmolkerei Bernburg.

Ältere, fleißige Meierin
kann bei 35 *M* Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum beliebigen Eintritt antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Junger Gehülfe, gewandter Former, zum 15. ds. Mts. (9009
als Buttermeier
gesucht. Anfangsgehalt *M* 30 **bei** freier Station, Kassen u. Molkereiwäsche. Bald Zulage. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Konfession erbittet
Molkereigenossensch. Dahme i. Mark. Kliewer.

Wir suchen einen tüchtigen, soliden und zuverlässigen (8954

Obermeier

der in städtischen Betrieben gearbeitet hat und seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Anfangsgehalt M 35, freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.

Gesucht zum 17. Novbr. ein fleiß. an Sauberkeit gewöhnter ev.

Gehülfe als Buttermeier

Derselbe muß die Rahmbehandlung mit Reinkulturen verstehen u. gewandter Former sein. Anf.-Gehalt 40 M pro Monat bei fr. Stat. ohne Wäsche u. freie Kassenbeiträge. Die Stellung ist dauernd und erbitten Meldungen mit Zeugnisabschriften baldigst. (8957

Militscher Molkerei, e. G. m. u. H. Militsch, Bez. Breslau.

Buttermeier gesucht.

Da jetziger Buttermeier die Stelle des ersten Gehülfen übernimmt, suchen wir zum 15. d. M. Ersatz dafür. Es wollen sich tüchtige Gehülfen, die selbständig und sauber arbeiten, melden. Anfangsgehalt 35 M und freie Kassen pro Monat. Meldungen mit den letzten beiden Zeugnissen in Abschrift zu senden an die (9076

Samtersche Molkerei E. G. m. u. H., Samter.

Wir suchen zum 19. Nov. d. J. einen tüchtigen und sauberen

Buttermeier.

Gehalt 35 M pro Monat bei freier Station außer Wäsche. Gefl. Off. sind einzusenden an (9048

Molkereigenossenschaft Wangerin in Pommern.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Molkerei Wangten, Spittelndorf.
G. Kölle Lödingsen.
Milchindustrie Friedland.
Dampfmolkerei Eckolstedt.
Walter Stadlin, Buchwald in Schl.
Molkereigenossenschaft Löwenberg
Gen.-Molkerei Garz a. Rüg.
8127.
C. Büttner, Friedrichshöhe.
Maas, Nogath.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Molkereiverwalter

32 Jahre alt, Molkereischule mit Erfolg absolviert, kl. Familie, sucht zu sofort od. später dauernde Stell. Langjähr. Erfahr. im Umgang mit Lieferanten, sämtlichen Zweig. des Faches, auch Schweinemast, worüb. gute Empfehlungen u. Zeugnisse z. Seite stehen. Bin ehrlich, zuverläss. und scheue keine Arbeit. Werte Off. unter **9000** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 30 J. alt, verh. sucht z. sof. od. später Stellung als Molkereiverwalter oder sonst passende Beschäftigung. **H. Behrens, Itzehoe, Lübscherkamp 1, Holstein.**

2000 Mk. Belohnung

der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter **6455** an diese Zeitung.

Gebildeter Fachmann

im 26. Lebensjahre stehend, 10 J. im Fach, Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwes. Königsberg i. Pr. besucht, Kursus zur Ausbild. von Milchviehkontrollvereinsbeamten absolviert, z. Zt. Kontrollassist. d. Ostpreuß. Holländ. Herdbuch-Ges., Königsberg i. Pr., Beethovenstr. 14 tätig, und zwar seit 1½ Jahren in allererst. Hochzuchtherden, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Referenzen i. Molkereifach zu bald pass. Engagement. In erst. Molk.-Genossensch. beschäftigt gewesen. Auskunft erteilt auch Herr Kgl. Oberamtmann **Caspari, Kobbelbude**, Ostpr. Gefl. Off. unter **8610** an diese Zeitung.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m. Buchführ. u. Käs. best. vertraut, praktisch u. kaufmänn. gebild., sucht Ende November Stellung. Gefäll. Off. unt. 8824 an diese Zeitung.

Tücht., langj. Fachmann

prakt. u. teoret. a. d. Höhe, feinste Zeugn., nur Ia Referenzen, nachweisb. hervorrag. Erfolge aufzuweis., sucht sof. od. spät. dauernden Verwalterpost. Für beste Rentabilität wird garantiert. Kaut. vorh. Off. unt. **6788** an ds. Ztg.

Molkereifachmann, 31 Jahre alt, ledig, 17 Jahre im Fach, mit allen im Molkereiwes. vorkomm. Arbeit. vertr., sowie in Müllerei, Schweinemast und -Zucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zu sof. oder später Stellung. Offerten erb. unt. **Molkereifachmann**, postlagernd **Kleinstrehlitz**, O.-Schles. (8944

Tüchtiger Fachmann

in allen Zweigen vertr., sucht Stell. wo er sich in Kontorarbeiten und Korrespondenz gründlich ausbilden kann. Auf Gehalt wird nicht ges., es liegt ihm nur daran, eine gründliche Ausbildung im Theoretisch. zu erreichen. Offerten erbeten u. 8947 an diese Zeitung.

Langjähr., erfahrener

Molkereifachmann

in Butterei, Käserei, städt. Betrieb in jeder Beziehung bewandert, Spezialist in der Herstellung von erstklass. Milch- und Rahmkonserven f. den Export (tropensicher) mit unbegrenzter Haltbarkeit, kaufmännisch firm, sucht sich gelegentlich zu verändern, wo ihm die Leitung eines umfangreichen Betriebes übertragen wird. Gefl. Offerten erb. unt. **9061** an diese Zeitung.

Fachmann, tüchtig und erfahren in all. Teilen des Molkereifaches, sucht, gest. auf pr. Zeugn., dauernde Stellg. in Mittel- od. Süddeutschland. Gefl. Off. erb. unt. **A. S. 9068** an d. Ztg.

Suche für meinen (9079

tüchtigen Gehülfen

in allen Teilen des Betriebes an selbständiges Arbeiten gewöhnt, angenehmen, selbst. Posten. Städtischer Betrieb bevorzugt. Gefl. Off. erb.

Molkerei Rinkerode i. W.

Junger Fachmann, 23 Jahre alt, Molkereischule mit Erfolg besucht, und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stellung als Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. **Wagner, Dimhausen** b. Bassum.

Jg. verheir. Fachmann s. sof. od. später Stellung als Betriebsleit. od. sonst. Vertrauensposten. Algäuer Käsereischule u. eine Molkereischule mit bestem Erfolg besucht. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. **O. Hoffmann, Großenborau**, Feldhof, Kreis Freystadt, Ndr.-Schles. (8910

Älterer, forscher Mann

ged. Gardist, kräftig, gesund, firm im Mühlenfach, Molkerei, Schweinemast und -Zucht sowie Ackerbauschulbildung, Dampf- u. elektr. Anlagen, wünscht bald od. z. Januar dauernden Posten im Großbetrieb oder auf kleiner Besitzung als Verwalter, wo Chef fehlt, im In- oder Auslande. Off. m. Gehaltsang. u. 8828 an d. Z.

Buchhalter von Jugend auf praktisch mit gearbeitet, mit best. Empf. und eisern. Willen, Arbeit gewöhnt, der in umfangreichem Betriebe zu disponieren versteht, sucht zum spät. Antritt Betriebsleiterstell. od. sonstigen dergleichen Posten in Molk. od. Butter-, Käsegroßhdlg. Off. an diese Zeitung unter **9020** erbeten.

Butter-Acquisiteur

40er, erste Kraft, 18 Jahre im Fach, sucht die Leitung eines Butter-Engros-Geschäfts für Westdeutschland. Off. unt. 8827 an diese Zeitung.

Jung., tücht. Gehülfe, mit sämtl. Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. Nov. dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet **B. Itrich, Reuden** b. Zeitz.

Suche für einen älteren, tüchtigen

Gehülfen

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, zum beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, erster Gehülfe oder sonst. Vertrauensposten. (9070

Meyer, Molkereiverw., **Warmenau** bei Vorsfelde.

Älterer, gewissenh. Gehülfe sucht Stellung bei ält. Molkereibesitzer, wo vielleicht später Abpachtung gestattet ist. **Knuth, Danzig**, Frauengasse 12.

Tücht., erfahr., strebs. Gehülfe

welcher mit all. Fach-, Käserei- sow. Kontorarb. aufs beste vertraut ist, sucht zu sofort oder später Stellung. **H. Seeger, Döhlen** b. Huntlosen, Gr. 9074) Oldenburg.

Junger, tüchtiger Gehülfe

sucht per sofort Stellung. Ders. ist mit allen Betriebs- und Kontorarb. bestens vertraut. Off. an **W. Hartung, Bunde** in Ostfriesland. (9082

Gehülfe, mit allen Facharb. im Betrieb u. Kontor bestens vertraut, sucht dauernde Stellg. **B. B. hauptpostlagernd Königsberg i. Pr.**

2 tüchtige Gehülfen suchen zum 15. oder später dauernde Stellung. Offerten erbitten **die Gehülfen der Molkerei Wathlingen** b. Celle.

Tücht. Molkereigehülfe sucht zur weit. Ausbildung dauernde Stelle. Off. erb. u. **W. M., Lasek** b. Lessen in Westpr. (9028

Tücht., kräft. Molkereigehülfe

mit Käserei, Butterei sow. sämtl. Maschinen bestens erfahren, sucht per 15. oder sofort Stellung. Offerten erbittet **A. Strotzki**, Molkerei **Neumark**, Kr. Stuhm. (9027

Zuverläss., junger Gehülfe sucht dauernde Stellg. zum 1. Dez., am liebsten für Butterei und Milchannahme. Derselbe ist vertr. mit Butterfertiger Astra u. Fortschritt. Off. erb. **der Molk.-Geh. der Gen.-Molk. Tremessen.** (9046

Tücht., zuverl., militärfr. **Gehülfe**, m. Kessel u. Masch., Butterei, Quark u. □-Käserei, Exped., Korrespondenz Masch.-Schreiben, Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht zum 15. d. M. oder später Stellung als Obermeier, Expedient, Kontrolleur oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugn. und Empf. vorh. Off. erb. **A. Glombik, Schönfeld**, Bez. Oppeln.

Gehülfen

suche zur Vertretung des zur militärisch. Übung einberufenen **Gutsmeiers** vom 20. November ab auf 4 Wochen. Derselbe muß mit Tilsit. Käserei vertraut sein. **Gehalt** 50 bis 60 M und freie Station. (9059

Kühn, Wosegau bei Ostseebad Cranz.

Militärfreier Gehülfe, welcher an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht sofort oder zum 15. Stellung. **Marx**, Molkerei **Waggum**, Braunschweig.

Gehülfe, 19 J. alt, mit Abrechng., Milchuntersuchg. u. all. Facharbeit. gut vertr., sucht zum 15. Nov. dauernde Stellg. Off. erb. **Scholz**, Molkerei **Gr. Gorschütz.** (9033

Tüchtiger Gehülfe, 22 J. alt, sucht zum 15. od. etwas später angenehme, dauernde Stellung. Offert. erbittet **Alb. Matzeit**, Molkerei **Issum**, Krs. Geldern. (9008

Angeh. Molkereigehülfe sucht per 20. Nov. od. ein. Tage früh. Stell. zur weit. Ausbild. Off. erb. **Ernst Schmidt**, Molkerei **Hermsdorf** im Erzgebirge. (8986

Tücht. sol. u. militärfr. Gehülfe, mit Kess., Maschin., Butt. u. Tils.-Käs. vertraut, sucht zu Mitte Nov. oder später pass. Stellg. **Kohler, Schakuhnen**, Ostpr. (8949

Ält. tücht. Molk.-Gehülfe, welcher mit all. Maschin. der Neuzeit sowie allen and. Facharbeiten aufs beste vertraut ist, sucht zu sofort od. zum 15. Novbr. als erster Guts- od. Ob.-Meier dauernde Stell. Off. erbet. unt. **M. M. 100 postlag. Dirschau.**

Ält. erfahr. Gehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu bald dauernde Stellung in Butterei od. für Kess. u. Masch. Am liebst. wo Verheiratung gestattet ist. Würde auch Stell. in einer kleinen Molkerei als Leiter annehmen. Off. erb. (8941

Max Gräser, Breslau, Posenerstraße 22.

Kr. Gehülfe, militärfr., der keine Arbeit scheut, sucht zu sofort dauernde Stellg. **Redmann, Dirschau**, Ulrichstr. 4. (8953

Kräft. Gehülfe, 19 Jahre alt, s. zum 1. Dezbr. Stellung. **Ludorff**, Centralmolk. **Gesete**, Westf. (9005

Tücht. Gehülfe, an allein. u. selbständiges Arbeiten gewöhnt, keine Arbeit scheuend, mit Kess., Maschin., Separatoren, Tils., Halb- u. Vollfettkäserei, Butt., Schroterei u. and. Facharbeiten vollständig vertraut, s. zu bald oder später Stellung. Off. erbet. Gehülfe der Molk. **Launau, Heilsberg**, Ostpr. (8994

Gehülfe s. Stell. zum 20. a. liebst. in Großbetr. Off. erb. **Fehlhaber**, Molk. **Kleinebersdorf**, S.-A. (8984

Tücht. Gehülfe m. all. Facharbeit. best. vertraut, sucht zum 15. Novbr. Stellung. Werte Off. erb. (8949

Mikau, Molkerei **Bagband** in Ostfriesland.

Jg. Molk.-Gehülfe s. z. 15. od. zu sof. Stellg. **Gust. Chucholowius, Neidenburg**, Apothekerstr. 89.

Sol., kräft., kathol. Molk.-Gehülfe 19 Jahre alt, vertr. mit Kess., Maschin., Butt. u. Tils. Käs., sucht zum 15. Nov. d. J. dauernde Stell. Gefl. Offert. nebst Gehaltsang. erb. **W. Zujaczinski**, Molk.-Geh., **Gr. Peterwitz**, Westpr. (8956

Jg. Gehülfe, vertr. mit Kontorarb., Kess., Masch., Eismasch., Herstell. Tafelbutt., Frühstücks-, Küm.-, Romatour-, Koch-, Tils. u. □-Käse-Fabrik. s. sof. Dauerstell. **Oewerdieck Großtinz**, Liegnitz. (9858

Molkereigehülfe s. Stell. zum 20. Nov. od. 1. Dez. Off. erb. **Walter Patzer, Großendorf** b. Heilsberg.

Fleiß. strebs. Gehülfe sucht z. bald. Antr. dauernde Stell. Gefl. Off. erb. **Knorre, Rostock** i. M., Friedrichstr.

Suche für ein. äußerst tüchtigen **Gehülfen**, 24 J. alt, den ich bestens empfehl. kann, dauernde Stell. für Kessel, Maschin., Zentrifugen oder Butterei. Antr. kann sof. od. spät. erfolgen. Offert. erb. **Graber, Gr.-Weissuhnen**, Ostpr. (8939

Jg. strebs. solider Gehülfe, vertr. mit Kess., Maschin., Eismasch., Separatoren, Butt., Koch-, □-, Frühstück- und Romatour-Käserei, s. zum 15. Nov. dauernde Stell. Off. erb. **W. Scharf**, Molkerei **Gr. Tinz**, Kr. Liegnitz. (8945

Kräftiger Gehülfe
19 Jahre alt ,sucht zum 15. Novbr. Stell. Off. erbeten (9022
H. Meyer, Cöln, Postamt 10.

Tücht. Gehülfe, 19 J. alt, s. zum 15. Nov. oder beliebig, dauernde Stellg., woselbst Kontorarbeiten zu verrichten sind ev. auch Butterhdlg. Süddeutschland bevorz. **Ant. Baldowski**, Molk.-Gen. **Küsten** i. Han.

Suche für meinen
Gehülfen
den ich jedem Herrn Kollegen best. empfehlen kann, angenehme Stell. Derselbe hat sich jeder vorkommend. Arbeit willig unterzogen und zu meiner Zufriedenheit ausgeführt. Off. erbeten (8807
Franz Niermann, Molk.-Bes., **Niedernstöcken**, Bez. Hann.

Gehülfe, militärfr., mit all. Facharbeiten vertr., an selbst. Arbeiten gewöhnt, in französ. Weichkäs. Erf., sucht Stell. zu sof. oder später.
Kasch, Stralsund, Külpstr. 5.

Gehülfe sucht zu sof. Stellung, wo selbiger sich in Butterei u. auch Betrieb vervollkommnen kann. Beschränkt. Betrieb. **Hillmann**, Molk. **Heudeber**, Pr. Sachsen. (8790

Tücht. Gehülfe s. z. 15. November Stell. Gefl. Off. erb. **G. Behrendt, Baumgarten** pr. Barten, Ostpr.

Tücht. militärfr. Gehülfe, 25 J. alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Alfa-Separator., sowie Milchuntersuchung, sucht zu sof. oder 10. Nov. dauernde Stell. Off. erb. **K. Haß, Thorn**, Westpreuß. Kasernenstr. 46. (8805

Tücht. Käsereigehülfe, 22 J. alt, sucht zum 15. oder später dauernde Stellung. **Fritz Steinhagen, Augustwalde** b. Markushof, Westpr. (8747

Suche für Tilsiter Käser, welchen ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, anderweitig Stellung als solcher. Evtl. übernimmt selbiger auch Gutsmeierposten od. ähnliches. Näheres zu erfr. b. **Giebat**, Molkereiverw., **Karlsberg** b. Memel. (9043

Tücht., an selbst. Arb. gewöhnter **Tilsiter Käser** sucht zum 15. evtl. später dauernde Stellg. Pa. Zeugn. u. Ref. Off. erb. **Franz Paulikat**, Zentralmolkerei **Memel**. (9042

Tils. Käser s. z. 15. Nov. Stellg. **Emil Demmbeck**, Meierei **Schillehlen** bei Sodehnen, Ostpr. (8936

Käsergehülfe O. Kerwin
sucht Stell. zum 10. od. 15. Novbr. in Tilsiterkäserei.
Gertschen,
Post und Kreis Gumbinnen.

Harzkäser sucht Stellung. Off. unt. **tüchtig 9069** an diese Zeitung.

Verh. Milchverkäufer
40 Jahre alt, 10 Jahre beim Fach, sucht mit Frau anderw. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **9050** an diese Zeitung erbeten.

Strebs., nücht. Milchverkäufer, 26 J. alt, gel. Fachmann, sucht Stellg. Gegend gleich. Off. erb. **Eduard Stascheit, Tiegenhof**, Westpr. (9054

Zur weiteren Ausbildung suche Stelle auf 6 Monate bei 10 ℳ monatlich. 10 Monate gelernt. Offert. erbittet **Maria Smollich, Schimonken** in Ostpreußen. (9036

Suche für meinen Bruder, der seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, **Stelle**, wo ders. mit im Kontor ausgebildet wird. Auf viel Gehalt wird nicht reflektiert. Familienanschluß erwünscht. **H. Knigge, Beuster** (Altmark). (8971

Jg. Mann, Buchführung erlernt, vertr. mit Milchuntersuch., sow. ander. Molkereiarbeiten, s. im großen Molkereikontor zu sof. Stellg. Off. unter **W. S. 9017** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Sohn in Westfalen einjährige **Lehrstelle** u. 10 ℳ monatlich. Offert. an diese Zeitg. unter 8982 erbeten.

Lehrstelle
suche ich für junges Mädchen, 18 Jahre alt, bei Familienanschluß. Lehrzeit ein Jahr. Offerten mit Bedingungen erbittet (9072
Rud. Velke, Molkereibesitzer, **Lütau** b. Lauenburg a. E.

Ältere Meierin, erfahren in Butterfabrikation sow. Quarkbereit., m. Abrechn. u. Kassenwesen vertr., sucht sof. Stellg. Off. erb. u.9037 an d. Z.

Kräft. Meierin m. Käs., Butterei vertr., s. z. 15. Nov. Stell. Off. erb. **H. Reimann, Molk. Derenburg** i. H.

Ältere erfahrene Meierin
sucht zum 15. Nov. selbst. Stellung. Selb. ist erfahren in Butterei, Tilsiter Käserei sow. Haushalt u. Verkauf. Off. unter **N. B. 8995** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für meine **Meierin**, die sich willig jeder Arbeit unterzieht, vom 15. ds. Mts. Stellung, da ich einige Monate kein Person. halte. **Wissigkeit**, Verwalt., **Adl. Kurreiten**, Post Neunischken, Kr. Insterburg. (8935

Meier, 32 Jahre alt, verheiratet, von Jugend auf beim Fach, s. zum beliebig. Antr. Stellung. Off. an diese Zeitg. erb. unt. **8987.**

Alle diejenigen, die mit der
„Centralmeierei" Fritz Heybach in Düsseldorf
in Geschäftsverbindung gestanden haben, werden um Angabe ihrer Adresse unter **9083** durch diese Zeitung gebeten.

Molkerei- und Käserei-Verkauf.

1. Eine sehr gut eingerichtete **Dampfmolkerei und Käserei**, mit jährlich ca. 200000 Liter Milch, gute Käsekeller, schöne Wohnung, Stallung für 200—250 Schweine, das Quantum kann bis in 2 Jahren verdoppelt werden. Milchpreis 10 und 10¼ Pfg. pro Liter. Kaufpreis nur 25000 Mark bei 10000 Mark Anzahlung.

2. Eine ganz neue **Dampfmolkerei und Käserei**, mit jährlich 400000 bis 500000 Ltr. Milch, Milchvertrag auf 9 Jahre fest, mit schöner großer Wohnung, sehr genügend erstklassigen Kellern, Stallung für ca. 400 Mastschweine, überall elektrisches Licht, laufendes Wasser, großer Garten usw. Kaufpreis 55000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahlung.

3. Eine sehr gut eingerichtete **Benzin-Motoren-Käserei**, mit jährlich 5—600000 Ltr. Milch, mit herrschaftlicher Wohnung, herrschaftl. Garten mitten im Dorf, sehr gute und reichliche Lagerkeller, Stallung für ca. 450—500 Mastschweine, große Scheune, ca. 40 Mrg. Land, 4 starke Pferde, sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, 8 Spazier- und Arbeitswagen nebst Zubehör, sowie sämtlicher Käsekundschaft, wegen Todesfalls für den billigen Preis von 70000 Mark bei 20000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.

4. Eine sehr gut eingerichtete **Dampfmolkerei und Käserei**, mit jährl. 6—700000 Ltr. Milch, noch 2jähriger Milchvertrag, direkt an der Bahn, 3 Stationen von einer großen Handels- und Garnisonstadt gelegen, wo die Milch mit gutem Verdienst abgesetzt werden kann, auch sämtliche andere Molkereiprodukte. Einrichtung und Gebäulichkeiten fast neu und tadellos zum Handel eingerichtet. Stallung für 5—600 Mastschweine. Wegen Überbürdung für 85000 Mark bei 20—25000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.

5. Eine fast neue **Dampfkäserei**, erstklassig eingerichtet, mit jährlich ca. 1½—2 Millionen Ltr. Milch, zum Teil noch 5jähriger Vertrag, genügend Kellerung, Stallung für 1000—1200 Mastschweine, ca. 10 Morgen erstklassiges Land dazu, mit vollem Inventar zu Neujahr für 125000 Mk. bei 40—50000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

6. Außerdem noch verschiedene kleinere und größere **Käsereien** zu verkaufen. (9026

Nähere Auskunft erteilt
Albert Zulauf, Molkereibesitzer, **Hohenstein**, Westpr.



Dieses wirklich hochelegante Prachtwerk, Format 34×22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt mit ca. 250 teils ganzseitigen Bildern und erläuterndem Text verdient **einen Platz in jed. deutschen Hause.** Alt u. Jung wird in ihm blättern und sich an seinem Inhalte erbauen. Es existiert kein zweites Werk, welches die Großtaten unserer Vorfahren in solch anschaulicher Weise feiert, als dieses Buch, welches sich auch vorzüglich als Geschenkwerk eignet.



Das zum 25jährigen Regierungs-Jubiläum des deutsch. Kaisers erschienene Prachtwerk führt uns in das **Leben des Trägers der Krone** ein und gibt uns ein Bild der **Weltmachtstellung Deutschlands** welche es in den letzten Jahren errungen hat. Auf 192 Seiten, Format 34:22 cm, ist der Text mit ca. 250 schönen Bildern angeordnet. Die Ausstattung auf Kunstdruckpapier und eleganter Einband machen das Buch auch zu Geschenkzwecken wertvoll.

Friedrich Gerstäckers Erzählungen Novellen, Romane, Sitten- und Lebensbilder, Skizzen aus allen Weltteilen, dem Matrosen-, See- und Inselleben. **2 elegante Bände von je 416 Seiten Stärke.** Der Verfasser hat als Volkserzähler guten Ruf, er schreibt fesselnd und gemeinverständlich. Er kennt fast die ganze Welt und behandelt deshalb alles aus eigener Anschauung.

Jedes der oben genannten 3 Werke kostet, solange der Vorrat reicht, **3 Mark** und Paketporto. — 2 Werke lassen sich in einem Paket versenden.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Fachmann sucht rentable **Molkerei** zu kaufen oder pachten. Bedingung grundreell. Kapital 8000. Ausführliche Offert. erb. **Höppner, Zeez** bei Schwaan in Mecklbg. (9014

Achtung!
Verkaufe zu bald oder spät. meine in rhein. Großstadt in günstig. Lage befindliche

Molkerei

verbunden mit **Käserei und Ladengeschäft.** Gefl. Off. unt. **9021** an ds. Zeitung erbeten.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Meine in flottem Betrieb befindliche, im Industriegebiet gelegene

Dampfmolkerei

und **Harzkäserei** bin ich erbschaftshalber gezwungen sofort zu verkaufen. Preis 22 000 ℳ, Brandkasse 32 000 ℳ. Anzahl. nach Übereink. Monatlicher Umsatz ca. 8000 Mark. Schnell entschloss. Käufer mit ein. Kapital von 8—10 000 ℳ erhalten näh. unter **9019** an diese Zeitung.

In herrlich. gesund. Gegend **Westfalens,** inmitten großen Absatzgeb. befindliche, modern eingerichtete
Dampfmolkerei
ist zu verkaufen. Im Sommer 4000 Ltr., i. Winter 2200 Ltr. tägl. Milch zu 11—14 Pfg. **Reingewinn 4 bis 6000 ℳ jährlich. Preis** mit Grundstück ℳ 32 000, Anzahl. die Hälfte. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Pacht-Molkerei
mit Trockenmilchanl. in **Westpr.** mit mod. Maschinen zu verkf. Täglich 1500 Ltr. mit Verträgen (3000 zu haben) zu 9—12 ₰. Miete nur 550 ℳ f. das ganze Grundst. Preis 25 000 ℳ. Anzahl. 15 000 ℳ. Näh. durch **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Kl. Dampfmolkerei

ist besonder. Umstände halber zum **Selbstkostenpreise** sof. zu verkaufen. Offerten unter **8972** an diese Zeitg. erbeten. Brandenburg.

Suche Molkerei

möglichst mit Mühle und Schweinestall zu pachten. Spät. Kauf erw. Off. unt. **8998** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später eine

gutgeh. Molkerei

zu kaufen oder zu pachten mit festen Milch-Verträgen. Ostpreuß. bevorzugt. Off. mit genauer Angabe u. S. **8992** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

dicht an Bahnstation bei Dresden, vor 5 Jahren erbaut, Ahlbornsche Einrichtung, günstig für Milch- und Sahneversand, da Kühlanlage vorhanden. Käsereieinricht. mit schön. Kellereien, 5—6000 Ltr. Milch lieferbar, gr. Wohnung, 8 Z. schöner Obst- u. Gemüsegarten, altershalber sofort zu verkaufen. Preis 54 000 Mk. Anzahlung 10—15 000 Mark. Anfragen erbet. unter **M. M. 8915** an diese Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

mit Käserei in schönen Gebäuden, Schrotmühle und Stall für 50 Mastschweine, ca. 1000 Liter Milch, durch Zupachten ist das Quantum bedeut. zu vergrößern, Nähe Berlins, umständehalber für 32 000 ℳ bei mindestens 10 000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unt. **8914** an diese Zeitung erbeten.

Stiller Teilhaber gesucht.
Eine **gutgehende Molkerei sucht** wegen notwendiger Erweiterungen einen (8921

stillen Teilhaber

Doppelte Sicherheit, hoh. Verdienst. Offert. unt. **A. E. 2402** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Familienverhältnisse halber suche sofort Pächter für meine in Prov. Hannover belegene

Molkerei

nebst Schweinemast u. Landwirtsch. Es wollen sich nur Leute melden, die sofort übernehmen können, und ca. 10 000 ℳ zur Übernahme haben. Off. unt. **N. N. 8923** an diese Zeitg.

Achtung!
Von lebensfähigem Milch-, Kind.-Milch- u. Produktengeschäft in Garnison u. Großstadt Rheinlds. wird wegen Überbürdung per **sofort** oder bald ein wirklich tüchtiger Fachm.

als Teilhaber

u. Mitverarbeiter gesucht. Es wird auf eine tüchtige Kraft mit 3 bis 6000 ℳ Barvermögen gerechn. Off. unter **J. S. 8946** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort meine

Meierei

mit elektrischem Betrieb, verbunden m. Milch-Engroshand., Umsatz 1300 Übernahme kann sof. erfolg. Gefl. Off. erb. u. **A. T. 8931** an ds. Ztg.

Da ich zwei Geschäfte habe, bin ich gewillt, eins davon zu verkauf. unter sehr (8906
günstigen Bedingungen.
H. Bünger, Milch-, Butter-, Käse- u. Aufschn.-Geschäft, **Barth** a. Ostsee.

Suche kleine **Dampf- oder Handmolkerei** zu pachten evtl. zu kaufen. Schles. od. Posen bevorzugt. **Osk. Hoffmann, Großenborau,** Feldhof, **Kreis Freystadt,** Ndr.-Schles. (8911

Fachmann sucht **kl. Molkerei oder Geschäft,** wenn neues villenartiges Haus mit in Zahlung genommen wird. Off. an diese Zeit. u. **8988.**

Dampfmolkerei-Verkauf.

Molkerei, wunderbar schön gebaut, mit neuesten Maschinen, Kühlanlage Milch- u. Sahne-Versand, Butterfertiger, Käsefabrikation, Obstgarten, schöne Wohnung, 8 Zimmer, Bad, soll statt 76 000 für Hypothek 52 000 bei 15 bis 20 000 Anz. verkauft werden. Milch bis 4000 Liter lieferbar. Näheres durch (9049
Klett, Geißlitz-Böhla in Sachsen.

Gute, rentable, in diesem Sommer neu erbaute (9045

Dampfmolkerei

ist umständehalber billig zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. **A. Zierrath, Zachasberg,** Kr. Kolmar in Posen.

Trete grundreell. 6jähr. **Milchlieferungsvertrag,** 9 u. 9½ ₰, bis jetzt 150 Kühe, das Doppelte vorh., ab. Pass. Grundstück zu kaufen. Off. **postlagernd 500 Heilsberg,** Ostpr. (9040

Meierei, vor 2 Jahren neuerbaut, gute Umgeg., wachs. Kundsch., umständeh. preisw. m. 15 000 ℳ Anz. sof. zu verk. Off. an **E. Boelsch, Kolischken,** Matheninken, Ostpr. (8836

Sanitäts-Milchkur- und Yoghurt-Anstalt

altes, reelles Geschäft, 12 Jahre in jetzigem Besitz, in Stadt von zirka 100 000 Einwohnern, einzige am Platze, ist ganz besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen. Erforderlich 18 000 ℳ. Für strebsame Leute vorzügliche Existenz. Käufer wird eingerichtet. Nur schnell entschlossene, zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres unter **9032** durch diese Zeitung.

Suche Motormolkerei

von 600—1000 Lt. in deutsch-kathol. Gegend, Posen od. angrenzende Provinzen, Anzahlung 4000 ℳ, zu pacht. oder kaufen. Off. unt. **Z. 100 postlagernd Grätz** i. Pos. (9060

Milchpachtvertrag

grundreell, in Gemeindeversammlung abgeschlossen, 6 Jahre, Milchpreis 7 ₰, 80 Proz. frei ratour, billig abzugeben. 200 Kühe gezeichn. Off. u. **Hannover 8837** an d. Zeitg.

Grundreeller, 5jähr. Milchvertrag, Milchpreis 9—10 ₰, milchreiche Gegend, Gebäude vorhanden. Off. an **Molkerei Eszergallen** b. Kiauten, Kr. Goldap. (8715

Beabsichtige meine

Molkerei

von 4—5000 Lt. tägl. Verarbeitung bald bei ℳ 20 000 Anzahlung unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu verkaufen. Schweinestallungen für 400 Stück. Gegend Braunschweig. Off. erb. unt. **8716** an diese Zeitung.

Zwangsversteig. einer Molkerei
Die seit ca. 20 Jahren bestehende
Dampfmolkerei Werther
wird am **12. Nov. d. Js. vorm. 10 Uhr** durch das Kgl. Amtsgericht in Halle i. Westf. Zimmer Nr. 10 öff. versteigert. **Werther hat Eisenbahn-Stat.** (Bielefeld-Werther) u. liegt im Mittelpunkte einer milchreichen Gegend. Die Molk. ist massiv erb. und bestens eingerichtet. (8645

Molkerei

in Westfalen, Milchquantum 2500 Liter, im Sommer ca. 4000, neu u. gut eingerichtet, direkt am Bahnhof gelegen, hauptsächlich Milchversand, steht, weil für uns zu klein, sofort zum Verkauf. Preis 40 000 ℳ, Anzahlung 15 000 ℳ. Sache ist grundreell. Käufer könnte einige Zeit die Leitung übernehmen. Off. erb. u. **A. K. H. 8178** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich meine

Dampfmolkerei

mit **Handelsmühle und Schweinemästerei.** Bestand ca. 150 Stück Schweine. Milchquantum 2—3000 Liter täglich. Lage Prov. Hannover, Nähe einer Großstadt, Bahnstation 20 Min. entfernt. Anzahl. Mk 30 000, erforderlich. Vermögen 50 000—60 000 Mk. Anfr. erb. unt **A. B. 8378** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

im Industriegebiet, ca. 450 Liter, hat Molkerei sofort oder später zu verkaufen. Preis 3000 Mk. Off. unter **B. 8488** an diese Zeitung.

Wegen Übernahme eines größeren Betriebes verkaufe ich von sofort od. z. 1. Dezember meine seit 8 Jahren bestehende

Dampfmolkerei

mit festem Lieferungsvertrag. Augenblickliches Milchquantum 1100 Liter, steigend bis 1400 Liter. Fester Preis 27 000 ℳ, Anzahlung 8 bis 10 000 ℳ. Reflektanten, welche über vorstehende Anzahlung verfügen, belieben sich zu melden unter **A. G. 8756** an diese Zeitung.

Mein sehr schönes Grundstück

in industriereicher Gegend des Kgr. Sachsens, mit schönem Stall großen Kellereien und Niederlagsräumen, sehr schönem Garten, Scheune und Wagenschuppen, elektr. Kraft und Licht, Wohnung für 2 Familien, verkaufe ich mit 22 000 Mk. bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlung. Dieses Objekt eignet sich sehr gut zur Harzkäsefabrikation event. nehme auch einen tüchtigen, verh. Harzkäser, welcher seine Leistungen nachweisen kann, als **Teilhaber,** mit 6—10 000 Mark Vermögen, welcher später, wenn eingerichtet, das Geschäft selbst übernehmen kann. Offerten nur von Selbstreflektanten, welche obiges Vermögen besitzen, unter **A. S. 8431** an diese Zeitung.

Milchlieferungsvertrag

über 200 Kühe, grundreell, Abschluß à Proz. 3 ₰, frucht. Geg., gebe ab. Anfr. unt. **8822** an d. Zeitg.

Genossenschafts-Molkerei

verkauft unter günstigen Bedingungen. (8791
Molkerei-Gen. Görschen in Posen.

Tilsiter Käserei

in Ostpr., bis 3400 Lt. Milch täglich, zu 9 und 10 ₰ p. Lt., langjährige Verträge, sofort für 50 000 ℳ zu verkaufen, Anzahlung 18—20 000 ℳ. Off. unt. **K. B. 8764** an diese Zeitg.

Harzkäsefabrik

zu verpachten oder auch zu verkaufen, sehr gutes Geschäft, billiger Quark, an tüchtigen Fachmann zu vergeben. Offerten erbeten unter **8750** an diese Zeitung.

Elektrische Molkerei

in Pommern, ca. 1000 Lit., Bezahlung nach Fettgehalt und Butterpreise, sofort verkäuflich. Butter wird sämtlich in nächster Stadt zu 130 bis 140 verkauft, sehr rentables Geschäft, ohne Konkurrenz. Preis 7000 ℳ, Anzahlung nach Übereinkunft. Off. unt. **F. S. 8741** an d. Z.

Sehr gut gehende (8739

Stadtmolkerei

mit reichem Inventar, 2000 Liter Tagesumsatz, mit sechs eigenen Verkaufsstellen, noch weiter vergrößerungsfähig, ist sofort zu verkaufen. Durch ein Mißgeschick mußte der Besitzer in Konkurs gehen und wird das Unternehmen von der Konkursmasseverwaltung weitergeführt. Zur Übernahme genügen 15—20 000 ℳ. Der Preis dürfte sich zirka auf 42 000 Mark stellen. Nähere Auskunft erteilt der gegenwärtige Geschäftsführer **Paul Beck, Troppau.**

1 Alfa-Separator

1400 Liter, direkt 04, **1 Alfa** I **Separator,** 2000 Lit., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unt. 7732 an diese Zeitung.

80 000

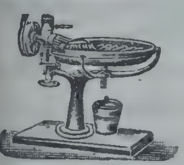
Käseschachteln verschiedener Dimensionen sind wegen Umdispositionen ab Fabrik sehr billig abzugeben. Off. erb. unt. **8925** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftl. Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern
zu Greifswald
(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von Meiereilehrlingen in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von Hospitanten zu jeder Zeit. Abgabe von „Reinkulturen", Nachweis von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt der Direktor: **Dr. Eichloff.**



Butterfaß „Bavaria"
Mit Klappen- statt Schrauben-Verschlüssen. Ringschmierlager.



Butterkneter „Bavaria"
nach innen und außen abdachend.
In allen Ländern bevorzugt.

Gebr. Bayer, Augsburg.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen.
Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz.
Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk.
Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ.
Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Kein vergebliches Suchen
mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je 1/2 Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M franko
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Wenig gebrauchte, sehr gut erhaltene Geräte
billig zu verkaufen.
1 **Mahlers Wage**, 200 kg Tragkraft, 100 Liter Inhalt
1 „ „ 500 kg „ 400 „ „
1 **Wage „Stimmt immer"**, 200 kg Tragkraft
1 **Ahlborns Erhitzer**, 2000 Liter von 30—100 Grad
1 **Bergedorfer Dampfmaschine**, 8—10 PS
1 **Westfalia-Zentrifuge**, 900 Liter stündliche Leistung.
Anfragen unter **8721** an diese Zeitung.

Aus einer Liquidation ist ein so gut wie neuer
Milchkondensier-Apparat
(System Streckeisen) billig zu verkaufen. Auskunft bei (8908
H. Boßhardt, Zürich (Schweiz)
Blauefahnenstraße 14.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Kr. Hildesheim.**

Wer erteilt Unterricht
in der Herstellung von gez. und ungez. Kondensmilch gegen Vergütung. Diskretion wird zugesichert. Off. unt. **8942** an diese Zeitung erb.

Frachtbriefe
mit Firma, mit amtl. Stempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz"-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges dieser Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik Georg Koch, Hoflieferant in* ***Erfurt J. 334*** *liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.*

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

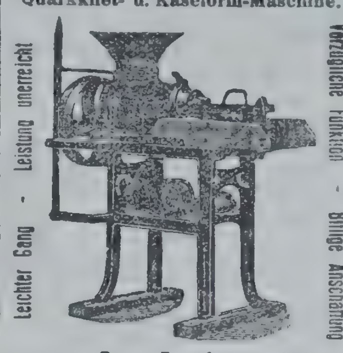
Molkereischule Brehna, Bezirk Halle a. Saale.
Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli**. Keine Hospitanten. — Unterricht kostenlos. — Anmeldungen sind zu richten an den (7230
Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.
Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).
Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal.
Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Molkereischule in Hameln.
Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
Aufnahme von Schülern u. Hospitanten. Auskunft und Anmeldungen bei dem Direktor **Professor Dr. P. Vieth.**

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal.
Beginn für **Schüler 1. Oktober** und **1. April.** Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Harzkäsefabrik F. K. i. H. schreibt: Senden Sie jeden Montag 2 Ztr. **Potrium**, (früher jed. Monat 1 Ztr.) Meinen Erfolg verdanke Ihrem **Potrium. Potrium** verhütet das Fließen, befördert das Reifen, bewirkt das Quillen der Käse, beeinträchtigt Madenbild. u. entspr. dem Nahrm.-Ges. Postkolli 5 ℳ fr. Nachn.
Carl Weber, Hamborn, Jägerstr. 2.

Neuer leichter
Milchverkaufswagen
zum Verkauf. (8796
W. Böck, Lebehnke (Bbg.)

Suche gebrauchten
Pasteur und Vorwärmer
sowie **Milchkannen** zu kaufen. Off. unt. **8969** an diese Zeitung.

Kein Lizenszwang!
Erzielung einwandfreier Verkaufsmilch!
Die Internationalen Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
empfehlen
für städtische Molkereibetriebe ihre Apparate zur Erzielung einer **gesundheitlich einwandfreien Verkaufsmilch.**

Diese Milch unterliegt **keinem Deklarationszwange,** braucht also nicht als **pasteurisierte Milch** verkauft werden.

Diese Milch ist frei von den vegetativen Formen der pathogenen Keime.

Diese Apparate sind billig und können in die vorhandene Anlage ohne große Kosten eingefügt werden.

Dieses Verfahren unterliegt
:: keinem Lizenszwange ::

Dampfkessel u. Maschine, 3—4pfd., **Astra-Erhitzer, Alfa-Pony-Sep., Viktoria-Butterf., Kneter, Dr. Gerbers Milchunters.-App.**, 8 Pr., **Milchbass., Magermilcherh., Rahmständ. pp.** im ganz. od. einz. sof. bill. abzugeb. Anfragen u. L. W. 9024 an d. Zeitg.

Wegen Aufgabe der Molkerei welche 5 Monate im Betrieb gewes. ist, **Gerb. Milchuntersuch.-Apparat, Spez. Gewichtswage und Milchlieferungsbücher** billig abzugeben. Gefl. Off. unt. H. K. 8930 an diese Zeitg.

Suche gebrauchte, noch gut erhaltene

Käsehorden

100 × 60, bei baldiger Kasse zu kaufen. Offerten unter 8912 an d. Ztg.

8 Stück gebrauchte

Alfa-Separatoren

A 1 und A 2, billig abzugeben. Offert. unt. 9055 an diese Zeitung.

Transportkannen

20 und 40 Lit., gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an (9023
Molkerei Cöln, Eigelstein 116.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener

Butterkneter

zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. 8753 an diese Zeitung.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover**, Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Kondensierte Milch.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, komplette, gut erhaltene
Kondensier-Einrichtung.
Offerten nebst Beschreibung unter 8754 an diese Zeitung.

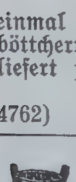
Saubere Butterkübel
50 Pfund Inhalt, Eisenreifen, einmal gebraucht, abzugeben St. 50 ₰. Probesendung nicht unter 20 Stück.
H. Margraf, Frankfurt a. M.,
8617) Vilbelerstraße 34.

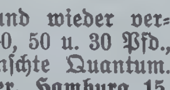
Roth's Molkerei-Maschinenfabrik
Stuttgart und Straßburg i. Els.

Milchkühler
Rahmkühler
Rückkühler

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölder, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.





Fässer Kübel
Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben Ia Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin.u.bedruckt
MILCH- ETIKETTEN
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

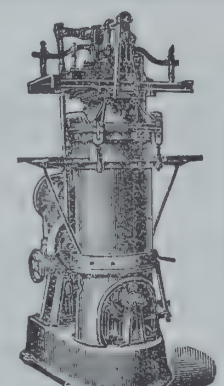
Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —

Der beste Anstrich für Molkereien ist

Kirolit

E. W. Z. E. W. Z.

eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur-Kork- **Isoliermittel** Dampfkesselschutz HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



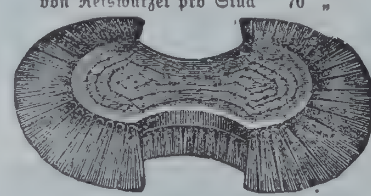
Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen
bei Lünen (Westfalen).



Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

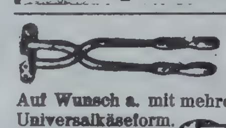
Molkereibürsten

von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 „



P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren. Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. **Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE - KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins, komplette Molkerei-Anlagen** ꝛc., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Testi **Fermente**
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H. Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Lahme, schwächliche,



schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Habe 40 großartige (8980

Futterschweine

im Gewicht durchschnittlich 90—100 Pfund schwer, zu verkaufen.
H. Göttsche, Molkereibes., **Rümmer** b. Gr.-Twülpstedt, Hzgt. Brschwg.

Offeriere:

prima Läuferschweine von 70—100 Pfund brutto für 60 ℳ ca. 100 Pfd. ab hier nüchtern. (8728
Erste Hümmlinger Schweinezucht- und Mastanstalt Werlte,
Werlte, Kreis Hümmling.

Offeriere

Läuferschweine

zur Zucht und zur Mast für 60 ℳ p. 100 Pfund, von 70 bis 100 Pfund brutto ab hier. ((8729
Erste Hümmlinger Schweinezucht- und Mastanstalt Werlte,
Fernruf 3, Kreis Hümmling.



Habe stets
trag. Sauen
Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Kartoffelflocken
sind billig u. besser als alle ausländ. Futterm. Ganz besond. geeignet z. Aufz. v. Ferkel u. Jungvieh sow. z. Schweinemast. Preis pro Ztr. 7,15 Brosch. üb. Fütterungsvers. gratis.
Kartoffelflockenfabrik Lippehne, Nm.

Suche jeden Posten

Milch

ab groß oder klein, auf Vertrag in ein. Badeort Thüringens. Kaution in jeder Höhe vorhanden. Offerten mit Preis unter D. 8917 an d. Ztg.

Offeriere täglich bis 300 Liter

Schlagsahne

nach Litern evtl. Fettgehalt. Molkerei liegt in Prov. Sachsen, hat gute Verbindungen nach allen Richtungen. Gefl. Off. unt. 8775 an diese Zeitung.

Kautionsfäh. Milchhändler sucht sofort od. später größeres Quantum

Vollmilch

nach Station **Essen-West.**
Offert. mit Preisangabe unt. T. E. postlag. **Mülheim-Heißen.** (9063

Reine, saubere
Putzbaumwolle
langfädig und sehr ergiebig
liefert
Carl Mann, Hildesheim.

Suche sofort täglich 400—500 Liter
prima Vollmilch
und 40—60 Liter haltbare
Schlagsahne
Off. unt. **M. M. 8963** an d. Zeitg.

300 Liter gute, haltbare
Magermilch
Nähe Elberfeld, täglich sofort gesucht. Kasse nach Wunsch. Off. u. **J. B. 8192** an d. Ztg. erbeten.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter 4116 an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse - Groß - Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten Tilsiter sowie Ausschuß.
Eigener Kühlwaggon!

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wöpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wegberger - Cherwä
den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Habe wöchentl. noch 40—50 Kisten
echte Thüringer Stangenkäse
abzugeben, 100 6 50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elktr. Betrieb

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Dorn & Wehncke
Hamburg, Brandsende 5
übern. den provisionsweisen Verkauf
von Tilsiter- u. Schweizerkäse
bei Erzielung **höchster Preise;** kaufen auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch.
Ia Referenzen. (8624

Grossist sucht
Verbindungen
mit Molkereien zwecks regelmäßiger Lieferung von halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter; der Käse muß tatsächlich einen Vollmilchzusatz von 50 bzw. 75 Proz. haben. Offerten unter **M. H. 8744** an diese Ztg. erb.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Wir offerieren:
Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12.00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten.
Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Milch-Zentrale Elbing
gibt dauernd ab (8407
pa. Limburger und halbfetten Tilsiter.

□-Käse
ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u.
8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz, S.-A.**

Tilsiter Fettkäse
regelm. zu Mk. 57, mit Kümmel Mk. 45, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 60 resp. 50 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Suche regelmäßige Abnehmer für
prima Limburger
in Perg. Probesendung Ztr. 30 M per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Große Faust-
sowie diverse Sorten Handkäse offeriert in bekannter Qualität.
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Alter Harzkäse
ca. 10—12 Tonnen, zu verkaufen, à Zentner 6,50 Mk. Nachnahme. Off. unt. 9052 an diese Zeitung.

Käse-Versand.
Algäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima Ia mit bestimmter Fettgr., **Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Stanniol empfiehlt gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

Altenburger Ziegenkäse
Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

50—60 Stück Bauernkäse
Suche noch Abnehmer für wöchentlich Off. mit Preis unter **„Sachsen 9010“** an diese Zeitung erbeten.

Offeriere:
feinste Stangenkäse, p. Ztr. 32 M,
feinste Limburger, p. Ztr. 30 M,
Probekisten gegen Nachnahme. Offerten nimmt entgegen (8979
Dampfkäserei Simmelsdorf bei Nürnberg.

Habe noch 40—50 Rollen
Tilsiter (Vollfett)
auch in kleineren Posten gegen sofortige Kasse abzugeben. Gleichzeitig offeriere wöchentlich 2—3 To.
Tafelbutter
sowie 3 bis 4 Faß (8985
Quark.
R. Trettin, Migehnen in Ostpreuß.

Schönen gelben (8973
□-Kümmelkäse
à Ztr. M 24 offeriert gegen Nachn.
Molkereibesitzer **Schulz, Rawitsch.**

Hochfeine große Handkäse
aus fettem Quark (10 Proz. Rahmzusatz. Postprobe 4 M 20 ₰ franko Nachnahme offeriert (8643
Milchhandlung von Schütz, Sonneberg in Thüringen.

Ia Harzerkäse
Stangen-, Bauern-, goldgelbe, fette Handware, abzugeben. Bei größeren Posten Harzer 1,50 M. Off. unter 8922 an diese Zeitung.

Große Thüringer Stangenkäse
garantiert echte, gute Bauernware, à Schock 4.80 M, Probekisten nur per Nachnahme. (8918
Anton Dambon, Meierei Bad Sulza.
Habe ein **Ahlbornsches Buttersaß,** tadellos erhalten, 50 Lit. Verbuttrg., Anschaffungspreis 120 M, für 50 M per Nachnahme zu verkaufen.

Frisch., trocken. Quark
liefert zu Mk. 14 pro Ztr., sowie **konservierten Quark, pulvertrocken,** mit 3 Proz. gesalzen, an Meistbietenden, am liebsten waggonweise.
Bromberger Kuhkäsefabrik
Heinrich Radloff, Bromberg.

Standquark
fein und pulvertrocken, à Ztr. 14 M, gibt ab **Spreewald-Käserei Cottbus.**

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten
Gebirgs-Bauernquark
per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Standquark
im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 M, hat abzugeben
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Ein kleinerer Posten fetter
Bauernquark
10 Wochen alt, gut trocken gepreßt, mit 4 Proz. ges., per Ztr. 9 Mk. per Nachnahme zu verkaufen. Off. unter 8580 an diese Zeitung.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab
7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Suche für sofort oder später auf Jahresschluß wöchentlich 20—30 Ztr. süßen, trockenen und metallfreien
Quark
Gefl. Offerten mit Preisangabe an
Richard Weber, Käsefabrik,
8731) **Göttingen.**

50 Tonnen prima frischer
trockener Quark
per Zentner Mk. 14 00, sowie Standquark zum Preise von Mk. 12.00 per Zentner ab schlesischer Station zu verkaufen. Frischer Quark event. auch auf Abschluß. Probetonne unt. Nachnahme. Offert. unt. 8902 an diese Zeitung.



Form-zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Geg. sofortige Kasse kaufen wir
Quark
frisch, trocken und metallfrei.
Harburger Käsefabrik G. m. b. H.

Suche sofort (8297
einwandfreien Quark
mit und ohne Abschluß. Off. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik
Borsum b. Hildesheim.

Tr. Speisequark
hat dauernd abzugeben **Oskar Terp, Dresden, Friedrichstr. 28.** (8329

Wandfliesen
und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Frischen, trockenen, metallfr.
Quark
gibt ab. Gefl. Off. mit Preisang.
Molkerei Sullnowko, Kr. Schwetz.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik
Mönchröden-Coburg.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, kaufe jedes Quantum, mit und ohne Abschluß. Kasse nach Wunsch, auch Kaution. (3683
Joh. Rößler, Dampfmolkerei und Käsefabrik **Plauen, Vogtland.**

Quark
zur regelmäßigen Lieferung **sucht**
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Bucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Quark
tadellos frische, garantiert eisenfreie Ware, liefert in größeren Posten zum Tagespreise (9007
Meierei C. Bolle A.-G., Berlin NW. 21.

Jeder Posten Quark
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
à 11.00, 12.00 u. 13.00 Mk. pro Zentner stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark à 14—15 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Quark
metallfrei, frisch und trocken, mit u. ohne Abschluß, bei beliebiger Kassaregulierung kauft stets zu höchsten Preisen. (9149
Harzkäsefabrik Harsum, Franz Fiene. Gegründet 1870.

Frischen, einwandfreien
Quark
20 Tonnen, per Ztr. 17 *M* ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M.** 8718 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trockenen (8787
Quark
abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station an
Dampfmolkerei Dziengellen, Post Regellen, Station Hegelingen.

Speisequark
süß und geschmeidig, offeriert
Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Größere Molkerei Mitteldeutschlands hat wöchentlich ein größeres Quantum frischen, metallfreien
trocken gepreßten Käsequark
abzugeben, pro Zentner Mk. 15.00, **Speisequark**, feine Qualität, pro Zentner Mk. 15.00. An nicht bekannte Abnehmer per Nachnahme. Off. unt. **8900** an diese Zeitung.

Ia Standquark
ca. 60 Ztr., sind in größeren oder kleineren Posten pro Ztr. *M* 14 abzugeben ab Station. Nähe Dresden. Anfr. erb. u. **Z. M. 8714** an d. Zeitg.

Einige Zentner frischen, trockenen
Quark
hat abzugeben (8978
Molkerei **Wolzhausen**, Hess. Nassau,

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft **Joh. Bruns**, Käsefabrik
8576) **Algermissen** i. Han.

Habe noch einige 20 Tonnen
guten Quark
zu vergeben. Probetonnen nur per Nachnahme. Off. unt. **Ostpr. 9003** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei in Ostpr. hat noch wöchentlich einige Tonnen
Quark
abzugeben, per Ztr. 13 Mk. Probetonne unter Nachnahme. Off. unt. **R. P. 8993** an diese Ztg. zu richten.

Einige Tonnen guten, fetten
Quark
à Ztr. Mk. 12.00, Probetonne per Nachnahme, gibt ab (8961
Molkerei **Gerlachsheim**, Kr. Lauban.

Quark
aus ungekochter Milch hergestellt, sucht zu kaufen u. bittet um Preisangabe (8955
F. Fickendey, Bahldorf.

Guten, trockenen, ungesalzenen
Molkereiquark
vom Aug./Sept. haben noch ca. 300 Zentner zu Mk. 12.00 per Zentner abzugeben ab sächsischer Stat. Off. erbet. an diese Ztg. unter **8920.**

Quark
2—3 Tonn., frische, trockene Ware, wöchentlich gesucht. Kasse n. Wunsch.
Louis Ahrens, Braunschweig
Wendenstraße 51. (8919

Kaufe noch einige To. frischen
trockenen Quark.
Böhmert, Sanitäts-Molkerei
Bernburg. (8904

Prima frischen, trockenen
Quark
per Zentner 16.00 Mk. ab Station gegen Nachnahme hat abzugeben
Carl Bartsch, Alt-Schönau
a. Katzbach (8907



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse
in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat"**
(Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.
A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Wöchentlich 1—2 Faß tadellosen
Quark
noch abzugeben. Auch habe 2 **Separatoren**, 700—1400 Ltr., und 1 **Dampferzeuger**, alles noch ziemlich gut erhalten, zu verkaufen. (8916
Schloß-Molkerei Hellingen
Besitzer **Fr. Schoring**
Post Hellingen Bahnstat. Heldburg
Kr. Hildburghausen.

---

12 Tonnen pulvertrockenen, blütenweißen
Standquark
(Augustware) per Ztr. 15 *M*, einwandfreien, **frischen Quark**, per Ztr. 17 *M* per Nachn. ab Thür. Station abzugeben. Off. u. **8740** an d. Ztg.

Größere Posten
frischer, trockener Quark
zu Mk. 13.00 per Zentner ab schlesischer Station, auch auf Abschluß abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Off. unter 8901 an diese Zeitung.

Quark.
15 Tonnen trockenen **Standquark**, zu ca. 12 Mk. gegen Nachnahme abzugeben. Offerten erbittet (9053
Max Schenk
Leipzig-Gohl., Äuß. Hallesche Str. 55/57.

Einwandfr. **Quark** hat abzug. u. Nachn. Molk. **Wiersch**, Kr. Schwetz.

---

50 Tonnen prima frisch., trocken.
Quark
hat abzugeben (9058
Molkerei-Gen. **Gumbinnen**, Ostpr.

Auf Abschluß habe pro Woche noch 4—5 Ztr. metallfreien, frischen
trockenen Quark
abzugeben. Offert mit Preis erb.
E. Ramm, Gr. Elbe b. Baddeckenstedt.

Meine Produkt. frischer Tafelbutter zu 6 Mark unter Berl. Höchstnotiz ab hiesiger Station in Ostpreußen an sichere Abnehmer abzugeben. Off. unter **8928** an diese Zeitung.

Butter
mehr und weniger stark, zu verkaufen, ungefähr 15 Ztr. Offert. unt. 8927 an diese Zeitung.

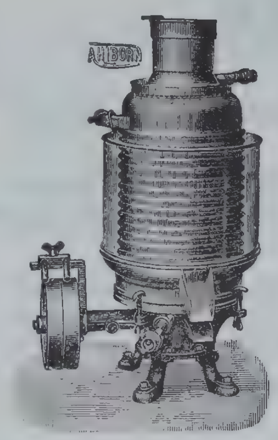
Fste. Süßrahmbutter
in Tonnen und Kübeln zu Berliner Höchstnotiz, Probe Nachn., offeriert Dampfmolkerei **Bunnen**, Oldbg.

Molkerei in Schlesien hat noch einige Zentner (8966
Butter
wöchentlich abzugeben, auch auf Abschluß. Molkerei **Rückertsdorf** Krs. Sprottau.

Habe wöchentl. ca. 2 Ztr. feinste
Molkereibutter
zu 9 Mk. unter Berlin abzugeben. An Unbekannte per Nachnahme.
Molk. **Gr. Koschlau**, Post Koschlau.

Größere ostpreußische Molkerei sucht solventen
Butterabnehmer.
Preis 6 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz ab Station. Probetonnen ebenfalls zu dem Preise. Off. unt. **R. 9044** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei hat noch wöchentlich 2 Zentner prima
Süßrahmbutter
aus pasteurisiertem Rahm, ausgeformt in $^1/_2$ Pfd.-Stücke, abzugeben. Gefl. Offert. mit Preisangebot unt. **L. K. 8638** an diese Zeitung.



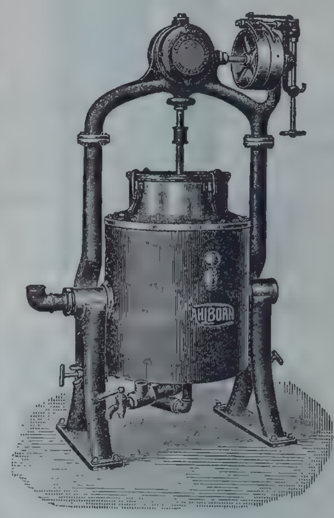
Meine Broschüre

Die Milch-Erhitzung

bietet die weitestgehenden Aufschlüsse auf Grund langjähriger Erfahrungen. Kostenlose Beratung!

Eduard Ahlborn, Hildesheim

Berlin, Danzig, Lübeck, München



Schöninger Eisenwerk G. m. b. H., Schöningen i. Brschwg.

Filiale: **Berlin N. 24,** Oranienburgerstr. 60/63



Milcherhitzer „Rex".

Unser Milchpasteuriseur

„Rex"

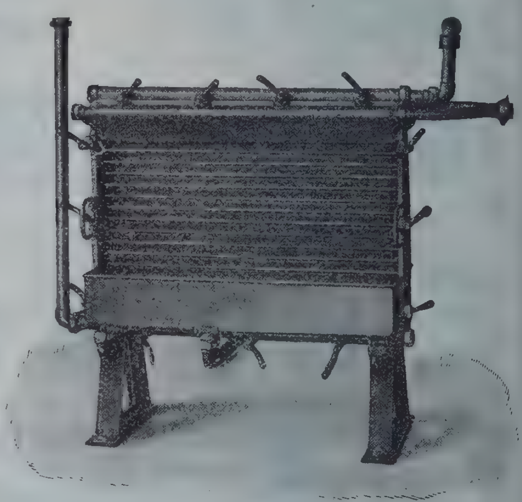
mit Unterantrieb und Schaumzerstörer in Verbindung mit dem aufklappbaren Doppelwellblech-Wärmeaustauscher

„Supremus"

gibt die zweckmäßigsten

Milcherhitzungs-Anlagen.

Prospekte kostenfrei.



Wärmeaustauscher „Supremus".

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Dampfkessel: stehende Quersiederohrkessel und Cornwallkessel
Dampfmaschinen, neuester Bauart
Heiß- und Sattdampf-Lokomobilen
Motore, stehend und liegend, für Benzin, Benzol, Autin, Rohöl etc.
Walzen-Schrot- und Quetschmühlen
„Germania"

baut

F. KOMNICK, ELBING

1600 Arbeiter.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie **jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf.** zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 88. **Hildesheim**, den 12. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Welche Vorteile bieten die Molkereigenossenschaften?

Unter dieser Überschrift veröffentlicht Generalsekretär Bussen-Hannover im „Hannoverschen Landmann" folgende lehrreichen Ausführungen, die auch für alle Molkereifachleute von Interesse sein dürften; denn gerade die Molkereifachleute müssen stets in der Lage sein, die Vorteile der Molkereien sowohl den Landwirten als auch den Gegnern des Molkereiwesens gegenüber ins rechte Licht rücken zu können. Bussen schreibt:

„Dem Verbande hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften gehörten am 1. Januar d. J. 310 Molkereigenossenschaften an. Im Laufe des Jahres 1912 wurden 6 Molkereigenossenschaften gegründet und 10 Molkereigenossenschaften wieder aufgelöst. Aus diesem Zurückgehen der Bestandsziffer kann man leicht den Schluß ziehen, was von Gegnern der Molkereigenossenschaften auch schon geschehen ist, daß die Molkereigenossenschaften den Landwirten keine Vorteile mehr bringen und deshalb so nach und nach von der Bildfläche verschwinden werden. Dieser Schluß ist aber durchaus irrig; denn diese Auflösungen sind nicht etwa ein Beweis dafür, daß der Genossenschaftsgedanke in der Provinz Hannover auf dem Gebiete der Milchverwertung nicht mehr fruchtbar wäre oder daß ungesunde Gründungen gemacht würden, sondern sie erklären sich aus der Tatsache, daß sich in den letzten Jahren viele kleinere Genossenschaften mit benachbarten größeren Molkereigenossenschaften vereinigt haben. Diese Vereinigungen haben ihren Grund darin, daß es den kleineren Molkereigenossenschaften ohne starke Beeinträchtigung der Rentabilität in manchen Fällen nicht möglich ist, alle Einrichtungen zu treffen, welche durch das neue Reichsviehseuchengesetz geboten sind.

Da diese Feststellung die Gegner der Molkereigenossenschaften aber trotzdem nicht abhalten wird, den Rückgang der Molkereigenossenschaften für ihre Zwecke auszubeuten, dürfte es sich empfehlen, den Landwirten, namentlich denen, welche keiner Molkereigenossenschaft angehören, die Vorteile, welche sich aus der genossenschaftlichen Milchverwertung ergeben, nochmals in großen Zügen vor Augen zu führen.

Eine gewisse Menge Milch wird nicht an vielen Stellen, in den Einzelwirtschaften, verarbeitet, sondern nur an einer, in der Molkerei. Die Verarbeitung an vielen Stellen erfordert einen bedeutend größeren Arbeitsaufwand als die Verarbeitung an einer Sammelstelle. Unter Berücksichtigung der immer mehr zunehmenden Arbeiternot auf dem Lande und der außerordentlich gestiegenen Arbeitslöhne ist die Ersparnis an menschlichen Arbeitskräften in der Wirtschaft von der allergrößten Bedeutung. Als besonders erschwerend kommt noch hinzu, daß es vielfach ganz unmöglich ist, brauchbares Gesinde zu bekommen, welches die Verarbeitung der Milch und die Behandlung der daraus gewonnenen Produkte in sachgemäßer Weise besorgt. In manchen Wirtschaften liegt die Hauptarbeit in den Händen der Hausfrau, welche durch die Lieferung der Milch an die Molkereigenossenschaft ganz bedeutend entlastet wird und ihre Kräfte und Zeit anderweitig nutzbringend in der Wirtschaft und im Haushalte verwerten kann.

Der Landwirt spart ferner bauliche Einrichtungen und die Anschaffung von Maschinen und Geräten. Unnötige Gebäude und Maschinen belasten den Wirtschaftsbetrieb, beeinflussen in ungünstiger Weise den Reinertrag und stellen unter Umständen die Rentabilität des ganzen Betriebs in Frage. Der Betrieb einer modernen Milchwirtschaft setzt eine genaue Kenntnis des Baues und der Arbeitsweise der einzelnen Maschinen voraus, die den meisten Landwirten fehlt. Die Benutzung vollkommenster Maschinen, geeigneter Räume und eines technisch und kaufmännisch geschulten Molkereipersonals ermöglicht es den Molkereigenossenschaften, Erzeugnisse von feinerer Qualität herzustellen. Von größter wirtschaftlicher Bedeutung ist es, daß aus einer bestimmten Menge Milch mehr Produkte, in erster Linie mehr Butter, hergestellt werden, als in der Einzelwirtschaft möglich ist, weil letzterer die zu einer rationellen Butterausbeute notwendigen technischen Einrichtungen fehlen. Die zur Bereitung eines Pfundes Butter notwendige Menge Milch ist in einem mit scharf entrahmenden Separatoren ausgerüsteten Molkereibetriebe bedeutend niedriger als durchschnittlich im Einzelbetriebe.

Die Molkereigenossenschaft kann auch ihre Erzeugnisse höher verwerten als eine Einzelwirtschaft, da eine feine, gleichartig und regelmäßig in größeren Mengen angebotene Ware von den Abnehmern immer teurer bezahlt wird. Durch den Anschluß an eine Molkereigenossenschaft kann sich der kleinere und mittlere Landwirt die natürlichen Vorteile des landwirtschaftlichen Großbetriebes verschaffen. Der teure Zwischenhandel wird ausgeschaltet, und der Landwirt kann durch seine Molkereigenossenschaft selbst als Großhändler den Buttermarkt beschicken und die jeweiligen Konjunkturen ausnutzen.

Es ist selbstverständlich, daß die Genossen das größte Interesse daran haben, möglichst viel, und da, wo die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten erfolgt, auch möglichst gehaltreiche Milch zu liefern. Der Milchverbrauch, wenigstens der Verbrauch von Vollmilch, wird im Haushalte der Genossen aufs äußerste eingeschränkt, da jedes Liter Milch, welches der Molkereigenossenschaft zugeführt wird, einen unmittelbaren Geldwert besitzt. Die Einschränkung des Vollmilchverbrauchs darf natürlich nicht ausarten und soweit gehen, daß selbst den Kindern das für ihren in der vollen Entwicklung begriffenen Organismus beste und kräftigste Nahrungsmittel ganz oder teilweise entzogen wird.

Das Bestreben, möglichst viel Geld von der Molkereigenossenschaft ausbezahlt zu bekommen, führt zu einer besseren Haltung, Pflege und Fütterung des Milchviehes. In fast allen Molkereigenossenschaften wird die Milch nach Fettgehalt bezahlt. Dementsprechend werden nur allerbeste, nährstoffreiche Futtermittel und starke Beigaben von Kraftfuttermitteln verabreicht. Um die Quantität und Qualität der Milch nach Möglichkeit zu steigern, wird bei der Aufzucht auf die Abstammung der Zuchttiere von milchreichen Muttertieren großes Gewicht gelegt. Durch diese Maßnahme wird die Rindviehzucht selbst in hervorragender Weise gefördert. Auch der gesundheitsmäßigen Haltung der Kühe wird mehr Beachtung geschenkt, da die Molkereigenossenschaften das Recht haben, jederzeit eingehende Stallrevisionen vorzunehmen. Da unreine, übelriechende Milch von der Molkereigenossenschaft zurückgewiesen wird, sind die Genossen gezwungen, die Kühe, besonders deren Euter, sauber zu halten. Die größere Reinlichkeit wirkt fördernd und erhaltend auf die Gesundheit der Tiere ein.

Von großer Bedeutung ist, daß der Landwirt als Genosse einer Molkerei das ganze Jahr hindurch feste Einnahmen hat. Bei der Eigenart des Landwirtschaftsbetriebes hat der Landwirt nur Einnahmen zu ganz bestimmten Zeiten, und dann meistens in größeren Summen, z. B. nach der Heu-, Getreide-, Kartoffel- und Rübenernte,

nach Viehverkäufen, während die Ausgaben das ganze Jahr hindurch laufen. Durch die monatlich stattfindende Auszahlung des Milchgeldes hat der Landwirt regelmäßige Einkünfte, mit denen er die laufenden kleinen Ausgaben decken kann.

Wie schon in der Natur der Sache liegt, hängt die Rentabilität einer Molkerei in erster Linie davon ab, daß dem Betriebe dauernd eine genügende Menge Milch zur Verfügung steht. Da die unumstößliche Tatsache feststeht, daß nur größere Molkereigenossenschaften in der Lage sind, ihren Genossen auf die Dauer wirklich angemessene Preise für ihre Milch auszuzahlen, kann nicht dringend genug vor der Gründung zu kleiner Molkereien gewarnt werden, namentlich dann, wenn es sich um meistens durch Kirchturmspolitik hervorgerufene Abzweigungen von größeren, leistungsfähigen Molkereigenossenschaften handelt."

Mitteilungen.

Über den Futterwert der eingesäuerten Zuckerrübenblätter für Milchtiere. Von A. Morgen (Ref.), C. Berger und F. Westhaußer. (Die landwirtschaftlichen Versuchsstationen 1913, Bd. 80, S. 637—666.) Nach manchen Urteilen der Praxis sollen Rübenblätter sowohl im frischen wie im eingesäuerten Zustande eine günstige Wirkung auf die Milchproduktion ausüben. Von den exakt durchgeführten Versuchen liegt jedoch über diese Frage zurzeit noch wenig Material vor. Die einzige Arbeit, die sich in der Literatur vorfindet, stammt von Hansen[1]) und hat zu dem Ergebnis geführt, daß eine günstige spezifische Wirkung der eingesäuerten Rübenblätter auf die Milchproduktion gegenüber den Trockenblättern und im Vergleich mit Kartoffelflocken nicht vorhanden gewesen ist.

„Bei dieser Sachlage erschien uns zur weiteren Klärung der Frage die Ausführung von Versuchen zweckmäßig, und wir unternahmen dieselben um so lieber, als sie ein von uns seit Jahren bearbeitetes Gebiet berührten, nämlich die Erforschung der Wirkung der Reizstoffe und der nicht eiweißartigen Stickstoffverbindungen, denn nur diese beiden Stoffgruppen könnten für eine evtl. vorhandene spezifische Wirkung in Betracht kommen."

Die Versuche zerfielen in drei Gruppen. In der ersten sollten die nichteiweißartigen Stickstoffverbindungen der eingesäuerten Rübenblätter als Ersatz für einen Teil des Reineiweißes im Grundfutter gegeben werden, um ihre Wirkung auf die Milchbildung kennen zu lernen. In der zweiten wurde das Reineiweiß des zum Vergleich dienenden Grundfutters durch Reineiweiß der Rübenblätter ersetzt; die Nichteiweißstoffe wurden also als Zulage gegeben; „da in diesem Falle infolge des höheren Eiweißgehaltes der Ration eine Wirkung der Nichteiweißstoffe nicht zu erwarten war, konnte diese Versuchsreihe Aufschluß geben über eine etwa vorhandene Wirkung anderer in den Blättern von vornherein befindlicher oder durch Gärung während der Aufbewahrung gebildeter Stoffe, also z. B. der Reizstoffe, vielleicht auch der organischen Säuren." In der dritten Versuchsreihe wurden nur so wenig Rübenblätter gegeben, daß von einer Nährwirkung nicht die Rede sein konnte, dagegen eine Reizstoffwirkung, wie sie etwa Fenchel zeigt, hervortreten konnte.

Für die Versuche wurden zwei Ziegen und zehn Schafe verwendet, und es wurde in der Weise vorgegangen, daß die drei Hauptversuchsperioden vorher und nachher je von einer Grundfutterperiode eingeschlossen wurden.

Aus ihren Untersuchungsergebnissen ziehen die Verff. folgende Schlüsse:

1. „Bei dem teilweisen Ersatz von Eiweiß durch die nicht eiweißartigen Stickstoffverbindungen der eingesäuerten Rübenblätter wurde der Ertrag an Milch und Milchbestandteilen nicht unbedeutend herabgedrückt. Die Nichteiweißstoffe der Rübenblätter sind also im Vergleich zum Eiweiß ebenso als minderwertig anzusehen, wie dies bei allen bisher geprüften Stoffen dieser Gruppe von uns und anderen Forschern festgestellt wurde.

2. Auch nach Ausschaltung der Wirkung der Nichteiweißstoffe lieferten die Rübenblätter noch geringere Erträge als das Grundfutter, sie müssen also noch andere minderwertige oder vielleicht geradezu schädigend wirkende Stoffe enthalten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß dies die organischen Säuren sind.

3. Eine die Milchbildung günstig beeinflussende Reizstoffwirkung konnte in den Rübenblättern nicht festgestellt werden,

4. Die vielfach verbreitete Annahme, daß die Rübenblätter ein die Milchbildung beförderndes Futtermittel sind, konnten wir bei unseren an Schafen und Ziegen mit eingesäuerten Blättern ausgeführten Versuchen nicht bestätigen.

5. Die Verfütterung von Milchsäure in Mengen, wie sie den durch die Rübenblätter den Tieren zugeführten Mengen an Gesamtsäure entsprechen, wirkte nicht günstig auf die Milchbildung ein."

(Biederm. Ztrbl. f. Agriculturchemie.)

Unterrichts- und Versuchswesen.

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt zu Cleve. An der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve beginnt am 1. Januar wieder ein ½jähriger Lehrkursus zur Ausbildung von Molkerei-Beamten. Der Unterricht erstreckt sich auf Milchwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Käserei, Milchuntersuchung, Maschinenkunde und Elektrizitätslehre, Viehhaltungs- und Fütterungslehre, Buch- und Geschäftsführung, Genossenschaftswesen, Rechnen und Deutsch. Für den praktischen Unterricht steht der Anstalt ein eigener Molkereibetrieb und ein mit den neuesten Einrichtungen versehenes Laboratorium zur Verfügung. Ordentliche Teilnehmer an dem Kursus müssen mindestens 2 Jahre Molkereipraxis nachweisen können ;als außerordentliche Teilnehmer können Landwirte, jüngere Kaufleute usw. zu dem Kursus zugelassen werden. Die Kursteilnehmer erhalten, soweit Raum vorhanden, Wohnung und Beköstigung in der Anstalt. Für ehemalige Schüler der Anstalt wird passende Stelle durch die Anstalt vermittelt.

Anmeldungen zu dem Kursus sind möglichst zeitig an Direktor L. Müller, Cleve, Sadtbadstr. 1 zu richten, welcher auch kostenlos jede gewünschte Auskunft erteilt.

[1]) Arbeiten der D.L.G., Heft 134, S. 56.

Rundschau.

Butterprüfungen des Meiereiverbandes für Westfalen, Lippe und Waldeck im Jahre 1913. Hierüber berichtet Molkereirevisor Lüning-Münster i. W. in der „Deutschen landwirtsch. Genossenschaftspresse" wie folgt: „Während seither die Butterprüfungen in jedem Jahre nur einmal stattfanden, faßte die Verbandsleitung den Beschluß, diese Verbandseinrichtung weiter auszubauen und Prüfungen öfters abzuhalten, um dadurch um so eingehender darauf hinzuwirken, daß die Ziele, nach welchen man durch die Butterprüfungen hinstrebt, erreicht werden.

Die Butterprüfungen 1913 fanden dreimal statt, und zwar im Februar, Mai und September. Es kamen also je eine Winter- und Sommerbutter und eine Butter, welche in der Zeit der ersten Grünfütterung gewonnen wurde, zur Beurteilung.

Die Bewertung der Butter geschah nach dem Punktverfahren, und zwar waren zu vergeben für:

Geschmack	10	Punkte
Geruch	2	„
Ausarbeitung . .	4	„
Ansehen	2	„
Gefüge	2	„
zusammen	20	Punkte.

Butter mit 19—20 Punkten wurde mit hochfein bezeichnet, 17—18 Punkte fein, 15—16 Punkte gut, 13—14 Punkte mittel, unter 13 Punkte abfallend.

Von den in Betracht kommenden 98 Molkereien sandten im Februar 45 Molkereien = 46 Prozent, im Mai 42 = 43 Proz. und im September 41 = 42 Proz. Proben ein.

Alle drei Butterprüfungen wurden von 24 Molkereien beschickt, das sind zirka 41 Proz. der überhaupt einsendenden Molkereien. Dagegen sandten 11 Molkereien = 19 Proz. nur zu einer Prüfung Proben ein. Die übrigen 8 = 13 Proz. beteiligten sich zweimal.

Die Ergebnisse der Butterprüfung sind folgende:

Es erhielten	im Februar		%	im Mai		%	im September		%
hochfein	13	Molkereien	= 29	5	Molkereien	= 12	4	Molkereien	= 10
fein	15	„	= 33	13	„	= 31	14	„	= 34
gut	12	„	= 27	20	„	= 48	16	„	= 40
mittel	5	„	= 11	1	„	= 2	6	„	= 14
abfallend	0	„	= 0	3	„	= 7	1	„	= 2

Von sämtlichen Butterproben wurden Untersuchungen auf Wassergehalt vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, daß von den 126 Proben, welche untersucht wurden, 10 Proben = 8 Proz. einen höheren Wassergehalt als 16 Proz. aufwiesen. Die überschreitungen waren durchweg unbedeutend. Von diesen 10 Proben waren 1 mit „hochfein", 2 mit „fein", 3 mit „gut", 2 mit „mittel" und 2 mit „abfallend" bezeichnet.

Der Wassergehalt der 22 mit „hochfein" bewerteten Butterproben schwankte zwischen 11 Proz. und 16,10 Proz. und betrug im Mittel etwa 14 Proz.

Es geht aus diesen Tatsachen hervor, daß der Wassergehalt der Butter, innerhalb der Grenzen bis zu 16 Proz., wenig oder gar keinen Einfluß auf die Güte der Butter ausübt."

Krankenversicherungspflicht der aushilfsweise beschäftigten Personen. Nach der ständigen Rechtsprechung wird eine aushilfsweise Beschäftigung, wenn sie sich regelmäßig wiederholt, zu einer dauernden und versicherungspflichtigen dann, wenn dem Arbeiter eine bestimmte Zusicherung hinsichtlich einer längeren und jedenfalls über einen Zeitraum von mehr als drei Tagen hinaus sich erstreckenden Beschäftigung gegeben ist und es nicht lediglich vom Zufall abhängt, ob eine Fortsetzung der Beschäftigung in Aussicht steht. Diese Ausführungen gelten jedoch nur mit der Maßgabe, daß es sich um eine Beschäftigung handelt, welche in jeder Woche, wenn auch nur an einzelnen Tagen, und auch vielleicht da nur stundenweise, stattfindet; jedenfalls ist zur Begründung der Versicherungspflicht unerläßlich, daß eine Beschäftigung während der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses in jeder Woche stattfindet. Demgemäß ist eine Frau, die alle 14 Tage an dem Tage, an welchem die ständige Köchin dienstfrei ist, für diese aushilft, als nicht versicherungspflichtig anzusehen. Wird die betr. Person dagegen regelmäßig in jeder Woche einen Tag oder auch kürzere Zeitdauer beschäftigt, so unterliegt sie der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht.

Cl. (563

Bei der Festsetzung einer Unfallrente sind geistige Fähigkeiten des Verletzten zu berücksichtigen. In seinen neueren Entscheidungen vertritt das Reichsversicherungsamt die Ansicht, daß eine versicherte Person, die zufolge ihrer Bildung Arbeit mehr geistiger Natur zu leisten imstande sei, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkte wesentlich günstiger gestellt sei als ein lediglich auf die Ausnutzung körperlicher Fähigkeiten angewiesener Arbeiter. Das Amt hat deshalb in solchen Fällen eine entsprechend niedrigere Rentenfestsetzung gebilligt. Seine bezügliche Rekursentscheidung vom 17. März 1913 begründet das R. V. A. u. a. damit, daß berücksichtigt werden müsse, daß die Fähigkeiten des Verletzten und seine Vertrauenswürdigkeit ihn nicht ausschließlich auf Handarbeiten verweisen, das ihm offen stehende Arbeitsfeld vielmehr weiter reiche und auch solche Posten umfasse, bei denen es weniger auf die Ausnutzung der Tätigkeit und der Geschicklichkeit der Hände und Arme, als vielmehr auf die Ausnutzung der geistigen Fähigkeiten, der Fähigkeit, zu verfügen, zu beaufsichtigen und anzuleiten, ankomme.

Cl. (564

Ausland.

Über die Ausfuhr von Molkereiprodukten nach dem Persischen Golf-Gebiet. Unser indischer und persischer Golf-Berichterstatter Theodor Ling schreibt uns: „In der Angelegenheit des von mir so eifrig verfochtenen Exportes deutscher kondensierter Milch und anderer Produkte nach dem Endgebiet der Bagdadbahn und den andern persischen Golf-Ländern habe ich mich mit der maßgebenden Firma in diesem Gebiete in Verbindung gesetzt und von ihr, die durch ihre hervorragend tüchtigen und deutschbewußten Vertreter eine der allerbesten und wertvollsten Firmen ist, die wir im überseeischen Auslande haben, ein sehr liebenswürdiges und ausführliches Schreiben mit wichtigen Auskünften erhalten. Danach können die deutschen Fabrikanten versichert sein, daß das, was im persischen Golf für Deutschlands Export von Molkerei-Erzeugnissen getan werden kann, auch getan wird. In Basra selbst gehen nun zur Zeit die Geschäfte wegen der großen Willkürherrschaft einerseits und der Kreditunwürdigkeit der meisten Eingeborenen-Firmen nicht, doch hofft man auf baldige Besserung der Verhältnisse. Günstiger sind die Aussichten in Bahrein, Mohammerah, Bender Abbas, Bushire, Lingah, wo die Firma überall Filialen unterhält. Bezüglich Koweits im besonderen teilen mir die Herren in Basra mit, daß sich die englische Firma Gray, Mackenzie u. Co. den gesamten dortigen Einfuhrhandel angeeignet habe und leider nicht damit zu rechnen sei, daß sich diese Leute dazu herbeilassen würden, deutsche Waren nach Koweit zu bringen. Das ist eine Bestätigung meiner eigenen Mitteilungen über Koweit, daß nämlich England ganz offensichtlich danach strebt, den deutschen Handel in Koweit auszumerzen — zum Dank dafür, daß Deutschland, um nur ja der englischen Weltstellung im Persischen Golf nicht zu nahe zu treten, ihr vielmehr zu vollständiger Beherrschung dieses Meeres und seiner Länder zu verhelfen, auf die Endstrecke der Bagdadbahn mit Koweit als Endpunkt verzichtet hat, d. h. auf seine eigene Weltstellung im Persischen Golf verzichtet hat.

Nun hat die deutsche Persische Golffirma kürzlich noch eine weitere Geschäftsabzweigung gegründet, und zwar in Bagdad, was von hohem Geschäftssinn zeugt und für den deutschen Export von großer Bedeutung ist; denn wenn auch bereits deutsche Firmen in Bagdad ansässig sind (B. Püttmann u. Co.), so füllt doch diese neue Gründung von Robert Wönckhaus u. Co. eine Lücke aus, weil sie die naturgemäße Ergänzung des Basraer Geschäftes ist. Auch nach Bagdad müssen, wie nach allen Persischen Golf-Plätzen, die Waren mit der Hamburg-Amerika-Linie über Rotes Meer und Persischen Golf gehen. In Basra übernehmen die Flußdampfer der Euphratas u. Tigris Steam Navigation Company Limited die Waren und bringen sie den Tigris hinauf nach Bagdad, was fünf Tage in Anspruch nimmt. Nach Vollendung der Bagdadbahn wird sich der Versand anders gestalten. Bei Bagdad handelt es sich nicht um diese Stadt allein, sondern um einen großen Teil des Zweistromlandes (Mesopotamiens) und um die angrenzenden Teile Persiens, für die Bagdad der Stapelplatz ist. Mit dem zunehmenden deutschen Element in Bagdad wird der Absatz nicht nur von deutscher kondensierter Milch, sondern vor allem auch von deutschem Käse selbstverständlich ein lebhafter werden; die ersten Anzeichen dafür sind schon jetzt vorhanden. Das Bagdadgeschäft muß ernsthaft gepflegt werden, und es darf damit nicht gewartet werden, bis die Bagdadbahn fertig ist, was erst in etwa drei Jahren der Fall sein wird. Wer dann erst anfängt, sich um Geschäftsverbindungen zu bemühen, kommt zu spät. Man sollte deutscherseits außerdem das Geschäft auch auf Butter und Sahne ausdehnen. Es sollte doch möglich sein, der dänischen Butter und der englischen Sahne erfolgreich Konkurrenz zu machen. Auch Indien (Bombay) hat versucht, seine Butter auf den Bagdader Markt zu bringen, jedoch mit keinem nennenswerten Erfolg. In jedem Falle ist Bagdad von sehr großer Bedeutung für den Absatz jeder Art von Molkereiprodukten, und da Bagdad später Bahnverbindung nach Kermanschah, dem persischen Grenzplatz erhält, so kann die deutsche Molkerei-Industrie mit Bagdad zugleich auch einen Teil Persiens als Absatzgebiet erobern." (573

Sprechsaal.

Stellungnahme gegen den Entwurf zu Festsetzungen über Käse. Der Verein der Molkereifachleute für das Großherzogtum Hessen, Waldeck und Hessen-Nassau beschloß in seiner Sitzung zu Frankfurt a. Main am 26. Oktober sowie in Gießen am 31. Oktober einstimmig, gegen den Entwurf betr. Festsetzungen über Käse vom Kaiserlichen Gesundheitsamt Stellung zu nehmen und sich mit folgender Eingabe an die Landwirtschaftskammern zu wenden:

„Seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist ein Entwurf zu Festsetzungen über Käse der Öffentlichkeit übergeben worden, welcher unserer Ansicht nach geeignet ist, falls er in seiner jetzigen Fassung zum Gesetz wird, schwere Schädigungen für die Käsefabrikation unserer Molkereibetriebe und damit auch für die Milchverwertung im allgemeinen herbeizuführen. Dieser Entwurf beschäftigt sich vor allem damit, die verschiedenen deutschen Käsearten zu gruppieren, und zwar einzig und allein nach dem Fettgehalt der Trockenmasse derselben. Es sollen also Grenzzahlen aufgestellt werden für Käse, wie solche für Milch leider schon längere Zeit im Gebrauch sind.

Daß bei der Milch diese Normen eine schwere Schädigung für die Milchverwertung bedeuten, zu vielen Polizeistrafen und den Produzenten schwer schädigenden Prozessen führen, ist allgemein bekannt. Aus diesem Grunde werden diese Normen schon seit Jahren angefochten. Genau solche schwere Schädigungen, aber noch viel mehr Polizeistrafen und Prozesse, müssen aus dieser Festsetzung der Grenzzahlen bei Käse hervorgehen. Schädigungen, die außerdem noch den deutschen Käse gegenüber dem ausländischen Käse ungemein belasten, die so wie so schon stetig steigende Einfuhr ausländischer Käsearten stark begünstigen und damit den schweren Konkurrenzkampf, den unsere einheimischen Produkte so wie so schon mit der ausländischen Ware zu bestehen haben, nahezu aussichtslos gestalten.

Der Käser hat es nicht in der Hand, bei der Verarbeitung von Vollmilch stets die gleichen Mengen des Fettgehaltes derselben in den aus ihr zu fabrizierenden Käse selbst, geschweige denn in dessen Trockensubstanz übergehen zu lassen; denn dieser Fettübergang ist abhängig von den verschiedenartigsten Faktoren. So ist die Milch, je nach Rasse der Kühe, Fütterung, Gegend, Jahrgang und Jahreszeit sogar Tageszeit (Morgen- und Abendmilch) so verschieden in ihrer allgemeinen Zusammensetzung, daß schon dadurch die verschiedenartigsten Zahlen für den Fettübergang entstehen müssen.

Weiter kann durch verschiedene Umstände ein Teil des Fettgehaltes der Ursprungsmilch verloren gehen und mit den Molken abgehen, z. B. durch das lange, oft mehrere Stunden dauernde Dickwerden bei Kamembert, besonders starke Abkühlung bei ganz kalter Witterung, ungenügende Auslabung, das zu starke Verrühren des Bruches bei manchen Sorten im Kessel, bei manchen beim Einfüllen in die Formen und manches andere noch, wie die Wirkung bis heute noch unbekannter Bakterien. Der erfahrene Käser weiß, daß die strikte Befolgung gewisser Regeln und Normen allein nicht ausreicht, sondern daß es vielmehr neben aller Sorgfalt in der Herstellung noch eines sehr großen Maßes von Erfahrung und einer unausgesetzten, auf die Wirkung verschiedener, von Tag zu Tag wechselnder Umstände gerichteten angespannten Aufmerksamkeit und Beobachtung bedarf, und selbst dann gibt es noch oft genug Fehlschläge. Um nun allgemein gültige Grenzzahlen für Vollmilchkäse aufzustellen, würden noch viel mehr grundlegende Fettbestimmungen für jede einzelne Sorte notwendig sein, wie dies im Lauf der letzten 20 Jahre bei der Vollmilch geschehen ist. Trotzdem würde genau so wie bei dieser die große Summe der gefundenen Zahlen immer noch für die Aufstellung unsicher sein.

Was für Vollmilchkäse gilt, gilt in noch höherem Maße für die Mischmilchkäse, die durchgängig in äußerst schmackhafter, bekömmlicher Form verschiedener Mischung von Voll- und Magermilch dem Volkskonsum zu billigen Preisen zugängig sind und dabei eine ausgezeichnete Milchverwertung für die Molkereibetriebe darstellen. Noch schwerer würden durch die Festsetzungen der Grenzzahlen die M a g e r m i l c h k ä s e getroffen werden, deren eminenter Wert für die Volksernährung zur Genüge bekannt ist, deren Wertschätzung aber durch diese neuen Bestimmungen ungemein herabgedrückt würde.

D e r W e r t d e s K ä s e s i s t k e i n e s w e g s u n d n o c h v i e l w e n i g e r w i e d e r j e n i g e d e r V o l l m i l c h a b h ä n g i g v o n d e m F e t t g e h a l t d e r T r o c k e n m a s s e. Käsen ist eine Kunst; diese Kunst besteht darin, auch die anderen Bestandteile der Milch, besonders die leicht verdaulichen Eiweißkörper, in schmackhafter Form den Konsumenten zugängig zu machen. Es gibt vielfach fettärmere Käse, die schmackhafter und bekömmlicher sind, wie fettreiche. Die in Aussicht genommenen Grenzzahlen für den Fettgehalt entsprechen auch keineswegs den Anschauungen des konsumierenden Publikums über den Wert der Käse. Sie sind allein im Interesse der die Nahrungsmittelkontrolle ausübenden Chemiker abgefaßt, um diesen genau so wie bei der Vollmilch allein durch die Kenntnis der Grenzzahlen, ohne näheres Eindringen in und Verständnis für die Fabrikation selbst, eine leichte und bequeme Beurteilungsweise zu ermöglichen. Wir gestatten uns, ein Exemplar des Gesetzentwurfes beizulegen, und bitten eine verehrliche Landwirtschaftskammer, tunlichst bald zum Schutze der Käserei treibenden Molkereien und der angeschlossenen milchproduzierenden Landwirte Schritte zu tun, um das Gesetzwerden dieses Entwurfes zu verhindern."

Butterqualität und Wassergehalt der Butter. Wenn man die Wochenberichte über den Verlauf des Buttergeschäftes aufmerksam liest, so findet man immer wieder die Bemerkung: „Die Anfuhr wirklich guter Qualitäten war gering, die vielen abfallenden, abschmeckenden Qualitäten (und wie die technischen Ausdrücke alle heißen) drückten auf den Markt" usw. In Berlin hat vor einigen Wochen eine Versammlung des Verbandes Deutscher Butterfirmen stattgefunden- über die in Nr. 77 dieser Zeitung ja ausführlich berichtet wurde. In dieser Versammlung ist auch die Qualität der deutschen Butter sehr getadelt worden. Wollte man den dort gemachten Ausführungen einer einseitigen Interessentengruppe Glauben schenken, so wäre es schlecht um die deutsche Butter bestellt. Erfreulicherweise ist dem nicht so, und deshalb ist es auch unsere Pflicht, ganz energisch gegen diese Ausführungen zu protestieren. Vorerst ist zu bedenken, daß die Buttermärkte in Hamburg und Berlin allein überhaupt keine zuverlässigen Schlüsse über die Qualität der deutschen Butter abgeben können, denn ein sehr großer Teil der deutschen Produktion kommt doch gar nicht in die Hand des Hamburger oder Berliner Großhandels, sondern wird dem Verzehr resp. den Kleinhändlern direkt zugeführt. Einen einigermaßen richtigen Schluß über die Beschaffenheit der deutschen Butter lassen nur einzig und allein die in der Versammlung der deutschen Butterfirmen so arg angegriffenen Butterprüfungen der Landwirtschaftskammern zu, die beinahe in allen Provinzen Deutschlands eingeführt sind und die, wenn sie nicht so gute Erfolge erzielt hätten, schon längst wieder eingegangen wären. Gerade diese Butterprüfungen zeigen, daß die Qualität der deutschen Butter von Jahr zu Jahr besser geworden ist. Als Ausnahme kann höchstens das abnorme Jahr 1911 angesehen werden.

Eine Erklärung für die stete Verbesserung der deutschen Butter ist leicht gegeben, denn sie liegt in den technischen Fortschritten auf milchwirtschaftlichem Gebiete und in der besseren Ausbildung der Molkereifachleute. Vergleicht man die heutige Arbeitsweise in den Molkereien mit der früheren, so findet man durchgängig infolge der Anschaffung von Rahmreifern eine viel geregeltere Rahmbehandlung und auch dank der Einführung der Butterfertiger eine viel gleichmäßigere Butterbearbeitung, welch beides auf die Beschaffenheit der Butter außerordentlich günstig einwirkt. Gerade der diesjährige Herbst bestätigt diese Angabe, denn auf den Butterprüfungen und auch in der Praxis hat es sich gezeigt, daß die richtige Rahmbehandlung (hochgradige Erhitzung, Tiefkühlung und intensive Säuerung) den Schrecken der Rübenperiode viel weniger fühlbar macht, denn bis jetzt kann man nicht von großen Mengen Rübenbutter reden. Was nun den gerade in den letzten Jahren so viel besprochenen Wassergehalt der Butter anbelangt, so läßt sich darüber streiten, ob es wirklich der Tatsache entspricht, daß der Wassergehalt der Butter in den letzten Jahren höher geworden ist. Soviel ist aber sicher, daß Klagen aus den Konsumentenkreisen, und das sind doch die berufensten Interessenten, nicht laut geworden sind. Ferner steht es fest, daß die Qualität der Butter nicht von ihrem Wassergehalt abhängig ist, vielfach gilt sogar zu trockene Butter beim Konsumenten als minderwertig. In Anbetracht dieser Tatsache liegt durchaus kein Grund vor, an den bisherigen Wassergehaltsnormen etwas zu ändern, und erfreulich ist es, daß die Landwirtschaftskammern das Ansinnen, den Wassergehalt bei der Beurteilung der Butter auf den Butterprüfungen in Betracht zu ziehen, abgelehnt haben. Alles in allem können wir also mit vollem Recht behaupten, daß die Ausführungen, welche von einem Teil der Buttergroßhändler gegen die deutsche Butter gemacht worden sind, nicht den Tatsachen entsprechen, daß vielmehr die Butter infolge der besseren Einrichtungen in den Molkereien immer besser in der Qualität geworden ist. Auch ist die Annahme berechtigt, daß in dieser Hinsicht immer noch mehr getan wird, denn die neuzeitliche Ausgestaltung der Molkereien schreitet stetig vorwärts. Schn. (581

Kältemaschine Audiffren-Singrün. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 85.) Der Fragesteller hat mit seiner Frage zweifellos ein sehr interessantes Thema angeschnitten, denn über die Singrün-Kältemaschine ist bisher wenig in die Öffentlichkeit gedrungen, wenn man von einem früh-

ren Artikel in dieser Zeitung absieht. Die Audiffren-Singrün-Maschine beruht auf dem gleichen Grundprinzip wie jede andere Kompressions-Kältemaschine, nur mit dem Unterschied, daß der Verdichter der Audiffren-Maschine in eine Hohlkugel, die gleichzeitig als Verflüssiger (Kondensator) dient, eingeschlossen ist, während bei der gewöhnlichen Kompressionsmaschine der Verdichter frei zugänglich ist. Man kann sich darüber streiten, welche Maßnahme am zweckmäßigsten ist. Die Anhänger der gewöhnlichen Kompressionsmaschine stehen auf dem Standpunkt, daß es vorteilhafter sei, wenn der Verdichter frei zugänglich ist, während die Vertreter der Audiffren-Kompressionsmaschine gerade darin den Vorteil sehen, daß es unmöglich ist, an den Verdichter heranzukommen. Durch diese Einkapselung entspringt natürlich der nicht wegzuleugnende Vorteil, daß die Gefahr der Undichtigkeit ganz erheblich herabgemindert wird. Abgesehen von etwaigen Soleabsperrventilen sind Ventile nicht vorhanden, wodurch natürlich die Bedienung der Audiffren-Maschine einfacher ist. Andererseits wird jeder Fachmann wissen, daß auch die gewöhnliche Kompressionsmaschine leicht zu bedienen ist, da es sich lediglich um Einstellung nur eines Ventils ,des sog. Regulierventils, handelt. Auch die Gefahr der Undichtigkeit bei der gewöhnlichen Kompressionsmaschine wird meistens übertrieben. Undichte Stellen sind bei einer gut aufgestellten Maschine sehr selten und lassen sich dann leicht beseitigen.

Da das Wesen beider Maschinen auf dem gleichen Grundgedanken beruht, so muß auch der Kraftverbrauch der gleiche sein. Der angeblich geringere Kraftverbrauch der Audiffren-Maschine läßt sich durch nichts begründen. Vor einiger Zeit kam mir eine ausländische Drucksache in die Hände. In dieser wurde angegeben, daß eine gewöhnliche Kompressionsmaschine von 3000 WE. Leistung an Wartekosten jährlich 1200 ℳ erfordere, die Audiffren-Maschine aber nichts. Der Kraftverbrauch wurde mit 3,5 PS. für die gewöhnliche Kompressionsmaschine angesetzt. Daß diese Angaben weit über das Ziel hinausschießen, weiß jeder Fachmann, der eine Kühlmaschine in seinem Betriebe laufen hat. 3,5 PS. erfordert eine Maschine, die 7000—8000 WE. leistet. In einer anderen Drucksache wird die Wirtschaftlichkeit einer Audiffren-Maschine berechnet. Hier ist eine Maschine von 600 WE. angenommen, die während 5 Stunden im Betriebe ist und die Kälte aufspeichert. Nach dieser Zeit sollte die Maschine einen Kältewert geschaffen haben, der genügt, um 500 Ltr. Milch um 7 Gr. abzukühlen, was ja ganz ausgeschlossen ist. Die Maschine leistet in den 5 Stunden $5 \times 600 = 3000$ WE., während der Wärmewert der Milch $500 \times 7 = 3500$ WE. beträgt. Dabei ist noch ganz davon abgesehen, daß während der 5 Stunden Betriebszeit auch ein Teil der erzeugten Kälte ausgestrahlt ist.

Auch der Kühlwasserverbrauch ist bei der Audiffren-Maschine vielfach zu gering angesetzt. So werden beispielsweise bei einer Maschine von 600 WE. Verdampferleistung 120 Ltr. Kühlwasser gefordert, wenn sich das Wasser um 5 Gr. erwärmt. Hiernach wäre die Verflüssigerleistung $5 \times 120 = 600$ also gleich der Verdampferleistung, was ausgeschlossen ist. Die Verflüssigerleistung muß immer um den Wärmewert der Verdichterleistung größer sein. Dieser Wert beträgt pro PS. 637 WE. Die Maschine von 600 WE. erfordert nun 0,5 PS. Antriebskraft, sodaß der Wärmewert der Verdichterarbeit $637 \times 0,5 = 318$ WE. beträgt. Die Leistung des Verflüssigers beträgt dann $600 + 318 = 918$ WE. Dementsprechend wäre der Kühlwasserverbrauch der Audiffren-Maschine bei dem angenommenen Temperatur-Unterschied $918 : 5 = 184$ Ltr. und nicht 120 Ltr.

Wenn weiter oben gesagt ist, daß ein Unterschied im Kraftverbrauch nicht bestehen kann, so wird diese Ansicht gestützt durch die Angabe, daß eine Audiffren-Maschine von 600 WE. 0,6 PS Antriebskraft erfordert, während bei einer gewöhnlichen Kompressionsmaschine mit 1 PS. etwas über 2000 WE. geleistet werden. Siehe Arbeiten der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Heft 219. Der höhere Kraftverbrauch hat darin seine Ursache, daß bei der Audiffren-Maschine Verflüssiger und Verdampfer im Wasser eintauchen und bei der sehr schnellen Umdrehung Saugwiderstände entstehen, die überwunden werden müssen. Dieser Kraftverbrauch muß natürlich zu dem idealen Verbrauch hinzugeschlagen werden. X. (582

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle **kostenfrei** beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse,** soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

Molk. E. Bis zum Ausscheiden des Genossen besteht dessen Milchlieferungspflicht der Genossenschaft gegenüber. Da nach Abgabe der Wirtschaft des Genossen die Milch für diesen von seinem Schwiegersohne B. weiter geliefert worden ist. so muß angenommen werden, daß B. auch das Recht, Butter zu einem Vorzugspreise von der Genossenschaft zu entnehmen, für seinen Schwiegervater — den Genossen — ausgeübt hat, sodaß daher auch nur dieser zur Bezahlung der entnommenen Butter verpflichtet wäre. Immerhin läßt sich, da die Butterbestellzettel von B. unterschrieben waren, auch der entgegengesetzte Standpunkt vertreten und wir raten, Ihr Guthaben aus der Butterlieferung einfach von der dem B. für Milchfuhren zustehenden Forderung in Abzug zu bringen. Dies Recht steht Ihnen zu, trotzdem diese letztere Forderung von einem Dritten gepfändet ist. (2733

L. in W. Selbst wenn die von Ihnen gelieferte Butter 14 Tage alt gewesen wäre. und man darin einen Mangel erblicken wollte, so müßte trotzdem der Käufer die Butter behalten und bezahlen, weil er es unterlassen hat, den Mangel Ihnen unverzüglich anzuzeigen (§ 377 H.G.B.). Sie sind berechtigt, die Butter anderweitig zu verkaufen und den Schaden, den Sie dadurch haben, vom ersten Käufer ersetzt zu verlangen. Da Sie aber anscheinend mit ihm noch in weiterer Geschäftsverbindung stehen, so wird es in Ihrem Interesse liegen, wenn Sie wegen der zu Unrecht zurückgesandten Tonne Butter Weitläufigkeiten vermeiden und die Sache auf sich beruhen lassen. (2775

Sch. in U. Wegen unvorschriftsmäßiger Behandlung des Dampfkessels (Belastung des Sicherheitsventils) werden Sie voraussichtlich mit einer Geldstrafe von höchstens 30 ℳ abkommen. Sie müssen das Weitere eben abwarten. (2779

Molk. G. W. Das Dienstverhältnis des Käsereigehülfen konnte, da nichts anderes vereinbart ist. mit vierzehntägiger Frist gekündigt werden (§ 122 G.-O.). Es mußte also die Kündigung spätestens 14 Tage vor dem Zeitpunkte. an dem es infolge der Kündigung endigen sollte, ausgesprochen werden. Sie haben am 28. Oktober gekündigt: mithin scheidet der Gehülfe am 11. November aus und nur bis dahin haben Sie Gehalt zu zahlen. (2774

A. P. Das Versicherungsgesetz für Angestellte ist bereits seit dem 1. Januar 1913 in Kraft und erstreckt sich auch auf Molkereibeamte. Alles Wissenswerte über dieses Gesetz finden Sie im Molkerei-Kalender S. 29 bis 34. (2728

S. in R. Die auf Grund der Maß- und Gewichtsordnung getroffenen Ausnahmebestimmungen für die Molkereien finden Sie auf S. 82 des Molkerei-Kalenders. Danach sind von der Verpflichtung zur Neueichung und Nacheichung bis zum 31. Dezember 1916 solche zur Annahme von Vollmilch dienenden nicht eichfähigen Neigungswagen ausgenommen, die vor dem 1. April 1913 im Betriebe aufgestellt worden sind. In Ihrem Falle scheint es sich um eine solche Wage nicht zu handeln, denn sonst wäre deren Weiterbenutzung durch den Eichmeister wohl nicht untersagt worden. Die Geldstrafe wegen Nichtbefolgung dieses Verbots des Eichmeisters hat, wenn es zu Recht besteht, derjenige zu zahlen, der wissentlich oder fahrlässig dem Verbote zuwidergehandelt hat. Daß der Eichmeister es ausreichend in der Molkerei bekannt gemacht habe, daß die Wage nicht mehr benutzt werden dürfe, ist wohl anzunehmen. (2760

Molk. K. Die in Ihrem Betriebe zur Vollmilch-Annahme benutzte Sinus-Wage zählt zu denjenigen Wagen, die von der Verpflichtung zur Neueichung und Nacheichung bis zum 31. Dezember 1916 ausgenommen sind (s. Molk.-Kal. S. 82). Machen Sie dem Amtsvorsteher, der die Eichung dieser Wage von Ihnen verlangt hat, davon Mitteilung. — Der behördlichen Aufforderung, Ihre Buttereiräume mit Ölfarbe anzustreichen, werden Sie nachkommen müssen. Allgemein wird Ölfarbenanstrich infolge seiner leichten Abwaschbarkeit in hygienischer Beziehung für vorteilhafter gehalten wie Kalkanstrich. (2762

A. in B. Die Genossenschaft kann Sie für die fehlende Butter nur dann verantwortlich machen, wenn sie nachweist, daß das Abhandenkommen der Butter auf Ihr Verschulden zurückzuführen ist. Ob dieser Nachweis von der Genossenschaft wird geführt werden können, ist aus Ihren Mitteilungen nicht mit Sicherheit zu entnehmen. Der Ausgang eines von Ihnen gegen die Genossenschaft anzustrengenden Prozesses ist also nicht vorherzusagen, sondern hängt ganz von dem Ergebnis der gerichtlichen Beweisaufnahme ab. (2764

S. in B. Entscheidend für die Frage der Mitgliedschaft ist nicht, ob der Betreffende eine „Aufnahmekarte" bekommen hat, sondern, ob er bei Gericht in der Liste der Genossen eingetragen ist. Ist dies der Fall, worüber er sich ja beim Gerichte erkundigen kann, so muß er auch den Geschäftsanteil zahlen und er muß für seinen Austritt die statutenmäßige Kündigungsfrist innehalten. Ein besonderes Austrittsgeld für Abschreibungen auf das Molkereigebäude kann ihm aber nicht abverlangt werden. (2758

E. J. in M. Aus den Kaufbedingungen, die Sie unterschrieben und von denen Sie ein Exemplar in Händen haben, muß hervorgehen, ob der Kaufpreis für die elektrische Lichtanlage mit oder ohne Montage vereinbart ist. Ist die Montage in dem festgesetzten Kaufpreis nicht ausdrücklich einbegriffen, so muß sie extra bezahlt werden. Riemenscheibe und Riemen zum Antrieb des Dynamo wird man als zur kompletten Anlage gehörig ansehen müssen, falls das Gegenteil nicht ausdrücklich in den Kaufbedingungen festgesetzt ist. Was Sie für die Lampen zu zahlen haben, muß aus den schriftlichen Abmachungen hervorgehen. Mit der Zahlungsbedingung „Rest nach Vereinbarung" ist praktisch nichts anzufangen, solange nicht eine Vereinbarung über Zahlung des Restes wirklich getroffen ist. Die zweijährige Garantiefrist berechtigt Sie nicht, Zahlung des Restkaufpreises bis zum Ablauf dieser Zeit hinauszuschieben; Sie könnten die Erfüllung Ihrer Ansprüche aus der geleisteten Garantie nur im Klagewege erzwingen. (6763

F. V. 100. Nach Untersuchungen von Steinegger kann der Zusatz von Ziegenmilch zur Kuhmilch durch die Ammoniakprobe nachgewiesen werden, auch wenn es sich um einen geringen Zusatz handelt. Zur Ausführung der Probe mißt man in das eine von zwei Reagenzgläsern von gleicher Form und Größe 20 Kbztm. reine Kuhmilch, in das andere 20 Kbztm. der zu untersuchenden verdächtigen Probe, versetzt mit 2 Kbztm. konzentriertem Ammoniakwasser und bringt beide Gläser in ein Wasserbad von 50 Gr. C. Sind nach einer halben Stunde in beiden Gläsern Fettschicht und Serum gleichartig beschaffen und sind sie scharf von einander abgegrenzt, so ist das Vorhandensein von Ziegenmilch unwahrscheinlich. Ist dagegen bei der verdächtigen Milch keine oder nur eine dünne und nicht eine scharf abgegrenzte Fettschicht vorhanden, und ist das Serum mit einem Gerinnsel von Eiweiß mehr oder weniger durchsetzt, so kann man auf das Vorhandensein von Ziegenmilch schließen. Eine andere Nachweismethode von A. Scala ist nur in einem chemischen Laboratorium ausführbar. (2723

R. in St. Zum Aufbewahren der Schlagsahne bis zum Verbrauch genügt eine Temperatur von 4—6 Gr. C. Wenn Sie dafür sorgen, daß die Sahne diese Temperatur stets beibehält, ist ein Sauerwerden der Sahne nicht zu befürchten. Über die Kühlhaltung des Raumes, in dem die Sahne aufbewahrt wird, ersehen Sie näheres aus einigen Ausschnitten aus unserer Zeitung, die wir Ihnen zugehen lassen. (2731

F. F. Es ist nicht anzunehmen, daß sich der auf Grund des fraglichen Milchlieferungsvertrages zu errichtende Molkereibetrieb rentabel gestalten würde, weil das in Aussicht stehende Milchquantum zu klein ist. Von einer Rentabilität könnte höchstens die Rede sein, wenn die Butter stets zu einem Preise von 1,40—1,45 ℳ für das Pfund verkauft würde, was aber sehr unwahrscheinlich ist, und wenn die Betriebskosten nicht mehr als 1 ₰ für das Liter Milch betragen würden. Als Betriebskraft würde sich die Baltic-Turbinen-Anlage gut eignen. Wenn Sie insgesamt 90 Prozent (Magermilch und Buttermilch) zurückgeben müssen, so verbleiben Ihnen unter Berücksichtigung des Wasserzusatzes beim Abbuttern von je 100 Liter angelieferter Milch 7—8 Liter Rückstände. Wir können im übrigen nach wie vor allen Molkereifachleuten nur raten, bei der Erwerbung von Milchlieferungsverträgen von gewerbsmäßigen Molkereigründern äußerst vorsichtig zu sein und sich, bevor sie sich zu irgend etwas verpflichten, an Ort und Stelle bei den Unterzeichnern des Vertrages genau nach allen in Betracht kommenden Verhältnissen zu erkundigen. (2735

A. K. Wir können Ihnen zum Erwerb des Apparates, der dazu dienen soll, Magermilch bis zu einem gewissen Grade einzudicken, um sie dann der Schlagsahne zuzusetzen, nicht raten. Im allgemeinen ist in den städtischen Milchregulativen für Schlagsahne ein Mindestfettgehalt von 25 Prozent festgesetzt. Sie würden sich also, wenn Sie Sahne mit niedrigerem Fettgehalt verkauften, welche infolge des Zusatzes von eingedickter Magermilch das Aussehen fettreicherer Sahne hätte, einer strafbaren Täuschung des kaufenden Publikums schuldig machen. Wenn der Fettgehalt der Sahne zu hoch ist, so können Sie, um ihn bis auf die erlaubte Mindestgrenze herunterzudrücken, Vollmilch oder Magermilch verwenden; daß Sie diese vorher eindicken, ist unnötig. (2739

M. Bl. Haben die Lieferanten den Milchlieferungsvertrag nicht für eine bestimmte Zeitdauer mit Ihnen abgeschlossen, so konnten sie jederzeit mit den Lieferungen aufhören, ohne eine besondere Kündigungsfrist einhalten zu müssen. Ist der Vertrag für eine bestimmte, noch nicht abgelaufene Dauer abgeschlossen, so besteht die Milchlieferungspflicht der Lieferanten bis zum Ablauf der vereinbarten Vertragszeit. Die Lieferanten, die vorher infolge Parzellierung ihres Grundbesitzes und Abschaffung ihrer Kühe mit der Milchlieferung aufhören, sind Ihnen schadenersatzpflichtig. Bei Berechnung des Schadens wird in der Regel die Zahl der Kühe, die bei Eingehung des Vertrages bei den Lieferanten vorhanden war, als Maßstab für das zu liefernde Milchquantum zu gelten haben. (2730

H. B. Es lag für Sie keine Verpflichtung vor, den mit Maden durchsetzten Quark anzunehmen. Der Einwand des Verkäufers, Sie hätten das Verderben des Quarks verschuldet, indem Sie nicht rechtzeitig 2 Fässer gesandt hätten, kann als stichhaltig nicht anerkannt werden. Zunächst ist nicht anzunehmen, daß der Verkäufer sich nicht die zwei zur Absendung des Quarks nötigen Fässer anderweitig hätte beschaffen können; er hätte zum mindesten wegen der Fässer bei Ihnen anmahnen sollen. Keinesfalls durfte der Lieferant durch unsachgemäße Aufbewahrung des Quarks diesen soweit verderben lassen, daß er mit Maden durchsetzt war. Man wird also das Verderben des Quarks auf alleiniges Verschulden des Lieferanten zurückführen müssen. Bringen Sie Ihre Einwendungen in dem angestellten Prozeß vor. Vielleicht kommen Sie zu einem annehmbaren Vergleiche mit dem Kläger. (2726

R. K. Der untersuchte Quark hat zur Beanstandung keinen Anlaß gegeben. Er ist normal trocken gearbeitet, nicht übersäuert und gut bindend. Auch war die Natrongabe gut. Die abfallende Qualität des Probekäses ist auf zu geringe Natrongabe und zu schnelles Trocknen zurückzuführen. Es liegt also kein Quark-, sondern ein Fabrikationsfehler vor. B. (2705

B. K. Quark 1 und 2 sind in jeder Hinsicht einwandfrei. Quark 3 besitzt leichte Neigung zum Nachsäuern, obwohl dieser angeblich ohne Ansäuerung gearbeitet sein soll. B. (2715

G. in R. Der dunkle Belag auf Ihren Käsen wird von einem Schimmelpilz gebildet, der hauptsächlich an den Stellen auftritt, die unter Luftabschluß ausschwitzen. Die Ursache hierfür liegt im Quark. Der vereinzelt auftretende grüne Schimmel steht hiermit nicht im Zusammenhang. B. (2769

W. in K. Der stark saure Geschmack Ihres Quarks ist entweder darauf zurückzuführen, daß Sie bei der Herstellung zuviel Säuerungsmaterial zusetzen, oder darauf, daß zuviel Molke im Quark zurückbleibt. Setzen Sie also versuchsweise einmal weniger saure Magermilch zu. Um das Austreten der Molke zu fördern, müssen Sie, nachdem die Milch dick geworden ist und Sie auf etwa 40 Gr. C. nachgewärmt haben, sorgfältig mit der Kelle verziehen, bis die Bruchkörner Haselnußgröße haben. (2789

K. in Pf. Wenden Sie sich an die Vereinigung Deutscher Schweinezüchter in Berlin SW. 11, Dessauerstraße 27. (2788

B. in St. Bei dem angegebenen Milchquantum eignen sich als Betriebskraft für Ihre Molkerei Dampfkessel und Dampfmaschine am besten. (2786

A. P. in F. Rüben sind als Futtermittel für Schweine zwar nicht so wertvoll wie Kartoffeln, immerhin können aber auch Rüben besonders im Herbst mit Vorteil gefüttert werden. Auf 100 Kg. Lebendgewicht können den Schweinen täglich 4—5 Kg. Rüben verabfolgt werden. An junge Tiere werden die Rüben am besten in gedämpftem Zustande verabreicht, während man sie älteren Tieren ebensowohl roh geben kann. (2781

M. K. in K. Die gewünschte Adresse ist: „Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftsschule", Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 21. Alles Nähere erfahren Sie daselbst kostenlos. (2782

S. 7. Wir nennen Ihnen nachstehend ein englisches Fachblatt, das für ein Inserat in Frage käme: „The Creamery Journal", London E. C., Tudor Street 20. Londoner Firmen, mit denen Sie in Verbindung treten könnten, sind uns nicht bekannt. Für die Untersuchung einer Käseprobe auf Fettgehalt in der Trockenmasse werden von unserem Laboratorium 2,50 ℳ berechnet. (2784

A. R. Sie können die für Ihren Milchladen erforderlichen Geräte (Verkaufsgefäße, Kühlschrank usw.) von jeder Molkereimaschinenfabrik beziehen (s. Inseratenteil d. Ztg.). Im übrigen dürfte es am ratsamsten für Sie sein, sich in einer benachbarten größeren Stadt mehrere Läden anzusehen, damit Sie für die Einrichtung des Ihrigen Anhaltspunkte haben. (2791

A. B. Nach Ihrem Vertrage sind die Lieferanten bei Besitzwechsel vom Vertrage entbunden. In den von Ihnen mitgeteilten Fällen sind die Wirtschaften an den Sohn bzw. Schwiegersohn der betreffenden Lieferanten übertragen worden; die Letzteren sind also, da ein Besitzwechsel stattgefunden hat, nicht mehr an den Vertrag gebunden. Von den Übernehmern können Sie Lieferung nur dann verlangen, wenn sie ausdrücklich in den Vertrag eingetreten sind. Ist dies nicht der Fall, so sind die von Ihnen erhobenen Klagen rechtlich nicht haltbar. Lassen Sie uns einmal die Akten zur Durchsicht zukommen. (2798

R. R. Die Bestimmung in Ihrem Dienstvertrage, daß Sie das Unterpersonal selbst anstellen und aus eigener Tasche beköstigen und entlohnen müssen, wird dahin auszulegen sein, daß Sie sich dadurch auch zur Zahlung der auf den Arbeitgeber gesetzlich entfallenden Beiträge zur Kranken- und Invaliden-Versicherung verpflichtet haben. Denn in der Regel will ein Arbeitgeber dadurch, daß er mit dem Verwalter eine bestimmte Summe für Entlohnung des gesamten Personals ausmacht, von weiteren Ausgaben, die mit Anstellung des Personals zusammenhängen, enthoben sein. Daß Sie die betreffende Vertragsbestimmung selbst in diesem Sinne aufgefaßt haben, ergibt sich daraus, daß Sie seit Jahren die Kassenbeiträge für das Personal aus eigener Tasche bezahlt haben. Mit einem Anspruch gegen den Arbeitgeber auf Erstattung dieser Beiträge werden Sie nicht durchdringen. (2793

M. R. Ist prompte Regulierung vereinbart, so muß der Kaufpreis in den ersten Tagen nach Empfang der Ware eingesandt werden. Zum Rücktritt von dem noch laufenden Abschlusse sind Sie aus dem Grunde, weil der Käufer den Kaufpreis verspätet gezahlt und Sendungen ohne berechtigten Grund hat zurückgehen lassen, aber nicht berechtigt. Sie könnten nur auf Zahlung des rückständigen Kaufpreises und auf Abnahme und Bezahlung der zu Unrecht zurückgesandten Butter klagen. Wegen dieses letzteren Punktes zu klagen, würden wir jedoch nicht raten, da der Erfolg höchst unsicher sein würde. — Abzüge wegen des Abschmeckens der Butter müssen Sie dann dulden, wenn die Butter wirklich in dieser mangelhaften Beschaffenheit gewesen ist. — Etwas Nachteiliges über Ihren Abnehmer ist uns nicht bekannt geworden. (2777

Molk. S. Das Strafgeld für zu wenig gelieferte Milch kann vom Genossen erst zu dem Zeitpunkte gefordert werden, an dem der Umfang der Zuweniglieferung und damit auch die Höhe des Strafgeldes feststeht. Nach Ihrem Statut müssen die Genossen jährlich eine bestimmte Mindestmenge liefern; es wird also die Feststellung, wie viel der Genosse zu wenig geliefert und wieviel Strafgeld er deswegen zu zahlen hat, erst am Jahresschlusse zu treffen sein. Vor diesem Zeitpunkte ist eine Einforderung des Strafgeldes nicht angängig. Gesetzliche Gründe, die Sie berechtigen würden, das Strafgeld schon im voraus zu fordern, bzw. mit Arrest belegen zu lassen, liegen nicht vor. (2795

E. K. In Molkereien ist die Arbeit an Sonntagen für Arbeiterinnen über 16 Jahre während des Vormittags 6 Stunden ununterbrochen, bei täglich zweimaliger Milchlieferung auch noch 2 Stunden nachmittags gestattet. Diese Bestimmung gilt aber nicht für Arbeiten, die dem Vertriebe der fertigen Produkte — wozu auch Milch gehört — dienen (s. Molk.-Kal. S. 18/19). Die Arbeiten, die Sie an den Nachmittagen der Sonntage durch Ihre Arbeiterinnen vornehmen lassen, sind solche, die zum Vertriebe der fertigen Produkte gehören; voraussichtlich wird also wohl Ihre Bestrafung wegen dieser Sonntagnachmittagsarbeiten erfolgen, ohne daß Sie dagegen mit Erfolg Berufung einlegen können. (2785

J. K. in R. Wir nennen Ihnen nachstehend die gewünschten Adressen: „Kolonialwaren-Zeitung", Leipzig. „Der Materialist", Hannover. „Konserven-Zeitung", Braunschweig. „Der Fischhändler", Berlin-Rixdorf. (2732

E. K. in E. Ihr Schreiben ist so unvollständig und mangelhaft abgefaßt, daß wir uns mit dem besten Willen nicht erklären können, was für eine Auskunft Sie eigentlich haben wollen. Wenn jemand von uns in irgend einer Angelegenheit eine zutreffende Auskunft wünscht, so ist doch wohl erste Bedingung, daß er uns sein Anliegen in einem Schreiben möglichst ausführlich und deutlich auseinandersetzt. (2738

C. F. Der Umstand, daß das gegen den Lieferanten verfälschter Milch eingeleitete Ermittelungsverfahren eingestellt worden ist, weil er der Täterschaft nicht überführt werden konnte, hindert Sie nicht, im Wege des Zivilprozesses Schadenersatz zu fordern. Daß Ihnen durch Wasserzusatz verfälschte Milch geliefert worden ist, steht durch die von unserm chemischen Laboratorium vorgenommene Untersuchung der Milch fest. Sie müssen nur, wenn Sie Schadenersatz fordern, nachweisen können, wie oft Ihnen verfälschte Milch geliefert worden ist und in welchem Maße die einzelnen Lieferungen verfälscht waren. Ob Sie diesen Nachweis zu führen vermögen, entzieht sich unserer Kenntnis. (2725

L. M. Ihr Käse enthält Metallsalze in geringeren Mengen. Die schwarze Schmiere wird durch einen Schimmelpilz gebildet, der hauptsächlich an den der Luft nicht zugänglichen Stellen auftritt. Die Oberfläche der Käse muß gut abgetrocknet sein, bevor sie in die Reifungs- oder Versandkisten eingestellt werden. B. (2706

M. M. Das Dienstverhältnis eines Molkereiverwalters kann, wenn nicht etwas anderes vereinbart ist, von jedem Teile für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Wochen gekündigt werden. Wird vertraglich eine kürzere oder längere Kündigungsfrist vereinbart, so muß sie für beide Teile gleich sein; sie darf nicht weniger als einen Monat betragen und die Kündigung ist nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig. Vereinbarungen, die diesen Vorschriften zuwiderlaufen, sind nichtig (§§ 133 a und aa G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 11/12). Ihr mit der Genossenschaft geschlossener Vertrag bestimmt, daß Sie eine dreimonatige Kündigungsfrist einzuhalten haben, während der Genossenschaft das Recht eingeräumt ist, Sie sofort zu entlassen, wenn anzunehmen sei, daß durch Ihr weiteres Verweilen die Genossenschaft in irgend einer Weise geschädigt werden könnte. Diese Abmachung ist schon aus dem Grunde ungültig, weil die Kündigungsfristen für beide Teile nicht gleich festgesetzt sind. In einem solchen Falle tritt anstelle der ungültigen Kündigungsabrede die im § 133 a G.-O. vorgeschriebene gesetzliche Regel, daß mangels einer entgegenstehenden gültigen Abrede das Dienstverhältnis von beiden Teilen nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs unter Einhaltung der Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden kann. Im Falle einer ungerechtfertigten vorzeitigen Entlassung würden Ihre Gehaltsansprüche bis zu dem Tage, an dem unter Einhaltung dieser Kündigungsfrist das Dienstverhältnis endigen würde, weiter laufen. — Nach dem Vertrage ist der Vorsitzende des Vorstandes bevollmächtigt, die Kündigung namens der Genossenschaft auszusprechen. (6746

M. L. Können Sie durch Zeugen nachweisen, daß Sie selbst die angelieferte Milch zuverlässig untersucht haben, so würden Sie den Schaden, der sich auf diese Weise aus der Lieferung verfälschter Milch nachweisen läßt, dem Lieferanten auch noch für 3 Monate vom Milchgelde in Abzug bringen können. Auffällig ist es allerdings, daß, wenn Sie die Verfälschung der Milch kannten, Sie sich die Lieferung verfälschter Milch drei Monate lang gefallen ließen. (2744

K. S. Eine bestimmte Tageszeit ist für die Kündigung nicht vorgeschrieben; es kann also auch noch abends, nach Schluß der Arbeitszeit, gekündigt werden. (2751

A. K. Der Kaufvertrag über Ihre in Pachträumen befindliche Molkerei bedurfte, da es sich nicht um ein Grundstück handelt, nicht der schriftlichen Form. Nach Ihrer Darstellung werden Sie den mündlichen Vertragsabschluß hinreichend beweisen können; Sie würden also voraussichtlich mit einer Klage gegen den Käufer auf Abnahme und auf Zahlung des Kaufpreises durchdringen. — Ließen die Anzeichen der Erkrankung Ihrer Tiere Schweinepest vermuten, so mußten Sie hiervon sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige erstatten. Anscheinend ist doch aber auch der von Ihnen zugezogene Tierarzt über die Art der Erkrankung im Unklaren gewesen; es ist daher noch fraglich, ob gegen Sie wegen der unterbliebenen Anzeige überhaupt eine Strafe verhängt werden wird. Fahrlässige Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige wird mit Geldstrafe von 10 bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft (s. Molk.-Kal. S. 49, 58, 59). (2745

M. W. Der Anspruch auf Einräumung einer Sicherungshypothek ohne das Vorliegen eines vollstreckbaren Schuldtitels steht nur dem Unternehmer eines Bauwerks zu (§ 648 B.G.B.). Räumt Ihnen aber Ihr Abnehmer für Ihre Forderung freiwillig eine Sicherungshypothek auf seinem Grundstück ein, so steht deren Eintragung nichts im Wege. (2724

D.-Molk. M. Zum gültigen Abschluß eines Butterlieferungsvertrages ist die schriftliche Form nicht erforderlich. Ist der Vertrag mündlich auf ein Jahr geschlossen worden, so sind beide Teile für die verabredete Vertragsdauer an den Vertrag gebunden. (2734

E. M. in M. Eine Molkerei-Fachzeitung in deutscher Sprache erscheint in Rußland nicht. Uns ist daselbst nur das Fachblatt „Molotschnoje Chosiaistwo", Moskau, Dolgorukowskaja 100, bekannt. Vielleicht hat ein Inserat in unserer Zeitung oder in der „Baltischen Wochenschrift für Landwirtschaft" in Dorpat (Rußland) Erfolg. (2770

Auszeichnung. Der Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, wurde auf der „Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig" die goldene Medaille verliehen.

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

8. Novbr. Ia 132—134 Mk., IIa 120—130 Mk., IIIa 110—122 Mk., abfallende 98—108 Mk. Tendenz: matt.

Berlin, 7. Novbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C.,** Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Qualität: 3 Faß 135 Mk., 3 Faß 134 Mk., 2 Faß 133 Mk., 8 Faß 132 Mk., 14 Faß 130 Mk., 5 Faß 128 Mk., 6 Faß 125 Mk., Zugeführt 41 Faß, **im Durchschnitt 130,22 Mk.,** II. Qualität: 10 Faß 120 Mk., 6 Faß 118 Mk., 4 Faß 115 Mk., 11 Faß 112 Mk., 5 Faß 110 Mk., 5 Faß 100 Mk., 3 Faß 95 Mk., Zugeführt 44 Faß, im Durchschnitt 112,16 Mk. Der Absatz stockt in allen Qualitäten; es wird viel Standbutter auf den Markt geworfen, welche nicht unterzubringen ist.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 11. Nov. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter Auktion erzielten für Ia Qualität: 18 Faß 136 Mk., 23 Faß 135 Mk 28 Faß 134 Mk., 26 Faß 133 Mk., 25 Faß 132 Mk., 12 Faß 128 Mk., Zugeführt 131 Faß, im Durchschnitt 133,34 Mk., II. Qualität: 5 Faß 123 Mk., 2 Faß 122 Mk., 7 Faß 120 Mk., 6 Faß 115 Mk, 6 Faß 112 Mk., 9 Faß 110 Mk., 11 Faß 105 Mk., 5 Faß 100 Mk., 5 Faß 95 Mk., Zugeführt 57 Faß, im Durchschnitt 110,60 Mk. Das Geschäft liegt nach wie vor ruhig, nur nach allerfeinsten Qualitäten ist die Nachfrage reger geworden, fehlerhafte Ware wie bisher vernachlässigt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 11. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren zeigen eine kleine Abnahme, immerhin ist das Geschäft doch noch recht matt, und drücken die abweichenden Qualitäten auf den Markt.

Berlin, 8. November. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft verlief auch in der zweiten Hälfte dieser Woche in einer lustlosen Stimmung. Der hiesige Konsum ist schwach und auch außerhalb gehen nur wenig Aufträge ein. Die Produktion hat zugenommen und waren die Zufuhren etwas größer, aber die Qualitäten sind anhaltend schlecht; feinste Ware räumt sich zum bisherigen Preise, abschmeckende bleibt dagegen dringend angeboten.

Hamburg, 11. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Marktlage hat sich seit voriger Woche wiederum nicht verändert. Während allerfeinste Marken sich räumen, kommt noch immer aus dem Inlande reichliches Angebot in weniger feinen Qualitäten, die stark auf den Markt drücken. Auch Dänemark tendiert schwach und rückgängig.

Leipzig, 10. Nov. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft liegt unverändert ruhig. Die auswärtigen Angebote sind recht dringend und tragen zu einer weiteren Verflauung der Marktlage bei.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 137—140 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 115—125 Mk. pro Zentner.

Käse.

Berlin, 10. Nov. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 87—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.**

Bodegraven (Holland), 11. November. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 210 Partien Käse, welche wiederum flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne schnittreife Ware von 5—7, 8—10 und 12—15 Kg. 33—33,50, 34/35 bis 36 fl., zweite Qualität 30—32 fl., ³/₄ fette Goudas 32 fl., Brotkäse 35 fl., zweite Qualität 32,50 fl., Geheimratskäschen 35 fl., Kanterkäse 34 fl., überjährige Ware 53 fl. Butter unter Reichskontrolle 1,60 fl., Molkenbutter 1,35 fl. pro Kg. Billigere Preise sind für schöne haltbare Ware nicht zu erwarten. In den ersten 9 Monaten dieses Jahres sind nach Deutschland 1795000 Kg. Käse mehr ausgeführt wie in 1912, nach England 3071000 Kg.

Schweine.

Hannover, 10 Novbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 890 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 73—75 Mk., Klasse V 70—72 Mk., Klasse VI 63—71 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Lehrte, 11. Novbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5321 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—19, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 19—23, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 24—30, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 30—40, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 40—64. Handel: Ferkel rege, Läuferschweine langsam. Überstand keiner.

Hamburg, 11. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6100 Stück. Preise: Schwere 72,00 00,00 Mk., leichte 72 00 bis 72,50 Mark, Sauen 1. Klasse 66—67 Mark, 2. Klasse 60—65 Mark. Handel: ziemlich gut.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	8.	11439	77	bis	69	Schlachtgew.	ruhig
			60	bis	55	Lebendgewicht	
Hamburg	11.	6100	72	bis	66	20—24 % Tara	mäß. rege
Bremen	10.	1141	75	bis	68	Schlachtgew.	zieml. ausv.
Hannover	10	890	75	bis	70	"	mittel
Magdeburg	11.	2444	76	bis	67	"	flau
Leipzig	10	4392	76	bis	68	"	mittel
Dresden	10.	2512	79	bis	73	"	langsam
Chemnitz	10.	2776	76	bis	70	"	langsam
Dortmund	10.	3207	72	bis	66	"	sehr langs.
Essen	10.	4770	73	bis	66	"	—
Barmen	10.	1048	75	bis	73	"	—
Köln a. Rhein	10	7057	73	bis	65	"	sehr langs.
Mainz	10.	358	80	bis	74	"	langsam
Frankfurt a. M.	10.	2278	78	bis	75	"	schlepp.
Mannheim	10.	1754	78	bis	76	"	ruhig
Stuttgart	11.	742	79	bis	77	"	mäß. bel
München	10.	2205	78	bis	68	"	mitte m.
Nürnberg	10.	2166	76	bis	70	"	ruhig
Breslau	10.	1489	76	bis	69	"	mittelm.
Stettin	11.	885	76	bis	70	"	ruhig
Königsberg, Pr.	6.	1891	71	bis	[illegible]	"	—
Posen	10.	191	57	bis	48	Lebendgewicht	ruhig
Mülhausen i. E.	10.	260	64	bis	61	"	—

Futtermittel.

Hannover, 8. November. Gerste wurde in den letzten Tagen ziemlich lebhaft gehandelt. Die Konsumenten, welche bei ca. ℳ 100 den Anschluß versäumten, sind bei den jetzigen Preisen stark Nehmer. Rußland hält mit preiswerten Offerten zurück. Sollten die großen schwimmenden Partien, welche jetzt noch etwas auf den Markt drücken, Absatz gefunden haben, werden wir uns wohl unbedingt den russischen Forderungen anpassen müssen. Die Verschiffungen in dieser Woche betragen von Südrußland und der Donau insgesamt ca. 114 000 To. Das Geschäft in Rundmais liegt ruhig, obwohl sich bei den billigen Preisen jetzt etwas mehr Unternehmungslust speziell für Frühjahrstermine zeigt. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste November ℳ 106, Dezember ℳ 106,50, Januar-August 1914 ℳ 113. Donau-Bulgaren-Galdox-Mais Januar-April 1914 ℳ 111 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit November ℳ 109, Dezember ℳ 110, Januar 1914 ℳ 110 ab Bremen Freibezirk.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission

12. November. Ia 132—134 ℳ, IIa **124—130** ℳ, IIIa **110—122** ℳ, abfallende **98—110** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 12. Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 355 Drittel zu 132,50 bis 139,50 ℳ, im Durchschnitt 137,81 ℳ,
II. Klasse 31 Drittel zu 116,00 bis 132,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender. 2 Proz für nichtständige Einsender. Vorige Woche 319 Drittel, im Durchschnitt 137,98 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt Zentral Viehhof Amtlicher Bericht der Direktion
Am 12. Novbr. 18 392 Stück. a) 73—75 ℳ, b) 72—73 ℳ, c) 70—72 ℳ, d) 68—70 ℳ, e) 65—67 ℳ, f) 66—68 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Brader, Tabellen zum Ablesen des Milchgeldes bei Bezahlung nach Milchmenge. A. Milchpreis 6 Pfg., um 1/10 Pfg. steigend bis 12 Pfg. Mk. 4,50.
A. Nachtrag, Milchpreis 12—15 Pfg. Mk 2,50.
B. Milchpreis 5 Pfg., um 1/4 Pfg. steigend bis 11 1/4 Pfg. Mk. 4,50.
Brader, Tabellen für Bezahlung nach Fettgehalt, C. für 2, D. für 2,1, E. für 2,2, F. für 2,3, G. für 2,4, H. für 2,5, J. für 2,6, K. für 2,7, L. für 2,8, M. für 2,9, N. für 3,0 O für 3,1, P für 3,2, Q für 3,3, R für 3,4, S für 3,5 Pfg. pro Proz. Fett, à Bd. Mk. 4,50.
Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen. 48 S. Mk. 1,50.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. Geb. 3 Mk.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch und Rahm nach Gewicht und Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. 1902. 1,50 Mk.
Höft, Dr. H. Die gebräuchlichsten Bezahlungsweisen der Milch. 1898. Preis 0,80 Mk.
— Tabellen zur Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. I. Teil. Einheitspreis 1.5—3,1 Pf. —.60 Mk. Dass. II. Teil, Einheitspreis 3,2—4.4 Pf. —.60 M.
Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 13 Proz.. 15 Proz., 80 Proz., 85 Proz., aufgezogen 0,80 Mk.
— für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steigend bis zu 90 Proz., aufgezogen 1,25 Mk.
Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten. 44 S. 1896. 1,20 Mk.
Siedel, Joh. Hülfstafeln für die Berechnung der in der Milch enthaltenen Fettmenge, sowie für die Bezahlung nach Kilofettprozenten. 25 S. 1897. 1,20 Mk.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Allmüller, M., Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 2. Aufl. Mk. 24 Abb. und 33 Taf. 1910. Geb. 3 Mit
Brauser u. Spennrath. Heizer und Kesselwärter. 1,80 Mk.
— Der praktische Maschinenwärter Mk. 1,5r
Gaisberg, S., Frhr. von, Taschenbuch fü. Monteure elektr. Beleuchtungsanlagen 43. Aufl. 271 S. m. 198 Abbild. 1912 Geb. 2,50 Mk.
Gaisberg, Herstellung u. Instandhaltung elektr. Licht- und Kraftanlagen. Mk. 2,40.
Tischendörfer, F., Gesichtspunkte für Einricht. und Betrieb elektr. Licht- und Kraftanlagen. 78 S. 1903. Geh. 1,25 Mk
Weigmann, Prof. Dr., H., Erfahrungen und Versuche mit den vereinigten Butter- und Knetmaschinen. 67 S. 1906. 2,40 Mk.

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 51. Auflage. 794 S. m. 170 Abb. Geb. 12 Mk.
Merk-Hoffmann, Haustierheilkunde für Landwirte. 10. Auflage. Mit 67 Abb. 1906. Geb. 4 Mk.
Steuert, Prof. Dr., **L.,** Das Buch vom gesunden und kranken Haustier. 471 S. mit 374 Abbilddungen. 5. Auflage. 1911. Geb. 5 Mk.
Steuert, Prof. Dr., **L.,** Keine Seuchen im Dorfe mehr! oder wie man Viehseuchen verhüten und tilgen kann. 244 S. mit 50 Abbildung 1900. Geb. 1,50 Mk.
— Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll. 12 Auflage. 84 S. mit 77 Textabb. 1902. Geb. 2,50 Mk.
Thomas Schäfer. Allgemein. Tierarzneibuch. 16. Aufl. Von e. Tierzüchter u. e. Tierarzte. Geb. 3 Mk.

Verschiedenes.

Aufsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch für Milchleute. 1912. 32 S. 0,25 Mk
Berger, Reinh. Handbuch des Wissens. Gemeinverständl. Einführung in alle Wissenschaften, Himmelskunde, Geologie, Geographie, Mineralogie. Chemie, Physik, Witterungskunde, Mathematik, Abstammungslehre, Botanik, Zoologie, Anatomie, Menschenkunde, Völkerkunde, Welt- und Kulturgeschichte, Philosophie, Literatur, Bildende Künste, Musik, Volkswirtschaftslehre, Rechtskunde, Bürgerkunde, Deutsche Grammatik. 526 S. m. 288 Abbild. Berlin 1911. Elegant gebunden 3,50 Mk.
Brudny, Dr. V. Yoghurt als Heilmittel. 20 Pfennige (in Partien billiger).
Gersbach, Direktor **Rob.** Dressur u. Führung des Polizeihundes. 8. Aufl. 298 S. mit preisgekrönten Abbild. 3 Mk.
Keller, Prof. Dr. **A.,** Dr. **W. Birk** und Dr. **A. T. Möller.** Kinderpflegelehrbuch. 140 Seiten m. 40 Abbildung. Berlin 1911. Karton. 2 Mk.
Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 5. Aufl. mit 35 Tafeln, Tabellen und zahlreichen Abbildungen. 1912 Geb. 6 Mk.
Lustig, Hans, Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 Mk.
Most, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, mit psycholog. Begründungen. 3. Aufl. 226 S. Illustriert 4,50 Mk.
Pescatore, Dr. **M.** Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden für Pflegerinnen und Mütter. 4. Aufl. von Prof. Dr. Leo Langstein. Berlin 1911. Kartonniert 1 Mark.
Schilling, J., Ist Hühnerhaltung gewinnbringend? Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 0,80 Mk.
Teichert, Kurt, Wenn im Osten der Morgen graut. Ein Buch vom Milch- und Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Richard Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 250 Seit. 8°, elegant in Leinen geb. 3,50 Mk.

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

In Chiffre-Inseraten wolle man den Landesteil ungefähr bezeichnen. Die Wirksamkeit solcher Inserate wird dadurch erhöht, andererseits wird zu entfernt wohnenden Bewerbern eine von vornherein unnütze Bewerbung erspart. — Auch bei Inseraten mit Unterschrift ist die Hinzufügung des Landesteils oder Postbezirks zweckmäßig.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 9085 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Zum 1. Januar suche ich einen durchaus erfahrenen, soliden und zuverlässigen
verheir. Verwalter
welcher eine größere Tilsiter Fettkäserei mit größ. Schweinemast m. Erfolg leiten kann. Bei Zufriedenh. ist Stellung dauernd. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert, die ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Gefl. Offert. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. 8933 an diese Zeitung erb.

Solider Käserei-Verwalter
welcher firm ist in Schweizer- und Tilsiter Käsefabrikation, nachweislich prima Ware fabriziert, sowie Selbständigkeit besitzt, findet dauernde Stellung bei (9030
H. Wüthrich, Ellerwald b. **Elbing.**

Buttergroßhandlung
sucht zum baldigen Eintritt Molk.-Fachmann, ges. Alters, als
ersten Lageristen
Umfassende Kenntnisse und Erfahrung in Behandlung von Butter, Käse erforderlich. Off. mit Geh.-Ansprüch. u. Ref. an diese Zeitung unter **9120.**

Suche zum 15. November oder einige Tage früher einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (8595
Schwenn, Molkereigenoss. Drenow bei Zarben in Pomm.

Zum 15. Nov. ein (8795
sauberer Gehülfe
gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. an **W. Srodzinski, Schrimm,** Posen erbeten.

Wir suchen zum 15. November einen kräftigen, soliden (9018
Gehülfen
für hiesigen, beschränkten Vollbetrieb mit Milchversand. Stellung dauernd. Anfangsgehalt ℳ 30.
Molkerei Seiffersdorf, e. G. m. u. H., Seiffersdorf i. Riesengebirge, Post Ketschdorf.

Da mein jetziger (8874
Gehülfe
wegen Krankheit entlassen worden ist, suche ich per bald oder 15. 11. Ersatz. Derselbe muß mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut sein. Gehalt 30 ℳ und fr. Kassen.
Molkerei Wahlstatt, Bez. Liegnitz.

Suche z. 16. November oder später
einen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mark und Kassen frei. (9002
Molkereigenossenschaft Kl. Stepenitz, Kr. Cammin in Pomm. **A. Marten.**

Suche zum 15. d. M. einen tüchtigen, katholischen, der polnischen Sprache mächtigen (8952
Gehülfen
Stellung leicht und dauernd. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Station. und Kassen. Off. an
von Ossowski, Rittergutsbesitzer, **Montowo** in Westpreuß.

Sofort bis Weihnachten selbständ.
Molkereigehülfe
zur Stellvertretung übungshalber gesucht. Beschr. Betrieb. (9084
Lactowerk Horchheim bei **Worms.**

Jungen, kräftigen (9117
Gehülfen
welcher im Quark- und □-Käse fabrizieren vertraut ist und mit Pferden umzugehen versteht, sucht
Molkerei Heidenau b. Dresden.

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, tüchtigen (9203
Gehülfen
welcher gewillt ist, einen Verkaufswagen mit zu fahren und keine Arbeit scheut, auch etwas Tilsiter Käserei. Anfangsgehalt 35 ℳ und Tantieme.
Molk. Ludmauten-Trusch b. Memel.

Suche sofort oder zum 15. d. M. einen willigen, kräftigen (9104
Gehülfen
für Käserei und Schweinemast. Gehalt anfangs 35 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. Auch kann sich ein
Lehrling
melden. Off. sind zu richten an Molkereiverwalt. **A. Gorck, Herzogswalde** bei Grottkau.

Tüchtiger Gehülfe
welcher die **französ. Weichkäserei** gründlich versteht, findet gegen hohen Gehalt dauernde u. angenehme Stellung. Gefl. Offerten unter **9106** an diese Zeitung.

Suche zum 19. November einen älteren, zuverlässigen (9198
Gehülfen
zur selbst. Leitung unserer Entrahmungsstation. Gehalt 40 ℳ bei fr. Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Off. an
Molkereigenossenschaft Kamionken b. Sorquitten.

Gesucht zu sofort tüchtiger, nicht zu junger (9227
Gehülfe
evangel. Konfession, für unsern modernen Betrieb. Gehalt monatlich 40 ℳ. Off. an
Molk. Hoheneggelsen b. Hildesheim.

Suche zum 25. bis 30. d. Mts. einen jung., an Sauberkeit gewöhnt.
Gehülfen.
Stellung leicht und dauernd. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen. (9232
Fr. Königschulte, Körbecke b. Soest.

Zum 20. oder 25. November wird ein stiller, fleißiger (9220
Molkereigehülfe
bei schönem Gehalt gesucht.
Dampfmolkerei Eker p. Kukehnen, Kreis Heiligenheil.

Verheir. Molkereigehülfen
welcher Milchkühlen, Buttern und Käsen versteht, sucht sofort oder 1. Dezember. (9233
Ernst Barnack, Berlin, Urbanstr. 94.

Suche für sof. od. bis z. 1. Dezbr. einen jüngeren, durchaus sauberen **Gehülfen** für Butterei (Butterfertiger) u. etwas Kontorarb. bei 30 ℳ monatl. u. fr. Kassen. Es wollen sich nur solide, häusliche Leute melden.
Molk.-Gen. Pfeilsdorf, Culmerland.

Junger, kathol. Gehülfe
gesucht, welcher mit allen Facharb. und elektr. Lichtanlage gut vertraut ist. Gehalt 35 ℳ, Kassen u. Wäsche frei. Sonntags kein Betrieb. Nachmittags Gelegenheit zu Kontorarb. Antritt sofort. Gefl. Off. an
Molkereigenossenschaft Barßel i. O., 9237) **e. G. m. u. H.**

Suche zum 20. Nov. oder früher einen tüchtigen, kräftigen (9252
Gehülfen
der auch im Schweinestall mithilft. Gehalt 35 ℳ. Off. an
L. Schulz, Verwalter, **Melaune,** Kr. Görlitz.

Suche zum baldigen Antritt einen
tüchtigen Gehülfen
der flott Butterformen kann. Gehalt 35 ℳ. (9249
Runge, Sanitätsmolkerei Neuengroden-Rüstringen.

Suche f. mein Milchgeschäft einen jungen, strebsamen, ehrlichen
Gehülfen.
Off. mit Gehaltsangabe erbittet
Walter Decker, Hamburg, Boitzen- 9256) weg 15.

Suche zum 1. Januar 14 für Zentralmolkerei e. G. Münstermaifeld (Rhld.) einen tüchtigen (9262
Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Beschränkter Betrieb. Gehalt 75 ℳ u. freie Wohnung. Meldungen und Zeugnisabschriften an Molkereiverwalt. **Christ, Fronhofen,** Kreis Simmern.

Zum baldigen Antritt ein junger,
kräftiger, strebsamer Gehülfe
für Kessel und Maschinen u. sonst. Arbeiten gesucht. (9205
Molkerei **Stadtlohn i. Westfal.**

Suche zum 15. ds. Mts. tüchtigen
jungen Gehülfen
als Buttermeier. Gehalt p. Mon. 35 ℳ, Kassen frei. (9169
Dampfmolk. Lützen E. G. m. b. H., Provinz Sachsen.

Jungen Gehülfen
zur Ausbildung in Käserei bei 25 bis 30 ℳ Gehalt u. fr. Kassen sucht
Zentralmolkerei und Käserei Leisnig in Sachsen. (9188

Suche zum 1. Dezember einen **jungen Gehülfen** zur weit. Ausbildung. Geh. anf. 30 ℳ und fr. Kassen. **C. Jessen, Molkerei Neuenbrok i. Oldb.**

Jüngerer, solider, an sauberes Arbeiten gewöhnter (9182
Gehülfe
findet z. 15. od. einige Tage später angenehme Stellung. Gehalt 40 ℳ, freie Kassen.
O. Vellguth, Molkereibesitz., **Gyhum** (Kreis Zeven).

Wegen Erkrankung unseres jetzigen suchen zu sofort einen sauberen
zweiten Gehülfen.
Anfangsgehalt monatlich 35 ℳ und freie Station ohne Wäsche. (9179
Molkerei Alt-Jabel i. M.

Suche einen jungen (9154
Gehülfen
der mit Butterei vertraut und gut rechnen und schreiben kann. Gehalt 30 ℳ monatlich.
E. Kähler, Wilstedt in Hannover.

Wir suchen zum 15. November
zwei tüchtige Gehülfen
einen für Kessel und Maschinen bei 35—40 ℳ und einen für Butterei bei 30 ℳ Anfangsgehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (9144
Molkerei Groß-Tinz, e. G., Bezirk Liegnitz.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Fr. L. Hallier, Lessen i. Westpr.
Frz. Christiansen, Pr. Börnecke.
Molkerei Soltau.
E. Fahrney u. Co., Elberfeld.
Darmer u. Schirm, Weißensee.
H. Franzen, Essern, Bez. Bremen.
Molk. G. Frohmeyer, Chemnitz.
Taubitz, Verw., Odersch.
Dampfmolkerei Maua, Göschwitz.
Molkerei Wohlau, Schlesien.
Ar. Züger, Molk. Hohenstein, Ostp.
W. Schlüter, Massow in Pomm.
Thumann, Mücheln.
Vogtl. Molkerei, Plauen i. V.
H. Fuchs, Brottewitz.
Molkereigenossenschaft Trebbus.
D. Urbaneit, Hookfiel.
Molkereigenossenschaft Bagband.
F. Stadlin, Kamnig.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Fachmann sucht Leitung gutgeh. Filiale. Pachtung od. Kauf nicht ausgeschloss. Rheinld., Westf. bevorzugt. Off. u. **K. K. 9254** an d. Ztg.

Tüchtiger, solider Gehülfe, 5½ J. beim Fach, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, als Butterei, Käserei, Alfa, Kessel, Schrotmühle, Schärfen der Steine usw., sucht zum 15. 11. anderweitig Stellung. Gefl. Off. erb. **Ferd. Lingenau,** Zentralmolk. **Karthaus** in Westpr. (9259

Suche für einen **kräftig. Gehülfen,** 19 J. alt, Stellung zur weit. Ausbildung. **M. Kozlowski,** Molk.-Bes., **Zydowo,** Bez. Bromberg. (9257

Molk.-Gehülfe s. zu sof. dauernde Stellg. auch als Verkäufer. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erbeten **K. Schulz, Berlin,** Gartenstr. 26.

Tüchtiger Gehülfe
militärfr., solide u. zuverläs., sucht zum sof. Antr. dauernde Stellung. Suchender ist staatl. geprüft. Heizer, mit Milchannahme sowie Milch u. Sahneversand u. Sterilisation best. vertraut, auch in Schweinemast u. -Zucht, elektr. Licht- u. Kraftanlage sowie mit Bedienung von Eis- und Kühlmaschine nicht unerfahr. Gefl. Offert. erbitt. **H. Bladt, Hamburg,** Winterhuderweg 18. (9170

Strebsam. Gehülfe sucht per bald Stellung für Kontor ev. auch für Butterei. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Angebote erb. **H. Kwasniok, Zabrze,** Blücherstr. (9185

Suche z. 15. d. Mts. ev. sof. Stell. als **Meiereigehülfe,** am liebst. bei Kess. u. Maschine od. Butterei. Angebote sind zu richt. **Ad. Nordhorst, Kronshagen** bei Kiel. (9141

Jüng. Molkereigehülfe sucht zum 15. Nov. d. Js. Stell. Bes. gute Kenntnisse, bin willig u. zuverläss., welch. Zeugnisse nachweis. Gefäll. Off. nebst Geh.-Ang. sind zu richten an **Fritz Kleingärtner,** Molkereigeh., in Gollubien bei Gollupken, Kreis Lyck. (9142

Tücht. solider Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht dauernde Stell. zum bel. Antr. Geg. gleich. Off. erbet. **K. Domröse,** Kgl. Schönfließ, Pst. Neukrug, Kr. Berent, Westpr. (9164.

Tücht. militärfr. Gehülfe
der ohne Aufsicht zu arbeiten gew. ist, m. Kess., Masch., Eismasch., pr. Tafelbutterber., □-Käse u. Quarkbereit. vertr., geprüft. Heiz., Repar. selbst ausführ., s. z. 18. o. spät. dauernde Stell. Off. erb. der 1. Geh. der D.-Molk. **Bad Dirsdorf,** Schles.

Militärfr. Gehülfe, 20 J., mit all. Facharbeiten best. vertr., sucht zum belieb. Antr. Stell. Off. mit Geh.-Ang. erb. **Markowski, Doehlau,** Ostpreußen, Kr. Osterode. (9134

Suche für **Molk.-Gehülfen** Stell., evtl. auch auf Kontor und Versand. militärfrei. **Struwe, Münster** in Westf., Hammerstr. (9123

Militärfr. Gehülfe, Tils.-, Weich-Käs., Kess., Maschin.-Wes. vertr., s. sof. od. spät. Stell. **Jeschke, Schrewenau** b. Tapiau in Ostpr. (9129

Strebs. Gehülfe sucht Stellg., am liebst. in Harzkäs. Off. erb. **Friedrich Hartmann,** Tischler, **Wegeleben.**

Junger, strebs. Gehülfe, mit sämtlichen Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 20. od. später dauernde Stellg. Off. erb. **Hermann Winne,** Molkerei **Reuden** b. Zeitz. 9236

Molkereigehülfe, 19 J. alt, sucht dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten für Butterei und Kontor. Oldenburg und angrenzende Teile bevorzugt. Selbiger ist an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt. Off. unt. **9253** an diese Zeitung erbeten.

Militärfr. kräft. Gehülfe
sucht zum 15. Nov. Stell. als Heizer u. Maschinenführer, oder wo er Gelegenheit hat, sich in Käserei auszubilden. Off. erb. **G. Hennig,** Molk. **Weinsdorf** b. Saalfeld, Ostpr. (9165

Gehülfe, 17½ Jahre alt, sucht Stellung. Off. erb. **Adolf Dettmer, Etingen** bei Wegenstedt. (9251

Gehülfe, peinlich sauber, pass. für jed. Posten, sucht sof. Stellg. Off. an **Bruno Tzschoppe, Dresden,** Haydustraße 10. (9250

Zuverläss., militärfr. **Gehülfe,** mit allen Fach- u. Kontorarbeiten vertraut, sucht zum baldigen Antritt Stellg. für Betrieb u. Kontor, evtl. als Buttermeier. Gefl. Off. erb. **R. Peters, Glendelin,** Kr. Demmin.

Gehülfe, 22 J. alt, militärfr., mit Facharbeiten vertraut, sucht zum 20. Nov. od. spät. Stellung. Offerten erb. **der Gehülfe der Molk. Faymonville** b. Malmedy, Rheinld. (9228

Molkereigehülfe, 24 J. alt, vertr. mit Butterfertig., Kühlanlage, sucht sof. od. später Stellung. Off. erb. **Weiß, postlagernd Hohenstein,** Ostpr.

Suche für jungen, nicht arbeitsscheuen (9223
Gehülfen
sofort oder später Stellung. Selbiger verpflichtet sich evtl. auf ein Jahr. Besitzer bevorzugt.
E. Künzel, Dampfmolkerei **Düssin** bei Zebbin in Pomm.

Zuverl., tücht. Gehülfe, 20 Jahre alt, sucht zum 15. 11. oder später dauernde Stellung. **Pottek, Grabau,** Post Rosental. (9215

Solider, militärfr. **Gehülfe** mit guten Zeugn., sucht Stellg. für alle vork. Arb. Off. an **Birk,** Dampfmolkerei **Schakuhnen,** Ostpr. (9211

Junger Mann sucht als
Gehülfe oder Milchverkäufer
dauernde Stell. Gefl. Off. u. **9177** an diese Zeitung erbeten.

Militärfr. Meiereigehülfe, ehrlich u. zuverläss., sucht dauernde Stellg. zum Dezember oder früher, wo man ihm nach 2—3 Jahren Lebensstellg. besorgt. Off. erbitt. **Joh. Lienau, Westerhorn** p. Dauenhof. (9206

Tücht. sol. militärfr. Gehülfe mit sämtlich. Facharbeit. vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt, in franz. Weichkäserei Erfahrung, sucht zu sof. oder später Stell., Nähe Berlins bevorzugt. Würde auch kl. Molk. auf eig. Rechnung übernehm. oder pachten, bei letzterem Gegend gleich. Gefl. Off. unt. **A. F. 333 postlag. Königs-Wusterhausen** b. Berlin.

Jg. willig. Gehülfe sucht zum 1. Dezbr. dauernde Stell., evtl. nachmittags Kontorarbeit, bei 30 Mark Gehalt. Off. erb. **H. Düwel,** Molk. **Rühen** b. Obisfeld, Brschwg. (9173

Tücht., zuverl., militärfr. **Gehülfe,** m. Kessel u. Masch., Butterei, Quark u. □-Käserei, Exped., Korrespondenz Masch.-Schreiben, Abrechnungswes. aufs beste vertraut, sucht zum 15. d. M. oder später Stellung als Obermeier, Expedient, Kontrolleur oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugn. und Empf. vorh. Off. erb. **A. Glombit, Schönfeld,** Bez. Oppeln.

Militärfr., kräft. Gehülfe s. dauernde Stellg. **Hadler, Neu-Pinnow** b. Wend.-Warnow. (9102

Jung., kräft. Gehülfe sucht sofort oder 15. dauernde Stellg. Off. an **Alois Herde, Fürstenau,** P. Mettkau in Schles. (9195

Tücht. Gehülfe, 22 J. alt, militärfrei, mit sämtl. Facharbeiten durchaus vertraut, sucht zum 15. Novbr. od. später dauernde Stellung. **Willi Werner,** Molk.-Geh., **Wohlau,** Bez. Breslau.

Tüchtiger Gehülfe
20 Jahre alt, mit Dampf- u. Eismaschine, Butterfertiger u. Käserei best. vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Dezember oder Jan. dauernde Stell. auch Jahreslohn. Geg. gl. Off. u. **G. 9178** a. d. Ztg.

Junger, kräftiger Gehülfe
7 Jahre beim Fach, sucht auf sofort oder später Stellung. Off. erb. **Johann Sander, Voltlage** bei Recke 9115) in Westfalen.

Gehülfe, 24 J. alt, mit Tilsiter u. Weichkäserei, Butterei, Maschinen bestens vertraut, sucht zum 15. November oder später dauernde Stellg. Gegend gleich. Off. erb. **Wiens, Kolberg** i. Pomm. Steintorstr. II.

Verheirateter Käser, der in Limburger- u. Delikateßkäserei als auch im Molkereiwesen und Yoghurtfabr. gut bewandert ist, sucht bald dauernde Stellg. **Josef Meggle,** Käser, **Anzing** b. München, Bayern. (9101

Harzkäser, tücht., an selbst. Arb. gewöhnt, sucht zum 15. d. M. evtl. etw. spät. Stell., ev. auch in Molk. Gefl. Off. erb. u. **K. 225 hauptpostlagernd Braunschweig.** (9103

Ält. Tilsiterkäser, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht Stellung als Käser. **Fritz Gothmann, Gr. Weißensee,** Kr. Wehlau, Ostpr. (9197

Tücht. Käsereigehülfe
19 Jahre alt, sucht zu gleich oder später dauernde Stellung. (9133
Max Samel, Kaukehmen.

Käsereigehülfe, auch als Buttermeier tätig gewesen, mit all. Facharbeit. vertr., s. sof. Stell. Gegend gl. Gefl. Off. erb. **Ad. Neumann, Rositten,** Kr. Pr. Eylau, Ostpr.

Äußerst tücht. Milchverkäufer
gelernter Fachmann, welcher an selbst. Arbeit. gewöhnt, gut. Pferdepfleger und im Umgang mit der Kundschaft gut bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., bald. pass. Stellg. Off. u. **9226** an d. Ztg. erb.

Ich suche für einen verh. **Milchverkäufer,** den ich jedem bestens empfehlen kann, umständeh. sof. Stellg. **P. Hartmann,** Molk.-Bes., **Heinade** b. Stadtoldendorf. (9229

Milchverkäufer, verh., m. besten Zeugn., s. Stellg. Kaut. vorh. **Ruchholtz, Stöwen,** Ostbahn, Bz. Brombg.

Für jungen Mann
welcher seine Lehrzeit beendet, suche Stellung zum 1. 12. (9216
R. Jeske, Pudewitz.

Strebs., jung. Mann, Bauernhofs- u. Molkereibesitzerssohn, 23 J. alt, **wünscht Stellung in Molkerei** die er später durch Kauf oder Pacht übernehmen kann. Betrieb und Gegend gleich. Verm. 9000 M. Ausf. Off. unt. **9219** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, im Besitze des Einjährig.-Zeugnisses, mit einigen Vorkenntnissen,
eine Lehrstelle
in größerem, genossenschaftlichem Vollbetrieb. Bedingung: gewissenhafte Ausbildung. Off. unt. **H. 19 postlagernd Schwetz a. W.** (9200

Baldigst Molkereilehrstelle
für älteren kräftigen Burschen ges., der schon etwas eingearbeitet ist.
Hannover-Kleefeld, Stephansstift.

Suche für fleiß. nett. **Wirtschaftsfräulein** z. bel. Antr. angen. Stell. am liebst. wo Hausfrau fehlt. Off. erb. u. **P. P. 9153** an diese Zeitung.

Tüchtige Meierin
sucht zum 15. Nov. Stell. für Butt. u. Haushalt. Off. erb. unt. **K. B. 9145** an diese Zeitung.

Zwei Burschen suchen **Lehrstelle** in größerer Molkerei. Off. u. **A. M. 100 postlag. Guben.** (9148

Zur weiteren Ausbildung suche Stelle auf 6 Monate bei 10 M monatlich. 10 Monate gelernt. Offert. erbittet **Maria Smollich, Schimonken** in Ostpreußen. (9036

Laborantin
mit Milchanalysen vertraut und mit kaufmännischen Kenntnissen, sucht Stellung. Offerten unter **M. B. 8536** an diese Zeitung.

Obermeier, arbeits. u. energisch, sucht, gest. auf Ia Zeugn. u. Empf., Stellung. Ders. ist vertraut mit sämtl. Maschinen, Butterei, Weich- und Hartkäserei und hat genügend Kenntnisse in der Buchführung. Größ. Betriebe mit best. Erfolg geleitet. W. Off. erb. **der Obermeier d. Molk. u. frz. Weichkäs. Hubertusburg** b. Meseritz, Pos. (9235

Suche zum 1. Dezember Stellung **als Buttermeier od. Käser.** Bremen oder Umgegend bevorzugt. Offerten unter **J. W. 9212** an diese Zeitung erbeten.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungsverträgen!

Achtung!

Trotzdem in **Thedinghausen** seit 20 Jahren eine gut arbeit., schuldenfreie Genossenschaftsmolkerei (92 Genossen) besteht, hat kürzlich ein Molkereigründer hier mit verschied. Nichtgenossen einen Milchlieferungsvertrag abgeschlossen u. sucht diesen Vertrag nun für schweres Geld an den Mann zu bringen. Etwaige Reflektanten woll. in ihrem eigenen Interesse vor Ankauf dieses Vertrages nähere Auskunft über die hiesigen Milchverhältnisse einholen bei dem Vorstande der (9209
Molkereigenossensch. Thedinghausen, Bezirk Bremen.

Dampfmolkerei
neu, 1500—2000 Liter täglich, verkauft oder verpachtet sofort (9109
Wegener, Völkenrode i. Braunschw.

Käserei
in Ostpr. vom 1. Januar 1914 zu verpachten. Inventar muß käuflich übernommen werden. 7—8000 M erforderlich. Offerten unter **F. B. 9147** an diese Zeitung.

Neue Molkerei i. Nied.-Lausitz
modern eingerichtet, unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **L. W. 1022 an Rudolf Mosse, Leipzig.** (9119

Hand- und Motorbetriebe
auf Grund reeller
Milchpachtverträge
sind pro Januar 1914 noch einige an **weniger** bemittelte Fachleute zu vergeben, welche sich selbständig machen möchten. Meldungen erbeten unter **9122** an diese Zeitung.

Molkerei.

Alteingeführte, konkurrenzlose Molkerei mit neuen Gebäuden, großem Schweinestall, Schrotmühle; zwei Kilometer von Hildesheim, unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen durch (9207 Rechtsanwalt **Bleidorn, Hildesheim,** Bahnhofsallee 26.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemarkung **Grassel** belegene, im Grundbuche von Grassel Band 20a, Blatt 79 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Molkereibesitzers Wilhelm Eggeling in Grassel eingetragene Grundbesitz:

1. Abbauerstelle Haus Nr. 51, Kartenblatt 1, Parzelle $\frac{373}{13}$, groß 14 a 18 qm mit 596 M jährlich. Nutzungswert, (Grundsteuermutterrolle Artikel 88, Gebäudesteuerrolle Nr. 55.)
2. Wiese „Thonkuhlen und Köterkamp", Kartenblatt 1, Parzelle $\frac{386}{138}$, groß 45 a 30 qm, mit 3,48 Talern Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Artikel 88,

am 18. Dezember 1913, vormittags 8½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, versteigert werden. (9112

Gifhorn, den 21. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Achtung! Butterbranche!

Einige kapitalkr. Herren, welche sich an einer G. m. b. H. für eine im flotten Betrieb befindliche

Rahmbutterei

beteiligen wollen, werden gebeten, unter Angabe des ihnen für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Kapitals ihre Adresse sub. **9113** in der Expedit. dieses Blattes anzugeben.

Dampfmolkerei

mit Land und guten Milchverträgen verkaufe mit 30 000 M Anzahlung. Anfragen unter **A. B. 7443** bitte an diese Zeitung zu richten.

Molkerei

im großen Kirchdorfe, Kleinbahnstation, Milch im Sommer über 1000 Ltr., bestehend schon seit 15 J., beabsichtige ich billig abzugeben. Miete 150 M jährlich. Milchpreis 8 und 9 ₰ pro Liter. Off. u. **9202** an diese Zeitung.

Meierei und Mühle

für 100 000 M bei 20 000 M Anzahl. zu verkaufen, brill. Gebäude, 30 000 Mk. aus Schweinemast. Mühle automatisch. Offert. unt. **E. F. 30** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (9108

Molkerei

im Rheinlande ist zu verkaufen ev. wird ein Teilhab. gesucht, auch kann ein Leiter angestellt werden. Erf. Kapital 10—15 000 M. Persönlich sich Meldenden wird nähere Auskunft erteilt. Unkosten werden nicht vergütet. (9196

Göttsche, Molk. **Weddendorf** bei Oebisfelde.

Suche kl. aber noch erweiterungsfähige

Motor- oder Dampfmolkerei

zu kaufen oder pachten wo zur Übernahme ca. 2000 M genügen. Es wird aber nur auf ein reelles Obj. reflektiert. Am liebst. in der Prov. Hannover. Offerten unt. **H. H. 9086** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigeschäft

in größ. Stadt Thüring. sof. preiswert abzugeben. Off. unt. **K. 9089** an diese Zeitung.

Suche per sofort oder 1. November **eine Molkerei** (9167 zu pachten oder zu kaufen. Off. u. **1000 postlag. Wohldorf b. Hamburg.**

Kleines Grundstück

in Berlin, Soldinerstraße, passend für Molkerei, für 45 000 M mit 6 bis 10 000 M Anzahlung zu verkaufen. Off. an Eigentümer **Mayer, Berlin,** Soldinerstraße 108. (9175

Milchlieferungsvertrag

250 Kühe gezeichnet, Fettproz. 3 ₰ frei Molkerei ohne Rückgabe, grundreell, für 1000 M an ehrlichen Fachgenossen verkäuflich. Offerten unter **9158** an diese Zeitung erb.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Scholen belegene, im Grundbuche von Scholen, Band I, Artikel 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Molkereibesitzers **August Ohrt** in **Scholen** eingetragene Grundstück als Kartenblatt 12, Parz. $\frac{103}{7}$, Scholer Heide, Hofraum mit darauf befindlicher Molkerei, Schweinemästerei zur Größe von 25 a 30 qm mit 435 M Nutzungswert (9118

am 7. Januar 1914, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in **Scholen** in der **Ehlerschen Gastwirtschaft** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Bruchhausen, Kr. Hoya, den 31. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht.

Suche kleine Dampfmolkerei mit Schrotmühle zu kaufen oder zu pacht. Kath. Geg. **M. Wisniewski, Radosk,** Kr. Strasburg, Wpr. (9160

Achtung!

Verkaufe zu bald oder spät. meine in rhein. Großstadt in günstig. Lage befindliche

Molkerei

verbunden mit **Käserei und Ladengeschäft.** Gefl. Off. unt. **9021** an d. Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

dicht an Bahnstation bei Dresden, vor 5 Jahren erbaut, Ahlbornsche Einrichtung, günstig für Milch- und Sahneversand, da Kühlanlage vorhanden. Käsereieinricht. mit schön. Kellereien, 5—6000 Ltr. Milch lieferbar, gr. Wohnung, 8 Z. schöner Obst- u. Gemüsegarten, altershalber sofort zu verkaufen. Preis 54 000 Mk. Anzahlung 10—15 000 Mark. Anfragen erbet. unter **M. M. 8915** an diese Zeitung.

Gutgeh. Dampfmolkerei

mit Käserei in schönen Gebäuden, Schrotmühle und Stall für 50 Mastschweine, ca. 1000 Liter Milch, durch Zupachten ist das Quantum bedeut. zu vergrößern, Nähe Berlins, umständehalber für 32 000 M bei mindestens 10 000 M Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. unt. **8914** an diese Zeitung erbeten.

Stiller Teilhaber gesucht.

Eine **gutgehende Molkerei sucht** wegen notwendiger Erweiterungen einen (8921

stillen Teilhaber

Doppelte Sicherheit, hoh. Verdienst. Offert. unt. **A. E. 2402** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Familienverhältnisse halber suche sofort Pächter für meine in Prov. Hannover belegene

Molkerei

nebst Schweinemast u. Landwirtsch. Es wollen sich nur Leute melden, die sofort übernehmen können, und ca. 10 000 M zur Übernahme haben. Off. unt. **N. N. 8923** an diese Zeitg.

Kl. Dampfmolkerei, Handmolker. od. Meiereigeschäft sucht zu kaufen oder zu pachten. Off. an **H. Waldkötter, Menslage** i. Hann. (9088

Achtung!

Von lebensfähigem Milch-, Kind.-Milch- u. Produktengeschäft in Garnison u. Großstadt Rheinlds. wird wegen Überbürdung per **sofort** oder bald ein wirklich tüchtiger Fachm.

als Teilhaber

u. Mitverarbeiter gesucht. Es wird auf eine tüchtige Kraft mit 3 bis 6000 M Barvermögen gerechn. Off. unter **J. S. 8946** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort meine

Meierei

mit elektrischem Betrieb, verbunden m. Milch-Engroshand., Umsatz 1300 Übernahme kann sof. erfolg. Gefl. Off. erb. u. **A. T. 8931** an d. Ztg.

Dampfmolkerei-Verkauf.

Molkerei, wunderbar schön gebaut, mit neuesten Maschinen, Kühlanlage Milch- u. Sahne-Versand, Butterfertiger, Käsefabrikation, Obstgarten, schöne Wohnung, 8 Zimmer, Bad, soll statt 76 000 für Hypothek 52 000 bei 15 bis 20 000 Anz. verkauft werden. Milch bis 4000 Liter lieferbar. Näheres durch (9049

Klett, Geißlitz-Böhla in Sachsen.

Gute, rentable, in diesem Sommer neu erbaute (9045

Dampfmolkerei

ist umständehalber billig zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. **A. Zierrath, Zachasberg,** Kr. Kolmar in Posen.

Suche Motormolkerei

von 600—1000 Lt. in deutsch-kathol. Gegend, Posen od. angrenzende Provinzen, Anzahlung 4000 M, zu pacht. oder kaufen. Off. unt. **Z. 100 postlagernd Grätz** i. Pos. (9060

Mein sehr schönes Grundstück

in industriereicher Gegend des Kgr. Sachsens, mit schönem Stall großen Kellereien und Niederlagsräumen, sehr schönem Garten, Scheune und Wagenschuppen, elektr. Kraft und Licht, Wohnung für 2 Familien, verkaufe ich mit 22 000 Mk. bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlung. Dieses Objekt eignet sich sehr gut zur Harzkäsefabrikation event nehme auch einen tüchtigen, verh. Harzkäser, welcher seine Leistungen nachweisen kann, als **Teilhaber,** mit 6—10 000 Mark Vermögen, welcher später, wenn eingerichtet, das Geschäft selbst übernehmen kann. Offerten nur von Selbstreflektanten, welche obiges Vermögen besitzen, unter **A. S. 8431** an diese Zeitung

Gesucht zu kaufen **Molkereigrundstück** (reell) in der Nähe einer Großstadt. 9000 Mark bar vorhanden. Gefl. Offerten unter **9099** an diese Zeitung erbeten.

Sehr gut gehende (8739

Stadtmolkerei

mit reichem Inventar, 2000 Liter Tagesumsatz, mit sechs eigenen Verkaufsstellen, noch weiter vergrößerungsfähig, ist sofort zu verkaufen. Durch ein Mißgeschick mußte der Besitzer in Konkurs gehen und wird das Unternehmen von der Konkursmasseverwaltung weitergeführt. Zur Übernahme genügen 15—20 000 M. Der Preis dürfte sich zirka auf 42 000 Mark stellen. Nähere Auskunft erteilt der gegenwärtige Geschäftsführer **Paul Beck, Troppau.**

Grundstückversteigerung.

Die Molkereigenossenschaft Kupferzell, E. G. m. u. H., bringt am

Montag, den 17. November 1913, nachmittags 2½ Uhr,

auf dem Rathaus in Kupferzell folgende Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung:

1. Geb. 77: 1 a 22 qm Wohnhaus mit Hof;
2. Ein Stockwerkseigentum an dem Geb. 75/76: 2 a 14 qm, Wohnhaus mit Hof;
3. Ein Stockwerkseigentum an dem Geb. 80 A: 1 a 13 qm von der Scheuer mit der Hälfte an — 71 qm Hofraum, ohne Keller;
4. Parz. $\frac{958}{1}$ 4 a 37 qm Land im Ranzenberg;
5. Geb. 65: 1 a 05 qm Wohnhaus mit Hof und der Hälfte an — 3 qm Backofenplatz;
6. Parz. $\frac{42}{3}$ 31 qm Gemüsegarten im Ort. (8732

Sämtliche Grundstücke sind inmitten der Ortschaft belegen.

In dem Gebäude 77 wird eine Genossenschaftsmolkerei u. eine Schankwirtschaft betrieben, außerdem ein Gemischtwarengeschäft.

Die Grundstücke werden sowohl im ganzen als einzeln abgegeben. Ebenso können die Molkerei- und die Wirtschaftseinrichtung mit erworben und das Ladengeschäft übernommen werden.

Es findet nur ein Termin statt.

Die Versteigerungsbestimmungen und die Verzeichnisse des Molkerei- und des Wirtschaftsinventars können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Den 30. Oktober 1913.

Stv. Bezirksnotar. Zettler.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**

1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Molkereischule Brehna, Bezirk Halle a. Saale.

Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. — Unterricht kostenlos. — Anmeldungen sind zu richten an den (7230

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Gelegenheit!! Aus einer Liquidation zwei komplette Milchautomaten

für Abgabe von kalter und warmer Milch sowie Becher-Ausgabe gegen Geldeinwurf, sind umständehalber zu verkaufen. Man wende sich an **H. Boßhardt, Zürich** (Schweiz), Blauefahnenstr. 14.

Aus einer Liquidation ist ein so gut wie neuer

Milchkondensier-Apparat

(System Streckeisen) billig zu verkaufen. Auskunft bei (8908

H. Boßhardt, Zürich (Schweiz)

Blauefahnenstraße 14.

Molkerei-Einrichtung

Aus einer nur kurze Zeit betrieb. Molkerei sind wenig gebrauchte und noch sehr gut erhalt. Apparate, wie:
Sterilisier-Apparat,
Sturzbutterfaß,
Kühlmaschine mit Kühler,
2 Pasteurisier-Apparate,
1 Bergedorfer Zentrifuge,
1 Milchpumpe,
Voll- und Magermilch-Bassins,
sofort preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter **K. 9143** an diese Zeitung.

Für jede Genossenschafts-Molkerei!

Endlich

ein Hülfsmittel, das den Verkehr eingetragener Genossenschaften mit dem Gericht um ein ganz Bedeutendes **erleichtert u. vereinfacht**

Formular-Mappe

D. R. G. M. Nr. 477 406
für den Verkehr einer eingetrag. Genossenschaft mit dem Gericht

Für jede gerichtliche Anmeldung enth. diese Mappe auf viele Jahre hinaus die nötigen Formulare

Preis nur 6.00 Mk.

Zu beziehen von der
Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wir suchen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen, betriebsfähigen

Rahmerhitzer

zu kaufen. Angebote mit Preisangabe sofort erbeten an (9204
Dampfmolkerei Harsleben b. Halberstadt.

Wegen **Umbau und Vergrößerung** sind (9156

billig abzugeben:

1 Vollmilchvorwärmer mit Schnurantrieb,
1 Magermilchpumpe,
1 Vollmilchwage,
1 Kaltwasserpumpe,
alles noch gut erhalten. (9156
Molkerei- und Müllerei-Genossensch. Gr. Ippener, Bez. Bremen.

Eine gut erhaltene, gebrauchte Engelmannsche

Quarkknetmaschine

zu kaufen gesucht. (9121
W. Henning, Schwanebeck, Bezirk Oschersleben.

Eine größere Partie gebrauchter

Raupert-Verschlüsse

für Milchflaschen ist billig zu verkaufen. (9100
„Nutricia", Leipzig, Kronprinzenstraße 52.

80 000

Käseschachteln verschiedener Dimensionen sind wegen Umdispositionen ab Fabrik sehr billig abzugeben. Off. erb. unt. **8925** an diese Zeitung.

Dampfkessel u. Maschine, 3—4pfd., **Astra-Erhitzer, Alfa-Pony-Sep., Viktoria-Butterf., Kneter, Dr. Gerbers Milchunters.-App.,** 8 Pr., **Milchbass., Magermilcherh., Rahmständ. pp.** im ganz. od. einz. sof. bill. abzugeb. Anfragen u. **L. W. 9024** an d. Zeitg.

Lieg. Einzylind.-Dampfmaschine

8 PS, vollständig mit Speisepumpe u. Schmierpresse, für *M* 200 zu verkaufen. Anfr. unt. **9132** an d. Ztg.

Suche gebrauchte, noch gut erhaltene

Käsehorden

100 × 60, bei baldiger Kasse zu kaufen. Offerten unter 8912 an d. Ztg.

8 Stück gebrauchte

Alfa-Separatoren

A 1 und A 2, billig abzugeben. Offert. unt. **9055** an diese Zeitung.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover**, Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in **Holstein.**
●●● Man verlange Preisliste. ●●●

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

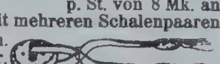
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg - Billbrook
Spezialroststab - Fabrik.

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfs**stoffen für** Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-**Import.** (3550

KÄSE - KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Alfa B., Butterfaß, Kneter, Erhitzer, 3 Bassins, Kessel, Rahmständer, Kannen, Kühler, Meßeimer, gut erhalten, (9157

für 450 Mk. verkäuflich.

Offerten unt. **Molkerei-Einrichtung postlagernd Stettin.**

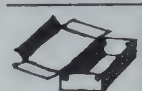
Milchvorwärmer

Bergedorfer, bis 1500 Lit. stündlich, gebraucht, da überflüssig, verkauft billig mit sämtlichen Milchrohrleitungshaltern. (9111
F. Wegener, Völkenrode, Brschwg.

Milchkannen

Ca. 20 guterhaltene starke Milchkannen, 20 Liter Inhalt, verkauft für 3,50 *M* pro Stück wegen Lieferungs-Einstellung. Anfragen erbitte unter **S. D. 9107** an diese Zeitung.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach **Maßangabe, a. Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.



Postversand-Kartons

u. **Ia** Lederpappe f. 9 Pfd., schon v **7 Pfennig an,** liefert **spottbillig,** da **Massenfabrikat.**
Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach 4.
Musterpaket Mk. 2,20 franko per Nachnahme

Geldschrank

billig zu verkaufen; frachtfrei.
Max Hellwig, Berlin, N. 20.

Ermländische Futterschweine im Gewicht von 80—130 Pfund liefert nach Übereinkunft. (9208
Julius Fisahn, Arnsdorf, Ermland.

Kartoffelflocken Ztr. 7,50 *M*, bei Abnahme größ. Post. Vorzugspreise, in nur prima Ware zur prompt. u. später. Lieferung, wie **Kartoffel** à 1,25 *M* pro Ztr., offerieren (8422
Gebr. Gutstein, Neidenburg.

Präparat 3 Liter **Mk. 3,50** per Nachn., garant. wirks., billiges, unschädl. Mittel, Quarkkäse in 4 Tag. goldgelb u. versandfäh. herzustell., vers. **Fr. Hassebrauck, Vippachedelhausen SW.** (9159

Kartoffelflocken

verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Welche Molkerei in der Provinz Sachsen, Hannover, Brandenburg oder Braunschweig liefert täglich

ca. 1000 Ltr. Vollmilch

bei Jahresabschluß gegen Kasse. Offerten mit genauestem Preis unter **9090** an diese Zeitung.

300 Ltr. Schlagsahne

tief gekühlt, in größeren u. kleineren Quantitäten auf Jahresabschluß preiswert abzugeben. Off. unt. **9095** an diese Zeitung.

Schlagsahne

200—300 Liter täglich, 28—30 Proz. Fettgehalt, ohne Aussetzen, sofort od. 1. Januar 1914 für Berlin gesucht. Angeb. m. Preis pr. Fettproz. franko Berlin u. **H. 5333** bef. **Daube u. Co., Berlin SW. 19.** (9096

Etwa 2000 Brode (9161

Tilsiter Magerkäse

abzugeben an solvente Firmen. Probebrot zu 22 *ℌ* pr. Pfund per Nachnahme.
Molkerei Damgarten. Joh. Paulsen.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
$^1/_4$ Liter-Dose Mark 0,40
$^1/_2$ „ „ 0,70
$^1/_1$ „ „ 1,30
$^2/_1$ „ „ 2,55
bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Grossist sucht

Verbindungen

mit Molkereien zwecks regelmäßiger Lieferung von halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter; der Käse muß tatsächlich einen Vollmilchzusatz von 50 bzw. 75 Proz. haben. Offerten unter **M. H. 8744** an diese Ztg. erb.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Echte Harzer

Blauschimmel ○ prima sucht (9092
Wilhelm Albrecht,
Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 6.

Wir offerieren:

Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12,00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten.
Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Milch-Zentrale Elbing
gibt dauernd ab (8407

pa. Limburger und halbfetten Tilsiter.

□-Käse

ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. (8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 30 *M* per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Alter Harzkäse

ca. 10—12 Tonnen, zu verkaufen, à Zentner 6,50 Mk. Nachnahme. Off. unt. **9052** an diese Zeitung.

Suche noch Abnehmer für wöchentlich

50—60 Schock Bauernkäse

Off. mit Preis unter **„Sachsen 9010"** an diese Zeitung erbeten.

Ferkel, Läufer u. abgef. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093

jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch vertraglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen**, Post- und Bahnstation **Löningen** i. Oldbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Mann & Friedeborn
Hildesheim

Import. ☛ ☚ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

☛ Bestand seit 1878. ☚

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow

offeriert ab hier gegen Nachnahme: (8377

		Bei Bezügen von 2—4 Kisten	5—9 Kist.	10 u. mehr Kist.
Prima Harzkäse	à 100er Kiste	1,75 Mk.	1,70 Mk.	1,65 Mk.
„ Holl. Kuhkäse	à 25er „	3,50 „	3,25 „	3,00 „
„ Land-Korbkäse	à 30er „	3,90 „	3,75 „	3,60 „
„ Spitzkäse	à 40er „	2,50 „	2,40 „	2,30 „
„ Faustkäse	à 50er „	3,15 „	3,00 „	2,85 „

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153 **Molk. Schneverdingen**, Kr. Soltau.

Konstädter Klosterkäse

gibt ab in Postkollis und Bahnsendungen (9097 **Molkerei Konstadt**, Ob.-Schles.

Habe wöchentlich 10 Schock große, runde

Bauernkäse

abzugeben (9192 **G. Keller**, Stößen in Sachsen.

Wer liefert
Orig. Steinbuscher-Sahnenkäse

regelmäßig pro Woche 2—3 Ztr.? Äußerste Angebote unter **B. K. 9162** an diese Zeitung erbeten.

Modern eingericht. **große Käsefabrik** Mitteldeutschlands sucht noch eine Anzahl Großabnehmer und Vertreter für ihre

Harz-, Spitz-, Faust- und Stangenkäse.

Off. u. **S. S. 9127** an ds. Ztg.

Quark und Butter offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ält. □-Kümmelkäse

sowie wöchentlich 2 bis 3 Tonnen

Quark

hat abzugeben und erb. Preis (9098 **Zentralmolkerei Elstra** in Sachs.

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 ℳ, hat abzugeben (8018 **Schloßmolkerei Nordgermersleben.**

Ein kleinerer Posten fetter

Bauernquark

10 Wochen alt, gut trocken gepreßt, mit 4 Proz. ges., per Ztr. 9 Mk. per Nachnahme zu verkaufen. Off. unter 8580 an diese Zeitung.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Suche für sofort oder später auf Jahresschluß wöchentlich 20—30 Ztr. süßen, trockenen und metallfreien

Quark

Gefl. Offerten mit Preisangabe an **Richard Weber**, Käsefabrik, 8731) **Göttingen.**

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**

à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.

E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Frischen, einwandfreien

Quark

20 Tonnen, per Ztr. 17 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M.** 8718 an diese Zeitung.

Speisequark

süß und geschmeidig, offeriert Zentral-Molkerei **Tennstedt i. Th.**

Ia Standquark

ca. 60 Ztr., sind in größeren oder kleineren Posten pro Ztr. ℳ 14 abzugeben ab Station. Nähe Dresden. Anfr. erb. u. **Z. M. 8714** an d. Zeitg.

Einige Zentner frischen, trockenen

Quark

hat abzugeben (8978 **Molkerei Wolzhausen**, Hess. Nass. u.

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

kauft **Joh. Bruns**, Käsefabrik 8576) **Algermissen** i. Han.

Quark

aus ungekochter Milch hergestellt, sucht zu kaufen u. bittet um Preisangabe (8955 **F. Fickendey, Vahldorf.**

Guten, trockenen, ungesalzenen

Molkereiquark

vom Aug./Sept. haben noch ca. 300 Zentner zu Mk. 12.00 per Zentner abzugeben ab sächsischer Stat. Off. erbet. an diese Ztg. unter **8920.**

Quark

2—3 Tonn., frische, trockene Ware, wöchentlich gesucht. Kasse n. Wunsch. **Louis Ahrens, Braunschweig** Wendenstraße 51. (8919

Kaufe noch einige To. frischen

trockenen Quark.

Böhmert, Sanitäts-Molkerei **Bernburg.** (8904

---

50 Tonnen prima frisch., trocken.

Quark

hat abzugeben (9058 **Molkerei-Gen. Gumbinnen**, Ostpr.

Prima frischen, trockenen

Quark

per Zentner 16.00 Mk. ab Station gegen Nachnahme hat abzugeben **Carl Bartsch, Alt-Schönau** a. Katzbach (8907

Wöchentlich 1—2 Faß tadellosen

Quark

noch abzugeben. Auch habe **2 Separatoren**, 700—1400 Ltr., und **1 Dampferzeuger**, alles noch ziemlich gut erhalten, zu verkaufen. (8916 **Schloß-Molkerei Hellingen** Besitzer **Fr. Schoring** Post Hellingen Bahnstat. Heldburg Kr. Hildburghausen.

---

50 Tonnen hochprima, frischen

trockenen Quark

zu ℳ 13, 40 Tonnen ganz trockenen **Stand-Quark** zu ℳ 11 zu verkaufen. Offerten u. **9150** an diese Zeitung.

Suche 4—6 Ztr. frischen,

trockenen Quark

Off. mit Preisangabe erb. (9085 **O. Lohl, Bornhausen b. Seesen a. H.**

---

20 Ztr. Quark

per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark

frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an 9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Suche wöchentlich 1—2 Ztr. frischen, süßen (9189

Speisequark.

Offerten mit Preis an **Hilbersdorfer Molk. G. Hofmeister, Chemnitz-Hilbersdorf**, Sachs.

Habe wöchentlich 3—5 Tonnen frischen, trockenen (9186

Quark

abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station Culmickau an **Dampfmolkerei Köben a. O.**, Kreis Steinau.

Guten Standquark

per Zentner ℳ 13 geben per Nachnahme ab, To. 1 ℳ. (9139 **A. Herbst u. Co., Frankfurt a. O.**

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Haben größeren Posten frischen,

trockenen Quark

zu ℳ 12 pro Zentner ab schlesischer Station, auch auf Abschluß, abzugeben. Probetonnen mit Nachnahme. Off. unter **9149** an diese Zeitung.

Butter.

3—5 Ztr. Molkereibutter aus dem Allgäu und 2—3 Ztr. Kochbutter pr. Woche n. Berliner Notierung habe billig abzugeben. Offerten erbeten unter **W. 9146** an diese Zeitung.

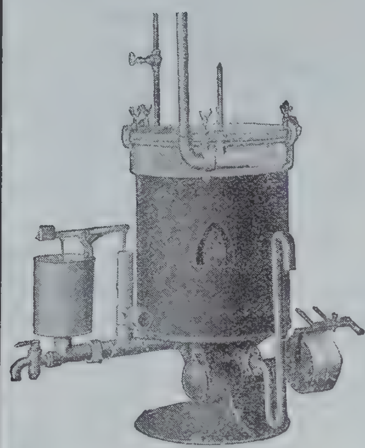
☛ **Quark** ☚

tadellos frische, garantiert eisenfreie Ware, liefert in größeren Posten zum Tagespreise (9007

Meierei C. Bolle A.-G., Berlin NW. 21.

DIE ZWEI HAUPTERFORDERNISSE

zeitgemäßer Erhitzungsapparate:

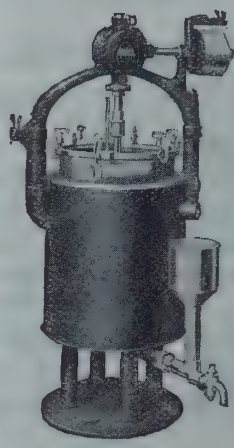


1. geringen Dampfverbrauch

2. unbedingte Zuverlässigkeit

in Stundenleistung und Temperaturhöhe

erfüllen mustergültig die



Astra-Erhitzer

BERGEDORFER EISENWERK A. G. BERGEDORF 43

Tadelloser Standquark

4 Proz. Salz, abzugeben. Preis ℳ 10 pro Zentner. Probetonnen unter Nachnahme. Off. u. 9155 an d. Z.

Standbutter

gesalzen und ungesalzen zu verkaufen ungefähr 40 Ztr. Offert. unter **9190** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ½ Zentner feinste (9181

Ia Tafelbutter

geformt oder in Kübeln, abzugeben.
Dampfmolkerei Rhumspringe a. H.

Habe wöchentlich noch 4 Tonnen

feine Butter

und 4 Tonnen Quark zu vergeben.
Dampfmolkerei Dombrowken, Bez. 9140) Guben.

Molkereigenossenschaft in Nieder-Schlesien hat wöchentlich noch 2 bis 3 Tonnen

Tafelbutter

zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonnen per Nachnahme. Offerten unter **M. G. 9172** an diese Zeitung erbeten.

Wer liefert von Mai bis Oktober

150 Ztr. Süßrahmbutter

und jede Woche (9110

13 000 Stempeleier?

Offerten unter **E. B. 100 postlagernd Neuenahr.**

Suche wöchentlich noch 2—4 To.

ff. Tafelbutter

bei 14tägiger Kasse. Off. erb. (9087
Franz Müller, Molkereiprodukte,
Breslau, Mathiasstr. 85.

Standbutter

pomm. Prov. off. billigst (9091
Wilhelm Albrecht,
Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 6.

Butter

mehr und weniger stark, zu verkaufen, ungefähr 15 Ztr. Offert. unt. 8927 an diese Zeitung.

Fste. Süßrahmbutter

in Tonnen und Kübeln zu Berliner Höchstnotiz, Probe Nachn., offeriert
Dampfmolkerei **Bunnen,** Oldbg.

Fste. Molkereibutter

2—3 To. wöchentlich regelmäßige Lieferung, mit 6 Mk. unter Berl. Höchstnotiz ab hier abzugeb. Probetonnen per Nachnahme. (8965
Molkerei **Rosenthal,** Bz. Danzig.

1 bis 3 Tonnen pro Woche aller-fe nste frische (9004

Molkereibutter

hat abzugeben, Preis Berl. Höchst-notiz
Molkerei **Börden,** Kr. Höxter.

Mehrere Tonnen (876

Tafelbutter

sowie **Tilsiter Fett- und Magerkäs** stets abzugeben.
Molkerei Krekollen, Heilsberg, Ostp

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne
Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. **Mühl-troff im Vogtl.**

Wirkliche Butter-Verbesserer

sind meine Zoffmannschen Kulturen.

Die lobenden Anerkennungen sprechen für sich:

Kremkau, den 5. November 1913.

Antwortlich Ihrer werten Anfrage teile Ihnen mit, daß ich mit der von Ihnen bezogenen Zoffmannschen Reinkultur **ungemein** zufrieden bin. Habe bisher mit anderen Kulturen gearbeitet, aber stets nur Anerkennungen auf Ausstellungen für unsere Butter erhalten. Deshalb ging ich in diesem Jahre zur Zoffmannschen Reinkultur über, und kann Ihnen mitteilen, daß unsere Butter auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit dem zweiten Preise prämiert wurde. Kann also obengenannte Kultur **jeder Molkerei nur empfehlen.**

Dampfmolkerei Kremkau-Neuendorf, G. m. b. H.
P. Böttcher, Betriebsleiter.

Ganderkehmen, den 2. November 1913.
(b. Nemmersdorf, Bez. Gumbinnen).

Teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß sich die von Ihnen bezogenen Zoffmannschen Kulturen gut bewährt haben. Der **fettige** Beigeschmack, den ich damals in meiner Butter hatte, war tatsächlich **sofort gehoben,** sowie ich die Zoffmannschen Kulturen gebrauchte, und kann ich sie jedem empfehlen, der mit derartigen Fehlern zu tun hat.

gez. **Busching.**

Carl Mann, Hildesheim

General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland.

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst

St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 89. **Hildesheim,** den 14. November 1913. 27. Jahrgang.

Des **Bußtages** wegen kann in nächster Woche nur

eine Nummer

der Molkerei-Zeitung erscheinen. Diese wird

am Freitag, 21. November

zum Versand kommen. **Inserate** für die Nummer erbitten wir uns bis **Donnerstag früh.**

Inhalt.

Wie steht es mit der Qualität und dem Wassergehalt der deutschen Butter?

Von H. Pflugradt,
Leiter der Milchwirtsch. Abteil. der Versuchsstation Oldenburg.

Wenn man die Berichte über die erste, ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Butterfirmen (Molkereizeitung Hildesheim Nr. 77; Berliner Markthallenzeitung Nr. 78) durchliest, so bekommt man einen recht ungünstigen Eindruck von den Arbeiten, die in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Molkereiwesens in Deutschland geleistet worden sind. Es wird sowohl gegen die Qualität der deutschen Butter, als auch gegen die Molkereiberater und Molkereibetriebsleiter in den einzelnen Provinzen und Landesteilen ein richtiger Feldzug eröffnet und eigentlich, objektiv betrachtet, weder an diesen noch an jenen ein gutes Haar gelassen. Zum besseren Verständnis für meine Behauptung mögen hier einige Äußerungen nach dem Berichte der Berliner Markthallenzeitung, der die Versammlung am eingehendsten schildert, wiedergegeben werden. Der Vorsitzende des Verbandes äußerte sich nach der sehr beachtenswerten Bemerkung, die deutsche Butter müsse mehr wie bisher nach Qualität bezahlt werden, weiter wie folgt: „Es ist mit den mangelhaften Qualitäten soweit gekommen, daß einige Provinzen nur noch ausländische Butter kaufen. Es muß gegen den von gewisser Seite geforderten Untersuchungszwang für ausländische Butter an der Grenze Front gemacht werden, da gerade aus dem Auslande die besten Qualitäten kommen." Bei der Behandlung der Frage: „Stellungnahme des Verbandes zu der Frage des allmählich steigenden Wassergehaltes und zu den Butterprüfungen der Landwirtschaftskammern äußerte sich wiederum der Vorsitzende: „Auf der einen Seite zeigt sich der Umstand, daß die Qualitäten allmählich schlechter werden und der Wassergehalt steigt" usw. Aus dem Ergebnis eines einzigen Butterprüfungsrundganges in der Provinz Hannover einschließlich des Herzogtums Oldenburg zieht er den Schluß, „daß fast alle Ware, die wir als fehlerhaft bezeichnen, auf den Butterprüfungen als gut bezeichnet wird."

Herr Molkereiinstruktor Pittius meinte, es werde den Produzenten sogar direkt empfohlen, Butter mit einem hohen Wassergehalt — 15,5 Proz. — herzustellen. Überall dort, wo eine Molkerei nicht imstande sei, eine Butter mit einem Wassergehalt von unter 16 Prozent herzustellen, sei entweder die Fütterung oder die Einrichtung in der Molkerei nicht in Ordnung, oder der Verwalter könne oder wolle nicht.

Diese öffentlichen Kundgebungen, die dazu angetan sind, das gesamte deutsche Molkereiwesen herabzusetzen und zu schädigen, sowie die inländische Butter in den Augen des konsumierenden Publikums in Mißkredit zu bringen, dürfen nicht unwidersprochen bleiben. Es erscheint aus dem Grunde angebracht, in eine Besprechung der Frage einzutreten, wie es mit der Qualität der deutschen Butter steht. Ist die Butter im Laufe der letzten Jahre tatsächlich schlechter geworden? Dann können wir den vom Verbande deutscher Butterfirmen gegebenen Anregungen und Wünschen nur voll und ganz zustimmen und müssen uns sagen, die ganze Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde, ist gleich Null gewesen; oder aber es ist nicht nachdrücklich genug oder nach einer falschen Richtung hin gearbeitet worden.

Die oben angeführten Äußerungen aus dem Versammlungsbericht schildern die Qualität in den schwärzesten Farben. Im schroffen Gegensatze dazu steht die Mitteilung, daß billiger wie bisher abgeschlossen werden müsse, wenn wieder gesunde Verhältnisse im Butterhandel zurückkehren sollen. „Die Jagd nach der Butter" und die dabei „zutage tretenden Treibereien" müßten eingestellt werden. — Es muß zugegeben werden, daß tatsächlich häufig bei Abschlüssen den Molkereien zu hohe Preise bewilligt werden, bei denen der reelle Händler unter normalen Verhältnissen nichts verdienen kann. Warum schließt aber der Händler im Inlande so hoch ab, wenn die „feinsten Qualitäten aus dem Auslande kommen", er also mit dieser Butter sich billiger eindecken kann. Nur einzig und allein, um seinen Konkurrenten die Butter nicht zu lassen! Was würde das schaden, wenn die Qualität doch nur minderwertig ist, er also bei dem Verkauf derselben nur Ärger und Verdruß bei geringem oder überhaupt keinem Verdienst hat? Irgend etwas stimmt also bei der Rechnung nicht! Kann man auf der andern Seite den Molkereien einen Vorwurf daraus machen, daß sie so günstig abschließen wollen, wie sie nur können? Der Butterkaufmann will möglichst gut und billig abschließen; die Molkerei ist verpflichtet, so günstig wie möglich zu verwerten. Ganz abgesehen von dem Molkereibesitzer, der bei den heutigen hohen Milchpreisen alles aufbieten muß, wenn er durch Butterbereitung nur einigermaßen auf seine Kosten kommen will. Es richtet sich der Handel stets nach Angebot und Nachfrage. Schließt der Händler in einem verhältnismäßig knappen Butterjahr im Winter zu hoch ab und ist das Abschlußjahr ein gutes Milch- und Butterjahr, wie beispielsweise das Jahr 1913, so kann man sicher sein, daß in denjenigen Monaten, in denen infolge der reichlichen Zufuhren die Butter schwerer abzusetzen ist, oft auch bei feinster Qualität aus nichtigen Gründen Beanstandungen erfolgen, die vollständig unberechtigt sind. Mir sind aus meiner Praxis hinreichend Fälle bekannt geworden, wo nicht der Händler, sondern die Molkerei beide Augen zugedrückt hat, um mit dem Händler ohne Prozeß auseinander zu kommen. Gewiß liegt ein Kaufen nach Qualität nur im Interesse unserer Molkereien; man soll dann aber auch wirklich gute Qualitäten in Zeiten reichlicher Butterzufuhren nicht herabsetzen und als minderwertig zu bezeichnen suchen. Ein Mangel ist, daß zu Zeiten knapper Produktion und flotten Absatzes der Handel

alles zu höchsten Preisen abnimmt, ohne sich um die Qualität zu kümmern. Auch dann sollte er mehr nach Qualität bezahlen und den Lieferanten von schlechter Butter so zwingen, der Butterbereitung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Merkt der betreffende Lieferant am eigenen Geldbeutel, daß seine Qualität nicht auf der Höhe ist, so schafft er schon im eigenen Interesse Wandel. Wie sieht es aber in der Praxis damit aus? Der Lieferant erfährt nur dann etwas, wenn die Butter wegen zu schlechter Qualität nicht zu gebrauchen ist; sonst lebt er stets in dem Glauben, er habe feinste und feine Qualität und gibt sich naturgemäß damit zufrieden. Wie erstaunt ist er dann oft, wenn er aus dem Resultat der Butterprüfung erfährt, daß seine Butter nicht viel taugt.

Hat der Hersteller mehrere Abnehmer, und ist einer darunter, der die Qualität berücksichtigt, so tritt das oben Gesagte so recht in die Erscheinung. Es heißt dann: „Wie kann meine Butter schlecht sein, da der Händler N. N. mir die höchsten Preise bezahlt und schlank abnimmt? Das Nachsehen hat dann derjenige Händler, der die Qualität berücksichtigte. Darin stimme ich vollständig mit dem Verband der Butterhändler überein, daß in dieser Hinsicht unbedingt ein Wandel geschaffen werden muß. Man beherzige die Worte des Herrn Arthur Benecke, Hamburg: „Wenn der Verband dazu beiträgt, daß die Konkurrenz unter den Mitgliedern des Handels eine anständigere wird, dann ist schon viel erreicht!" Für die Molkereien ist der Verkauf nach Qualität nur vorteilhaft und wird sicher mit Freuden begrüßt werden.

Ob für die Molkereien ein fester Abschluß überhaupt richtig ist, will ich dahingestellt sein lassen. Die großen Molkereien des Herzogtums Oldenburg behaupten das Gegenteil; sie schließen nicht gern fest ab und fahren recht gut damit. Notwendig erscheint eine kräftige Unterstützung der Auktionen, die einen ganz vorzüglichen Preisregler auf dem deutschen Buttermarkte darstellen. Würden auf diesen die hohen Preise erzielt werden, wenn die Qualität tatsächlich fehlerhaft wäre?

Wie man behaupten kann, daß „trotz der vielen Prüfungen in den letzten zehn Jahren unsere Butter nicht besser geworden ist", kann ich nicht recht verstehen. Wo werden seit zehn Jahren regelmäßige Butterprüfungen abgehalten? Soviel mir bekannt ist in Schleswig-Holstein, Provinz Hannover, Herzogtum Oldenburg und Mecklenburg. In den übrigen Landesteilen sind die Prüfungen erst neueren Datums. In den angeführten Landesteilen hat man mit den Prüfungen die besten Erfahrungen gemacht; wäre es nicht der Fall, so würden sie sich kaum gehalten haben. Will man behaupten, daß die Schleswig-Holsteinsche, die Mecklenburger, die Hannoversche, die Oldenburger Butter schlechter geworden ist? Man lese eingehend die Prüfungsberichte, dann wird man zu einem anderen Urteil kommen. Aus welchem Grunde ist die Nordschleswigsche und überhaupt die Schleswig-Holsteinische Butter auf dem Hamburger Markte so beliebt und gesucht? Warum erzielen die Oldenburger in Hannover und Köln so hohe Preise? Wird an diesen Plätzen nichts auf Qualität gegeben? Im allgemeinen weiß doch der Hamburger, was gut schmeckt, und in Köln würde die Konkurrenz der holländischen Butter beispielsweise die Oldenburger bald verdrängt haben, wenn aus dem Auslande wirklich die feinsten Qualitäten kämen.

Diejenigen Butterkaufleute, die bei den Butterprüfungen in der Provinz Hannover und in Oldenburg seit Jahren als Preisrichter mitgewirkt haben, werden mir ohne weiteres zugeben, daß die Qualität besser geworden ist. Während man in den ersten Jahren bei den Prüfungsurteilen sehr oft das Urteil „fischig, ölig" zu sehen bekam, kann man feststellen, daß diese Fehler heute fast ganz beseitigt worden sind. Die Zahl der hochfeinen und feinen Qualitäten im Herzogtum Oldenburg betrug:

im Jahre 1901: . . . 26,4 Prozent,
im Jahre 1902: . . . 40,9 Prozent,
im Jahre 1903: . . . 38,8 Prozent,
im Jahre 1904: . . . 33,9 Prozent (Dürre, schlechtes Futterjahr),
im Jahre 1905: . . . 39,0 Prozent.

Für die letzten Jahre ist eine Zusammenstellung bisher nicht veröffentlicht worden; doch lassen die Zahlen ein stetes Zurückgehen der schlechten und ein Anwachsen der feinen Qualitäten erkennen. Deutet das auf einen Qualitätsrückgang? In ähnlicher Weise liegt es in der Provinz Hannover, in Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Gewiß gibt es heute und wird es auch in Zukunft noch viele Butter geben, die nicht erstklassig ist. Das liegt sehr häufig an den unzweckmäßig gegründeten und infolgedessen mangelhaft eingerichteten Molkereien mit zu kleiner zur Verfügung stehender Milchmenge. Alle die ganz kleinen Molkereien, die nicht in der Lage sind, wöchentlich mindestens einigemal die Butter zum Versand zu bringen, die naturgemäß keine Einrichtungen besitzen, um die Butter bei niedrigeren Temperaturen bis zum Versand aufzubewahren, sind ein Krebsschaden für das Molkereigewerbe, da von ihnen in den meisten Fällen keine dem Handel entsprechende Ware geliefert wird. Hier gibt es noch viel zu tun, um Besserung zu schaffen. Man sorge für angemessene Bezahlung des Betriebsleiters und gebe ihm Einrichtungen, die den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Butterbereitung entsprechen, dann wird er, davon bin ich fest überzeugt, auch für eine gute Qualität sorgen. Durch falsche Sparsamkeit wurden gerade in dieser Hinsicht die schwersten Fehler begangen. Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert. In mangelhaft eingerichteten Molkereien kann keine Butter hergestellt werden, die heute den Ansprüchen des Publikums genügt.

Im allgemeinen muß aber doch festgestellt werden, daß in den deutschen Molkereien heute ein Produkt hergestellt wird, das den Ansprüchen des Handels und des konsumierenden Publikums durchaus genügt und den Wettbewerb mit der ausländischen Butter nicht zu scheuen braucht. Fehler können überall einmal vorkommen; auch die ausländische Butter ist nicht immer feinste Qualität. Die Butterprüfungen, die sich nach dem Urteil sämtlicher Fachleute sehr gut bewährt und außerordentlich viel zur Verbesserung der Butterqualität beigetragen haben, werden in der oben erwähnten Versammlung einer sehr abfälligen Kritik unterzogen, die augenscheinlich dazu dienen soll, die Prüfungen in den Augen der Behörde und Fachleute herabzusetzen.

Gegen die Leitungen der Prüfungen werden Vorwürfe erhoben, die jedes Beweises entbehren und nicht scharf genug zurückgewiesen werden können. Gegen eine sachliche Kritik hätte man nichts einzuwenden; werden aber direkt Unwahrheiten vorgebracht, so merkt man die Absicht und wird verstimmt. Sowohl in der Provinz Hannover als auch im Herzogtum Oldenburg, ebenso in Schleswig-Holstein werden auf den Prüfungen die Urteile hochfein, fein, gut, mittel, abfallend gegeben. Es wird zunächst der Gesamtcharakter der betreffenden Butterprobe bestimmt. Die Punktzahl ergibt sich dann ganz von selbst. Von einer Zusammenzählung der Punkte für die Gesamtbeurteilung ist mir nichts bekannt, eine solche kann bei der bestehenden Prüfungsart überhaupt nicht vorgenommen werden; im Gegenteil, es können und werden auch Abzüge gemacht. Wenn man etwas als gewiß hinstellt, so soll man sich vorher eingehend unterrichten; in diesem Falle hätte man nur die leicht zu beschaffenden Prüfungsbestimmungen der Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein, Provinzen, die auf dem Gebiete der Butterprüfungen seit mehr wie zehn Jahren bahnbrechend vorangegangen sind, durchlesen sollen. Die Kritik wäre dann sachlicher ausgefallen.

Wie man daraus, daß auf einem Butterprüfungsrundgange in der Provinz Hannover einschließlich Oldenburg eine Anzahl von Proben das Prädikat „gut" erhalten hat, den Schluß ziehen kann, daß fehlerhafte Butter des Handels noch als gut bezeichnet wird, ist unverständlich. Fehlerhafte Butter ist auf den Prüfungen noch nie als gut bezeichnet worden. Die Richter, die auf den Prüfungen der Hannoverschen Landwirtschaftskammer mitgewirkt haben und heute noch mitwirken, wissen das und haben für den Leiter der Prüfungen, Herrn Kleinschmidt-Hannover nur Worte der Anerkennung und Hochachtung für die sachgemäße und korrekte Durchführung derselben. Herr Kleinschmidt, der jahrelang selbst im Handel tätig war, kennt die Bedürfnisse und Anforderungen desselben ganz genau und sorgt dafür, daß die Butterproben in der richtigen Weise zur Beurteilung gelangen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle noch weitere Ausführungen hierüber zu machen; ich verweise auf die Richtigstellung in Nr. 81 dieser Zeitung.

Eine andere Art der Beurteilung als die in den Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein bestehende einzuführen, liegt meines Erachtens kein Grund vor; mit weniger Urteilen kann eine Prüfung, die zunächst nicht für den Handel, sondern nur für die Molkereien bestimmt ist, nicht auskommen. Die Forderung des Verbandes der Butterkaufleute, „fehlerhafte Butter nicht mehr als gut" zu bezeichnen, ist nach meinen oben gemachten Ausführungen hinfällig, da sie nicht den Tatsachen entspricht und eine vollständige Unkenntnis mit der Handhabung der Butterprüfungen erkennen läßt.

Wie steht es mit der Hinzuziehung des Handels zu den Butterprüfungen? Herr Molkereiinstruktor Pittius meint, daß die Prüfungen für den Handel nur dann einen Wert haben, wenn mehr Herren aus dem Handelsstande hinzugezogen würden. Für die hiesigen Bezirke und die Provinz Hannover trifft das nicht zu. Die Prüfungskommission besteht aus zwei Butterkaufleuten, zwei Molkereifachleuten und einem Unparteiischen. Die übrigen noch mitwirkenden Herren haben nur beratende Stimme. Dem Handel noch mehr Stimmen einzuräumen, dürfte wohl kaum angängig sein; man könnte sonst darauf gefaßt sein, daß die Butterqualität in den nächsten Jahren noch mehr zurückgehen würde.

Der Wassergehalt der Butter gibt dem Verbande Veranlassung zu der Forderung, eine Butter mit über 16 Prozent Wasser von den Prüfungen auszuschließen und den Wassergehalt bei der Beurteilung der Proben mit zu berücksichtigen. Es soll infolgedessen in eine Besprechung der Frage eingetreten werden, wie es mit dem Wassergehalt der deutschen Butter steht und ob bei dem Gebrauch des Butterfertigers soviel Wasser, wie erlaubt, in der Butter bleibt.

Unverkennbar hat die Frage des Wassergehaltes der Butter eine große Bedeutung für das Molkereigewerbe. Sie ist erst so recht in den Vordergrund des Interesses seit etwa 5 Jahren getreten, nämlich seitdem man imstande ist, auf einfache und schnelle Weise den Wassergehalt festzustellen. In dieser Hinsicht hat sich die Firma Funke, Berlin, die zuerst wirklich brauchbare Butterwasserwagen in den Handel brachte, große Verdienste erworben. Erst jetzt konnte man in der Praxis dem Wassergehalt mehr Aufmerksamkeit zuwenden und allgemein feststellen, wie es mit demselben steht und ob der Wassergehalt einen Einfluß auf die Güte der Butter hat. Hier sind sofort sämtliche Proben, die zur Prüfung kamen, auf Wassergehalt untersucht worden. Im allgemeinen muß nach den aus früheren Jahren vorliegenden Untersuchungsergebnissen zugegeben werden, daß der Wassergehalt höher geworden ist. Während er in den früheren Jahren im Durchschnitt etwa zwischen 12—14 Prozent lag, bewegt er sich heute innerhalb der Grenzen von 13—15 Prozent. Die Güte der Butter hat aber, soweit hier festgestellt werden konnte, nicht darunter gelitten und die anderwärts gemachten Beobachtungen bestätigen unsere Wahrnehmungen. Der Wassergehalt der Butter hat mit ihrer Güte insofern nichts zu tun, als eine Butter, die das

Wasser in gut verteiltem Zustande enthielt, trotz der hochfeinen Beschaffenheit einen Wassergehalt aufwies, der die gesetzliche Grenze hart streifte oder über sie hinausging. Die Erfahrung, die auch auf der Versammlung zum Ausdruck kam, daß nämlich das trockene Aussehen einer Butter keinen Rückschluß auf den Wassergehalt zuläßt, kann ich nur bestätigen.

Die Behauptung des Herrn Molkereiinstruktors Pittius, „es werde den Produzenten sogar direkt empfohlen, Butter mit hohem Wassergehalt — 15,5 Prozent — herzustellen", bedarf des Beweises. Es ist das eine schwere Verdächtigung, die den Molkereiberatern gegenüber zum Ausdruck gebracht wird. So viel mir bekannt ist, raten alle Herren den Molkereien dringend, nicht auf die gesetzlich zulässige Grenze hinzuarbeiten, um nicht das Ansehen unserer deutschen Butter aufs Spiel zu setzen.

Die Molkereien können sehr wohl eine Butter mit einem Wassergehalt von weniger wie 16 Prozent herstellen, und sie tun es auch, soweit die hier gemachten Beobachtungen gehen. Wenn einmal der Fall eines übermäßig hohen Wassergehalts vorliegt, so ist die Ursache meistens eine Betriebsstörung.

Der mit so großem Erfolge eingeführte Butterfertiger, der die Ursache des zu hohen Wassergehaltes sein soll, hat nach den hier seit Jahren mit den verschiedenen Ausführungen gemachten Erfahrungen keine Schuld und wird ungerechter Weise verdächtigt. Gewiß erfordert namentlich der lange Fertiger sehr viel Aufmerksamkeit; doch kann man ohne Zweifel mit allen Ausführungen Butter herstellen, die stets den gesetzlichen Anforderungen durchaus genügt. Im Rahmen der vorliegenden kleinen Arbeit kann ich hierauf nicht näher eingehen, bemerken möchte ich nur, daß der Wassergehalt der auf dem Kneter fertig gemachten Butter nicht niedriger ist, als der in dem Fertiger hergestellten; der hohe Wassergehalt liegt meistens daran, daß zuviel geknetet wird.

Die Butterprüfungen sind in erster Linie zur Beurteilung der Güte der Butter eingerichtet worden. Der Wassergehalt soll nur zur Ergänzung des Befundes den Molkereien einen Fingerzeig geben, ob sie den gesetzlichen Anforderungen genügt. Notwendig ist die Feststellung des Wassergehalts auf den Prüfungen; denselben aber bei der Beurteilung mit zu berücksichtigen, halte ich nicht für angebracht, weil die Güte einer Butter von 13—15 Prozent Wasser genau dieselbe sein kann. Anders steht es, wenn von einer Molkereivereinigung Butter unter einer besonderen Schutzmarke in den Handel gebracht wird.

Durch einen Ausschluß der Proben mit einem Wassergehalt von über 16 Prozent von den Butterprüfungen wird meines Erachtens gerade das Gegenteil von dem erreicht, was erreicht werden soll. Der Betreffende beteiligt sich, wenn er einmal ausgeschlossen wird, niemals mehr an der Prüfung und arbeitet nach der alten Art weiter. Bleibt die betr. Probe bei der Prüfung, und wird in der Kritik, wie es stets geschieht, der ungesetzliche Wassergehalt gerügt, so wird der Einsender der Probe bestrebt sein, auf der nächsten Prüfung besser abzuschneiden.

Der Handel muß unter allen Umständen eine Butter mit über 16 Prozent Wasser zurückweisen, schon allein aus dem Grunde, weil er sich sonst mit dem Gesetz in Widerspruch stellt. Leider geschieht das nur nicht, wie nachstehender mir bekannt gewordener Fall zeigt: Die Butter der Molkerei A. hatte einen übermäßig hohen Wassergehalt, der vom Händler B. beanstandet wurde. Die Butter ging wieder an die Molkerei A. zurück, diese schickte sie sofort an den Händler C., der in derselben Stadt wie B. wohnt; die Butter wurde ohne irgend welche Beanstandung und ohne Preisabzug angenommen. Der reelle Händler B. bekam von der Molkerei A. keine Butter mehr. Der Handel sollte sich in dieser Hinsicht erst einmal selbst einig werden. Der deutsche Molkereibetriebsleiter wird durch die Ausführungen auf der Versammlung schwer getroffen; es wird ihm gewissermaßen der Vorwurf gemacht, daß er absichtlich gegen das Gesetz bezüglich des Wassergehaltes der Butter verstoße und daß er nicht imstande sei, eine Butter von guter Beschaffenheit herzustellen. Ausdrücke wie „der Verwalter kann oder will nicht" müssen zurückgewiesen werden. Im allgemeinen verfügen wir in Deutschland über einen tüchtigen Stamm von Molkereibetriebsleitern, die wohl können und auch wollen. Bei uns wird von ihnen eine ebenso gute Butter hergestellt, wie im Auslande. Meine Ausführungen möchte ich nochmals kurz dahin zusammenfassen:

1. Die Qualität der deutschen Butter ist im allgemeinen innerhalb der letzten Jahre besser geworden.
2. Der Wassergehalt der Butter ist zwar in den letzten Jahren allgemein etwas höher geworden, er liegt etwa innerhalb der Grenzen von 13—15 Prozent.
3. Der Butterfertiger ist für den hohen Wassergehalt der Butter nicht verantwortlich zu machen.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Kontroll-Assistentenkursus in Cleve. Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz hält in der Zeit vom 5. bis 31. Januar 1914 an der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt zu Cleve wiederum einen Ausbildungskursus für Milchkontrollvereinsbeamte ab.

Zugelassen werden zu diesem Kursus junge Landwirte im Alter von mindestens 18 Jahren, die eine landwirtschaftliche Winterschule oder einen Molkereikursus absolviert haben oder den Nachweis entsprechender Kenntnisse beibringen. Bei der Zulassung werden besonders solche junge Leute bevorzugt, die sich bereit erklären, im Bedarfsfalle in den Dienst eines rheinischen Kontrollvereins zu treten.

Der Lehrgang zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Wir machen an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam, daß die Ausübung des Amtes eines Kontrollassistenten während eines Jahres oder auch zweier Jahre und der damit ermöglichte nähere Einblick in verschiedene Wirtschaften durchaus geeignet ist, die Ausbildung junger Landwirte und insbesondere angehender Viehzüchter für den späteren Beruf zu vervollkommnen.

An Unterrichtsgebühr werden 20 ℳ erhoben, welche den in die Dienste eines rheinischen Kontrollvereins eintretenden Kursteilnehmern nach ordnungsmäßiger Anstellung zurückerstattet werden; außerdem erhalten diejenigen Kursusteilnehmer, welche zwei Jahre lang das Amt eines Assistenten zur Zufriedenheit bei einem rheinischen Kontrollverein versehen haben, nach Ablauf der zwei Jahre eine Prämie von 100 ℳ.

Die Kursusteilnehmer haben während der Dauer der Kurse für Kost und Wohnung selbst zu sorgen und verpflichten sich, allen Anforderungen der Lehrer unbedingt Folge zu leisten.

Die Meldungen um Zulassung zu dem Kursus sind längstens bis zum 15. Dezember d. Js. an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn, Bismarckstr. 4, zu richten. Den Gesuchen ist ein Lebenslauf nebst beglaubigten Zeugnisabschriften usw. beizufügen.

Rundschau.

Butter-Reklame und Margarine-Reklame. Der Buttergroßhändler K. in Essen pries vor einiger Zeit sibirische Butter an. In dem Angebot fanden sich u. a. auch folgende Ausführungen:

„Die Butterpreise haben wieder eine erhebliche Steigerung erfahren. Die amtliche Notierung ist letzthin auf 140 ℳ gestiegen. Viele Schlüsse laufen zu dieser Höchstnotiz. Alle Butterhändler, die zu dieser Notierung abgeschlossen haben, werden gezwungen, ihre Forderung ganz beträchtlich zu erhöhen. Für den Arbeitsmann ist dies ein harter Schlag. Er kann diese Preise nicht mehr zahlen und muß, der Not gehorchend, zu minderwertigen Ersatzmitteln greifen. Es kann ihm jedoch nicht zugemutet werden, daß er als Brotaufstrich Talg und Oel (Margarine), verwendet. Wie ärztlich einwandfrei festgestellt und auch allgemein bekannt ist, übt gerade dieses Butterersatzmittel einen üblen Einfluß auf die Gesundheit des Menschen aus. In klarer Erkenntnis all dieser traurigen Tatsachen (!) habe ich eine längere Studienreise nach Sibirien unternommen, um unserm rheinisch-westfälischen Buttermarkte, vor allem aber den Arbeitern unseres Industriebezirkes neue billige Bezugsquellen eines Nahrungsmittels zu erschließen, dessen volkswirtschaftliche Bedeutung von Jahr zu Jahr zunimmt." . . . . — Hieran schloß sich eine Anpreisung der sibirischen Butter, die das Mißtrauen nicht verdiene, womit man ihr begegne und die K. schließlich in Posten von 50 Tonnen zu ℳ 114 den Zentner verzollt, frei Bahn Essen, anbot.

Die Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" widmet dieser Anpreisung die nachstehenden liebenswürdigen Bemerkungen:

„Wenn K. durch die Reellität seiner Grundsätze und durch die Güte seiner Ware Geschäfte machen könnte, würde er sein Heil nicht darin suchen, Waren zu verleumden, die ihn nichts angehen und die seinen Betrieb nie beeinträchtigt haben können, denn auf den Leitern, deren Sprossen Lüge und Verdächtigung heißen, ist noch keiner zum Erfolg emporgestiegen. K. ist Großkaufmann, sogar Importeur. Wir müssen schon von jedem Butter-Kleinhändler annehmen, daß er das Notwendigste auch über die Ersatzmittel der Ware weiß, die er vertreibt. Um so sicherer wird K. wissen, daß die Margarine der Butter gegenüber nicht minderwertig ist, sondern ihr in Nährwert und Verdaulichkeit gleich steht. Das gilt gewiß, wenn Margarine verglichen wird mit der von ihm importierten ausländischen Butter. Von deutschen Gerichtshöfen, deren Kompetenz höher zu erachten ist, als die des Herrn K., ist in den letzten Wochen auf der einen Seite die Gleichwertigkeit von Margarine und Butter, auf der andern, — als einheimische Molkereien ihr Erzeugnis mit sibirischer Butter vermischten, — die Minderwertigkeit der sibirischen Butter festgelegt worden. K. muß, wenn er nicht darauf verzichtet, die Kenntnisse besitzen, die jedem Kaufmann unentbehrlich sind, auch wissen, daß noch niemals ein Arzt „einwandfrei festgestellt hat, Margarine übe eine üble Wirkung auf die Gesundheit aus". Das Gegenteil ist der Fall und auch in den Städtischen Krankenhäusern der von K. bewohnten Stadt Essen wird die Margarine in allen Verwendungsarten in großen Mengen gebraucht und von den Ärzten empfohlen. K. sagte also in seiner Offerte offenbar die Unwahrheit. Wir meinen, jeder Butter-Abnehmer müßte sich eine Geschäftsverbindung mit einem solchen Lieferanten reichlich überlegen. Daß bei den Kunden die unberechtigte Verdächtigung der Margarine eine ganz andere Wirkung auslöst, als der Verleumder beabsichtigt hat, beweist der Umstand, daß uns einige Exemplare des Briefes von Butterhändlern zugesandt wurden. Wer zu solchen schäbigen Mitteln greift und wer ohne Zwang so rücksichtslos Anderer Interessen mit Füßen tritt, kann kaum auf das Vertrauen Anspruch erheben, das jeder gedeihlichen Geschäftsverbindung zu Grunde liegen muß."

Soweit die Ausführungen der Margarine-Industrie. Wir wollen hier nicht näher untersuchen, ob und wieweit die Anpreisung des K. über das erlaubte Ziel hinausschießt. Für uns und die Leser unserer Zeitung sind in erster Linie die Bemerkungen des Margarineblattes von großem Interesse. Zunächst möchten wir das Blatt darauf aufmerksam machen, daß die Zahl derjenigen, welche ihr Heil darin suchen, Waren zu verleumden, die sie nichts angehen, auf Seite der Margarinefabrikanten und -Händler unendlich viel größer ist als auf Seite der Butterfabrikanten und -Händler. Das weiß übrigens die Redaktion der „Margarine-Industrie" ebensogut wie wir. Es kommen einem äußerst selten oder fast nie Reklameausartungen bei Anpreisung von Butter seitens der Molkereien oder des Butterhandels zu Gesicht, während man anfechtbare Anpreisungen der Margarinefabriken, die darauf hinzielen, dem Publikum den Genuß der Butter zu verekeln, zu jeder Zeit in den Tageszeitungen finden kann. Die „Margarine-Industrie" möge also vor ihrer eigenen Tür fegen und die verleumderischen Anpreisungen ihrer eigenen Standesgenossen mit ebenso großer Energie bekämpfen, wie in diesem Falle diejenige des K. in Essen, dann dürfte sie bald so viel zu tun haben, daß sie nicht mehr genügend Zeit findet, sich mit den Angelegenheiten der Milchwirtschaft so eingehend zu beschäftigen wie bisher. Was die von der „Margarine-Industrie" behauptete Gleichwertigkeit der Margarine gegenüber der Butter betrifft, so gestatten wir uns, auch in diesem Punkte etwas anderer Meinung zu sein. Die Margarine wird niemals der Butter in jeder Beziehung gleichwertig sein.

Verhandlungen des sächsischen Landeskulturrats über den Verkehr mit Milch. In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich der sächsische Landeskulturrat u. a. auch mit den Vorschriften für den Verkehr mit Milch in den Städten. Berichterstatter war Geh. Hofrat Prof. Dr. Kirchner-Leipzig: Die Veranlassung, über diese Frage, die den Landeskulturrat schon wiederholt beschäftigt hat, von neuem zu verhandeln, hat eine im April dieses Jahres vom Strafsenate des sächsischen Oberlandesgerichts gefällte Entscheidung gegeben, die sich auf die Bezeichnung der verschiedenen Milchsorten und die Erläuterung des Begriffes „In den Verkehr bringen“ bezieht. Nach dieser Entscheidung des Oberlandesgerichts sind diejenigen Bestimmungen für den Milchhandel ungültig, die für die Vollmilch einen bestimmten Mindestfettgehalt verlangen, zugleich aber nur zwei Milchsorten, „Vollmilch“ und „Magermilch“ zulassen. (Das preußische Kammergericht hat im Gegensatz zum sächsischen Oberlandesgericht in den beiden letzten Jahren wiederholt entschieden, daß derartige Bestimmungen gültig seien. Die Red.). Es geht aus der Entscheidung die äußerst wichtige Tatsache hervor, daß in Sachsen jetzt gestattet ist, Vollmilch feilzuhalten, die nicht den vorgeschriebenen Fettgehalt besitzt, weiter, daß die Einführung eines Deklarationszwanges für fettarme, unveränderte Milch zulässig ist, vorausgesetzt, daß die Deklaration dem wirklichen Sachverhalte entspricht. Welche Deklaration die Städte gegebenenfalls nun vorschreiben werden, bleibt abzuwarten. Während das Oberlandesgericht der Revision wegen der Lieferung sogenannter minderwertiger Milch stattgegeben hat, ist es der Rechtseinwendung des Gutsbesitzers nicht beigetreten, daß die Milch nicht von ihm, sondern von dem Händler, an den er die Milch geliefert habe, in den Verkehr gebracht worden, und demnach nur der Händler verantwortlich sei. Durch das Urteil ist nun zwar in zwei beim Milchhandel bisher strittigen Fragen, wenigstens für Sachsen, Klarheit gebracht worden. Aber die Rechtsprechung auf diesem Gebiete ist, auch bei den übrigen deutschen höheren Gerichten, schwankend, und außer den Punkten, um die es sich hier handelt, kommen noch manche andere Verhältnisse in Betracht, so die bekannte und sehr wichtige Frage, ob die Forderung eines Mindestfettgehaltes für die Marktmilch überhaupt berechtigt ist oder nicht, und welcher Grenzwert für den Fettgehalt angenommen ist. Diese und noch andere Fragen bedürfen dringend der allgemeinen Regelung. Der Landeskulturrat hat zwar früher die reichsgesetzliche Regelung der Vorschriften für den Verkehr mit Milch als in erster Linie erstrebenswert bezeichnet, er ist aber, weil sich dieser Art der Regelung Schwierigkeiten entgegengestellt haben, heute der Ansicht, daß es sich empfiehlt, den Verordnungsweg einzuschlagen. Der II. Sonderausschuß beantragt daher, „beim Ministerium des Innern dahin vorstellig zu werden, daß die Vorschriften für den Verkehr mit Milch für das Königreich Sachsen nach Maßgabe des preußischen Erlasses vom 26. Juli 1912 und unter Berücksichtigung der mitgeteilten Entscheidung des Oberlandesgerichts in Dresden im Verordnungswege baldmöglichst geregelt werden“. Der Antrag fand nach kurzer Debatte einstimmig Annahme.

Bestrafte Hochstapler. Vor der Strafkammer in Hannover hatten sich vor einigen Tagen zwei gefährliche Hochstapler zu verantworten, nämlich der frühere Drogist Joh. Morisse aus Brake und sein Helfershelfer, der Maler Ludw. K. aus Hessisch-Oldendorf. Außer zahlreichen anderen Vergehen wurde den beiden wiederholt vorbestraften Angeklagten auch folgender Schwindlertrick zur Last gelegt. Der Angeklagte Morisse, der in Hannover sich als Ober-Postpraktikant Högemann ausgab, lernte u. a. auch den Kaufmann Samuel Hörter kennen. Diesem schwindelte er vor, ein Schulkamerad von ihm, der Inspektor Wienecke, sei Verwalter der Molkerei Rodenberg; ihm sei Gelegenheit geboten, mit Hilfe dieses Freundes und auf Grund seiner Beziehungen zum Norddeutschen Lloyd viel Geld zu verdienen. Er könne von der Molkerei Rodenberg jährlich 15 000—17 000 Pfd. sogen. konservierte Exportbutter zum Preise von 60 Pfg. pro Pfund beziehen und diese Butter mit bedeutendem Preisaufschlag an den Norddeutschen Lloyd liefern. Er versprach Hörter, den Gewinn mit ihm zu teilen, wenn Hörter das Geschäft auf seinen Namen abschließe. Als Inspektor Wienecke trat der Angeklagte K. auf. Die beiden Gauner wiegten Hörter völlig in Sicherheit. Sie zeigten ihm einen gefälschten Kontrakt, nach dem der Wienecke vom Aufsichtsrat der Molkerei mit einem festen Gehalt von 4000 M angestellt war und ferner die Berechtigung hatte, 15 bis 17 000 Pfd. Butter jährlich zum Herstellungspreise von der Molkerei zu beziehen und diese Butter für eigene Rechnung zu verkaufen. W. mußte danach die Butter pro Pfund mit 62 ₰ bezahlen, der Mehrerlös wurde ihm als Tantieme gut gerechnet. Hörter sollte das Pfund Butter mit 70 Pfg. bezahlen. Auch schwindelten die Gauner dem Hörter, der vom Butterhandel keine blasse Ahnung hat, vor, die Exportbutter müsse vor dem Verkauf in großen Fässern monatelang lagern, bis sie gebrauchsfähig sei. Die beiden Schwindler mieteten in Geestemünde Lagerräume und kauften in Bremen 4 große alte Fässer. Diese Fässer wurden von dem Angeklagten K. weiß-blau angestrichen. Hörter reiste mit nach Geestemünde und sah sich sowohl die Lagerräume als auch die großen, angeblich mit Butter gefüllten Fässer an, letztere allerdings nur von außen. In Wirklichkeit hatten die Gauner die Fässer mit Sand gefüllt. Zunächst erwarb Hörter dann eins von den Fässern und zahlte dafür als Kaufsumme 2 300 M. K. hat von dem erschwindelten Gelde angeblich nur 200 M erhalten, das übrige steckte der Högemann alias Morisse in die Tasche. Zweifellos hätte Hörter später die sämtlichen 4 mit Sand anstatt mit Butter gefüllten Fässer angekauft und auch bezahlt, wenn die Gauner inzwischen nicht durch einen Zufall entlarvt worden wären. Morisse wurde wegen dieser und anderer Schwindeleien von der Strafkammer zu 4 Jahren Zuchthaus und 1500 M Geldstrafe verurteilt, während sein Genosse K. mit 1½ Jahren Gefängnis bestraft wurde.

Geschäftliche Nachrichten. Über das Vermögen des Molkereibesitzers Leo Klawitter in Aengenesch ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursforderungen sind bis zum 19. Nov. beim Amtsgericht in Geldern anzumelden. — Die Molkerei in Netzwalde (Posen), welche erst vor kurzer Zeit von dem Molkereibesitzer Richard Meienberg aus Posen käuflich erworben worden war, ist jetzt von diesem laut Ostd. Rundschau-Bromberg an den früheren Molkereidirektor Johannes Siedel in Königsberg für den Preis von 24 000 M verkauft worden. — Die neuerbaute Genossenschaftsmolkerei in Wolfskrug (Holstein) ist dieser Tage eröffnet worden. — Über das Vermögen des Molkereibesitzers Leonh. Hofmann in Burgau ist am 30. Oktober 1913 das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursforderungen sind bis zum 28. November dem Amtsgericht in Burgau einzureichen.

Die Maul- und Klauenseuche herrschte am 31. Oktober innerhalb des Deutschen Reiches in folgenden Landesteilen: In Schlesien in 16 Gemeinden 29 Gehöften, Westfalen 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Rheinprovinz 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Bayern 7 Gemeinden 17 Gehöften, Württemberg 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Baden 22 Gemeinden 269 Gehöften, zusammen in 48 Gemeinden und 318 Gehöften.

Ausland.

Die Entwickelung der Molkereiindustrie in Südafrika. Obwohl die Milchwirtschaft in Südafrika erst seit wenigen Jahren Anspruch darauf machen kann, als eine Industrie von Bedeutung bezeichnet zu werden, erweist sie sich doch schon als äußerst rentabel, wie die finanziellen Resultate einiger leitender Unternehmen beweisen. Die Natal Creamery Company z. B., die das Geschäft in Molkereierzeugnissen von Pietermaritzburg bis Middelburg in Händen hat, konnte im verflossenen Geschäftsjahr ihren Aktionären eine 10prozentige Dividende bezahlen. Die Firma Joseph Baynes, Ltd., die in Johannesburg, Durban, East Griqualand und anderweitig etabliert ist, schüttete eine Dividende von 8 Proz. für das letzte Jahr aus. Die Molkerei in Tweespruit, die jährlich fast 1 Million Pfd. Butter produziert, ist gleichfalls sehr erfolgreich und dehnt ihren Wirkungskreis beständig aus. General Botha eröffnete unlängst eine neue Molkerei in Standerton, die von der Regierung mit einem Aufwande von 240 000 ℳ errichtet und an die Mooi River Creamery Co. in Natal verpachtet worden ist. (593

Schritte zur Hebung der brasilianischen Rindviehzucht. Die brasilianische Regierung läßt es nicht an Anstrengungen fehlen ,die Rindviehzucht des Landes zu fördern. Zu diesem Zwecke plant sie die Anlage von Musterzuchtfarmen in verschiedenen Teilen der Republik, auf denen das theoretische und praktische Studium der Viehzucht betrieben werden und vor allem der Rassenverbesserung des vorhandenen Viehbestandes Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Im Staate Rio de Janeiro, und zwar in Pinheiro, besteht bereits eine derartige Zuchtfarm, und in Sao Paolo (zu Ribeiro Preto) sowie in Santa Catharina sind solche in der Anlage begriffen. Zwei Etablissements, die sich vornehmlich mit der Verbesserung des brasilianischen Rindviehs befassen sollen, wurden im Staate Parana und Rio de Janeiro eröffnet, und ein drittes wird gegenwärtig in Mina Gereas fertiggestellt. (595

Sprechsaal.

Einiges über den Handel mit Tilsiter Käsen. Über den Handel mit Tilsiter Käsen ist wenig Erfreuliches zu berichten. Während in den letzten Jahren fast regelmäßig im Herbst eine Belebung des Geschäftes und damit eine willkommene Erhöhung der Preise zu verzeichnen war, ist in diesem Jahre das genaue Gegenteil der Fall. Es wiederholen sich die Erscheinungen, welche bereits vor einigen Monaten in der Schweiz und in Bayern bezüglich der Schweizerkäse sich bemerkbar machten. Dort hat wenigstens das flaue Geschäft das gute Resultat gezeitigt, daß die Preistreiberei bei den Milchverkäufen nicht nur ins Stocken gekommen ist, sondern sogar noch eine Ermäßigung der Milchpreise erreicht wurde. Hoffen wir, daß auch den nicht gerade auf Rosen gebetteten Käsefabrikanten in Ost- und Westpreußen ein gleicher Erfolg beschieden sein möge.

Im Anfang des Jahres ließ sich der Handel noch recht günstig an, die Preise waren aber schon reichlich hoch, und darin lag bereits der erste Anstoß für eine Verschlechterung des Geschäfts. Die Schuld — wenn von einer solchen überhaupt gesprochen werden darf — liegt nicht nur bei den Produzenten, sondern zum Teil auch bei den Händlern. Diese wollten natürlich die zahlreich einlaufenden Aufträge stets prompt erledigen, was wiederum zur Folge hatte, daß die Ware immer frischer von den Käsereien abgerufen wurde. Die Produzenten machten sich diesen Umstand zunutze, und arbeiteten sehr häufig ausschließlich auf Gewicht, ohne Rücksicht auf die Haltbarkeit der Ware. Ein derartiges Verfahren konnte nicht lange ohne schlimme Folgen bleiben, und zwar mußten diese Folgen um so fühlbarer werden, je höher die Preise waren; denn je höher der Aufstieg, um so empfindlicher mußte der Absturz sein.

In der ersten Zeit des Weideganges allerdings schien es, als sollte die Produktion wenig umfangreich werden, denn es wurde vielfach über Trockenheit und dadurch verursachte geringe Milchmengen geklagt. Es gab dann auch einige Heißsporne unter den Händlern, welche die Zeit für gekommen hielten ,umfangreiche Käufe abzuschließen. Die Herren dürften heute um eine teure Erfahrung reicher sein. Die in großen Mengen in den Kühlhäusern aufgestapelte Ware ist nur mit ganz erheblichen Verlusten unterzubringen. Die Verhältnisse liegen heute so, daß nur allerfeinste Marken zu ermäßigten Preisen zu verkaufen sind. Alle irgendwie abfallenden Qualitäten aber sind so gut wie unverkäuflich. Es sind eben nicht nur die Keller in den Käsereien, sondern auch die Läger bei den Grossisten und zum Teil auch bei den Detaillisten überfüllt. Preise von ℳ 42 bis ℳ 48 für vollfette Ware sind durchaus nicht mehr ungewöhnlich. Wenn in früheren Jahren vollfette Tilsiter Käse zu Preisen unter ℳ 50 gehandelt wurden, so genügte gewöhnlich ein Zeitraum von wenigen Wochen, um den Markt von derartigen Qualitäten zu räumen, um damit für die bessere Ware wieder Luft zu schaffen. In diesem Jahre liegt die Sache aber leider nicht so. Ohne Frage spricht hier die allgemeine ungünstige Lage mit, welche störend auf die Unternehmungslust einwirkt. Andererseits muß aber auch die Produktion erheblich größer sein als in früheren Jahren. Jedenfalls genügen Angebote von ℳ 48 bis ℳ 50, wohlverstanden immer für vollfette Käse, nicht mehr zur Anregung der Kauflust. Der Handel ist eben durch die Verluste der letzten Wochen zu sehr eingeschüchtert. Noch im Juni waren Preise von ℳ 65 bis ℳ 66 ab Käserei durchaus normal für feinste Ware. Seit etlichen Wochen wird allerfeinste Ware den Detaillisten ganz bedeutend billiger frei ins Haus geliefert. Daß ein derartiger Preisrückgang auch mit empfindlichen Verlusten für die Händler verknüpft war, liegt wohl klar auf der Hand.

Wie stets bei abflauendem Markt, werden jetzt von allen Seiten lebhafte Klagen über die geringe Haltbarkeit der Ware laut. Diese Klagen kommen nicht überraschend, es sind das eben die Folgen des bereits erwähnten Systems, mehr auf das herausgekäste Gewicht, als auf die Haltbarkeit der Ware zu achten. Die Aussichten für die nächsten Monate sind unter diesen Umständen für die Produzenten die denkbar ungünstigsten. Selbst wenn jetzt mit Eintritt kühlerer Witterung die Produktion kleiner werden sollte, ist eine Erhöhung der Preise vollständig ausgeschlossen. Zunächst verhindert die geringe Qualität der Ware eine Gesundung des Ge-

schäfts, aber selbst wenn in dieser Beziehung eine Besserung eintreten sollte, so werden die Preise hiervon nicht profitieren, weil dann allmählich die großen Kühlhausvorräte an den Markt kommen dürften. Der einsichtsvolle Produzent wird hieraus die Lehre ziehen, mit allen Kräften auf die Herstellung einer tadellosen Qualität bedacht zu sein, denn nur diese bürgt für einigermaßen regelmäßigen Abgang der Ware.

Ferner wird hoffentlich auch die in Ost- und Westpreußen in den letzten Jahren eingetretene Verteuerung der Milch vorläufig ihr Ende erreicht haben. Die Käsefabrikanten in diesen beiden Provinzen sind mit wenigen Ausnahmen genötigt, einen großen Schweinebestand zu halten, da die Käsefabrikation allein nicht mehr genügt, den Betrieb rentabel zu gestalten; aber jeder Fachmann weiß, wie gefährlich die in größerem Umfange betriebene Schweinemast sein kann. Das Jahr 1913 kann bisher ohne Übertreibung für die Schweinemäster als ein schwarzes bezeichnet werden, und gerade die Käsefabrikanten in Ost- und Westpreußen haben in diesem Jahr an Schweinen ganz empfindliche Verluste gehabt. Kommt jetzt noch ein ungünstiges Käsejahr dazu, und eine Besserung des Käsehandels ist in den nächsten Monaten vollständig ausgeschlossen, so dürfte es doch wohl angebracht sein, daß seitens der maßgebenden Vereine auf eine Ermäßigung der Milchpreise hingearbeitet würde. Jedenfalls wäre es dankbar zu begrüßen, wenn die Fachvereine in diesem Sinne aufklärend wirken möchten. Ph. (587

Ist die Berliner Butternotierung ein Maßstab für die erzielten Preise?

I.

Dem Verfasser des in Nr. 86 unter dieser Überschrift veröffentlichten Artikels muß man Recht geben, wenn er meint, daß sich die Notierung heute nicht mehr nach Angebot und Nachfrage richte. Alle Berichte lauten dahin, daß die Eingänge bei schlechtem Geschäft nicht geräumt werden können, und zwar schon seit Wochen. Ist es da nicht eigentlich selbstverständlich, daß man die Notiz herabsetzen sollte, um den Absatz wieder zu heben? Es müssen da zweifellos Sonderinteressen eine Rolle spielen. Da schreiben die Herren immer, wir seien vom Ausland abhängig; ja, doch aber nur, wenn wir nicht selbst genügend Butter haben, was doch anscheinend momentan nicht der Fall ist. Mag man doch dann Auslandsbutter (dänische, holländische) besonders notieren; dagegen wird kein Mensch etwas haben, man soll aber dem Handel nicht zumuten, auf Basis einer künstlich hoch gehaltenen Notierung Preise zu bezahlen, die er nie und nimmer wieder hereinholen kann. Ich bin davon überzeugt, daß, wenn wir eben vom Ausland so sehr abhängig sind, es notwendig ist, eine besondere Notierung für diese Provenienzen zu schaffen; die für deutsche Butter notierten Preise werden dann mehr der Wirklichkeit entsprechen.

Paul Lindner, Halle a. S.

II.

Allem Anschein nach ist die augenblickliche Butternotierung kein Maßstab für die erzielten Preise; denn zurzeit kann man von bestgeleiteten Molkereien wirklich hochfeine Butter für einige Mark unter Berliner Höchstnotiz kaufen, während man noch vor einigen Wochen ebensoviel über Notiz bezahlen mußte. Ich dachte bis heute, nur dem Großabnehmer, der im direkten Verkehr mit der Detailkundschaft steht, sei der Berliner Notierungsmodus ein Buch mit sieben Siegeln. Nun ersehe ich aus dem Artikel in Nr. 86 dieser Zeitung, daß auch die Butterproduzenten über die unzulängliche Notierung klagen. Soweit die Molkereien die Milch auf Grund der Berliner Notierung bezahlen, sind ihre Klagen sehr gut verständlich. Aber vielleicht haben die heutigen eigenartigen Notierungsverhältnisse für solche Molkereien den Vorteil, daß es ihnen möglich ist, den jetzigen Modus der Milchgeldauszahlung zu ändern, da derselbe nach Lage der Verhältnisse sehr reformbedürftig erscheint.

Ich frage mich schon seit Wochen, warum denn eigentlich bei dem im diesjährigen guten Herbst überall herrschenden Butterüberfluß die Preise nicht fallen? Schon der Umstand, daß in der letzten Septemberwoche die Notierung auf 132 ℳ erhöht wurde, war mir nach Lage der Verhältnisse nicht ganz verständlich; als man aber am 8. Oktober trotz des flauen Umsatzes und der ständig größer werdenden Produktion die Höchstnotierung auf 134 ℳ festsetzte, wußte ich gar nicht, was ich davon halten sollte. Der Bericht der „Berliner Markthallen-Zeitung" z. B. erschien mir auch sehr wenig stichhaltig. Man kann seit Wochen hinhören, wo man will, kein Fachmann ist über die Notierung im Klaren, jeder glaubt, daß die nächste Notierung in Anbetracht der ganzen Marktlage unbedingt fallen müsse, aber es geschieht nicht. So versuchte ich, von Herren, die der Notierungskommission näher stehen, als wir Provinzler, Auskunft zu erhalten, aber stets mit negativem Erfolg. Jeder mußte zugeben, daß Überproduktion herrsche, der Absatz mehr als flau sei usw., aber einen wirklichen Grund für die hochgehaltene Notierung wußte mir keiner zu nennen, es sei denn, daß man folgenden Grund als berechtigt anerkennen will: „In Deutschland", sagen die Händler, „wird fast nur II. Qualität gefertigt und wir sind gezwungen, um unsern Abnehmern wirklich feine, bzw. feinste Ware zu verschaffen, vom Ausland zu teuren Preisen zuzukaufen" usw. Sollte letzteres wirklich der Fall sein?? Ich kann es nicht glauben! Zugegeben, daß uns einzelne Länder in der Produktion gleichbleibender feinster Butter über sind (die vielen Zwergmolkereien und schwer zum Modernisieren zu bewegenden Betriebe unseres lieben Vaterlandes würden den größten Teil der Schuld daran tragen), aber daß unsere deutschen Molkereien so wenig feinste Butter liefern sollen, daß eine derartige Notierung gerechtfertigt wäre, erscheint mir denn doch sehr fraglich. Ich kaufe Butter von vier verschiedenen Molkereien direkt, stelle sehr hohe Ansprüche und kann trotzdem nicht anders sagen, als daß ich keine Butter bekomme, die die neuerdings so überlaute Diskreditierung deutscher Butter rechtfertigen würde. Aber es kann ja sein, daß ich in der Wahl meiner Lieferanten besonderes Glück hatte!? Seit Wochen bieten mir bekannte allererste Molkereien frische, feinste Butter zu 4—6 ℳ unter Notierung an. Schon der Umstand, daß sie überhaupt anbieten, während ich zu anderen Zeiten um Butter über Schluß bitten muß, ist ein Zeichen der Zeit, ganz abgesehen davon, daß man mir um einige Mark billiger offeriert. Dabei gebe ich sicherlich noch einige Mark mehr als der Händler, der die überschüssige Butter abnimmt, denn sonst hätten die Molkereien ja keine Ursache, mich um Abnahme zu bitten. Und trotz alledem eine Notierung von 134 ℳ, mir ist das unverständlich.

„Wer trägt die Schuld an diesen Verhältnissen?" Ich fürchte, eine erschöpfende Auskunft, der jeder Interessent, sei er Produzent oder Abnehmer (ich sage absichtlich „Abnehmer" und nicht etwa „Großhändler") zustimmen könnte, wird wohl kaum gegeben werden können. Die, welche es wissen (es muß doch solche geben), werden mit den schon zur Genüge be-

kannt lahmen Erklärungen aufwarten — und die andern —, nun die wissen es eben selbst nicht!

Doch da fliegt mir eben eine Berliner Monatsschrift auf den Schreibtisch, welche einen interessanten Marktbericht für den Monat Oktober enthält. Derselbe sagt u. a. folgendes, was sicherlich allgemein interessieren dürfte: „Die unlustige und flaue Stimmung, die gegen Ende September auf unserem Markt die Oberhand gewonnen, übertrug sich auch auf den neuen Berichtsabschnitt, den Monat Oktober. Die deutsche Produktion frischer Butter, die eine Zeit lang stationär blieb, wies mit Vorschreiten des Monats eine langsame, aber ins Gewicht fallende Zunahme auf, zumal die reichliche Grünfutterernte und die fast sommerliche Witterung, die dem Aufenthalt der Kühe im Freien sehr zuträglich war, die denkbar günstigsten Voraussetzungen für die Herstellung der Butter boten. Schon sahen sich die Inhaber von Schlußware gezwungen, in Inseraten und unter der Hand unter Tagespreis anzubieten, um überhaupt mit einem nennenswerten Teil ihrer reichlichen Eingänge zu räumen und die Provinzkunden heranzulocken, die von zahlreichen, sogenannten unregelmäßigen Molkereien direkte Unterofferten erhielten, als sich unsere Kommission entschloß, den unheilbar verflauten Markt nach homöopathischem Rezept zu sanieren. Mitte der zweiten Woche wurde also — gewissermaßen als Gegengift — unsere Notierung um 2 ℳ erhöht. Häufig war nämlich die Beobachtung gemacht worden, daß, wenn man solche Überraschungen vollführt hatte, die Käufer es mit der Furcht vor weiterer Heraufsetzung der Notiz zu tun bekamen und rasch sogenannte Angstkäufe vornahmen. Um eine Motivierung für solche unvorhergesehenen Erhöhungen des Wertstandes ist man noch niemals verlegen gewesen. Angeblich war das Bestreben ausschlaggebend, die Bildung von Überpreisen zu verhindern. In Wahrheit war wohl der leitende Gedanke der, die Bezieher holländischer Butter, die erhebliche Posten zu 135—136 ℳ gekauft hatten, nicht weiter teures Geld zulegen zu lassen. Ob nun aber solche Rücksichten oder markttechnische Gründe für diese Maßnahme bestimmend waren, der Erfolg allein konnte für ihre Berechtigung entscheidend sein. Und der war so kläglich wie möglich. Die Stimmung wurde noch ungemütlicher und die Umsätze schrumpften weiter zusammen. Vorteil von der neu geschaffenen Situation hatten allein die Inhaber sibirischer Butter, wie auch die Hersteller von Butter aus ausländischem Rahm und schließlich die Margarinefabrikanten. Während dänische und schwedische Rahmbutter mit ihren Preisen selten im Markt war, wurde sie nunmehr unter Notiz, zuletzt mit 130 ℳ loko angeboten. — Auch in der Provinz gestaltete sich das Geschäft von Tag zu Tag schwieriger und der Endeffekt war, daß anstatt Aufträge von dort billige Angebote hergelegt wurden. Seine farblose Physiognomie behielt unser Markt auch die letzten beiden Wochen bei, und obwohl die Berichte in den Fachblättern unaufhörlich einen energischen Abstrich von der Notiz als Radikalmittel zur Hebung des Geschäfts empfahlen, sah sich unsere Kommission ebensowenig wie die in Hamburg, wo man den ganzen Monat über unverändert 140 notierte, veranlaßt, die Preise herunterzusetzen. Auch für den Monat November soll an dem hohen Preisniveau festgehalten werden, obwohl der „Gänseschmalzmonat" ein herzlich schwacher Konsummonat zu sein pflegt. Es ist indessen ein ganz grundloser Optimismus, wenn unsere Molkereien meinen, von dieser strammen Handhabung der Notierung Vorteil zu haben. Die Preise, die ihnen heute für Konsignationsware gezahlt werden, drängen zu einer kühleren Auffassung von dem Nutzen eines künstlich behaupteten Wertstandes. Die Folge wird schließlich sein, daß der Markt — zumal unter den sich noch verschlechternden wirtschaftlichen Verhältnissen — zu jeder Initiative unfähig gemacht und das Weihnachtsgeschäft in Frage gestellt wird." Hiltl-Senftenberg.

III.

Für den Molkereibesitzer, der seine Milch nach der Berliner Butternotierung bezahlen muß, ist dies immer eine üble Sache, sobald er seine Butter nicht zur Höchstnotiz für Ia Butter verwerten kann. Die Berliner Notiz am 1. November lautet für Ia Qualität: 130—132/34 ℳ. Durch diese drei Preisangaben wird bereits darauf hingewiesen, daß in der Notierungskommission selbst die dort gemeldeten Verkäufe bezw. ihre Preise ziemlich schwanken; denn ein Preisunterschied von 4 ℳ für Ia Qualität ist bereits im praktischen Handel von erheblicher Bedeutung. Molkereiinhaber, die hochfeine Butter herstellen und einen Jahresvertrag mit irgend einem Großhändler haben, werden aller Wahrscheinlichkeit nach für ihre Butter in knapper Zeit annähernd einen der Notierung entsprechenden Preis erzielen. Befinden wir uns aber in einer so schweren Krisis wie jetzt, und haben die Molkereibesitzer oder überhaupt die Molkereien keine festen Abnehmer, so dürfen sie sich nicht wundern, daß sich keine Händler um ihre Butter irgendwie reißen. Mir ist in Berlin kein Geschäft bekannt, das verpflichtet wäre, jetzt eingehende Butter, auch solche von Ia Qualität mit 130 oder 132 oder 134 ℳ jedem beliebigen Einsender abzurechnen. Wohl aber weiß ich, daß mir langjährige Geschäftsfreunde nicht abgeschlossene Butter als Ia Qualität mit 3 ℳ unter Notiz in entgegenkommender Weise bezahlten. Will man die Auktionsergebnisse in Berlin mit in Betracht ziehen, so ergibt sich folgendes Bild:

Der auf der Auktion am 4. November erzielte Durchschnittspreis betrug: Für 1. Klasse 132,41 ℳ, für 2. Klasse 113,39 ℳ. Die Marktlage wird von der Auktionsleitung folgendermaßen charakterisiert: „Eine Besserung der Marktlage ist noch nicht eingetreten, der Absatz ist schleppend, die fehlerhaften und unhaltbaren Qualitäten mehren sich bedenklich." — Am 7. November wurden auf der Auktion erzielt: Für 41 Tonnen 1. Klasse 125 bis 135 ℳ, im Durchschnitt 130,22 ℳ, für 44 Tonnen 2. Klasse 95 bis 120 ℳ, im Durchschnitt 112,16 ℳ. Der Auktionsbericht lautet: „Der Absatz stockt in allen Qualitäten; es wird viel Standbutter auf den Markt geworfen, welche nicht unterzubringen ist." Das Sinken der Preise bekundet den geringen Konsum. Von diesen Preisen gehen 1½ Prozent für ständige, 2 Prozent für nichtständige Einsender ab. Auch haben die Absender, also die Molkereien, die Fracht zu zahlen. Der Durchschnitt für Ia Butter wird am 4. November mit 132,41 ℳ angegeben, abgerundet also 132,40 ℳ. Rechnen wir eine Durchschnittsfracht von nur 1,40 ℳ, so bleiben 131 ℳ. Von 132,40 ℳ 2 Prozent Verkaufsprovision sind rund 2,65 ℳ, mithin bekommt der Einsender einer Durchschnittsbutter 128,35 ℳ rein Geld. Das sind 5,65 ℳ unter Berliner Höchstnotiz; dies macht auf Milchgeld umgerechnet etwa 3/10 ₰ pro Liter. Die Milchlieferanten, also die Landwirte, werden mit der hohen Notiz durchaus zufrieden sein, der Butterhersteller als Milchkäufer hat andere Interessen. Hierauf kann aber die Notierungskommission unmöglich Rücksicht nehmen. Es ist überhaupt eine eigenartige Ansicht, daß die Butternotierung in Berlin für große Teile des deutschen Reiches als die allein richtige angesehen wird. Gerade in Produzentenkreisen wird häufig übersehen, daß die Berliner Notiz in erster Linie für Berlin gilt, wie auch die Hamburger Notiz speziell für den Hamburger Platz maßgebend sein soll.

Daß die Notiz hochgehalten werden muß, um erstklassige Butter vom Ausland nach Deutschland zu beziehen, versteht sich für den Eingeweihten ganz von selbst. Auch weiß er, daß wir in Deutschland zurzeit nicht genügend erstklassige Butter besitzen, wir also gezwungen sind, hochfeine Qualitäten zu teuren Preisen von Holland, Dänemark und Schweden zuzukaufen. Gerade weil in der Berliner Notierung der Grundsatz besteht, die Preise nach Angebot und Nachfrage zu regeln, veröffentlicht sie die hohen Preise für Ia Butter.

Der Artikelschreiber in Nr. 86 hat sehr recht, wenn er sagt, es scheine so, als wenn die Grossisten an vielen Plätzen die erstklassige Butter zu Preisen unter Notiz verkauften, nur um damit zu räumen. Es handelt sich hier um sogenannte Schlußbutter. Die Herbstproduktion ist größer als in den letzten Jahren. Händler, die zu hohen Preisen abgeschlossen haben, bemühen sich, diese für sie teure Butter so schnell als möglich wieder loszuwerden; denn sie wissen sehr gut, daß die Butter infolge der augenblicklichen Wrucken= und Schnitzelfütterung wenig haltbar ist. Für Molkereien, die keinen Privatverkauf pflegen können, wird ein Jahresabschluß eine sicherere Unterlage für die Butterverwertung bilden, als der teilweise beliebte Freihandel. In flauen Zeiten ist es für den Produzenten eine sehr angenehme Sache, daß ihn die Marktlage absolut nicht beunruhigt, sobald er feste Abschlüsse getätigt hat. F. P. (591

IV.

Der Verfasser des Artikels in Nr. 86 d. Ztg. beklagt sich darüber, daß die Berliner Butternotierung seit dem 8. Oktober d. J. unverändert auf ℳ 134 steht und daß er seine Butter nicht zu angemessenem Preise los wird. Er schreibt allerdings nicht, wie seine Butter beschaffen ist; ich nehme an, daß sie nicht feinste ist. Wenn von dem Anfrager behauptet wird, daß der Höchstpreis der Berliner Butternotierung ein nomineller ist, so befindet er sich tatsächlich im falschen Glauben. Die Preise werden ordnungsgemäß nach Angebot und Nachfrage festgestellt. Da eben ein großer Teil der deutschen sogenannten feinsten Butter nicht fein ist, so sind viele Berliner Butterhändler gezwungen, feinste Butter aus dem Auslande zuzukaufen, und da kein Grund vorliegt, diese Butter billiger zu verkaufen als sie eingekauft wird, so wird entsprechend den Einkaufspreisen der Verkaufspreis notiert. Der Artikelschreiber übersieht ganz, daß die Berliner Butternotierung nicht nur aus einem Preis besteht, sondern daß es vier Qualitäten sind, die notiert werden, und zwar außer der I., eine II., eine III. und eine abfallende Butter. Vielleicht fällt die Butter des Artikelschreibers unter eine dieser drei letzten Qualitäten.

Wenn ein Butterproduzent seine Milch auf Grund der höchsten Berliner Notierung abgeschlossen hat, so liegt es nahe, daß er darauf achtet, daß ihm eine Milch geliefert wird, aus der er in der Lage ist, eine hochfeinste Butter herzustellen. Ist dies nicht der Fall, so stehen ihm gesetzlich die Wege frei, dies zu erzwingen, genau so, wie es bei jedem anderen Handelsartikel der Fall ist. Die Butter=Notierungskommission ist keine Fürsorge=Kommission. Sie hat nicht dafür zu sorgen, daß diejenigen, die einesteils die Butter zu hohen Preisen eingekauft haben und schlechte Qualitäten geliefert erhalten, zu ihrem Gelde kommen, ebensowenig ist sie verantwortlich, wenn Butterproduzenten Milch zu hohen Preisen gekauft haben, aus der sie dann eine schlechte Butter herstellen und diese nur zu billigen Preisen verkaufen können. Dies ist die einfache Erklärung für die augenblicklich herrschenden Mißstände. Die große Unzufriedenheit liegt eben an der vielen schlechten Butter, die produziert wird. Das Ausland ist klug genug, die Situation auszunutzen und sich den deutschen Markt in feiner Butter langsam aber sicher zu erobern. P. G.

Anmerkung der Redaktion: Die beiden letzten Zuschriften (III und IV) stammen aus Berliner Butterhandelskreisen.

Eine Verhandlung über das Friwi=Butterungsverfahren.

I.

Die Niederschrift der Verhandlung des D. M. V. (s. Nr. 85 d. Ztg.) ist ungeachtet ihrer anscheinenden Ausführlichkeit lückenhaft und, wenigstens soweit sie meine Ausführungen betrifft, zum Teil unrichtig. Ich bedaure, daß auf Veranlassung des Herrn Dr. von Altrock das Stenographieren in dieser Versammlung nicht gestattet wurde, denn sonst hätten derartige Unverständlichkeiten nicht zur Veröffentlichung kommen können. So z. B. habe ich nicht gesagt, daß das in einer benachbarten Molkereischule (auch ich habe mal geographischen Unterricht gehabt) angewandte Verfahren erst angewandt wurde, nachdem die Grundzüge des Friwiverfahrens bekannt geworden seien. In meiner Nachbarschaft befinden sich die Schulen Braunschweig, Brehna, Hameln. In diesen Schulen sind meines Wissens keine Vorrichtungen enthalten, um das patentierte Friwiverfahren anzuwenden. Dagegen habe ich mitgeteilt, daß bei meiner Anwesenheit im November 1909 ein Beamter der von mir mit vollem Namen genannten Molkerei mir sagte: „Ich habe Versuchen in Holstein beigewohnt, und das Friwiverfahren ist ähnlich wie das hiesige Verfahren." Es versteht sich von selbst, daß das Friwiverfahren Ähnlichkeit mit den früheren Rahmsäuerungsmethoden haben muß, da es sein Hauptzweck ist, durch eine eigenartige Säuerungsmethode, wie auch unser hochverehrter Herr Direktor Frahm=Elmshorn erklärte, eine gewisse Sicherheit in dem Buttereibetrieb zu schaffen.

Unrichtig, völlig unrichtig ist ferner der Satz in der zweiten Spalte, Absatz 2, wo ich behauptet haben soll, daß mit dem Friwiverfahren weder eine Mehrarbeit noch Mehrkosten bedingt seien. Wenn man fast 25 Jahre im Molkereifache tätig ist, so kann man doch derartigen Unsinn nicht behaupten. Ich habe im Gegenteil erklärt: „Ohne Frage ist beides da, steht aber in keinem Verhältnis zu den Vorteilen des Verfahrens." Bei dieser meiner Erklärung, die richtig ist, bleibe ich. Auf Seite 1642 werden mir dann im Zusammenhang mit Prof. Weigmann, Dr. Köhler, Tödt, Pittius usw. Äußerungen in den Mund gelegt, die dahin ausklingen, daß das Gutachten von Dr. Krüger wichtige Angaben vermissen lasse, nach denen überhaupt erst die Behauptung von einer bestimmten Mehrausbeute nachgeprüft werden könne, ebenso sei die Friwibutter offenbar gar nicht untersucht worden. Auch diese Angaben, soweit sie sich auf mich beziehen, sind völlig unrichtig. Ich habe ausdrücklich erklärt, daß bei den Versuchen unter Führung der Herren Dr. Krüger und Dr. Schäffer die Mehrausbeuten jedesmal über 3 Prozent betragen hätten, daß ich ferner durchaus keinen Grund hätte, den damaligen Versuchen nicht voll und ganz zu vertrauen, da ich am besten wüßte, wie sorgfältig gearbeitet sei. Besonders aber betonte ich, daß die Butter genau untersucht wäre. Der Bericht hierüber findet sich in der D. M. Ztg., Bunzlau, vom 9. 12. 1910. Diesen Bericht habe ich der Versammlung vorgelegt. Meinerseits wurde nur bedauert, daß ich allein von den vielen Versuchsanstellern des Jahres 1910 anwesend sei.

Ich wiederhole meine Aufforderung in der Versammlung, mir ein besseres Verfahren als Friwi zu nennen. Mein Vorstand — das stelle ich besonders fest — weiß sehr wohl, was Geld ist, und es kommt der Rat, sich vor finanziellen Verpflichtungen zu hüten, nicht zu spät, auch keineswegs für uns, wenn uns von denen, die Gegner des Verfahrens sind, Besseres nachgewiesen wird. Jedenfalls wird auch Herr Pittius durch sein Angebot von „Tausend Mark“ viele gute Rezepte besitzen bzw. zugesandt bekommen.

Schroeder, Bettingerode.

II.

Wer der Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins am 14. Oktober 1913 in Berlin zur Aussprache über das Friwi-Butterungsverfahren nicht persönlich beigewohnt hat, könnte nach dem Lesen des Berichtes in Nr. 85 dieser Zeitung bezgl. meiner Ausführungen zu irrigen Ansichten gelangen. Zunächst ist der Bericht viel zu unvollständig, um zweifelsfreie Schlüsse für den unparteiischen Leser zuzulassen. Es ist immer nicht angenehm, wenn man sich schwarz auf weiß als Unheilstifter gedruckt liest. Andererseits können Fernstehende nicht wissen, inwieweit sich meine Tätigkeit mit der Herstellung und dem Absatz von Butter befaßt und weshalb ich mir hierin ein praktisches Wissen zusprechen darf. Ich erläutere deshalb folgendes: Der Raiffeisenverband Berlin für den Bezirk Brandenburg, Pommern und Mecklenburg ist ein Revisionsverband, dem rund 40 Molkereien angeschlossen sind; er betreibt keine Handelsgeschäfte. Ich bin nicht Beamter dieses Verbandes, wenn ich ihm auch sehr nahe stehe; vielmehr bin ich Vorsteher der Molkereiabteilung der Handelsgesellschaft ländlicher Genossenschaften, Aktiengesellschaft in Berlin und besorge als einer ihrer Geschäftsführer den Butterhandel, der im letzten Jahre 2,52 Millionen Mark im Einkauf betrug. Infolge dieser langjährigen Tätigkeit darf ich wohl gewissermaßen Butterspezialist sein. Über die Butterqualitäten und den Butterhandel Norddeutschlands hoffe ich ebensogut unterrichtet zu sein, als die von mir persönlich hochgeschätzten Herren des Wissenschaftlichen Ausschusses des D. M. V., falls sie das „Buttergeschäft“ zu ihrer Kompetenz rechnen wollen.

Ich habe in der Versammlung ausdrücklich betont, daß wir für die Butter unserer Raiffeisenmolkereien, soweit es sich um Jahresabschlüsse handelt, sehr gute Preise erzielen (unsere Abnehmer behaupten sogar, die höchsten!). Die Handelsgesellschaft bekomme aber außerdem häufig Butter zur Verwertung mit der Weisung zugeschickt, diese durch den Butter-Auktions-Verband in Berlin verkaufen zu lassen. Da es sich hierbei vielfach um sogenannte Differenz- oder Verfügungsbutter handele, so erklären sich die von mir erwähnten niedrigen Preise für solche Auktionsbutter für den nicht vollständig Harmlosen ganz von selbst. Das Bedauern des Herrn Generalsekretärs von Altrock über meine Ausführungen war daher wohl nicht nötig. Ich habe auch angenommen, daß die intelligenten Versammlungsteilnehmer die infolge der geschlossenen Debatte nicht mehr zur Aussprache kommenden Irrtümer verstehen oder als unwesentlich hinnehmen würden. Da aber der anscheinend offizielle Versammlungsbericht in der beliebten Fassung in der Fachpresse erschienen ist, und es mir nicht gleich sein kann, wie der große Leserkreis der Molkerei-Zeitung die gedruckten Zeilen sich zurechtlegt, so wäre mein Stillschweigen ein Zugeständnis. Meinerseits wird keinswegs bedauert noch beklagt, in der Versammlung des D. M. V. nachdrücklich auf die Gefahr aufmerksam gemacht zu haben, in der sich die deutschen Butterhersteller dem Auslande gegenüber befinden. Als Gegner der Vogelstraußpolitik kann ich mir auch gegen meine eigenen Wahrnehmungen, die ich auf meinen Reisen in Holland, Dänemark, Schweden usw. bezgl. dortiger Butterbereitung und der Butterausfuhr nach Deutschland gewonnen habe, nicht die Augen und den Mund verschließen. Hoffentlich bleibe ich mit einer Beweisführung über die Richtigkeit meiner Ansichten verschont. „Schweigen ist Gold!“ F. Pittius, Berlin W. 9.

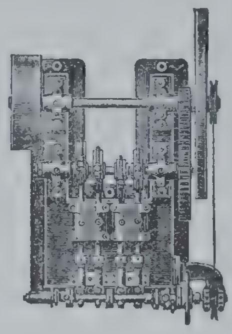
Milchverkauf in Flaschen. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 86).

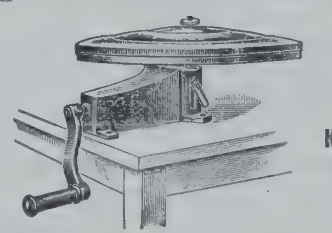
I.

Zur Neueinrichtung eines Milchverkaufs in Flaschen habe ich im Lauf der letzten 2 Jahre derartige Betriebe und Einrichtungen besichtigt und gebe hiermit meine teilweise auf eigener praktischer Erfahrung, teilweise auf eingehenden Studien anderer Anlagen beruhenden Ansichten über diese Materie wieder.

Von Flaschenfüllapparaten sind zur Zeit 2 Systeme am Markt, die Heber- und die Ventilfüllmaschine. Von diesen müssen die Hebersystemfüller als veraltet gelten, sie arbeiten mit zu großen Milchverlusten und entsprechen den Anforderungen der modernen Milchhygiene nicht in hinreichendem Maße. Dagegen sind die Ventilfüller, welche von den Firmen Ganzhorn und Kling, Schwäbisch Hall oder Chr. Radbruch, Lübeck, zu beziehen sind, sehr zu empfehlen, da sie mit stabiler Bauart einfache Bedienung und hohe Leistungsfähigkeit verbinden. In der Arbeitsweise sind beide Apparate übereinstimmend, in konstruktiver Hinsicht zeigen sie einige Abweichungen. In dem mir unterstellten Betriebe arbeitet seit 1½ Jahren eine Radbruchsche Füllmaschine mit 10 Füllventilen zur vollen Zufriedenheit. Die Leistungsfähigkeit beträgt bei $^1/_5$ Liter-Flaschen etwa 4200 Flaschen in der Stunde als Höchstzahl. Der an unserer Maschine noch vorhandene Überlauf, welcher geringe Milchverluste verursacht, ist bei der neuesten Radbruchschen Ventilkonstruktion beseitigt, sodaß die Milchverluste auf das denkbar geringste Maß beschränkt sind.

Die Frage nach dem besten Flaschenverschluß ist wohl kaum abschließend zu beantworten, da zahlreiche brauchbare Muster im Handel sind. Das Ideal wäre ein Verschluß, der bei entsprechend geringem Preise eine hygienisch einwandfreie Umhüllung des oberen Halsteiles der Flasche darstellt und jede unerwünschte Öffnung durch Unbefugte sofort erkennen läßt. Von den zurzeit angebotenen Verschlüssen kommt der Aluminiumblättchenverschluß, welchen das Milchhygienische Institut der Stadt Leipzig für seine Säuglingsmilchflaschen verwendet, diesem Ziele am nächsten, er ist jedoch für den praktischen Molkereibetrieb noch zu teuer. Hier dürften heute entweder ein Bügelverschluß nach Raupert oder einem ähnlichen System oder der Scheibenverschluß, welcher durch Eindrücken einer paraffinierten Pappscheibe oder eines Aluminiumblättchens bewirkt wird, allein in Frage kommen. Meinem persönlichen Eindruck nach ist von diesen Verschlüssen der mittelst paraffinierter Pappscheibe, auf deren Außenseite der Lieferungstag aufgedruckt wird, den Bügelverschlüssen vorzuziehen, da diese trotz sorgfältiger Reinigung bald unansehnlich werden und infolge der Verwendung des niemals absolut geruchfreien Gummiringes als Abdichtungsmaterial leicht zu Beschwerden seitens der Kundschaft führen können. Auch fallen die recht erheblichen Ausgaben für Plombierung der Bügelverschlüsse bei den Scheibenverschlüssen fort, und ich möchte letztere daher, trotz einzelner zugegebener Mängel, den ersteren vorziehen.





Bei Beschaffung einer Flaschenreinigungsanlage ist auf die Größe des zu erwartenden Umsatzes Rücksicht zu nehmen. Sind weniger als ca. 10 000 Flaschen pro Tag zu reinigen, so empfiehlt sich die Anschaffung einer Reinigungsanlage, wie sie z. B. von der Firma H. Gilowy-Berlin und zahlreichen anderen für Brauereien und Molkereien gebaut wird, welche aus einem Einweichbottich, einer Bürstmaschine für 2 Flaschen und einem Ausspritztisch besteht. Mehrere solcher Anlagen des Meteorwerks arbeiten in unserem Betriebe zur vollen Zufriedenheit. Bei größeren Umsatzzahlen als 10 000 Flaschen dürfte es sich empfehlen, eine der größeren, automatischen Waschanlagen der Firma Holstein u. Kappert-Düsseldorf oder Siegerin-Goldmannwerke, Berlin und Dresden, zu beschaffen.

Der Einweicher der ersteren Firma — Nova praktika genannt — hat 3 nebeneinander liegende Wasserkammern für die Aufnahme verschieden temperierten Wassers mit und ohne Waschmittelzusatz. Die Überführung der in Metallflaschenkästen stehenden Flaschen von einer Kammer in die andere muß allerdings durch die Hand geschehen. Die Einweichanlage der Siegerin-Goldmannwerke, welche wohl als das Fortgeschrittenste auf diesem Gebiete bezeichnet werden darf, hat 3 bis 7 Waschabteilungen hintereinander, durch welche die Flaschen mit einem Paternosterwerk hindurch befördert werden. Die Waschabteilungen sind mit Reinwasser, Waschmittellösungen verschiedener Hitzegrade und wieder Reinwasser beschickt; der Inhalt der Einzelabteilungen wird durch Turbinen in dauernder Bewegung erhalten, die Flaschen werden vor dem Übergang von einer Abteilung in die andere völlig entleert und endlich liegen die Flaschen im Transportwerk, jede einzeln für sich in einem Drahtkorb, sodaß größte Schonung der Flaschen mit vorzüglicher Reinigungswirkung verbunden ist. Die bei den Anlagen beider gen. Firmen auf den Einweicher folgenden großen Bürst- und Ausspritzmaschinen verursachen infolge des Bürstenverschleißes sehr hohe Kosten, weshalb die Siegerin-Goldmannwerke bei ihren neuesten Typen die Bürstmaschine überhaupt ausschalten und nach amerikanischem Vorbild eine mehrfache Ausspritzvorrichtung unter Verwendung von Druckwasser an ihre Stelle gesetzt haben. Fr. in B. (583

II.

Eine empfehlenswerte Flaschenfüllmaschine für einen Betrieb mittleren Umfanges ist die von allen Molkereimaschinenfabriken zu beziehende Füllmaschine System Radbruch. Obwohl diese Maschine in der Konstruktion einfach und leicht zu reinigen ist, kann man mit einer für gleichzeitige Füllung von 10 Flaschen eingerichteten Maschine stündlich 1600 1-Liter- oder 2500 ½-Liter-Flaschen füllen. Auch läßt sich die Maschine für die Füllung verschiedener Flaschengrößen benutzen, ohne daß erst langwierige Umstellungen an der Maschine notwendig sind. Ein Überlaufen der Flaschen ist bei einiger Gewandtheit und Aufmerksamkeit seitens der bedienenden Person ausgeschlossen, vielmehr bleiben die Flaschen sauber, und sämtliche Flaschen eines Satzes werden gleichmäßig gefüllt. Flaschenbruch während der Füllung ist ausgeschlossen.

Als Verschluß für Milchflaschen sind die allgemein gebräuchlichen Pappscheiben am geeignetsten; auch sind die hierfür eingerichteten Flaschen weit leichter zu reinigen und der Flaschenbruch ist geringer als bei Flaschen mit engem Halse.

Ihre Frage nach der geeignetsten Spülmaschine läßt sich zutreffend nur bei Kenntnis der täglich voraussichtlich zu bewältigenden Menge Flaschen und des hierfür zur Verfügung stehenden Hilfspersonals beantworten. Während in Betrieben mittleren Umfanges die für Kraftbetrieb eingerichtete Reinigungsanlage „Phönix“ mit langem Einweichtrog sich sehr eingebürgert hat und infolge ihrer stabilen Bauart und großen Leistungsfähigkeit allgemein befriedigt, findet in Großbetrieben die Reinigungsmaschine „Automat“, bei der die ganze Arbeit des Bedienungspersonals in dem Aufstecken der schmutzigen und Abnehmen der gereinigten und nachgespülten Flaschen besteht, mehr und mehr Eingang. P. F. (584

III.

Für Ihren neu einzurichtenden Flaschenmilchbetrieb würde ich Ihnen den Flaschenfüllapparat der Maschinenfabrik Ganzhorn und Kling, Schwäbisch-Hall, empfehlen. Wir arbeiten in unserem Betriebe schon 3 Jahre mit dem Apparat und er hat sich sehr gut bewährt. Wir füllen täglich etwa 10 000 Flaschen innerhalb 3 Stunden. Auch kann ich Ihnen die hierzu passenden eisernen Transportkasten empfehlen, bei deren Benutzung Sie die Flaschen, ohne sie herauszunehmen, füllen können; hierdurch wird viele Arbeit gespart.

Zum Spülen der Flaschen würde ich Ihnen die Spülmaschine „Phönix“ empfehlen. Zum Verschließen wäre wohl der Pappscheibenverschluß am geeignetsten. Verschlußapparate dazu liefern alle Molkereibedarfsartikelgeschäfte. J. in M. (585

Milchbeförderung durch Automobile. Im Anschluß an eine diesbezügliche Briefkastennotiz in Nr. 85 unserer Zeitung wird uns von Herrn Molkereidirektor Foldberg in Güstrow i. Mecklbg. mitgeteilt, daß in der dortigen Molkerei ein Automobil-Lastzug — subventioniert von der Militärverwaltung — aus der Fabrik von H. Podeus-Wismar seit einem Jahre in Benutzung ist. Der Wagen ist speziell für Milchtransport eingerichtet und hat sich bis jetzt sehr gut bewährt. Es werden auf dem Motorwagen und Anhängewagen auf einmal bis zu 6000 Kg. Milch transportiert.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse**, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

H. in W. Bei welcher Gelegenheit die Kündigung des Dienstverhältnisses erfolgt, ist für die Rechtsgültigkeit der Kündigung völlig gleichgültig. Da Ihnen Ihre Betriebsleiterstellung rechtzeitig für den 31. Dezember ds. Js. aufgekündigt worden ist ,so endigt mit diesem Tage das Dienstverhältnis. Wie Sie zu der Annahme kommen, die Kündigung sei nicht gültig, weil sie in Gegenwart des übrigen Personals erfolgt ist, ist uns unverständlich. (2801

C. O. Der Milchlieferant, der sich vertraglich weder auf eine bestimmte Zeitdauer zur Lieferung verpflichtet noch an eine Kündigungsfrist gebunden hat, kann jederzeit die Weiterlieferung einstellen, trotzdem er bis jetzt Jahre lang geliefert hat. Sie können also gegen den betr. Lieferanten einen Schadenersatzanspruch aus der Lieferungseinstellung nicht erheben. (2820

M. in H. Ob die vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen „Entwürfe zu Festsetzungen über Käse“, über die wir in Nr. 75 unserer Zeitung vom 26. September ds. Js. Näheres berichteten, Gesetzeskraft erlangen werden, ist noch ungewiß. Werden die Entwürfe Gesetz, so kann eine strafbare Zuwiderhandlung dagegen sowohl vom Produzenten als auch vom Händler begangen werden, falls letzterer sich vom Fettgehalt der von ihm verkauften Käse nicht überzeugt. (2797

M. in H. Wenn bei Buttersendungen die Gewichtsfeststellungen des Verkäufers und des Käufers von einander abweichen, so wird es meist schwierig sein, nachzuweisen, wessen Feststellung die richtige ist. Sie können weder durch eine amtliche Gewichtsbescheinigung noch in anderer Weise überzeugend dartun, daß die Butter soviel gewogen hat als wie Sie angeben. Eine Verpflichtung des Käufers, Ihnen das festgestellte Mindergewicht sofort anzuzeigen, bestand nicht. Da es sich nur um einen Gewichtsabzug von 2 Pfund handelt, so schweigen Sie am besten diesmal dazu still; eine Klage würde dieses geringe Objekt nicht wert sein. — Fordern Sie für die Butter einen vereinbarten Preis, so müssen Sie die behauptete Preisvereinbarung beweisen können, falls der Käufer sie leugnet. Sie hätten also zu beweisen, daß Sie die Butter zu Berliner Höchstnotiz verkauft haben. Diesen Beweis würden Sie, da Sie für diese Abmachung weder Zeugen noch etwas Schriftliches in Händen haben, nur dadurch führen können, daß Sie dem Käufer den Eid darüber zuschieben. (2811

S. K. Der zur Milchlieferung Verpflichtete ist nach dem Vertrage der Besitzer S.; nur an diesen können Sie sich für die Zeit bis zum 1. Oktober ds. Js. wegen Milchlieferung oder wegen Schadenersatz halten. An seinen Nachfolger können Sie Ansprüche nach diesen Richtungen hin nicht erheben, da er nicht ausdrücklich in den Vertrag eingetreten ist. Wäre der Vertrag mit S. nur zum Schein geschlossen worden, was dieser beweisen müßte, so könnten Sie Rechte gegen ihn aus dem Vertrage überhaupt nicht herleiten. Versuchen Sie durch Befragung Ihres Vorgängers, sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob ein Scheinvertrag vorliegt. Ist ein Schadenersatzanspruch gegen S. gegeben ,so besteht, wie Sie sich dies selbst sagen müssen, Ihr Schaden in dem Betrage, den Sie durch anderweitigen Aufkauf der von S. nichtgelieferten Milchmenge mehr zahlen müssen als wie an S. — In dem mitgeteilten Schlußsatze wird man eine strafbare Nötigung nicht erblicken können. (2822

W. in B. Sie benutzen zur Reinigung des Fußbodens und der Geräte in Ihrer Molkerei schon seit 17 Jahren Wasser aus dem nahen Flusse. Nun hat Ihnen die Polizei dieses plötzlich untersagt mit der Begründung, daß durch das Flußwasser Typhusbazillen oder sonstige schädliche Bakterien auf die Molkereiprodukte übertragen werden könnten. Es läßt sich nicht ohne weiteres sagen, ob die Anordnung der Polizei berechtigt ist, jedenfalls ist sie es nur dann, wenn die Polizei einwandfreie Beweise dafür hat, daß tatsächlich in dem Flußwasser Krankheitskeime enthalten sind. Aber selbst dann kann Ihnen die Polizei unserer Ansicht nach die Benutzung des Wassers nicht verbieten, sondern nur anordnen, daß Sie das Wasser vor der Verwendung abkochen. Erheben Sie nötigenfalls gegen das Vorgehen der Polizei Beschwerde beim Landrat. Wenn Sie das Wasser durch Einleiten direkten Dampfes bis zum Aufwallen erhitzen, werden etwaige Krankheitskeime abgetötet. (2821

M. E. Der Geschmack Ihrer Butter ist tatsächlich schwach futterbitter. Um den Fehler zu bekämpfen, dürfte es ratsam sein, den Rahm auf 90 bis 92 Gr. C. zu erhitzen und zur Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. Im übrigen ist an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen. (2800

H. H. Die Butter hat einen schwach öligen Geruch und Geschmack, sonst weist sie keine Fehler auf. Wir können die Butter demnach nicht als feine, sondern nur als gute Ware bezeichnen. (2813

A. H. 1. Der **Hugo Th.** in **Berlin** ist seit längerer Zeit mittellos und unpfändbar; er hat erst Anfang d. Js. den Offenbarungseid geleistet. Wenn der Mann Sie noch im September ds. Js. zur Kreditlieferung dadurch veranlaßt hat, daß er Ihnen Referenzen aufgab und durch diese günstige Auskunft über sich erteilen ließ, so hat er Sie dadurch wissentlich getäuscht; er wußte doch, daß er vollständig mittellos war und daß die Auskunft, die die von ihm als Referenz aufgegebenen Personen über ihn erteilten, falsch war. Sie sind dadurch, daß der Th. Sie wissentlich über seine Zahlungsunfähigkeit hinweggetäuscht und zur Kreditgabe veranlaßt hat, um den Kaufpreis für die Sendung Käse geschädigt worden. Zeigen Sie den Mann wegen Betruges bei der Staatsanwaltschaft an. — 2. Der Inhalt des genannten Buches ist zwar gut, jedoch ist der Preis des Buches im Verhältnis zu seinem Umfange viel zu hoch. — 3. Soweit uns bekannt ist, soll die betr. Maschine sich gut bewähren. — 4. Fliesen oder Kacheln zum Bekleiden der Wände können Sie beziehen von Herm. Jaritz u. Co., Bremen; A. Lennig u. Co., Dresden-N.; Hüniger u. Trabitzsch, Leipzig. (2790

J. R. in E. Der Umstand, daß Sie die Milch mindestens 20 Minuten lang im Wasserbade auf 68 Gr. C. erhitzen, gibt Ihnen noch lange nicht die Berechtigung, diese Milch unter der Bezeichnung „keimfreie Vorzugsmilch“ zu verkaufen. Für die Gewinnung und den Verkauf von Vorzugsmilch bestehen nämlich heute allenthalben zahlreiche, nicht gerade leicht zu erfüllende Vorschriften. Näheres hierüber ersehen Sie aus dem im vorigen Jahre erschienenen preußischen Ministerialerlaß über den Verkehr mit Kuhmilch. (2806

R. K. Dadurch, daß Ihr Nachbar die vom Katasterbeamten festgesetzte Grenze anerkannt hat, kann er nicht nachträglich ein Ihnen durch diese Vermessung zugefallenes Stück Land unter dem Vorgeben als Eigentum reklamieren, daß seine Rechtsvorgänger es durch Ersitzung erworben haben; er muß also dieses Stück Land räumen. — Aus Ihrer Darstellung geht nicht hervor, wem das Eigentum an dem betr. Graben zusteht. Liegt eine Verpflichtung Ihres Nachbars zur Aufnahme des von Ihrem Grundstücke abfließenden Wassers vor, so würde er Abhülfe schaffen müssen, wenn die von ihm jetzt hergestellte Einrichtung sich zur Aufnahme des Wassers nicht als ausreichend erweißt. — Um das Durchdringen der Wärme durch die Decke zu verhüten, müssen Sie unter der Decke eine Isolierschicht anbringen lassen, die am besten aus Korksteinplatten hergestellt wird. Solche werden geliefert von Heinr. König, Lüneburg; Fritz Happe, Cöln; Rich. Stumpf, Leipzig-Plagwitz. (2685

B. in C. Für allen Schaden, der Ihnen aus der Lieferung ungekühlter anstatt gekühlter Milch entsteht, ist Ihnen der Verkäufer haftbar. Ein Recht zum Rücktritt von dem noch auf mehrere Jahre laufenden Vertrage haben Sie wegen der Lieferung ungekühlter Milch aber erst dann, wenn Sie dem Verkäufer angedroht haben, daß Sie bei Weiterlieferung ungekühlter Milch vom Vertrage zurücktreten würden und der Verkäufer Ihnen trotzdem ungekühlte Milch weiter liefert. (2714

G. P. Futterautomaten für Schweine können Sie beziehen von Jul. Thimann u. Comp., Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 1 und von der Ländlichen Handelsgesellschaft, Braunschweig, Aegidienmarkt 12. (2804

R. H. in B. Genaue Aufklärung über die Herstellung von Kasein für technische Zwecke gibt Ihnen das Buch von R. Scherer: „Das Kasein, seine Darstellung und technische Verwertung“, das Sie zum Preise von 3,80 M von unserer Buchhandlung beziehen können. (2819

C. H. Nach Ihrer Beschreibung ist der betr. Apparat nichts anderes, als ein Laktodensimeter mit Thermometer. Damit läßt sich nicht der Fettgehalt, sondern nur das spezifische Gewicht der Milch feststellen. Auf Schwindel beruht das Angebot also gerade nicht; immerhin scheint uns der für das Gerät geforderte Preis reichlich hoch zu sein. (2818



Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

8. Novbr. Ia 132—134 Mk., IIa 120—130 Mk., IIIa 110—122 Mk., abfallende 98—108 **Mk.** Tendenz: matt.

12. November. Ia 132—134 M, IIa 124—130 M, IIIa 110—122 M, abfallende 98—110 M. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 13. Nov. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 100 Kronen. Tendenz: ruhig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 100 Kronen. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 13. Nov. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 112 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 12. Nov. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 104 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: flau. 6

Wangen, 13. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 122 Mk., Vorbruchbutter 113 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 12 Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft: 7 Drittel 139,50 Mk., 129 Drittel 139 Mk., 29 Drittel 138,50 Mk., 60 Drittel 138 Mk., 23 Drittel 137,50 Mk., 44 Drittel 137 Mk., 8 Drittel 136,50 Mk., 25 Drittel 136 Mk., 3 Drittel 135,50 Mk., 16 Drittel 135 Mk., 2 Drittel 134.50 Mk., 2 Drittel 134 Mk., 4 Drittel 133,50 Mk., 2 Drittel 133 Mk., 1 Drittel 132,50 Mk

1. Klasse: 355 Drittel zu 137,81 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 31 Drittel zu 127,77 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. (Nächste Auktion: Dienstag, den 18. d. Mts., vorm. 11 Uhr.)

Privatberichte über Butter.

Berlin, 13 November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert ruhig, und pflegt der Konsum im Monat November nur ein recht schwacher zu sein. Obwohl die Zufuhren eine kleine Abnahme zeigen, ist es nicht möglich, dieselben zu vollen Preisen zu placieren, da ein großer Teil derselben Butterfehler aufweist.

Berlin, 12. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Stimmung ist nicht mehr so gedrückt und feinste Qualitäten finden bessere Beachtung, auch von auswärts trafen mehr Aufträge ein.

Hamburg, 13. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Marktlage hat sich seit voriger Woche wiederum nicht verändert. Während allerfeinste Marken sich räumen, kommt noch immer aus dem Inlande reichliches Angebot in weniger feinen Qualitäten, die stark auf den Markt drücken. Auch Dänemark tendiert schwach und rückgängig.

Hamburg, 13. November. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Dem Verlaufe des Geschäftes entsprechend blieb die vorwöchentliche Notierung unverändert auf 140 M bestehen. Der Schlußmarkt verlief ruhig; jedoch konnten die Bestände feinster Qualität geräumt werden. In ähnlicher Weise vollzog sich auch der dieswöchentliche Handel. Von einem festen Geschäft konnte nicht die Rede sein, immerhin muß die ganze Lage aber als etwas freundlicher bezeichnet werden. Die Produktion hat jetzt den niedrigsten Stand erreicht, von wirklich reinschmeckender Ware wird dem Markt ein kaum nennenswertes Quantum zugeführt. Das Gros der Ankünfte besteht aus zweifelhaften Übergangssachen, wofür die zu erzielenden Preise mit der Notierung nicht in Einklang zu bringen sind. Das Geschäft nach dem Inlande hat fast ganz aufgehört, da wir mit den holländischen und dänischen Preisen nicht konkurrieren können. Der dänische Markt ist selbst nach der letzten Ermäßigung von 4 Kronen nicht besser geworden. Die Notierung in Kopenhagen mußte nochmals um 1 Krone (notiert 110 Kronen gleich 123,75 M) weichen. Unsere Preise lassen sich weiter behaupten, sodaß die morgige Notierung wieder unverändert bleibt. Recht lebhaft gestaltete sich der Handel in sibirischer Butter. Die Ankünfte feinster frischer Ware waren so klein, daß sie den Bedarf nicht decken konnten. Auch für zweite Qualitäten herrschte bessere Nachfrage, wenn auch die bezahlten Preise hierfür noch ziemlich niedrig waren. Ausgesuchte feinste Marken erzielten bis 119 M verzollt. Die Zufuhr betrug 2870 Tonnen.

Hildesheim, 14. November. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die Geschäftslage zeigt insofern eine leichte Besserung, als sich die besten Qualitäten zu etwas festeren Preisen räumen lassen, während abweichende Sachen, wie überall, so auch hier wenig Freude und mancherlei Schwierigkeiten bringen.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 122—126 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 14. November. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft liegt gegenwärtig wenig befriedigend. Der Konsum ist schwächer und die Einlieferungen sind vielfach qualitativ nicht auf der Höhe. Nur für tadellose Marken werden die höchsten Preise bewilligt.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk. Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 12. Nov. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft liegt unverändert völlig lustlos. Einen so ruhigen Markt jemals gehabt zu haben, wo der Absatz nach allen Seiten hin stockt, kann man sich wirklich nicht erinnern. Die Eingänge sind infolge abschmeckender Qualitäten nicht unterzubringen, es bleibt tatsächlich rätselhaft, warum die Preise nicht entsprechend herabgesetzt werden.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 116—126 Mk., III. Qualitäten 110 bis 114 Mk.

Königsberg, 11. Nov. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Das Geschäft schleppt sich ohne irgend eine Anregung seitens des Konsums mühsam dahin. Die Zufuhren sind zwar etwas kleiner geworden, lassen sich aber trotzdem nicht räumen.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 115—120 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 14. November. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140 M**, IIa **120 bis 128 M**. Tendenz: ruhig.

Berlin, 14. Novbr. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., **Berlin C.**, Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**

Nicht eingegangen.

Leeuwarden, 14. Novbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40** Gulden.

Dresden, 12. November. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Der hiesige Markt war auch in der letzten Woche unverändert sehr fest, zumal nur ca. 300 Tonnen Butter zum Markte kamen, die nicht hinreichend waren, die vorliegenden Aufträge zu erledigen, die Qualitäten werden allmählig besser. Die Preise für Ia Ware sind Rubel 15,10—15,40, für 2. Ware Rubel 13.80—14,50.

b) Omsk. Die letztwöchentlichen Zufuhren waren ganz unbedeutend, weil infolge anhaltenden Regens die Wege aufgeweicht und unfahrbar waren. Die Preise blieben unverändert. Für Ia Qualität wurde bezahlt Rubel 14,70—15,00, für 2. Qualität Rubel 12,80—14,20.

c) Barnaul. Auch am hiesigen Markte waren infolge der schlechten Wege in der letzten Woche nur ganz unbedeutende Einlieferungen. Bevor nicht Kälte eintritt, sodaß die Wege besser werden, wird mit größeren Zufuhren nicht zu rechnen sein. Die Preise sind unverändert: Für Ia Qualität 13.40—14.00 Rubel, für II. und III. Qualität 12.20—13.10 Rubel.

Käse.

Berlin, 12. Nov. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 87—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.**

Kempten, 13. Novbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. **Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):**

mit 40	**Proz.**	**(Fettgehalt**	**der**	**Trockenmasse)**	**40,—**	**Mark pro Zentner**
„ 35	„	„	„	„	36,—	„ „ „
„ 30	„	„	„	„	31,—	„ „ „
„ 25	„	„	„	„	27,—	„ „ „
„ 20	„	„	„	„	23,—	„ „ „

(Normalware).

Wangen, 13. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. **Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:**

Limburgerkäse	**mit**	**20**	**Prozent Fettgehalt**	**der**	**Trockenmasse**	**23 Mark.**
„	„	25	„	„	„	27 „
„	„	30	„	„	„	31 „
„	„	35	„	„	„	35 „
„	„	40	„	„	„	40 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 13. Novbr. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 27—32 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 24—26 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 13. Novbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 23 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 20 Mk., 2. Qualität 16 Mk.

Schweine.

Hannover, 13. Novbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1015 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 70—73 Mk., Klasse V 68—70 Mk., Klasse VI 63—68 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: schlecht.

Hamburg, 12. Nov. **(Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1700 Stück. Preise: Schwere 70,00—71,00 Mk., leichte 70,00 bis 71,50 Mark, Sauen 1. Klasse 65—66 Mark, 2. Klasse 60—64 Mark.** Handel: langsam.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 12. Nov. Auftrieb 1318 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 2299 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 48—62 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 31 bis 47 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 20 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12—16 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise höher. Ausgesuchte Ware über Notiz. Nächster Markt wegen Bußtag am 18. November 1913.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	12.	18392	75 60	bis bis	65 62	Schlachtgew. Lebendgewicht	schlepp.
Hamburg	12.	1700	71,50	bis	65	20—24 % Tara	langsam
Bremen	13.	1246	72	bis	64	Schlachtgew.	flau
Hannover	13.	1015	73	bis	68	„	schlecht
Leipzig	13.	2281	75	bis	66	„	langsam
Dresden	13.	2698	74	bis	69	„	schlecht
Chemnitz	13.	882	72	bis	66	„	schlecht
Dortmund	13.	107	72	bis	67	„	langsam
Köln a. Rhein	13.	1775	68	bis	64	„	ruhig
Frankfurt a. M.	13.	1789	77	bis	73	„	—
Mannheim	13.	1123	78	bis	75	„	ruhig
Stuttgart	13.	1048	78	bis	74	„	mäßig
Augsburg	13	758	77	bis	73	„	—
München	13.	1663	76	bis	66	„	—
Nürnberg	12.	3782	78	bis	72	„	—
Breslau	12.	2451	78	bis	71	„	mittel
Posen	12.	65	72	bis	48	Lebendgewicht	kaum ger.
Kiel	12.	1116	57	bis	53	„	schlechter
Mülhausen i. E.	12.	822	64	bis	61	„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 12. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 120—132, Bayerische Eier Mk. 88—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 82—95, Mitteleier 65—70 Mk., Kalkeier 66—70 Mk.

Die Marktlage ist weiter fest und die Produktionsländer melden fast **keine Zufuhren bei dem Regenwetter, dagegen stetige Nachfrage.**

Empfehlenswerte Bücher:

Milchuntersuchung.

Aufsberg, Th. Vom Gebrauch des Gärapparates. 4. Aufl. 16 S. Brosch. 0 30 Mk.
— Die Prüfung der Milch auf Gehalt und Käsereitauglichkeit. 23 Abbild. 72 Seit. 1908. Preis 1.20 Mk.
Barthel, Chr. Die Methoden zur Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten. 2. Aufl. 309 S. m. 67 Abbild. Leipzig 1911. Geb. 8 Mk.
Eichloff, Dr. R. Zwei Tabellen z. Milchprüf. 1896. 0.60 Mk.
Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- und Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker u. Studierende sow. Milchwirtschaftler. 364 S. m. 37 Textabb. 1910. Geb. 10 Mk.
Hesse, Dr. A. Die Rahmuntersuchung. Anleit. zur Untersuchung des Rahms f. Molkereifachleute. Mit 10 Abb. 1907. 1 Mk.
Hußmann, Dr. J. F., Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. f. Molk.-Fachl., Landwirte, Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Tafeln 1913. Geh. 4,50 Mk. geb. 6.— Mk.
Kloepfer, Dr. Die Schwankungen im Fettgehalt der Milch und die Milchkontrolle. 39 S. 1902. 80 Pfg.
Morres, W. Die einfachsten Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten. 58 S. 1910. Mk. 1.30.
— Prakt. Milchuntersuchung 96 Seit. m 87 Abb. 2. Aufl. 1912. 3,— Mk.
Orla-Jensen, Dr. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft. 182 S. u. 60 Abb. Geh. 5.— Mk. geb. 6.— Mk.
Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethoden. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. Hildesheim 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,40 Mk
— Das A B C des Molkereibeamten zum prakt. Laboratoriumsgebrauche. (Untersuchungsmethoden der Milch und Molkereiprodukte). 87 S. 1912. 1,25 Mk.
Teichert, Dr. Kurt, Methoden zur Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten. 1909. 54 Abb. und 27 Tabellen. Geh. 11,40 Mk.
Tiemann, Dr. H. Die Untersuchungsmethoden der Milch und deren Produkte, mit besonderer Berücksichtigung der Milch- u. Butterkontrolle. 62 S. 1898. 1,20 Mk.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Burckhardt, H. Was bringt das Viehseuchengesetz der Landwirtschaft Neues? Nebst Abdruck des Viehseuchen-Gesetzes. 95 S. 1.20 Mk.
Dammann, Prof. Dr. C. Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktafeln und 74 Textabb. 873 S. Berlin 1902. Geb. 15 Mk.
Dettweiler, Dr. **Friedr.** Die Aufzucht des Rindes. 235 S. Berlin 1908. 3,50 Mk.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung des Rindviehes. 88 S. 3. Aufl. Leipzig 1901. Geb. 2,50 Mk.
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte sowie zum Unterricht an landwirtschaftlichen Lehranstalten, 3. Aufl Leipzig 1912. Preis 3.50 Mk.
Funk, Dr. B. Rindviehzucht. 7. Aufl. 231 S. m. 66 Textabb. Berlin 1908. Geb. 2,50 Mark.
Marquart, Benno. Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. 7.00 Mk.
Mommsen, Tierzuchtdirektor, Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 120 S. Leipzig 1913. 2.— Mk.
Nevermann, Was können die Molkereien zur Bekämpfung der Tuberkulose tun? 32 S. 1913. 0,50 Mk.
Nörner, Dr. C. Geburtshülfe und Geburtspflege. 115 S. m. 46 Abbild. Stuttgart 1908. Geb. 2,80 Mk.
Ostermayer, A. Leistungszucht und Leistungskontrolle unter besonderer Berücksichtigung des Milchviehes. Leipzig 1905. 2 Mk.
Rudl, Franz. Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abbild. 0,50 Mk.
Schuppli, Dr. P. Viehhaltung und Alpwirtschaft einschließlich der zugehörigen Betriebszweige, Futterbau, Milchwirtschaft und Schweinehaltung. 704 S. m. 50 Abbildungen. 2. Aufl. Berlin 1909. 2,50 Mk.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abbild. Berlin 1901. Geb 2,50 Mark
Strauch, Ökonomierat R. Die Rinderwage in der Tasche. Leipzig 1906. 0,75 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	8581	3	8840	13
3606	2	8587	2	8846	2
3987	4	8588	1	8864	1
4116	2	8591	4	8867	4
6365	5	8592	2	8884	1
6455	1	8601	1	8885	31
6756	1	8607	2	8892	1
7048	1	8629	1	8896	1
7276	1	8634	3	8900	6
7390	1	8638	1	8901	7
7497	2	8642	2	8902	2
8041	1	8650	11	8912	2
8085	1	8655	1	8914	1
8142	1	8656	1	8915	8
8155	1	8657	2	8920	2
8162	1	8675	2	8922	1
8169	1	8678	1	8923	5
8174	1	8679	3	8925	2
8178	10	8681	2	8928	1
8182	1	8706	2	8931	2
8185	1	8716	6	8932	1
8187	1	8717	4	8933	8
8192	1	8721	5	8946	3
8198	1	8722	2	8947	1
8213	4	8724	2	8963	2
8277	1	8730	4	8969	2
8284	1	8734	5	8972	2
8325	3	8740	1	8982	2
8338	1	8741	16	8987	1
8378	2	8744	1	8988	3
8383	10	8750	4	8992	8
8396	2	8753	10	8995	4
8414	3	8754	3	8998	4
8421	4	8756	7	9009	1
8425	1	8758	3	9006	2
8430	1	8764	1	9010	2
8431	1	8765	4	9017	1
8434	1	8772	5	9019	4
8449	1	8776	5	9020	1
8457	1	8782	3	9021	2
8488	3	8789	3	9024	3
8489	1	8809	2	9037	4
8495	1	88[illegible]2	7	9044	2
8501	1	8824	3	9055	4
8502	1	8826	1	9061	1
8566	1	8827	1	9062	5
8569	8	8831	1	906[illegible]	1
8574	1	8834	7	9068	1
8579	3	8837	18	9083	9
8580	1	88[illegible]8	1		

☞ In Chiffre-Inseraten ☜
wolle man den Landesteil ungefähr bezeichnen. Die Wirksamkeit solcher Inserate wird dadurch erhöht, andererseits wird zu entfernt wohnenden Bewerbern eine von vornherein unnütze Bewerbung erspart. — Auch bei Inseraten mit Unterschrift ist die Hinzufügung des Landesteils oder Postbezirks zweckmäßig.

☞ Chiffre-Inserate ☜
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 9263 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe ☞ neu bestellt. ☜

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden,** weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

☞ Molkerei-Verwalter! ☜
Für eine größere Genossenschaftsmolkerei Mittelfrankens wird ein mit allen einschlägigen Arbeiten und mit den neuesten Maschinen aufs beste vertrauter Molkereiverwalter gesucht. Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit längerer Praxis und kautionsfähig. Offerten an (9288
Georg Maas, Molk. techn. Büro, **Nürnberg I.**

Weise tüchtigem, verheir.
Verwalter
gegen 200 M Vergütung sofort Stellung nach. Offerten unter **9448** an diese Zeitung erbeten.

Für mittl. städt. Betr. jüng. Betriebsleiter ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **9306** an diese Zeitung.

Lebensstellung. Weg. Zurruhesetz. übertrage bedürft. Kolleg. m. Stelle. Anfangsgeh. 1800 M. Off. u. **B. H. hauptpostlagernd Stettin.** (9348

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, tüchtigen (9203
Gehülfen
welcher gewillt ist, einen Verkaufswagen mit zu fahren und keine Arbeit scheut, auch etwas Tilsiter Käserei. Anfangsgehalt 35 M und Tantieme.
Molk. Ludmauten-Trusch b. Memel.

Suche zum 15. November oder einige Tage früher einen
tüchtigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 M und freie Kassen. (8595
Schwenn, Molkereigenoss. Drenow bei Zarben in Pomm.

Suche sofort oder zum 15. d. M. einen willigen, kräftigen (9104
Gehülfen
für Käserei und Schweinemast. Gehalt anfangs 35 M, bei Zufriedenheit Zulage. Auch kann sich ein
Lehrling
melden. Off. sind zu richten an Molkereiverwalt. **A. Gorck, Herzogswalde** bei Grottkau.

Tüchtiger Gehülfe
welcher die **französ. Weichkäserei** gründlich versteht, findet gegen hohen Gehalt dauernde u. angenehme Stellung. Gefl. Offerten unter **9106** an diese Zeitung.

Zum 20. oder 25. November wird ein stiller, fleißiger (9220
Molkereigehülfe
bei schönem Gehalt gesucht.
Dampfmolkerei Eker p. Kukehnen, Kreis Heiligenheil.

Verheir. Molkereigehülfen
welcher Milchkühlen, Buttern und Käsen versteht, sucht sofort oder 1. Dezember. (9233
Ernst Barnack, Berlin, Urbanstr. 94.

Suche zum 20. Nov. oder früher einen tüchtigen, kräftigen (9252
Gehülfen
der auch im Schweinestall mithilft. Gehalt 35 M. Off. an
L. Schulz, Verwalter, **Melaune,** Kr. Görlitz.

Jungen Gehülfen
zur Ausbildung in Käserei bei 25 bis 30 M Gehalt u. fr. Kassen sucht **Zentralmolkerei und Käserei Leisnig** in Sachsen. (9188

Suche zum 1. Dezember einen **jungen Gehülfen** zur weit. Ausbildung. Geh. anf. 30 M und fr. Kassen. **C. Jessen, Molkerei Neuenbrok i. Oldb.**

Suche einen jungen (9154
Gehülfen
der mit Butterei vertraut und gut rechnen und schreiben kann. Gehalt 30 M monatlich.
E. Kähler, Wilstedt in Hannover.

Suche zum 19. November einen älteren, zuverlässigen (9198
Gehülfen
zur selbst Leitung unserer Entrahmungsstation. Gehalt 40 M bei fr. Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Off. an
Molkereigenossenschaft Kamionken b. Sorquitten.

Jüngerer, solider, an sauberes Arbeiten gewöhnter (9182
Gehülfe
findet z. 15. od. einige Tage später angenehme Stellung. Gehalt 40 M, freie Kassen.
O. Bellguth, Molkereibesitz., **Gyhum** (Kreis Zeven).

Kräftiger, solider, möglichst militärfreier
☞ Gehülfe ☜
der auch mit Pferden umzugehen versteht, zum 15. Dezember gesucht. Gehalt 45 M nebst freier Station u. Kassen. Offerten unter **9130** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. Dezember d. J. suche ich für hiesigen Großbetrieb einen gewandten und zuverlässigen (9244
Gehülfen
für Butterei. Gehalt 38 M monatlich und Nebeneinnahme für die Herstellung und Verpackung der Export-Dosenbutter. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbittet
Heinr. Ahrens, Rodenkirchen im Großhzgt. Oldenburg.

Suche zum 25. d. M. einen tüchtigen, sauberen (9469
Gehülfen
Alter 20 Jahre. Anfangsgehalt monatlich 30 M, Kassen und etwas Wäsche frei.
Braune, Zentralmolkerei Nendorf, Kr. Stolzenau.

Für hiesige Meierei suche ich zu sofort oder etwas später einen tüchtigen, kräftigen, ehrlichen (9449
Gehülfen.
Anfangsgehalt M 40 bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
W. Davids, Meierei Südstormarn, Schiffbeck b. Hamburg.

Jüng., saub. Gehülfe,
dem Gelegenheit geboten wird, sich in Käserei auszubilden, kann zum 1. Dezember antreten. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. bittet einzusenden (9445
P. Johannsen, Dampfm. Werlitzsch, **E. G.** b. Schkeuditz, Pr. Sachs.

Fleißiger Gehülfe
sowie ein angehender Gehülfe **oder**
Lehrling
zum beliebigen Antritt, spätestens 1. 12. gesucht. Ersterer 35—40 M, der angeh. Gehülfe 30 M. Off. an
Molkerei Schkölen, Bez. Halle.

Suche zu sofort jungen (9470
Gehülfen
der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Anfangsgehalt 35 M bei freier Station.
Molkerei Abbensen, Kreis Peine.

Zum 1. Dez. oder etwas früher suche ich einen soliden, zuverlässigen
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Geh. 30 M.
Burkhardt, Dampfmolkerei **Grube** bei Wilsnack.
9347)

Junger Gehülfe
nicht über 20 Jahre, kann hier sofort antreten. Gehalt 35 M. (9465
Zentralmolkerei Kleinebersdorf bei Roda, Sachs.-Altenburg.

Da mein jetziger Gehülfe Verwalterstelle übernimmt, suche zu sofort, evtl. 20. d. M. einen **tüchtigen Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen 35 M. Gefl. Off. erb. **Jos. Dohmen, Bettweiß** bei Düren im Rheinland. (9344

Gehülfe gesucht.
Suche zu sofort evtl. z. 15. Novbr. einen tüchtigen Gehülfen für alle vork. Arbeiten. Gehaltsford. erb.
Molkerei Wiegboldsbur in Ostfriesl. **Inh.: R. Jepsen Sohn.**

Suche für meine Molkerei in Summe bei Najmowo, Westpr. einen ordentlichen, jungen (9321
Gehülfen
der keine Arbeit scheut zum 1. Dezember. Offerten an
B. Breyer, Strasburg in Westpreuß.

Junger Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet hat, sofort gesucht. Derselbe muß alle vorkommenden Arbeiten verrichten. Offerten an (9311
Molkerei Alt-Zarrendorf, Pommern.

Jüngerer Gehülfe
für die Käserei bei M 30 Gehalt pro Monat zu sofortigem Antritt gesucht. (9437
Molk.-Gen. Niemegk, Bez. Potsdam. **P. Fischer**, Inspektor.

Suche zu sofort jungen, (9429
angehenden Gehülfen
für Weichkäserei. Gehalt 25 M. Stellung leicht und dauernd.
Mundstock, Wendezelle b. Braunschw.

Suche zum 1. Dezember für die Molkerei Vechelde b. Braunschweig
einen tüchtigen Gehülfen
für Kessel und Maschine. Off. mit Gehaltsangaben erbittet (9426
H. Köhlrandt, z. Zt. **Harsefeld**, Hann.

Gesucht zum 1. Dezbr. ein durchaus tüchtiger, gut empfohlener, nicht zu junger (9439
Gehülfe
für Butterei u. etwas Kontorarbeit. Anfangsgehalt M 35, freie Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an
W. Kappelhoff, Molkereiinspektor **Scheessel** in Hann.

Suche zum 1. Dezemb. oder etwas früher jungen, anständigen (9356
Gehülfen
der keine Arbeit scheut, für ländliche Molkerei. Gehalt 30 M.
Karl Ziegenhagen, Wenzlow bei Groß-Wusterwitz, Sachsen.

Zum 1. Januar oder einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen und ehrlichen (9351
Gehülfen
der auch die Schrotmühle bedienen kann. Es wollen sich nur solche melden, denen es um dauernde Stellung zu tun ist u. die gute Zeugnisse besitzen. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerber können verheiratet sein.
Tempelmann u. Heimbeck, Lette, Bez. Minden.

Suche zum 24. November tüchtigen, äußerst sauberen (9431
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Geh. 30 M.
Zentralmolkerei Wolfenbüttel. Inh.: **Heinrich Lesau.**

Wir suchen zu sofort evtl. später einen älteren, militärfreien
Gehülfen
Selbiger muß in der Butterei und Käserei (Weichkäse) firm sein, und an allen vorkommenden Molkereiarbeiten mit teilnehmen. Stellung ist leicht u. dauernd. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (9402
Dampfmolkerei Staffelstein, Oberfr.

Suche zum 24. Nov. evtl. einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
für sämtliche in der Molkerei vorkommende Arbeiten. Gehalt 35 M, Kassen frei. Off. erb. (9352
P. Rehsöft, Molkerei **Sendenhorst** in Westfalen.

Suche zu sofort einen fleißigen
ehrlichen fixen jungen Mann
für kleinen Betrieb u. etwas Milchverkauf. Nur solche, welche auf dauernde Stellung reflekt., wollen sich melden. Gehalt 30 M monatl.
P. Anders, Kücknitz, Lübeck.

Schweizerkäser gesucht.
Zu baldigem Eintritt tüchtiger, solider, junger Schweizerkäser, der einer größeren Käserei vorstehen kann, und energisch in der Arbeit vorangeht, bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Off. bef. d. Zeitg. u. **9320.**

Gesucht ein tüchtiger, zuverlässiger, selbständig arbeitender
Käser
für Kamembertkäserei, dem an dauernder Stellung gelegen ist, spätere Verheiratung gestattet. (Hannover.) Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter **9312** an diese Zeitung.

Suche auf möglichst bald für meinen städtischen Milchverkaufswagen einen tüchtigen, vor allen Dingen grundehrlichen (9417

Milchverkäufer

kathol. Konfession, der mit Pferden umgehen kann. Gehalt mit Umsatzprovision monatlich 90 bis 100 M. 300 M Kaution erforderlich.

A. gr. Darrelmann, Werlte.

Tüchtiger Milchverkäufer
wird zu sofort oder später gesucht bei 30 M Gehalt und freien Kassen. Offerten erbittet (9421
Vinzent Kandziora, Molkerei **Bismarckhütte**, O.-Schl.

Hefefabrik Nordwestdeutschl. s. z. baldigen Antritt
2 tücht. solide Separatorenführer
zur Wartung und Führung von Hefeseparatoren „Wefalia". Bew., welche bereits mit Westfaliaseparatoren gearbeitet haben, erhalt. den Vorzug. Ang. mit Zeugn.-Abschrift u. Gehaltsansprüch. unt. **9187** an d. Zeitung erbeten.

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei.
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Wegen schwerer Erkrankung suche ich zum baldigen Antritt für hies. städt. Betrieb einen
jungen Mann
für Kessel u. Maschinen. Gehalt 35 Mk., fr. Stat. u. Kassen. Off. mit Zeugnisabschrift.u. Alter erb.
H. Thies, Otterndorf, U.-Elbe.

Lehrling.
Suche einen kräft. jungen Mann, nicht unter 16 Jahre, als Lehrling. Lehrzeit 1 Jahr bei monatl. 10 M Taschengeld. Gute Ausbild. Meldungen unter **H. S. 9166** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. Jan. 1914 eventl. früher oder später findet Sohn achtbarer Eltern angenehme **Lehrstelle.** Lehrzeit 2 Jahre bei etwas Taschengeld. Gründliche Ausbildung u. gute Behandlung wird zugesichert. Nachmittags ausschließl. Kontorarb. **Haarig**, Betriebsleit., **Zwinge**, Südharz.

Zum 1. Dezember evtl. früher od. etwas später junger Mann als
Molkerei-Lehrling
gesucht bei freier Station und monatlich M 10 Vergütung. (9210
Milchkonservenfabrik und Dampfmolkerei Wittenburg a. M.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Gesucht zu baldigem Antritt eine anständige saubere (9453
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Lohn 30 M monatlich bei fr. Station.
Molkerei Nordhorn in Hannover.

Jüngere Meierin
mit guter Handschrift wird zur Herstellung eines Milchpräparates und Hilfe in einem Butterverkaufsladen zum baldigen Antritt nach Berlin gesucht. Offerten unter **9452 an d. Z.**

Junge, tüchtige Meierin
welche willig jede vorkommende Arbeit verrichtet, kann zu sofort bei 25 M Gehalt eintreten. (9317
G. Bendull, Wonno b. Schwarzenau in Westpreußen.

Meierin
für Quarkkäserei und Haushalt bei 35 M monatlich und freier Station gesucht. (9231
B. Hofmann, Käserei Mertendorf, Bez. Halle.

Suche zum 1. Dezember eine
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und etwas Hülfe in der Butterei. Gehalt 30 M monatlich und freie Stat. Gleichzeitig suche für meine jetzige
Meierin
anderweitig Stellung. (9234
G. Kulow, Molkereigenossenschaft Waddeweitz, Kr. Lüchow in Han.

Ältere, fleißige Meierin
kann bei 35 M Gehalt für alle Molkereiarbeiten zum beliebigen Eintritt antreten. (7970
Dampfmolkerei Langenbach, Post Mühltroff i. V.

Obermeier gesucht.
Für den hiesigen Betrieb ist die Stelle des Obermeiers neu zu besetzen. Tüchtige, solide und ehrliche Fachleute, welche flott und sicher Milch annehmen, gute Handschrift besitzen und sicher rechnen können, belieben ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften sofort einzureichen. Antritt muß spätestens zum 1. Dezember erfolgen. Anfangsgehalt monatlich 45 M. (9436
Molk.-Gen. Niemegk, Bez. Potsdam. **P. Fischer**, Inspektor.

Zum 1. Januar 14 wird für kleinere Gutsmolkerei mit Dampfbetrieb solider, tüchtiger (9313
Buttermeier bzw. Meierin
gesucht, der selbständ. arbeiten kann. Aufsicht beim Melken Bedingung. Erwünscht Kenntnisse und Interesse in der Schweinezucht. Off. nebst Gehaltsforderung an
Müller, Administrator, **Elvershagen** bei Stargard, Kr. Regenwalde.

Gutsmeier gesucht.
Zum 1. Januar 1914 suche für eine Gutsmeierei in der Nähe Rostocks i. M. einen tüchtigen, akkuraten Meier, welcher mit Benzol-Motor u. Separator umzugeh. versteht, feinste Tafelbutter bereitet und nebenbei etwas Hofwirtschaft übernimmt. Letzter war 4 Jahre in hies. Stellg. Gehalt mit Tantieme ca. 600 M und Station. Junge Leute, die auf dauernde Stellung reflektieren u. wirklich Lust und Liebe für solchen Posten haben, wollen Zeugnisabschriften einsenden. (9399
Robran, Molkereiverwalter, Elmenhorst bei **Warnemünde in M.**

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen (9180
Buttermeier
Es wollen sich nur an Ordnung gewöhnte u. im Ausformen gewandte junge Leute melden. Off. mit Abschrift der Zeugnisse, sowie Gehaltsforderung bei fr. Stat. u. fr. Kass. an die Molkerei-Genossenschaft **Pila** Post u. Bahn Mur.-Goslin.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Zentralmolkerei Wiedenbrück.
Fr. Kleingarn, Selsingen.
Dampfmolkerei Witterda, Thür.
Molkerei Baben i. Altmark.
P. Kohlmorgen, Warmsen i. Hann.
E. Püstow, Kemberg.
Möller, Wathlingen.
M. Paul, Kokotzko.
Samtersche Molkerei E. G.
Kliewer, Dahme i. Mark.
P. Matthey, Ufhoven-Langensalza.
Otto Hierer, Rannstedt.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Tüchtiger, peinlich gewissenhafter
Molkereiverwalter
30 J. alt, 13 Jahre im Fach, mit Abrechnungswesen, doppelter Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung, Herstellung ff. Tafelbutter, Tilsiter- und Weichkäse, Kondensmilch, Kur- und Säuglingsmilch, Trockenmilchfabrikation durchaus vertraut, repräsentable Erscheinung, mit sicherem, gewandten Auftreten, ohne Familie, sucht zum 1. Januar 1914 Stellung als Betriebsleiter oder sonstig. Vertrauensposten, evtl. Reisestellung in erstem Hause. Off. unt. **G. 9225** an diese Zeitg. erbeten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts suche ich für meinen (9138
Verwalter
zum 1. Dezember oder etwas später dauernde Stellung als Verwalter, für jeden Betrieb passend. Offerten erbeten an
M. Ebnöther, Gr. Brittanien, Opr.

Herzlicher Weihnachtswunsch!
Werte Fachgenossen! Wer hilft einem in bittere Not geratenen verheirateten Fachmann, der durch seine Gutherzigkeit sein Vermögen verloren und nun mittel- und stellungslos dasteht, durch kleine Geldunterstützung? Welche mitleidigen Kollegen können mir evtl. eine Stellung bei bescheid. Ansprüchen nachweisen? Jede Gabe, auch Gefälligkeit, sogar die kleinste, wird mit Dank angenommen unter **R. M. 9444 durch diese Zeitung.**

Fachmann, 27 J. alt, 13 J. im Fach, verh., 1 Kind., selb. ist mit sämtl. Fach- u. Kontorarbeit. best. vertr., keine Arbeit scheuend, sucht pass. Stelle als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier od. sonst. Vertr.-Posten. Antritt nach Belieb. Gefl. Off. u. K. R. 9386 an diese Zeitg.

Infolge Auflös. uns. Gen.-Molk. suchen wir, für unseren Leiter, bes. erfahr. Käser, anderweit. bald pass. Stelle als (9325
Verwalter, Käser
oder anderen Vertrauenspost. Wir können denselben als äußerst tücht. u. sol. Fachmann jederzeit empfehl. Gefl. Zuschriften erb. der Vorstand der Gen.-Molkerei **Alt-Erbersdorf,** bei Bennisch, Österreich.-Schlesien.
Gebauer.

Käsereiverwalter, welcher mit Tilsiter Käserei sowie Schweinemast aufs beste vertraut ist u. gute Zeugnisse besitzt, sucht z. 1. Jan. Stellung. Off. erb. **Molk. Spucken,** Kr. Heidekrug, Ostpr. (9408

2000 Mk. Belohnung
der langjährigem Fachmann mit nur Ia Referenzen, Leiter großer Betriebe, gute Verwalterstelle in Genossenschaft verschafft od. so angibt, daß Suchender Position erhält. Geld wird vorher deponiert. Diskretion Ehrensache. Off. unter 6455 an diese Zeitung.

500—800 M zahlt tücht. arbeitf. Molk.-Verwalt., 30 J. alt, prakt. u. kaufm. gebild., m. gut. Zeugn. und Empfehl., für Nachweis einer Verwalterstelle od. sonst. Lebensstellg. in Genoss. Kaution in jed. Höhe. Off. unt. **9324** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
sucht Stellung als Verwalter, wo der Betrieb nach einem Jahre gekauft oder gepachtet werden kann. Gefällige Offerten unter **9365** an diese Zeitung erbeten.

Sol. fleiß. Fachmann, verh., 35 J. alt, v. Jugend an beim Fach, keine Arbeit scheuend, sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art, auch als Milchverkäufer oder dergleich. Off. u. **K. 92 postlag. Glatz** i. Schles.

Intell. Fachmann u. Kaufmann
25 J. alt, redegewandt, mit guten Umgangsformen, sucht Stellg. als Verwalter, Buchhalter, Reisender od. sonst. Vertr.-Post. Gute Zeugn. vorh. Off. **erb. unt. 9372 a. d. Ztg.**

Fachmann, 27 J. alt, verheiratet, tüchtig und erfahren in allen Teilen des Molkereifaches, sowie auch als Milchverkäufer, beste Zeugnisse vorhanden, sucht dauernde Stellung. Off. unt. **9441** an diese Zeitung.

Tücht., langjähr. Fachmann
mit Ia Zeugnissen und Referenzen, mit städtischen und ländlichen Betrieben vertraut, kaufmännisch gebildet, noch in ungekündigter Stellung, sucht seinen Betriebsleiterpost. zu verändern. Gefl. Offert. unter **„Kautionsfähig 9457** an diese Zeitg.

Tücht., gewissenh. **Fachmann,** 30 Jahre alt, kautionsfähig, Molkereischule besucht, im Besitze bester langjähriger Zeugnisse, vertraut mit allen Fach- u. Buchführungsarbeit., s. Stellg. als Verwalter, Buchhalter od. sonstig. Vertrauenspost., wo Verheir. gest. ist. Off. u. **9456** an d. Z.

Fachmann, verheir., 1 Kind, 28 J. von Jugend auf im Fach, willig u. fleißig, mit sämtl. Facharbeiten, wie Schrotmühle, Schweinemast u. -Zucht Lichtanlage, Reparaturen vertr. s. z. bald. Antr. ev. sof. unter bescheid. Anspr. dauernde Stell. Gefl. Off. an **Molkerei Berga** a. Kyffhäuser. (9440

Tüchtiger Fachmann
36 Jahre alt, 21 Jahre beim Fach, Molkereischule besucht, 7 Jahre Genossenschaft mit best. Erfolg geleit., sucht, auf gute Zeugn. u. Empfehl. gestützt, zum beliebig. Antr. Stelle. Posen od. Schles. bevorzugt. Off. unt. **9128** an diese Zeitung.

Vertrauensstellung sucht militärfr. tücht., in all. Zweigen des Molkereibetriebes erfahr. Fachmann, auch m. Misch-, Knet- und Formmaschinen vertraut, am liebsten in Margarinefabrik oder Buttergeschäft. Würde mich auch später mit Kapital bis ev. 10 Mille beteiligen. (9438
Witte, Possessern, Ostpr.

Fachmann, tüchtig u. gewissenhaft, langjähr. Obermeier in groß. Betr. 30 Jahre alt, ledig, mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., Schule besucht, m Buchführ. u. Käs. best. vertraut, praktisch u. kaufmänn. gebild., sucht Ende November Stellung. Gefäll. Off. unt. **9194** an diese Zeitung.

Tücht. Gehülfe, in Fach- u. Kontorarbeiten bewandert, sucht zu sofort od. später dauernde Stellung. Off. erb. **B. Heinrich, Niemegk** bei Bitterfeld, Bez. Halle a. S. (9243

Molkereigehülfe, 19 J. alt, sucht dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten für Butterei und Kontor. Oldenburg und angrenzende Teile bevorzugt. Selbiger ist an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt. Off. unt. **9253** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger Gehülfe
7 Jahre beim Fach, sucht auf sofort oder später Stellung. Off. erb. **Johann Sander, Voltlage** bei Recke 9115) in Westfalen.

Suche zum 1. Dezember od. einige Tage früher für einen jungen (9466
Gehülfen
welcher hier gelernt, anderweitig Stellung, entweder für Butterei od. für Annahme und Kontor. Gefl. Offerten erbitet
Lembcke, Molkerei Gifhorn.

Meiereigehülfe sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten, sich weiter auszubilden. Angebote unter **9462** an diese Zeitung.

Jg., kräft. Molkereigehülfe, vertr. m. sämtl. ins Fach schlag. Arb., sucht zum 1. Dezember dauernde Stellg. **M. August,** Molk. **Szienen** b. Michelsakuthen. (9461

Angeh. Gehülfe s. Stell. z. weiter. Ausbild. in Käserei bei sof. Antr. **Rich. Bank, Cüstrin-Neust.,** Moltkeplatz 17. (9460

Junger Gehülfe sucht zum 1. Dezember Stellung zur weiteren Ausbildg. Off. erb. **Wilhelm Wüstenhagen,** Dampfmolk. **Kruschwitz.**

Tüchtiger, militärfreier Gehülfe
22 Jahre alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht sofort oder einige Tage später Stellung. Gefl. Offerten erbittet (9458
L. Nolte, Bremen, Westerstraße 32.

Älterer, erfahrener Gehülfe
selbständig arbeitend, keine Arbeit scheuend, sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten unter **F. H. hauptpostlag. Cassel.** (9447

Solider Gehülfe, vertr. mit Betriebs- und Kontorarbeiten, sicherer Rechner, sucht z. 1. Dez. dauernde Stellg. **Görz,** Molk. **Baben-Goldbeck** in d. Altmark. (9446

Militärfr. Gehülfe
21 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertr., sowie im Schriftlichen bewandert, sucht zum 20. d. M. dauerndes Engagement. Gefl. Off. erb. **Ewald Pilz, Heiligenloh,** Bez. Bremen. (9416

Solider, kräft. Molkereigehülfe
20 J. alt, sucht zum 20. Nov. dauernde Stellung. Derselbe ist mit der Herstellung von Tilsiter Vollfett-, Halbfett- und Magerkäse sowie mit anderen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vertraut. Off. erb. **J. Uschmutat, Garbeck** p. Cranz, Ostpr.

Tücht., solid. Gehülfe, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stellg. für bald oder später. Gefl. Off. erb. **F. Felzmann, Molkerei Domanze,** Bez. Breslau. (9423

Tücht., fleiß. u. ordnungsliebend. **Molkereigehülfe,** m. sämtl. Molk.-Arb. aufs beste vertr., s. v. sof. dauernde Stell. Off. erb. **P. Didjurgies Lyck,** Hauptstr. 81. (9434

Jung., kräft. Gehülfe, mit sämtl. Facharb. vertraut, sucht vom 1. Dezember dauernde Stellung. Gegend gleich. Off. erb. **Fr. Laskowski,** Molkerei-Gen. **Neidenburg.** (9413

Jung. Gehülfe, mit allen ins Fach schlag. Arb. vertr., s. z. 20. evtl. spät. Stellg. **Erich Otto, Argenau,** Thornerstraße 36. (9405

Suche für jungen, ehrlichen
Gehülfen
zu sofort Stellung. (9404
Eckert, Molkereibesitzer, **Schwarzenau** in Westpreußen.

Tücht. Molkereigehülfe, 24 J. alt, sucht Stellung, in Genossenschaft bevorzugt. Off. an **E. Weber, Wolfenbüttel,** Kirchstr. 14. (9433

Tüchtiger Gehülfe, 24 Jahre alt, Soldat gewesen, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort Stellg. **Wollenberg, Pakosch-Ansiedlung,** Bez. Bromberg. (9442

Erfahr. Gehülfe sucht bald Stellg. Gegend gleich. Off. erb. **Schwarz, Aurich,** Ostfr., Hotel zum schwarzen Bären. (9455

Suche für älteren, selbständigen
Gehülfen
26 Jahre alt, militärfrei, erfahren und zuverlässig, per sofort oder bald bessere Stellung. Derselbe hat mich 6 Wochen vertreten. (9454
P. Dallmann, Zentralmolkerei **Siestedt** b. Weferlingen, Prov. Sachs.

Tüchtiger Gehülfe
militärfr., solide u. zuverläss., sucht zum sof. Antr. dauernde Stellung. Suchender ist staatl. geprüft. Heizer, mit Milchannhme sowie Milch- u. Sahneversand u. Sterilisation best. vertraut, auch in Schweinemast u. -Zucht, elektr. Licht- u. Kraftanlage sowie mit Bedienung von Eis- und Kühlmaschine nicht unerfahr. Gefl. Offert. erbitt. **H. Bladt, Hamburg,** Winterhuderweg 18. (9384

Jg. kräft. Gehülfe s. z. belieb. Antritt Stell. Off. erb. **H. Rohwer, Elsdorf,** Kr. Rendsburg. (9367

Jg. tücht. Gehülfe
18 Jahre alt, sucht Stellung, am liebsten, wo er sich noch in Kontorarbeiten ausbilden kann. **Sochiera, Zabrze,** O.-S., Kronprinzenstr. 138.

Jg. Gehülfe s. dauernde Stellung. **Hellwig, Wangerin,** Pomm. (9359

Tücht. arbeitsam. Gehülfe, 25 J. alt, verheir., sucht dauernde Stellg. Werte Offert. erbittet **Werft,** Ob.-Meier der Milchzentrale **Südkirchen** i. Westfalen. (9340

Tücht. strebs. militärfr. Gehülfe, mit allen Facharbeiten best. vertr., in großstädt. Betrieben tät. gewes., sucht, gestützt auf nur erstklass. Zeugnisse zu bald oder später dauernde Stell. Stadtbetr. bevorz. Off. u. **A. M. 9393** an diese Zeitung.

Molkereigehülfe, 20 J. alt, d. sich vor keiner Arbeit scheut, s. Stellg. Gegend gleich. Gefl. Off. erbittet **Uschmann, Mannstedt** b. Buttstädt, Thüringen. (9391

Suche für einen tücht. zuverlässig. **Gehülfen** welcher mit allen Facharbeiten vertr. ist, u. best. empfohlen werden kann, zu Anfang Dezember dauernde Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erb. **Otto Fricke, Altona,** Elbe, Gustavstr. 24. (9339

Junger Gehülfe
sucht zum 1. Dezember dauernde Stellung. Offerten erbittet
Rixdorf,
Milchwirtschaftliches Institut,
9451) **Prenzlau.**

Für einen (9374
Gehülfen
den ich bestens empfehl. kann, suche zum 1. Dezbr. Stellung, wo derselbe sich im Kontor nachbild. kann. Off. erbeten an
Centr.-Molkerei **Ritschenwalde.**

Tücht. Gehülfe s. Stell. **E. Reichwald, Wiepemuken,** Kr. Insterburg, Ostpreußen. (9368

Für kräftigen Gehülfen, der keine Arbeit scheut u. den ich bestens empfehlen kann, suche Stellg. **Weitzenberg, Reipen** b. Grünhayn, Kreis Wehlau. (9369

Tüchtiger Gehülfe sucht Stellung z. 15. November oder später. Off. erbittet **A. Sturies, Lessen** p. Neukirch, Ostpreußen. (9364

Tücht., kräft. Gehülfe, in Holländer, Edamer, Tilsiter, frz. Weichkäs., Buchführg., Maschinenwes. bewand., sucht, gest. auf langj. Zeugn., Stellg. **Bernh. Maas, Rheurdt,** Rhld. (9280

Für einen 22jährigen, tüchtigen
Gehülfen
suche ich Stellung, möglichst solche mit Gelegenheit zur Kontorarbeit.
C. Elter, Betriebsleiter, **Elsenbusch,** 9333) Pommern.

Jg., tücht. Molkereigehülfe, 17 J. alt, sucht z. sof. od. 1. Dez. dauernde Stellg. Off. erb. **Georg Stiemert,** Molk. **Röttgesbüttel,** Hann. (9306

Tücht., militärfr. Gehülfe s. z. 22. 11. dauernde Stelle. Ders. ist mit sämtlich. Arbeiten vertr. **M. Groß,** Molk. **Grieben** in **Mecklbg.** (9331

Militärfr. Gehülfe, vertr. mit all. Facharb., auch gut. Butterformer, s. dauernde Stellg. **Hartmann, Wegeleben,** Halberstädterstraße. (9329

Suche Stellung für fleißigen,
jungen Gehülfen
per bald oder bis 1. Dezember, wo sich derselbe in □-Käserei und franz. Weichkäserei ausbilden kann. (9323
R. Meienberg, Netzwalde, Bez. Bromberg.

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, mit sämtl. Facharb. vertr., sucht zu sof. Stellg. **Kohler, Schakuhnen,** Ostpr.

Militärfr. Käser, der in Hart- u. Weichkäserei Erfahrung hat, sucht sofort oder später dauernde Stellung. **Ignaz Marz** in **Rielhofen,** P. Konratshofen, Stat. Schwabmünchen, B.

42jähr. Schimmelkäser, selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sofort gute Stelle. Off. u. **9443** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtig. Harzkäser sucht Stellung. Off. unt. **9467** an diese Zeitung.

Kräft. Tils. Käsereigehülfe, mit all. Facharb. vertraut, keine Arb. scheuend, sucht sof. od. spät. Stellg. **Kanasliwas, Launau** b. Heilsberg, Ostpreußen. (9435

Militärfr. Käser
sucht zum 25. Nov. Stellung. Off. erb. der erste Gehülfe der Molkerei **Nogathan** b. Neukirch, Kr. **Elbing.**

Tücht. Käsereigehülfe s. z. 1. Dez. Stellung. Gegend Mitteldeutschland Gefl. Off. erb. der Gehülfe d. Gen.-Molk. **Walternienburg.** (9371

Junger Mann, 24 J. alt, Einj.-Zeugnis, sucht Stellung als Rechnungsführer auf einem großen Gute mit komfortablem Molkereibetrieb. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Offert. erbeten unter **Nr. 38 hauptpostlagernd Münster i. W.**

Milchverkäufer, solide, zuverläss., an Ordng. u. Pünktlichkeit gewöhnt, sucht sof. Engag. Off. erb. Molkerist **Schröther, Stadtoldendorf,** Neuestr.

Tücht. nücht. strebs., äuß. zuverl. **Milchkutscher od. Verkäufer,** streng solid, ledig, gesetzt. Alters, militärfrei, nachweislich guter Pferdepfleg., sucht, gest. auf pr. Zeugn. u. Refer. sof. od. später dauernde Stell. Geg. gleich. Gefl. Off. u. **9308** a. d. Ztg.

Suche Stellung als **erster Tilsiter Käser** zum 1. Januar. Bin verheir. und vertraut mit sämtl. Maschinen. Auch habe ich mit gutem Erfolg Schweinemästerei selbst. geleitet, worüber erstklass. Zeugn. habe. Off. u. **9411** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum beliebig. Antritt eine **Stelle im Auslande**
Bin 23 Jahre alt, militärfr., 8 J. im Fach, u. Molkereischule besucht, Gegend gleich, wenn möglich, wo man mit deutscher Sprache durchkommt. Offerten unter **9385** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für meinen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beend. hat, (geprüft), und den ich best. empfehl. kann, zum 1. Dez. oder früh.
Stellung
zur weiteren Ausbildung; wo sich derselbe noch weiter im Kontor vervollkommen kann. (9349
O. Göricke, Molk.-Gen. **Großvargula** Kr. Langensalza.

Junger Mann, der schon 1 Jahr gelernt hat, sucht Stellg. zur weiter. Ausbildung in Käserei. **Schwuntek, Breslau,** Klosterstr. 97. (9398

Für einen jungen Mann, den ich sehr empfehlen kann, und der sich willig jeder Arbeit unterzieht, suche ich zum baldigen Antritt geeignete Stelle mit etwas Kontorarbeit. Off. erbittet (9358
A. Kurdelbaum, Jnsp., **Tettenborn,** Südharz.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, im Besitze des Einjährig.-Zeugnisses, mit einigen Vorkenntnissen,
eine Lehrstelle
in größerem, genossenschaftlichem Vollbetrieb. Bedingung: gewissenhafte Ausbildung. Off. unt. **H. 19 postlagernd Schwetz a. W.** (9200

Baldigst Molkereilehrstelle
für älteren kräftigen Burschen ges., der schon etwas eingearbeitet ist.
Hannover-Kleefeld, Stephansstift.

Tücht., zuverl. Meierin sucht z. 1. Dez. Stellung. Off. erb. **die Meierin der Molkerei Beckeln** b. Twistringen, Hannover. (9463

Meierin, welche zum 1. Dezember ihre Lehrzeit beendet, s. Stell. für Butter. u. Hilfe im Haush. Werte Off. an **Lisbeth Mrotzek, Uderwangen,** Ostpreußen. (9363

Meierin s. Stell. als Verkäuferin od. zur Führ. des Haush. Off. u. **B. Kaufmann, Königsberg,** Ostpr., Friedrichstr. 7 a. (9362

Suche für tüchtige, saubere
Meierin
von sofort Stellung. (9425
Molkerei Camionken, Kr. Lötzen.

Meierin, erfahr. in Butterei und Tils. Käserei, s. sof. Stellg. Off. u. **K. 1000 hauptpostl. Königsberg.**

Älterer tücht. Meier
in städt. u. ländl. Betrieben gut bewandert, in Butter., Käs., Milchuntersuch., Kindermilchbereit., Reparatur. an Maschin. u. Geräten, reichl. Erfahr. in Schweinezucht und Mast, gute Kenntn., keine Arbeit scheuend, sehr sauber, pünktl., nüchtern und ehrl., an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sofort oder später Stellung. Off. erb. unt. **S. 9315** an diese Zeitung.

Tücht. erfahr. Meier
sucht zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung als Verwalter, Gutsmeier oder ähnlichen Posten. Bin 30 J. alt, verheir. Gefl. Off. unter **9397** an diese Zeitung.

☞ Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Jüng., gesetzter, evgl. Molk.-Fachmann, etwas Vermög., wünscht **Einheirat** in Molkerei od. Geschäft. Off. unt. 9266 an diese Zeitg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Hamburger Milchgeschäft
glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (9389

Eine gute rentable
Molkerei
in milchreicher, guter Wiesenheu-Gegend Schles., mit gut. Milchabschlüssen und zum Teil neuen Maschinen u. Jnventar, neuem, großen Schweinestall, geräumigem Wohnh. mit Verkaufsladen ist wegen Fam.-Angelegenheit u. Krankheit zu bald zu verkauf. Anfrag. u. **H. B. 9392** an diese Zeitung.

In Westfalen ist
Molkerei
mit 3000 Ltr. Tagesquantum, mit Milchversand, Schweinemastanstalt u. sonst gewinnbringenden Nebenartikeln bei 20—25 000 *M* Anzahl. zu verkaufen. Objekt absolut rentabel und reell. Off. unt. **9381** an diese Zeitung.

Suche zu Januar oder später kl. **gutgehende Molkerei** zu pachten od. kaufen. Off. mit gen. Angaben unt. **H. 9370** an diese Zeitung.

Weil ich ein anderes Geschäft gekauft habe, will ich meine 13 Jahre betrieb. ☞ **Guts-Dampfmolkerei** in Pos. unt. günst. Beding. verkauf. Betr.- u. Wohnräume vollst. **pachtfr.** Refl. m. **10 000** *M.* erf. Näh. durch **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.** (9366

Suche Molkerei
Gegend Niederrhein oder angrenz. Gebiet, zwecks Milchversand nach d. Jndustriegebiet zu pachten, kaufen oder zu gründen. Bedingung: Jm Winter mindestens 4000 Ltr. Milch. Off. mit Preis unt. **R. 9283** an ds. Zeitung erbeten.

Fachm. s. zur bald. Übernahme rentable, mittl. **Molkerei,** nicht unt. 1000 Ltr. zu kaufen oder pachten.
Abraham, Nakel a. Netze.

Suche **Motor-** oder
Dampfmolkerei
zu kaufen od. pachten, wo zur Übernahme 3—4000 *M* genügen. Milch 6—1000 Ltr. aufwärts. Off. unter **9304** an diese Zeitung erbeten.

Jg. kathol. Fachmann wird Gelegenheit geboten, sich
selbständig zu machen,
od. Fachmann mit Maschinen, wird Ort nachgewies., wo Molkerei weit. betrieben werden kann, schnell entschlossen, Übernahme 1. Dezbr. Off. unter **9293** an diese Zeitung.

Ein in einer verkehrsreich. Straße Hamburgs gelegen., seit viel. Jahr. betrieb. **Fettwaren u. Delikatessengeschäft** ist umständehalber zu verkaufen. Frau **E. Bladt, Hamburg,** Winterhuderweg 18. (9291

Umständehalb. verkaufe ich meine gutgehende städtische
Dampfmolkerei
im Bezirk Breslau gelegen, täglich. Milchquant. ca. 3000 Ltr., mit fest. Verträgen, gut. Laden- u. Stadtverkauf. Anzahlung 20 000 *M.* Refl. welche über vorsteh. Anzahl. verfüg., ersuche ich ihre werte Off. u. **9326** an diese Zeitung zu senden.

Großstadt-Molkerei-Objekt!
Gewinnbring., bess., großzügiges Unternehmen, modern mit Kühlmaschinen, Verkaufslad. u. Verträgen usw. Milchpreis 12 *ℌ*, Verkauf 20 Pfg. ist an kapitalkräft. in städtisch. Betrieb. bewandert. umsicht. Herrn mit 15—20 000 *M* Betriebskapital zu verkauf. Ernstl. Selbstreflektant. bitte Off. u. **9292** an ds. Zeitung.

Städt. Molkerei
in größ. Kreisstadt Ob.-Schles. zu verkaufen. Günstige Lage zur Bahn und Stadt. Bedeutender Milchverkauf und Versand zu hohen Preis. Geregelte Milchliefer. durch langj. Verträge. Absolut konkurrenzloses Unternehmen, selten günst. Existenz für tüchtige Fachleute. Erforderl. Übernahmekapital 60—100 000 Mk. Angebote an ds. Ztg. unt. **9301.**

Beabsichtige mein der Neuzeit entsprech. hochfein eingerichtetes
Restaurant mit Meierei
mit vielem Milchverkauf bei hoh. Verdienst, denkbar günst. Lage, dir. Endstation der elektr. Straßenbahn, auch Eisenbahnstat., groß. Ostseebad in ½ Std. zu erreichen, krankheitshalber sofort zu verkaufen, od. auch gegen ruhige, ländliche rent. Molk. zu vertauschen. Objekt ist grundreell und hat große Zukunft. Off. erb. unt. **M. N. 9361** an diese Zeitg.

Dampfmolkerei
über 1000 Ltr., à 9—10 *ℌ*, verkäufl. Bez. Breslau. Offert. unter **B. O. 9277** an diese Zeitung.

Fachmann sucht
mittlere Molkerei
zu pachten od kaufen, ev. neu einzurichten. Auch nehme **Verwalter-, Gutsmeier-** oder **Obermeier-Stelle** an, ev. **als Filialleiter,** wo Verheiratung gestattet ist. Offerten unter **9414** an diese Zeitung.

Sehr gut gehende
Stadtmolkerei
mit elektrischem Betriebe, festen Milchlieferungsverträgen, in einer sehr lebhaften Jndustriestadt von 40 000 Einwohnern der Prov. Brandenburg, soll wegen Krankheit und Überbürdung des Inhabers durch mich verkauft werden. Es gehören hierzu: 4 Milchverkaufswagen nebst 4 guten Pferden, Jahresumsatz ca. 70—80 000 **Mk.,** noch weiter vergrößerungsfähig, hauptsächl. Milchverkauf, ist für den billigen Preis von Mk. 12000 netto Kasse sofort zu übernehmen. Reflektanten erf. näheres durch **C. Müntz,** Konkurs-Verwalter, **Guben.** (9403

Hand- und Motorbetriebe
auf Grund reeller
Milchpachtverträge
sind pro Januar 1914 noch einige an **weniger** bemittelte Fachleute zu vergeben, welche sich selbständig machen möchten. Meldungen erbeten unter **9122** an diese Zeitung.

Ländl. Dampfmolkerei
mit Vollbetrieb in der Prov. Pos., Bahnstat., langjähr. gut eingeführt. Geschäft, mit geregelten Milchverträgen zu verpachten oder zu verkaufen. Erforderl. Kapital 30 resp. 60 000 *M.* Angebote unter **9302** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigeschäft
im Jndustriegebiet mit langjährig. Kundschaft im vornehmsten Stadtviertel. **Sich. Brotstelle.** Wegen Todesfalls zu verkaufen. Erforderl. 6000 *M.* Off. unt. **9396** a. d. Ztg.

Achtung! Butterbranche!
Einige kapitalkr. Herren, welche sich an einer G. m. b. H. für eine im flotten Betrieb befindliche
Rahmbutterei
beteiligen wollen, werden gebeten, unter Angabe des ihnen für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Kapitals ihre Adresse sub. **9113** in der Expedit. dieses Blattes anzugeben.

Molkerei
im großen Kirchdorfe, Kleinbahnstation, Milch im Sommer über 1000 Ltr., bestehend schon seit 15 J., beabsichtige ich billig abzugeben. Miete 150 *M* jährlich. Milchpreis 8 und 9 *ℌ* pro Liter. Off. u. **9202** an diese Zeitung.

Molkerei
im Rheinlande ist zu verkaufen ev. wird ein Teilhab. gesucht, auch kann ein Leiter angestellt werden. Erf. Kapital 10—15 000 *M.* Persönlich sich Meldenden wird nähere Auskunft erteilt. Unkosten werden nicht vergütet. (9196
Göttsche, Molk. **Weddendorf** bei Oebisfelde.

Achtung!
Verkaufe zu bald oder spät. meine in rhein. Großstadt in günstig. Lage befindliche
Molkerei
verbunden mit **Käserei und Ladengeschäft.** Gefl. Off. unt. **9021** an ds. Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
dicht an Bahnstation bei Dresden, vor 5 Jahren erbaut, Ahlbornsche Einrichtung, günstig für Milch- und Sahneversand, da Kühlanlage vorhanden. Käsereieinricht. mit schön. Kellereien, 5—6000 Ltr. Milch lieferbar, gr. Wohnung, 8 Z. schöner Obst- u. Gemüsegarten, altershalber sofort zu verkaufen. Preis 54 000 Mk. Anzahlung 10—15 000 Mark. Anfragen erbet. unter **M. M. 8915** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei-Verkauf.
Molkerei, wunderbar schön gebaut, mit neuesten Maschinen, Kühlanlage Milch- u. Sahne-Versand, Butterfertiger, Käsefabrikation, Obstgarten, schöne Wohnung, 8 Zimmer, Bad, soll statt 76 000 für Hypothek 52 000 bei 15 bis 20 000 Anz. verkauft werden. Milch bis 4000 Liter lieferbar. Näheres durch (9049
Klett, Geißlitz-Böhla in Sachsen.

Mein sehr schönes Grundstück
in industriereicher Gegend des Kgr. Sachsens, mit schönem Stall großen Kellereien und Niederlagsräumen, sehr schönem Garten, Scheune und Wagenschuppen, elektr. Kraft und Licht, Wohnung für 2 Familien, verkaufe ich mit 22 000 Mk. bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlung. Dieses Objekt eignet sich sehr gut zur Harzkäsefabrikation event. nehme auch einen tüchtigen, verh. Harzkäser, welcher seine Leistungen nachweisen kann, als **Teilhaber,** mit 6—10 000 Mark Vermögen, welcher später, wenn eingerichtet, das Geschäft selbst übernehmen kann. Offerten nur von Selbstreflektanten, welche obiges Vermögen besitzen, unter **A. S. 8431** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu pachten mit Vorkaufsrecht, evtl. kaufe ich gutgehende. Übernehme auch Verwalterstelle. (9343
Otto Löhr, Ülitz b. Nastow i. M.

Stiller Teilhaber gesucht.
Eine **gutgehende Molkerei sucht** wegen notwendiger Erweiterungen einen (8921
stillen Teilhaber
Doppelte Sicherheit, hoh. Verdienst. Offert. unt. **A. E. 2402** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Sanitäts-Milchkur- und Yoghurt-Anstalt
altes, reelles Geschäft, 12 Jahre in jetzigem Besitz, in Stadt von zirka 100 000 Einwohnern, einzige am Platze, ist ganz besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen. Erforderlich 18 000 ℳ. Für strebsame Leute vorzügliche Existenz. Käufer wird eingerichtet. Nur schnell entschlossene, zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres unter **9032** durch diese Zeitung.

Komplette (9314
Handmolkerei-Einrichtung
billig zu verkaufen, auch kann Molkerei im selben Ort weiter geführt werden, da Milch reichlich vorhand. Für Gehülfen od. junge Leute feine Brotstelle. Off. u. **B. 100 postlag. Hohensalza.**

Molkerei-Einrichtung
Aus einer nur kurze Zeit betrieb. Molkerei sind wenig gebrauchte und noch sehr gut erhalt. Apparate, wie:
Sterilisier-Apparat,
Sturzbutterfaß,
Kühlmaschine mit Kühler,
2 Pasteurisier-Apparate,
1 Bergedorfer Zentrifuge,
1 Milchpumpe,
Voll- und Magermilch-Bassins,
sofort preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter **K. 9143** an diese Zeitung.

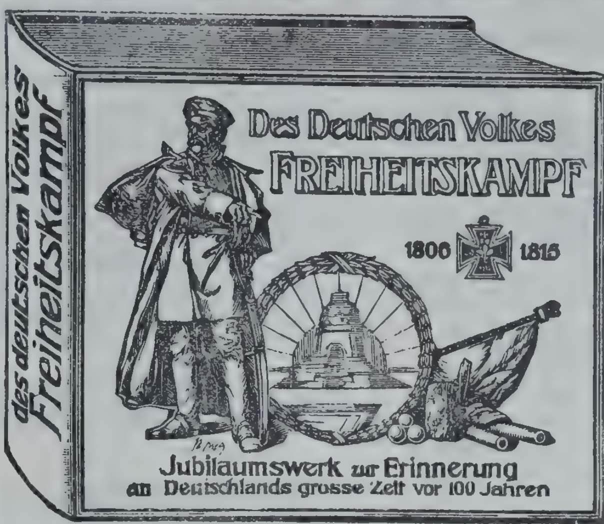
Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in
Molkerei-Buchführung
durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.
Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Fortbildungskursus für ältere und auch jüngere Käsereifachleute.
Mit dem 5. Januar 1914 beginnt an dem unterzeichneten Institut ein Kursus für Käsereiwesen mit praktischen Vorführungen im Lehrbetr. (Reinkultur. u. Casol-Verwendung und deren Wirkung beim Reifungs- und Gärungsprozeß). Anmeldungen sind baldigst an die Direktion erbet.
Lehr- und Versuchsanstalt für Molkereiwesen zu Praust.

Molkerei
an einem Ort, wo solche gewünscht, von langjähr. Fachmann mit genüg. Kapital zu bauen gesucht. Off. u. 9268 an diese Zeitung erbeten.

Handmolkerei-Einrichtung
(wie neu) 600 Ltr. stündl. Roths Vorwärmer und Pasteur billig zu verkaufen. Offert. an diese Zeitung unter **Nr. 9341.**



Dieses wirklich **hochelegante Prachtwerk, Format 34 X 22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt mit ca. 250 teils ganzseitigen Bildern** und erläuterndem Text verdient **einen Platz in jed. deutschen Hause.** Alt u. Jung wird in ihm blättern und sich an seinem Inhalte erbauen. Es existiert kein zweites Werk, welches die Großtaten unserer Vorfahren in solch anschaulicher Weise feiert, als dieses Buch, welches sich auch vorzüglich als Geschenkwerk eignet.



Das zum 25 jährigen Regierungs-Jubiläum des deutsch. Kaisers erschienene Prachtwerk führt uns in das **Leben des Trägers der Krone** ein und gibt uns ein Bild der **Weltmachtstellung Deutschlands** welche es in den letzten Jahren errungen hat. Auf 192 Seiten, Format 34 : 22 cm, ist der Text mit ca. 250 schönen Bildern angeordnet. Die Ausstattung auf Kunstdruckpapier und eleganter Einband machen das Buch auch zu Geschenkzwecken wertvoll.

Friedrich Gerstäckers Erzählungen Novellen, Romane, Sitten- und Lebensbilder, Skizzen aus allen Weltteilen, dem Matrosen-, See- und Inselleben. **2 elegante Bände von je 416 Seiten Stärke.** Der Verfasser hat als Volkserzähler guten Ruf, er schreibt fesselnd und gemeinverständlich. Er kennt fast die ganze Welt und behandelt deshalb alles aus eigener Anschauung

Jedes der oben genannten 3 Werke kostet, solange der Vorrat reicht, **3 Mark** und Paketporto. — 2 Werke lassen sich in einem Paket versenden

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei-Buchführung entworfen von **Dietrichs & Mertens** Hannover.
Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.
Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die
Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover

Lehrmolkerei Braunschweig
Madamenweg 158.
Aufnahme von Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse. Ausführliche Prospekte durch
9273) **Direktor Krause.**
Neue Kurse beginnen am 2. Dezember u. 5. Januar.

Versuchsstat. u. Lehranstalt für Molkereiwesen Königsberg, Pr.
(früher Kleinhof-Tapiau).
Beginn eines Kursus für Hospitanten und Eleven am **2. Januar 1914.**
Nähere Auskunft erteilt (9383) **Prof. Dr. Hittcher.**

Chemisches Laborator. für Milchhandel u. Industrie
Dr. Holtz, Staatl. anerk. Nahrungsmittel-Chemiker, **Berlin W. 15**
Pfalzburgerstraße 83. **Analysen. — Gutachten. — Kontrollen.**

Molkereischule Brehna, Bezirk Halle a. Saale.
Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli.** Keine Hospitanten. — Unterricht kostenlos. — Anmeldungen sind zu richten an den (7230
Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

---

2 sehr gut erhaltene
große Milchkühler
1 Duplexpumpe für Wasserförderung 17 000 Lit. Normalleistung per Stunde, billig und unter Garantie zu verkaufen. Offerten unter **7731** an diese Zeitung.

Steh. Quersieder-Dampfkessel, 6 □-Mtr., 7 Atm., 1912 neu aufgestellt spottbillig. **Albrecht, Halle a. Saale,** Gr. Steinstraße 31. (9390

---

1 Dampfmaschine, 5 PS., **1** Alfa-Sep. mit Vorgelege, 1200 Lt. stdl. Leistung, **1 Rahmkippbassin** sowie **Riemenscheiben,** alles gut erh., sofort
spottbillig zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit für Maschinenfabr., da ich evtl. andere Sachen in Tausch nehme. (9346
V. Sobotta, Zentralmolkerei **Frielingsdorf (Rhld.).**

Stehender Röhrenkessel
10,6 □-Mtr. Heizfläche mit neuem Röhrensatz steht billig zum Verkauf mit Maschine. Off. erb. (9345
Molkerei Nemden b. Wissingen, Bez. Osnabrück. **Joh. Himmel.**

---

48 Stück gut erhaltene
Marthsche Milchtransportkannen
Eichenholz, konisch, 20 Liter Inhalt, verkauft billig (9281
Paul Zimmel, Luckenwalde.

Zur Milchuntersuchung
Zentrifugal-Apparat
mit Kurbelantrieb für 12 Proben, **wie neu,** billig zu verkaufen. (9334
Molkerei R. Fiebing, Danzig.

Wegen Aufstellung eines größeren
1 neuer, runder Milchkühler
stündliche Leistung 2000 Liter, sehr geeignet für größere Buttereibetriebe als Rahmkühler, preiswürdig zu verkaufen. (9289
G. Maas, Menzelen a. Niederrhein.

Halt! nie wiederkehrend!
1 Löckn. Motor, 2½ PS, **1 Pasteur** (Blank) 600 Ltr., 3 J. gebr., **eine Zentrifuge,** 400 Ltr., **1 Kühler,** Fl. 400 n. Leistung, **1 Warmwasser-Bas.** 500 Ltr. Inh., **1 Transmission** usw. zusammen 500 ℳ, auch einzeln verkauft. (9264
Carl Frenz, Fürstenwerder, Uckermark.

Eine Dampfkäsewanne
doppelwandig, noch gut erhalten, 600 bis 1000 Ltr. fassend, wird per sofort oder später zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **Käsewanne 9328** an ds. Ztg. richten zu wollen.

Suche gebrauchte, noch gut erhaltene
Käsehorden
100 × 60, bei baldiger Kasse zu kaufen. Offerten unter 8912 an d. Ztg.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.
alle Käse- u. Molkereikisten
sehr billig. (6656

Wir suchen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen, betriebsfähigen
Rahmerhitzer
zu kaufen. Angebote mit Preisangabe sofort erbeten an (9204
Dampfmolkerei Harsleben b. Halberstadt.

Saubere Butterkübel
50 Pfund Inhalt, Eisenreifen, einmal gebraucht, abzugeben St. 50 ₰. Probesendung nicht unter 20 Stück.
H. Margraf, Frankfurt a. M.,
8617) Vilbelerstraße 34.

Kein vergebliches Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je 1/2 Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Wegen Umbau und Vergrößerung sind (9156

billig abzugeben:

1 Vollmilchvorwärmer mit Schnurantrieb,
1 Magermilchpumpe,
1 Vollmilchwage,
1 Kaltwasserpumpe,
alles noch gut erhalten. (9156
Molkerei- und Müllerei-Genossensch. Gr. Ippener, Bez. Bremen.

Eine gut erhaltene, gebrauchte Engelmannsche

Quarkknetmaschine

zu kaufen gesucht. (9121
W. Henning, Schwanebeck, Bezirk Oschersleben.

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins,** komplette **Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Dampfkessel u. Maschine, 3—4pfd., **Astra-Erhitzer, Alfa-Pony-Sep., Viktoria-Butterf., Kneter, Dr. Gerbers Milchuntersf.-App.,** 8 Pr., **Milchbass., Magermilcherh., Rahmständ.** pp. im ganz. od. einz. sof. bill. abzugeb. Anfragen u. **L. W. 9024** an d. Zeitg.

Buttertonnen u. Kübel

einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.

Fässer Kübel

Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Molkerei-Klischees

für Briefbogen, Prospekte, Inserate etc. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE ZEICHNUNGEN

Schornsteinbau
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin, Aussig a. E.
30 Jahre im Fach.

Käse-Etiketten

Papp-Scheiben
Ia Qual.
paraffin. u. bedruckt
MILCH- ETIKETTEN
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

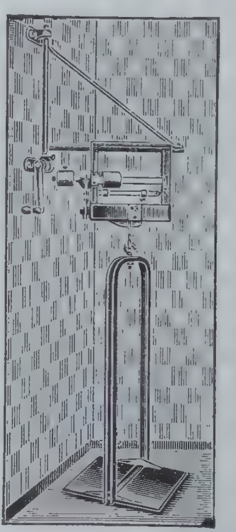
Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Gebr. Essmann & Co.

Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860
Altona-Hamburg.

Butterwage Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh-
Fuhrwerks-
Dezimal-
Tafel-
Kasten-
Säulen-
Wagen
Sackkarren
u. Gewichte.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59
Versand - Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel. Großhandlung. HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen

für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



Milchgelddüten

beste Qualität, 9×14 cm
(auch andere Größen)
liefert mit Aufdruck sehr billig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Kümmel la holl. gesiebt, Ztr. 33 Mk
Natron (deutsch), Ztr. 7,50 Mk.
Potrium verhütet das Fließen der Käse. Postkolli 5 Mk. Nachnahme.
Carl Weber, Chemikalien, Hamborn.

Buttertonnen

in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik

Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen **für** Molkereien und Käsefabriken. **Kümmel-Import.** (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i./S.
Dampfsägewerk.

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter Martin Meyers

frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der landw. Versuchsstation. Bill. Preise. Vorzugspreise für **Jahresabschluß.**
Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.
Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2**

Wasserdichte Bekleidung



Vibuha-Lodenmäntel -Pelerinen, -Anzüge
Oel- u. Gummimäntel Pelerinen
und Kutscherkragen
Mäntel für Autofahrer
Pferde- u. Wagendecken
unübertoffen u. preiswert.
Viele Anerkennungen
Victor Buchholz
Abt. B.
Hannover 42
Gegr. 1883
— Personal ca. 100 Personen. —
Verlangen Sie illustr. Katalog gratis

Buttertonnen

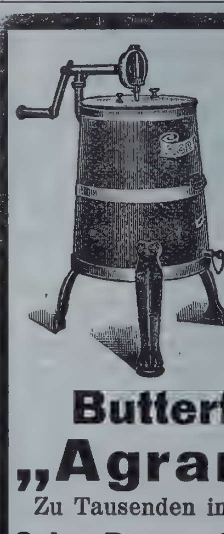
in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, **Altdamm.**

Käse - Formmaschinen

neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Willte, Maschinenbauanstalt Harsum, Kr. Hildesheim.



D. R. G. M.
Größte Butter-Ausbeute!
Einfach! Solid! Billig!

Butterfaß „Agraria".

Zu Tausenden im Betrieb.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Aus einer Liquidation ist ein so gut wie neuer

Milchkondensier-Apparat

(System Streckeisen) billig zu verkaufen. Auskunft bei (8908

H. Boßhardt, Zürich (Schweiz)

Blauefahnenstraße 14.

Monats-Abrechnungs-Karten

aus zähem Manillakarton sowie auch in billigeren Kartonsorten liefert schnell und äußerst preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Milchtransportwagen

40 Kannen fassend, ist, weil überzählig, sofort zu verkaufen. Derselbe ist im vorigen Jahre renoviert und kann 1- und 2-spännig gefahren werden. Preis 100 M ab hier per Nachnahme. (9373

Dampfmolkerei Lüderitz, Altmark.

Testi Fermente

Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette

Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran

(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686

Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei Hamburg.

Ermländische Futterschweine im Gewicht von 80—130 Pfund liefert nach Übereinkunft. (9208

Julius Fisahn, Arnsdorf, Ermland.



Habe stets
trag. Sauen
Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel

abzugeben. (6683

H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Schlagsahne

200—300 Liter täglich, 28—30 Proz. Fettgehalt, ohne Aussetzen, sofort od. 1. Januar 1914 für Berlin gesucht. Angeb. m. Preis pr. Fettproz. franko Berlin u. **H.** 5333 bef. **Daube u. Co., Berlin SW. 19.** (9096

Strohmatten

vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104

Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.,** Windmühlenstr. 5 b.



Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst **O. Bock, Calvörde** Telefon 31.

Läuferschweine

zur Zucht und zur Mast von 70—100 Pfund ab hier zu 58 M à 100 Pfund. **Erste Hümmlinger Schweinezucht- u. Mastanstalt Werlte** b. Hümmling.

Achtung!

Offeriere gute, gesunde, ostpreuß.

Futterschweine

per Zentner M 50 ab Versandstation. Offerten erbittet (9406

J. Klimmkeit, Viehhändler, **Ruß** in Ostpreußen.

Fernruf: Ruß Nr. 39.

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117

W. Braband, Klötze (Altmark).

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

$^1/_4$ Liter-Dose Mark 0,40
$^1/_2$ „ „ 0,70
$^1/_1$ „ „ 1,30
$^2/_1$ „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen

sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182

Schlagsahne in Kannen

offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei Wittenburg i. M.

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. **Dampfmolkerei Prödel,** Bz. Mgdbg.

Wer liefert (9284

pasteurisierte Milch

in Flaschen?
Ilse Wohlfahrtsgesellschaft Grube Ilse N.-L.

Schlagsahne, Kaffeesahne.

Schles. Molkerei E. G. hat noch 2—500 Ltr. **Schlag- od. Kaffeesahne** an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Lieferung erfolgt in Käuferkannen. Off. mit Angabe von Refer. erbitt. umgeh. unt. **M. J. 9298** an d. Ztg.

Ferkel, Läufer u. abges. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093

jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch vertraglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen,** Post- und Bahnstation **Löningen** i. Olbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter

Schlagsahne

sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten Tilsiter sowie Ausschuß.
Eigener Kühlwaggon!

Zirka 10 Ztr. **Stampfkäse** (alte Harzer in Tonnen) hat billig abzugeben. Off. mit Preis unt. **9300** an diese Zeitung.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei Wölpinghausen-Bergkirchen b. Bad-Rehburg.

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse

W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Wegberger-Cherwä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegberger Molkerei e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Korb-, Faust-, Stangen-, lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen a. E. Fernruf Nr. 90.

Habe wöchentl. noch 40—50 Kisten

echte Thüringer Stangenkäse

abzugeben, 100 6 50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elktr. Betrieb.

Für meine überall beliebten

Wiener Appetitkäschen

(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Dorn & Wehncke
Hamburg, Brandsende 5

übern. den provisionsweisen Verkauf

von Tilsiter- u. Schweizerkäse

bei Erzielung **höchster Preise;** kaufen auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch. **Ia Referenzen.** (8624

Tilsiter Fettkäse

regelm. zu Mk. 57, mit Kümmel Mk. 45, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 60 resp. 50 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

Grossist sucht

Verbindungen

mit Molkereien zwecks regelmäßiger Lieferung von halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter; der Käse muß tatsächlich einen Vollmilchzusatz von 50 bzw. 75 Proz. haben. Offerten unter **M. H. 8744** an diese Ztg. erb.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Echte Harzer

Blauschimmel ○ prima sucht (9092
Wilhelm Albrecht,
Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 6.

Wir offerieren:

Ia □-Käse mit Vollmilch
„ „ in gelber Ware
„ „ ältere Ware, à Zentner 12.00 Mark
frischen sowie Standquark vom Juli und August
prima goldgelbe Harzer, Spitz, Faust, Land, Goldleisten usw. (8411
zum allerbilligsten Preise. Mit Offert. stehen wir gern zu Diensten. Vertreter gesucht.
Mecklenburger Weichkäserei G. m. b. H. Hagenow i. M.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

□-Käse

ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 30 M per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Suche noch Abnehmer für wöchentlich

50—60 Schock Bauernkäse

Off. mit Preis unter **„Sachsen 9010"** an diese Zeitung erbeten.

Modern eingericht. **große Käsefabrik** Mitteldeutschlands sucht noch eine Anzahl Großabnehmer und Vertreter für ihre
Harz-, Spitz-, Faust- und Stangenkäse.
Off. u. S. S. 9127 an ds. Ztg.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. Bauernkäse
8033) offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Suche mehrere Sorten von
Käse
nur gute Ware, **Tilsiter, Limburger, Schweizer, ff. Harzer,** sowie **Edamer** rc. (ständiger Abnehmer), niedrigst. Preis. Offerten unter **Hannover W. G. 9276** an diese Zeitung.

□-Limburgerkäse (ca. 600 Gramm-Steine)
Ia Algäuer Ware.
— Billige Konkurrenzpreise. —
Leonhard Rauner, Stadtmolkerei **Landsberg am Lech** (bayr. Algäu).

Frühstückskäse
in Stanniol, in Kisten à 50 Stück, habe noch abzugeben. Stück 7 Pfg. ab Station. Offerten unter **9282** an diese Zeitung.

Empfehle hochfeine (9269
Thüringer Spitzkäse.
Käserei **Dürrenebersdorf** b. Gera.

□-Kümmelkäse
abzugeben. (9271
Molkerei **Nikolausdorf,** O.-Laus.

□-Käse
milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme.
Max Davidsohn, Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

Wir suchen für einen tüchtigen Agenten in der Käsebranche für Hamburg und Umgegend (9354
Vertretungen
in **Schweizer-, Tilsiter-, Holländer- und Eidamer-Käse.**
Offerten mit Provisionsangabe erbittet Molkerei **Metschkau** e. G. m. b. H.
Metschkau, Kr. Striegau, Schl.

Suche Abnehmer für halbreifen
□-Käse.
Probekisten, à Zentner 18 Mk., per Nachnahme. (9318
O. Rettig, Dampfmolkerei **Neu-Blumenau,** Post Wiedersee.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Ia Tilsiter Vollfettkäse
1/1 Rollen 60, ½ Rollen 61, Post 65 ₰ per Pfund offeriert u. Nachnahme. Gr. Posten billiger. (9410
Käserei Neusorge b. Sköpen, Ostpr.

Limburger und Stangenlimburger
¼—½ reif, je 20 Ztr. hellschnittige, gute Ware versendet in Kisten von zirka 70 Pfund Inhalt zu ℳ 26 und 28 per Ztr. nur gegen Nachnahme.
Käserei Büchlberg, Niederbayern.

Bin jederzeit Abnehmer für sämtliche Sorten (9412
Tilsiter- und Weichkäse sowie Molkereibutter
u. bitte um Offerte mit Preisang.
Arthur Mielke
Ostpr. Meierei mit elektr. Betrieb Butter- u. Käse-Großhandlung
Königsberg Pr.
Jarkheimer rechte Straße 116.

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten
Gebirgs-Bauernquark
per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. **8581** an diese Zeitung.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ält. □-Kümmelkäse
sowie wöchentlich 2 bis 3 Tonnen
Quark
hat abzugeben und erb. Preis (9098
Zentralmolkerei Elstra in Sachs.

Standquark
im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 ℳ, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Ein kleinerer Posten fetter
Bauernquark
10 Wochen alt, gut trocken gepreßt, mit 4 Proz. ges., per Ztr. 9 Mk. per Nachnahme zu verkaufen. Off. unter **8580** an diese Zeitung.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Jeder Posten Quark
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Frischen, einwandfreien
Quark
20 Tonnen, per Ztr. 17 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M. 8718** an diese Zeitung.

---

20 Ztr. Quark
per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten
Quark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. **W.** Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Einige Zentner frischen, trockenen
Quark
hat abzugeben (8978
Molkerei Wolzhausen, Hess.-Nassau,

Habe wöchentlich 3—5 Tonnen frischen, trockenen (9186
Quark
abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station Culmickau an **Dampfmolkerei Köben a. O.,** Kreis Steinau.

Habe ca. 30 Zentner guten
Standquark
zu verkaufen, 4 Proz. gesalzen, verkaufe zu jed. annehmbaren Preis. Offerten erbet. unt. **9379** an d. Ztg.

Kaufe frischen, trockenen (9377
Quark.
Thuringia-Käsefabrik, Erfurt.

Quark
einwandfrei, sucht zur regelmäßigen Lieferung. (9376
R. H. Rohland, Kuhkäserei **Wittenberg** (Bz. Halle), Kupferstr. 13.

---

18 Mk. zahle für Zentner frischen, trocken. **Quark** frei hier.
Vippachedelhausen S.-W. 22. (9377

Quarkproduktion
im ganzen oder geteilt abzugeben.
Molk. **Gr. Holzhausen,** Kr. Osterburg.

20—30 Zentner
Quark
zum 1. 1. 1914 abzugeben. Off. u. **Breslau 9278** an diese Zeitung.

---

200 Ztr. Ia Standquark
pulvertrocken, abzugeben. Nehme dafür 200 Ztr. frischen **Ia Quark** in Zahlung. Angebote u. **H. 9270** an diese Zeitung.

Quark
wöchentlich 2 Tonnen zu Mk. 13 pro Ztr. ab Station, Tonnen 1 Mk., hat abzugeben (9297
Molkerei **Zucklau** b. Oels i. Schles.

Frischen, trockenen (9296
Quark
zu 15 Mk. ab hier. Probetonne per Nachnahme.
Molkerei **Gutten,** Ostpr.

Jeden Posten einwandfreien
Quark
kauft vorübergehend u. auf Schluß gegen sofortige Kasse evtl. Kaution.
Pommersche Käsefabrik
Wilh. Albrecht
Stettin, Friedrich Karlstraße 24 b.

Quarkabschluß!
Wir haben vom 1. Januar ab noch wöchentlich 25—30 Ztr. frisch., trockenen, metallfreien **Quark** im ganzen oder geteilt abzugeben. Kaution erforderlich. Offert. sind zu richten an (9290
Molkerei-Genossenschaft **Groß-Heere** Stat. Baddeckenstedt, Pr. Hannover.
Rupprecht, Inspektor.

Suche prima
Speisequark.
Offerten mit Preis unter Hannover G. W. 9275 an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 To. trockenen
frischen Quark
sow. Stangenkäse m. Kümmel
abzugeben. Preisofferte unter 9336 an diese Ztg. erbeten.

Guten, trockenen, ungesalzenen
Molkereiquark
vom Aug./Sept. haben noch ca. 300 Zentner zu Mk. 12.00 per Zentner abzugeben ab sächsischer Stat. Off. erbet. an diese Ztg. unter **8920.**

Quark
hat abzugeben (9335
Molkerei Schlauroth b. **Görlitz.**

2—3 To. frischer, metallfreier
trockener Quark
zu Mk. 13.00 per Ztr. abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Off. unter **Niederschl. 9330** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei in Ostpr. hat noch wöchentlich einige Tonnen
Quark
abzugeben, per Ztr. 12 Mk. Probetonne unter Nachnahme. Off. unt. **R. P. 9388** an diese Ztg. zu richten.

Habe wöchentlich einige Faß
Quark
abzugeben. Probefaß unter Nachnahme. Preis 13,50 ab Station. Off. unt. **Altmark 9394** an ds. Ztg.

Ger. frisch. Bauernquark
verbess. d. Zentrifug.-**Quark,** vorzügl. geeign. z. **Schimmelkäsefabrik** pro Ztr. 8,75 Mk. (9400
frisch. Zentrifug.-Quark, einwandfrei
pro Ztr. 13,50 Mk., To. 1,50 Mk. gegen Nachnahme abzugeben. Aufträge erbet. u. **Quark** an d. Ann.-Expedition **E. Schoenwald, Görlitz.**

Wöchentlich 1—2 Tonnen frischen
Quark
p. Ztr. 14 ℳ hat abzugeben (9427
Molkerei Altenhagen I, b. Springe.

Auf Jahresabschluß suchen wir
einen Quarkabnehmer
ebenfalls eine gut erhaltene
Quarkwanne
Inhalt ca. 1000 Liter. Offert. unt. **B. 9424** an diese Zeitung.

Habe zirka 15 Tonnen
Quark
monatlich zu vergeben, à Ztr. 13 ℳ ab hiesiger Station. Tonnen muß Käufer stellen. Off. erb. (9420
Molkerei Staw p. **Wrotzlawken,** Kr. Thorn.

2—3 Tonnen Quark
an regelmäßigen, sicheren Abnehmer zu vergeben. Kgr. Sachsen. Off. u. **9418** an diese Zeitung.

Speisequark
wöchentlich 4—6 Tonnen, täglich frisch und süß, hat noch abzugeben gegen Nachnahme. (9401
Dampfmolkerei Staffelstein, Oberfr.

2—3 Faß gute
Butter
und zirka 4 Tonnen
guten Quark
hat Molkerei in Braunschweig abzugeben. Offerten mit Preis unter **9430** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. 2 Ztr. feinste
Molkereibutter
abzugeben. Offerten unter **D. 9428** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich zirka 3 Tonnen
gute Butter
(pasteurisiert) zu 8 ℳ unter Berl. Höchstnotiz sowie 3 Faß (9409
pa. frischen Quark
(Ztr. 14 ℳ) unt. Nachnahme abzug.
Molkerei Neusorge b. Sköpen, Ostpr.



Form-zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Geg. sofortige Kasse kaufen wir
Quark
frisch, trocken und metallfrei.
Harburger Käsefabrik G. m. b. H.

Suche sofort (8297
einwandfreien Quark
mit und ohne Abschluß. Off. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik
Borsum b. Hildesheim.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft **Joh. Bruns**, Käsefabrik
8576) **Algermissen** i. Han.

Quark
aus ungekochter Milch hergestellt, sucht zu kaufen u. bittet um Preisangabe (8955
F. Fickendey. Vahldorf.

Wandfliesen
und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

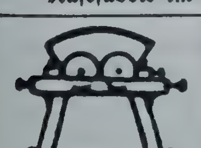
Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik
Mönchröden - Coburg.

Tadelloser Standquark
4 Proz. Salz, abzugeben. Preis ℳ 10 pro Zentner. Probetonnen unter Nachnahme. Off. u. **9155** an d. Z.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb.
Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
auf Abschl. wie auch vorübergehend kauft zu (4998
allerhöchsten Preisen
Otto Pucher, Liegnitz
Käsefabrik im Großbetrieb



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse
in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat"**
(Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.
A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Quark
tadellos frische, garantiert eisenfreie Ware, liefert in größeren Posten zum Tagespreise (9007
Meierei C. Bolle A.-G., Berlin NW. 21.

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse,
Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**
Quark
abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Haben größeren Posten frischen,
trockenen Quark
zu ℳ 12 pro Zentner ab schlesischer Station, auch auf Abschluß, abzugeben. Probetonnen mit Nachnahme. Off. unter **9149** an diese Zeitung.

---

50 Tonnen hochprima, frischen
trockenen Quark
zu ℳ 13, 40 Tonnen ganz trockenen
Stand-Quark
zu ℳ 11 zu verkaufen. Offerten u. **9150** an diese Zeitung.

Quark
frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an
9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Größere Molkerei Mitteldeutschlands hat wöchentlich ein größeres Quantum frischen, metallfreien
trocken gepreßten Käsequark
abzugeben, pro Zentner Mk. 15.00, **Speisequark**, feine Qualität, pro Zentner Mk. 15.00. An nicht bekannte Abnehmer per Nachnahme. Off. unt. **8900** an diese Zeitung.

---

ff. Tafelbutter
geformt in $^1/_2$ Pfd.-Stücke od. Tonnen habe noch regelmäßig abzugeben.
Dampfmolkerei **Reichenau**
Post u. Bahn **Frauenstein i. S.**

Molkerei **Gröningen** b. Halberstadt hat wöchentlich regelmäßig bis 3 Zentner (9272
feinste Molkereibutter
in allen Packungen, mit oder ohne Salz, abzugeben.

Habe noch wöchentlich 2—3 Ton. allerfeinste frische (9294
Molkereibutter
mit 3 Mk. unter Berl. Höchstnotiz abzugeben.
Dampfmolkerei **Crossen a. O.**

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Tel. Amt Königst. 4039 u. 2658
Ich bin jederzeit Abnehmer von jedem Posten **Ia Vollfett- und Halbfett - Tilsiter, Butter und Quadratkäse.** Übernehme auch Ware zum kommissionsweisen Verkauf gegen kulante Bedingungen. Auf Wunsch Vorschüsse

---

Einige Ztr. Butter
wöchentlich auf Abschluß zu vergeben.
Dampfmolkerei **Hille**, Westf.
H. Holm. (9267

Wöchentlich 2 Zentner
feinste Tafelbutter
abzugeben. (9263
Molkerei **Etzleben** i. Thür.

Ein größeres Quantum
Koch- und Einschmelz-Butter
ist billig abzugeben. Zuschriften u. **J. K. 9299** an d. Ztg. erbeten.

Habe noch wöchentl. 1—2 Tonnen
Ia Molkereibutter
zu 2 Mk. unter Berl. Höchstnotiz regelmäßig abzugeben. Probetonne per Nachnahme. (9337
Dampfmolkerei **Eisersdorf** i. Schl.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen
frische Butter und 2 Tonnen Quark
abzugeben. Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (9307
Molkerei **Mlyny** b. Strelno, Pos.

---

ff. Genossensch.-Butter
an kulanten Abnehmer a. Jahresschluß zu vergeben. Offerten an
Zniner Molkerei e. G. in Znin
Posen. (9316

---

1 bis 2 Zentner feinste
Molkereibutter
hat noch wöchentl abzugeben, Preis 4.00 Mk. unter Berliner Höchstnotiz ab Station. (9310
Molkerei **Versin**, Pomm.

Habe noch wöchentlich ca. 3 Ztr. vielfach prämiiert, prima hochfeine
Ia Tafelbutter
geformt oder in Tonnen abzugeben, auch werden Einzelkolli versandt. Probesendungen gegen Nachnahme.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Adolzhausen. (9353

Butter
wöchentlich 2 Tonnen, zu 2 Mark unter Berlin. Höchstnotiz gibt ab, Probe p. Nachnahme (9350
Molkerei **Thamm**, Kr. Glogau.

Molkerei in Posen hat noch 4 Tonnen frische, feine
Molkereibutter
pro Woche 5 Mk. unter Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offert. unter **O. G. Posen 9378** an diese Zeitung erbeten.

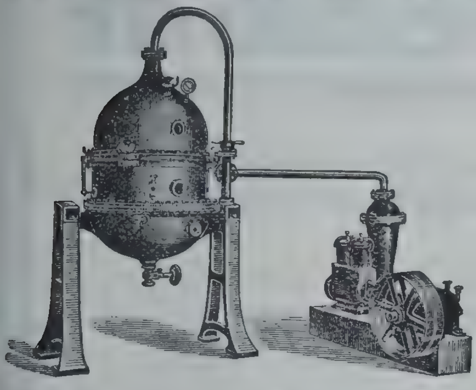
---

1 bis 3 Tonnen pro Woche allerfeinste frische (9004
Molkereibutter
hat abzugeben, Preis Berl. Höchstnotiz
Molkerei **Börden**, Kr. Höxter.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher **Kasse-Abrechn.**
Jahresabschluß erwünscht.

KONDENSMILCH- UND MILCH-ZUCKER-FABRIKEN



Höchste Auszeichnungen. Export nach allen Weltteilen.

sowie komplette moderne Anlagen und einzelne Maschinen zur Herstellung von garantiert haltbarer, tropensicherer, natürlicher

BÜCHSENMILCH UND DOSENRAHM

in sachgemäßer, bewährtester Ausführung

Ausarbeitung von Projekten, Kostenanschlägen, Rentabilitätsberechnungen. Fachmännische Beratung bei Neugründungen und Betriebsveränderungen für die gesamte Milchkonserven-Industrie.

THEODOR TIMPE, MAGDEBURG Gegründet 1848.

Der Rübengeschmack der Butter

wird durch Zoffmannsche Reinkulturen beseitigt

Preis der flüssigen Aroma-Kultur Mark 2.50 — Genaue Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben

Beweis! Folgendes Zeugnis

Seit zirka zwei Jahren verwende ich nun schon die von Ihnen gelieferten „Zoffmannschen flüssigen Aroma-Reinkulturen" und teile Ihnen gern mit, daß ich mit denselben sehr zufrieden bin. — Gerade in unserer, mit den intensiven Rübenblätter- resp. Rübenschnitzel-Fütterungsbetrieben, sowie der ständigen Stallfütterung, schleichen sich sehr leicht Butterfehler ein und hatte ich immer damit zu kämpfen. — Seit ich aber mit der Reinkultur wechselte und zur Zoffmannschen flüssigen Aroma-Kultur überging, habe ich keine Schwierigkeit mehr und ein stets gleichmäßig gutes Produkt. — Ich kann daher diese Kultur als eine der Besten auf das Wärmste empfehlen. **Genossenschafts-Molkerei Gr. Rodensleben,** (gez.) Wilh. Schröder.

Carl Mann, Hildesheim

General-Vertreter der Zoffmannschen Reinkulturen für Deutschland

---

Molkerei in Ostpreußen hat wöchentlich noch 2—3 Tonnen

feinste Tafelbutter

zu 3 Mark unter Berliner Höchstnotiz franko jeder Station abzugeben. Probetonne geg. Nachnahme. Gefl. Off. sind unt. **G. K. 9305** an diese Zeitung zu richten.

Hochf. Tafelbutter

gesalzen u. ungesalzen, in jeder beliebigen Packung, offeriert mit und ohne Abschluß jederzeit preiswert

Weichsel-Butterei Thorn.

Wir bemerken gleichzeitig, daß es sich nur um rein deutsches Produkt handelt, da in unserem Betrieb weder russ. noch poln. Rahm mehr zur Verarbeitung gelangt. (8909

Habe wöchentlich noch 4 Tonnen

feine Butter

und 4 Tonnen Quark zu vergeben. **Dampfmolkerei Dombrowken,** Bez. 9140) Guben.

Molkerei im Posenschen hat 5 Tonnen

Ia Butter

abzugeben. Offert. m. Preisangabe nach höchster Berlin. Notierung unt. **A. S. 9382** an diese Zeitung.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von Gebrüder Preiss

Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Molkerei Nähe Brombergs hat wöchentlich $2^1/_2$—3 Zentner hochfeine

Butter

regelmäßig dauernd zu 5 Mk. unter Höchstnotiz bei wöchentlicher Regulierung abzugeben. Offerten unter **9303** an diese Zeitung.

Wir sind Käufer für 30—40 Ztr.

prima Genossenschafts-Butter

auch von kleineren Stellen, zu mehreren Mark unter Höchstnotiz und kulanter Gewichtsbehandlung gegen wöchentliche Abrechnung u. Stellung von Kaution. Gefl. Off. u. **E. B. 9286** an diese Zeitung erbeten.

Genossenschafts-Molkerei Niederlausitz hat noch wöchentlich 4—5 To.

feinste Butter

abzugeben, auch in $^1/_2$- u. 1-Pfundstücken geformt. Ferner einige To. **gute Standbutter.** Off. unt. **K. J. 9387** an diese Ztg.

Molkereigenossenschaft in Niederschlesien hat wöchentlich noch 2 bis 3 Tonnen

Tafelbutter

zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Probetonnen per Nachnahme. Offerten unter **M. G. 9172** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen. (8291

A. Klestadt, Duisburg.

Ostdeutsche Molkerei hat noch einige Partien gute

Standbutter

preiswert abzugeben. Offert. unt. **K. 8586** an diese Zeitung.

Standbutter

gesalzen und ungesalzen zu verkaufen ungefähr 40 Ztr. Offert. unter **9190** an diese Zeitung.

Butter-Ausbeute!!

Neue Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm, vom Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow, Dr. Hesse **sind soeben erschienen.** Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Akademischen Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig bei.

MO

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

№ 90. **Hildesheim**, den 21. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Rahmlieferung an Molkereien.

Die Frage, ob und unter welchen Umständen die Lieferung von Rahm anstatt Vollmilch den Landwirten und Molkereien als vorteilhaft empfohlen werden könne, ist in den letzten Jahren wiederholt in der landwirtschaftlichen Fachpresse und in Versammlungen von Landwirten und Molkereifachleuten erörtert worden. Allerdings ist der Gedanke, die Milchlieferung an die Molkereien durch Rahmlieferung zu ersetzen, keineswegs erst in den letzten Jahren aufgetaucht, vielmehr gibt es im Osten Deutschlands einige Molkereien, denen schon seit 15—20 Jahren von manchen Gütern Rahm geliefert wird. Immerhin hat diese Betriebsart bis heute in Deutschland noch keine allzu große Verbreitung gefunden. Nur in Gegenden, wo der Großgrundbesitz vorherrschend ist, kann von Rahmlieferungen in nennenswertem Umfange die Rede sein, und zwar hauptsächlich in Pommern, Ost- und Westpreußen, Posen und Mecklenburg. In allen übrigen deutschen Landesteilen, wo der mittlere oder kleine Grundbesitz die Oberhand hat, hat sich die Rahmlieferung trotz aller von interessierter Seite dafür ins Werk gesetzten Propaganda bis heute noch fast gar keinen Eingang verschaffen können. Dieser Umstand weist schon deutlich darauf hin, daß sich die Molkereien nur dort Vorteile von der Rahmlieferung versprechen, wo als Lieferanten nur größere Güter in Frage kommen.

Nichtsdestoweniger wird aber, wie ich eben schon betonte, von interessierter Seite mit allen zu Gebote stehenden Mitteln immer wieder versucht, auch in Gegenden mit vorwiegend mittel- und kleinbäuerlichen Besitzungen für die Rahmlieferung Stimmung zu machen, und zwar gehen diese Bestrebungen fast ausschließlich von den Handzentrifugenfabriken und deren Vertretern aus. Gerade dieser Umstand macht es den Molkereifachleuten zur Pflicht, sich über die Vorteile und Nachteile der Rahmlieferung eingehend zu unterrichten, damit sie nötigenfalls in der Lage sind, die Milchlieferanten aufzuklären und den übertriebenen oder unwahren Behauptungen der Zentrifugenverkäufer erfolgreich entgegenzutreten.

In früheren Jahren, als die Fabrikanten und Händler für ihre Zentrifugen in solchen Gegenden, wo keine Molkereien bestanden, noch genügenden Absatz fanden, hatten die Molkereien unter ihrer Agitation weniger zu leiden. Dies hat sich aber nun in den letzten Jahren gründlich geändert. Jene Gegenden, wo keine oder nur wenige Molkereien bestehen, sind von den Zentrifugenverkäufern längst gründlich abgegrast, Absatz für ihre Zentrifugen wollen die Fabriken aber auch heute noch um jeden Preis finden, und daher werden nun die Milchlieferanten der Molkereien nach allen Regeln der Kunst bearbeitet, um sie zum Kauf von Handzentrifugen zu bewegen. Gelingt es dem Zentrifugenverkäufer nicht, den Landwirt der Molkerei abtrünnig zu machen, so schlägt er, um seine Zentrifuge doch noch an den Mann zu bringen, einen andern Weg ein. Er sucht dem Landwirt nämlich mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln klar zu machen, daß es viel vorteilhafter für ihn sei, die Milch zu Hause zu entrahmen und nur den Rahm zur Molkerei zu liefern. In Wirklichkeit ist es den Händlern natürlich nur um den Absatz ihrer Zentrifugen zu tun. Sind sie diese los, so machen sie sich nicht die geringste Sorge darum, ob die Rahmlieferung für die Molkerei und die Lieferanten vorteilhaft ist oder nicht.

Es kann überhaupt nicht scharf genug betont werden, daß die Molkereien bei Entscheidung der Frage, ob die Rahmlieferung eingeführt werden soll oder nicht, die Zentrifugenfabriken oder deren Vertreter am allerwenigsten um Rat fragen dürfen; den von dieser Seite kommenden Äußerungen und Behauptungen sollte man bei Besprechung dieser Angelegenheit gar keinen Wert beilegen. Leider wird dieses nicht immer beachtet. So wurde z. B. im vorigen Jahre einmal in dieser Zeitung berichtet, daß in der Generalversammlung einer Molkerei-Genossenschaft der Vertreter einer großen Zentrifugenfabrik einen Vortrag hielt über die Vorteile der Rahmlieferung und dabei u. a. auch bekannt gab, daß die Fabrik bereit sei, eine Anzahl Zentrifugen ein halbes Jahr lang auf Probe zu liefern. Als der zuständige Molkerei-Instruktor nachher wesentliche Gründe gegen die Rahmlieferung ins Feld führte, wurde ihm von manchen Anwesenden weniger Gehör geschenkt als dem Vertreter der Zentrifugenfabrik. Es ist sehr bedauerlich, daß sich Molkereigenossenschaften zu einem solchen Vorgehen bewegen lassen. In die Generalversammlungen von Molkereigenossenschaften gehören Verkäufer von Handzentrifugen nicht hinein; und wenn über die Rahmlieferung entschieden werden soll, so möge man das tun, ohne sich von den Zentrifugenfabriken beeinflussen zu lassen.

Sehr häufig findet man in landwirtschaftlichen Fachblättern und in Tageszeitungen Abhandlungen, welche in ganz einseitiger Weise der Rahmlieferung das Wort reden. Es wird in solchen Artikeln nur von den Vorteilen der Hofentrahmung gesprochen, während die Milchlieferung zur Molkerei den Landwirten als überaus nachteilig und unrentabel geschildert wird. Mit der Wahrheit nehmen es die Verfasser derartiger Artikel meistens nicht sehr genau. Und gerade der Umstand, daß in solchen Artikeln nicht nur für die Rahmlieferung agitiert wird, sondern daß sie zu gleicher Zeit auch die Molkereien in ein möglichst schlechtes Licht bei den Landwirten zu setzen suchen, macht diese Artikel für die Molkereien äußerst gefährlich. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß solche Abhandlungen fast immer von Zentrifugenfabriken oder ihnen nahestehender Seite abgefaßt sind. Jedenfalls sollten die Molkereifachleute die landwirtschaftlichen Blätter und auch die Tageszeitungen stets genau daraufhin durchsehen, ob darin Abhandlungen veröffentlicht sind, welche dazu angetan sein dürften, das Molkereiwesen zu schädigen. Ist das der Fall, so sollte man sich nicht scheuen, der Redaktion des betr. Blattes sachlich gehaltene Abwehrartikel zur Veröffentlichung einzusenden. Vor einiger Zeit fand ich in einem landwirtschaftlichen Wochenblatt einen Artikel über die Hofentrahmung der Milch, der also begann: „Die Frage der Rahmlieferung kann man heute im allgemeinen als gelöst ansehen. *Jeder* rechnende Landwirt und Viehzüchter macht sich die großen Vorteile, die ihm die Rahmlieferung gegenüber der Milchlieferung sichert, wenn irgend angängig, zunutze. Gegner der Rahmlieferung sind im allgemeinen nur noch Leute, die Sonderinteressen verfolgen." Der weitere Inhalt des Artikels war nichts anderes, als ein Loblied auf die Hofentrahmung der Milch. Mit keinem Worte wurde des Umstandes Erwähnung getan, daß die Rahmlieferung für die Molkereien und Landwirte nur nützlich und vorteilhaft sein kann, soweit für die Lieferung größere Güter in Betracht kommen. Zweifellos verfolgen die Leute, welche derartige Artikel schreiben, weit eher Sonderinteressen als die Gegner der Rahmlieferung.

Wie verhält es sich nun in Wirklichkeit mit den Vorteilen der Rahmlieferung gegenüber der Milchlieferung? Daß die Rahmlieferung unter gewissen Umständen den Vorzug vor der Milchlieferung verdient, läßt sich nicht bestreiten. Immerhin stehen den von den Verfechtern der Rahmlieferung ins Feld geführten Vorteilen auch ganz erhebliche Nachteile gegenüber, und die Frage, welche von den beiden Betriebsarten die günstigsten Ergebnisse sowohl für die Molkereien als auch für die Landwirte verspricht, muß in jedem Falle sorgfältig geprüft werden.

Der Hauptvorteil der Rahmlieferung gegenüber der Milchlieferung wird darin erblickt, daß die Rahmlieferanten die Magermilch immer ganz frisch und in süßem Zustande zu Fütterungszwecken zur Verfügung haben und daß die Magermilch der verschiedenen Gehöfte nicht miteinander vermischt wird und demnach keine Krankheitskeime oder Seuchenerreger durch sie von einem Gehöfte zum andern verschleppt werden können. Besonders für die Aufzucht der Kälber, so behaupten die Gegner der Molkereien, eigne sich die Sammelmagermilch aus den Molkereien sehr schlecht oder gar nicht. Als weiterer Vorteil der Rahmlieferung kann die Ersparnis an Transportkosten angeführt werden. Es versteht sich von selbst, daß der Transport des Rahms zur Molkerei nicht so viel Kosten mit sich bringt, als der Transport der 8—10fachen Menge Vollmilch. Es ist doch Unsinn, so rufen die Freunde der Rahmlieferung aus, daß die Landwirte die ungeheuren Mengen Milch zweimal täglich spazieren fahren müssen, und zwar zunächst die Vollmilch zur Molkerei, und dann, nachdem die Entrahmung stattgefunden hat, die Magermilch zurück zum Hof. Auch wird darauf hingewiesen, daß bei der Rahmlieferung ganz bedeutend an Transportkannen gespart werde, daß in der Molkerei weniger Arbeit zu leisten sei und daß demnach auch die Betriebskosten herabgedrückt würden.

Was zunächst die Magermilch anbetrifft, so mag zugegeben werden, daß die auf dem Hofe gewonnene frische Magermilch sich für die Fütterung der zur Aufzucht bestimmten Kälber besser eignet als die Molkereimagermilch. Immerhin müssen die Behauptungen, daß letztere sich zur Fütterung an das Jungvieh überhaupt wenig oder gar nicht eigne, ganz energisch als unwahr zurückgewiesen werden. Wenn die Milchlieferanten bei der Gewinnung und Behandlung der Milch die nötige Sorgfalt obwalten lassen, sodaß die Milch in süßem Zustande in der Molkerei eintrifft, so ist auch die aus der Molkerei zurückkommende Magermilch ein sehr gutes Futtermittel für Kälber und Schweine. Sämtliche Molkereien sind, soweit nicht die Viehherden aller Lieferanten einem staatlich anerkannten Tuberkulosetilgungsverfahren unterstellt sind, auf Grund des Viehseuchengesetzes verpflichtet, die zu Fütterungszwecken abgegebene Magermilch auf 85 Gr. C. zu erhitzen. Durch diese Erhitzung werden die in der Milch etwa vorhandenen Krankheitskeime und Seuchenerreger abgetötet. Die Behauptung, daß durch die Magermilch aus den Molkereien die Seuchen von einem Gehöft zum andern verschleppt würden, ist also hinfällig. Wird den Molkereien die Vollmilch in süßem Zustande angeliefert, und wird die Magermilch sofort nach der Erhitzung tief abgekühlt und bis zu ihrem Verbrauch, der möglichst innerhalb 24 Stunden erfolgen soll, bei niedriger Temperatur aufbewahrt, so eignet sich auch die erhitzte Magermilch sehr wohl für die Zwecke der Kälberaufzucht und -Fütterung. Den besten Beweis hierfür liefern jene Gegenden und Staaten, wo sozusagen jeder Landwirt die Milch zur Molkerei liefert und wo trotzdem eine ausgedehnte Jungviehaufzucht und Schweinemast betrieben wird. Es sei hier nur auf Dänemark hingewiesen, wo, wie in keinem anderen Lande, der Wert der Molkereien gewürdigt wird.

Wir sehen also, daß es mit der Magermilch aus den Molkereien doch nicht so schlimm bestellt ist, als die Zentrifugenverkäufer und Freunde der Rahmlieferung die Landwirte glauben machen wollen. Im übrigen stehen, wie wir weiter unten sehen werden, den angeführten Vorteilen der Rahmlieferung so viele Nachteile gegenüber — wenigstens soweit mittel- und besonders kleinbäuerliche Lieferanten in Betracht kommen —, daß eine Empfehlung der Rahmlieferung nur in Ausnahmefällen, soweit es sich um größere Güter handelt, am Platze ist. Den Ersparnissen an Beförderungskosten bei der Rahmlieferung stehen die ganz erheblichen Kosten gegenüber, welche den Landwirten durch Anschaffung und Instandhaltung der Handzentrifugen entstehen. Nehmen wir einmal an, es lieferten 200 kleinere Landwirte die Milch an eine Molkerei. Die Verarbeitung des ganzen Milchquantums erfolgt in der Molkerei mit 2 Kraftzentrifugen, deren Anschaffungspreis etwa 3000 ℳ beträgt. Würden sämtliche Landwirte nun zur Rahmlieferung übergehen, so müßten 200 Handzentrifugen angeschafft werden; diese würden bei einem Einzelpreise von 150 ℳ nicht weniger als 30 000 ℳ kosten. Dieser gewaltige Kapitalaufwand wird bei der Milchlieferung an die Molkerei gespart.

Als ganz wesentlicher Nachteil der Rahmlieferung muß die damit Hand in Hand gehende Vermehrung der Arbeit auf den einzelnen Gehöften angesehen werden. Bei der Milchlieferung zur Molkerei besteht die einzige Arbeit darin, daß die aus der Molkerei zurückgebrachten Kannen gereinigt werden und daß die Milch nach dem Melken gekühlt wird. Bei der Rahmlieferung dagegen ist außer der Reinigung der Rahmkannen und der Kühlung des Rahms auch die Entrahmung der Milch und die Reinigung und Instandhaltung der Zentrifuge zu erledigen. Und gerade die Zentrifuge erfordert, wenn sie zufriedenstellend arbeiten soll, viel Zeit und Aufmerksamkeit. Sehr viele Landwirte aber schließen sich doch den Molkereien nur aus dem Grunde an, um die Arbeit auf dem Hofe zu vermindern, was besonders während der Frühjahrs- und Sommerszeit sehr ins Gewicht fällt, weil dann in Haus und Feld immer sehr viel Arbeit zu bewätigen ist, aber nur sehr schwer Arbeitskräfte zu bekommen sind.

Fast alle Molkereien, denen von kleinern Landwirten Rahm geliefert wird, führen lebhaft Klage darüber, daß es ihnen nicht möglich sei, gute Butter herzustellen. Die Rahmbehandlung und die Beschaffenheit des Rahms sind bekanntlich für die Herstellung erstklassiger Butter von ausschlaggebender Bedeutung. Werden nun aber von so und so viel Lieferanten kleine Rahmmengen von ganz verschiedenartiger Beschaffenheit geliefert — die eine Sendung ist dick, die andere dünn, die eine sauer, die andere süß usw. —, so ist es dem Molkereiverwalter natürlich nicht möglich, fehlerfreie Butter zu erzeugen. Niemals aber wird es einer Molkerei gelingen, von vielen kleineren Lieferanten Rahm von gleichmäßiger Beschaffenheit zu bekommen. Dieser Umstand allein sollte schon genügen, um allen an dieser Frage Interessierten zu beweisen, daß die Rahmlieferung bei kleineren Lieferanten niemals vorteilhaft sein kann. Zweifellos würde, wenn die Rahmlieferung sich auch bei Molkereien mit vorwiegend kleinen Lieferanten einbürgern sollte, der Buttermarkt mit minderwertiger deutscher Butter überschwemmt werden. Dadurch entständen unserer gesamten Landwirtschaft aber unersetzliche Verluste. Überaus schwierig ist es auch, von dem in saurer, käsiger und ausgebutterter Beschaffenheit in der Molkerei eintreffenden Rahm eine richtige Durchschnittsprobe zu nehmen und diese genau zu untersuchen. Auch läßt sich derartiger Rahm nicht konservieren zwecks späterer Untersuchung, vielmehr muß die Untersuchung jeden Tag vorgenommen werden, wodurch erhebliche Kosten und Zeitverluste entstehen.

Die Erfahrung lehrt, daß in den meisten kleineren Gehöften die Handzentrifugen, wenn sie eine Zeitlang in Benutzung sind, infolge unsorgsamer oder verkehrter Behandlung und nachlässiger Reinigung recht mangelhaft entrahmen, sodaß also zuviel Fett in der Magermilch zurückbleibt. Dadurch entstehen dem Landwirte natürlich mehr oder weniger große Verluste. Zuweilen hört man von seiten der Landwirte die Äußerung, es sei weiter nicht schlimm, wenn bei der Entrahmung auf dem Hofe etwas mehr Fett in der Magermilch zurückbleibe, denn dasselbe komme doch den Tieren (Kälbern und Schweinen) zugute, gehe also keinesfalls verloren. Dieser Standpunkt ist ganz verkehrt, denn bei der Fütterung an die Tiere verwertet sich das Milchfett bei weitem nicht so gut, als wenn es zur Butterbereitung verwandt wird.

Eine weitere, nicht zu unterschätzende Gefahr für das Molkereiwesen bringt die Rahmlieferung insofern mit sich, als der rahmliefernde Landwirt, der ja eine Zentrifuge besitzt, viel eher wegen irgend einer geringfügigen Differenz seine Beziehungen zur Molkerei abbrechen wird, als ein Landwirt, der nicht im Besitze einer Zentrifuge ist.

Aus den vorstehenden Ausführungen dürfte zur Genüge hervorgehen, daß in Gegenden mit vorwiegend kleineren und mittleren Besitzungen die Rahmlieferung an die Molkereien keinesfalls zu empfehlen ist. Zu diesem Ergebnis hat auch eine Rundfrage geführt, die der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften im Jahre 1910 an die angeschlossenen Verbände richtete. Nach den eingegangenen Berichten fand damals Rahmlieferung an Molkereigenossenschaften in größerem Stile und mit zufriedenstellendem Erfolge nur in einigen östlichen Verbandsbezirken statt. Ganz vereinzelte Fälle von Rahmlieferung wurden von den Verbänden Danzig, Berlin, Kiel und Nürnberg gemeldet. Die bei weitem größte Zahl der Verbände bemerkte ausdrücklich, daß sich die Rahmlieferung in ihren Bezirken nicht empfehle und sich bei gelegentlicher versuchsweiser Einführung nicht bewährt habe. Vor allem würde der auf den Höfen gewonnene Rahm nicht sachgemäß behandelt, da der Rahm gar oft sauer und im Sommer zum Teil ausgebuttert in den Molkereien ankäme; die Herstellung erstklassiger Butter sei dann unmöglich. Außerdem sei die Abrechnung mit den rahmliefernden Genossen durch den wechselnden Fettgehalt des Rahms sehr erschwert und führe oft zu unerquicklichen Auseinandersetzungen. Der deutsche Landwirtschaftsrat hat gleichfalls im Jahre 1911 Erhebungen über die Rahmlieferung an Molkereien angestellt, deren Endergebnis sich auch dahin zusammenfassen läßt, daß die Rahmlieferung niemals für die Allgemeinheit, sondern nur für größere Besitzer in Frage kommen kann. Tatsächlich gibt es ja auch in den östlichen Provinzen eine Anzahl von Molkereien, welchen schon seit 10—15 Jahren von großen Gütern Rahm geliefert wird, ohne daß sich wesentliche Nachteile dabei ergeben haben.

Zweifellos wird die Rahmlieferung an Molkereien seitens der Großgrundbesitzer in den nächsten Jahren noch an Ausdehnung gewinnen. Die bisherige segensreiche Wirksamkeit und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Molkereien verlangen jedoch, daß bei der Entscheidung der Frage der Rahmlieferung nicht nur die landwirtschaftlichen und viehzüchterischen, sondern auch die molkereitechnischen Gesichtspunkte in Betracht gezogen werden. **Vor allem sollte man bei Beratung dieser Angelegenheit jede Beeinflussung von seiten der Handzentrifugen-Verkäufer ohne weiteres zurückweisen. Mit aller Energie müssen besonders die Bestrebungen der Zentrifugenfabriken bekämpft werden, welche darauf ausgehen, auch in Gegenden mit mittlerm und kleinem Grundbesitz für die Anschaffung von Handzentrifugen bezw. für die Rahmlieferung an Molkereien Stimmung zu machen.**

Äußert der Besitzer oder Pächter eines größeren Gutes, von dem die Milchlieferung zur Molkerei vielleicht wegen der weiten Ent-

fernung, wegen schwieriger Wegeverhältnisse oder aus sonstigen Gründen nicht gut möglich ist, der Molkerei gegenüber den Wunsch, Rahm zu liefern, so soll die Molkerei, wenn keine besondern Schwierigkeiten entgegenstehen, diesen Wunsch berücksichtigen. Sie muß den Rahmlieferanten aber darauf aufmerksam machen, daß der Rahm bis zur Ablieferung an die Molkerei möglichst kühl und reinlich aufzubewahren ist, damit er unter allen Umständen süß in der Molkerei eintrifft. Im Sommer hat die Anlieferung täglich zu erfolgen, im Winter mindestens alle 2—3 Tage oder besser noch auch täglich. In der Molkerei soll jeden Tag von dem sorgfältig gemischten Rahm eine Durchschnittsprobe genommen werden. Die einzig richtige Bezahlungsweise des Rahmes ist die Bezahlung auf Grund des Fettgehaltes, und zwar entweder nach Kilofettprozenten oder nach Butteranteilen. In den meisten Fällen hat sich die Bezahlung nach Butteranteilen eingebürgert. Zu einem Butteranteil sind durchschnittlich etwa 43 Kilofettprozente erforderlich. Was die Heranziehung der Rahmlieferanten zu dem Kostenbeitrage anbelangt, so dürfte es im allgemeinen ratsam sein, die Rahmlieferanten etwas weniger zu den Kosten beitragen zu lassen als die Milchlieferanten, jedoch soll man hierin nicht zu weit gehen. Die bisher in der Praxis gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, daß es, wenn für 1 Kilogramm Milch ein Kostenbeitrag von 1 ₰ erhoben wird, das Richtigste ist, für ein Rahmbutteranteil 10 ₰ in Abzug zu bringen.

Wert, Bildung und Verwendung von Reservefonds und Betriebsrücklage in Molkerei=Genossenschaften.

Von Verbandsrevisor Lüning=Münster i. W.[1])

Als eine bedenkliche Erscheinung muß es bezeichnet werden, daß man in einzelnen Genossenschaften nicht das richtige Verständnis für den Wert, welcher den starken Reserven innewohnt, antrifft, ja daß die Verständnislosigkeit so weit geht, daß man auf Bestrebungen stößt, welche dahingehen, die seit Jahren in Form von Reservefonds, Betriebsrücklage usw. angesammelten Beträge zu verteilen oder zu benutzen, um höhere Preise für die Milch zahlen zu können. Eine Erscheinung, die um so trauriger wirkt, wenn derartige Vorschläge von Vorstands= und Aufsichtsratsmitgliedern ausgehen, in deren Händen es in erster Linie liegt, die Geschicke einer Genossenschaft zum guten oder bösen Ende zu führen. In den meisten Fällen wird ein von Vorstand und Aufsichtsrat eingebrachter Antrag, Geldbeträge in irgend einer Form zur Verteilung zu bringen, von der Allgemeinheit einer Generalversammlung mit Freuden begrüßt und ohne Schwierigkeiten Annahme finden.

Die Beweggründe, welche den ersten Anlaß geben, den Gedanken einer Verteilung der Reserven zu fassen, sind mannigfacher Art. Am meisten sind sie darauf zurückzuführen, daß die Geschäftsergebnisse nicht genügen, um erfolgreich mit Nachbar=Molkereien zu konkurrieren. Anstatt dem Fehler auf den Grund zu gehen und das Übel an der Wurzel anzugreifen, sucht man die Unzufriedenheit der Genossen dadurch zu beschwichtigen, daß die Differenz zwischen den Preisen, welche die Nachbarmolkerei für Milch zahlt und den geringeren Preisen, welche zu zahlen die eigenen nicht befriedigenden Geschäftsergebnisse gestatten, aus den vorhandenen Reserven entnimmt. Es wird nicht daran gedacht, daß diese Quellen sehr bald versiegen müssen und daß dann die Genossenschaft erst recht sich in einer sehr bedenklichen Lage befindet.

Der Rückgang einer früher gut arbeitenden Molkerei ist sehr oft darin zu suchen, daß die Genossenschaftsleitung die Zeichen der Zeit nicht rechtzeitig versteht und sich der veränderten Geschäftslage nicht anzupassen weiß. Eine Genossenschaft, welche durch ihre Lage und durch die gegebenen Produktionsverhältnisse geeignet ist sich an der Milchversorgung der Städte und Industriegebiete, die ja an Umfang immer zunimmt, zu beteiligen und hartnäckig dabei verharrt die Milch zu Butter zu verarbeiten, muß in ihren Erfolgen zurückgehen und hinter anderen zurückbleiben. Die Erfahrung lehrt, daß, wenn Genossenschaften in solchen Gegenden nicht selbst den Versand der Milch in die Hand nehmen, die Landwirte zunächst einzeln und dann truppweise ausscheiden, um die Milch auf eigene Rechnung zu versenden. Der Mitgliederbestand wird langsam, aber sicher um die besten und größten Lieferanten geschwächt, so daß die Genossenschaft bald unter Milchmangel und dessen nachteiligen Folgen zu leiden hat.

Bedauerlicherweise trifft man oft Genossenschaften an, deren Mitgliederzahl sehr beschränkt ist und wo man aus Eigennutz peinlich darauf bedacht ist, keine weiteren Genossen aufzunehmen aus Angst, daß die Neuaufgenommenen dieselben Vorteile genießen, wie die Gründer, und Anteil an den Vermögensstücken haben. Wenn dann schließlich die künstlich zurückgehaltenen Landwirte sich diese Behandlung nicht mehr gefallen lassen wollen und mit Gründung einer neuen Genossenschaft drohen, dann bemüht man sich endlich, den Fehler, die Genossenschaft nicht auf genügend breiter Basis aufgebaut zu haben, durch Gewinnung neuer Genossen gut zu machen. Aber nun erscheint das in dem Fonds angesammelte Vermögen für die „Neuen" zu schade, und ohne daran zu denken, daß die bisherigen Lieferanten durch ihre Milchlieferung genau so viel, eher mehr, zu der Bildung der Fonds beigetragen haben, wie die Genossen, wird das Vermögen in einer Form an die bisherigen Mitglieder verteilt, einerlei, ob gesetzlich zulässig oder nicht. Ein solches Vorgehen ist ein Fehler, der sich unter Umständen bitter rächt.

Auch Eigendünkel und Neid haben schon dahin geführt, den Gedanken aufkommen zu lassen, die vorhandenen Reserven zu verteilen. Wurde doch dem Verfasser gegenüber gelegentlich geäußert, als vorauszusehen war, daß der bisherige Vorstand über kurz oder lang durch neue Personen ersetzt werden mußte: „Wir verteilen die unter unserer Leitung angesammelten Reserven, mag der neue Vorstand zeigen, ob er dasselbe leisten kann wie wir!" Also Eigendünkel, weil die betreffenden sich allein für fähig halten, die Genossenschaft zu leiten, und Neid, weil sie ihren Amtsnachfolgern nicht gönnen, unter gleich günstigen Verhältnissen, wie sie ihnen beschieden waren, zu wirtschaften. Wenn derartige Absichten ausgeführt werden, dann muß auch eine blühende Genossenschaft zu Grunde gehen, denn die meisten Genossen wissen nicht zu beurteilen, daß Überpreise bezahlt wurden, und verlangen selbstverständlich auch nach Erschöpfung der Reserven die ihnen angewöhnten hohen Preise, welche nach den Geschäftsergebnissen nie bezahlt werden konnten. Mißtrauen zu den Fähigkeiten der neuen Leitung und Unzufriedenheit mit all ihren üblen Folgeerscheinungen sind unausbleiblich.

Inwiefern wirkt nun das Verteilen von Reserven nachteilig auf eine Genossenschaft? — Wenn die Fonds benutzt werden, um mehr für die Milch auszubezahlen, als die erzielten Geschäftsergebnisse gestatten, dann werden die Mitglieder über die wirkliche Leistungsfähigkeit der Genossenschaft und über den Stand der Geschäfte getäuscht. Sie werden immer dieselben hohen Preise verlangen, auch wenn die Reserven aufgebraucht sind, und um diesem Verlangen nachzukommen und um das eigene Unvermögen weiter zu vertuschen, wird sich die Genossenschaftsleitung leicht dazu verführen lassen, die notwendigen Abschreibungen nicht vorzunehmen, ja sogar etwaige Reparaturen usw. als Neuanschaffungen zu buchen, bis sie sich dann schließlich nicht mehr zu helfen weiß und das ganz morsche Gebäude zusammenbricht. Die weitere Folge ist, daß die Genossenschaft in Liquidation treten muß, der in solchen Fällen meistens der Konkurs folgt, und daß sowohl die betr. Genossenschaftsmitglieder, als auch das gesamte Genossenschaftswesen hierdurch eine sehr empfindliche Schädigung erfahren. Ein derartiger Verlauf ist den Genossenschaftsfeinden Wasser auf die Mühle. An Stelle der einen Genossenschaftsmolkerei, welche bei vernünftiger Wirtschaft segensreich für die Landwirte hätte wirken können, treten eine Anzahl Privatmolkereien, die selbstverständlich bestrebt sind, in erster Linie für sich selbst zu sorgen. Aber auch wenn es nicht so weit kommt und rechtzeitig eingegriffen wird, ist eine tiefgehende Verstimmung unausbleiblich, die oft gerade genügt, um eine Genossenschaft in ihren Grundfesten zu erschüttern.

Alle Gründe, welche angeführt werden, um die Inanspruchnahme der Reserven zu anderen Zwecken, als für welche sie geschaffen wurden, zu rechtfertigen, sind hinfällig. Der Zweck der Fonds ist im Gesetz, Statut und durch Generalversammlungsbeschlüsse festgelegt, und nur zur Erreichung dieses im voraus bestimmten Zweckes dürfen die betr. Gelder verwandt werden. Der Zweck des im Genossenschaftsgesetz vorgeschriebenen Reservefonds ist im § 7 Abs. 4 dahin festgelegt, daß derselbe zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes zu dienen hat.

Der gesetzmäßig festgelegte Reservefonds soll also die Möglichkeit geben, bilanzmäßig festgestellte Verluste, welche durch unvorhergesehene Zufälligkeiten oder falsche Kalkulationen entstanden sind, zu decken. Ein derartiger Verlust kann wohl einmal eintreten, aber er darf sich nicht wiederholen. Am allerwenigsten darf er absichtlich herbeigeführt werden, um hieraus die Berechtigung herzuleiten, den Reservefonds anzugreifen. Durch ein solches Vorgehen würden sich Vorstand und Aufsichtsrat zweifellos regreßpflichtig machen. Ein besonderer Wert der gesetzlichen Bestimmung, daß ein Reservefonds gebildet werden muß, liegt allein schon darin, daß die Genossenschafter auf die Notwendigkeit der Bildung von Reserven hingewiesen werden, und in der Tat, in der Bildung und Erhaltung starker Reserven liegen kostbare Werte, welche im Voraus gar nicht abgeschätzt werden können. Es muß jedem ohne weiteres einleuchten, daß es besser ist, in schwereren Zeiten auf vorhandene Reserven hinweisen zu können, als wenn eingestanden werden muß, daß den Anleihen nur der Buchwert der Anlage gegenübersteht, dessen Realisierung in voller Höhe oft nicht einmal möglich ist. Durch die Sammlung von Reserven, welche aus unvorteilhaften Geschäftsgewinnen und anderen besonderen Einnahmen bestehen, ist eine Genossenschaft in der Lage, die angeliehenen Gelder in erhöhtem Maße abzustoßen, oder wenn nötig, das eigene Betriebskapital zu erhöhen. Ein immer festeres Fundament wird geschaffen, auf welchem getrost weiter aufgebaut werden kann. Durch die immer weniger zu zahlenden Zinsen verringern sich die Unkosten, und da über genügende Geldmittel verfügt wird, ist eine frühzeitige und prompte Auszahlung des Milchgeldes möglich, was von den Landwirten sehr geschätzt wird.

Bei dem stetigen Fortschreiten der Molkereitechnik, welche zweckmäßige Neuerungen an Maschinen und Geräten bringt, veralten die Molkereieinrichtungen und Betriebe, welche sich die Neuerungen nicht zu Nutze machen, kommen anderen gegenüber ins Hintertreffen. Eine zweckmäßige Neuanlage wird aber von einer Generalversammlung viel eher genehmigt, wenn eine namhafte Betriebsrücklage zu diesem Zwecke präsentiert werden kann. Weiter können mittels der in den Fonds angespeicherten Gelder Nebenbetriebe aller Art zu Nutz und Frommen der Genossen angegliedert werden, und wenn schließlich der Segen, welcher den Reserven entquillt, gar kein Ende nehmen will, dann kann man an Wohlfahrtseinrichtungen herangehen, welche ideale Ziele verfolgen. Die Genossenschaften haben also allen Grund, den größten Wert auf die Bildung von Reserven zu legen, und grade neugegründeten kann man diese Verpflichtung nicht dringend genug in Erinnerung rufen. Wenn nicht von vornherein Bedacht hierauf genommen wird, dann hapert es meistens später erst recht.

Die Möglichkeit, Reserven zu bilden, ist bei einer neugegründeten Genossenschaft am ehesten gegeben, denn die Mitglieder, welche durch die bisherige eigene Verarbeitung der Milch nicht an eine übermäßig hohe Verwertung derselben gewöhnt sind, geben sich gern damit zufrieden, wenn nicht alle Einnahmen aus den Milchprodukten als Milchgeld zur Verteilung kommen, sie freuen sich im Gegenteil, wenn sie bei einer besseren Verwertung ihrer Milch am Jahresschlusse noch einen namhaften Gewinn sehen und werden keinen ernstlichen Widerstand entgegensetzen, diesen den Fonds zu überweisen, wenn ihnen der Wert der letzteren und deren Notwendigkeit genügend auseinandergesetzt wird. Sorgt eine Genossenschaft nicht schon in den ersten Jahren ihres Bestehens für die Bildung von Reserven und trachtet sie nicht, diesen Fehler bald gut zu machen, sondern zahlt stets für die Milch aus, was überhaupt nur möglich ist, dann steht sie unrettbar nach wenig Jahren hinter den Ergebnissen ihrer Nachbarmolkereien, welche in dieser Beziehung besser gesorgt haben, zurück. Wenn die Nachbarn auch anfangs weniger für die Milch zahlten, so holen sie dies bald doppelt ein, denn gestützt auf starke Reserven, sichern sie nicht nur ihren Mitgliederbestand, sondern holen immer mehr Genossen heran, hierdurch steigern sie ihr Milchquantum und verringern gleichzeitig ihre Unkosten. Die Mitglieder der Genossenschaft, deren Leitung kurzsichtig genug war, nicht genügend Reserven anzusammeln, hören von den auf die Dauer sich immer besser gestaltenden Erfolgen, werden mit der eigenen Genossenschaft unzufrieden und sind geneigt, derselben leichten Herzens bei der ersten besten Gelegenheit den Rücken zu kehren, da der Vermögensstand der Molkerei sie nicht locken kann. Eine Genossenschaft ohne genügende Reserven steckt immer in den Kinderschuhen und leidet an den Kinderkrankheiten. Sie kann nicht aus sich heraus gehen und muß, um sich überhaupt zu halten, auf allen Gebieten ihren Genossen entgegenkommen. Durch ihre mißliche Lage kann sie nicht mit genügendem Nachdruck auf Lieferung einwandfreier Milch

[1]) Deutsche landwirtschaftl. Genossenschaftspresse.

wirken und, um nur mit ihren Lieferanten keine Differenzen zu bekommen, wird Milch in jeglicher Verfassung, sauer und unrein, angenommen. Die unausbleiblichen Folgen hiervon sind schlechte Produkte, für welche geringe Preise erzielt werden und demnach schlechte Milchbezahlung. Rückgang an allen Enden!

Eingehendere Bestimmungen über die Bildung der Reserven sind dem Statut und der Generalversammlung überlassen. Betreffs Bildung des gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds bestimmt das Genossenschaftsgesetz im § 7 Abs. 4 nur, daß in dem Statut festgelegt sein muß, in welcher Art der Reservefonds zu bilden ist, insbesondere welcher Teil des jährlichen Reingewinnes in den Reservefonds eingestellt werden soll, und daß ferner eine Bestimmung getroffen wird über die zu erreichende Mindesthöhe. Jeder Genossenschaft bleibt es unbenommen, außer dem gesetzlichen Reservefonds noch weitere Fonds, je nach Bedürfnis, zu gründen, wie z. B. Betriebsrücklage, Erneuerungsfonds, Delcrederefonds usw. Die Mittel zur Bildung der Reserven werden aus den jährlichen bilanzmäßigen Überschüssen und sonstigen besonderen Einnahmen entnommen. So bestimmen meistens die Normalstatuten für Molkereigenossenschaften, daß mindestens je 10 Prozent des Reingewinnes dem Reservefonds und der Betriebsrücklage überwiesen werden. Dies ist das Mindestmaß, da ein solches nach Vorschrift des Gesetzes durch das Statut festgelegt werden muß. In der Praxis wird es durchweg empfehlenswert sein, den Reserven höhere Beträge aus dem Reingewinne zu überweisen, wenn möglich, den gesamten jährlichen Überschuß, zumal die meisten Molkereien bilanzmäßig keinen übermäßig hohen Gewinn erzielen und nur wenige die Gepflogenheit haben, am Jahresschlusse größere Beträge auf die angelieferte Milch nachzuzahlen, welche dann zunächst als Reingewinn in der Bilanz erscheinen. Als sonstige Einnahmen, welche den Fonds zufließen, insbesondere dem Reservefonds, kommen hauptsächlich in Betracht Eintrittsgelder und Strafgelder.

Die Festsetzung von Strafgeldern in Form von Konventionalstrafen ist zulässig. Am besten ist es allerdings, wenn eine Molkerei es nicht nötig hat, Konventionalstrafen besonders betr. Lieferungspflicht der Milch festzusetzen, sondern wenn sie in der Lage ist, durch gute Geschäftsergebnisse ihre Genossen nicht nur zufrieden zu stellen, sondern auch Anreiz zu geben, immer mehr Wert auf die Milchproduktion zu legen. Immerhin mag es in einzelnen Fällen von Vorteil sein, die Möglichkeit zu haben, Konventionalstrafen verhängen zu können, besonders wenn es sich um böswillige, widerspenstige Genossen handelt. Dahingegen erscheinen Konventionalstrafen unentbehrlich, um gegen die Lieferanten schlecht behandelter, mit Krankheitskeimen versetzter oder gar verfälschter Milch vorzugehen.

Über den Wert der Festsetzung hoher Eintrittsgelder, die in den Reservefonds zu fließen haben, herrschen verschiedene Ansichten. In den meisten Fällen wird es vorteilhaft sein, gar kein oder nur ein ganz geringes Eintrittsgeld zu erheben, weil durch den Beitritt vieler neuer Genossen der Molkerei weit mehr Vorteile verschafft werden, als durch die Aufnahme weniger, die in der Lage sind, ein hohes Eintrittsgeld zu zahlen. Auf keinen Fall dürfen Eintritts- und Strafgelder als Mittel zum Zwecke der Erhöhung der Reserven angesehen werden.

Für den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefonds wird die Bestimmung der Mindesthöhe durch das Genossenschaftsgesetz gefordert. Zweckmäßig erscheint es auch für die übrigen zu bildenden Fonds, von vornherein eine bestimmte Höhe im Statut zu normieren, weil anzunehmen ist, daß dann die Generalversammlungen unter Umständen eher geneigt sind, wenigstens bis zur Erreichung dieses Betrages den Reserven Gelder zu überweisen. Wenn es auch nicht angebracht ist, Fonds bis ins Ungemessene anzusammeln, so muß bei der Festsetzung des Höchstbetrages doch bedacht werden, daß nur hohe Reserven ihren Zweck voll und ganz erfüllen können.

Hin und wieder findet man bei Genossenschaften die statutarische Bestimmung, daß der Reservefonds in bar hinterlegt werden muß, dies ist wirtschaftlich nicht richtig, weil die betr. Gelder viel vorteilhafter im Betrieb resp. zur Tilgung der Anleihe verwendet werden. Das eigene Betriebskapital ist stets das billigste, wenn nicht gerade besonders günstige Anleihebedingungen vorliegen! Der Gedanke, welcher einer solchen statutarischen Bestimmung zu Grunde liegt, ist jedenfalls der, den Genossen ad oculos zu demonstrieren, daß die Fonds in Wirklichkeit vorhanden sind. Jeder Einsichtige wird sich aber belehren lassen, daß die in den Reserven eingestellten Beträge übrig bleiben, sobald alle sonstigen Bilanzposten zu den eingestellten Werten realisiert sind. Wenn nun erkannt ist, daß die Bildung starker Reserven eine Notwendigkeit für jede Genossenschaft bedeutet, und daß von ihrem Vorhandensein in kritischen Zeiten das Bestehenbleiben einer Molkerei abhängig sein kann, dann folgt daraus, daß die Genossenschaftsleitung, insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat, die unabweisbare Pflicht haben, darüber zu wachen, daß die Bildung der Reserven in zweckentsprechender Weise auf das eifrigste gefördert wird, und daß die Verwendung in den Grenzen stattfindet, welche Gesetz und Statut bestimmen. Wird nach diesen Grundsätzen verfahren, dann geben die Reserven ein Mittel ab, welches in hohem Maße geeignet ist, das Gefüge einer Genossenschaft immer fester und inniger zu gestalten.

Mitteilungen.

Magermilch mit verzuckerter Mehlstärke als Milchersatz bei Aufzucht. In einer der letzterschienenen „Mitteilungen der Versuchsstationen Ungarns" gibt Professor Dr. Oskar Wellmann einen Bericht über die Verwertung von Milch und korrigierter Magermilch durch Saugkälber und -Ferkel. Die im zootechnischen Institut der Königl. Ung. Tierärztlichen Hochschule angestellten Versuche beziehen sich auf 22 Versuchsreihen, in denen die Verdaulichkeit sowie der Eiweiß- und der Energie-Umsatz bei einem Saugkalb und neun Saugferkeln durch Fütterung mit Vollmilch und korrigierter Magermilch untersucht wurden.

Der Ersatz des Fettes in der Magermilch geschah teils durch Zusatz von Weizen- und Roggenmehl, teils durch mit Diesarien verzuckerter Mehlstärke. Ferner kam bei den Versuchen auch homogenisierte Milch zur Verwendung, wobei das Milchfett durch ein „Premier Jus" genanntes Rindertalgpräparat ersetzt wurde.

Die mit verzuckerter Mehlstärke korrigierte Magermilch hatte lt. „Mitt. des Vereins Deutscher Schweinezüchter" bei den Ferkeln in keinem einzigen Falle nachteilige Folgen ergeben; es konnte vielmehr im Vergleich mit den anderen Milcharten eine vorteilhafte Wirkung beobachtet werden, indem sie die Tiere zu einer merklich größeren Futteraufnahme anspornte. Auch die homogenisierte Milch wurde von den Tieren gern verzehrt, hatte aber manchmal Durchfall zur Folge, der durch geringe Gaben von Zitronensäurelösung leicht behoben werden konnte.

Die Ferkel verdauten die verschiedenen Milcharten vorzüglich, die der Magermilch zugesetzte Mehlstärke in demselben Maße wie die verzuckerte Mehlstärke. Der zur Verzuckerung nötige Arbeits- und Kostenaufwand macht sich also durch eine bessere Ausnutzung nicht bezahlt. Dennoch ist aber die Verfütterung der mit verzuckerter Mehlstärke korrigierten Milch von Vorteil, weil die größere Futteraufnahme die rasche Entwicklung der jungen Ferkel vorteilhaft beeinflußt.

Die 4—14 Wochen alten Ferkel nahmen mit der ad libitum verabreichten Milch täglich auf 1000 Kg. Lebendgewicht im Durchschnitt 30—47 Kg. Trockensubstanz, 7—12,5 Kg. verd. Eiweiß, 0,7 bis 12,4 Kg. verd. Fett, 1,6—2,2 Kg. verd. Asche, 35—44 Kg. Stärkewerte und 161 000—197 000 verd. Kalorien auf. Die tägliche Gewichtszunahme auf 100 Kg. Lebendgewicht betrug im Durchschnitt 2,2 bis 3,1 Kg. Die jüngeren Tiere zeigten einen günstigeren Gewichtszuwachs. 1 Kg. Gewichtsvermehrung benötigte 1,2—1,8 Kg. Milchtrockensubstanz, 259—493 Gr. verd. Eiweiß, 1,1,—1,9 Kg. Stärkewerte, 5000—9000 verd. Kalorien, gleichwertig mit 7,3—10,8 Kg. Milch. Von den verschiedenen Milcharten verursachte die mit verzuckerter Mehlstärke versetzte Magermilch den kleinsten Nährstoffaufwand. Zu einer bestimmten Gewichtszunahme benötigten die jüngeren Ferkel weniger, die älteren dagegen mehr Nährstoffe. Von dem verdauten Eiweiß gelangten 36—74 Prozent zum Ansatz. Die Versuchstiere zersetzten auf 1000 Kg. Körpergewicht 2,6—6,1 Kg. Eiweiß.

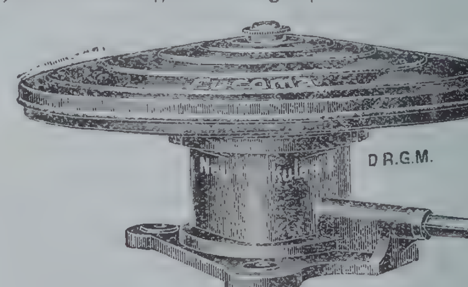
Der physiologische Nutzwert der verschiedenen Milcharten betrug 84—90 Prozent. Die Ferkel gebrauchten während einer Gewichtszunahme von 100 Gr. 500—700 Kalorien.

Die Aufzuchtkosten der Ferkel gestalteten sich bei der Fütterung mit Mehl und verzuckertem Stärkemehl versetzter Magermilch sowie mit homogenisierter Milch am günstigsten, indem sie nur die Hälfte bzw. zwei Drittel der Kosten betrug, welche sich bei der Aufzucht mit Vollmilch ergaben.

Die Analyse ergab, daß die Fleischsubstanz der jüngeren Tiere weniger Stickstoff und fettfreie Trockensubstanz enthält als das Fleisch der älteren Tiere.

Maschinen und Geräte.

Neuer Milchfettbestimmungsapparat „Neu-Herkules" mit Schrägspindel-Antrieb und selbständiger Ausrückung des Gesamt-Antriebes (D. R. G. M.). Die von der Firma Paul Funke u. Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 10, gebaute neue Untersuchungs-Zentrifuge weist als besonderes Merkmal einen sogenannten Schrägspindel-Antrieb auf, welcher bisher bei diesen Apparaten noch nicht zur Verwendung gelangte. Dieser Antrieb besteht aus einer unter einem Winkel von 45 Grad schräg gelagerten, mit Spiralzähnen versehenen Spindel, in welche das auf der Kurbelwelle befestigte Antriebsstirnrad eingreift. Die Schrägspindel selbst trägt an ihrem oberen Ende ein zweites Stirnrad, welches in die vertikale, ebenfalls mit Spiralzähnen versehene Trommelspindel eingreift.



Bei dieser Anordnung des Schneckenrades kommen 6 Zähne gleichzeitig in Eingriff, während bei den früher gebräuchlichen Stern- oder Schneckenrädern nur 2 Zähne gleichzeitig eingriffen und die Drehbewegung übertrugen. Die Abnutzung der Zahnflächen ist daher bei diesem Schrägspindelantrieb nur ⅓ so groß, dagegen die Lebensdauer derselben eine dreifache.

Neu an dem Neu-Herkules-Modell ist ferner die angebrachte automatische Kupplung der Trommelspindel, beim Andrehen der Kurbel wird die auf der Trommelspindel verschiebbar angeordnete Spiralspindel durch das schräg gelagerte Stirnrad angehoben und kuppelt auf diese Weise die Trommelspindel mit dem Getriebe. Beim Stillstand der Kurbel löst sich die Kupplung selbsttätig, so daß der gesamte Antriebsmechanismus still steht, während die Trommelspindel mit der Trommel langsam auszulaufen beginnt. Das Neu-Herkules-Modell ist mit Präzisions-Kugellager bester Ausführung ausgestattet, ferner läuft der gesamte Räderantrieb im Ölbad, wie dies heute bei allen modernen Maschinen der Fall ist. Der Kraftverbrauch zur Inbetriebsetzung ist außerordentlich gering. Die niedrige Bauart des Modells sowie die vorzügliche Lagerung geben der Zentrifuge einen sehr ruhigen ausgeglichenen Gang.

Neu-Herkules ist eine Maschinen-Type kräftigster Bauart und dient in der Hauptsache zur Aufnahme der großen Schleuderteller für 24 bis 36 Butyrometer. Neu-Herkules wird in 4 Ausführungsformen hergestellt, und zwar stellt Modell 1 eine Zentrifuge mit Lauftrommel ohne Schutzmantel dar. Bei Modell 2 ist die Schleudertrommel mit einem Schutzmantel aus Stahlblech umgeben, während bei Modell 3 und Modell 4 der Schutzmantel aus Gußeisen verfertigt ist. Ausführung Modell 3 kann als heizbare Zentrifuge mit Spirituslampe oder Gasbrenner geliefert werden, während bei Modell 4 das Anwärmen der Zentrifuge mittels Dampf

vorgenommen werden kann. Die beiden letzteren Modelle besitzen Vorrichtungen zum Aufnehmen der Thermometer zum Messen der Temperatur im Innern der Zentrifuge.

Zweckmäßigste Betriebskraft in der Molkerei. Recht häufig taucht in Molkereifachkreisen die Frage auf, ob unter gewissen Umständen die Dampfkraft vorteilhaft durch elektromotorische Kraft ersetzt werden könne. Sehr beachtenswert sind in dieser Beziehung die nachstehenden Ausführungen des „Pommerschen Genossenschaftsblattes“:

„Wenn auch die Dampfkraft in den meisten Fällen in den Molkereien Anwendung findet, so können doch Verhältnisse eintreten, wo die Anwendung einer anderen Kraft notwendig oder vorteilhafter ist, z. B. bei sehr kleinen Anlagen oder in Städten, wenn die Konzessionierung eines Dampfkessels mit höherem Druck örtlicher Verhältnisse halber auf Schwierigkeiten stößt, dagegen die Beschaffung einer vom Dampfe unabhängigen Betriebskraft, wie Gasmotor, Spiritus- oder Benzinmotor oder Elektromotor leicht zu bewerkstelligen ist. Alle Ersatzkräfte für Dampf bedingen aber stets die Aufstellung eines besonderen Wärmeerzeugungsapparats — eines sog. Dampferzeugers —, und arbeiten solche Anlagen deshalb im allgemeinen kostspieliger dadurch; auch sind diese Motoren komplizierter in ihrer Bauweise, schwieriger in der Wartung und Bedienung und wirken auch leicht durch ihre Ausdünstungen von Gasen schädigend auf die Güte der Erzeugnisse. In neuester Zeit ist bei dem Überhandnehmen der elektrischen Überlandzentralen der Gedanke der Anwendung der elektrischen Energie für Molkereizwecke nähergerückt worden. Hat doch der kleine, bequeme Elektromotor unverkennbar sehr verlockende Eigenschaften, die ihn für unsere Zwecke wie prädestiniert erscheinen lassen müßten! Stellen wir aber eine Wirtschaftlichkeitsberechnung auf, so zeigt uns diese, daß zwar die Anschaffungskosten und Verzinsungskosten große Vorzüge bringen, aber von einer Kostenersparnis nicht nur keine Spur bleibt, sondern im allgemeinen der elektrische Betrieb bei den Strompreisen, wie sie zurzeit bei uns gebräuchlich sind, sogar ganz erheblich teurer wird als derjenige mit Dampf als Energiequelle. — Die Elektrizität kann uns für unseren Betrieb eben auch nur eine Kraftquelle und keine Wärmequelle zugleich bieten. Dessenungeachtet kann ihre Anwendung doch recht von Nutzen sein, z. B. zum Antrieb einzelner Maschinen, wo deren örtliche Aufstellung und die Anbringung der Kraftzuleitung, d. h. einer Transmission, Schwierigkeiten macht, oder wenn bei einer Vergrößerung des Betriebs die vorhandene Dampfmaschine zu schwach sein sollte. In all solchen Fällen wird die Elektrizität mit großem Vorteil benutzt werden können. Ziehen wir die Schlußfolgerung aus unseren Betrachtungen, so erkennen wir, daß der Dampf die einzig richtige Betriebskraft für Molkereien ist, daß alle anderen motorischen Kräfte nur in Ausnahmefällen und bedingungsweise den Eigenheiten des Molkereibetriebs gerecht werden können; denn bei ausgiebiger und richtiger Verwendung des Auspuffdampfes der Dampfmaschine, der unter gewöhnlichen Verhältnissen noch an 90 Prozent der in die Dampfmaschine eingeführten Wärme zu Erhitzungs- und Heizzwecken hergibt, erzeugt der Dampf am billigsten die Kraft und die Wärme, ohne welche unsere heutigen Molkereien undenkbar sind.“

Rundschau.

Bestrafung wegen Benutzung schmutziger und verrosteter Milchkannen. Das Kammergericht in Berlin hat am 30. Oktober eine Entscheidung getroffen, die für den Milchhandel von besonderer Bedeutung ist, Einem Milchhändler S. war zur Last gelegt worden, schmutzige, verrostete Milchkannen benutzt zu haben; die in Frage kommende Polizeiverordnung von 1900 schreibt u. a. vor, daß die Milchkannen sauber ausgebrüht und ausgetrocknet werden sollen. S. betonte, er habe mit dem Reinigen der Milchkannen eine Frau beauftragt; die meisten Milchkannen hätten Rostflecke, Rost könne nicht als Schmutz oder Verunreinigung angesehen werden. Nachdem aber ein Sachverständiger vernommen und ein Polizeibeamter erklärt hatte, daß er mit dem Messer den Rost und den Schmutz in den Kannen habe abschaben können, wurde S. von der Strafkammer zu einer Geldstrafe verurteilt, da die Milchkannen als verunreinigt angesehen werden müssen, wenn Rost und Schmutz mit einem Messer in den Kannen abgekratzt werden konnten. Möge S. auch einer Frau den Auftrag erteilt haben, die Kannen zu reinigen, so habe er sich doch dadurch strafbar gemacht, daß er es unterlassen habe, sich um den Zustand der Kannen zu bekümmern. Diese Entscheidung focht S. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, es gebe keine Milchkannen ohne Rostflecke, Rostflecke seien auch nicht gesundheitsgefährlich, er habe in einem Jahre für Milchkannen über 1000 ℳ ausgegeben; er könne auch nicht jede Kanne untersuchen, ob sie von der betreffenden Frau gehörig gereinigt worden sei. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, es sei einwandfrei festgestellt, daß von den Kannen Rost und Schmutz abgeschabt werden konnte. Unter diesen Umständen müssen die Kannen als verschmutzt angesehen werden; zur Verurteilung reiche Fahrlässigkeit aus. Die Grundlage der in Betracht kommenden Polizeiverordnung bildet § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gilt; hiernach gehört es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, unmittelbar drohende Gefahren vom Publikum abzuwenden.

Herbstbutterprüfung in Oldenburg. Am 6. November 1913 fand in Oldenburg die 42. Butterprüfung statt, die von der dortigen Landwirtschaftskammer im Verein mit der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover dreimal im Jahre abgehalten wird. Die Butterprüfung war von 33 Molkereien beschickt worden. Die Einsendung der Proben muß acht Tage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Das Ergebnis der Beurteilung war folgendes:

2 Proben gleich 6 Prozent erhielten hochfein
14 Proben gleich 42 Prozent erhielten fein
16 Proben gleich 49 Prozent erhielten gut
1 Probe gleich 3 Prozent erhielt mittel.

Die Einsendung sämtlicher Proben war rechtzeitig erfolgt. Das Ergebnis war nach den Ausführungen des Herrn Molkereiinstruktors Kleinschmidt, Hannover, nicht so günstig, wie man sonst gewohnt ist. Er führte die vielen Qualitätsunterschiede auf die Weideverhältnisse, die wenig günstigen Nachttemperaturen und den niedrigen Stand des Grundwassers zurück.

Der mittlere Wassergehalt der Proben betrug 14,3 Proz. Die einzelnen Ergebnisse der Wasseruntersuchungen waren folgende:

Zwischen 10—11 Prozent	1 Probe	=	3 Prozent
Zwischen 12—13 Prozent	3 Proben	=	9 Prozent
Zwischen 13—14 Prozent	9 Proben	=	27 Prozent
Zwischen 14—15 Prozent	12 Proben	=	37 Prozent
Zwischen 15—16 Prozent	7 Proben	=	21 Prozent
über 16 Prozent	1 Probe	=	3 Prozent
Zusammen:	33 Proben	=	100 Prozent

Wie aus der Zusammenstellung ersichtlich ist, bewegt sich der Wassergehalt der größten Anzahl der Proben zwischen 13—15 Proz.; die eine Probe, welche einen Wassergehalt von 16,8 Proz. zeigte, war auch hinsichtlich der Qualität minderwertig und erhielt das Prädikat „mittel".

Im weiteren Verlauf der Besprechung der Prüfungsurteile kam Herr Kleinschmidt auch auf die in Berlin veranstaltete Versammlung des Vereins deutscher Butterhändler zu sprechen und kritisierte mit sehr scharfen Worten das Vorgehen des Vereins. Der Generalsekretär erklärte unter dem Beifall der Versammlung, daß die Oldenburger Landwirtschaftskammer und die Molkereifachleute das vollste Vertrauen zu den für Oldenburg bestehenden Butterprüfungen der hannoverschen Landwirtschaftskammer hätten und trotz der Entschließungen des Butterhandels bei dem eingeschlagenen Wege verharren würden. Darauf hielt Herr Professor Dr. Vieth einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über: „Kampf zwischen Butter und Margarine".

Zur Frage der Deklaration des Fettgehaltes im Käse. Auf eine Anfrage des Deutschen Handelstages in oben bezeichneter Angelegenheit erwiderte die Berliner Handelskammer folgendes: „In Erledigung der Rundfrage in Nr. 35 von „Handel und Gewerbe" vom 9. August 1913 beehren wir uns mitzuteilen, daß wir für den Bezirk unserer Kammer kein Bedürfnis feststellen konnten, eine gesetzliche Verpflichtung zur Angabe des Fettgehalts von Weichkäse zu erstreben. Aus den in Betracht kommenden Fachkreisen wurde fast einmütig bekundet, daß im Verkehr mit Weichkäse keineswegs sich Mißstände ergeben hätten, die eine gesetzliche Regelung dieses Verkehrs rechtfertigen könnten. Wenn im Kleinverkehr Weichkäse mit geringem Fettgehalt als Fettkäse verkauft würde, so geben die bereits geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinreichende Handhaben, einer solchen Unlauterkeit wirksam entgegenzutreten. Abgesehen hiervon widerspricht dem von der Handelskammer Augsburg befürworteten Deklarationszwang die Tatsache, daß der Fettgehalt des Weichkäses allein nicht maßgebend für seine Qualität ist; letztere richtet sich vielmehr nach dem Geschmack und Aussehen der Ware. Es kommt noch hinzu, daß, wie von sachverständiger Seite versichert wird, bis jetzt noch keine durchaus zuverlässige und allgemein eingeführte Methode zur Feststellung des Fettgehalts des Käses vorhanden ist. Aus den angeführten Gründen sieht sich unsere Kammer nicht in der Lage, für den in Rede stehenden Antrag der Handelskammer Augsburg einzutreten."

Hamburger Butternotierungskommission für 1914. Der Verein der am Butterhandel beteiligten Firmen zu Hamburg hielt vor einigen Tagen eine Versammlung ab, um gleichzeitig die Neuwahl der Notierungskommission für 1914 vorzunehmen. Die anwesenden Firmen drückten sich sehr befriedigend über die bisherige Notierungsweise aus und wählten die gleiche Kommission auch für das nächste Jahr. Am Modus selbst wird nichts geändert. Die Kommission besteht aus folgenden Firmen: Wiering u. Hannemann, R. H. Göttsche, Schwere u. Bauer, L. J. Löwenthal, Lentz u. Benecke, Paazig u. Heise, Hans Jensen. — Ersatzmitglieder: W. Franzen u. Co., Max Jebens Ges.

Diebstahl in einer Molkerei. Der Genossenschaftsmolkerei in Kosten wurde kürzlich ein Besuch von Einbrechern abgestattet, denen es gelang, den Geldschrank zu öffnen. 4000 ℳ, die sich im Geldschrank befanden, wurden eine Beute der Einbrecher.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Das Kgl. Preußische Landwirtschaftsministerium, hat am 7. November d. J. an sämtliche Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin folgende Verfügung erlassen:

„Neuerdings ist die Maul- und Klauenseuche mehrfach in der Provinz Schlesien festgestellt worden. Die ersten Ausbrüche der Seuche erfolgten in Orten, die nahe der russischen Grenze liegen. Hiernach sowie nach dem sonstigen Ergebnisse der amtlichen Ermittlungen muß als erwiesen angesehen werden, daß die Seuche durch Zwischenträger aus Rußland eingeschleppt worden ist, wo sie in mehreren Orten nahe der Grenze herrscht.

Von den zuerst verseuchten deutschen Gemeinden ist sie in mehrere andere Ortschaften Schlesiens verschleppt worden. Der Ausbreitung der Seuche ist mit den strengsten Schutzmaßnahmen, namentlich durch Abschlachtung der verseuchten Viehbestände, entgegengetreten worden.

Auch in Österreich-Ungarn hat die Maul- und Klauenseuche wiederum an Ausdehnung gewonnen. Die Schweiz, Frankreich und Belgien sind in hohem Maße verseucht. Aus Holland und aus Dänemark sind Neuausbrüche der Seuche gemeldet. Demnach besteht die Gefahr, daß die Seuche außer aus Rußland auch aus anderen Nachbarstaaten wieder eingeschleppt wird.

Im Hinblick auf den letzten großen Seuchenzug in den Jahren 1910/12 und auf die durch ihn veranlaßten schweren wirtschaftlichen Schäden erscheint es dringend geboten, etwaige Einschleppungen der Seuche möglichst frühzeitig festzustellen und der Ausbreitung der Seuche mit allen Mitteln entgegenzutreten.

Bei Neuausbrüchen der Seuche in seuchenfreier Gegend wird die Tötung der verseuchten Klauenviehbestände unter Beachtung der Vorschriften des Viehseuchengesetzes und der dazu erlassenen Ausführungsvorschriften, namentlich des Erlasses vom 29. März 1912, möglichst rasch in die Wege zu leiten sein.

Alle Ermittlungen über den Stand der Seuche, über ihre Einschleppung sowie über etwaige Verschleppungen werden aufs äußerste zu beschleunigen sein. Ebenso werden alle vorgeschriebenen Benachrichtigungen von Behörden oder Beamten unverzüglich, nötigenfalls unter Benutzung des Telephons und des Telegraphen, auszuführen sein.

Ich ersuche die viehhaltende Bevölkerung unter Hinweis auf die drohende Gefahr in geeigneter Weise auf die Erscheinungen der Krankheit aufmerksam zu machen und zur sorgfältigen und rechtzeitigen Erfüllung der Anzeigepflicht zu ermahnen."

Freiwilliges Tuberkulosetilgungsverfahren. Durch Ministerialerlaß sind verschiedene Neuerungen beim freiwilligen Tuberkulosetilgungsverfahren eingeführt, die geeignet sind, bisher beobachtete Mißstände zu beseitigen. Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens ist bestimmt worden, daß die Anordnung zur Tötung vom Landrate und nicht wie bisher vom Regierungspräsidenten zu treffen ist. Der beamtete Tierarzt beantragt alsbald nach der Mitteilung der Feststellung von Tuberkelbazillen beim Landrat die Tötung. Durch dieses Verfahren wird eine wesentliche Beschleunigung herbeigeführt werden.

Nach den Grundsätzen für das freiwillige Tuberkulosetilgungsverfahren mußte sich die klinische Untersuchung auf alle Tiere im Alter von mehr als sechs Monaten erstrecken. Der Herr Minister hat genehmigt, daß das untersuchungspflichtige Alter auf ein Jahr festgesetzt wird. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz hat deshalb zur Erleichterung des Anschlusses an das Tilgungsverfahren beschlossen, die Bedingungen dahin abzuändern, daß in Zukunft nur Tiere, die über ein Jahr alt sind, untersucht werden. Die jungen Tiere werden nur einer allgemeinen Besichtigung unterworfen und nur diejenigen untersucht, die verdächtige Erscheinungen aufweisen. Die Besitzer sind aber verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß die über ein Jahr alten Tiere der Untersuchung zugänglich sind.

Soweit es zur Vermeidung von Kälberkrankheiten oder aus sonstigen wirtschaftlichen Gründen notwendig erscheint, kann gestattet werden, daß die Kälber nach der Geburt noch über die festgesetzte Frist von zwei Tagen hinaus einige Zeit bei dem Muttertiere belassen werden, z. B. um sie saugen zu lassen. Die Trennung der Kälber hat jedoch möglichst frühzeitig, spätestens nach weiteren 14 Tagen, zu erfolgen.

Verantwortlichkeit des Gutsbesitzers für die von seinem Gute in den Verkehr gebrachte Milch. Der I. Senat des Kammergerichts in Berlin erledigte vor kurzem einen Rechtsstreit, welcher für Gutsbesitzer von besonderem Interesse sein dürfte. Ein Gutsbesitzer B., welcher ein Gut von über 1200 Morgen besitzt und 2 Inspektoren und einen Obermelker usw. beschäftigt, war auf Grund einer Polizeiverordnung angeklagt worden, weil die von seinen Kühen herrührende Milch durch Stallmist verunreinigt worden war. Vermutlich hatten sich die Personen, welche das Melken zu besorgen hatten, ihre Hände oder die Euter der Kühe nicht gehörig gereinigt. B. betonte, er habe öfters angeordnet, daß das mit dem Melken beschäftigte Personal Hände und Euter gehörig reinige, sein Gut sei so groß, daß er sich nicht um alles kümmern könne, sondern sich auf seine Inspektoren verlassen müsse. Die Strafkammer verurteilte aber B. zu einer Geldstrafe und betonte, da die Milch öfters unsauber gewesen sei, so hätte er sich nicht auf sein Personal verlassen dürfen, sondern die mit dem Melken beschäftigten Personen selbst beaufsichtigen sollen. Indem er es an der nötigen Aufsicht fehlen ließ, handelte er fahrlässig und müsse daher verurteilt werden. Diese Entscheidung focht B. durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, er könnte sich in seinem großen Betrieb nicht um alles bekümmern und habe zur Beaufsichtigung des Personals 2 Inspektoren und einen Obermelker gehalten. Das Kammergericht wies jedoch die Revision zurück als unbegründet und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen, der Begriff der Fahrlässigkeit sei nicht verletzt. Die Polizeiverordnung sei gültig; zu den Aufgaben der Polizeibehörde gehöre es nach § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts, welcher nach wie vor in der ganzen Monarchie gelte, unmittelbar drohende Gefahren vom Publikum abzuwenden. M. (596

Butterprüfung in Westpreußen. Eine Butterprüfung wurde am 15. November in Danzig vom Verein der Molkereifachleute mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen veranstaltet. Das Resultat der Prüfung wurde in der Generalversammlung des Vereins von Herrn Dr. L a u t e r w a l d bekanntgegeben.

Insgesamt waren 88 Proben zur Prüfung eingesandt; es konnten folgende Prädikate verliehen werden: 4mal hochfein (4,55 Proz.), 8mal fein bis hochfein (9,09 Proz.), 38mal fein (43,18 Proz.), 33mal gut bis fein (37,50 Proz.), 4mal schlecht (4,55 Proz.) und 1mal sehr schlecht (1,14 Proz.). Insgesamt waren also 57 Prozent der eingesandten Proben über fein, 43 Prozent unter fein. Nach der Ansicht des Vortragenden entspricht dieses Resultat nicht den Erwartungen, den Molkereien müsse aber zugute gehalten werden, daß man sich jetzt in einer ungünstigen Zeit befinde, in der die Milchkühe unter den Futterverschiedenheiten zu leiden haben. Die Prüfung ist auch auf den Wassergehalt der Butter ausgedehnt worden; es wurde dabei festgestellt, daß die gesetzlich zulässige Höchstgrenze des Wassergehalts von keiner Probe erreicht wurde.

Herr Dr. Lauterwald gab den Fachleuten Ratschläge, sie dabei auf die große Konkurrenz hinweisend, die der deutschen Butter auf dem internationalen Markte gemacht werde. Von dänischer, russischer und holländischer Butter standen den Anwesenden Kostproben zur Verfügung.

Ausland.

Melkmaschinen in Australien. Die Anwendung von Melkmaschinen im australischen Staatenbund datiert etwa vier Jahre zurück, und zwar machten die neuseeländischen Landwirte damit den Anfang. Seitdem sind sie in verschiedenen Staaten in Gebrauch gekommen, da sie namentlich im Falle großer Herden ungemein viel Zeit und Arbeit ersparen. Auf den australischen Landwirtschaftsausstellungen üben Demonstrationen mit Melkmaschinen immer die größte Anziehungskraft aus, und verschiedene erstaunliche Leistungen, wie z. B. das Melken von einhundert Kühen in weniger als zwei Stunden, erregten nicht geringes Aufsehen. Die in Australien gebräuchlichen Melkmaschinen arbeiten sämtlich nach dem Saugsystem, das ja auch das natürlichste ist. Mehrere neue Vorrichtungen, die das Hantieren mit den Melkmaschinen, die Reinigung usw. erleichtern, wurden neuerdings auf den Markt gebracht, und auch ein Apparat, der anzeigt, wenn der Melkeimer voll ist, verdient Beachtung. Voraussichtlich wird das Geschäft in Melkmaschinen in Australien und Neuseeland noch einen bedeutenden Umfang annehmen, da die dortigen Landwirte sehr fortschrittlich gesinnt sind und auch die Mittel besitzen, verhältnismäßig kostspielige Neuerungen einzuführen. (594

Abnormes Gewicht englischen Rindviehs. In Kreisen englischer Landwirte interessiert man sich gegenwärtig lebhaft für die Frage, ob abnormes Gewicht des Rindviehs eine besonders wünschenswerte Eigenschaft sei oder nicht. Den Anstoß zu den Erörterungen lieferte das riesige Aufsehen, das der berühmte Shorthorn-Ochse „Pat the Giant“ auf der Birminghamer Rindviehausstellung infolge seiner außerordentlichen Größe und Schwere erregte. Dieses Tier wog nämlich beinahe 27 Zentner, doch war es keines-

wegs übermäßig fett, sondern vorzüglich proportioniert und besaß alle Eigenschaften, die seine Rasse, d. h. die Shorthorns, wertvoll machen. Pat the Giant (Patrick der Riese) ist übrigens bei weitem nicht der schwerste oder größte Ochse, den die englischen Züchter aufzuweisen haben, denn in den Grafschaften Yorkshire und Durham wurden verschiedene Tiere von größerem Gewicht gezüchtet, wie z. B. der sogenannte „Burton Ox", der 36 Ztr. wog. Immerhin zählte Pat the Giant zu den besten seiner Art, zumal er, wie gesagt, keine der Fehler zeigte, die übermäßig fetten und schweren Tieren in der Regel eigen sind. Er wurde von einem Schlachter in Hull für 3700 ℳ gekauft. (592

Sprechsaal.

Der Dampfkesselrost. Auf dem Roste des Dampfkessels lassen sich im Allgemeinen nur solche Brennstoffe mit wirtschaftlichem Vorteil verbrennen, für die er konstruiert ist. Hieraus geht hervor, daß man ohne weiteres nicht einen Wechsel in der Kohle vornehmen soll, sondern es muß auch erwogen werden, ob sich die vorhandene Rostkonstruktion für den neuen Brennstoff eignet. Erforderlichenfalls ist eine entsprechende Ändrung vorzunehmen, oder wenn dies nicht angängig ist, lieber bei der alten Kohlensorte zu bleiben. Werden diese Punkte nicht genügend berücksichtigt, so ist mit dem Wechsel des Brennstoffes kein Vorteil verbunden, sondern es kann im Gegenteil das Kohlenkonto erheblich anwachsen. Die frühere Praxis, die Feuerung als Stiefkind der Technik zu betrachten, hat sich in neuerer Zeit sehr geändert, und gegenwärtig trifft man Feuerungsanlagen von hoher technischer Vollendung, die den Brennstoff bis hart an die Grenze des Möglichen ausnutzen. Es soll aber auch an dieser Stelle gesagt sein, daß auch die beste Feuerung verschwenderisch arbeitet, wenn sie unverständig bedient und, was ebenso schlimm ist, mangelhaft in Stand gehalten wird. Es ist daher sehr wünschenswert, daß die Feuerung, mehr als es jetzt geschieht, überwacht wird und sich bemerkbar machende Fehler schon im Entstehen beseitigt werden. Hierzu ist es notwendig, daß man die Aufgaben der einzelnen Teile einer Feuerung kennt, weshalb in Nachfolgendem die hauptsächlichsten Feuerungen, die man in milchwirtschaftlichen Betrieben antrifft, kurz besprochen werden sollen.

Der **Planrost** ist in milchwirtschaftlichen Betrieben vorherrschend, und das mit Recht, da er hinsichtlich Bedienung und Instandhaltung die geringsten Anforderungen stellt und bei verständiger Bedienung eine wirtschaftliche, rauchschwache Verbrennung gewährleistet. Um den Planrost bequem bedienen zu können, sollte er nicht länger als 1,5 Meter sein. Nur bei größeren Kesseln werden Roste bis 2 Meter Länge angewandt. Dann ist die Bedienung aber schwieriger und erfordert mehr Aufmerksamkeit. Die erforderliche Rostgröße richtet sich zunächst nach der Dampfmenge, die erzeugt werden soll, ferner spielt auch die Art des verfeuerten Brennstoffes eine wichtige Rolle. Auf 1 □-Meter totaler Rostfläche werden bei angestrengtem Betriebe verbrannt 100 Kg. backende oder 120 Kg. magere Steinkohle und höchstens 250 Kg. Braunkohle oder Torf. Da aber mit steigender Rostanstrengung der Wirkungsgrad der Feuerung zurückgeht, so geht man am besten nicht über 75 Kg. fette, 100 Kg. magere Steinkohlen, 200 Kg. Braunkohle, Holz oder Torf. Zur Kesselfläche verhält sich die Rostfläche in einem bestimmten Verhältnis, man rechnet bei guten Kohlen mit einem Verhältnis von 1 : 50, bei schlechteren 1 : 30.

Die Verbrennung auf dem Roste ist ein chemischer Vorgang, zu dessen Einleitung eine genügend hohe Temperatur, die sog. Entzündungstemperatur, und zu dessen Fortgang die Zuführung von Sauerstoff nötig ist. Der zur Unterhaltung der Verbrennung nötige Sauerstoff ist in der Luft enthalten, weshalb dem Feuer auf dem Roste beständig Luft zugeführt werden muß. Zu diesem Zweck besteht der Rost aus einzelnen Stäben, die zwischen sich einen mehr oder weniger schmalen Spalt freilassen, durch den die Luft zum Brennmaterial gelangen kann. Die sämtlichen Rostspalten zusammengenommen bezeichnet man als freie Rostfläche, worunter die ganze Oberfläche des Rostes verstanden wird. Die freie Rostfläche, d. h. also die Weite der Rostspalten, ist je nach der Art des Brennstoffes verschieden. Die Größe der freien Rostfläche beträgt vorteilhaft bei Steinkohlen $^1/_5$—$^1/_3$, bei Holz oder Torf $^1/_7$—$^1/_5$ der totalen Rostfläche.

Die Roststäbe sind nach unten konisch gehalten, wodurch die Rostspalten nach unten weiter werden, so daß sich die durchfallende Schlacke nicht festsetzen kann. Breite Roststäbe sind im allgemeinen vorteilhaft, da sie nicht so leicht verbrennen und die durch die Rostspalten eintretende Verbrennungsluft höher vorgewärmt wird. Die einzelnen Roststäbe besitzen in der Mitte Ansätze, um das Krummziehen des rotglühenden Rostspaltes zu verhindern. Aus demselben Grunde soll man beim Einlegen der Roststäbe darauf achten, daß sie genügend Spielraum in der Länge besitzen. Der Roststab wird in der Hitze um 3 Prozent länger. Die Roststabstärke ist oben an der Bahn 10—20 Millim., während die Spalten 6—8 Millim. breit sind. Werden die Spalten schmäler genommen, so erhöht sich auch die Gefahr, daß der Rost leichter verschlackt.

Schwache Roststäbe zerbrechen beim Schüren leicht, weshalb man die Bahn des Rostes verbreitert und mit Quernuten versieht. Hierdurch erreicht man zunächst den Vorteil, daß die freie Rostfläche trotz des breiteren Roststabes nicht verkleinert wird, und dann wird die freie Rostfläche weit besser über den ganzen Rost verteilt, sodaß sich die zugeführte Verbrennungsluft gut mit der Flamme mischt und eine bessere Verbrennung erzielt wird. Daher bezeichnet man derartige Roststäbe auch als Sparroststäbe. Jedoch lassen sich backende, schlackenbildende Kohlen auf einem derartigen Roste schwerer verbrennen, da sich die schmalen Querspalten leicht mit Schlacke zusetzen, die sich schwer entfernen läßt. Der gegebene Brennstoff ist in diesem Fall nicht backende Steinkohle, Braunkohle und Braunkohlenbrikett. Als **Sparroststäbe** sind eine ganze Anzahl Modelle im Handel, sie beruhen alle auf dem gleichen Grundgedanken, nämlich die freie Rostfläche besser zu verteilen, um so die Luft inniger mit der Flamme zu vermischen, und es liegt auf der Hand, daß bei Anwendung der Sparroststäbe eine gewisse Ersparnis an Brennstoff herbeigeführt wird, wenn auch die reklamehaften Anpreisungen meistens übertrieben sind.

Der Abschluß des Rostes nach dem Flammrohr zu wird durch die Feuerbrücke gebildet. Sie soll zunächst verhindern, daß der Brennstoff in das Flammrohr gelangt. Ein weiterer Zweck der Feuerbrücke ist, daß sie die Flamme zwingt, senkrecht vom Rost emporzusteigen und sich an das Flammrohr anzuschmiegen. Man paßt zweckmäßig die Form der Feuerbrücke dem Flammrohr an, d. h. sie wird rund gemauert. Als Material eignen sich feuerfeste Chamottesteine, da die gewöhnlichen Ziegelsteine bald verbrennen würden. Zurzeit befinden sich auch gußeiserne Feuerbrücken im

Handel, die einfach über die Rostbahn hinweg auf den hinteren Rostträger geschoben werden. Nach dem Gesagten ist die Feuerbrücke ein wichtiger Teil der Feuerung, trotzdem trifft man verhältnismäßig oft Feuerungen, wo sie fehlt.

Den Treppenrost trifft man öfter in Braunkohlengegenden an. Er eignet sich vorzugsweise zum Verbrennen minderwertiger, feinstückiger Kohle, Grus usw. und ist meistens als Vorfeuerung, seltener als Unterfeuerung ausgeführt. Daraus geht hervor, daß das Kesselhaus eine etwas größere Länge haben muß als bei der Innenplanrostfeuerung. Der Hauptteil der Treppenrostfeuerung sind die seitlichen Wangen (Roststabträger), die am Mauerwerk befestigt sind. Die Wangen sind oben an der Feuerplatte befestigt und stützen sich unten auf einem Rahmen, der gleichzeitig die übereinander liegenden Aschenschieber aufnimmt. Die Wangen sind um einen bestimmten Winkel geneigt angebracht, und zwar so, daß der Brennstoff nicht selbsttätig nachstürzt, sondern das Nachrutschen der Kohlen durch Schüren befördert werden muß, um bei wechselndem Dampfverbrauch die Verbrennung zu regulieren. Es gibt allerdings Feuerungen, bei welchen der Brennstoff selbsttätig nachrutscht, sie eignen sich aber vorzugsweise für Betriebe mit gleichmäßigem Dampfverbrauch. Die Neigung der Wangen bei Treppenrostfeuerungen beträgt je nach der Beschaffenheit des Brennstoffes 30—40 Gr., sie sollen nicht weiter als bis 500 Millimeter von einander abstehen ,damit die Roststäbe nicht zu lang ausfallen. Die Roststäbe werden beim Treppenrost nicht wie beim Planrost hochkant, sondern flach eingelegt, sodaß sie vom Heizerstande aus durchgestoßen werden können, sie stützen sich auf entsprechende Ansätze der Wangen. Oben auf der Feuerung befindet sich der Fülltrichter, dem die Kohle zugeführt wird und der durch einen einstellbaren Schieber von der Rostbahn abgeschlossen werden kann. Während des Betriebes ist dieser Schieber geöffnet und die Kohle rutscht beim Schüren über die geneigte Rostfläche. Mit dem Treppenrost kann bei richtiger Bedienung leicht eine rauchschwache Verbrennung erzielt werden, da zunächst der Brennstoff auf dem oberen Teil des Rostes entgast und die Gase gezwungen werden, über das hellbrennende Feuer zu streichen, wo sie verbrannt werden. Die Kohle gelangt nach der Verbrennung als Asche auf die Aschenschieber und von dort in den Aschenfall. Zwecks Entfernung der Asche werden die beiden übereinander angeordneten Aschenschieber abwechselnd gezogen. Es ist beim Brennstoffwechsel sehr vorteilhaft, wenn der Steigungswinkel der Rostwangen verstellt werden kann. Für hochwertige Kohle, wie sie meistens in milchwirtschaftlichen Betrieben verbrannt wird, eignet sich der Treppenrost nicht, da die Roststäbe zu sehr im Feuer liegen und leichter verbrennen; deshalb ist der Planrost geeigneter. Entzündet wird die Kohle beim Treppenrost von unten. Der Treppenrost ist nun keineswegs leichter zu bedienen als der Planrost. Wohl unterbleibt das Öffnen der Feuertür beim Kohlenauflegen und Schüren des Feuers, daher kann es aber leicht vorkommen, daß einzelne Rostspalten von Brennmaterial frei sind, dann zu viel Luft in die Feuerung eintritt und die Wirtschaftlichkeit herabgedrückt wird, daher muß der Rost mehr beobachtet werden. Auch sind die Hauptarbeiten des Heizers, die Beobachtung der Kontrollapparate und das Aufgeben der Kohlen, räumlich getrennt, wobei man allerdings wieder in Betracht ziehen muß, daß das Aufgeben der Kohlen beim Treppenrost weniger Arbeit macht als beim Planrost. Einen gewissen Vorteil besitzt die Treppenrostvorfeuerung dadurch, daß sie meistens durch Mauerwerk gebildet wird. Dieses speichert die Hitze der Flammen auf und bildet einen Akkumulator, sodaß die Temperatur im Verbrennungsraum gleichmäßiger ist und auch gleichzeitig die rauchschwache Verbrennung unterstützt wird. Allerdings kommt dieser Vorteil nur solchen Betrieben zugute, die eine lange Betriebszeit haben. Bei Betrieben mit nur kurzer Arbeitszeit kühlt in der betriebslosen Zeit das Mauerwerk zu sehr aus und es wird beim Anheizen eine erhebliche Menge Kohlenwärme dazu gebraucht, diesen Verlust zu ersetzen. Vielfach, namentlich bei Lokomobilen wird die Treppenrost-Vorfeuerung aus Eisen hergestellt und ruht auf Rädern. Sie kann dann beim Reinigen oder Ausbessern des Kessels einfach weggefahren werden. Y. (560

Fußboden in Käsekellern. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 87.)

I.

Während meiner langjährigen Fachzeit habe ich verschiedene Arten von Fußbodenbelägen kennen gelernt und bin zu der Überzeugung gekommen, daß sich als Belag in Käsereien gute, hartgebrannte Fliesen am besten eignen. Diese lassen Sie am besten von geübten Spezialarbeitern legen, soll die Arbeit dagegen von ortsansässigen Maurern ausgeführt werden, so müssen Sie darauf achten, daß nur bester Portland-Zement Verwendung findet, welcher zur Hälfte mit Flußsand vermengt wird. Ferner müssen die einzelnen Platten möglichst nahe an einander gelegt und die Fugen gut verstrichen werden. Auch ist für genügend Gefälle zu sorgen. Von Beton- und Terrazzo-Belag möchte ich abraten. Ersterer wird von der Milchsäure bald beschädigt, während letzterer sehr glatt ist und dadurch leicht Unglücksfälle durch Ausgleiten entstehen können. Auch Asphalt ist nicht zu empfehlen, weil er zu weich und zu wenig haltbar ist, auch entstehen beim Scheuern mit heißem Wasser unliebsame Gerüche.

Oelrich. (597

II.

Ich möchte Ihnen raten, einen Fußboden aus Klinkersteinen anzulegen. Ein solcher ist sehr haltbar und läßt sich bequem sauber halten, was für eine Käserei von sehr großer Bedeutung ist. Da in Ihrer Käserei Quark fabriziert wird und sicher zum Pressen des Quarks Gewichte verwendet werden, so dürfte es häufig vorkommen, daß die Gewichte fallen oder umgestoßen werden, wodurch leicht schadhafte Stellen in einem weniger widerstandsfähigen Bodenbelag entstehen. Mit der Zeit löst sich allerdings beim Klinkerbelag der Zement in den Fugen, doch ist derselbe leicht zu erneuern.

In hiesigem Betriebe sind als Bodenbelag geriffelte Fliesen verwendet. Der Fußboden ist nun seit drei Jahren in Benutzung; schadhafte Stellen haben sich noch nicht vorgefunden, jedoch ist die Reinigung des Bodens mit viel Ärger und Verdruß verbunden. Aus Asphalt hergestellte Fußböden haben sich in der Praxis auch gut bewährt. Sch. M. H. (598

III.

Der bewährteste Fußbodenbelag für Käsereiräume, besonders soweit sie der Fabrikation dienen, ist Beton, da dieser in der Herstellung billiger als jede andere Fußbodenart ist, und wenn er sachgemäß hergestellt wird, auch hinsichtlich der Haltbarkeit allen zu stellenden Anforderungen gerecht wird. Bei der Herstellung des Bodens, wozu am besten geübte Betonarbeiter herangezogen werden, ist vor allem darauf zu achten, daß die Unterlage sachgemäß ausgeführt wird, in Ihrem Falle könnte der Auftrag

auf den abgenutzten Steinfußboden erfolgen. Auch ist die Betonschicht in genügender Stärke aufzutragen, und das Glätten der Fußbodenoberfläche hat mit reinem Zement zu erfolgen.

Als nächstgeeigneter Belag kämen hartgebrannte oldenburger Klinker in Betracht, deren Haltbarkeit ebenfalls sehr groß ist; die Reinigung aber ist infolge der nicht zu vermeidenden kleineren Unebenheiten und der rauhen Oberfläche schwieriger als bei Betonfußböden, was sich in Käsekellern besonders unliebsam bemerkbar macht. Fliesenbeläge, die man auch wohl vereinzelt in Käsekellern antrifft, eignen sich nach meinem Dafürhalten weniger, da solche mit glatter Oberfläche sehr leicht zu Unglücksfällen Anlaß geben können, während die geriffelten wieder derart schwer zu reinigen sind, daß von ihrer Verwendung aus diesem Grunde abgeraten werden muß.

Bei Verwendung der genannten Fußbodenbeläge in Reifungskellern empfiehlt es sich, in solchen Kellern, in denen der Feuchtigkeitsgehalt der Luft ohnehin schon ein geringer ist, die Stellen unter den Borden zum Teil mit durchlässigem Material (Backsteinen oder dergleichen) abzulegen resp. nach Aufmauerung eines kleinen Schutzwalles zur Verhinderung des Eindringens von Spülwasser unbelegt zu lassen, um ein Aufsteigen der Bodenfeuchtigkeit zu ermöglichen. F. S. (599

IV.

Für Molkereien und Käsereien kommen wohl hauptsächlich dreierlei Arten von Fußboden in Frage und zwar Fliesenbelag, Klinkersteine und Betonfußboden. Geriffelte Fliesen sind schwer zu reinigen, auf glatten Fliesen dagegen rutscht man sehr leicht aus. Für Käsereien kommt Fliesenbelag nur selten in Frage, es bleibt also die Wahl zwischen Klinkersteinen und Beton. Beide kann man recht gut zur Herstellung eines Fußbodens verwenden, und die Entscheidung wird vielfach davon abhängen, welches Material man am leichtesten beschaffen kann. Wählt man Klinkersteine, so muß man darauf achten, daß dieselben aus gutem Material hergestellt und von gleichmäßiger Beschaffenheit sind. Die Dauerhaftigkeit eines Klinkerfußbodens hängt davon ab, daß möglichst kleine Zwischenräume zwischen den einzelnen Steinen bestehen. Bekanntlich werden die Klinkersteine in Zement verlegt, und gerade dieser ist es, welcher von den Molken angegriffen wird resp. der Milchsäure wenig Widerstand leistet. Außerdem muß eine gute Betonunterlage geschaffen werden, denn der Klinkersteinfußboden ist nur da dauerhaft, wo er auf guter, gleichmäßiger Unterlage ruht und von sachkundiger Hand gelegt wird.

Beim Betonfußboden ist die fachmännische Ausführung auch von Bedeutung, jedoch kommt es hier am meisten auf das Material an, aus welchem der Boden hergestellt wird. Land- oder Grubenkies darf zur Herstellung nicht verwendet werden, denn in demselben befinden sich zuviel Lehm und sonstige Bestandteile, vor allen Dingen kalkhaltige Steine, welche nicht widerstandsfähig sind. Am besten ist der Pochkies, welcher aus den Blei- oder Silberbergwerken stammt. Ein daraus hergestellter Fußboden ist von unbegrenzter Haltbarkeit. Da, wo solcher schwer zu beschaffen ist, verwendet man mit sehr gutem Erfolg auch gewaschenen Flußsand resp. Kies. Ebenso große Sorgfalt, wie auf die Auswahl des Materials, muß man aber auch auf die Herstellung des Fußbodens selbst verwenden. Vor allen Dingen muß genügend Gefälle vorhanden sein, und Unebenheiten im Belag dürfen nicht vorkommen. Jede Vertiefung bildet eine Sammelstelle für Milchsäurebakterien, die unermüdlich ihr Zerstörungswerk ausüben. Auf je 10 Meter Entfernung vom Ausflußkasten aus sollte man mindestens 25 Ztm. Gefälle rechnen. Wird der Fußboden dann täglich mit reinem Wasser gespült, so ist er nicht nur Jahre lang, sondern Jahrzehnte lang haltbar.

In dem mir unterstellten Betriebe habe ich vor 13 Jahren den Fußboden in der Käserei aus gewaschenem Flußkies herstellen lassen, derselbe ist heute noch tadellos. Aber auch Beton auch Pochkies habe ich hier kennen gelernt, und ich gebe diesem den Vorzug vor allen Fußbodenarten, denn er sieht sehr gut aus und es ist keine Abnutzung daran festzustellen. Mit gutem Gewissen kann ich deshalb dem Fragesteller zum Betonfußboden aus Pochkies oder aus gewaschenem Flußkies raten. S. (600

V.

Ein guter und haltbarer Fußboden für Käsekeller ist der Mettlacher Fliesenbelag. Die Haltbarkeit desselben hängt jedoch viel von einem richtigen Legen der Fliesen ab. Der Untergrund soll aus Zementbeton bestehen und 8—10 Ztm. stark sein. Vielfach behilft man sich auch in der Weise, daß man den gut festgestampften Boden mit Ziegelsteinen belegt und die Fugen, welche nicht zu dicht sein sollen, mit einer Mischung von 2 Teilen Sand und 1 Teil Zement vergießt. Mit Vorteil kann man auch die in den Ziegeleien für die Hälfte des Ziegelpreises erhältlichen sog. Hartbrandklinker verwenden. Dieses sind Ziegelsteine, welche beim Brand etwas beschädigt wurden, sie sind aber meistens bedeutend härter als der gewöhnliche Ziegelstein. Ich habe mit der Benutzung derselben als Untergrund für Fußböden gute Erfahrungen gemacht. Auf den besagten Untergrund kommt dann der Fliesenbelag.

Beim Legen der Fliesen ist die Hauptsache, daß jede Platte gut in Zement eingebettet wird, Hohlräume dürfen nicht vorhanden sein, da hierdurch die Haltbarkeit des Fußbodens sehr beeinträchtigt wird. Die Fugen sind nach dem Legen mit dünnflüssigem Zement mittelst Besen gut zu füllen. Auf einen Punkt, der oft zu der geringen Haltbarkeit des Fußbodens in Molkereien und speziell in Käsekellern Veranlassung gibt, sei hier noch hingewiesen. Der Fehler besteht darin, daß man dem Fußboden vielfach zu geringes Gefälle gibt. Die Molke kann deshalb nur langsam abfließen und hat Zeit, auf den Fußbodenbelag bzw. auf den in den Fugen befindlichen Zement zerstörend einzuwirken.

Zementfußboden für Käsekeller kann nur empfohlen werden, wenn guter, grobkörniger und scharfer Kies zur Verfügung steht, der frei von erdigen und lehmigen Beimischungen ist. H. H. in M.-P. (601

VI.

Nachdem ich vor Jahren in meiner Käserei etliche Versuche mit verschiedenem Pflasterungsmaterial angestellt hatte, ließ ich den Boden auf Anraten eines Baumeisters mit Granitplatten auslegen. Die Platten in der Größe von ungefähr ¾ □-Meter wurden im Verband gelegt und die Fugen mit Zement, welcher mit Eisenfeilspänen vermischt war, vergossen. Erforderlich ist ein fester Untergrund, weil sich die Platten sonst infolge ihrer Schwere leicht senken. Der so entstandene Fußboden entspricht ganz den an ihn gestellten Anforderungen und hat sich bis jetzt sehr gut bewährt. Der Herstellungspreis beläuft sich auf ca. 8—10 ℳ pro □-Meter. Die Ausführung der Arbeiten übernimmt jedes Tiefbaugeschäft, welches auch das hierzu erforderliche Material liefert. P. Reich, Kattowitz.

Unberechtigte amtliche Verfügung. Anfrage: Auf Veranlassung des Kreistierarztes hat der Landrat mir eine Verfügung zugehen lassen, nach welcher der Klinkerbelag in dem Milchannahmeraum meiner Molkerei durch Fliesenbelag ersetzt werden soll. Hierzu gibt mir der Landrat ganze 8 Tage Frist und droht mit Schließung der Molkerei, falls seiner Anordnung nicht Folge geleistet wird. Begründet wird die Anordnung damit, daß ein anderer Belag als Fliesen zu porös sei. Ich bemerke noch hierzu, daß der Klinkerfußboden sehr gut gelegt ist, sodaß von einem Durchsickern von Wasser oder Milch keine Rede sein kann. Wie habe ich mich der Anordnung des Landrats gegenüber zu verhalten? Molk. N. (2759

Antwort: Es handelt sich hier wieder einmal um eine amtliche Verfügung, die sich unserer Ansicht nach durch nichts rechtfertigen läßt. Wenn der Klinkerfußboden schlecht und unsachgemäß hergestellt wäre, sodaß zwischen den einzelnen Klinkern kleine Ritzen beständen, in die Milchbestandteile eindringen könnten, dann ließe sich die Verfügung damit begründen, daß sich in den Ritzen schädliche Bakterien entwickeln, was verhindert werden müsse. Da die Klinker jedoch gut in Zementmörtel verlegt sind, sodaß Ritzen und Spalten nicht vorhanden sind, kann von einer Bakterienbildung und Gesundheitsschädlichkeit des Fußbodens keine Rede sein. Gerade der Klinkerfußboden ist als dauerhafter und undurchlässiger Bodenbelag in den Molkereien bekannt und beliebt. Wenn dieser Belag richtig hergestellt ist, ist er durchaus nicht porös. Geradezu unglaublich ist es, daß einer Molkerei von einem Landratsamt zur Entfernung des alten und Herstellung eines neuen Bodenbelages eine Frist von nur 8 Tagen gesetzt wird. Wie die Molkerei das Kunststück fertig bringen soll, innerhalb dieser 8 Tage aus weiter Ferne die Fliesen herbeizuschaffen und alle mit der Neuherstellung des Fußbodens verbundenen Arbeiten zu erledigen, ist uns unerklärlich. Wir raten Ihnen, gegen die unberechtigte Verfügung des Landrats sofort beim Regierungspräsidenten Beschwerde zu erheben.

Hinweis. Der im letzten Teile meines in Nr. 89 veröffentlichten Artikels „Ist die Berliner Butternotierung ein Maßstab für die erzielten Preise“ wiedergegebene Marktbericht war der in Berlin erscheinenden Monatsschrift „Die Milch-Industrie“ entnommen. Hiltl-Senftenberg.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Molkenpumpe. Welches ist die zweckmäßigste und billigste Molkenpumpe, die sich nicht durch Käsestückchen verstopft? Molk. W. (2886

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse,** soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

K. W. Da Sie bereits mindestens 6 Monate auf Grund der Versicherungspflicht Beiträge zur Angestelltenversicherung gezahlt haben, so können Sie die Versicherung freiwillig fortsetzen. Der Arbeitgeber darf wider Ihren Willen die Karte nicht zurückhalten (s. Molk.-Kal. S. 29 und 32). Wenden Sie sich wegen Erlangung der Karte an die Ortspolizeibehörde; diese muß die Karte dem Arbeitgeber abnehmen und Ihnen aushändigen. — Die Wochenbeiträge zur Invalidenversicherung betragen 40 ₰ bei einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 ℳ bis 1150 ℳ und 48 ₰ bei mehr als 1150 ℳ bis 2000 ℳ. (2840

Molk. O. Aus unserem Leserkreise ist schon vielfach über die säumige Abrechnungsweise des Berliner Verkaufsvermittlers, dem Sie eine Tonne Butter zum Verkauf übersandt haben, Klage geführt worden. Da Sie ihm die Butter aber erst am 23. Oktober übersandt haben, und das Angebot von Butter in letzter Zeit immer noch recht reichlich ist, so ist es leicht möglich, daß Ihre Butter noch nicht verkauft ist. Um sich vor Schaden nach Möglichkeit zu bewahren, raten wir, dem betr. Vermittler zur Ausführung des Verkaufes der Butter eine Frist— vielleicht von einer Woche — zu setzen mit der Bestimmung, daß er Ihnen andernfalls die Butter unverkauft zurücksenden solle. (2839

P. in K. Für die Mühle in der von Ihnen gedachten Größe ist ein Kraftaufwand von 17—20 Pferdestärken nötig, sodaß Ihre vorhandene Dampfkraft bei weitem nicht ausreicht. Falls Sie eine Neuanschaffung beabsichtigen, so dürfte eine Heißdampflokomobile für den vorliegenden Zweck am geeignetesten und billigsten im Betriebe sein. Wegen des Molkereibetriebes muß die Lokomobile etwas größer gewählt werden. Ein gemauerter Schornstein ist immer dem eisernen vorzuziehen, letzterer erfordert aber in der Anlage nicht soviel Kosten und läßt sich namentlich bei Lokomobilen am einfachsten verwenden. Die Höhe muß etwa mit 20 Meter bemessen werden. Genaue Preise über die Mühlenanlage erfahren Sie am besten durch eine Anfrage bei den in Betracht kommenden Maschinenfabriken, wodurch Ihnen keine Kosten entstehen. N. (2703

D. K. in B. Zur Herstellung von 1 Pfund Butter hat man im Durchschnitt 43 Kilofettprozente oder Fetteinheiten nötig. Es kann also nicht von dem Verwalter verlangt werden, daß er aus 40 Fetteinheiten 1 Pfund Butter gewinne. Der Besitzer der Molkerei kann natürlich vom Verwalter auch keinen Schadenersatz verlangen, weil dieser mehr als 40 Fetteinheiten zu 1 Pfund Butter benötigt hat. Eine 2—3malige Probenahme und Untersuchung im Monat genügt im allgemeinen nicht, um einen genauen Monats-Durchschnittsfettgehalt zu bekommen, man sollte wenigstens wöchentlich einmal Probe nehmen. (2844

M. W. Die untersuchte Butterprobe ist in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Dagegen war der Geschmack der Butter schon gleich nach ihrer Ankunft schwach metallisch-talgig. Bis zu der nach einigen Tagen vorgenommenen zweiten Prüfung hatte sich der Geschmack noch wesentlich verschlechtert. Haben Sie vielleicht schlecht verzinnte, rostige Geräte in der Molkerei oder ist das bei der Butterbereitung benutzte Wasser eisenhaltig? (2809

J. H. Sie vermuten, daß zwei Konkurrenzmolkereien nur deshalb in Ihrem Orte für das Liter Milch ½ ₰ mehr zahlen, um Ihre Genossenschaftsmolkerei „zu Fall zu bringen“. Dagegen können Sie gar nichts machen. Selbst wenn diese bestimmte Absicht vorliegen sollte, fällt die Zahlung eines höheren Preises in keiner Weise unter das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. (2853

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

15. Novbr. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 120—130 **Mk.**, IIIa 110—122 **Mk.**, abfallende 98—110 **Mk.** Tendenz: stetig.

18. Novbr. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 126—131 **Mk.**, IIIa 112—124 **Mk.**, abfallende 98—110 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 20. Nov. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 112 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 19. Nov. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 106 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 20. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 123 Mk., Vorbruchbutter 114 Mark.

Butterauktionen.

Berlin, 14. Novbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Qualität: 2 Faß 135 Mk., 2 Faß 134 Mk., 8 Faß 130 Mk., 5 Faß 128 Mk., 4 Faß 125 Mk., 3 Faß 120 Mk., 3 Faß 118 Mk., 11 Faß 115 Mk., 2 Faß 114 Mk., 6 Faß 112 Mk., 4 Faß 110 Mk., 4 Faß 105 Mk., 7 Faß 100 Mk, Zugeführt 61 Faß. Die Nachfrage nach allerfeinsten Qualitäten hält an; die reichlich eintreffenden fehlerhaften sind nicht unterzubringen. Der Absatz ist allgemein schleppend.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 18. Nov. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H,** Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 2 Faß 138 Mk., 14 Faß 137 Mk 19 Faß 136 Mk., 20 Faß 135 Mk., 8 Faß 134 Mk., 4 Faß 133 Mk., 4 Faß 132 Mk., 4 Faß 131 Mk., 9 Faß 130 Mk. etc.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Hamburg, 18 Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
13 Drittel 139,50 Mk., 156 Drittel 139 Mk., 42 Drittel 138,50 Mk., 46 Drittel 138 Mk., 17 Drittel 137,50 Mk., 34 Drittel 137 Mk., 6 Drittel 136,50 Mk. 6 Drittel 136 Mk., 1 Drittel 135,50 Mk., 17 Drittel 135 Mk., 4 Drittel 134,50 Mk., 6 Drittel 134 Mk., 1Drittel 133,50 Mk.

1. Klasse: 349 Drittel zu 138,11 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 18 Drittel zu 128,61 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 20. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Durch die andauernd zu hohe Notierung hat der Konsum von Butter zu gunsten der Surrogate und Gänseschmalz stark nachgelassen, so daß an eine Belebung des Geschäfts vorläufig noch nicht zu denken ist. Die Zufuhren zeigen aus einzelnen Provinzen eine kleine Abnahme, aus anderen wieder einen Zuwachs. Dieselben lassen sich, soweit von feinster Beschaffenheit, räumen, und bleiben sekunda Qualitäten wie abfallende Butter angeboten.

Berlin, 18. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Besserung macht weitere Fortschritte. Nach allen Qualitäten zeigt sich eine bessere Nachfrage und blieben Preise fest behauptet.

Hildesheim, 21. November. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Nach den besten Qualitäten war der Begehr recht lebhaft, und etwas höhere Preise wurden bewilligt. In abweichenden Sachen schleppt sich das Geschäft ohne Anregung weiter.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 123—127 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Wiederum war der Verlauf des dieswöchigen Marktes unverändert; teilweise war die Nachfrage etwas besser. Die frischen Zufuhren ließen sich räumen; fehlerhafte Marken bleiben noch immer vernachlässigt.

Magdeburg, 20. November. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: flau.

Leipzig, 21. November. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Einlieferungen von wirklich feinster, tadelloser Butter bleiben klein, weshalb hierfür die Stimmung fest bleibt und die Notierungen sich halten. Nur der Absatz der rübigen, fischigen Qualitäten macht Schwierigkeiten; der Handel erleidet an denselben ziemliche Verluste.

Preise für feinste Tafelbutter 132 134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk. Abrechnungspreise frei Leipzig.

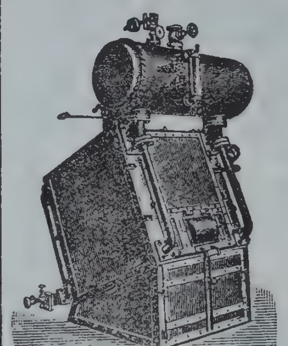
Dresden, 18. Nov. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Das Geschäft läßt sich auch in dieser Woche in der bisherigen Weise an, der Konsum bleibt schwach und die reichlichen Zufuhren finden, weil der größte Teil fehlerhaft, nur schleppend Abgang.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 116—126 Mk., III. Qualitäten 110 bis 114 Mk.

Königsberg, 18. Nov. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die Marktlage ist unverändert ruhig. Die Zufuhren räumen sich nur schleppend und dies auch nur, soweit feinste Marken in Betracht kommen. Fehlerhafte Marken finden trotz dringenden Angebots so gut wie keine Beachtung.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 115—120 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 18. November. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.



a) Kourgan. Die Situation war auch in der verflossenen Woche völlig unverändert, der Markt sehr fest, die Zufuhren nur etwa 500 Faß waren zur Erfüllung der Aufträge nicht hinreichend. Die Qualitäten waren durchschnittlich besser. Preise unverändert. Für Ia Qualität Rubel 15,10—15,40, 2. Qualität Rubel 13,80—14,40.

b) Omsk. Auch in der letzten Woche sind die Zufuhren fast gänzlich ausgeblieben, große Anlieferungen werden für diese Woche erwartet. Das geringe letztwöchige Quantum wurde zu unveränderten Preisen verkauft. Für Ia Qualität Rubel 14,70—15,00, 2. Qualität Rubel 12,80—14,00.

London, 15. November. Importierte Butter neigt noch immer zu Gunsten der Käufer, was der Erwartung eine baldige bedeutende Steigerung der kolonialen Zufuhren zuzuschreiben ist. Für feinste dänische Butter fordern die Verkäufer 130—132 Schill., während holländische, von der fast gar nichts offeriert wird, nominell 124—126 Schill. notiert. Auserlesene argentinische Ware gilt 120 Schill., doch ist das Geschäft infolge geringen Angebots nicht bedeutend. Normandiebutter trägt Festigkeit zur Schau, und zwar bezahlt man für erste Qualitäten 118—124 Schill. Die Preise ungesalzener australischer Butter haben sich abgeschwächt, da diese Qualität neuerdings stärker als gesalzene vertreten war, und die Verkäufer finden es schwer, mehr als 118 bis 120 Schill. zu erzielen. Neuseeländische geht dagegen zu 126 Schill. ab. Infolge von Arbeiterschwierigkeiten dürften die Butterverschiffungen aus Neuseeland eine Unterbrechung erfahren. In Manchester wird beste dänische zu 129—132 Schill., während schwedische 126 bis 130 Schill. erzielt, doch rechnen die Käufer zuversichtlich auf fallende Preise. In Liverpool fand eine Abschwächung der Tendenz statt. Feinste dänische wurde auf 130—132 Schill. reduziert.

Käse.

Berlin, 20. Nov. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 87—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 20. Novbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 40,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 36,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 31,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 27,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 23,— „ „ „
(Normalware).

Wangen, 20. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 22 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 26 „
„ „ 30 „ „ „ „ 30 „
„ „ 35 „ „ „ „ 34 „
„ „ 40 „ „ „ „ 39 „
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 20. Novbr. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 27—32 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 24—26 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 20. Novbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 23 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 20 Mk., 2. Qualität 16 Mk.

Bodegraven (Holland), 18. November. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 190 Partien Käse, welche wiederum flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne schnittreife Ware von 5—7, 8—10 und 12—15 Kg. 33—33,50, 34/35 bis 35/36 fl., zweite Qualität 30—32 fl., Edamer 34—34,50 fl., Brotkäse 35 fl., Geheimratskäschen 35—36 fl., Kantertkäse 34 fl., $^3/_4$ fette Goudas 32 fl., überjährige Käse sind nicht mehr vorrätig. Für schöne, haltbare, schnittreife Ware bleibt noch immer große Nachfrage und sind deshalb keine billigeren Preise zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 20. Novbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1075 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 70—73 Mk., Klasse V 68—70 Mk., Klasse VI 65—68 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Lehrte, 18. Novbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 6504 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—17, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 17—23, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 23—28, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 28—38, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—62. Handel: schlecht. Es verbleibt viel Überstand.

Hamburg, 18. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 7000 Stück. Preise: Schwere 68,00—69,00 Mk., leichte 67,00 bis 68,00 Mark, Sauen 1. Klasse 64—65 Mark, 2. Klasse 60—63 Mark. Handel: ruhig.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 21. Novbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** *M*, IIa **120 bis 128** *M*. Tendenz: ruhig.

Berlin, 21. Novbr. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 65 Faß zu 136,00 bis 105,00 *M*.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 21. Novbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,40** Gulden.

Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt am 18. Nov. Auftrieb 444 Stück. Ueberstand — Stück. Ferkel: Auftrieb 1646 Stück. Ueberstand — Stück. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt, 1 Stück 48—62 Mk., 5—6 Monate alt, 1 Stück 31 bis 47 Mk., Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, 1 Stück 17 bis 20 Mk., 6—8 Wochen alt, 1 Stück 12—16 Mark. Verlauf des Marktes: Lebhaftes Geschäft; Preise unveräudert. Ausgesuchte Ware über Notiz.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	18.	15124	74 59	bis bis	65 25	Schlachtgew. Levendgewicht	ruhig
Hamburg	18.	7000	69	bis	60	20—24 % Tare	ruhig
Bremen	20.	1132	73	bis	65	Schlachtgew.	flau
Hannover	20.	1075	73	bis	68	„	langsam
Magdeburg	18.	2341	73	bis	66	„	flau
Leipzig	20.	2237	72	bis	65	„	langsam
Dresden	20.	2203	75	bis	70	„	langsam
Chemnitz	20.	685	72	bis	66	„	langsam
Dortmund	18.	2909	73	bis	66	„	schlepp.
Essen	17.	4370	72	bis	60	„	langsam
Köln a. Rhein	20.	1982	73	bis	66	„	ruhig
Mainz	18.	238	78	bis	76	„	ruhig
Frankfurt a. M.	20.	1338	76	bis	74	„	—
Mannheim	20.	851	77	bis	75	„	ruhig
Stuttgart	18.	1237	74	bis	71	„	langsam
Augsburg	20	681	75	bis	70	„	—
München	19.	2905	74	bis	62	„	—
Nürnberg	19.	3955	76	bis	70	„	—
Breslau	17.	2776	74	bis	66	„	langsam
Danzig	18.	1286	60	bis	48	Lebendgewich.	glatt ger.
Kiel	20.	1333	55	bis	48	„	flau
Mülhausen i. E.	20.	800	63	bis	60	„	—

Eier.

Frankfurt a. M., 18. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 120—132, Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 83—95, Kalkeier 66—70 Mk., Mitteleier 00—00 Mk.

Die Nachfrage nach Kalkeier ist sehr gut. Frische Ware geht langsam ab.

Futtermittel.

Hannover, 15. November. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Von Rußland bleiben die Offerten weit hinter den Erwartungen zurück. Das schwimmende Material findet allem Anschein nach flotte Abnehmer. Wir zweifeln aber, daß die Ware schlank verkonsumiert wird; denn es haben sich an der ganzen Unterweser solch große Gerstenlager gebildet, daß für weitere Ankünfte ein Raum nicht mehr zu haben ist. Die Tendenz in dem Artikel ist aber steiger geworden und glauben wir nicht, daß wir einen weiteren Rückgang der Preise in absehbarer Zeit zu erwarten haben. Das Geschäft in Rundmais ist unverändert klein bei mangelnder Unternehmungslust. Der Konsum ist immer noch reichlich mit Ware versehen. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste November *M* 106,50, Dezember *M* 107,50, Januar-August 1914 *M* 113. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais Januar-April 1914 *M* 111 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit, November *M* 109, Dezember *M* 110, Januar 1914 *M* 110 ab Bremen Freibezirk.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	2	9(52	4	9286	1
3606	2	9055	2	9292	6
4116	3	9069	1	9293	2
4948	4	9083	1	9299	3
6318	1	9086	2	9300	2
6455	1	9089	1	9301	2
6785	1	9090	5	9302	2
7497	1	9094	8	9303	7
7731	3	9099	9	9304	8
7732	2	9106	3	9305	1
7739	1	9107	23	9308	3
8178	3	9113	1	9309	40
8299	1	9120	32	9312	3
8383	3	9122	15	9315	1
8396	1	9124	1	9320	2
8425	1	9127	6	9324	3
8431	1	9130	8	9326	6
8495	1	9132	2	9328	2
8501	1	9143	12	9330	3
8580	3	9145	1	9336	2
8581	5	9146	2	9361	5
8586	1	9147	2	9365	2
8734	1	9149	9	9370	2
8740	1	9150	1	9378	5
8744	1	9153	1	9379	1
8753	2	9155	1	9381	2
8755	1	9157	1	9382	2
8756	1	9158	18	9386	1
8758	1	9162	2	9387	4
8822	1	9166	3	9388	1
8837	1	9172	3	9392	5
8885	1	9177	1	9393	2
8900	2	9178	1	9394	6
8914	2	9187	11	9396	2
8915	5	9190	5	9414	12
8923	3	9194	2	9418	1
8925	1	9202	32	9424	1
8927	2	9219	4	9428	3
8931	2	9224	1	9430	6
8933	6	9225	1	9441	1
8946	1	9226	1	9443	4
8965	1	9242	13	9444	1
8982	2	9245	2	9448	50
8992	1	9253	1	9452	1
8998	1	9268	5	9456	1
9010	2	0275	3	9457	1
9019	1	9276	6	9462	1
9024	15	9277	8	9467	3
9032	2	9282	3		

Zur Instandhaltung eines größeren Käselagers und zeitweisen Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse wird eine zuverläss.,

ältere, kautionsfäh. Meierin

zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Gefl. ausführliche Offerten befördert diese Zeitung unter 9538.

Gesucht zu bald oder 1. Dezember **eine Meierin** für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Lohn 30 M, freie Station u. Kassen. Betrieb elektr. (9556 **Molkerei Mühlrädlitz**, Kr. Lüben in Schlesien.

Zum baldig. Antritt suche ich eine gewandte, saubere u. **ehrliche Verkäuferin** bei 30 M Gehalt und freier Station. Angebote mit Bild u. Zeugnissen erbittet (9653 **Bautzener Molk., K. Noack.**

Wir suchen zum 1. Dezember eine ordentliche und fleißige (9612 **Meierin** für Butterei und Haushalt. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen. **Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H.**

Zum 1. Dez. d. J. suchen w. f. uns. Verkaufsstelle e. saub., ehrl. u. frdl. **jg. Mädchen als Verkäuferin.** Gehalt monatl. 40 M u. fr. Kost u. Wohng. Off. mit Zeugn.-Abschr. s. zu richten an die (9593 **Eilbecker Meierei v. G. Pönitz, Hamburg 23.**

Gesucht zu baldigem Antritt eine anständige, saubere (9820 **Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Lohn 30 M monatlich bei fr. Station. **Molkerei Nordhorn** in Hannover.

Suche zu sofortigem Antritt **tüchtigen Obermeier**. Derselbe muß guter Rechner sein, gute Handschrift haben und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt sein. Anfangsgehalt 50 M netto pr. Monat. Off. nebst Zeugnisabschr. erb. **G. Michaelis, Harbarnsen** b. Alfeld. NB. Jetziger Inhaber hat den Posten 4 Jahre bekleidet und Betriebsleiterstellung erhalten. (9553

Obermeier gesucht. Da unser Obermeier, welcher 3 Jahre hier war, Verwalterstellung übernimmt, suchen wir zum 20. Dezember Ersatz. Es wollen sich nur tüchtige, energische, zuverlässige Fachleute melden, welche Molkereischule besucht haben, fix und sicher rechnen und vertretungsweise unseren größ. Vollbetrieb leiten können. Hauptbeschäftigung Milchannahme und Kontorarbeit. Gehalt anfangs 50 M monatlich bei fr. Station u. Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf erbittet (9577 **Eg. Hogrefe, Molkerei-Gen. Grottkau** in Schlesien.

Es werden gesucht zum Eintritt Ende Dezember: (9792 **1 Obermeier** für Milchannahme und Kontor, **1 zweiter Buttermeier** **1 angehender Gehülfe oder kräftiger Lehrling.** Offerten erbeten an **den Vorsitzenden der Molkerei-Genoss. Zülpich**, Rhld.

Obermeier gesucht. **Wir suchen per 1. Dezember a. c.** einen äußerst tüchtigen, gewissenhaft., nicht zu jungen Obermeier, welcher schon in größeren Betrieben tätig war und sich durch beste Zeugnisse ausweisen und Kaution stellen kann. Anfangsgehalt M 60 p. Monat und freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Neue Molkereigenossenschaft Stralsund, E. G. m. u. H.** (9811

Auf sofort oder später findet eine jüngere, anständige (9587 **Meierin** angenehme Stellung für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erb. **Dampfmolkerei Wenden**, Kr. Nienburg a. d. Weser. **Johs. Appel.**

Molkerei in Westfalen mit etwa 2000 Lt. Milchversand sucht zum 1. Dezember oder später einen tüchtigen, zuverlässigen **Obermeier** der den Betrieb selbständig leiten kann und alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten hilft, gegen hohes Gehalt in dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter **M. W. 9773** an diese Zeitung erbeten.

Suchen zum 1. Dezember einen in jeder Beziehung tüchtigen, energisch. **Obermeier**. Derselbe muß gute Handschrift besitzen und sicherer Rechner sein. Nur an strenge Tätigkeit gewöhnte Gehülfen mögen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden. Gehalt 50 M u. freie Station pr. Mon. **Molkerei u. Milchhandl.-Genossensch. e. G. m. u. H. Neu-Ruppin.**

Zum Januar 1914 suche ich einen selbständig arbeitenden, sauberen **Buttermeier** der auch andere Molkereiarbeiten übernehmen muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift. und Alter erbeten an (9814 **Otto Lehmann, Zinten** in Ostpreuß.

Suche einen ganz tüchtigen **Buttermeier** der selbständig und ganz sauber mit Reinkulturen arbeitet und in der Nebenzeit in der Käserei helfen muß. Bewerber unter 23 Jahre werden nur berücksichtigt, wenn sie gute Empfehlungen und Molkereischule besucht haben. Lohn pro Monat im Winter 50 M und im Sommer 60 M und freie Station. (9780 **Joh. Ant. Manser, Christburg**, Wpr.

Tüchtiger Buttermeier mit der Idealmaschine bewandert, für sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten an (9560 **Georg Walch**, Eier- und Buttergroßhandlung, **Saarbrücken 3.**

Zum 1. Januar 14 wird für kleinere Gutsmolkerei mit Dampfbetrieb solider, tüchtiger (9313 **Buttermeier bzw. Meierin** gesucht, der selbständ. arbeiten kann. Aufsicht beim Melken Bedingung. Erwünscht Kenntnisse und Interesse in der Schweinezucht. Off. nebst Gehaltsforderung an **Müller**, Administrator, **Elvershagen** bei Stargard, Kr. Regenwalde.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Weichkäs. Doppeleiche, Süder-Wilstr.
Molkereigenossenschaft Kl.-Stepenitz.
Dampfmolkerei Könnern a. Saale.
Molkereigenossensch. Zippnow, Wpr.
Molkereigenossensch. Pr. Stargard.
Molkerei Steinau a. O.
Lactowerk, Horchheim b. Worms.
C. F. Wienstruck, Berlin SW. 19.
Walenz, Molk.-Verw., Lohne, Oldb.
Central-Käserei Wakendorf.
A. Krämer, Gr. Ottenhagen.
Molk.-Gen. Kamionken i. Pr.
W. Kappelhoff, Scheessel.
A. Warnecke, Wackersleben.
Fr. Bey, Eichelborn.
Molkereigen. Barssel in Oldbg.
Molkereigenossensch. Stadtlohn.
Dampfmolkerei Langenbach.
Molkereigenossenschaft Jaderberg.
Schwenn, Drenow-Zarben..
Verwalter B. H. hauptpostl. Stettin.
G. Kulow, Waddeweitz.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Tücht., strebs. **Molkereiverwalter**, 29 J. alt, mit sämtlichen Facharb. sowie Abrechnungswesen gut vertr., Butter mit goldener Medaille prämiert, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Übernehme auch jed. sonst. Vertrauensp. Off. erb. **Fr. Prange, Berlin-N**, Usedomstr. 16. (9543

Wirkl. tücht. Verwalter, 13 J. b. Fach, verh., ohne Familie, Molkereischule bes., beste Zeugn., treuer, ehrlicher, gewissenhafter Charakter, welcher die Interessen des ihm anvertrauten Betriebes über das eigene Wohl stellt, sucht Stellg. G. Off. u. **Z. 9576** an diese Zeitung.

Da ich die Leitung mein. Dampfmolkerei wieder selbst übernehmen will, suche ich für meinen (9695

Verwalter

zum 1. Jan. oder früh. Stell. gleich. Eigenschaft, ev. als Obermeier oder Buchhalter. Ders. ist 25 J. alt, 9 Jahre im Fach, hat Molkereischule mit Erfolg besucht u. ist ein in jed. Beziehung tücht. u. zuverläss. Fachmann. **Krüger**, Molkereibesitzer. Offerten an **G. Rasselt**, Verwalt., Dampfmolk. **Birnbaum**, Posen.

Suche für wirklich tüchtigen, strebsamen Fachmann Stellung als **Verwalter, Obermeier** od. sonstigen Vertrauensposten. Derselbe hat die Molkereischule mit allerbest. Erfolg besucht u. ist firm in allen Molkereiarbeiten, sowie Buchführung und Abrechnungswesen. Auch leitete derselbe zur Vertretung längere Zeit 2 größ. Molk. zur vollst. Zufriedenh. d. Vorst. W. Off. u. **P. L. 9633** a. d. Z.

Wir suchen für einen durchaus tüchtigen Fachmann, der unsern zu einer 6wöchentlich. Übung einberuf. **Verwalter** in jeder Hinsicht vertreten hat, zum 1. Dezember evtl. früher oder später Vertrauensstellung. Zu weiterer Auskunft gern bereit. (9793 **Zentralmolkerei Rhaunen, Hunsrück.**

Betriebsleiter tüchtig u. gewissenhaft, welcher mit Abrechnungswesen, Milchuntersuchung, Herstellg. von prima Tafelbutter bewandert ist, sowie praktische Kenntnisse in der Fabrikat. von Trockenmilch, Kondensmilch und sterilisierter Milch besitzt, wird nach Süddeutschland gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, des Bildungsganges nebst Gehaltsansprüchen unter **9527** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, peinlich gewissenhafter Molkereiverwalter 30 J. alt, 13 Jahre im Fach, mit Abrechnungswesen, doppelter Buchführung, Kassenwesen, Milchuntersuchung, Herstellung ff. Tafelbutter, Tilsiter- und Weichkäse, Kondensmilch, Kur- und Säuglingsmilch, Trockenmilchfabrikation durchaus vertraut, repräsentable Erscheinung, mit sicherem, gewandten Auftreten, ohne Familie, **sucht zum 1. Januar 1914 Stellung als Betriebsleiter** oder sonstig. Vertrauensposten, evtl. Reisestellung in erstem Hause. Off. unt. **G. 9225** an diese Zeitg. erbeten.

Fachmann, 31 Jahre, ledig, von Jugend auf im Fach, Molkereischule besucht, in allen Teilen des Faches erfahren, im Besitz guter Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht dauernde Stellung. Off. unter **A. S. 9751** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., strebs. Fachmann, 27 J. alt, erfahren in allen Teilen des Molkereifaches, sucht zum 1. Dezember oder später Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erbittet **E. Schmidt, Dresden**, Humboldtstr. 1, II links.

Zuverlässiger Fachmann erste Kraft mit langjähr. reichen Erfahrungen in Ia Butterbereitung, sowie Käserei, städt. Betrieb, Buchführung u. Abrechnungswesen, Spezialist in der Herstellung von Kur- u. Kindermilch, Milch- und Rahmkonserven in Dosen für den Export, auch in Flaschen, tropensicher, mit unbegrenzter Haltbarkeit, mit der Homogenisierung wie Sterilisation vollständig vertraut, und mit der Bedienung sämtlicher Maschinen durchaus bewandert, organisatorisch wie auch in Kalkulationsaufstellungen firm, sucht sich gelegentlich zu verändern, wo Gelegenheit geboten, speziell in der Milchkonservenbranche einem größeren Betriebe als Disponent vorzustehen, bzw. einen solchen einzurichten. Gefl. Off. u. **9818** an diese Zeitung.

Fachmann der zum Januar Verwalterstelle antritt, übernimmt bis dahin Vertrauensposten. Off. erb. (9639 **Molkerei Kolberg.**

Fachmann

in großstädt. Flaschenmilchbetriebe als Betriebsleiter tät., sucht ähnl. Posten zum 1. Jan. 1914. Suchend. ist an den Verkehr mit feinst. Kundschaft gewöhnt, würde also auch anderen bess. Posten annehmen. Off. erb. unt. **M. Z. 9735** an ds. Zeitg.

Langjähr. verheir. Fachmann, 32 Jahre, mit pr. Zeugn., s. z. bleib. Antr. Vertrauensposten. Molkerei-Schule bes., mit sämtl. Arbeit. vertraut, nüchtern, zuverläss., ehrl., sol. u. arbeitswill. Off. u. **9725** a. d. Z.

Led. 12jähr. **Molk.-Fachmann**, 30 J. alt, sucht sof. od. später Vertr.-Posten in Butterversandgeschäft oder Buttergroßhandlung. Off. **hauptpostlag. Bremen u. K. B. 9741**

Tücht., sol. Fachmann, Mitte 20, verh., mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten. Butterei, Tilsiter Käserei, Kessel, Maschinen aufs beste vertr., Molkereischule mit bestem Erfolg besucht u. pr. Ware fabrizierend, sucht p. 1. Januar 1914 Lebensstellung. Zweigmolkerei mit bestem Erfolg geleitet. Off. erb. **Kossahl**, Verwalter, Dampfm. **Verbadien** b. **Powunden**, Kr. Königsberg, Ostpr. (9512

Tücht., langjähr. Fachmann mit Ia Zeugnissen und Referenzen, mit städtischen und ländlichen Betrieben vertraut, kaufmännisch gebildet, noch in ungekündigter Stellung, sucht seinen Betriebsleiterpost. zu verändern. Gefl. Offert. unter **„Kautionsfähig 9457 an diese Zeitg.**

Tüchtiger, gewissenhafter
Molk.-Fachmann
kathol., 27 J. alt, Reichsdeutscher, prakt. u., kaufm. gebildet, a. Obermeier und Leiter, Expedient in gr. städt. Betrieben tätig gewesen, sucht, gest. auf beste Zeugnisse u. Referenz. Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Vertr.-Posten. im In- und Auslande, welcher selbst mit Hand anlegt. (9736
A. Lori, Riga, Dorpaterstr. 41—6.

Suche zum baldigen Antritt **Vertrauensposten.** Bin 23 Jahre alt und seit 05 im Fach, evgl. Konfess., habe Molkereischule besucht und leitete kleinere Privatmolkerei. Offerten erb. **Wilh. Jeremias, Ohnhorst** bei Meine. (9778

Branchekundig. jung. Mann 19 J. alt, fix in allen Kontorarbeiten u. Expedit., Ein- u. Verkauf, s. z. weit. Ausbild. geg. gering. Anfangsgeh. Stell. als Commis auf Kontor ein. Molk. od. der Butterbranche. Gefl. Angeb. u. **9707** an d. Zeitg.

Strebsamer Gehülfe, 21 J. alt, s. sofort od. zum 1. Dez. dauernde Stellung. Off. erb. **Arno Kattner, Cassel,** Königstr. 80/82. (9798

Strebs., solider Molkereigehülfe, 20 Jahre alt, mit Kessel, Maschine, Wolfscher Lokomobile, elektr. Lichtanlage, Butterei, etwas Käserei vertraut, sucht für belieb. Antritt Stell. Gefl. Offert. erb. **Paul Wiese, Dt.-Krone, Abbau 39,** Westpr. (9808

Älterer Gehülfe, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. Dezember oder später dauernde Stellung. Off. erb. **F. Schwan,** Molkerei **Gramschütz,** Kr. Glogau. (9786

Tücht., militärfr. Gehülfe s. z. 1. Dez. Stellung. **Fritz Schmidt,** Zentralmolkerei **Wiedenbrück.** (9787

Suche zum 1. Dezember oder später für einen jungen, willigen (9790
Gehülfen
Stellung. Pommern bevorzugt.
H. Conrad, Molkereipächter, **Renz,** H.-Pommern.

Kräft. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertr., sucht v. 1. Dezbr. Stellg. Off. erb. **Heinrich Schwenger,** Molk. **Vogelsang** b. Greifenhagen, Pomm. (9791

Tücht. Gehülfe, 19 J. alt, sucht zu sof., spät. od. 1. Dezember Stellung. Off. erb. **H. Meyer,** Rittergut **Neugattersleben,** Bez. Magdeburg. (9801

Für einen (9747
Gehülfen
den ich bestens empfehl. kann, suche zum 1. Dezbr. Stellung, wo derselbe sich im Kontor nachbild. kann. Off. erbeten an
Centr.-Molkerei **Ritschenwalde.**

Tücht. Gehülfe

7 Jahre beim Fach, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht per 1. Dezember Stellung. Prima Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten unter „A. Z. 9760" an diese Zeitung.

Molkereigehülfe
22 Jahre alt, der sich in Käserei und möglichst Kontorarbeiten weiter ausbilden möchte, sucht Stellung. Offerten an (9769
Direktor **L. Diethelm, Braunschweig.**

Tücht., zuverl., militärfr. **Gehülfe,** mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht, auf gute Zeugn. u. Empfehl. gestützt, z. 1. Dez. Stell. **Neske, Wolzhausen,** Kr. Biedenkopf, Hessen-Nassau. (9796

Ält., erfahr. Gehülfe s. z. 15. Dez. Stellung. W. Off. u. **9789** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger, strebsamer, solid. Gehülfe, an ordentl., selbst. Arbeit gewöhnt, mit sämtlich. Facharbeiten vertraut, als Butterei, Käserei, elektr. Licht- und Kraftanlage, sucht zum 1. Dezember od. später Stellung. Gegend gleich. **Jung, Ponarth** b. Königsberg, Ostp., Wiesenstr. 20.

Militärfr. Gehülfe sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten, auch Kontorarbeit best. vertraut. **Kruse, Wülfel-Hannover,** Wölpfelde 10.

Tüchtig. Gehülfe, 20 J. alt, mit Kessel, Maschinen, Butterei aufs beste vertraut, sucht Stellg. **Bruno Gleinert, Molk. M.-Scherninken,** Op.

Junger, kräftiger Gehülfe sucht zu sofort oder 1. Dezember dauernde Stellung. Off. erb. **W. Gothknecht,** Molkerei **Halle-Trotha** a. Saale.

Tüchtiger Gehülfe, militärfr., 22 J. alt, sucht zum 1. Dez. dauernde Stellung. Off. erb. **Fr. Jaehrling,** Molkerei **Borgfeld** b. Bremen.

Zum 1. Dez. sucht **junger Gehülfe** Stellung, wo etwas Kontorausbildung möglich. Auf gutes Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Off. erb. **Fritz Faak, Brodki,** Post Brody, Posen. (9629

Molkereigehülfe, 23 J. alt, tücht. und zuverlässig, sucht zu sofort dauernde Stellung. Off. erb. **Otto Morgenstern, Stargard** in Pomm., Jobststr. 25 C. (9631

Suche für meinen (9626
Gehülfen
der sich jeder Arbeit willig unterzogen hat, wegen Grenzsperre Stellung zum 1. Dezember.
Molkerei Schwarz, Gollub, Westpr.

Ich suche für meinen soliden und **strebsamen Gehülfen** Adolf Pollack zum 1. 12. oder etwas später Stellung. (9619
Martin Jäger, Nickelswalde, Dzg. Niederung.

Suche für jungen, tüchtigen
Gehülfen
zum 1. Dezember Stellung zur weit. Ausbildung. (9615
Schwarzkopf, Verwalter,
Molkerei Frankenhagen, Westpreuß.

Jung., kräft. Gehülfe
mit guten Zeugn. sucht sof. od. 1. Dezember Stellg., wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich im Kontor auszubild. Off. erb. **O. Kaufmann, Braunschweig,** Comeniusstr. 46.

Zum 1. Dez. oder früher suche für
jungen Gehülfen
welchen ich empfehlen kann, dauernde Stellung. (9623
Lettow, Hasenfier, Kr. Neustettin in Pommern.

Junger, tüchtiger (9537
Gehülfe
sucht zum 1. Dezember dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet A. Appel, Mölln in Lbg., Mantiusstraße 8.

Tücht. Gehülfe sucht zu sofort oder etwas später Stellg. **Franz Wendt, Schubin,** Alter Markt 1. (9526

Suche f. jung., kräft. **Gehülfen,** 1 Jahr gelernt, sofort Stellg. **Bartz, Berlin,** Memelerstr. 76. (9562

Suche für tüchtigen Gehülfen
24 Jahre alt, welcher in städt. sowie ländl. Betrieben erfahren ist, und den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Dezember Stellung, wenn möglich, als erster Gehülfe. Off. erb. (9586
H. Frahm, Molk.-Gen. Spickendorf, Bez. Halle a. d. S.

2 tücht. Gehülf. such., gest. a. gute Zeugnisse, zum belieb. Antr. dauernde Stellung. Off. erb. die abg. Gehülf. der Molk. **Kleinebersdorf.**

Junger Gehülfe, 18½ Jahre alt, s. Stellung zum 1. Dez. für Butterei. Selb. nimmt auch Stell. in einer Butterhdlg. an. Off. erbet. **Albert Klingspor,** Molk.-Geh., **Osterode,** H.

Tücht. solider Gehülfe s. z. 1. Dez. dauernde Stellung. Off. m. Geh.-Angabe erb. **Schwartz,** Dampfmolk. **Saalburg,** Saale. (9734

Jg. tücht. Gehülfe s. z. 1. Dezbr. Stellung. Off. an Molk.-Geh. der Molkerei **Triebs** b. Treptow. (9691

Junger Gehülfe
sucht zum 1. Dezember dauernde Stell. bei Kess. u. Masch., bevorzugt, wo man sich etwas im Kontor ausbild. kann. Off. erbeten **H. Vandersee,** Molk. **Tempelburg,** Pom. (9690

Tücht. erfahr. 1. Gehülfe
23 J., mit Molk.- u. Kontorarbeit. best. vertr., sucht, gest. a. gute Zeugnisse u. Empfehl., zum 1. Dezember dauernde Stellung. Off. erb. **Bauer, Brüggen** bei Hannover. (9687

Suche für einen tüchtig. **Gehülfen** der keine Arbeit scheut, Stell., am liebst. in einer größer. Käserei. **A. Klink,** Molkerei-Verwalter, **Wolfsdorf,** Ostpr. (9685

Kr. Gehülfe, 24 J. alt, m. Butt., Käs., Kessel u. Maschin., sowie mit sämtlich. Facharbeit. vertr., s. zum 1. Dez. dauernde Stell. **J. Hoffmann** Gutsmeier, **Retzow** b. Malchin, St. Schwerin. (9644

Tücht. Gehülfe s. bei Kess. u. Maschin., Butt. od. in Weichkäs. Stellg. Off. erb. der Buttermeier d. Milch-Centrale **Elbing.** (9640

Fleiß. tücht. Gehülfe s. sof. Stelle. **Mulonk, Prostken,** Kr. Lyk.

Suche für tüchtigen
Gehülfen
22 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, militärfr., zum baldigen Antr. dauernde Stell. Gefl. Off. erbeten
O. Werner, Eilsleben, Bez. Magdb.

Suche für tücht. verh. **Gehülfen,** m. sehr gut. Zeugn., dauernde Stell. Selb. ist mit all. Facharbeit. bestens vertr. Off. erb. Molkerei **Zydowo,** Bez. Bromberg. (9716

Ein an selbst. u. zuverläss. Arbeit. gewöhnt. **Gehülfe,** vertr. mit Butt., Maschinen, wie Eismaschine und Buterfertig., sow. auch Kontorarb., außerdem flott. Butterform., s. zum 1. Dez. pass. Engagem. Off. erbet. **W. Hausmann, Cöln,** Postamt 10.

Molkereigehülfe, der jede i. Fach schlagende Arbeit vertritt, und sich ebenso jeder unterzieht, sucht zum 1. Dezember evtl. früher, Stellung. 9630) **Paulikat, Rosengarten,** Opr.

Gehülfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Dezember Stellung, wo er sich ev. in Kontorarbeiten ausbilden kann. Off. erbet. **Alfred Bär,** Maschinist, Molkerei **Reichenbach,** O.-L. (9654

Molkereigehülfe, 25 J. alt, Holst., sucht zum 1. Dez. Stell. Hannover bevorzugt. **G. Schuldt,** Geh., **Plön,** Holstein, Johannisstr. 32. (9645

Für meinen (9671
ersten Gehülfen
der 3 Jahre hier war, suche zum 1. Januar Ersatz. Tücht. strebsamer jg. Mann, mit gut. Fach- u. Schulkenntnissen, findet Gelegenheit zur gründlich. Erlernung der Buchführ. Durchaus solide, kathol. Bewerber, denen an langjähr. Stellung geleg. ist, wollen Off. senden an
H. Holtkamp, Verwalter, **Wadersloh** in Westfalen.

Junger kräft. Gehülfe
der keine Arbeit scheut, und gut mit Pferden umgehen kann, sucht sofort od. später dauernde Stellung. (9675
Der Gehülfe der Molkerei **Danzberg Barmen-Rittershausen.**

Evgl. Gehülfe, 21 J. alt, mit Maschinenwesen, Butterei, Quarkbereitung, Tilsiter Fett- u. Magerkäse, Schrotmühle, Schweinemast und Pferdepflege vertr., s. z. 1. Dez. pass. Engag. Off. erb. **Goritz,** Käserei **Peterswalde,** Kr. Osterode, Ostpr.

Tücht., militärfr. Molkereigehülfe, vertr. mit sämtl. Maschinen, Käserei und Butterei, sucht zum 1. Dezember oder später dauernde Stellung. Off. erb. **Franz Kupzog,** Molkerei **Altgarmssiel,** Post Garms, Oldbg. (9573

Militärfr. Gehülfe, solide u. zuverläss., größ. Erfahr. in Tils.-Käs., Masch. u. Schweinemast, keine Arb. scheuend, s. zu Anfang Dezbr. dauernde Stell. **Janz, Lindicken,** Budwethen, Ragnit. (9731

Erfahr. Gehülfe s. dauernde Stell. Gegend gleich. Off. erb. **Schwarz, Aurich,** Ostfr., Hotel z. schwarz. Bär.

Zuverl., militärfr. **Molkereigehülfe** sucht baldigst Stellg. W. Off. erb. **Dettki, Bredinken,** Ostpr. (9582

Tücht. Gehülfe, keine Arb. scheuend, sucht per sofort oder 1. Dezember Stellung. Off. an **Ferdinand Janotta, postlagernd Magdeburg.**

Tüchtiger Gehülfe, 26 J. alt, in letzter Stellung 1½ Jahre, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, s. dauernde Stellung zu sof. od. spät. **Schölzel** in **Bernstadt,** Schles. (9580

Tücht., militärfr. Gehülfe, welcher mit Butter, Butterfertiger u. Kühlmaschine vertraut ist, sucht sof. Stellung. Off. erb. **Ernst Pröscholdt, Ascherbach, Wallendorf,** S.-Meining.

Kräft. kathol. Gehülfe, mit sämtl. Arbeiten vertraut, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht vom 20. oder später Stellg. Off. an **Biesik,** Molk.-Gehülfe, **Koschmin** b. Pogutken, Kr. Berent. (9536

Verheirat. Käser für alle Sorten sucht Stellung. Offert. an **9534** an diese Zeitung.

Jung., tücht. Tilsiterkäser, welcher mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut und an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, sucht Stellung. Off. erb. Käser **E. Bendig, Neufrost** i. Ostpr.

Tücht. Käsereigehülfe, mit all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, auch in der Schweinemästerei erfahr., sucht von sofort oder später Stellg. Off. erb. an **Marczinski,** Dampfmolkerei **Woidieten,** Post Thierenberg, Ostpr.

Tücht., erfahr. Käser, 12 Jahre im Fach, vertraut mit sämtl. Weich- u. Hartkäsen, sucht bis zum 1. Dez. dauernde Stellung. Weichkäserei bevorzugt. Off. erb. **Stephan Marz, Altgarmßiel,** Post Garms, Oldbg. (9574

Tücht. Harzkäser, 24 J. alt, sucht z. 1. 12. Stellg. **Aug. Omler, Chemnitz,** Martinstr. 5. (9566

Laborantin vertraut mit Milch u. Butteranalysen, auch kaufm. geübt, sucht Stellung. Offert. erbet. unt. **H. M. 9661** an diese Zeitung.

Meierin mit guten Zeugn. sucht v. gleich oder 1. Dezember Stellung zur Führung des Haushalts und Hülfe in der Molk. od. als Gutsmeierin. Off. erb. **die Meierin der Molkerei Kruschwitz,** Seestraße 8. (9581

Saubere, kräftige Meierin
19 Jahre alt, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin. Gegend gleich. Offerten erbittet (9544
Th. Bahl, Königsberg in Ostpr., Friedmannstraße 38, 3 Tr.

Tücht. Meierin sucht für baldigst oder später Stellung für Butterei. **E. Arndt, Hussehnen,** Kr. Pr. Eylau.

Meiereigehülfe
militärfr. u. tücht., sucht zum 15. Dezbr. oder früher Stell. im städt. Betrieb im Rheinland u. Umgegend zur weiteren Ausbildung in der Käserei. Off. unt. **K. M. 9628** an diese Zeitung erbeten.

Erf., tücht., solider Gehülfe
29 Jahre alt, mit all. Facharbeiten best. vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt u. keine Arbeit scheuend, sucht bald oder später Stell. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. unt. **H. M. hauptpostlag. Erfurt.** (9723

Tücht. will. Gehülfe, 18 J. alt, s. zum 25. Nov. od. 1. Dezbr. Stellg. Offerten erbittet (9688
P. Schafinski, Molkereigehülfe, **Rendorf,** Kr. Stolzenau.

Jg., strebs. Gehülfe

vertr. mit all. Arbeiten, auch Fabrikation von ff. vollfett u. halbfett. Tilsiter, sowie auch Limburger, sucht zu sofort oder später Stellung. Gef. Off. nebst Gehaltsangabe erbittet
G. Bolze, Marusch bei Graudenz.

Militärfr. Molkereigehülfe, s. zum 1. Dezemb. dauernde Stellung. Off. erbittet (9711
Gustav Roedereit, Schillehlen bei Neu Eggleningken.

Junger **Gehülfe,** der mit all. Facharbeiten, sowie mit Trockenmilchfabrikat. best. vertraut ist, sucht zum 25. November od. 1. Dezemb. Stell. Off. erb. **Richard Petschlies, Wensowken** b. Paulswalde, Kr. Angerburg, Ostpreußen. (9677

Suche zum 1. Dezember od. einige Tage früher für einen jungen (9466
Gehülfen
welcher hier gelernt, anderweitig Stellung, entweder für Butterei od. für Annahme und Kontor. Gefl. Offerten erbitet
Lembcke, Molkerei Gifhorn.

Suche Stellung für fleißigen,
jungen Gehülfen
per bald oder bis 1. Dezember, wo sich derselbe in □=Käserei und franz. Weichkäserei ausbilden kann. (9323
R. Meienberg, Netzwalde, Bez. Bromberg.

Junger, kräftiger Gehülfe
19 J. alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 28. d. M. od. später dauernde Stellung. Gegend gleich. **Leuffert,** Dampfmolkerei, **Gröningen** Bez. Magdeburg. (9494

Tüchtiger Gehülfe, militärfr., mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht Stellung. Off. erb. **Molkerei Leerhafe,** Ostfr. (9503

Tüchtiger, solider Gehülfe
in allen Zweigen des Molkereifaches erfahren, und selbst arbeitend, 23 J. alt, vertraut mit Kessel und sämtl. Maschinen, auch Eismaschine und Kohlensäure, sowie Käserei u. Butterei, sucht sofort oder später dauernde Stellung mit guten langjähr. Zeugn. Off. erb. **Amanda, Heeselicht** bei Gilgenburg in Ostpr. (9498

Harzerkäser, 27 Jahre,
ledig, mit Traiser und Automat vertraut, sucht per sofort oder später dauerndes Engagement. Off. erb. u. **O. F. 9784** an diese Zeitung.

Alt. Tils. Käser, vertr. mit Kess., Masch., Butt., u. Schweinemast, sucht Stell. **Fritz Guthmann, Gr. Weißensee,** Kr. Wehlau,. Ostpr. (9696

Suche für einen tüchtig., geschäftsgewandten (9715

Milchverkäufer

welcher Fachmann, an selbst. Arbeit gewöhnt u. gut. Pferdepfleg. ist, z. belieb. Antr. dauernde Stell. Gefl. Off. erb. Sanitätsmolk. **Münchenbernsdorf** i. Thr., Inh. **L. Schmaus.**

Kräft. sol. Käsereigehülfe s. Stell. Schriftl. Meld. an **Ed. Krüger, Augustwalde,** Kr. Marienburg erbeten.

Harzkäser, 20 J. alt, mit Führung der Traiserschen Formmasch. vertr., sucht sofort Stellung, mögl. selbständ. **W. Sch. hauptpostlagernd Berlin.**

Harzkäser, zuverlässig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Off. u. **Harzkäser 9768** an diese Ztg.

Suche zum 15. Dezember Stellung als **Milchverkäufer,** Milchfahr. Gefällige Offerten unter **C. H. 9681** an diese Zeitung.

Junger Mann, 23 J. alt, militärfrei, welcher längere Jahre in einem größer. Milchgeschäft mit Molkereibetrieb tätig war, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stellung als
Milchkutscher.
Derselbe würde dann gern in freien Stund. innerhalb des Betriebes Arbeiten übernehmen. Gehalt nach übereinkunft. Off. erb. u. **K. H. 48 postlagernd Bocholt** in Wsl. (9506

Molk.=Buchhalterin, sich. Rechner., flotte Korrespond., Schreibmaschine, Stenogr., Fettbestim. Milch u. Rahm sucht Stell. per 1. Jan. 1914. Off. an diese Zeitung unter **9655.**

Suche zum 1. 12. oder 15. 12. oder auch später Stellung
als Meierin
firm in Butterei u. vertraut m. Hauswirtschaft. West= od. Ostpreußen bevorzugt. Off. erbet. unt. **Meierin 9742** an diese Zeitung.

Erfahr. tücht. Meierin s. Stellg. z. 1. Dezember. Off. erb. **B. Podschun Königsberg** i. Preuß., Fuchsberger-Allee 47, Meierei. (9721

Tücht. Verkäuf. od. Meierin sucht Stell. zu sof. od. später. **G. Hein, Agilla,** Kr. Labiau, Ostpr. (9713

Meierin, 22 J., s. Stell. für Butt. u. Führ. des Haushalts auf sof. oder später. **Anna Stenzig, Kassel,** Obere Karlstraße 26. (9714

Tücht. Meierin sucht zum 1. Dez. Stell. Städtisch. Betrieb bevorzugt. Gegend gleich. Gefl. Offert. an die Meierin der Molkerei **Fintel,** Prov. Hannover. (9692

Junge Meierin
Ostpr., 6 Jahre im Fach ,wünscht z. 15. Dezbr. evtl. 1. Jan. dauernde, selbst. Stellung für Butterei, auch als Gutsmeierin od. Wirtschafterin. Geg. gleich. Off. erb. unter **Rheinland 9732** an diese Zeitung.

Anständ. Mädchen, erfahr. m. Betrieb u. Hauswirtschaft, sucht Stell. auch zur Führ. des Haushalts. Gef. Off. nimmt entgeg. **Besitzer Gronau, Willkischken,** Ostpr. (9729

Suche als **Meierin** zu sofort Stell. Off. erb. Meierin **Martha Godau,** Postort **Cumehnen.** (9693

Suche Stell. als **Meierin,** gleich oder spät. Off. m. Geh. erb. unter **H. 100 postlag. Schirrau,** Ostpr.

Suche für meine Schwester, 23 J. alt, Stellung als (9517
Meierin
zum 1. 12. 13. oder später in Guts- oder Genossenschaftsmolkerei mit Familienanschluß. Off. erb.
Inspektor **Peris,** p. A.: **Peris,** jetzt **Lichtenberg=Berlin,** Grossenerstr. 11.

Tücht. erfahr. Meier
sucht zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung als Verwalter, Gutsmeier oder ähnlichen Posten. Bin 30 J. alt, verheir. Gefl. Off. unter **9397** an diese Zeitung.

Meierist, der schon gefahren hat, mit höfl. und bescheidenem Wesen, sucht sofort Stellung **als Milchverkäufer.** Off. bitte zu richten an **G. Nah, Eilsum.** (9803

Gewissenh. Meier sucht Stellung, evtl. zur Vertretung. Off. u. **K. 100 Hauptpostamt Danzig.** (9712

Tüchtig., erfahrener Meier, 28 J. alt, verh., kinderlos, sucht dauernde Stellung als Gutsmeier, Verwalter oder Obermeier. Pr. Zeugn. vorh. Off. u. **M. Z. postlagernd Gnesen.**

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Heirat wünscht Fleischer, dunkel, stattliche Erscheinung, Besitzersohn, 28 Jahre, 2000 M Verm. Wegen Geschäftsübernahme, Dame m. etw. Vermögen erwünscht. **Berlin=Lichterfelde, Postamt I B. 100.** (9739

Molkerei=Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Wegen Überbürdung verkaufe meine
Stadtmolkerei
mit elektrischem Betrieb und Milch-Engroßhandel. Umsatz 1200 Liter täglich. Anzahlung 15—20 000 M. Gefl. Off. erb. **A. B. 9518** an d. Ztg.

Gelegenheitskauf. Gutes Milch-Engros- u. Detailgesch. in Hamburg, mit sehr gut. toten u. lebenden Inventar, ist unter äußerst günstig. Bedingungen zu verkaufen. Erforderl. sind M 4000. Der Käuf. wird in jed. Beziehung gut eingelernt. Off. unt. **9516** an diese Zeitung.

Molkerei
zu kaufen gesucht. Größere Objekte mit Milchversand, =Verkauf u. Fabrikation, wo 30 000 M Anzahlung genügen, wollen mit detaillierten Angaben unter **N. K. 9514** zur Weiterbeförderung an diese Zeitung genannt werden.

Dampfmolkerei
bei Königsberg i. Pr. billig bei 20- bis 30 000 M Anzahlung zu verkaufen. Ausgezeichnete Lage, reichliche Gebäude, komplette Einrichtung, rentable Schweinemast, wertvolles Land, günstige Milchverträge, guter Absatz. Seltene Gelegenheit für tüchtigen Fachmann. Nähere Auskunft auf Meldung unter **9510** an diese Zeitung.

Privat=Molkerei
mit Motorbetrieb ist zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen oder 1. Dezember. Ostpr. 9497
Johann Riefler, Molkerei Horn in Ostpreußen.

Wegen Überbürdung beabsichtige meine vor einigen Jahren neu erbaute (9481
Dampfmolkerei
in Mecklenburg, **direkt** an der Bahn Berlin—Hamburg, mit flottem Milchversand, zu verkaufen. Jahreslieferung zirka 600 000 M, noch mehr zu haben. Preis pro Liter 7½ bis 10½ ₰. Forderung M 30 000 bei 10—12 000 M Anzahlung.
Milchzentrale Barmbeck, Hamburg 22. Albert Vesper, Bes.

Achtung!
Gegen Vergütung weise in Thüringen Ortschaften nach, wo Molkerei unter günstigen Verhältnissen eingerichtet werden kann. Offert. unt. **A. B. 9705** an diese Zeitung.

Billig abzugeben:
1 Hand=Alfa=Separator, 300 Liter stündl. Entrahmung, **1 Posten Milchkannen,** 20 und 25 Lt. Inhalt und 4 Stück **□=Frühstückskäseformen,** à 150 und 200 Stück, mit Drehvorrichtung. (9651
G. Wahner, Dampfmolkerei Eisersdorf, Kr. Glatz.

Bin gewillt, baldmöglichst meine
Rahmstation
zu verkaufen für den billigen Preis von 2000 M bei 1000 bis 1200 M Anzahlung. Milch 400—600 Liter, pro Liter 9 ₰ frei Molkerei. Milch ist sehr fettreich, guter Butterabsatz, meist nur an Private, wodurch hohe Preiserzielung. (Südharz.) Off. unt. **9720** an diese Zeitung.

Zwangsversteigerung einer Dampf-Molkerei.
Die seit 5 Jahren bestehende Molkerei **Bußlitz** wird am **25. Nov. cr., vorm. 9 Uhr** durch das Amtsgericht **Großenhain i. Sa.** öff. verst. Molkerei liegt a. Bahnhof Böhla, Berl. Dresd. Bahn u. im Mitelpunkte ein. äuß. milchreich. Geg. Molk. ist mas. mit ein. Kostenaufwande von 76 000 Mk. erbaut, zur Verarb. von 10000 Ltr. eingerichtet, Kühlanl., Butterfertiger, Käserei, 8 Zimmer, großer Obstgarten. Molk. ist in vollem Betriebe. Näh. durch den Hypothekar **Th. Werner, Geißlitz,** Böhla.

Verkaufe unter sehr günstigen Bedingungen mein (9588
Grundstück
mit schönen Kellereien, welches sich vorzüglich für **eine Molkerei** eignet, in der Nähe einer kleinen Garnisonstadt Sachsens gelegen. **Gute Milchverhältnisse** sowie **große Absatzfähigkeit der Produkte.** Off. unt. **D. B. 1667** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Städt. Dampfmolkerei
unmittelbar am Bahnhof gelegen, in e. **Kreisstadt m. höheren Schulen,** m. e. tägl. Milchquantum von 12 bis 1700 Lit. und **2 eigenen Ladengeschäften, Schrotmühle u. Schweinemästerei** steht Umstände halber billig zum Verkauf. Hypotheken 7 Jahre unkündbar. Ernstl. Reflektanten m. nachweisbarem disponiblem Vermögen erhalten nähere **Auskunft** u. **9583** durch diese Zeitung.

Langjähriger Leiter einer groß. Molkereigenossenschaft sucht zum 1. Januar 1914 gutgehende
Molkerei
zu kaufen. 8—10 000 M können angezahlt werden. Wirklich ehrliche u. reelle Offerten unter **9572** an d. Z.
NB. Gegend Hannover, Schlesw.-Holstein, Mecklenburg.

Reelles Milchgeschäft
in **Hamburg,** 10 Jahre selbst., weg. Übernahme e. Landstelle zu verkauf. Part. Laden, 3 Zim., Küche, Keller, Hof, Einfahrt, M 1100 Miete jährl. Milchumsatz tägl. 800 Liter. Verdienst 1500 M monatlich. Kaufpreis mit Pferd, Wagen, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betrieb kompl. 5000 Mark. Näheres durch (9603
Schulze, Hamburg 24, Lübeckerstr. 76.

Suche Molkerei
mit Verträgen zu kaufen. Offerten mit genauen Angaben unter **9602** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
1000 Liter, Strecke Berlin-Breslau, Preis p. Lt. 10—11 ₰, Vertrag noch 5 Jahre, ist für den Spottpreis von 10 000 M bei Hälfte Anzahlung umständehalber zum 1. 12. 13 abzugeben. Off. erb. u. **9636** an d. Ztg.

Dampfmolkerei

2000 Lt., Versand nach Berlin, Kühlmasch., Verträge nach Fettproz., umständehalber sofort günstig zu verkaufen. Off. mit Angabe der Mittel unt. **9730** an diese Zeitung.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Größ. Dampfkäser. mit Schweinemast in Ostpreuß., schönes rentables Geschäft will zur lukrativeren Verwertung

Teilhaber

mit 30 000 ℳ aufnehmen. Off. erb. unter **E. D. Teilhaber 9551** an diese Zeitung.

Dampfmolk., großstädt. Betr., bed. Detailumsatz sucht

tätigen Teilhaber.

Einlage wird sichergestellt. Verk. bei genügendem Kapital nicht ausgeschlossen. Off. unt. **A. E. 9528** an diese Zeitung erbeten.

Eine gute rentable

Molkerei

in milchreicher, guter Wiesenheu-Gegend Schles., mit gut. Milchabschlüssen und zum Teil neuen Maschinen u. Inventar, neuem, großen Schweinestall, geräumigem Wohnh. mit Verkaufsladen ist wegen Fam.-Angelegenheit u. Krankheit zu bald zu verkauf. Anfrag. u. **H. B. 9392** an diese Zeitung.

Milchengrosgeschäft

mit Grundstück, täglicher Umsatz 2000 Liter, jährlicher Mietsertrag 15 000 Mark, verkauft (9738
Dowe, Berlin, Gneisenaustr. 70.

Dampfmolkerei

sehr schön geleg. im Zentrum mehr. Dörfer, zu verkaufen. Einricht. von Käserei wird gewünscht. Off. unter **Ostpreußen 9521** an diese Zeitung.

Molkerei

von 600 Ltr. aufwärts zu pachten oder zu kaufen gesucht zum 1. April 1914. Schles. bevorzugt. Off. erb. unter **R. J. 9558** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe meine seit 30 Jahren besteh., in Kreis- u. Garnisonstadt Brandenburgs (8000 Einwohn.) beleg., gut eingeführte

Molkerei

mit einem Milchquantum von 1200 Ltr. (Gutsmilch). Jährl. Ladeneinnahme über 50 000 ℳ. Gutes Abs.-Gebiet. Forderung: 50 000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ. Übernahme kann bald erfolgen. Offerten erb. unt. **9565** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Kreisstadt (Ostpr.) mit 6jährigen Milchverträgen, reichlichem Gartenland und 2tem Wohnhaus, das 1400 Mark Miete bringt, für 60 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **9620** an diese Zeitg.

Eine gut eingerichtete

Molkerei

mit seuchefreien, großen Schweineställen ist zu verkaufen. Übernahme am 1. April n. J. Näh. unter **G. 9766** an diese Zeitung.

Verkaufe Molkerei

mit Kraftbetrieb in Mietsräumen, 700—1000 Liter à 10 u. 11 ₰. Zur Übernahme sind 6000 ℳ erforderlich. Offerten erbittet (9755
Fritz Stadlin, Kamnig, Kr. Grottkau in Schlesien.

Brodstelle.

Verkaufe Molkerei in fruchtbarer Gegend (Bez. Halle) nächster Nähe größerer Industriestädte gelegen, kompl. Einrichtung, eigenes Gespann, Schweinebestand, in gepachtetem schönen Gutshof, welcher allein bewohnt wird, eingerichtet, billigst. Anzahlung 3—4000 ℳ. Offert. unt. **K. 9697** an diese Zeitung.

Im Braunschweigischen ist eine

Dampfmolkerei

mit 2000 Litern Tagesquantum mit festen Verträgen, absolut konkurrenzlos, billig zu verkaufen. Anzahlung 8—12 000 ℳ. Übernahme spätestens am 1. April 1914. Angebote unter **A. 9767** an diese Zeitung.

Wegen Kränklichkeit will ich meine im Braunschw. belegene, sehr gute

Dampfmolkerei

baldigst verkaufen. Milch 4—5000 Liter à 11 Pfg. Stallung für 400 Schweine. Grundstück ist 20 Morgen groß. Nachweisbarer jährlicher Nettoverdienst von 20 000 Mark. Anz. 20 000 Mark. Nur ernstl. Refl. wollen Off. unter **9752** an diese Zeitung einreichen.

Gelegenheitskauf.

Molkerei mit hochherrschaftl. Wohnhaus, Nebenräumen, Schweineställen usw., 3500 Lt. Sommer, 1500 Lt. Winterlieferung, à 9 u. 10 ₰, Verträge bis 1918 fest, an Chaussee im Kirchdorf an Bahn in herrl. Gegend gel., sofort umständehalb. zu verk. Anz. 20—15 000 ℳ. Auskunft ert. **Sperling,** Amtsvorsteher, **Dowiaten,** p. Buddern. (9689

Suche 1 Dampfmolkerei

von 1500—2000 Lit. täglich zu pachten, welche später käuflich übernommen werden kann. Ich bitte wirklich reelle Offerten zu richten unter **9683** an diese Zeitung.

Kräuter-, Harz- u. Hopfenkäserei

anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Offerten unter **9717** an diese Zeitung erbeten.

Handmolkerei

neu, in Betrieb, für 1500 ℳ bei 500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Günstig für Meieristen, Anfänger, da vergrößerungsfähig. Off. unt. **9673** an diese Zeitung.

Sichere Brotstelle

durch Erwerb eines Michvertrages, Bahnstation Nähe Großstadt, Mittelpommern, Bezahlung n. Fettgehalt. Anfr. unt. **9641** an diese Zeitung.

Hamburger Milchgeschäft

glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (9389

In Westfalen ist

Molkerei

mit 3000 Ltr. Tagesquantum, mit Milchversand, Schweinemastanstalt u. sonst gewinnbringenden Nebenartikeln bei 20—25 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Objekt absolut rentabel und reell. Off. unt. **9381** an diese Zeitung.

Suche **Motor-** oder

Dampfmolkerei

zu kaufen od. pachten, wo zur Übernahme 3—4000 ℳ genügen. Milch 6—1000 Ltr. aufwärts. Off. unter **9304** an diese Zeitung erbeten.

Für unsere Abonnenten!

Glückwunsch-Karten

für alle Gelegenheiten passend

Serie I	**Serie II**
100 feine Glückwunsch-Karten mit Aufdruck und dazugehörige Briefumschläge M. **3.80** franko	100 hochfeine Glückw.-Karten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge M. **4.80** franko

Muster können von diesen äußerst preiswerten schönen Karten nicht abgegeben werden, ebenfalls erfolgt die Lieferung nicht unter 100 Stück, das zweite 100 stellt sich um M. 0.60 billiger. — Bestellungen erbitten wir rechtzeitig an die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Quarkkäserei

mit kl. Betrieb, einzige in Kreisstadt nebst **Kolonialwarengeschäft** ist fortzugshalber zu verk. Jährliche Mieteinnahme 1400 ℳ, Kaufpreis 52 000, Anzahlung 15 000 ℳ. Off. unt. **W. F. 9765** befördert diese Zeitung.

Städt. Molkerei

in größ. Kreisstadt Ob.-Schles. zu verkaufen. Günstige Lage zur Bahn und Stadt. Bedeutender Milchverkauf und Versand zu hohen Preis. Geregelte Milchliefer. durch langj. Verträge. Absolut konkurrenzloses Unternehmen, selten günst. Existenz für tüchtige Fachleute. Erforderl. Übernahmekapital 60—100 000 Mk. Angebote an ds. Ztg. unt. **9301.**

Ländl. Dampfmolkerei

mit Vollbetrieb in der Prov. Pos., Bahnstat., langjähr. gut eingeführt. Geschäft, mit geregelten Milchverträgen zu verpachten oder zu verkaufen. Erforderl. Kapital 30 resp. 60 000 ℳ. Angebote unter **9302** an diese Zeitung erbeten.

Achtung! Butterbranche!

Einige kapitalkr. Herren, welche sich an einer G. m. b. H. für eine im flotten Betrieb befindliche

Rahmbutterei

beteiligen wollen, werden gebeten, unter Angabe des ihnen für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Kapitals ihre Adresse sub. **9113** in der Expedit. dieses Blattes anzugeben.

Molkerei

im großen Kirchdorfe, Kleinbahnstation, Milch im Sommer über 1000 Ltr., bestehend schon seit 15 J., beabsichtige ich billig abzugeben. Miete 150 ℳ jährlich. Milchpreis 8 und 9 ₰ pro Liter. Off. u. **9202** an diese Zeitung.

Molkerei

im Rheinlande ist zu verkaufen ev. wird ein Teilhab. gesucht, auch kann ein Leiter angestellt werden. Erf. Kapital 10—15 000 ℳ. Persönlich sich Meldenden wird nähere Auskunft erteilt. Unkosten werden nicht vergütet. (9196
Göttsche, Molk. Weddendorf bei Oebisfelde.

Bin willens, meine

Versand-Molkerei

3000—4000 Liter Milch, sehr preiswert bei 25 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gebäude und Maschinen sind in gutem Zustande. Das Geschäft ist wirklich gut und reell, wovon sich Käufer durch Mitarbeit ev. überzeugen kann. Näheres unter **K. 9601** an diese Zeitung.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Eine Lust ist es, zu lesen, was die Kunden schreiben über die nicht einlaufenden „Blitz“-
Strümpfe, *nämlich Sind ausgezeichnet und i. d. Wäsche nicht eingelaufen ◆ Hochbefriedigt, beziehe nun schon 13 Jahre lang von Ihnen ◆ Haben sich vorzüglich bewährt ◆ Sind schon 10 Jahre im Gebrauch, nur einmal gestopft ◆ Haben volle 9 Jahre lang gehalten ◆*
Der Vorteil *des Bezuges* ***dieser*** *Strümpfe, namentlich direkt aus der weltbekannten Garn- u. Strumpfwaren-Fabrik* ***Georg Koch,*** *Hoflieferant in* ***Erfurt J. 334*** *liegt demnach auf der Hand. Verlangen Sie den illustrierten Katalog franko umsonst mit auffallend niedrigen Preisen für die preisgekrönten* ***Blitz-Strümpfe, Blitz-Strickgarne, Blitz-Unterkleider und vieles andere.***

Stall- und Molkerei-Siebe
Patent Hübner



Zu Tausenden in Verwendung!

Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr. pro Stunde.

Gebr. Bayer, Augsburg.

Habe wöchentl. noch 40—50 Kisten

echte Thüringer Stangenkäse

abzugeben, 100 6.50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elktr. Betrieb.

Aus einer Liquidation ist ein so gut wie neuer

Milchkondensier-Apparat

(System Streckeisen) billig zu verkaufen. Auskunft bei (8908
H. Boßhardt, Zürich (Schweiz)
Blauefahnenstraße 14.

Molkereigeschäft

im Industriegebiet mit langjährig. Kundschaft im vornehmsten Stadtviertel. **Sich. Brotstelle.** Wegen Todesfalls zu verkaufen. Erforderl. 6000 ℳ. Off. unt. **9396** a. d. Ztg.

Käserei

in Ostpr. vom 1. Januar 1914 zu verpachten. Inventar muß käuflich übernommen werden. 7—8000 ℳ erforderlich. Offerten unter **F. B. 9147** an diese Zeitung.

Neue Molkerei i. Nied.-Lausitz

modern eingerichtet, unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **L. W. 1022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (9119

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen zu kaufen.
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Molkerei-Einrichtung

Aus einer nur kurze Zeit betrieb. Molkerei sind wenig gebrauchte und noch sehr gut erhalt. Apparate, wie:
Sterilisier-Apparat,
Sturzbutterfaß,
Kühlmaschine mit Kühler,
2 Pasteurisier-Apparate,
1 Bergedorfer Zentrifuge,
1 Milchpumpe,
Voll- und Magermilch-Bassins,
sofort preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter **K. 9143** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Molkerei ist eine komplette (9650

Bergedorfer Dampfmolkerei-Einrichtung

billig abzugeben: 1 steh. Quersiederöhrenkessel 3,1 □-Mtr. Heizfläche m. lieg. Maschine, 1 Kraft-Alfa-Separator A. I, 1400 Lt. stündl. Entrahm. nebst Vollmilchbassin, 1 Holst. Butterfaß, 300 Lt. Inhalt, 1 verz. kupferner Käsekessel, 500 Lt. Inh., 1 Wasserpumpe m. Bassin, 1 Warmwasserbehälter n. kupf. Heizschlange, Transmission und Rohrleitung.
Dampfmolkerei Eisersdorf, Kr. Glatz in Schlesien.

Molkerei-Einrichtung.

Kessel und Maschine, 4—6 Pferdest., Transmiss., Butterfaß m. Riemenantrieb, Rückkühlerh., Vollmilchbass., Warm- und Kaltwasserres., Milchverkaufswagenkannen, 50—60 Liter Inh., Butterknet., Tilsiterf., div. Rohrleitg., Milchtransportwag., auch einzeln zu kaufen ges. Gefl. Off. erb. u. **A. B. 100 postlag. Bromberg** I.

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in
Molkerei-Buchführung
durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.



Jagd- u. Scheibengewehre
sowie alle anderen Waffen, Präzisionsfabrikate, lt. Katalog Nr. 26 mit Vorzugsliste kostenlos. 5 Jahre Garantie. Staatliche Prüfung.
Thüringer Waffenhaus
Zella b. Suhl Nr. 27.

Käse-Etiketten **Milch-** **Etiketten**
Papp-Scheiben
1a Qual. paraffin. u. bedruckt
fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 " " 9.50 " 1/2 " " 8.25 "
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Harzkäsefabrik F. K. i. H. schreibt: Senden Sie jeden Montag 2 Ztr. **Potrium,** (früher jed. Monat 1 Ztr.) Meinen Erfolg verdanke Ihrem **Potrium. Potrium** verhütet das Fließen, befördert das Reifen, bewirkt das Quillen der Käse, beeinträcht. Madenbild. u. entspr. dem Nahrm.-Ges. Postkolli 5 ℳ fr. Nachn.
Carl Weber, Hamborn, Jägerstr. 2.

Molkereibürsten
von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 "



P. S. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Separator-Schnüre
in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Holzspahnschachteln
in allen Größen
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien.

Käsehorden
in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst **F. Gräen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Kr. Hildesheim

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur-Kork-**Isoliermittel** Heinr. König Lüneburg

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

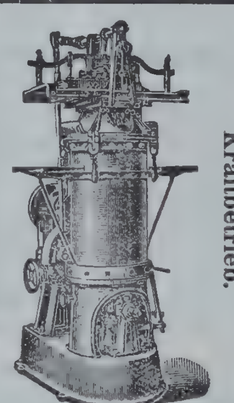


Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



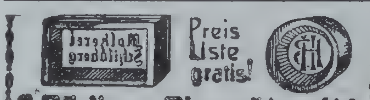
Der beste Anstrich für Molkereien ist
E. W. Z. **Kirolit** E. W. Z.
eine schimmelwidrige, säurebeständige, geruchlose, steinartig harte, abwaschbare Glanzfarbe, die selbst auf nassen Flächen (Wände, Metall, Holz) tadellos hält.
Erstklassige Referenzen. Prospekte gratis und franko.
Kirolitwerke Wiesbaden G. m. b. H.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —



Preisliste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i/S. Dampfsägewerk.

Wegen Aufgabe meiner Meierei verkaufe die gesamte

Meierei-Einrichtung

zum 1. Januar 14. (9495
Rittergut Herrengrebin b. Praust.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. **Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.**
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: **Gebleicht echt Perg.-Ersatz.** Papiermuster (20 Sorten) gratis. **Feinster Blaudruck** p. Ztr. Pap. 8 Mk. Sämtl. **Drucksachen** in saub. Ausführ. **Zinnfolien,** silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit). **Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.**
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Suche einen gebrauchten, aber gut erhaltenen (9515

Magermilchkühler

für 2000 bis 2500 Ltr. stündliche Leistung von 50 Gr. bis 2 Gr. über Kühlwassertemperatur.
Molkerei Dinklage in Oldenburg.

Suche zu kaufen

gebraucht, aber gut erhalten:
1 **Isol. Milchbassin,** ca. 1200 bis 2000 Lt.,
1 **Wasserkühler,** ca. 1000 bis 3000 Lt. stündl.
1 **Engelmannsche Quarkmühle** sowie einige **Holländer Käseformen und Pressen.**
Offerten **mit genauer Angabe** über Größe, Alter usw. u. **9504** an d. Ztg.

Wer ist Abnehmer für diverse gut erhaltene (9477

Molkerei-Maschinen?

Offerten erbitten
Max Klaber u. Co., Borken in Wfl.

Homogenisiermaschine

stündliche Leistung 1000 Liter, zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Z. Z. 9634**" an diese Zeitung erbeten.

Zugeschnittene (9546

Kistenteile

liefert billigst die
Spielbachsmühle, Post und Bahn **Rothehütte i. Harz.**

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Kein Lizenzzwang!

Erzielung einwandfreier Verkaufsmilch!

Die Internationalen Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz
empfehlen
für städtische Molkereibetriebe ihre Apparate zur Erzielung einer **gesundheitlich einwandfreien Verkaufsmilch.**

Diese Milch unterliegt keinem
Deklarationszwange
braucht also nicht als
pasteurisierte Milch
verkauft werden.

Diese Milch ist frei von den vegetativen Formen der pathogenen Keime.

Diese Apparate sind billig und können in die vorhandene Anlage ohne große Kosten eingefügt werden.

Dieses Verfahren unterliegt keinem Lizenzzwange!

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer**, Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

---

1 Alfa-Separator
1400 Liter, direkt 04, 1 **Alfa I Separator**, 2000 Lit., Modell 08, billig und unter Garantie zu verkaufen. Off. unter 7732 an diese Zeitung.

Lokomobile
6—12 PS., stationär, tadellos erh., zu kaufen gesucht. Off. unt. **E. L. 9548** an diese Zeitung.

Tadellos erhaltenen
Rückkühlerhitzer „Blank"
3000 Ltr. Stundenleistung verkauft bill. Zentr.-Molk. **Tennstedt** i. Th.

Eichenes Faß
kerngesund, 600 Ltr. Inhalt, weil für mich zu groß, sofort zu verkauf. **Reinh. Ulbricht, Röcknitz,** Bez. Leipzig. (9567

Wegen Vergrößerung unseres Betriebes eine gut erhaltene
Traiser'sche Käseformmaschine
preiswert abzugeben. Off. unt. **O. W. 9776** an diese Zeitung.

Rasse- Zucht- u. Legehühner
liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.**

---

1 Flaschenabfüll-Apparat
neu, autom. für nicht schäumende Flüssigkeit, und steh. **Dampfanlage,** verkauft sehr billig (0000
Firma L. Fritzsche, Triptis i. Thür.

Kleineren Milchverkaufswagen
für 1 Pferd sucht bald zu kaufen **Molkerei Sapraschine, Post Perschütz** 9748) in Schlesien.

Achtung!
Ein sehr wenig gebrauchter **Autoklav mit sämtlichen Zubehörteilen,** steht spottbillig zum Verkauf. Näheres durch (9710
H. Gralle, Legden i. W.

Gut erhalt. Quarktonnen
sind in größeren oder kleineren Post. pr. Stück *M* 1 abzugeben. (9657
Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Gelegenheitskauf.
Ca. 1000 Stück **kleine Käsekisten,** Größe 219 × 144 × 23½ Millim. m. Meß.-Scharniere sind sof. zu verkaufen. Preis à Stück 6 ₰. Anfr. unt. **9652** an diese Zeitung.

Kaufe Anlagen
sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) **Otto Jacob, Halle a. S.**

Wegen Aufstellung eines größeren
1 neuer, runder Milchkühler
stündliche Leistung 2000 Liter, sehr geeignet für größere Buttereibetriebe als Rahmkühler, preiswürdig zu verkaufen. (9289
G. Maas, Menzelen a. Niederrhein.

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.
alle Käse- u. Molkereikisten
sehr billig. (6656

Saubere Butterkübel
50 Pfund Inhalt, Eisenreifen, einmal gebraucht, abzugeben St. 50 ₰. Probesendung nicht unter 20 Stück.
H. Margraf, Frankfurt a. M.,
8617) Vilbelerstraße 34.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen, Fabrik-Versand, Raisdorf in Holstein.**
●●● Man verlange Preisliste. ●●●

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg - Billbrook
Spezialroststab-Fabrik.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.

Trockenhefe
als hochkonzentr. Eiweißkraftfuttermittel darf bei Schweinezucht und -Mast nicht fehlen. Mit Off. und Literatur dienen (9706
Kästner u. Feldt, Hainsberg in Sa.

Dampfkessel
4—100 qm. **Dampfmaschinen,** 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen, Motore, Transmissionen, Wasserbassins,** komplette **Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.

Buttertonnen u. Kübel
einmal gebraucht und wieder verböttchert, Inhalt 100, 50 u. 30 Pfd., liefert jedes gewünschte Quantum.
Ad. Stölcker, Hamburg 15,
4762) Heidenkampsweg 96.



Fässer Kübel

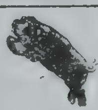


Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Kein vergebliches Suchen
mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Testi Fermente
Butter
Weichkäse
Yoghurt
Kefir
Taette
Hygiene-Laboratorium, G. m. b. H.
Bln.-Wilmersdorf 384. - Prospekte frei.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund - Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Verk. (Weihnachtsgeschenk) prachtvoll deutschen
Schäferhund
Polizeihd., Rüde, Ia Stammbaum, Preis fest 75 *M* per Nachnahme ab hier exkl. Verpackung. (9607
Eckart, Hochheim-Erfurt, Weinbergstraße 13.



Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Achtung!
Offeriere gute, gesunde, ostpreuß.
Futterschweine
per Zentner *M* 50 ab Versandstation. Offerten erbittet (9406
J. Klimmkeit, Viehhändler, Ruß in Ostpreußen.
☛ Fernruf: Ruß Nr. 39. ☚

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Kartoffelflocken
anerk. best. u. ergieb. Futtermittel f. Schweinez. u. -Mast gibt ab z. Einführungspreise v. *M* 6,80 p. Ztr. ab Stat. die Molk. u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne,** Nm. Probe sow. Anweis. üb. Fütt.-Arten gratis.

Wer liefert bis 1. Januar 1914 zum guten Preis 500 Liter
Vollmilch
täglich nach Dortmund. Gefl. Off. unter **9667** an diese Zeitung.

Zum 1. Januar oder früher werd. von einer kautionsfähigen Firma 1500—2000 Ltr. gute haltbare
Vollmilch
gesucht. Off. mit äußerster Preisangabe u. näher. Bedingungen bitt. unter **B. 9547** an diese Zeitung.

Habe ca. 1—2000 Liter pasteurisierte tiefgekühlte haltbare (9563
Vollmilch u. Sahne
abzugeben.
Dampfmolkerei **Merzwiese** b. Guben (Frkf. Od.). **Jul. Rathmann.**

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark	0,40
½ „ „	0,70
1/1 „ „	1,30
2/1 „ „	2,55

bei größeren Posten **Preisermäßigung,** franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. **Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.**

Schlagsahne, Kaffeesahne.
Schles. Molkerei E. G. hat noch 2—500 Ltr. **Schlag- od. Kaffeesahne** an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. **Lieferung erfolgt in Käuferkannen.** Off. mit Angabe von Refer. erbitt. umgeh. unt. **M. Z. 9298** an d. Ztg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse - Groß - Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten Tilsiter sowie Ausschuß.
Eigener Kühlwaggon!

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Ferkel, Läufer u. abges. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093

jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch verträglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen**, Post- und Bahnstation **Löningen** i. Olbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Wegberger-Chervä

den Pariser Gervaiskäsen in Geschmack, Haltbarkeit u. Fettgehalt ebenbürtig.

Lohnender Artikel für Grossisten. (6343

Wegberger Molkerei e. G. m. u. H. **Wegberg, Rheinland.**

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben

Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719

Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse kauft ständig (7878

Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Für meine überall beliebten

Wiener Appetitkäschen

(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer**. Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.

Julius Koller, Leipzig

7399) Windmühlenstr. 35.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153

Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Dorn & Wehncke

Hamburg, Brandsende 5

übern. den provisionsweisen Verkauf

von Tilsiter- u. Schweizerkäse

bei Erzielung **höchster** Preise; kaufen auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch.

Ia Referenzen. (8624

Tilsiter Fettkäse

regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse

Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788

B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

Grossist sucht

Verbindungen

mit Molkereien zwecks regelmäßiger Lieferung von halbfettem und dreiviertelfettem Tilsiter; der Käse muß tatsächlich einen Vollmilchzusatz von 50 bzw. 75 Proz. haben. Offerten unter **M. H. 8744** an diese Ztg. erb.

Echte Harzer

Blauschimmel ◯ prima sucht (9092

Wilhelm Albrecht,

Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 6.

Suche noch Abnehmer für wöchentlich

50—60 Schock Bauernkäse

Off. mit Preis unter **„Sachsen 9010"** an diese Zeitung erbeten.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.- **Käse**

in hochfeiner Qualität liefert bill.

Heinemann & Thiele

Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow

offeriert ab hier gegen Nachnahme: (8377

		Bei Bezügen von 2—4 Kisten	5—9 Kist.	10 u. mehr Kist.
Prima Harzkäse	à 100er Kiste	1,75 Mk.	1,70 Mk.	1,65 Mk.
„ **Holl. Kuhkäse**	à 25er „	3,50 „	3,25 „	3,00 „
„ **Land-Korbkäse**	à 30er „	3,90 „	3,75 „	3,60 „
„ **Spitzkäse**	à 40er „	2,50 „	2,40 „	2,30 „
„ **Faustkäse**	à 50er „	3,15 „	3,00 „	2,85 „

	Bei 1—5 Kisten	10 Kisten	30 Kisten
Prima goldgelbe Harzerkäse (Kiste 100 Stück)	1,65 ℳ,	1,60 ℳ,	1,55 ℳ,
Prima goldgelbe Bauernkäse (Kiste 60 Stück)	2,00 ℳ,	1,90 ℳ,	1,80 ℳ,

offeriert ab hier gegen Nachnahme **Käsefabrik Brilon** in Westfalen.

9473) ☛ Vertreter überall gesucht. ☚

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. ☛ ☛ Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

☛ Bestand seit 1878. ☚

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544

Zentralmolkerei Göttingen.

□-Käse

ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412

J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Suche regelmäßige Abnehmer für

prima Limburger

in Perg. Probesendung Ztr. 30 ℳ per Nachnahme. Offerten unter **B. P. 7497** an diese Zeitung.

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388

Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Modern eingericht. **große Käsefabrik** Mitteldeutschlands sucht noch eine Anzahl Großabnehmer und Vertreter für ihre

Harz-, Spitz-, Faust- und Stangenkäse.

Off. u. S. S. 9127 an ds. Ztg.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u.
8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Suche mehrere Sorten von

Käse

nur gute Ware, **Tilsiter, Limburger, Schweizer, ff. Harzer,** sowie **Edamer** zc. (ständiger Abnehmer), niedrigst. Preis. Offerten unter **Hannover W. G. 9276** an diese Zeitung.

Limburger und Stangenlimburger

¼—½ reif, je 20 Ztr. hellschnittige, gute Ware versendet in Kisten von zirka 70 Pfund Inhalt zu ℳ 26 und 28 per Ztr. nur gegen Nachnahme.

Käserei Büchlberg, Niederbayern.

Fromage de Brie in großen Laiben und kleine 8teilige, **Kamembert,** 8teilig, **Delikateß-Ziegenkäse,** 8teilig in Schachteln und ganze in Pergament, **Mainzer-, Spitz-, Harzer-, Thüringer- u. Schwellenkäse** offeriert und sucht hierfür allerorts (9490

Vertreter.

Franz. Weichkäserei und Quarkkäsefabrik in **Mistelgau,** Oberfranken.

---

20 bis 30 Kisten schöne

Spitzkäse

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben im ganzen oder geteilt. Off. an diese Zeitung erbeten unt. **9701.**

Engrosgeschäft mit pr. Ref. sucht zur regelmäßigen Lieferung direkt ab Molkerei

Ia vollfetten Tilsiterkäse.

Offerten unter **9670** an diese Zeitg.

Käserei in Schlesien hat noch

ff. Harzer

aus fettem Bauernquark, à Kiste 1,45 ℳ abzugeben. Off. unt. **K. 9616** an diese Zeitung. Unbekannt Nachnahme.

Schönen schnittfesten ¼fetten

Tilsiter

zum Preise von 30 ℳ pro Ztr. unter Nachnahme ab Station Gr. Altenhagen gibt ab. (9763

Dampfmolkerei Wodigehnen i. Ostpr.

Billig! Billig!

Habe noch 50 Kartons (9552

Frühstückskäse

sauber etikettiert und in Schachteln verpackt, Kartons mit 24 Stück Inhalt zur Probe unter Nachnahme zu 1,50 ℳ ab hier abzugeben.

R. F. Johannsen, Käsefabrik, **Flensburg.**

Schönen, abgelagerten (9485

halbfetten Tilsiterkäse

(Dauerware) gibt billigst ab Zentralmolkerei in Memel, Ostpr.

Habe 2—3 Zentner (9613

□-Käse

vom Salztisch, evtl. halbreif, abzugeben pro Woche.

Dampfmolkerei Wudzinek, p. Klahrheim, Prov. Posen.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571

Delikateß-Kräuterkäse

fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.

J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

Eine Molkerei hat noch 30 bis 40 Rollen feinsten

vollfetten Tilsiter

abzugeben, geteilt oder auch im ganzen mit 72 ℳ ab Station. Proberolle nur gegen Nachnahme. Offert. unt. **9764** an diese Zeitung.

Suche f. Großbetrieb prima echten

Harzer Blauschimmel

in rund und Spitzkäse. Off. unter **9777** bef. diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2 Tonnen prima trockenen, metallfreien (9762

Quark

per Nachnahme in Käufers Tonnen abzugeben und erbitte Offerte mit Preisangabe.

Emil Bähr, Dampfmolk. **Posilge** Westpreußen.

Quark.

Habe wöchentl. 8 Ztr. **Quark** auf Jahresschluß abzugeben. (9774

Otto Braune, Domersleben Bez. Magdeburg.

Habe wöchentlich 2—4 Tonnen frischen, metallfreien (9772

Quark

abzugeben. Um Offert. mit Preisangabe bitte.

O. Vellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Frischen, trockenen (9753

Quark

gibt ab. Offerten mit Preis an **Schalau, Molkereibes., Kotusch,** Pos.

Prima metallfreien (9775

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, hat abzugeben.

Ed. Max Gentsch Nachf., Wittenberge Bez. Potsdam.

Habe pro Woche noch 1—2 Ztr.

Butter

abzugeben zu 3 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz. Probetonne unt. Nachnahme. **H. Löhr**

9749) Molkerei **Mehrum** b. Peine.

Habe wöchentlich 1—2 Ztr. gute

frische Butter

zu 3 Mk. unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. (9756

Molkerei **Hillerse** i. H.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch **geschlachtete Schweine**, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

□-Kümmelkäse

abzugeben. (9271
Molkerei Nikolausdorf, O.-Laus.

□-Käse

milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme. **Max Davidsohn,** Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ält. □-Kümmelkäse

sowie wöchentlich 2 bis 3 Tonnen

Quark

hat abzugeben und erb. Preis (9098
Zentralmolkerei Elstra in Sachs.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 M, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Ein kleinerer Posten fetter

Bauernquark

10 Wochen alt, gut trocken gepreßt, mit 4 Proz. ges., per Ztr. 9 Mk. per Nachnahme zu verkaufen. Off. unter 8580 an diese Zeitung.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

Jeder Posten Quark

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**

à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.

C. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse

in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat"** (Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.

A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien

Quark

20 Tonnen, per Ztr. 15 M ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M. 8718** an diese Zeitung.

---

20 Ztr. Quark

per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu M 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Habe ca. 30 Zentner guten

Standquark

zu verkaufen, 4 Proz. gesalzen, verkaufe zu jed. annehmbaren Preis. Offerten erbet. unt. **9379** an d. Ztg.

Auf Jahresabschluß suchen wir

einen Quarkabnehmer

ebenfalls eine gut erhaltene **Quarkwanne** Inhalt ca. 1000 Liter. Offert. unt. **B. 9424** an diese Zeitung.

Habe zirka 15 Tonnen

Quark

monatlich zu vergeben, à Ztr. 13 M ab hiesiger Station. Tonnen muß Käufer stellen. Off. erb. (9420
Molkerei Staw p. **Wroßlawken,** Kr. Thorn.

---

40 Tonnen hochprima frischen

trocken. Quark

zu M 13,—. 40 Tonnen ganz trock. **Stand-Quark** M 10,— u. M 11,— zu verkaufen. Probetonnen gegen Nachnahme. Off. unt. **9542** an d. Zeitung erbeten.

---

200 Ztr. Ia Standquark

pulvertrocken, abzugeben. Nehme dafür 200 Ztr. frischen Ia Quark in Zahlung. Angebote u. **H. 9270** an diese Zeitung.

Prima frischen Quark Ztr. 14 M, gesunder, trockener, 4proz. **Standquark,** Ztr. **10** M, (wegen Überfüllung), Probetonne Nachnahme ab westfälischer Station. Bestellungen unt. **9474** an diese Zeitung.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark

frische, trockene Ware, 2 bis 3 Faß wöchentlich, gibt Molkerei Nähe Braunschweigs ab. Off. unt. **9746** an diese Zeitung.

Ia Standquark

in schöner trockener Ware v. August p. Ztr. M 8 ab sächs. Station abzugeben. Anfr. erb. unter **B. L. 9609** an diese Zeitung.

Habe zirka 40 Zentner

Standquark

mit 3 Proz. Salz eingetonnt abzugeben per Ztr. 14 M. Off. unt. **9621** an diese Zeitung erbeten.

Suche ab 1. Dezember e. zahlungsf.

Quarkabnehmer

f. d. ganze Produktion evtl. auch Jahresabschluß. Off. mit Preisangaben erb. (9618
Molkerei Wiegboldsbur in Ostfr. **Inh.: R. Jepsen Sohn.**

---

12 Tonnen pulvertrockenen, blütenweißen

Standquark

(Augustware) per Ztr. 15 M, einwandfreien, **frischen Quark,** per Ztr. 15 M per Nachn. ab Thür. Station abzugeben. Off. u. **9606** an d. Ztg.

Gen.-Molk. in der Nähe von Hildesheim hat wöchentlich noch ein Faß guten

Quark

abzugeben. Off. unt. **Z. M. 9554** an diese Zeitung erbeten.

Quark

hat abzugeben (9744
Molkerei Schlauroth b. **Görlitz.**

---

3 bis 5 Tonnen pr. Quark

sind im ganzen oder geteilt noch auf Abschluß abzugeben. Probetonne 14 M p. Ztr. Off. unter **Guben 9632** befördert diese Zeitung.

Die gesamte (9647

Quarkproduktion

hat vom 1. Januar abzugeben. Offerten mit Preisangabe.
Molkerei Groß-Tinz, Bez. Liegnitz.

Pro Woche ca. 6 Zentner prima

frischen Quark

trocken und metallfrei. (9703
Molkerei Bleckede, Lüneburg.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

Quark

an regelmäß. sichere Abnehmer zu vergeben. Probe per Nachn. (9719
Molkerei Königswartha in Sachsen.

Wöchentl. 15—20 Ztr. frischen,

metallfreien Quark

hat abzugeben (9663
Zentralmolkerei Osterwieck a. Harz.

Quark

wöchentlich einige Faß abzugeben. (Mecklenbg.) Offerten unter **E. H. 9659** an diese Zeitung erbeten.

Frischer, trockener Quark

zu 10 M à Ztr. ab hier. Probetonne ca. 1 Ztr. gegen Nachnahme.
Molkerei Diebolt, Hoflieferant, 9643) **Straßburg i. E.**

Habe wöchentlich zirka 20 Zentner

Quark

abzugeben oder auch täglich 1—2**tausend Liter Mager- oder auch Vollmilch** zu verkaufen. (9478
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent.

Wöchentlich 5—6 Zentner frischen

Speisequark

hat abzugeben (9479
Molkerei Döbeln i. S.

Wöchentlich sind 2—3 Tonnen tadelloser, trockener, metallfreier

Quark

abzugeben. Auch sind noch wöchentlich 2—4 Ztr. **ff. Kochkäse in Büchsen** billig abzugeben. (9480
Zentralmolkerei Gardessen, Post Schandelah.

Habe einige Tonnen prima trock.

metallfreien Quark

per Ztr. 15 M sowie 2—3 Ztr. **Bauernquark** per Ztr. 15 M, abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Gegend Ludwigshafen i. Pfalz. Off. unt. **9486** an diese Zeitung.

---

6 bis 8 Tonnen prima (9508

Quark

p. Woche sind noch zu vergeben für 1. 1. bis 31. 12. 1914.
Dampfmolk. Wechmar, Hzgt. Gotha. Fernsprecher Nr. 1.

Prima Standquark

à Ztr. 10 M, Tonne 1,50, solange Vorrat reicht. (9507
Thüringer Käserei, Weimar.

Habe wöchentl. 2 Tonnen frisch.,

trockenen Quark

abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station Linderode an **Dampfmolkerei Gräfenhain,** Kreis 9501) Sagan.



Form-zangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Wilke, Harsum.

Geg. sofortige Kasse kaufen wir
Quark
frisch, trocken und metallfrei.
Harburger Käsefabrik G. m. b. H.

Suche sofort (8207
einwandfreien Quark
mit und ohne Abschluß. Off. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik Borsum b. Hildesheim.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft Joh. Bruns, Käsefabrik
8576) Algermissen i. Han.

Wandfliesen
und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

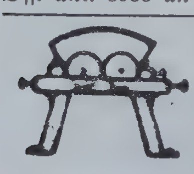
Frischen trockenen metallfreien Quark
kauft (9377
Thuringia Käsefabrik, Erfurt.

Habe größeren Posten frischen,
trocken. Quark
zu M 12,— pro Ztr. ab schlesischer Station, auch auf Abschluß abzugeb. Probetonnen mit Nachnahme. Off. unter **9541** an diese Zeitung.

Quark
zur regelmäßigen Lieferung sucht
Fritz Baum, Breslau I.

Quark metallfrei frisch und trocken
kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb.
Hennersdorf bei Görlitz.

Größere Molkerei Mitteldeutschlands hat wöchentlich ein größeres Quantum frischen, metallfreien
trocken gepreßten Käsequark
abzugeben, pro Zentner Mk. 15.00, **Speisequark**, feine Qualität, pro Zentner Mk. 15.00. An nicht bekannte Abnehmer per Nachnahme. Off. unt. **8900** an diese Zeitung.



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Ein größerer Posten **frischer,**
trockener, süßer Quark
ist zum Preise von M 10 p. Ztr. ab Station per Nachnahme zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **9500** an d. Ztg.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**
Quark
abzugeben zu M 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Quark
frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an 9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. Büning**
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Tils. Vollfett, feinste Tafelbutter hat westpr. Molkerei preiswert abzugeben. Das. ist auch eine Harzkäseformmasch. (Traiser) gut erhalt., bill. z. verk. Off. u. **9511** an d. Ztg.

---

8 Tonnen guterhaltene deutsche
Kühlhausbutter
à M 118 abzugeben. Off. unt. **9484** an diese Zeitung erbeten.

Ostpreußische Molkerei hat noch
2 Tonnen Butter
pro Woche, evtl. später mehr, auf Schluß zu 5 M unt. B. N. ab Station zu vergeben. Probetonnen an Unbekannte per Nachnahme. Daselbst **1 Tonne Standbutter** à 100 M per Nachn. Off. unt. **F. Z. 9505** an diese Zeitung erbeten.

1—2 Tonnen pro Woche allerfeinste
frische Molkereibutter
hat abzugeben. Preis Berlin. Höchstnotiz. Off. unt. **9472** an diese Zeitg.

Suche wöchentlich
5—6 Tonnen Ia **Molkereibutter, 50 Kisten Harzerkäse, 30 Schock langen Käse, gelbe und blaue,** bin auch Abnehmer für **Limburger, Tilsiter, Emmenthaler** und alle Sorten **Weichkäse.** Off. mit. Preis erb. unt. **L. B. 4055** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen
feinste Molkereibutter
aus pasteurisierter und tiefgekühlter Sahne auf Jahresabschluß zu 3 M unter Berliner Höchstnotiz bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse abzugeben. Off. unt. **P. S. 9476** an diese Zeitung.

Molkerei im Eichsfelde hat wöchentlich zirka 50 Pfund
Butter
auch in Postkolli oder $\frac{1}{2}$-Pfd. Stücke gegen wöchentl. Abrechnung, Kasse und Kaution abzugeben. Off. mit Preis unt. **9482** an diese Zeitung.

Butter gesucht.
Suche wöchentlich noch 3—4 Ztr. **allerfeinste Tafelbutter,** auch in kleinerem Quantum. Zahlungen nach Wunsch. (Bankreferenzen.) (9483
Zentralmolk. Bayreuth in Bayern.
G. A. Lehmann.

---

10 bis 15 Zentner alte
Standbutter
billig abzugeben. Offerten unter 9488 an diese Zeitung.

Eine Dampfmolkerei Posens hat noch eine größere Menge frischer,
guter Molkereibutter
fortlaufend zu liefern. Preis 8 M unter Berliner Höchstnotiz ab Stat. der Molkerei. Gefl. Offerten unt. **B. B. 9519** an diese Zeitung.

Frische Molkereibutter
mit 2 M unter Berliner Höchstnotiz ab hier hat abzugeben (9493
Molkerei Schulze, Demmin i. Pom.

Wöchentlich 1—2 Zentner
Ia Tafelbutter
nur ab Molkerei nach Berliner Notierung zu kaufen gesucht. Off. unt. **Sachsen 9700** an diese Zeitung.

Butter-Abschluß 1914.
Die Butter von der Gen.-Molk. Fischborn habe ich zu vergeben, wöchentlich ca. 2 Ztr. prima Qual., auch prämiiert. Der Versand erfolgt wöchentlich zwei Mal ab Stat. Birstein, ungeformt. Kaution erwünscht. (9680
A. Greßmann, Molkereibesitzer,
Bermuthshain b. Grebenhain, Oberh.

Die Dampfmolkerei Brettheim i. Württbg., prämiiert D. L. G. Wanderausstellung Stuttgart, vergibt auf 1. Januar 1914 ihre (9668
Buttererzeugnisse
(ca. 6—8 Ztr. wöchentlich) auf Jahresabschluß. Es wird in Postkolli, Zentnern oder das Ganze abgegeben. **Qualität stets hochfein. Reflektanten** wollen ihre Offerten unter Beifügung von Referenzen senden an Vorsteher **Karl Krafft, Brettheim.**

Offeriere feinste (9666
Molkereibutter
zu 6 M unter Berliner Höchstnotiz, gut erhaltene **Kühlhausbutter** à 110, **prima Tilsiter Vollfettkäse** à 60, nur an sichere Abnehmer. Probesendung an Unbekannte unter Nachnahme.
Dampfmolkerei Gillanden b. Tilsit.

Ich kaufe vorübergehend und auf Schluß wöchentlich noch einige Ztr.
feinste Tafelbutter
ungesalzen, aber nur erstklassige Ware. (9665
Molkerei Joh. Rößler, Plauen i. V.
Gegr. 1889.

Gebirgsmolkerei hat noch wöchentlich 2—3 Tonnen feinste
Butter
abzugeben. Offerten mit Preis unt. **9649** an diese Zeitung erbeten.

---

3 bis 4 Tonnen
Butter Ia
hat abzugeben (9646
Molkerei Groß-Tinz, Bez. Liegnitz.

---

ff. Tafelbutter
aus pasteurisiertem Rahm, wöchentlich 1—2 Ztr., sucht (9727
Molkereigenoss. Mellingen in Thür.

Habe wöchentl. noch ca. 1 bis 2 Zentner frische
Landbutter
zu 105 abzugeben. An Unbekannte gegen Nachnahme. Off. u. **7550** an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkereien geben noch allerfeinste (9535
Süßrahmbutter
in Tonnen je 100 Pfd. ab. Alleräußerste Offerten mit Angabe des Quantums erbittet bald
Aug. W. Meyer, Butter-, Eier-, Käse-Großhdlg., **Mühlheim a. Ruhr,** Bachstraße 48.

Größ. Molkerei Oldenburgs hat noch wöchentlich einige Tonnen od. Kübel **ff. Oldenburger**
Tafelbutter
auf Grund der Berliner Notiz für 1914 abzugeben. Off. unt. **Z. 9525** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich noch 1—2 Tonn.
Tafelbutter
mit 5 M unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben. Off. unt. **S. 9524** bef. diese Zeitung.

Ia Landbutter
zu M 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

Butter und Quark
empfiehlt
Gotthilf Döring, Molkerei **Kirchheiligen** in Thür.
Probesendung unter Nachnahme.

Standbutter
Kühlhausbutter, gut erhalt., größ. Posten bei sofortiger Kasseregulierung zu kaufen gesucht. Off. unter **9570** an diese Zeitung.

Neu eingerichtete Molkerei (Nähe Paderborn) sucht ihre ganze Jahr.-Produktion ca.
220—250 To. Butter
an reellen Abnehmer abzugeb. Off. unter **L. 9569** an diese Zeitung.

Die **Dampfmolkerei Eigenheim,** Kr. Hohensalza hat ihre (9745
Butterproduktion
z. Zt. 4—5 To. wöchentlich, zu vergeben, 3 M u. Berl. Höchstn., ebenso **Quarkproduktion,** 2—3 To. wöchentlich, à Ztr. 13 M in Käufers Tonnen. Probesendungen an Unbekannte nur gegen Nachnahme.

Habe meine gesamte Produktion
10 Ztr. Butter
20 Ztr. Quark } pro Woche
im ganzen oder auch geteilt auf Abschluß zu vergeben. (9637
Prächter, Deutsch-Rettkow.

Molkereien der Provinzen Posen, Schlesien, Sachsen, die für den bevorstehenden Weihnachtsbedarf eine
gute II. Butter
preiswert zu kaufen wünschen, wollen gefl. Offerten unter **E. C. 9625** durch diese Zeitung einholen.

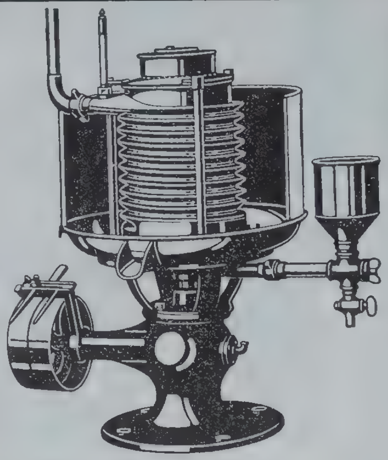
Größere Gen.-Molkerei mit Kühlanlage in Ostfriesland hat noch zirka
40 Ztr. Butter
wöchentlich abzugeben für 1914 auf Abschluß zu Berl. Höchstnotiz ab Station in neuen Tonnen. Off. erb. unter **Z. 9622** an diese Zeitung.

---

ff. Tafelbutter
geformt in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Stücke od. Tonnen habe noch regelmäßig abzugeben.
Dampfmolkerei **Reichenau**
Post u. Bahn **Frauenstein i. S.**

Habe noch wöchentlich ca. 3 Ztr. vielfach prämiert, prima hochfeine
Ia Tafelbutter
geformt oder in Tonnen abzugeben, auch werden Einzelkolli versandt. Probesendungen gegen Nachnahme. Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. **Adolzhausen** b. Niederstetten (Wtbg.)

Ia Sennbutter
zu M 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Off. unt. **W. Z. 9604** erbeten an diese Zeitg.



Roths neuer Wärmeaustauscher

Mit Rührwerk, für Gegenstrom :-:
Von 700—2000 Ltr. Stundenleistung

Rührwerk, dreiflügelig, aus Metall und verzinnt
Mit Selbsthebung. — Keine Stopfbüchsen :-:

Antriebsräder laufen in Öl. — Sämtliche Lager haben Buchsen. — 40—50 % Dampfersparnis.

Roths Molk.-Maschinenfabr., Stuttgart u. Straßburg i. E.

Einige Ztr. Butter
wöchentlich auf Abschluß zu vergeben. Dampfmolkerei **Hille, Westfl. H. Holm.** (9267

Ein größeres Quantum
Koch- und Einschmelz-Butter
ist billig abzugeben. Zuschriften u. **J. K. 9299** an ds. Ztg. erbeten.

Molkerei in Posen hat noch 4 Tonnen frische, feine
Molkereibutter
pro Woche 5 Mk. unter Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Offert. unter **O. G. Posen 9378** an diese Zeitung erbeten.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsaßstraße.
Jahresabschluß erwünscht.

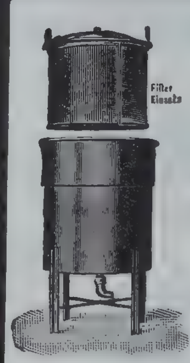
Hochf. Tafelbutter
gesalzen u. ungesalzen, in jeder beliebigen Packung, offeriert mit und ohne Abschluß jederzeit preiswert
Weichsel-Butterei Thorn.
Wir bemerken gleichzeitig, daß es sich nur um rein deutsches Produkt handelt, da in unserem Betrieb weder russ. noch poln. Rahm mehr zur Verarbeitung gelangt. (8909

Wir sind Käufer für 30—40 Ztr.
prima Genossenschafts-Butter
auch von kleineren Stellen, zu mehreren Mark unter Höchstnotiz und kulanter Gewichtsbehandlung gegen wöchentliche Abrechnung u. Stellung von Kaution. Gefl. Off. u. **E. B. 9286** an diese Zeitung erbeten.

Genossenschafts-Molkerei Niederlausitz hat noch wöchentlich 4—5 To.
feinste Butter
abzugeben, auch in ½- u. 1-Pfundstücken geformt. Ferner einige To.
gute Standbutter.
Off. unt. **R. J. 9387** an diese Ztg.

Wer liefert von Mai bis Oktober
150 Ztr. Süßrahmbutter
und jede Woche (9110
13 000 Stempeleier?
Offerten unter **E. B. 100 postlagernd Neuenahr.**

Suche Abnehmer in (7543
prima Büchsensahne
Speisequark, Tafelbutter
geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.



Milchfilter „Rapid“
System Rüters
zur Erzielung von einwandfreier Milch erstklassiger Butter und feinstem Käse
....
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Prospekte mit Preisangabe versendet kostenlos

Herm. Krosch Inh.:
Friedrich Stamp
Bergedorf - Hamburg.

Leistungsfähige Spezialfabrik für Molkerei-Geräte



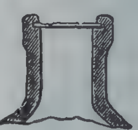
Bassins in allen Größen



Rund- und Flächenkühler
für Milch und Rahm in allen Größen.



Aktiengesellschaft
Glashüttenwerke Adlerhütten
in **Penzig bei Görlitz**
fabriziert
Milchflaschen
in allen Arten und Farben
für alle Verschluß-Systeme
speziell für **Pappscheiben-Verschluß.**



Sämtliche Flaschen werden nach Wunsch mit eingeblasener Schrift, geätzt oder mit Sandstrahlgebläse geliefert.

Prompte Lieferung. :: Billige Preise.

Waggongelegenheiten nach allen grösseren Plätzen Deutschlands.



Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg
Spezialität:
Ersatzteile und Tauschtrommeln
für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Habe wöchentlich 3 Tonnen ff. **Tafelbutter** mit 3 ℳ unter Berlin. Höchstnotiz abzug. ab hier. Probetonne per Nachnahme. **Dampfmolkerei Nalentscha b. Samotschin.**

Tafelbutter
wöchentlich 10—15 Zentner in Tonnen oder ausgepfundet gibt ab **Neue Molkerei-Genossensch. Guhrau,** 9610) Bez. Breslau.

Wir haben noch einige Partien
guter Sommerbutter
ab Kühlhaus Berlin und Thorn, preiswert abzugeben. (9624
Weichsel-Butterei, Thorn.

Standbutter
pomm. Prov. off. billigst (9091
Wilhelm Albrecht,
Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 6.

Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Standbutter
gesalzen und ungesalzen zu verkaufen ungefähr 40 Ztr. Offert. unter **9190** an diese Zeitung.

Verzinnung mit **Epicassit A**

Deutsches Reichspatent Auslandspatente

Molkereigeräte (Käsewannen, Pasteurisier-Apparate, Milchkühler, Bassins etc.)

brauchen zur Neuverzinnung **nicht mehr** nach der Fabrik gesandt zu werden. Die Verzinnung geschieht mittelst **„Epicassit A"** an Ort und Stelle **ohne Demontage, also ohne nennenswerte Betriebsstörung.** Die Arbeit wird durch eigenes Maschinenpersonal oder Ortshandwerker in kürzester Zeit ausgeführt. Abgenutzte Stellen an Verzinnungen sind **während weniger Minuten** auszubessern, sodaß die Schutzüberzüge dauernd in **tadellosem** Zustande erhalten bleiben.

Metallanstrich-Syndikat

G. m. b. H.

Berlin W. 30, Starnbergerstr. 5, II.

Unentbehrlich für jede Genossenschafts-Molkerei!

260

bezw. 230 Blatt Formulare enthält die durch D. R. G. M. No. 477406 ges. gesch. **Formular-**

Mappe

für den Verkehr einer eingetragenen Genossenschaft mit dem Gericht.

a) Unbeschränkte Haftpflicht, 18 Abteilungen mit zusammen 230 Blatt Formulare.
b) Beschränkte Haftpflicht, 21 Abteilungen mit zusammen 260 Blatt Formulare.

Für jede gerichtliche Anmeldung enthält diese Mappe auf viele Jahre die nötigen Formulare.

Preis nur 6 Mark

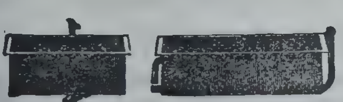
Allein zu beziehen von der **Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Untersuchungen

von Milch auf Fettgehalt und Verfälschung :: :: :: :: ::
von Butter auf Wasser- oder Fettgehalt :: :: :: :: ::
besorgt preiswert das Laboratorium der **Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Bitte genau auf Firma achten.





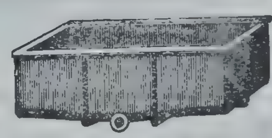
Hermann Kühne jun., Kom.-Ges.

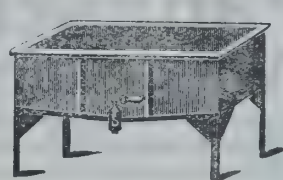
Molkerei-Bedarfsartikel. Fernsprecher 37.

Seelze-Hannover, früher Sarstedt.

Spezialität: Käsewannen m. Alum.-Einsatz D. R. G. M.
Käsewannen u. Milchbassins.

Preisliste gratis und franko.





Bitte genau auf Firma achten.

Im Kreise

der Molkereifachleute schätzt man immer mehr die Eigenart und praktische Verwendbarkeit der Drucksachen für Molkereien, die von der **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim** hergestellt werden. – Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Bestellkarten, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertbriefe, Frachtbriefe, Geschäftskarten, Kollianhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, Paketadressen, auch für Nachnahmezwecke, Postkarten, Quittungen, Rechnungen. Anfertigung aller Arten Abrechnungsbücher, Milchannahmebücher, Statuten ꝛc. – Beste Ausführung, beste Papierqualitäten, niedrige Preise.

Verantwortlicher Redakteur: Joh. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger“** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. Bei **Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 91. Hildesheim, den 26. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Frage des Anschlusses der Molkerei-genossenschaften an ein staatlich anerkanntes Tuberkulose-Tilgungsverfahren.

Das neue Reichsviehseuchengesetz stellt die Molkereien vor mancherlei Fragen, die gar nicht so einfach zu lösen sind. Unter den seuchengesetzlichen Bestimmungen ist als ganz besonders wichtig hervorzuheben die das Erhitzen der Magermilch und anderer Molkereirückstände betreffende Vorschrift. In Molkereien mit norwiegend größeren Milchlieferanten wird diese Forderung des Gesetzes sich ohne allzu große Schwierigkeiten durchführen lassen. Manche Dampfmolkereien sind nun allerdings noch im Besitz von Milcherhitzungsapparaten älteren Systems, mit denen eine vorschriftsmäßige Erhitzung der Magermilch dauernd nicht zu erreichen ist. Für sie bedeutet es neben den Kosten des Mehrverbrauchs an Kohlen bei täglicher Erhitzung der Milch dann noch einen weiteren Kostenpunkt, wenn sie ihren bisherigen Erhitzer zum alten Eisen werfen und ihn durch einen neuen, wirklich brauchbaren Apparat ersetzen müssen. Unter Umständen aber ist die Neuanschaffung eines Erhitzers für die Molkereien von nicht geringem Vorteil, insofern als der neue Apparat vielleicht sparsamer im Dampfverbrauch und, infolge besserer Konstruktion, gegen das Anbrennen der Milch widerstandsfähiger, daher von längerer Lebensdauer ist. Den Vorzug, in ihrem Betriebe hauptsächlich oder auch ausschließlich mit größeren Einzellieferungsmengen operieren zu können, haben indes viele Genossenschaften nicht. Sie befinden sich gegenüber dem neuen Seuchengesetz in einer keineswegs beneidenswerten Lage. Man stelle sich vor: Eine Genossenschaft zählt z. B. Hunderte von Mitgliedern, deren tägliche Einzelmilchlieferungen zwischen 30 und 3 Litern schwanken. In warmen Sommermonaten hat die Genossenschaft bei den vielen kleinen Milchmengen naturgemäß oft mit sauer gewordener Milch zu tun. Diese darf aber nicht den Erhitzer durchlaufen, da sie sonst käsig wird und sich an den Wandungen des Apparates festsetzt. Das hat dann zur Folge, daß diese Wandungen durch den festgebrannten Käsestoff gleichsam isoliert werden, der Dampf mithin seinen Zweck, die Milch auf den vorgeschriebenen Temperaturgrad zu erhitzen, nicht erfüllen kann. Nun wird man mir entgegenhalten, daß es doch ein Mittel gebe, um Milch, die auch nur einen auf der Zunge nicht mal wahrnehmbaren „Stich ins Saure“ habe, zu erkennen und sie von der Verarbeitung in der Molkerei auszuschließen. Das Mittel bietet sich uns in der Alkoholprobe; sie zeigt untrüglich auch den geringsten Grad des Sauerwerdens der Milch an. Wie will es aber ein Molkereiverwalter, der viele kleine Milchmengen angeliefert bekommt, ermöglichen, bei dem durch das Untersuchen jedes einzelnen Kanneninhalts entstehenden Zeitverlust den Milchverarbeitungsbetrieb ordnungsmäßig durchzuführen. Wieviel Zeit würde er in diesem Falle nicht für die Entrahmung der Milch benötigen; denn sicher müßte er mehrere Male während der Betriebsdauer die Zentrifuge ausrücken, weil das Milchbassin sich infolge der erheblich mehr Zeit beanspruchenden Probenahme und Untersuchung der Milch zu rasch leeren würde.

Für Molkereien, die unter solchen ungünstigen Verhältnissen arbeiten, dürfte die strikte Befolgung der seuchengesetzlichen Bestimmungen in Zukunft eine Kette von immer wiederkehrenden Schwierigkeiten werden. Man muß es daher als eine Wohltat bezeichnen, daß das neue Seuchengesetz eine Erleichterung der Befolgung seiner Bestimmungen getroffen hat für diejenigen Molkereien, die nicht in der Lage sind, ohne eine erhebliche Beeinträchtigung ihres Geschäftsbetriebes tagtäglich ihre Magermilch auf die durch das Gesetz vorgeschriebene Temperatur zu erhitzen. Diese Erleichterung besteht bekanntlich darin, daß das Gesetz Ausnahmen von dem Erhitzungszwange zuläßt für solche Molkereien, deren Viehbestände sämtlich einem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterworfen sind. Die Beteiligung an diesem Verfahren verursacht nun den Viehbesitzern bzw. den Molkereien nicht unbedeutende Kosten. Vor die Wahl aber gestellt, entweder täglich die Magermilch zu erhitzen oder aber die Viehbestände der Mitglieder dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren zu unterstellen, muß man indes den letzteren Weg als den empfehlenswerten bezeichnen. Man bedenke nur, welchen erheblichen Mehrverbrauch an Kohlen die tägliche Milcherhitzung bedingt. Hierzu tritt noch die durch die Bedienung des Apparates erforderliche Mehrarbeit für den Molkereiverwalter bezw. das Molkereipersonal, abgesehen von dem durch die tägliche intensive Inanspruchnahme entstehenden raschen Verschleiß des Erhitzers.

Mit Rücksicht auf die von den Viehbesitzern noch viel zu gering veranschlagten Vorteile des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens sollte eigentlich keine Molkerei mehr darüber im Zweifel sein, daß, um den seuchengesetzlichen Bestimmungen zu genügen, die Beteiligung am Tilgungsverfahren den Vorzug vor der täglichen Milcherhitzung verdient. Der Umstand, daß bisher nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von Molkereien sich dem Tilgungsverfahren angeschlossen hat, will durchaus nicht besagen, daß diese Einrichtung sich etwa nicht bewährt habe; jedoch ist nicht zu leugnen, daß dem Tilgungsverfahren, wie in der Regel jeder Neuerung, noch einige Mängel anhaften, deren Beseitigung aber nur eine Frage der Zeit ist. Die Landwirte stehen dem Tilgungsverfahren vielfach noch mit unberechtigtem Mißtrauen gegenüber, das wohl erst dann schwinden wird, wenn die Durchführung des Verfahrens allgemein tadellos funktioniert.

Wie wichtig es ist, daß das Tuberkulose-Tilgungsverfahren von den Landwirten in seiner ganzen Bedeutung gewürdigt wird, lehrt uns die Statistik über die Verbreitung der Tuberkulose unter dem Vieh. Dr. Rautmann, Tierarzt am bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. teilt in seiner Schrift: „Die Tuberkulose beim Rind und Schwein und ihre Bekämpfung in der Praxis“ unter anderem folgendes betreffs der Tuberkulose mit:

„Während die Tuberkulose bei Ziege, Schaf und Pferd, desgleichen bei den fleischfressenden Haustieren mehr oder weniger eine seltenere Seuchenform darstellt, bedeutet diese Krankheit, die man speziell beim Rindvieh auch als Perlsucht zu bezeichnen pflegt, bei dieser Tierart direkt eine Heimsuchung für die Zucht und macht häufig jeden Erfolg illusorisch. Nach der Fleischbeschaustatistik des Jahres 1904 sind von sämtlichem in Deutschland geschlachtetem Rindvieh 5,3 Prozent Jungrinder, 13,9 Prozent Bullen, 18,3 Prozent Ochsen und 25,3 Prozent Kühe nach der Schlachtung mit tuberkulösen Prozessen behaftet ermittelt worden. Berechnet man nur 1 Prozent Einbuße am Umsatze von Fleisch und Milch, so ergibt sich hieraus für das Reich allein schon ein jährlicher Schaden von 25 Millionen Mark. Nicht minder zeigt sich die Schweinetuberkulose verbreitet, die im

innigsten Zusammenhang mit dem Vorkommen der Rindertuberkulose steht. Die Tuberkulose beim Schwein wird also namentlich in solchen Gegenden beobachtet, wo Abmelkwirtschaft betrieben wird. Doppelt wichtig erscheint aber die Tuberkulose des Rindviehes wegen der Übertragungsgefahr des Leidens auf den Menschen. So ist durch einwandfreie Untersuchungen nachgewiesen, daß durch den Genuß tuberkelbazillenhaltiger Kuhmilch das Leiden beim Menschen zum Ausbruch gelangte."

Einem Referat des Geh. Regierungsrats Dr. Nevermann zufolge, erstattet in der Mitgliederversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins, waren in Preußen im Jahre 1909 der freiwilligen Tuberkulosebekämpfung 183 102 Rinder angeschlossen; 1910: 220 927; 1911: 221 045, und zwar sind dies die Zahlen derjenigen Tiere, die untersucht worden sind. Die Zahl ist im Jahre 1911 nur wenig gewachsen, weil infolge der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche die Untersuchung auf Tuberkulose vielfach unterlassen werden mußte. Die Gesamtkopfzahl der im Jahre 1911 angeschlossenen Viehbestände betrug 354 284 Rinder.

Der Anschluß an das Tilgungsverfahren seitens einer Molkereigenossenschaft, deren Vorstand es im Hinblick auf die in der wärmeren Jahreszeit zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Erhitzung der Magermilch für das Ratsamste hält, von dieser Erhitzung Abstand zu nehmen, dafür aber die Viehbestände der Genossenschaftsmitglieder der tierärztlichen Kontrolle zu unterstellen, ist nicht immer eine leicht zu regelnde Angelegenheit. Ich nehme den Fall an, daß eine Genossenschaft mit der erforderlichen Stimmenmehrheit der in der Generalversammlung anwesenden Mitglieder den Beschluß gefaßt hat, sich dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren anzuschließen. Eine Minderheit der Genossen hat gegen diesen Beschluß gestimmt. Nun verlangt das Gesetz aber, daß eine Molkereigenossenschaft die Viehbestände ihrer sämtlichen Mitglieder dem Tilgungsverfahren unterstellt, wenn sie von der Vorschrift der täglichen Erhitzung der Milch befreit sein will. Sie darf mithin die Milch derjenigen Genossen, welche sich dem Verfahren nicht unterwerfen, nicht annehmen. Möglich, daß das Gesetz den Molkereien erlaubt, die betreffende Milch anzunehmen, wenn sie direkt, in unverarbeitetem Zustande, zum Verkauf gebracht oder wenn sie nach Verarbeitung der übrigen Milch ganz zuletzt, unter strenger Vermeidung einer Berührung mit der ersteren, entrahmt und die gewonnene Magermilch dann vorschriftsmäßig erhitzt wird. Aber auch angenommen, das Gesetz ließe das zu und die Genossenschaft hätte für die Milch der dem Verfahren nicht unterstellten Mitglieder eine günstige Absatzquelle oder besäße eine Einrichtung, um die von diesen Mitgliedern angelieferte Milch ohne nennenswerte Schwierigkeiten erhitzen zu können, so würden die für das Tilgungsverfahren stimmenden Genossen doch ohne Zweifel unzufrieden werden, wenn den gegnerischen Genossen die Milch abgenommen wird, ohne daß sie sich dem Tilgungsverfahren unterwerfen müssen. Umso mehr würde die Unzufriedenheit Platz greifen, wenn die Genossen selbst die Kosten der Beteiligung an dem Verfahren zu tragen haben. Von einer Erhitzung der Milch wollen die Gegner des Tilgungsverfahrens — ich meine hiermit die betreffenden Genossen — aber auch nichts wissen, weil sie angeblich die zurückerhaltene Magermilch dann nicht mehr für die Bereitung von Speisequark, wie sie das bisher gewohnt waren, verwenden können. Der Vorstand entschließt sich also, die Annahme der Milch der Gegner des Verfahrens zu verweigern, und fordert sie auf, wegen Verletzung der Interessen der Genossenschaft ihren Austritt aus dieser zu erklären.

Ich nehme an, daß der Vorstand ganz in seinem Recht ist, wenn er diejenigen Genossen, welche sich dem die Beteiligung an dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren betreffenden Mehrheitsbeschlusse der Generalversammlung nicht fügen wollen, zur Aufkündigung ihrer Mitgliedschaft auffordert. Die Genossenschaft erleidet aber fortan, besonders wenn die betreffenden Lieferanten vielleicht ein Viertel oder ein Drittel der Gesamtmilchlieferungsmenge in sich vereinigen, eine erhebliche Einbuße dadurch, daß sie diese Milch nun nicht mehr verarbeiten darf. Die Rentabilität der Genossenschaft wird sich also entsprechend vermindern. Ob es nun besser ist, dieses Übel zu ertragen, als sich durch die dauernde Erhitzung der Magermilch Schwierigkeiten aller Art aufzubürden und dem Molkereiverwalter obendrein seine Arbeit zu verdrießen, mag dahingestellt bleiben.

Eine mir bekannte Molkerei hatte mit einigen Mitgliedern insofern Schwierigkeiten zu bestehen, als diese sich anfänglich für die Beteiligung am Tuberkulose-Tilgungsverfahren erklärt hatten, nachher aber sich weigerten, dem mit der klinischen Untersuchung der Viehbestände der Genossenschaftsmitglieder betrauten Tierarzt Zutritt zu ihren Ställen zu gewähren, offenbar in der Besorgnis, die Untersuchung könne ihnen doch wohl von Nachteil sein. Wohin soll das aber führen, wenn ein Genosse zuerst für die Beteiligung der Genossenschaft an dem Tilgungsverfahren stimmt, nachher aber von der Ausübung des Verfahrens nichts wissen will. In solchem Falle kann es ohne Zwangsmaßregeln gegenüber dem renitenten Genossen nicht abgehen. Da aber wohl schwerlich bisher Genossenschaften hinsichtlich der Zuwiderhandlung gegen eine genossenschaftliche Anordnung, wie es die Beteiligung an dem Tilgungsverfahren ist, in ihrem Statut Konventionalstrafen vorgesehen haben, so kann bei dem Fehlen einer derartigen Bestimmung die anzuwendende Zwangsmaßregel doch wohl nur darin bestehen, daß die Genossenschaft die betreffenden Mitglieder bei fortgesetzter Weigerung, dem Tierarzt die Untersuchung ihrer Viehbestände zu ermöglichen, mit der Ausschließung aus der Genossenschaft bestraft.

Ich halte es daher für ratsam, daß die Genossenschaften, welche sich dem Tilgungsverfahren anschließen, gleichzeitig zu einer Ergänzung ihres Statuts schreiten, und zwar eine Bestimmung in dieses aufnehmen, wonach jeder Genosse verpflichtet ist, seinen Viehbestand dem Tilgungsverfahren zu unterstellen und dem mit der Untersuchung der Viehbestände betrauten Tierarzt jederzeit die Besichtigung seines Viehs zu gestatten, überhaupt alle Anordnungen des Tierarztes in bezug auf das Verfahren zu befolgen. Für den etwaigen Fall der Verletzung dieser Pflichten durch die Genossen ist eine Konventionalstrafe von bestimmter Höhe festzusetzen, ebenso ist eine solche für jeden weiteren Fall der Zuwiderhandlung des Genossen gegen die Bestimmungen des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens statutarisch festzusetzen.

Es kann natürlich nicht im Interesse einer Molkerei liegen, daß ihre Mitglieder infolge eines sich für die Beteiligung am Tuberkulose-Tilgungsverfahren aussprechenden Generalversammlungsbeschlusses uneinig werden, denn Uneinigkeit schwächt die Genossenschaft. Deshalb möge jede Genossenschaft es sich vorher gut überlegen, ob sie sich dem Tilgungsverfahren anschließen soll. Eins schickt sich eben nicht für alle. Steht zu befürchten, daß die Genossenschaft durch ihren Anschluß an das Verfahren eine Anzahl fleißig liefernder Genossen verlieren wird, so ist es vorläufig doch wohl das ratsamste, die Anordnung der täglichen Milcherhitzung zu befolgen. Mit der Zeit, wenn sich die Ansichten der Landwirte über den Nutzen des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens besser geklärt haben und man einsehen gelernt hat, daß die besprochene Einrichtung doch nur zum Besten der Landwirte dient, werden die Molkereimitglieder auch ihre Abneigung vor der tierärztlichen Untersuchung ihres Viehs überwinden und sich dann vielleicht durch ausnahmslose Beteiligung in den Dienst der guten Sache stellen, woraus sie selbst und mit ihnen die Molkereien den größeren Nutzen ziehen werden. W. P.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neugründungen und Auflösungen landwirtschaftlicher Genossenschaften im Monat Oktober 1913. Nach Veröffentlichungen im „Deutschen Reichsanzeiger" sind im Monat Oktober 1913 124 Genossenschaften neu gegründet worden, worunter sich 81 landwirtschaftliche Genossenschaften befinden. Die Neugründungen verteilen sich auf 25 Kredit-, 16 Bezugs- und Absatz-, 10 Konsum-, 7 Molkerei- bzw. Milchverwertungsgenossenschaften und 66 sonstige Genossenschaften. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres hält sich die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat Oktober 1913 auf fast gleicher Höhe. Es wurden neu errichtet 91 — gegen 95 — aufgelöst 17 — gegen 26 — so daß eine Zunahme von 64 — gegen 69 — Genossenschaften verbleibt. Neu gegründet wurden: 22 Spar- und Darlehnskassen, 16 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 7 Molkereigenossenschaften und 36 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 5 Spar- und Darlehnskassen, 15 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften und 29 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. In Liquidation sind getreten: 4 Spar- und Darlehnskassen, 4 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 1 Molkereigenossenschaft, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 7 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 64 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Oktober am 1. November 1913 99 Zentralgenossenschaften, 17 302 Spar- und Darlehnskassen, 2585 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3339 Molkereigenossenschaften, 188 Milchverwertungsgenossenschaften und 3986 sonstige Genossenschaften, zusammen 27 499 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

Rundschau.

Gültigkeitserklärung einer städtischen Milchverkehrsordnung durch das Kammergericht. Das Kammergericht in Berlin hatte sich kürzlich wieder mit der Frage der Gültigkeit einer Polizeiverordnung zu beschäftigen, welche für Allenstein ergangen ist und u. a. vorschreibt, Milch dürfe nur als Vollmilch in den Verkehr gebracht und verkauft werden, wenn sie mindestens 2,7 Prozent Fettgehalt habe. Es war festgestellt worden, daß die von H. als Vollmilch verkaufte Milch bisweilen weniger als 2,7 Prozent Fettgehalt hatte. Eine Verfälschung lag nicht vor, da eine Stallprobe ergab, daß auch die frischgemolkene Milch einen Fettgehalt von weniger als 2,7 Prozent hatte. H. betonte, er gebe seinen Kühen gutes Futter und könne mithin annehmen, daß die Kühe auch gute, fettreiche Milch geben. Die Strafkammer verurteilte H. zu einer Geldstrafe und erachtete eine Zuwiderhandlung gegen die rechtsgültige Polizeiverordnung für vorliegend; der Angeklagte habe schuldhaft gehandelt, indem er es unterlassen habe, sich von dem Fettgehalt der Milch zu überzeugen. Diese Entscheidung focht H. durch Revision beim Kammergericht an, welches indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. von folgenden Erwägungen ausging: Polizeiverordnungen betreffend den Verkehr mit Milch haben sich in den Grenzen des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes und § 10, II, 17 des Allgemeinen Landrechts zu halten, welcher nach wie vor rechtsgültig ist und der Polizeibehörde das Recht gibt, unmittelbar drohende Gefahren vom Publikum abzuwenden. Die Polizeibehörde darf nicht nur den Verkauf von gesundheitsschädlicher Milch untersagen, sondern auch im Interesse von Treu und Glauben den Begriff der Vollmilch nach dem Fettgehalt festsetzen. Unverfälschte reine Milch darf aber durch Polizeiverordnungen nicht vom Handel ausgeschlossen werden. m (614

Geschäftliche Nachrichten. Der Molkereibesitzer Max Teschner aus Lindenwerder hat lt. Bromberger Zeitg. seine Dampfmolkerei in Margonin (Posen) an den Molkereipächter Johann Züger aus Salesie für 19 000 ℳ verkauft. — Der Molkereibesitzer Peter Bruhin in Gremblin hat lt. Dirschauer Zeitg. die Molkerei in Subkau (Westpr.) käuflich erworben. — Die in Arrode bei Werther (Westf.) belegene Molkerei des Herrn W. Dirkes, welche sich nachträglich in dem Besitze des Herrn Gut befand, ging zum Preise von 5500 ℳ in den Besitz des Kaufmanns Konrad Reipschläger-Werther über. — Molkereibesitzer Soltysiak in Grotnik verkaufte seine Molkerei an Gutsbesitzer Loruch in Bukwitz für 9500 ℳ. — Eine Molkerei und Kartoffelflockenfabrik wollen die Herren J. und L. Lewin am Nordbahnhof

in Zirke (Posen) errichten. — Die vor einigen Jahren gegründete Sanitätsdampfmolkerei Münchenbernsdorf und Umgegend, G. m. b. H. hat das Molkereigebäude mit allen Einrichtungen, nachdem der von ihr gegen die Landwirte geführte Prozeß für sie ungünstig verlief, an das Bergedorfer Eisenwerk zurückverkauft. Damit das mit großen Kosten ins Leben gerufene Unternehmen nicht unterging, hat es der Direktor der Molkerei, L. Schmauß, gepachtet. — Der Molkereibesitzer H. Engelke, Alt-Schanzenkrug, hat seine Molkerei vom 1. Februar 1914 ab an den Molkereipächter W. Taruttis aus Neu Jägerischken auf 3 Jahre verpachtet. — In Erfde (Schlesw.-Holst.) wurde eine Molkereigenossenschaft gegründet. — Die Molkerei-Genossenschaft Gödringen in Liquid. verkaufte ihr Grundstück am 15. d. M. Höchstbietender blieb der bisherige Pächter. — Das ehemals Friesche Anwesen in Kupferzell (Württbg.), welches die Landwirtschafts- und Gewerbebank in Künzelsau im Jahre 1901 an die damals gegründete Molkereigenossenschaft für ungefähr 56 000 ℳ verkauft hatte, wurde kürzlich vor dem Grundbuchamt für 20 000 ℳ mit allem Zubehör an Privatier Escher verkauft.

Zur Bekämpfung der Schweinepest. Der preußische Landwirtschaftsminister hat am 11. November 1913 folgende allgemeine Verfügung den Landwirtschaftskammern zugehen lassen:

„In der letzten Zeit ist in einer Reihe von Fällen die Schweinepest bei der Entladung von Schweinetransporten am Bestimmungsorte festgestellt worden. Die amtlichen Ermittelungen haben ergeben, daß vielfach die Herkunftsbestände inzwischen ausgeräumt waren. In einigen Fällen konnte nachgewiesen werden, daß die Ausräumung wegen der Erkrankung mehrerer Tiere ausgeführt war. In einem anderen Teile der Fälle bestand für die gleiche Annahme hohe Wahrscheinlichkeit. Die Anzeige wegen Seuchenverdachts oder Ausbruchs einer Seuche war meist nicht erstattet worden.

Es besteht der begründete Verdacht, daß durch die verspätete oder ganz unterlassene Anzeige und durch die Versendung von kranken oder angesteckten Tieren ein beträchtlicher Teil der Neuausbrüche der Schweinepest, die neuerdings eine starke Zunahme aufweist, verursacht worden ist. Wenn es nicht gelingt, diesen Übelständen abzuhelfen, ist eine wirksame Bekämpfung der Schweinepest nicht möglich und eine weitere schwere Beeinträchtigung der Schweinehaltung zu befürchten.

Die Landwirtschaftskammern ersuche ich dringend, auch ihrerseits dahin zu wirken, daß die Landwirte, Viehbesitzer und Schweinehändler die angeordneten veterinärpolizeilichen Maßnahmen bei der Schweinepest genau beobachten und besonders die Anzeigepflicht beim Ausbruch der Seuche oder bei Seuchenverdacht sorgfältig und vollständig erfüllen."

Einführung von regelmäßigen Butterprüfungen in Oldenburg. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg hat beschlossen, auf Grund der nachstehenden Bedingungen zunächst monatlich regelmäßige Butterprüfungen einzurichten, an denen sich alle Genossenschafts- und Privat-Molkereien des Herzogtums gegen die Entrichtung einer Gebühr von 10 ℳ pro Jahr beteiligen können. Molkereien, welche für ein Jahr an den Prüfungen teilnehmen wollen, erhalten auf Antrag von der Landwirtschaftskammer kostenlos Vordrucke zugestellt, welche unterschrieben an die Landwirtschaftskammer zurückzusenden sind.

Zwei- bis dreimal jährlich fallen diese Butterprüfungen mit den gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover veranstalteten zusammen, für welche die von der Landwirtschaftskammer Hannover aufgestellten Bedingungen maßgebend sind. Die Beteiligung an den gemeinsamen Prüfungen ist den oldenburgischen Molkereien freigestellt.

Die nächste Butterprüfung findet am 4. Dezember d. J. statt, an die sich nachmittags 3 Uhr eine Interessentenversammlung anschließt.

Ein Vorschlag zur Güte. Vor dem Schöffengericht in Bamberg hatte sich eine Bauerntochter aus der Umgegend zu verantworten. Sie hatte nicht weniger als 65 Prozent Wasser der Milch zugesetzt. Der Amtsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 100 ℳ oder 14 Tage Gefängnis. Bevor sich das Gericht zurückzog, frug der Vorsitzende die Angeklagte, ob sie noch etwas vorzubringen habe, worauf sie prompt antwortete: „Tun Sie's halt net so arg machen". Der Richter meinte darauf: „Sie haben es natürlich arg genug gemacht." Das Urteil lautete auf 30 ℳ Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis. (Bamberger Tageblatt.)

Ungetreuer Molkereiverwalter. Vor der Strafkammer in Naugard hatte sich vor einiger Zeit der Molkereiverwalter Danger, früher in Voigtshagen, wegen Untreue zu verantworten. Es wurde ihm zur Last gelegt und durch die Verhandlung erwiesen, daß er im August 1911 drei für die Molkerei V. von einer Berliner Butterfirma eingegangene Geldsendungen von zusammen 1875 ℳ unterschlagen hatte. Außerdem hatte er von 12 Genossen die Geschäftsanteile mit zusammen 440 ℳ einkassiert, aber nicht gebucht. In 6 Fällen waren kleinere Rechnungsbeträge an den Angeklagten gezahlt, aber als Einnahme in die Molkereigeschäftsbücher nicht eingetragen. Er wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

Sprechsaal.

Aufruf!

Die Pariser Weichkäsefirma Charles Gervais A. G. hat eine Anzahl deutscher Käsereien verklagt auf Unterlassung des Gebrauches des Wortes „Gervais". Dieses Wort ist obengenannter Firma vor wenigen Jahren erst in Deutschland geschützt worden.

In erster Instanz, dem Kgl. Landgericht in Berlin, hat die Firma Ch. Gervais in Paris ein obsiegendes Urteil errungen, mit dessen Veröffentlichung in politischen Zeitungen und in Fachblättern sie jetzt, trotzdem das Urteil noch nicht rechtskräftig geworden ist, den deutschen Gervaiskäsehandel zu vernichten oder wenigstens zu schädigen sucht. Die verklagten deutschen Käsereien haben rechtzeitig gegen das Urteil des Kgl. Landgerichts beim Kgl. Kammergerichte in Berlin Einspruch erhoben.

Im Interesse aller deutschen Käsereien ist es nun dringend notwendig, daß alle deutschen Betriebe, die Gervaiskäse herstellen oder hergestellt haben, der Geschäftsstelle des deutschen milchwirtschaftlichen Vereins, Berlin-Friedenau, Friedrich Wilhelm Platz 2, tunlichst umgehend mitteilen:

1. Seit wann wurde Gervaiskäse hergestellt?
2. Unter welcher Bezeichnung wurde dieser Käse vertrieben? (Womöglich unter gleichzeitiger Einsendung der betreffenden Etiketten nebst Angabe, in welchen Jahren diese gebraucht wurden.)
3. Wurde je gegen die Benutzung des Wortes „Gervais" von irgend einer Seite und gegebenenfalls wann Einspruch erhoben?

Wie steht es mit der Qualität und dem Wassergehalt der deutschen Butter? Es dürfte in Deutschland kaum einen praktischen Molkereifachmann geben, der den Ausführungen des Herrn Pflugradt, Oldenburg, unter obiger Überschrift in Nr. 89 dieser Zeitung nicht rückhaltlos zustimmt und dem Verfasser für dieselben Dank weiß. Freilich, nach all den Herabsetzungen, welche die deutsche Butter und mit ihr die Hersteller derselben, die Molkereifachleute, in letzter Zeit aus Händlerkreisen erfahren hatten, wurde es nachgerade hohe Zeit, daß einmal von berufener Seite die Sache kritisch gewürdigt und ungerechte Behauptungen zurückgewiesen wurden. Wer nun, wie Schreiber dieses, öfters Gelegenheit hatte, in der Diskussion über dieses Thema die Äußerungen verschiedener Butterhändler zu hören, wird auch die Erfahrung gemacht haben, daß die Händler nach einigen allgemeinen Worten über mangelhafte Qualitäten allesamt den gestiegenen Wassergehalt der deutschen Butter zu ihrem Steckenpferde machen und denselben als Hauptursache des Qualitätsrückganges hinzustellen belieben. Daß der Wassergehalt der Butter nach Urteilen aus Molkereikreisen an sich mit der Qualität nichts zu tun hat, ist schon öfters in diesem Blatte ausgeführt worden, daß aber auch Vertreter des Handels, wenn es sich lediglich um Qualitätsbeurteilung handelt, den höheren Wassergehalt weder erkennen noch als besonderen Mangel kennzeichnen, wird auch durch die Prüfungs- und Untersuchungsbefunde der zu den mecklenburgischen Butterprüfungen eingesandten Butterproben, deren Beurteilung zur Hälfte von Vertretern des Handels erfolgt, so eingehend bewiesen, daß weitere Worte hierüber überflüssig sind.

Wenn allerdings die Qualität einer Butter nach dem an derselben zu erzielenden Verdienst beurteilt wird, dann ist zweifellos eine Butter mit einem Wassergehalt von 12—13 Prozent in Qualität höher zu bewerten, als solche, die 2—3 Prozent Wasser mehr enthält, und die Vorliebe des Handels für ausländische Butter hat zum Teil gewiß in dem niedrigeren Wassergehalt derselben ihren Grund; denn daß das Produkt der deutschen Molkereien im übrigen einen Vergleich mit den ausländischen Fabrikaten nicht zu scheuen braucht, wird jede zeitgemäß eingerichtete und geleitete Molkerei, die den Vertrieb ihrer Produkte im Detailhandel an solchen Orten, an denen auch ausländische Butter gehandelt wird, selbst vornimmt, schon erfahren haben. Die allgemein für ausländische Butter geforderten und bewilligten niedrigeren Preise werden wohl weniger in der Bescheidenheit der Verkäufer als in der zurückstehenden Qualität dieser Butter ihren Grund haben. Es soll hiermit durchaus nicht der Selbstüberhebung das Wort geredet und jede Qualitätsbemängelung des Butterhändlers von vornherein als unberechtigt hingestellt werden; aber einseitig und allgemein infolge des gestiegenen Wassergehaltes die Qualität der deutschen Butter herabzusetzen, geht auch nicht an. Es müßte ja auch traurig um den deutschen Molkereifachmann und sein Können bestellt sein, wenn trotz aller freiwilligen Maßnahmen zur Gewinnung eines besseren Produktes, trotz aller Verbesserungen auf molkereitechnischem Gebiete und trotz der Anwendung der Reinkulturen und der Rahmerhitzung die Qualität der deutschen Butter im Sinken begriffen wäre, und die Butter in Bezug auf Qualität heute hinter ausländischer Butter zurückstehen müßte. Da das nicht der Fall ist, dürfen die tadelnden Äußerungen aus Handelskreisen nicht ohne Widerspruch hingenommen werden. F—r. (613

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Klärung und Beseitigung der Molkerei-Abwässer. Wir leiten unsere Molkerei-Abwässer über eine große Rieselwiese. Das auf diese Weise filtrierte Wasser fließt in einen Bach. Das System hat sich seit 14 Jahren gut bewährt. Nun werden wir in letzter Zeit von der hiesigen Polizeibehörde aufgefordert, ein biologisches Tropfverfahren anzulegen. Wir möchten gern von Fachleuten hören, worin dieses Verfahren besteht und ob auch anderweitig nach unserem Verfahren vorgegangen wird und wie sich solches dort bewährt. Molk. B. (2928

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

Sch. in Kl. Hat ein Lieferant durch Vertrag die Verpflichtung übernommen, Ihnen auf eine bestimmte Zeitdauer die Milch seiner Kühe zu liefern, so muß er auch Kühe halten, da er doch sonst seiner Milchlieferungspflicht nicht nachkommen könnte. Die Zahl der Kühe, wenn darüber nichts näheres bestimmt ist, richtet sich in der Regel nach Art und Umfang des Wirtschaftsbetriebes des Lieferanten. Es wird nach Treu und Glauben und nach der Verkehrssitte die Kuhzahl, die bei Eingehung des Vertrages beim Lieferanten vorhanden war, für den Umfang der Milchlieferungspflicht als maßgebend angesehen werden müssen. Diejenigen Lieferanten, die jetzt während der Vertragsdauer die Kühe abgeschafft und damit die Milchlieferungen eingestellt haben, müssen Ihnen also von der Zahl Kühe, die sie bei Vertragseingehung besessen haben, die Milch weiter liefern. Soweit die Lieferung zu Unrecht unterblieben ist, sind Sie berechtigt, Schadenersatzanspruch zu verlangen. Sollten Sie klagen müssen, so beschränken Sie zur Vermeidung hoher Kosten Ihren Anspruch zunächst auf einen geringen Betrag (vielleicht 300 ℳ); in der Regel genügt schon eine einmalige Klage, um die Lieferanten zur Aufnahme der Lieferungen bzw. zur Zahlung des Schadenersatzes zu veranlassen. (2718

Sch. in D. Die Reifungsdauer hängt von der Festigkeit des Limburger Käse und von der Temperatur des Aufbewahrungsraumes ab. Ist normaler Käse wirklich ¾ reif abgesandt, so kann er nach 8 Tagen bei der jetzigen kühlen Temperatur unmöglich schon überreif sein. (2707

M. in A. Bei dem geschilderten Sachverhalt müssen wir eine Schadenersatzklage der genannten Molkerei gegen Sie rechtlich nicht für begründet halten. Voraussichtlich wird es auch nur bei der bloßen Klageandrohung bleiben. (2914

P. in D. Die Butter, die Sie von der Molkerei N. in Ostpreußen als „pasteurisierte Ia Tafelbutter" gekauft haben, ist nach Ihrer Mitteilung zwei Tage nach Empfang schon stark ranzig gewesen. Trifft dies zu, so hätte der Mangel schon unverzüglich nach der Ablieferung bei ordnungsmäßiger Untersuchung festgestellt werden können. Sie haben es unterlassen, zu diesem Zeitpunkte die Butter zu untersuchen und den hierbei erkennbaren Mangel unverzüglich dem Verkäufer anzuzeigen und die Butter würde als genehmigt gelten, falls nicht etwa der Verkäufer den Mangel der Butter Ihnen wissentlich verschwiegen hat (§ 377 H.G.B.). Sie vermuten, daß die Molkerei N., die dicht an der russischen Grenze liegt, russische Bauernbutter zugekauft und Ihnen als „pasteurisierte Ia Tafelbutter" geliefert habe. Dies würden Sie, wenn Sie infolge des Qualitätsmangels eine Kaufpreisminderung von der Molkerei N. im Klagewege fordern wollen, beweisen müssen; Sie würden aber diesen Beweis, insbesondere da eine Untersuchung der Butter durch Sachverständige nicht stattgefunden hat, und die Butter gar nicht mehr vorhanden ist, nur durch Eideszuschiebung an den Lieferanten führen können; von seinem Eide würde also der Ausgang des Prozesses abhängen. In einem solchen Falle wird in der Regel von vornherein von einem Prozesse abzuraten sein. Wir können Ihnen nur raten, in Zukunft bei Buttersendungen jedesmal unverzüglich die Mängel zu rügen und die mangelhafte Beschaffenheit durch geeignete Sachverständige feststellen zu lassen. (2874

D. in S. Um die Annahme und Bezahlung des gekauften Werkes wegen Lieferungsverzuges des Verkäufers verweigern zu können, hätten Sie dem Verkäufer, nachdem der Liefertermin verstrichen war, erst eine Nachfrist für die Lieferung setzen müssen unter der gleichzeitigen Androhung, daß Sie im Falle fruchtlosen Ablaufes dieser Nachfrist die Annahme ablehnen würden (§ 326 B. G. B.). Da diese Fristsetzung und Androhung Ihrerseits nicht erfolgt ist, so müssen Sie auch das Werk abnehmen und bezahlen. (2921

E. in H. Durch den Betrieb einer gewerblichen Molkerei sind Sie Kaufmann im Sinne des Handels-Ges.-B. geworden und Sie sind verpflichtet, Ihre Firma zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden, wenn nicht etwa Ihr jährlicher Steuersatz unter 24 ℳ oder Ihr Jahresumsatz unter 25 000 ℳ beträgt. An Ihrer Kaufmannseigenschaft wird durch den Umstand, daß Sie noch Landwirtschaft und Schweinemästerei betreiben, nichts geändert. — Der Lieferant hat sich durch freiwillige Fortsetzung der Milchlieferungen über die vereinbarte Vertragsdauer hinaus an keine bestimmte weitere Lieferzeit gebunden; er konnte jeden Tag mit der Weiterlieferung aufhören. Wenn Sie ihm auch einen verhältnismäßig hohen Milchpreis für die Sommermonate in der Annahme gezahlt haben, daß er Ihnen im Winter ebenfalls Milch liefern würde, so berechtigt die jetzt erfolgte Lieferungseinstellung Sie so ohne weiteres nicht, den für die Sommermonate als sogenannten „Überpreis" gezahlten Betrag vom Milchgelde zu kürzen; Sie hätten dann ausdrücklich vereinbaren müssen, daß die Zahlung des Milchpreises in der betreffenden Höhe nur für den Fall erfolge, daß der Lieferant auch im Winter die Milch liefere. Ob eine derartige Vereinbarung klar und bindend zwischen Ihnen und dem Lieferanten getroffen worden ist, geht aus Ihren Mitteilungen nicht hervor. Eine solche Abmachung würden Sie, wenn es zum Prozesse käme, auch beweisen müssen. (2919

Molk. K. Nach Ihren Mitteilungen begann die Verpflichtung des Sohnes zur Milchlieferung bereits im Frühjahr 1912, zu welchem Zeitpunkte er das Grundstück vom Vater übernommen hatte. Da Sie den Sohn aber erst im Juni 1913 das erstemal zur Milchlieferung aufgefordert haben, so wird man aus Ihrem Verhalten leicht einen stillschweigenden Verzicht auf die Milchlieferung für die Zeit vor dem Juni 1913 folgern können. Wir raten daher davon ab, eine Schadenersatzklage wegen Nichtlieferung, die sich auf diesen Zeitraum bezieht, anzustellen. (2829

H. B. Soweit die Beschäftigung von Familienmitgliedern des Arbeitgebers durch diesen stattfindet, bestimmt das Angest.-Vers.-Ges. nur bezüglich der Beschäftigung eines Ehegatten durch den anderen, daß keine Versicherungspflicht besteht (§ 4 des Ges.). Für andere Familienangehörige fehlt es an einer gleichartigen Bestimmung und es ist hier immer von Fall zu Fall zu entscheiden, ob ein vertragliches Anstellungsverhältnis oder ein familienrechtliches Gemeinschaftsverhältnis der Beschäftigung zugrunde liegt. Sie würden als versicherungspflichtig dann zu gelten haben, wenn Sie gegen Gehalt von Ihrem Vater als Leiter seiner Molkerei angestellt sind und nur in diesem Falle würde Ihnen, wenn Sie aus dieser Stellung ausscheiden, das Recht der freiwilligen Selbstversicherung zustehen (§ 15 d. Ges.). Im Hinblick auf die für die Angestellten günstigen Fürsorgeeinrichtungen der Angestellten-Versicherung kann Ihnen nur geraten werden, durch Eingehen eines versicherungspflichtigen Anstellungsverhältnisses sich das Recht zu sichern, die Versicherung freiwillig fortzusetzen. (2913

S. in K. Der aus etwas angesäuerter Vollmilch hergestellte Vollfettkäse gilt doch deshalb nicht als „verdorben" im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes und wüßten wir nicht, weshalb er trotz dieses Mangels nicht sollte in Verkehr gebracht werden dürfen. (2908

W. in L. Ob Sie als Käse-Reisender eine Stelle finden werden, möchten wir sehr bezweifeln, da es Ihnen, Ihrem Briefe nach zu urteilen, an der nötigen Vorbildung dazu fehlt. Ihr Inserat dürfte daher, einerlei in welcher Zeitung, ohne Erfolg bleiben. (2905

B. in K. Aus dem Sonntagsplakat, welches in jeder Molkerei ausgehängt sein muß, geht doch zur Genüge Ihre Berechtigung zur Sonntagsarbeit hervor. Was Ihnen der Wachtmeister gesagt hat, ist Unsinn. Warum zeigen Sie ihm das Plakat nicht? Diese Vorschriften gelten gleichmäßig für ganz Deutschland und kann kein Landrat daran irgend etwas abändern. (2910

J. D. Um das in Frage kommende Wasser für Molkerei- und Kesselspeisezwecke geeignet zu machen, müssen Sie einen Wasserreinigungsapparat aufstellen. Solche werden geliefert von Hans Reisert, Cöln-Braunsfeld; Otto Schmidt, Hannover, Robertstr. 30; Permutit-Akt.-Ges., Berlin N. 39; Berkefeldfilter-Ges., Celle. — Der üble Geruch des Wassers dürfte durch Zufluß organischer Zersetzungen hervorgerufen werden. Befinden sich in der Nähe des Brunnens vielleicht Düngerhaufen, Abortgruben, Mieten mit faulenden Rübenabfällen, Kartoffeln oder dergleichen? Derartige Stoffe machen das Wasser gewöhnlich unbrauchbar. Nötigenfalls müßten diese Gruben betoniert werden, damit die in Verwesung befindlichen Stoffe nicht mehr in den Boden eindringen können. (2922

H. P. K. Die Dauer der Lehrzeit richtet sich nach dem Lehrvertrage. Wird die Lehrzeit durch Krankheit des Lehrlings unterbrochen, so wird die Zeit der Unterbrechung dann nicht mit zur Lehrzeit rechnen, wenn die Unterbrechung von verhältnismäßig erheblicher Dauer war. Ob aber bei einer auf zwei Jahre bemessenen Lehrzeit eines Molkereilehrlings eine annähernd vierwöchige Krankheitsdauer als verhältnismäßig erhebliche Zeit der Unterbrechung anzusehen wäre, erscheint uns unwahrscheinlich. Gilt demnach die Zeit der Krankheit als verhältnismäßig nicht erheblich, so braucht der Lehrling diese Zeit nicht nachzulernen; auch muß ihm für die Dauer der Erkrankung die vereinbarte Vergütung gezahlt werden. (2875

St. in R. Der Ihnen zur Verfügung stehende Raum eignet sich wegen seiner geringen Höhe nicht sehr gut als Trockenraum für die Käse. Wenn ein Schornstein nicht vorhanden ist, können Sie einen eisernen Ofen an eine Außenleitung von 10 Ztm. starken Tonröhren anschließen. Oder Sie stellen einen Dampfmantelofen mit Steinfüllung auf, vorausgesetzt, daß Sie nachmittags noch genügend Druck zum Erwärmen auf dem Kessel haben.
B. (2890

M. G. in G. Welchen Preis Sie für 1 Rahmfettprozent bezahlen können, vermögen wir Ihnen von hier aus nicht genau anzugeben, da wir über Ihre Betriebskosten usw. nicht orientiert sind. Wenn man annimmt, daß zur Fabrikation von 1 Pfund Butter im Jahresdurchschnitt 43 Kiloproz. Rahmfett erforderlich sind, würden Sie bei einem Preise von 2,8 ₰ für das Fettprozent das zu 1 Pfund Butter erforderliche Fett mit 1,20 ℳ bezahlen. Ob dieser Preis für Sie hoch genug ist, können Sie sich unter Zugrundelegung Ihrer Betriebskosten und der Preise, die Sie für Ihre Butter erzielen, am besten selbst berechnen. Sehr wichtig ist es bei der Rahmlieferung, daß die Rahmmenge und der Fettgehalt ganz genau festgestellt werden. Besonders bezüglich des Fettgehaltes kommen zwischen Rahmlieferanten und Molkereien häufig Differenzen vor. — Die „Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm" von Dr. A. Hesse können Sie zum Preise von 1,60 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen.
(2923

M .G. G. Die Angabe Ihres Abnehmers, daß die Butter einen hefigen und sauren Geschmack habe, ist unzutreffend, denn diesen Fehler weisen die beiden von uns untersuchten Proben nicht auf. Wohl haben beide Proben einen schwach futterbittern Geschmack. Vielleicht füttern Ihre Lieferanten augenblicklich sehr viele Rübenblätter und -Abfälle an die Kühe. Zur Bekämpfung des Fehlers ist vor allem größte Reinlichkeit bei der Milchgewinnung erforderlich. An Ihrer Arbeitsweise ist im großen und ganzen nichts auszusetzen. Erhitzen Sie möglichst auf 85—90 Gr. C. Achten Sie auch besonders darauf, daß die Reinkultur zum Ansäuern des Rahms von guter Beschaffenheit ist. (2915

H. B. in W. Die Landesregierungen können für die Beschaffung der im § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum neuen Viehseuchengesetze vorgeschriebenen Erhitzungseinrichtungen in bestehenden Sammelmolkereien eine Frist bis zu zwei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes gewähren. Da das Gesetz am 1. Mai 1912 in Kraft getreten ist, wird diese Frist also am 1. Mai 1914 verstrichen sein. Daß Ihnen zur Aufstellung der Einrichtung noch eine längere Frist gewährt wird, ist nicht anzunehmen. Eine etwaige Eingabe hätten Sie zunächst an den Regierungspräsidenten zu richten, Sie müssen darin die Gründe, welche Ihnen die Aufstellung der Erhitzungseinrichtung vorläufig unmöglich machen, angeben. Da uns diese Gründe unbekannt sind, können wir Ihnen die Eingabe nicht abfassen. (2872

Kontroll. Ein Kursus zur Ausbildung von Kontrollassistenten findet, wie Sie aus Nr. 89 unserer Zeitung hätten ersehen können, vom 5. bis 31. Januar an der Molkereischule in Cleve statt. Um alles Nähere hierüber sowie über die Anstellung eines Kontrollassistenten zu erfahren, müssen Sie sich an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn, Bismarckstr. 4, wenden. (2873

F. St. Der verarbeitete Quark ist schuld daran, daß der Käse nicht normal reift, abläuft und einen bitteren Geschmack hat. Der Quark ist nämlich nicht allein zu naß, sondern er ist auch weich und ohne Kern gearbeitet und hat einen bittern Geschmack. Die Schimmelbildung können auch Ihre Fabrikations- und Reifungsräume verursachen. Diese sind nötigenfalls einer gründlichen Desinfektion zu unterziehen. (2865

A. M. in Ch. Die Erzeugung des gewünschten Schimmels bei der Herstellung von Schimmelkäsen ist besonders in neuen Räumen vielfach mit Schwierigkeiten verbunden. Auch kann das Ausbleiben des Schimmels seinen Grund in zu geringem Feuchtigkeitsgehalt der Luft haben. Um hier Abhülfe zu schaffen, hängt man feuchte Säcke unter der Decke auf. Um den gewünschten Schimmel hervorzurufen, ist es ratsam, zunächst weichen Quark zu verarbeiten und den Käse auf Stroh zu legen. Schneller noch kommen Sie zum Ziel, wenn Sie sich schimmeligen Käse verschaffen, die Kulturen abschaben und auf den frischen Käse in Ihren Räumen aufstäuben. Besondere andere Mittel zur Erzeugung des erwünschten Schimmels gibt es nicht. (2868

H. 100. In den meisten Molkereien mit Rahmlieferung ist die Bezahlung des Rahms nach Butteranteilen üblich. Auch für Sie dürfte diese Bezahlungsweise die empfehlenswerteste sein. Zu einem Pfund Butter oder einem Butteranteil haben Sie im Durchschnitt etwa 43 Kilofettprozente nötig. Wieviel Sie nun für einen Butteranteil bezahlen können, hängt natürlich von dem Preise, den Sie für die Butter erzielen, und von Ihren Betriebskosten ab. Nach Abzug sämtlicher auf 1 Butteranteil entfallenden Betriebskosten von dem für das Pfund Butter erzielten Preise behalten Sie die Summe übrig, die Sie für einen Butteranteil auszahlen können. Man läßt die Rahmlieferanten zu den Betriebskosten gewöhnlich etwas weniger beitragen als die Milchlieferanten. Wird von letzteren z. B. für ein Kilogramm Milch ein Kostenbeitrag von 1 ₰ erhoben, so ist es das Richtigste, für 1 Rahmbutteranteil 10 ₰ zu erheben. Von dem angelieferten Rahm wird am besten jeden Tag eine Probe zur Untersuchung genommen. (2895

Molk. G. Es läßt sich aus der Ferne ohne Kenntnis der örtlichen Verhältnisse natürlich nicht mit Sicherheit sagen, welche Art der Milchverwertung für Sie am vorteilhaftesten ist. Wenn Sie in einer nahen Stadt für den Liter Vollmilch 15—16 ₰ erzielen können und in der Lage sind, auch im Sommer stets vollständig süße Milch zu liefern, so dürfte der Milchversand die beste Verwertung ergeben. Andernfalls kommen Sie wohl am weitesten, wenn Sie Butter herstellen, die Magermilch zu Quark verarbeiten und die Molke an die Schweine füttern. Ob Sie dort für Molkenlimonade Absatz finden würden, wissen wir nicht. Im allgemeinen hört man noch wenig über den Verkauf dieses Produkts. Unserer Ansicht nach ist die Ihnen zur Verfügung stehende Menge Molke auch zu gering, um die Herstellung von Limonade mit Erfolg aufzunehmen. (2852

C. in B. Bei Schlafräumen gilt in gesundheitlicher Beziehung ein Mindest-Luftraum von 16 Kbm. für eine erwachsene Person als notwendig.
(2756

H. L. in G. Auf Grund des neuen Viehseuchengesetzes sind Sie verpflichtet, sämtliche Milch und Milchrückstände, welche Sie als Futtermittel für Tiere abgeben, vorher s t e t s auf 85 Gr. C. zu erhitzen, also nicht nur, wenn die Maul- und Klauenseuche herrscht. Der Kreistierarzt ist wohl imstande, mit Hilfe der Guajakreaktion einwandfrei nachzuweisen, ob die Milch hoch genug erhitzt worden ist. Buttermilch, die für den menschlichen Genuß abgegeben wird, brauchen Sie nicht zu erhitzen. Den Nachweis, daß die Buttermilch zum menschlichen Genuß dient, müssen Sie evtl. durch Benennung der Empfänger der Buttermilch als Zeugen erbringen. Die Anordnung der Gesundheitsbehörde, daß der Behälter, in dem die Versandmilch aufbewahrt wird, zuzudecken sei, werden Sie nach Möglichkeit befolgen müssen. Auch dürfte sich gegen die Anordnung, daß der Molkereikeller nicht als Waschraum für die Wäsche benutzt werden dürfe, nichts einwenden lassen. (2889

Molk. J. Fertig geschnittenes Holz für Tonnen und Fässer können Sie beziehen von C. W. Schmidt, Holzminden; Francke u. Gedrath, Hann. Münden; Deutsche Faßfabrik, Gittelde b. Seesen a. Harz; L. Witt, Hamburg, b. Strohhause 95; C. Finke u. Bünemann, Bremen. (2884

J. F. in K. Die Milch, welche Sie zum menschlichen Genuß verkaufen, brauchen Sie nicht vorher zu erhitzen. Durch das Viehseuchengesetz wird nur die ständige Erhitzung der als Futtermittel für Tiere aus den Molkereien abgegebenen Milch und Milchrückstände vorgeschrieben. (2881

W. in D. Ob es ratsam für Sie ist, den Ihnen angebotenen gebrauchten Dampfentwickler zu kaufen, können wir natürlich nicht sagen, da wir den Dampfentwickler nicht gesehen haben; Sie schreiben nicht einmal, wie lange er schon in Gebrauch gewesen ist. Der Kauf kann für Sie nur vorteilhaft sein, wenn der Dampfentwickler noch in wirklich gutem Zustande ist, andernfalls kommen Sie besser weg, wenn Sie einen neuen Apparat kaufen. Sie müssen evtl. den Dampfentwickler durch einen vertrauenswürdigen Sachverständigen besichtigen lassen. (2879

Sch. in G. In Ihrer Käserei wird stets sämtliche angelieferte Milch zu Käse verarbeitet, sodaß auch nicht ein Tropfen Magermilch zurückgegeben wird. Es braucht also in Ihrem Betriebe nur die Molke erhitzt zu werden. Zu diesem Zwecke benutzen Sie einen großen gußeisernen Kessel mit direkter Unterfeuerung. Der Landrat verlangt nun von Ihnen, daß Sie auch noch einen modernen Milcherhitzer aufstellen. Wir sind der Meinung, daß der Kessel mit direkter Unterfeuerung in diesem Falle als eine den Vorschriften des Viehseuchengesetzes entsprechende Erhitzungseinrichtung anzusehen ist, da ein moderner Milcherhitzer für die Erhitzung der Molken ungeeignet ist. Sie müßten gegen die Anordnung des Landrats evtl. Beschwerde beim Regierungspräsidenten und nötigenfalls beim Landwirtschaftsminister erheben. (2878

W. M. J. Aus 100 Kg. Magermilch gewinnen Sie etwa 19—20 Pfd. Quark. Bei einem Preise von 14 ℳ für den Zentner Quark würde sich demnach für 1 Kg. Magermilch eine B r u t t o verwertung von 2,7—2,8 ₰ ergeben. Zur Herstellung von Quark sind außer einer Quarkwanne nur kleinere Geräte (Schöpfkelle, Quarkschaufel, Quarksäcke usw.) nötig. Diese können Sie von allen Molkerei-Bedarfsartikelgeschäften beziehen. Über Herstellung von Quark ersehen Sie näheres aus einem Ausschnitt aus unserer Zeitung, den wir Ihnen zugehen lassen. — Um festzustellen, wieviel Butter aus Milch oder Rahm mit einem bestimmten Fettgehalt gewonnen wird, benutzen Sie am besten die „Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm" von Dr. A. Hesse, Preis 1,60 ℳ. — Sonstige Ausbeuteberechnungen und dergl. finden Sie in dem Buche „Milchwirtschaftl. Ratgeber" von Siedel u. Tretow, Preis 1,60 ℳ. Beide Bücher sind von unserer Buchhandlung zu beziehen. (2896

B. in C. Ob Sie für die 3 Tage, an denen Sie vor Beginn der vereinbarten Vertragszeit auf Wunsch des Molkereidirektors mit in die Kundschaft gefahren sind, eine Vergütung zu fordern haben, muß zweifelhaft erscheinen. Denn die Vereinbarung, daß der Antritt Ihres Dienstes erst vom 1. November an gerechnet würde, wird dahin ausgelegt werden können, daß für die 3 Tage, an denen Sie vorher mit dem Wagen mitgefahren sind, um die Kundschaft kennen zu lernen, eine Vergütung nicht gezahlt werden solle. Jedenfalls lohnt es sich nicht, wegen der Lohnvergütung für diese 3 Tage einen zweifelhaften Prozeß anzustrengen. (2898

D. in D. Ist durch Polizeiverordnung ein Mindestfettgehalt für V o l l m i l c h festgesetzt worden, so darf ihr Fett auch dann nicht entzogen werden, wenn sie trotz dieser Entziehung noch einen Fettgehalt hat, der die polizeilich bestimmte Mindestfettgehaltsgrenze übersteigt. Denn Vollmilch ist dasjenige Produkt, dem nichts von seinen Bestandteilen entnommen und nichts hinzugesetzt ist; die Fettentziehung würde also, wenn die Milch trotzdem als Vollmilch verkauft wird, als Nahrungsmittelfälschung gelten.
(2861

B. in G. Aus dem uns übersandten Urteil läßt sich der Sachverhalt nicht vollständig ersehen, sodaß wir eine Ansicht über den Erfolg einer Berufung nicht abgeben können. Es wird hier auch noch auf den Inhalt der späteren Verhandlungen, auf die im Urteil hingewiesen ist, ankommen. Die stillschweigende Weiterlieferung der Milch durch den Sohn für den Vater hat allein noch nicht die Bedeutung, daß der Sohn anstelle des Vaters in den Vertrag eingetreten sei. (2900

M. H. Ihre Forderung aus Butterlieferungen, die für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt sind, verjährt in 4 Jahren (§ 196 B.G.B). Wir glauben ,daß alle Schritte, die Sie gegen den Schuldner zwecks Beitreibung Ihrer Forderung unternehmen würden, nutzlos und nur mit unnötigen Geldkosten für Sie verknüpft wären. Der Mann ist im Auslande und Sie wissen weder, was er treibt noch wo er zu suchen ist; Sie können doch unmöglich in den Zeitungen wegen des Aufenthaltes Ihres Schuldners Aufrufe erlassen. Außerdem scheint er doch auch nur Schulden halber ins Ausland gegangen zu sein; es wird ihm also gar nichts zu nehmen sein, sodaß schon aus diesem Grunde weitere Schritte wegen Einbringung Ihrer Forderung zwecklos wären. — Die Verwandten des Schuldners sind nicht verpflichtet, Ihnen dessen Aufenthaltsort anzugeben. (2892

W. in C. Besteht für den dortigen Bezirk eine Müller-Zwangsinnung, so müssen Sie, wenn Sie gewerbsmäßig schroten, dieser angehören, auch wenn die Schroterei nur als Nebenbetrieb Ihrer Molkerei gilt. Zu den Beiträgen zur Innung, die in Ihrem Falle nur gering sein können, werden die einzelnen Betriebe unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen. Bei Ihrer Steuerveranlagung wird das Einkommen aus dem Haupt- und aus dem Nebenbetriebe zusammengerechnet. (2860

C. D. Ihrer Darstellung nach nehmen wir an, daß der zur Verarbeitung gelangte Quark bereits durch Schimmelpilze infiziert war. Sicherheit hierüber kann nur eine Untersuchung des betreffenden Materials geben. Da die Schimmelbildung nicht besonders stark auftritt, halten wir eine rechtzeitige Anwendung von Schimmeltod in diesem Fall für sicher wirkend. Das Streichen soll am Tage nach dem Formen erfolgen und nötigenfalls am folgenden Tage wiederholt werden. B. (2802

B. F. Beide Quarkproben sind leicht übersäuert und säuern nach, ferner sind sie erheblich zu naß und ohne Kern gearbeitet. Die Verarbeitung dieses Materials ist nur unter großem Gewichtsverlust möglich. Der Reifungsprozeß verläuft nicht normal, ein wenig haltbarer Käse ist das Resultat. B. (2836

R. P. Abgesehen von dem zu hohen Wassergehalt hat der uns zur Untersuchung übersandte Quark keinen Anlaß zur Beanstandung gegeben. Er ist nicht übersäuert und genügend bindend. Dagegen muß der Probekäse als minderwertig bezeichnet werden wegen seiner schwammigen Beschaffenheit, eine Folge zu hoher Natrongabe, und wegen seines Gehaltes an Metallsalzen. B. (2835

A. B. Der Quark ist normal trocken gearbeitet, gut bindend und nicht übersäuert. Er muß als durchaus gut und brauchbar bezeichnet werden. — Ein sachgemäß hergestellter und fest in die Tonnen eingestampfter Quark erleidet bei vierzehntägiger Lagerung keine Veränderungen. Geringe Übersäuerung kann durch erhöhte Natrongabe ausgeglichen werden. — Festgestellt wird die Übersäuerung durch die Geschmacksprobe und chemische Untersuchung. — Um bei der Quarkherstellung eine Übersäuerung zu vermeiden, ist zu beachten, daß keine saure Milch verquarkt wird, ferner soll das Ansäuerungsmaterial einwandfrei und nicht zu alt sein, auch muß das Ausschöpfen sofort nach dem Ausscheiden der Molke geschehen. — Sofern der angelieferte Quark genügend trocken ist, kann das Nachpressen selbstverständlich unterbleiben. Das Vorsalzen mit halber Salzgabe ist aber auch in diesem Fall zu empfehlen. B. (2810

Ph. B. in B. In Preußen sind gewerbliche Molkereien zur Eintragung ihrer Firma in das Handelsregister dann verpflichtet, wenn der jährlich zu zahlende Gewerbesteuersatz mindestens 24 ℳ erreicht oder der Geschäftsumsatz die Höhe von 25 000 ℳ übersteigt. Da Sie nur 12 ℳ jährlich Gewerbesteuer zahlen, so käme es für die handelsgerichtliche Eintragung Ihrer Firma darauf an, ob Ihr Jahresumsatz 25 000 ℳ übersteigt. Wäre dies nicht der Fall, so müßten Sie das Amtsgericht unter Bezugnahme auf Vorstehendes darauf hinweisen, daß Sie nicht eintragungspflichtig sind. Sollte trotzdem der Richter Sie für eintragungspflichtig halten, so müßten Sie beim Amtsgericht Beschwerde gegen die betr. Verfügung erheben. Bei der mitgeteilten Milchmenge, die Sie verarbeiten, ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß Ihr Jahresumsatz über 25 000 ℳ beträgt. (2737

X. Y. Öffentliche Milchausschankhäuschen findet man heute in sehr vielen Städten, so z. B. in Dresden (Molkerei Gebr. Pfund), Breslau, Berlin, Düsseldorf, Cöln, Aachen usw. In den meisten der genannten Städte sind die Häuschen von den Vereinen für gemeinnützigen Milchausschank eingerichtet. Angefertigt werden Milchausschankhäuschen von Christoph u. Unmack, Niesky (Ober-Lausitz) und von der Deutschen Barackenbau-Ges., Cöln, Venloerstr. 389. Die Rentabilität eines derartigen Milchausschanks hängt natürlich einzig und allein davon ab, ob in den Häuschen genügend Absatz zu auskömmlichen Preisen erzielt wird. Rentabilitätsberechnungen hierüber lassen sich nur in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse aufstellen. (2778

R. M. Wenn Ihr Sohn später ein tüchtiger Molkerei-Verwalter werden soll, so müssen Sie ihn zunächst in einem größeren, vielseitigen und modern eingerichteten Betriebe eine zweijährige Lehrzeit durchmachen und dann an einem Gehülfenkursus an einer Molkereischule teilnehmen lassen. Nachher muß er sich mehrere Jahre als Gehülfe in verschiedenen Betrieben beschäftigen und darauf an einer Molkereischule einen Betriebsleiterkursus absolvieren. Daß es heute im Molkereifach überaus schwer ist, eine gute Verwalterstelle zu finden, werden Sie als Fachmann auch wissen. Die in Deutschland bestehenden, an die Landwirtschaftskammern angegliederten Molkereischulen sind im großen und ganzen alle gleich empfehlenswert. (2771

Molk. G. Die Butter ist in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz gut. Der Geschmack ist stark unrein und futterbitter. Anscheinend läßt Ihre Arbeitsweise, von der Sie in Ihrem Schreiben nichts erwähnen, viel zu wünschen übrig. Wir raten Ihnen, den Rahm, wenn möglich, auf 90 Gr. C. zu erhitzen und zu seiner Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. (2740

M. K. in O. Selbstfedernde Verschlüsse für Milchflaschen werden hergestellt von Theod. Timpe, Magdeburg und Herm. Bögelmann, Crefeld. (2742

H. K. Eine Übersäuerung des Quarks stellt man in der Praxis im allgemeinen durch die Geschmacksprobe fest. Vor kurzem hat allerdings die Firma Dr. N. Gerbers Co. in Leipzig auch ein anderes Verfahren bekannt gegeben, nach welchem sich der Säuregrad von Quark und Käse genau feststellen läßt. Die dazu erforderliche Apparatur ist von der genannten Firma zu beziehen. (2741

J. S. in B. Zur Herstellung von 1 Pfund Butter haben Sie etwa 14,7 Kg. Milch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent (also 14,7 × 3 = 44,1 Kilofettproz.) nötig. Wenn nun der Preis für 1 Fettprozent 3 Pfg. beträgt, so bezahlen Sie für die zu einem Pfund Butter erforderliche Milch 44,1 × 3 = 1,32 ℳ. Sie können daraus schon ersehen, daß der Preis von 3 Pfg. für das Fettprozent bei 80 Proz. freier Magermilchrückgabe viel zu hoch ist. Nach vorstehenden Angaben können Sie sich unter Berücksichtigung der Betriebskosten und des Preises, den Sie für Ihre Butter erzielen, leicht selbst berechnen, welchen Preis Sie zahlen können. Unserer Ansicht nach dürfte ein Preis von 2,5—2,6 Pfg. für das Fettprozent hoch genug sein. Apparaturen zur Bestimmung des Fettgehalts können Sie von jedem Molkerei-Bedarfsartikelgeschäft beziehen. Eine komplette Apparatur zur gleichzeitigen Untersuchung von nur 2 Proben bekommen Sie schon für 25—30 ℳ. (2743

M. S. Sie können die in Frage kommenden Gummischeiben auch als Dichtungsmaterial für Milchpumpen benutzen. (2766

Br. in K. Wir würden das Salzbad dem trockenen Salzen vorziehen, besonders wenn die Kellerräume etwas trocken sind. Ob die Bildung von Schimmel lediglich durch den Übergang vom Salzbad zum trockenen Salzen verursacht wurde, ist sehr fraglich. Aber es ist schwer, die Ursache dieses Fehlers anzugeben, wenn Sie nicht noch Angaben machen, an welchen Stellen die Schimmelbildung auftritt, bei welchem Teil der Käse, in welchem Reifestadium usw. (2683

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

22. Novbr. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 123—132 **Mk.**, IIIa 114—126 **Mk.**, abfallende 98—112 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Berlin, 21. Nov. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 3 Faß 136 Mk., 3 Faß 135 Mk., 4 Faß 134 Mk., 3 Faß 133 Mk., 6 Faß 130 Mk., 6 Faß 128 Mk., usw. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Berlin, 25. Novbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H, **Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I Qualität: 4 Faß 137 Mk., 38 Faß 136 Mk., 22 Faß 135 Mk., 10 Faß 134 Mk., 5 Faß 133 Mk., 3 Faß 132 Mk., 9 Faß 130 Mk., 6 Faß 128 Mk., 8 Faß 125 Mk., 5 Faß 123 Mk., 7 Faß 120 Mk., 1 Faß 116 Mk., usw. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Privatberichte über Butter.

Berlin, 25. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt unverändert, und lassen sich nur die Qualitäten, soweit von feinster Beschaffenheit, schlank räumen. Für Sekunda-Qualitäten sowie für Butter zum 1,30 Ausstich ist die Nachfrage etwas besser.

Berlin, 22. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief in der zweiten Hälfte der Woche in fester Stimmung. Die Nachfrage war nach allen Qualitäten gut und fanden die Einlieferungen zu unveränderten Preisen Nehmer. Vom Ausland lauten die Berichte fest. Dänemark, Schweden und Holland fordern so hohe Preise, daß Bezüge nach hier keine Rechnung geben. Auch in Sibirien steigen die Preise weiter.

Hamburg, 20. November. Die vorwöchentliche Notierung konnte abermals unverändert belassen werden. Der Markt schloß ruhig, die Vorräte feinster Qualitäten waren geräumt. Der neue Handel zeigte im großen und ganzen wenig Veränderung. Die vielen abfallenden Qualitäten drücken nach wie vor auf den Markt, während wirklich einwandfreie Sachen nur ganz wenig geliefert werden. Es fällt daher nicht schwer, diese kleinen Quantitäten am hiesigen Platz unterzubringen. Das Geschäft nach dem Inlande ist gleich Null, es wird auch erst wieder mit der zunehmenden Produktion und billigeren Notierungen möglich sein, mit den ausländischen Preisen zu konkurrieren. Die dänischen Offerten sind nicht weiter reduziert worden; Kopenhagen ließ die Notierung dementsprechend heute unverändert auf 110 Kronen = 123,75 ℳ bestehen. Am hiesigen Platz konnten diese Woche noch die gleichen Preise erzielt werden, sodaß die Notierung morgen bestehen bleibt. In sibirischer Butter hatten wir eine Zufuhr von 3331 Tonnen. Der Markt gestaltete sich in frischer Ware wieder recht lebhaft. Leider fielen die Qualitäten im allgemeinen wenig befriedigend, wodurch das Geschäft wesentlich erschwert wird. Die erzielten Preise waren noch einige Mark höher, als in der Vorwoche.

Hamburg, 25. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die neue Woche setzte mit etwas besserer Stimmung ein, davon aber auf eine Gesundung des Marktes zu schließen wäre verfrüht, denn das Angebot fehlerhafter Butter ist leider immer noch sehr groß und dieser Zustand beeinflußt das Geschäft nachteilig. Feinste Marken sind knapp und begehrt. Die ausländischen Märkte tendieren fester.

Leipzig, 24. Nov. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Eine Änderung auf dem Buttermarkt ist bis heute nicht eingetreten. Die Zufuhren zeigen zum Teil eine weitere Zunahme, während der Konsum recht schwach bleibt.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 137—140 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 115—125 Mk. pro Zentner.

London, 23. November. Wiewohl das kältere Wetter diesmal eine kleine Anregung auf das Buttergeschäft ausübte, bestand doch für feinste kontinentale Sorten sehr geringe Nachfrage. Beste dänische Ware lag zu 128—130 Schill. vernachlässigt und holländische notiert rein nominell 124 Schill., da das Geschäft kaum der Rede wert ist. Für argentinische Butter bestand dagegen gutes Interesse und beste gesalzene fand zu 118 Schill. bereitwillige Käufer, während ungesalzene nur 114—116 Schill. erzielte. Sibirische Butter feinster Qualität wird jetzt immer knapper, und sie geht zu 108—110 Schill. ziemlich flott ab. Von neuseeländischer Ware offeriert man jetzt große Mengen, deren Qualität ausnahmsweise gut ist, sodaß die Käufer 125—126 Schill. anlegen. Auserlesene Sorten australischer Butter gehen zu 116—118 Schill. ab. Von ungesalzener ging neuerdings mehr ein als der Markt aufnehmen konnte, was einen Preisfall um 2 Schill. zur Folge hatte. In Manchester wurde beste dänische Butter zu 130—132 Schill. und schwedische zu 128—130 Schill. übernommen. Von sibirischer wird jetzt auf den Märkten des Nordens nicht mehr viel angeboten.

Käse.

Berlin, 25. Nov. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 86—90 Mk., Bayrischer Schweizer 82—85 Mk., Westpreuß. Ia 79—83 Mk., Holländer 87—90 Mk., Limburger 40—44 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 65 Mk., II 60—64 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 25. November. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 187 Partien Käse, welche wiederum flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne schnittreife Ware von 5—7, 8—10 und 12—15 Kg. 33—33,50, 34/35, 35/36 fl., zweite Qualität 30—32 fl., Edamer 34—35 fl., Brotkäse 35 fl., Geheimratskäschen 35—36 fl., Kanterkäse 34 fl., ¾ fette Goudas 32 fl. Für schöne, schnittreife Ware bleibt noch immer große Nachfrage und sind deshalb vorläufig keine billigeren Preise zu erwarten.

Schweine.

Hannover, 25. Novbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1092 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 70—73 Mk., Klasse V 68—70 Mk., Klasse VI 64—68 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: langsam.

Lehrte, 25. Novbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5389 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6–8 Wochen alte Ferkel Mk. 13–18, 8–12 Wochen alte Ferkel Mk. 18–24, 3–4 Monate alte Ferkel Mk. 21–28, 4–6 Monate alte Läuferschweine Mk. 28–38, 6–9 Monate alte Läuferschweine Mk. 38–62. Handel: mittel, kein Überstand.

Hamburg, 25. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6750 Stück. Preise: Schwere 68,00–00,00 Mk., leichte 67,00 bis 68,00 Mark, Sauen 1. Klasse 64–00 Mark, 2. Klasse 60–62 Mark. Handel: lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	22.	12163	73 58	bis bis	65 52	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	25.	6750	68	bis	60	20–24 % Tara	lebhaft
Bremen	24.	1046	72	bis	69	Schlachtgew.	langsam
Hannover	24.	1092	73	bis	68	"	langsam
Magdeburg	25.	2532	72	bis	65	"	langsam
Leipzig	24.	2133	74	bis	67	"	gut
Dresden	24.	2222	76	bis	70	"	schlecht
Chemnitz	24.	2693	73	bis	65	"	langsam
Dortmund	24.	2919	72	bis	66	"	gut
Düsseldorf	24.	2043	73	bis	68	"	mittel
Essen	24.	4001	72	bis	64	"	mittel
Barmen	24.	918	73	bis	70	"	—
Köln a. Rhein	24.	6349	72	bis	67	"	ruhig
Mainz	25.	236	77	bis	75	"	flau
Frankfurt a. M.	24.	2360	75	bis	70	"	Überstand
Mannheim	24.	1778	75	bis	73	"	mittel
Stuttgart	25.	1020	74	bis	72	"	mäßig
München	24.	1561	74	bis	62	"	—
Nürnberg	24.	2281	76	bis	70	"	flau
Breslau	24.	1329	74	bis	68	"	mittel
Stettin	25.	760	73	bis	71	"	ruhig
Danzig	25.	1241	59	bis	50	Lebendgewicht	glatt ger.
Posen	24.	156	58	bis	47	"	ruhig

Futtermittel.

Hannover, 22. November. Bericht von J. Frank & Co. Gerste überraschte uns plötzlich durch eine scharfe Steigerung. Die Preise gingen sprunghaft in die Höhe. Die starke Aufwärtsbewegung ist durch große Käufe Hamburgs hervorgerufen. Bei den erhöhten Preisen sind große Posten umgesetzt worden und da auch Rußland mit größeren Offertenmaterial an den Markt kam, trat zu Wochenende eine Ermattung ein. Unserer Ansicht nach sollte man einen weiteren Preisrückgang dazu benutzen, um Ankäufe vorzunehmen. Das Geschäft in Rundmais liegt unverändert ruhig bei kleinen Umsätzen. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste: November 110,50 Mk., Dezember 111 Mk., Januar 1914 113 Mk., Januar-August 1914 115 Mk. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais: Januar-April 1914 113 Mk. ab Unterweser. La Plata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit: Dezember 112 Mk., Januar 1914 113 Mk. ab Bremen Freibezirk.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 9822 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Junger, solider Gehülfe
für sofort gesucht. (9816
Wilh. Märtens, Hoogstede, Grafsch. Bentheim, Hannover.

Zum 1. April 1914 ist die
Betriebsleiterstelle
in der Molkereigenossenschaft Loburg zu besetzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, und Lebenslauf sind an Herrn **von Koziczkowsky in Groß-Lübars** zu richten. (9922

Zum 1. 1. 1914 oder einige Tage eher suchen für unsern großen städt. Vollbetrieb, soliden, zuverlässigen
Expedienten.
Nur gewandte Leute, sichere Rechner mit guter Handschrift, finden Berücksichtigung. Anfangsgehalt ℳ 40, freie Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnissen und näheren Angaben erbittet (9905
Görlitzer Molkerei, e. G. m. u. H. in Görlitz.

Die Molkereigenossenschaft Neuenbrok in Oldenburg sucht zum 1. Februar 1914 einen (9855
technischen Betriebsleiter.
Jahresmilchquantum 7–8 Millionen Kg. Bewerbungen sind bis 5. Dezember d. J. an den Vorstand einzureichen. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Neuenbrok in Oldenburg.

Molkerei-Direktor
gesucht, der einen städtischen Betrieb mit Erfolg geleitet hat, und in der Fabrikation von sterilisierter und Kondensmilch völlig sicher ist. Hohes Gehalt und Pension zugesichert. Antritt der Stellung nach Übereinkunft bis zum 1. Juli 1914. Meldungen sind zu senden an Herrn **Bock, Gr.-Brütz**, Mecklenburg-Schwerin.
Schweriner Zentralmolkerei E. G. m. u. H. Der Vorstand.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen,
der sich jeder Arbeit willig unterzieht. Gehalt 30–40 ℳ, je nach Leistung und freie Kassen. (9850
Hch. Horst, Dampfmolkerei Etgersleben, Bez. Magdeburg.

Kräftiger, solider, möglichst militärfreier
Gehülfe
der auch mit Pferden umzugehen versteht, zum 15. Dezember gesucht. Gehalt 45 ℳ nebst freier Station u. Kassen. Offerten unter **9130** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 25. November einen
zuverlässigen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 45 Mark bei freier Station. Off. erb.
F. Pfitzner, Molkerei Leerhave bei Wittmund, Ostfriesland.

Suchen für 15. Dezember cr. evtl. auch früher einen (9599
ersten Gehülfen
für Kessel und Maschine. Derselbe muß auch für den Müllereibetrieb gute Kenntnisse und Erfahrung besitzen. Gehalt monatlich 40–50 ℳ, steigend bei freier Station und bei guter Leistung und Führung Kassen frei. Angebote nebst Zeugnisabschr. nimmt entgegen
Molkereigenossenschaft Linnich, Rhld. Telephon 7.

Gesucht zum 1. 12. 13 ein kräftiger
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, für Kessel und Maschine. Derselbe hat auch die Fütterung und Wartung von ca. 250 Schweinen mit zu übernehmen. Gehalt bei freier Station 35 ℳ u. 50 ₰ Trinkgeld pr. Schwein bei der Ablieferung, mithin ein Jahresgehalt von ca. 600–700 ℳ bei freier Station. Gefl. Off. an (9532
O. Hahne, Dampfmolkerei Winzlar bei Bad Rehburg.

Suche sofort oder zum 1. Dezember einen tüchtigen (5959
Gehülfen
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Derselbe hat nur Molkereiarbeiten zu verrichten, muß aber gewissenhaft sein. Gehalt 30 ℳ, Stellung dauernd.
H. Löhr, Molkereibesitzer, **Mehrum** bei **Peine.**

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich einige Mark höher.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

26. Novbr. Ia **132–134** ℳ, IIa **125–130** ℳ, IIIa **110–126** ℳ, abfallende **98–116** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 26. Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 432 Drittel zu 131,50 bis 139,00 ℳ, im Durchschnitt 137,03 ℳ,
II. Klasse 42 Drittel zu 110,00 bis 130,00 ℳ, im Durchschnitt —— ℳ,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 349 Drittel, im Durchschnitt 138,11 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion
Am 26. Novbr. 15 882 Stück. a) 73–74 ℳ, b) 71–72 ℳ, c) 70–71 ℳ, d) 67–70 ℳ, e) 65–66 ℳ, f) 66–68 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: ruhig.

Ingenieur oder Konstrukteur

firm in Konstruktionen von Molkereimaschinen, wie Separatoren, Pasteure, Buttersertiger 2c. sofort gesucht für großes schwedisches Werk. Offert. mit Photogr., Lebenslauf, Gehaltsansprüch. unt. H. H. 4941 an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (9513

Junger Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet, wird zum 1. Dezember eventl. früher gesucht. Selbiger müßte tägl. ein paar Stunden das Milchausfahren übernehmen. Gehalt 40 ℳ, Station und freie Kassen. (9597
Gut Muesenburg-Osnabrück.

Tüchtiger, zuverlässiger, kathol.
Gehülfe
für Betrieb und Kontor zum 1. Dezember gesucht. Offerten mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschr. erbittet (9594
Geldernsche Molkerei, e. G. m. u. H. zu Veert bei Geldern.

Für ländlichen, beschränkten Betrieb suche zum 1. Dezember
jungen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Stellung ist leicht und angenehm. Gehalt 35 Mark pro Monat bei freier Station.
Molkerei Wolzhausen, Hess.-Nassau.

Gesucht zu sofort junger, fleißiger
Gehülfe
der mögl. schon mit Lichtanlage und Schrotgang gearbeitet hat. Gefl. Offerten und Zeugnisse erbeten an
Molkerei Grieben in Mecklenbg.

Da jetziger Gehülfe Verwalterstelle übernimmt, suche auf sofort od. 1. Dezember einen tüchtigen, zuverl., **kathol. Gehülfen.**
Selbiger muß mit Maschinen, besonders in der Butterei, sehr gut vertraut sein. Gehalt bei freier Station und Kasse 30 ℳ monatlich. Bewerbungen an (9813
Johann Berghs, Hinsbecker Dampfmolkerei, e. G. m. u. H., Lobberich.

Tüchtiger, gewissenhafter, anständiger und durchaus zuverlässiger
Gehülfe
der an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, bei ℳ 40 Anfangsgehalt und fr. Kassen zum 1. 12. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Maua b. Göschwitz a. Saale. **Hugo Triebel.**

Gesucht zum 1. Dezember od. ein. Tage früher ein durchaus tüchtiger
junger Gehülfe
für Maschinen als erster, etwas Kontorarbeit, ferner ein Gehülfe f. Butterei, Annahme u. Kontor. Anfangsgehalt 30 ℳ, fr. Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9698
E. Koch, Molkerei-Inspekt., **Fintel,** Prov. Hannover.

Molkereigehülfen
der schon in Quarkkäserei gearbeitet hat, sucht (9978
Eggers u. Haase, Berlin N. 65, Reinickendorferstr. 53.

Zum 1. Dezember suchen einen
Gehülfen
der mit Kühlanlage und elektrischer Lichtanlage vertraut ist. (9783
Molkerei Gollub, Westpreußen.

Zum baldigen Antritt wird ein intelligenter, schriftgewandter
Gehülfe
für Betrieb und Kontor gesucht, der auch befähigt sein muß, den Betrieb zeitweise leiten zu können. Anfangsgehalt bei freier Station ℳ 35. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbeten an (9996
Inspektor **Bundgaard, Söllichau,** Prov. Sachsen.

Wir suchen z. 15. Dezember einen tüchtigen, soliden (9995
Gehülfen als ersten.
Ders. muß mit Abrechnung vollst. vertraut sein. Geh. 35 ℳ, später mehr. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Trebitz, Elbe. **e. G. m. b. H. A. Heussinger.**

Zuverlässigen Gehülfen
im Maschinenwesen firm, für 30 ℳ Gehalt bei freier Station u. Kassen sucht (9812
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Ein junger, tüchtiger (9979
Gehülfe
findet sofort oder später Stellung.
Dampfmolkerei Hoogstede, Grfsch. Bentheim in Hannover.

Einen kräftigen, sauberen
Gehülfen
stellen wir noch ein bei der Wiegeschale. Wir verlangen selbständiges reelles Arbeiten. Gehalt 40 ℳ bei freier Station. Bei Ablauf des ersten Jahres volle Reisevergütung. Antritt 1. Dezember oder 1. Januar. Off. sind zu richten an die (9991
Molkereiprodukten-Vertriebsgesellschaft zu Cöln, Breitestr. 143.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, sauberen, kräftigen (9990
Gehülfen
für Butterei und alle sonstigen Arbeiten (Fettkäserei, Müllerei und Schweinemästerei). Gehalt monatlich 40 ℳ und freie Station.
G. Jessen, Zarnekau Eutin i. Holst. Fernsprecher Eutin 83.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, verheirateten
Molkereigehülfen
für Kessel, Maschine, Schrotmühle u. sonstige in der Molkerei vorkommende Arbeiten. Es wird gewünscht, daß die Frau etwas Kenntnis v. Molkereifach besitzt. Kaution ist erforderlich, guter Verdienst wird zugesichert. Ausführliche Offerten erb. unter 9957 an diese Zeitung.

Gesucht zum 15 Dezember d. Js. ein fleißiger, sauberer, (9929
junger Gehülfe
für alle Arbeiten in der Meierei und teilweise Kontor. Daher möglichst gute Handschrift erforderlich. Offert. mit Zeugnissen und Gehaltsforderung erbeten.
Sensburger Molkereigenossenschaft, E. G. m. u. H., Sensburg, Ostpr.

Kirnmeister gesucht.

Wir suchen für unsere Margarinefabrik einen tüchtigen Kirnmeister, welcher mit der Milchbehandlung vertraut ist, einen empfindlichen Buttergeschmack hat und im übrigen gute Allgemein-Bildung besitzt, gesund, kräftig, energisch und imstande ist, ein größeres Arbeiterpersonal zu beaufsichtigen und in Ordnung zu halten. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen unter Chiffre W. G. 562 an Invalidendank, Berlin.

Suche zu sofort einen tüchtigen
sauberen Gehülfen
der mit Kessel u. Maschine vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 40 ℳ. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an
Kurmilch-Anstalt Gottschalk, Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, älteren (9921
ersten Gehülfen
für unseren Vollbetrieb, worin Holländer Käserei und Butterei. Derselbe muß eine gute Handschrift haben, da er mich bei der Annahme u. im Kontor vertreten muß. Gehalt 45 ℳ, im Sommermonat 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
D. v. d. Elst, Verwalter, **Hassen-Mehr** bei Mehrhoog, Rhld.

Jüngerer Gehülfe
für Weichkäserei, der als Hauptsache einen guten Kochkäse fabrizieren kann, wird für Berlin gesucht. Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen sich unt. **C. C. 9943** an diese Zeitg. meld.

Zum 3. Dezember kann bei uns ein junger, anständiger (9942
Gehülfe
bei den Maschinen, Milchausgabe und etwas Schroterei antreten. Derselbe hat sich auch allen vorkommenden Arbeiten willig zu unterziehen. Gehalt ℳ 35, Schroten wird extra vergütet. Off. erbeten an
Molkerei e. G. m. u. H. Groß-Peisterau bei Würben, Bz. Breslau.

Zu sofort oder später junger,
zweiter Gehülfe
gesucht, der keine Arbeit scheut und tägl. 2—3 Filial- und Bahntouren fährt. Anfangsgehalt 30 ℳ bei fr. Station und Kassen. (9948
Dampfmolkerei Heinrich, Chemnitz.

Tüchtiger, zuverlässiger (9875
Meiereigehülfe
in Tilsiterkäserei erfahren, findet z. 1. Dezember cr. dauernde Stellung. Gehalt ℳ 50 pro Monat bei freier Station und Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Taviau, Ostpreußen. **Hurka Sekat.**

Gehülfe
insbesondere für Butterei zu bald oder später gesucht. Nur tüchtige, reinliche und gute Former wollen sich mit Angabe Ihrer Gehaltsforderungen bei fr. Station bewerben. Gefl. Offerten an (9903
Zentralmolk. Semmelwitz b. Jauer in Schlesien.

Zu sofort suche einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten, tüchtigen
Gehülfen
Gehalt 30 ℳ. (9898
Molkerei Hengsterholz b. Delmenhorst in Oldenburg.

Gehülfengesuch.
Zum 1. Dezember sucht die
Molkerei W. Henning, Schwanebeck, Kr. Oschersleben
einen unverheirateten, älteren,
erstklassigen Gehülfen,
der in Harz- und Backsteinkäserei bewandert, selbständig arbeiten kann und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 50 ℳ und freie Station. (9893

Jüngerer, ordnungsliebender
Gehülfe
gesucht. Gehalt 25 ℳ. (9913
Molkereigenoss. Grätz in Posen.

Kräftiger, ordentlicher junger
Gehülfe
der auch die Wartung von ca. 50 Schweinen mit übernimmt, findet dauernde gute Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gehalt monatlich 30 ℳ, freie Station, freie Kassen und 50 ₰ Trinkgeld pro fettes Schwein beim Verkauf. (9915
Fr. Bothe, Gestorf b. Bennigsen a. D.

Zum baldig. Antritt resp. 15. Dezember suche ich einen jungen, kräftigen (9989
Gehülfen
der mit Pferden gut umzugehen versteht und einige Schweine zu besorgen hat. Lohn ℳ 30, fr. Station. Offert. mit letzter Zeugnisabschrift erbittet
R. Nitschewald, Kattowitz, Sedanstraße 8.

Suche zum 1. Dezember einen
Gehülfen
Anfangsgehalt 35 ℳ. Gleichzeitig suche ich für einen **Gehülfen** Stellung zum 10. Dezember. (9992
Göttsche, Molkerei Weddendorf bei Oebisfelde.

Suche z. 29. Dezember 13 für eine Gen.-Molk. in Mecklenburg einen tüchtigen, soliden (9970
Gehülfen.
Gehalt monatlich 30 ℳ und freie Kassen. Off. nebst Zeugnisabschrift.
W. Eckermann, z. Zt. **Unterböhringen** bei Hausen a. d. F., Württbg.

Suchen gleich tüchtigen (9977
Gehülfen
bei 30 ℳ Anfangsgehalt.
Molkerei Gröningen b. Halberstadt.

Zum 5. Dezember wird auf ca. 5 Wochen zur Vertretung ein älterer, erfahrener (9975

Gehülfe

der vor allen Dingen ehrlich ist, gesucht. Derselbe soll möglichst schon mit Dampfmotor gearbeitet haben. Er hat während dieser Zeit eine kleine Dampfmolkerei selbständig zu leiten. Gehalt 50 ℳ und Reisevergütung bei freier Station.
Chr. Vosmer, Molkereibesitzer, **Erkeln bei Brakel, Kreis Höxter.**

Fixer, sauberer Gehülfe
für Butterei usw. zur Aushülfe evtl. in feste Stellung sofort gesucht. Gehalt ℳ 30 und freie Kassen. (9962
Dampfmolkerei Pölzig e. G. b. Gera.

Suche zum 1. Dezember oder spätestens 15. Dezember einen (9965
jungen Gehülfen
der keine Arbeit scheut, mit Zubereitung von Ia Butter, □-Käserei und möglichst etwas mit Schrotmühle vertraut ist. Anfangsgehalt 40 ℳ monatlich.
Dampfmolkerei Selgenau in Posen.

Junger, kräftiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter (9967
Gehülfe
kann zum 1. Dezember eintreten. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Berlinchen, Neumark. **Otto Decker.**

Junger, sauberer Gehülfe
kann sofort oder zum 1. Dezember für Betrieb eintreten bei einem monatlichen Gehalt von ℳ 30, freier Station und freien Kassen. Nachmittags Kontorarbeiten. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Dießelberg,** Direktor der **Molk.-Gen.** 9968) **Lötzen,** Ostpr.

Zur Vertretung für uns. erkrankt. Käser

suchen wir zu sofort tüchtigen, mit Weich- u. Hartkäserei vertrauten Gehülfen. Gehalt 40 Mark bei freier Station u. Kassen.
Molkerei Stradam e. G. Reg.-Bez. Breslau.

Ein exakter, zuverl. Käser

wird von größerem Stadtbetriebe per bald oder später gesucht. Erwünscht ist die Stellung einer kleinen Kaution. Gefl. Offert. unter **9539** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort (9897

tüchtigen Käser

für Thüringer Stangenkäse. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **J. F. 572 an Invalidendank, Leipzig.**

Die Niederheinische Käserei e. G. m. u. H. zu Hönnepel, Niederrhein sucht zu Ende Februar 1914 einen

Käser

welcher mit der Herstellung von Gouda und Edamerkäse vollauf vertraut ist. Zeugnisse über diesbezgl. Tätigkeit sind der Bewerbung beizufügen. Wohnung ist vorhanden.

Käser für □

Backstein, erste Kraft, zu sofort oder später bei 75 M pro Monat u. freier Station gesucht. (9611

Molkerei Riesenburg, Wpr.

Erfahr. Harz- u. Mainzer-Käser

mit Käseformmaschine Automat vertraut, für dauernde Stellung per 1. Dezember gesucht. Lohnansprüche erbeten. Offerten unter **9575** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht ein gewandter, gewissenhafter, verheirateter

Milchverkäufer

zu bald. Verdienst evtl. nach Prozenten. Etwas Kaution erwünscht. Zeugnisabschriften evtl. Referenzen erbeten. Oldenburger bevorzugt. Großherzogt. Off. unter **9971** an diese Zeitung erbeten.

Zu Mitte Dezember sucht Genossenschaftsmolkerei im Rheinland für dauernde Stellung einen durchaus zuverlässigen, an selbst. Arbeiten gewöhnten kathol. Gehülfen gesetzten Alters als

Heizer und Maschinenführer.

Anfangsgehalt M 40 bei freier Stat. u. Kassen ohne Wäsche. Nur solche, die auch vork. Reparaturen selbst ausführen können und mit Kohlensäure-Eismaschine gut vertraut sind, wollen Zeugnisabschriften baldigst einreichen unter **Rheinland 9874** an diese Zeitung.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218

als Lehrling.

Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an **Zentralmolkerei Niesky, O.-L.**

Suche zum 1. Dezember oder etw. später einen (9674

Lehrling

bei ein. zweijähr. Lehrzeit; Taschengeld monatlich 10 M. Gute Ausbildung, sowie Familienanschluß w. zugesichert. Evtl. kann sich ein jüng. Gehülfe zur weiteren Ausbildung melden. Zeugn.-Abschriften sowie Geh.-Forderg. sind dann einzusend. Gleichzeitig suche zum 1. Januar 1914 für einen

Gehülfen

Stellung für Betrieb und Kontor. Derselbe hat hier 2 Jahre gelernt und ist noch ½ Jahr als Gehülfe tätig gewesen. Kann denselben sehr empfehlen. (9674

Molk.-Gen. Priemhausen i. Pom., Kr. Naugard.

Manke, Verwalter.

Lehrling.

Suche einen kräft. jungen Mann, nicht unter 16 Jahre, als Lehrling. Lehrzeit 1 Jahr bei monatl. 10 M Taschengeld. Gute Ausbild. Meldungen unter **H. S. 9722** an diese Zeitung erbeten.

Zum baldig. Antritt suche ich eine gewandte, saubere u. **ehrliche Verkäuferin** bei 30 M Gehalt und freier Station. Angebote mit Bild u. Zeugnissen erbittet (9653 **Bautzener Molk., K. Noack.**

Es werden gesucht zum Eintritt Ende Dezember: (9792

1 zweiter Buttermeier
1 angehender Gehülfe oder kräftiger Lehrling.

Offerten erbeten an **den Vorsitzenden der Molkerei-Genoss. Zülpich**, Rhld.

Auf sofort oder später findet eine jüngere, anständige (9587

Meierin

angenehme Stellung für Butterei u. Hülfe im Haushalt. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erb. **Dampfmolkerei Wenden**, Kr. Nienburg a. d. Weser. **Johs. Appel.**

Zum 1. evtl. 15. Dezbr. findet eine jüngere (9947

Meierin

angenehme Stellung. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb. **H. Rathje, Beringstedt** i. H., Krs. Rendsburg.

Suche zum 8. oder 15. Dezember tüchtige häusliche (9920

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt 30 M. Off. erb. **J. Burmeister**, Gen.-Meierei **Dollerup**, Schl.-Holstein.

Obermeier-Gesuch.

Zu sogleich oder bis 1. Januar 1914 suche durchaus tüchtigen, sol. und ehrlichen Fachmann, welch. an größere Lieferantenzahl (250) gew. ist, schnell und sicher rechnet und Routine besitzt mich in d. Betriebleitung **gewissenhaft** zu vertreten, nötigenfalls a. mit zufaßt. Haupttätigkeit: Milchannahme u. Kont.-Arbeiten. Anf.-Gehalt 50 M mon., fr. Station und Kassen. Off. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. erb. **Konrad Seeck**, Zentral-Molkerei **Tennstedt** i. Thür. (9886

Lernmeierin

Suche zum 1. Januar 1914 ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Bedingungen günstig. Offerten erbittet (9964 **Molkereigenossenschaft Petershagen** b. Moitzelfitz in Pommern.

Zur Instandhaltung eines größeren Käselagers und zeitweisen Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse wird eine zuverläss.,

ältere, kautionsfäh. Meierin

zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Gefl. ausführliche Offerten befördert diese Zeitung unter **9538.**

Für sofort wird ein älterer, erfahrener (9917

Buttermeier

gesucht. **Molkerei Wienholz, Prenzlau.**

Zum baldigen Antritt ein zuverlässiger

Heizer

gesucht, der mit elektr. Lichtanlage Kohlensäure-Kühlmasch., Lokomob. durchaus vertr. ist, u. kleinere Reparaturen u. Lötarbeiten selbständ. ausführen kann. Nur bestempfohl. Leute die nachweisbar über obige Fähigkeiten verfügen, wollen sich melden. Stellung gut dotiert. Off. unt. **9925** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15. Dezember such. wir ein. **zuverlässigen Obermeier** Durchaus tüchtige, strebsame u. sol. junge Leute wollen Offerten mit Lebenslauf einsenden an die (9940 **Zentralmeierei Wandsbeck** E. G. m. u. H.

Zum 1. Jauar 1914 ist die **Obermeierstelle** hierselbst neu zu besetzen. Bewerb. wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Nachweis der bisher. Tätigkeit melden. Es wird nur auf eine erfahr., durchaus zuverläss. Person reflektiert. Frau hat die Beköstig. des Personals (6 Gehülf.) zu übernehmen. Der Gehülfe muß firm sein in der Untersuchung von Rahm, da er die täglichen umfangreichen Untersuchungen auszuführen hat. 8 bis 14 tägiger Aufenthalt hierselbst zwecks Einführ. durch den jetzigen Obermeier, ist erwünscht. (9869 **Rosenberg**, Wstpr., 21. 11. 13. **Müller**, Molk.-Direktor.

Suche für ein großes Milchquant. per sof. einen im Fach durchaus erf. **Obermeier**

Es woll. sich mit Gehaltsforderung nur solche melden, welche erstklass. Zeugn. aufweis. können u. welche sich selbst vor keiner Arbeit scheuen. 9870) Molkerei **Dirschau**, Westpr.

Meierist

der sauber u. zuverläss. arbeit., für Flaschenmilchbetrieb p. sof. ges. Gehalt monatlich 60 M bei fr. Wohn. Gefl. Off. mit Zeugnisabschrift. erb. an (9954 **Milchkuranstalt „Sanitas", M. Winkler, Dresden**, Zwickauerstr. 76.

Für Rahmstation verheir. tücht. **Meier** gesucht. Frau muß mit tätig sein. Direkt. **Neumann, Stargard** i. P.

Zum Januar 1914 suche ich einen selbständig arbeitenden, sauberen **Buttermeier** der auch andere Molkereiarbeiten übernehmen muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift. und Alter erbeten an (9814 **Otto Lehmann, Zinten** in Ostpreuß.

Suche einen ganz tüchtigen **Buttermeier** der selbständig und ganz sauber mit Reinkulturen arbeitet und in der Nebenzeit in der Käserei helfen muß. Bewerber unter 23 Jahre werden nur berücksichtigt, wenn sie gute Empfehlungen und Molkereischule besucht haben. Lohn pro Monat im Winter 50 M und im Sommer 60 M und freie Station. (9780 **Joh. Ant. Manser, Christburg**, Wpr.

Tüchtiger Buttermeier

mit der Idealmaschine bewandert, für sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten an (9560 **Georg Walch**, Eier- und Buttergroßhandlung, **Saarbrücken 3.**

Zum 1. Januar 14 wird für kleinere Gutsmolkerei mit Dampfbetrieb solider, tüchtiger (9313 **Buttermeier bzw. Meierin** gesucht, der selbständ. arbeiten kann. Aufsicht beim Melken Bedingung. Erwünscht Kenntnisse und Interesse in der Schweinezucht. Off. nebst Gehaltsforderung an **Müller**, Administrator, **Elvershagen** bei Stargard, Kr. Regenwalde.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

A. gr. Darrelmann, Werlte.
Dampfkäserei Kadgiehnen.
Molkereigenossenschaft Culmsee.
Pingel, Nieheim.
Otto Christians, Tangermünde.
G. Hogrefe, Grottkau, Schles.
Glatzer Gebirgsmolk., Glatz, Schles.
Langkopf, Molkerei Brüggen, Ha.
J. Schlipköter, Elberfeld.
Central-Molk. Nendorf, Stolzenau.
H. Fromke, Gr. Rambin.
P. Fischer, Niewegk.
Böhmert, Bernburg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Molkereiverwalter

in Ostpr., 27 J. alt, verheir., 1 Kind, Molkereischule mit gut. Erfolge absolviert, prakt. u. kaufm. gebildet, s. gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung. Off. unt. **9865** an diese Zeitung erbeten.

Erprobter Molkereiverwalter

32 J. alt, Molkereischule mit Erfolg absolviert, kl. Familie, sucht zu sofort oder später dauernde Stellung. Langjähr. Erfahr. im Umgang mit Lieferanten, sämtlichen Zweig. des Faches, auch Schweinemast, worüb. gute Empfehlungen u. Zeugnisse z. Seite stehen. Bin ehrlich, zuverläss. und scheue keine Arbeit. Werte Off. unter **9973** an diese Zeitung.

Led. 12jähr. **Molk.-Fachmann**, 30 J. alt, sucht sof. od. später Vertr.-Posten in Butterversandgeschäft oder Buttergroßhandlung. Off. **hauptpostlag. Bremen** u. **K. B. 9741**

Tücht., langjähr. Fachmann

mit Ia Zeugnissen und Referenzen, mit städtischen und ländlichen Betrieben vertraut, kaufmännisch gebildet, noch in ungekündigter Stellung, sucht seinen Betriebsleiterpost. zu verändern. Gefl. Offert. unter **„Kautionsfähig 9457** an diese Zeitg.

Tücht. strebs. Fachmann

10 Jahre beim Fach, mit sämtlich. Facharbeit. vertr., sucht gest. auf pr. Zeugnisse, sowie Empfehlung zum baldigen Antritt Stellung. Offert. unter **9935** an diese Zeitung erbet.

Molkereifachmann, 30 J. alt, led., 14 Jahre im Fach, z. Zt. Leiter einer größ. Gutsdampfmolkerei mit größ. Schweinezucht und -Mast, geschäftstüchtig und fachkundig, sucht, gestützt auf sf. langjähr. Zeugnisse, zum 1. Januar 1914 dauernden Vertrauensposten. **Schultz, Molkerei Friedrichshöhe** b. Wirsitz in Posen. (9997

Vertretung.

Ält., gewissenhaft. Fachmann mit gut. Zeugn. u. Empfehl., übernimmt Vertretungen, richt. Sahnesch.-Käs. ein, geg. mäßige Vergütung. Off. unt. **Hannover 9881** an diese Zeitg. erbeten.

Molkerei-Fachmann

z. Zt. Leiter eines großen städt. Vollbetriebes, verbunden mit Sahneversand und Käsegroßhandel wünscht sich zu verändern resp. mit Kapital an nachweislich rentablem Unternehmen resp. Buttergroßhandlung zu beteiligen. Ausführliche Offerten unter 9885 an diese Zeitung erbeten.

Lediger, sehr tüchtiger **Fachmann**, 26 Jahre, erfahren in allen Branchezweigen, firm in Buchführung und Bilanz, erste allgemeine Geschäftskenntnisse, redegewandt, respektabel und sicher im Auftreten, sucht Vertrauensposten als Verwalter, Reisender oder dergl. Hervorragend beste Zeugn. u. Ref. Off. u. **O. M. 10 Oels** in Schles. erbeten. (9994

Fachmann, zielbewußt, energisch u. strebsam, vertr. mit allen in das Molkereifach einschlägigen praktisch. u. schriftlich. Arbeit. sowie Unters.-Method., in leit. Stellung, sucht sich gelegentlich zu verändern. Gefäll. Offerten erbeten unter **M. S. 9933** an diese Zeitung.

Kaufmann, gegenwärtig bei bedeutender Käserei Ostdeutschlands tätig, sucht Stellung als

Reisender

zum Verkauf von Käse. Eintritt kann evtl. sofort oder später erfolg. Vergütung nach Abrede. Offerten unter 9867 an diese Zeitung.

Solider, strebs., kathol. Gehülfe s. Stellung zum 1. Dezbr. für Kessel u. Maschinen. Off. erb. **Goldmann, Molkerei Bielefeld.** (9983

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 1. Dezbr. dauernde Stellung. **Hellwig, Soltnitz** in Pomm. (9984

Molkereigehülfe, der keine Arbeit scheut, sucht Stellg. in Käs. od. Molk. **W. Schmidt, Berlin-Schöneberg,** Tempelhoferstr. 65. (9993

Jung., tücht. Gehülfe sucht zum 10. oder später dauernde Stellung. Off. erb. **der Gehülfe der Molkerei Wippingen,** Post Kluse, Hannov. (9982

Erfahrener Gehülfe sucht zum 1. Dezbr., früher oder später dauernde Stellung. Off. erb. **Schwarz, Aurich** in Ostfr., Hotel z. schwarz. Bären.

Für kräftigen Gehülfen, der seine Lehrzeit bei mir beendet hat, u. den ich bestens empfehlen kann, suche Stell. **Weißenberg, Reipen** b. Grünhayn, Kr. Wehlen, Ostpr. (9986

Tücht., erfahr., militärfr., **erster Gehülfe,** gepr. Heizer, sucht zum 15. Dezember od. später dauernde Stellung. Off. erb. u. **P. 9961** an d. Ztg.

Jung., kräftiger Molkereigehülfe, 20 Jahre alt, der mit Tilsiter Vollfett-, Halbfett- u. Magerkäserei und mit allen anderen Facharbeiten gut vertraut ist, sucht, weil angenommene Stelle inzwischen besetzt war, zum 1. Dezember Stellg. Off. erb. **J. Aschmutat, Augstwilken** p. Laugszargen, Kr. Tilsit. (9966

Jg. tücht. Gehülfe s. z. 1. Dezbr. Stellg. Off. erbet. **W. Winkler, Rheydt,** Bachstr. 15—17. (9927

Tüchtiger Gehülfe
20 J. alt, mit allen Facharbeit. best. vertr., sucht zu sof. od. zum 1. Dezb. Stell. Off. erb. **Alb. Luthe, Tülau** i. H. (9918

Tücht. zuverläss. Gehülfe mit all. im Fach vork. Arb. best. vertr., sucht, gest. auf pr. Zeugnisse, zum 1. Dez. oder auch etwas später Stellung als 1. Gehülfe, Maschinist, Buttermeier oder ähnlichen Posten. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten an **Emil Göldner,** Obermeier, **Canth,** Bezirk Breslau. (9941

Gehülfe, welch. keine Arb. scheut, sucht dauernde Stell. **Oppermann, Neumünster,** Linienstr. 3. (9944

Tüchtiger, strebsamer Gehülfe mit guten Zeugn. u. Empfehl. sucht bis 1. Dezember evtl. etwas später Stellung. Off. erb. **R. Bauer,** Molkerei **Brüggen** b. Hannover. (9963

Molkereigehülfe, 21 J. alt, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht z. 1. Dez. Stell. Off. erb. d. **Molkereigeh. d. Zentralmolk. Großengottern, Th.**

Wir suchen für unseren ersten
Gehülfen
wegen Einstell. des Nachtbetriebes zum beliebigen Antritt anderweit. Stellung. Zur weiteren Auskunft gern bereit. (9896
Central-Molk. **Walsdorf, Frankfurt** a. M., Grempstraße 25.

Suche für einen in jeder Beziehung
tüchtigen Gehülfen
sofort Stellung. Westfal. od. Rhld. bevorzugt. Offerten erbeten (9895
Mart. Schnellmann, Betriebsleiter, **Voltlage** bei Ibbenbüren.

Tücht., zuverl., militärfr. **Gehülfe,** mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht, auf gute Zeugn. u. Empfehl. gestützt, z. 1. Dez. Stell. **Neste, Wolzhausen,** Kr. Biedenkopf, Hessen-Nassau. (9796

Ich suche für meinen soliden und
strebsamen Gehülfen
Adolf Pollack zum 1. 12. oder etwas später Stellung. (9619
Martin Jäger, Nickelswalde, Dzg. Niederung.

Jung., kräft. Gehülfe
mit guten Zeugn. sucht sof. od. 1. Dezember Stellg., wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich im Kontor auszubild. Off. erb. **O. Kaufmann, Braunschweig,** Comeniusstr. 46.

Zum 1. Dez. oder früher suche für
jungen Gehülfen
welchen ich empfehlen kann, dauernde Stellung. (9623
Lettow, Hasenfier, Kr. Neustettin in Pommern.

Tüchtiger Gehülfe, 26 J. alt, in letzter Stellung 1½ Jahre, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, s. dauernde Stellung zu sof. od. spät. **Schölzel** in **Bernstadt,** Schles. (9580

Molkereigehülfe, 26 J. alt, sucht zu sofort oder später für Kessel und Maschine Stellung. Offert. erbittet **Franz Funke, Hamburg** I, Westerstraße 15. (9845

Strebsamer Gehülfe, 20 Jahre alt, wünscht sich in größerer Weich- od. Fettkäserei auszubilden. Antritt 1. Januar eventl. früher oder später. Off. unt. **Z. 9859** an diese Zeitung.

Zuverläss., gewandter Gehülfe
21 J. alt, sucht zu bald oder später dauernde Stellung. Off. erb. (9844
E. Koepke, Kieslingswalde b. Hohenkirch, Kreis Briesen, Westpr.

Suche für einen Landwirtssohn, der diesen Herbst vom Militär entlassen und früher schon beim Fach war, zum 1. Dezember cr. (9852
Gehülfenstellung.
bei bescheidenen Ansprüchen. Derselbe unterzieht sich willig jeder Arbeit, möchte sich jedoch in Butterei und Käserei gründlich ausbilden. Gefl. Offerten erbittet
Dampfmolkerei Linden, Kr. Brieg, Bez. Breslau. **Mader.**

Kräft. sol. Käsereigehülfe s. Stell. Schriftl. Meld. an **Ed. Krüger, Augustwalde,** Kr. Marienburg erbeten.

Milchverkäufer, verh., beste Zeugn. s. Stellg. **Ruchholtz, Schneidemühl,** Brauerstr. 98. (9866

Tücht., zuverläss. **Käsereigehülfe,** 6 Jahre beim Fach, vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht zu sof. Stellg. Off. erb. **Dommasch, Ußlöknen,** Kr. Heydekrug, Op.

Tücht. Käsereigehülfe sucht zum 1. Dez. dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Bruno Poschmann, Schakuhnen,** Ostpreußen. (9857

Suche zum 15. Dezember Stellung als **Milchverkäufer,** Milchfahr. Gefällige Offerten unter **C. H. 9681** an diese Zeitung.

Verheir., ehrlich. Milchverkäufer s. sof. oder später Stell. Off. an **W. Rusch,** Milchverkf., **Podejuch,** Bez. Stettin, Manteuffelstr. 11. (9911

Jüng., verh. Schweinewärter m. kleiner Familie sucht zum 1. Jan. Stellung. Derselbe ist in hiesiger Stelle 2½ Jahre tätig. Gefl. Off. erb. unter **A. S. 9988** an d. Zeitg.

Stelle gesucht.
Suche für einen fleißigen, tüchtig. **Gehülfen,** der seine Militärzeit beendet hat, und den ich jedem Kollegen nur bestens empfehlen kann, zum 1. Dezember Stellung. Gefl. Offerten erbittet (9976
H. Haack, Molkerei Löberitz bei Zörbig, Bez. Halle.

Stelle gesucht!
1 jg., ganz sol. Bursche (Schweiz.) s. Stelle in einer Tils. Käserei, wo er den Beruf gründlich erlern. kann. Näh. Auskunft erteilt **Jos. Burri,** Käser, **Hochdorf,** Kt. Luzern, Schwz.

Jg. Molkereigehülfe s. pass. Stell. in größerem Betriebe als
Volontär.
Gefällige Offerten erbeten unt. **9930** an diese Zeitung.

Kr. sol. Bursche, in der Emmentaler- u. Tils. Käserei bewandert, s. per sof. Stelle. Zeugn. zu Dienst. Gefl. Off. an **Ant. Löhle,** Käser, in **Wangen a. See,** Baden. (9912

Lehrling.
Gegen Vergütung v. 40 ℳ gebe kräft. j. Mann ab, der h. 2 Monate gelernt. Lehrzeit noch 1 Jahr und 4 Mon. bei Taschengeld u. fr. Reise. Offerten an (9877
Molkerei Adl. Rathswalde, Ostpr.

Molk.-Buchhalterin, sich. Rechner., flotte Korrespond., Schreibmaschine, Stenogr., Fettbestim. Milch u. Rahm sucht Stell. per 1. Jan. 1914. Off. an diese Zeitung unter **9952.**

Tücht. Verkäuf. od. Meierin sucht Stell. zu sof. od. später. **G. Hein, Agilla,** Kr. Labiau, Ostpr. (9713

Suche für meine Schwester, 23 J. alt, Stellung als (9517
Meierin
zum 1. 12. 13. oder später in Guts- oder Genossenschaftsmolkerei mit Familienanschluß. Off. erb.
Inspektor **Peris,** p. A.: **Peris,** jetzt **Lichtenberg-Berlin,** Grossenerstr. 11.

Eine tüchtige Meierin, erfahr. in Butterei u. Haushalt, sucht zu gleich oder später Stell. Off. erb.
Ida Lehmke, Hoppendorf, Krs. Pr. Eylau, Ostpr. (9882

Wir suchen für unseren früheren
Obermeier
den wir auf das Beste empfehlen können u. der unverschuldeter Weise sein Vermögen auf einer Molkerei verloren hat, per bald oder später entsprechende Stellung. (9960
Brieger Molkerei, E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Tüchtiger, erfahrener Meier
27 J. alt, verheir., mit allen Maschinen, Butterei, Schrotmühlen, Schweinemast und -Zucht bestens vertraut, als Gutsmeier beschäftigt gewesen, sucht dauernde Stellung. Of. u. **9974** an diese Zeitung erbet.

Meierin
18 Jahre, sucht Stell. zum 1. oder 15. Januar 1914. Gefl. Off. erbet. an **J. Katzer, Perleberg** i. Brdbg., Karlstraße 1. (9907

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Witwe, 37 Jahre, 1 Kind, kleines gutgehendes Käsereigeschäft sucht die Bekanntsch. eines Herrn, am liebst. Käser, nicht unter 30 Jahre
zwecks Verheiratung
Offerten mit Bild unter **9934** an diese Zeitung erbeten.

Weihnachtswunsch!
Molk.-Fachmann in best. Jahren, große, stattl. Erscheinung, wünscht mit ein. anständ. jg. Dame **zwecks Heirat** in Briefwechsel zu tret. Vermög. nicht erforderl. Off. m. Bild unter **A. G. 9926** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Beabsichtige meine vor wenigen Jahren erbaute (9839
Meierei mit Mühle
und Schweinestall unter der Hand zu verkaufen. Forderung 44 000 ℳ, Anzahlung 15—20 000 ℳ. Rentabilität nachweislich.
A. Hostrup,
Padenstedt bei Neumünster i. H.

Suche 1 Dampfmolkerei
von 1500—2000 Lit. täglich zu pachten, welche später käuflich übernommen werden kann. Ich bitte wirklich reelle Offerten zu richten unter **9683** an diese Zeitung.

Kräuter-, Harz- u. Hopfenkäserei
anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Offerten unter **9717** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann sucht mittlere
Molkerei
zu pachten oder kaufen. Kathol. Gegend Hannovers, Oldenburgs oder Westfalens. Offerten unter **E. 9825** an diese Zeitung erbeten.

Inmitten ca. 30 industrier. Orte der Prov. Brandenbg als einzige am Platze befindliche (9889
Dampfmolkerei
u. Harzkäsefabrik ist f. 32 000 Mk., Anz. 12 000 ℳ z. verkf. Mon. 8 bis 9000 ℳ Umsatz. Näh. durch
Fischer & Kuhnert, Leipzig.

In herrlich. gesunder Geg. **Westfalens,** inmitten groß. Absatzgebiet. befindl., modern eingerichtete (9990
Dampfmolkerei
ist zu verkf. Im Sommer 4000 Lt., im Winter 2 200 Ltr. tägl. Milch zu 11—14 ₰. **Reingewinn 4—6000 ℳ** jährlich. **Preis** mit Grundstück Mk. 32 000, Anzahl. die Hälfte. Näher. durch **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Wer schließt geg. Provis. **Milchlieferungsverträge** ab? Molk. **Neugrund,** b. Maslowo, Posen. (9908

Dampfmolk.-Grundstück
in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Kl. Tilsiterkäserei mit Verträgen Dampfeinrichtung, zu pachten gesucht in Ost- od. Westpreußen. Off. unt. **9969** an diese Zeitung.

Die Molkereigenossenschaft Wissek, Bez. Bromberg ist **verkauft.** 9854
Kornführer, Molkereidirektor, **Schneidemühl.**

Großstädt. Molkereigeschäft

(Schlesien) seit ca. 25 Jahren bestehend, mit kompletter, den neuesten Vorschriften entsprechend. Molkereieinrichtung, mit elektr. Betrieb, ist besonderer Umstände halber für ℳ 25 000 zu verkaufen. Tägl. Engros- und Detailverkauf ca. 3000 Liter. Anzahlung nach Übereinkunft. Off. unter **9826** an diese Zeitung.

Sofort zu übernehmen.

Handmolkerei

in Posens milchreichster Gegend mit ca. 400 Lit. Milch täglich, zum Inventarwert zu verkaufen. Günstigste Gelegenheit für Anfänger. Off. u. **9827** an diese Zeitung.

Suche gutgehende Molkerei
mit ca. 500—1000 Lt. sof. zu kaufen pachten od. gründen. Off. unt. **B. M. 8 postl. Brieg,** Schl., erb. (9831

Eine sehr gut gelegene **Dampfmolkerei** in gepacht. Räumen mit 8-jähr. Milchlieferungsvertr. ist billig weg. Todesfall zu verk. **Johann Kühn, Dampfm.Bomblin** b.Kischewo **in Pos.** (9833

Gutgeh., **in Ort b. Guben** gelegene **Dampfmolkerei u. Harzkäsefabrik** bei ℳ **100 000 Umsatz** ein. **Reingewinn von** ℳ **4000 p. a.** lassend, ist für ℳ **25 000** bei ℳ **6—8000 Anzahlung** zu verkaufen, eignet sich auch für **Nichtfachmann.** Näh. u. **1620 Hypotheken- u. Treuhand-Ges.Leipzig,** Querstr.35.

Krankheitsh. ist in der Nähe von Leipzig befindl., 28 000 qm gr.

Grundstück mit Milchgroßhandl. und Molkerei

zu verkaufen. Tägl. 17—1800 Liter Milch. Jährlicher **Reingewinn ca. 5000** ℳ. Zur Übernahme sind **20000 Mark** erforderlich. Näheres durch 9837) **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Harzkäserei

in industriereicher Gegend für 1500 Mark zu verkaufen. Schöne große Kellerräume, Quark und Kundschaft genügend vorhanden. Offerten unt. **9832** an diese Zeitung erbeten.

Sehr gut gehende (9849

Stadtmolkerei

25 Jahre am Platz, 2000 Liter Umsatz, modern eingerichtet, ist sofort zu verkaufen. Preis zirka ℳ 42 000, nötiges Kapital 15—20 000 ℳ. Das Unternehmen geriet durch ein Mißgeschick des derzeitigen Besitzers in Konkurs, wird aber weiter geführt. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer **Paul Beck, Troppau.** (Österr.-Schles.)

Verkauf

eines Butter-, Eier- und Käse-Geschäftes.

In Köln a. Rh. ist ein erstklassiges Butter-, Eier- und Käsegeschäft, verbunden mit Wurst- und Fleischwaren-Verkauf, sofort oder später zu verkaufen. Das Geschäft ist eines der besten in Köln und wurde vor ca. 15 Jahren gegründet. Die Tageseinnahme beträgt ca. 200 ℳ, nur Kassa-Verkauf. Die Miete ist der Lage entsprechend, billig zu nennen, nur 3600 ℳ jährlich. Zur Übernahme sind ca. 20 000 ℳ bar erforderlich. Offerten unter **9864** an **diese Zeitung erbeten.**

Dampfmolkerei

mit Land und guten Milchverträgen verkaufe mit 30 000 ℳ **Anzahlung. Anfragen unter A. B. 7443 bitte an diese Zeitung zu richten.**

Eine gutgehende Margarinefabrik sucht einen tätigen

Teilhaber

mit einer Einlage von zirka 40 000 Mark. Off. unt. **9846** an diese Zeitung erbeten.

Günstig für Anfänger!

Meine Meierei in gemieteten Räumen, im Lauenburgischen geleg., 7 Jahre in Betrieb, 3—500 Lt., mehr zu haben, Stallung für ca. 120 Schweine, Gaggenauer Sparkessel m. liegender Bergedorfer 6 PS. Maschine, Alfa, 1200 Lt. usw., äußerst billiger Betrieb, soll zum Inventarwert ca. 4000 ℳ verkauft werden. Evtl. verkaufe die kompl. Anlage zum Abbruch. (9918
Metscher, Sanitätsmeierei Kiel.

Existenz!

Eine renommierte Käsegroßhandlung weist geschäftstüchtigen Damen geeignete Plätze nach zur Gründung von Käse- und Buttergeschäften und sorgt für einen flotten Anfang gegen mäßiges Honorar. Off. u. **Existenz 9956** an diese Zeitung erbeten.

Im Kreise Lüneburg weise Selbstgründer 4 Ortschaften nach. Versand n. Hamburg mögl. Off. u. **9939** an diese Zeitg. erbeten.

Welche Molkerei od. Käsefabrik richtet strebs. Brautpaar Filiale ein. Kaution vorhanden. Offerten unt. **9951** an diese Zeitung erbeten.

Bin willens, meine in der Prov. Posen belegene

städtische Molkerei

gleich zu verkaufen. Off. erb. unt. **9868** an diese Zeitung.

Mein Molk.-Produkten-Geschäft

in Oberschles., mit jährl. Umsatz v. 50—60 000 ℳ, ist p. bald evtl. per 1. 1. 14 an jüngeres Ehepaar, welches 3—5000 ℳ Barmittel besitzt, zu verpachten. Off. unt. **9892** an d. Z.

Milchlieferungsvertrag, 10 Jahre, 271 Kühe fest gez., Fettproz. 3 ₰ fr. Molk. ohne Rückg., eine Ortschaft, Bahnst., f. 1000 ℳ sof. verk. Neumark, Pachtr. Off. u. **9887** a. d. Z.

Privat-Molkerei

mit Motorbetrieb ist zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen oder 1. Dezember. Ostpr. Offerten unter **9497** an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Gegen Vergütung weise in Thüringen Ortschaften nach, wo Molkerei unter günstigen Verhältnissen eingerichtet werden kann. Offert. unt. **A. B. 9705** an diese Zeitung.

Städt. Dampfmolkerei

unmittelbar am Bahnhof gelegen, in e. **Kreisstadt m. höheren Schulen,** m. e. tägl. Milchquantum von 12 bis 1700 Lit. und **2 eigenen Ladengeschäften, Schrotmühle u. Schweinemästerei** steht Umstände halber billig zum Verkauf. Hypotheken 7 Jahre unkündbar. Ernstl. Reflektanten m. nachweisbarem disponiblem Vermögen erhalten nähere Auskunft u. **9583** durch diese Zeitung.

Reelles Milchgeschäft

in **Hamburg,** 10 Jahre selbst., weg. Übernahme e. Landstelle zu verkauf. Part. Laden, 3 Zim., Küche, Keller, Hof, Einfahrt, ℳ 1100 Miete jährl. Milchumsatz tägl. 800 Liter. Verdienst 1500 ℳ monatlich. Kaufpreis mit Pferd, Wagen, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betrieb kompl. 5000 Mark. Näheres durch (9603
Schulze, Hamburg 24, Lübeckerstr. 76.

Molkerei

zu kaufen gesucht. Größere Objekte mit Milchversand, -Verkauf u. Fabrikation, wo 30 000 ℳ Anzahlung genügen, wollen mit detaillierten Angaben unter **R. K. 9514** zur Weiterbeförderung an diese Zeitung genannt werden.

Größ. Dampfkäser. mit Schweinemast in Ostpreuß., schönes rentables Geschäft will zur lukrativeren Verwertung

Teilhaber

mit 30 000 ℳ aufnehmen. Off. erb. unter **E. D. Teilhaber 9551** an diese Zeitung.

Molkerei

von 600 Ltr. aufwärts zu pachten oder zu kaufen gesucht zum 1. April 1914. Schles. bevorzugt. Off. erb. unter **R. J. 9558** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe meine seit 30 Jahren besteh., in Kreis- u. Garnisonstadt Brandenburgs (8000 Einwohn.) beleg., gut eingeführte

Molkerei

mit einem Milchquantum von 1200 Ltr. (Gutsmilch). Jährl. Ladeneinnahme über 50 000 ℳ. Gutes Abs.-Gebiet. Forderung: 50 000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ. Übernahme kann bald erfolgen. Offerten erb. unt. **9565** an diese Zeitung.

Eine gut eingerichtete

Molkerei

mit seuchefreien, großen Schweineställen ist zu verkaufen. Übernahme am 1. April n. J. Näh. unter **G. 9766** an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Molkerei mit hochherrschaftl. Wohnhaus, Nebenräumen, Schweineställen usw., 3500 Lt. Sommer, 1500 Lt. Winterlieferung, à 9 u. 10 ₰, Verträge bis 1918 fest, an Chaussee im Kirchdorf an Bahn in herrl. Gegend gel., sofort umständehalb. zu verk. Anz. 20—15 000 ℳ. Auskunft ert. **Sperling,** Amtsvorsteher, **Dowiaten,** p. Buddern. (9689

Hamburger Milchgeschäft

glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Denecke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (9389

Achtung! Butterbranche!

Einige kapitalkr. Herren, welche sich an einer G. m. b. H. für eine im flotten Betrieb befindliche

Rahmbutterei

beteiligen wollen, werden gebeten, unter Angabe des ihnen für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Kapitals ihre Adresse sub. **9113** in der Expedit. dieses Blattes anzugeben.

Neue Molkerei i. Nied.-Lausitz

modern eingerichtet, unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **L. W. 1022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (9119

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.** 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Milchgelddüten

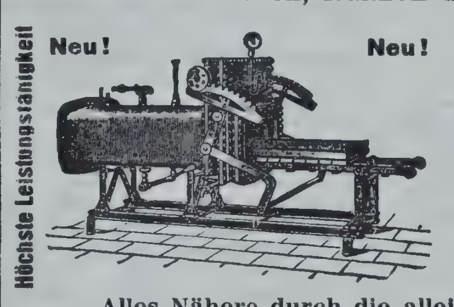
beste Qualität, 9×14 cm
(auch andere Größen)
liefert mit Aufdruck sehr billig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Sterilisierapparat „Flacoha"

D. R. G. M. mit Momentverschluß D. R. P. ang.

für Flaschen, Kannen und Dosen etc.



Durch Umlegen des Hebels wird der Apparat innerhalb ¼ Minute ohne Kraftaufwand geschlossen bezw. geöffnet. Vollkommen sichere Abdichtung des Verschlußdeckels. Kein lästiges Anziehen der Verschlußschrauben mehr. Rationellste Arbeitsweise. Mit und ohne Rückkühlung, sowie mit und ohne Flaschenverschluß-Vorrichtung lieferbar.

Alles Nähere durch die alleinigen Lieferanten

Flaack & Co., Hannover, Bödekerstr. 69

Fernruf S 8853 Spezialität: Sterilisieranlagen. Tel.-Adr.: Flacoha-Hannover.

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)

Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2168 — **Hannover,** Stromeyerstraße 3, Tel. 4957 — **Leipzig,** Sophienplatz 8, Tel. 5567.

Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Molkereischule Brehna, Bezirk Halle a. Saale.

Eintritt jeweils am 1. Januar und 1. Juli. Keine Hospitanten. — Unterricht kostenlos. — Anmeldungen sind zu richten an den (7230
Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Langjähriger Leiter einer groß. Molkereigenossenschaft sucht zum 1. Januar 1914 gutgehende

Molkerei

zu kaufen. 8—10 000 ℳ können angezahlt werden. Wirklich ehrliche u. reelle Offerten unter **9572** an d. Z. NB. Gegend Hannover, Schlesw.-Holstein, Mecklenburg.

Molkerei-Einrichtung.

Kessel und Maschine, 4—6 Pferdest., Transmiss., Butterfaß m. Riemenantrieb, Rückkühlerh., Vollmilchbass., Warm- und Kaltwasserres., Milchverkaufswagenkannen, 50—60 Liter Inh., Butterknet., Tilsiterf., div. Rohrleitg., Milchtransportwag., auch einzeln zu kaufen ges. Gefl. Off. erb. u. **A. B. 100 postlag. Bromberg I.**

Molkerei-Einrichtung

alles nur einige Monate gebraucht, mit Dampferzeuger, Milcherhitzer, (600 Liter), elektr. Motor (4 PS.), 100 Kannen, 15 Handwagen, Butterfaß und Kneter sowie allem anderen Zubehör, evtl. auch einzeln zu verkaufen. **Molkerei kann auch übernommen werden.** Abnehmer vorhanden. (9823

Albert Knäusel, Halle a. d. S.

Verkaufe sofort (9829

Einflammrohrkessel

1901 erb., 12 qm 7 Atm., neu konzessioniert, 1910 erb. 12 qm 8 Atm. neu konzessioniert, evtl. mit gleichaltrig. **Dampfmaschine,** 8 PS. und Kesselspeisepumpe. Gefl. Off. unt. **Sup. H. K. 187 hauptpostlagernd Erfurt.**

Einige noch gute, gebrauchte (9946

Rahm- oder Milchständer

Inhalt 30—35 Lt., zu kaufen gesucht. **Gebrüder Heisler, Lüdenscheid.**

Gebrauchte Handseparatoren, Butterfaß, zu kaufen gesucht. Off. unt. **9888** an diese Zeitg.

Traisersche Formmaschine

vorzüglich im Stande und jederzeit in vollem Gange zu besichtigen, wegen Betriebsvergrößerung für den billigen Preis von ℳ 3000 abzugeb. Anfr. erb. u. **M. P. 9899** an d. Ztg.

Einige gebrauchte (9800

Lokomobilen

6, 8, 10 und 15 PS., unter Garantie billig zu verkaufen.

B. Müller, Magdeburg-S., Helmstedterstraße 6.



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.

Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.

Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ i. S. Dampfsägewerk.

Ein gut erhaltener

Grade Gasmotor

6 PS., **1 Häckselmaschine** m. Elevator und Siebwerk, 18—20 Ztr. Leistung pro Stunde, 1½ Jahr im Betrieb, **Eiserne Molkereifenster,** Größe 2,44 × 2,18, 2 Stück, 1,80 × 1,55 2 Stück, 1,80 × 75 2 Stück, **1 Flaschenfüllmaschine.** (9824

Molk. Luckenwalde, Breitestr. 12/13.

Wegen Einstellung der Käserei sind

40 000 Romaduretiketten

billigst abzugeben. Off. unt. **P. L.** 9858 an diese Zeitung erbeten.

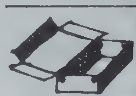
Alfa B. u. S. Zentrifugen, Bergedorfer Butterkneter, Viktoria-Butterfässer, sämtlich sehr gut erhalten, wegen Anschaffung größerer Masch.

billig abzugeben.

Fritz Lösch, Dampfmolk., **Nürnberg,** 9861) Paradiesstr. 14 u. 14a.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke und Packleinwand** empfiehlt (6186

Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.



Postversand-Kartons in la Lederpappe f. 9 Pfd., schon v. **7 Pfennig an,** liefert **spottbillig,** da **Massenfabrikat.**

Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach 4.

Mustervaket Mk. 2,20 franko per Nachnahme.

Suche einen gebrauchten, aber gut erhaltenen (9515

Magermilchkühler

für 2000 bis 2500 Ltr. stündliche Leistung von 50 Gr. bis 2 Gr. über Kühlwassertemperatur.

Molkerei Dinklage in Oldenburg.

Zugeschnittene (9546

Kistenteile

liefert billigst die **Spielbachsmühle, Post und Bahn Rothehütte i. Harz.**

Dampferzeuger

je ein **Pasteur** für **Vollmilch** und **Rahm,** sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Lokomobile

6—12 PS., stationär, tadellos erh., zu kaufen gesucht. Off. unt. **E. L.** 9548 an diese Zeitung.

Eichenes Faß

kerngesund, 600 Ltr. Inhalt, weil für mich zu groß, sofort zu verkauf. **Reinh. Ulbricht, Röcknitz,** Bez. Leipzig. (9567

Wegen Vergrößerung unseres Betriebes eine gut erhaltene

Traisersche Käseformmaschine

preiswert abzugeben. Off. unt. **O. W. 9776** an diese Zeitung.

Kleineren Milchverkaufswagen

für 1 Pferd sucht bald zu kaufen **Molkerei Saprasch ine,** Post Perschütz 9748) in Schlesien.

Achtung!

Ein sehr wenig gebrauchter **Autoklav mit sämtlichen Zubehörteilen,** steht spottbillig zum Verkauf. Näheres durch (9710

H. Gralle, Legden i. W.

Gut erhalt. Quarktonnen

sind in größeren oder kleineren Post. pr. Stück ℳ 1 abzugeben. (9657

Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Tadellos erhaltenen **Rückkühlerhitzer „Blank"** 3000 Ltr. Stundenleistung verkauft bill. Zentr.-Molk. **Tennstedt i. Th.**

Reichels Kistenfabrik mit Kraft betrieb, **Hannover,** Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für **Molkereien, lief. seit 30 Jahren Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.

●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Spezziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg

G. m. b. H.

Hamburg - Billbrook

Spezialroststab-Fabrik.

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen

Kessel-Einmauerungen

Ernst Reusch

Stettin Hohenzollernstr. 56

Feinste Referenzen.

---

20 Stück schöne (9848

Läuferschweine

und 6 Stück **Zuchtsauen,** große Rasse, hat abzugeben.

Molkerei Baschkow, Kr. Krotoschin.

Kartoffelflocken Ztr. 7,50 ℳ, bei Abnahme größ. Post. Vorzugspreise, in nur prima Ware zur prompt. u. später. Lieferung, wie **Kartoffel** à 1,25 ℳ pro Ztr., offerieren (8422 **Gebr. Gutstein, Neidenburg.**

Kartoffelflocken

verkauft per prompt u. später (5467

Flockenfabrik Kl.-Baulwie.

Anfragen erbeten an

H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles

Größerer Posten feines

Magermilchpulver

ist noch abzugeben. Export bevorzugt. Off. unt. **9891** an d. Ztg. erb.

Wer kann gute

Buttermilch

bei einer täglichen Abnahme von 500 bis 1000 Litern liefern? Off. erbeten mit Preisen franko Station in Kannen des Lieferanten, die wieder zurückgehen unter **9860** an d. Z.

Eierverkaufs-Genossenschaft

feines Spezialgeschäft in Mannheim, sucht mit seriöser Eier-Verkaufsgenossenschaft ab Januar 1914 in Verbindung zu treten. Angebote erbeten an (9856

Rhein-Hessische Milchzentrale Bechtolsheim. Emil Dorrinck.

Stat. Hamborn a. Rh.

Wer liefert ab Frühjar 1914 (evtl. Jan.) 1000 Lt. Vollmilch, steig. bis 6000 Liter, innerhalb 1 Jahres nach Sation Hamborn. Offert. mit genauer Preisangabe möglichst schnell erbeten unter **9840** an diese Zeitung.

---

500 Liter prima tiefgekühlte

Vollmilch

hat täglich noch abzugeben (9950 **Molkerei Gauern,** S.-A.

Wer liefert täglich 500 Lt. **Vollmilch nach Essen.** Kaution kann gestellt werden. **H. Flach, Essen-Ruhr,** Kaupenstr. 127. (9910

Welche Molkerei liefert z. 1. 4. 14 2500—3000 Liter (9953

Vollmilch?

Off. mit Preisangabe sind einzureichen bis zum 1. 12. 13 unter **B. M. 312 postlagernd Langendreer,** Dortm.

Wer liefert bis 1. Januar 1914 zum guten Preis 500 Liter

Vollmilch

täglich nach Dortmund. Gefl. Off. unter **9667** an diese Zeitung.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation. **Carl Herms & Sohn, Calvörde.**

Schlagsahne, Kaffeesahne.

Schles. Molkerei E. G. hat noch 2—500 Ltr. **Schlag- od. Kaffeesahne** an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Lieferung erfolgt in Käuferkannen. Off. mit Angabe von Refer. erbitt. umgeh. unt. **M. J. 9298** an d. Ztg.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153 **Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.**

Suche noch **Abnehmer für wöchentlich**

50—60 Schock Bauernkäse

Off. mit Preis unter **„Sachsen 9010"** an diese Zeitung erbeten.

□-Käse

ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412 **J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.**

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388 **Jos. Wolf,** Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse** offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Fromage de Brie in großen Laiben und kleine 8teilige, **Kamembert,** 8teilig, **Delikateß-Ziegenkäse,** 8teilig in Schachteln und ganze in Pergament, **Mainzer-, Spitz-, Harzer-, Thüringer- u. Schwellenkäse** offeriert und sucht hierfür allerorts (9490

Vertreter.

Franz. Weichkäserei und Quarkkäsefabrik in Mistelgau, Oberfranken.

Käserei in Schlesien hat noch

ff. Harzer

aus fettem Bauernquark, à Kiste 1,45 ℳ abzugeben. Off. unt. **K. 9616** an diese Zeitung. Unbekannt Nachnahme.

Schönen, abgelagerten (9485

halbfetten Tilsiterkäse

(Dauerware) gibt billigst ab Zentralmolkerei in Memel, Ostpr.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch **geschlachtete Schweine**, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft
Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**
Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Ferkel, Läufer u. abgeſ. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093
jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch vertraglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen.** Post- und Bahnstation **Löningen** i. Oldbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Harzerkäse,
Handkäse,
Fauſtkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

□-Käse

milde auch scharfe, à Ztr 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme. **Max Davidsohn,** Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Suche für Berlin und Vororte leistungsfähige Molkerei (Käsefabr.) **in Vertretung** zu übernehmen. Off. an **Bochow, Berlin S. 42,** Gitschinerstr. 58, II.

□-Käse

6—8 Kisten wöchentlich hat abzugeben. (9871
Molkerei-Genoss. Weichau, Kreis Freystadt.

Welche Molkerei liefert Berliner Käsegroßhandlung

vollf. Briekäse

bei sofortiger Kasse? Offert. unt. **W.B. 9904** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

---

ff. Sahneschichtkäse

Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Bruchkäse.

4—5 Tonnen Bruchkäse, der Ztr. mit 9 ℳ ab schlesischer Station zu verkaufen. Off. u. **N. M. 9938** an diese Zeitung erbeten.

Prima metallfreien (9775

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, hat abzugeben.
Ed. Max Gentsch Nachf., Wittenberge Bez. Potsdam.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 ℳ, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

	Bei 1—5 Kisten	10 Kisten	30 Kisten
Prima goldgelbe Harzerkäse (Kiste 100 Stück)	1,65 ℳ,	1,60 ℳ,	1,55 ℳ,
Prima goldgelbe Bauernkäse (Kiste 60 Stück)	2,00 ℳ,	1,90 ℳ,	1,80 ℳ,

offeriert ab hier gegen Nachnahme **Käsefabrik Brilon** in Westfalen.
9473) Vertreter überall gesucht.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

In Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Große Posten metallfreien,

frischen, trockenen Quark

ℳ **12 per Centner,**

pa. trockenen Standquark

ℳ **10 per Zentner,**

abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Habe wöchentlich 2—4 Tonnen frischen, metallfreien (9772

Quark

abzugeben. Um Offert. mit Preisangabe bitte.
O. Vellguth, Bes., **Gyhum,** Kr. Zeven.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**

à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.

E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. **8581** an diese Zeitung.

---

20 Ztr. Quark

per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Frischen, einwandfreien

Quark

20 Tonnen, per Ztr. 15 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M. 8718** an diese Zeitung.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Ungefähr 40 Tonnen

frischen, trockenen Quark

zu ℳ 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

100—200 Zentner

Standquark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nahe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Ia Standquark

in schöner trockener Ware v. August p. Ztr. ℳ 8 ab sächs. Station abzugeben. Anfr. erb. unter **B. L. 9609** an diese Zeitung.

Suche ab 1. Dezember e. zahlungsf.

Quarkabnehmer

f. d. ganze Produktion evtl. auch Jahresabschluß. Off. mit Preisangaben erb. (9618
Molkerei Wiegboldsbur in Ostfr.
Inh.: **R. Jepsen Sohn.**

---

12 Tonnen pulvertrockenen, blütenweißen

Standquark

(Augustware) per Ztr. 15 ℳ, einwandfreien, **frischen Quark,** per Ztr. 15 ℳ per Nachn. ab Thür. Station abzugeben. Off. u. **9606** an d. Ztg.

Quark

hat abzugeben (9744
Molkerei Schlauroth b. **Görlitz.**

Quark

wöchentlich einige Faß abzugeben. (Mecklenbg.) Offerten unter **C. H. 9659** an diese Zeitung erbeten.

Frischer, trockener Quark

zu 10 ℳ à Ztr. ab hier. Probetonne ca. 1 Ztr. gegen Nachnahme.
Molkerei Diebolt, Hoflieferant,
9643) **Straßburg i. E.**

Habe wöchentlich zirka 20 Zentner

Quark

abzugeben oder auch täglich **1—2-tausend Liter Mager- oder auch Vollmilch** zu verkaufen. (9478
H. Kröcher, Lammershagen b. Selent.

---

6 bis 8 Tonnen prima (9508

Quark

p. Woche sind noch zu vergeben für 1. 1. bis 31. 12. 1914.
Dampfmolk. Wechmar, Hzgt. Gotha.
Fernsprecher Nr. 1.

Habe wöchentl. 2 Tonnen frisch.,

trockenen Quark

abzugeben. Zuschriften mit Preisangabe ab Station Linderode an **Dampfmolkerei Gräfenhain,** Kreis 9501) Sagan.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Quark

frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an 9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Ia Quark

gibt noch einige Zentner auf Abschluß ab. Angebote mit Preis an **H. Schütte, Molkerei Rhoden** bei 9828) Hornburg.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Victor Buchholz, Hannover 25,** bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s^ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen** nur 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 92. **Hildesheim**, den 28. November 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Einiges über Gouda-Käse.

Nach Angaben und Untersuchungen der „Kaaskontrôlestation Zuidholland (Direktor Dr. H. van Gulik) und auf Grund eigener Beobachtungen.

Von W. D. Kooper, Leipzig.

Der Gouda-Käse gehört zu den Hartkäsen. Er kommt in Deutschland vorwiegend unter dem Namen „Holländer Käse" in den Handel. Er hat eine runde, abgeplattete Form und ein Gewicht, das zwischen 3—10 Kg. schwankt. Sein Herstellungsgebiet in Holland erstreckt sich nach Westen bis gegen Leiden und Haag, nach Südwesten und Süden bis Rotterdam, Dordrecht und Gorinchem, nach Osten bis Utrecht, nach Norden bis in die Nähe von Amsterdam, während in der Mitte des durch diese Städte abgegrenzten Bezirkes die Stadt Gouda liegt, die dem Käse den Namen „Goudsche Kaas" gegeben hat. — Die Käsefabrikation ist zu Hause bei der weitaus größten Zahl der Weidebauern, die in diesem Gebiete wohnen und die nicht, wie im Auslande vielfach angenommen wird, bloß Fettweider sind, sondern in erster Linie Käsebauern.

Was nun die Bereitung dieses Käses betrifft, so kann man davon sagen, daß sie sich im allgemeinen folgendermaßen vollzieht: Die mit größter Sauberkeit und Sorgfalt gemolkene Milch wird sogleich nach dem Melken in die Käsewanne gegossen. Ein vorheriges, direktes Anwärmen findet meistens nicht statt, sondern die Milch wird durch Zufügen von etwas über Feuer angewärmter Milch auf 32 bis 33 Gr. C. erwärmt, und dann mit Lab dick gelegt. Die Labungszeit dauert 30—45 Minuten. Die weiche Käsemasse wird darauf geschnitten und zerrührt, welche Bearbeitung etwa 20 Minuten in Anspruch nimmt. Man läßt die gelabte Milch dann 15 Minuten ruhig stehen, um jetzt zu einer Nachwärmung mittels Wassers überzugehen. Diesem starken Nachwärmen bis auf 43 Gr. C. folgt ein feines Zerteilen mit der Hand, bis die Körnergröße des Bruches annähernd die einer grünen Erbse ist. Zusätze wie Salz, Salpeter oder ähnliches finden meistens nicht statt. Ist die Arbeit beendet, so kommt der Käse in eine Form und aus der Form für etwa 12—14 Stunden unter die Presse. Zunächst werden dazu für Käse von zirka 15 Kg. Gewichte bis 40 Kg., später bis 75 Kg. verwendet. Zwischendurch werden die Käse gewendet, und zwar während der ersten zwei Stunden 4 mal, später alle 2 Stunden. Das darauf folgende „ronden" oder „omloopen" nimmt eine Stunde in Anspruch. Zu beachten ist bei dieser Manipulation die Temperatur des Ortes, wo dieselbe vorgenommen wird. Im allgemeinen kann man sagen, daß die Höhe dieser Temperatur zwischen 14—20 Gr. C. liegen darf.

Nun kommen die Käse in eine Salzlösung: entweder erst in eine schwächere und dann für einige Tage in eine stärkere Lösung oder aber ununterbrochen in eine gleich starke Salzlösung. Die Stärke des Pökels soll 25 Gr. Beaumé betragen, die Temperatur des Pökelraumes 12 bis 16 Gr. C. Je nach Gewicht bleibt der Käse 5—8 Tage in Salzwasser, um dann in die Käsekammer zu kommen. Hier beträgt die Temperatur wieder 14—20 Gr. C. Dieser Raum soll peinlichst sauber sein, da hiervon die Güte des fertigen Produktes wesentlich abhängt. Bis zu seiner Marktfähigkeit lagert hier der Käse noch etwa drei bis vier Wochen, um dann in den Handel gebracht zu werden.

In Holland käst man in der Regel zweimal am Tage, morgens und abends. Die übrigbleibenden Molken werden zum Aufrahmen beiseite gestellt, nach einigen Tagen abgerahmt und der Rahm zu Molkenbutter verarbeitet, die zum größten Teil auf dem Bauernhof selbst verzehrt wird. — Im Winter hört die Käserei im wesentlichen auf. Sobald die Kühe nicht mehr ausreichend Milch geben, wird entweder Butter gemacht oder aber die Milch nach der Stadt verkauft.

Gelegentlich der Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Gouda im Jahre 1909 wurde eine besondere Prüfung für „Goudsche Kaas" abgehalten, und zwar speziell für solchen Käse, der unter besonderer eingehender Kontrolle der „Kaascontrolestation Zuidholland" hergestellt worden war. Vom Anfang bis zum Ende wurde die Fabrikation der betreffenden Käse aufs peinlichste überwacht, und dadurch ein Material gesammelt, das in den Stand setzte, u. a. folgende Fragen zu stellen:

1. Welchen Einfluß hat die Zusammensetzung des Käses (Fett- und Wassergehalt) auf die Qualität?
2. Welche Faktoren sind auf den Fettgehalt des Käses von Einfluß?

Bei der Prämiierung der in Frage kommenden Käse wurden fünf der sechs höchsten Auszeichnungen zuerkannt an fettreichste Exemplare. Von den zwölf Käsen jedoch, die absolut keinen Preis erhielten, gehörten gleichfalls sieben zu den 19 fettreichsten. Zu der Herstellung eines in allen Hinsichten einwandfreien, vorzüglichen Produktes ist also nicht nur ein hoher Fettgehalt des fertigen Käses maßgebend, andrerseits auch nicht ausschließlich eine gute Bereitungsweise oder Auswahl der Ausgangsstoffe, sondern beide Faktoren müssen zusammengehen. — Wie die höchsten Auszeichnungen auf fettreichste Käse fielen, so ergaben die erhaltenen Resultate weiter, daß gerade die besten Käse auch durchweg einen hohen Wassergehalt besaßen. Auf Grund der günstigen Wirkung dieses für alte Käse relativ hohen Wassergehaltes soll jedoch nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, deshalb auf eine Steigerung des Wassergehaltes des Käses bei der Bereitung hinzuarbeiten. Hiervor muß im Gegenteil aufs schärfste gewarnt werden. Die Praxis der Käsekontrolle hat gezeigt, daß für marktreifen Goudakäse von guter Qualität eine Grenze besteht bezüglich des Wassergehaltes, die nicht ohne weiteres überschritten werden darf. Mehr als einmal zeigte es sich, daß gerade schlechte Qualität ihren Ursprung fand in einem zu hohen Wassergehalte und deshalb eindringlich gewarnt werden muß vor einer absichtlichen Steigerung des Wassergehaltes von vollfettem Goudakäse.

Aus den erhaltenen Resultaten darf nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, daß die in Betracht kommenden Käse als marktreife Ware einen außerordentlich hohen Wassergehalt gehabt haben. Es kann jedoch angenommen werden, daß durch die Herstellungsweise und die Wirkung bestimmter Bakterienarten das Produkt einen eigenartigen Bau erhalten hat, indem eine bestimmte Mischung von Wasser, Fett und Käsestoff stattfand, durch welche das Wasser weniger leicht entweichen konnte. Es läßt sich z. B. annehmen, daß durch

Bakterienwirkung die Eiweißkörper eine teilweise hydrolytische Spaltung erlitten, wodurch das Wasser inniger mit dem Fette und den Eiweißstoffen verbunden und demzufolge beim Älterwerden des Käses hartnäckiger von letzterem festgehalten wurde.

Die Beantwortung besonders der zweiten Frage: Welche Faktoren sind von Einfluß auf den Fettgehalt des Käses, und läßt sich aus der Zusammensetzung der Milch berechnen, wie hoch der Fettgehalt in der Trockenmasse des fertigen Käses sein wird?" dürfte zurzeit auch in Deutschland Interesse beanspruchen. Die von der holländischen Kommission angestellten Versuche ergaben zunächst, daß es nicht genügt, bloß den Fettgehalt der unter normalen Umständen gewonnenen Vollmilch zu kennen, um daraus den Fettgehalt in der Trockenmasse des fertigen Käses berechnen zu können. Im allgemeinen zwar kann man sagen, daß eine fettere Milch auch einen fetteren Käse ergibt. Daß dieses aber nicht immer zutrifft, zeigen z. B. die folgenden Resultate (siehe auch Tab.).

Käse 1 aus Milch mit einem Fettgehalt von 2,51 Prozent enthielt 49,6 Proz. Fett in der Trockenmasse,

Käse 50 aus Milch mit einem Fettgehalt von 4,18 Prozent enthielt nur 49,1 Prozent Fett in der Trockenmasse,

Käse 31 aus Milch mit einem Fettgehalt von 3,28 Prozent enthielt sogar nur 44,5 Prozent in der Trockenmasse.

Eine gute Bereitungsweise muß natürlich in den Vordergrund gestellt werden, und dürfte daher die Tatsache, daß die Molke von Käse 31 den abnorm hohen Fettgehalt von 0,84 Prozent zeigte, die Ursache des zu niedrigen Fettgehaltes dieses Käses sein.

Tabelle.

Nummer	Fettgehalt der Milch %	Fett in der Trockenmasse des Käses %	Fett in den Molken %	Fett in der Milch weniger Fett in den Molken %	Nummer	Fett in der Milch %	Fett in der Trockenmasse des Käses %	Fett in den Molken %	Fett in der Milch weniger Fett in den Molken %
1	2,51	49,6	0,27	2,24	27	3,13	49,1	0,33	2,80
2	2,58	44,3	0,38	2,20	28	3,14	51,5	0,28	2,86
3	2,68	45,6	0,20	2,48	29	3,17	49,1	0,44	2,73
4	2,69	48,2	0,39	2,30	30	3,20	47,4	0,57	2,67
5	2,69	46,0	0,63	2,06	31	3,21	44,5	0,84	2,37
6	2,74	46,4	0,20	2,54	32	3,25	45,0	0,40	2,85
7	2,80	48,2	0,32	2,48	33	3,28	51,9	0,36	2,92
8	2,80	49,3	0,31	2,49	34	3,30	49,8	0,55	2,75
9	2,89	49,4	0,30	2,53	35	3,35	49,0	0,51	2,84
10	2,89	47,2	0,43	2,41	36	3,44	50,9	0,52	2,92
11	2,85	49,2	0,30	2,55	37	3,45	50,9	0,60	2,85
12	2,90	46,4	0,52	2,38	38	3,46	48,5	0,43	3,03
13	2,90	45,7	0,20	2,70	39	3,54	47,5	0,50	3,04
14	2,90	48,2	0,35	2,55	40	3,61	49,7	0,66	2,95
15	2,92	47,7	0,23	2,69	41	3,62	52,9	0,49	3,13
16	2,95	48,0	0,40	2,53	42	3,65	49,4	0,65	3,00
17	2,95	49,5	0,35	2,60	43	3,65	52,2	0,30	3,35
18	2,96	48,7	0,40	2,56	44	3,65	52,0	0,38	3,27
19	3,00	48,9	0,34	2,66	45	3,67	52,4	0,50	3,17
20	3,00	44,2	0,45	2,45	46	3,72	52,3	0,55	3,17
21	3,00	47,5	0,36	2,64	47	3,80	53,2	0,40	3,40
22	3,02	49,1	0,32	2,68	48	3,88	48,7	0,43	3,45
23	3,03	50,6	0,28	2,75	49	4,06	52,5	0,32	3,74
24	3,08	49,0	0,23	2,85	50	4,18	49,1	0,35	3,83
25	3,08	49,2	0,47	2,61	51	4,22	54,1	0,86	3,36
26	3,12	50,0	0,30	2,82					

Aus den in der Tabelle enthaltenen holländischen Versuchsergebnissen läßt sich entnehmen, daß man, wenn fette Vollmilch verarbeitet wird, keine sehr niedrigen Zahlen wie bei fettarmer Milch für den Fettgehalt des Käses zu befürchten hat und anderseits, daß die sehr fettreichen Milchproben keine Veranlassung geben zu der Annahme, daß diese fettreiche Milch vor der Verarbeitung zum Teil entrahmt werden muß aus Furcht vor einem zu hohen Fettgehalt des Käses. Es zeigt sich also, daß im allgemeinen der Käsestoffgehalt der Milch auf und nieder geht mit dem Fettgehalt derselben und daß in dem Verhältnis zwischen beiden keine sehr großen Schwankungen auftreten.

Die Faktoren, die von Einfluß sind auf den Fettgehalt des Käses, sind u. a.: a) der Fettgehalt der Molken, b) Morgen- oder Abendmilch, c) Rasse und Alter der Kühe, d) Fütterung, e) Wetter. Es ist klar, daß es äußerst schwierig ist, den Einfluß von jedem dieser Umstände einwandfrei festzustellen. Nur dann, wenn keine zufällige, sondern stark hervortretende Abweichungen in mehreren Fällen auftreten, wird man imstande sein, bestimmte Schlüsse ziehen zu können. Der Raum gestattet leider nicht, die von der holländischen Kommission angeführten Versuche hier eingehender zu besprechen, sondern es sollen nur die Endresultate kurz mitgeteilt werden.

Daß ein höherer oder niedrigerer Fettgehalt der Molken von besonderer Bedeutung sein muß, ist ohne weiteres verständlich, da doch nur der Teil vom Fettgehalt der Milch in den Käse gelangt, welcher übrig bleibt nach Abzug der Fettmenge, die in den Molken zurückbleibt. — Es ist klar, daß durch starkes Auspressen z. B. eine so bedeutende Fettmenge dem Bruche entzogen werden kann, daß der Käse eigentlich nicht mehr vollfett genannt werden darf. Nr. 31 in der Tabelle zeigt, wie fettarmer Käse durch einen hohen Fettgehalt der Molken erhalten wird. Milch mit 3,21 Proz. Fett gibt da einen Käse mit nur 44,5 Prozent in der Trockenmasse und 0,84 Prozent Fett in den Molken. Wäre hier ordentlich gearbeitet worden, dann würde der Fettgehalt der Trockenmasse statt 44,5 Prozent sicher 50 Prozent gewesen sein. Der Fettgehalt in den Molken ist beim Verarbeiten von fettreicher Milch meistens höher als bei Verwendung fettarmer Milch.

Die Versuche ergaben dann weiter, daß im allgemeinen Käse aus Abendmilch fettreicher ist als solcher aus Morgenmilch. Es gab allerdings auch einige Fälle, wo Käse aus Abendmilch, obwohl aus fetterer Milch hergestellt und trotz normalen Fettgehaltes der Molken dennoch fettarmer war als der Käse aus Morgenmilch.

Die zur Feststellung des Einflusses der Rasse und des Alters der Kühe auf den Fettgehalt des Käses angestellten Versuche verliefen negativ, da das gewonnene Material nicht ausreichte, um bestimmte Schlüsse zu ziehen.

Der Einfluß des Wetters jedoch zeigte sich deutlich. In allen Fällen ergab sich, daß die höchst ungünstige Kombination von Sturm, Regen und Kälte eine fettreiche Milch verursachte, aus welcher ein fetter Käse hergestellt wurde. Speziell die Milchen am Abend des 9. Juli, an welchem Tage ein starker Nordweststurm wehte, gepaart mit vielem Regen und sehr niedriger Temperatur, zeigten einen abnorm hohen Fettgehalt. Die aus diesen Milchen hergestellten Käse waren beim Anfühlen bedeutend weicher als die von den übrigen Tagen; viele hatten außerdem einen bedeutend höheren Fettgehalt wie sonst.

Die Bedeutung der deutschen Weichkäserei.

Die in Berlin erscheinende Zeitschrift „Der Deutsche Delikatessen-Händler" veröffentlicht unter dieser Überschrift nachstehende beachtenswerte Ausführungen:

„Die üblich gehandelten Weichkäse zerfallen im großen und ganzen in zwei ganz verschiedene Arten, nämlich in die backsteinförmig hergestellten Limburger und Romadourkäse und die als sogenannte Weichkäse nach französischer Art in den Handel gebrachten Sorten, wie Kamembert, Brie, Neufchateller, Gervais und wie sie alle heißen mögen. Unter diese Arten fallen auch alle die Sorten, die man gewöhnlich mit Phantasienamen verzeichnet findet, wie die Schloß-, Berg-, Prinz-, Kaiser- und anderen Käse, die zu billigem Preise gehandelt werden und die wegen ihres angenehmen, zarten Geschmackes recht gern gekauft werden. Wir wollen heute von der ersten Art der Weichkäse, der Limburger- usw. Sorten, absehen und uns mit den Käsen der zweiten Art beschäftigen.

Die deutsche Weichkäserei nach französischer Art ist noch gar nicht so alt. Anfang der achtziger Jahre wurden die ersten größeren Versuche gemacht, den Weichkäse auch in Deutschland herzustellen. Eingehendes Studium der Käserei an dem Ursprungsort, ausgiebiges Probieren haben dann schließlich im Laufe der Jahre diesen für die deutsche Volkswirtschaft recht bedeutsamen Fabrikationszweig zu der bedeutenden Höhe gebracht. Früher herrschte der Gedanke vor, daß die französischen Fabrikate nicht nachahmbar seien, da wir in Deutschland nicht die dazu verwendete erstklassige, aromatische Milch haben. Diese Annahme hat sich nicht aufrecht erhalten können, da sich durch die Fermentierung des Kaseinkuchens das Milcharoma gänzlich verliert. Bis vor wenigen Jahren waren jedoch die Fabrikanten darauf angewiesen, die französischen Kamembert- und Briefabrikate nachzuahmen, wie auch die Fabrikationsweise überhaupt im ganzen zu imitieren. Wenn das Geheimnis der Fabrikation in Frankreich eifersüchtig — und zwar mit vollem Recht — bewahrt wurde, so muß man jedoch dabei in Betracht ziehen, daß in unseren Tagen eine Methode, die bisher nur auf einer Manipulation und Installationsfrage beruhte, selbst wenn man das größte Geheimnis darüber bewahrt und jeglichen Besuch der Fabrikationsräume durch Fremde ausschließt, nicht auf Jahrzehnte hinaus geheim gehalten werden kann. Viele unserer Fabrikanten, welche Mühe und Kosten nicht gescheut haben, kennen die heutige Fabrikationsweise der Franzosen bis ins kleinste Detail hinein. Es entsteht nun die Frage: Genügt die Kenntnis der Fabrikationsweise, um mit den französischen Marken konkurrieren zu können? Die Antwort kann heute insoweit mit ja lauten, als es sich um die große Masse der nach sämtlichen Ländern exportierten französischen Marken handelt. Unsere wirklich guten deutschen Kamembertfabrikate können der Güte nach in vieler Hinsicht mit den französischen Importwaren konkurrieren. Man muß dabei bedenken, daß es sich bei dem größten Teil der französischen Importwaren nur um Mittelware handelt, die wenigen guten französischen Käsereien kommen für die Masse des Verbrauchs nicht nennenswert in Frage. Die Zeit, in der ein Vergleich mit unserm deutschen Fabrikat für Ironie galt, ist nunmehr vorüber.

Aber die jahrelangen Kämpfe, namentlich auch gegen den Unverstand der eigenen Landsleute, die ja so gern auch heute noch einem Erzeugnis mit ausländischem Namen den Vorzug gegen das gleich gute, einheimische Fabrikat geben, sind gerade für die einheimische Weichkäseindustrie nach französischer Art ein dauernder Ansporn gewesen, ständig darauf bedacht zu sein, ihr Produkt immer weiter zu verbessern. Daher können wir auch heute mit gewissem Stolz von unseren Weichkäsefirmen sagen, daß sie sich für das tapfere Aushalten und ihre vorzügliche Ware ein dauerndes Verdienst erworben haben. Einige wenige Zahlen mögen unsere Behauptungen illustrieren. Im Jahre 1884 war die Herstellung guter deutscher Weichkäse noch gering. Leider hat ja die Statistik bisher dauernd gerade auf milchwirt-

schaftlichem Gebiete versagt, und so können wir kaum eine bestimmte Umsatzzahl nennen. Uns liegen jedoch Zahlen einer der bedeutendsten Weichkäsereien vor. Nach diesen betrug der damalige Umsatz rund 25 000 Kamembert und etwa 800 Briekäse. Dieselbe Käserei stellt heute rund 1 250 000 Kamembert und 50 000 Brie her. Eine Steigerung in 30 Jahren, die gewiß beachtenswert ist.

Auch heute haben wir noch keine authentischen Zahlen über die deutsche Weichkäserei nach französischer Art. Legen wir aber die soeben gegebene Zahl zugrunde, rechnen wir weiter mit den bestehenden Weichkäsereien und legen wir deren Erzeugnisse in großem Maße zugrunde, so können wir doch wohl annehmen, daß diese den Wert von rund 12 Mill. Mark haben werden. Eine Summe, die für diesen an und für sich kleinen Artikel äußerst beachtenswert genannt werden muß. Dieser Eigenproduktion steht noch eine Einfuhr im Werte von rund 4 Mill. Mark gegenüber.

Es liegt nun auch an uns, die deutsche blühende Industrie immer mehr und mehr zur Geltung zu bringen. Bedenken wir nun einmal, welche großen Summen, die wir immer nach dem Auslande opfern, wir doch zum Teil für die gleich gute Ware unseren inländischen Fabrikanten zufließen lassen können. Der Kaufmann, der ständig mit dem kaufenden Publikum in Verbindung steht, hat eben auch die Pflicht, dieses in völkischem Interesse zu tun. Wir müssen doch eigentlich so einsichtig sein, daß wir uns sagen, je mehr wir selbst unsere seßhaften deutschen Fabrikanten durch den zunehmenden Vertrieb ihrer Waren unterstützen, desto mehr werden auch diese wieder dazu angespornt, die Güte ihrer Ware zu verbessern, und wiederum so uns dank der höheren Schmackhaftigkeit und Bekömmlichkeit der Ware einen größeren Absatz und Gewinn zu sichern. Kurz, wir sollten mit unseren guten deutschen Fabrikanten mehr Hand in Hand arbeiten zur Wahrung unserer deutschen Interessen.

Mit diesen Ausführungen soll kein engherziger Nationalismus getrieben werden. Kein Volk kann sich abschließen und auf den Austausch der Ware mit anderen Ländern verzichten, zumal dann nicht, wenn uns das Ausland etwas anbietet, was wir selbst nicht zu produzieren vermögen. Wir wollen dabei auch nicht an die bekannte „deutsche Unart" denken, vor allem das zu schützen, was von „weit her" ist. Der verfeinerte Geschmack unserer wohlhabenden Bevölkerung wird der edlen französischen Marken niemals entsagen und soll es auch nicht. Was wir aber von dem deutschen Kaufmann, und insbesondere von unserm deutschen Delikatessenhändler, verlangen können, ist, daß er sich auch von der Güte der entsprechenden deutschen Ware überzeugt und seinen Kundenkreis darauf aufmerksam macht. Wenn dies in hinreichendem Maße geschieht, wird die heimische Produktion auch allmählich dazu übergehen, aller fremdländischen Bezeichnungen als Deckmantel deutscher Erzeugnisse zu entsagen. Dann werden wir auch nicht mehr nötig haben, zwischen echten oder unechten Artikeln zu unterscheiden, sondern es wird jede einzelne Marke für sich selber sprechen. Wir müssen als Verein deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche mit dieser Würdigung des deutschen Weichkäses an unsere Mitglieder herantreten, nicht aus dem Grunde, weil unsere Mitglieder als einschlägige Firmen hierfür in Frage kommen, sondern weil sie als die bedeutendsten Vertreter unserer Branche im ganzen Reiche vornehmlich dazu berufen sind, deutschen Erzeugnissen den ihnen gebührenden Platz im deutschen Handel zu sichern."

Mitteilungen.

Beiträge zur Käseuntersuchung. Von F. Reuchlin und F. Rachel. (Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel. 1913, 26. Bd., 1, 20). Verff. haben eingehende Versuche über die gebräuchlichsten Methoden zur Untersuchung von Käse auf Wasser- und Fettgehalt angestellt, um diejenige ausfindig zu machen, mit der man in möglichst kurzer Zeit richtige und gut übereinstimmende Werte erzielt. Für die Wasserbestimmung kommt als zweckmäßigste Arbeitsweise die folgende in Betracht: 2—3 Gr. zerkleinerter Käse werden in einer getrockneten, mit etwa 20 Gr. Seesand oder 10 Gr. Bimsstein und einem Glasstabe beschickten Nickel- oder Platinschale mit dem Verteilungsmittel möglichst innig verrieben und auf einem kochenden Wasserbade etwa ½ Stunde erhitzt. Während dieser Vortrocknung wird nochmals zerrieben, ehe die Käsemasse zu einer hornartigen, ohne Verluste nicht mehr zerreibbaren Masse erstarrt. Hierauf wird 1 Stunde bei 105—115 Gr. getrocknet und die bedeckte Schale nach dem Erkalten gewogen. Durch nochmaliges Trocknen und nachfolgende Kontrollwägung ist festzustellen, ob Gewichtskonstanz erzielt ist.

Zur Fettbestimmung kommen nur diejenigen Methoden in Betracht, bei denen der Käse in konzentrierter Salzsäure gelöst wird, gleichgültig, ob das Gesamtfett aus einem aliquoten Teil der Gesamtfettlösung berechnet wird, oder ob man das Gesamtfett durch mehrmaliges Ausschütteln der Käsesalzsäurelösung direkt zur Wägung bringt. Bei der Auflösung des Käses ist die Verwendung von Bimsstein überflüssig, auch genügt die 25prozentige Salzsäure (sp. Gew. 1,125) vollständig. Die Käse-Salzsäurelösung füllt man zweckmäßig noch warm in die Röhre ein, da man hierbei den größten Teil des noch im Kölbchen zurückgebliebenen flüssigen Fettes durch den Alkohol in die Röhre überführen kann. Bei der Farnsteinerschen Methode erhält man dann gute Werte, wenn man das in der Pipette zurückbleibende Fett, das unbedingt mit zu der abgelesenen Menge Äther-Fettlösung gehört, berücksichtigt. H. Nilges.

Über das Milchfett altmelker Kühe. Von Fodor. (Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, 1913, 26. Bd., 5, 235.) Bei dem Milchfett altmelker Kühe ist die Reichert-Meißlsche Zahl niedriger, die Jodzahl höher als bei frischmelken Kühen. Kurz nach dem Melken zeigen die Milchfette sowohl der altmelken als auch der frischmelken Kühe ungefähr dieselbe Säurezahl, das Milchfett altmelker Kühe wird jedoch schneller hydrolisiert, wodurch die Säurezahl mit der Zeit höher wird als bei dem Milchfett frischmelker Kühe. Butter, die aus der Milch altmelker Kühe hergestellt wird, verdirbt daher naturgemäß viel schneller als die aus der Milch frischmelker Kühe bereitete. H. Nilges.

Literatur.*)

Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung. Von Dr. J. Tillmanns, Vorsteher der chemischen Abteilung des Städtischen Hygienischen Instituts in Frankfurt a. M. 157 Seiten, mit 21 in den Text gedruckten Abbildungen. Druck und Verlag von Wilh. Knapp, Halle a. S. 1912. Preis geh. 7,50 ℳ, in Ganzleinenband 9,25 ℳ.

Der Verfasser des vorliegenden Buches hat sich seiner Aufgabe, einen kurzen, aber möglichst vollständigen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung zu geben, mit viel Fleiß und mit gutem Erfolge unterzogen. Im ersten Teile des Buches werden die zahlreichen Verfahren der Wasserreinigung für Trinkzwecke, sowie auch für technische Zwecke ausführlich erläutert, während der zweite Teil die zahlreichen Methoden der Abwässerreinigung und -Beseitigung behandelt. In einem sehr umfangreichen Literaturverzeichnisse im letzten Teile des Buches sind alle dieses Gebiet berührende Arbeiten aufgeführt, die in neuerer Zeit veröffentlicht worden ist. Einem jeden, der gezwungen ist, sich mit der Frage der Wasserreinigung oder Abwässerbeseitigung zu beschäftigen, kann das Studium des vorliegenden Buches warm empfohlen werden.

Das Wissen des praktischen Landwirts. Ein Hilfs- und Nachschlagebuch für den täglichen Gebrauch. Von Schmitter. Vierte, neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Dr. Reitemeier, Direktor der Landwirtschaftsschule in Bitburg. Preis eleg. geb. 10 ℳ. Verlag von Hugo Voigt in Leipzig.

Bei der Neuauflage dieses bekannten Nachschlagewerkes ist der Herausgeber bemüht gewesen, den wertvollen, aus den früheren Auflagen vorhandenen Stoff zu erhalten. Dabei sind aber sämtliche Kapitel nach dem heutigen Stande der Wissenschaft einer gründlichen Durcharbeit unterzogen, einige auch neu hinzugefügt. Somit bildet auch der Schmitter in seiner Neubearbeitung ein für jeden praktischen Landwirt unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagebuch für den täglichen Gebrauch, in dem derselbe vieles findet, was er in anderen Büchern vergebens sucht. Insbesondere empfehlen wir wärmstens die Neuauflage vielbeschäftigten Landwirten, die nicht in der Lage sind, umfangreiche Bücher zu studieren. Auch als praktisches Weihnachtsgeschenk für landwirtschaftliche Beamte sehr gut geeignet.

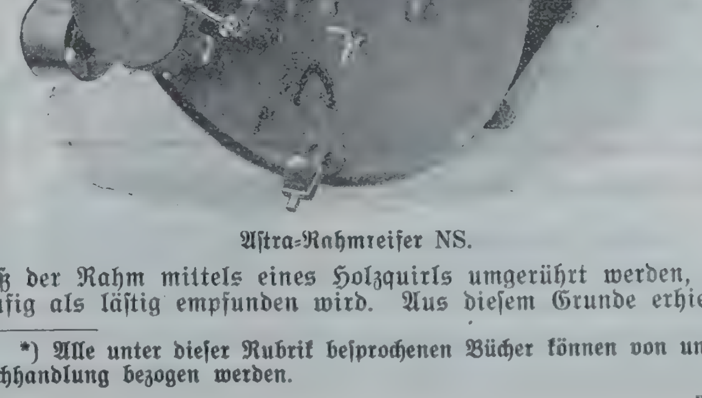
Mentzel und von Lengerkes landwirtschaftlicher Hülfs- und Schreibkalender. 67. Jahrgang 1914. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher erster Fachmänner vom Wirkl. Geheimen Rat Dr. H. Thiel, Ministerialdirektor a. D. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstraße 10 u. 11. Erster Teil gebunden, zweiter Teil geheftet. Preis 2,50 ℳ.

Der Name des Mentzelschen Kalenders ist wohl jedem Landwirte geläufig, aber doch gibt es noch manchen, der ihn praktisch noch nicht erprobt hat. Allen diesen raten wir, einen Versuch mit dem „Mentzel" zu machen. Mag ihr Besitz oder ihr Wirkungskreis groß oder klein sein, der „Mentzel" wird ihnen unschätzbare Dienste leisten. Er ist ein praktisches Hilfsbuch in des Wortes bester Bedeutung, das kurz und zuverlässig Auskunft gibt über viele in der Praxis in Betracht kommende Fragen und neben diesem reichen Material ein bequem eingerichtetes Notizbuch, Formulare und Tabellen für allerlei laufende Eintragungen aus Feld, Hof und Haus enthält.

Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1914. Achtunddreißigster Jahrgang. Herausgegeben von Benno Martiny. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstraße 10 und 11. Gebunden Preis 2 ℳ.

Maschinen und Geräte.

Neue Astra-Rahmreifer. Das Bergedorfer Eisenwerk baut jetzt zwei neue Rahmreifer, die der Form nach mit den beliebten halbrunden Astra-Rahmwannen übereinstimmen. Bei diesen Wannen



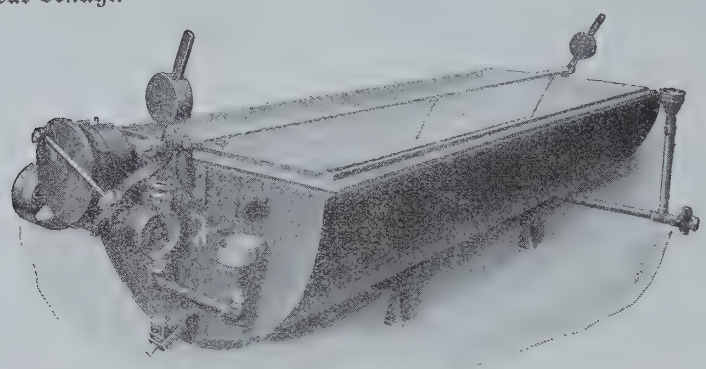
Astra-Rahmreifer NS.

muß der Rahm mittels eines Holzquirls umgerührt werden, was häufig als lästig empfunden wird. Aus diesem Grunde erhielten

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

beide Rahmreifer ein Pendelrührwerk, das durch ein an der Stirnseite der Rahmreifer angebrachtes Schneckengetriebe in pendelnde Bewegung gesetzt wird. Der eigentliche Rahmbehälter besteht aus starken, verzinnten Kupferblechen und ist von einem zweiten Kupfermantel umgeben. Der dadurch gebildete Hohlraum dient zur Aufnahme des Temperiermittels, entweder durch Eis gekühltes oder warmes Wasser. Das Rührwerk des Astra-Rahmreifers N E dient nur zum Mischen des Rahms und besitzt, um die Wirkung zu erhöhen, schräggestellte, verzinnte Kupferplatten.

Durch eine kleine Pumpe, die mit dem erwähnten Schneckengetriebe direkt gekuppelt ist, wird das bereits zum Kühlen benutzte Wasser in den Eiskasten zurückbefördert und nach erfolgter Abkühlung erneut benutzt.



Astra-Rahmreifer NE.

Der Astra Rahmreifer N S unterscheidet sich von dem vorbesprochenen lediglich durch die Bauart und Aufgabe des Rührwerks. Bei diesem sind die Rohre eng gestellt und bilden ein Kühlrohrsystem, durch welches tiefgradig gekühltes Salzwasser hindurchgepumpt wird. Die Sole wird zwangläufig durch die einzelnen Rohre geführt und hierdurch eine vorzügliche Tiefkühlung des Rahms erzielt, sodaß der sonst übliche Rahmtiefkühler ganz in Fortfall kommen kann.

Die Erwärmung des Rahms geschieht beim Astra-Rahmreifer N S in derselben Weise wie beim Astra-Rahmreifer N E, indem man durch eine vorgesehene Dampfleitung Dampf zuläßt und das Temperierwasser im Hohlraum zwischen beiden Rahmwannen entsprechend anwärmt.

Die Ausführung ist bei beiden Rahmreifern eine sehr solide, die Wannen sind durch starke Isolierung gegen unerwünschten Temperaturausgleich wirksam geschützt und das Ganze ist mit einem Eisenmantel umgeben. Die Wannen selbst sind mit starkem Gefälle nach dem Auslauf zu gearbeitet, so daß auch der dickflüssigste Rahm bis auf den letzten Rest auslaufen kann. Die Reinigung ist bequem und einfach, da die Rührwerke hochstellbar sind.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Käserei-Versuchs- und Lehranstalt Wangen. Vor einigen Tagen waren der Präsident und ein Berichterstatter der Kgl. Württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Wangen anwesend, um über die Frage der Beteiligung des Staates an der Forterhaltung der Anstalt zu verhandeln. Zu diesem Zwecke hatte sich der Ausschuß des Milchwirtschaftlichen Vereins, der Stadtvorstand von Wangen und verschiedene Oberamtsvorstände zu einer Vorbesprechung über diese Beteiligung versammelt. Das Ergebnis der Besprechung war, daß der Beitrag des Staates vom 1. Januar 1914 ab rund 50 Prozent (maximal 15 000 ℳ) des Bruttoaufwands des ganzen Instituts betragen soll, wozu aber die Stadt Wangen, die auch, wie anderwärts, den Bauplatz unentgeltlich gestellt hat, einen fortlaufenden jährlichen Beitrag von 1500 ℳ (= 4 Proz. Zins aus der Hälfte der Kosten des Gebäudes, soweit es dem Schul- und Versuchsbetrieb dient) und die beteiligten Bezirke zusammen von 3000 ℳ leisten müssen. Von einer Verstaatlichung des Schulbetriebs und der Versuchstätigkeit der Anstalt, worauf der Milchwirtschaftliche Verein Antrag gestellt hatte, konnte im jetzigen Zeitpunkt noch nicht die Rede sein. Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen wird ein Vertrag zwischen dem Milchwirtschaftlichen Verein und der Zentralstelle für Gewerbe und Handel namens des Staates abgeschlossen. Damit ist die Anstalt auf eine solide Grundlage gestellt worden und ihre weitere gedeihliche Entwicklung gewährleistet. Träger der Anstalt bleibt der Milchwirtschaftliche Verein, bei dem auch der praktische Betrieb verbleibt. Die obere Leitung des Schul- und Versuchsbetriebs, die Feststellung des Lehrplans und der Schulordnung, die Anstellung des Lehrpersonals, die Aufstellung des Voranschlags, die Prüfung der Rechnung usw. kommt der Zentralstelle für Gewerbe und Handel zu. Zu diesem Zweck wird ein Schulrat gebildet, dem der Vorstand der Zentralstelle für Gewerbe und Handel als Vorsitzender, ein Vertreter der Zentralstelle für die Landwirtschaft, ein Vertreter der Stadtgemeinde Wangen, ein Vertreter der Amtskörperschaft Wangen, zwei Vertreter der übrigen beteiligten Amtskörperschaften, vier bis fünf Vertreter des Milchwirtschaftlichen Vereins und der Schulvorstand angehören.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Der Molkereibezirksverband für das südliche Mittelfranken hielt am vergangenen Sonntag in Gunzenhausen seine letzte diesjährige Verbandsversammlung ab. Bei fast vollzähliger Vertretung aller Verbandsgenossenschaften und zahlreicher Beteiligung weiterer Molkereifreunde nahmen die Verhandlungen unter der sachkundigen Leitung des Verbandsvorsitzenden, Herrn Geschäftsführer Bachmann-Westheim, einen guten Verlauf. Aus dem eingangs erstatteten Geschäftsbericht war die weitere Erstarkung des Bezirksverbandes nach innen und außen und seine nutzbringende Tätig-

keit für die angeschlossenen Genossenschaften zu ersehen. Die darauf folgende Beratung über die Butterverkaufsabschlüsse für das Jahr 1914 förderte verschiedene beachtenswerte Punkte bezüglich der Vertragsformulierung zutage, ferner wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich beim neuen Verkaufsgeschäft allgemein ergeben und welche uns wohl etwas geringere Preise im neuen Geschäftsjahr bringen werden. Die im Laufe der verschiedenen Jahreszeiten in allen Molkereien eintretenden Schwankungen in der produzierten Buttermenge machen die Ausnützung günstiger Absatzmöglichkeiten in der nahen Großstadt Nürnberg zu angemessenen festen Preisen oft undurchführbar, und deshalb wird ein großer Teil der Verbandsmolkereien auf den Verkauf nach Tagespreisen angewiesen bleiben.

Im Hinblick auf das neue Viehseuchengesetz wurde wiederholt betont, daß es, um den diesbezüglichen Vorschriften leichter gerecht zu werden, für verschiedene kleinere Molkereien im Verbandsbezirke äußerst zweckmäßig sein würde, wenn sich 2 oder 3 Nachbarbetriebe zum Zusammenschluß in eine große, leistungsfähigere Genossenschaft entschließen könnten. Nicht Festhalten an der seither geübten Kirchturmspolitik, sondern Betätigung großzügiger Genossenschaftsgedanken, die einzig und allein leicht über die gesetzlichen Bestimmungen hinweghelfen und außerdem größtmögliche wirtschaftliche Vorteile garantieren dürfte, das sollte die starke Triebfeder unseres Strebens sein. In längeren Ausführungen wurde in eindringlicher Weise auf die bessere Wertung der fachmännischen Verbandsrevision hingewiesen, da sich diese nicht nur auf die Prüfung der kaufmännischen Bücher, sondern auch auf die Durchführung und Überwachung einer geordneten Betriebsbuchhaltung erstrecke, in welch letzterer gerade die Grundlage aller Betriebserfolge zu erblicken ist. Eingehende Besprechung kleinerer schwebender Tagesfragen und Austausch der gegenseitigen Erfahrungen unter den anwesenden Fachgenossen bildeten den Schluß der anregend und einmütig verlaufenen Tagung. B. (616

Rundschau.

Verkauf von Butter während des Hauptgottesdienstes an Sonn- und Feiertagen. Das Kammergericht in Berlin hatte kürzlich darüber Entscheidung zu treffen, ob in einem Orte, in dem während des Hauptgottesdienstes der Verkauf von Milch gestattet ist, zu dieser Zeit auch der Verkauf von Butter zulässig sei. St., welcher Betriebsleiter in der Molkerei von Bolle in Berlin ist, war angeklagt worden, die ihm unterstellten Kutscher veranlaßt zu haben, in den Ortschaften des Kreises Niederbarnim während der Zeit des Hauptgottesdienstes an Sonntagen Butter feilgehalten zu haben. Die Strafkammer erachtete auch den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe, nachdem festgestellt worden war, daß ein Kutscher zur Zeit des Hauptgottesdienstes Butter verkauft hatte. Diese Entscheidung focht St. durch Revision beim Kammergericht an und betonte, nach einer landrätlichen Verordnung dürfe Sonntags im Kreise Niederbarnim von 5—2 Uhr früh Milch verkauft werden; da Butter aus Milch hergestellt werde, so sei auch der Verkauf von Butter während der fraglichen Zeit zulässig. Das Kammergericht hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, Butter sei nicht als Milch anzusehen; was für Milch gelte brauche noch nicht für Butter zu gelten. An Sonn- und Feiertagen ist nach § 55 a der Gewerbeordnung der Gewerbebetrieb im Umherziehen, insbesondere das Feilbieten von Waren verboten. Die Begriffe Feilhalten und Feilbieten bedeuten nicht genau dasselbe. Unter Feilbieten einer Ware versteht das Kammergericht das Bereitstellen und Zugänglichmachen von Waren unter positiven, zum Kaufe anregenden Handlungen. M. (615

Tuberkulosebekämpfung im Königreich Sachsen. Das sächsische Ministerium des Innern hat laut Bekanntmachung vom 14. Juli ds. J. einen Landesausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose im Königreiche Sachsen errichtet, dem als Vorsitzender der Präsident des Landesgesundheitsamts, Geheimer Rat Prof. Dr. Renk, als stellvertretender Vorsitzender Geheimer Rat Prof. Dr. Albin Hoffmann in Leipzig und 22 Mitglieder angehören.

Außerdem treten Abgeordnete gewisser vom Ministerium des Innern bestimmter Gemeinden und in der Tuberkulosebekämpfung stehender Anstalten, Vereine und Körperschaften dem Landesausschusse hinzu.

Das Aufgabengebiet des Landesausschusses, das das Ministerium des Innern festsetzt, umfaßt zurzeit die Sammlung vollständiger Nachrichten über alle einheimischen Bestrebungen im Kampfe gegen die Tuberkulose, die Anregung neuer Einrichtungen zur Tuberkulosebekämpfung, die Beratung und Förderung dieser Bestrebungen und Einrichtungen sowie das Gewinnen von Mitteln für solche Zwecke.

Quarkwurst. In Nr. 57 der Molkerei-Zeitung wurde berichtet, daß in der Molkerei Adenbüttel seit einiger Zeit als neuestes milchwirtschaftliches Produkt sog. Quarkwurst hergestellt werde. Wie aus nachstehender, der „Allgemeinen Fleischerzeitung" entnommenen Notiz zu ersehen ist, wird diese Wurst neuerdings auch in der Reichshauptstadt feilgehalten. Das genannte Blatt schreibt:

„Der Berliner Markt ist nun auch mit diesem von uns erwähnten neuesten Produkt beglückt worden. In der Berliner Markthalle VI (Ackerstraße) werden die betreffenden Erzeugnisse feilgehalten. Zwei Blutwurstarten zeigen äußerlich eine sehr grobe Ausstattung und einen säuerlichen Geruch. Die eine der Würste war äußerlich auch mit einem dichten Schimmelbelag überzogen. Unter der Bezeichnung „Mettwurst" ist eine Rohwurst gefertigt, welche ein auffallend blasses Aussehen und einen scharfen säuerlichen Geruch aufweist. Bei zwei anderen Fabrikaten in Büchsen war die Bezeichnung der einen „Fleischknackwurst"; der Inhalt war eine graue unansehnliche Leberwurstmasse, in welcher mehrere Hohlräume sich zeigten, auch hier machte sich ein scharfer, säuerlicher Geruch bemerkbar. Die andere Büchse sollte Leberwurst enthalten; der Geschmack bei diesem Produkt war fade und nüchtern. Wie hoch der Zusatz von Quark bei diesen einzelnen Wurstarten war, konnte sich zunächst nicht feststellen lassen, jedenfalls aber zeigten alle diese Quarkprodukte, daß die Zusammenstellung von Fleisch und Quark ein höchst unglücklicher und verfehlter Gedanke ist. Die leichte Säurebildung, die bei diesen Fabrikaten entsteht, läßt sie überdies für die Gesundheit der Konsumenten recht gefährlich erscheinen. Wir sind überzeugt, daß Quarkwurst bald vom Markt wieder verschwunden sein wird."

Daß die „Allgem. Fleischerztg.“ das neue Konkurrenzprodukt der Fleischwurst nicht mit Freuden begrüßt, ist leicht verständlich. Nichtsdestoweniger sind aber auch wir der Meinung, daß es der Quarkwurst wohl schwerlich gelingen dürfte, sich größere Absatzgebiete zu erobern.

Ein sonderbares Gutachten. Vor einem Berliner Schöffengericht hatte sich vor einiger Zeit die Milchhändlerin Ernestine Lietz zu verantworten. Der Angeklagten war zur Last gelegt, in ihrem Geschäfte Milch verkauft zu haben, deren Fettgehalt unter der durch die Polizeiverordnung festgesetzten Grenze (2,7 Proz.) blieb. Der Vorwurf des Betruges war gegen sie nicht erhoben, wohl aber der der Fahrlässigkeit. Die Verhandlung endete mit Freispruch, weil die bisher noch nicht vorbestrafte Angeklagte ihre Milch des öfteren freiwillig im Laboratorium des Vereins der Berliner Milchpächter untersuchen ließ und der gerichtliche Sachverständige, Milchhändler Karl Leiter, auf Grund seiner 40jährigen Praxis mit Recht behauptete, daß das menschliche Auge nicht imstande sei, mit Sicherheit festzustellen, ob die Milch einen Fettgehalt aufweise, der etwas über oder unter der Grenze der polizeilichen Verordnung liege. Ein Gutachterkuriosum stellte die Aussage des ebenfalls vom Gerichte als Sachverständiger geladenen Professor Dr. Juckenack-Berlin dar, der den Standpunkt vertrat, „ein Milchhändler müsse schon mit bloßem Auge erkennen können, ob die Milch hinsichtlich des Fettgehaltes den durch die Polizeiverwaltung festgesetzten Bestimmungen entspreche (!)“. Herr Professor Juckenack mußte sich aber durch die mitgebrachten 5 Proben des weiteren Sachverständigen Dr. Kuhn eines besseren belehren lassen, da er nicht in der Lage war, dort die zu beanstandenden Milchproben unter den zulässigen herauszufinden.

Übertragung der Maul- und Klauenseuche auf den Menschen. Ein Fall der sehr selten vorkommenden Übertragung der Maul- und Klauenseuche auf den Menschen wurde, wie die „Allgem. Fleischer-Zeitg.“ berichtet, im Allgemeinen Krankenhause in Saaz in Böhmen beobachtet. Eine 38jährige Viehfütterin erkrankte derart, daß sich an beiden Nasenöffnungen ein bläschenförmiger Ausschlag bildete, der sich unter Anschwellung der Nase weiter ausbreitete, so daß die Nase, die Oberlippe und die Gegend beider unteren Augenlider bedeutend anschwollen und sich röteten. Zu gleicher Zeit war auch die Gegend der Wurzel des rechten Zeigefingers in gleicher Weise wie die Nase verändert und mit einem gleich aussehenden Häutchen bedeckt. Weiter kam es dann zu langsamem Abschwellen und zur Abnahme der Rötung, zum Abstoßen der Häutchen und damit zur Reinigung der erkrankten Gebiete. Das Befinden der Kranken war während der ganzen Krankheitszeit ein gutes; die Körpertemperatur war am Tage der Aufnahme 38,4 Grad. Der fieberhafte Zustand dauerte vier Tage an. Nach einem 27tägigen Aufenthalt verließ die Kranke das Krankenhaus in vollständig geheiltem Zustande. Da andere Krankheiten, die in Betracht kommen konnten, durch die bakteriologische Untersuchung ausgeschlossen wurden, so zwingt sich der Gedanke auf, die Erkrankung der Patientin mit jener der von ihr gewarteten und gepflegten Tiere, die, wie amtlich festgestellt worden war, an Maul- und Klauenseuche erkrankt waren, in Zusammenhang zu bringen.

Geschäftliche Nachrichten. Die Genossenschafts-Molkerei in Wissek (Posen) ist für 35 000 ℳ an den Molkereibesitzer Benthin aus Tütz verkauft worden. Die Übernahme findet am 1. Februar 1914 statt. — Der Molkereibesitzer Wilhelm Grotmaak in Ritschenwalde verkaufte sein Molkereigrundstück für 28 500 ℳ an den Molkereiverwalter Klaus Guse aus Jerka. — Kaufmann J. C. Jankus will in Alt-Schäcken 1 (Ostpr.) eine Dampfmeierei erbauen lassen. — Die Zentralmolkerei in Königshain (Sachsen) hat ihren Betrieb vollständig eingestellt.

Ausland.

Verschiedene ausländische Käsearten. Ein unlängst veröffentlichter Bericht des Landwirtschaftsamtes der Vereinigten Staaten über die Käsefabrikation in verschiedenen Ländern der Welt besagt u. a., daß die Zahl der Käsearten, die man als die wichtigeren bezeichnen darf, zweihundert weit übersteigt. Ja, sie läßt sich sogar kaum genau feststellen, da jedes Land zahlreiche Spielarten herstellt, die außerhalb desselben völlig unbekannt sind. Einige der sonderbarsten Käsearten, über die das Amt Ermittlungen eingezogen hat, sind folgende: Sogenannter „Jack“-Käse, der in Kalifornien gemacht wird und in Form von 6½ Pfund wiegenden Rollen auf den Markt kommt, „Gex“-Käse, der ausschließlich im Südosten von Frankreich produziert wird, sowie Trappistenkäse aus einem Trappistenkloster in Bosnien. England allein hat eine große Zahl Spezialitäten aufzuweisen, die in der ganzen Welt bekannt sind. Da ist Cheddar, Stilton, Cheshire, doppelter Gloucester, Wensleydale, Derby, blauer Dorset, Moonraker Rahmkäse usw. zu nennen, doch gibt es noch viele andere weniger bekannte Sorten.

Frankreich reiht sich an zweiter Stelle in Bezug auf die Verschiedenartigkeit seiner Käsesorten an. Während man in England fast ausschließlich Kuhmilch ohne alle fremden Bestandteile verwendet (ausgenommen im Fall von „Loaf-Cheddar“, der gewöhnlich mit Salbeiblättern gewürzt wird), stellt man in Frankreich und der Schweiz bekanntlich auch aus Schaf- und Ziegenmilch manche Käsesorten her, so wird z. B. der Roquefortkäse aus Schafmilch gemacht. Sogenannter Schabziger stellt einen kleinen grünen Käse in Form eines abgestumpften Kegels dar, der zur Förderung der Verdauung besonders empfohlen wird. Die Italiener sind ebenfalls sehr geschickte Käseproduzenten. Ihre bekanntesten Sorten sind Gorgonzola, Parmesan, Reggiano und Caccio-Cavallo. Letzterer wird in Flaschenform aufgemacht und mit Strohflechten zusammengebunden. Die italienischen Soldaten tragen derartigen Käse in Kriegszeiten am Sattel ihrer Pferde. Parmesankäse nimmt etwa vier Jahre zu seiner völligen Reife in Anspruch. (617

Sprechsaal.

Die gleichmäßige Qualität der Butter. Jeder deutsche Molkereileiter hat wohl den Willen, Butter herzustellen, die möglichst gut und gleichmäßig ist. Wer diesen Willen nicht hat, sollte überhaupt nicht Molkereileiter sein, denn durch Herstellung fehlerhafter Butter wird die deutsche Milchwirtschaft sehr geschädigt und außerdem auch das Ansehen des deutschen Molkereifachmannes. Wenn in den Zeitungen immer und immer wieder geschrieben wird, die deutsche Butter sei mangelhaft und wirklich feinste Ware komme selten an den Markt, dann muß das Ausland mit Recht annehmen, daß die deutschen Molkereifachleute nicht in der Lage seien, eine

wirklich gute Butter herzustellen. Ob und wieweit die abfällige Kritik nun berechtigt ist, will ich hier nicht untersuchen, ich möchte hier nur meine eigenen Erfahrungen bei Herstellung einer gleichmäßigen Butter niederschreiben und hoffe, dadurch dem einen oder anderen Berufskollegen einen kleinen Wink zu geben für den Fall, daß die Butter nicht immer gleichmäßig gut ist.

Den guten Willen, eine möglichst fehlerfreie und gleichmäßige Butter herzustellen, habe ich immer gehabt; aber leider ist es mir nicht immer so recht gelungen, diesen meinen guten Willen in die Tat umzusetzen. Es ist mir schon passiert, daß die Butter wochenlang gut, ja hochfein war, und daß sich die Qualität dann plötzlich änderte, sodaß es wochenlang nicht möglich war, so gute Butter wie früher herzustellen. Wir haben damals alles mit Kaltwasser wiederholt gereinigt, wiederholt neue Reinkultur angesetzt und dergleichen mehr, aber den eigentlichen Butterfehler konnten wir nicht finden. Wir hatten damals häufig Butter, die hefig schmeckte, die Reinkultur war nach einigen Tagen hefig und unbrauchbar. Wir haben wohl monatelang mit diesem Fehler zu tun gehabt, bis ich schließlich auf den Gedanken kam, daß Yoghurtmilch, welche wir in demselben Raume herstellten, wo die Reinkulturen aufbewahrt wurden, die letzteren infizieren könne. Nach längerer Beobachtung stellte ich fest, daß es auch tatsächlich so war. Die Yoghurtfermente sind so stark, daß die eigentlichen Milchsäurebakterien von ihnen vollständig zur Seite gedrängt werden. Dazu ist es nicht einmal erforderlich, daß Yoghurt in die Reinkultur-Magermilch geschüttet wird, es genügt schon, wenn Yoghurt in demselben Raume, in dem diese Milch steht, oder von derselben Person, die mit der Reinkulturmilch zu tun hat, hergestellt wird; dann ist eine Infizierung schon möglich.

Sobald ich dies herausgefunden hatte, habe ich keine Yoghurtmilch mehr hergestellt, und wir haben nachher keine hefige Butter mehr gehabt. Außer diesem Butterfehler war manchmal irgend ein anderer Fehler in der Butter, den ich auf mangelhaftes Pasteurisieren und mangelhaftes Kühlen des Rahms zurückführen möchte. Selbstverständlich wird der Rahm hier ständig auf 85 Gr. C. erhitzt; um diese Temperatur immer zu halten, haben wir einen Temperaturregler auch am Rahmpasteur angebracht, und es ist damit wohl möglich, die Temperatur gleichmäßig innezuhalten. Ich glaube jedoch nicht, daß die Momenterhitzung auf 85 Gr. C. genügt, um alle Bakterien abzutöten, sondern die Sporen einiger Bakterien bleiben lebensfähig und können manchmal die Rahmsäuerung ungünstig beeinflussen.

Bestärkt werde ich in meinem Glauben noch dadurch, daß zum Beispiel die Magermilch, welche zum Ansetzen der Reinkultur gebraucht wird, zwei Stunden auf 80 Gr. erhitzt werden soll, bevor die Kultur zugesetzt wird. Wenn hier die Momenterhitzung nicht genügt, so wird sie auch nicht bei der Rahmerhitzung genügen. Daß die Momenterhitzung bei der Magermilch, welche zur Reinkultur verwendet wird, nicht genügt, habe ich wiederholt feststellen können, es ist nämlich nicht möglich, eine wirklich reinschmeckende Reinkultur auch nur einige Tage weiter zu züchten, wenn die dazu verwandte Magermilch nicht genügend lange erhitzt wurde. Sobald ich zu dieser Ansicht gelangt war, wußte ich, was in unserem Betriebe fehlte: es war die Dauererhitzung des Rahms. Zu diesem Zwecke ganz gut geeignet fand ich ein längliches Bassin. Dies wurde mit zwei Zwischenwänden versehen, ähnlich wie die Dauererhitzungswanne von Ahlborn, und durch dieses Bassin muß der Rahm nun mit hoher Temperatur vom Erhitzer erst durchfließen, bevor er abgekühlt wird.

Je nach der Anzahl der laufenden Separatoren wirkt die hohe Temperatur 10—20 Minuten auf den Rahm ein und die Folge davon ist, daß der Rahm möglichst steril in die Rahmwanne kommt. Unbedingt erforderlich ist es, den Rahm sehr tief abzukühlen und längere Zeit bei der kalten Temperatur stehen zu lassen. Die schärfere Abkühlung erziele ich dadurch, daß die heiße Sahne zuerst über einen kleinen Kühler fließt, bevor sie auf den eigentlichen Rahmkühler gepumpt wird. Letzterer wird in beiden Abteilungen mit Salzsole gespeist. Durch diese Einrichtung wird eine zuverlässige Kühlung auf etwa 2—4 Gr. C. durchgeführt. Die Ansäuerung erfolgt in derselben Weise wie früher; nur kann man um einige Grad höher anwärmen, die Butter bleibt doch noch genügend fest und eine Übersäuerung tritt auch nicht ein.

Bei Anwendung dieser Einrichtungen ist es mir nun möglich, stets fast gleichmäßige Butter herzustellen. Während des ganzen letzten Sommers war die Butter täglich gleichmäßig. Jetzt, wo Rübenköpfe gefüttert werden, ist die Butter ja etwas fester wie sonst, aber der Rübengeschmack ist nicht so stark, wie in früheren Jahren. In ganz frischem Zustande hat die Butter etwas Kochgeschmack, aber dieser ist schon nach einigen Tagen verschwunden, und bis jetzt hat noch nicht ein Abnehmer reklamiert wegen dieses Fehlers.

Auf die Zubereitung der Reinkultur ist selbstverständlich auch bei dieser Arbeitsweise das größte Gewicht zu legen. Wenn die Reinkultur gut ist, dann fällt es nicht schwer, Butter von gleichbleibender, feiner Qualität herzustellen. Meine Arbeitsweise ist also folgende: Hohe Rahmerhitzung, wobei die hohe Temperatur etwa 10—20 Minuten auf den Rahm einwirkt, scharfe Abkühlung, die Temperatur von 4—5 Gr. wird mindestens eine Stunde innegehalten, dann wird eine gute Reinkultur zugesetzt. Die Fortpflanzung derselben ist mit peinlichster Sorgfalt auszuführen; dann ist es wohl möglich, auch aus weniger guter Milch gute und gleichmäßige Butter herzustellen. W. Wehrmann, Leiter der Molkerei Hameln.

Butterqualität und Wassergehalt der Butter. Dem Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 88 dieser Zeitung möchte ich folgendes erwidern: Wollen Sie einen Mann, der seit 23 Jahren im Molkereifach steht, als Molkereirevisor und -Instruktor vom deutschen Osten bis zum Westen viele Jahre tätig war bezw. teilweise noch ist, der eine Molkerei sein eigen nannte und sich außer mit der Erzeugung der Butter auch mit ihrer Verwertung intensiv beschäftigt, als Freund und Förderer unseres deutschen Molkereiwesens ansehen, so lade ich Sie, sehr geehrter Herr Kollege, freundlichst ein, mich in den nächsten Tagen zu besuchen. Ich werde mir dann erlauben, mit Ihnen einen kleinen Rundgang durch einzelne Kellereien der bedeutendsten Butterhändler Berlins zu machen. Auch können Sie, wenn Sie an einem Dienstag oder Freitag kommen, gleich einer Butter-Auktion am Alexanderplatz beiwohnen. Sie dürften nach dieser Reise einen erheblich anderen Begriff von der Beschaffenheit der im Handel befindlichen Butter und dem Wassergehalt derselben bekommen. Nach meiner wahrscheinlich nicht unrichtigen Ansicht sind unvollständige Versammlungsberichte nur selten fähig, die Feinheiten in der Debatte richtig zum Ausdruck zu bringen, da es nicht nur auf die Worte, sondern auch auf die Betonung ankommt; z. B. sind in der Versammlung der deutschen Butterfirmen keineswegs die Butterprüfungen der Landwirtschaftskammern als solche irgendwie angegriffen worden, sondern es wurde nur

bemerkt, daß, wenn die Ergebnisse dieser Prüfungen von den Butterherstellern dem Handel gegenüber bezüglich der Preisforderung maßgebend sein sollen, dann auch der Handel mehr als bisher zu den Prüfungen zugezogen werden müßte. Für mich persönlich bieten vorher bekannt gemachte Butterprüfungen bezw. die Butterschauen der D. L. G. keineswegs einen einwandfreien Maßstab für die Leistungsfähigkeit der sich beteiligenden Molkereien. Mir bekannte erstklassige Betriebe haben auf solchen Prüfungen mit ihrer im Handel als hochfein anerkannten Butter wenig oder nichts erzielt, dabei sind die betreffenden Betriebsleiter klug genug, schlechte Butter nicht zur Prüfung zu schicken. —

Herr Schn., Sie betonen sehr richtig, daß ein großer Teil der deutschen Butter nicht in die Hände des Hamburger oder Berliner Großhandels komme, vielmehr dem Verzehr direkt zugeführt werde. Sie dürfen aber bitte nicht vergessen, daß bei der Versammlung der Butterfirmen in Berlin neben Hamburger und Berliner Großhändlern auch Buttergroßkaufleute aus verschiedenen anderen größeren Städten erschienen waren. Selbstverständlich äußert sich der Handel nur über die Qualitäten, die durch ihn umgesetzt werden. Daß die im offenen Handel verwertete Buttermenge den privaten, direkten Butterabsatz von Molkereien ganz bedeutend überragt, dürfte eine bekannte Tatsache sein. Wenn Sie glauben, daß die Konsumenten sich noch nie über die Qualität der Butter beklagt hätten, so darf ich wohl daran erinnern, daß auf der vor einiger Zeit in Berlin stattgefundenen Butter-Boykottversammlung die Konsumenten sich sowohl über die hohen Preise, als auch über die mangelhafte Qualität der Butter lebhaft beschwert haben. Ich selbst veranstalte seit Jahren Butterprüfungen bezw. werde als Butterkoster häufig zugezogen, habe außerdem das zweifelhafte Vergnügen, fast täglich Butter verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Qualitäten kosten zu müssen. Ebenso wird meinerseits oft und gern betont, daß wir in der Molkereimaschinentechnik so erfreuliche Fortschritte gemacht haben, daß wir in dieser Beziehung vom Ausland vollständig unabhängig geworden sind, aber ebenso oft habe ich auch wohl schon in Wort und Schrift erklärt, daß wir mit den besten Maschinen aus einer fehlerhaften Milch keine hochfeine Butter herzustellen vermögen! Sie sagen: „Bis jetzt kann man nicht von großen Mengen Rübenbutter reden.“ Verehrter Herr Schn., wieviel Waggons Rübenbutter darf ich Ihnen in den nächsten Tagen zuschicken? Sie können diese für 10—20 ℳ unter Berliner Höchstnotiz bekommen. Die Entlastung des Marktes würde hier sicherlich angenehm empfunden werden.

Herr Schn., Ihre Ansicht, es stehe fest, daß die Qualität der Butter dadurch nachgewiesen, weil durch die ihm auferlegte eigene Kontrolle vielfach Butter gefunden wird, die über 16 Proz. bezw. 18 Proz. Wasser aufweist. Es handelt sich hier nicht um reine Zufälligkeiten. Auch der irrige Glaube, zu hoher Wassergehalt in der Butter käme nur in den Sommermonaten vor, wird durch die sehr häufig im Winter festgestellten hohen Wassergehaltszahlen widerlegt.

Herr Schn., Ihre Ansicht, es stehe fest, daß die Qualität der Butter nicht von ihrem Wassergehalt abhängig sei, spricht für sich. Haben Sie für wasserreiche Butter eine günstige Verwertung, so kann ich Ihnen auch diese in jeder gewünschten Menge zu Vorzugspreisen besorgen. Ich bin der Meinung, daß die Beschaffenheit und Haltbarkeit der Butter mit ihrem Wassergehalt sehr viel zu tun hat, daß namentlich nicht sofort zum Verzehr gelangende Butter durch einen hohen Wassergehalt sehr benachteiligt wird. Die trockene Butter wird vom Konsumenten wie auch vom Handel nicht deshalb als minderwertig bezeichnet, weil sie „trocken“ aussieht, sondern weil sie infolge der überwiegend einseitigen Fütterung der Kühe in jetziger Zeit mit Wrucken und Rübenschnitzeln bröcklich ist, sich nicht streichen läßt und infolge ihrer gewöhnlich zu warmen Abbutterung schließlich noch schmierig ist. — Woher wissen Sie, daß die Landwirtschaftskammern das Ansinnen, den Wassergehalt bei der Beurteilung der Butter auf den Butterprüfungen in Betracht zu ziehen, abgelehnt haben? Mir ist hiervon nichts bekannt, wohl aber weiß ich, daß der Verein der Berliner Buttergroßhändler auf seine bereits Ende 1910 erfolgte Eingabe an die Landwirtschaftskammern, sie möchten infolge des zunehmenden Wassergehalts der Butter entsprechende Maßnahmen treffen, überhaupt keinen Bescheid bekommen hat. Ferner ist mir bekannt, daß von dem Verband deutscher Butterfirmen, Sitz Hamburg, eine ähnliche Eingabe jetzt erst erfolgen soll, hierauf also ein Bescheid noch nicht eingetroffen sein kann.

Für den Fall, daß es Ihnen nicht möglich sein sollte, meiner freundlichen Einladung, sich über den größten deutschen Buttermarkt — dies ist Berlin — durch eigene Inaugenscheinnahme zu unterrichten, nachzukommen, gebe ich Ihnen und auch gleichzeitig den sonstigen Freunden des Sprechsaals ganz kurz einen Tagesbericht, gewissermaßen als Stimmungsbild: Bei der einlaufenden, ziemlich umfangreichen Post ist nicht eine einzige Butter-Bestellung, wohl aber laufen Abbestellungen von sonst regelmäßig zukaufenden Molkereien ein. Ein reger Verkäufer schreibt, er könne in der kommenden Woche von drei Molkereien, von denen er regelmäßig bezieht, keine Butter gebrauchen. Man hätte dort jetzt so viel Butter, daß es nicht gelänge, auch nur eine Tonne unterzubringen; denn jeder kleine Händler hätte 10—20 Tonnen Vorrat, und die Großhändler böten weit unter Notierung an, dabei sei der Konsum so gering, wie er dies bisher noch nicht erlebt hätte. Ein anderer Kunde, der sich noch vor ein paar Wochen ernstlich um Butter bemühte und seinen Besuch in Aussicht stellte, schreibt, er käme nicht, weil er keine Butter kaufen könne. Nach dem üblichen Rundgang durch die Läger unserer regelmäßigen Abnehmer, die ich reichlich gefüllt finde, auch mit „Dauerbutter“, die sich in bedenklicher Menge anhäuft, gehe ich zum Auktionslokal. Die Berliner Butterauktion ist bekanntlich durch mecklenburgische Molkereien ins Leben gerufen, wird aber auch von pommerschen und westpreußischen Molkereien ziemlich regelmäßig beschickt. Es ist Auktionstag. Es sind zwei Molkerei-Instruktoren und zwei Betriebsleiter erschienen, mehr Kauflustige sind auch nicht da. Neben frischen Eingängen der ständig einsendenden Molkereien steht eine Unmenge Butter zum Verkauf, die aus Bayern, Württemberg, Hannover, Ostpreußen und anderen Landesteilen auf Käufer harrt. Bei den meisten dieser Marken genügt die Geruchsprobe, um ihr ehrwürdiges Alter leicht wahrzunehmen, sodaß ein Verkaufspreis von 105 ℳ, also rund 30 ℳ unter Berliner Höchstnotiz, keiner langatmigen Erläuterung bedarf, wenn ein Gebot überhaupt abgegeben wird. Franz Pittius, Berlin-Hermsdorf.

Die Entwürfe zu Festsetzungen über Käse. Die Entwürfe betreffend neue Festsetzungen über den Verkehr mit Käse finden bei den Produzenten zum großen Teile und in Händlerkreisen vorwiegend eine wenig günstige Aufnahme, — die Opposition ist vorherrschend. Es ist ja auch vollkommen begreiflich, daß Bestimmungen, deren Wert zunächst als problematisch, deren

Konsequenzen für Produktion und Handel aber als recht unbequem, unter Umständen sogar als schikanös angesehen werden, nicht sympathisch empfunden werden. Um aber die Neuerung richtig zu würdigen, darf man andererseits nicht verkennen, daß im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte bei Käsen aller Art mit der Bezeichnung „fett" und „vollfett" ein arger Mißbrauch getrieben worden ist, ebenso mit „halb-" und „dreiviertelfett". Mir selbst sind im Laufe der Zeiten unzählige Male Käse angeboten worden mit Fettgehaltsangaben, die sich nicht entfernt auch als nur annähernd zutreffend erwiesen. Es sind ferner in Hamburg vor einigen Jahren 25—30 verschiedene, fast nur deutsche Kamembertkäse untersucht worden, die als Vollmilchkäse in den Handel gebracht waren, von denen aber nur einzelne den entsprechenden Fettgehalt hatten, während die meisten kaum halbfett waren, eine nicht kleine Anzahl aber sich als kaum viertelfett erwies; und grade diese hatten eine Aufmachung — zum Teil mit französischem Namen —, daß sie vom Publikum, welches die echten franz. Kamemberts als Fettkäse schätzt und kauft, als diesen gleichwertig angesehen und gekauft werden sollten. Das alles ist doch offenbarer Schwindel, und diesem Schwindel, der von keinem reellen Fabrikanten und Händler gebilligt werden kann, wollen die neuen Festsetzungen einen Riegel vorschieben.

Ob diese Festsetzungen nicht übers Ziel hinausschießen, und namentlich in den Fettgehaltsprozenten bzw. deren nur einprozentigen Abweichung und ferner in der Verantwortlichkeit für unzutreffende Deklaration nicht eine allzugroße Belästigung und Erschwerung des Verkehrs mit Käse zur Folge haben werden, ist eine offene Frage von solcher Wichtigkeit, daß sie nicht nur von einzelnen in der Branche stehenden Persönlichkeiten, sondern noch vielmehr von den berufenen Vertretungen zur Erörterung und Beurteilung gestellt werden sollte. Wie man erkannt haben wird, stehe ich auf dem Standpunkt des Deklarationszwanges, allerdings nur eines praktisch durchführbaren, der Ellbogenfreiheit läßt und z. B. die Abweichung im Fettgehalte nicht etwa auf 1 Prozent beschränkt.

Es ist außerdem die Verantwortlichkeit eine sehr heikle Frage. Wenn der Hersteller des Käses eine glaubwürdige und als reell bekannte Persönlichkeit ist, so kann weder dem Großhändler noch dem Kleinhändler — diesem erst recht nicht — zugemutet werden, jede Lieferung und noch viel weniger jeden einzelnen Käse untersuchen zu lassen — ein Verlangen, welches bei vielen in ganz kleinen Façons abgepackten Arten überhaupt nicht durchführbar ist. Daß ein vernünftiger Deklarationszwang sich ermöglichen läßt, ergibt sich aus dem Vorgehen mancher Käsefabrikanten des Bayr. Algäus, welche die Fettgehaltsangabe freiwillig eingeführt und damit für ihren Ruf und ihr Geschäft den besten Erfolg gehabt haben, und weiter aus den der jetzigen Bewegung analogen Vorgängen bei dem seinerzeit eingeführten Verbot der Mischbutter und der Grenzfestsetzung des Wassergehaltes der Naturbutter. Welch Geschrei damals und welche Befriedigung heute über diese Verordnungen. Ich hoffe, daß aus dem Zusammenwirken Aller auch diesmal sich ein gangbarer Weg wird finden lassen.

Adolph F. Meyer, Hamburg.

Fußböden in Käsekellern. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 87.)

I.

Als Fußboden in Käsereien eignet sich ein säurefester Asphaltbelag von 2 Ztm. Stärke ganz vortrefflich. Gerade in Fällen, wo der betreffende Raum nicht so lange entbehrt werden kann, bis ein neuer Zement- oder Steinfußboden genügend abgebunden hat, ist Asphalt ganz besonders zu empfehlen. Während in einem Raum, dessen Untergrund von Milchsäure und Molken durchzogen ist, ein Mörtel- oder Ziegelsteinfußboden nur dann wieder dauerhaft ist, wenn ein neues Bett aus Sand- oder Steinstücken gemacht wird, kann die Asphaltschicht ohne weiteres auf den alten Fußboden, nachdem die schadhaften Stellen ausgeglichen worden sind, aufgebracht werden, und der Raum kann dann nach einigen Stunden wieder benutzt werden.

Vor ca. 7 Jahren war in hiesiger Molkerei der erste Fußboden, der aus flachseitigem Ziegelpflaster bestand, erneuerungsbedürftig. Wir ließen das Pflaster aufnehmen und es durch ein neues ersetzen. Da aber der Raum nicht so lange unbenutzt bleiben konnte, bis der Zement die richtige Festigkeit erlangt hatte, löste sich nach kurzer Zeit der Mörtel in den Fugen und die Steine wurden locker. Wir ließen den Fußboden dann mit einer Asphaltschicht belegen, die sich sehr gut bewährt hat. Der Belag, der nach 5 Jahren noch gut erhalten war, ist vor zwei Jahren bei einem Umbau der Anlage aufgebrochen und mit Zusatz von frischem Material in der neuen Käserei wieder verwendet worden. Ein Asphaltfußboden läßt sich auch mit viel weniger Mühe sauber halten als ein Stein- oder Betonfußboden. Bemerkt sei noch, daß, wie bei allen Baufragen, auch in diesem Falle die Qualität des Materials und die Ausführung der Arbeit von großer Wichtigkeit ist. K. W. (619

II.

Vielfach wird als Fußbodenbelag in den Fabrikationsräumen von Käsereien Asphalt und Zement verwendet. Fußboden aus Ziegelsteinen bewährt sich gut in Reifungskellern, besonders in solchen, die an und für sich trocken sind. Der Ziegelsteinfußboden kann nämlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen resp. halten und diese dem betr. Raume regelmäßig zuführen. Bewirkt wird dies allein schon durch die Fugen, die ja bei Asphalt und Zement ganz wegfallen. In Fabrikationsräumen ist ein Fußboden aus Asphalt oder Zement schon deshalb zu empfehlen, weil ein Eindringen oder Ansetzen der Molken wie bei anderen Arten von Fußbodenbelag ganz vermieden wird.

Der Asphaltfußboden ist jedoch nur da angebracht, wo er nicht allzuviel mit heißem Wasser in Berührung kommt. Durch heißes Wasser sowie überhaupt durch Hitze wird der Asphalt weich und klebrig und es entstehen unebene Stellen. Im übrigen ist diese Bodenart sehr haltbar und vor allen Dingen leicht sauber zu halten, ferner leicht auszubessern, da die schadhaften Stellen ohne viele Umstände neu ausgegossen werden können. Durch Molken wird der Asphalt wenig oder gar nicht angegriffen.

Der Zementfußboden ist auch haltbar und leicht zu reinigen, doch kommt es sehr darauf an, wie er hergestellt wird. Die Ausführung eines solchen Fußbodens muß einem Fachmann übertragen werden, der Erfahrung in dieser Sache besitzt, damit später besonders die unangenehmen Risse vermieden werden. Zement wird von den Molken leichter zerstört als Asphalt. Da man im allgemeinen in den Käsereien nicht allzuviel mit heißem Wasser zu tun hat, so möchte ich zum Asphaltbelag raten, der sich in den Fabrikationsräumen der Käsereien durchaus bewährt hat. W. in G. (620

III.

Während meiner langjährigen Tätigkeit in Käsereien habe ich schon Fußbödenbeläge von Zementbeton, Ziegeln, Mettlacher Fliesen und Klin-

kern kennen gelernt. Fliesen und Klinker bewähren sich sehr gut; allerdings kenne ich Zementfußböden in Käsekellern, welche auch schon von recht langer Lebensdauer sind. Jeder Belag muß von einem gewissenhaften Handwerker sachgemäß ausgeführt werden, wenn er haltbar sein soll. Vor allem muß ein guter Untergrund vorhanden sein. Ein Belag von guten Klinkern oder Fliesen, wenn diese sorgfältig verlegt werden, ist wohl immer am zweckmäßigsten und unverwüstlich. Ich habe einen Klinkerbelag im Käsekeller, welcher bereits 16 Jahre alt ist und noch keine Spur von Schadhaftigkeit zeigt. O. S. in D. (621

IV.

Als guten, dauerhaften Fußboden für Käsereiräume empfehle ich Ihnen einen solchen von in Zement eingelegten Fliesen mit geriffelter Oberfläche. Die Rillen in den Fliesen haben den Vorteil, daß in denselben die Molken und das Spülwasser ablaufen und somit die Oberfläche des Fußbodens nicht so schnell schlüpfrig und glatt wird, wodurch wiederum ein sicheres Gehen des Personals, mithin auch ein leichteres Arbeiten, möglich ist. Für die Haltbarkeit des Fußbodens ist es von großer Wichtigkeit, daß der Zement genügend trocknen kann, bevor der Boden in Benutzung genommen wird, sonst kann unter Umständen die ganze Arbeit nutzlos sein. Ein in Zement eingelegter Fliesenbelag soll mindestens eine Woche Zeit zum „Abbinden" haben. P. W. (622

Anfragen an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Schädigung einer Molkerei durch das überhandnehmen kleiner Handzentrifugen. Hiesige Molkerei leidet jetzt an großem Milchmangel, weil die meisten Lieferanten wieder zu dem Selbstentrahmen und Selbstverbuttern der Milch zurückkehren. In letzter Zeit werden sogar von einer Fabrik Handzentrifugen für 30 ℳ das Stück geliefert, anscheinend ein ganz veraltetes System, denn was Gestell usw. anbelangt, steht die Zentrifuge einer Kraftzentrifuge von 1000 Lt. stündl. Leistung nicht viel nach (hinsichtlich der Größe). Mit Aufklärung ist bei den hiesigen Bauern nichts auszurichten, der eine rechnet dem andern den angeblichen Profit bei Benutzung einer Zentrifuge gegenüber der Molkerei schon aus. Bemerken will ich noch, daß hiesige Molkerei ein Privatbetrieb ist und daher das Mißtrauen an und für sich schon größer ist, als bei einer Genossenschaftsmolkerei. Wir zahlen für das Liter Vollmilch einen Grundpreis von 6 ₰ und fürs Fettprozent 2 ₰, also durchschnittlich für Milch mit 3,5 Proz. Fettgehalt 13 ₰. Magermilch bekommen die Lieferanten nach Wunsch für 3 ₰ pro Liter zurück. Die Fuhrlöhne, durchschnittlich 1—1½ ₰ pro Liter Vollmilch, zahlt die Molkerei. Wenn wir keinen Milch- und Rahmversand hätten, kämen wir gar nicht auf die Kosten. In den letzten drei Wochen sind allein in dem einen Ort 20 Stück von der oben erwähnten Zentrifuge aufgestellt worden. Wenn diese „Zentrifugenkrankheit" auch noch so stark auf die andern Orte übergreifen sollte, werden wir gezwungen sein, den Betrieb einzustellen. Welcher von den Herren Kollegen könnte mir einen andern an den Molkereibetrieb anzugliedernden lohnenden Betriebszweig nennen? An Futtermittelhandel und Schrotmühle ist nicht zu denken, da schon genügend vorhanden Welcher Fabrikbetrieb könnte evtl. in einem Molkereigebäude weitergeführt werden? An Maschinen sind vorhanden: Liegender Kessel mit 8 □-Meter Heizfläche und Dampfmaschine von 6 PS. In hiesiger Gegend ist keine Industrie. Die Molkereien machen augenblicklich hier eine schwere Krisis durch, und es werden wohl noch manche Molkereien zum Stillstand gezwungen werden, wenn die Handzentrifugen so weiter überhandnehmen sollten, wie in letzter Zeit. Molkerei R. (2912

Herstellung von Gewürzkäse. Welcher Fach-Kollege ist in der Lage, ein genaues Rezept zur Herstellung eines pikant schmeckenden Gewürzkäses — Art Gervais — mitzuteilen? K. D. K. (2955

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

R. P. Beide Quarkproben kamen total angegangen an, sodaß die Probeverarbeitung nicht möglich war. Durch die Untersuchung stellten wir fest, daß eine Übersäuerung bei beiden Proben nicht vorliegt. Wenn Sie Probeverarbeitung wünschen, wollen Sie je 3 Pfund Quark, fest in einen Behälter eingedrückt, einsenden und möglichst auch einige fehlerhafte Käse in verschiedenen Reifestadien. B. (2906

K. in F. Eine leichte Übersäuerung war bei dem ablaufenden Käse nachweisbar. Der fehlerhafte Ausfall des Käses darf aber allein auf diesen Materialfehler nicht zurückgeführt werden. Jedenfalls war die Natrongabe zu gering bemessen, auf keinen Fall hat sie 400 Gr. betragen, wie Sie angeben. Mit 4 Proz. Salz und 1 Proz. Natron werden Sie den Fehler vermeiden. B. (2916

A. A. Die Butter ist so stark mit Schmutzbestandteilen durchsetzt, daß ein Verkauf derselben unmöglich ist. Auf welche Weise der Schmutz in den Rahm oder die Butter hineingelangt ist, können wir natürlich nicht wissen und auch durch eine chemische Untersuchung nicht feststellen. Es dürfte Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als die Butter vollständig zu schmelzen und das flüssige Fett mit der Milch durch die Zentrifuge laufen zu lassen. (2933

H. R. in W. Es ist ratsam, den Abdampf, den Sie zum Dämpfen der Kartoffeln verwenden wollen, vorher zu entölen. Kartoffeldämpfer können Sie beziehen von Ed. Ahlborn, Hildesheim; A. Ventzki, Cassel; C. Weber u. Co., Artern 5. (2945

P. S. Eine Milcherhitzungseinrichtung müssen Sie auch dann noch aufstellen, wenn die Viehherden sämtlicher Lieferanten einem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterstellt sind. Bei der von Ihnen angegebenen Milchmenge kommen Sie auf die Dauer mit dem Dampfbetrieb entschieden am billigsten weg, namentlich auch schon deshalb, weil die Erwärmung bzw. Erhitzung der Milch mit dem Abdampf der Maschine vorgenommen werden kann. Wir raten Ihnen daher zur Aufstellung eines Friedrichschen Dampf-Sparmotors sowie eines Wärmeaustauschers oder Rückkühlerhitzers für die Milcherhitzung. Wegen Bezuges der Maschinen wenden Sie sich am besten an die bekannten Molkereimaschinenfabriken, die Ihnen auf Wunsch gern Kostenanschläge einreichen. Eine Rentabilitätsberechnung in der von Ihnen gewünschten Weise läßt sich von hier aus nicht aufstellen. (2944

Molk. Oe. Sie senden uns ein paar winzige, verschimmelte Butterreste in einem kleinen Schächtelchen. Die Butter ist nach Ihren Angaben 14 Tage alt und aus pasteurisiertem Rahm sowie unter Benutzung von Reinkulturen hergestellt. Weitere Mitteilungen enthält Ihr Schreiben nicht. Nun sollen wir Ihnen möglichst genau angeben, wodurch der Butterfehler verursacht wird. Wir bedauern lebhaft, Ihrem Wunsche nicht nachkommen zu können. Wünschen Sie von uns eine einwandfreie Butterbegutachtung und Ratschläge zur Bekämpfung etwaiger Fehler, so senden Sie uns gefälligst wenigstens ½ Pfund sauber in Pergamentpapier verpackte Butter ein und geben uns auch Ihre Arbeitsweise möglichst genau an.

M. R. Wir halten die Ausrückung der unbenutzt mitlaufenden Wellenleitung während des alleinigen Ganges der Kühlmaschine für durchaus erforderlich. Es wird dadurch nicht allein die Abnützung aller sich bewegenden Teile erheblich vermindert, sondern auch der Kohlenverbrauch wird sich günstiger gestalten, denn in der in Betracht kommenden Zeit werden Sie wahrscheinlich den Auspuff nicht weiter ausnutzen können. Eine 9 Meter lange Transmission beansprucht aber unter Umständen mit allen Leerscheiben der Arbeitsmaschinen vier Pferdestärken und mehr, je nach dem Zustand, in welchem sie sich befindet. R. (2887

K. E. Die Herstellung der sogenannten „Münchener Bierkäse" ist ziemlich einfach: Man nimmt ausgereifte Käse, meistens nißlige Schweizerkäse und Limburger, entfernt die Rinde, schneidet die Käse klein und treibt sie dann gut gemischt durch eine Fleischmaschine. In die entstehende Masse wird Salz und Kümmel gemischt; ist sie zu trocken, so wird etwas feuchter Quark dazu geknetet; dann wird die Masse in einer flachen Schicht von 1½ bis 2 Ztm. Dicke ausgebreitet, mit einer Rolle (einem gewöhnlichen Nudelwalker) glatt gemacht, in Streifen geschnitten und verpackt. Zu dem Käsegemisch kann man außer Schweizer und Limburger auch Tilsiter nehmen, auch etwas Pfeffer oder sonstige kleine Zutaten zur Geschmacksänderung beigeben. (2880

O. D. Das Recht, Widerklage auf Feststellung zu erheben, steht nach dem Gesetz dem Beklagten zu. Sie können also nichts dagegen machen, wenn das Amtsgericht infolge der erhobenen Widerklage die Sache an das Landgericht verweist. — Eine besondere Steuer für das Müllereigewerbe haben Sie nicht zu zahlen. Die Schrotmühle wird sich, wenn Sie genug Getreide zu einem auskömmlichen Preise zu schroten haben, gewiß rentieren. Am besten dürfte sich für Sie eine Steinschrotmühle eignen. Eine Mühle, welche stündlich 10 Zentner leistet, erfordert 9—12 PS. Antriebskraft. (2747

M. H. in L. Um zu erfahren, aus welchem Grunde Ihre Handzentrifuge nicht zufriedenstellend arbeitet und wie dem Fehler abzuhelfen ist, müssen Sie sich an die Fabrik wenden, welche die Zentrifuge gebaut hat. Von hieraus läßt sich darüber nichts näheres sagen, zumal uns das genannte Handzentrifugen-System gänzlich unbekannt ist. (2754

O. F. in M. In England erscheinen folgende Molkereifachblätter: „The Creamery Journal", London E. C., Tudor Street 20; „The Dairyman", London. (2843

B. in L. Gute Futterdämpfer für Ihre Schweinemastanstalt können Sie beziehen von Ed. Ahlborn, Hildesheim; Kyffhäuserhütte, Artern (Prov Sachsen); A. Ventzki A.-G., Cassel. (2841

J. C. Ihre Meierin ist durch den Eintritt in die versicherungspflichtige Beschäftigung bei Ihnen kraft Gesetzes Mitglied der Krankenkasse geworden. Zur Unterstützung in Krankheitsfällen ist die Kasse daher auch dann verpflichtet, wenn die Erkrankte nicht gemeldet war. Sie müssen allerdings infolge der verspäteten Anmeldung der Kasse alle Aufwendungen ersetzen, die diese infolge Krankheit der Meierin bis zur Zeit der Anmeldung gemacht hat (§§ 1, 49, 50 Krankenvers.-Ges.). Als Zeitpunkt der Anmeldung gilt der Tag, an dem Sie die Meierin bei der Krankenkasse angemeldet haben, diese aber die Anmeldung unberechtigterweise — infolge ihrer Verspätung — zurückgewiesen hat. Führen Sie wegen der Zurückweisung der Anmeldung Beschwerde beim Landrat als Aufsichtsbehörde. — Das Unterlassen der rechtzeitigen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ bestraft (§ 81 Krankenvers.-Ges.). (2829

S. in B. Die Haftsumme des ausscheidenden Genossen kommt für die Auseinandersetzung gar nicht in Betracht, da eine Überschuldung der Genossenschaft nicht vorliegt. — Wir können Ihnen unmöglich etwas „ganz genau" mitteilen, wenn Sie uns den Sachverhalt gänzlich unverständlich vortragen. — Daraus, daß das Druckexemplar des Statuts die Bescheinigung des Amtsgerichts nicht enthält, läßt sich in keiner Weise eine Ungültigkeit des Statuts folgern. (2758

M. Gl. Es kann gar keiner Frage unterliegen, daß die Anschaffung eines Lastautos für den täglichen Transport von 2—3000 Litern Milch für Sie eine sehr kostspielige Sache werden würde, und zwar ganz erheblich teurer, als Fuhrwerksbetrieb. In dieser Beziehung wollen Sie Näheres aus einem längeren Artikel in unserer Nr. 12, Jahrgang 1912 ersehen, den wir Ihnen zugehen lassen. Es kommt hinzu, daß es ohne häufige Reparaturen bei einem täglich benutzten Auto nicht abgeht. Was wollen Sie nun mit Ihrer Milch machen, wenn das Auto plötzlich versagt, vielleicht sogar auf mehrere Tage zur Reparaturwerkstatt muß? Dieser Hinweis genügt wohl schon, um die Idee ganz fallen zu lassen. (2833

B. in S. Allgemein brauchbare Formulare für Butterlieferung auf Jahresabschluß gibt es nicht, da die Bedingungen für solche Abschlüsse zu verschieden sind. Ohne irgend einen Anhaltspunkt können wir Ihnen auch gar keinen Rat für einen solchen Abschluß geben. (2805

Molk. M. Das Gesetz kennt verschiedene Gründe für die Auflösung einer Genossenschaft (§§ 78—81 Gen.-Ges.); u. a. kann eine Genossenschaft durch Beschluß der Generalversammlung jederzeit aufgelöst werden, wenn drei Viertel der erschienenen Genossen für den Auflösungsbeschluß stimmen. Beschließt in Ihrem Falle eine Generalversammlung mit der erforderlichen Mehrheit die Auflösung, so kann weder der Vorstand noch ein anderes Organ der Genossenschaft sich der Auflösung widersetzen. (2817

N. N. Wenn eine Molkerei zugekaufte Butter umformt und mit der Aufpressung der eigenen Firma in Verkehr bringt, so wird dadurch das Publikum in die Meinung versetzt, eigenes Produkt der Molkerei zu kaufen. Durch Anbringung der eigenen Firma auf zugekaufter Butter wird also in der Regel der Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorgerufen werden; in einem solchen Falle liegt unlauterer Wettbewerb auf Seiten der betr. Molkerei vor. (2827

Molk. K. Aus Ihren Angaben ist nicht ersichtlich, für welchen Zeitraum Sie in dem angestellten Prozesse Schadenersatz gefordert haben. Anscheinend haben Sie auch für das Jahr 1912 den Schaden wegen Nichtlieferung der Milch eingeklagt und das Gericht sieht darin, daß Sie erst im Jahre 1913 den Lieferanten zur Milchlieferung aufgefordert haben, einen Verzicht auf die Ihnen aus dem Vertrage für das Jahr 1912 zustehenden Ansprüche. Warten Sie zunächst das Urteil ab. — Ein Schadenersatz von 1 ₰ pro Liter für Nichtlieferung von Milch gilt als mäßig. Ob Sie auf jede gezeichnete Kuh 5 Liter Milch täglich verlangen können, richtet sich zunächst nach dem Vertrage. (2829

H. B. Es ist Recht und Pflicht der Polizei, die Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe zu überwachen. Nach den über die Sonntagsarbeit im Molkereibetrieb getroffenen Ausnahmebestimmungen (Molk.-Kal. S. 17—19) ist jedem Arbeiter mindestens an jedem dritten Sonntage die zum Besuche des Gottesdienstes erforderliche Zeit freizugeben. Daraus, daß der Arbeitgeber die Arbeiter in der für den Gottesdienst notwendigen Zeit nicht beschäftigen darf, folgt, daß er während dieser Zeit auch die freiwillige Vornahme von Arbeiten durch die Arbeiter nicht dulden darf. Eine Zuwiderhandlung würde die Bestrafung des Arbeitgebers zur Folge haben. (2823

M. Gl. Wenn die Abwässer Ihrer Molkerei im Sommer in dem ausgetrockneten Flußbette stehen bleiben und keinen Abfluß haben, so ist es weiter nicht verwunderlich, daß sie einen sehr starken, üblen Geruch verbreiten. Sie werden der Aufforderung des Landrats, Abhülfe zu schaffen, auf jeden Fall Folge leisten müssen, indem Sie die Abwässer entweder unter Zusatz von Chemikalien durch Klärbassins leiten, oder sie einem Rieselfelde zuführen. Näheres hierüber ersehen Sie aus einigen Ausschnitten aus unserer Zeitung, die wir Ihnen zugehen lassen. Setzen Sie sich evtl. auch einmal mit den nachstehend genannten Firmen, die sich mit der Reinigung und Klärung von Abwässern befassen, in Verbindung: Dr. Drechsler, Dresden-A., Holbeinstr. 74; G. Baum, Haynau i. Schl.; Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Sandersdorf b. Bitterfeld. (2834

N. N. W. Die Butter hat einen stark unreinen und bitteren Geschmack. Wie alt die Butter ist und ob sie den fehlerhaften Geschmack schon vor 14 Tagen hatte, können wir natürlich nicht sagen. Um erstklassige Butter zu gewinnen, ist es ratsam, den Rahm auf 85—90 Gr. C. zu erhitzen, dann sofort möglichst tief abzukühlen und zur Ansäuerung Reinkulturen zu benutzen. Ferner ist auf peinliche Sauberhaltung aller Geräte in der Molkerei zu achten. (2832

F. M. Beide Butterproben sind im Gefüge zu lose und enthalten noch ziemlich viel trübe Lake (Buttermilch). Der Geschmack beider Proben ist unrein und säuerlich. Die Butter kann also nicht als Ia Ware angesehen werden. Sie müssen die Butter vor allem sorgfältiger bearbeiten, im übrigen ist an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen. — Wenn Sie die Vollmilch auf 85—90 Gr. erhitzen, haben Sie den Vorschriften des Viehseuchengesetzes Genüge geleistet; Sie brauchen dann die Magermilch und Buttermilch natürlich nicht mehr zu erhitzen. — Die Milchkannen müssen nur in der Molkerei desinfiziert werden, wenn in der dortigen Gegend die Maul- und Klauenseuche herrscht. (2837

O. Sch. Quark A ist leicht übersäuert und neigt zur Nachsäuerung. Außerdem liegt eine Verunreinigung durch Metallsalze in geringerem Maße vor. — Quark B ist recht hart gearbeitet und besitzt nur geringe Bindefähigkeit. Metallösungen sind nicht vorhanden. Eine Dunkelfärbung der Käse bei Verarbeitung dieses Materials ist ausgeschlossen. B. (2812

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- zc. Händler erwählten Notierungskommission:

22. Novbr. Ia 132—134 Mk., IIa 123—132 Mk., IIIa 114—126 Mk., abfallende 98—112 Mk. Tendenz: ruhig.

26. Novbr. Ia 132—134 ℳ, IIa 125—130 ℳ, IIIa 110—126 ℳ, abfallende 98—116 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 27. Nov. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 110 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 27. Nov. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 112 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 26. Nov. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 106 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: ruhig.

Wangen, 27. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 123 Mk., Vorbruchbutter 114 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 26 Novbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:

11 Drittel 139 Mk., 134 Drittel 138,50 Mk., 78 Drittel 138 Mk., 31 Drittel 137,50 Mk., 38 Drittel 137 Mk., 23 Drittel 136,50 Mk., 33 Drittel 136 Mk., 14 Drittel 135,50 Mk., 19 Drittel 135 Mk., 12 Drittel 134,50 Mk., 9 Drittel 134 Mk., 3 Drittel 133,50 Mk., 4 Drittel 133 Mk., 2 Drittel 132,50 Mk., 18 Drittel 132 Mk., 3 Drittel 131,50 Mk.

1. Klasse: 432 Drittel zu 137,03 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 42 Drittel zu 123,69 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 27. November. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren zeigen eine kleine Abnahme und ist daher etwas mehr Nachfrage zu konstatieren. Von einem festen Markt kann jedoch des Monatsschlusses wegen keine Rede sein.

Berlin, 26. November. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn Die Stimmung ist etwas ruhiger geworden, aber die Einlieferungen sind klein und lassen sich zu unveränderten Preisen räumen.

Hamburg, 27. November. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Im Laufe der Woche hat sich der Markt angesichts der steigenden ausländischen Märkte etwas befestigt. Auch für die nächste Woche scheinen die Aussichten etwas günstiger zu liegen.

Hamburg, 27. November. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Unsere letzte Notierung blieb auf 140 ℳ bestehen. Der Schlußmarkt verlief ruhig; die Vorräte konnten nicht sämtlich untergebracht werden. Der dieswöchentliche Handel gestaltete sich ebenfalls recht ruhig. Die Produktion, welche jetzt in der Zunahme begriffen ist, brachte schon in dieser Woche eine weit größere Zufuhr. Da der Konsum aber nach wie vor sehr zu wünschen übrig läßt, wird es nicht mehr möglich sein, die Ankünfte am hiesigen Platz unterzubringen. Für das Inland bleiben unsere Forderungen noch zu hoch, es sei denn, daß die Erhöhung der Berliner Notierung am Sonnabend einen günstigen Einfluß ausübt. Heute ist das Angebot am hiesigen Platz jedenfalls sehr dringend und sind die Inhaber feiner Butter bereit, weitere Konzessionen im Preise zu machen. Die Berichte vom Auslande sind fester; Kopenhagen meldet heute eine unveränderte Notierung von 110 Kronen gleich 123,75 ℳ. Auch unsere Notierung wird morgen nochmals die gleiche Höhe halten. Das Geschäft in sibirischer Butter war wiederum sehr lebhaft. Leider fällt nur ein ganz kleiner Teil der Ankünfte wirklich einwandsfrei, die dann natürlich hoch bezahlt werden. Das Gros besteht aber aus zweifelhaften Qualitäten, die zu annehmbaren Preisen zu handeln sind. Die Gesamtzufuhr betrug nur 2570 To.

Hildesheim, 28. November. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Die letzten kleinen Preiserhöhungen haben dem Handel keinen Abbruch getan, Nachfrage ist sehr lebhaft und weiter erhöhte Preise werden bewilligt, soweit es sich um feinste Qualitäten handelt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 124—128 Mk. netto frei hier. Tendenz: lebhaft.

Magdeburg, 27. November. Bericht von Lehnhardt. **Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 135—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit —— Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: unverändert.**

Leipzig, 28. November. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die Einlieferungen von feinster Ware räumten sich auch in dieser Woche ohne Schwierigkeiten und ließen sich, da die ausländischen Forderungen hoch bleiben, auch die Preise halten. Für zweite Sorten scheint sich die Frage etwas zu bessern.

Preise für feinste Tafelbutter 132—134 Mk., II. Sorten 114—125 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 26. Nov. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Der Markt liegt zu Anfang der Woche unverändert. Der Konsum läßt noch immer vieles zu wünschen übrig, nur nach 2. Qualitäten scheint sich eine bessere Nachfrage einzustellen. Die Qualitäten sind noch sehr fehlerhaft und wird dadurch das Geschäft sehr erschwert.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 137—141 Mk., feinste 131—136 Mk., II. Qualitäten 118—126 Mk., III. Qualitäten 110 bis 116 Mk.

Königsberg, 25. Nov. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Ein wenig mehr Leben ist nun doch in das Geschäft gekommen. Es wurden diese Woche mehr feinste und zweite Qualitäten gefragt, während die Zufuhren darin etwas kleiner geworden sind. Die alten Bestände konnten daher etwas gelichtet werden. Immerhin sind aber die erzielten Preise wenig befriedigend.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 118—122 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 26. November. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Wirklich allerfeinste Qualitäten waren auch in der vergangenen Woche nicht zugeführt, nur Mittel- und Sekundaware war vorhanden. Die Zufuhr betrug etwa 600 Faß, die Nachfrage war sehr lebhaft, sodaß die Preise wiederum eine Kleinigkeit stiegen und für Mittelqualität Rubel 15,10—15,40, für Sekunda-Qualität Rubel 13,50 bis 14,50 bezahlt wurden.

b) Omsk. Da immer noch kein Frost eingetreten ist, blieb auch in der verflossenen Woche der hiesige Markt fast zufuhrlos. Nur etwa 100 Tonnen, die an Qualität zu wünschen übrig ließen und zu unveränderten Preisen verkauft wurden, waren zugeführt. Die Preise für Ia Qualität Rubel 14,70—15,00, für 2. Qualität Rubel 12,80—14,00.

c) Barnaul. Auf dem Schlittenwege konnten in der letzten Woche einige 100 Faß Butter zum hiesigen Markt gebracht werden. In der Hauptsache bestand die Zufuhr aus älterer Ware, frischeste feinste Qualität war wenig vorhanden. Es lagen sehr viel Aufträge vor, die nur zu einem geringen Teil erledigt werden konnten. Für frische Qualitäten sind die Preise gestiegen und wurde bezahlt für Ia Ware Rubel 13,60 bis 14,30, für 2. und 3. Ware Rubel 12,20—13,10.

Käse.

Berlin, 26. Nov. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 98—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 38—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 27. Novbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit	40	Proz.	(Fettgehalt	der	Trockenmasse)	38,—	Mark	pro	Zentner
„	35	„	„	„	„	34,—	„	„	„
„	30	„	„	„	„	29,—	„	„	„
„	25	„	„	„	„	25,—	„	„	„
„	20	„	„	„	„	21,—	„	„	„

(Normalware).

Wangen, 27. Novbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	21	Mark.
„	„	25	„	„	„	„	25	„
„	„	30	„	„	„	„	29	„
„	„	35	„	„	„	„	33	„
„	„	40	„	„	„	„	38	„

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 27. Novbr. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 27—32 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 24—26 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Kempten, 27. Novbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 21 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 18 Mk., 2. Qualität 14 Mk.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	26.	15882	74 59	bis bis	65 52	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	26.	1000	70	bis	64	20—24 % Tara	flott
Bremen	27.	1287	69	bis	62	Schlachtgew.	flau
Hannover	27.	1186	71	bis	65	„	schlecht
Leipzig	27.	2903	71	bis	64	„	schlecht
Dresden	27.	2378	73	bis	68	„	schlecht
Chemnitz	27.	596	71	bis	65	„	langsam
Dortmund	27.	83	72	bis	66	„	mittel
Köln a. Rhein	27.	1848	72	bis	68	„	belebt
Frankfurt a. M.	27.	950	74	bis	70	„	überstand
Mannheim	27.	1027	75	bis	73	„	mittel
Stuttgart	27.	765	75	bis	73	„	mäßig
Augsburg	27.	684	75	bis	70	„	—
München	26.	3006	75	bis	62	„	—
Nürnberg	26.	3858	75	bis	67	„	—
Breslau	26.	2769	74	bis	68	„	mittel
Posen	26.	77	59	bis	47	Lebendgewicht	ruhig
Kiel	26.	1077	54	bis	48	„	flau

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 28. Novbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis **128** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 28. Nov. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:**
I. Klasse 5 **135**, 3 **134**, 9 **133**, 14 **132**, 2 **130**, 4 **128**, 4 **126**, 4 **125**, 3 **123**, 2 **122**, 3 **120**, 3 **116**, 1 **115**, 1 **112**, 1 **110**, 2 **105**, 2 **100** usw. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Leeuwarden, 28. Novbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,45 Gulden.**

Schweine.

Hannover, 27. Novbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1186 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 69—71 Mk., Klasse V 65—68 Mk., Klasse VI 62—66 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: schlecht.

Hamburg, 26. Nov. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1000 Stück. Preise: Schwere 68,00—00,00 Mk., leichte 69,00 bis 70,00 Mark, Sauen 1. Klasse 64—65 Mark, 2. Klasse 60—63 Mark. Handel: flott.

Eier.

Frankfurt a. M., 26. Nov. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 120—136, Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 83—95, Kalkeier 66—70 Mk.

Die Marktlage ist weiter unverändert und sind Käufer sehr zurückhaltend.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	2	9378	2	9570	6
3606	4	9381	1	9572	12
4116	1	9387	3	9575	4
6455	2	9392	4	9576	1
6942	1	9394	1	9583	5
7443	1	9396	2	9601	3
7497	1	9397	1	9602	6
7550	11	9414	4	9604	2
7732	1	9418	1	9605	4
7935	1	9424	1	9609	3
8338	1	9443	1	9616	2
8383	1	9448	3	9620	1
8536	1	9452	1	9622	11
8581	2	9456	1	9628	1
8591	1	9457	1	9634	1
8754	1	9467	1	9636	11
8900	2	9472	4	9641	5
8915	1	9474	1	9649	5
9010	2	9476	6	9659	2
9024	3	9482	1	9667	3
9032	1	9484	2	9670	2
9055	1	9486	1	9673	19
9083	1	9488	4	9681	1
9099	1	9500	6	9683	1
9107	1	9504	6	9697	11
9113	1	9505	1	9700	5
9127	1	9509	7	9701	1
9130	4	9511	1	9705	10
9135	3	9514	9	9717	3
9143	4	9516	1	9720	17
9147	2	9518	2	9730	2
9190	1	9519	10	9732	1
9202	14	9521	4	9742	1
9268	1	9524	4	9746	8
9276	4	9525	6	9751	1
9277	1	9527	5	9752	11
9286	1	9528	7	9760	1
9292	2	9534	1	9764	1
9293	1	9539	2	9765	1
9299	3	9541	2	9766	4
9302	4	9542	1	9767	19
9304	3	9547	2	9768	2
9306	16	9548	2	9773	25
9324	1	9551	1	9776	1
9330	1	9554	5	9777	7
9361	1	9558	4	9789	1
9365	2	9565	3	9810	6
9370	1	9569	13	9818	1

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 9822 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Suche zum 1. Januar 1914 einen tüchtigen, zuverlässigen, erfahrenen
Fachmann
der imstande ist, Dampfmolkerei in Westpr. mit 500—1500 Lit. Milch tägl. selbständig mit seiner Frau zu besorgen und mit Bereitung von ff. Tafelbutter, Quark, Tilsiter Fettkäserei und Schweinemast vollständig firm ist. Kaution muß gestellt werden. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erb. u. **Z. 10047** an d. Z.

Tücht. Verwalter
für Filiale, Handbetr., gesucht bei 50 ℳ monatlich, Tantieme, Acker, fr. Wohnung usw. Kaution 400 ℳ. Zeugnisse erbittet (10037
Molkerei Dietrichswalde, Ostpr.

Betriebsleiter
tüchtig u. gewissenhaft, welcher mit Abrechnungswesen, Milchuntersuchung, Herstellg. von prima Tafelbutter bewandert ist, sowie praktische Kenntnisse in der Fabrikat. von Trockenmilch, Kondensmilch und sterilisierter Milch besitzt, wird nach Süddeutschland gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, des Bildungsganges nebst Gehaltsansprüchen unter 9527 an diese Zeitung erbeten.

Geschäftsführer
für meine Milchindustrie (5 Anlagen) zum 1. Jan. 14 gesucht. Bedingungen: abgeschlossene kaufmännische Bildung, firm in Meiereitechnik, Herstellung von Milch- u. Sahnekonserven, Organisation v. Butter- u. Käsevertrieb, Dispositionstalent, Vertretg. des Chefs und rechnerische Kontrolle der gesamten Betriebe erforderlich. Gehalt u. Tantieme nach Leistungen. Gefl. Offerten sind zu richten an **L. v. Kalckstein, Schakenhof,** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Zum 1. April 1914 ist die
Betriebsleiterstelle
in der Molkereigenossenschaft Loburg zu besetzen. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, und Lebenslauf sind an Herrn **von Koziczkowsky in Groß-Lübars** zu richten. (9922

Zum 1. 1. 1914 oder einige Tage eher suchen für unsern großen städt. Vollbetrieb, soliden, zuverlässigen
Expedienten.
Nur gewandte Leute, sichere Rechner mit guter Handschrift, finden Berücksichtigung. Anfangsgehalt ℳ 40, freie Station ohne Wäsche. Meldungen mit Zeugnissen und näheren Angaben erbittet (9905
Görlitzer Molkerei, e. G. m. u. H. in Görlitz.

Gesucht zum 1. 12. 13 ein kräftiger
Gehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, für Kessel und Maschine. Derselbe hat auch die Fütterung und Wartung von ca. 250 Schweinen mit zu übernehmen. Gehalt bei freier Station 35 ℳ u. 50 ₰ Trinkgeld pr. Schwein bei der Ablieferung, mithin ein Jahresgehalt von ca. 600—700 ℳ bei freier Station. Gefl. Off. an (9532
O. Hahne, Dampfmolkerei Winzlar bei Bad Rehburg.

Für den Verkauf von Bedarfsartikeln und Molkereigeräten wird ein

jüngerer Fachmann

gegen festes Gehalt und Spesen zum baldigen Antritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen entwickelungsfähige Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **10144** an diese Zeitung erbeten.

Großer Molkereibetrieb.

Für die Gesamtleitung einer großen Molkerei modernsten Stils wird ein durchaus tüchtiger, energischer **Betriebsleiter** gesucht, welcher wissenschaftliche Bildung besitzt und außerdem mit allen modernen Verfahren eingeh. vertr. ist u. die verantwortliche Leitung übernehmen kann. Es wird nur auf eine wirklich erste Kraft reflektiert, entsprechend gute Bezahlung. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **A. D. 582** an **Invalidendank, Berlin.** (10145

Tüchtige Vertreter

welche Molkereien besuchen, per sofort gesucht, Offert. unter **B. M. 1529** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.** (10138

Die Molkereigenossenschaft Neuenbrok in Oldenburg sucht zum 1. Februar 1914 einen (9855
technischen Betriebsleiter.
Jahresmilchquantum 7—8 Millionen Kg. Bewerbungen sind bis 5. Dezember d. J. an den Vorstand einzureichen. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. Neuenbrok in Oldenburg.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen,
der sich jeder Arbeit willig unterzieht. Gehalt 30—40 ℳ, je nach Leistung und freie Kassen. (9850
Hch. Horst, Dampfmolkerei Etgersleben, Bez. Magdeburg.

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, verheirateten
Molkereigehülfen
für Kessel, Maschine, Schrotmühle u. sonstige in der Molkerei vorkommende Arbeiten. Es wird gewünscht, daß die Frau etwas Kenntnis v. Molkereifach besitzt. Kaution ist erforderlich, guter Verdienst wird zugesichert. Ausführliche Offerten erb. unter **9957** an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger (9875
Meiereigehülfe
in Tilsiterkäserei erfahren, findet z. 1. Dezember cr. dauernde Stellung. Gehalt ℳ 50 pro Monat bei freier Station und Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Tapiau, Ostpreußen.
Hurka Sekat.

Zum 3. Dezember kann bei uns ein junger, anständiger (9942
Gehülfe
bei den Maschinen, Milchausgabe und etwas Schroterei antreten. Derselbe hat sich auch allen vorkommenden Arbeiten willig zu unterziehen. Gehalt ℳ 35, Schroten wird extra vergütet. Off. erbeten an
Molkerei e. G. m. u. H. Groß-Peiskerau bei Würben, Bz. Breslau.

Gesucht zum 15 Dezember d. Js. ein fleißiger, sauberer, (9929
junger Gehülfe
für alle Arbeiten in der Meierei und teilweise Kontor. Daher möglichst gute Handschrift erforderlich. Offert. mit Zeugnissen und Gehaltsforderung erbeten.
Sensburger Molkereigenossenschaft, E. G. m. u. H., Sensburg, Ostpr.

Wir suchen z. 15. Dezember einen tüchtigen, soliden (9995
Gehülfen als ersten.
Ders. muß mit Abrechnung vollst. vertraut sein. Geh. 35 ℳ, später mehr. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Trebitz, Elbe. e. G. m. b. H. A. Heussinger.

Ein junger, tüchtiger (9979
Gehülfe
findet sofort oder später Stellung.
Dampfmolkerei Hoogstede, Grfsch. Bentheim in Hannover.

Gehülfengesuch.
Zum 1. Dezember sucht die
Molkerei W. Henning, Schwanebeck, Kr. Oschersleben
einen unverheirateten, älteren,
erstklassigen Gehülfen,
der in Harz- und Backsteinkäserei bewandert, selbständig arbeiten kann und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 50 ℳ und freie Station. (9893

Zum 5. Dezember wird auf ca. 5 Wochen zur Vertretung ein älterer, erfahrener (9975

Gehülfe

der vor allen Dingen ehrlich ist, gesucht. Derselbe soll möglichst schon mit Dampfmotor gearbeitet haben. Er hat während dieser Zeit eine kleine Dampfmolkerei selbständig zu leiten. Gehalt 50 ℳ und Reisevergütung bei freier Station.
Chr. Vosmer, Molkereibesitzer, Erkeln bei Brakel, Kreis Höxter.

Kirnmeister gesucht.

Wir suchen für unsere Margarinefabrik einen tüchtigen Kirnmeister, welcher mit der Milchbehandlung vertraut ist, einen empfindlichen Buttergeschmack hat und im übrigen gute Allgemein-Bildung besitzt, gesund, kräftig, energisch und imstande ist, ein größeres Arbeiterpersonal zu beaufsichtigen und in Ordnung zu halten. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen unter Chiffre **W. G. 562** an **Invalidendank, Berlin.**

Jüngerer Gehülfe
für Weichkäserei, der als Hauptsache einen guten Kochkäse fabrizieren kann, wird für Berlin gesucht. Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen sich unt. **C. C. 9943** an diese Zeitg. meld.

Zum baldig. Antritt resp. 15. Dezember suche ich einen jungen, kräftigen (9989
Gehülfen
der mit Pferden gut umzugehen versteht und einige Schweine zu besorgen hat. Lohn ℳ 30, fr. Station. Offert. mit letzter Zeugnisabschrift erbittet
R. Ritschewald, Kattowitz, Sedanstraße 8.

Suche von sofort einen jungen
Gehülfen
Molkerei Rauschken b. Usdau, Kbg.

Wir suchen zum 5. Dezember einen tüchtigen, sauberen (10065
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station. Bew. mit Zeugnisabschr. erbittet
Molkereigen. Oldendorf, Kr. Stade, Station Himmelpforten.

Zum 15. Dezember findet ein
junger, tüchtiger Gehülfe
in unsern modernen Betrieb angenehme Stellung. Selbiger muß gewissenhaft und an sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt 30 ℳ monatlich bei freier Station und Kassen. Off. mit letztem Zeugnis erbittet
10077) **Molkereigen. Bornum a. H.**

Suche zum 10. oder 15. Dezember einen tüchtigen (10074
Gehülfen
für Butterei. Gehalt ℳ 35.
L. Lange, Molkerei Altjührden in Oldenburg.

Tüchtiger, anständiger und durchaus zuverlässiger (10078
Gehülfe
findet in hiesigem modernem, beschränktem Betrieb mit Quarkfabrikation zum 9. Dezember cr. angenehme Stellung. Anfangsgehalt 30 Mark und freie Kassen. Bei Zufriedenheit bald Zulage. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
Juls. Wegner, Molk.=Gen. Zimmern bei Dornburg a. Saale.

Fleißiger, gewissenhafter
Gehülfe
sicherer Rechner, dem auch die Bereitung von Kaffee= und saurer Sahne, Yoghurt usw. obliegt, zum 14. Dezbr. ds. Js. in eine Großstadtmolkerei gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter **10104** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. Dez. evtl. einige Tage früher einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und fr. Station. (10122
Otto Zierrath, Zeppernick, Bez. Magdeburg.

Tüchtiger Gehülfe
welcher auch fahren muß, gesucht. Gehalt 40—50 ℳ bei freier Stat.
Wilh. Danzberg, Molkerei Barmen=10115) **Rittershausen.**

Suche z. 10. Dez. jüngeren, tücht. **Gehülfen** für Betrieb und Kontor. Geh. 30—35 ℳ p. Mon., freie Stat. u. Kassen. Gleichz. kann jg. Mann **als Lehrling** bald od. spät. unter günst. Beding. eintr. Off. erb. **Paul Praetsch, Molk. Adorf** in Waldeck.

Suchen zum 1. Dezember einen
tüchtigen Gehülfen
welcher auch Lust zu Pferden hat. Stellung leicht. Anfangsgeh. 35 ℳ.
Molkereigenossenschaft Hannoverscher Milchhändler, Hannover, Semmern=10139) straße 10.

Suche zum 1. oder Anfang Dezember einen jungen, fleißigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 30 ℳ monatlich und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (10120
H. Schultz, Meierei Hitzhusen, p. Bad Bramstedt in Holst.

Zu Anfang Dezember wird ein zuverlässiger solider (10127
Gehülfe
gesucht. Solche, die mit Pferden umgehen können, werden bevorzugt.
Milchverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H., Oberhausen, Rhld. **Brüseken.**

Junger, solider Gehülfe
evtl. einer, der seine Lehrzeit beendet hat, findet zum 20. Dezember dauernde Stelle. Anfangsgehalt 25 bis 30 ℳ und freie Station. Nachmittags findet derselbe Gelegenheit, sich im Kontor auszubilden. Off. nebst Zeugnisabschriften an (10126
Molkereigen. Obrighoven=Lackhausen bei Wesel.

Junger, fleißiger, an Sauberkeit gewöhnter (10128
Gehülfe
kann hier für Betrieb und Büro antreten. Gehalt nach Leistung 30 bis 45 ℳ.
Zentralmolkerei Fallersleben. Süske, Inspektor.

Ich suche zum 12. Dezember oder einige Tage früher für dauernde Stellung einen zuverlässigen, keine Arbeit scheuenden (10145
Gehülfen
nicht unter 22 Jahren, der imstande ist, eine kleine Molkerei selbständig zu leiten u. Interesse für Schweinemast hat. Gehalt 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Tilo Brandis, Nordstemmen, Hann.

Suche zum 15. Dezember tüchtigen
Gehülfen.
Gehalt 30 ℳ. Offerten an
Wilhelm Gehrke, Molkereiverwalter, **Brackede,** Kreis Bleckede.

Zur Vertretung für uns. erkrankt. Käser
suchen wir zu sofort tüchtigen, mit Weich= u. Hartkäserei vertrauten Gehülfen. Gehalt 40 Mark bei freier Station u. Kassen.
Molkerei Stradam e. G. Reg.=Bez. Breslau.

Die Niederheinische Käserei e. G. m. u. H. zu Hönnepel, Niederrhein sucht zu Ende Februar 1914 einen
Käser
welcher mit der Herstellung von Gouda und Edamerkäse vollauf vertraut ist. Zeugnisse über diesbezgl. Tätigkeit sind der Bewerbung beizufügen. Wohnung ist vorhanden.

Erfahr. Harz= u. Mainzer=Käser
mit Käseformmaschine Automat vertraut, für dauernde Stellung per 1. Dezember gesucht. Lohnansprüche erbeten. Offerten unter **9575** an diese Zeitung erbeten.

Ein ordentlicher, fleißiger
Käsereigehülfe
kann zum 1. Dezember oder etwas später eintreten. (10099
Fr. Graber, Dampfkäserei Cronsnest, Bahnstation Markushof.

Suche ehrlichen (10137
Milchverkäufer
für meinen Milchverkaufswagen, wo Frau einige Stunden des Morgens mit helfen kann.
K. Heiden, Treptow a. Toll.

Suche zum baldigen Antritt ledigen oder verheirateten (10084
Schweinefütterer
für ca. 300 Schweine. Gehalt nach Übereinkunft.
Zentralmolkerei Osterwieck, Harz.

Zum 1. Dezember oder einige Tage später ein zuverlässiger, möglichst militärfreier (10087
Schweinefütterer
gesucht. Derselbe hätte auch die Anfuhr der Milch zu besorgen und nötigenfalls auch in der Molkerei mit zu helfen. Anfangsgehalt ℳ 35 und Stallgeld.
Dampfmolkerei Laßwitz, Kr. Lissa in Posen.

Zu Mitte Dezember sucht Genossenschaftsmolkerei im Rheinland für dauernde Stellung einen durchaus zuverlässigen, an selbst. Arbeiten gewöhnten kathol. Gehülfen gesetzten Alters als
Heizer und Maschinenführer.
Anfangsgehalt ℳ 40 bei freier Stat. u. Kassen ohne Wäsche. Nur solche, die auch vork. Reparaturen selbst ausführen können und mit Kohlensäure=Eismaschine gut vertraut sind, wollen Zeugnisabschriften baldigst einreichen unter **Rheinland 9874** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt ein zuverlässiger
Heizer
gesucht, der mit elektr. Lichtanlage Kohlensäure=Kühlmasch., Lokomob. durchaus vertr. ist, u. kleinere Reparaturen u. Lötarbeiten selbständ. ausführen kann. Nur bestempfohl. Leute die nachweisbar über obige Fähigkeiten verfügen, wollen sich melden. Stellung gut dotiert. Off. unt. **9925** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesty, O.=L.

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei.
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Tüchtige, junge Meierin
wird zum 15. Dezember gesucht für Butterei und Hilfe im Haushalt. Offerten erbeten. Gehalt nach Übereinkunft. (10105
Molkerei Czempin in Posen.

Zum 1. evtl. 15. Dezbr. findet eine jüngere (9947
Meierin
angenehme Stellung. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.
H. Rathje, Beringstedt i. H., Krs. Rendsburg.

Suche zum 8. oder 15. Dezember tüchtige häusliche (9920
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt 30 ℳ. Off. erb.
J. Burmeister, Gen.=Meierei **Dollerup,** Schl.=Holstein.

Für Rahmstation verheir. tücht.
Meier
gesucht. Frau muß mit tätig sein. Direkt. **Neumann, Stargard** i. P.

Es werden gesucht zum Eintritt Ende Dezember: (9792
1 zweiter Buttermeier
1 angehender Gehülfe oder kräftiger Lehrling.
Offerten erbeten an **den Vorsitzenden der Molkerei=Genoss. Zülpich,** Rhld.

Lernmeierin
Suche zum 1. Januar 1914 ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen. Bedingungen günstig. Offerten erbittet (9964
Molkereigenossenschaft Petershagen b. Moitzelfitz in Pommern.

Zum 1. Jauar 1914 ist die
Obermeierstelle
hierselbst neu zu besetzen. Bewerb. wollen sich bei dem Unterzeichneten unter Nachweis der bisher. Tätigkeit melden. Es wird nur auf eine erfahr., durchaus zuverläss. Person reflektiert. Frau hat die Beköstig. des Personals (6 Gehülf.) zu übernehmen. Der Gehülfe muß firm sein in der Untersuchung von Rahm, da er die täglichen umfangreichen Untersuchungen auszuführen hat. 8 bis 14 tägiger Aufenthalt hierselbst zwecks Einführ. durch den jetzigen Obermeier, ist erwünscht. (9869
Rosenberg, Wstpr., 21. 11. 13.
Müller, Molk.=Direktor.

Tüchtiger Buttermeier
mit der Idealmaschine bewandert, für sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten an (9560
Georg Walch, Eier= und Buttergroßhandlung, **Saarbrücken 3.**

Gehülfenstelle ist besetzt. Bewerb. best. Dank. **Jos. Weidlich,** Molkerei **Leipzig.** (10140

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
F. Behrend, Eichenbarleben.
Tempelmann u. Heimbeck, Lette.
S. Bänninger, Stralkowo.
Goebel, Linnich.
H. Hasselbring, Kaköhl.
Molkerei Kempen a. Rh.
Käser Molkerei Riesenburg, Wpr.
Deutsche Molkereigen. Ottorowo.
Milch=Verw.=Genoss. Kleschkau.

Stellen=Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag=Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Tüchtiger, arbeitsfreudig., verheir.
Molkereiverwalter
33 J. alt, 13 Jahre beim Fach, Molkereischule besucht, in allen Zweigen des Molkereifaches sowie in sämtl. Buchführung. u. Schweinemast aufs beste vertraut, sucht zum 1. Januar od. etwas später dauernde Betriebsleiterstelle. Off. unt. **Weihnachtswunsch 10142** an diese Zeitung.

Äußerst tüchtiger, ehrlicher, fleiß., **verheir. Molk.=Verwalter** sucht bald Stellung. Off. unt. **E. 9999** an diese Zeitung.

Käserei=Verwalter.
Für meinen Verwalter in Spucken suche ich wegen Verkleinerung des Geschäftes per 1. Januar evtl. einige Tage früher Stellung. Derselbe ist in Tilsiter Käserei und Maschinenbetrieb, speziell aber auch in der Schweinemast durchaus erfahren. Anfragen sind zu richten an (10097
Hüsler, Schakuhnen in Ostpreußen.

Molkerei=Fachmann

z. Zt. Leiter eines großen städt. Vollbetriebes, verbunden mit Sahneversand und Käsegroßhandel wünscht sich zu verändern resp. mit Kapital an nachweislich rentablem Unternehmen resp. Buttergroßhandlung zu beteiligen. Ausführliche Offerten unter 9885 an diese Zeitung erbeten.

Wo wird

ein zuverlässiger, erfahrener Verwalter

gesucht? Gefällige Offerten unter 10124 an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
in Ostpr., 27 J. alt, verheir., 1 Kind, Molkereischule mit gut. Erfolge absolviert, prakt. u. kaufm. gebildet, s. gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung. Off. unt. 9865 an diese Zeitung erbeten.

Für einige bewährte Fachleute mit langjähr. best. Zeugnissen, suche ich nach beend. Betriebsleiter=Kurs. Stellung als (10056
Molk.=Verwalter u. Obermeier
bei besch. Ansprüchen. Gefl. Ang. erbeten
Direktor Krause, Braunschweig, Lehrmolkerei.

500 bis 800 M
zahlt tüchtiger, erfahrener Molkerei=Verwalter, 34 Jahre alt, praktisch u. kaufmännisch gebildet, m. gut. Zeugnissen, für Nachweis einer guten Verwalterstelle in Genossenschaft. Kaution in jeder Höhe vorhanden. Off. u. **10133** an diese Zeitung.

Für einen tüchtigen, strebsamen
Fachmann
24 Jahre alt, suche ich zum baldigen Antritt Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe ist firm in allen Molkereiarbeiten, sowie auch in Buchführung u. Abrechnungswesen. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. erb. (10135
W. v. Reeken, Großenkneten i. Oldb.

Fachmann
erfahren u. tücht., Fachschule bes., 23 Jahre alt, sucht zum Jan., früh. oder spät. dauernde Stellung als Gutsmeier, Filial=Leiter od. sonst. Vertrauensposten, wo bei gut. Leist. spät. Verheir. gest. ist. Gegend ist gleich. Off. erb. unt. **M. G. 10070** an diese Zeitung.

Fachmann
27 Jahre alt, 13 Jahre im Fach, verheirat., 1 Kind, tüchtig u. erfahr. in all. Teilen des Molkereifaches, keine Arb. scheuend, sucht pass. Stelle als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier od. sonstig. Vertrauensposten. Gefl. Off. u. **K. R. 10113** an d. Ztg.

Sol. erf. **Fachmann,** 23 Jahre als Maschinist u. Obermeier in großst. u. städt. Betrieb. erfolgr. tätig, die Molkereisch. bes. hat, sucht m. best. Zeugn. u. Empfehl. dauernde Stell. Gefl. Off. erb. **Nagel, Parnow** bei Alt=Bölz, Pom. (10049

Unbescholt. tücht. Molk.=Inspektor erstkl. Zeugn., gr. Kaut. vorh., w. sof. od. spät. dauernde Stell., auch reelle Pachtung.
Schmidt, Dänschenburg=Sanitz.

Kaufmann, gegenwärtig bei bedeutender Käserei Ostdeutschlands tätig, sucht Stellung als

Reisender

zum Verkauf von Käse. Eintritt kann evtl. sofort oder später erfolg. Vergütung nach Abrede. Offerten unter **9867** an diese Zeitung.

Molkereigehülfe, tücht. und zuverlässig, mit Kessel, Masch., Butterei, Käserei usw. vertraut, sucht sof. od. später Stellung. Off. erb. **Schmidt,** Molk.=Geh., **Neuzielun** b. Lautenburg, Westpr. (10103

Suche für wirkl. tücht. **Fachmann** Stellung als Verwalter, Obermeier od. and. Vertrauensposten. Derselbe hat die Molkereischule mit best. Erf. besucht und ist firm in sämtl. Molk.=Arb., sow. Buchführung u. Abrechnungswesen. Kaution kann in beliebig. Höhe gestellt werd. Off. u. **P. L. 10118** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas später Stellung als (10102
Molkereigehülfe
für Betrieb u. Kontor. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Habe gute Handschrift und bin sicherer Rechner. Alter 20 Jahre.
Schulz, Molkereigehülfe, **Hohenkirch,** Westpreußen.

Suche für 17jähr. Gehülfen, den ich sehr empfehlen kann, zu sofort
Stellung in größerer Molkerei
mit Käserei zur besseren Ausbildung im Vollbetriebe bei etwas Gehalt und freier Station. Gefl. Off. an **Jos. Weber,** Molk.=Verw., **Stödtlen** b. Mönchsroth in Württbg. (10098

19jähr. Gehülfe, vertr. mit Kess., Masch., Butt., Käserei, sucht vom 10.—15. Dezember dauernde Stell. Gefl. Off. erb. **Rauer, Langenöls,** Bez. Breslau. (10073

Tücht., solider, ehrlicher Gehülfe, in städt. und ländl. Betrieben tätig gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Dezbr. anderweitig dauernde Stellung. In hies. Molk. bin ich ca. 3 Jahre tätig und vertr. mit Kessel, Maschine, Butt., Butterfertiger Fortschritt, sow. Quarkkäs. und auch mit Kontorarbeiten. Off. erb. **A. Weidlich,** Molk. **Zimmern** b. Dornburg a. Saale. (10091

Suche für meinen (10089
Gehülfen
26 Jahre alt, 10 Jahre beim Fach, mit sämtlich. Arbeiten vertr., der während meiner Abwesenheit den Betrieb zu mein. größt. Zufriedenheit leitete, zum baldigen Antritt Stellung.
Paul Dambeck, Molkereibesitzer, **Havelberg.**

Suche für tüchtigen, angehenden
Gehülfen
welcher seiner Lehrzeit beendet, u. den ich bestens empfehlen kann, zum beliebig. Antritt Stellung, wo sich derselbe noch weiter im Kont. vervollkommen kann. (10063
O. Göricke,
Dampfmolkerei e. G. **Großvargula,** Kr. Langesalza, Thür.

Tücht. ehrlich. Gehülfe, 10 Jahre beim Fach, mit sämtl. Arbeit. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse dauernde Stellung. **Nitka, Culm,** Predigerstr. 11. (10043

Militärfr. Gehülfe

sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder später Stellung. (10003
G. Wahner, Neuß, Veulverstr. 111.

Für jungen ,kräftigen (10052
Gehülfen
suche Stellung zum 1. Dezember.
Ballamuth, Molkereibes., **Gr. Gardienen,** Ostpr.

Suche für nicht arbeitsscheuen
jungen Gehülfen
sofort oder später Stellung. (10045
E. Künzel, Dampfmolkerei Düssin b. **Zebbin** in Pommern.

Jg. militärf. Gehülfe s. sof. Stell. auf Kont., Versand od. Laborator. **Struwe, Münster** i. W., Hammerstr.

Suche zum 1. Januar 1914 für einen jungen
Gehülfen
der bei mir seine 2jährige Lehrzeit im November d. J. beendet hatte und noch als Gehülfe bei mir tätig ist, Stellung. Derselbe ist mit Tilsiter Fettkäserei, Butterei sowie Bedienung von Masch. und Kessel, Kühl= und Lichtanlage vertraut.
Peter Sebelin, Molkerei und Käsefabrik, **Rogehnen,** Ostpr.

Suche für tüchtigen, älteren, mit reichen Erfahrungen ausgerüsteten
Molkereigehülfen
der technisch sowie kaufmännisch gebildet ist, Molkereischule besucht hat und in der Lage ist, eine Molkerei rentabel zu leiten, Engagement als erster, Obermeier od. sonstige Vertrauensstellung. Zeugnisse zur Verfügung. W. Off. mit Gehaltsang. erbittet (10131
Ehrlich, Molerei=Inspektor, **Weißensee** in Thür., Bez. Erfurt.

Tüchtiger, strebsamer Gehülfe, 23 J. alt, sucht z. baldmöglichsten Antritt Stellg. Off. erb. **R. Bauer, Molkerei Brüggen** b. Hannover.

Suche zum 1. Dez. evtl. später, für einen tüchtigen, älteren (10130
Gehülfen
Stellung, am liebst. b. Bes., wo demselben Gelegenh. gegeben wird, sich in Kontorarbeiten auszubild. Geh. n. Übereinkunft. Off. erb. brieflich. **Dampfmolk. Rohlsdorf** b. Perleberg.

Gehülfe, meistens bei Besitzern tätig gewesen, sucht Stellung. Off. erb. **Henke, Algermissen.** (10125

Jung., kräft. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht von sofort od. später dauernde Stellung. Off. nebst Gehaltsanspr. erb. **R. Kramp, Barkotzen** b. Lubben, Bz. Cöslin. (10132

Junger Gehülfe, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zum 8. Dezbr. od. später dauernde Stellung. Off. erb. **Max Weise, Molkerei Bückeburg.** (10134

Tücht., militärfr. Gehülfe sucht sof. od. später dauernde Stellung. Pr. Zeugn. vorhanden. Off. erb. u. **M. 10123** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen, älteren
Gehülfen
per sofort oder später Stellung. Offerten erbittet (10116
Herm. Petersen, Usseln in Waldeck.

Solider, strebs., kathol. Gehülfe s. Stellung zum 1. Dezbr. für Kessel u. Maschinen. Off. erb. **Goldmann, Molkerei Bielefeld.** (9983

Wir suchen für unseren ersten
Gehülfen
wegen Einstell. des Nachtbetriebes zum beliebigen Antritt anderweit. Stellung. Zur weiteren Auskunft gern bereit. (9896
Central=Molk. **Walsdorf, Frankfurt** a. M., Grempstraße 25.

Suche für tüchtigen, erfahrenen
soliden Weich= u. Harzkäser
25 Jahre alt, den ich jedem Fachmann best. empfehlen kann, dauernde Stellung in Harz= od. Weichkäserei. Antritt nach Belieb. Off. erbittet (10044
Französ. Weichkäserei u. Käsefabrik Mistelgau bei Bayreuth.

Milchverkäufer, unverh., sucht zum bald. Antritt dauernde Stellg. Off. u. **H. 10 postl. Hermsdorf,** Kr. Wolmirstedt (Mgdbg.). (10121

Tücht. ehrlicher Milchverkäufer s. zum 1. Januar oder 1. April 1914 Stellung. Offert. erb **Paul Haase, Bad Schönfließ,** N.=M. (10092

Harzkäser, 20 J. alt, in Quarkkäs. sow. mit Führung der Traiserschen Masch. vertraut, sucht mögl. selbst. Stellg. **Otto Reinke,** p. A.: **Herrn Barz, Berlin,** Soldinerstr. 33.

Tüchtigen, unverheirateten
Schweinefütterer
sucht zum beliebigen Antritt. Zeugnisabschrift. mit Gehaltsansprüchen an (10066
Central=Molkerei **Pissakrug** bei Strasburg i. Wpr.

Stelle gesucht!
1 jg., ganz sol. Bursche (Schweiz.) s. Stelle in einer Tils. Käserei, wo er den Beruf gründlich erlern. kann Näh. Auskunft erteilt **Jos. Burri,** Käser, **Hochdorf,** Kt. Luzern, Schwz.

Stelle gesucht!
Für einen soliden, tüchtigen, jungen Mann, der ca. 1 Jahr meine Molkerei selbst. leitete, der Molkereischule besucht hat und dem gute Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht passende Stellung per 15. 12. oder früher. (10141
Kühnrich, Lobenstein, Reuß.

Jg. Mann sucht Stellung in größ.

Meierei

zur weiteren Ausbildung. Offert. unter **H. A. 6665** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.** (10069

Jg. Molkereigehülfe s. pass. Stell. in größerem Betriebe als
Volontär.
Gefällige Offerten erbeten unt. **9930** an diese Zeitung.

Lehrling.
Gegen Vergütung v. 40 M gebe kräft. j. Mann ab, der h. 2 Monate gelernt. Lehrzeit noch 1 Jahr und 4 Mon. bei Taschengeld u. fr. Reise. Offerten an (9877
Molkerei Adl. Rathswalde, Ostpr.

Tücht. **Molkereiverwalt.=Frau,** beste Zeugn., wünscht als Leiterin einer Filiale od. Verkaufsstelle mit Wohnung, Kaution vorh. Antr. nach Wunsch. Werte Off. erb. Frau **A. Schmidt, Dänschenburg=Sanitz.**

Suche für **ältere Meierin** zu bald oder später Stellung für Butterei und Führung des Haushalts. Off. erb. **Germer,** Molk. **Bertingen** bei **Mahlwinkel,** Bez. Magdbg. (10064

Eine tüchtige Meierin, erfahr. in Butterei u. Haushalt, sucht zu gleich oder später Stell. Off. erb.
Ida Lehmke, Hoppendorf, Krs. Pr. Eylau, Ostpr. (9882

Meierin
18 Jahre, sucht Stell. zum 1. oder 15. Januar 1914. Gefl. Off. erbet. an **J. Katzer, Perleberg** i. Brdbg., Karlstraße 1. (9907

Laborantin vertraut mit Milch u. Butteranalysen, auch kaufm. geübt, sucht Stellung. Offert. erbet. unt. **H. M. 9661** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren **früheren**
Obermeier
den wir auf das Beste empfehlen können u. der unverschuldeter Weise sein Vermögen auf einer Molkerei verloren hat, per bald oder später entsprechende Stellung. (9960
Brieger Molkerei, E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Für einen erfahrenen u. strebsam.
Obermeier
der in der Zeit von 1908—1910 als erste Kraft hier tätig war, suche ich Stellung als Obermeier oder ähnlichen Posten. (10129
Süßke, Inspektor,
Zentralmolkerei Fallersleben.

Perfekt. Buttermeier, 23 Jahre, s. dauernde Stell. Off. erb. unt. **N. 10050** an diese Zeitung.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. **Auf Pappe aufgezogen** kostet jedes Stück 70 Pfennig **und Paketporto.**

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Junger Mann, 30 J. alt. kathol., Besitzer einer städtischen Molkerei ohne Konkurrenz, mit größerem Barvermögen, sucht passende Damenbekanntschaft

zwecks Heirat.

Gefl. Off. mit Bild, welches sofort retourniert wird, unt. **10101** an d. Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbemäßigen Molkereigründern. Hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Durch mein Inserat in Nr. 22/10 d. Ztg. fühlt sich die Molkerei-Genossenschaft Beverstedt geschädigt. Der Zweck meines Inserats war, mit dem evtl. Käufer der

Molkerei Beverstedt

nicht wieder ein. Konkurrenzkampf führen zu müssen, sondern demselb. vorher mitzuteilen, daß ich auf die in Frage kommende Milch in Beverstedt, Meyerhof, Wehldorf, Kirchwistedt und Osterndorf nicht verzichte. (10025
H. Misselhorn, Molkereibesitzer, **Appeln** b. Beverstedt.

Jg. strebsamer Fachmann mit 4- bis 5000 *M* wird zu einem gesunden Fabrikunternehmen in einer Großstadt als **Teilhaber** gesucht. Offert. unt. **10022** an diese Zeitung.

Milchgroßhandlung

sich. Existenz, tägl. 1500—1700 Ltr. Milch, billige Pachtung, Jahresumsatz ca. 90 000 *M* wegen Krankheit des Mannes sofort zu verkaufen. **Wittig, Berlin-Schöneberg,** Hauptstraße 74. (10015

Käserei, existenzsicher, kauft. Off. mit genauen Angaben unt. **Z. 5380** befördert **Daube u. Co. Berlin S. W. 19.** (10067

Zufallssache.

1911 erbaute, ½ Stunde von Hannover gelegene **Dampfmolkerei** preiswert zu verkaufen. Gebäude 2 Minuten vom Bahnhof. Milch z. Z. 1500 Ltr., Okt. 1800 Ltr. **Hochrentabler Milchversand nach Hann.** Reflektanten, welche über mind. 12000 Mk. verfügen wollen Off. niederleg. unt. **X. X. 10093** in ds. Ztg.

Gute Molkerei

auch für Anfänger, in gemieteten Räumen, Betrieb elektrisch Milch 1200 Ltr. à 10 ₰, Vertrag noch 5 Jahre, Stall. für 60 Stck. Schweine schöne Wohnung, groß. Garten, ist wegen Übernahme größer. Molkerei sof. zu verkaufen. Preis 8000 Mk. Off. erb. (10014
Molkerei **Altkloster** in Posen.

In flottem Betrieb befindliche

Molk. u. Margarinefabrik

im rhein.-westfäl. Industriebezirk gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen, sofort zu verkaufen, zum Preise von 45 000 *M*. Anzahl. nach Übereinkunft. Off. unt. **D. H. 10009** an diese Zeitung.

Zu kaufen oder pachten suche

Motor- od. Dampfmolkerei

mit Verträgen von 500 Ltr. aufw., wo 3—4000 *M* Anzahlg. genügen. Gegend gleich. Off. unt. Molkerei **L. postlag. Grünberg** in Schlesien erbeten. (10002

Gutgehende Dampfmolkerei

mit Schrotmühle, billiger Milch, Verträge, jetzt 1100, im Sommer üb. 2000 Ltr., steht zum Verkauf. Hoher Reingewinn nachweislich. Anzahl. 12—13 000 *M*. Offert. unt. **M. C. 10046** an diese Zeitung.

Molkerei

Hauptstadt Ostpreuß., zur Zeit ca. 1500 Ltr., alles Verkauf, neue Einrichtung, neues Inventar, 3 Pferde, 4 eigene Geschäfte, ca. 150 000 Mk. Umsatz pro Jahr, sofort wegen andauernder Krankheit abzugeb. Off. unter **10035** an diese Zeitung.

Milchvertrag

auf 10 Jahre lautend, vorläufig 300 Kühe, welche Anzahl sich auf ca. 600 Kühe erhöhen wird, unter günstigen Bedingungen abzugeben. Grundstück von der Gemeinde bill., evtl., gratis abgegeben. Betreff. Ort ist Station der Staatsbahn. Offert. nur von Selbstreflektanten. unter **10038** an diese Zeitung.

Gesellschaft mit beschr. Haftung in einer Großstadt, beabsichtigt für ihr Spezialgeschäft in Milch, Butter, Käse, Eier usw. en gros, en detail, welches hochrentabel wird, ein. tät.

Teilhaber

mit aufzunehmen.
Fachleute, die über ca. 5000 Mk. verfügen, u. sich eine gewinnbring. u. angenehme Lebensexistenz schaffen wollen, wollen sich unter Beifügung ihrer bisherigen Tätigkeit melden unter **H. H. 10007** durch diese Zeitg.
Für Kapital wird Sicherheit geboten., ebenfalls kann der betreffende Herr die kaufmänn. oder technische Leitung übernehmen.

Molkerei

möglichst mit Schweinestall und Schrotmühle zu pacht. gesucht. Spät. Kauf gewünscht. Reelle Angebote an diese Zeitung unter **10012.**

Verkaufe flottgehende

Käserei

Mietsräume, in Garnisonstadt, für den spottbillig. Preis von 1500 *M*. Off. u. **W. K. 10053** an diese Ztg.

Sichere Brotstelle!

Gutgeh. Butter- u. Milchgeschäft

Umsatz tägl. 250 Ltr., (Wagen fährt durch die Stadt) ist mit oder ohne 30 Morgen Feld und Wiese sofort zu verkaufen oder zu verpacht. Off. unter **10094** an diese Zeitung.

Die in Zwangsversteigerung erworbene **Molkerei** a. Bahnhof **Debstedt,** in der Nähe von Bremerhav. soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft eventl. verpachtet werden. Gute Gebäud. m. Anl. zur Käs. u. Mühlenbetr. nebst Stall. s. vorhand. Off. erb. **N. Sarah, Lehe,** Bahnhofstr. 15. (10090

Dampfmolkerei

ist mir zum Verkauf billig angebot., neu, 1500 Ltr. täglich mit Milchversand nach Hannover. Dieselbe muß Familienverhältnisse halb. sof. verkauft werden. Hypotheken fest. Anzahlung bis 15 000 *M*. (10083
O. Wegener, Völkenrode, Brschg.

Motormolkerei

in Pachträumen, 6jährig. Vertrag. Fettgeh. 3 Pfg., ist äußerst günstig zu verkaufen. Nähe Breslau. Off. unter **10034** an diese Zeitung.

Gutgehende

Dampfmolkerei

mit Schroterei ca. 400—500 Liter monatlich sowie Kreissäge mit leb. u. tot. Inventar ist umständehalber sofort bei ca. 16—18 000 *M* Anzahl. an schnell entschloss. Käufer abzutreten. Gute neue Gebäude, das Projekt ist äußerst günstig, Nebenbetriebe decken vollständig die Unkost. Die Molkerei liegt zwischen zwei großen Städten daher hoher Umsatz. Gute Milch vorhanden. Es kann auch Quarkkäserei nebenbei betrieb. werden. Off. unt. **F. B. 10030** an diese Zeitung.

Suche eine **Dampfmolkerei** von 1500—2000 Ltr. tägl. zu pachten, welche spät. käufl. übernomm. werd. kann, wo 5000—6000 *M* genüg. zur Übernahme. Ich bitte wirkl. reelle Off. zu richt. unt. **postlag. Deutsch-Wusterhausen 737** b. Berlin.

Butter-Spezialgeschäft

verbunden mit Eier- und Käsehandel, in **lebhaft.** Geg. Hamburgs zu verkaufen. **Sehr gute Existenz** bei billig. Miete. Noch bedeutend ausdehnungsfähig durch Landräucher-Ware. Angeb. an **C. Scherzinger, Hamburg,** Bismarckstr. 34. (10029

Dampfmolk.-Grundstück

in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Dampfmolkerei

i. d. Prov. Brandenburg mit tägl. 1800—2000 Ltr. Milch zu 8 Pfg. ist f. 45 000 *M* bei 15 000 *M* Anzahlg. verk. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Dampfmolkerei

in **Westpreußen** mit modern. überkompl. Einricht., Trockenmilchanlage usw. ist zu. verk. Tägl. 1500 Liter Milch mit Vertr., dopp. so viel zu haben. Miete f. g. Grundst. n. 550 *M*. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Wegen Arbeitskräfte beabsichtige ich meine neu eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Mühle, Kolonialwaren-Gesch., sof. zu verkauf. Kapitalanlage 22 bis 25 000 *M*, 10 000 *M* müssen angezahlt werden. Antritt kann sofort oder 1. Januar 1914 erfolgen. Auskunft unter **W. T. 10026** an diese Zeitung.

Seit 1896 im selb. Bes. befindl. **Versand- und Dampfmolkerei** in der Prov. **Brandenburg** zu verkf. Tägl. 3—**4000 Ltr.** Milch, davon 2700—3300 Lt. fest n. Berlin verp. **Preis** 60 000 *M*, **Anzahlg.** 30 000 *M*. Näh. d. **Fischer u. Kuhnert, Leipzig.**

Großstädt. Molkereigeschäft

(Schlesien) seit ca. 25 Jahren bestehend, mit kompletter, den neuesten Vorschriften entsprechend. Molkereieinrichtung, mit elektr. Betrieb, ist besonderer Umstände halber für *M* 25 000 zu verkaufen. Tägl. Engros- und Detailverkauf ca. 3000 Liter. Anzahlung nach Übereinkunft. Off. unter **9826** an diese Zeitung.

Sehr gut gehende (9849

Stadtmolkerei

25 Jahre am Platz, 2000 Liter Umsatz, modern eingerichtet, ist sofort zu verkaufen. Preis zirka *M* 42 000, nötiges Kapital 15—20 000 *M*. Das Unternehmen geriet durch ein Mißgeschick des derzeitigen Besitzers in Konkurs, wird aber weiter geführt. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer **Paul Beck, Troppau.** (Österr.-Schles.)

Günstig für Anfänger!

Meine Meierei in gemieteten Räumen, im Lauenburgischen geleg., 7 Jahre in Betrieb, 3—500 Lt., mehr zu haben, Stallung für ca. 120 Schweine, Gaggenauer Sparkessel m. liegender Bergedorfer 6 PS. Maschine, Alfa, 1200 Lt. usw., äußerst billiger Betrieb, soll zum Inventarwert ca. 4000 *M* verkauft werden. Evtl. verkaufe die kompl. Anlage zum Abbruch. (9918
Metscher, Sanitätsmeierei Kiel.

Existenz!

Eine renommierte Käsegroßhandlung weist geschäftstüchtigen Damen geeignete Plätze nach zur Gründung von Käse- und Buttergeschäften und sorgt für einen flotten Anfang gegen mäßiges Honorar. Off. u. **Existenz 9956** an diese Zeitung erbeten.

Bin willens, meine in der Prov. Posen belegene

städtische Molkerei

gleich zu verkaufen. Off. erb. unt. **9868** an diese Zeitung.

Mein Molk.-Produkten-Geschäft

in Oberschles., mit jährl. Umsatz v. 50—60 000 *M*, ist p. bald evtl. per 1. 1. 14 an jüngeres Ehepaar, welches 3—5000 *M* Barmittel besitzt, zu verpachten. Off. unt. **9892** an d. Z.

Privat-Molkerei

mit Motorbetrieb ist zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen oder 1. Dezember. Ostpr. Offerten unter **9497** an diese Zeitung erbeten.

Reelles Milchgeschäft

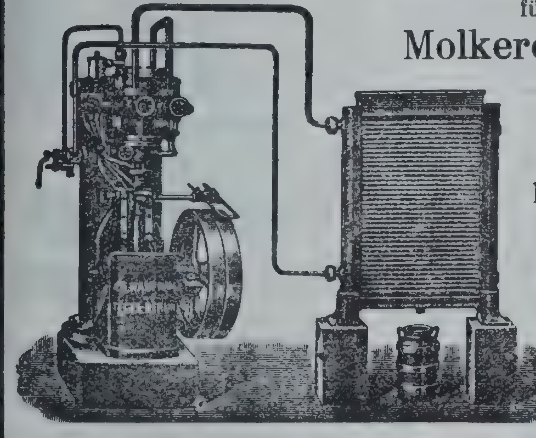
in **Hamburg,** 10 Jahre selbst., weg. Übernahme e. Landstelle zu verkauf. Part. Laden, 3 Zim., Küche, Keller, Hof, Einfahrt, *M* 1100 Miete jährl. Milchumsatz tägl. 800 Liter. Verdienst 1500 *M* monatlich. Kaufpreis mit Pferd, Wagen, Zentrifug., Buttermasch., elektr. Betrieb kompl. 5000 Mark. Näheres durch (9603
Schulze, Hamburg 24, Lübeckerstr. 76.

Denken
Sie daran rechtzeitig zum Monats-Anfang

Milch-Kontobücher, Milchlieferungs-Karten, Milch-Annahmebücher zu bestellen. Sollten Sie meine Bücher noch nicht benutzen, so lassen Sie sich mein Schemabuch kommen, welches eine reichhaltige Auswahl passender Schemata aufweist. Zusendung erfolgt umsonst und postfrei.

Carl Mann ▪ Hildesheim
Größte Fachdruckerei Deutschlands.

Eis- und Kühlanlagen
für
Molkereizwecke



W. Hch. Kaufmann
Maschinenfabrik
Berlin-Tegel 2

Garantiert jahrelang dichthaltende Stopfbüchsenpackung.

Gelegenheitskauf.
Molkerei mit hochherrschaftl. Wohnhaus, Nebenräumen, Schweineställen usw., 3500 Lt. Sommer, 1500 Lt. Winterlieferung, à 9 u. 10 ₰, Verträge bis 1918 fest, an Chaussee im Kirchdorf an Bahn in herrl. Gegend gel., sofort umständehalb. zu verk. Anz. 20—15 000 ℳ. Auskunft ert. **Sperling**, Amtsvorsteher, **Dowiaten**, p. Buddern. (9689

Eine gut eingerichtete
Molkerei
mit seuchefreien, großen Schweineställen ist zu verkaufen. Übernahme am 1. April n. J. Näh. unter **G. 9766** an diese Zeitung.

Im Braunschweigschen ist eine
Dampfmolkerei
mit 2000 Litern Tagesquantum mit festen Verträgen, absolut konkurrenzlos, billig zu verkaufen. Anzahlung 8—12 000 ℳ. Übernahme spätestens am 1. April 1914. Angebote unter **A. 9767** an diese Zeitung.

Hamburger Milchgeschäft
glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg**, Wolfshagen 1. (9389

Wegen Überbürdung beabsichtige meine vor einigen Jahren neu erbaute (9481
Dampfmolkerei
in Mecklenburg, **direkt** an der Bahn Berlin—Hamburg, mit flottem Milchversand, zu verkaufen. Jahreslieferung zirka 600 000 ℳ, noch mehr zu haben. Preis pro Liter 7½ bis 10½ ₰. Forderung ℳ 30 000 bei 10—12 000 ℳ Anzahlung.
Milchzentrale Barmbeck, Hamburg 22. Albert Besper, Bes.

Sofort zu übernehmen.
Handmolkerei
in Posens milchreichster Gegend mit ca. 400 Lit. Milch täglich, zum Inventarwert zu verkaufen. Günstigste Gelegenheit für Anfänger. Off. u. 9827 an diese Zeitung.

Chemisches Laborator. für Milchhandel u. Industrie
Dr. Holtz, Staatl. anerk. Nahrungsmittel-Chemiker, **Berlin W. 15** Pfalzburgerstraße 83. **Analysen. — Gutachten. — Kontrollen.**

Molkereischule zu Brehna, Bezirk Halle a. Saale.
Eintritt jeweils am **1. Januar** und **1. Juli**. Keine Hospitanten. — Unterricht kostenlos. — Anmeldungen sind zu richten an den (7230
Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., eingetr. Verein.

Molkerei-Buchführung
entworfen von **Dietrichs & Mertens Hannover.**
Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.
Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die
Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Brodstelle.
Verkaufe Molkerei in fruchtbarer Gegend (Bez. Halle) nächster Nähe größerer Industriestädte gelegen, kompl. Einrichtung, eigenes Gespann, Schweinebestand, in gepachtetem schönen Gutshof, welcher allein bewohnt wird, eingerichtet, billigst. Anzahlung 3—4000 ℳ. Offert. unt. **K. 9697** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Kreisstadt (Ostpr.) mit 6jährigen Milchverträgen, reichlichem Gartenland und 2tem Wohnhaus, das 1400 Mark Miete bringt, für 60 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **9620** an diese Zeitg.

Käserei
in Ostpr. vom 1. Januar 1914 zu verpachten. Inventar muß käuflich übernommen werden. 7—8000 ℳ erforderlich. Offerten unter **F. B. 9147** an diese Zeitung.

In Westfalen ist
Molkerei
mit 3000 Ltr. Tagesquantum, mit Milchversand, Schweinemastanstalt u. sonst gewinnbringenden Nebenartikeln bei 20—25 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Objekt absolut rentabel und reell. Off. unt. **9381** an diese Zeitung.

Eine Handmolkerei-Einrichtung
stündl. 450 Ltr., ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Off. erbitte unter **H. A. 10040** durch diese Zeitung.

Neue Handmolkerei-Einrichtung
auch zum Kraftbetrieb verwendbar, spottbillig zu verkaufen. Separator 600 Stdstg. Offerten erbeten an diese Zeitung unter **10095.**

Molkerei-Einrichtung.
Kessel und Maschine, 4—6 Pferdest., Transmiss., Butterfaß m. Riemenantrieb, Rückkühlerh., Vollmilchbass., Warm- und Kaltwasserres., Milchverkaufswagenkannen, 50—60 Liter Inh., Butterknet., Tilsiterf., div. Rohrleitg., Milchtransportwag., auch einzeln zu kaufen ges. Gefl. Off. erb. u. **A. B. 100 postlag. Bromberg** I.

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in
Molkerei-Buchführung
durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Von Anfang Januar bis Ende Febr. soll am Milchwirtschaftlichen Institut zu Proskau ein (10054
Meier-Kursus
abgehalten werden. Nähere Ausk. erteilt u. Anmeldungen nimmt entgegen der Direkt. Prof. Dr. **Klein, Proskau**, O.-Schlesien.

Billig abzugeben, weil überzählig
1 Traisersche Formmaschine
gebrauchte Quarktonnen, einige Lager, Wellen und Riemenscheiben.
10075) **Käserei Aken a. Elbe.**

Schönes Weihnachtsgesch., Wringmaschine, neu, pr. Gummi, 1 J. Gar., statt 20 f. 12,50 ℳ. **A. Beermann, Magdeburg**, Rosentalstr. 3a. (10010

Magermilchbassin
500 Lt., tadellos erhalten, verkauft spottbillig (10028
Molkerei Alvesrode bei Springe.

Ein **kleiner** in tadellos. Zustande befindlicher
Pasteur
zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. erb. unter **K. S. 10024** an diese Ztg.

Suche zu kaufen:
gebraucht, aber sehr gut erhalten: (10039
- 1 **Rahmpasteur,**
- 1 **Milchvorwärmer,**
- 1 **Warmwasserbassin mit kupfern. Heizschlange,**
- 1 **Speisepumpe,**
- 1 **6—7 Mtr. Transmissionswelle,** 50 Millim. st., mit Lager und div. Rohrleitungen.

Dampfmolkerei Petershof b. Budisch in Westpreußen.

Traisersche Formmaschine
vorzüglich im Stande und jederzeit in vollem Gange zu besichtigen, wegen Betriebsvergrößerung für den billigen Preis von ℳ 3000 abzugeb. Anfr. erb. u. **M. P. 9899** an d. Ztg.

Verkaufe sofort (9829
Einflammrohrkessel
1901 erb., 12 qm 7 Atm., neu konzessioniert, 1910 erb. 12 qm 8 Atm. neu konzessioniert, evtl. mit gleichaltrig. **Dampfmaschine**, 8 PS. und Kesselspeisepumpe. Gefl. Off. unt. **Sup. H. K. 187 hauptpostlagernd Erfurt.**

Wegen Einstellung der Käserei sind
40 000 Romaduretiketten
billigst abzugeben. Off. unt. **P. L. 9858** an diese Zeitung erbeten.

Alfa B. u. S. Zentrifugen, Bergedorfer Butterkneter, Viktoria-Butterfässer, sämtlich sehr gut erhalten, wegen Anschaffung größerer Masch.
billig abzugeben.
Fritz Lösch, Dampfmolk., **Nürnberg**, 9861) Paradiesstr. 14 u. 14a.

Zugeschnittene (9546
Kistenteile
liefert billigst die
Spielbachsmühle, Post und Bahn **Rothehütte** i. Harz.

Achtung!
Ein sehr wenig gebrauchter **Autoklav mit sämtlichen Zubehörteilen**, steht spottbillig zum Verkauf. Näheres durch (9710
H. Gralle, Legden i. W.

Gut erhalt. Quarktonnen
sind in größeren oder kleineren Post. pr. Stück ℳ 1 abzugeben. (9657
Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Wer ist Abnehmer für diverse gut erhaltene (9477
Molkerei-Maschinen?
Offerten erbitten
Max Klaber u. Co., Borken in Wfl.

Frachtbriefe
mit Firma, mit amtl. Stempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Milch-Konserven

wie Dosenmilch, Büchsenrahm und kondensierte Milch

werden auf dem Weltmarkte in fortgesetzt steigenden Quantitäten verlangt und ist durch die Fabrikation und der Vertrieb dieser Produkte größeren und kaufmännisch geleiteten Molkereien ein lohnender Betriebszweig eröffnet.

Molkereien, die sich mit der Herstellung von Milch-Konserven beschäftigen wollen, kann nur der dringende Rat gegeben werden, vor der Einrichtung der erforderlichen Spezial-Betriebe, oder dem Umbau veralteter Anlagen sich von einem auf milchwirtschaftlichen, technischen und kaufmännisch. Gebiete reich erfahrenen

Sachverständigen

welcher auch **Zeichnungen, Kosten-Anschläge, Rentabilitätsberechnungen** anfertigt u. bewährte **Fabrikationsmethoden** bekannt gibt, unterrichten zu lassen.

Viel Geld, Aerger und Enttäuschungen werden gespart.

Keine Maschinenlieferungen!
Keine Vertretungen!

Korrespondenz: Deutsch, franz., engl. und russisch.

Gefl. Off. u. **X. P. 10057** an d. Zeitg.

Dampferzeuger

je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer**, Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Reichels Kistenfabrik mit Kraftbetrieb, Hannover, Kniestr. 36, lief.

alle Käse- u. Molkereikisten

sehr billig. (6656

Kaufe Anlagen

sowie einzelne Maschinen geg. Kasse.
5357) Otto Jacob, Halle a. S.

Saubere Butterkübel

50 Pfund Inhalt, Eisenreifen, einmal gebraucht, abzugeben St. 50 ₰. Probesendung nicht unter 20 Stück.
H. Margraf, Frankfurt a. M.,
8617) Vilbelerstraße 34.

K. W. Hänel, Leipzig

Südstrasse 59
Versand - Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter

Buttertonnen u. Kübel
à 50. 55 bis 65 Pf.

Kümmel la holl. gesiebt, Ztr. 33 Mk
Natron (deutsch), Ztr. 7,50 Mk.
Potrium verhütet das Fließen der Käse. Postkolli 5 Mk. Nachnahme.
Carl Weber, Chemikalien, Hamborn.

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original" Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.



Leichter Gang - Leistung unerreicht
Vorzügliche Funktion - Billige Anschaffung

Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin. u. bedruckt
MILCH- ETIKETTEN
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt

Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917.

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
$1/_2$ „ „ 9.50 „ $1/_2$ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., $1/_2$ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Milch-Versandscheine

(1000 Stück 4 Mark)
liefert nach amtlicher Vorschrift schnellstens

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate etc. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE ZEICHNUNGEN

Strohmatten

vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., **Dresden-N.,** Windmühlenstr. 5 b.

Thermometer

für **Pasteure**
„ **Vorwärmer**
„ **Butterei u. Käserei**
sämtl. Systeme mit Milchglasskala.
liefert in allen Größen bill.
Carl Mann, Hildesheim.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel Heinr. König Grosshandlung Lüneburg

---

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).

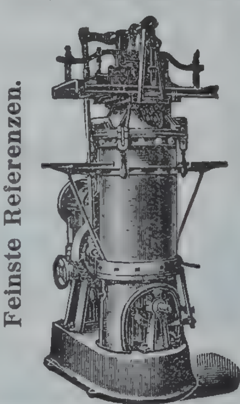


Buttertonnen

in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, Altdamm.

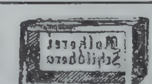
Käsehorden bedeutend verbessert, liefert billigst **Carl Graff, Posen, O. 2.**

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.

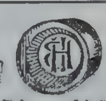


Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".
Albert Scheller & Schreiber
— Halle a. S. —



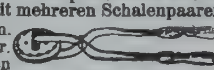
Preis Liste gratis!



C. Rüdiger Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3560

KÄSE - KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBRÖCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i. S.
Dampfsägewerk.



D. R. G. M.
Im Vollbad verzinnt!
— Dauerhaft!
— Praktisch
— Billig!

Melkeimer „Kontrolleur"
mit Inhaltsangabe.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Buttertonnen

in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

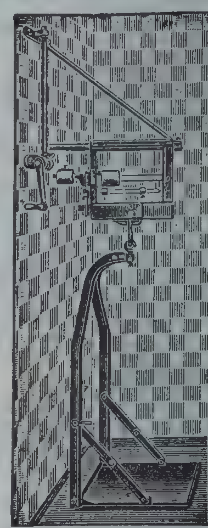
Gebr. Essmann & Co.

Wagen aller Art
Gegr. 1860 Gegr. 1860

Altona-Hamburg.

Butterwage

Stimmt immer



Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert:
No. 500 568
„ 501 353
„ 356 928
„ 500 569
„ 502 053
Wir empfehlen ferner:
Vieh-
Fuhrwerks-
Dezimal-
Tafel-
Kasten-
Säulen-
Wagen
Sackkarren u. Gewichte.

Käse-Formmaschinen

neue sowohl als gebrauchte, sowie

Quarkmühlen

für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Wilke, Maschinenbauanstalt Sarstedt, Kr. Hildesheim.

▪ Schornsteinbau ▪
Dampfkesseleinmauerungen
pat. Ausführungen
Lizenzen zu vergeben.
Herrmann & Voigtmann
CHEMNITZ
Berlin Aussig a. E.
30 Jahre im Fach.

Kein vergebliches Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

---

1 Flaschenabfüll-Apparat

neu, autom. für nicht schäumende Flüssigkeit, und steh. **Dampfanlage**, verkauft sehr billig (9489
Firma L. Fritzsche, Triptis i. Thür.

Dampfkessel

4—100 qm. **Dampfmaschinen**, 4 bis 150 HP, **Kühlmaschinen**, **Motore**, **Transmissionen**, **Wasserbassins**, **komplette Molkerei-Anlagen** 2c., alles wie neu hergestellt, spottbillig. (5347
Otto Jacob, Halle a. Saale.


Fässer Kübel


Dauben, Fournier - Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Größerer Posten feines
Magermilchpulver
ist noch abzugeben. Export bevorzugt. Off. unt. 9891 an d. Ztg. erb.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch

Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**


Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Achtung!
Offeriere gute, gesunde, ostpreuß.
Futterschweine
per Zentner *M* 50 ab Versandstation. Offerten erbittet (9406
J. Klimmkeit, Viehhändler, Ruß in **Ostpreußen.**
Fernruf: Ruß Nr. 39.

60—80 Läuferschweine
aus seuchenfreier Herde abzugeben. Preis 62 Mk. pro Ztr. ab Stall.
Borken b. Bartenstein, Ostpr.


Pa. Futterschweine empf. jederz. billigst
O. Bock, Calvörde
Telefon 31.

Kartoffelflocken
anerk. best. u. ergieb. Futtermittel f. Schweinez. u. -Mast gibt ab z. Einführungspreise v. *M* 6,80 p. Ztr. ab Stat. die Molk. u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne,** Nm. Probe sow. Anweis. üb. Fütt.-Arten gratis.

Eierverkaufs-Genossenschaft
feines Spezialgeschäft in Mannheim, sucht mit seriöser Eier-Verkaufsgenossenschaft ab Januar 1914 in Verbindung zu treten. Angebote erbeten an (9856
Rhein-Hessische Milchzentrale Bechtolsheim. Emil Dorrinck.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (3182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

1000 Ltr. Vollmilch
zur Lieferung nach dem westfälischen Industriegebiet sind Anfang Dezember von Westfälischer Molkerei auf Jahresschluß zu vergeben. Off. unt. **10082** an diese Zeitung.

Suche nach Posen
Vollmilch
bis 1000 Liter. Kannen werden gestellt. Offert. unt. Posen 10036 an diese Zeitung.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter 4116 an diese Zeitung.

---

500 Liter prima tiefgekühlte
Vollmilch
hat täglich noch abzugeben (9950
Molkerei Gauern, S.-A.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
¹/₁ „ „ 1,30
²/₁ „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung,** franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

□-Käse
ältere scharfe, auch gelbe Ware, offeriere à Ztr. 14—16 Mark gegen Nachnahme. (8412
J. Rosenow, Käse-Großhandl. Berlin, Neue Königstr. 38.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. Bauernkäse
8033) offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Käserei in Schlesien hat noch
ff. Harzer
aus fettem Bauernquark, à Kiste 1,45 *M* abzugeben. Off. unt. **K. 9616** an diese Zeitung. Unbekannt Nachnahme.

Fromage de Brie in großen Laiben und kleine 8teilige, **Camembert,** 8teilig, **Delikateß-Ziegenkäse,** 8teilig in Schachteln und ganze in Pergament, **Mainzer-, Spitz-, Harzer-, Thüringer- u. Schwellenkäse** offeriert und sucht hierfür allerorts (9490
Vertreter.
Franz. Weichkäserei und Quarkkäsefabrik in Mistelgau, Oberfranken.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

□-Käse
milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme.
Max Davidsohn. Käsegroßhandlung
Berlin N, Linienstraße 200.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Suche für Berlin und Vororte leistungsfähige Molkerei (Käsefabr.)
in Vertretung
zu übernehmen. Off. an **Bochow, Berlin S. 42,** Gitschinerstr. 58, II.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

---

ff. Sahneschichtkäse
Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Bruchkäse.
4—5 Tonnen Bruchkäse, der Ztr. mit 9 *M* ab schlesischer Station zu verkaufen. Off. u. **N. M. 9938** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Dorn & Wehncke
Hamburg, Brandsende 5
übern. den provisionsweisen Verkauf
von Tilsiter- u. Schweizerkäse
bei Erzielung **höchster Preise; kaufen** auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch.
Ia Referenzen. (8624

Tilsiter Fettkäse
regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an d. Zeitung.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.-Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571
Delikateß-Kräuterkäse
fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.
J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

Gebe einen Posten
Vollfett-Camembert
in Schachteln zu 8 Teilen, weil großer Vorrat, 20 ₰ unter Preis ab. Postkolli 8 Schachteln. Off. unter **10080** an diese Zeitung.

Wegberger-Cherwä
anerkannt das beste deutsche Erzeugnis.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegeberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Mainzer Handkäse
1 Stück ca. 65 Gr. offeriert zu billigstem Preise (10109
Ernst Faber, Käsefabrik, **Weißwasser** (Ober-Lausitz).

Guten schnittreifen
Tilsiter Magerkäse
und Zehntelfett in ganzen Rollen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. nebst äußerster Preisangabe unter **10100** an diese Zeitung erbeten.

Eine Molkerei hat noch einen Posten vollfetten, haltbaren
Tilsiterkäse
abzugeben, per Ztr. 67 Mark ab Station. Probe-Rolle nur gegen Nachnahme. Offert. unt. **10042** an diese Zeitung.

Erntekäse
feinste Ware, in Broden zu 9 Pfd., hat in größeren Posten abzugeben.
10027) Molk.-Gen. **Greifswald.**

Molkerei zwischen Hannover und Hildesheim hat noch
voll- u. halbfette Camembert
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. unt. **10020** an d. Ztg.

Habe wöchentlich noch 40—50 Kisten
echten Thüringer Stangenkäse
abzugeben, 100 6 50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elektr. Betrieb.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch **geschlachtete Schweine**, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft
Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**
Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Ferkel, Läufer u. abges. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093
jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch vertraglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen,** Post- und Bahnstation **Löningen** i. Olbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Vertreter

zum Vertrieb unserer Käserei-Produkte an größeren Plätzen gesucht.
Neue Molkereigenossenschaft Guhrau (Bez. Breslau). (10112

Ia Tilsiter Vollfettkäse

1/1 Rollen 60, 1/2 Rollen 61, Post 65 Pfg. p. Pfd. offeriert unt. Nachnahme, gr. Posten billiger (10085
Käserei Neusorge b. Sköpen. Ostpr.

Quark

frisch sowie konserviert in **trockner, metallfreier** Qualität gibt ab in größeren Posten zum billigsten Preise die (10062
Käsefabrik Laatzen v. Hannover.
Fernspr. Amt Hannover S. 7224.

Allerfeinsten süßen und geschmeidigen (10079

Speisequark

offeriert regelmäßig
Dampfmolkerei Hirschfeld,
Post Deutschenbora in Sachsen.

Wir suchen für unsere gesamte

Quarkproduktion

zirka 25—30 Ztr. pro Woche, einen zahlungsfähigen Abnehmer. Die Produktion wird im ganzen oder auch geteilt auf Jahresschluß ab 1. Januar 1914 abgegeben. Die Fässer sind vom Käufer zu stellen. Es werden nur solche Abnehmer berücksichtigt, die auch Kaution stellen können. Gefl. Offerten mit Preis sind zu richten an die (10088
Dampfmolkerei Willerstedt, e. G. m. b. H. bei Buttstädt in Thür.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen,** Thür. (10004

Die Quarklieferung

für 1914 vom 1. Januar an wöchentlich 2 Faß, ist auf Abschluß an sichere Abnehmer zu vergeben sowie wöchentlich noch **1 Faß Butter.** Off. sind zu richten an (10081
Molkerei Samotschin in Posen.

Suche Abnehmer für wöchentlich mehrere Faß frischen, trockenen,

metallfr. Quark

bei 12 *M* pro Ztr. ab hier unter Nachnahme. (10076
Dampfmolkerei Marggrabowa, Ostp.

Habe wöchentlich noch 10—15 Ztr.

frischen Quark

in Käufers Tonnen abzugeben. Offerten erbitte an die (10078
Dampfmolk. Prittitz b. Weißenfels.

Ger. frisch. Bauernquark

verbess. d. Zentrifug-Quark, vorzügl. geeign. z. **Schimmelkäsefabrik,** pro Ztr. 8,75 Mk. (10005

frisch. Zentrifug.-Quark, einwandfrei

pro Ztr. 13,50 Mk., To. 1,50 Mk. gegen Nachnahme abzugeben. Aufträge erbet. u. **Quark** an d. Ann.-Expedition **C. Schoenwald, Görlitz.**

Quark

frisch, trocken und metallfrei, suche wöchentlich 8—10 Zentner auf Jahresabschluß. Stelle Kaution in jeder Höhe. (10055
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

	Bei 1—5 Kisten	10 Kisten	30 Kisten
Prima goldgelbe Harzerkäse (Kiste 100 Stück)	1,65 *M*,	1,60 *M*,	1,55 *M*,
Prima goldgelbe Bauernkäse (Kiste 60 Stück)	2,00 *M*,	1,90 *M*,	1,80 *M*,

offeriert ab hier gegen Nachnahme **Käsefabrik Brilon** in Westfalen.
9473) Vertreter überall gesucht.

Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow

offeriert ab hier gegen Nachnahme: (8377

Bei Bezügen von		2—4 Kisten	5—9 Kist.	10 u. mehr Kist.
Prima Harzkäse	à 100er Kiste	1,75 Mk.	1,70 Mk.	1,65 Mk.
„ Holl. Kuhkäse	à 25er „	3,50 „	3,25 „	3,00 „
„ Land-Korbkäse	à 30er „	3,90 „	3,75 „	3,60 „
„ Spitzkäse	à 40er „	2,50 „	2,40 „	2,30 „
„ Faustkäse	à 50er „	3,15 „	3,00 „	2,85 „

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Wir haben wöchentlich 5—8 Ztr. guten, metallfreien (10006

Quark

zum Tagespreise abzugeben, vom 1. März 1914 ab evtl. auf Jahresabschluß.
Molk.-Gen. **Eimbeckhausen** (Hann.)

Angebote in einwandfreiem

Quark

erbittet (10011
Halberstädter Zentral-Käserei Wilhelm Lüddecke. Fernspr. 1242.

2—6 Ztr. frischen, metallfreien

Quark

wöchentlich, ebenso □-Käse, abzugeben. Gegend Mecklenburg. Off. mit Preisangabe unter **10016** an diese Zeitung.

Weil unser kontraktlich verpflichtet. Abnehmer nicht abnimmt, haben wir wöchentlich ca. 8 Ztr. guten

trocken. Quark

bis auf weiteres abzugeben. Nähe Hameln. Offert. unt. **H. B. 10019** an diese Zeitung.

Habe noch 2—3 Faß (10001

Quark

auf Schluß zu vergeben.
Dampfmolkerei **Trebra** (Schwarzburg-Sondershausen.)

Frisch., trocken., metallfr. **Quark,** u. wöchentl. ca. 1 Ztr. **Molkereibutter,** hat abzugeben unter Nachnahme.
Molkerei **Wiersch,** Kr. Schwetz.

Habe wöchentlich ca. 4 Faß

frischen Käsequark

gegen Nachnahme abzugeben. Preisangebote erbittet (10111
Dampfmolkerei Langenbach bei Mühltroff im Vogtland.

Quark

trockene und metallfreie Ware, auf Jahresabschluß zu vergeben. Off. m. Preisangabe erbeten. (10109
Militscher Molkerei e. G. m. u. H., Militsch, Bez. Breslau.

Trockenen Quark

evtl. auf Schluß gibt ab und erbittet Offerten mit Preis (10107
Molkerei Kotusch, Kr. Schmiegel.

Tadelloser Standquark

4 Proz. Salz, abzugeben. Preis pro Zentner 8 *M*. Prov. Brandenburg. Off. unt. **10106** an diese Zeitung.

Wöchentlich 8—11 Zentner

Tafelbutter

habe per Nachnahme abzugeben. Probetonne 1 *M* unter Berl. Notier.
Molkereigenoss. Grätz in Posen.



Formzangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Suche sofort (8297

einwandfreien Quark

mit und ohne Abschluß. Off. erb.
Heinrich Gentemann, Käsefabrik **Borsum** b. Hildesheim.

Jeder Posten **Quark**

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz konservierte **Eiskellerware**

à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Wandfliesen

und **Flurplatten** liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Prima metallfreien (9775

Standquark

pulvertrocken, 4 Proz. Salz, hat abzugeben.
Ed. Max Gentsch Nachf., Wittenberge Bez. Potsdam.

Große Posten metallfreien,

frischen, trockenen Quark

M **12 per Zentner,**

pa. trockenen Standquark

M **10 per Zentner,**

abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Standquark

im August-September mit 3 Proz. Salz eingetonnt, so gut wie frischer Quark, per Zentner 14 *M*, hat abzugeben (8018
Schloßmolkerei Nordgermersleben.

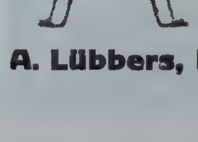
Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse
in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat“** (Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.
A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

---

20 Ztr. Quark
per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Frischen, einwandfreien
Quark
20 Tonnen, per Ztr. 15 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M. 8718** an diese Zeitung.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Ungefähr 40 Tonnen
frischen, trockenen Quark
zu ℳ 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

100—200 Zentner
Standquark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu 14 Mk. à Ztr. (Nähe Hildesheim) abzugeben. Probetonne per Nachnahme. Off. u. **8495** an d. Zeitg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten
Quark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

---

12 Tonnen pulvertrockenen, blütenweißen
Standquark
(Augustware) per Ztr. 15 ℳ, einwandfreien, **frischen Quark,** per Ztr. 15 ℳ per Nachn. ab Thür. Station abzugeben. Off. u. **9606** an d. Ztg.

Quark
frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an 9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Ia Quark
gibt noch einige Zentner auf Abschluß ab. Angebote mit Preis an **H. Schütte, Molkerei Rhoden** bei 9828) Hornburg.

Habe wöchentlich 1—2 To. besonders trock., metallfr.
prima fr. Quark
zu ℳ 15½ abzugeben. Ebenso größ. Posten besonders dicke
Bauernkäse
nach Bauernart. Probe 20 Stück ℳ 1,90 franko. Off. unter **Hessen 9916** an diese Zeitung.

Kochs Firmitas
patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse.
Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**
Quark
abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Ia prima trockener
Standquark
zirka 100 Ztr., im ganzen oder geteilt sofort billig zu verkaufen. W. Anfr. erb. u. **9838** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3—5 Ztr. frischen
guten Quark
abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter **Harz 9932** an diese Ztg.

Quark-Abschluß.
Zentralmolkerei in Thüringen hat wöchentlich 10 Faß ganz trockenen und **metallfreien Quark** abzugeben. Of. erb. unt. **9931** an diese Zeitung.

Quark
trocken und metallfrei, wöchentlich 4 bis 5 Tonnen, hat Schles. Genoss.-Molkerei auf Schluß p. bald abzug. Off. unt. **9937** an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat wöchentl. einige Tonnen
fr. Quark
zu 10 ℳ ab Station abzugeben. Offerten unter **9949** an diese Ztg. erb.

Schlesische Molkerei hat wöchentl.
2 To. Quark
abzugeben. Anfragen mit Preis u. **9872** an diese Zeitung erbeten.

Quark
frische, trockene, metallfreie Ware, 1—2 Tonnen wöchentlich, hat abzugeben. (9847
Dampfmolkerei Triaken, Bahnstat. Bokellen.

Habe wöch. noch 50—60 Pfd. **allerfeinste Molkereibutter** 3 Mk. unter Notiz abzug. Probeküb. p. Nachn. Dampfmolk. **Bilzingsleben, Th.**

Habe noch wöchentlich 1—2 Tonnen
Ia Butter
abzugeben. (10013
Zentral-Dampfmolkerei
Groß-Bahlenwerder (Neumark).

M. Schebeler, Berlin NO.
Keibelstr. 39. Tel. Amt Königst. 4039 u. 2658
Ich bin jederzeit Abnehmer von jedem Posten **Ia Vollfett- und Halbfett - Tilsiter, Butter und Quadratkäse.** Übernehme auch Ware zum kommissionsweisen Verkauf gegen kulante Bedingungen. Auf Wunsch Vorschüsse.

Wöchentlich 2—3 Zentner
pa. Butter
sowie die gesamte **Quarkproduktion** der Dampf-Molkerei Suttorf bei Neustadt a. Rbge. ist pro 1914 zu verkaufen.
Event. ist auch die (10021
gesamte Molkerei
mit **großer Schweinemast** zu verkaufen. Preisangebote erbittet
H. Müller, Gremsheim bei Gandersheim.

Molkerei Nähe Hildesheim hat wöchentlich 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
auf Jahresabschluß zu vergeben. Keine Rübenblattfütterung. Offert. unter **H. 9958** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. 3 Tonnen
gute Butter
(pasteurisiert) zu 8 Mk. unt. Berl. Höchstnotiz sowie 3 Faß (10086
pa. frischen Quark
(Ztr. 14 Mk.) unt. Nachn. abzugeb. **Molkerei Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Wir haben noch 15 Tonnen feinste, jedoch etwas scharfe
Molkerei-Butter
garant. frische Ware, zu 1,30 Mk. per Pfund ab hier unter Nachnahme abzugeben. Off. u. **Schlesien A. 10033** an diese Zeitung erb.

Suche noch einige Molkereien, welche eine wirklich gute,
feine Butter
herstellen, auf Jahresabschluß. Angebote mit Preis an (9962
Fritz Lösch, Dampfmolk., Nürnberg, Paradiesstraße 14 u. 14a.

Niederrheinische Molkerei hat wöchentlich 2—3 Ztr. feinste
Süßrahmbutter
zu ℳ 2 über Berliner Höchstnotiz, an solvente Abnehmer abzugeben. Probesendung, 30 oder 50 Pfund-Kübel gegen Nachnahme. Gefl. Off. unter **9863** bef. diese Zeitung.

Welche Molkerei tätigt
Jahresabschluß
zu 1,25 ℳ. Off. unt. **9955** an d. Z.

Butter- u. Quark-Abnehmer
gesucht für Jahreslieferung. (9878
Molkerei Kurwien, Ostpreußen.

Suche wöchentlich ca. 1—2 Ztr.
allerfeinste Molkerei-Butter
in ½ Pfd.-Stücken. Es kommt aber nur allerfeinste Butter in Frage u. bitte um Offerte. (10017
Walther Wagner, Eisleben.

Fste. Süßrahmbutter
geformt 1 u. ½ Pfd.-Stücke 34 Pfd.-Packung à 136. Probe Nachnahme offeriert (9928
Dampfmolkerei Bunnen, Oldbg.

Molkerei in Mitteldeutschland hat monatlich noch 10—15 Ztr.
ungesalzene Butter
abzugeben. Offerten unter **9945** an diese Zeitung erbeten.

Tils. Vollfett, feinste Tafelbutter hat westpr. Molkerei preiswert abzugeben. Das. ist auch eine Harzkäseformmasch. (Traiser) gut erhalt., bill. z. verk. Off. u. **9511** an d. Ztg.

Eine Dampfmolkerei Posens hat noch eine größere Menge frischer,
guter Molkereibutter
fortlaufend zu liefern. Preis 8 ℳ unter Berliner Höchstnotiz ab Stat. der Molkerei. Gefl. Offerten unt. **B. B. 9519** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 1—2 Tonn.
Tafelbutter
mit 5 ℳ unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben. Off. unt. **S. 9524** bef. diese Zeitung.

Ia Landbutter
zu ℳ 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

Molkereien der Provinzen Posen, Schlesien, Sachsen, die für den bevorstehenden Weihnachtsbedarf eine
gute II. Butter
preiswert zu kaufen wünschen, wollen gefl. Offerten unter **E. C. 9625** durch diese Zeitung einholen.

Wer liefert von Mai bis Oktober
150 Ztr. Süßrahmbutter
und jede Woche (9110
13 000 Stempeleier?
Offerten unter **E. B. 100 postlagernd Neuenahr.**

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. BÜNING**
Cleve, Niederrhein
— gegr. 1842 —
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Emil Meisel, Leipzig
Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19
kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen
Jahresabschlüsse erwünscht.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelikirchstr. 20, II. Hof.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. Auch sind wir Abnehmer von **Stand- u. Zentrifugenbutter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Ia Sennbutter
zu ℳ 110 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Off. unt. W. Z. 9604 erbeten an diese Zeitg.

Habe wöchentlich 1—2 Ztr. gute
frische Butter
zu 3 Mk. unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. (9756
Molkerei Hillerse i. H.

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

---

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen. Jahresabschlüsse erwünscht.

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
Molkereibutter
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank.
Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
—— Telefon 971 ——

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung promt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution nach Wunsch.

Die Butterimport-Gesellschaft
M. Heinemann
Elberfeld
liefert Butter jed. Provenienz stets frisch ab Lager oder **direkt ab Molkerei.**

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 3606 an diese Zeitung.

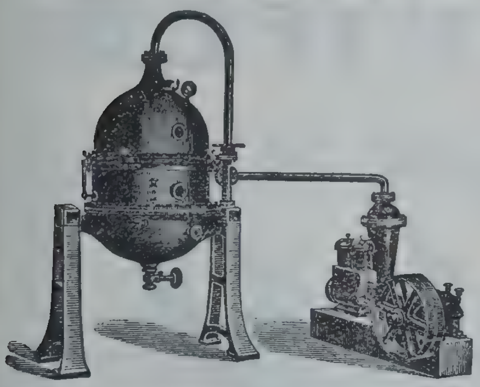
H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u Verkäufer
von Molkerei-Butter.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1888
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

Paul Lindner
Halle-Saale
gegr. 1901
Butter-Großhandl.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, ☐-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

KONDENSMILCH- UND MILCH-ZUCKER-FABRIKEN



Höchste Auszeichnungen. Export nach allen Weltteilen.

sowie komplette moderne Anlagen und einzelne Maschinen zur Herstellung von garantiert haltbarer, tropensicherer, natürlicher

BÜCHSENMILCH UND DOSENRAHM

in sachgemäßer, bewährtester Ausführung

Ausarbeitung von Projekten, Kostenanschlägen, Rentabilitätsberechnungen.
Fachmännische Beratung bei Neugründungen und Betriebsveränderungen
für die gesamte Milchkonserven-Industrie.

THEODOR TIMPE, MAGDEBURG Gegründet 1848.

Für unsere Abonnenten!

Glückwunsch-Karten

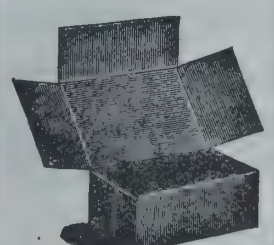
:-: für alle Gelegenheiten passend :-:

Serie I:
100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko Mk. 2.60

Serie II:
100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko Mk. 3.60

Muster können von diesen äußerst preiswerten schönen Karten nicht abgegeben werden, ebenfalls erfolgt die Lieferung nicht unter 100 Stück, das zweite Hundert stellt sich um Mk. 0.50 billiger. — Bestellungen erbitten wir rechtzeitig an die

MOLKEREIZEITUNGS-DRUCKEREI HILDESHEIM.

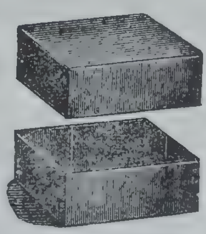


Pappschachteln

Eigene Herstellung, unübertroffene Güte und Preiswürdigkeit

Muster umsonst!

Jede Grösse lieferbar, fertig bedruckt :-: oder geprägt :-:



CARL MANN · HILDESHEIM
Erste Pappschachtel-Spezial-Fabrik für das Molkereigewerbe

Standbutter
Kühlhausbutter, gut erhalt., größ. Posten bei sofortiger Kasseregulierung zu kaufen gesucht. Off. unter **9570** an diese Zeitung.

Wir haben noch einige Partien
guter Sommerbutter
ab Kühlhaus Berlin und Thorn, preiswert abzugeben. (9624
Weichsel-Butterei, Thorn.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Butterhandlung „Nordstern"
J. Gusowski
Berlin C., Kaiserstr. 8
gegr. 1886
25 eigene Detailgeschäfte
ist ständ. Abnehmer v. feiner u.
feinster Molkereibutter
zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.
Jahresabschluß erwünscht.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

8 Tonnen guterhaltene deutsche
Kühlhausbutter
à ℳ 118 abzugeben. Off. unt. **9484** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Fritz Bartz & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin O., Memelerstraße 76
15 eigene Detail-Geschäfte
ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.
Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Albert Wöhrmann
Buttergroßhandlung
Wesel am Niederrhein
kauft **feinste Molkerei-Butter** gegen Kasse.
— Telefon Nr. 283. —

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

MO

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe **„Milchwirtschaftlicher Anzeiger"** erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige **Betrageinsendung** erforderlich und dafür das Wort sowie **jede Abkürzung oder Zahl** mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 93. **Hildesheim**, den 3. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Die Lehrlingsausbildung im Molkereifach.

Unter dieser Überschrift veröffentlichte Herr Molkerei-Instruktor H ü b n e r - Praust kürzlich in den „Westpreußischen landwirtschaftlichen Mitteilungen" einige sehr beherzigenswerte und auch in Nr. 84 der Molkerei-Zeitung wiedergegebene Ausführungen im Anschluß an folgende in einer Zeitung erschienene Annonce: „Zum 1. Oktober evtl. später suche einen jungen Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, nicht unter 16 Jahren. 150 ℳ Taschengeld bei 1 Jahr Lehrzeit wird gewährt. Offerten an (folgt Name u. Adresse)." Der Bitte des Herrn Hübner, daß einer der Herren Interessenten einmal näher auf seine Ausführungen eingehen möchte, ist bis heute kein Kollege nachgekommen. Man könnte daraus fast den Schluß ziehen, daß das allgemeine Interesse für diese Frage sehr gering sei, und doch ist dem nicht so. Es ist nur über diesen Punkt schon so viel geschrieben worden, ohne einen Erfolg zu erzielen, bzw. ohne dem Übel damit abzuhelfen, daß wenig Stimmung herrscht, immer und immer wieder nutzlose Artikel über diese Frage zu veröffentlichen. Wenn ich heute trotzdem darauf eingehe, so tue ich das, um am Schlusse meiner Ausführungen eine neue Anregung zur teilweisen Lösung dieser Frage zu geben.

Vorerst möchte ich aber auf die oben erwähnte Annonce zurückkommen: Eine derartige Annonce ist ja leider keine Seltenheit. Aber was ist dagegen zu tun? So lange es Zwergmolkereien gibt, deren Besitzer selbst kaum das Leben fristen, und Genossenschaften, die ihren Betriebsleitern ein kaum zur Erhaltung der Familie ausreichendes Gehalt geben und dabei noch bedingen, daß der Betriebsleiter das zum Betriebe nötige Personal selbst stellt, so lange werden derartige Annoncen nicht verschwinden. Damit kämen wir aber schon wieder auf eine der mißlichsten Fragen unseres Faches zu sprechen, nämlich auf „die Besoldung der Molkereibetriebsleiter". Aber über diese Frage ist fast noch mehr geschrieben worden, als über die der „Lehrlingszüchterei" und es ist somit zwecklos, sich hierüber an dieser Stelle auszulassen.

Ein Kollege, mit dem ich kürzlich die Frage der Lehrlingszüchterei besprach, wollte als Allheilmittel von unsern Fachzeitungen verlangen, daß sie Annoncen, wie die vorerwähnte, einfach nicht aufnehmen. Nun ja, das hätte ja etwas für sich, falls es die Zeitungen in dem Sinne ausführten, und wenn man im Interesse der Allgemeinheit davon absehen will, daß damit den schlechtbesoldeten Kollegen die Möglichkeit genommen würde, billige Arbeitskräfte auf mehr oder weniger lange Zeit zu bekommen und dadurch ihre Finanzen aufzubessern. Aber ist es denn unbedingt notwendig, daß jede Annonce derartig aufrichtig und klar abgefaßt ist, wie die fragliche? Oder — werden denn Lehrlinge n u r durch unsere Fachzeitungen gesucht? Oh nein! Ein großer Teil auch durch allerlei Provinzblättchen und Blätter. Und alle Zeitungen unseres Vaterlandes zu bestimmen, fragliche Annoncen nicht aufzunehmen, ist ganz ausgeschlossen. (Anm. der Red.: Die Fachzeitungen sind dem beklagten Übelstande gegenüber völlig machtlos, denn ganz abgesehen davon, daß die Ablehnung der fraglichen Inserate immer zu Streitigkeiten mit den betr. Inserenten führen würde, haben es letztere ja auch ganz in der Hand, die Inserate nach ihrem Belieben abzufassen; sie brauchen darin ja gar nicht anzugeben, wie lange die Lehrzeit dauern soll.)

Man muß also nach anderen Mitteln suchen, dem Übel beizukommen. Da wäre das eine, „a l l e n K o l l e g e n a l s E h r e n p f l i c h t a u f z u e r l e g e n , k e i n e n L e h r l i n g f ü r e i n e k ü r z e r e L e h r z e i t a l s 2 J a h r e a n z u n e h m e n". Ob und welcher Erfolg damit erzielt würde, ist eine andere Frage. Herr Hübner schreibt z. B. in dem eingangs erwähnten Artikel, der Verein der Molkereifachleute, die Landwirtschaftskammer und der Butterverkaufsverband Westpreußens hätten vereinbart, daß die Molkereien Lehrlinge nur für eine 2- bzw. 3jährige Lehrzeit annehmen sollen. Und trotzdem gibt ein Molkereibetriebsleiter, der Mitglied dieser Korporationen ist, die fragliche Annonce auf! Ich kenne die Statuten des „Vereins der Molkereifachleute für Westpreußen" nicht, weiß also nicht, ob und inwieweit der betreffende Kollege gegen dieselben handelte; unser „Brandenburger Verein" sagt im § 24 der Statuten klar und deutlich:

„Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, nur unter folgenden Bedingungen Lehrlinge aufzunehmen:

1. Die Lehrlinge sind verpflichtet, zweiundzwanzig Monate praktisch zu lernen. Am Schlusse dieser praktischen Lehrzeit werden die Lehrlinge einer Prüfung unterzogen, die von dem ausbildenden Betriebsleiter, einem vom Vorstande des Vereins zu ernennenden Vereinsmitgliede und einem Beamten des „Milchwirtschaftlichen Instituts der Provinz Brandenburg" vorgenommen wird. Besteht der Lehrling diese Prüfung, so hat er einen zweimonatlichen Kursus am Milchwirtschaftlichen Institut durchzumachen und kann erst dann ein Zeugnis als Molkereigehülfe bzw. Gutsmeier erhalten."

Hiernach dürfte es als ausgeschlossen erscheinen, daß ein Mitglied des Vereins einen Lehrling für eine kürzere als 2jährige Lehrzeit annimmt. Hier anschließend möchte ich noch aufmerksam machen auf einen Mißstand, der scheinbar immer weiter um sich greift und wohl mit die Ursache ist, daß Lehrlinge für 2 Jahre so sehr schwer zu bekommen sind, ich denke an die moderne „Presse", die es jedem jungen Mann, der irgendwie Schiffbruch gelitten hat, in einem halben Jahr ermöglicht, als fertiger Gehülfe in Stellungen einzutreten, worauf sich andere, den normalen Weg gehende Gehülfen durch jahrelange Lehrzeit vorbereiten mußten. Ein Beispiel: Ich suchte vor einigen Wochen einen verläßlichen, jungen Gehülfen für Betrieb und Kontor, also einen jungen Mann, der schon etwas gelernt hat und auf den ich mich auch mal mehr oder weniger muß verlassen können. Es meldeten sich etwa 20 junge Leute; darunter waren einige, die keinerlei praktische Vorbildung aufzuweisen hatten, sondern nur eine ½jährige Tätigkeit an einer „Molkereischule". Trotzdem klang der Ton der Bewerbungsschreiben etwa nicht schüchtern, vielmehr ziemlich selbstbewußt. Es waren junge Leute im Alter von 21 und 22 Jahren. Einer ist im Besitze des einj.-freiw. Zeugnisses, bildet sich aber absolut nichts darauf ein, und die angebotene Stelle erscheint ihm für beide Teile sehr günstig. Ein anderer, ein ehemaliger Klempner, glaubt zuversichtlich, daß ihn die in den 5 Monaten auf der Molkereischule erworbenen Kenntnisse sehr wohl befähigen usw. Ein dritter war erst Bergmann, dann in einer Alteisenhandlung und absolviert zurzeit einen 3monatlichen Kursus usw. Wie mag sich bloß in den Köpfen dieser jungen Leute das Wesen des Molkereifaches ausnehmen? Daß ich keinen dieser „Molkereischüler" zum ersten Gehülfen engagierte, erscheint wohl selbstverständlich. Ich möchte aber heute allen Kollegen raten, solche „½ j ä h r i g e n F a c h l e u t e" p r i n z i p i e l l n i c h t z u e n g a g i e r e n. Würde dieser Grundsatz strikte durchgeführt, so wäre sicher schon manchem Übel abgeholfen.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, betone ich noch, daß ich selbstverständlich keinesfalls gegen den Besuch einer ordentlichen Molkereischule bin, im Gegenteil meine jungen Gehülfen stets dazu ermuntere. Aber meines Erachtens gehört dazu eine v o r -

herige mehrjährige praktische Vorbildung. Ist dann ein junger Mann militärfrei, so soll er getrost eine gute Molkereischule besuchen, denn dann erst wird er Vorteil davon haben und dann wird ihn auch jeder Kollege gerne als bessere Kraft engagieren. Anders aber, wenn er zuerst (und gar noch, nachdem er aus einem oder zwei andern Berufen glücklich ins Molkereifach herübergewechselt ist) eine „Presse" besucht. Was soll und kann denn ein derartig ausgebildeter „Gehülfe" einer Molkerei nützen? In einem halben oder ganzen Jahr ist niemand in der Lage, einen auch noch so intelligenten jungen Menschen zu einem wirklichen Gehülfen auszubilden, das bedarf erst gar keiner Erklärung. Der Schaden, den ein derartiger „Gehülfe" der Molkerei an Produkten, Maschinen und Geräten anrichtet, steht sicherlich in keinem Verhältnis zu den wenigen Mark Lohnersparnis. Schließlich trifft ja letzteres auch mehr oder weniger auf den Lehrling zu, aber in diesem Falle hat man doch die Gewähr, daß man in demselben ,wenn man ihn erst richtig erzogen bzw. angelernt hat, für längere Zeit eine willige Kraft hat, wo heute ein großer Teil der jungen Gehülfen fast ständig auf der Wanderschaft ist.

Meine eingangs erwähnte Anregung zielt nun dahin, daß kein Kollege einen jungen Gehülfen engagiert, der nur 1 Jahr oder noch kürzere Zeit gelernt hat bzw. nicht mindestens 2 Jahre auf seiner ersten Lehrstelle tätig war. Bei allgemeiner strikter Durchführung dieses Grundsatzes (was jedem Kollegen ohne Kosten möglich ist) wird dem jungen Mann gar nichts anderes übrig bleiben, als mindestens 2 Jahre auf seiner Lehrstelle auszuhalten, ohne Rücksicht auf die Dauer der eigentlichen Lehrzeit. Da sich der junge Mann dann in der Gesamtzeit entsprechend ausgebildet hat, wird man ihn ruhig als jungen Gehülfen nehmen können. In Zukunft würde also darnach kein junger Mann nach einer einjährigen oder noch kürzeren Lehrzeit seine Stellung wechseln können, sondern mindestens 2 Jahre aushalten, was ja schließlich praktisch auch auf eine 2jährige Lehrzeit hinauskäme — sehr zum beiderseitigen Vorteil.

Unter der Voraussetzung, daß unsere heutigen Verhältnisse noch nicht reif sind zur strengsten Durchführung einer obligatorischen zweijährigen Lehrzeit, fasse ich das Vorgesagte nochmals kurz zusammen in den dringenden Rat an alle Kollegen:

„Engagiert in Zukunft niemals junge Gehülfen, die nicht mindestens 2 Jahre auf der ersten Stelle tätig waren und von dem betreffenden Kollegen empfohlen sind. Ob dieselben dort während der ganzen 2 Jahre als Lehrling waren, muß eben noch vorläufig dahingestellt bleiben. Vielleicht wird das ersehnte Ziel, nämlich die allgemeine obligatorische 2jährige Lehrzeit für das Molkereifach, auf diesem Umwege zu erreichen sein.

Hiltl-Senftenberg.

Provinzielle Butterprüfungen.

Von Molkereirevisor Lüning-Münster i. W.

Der Verband deutscher Butterfirmen e. V. mit dem Sitz in Hamburg hat sich in seiner ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 25. September 1913 in Berlin unter anderem mit den provinziellen Butterprüfungen befaßt, und hierbei die Frage der Beschaffenheit fremder und deutscher Butter behandelt. Ferner wurde über den Wassergehalt der Butter diskutiert und die bisher übliche Art der Beurteilung der Butter bei den Prüfungen bemängelt.

Es erscheint deshalb angebracht, auf die Einrichtung der provinziellen Butterprüfungen einmal einzugehen. In der Behandlung dieser Frage schweben dem Verfasser in erster Linie die Butterprüfungen des Meierei-Verbandes für Westfalen, Lippe und Waldeck in Münster i. W. vor, welche im großen und ganzen in derselben Weise wie die Prüfungen anderer Provinzen und auch der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ausgeführt werden. Als erstes soll durch die Butterprüfungen eine Verbesserung der Beschaffenheit der Butter und Erhaltung der einmal erreichten guten Beschaffenheit der Butter angestrebt werden.

Man hört immer wieder, daß die ausländische Butter der deutschen vorzuziehen sei, weil dieselbe in einer stets guten, gleichmäßigen Beschaffenheit zu haben wäre. Wenn ich nun auch glaube, daß diese Ansicht viel zu sehr verallgemeinert wird so lehren die Ergebnisse der Butterprüfungen doch, daß bei einzelnen Molkereien die Güte der Butter großen Schwankungen unterworfen ist. Für diese Molkereien sind die Butterprüfungen in erster Linie wertvoll.

Es wurde gesagt, daß die Ansicht, die ausländische Butter verdiene den Vorzug vor der deutschen Butter, zu sehr verallgemeinert würde. Bei richtiger Würdigung dieses Punktes muß man sich aber vor Augen führen, daß das Bestreben der deutschen Molkereien seit Jahren immer mehr darauf hinausgegangen ist, direkt mit den Verbrauchern und mit dem Butterkleinhandel in Geschäftsverbindung zu treten unter Umgehung des Buttergroßhandels und der Agenten. Denjenigen Molkereien, welche stets ein erstklassiges Butterprodukt herstellen, ist es geglückt, dieses Ziel zu erreichen ,die Butter derselben befindet sich in festen Händen des Kleinhandels. Dahingegen haben die Molkereien, welche durch irgend welchen Umstand nicht in der Lage waren, dauernd eine erstklassige Butter herzustellen, es nicht fertig gebracht, ihre Kundschaft zufrieden zu stellen und sehen sich deshalb gezwungen, ihre Butter dem Großhändler oder Agenten zur Verwertung zu überlassen.

So kommt es, daß eine deutsche Butter zweiter Güte einer ausländischen Ausfuhrbutter bester Güte gegenübergestellt wird und deshalb ist es nicht verwunderlich, daß vielfach die ausländische Butter den Vorzug erhält. Die Herstellung einer minder guten Butter kann ihre Ursache sowohl in einer nicht genügenden Molkereieinrichtung, als auch in der Gleichgültigkeit der Betriebsleitung haben. In sehr vielen Fällen ist jedoch die Schuld in der Anlieferung einer minderwertigen Milch zu suchen. Am schlimmsten sind die Molkereien daran, welche einen großen Teil ihrer Milch versenden, für den Versand die beste Milch aussuchen und nur Überbleibsel von Milch zu Butter verarbeiten.

In den Butterprüfungen ist ein Maßstab gegeben, an welchem die Leistungen der einzelnen Molkereien gemessen und verglichen werden können. Aus den Mitteilungen der Ergebnisse kann der Betriebsleiter ersehen, ob seine Butter über oder unter der durchschnittlichen Güte der zur Prüfung gesandten Butter steht, und wenn er dann versucht, etwaigen Fehlern auf die Spur zu kommen, evtl. mit Hilfe der Molkerei-Instruktoren, dann wird es nicht ausbleiben, daß die Fehler ausgemerzt werden und nur einwandfreie Butter hergestellt wird. Diese Butterprüfungen finden in verschiedenen Provinzen mehrmals im Jahre statt, um dadurch umso eingehender darauf hinzuwirken, daß die Ziele, nach welchen man durch die Butterprüfungen strebt, erreicht werden. Die Bewertung der Butter geschieht wohl durchweg nach dem bekannten Punktverfahren, welches von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eingeführt ist und sich seither bestens bewährt hat. Es ist dabei gleichgültig, ob eine höhere oder niedere Punktzahl zur Beurteilung herangezogen ist, das ist Ansichtssache der einzelnen Körperschaften. Der Meierei-Verband in Münster i. W. stellt zur Verfügung für:

Geschmack	10 Punkte
Geruch	2 Punkte
Ausarbeitung . . .	4 Punkte
Ansehen	2 Punkte
Gefüge	2 Punkte
zusammen	20 Punkte.

Butter mit 19—20 Punkten wird mit „hochfein" bezeichnet, 17 bis 18 Punkte „fein", 15—16 Punkte „gut", 13—14 Punkte „mittel", unter 13 Punkte „abfallend".

Von sämtlichen Butterproben wurden seitens des genannten Verbandes Untersuchungen auf Wassergehalt vorgenommen. Dabei stellte sich bei den Prüfungen in 1913 heraus, daß von den 126 Proben, welche untersucht wurden, 10 Proben = 8 Prozent einen höheren Wassergehalt als 16 Prozent aufwiesen.

Nachstehend sei der Wassergehalt der 22 Proben mitgeteilt, welche im Jahre 1913 mit hochfein beurteilt wurden. 11 Proz.; 12,20 Proz.; 12,40 Proz.; 12,85 Proz.; 13 Proz.; 13 Proz.; 13,20 Proz.; 13,20 Proz.; 13,50 Proz.; 13,90 Proz.; 13,90 Proz.; 14,20 Proz.; 14,35 Proz.; 14,35 Proz.; 14,50 Proz.; 14,90 Proz.; 14,90 Proz.; 14,90 Proz.; 15,05 Proz.; 15,10 Proz.; 15,80 Proz.; 16,10 Proz.

Aus diesem Zahlenmaterial ist zu ersehen, daß die Höhe des Wassergehaltes innerhalb der Grenzen bis 16 Prozent wenig ausschlaggebend ist für die Beschaffenheit der Butter, wenigstens derjenigen, welche innerhalb einer normalen Zeitdauer zum Verzehr gelangt. Dieselbe Wahrnehmung wurde auch bei früheren Butter-Prüfungen gemacht und gab dem Meierei-Verbande in Münster i. W. die Veranlassung, die Höhe des Wassergehaltes bei der Beurteilung der Butter außer Acht zu lassen und die gefundenen Wassergehaltszahlen nur zu belehrenden Zwecken zu benutzen und um die Molkereien aufmerksam zu machen, daß sie Acht geben und die gesetzlich zulässigen Grenzen nicht überschreiten. Nach diesen Feststellungen liegt meines Erachtens keine Veranlassung vor seitens der in Frage kommenden Korporationen, welche berufen sind, die Interessen der Molkereien zu vertreten, mit aller Macht darauf hinzuarbeiten, daß eine Butter mit möglichst niedrigem Wassergehalt hergestellt wird. Interesse an einem sehr geringen Wassergehalt kann nur der Händler haben, welcher die gekaufte Butter nochmals verarbeitet, um hierbei seinerseits den Wassergehalt bis zur gesetzlich zulässigen Grenze zu erhöhen. Warum sollen Molkereien, welche in der Lage sind, eine hochfeine Butter mit 15—16 Prozent Wassergehalt herzustellen, mit aller Macht darauf hinausgehen, das Wasser herauszuarbeiten? Sie würden sich unter Umständen einen Verlust von 3—4 Pfund Butter auf 100 Pfund zufügen, den der die Butter weiter verarbeitende Händler mühelos als Gewinn einstecken würde!

Der Verband deutscher Butterfirmen e. V., Sitz Hamburg, beabsichtigt, bei den Landwirtschaftskammern zu beantragen, daß Butter mit einem niedrigeren Wassergehalt besser beurteilt werden soll, als Butter mit höherem Wassergehalt. Nach den obigen Ausführungen ist es wünschenswert, daß die Landwirtschaftskammern diesem Ersuchen nicht stattgeben. Derselbe Verband befaßte sich in seiner Sitzung mit der Einteilung der Butter bei den provinziellen Butterprüfungen und verwirft die Einteilung in hochfeine, feine, gute, mittlere und abfallende Butter. Es wurde empfohlen, die Bezeichnung „feinste, gut, fehlerhaft" einzuführen. Es ist nicht recht erfindlich, inwiefern die beiden Zwischenstufen „fein und mittel" zu Unklarheiten, wie gesagt wurde, führen können. Eine Butter kann sehr wohl etwas weniger gut als „hochfein" und etwas besser als „gut" sein, und für diesen Fall ist eben das Prädikat „fein" eingeschoben. Ähnlich verhält es sich mit der Zwischenstufe „mittel".

Bei der Beurteilung dieser Frage muß man sich vor allen Dingen vor Augen halten, daß die Urteile der Butterprüfungen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, sondern eine rein innere Angelegenheit der betreffenden Korporation, welche die Prüfungen ausführen läßt und der die Probe einsendenden Molkerei bedeuten. Die Molkerei A. erfährt noch nicht einmal, wie die Butter der Molkerei B. beurteilt ist, um so weniger hat man je daran gedacht, die Urteile über die Butter der einzelnen Molkereien dem Handel bekannt zu geben. Aus

diesem Grunde ist es auch nicht recht klar, wie der Handel überhaupt dazu kommt, in dieser rein internen Angelegenheit mit Abänderungsvorschlägen an die in Frage kommenden Körperschaften herantreten zu wollen. Die Mitteilungen, welche den einzelnen Molkereien über das Prüfungsergebnis zugesandt werden, sind so ausführlich gehalten, daß sich die betreffende Molkerei ein klares Bild über die von ihr eingesandte Butterprobe, auch im Vergleich zu den Gesamtproben, machen kann. Hierdurch ist aber auch der Hauptzweck der Butterprüfung erreicht, denn der Betriebsleiter kann erkennen, in welchem Punkte seine Butter bemängelt ist und ist nun in der Lage, den Fehler aufzuspüren und auszumerzen. Das alte Wort „Jede Mutter lobt ihre Butter“ hat auch heute noch seine Bedeutung. Jeder Betriebsleiter, der nur seine Butter täglich probt und kennt, ist derartig an sein Produkt gewöhnt, daß er etwaige Fehler nicht erkennt und erst durch die sachgemäß ausgeführte Butterprüfung aufmerksam gemacht wird. Befremdlich ist, daß in der Berliner Versammlung des Verbandes Deutscher Butterfirmen zum Ausdruck gebracht ist, daß in den provinziellen Prüfungen fehlerhafte Butter mit „gut“ bezeichnet werde. Dies ist eine vollständige Verkennung der Tatsachen. Fehlerhafte Butter wird mit „mittel“ und „abfallend“ bezeichnet.

Endlich wurde in der Versammlung gewünscht, daß zu den Butterprüfungen mehr Personen aus dem Handelsstande hinzugezogen werden sollten. Es ist allgemein Gebrauch, daß einer jeden Richtergruppe ein Butterhändler zugeteilt wird. Wenn also noch mehr Händler hinzugezogen werden sollten, dann müßten Vertreter der Molkereien und der die Butterprüfung veranstaltenden Körperschaften ausgeschaltet werden und das wäre nach Lage der Dinge ein Unfug. Man würde sich des Rechtes im eigenen Hause begeben! Die deutschen Butterfirmen mögen das Bedürfnis haben, sich zu einem Verbande zusammenzuschließen. Man kann nichts dagegen haben, daß sie versuchen, ihre Interessen gemeinsam zu fördern, aber man muß sich dagegen verwahren, daß sich der neugegründete Verband in die innersten Angelegenheiten der Molkereien und der die Interessen der Molkereien vertretenden Körperschaften mischt.

(Deutsche landwirtschaftl. Genossenschaftspresse.)

Unterrichts- und Versuchswesen.

Käserei-Versuchs- und Lehranstalt zu Wangen. Am 2. Januar 1914 beginnt an der Käserei-Versuchs- und Lehranstalt zu Wangen ein dreimonatlicher Kursus für Käser, welche schon praktisch gearbeitet haben. Am Schlusse des Kurses finden Gesellen- und Meisterprüfungen statt. Bedürftigen und würdigen Besuchern können eventuell Geldbeihilfen durch die Kgl. Württ. Zentralstellen für Gewerbe und Handel und für die Landwirtschaft verliehen werden. Anmeldungen sind baldigst an den Direktor der Anstalt zu richten.

Rundschau.

Eine Gerichtsentscheidung über Holländerkäse. Unter dieser Überschrift haben wir in Nr. 82 unserer Zeitung über einen Fall berichtet, in dem ein Düsseldorfer Kaufmann in zweiter Instanz zu einer Geldstrafe verurteilt worden war, weil er in Anzeigen Holländerkäse zum Preise von 50 ₰ pro Pfund angeboten hatte; er bezeichnete den Käse als Fabrikware und bemerkte in den Anzeigen, daß jeder Käse vor Ankauf untersucht werden könne. Bei einer bei dem Beklagten vorgenommenen Revision wurde dann festgestellt, daß der Käse aus Magermilch hergestellt sei und nur 15 bis 25 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse aufwies. Aus diesem Grunde wurde Anklage wegen Verkaufs verfälschter Nahrungsmittel erhoben. Das Schöffengericht erachtete eine Fälschung nicht als vorliegend und kam zur Freisprechung; die Strafkammer kam dagegen zur Verurteilung mit 20 ℳ Geldstrafe.

Hiergegen legte der Beklagte Revision bei dem Oberlandesgericht in Hamm ein und begründete diese damit, daß es üblich sei, allen aus Holland stammenden Käse als Holländer Käse zu bezeichnen. Holländer Käse, der aus Vollmilch hergestellt werde und ungefähr 40 Prozent Fett enthalte, werde allgemein als „vollfetter“ Holländer Käse verkauft, koste dann aber mindestens 1 ℳ pro Pfund. An dem Preisunterschiede erkenne das Publikum schon, daß es im vorliegenden Falle keinen vollfetten Holländer Käse bekomme. — Zahlreiche Sachverständige stützten die Ansicht des Angeklagten. Es wurde betont, allgemein sei die Ansicht vertreten, daß man in Holland hergestellten Käse auch als Holländer Käse verkaufen dürfe. Es seien zwar von der Vereinigung Deutscher Nahrungsmittelchemiker Grundsätze aufgestellt worden, in denen empfohlen wird, bestimmte Deklarationen einzuführen. Alle Fachleute stimmten indessen in der Ansicht überein, daß man diese Grundsätze, so lange sie nicht Gesetz seien, auch nicht als gesetzliche Unterlage für eine Verurteilung anwenden dürfe. Dieser Ansicht schloß sich auch das Oberlandesgericht an. Es betonte, daß von einer Nahrungsmittelfälschung im vorliegenden Falle keine Rede sein könne. Da auch eine andere Straftat nicht in Betracht kommen konnte, wurde die Angelegenheit nicht an die Vorinstanz zurückgewiesen, sondern ohne weiteres auf Freisprechung erkannt.

Zur Bekämpfung der Dasselfliege. Der Ausschuß zur Bekämpfung der Dasselplage veröffentlicht soeben die Ergebnisse der Untersuchungen von Dr. Gläser über die Lebensgeschichte der beiden Dasselfliegen des Rindes, durch die unsere Kenntnisse über die Biologie der Dasselfliegen so gefördert worden sind, daß jetzt nur noch ein kleiner Abschnitt ungeklärt bleibt. Im ganzen hat Dr. Gläser aus 373 reifen und selbständig abgewanderten Larven 314 Dasselfliegen gezüchtet und zwar 208 große und 106 kleine. Ein so hoher Prozentsatz ist bisher noch nicht erreicht worden. Dabei zeigte sich, daß die Puppenruhe der kleinen Dasselfliege im Durchschnitt etwa 14 Tage weniger dauert als die der großen, ferner daß die Fliegen in der Puppe die für das Ausschlüpfen günstigen Tage abwarten. Hierin liegt zugleich die Erklärung für das scharenweise Auftreten der Dasselfliegen an besonders warmen Tagen. Die Fliege klebt ihre Eier an die Haare der Rinder an und zwar befestigt die große Dasselfliege immer nur ein Ei am Haar, während die kleine ihre Eier serienweise am Haar anbringt. Mit Vorliebe suchen die Fliegen die hinteren Schienbeine der Rinder bei der Eiablage auf, nie dagegen setzte sich ein Weibchen zu diesem Zwecke auf den Rücken des Versuchskalbs. In den Eiern entwickeln sich nach einigen Tagen die stark mit Dornen besetzten Larven, die die Eischale durchbrechen und ausschlüpfen. Davon wußte man bisher ebenfalls noch nichts. Zum ersten Male konnten mit befruchteten Eiern und ausgeschlüpften Larven Infektionsversuche an Rindern gemacht werden, deren Ergebnisse erst im kommenden Frühjahr festgestellt werden können. Neben den Arbeiten über die Lebensgeschichte der Dasselfliege wurden Versuche angestellt, um geeignete Bekämpfungsmethoden ausfindig zu machen. Darüber und über die Ergebnisse des großen Abdasselversuchs im Kreise Neuhaus (an der Oste), der mit Mitteln des Ausschusses durchgeführt wurde, soll demnächst gesondert berichtet werden.

Die Molkereigenossenschaft Rodenkirchen i. O. konnte am 21. November ds. Js. auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken, und dürfte es interessieren, an Hand einiger Zahlen die Entwicklung derselben vor Augen zu führen. Der Betrieb wurde am 21. November 1893 mit einer Anlieferung von 2416 Kg. Milch seitens 31 Genossen eröffnet, während sich heute am 21. November 1913 1021 Genossen mit einer Gesamtmilchmenge von 42 626 Kg. an der Milchlieferung beteiligten. Am Eröffnungstage geschah die Anfuhr durch 4 Wagen, während heute 22 Gespanne notwendig sind, um die tägliche Milchmenge heranzuschaffen. Das höchste Tagesquantum betrug 60 215 Kg. am 23. Mai 1913. Insgesamt wurden in den 20 Jahren 213 930 955 Kg. Milch angeliefert. Es wurden hieraus bei einem Durchschnittsfettgehalt von ca. 3 % 15 431 179 Pfund Butter gewonnen und dafür ℳ 19 028 706,52 vereinnahmt. Die Bezahlung der Milch hob sich von

5,74 ₰ pro Kg. = 5,91 ₰ pro Liter im Jahre 1893/4 auf
8,80 ₰ pro Kg. = 9,06 ₰ pro Liter im Jahre 1912

bei Rückgabe von 80 Proz. Magermilch und 10 Proz. Buttermilch.

Während 1893/4 nur 2 602 353 Kg. Milch angeliefert wurden mit einer Produktion von 175 985 Pfund Butter, betrug die verarbeitete Milchmenge 1912 insgesamt 14 838 200 Kg. mit 1 086 191 Pfund Butter. Im laufenden Jahre dürfte das zu verarbeitende Milchquantum 17 Millionen erreichen.

Aus Vorstehendem ist zu ersehen, wie sich die Molkereigenossenschaft Rodenkirchen aus den kleinsten Anfängen entwickelt hat und kann heute die Tatsache festgestellt werden, daß sie hinsichtlich Butterproduktion die größte Molkerei Deutschlands ist. Ihre Einrichtungen sind mustergiltig und werden von Fachleuten zu Studienzwecken sehr viel in Augenschein genommen.

Die Milchpreise im Algäu. Das Kemptener „Tag- und Anzeigeblatt“ veröffentlicht hierüber nachstehende Ausführungen aus Fachkreisen:

„Bei Betrachtung der gegenwärtigen Verhältnisse in der Käsebranche kann man nur den Kopf schütteln; man begreift nicht, weshalb der Artikel Weichkäse so sehr im Preise zurückgehen konnte, wie es nun schon seit Monaten der Fall ist. Aber was das Betrübendste an der Sache ist, so ist diese Rückwärtsbewegung der Preise noch nicht zum Stillstand gekommen. Wohl war vorauszusehen, daß auf die exorbitant hohen Preise, die in den letzten Jahren herrschten, eine Reaktion eintreten müsse, insbesondere haben auch die überaus günstigen Futterverhältnisse in diesem Jahre dazu beigetragen. Die Milchmengen waren und sind noch durchweg wesentlich höher als in den letzten Jahren, in denen neben schlechten Futterverhältnissen auch noch die Maul- und Klauenseuche das Milchquantum nicht emporkommen ließ. In diesem Jahre kann man beobachten, daß die Tiere wesentlich ergiebiger in der Milchleistung sind, so daß der Rückgang der Sommermilchpreise durch das bessere Ergebnis wohl ausgeglichen sein dürfte.

Nun ist wieder die Zeit des Milchkaufes gekommen, und der Lieferant wie der Milchkäufer sind in banger Erwartung, was wohl geschehen wird. Der vernünftige Lieferant weiß, daß der Käufer die Milch wesentlich billiger haben muß als seither, denn im Sommer ist dem Sennen viel Geld verloren gegangen, weil der Milchpreis noch viel zu hoch war, außerdem aber ist die Wintermilch gegenüber der Sommermilch um 5—7 ℳ für 1000 Liter weniger wert infolge ihres geringeren Gehaltes.

Der Senne muß sie also unbedingt wesentlich billiger haben, er weiß sehr wohl, daß ein solcher Abschlag die Bauern ganz empfindlich trifft und es wäre ihm lieber, wenn er mehr bezahlen könnte, allein er muß sich eben nach dem Gange des Käsegeschäftes richten und der ist zurzeit trostlos.

In solchen ernsten Zeiten sollten Milchlieferanten und Milchkäufer zusammenhalten und sich nicht gegenseitig befehden. Reibereien sind da nicht am Platze. Man sollte meinen, daß in dieser schweren Situation sich jeder hüten würde, Zwietracht und Unfrieden zu säen, aber dennoch ist zu konstatieren, daß gewisse Elemente den traurigen Mut besitzen, lügenhafte Gerüchte auszusprengen von Milchverkäufen, die gar nicht existieren.

So ist kürzlich das Gerücht gegangen, eine Milch in Röthenbach Bahnhof sei zu 122 ℳ verkauft worden; beim Nachfragen nach diesem außergewöhnlich hohen Preis hat sich ergeben, daß dieser Milchpreis für die Sommermilch erst kürzlich festgesetzt wurde, daß also die Wintermilch noch nicht gehandelt ist. In einem zweiten Falle hat ein trauriger Held wissentlich die Lüge verbreitet, die Wintermilch in Unterried, Gem. Wiggensbach, sei zu 122 ℳ verkauft. Auf Anfrage bei den Beteiligten wird mitgeteilt, daß es sich um eine dreiste Erfindung handle, da die Milch noch gar nicht gehandelt sei. Solche Treibereien sind dazu geeignet, die schon bestehenden schlechten Verhältnisse noch weiter zu verschlimmern, und es ist nur zu hoffen und zu wünschen, daß sich die besonnenen Elemente, sowohl der Milchkäufer als der Milchlieferanten, solcher Mittel nicht bedienen, was jedenfalls im Interesse des ganzen Algäus liegen dürfte.“

Sprechsaal.

Quarknotierungen. Die Herstellung von Quark hat wegen des damit verbundenen, verhältnismäßig geringen Risikos und des schnellen Umsatzes einen großen Umfang erreicht. Die Verarbeitung des Quarkes hat fabrikmäßige Formen angenommen und sich in einzelnen Gegenden zu einem bedeutenden Industriezweig entwickelt. Die Quarklieferung geschieht zum größeren Teil auf Grund von Abschlüssen, zu einem andern nicht unerheblichen Teil nach Tagespreisen.

Es wird nun als ein Übelstand empfunden, daß es keine Stelle gibt, die regelmäßig, etwa monatlich, nach Art der Butternotierungen über die Lage und die Preise des Quarkmarktes berichten und dadurch bei Abschlüssen oder freihändigen Käufen und Verkäufen einen Anhalt gewähren könnte. Durch derartige Berichte aus den Hauptproduktionsgebieten ließe sich auch

unter Umständen ein Ausgleich herbeiführen, da große, aber nur vorübergehende Produktionen, wie sie beispielsweise bei den großen Milchhandelsmolkereien in diesem Sommer bis in die letzte Zeit nötig waren, in die aufnahmefähigste Gegend abgeschoben werden könnten.

Die augenblickliche unsichere Lage auf dem Quarkmarkte, die einerseits durch den großen Milchreichtum und den geringen Verbrauch an Quarkkäsen, andererseits durch die wieder bedrohlich um sich greifende Maul- und Klauenseuche hervorgerufen ist, weist besonders deutlich auf die Notwendigkeit von Notierungsstellen hin. Aus diesen Erwägungen hat der Hildesheimer Bezirksverein der Molkereifachleute eine Quarknotierungskommission gewählt, welche in Gemeinschaft mit Kommissionen der Quarkkäsefabrikanten und der Hildesheimer Molkereivereinigung im Dezember ihre Arbeiten aufnehmen wird. M. Segebrecht, Hildesheim.

Molkenpumpe. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 90.)

I.

Als Gehülfe war ich in mehreren Vollbetrieben tätig, wo die Molke mittels Rotationspumpen fortgepumpt wurde. Es ist, soweit ich mich entsinnen kann, nie vorgekommen, daß sich die Pumpen durch Käsestückchen verstopften. Obgleich täglich 6—7000 Liter Molken direkt aus dem Kessel weggepumpt wurden, waren die Pumpen nach mehrjährigem Gebrauch noch nicht reparaturbedürftig. In hiesigem Betriebe ist zur Fortschaffung der Molken ein Dampfstrahlheber angebracht, der jedoch manchmal versagt; er ist insofern vorteilhaft, als die Molken damit auch gleich erhitzt werden. Im übrigen kann ich jedem Kollegen die Anschaffung einer Rotationspumpe empfehlen. H. W. (626

II.

Vor 6 Jahren bezog ich von der Firma E. Ahlborn eine kupferne Schwengelkolbenpumpe, welche einen dreieckigen Ventilkegel mit Gummidichtung besaß. Da sich der Kegel aber beim Passieren des kleinsten Fremdkörpers festklemmte und viel Störungen verursachte, so ließ ich den Ventilsitz konisch ausdrehen und legte eine Gummikugel ein. Seit dieser Zeit funktioniert die Molkenpumpe tadellos, die Gummikugel, welche fast gar keinem Verschleiß unterworfen ist, läßt etwaige Fremdkörper passieren und schließt trotzdem dicht ab. E. H. (627

III.

Wenn sich von der Transmission aus ein Riemen nach dem Molkenbassin anbringen läßt, so würde ich eine gewöhnliche Milchpumpe vorschlagen. Sollte sich die Verbindung mit der Transmission nicht gut bewerkstelligen lassen, so würde ich Ihnen zu einem Dampfstrahlheber raten, falls Sie Dampfbetrieb haben. Dieser hat den Vorzug, daß die Molke zugleich erhitzt wird, denn nach der gesetzlichen Vorschrift darf ja die Molke nicht ungekocht verfüttert werden. Die Rohrleitung wird aber zweckmäßig so angelegt, daß sie an mehreren Stellen auseinandergenommen werden kann, um von Zeit zu Zeit mittels Drahtbürste gereinigt zu werden.

Molk. B. (628

IV.

Als beste und dauerhafteste Molkenpumpe ist ohne Frage die aus Kupferblech hergestellte sogenannte Schwengelpumpe, mit Saugkorb und Ledermanschette zu bezeichnen. Sie arbeitet sehr leicht und die Förderung der Molken geht schnell vonstatten. Sollte die Pumpe nicht gleich anziehen, dann gieße man etwas Wasser oben hinein. Von Zeit zu Zeit muß auch die Ledermanschette erneuert werden. Ein Verstopfen durch Quarkteilchen ist nicht zu befürchten. In hiesiger Molkerei steht eine solche Pumpe schon 20 Jahre und arbeitet tadellos.

In vielen Molkereien sind Dampfstrahlheber zur Molkenförderung aufgestellt, die auch sehr gut arbeiten. Vielfach wird behauptet, daß mit dem Dampfstrahlheber die Molken auf 85 Gr. C. erhitzt werden. Sollte dies der Fall sein, so wird der Verbrauch von direktem Dampf kein geringer sein. D. (629

V.

Am besten eignen sich für die Beförderung von Molken wohl Kolbenpumpen aus Kupfer, weil sie von den Molken am wenigsten angefressen werden. Die Gebrauchsfähigkeit derselben läßt sich noch dadurch bedeutend verlängern, daß man in ihrem unteren Teil einen Hahn anbringen und den in der Pumpe verbleibenden Molkenrest stets auslaufen läßt. Dann kann man noch heißes Wasser nachpumpen, welches ebenfalls abgelassen wird. Wenn man die Molke, welche die Pumpe passieren soll, durch ein Sieb laufen läßt, wird es nicht vorkommen, daß sich die Pumpe verstopft. Ich habe während meiner langjährigen Tätigkeit im Fach mit Pumpen verschiedener Art zu tun gehabt und gefunden, daß solche die besten sind, welche mit Metallventilen versehen sind, also ohne Lederdichtung. Der Anschaffungspreis einer kupfernen Molkenpumpe ist zwar recht hoch, doch stellt sich eine solche infolge ihrer längeren Haltbarkeit immer noch am billigsten. Auch mit Dampfstrahl-Molkenhebern hatte ich Gelegenheit zu arbeiten. Dieselben sind dadurch sehr vorteilhaft, daß sie die Molken erhitzen und nur eine Nacherhitzung erforderlich ist, um die durch das Gesetz verlangte Temperatur zu erhalten. Aber auch die Dampfstrahlheber verstopften sich des öfteren und mußten dann auseinandergenommen werden.

B. N. (630

VI.

Als zweckmäßigste Vorrichtung zum Befördern der Molke kann ich Ihnen einen Dampfstrahlheber empfehlen. Er läßt sich in Käsereien oder Käsekellern, wo gewöhnlich keine Transmission läuft, am leichtesten anbringen. An einer geeigneten Stelle in der Käserei wird im Fußboden ein Bassin gemauert, hierin wird der Dampfstrahlheber mit Saugkorb angebracht. Durch diese Beförderungsart der Molke in ein hochliegendes Bassin oder in den Schweinestall wird auch zugleich die gesetzlich vorgeschriebene Erhitzung schon zum Teil erzielt. Betriebsstörungen kommen bei genügendem Dampfdruck nicht vor. R. S. in E. (631

Briefkasten.

Molk.-Gen. T. Bis zur Anmeldung des Statuts zur Eintragung bei Gericht wird die Mitgliedschaft durch Unterzeichnung des Statuts erworben; nach diesem Zeitpunkt bedarf es zum Erwerbe der Mitgliedschaft einer vom Beitretenden zu unterzeichnenden, unbedingten Erklärung des Beitritts (§§ 11. 15 Gen.-Ges.). Hat der Betreffende nicht auf eine dieser Arten seinen Beitritt zu der neuen Genossenschaft St. erklärt, so kann er auch nicht bei Gericht in die Liste der Genossen eingetragen werden. Ist er dennoch eingetragen, so muß seine Unterschrift vorliegen, oder dieselbe müßte gefälscht sein. (2971

M. O. 100. Wir konnten irgend welche Fehler an der von Ihnen **eingesandten Butterprobe nicht feststellen.** Die Butter ist sowohl in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch in Bezug auf Geruch und Geschmack gut. Die Bemängelung Ihres Abnehmers ist also, **soweit es sich um Butter von der gleichen Qualität wie die vorliegende** handelt, unberechtigt. (2972

Molk. R. Auf Grund des neuen Viehseuchengesetzes sind Sie verpflichtet, sämtliche Milch und Milchrückstände, welche aus Ihrer Molkerei als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche in Ihrem eigenen Betriebe verwendet werden, auf 85 Gr. C. zu erhitzen. Wenn Sie die Erhitzung aus Fahrlässigkeit unterlassen haben und daraufhin vom Kreistierarzt zur Anzeige gebracht worden sind, so werden Sie jedenfalls eine geringe Geldstrafe erhalten. Die Ansicht des Amtsrichters, daß auf 90 Gr. erhitzt werden müsse, ist falsch, verweisen Sie den Herrn auf § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetze. Das Anbrennen der Milch an den Wänden des Erhitzers kann darauf zurückzuführen sein, daß die Milch schon schwach sauer ist, ferner darauf, daß Sie das Dampfventil am Erhitzer beim Beginn des Betriebes gleich zu weit öffnen. Die zuerst in den Erhitzer strömende kalte Milch muß langsam erwärmt werden. Besonders ist auch darauf zu achten, daß die Innenwandungen des Erhitzers täglich nach Beendigung des Betriebes von allen anhaftenden Milchbestandteilen sorgfältig gesäubert werden. (2975

A. G. 1. Anscheinend hat doch der Käufer den Quark nicht aus dem Grunde verweigert, weil ihm die Sendung unter Nachnahme zugegangen war, sondern weil er den Quark billiger haben wollte. Da der Käufer sich mit dem von Anfang an geforderten Preise einverstanden erklärt und Lieferung von wöchentlich 1 To. bei Ihnen bestellt hatte, so mußte er, wenn er den Weiterbezug zu dem bisherigen Preise einstellen wollte, Sie rechtzeitig davon in Kenntnis setzen. Er gilt daher für verpflichtet, die zuletzt unter Nachnahme zugesandte To. Quark einzulösen. Wegen der Abnahme einer To. Quark werden Sie aber verständigerweise nicht erst prozessieren, nehmen Sie die Sendung zurück oder gewähren Sie den geforderten Nachlaß. — 2. Zu Ihrer Entwässerungsangelegenheit können wir auf Grund Ihrer brieflichen Mitteilung nichts sagen. So etwas läßt sich doch nur an Ort und Stelle genügend beurteilen. (2961

O. D. Soweit aus Ihren Mitteilungen zu entnehmen ist, hat Ihr Rechtsvorgänger — der Käufer der Milch — den Vertrag mit dem Milchkühler abgeschlossen. Sind dann seitens Ihres Rechtsvorgängers die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrage auf Sie übertragen worden, so besteht ein Rechtsverhältnis aus diesem Vertrage nur zwischen Ihnen und dem Milchkühler, nicht aber zwischen diesem und der Lieferantin; es würde also nur Ihnen das Recht auf Aufhebung dieses Vertrages zustehen. Um den Milchkühler wegen wiederholter Verabsäumung des Kühlens entlassen zu können, müssen Sie ihn zunächst auffordern, die Milch regelmäßig ordentlich zu kühlen und ihm zugleich für den Fall der Nichtbefolgung seine sofortige Entlassung androhen. Nur wenn er diese Aufforderung wiederholt nicht befolgt, wären Sie zur sofortigen Entlassung berechtigt. Unter den gleichen Voraussetzungen wären auch die Lieferanten zur Kündigung befugt, wenn diese etwa den Vertrag mit dem Milchkühler abgeschlossen hätten. (2959

S. K. Der in dem Vertrage vereinbarte Milchpreis ist sehr niedrig und der auf Grund des Vertrages errichtete Molkereibetrieb kann sich sehr wohl rentabel gestalten, wenn das in Ihrem Schreiben genannte Milchquantum wirklich stets geliefert wird. Erkundigen Sie sich aber, bevor Sie sich zu irgend etwas verpflichten, an Ort und Stelle ganz genau nach allen in Betracht kommenden Verhältnissen. Nur wenn der Vertrag auf reelle Art und Weise zustande gekommen und wenn Ihnen das angegebene Milchquantum zu dem vereinbarten Preise auf lange Jahre hinaus sicher ist, können wir Ihnen raten, die Molkerei zu pachten. Aus 100 Kg. Milch mit 3 Proz. Fettgehalt gewinnen Sie etwa 6,80 Pfd. Butter. Wenn Sie 80 Proz. Magermilch zurückgeben müssen, so behalten Sie von 100 Kg. Vollmilch etwa 15 Kg. Rückstände (Magermilch und Buttermilch) zur eigenen Verwertung. Eine genaue Gewinnberechnung können wir Ihnen nicht aufstellen, da uns die in Betracht kommenden Verhältnisse dafür nicht genau genug bekannt sind. (2842

W. St. Der Flammrohrkessel von 16 Quadratmeter Heizfläche und 7 Atm. Betriebsdruck gibt normaler Weise den Dampf für 16 Pferdestärken her, wobei Voraussetzung ist, daß die Kraft von einer gewöhnlichen Dampfmaschine mit Ridersteuerung erzeugt wird. Wenn die Zugverhältnisse gut sind und die Rostfläche die genügende Größe besitzt, so können Sie auch noch bis 20 Pferdestärken aus dem Kessel herausholen. In diesem Fall geht die Wirtschaftlichkeit allerdings zurück, d. h. der Kohlenverbrauch für die Einheit steigt, da der Kessel bei seiner normalen Beanspruchung am günstigsten arbeitet. Die Molkerei werden Sie nebenbei noch gerade betreiben können, jedoch muß die Erhitzung der Milch durch Abdampf erfolgen, welcher ja auch reichlich vorhanden ist. R. (2710

Pr. in Gr.-W. Ihre Angaben sind zu dürftig, um Ihnen genau die Ursachen des Fehlers angeben zu können. Sie hätten uns wenigstens mitteilen sollen, welchen Käse Sie herstellen und wie Sie arbeiten, auch welche Temperatur Sie in der Käsestube und im Keller haben. So ganz allgemein läßt sich nur sagen, daß die Weichheit der Außenseite von zu vielem Salz herrührt oder daß der Käse verschlagen ist, d. h. (wenn es sich um Limburger oder ähnlichen Weichkäse handelt), daß der Bruch in zu kalte Kästen eingefüllt wurde oder daß die Käsestube zu kalt war. (2828

H. in W. Über die beim dortigen Postamt eingereichte Beschwerde muß Ihnen Bescheid erteilt werden. Sollten Sie einen solchen trotz Anmahnung nicht erhalten, so könnten Sie sich deswegen an die Oberpostdirektion wenden. Ihre Briefsendungen an die Postbehörde müssen frankiert werden; daß diese eine Beschwerde betreffen, ist hierbei gleichgültig. — Wenn der Steinfußboden in dem betr. Raume zu kalt ist, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als über dem Steinbelag noch einen Holzfußboden anzubringen. Zweckmäßig dürfte es sein, die Bretter vorher auf der unteren Seite mit Karbolineum zu streichen, damit sie nicht so schnell von der Feuchtigkeit angegriffen werden. Ein Asbestbelag ist auch sehr haltbar.

E. S. Ihre mit Motor betriebene Molkerei unterliegt, da Sie fremde Personen im Betriebe beschäftigen, der gewerblichen Unfallversicherung, sodaß Sie der Molkerei-Berufsgenossenschaft angehören müssen. Dem Betriebe werden solche Arbeiten zugerechnet, die dem Betriebszweck unmittelbar und mittelbar dienen; es gehört also auch die Arbeit Ihres Kutschers und die Arbeit der Frau, die das Milchgeschirr reinigt, zum Betriebe. — Ein Katalog, in dem Sie Bücher über Käsebereitung verzeichnet finden, ging Ihnen von unserer Buchhandlung zu. (2847

Molk. A. Es ist der Genossenschaft unbenommen, Milch auch von Nichtmitgliedern aufzukaufen; letztere werden aber dadurch nicht „passive Mitglieder", sondern nur Lieferanten, haben also weder ein Stimmrecht in der Genossenschaft noch sind sie für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftbar. In Preußen sind Molkereigenossenschaften dann zur Zahlung von Einkommen- und Gewerbesteuer verpflichtet, wenn ihr Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, wenn sie also Milch von Nichtmitgliedern zukaufen. In diesem Falle ist der ganze Betrieb einkommensteuerpflichtig, sodaß also bei Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens eine Unterscheidung zwischen dem durch den Verkehr mit Nichtmitgliedern und dem durch den Verkehr mit Mitgliedern erzielten Gewinne nicht stattfindet; zur Gewerbesteuer wird dagegen nur der Gewinn herangezogen, der sich aus der zugekauften Milch ergibt. Da aber für die Höhe der Steuer der durch die Jahresbilanz festgestellte sogenannte „Gewinn" maßgebend ist, so hat es jede Genossenschaft in der Hand, durch eine entsprechende Erhöhung ihres an die Genossen monatlich zu zahlenden Milchgeldes ihren sogenannten „Gewinn" so herabzumindern, daß in der Bilanz wenig oder gar kein Reingewinn erscheint und deshalb auch nur wenig oder gar keine Steuer zu zahlen ist. (2849

K. E. Die Räume, in denen die Milch feilgehalten wird, stehen den Polizeibeamten zwecks Probeentnahme offen; nur bei Personen, die wegen wissentlichen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden sind, erstreckt sich das Recht zur Vornahme von Revisionen auch auf solche Räume, in denen Nahrungsmittel aufbewahrt oder hergestellt werden (§§ 2 und 3 Nahrungsmittel-Ges.). — Solange die Ihnen gelieferte Milch noch auf Ihrem Hofraum lagert und von Ihnen weder verkauft noch feilgehalten oder in Verkehr gebracht worden ist, sind Sie nicht verantwortlich, wenn Ihnen die Milch in verfälschtem Zustande geliefert worden ist. (2862

M. in B. Daß ein Kohlenbergwerk in Ihrer Nähe Kohlen ausbeutet und dadurch in der Gegend die Landwirtschaft und somit auch Ihr Milchquantum zurückgegangen ist, berechtigt Sie doch unmöglich, Schadenersatz vom Bergwerk zu fordern. Ersatzberechtigt sind nur die Grundstückseigentümer, denen durch den Betrieb des Bergwerks Beschädigungen zugefügt werden; nicht aber hat auch eine Molkerei einen Schadenersatzanspruch an das Bergwerk aus dem Grunde, weil das von diesen Grundstückseigentümern bezogene Milchquantum infolge des Bergbaues zurückgegangen ist. (2899

M. T. Machen Ihre schlechten Zähne eine zahnärztliche Behandlung notwendig, so hat dafür die Krankenkasse, falls Sie einer solchen freiwillig oder auf grund gesetzlicher Verpflichtung angehören, aufzukommen; andernfalls müssen Sie die Kosten aus eigener Tasche bezahlen. Die Reichsversicherungsanstalt können Sie wegen dieser Erkrankung keinesfalls in Anspruch nehmen. Die Reichsversicherungsanstalt kann ein Heilverfahren einleiten, um die infolge einer Erkrankung drohende Berufsunfähigkeit eines Versicherten abzuwenden (§ 36 Vers.-Ges. f. Angestellte); schlechte Zähne eines Molkereiangestellten lassen aber keinesfalls dessen drohende Berufsunfähigkeit befürchten. (2700

Molk.-Gen. W. Wir haben die Frage, ob und welche Zwangsmittel eine Genossenschaft gegen diejenigen Genossen hat, die sich weigern, sich dem von der Genossenschaft beschlossenen Beitritt zum Tuberkulose-Tilgungsverfahren anzuschließen, bereits in der Nr. 69 unserer Zeitung vom 5. September d. J. näher behandelt. Den betr. Artikel ließen wir Ihnen im Ausschnitt zugehen. Wäre der Ausschluß von Genossen wegen ihrer Weigerung, dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren beizutreten, zulässig, so könnte der Ausschluß immer nur zum Schlusse des Geschäftsjahres erfolgen (§ 68 Gen.-Ges.). Bis dahin dauert also die Verpflichtung der Genossenschaft, die Milch der Genossen abzunehmen. Zur Heranziehung von Genossen zu den Unkosten der Genossenschaft, wenn diese die Annahme der Milch dieser Genossen grundlos verweigert, fehlt es an jeder Berechtigung.

R. R. Zum beweglichen Inventar der von Ihnen gekauften Molkerei gehören diejenigen Maschinen, die mit dem Gebäude nicht fest verbunden sind und somit nicht zu den wesentlichen Bestandteilen des Gebäudes gehören. (2851

B. in L. Für die Dauer der Krankheit des Knechts ist diesem der Lohn für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit fortzuzahlen (§ 616 B.G.B.). Man wird im vorliegenden Falle einen Zeitraum von 4 Wochen als eine solche „verhältnismäßig nicht erhebliche" Zeit ansehen können. Kur und Verpflegung hat der Arbeitgeber dem Knecht für diejenige Zeit der Krankheit, für die die Krankenkasse nicht mehr eintritt, dann zu gewähren, wenn die Krankheit durch den Dienst oder bei Gelegenheit des Dienstes entstanden, der Dienst also die Ursache der Krankheit gewesen ist (§§ 86 ff. Preuß. Gesinde-Ordnung). Ein Recht, wegen der Erkrankung dem Knecht zu kündigen und ihn vorzeitig zu entlassen, steht nach der Gesindeordnung dem Arbeitgeber nicht zu. (2717

M. R. Wenn die Milch in dem betr. Stalle unter Beobachtung der größten Reinlichkeit gewonnen wird und auch nach ihrer Gewinnung bis zum Verkauf keine Gelegenheit hat, unreine und schädliche Bestandteile aufzunehmen, so können Sie die Milch auch als Vorzugsmilch verkaufen, vorausgesetzt, daß eine an dem Verkaufsorte etwa bestehende Polizeiverordnung keine weiteren Maßregeln für den Verkauf von Vorzugsmilch vorschreibt. Keimfrei ist die betr. Milch auf keinen Fall, sie ist höchstens keimarm und darf also auch nur entsprechend bezeichnet werden. (2897

R. in T. Der Lieferant hat Ihnen seit Jahren eine Milch mit einem Fettgehalt von nicht unter 3 Proz. geliefert und dieser Umstand ist auch ausschlaggebend gewesen, daß Sie den Kaufpreis in der jetzigen Höhe bewilligt haben. Es muß daher der Lieferant als verpflichtet gelten, Vorkehrungen zu treffen, daß die Milch weiterhin in der bisherigen Güte geliefert wird. Die Milch hat jetzt durchschnittlich ½ Proz. weniger Fett; dies wird entweder in der Einstellung einer anderen Viehrasse oder in unsachgemäßer Fütterung seine Ursache haben. In dem Verhalten des Lieferanten liegt eine Verletzung seiner Vertragspflicht und Sie werden als berechtigt gelten müssen, den vereinbarten Kaufpreis um den Minderwert, den die Milch infolge des fehlenden Fettgehaltes hat, zu kürzen. Dieser Minderwert dürfte etwa 1½ Pfg. pro Kg. Milch betragen. — Das in Ihrem Schreiben genannte Futtermehl ist uns nicht bekannt. (2888

W. M. Ein Vorstandsbeschluß, wonach ein Genosse wegen unberechtigter Magermilchwegnahme eine Ordnungsstrafe zahlen soll, hat nur dann Gültigkeit, wenn dem Vorstand nach dem Statut ein Recht zur Bestrafung in einem derartigen Falle zusteht. Enthält Ihr Statut eine solche Bestimmung nicht, so könnte nur im Wege der Statutenänderung durch Generalversammlungsbeschluß dem Vorstand das Recht eingeräumt werden, in Fällen der genannten Art fernerhin eine Strafe zu verhängen. (2855

J. B. Nach Ihrer Darstellung ist doch, nachdem der Käufer die Qualität der Butter hatte feststellen lassen, eine Preisvereinbarung auf 115 ℳ getroffen worden. Der Käufer kann also nachträglich von dieser Vereinbarung nicht einseitig abgehen; er muß die Butter behalten und den verabredeten Kaufpreis bezahlen. Drohen Sie dem Abnehmer mit Klage für den Fall, daß er die Zahlung weiterhin ablehnt. (2850

H. D. Von hieraus läßt sich nicht sagen, welche Krankheit die betr. Schweine haben. Wir empfehlen Ihnen, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen. (2902

R. J. in W. Die wichtigsten Ursachen des Blähens der Käse sind: Fehlerhafte Milch, Fehler im Lab, falsche Herstellungsweise. Als fehlerhafte Milch ist am gefährlichsten Biestmilch, Milch von euterkranken Tieren und Ziegenmilch. Fehler im Lab kommen bei dessen Selbstbereitung häufig vor, wenn faulende Mägen oder bittere Molke benutzt werden. Die Fehler in der Herstellungsweise können sehr mannigfaltig sein; Fehler in der Bruchbereitung, zu niedrige Temperatur, ungenügendes Auslaufen, kurz alle jene Umstände, welche Veranlassung geben, daß zuviel Molke in dem Käse zurückbleibt. — Um das Blähen zu verhindern, muß man alle Fehlermöglichkeiten nachprüfen, in erster Linie die angelieferte Milch mittels Gärprobe genau prüfen. Zeigt sich dabei nichts ungewöhnliches, so ist (bei Selbstbereitung) die Labherstellung fehlerhaft; ist aber auch diese richtig, so bleibt nur übrig, daß ein Fabrikationsfehler vorliegt. Um dies beurteilen zu können, wäre nötig, daß Sie uns die Herstellungsweise Ihrer Käse mitteilen, wobei Temperaturangaben nicht zu vergessen sind. (2799

M. M. in Bl. Die Ursachen für die fehlerhafte Beschaffenheit Ihres Käses können sein: 1. Zu geringes Nachwärmen. Je nach der Jahreszeit sollte auf 40—45 Gr. C. nachgewärmt werden, 33—34 Gr. sind unter allen Umständen zu wenig. 2. Zu geringes Salzen oder unregelmäßige Feuchtigkeit im Käsekeller. Gerade bei der Reifung der Tilsiter ist auf einen gleichmäßig hohen Feuchtigkeitsgrad besonderer Wert zu legen. Ob Ihre Salzung die richtige ist, läßt sich nicht sagen, da Sie uns hierüber keine Angaben machten. (2854

Br. Nach besonderer Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber haben Sie sich, da Sie heiraten wollten, eine eigene Wohnung gemietet und die dafür von Ihnen vierteljährlich zu zahlende Miete hat Ihnen Ihr Arbeitgeber jedesmal erstattet. Am 9. Oktober hat Ihr Arbeitgeber das Dienstverhältnis 14 tägig gekündigt, Sie haben auswärts eine andere Stellung angenommen und die Wohnung am 1. November geräumt. Der Vermieter verlangt nun die Miete bis 1. April. Er ist mit dieser Forderung vollkommen im Recht, und auch nicht verpflichtet, die Wohnung ab 1. Januar anderweitig zu vermieten, trotzdem sich nach Ihrer Behauptung dazu genügend Gelegenheit bieten würde. Eine andere Frage ist, ob nicht Ihr früherer Arbeitgeber verpflichtet ist, Ihnen auch diese Miete bis 1. April zu erstatten, da Sie doch anscheinend freie Wohnung von ihm zu bekommen hatten. Es hängt das aber von der näheren mündlichen Vereinbarung ab und auch von dem Grunde der plötzlichen Kündigung. Wir würden Ihnen empfehlen, diese Frage bei einer in dortiger Stadt jedenfalls bestehenden öffentlichen Rechtsauskunftstelle näher zu besprechen. — Ein sog. Schweinemeister einer mittleren Molkerei hat, wenn nicht etwas anderes wegen der Kündigung vereinbart worden ist, eine Kündigung von vierzehn Tagen. (2869

M. Der Umstand, daß Sie vor dem Salzen der Butter weder die Butter noch das Salz abgewogen haben, berechtigte Ihren Arbeitgeber dann zur sofortigen Entlassung, wenn Sie sich beharrlich geweigert hätten, seinen wegen des Abwiegens gegebenen Anordnungen nachzukommen (§ 123 Ziffer 3 G.-O.). „Beharrliche" Weigerung setzt wiederholten Ungehorsam voraus. Es scheint aus Ihren Mitteilungen hervorzugehen, daß Sie wiederholt absichtlich die Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt hätten, sodaß also Ihre Entlassung zu Recht erfolgt wäre. (2885

Molk. M. Ein Prozentsatz für den kommissionsweisen Verkauf von Butter ist gesetzlich nicht festgelegt. Es würde also der ortsübliche Handelsgebrauch maßgebend sein und danach vielleicht zwei Prozent in Frage kommen. (2948

M. S. K. Aus der Tatsache, daß die Restaurateurin und Hausbesitzerin in Berlin, der Sie 4 Pakete Butter auf Kredit geliefert haben, unpfändbar ist und Sie Bezahlung von ihr nicht erhalten können, ergibt sich allein noch nicht das Merkmal des Betruges. Gegen den ablehnenden Bescheid des Staatsanwaltes würde eine Beschwerde nur dann Erfolg haben, wenn Sie noch neue Tatsachen angeben könnten, aus denen hervorgeht, daß die Empfängerin bei der Butterbestellung in betrügerischer Absicht vorgegangen ist; z. B. wenn die Betreffende auch mehrfach anderswo gegen das Versprechen baldiger Zahlung Waren käuflich bezogen und nicht bezahlt hat. — Strafanzeigen wegen Meineides sind der Staatsanwaltschaft einzureichen. Sie würden aber in dem mitgeteilten Falle mit einer solchen Anzeige nur dann etwas ausrichten, wenn dem Gendarmen die Unrichtigkeit seiner Aussage nachzuweisen wäre; dies wird wohl kaum möglich sein.

K. S. Kommt die von Ihnen gepachtete Molkerei zur Zwangsversteigerung, so ist der Ersteher berechtigt, Ihnen das Pachtverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zu kündigen; die Kündigung muß aber für den ersten Termin erfolgen, für den sie zulässig ist (§ 57 Zwangs-Verst.-Ges.). Die gesetzliche Kündigungsfrist bei der Pacht ist eine halbjährige; die Kündigung ist nur für den Schluß eines Pachtjahres zulässig und muß spätestens am ersten Werktage des halben Jahres erfolgen, mit dessen Ablaufe die Pacht endigen soll (§ 595 B.G.B.). — Die Entrichtung des Pachtzinses seitens des Pächters an den Verpächter ist dem Ersteher gegenüber nur insoweit wirksam, als es sich um den Pachtzins für das Kalendervierteljahr, in dem der Pächter von dem Übergange des Eigentums Kenntnis erlangt, und das folgende Vierteljahr handelt (§§ 574, 581 Abs. 2 B. G. B.). Halten Sie sich also mit der Vorausbezahlung in den angegebenen Grenzen. (2856

S. S. Als Milchgroßhändler betreiben Sie ein Handelsgewerbe; Sie sind daher Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches (§ 1 d. Ges.). Da sowohl die von Ihnen zu zahlende jährliche Steuer über 24 ℳ beträgt als auch Ihr Jahresumsatz die Summe von 25 000 ℳ bedeutend übersteigt, so sind Sie Vollkaufmann und als solcher zur Führung von Handelsbüchern sowie zur Anmeldung Ihrer Firma zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet. Die Zahl und die Gattung der zu führenden Bücher ist nicht vorgeschrieben; die Bücher müssen aber so geführt werden, daß aus ihnen Ihre Handelsgeschäfte und die Lage Ihres Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich sind (§ 38 H.G.B.). (2867

Molk. W. Mit dem von Ihnen gekauften Milchlieferungsvertrage kann es gut gehen und es kann auch nicht gut gehen. Sie sind sehr im Irrtum, wenn Sie glauben, daß irgend jemand Ihnen darüber nach dem Wortlaute des Vertrages etwas bestimmtes vorhersagen könnte. Denn was vor Abschluß des Vertrages etwa mündlich abgesprochen ist — dasselbe ist auch rechtsgültig —, stellt sich gewöhnlich erst heraus, wenn Sie nach Eröffnung der Molkerei widerspenstige Unterzeichner des Vertrages verklagen. Bei solchen Klagen zieht dann in der Regel der Molkereibesitzer den Kürzeren. Einen Schutz dagegen gibt es nur dadurch, daß man vor Ankauf eines Vertrages an Ort und Stelle persönlich die ganzen Verhältnisse und die Ansichten der Vertragsunterzeichner kennen zu lernen sucht. Der bisherige Absatz und die ferneren Absatzmöglichkeiten für die Milch der Lieferanten spielen dabei eine große Rolle. Sie scheinen den Vertrag ohne jede vorherige Erkundigung gekauft zu haben, werden um solche jetzt aber nicht hinwegkommen, wenn Sie sich über die Errichtung der Molkerei entschließen sollen. — Die Übertragbarkeit des Milchlieferungsvertrages auf den Rechtsnachfolger ist im Vertrage ja ausdrücklich vorgesehen. Sagen Ihnen die Unterzeichner jetzt, daß Ihnen keine Milch geliefert werden würde, so können Sie daraufhin keineswegs vom Kauf des Vertrages zurücktreten, sondern es bleibt Ihnen überlassen, die Lieferanten später auf Lieferung zu verklagen. Erfolg natürlich höchst unsicher. Ob der Verkäufer des Vertrages zu den gewerbsmäßigen Molkereigründern gehört und ob die geleistete Anzahlung eventl. von ihm zurückzubekommen sein wird, darüber wissen wir nichts. (2917

Marktberichte.

Neueste Depeschen siehe folgende Seite.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

29. Novbr. Ia 134—136 Mk., IIa 126—134 Mk., IIIa 115—128 Mk., abfallende 100—118 Mk. Tendenz: ruhig.

Zusammenstellung der Notierungen für Monat November 1913.

Berlin: 134 134 134 134 134 134 134 134 136 Mk. Monats-Durchschnitt: 134,22 Mk. (1912: 134,67 Mk.)

Auktionen: 132,41 130,22 133,34 131,50 134,57 133,05 134.69 132,18 Mk. Monatsdurchschnitt: 132,75 Mk. (1912: 135,27 Mk.)

Hamburg: 140 140 140 140 Mk. Monats-Durchschnitt: 140,— Mk. (1912: 142,— Mk.)

Auktionen: 137,98 137,81 138,11 137,03 Mk. Monats-Durchschnitt: 137,73 Mk. (1912: 140,76 Mk.)

Berlin, 28 Novbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:** I Qualität: 3 Faß 136 Mk., 5 Faß 135 Mk., 3 Faß 134 Mk., 9 Faß 133 Mk, 14 Faß 132 Mk., 2 Faß 130 Mk., 4 Faß 128 Mk., 4 Faß 126 Mk., 4 Faß 125 Mk., 3 Faß 123 Mk., 2 Faß 122 Mk., 3 Faß 120 Mk., 2 Faß 116 Mk., 1 Faß 115 Mk, 1 Faß 112 Mk., 1 Faß 110 Mk., 2 Faß 105 Mk, 2 Faß 100 Mk., Zugeführt 65 Faß. Das Geschäft li gt augenblicklich wieder sehr ruhig, trotzdem Mittelware, welche sehr begehrt wird, knapp ist. Höhere Preise werden nur zögernd und in Ausnahmefällen bewilligt.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 2. Dezbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität:** 15 Faß 137 Mk., 20 Faß 136 Mk, 27 Faß 135 Mk., 8 Faß 134 Mk., 18 Faß 133 Mk., 6 Faß 132 Mk., 10 Faß 130 Mk., 6 Faß 128 Mk., 8 Faß 125 Mk., 4 Faß 120 Mk., 4 Faß 115 Mk., 5 Faß 110 Mk., Zugeführt 131 Faß. Der A satz ist schleppend. Höhere Preise sind nicht zu erzielen. Die Qual täten lassen sehr zu wünschen übrig.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 2. Dezember. **Butterbericht von H. Engels Nachfolger.** Der Markt liegt etwas besser, und lassen sich die Zufuhren, soweit dieselben von feinster Beschaffenheit sind, räumen.

Berlin, 29. November. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Die festen Berichte vom Auslande wirkten günstig auf unseren Markt ein, und wenn auch der Konsum augenblicklich schwach und der Ultimo die Kauflust noch mehr beeinflußt, so wurde die Stimmung besser. Die Produktion ist noch schwach und sind die Zufuhren nur klein. Die Qualitäten sind aber sehr gering und wird wenig feinste reinschmeckende Ware geliefert; diese räumt sich schlank zu höheren Preisen. Vom Ausland sind die Berichte sehr fest und Preise höher. In sibirischer Butter fanden größere Umsätze statt, die Ankünfte wurden zu höheren Preisen schlank verkauft.

Hamburg, 2. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Tendenz des Marktes ist nach wie vor unverändert, soweit deutsche Butter in Betracht kommt. Mehr denn je ist nur Bedarf für allerfeinste Ware, während etwas geringere Marken sehr vernachlässigt werden. Dagegen sind die Preise für frische sibirische Butter stark gestiegen, da so gut wie nichts von drüben zu erwarten ist.

Leipzig, 1. Dezbr. Butterbericht der Buttergroßhandlnng Gotthelf Michaelis & Co. Da der Butterverbrauch auf dem Lande jetzt abnimmt, vergrößern sich die Zufuhren. Ob daher dem Handel durch die Preiserhöhung gedient ist, muß bezweifelt werden, weil der Konsum dadurch gedrückt wird.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 138—142 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 115—126 Mk. pro Zentner.

London, 29. November. Die Festigkeit der Preise dänischer Butter verhindert viele Käufer, diesem Produkt die ihm gebührende Beachtung zu schenken, und sie begnügen sich damit, lediglich ihren unmittelbaren Bedarf zu decken. Auch andere Sorten kontinentaler Ware werden von den Verbrauchern als zu teuer erachtet, was dem starken Angebot von verhältnismäßig billiger kolonialer Butter zuzuschreiben ist, die den Preis ersterer hoch erscheinen läßt. Feinste dänische wird nämlich hier zu 129 bis 131 Schill. festgehalten, und holländische, die noch immer ungemein knapp ist, gilt 122—126 Schill. Auserlesene Qualitäten sibirischer Butter kommen in ganz bescheidenem Umfange heran und finden zu 110 bis 112 Schill. bereitwillige Käufer, indes gute Sorten zu 104—108 Schill. abgehen. Für australische Ware besteht gegenwärtig ganz ausnehmend lebhafter Begehr, was dem reichlichen Angebot von ungesalzener Qualität zu verdanken ist, die etwa 60 Proz. der Gesamtmenge darstellt. Der Preis schwankt zwischen 118—120 Schill. und zweite Grade, die gleichfalls mehr gefragt sind, erzielen 106—116 Schill. In Manchester erwies sich feinste dänische Butter als knapp und fest zu 131—132 Schill. Liverpool berichtet dagegen über unverkaufte Mengen und matte Tendenz.

Käse.

Berlin, 2. Dezbr. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission.** Emmentaler 98—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 38—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 30—33 Mk., IIa 26—28 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 2. Dezember. Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 110 Partien Käse, welche wieder sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—7, 8—10 und 10—14 Kg. 33—33,50, 34/35,50, bis 36 fl., zweite Qualität 31—32,50 fl., ¾ fette 32/33, Edamer 35—35.50 fl., Brotformkäse 35 fl., Geheimratskäschen 36 fl., Kanterkäse 34 fl. Für feine schwere Maikäse fordert man 42—43 fl., leichtere 40—41 fl. Es kommt sehr wenig Käse am Markte, auch auf andere Märkte, und scheint man im allgemeinen auch wenig Käse zu machen. Wir erwarten daher vorläufig noch keine billigeren Preise. Die Total-Ausfuhr von Käse aus Holland war im Oktober 1913 6690000 kg, gegen 5573000 kg im Monat Oktober 1912. Dieses Jahr also 1117000 kg mehr.

Schweine.

Lehrte, 2. Dezbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5898 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—17, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 17—22, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 22—26, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 26—36, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 36—58. Handel: sehr flau. Es verblieb Überstand.

Hamburg, 2. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 6150 Stück. Preise: Schwere 67,00—68,00 Mk., leichte 67,50 bis 68,00 Mark, Sauen 1. Klasse 63—64 Mark, 2. Klasse 58—62 Mark. Handel: gut.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend 2 ℳ höher, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission.

3. Dezember. Ia 134—136 ℳ., IIa 128—134 ℳ, IIIa 118—128 ℳ, abfallende 100—118 ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. Dezember. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 438 Drittel zu 130,00 bis 139,00 ℳ, im Durchschnitt 136,66 ℳ,
II. Klasse 42 Drittel zu 110,00 bis 128,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 432 Drittel, im Durchschnitt 137,03 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.
Am 3. Dezember 15825 Stück. a) 0—71 ℳ, b) 68—69 ℳ, c) 66—68 ℳ, d) 64—66 ℳ, e) 60—63 ℳ, f) 63—65 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: Überstand.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Nov. Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	29.	12623	72 58	bis bis	64 51	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	2.	6850	68	bis	60	20—24 % Tara	gut
Bremen	1.	845	70	bis	67	Schlachtgew.	langsam
Hannover	2.	776	—	bis	—	„	—
Magdeburg	2.	2295	71	bis	66	„	langsam
Leipzig	1.	2421	72	bis	68	„	mittel
Dresden	1.	2319	74	bis	68	„	schlecht
Chemnitz	1.	2290	73	bis	66	„	—
Dortmund	2.	2365	70	bis	64	„	sehr langs.
Essen	2.	3993	70	bis	64	„	langsam
Barmen	1.	847	72	bis	70	„	—
Köln a. Rhein	2.	5486	72	bis	64	„	langsam
Mainz	2.	179	77	bis	75	„	ruhig
Frankfurt a. M.	2.	2001	74	bis	70	„	Überstand
Mannheim	1.	2058	74	bis	72	„	mittel
Stuttgart	2.	1096	73	bis	71	„	langsam
München	1.	2408	70	bis	60	„	—
Nürnberg	1.	1901	73	bis	68	„	flau
Stettin	2.	2422	71	bis	67	„	schlepp.
Königsberg, Pr.	27.	2642	67	bis	64	Lebendgewicht	—
Danzig	2.	1685	54	bis	47	„	schlepp.
Posen	28.	481	57	bis	46	„	schlepp.

Vergleichende Zusammenstellung der höchsten Schweinepreise im Monatsdurchschnitt.

	Berlin	Hamburg	Hannover	Magdeburg	Leipzig	Essen	Nürnberg	Breslau
Novbr. 1911	62,12	58,87	61,25	63,20	62,12	59,50	63,20	65,37
Novbr. 1912	86,75	83,88	86,57	88,20	86,28	84,60	86,25	85,28
Novbr. 1913	74,50	70,31	73,14	74,00	74,42	72,80	76,—	75,42
Letzte Novbr.-Notier. höher (+), niedriger (—) gegenüber Ende Oktober 1913.	—3,—	—6,—	—6,—	—6,—	—6,—	—3,—	—3,—	—

Futtermittel.

Hannover, 29. November. Bericht von J. Frank & Co. Gerste: Die Steigerung machte Anfang der Woche weitere Fortschritte. Nachdem aber die Käufe Hamburgs nachließen, ermattete die Tendenz wieder. Rußland ist bei dem jetzigen Preise mit größerem Marterial im Markte. Wir glauben aber nicht, daß eine wesentliche Veränderung nach oben oder unten in absehbarer Zeit eintreten wird. In La Plata-Mais fehlt passendes Angebot. In der letzten Zeit wurde mehrfach Donau-Bulgaren-Galfox-Mais und Odessa-Mais gehandelt. Beide Artikel weisen eine sehr schöne Qualität in diesem Jahre auf und dürften einen vollberechtigten Ersatz für den teuren La Plata-Mais bieten. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste: Dezember 114,50 Mk., Januar 1914 114,50 Mk., Januar-August 1914 116,50 Mk., Odessa-Mais: Dezember-Abladung 112 Mk. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais: Dezember-Januar-Abladung 114,50 Mk., ab Unterweser.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Blütenlese der schönsten Novellen, neue Folge.

Eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der schönsten und interessantesten Novellen von Clara Viebig, Walter Bloem, Ernst von Wolzogen, Peter Rosegger, Rudolf Presber, Ida Boy=Ed, Viktor Blüthgen, Edith Gräfin Salburg, Herbert Eulenberg, Anton von Perfall, Ernst Wichert, Arthur Achleitner, Graf Hans Bernstorff, Sophie Hoechstätter, Carry Brachvogel u. a. m. Gesammelt und herausgegeben von Georg Gellert. **Mit vielen Original=Illustrat.** Hocheleganter Ganzleinen=Prachtband, Lexikonformat, 600 Seiten Text. Das Beste vom Besten! So hätte auch der Titel dieser neuen Novellensammlung lauten können. Hier bietet sich dem Leser eine Elite der feinsten Erzählerkunst dar. Ernst und Frohsinn kommen in geschmackvoller Abwechslung zu Worte und verbürgen auch der verwöhntesten Leserin genußreiche Stunden aus dem Schatze echtester Dichtkunst, der mit diesem Werke geboten wird. Dieses Werk, das wegen seiner guten Ausstattung ganz besonders auch einen vornehmen Geschenkband gerade für junge Damen darstellt, wird jede Freundin gediegener Novellistik zu den besten Büchern ihrer Bibliothek einreihen.



Des Deutschen Vol:es Freiheitskampf 1806-1815

Dieses wirklich hocheleg. Prachtwerk, Format 34×22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit 250 teils ganzseitigen Bildern und erläuterndem Text, **verdient einen Platz in jedem deutschen Hause.** Alt und jung wird in ihm blättern und sich an seinem Inhalte erbauen. Es existiert kein zweites Werk, welches die Großtaten unserer Vorfahren in solch anschaulicher Weise feiert, als dieses Buch, welches sich auch vorzüglich als Geschenkwerk eignet.



Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit — 1888–1913.

Das zum 25jähr. Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers erschienene Prachtwerk führt uns in das **Leben des Trägers der Krone** ein und gibt uns ein Bild der **Weltmachtstellung Deutschlands**, welche es in den letzten Jahren errungen hat. Auf 192 Seiten, Format 34×22 cm, ist der Text mit ca. 250 schönen Bildern angeordnet. Die Ausstattung auf Kunst=druckpapier und eleganter Einband machen das Buch auch zu Geschenkzwecken wertvoll.

Friedrich Gerstäckers Erzählungen Novellen, Romane, Sitten= und Lebensbilder, Skizzen aus allen Weltteilen, dem Matrosen=, See= und Inselleben. **2 elegante Bände von je 416 Seiten Stärke.** Der Verfasser hat als Volkserzähler guten Ruf, er schreibt fesselnd und gemeinverstädlich. Er kennt fast die ganze Welt und behandelt deshalb aus eigener Anschauung.

Rund um die Erde. **Moderne Weltreisen, Entdeckungsreisen und Expeditionen in das Innere unerforschter Gebiete.** Zahlreiche vortreffliche Abbildungen unterstützen den Text in anschaulicher Weise. Es dürfte kaum ein anderes derartiges Buch geben das in so fesselnder populärer Form den Sinn für die interessanten Eigenheiten ferner Zonen weckt, wie dieses Werk.

Wir bieten obige Bücher unsern Lesern zu dem ungewöhnlichen niedrigen Preise von **3 Mark pro Werk** als ☛ **Prämie** ☚ an. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen müssen die Portokosten miteingesandt werden. Auf ein Postpaket gehen Bücher im Werte von 6 Mark. Die Lieferung der Bücher kann nur gegen **vorherige Betrageinsendung und nur solange erfolgen, als der Vorrat reicht. Bestellungen werden deshalb sofort erbeten.**

Molkerei=Zeitung, Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 10146 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe ☛ neu bestellt. ☚

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen=Angebote.

Geschäftsführer
für meine Milchindustrie (5 Anlagen) zum 1. Jan. 14 gesucht. Bedingungen: abgeschlossene kaufmännische Bildung, firm in Meiereitechnik, Herstellung von Milch= u. Sahnekonserven, Organisation v. Butter= u. Käsevertrieb, Dispositionstalent, Vertretg. des Chefs und rechnerische Kontrolle der gesamten Betriebe erforderlich. Gehalt u. Tantieme nach Leistungen. Gefl. Offerten sind zu richten an
L. v. Kalckstein, Schakenhof,
Kr. Gerdauen, Ostpr.

Suche zum 1. Januar 1914 einen tüchtigen, jüngeren, kautionsfähigen evtl. verheirateten (10211
Fachmann
zur Leitung einer Dampfmolkerei. Persönliche Vorstellg. gestattet. Off. mit Gehaltsanspruch. erb. **R. Lange,** Molk.=Bes., **Pekewo,** b. Gursen, Wp. Bahnstation Jastrow.

Gesucht zum 1. März 1914 ein jg.
verheir., zuverläss. Betriebsleiter
Angelief. Milch ca. 2 000 000 Liter jährlich, teilweise zu Butter verarbeitet, teilweise nach Hamburg verkauft. Off. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. werden erbeten bis zum 15. Dezember d. J. an den Vorsitzenden, Hofbes. Herrn **Otto Timm, Ellerhoop=Tornesch** in Holstein. (10190

Expedient
mit guter Handschrift, zuverlässiger Rechner für großstädt. Molk. gesucht. Anf.=Geh. 60 ℳ bei fr. Stat. Meldungen mit Zeugnis=Abschrift. erb. unter **10181** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen tüchtigen
Gehülfen,
der sich jeder Arbeit willig unterzieht. Gehalt 30—40 ℳ, je nach Leistung und freie Kassen. (9850
Hch. Horst, Dampfmolkerei Etgersleben, Bez. Magdeburg.

Tüchtiger, zuverlässiger (9875
Meiereigehülfe
in Tilsiterkäserei erfahren, findet z. 1. Dezember cr. dauernde Stellung. Gehalt ℳ 50 pro Monat bei freier Station und Kassen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Tapiau, Ostpreußen.
Hurka Sekat.

Zum baldig. Antritt resp. 15. Dezember suche ich einen jungen, kräftigen (9989
Gehülfen
der mit Pferden gut umzugehen versteht und einige Schweine zu besorgen hat. Lohn ℳ 30, fr. Station. Offert. mit letzter Zeugnisabschrift erbittet
R. Ritschewald, Kattowitz,
Sedanstraße 8.

Wir suchen zum 5. Dezember einen tüchtigen, sauberen (10065
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station. Bew. mit Zeugnisabschr. erbittet
Molkereigen. Oldendorf, Kr. Stade, Station Himmelpforten.

Suche zum 15. Dez. evtl. einige Tage früher einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und fr. Station. (10122
Otto Zierrath, Zeppernick, Bez. Magdeburg.

Ich suche zum 12. Dezember oder einige Tage früher für **dauernde** Stellung einen zuverlässigen, **keine** Arbeit scheuenden (10145
Gehülfen
nicht unter 22 Jahren, der imstande ist, eine kleine Molkerei selbständig zu leiten u. Interesse für Schweinemast hat. Gehalt 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Tilo Brandis, Nordstemmen, Hann.

Zum 10. Dezember d. J. suchen wir einen älteren militärfreien
Molkereigehülfen
für Nachtarbeit. Derselbe hat mit mehreren Arbeitern die Milchanfuhr zu besorgen und zu überwachen. Anfangsgehalt 50 ℳ bei freier Stat. Off. mit Zeugnisabschriften an die
Genossenschaftsmolkerei Chemnitz,
10173) **e. G. m. b. H.**

Ein tüchtiger, intelligenter
Molkereigehülfe
der firm ist in der Margarinefabrikation, wird sofort oder später gesucht. Derselbe muß seine Fähigkeit durch Zeugnisse beweisen können und wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich in der Margarinefabrikation was tüchtiges hervorragendes leisten können, da wir eine kleine Fabrik zu gründen beabsichtigen und derselbe evtl. eine Lebensstellung erhält. Angebote unter **A. B. 10159** an diese Zeitung erbeten.

Berliner Molkereimaschinen=Firma
sucht per Anfang 1914
jüngeren, tüchtigen
Reisebeamten
mit technischen und milchwirtschaftlichen Kenntnissen. Gefl. Offerten befördert unter **10283** diese Zeitung.

Ordentl. Gehülfe
für Molk.-Arb. und Milchanfuhr zu sofort gesucht. Zeugn. und Lebenslauf erbittet (10164
Molkereibesitzer **Siedel, Netzwalde** bei **Bromberg.**

Zum 1. Januar suche weg. Todesfall meines Mannes einen (10264
Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Muß mit Behandlung der Butter gut vertraut sein, und mit Alfaseparatoren genau Bescheid wissen. Gehalt 25 ℳ, freie Wäsche.
Molkereiverwaltung Bialutten in Ostpreußen.

Gehülfe
gesucht für Kessel und Maschine bei 25 ℳ Anfangsgehalt ohne Wäsche. Offerten erbeten an (10265
Dampfmolkerei Neistempohl-Rheinfeld in Westpreußen.

Zum 15. Dezember suche ich für unsern modern eingerichtet. Betrieb einen tücht., soliden **Gehülfen** für Betrieb u. Kontor. Erwünscht sind: Kenntnisse in Eismaschinen, gute Handschrift u. sich. Rechnen. Auch muß derselbe mich evtl. vertreten können. Stellung ist bei Zufriedenheit dauernd und angenehm. Anfangsgeh. ℳ 35 n. fr. Stat. u. Kass. Off. sow. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Religion an **Warnecke, Molkerei-Genoss. Suderburg,** Hann. (10276

Suche für sofort od. 15. Dez. einen **jungen, tüchtigen Gehülfen**
für sämtliche Arbeiten in der Molkerei. Gehalt 40 ℳ pro Monat, Kassen frei. (10286
P. Rehjöst, Molkerei Sendenhorst in Westfalen.

Junger, ausgelernter (10285
Gehülfe
kann sofort als zweiter für alle vorkommenden Arbeiten bei monatlichem Gehalt von 28 ℳ und freien Kassen eintreten.
Molkerei Naußitz, Kr. Weißensee, Th.

Suche zum 15. Dezember d. J. für hies. modernis., beschr. Betrieb einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen, fleißigen
Gehülfen
für Kessel, Maschine, Separatoren u. Kühlanlage. Stellung ist dauernd. Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Kass. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet **Joh. von Thülen, Molk. Blauhand** 10284) in Oldenburg.

Gesucht zum 13. oder 15. d. Mts.
ein Gehülfe
für Kessel, Alfa, Maschine u. Hülfe in kleiner Käserei bei 35 ℳ monatl., freier Station und freien Kassen.
Molkerei Menne e. G. in Westfalen.

Zuverläss., tüchtiger Gehülfe
zum sofortigen Antritt gesucht. Bedingung: Sauberes Arbeiten, firm im Betrieb und Kontor. Stellung dauernd. Anfangsgehalt 75 ℳ.
Dampfmolkerei Gr. Hehlen b. Celle. Hasse, Geschäftsführer.

Suchen zu sofort eventl. zum 15. Dezember tüchtigen (10195
katholischen Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 40 Mk. bei fr. Station und fr. Kassen.
Geldernsche Molkerei, e. G. m. u. H. zu **Veert,** bei Geldern.

Tüchtiger Molkereigehülfe
für Milchannahme gesucht. Derselbe hat das Milchannahmebuch zu führ. und nachmittags teilweise Büroarbeiten zu verrichten. (10192
Dampfmolkerei **Billerbeck** G. m. b. H., **Billerbeck,** Westfalen.

Suche z. sofortigem Antritt einen
Gehülfen
mit Kessel und Maschine gut vertraut. Derselbe muß auch in Käserei und allen Arbeiten bewandert sein. Anfangsgehalt 35 ℳ. (10273
Hermann Rentsch, Dampfmolkerei **Neuguth** bei Fraustadt in Posen.

Ehrl., saub. Molkereigehülfe
per sofort gesucht. (10275
Hermann von der Twer Söhne, Buttergroßhandlg., **Barmen.**

Wir suchen zum 1. Jan. einen
tücht. soliden Gehülfen
für Butterei und Käserei. Geh. 40 Mk. bei fr. Station. Bewerbungen sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Bunnenberg, Molk.-Gen. **Rawitsch.**

Suche zum 15. Dezbr. einen tücht.
Gehülfen
für Btrieb u. Kontor. Gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Selbiger hat Gelegenheit, sich im Abrechnungswesen u. Buchführung vertraut zu machen. Anf.-Geh. 30 ℳ und fr. Kassen. (10210
Molk.-Gen. **Kamionken,** p. Sorquitten, Ostpr.

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir für unsere Milchkonservenabteilung einen jüng. kräftigen
Gehülfen
bei gutem Gehalte. Offerten erb.
Molk.-Genoss. Riesa, Riesa a. Elbe.

Suche zu sofort einen jung. fleiß.
Gehülfen
zur weiteren Ausbildung. Beschr. Großbetrieb. Anf.-Gehalt 25 ℳ u. fr. Kassen. Zulage nach Leistung. Offerten mit Zeugnissen erbeten
H. Prieß, Trabuhn i. Hann.

Suche zum 15. evtl. 20. Dezember einen tüchtigen, sauberen katholisch.
Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut, beschränkter Betrieb, für die Sommermonate Quarkfabrikation. Gehalt monatlich 35 ℳ bei fr. Stat. und Kassen. (10231
Blömer, Dampfmolk. **Laer** i. Westfl.

Gesucht zum 15. Dezember
2 tüchtige Gehülfen
für Molkerei und Mühle bei 35 ℳ Gehalt und freien Kassen. (10245
H. Lehse, Molk.-Bes., **Horst** i. Holst.

Suche zum 15. Dezember einen fleißigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, jungen (10244
Gehülfen
Zeugnisabschr. mit Gehaltsford. erb.
Dampfmolkerei Hille i. W. **H. Holm.**

Suche zum baldmöglichen Antritt einen jungen, sauberen (10233
Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei 30 ℳ Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. Auch kann ein
Lehrling
eintreten.
E. Kähler, Wilstedt in Hannover.

Zum 15. Dezember suchen wir einen tüchtigen, an flottes Arbeiten gewöhnten (10270
ersten Gehülfen.
Bewerber müssen in städtisch. Vollbetrieb mit Milchversand (hier täglich 2000 Lt.) gearbeitet haben, vormittags beim Milchsortieren helfen, Kutscher u. Laden abfertigen, wenn Magermilch übrig bleibt, □-Käse machen können. Nachm. fast ausschließlich Kontorarbeiten, daher flottes, sicheres Rechnen und Schreiben erforderlich. Jungen Leuten, denen an dauernder Stellung gelegen ist, mich bei evtl. Abwesenheit gewissenh. vertreten können, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Empfehlungen einreichen. Anfangsgehalt 45 ℳ und freie Station.
Molkereigenossenschaft Schroda, Prov. Posen.

Angehender zweiter Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet hat, sauber und zuverl. arbeitet, und sich keiner Arbeit scheut, wird per sofort gesucht. Anfangsgehalt monatl. 60 ℳ bei fr. Wohnung usw. Off. mit Zeugnisabschriften erbeten an (10268
Milchkuranstalt „Sanitas“, M. Winkler, Dresden, Zwickauerstraße 76.

Ein exakter, zuverlässiger, kautionsfähiger

☛ Käser ☚

wird von größerem Stadtbetriebe per bald oder später gesucht. Gefl. Angebote unter **10222** an diese Zeitung erbeten.

Zur Instandhaltung eines größeren Käselagers und zeitweisen Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse wird eine zuverlässige,

ältere, kautionsfähige Meierin

zum gelegentlichen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Gefl. ausführliche Offerten unter **10221** befördert diese Zeitung.

Junger strebsamer Gehülfe
kann wegen plötzlicher Krankheit meines zweiten sofort antreten bei 25—30 ℳ, außer Wäsche alles frei. Betrieb umfangreich u. Stell. dauernd. Offerten erbeten (10248
Molkerei **Gr. Steinum** b. Königslutter. **Glock.**

Suche zum 15. Dez. einen jungen,
fleißigen Gehülfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 30 ℳ und freie Station
Dampfmolkerei Gawrzialken, Kreis 10266) Ortelsburg, Ostpr.

Per sofort oder zum 15. Dezbr.
tüchtiger Gehülfe
gesucht. (10289
H. Mehrens, Verwalter, **Lemförde** in Hannover.
Auch kann **ein Lehrling** eintreten.

Zu Mitte Dezember findet in unserm modernen städtisch. Betriebe ein älterer, solider und umsichtiger **Gehülfe** bei Kessel u. Masch. Stellg. Bei guter Führg. u. entsprech. Leistg. könnte selbiger zum Frühjahr die **Obermeierstelle** übernehmen. Kenntnisse in Tilsiterkäserei sind erforderlich. Anfangsgeh. 40 ℳ b. fr. Stat. Gefl. Offert. m. Zeugnisabschr. an **Molkerei Emden, e. G. m. u. H. Wilh. Stange.** (10263

Durchaus tüchtiger, jüngerer
Harzkäser
sofort gesucht. Selbständiges Arbeiten und Vertrautsein mit der Maschine Bedingung. Offert. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unt. **W. G. 10171** an diese Zeitung.

Ein ordentlicher, fleißiger
Käsereigehülfe
kann zum 1. Dezember oder etwas später eintreten. (10099
Fr. Graber, Dampfkäserei Cronsnest, Bahnstation Markushof.

Die Niederheinische Käserei e. G. m. u. H. zu Hönnepel, Niederrhein sucht zu Ende Februar 1914 einen
Käser
welcher mit der Herstellung von Gouda und Edamerkäse vollauf vertraut ist. Zeugnisse über diesbezgl. Tätigkeit sind der Bewerbung beizufügen. Wohnung ist vorhanden.

Die Niederheinische Käserei e. G. m. u. H. zu Hönnepel (Niederrhein) sucht zu Ende Februar 1914 einen
Käser
welcher mit der Herstellung von Gouda und Edamerkäse vollauf vertraut ist. Bevorzugt wird solcher von evangelischer Konfession, welcher schon ähnlichen Posten bekleidet, nicht über 30 Jahre alt, verheiratet oder sich in Kürze verheiraten will. Anfangsgehalt jährlich ℳ 1300 und freie Produkte nebst schöner Wohnung, wofür Käser eine Hilfskraft mit zu stellen hat. Zeugnisse über diesbezgl. Tätigkeit sind der Bewerbung beizufügen. (10290

Suche zu sofort oder 15. Dez. ein.
tüchtigen Weichkäser
für Brie, Kamembert usw. (10239
Dampfmolk. u. franz. Weichkäserei **Mistelgau** b. Bayreuth, Bayern.

Suche zu sofort (10292
Harzkäser
bei 40—50 ℳ Gehalt.
Dampfmolkerei Umsee (Posen).

Molkereimaschinen-Monteur

welcher in Verkauf und Montage nur beste Leist nachweisen kann, wird bei hohem Einkommen für angenehme dauernde Stelle (Reise u. Montage) zu sof. für die Ostprov. ges. Ausführliche Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. u. **10114** an diese Zeitung.

Tüchtigen, unverheirateten
Schweinefütterer
sucht zum beliebigen Antritt. Zeugnisabschrift. mit Gehaltsansprüchen an (10066
Central-Molkerei **Pissakrug** bei Strasburg i. Wpr.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Lehrling
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, gesucht. Lehrzeit 1 Jahr, Taschengeld. (10274
Dampfmolkerei Pudewitz.

Gesucht ein ehrliches, (10218
anständiges, gewandt. Fräulein
od. bess. Meierin zur Bedienung des Ladens. Selbiges muß etwas Ahn. vom Käseschneiden haben u. etwas Kochen für mich u. mein. jg. Mann. Sehr angenehme Stelle. Photogr. ist einzusenden.
Klaus Schröder, Molk. u. Käsegesch. **Wittenberg,** Bez. Halle.

Suche zu sofort oder 1. Januar
eine Lernmeierin.
Taschengeld monatlich 10 ℳ. (10157
Molkerei Liewenberg in Ostpreußen.

Die Obermeierstelle hierselbst ist besetzt. (10206
Müller, Molk.-Gen. **Rosenberg,** Wp.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkerei Sudmauka.
Milchzentrale Heiden i. Westfalen.
Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.
Herm. Löhr, Mehrum.
Dampfmolk. Maua, Hugo Triebel.
Molk. Pölzig, S.-A.
Molkerei Wiegboldsbur.
Molkerei Grieben i. M.
G. Michaelis, Harbarnsen.
Franz Bothe, Gestorf.
Joh. Berghs, Lobberich.
Molk.-Gen. e. G. m. b. H. zu Linnich
Gut Muesenburg, Osnabrück.
Jul. Wegner, Molk.-Gen. Zimmern.
Chr. Vosmer, Erkeln.
Molkereigenoss. zu Berlinchen, Nm.
Franz Wienholz, Prenzlau.
Joh. Ant. Manser, Christburg.

W. Eckmann, Unterböhringen.
H. Heinrich, Chemnitzer Dampfmolk.
Wilh. Gehrke, Verwalt., Brackede.
Dampfmolkerei Fürstenau in Hann. 9448.
Dampfmolkerei Wolzhausen.
Dampfmolkerei Loburg.
Direktor Neumann, Stargard, Verw.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, arbeitsfreudig., verheir. **Molkereiverwalter** 33 J. alt, 13 Jahre beim Fach, Molkereischule besucht, in allen Zweigen des Molkereifaches sowie in sämtl. Buchführung. u. Schweinemast aufs beste vertraut, sucht zum 1. Januar od. etwas später dauernde Betriebsleiterstelle. Off. unt. **Weihnachtswunsch 10142** an diese Zeitung.

Strebs., energ. Fachmann sucht, gest. auf Ia Zeugnisse u. Refer. **Verwalterstelle.** Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert. Solche, wo s. Mutter (ehemalige Fachmannsfrau) zur Führg. des Haushalts sein kann, bevorzugt. Kaution in jeder Höhe. Off. mit näh. Angaben unter **A. H. 10281** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., gew. Molkereiverwalter mit sämtlich. Facharbeiten vertraut, kautionsfähig, sucht zum 1. April anderweitig Stellung. Derselbe pacht. od. kauft evtl. auch gutgeh. Molkerei. Offerten unter **Mecklenburg 10216** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann

30 J. alt, sucht, gestützt auf prima Zeugn., sofort oder später Stellung. Perfekter Hart- und Weichkäser. Bedingung dauernd. Ausland bevorzugt. Off. erb. (10267
Molkerei Fichthorst, Kr. Elbing.

Wir suchen für einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten (10280 **Fachmann** 25 Jahre alt, der längere Zeit hier zur Vertretung war und den wir empfehlen können, Stellung als Obermeier oder 1. Gehülfe. Derselbe ist mit allen Zweigen des Molkereifaches, wie Käserei, Sterilisation, Homogenisieren usw. erfahren, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut und staatlich geprüfter Heizer. Antritt 1. Januar 1914. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Ostheim-Niederweisel b. Butzbach in Hessen. **Bill**, Direktor.

Tüchtiger, bestempfohlener **Fachmann** mit der gesamt. Buchführung, Kass.-Wesen, usw. best. vertr., kautionsfähig, der sowohl erstklassige Tafelbutter als auch Ia Tilsiter u. Weichkäse zu machen versteht, gewandter Maschinentechniker ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Neujahr eventl. später Stellung. Alter 30 Jahre, verheiratet, ohne Familie, 13 Jahre im Fach. Off. unt. **H. 10182** an ds. Zeitung erbeten.

Solider, strebs., kathol. Gehülfe sucht Stellung zum 15. Dezember für Kessel und Maschinen, evtl. Butterei und Käserei. Offerten erbittet **Heinrich Waletzki**, Molkerei **Trebnitz** 10269) Wilhelmstr. 11.

Molkereifachmann 28 Jahre alt, evangel., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Januar od. später in süddeutscher Molkerei, am liebsten Genossenschaft, dauernde Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei, etwas Käserei und mit Milch- u. Rahmuntersuch. Off. u. **G. 10287** a. d. Z.

Strebs., kautionsf. Fachmann, kath., 10 Jahre im Fach, Molkereischule bes., s., gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlg., z. 15. Dez. 1913 Stellg. als Verwalter, Obermeier od. Gutsmeier. Off. erb. **B. Wielalnd**, Zentr.-Molk. **Osterfeine** b. Damme i. Oldb.

Suche für meinen tüchtigen **Gehülfen** Stellung zum 10. Dezember. (10272 **Molkerei Mlyny** bei Strelno.

Für jungen, empfehlenswerten **Gehülfen** wird per sofort Stellung gesucht. Gegend gleich. (10271
Zentralmolkereigenossenschaft Graudenz-Marusch, e. G. m. u. H.

Älterer Gehülfe sucht zu sofort od. später Stellg., wo sich ihm Gelegenheit bietet, sich in Kontor u. Milchuntersuchung auszubilden. Off. erb. u. **R. 1 postlagernd Schlochau.**

Tüchtiger Gehülfe sucht zum 10. 12. 13 dauernde Stellung. Offerten erbeten an **H. Wiese in Kalkhorst** in Mecklenburg. (10261

Suche für soliden, kräftigen, militärfreien **Gehülfen** zum 15. Januar oder 1. Februar Stellung. Nebst praktischen Arbeiten wäre Mithilfe im Kontor erwünscht. Off. erb. an **Porstendorfer Molkerei** b. Mähr.-Trübau in Mähren. (10260

Suche zu sofort oder einige Tage später für einen (10282 **Gehülfen** welcher hier seine Lehrzeit beendet hat und den ich empfehlen kann, anderweitig Stellung, wo er sich nebenbei auch in der Käserei ausbilden kann. Gefl. Off. erbittet Molk.-Verw. **Konkart, Soldau**, Ostp.

Jg. solider, ehrlich. Gehülfe sucht, auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen gest., zum belieb. Antr. als 1. Gehülfe, Gutsmeier oder Buttermeier oder sonst. Vertrauensposten, Stellung. Derselbe ist mit Abrechnungswesen, techn. Buchführ. u. all. vorkommenden Facharbeiten bestens vertraut. Gefl. Off. erbet. **Franz Linke**, Molk.-Geh., **Höngen**, Kreis Heinsberg, Rhld. NB. Der Vorsitzende der Molk. Selfkant, Herr Casper Kelleners in Havert ist zu jeder weiter. Auskunft gern bereit.

Jg. tücht. Gehülfe, dem Gelegenh. gebot. wird, sich in Weichkäs. auszubilden, sucht zum 15. Dez. od. spät. Stellung. **Gottschalk, Gr. Hasselberg** b. Lichtenfeld. (10187

Tücht., kräft., zuverläss. **Gehülfe,** 22 J. alt, keine Arbeit scheuend, s. sofort Stellung als Maschinist oder Buttermeier. Off. erb. **R. Bock, Seefelde,** Rogasen, Posen. (10185

Jg. sol. Molkereigehülfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 10. Dezbr. oder später dauernde Stell. Gefäll. Offert. erb. **Emil Dankert**, Molk.-Gehülfe, **Adorf**, Waldeck. (10188

Suche für tüchtigen **Gehülfen,** den ich bestens empfehlen kann, zum beliebig. Antritt Stellung. Off. erb. **Molkerei Argenau**, Posen. (10262

Jung., kräft. Gehülfe, militärfr., sucht zum 15. Dez. Stellung. Off. erb. **H. Hansen, Molkerei Hille** b. Minden in Westfalen. (10291

Tücht. militärfr. Gehülfe ,24 J. alt, sucht zum 15. Dezbr. dauernde Stellg. Off. erb. **Joh. Pasternacki, Waldau**, Kr. Flatow, Westpr.

Militärfr., zuverläss. **Gehülfe,** 23 Jahre alt, mit Tils., □-Käs., Butt., auch Butterfertig., Kessel, Maschin., schriftlich. Arbeiten, Schweinemast u. Reparaturen vertr., sucht zum 15. dauernde Stell. Gute Zeugn. vorhand. Gefl. Off. erb. **Kuwert, Balhorn**, Bez. Kassel. (10238

Für einen älteren, sehr tüchtigen **Gehülfen** suche ich zum 15. Dezember evtl. ein. Tage früher, Stellung als Guts- od. Obermeier, Annahme u. Kontor od. sonstigen Vertrauensposten. Kann denselben jedem Kollegen nur empfehlen. (10225
H. Meyer, Direktor, **Jüchen**, Rhld.

Suche zum 15. Dezbr. für ein. sol., tücht., in allen Zweig. des Betrieb. **durchaus erfahrenen Gehülfen** der früher längere Zeit bei mir in Stellung war und den ich bestens empfehlen kann. Stellung als Ob.-Meier, als 1. Gehülfe, bei Kessel u. Maschinen, als Expedient oder für Annahme und Kontor. Offert. mit Gehaltsangabe erbittet (10240
Johs. Preßmar, Molk. **Canstein** in Westfalen.

Junger Molkerei- und Käsereigehülfe sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in einer Molkerei oder Käserei. Kontorarbeiten können nicht verrichtet werden. Angeb. u. **Th. D. 10177** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen, älteren, mit reichen Erfahrungen ausgerüsteten **Molkereigehülfen** der technisch sowie kaufmännisch gebildet ist, Molkereischule besucht hat und in der Lage ist, eine Molkerei rentabel zu leiten, Engagement als erster, Obermeier od. sonstige Vertrauensstellung. Zeugnisse zur Verfügung. W. Off. mit Gehaltsang. erbittet (10131
Ehrlich, Molerei-Inspektor, **Weißensee** in Thür., Bez. Erfurt.

Molkereigehülfe 22 J. alt, sucht Stellung, wo er sich hauptsächlich auf dem Kontor ausbilden kann, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an (10170 Direktor **L. Diethelm, Braunschweig.**

Älterer, erfahr. Gehülfe 26 Jahre alt, zuverlässig, mit sämtlichen Fach- und Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 15. Dezember, früher oder später Stellung als Obermeier, Expedient, Annahme u. Kontor, erster Gehülfe od. als Heizer u. Maschinist. Nehme auch Stellung in Käserei oder als Milchverkäufer an. Geg. gleich. Off. erb. **H. Hoffmann**, Molk. **Linnich.**

Vertretung übern. auf 14 Tage od. 4 Wochen. Zeugn. u. Ref. z. Dienst. **Richter, Großpeiskerau**, Kr. Ohlau.

Harzkäser tücht., militärfr., sucht zum baldigen Antritt gute u. dauernde Stellung. Ausführl. Off. erb. unt. **M. 10224** an diese Zeitung.

Harzkäser 23 J. alt, sucht zum 15. Dezember Stellung. Off. erb. **Franz Ludwig, Eichwalde** b. Berlin, Waldstr. 3.

Milchverkäuf. sucht bald dauernde Stell. **Ruschko, Dortmund, Schützenstraße** 20. (10251

Jung. Käsereigehülfe, 19 J. alt, s. zum 12. Dez. Stellung z. weit. Ausbildg. in Käserei. **Janitzki, Freienhuben** b. Schönbaum. (10259

Für einen sehr ordentlichen **jungen Mann** 21 J. alt, der in jeder Beziehung selbst. und zuverl. arbeitet, suche ich zum baldigen Antritt entsprechende Stellung. Suchender ist tüchtiger, äußerst gewandter Gehülfe, für jed. Posten geeignet, er war auch längere Zeit in größeren, städtischen Betrieben tätig. Gefl. Offerten an (10257 **Molkerei Rinkerode** in Westfalen.

Für meinen 21jährig. Sohn, militärfr., der 1 Jahr in meinem kaufmännischen Kontor gelernt hat, seit 5 Jahr. in Landwirtschaft, namentlich Schweizerei tätig ist, gute Zeugnisse hat, (10205 **suche** ich zur **gründlichen Ausbildung** im Molkerei-Beruf zum 1. Januar 1914 **Lehrstelle** möglichst mit Familien-Anschluß in ein. Molkerei in Thüringen, die ihn nach einjähriger Lehrzeit als Gehilfe einstellt. Angebote mit Bedingungen erbittet
Hoflieferant Georg Koch, Inhaber der Garnfabrik in Erfurt.

Für jungen Mann, 19 Jahre alt, mit guter Schulbildung, wird **Lehrlingsstelle** in größerer Molkerei gesucht. Näh. durch (10250
A. Adam, Verwalter, **Kostenthal** in Ober-Schlesien.

Für unsere Buchhalterin die 3½ Jahre bei uns in Stellung war, und die wir empfehlen können, suchen wir zum 1. 1. 14 anderweitig Stellung. (10176
Dampfmolkerei Freyburg a. U.

Meierin 18 Jahre, sucht Stell. zum 1. oder 15. Januar 1914. Gefl. Off. erbet. an **J. Katzer, Perleberg** i. Brdbg., Karlstraße 1. (9907

Suche Stellung als Meierin zu sofort. Off. m. Gehaltsanspr. u. **A. 80 postlagernd Wehlau**, Ostpr. (10278

Meierin, 22 J. alt, sucht Stellung zum 15. Dezbr. oder 1. Januar für Butterei und Führung des Haushalts. **Anna Stenzig, Kassel**, Obere Karlstraße 26. (10189

Suche für tüchtige, fleißige **Meierin** zum 15. Dezember oder 1. Januar 1914 Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt, evtl. auch Käserei.
H. Steppath, Molkereibesitzer, **Meddersin** b. Goddentow-Lanz, Bez. 10184) Coeslin.

Tücht., anständ. Meierin sucht sogleich od. 15. Stellung für Butterei u. Haushalt. Off. erb. **die Meierin d. Molk. Suttorf** b. Neustadt a. Rbg. (Prov. Hannover). (10194

Tüchtige Meierin sucht für Butterei u. Haushalt zum 15. Dezember Stellung. Off. erb. **E. Latza, Bremen,** Hansamolkerei. (10217

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Wo wird
ein zuverlässiger, erfahrener Verwalter
gesucht? Gefällige Offerten unter 10124 an diese Z itung erbeten.

Molkerei-Fachmann

z. Zt. Leiter eines großen städt. Vollbetriebes, verbunden mit Sahneversand und Käsegroßhandel wünscht sich zu verändern resp. mit Kapital an nachweislich rentablem Unternehmen resp. Buttergroßhandlung zu beteiligen. Ausführliche Offerten unter 9885 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Suche eine
Molkerei
in Westpreuß., welche einem Grossisten gegen Kasse Ia **Emmenthaler** liefert. Off. u. **10160** an ds. Zeitg.

Günst. Molk.-Projekt

für Anfänger in milchreicher Gegend Prov. Sachsen. Kleiner Milchvertrag, billige Mietsräume vorhanden. Milch von 300—500 Kühen zu haben. Gefl. Off. unt. 10196 an diese Ztg.

Molkerei i. W.

in gemieteten Räumen, billige Milch, nahes Absatzgebiet, Schweinestall für 120 Schweine, zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unt. **10197** an diese Zeitung.

Zur Erweiterung meines alten renommierten Buttergeschäfts mit Filialen und Händlerkundschaft suche

einen Teilhaber

mit 10—20 000 M Einlage. Fachmann bevorzugt. Off. unt. Z. 55941 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg. (10183

Zu kaufen oder pachten

Motor- od. Dampf-Molk.

mit Verträgen von 800 Lt. aufwärts, wo 3000 M Anzahlg. genügen, Ostpr., Westpr., Pomm. od. Brandenburg bevorz. Off. mit gen. Ang. unter **Reell 10214** an diese Zeitung.

Suche gutgeh. Molkerei

von 1000 Lt. aufw. zum April zu pachten. Off. u. **W. 10215** an d. Z.

Dampfmolkerei

5 Jahre im Betrieb, bisher ca. 2000 Lt. verarbeitet, durch Mißgeschick des Besitzers versteigert, Bauwert 78 000 Mark, soll heute, im flotten Betriebe, für nur M 46 000 bei 10 bis 15 000 M Anzahlg. sofort verkauft werden. Teilhaber nicht ausgeschl. Übernahme sofort. (10227
Böhla i. S. **Werner**, Kapitalist.

Größere

Genossenschafts-Molkerei

Pommerns, Jahreslieferung 1912 betrug 2 200 000 Kg. Milch, beabsichtigt ihren Betrieb zu verkaufen. 6jährig. Betrieb, wundervoll. Geb., mit Gartenland, fest. aber sehr bill. Preis 40000 M, Feuerversicherungswert sind 75 000 M. Milch billig zu haben. Ernstliche Offerten u. **T. T. 10168** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverpachtung.

Die Gen.-Molk. zu **Groß-Montau** mit einem jährlichen Milchquantum von ca. einer Mill. Liter, wird zum 1. Jan. pachtfrei. Der jetzige Pächter ist von der Neupachtung ausgeschlossen. Die Molk. besitzt genügend Räumlichkeiten und ist mit sämtl. erforderlichen Maschin. der Neuzeit entsprech., eingericht., ebenso ist eine Schroterei dabei. Kautionsfäh. Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten zwecks näherer Auskunft wenden. (10153
Friesen, Biesterfelde bei Kunzendorf, **Westpr.**

Verkaufe meine mod. eingericht.

Dampfmeierei

direkt am Bahnhof in Nord-Schleswig belegen, schöne Wohnung und großer Garten. Verträge noch sechs Jahre. Stall. für ca. 30 Schweine. Zur Zeit ca. 2100 Kg. Milch. Kaufpreis 36 000 M. Antritt u. Anzahl. nach Belieb., jedoch nicht unt. 8000 Mk., außer der Anzahlung sind noch 1500 M Kaution für die Milchlieferanten zu stellen. Angebote unter **10169 an diese Zeitung.**

Hamburg.

Milchgeschäft preiswert zu verk. Umsatz ca. 300 Lt., Reinv. c. M 4000 Ford. M 5500. (10241
J. W. Groth, Hamburg, Bartelsstraße 33.

Kompl. Dampf-Molk. u. -Käserei

3 Jahre im Betrieb gewesen, von der Bergedorfer Maschinenfabrik eingerichtet, ist wegen Aufgabe des Betriebes mit allem Zubehör preiswert abzugeben. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **Chiffre 10193** an diese Zeitung aufzugeben.

Gutgeh. Milch-, Butter- u. Käsegeschäft ander. Unternehm. weg. in verkehrsreich. Straße sof. zu verkaufen. Anfrag. an Butter- u. Käsegeschäft **Liegnitz**, Neue Hainauerstr. 10.

In flottem Betrieb befindliche

Molk. u. Margarinefabrik

im rhein.-westfäl. Industriebezirk gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen, sofort zu verkaufen, zum Preise von 45 000 M. Anzahl. nach Übereinkunft. Off. unt. **D. H. 10009** an diese Zeitung.

Gutgehende

Dampfmolkerei

mit Schrotmühle, billiger Milch, Verträge, jetzt 1100, im Sommer üb. 2000 Ltr., steht zum Verkauf. Hoher Reingewinn nachweislich. Anzahl. 12—13 000 M. Offert. unt. **M. C. 10046** an diese Zeitung.

Gutgehende

Dampfmolkerei

mit Schroterei ca. 400—500 Zentner monatlich sowie Kreissäge mit leb. u. tot. Inventar ist umständehalber sofort bei ca. 16—18 000 M Anzahl. an schnell entschloss. Käufer abzutreten. Gute neue Gebäude, das Projekt ist äußerst günstig, Nebenbetriebe decken vollständig die Unkost. Die Molkerei liegt zwischen zwei großen Städten daher hoher Umsatz. Gute Milch vorhanden. Es kann auch Quarkkäserei nebenbei betrieb. werden. Off. unt. **F. B. 10030** an diese Zeitung.

Butter-Spezialgeschäft

verbunden mit Eier- und Käsehandel, in **lebhaft.** Geg. Hamburgs zu verkaufen. **Sehr gute Existenz** bei billig. Miete. Noch bedeutend ausdehnungsfähig durch Landräucher-Ware. Angeb. an **C. Scherzinger, Hamburg,** Bismarkstr. 34. (10029

Dampfmolk.-Grundstück

in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Sehr gut gehende (9849

Stadtmolkerei

25 Jahre am Platz, 2000 Liter Umsatz, modern eingerichtet, ist sofort zu verkaufen. Preis zirka M 42 000, nötiges Kapital 15—20 000 M. Das Unternehmen geriet durch ein Mißgeschick des derzeitigen Besitzers in Konkurs, wird aber weiter geführt. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer **Paul Beck, Troppau,** (Österr.-Schles.)

Hamburger Milchgeschäft

glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (9389

Die in Zwangsversteigerung erworbene **Molkerei** a. Bahnhof **Debstedt,** in der Nähe von Bremerhav. soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft eventl. verpachtet werden. Gute Gebäud. m. Anl. zur Käs. u. Mühlenbetr. nebst Stall. f. vorhand. Off. erb. **N. Sarah, Lehe,** Bahnhofstr. 15. (10090

Milchvertrag

auf 10 Jahre lautend, vorläufig 300 Kühe, welche Anzahl sich auf ca. 600 Kühe erhöhen wird, unter günstigen Bedingungen abzugeben. Grundstück von der Gemeinde bill., evtl., gratis abgegeben. Betreff. Ort ist Station der Staatsbahn. Offert. nur von Selbstreflektanten. unter **10038** an diese Zeitung.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen zu kaufen.
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Kaufe gebrauchte, gut erhaltene

Molkerei-Einrichtung

auch einzelne Bestandteile. (10209
Braun, Sorbehnen b. Saalfeld in Ostpreußen.

Gebrauchten, stehenden Kessel, ca. 10—15 □-Mtr., sowie **gebr. Rückkühlerhitzer, Rahmkühler** u. **Rahmpasteur** (10252

kauft

Molkerei Kirchheilingen in Thürg.

Schrotmühle

75er Steine, stündlich 4 Ztr. leistend, wie neu, sow. ein 4—5 pferd. **Benzin-Motor,** gutgehend, fehlerfrei, wegen Veränderung billigst verkäuflich. **Molkerei Rückersdorf** b. Ronneburg, 10254) Sachs.-Altbg.

Einen wenig gebrauchten

Alfa II

Modell 1910 oder 1908 kauft (10204
Molkerei Romanshof b. Czarnikau.

Gebr. Erhitzer mit Unterfeuerung, Meßeimer, Rahmständ., Bassins sof. z. kauf ges. Off. u. **10236** an d. Ztg.

Zu verkaufen:

Wie neu erhaltene **Duplex-Pumpe** 12—15 Kbm. stündlich, ebenso **Astra-Milchpumpe,** 1000 Lt. stündl. Off. unt. **10237** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen: Kleinen, gebrauchten **Gas-** oder **Benz.-Motor, Käseformmaschine, Quarkmühle, Horden, Tonnen. Hoffmann, Hombressen** (Kr. Hofgeismar). (10243

Suche zu sofort zu kaufen:

einen gut erhaltenen **Butterkneter,** 120 Ztm., sowie kleinen **Butterfertiger** von 300 Lt. Verbutterung. Offerten unter **10232** an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener kupf.

Käsekessel

zum Einmauern, von 3—400 Liter Inhalt, sofort zu kauf. gesucht. Gefl. Off. an (10149
Cabjolsky, Gr. Stobingen b. Neustobingen.

Günstige Gelegenheit.

Verkaufe fast neue, 1 St. 4 und 1 St. 6 PS liegende

Dampfmaschinen

spottbillig.. Off. u. **10154** an diese Zeitung erbeten.

Zinn- und Aluminium- Folien

Farbig und bedruckt
zum Verpacken v. Käse u. Butter.
Staniolfabrik, Eppstein 5 i/Ts

Lohnende Schweinemast

garantiert eine kleine Beigabe zum täglichen Futter
Martin Meyers

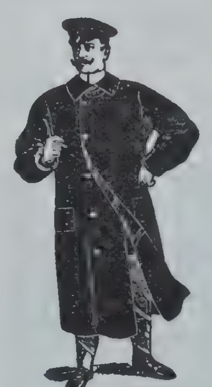
frisches Futter-Fischmehl

55 % Protein, 18 % phosph. Kalk, 3 bis 5 % Fett, aus marktfrischem Weißfisch hergestellt. **Glänzende Mastresultate, höchste Freßlust, Vermeid. von Knochenweiche,** bester Gesundheitszustand. Volle Garantie und freie Nachuntersuchung bei der **landw. Versuchsstation.** Bill. Preise. Vorzugspreise für **Jahresabschluß.**

Mein Mehl darf nicht mit den billigen Heringsmehlen oder verfälscht. Waren verwechselt werden. Man hüte sich vor verschleierten Garantien u. fordere gratis meine ausführl. Drucksachen.

Martin Meyer
Fischmehl-Industrie
Hamburg 1
Bahnhofsplatz (Klosterhof).
Für jed. Kreis Vertreter gesucht.

Wasserdichte Bekleidung!



Vibuha-Lodenmäntel
-Pelerinen, -Anzüge
Oel- u. Gummimäntel
Pelerinen
und Kutscherkragen
Mäntel für Autofahrer
Pferde- u. Wagendecken
unübertoffen
u. preiswert.
Viele Anerkennungen
Victor Buchholz
Abt. B.
Hannover 42
Gegr. 1883
— Personal ca. 100 Personen. —
Verlangen Sie illustr. Katalog grat.

Ia Butterfarbe
Ia Käsefarbe
Ia Labextrakt
lose und in Flaschen
à 1 kg, ½ kg, ¼ kg
Labpulver
in vorzüglicher Qualität
bei
Dr. Chr. Brunnengräber
Rostock i. M.

Traisersche Formmaschine

vorzüglich im Stande und jederzeit in vollem Gange zu besichtigen, wegen Betriebsvergrößerung für den billigen Preis von M 300 abzugeb. Anfr. erb. u. **M. P. 9899 an d. Ztg.**

Schlagrahm

Mecklenburgische Molkerei, welche mit modernsten Maschinen ausgerüstet ist (Kühlmaschine), hat noch pro 1914 ihr Rahmquantum zu vergeben, ca. 500—700 Liter täglich. Der Rahm ist marktfähig und sehr haltbar. Off. u. **10235** an d. Zeitg.

Butterfertiger.

Wir haben wegen Betriebsänderung 2 gut erhaltene (wie neu) **Butterfertiger billig abzugeben.** System Ahlborn. Wir geben diese für die Hälfte des Anschaffungswertes ab. Offerten unter **A. B. 581 an Invalidendank, Berlin.** (10150

Käse-Kisten

liefert prompt und billig in guter Qualität **Paul Sievers,** Kistenfabrik 8746 **Lamspringe.**

Verkaufe sofort (9829

Einflammrohrkessel

1901 erb., 12 qm 7 Atm., neu konzessioniert, 1910 erb. 12 qm 8 Atm. neu konzessioniert, evtl. mit gleichaltrig. **Dampfmaschine,** 8 PS. und Kesselspeisepumpe. Gefl. Off. unt. **Sup. H. K. 187 hauptpostlagernd Erfurt.**

Dampferzeuger

je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Die besten

Holzschuhe u. Holzpantoffeln

für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.

Man verlange Preisliste.

Suche gebrauchten, gut erhaltenen

Dampferzeuger

zu kaufen. Offerten mit Preisangabe an (10156 **Franz Schubert, Friedrichswartha** b. Glatz.

Schornsteinbau

Neubau :: Reparaturen

Kessel-Einmauerungen

Ernst Reusch

Stettin Hohenzollernstr. 30

Feinste Referenzen.

---

*Molkerei-***Klischees**

für Briefbogen, Prospekte, Inserate etc. nach Fotografien oder flücht. Skizzen

LOUIS GERSTNER, LEIPZIG

Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik

ENTWÜRFE ... [illegible]

Kein vergebliches

Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je 1/2 Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie

Butter-Versandkisten

liefert als Spezialität

R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch **geschlachtete Schweine,** wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Erstklassige

Butter

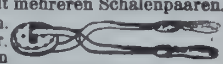
und hohe Preise erzielt jede Molkerei bei Verwendung von Reinkulturen. Bei Ausstellungen u. Butterprüfungen wurde wiederholt festgestellt, daß bei 82 bis 85 Proz. der prämiierten Proben der Rahm mit Reinkulturen angesäuert war. Diese Produkte zeichneten sich alle durch hochfeines Aroma, feinsten milden Geschmack und große Haltbarkeit aus. Fachautoritäten empfehlen auf Grund dieser Erfahrungen die Verwendung von Reinkulturen. Dieselbe liefert flüssig u. in Pulverform billigst

Carl Mann, Hildesheim

Gebrauchs-Anweisung liegt jeder Sendung bei.



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an. Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.



Universalkäseform mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 **aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Ewald Noack, Magdeburg.

Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

ROSTSTÄBE

in bekannter feuerbeständiger Spezziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.

Roststabhaus Silex in Hamburg

G. m. b. H.

Hamburg - Billbrook

Spezialroststab-Fabrik.

Rasse- Zucht- **u. Legehühner**

liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis **Geflügelhof i. Unterschüpf 171,** Bad.



Offeriere prima

Ferkel

ab hier per Nachnahme, wenn anders nicht vereinbart, Oldenburger Rasse, Lebendgew. 40 bis 60 Pfünder **Zentner** 60 Mk. 30 „ 40 „ „ 65 „ 20 „ 30 „ „ 75 „ Anerkennungsschreiben zu Diensten. **B. Witte, Herzlake,** Prov. Hannover.

Kartoffelflocken

verkauft per prompt u. später (5467 **Flockenfabrik Kl.-Baulwie.** Anfragen erbeten an **H. Tschache Nachf., Winzig** i. Schles.

Größerer Posten feines

Magermilchpulver

ist noch abzugeben. Export bevorzugt. Off. unt. **9891** an d. Ztg. erb.

Ferkel, Läufer u. abges. Sauen zur Mast

Zuchtläufer, trag. Sauen u. sprungf. Eber (9093

jed. Alters, des beliebten Oldenburger veredelt. Landschweines — auf Wunsch verträglich aus der großen Läuferaufzuchtstation — liefert die unter ständiger tierärztl. Kontrolle stehende **Zuchtanstalt Elbergen.** Post- und Bahnstation **Löningen** i. Olbg. Monatliche Lieferung 1000 Stück.

Magermilchverwertung

Molkerei gesucht, welche 10 000—20 000 Liter **Magermilch** täglich abgeben kann. Offerten mit Preisangabe erbeten unter gleichzeitiger Mitteilung, ob evtl. die Fabrikation im Anschluß an die Molkerei eingerichtet werden und auch Dampf und evtl. Arbeitsräume abgegeben werden können. Offerten unter **H. E. 5194** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (10220

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762 unbegrenzt haltbar

1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Einige Kübel Butterschmalz

hat noch abzugeben. Offerten unter **A. B. 10246** an diese Zeitung.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153 **Molk. Schneverdingen,** Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544 **Zentralmolkerei Göttingen.**

Große Bauernkäse

in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388 **Jos. Wolf,** Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse** offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

□-Käse

milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme. **Max Davidsohn,** Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924 **Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Kalender.

II. Hilfsbuch.

Milchviehhaltung und Milchgewinnung.

Wesen und Prüfung der Milch.

Verarbeitung und Verwertung der Milch.

a. Kühlung, Erwärmung und Eindickung.

b. Verfütterung.

c. Entrahmung

d. Butterbereitung.

e. Ergebnisse der Verarbeitung.

f. Milchbezahlung.

g. Käsebereitung.

Allgemeines.

W. Büxenstein, Berlin.

Fromage de Brie in großen Laiben und kleine 8teilige, **Kamembert**, 8teilig, **Delikateß-Ziegenkäse**, 8teilig in Schachteln und ganze in Pergament, **Mainzer-, Spitz-, Harzer-, Thüringer- u. Schwellenkäse** offeriert und sucht hierfür allerorts (9490

Vertreter.

Franz. Weichkäserei und Quarkkäsefabrik in Mistelgau, Oberfranken.

Wöchentlich 3—5 Kisten (10202

□-Käse

mit oder ohne Kümmel, Ztr. 20 ℳ, abzugeben.
Raabe, Hennersdorf, Kr. Grottkau.

Prima Tilsiter Fettkäse

in Postkolli à Pfund 65 ₰, in Rollen à Pfund 60 ₰ empfiehlt (10212
Herm. Schütt, Käserei Michelsakuten, Kr. Heydekrug in Ostpr.

Hochfeinen □-Käse

liefert billigst (10226
Dampfmolkerei Böhla in Sachs.

Suche Käsevertretung

evtl. mit Lager f. Groß-Berlin. Off. u. **P. P. Postamt 9, Berlin.** 10234

Goudakäse

deutsches Produkt, ca. 11 Proz. Fettgehalt, in Laiben von ca. 13 Pfund offeriert in Ia Qualität zur regelmäßigen Lieferung zum Preise von ℳ 38 p. Ztr. Offert. unt. **10158** an diese Zeitung erbeten.
Vertreter gesucht.

Spitzkäse

liefert bei regelrechter Abnahme von wöchentlich bis 25 Schock, à Schock zu 1,80 ℳ, bei Abnahme bis 50 Schock, à Schock zu 1,70 ℳ, bei Abnahme von über 50 Schock à Schock zu 1,65 ℳ in tadelloser, geschmackvoller Ware. Die erste Zeit, bis Empfänger mir bekannt geworden, nur per Nachnahme ab Station Beuthen a. Oder, Bez. Liegnitz. (10167
Käsefabrik Carolath a. Oder, Bez. Liegnitz. **Alfred Stein.**

Für Kamembert, Fromage de Brie und Frühstückskäse sucht noch größere

Abnehmer und Vertreter

Centr.-Molk. u. franz. Weichkäserei **Peenemünde.**

Gebe noch einige Zentner **□-Kümmelkäse**, ältere, scharfe Ware, mit 7 ℳ per Ztr. ab geg. Nachnahme.

---

ff. Sahneschichtkäse

Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Gebe einen Posten

Vollfett-Kamembert

in Schachteln zu 8 Teilen, weil großer Vorrat, 20 ₰ unter Preis ab. Postkolli 8 Schachteln. Off. unter **10080** an diese Zeitung.

Quark

frisch sowie konserviert in **trockner, metallfreier** Qualität gibt ab in größeren Posten zum billigsten Preise die (10062
Käsefabrik Laatzen v. Hannover. Fernspr. Amt Hannover S. 7224.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen**, Thür. (10004

Molkerei zwischen Hannover und Hildesheim hat noch

voll- u. halbfette Kamembert

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. unt. **10020** an d. Ztg.

Wir suchen für unsere gesamte

Quarkproduktion

zirka 25—30 Ztr. pro Woche, einen zahlungsfähigen Abnehmer. Die Produktion wird im ganzen oder auch geteilt auf Jahresschluß ab 1. Januar 1914 abgegeben. Die Fässer sind vom Käufer zu stellen. Es werden nur solche Abnehmer berücksichtigt, die auch Kaution stellen können. Gefl. Offerten mit Preis sind zu richten an die (10088
Dampfmolkerei Willerstedt, e. G. m. b. H. bei Buttstädt in Thür.

Suche Abnehmer für wöchentlich mehrere Faß frischen, trockenen,

metallfr. Quark

bei 12 ℳ pro Ztr. ab hier unter Nachnahme. (10076
Dampfmolkerei Marggrabowa, Ostp.

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Wir haben wöchentlich 5—8 Ztr. guten, metallfreien (10006

Quark

zum Tagespreise abzugeben, vom 1. März 1914 ab evtl. auf Jahresabschluß.
Molk.-Gen. Eimbeckhausen (Hann.)

2—6 Ztr. frischen, metallfreien

Quark

wöchentlich, ebenso **□-Käse**, abzugeben. Gegend Mecklenburg. Off. mit Preisangabe unter **10016** an diese Zeitung.

Weil unser kontraktlich verpflichtet. Abnehmer nicht abnimmt, haben wir wöchentlich ca. 8 Ztr. guten

trocken. Quark

bis auf weiteres abzugeben. Nähe Hameln. Offert. unt. **H. B. 10019** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. 4 Faß

frischen Käsequark

gegen Nachnahme abzugeben. Preisangebote erbittet (10111
Dampfmolkerei Langenbach bei Mühltroff im Vogtland.

Jeder Posten Quark

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**

à 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 13—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.

E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Trockenen Quark

evtl. auf Schluß gibt ab und erbittet Offerten mit Preis (10107
Molkerei Kotusch, Kr. Schmiegel.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Habe wöchentlich noch 10—15 Ztr.

frischen Quark

in Käufers Tonnen abzugeben. Offerten erbitte an die (10078
Dampfmolk. Prittitz b. Weißenfels.

---

20 Ztr. Quark

per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114

Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Frischen, einwandfreien

Quark

20 Tonnen, per Ztr. 15 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M.** 8718 an diese Zeitung.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Ungefähr 40 Tonnen

frischen, trockenen Quark

zu ℳ 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Quark

frische, trockene Ware, 10—12 To. wöchentlich, evtl. auf Schluß, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an 9191) **Gust. Matzeit, Genthin.**

Habe wöchentlich 1—2 To. besonders trock., metallfr.

prima fr. Quark

zu ℳ 15½ abzugeben. Ebenso größ. Posten besonders dicke

Bauernkäse

nach Bauernart. Probe 20 Stück ℳ 1,90 franko. Off. unter **Hessen 9916** an diese Zeitung.

Große Posten metallfreien,

frischen, trockenen Quark

ℳ 12 per Zentner,

pa. trockenen Standquark

ℳ 10 per Zentner,

abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Quark

frische, trockene, metallfreie Ware, 1—2 Tonnen wöchentlich, hat abzugeben. (9847
Dampfmolkerei Triaken, Bahnstat. Bokellen.

Habe wöchentlich noch mehrere To.

frischen u. Standquark

sowie prima

☛ **Tafelbutter** ☚

abzugeben, evtl. auf Jahresabschluß. Off. erb. unter **A. B. 9894** an d. Z.

Schlesische Molkerei hat wöchentl.

2 To. Quark

abzugeben. Anfragen mit Preis u. 9872 an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich 2 Ztr. (10165

Speisequark

zu vergeben.
Molkerei Blumberg b. Torgau a. E.

Wöchentlich ca. 3 Tonnen frischen

metallfreien Quark

gibt ab (10148
Molkerei Kl. Morin b. Argenau.

Suche per sofort einen Lieferanten

für Speisequark.

Tägliche Abnahme 100—150 Pfund. Angebote mit Preis an (10146
Walter Dorbandt, Hahnerberg bei Elberfeld.

Habe monatlich 30—40 Ztr. guten, trockenen (10201

Quark

auf Jahresabschluß zu vergeben.
Schwedler, Molkerei Grabow, Pos.

Suche 2 Faß einwandfreien

Quark

auf Jahresabschluß und monatliche Abrechnung. Offert. unter **10200** an diese Zeitung erbeten.

15—20 Faß (10186

frischer Quark

am 15. Dezember wegen Verkaufs des Geschäfts per Ztr. zu 10 ℳ ab Station gegen Nachnahme zu verkaufen. Nachfolger würde an zahlungsfähigen Abnehmer weiter liefern. Off. erb. die
Molkerei Freist, Kr. Stolp in Pom.

Frischen Bauernquark

vorzügl. geeignet zu Schimmelkäsefabrikation, Ztr. ℳ 8 gegen Nachnahme offeriert (10178
Moritz Fischer, Moys b. Görlitz.

Dampfmolkerei Thüringens
vergibt ab 1. Januar 14 ihre

Jahres-Quark-Produktion

gute, trockene Ware. Quantum ca. 25 Ztr. pro Woche ganz oder geteilt an promptesten Zahler für Bestgebot. Off. unt. **10203** an diese Zeitg.

Ca. 60 Zentner

trockenen, tadellosen **Standquark** v. August gebe, um damit zu räumen, zu billigstem Preise in größeren oder kleineren Mengen ab und erbitte gefl. Anfragen (10208
Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Frischen Quark

metallfrei und trocken, ca. 6 Ztr. pro Woche, hat sofort abzugeben (10249
Dampfmolkerei Dippoldiswalde.
Inh.: **Alfred Stirl.**
☛ Telefon 29. ☚

Wöchentlich 6—10 Ztr.

Speisequark

vorübergehend oder auf Abschluß zu kaufen gesucht. Off. unter **10255** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich noch 2—3 Tonn.

ffte. Molkereibutter

zu 2 ℳ unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben bei wöchentl. Regulierung. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. (10166
Dampfmolkerei Altcarbe a. d. Ostbahn.

Altrenom. Molkerei Niederschles. hat v. 1. 1. 1914 wöchentl. 2—3 To.

Ia Tafelbutter

8—10 Kisten hübschen, **gelben □-Käse** und ca. 15 To. frischen, trockenen, labfreien **Quark** abzugeben. Offert. mit äußerstem, aber festem Preisgebot unter **10151 dauernde Verbindung** an diese Zeitung erbet.

Rheinische Molkerei hat einige Kübel

Kühlhausbutter

zu ℳ 102 gegen Nachnahme zu vergeben. Off. u. **10152** an diese Ztg.

Suche wöchentlich 1—2 Zentner

Molkereibutter

zu kaufen. Desgleichen auch **Schweizer, Edamer** und wöchentlich 10—20 Schock frische **einwandfreie Eier.**
Arthur Mielke, Ostpreuß. Meierei, **Königsberg i. Pr.,** Sackheim, rechte Straße 116. (10172

2 Ztr. Butter

pro Woche zu 5 ℳ u. B. H.-N. ab Station gibt ab, evtl. auf Abschluß. An Uebekannte per Nachn. (10198
Molkerei Rositten, Kr. Pr. Eylau.

Erstkl. Tafelbutter

von haltbarer, gleichmäßiger, fr. Qualität p. 1914, pro Woche 3—5 Zentner, von zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Äußerste Offerte n. Berl. Notier. unter **J. H. 10179** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich zirka 15 Ztr.

feinste Molkereibutter

ab 1. Jan. 1914 auf Jahresschluß zu vergeben. (10199
Molkerei Gg. Lösch, Weißenburg in Bayern.

2—3 Zentner feinste

Süßrahmbutter

wöchentlich auf Jahresabschluß gesucht. Prompte Bezahlung. Offert. unter **H. S. 509 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.** (10191

Vertretung

einer Molkerei für Dresden sucht kautionsfähiger Kaufmann. Off. **D. W. 1895 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wöchentl. 3—4 To. (10229

feine Tafelbutter

Berl. Höchst-Notiz, abzugeben.
Dampfmolkerei Böhla in Sachsen.

Butter

offeriert (10253
Molkerei Kirchheilingen, Thüring.
Probe unter Nachnahme.

Wöchentlich noch 3—5 Tonnen

Molkereibutter

gegen 14tägige Kasse (10256
Franz Müller, Molkereiprodukte, **Breslau,** Mathiasstr. 85.

Ia Landbutter

zu ℳ 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

Mehrere Zentner feinste, ungesalz.

Molkereibutter

für dauernd zu vergeben. Preis 2 ℳ über Berl. Notiz ab Station. Probe u. Nachnahme. Off. u. **Dampfmolkerei postlagernd Ostrau, Kr. Bitterfeld.** (10207

Wöchentlich 8—11 Zentner

Tafelbutter

habe per Nachnahme abzugeben. Probetonne 1 ℳ unter Berl. Notier.
Molkereigenoss. Grätz in Posen.

Wöchentlich 2 Ztr. (9853

Ia Tafelbutter

gegen Jahresabschluß zu vergeben.
Milchzentrale Windsbach, Bayern.

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.

Wöchentlich 2—3 Zentner

pa. Butter

sowie die gesamte **Quarkproduktion** der Dampf-Molkerei **Suttorf** bei Neustadt a. Rbge. ist pro 1914 zu verkaufen.

Event. ist auch die (10021

gesamte Molkerei

mit **großer Schweinemast** zu verkaufen. Preisangebote erbittet
H. Müller, Gremsheim bei Gandersheim.

Habe wöch. noch 50—60 Pfd. **allerfeinste Molkereibutter** 3 Mk. unter Notiz abzug. Probetüb. p. Nachn. Dampfmolk. **Bilzingsleben, Th.**

Niederrheinische Molkerei hat wöchentlich 2—3 Ztr. feinste

Süßrahmbutter

zu ℳ 2 über Berliner Höchstnotiz, an solvente Abnehmer abzugeben. Probesendung, 30 oder 50 Pfund-Kübel gegen Nachnahme. Gefl. Off. unter **9863** bef. diese Zeitung.

Welche Molkerei tätigt

Jahresabschluß

zu 1,25 ℳ. Off. unt. **9955 an d. Z.**

Butter- u. Quark-Abnehmer

gesucht für Jahreslieferung. (9878
Molkerei Kurwien, Ostpreußen.

Molkerei in Mitteldeutschland hat monatlich noch 10—15 Ztr.

ungesalzene Butter

abzugeben. Offerten unter **9945** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 1—2 Ztr. gute

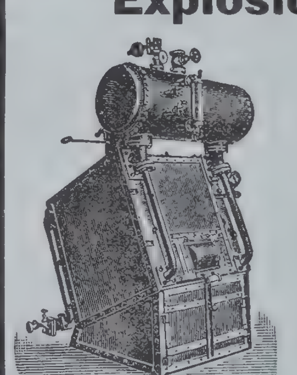
frische Butter

zu 3 Mk. unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. (9756
Molkerei **Hillerse i. H.**

Ia Sennbutter

zu ℳ 115 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Off. unt. **W. Z. 9604** erbeten an diese Zeitg.

Explosionssichere Dampfkessel



ohne Fundament und ohne Einmauerung, in **jedem** Raume aufstellbar, ebenso

Dampfmaschinen

in stehender und liegender Ausführung.

Hugo Eulitz
Masch.- u. Dampfkesselfabrik
Berlin S. 59, Schinkestr. 8/9.

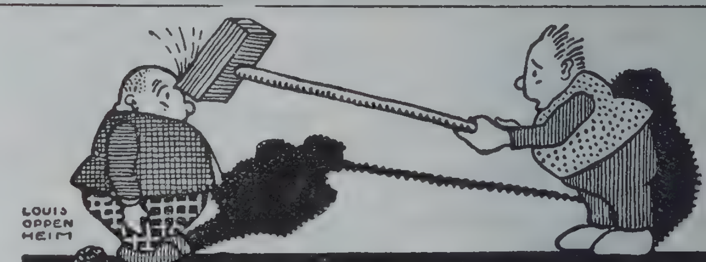
Milchfiltrations-Watten

aus chemisch reiner hygroskopischer Baumwolle
prima Qualität, Fabrikation auf jahrelanger Erfahrung beruhend, offeriere billigst. Bei Jahresabschlüssen hohen Rabatt. (9907
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Malmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.
Molkereianlagen, Kühlanlagen, Bau v. Rahmstationen, Molkerei-Umbauten.



Jede Grösse sofort. Schilder-stanzerei. Milchkühl-apparate.

MOLKEREI-MASCHINEN-FABRIK ERH. HARTING BERLIN Stallschreiberstr. 8.



Das merkt man

bei einem Versuche sofort, daß unsere
Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"
ca. 250 Maschinen ca. 300 Personen
trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertreffen.
Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von
ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART

Alle

Molkerei-Bedarfsartikel

beziehen Sie vorteilhaft vom erstklassigen Spezialgeschäft

Timmermann & Heimann
Inh.: F. Heimann
Hildesheim, Katharinenstraße Nr. 57

Großes Lager. — Billige Preise. — Gute Bedienung.

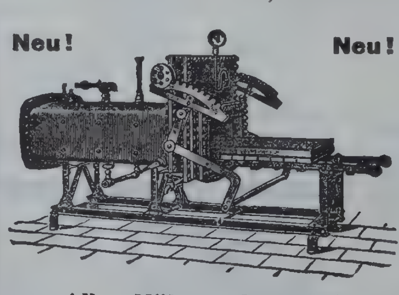
Normal-Säureentwickler „PROBAT"
anerkannt beste Aroma-Reinkultur der Gegenwart
durch uns stets frisch zu beziehen.

Sterilisierapparat „Flacoha"

D. R. G. M. mit Momentverschluß D. R. P. ang.
für Flaschen, Kannen und Dosen etc.

Höchste Leistungsfähigkeit

Neu! Neu!



Durch Umlegen des Hebels wird der Apparat innerhalb 1/4 Minute ohne Kraftaufwand geschlossen bezw. geöffnet. Vollkommen sichere Abdichtung des Verschlußdeckels. Kein lästiges Anziehen der Verschlußschrauben mehr. Rationellste Arbeitsweise. Mit und ohne Rückkühlung, sowie mit und ohne Flaschenverschluß-Vorrichtung lieferbar.

Alles Nähere durch die alleinigen Lieferanten

Flaack & Co., Hannover, Bödekerstr. 69
Fernruf S. 8853. Spezialität: Sterilisieranlagen. Tel.-Adr.: Flacoha-Hannover.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh$^{\underline{s}}$ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, **Stellenanzeigen nur 25 Pf.** Bei **Stellengesuchen** ist vorherige **Betrag**einsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede **Ab**kürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 94. **Hildesheim**, den 5. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Wasserversorgung von Molkereien.

Von Dr. H. K. Günther, Lehrmolkerei, Braunschweig.

In den Großstädten ist die Wasserversorgung durch städtische Wasserwerke allgemein üblich und man trifft öffentliche Tiefbrunnen dort nur noch in seltenen Fällen. Für die Kleinstädte und das flache Land spielt dagegen die Wasserversorgung durch Brunnen eine wichtige Rolle. Die Dörfer sowie Kleinstädte im Gebiet der deutschen Ebenen sind auf die Wasservorräte der Brunnen angewiesen. Fehlerhafte Brunnenanlagen, wie solche unsere Vorfahren in nahezu völliger Unkenntnis der Gesundheitslehre ausführten, sind heute noch vielfach zu finden. Es gibt zwar einsichtsvolle Brunnenbauer, doch ist die Zahl modern geschulter Kräfte immerhin nur gering. Der Auftraggeber einer neuen Brunnenanlage wird daher oft hinsichtlich der Brauchbarkeit des Wassers enttäuscht. Wie die Erfahrung gezeigt hat, ist es nicht immer leicht, einen geeigneten Platz für einen Brunnen zu finden. Viele Bohrungen mußten wegen Wassermangels später wieder aufgegeben werden. Die in dieser Hinsicht in Betracht kommenden Gesichtspunkte dürften für viele Molkerei- bzw. Käsereibetriebe von praktischem Werte sein.

In manchen Landesteilen ist durch Bekanntgabe von Brunnenordnungen etwas Wandel geschaffen worden. Auch die Kreisärzte sind bemüht, die Brunnenbauer und deren Auftraggeber über zweckmäßige Brunnenanlagen aufzuklären. Die Aufsichtsbehörden verlangen mit Recht, daß nur ein völlig einwandfreies Wasser als Trinkwasser und für die mannigfachen Zwecke der Molkereien verwendet wird. Seitens der Behörden wird unter Umständen die Erlaubnis zur Benutzung eines Brunnens untersagt, sobald das Wasser keine normale Beschaffenheit besitzt. Die amtliche Beaufsichtigung hebt aber die Pflicht der Selbstverantwortung nicht auf. Auch der bestangelegte Brunnen muß sorgfältig in Stand gehalten und vor Verunreinigungen geschützt werden. Manche Molkereibetriebe sind übel daran, vor allem diejenigen, welche in kleinen, hinsichtlich der Wasserversorgung rückständigen Gemeinden sich befinden. Die chemische Untersuchung ergibt dort in vielen Fällen, daß das Wasser durch Stadtlaugen, d. h. in den Boden eingedrungene Haus- und Küchenabwässer bis zur völligen Unbrauchbarkeit verunreinigt ist. Die Anlage eines Tiefbrunnens ist aber eine zweifelhafte Sache, da man nicht wissen kann, ob die verunreinigte obere Grundwasserschicht nicht in die tiefere reine Schicht hineingeraten wird. Bei der Wahl des Platzes für den Brunnen müssen mehrere wichtige Gesichtspunkte ins Auge gefaßt werden. Man wünscht den Brunnen möglichst bequem, d. h. nahe an der Molkerei gelegen, man soll aber in erster Linie für eine angemessene Entfernung des auszuwählenden Platzes von Aborten, Abwässerbassins, Stallungen usw. Sorge tragen. In solchen Landesteilen, in denen gesetzliche Vorschriften für die Anlage von Brunnen erlassen worden sind, ist diese Entfernung meist vorgeschrieben. Wenn es sich um gebirgige Gegenden handelt, so hat man noch viele andere örtliche Verhältnisse zu berücksichtigen. Die Anlage von Brunnen in der Nähe von Steinbrüchen oder Felskegeln, sowie an Abhängen und Hügeln, soll möglichst vermieden werden. Eine andere Frage bei der Wasserversorgung ist ferner, wie tief die Bohrung vorgenommen werden muß, um auf Grundwasser zu kommen. Wir können annehmen, daß der Grundwasserstrom in der Ebene dieselbe Entfernung von der Erdoberfläche innehält, sobald diese selbst wagerecht ist. Im allgemeinen ist nur selten eine geringe Steigung festgestellt worden. Alle Brunnen, welche in einer wagerechten Erdoberfläche angelegt sind, werden also bei gleicher Tiefe Wasser ergeben. Man muß sich daher erkundigen, in welcher Tiefe in den Nachbarbrunnen Wasser gefunden wurde und bei etwaiger höherer oder tieferer Lage des eigenen Gebäudes diese Höhenunterschiede berücksichtigen. Der Wasserstand wird in den meisten Fällen gleich hoch sein. In gebirgigen Gegenden wird man sich dagegen auf überraschende Ausnahmen gefaßt machen müssen.

Die Beschaffenheit des Wassers in Nachbarbrunnen läßt im allgemeinen gültige Schlüsse auf die Güte des Grundwassers nicht zu. Die Bestandteile des Wassers können in benachbarten Brunnen sehr verschieden sein. Die eine Brunnenanlage liefert weiches, dagegen eine andere hartes Wasser. Es wird hierbei allerdings vorausgesetzt, daß die Anlage des Brunnens ordnungsmäßig geschehen ist. Das Grundwasser entsteht bekanntlich durch Einsickern der Witterungsniederschläge in durchlässige, lose oder lockere Erd- und Gesteinsschichten. An einer wasserundurchlässigen Erdschicht, also Ton oder Lehm, wird das Wasser sich ansammeln. In der Mehrzahl von Fällen verläuft diese undurchlässige Schicht eben. Wenn dieses nicht der Fall ist, bildet die undurchlässige Erdschicht eine schiefe Ebene und das Grundwasser fließt dem Gefälle der Schicht entsprechend ab. Man spricht dann von einem Grundwasserstrom. Dabei findet innerhalb des Grundwassers eine so gleichmäßige Mischung entsprechend den Wasserdruckgesetzen statt, daß Ungleichheiten in der Zusammensetzung selten vorkommen. Dieser Übelstand kommt dagegen bei den Sickerbrunnen städtischer Gebäude häufiger vor. In einem solchen Falle muß die Brunnenanlage mit besonderer Sorgfalt und Sachkenntnis ausgeführt werden. Die Nähe von Düngergruben und Ställen ist sorgfältig zu vermeiden.

Bei normalen Grundwasserverhältnissen verspricht eine Brunnenanlage als sogen. Abessinierbrunnen sicheren Erfolg. Dieses System, das auch als Röhrenbrunnen bezeichnet wird, ist überall zu empfehlen, wo es sich um sandigen Boden handelt und Grundwasser in mäßiger Tiefe (8 Meter) zu erwarten ist. Wenn der Boden dagegen mit größeren Steinen durchsetzt ist, so bietet die Anlage eines Abessinierbrunnens große Schwierigkeiten. Sobald das Terrain als günstig befunden worden ist, beginnt man mit dem Bohrversuche. Das schmiedeeiserne, verzinkte oder besser verzinnte Rohr, das als erstes in die Tiefe versenkt wird, versieht man zweckmäßig mit Filtervorrichtungen, um ein Verstopfen durch feinen Schwemmsand auszuschließen. Zu diesem Behufe wird außen ein grobmaschiges und innen ein feinmaschiges verzinntes Messinggewebe verwendet. Die Spitze dieses etwa 1 Mtr. langen Rohres ist verstählt und einige Zentimeter stärker als der Rohrkörper. Man bezweckt auf diese Weise die erwähnte Filtervorrichtung unversehrt in die Erde zu bringen. Am oberen Ende des schmiedeeisernen Rohres ist ein Gewinde mit Muffen, in welche das zweite Rohr geschraubt wird, alsdann wird das Gestänge mit Hilfe eines Schlagwerks (Rammbär) eingetrieben. Die Bohrarbeiten stellt man ein, sobald in nasser Jahreszeit etwa 2 Meter und in trockener etwa 1 Meter Wasserstand konstatiert worden ist. Im Falle ein Untergrund mit Sickerwasser in Betracht kommt, gräbt man in der trockenen Jahreszeit, bis das Wasser stark auftritt. In neuerer Zeit werden derartige Brunnenarbeiten unter Benutzung von Brunnenringen unternommen. Es soll auf diese

Weise das Eindringen von unreinem Grundwasser aus den oberen Bodenschichten vermieden werden.

Sobald genügende Mengen von Wasser erbohrt sind, ist die Hebung desselben eine leichte Sache. Es ist auch die Möglichkeit vorhanden, daß das erbohrte Wasser von selbst aus den Röhren strömt. Diese Erscheinung kommt häufig in hügligem Gelände vor. Auch in der norddeutschen Tiefebene kann man diese Eigentümlichkeit beobachten, wenn der Brunnen in ehemaligen Gletschtälern angelegt wurde. Man ist dann zufällig auf eine aufsteigende Quelle gestoßen und hat gleichsam einen artesischen Brunnen erschlossen. In gebirgigen Gegenden stellen sich der Auffindung einer geeigneten Bohrstelle oft große Schwierigkeiten entgegen. Die Anlegung eines Abessinierbrunnens ist meist nicht möglich, da das Gestein viel zu hart ist. Für einzelstehende Molkereien ist es aber von Wichtigkeit, eine nahe gelegene Stelle ausfindig zu machen, wo man nicht allzutief zu bohren braucht. Bisweilen muß die Hinzuziehung eines Geologen in Erwägung gezogen werden, um etwaige Verwerfungen festzustellen Das in höher gelegenen Gegenden in den Boden eingedrungene Wasser sickert gelegentlich durch lockere Schichten, meist durch Zerklüftungen im Gestein in tiefere Lagen. Es bildet gleichsam kleine, unterirdische Kanäle, bis dasselbe, durch irgend eine Verwerfung in seinem Laufe gehemmt, sich ansammelt und unter Umständen hochsteigt. Im allgemeinen kann man aus der jeweilig vorherrschenden Gebirgsart Schlüsse ziehen, ob die Brunnen auch ergiebig sein werden. Sobald es sich um genaue Versuche zur Auffindung von Wasseradern handelt, sind folgende Erscheinungen zu beachten. Man findet oft im Freien Stellen, namentlich an Waldrändern in Talsenkungen und dergl., wo nach einem Gewitter sehr bald feuchte Nebel aufsteigen. An derartigen Punkten darf man mit ziemlicher Sicherheit eine Wasserader dicht unter dem Erdboden vermuten. Der Vorgang der raschen Verdunstung des warmen Regenwassers unter Nebelbildung ist leicht erklärlich. Das unterirdisch rieselnde Wasser hat eine ziemlich niedrige Temperatur, meist nur 6 oder 8 Grad C. und kühlt daher den Erdboden von unten her merklich ab. Das rasch verdunstende Regenwasser des Gewitters macht sich infolge der Abkühlung durch den Erdboden als zarter Nebel bemerkbar. Im Winter zeigen solche Stellen ein umgekehrtes Verhalten. Wenn die Luft verhältnismäßig kühl ist, so überträgt sich die Kälte sehr bald auf den Erdboden. Diese Übertragung wird aber an solchen Stellen sehr langsam vor sich gehen, welche infolge der Nähe unterirdischer Wasserläufe von gleichbleibender Temperatur ebenfalls eine ziemlich gleichmäßige Temperatur zeigen. Die Folge davon ist, daß an derartigen Punkten mit unterirdischen Wasseradern eine leichte Schneedecke viel rascher schmilzt als an benachbarten Stellen, welche nicht von Wasserläufen beeinflußt werden. Der Erdboden wird durch die unterirdischen Wässer im Winter erwärmt, dagegen im Sommer abgekühlt. Wie die Erfahrung gezeigt hat, kann die Wassergewinnung im Urgebirge, vor allem in Granit und Gneis eine sehr schwierige und kostspielige Sache sein. Es ist bereits erwähnt worden, daß in diesen Gebirgsschichtungen zwar Quellen zu finden sind. Die dort angelegten Brunnen haben aber häufig eine sehr geringe Ergiebigkeit. Mit Sicherheit trifft man überall im Urgebirge die Quelladern in den Furchen und Rinnen des unverwitterten Granites oder Gneises, welche mit Sandstein sowie Schuttdecken ausgefüllt sind. Es empfiehlt sich daher, die Adern zwischen überlagerndem Sandstein aufzusuchen, abzufangen, sowie das Wasser geschlossen durch die Schuttdecken hinauszuleiten. Man soll auch nicht auf Gutdünken nach Wasser suchen, sondern sich an die äußerlich erkennbaren kleinen Quelläufe halten. Das Wasser muß alsdann durch tiefere Nachgrabungen vollständig aufgefangen werden, bevor es versickert. Wenn die Anlage von sog. Stollen nötig sein sollte, so gräbt man neben der Quelle in das Gehänge hinein und geht später in den Felsen, um zu sehen, von welcher Seite die Quelle kommt.

Wenn es sich um Reparaturen des schadhaften Mauerwerks im Brunnenschacht handelt, so wird die Dichtung durch Zement vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit muß man bei alten Kesselbrunnen gleich durchgreifende Maßregeln wählen, um jede Möglichkeit seitlicher Einsickerungen auszuschließen. Es ist in erster Linie festzustellen, auf welche Weise die Verunreinigungen in das Wasser gelangt sind. Die Jauchegruben und etwaige Abwässerbassins sind auf Dichtigkeit zu prüfen und eventl. neu abzudichten. Es kann auch von den Nachbargrundstücken eine Verjauchung durch das Grundwasser stattfinden, d. h. wenn die Molkerei bzw. Käserei in der Vorflut des Nachbarn liegt. Man verengt neuerdings den Brunnenschacht, indem man Zement-Steingutröhren von der Brunnensohle bis zum Brunnenrande aufmauert. Der Zwischenraum von Rohr- und Mauerwerk wird hierauf mit Ton oder Lehm ausgefüllt und dieser gut eingestampft. Dieser Anlage einer aufsteigenden Röhrenfahrt muß natürlich eine gründliche Reinigung der Brunnensohle vorausgehen. Wenn der Wasserstand nicht hoch ist, hebt man soviel Erdreich als möglich aus und füllt zunächst Kies sowie alsdann gewaschenen Sand auf. Auch bei kiesigem oder sandigem Grunde kann eine sorgfältige Säuberung vor Aufstellung der Röhren nur vorteilhaft sein. Jede Brunnensohle sollte eine 50 Ztm. hohe Schicht von gewaschenem Kies und Sand haben. Es hat sich ferner als sehr vorteilhaft erwiesen, den Brunnenkessel, die Brunnenöffnung, sowie die Pumpe räumlich von einander zu trennen. Derartige Brunnenarbeiten dürfen wegen des Vorkommens von schädlichen Gasen im Schacht nur unter Beobachtung gewisser Vorsichtsmaßregeln (Entfernung der Gase durch Absaugen usw.) ausgeführt werden.

Bei der Bedeckung des Brunnens werden vielfach noch Fehler gemacht. Man verwendet, vor allem auf dem Lande, meist Holzbohlen, welche durch Witterungseinflüsse oft Risse und Spalten bekommen. Durch diese Öffnungen fließen nicht nur Regen und das abgepumpte Wasser, sondern auch das Schmutzwasser in den Brunnen. Es ist daher zweckmäßiger, Stein- oder Zementplatten zur Bedeckung zu verwenden. Das Mauerwerk des Brunnens sollte namentlich auch oberirdisch völlig wasserdicht sein und wenigstens 10 Ztm. über den Erdboden hinausgeführt werden. Alsdann legt man die Steinplatte erst auf. Ferner ist Sorge zu tragen, daß das abgepumpte Wasser nicht wieder in den Brunnen zurückfließen kann, sondern der Abfluß durch Verlängerung der Abflußröhre und entsprechendes Gefälle freien Ablauf hat. Gegen diese einfachen Vorsichtsmaßregeln wird besonders in landwirtschaftlichen Betrieben schwer gesündigt. Die Spül- und Ablaufwässer werden nahe am Brunnen ausgeschüttet, und da dessen Bedeckung bzw. Mauerwerk fast niemals dicht ist, läuft das Wasser sogleich in den Brunnenschacht. Wie die Erfahrung gezeigt hat, ist die Mehrzahl der Typhusepidemien auf dem Lande oft durch die geschilderten Übelstände hervorgerufen worden. Da die Milchgeräte vor dem Melken oftmals mit Brunnenwasser ausgespült werden, so gelangen die Bazillen leicht in die Milch. Die für Molkereibetriebe sich daraus entwickelnden polizeilichen Maßnahmen sind in der Fachpresse zur Genüge erörtert worden. Gewissenhafte Brunnenbauer verputzen das Mauerwerk des neu anzulegenden Brunnens stets innen und außen mit Zement. Wenn es sich um die Anlage eines Brunnens in einem mit Abwässern verseuchten Gelände handelt, so empfiehlt sich die Verwendung von Brunnenringen bis zu einer Tiefe von 4 bis 6 Metern. Bei lehmigem Sand genügen 4 Meter, dagegen für Sandboden sind 6 Meter Abdichtungsfläche erfahrungsgemäß notwendig.

Der Wert der chemischen Untersuchung eines Wassers beruht hauptsächlich darauf, daß dieselbe Aufschluß erteilt, in welcher Weise ein Wasser infolge oberirdischer Einflüsse verändert worden ist. Ein für Molkereien brauchbares Wasser soll klar und farblos sein und keinen Geruch oder fremdartigen Beigeschmack haben. Die Wässer neuerbohrter Tiefbrunnen, welche in der norddeutschen Ebene die Regel bilden, enthalten oft geringe Trübungen von tonigen Stoffen oder von Eisensalzen. In moorigen Gegenden und Braunkohlen-Revieren findet man häufig gelb gefärbtes Wasser. Ein derartiges Wasser ist in gesundheitlicher Hinsicht nicht bedenklich, weil die Färbung von Humusstoffen herrührt. Für die Zwecke der Molkereien müssen Wässer mit Eisen- und Humingehalt jedoch einer entsprechenden Reinigung unterworfen werden. Ein etwaiger Geruch des Wassers tritt beim Erwärmen auf 60 Gr. C. deutlicher hervor und beweist damit die völlige Unbrauchbarkeit. Auf einen Nebengeschmack prüft man bei Zimmertemperatur, da die Geschmacksnerven gegen stark abgekühltes Wasser ziemlich unempfindlich sind. In der Nähe von Salinen und an der See wird häufig salzhaltiges Wasser angetroffen. Ein bitterer Geschmack des Brunnenwassers deutet auf Magnesiasalze, ein süßlicher auf Gips und ein tintenartiger auf Eisen hin.

Bei Flachbrunnen ist ein Gehalt an Ammoniak meist bedenklich, weil der Befund auf Versickerungen schließen läßt. Die Tiefbrunnen enthalten dagegen stets Spuren von Ammoniak, auch wenn das Wasser sonst eine gute Beschaffenheit hat. Wenn das Wasser aus Flachbrunnen auch noch einen hohen Chlorgehalt sowie viel organische Substanz enthält, so ist es unbrauchbar für Molkereizwecke. Die Anwesenheit von Salpetrigsäure deutet auf nitrifizierende Bakterien und zugleich auf eine ungenügende Oxydation des Ammoniaks in der filtrierenden Bodenschicht hin. Wenn ausschließlich Salpetersäure vorhanden ist, so darf man eine vollkommene Oxydation der organischen Substanz, des Ammoniaks und der Salpetrigsäure annehmen. Der Gehalt an Chlor ist von Wichtigkeit für die Beurteilung eines Brunnenwassers, und ein hoher Prozentsatz neben viel Salpeter- sowie Schwefelsäuren bzw. organischer Substanz läßt auf einen verunreinigten Boden schließen. In Gegenden mit Salzquellen und an den Meeresküsten gilt ein hoher Gehalt an Chlor meist als unbedenklich.

Was die Garantie für Ergiebigkeit und Güte der neuen Brunnenanlage seitens des Unternehmers betrifft, so wird derselbe für einen Rohrbrunnen während einer bestimmten Reihe von Jahren Bürgschaft leisten. Es muß hierbei eine normale und unveränderliche Beschaffenheit des Quellwassers vorausgesetzt werden. Wenn das Wasser aber sehr kohlensäurehaltig ist, dann kann unter Umständen sowohl die Wasserergiebigkeit von kurzer Dauer sein, als auch das Filtergewebe bald zerstört werden. Wie die Erfahrung gezeigt hat, trifft diese Erscheinung auch bei Moorwässern zu. In derartigen Fällen vermag lediglich eine chemische Untersuchung der Wässer Aufschluß über derenBrauchbarkeit zu erbringen.

Muster einer „Arbeitsordnung" für städtische Molkereibetriebe.

Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, der auch sämtliche eingetragene Molkereigenossenschaften unterstellt sind, schreibt in den Paragraphen 120a und 120b den Gewerbeunternehmern vor, daß sie diejenigen Vorschriften über die Ordnung des Betriebes und das Verhalten der Arbeiter erlassen, welche zur Sicherung eines gefahrlosen Betriebes erforderlich sind. Ferner heißt es, daß die Gewerbeunternehmer verpflichtet sind, diejenigen Einrichtungen zu treffen und zu unterhalten, und diejenigen Vorschriften über das Verhalten der Arbeiter im Betriebe zu erlassen, welche erforderlich sind, um die Aufrechterhaltung der guten Sitten und des Anstandes zu sichern. Für die größeren

Molkereien, besonders für städtische Betriebe, in denen neben dem eigentlichen Molkereipersonal noch eine größere Anzahl Milchkutscher zum Ausfahren der Milch in den Straßen angestellt ist, hat nun eine gut ausgearbeitete „Arbeitsordnung" natürlich weit mehr zu bedeuten als für ländliche Molkereibetriebe, in denen oft außer dem Verwalter vielleicht nur noch ein bis zwei weitere Hilfskräfte tätig sind.

Es mag nicht unnütz sein, hier den Wortlaut der „Arbeitsordnung" einer städtischen Molkerei der Rheinprovinz wiederzugeben, die mir wegen ihrer Ausführlichkeit wert erscheint, anderen städtischen Molkereibetrieben als Muster für ihre „Arbeitsordnung" zu dienen. Die Arbeitsordnung der betreffenden Molkerei lautet:

Die Arbeiter der Molkereigenossenschaft X. sind neben den gesetzlichen Bestimmungen der nachfolgenden Arbeitsordnung unterworfen.

§ 1. Jeder Arbeiter, welcher in der Molkerei in Arbeit treten will, ist gehalten, seine Legitimationspapiere vorzulegen, sowie sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

§ 2. Nach erfolgtem Eintritt erhält der Arbeiter ein Exemplar dieser Arbeitsordnung, deren Einhändigung durch Unterschrift zu bescheinigen ist.

§ 3. Mit der Annahme übernimmt der Eintretende die Verpflichtung, die ihm übertragenen Arbeiten mit Fleiß und Sorgfalt auszuführen, den Vorteil der Genossenschaft nach besten Kräften zu wahren und zu fördern und alles zu vermeiden, was die Arbeit und die Ordnung in der Molkerei stören und derselben Nachteil bringen könnte.

§ 4. Das durch die Annahme begründete Dienstverhältnis kann, soweit die Arbeitsordnung nicht anders bestimmt, beiderseits nur durch Kündigung mit vierzehntägiger Frist gelöst werden. Die Erklärung und Entgegennahme erfolgt mündlich durch den Direktor.

§ 5. Ohne Einhaltung der Kündigungsfrist kann das Dienstverhältnis jederzeit gelöst werden in den in der Gewerbeordnung vorgesehenen Fällen, sowie in Fällen, für welche die vorliegende Arbeitsordnung dies ausdrücklich bestimmt. Bei einer länger andauernden unvorhergesehenen Betriebsstörung sind beide Teile an eine Kündigungsfrist nicht gebunden.

§ 6. Die Lohnzahlung ist monatlich und erfolgt am letzten Tage des Monats nachmittags bar in Reichswährung mittelst Lohnzettel. Abschlagszahlungen erfolgen nur bis zur Hälfte des jeweiligen Verdienstes. Bei der Lohnzahlung werden in Abzug gebracht: 1. der Beitrag zur Krankenkasse; 2. die gesetzlichen Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung; 3. die mit Arrest belegten Beträge; 4. die auf Grund dieser Arbeitsordnung verhängten Geldstrafen und Schadenersätze; 5. die auf den Lohn gezahlten Vorschüsse, sowie irrtümlich zuviel gezahlten Lohnbeträge.

§ 7. Es ist Sache jedes Arbeitsnehmers, sofort bei der Lohnzahlung sich zu überzeugen, daß der berechnete Lohnbetrag richtig ist. Einsprüche gegen die Richtigkeit des berechneten Lohnes müssen sofort, spätestens am folgenden Tage, vorgebracht werden, andernfalls sie nicht berücksichtigt werden.

§ 8. Beim Austritt aus der Arbeit hat jeder Arbeiter das bei seinem Eintritt erhaltene Exemplar dieser Arbeitsordnung in sauberem Zustand zurückzugeben und erhält dafür einen Entlassungsschein, welcher die Art und Dauer der Beschäftigung angibt, und in welchem auf Verlangen des Abgehenden ein Zeugnis über die Führung und Leistung aufzunehmen ist.

§ 9. Die Arbeitszeit richtet sich nach dem Betriebe und ist für die in der Molkerei direkt beschäftigten Personen wie folgt festgesetzt: Vormittags von 5 bis 12 Uhr, nachmittags von ½3 bis 7 Uhr mit einer Frühstücks- und Vesperpause von je einer halben Stunde, von 7 bis ½8 und von 4 bis ½5 Uhr.

§ 10. Alle Arbeiter sind ihren Vorgesetzten im Dienst unbedingten Gehorsam schuldig: Ungehorsam und Widersetzlichkeit gegen dieselben berechtigen zu sofortiger Entlassung.

§ 11. Pünktliches Erscheinen zur Arbeit wird jedem Arbeiter streng zur Pflicht gemacht und werden Verspätungen mit einem Lohnabzug von 50 Pfg. gestraft.

§ 12. Ohne Erlaubnis darf niemand die Arbeit verlassen oder von derselben fortbleiben. Ist jemand durch Krankheit verhindert, zur Arbeit zu kommen, so hat er dies im Laufe des ersten Tages anzuzeigen. Wer dagegen an einem Tage oder zu einer bestimmten Stunde von der Arbeit befreit sein will, hat hierzu mindestens einen Tag vorher beim Direktor oder seinem Stellvertreter um Urlaub nachzusuchen.

§ 13. Wer ohne Urlaub und ausreichende Entschuldigung oder wiederholt an Montagen oder am Tage nach der Löhnung die Arbeit versäumt, verliert das Recht auf Weiterbeschäftigung und gilt als widerrechtlich aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden.

§ 14. Im Falle leichtsinniger Außerachtlassung der Unfallverhütungsvorschriften, sowie Unverträglichkeit mit den Mitarbeitern, bei böswilligem Verderben von Materialien, Geräten oder Maschinen kann außer den dafür verhängten Geldstrafen die sofortige Entlassung ausgesprochen werden. Ersatz für böswillig oder leichtsinnig verursachten Schaden wird noch besonders vorbehalten.

§ 15. Arbeiter, die sich grober sittlicher Verfehlungen in der Molkerei schuldig machen, die Religion verhöhnen, in betrunkenem Zustand zur Arbeit kommen oder bei der Arbeit betrunken betroffen werden, sich Veruntreuungen zu Schulden kommen lassen, ernstliche Streitigkeiten verursachen oder daran teilnehmen, können sofort entlassen werden und haben evtl. Anzeige zu gewärtigen.

§ 16. Als Arbeitstage gelten die Wochentage des Jahres. An Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen: Neujahr, Charfreitag, Osterfest, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Bußtag, Weihnachten ruht die Arbeit nachmittags. Im übrigen findet die Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen im Rahmen des Gesetzes statt.

§ 17. Keinem Arbeiter ist es gestattet, einen anderen als den ihm zur Beschäftigung überwiesenen Arbeitsraum zu betreten. In besonderen Fällen oder bei zeitweiligem Mangel an passender Beschäftigung ist auch andere Arbeit auszuführen.

§ 18. Von der Ordnungsliebe und dem Anstande der Arbeiter wird erwartet, daß Beschmutzungen und Beschädigungen der Aborte nicht vorkommen. Jeder unnötige Aufenthalt daselbst ist unbedingt untersagt und wird im Wiederholungsfalle bestraft. Zur Verrichtung der Notdurft dürfen nur die Aborte benutzt werden.

§ 19. Das Zusammenstehen und Plaudern ist während der Arbeit nicht gestattet. Das Pfeifen, Singen und anderes unnütze Geräusch in der Molkerei ist verboten. Ebenso ist das Tabak- und Zigarrenrauchen bei der Arbeit, sei es in der Molkerei oder außerhalb, unbedingt untersagt.

§ 20. Jeder Arbeiter soll sauber gewaschen und gekleidet zur Arbeit erscheinen. Blusen und Schürzen werden ihm von der Molkerei gestellt.

§ 21. Werkzeuge und Geräte sind nach jedesmaligem Gebrauch sofort an ihren bestimmten Platz zu bringen. Alle Maschinen und Gebäude sind sauber und in guter Ordnung zu halten, wie Ordnungssinn und Reinlichkeit überall und stets beobachtet werden sollen.

§ 22. Kein Arbeiter darf an Maschinen eigenmächtig Abänderungen vornehmen. Es darf ferner niemand eigenmächtig Materialien oder Waren aus den Vorratsräumen oder aus einem Arbeitsraum holen, vielmehr muß sich jeder dieselben vom Obermeier anweisen lassen.

§ 23. Der Zutritt und der Aufenthalt im Kesselhause ist allein und ausdrücklich nur den dazu bevollmächtigten Personen gestattet.

§ 24. Alle Gesuche, mögen sie Urlaub oder sonstige Angelegenheiten betreffen, sind durch den Obermeier zur Weiterbeförderung an den Direktor einzureichen. Glaubt sich ein Arbeiter benachteiligt oder irgendwie verletzt, sei es durch den Obermeier oder irgend einen seiner Mitarbeiter, so soll er seine Beschwerde dem Direktor sofort persönlich unterbreiten.

§ 25. Zuwiderhandlungen gegen diese Arbeitsordnung können mit Geldstrafen bestraft werden. Die Geldstrafen dürfen jedoch die Hälfte des durchschnittlichen Tagesverdienstes nicht überschreiten. Die Verpflichtung zur Zahlung einer Geldstrafe wird durch etwaige Entlassung nicht aufgehoben. Die Strafen werden vom Direktor festgesetzt und sind gegebenenfalls bei diesem zu beantragen. Tätlichkeiten gegen Mitarbeiter, erhebliche Verstöße gegen die guten Sitten, sowie gegen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherung des Betriebes oder zur Durchführung der Bestimmungen der Gewerbeordnung erlassenen Vorschriften können bis zum vollen Betrage des durchschnittlichen Tagesverdienstes bestraft werden.

§ 26. Die Strafgelder werden nach Anhörung der unbestraft gebliebenen Arbeiter zur Unterstützung erkrankter oder unverschuldet in Not geratener Arbeiter des Betriebes und deren Familienmitglieder verwendet.

§ 27. Sollte die Erfahrung eine Ergänzung oder Abänderung dieser Arbeitsordnung, die im Wortlaut an einer allen Arbeitern zugänglichen Stelle angebracht sein muß, geeignet erscheinen lassen, so wird diese gemäß den §§ 134 b bis 134 h der Gewerbeordnung festgesetzt und durch Anschlag bekannt gemacht.

Diese Arbeitsordnung und ihre Nachträge treten zwei Wochen nach ihrem Erlaß in Geltung.

Mitteilungen.

Einfluß der verschiedenen Kraftfuttermittel auf die Qualität der Butter. Unter dieser Überschrift veröffentlicht die „Sächsische Landwirtsch. Presse" die nachstehenden Ausführungen:

Geschrotene Gerste und Gerstenfuttermehle wirken günstig auf die Qualität der Butter ein; die Malzkeime und Biertreber ebenfalls, wenn sie in unverdorbenem Zustande und in nicht zu großen Mengen verabfolgt werden. Haferschrot erteilt der Butter einen vorzüglichen aromatischen und nußkernartigen Geschmack, sie bekommt jedoch bei seiner einseitigen Verabreichung eine zu weiche Konsistenz. Die Weizenkleie erzeugt ebenfalls eine gute Butter, aber schon bei täglichen 1,5 Kilogramm pro Kopf übersteigenden Gaben nimmt die Butter eine weiche Beschaffenheit an. Weizenkleie wird demnach zweckmäßig als Nebenfutter bei solchen Futtermitteln gebraucht, die wie Baumwollsaatmehle, Rübenschnitzel, Leguminosen eine harte Butter erzeugen. Roggenschrot und Roggenkleie dürfen nur in geringen Mengen an Milchkühe verfüttert werden, da sie, in größeren Mengen verfüttert, eine grobe und trockene Butter erzeugen. Maisschrot und die Abfälle der Maismüllerei sind ein gutes Futter für das Milchvieh, doch erzeugen größere Gaben dieser Futterstoffe eine sehr weiche, oft schmierige Butter. Schrot und Abfälle des Buchweizens wirken im allgemeinen mehr als Mastfutter, und ferner ist man der Meinung, daß nach Buchweizenfütterung eine schwer verbutternde Milch und eine Butter von schlechtem Aussehen erhalten wird.

Erbsen und Bohnen erzeugen eine weiße, feste und wenig aromatische Butter. Man verabreicht deshalb von ihnen nur 1 Kilogramm täglich pro Haupt und dann womöglich mit solchem Kraftfutter zusammen, das die Butter weich macht. Von den Wicken wird behauptet, daß durch sie die Butter hart wird und einen bitteren Geschmack annimmt. Unentbitterte Lupinen erteilen der Butter ebenfalls einen bitteren Geschmack, auch nimmt dieselbe eine feste Konsistenz an. Entbitterte Lupinen können dagegen in geringen Gaben ohne Nachteile für die Butter verabreicht werden. Baumwollsaatmehle und -kuchen sollen möglichst nicht über 1 Kilo pro Tag und Kopf gereicht werden, da nach Verfütterung größerer Mengen die Butter einen strengen, talgigen Geschmack annimmt und sehr hart und weiß wird. Erdnußkuchen, ½ bis 1 Kilogramm, täglich pro Kopf neben passendem Beifutter angewandt, geben der Butter ein feines Aroma und einen nußkernartigen Geschmack. Zu große Gaben machen die Butter weich und käsig. Von Hanfkuchen darf man täglich möglichst nur 0,5 Kilogramm jedem Tiere verabreichen, wenn der Geschmack der Milch unverändert bleiben soll.

Kokoskuchen sind ein ausgezeichnetes Milchfuttermittel, das, in Gaben bis zu 2 Kilogramm täglich dem Einzeltier gereicht, die Qualität der Butter sehr günstig beeinflußt, indem es derselben einen angenehmen, nußkernartigen Geschmack verleiht. Bei größeren Gaben wird die Butter auffallend hart und fest und auch talgig im Geschmack. Leindotterkuchen verleihen der Milch und Butter einen unangenehmen Geruch und Geschmack, so daß die letztere vielfach völlig ungenießbar wird. Kleinere Mengen Leinkuchen wirken günstig auf die Butter ein, bei reichlichen, 2 Kilogramm pro Tag und Kopf übersteigenden Gaben aber erteilen sie der Butter eine harte Beschaffenheit und den Geschmack nach Leinöl. Von Mohnkuchen gibt

man nur bis zu 1 Kilogramm täglich pro Kopf, da größere Mengen eine weiße, käsig schmeckende Butter ohne Aroma erzeugen.

Die Palmkernkuchen und -mehle erteilen der Butter eine vorzügliche Konsistenz und einen guten Geschmack; nach größeren Gaben jedoch gewinnt man eine Butter, die zwar keinen schlechten Geschmack hat, aber von harter und fast talgiger Beschaffenheit ist. Von den Rückständen der Rapsölfabrikation soll man nicht mehr wie 1 Kilogramm pro Kopf und Tag verfüttern, da nach größeren Mengen die Butter oft einen unangenehmen strengen Geschmack und scharfen Geruch annimmt und sehr weich wird, manchmal sogar tranig und fischig schmeckt und auch leicht verdirbt. Die Sesamkuchen, allein gefüttert und in größeren Mengen verabfolgt, erzeugen eine weiche und schmierige Butter, während sie, mit anderem Futter in Gaben bis zu 1 Kilogramm pro Haupt und Tag gereicht, auf den Geschmack und die Konsistenz der Butter nicht nachteilig einwirken. Ähnlich verhalten sich in ihrer Wirkung die Sonnenblumenkuchen. Auch diese schaden, in Gaben bis zu 1,5 Kilogramm gefüttert, der Feinheit der Butter durchaus nicht, während man bei stärkerer Fütterung ebenfalls eine weiche und schmierige Butter erhält. Fleischfuttermehl, wenn es in kleinen Mengen bis zu höchstens 1 Kilogramm täglich pro Kopf verfüttert wird, übt einen nachteiligen Einfluß auf den Geschmack der Butter nicht aus, während Fischfuttermehl der Butter einen tranigen Beigeschmack verleiht. Schlempe gibt nur bei genügender Sauberkeit und entsprechendem Beifutter eine gute Butter, welche gewöhnlich ein weißes Aussehen- und eine weiche Konsistenz hat. Getrocknete und frische Rübenschnitzel, in nicht zu großen Mengen verfüttert, sind der Qualität der Butter nicht schädlich. Nur hat dieselbe eine weiße Farbe und ist schwer streichbar. Gesäuerte Schnitzel dagegen sind der Gewinnung einer guten Butter nicht günstig."

Unterrichts- und Versuchswesen.

Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen zu Wreschen. Der Beginn des neuen Kurses für Molkereifachleute ist auf den 8. Januar 1914 festgesetzt und erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3 Monaten. Es soll durch die Teilnahme strebsamen Fachleuten Gelegenheit geboten werden, sich auf theoretischem Gebiete dasjenige Maß von Kenntnissen anzueignen, welches ermächtigt, alle Vorgänge der Praxis recht zu verstehen und den stets steigenden Ansprüchen im Molkereifache in jeder Beziehung gerecht werden zu können. Nähere Bedingungen über Aufnahme sind von der Direktion der Lehranstalt zu erfahren.

Rundschau.

Haushaltungsvoranschlag der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Der Entwurf des Voranschlags der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte auf das Jahr 1914 ist den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Reichsversicherungsanstalt, dem die Festsetzung des Voranschlags gesetzlich obliegt, vom Präsidenten des Direktoriums zugestellt worden. Der Entwurf balanziert in Einnahme und Ausgabe mit je 155 000 500 *M*.

Die Haupteinnahme aus Beiträgen ist mit Rücksicht darauf, daß die Erfassung aller versicherungspflichtigen Personen nur allmählich durchführbar erscheint, um 5 Millionen *M* geringer angesetzt worden, als für 1913 bereits erwartet wurde; danach stehen im Jahre 1914 aus Beiträgen 145 Millionen *M* in Aussicht. Der monatliche Eingang an Beiträgen betrug im Oktober 12 Millionen *M*. Etwa ein Sechstel der versicherungspflichtigen Personen muß gegenwärtig als noch nicht erfaßt gelten. Verglichen mit dem Erfolg der Invalidenversicherung zu Anfang der neunziger Jahre ist dieses Ergebnis binnen kaum Jahresfrist allerdings sehr günstig zu nennen. Eine bedeutende Einnahme mit voraussichtlich einer Million dürften im Geschäftsjahre 1913 die besonderen Beiträge für Abkürzung der Wartezeit ergeben. Auch für 1914 ist daher dieser Einnahmeposten mit einer halben Million angesetzt worden gegen 50 000 *M* des Voranschlags für 1913. Sodann werden die Zinsen 1914 zum ersten Male voll in die Erscheinung treten, insofern als das Beitragsergebnis eines ganzen Jahres zur Verzinsung gelangt und dadurch der Reichsversicherungsanstalt die Berechnung der durchschnittlichen Verzinsbarkeit ihrer Anlagen möglich gemacht wird. Mit 8.87 Millionen für 1914 gegen 2,40 Millionen im Jahre 1913 wird ein Mehr an Zinsen von beinahe 6½ Millionen erwartet.

Die Ausgabenseite weist zunächst rund 287 000 *M* erforderliche Nachbewilligungen für 1913 auf, darunter eine nachträgliche Erhöhung der Abschreibungen von 23 000 auf 53 000 *M*. Über den hiernach für 1913 zu erwartenden Verbrauch hinaus ergibt der Voranschlag einen Mehrbedarf von rund 600 000 *M*, von denen reichlich zwei Drittel im wesentlichen aus der endgültigen Anstellung und ganzjährigen Bezahlung der im Jahre 1913 angestellten mittleren Beamten zu erklären sind; um weitere 17 000 *M* sind die Abschreibungen erhöht; 30 000 *M* werden erstmalig angefordert für die Versendung von Kontenauszügen, durch welche Arbeitgeber und Versicherte jährlich in den Stand gesetzt werden sollen, sämtliche früheren Einzahlungen für jeden Versicherten nachzuprüfen. Um 77 000 *M* erhöhte Zuwendungen sollen die in Ortsausschüsse zusammengeschlossenen Vertrauensmänner erhalten. Der Rest verteilt sich auf eine Reihe kleinerer Posten. Nachgefordert werden schließlich noch für die künftig fortfallende Position „Kosten der ersten Einrichtung" des letztjährigen Voranschlages 90 000 *M*.

An Minderausgaben weist der Voranschlag 61 000 *M* nach; hinzu kommen 400 000 *M* Minderung an der Position Heilverfahren, für die regelmäßig 8 Prozent der Beiträge bestimmt sind und somit entsprechend der diesmal geringer veranschlagten Beitragseinnahme der vorerwähnte Betrag gekürzt werden kann. In Anbetracht des Umstandes, daß die umfassende Durchführung des Heilverfahrens nur allmählich vor sich geht, wird diese Position einen erheblichen Nichtverbrauch aus 1913 ergeben. Ebenso sicher ist aber die überaus starke Inanspruchnahme gerade dieses Ausgabepostens in den nächsten Jahren, der Überschuß aus 1913 soll daher ganz als Rücklage für die Heilfürsorge zurückgestellt werden.

Die gesamten Verwaltungskosten der Angestelltenversicherung betragen laut Voranschlag 1,893 Prozent der Beitragseinnahme und 1,781 Proz. der Gesamteinnahme. Die Reichsversicherungsanstalt hofft, daß die Beitragseinnahme in Verbindung mit dem allmählichen Fortfalle zahlreicher Übergangsgeschäfte die Einhaltung einer Verwaltungskostengrenze von 2 Prozent der Beiträge für absehbare Zeit sicherstellt. Im Vergleich zur Arbeiterversicherung wäre das gewiß als hervorragend billig zu bezeichnen. Manche Schwierigkeiten bringt noch die Gewöhnung der Arbeitgeber an klare und regelmäßige Mitteilungen über ihre für die Beiträge maßgebenden Personalverhältnisse und Personalveränderungen. Trotz dieser und ähnlicher Übergangsschwierigkeiten und trotz des zeitweilig unübersehbaren Geschäftsandranges haben sämtliche Abteilungen der Reichsversicherungsanstalt sich bereits im ersten, demnächst ablaufenden Geschäftsjahre dem Gange der Geschäfte in einem Maße gewachsen gezeigt, wie es von einer solchen in wenigen Monaten betriebsfertig herzustellenden Riesenanstalt bei einigermaßen sachlicher Beurteilung verlangt werden kann. Insbesondere der ungewöhnlich große Geldeingang, der sich in dem kurzen Zeitabstande von einem Monat zum anderen regelmäßig wiederholt, wurde von Anfang an ohne Stockungen bewältigt. Nach allem ist anzunehmen, daß die letzten Nachwirkungen anfänglicher Überlastung des Betriebes schon im kommenden Haushaltungsjahre der Reichsversicherungsanstalt ganz verschwinden werden. (Z. L.)

Die Kommission für Butterauktionen der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte die den Verbänden angeschlossenen Meiereien zu einer Versammlung eingeladen, welche am 14. November ds. Js. in Greens Hotel in Rendsburg stattfand. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und Verlesung des Geschäftsberichts für 1912/13, aus welchem nur kurz entnommen sei, daß die Größe der Butterproduktion im Jahre 1912 unter Mittel war, daß dagegen die Preise im Jahresdurchschnitt über allen Vorjahren standen, während sie allerdings im laufenden Jahr 1913 infolge der enormen Produktion ziemlich viel hinter dem Vorjahr zurückbleiben, und nach Vorlage der Rechnung von 1912/13 und Entlastung des Rechnungsführers fanden satzungsmäßige Wahlen statt. An Stelle des verstorbenen Komissionsmitgliedes, Herrn Krüger, Scheggerott, dessen Andenken von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde, wurde als Vertreter des südschleswigschen Meiereiverbandes Herr Momsen, Bredstedt gewählt; als dessen Stellvertreter Herr Rathje, Silberstedt; als Rechnungsrevisor für den zurückgetretenen Herrn Hansen-Grube Herr Frahm-Fissau.

Hierauf nahm der Geschäftsführer der Butterauktionen, Herr Fein, Hamburg, das Wort zu einem Vortrag: „Zweck und Ziel der Butterauktionen und deren bisherige Entwickelung, sowie Einiges über den Geschäftsgang der Auktionen und praktische Winke für die Einsender." Der Referent gab eine Schilderung der Verhältnisse, welche schließlich zur Gründung der Auktionen im Jahre 1889 führten, der Entwickelung derselben bis zur Gegenwart, allen Anfeindungen zum Trotz, und deren heutiger Bedeutung. Einige Maßregeln der letzten Jahre, Reisen im Lande, Übernahme eines Teils der Fracht durch die Auktionskasse u. a. m. haben wesentlich zur Hebung der Größe der Auktionen beigetragen, während Boykotte und andere Gegenarbeit der Auktionsgegner deren kräftiges Anwachsen nicht hemmen konnten. Nach einer eingehenden Schilderung des Geschäftsganges der Auktionen, hauptsächlich auch der Feststellung des Auktionsdurchschnitts, gab der Referent noch einige Winke aus der Praxis, ermahnte zur Verpackung in nur neue, gute Tonnen und zu größter Sorgfalt bei der Herrichtung der Fässer, er schloß mit Worten des Dankes an die Meiereien, welche ihr Interesse an den Auktionen durch Beschickung derselben betätigt haben und noch betätigen und sprach die Hoffnung aus, daß manche, die heute noch tatenlos beiseite stehen, sich zur Mithülfe beim weiteren Ausbau der Auktionen, des eigenen Unternehmens der Landwirte, anschließen werden.

In der Diskussion machte der Vorsitzende, Herr Hamann, bekannt, daß die Geschäftsführung ermächtigt sei, Butter von solchen Meiereien, welche in Wochen flauen Absatzes sich vom Kaufmann zur Auktion abschieben lassen, zurückzuweisen, weil ein derartiger Mißbrauch dem Interesse der Auktionen und der Allgemeinheit zuwiderlaufe. Andererseits habe das laufende Jahr 1913 gezeigt, daß die Auktion imstande sei, jedes Quantum unterzubringen; um aber den Abnehmerkreis mehr und mehr ausdehnen zu können, sei eine noch weitere Steigerung der ständigen Beschickung erwünscht. Herr Frhr. von Hollen schloß sich diesen Worten an und ermahnte die Meiereien außerdem, auf eine stetige Besserung der Qualität der Butter Bedacht zu haben, um auch auf diese Weise den vorteilhaften Einfluß der Auktionen bei der Preisbildung noch zu heben.

In seinem Referat: „Wie betätigen wir unsere Butterabschlüsse für das Jahr 1914 und wie stellen wir unsere Butterabschlüsse am besten auf?" bezeichnete es Herr Meierei-Instruktor Grafe als wenig wünschenswert, daß in Genossenschaften der Vorsitz sehr häufig wechsele, was zur Folge habe, daß vielfach die Erfahrung in kaufmännischen Dingen fehle; der Referent warnte vor zu frühem Verkauf und empfahl nach einer kurzen Beleuchtung der kaufmännischen Notierungsweise, Butterabschlüsse nur auf Grund des Auktionsdurchschnittes zu machen und im übrigen jedem Verkauf den von der Landwirtschaftskammer herausgegebenen Normalkontrakt zu Grunde zu legen. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte den Ausführungen der Redner mit regstem Interesse.

Geschäftliche Nachrichten. Die Dampfmolkerei in Zechin (Oderbruch), welche sich seit 2½ Jahren in Besitz von Herrn Beutler befand, ist von diesem an einen Herrn Vierqutz aus Soldin verkauft worden. — Herr Molkereibesitzer A. Richter in Rachenau (Lausitz) hat seine Molkerei an seinen Gehülfen, Herrn Kiehnert, verkauft. Die Übergabe erfolgt zum ersten Januar 1914. — Die Interessengemeinschaft märkischer Milchproduzenten in Berlin hat in Cöpenick eine Filiale errichtet. — Meiereibesitzer Zürcher in Barsdehnen (b. Tilsit) hat seine daselbst gelegene Dampfmeierei an den Pächter Zwalen aus Tattamischken auf drei Jahre unkündbar verpachtet. Die Übergabe ist bereits erfolgt. — Der Molkereiverwalter Kl. Güse aus Jerka hat die Molkerei in Ritschenwalde für 43 500 ℳ gekauft (nicht für 28 500 ℳ, wie in Nr. 92 d. Ztg. berichtet wurde). — Bei Moers am Niederrhein kaufte die Firma Krupp in Essen ein 160 Morgen großes Gut, um dort eine große Milchwirtschaft zur Milchversorgung der Arbeiter zu errichten. — Ein Privatunternehmer beabsichtigt, in Thedinghausen (Bez. Bremen), wo schon eine Genossenschaftsmolkerei besteht, noch eine zweite Molkerei zu errichten. — Der seit einigen Monaten in

Sindringen (Württbg.) etablierte Butter- und Käsefabrikant ist unter Hinterlassung von beträchtlichen Schulden verschwunden. — Die Gründung einer Molkereigenossenschaft wird in Groß-Drensen (Posen) geplant.

Unglücksfall. Der in der Dampfmolkerei Hohenfelden beschäftigte Molkereigehülfe Kurt B. kam vor einigen Tagen mit der rechten Hand in die Maschine und erlitt eine sehr schwere Quetschung.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Gegen die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche werden jetzt vielfach die schärfsten Vorkehrungen getroffen. In Natenstedt (Kreis Syke), wo die Seuche vor einigen Tagen festgestellt wurde, ist auf Veranlassung der Regierung der gesamte Rindvieh- und Schweinebestand des verseuchten Hofes (etwa 34 Stück Rindvieh und 50 Schweine) unter Aufsicht des Kreistierarztes abgeschlachtet worden. Der Unterschied zwischen dem Lebendwert der Tiere und dem Erlös aus dem Verkauf des Fleisches wird dem Hofbesitzer vergütet.

Vergehen gegen das Viehseuchengesetz. Wegen Vergehens gegen das Reichsviehseuchengesetz hatte sich der Landwirt Christian Plinke vor einigen Tagen vor der Strafkammer Hannover zu verantworten, der im Juni ds. Js. Schweine bezogen hatte, die seuchenverdächtig waren. Er unterließ jedoch die vorgeschriebene Anzeige von der Erkrankung der Tiere. Den Kreistierarzt, der die Tiere untersuchen kam, suchte der Angeklagte irre zu führen, indem er ihm nicht die verdächtigen Schweine zeigte, sondern andere, und ausdrücklich behauptete, weitere Schweine nicht zu besitzen. Er verkaufte dann schleunigst die Schweine, diese wurden angehalten und verfielen sämtlich der Notschlachtung. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe, das Gericht verschonte den Angeklagten jedoch davon und verurteilte ihn zu 400 ℳ Geldstrafe.

Der Milchverbrauch in Stuttgart. Nach den neuesten statistischen Erhebungen der Stuttgarter Polizeidirektion berechnet sich der Milchverbrauch in Stuttgart auf 55 229 610 Liter jährlich, an einem Tag werden 151 314 Liter verbraucht. Auf einen Einwohner entfällt ein Milchverbrauch von jährlich durchschnittlich 180 Liter. Der Milchverbrauch in Stuttgart hat sich demnach in den letzten zwölf Jahren nahezu verdoppelt.

Ein niederträchtiger Streich wurde kürzlich nachts in der Molkerei in Wittorf b. Visselhövede ausgeführt. Ein dort früher angestellt gewesener Mann hatte sich Eingang verschafft und sämtliche Treibriemen durchschnitten, die Ölvorräte ausgegossen und mehrere Maschinen beschädigt. Durch vorrätige Ersatzteile konnte der Schaden ausgebessert und der Betrieb in Tätigkeit gehalten werden. Die Polizei scheint dem Täter auf der Spur zu sein. Vor Jahresfrist wurde der Molkerei ein ähnlicher Streich gespielt.

Ausland.

Das Molkereigenossenschaftswesen in Dänemark. Das dänische Molkereigenossenschaftswesen hat auf dem Gebiete der Milchwirtschaft für die dänische Volkswirtschaft einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Nutzen gebracht. Dieser Nutzen tritt nicht nur in der Qualität der Produkte, sondern auch in der Quantität zutage. Mit der Qualität hat sich die dänische Milchwirtschaft die Herrschaft auf dem Londoner Milch- und Buttermarkt gesichert, die Quantität aber half ihr, die große Agrarkrise mit Hilfe ihrer vorzüglichen genossenschaftlichen Organisation zu überwinden, ohne die Hilfe des Staates in Anspruch nehmen zu müssen. Durch die seit 1895 auftauchenden Kontrollvereine sind so viele und fruchtbare Anregungen in die Kreise der dänischen Land- und Milchwirtschaft hineingekommen, daß seitdem Viehhaltung und Milchwirtschaft immer ergiebiger werden. Eine Statistik aus dem Jahre 1900 führt für 1029 Molkereien mit 150 000 Mitgliedern einen Jahresumsatz von 113 Millionen Kronen auf, 1910 aber setzten 1163 Molkereien mit 165 000 Mitgliedern für 175 Millionen Kronen um. Gewiß eine Umsatzsteigerung, die in anbetracht der geringen Einwohnerzahl und Größe des Landes als sehr beträchtlich bezeichnet werden kann. Im Jahre 1911 wurde der Gesamtausfuhrwert für Butter, Sahne und Milch auf 208,5 Millionen Kronen geschätzt, 1912 dürfte der Wert auf 214 Millionen Kronen angewachsen sein, trotzdem im Jahre 1912 die Menge der ausgeführten Butter eine geringere war als in 1911. Es wurden nämlich von den einzelnen Produkten ausgeführt:

	1911	1912
Butter:	89 500 000 Kg.	85 500 000 Kg.
Sahne:	20 000 000 Kg.	27 500 000 Kg.
Milch:	10 000 000 Kg.	8 500 000 Kg.

Von diesen Mengen gingen etwa 80 Prozent nach England, während der Rest sich auf andere europäische Länder verteilt. Noch vor einigen Jahren aber betrug der Anteil Englands an der dänischen Ausfuhr von Molkereiprodukten noch 95 Prozent. Es scheint demnach, als ob sich hier eine Verschiebung in den Absatzgebieten bemerkbar macht, über deren Ursache man zunächst noch auf Vermutungen angewiesen ist. Möglich aber ist auch, daß England an der Grenze seiner Aufnahmefähigkeit für Dänemarks Molkereiprodukte angelangt ist.

Was kann nun Deutschland aus der Organisation des dänischen Molkereigenossenschaftswesens lernen, was haben insbesondere andere Länder der dänischen Agrarwirtschaft bereits abgelernt? Ich habe bereits früher auf die durch das dänische Vorbild beeinflußte Fürsorge der russischen Regierung für die sibirische Milch- und Molkereiwirtschaft hingewiesen, die dazu geführt hat, daß der Ausfuhrwert der sibirischen Butter allein nach Deutschland im Jahre 1911 auf 27,7 Millionen Rubel stieg, während er im Jahre 1910 nur 15,2 Millionen Rubel betrug, trotzdem das Jahr 1911 eine große Dürre im Gefolge hatte. Allenthalben werden Kühlhäuser unter tatkräftiger Unterstützung der Regierung errichtet; erst in neuerer Zeit ist der Plan erörtert worden, an den Hauptplätzen der sibirischen Bahn für den Butterexport (Petropawlowsk, Kuraan, Omsk und Nowo Nikolajewsk) Kühlhäuser anzulegen. In gleicher Richtung bewegt sich die Fürsorge der finnischen Regierung. Der finnische Senat hat unterm 19. Juni 1913 angeordnet, daß zur Markierung der Ausfuhrbutter folgende beiden Marken verwandt werden: 1. Butter, die zur Ausfuhr tauglich befunden worden ist, erhält die Kontrollmarke mit den Buchstaben „Tarkast“ in einem ovalen Ring und dem Zusatz in englischer Sprache: „Pure Finnish butter — under government control“. 2. Butter, die erstklassige Ausfuhrware darstellt, erhält die Qualitätsmarke, bestehend in zwei sich kreuzenden Butterbohrern zwischen den Worten „Suomi“ und „Brand“, und mit dem Zusatz in englischer Sprache: „Finnish butter““.

Also auch Finnland bemüht sich, die Qualität seiner Molkereiprodukte zu heben. Hand in Hand damit geht auch das Bestreben des finnischen

Senats, der finnischen Butter auch in Deutschland größeren Absatz zu verschaffen. Erst kürzlich war aus einem Handelsbericht zu entnehmen, daß der finnische Senat und die Dampfschiffahrtsgesellschaft Transito einen Vertrag über Errichtung eines regelmäßigen Buttertransports zwischen Hangö und Lübeck abgeschlossen haben. In dem Vertrage hat die genannte Dampfschiffahrtsgesellschaft sich verpflichtet, während 10 Jahren, ab 1. Juni 1912, eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung zwischen beiden Orten mit einer wöchentlichen Gelegenheit in jeder Richtung das ganze Jahr hindurch aufrecht zu erhalten. Auf den betreffenden Dampfschiffen, die mit Kühleinrichtung versehen sein müssen, ist für Butter und sonstige Viehzuchtprodukte vor jeder anderen Art von Waren Laderaum zur Verfügung zu halten. Der Staat übt die Aufsicht über die Buttertransporte aus. Zur Beförderung soll nur solche Butter angenommen werden, die amtlich untersucht und mit Stempel der Kontrollstation des staatlichen Butterlaboratoriums in Hangö versehen ist. Die Fracht für finnische Butter darf während der Vertragszeit höchstens 18 Finn. Mark für 1000 Kg. brutto betragen.

Über entsprechende Maßnahmen der deutschen Regierung zur Förderung des Molkereiwesens hört man wenig. Wohl veranstalten mehrere Landwirtschaftskammern unud Molkereiverbände periodische Butterprüfungen. Es wird aber sehr über deren nicht allzu reichliche Beschickung geklagt. Hier muß unbedingt Wandel geschaffen werden, wenn nicht die Befürchtung zur Tatsache werden soll, daß die deutsche Butter schließlich von der ausländischen Konkurrenz an die Wand gedrückt wird. Noch freilich ist solche Sorge reichlich gegenstandslos. Die Bestrebungen der an Deutschland angrenzenden Staaten, deren Volkswirtschaft noch zum weitaus größten Teile auf dem Gedeihen der Agrarwirtschaft beruht, beweisen aber, daß man auf dem Wege der Qualitätsbesserung den Wettbewerb aufzunehmen gedenkt. Gute Ware aber eines Wettbewerbes kann man nur durch seine eigene bessere aus dem Felde schlagen. Darum muß auch die deutsche Milchwirtschaft durch entsprechende Veranstaltungen zur Schaffung immer besserer Qualitäten angespornt werden. Willy Deventer. (633

Sprechsaal.

Zum Kapitel der Handzentrifugenpropaganda.

Man hört jetzt sehr häufig bei den Molkereien die Klage über das Eindringen der Handzentrifugen in die Bezirke der Molkereien. Da dürfte es an der Zeit sein, daß die Molkereien sowohl wie die ihre Interessen vertretenden Verbände sich aufmerksam den Inhalt des Inseratenteils der Tageszeitungen und ebenso der landwirtschaftlichen Zeitungen ansehen. Es finden sich unter den Inseraten nämlich häufig solche von Zentrifugenfabriken. Der Wortlaut dieser Inserate ist nicht selten ein derartiger, daß er geeignet ist, den Landwirten die Milchlieferung zur Molkerei als nicht vorteilhaft erscheinen zu lassen. So konnte man vor einiger Zeit in einer Zeitung nachstehendes Inserat einer Zentrifugenfabrik lesen, die ihr Fabrikat nicht genug zu loben weiß:

„Sage mir, mit welcher Zentrifuge du die Milch entrahmst und ich will dir sagen, ob du Gewinne erzielst oder nicht. Die höchstentwickelte Tüchtigkeit wird die heutige Zeit demjenigen Bauern zusprechen, der jeden Zweig der Landwirtschaft auf das rationellste betreibt. Und das tut hinsichtlich der Milchwirtschaft und Viehzucht der, welcher die Milch mit der „Titania" entrahmt. „Titania", die Königin der Milchschleudern, entrahmt so scharf, daß in der Magermilch nur noch ganz geringe Fettpartikelchen verbleiben, die man nur noch mit sehr feinen Magermilchuntersuchungsapparaten ermitteln kann. Je mehr Fett nun der Milch entzogen wird, umso mehr Butter wird gewonnen und umso größer ist der Barerlös für Butter. Die wohlschmeckende Titania-Zentrifugenbutter ist heute überaus begehrt und wird auch sehr gut bezahlt. Die Magermilch aber kommt, soweit sie nicht im Haushalt und in der Küche Verwendung findet, warm, süß und gereinigt zur Verfütterung, in welchem Zustande sie natürlich bekömmlicher ist, als saure, kalte und schmutzige Magermilch, ganz zu schweigen von der Molkerei-Sammel-Magermilch, die fast immer ein Gemisch von Milch aus vielen Ställen, gesunden und kranken, darstellt. Wenn auch mit der von dem neuen Reichsviehseuchengesetz vorgeschriebenen Erhitzung der Magermilch vor der Rücklieferung die Gefahr der Verschleppung von Krankheiten und Seuchen nicht mehr besteht, so hat doch anerkanntermaßen eine derartig behandelte Magermilch nicht den Futterwert, als die auf dem eigenen Gehöft unmittelbar nach dem Melken gewonnene. „Titania", die Königin der Milchschleudern, steht aber nicht nur unübertroffen da in haarscharfer Entrahmung, sondern auch im spielend leichten Gang, unbegrenzter Haltbarkeit, sowie schneller, bequemer und gründlicher Reinigung. Mehr als 100 000 Landwirte haben durch Anschaffung einer Titania-Zentrifuge bekundet, daß sie zu den Tüchtigsten der Tüchtigen gehören."

Eine andere Zentrifugenfabrik inseriert folgendermaßen: „Tausende von Mark gehen der Landwirtschaft jährlich verloren infolge Einschleppung von Viehseuchen durch die Magermilch von fremden Kühen. Wollen Sie sich hiergegen schützen, die höchste Ausbeute und dauernden Gewinn aus Ihrer Milchwirtschaft erzielen, so kaufen Sie unsere . . . . -Zentrifuge."

In dem ersten Inserat wird den Molkereien „eins ausgewischt", indem die Fabrik die von ihnen den Genossen zurückgegebene Magermilch schlecht zu machen sucht. Sie hebt hervor, daß die Magermilch ein Gemisch von Milch aus gesunden und kranken Ställen darstelle und daß sie, vorschriftsmäßig erhitzt, nicht den Futterwert mehr habe, wie die auf dem Gehöft des Landwirts gewonnene. In dem zweiten Inserat wird die Magermilch aus den Molkereien direkt als die Verbreiterin von Viehseuchen bezeichnet. Wer solche Inserate liest, besonders aber, wenn er sie in landwirtschaftlichen Blättern liest, kann leicht zu dem Glauben kommen, daß die in ihnen ausgesprochenen Behauptungen betreffs der Magermilch und der Seuchenverbreitung auf Wahrheit beruhten. Ich halte es nicht für ausreichend, daß die Molkereifachwelt in den Fällen irreführender Inserate der Fabriken sich darauf beschränkt, unrichtige Behauptungen nur in den Fachblättern zurückzuweisen. Diese werden vorwiegend von Fachleuten, jedoch weniger von Landwirten gelesen, so daß die Abwehr von Angriffen der Zentrifugenfabriken durch die Molkereien nur einer begrenzten Zahl von Landwirten bekannt wird. Das aber nicht allein: auch das allgemeine Publikum bekommt die Inserate der Zentrifugenfabriken zu lesen. Wenn es nun fortwährend die Vorzüge des Selbstzentrifugierens des Landwirtes unter Benutzung einer der angepriesenen kleinen Handzentrifugen loben, niemals aber der gemeinschaftlichen Milchverarbeitung durch die Molkereien das Wort reden hört, so muß es, in seinem Urteil leicht wankelmütig gemacht, schließlich glauben, der Genuß von Milch oder Produkten, wie Rahm und Butter, soweit sie aus Molkereien stammen, sei für

die menschliche Gesundheit eben wegen des Gemisches von Milch aus Ställen mit gesundem und krankem Vieh nicht unbedenklich. Deshalb bedarf es einer anhaltenden Aufklärungsarbeit unter dem Publikum, und zu dem Zwecke bedienen wir uns am besten der Tagespresse. Schweigen wir still zu den Äußerungen der Zentrifugenfabriken, in denen sie die Molkereien als unvollkommene Einrichtungen darzustellen belieben, nur damit sie sich Käufer für ihre Fabrikate unter den Landwirten verschaffen, so sieht das Publikum in diesem Schweigen die Bestätigung der Richtigkeit der vorgebrachten Behauptungen.

Die Zentrifugenfabriken haben uns den Fehdehandschuh hingeworfen; nehmen wir ihn auf und eröffnen wir den Kampf gegen die Verächter unserer milchwirtschaftlichen Organisation *auf der ganzen Linie!* Wir brauchen nur *eine* Tatsache in ein helleres Licht zu rücken, um die Vorteile des Molkereibetriebes gegenüber dem Einzelmilchverarbeitungsbetrieb des Landwirts so recht zu kennzeichnen: *Die Reinlichkeit bei der Gewinnung von Rahm und Butter in den Molkereien.* Wie sieht es dagegen mit der Reinlichkeit bei der Rahm- und Buttergewinnung der selbstzentrifugierenden Landwirte aus. Wenn das Publikum etwa glaubt, daß der Landwirt seine Zentrifuge nach dem jedesmaligen Separieren der Milch gründlich reinigen werde, so irrt es sich sehr. Ausnahmen gibt es gewiß unter den Landwirten, in der Regel jedoch wird auf die Reinigung der Zentrifuge nur geringe Sorgfalt verwendet. Der Liebhaber von sogenannter Land- oder Bauernbutter lasse sich mal vom Landwirt die Innenteile seiner Zentrifuge zeigen, er würde dann an den Wandungen der Zentrifugenteile Ablagerungen von Milch- und Schmutzresten sehen, die ihm geradezu Ekel einflößen würden. Wo geht es aber bezüglich Reinhaltung der Zentrifugen und übrigen Maschinen sauberer her als gerade in den Molkereien! Wenn sich der Butterkonsument die Milchverarbeitungsweise in einer Molkerei angesehen hat, dann kann ihm die Wahl, ob er seinen Butterbedarf aus einer Molkerei oder aber beim selbstzentrifugierenden Landwirt decken soll, nicht mehr schwer fallen.

Die Molkereien unterliegen einer scharfen Kontrolle durch die Gesundheitspolizei, noch schärfer aber sollte diese Kontrolle gegenüber allen Landwirten ausgeübt werden, die ihre Milch selbst verarbeiten, einerlei, ob mit oder ohne Zentrifuge. Gerade bei ihnen ist es viel nötiger, daß der Kreisarzt nach dem Rechten sieht. Mangelt es doch den meisten Landwirten, soweit sie die Milch nicht zu einer Molkerei liefern, an einem Raume, der ausschließlich der Verarbeitung der Milch dient. Die Anforderungen aber, die die Gesundheitspolizei an die Molkereien bezüglich Einrichtung der Betriebsräume stellt, sollten mit dem gleichen Rechte für alle Landwirte gelten ,welche die in ihrer Wirtschaft gewonnene Butter zum Verkauf bringen.

Die ordnungsmäßig in Stand gehaltene Milchzentrifuge bedeutet nicht allein in wirtschaftlicher, sondern auch in hygienischer Beziehung einen großen Fortschritt unseres Zeitalters, denn sie befreit vermittelst ihrer Zentrifugalkraft die Milch nicht nur vom Fett, sondern auch von etwaigen Schmutzpartikelchen. Wenn aber. wie das leider in so vielen ländlichen Haushaltungen geschieht, die Zentrifuge nur mangelhaft gereinigt wird, bildet sich an den Zentrifugenteliern sowie in den Abflußrohren für Rahm und Magermilch eine Schmutzschicht, die alle möglichen gesundheitsschädlichen Bakterien birgt; diese gelangen wieder in den Rahm und die Magermilch und bilden so eine ständige Gefahr für die Gesundheit der eine derart infizierte Sahne bzw. Butter kaufenden Konsumenten. X. Y. (603

Elektrisches Licht in der Molkerei. Dieser Gegenstand wurde in Nr. 58 der Molkerei-Zeitung im Sprechsaal erörtert und es wurden niedervoltige Anlagen empfohlen. In dem genannten Artikel wurde gesagt, daß in verschiedenen Molkereien derartige Anlagen eingeführt und keine Klagen laut geworden seien. Hiernach habe ich erwartet, daß solche Molkereien, die derartige Anlagen besitzen, sich in irgend einer Weise über die Zufriedenheit damit bzw. über die gemachten Erfahrungen äußern würden. Da dieses bisher nicht geschah, so will ich nachstehend diese Angelegenheit näher erörtern und auch Erfahrungen aus eigener Praxis mitteilen.

In hiesiger Molkerei, die ziemlich ausgedehnte Betriebsräume hat, habe ich die Petroleumbeleuchtung für recht lästig empfunden. Die Unterhaltung der vielen Petroleumlampen, der Verbrauch an Petroleum, die tägliche Arbeit mit dem Reinigen und Füllen, und dazu das sehr oft recht miserable Licht haben mich schließlich veranlaßt, nach einer anderen Lichtquelle zu trachten. Nach vielem überlegen entschied ich mich für elektrisches Licht mit niedervoltigen Drahtlampen. Eine derartige Anlage hatte ich während meiner langjährigen Praxis noch nicht gesehen und ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich behaupte, daß auch heute noch wenige solcher Anlagen in den Molkereien vorhanden sind. Ich muß noch vorausschicken, daß ich genügend elektrotechnische Kenntnisse besitze, um eine Beleuchtungsanlage ohne fremden Beirat ausführen zu können.

Von vornherein mußte ich damit rechnen, daß der Vorstand zu einer elektrischen Anlage gar nicht zu bewegen sein werde, da er sich die Sache als zu kostspielig vorstellen würde. Daß aber eine solche Anlage sich bewähren würde, war mir klar. Nachdem ich das Für und Wider so und so oft erwogen und die ganze Anlage wohl durchdacht hatte, ging ich in folgender Weise zu Werke: Zunächst stellte ich einen Dynamo für 20 Ampere und 20 Volt Spannung auf. Der Dynamo ist so berechnet, daß die Spannung durch einen Regulierwiderstand auf 35 Volt gesteigert werden kann. Ich legte im Annahme- und Separatorenraum eine kurze Leitung und schaltete 3 Stück 25kerzige Metalldrahtlampen ein. Dieses führte ich zunächst auf eigene Kosten aus. Nun waren die Molkerei-Mitglieder ganz baff, als sie sahen, welch schönes Licht plötzlich in der Molkerei war, und jetzt erkundigte man sich, woher diese Einrichtung, was sie koste usw.

Nachdem der Dynamo 2 Jahre in Betrieb war, unterbreitete ich die Sache dem Vorstande, und dieser beschloß, nachdem ich mich bereit erklärt hatte, eine solche Anlage für 300 ℳ zu liefern, für sämtliche Räume eine elektrische Lichtanlage ausführen zu lassen. Es wurde nun ein Akkumulator mit 12 Zellen für 30 Ampere Leistung während 3 Stunden = 90 Amperestunden Kapazität aufgestellt. An der Schalttafel sind folgende Apparate angebracht: 1 Volt- und 1 Amperemeter, 2 Stück 2polige Sicherungen, 1 automatischer Ausschalter, 1 Regulierwiderstand, 2 Umschalter für Volt- und Amperemeter und ein Doppelzellenschalter. Es wurden 16 Stück 10- bis 25kerzige Metalldrahtlampen montiert. Nachdem ich die Anlage fertig hatte, wurde sie sofort in Betrieb genommen und vom Vorstande auch abgenommen. Nun ist die ganze Anlage 1 Jahr im Betrieb und es haben sich nicht die geringsten Nachteile gezeigt, aber recht viele Vorteile. Das Licht ist zunächst sauberer und angenehmer als Petroleumlicht, jederzeit ist

es zur Verfügung, sicherer sogar als von einer Zentrale, da man mit Leitungsbruch nicht zu rechnen hat, kein Verbrauch von Streichhölzern, es leuchtet äußerst ruhig und ist für eine Molkerei billiger, als jedes andere Licht. Nur mein Dienstmädchen ist in einer Beziehung nicht recht zufrieden, es kann nämlich jetzt nicht mehr mit Petroleum das Feuer anmachen, weil kein Petroleum im Hause ist.

Die Maschinen sind in hiesiger Molkerei ca. 3 Stunden täglich im Betrieb, und es wird während dieser Zeit genügend Elektrizität für den ganzen Abend aufgespeichert. Der Dynamo braucht ca. ½ PS und die leistet unsere Maschine sehr gut mit. Einen Kraftverlust oder stärkeren Kohlenverbrauch spüren wir nicht, da der Abdampf zum Pasteurisieren ausgenützt wird. Die Rentabilität stellt sich bei uns etwa wie folgt:

5 Prozent Zinsen von 300 ℳ =	15 ℳ
10 Prozent Abschreibung =	30 ℳ
Verbrauch an Glühlampen jährlich ca.	10 ℳ
Setzt man noch für Kohlen und Öl, hoch gerechnet,	20 ℳ
ein, so ergibt das an Gesamtkosten	75 ℳ

Früher haben wir laut unseren Büchern jährlich für Petroleum, Lampen und Reparaturen, Zylinder, Dochte und Streichhölzer durchschnittlich 150 ℳ ausgegeben. Demnach haben wir jetzt eine direkte Ersparnis von 75 ℳ jährlich. Hierbei ist das Putzmaterial und die Arbeit bei Petroleumlampen gar nicht in Anrechnung gebracht, was aber bei elektrischer Beleuchtung fast ganz wegfällt.

Die Metalldrahtlampen sind jetzt sehr dauerhaft und dabei billig. Eine 25kerzige Birne kostet heute 1,30 ℳ. Wir haben Birnen, die schon das dritte Jahr im Gebrauch sind.

Ich gebe gern zu, daß nicht jede Molkerei solche Anlage so billig bekommt, denn die angegebenen 300 ℳ sind nur Materialauslagen und für Arbeit ist nichts gerechnet worden, aber für 450 bis 500 ℳ ist eine derartige Anlage heute schon zu beschaffen.

Außerdem möchte ich noch bemerken, daß es doch wohl nicht ratsam ist, die Spannung niedriger als 20 Volt zu nehmen, auch sollte man keinen der oben angegebenen Apparate an der Schalttafel weglassen. Die Spannung von 10 Zellen beträgt bei normaler Entladung 19 Volt, und berücksichtigt man den Spannungsabfall in den Leitungen, so muß man 11 Zellen einschalten, um bei der Lampe 20 Volt zu haben. Beim Einschalten mehrerer Lampen und durch längere Ladung fällt die Spannung, und man muß auch mal 12 Zellen einschalten. Man kommt aber auch mit 11 Zellen schon ganz gut aus. An die 12. Zelle ist bei unserer Anlage noch die Hausklingel und das Haustelephon geschaltet. Bei Anwendung des Doppelzellenschalters kann man vom Dynamo die Lichtleitung speisen und die Batterie gleichzeitig laden. Ohne Zellenschalter muß in die Lichtleitung ein Regulierwiderstand eingeschaltet werden, und dieser muß, je nach Zahl der zugleich brennenden Lampen, jedesmal einreguliert werden. Der Doppelzellenschalter ist stets vorzuziehen.

Nicht zu unterschätzen ist der automatische Ausschalter, der sog. Minimalschalter. Dieser hat den Zweck, bei plötzlichem Stillstand der Maschine die Akkumulatorenbatterie selbsttätig auszuschalten. Wird z. B. die Maschine angehalten und wurde vergessen, vorher die Batterie auszuschalten, so geht ein starker Strom rückwärts durch den Dynamo, und die Dynamodrähte können so heiß werden, daß die Isolierung verbrennt. Hierdurch ist dann der Dynamo sofort unbrauchbar. Wenn man sich eine solche Anlage machen läßt, so sollte man auch stets darauf bedacht sein, daß diese tadellos ausgeführt wird. Bei einer gut ausgeführten Anlage sind Reparaturen für mehrere Jahre so gut wie ausgeschlossen.

Ein besseres und billigeres Licht als elektrisches kann man heute für eine Molkerei überhaupt nicht haben. Selbst das Gas- und Benzinglühlicht hält mit einer eigenen niedervoltigen elektrischen Anlage keinen Vergleich aus. Ich kann nach den damit gemachten Erfahrungen allen Molkereien, die mit Dampfbetrieb eingerichtet sind, die Anschaffung einer niedervoltigen Anlage nur bestens empfehlen. Wer sich hierzu bewegen läßt, wird sicher seine Freude daran haben und die Anschaffung nie bedauern. Interessenten können jederzeit unsere Anlage besichtigen, und ich bin gern bereit, nähere Erklärungen zu geben.

W. Rafinski, Liebenau, Kr. Tuchel.

Klärung und Beseitigung der Molkereiabwässer. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 91.) Die Klärung und Ableitung der Molkerei-Abwässer ist für viele Molkereien eine sehr wichtige und schwierige Frage, zumal die polizeisanitären Bestimmungen immer durchgreifender werden. Die Industrieabwässer, besonders auch die Molkereiabwässer, zeigen ihrer Abstammung und Verwendung entsprechend eine sehr verschiedene, meist aber solche Zusammensetzung, daß sie gerade in hygienischer Hinsicht große Beachtung verdienen. Sie zeigen hohen Gehalt an schwebenden und gelösten, leicht fäulnisfähigen Stoffen, sodaß die Ansammlung derselben wegen der üblen Gerüche in der Nähe bewohnter Gebäude vielfach zu Klagen Veranlassung gibt. Sie nun direkt in fließende Gewässer, Gräben, Bäche usw. zu leiten, hat sich als sehr verwerflich erwiesen. Man versucht deshalb jetzt, vorher eine Klärung herbeizuführen und will durch diese zunächst die ungelösten Schwebestoffe entfernen, weniger eine Beseitigung der gelösten Fäulniserreger erzielen. Um hier zu einem günstigen Resultat zu gelangen, hat man sich schon lange die Erfolge der Berieselung zunutze gemacht, weshalb die bisherige Reinigung der Abwässer Ihrer Molkerei vor der Hand als eine zweckmäßige und bewährte zu bezeichnen ist. Durch das Ableiten über die Rieselwiese findet eine schnelle Ablagerung der Schwebestoffe statt. Die gelösten Stoffe werden teils vom Boden absorbiert und durch chemische Naturvorgänge umgewandelt. Voraussetzung für diese Erfolge aber ist eine günstige Eignung des Bodens, eine entsprechende Größe der Wiese und die angemessene Verteilung der Abwässer in bezug auf die Überflußzeit. Eine sehr geeignete Vorreinigung der Abwässer ist die unmittelbare Durchleitung durch ein Klärbassin, in welches die Kanäle der Molkerei münden. Das Bassin hat zweckmäßig 3 bis 4 Kammern. In den ersten Raum fallen die Abwässer durch ein Sieb ein und müssen nun die Wehrrücken der einzelnen Becken langsam übersteigen, je nachdem der Zufluß stattfindet. In den letzten Bassins, in denen das Wasser äußerlich schon abgeklärt erscheint, verwendet man auch sehr zweckmäßig sog. Zuschläge, die als chemische Reinigungsmittel wirken, z. B. schwefelsaure Tonerde und Kalk. Hierbei ist aber ein möglicher Stillstand der Abwässer herbeizuführen, damit die Ablagerung der Niederschläge vor sich gehen kann. Für die gewöhnlichen Ansprüche darf man auf diese Weise geklärte Abwässer als ausreichend gereinigt betrachten.

Von der dortigen Behörde wird nun aber von Ihnen die Anwendung eines biologischen Tropfverfahrens gefordert. Die Anwendung eines Ver-

fahrens, welches die Abwässer derart reinigt, daß sie evtl. die Verwendung des Bachwassers zu Haushaltszwecken nicht beeinflussen, kann doch nicht gut von Ihnen gefordert werden. Eine solche Anlage müßte denen unserer modernen Wasserwerke im kleinen entsprechen und würde eine große Ausgabe für Sie bedeuten. Durch ein Tropfverfahren, welches die Abwässermenge in kleinsten Teilen einer intensiven Reinigung aussetzt durch technische und chemische Mittel, würde den Anforderungen ganz entsprochen werden können.

Wir lassen unsere Abwässer durch 2 Klärbassins und dann durch einen offenen Graben auch auf eine Wiese fließen, betonen muß ich aber, daß wir 1 Kilom. außerhalb der Stadt liegen. Bisher haben wir Klagen nie erhalten. Versuchen Sie es dort zunächst mit dem Bau eines oder mehrerer Klärbassins, wenn dieselben noch nicht vorhanden sein sollten, und geben Sie die oben angeführten Zuschläge bei. Suchen Sie jedoch vorher mit der Behörde ins Reine zu kommen. Es würde mich interessieren, über den weiteren Verlauf unterrichtet zu werden. W. Broecker, Rathe b. Oels.

Hereingelegt. Vor einigen Monaten erschien im Nordosten Hollands der Reisende einer französischen Firma. Der äußerst elegant auftretende Herr besuchte besonders Molkereien und kleine Fabriken, denen er Packung mit großer Beredsamkeit anbot; auf dem Lande erschien er im Auto modernsten Stils. Er wies die Besitzer und Betriebsleiter darauf hin, daß seine Packung unter Garantie unverwüstlich sei und absolut sicher abdichte, Wasser sowohl wie Heißdampf, so daß sie selbst mit Sicherheit für den Dampfzylinder eventl. verwendet werden könne; er müßte unter allen Umständen verkaufen und bitte dringend um Abnahme eines entsprechenden Quantums. Auf der Verkaufsorder war festgesetzt, daß die Fabrik Garantie für die Packung zu leisten habe und die Zahlung vier Wochen nach Lieferung fällig sei. Der Reisende wußte sehr gewandt um die Preisfrage herumzugehen und die Besteller nahmen sämtlich an, daß es sich dabei um die üblichen Packungspreise, vielleicht auch eine Kleinigkeit höher, handle. Im September trafen dann die Bestellungen ein. Die bleischweren Packungen waren in den Fakturen mit ℳ 69 pro Kilo berechnet, so daß sich einzelne Besteller mit Beträgen bis zu tausend Mark belastet fanden.

Wäre die Ware nun der Fabrik sofort zur Verfügung gestellt worden, mit dem Hinweis, daß sie unter der Voraussetzung normaler Preise bestellt worden sei, so wäre alles in Ordnung gewesen. Die meisten aber ließen, wie es besonders in kleinen Betrieben üblich ist, die Sache an sich herantreten, ohne sich irgendwie zu rühren. Ihr Stillschweigen wurde von der Fabrik nach handelsüblichem Gebrauche natürlich als Zustimmung aufgefaßt und die Forderungen nach Ablauf der Zahlungsfristen eingeklagt. Nun kam Leben in die Sache. Die Beklagten taten sich zusammen und sicherten sich die tüchtigsten Rechtsanwälte für die Gerichtsverhandlungen, deren Entscheidungen voraussichtlich noch im Laufe des Jahres stattfinden werden. Man darf wohl gespannt sein, wie sich die holländischen Gerichtshöfe der Sache gegenüber verhalten werden. Zweifelsohne haben die Opfer die einfachsten und selbstverständlichsten kaufmännischen Grundregeln über Mängelrügen außer Acht gelassen und werden jedenfalls zur Zahlung verurteilt werden, wenn die Gerichte nicht den kolossalen Preis als gegen die guten Sitten verstoßend annehmen. Dazu liegt aber im Grunde keine Veranlassung vor, weil die Käufer alles mit ein paar Zeilen gut machen konnten, aber aus Bequemlichkeit und Nachlässigkeit davon absahen. Ob die Firma auch Deutschland mit ihrer kostbaren Packung beglücken wird, bleibt noch abzuwarten. Jedenfalls möchte ich den Molkereien zur Vorsicht raten. B. in K. (635

Handelsteil.

Über den Verlauf des Berliner Buttergeschäftes im Monat November 1913.

Der Monat November gab seinem Vorgänger an Ungunst der Verhältnisse, wie Mißhelligkeiten durch die geringe Qualität der Butter und durch den mangelhaften Konsum nichts nach. Die Produktion war während des Novembers von einem Umfange, welcher einer Juliproduktion entsprach, während die Qualitäten infolge der ausgedehnten Rübenfütterung in diesem Jahre sehr ungünstig beeinflußt waren. Es hat sich wohl in keinem Jahre die Rübenfütterung unangenehmer bemerkbar gemacht, als gerade in diesem Jahre, und man kann wohl mit Recht sagen, daß ein Teil sonst guter deutscher Butter während dieser Zeit ins Hintertreffen geraten ist und nicht imstande war, mit der besten ausländischen Butter zu konkurrieren. Dies hängt einzig und allein mit der Fütterung zusammen, denn es ist eine Unmöglichkeit, aus einer mangelhaften Milch ein erstklassiges Produkt herzustellen. Man sollte daher in Deutschland ebenso wie in anderen Ländern dazu übergehen, Futtervorschriften zu erlassen und diese auch gewissenhaft befolgen. Man sollte sich ein Beispiel an Dänemark und Holland nehmen, wo ähnliche Vorschriften bestehen und gleichmäßig während des ganzen Jahres eine Ia Qualität hergestellt wird. Es sind denn auch im November erheblich mehr Beanstandungen und Klagen wegen Futterfehler erfolgt als sonst. Es war notwendig, teure, ausländische Butter zu beziehen, um genügend einwandfreie prima Ware zur Verfügung zu haben, denn es gab in ganz Deutschland nur sehr wenig Gebiete, welche mit ihrer Butter den Ansprüchen eines verwöhnten Publikums gerecht werden konnten.

Die sibirischen Zufuhren waren in dem vergangenen Monat schon etwas kleiner, die Qualität besserte sich zusehends von Woche zu Woche, so daß die Butter wieder gute Preise auf dem Berliner Markt erzielen konnte.

Die Aussichten für den Dezember sind nicht die günstigsten. Die Notierung stieg gegen Schluß des Monats November nochmals um ℳ 2, um ausländische Butter hereinzuziehen, während es im Inlande immer noch eine Überproduktion gibt, welche vielfach noch mit Futterfehlern behaftet ist.

(Anm. der Red.: Wenn auch zugegeben werden muß, daß in jedem Jahre besonders im November die starke Rübenfütterung die

Qualität der Butter ungünstig beeinflußt, so kommt doch in dem vorstehenden Bericht der Standpunkt des Händlers etwas zu stark zum Ausdruck. Auf jeden Fall aber sollten die Molkereien die in dem Bericht gegebenen Anregungen nach Möglichkeit zu verwirklichen suchen.)

Die Notierungen ergaben im Monat November folgende Preise:

Berlin.

1912			1913		
November	2.	132—134 Mk.	November	1.	130—132/34 Mk.
„	6.	132—134 „	„	5.	132—134 „
„	9.	132—134 „	„	8.	132—134 „
„	13.	132—134 „	„	12.	132—134 „
„	16.	132—134 „	„	15.	132—134 „
„	19.	132—134 „	„	18.	132—134 „
„	23.	134—136 „	„	22.	132—134 „
„	27.	134—136 „	„	26.	132—134 „
„	30.	134—136 „	„	29.	134—136 „

Hamburg.

1912			1913		
November	1.	136—140 Mk.	November	7.	137—140 Mk.
„	8.	139—143 „	„	14.	137—140 „
„	15.	139—143 „	„	21.	137—140 „
„	22.	139—143 „	„	28.	137—140 „
„	29.	135—141 „			

Kopenhagen.

1912

November 7. 109 Kr. = ca. 122,50 Mk.
„ 14. 109 „ „ „ 122,50 „
„ 21. 110 „ „ „ 123,75 „
„ 28. 110 „ „ „ 123,75 „

1913

November 6. 111 Kr. = ca. 124,90 Mk.
„ 13. 111 „ „ „ 124,90 „
„ 27. 110 „ „ „ 123,75 „

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

S. in R. Es ist auf jeden Fall ratsam, in dem betr. Raume unter der Decke eine Ventilationsvorrichtung anzubringen. Einen Dampfmantelofen mit Steinfüllung können Sie zum Preise von etwa 120 ℳ von Ed. Ahlborn, Hildesheim, oder vom Bergedorfer Eisenwerk in Bergedorf beziehen. Wenn der Raum zu trocken ist, so können Sie, um eine größere Luftfeuchtigkeit zu erzielen, entweder direkten Dampf einströmen lassen oder Wasser auf dem Ofen verdampfen oder auch feuchte Säcke unter der Decke aufhängen. (2982

Gut. K. Schlagsahne, die genügend lange haltbar sein soll, muß von vollständig süßer Milch gewonnen werden. Erste Bedingung ist also, daß beim Melken und bei der weiteren Behandlung der Milch bis zu ihrer Entrahmung die nötige Reinlichkeit beobachtet wird. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Sahne nach ihrer Gewinnung zu erhitzen, so müssen Sie dieselbe ohne vorherige Erhitzung sofort möglichst tief abkühlen. Wird die Sahne auf 2—4 Gr. C. abgekühlt und bei dieser Temperatur bis zum Verkauf aufbewahrt, so ist nicht zu befürchten, daß sie nicht genügend haltbar ist. Es gibt, um die Haltbarkeit der Sahne zu verlängern, keine andern Mittel als die Erhitzung und die Aufbewahrung der Sahne bei niedriger Temperatur. (3003

F. S. in K. Für den gedachten Zweck ist eine Lokomobile von mindestens 10 Pferdestärken Normalleistung mit einem Kessel von 15 Quadratmetern Heizfläche, wenn die Molkerei gleichzeitig mit der Schrotmühle arbeiten soll, erforderlich. Französische Kunststeine haben sich gut bewährt und werden vielfach verwendet. Welchen Preis Sie für das Schroten fordern müssen, können wir Ihnen nicht sagen, er richtet sich natürlich ganz nach den dortigen Verhältnissen. Im Allgemeinen werden pro Zentner 30—45 ₰ verlangt bei 2—5 Prozent Staubabzug. Was die Herstellung des Baues betrifft, so empfiehlt es sich, denselben im Ganzen, also schlüsselfertig, zu vergeben. Nur die bei der Aufstellung der Maschinen erforderlichen Bauhandwerkerarbeiten und -Lieferungen sind nach Stundenlohn und Materialaufwand zu berechnen, deren Einheitspreise aber zweckmäßig vorher vereinbart werden. Als Bezugsquellen für Getreidereinigungsmaschinen kommen die Firmen Gebr. Röber in Wutha in Sachsen und Klaus Dreyer in Gaste bei Bremen in Betracht. R. (2893

A. M. Das Recht der Lieferanten, Milch von der Lieferung zurückzuhalten, erstreckt sich nach dem geschlossenen Vertrage nur auf die zur Viehaufzucht nötige Milch. Diejenigen Lieferanten also, die Kälber mit Milch heranmästen und dann verkaufen, kommen mit der Ausrede nicht durch, daß sie das betr. Kalb eigentlich hätten aufziehen wollen, daß sie es aber verkaufen, weil es ihnen nicht mehr gefiele; denn in solchen Fällen handelt es sich doch immer um Kälber, die entgegen der Vertragsabmachung herangemästet und verkauft, nicht aber zur Aufzucht verwendet worden sind. — Wird Zahlung des Milchgeldes an den Fälligkeitstagen nicht geleistet, so sind die Lieferanten berechtigt, für die Zeit des Zahlungsverzuges die Milchlieferung zu verweigern. Ein Recht, wegen einer zwei- oder dreitägigen Zahlungsverzögerung vom Vertrage zurückzutreten, steht den Lieferanten aber keinesfalls zu. — Die nach dem Vertrage gegen den Lieferanten mit Recht verhängte Vertragsstrafe kann vom Milchgelde abgezogen werden. (2924

C. M. Das Dienstverhältnis eines Molkereiverwalters ist, wenn nicht etwas anderes verabredet ist, für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen kündbar. Wird eine kürzere oder längere Kündigungsfrist vereinbart — wie in Ihrem Falle —, so ist die Kündigung für den Schluß eines jeden beliebigen Kalendermonats zulässig (§§ 133 a und aa G.-O. — s. Molk.-Kal. S. 11/12). (2924

S. in K. Sämtliche 3 Butterproben sind sowohl in Bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch in bezug auf Geruch und Geschmack gut und ohne Fehler. Wenn die Ihrem Butterabnehmer gelieferte Ware den vorliegenden Proben hinsichtlich der Qualität gleichwertig ist, dann ist der Abnehmer nicht berechtigt, Ihnen von dem vereinbarten Preise Abzüge zu machen. (2987

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

29. Novbr. Ia 134—136 Mk., IIa 126—134 Mk., IIIa 115—128 Mk., abfallende 100—118 Mk. Tendenz: ruhig.

3. Dezember. Ia 134—136 ℳ, IIa 128—134 ℳ, IIIa 118—128 ℳ, abfallende 100—118 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 4. Dezbr. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 110 Kronen. Tendenz: fest. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 4. Dezbr. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 114 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 4. Dezbr. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 109 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: bessere Nachfrage.

Wangen, 4. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 126 Mk., Vorbruchbutter 117 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 3. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
26 Drittel 139 Mk., 110 Drittel 138,50 Mk., 92 Drittel 138 Mk., 19 Drittel 137,50 Mk., 31 Drittel 137 Mk., 7 Drittel 136,50 Mk., 32 Drittel 136 Mk., 10 Drittel 135,50 Mk., 32 Drittel 135 Mk., 1 Drittel 134,50 Mk., 26 Drittel 134 Mk., 3 Drittel 133,50 Mk., 7 Drittel 133 Mk., 7 Drittel 132,50 Mk., 14 Drittel 132 Mk., 4 Drittel 131,50 Mk., 10 Drittel 131 Mk., 7 Drittel 130 Mark.

1. Klasse: 438 Drittel zu 136,66 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 42 Drittel zu 123,40 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 4. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Das hohe Preisniveau hat den Konsum ungünstig beeinflußt, und ist derselbe stark zurückgegangen. Die Produktion zeigt jetzt schon eine kleine Zunahme, und hat die etwas bessere Stimmung der vorigen Woche nicht angehalten, sodaß sich bereits wieder Läger bilden.

Berlin, 3. Dezember. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. In der Marktlage hat sich nichts geändert. Die Nachfrage nach allen Qualitäten ist gut und konnten die Zufuhren zu unveränderten Preisen verkauft werden.

Hamburg, 4. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Die Tendenz des Marktes ist nach wie vor unverändert, soweit deutsche Butter in Betracht kommt. Mehr denn je ist nur Bedarf für allerfeinste Ware, während etwas geringere Marken sehr vernachlässigt werden. Dagegen sind die Preise für frische sibirische Butter stark gestiegen, da so gut wie nichts von drüben zu erwarten ist.

Hamburg, 4. Dezember. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchentliche Notierung blieb abermals unverändert auf 140 Mark bestehen. Der Markt schloß sehr ruhig bei nicht geräumten Lägern. In denselben Bahnen bewegte sich auch der neue Handel, da aber die frischen Ankünfte eine weitere kleine Zunahme der Produktion aufwiesen, war es nicht möglich, das zugeführte Quantum sämtlich am hiesigen Platz unterzubringen. Das Angebot war dadurch bedeutend dringender und die Preise zum Teil noch billiger als in der Vorwoche. Trotz dieser billigen Offerte war es aber noch nicht möglich, ein größeres Inlandsgeschäft heranzuziehen. Die Eingänge sind eben überall größer geworden und da der Konsum im allgemeinen recht schwach ist, stockt der Absatz erheblich. Hinzu kommt noch, daß Dänemark die erhöhten Preise nicht mehr behaupten kann und heute schon billigere Offerten nach Deutschland hinüber legt. Die Notierung in Kopenhagen blieb heute jedoch unverändert auf 110 Kronen gleich 123,75 ℳ bestehen. Im Interesse des Geschäfts wäre es nun zu wünschen, wenn wir schon in dieser Woche mit einem Rückgang der Notierung von einigen Mark beginnen. Nur dadurch könnten wir noch ein Festgeschäft erwarten; während andererseits der Handel schleppend bleiben würde. In sibirischer Butter blieb das Geschäft anhaltend fest bei sehr kleinen Zufuhren. Unter den dieswöchentlichen Ankünften von 2370 To. war nur ein kleiner Teil von feinster frischer Qualität. Das Gros der jetzigen Zufuhren besteht bereits aus gelagerten Sachen.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 5. Dezember. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120 bis 128** ℳ. Tendenz: ruhig.

Berlin, 5. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:
I. Klasse 1 Tonne zu **137**; 7 **136**; 3 **135**; 4 **134**; 12 **133**; 14 **132**; 16 **130**; 2 **126**; 2 **125**; 3 **122**; 5 **112**; 4 **105**; 1 **100**; 1 **95**. Zusammen **75 Tonnen.**
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 5. Dezbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,47** Gulden. 6

Hildesheim, 5. Dezember. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Obwohl die Zufuhren recht groß sind, können diese doch durch lebhafte Nachfrage zu festen Preisen gut geräumt werden, umsomehr, als die Qualitäten sich im allgemeinen bessern.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 124—128 Mk. netto frei hier. Tendenz: lebhaft.

Magdeburg, 4. Dezember. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 136—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 5. Dezember. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Die kleinen Einlieferungen von feinster, reinschmeckender Ware genügten nicht zur Deckung des Bedarfs. Dagegen drücken die abfallenden, abschmeckenden Qualitäten auf den Markt. Für tadellose Ware wurde mehr angesetzt und erfuhren die Preise für diese eine Erhöhung von 2 Mk.

Preise für feinste Tafelbutter 134—136 Mk., II. Sorten 114—126 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 3. Dezbr. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Nach dem Monatswechsel ist eine Änderung bez. Besserung der Marktlage nicht wahrzunehmen, zumal auch die letztwöchige Preiserhöhung die Stimmung reduziert hat. Die Qualitäten haben sich teilweise gebessert, jedoch kommt fehlerhafte Ware noch reichlich an den Markt, wodurch die Situation ungünstig beeinflußt wird.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 139—143 Mk., feinste 133—138 Mk., II. Qualitäten 118—130 Mk., III. Qualitäten 110 bis 116 Mk.

Königsberg, 2. Dezember. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Co. Die etwas freundlichere Stimmung auf dem Buttermarkte, die sich vergangene Woche bemerkbar machte, wurde durch die inzwischen erfolgte Erhöhung der Berliner Notierung wieder etwas eingedämmt. Es wird nur das allernotwendigste gekauft, obwohl die von Hamburger Firmen erhoffte Ermäßigung nicht eintreten dürfte. Das Ausland bleibt eben fest und muß dieses hinsichtlich feinster Qualitäten immer wieder in Anspruch genommen werden. Die Nachfrage nach Backbutter ist eine gute, doch will man an die hohen Preise dafür nicht recht heran. Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß ℳ 120—125 per 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 3. Dezember. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Nachdem in der letzten Woche nur ein Quantum von ca. 300 Tonnen Butter dem hiesigen Markte zugeführt waren, blieb der Markt unverändert sehr fest. Allerfeinste Qualitäten kommen fast garnicht an und werden auch für Mittelqualitäten die höchsten Preise bezahlt. Mittelqualitäten Rubel 15,20—15.70, Sekundaqualität Rubel 14—14,80.

b) Omsk. Der hiesige Markt war in der verflossenen Woche mit ca. 900 Tonnen Butter beschickt. Da viele Aufträge schon seit Wochen zurückgestellt waren, war äußerst lebhafte Nachfrage, sodaß die Preise, zumal einwandfreie Qualitäten äußerst spärlich, wiederum in die Höhe gingen. Die Preise für Ia Qualitäten Rubel 15—15,50, für 2. Qualitäten Rubel 14—14,60.

c) Barnaul. Auch am hiesigen Markte haben die Zufuhren etwas zugenommen und waren die letzwöchentlichen Eingänge mit ca. 500 Tonnen zu verzeichnen. Allerdings bestand ein großer Teil aus älterer aufgestapelter Ware, welche bei lebhafter Nachfrage zu verhältnismäßig sehr hohen Preise Abnehmer fand. Für frischeste Qualitäten stiegen die Preise auch wiederum um einige Kopeken und wurde bezahlt für prima Qualitäten Rubel 14—15,50 für 2. und 3. Qualitäten Rubel 12,20—13,50.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 4. Dezbr. Bericht von J. Themans Izoon. Das Geschäft in feinster Kontrollbutter war diese Woche durch die hohen Preise nicht ganz so lebhaft wie erwartet. Die Preise sind übrigens unverändert Mk. 125—127 per Ztr., und Notierung wird auch unverändert fl. 1,45 per Kg. erwartet.

Käse.

Berlin. 3. Dezbr. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 4. Dezbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 38,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 34,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 29,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 24,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 20,— „ „ „
(Normalware).

Wangen, 4. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 20 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 24 „
„ „ 30 „ „ „ „ 28 „
„ „ 35 „ „ „ „ 32 „
„ „ 40 „ „ „ „ 37 „

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kempten, 4. Dezbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 20 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 17 Mk., 2. Qualität 13 Mk.

Kaufbeuern, 4. Dezember. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 27—32 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 24—26 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hamburg, 3. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 2000 Stück. Preise: Schwere 66,00—66,50 Mk., leichte 66,00 bis 67,00 Mark, Sauen 1. Klasse 61—62 Mark, 2. Klasse 58—60 Mark. Handel: einigermaßen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	3.	15825	71 57	bis bis	60 48	Schlachtgew. Lebendgewicht	langsam
Hamburg	3.	2000	67	bis	60	20—24 % Tara	langsam
Bremen	4.	906	74	bis	70	Schlachtgew.	—
Leipzig	4.	1888	72	bis	65	„	mittel
Dresden	4.	1853	75	bis	69	„	mittel
Chemnitz	4.	691	71	bis	67	„	langsam
Dortmund	4.	84	70	bis	63	„	langsam
Düsseldorf	3.	705	69	bis	62	„	langsam
Köln a. Rhein	4.	2289	71	bis	76	„	belebt
Frankfurt a. M.	4.	887	74	bis	70	„	langsam
Mannheim	4.	1038	74	bis	72	„	mittel
Stuttgart	4.	797	74	bis	72	„	mäßig
Augsburg	4.	493	75	bis	70	„	—
München	3.	3069	72	bis	60	„	—
Nürnberg	3.	3423	75	bis	69	„	—
Breslau	3.	3620	72	bis	62	„	langsam
Posen	3.	902	58	bis	45	Lebendgewicht	nicht ger.
Kiel	3.	853	54	bis	48	„	ruhig

Eier.

Frankfurt a. M., 3. Dezbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 18/22. Italiener Eier Mk. 120—136, Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—90, Galizische Eier Mk. 83—95, Kalkeier 66—70 Mk.

Die Marktlage ist weiter unverändert und ist nur konservierte Ware begehrt.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	9625	5	9935	1
3606	1	9641	1	9937	5
4116	1	9659	2	9939	12
6765	1	9667	1	9945	9
8338	1	9673	3	9949	10
8581	1	9683	2	9951	1
9094	1	9697	7	9952	1
9107	1	9705	5	9955	4
9120	1	9717	1	9956	4
9127	1	9722	1	9957	8
9130	2	9735	1	9958	5
9143	2	9746	1	9961	1
9147	5	9752	1	9969	1
9202	3	9766	1	9971	2
9276	1	9767	6	9973	2
9378	1	9773	1	10007	7
9387	6	9776	1	10012	1
9457	1	9825	4	10019	1
9476	7	9826	5	10020	5
9484	1	9827	10	10022	2
9486	1	9830	8	10024	6
9488	2	9832	3	10026	1
9497	4	9834	7	10033	1
9504	3	9858	2	10034	6
9505	3	9860	1	10035	1
9511	8	9863	1	10036	3
9514	8	9865	1	10038	24
9519	14	9867	2	10040	2
9524	7	9868	6	10042	2
9525	3	9872	3	10047	13
9527	14	9873	3	10053	5
9547	1	9874	2	10057	1
9548	4	9885	3	10070	2
9550	9	9887	29	10080	2
9558	3	9888	21	10082	4
9565	2	9891	2	10093	2
9569	7	9892	2	10094	9
9570	7	9899	2	10095	2
9572	8	9901	8	10100	5
9575	1	9916	4	10104	3
9583	1	9924	4	10113	1
9601	1	9925	3	10118	1
9602	1	9926	6	10124	1
9604	3	9931	10	10133	1
9605	5	9932	4	10142	1
9616	3	9933	1	10144	13
9622	4	9934	15		

Gesucht zum baldigen Antritt ein junger, ordentlicher (10342
Gehülfe
in dauernde Stellung. Gehalt 35 ℳ bei freien Kassen. Bewerbungen sind zu richten an
H. Kreker, Zentralmolkerei Büchen, Bahnhof.

Ein Gehülfe
der keine Arbeit scheut und auch mit Pferden umzugehen weiß, kann sofort für meine Molkerei mit Göpelbetrieb eintreten. Derselbe muß auch fähig in □-Käse sein. Gehalt nach Leistung und Übereinkunft.
F. Sloma, Gastwirt und Molkerei, **Zlotowo** p. Jerzyce. (10344 Telefon Nr. 4.

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, tüchtigen, sauberen (10332
Gehülfen
welcher selbständig arbeiten kann. Elektrischer Betrieb.
Molkerei Blankenheim, Kr. Sangerhausen.

Wir suchen zum 15. 12. oder früher einen jungen, (10325
kräftigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut, für jede im Molkerei-Vollbetrieb vorkommende Arbeit und Hilfe im Stall. Gehalt zu Anfang 65 ℳ pro Monat, freie Wohnung u. freie Molkereiprodukte für eigenen Bedarf.
Strehlener Molkerei, Strehlen in Schlesien.

Wir suchen zum 15. Dezember, ev. etwas später einen an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, militärfreien

Gehülfen

der etwas Kenntnisse in der franz. Weichkäserei besitzt. Gehalt 40 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkereigenoss. Schlichtingsheim.

Suchen zu sofort erfahrenen
Gehülfen
als Kessel- u. Maschinenwärter, der seine Brauchbarkeit nachweis. kann. Gehalt vorl. 40 ℳ. (10425
Molkerei Quednau b. Königsberg in Ostpreußen.

Junger Gehülfe
hauptsächlich für Kessel und Zentrifugen gesucht. Gehalt monatlich 30 Mark und Kassen frei. Off. an **Molkereigenossenschaft Freystadt** in 10421) Westpreußen.

Suchen zum 15. Dezember einen jungen, strebsamen, sauberen evgl.
Gehülfen
als Buttermeier. Gehalt 35 ℳ bei freier Station und Kassen. Stellung dauernd und angenehm. Offerten und Zeugnisabschriften an (10438
Molkerei E.-G. Roschkowitz, Kreis Kreuzburg, Schlesien.

Gesucht zu sofort ein sauberer
Gehülfe
für Butterei, Magermilchrückgabe und Kontor. Gehalt 35 ℳ bei fr. Station und Kassen. Off. erbittet
Niklaus, Verwalter, **Natzmershagen,** Kr. Schlawe in Pommern.

Suche zum 15. Dezember einen evangel., soliden, jungen (10365
Gehülfen
als zweiten. Gehalt ℳ 35 bei fr. Station und Kassen.
Aug. Ott, Molkerei Dimhausen bei Bassum, Bez. Bremen.

Suche ehrlichen jungen Mann
als Milchverkäufer
mittels Pferd und Wagen. Gehalt 30 ℳ, freie Station und freie Kass.
Otto Eickemeier, Milchhandlung, 10400) **Göttingen.**

Gesucht solider, kräftiger Gehülfe
als Dosenverschließer.
Derselbe muß hierin gute Übung haben und soll auch bei sonstigen vorkommenden Arbeiten mithelfen. Gutes Gehalt. Mecklenburg. Off. unt. **10306** an diese Zeitung.

Ein exakter, zuverlässiger, kautionsfähiger

Käser

wird von größerem Stadtbetriebe per bald oder später gesucht. Gefl. Angebote unter 10222 an diese Zeitung erbeten.

Zur Instandhaltung eines größeren Käselagers und zeitweisen Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse wird eine zuverlässige,

ältere, kautionsfähige Meierin

zum gelegentlichen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Gefl. ausführliche Offerten unter **10221** befördert diese Zeitung.

Suche zum 10. 12. einen tüchtigen, zuverlässigen (10432
Gehülfen
vertraut mit Tilsiter Käserei und elektr. Anlage. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Emil Karsten, Dampfmolkerei, **Brandenburg,** Ostpr.

Gesucht junger Gehülfe
17—18 Jahre, Norddeutscher bevorzugt, zum Bedienen der Kundschaft sowie sämtliche vorkomm. Arbeiten. Angenehme Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet (10367
Johs. von Pein, Meierei mit elektr. Betrieb, **Hamburg 24,** Wandsbeckerstieg 18.

Suche zum 1. Januar einen tücht., zuverlässigen **Gehülfen** für Molkerei, beschr. Betrieb, volle Sonntagsruhe. Derselbe muß auch Schrotmühle bedienen können und im Führen der Maschinen bewandert sein. Anfangsgehalt monatlich 35 ℳ, steigend bis 45 ℳ. **Molkerei Schapen,** Kreis Lingen i. H. (10461

Gehülfe
mit Bergedorfer Maschinen gut vertraut, kann für Betrieb und sonstige Molkereiarbeiten bei 30 Mark monatlich zum 15. Dezember od. früher eintreten. (10451
Molkerei Grubo b. Belzig, Station Borne.

Suche zum 15. Dezember einen
jungen Gehülfen
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (10466
Trebnitzer Molkerei E. Hamann, Trebnitz in Schles.

Zum 20. Dez. evtl. etwas früher findet ein junger, williger (10464
Gehülfe
dauernde, angenehme Stellung. Gehalt 25 ℳ.
Elektrische Molkerei Mihla, Thür.

Suche zum 15. Dez. einen jungen,
kräftigen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt bei freien Kassen ℳ 35.
Wilhelm Horstmann, Molkerei 10471) **Beelen** in W.

Junger, kräftiger Gehülfe
kann bei 40 ℳ Anfangsgehalt und fr. Station sofort eintreten. (10472
Molkerei Kempen a. Rhein.

Wir suchen zum 15. bis 20. Dezember einen tüchtigen, sauberen
Gehülfen
Gehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station. Bew. mit Zeugnisabschr. erbittet (10469
Molkereigen. Oldendorf, Kr. Stade, Station Himmelpforten.

Die Niederheinische Käserei e. G. m. u. H. zu Hönnepel (Niederrhein) sucht zu Ende Februar 1914 einen
Käser
welcher mit der Herstellung von Gouda und Edamerkäse vollauf vertraut ist. Bevorzugt wird solcher von evangelischer Konfession, welcher schon ähnlichen Posten bekleidet, nicht über 30 Jahre alt, verheiratet oder sich in Kürze verheiraten will. Anfangsgehalt jährlich ℳ 1300 und freie Produkte nebst schöner Wohnung, wofür Käser eine Hilfskraft mit zu stellen hat. Zeugnisse über diesbezgl. Tätigkeit sind der Bewerbung beizufügen. (10290

Suche zum baldmöglichen Antritt einen jungen, sauberen (10233
Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei 30 ℳ Anfangsgehalt, freier Station und Kassen. Auch kann ein
Lehrling
eintreten.
E. Kähler, Wilstedt in Hannover.

Suche zu sofort oder 15. Dez. ein.
tüchtigen Weichkäser
für Brie, Kamembert usw. (10239
Dampfmolk. u. franz. Weichkäserei **Mistelgau** b. Bayreuth, Bayern.

Suche zu sofort einen ehrlichen, zuverlässigen (10467
jungen Mann
zum Milchfahren und für vorkommende Arbeiten. Anfangsgehalt ℳ 30 bei freier Station.
Molkerei W. Boppe, Hannover, Grünstr. 26.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Gesucht zum 1. Januar oder später Sohn achtbarer Eltern (10456
als Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre und Taschengeld.
Molkereigenossenschaft Marmenau b. Vorsfelde. **Meyer,** Verwalter.

Gesucht wird noch ein (10347
kräftiger Lehrling oder angehender Gehülfe
zu Ende Dezember.
Molkereigenossenschaft Zülpich.

Junges Mädchen
welches sich im Molkereigeschäft ausbilden will, als Lernmädchen bei freier Station und Taschengeld gesucht. Gute Behandlung zugesichert.
A. Neumann, Essen-Ruhr, Moltke- 10412) straße 1.

Jüngere Meierin
die nachweislich gute Butter herstellt und Interesse für Küche u. Geflügel hat, kann zum 15. resp. 20. Dezember eintreten. Off. mit Gehaltsang. u. Zeugnisabschr. erb. (10340
Dampfmolkerei Petershof-Budisch in Westpreußen.

Tüchtige Meierin
für Molkerei, etwas Weichkäserei u. Hilfe im Haushalt zum 15. Dezember bei 30 ℳ gesucht. Bei guter Leistung nach 3 Monaten ℳ 35 pro Monat und Vergütung der Herreise.
Dampfmolkerei Uhrweiler i. Elsaß, 10368) Stat. Pfaffenhofen.

Wegen Unglücksfalls meiner Lernmeierin auf der Reise, suche ich sofort oder etwas später eine
Lernmeierin oder einen Lehrling
bei Familienanschluß. Gute Ausbildung und monatliche Vergütung.
Otto Singelmann, Molk.-Verwalt., **Rochau** b. Stendal i. Altm.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Ellhoff, Jameln, Kr. Dannenberg.
Zentralmolkerei Semmelwitz.
G. Steinkopf, Wernigerode.
L. Lange, Altjührden.
Sensburger Molkereigenossenschaft.
Müller, Molk.-Dir. Rosenberg, Wpr.
Molkerei Trebitz a. Elbe.
Görlitzer Molkereigenossenschaft.
Otto Hahne, Dampfmolk. Winzlar.
Molkerei E. G. Menne.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung wird das Wort mit fünf Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls fünf Pfennig.

Strebs., energ. Fachmann sucht, gest. auf Ia Zeugnisse u. Refer.
Verwalterstelle.
Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert. Solche, wo s. Mutter (ehemalige Fachmannsfrau) zur Führg. des Haushalts sein kann, bevorzugt. Kaution in jeder Höhe. Off. mit näh. Angaben unter **A. H. 10281** an diese Zeitung erbeten.

Suche **Verwalterstelle,** pachte kl., od. größere
Molkerei
oder kaufe, wenn 7—8000 ℳ genügen. Offerten unt. **F. K. 1012 postlagernd, Stuhm,** Westpr. (10377

Suche für tüchtigen (10449
Fachmann
10 Jahre beim Fach, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, der zwei Privatbetriebe mit Erfolg leitete und prima Referenzen besitzt, zu bald od. 1. Januar Stellg. Kaution kann gestellt werden.
Paul Dambeck, Havelberg.

Herzliche Bitte. Fachmann, der weg. schlecht. Geschäftsganges seine Molkerei einbüßte, i. Stelle als Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten, auch Filiale. Pachtung, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. **K. H. 10380** an diese Zeitung.

Fachmann, als Reisend. für Molkereimasch. u. Bedarfsartikel tätig, in Pom eingeführt, s. baldmöglichst Reisestell. Off. u. **W. 10331** a. d. Z.

Fachmann, 30 J. alt, verh., arbeitsam, mit guten Zeugn., Molkereischule absolv., jetzt Leiter einer Privatmolkerei, sucht für sof. od. später Stellung als Verwalter, Obermeier, Expedient, Lagerist od. sonst. Vertrauenspost. Off. u. **10457** an d. Z.

Fachmann
28 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, verheir., 1 Kind, Molkereischule absolviert, tüchtig und erfahren in all. Zweigen des Molkereifaches, sucht Stellung als Verwalter, Obermeier, Expedient od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Off. unter **Sch. 10468** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten (10280
Fachmann
25 Jahre alt, der längere Zeit hier zur Vertretung war und den wir empfehlen können, Stellung als Obermeier oder 1. Gehülfe. Derselbe ist mit allen Zweigen des Molkereifaches, wie Käserei, Sterilisation, Homogenisieren usw. erfahren, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut und staatlich geprüfter Heizer. Antritt 1. Januar 1914. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Ostheim-Niederweisel b. Butzbach in Hessen. **Bill,** Direktor.

Molkereifachmann
30 J. alt, verheir., 13 J. beim Fach, erfahren in all. Teil. des Molkereifaches, keine Arbeit scheuend, sucht sof. oder spät. als Betriebsleit. od. sonst. pass. Stellung. (10399
H. Behrens, Itzehoe, Lübscherkamp Nr. 1 i. Holstein.

Tüchtiger, bestempfohlener
Fachmann
mit der gesamt. Buchführung, Kass.-Wesen, usw. best. vertr., **kautionsfähig,** der sowohl erstklassige Tafelbutter als auch Ia Tilsiter u. Weichkäse zu machen versteht, gewandter Maschinentechniker ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Neujahr eventl. später Stellung. **Alter 30 Jahre,** verheiratet, ohne Familie, 13 Jahre im Fach. Off. unt. **H. 10182** an ds. Zeitung erbeten.

Eminent tücht. Fach- und Kaufmann mit mannigfachen Erfahrungen auf dem Gebiete des Molkereiwesens sucht zum 1. Januar oder 1. April 1914 aussichtsreiche selbständige Position als
Direktor
oder Geschäftsführer. Gefl. Offert. von nur größ. Molkereien befördert unter **P. K. 10375** diese Zeitung.

Zuverlässiger Buchhalter
24 Jahre alt, evangelisch, firm und selbständig in doppelter Buchführung, Bilanzverfahren, Milchabrechnung und Expedition, sucht zum 1. Januar 1914 Stellung. Offerten unter **10448** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, Anf. d. 30er Jahre, mit guten Empfehlungen u. langjährigen Zeugnissen, bewandert im Maschinenschreib., Stenograph. u. Buchführ. sucht Stellung als
Buchhalter oder Expedient
in einer Buttergroßhandlung oder in der Maschinen- u. Bedarfsart.-Branche. Offert. unt. **B. B. 10360** an diese Zeitung erbeten.

Gut eingeführter
Reisender
für Molkerei-Bedarfsartikel und Maschinen sucht Stellung. Off. unt. **E. 10404** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Gehülfe, welcher keine Arbeit scheut, sucht zum 11. Dez. od. später dauernde Stellung. Offert. erb. **Ernst Hein, Barmen,** Werlestraße 21. (10455

Kräft. Meiereigehülfe, 23 J. alt, mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut, sucht zum 10. resp. 15. dauernde Stellung. Off. erb. **H. Kirchhoff, Berlin 21,** Waldenserstr. 15 bei **Warnken.** (10454

Suche für tüchtigen, älteren
Gehülfen
Stellung zur weiteren Ausbildung in der Hart- und Weichkäserei.
Herm Petersen, Usseln in Waldeck.

Jung. Molkereigehülfe, militärfr., sucht dauernde Beschäftigung. Angebote erb. an **Willi Dietrichs, Neuhaldensleben,** Neuer Landweg 1.

Jung. Molkereigehülfe sucht von sof. od. später Stellung. Molk.-Geh. **Köttlitz** in **Dimhausen** b. Bassum, Bez. Bremen. (10463

Jung., kräft. Molkereigehülfe sucht z. 15. Dez. dauernde Stellg. **Neufeldt,** Molk.-Gen. **Essen,** Oldbg.

Jg., strebs. Gehülfe sucht Stellg. Gefl. Off. unt. **10431** an diese Ztg.

Molkereigehülfe **Oskar Freinatis, Bokellen,** Ostpr., vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten, sucht gleich Stellung. (10424

Junger Gehülfe
sucht Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschine, Zentrifuge, Butterei, Schweinemast und -Zucht gut vertr. Gute Zeugn. vorh. **August Bursch, Gorsin Abbau** b. Nakel-Netze.

Junger Gehülfe sucht Stellung zur weiter. Ausbildung. **Wilhem Lücke, Konitz,** Hauptmarkt 11. (10426

Zuverl., tücht. Gehülfe sucht sofort dauernde Stellg. Off. erb. **Pottel, Grabau,** Kr. Löbau, Westpr. (10430

Junger, tüchtiger
Gehülfe
sucht zu sofort oder später für jeden Posten Stellung. Gefl. Offerten erbittet (10439
W. Janick, Breslau, Herrenstr. 19.

Fleißiger Gehülfe
Sohn achtbarer Eltern, sucht zu sof. oder später dauernde Stellung. Derselbe ist mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, 21 Jahre alt, militärfr. Gute Zeugnisse vorhanden. (10401
Hans Gieser, Bromberg, Brunnenstraße 13 a.

Jg. tücht., an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt. **Gehülfe** mit sämtl. Arbeiten best. vertraut, sucht zum 15. Dezbr. dauernde Stellung. Gef. Offert. an **B. Itrich, Cauerwitz** bei **Schkölen,** Thüringen. (10357

Tücht. solider Gehülfe, 25 J. alt, mit Kessel, Masch., Butt., Käserei, Schrotmühle u. Schweinemast best. vertr., sucht per bald oder 1. Jan. Stellung. Off. erb. **Otto Miller, Schreibersdorf** K. Wongrowitz, Pos.

Jg. Gehülfe, mit all. Molk.-Arb. gut vertraut, sucht sof. Stell. **Klatt, Nikolaiken,** Westpr. (10339

Arbeitswill. militärfr. **Gehülfe,** der in städt. und ländlich. Betrieb. tätig war, sucht zum 15. Dezbr. dauernde Stellung. Off. erb. **Brandt, Düsseldorf,** Moltkestr. 101. (10361

Jg. tücht. militärfr. **Gehülfe** mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. Jan. 1914 dauernde Stellung bei Kessel und Maschinen. Offerten erbeten **Fr. Krebs jun., Kl. Vahlberg,** Krs. Wolfenbüttel. (10358

Kr. Gehülfe s. Stell. **P. Küßner** p. Adr. **Feldwebel Küßner,** 11. Kp. Rgt. 16, **Mühlheim** a. Rhein.

Strebs. Gehülfe
26 Jahre alt, sucht zum 1. Januar Stellung als erster, Gutsmeier oder ähnlichen Posten. Off. unt. **10384** an diese Zeitung erbeten.

Tücht., älterer Gehülfe, mit einig. Tausend Mark Vermögen, sucht dauerndes Engagement zum 15. Dezbr. bei älterem Besitzer, wo späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Sehe weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Unterziehe mich jeder vorkommenden Arbeit. Gefl. Off. sind zu richt. an **Schmidt,** Molkerei **Hermsdorf** im Erzgeb. (10353

Militärfr. Gehülfe, solide u. zuverläss., größ. Erfahrung in Tilsiterkäserei, Maschinen u. Schweinemast, keine Arb. scheuend, sucht z. belieb. Antr. Stellg. **Janz, Lindicken,** Budwethen (Ragnit). (10382

Suche für meinen **Gehülfen,** der seine Lehrzeit beendet hat, und den ich jedem empfehlen kann, bei bescheidenen Ansprüchen zum 15. Dez. Stellung zur weiteren Ausbildung. Pommern, Westpr. bevorz. Off. an **Molk. Neuhütten** b. Gr.-Tuchen, Kr. Bütow in Pomm. (10346

Jung. Molkereigehülfe sucht zum 15. evtl. 20. Dezember Stellung als Gehülfe für Kessel und Maschine od. Käserei. Selbiger ist auch mit Pferden vertraut. Gehülfe **Dank,** Molk. **Brandenburg,** Ostpr. (10323

Jung., tücht. Gehülfe, 20 J. alt, sucht zu sofort dauernde Stellung. Offert. unt. **T. M. 124 postlagernd Stettin.** (10297

Kräftiger Gehülfe
21½ J. alt, vertr. mit dem gesamt. Maschinenwesen der Neuzeit, sowie Butterei und Käserei, sucht zum 15. Dez. Stellung. Gefl. Off. erb. **Emil Stupin,** Masch. der Molk. **Haynau** i. Schlesien. (10413

Tücht., militärfr. Gehülfe, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zu sof. Stell. Off. erb. **E. Pröscholdt, Ascherbach-Wallendorf,** S.-M.

Suche zu sofort oder einige Tage später für einen (10282
Gehülfen
welcher hier seine Lehrzeit beendet hat und den ich empfehlen kann, anderweitig Stellung, wo er sich nebenbei auch in der Käserei ausbilden kann. Gefl. Off. erbittet Molk.-Verw. **Konkart, Soldau,** Ostp.

Jg. solider, ehrlich. Gehülfe
sucht, auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen gest., zum belieb. Antr. als 1. Gehülfe, Gutsmeier oder Buttermeier oder sonst. Vertrauensposten, Stellung. Derselbe ist mit Abrechnungswesen, techn. Buchführ. u. all. vorkommenden Facharbeiten bestens vertraut. Gefl. Off. erbet. **Franz Linke,** Molk.-Geh., **Höngen,** Kreis Heinsberg, Rhld. NB. Der Vorsitzende der Molk. Selfkant, Herr Casper Kelleners in Havert ist zu jeder weiter. Auskunft gern bereit.

Jg. tücht. Gehülfe, dem Gelegenh. gebot. wird, sich in Weichkäs. auszubilden, sucht zum 15. Dez. od. spät. Stellung. **Gottschalk, Gr. Hasselberg** b. Lichtenfeld. (10187

Jung., kräft. Gehülfe, militärfr., sucht zum 15. Dez. Stellung. Off. erb. **H. Hansen, Molkerei Hille** b. Minden in Westfalen. (10291

Für einen älteren, sehr tüchtigen
Gehülfen
suche ich zum 15. Dezember evtl. ein. Tage früher, Stellung als Guts- od. Obermeier, Annahme u. Kontor od. sonstigen Vertrauensposten. Kann denselben jedem Kollegen nur empfehlen. (10225
H. Meyer, Direktor, **Jüchen,** Rhld.

Tilsiter Käser
25, auch mit Butt. u. Schweinemast vertraut, nette Eescheinung, energ. u. umsichtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zu beliebigem Antritt Stellung als Verwalter oder Käser. Gefl. Off. unt. **10305** an diese Zeitung.

Militärfr. Tils. Käser sucht Stellg. **Dommasch, Ußlöknen,** Kreis Heydekrug, Ostpreußen. (10379

Es suchen zum beliebigen Antritt dauernde Stellung **der Harzkäser,** welcher zuverlässig und selbständig arbeiten kann und der **Maschinenführer** der Molk. **Amsee,** Posen. Gegend gleich. (10422

Tüchtiger, junger Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sucht Stellg. **als Lehrling.** 19 Jahre alt. Off. erb. **Konrad Wohlfahrt, Eberswalde,** Stettinerstr. 9. (10462

Laborantin vertraut mit Milch u. Butteranalysen, auch kaufm. geübt, sucht Stellung. Offert. erbet. unt. **H. M. 9661** an diese Zeitung.

Suche für tüchtige, fleißige
Meierin
zum 15. Dezember oder 1. Januar 1914 Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt, evtl. auch Käserei.
H. Steppath, Molkereibesitzer. **Meddersin** b. Goddentow-Lanz, Bez. Coeslin. 10184)

Suche für meine Schwester Stell. für Butterei u. Haushalt per 1. od. 15. Jan. beliebten Teils Schlesiens. Gefl. Offert. unt. **E. G. 100 postlag. Neurode.** (10409

Kr. tücht. Meierin s. Stellg. **als** Meierin od. Verkäuf. sof. oder erst. Jan. Off. bitte zu richt. an Meierin Molk. **Pregelswalde** b. Tapiau.

Ältere saubere
Meierin
erfahren in all. Molk.-Arbeit., **sow.** in der franz. Weichkäs., sucht, **gestützt** auf mehrjährige, gute Zeugn., Stell. auch in Gutsmolkerei oder **kleinerer** Weichkäserei. Off. erb. an **R. Jurkiewicz,** Molk. u. französ. Weichkäs. **Hubertusburg** i. Meseritz. (10343

Tüchtige selbständige Meierin
auch im Haush. u. Kochen erfahren, welche ich sehr empfehl. kann, sucht passende Stellung für Butterei und selbständ. Führung des Haushalts. Off. **Liebenau, Unterwangen,** Ostp.

Saubere Meierin sucht für Butt. und Hilfe im Haush. zu gleich **oder** später Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. **H. Fuhr in Gallitten bei** Domnan, Kr. Friedland. (10335

Suche für fleißige Meierin
die ihre Lehrzeit bendet hat, zum 1. Jan. 1914 Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Lad.-Verkauf auszubild. Selbige ist mit Tilsiter Käserei u. Butterei **vertr.** Stelle zu gleicher Zeit einen **kräft.,**
ruhigen Lehrling
ein. Off. erb. an **F. Korb,** Verw., Dampfmolk. **Eichhorn** b. Landsberg Ostpreußen. (10334

Tücht., saubere Meierin
23 J. alt, mit guten, dauernden Zeugn., sucht z. 15. Dez. od. 1. Januar Stellung für Betrieb, eventl. selbst. Haushalt. Suche zu gleicher Zeit für ein großes, **kräftiges Mädchen,** 17 J. alt, Stellung zur gründlichen Ausbildung in Haushalt und Molkerei. Für letztere Rheinland-Westfalen bevorzugt. Off. erb. unt. **10459** an diese Zeitung.

Wer weist befähigtem, led. Fachmann zu bald oder 1. Januar gegen Provision
Gutsmeier- oder Verwalterstellung nach? Off. unt. **10450** an diese Ztg.

Jg. strebs. Meierist sucht zum **11.** od. ein. Tage spät. dauernde Stell. Gefl. Off. erb. **Fr. Hahn,** Molkerei **Rehna,** Mecklbg. (10329

Sol., in jed. Hinsicht zuverlässig. u. ehrlich. **Meier** 23 Jahre alt, mit sämtlich. Facharbeiten aufs gründlichste vertr., sow. an fl. selbständig. sauberes Arbeiten gewöhnt, **sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse per 1. Jan. oder spät. dauernde Stell. **Gegend** gleich, bevorzugt selbst. Posten, **wo** spät. Verheiratung gestatt. Kleine Molkerei oder Milchgeschäft übernehme, evtl. auf eigene Rechnung. Werte Offerten unt. **Ehrlich 10369** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Zahle 10 Mark
demjenigen, der mir die Adresse des Molkereibes. **Johann Küntzi,** früher in russisch Pol., jetzt hier i. Deutschland wohnhaft, nachweist. (10320
Basler, Thorn, Mauerstr. 1.

Molkereigehülfe **Albert Cirolla** wird um seine Adresse gebeten. **König,** Molk.-Verw., **Nikolaiken** in Ostpreußen. (10333

Der Gehülfe
Fr. Backhus aus Sandhatten
wird um Angabe seiner Adresse gebeten unter **R. A.** in **H. 10390** an diese Zeitung.

Hans Tadajewski, zuletzt in **Plauen,** wird um Angabe seiner Adresse gebeten. Ein Freund! Off. unt. **10470** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Selten günstiges Angebot!
Mit rentabl. Nebenbetrieb einger.

Dampfmolkerei

in Westpr. mit festen Verträgen, z. Teil in Mietsräumen, der noch eine nachweisl. rentierende Schroterei ohne große Kosten angeschlossen werden kann, da Kraft und Raum vorhanden, soll Umst. h. sof. für den billigen aber festen Preis von 17000 ℳ (Brandversicherung 24 000 ℳ) verkauft oder gegen kl. Landwirtschaft eingetauscht werden. Gefl. Off. unt. **10429** an diese Zeitung.

Gutgeh. Stadtmolkerei

ohne Konkurrenz, ist sofort zu verkaufen. Preis 4—5000 ℳ. Milch 9—9½ ₰. Offert. erb. (10428
Rinke, Molkerei Mrotschen.

Verkaufe meine

Dampfmolkerei

mit lebendem und totem Inventar, 2 Pferde, 2 Milchverkaufswagen, Milchpreis 11 ₰, mit langjährigen Verträgen, täglich 2000 Liter, in der Provinz Hannover, 20 Minuten von der Stadt, Kaufpreis 58 000 ℳ. Es wollen sich nur kapitalkräftige Leute mit mindestens 20—25 000 ℳ Vermögen melden. Off. u. **G. H. 10423** an diese Zeitung.

Meine seit 2 Jahren gegründete, 3 Minuten von der Bahn gelegene

Molkerei

in Pachträumen, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Milch im Sommer ca. 1500, im Winter das wenigste 500 Liter zu 9, 9½ u. 10 ₰, im Laufe des nächsten Jahres kommt noch bedeutend mehr Milch zu. Preis ℳ 12 000, Anzahlung 7—8000 ℳ. Gefl. Off. unt. **10433** an d. Zeitg.

Dampfmolkerei

in der Lausitz, mit 1200 Ltr., langjähr. Verträge, vorzüglich rentier., ist im flott. Betriebe bei 6600 bis 10 000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren näh. unter **10371** durch diese Zeitung.

Handmolkerei

soll in einem Städtchen der Mark sofort auf Grund eines reell. langjähr. Milchpachtvertrag. in Mietsräumen eingerichtet werden. Ernste Reflektanten mit 2—3000 ℳ wollen sich melden unter **10372** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei-Neubauprojekt.

Ich beabsichtige auf Grund einig. langjähr. reeller Milchpachtverträge in den Provinzen Hannover und Pommern neue Dampfmolkereien, und elektr. Betriebe zu bauen. Dieselben kommen im Februar-März 1914 in Betrieb. Reelle Reflektant. mit 6—12 000 ℳ verfügbarem Vermögen können schon jetzt mit mir in Verbindung treten, und die Milchpachtverträge, Bauzeichnungen und Kostenanschläge bei mir einsehen. Hypotheken bleiben lange unkündb. stehen. Meldungen erbittet unter **10373** durch diese Zeitung.

Kl. Stadtmolkerei

altes, reelles Geschäft, nur Milchverkauf, kein Verbuttern, dah. gleichmäßiger hoher Gewinn, außerdem großer Sahnevertrieb. Preis 12 000 Mk. Off. erbeten an diese Zeitg. unter **A. B. 10303.**

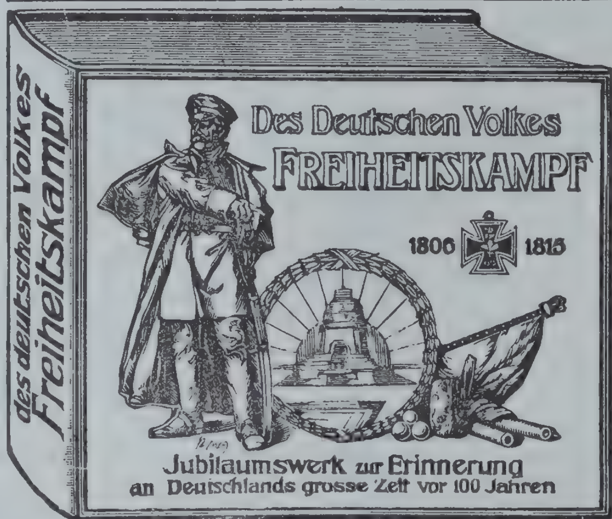
Molkerei

evtl. mit Schrotmühle und Stall zu pachten gesucht. Nicht unter 600 Lt. Später Kauf. Off. unter E. 10402 an diese Zeitung erbeten.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Blütenlese der schönsten Novellen, neue Folge.

Eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der schönsten und interessantesten Novellen von Clara Viebig, Walter Bloem, Ernst von Wolzogen, Peter Rosegger, Rudolf Presber, Ida Boy-Ed, Viktor Blüthgen, Edith Gräfin Salburg, Herbert Eulenberg, Anton von Perfall, Ernst Wichert, Arthur Achleitner, Graf Hans Bernstorff, Sophie Hoechstätter, Carry Brachvogel u. a. m. Gesammelt und herausgegeben von Georg Gellert. **Mit vielen Original-Illustrat.** Hocheleganter Ganzleinen-Prachtband, Lexikonformat, 600 Seiten Text. Das Beste vom Besten! So hätte auch der Titel dieser neuen Novellensammlung lauten können. Hier bietet sich dem Leser eine Elite der feinsten Erzählerkunst dar. Ernst und Frohsinn kommen in geschmackvoller Abwechslung zu Worte und verbürgen auch der verwöhntesten Leserin genußreiche Stunden aus dem Schatze echtester Dichtkunst, der mit diesem Werke geboten wird. Dieses Werk, das wegen seiner guten Ausstattung ganz besonders auch einen vornehmen Geschenkband gerade für junge Damen darstellt, wird jede Freundin gediegener Novellistik zu den besten Büchern ihrer Bibliothek einreihen.



Des Deutschen Volkes Freiheitskampf 1806-1815

Dieses wirklich hocheleg. Prachtwerk, Format 34×22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit 250 teils ganzseitigen Bildern und erläuterndem Text, verdient **einen Platz in jedem deutschen Hause.** Alt und jung wird in ihm blättern und sich an seinem Inhalte erbauen. Es existiert kein zweites Werk, welches die Großtaten unserer Vorfahren in solch anschaulicher Weise feiert, als dieses Buch, welches sich auch vorzüglich als Geschenkwerk eignet.



Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit — 1888–1913.

Das zum 25jähr. Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers erschienene Prachtwerk führt uns in das **Leben des Trägers der Krone** ein und gibt uns ein Bild der **Weltmachtstellung Deutschlands,** welche es in den letzten Jahren errungen hat. Auf 192 Seiten, Format 34×22 cm, ist der Text mit ca. 250 schönen Bildern angeordnet. Die Ausstattung auf Kunst-druckpapier und eleganter Einband machen das Buch auch zu Geschenkzwecken wertvoll.

Friedrich Gerstäckers Erzählungen Novellen, Romane, Sitten- und Lebensbilder, Skizzen aus allen Weltteilen, dem Matrosen-, See- und Inselleben. **2 elegante Bände von je 416 Seiten Stärke.** Der Verfasser hat als Volkserzähler guten Ruf, er schreibt fesselnd und gemeinverstädlich. Er kennt fast die ganze Welt und behandelt deshalb aus eigener Anschauung.

Rund um die Erde. **Moderne Weltreisen, Entdeckungsreisen und Expeditionen in das Innere unerforschter Gebiete.** Zahlreiche vortreffliche Abbildungen unterstützen den Text in anschaulicher Weise. Es dürfte kaum ein anderes derartiges Buch geben das in so fesselnder populärer Form den Sinn für die interessanten Eigenheiten ferner Zonen weckt, wie dieses Werk.

Wir bieten obige Bücher unsern Lesern zu dem ungewöhnlichen niedrigen Preise von **3 Mark pro Werk** als ☛ **Prämie** ☚ an. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen müssen die Portokosten miteingesandt werden. Auf ein Postpaket gehen Bücher im Werte von 6 Mark. Die Lieferung der Bücher kann nur gegen **vorherige Betragseinsendung** und nur **solange erfolgen, als der Vorrat reicht. Bestellungen werden deshalb sofort erbeten.**

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 15. Dezember 1913, vormittags 10¼ Uhr, findet in **Thimmendorf,** Reuß, Stat. Lückenmühle, die Zwangsversteigerung der Dampfmolkerei statt.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, (Molkereigebäude), Stallgebäude, Hof- und Grasgarten mit Ha. 12,83 Ar Fläche und 55,86 Steuereinheiten. (10436

Auskunft erteilen wir gerne.

Milchhandel-Genossenschaft e. G. m. b. H. Plauen i. Vogtland.

Eine Dampfmeierei

mit maschinellen Einrichtungen, die der Neuzeit entsprechen, u. beinahe neuen Gebäuden, die schöne Wohng. enthält und mit Schweinemästerei, in gut. Lage an Chaussee u. Bahn unweit der Großstadt Ostp., mit ca. 1½ Mill. Ltr. Milch jährl. u. viel Milch- u. Sahneversand nach Großstadt, ist Todes und Alters halber zu verkaufen. Die Meierei ist bish. in einer Hand und der Ankauf biet. eine sichere rentable Brotstelle. Off. von kapitalskräft. Kaufliebhab. erbeten unter **10298** an diese Zeitg.

Umständehalb. verkaufe ich meine gutgehende städtische

Dampfmolkerei

im Bezirk Breslau gelegen, täglich. Milchquant. ca. 3000 Ltr., mit fest. Verträgen, gut. Laden- u. Stadtverkauf. Anzahlung 20 000 ℳ. Refl. welche über vorsteh. Anzahl. verfüg., ersuche ich ihre werte Off. u. **10295** an diese Zeitung zu senden.

Rentable Dampfmolkerei

1600 Ltr. Milch tägl., mit Milchversand u. Stallg. für 30 Schweine, ist krankheitshalber sof. zu verkauf. Kaufpreis 28 000 Mk. Anzahlung 10 000 ℳ. Werte Off. unt. **M. D. 10318** an diese Zeitung.

Handmolkerei (Nähe Posen)
1 Jahr außer Betrieb, bietet einem strebsamen, eventuell verheirateten Gehülfen, Gelegenheit zur Selbständigkeit. Gut mit 3—400 Litern am Orte. Kleine Wohnung. Stall. und Garten. Bedingung polnische Sprache. Gefällige Offerten unter **10406** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverkauf.

Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (10417
Troß, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Beabsichtige meine

kleine Molkerei

in Mietsräumen, dicht an der Bahn gelegen, in Vorpommern, zu verkaufen. Verträge vorhanden, sehr ausdehnungsfähig. Zur Anzahlung genügen 1500—2000 ℳ. Off. unter **10356** an diese Zeitung.

Handmolkerei

neu in Betrieb, für 1800 ℳ bei 600 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Günst. für Meieristen, Anfänger, da vergrößerungsfähig. Off. unter **10386** an diese Zeitung.

Elektr. Molkerei

in Prov. Hannover, in Städtchen und unweit des Bahnhofes gelegen, herrl. Grundstück mit schön. Oberwohnung, am 1. Januar in Betrieb kommend, ist **sofort** bei 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter **10374** an diese Zeitung.

Milch von 350 Kühen

zu sofort oder später pachtfrei. Meiereigebäude vorhanden, einwandfr., hochprozent. Milch. Pacht günstig zu Hbg. Off. unt. **10302** an d. Zeitg.

Versteigerung.

Gute Handelsmolkerei m. Zubeh., hübsch. Grundstück, in schön., beliebt. gr. Ostseebadeorte, soll krankheitshalber bis 12. ds. Mts. durch mich fürs Meistgebot verkauft werden. Ausführl. Orientierung wollen solvente Käufer sofort verlangen.
Kremer, Misdroy, Pomm., Friedrichstr. 19. (10405

Verkauf
eines Butter-, Eier- und Käse-Geschäftes.

In **Köln a. Rh.** ist ein erstklassig. Butter-, Eier- u. Käsegeschäft, verbunden mit Wurst- u. Fleischwaren-Verkauf, sofort oder später zu verkaufen. Das Geschäft ist eines der besten in Köln und wurde vor ca. 15 Jahren gegründet. Die Tageseinnahme beträgt ca. 200 Mark, nur Kassa-Verkauf. Die Miete ist der Lage entsprechend, billig zu nennen, nur 3600 Mk. jährlich. Offerten unter **10420** an diese Zeitung erbeten.

Gesicherte Lebensstellung bietet sich strebs., jg., evtl. verheirat. Mann d. Übernahme einer

Harzkäserei

in vorhandenen Räumen einer im Betrieb befindlichen Molkerei. Provinz Brandenburg. Jed. Quantum Quark, event. auch Weichkäse, kann persönlich hergestellt werden. Pferd und Wagen, Dampfkraft u. gute Kundschaft vorhanden. Nichtfachmann wird angelernt. Nur kleines Kapital erforderlich. Off. unter **10376** an diese Ztg.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Suche eine

Molkerei

in Westpreuß., welche einem Grossisten gegen Kasse Ia **Emmenthaler** liefert. Off. u. **10160** an ds. Zeitg.

Größere

Genossenschafts-Molkerei

Pommerns, Jahreslieferung 1912 betrug 2 200 000 Kg. Milch, beabsichtigt ihren Betrieb zu verkaufen. 6jährig. Betrieb, wundervoll. Geb., mit Gartenland, fest. aber sehr bill. Preis 40000 M, Feuerversicherungswert sind 75 000 M. Milch billig zu haben. Ernstliche Offerten u. **T. T. 10168** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe meine mod. eingericht.

Dampfmeierei

direkt am Bahnhof in Nord-Schleswig belegen, schöne Wohnung und großer Garten. Verträge noch sechs Jahre. Stall. für ca. 30 Schweine. Zur Zeit ca. 2100 Kg. Milch. Kaufpreis 36 000 M. Antritt u. Anzahl. nach Belieb., jedoch nicht unt. 8000 Mk., außer der Anzahlung sind noch 1500 M Kaution für die Milchlieferanten zu stellen. Angebote unter **10169** an diese Zeitung.

Suche kl. Molkerei

zu pachten oder kaufen wo 4000 bis 5000 M genügen. Würde auch in paff. Molkerei als **Teilhaber** eintreten, wo mir die Leitung übertragen würde. Off. unt. **10411** an diese Zeitung.

Hamburg.

Milchgeschäft preiswert zu verk. Umsatz ca. 300 Lt., Reinv. c. M 4000 Ford. M 5500. (10241
J. W. Groth, Hamburg, Bartelsstraße 33.

Gutgehende

Dampfmolkerei

mit Schrotmühle, billiger Milch, Verträge, jetzt 1100, im Sommer üb. 2000 Ltr., steht zum Verkauf. Hoher Reingewinn nachweislich. Anzahl. 12—13 000 M. Offert. unt. **M. C. 10046** an diese Zeitung.

Gutgehende

Dampfmolkerei

mit Schroterei ca. 400—500 Zentner monatlich sowie Kreissäge mit leb. u. tot. Inventar ist umständehalber sofort bei ca. 16—18 000 M Anzahl. an schnell entschloss. Käufer abzutreten. Gute neue Gebäude, das Projekt ist äußerst günstig, Nebenbetriebe decken vollständig die Unkost. Die Molkerei liegt zwischen zwei großen Städten daher hoher Umsatz. Gute Milch vorhanden. Es kann auch Quarkkäserei nebenbei betrieb. werden. Off. unt. **F. B. 10030** an diese Zeitung.

Dampfmolk.-Grundstück

in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Die in Zwangsversteigerung erworbene **Molkerei** a. Bahnhof **Debstedt,** in der Nähe von Bremerhav. soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft eventl. verpachtet werden. Gute Gebäud. m. Anl. zur Käs. u. Mühlenbetr. nebst Stall. f. vorhand. Off. erb. **R. Sarah, Lehe,** Bahnhofstr. 15. (10090

Milchgroßhandlung

sich. Existenz, tägl. 1500—1700 Ltr. Milch, billige Pachtung, Jahresumsatz ca. 90 000 M wegen Krankheit des Mannes sofort zu verkaufen. **Wittig, Berlin-Schöneberg,** Hauptstraße 74. (10015

Molkerei

Hauptstadt Ostpreuß., zur Zeit ca. 1500 Ltr., alles Verkauf, neue Einrichtung, neues Inventar, 3 Pferde, 4 eigene Geschäfte, ca. 150 000 Mk. Umsatz pro Jahr, sofort wegen andauernder Krankheit abzugeb. Off. unter **10035** an diese Zeitung.

Im Braunschweigischen ist eine

Dampfmolkerei

mit 2000 Litern Tagesquantum mit festen Verträgen, absolut konkurrenzlos, billig zu verkaufen. Anzahlung 8—12 000 M. Übernahme spätestens am 1. April 1914. Angebote unter **A. 9767** an diese Zeitung.

Wegen Überbürdung beabsichtige meine vor einigen Jahren neu erbaute (9481

Dampfmolkerei

in Mecklenburg, **direkt** an der Bahn Berlin—Hamburg, mit flottem Milchversand, zu verkaufen. Jahreslieferung zirka 600 000 M, noch mehr zu haben. Preis pro Liter 7½ bis 10½ ₰. Forderung M 30 000 bei 10—12 000 M Anzahlung.
Milchzentrale Barmbeck, Hamburg 22. Albert Besper, Bes.

In unmittelbarer Nähe einer See- u. Garnisonstadt von 200 000 Einwohnern und 5 Minuten von der Bahn liegendes, erstklassiges

Molkereigewese

mit Kühlanlage, Mühle, Käserei und Stallungen für 500 Schweine, vollzähligem Inventar, u. a. 8 Pferde für den Stadthandel, soll Familienverhältnisse halber baldmöglichst verkauft werden. Brandkassenwert m. Grundstück ca. 130 000 M, Inventar 20 000 M, Hypothek feststehend 45 000 M, Forderung 135 000 M, Anzahlung nach Übereinkommen. Milchlieferung von 500 Kühen, das Doppelte zu haben. Einkaufspreis 11½, 12½, 13½ ₰. Verkaufspreis detail 20 ₰ pro Liter, großer Reingewinn nebenbei. Spekulationsobjekt. Gefl. Anfragen unter **10316** an diese Zeitung erbeten.

Günstig für Anfänger.
Milch- u. Sahne-Geschäft mit Zubehör, 2—3000 M erforderlich, Verdienst 300 M monatlich, weg. and. Unternehm. zu verkaufen. Off. unt. **10322** an diese Zeitung.

Hamburger Milchgeschäft

glänzende Existenz, umständehalber bill. zu verk. Näh. durch **H. Deneke, Hamburg,** Wolfshagen 1. (9389

Brodstelle.

Verkaufe Molkerei in fruchtbarer Gegend (Bez. Halle) nächster Nähe größerer Industriestädte gelegen, kompl. Einrichtung, eigenes Gespann, Schweinebestand, in gepachtetem schönen Gutshof, welcher allein bewohnt wird, eingerichtet, billigst. Anzahlung 3—4000 M. Offert. unt. **K. 9697** an diese Zeitung.

In Westfalen ist

Molkerei

mit 3000 Ltr. Tagesquantum, mit Milchversand, Schweinemastanstalt u. sonst gewinnbringenden Nebenartikeln bei 20—25 000 M Anzahl. zu verkaufen. Objekt absolut rentabel und reell. Off. unt. **9381** an diese Zeitung.

Kein vergebliches

Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Vollständige

Harzkäserei-Einrichtung

im ganzen auch geteilt zu verkauf., bestehend aus: Käseformmasch. Automat, Quarkmühle, 500 Horden, 2 Quarkpressen, 1 Ldg. Kistenholz, 10 Hordenwag., 3 Quarkwag., Quarkschaufeln usw., elektr. Motor, alles fast neu und gut erhalten. Offert. unter **10326** an diese Zeitg. erbeten.

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in

Molkerei-Buchführung

durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Von Anfang Januar bis Ende Febr. soll am Milchwirtschaftlichen Institut zu Proskau ein (10054 **Meier-Kursus** abgehalten werden. Nähere Ausk. erteilt u. Anmeldungen nimmt entgegen der Direkt. Prof. Dr. **Klein, Proskau,** O.-Schlesien.

Butterfaß

für elektr. Antrieb sucht (10437 **Milchhandel-Genoss. Plauen i. V.**

Milchverkaufswagen mit Bockklappverdeck, kräft. gebaut, jed. leicht gehend, f. 7 Zapfkannen einger., für 320 M abzugeb. (ohne Zapfkannen.) **Milchh. Dortmund,** Holsteinerstr. 42.

Weg. besserer Ausnützung

von noch ca. 8 Pferdest. bin ich gewillt, Walzenstuhl aufzustellen. Schrotmühle mit 1 Mtr. Steindurchmesser evtl. anzunehmen. Gefl. Offerten unter **10359** an diese Zeitg.

Es wird keinem Menschen einfallen

2 × ein und dasselbe zu tun

welches in einem Male zu machen ist.
Postpaketadressen in Blocks
zum Durchschreiben verwendet der, welcher sich doppelte Arbeit nicht machen will. In vielen Betrieben mit Postversand in Benutzung. Muster und Preis gern und postfrei.
Carl Mann, Hildesheim.

Wassermangel

beseitigen durch Tieferlegung alter Brunnen oder Herstellen neuer hochergiebiger Dauerbrunnen (Filter eig. Syst. hundertfach bewährt)
Gebr. Hamann, **Magdeburg,** verläng. Lorenzweg, Tel. 2168; **Hannover,** Stromeyerstraße 3, Tel. 4957; **Leipzig,** Sophienplatz 8, Tel. 5567.
Glänzende Empfehlungen von vielen Molkereien u. von Landw.-Kammern.

Abrechnungs-Zettel
in allen mögl. Ausführungen, auch mit anhängender Quittung, fertigt schnell und billig

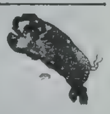
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Lippehner Kartoffelflocken

anerkannt beste Futter für Schweine u. Jungvieh, darf in keinem Stalle fehlen. Preis pro Ztr. 7 Mk. ab Station. Proben sowie Anweis. über Fütt.-Arten gratis. (10747
Molkerei u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne, N.-M.**

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch

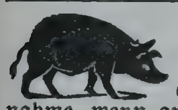


Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei Hamburg.



Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Achtung!
Offeriere gute, gesunde, ostpreuß.
Futterschweine
per Zentner ℳ 50 ab Versandstation. Offerten erbittet (9406
J. Klimmkeit, Viehhändler, Ruß in Ostpreußen.
Fernruf: Ruß Nr. 39.



Offeriere prima
Ferkel
ab hier per Nachnahme, wenn anders nicht vereinbart, Oldenburger Rasse, Lebendgew. 40 bis 60 Pfünder **Zentner** 60 Mk.
30 „ 40 „ „ 65 „
20 „ 30 „ „ 75 „
Anerkennungsschreiben zu Diensten.
B. Witte, Herzlake, Prov. Hannover.

Schlagrahm
Mecklenburgische Molkerei, welche mit modernsten Maschinen ausgerüstet ist (Kühlmaschine), hat noch pro 1914 ihr Rahmquantum zu vergeben, ca. 500—700 Liter täglich. Der Rahm ist marktfähig und sehr haltbar. Off. u. **10235** an d. Zeitg.

Molkerei hat zum 1. Januar zirka 500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Preis 15½ ₰ franko Oberhausen, Essen, Duisburg, Düsseldorf. Off. u. **10410** an d. Zeitg.

Magermilchverwertung

Molkerei gesucht, welche 10 000—20 000 Liter **Magermilch** täglich abgeben kann. Offerten mit Preisangabe erbeten unter gleichzeitiger Mitteilung, ob evtl. die Fabrikation im Anschluß an die Molkerei eingerichtet werden und auch Dampf und evtl. Arbeitsräume abgegeben werden können. Offerten unter **H. E. 5194** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (10220

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

1000—2000 Liter beste, tief herabgekühlte
Vollmilch
hat, im Sommer je nach Bedarf, **auf Jahreslieferung abzugeben,** event. auch in kleineren Partien, die (10446
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neum.)

Suche zum 1. 4. 0.14 2—3000 Lit.
Vollmilch.
Offerten mit Preisangabe sind bis zum 11. 12. 0.14 unt. **J. G. 10394** an diese Zeitung zu richten.

Welche Molkerei liefert **Voll- od. Magermilch zur Aushilfe** bis Weihnachten an einzelnen beliebigen Tagen in der Woche. Angeb. m. Preis u. **N. 1122** an **A. Crisand,** Ann.-Exped. **Dortmund.** (10377

Leistungsfähige Weichkäserei in Sachsen sucht speziell für **große Brie, Kamembert, Frühstückskäse, Ziegenkäse** 2c.
gut eingeführte, tüchtige Vertreter
für **Dresden, Berlin, Magdeburg** 2c. Gefäll. Offerten unter **H. P. 10300** an diese Zeitung erbeten.

□-Käse
schön gelb u. schnittreif, à Ztr. 20 ℳ p. Nachn. ab Station Koberwitz off.
Molk. Koberwitz, Kr. Breslau.

Käse-Versand.
Allgäuer, Emmenth. u. Schweizerkäse, Limburger, prima Ia mit bestimmter Fettgr., **Weißlacker Bierkäse, Romadour** in Staniol empfiehlt gegen Nachnahme. Man verlange Preisliste. (9455
Gebr. Brutscher, Sulzberg bei Kempten, Algäu.

Suche wöchentlich 150 Schock
prima Harzer Hand- und Spitzkäse
Offerten erbeten an (10393
Friedrich Ginzel, Hann.-Linden, Pfarrlandplatz 4.

Westpr. Tilsiter Fettkäse
per Ztr. 60 ℳ, in ganzen, halben u. viertel Rollen abzugeben. Proberollen gegen Nachnahme. Off. unt. **10308** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse
Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. **Vertreter** für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, **Borsum i. H.**

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. Bauernkäse
8033) offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

□-Käse
milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme.
Max Davidsohn, Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige **solvente Abnehmer.**

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 90 g, 40 Stück-Kiste	2,60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Fromage de Brie in großen Laiben und kleine 8teilige, **Kamembert,** 8teilig, **Delikateß-Ziegenkäse, 8teilig** in Schachteln und ganze in Pergament, **Mainzer-, Spitz-, Harzer-, Thüringer- u. Schwellenkäse** offeriert und sucht hierfür allerorts (9490
Vertreter.
Franz. Weichkäserei und Quarkkäsefabrik in Mistelgau, Oberfranken.

Wöchentlich 3—5 Kisten (10202
□-Käse
mit oder ohne Kümmel, Ztr. 20 ℳ, abzugeben.
Raabe, Hennersdorf, Kr. Grottkau.

ff. Sahneschichtkäse
Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
7399) **Julius Koller, Leipzig,** Windmühlenstr. 35.

Dorn & Wehncke
Hamburg, Brandsende 5
übern. den provisionsweisen Verkauf
von Tilsiter- u. Schweizerkäse
bei Erzielung **höchster Preise;** kaufen auch jedes Quantum für eigene Rechnung. Zahlung nach Wunsch.
Ia Referenzen. (8624

Tilsiter Fettkäse

regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei Jessen a. E. Fernruf Nr. 90.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571
Delikateß-Kräuterkäse
fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.
J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Wegberger-Cherwä
anerkannt das beste deutsche Erzeugnis.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegeberger Molkerei e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Habe wöchentlich noch 40—50 Kisten
echten Thüringer Stangenkäse
abzugeben, 100 6 50 ab hier. Probesendung per Nachnahme. (8288
Emil Pohle, Coburg
Käserei mit elektr. Betrieb.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Quark
kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark
einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik
Mönchröden-Coburg.

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik
mit Dampf- und elektrisch. Betrieb,
Hennersdorf bei Görlitz.

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen,** Thür. (10004

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten
Gebirgs-Bauernquark
per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. 8581 an diese Zeitung.

Quark suchen
Gebr. Schaper, Hannover-St.

Jeder Posten **Quark**
gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**
à 9.00, 10.00 u. 11.00 Mk. pro Zentner
stets abzugeben.
Frischer Molkereiquark
à 12—14 Mark.
Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.
C. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.



Formzangen
zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Quark
frisch sowie konserviert in **trockner, metallfreier** Qualität gibt ab in größeren Posten zum billigsten Preise die (10062
Käsefabrik Laatzen v. **Hannover.**
Fernspr. Amt Hannover S. 7224.

Quark und Butter
offeriert **Molkerei Neunheilingen.**

Frischen, einwandfreien
Quark
20 Tonnen, per Ztr. 15 *M* ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M.** 8718 an diese Zeitung.

Prima Standquark
in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark
frisch, trocken und metallfrei, suche wöchentlich 8—10 Zentner auf Jahresabschluß. Stelle Kaution in jeder Höhe. (10055
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

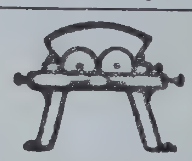
Wandfliesen
und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quark
kauft (10392
Franz Macait,
Käserei Schönau bei **Leipzig.**

5—6 Ztr. feinsten (10418
Quark
metallfrei und trocken, auf Abschluß abzugeben. Probetonne unter Nachnahme à Ztr. 13 *M*.
Schütte, Molkerei Rhoden bei Halberstadt.

Suche Abnehmer auf wöchentlich 2—3 Faß **prima trockenen**
Quark
Preis *M* 11 pro Ztr. ab hier. 10345) **Molkerei Giesen,** Ostpr.

Wöchentlich 8—10 Ztr. guten,
metallfr. Quark
sowie auch Ia **Tafelbutter** gibt, evtl. auf Abschluß ab. (10396
Dampfmolkerei Marwitz b. **Pakulent.**
Bez. Stettin.



Das Beste. Quarkmühlen
mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark
mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Wille, Harsum.

Einwandfr. Quark
kauft gegen Kasse. Off. mit Preisangabe unter **Harz 10403** an d. Z.

Quark.
Quarkproduktion von 10—15 Ztr. pro Woche auf Abschluß vom 1. Januar 1914 abzugeben. Offerten mit Preisangabe an (10370
Molkerei Meseberg,
Post Samswegen, Bez. Magdeburg.

10—15 Tonnen frischen
tadellosen Quark
ebenso 5 Tonnen vom Oktober, mit 3 Proz. gesalzen, habe abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt
Bez. Magdeburg. (10310

Habe wöchentlich 5—6 Tonnen
Quark
abzugeben. Zahlungsfähige Abnehmer wollen sich melden. (10304
Adolf He se, Käserei **Girrehnen**
Telefon Kraupischken 22.

3—4 Tonnen Quark
wöchentlich abzugeben. Probe per Nachnahme. (10315
Molkerei **Königswartha**
bei Bautzen

Wöchentlich 4 Zentner guten
trockenen Quark
haben wir noch auf Jahresabschluß abzugeben. (10314
Molkerei-Genossenschaft **Rosenberg**
Westpreußen.

Habe wöchentlich mehrere Tonnen tadellosen, in Holzwannen gekästen
metallfreien Quark
abzugeben. Probetonnen unt. Nachnahme. Offerten mit Preis an
Willy Stein, Dampfmolkerei
Schwiebus. (10313

Auktion.

Dienstag, den 9. ds. Mts. werde ich in **Liegnitz,** auf d. Grundstück der Speditionsfirma H. Langner, Neue Glogauerstraße 51
ca. 50 To. Bauernquark, trocken gepreßt, mit 3—4 Proz. gesalzen, in den Monaten August bis Oktober eingekellert
meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung von 10 Uhr vormittags ab. (10312
Der beeidigte Versteigerer
Carl Zingel
gerichtl. vereid. Sachverständiger.

Quark.
Habe wöchentl. ca. 4—6 Tonnen Ia trocknen, metallfreien Quark zum Preise v. Mk. 14 per Zentner ab hier in Käufers Tonnen abzugeben sowie wöchentlich noch ca. 6 Kisten
☐-Käse
frisch vom Salztisch. (10311
Mönchhagen. C. Lewerentz.

Die gesamte Quarkproduktion
hat vom 1. Januar abzugeben
Molkerei **Groß-Tinz,** Bez. Liegnitz.

Wir haben wöchentlich 12 bis 15 Zentner metallfreien
Quark
zum Tagespreise abzugeben (Nähe Hannover). Offert. m. Preisangabe unter **M. 10299** an diese Zeitung.

Habe auf Abschluß wöchentlich noch 3—4 Zentner (10296
Quark
abzugeben, metallfrei und trocken. Werte Off mit Preis erbeten.
Dampfmolkerei **Düben a. M.**

Habe wöchentlich 2—4 To. frischen einwandfreien (10442
Quark
auf Abschluß zu vergeben, im Winter 12, im Sommer 8 *M* p. Zentner.
Molkerei Gillanden b. Tilsit.

Habe wöchentl. 6 Tonnen frischen,
trocken. Quark
gegen Nachnahme abzugeben. Off. mit Preis ab hier erbittet (10441
B. Durnowski, Molkerei Szymborze,
Kreis Hohensalza.

Habe wöchentlich 10 Tonnen wirklich prima trockenen, metallfreien
Quark
abzugeben. Offerten unter **10440** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen frischen (10444
Käsequark
abzugeben. Off. mit Preis erb.
Molkerei-Gen. Kadlewe-Herrnstadt
in Schlesien.

Suche Abnehmer für frischen,
fetten Bauernquark
à Ztr. *M* 8 ab Marklissa. (10443
Quarkversand Gerlachsheim, Kreis Lauban, Schles.
Probetonne Nachnahme.

Größere Produktion
allerfeinste **Molkerei-Tafelbutter** auf Jahresschluß gesucht. (10435
C. Marggraff, Breslau, Friedrichstraße 29.

Wöchentlich
1 Ztr. Butter
zu 4 *M* unter B. H.-N. abzugeben. Unbekannte Nachnahme. Off. unt. **A. K. 10416** an diese Zeitung.

Molkerei in Pommern verkauft noch wöchentlich 1 bis 2 Ztr. feinste
Molkereibutter
zu 6 *M* unter Berliner Höchstnotiz ab Station. Probesendung an Unbekannte per Nachnahme. Off. unt. **10341** an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 4—5 Ztr. feine bis feinste (10336
Molkereibutter
sowie **Westpr. Schweizerkäse** und **Tilsiter Vollfett** zu kaufen.
Arthur Mielke, Ostpr. Meierei, Butter- u. Käsegroßhandlung,
Königsberg in Preußen.

Molkerei Provinz Hannover hat wöchentlich noch 5—8 Ztr.
Butter
auf Jahresabschluß abzugeben. Offerten nach Berliner Notierung erbeten an diese Zeitung unt. **10366.**

Butter und Quark
offeriert (10364
Molkerei Paprodtken, Kr. Loetzen, Ostpreußen.

J. C. M. Schäfer
HAMBURG 8
Buttergroßhandlung
gegr. 1874

Wir sind zu allen Zeiten Abnehm. für
BUTTER
von Gütern u. Molkerei-Genossenschaften. Regulierung per Kasse zu höchstmöglichem Tagespreise.
Marcuse & Orbach
Buttergroßhandlung, gegründet 1876
Berlin SO, Michaelkirchstr. 20, II. Hof.

Siodmak & Sohn
Dresden-A. 1
sind Käufer von allerfeinster **Molkereibutter.** Jahresabschluß erwünscht. Auch sind wir Abnehmer von **Stand- u. Zentrifugenbutter.**

Josef Altstetter
Buttergroßhandlung
München und Passau
Müllerstr. 10 Niederbayern
Abnehmer und Lieferant von frischer, ungesalz. Molkerei- u. Guts-Zentrifugen-Butter.

Gust. Fricke, Hannover
Marienstr. 28 Fernspr. 6065
Butter-Großhandlung
ist ständiger Abnehmer u. Lieferant feinster Molkerei-Butter.

Arthur Kessel
Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14
(Weinmeisterhof)
Telephon:
Amt Norden 11013 u. 11014
Butter-Groß-Handlung
kauft **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Ia Sennbutter
zu ℳ 115 p. Ztr. ab St. regelmäßig ein größeres Quantum abzugeben. Probetonne gegen Nachn. Off. unt. W. Z. 9604 erbeten an diese Zeitg.

Suche vom 1. Jan. ab wöchentl. 8—10 Tonnen ungesalzene (10301
Butter
bei sofortiger Kasse. Offert. unter L. P. 9802 an Rudolf Mosse in Plauen i. V.

Rudolf Franke
Cöln, Roonstr. 67
Fernspr.: A. 111 Telegr.: Naturbutter
übernimmt Vertretung u. kauft gegen wöchentliche Abrechnung
Molk.-Butter u. Landeier.

Georg Münch
Inhaber: Julius Hildsberg
Butter-Großhandlung
Dresden A.

Gust. Schultze & Sohn, Berlin C.
Fischerstraße 26/27
Butter-Großhandlung
sind jederzeit Abnehmer für Molkereibutter zu höchsten Preisen.
Jahres-Abschluß erwünscht.

Mann & Friedeborn, Hildesheim
sind stets Abnehmer und Lieferanten für feinste Molkereibutter auf Abschluß oder zu Tagespreisen

Molkerei-Butter
kaufen zu höchsten Preisen, möglichst auf Jahres-Abschluß
Schramm & Goldenring
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 19.

Otto Hoffmeister, G. m. b. H., Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18, Landsberger-Allee 56, Stat. Berlin-Ostbahnhof
ist jederzeitiger Abnehmer feiner und feinster (7738
Butter.
Kaution und prima Referenzen zur Verfügung.

A. Kruse, Berlin NO.
Waßmannstraße 28
Butter-Großhandlung
Gegr. 1876
kauft jederzeit **Molkerei-Butter** zu höchsten Preisen.
Jahresabschluß erwünscht.

Gotthelf Michaelis & Co.
Butter-Großhandlung **Leipzig.**
Größtes Stückenbutter-Geschäft Deutschlands
kaufen noch größere Quantitäten
Molkerei-Butter.
Abnehmer zu höchsten Preisen. Jahresabschlüsse erwünscht.

H. Schürer & Sohn, Leipzig
sind jederzeit Käufer von
Molkereibutter
und zahlen höchste Preise bei wöchentlicher Abrechnung und Kasse.
Prima Referenzen.
Giro-Konto: Reichsbank. Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

L. W. Lüder, Magdeburg
Buttergroßhandlung
—— Telefon 971 ——

Butter-
Abschlüsse zu festen Preisen oder laut Notierungen.
Regulierung promt p. Kasse.
H. Engels Nachfolger
Butter-Großhandlung
Berlin 39, Heiligegeiststraße.

Feinste Butter
sucht beständig zu höchsten Preisen bei wöchentlicher Abrechnung u. Kasse
die Buttergroßhandlung
J. Maeding, Berlin SO.
Krautstraße 48.

Buttergroßhandlung
Joh. Lejuge, Berlin SO. 33
Manteuffelstraße 108
kauft feinste Butter
bei wöchentl. Abrechnung u. Kasse.
Kaution nach Wunsch.

Die Butterimport-Gesellschaft
M. Heinemann
Elberfeld
liefert Butter jed. Provenienz stets frisch ab Lager oder **direkt ab Molkerei.**

Kaufe jeden Posten
abfallende Butter
gegen Kasse. Offerten unter 3606 an diese Zeitung.

H. Grube, Bremen
Fernspr. 844 **Fehrfeld 64** Fernspr. 844
Telegr.-Adr.: **Buttergrube**
ist ständig Käufer u Verkäufer
von Molkerei-Butter.

August Holtz, Berlin N.
Brunnenstr. 102
Butter-Großhandlung
große eigene Detail-Geschäfte
Gründung 1888
ist ständiger Abnehmer für feine und feinste Molkerei-Butter zu höchsten Preisen.

Paul Lindner
Halle-Saale
gegr. 1901
Butter- Großhandl.

Gebr. Dortschy
Berlin O.
Raupachstraße 7
Butter- u. Käsegroßhandlung
sind jederzeit Abnehmer von
Butter und vollfettem Tilsiter-Käse, □-Käse in allen Qualitäten
bei promptester Abrechnung.

Gesucht ein zahlungsfähiger
Quarkabnehmer
für die ganze Produktion. Offert. mit Preisangaben erbittet (10321
Wesermarschmolkerei Liebenau
Hannover.

---

20 Ztr. Quark
per Woche auf Abschluß gesucht. Kaufe nur prima Ware, zahle jedoch höchsten Preis. (9114
Fr. Riepenhausen, Cassel-B. 7.

Ungefähr 40 Tonnen
frischen, trockenen Quark
zu *M* 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz **konservierten**
Quark
pulvertrocken, wegen Überfüllung zu *M* 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Große Posten metallfreien,
frischen, trockenen Quark
M 12 per Zentner,
pa. trockenen Standquark
M 10 per Zentner,
abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**
Quark
abzugeben zu *M* 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

15—20 Faß (10186
frischer Quark
am 15. Dezember wegen Verkaufs des Geschäfts per Ztr. zu 10 *M* ab Station gegen Nachnahme zu verkaufen. Nachfolger würde an zahlungsfähigen Abnehmer weiter liefern. Off. erb. die
Molkerei Freist, Kr. Stolp in Pom.

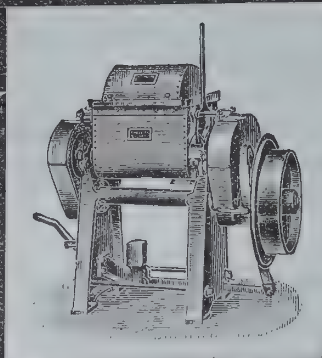
Frischen Bauernquark
vorzügl. geeignet zu Schimmelkäsefabrikation, Ztr. *M* 8 gegen Nachnahme offeriert (10178
Moritz Fischer, Moys b. Görlitz.

Ca. 60 Zentner
trockenen, tadellosen **Standquark** v. August gebe, um damit zu räumen, zu billigstem Preise in größeren oder kleineren Mengen ab und erbitte gefl. Anfragen (10208
Gustav Grünberg, Riesa a. Elbe.

Speise-Quark
süß und haltbar, Ztr. 16 *M* offeriert
Zentralmolkerei Tennstedt in Thür.

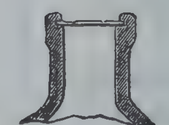
Wöch. 1 Ztr **Butter**, frisch., metallfr. **Quark** offer. unt. Preisang. (10309
Molkerei **Wiersch**, Kr. Schwetz.

Vom 1. Januar 1914 wöchentlich
8—10 Faß Butter
in jeder gewünschten Packung abzugeben. Gefl. Offert. m. Preisangabe erbittet (10307
P. Kohlmorgen, Molk. Warmsen i. Hann.



Informieren Sie sich über
die großen Vorteile
unserer Butter-Knet- u. Mischmaschinen
gegenüber Anwendung von Knettellern.
Über 800 Maschinen geliefert.
Kostenlose Offerte und Prospekte senden Ihnen
Draiswerke G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.

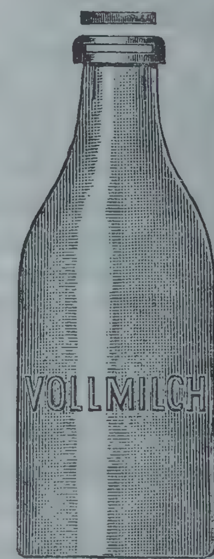


Aktiengesellschaft
Glashüttenwerke Adlerhütten
in **Penzig bei Görlitz**
fabriziert

Milchflaschen
in allen Arten und Farben
für alle Verschluß-Systeme
speziell für **Pappscheiben-Verschluß.**

Sämtliche Flaschen werden nach Wunsch mit eingeblasener Schrift, geätzt oder mit Sandstrahlgebläse geliefert.

Prompte Lieferung. :: Billige Preise.

Waggongelegenheiten nach allen grösseren Plätzen Deutschlands.





Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse
in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat"** (Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.
A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Habe wöchentlich noch mehrere To.
frischen u. Standquark
sowie prima
Tafelbutter
abzugeben, evtl. auf Jahresabschluß. Off. erb. unter **A. B. 9894** an d. Z.

Wöchentlich 6—10 Ztr.
Speisequark
vorübergehend oder auf Abschluß zu kaufen gesucht. Off. unter **10255** an diese Zeitung erbeten.

Ia Tafelbutter
in Tonnen oder in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Stücke geformt hat abzugeben (10328
Molkerei **Groß-Tinz**, Bez. Liegnitz.

Rheinische Molkerei hat einige Kübel
Kühlhausbutter
zu *M* 102 gegen Nachnahme zu vergeben. Off. u. **10152** an diese Ztg.

---

2 Ztr. Butter
pro Woche zu 5 *M* u. B. H.-N. ab Station gibt ab, evtl. auf Abschluß. An Unbekannte per Nachn. (10198
Molkerei Rositten, Kr. Pr. Eylau.

Altrenom. Molkerei Niederschles. hat v. 1. 1. 1914 wöchentl. 2—3 To.
Ia Tafelbutter
8—10 Kisten hübschen, **gelben □-Käse** und ca. 15 To. frischen, trockenen, labfreien **Quark** abzugeben. Offert. mit äußerstem, aber festem Preisgebot unter **10151 dauernde Verbindung** an diese Zeitung erbet.

Ia Landbutter
zu *M* 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 2—3 Tonn.
fste. Molkereibutter
zu 2 *M* unter Berlin. Höchstnotiz abzugeben bei wöchentl. Regulierung. Probetonne an Unbekannte unter Nachnahme. (10166
Dampfmolkerei Altcarbe a. d. Ostbahn.

Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Tafelbutter
frischeste
feinste
offeriert
preiswert
Weichsel - Butterei
Thorn.

Wwe. J. Büning Nachfgl.
Inh. **L. Büning**
Cleve, Niederrhein
gegr. 1842
Abnehmer und Lieferant
feinster Molk.-Butter.
Telefon Nr. 37.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau
Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Wir haben noch 15 Tonnen feinste, jedoch etwas scharfe
Molkerei-Butter
garant. frische Ware, zu 1,30 Mk. per Pfund ab hier unter Nachnahme abzugeben. Off. u. **Schlesien A. 10033** an diese Zeitung erb.

Sterilisatoren

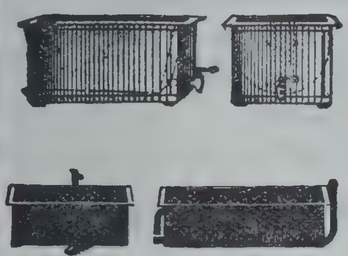
in jeder Größe
mit Unterfeuerung für Gas, Kohle und Holz
sowie für direkten Dampfanschluß
liefert als

langjährige Spezialität in bewährtester Ausführung

Theodor Timpe, Magdeburg

Gegründet 1848.

Bitte genau auf Firma achten.



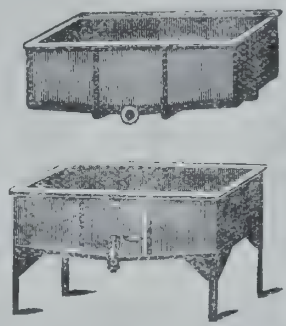
Hermann Kühne jun., Kom.-Ges.

Molkerei-Bedarfsartikel. Fernsprecher 37.

Seelze-Hannover, früher Sarstedt.

Spezialität: Käsewannen m. Alum.-Einsatz
D. R. G. M.
Käsewannen u. Milchbassins.

Preisliste gratis und franko.



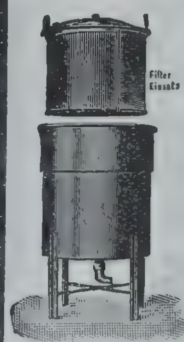
Bitte genau auf Firma achten.

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst

St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis. Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk. Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ. Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit).
Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke.
Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.



Milchfilter „Rapid“
System Rüters
zur Erzielung von einwandfreier Milch erstklassiger Butter und feinstem Käse

....

Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Prospekte mit Preisangabe versendet kostenlos

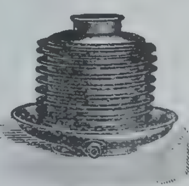
Herm. Krosch Inh.:
Friedrich Stamp
Bergedorf - Hamburg.

Leistungsfähige Spezialfabrik für Molkerei-Geräte



Bassins in allen Größen

Rund- und Flächenkühler
für Milch und Rahm in allen Größen.



Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Für unsere Abonnenten!

Glückwunsch-Karten

:-: für alle Gelegenheiten passend :-:

Serie I:
100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko Mk. 2.60

Serie II:
100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko Mk. 3.60

Muster können von diesen äußerst preiswerten schönen Karten nicht abgegeben werden, ebenfalls erfolgt die Lieferung nicht unter 100 Stück, das zweite Hundert stellt sich um Mk. 0.50 billiger. — Bestellungen erbitten wir rechtzeitig an die

MOLKEREIZEITUNGS-DRUCKEREI HILDESHEIM.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt von A. Domke in Bartow, betr. Feuerbrücke, bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh$^{\underline{s}}$ Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur ein mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 95. Hildesheim, den 10. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Wie steht es mit der Qualität und dem Wassergehalt der deutschen Butter?

Von Molkerei-Instruktor Pittius-Berlin-Hermsdorf.

In Nr. 89 dieser Zeitung sucht Herr Pflugradt, Leiter der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchsstation in Oldenburg, diese von ihm aufgeworfene Frage zu beantworten. Da sich der Artikel mit mir bzw. mit meinen Ansichten beschäftigt, so gehe ich auf einzelne Punkte gern näher ein.

Herr Pflugradt darf es den Butterhändlern nicht verübeln, wenn sie in einer geschlossenen Vereinsversammlung über die Beschaffenheit und den Wassergehalt der deutschen Butter ihre Ansicht offen aussprechen. Versammlungsberichte sind selten so lückenlos, daß sie die Reden der einzelnen Berichterstatter wörtlich wiedergeben; auch liest sich das gedruckte Wort oft anders, als einem das gesprochene zu Ohren gekommen ist. Bei der ansehnlichen Zahl von Molkereiverbänden, Butterverkaufsgenossenschaften und dergleichen dürfte es leicht verständlich sein, daß sich auch die Buttergroßhändler mehr als bisher zu organisieren suchen, um, wie sie selbst sagen, die Auswüchse im Handel nach Kräften zu beschneiden. Daß sich Meinungsverschiedenheiten zwischen Produzenten und Händlern finden, ist nun mal nicht zu vermeiden und kommt auch in anderen als dem Molkereigewerbe vor. Der Verband deutscher Butterfirmen hat die von seiner gegnerischen Seite bereits vor der Absendung kritisierte Eingabe an die Landwirtschaftskammern wegen der Butterprüfungen und des Wassergehalts der Butter vor einigen Tagen abgesandt. Ich möchte hier nur die wesentlichsten Sätze aus der Eingabe kurz mitteilen:

„Der Verband anerkennt in jeder Beziehung die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Butterprüfungen, ist jedoch der Ansicht, daß, um ihre nützliche Wirkung vollständig zur Anwendung zu bringen, gewisse Reformen eingeführt werden müßten. Jedem Sachkundigen ist es bekannt, daß der Butterhandel wegen der vielen mangelhaften Qualitäten in einer fatalen Situation ist. Zwar wird aus landwirtschaftlichen Kreisen den Kaufleuten vielfach der Rat gegeben, bei der Abnahme der Butter kritischer zu sein und so zu einer Art Selbsthilfe zu greifen. Es ist dieses aber leichter gesagt als getan, wenn diese Tendenz nicht gleichzeitig durch strenge Zensuren auf den Butterprüfungen unterstützt wird.

Wenn auch die Butterprüfungen schon sehr viel Segensreiches getan haben, und ohne die Prüfungen die Verhältnisse vielleicht noch schlechter wären, so besteht jedoch kein Zweifel darüber, daß die Anforderungen im Laufe der Jahre gewachsen sind. Andererseits ist es notorisch, daß der Wassergehalt der deutschen Butter gegen früher gestiegen ist. Die Anforderungen sind gewachsen durch die großen Anstrengungen, die die in Betracht kommenden fremden Länder hinsichtlich der Qualität gemacht haben. Finnländische Meiereibutter ist wegen ihrer besonders kernigen und trockenen Beschaffenheit in Sachsen derartig beliebt, daß diese dort begehrter ist, als die Butter von manchen deutschen Provinzen. Bäcker und Konditoren kaufen jetzt fast nur noch die für ihre Zwecke vorzüglich geeignete, monatelang haltbare, feste, trockene, sibirische Butter.

Für mittlere und zweite Sorten deutscher Butter ist sozusagen kein Markt mehr vorhanden, und es ist daher verständlich, wenn der Handel geradezu seufzt unter den reichlichen Einsendungen fehlerhafter Ware."

Auch Herr Pflugradt wird gegen diese Tatsachen keine stichhaltigen Gegenbeweise erbringen können. Herr Pflugradt wünscht von mir einen Beweis dafür, daß meine Behauptung, es werde den Produzenten direkt empfohlen, Butter mit hohem Wassergehalt (15,5 Prozent) herzustellen, nicht aus der Luft gegriffen ist. Die „schwere" Verdächtigung meinerseits widerspricht der Ansicht des Herrn Pflugradt, daß alle Molkereiberater den Molkereien dringend empfehlen, nicht auf die gesetzlich zulässige Grenze hinzuarbeiten, um nicht das Ansehen unserer deutschen Butter aufs Spiel zu setzen.

„Es kann den Molkereien auch nicht verdacht werden, den Wassergehalt der Butter möglichst hoch zu halten, ja man muß es im Interesse einer größeren Rentabilität direkt verlangen. Was anderen Industrien erlaubt ist, um die Rentabilität zu steigern, das dürfen und müssen auch die Molkereien in Anspruch nehmen." Würde Herr Pflugradt den vorstehenden Satz in der Berliner Markthallen-Zeitung gelesen haben, dessen Verfasser Herr Dr. H. in G. ist, so hätte er die Ausnahme von der seinerseits behaupteten Regel schon bestätigt gefunden. Es ist meine Überzeugung, daß überall dort, wo eine Molkerei nicht imstande ist, eine gesalzene Butter mit einem Wassergehalt von unter 16 Prozent herzustellen, entweder die einseitige Fütterung der Milchkühe: zuviel Hackfrucht, Schnitzel, Schlempe und Stroh, schlechtes Heu ohne Kraftfutter, die Schuld verursacht, oder die Molkerei bezügl. ihrer Einrichtung schlecht daran ist (Fehlen von Kühlmaschinen und Eis, mangelhaftes, nicht genügend kaltes Wasser). Daß es in einzelnen Fällen Verwaltern nicht gelingt, Butter mit weniger als 16 Prozent Wasser herzustellen, ist doch nichts Neues. Sogar auf den letzten Prüfungen in Westfalen Hannover und Oldenburg befanden sich ja wieder Butterproben mit über 16 Prozent Wasser. Daß die betreffenden Verwalter bei diesen Prüfungen „nicht wollten", ist ausgeschlossen. Sie haben sicher nicht gegen das Nahrungsmittelgesetz verstoßen wollen. Ich begreife nur nicht, weshalb in derartigen Fällen die Hersteller nicht selbst den Wassergehalt der Butter bestimmen; denn da die Prüfungsergebnisse in den meisten Fällen veröffentlicht werden, so bedarf es doch eigentlich keiner besonderen Aufmerksamkeit, um über einen zu hohen Wassergehalt nicht zu stolpern. Daß ein Betriebsleiter, dessen Butter zum sofortigen Verzehr kommt, also vor allem in Industriegebieten, seine Butter absichtlich nicht unter 15,95 Prozent halten will, nehme ich ihm solange keineswegs übel, als er für diese wasserreiche Butter noch willige Abnehmer zu hohen Preisen findet. Bekommt er dann eine Umsatztantieme, oder handelt es sich um Privatmolkereien, so verstehe ich, sogar ohne Kommentar. Bezügl. der Butterabschlüsse wissen wir doch, daß viele neue Molkereien ihre Butter verkaufen, bevor der Betrieb überhaupt angefangen hat. Selbst ein Abschluß, der nach einer Probelieferung erfolgt, soll doch immer, wenn hohe Preise vereinbart werden, eine hochfeine Qualität der Butter bedingen. Für extra feine Qualitäten kann der Händler schon deshalb sehr hohe Preise zahlen, weil er gezwungen ist, für seine bessere Kundschaft hochfeine Butter zu besorgen und, wenn er diese in deutscher Butter nicht am Markte findet, so ist er genötigt, die „feinsten Qualitäten" aus dem Auslande zuzukaufen. Auch Herr Pflugradt wird wissen, daß wirklich hochfeine deutsche Butter sehr knapp und auch teuer ist; denn daß die Händler keine ausländische hochfeine Butter zu teuren Preisen kaufen, wenn sie deutsche feinste Qualitäten

preiswert haben können, versteht sich wohl von selbst. Auch beim Händler wird „Verdienen" großgeschrieben. Nur zu oft schließen Molkereien zu unberechtigt hohen Preisen ab, weil sie im Laufe des Jahres die Qualität ihrer Butter nicht hochfein halten können, selbst wenn sie es wollten. —

Sehr recht hat Herr Pflugradt, wenn er sagt, es sei ein Mangel, daß zu Zeiten knapper Produktion und flotten Absatzes der Handel alles zu höchsten Preisen abnimmt, ohne sich um die Qualität zu kümmern. Die butterknappen Jahre 1910 und 1911 sind hierfür der beste Beweis. Alles, was nur nach Butter aussah und schmeckte, wurde vom Handel willig aufgenommen und sehr hoch bezahlt. Deshalb kann man den Handel aber nicht verurteilen. Die Konjunktur ist der stärkere Machtfaktor. Es ist eine irrige Ansicht, daß der Handel eine Konjunktur schaffen könne. Butter ist längst ein Welt-Handelsartikel geworden. Butterfirmen, die ihren Lieferanten bezügl. der Beschaffenheit der Butter ab und an einen Fingerzeig geben, werden gewöhnlich als Nörgler verschrien.

Vielen Produzenten geht die Ruhe über alles, d. h. sie lieben ein glattes Geschäft, wollen durch Briefschreibereien und dergleichen nicht viel gestört werden, und es ist ihnen am liebsten, wenn der Abnehmer überhaupt nichts sagt. Würde der Handel tatsächlich mehr einig in der Bezahlung der Butter nach Qualität sein, so wären wir bezügl. der Beschaffenheit der im Handel befindlichen deutschen Butter nicht auf dem jetzigen Tiefstand angelangt. Aber was würden die Molkereien sagen, wenn sich die Händler weniger Konkurrenz machten, wenn sie nach den Vorschlägen des Herrn D. in Berlin in der Bundesversammlung tatsächlich bezügl. der Buttermängel rücksichtslos vorgingen und alle nicht hochfeine Butter als minderwertig bezahlten?

Ob eine Molkerei Jahresabschlüsse machen soll oder nicht, läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden. In butterknapper Zeit kann jede Molkerei mit einer Durchschnittsbutter annehmbare Preise erzielen; denn die Händler holen ihr gewissermaßen die Butter aus dem Hause. Molkereien, die nicht im Konsumgebiete liegen, werden nach meiner Ansicht stets am besten tun, wenn sie Jahresabschlüsse tätigen. Schließlich betrachtet doch der Händler seine Lieferanten als Geschäftsfreunde und nicht als seine Feinde. Er läßt es also beim festen Vertragsverhältnis kaum an Entgegenkommen fehlen.

Herr Pflugradt bezeichnet die Butter-Auktionen als ganz vorzügliche Preisregler auf dem deutschen Buttermarkte. Die Bedeutung der Butterauktionen im Interesse der Landwirtschaft ist hinlänglich bekannt; es ist nur verwunderlich, daß die Oldenburger Molkereien ihre Butter nicht regelmäßig zu den Auktionen schicken. Die unmittelbar an den Auktionen beteiligten Molkereien müßten mehr Unterstützung in ihren Kreisen finden, da die Auktionen als unparteiische Verkaufsstellen anzusehen sind. Gerade bei Meinungsverschiedenheiten über die Beschaffenheit einer Buttermarke zwischen Händler und Hersteller wird durch den öffentlichen Verkauf der wirkliche Wert der Butter festgestellt. Feine, gut gearbeitete Butter wird deshalb auch auf den Auktionen von der ständigen Kundschaft gern gekauft und über Notiz bezahlt.

Herrn Pflugradt scheint nicht bekannt zu sein, daß bereits seit 20 Jahren regelmäßige Butterprüfungen, wenn auch nicht öffentlich, so doch tatsächlich stattgefunden haben. Ich erinnere nur daran, daß z. B. die mit der Schutzmarke „Maiglöckchen" in den Handel gehende Butter der Ostpreußischen Tafelbutterproduktiv-Genossenschaft Königsberg ständig untersucht wird, und daß diese Schutzmarke im Handel nur dann benutzt werden darf, wenn der unparteiische Gutachter die Qualität der Butter als fein erklärt.

Die Frage des Herrn Pflugradt, weshalb die schleswig-holsteinische Butter auf dem Hamburger Markte so beliebt und gesucht sei, warum die Oldenburger in Hannover und Köln so hohe Preise erzielen, kann ich nicht eingehend beantworten, weil mir die dortigen Verhältnisse nicht speziell bekannt sind. Daß die holländische Butter im Westen in großen Mengen gegessen wird, ist eine Tatsache, die keines weiteren Beweises bedarf. Man braucht ja nur auf die kolossalen Einfuhrzahlen zu sehen. Sehr richtig sagt Herr Pflugradt, daß es auch in Zukunft viel Butter geben wird, die nicht erstklassig ist, weil viele kleinere Molkereien unzweckmäßig gegründet und mangelhaft eingerichtet seien und zu wenig Milch hätten.

„Alle die ganz kleinen Molkereien, die nicht in der Lage sind, wöchentlich mindestens einigemal die Butter zum Versand zu bringen, die naturgemäß keine Einrichtungen besitzen, um die Butter bei niedrigeren Temperaturen bis zum Versand aufzubewahren, sind ein Krebsschaden für das Molkereigewerbe, da von ihnen in den meisten Fällen keine dem Handel entsprechende Ware geliefert wird." So schreibt Herr Pflugradt. Sollte es ihm ganz entgangen sein, daß die Gründung so kleiner Molkereien vielfach durch die Maschinenstelle des Bundes der Landwirte bewirkt wurde und noch bewirkt wird? Solche Krebsschäden lassen sich nicht ohne weiteres beseitigen. Kleine Molkereigenossenschaften sind nur dort zu verantworten, wo die Verkehrsverhältnisse noch nicht auf der Höhe, größere Konsumplätze nicht vorhanden und die Landwirte bezüglich der Milchpreise nicht verwöhnt sind.

Den Satz des Herrn Pflugradt: „Man sorge für angemessene Bezahlung des Betriebsleiters und gebe ihm Einrichtungen, die den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Butterbereitung entsprechen, dann wird er, davon bin ich fest überzeugt, auch für eine gute Qualität sorgen", will ich gern besonders dick unterstreichen und mit unterschreiben. Wer verdirbt nun aber die Gehälter für die Molkereifachleute? Diese doch selbst! Allerdings zwingt manchen die Not, eine schlecht besoldete Stelle anzunehmen. Oldenburg hat glücklicherweise hauptsächlich Großbetriebe und die dortigen Leiter sollen erheblich besser besoldet werden als in anderen Gegenden. Mangelhaft eingerichtete Molkereien, in denen für gewöhnlich keine hochfeine Butter hergestellt werden kann, findet man bei Besitzern und Pächtern noch häufiger als bei den Genossenschaften. Auch hier herrscht eine ungesunde Konkurrenz und mancher wird sein sauer erspartes Geld schwinden sehen. —

Es scheint mir unbedingt nötig zu sein, daß die Butterprüfungen, wenn sie dem Handel gegenüber an Bedeutung gewinnen sollen, auch die handelsüblichen Abstufungen in der Qualitätsbezeichnung benutzen müssen. Eine nicht hochfeine Butter ist nur noch fein oder gut, gehört also in die zweite Klasse. Eine Butter ,die weder gut noch fein ist, also nur genügend, kommt in die dritte Klasse. Selbstverständlich wird „mittelmäßige" Butter vom Handel nicht mehr als gut oder fein, sondern als fehlerhaft angesehen. Die vielen Abstufungen auf den Prüfungen führen leider oft zu der irrigen Ansicht, Durchschnittsbutter wäre noch fein. Daß man mit den vier Abstufungen: „hochfein, fein, genügend, abfallend" völlig auskommen kann, beweisen die Butterprüfungen in Rheinland und in Ostpreußen. Die von mir mit vertretene Ansicht des Handels, daß vier Stufen in der Zensur völlig ausreichend sind, wird durch die Butterprüfung der beiden Provinzen unterstützt.

Entweder muß Herr Pflugradt mit seinen Anhängern die Butterprüfungen nur für die Butterhersteller als maßgebend bezeichnen und ausdrücklich betonen, wie es neuerdings in Pommern geschieht, daß die Butterprüfungen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind und infolgedessen die Molkereien auch die Butterurteile nicht als Preisschraube dem Handel gegenüber benutzen sollen — behält man die Ergebnisse solcher Prüfungen für sich, so wird niemand dagegen das geringste einwenden können — oder aber Herr Pflugradt gestattet, daß man über amtliche Butterprüfungen seine eigene Meinung haben darf, und daß man den Wert derartiger Veranstaltungen, namentlich auch die Butterprüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, als nur für die Produzenten bestimmt, in Rechnung zieht. Die meisten Butterhersteller schreiben ihrem Butterabnehmer, sobald die Prüfung günstig ausfiel, die erhaltene Zensur; fällt die Prüfung schlecht aus, so sagen sie nichts. Wollen die Butterhersteller den Verkaufswert, also die Klasse ihrer Butter durch die Butterprüfungen ermittelt wissen, so müssen selbstverständlich mehr Händler als bisher zugezogen werden. Daß durch eine gerechtere Berücksichtigung der Händler die Qualität der Butter in den nächsten Jahren noch mehr zurückgehen würde, soll wohl nur ein Witz sein. Die Situation ist ernst genug und wir müssen uns schon noch erheblich mehr anstrengen, wenn wir unsere schwankende Position auf dem deutschen Buttermarkte befestigen wollen.

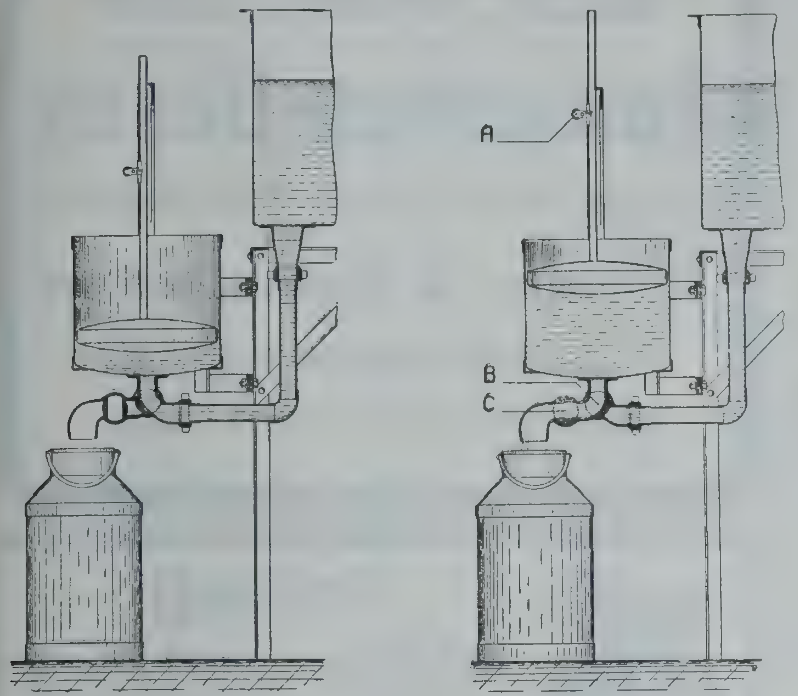
Bezügl. des Wassergehaltes der Butter bei den Prüfungen scheint Herr Pflugradt seine Ansicht bereits einer Revision unterzogen zu haben. Da in Oldenburg zukünftig bereits alle vier Wochen eine Butterprüfung seitens der Landwirtschaftskammer abgehalten werden soll, bei deren Ausübung auch der Wassergehalt der Butter mit bestimmt wird, so wird man die vom Handel erbetene Berücksichtigung des Wassergehaltes der Butter nach und nach schon zu würdigen verstehen. Der mir zu Gesicht kommende Satz: „Genügen die von einer Molkerei eingehenden Proben wiederholt nicht den Anforderungen der Prüfung, so kann sie vom Vorstande der Landwirtschaftskammer von derselben ausgeschlossen werden", wird hoffentlich auch dahin Anwendung finden, daß Butter mit über 16 bzw. 18 Prozent Wassergehalt für nicht zensurfähig erklärt wird. Weiter wünscht der Handel mit seiner Eingabe ja nichts!

Ein gewisses Zugeständnis, daß auch die oldenburgische Butter noch verbesserungsfähig ist, scheint mir in der Einrichtung der monatlichen Prüfungen zu liegen. Wie es anzustellen ist, daß bei den Butterprüfungen, nicht nur in Oldenburg, sondern auch in anderen deutschen Ländern, alle Molkereien zur Beschickung der Ausstellungen verpflichtet werden müssen, wäre für die amtlichen Molkereiberater eine noch zu lösende Frage. Vergleicht man die Anzahl der an den Butterprüfungen sich beteiligenden Molkereien in manchen Provinzen mit der Anzahl der bestehenden Betriebe, so muß man die Behauptung des Handels als richtig anerkennen, daß die Butterprüfungen bezüglich der Leistungsfähigkeit des Molkereiwesens des Prüfungslandes einwandfreie Schlüsse nicht zulassen. Übrigens beweisen schon jetzt die spärlichen Prädikate „hochfein" auf den letzten Butterprüfungen, daß meine Ansicht, wir müssen alle Kräfte anstrengen, um nicht still zu stehen, sondern bezügl. der Verbesserung der deutschen Butter vorwärts zu kommen, auf Tatsachen beruht. Ich versage dem bisher Erreichten meine Anerkennung keineswegs, weiß auch, daß ich mich mit der Wiedergabe der Wahrheit bei verschiedenen Herren nicht gerade beliebt mache; jedoch darf mich dies nicht abhalten, daran mitzuarbeiten, daß die deutsche Butter im Kampfe gegen die ausländische nicht unterliegt. Auf die Gefahr ist nunmehr sattsam aufmerksam gemacht, die verantwortlichen Stellen sind unterrichtet und die Zeit wird es lehren, ob und wann eine Besserung wahrzunehmen ist. Hoffen wir das Beste!

Maschinen und Geräte.

Astra-Selbstmesser nach Liter und Prozent auf einer Meßschiene. Daß die Bestimmungen des neuen Eichgesetzes auch im Verkehr der Genossenschaften unter sich Anwendung finden, macht sich im praktischen Betrieb der Genossenschaftsmolkereien empfindlich fühlbar. Umsomehr als es an geeigneten eichfähigen Wagen oder Meßgefäßen, die sich für den Zweck der Magermilchrückgabe eigneten, bei Inkrafttreten dieser Vorschrift noch ganz erheblich mangelte. Lediglich dieser Tatsache haben wir es zu danken, wenn

die maßgebenden Behörden die Notwendigkeit anerkannten, eine Karenzzeit zu bewilligen, um der beteiligten Industrie Gelegenheit zu geben, Apparate auf den Markt zu bringen, die neben den Anforderungen des Eichgesetzes auch den praktischen Bedürfnissen der Molkerei-Betriebe entsprechen, d. h. eine schnelle und genaue Rückgabe der Magermilch gewährleisten. Ein solcher Apparat ist der neue Astra-Selbstmesser.



Der Apparat besteht aus einem Meßbehälter, in welchem sich ein Schwimmer mit Skala befindet. Diese Skala ist mit einer Klemmvorrichtung „A" versehen, die mit der Hand verstellt werden kann. Unten am Meßbehälter ist ein kombinierter Hahn mit 2 Küken angebracht. Das eine Küken „B" ist, um ein selbsttätiges Schließen zu ermöglichen, mit einer Sperre versehen und so konstruiert, daß der Meßbehälter in einer Stellung des Kükens gefüllt und in der anderen Stellung des Kükens entleert wird. Ein Durchlassen von Milch, ohne daß sie gemessen wird, ist also unmöglich. Durch das andere Küken „C" wird erreicht, daß die abgemessene Menge kontrolliert werden kann und somit ein Fehlmaß ganz und gar ausgeschlossen ist. Auch bedient man sich dieses Kükens, um eine größere, abgemessene Milchmenge, wenn gewünscht, in mehreren Kannen zu verteilen.

Die Arbeitsweise ist folgende: Die Klemmvorrichtung „A" an der Schwimmerskala wird auf den abzumessenden Inhalt eingestellt und der Hahn „C" durch Drehen des Griffes geöffnet, wobei zu beachten ist, daß der Griff wieder in wagerechte Lage zu bringen ist. Wenn der Meßbehälter auf den gewünschten Inhalt gefüllt ist, wird die Sperre des Hahnes „B" durch die Klemmvorrichtung „A" selbsttätig ausgelöst. Der Hahn dreht sich um ca. ⅛ Umdrehung zurück, wodurch der Zulauf geschlossen und der Ablauf geöffnet wird. Wünscht man die abgemessene Menge zu kontrollieren, so muß der Hahn „C" vor dem Abmessen geschlossen werden. Der Astra-Selbstmesser wird in vier Größen zu 20, 30, 40 und 50 Litern Inhalt geliefert. Die Einteilung der Skala in Liter und gleichzeitig in Prozente ist geschützt und darf nur bei den Astra-Selbstmessern ausgeführt werden.

Rundschau.

Zur Frage der polizeilichen Anmeldepflicht des gewerbsmäßigen Milchverkaufs. In fast allen größeren Städten bestehen besondere und eingehende polizeiliche Vorschriften über den Verkehr mit Milch. Manche dieser Polizeiverordnungen enthalten die Bestimmung, daß jeder, der in der betr. Stadt gewerbsmäßig Milch einführen, feilhalten oder verkaufen will, dies vorher der Polizeibehörde anzuzeigen hat. Wie die „Kölnische Volkszeitung" berichtet, hatte das Kammergericht sich vor einiger Zeit mit der Frage zu befassen, ob diese Vorschrift zu Recht bestehe, also ob z. B. ein Landwirt, der morgens seine Milch zur Stadt bringt, bestraft werden kann, wenn er der Polizeibehörde hiervon keine Mitteilung macht. Das Kammergericht verneinte diese Frage und führte zur Begründung seiner Entscheidung etwa folgendes aus:

„Die milchpolizeilichen Vorschriften bezwecken, Leben und Gesundheit der Bürger gegen die Gefahren zu schützen, die durch den Genuß schlechter oder verdorbener Milch entstehen. Geeignet, derartige Gefahren zu verhüten, sind solche Bestimmungen, die sich mit der Beschaffenheit der Milch und ihrer Bezeichnung im Verkehr befassen; dabei ist unter „Gefahr" eine naheliegende, auf Tatsachen beruhende Wahrscheinlichkeit einer Schädigung von Leben oder Gesundheit zu verstehen. Vorschriften dieser Art halten sich in den Grenzen, die das Gesetz dem Inhalt der Ortspolizeiverordnungen zieht; die oben erwähnte polizeiliche Meldepflicht aber geht darüber hinaus. Es ist nicht ersichtlich, wie eine naheliegende Gefahr für die Bevölkerung dadurch abgewandt oder in ihrem Umfang beeinflußt werden könnte, daß jeder, der mit Milch handeln will, dies der Polizei anzeigt. Offenbar bezweckt diese Verpflichtung zur Anzeige, der Polizeibehörde die Namen der Personen, die mit Milch handeln, bekanntzugeben und ihr dadurch die Überwachung des Milchverkehrs sowie die Ermittlung und Verfolgung der Milchfälscher zu erleichtern. Zu diesem Zwecke aber dürfen Polizeiverordnungen nicht erlassen werden."

Hierzu bemerkt das obengenannte Blatt: „Diese Entscheidung ist um so bemerkenswerter, als das Kammergericht früher wiederholt die entgegengesetzte Ansicht vertreten, also die Einführung einer polizeilichen Anmeldepflicht für zulässig erachtet hatte. Daß die jetzige Ansicht die richtige ist, ergibt sich, wenigstens insoweit die Landwirte in Frage kommen — im Gegensatz also z. B. zu den Milchhändlern in der Stadt —, auch noch aus einem anderen Grunde. Wer ein stehendes Gewerbe betreiben will, muß dies nach § 14 der Gewerbeordnung dem Gemeindevorstand anzeigen. Die Landwirtschaft unterliegt aber nicht den Bestimmungen der Gewerbeordnung, und es kann daher für sie auch nicht auf polizeilichem Wege eine dem § 14 entsprechende Meldepflicht neu eingeführt werden."

Zur Milchpreisfrage in München. Die am 9. Januar 1913 im Bayrischen Ministerium des Innern zwischen den Führern der an der Milchversorgung Münchens beteiligten Produzenten und Milchhändler abgeschlossenen Milchlieferungsverträge laufen am 31. Dezember 1913 ab. Mit Rücksicht darauf fanden in letzter Zeit zwischen den beiderseitigen Ausschüssen drei Besprechungen statt, die aber sämtlich ergebnislos verliefen.

Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" schreiben, beharrten die Produzenten ohne Rücksicht auf die starke Milchproduktion und auf die veränderte Marktlage in der ersten Besprechung auf der Beibehaltung des bisherigen Lieferungspreises von 16 ₰ für einmalige und 16½ ₰ für zweimalige Lieferung pro Tag franko München und auf der Beibehaltung von Jahresverträgen. Die Führer des Milchwirtschaftlichen Vereins lehnten dieses Verlangen ab; sie wiesen darauf hin, daß die Händler in der Sitzung des städtischen Lebensmittelausschusses am 30. September 1911, in der der Milchverkaufspreis für München festgesetzt wurde, versprochen haben, den Verkaufspreis zu reduzieren, sobald die Gelegenheit hierzu gekommen sei; dies sei jetzt der Fall, und sie erachten es als ihre Pflicht, dieses Versprechen nun auch einzulösen. — In der zweiten Besprechung wären die Produzenten bereit gewesen, den Lieferungspreis um einen halben Pfennig zu ermäßigen, doch auch damit konnten sich die Händler nicht einverstanden erklären.

Nun fand am 3. Dezember eine dritte Zusammenkunft statt. Die Führer des Milchwirtschaftlichen Vereins boten als äußersten Preis 14½ und 15 ₰ bei Lieferung franko München und bei Abschluß eines Halbjahrvertrages; sie erklärten, daß dieses Angebot der Marktlage vollkommen angemessen sei und dadurch die Ermäßigung des Milchverkaufspreises von 22 auf 21 ₰ ermöglicht werde; wenn dies auch nur eine Verbilligung um einen Pfennig sei, so ergebe sich doch bei einem täglichen Milchverbrauch von 265 000 Litern eine ganz erhebliche Summe zu Gunsten der Konsumenten und besonders der kinderreichen Familien, die ohnehin schwer um ihre Existenz zu kämpfen haben.

Da infolge des ablehnenden Verhaltens der Produzenten auch diese dritte Besprechung ergebnislos blieb, machten die Führer des milchwirtschaftlichen Vereins den Vorschlag, überhaupt keinen Tarifvertrag mehr abzuschließen, sondern es jedem Händler zu überlassen, freihändig je nach Qualität der Milch und der Marktlage entsprechend einzukaufen — jedoch mit der positiven Erklärung, daß der Milchverkaufspreis in München ab 1. Januar 1914, gleichviel, ob ein Tarifvertrag zustandekommt oder nicht, um einen Pfennig herabgesetzt wird. Daraufhin erklärte der Produzentenführer, daß es, bevor die Verhandlungen endgültig scheitern, doch noch besser sei, eine Versammlung der Führer der Produzenten, der Groß- und Kleinhändler zur gemeinsamen Aussprache zu veranstalten. Die Führer des Milchwirtschaftlichen Vereins erklärten sich damit einverstanden, betonten jedoch, daß sie unter keinen Umständen einen höheren Preis als 14½ und 15 ₰ gewähren könnten; auch bestehen sie unter allen Umständen wegen der Unsicherheit der Marktlage darauf, daß nur ein Halbjahresvertrag abgeschlossen wird; sie bezeichneten ihr Preisangebot als durchaus anerkennenswert, da im bayrischen und schwäbischen Algäu schon im Vorjahre die Milchpreise um 2 bis 3 ₰ zurückgegangen seien und voraussichtlich ab 1. Januar 1914 nochmals um 1 bis 2 ₰ zurückgehen werden. Eine nochmalige gemeinsame Besprechung der Produzenten, Groß- und Kleinhändler soll am Mittwoch, 10. Dezember, stattfinden.

Bericht über die Herbstbutterprüfungen in Hannover und Oldenburg. Die Herbstbutterprüfungen in Hannover und Oldenburg wurden im 41. bezw. 42. Rundgange an folgenden Orten abgehalten. In Hildesheim am 28., in Northeim am 29., in Ülzen am 31. Oktober, in Bremervörde am 4., in Oldenburg am 6., in Bremen am 7., in Aurich am 8. und in Lingen am 10. Nov. d. Js. Im ganzen waren rechtzeitig eingesandt 186 Proben (143 Proben 1912) und eine Versuchsprobe. Im Hauptvereinsbezirk Göttingen hat die Prüfung in Northeim, an Stelle von Göttingen, stattgefunden und war die Beschickung der Prüfung wie der Besuch der Versammlung sehr gut.

Das Ergebnis der einzelnen Prüfungen war:

1. Hauptverein Hannover mit 15 Proben; davon 2 hochfein = 13 Proz.; 6 fein = 40 Proz.; 6 gut = 40 Proz.; 1 abfallend = 7 Proz.
2. Hauptverein Hildesheim mit 14 Proben; davon 1 hochfein = 7 Proz.; 5 fein = 36 Proz.; 7 gut = 50 Proz.; 1 mittel = 7 Proz.
3. Hauptverein Göttingen mit 30 Proben; davon 4 hochfein = 13 Proz.; 12 fein = 40 Proz.; 14 gut = 47 Proz.
4. Hauptverein Lüneburg mit 23 Proben; davon 1 hochfein = 4 Proz.; 6 fein = 26 Proz.; 12 gut = 52 Proz.; 4 mittel = 18 Proz.
5. Hauptverein Stade mit 32 Proben; davon 2 hochfein = 6 Proz.; 15 fein = 47 Proz.; 15 gut = 47 Proz.
6. Hauptverein Osnabrück und Arenberg-Meppen mit 13 Proben; davon 2 hochfein = 15 Proz.; 5 fein = 39 Proz.; 6 gut = 46 Proz.

Hauptverein Ostfriesland mit 26 Proben; davon 2 hochfein = 8 Proz.; 11 fein = 42 Proz.; 11 gut = 42 Proz.; 2 mittel = 8 Proz.

8. Herzogtum Oldenburg mit 33 Proben; davon 2 hochfein = 6 Proz.; 14 fein = 42 Proz.; 16 gut = 49 Proz.; 1 mittel = 3 Proz.

Dieses ergibt zusammen 186 Proben, davon 16 hochfein = 8 Proz. (1912 = 12 Proz.), 74 fein = 40 Proz. (36 Proz.), 87 gut = 47 Proz. (46 Proz.), 8 mittel = 4 Proz. (5 Proz.), 1 abfallend = 1 Proz. (1 Proz.). Mithin ist das Resultat fast gleich mit dem Herbst 1912.

Die Beurteilung nach Wertmalen hat ergeben: hochfein mit 15 Punkten = 5, mit 14 Punkten = 11; fein mit 13 Punkten = 16, mit 12 Punkten = 23, mit 11 Punkten = 35; gut mit 10 Punkten = 21, mit 9 Punkten = 25, mit 8 Punkten = 26, mit 7 Punkten = 15; mittel mit 6 Punkten = 3, mit 5 Punkten = 2, mit 4 Punkten = 3, mit abfallend 1 Probe, zusammen 186 Proben. Es konnten demnach 90 Proben oder 49 Proz. mit hochfein und fein, 97 Proben = 47 Proz. mit gut und weniger gut, 9 oder 5 Proz. als minderwertig beurteilt werden.

Bei vielen Proben konnte man den schlechten Geschmack und Geruch direkt auf schlechte oder übertriebene Rüben- und Rübenblattfütterung, auf schlechte Weiden und auf schlechte Wasserverhältnisse zurückführen. Infolge des tiefen Grundwasserstandes haben die Wasserverhältnisse nicht nur an Menge, sondern auch an Qualität vielfach stark gelitten. Die Bearbeitung der Butter war vorwiegend gut, was gerade in der Herbstperiode in früheren Jahren nicht der Fall war. Die immer mehr in Aufnahme gekommene Pasteurisierung des Rahmes hat wesentlich dazu beigetragen, das Gefüge der Butter zu verbessern.

Bei sämtlichen Proben ist der Wassergehalt festgestellt worden und wurde bei 186 Proben als Durchschnitt rund 14 Proz. ermittelt. Bei 8 Proben war der Wassergehalt über 16 Proz. Die Kontrollversuche der einzelnen Proben haben ergeben: 1. 16,4 und 16,3 Proz. = 16,3 Proz.; 2. 16,1 und 16,2 Proz. = 16,1 Proz.; 3. 16,8 und 16,8 Proz. = 16,8 Proz.; 4. 16,4 und 15,8 Proz. = 16,1 Proz.; 5. 16,3 und 16,1 Proz. = 16,2 Proz.; 6. 16,4 und 16,5 Proz. = 16,4 Proz.; 7. 17,1 und 16,4 Proz. = 16,7 Proz.; 8. 16,8 und 16,8 Proz. = 16,8 Proz.

Der Durchschnittsgehalt an Wasser mit 14 Proz. beweist wiederum, daß man sehr gut in der Lage ist, die Höchstgrenze von 16 Proz. zu vermeiden. Arbeitet man nicht entsprechend, so darf sich die Molkerei auch nicht wundern, wenn Bestrafungen eintreten.

Die Frühjahrsbutterprüfungen werden voraussichtlich Ende März oder Anfang April 1914 abgehalten werden.

Molkerei-Instruktor Kleinschmidt.

Berliner Butternotierungskommission für 1914. In der vor einigen Tagen stattgehabten gemeinschaftlichen Sitzung der Ständigen Deputation der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin und des Fachausschusses für Molkereiprodukte usw. bei der Handelskammer ist die Wahl der Mitglieder der Berliner Butternotierungskommission für 1914 vorgenommen worden. Es wurden gewählt die Herren: O. Beck (i. Fa. Oscar Beck), W. Buhlmann (i. Fa. W. Buhlmann), Fr. Braun (i. Fa. F. Müller u. Braun), J. Conrad (i. Fa. J. u. L. Conrad), C. Davidsohn (i. Fa. G. L. Vallentin Nachf.), Generaldirektor Düsing (Verkaufsverband norddeutscher Molkereien), M. Fränkel (i. Fa. H. Engels Nachf.), Kommerzienrat P. Gause (i. Fa. Gebr. Gause), P. Goldenring (i. Fa. Schramm u. Goldenring), L. Jordan (i. Fa. F. Marcuse u. Orbach), Fr. Kleinfeldt (Prokurist der Firma Otto Reichelt), P. Koeber (i. Fa. J. Hausen sen.), A. Lenz (i. Fa. Vallentin u. Co.), Orgler (i. Fa. Alfr. Orgler), P. Rickel (i. Fa. Rickel u. Wolff), C. Schultze (i. Fa. G. Schultze u. Sohn). Ferner wurden als Stellvertreter gewählt die Herren: H. Buhlmann (i. Fa. W. Buhlmann), R. Schramm (i. Fa. Schramm u. Goldenring), Fr. Reichelt (i. Fa. Otto Reichelt), Salomon (i. Fa. Marcuse u. Orbach) und M. Schultze (i. Fa. Schultze u. Sohn).

Antrag auf Erlaß eines Verbots des Hausierhandels mit Margarine. Wie die „Deutsche Parlaments-Korrespondenz" schreibt, liegt dem Bundesrat ein Antrag der oldenburgischen Regierung auf Erlaß eines Verbots des Hausierhandels mit Margarine vor. Es soll damit zugleich der Straßenhandel und der Handel mit Margarine von Haus zu Haus in den Niederlassungs- und Wohnortgemeinden verboten werden, sofern nicht seitens der Bundesregierungen hiervon Ausnahmen gestattet werden. Der Antrag der oldenburgischen Regierung berücksichtigt Wünsche, die von dem seßhaften Kleinhandel seit längerer Zeit geltend gemacht worden sind. Der Hausierhandel mit Margarine hat in einzelnen Gegenden einen erheblichen Umfang angenommen, und daraus erwachsen den Kaufleuten nicht unwesentliche Schädigungen.

Diebstahl in einer Molkerei. Diebe statteten in der Nacht vom 2. zum 3. Dezember der Genossenschaftsmolkerei in Zahna (b. Wittenberg) einen Besuch ab, wobei sie 350 ℳ in Gold- und Silbermünzen erbeuteten, während sie Nickel und Kupfer verstreuten. Die Diebe haben zunächst mit einem Diamant eine Fensterscheibe ausgeschnitten, sind eingestiegen und haben den Geldschrank erbrochen, ohne daß der über dem Kontor schlafende Verwalter etwas Verdächtiges wahrnahm. Daraus ist zu schließen, daß die Diebe, die am Abend mit Handtaschen gesehen wurden, mit modernem Einbrechwerkzeug versehen waren.

Sprechsaal.

Hebung des Verbrauches der verschiedenen Quarkkäsesorten. Im allgemeinen ist das Quarkkäse-Geschäft augenblicklich sehr flau, was noch besonders durch die großen Mengen Standquark, welche in den meisten größeren Käsefabriken aufgestapelt sind, fühlbar wird. Auch sind Angebote in frischem Quark zu verhältnismäßig niedrigen Preisen genügend vorhanden. Die Preise für Quarkkäse sind daher auch im Großhandel bedeutend zurückgegangen. Doch gehen die Fabrikanten fehl, wenn sie glauben, hiermit allein das Geschäft zu beleben. Es ist hier nicht wie bei Butter, welche bei einem Preissturz auch dem Verbraucher billiger übergeben wird. — Spitzkäse, welche in Schlesien und anderen Gegenden in großen Massen hergestellt und mit 5 ₰ pro Stück detailliert werden, sind z. B. pro Kiste à 60 Stück 30—40 ₰ billiger geworden, doch kommt dieser Vorteil einzig und allein dem Kleinhändler zu gute, ohne daß ein größerer Umsatz erzielt wird. Würde der Käse zu 4 ₰ das Stück verkauft, so würde dem Kleinhändler eben ein zu geringer Nutzen bleiben. Es würde vorteilhafter sein, die Käse etwas schwerer herzustellen, vielleicht um 2 Pfund die Kiste à 60 Stück, und eine Preisermäßigung von nur 10 ₰ pro Kiste gegenüber den früheren Preisen eintreten zu lassen. Es würde hierdurch einesteils eine Verminderung der Stapelware durch umfangreichere Verarbeitung erzielt und ferner auch sicher der Konsum gehoben werden. Was hier von Spitzkäse gesagt ist, müßte auf fast alle Quarkkäse Anwendung finden und möglichst von allen Fabrikanten ausgeführt werden.

Dietziker u. Geiger, Chemnitz.

Herstellung von Gewürzkäse. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 92.) Für Ihren Zweck dürfte sich nachfolgendes Verfahren zur Herstellung eines Gewürzkäses eignen: Das benötigte Quantum Vollmilch, welches vollständig süß sein muß, wird auf 58—60 Gr. C. erhitzt und bei dieser Temperatur 20 Minuten stehen gelassen. Hierdurch wird erreicht, daß diejenigen Bakterien, die den Geschmack des Käses beeinträchtigen können, vernichtet werden. Dann wird die Milch auf 35—40 Gr. C. abgekühlt, je nach der Außentemperatur. Darauf setzt man soviel Lab hinzu, daß die Milch nach einigen Stunden geronnen ist. Außerdem werden noch 5—10 Gramm Farbe, je nach Stärke derselben, sowie ½ Prozent Reinkultur zugesetzt. Hat der Bruch die nötige Festigkeit erlangt, so wird er mit der Kelle auf ein nicht zu engmaschiges Käsetuch, welches auf ein Sieb gelegt ist, vorsichtig gefüllt, damit die Molken ablaufen. Es ist jedoch darauf zu achten, daß sich der Bruch nicht zu sehr abkühlt, weil sonst die Molken nicht genügend ablaufen und der Bruch schmierig bleibt. Abends und nachts wird der Bruch leicht gepreßt. Am nächsten Morgen wird er mit den Händen so lange geknetet, bis er geschmeidig wird, auch wird etwas Salz und Paprika, je nach Geschmack, zugesetzt und gut mit dem Bruch vermengt. Das Formen der Käse geschieht mit der Hand, indem sie zu kleinen Zylindern ausgerollt werden,

diese werden dann in Pergamentpapier geschlagen. Aus 100 Liter Milch erhalten Sie ca. 20 Pfund feuchten Bruch, aus dem 100 Käse zu je 100 Gramm hergestellt werden können. Natürlich kann man die Käse auch kleiner machen. Der so hergestellte Käse hat einen sehr guten, pikanten Geschmack und wird besonders in den Sommermonaten gern gekauft. Er eignet sich jedoch nur zum frischen Verbrauch. B. R. (641

Klärung und Beseitigung der Molkerei-Abwässer. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 91.) Unter Bezugnahme auf vorstehende Anfrage erlaube ich mir, auf ein neues Verfahren zur Abwässerreinigung aufmerksam zu machen. Als Vorzüge desselben gelten: Einfache Handhabung, geringer Raum, Billigkeit in der Anschaffung und Benutzung. Das Verfahren selbst sei hier kurz beschrieben: Es wird eine ca. 6prozentige Steinsalzlösung durch einen Elektrolyser geleitet; hier kommt die Lösung mit dem elektrischen Strom in Berührung und durch den sich hier entwickelnden chemischen Prozeß wird die Steinsalzlösung in „Natrium-Hypochlorid" umgewandelt; nach dem Durchfließen wird das Natrium-Hypochlorid in einem Sammelbassin aus Steingut aufgefangen.

Beim Abspülen der Abwässer wird mittels Rohrleitung die Lauge der Abflußstelle zugeführt. Durch Einstellen des Abflußhahnes geschieht dieses ganz selbsttätig. Die so behandelten Abwässer werden dann einem Klärbassin zum Absetzen zugeführt. Die Wirkung ist folgende:

Sobald das Natrium-Hypochlorid mit dem Abwasser in Berührung kommt, spaltet sich das Sauerstoff-Molekül ab und oxydiert die Schwebestoffe ganz energisch, so daß diese schnell zu Boden fallen und jeden fauligen Geruch auf immer verlieren. Aus dem Klärbassin fließt das Wasser klar und geruchfrei ab. Das so gereinigte Abwasser enthält keinerlei schädliche Substanzen mehr, denn nach dem Abspalten des Sauerstoff-Moleküls verbleibt nur noch die Salzlösung, und da diese durch die Abwässer noch stark verdünnt wird, kann sie keinerlei Schaden mehr anrichten, so daß die Abwässer jedem Fischteich, Fluß oder Bachlauf zugeführt werden können. Die hohe desinfizierende und geruch-beseitigende Wirkung des auf elektrischem Wege hergestellten Natrium-Hypochlorid war wissenschaftlich längst bekannt, es fehlte aber früher an einwandfreien Apparaten. Der nun erfundene Elektrolyser ist bereits in mehreren Schlachthöfen und anderen industriellen Betrieben mit gutem Erfolge in Gebrauch.

Hermann Prött, Hannover-Vahrenwald.

Berichtigung. In dem Artikel „Butterqualität und Wassergehalt der Butter" von Molkerei-Instruktor Fr. Pittius in Nr. 92 muß es auf Seite 1790 zu Beginn des dritten Abschnitts heißen: „Daß der Wassergehalt der Butter gestiegen ist, wird vom Handel dadurch nachgewiesen" usw.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den **Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet.** Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse,** soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. **Wird auf Wunsch direkte briefliche** Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. **Untersuchungen von Butter- und Käseproben** auf Zusammensetzung **und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen** entsprechende Berechnung ausgeführt

J. H. in Sch. Das in Ihrem Betriebe verarbeitete Milchquantum beträgt nur 200—250 Liter täglich. Zur Erhitzung der zu Fütterungszwecken verwendeten Magermilch benutzen Sie einen Dampferzeuger mit direkter Unterfeuerung. Der Kreistierarzt verlangt nun von Ihnen, Sie müßten eine andere Erhitzungseinrichtung aufstellen, andernfalls hätten Sie Strafe und evtl. Schließung Ihres Betriebes zu gewärtigen. Die Forderung des Kreistierarztes ist unberechtigt. Für Ihr kleines Milchquantum kann eine moderne Erhitzungsanlage, wie sie in größeren Molkereien in Benutzung sind, nicht in Frage kommen. § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der Preußischen Viehseuchenpolizeilichen Anordnung zum Viehseuchengesetz gestattet ausdrücklich die Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf, ferner die Erhitzung über offenem Feuer oder im Wasserbade. Erheben Sie gegen das Vorgehen des Kreistierarztes evtl. Beschwerde beim Regierungspräsidenten und nötigenfalls beim Landwirtschaftsministerium. (3047

A. E. 100. Gummipfropfen, die in die Butyrometer hineingeraten sind, lassen sich am besten daraus wieder entfernen, indem man die Pfropfen mit einem dünnen, scharfen Draht durchschneidet und dann die einzelnen Stücke mittels dünnem Bindfaden herauszieht. (3052

X. Die mittlere Ausbeute an marktfähigen vollfetten Gouda-Käsen beträgt etwa 16 Pfund aus 100 Ko. Milch bei einem Fettgehalt von 3 bis 3,3 Prozent. Welche Preise Sie dort für die Gouda-Käse erzielen werden, können wir natürlich nicht genau angeben; die letzten Jahre, namentlich 1911, haben auch ganz abnorme Preise gebracht. Im allgemeinen wird auf eine mittlere Verwertung von 75—80 ℳ pro Zentner gerechnet werden können. Die Unkosten bei der Käseherstellung belaufen sich auf durchschnittlich 2 ₰ pro Kg. Milch; es kommt dabei natürlich auf die Einzelverhältnisse an, unter Umständen kann mit weniger Unkosten gearbeitet werden, unter Umständen stellen sich dieselben etwas höher, doch dürfte im allgemeinen mit 2 ₰ auszukommen sein. Die Stärke des Pökels mit 25 Grad Beaumé erscheint reichlich hoch gegriffen, im allgemeinen dürften 20—22 Grad genügen. Sie schaffen sich am besten eine Salzwage an und messen von Zeit zu Zeit nach. Eine Anleitung zur Bereitung von Gouda-Käsen finden Sie in der kleinen Schrift „Die Fabrikation von Holländerkäse", die Sie zum Preise von 40 ₰ von unserer Buchhandlung beziehen können. Wir bemerken aber, daß sich nach Büchern die Fabrikation nicht erlernen läßt, es gehört schon dazu, daß man die Sache gründlich praktisch lernt, da gerade bei Gouda-Käsen bei nicht ganz sorgfältiger Fabrikation, weil sie eine längere Lagerzeit durchmachen müssen, sehr leicht Fehler auftreten und auch noch durch ungeschickte Behandlung beim Lagern verursacht werden können. Ohne genauere Kenntnis der Fabrikation oder tüchtiges Personal, welches in der Fabrikation gut eingearbeitet ist, können wir Ihnen dieselbe im allgemeinen nicht empfehlen, da die Verluste sonst unter Umständen außerordentlich hoch sein können. M. (3016

M. B. Technisch möglich ist es ohne weiteres, hochgespannten Dampf auf 60 Meter Entfernung weit zu leiten. Es muß nur dafür gesorgt werden, daß die Rohrleitung gut isoliert wird, so daß möglichst wenig Wärme verloren geht. Außerdem ist für ausreichende Entwässerung der Leitung an der tiefsten Stelle, welche gleichzeitig die entfernteste sein muß, zu sorgen. Schwieriger wird die Sache schon, wenn eine Freileitung nicht anwendbar sondern die Rohrleitung in der Erde, noch dazu unter einer Straße, verlegt werden muß. In diesem Fall muß die Rohrleitung, nachdem sie vorher gut isoliert ist, in einem gemauerten Kanal verlegt werden. Derselbe ist oben zu verschließen, jedoch so, daß jederzeit bei den Flanschen die Zugänglichkeit gewahrt bleibt. Der Druck wird sich um so besser halten, je besser auch die Isolierung ausgeführt ist. Jedenfalls können Sie am Ende der Leitung noch eine Dampfmaschine von 6 Pferdestärken antreiben, wenn der Kessel wenigstens 8 □-Meter Heizfläche besitzt. Es erscheint uns jedoch in diesem Fall wegen der nicht unerheblichen Kosten, welche die Rohrleitung verursacht, die Aufstellung eines Elektromotors für die Kraft und eines Dampfentwicklers für das Kochen der Molken empfehlenswerter. R. (2989

W. in P. Die Erhitzung des Rahms durch Einleiten von direktem Dampf ist nicht ratsam, weil dadurch der Geschmack der Butter leicht beeinträchtigt werden kann. Empfehlenswerter dürfte es in Ihrem Falle sein, das kleine Quantum Rahm durch Einstellen der Rahmgefäße in einen größeren, mit kochendem Wasser gefüllten Behälter zu erhitzen. — Sägespäne und Waldnadeln lassen sich auch zum Isolieren von Eismieten benutzen, immerhin isolieren diese Materialien nicht so gut wie Torfmull. (3046

Sch. in M. Sowohl die Berliner als auch die Hamburger Butternotierung erstreckt sich allein auf den Engrosverkehr in ganzen Gebinden und berücksichtigt in keiner Weise den Vertrieb in ½ Pfundstücken. Mit diesem Vertrieb hat insbesondere der Umstand gar nichts zu tun, daß die Hamburger Notierung höher gehalten ist. (3063

A. M. in Th. Ihr Zeugnis war Ihnen, wenn Sie ein solches forderten, nur über die Art und Dauer Ihrer Beschäftigung zu erteilen. Nur auf Ihr ausdrückliches Verlangen war das Zeugnis auch auf Ihre Führung und auf Ihre Leistungen auszudehnen. (§ 113 G.-O.) In letzterem Falle muß aber das Zeugnis bestimmte tatsächliche Angaben enthalten; eine allgemein gehaltene Bemerkung, daß Ihre Führung mehrfach den Beifall Ihres Arbeitgebers nicht gefunden habe, ist unzulässig. Sie können Ausstellung eines ordnungsmäßigen Zeugnisses verlangen; wird solches in Güte nicht erteilt, so wenden Sie sich deswegen an das Gewerbegericht, das für den Wohnsitz des Arbeitgebers errichtet ist oder wenn ein solches nicht besteht, an den Vorsteher der betr. Gemeinde (s. Molk.-Kal. S. 21—23). (3033

F. E. Ist Ihr Gegner zu den Prozeßkosten verurteilt, so muß er Ihnen auch die durch den Prozeß entstandene notwendige Zeitversäumnis angemessen vergüten. Die Kostenfestsetzung müssen Sie bei Gericht beantragen; hierbei ist eine spezifizierte Kostenaufstellung einzureichen. (3032

K. S. Ihr Arbeitgeber mußte dafür Sorge tragen, daß Ihre von ihm verwahrten Papiere Ihnen beim Abgange ausgehändigt werden konnten. Da er dies unterlassen und erst nach Ihrem Weggange durch gewöhnlichen Brief die Papiere an Sie abgesandt hat, so muß er dafür aufkommen, wenn sie unterwegs verloren gegangen sind; denn der Verlust wäre voraussichtlich nicht eingetreten, wenn er Ihnen die Papiere rechtzeitig ausgehändigt oder wenigstens unter Beobachtung besonderer Vorsichtsmaßregeln — durch Einschreibebrief — übersandt hätte. Der Arbeitgeber muß auf seine Kosten ein Duplikat der betreffenden Papiere beschaffen. Sie wenden sich am besten noch einmal an den Amtsvorsteher. (3043

F. G. Hat die Untersuchung der vom Genossen gelieferten Milch Fälschung ergeben, so ist dieser gesetzlich zum Ersatz der Untersuchungskosten verpflichtet. Das einfachste ist, Sie ziehen ihm diese Kosten vom Milchgelde ab. (3045

K. in R. Milchfuhrleute sind nur dann bei der Molkerei-Berufsgenossenschaft versicherungspflichtig, wenn die Fuhren durch eigene Gespanne der Molkerei erfolgen. Als eigenes Gespann der Molkerei wird schon angesehen, wenn die Molkerei nur den Wagen stellt, die Beschäftigung und Haltung der Zugtiere dagegen dem Fuhrmann gegen Vergütung übertragen ist (s. Molk.-Kal. S. 26). (3034

J. F. Der Vorstand als Vertreter der Genossenschaft hat, wie Sie schreiben, Ihnen die erbetene Erhöhung des Kostgeldes nicht bewilligt. Ist Ihnen nun trotzdem eine Zeit lang das erhöhte Kostgeld ausgezahlt worden, so ist die Zahlung des Mehrbetrages entweder gegen den Willen des Vorstandes aus der Kasse der Genossenschaft oder vom Vorsitzenden infolge seines mitgeteilten persönlichen Interesses freiwillig aus eigener Tasche erfolgt. In jedem dieser beiden Fälle können Sie nichts dagegen machen, wenn die Kostgelderhöhung, auf die Sie einen rechtlichen Anspruch nicht haben, in Zukunft unterbleibt. (3031

A. B. Nach dem Ablaufe der vereinbarten Mietzeit sind Sie wohnen geblieben; es gilt also das Mietverhältnis als auf unbestimmte Zeit verlängert (§ 568 B.G.B.). In einem solchen Falle bleibt — abgesehen von der Mietzeit — der Inhalt des bisherigen Mietvertrages fortbestehen, also auch bezüglich des Mietzinses. Sie müssen somit den Mietzins in der bisherigen Höhe fortbezahlen, wenn Sie mit dem Vermieter nichts entgegenstehendes vereinbart haben. — Ihre Ehefrau ist für Zahlung des Mietzinses nicht mitverhaftet. (3049

D. in M. Die Annahme und Bezahlung der Ihnen auf käufliche Bestellung zugesandten Gerste können Sie nicht aus dem Grunde weigern, weil diese minderwertig und daher vertragswidrig sei. Denn wie Sie schreiben, sind Ihnen einige Tage nach dem mündlich erfolgten Kaufabschluß die schriftlichen Verkaufsbedingungen seitens des Verkäufers zugesandt worden, in denen u. a. die Bestimmung enthalten ist, daß die Ware unter allen Umständen abgenommen werden müsse und daß ein etwaiger Minderwert durch die Handelskammer in G. festzustellen sei. Da Sie den Bedingungen nicht widersprochen haben, so gilt Ihr Stillschweigen nach den im Handelsverkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuchen als Genehmigung. Hieran kann der Umstand, daß Sie damals die Bedingungen nicht durchgelesen haben, nichts ändern. Wir raten also, zur Vermeidung weiterer unnützer Kosten die Gerste abzunehmen und im übrigen wegen Feststellung des Minderwerts so vorzugehen, wie in den schriftlichen Verkaufsbedingungen angegeben ist, falls dies jetzt noch früh genug ist. (3021

Sch. in B. Den Schaden, den Ihr 9jähriger Sohn einem herumziehenden Drehorgelspieler dadurch zugefügt hat, daß er unbefugterweise an der Drehorgel herumhantiert und diese beschädigt hat, brauchen Sie nicht zu ersetzen. Eine Schadenersatzpflicht würde Sie nur dann treffen, wenn Sie Ihre Aufsichtspflicht über das Kind verletzt hätten und der Schaden infolgedessen entstanden wäre (§ 832 B.G.B.). Ein 9jähriger Junge bedarf aber, wenn er sich auf der Straße aufhält, hierbei nicht noch einer besonderen steten Beaufsichtigung durch die Eltern. (3044

K. A. in B. Wie Sie zu der Annahme kommen, Sie seien aus dem Grunde nicht krankenversicherungspflichtig, weil Sie als Molkereiverwalter dem Versicherungsgesetz für Angestellte unterliegen, ist uns unverständlich. Durch dieses Gesetz wird doch nur eine Pensions- und Hinterbliebenenversorgung geschaffen, während durch die Krankenversicherung eine Unterstützung in Krankheitsfällen gewährt wird. Sie müssen sich also zur Krankenkasse anmelden, wenn Ihr Jahresarbeitsverdienst 2500 ℳ nicht übersteigt. Die wichtigsten Bestimmungen über die genannten Versicherungen sind im Molk.-Kal. zu finden. (3048

O. in M. Wenn Sie die Milch nach Butteranteilen bezahlen, schaffen Sie sich zur Erleichterung der Abrechnung am besten die „Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm" von Dr. Hesse an, die Sie für 1,60 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können. Es ist ratsam, von der Milch mindestens wöchentlich einmal Probe zu nehmen. Im übrigen ist die in Ihrem Schreiben angegebene Berechnungsweise ganz richtig. Ob Sie mit einem Pfg. Betriebskosten vollständig auskommen, und für Ihre Butter den in Berlin notierten Höchstpreis erzielen, müssen Sie selbst am besten wissen. Wenn ja, dann können Sie den Lieferanten den in Ihrem Schreiben angegebenen Preis bewilligen. (3068

Molk. T. Die Butter ist sowohl in bezug auf Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch in bezug auf Geruch und Geschmack gut und ohne Fehler. Wir bezeichnen die Butter daher als Ia Qualität. (3053

A. B. in F. Da Sie nur etwa 20 Schweine halten, um die Magermilch zu verwerten, ist Ihre Schweinehaltung ohne weiteres als Nebenbetrieb Ihrer Molkerei anzusehen. Sie brauchen daher für die tierärztliche Kontrolle Ihrer Schweine keine Kosten zu zahlen. Dies geht deutlich aus einer Verordnung des preußischen Landwirtschaftsministers hervor, die in Nr. 60 unserer Zeitung veröffentlicht ist. Legen Sie dem Kreistierarzt diese Verordnung zur Einsichtnahme vor und erheben Sie nötigenfalls gegen seine Forderung Beschwerde beim Regierungspräsidenten. — Gegen Ihre zu hohe Veranlagung zur Gewerbesteuer müssen Sie bei der Steuer-Einschätzungskommission reklamieren. (3071

G. P. B. Die Sucht der Schweine, Jauche zu saufen, dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß das den Tieren gereichte Futter zu arm an knochenbildenden Substanzen ist. Sie müssen dem Futter also evtl. etwas mehr Futterkalk (phosphorsauren Kalk, Schlämmkreide zufügen. Ferner empfiehlt es sich, den Tieren von Zeit zu Zeit mineralhaltige Stoffe, wie Stein- oder Holzkohlengrus, Erde, Kalk, oder auch Rüben in den Stall zu werfen. (3070

H. in B. Beide Butterproben haben einen ziemlich stark hervortretenden öligen und bitteren Geschmack und sind als minderwertige Ware zu bezeichnen. Ein Preis von 115—118 ℳ pro Zentner dürfte für derartige Ware hoch genug sein. Daß es sich um sibirische Butter oder um ein Gemisch solcher mit deutscher Butter handelt, glauben wir nicht. (3059

Molk. T. Vollmilch an Mastschweine zu verfuttern, würde höchst unrentabel sein und kaum eine höhere Verwertung ergeben, als Molken. Berechnungen über die Höhe der zu erwartenden Verwertung schweben vollständig in der Luft, da die Verwertung heute mehr denn je von dem durch die Seuche sehr gefährdeten Gesundheitszustande und von den stark im Rückgange begriffenen und nicht vorher zu bestimmenden Fettviehpreisen der nächsten Monate abhängig sein würde. (3035

P. in D. Für erwachsene männliche Personen unterliegt die tägliche Arbeitsdauer an Wochentagen keiner gesetzlichen Beschränkung. Paßt Ihnen die Arbeitsdauer nicht oder paßt Ihnen das Logis nicht, so müssen Sie kündigen; einen anderen Ausweg gibt es nicht. (3037

S. M. 20. Auf Ihre verschiedenen Fragen können wir Ihnen nur antworten, daß der sog. Reichsverband in W. das Privatunternehmen einer einzelnen Person ist, die noch dazu vom Molkereifach keine blasse Ahnung zu haben scheint. (3038

K. in B. Einen Jahresabschluß auf Quark nach „Tagespreis", also ohne jede feste Preisvereinbarung, zu machen, ist höchst leichtsinnig, denn es kann Ihnen doch nicht unbekannt sein, daß es einen eigentlichen „Tagespreis", überhaupt irgend eine Notierung für Quark bisher gar nicht gibt. Wie Sie in unserer Nr. 93 lesen konnten, soll von diesem Monat ab in Hildesheim eine Kommission allmonatlich zusammentreten, um eine Monatsnotierung für Quark festzustellen. Diese würde fernerhin, als einzige wirkliche Notierung, auch für Ihren Abschluß maßgebend sein. Bis dahin müssen Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Güte über den „Tagespreis" einigen. Seine Forderung von 17 ℳ für den Zentner ist natürlich viel zu hoch, er kann reichlich zufrieden sein, daß Sie 15 ℳ zahlen wollen. Die kommende Notierung wird voraussichtlich wesentlich niedriger ausfallen. (3041

H. M. Bietet Ihnen der Käufer der beiden Probetonnen Butter nach deren Empfang einen bestimmten Preis für einen Jahresabschluß, so ist anzunehmen, daß der gebotene Preis sich auch auf die beiden Probetonnen bezog; denn diese sind doch gerade für die Preisabgabe maßgebend gewesen. Ist wegen Berechnung des Gewichtes nichts Abweichendes vereinbart worden, so können Sie Bezahlung nach dem Gewicht verlangen, das bei der Absendung mit der Bahn amtlich festgestellt worden ist; denn bei einem Versendungskaufe trägt den auf dem Transporte entstehenden Gewichtsschwund der Käufer (§ 447 B.G.B.). Da es sich in Ihrem Streitfalle aber nur um eine Differenz von etwas über 3 ℳ handelt, so werden Sie verständigerweise deswegen nicht zur Klage schreiten, sondern die Sache auf sich beruhen lassen. Über die betr. Firma ist uns übrigens noch nie eine Klage zu Ohren gekommen, während wir über die andere von Ihnen genannte Firma eine dicke Akte besitzen. — Vertrags-Formulare über das Vergeben von Milchfuhren können wir Ihnen nicht verschaffen. (2925

M. Der von Ihnen eingegangene Quarklieferungsvertrag lautet auf die ganze Jahresproduktion. Wenn nun auch bei den Verhandlungen, die dem Abschluß des Vertrages vorangegangen sind, und zum Vertragsabschluß geführt haben, der Lieferant seine Jahresproduktion auf zirka 105 Faß angegeben hat, so werden Sie doch eine größere oder geringere Abweichung von dieser Menge insoweit hinnehmen müssen, als diese Abweichung auf das von der gleichen Lieferantenzahl, wie früher, eingelieferte größere Milchquantum zurückzuführen ist. Daß in dem laufenden Vertragsjahre die betr. Molkereien allein infolge der allgemein reichlicheren Milchproduktion ungefähr 35 Faß Quark mehr erzeugt, als wie im Vorjahre, ist sehr gut denkbar. Sie werden also die Abnahme dieser Mehrproduktion nicht weigern können, da diese noch als Teil der Menge, auf die sich der Vertrag bezieht, zu gelten hat. — Daß Sie im Sommer schlechte Ware abgenommen haben, hat mit der Rechtslage nichts zu tun; Sie konnten dieselbe ja zur Verfügung stellen. (2901

W. Ob der Betrag, den der von Ihnen für Besorgung des Patents in Anspruch genommene Ingenieur für seine Arbeit gefordert und erhalten hat, angemessen ist, kann nur nach dem Umfange seiner Tätigkeit beurteilt werden. Anscheinend wird aber dieser Betrag als vereinbart gelten müssen, denn dessen Einsendung wurde für den Fall verlangt, daß Sie Fertigstellung der Unterlagen für die Patent- und Gebrauchsmuster-Anmeldung wünschen. Man muß also annehmen, daß diese Arbeiten, nicht aber entstehende Auslagen, durch die geforderte und bezahlte Summe beglichen werden sollten. Wir raten, die Sache in den Händen des Betreffenden zu lassen und den nachgeforderten Auslagenbetrag an ihn zu zahlen; durch die Übertragung der Sache an einen anderen Sachwalter würden Sie sich nur unnütze Mehrkosten machen. (2983

O. in H. Der Preis für den Motor ist ausschließlich der Reisekosten des Monteurs vereinbart worden. Ist in der Ihnen nach Lieferung des Motors zugegangenen Rechnung der vereinbarte Preis „einschließlich Monteurreise" angegeben, so beruht diese Angabe auf einem Irrtum, aus dem Sie Rechte nicht herleiten können. Unter Reisekosten, die Sie bezahlen müssen, fällt auch die Vergütung für die Zeit, die der Monteur für die Reise angewendet hat. Wir halten Sie allerdings nur für verpflichtet, die Reisekosten ab Stettin, nicht aber ab Berlin zu tragen, da sich in Stettin die Geschäftsniederlassung des Lieferanten, mit dem Sie abgeschlossen haben, befand und daher mangels anderer Vereinbarungen von Stettin aus der Motor geliefert und der Monteur gesandt werden mußte. (2996

Molk. L. Die von Ihnen in Verkehr gebrachte Milch kann bei der mitgeteilten Art der Gewinnung und Behandlung unbedenklich als Sanitäts- oder tuberkelfreie Kindermilch bezeichnet werden. Besteht aber für den dortigen Platz eine Polizeiverordnung, wonach für derartige Milch weitergehende Vorschriften aufgestellt sind, so müssen diese befolgt werden, wenn eine der genannten Bezeichnungen angewendet wird. Es ist Ihnen unbenommen, Ihre Milch als „beste Milch" zu bezeichnen; eine derartige allgemein gehaltene Angabe ist, wenn es sich nicht um minderwertige Milch handelt, im Geschäftsverkehr überall zulässig. (2981

G. m. b. H. Die Geschäftsführer bilden die gesetzlichen Vertreter der Gesellsch. m. beschr. Haftung; an die Geschäftsführer werden also Zahlungen für die Gesellschaft erfolgen müssen. Haben diese aber einen Prokuristen bestellt, so ist er nach dem Gesetz (§ 49 H. G. B.) zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen ermächtigt, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt. In diese Ermächtigung fällt also auch die Annahme von Zahlungen für die Gesellschaft und Quittungsleistung für diese. (2976

M. W. L. Da Sie anscheinend eine bestimmte Lieferfrist für die von Ihnen bestellte Butter nicht vereinbart haben, so liegt in dem Umstande, daß Ihnen die Butter einige Tage nach dem Zeitpunkte, an dem Sie ihr Eintreffen erwartet hatten, zugegangen ist, noch kein Lieferungsverzug. Sie können daher Schadenersatz wegen verspäteter Lieferung nicht fordern. Vielleicht versteht aber der Verkäufer sich freiwillig zu einer mäßigen Vergütung. — Eine Mahnung um Geld auf einer offenen Postkarte ist so ohne weiteres noch keine Beleidigung; es müssen da noch besondere Umstände hinzutreten, z. B. wenn der Inhalt der Karte bei ordnungsmäßigem Hergange auch zur Kenntnis Dritter gekommen wäre und der Absender von vornherein gewußt hätte, daß dies geschehen würde. (2974

J. L. Die Annahme Ihres Chefs, durch den Verkauf seiner Molkerei werde die mit Ihnen vereinbarte vierteljährliche Kündigungsfrist hinfällig und es trete statt dessen die gesetzliche Kündigungsfrist ein, ist irrig. Sie haben bis zum 31. März n. Js., an welchem Tage unter Berücksichtigung der vertraglich ausbedungenen Kündigungsfrist das Dienstverhältnis zu Ende gehen würde, einen Anspruch auf Entschädigung für Gehalt und Nebenbezüge. Darauf müssen Sie sich das anrechnen lassen, was Sie bis dahin in einer neuen Stellung, nach der Sie sich sofort umtun müssen, verdienen. Bei unberechtigter Zahlungsweigerung Ihres Arbeitgebers müßten Sie Ihre Forderung einklagen. (2995

W. in G. Immobiliarveräußerungsverträge bedürfen zu ihrer Gültigkeit der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung (§ 313 B.G.B.). Der mündlich geschlossene Kaufvertrag über Ihr Molkereigrundstück war daher ungültig und eine Verbindlichkeit des Käufers aus dem formlosen Vertragsabschluß ist nicht entstanden; Sie können daher den Käufer, der jetzt zurückgetreten ist, auch nicht für den Schaden haftbar machen, der Ihnen infolge seines Rücktritts entstanden ist. — Ihr Butterabnehmer ist nicht berechtigt, von dem auf ein Jahr mit Ihnen geschlossenen Lieferungsvertrage aus dem Grunde zurückzutreten, weil Sie, wie er jetzt erfahren hat, auch an seine Kunden Butter liefern; er hätte sich andernfalls ausbedingen müssen, daß der Abschluß nur unter der Bedingung gelten solle, daß Sie nicht auch an seine Kundschaft Butter liefern. Sie können von ihm Abnahme der abgeschlossenen Mengen oder Schadenersatz wegen Nichtabnahme verlangen. (2998

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

6. Dezbr. Ia 134—136 **Mk.**, IIa 126—134 **Mk.**, IIIa 118—128 **Mk.**, **abfallende 100—118 Mk.** Tendenz: stetig.

Berlin, 5. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., **Berlin C.,** Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Qualität: 2 Faß 137 Mk., 7 Faß 136 Mk., 3 Faß 135 Mk., 4 Faß 134 Mk., 12 Faß 133 Mk., 19 Faß 132 Mk., 16 Faß 130 Mk., 2 Faß 126 Mk., 2 Faß 125 Mk., 3 Faß 122 Mk., 5 Faß 112 Mk., 4 Faß 110 Mk., 1 Faß 100 Mk., 1 Faß 95 Mk., Zugeführt 81 Faß. Das Geschäft liegt plötzlich wieder sehr still. Es wird nur das notwendigste gekauft. Hohe Preise werden nicht bewilligt. Mittelqualitäten, welche ganz fehlen, sind sehr gefragt.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten

Berlin, 9. Dezbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H. Berlin C.,** Alexanderplatz-Passage 39. **In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 7 Faß 138 Mk., 14 Faß 137 Mk., 15 Faß 136 Mk., 20 Faß 135 Mk., 19 Faß 134 Mk., 26 Faß 133 Mk., 5 Faß 132 Mk., 15 Faß 130 Mk., 6 Faß 128 Mk., 12 Faß 125 Mk., 5 Faß 123 Mk., 2 Faß 122 Mk., 7 Faß 120 Mk., 5 Faß 118 Mk., 4 Faß 115 Mk., 3 Faß 112 Mk., 2 Faß 110 Mk., Zugeführt 167 Faß.** Der Konsum ist noch schwach. Feinste Ware wird sehr billig verkauft. Bei entgegenkommenden Preisen konnte ein regerer Absatz veranlaßt werden.

Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten

Privatberichte über Butter.

Berlin, 9. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Der Markt liegt nach wie vor unverändert matt, und wirken die hohen Preise lähmend auf den Konsum. Von einem Weihnachtsgeschäft ist noch nichts zu verspüren.

Hamburg, 9. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. In den letzten Tagen sind aus dem Inlande einige sogenannte Weihnachtsaufträge eingelaufen, welche dem Markt einen gewissen Rückhalt verleihen, sodaß die Preise sich nach wie vor behaupten können. Sibirische Butter ist fest bei stark steigenden Preisen.

Berlin, 6. Dezember. Butterbericht von Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft ist wieder ruhiger geworden und war der Absatz schwächer; auch von auswärts kamen weniger Aufträge. Die Produktion zeigt eine Zunahme und sind die Zufuhren größer, leider bestehen diese immer noch aus abschmeckender, unhaltbarer Ware. Rege Kauflust besteht nach allen Sorten sibirischer Butter und konnten die Ankünfte schlank verkauft werden. Das Ausland bleibt fest und gibt keine Rechnung nach hier.

Leipzig, 8. Dezbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung **Gotthelf Michaelis & Co.** Die Stimmung auf dem Buttermarkt ist etwas **zuversichtlicher. Allerfeinste Ware läßt sich schlank räumen, während** irgendwie abweichende Sorten dringend angeboten werden.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 138—142 Mk., für feinste Molkereibutter 130—136 Mk., für geringere Ware 115—126 Mk. pro Zentner.

London, 6. Dezember. Importierte Butter trägt ausgesprochene Festigkeit zur Schau, trotzdem die Käufer sehr vorsichtig zu Werke gehen, weil sie wissen, daß binnen kurzem ein starkes Angebot von australischer Ware zu erwarten steht. Bedeutende Mengen von solcher befinden sich gegenwärtig unterwegs, während das Angebot von neuseeländischer Butter durch die Arbeiterunruhen in Neuseeland beeinflußt wird. Auserlesene Qualitäten gesalzener australischer Butter werden auf dem hiesigen Markt zu 122—124 Schill. verkauft. Für zweite Sorten besteht gleichfalls rege Nachfrage zu 106—116 Schill. für gesalzenes Produkt. Dänische Butter liegt fest auf 129—131 Schill. In französischer findet zu 120—126 Schill. nur ein bescheidenes Geschäft statt. Feinste sibibirische Ware erfreut sich guten Begehrs zu 110—112 Schill. und das gleiche gilt von argentinischer, die 120—122 Schill. erzielt. Auf dem Liverpooler Buttermarkt herrscht ein angeregter und kräftiger Ton. Feinste dänische galt daselbst 132 bis 134 Schill. und neuseeländische 131—133 Schill., während irische zu 125 bis 128 Schill. abgegeben wurde. In Glasgow ist dänische um 2 Schill. und koloniale um 1—2 Schill. gestiegen.

Käse.

Berlin, 9. Dezbr. **Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.**

Bodegraven (Holland), 9. Dezember. **Marktbericht von H. Goebel & Co. Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 117 Partien** Käse, welche sehr flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—7, 8—10 und 10—15 Kg. 34—35, 36—37 fl., zweite Qualität 32 bis 34 fl., Edamer 36 fl., ¾ fette Goudas 33 fl., Brotkäse 35—36 fl., Geheimratskäschen 36—37 fl., Kanterkäse 34—35 fl. Mai-Sommerware 14—18 kg, 44—45 fl. überjährige 5—8 kg, 50 fl., 10—13 kg, 53 fl. Für schöne schnittreife Ware bleibt die Nachfrage sehr groß, denn diese Sorte geht flott ab, und sind dafür keinesfalls billigere Preise zu erwarten. Butter unter Reichskontrolle 1,52 pro kg.

Schweine.

Hamburg, 9. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) **Am** Markte waren 6230 Stück. **Preise:** Schwere 66,00—00,00 **Mk.**, leichte 67,00 **bis** 00,00 **Mark**, Sauen 1. Klasse 62—63 **Mark**, 2. Klasse 58—62 **Mark**. Handel: mittelmäßig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	6.	10718	71 bis 57 bis	63 50	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	9.	6230	70,50 bis	66	20—24 % Tara	mittel
Bremen	8.	1217	71 bis	63	Schlachtgew.	gut
Magdeburg	9.	2016	71 bis	62	„	langsam
Leipzig	8.	2966	71 bis	65	„	mittel
Dresden	8.	2156	76 bis	70	„	langsam
Chemnitz	8.	2379	73 bis	66	„	langsam
Dortmund	8.	2588	70 bis	66	„	gut
Essen	8.	4077	68 bis	63	„	langsam
Barmen	8.	924	71 bis	68	„	—
Köln a. Rhein	9.	5708	69 bis	63	„	langsam
Mainz	9.	137	75 bis	73	„	ruhig
Frankfurt a. M.	8.	2416	73 bis	70	„	—
Mannheim	8.	1682	74 bis	72	„	mittel
Stuttgart	9.	844	76 bis	73	„	mäß. bel.
München	9.	2096	70 bis	60	„	—
Nürnberg	8.	2158	72 bis	67	„	ruhig
Breslau	8.	1278	72 bis	62	„	mittel
Stettin	9.	682	70 bis	67	„	lebhaft
Danzig	9.	1309	54 bis	45	Lebendgewich	schlepp.
Posen	8.	95	54 bis	46	„	—

Futtermittel.

Hannover, 6. Dezember. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Gerste zeigt einen festen Ton. Die Nachfrage nach vorderer Ware ist speziell ziemlich lebhaft, da der Konsum noch die billigen Frachttarife, die Ende dieses Monats aufhören, mitnehmen will. Von Rußland liegt kein dringendes Offertenmaterial vor. Es besteht dort bei den jetzigen Preisen wenig Neigung zum Export. Die aufgespeicherten Vorräte werden erst Ende des Frühjahrs zum Verkauf gelangen und dann werden die Aussichten für die neue Ernte bei der Preisbestimmung einen wesentlichen Einfluß haben. Laplata-Mais. Das Angebot hat nachgelassen; Wir nähern uns dem Ende der Verschiffungssaison. Donau-Bulgaren-Galfox- und Odessa-Mais dürften vollwertigen Ersatz bieten und sind außerdem billiger. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste Dezember ℳ 116,50, Januar 1914 ℳ 116, Januar-August 1914 ℳ 116,50, September-Dezember 1914 ℳ 120. Odessa-Mais Dezember-Abladung ℳ 112. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais Dezember-Januar-Abladung ℳ 114 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Qualität April-Mai-Abladung ℳ 117 ab Bremen Freibezirk.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich ——

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission

10. Dezember. Ia 134—136 ℳ, IIa 128—133 ℳ, IIIa **118—128** ℳ, abfallende **100—118** ℳ. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 10. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 423 Drittel zu 130,00 bis 139,50 ℳ, im Durchschnitt 136,62 ℳ,
II. Klasse 45 Drittel zu 112,00 bis 128,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz für ständige Einsender, 2 Proz. **für nichtständige Einsender.** Vorige Woche 438 Drittel, im Durchschnitt 136,66 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof **Amtlicher Bericht der Direktion**

Am 10. Dezbr. 15 232 Stück. a) 68—70 ℳ, b) 68—69 ℳ, c) 67—69 ℳ, d) 65—67 ℳ, e) 63—65 ℳ, f) 64—65 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: geräumt.

Chiffre-Inserate

werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 10474 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Für die Niederrheinische Molkerei e. G. m. u. H. zu Weeze, Kreis Geldern, wird zum 1. April 1914 ein
kathol. Verwalter
gesucht. Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit längerer Praxis und kautionsfähig. Täglich zu verarbeitende Milch 2 bis 3000 Liter. Versand und 3000 Liter für Butter und Käse. Derselbe muß die Gouda- und Edamer Käserei gründlich verstehen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (10630
L. van Doornick,
Vorsteher der Niederrheinischen Molkerei e. G. m. u. H. in **Weeze.**

Ein gewissenhafter (10604
Käsereiverwalter
wird von sogleich gesucht. Offerten unter „G. C. 48" hauptpostlagernd Königsberg in Preußen.

Lebensstellung.
Für eine städtische Molkerei wird sofort oder später ein durchaus tüchtiger Fachmann als
Betriebsleiter
gesucht. Kaution bzw. Sicherheit erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten, belegt mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **M. B. 10594** an d. Ztg.

Suche zum 20. Dezember tüchtigen
ersten Gehülfen
welcher mit Kessel, Dampf- u. Kühlmaschine usw. vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsansprüche ohne Beköstigung u. Zeugnisabschriften erbeten an die
Milchanstalt Tannenzapfen in
10515) **Straßburg i. Els.**

Buchhalter oder Buchhalterin
für Molkerei und Käsehandlung bei freier Station und Familienanschluß gesucht. (10519
Hüsler, Schakuhnen, Ostpreußen.

Ein tüchtiger, intelligenter
Molkereigehülfe
der firm ist in der Margarinefabrikation, wird sofort oder später gesucht. Derselbe muß seine Fähigkeit durch Zeugnisse beweisen können und wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich in der Margarinefabrikation was tüchtiges hervorragendes leisten können, da wir eine kleine Fabrik zu gründen beabsichtigen und derselbe evtl. eine Lebensstellung erhält. Angebote unter **A. B. 10159** an diese Zeitung erbeten.

Zum 15. Dez. suchen einen jungen, anständigen (10408
Gehülfen
für Butterei. Anfangsgehalt pro Monat 30 ℳ u. freie Kassen. Peinlich saubere und an Ordnung gewöhnte junge Leute wollen sich melden.
Molkereigenoss. Edewecht in Oldbg.

Suche zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, älteren (10419
Gehülfen
Gehalt 35 ℳ, freie Station und freie Kassen.
Schütte, Molkerei Rhoden bei Halberstadt.

Wir suchen zum 16. Dezember einen tüchtigen, braven, kathol.
Gehülfen.
Selbiger muß gewissenhaft und an sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. erbittet (10387
Molkerei-Genoss. Essen, Oldenburg.

Zum 15. oder 20. Dezember suche ich für meine Molkerei mit Schrotmühle einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen, fleißig.
jungen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. (Keine Schweinehaltung.) Gehalt 40 ℳ monatlich und freie Station. Zeugnisabschriften erbittet (10504
Wilhelm Ostheim, Dampfmolkerei
Wallernhausen b. Nidda, Oberhess.

Gesucht zum 15. Dez. oder 1. Januar 1914 ein tüchtiger, nicht zu junger (10500
Molkerei-Gehülfe.
Gehalt bei freier Station 40 bis 45 Mark. Bewerbungen erbittet H. Feuerhake, Gutsmolkerei Altenhagen I b. Springe a. D.

Ein junger, tüchtiger (10491
Gehülfe
findet sofort oder zum 15. d. Mts. Stellung. Off. mit Gehaltsforder. erbittet
F. Groth, Verwalter, **Vier** b. Zimmerhausen, Kr. Regenwalde.

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, tüchtigen, sauberen (10332
Gehülfen
welcher selbständig arbeiten kann. Elektrischer Betrieb.
Molkerei Blankenheim, Kr. Sangerhausen.

Suche zum 15. Dezbr. einen tücht.
Gehülfen
für Bterieb u. Kontor. Gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Selbiger hat Gelegenheit, sich im Abrechnungswesen u. Buchführung vertraut zu machen. Anf.-Geh. 30 ℳ und fr. Kassen. (10210
Molk.-Gen. **Kamionken,** p. Sorquitten, Ostpr.

Suche zum 15. Dezember einen jungen, fleißigen (10597
Gehülfen
für dauernde Stellung. Gehalt bei freien Kassen ℳ 30, später Zulage.
Gustav Neuschulz, Molkerei und Butterhandlung **Meuselwitz,** S.-A.

Zuverlässiger, gewissenhafter, selbständig arbeitender (10619
erster Gehülfe
zum 1. Januar für dauernd gesucht. Derselbe muß mit all. Facharbeiten, Maschinen usw. vertraut sein, guter Butterfertiger Bedingung. Zeugnisabschriften beilegen. Anfangsgehalt 80 ℳ monatlich und freie Wohnung.
Leubener Molkerei, Leuben Dresden.

Wir suchen für unsere großstädtische Milchversorgungsanstalt zum 15. ds. Mts. einen tüchtigen, erfahrenen (10605
Molkereigehülfen
welcher befähigt ist, eine größere Expedition zu erledigen. Gehalt pro Monat ℳ 90 bei freier Wohnung. Ferner zum 22. ds. Mts. einen
jüngeren Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt ℳ 85 bei freier Wohnung. Offerten mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbittet
die Verkaufsstelle der Kgl. Eifel-Domänen, Aachen.

Junger strebsamer Gehülfe
kann wegen plötzlicher Krankheit meines zweiten sofort antreten bei 25—30 ℳ, außer Wäsche alles frei. Betrieb umfangreich u. Stell. dauernd. Offerten erbeten (10248
Molkerei Gr. Steinum b. Königslutter. **Glock.**

Suche zum 1. Januar einen soliden, tüchtigen (10601
Gehülfen
der äußerst sauber ist und keine Arbeit scheut, auch etwas mit Pferden umgehen kann. Gehalt anfangs 35 Mark und freie Kassen.
W. Segebarth, Vehlitz, Station Gommern.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, zuverlässigen und sauberen
Gehülfen
nicht unter 20 Jahre alt. Offert. sind mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Molkerei Augustfehn in Oldenburg.

Für meinen städtisch. Vollbetrieb suche ich per sofort oder nach Weihnachten einen erfahrenen, unbedingt soliden, fleißigen, zuverlässigen, selbständig arbeitenden (10572
Gehülfen
speziell als **Maschinist,** welcher auch Kühlmaschine zu behandeln versteht. Sauberste und sorgfältigste Behandlung der Maschinen Grundbedingung. Gehalt monatlich 45 ℳ bei freier Station und Kassen. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Nienburg a. Weser.
Inh. **Jul. Kluge.**

Suche zum 15. Dezember einen
tüchtigen Gehülfen
für Maschinen und nachmittags Kontorarbeiten. Heizer ist da. Betrieb neu und modern. Jetziger Gehülfe war 2 Jahre hier. Gehalt 30 Mark anfangs. Gefl. Offerten an
H. Perner, Inspektor, **Neuhaus-Elbe**
10547) (Hannover).

Suche z. 20. Dezember evtl. einige Tage später einen jungen, strebsamen und sauberen (10566
Gehülfen
für Butterei und Kontor. Gehalt 30 ℳ, freie Station sowie Kassen.
Zentralmolkerei Lamspringe, E. G. A. Rickert.

Suche zum 15. Dezember oder einige Tage früher jungen, tüchtigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mark, freie Stat. und Kassen.
Molkereigenossensch. Drenow-Zarben
10568) **e. G. m. b. H.**

Gesucht zum 1. Januar 1914 für Schlesien ein tüchtiger
Molkereigehülfe
der sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kass. Gefl. Off. unt. **H. M. 10618** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar einen durchaus tüchtigen, soliden (10558
Gehülfen
für Betrieb, welcher Erfahrung in □-Käse sowie Quarkbereitung hat. Anfangsgehalt ℳ 35 und freie Kass. Stellung angenehm. Zeugnisabschriften erbittet
C. Lewerentz, Molkereibesitzer, **Mönchhagen in Mecklenburg.**

Gesucht zu sofort (10561
ein Gehülfe und ein Schweinefütterer,
letzterer muß sich auch jeder anderen Arbeit willig unterziehen. Es wollen sich nur Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgehalt 35 ℳ, freie Station.
Köhler, Molkerei Gr. Lobke, Stat. Algermissen.

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen, fleißigen (10629
Gehülfen
Gehalt 35 ℳ und freie Kassen.
Dampfmolkerei Trebnitz in Schl. **Hugo Thiel.**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen soliden, strebsamen, jungen
Gehülfen
für unseren städtischen Betrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft Arnswalde,
10628) **Arnswalde, N.-M.**

Zum 15. oder etwas später suche 2 junge, kräftige (10627
Gehülfen
die sich in der franz. Weichkäserei ausbilden wollen. Gehalt zahle 30 Mark bei freier Station und Kassen. H. Becker, Schlichtingsheim, Posen.

Tüchtiger, älterer (10645
Gehülfe
zu sofort gesucht. Gehalt 45 ℳ und freie Station.
Molkerei Bückeburg.

Junger, flotter Gehülfe
welcher seine Lehrzeit beendet hat, sich willig jeder Arbeit im städt. Betriebe unterzieht, und sonst zuverlässig ist, zum 20. Dezember bei 30 ℳ monatlich u. freier Station gesucht. Gefl. Off. erb. (10639
Erfurter Sanitätsmolkerei. Heinrich Meier.

Wir suchen zum 28. 12. oder einige Tage früher einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
in dauernde Stellung. Gehalt 30 ℳ
Molkereigen. Vogelsberg,
Groß-Eichen bei Mücke in Hessen.
10635) **Bär,** Betriebsleiter.

Zum 19. Dezember kann ein tüchtiger, kräftiger (10622
Gehülfe
bei 30 ℳ Gehalt u. ca. 10 ℳ Trinkgeld von Schweinen antreten.
Burkhardt, Dampfmolkerei Krappitz in Schlesien.

Wegen Einberufung zu einer 5-wöchigen, militärischen Übung des jetzigen, suchen wir vom 3. Januar bis 8. Februar einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten und etwas Bahnfahrten. Gehalt 45 ℳ bei freier Station und Kassen. Reise wird vergütet.
Goertz, Molkereigenossenschaft Lünen
10620) bei Dortmund.

Gesucht zum 15. oder einige Tage später ein (10646
zweiter Gehülfe
der mit Pferden umgehen kann. Anfangsgehalt 30 ℳ bei freier Station mit Familienanschluß.
Molkerei Tündern bei Hameln.

Suche zum 1. Januar 1914 einen ordnungsliebenden, umsichtigen
Gehülfen
für Butterei. Gehalt anfangs 35 ℳ ohne Abzug. Offert. unter **B. 10600** an diese Zeitung **erbeten.**

Ein junger, ordentlicher, kräftiger, mit guten Zeugn. versehener
Gehülfe
wird gesucht. Lohn M 40. (10636
Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.

Junger, kräftiger Gehülfe
der seine Lehrzeit beendet, und sich weiter ausbilden will, findet per bald oder 1. 1. 14 Stellung. Gehalt M 25, fr. Station, Leibwäsche und Kassen. Städtischer Betrieb. (10617
Dampfmolkerei Löwen in Schlesien.

Ich suche zum 22. Dezember einen erfahrenen, durchaus tüchtigen,
ersten Gehülfen
vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Tilsiter-Käserei, wenn möglich auch □-Käserei, für meinen städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 45 M, freie Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Zeugnisse in Abschrift einsenden. (10613
Adolf Schröter, Mohrungen, Ostpr.

Käsemeister
der in der Herstellung von Quarkkäsen erfahren, tüchtig, energisch und solide ist, und die Fähigkeiten besitzt, den technischen Betrieb selbständig leiten und das vorhandene Personal beaufsichtigen zu können, wird von einer größeren Käsefabrik in der Provinz Hannover zum 1. Januar gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen wolle man unter **10621** an diese Zeitung einsenden.

Käser.
Suche zum möglichst baldigen Antritt einen Gehülfen, der die Herstellung von Frühstückskäsen vollständig beherrscht. Gehalt 40 M. Zeugnisabschriften erbeten. (10612
Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Zum 1. Januar ein (10508
Käsereigehülfe
gesucht. Anfangsgehalt 40 M und Kassen frei.
Otto Brick, Dampfmolkerei
Blankenstein, Post Helbigsdorf.

Suchen zum sofortigen Antritt einen verheirateten, ehrlich., nücht.
Milchverkäufer
gegen Tantieme-Verdienst. (10609
Molk.-Gen. Neuruppin.

Gesucht z. 15. Dezember ein tüchtiger, zuverlässiger (10564
Milchverkäufer
gegen hohe Tantieme in dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbittet
Milchzentrale Südkirchen, Kreis Lüdinghausen.

Genossenschaftsmolkerei im Industriegebiet sucht zum 1. Januar 1914 für den Stadtwagen einen gewandten, zuverlässigen, kautionsfähigen

Verkäufer

gegen hohe Provision in dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter 10535 befördert diese Zeitung.

Suche zum möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen (10634
Heizer und Maschinisten.
Molkerei und Elektrizitätswerk Melkow b. Schönhausen a. E.

Milchgroßhandl. in nordd. Großstadt sucht
jungen Mann
militärfrei, welcher in der Lage ist, Inhaber zu entlasten u. zeitw. zu vertreten. Ders. darf sich vor k. Arb. scheuen, muß mit Pferden umgehen können und kautionsfähig sein. Anfangsgehalt 100 M monatl. bei fr. Logis. Antritt baldmöglichst. Off. unt. **10633** an diese Zeitung.

Gesucht solider, kräftiger Gehülfe
als Dosenverschließer.
Derselbe muß hierin gute Übung haben und soll auch bei sonstigen vorkommenden Arbeiten mithelfen. Gutes Gehalt. Mecklenburg. Off. unt. **10306** an diese Zeitung.

Zum 1. Januar ev. später findet
junger Mann
freundl. Aufnahme zur gründlich. Erlernung des Molkereifach. Lehrzeit 2 Jahre, letzt. Jahr Vergütung.
C. Lewerentz, Molk.-Bes., **Mönchhagen,** Mecklenbg. (10559

Sauberer Bursche
für Milchgeschäft, guter Pferdepfleger für 1 schönes Pferd, mögl. Radfahrer, welcher in allem **treu und zuverlässig** ist, findet sofort **dauernde Stellung.** 10 M Wochenlohn, freie, gute Kost und Logis und Kassenbeiträge. (10554
Reuscher, Milchhandlung, **Offenbach** a. Main, Marktstr. 54.

Gesucht wird noch ein (10347
kräftiger Lehrling oder angehender Gehülfe
zu Ende Dezember.
Molkereigenossenschaft Zülpich.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Gesucht zum 1. Januar oder später Sohn achtbarer Eltern (10456
als Lehrling.
Lehrzeit 2 Jahre und Taschengeld.
Molkereigenossenschaft Warmenau b. Vorsfelde. **Meyer,** Verwalter.

Lehrling
nicht unter 16 Jahren, kräftig, zum 1. Januar 1914 gesucht. (10514
Dampfmolkerei Görsdorf b. Dahme, Mark.

Zum gelegentlichen Antritt findet kathol., junger Mann aus achtbarer Familie (10563
gute Lehrstelle.
Lehrzeit 2 Jahre bei Taschengeld. Gründliche Ausbildung, namentlich auch in der Buchführung zugesichert.
Molkerei Liesborn e.G., Kr. Beckum.
Stukenkemper.

Suche zum 15. Dezbr. oder auch später eine junge (10532
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt 20—25 M und fr. Station. Offerten erbeten
J. Boldt, Molk.-Verwalter,
Gr. Bösendorf b. Scharnau, Thorn.

Tüchtige Meierin
für Molkerei, etwas Weichkäserei u. Hilfe im Haushalt zum 15. Dezember bei 30 M gesucht. Bei guter Leistung nach 3 Monaten M 35 pro Monat und Vergütung der Herreise.
Dampfmolkerei Uhrweiler i. Elsaß, 10368) Stat. Pfaffenhofen.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen **absolut tüchtigen** (10643
Buttermeier
der auch sonst aushelfen muß. Nur durchaus solide, brave und fleißige Personen mögen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen melden. Kenntnis des Butterfertigers erwünscht.
Neustädter Molkerei, E. G. Neustadt in Oberschlesien.

Nach **Berlin** wird zum 1. Febr. oder 1. März 1914 ein durchaus tücht., erfahr. u. zuverlässiger
Meier
für die Butterabteilung eines gr. Geschäftes gesucht. Anf.-Gehalt ca. 1800 M. Berücksichtigt werden nur wirklich tüchtige Kräfte mit langjährigen Zeugnissen, die besonders mit Kühlanlagen sow. Butterformund Knetmaschinen genau Bescheid wissen. Off. unt. **10522** an ds. Ztg.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten Gehülfen (10623
als 1. Buttermeier.
Gehalt 40 M, freie Station und Wäschegeld. Jeden 4. Sonntag frei. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Bülkau. Behrens.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern **letzten** Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt.
W. Körber, Wörlitz.
Kohlschmidt, Eckartsberga i. Th.
Molk.-Gen. Schroda e. G. m. b. H.
Molkerei Emden.
Molk. u. Müll. Horst-Bahnhof.
Molk.-Gen. Riesa a. Elbe.
F. Pfitzner, Molk. Leerhafe.
Molkerei E. G. Roschkowitz.
Rudolf Lange, Petzewo, Westpr.
Jos. Thülen, Blauhand.
Strehlener Molkerei, Strehlen, Schl.
Hrch. Horst, Etgersleben.
Geldernsche Molkerei Veert.
Tilo Brandis, Nordstemmen.
Genossenschaftsmolkerei Chemnitz.
Joh. Siedel, Netzwalde.
Molkerei Bornum a. Harz.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Strebs., energ. Fachmann sucht, gest. auf Ia Zeugnisse u. Refer.
Verwalterstelle.
Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert. Solche, wo s. Mutter (ehemalige Fachmannsfrau) zur Führg. des Haushalts sein kann, bevorzugt. Kaution in jeder Höhe. Off. mit näh. Angaben unter **A. H. 10281** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, erfahr., gewissenhafter **Molkereiverwalter** mit pr. Zeugn. u. Ref., 26 J. alt, mit dopp. Buchführ., Kassenwesen, Milchvers., Herstellung feinster Tafelbutter, Holländerkäse durchaus vertraut, Molkereischule m. Erfolg besucht, Kaution vorh., sucht z. 1. Jan. od. April sich zu veränd. Off. unt. **10502** an diese Zeitung.

Wo findet solider, 35jähr. kathol. Fachmann Stell. als

Verwalter

oder sonstig. Vertrauenspost.? Derselbe hat Molkereischule bes. u. bes. tadellose Zeugnisse. Ansprüche bescheiden. Antr. 1. April 1914. Off. erb. unter **G. 10586** an diese Zeitg.

---

500 Mark
auch mehr, zahlt tüchtiger erfahrener Molkereiverwalter, 34 Jahre alt, praktisch und kaufmännisch gebildet, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, für Nachweis einer guten Stellung in Genossensch. Kaution bis 5000 M. Off. unt. **10640** an diese Zeitung.

Fachmann, als Reisend. für Molkereimasch. u. Bedarfsartikel tätig, in Pom eingeführt, s. baldmöglichst Reisestell. Off. u. **W. 10331** a. d. Z.

Molkereifachmann
30 J. alt, verheir., 13 J. beim Fach, erfahren in all. Teil. des Molkereifaches, keine Arbeit scheuend, sucht sof. oder spät. als Betriebsleit. od. sonst. pass. Stellung. (10399
H. Behrens, Itzehoe, Lübscherkamp Nr. 1 i. Holstein.

Militärfreier Fachmann
aus besserer Familie, mit Ia Zeugnissen, sucht zum 1. Januar eventl. einige Tage früher Stellung **als** erster oder Maschinenführer. Schule absolviert und schon als Obermeier tätig gewesen. Offerten aus Ostfriesland erhalten den Vorzug. Reflekt. mögen sich wenden an
O. Polte, Hamburg-Eimsbüttel, 10506) Eppendorferstr. 18, I.

Junger Fachmann
sucht z. 1. Januar oder später Stellung im Molkereikontor. Selbiger hat Handelsschule absolv. und ist firm in Buchführg., Korrespondenz, Schreibmaschine und Stenographie. Prov. Sachsen bevorz. Off. u. **U. H. 10513** an diese Zeitung.

Energischer Fachmann, 26 J. alt, Molkereischule absolviert, ehrlich, zuverlässig, welcher mit Lust und Liebe im Fach arbeitet, in allen Zweigen des Molkereifaches, sowie in sämtlicher Buchführung aufs beste vertraut, seit 3 Jahren Betriebsleiter einer mittleren Molkerei, in ungekündigter Stellung, sucht z. 1. April 1914 oder später pass. Engagement, wo Verheiratung gestattet. Off. u. **10501** an diese Zeitung erb.

Erfahr. Fachmann, mit sämtlichen Masch., Butt., Hart- u. Weichkäserei Laboratorium u. Kontorarbeit. best. erfahren, welcher in der Lage ist, jeden Betrieb selbständig zu leiten, sucht sofort od. spät. Stell. im In- u. Auslande. Off. mit Geh.-Ang. an **W. Frenzel, Charlottenburg,** Post 2.

Zuverläss. Fachmann s. dauernde Stell. als allein. in Molkerei mit Schweinemast. Frau hilft kräftig mit. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorhanden. Off. an **Sell, Schneidemühl,** Blumenstr. 18. (10589

Tücht. zuverläss. verheirateter
Molkereifachmann
29 J. alt, in städt. Betr., sow. Tils.-Käs. u. Schweinemast, Masch.-Wes. u. elektr. Lichtanl. durchaus vertr., s. z. 1. Jan. od. etw. spät. dauernde Stell. als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauenspost. Off. erb. **E. Kohls,** Molk. **Troppau,** Öst.-Schles.

Suche zum 1. Januar 1914 für ältere Gehülfen, welche die hiesige Molkereilehranstalt mit Erfolg besucht haben, (10525
Vertrauensstellungen als Betriebsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder Expedient.
Direktor **Dr. Eichloff.**
Greifswald (Pommern).

Rout., kaufm. bewährte Reisekraft
mit nachw. gut. Erfolg. u. prima Zeugn. sucht **sofort** Reiseposten für Königreich Sachsen u. Thüringen, evtl. Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Off. u. **L. T. 5499** an **Rud. Mosse, Leipzig.** (10580

Eminent tücht. Fach- und Kaufmann mit mannigfachen Erfahrungen auf dem Gebiete des Molkereiwesens sucht zum 1. Januar oder 1. April 1914 aussichtsreiche selbständige Position als
Direktor
oder Geschäftsführer. Gefl. Offert. von nur größ. Molkereien befördert unter **P. K. 10375** diese Zeitung.

Zuverlässiger Buchhalter
24 Jahre alt, evangelisch, firm und selbständig in doppelter Buchführung, Bilanzverfahren, Milchabrechnung und Expedition, sucht zum 1. Januar 1914 Stellung. Offerten unter **10448** an diese Zeitung.

Junger, fleißiger, anständiger
Gehülfe (10632
sucht Stellung zum 1. Januar bei Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 25 M pro Monat. W. Off. erb. **Winkler,** Dampfmolk. **Wörlitz,** Anh.

Tücht. Molkereigehülfe, m. allen Facharb. vertraut, sucht zum 15. Dez. od. 1. Jan. Stellg. als Buttermeier od. erster Gehülfe. Off. erb. **Fr. Sandvoß,** Molk. **Kempen a. Rhein.**

Militärfr. Gehülfe sucht zum 20. cr. oder einige Tage früher dauernde Stelle. Off. erb. **Walter Borowizki, postlagernd Vohwinkel,** Rhld. (10624

Kräftiger Gehülfe
keine Arbeit scheuend, 6 Jahre im Fach, sucht als Heizer, Buttermeier, Käser dauernde Stellung od. sonstig. Posten. Auch übernimmt selbiger wieder das Fahren eines Verkaufswagens. Es wird wenig. auf hohes Gehalt, als auf dauernde gute Stell. reflekt. Brandenbg. (Neumark) bevorz. Off. u. **10626** an diese Zeitg.

Jung., fleißig. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht zu sof. od. 1. 1. 1914 Stellung. **Paul Kaminski, Waplitz,** Kr. Osterode, Ostp.

Suche für jungen, soliden, kräftig.
Gehülfen
den ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, zu sofort oder später Stelle. (10615
Matzkeit, Verw., **Ostrowitt,** Kreis Löbau, Westpreußen.

Suche für tüchtigen, älteren
Gehülfen
Stellung zur weiteren Ausbildung in der Hart- und Weichkäserei.
Herm Petersen, Usseln in Waldeck.

Erfahrener Gehülfe, mit allen Arbeiten, besonders städtisch. Betriebe vertraut, sucht per bald od. 1. 1. 14 dauernde Stellg. **Leszcynski,** Molk. **Südkirchen** b. Selm, Westf. (10611

Jg. Molkereigehülfe
20 Jahre alt, sucht zum 22. Dezbr. oder 1. Januar Stellung. (10608
Schröter, Kgl. Eifeldomänen, Aachen, Zollamtstr.

Gehülfe
22 Jahre alt, sucht Stellung zum 23. d. Mts. oder **1. Januar.** Offerten erb. **H. Schaper, Kgl. Eifeldomänen Aachen,** Zollamtstr. (10603

Tücht. militärfr. Gehülfe, vertr. mit Masch.-Wes. u. sämtl. Facharbeiten sucht zu sof. Stell. Off. erb. **Reinke, Jena,** Spitzweideweg 9.

Strebsamer Gehülfe
24 Jahre alt, sucht bald od. später dauernde Stellung. Geg. gleich.
Franz Künstner, Hennersdorf 31 b. Deutsch Gabel i. Böhmen.

Ein ganz zuverläss. Bursche, 26 J. alt, s. zu sof. od. Neujahr Stelle als
Gehülfe
Derselbe ist in der Milchuntersuch., ... mit Dampfkess., im Zentrifu... **sow.** ... Buttern durchaus bewan... **gieren u.** ... tüchtig im Emmental. dert, ist **aus**... erteilt **Jos. Burri,** Nähere Auskunft ... Schweiz. Käser, **Hochdorf,** (L...

Gehülfe, keine Arb. scheu..., sucht sof. od. 15. Stellung. Off. unt. ... 100 **hauptpostl. Stralsund.** (1057..

Tücht. militärfr. Gehülfe s. zum 17. oder 20. Dezbr. Stellung. **Off.** erb. der erste **Gehülfe der Genoss.-Molkerei Nordenham G. m. b. H., Nordenham** i. Oldbg. (10543

Tücht. militärfr. Gehülfe s. z. 18. Stell. Gefl. Off. erb. **P. Machan,** Molkerei **Ne...ettin.** (10538

Suche für jg. tüchtigen **Gehülfen** zu sof. oder 15. Dezbr. Stell. **R. Guter,** Verw., **Wittenburg,** Westpr.

Militärfr. Gehülfe s. z. 1. Jan. Stell. Molkereischule bes. **Rebischke, Schatarpi, Neukrug,** Kr. Berent.

Jg. Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet hat, s. zu sof. Stellg. **Erich Grigull, Tilsit,** Jägerstr. 8. (10523

Jg. Gehülfe s. bis zum 15. Dezbr. Stellung. Off. erb. **C. Erkmann,** Genossenschafts-Molkerei **Nordenham,** Oldenburg. (10582

Junger Gehülfe
sucht zum 15. od. einige Tage später Stellung zur weiteren Ausbildung. Offert. erb. unt. **K. 10614** an diese Zeitung.

Gehülfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Januar dauernde Stellung. Offerten erbittet **Willi Flügel, Calbe a. d. Milde,** Stendalerstr. 12. (10505

Junger, kräftiger Gehülfe sucht sofort oder zum 1. 1. 1914 Stellung. Angebote erb. an **Friese** in **Prenzlau** Schnelle Nr. 74. (10507

Wegen Entlassung vom Militär suche ich z. 1. Januar Stellung als **Molkereigehülfe.** Off. erb. **Johannes Heyke, Kazmirowo** b. Schöneck, Wp.

Strebsamer Gehülfe
19 J. alt, prakt. und theoret. ausgebildet, **auch im Laboratorium,** (letzteres durch mehrmonatliche prakt. Tätigkeit bei Dr. Gerber in Zürich und bei der Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel) (10642
sucht Stellung auf dem Kontor,
wo ihm gründliche Ausbildung in der Buchführung gewährleistet wird. Gefl. Angebote erbeten unter **F. P. E. 581** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Älterer Gehülfe
27 J. alt, kath. Molkereischule absolviert, sucht per 1. Januar Stellg. als Obermeier oder für Betrieb u. Kontor. Off. u. **10641** an d. Zeitg.

Junger, strebsamer Fachmann,
militärfr., sucht z. 1. Jan. dauernde Stellung als Verwalter, Obermeier od. Vertrauenspost., Molkereischule besucht, prima Zeugn., sowie etwas Kaution vorhand. Tüchtige Kraft im Kontor. Offert. unt. **„Holstein 10637"** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsereigehülfe
24 Jahre alt, welch. m. Tils. Käs. durchaus vertr. ist, u. sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Januar oder später Stellung. Off. erb. der Gehülfe der **Molk. Hirschberg,** P. Makainen b. Wartenburg.

Heizer u. Maschinenführer, 30 J. alt, der mit allen Maschinen der Neuzeit sowie Eis- und Kühlanlagen, elektr. Licht vollständ. vertr. ist, sucht als solcher zum 1. 1. 14 dauernde Stelle. Offerten erb. an den **Heizer u. Maschinenführer des Elektrizitätswerkes Hillesheim** a. Eifel.

Verheirateter Maschinist
28 J. alt, mit verschiedenen Maschinen und Gasmotoren bestens vertraut, der fast 2 Jahre ein Lastauto fährt, sucht zum 1. Januar oder Februar pass. Stelle. Derselbe ist ebenfalls im Molkereifach gut erfahren, hauptsächlich in Fabrikation von Ia Tilsiter, französ. Weichkäsen sowie Schweinemast und -Zucht und über ... Jahre auf dieser Stelle tätig. Offerten ... unter **10644** an diese Zeitung erbeten.

Suche für 17jähr. Gehülfen, den ich sehr empfehlen kann, zu sofort **Stellung in größerer Molkerei** mit Käserei zur besseren **Ausbildung** im Vollbetriebe **bei etwas Gehalt** und freier Station. **Gefl.** Off. an **Jos. Weber,** Molk.-Verw., **Stödtlen** in Württbg. (10098

Tüchtiger Molkereigehülfe sucht Stellung
als Volontär
in größerem Betriebe. Gefl. Offert. unter **10503** an diese Zeitung erbet.

Lehrling.
Suche für 16jähr. kräft. jungen Mann von hier, zum 1. Januar od. später Lehrstelle im Vollbetr. Ausf. Offerten erbittet (10571
Arth. Böhme, Burkau, Sa.

Jg. anständ. Molkereiverwalterswitwe s. Stell z. Führ. des Haush., bei bescheid. Lohnansprüch., wo es gestatt. ist, einen 3½ jähr. Knaben mitzubringen. **Frau Agnes Müller, Gräbel,** Pst. Falkenberg, N.-Schles.

Ältere Verkäuferin
gel. Meierin, welche i. Verkauf sow. mit Kontorarbeiten gut vertr. ist, s. z. 1. oder 15. Jan. 1914 Stellg. Off. unt. **10537** an diese Zeitung.

Mädchen, 17 J., s. Stell. a. **Lernmeierein. Joh. Wietschorek, Kleinwalde** b. Hopfengarten, K. Bromb.

Suche zum 1. Jan. od. spät. Stell. als **Meierin, Wirtin** oder **Verkäuf.** Offert. erbittet die Verkäuferin der Central-Molkereigenoss. **Graudenz-Marusch,** Westpreußen. (10536

Eine jg. Meierin, Landwirtstocht. in Molk. u. Haushalt erfahr., s. z. 1. Jan. dauernde Stell. Off. erb. **A. Riesel, Stobbendorf** bei Tiegenort, Westpreußen. (10520

Junges Mädchen sucht Stellung
als Meierin
zum 1. 1. 14 evtl. 15. 1. 14. Off. erbeten unter **10631** an diese Zeitung.

Suche für meine Schwester Stell. für Butterei u. Haushalt per 1. od. 15. Jan. beliebten Teils Schlesiens. Gefl. Offert. unt. **C. G. 100 postlag. Neurode.** (10409

Tücht. Meier s. Stell. f. Molk. od. Butterhdlg. **Maertins, Berlin SW.,** Barutherstr. 13 b. Schulze. (10587

Wegen Wirtschaftsveränderg. suche für meinen **Gutsmeier** zum Januar Stellung. Selb. paßt f. jed. Betr. **Oschinski,** Rgtsbs., **Großmünsterberg** P. Altchristburg, Ostpr. (10490

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Wer kann mir die Adresse des Kollegen **Richard Kayser,** 1911—12 in Dom. Hofleben als Gutsmeier tätig, angeben, damit ich mit dems. korrespond. kann. Auslag. vergüte. Im voraus Dank. **Grabowski, Hofleben,** Kr. Briesen, Westpr. (10530

Molkereibesitzer
35 Jahre alt, ev., sucht Lebensgefährtin. Anonym zwecklos. Näher. mit Bild erbitte unter **H. 10493** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, den selben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Sichere Fam.-Existenz!
Milch- u. Buttergeschäft
in Dresden, tägl. 180 Ltr. Milch, viel Butter, Eier u. Käseums., nachweisl. **12 M tägl. Verdienst. Miete** mit Wohn. 650 M wegen Wirtsch.-Übernahme f. 4000 M zu verkaufen. **E. Hammer,** Ammonstr. 30.

Meiereigesch. i. Hamburg, Reinverdienst 7000 M, Forder. 12 000 M bei voller Anzahlung. Selbstkäuf. näh. u. **Postlagerkarte 329 hauptpostlagernd Hamburg.** (10591

Suche Molkerei
möglichst mit Schweinestall zu pacht. Spät. Kauf gewünscht. Reelle Ang. unt. **10528** an diese Zeitung.

Suche zu sofort od. später gutgeh.
Molkerei
zu pacht. od. spät. zu kauf., wo zur Übern. 2000 M genüg. Übern. auch bess., reell. Milchgeschäft od. Vertr.-Post. als Obermeier od. dergleichen. Geg. gleich. Gefl. Off. unt. **10487** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, der mit Milchversand vertraut, hat Gelegenheit, eine flottgehende
Dampfmolkerei
preiswert zu kaufen oder zu pacht. Westfalen. Off. u. **10606** an diese Zeitung.

Berlin
Milchengrosgeschäft
2000 Ltr. Milch täglich, 2 Pferde, 2 Wag., Kutschwagen, elektr. Butt., feste Lieferungsverträge, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen, evtl. mit Grundstück. Anfragen beim Besitzer **Albert Knoche, Berlin NW. 5,** Havelbergerstr. 8 a I. (10588

Ich suche **Motor- oder Dampfmolkerei** zu kaufen oder pachten, Milchquantum nicht unt. 600 Liter, reflektiere nur auf reelle Angebote. Übernahme kann jederzeit erfolgen. **E. Schulz, Märzdorf,** K. Löwenberg i. Schlesien. (10488

Kleine städt. Molkerei
mit elektr. Antrieb mit fl. Spezial-Verkaufsladen, ca. 40 000 M jährl. Umsatz, bei gutem Reinverdienst ist für 5000 M in bar, Vorräte extra per bald zu verkaufen. Offerten u. **A. B. 10575** an diese Zeitung erbet.

Eine gutgehende Molkerei sucht einen tüchtigen erfahrenen kathol. ledigen Fachmann (10573
als Teilhaber.
Kleine Einlage ist erforderlich.
Hch. Bicker, Molk.-Bes., **Wippingen,** Post Kluse.

Reelles Molkereiprojekt
Vertrag Fettproz. 3 ₰ frei Molkerei, Butter 1,25 M, Nähe Stadt Norddeutschlands, höhere Schulen, Bahnstation, fruchtbarste Gegend. Baue evtl. selbst. Off. unt. **10550** an diese Zeitung.

Gegen Vergütung von (10526
300 Mark
weise Ortschaft nach, Kirchdorf, wo **Molker.** gewünscht wird, erst Handbetrieb. Anfang sofort.
Fillbrandt, Central-Molkerei **Pissanitzen,** Kr. Lyck, Ostpreußen.

Wir beabsichtigen unsere
Genossenschafts-Molkerei
bald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (10517
Molk.-Gen. in **Görchen.**

Konkurrenzlose Handmolkerei
steht zum Verkauf mit Verträgen. Passend für Käser, gr. Kellerräume, Sommer zweimal Lieferung, Gutsmilch. Preis 1500 M. Pachträume, Molkerei **Sullnowko** b. Schwetz.

Kl. Gut mit Butterhandlung, S.-A., (Höker), alt, rent. Geschäft, auch für Molkereien usw. geeignet, ist Todeshalber bei 6—10 000 M Anzahlung verkäuflich. Off. unt. **Existenz, Postamt 12, Leipzig.** (10553

Eine Dampfmolkerei
mit sicheren Verträgen, neuen Geb., Einrichtung, schöner Wohnung, Lage direkt am Bahnhof, Berliner Bahnstrecke, verkaufe bei 12—15 000 Mk. Anzahlung. Milch zur Zt. ca. 3000 Liter. Würde auch einem **Teilhaber** mit 10 000 M Einlage die Leitung übertragen. Offerten erbet. unter **M. 10560** an diese Zeitung.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546
Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei.
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

An der Molkereilehranstalt der Milchwirtschaftlichen Anstalt zu Greifswald
beginnt am 2. Januar 1914 ein neuer Lehrgang zur Vorbereitung von Molkereigehülfen zu
Betriebsleitern.
Nähere Auskunft erteilt der (10524
Direktor **Dr. Eichloff-Greifswald.**

Einladung.
Auf Anregung wird beabsichtigt, einen (10498
Verein früherer Hamelner Molkerei-Schüler
zu gründen. Alle geehrten früheren Schüler werden freundlichst ersucht, sich zu weit. Besprechung am **Mittwoch, den 17. Dezemb.,** nachmittags 4 Uhr in **Hameln, Hotel Kaiserhof** einfinden zu wollen.
Mehrere Hamelner Schüler.

Für die D. R. P. 172 844, 190 303, 195 097, 208 001, 251 633, 257 502, A. Persoons u. J. Persoonos, betr. Verbesserung. an Zentrifugen werd.
Käufer od. Lizenznehmer
gesucht. Anfragen sind unter Angabe der Pat.-Nummern zu richten an **A. Luedecke, Berlin,** Belle-Alliance-Platz 17. (10510

Wachet auf
aus dem Schlaf und tretet bei dem **Verband deutschnationaler Molkereigehülfen, Sitz Culmsee,** Westpr., der Eure Interessen in jeder Hinsicht vertritt. Näh. Auskunft ert. gerne **Die Verbandsleitung.**

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate etc. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-F

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Gelegenheitskauf.
Liegender Dampferzeuger, 5,5 qm Heizfläche und eisernem Knierohr, Vollm.-Bassin, 300 Lt. Inh., 1 mm Kupfer und Gestell, Vollm.-Bassin, 400 Lt. Inh., 1 mm Kupfer m. Gestell u. Ablaßhahn, Separator, Alfa P V., 1000 Lt. stündl. Leistung, Magermilchpumpe N. 1 m. Sammelkasten, Astra-Milchkühler N. 4 m. Gestell, Astra-Rahmkühler mit Gestell, Astra-Vorwärmer N. 1, seit c. Jahre i. Betrieb, v. Bergedorfer Eisenwerk geliefert u. tadellos erhalten. Off. erb. (10539
J. W. Groth, Hamburg 6, Bartelsstraße 33.

Verkaufe
wegen Geschäftsänderung einen 6-pferdigen **Benzol-Motor, Holsteinisches Butterfaß, Transmission,** sowie **Schrotmühle, Haferquetsche** und **Kuchenbrecher,** alles gut erhalten. Off. unter **10533** an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Einrichtung z. Kochkäserei
zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter **„Kochkäse 10552"** an d. Ztg.

Moderner Zentrifugal-Apparat
mit Kurbelantrieb, fast neu, zur Milchuntersuchung für 12 gleichzeitige Proben billigst zu verkaufen. Off. unt. **10569** an diese Zeitg.

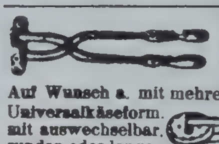
Handbutterkneter
fast wie neu, 80 Ztm. Durchmesser, für die Hälfte des Neu-Wertes abzugeben. (10598
F. Haselmeyer, Nordhausen, Casselerstraße 51

Eine guterhaltene Kühlmaschine von 20—30 000 Kal. stündl. Leistung
zu kaufen gesucht.
Daselbst eine **Kohlensäure-Kühlanlage** von 1000—1200 Kal. stündlich. Leistung und eine 15—19 PS **Betriebsmaschine mit Vorwärmer** zu verkaufen. (10607
Milchzentrale Drensteinfurt.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen,** Fabrik-Versand, **Raisdorf** in **Holstein.**
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg - Billbrook
Spezialroststab-Fabrik.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen.



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an. **Auf Wunsch a.** mit mehreren Schalenpaaren. **Universalkäseform.** mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von **10,00 Mk.** an. **Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste **gratis** und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3550

KÄSE - KISTEN



In bester weißer Holzqualität
sowie
Butter - Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Gebrauchten, stehenden Kessel, ca. 10—15 □-Mtr., sowie **gebr. Rückkühlerhitzer, Rahmkühler u. Rahmpasteur** (10252
kauft
Molkerei Kirchheilingen in Thürg.

Käsekessel
1000—1500 Ltr. zu kaufen gesucht. Off. erb. (10480
Fritz Stadlin, Kamnig, Kr. Grottkau i. Schlesien.

Eine ältere, gut erhaltene 8 PS
Dampfmaschine
nebst **Handspeisepumpe** ist weg. Betriebsvergrößer. billig zu verkauf. Die Maschine kann täglich im Betriebe besichtigt werden. (10484
Molk.-Genossenschaft Haselünne.

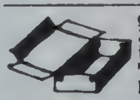
Alfa-Handseparator
D I 300 Ltr. stündlich, **Astra Handbutterfaß** 50 Lt. Verbutterung, auch für Kraft eingerichtet, verkauft bill. **Heiden,** Molk.-Bs., **Treptow** a. Toll.

Guterhaltene Butterfertiger
je 4000 Ltr. Gesamtinhalt, System Ahlborn, billig abzugeben. Im Betrieb zu besichtigen. Off. unter **E. E. 615** an **Invalidendank, Leipzig.** (10595

Patent-Milchausschankwagen
System Kuchler, ist zu ⅔ des Fabrikpreises zu verkaufen. Der Wagen ist gut erhalten u. wenig gebraucht. Off. unt. **Kuchler 10512** an d. Zeitg.

Wegen Bahnanschluß verkaufe meinen (10585
Milchwagen
Platz für 25 Kannen, Segeltuchverdeck, Patentachsen, sehr stabil und wie neu.
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz Bez. Halle a. Saale.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.



Postversand-Kartons
ii. la Lederpappe f. 9 Pfd., schon v **7 Pfennig an,** liefert **spottbillig,** da **Massenfabrikat.**
Thür. Kartonnagenfabrik, Eisenach 4.
Musterpaket Mk. 2,20 franko per Nachnahm.

Kein vergebliches
Suchen
mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Kartoffelflocken
verkauft per prompt u. später (5467
Flockenfabrik Kl.-Baulwie.
Anfragen erbeten an
H. Tschache Nachf., Winzig i. Schles.

Welche Molkerei liefert (10551
Sahne
zum Vertrieb auf meine Rechnung? Angebote mit Preisangabe erbittet
P. Ballauf, Hattingen a. Ruhr.

Größeren Posten (10486
Bienenhonig
per Pfund 95 ₰ hat abzugeben
Dampfmolkerei Holzthaleben, Thür.

400—600 Ltr. Vollmilch
20—40 Ltr. Schlagsahne
auf Jahresabschluß jetzt oder später hat abzugeben (10478
Molkerei Brock-Ostbevern.

Schlagrahm
Mecklenburgische Molkerei, welche mit modernsten Maschinen ausgerüstet ist (Kühlmaschine), hat noch pro 1914 ihr Rahmquantum zu vergeben, ca. 500—700 Liter täglich. Der Rahm ist marktfähig und sehr haltbar. Off. u. 10235 an d. Zeitg.

Molkerei hat zum 1. Januar zirka 500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Preis 15½ ₰ franko Oberhausen, Essen, Duisburg, Düsseldorf. Off. u. **10410** an d. Zeitg.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼	Liter-Dose Mark	0,40
½	„ „	0,70
1/1	„ „	1,30
2/1	„ „	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

1000—2000 Liter beste, tief herabgekühlte
Vollmilch
hat, im Sommer je nach Bedarf, **auf Jahreslieferung abzugeben,** event. auch in kleineren Partien, die (10446
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neum.)

Leistungsfähige Weichkäserei in Sachsen sucht speziell für **große Brie, Kamembert, Frühstückskäse, Ziegenkäse** ꝛc.,
gut eingeführte, tüchtige Vertreter
für **Dresden, Berlin, Magdeburg** ꝛc. Gefäll. Offerten unter **H. P. 10300** an diese Zeitung erbeten.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Große Bauernkäse
in tadelloser Qualität offeriert zu billigstem Tagespreis (8388
Jos. Wolf, Käsefabrik, Borsum i. H.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft
Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**
Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse** offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

□-Käse

milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme. **Max Davidsohn,** Käsegroßhandlung **Berlin N,** Linienstraße 200.

---

ff. Sahneschichtkäse

Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich: (10545

200 Kisten Frühstückskäse
150 Kisten Kamembert
150 Kisten Brie

abzugeben. Vertreter gesucht. **Molkerei Lauck,** Ostpreußen.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft jeden Posten per Kasse. (10567 **Julius Berwin, Königsberg in Pr.**

Bayerischen Emmenthaler

40—50 Laibe pro Monat von Käsegroßhandlung gegen Kasse zu kaufen gesucht. Verlangt wird tadellose, gläsfreie, schön gelochte, saftige Ware. Off. unt. **10540** an diese Ztg.

Butter- u. Käsehandlung

altes, gutgehendes Geschäft, Vorort v. Berlin gelegen, Umsatz pro Jahr 50 000 ℳ, zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **10541** an diese Zeitg.

Ia □-Kümmelkäse

goldgelbe, schnittige Ware, per Ztr. 23 ℳ, hat wöchentlich 5—6 Kisten abzugeben. (10584 **H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz** Bez. Halle a. Saale.

□-Käse

halbreif oder direkt vom Salztisch gibt ab (10474 **Molkerei Jaccivo,** Prov. Posen.

---

10 Stück September-Käse

Gewicht 115—125 Kg., prima Ware, Emmenth. Lochung, mit unbedeutenden Ritzchen, à 79 ℳ p. 50 Kg. off. **Käserei Göttlishofen,** Post Isny im 10495) Algäu. Versand gegen Nachnahme.

Fetter Gebirgs-Bauernquark

abzugeben à Zentner 9 ℳ, Probe-Tonne per Nachnahme ab Station. Off. u. **A. B. 10556** an d. Ztg. erb.

Kaufe nur einwandfreien

Quark

zur regelmäßigen Lieferung vom 1. Januar ab. Bitte um gefl. Off. **Hoffmann, Hombressen** b. Hofgeismar, H.-N. (10596

Thüringer Käserei sucht für ihre erstklassigen Produkte regelmäßige

solvente Abnehmer.

	bis 9	10	20 u. mehr Kisten
Harzer, 2 Stück ca. 60 g, 100 Stück-Kiste	1,70	1,65	1,60 Mk.
Handkäse, 1 St. ca. 65 g, 60 Stück-Kiste	2,50	2,40	2,30 „
Stangenkäse, 1 St. ca 90 g, 40 Stück-Kiste	2 60	2,50	2,40 „
Stangenkäse, 1 St. ca. 50 g, 60 Stück-Kiste	2,20	2,10	2,00 „

ab hier gegen monatl. Abrechnung. Offert. mit Aufgabe von Referenzen erbitte unter **A. L. 9094** an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn
Hildesheim

Import. — Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Molkerei Gustedt bei Baddeckenstedt will ihre (10610

Quarkproduktion

für 1914 (wöchentlich 15—25 Ztr.) im Wege des Meistgebotes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am **Mittwoch,** den 17. d. Mts., mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthof zur Rast in Baddeckenstedt vergeben. Molkerei **Gustedt** **Der Vorstand.**

Metallfreien

frischen, trockenen Quark

per Zentner 11,50 ℳ ab Cottbus abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. (10570 **Spreewald-Käserei Kottbus.**

Habe wöchentlich noch 3—4 Tonnen frischen, (10518

metallfreien Quark

auf Abschluß von sofort zu vergeben. Gefl. Offert. mit Preisangebot erb. **Dampfmolk. Thiemendorf,** Bz. Ffo.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. verf. täglich frisch **Molk. Schkölen,** Thür. (10004

Kaufe wöchentlich noch 5—6 Ztr. prima trockenen (10602

Quark

per Kasse. **Dampfmolkerei Rhumspringe a. H.**

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich evtl. auf Schluß 30 bis 40 Zentner prima (10542

Käsequark

trockene, metallfreie Ware, gesucht. Schlesische od. thüringische Molkerei bevorzugt. Offerten mit Preis an **Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.**

Käsefabrik Thüringens sucht **Aufkäufer resp. Lieferanten** v. wöchentl. 4—5 Faß frischem, reellen

Bauernquark

auf Jahresschluß. Kaution kann gestellt werden. Off. mit Preis unter **10511** an diese Zeitung.

Wöchentlich 4 Tonnen **frischen trockenen, süßen**

Magermilchquark

ab 1. Januar evtl. auf Abschluß gesucht. Kaution. Kasse nach Wunsch. Off. unt. **B. 10481** an diese Zeitung.

Ich habe wöchentlich 18—20 Ztr. guten, metallfreien (10483

Quark

auf Jahresabschluß abzugeben. Offerten mit Preis erbittet **A. Wagener, Zentralmolkerei Meine** in Hannover.

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

Einen Posten frischen, gut gearbeiteten (10475

Quark

habe ich ab Magdeburg billig abzugeben. **C. Sommerlatte, Bramfeld-Hamburg** Anderheits-Allee 63.

Habe jede Woche 2 Faß frischen, fetten

Gebirgs-Bauernquark

per Zentner 13 Mk., reelle Ware, per Nachn. abzugeben. Offert. unt. **8581** an diese Zeitung.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Quark

frisch sowie konserviert in **trockner, metallfreier** Qualität gibt ab in größeren Posten zum billigsten Preise die (10062 **Käsefabrik Laatzen v. Hannover.** Fernspr. Amt Hannover S. 7224.

Jeder Posten

Quark

gute, trockene, mit 3 Prozent Salz **konservierte Eiskellerware**

à 9.00, 10.00 u. 11.00 Mk. pro Zentner

stets abzugeben.

Frischer Molkereiquark à 12—14 Mark.

Probetonne p. Nachn. Liefer. reell.

E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schl.

Frischen, einwandfreien

Quark

20 Tonnen, per Ztr. 15 ℳ ab Thür. Nachn. abzugeben. Off. unt. **G. M.** 8718 an diese Zeitung.

5—6 Ztr. feinsten (10418

Quark

metallfrei und trocken, auf Abschluß abzugeben. Probetonne unter Nachnahme à Ztr. 13 ℳ. **Schütte, Molkerei Rhoden** bei Halberstadt.

Suche Abnehmer auf wöchentlich 2—3 Faß **prima trockenen**

Quark

Preis ℳ 11 pro Ztr. ab hier. 10345) **Molkerei Giesen,** Ostpr.

Quark.

Quarkproduktion von 10—15 Ztr. pro Woche auf Abschluß vom 1. Januar 1914 abzugeben. Offerten mit Preisangabe an (10370 **Molkerei Meseberg,** Post Samswegen, Bez. Magdeburg.

10—15 Tonnen frischen

tadellosen Quark

ebenso 5 Tonnen vom Oktober, mit 3 Proz. gesalzen, habe abzugeben. **G. Paul, Wolmirstedt** Bez. Magdeburg. (10310

Wöchentlich 4 Zentner guten

trockenen Quark

haben wir noch auf Jahresabschluß abzugeben. (10314 **Molkerei-Genossenschaft Rosenberg** Westpreußen.

Habe wöchentlich mehrere Tonnen tadellosen, in Holzwannen gekästen

metallfreien Quark

abzugeben. Probetonnen unt. Nachnahme. Offerten mit Preis an **Willy Stein,** Dampfmolkerei **Schwiebus.** (10313

Quark.

Habe wöchentl. ca. 4—6 Tonnen Ia trocknen, metallfreien Quark zum Preise v. Mk. 14 per Zentner ab hier in Käufers Tonnen abzugeben sowie wöchentlich noch ca. 6 Kisten

□-Käse

frisch vom Salztisch. (10311 **Mönchhagen. C. Lewerentz.**

Wir haben wöchentlich 12 bis 15 Zentner metallfreien

Quark

zum Tagespreise abzugeben (Nähe Hannover). Offert. m. Preisangabe unter **M. 10299** an diese Zeitung.

Pappscheiben Wiegekarten, Etiketten fertigt billigst **St. Göppert,** Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik **Waldkirch i. Baden.**

Soeben erschien eine neue Aufl. unseres **Lagerkatalogs empfehlenswerter Bücher** über: Allgem. Milchwirtschaft. — Milchw. Lehrbücher. — Milchviehzucht und -Haltung. — Kontrollvereine. — Milcherzeugung und -Hygiene. — Milchverwertung. — Milchuntersuchung. — Milchhandel. — Milchbezahlung. — Buchführung. — Fütterungslehre. — Tierheilkunde. — Genossenschaftswesen. — Gründung und Bau von Molkereien und Käsereien. — Käserei. — Bakteriologie. — Schweinezucht und -Haltung. — Maschinenwesen. — Elektr. Anlagen. — Kältemaschinen. — Eiskeller. — Geflügelzucht. — Eier. — Gesetzliches. — Kontorwissenschaft. — Wörterbücher. — Atlanten. — Medizin. — Verschiedenes. :-: Wir liefern das Heftchen auf Anfordern **kostenlos**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Habe auf Abschluß wöchentlich noch 3—4 Zentner (10296

Quark

abzugeben, metallfrei und trocken. Werte Off. mit Preis erbeten.
Dampfmolkerei **Düben a. M.**

Habe wöchentlich 10 Tonnen wirklich prima trockenen, metallfreien

Quark

abzugeben. Offerten unter **10440** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für frischen,

fetten Bauernquark

à Ztr. ℳ 8 ab Marklissa. (10443
Quarkversand Gerlachsheim, Kreis Lauban, Schles.
Probetonne Nachnahme.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Ungefähr 40 Tonnen

frischen, trockenen Quark

zu ℳ 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

Große Posten metallfreien,

frischen, trockenen Quark

ℳ 12 per Zentner,

pa. trockenen Standquark

ℳ 10 per Zentner,

abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923
Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Suche zu kaufen wöchentlich 2—3 Tonnen feinste, mildgesalzene,

Tafelbutter.

Offerten mit Preis erbittet (10548
Alfons Herda, Molkerei Kattowitz, Oberschlesien.

Wir sind Abnehmer für 6—8 Ton. allerfeinster (10534

Tafelbutter

pro Woche und ersuchen, direkt von Molkereien Offerte.
Zentralmolkerei Lähn, G. m. b. H.

Suche ab 1. Jan. 1914 von hannov. od. schleswig-holsteinisch. Genossenschafts-Molkerei, welche Rahm pasteurisiert, u. im Sommer Weidegang hat, wöchentl. 12—16 Zentner

erstklassige Butter

auf Basis der Berlin. Notiz zu kaufen, bei wöchentl. Kasseregulierung evtl. jed. belieb. Kaution. (10562
G. Wölk, Harburg a. d. Elbe, Ernststraße 16.

---

1 bis 2 Zentner feinste, frische

Molkereibutter

sowie 2 Zentner **Speisequark** sucht wöchentlich zu kaufen. (10565
Ludwig Franke, Molkerei Löbejün, Saalkreis.

Ungefähr 2 Zentner (10578

Butter

pro Woche hat auf Abschluß für 1914 abzugeben. Offerten erbittet
Molkereigenossenschaft Obernlief, Post Windsheim, Mittelfranken.

Habe noch wöchentlich 1—2 Ztr.

feinste Molkereibutter

zu 3 ℳ unter Berl. Höchstnotiz abzugeben. Probetonne per Nachn.
Dampfmolkerei Eisersdorf, Schles.

Wöchentlich 2 Tonnen (10496

Butter

auf Abschluß abzugeben. Gefl. Off. mit Preis erbittet
Molkerei Zudlau b. Oels in Schles.

Wöchentlich 10—15 Ztr.

fste. Molkereibutter

auf Jahresabschluß zu vergeben.
August Sorg, Zentralmolkerei 10497) **Eichstädt** in Bayern.

Größere Produktion

allerfeinste Molkerei-Tafelbutter auf Jahresschluß gesucht. (10435
C. Marggraff, Breslau, Friedrichstraße 29.

Molkerei Provinz Hannover hat wöchentlich noch 5—8 Ztr.

Butter

auf Jahresabschluß abzugeben. Offerten nach Berliner Notierung erbeten an diese Zeitung unt. **10366.**

Altrenom. Molkerei Niederschles. hat v. 1. 1. 1914 wöchentl. 2—3 To.

Ia Tafelbutter

8—10 Kisten hübschen, **gelben □-Käse** und ca. 15 To. frischen, trockenen, labfreien **Quark** abzugeben. Offert. mit äußerstem, aber festem Preisgebot unter **10151 dauernde Verbindung** an diese Zeitung erbet.

Suche noch wöchentlich 4—5 Ztr. feine bis feinste (10336

Molkereibutter

sowie **Westpr. Schweizerkäse** und **Tilsiter Vollfett** zu kaufen.
Arthur Mielke, Ostpr. Meierei, Butter- u. Käsegroßhandlung, **Königsberg in Preußen.**

Vom 1. Januar 1914 wöchentlich

8—10 Faß Butter

in jeder gewünschten Packung abzugeben. Gefl. Offert. m. Preisangabe erbittet (10307
P. Kohlmorgen, Molk. Warmsen i. Hann.

Butter und Quark

offeriert (10364
Molkerei Paprodtken, Kr. Loetzen, Ostpreußen.

Wöchentlich 2 Ztr. (9853

Ia Tafelbutter

gegen Jahresabschluß zu vergeben.
Milchzentrale Windsbach, Bayern.

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.

Für unsere Abonnenten!

Glückwunsch-Karten

:-: für alle Gelegenheiten passend :-:

Serie I: 100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko **Mk. 2.60**

Serie II: 100 feine Glückwunschkarten mit Aufdruck und dazu gehörige Briefumschläge franko **Mk. 3.60**

Muster können von diesen äußerst preiswerten schönen Karten nicht abgegeben werden, ebenfalls erfolgt die Lieferung nicht unter 100 Stück, das zweite Hundert stellt sich um Mk. 0.50 billiger. — Bestellungen erbitten wir rechtzeitig an die

MOLKEREIZEITUNGS-DRUCKEREI HILDESHEIM.

Zoffmannsche Reinkulturen

ZR

Unübertroffen in Güte und Haltbarkeit

In vielen 100 Betrieben in Benutzung

Carl Mann Hildesheim

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**“ erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 **Pfennig, Stellenanzeigen nur** 25 Pf. **Bei Stellengesuchen** ist vorherige **Betrag**einsendung erforderlich und dafür das Wort sowie **jede** Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 96. **Hildesheim**, den 12. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Einiges über die Behandlung und Kontrolle der Käserei-Milch.

Von Paul Reintjes, Cleve.

Wenngleich der gewaltige Aufschwung des Lehr- und Versuchswesens auf dem Gebiete der Milchwirtschaft in den letzten Jahrzehnten das theoretische Interesse in Molkereikreisen wesentlich gefördert hat, so entbehren wir dennoch bei einem großen Teil unserer Fachgenossen die genügende Kenntnis des Wesens der Milch und der damit zusammenhängenden Einflüsse auf den Ausfall der Produkte. Nicht mit Unrecht wendet man deshalb in Holland auf den Käser den Satz an: „Een kaasmaker, die zyne melk niet kent, is als een schipper, die zonder kompas de open zee bevaart“ (d. h. „Ein Käser, der seine Milch nicht kennt, ist gleich einem Schiffer, der ohne Kompaß die offene See befährt“). Gewiß werden alle diejenigen, denen durch die Unkenntnis der schlechten Beschaffenheit ihrer Milch in der Käserei schon erheblicher Schaden erwachsen ist, die Richtigkeit dieser holländischen Lehre nur bestätigen können. Die folgenden Zahlen mögen denn mit dazu beitragen, das Interesse an der Prüfung der Milch auf Käsereitauglichkeit zu fördern.

Die fortgeschrittene Laboratoriumstechnik bietet dem Molkereipraktiker heute so einfache Hülfsmittel zur Prüfung seiner Milch, daß deren richtige Anwendung sich nach einiger Übung und Erfahrung von selbst ergibt. Die Untersuchung der Milch soll sofort bei der Anlieferung auf der Milchannahme einsetzen, denn diese ist nicht nur der Empfangs-, sondern auch der Sortierraum, in welchem die Trennung von gut und schlecht zu erfolgen hat, bevor die Milch in die eigentlichen Fabrikationsräume gelangt. Hier und da wird die Anlieferung ungesiebter Milch deshalb noch empfohlen, weil man bei der eventl. Vornahme der Schmutzprobe die säumigen Lieferanten leichter herausfinden kann. Gegen dieses Verfahren sind aber mit Recht schwere Bedenken zu erheben, weil speziell im Winter, bei einmaliger Anlieferung, sehr leicht eine Auflösung der Schmutzteilchen erfolgt, wodurch eine vermehrte Entwickelung schädlicher Bakterien begünstigt wird.

Es liegt sehr nahe, daß tatsächlich ein Zusammenhang zwischen Schmutz- und Bakteriengehalt der Milch besteht, wenn auch das Verhältnis dieser beiden Faktoren zu einander nach den bisher vorliegenden Untersuchungen nicht immer ein direktes zu sein scheint. Diese Auffassung wird denn auch durch Untersuchungen von Renk und Uhl bestätigt. Bei seinen Untersuchungen stellte letzterer folgende Zahlen fest:

Schmutz (mgr. pro Ltr.)	Bakterien (pro Kztm.)
36,7	12 897 600
20,7	7 079 820
5,2	3 338 775

Aus diesen Zahlen ergibt sich gewiß die Notwendigkeit einer möglichst schnellen Befreiung der Milch von diesen gefährlichen Bakterienherden in Form von Schmutzablagerungen. Sie beweisen ferner, wie berechtigt die Forderung nach Lieferung einer reinen Milch für Käsereizwecke ist, und lassen es weiterhin verständlich erscheinen, wenn neuerdings auch die Stadtverwaltungen gegen den Konsum einer solchen Milch energisch Front machen.

Die Sinnenprüfung, das älteste und schnellste aller Untersuchungsverfahren, wird uns in Verbindung mit der Filtrierprobe bei der Auffindung verunreinigter Milch dann ein sicheres Resultat geben, wenn dieselbe regelmäßig erfolgt, denn nur dann wird man sich im Laufe der Zeit durch die stetige Übung ein sicheres Urteil über die Beschaffenheit der Milch bilden können, und nur dann, wenn er so seine Sinne übt, wird ein tüchtiger Käser auch ein tüchtiger Milchkenner werden. Die Regel der Regelmäßigkeit ist ein Grundsatz, der auf alle Milchuntersuchungen Anwendung finden sollte, dann würde man nicht, wie es mir schon passierte, selbst von alten erfahrenen Käsern die Ansicht hören, daß Milchuntersuchungen keinen Zweck hätten, und auch im vorliegenden Falle wohl tatsächlich keinen Zweck hatten, weil sie eben nicht richtig angewandt wurden. Das trifft ganz besonders auch auf die Gärprobe zu, die naturgemäß nur dann einen greifbaren Erfolg haben kann, wenn sie mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt wird; weiter unten werde ich noch näher auf diese Probe zurückkommen.

Die Schmutzprüfung ist deshalb auch besonders wichtig, weil der Grad der Verunreinigung uns einen sicheren Maßstab für die Reinlichkeit bietet, die sowohl im Stall, und zwar besonders beim Melken, als auch bei der weiteren Milchbehandlung beobachtet wird. Am einfachsten kontrolliert man den Schmutzgehalt durch 12stündiges Aufstellen der Milch in Gläsern und nachheriges genaues Beobachten des Bodensatzes. Da uns aber, wie schon eingangs erwähnt, sehr viel daran liegt, den Zustand der Milch schon vor ihrer Verarbeitung zu kennen, bedienen wir uns am besten der neueren Filtrier-Verfahren, die weit sicherere und schnellere Feststellungen ermöglichen. Die Firmen Funke und Gerber bringen für diesen Zweck sehr geeignete Filterflaschen in den Handel, die auf kleiner Wattescheibe ein sehr klares Schmutzbild ergeben. Die Wattescheibchen, die etwa einen Durchmesser von 30 Millimeter haben, können sehr leicht auf Bogen geklebt werden, die man zweckmäßig in einen Briefordner einheftet, um später über ein sehr interessantes Material in Form eines „Schmutzalbums“ zu verfügen. Gewiß wird der Käser dann erstaunt sein, wenn er in der Milch, die ihm immer nur ihr unschuldsvolles Weiß gezeigt, Stoffe findet, wie Kotteilchen, Futterfragmente, Hautschuppen, Teile der Stallstreu, Insekten, Haare, Sand und Staub, die gewiß nicht geeignet sind, unsern Appetit für Milch und Milchprodukte zu fördern. Häufig findet man im Filtrat auch schleimige Ablagerungen, die sich dann bei genauerer Betrachtung als Milcheiter (Leucocyten), als Epithelzellen aus dem Eutergewebe oder als geronnenes Kasein entpuppen. Die letztere Erscheinung ist lediglich eine Folge schlechten Ausmelkens und für den Käser das Zeichen, den Lieferanten auf sein Melkpersonal aufmerksam zu machen. Daß die Milch besonders an Montagen, infolge schlechten Melkens am Sonntag, stark verunreinigt ist, ist eine alte Erfahrung, die auch im Jahresbericht 1912 des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Leipzig bestätigt wird.

Mit dem Schmutzgehalt der Milch hängt auch deren Geruch zusammen, da Milch ja bekanntlich wie kaum ein anderer Stoff die Eigentümlichkeit hat, Gase, also auch schlechte Gerüche, wie Stallgerüche, Ausdünstungen verdorbener Futtermittel usw., in starkem

Maße zu absorbieren. Eine solche Milch, die natürlich auch den Geschmack des Käses nachteilig beeinflußt, wird vor dem Verkäsen zweckmäßig erst auf einem Berieselungskühler entlüftet, wobei im Sommer gleichzeitig eine Abkühlung bewirkt wird.

Eine der einfachsten, schnellsten und wichtigsten Methoden zur Kontrolle des Frischezustandes der Milch ist die Alkoholprobe, und man muß sich nur wundern, daß dieselbe in noch so vielen Molkereien keinen Einlaß findet. Die Ausführung derselben besteht darin, daß man gleiche Teile Milch und Weingeist von 68 Prozent (nach Tralles) vermengt und nach vorsichtigem Umschwenken der Mischung die etwa eintretende Gerinnung beobachtet. Hat die Milch einen normalen Säuregehalt, so zeigt sich hierbei keine Veränderung, andernfalls aber gerinnt sie, wird flockig. Je größer nun die entstehenden Flocken sind, umso höher wird der Säuregrad der untersuchten Milch sein. Um ein schnelles Arbeiten bei Vornahme dieser Probe zu ermöglichen, empfiehlt es sich, an zwei gleich große Fingerhüte je ein Stück Eisendraht zu löten, den man dann an seinem oberen Ende zu einem Griff zurechtbiegt, man kann so mit Hilfe dieser einfachen Instrumente aufs schnellste eine gleichmäßige Mischung von Milch und Alkohol erzielen. Die etwa eintretende Gerinnung deutet nicht in allen Fällen auf einen zu hohen Säuregehalt hin, da nach mehrfachen Untersuchungen eine direkte Beziehung zwischen dem Ausfall dieser Probe und dem Säuregehalt der Milch nicht besteht. Das wurde u. a. auch durch Untersuchungen von Karl Metzger (Inaugural-Dissertation Freudenstadt 1912) bestätigt. Ich stellte im Laboratorium bei der Milch kranker Kühe folgende Zahlen fest, die das verschiedene Verhältnis von Alkohol- und Säureprobe zueinander erkennen lassen. Die Proben sind im Monat Oktober entnommen und entstammen einem niederrheinischen Viehbestande von 22 Kühen:

Lfd. Nr.	Alter der Milch (Zeit nach dem Melken)	Säure % (1 Gramm in 100 ccm)	Alkoholprobe (Alk. 68 % Tralles)	Bemerkungen
1	2 Stunden	0,1980	stark +	
2	2 „	0,2205	schnelle grobflck. Ger.	
3	2 „	0,1822	+ flockig	
4	2 „	0,22 0	schwach +	
5	2 „	0,1822	starke Gerinnung	chl. Atem, Magen-
6	2 „	0,2070	schnelle, starke Ger.	gerüche
7	2 „	0,1935	feinflockig geronnen	
8	2 „	0,2250	sehr stark +	
9	2 „	0,1935	stark + grobflck. Ger.	
10	2½ „	0,2070	schwach +, grieselig	
11	2½ „	0,1845	grobflockig, geronnen	
12	2½ „	0,1845	stark +	
13	2 „	0,1800	sehr stark klumpig ger.	
14	2½ „	0,1933	+ Flockenbildung	
15	2½ „	0,1850	stark +	
16	3½ „	0,1620	— ohne Veränderung	
17	3½ „	0,2835	schwach +, grieselig	5 Tage nach Kalben
18	2 „	0,2025	stark +, grobflockig	verkalbt
19	2½ „	0,1755	— unverändert	
20	3½ „	0,1755	„	3 Wochen nach dem
21	2½ „	0,1800	feinflockige — Gerinn.	Kalben
22	3 „	0,1800	— keine Gerinnug	

Die Alkoholprobe gibt uns also auch wertvolle Aufschlüsse über den Gesundheitszustand der Tiere und über den Stand ihrer Laktation, da auch Kolostralmilch sehr wenig Neigung zeigt, sich mit dem „Alkoholteufel“ zu vertragen. Wie wichtig gerade der Nachweis der Biestmilch ist und wie großen Schaden dieselbe in der Käserei anrichten kann, dürfte wohl jedem erfahrenen Käser hinreichend bekannt sein. Eine wichtige Unterstützung findet die Alkoholprobe durch die Kochprobe; die Ausführung dieser ist eine so leichte, daß eine nähere Beschreibung an dieser Stelle sich wohl erübrigt. Die Beurteilung erfolgt bei derselben nach den gleichen Gesichtspunkten wie bei der Alkoholprobe.

Die vorstehend erwähnten Untersuchungsmethoden sind so einfach, daß deren Einbürgerung selbst in den kleinsten Käsereien nichts im Wege steht. Sie nehmen so wenig Zeit in Anspruch, daß ihre Ausführung während der Milchannahme erfolgen kann, was ihnen erst recht ihren Wert verleiht, da sie eine genaue Sortierung des Rohmaterials vor der Fabrikation ermöglichen. Ein Versuch wird jeden Käser eher zu überzeugen imstande sein, als dieser schriftliche Hinweis, denn nur die Erfahrung wird ihn über den wahren Wert oder Nichtwert einer scharfen Milchkontrolle unterrichten können.

Ein „strebsamer Senn“ wird sich aber mit den oben erwähnten Milchprüfungen, die gewissermaßen nur als Vorprüfungen zu betrachten sind, nicht zufrieden geben; er möchte gerne noch mehr wissen und weiter in das geheimnisvolle Wesen der Milch eindringen, um dadurch die Sicherheit seines Betriebes zu erhöhen. Dem Käser dieses Streben zu erleichtern, stehen ihm tüchtige Gehülfen zur Seite, vor allem die Milchgär- und Labgärprobe und der Titrierapparat zur Bestimmung des Säuregrades, welch letzterer wohl einer der wesentlichsten Faktoren ist, die wir bei der Fabrikation von Käse in Rechnung zu ziehen haben. Weitere wertvolle Dienste leisten uns noch, allerdings nur in der Hand eines wirklich erfahrenen Fachmannes, die Reduktase- und Katalase-Probe und bei krankhaften Erscheinungen der Milch auch noch die Tromsdorf'sche Leucocytenprobe.

Für den Käser ist wohl die Gärprobe die wichtigste, da sie ihm Aufschluß gibt über die bakteriologische Veranlagung der Milch, denn nicht mit Unrecht kann man die Käserei als ein Gärungsgewerbe bezeichnen. Der Tätigkeit der Kleinlebewesen hat nämlich der Käser schon gleich zu Beginn seiner Arbeit weitgehendst Rechnung zu tragen, er muß ihre Wirkung auch fortdauernd verfolgen bei der späteren Reifung und Lagerung der fertigen Ware. Sowie der Bakteriologe das Vorhandensein schädlicher Kleinlebewesen mit Hilfe des Mikroskops feststellt, so kann sie der Käser im Gärapparat an ihrer schädlichen Wirkung erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung treffen. Die Resultate der Gärprobe sind natürlich völlig wertlos, wenn durch Außerachtlassung der nötigen Sorgfalt bei der Behandlung der Proben und Probegläschen schon eine Infizierung der Milch von außen hin erfolgt. Schon bei der Probeentnahme hat man darauf zu achten, daß der Probelöffel vor dem jedesmaligen Gebrauche in kochend heißem Wasser umgespült wird, damit beim evtl. Vorhandensein abnormer Milchen auf diesem Wege keine Infektion erfolgen kann, denn auch hier gilt das Sprichwort: „Ein fauler Apfel steckt die andern an“. Die Probegläschen, die durch gründlichste Reinigung mit nachfolgendem Auskochen sterilisiert sind, werden sofort nach dem Füllen mit den auf gleiche Weise behandelten Verschlußdeckelchen zugedeckt, damit eine Verunreinigung durch umherfliegende Staubteilchen usw. nicht mehr erfolgen kann. Sind alle Probegläser gefüllt, so werden sie in den mit Wasser von 40 Gr. C. gefüllten Gärapparat eingestellt und durch eine kleine Stichflamme auf dieser Temperatur erhalten. Nach 12 und evtl. nach weiteren 12 Stunden wird die Beurteilung der Proben vorgenommen. Welche Veränderung zeigt sich dann dem erstaunten Beobachter! Wie jede Bakterienart, so haben auch die für die Käsefabrikation besonders gefährlichen Blähungserreger ihre günstigste Temperatur, das ist jene Wärme, bei der sich jeweils die betreffende Bakterie am besten entwickelt. Die Temperatur von 38—40 Gr. C. im Gärapparat, die möglichst konstant zu halten ist, bietet den Blähungserregern günstige Lebensbedingungen, und sie verraten sich denn auch schon bald durch mehr oder weniger lebhafte Gasbildung. Auf die Einzelheiten der Beurteilung der Proben einzugehen, würde hier zu weit führen, man findet darüber eine ausführliche Abhandlung in der Broschüre: „Vom Gebrauch des Gärapparates“ von Th. Aufsberg. Im Anhang dieser Broschüre befindet sich eine Bildertafel von Direktor Peter der schweizerischen Käsereischule Rütti, die uns in übersichtlicher Anordnung verschiedene Gärbilder vorführt, und an Hand deren jeder Käser bald eine richtige Beurteilung der Resultate erlernen wird.

Hand in Hand mit dieser Probe, oder besser noch durch Aufstellen von Doppelproben gleichzeitig mit der Milchgärprobe sollte die Labgärprobe vorgenommen werden, damit man den Einfluß einer jeden Milch auf das entsprechende Käschen genau studieren kann. Bei dem Käschen selbst, das sich im Probegläschen geformt hat, beobachtet man genau Form und Gestalt, Oberfläche, Griff und Schnitt; bei der ausgeschiedenen Molke prüft man Aussehen, Geruch, Geschmack und Konsistenz. Auch hierüber verbreitet sich Aufsberg eingehender in seiner vorbenannten Schrift, in deren Einleitung er mit Bezug auf die Bakterien das hier sehr richtig angewandte Sprichwort anführt: „Kleine Ursachen, große Wirkungen“. In engem Zusammenhang mit den bei der Gärprobe ermittelten Resultaten steht der bei dem Titrierverfahren gefundene Säuregrad der Milch, dessen Bedeutung für die Käserei ich schon weiter oben erwähnte. Der Käser muß den Säuregehalt seiner Milch notwendigerweise kennen, um seine Fabrikation danach regeln zu können, da die Milchsäure nicht nur die Labwirkung sehr beeinflußt, sondern auch, je nach ihrer Stärke, beim Verkäsen der Milch verschiedene Temperaturen erfordert. Der normale Säuregehalt der Milch, der 7—8 Soxhlet-Grade beträgt, ist sehr häufig Schwankungen unterworfen, die durch Futter-, Witterungs- und andere Einflüsse herbeigeführt werden. Diese Schwankungen muß der Käser verfolgen können, um nötigenfalls durch entsprechenden Zusatz von Sauer den für die betreffende Käseart günstigsten Säuregrad herstellen und seine Arbeitsweise entsprechend regulieren zu können.

In den holländischen Käsereien, die für uns in dieser Beziehung vorbildlich sein sollen, hat man in der Praxis schon rechtzeitig den großen Wert der Säurebestimmung erkannt, und ich selbst habe mich gelegentlich einer Reise durch Holländisch-Friesland in verschiedenen Käsereibetrieben davon überzeugen können, daß neben der Käsewanne der „Säurebestimmungsapparat nach Dornic“ seinen Platz hatte, mit dem vor dem jedesmaligen Einlaben der „Eerste Kaasmaker“ die Säuregrade feststellte. In Deutschland hat sich das Titrierverfahren nach „Soxhlet-Henkel“ wohl am meisten eingebürgert. An Chemikalien benötigt man bei dieser Methode: ¼ Normal-Natronlauge und als Indikator eine 1prozentige alkohol. Phenolphtalein-Lösung. Man fügt zunächst zu 50 Kbztm. der zu untersuchenden Milch einige Tropfen der Phenolphtalein-Lösung und titriert langsam, unter fortdauerndem Umschwenken der Milch, so lange Natronlauge zu, bis die auftretende Rotfärbung nicht mehr verschwindet und die Milch einen deutlich sichtbaren, nicht mehr verschwindenden Rosafarbton behält. Auf den Eintritt dieses Momentes muß der Käser genau achten, wenn er falsche Resultate vermeiden will, denn dieser Augenblick zeigt ihm die erfolgte Neutralisation an, d. h. er deutet darauf hin, daß die Milchsäure die Lauge gewissermaßen aufgefressen hat und gesättigt ist. Man stellt jetzt die Anzahl der verbrauchten Kbztm. Lauge fest und bezieht dieselben auf 100, d. h. man multipliziert sie mit 2, da zum Zwecke größerer Sparsamkeit nicht 100, sondern nur 50 Kbztm. Milch zu der Untersuchung verwandt wurden. Das Resultat dieser Rechnung gibt uns gleich die Säuregrade an, da der Verbrauch eines Kbztm. ¼ Normal-Natronlauge auf 100 Kbztm. Milch einem Säuregrad nach „Soxhlet-Henkel“ entspricht. Funke und Gerber führen sehr zweckmäßige Titrierapparate, die dem Käser die

Säurebestimmung wesentlich vereinfachen und erleichtern. Der Wert der Säurebestimmung wird noch erhöht durch gleichzeitige Untersuchungen mit dem Katalase- und Reduktase-Apparat, die ihrerseits wieder durch die Tromsdorfsche Leucocytenprobe eine wichtige Ergänzung erfahren. Auf diese Methoden aber noch näher einzugehen, würde hier zu weit führen, da sie für eine gesonderte Abhandlung genügend Material bieten.

Manche Käserei scheut vielleicht die geringen Anschaffungskosten der wenigen benötigten Apparaturen, ohne dabei jedoch zu bedenken, daß diese kleinen Auslagen in gar keinem Verhältnis stehen zu den großen Verlusten, die durch die Nichterkennung käsereischädlicher Milchen entstehen können. Fürwahr, das wäre sehr übel angebrachte Sparsamkeit, die teuer bezählt werden müßte! Erst die regelmäßigen Milchuntersuchungen werden den Käser in Stand setzen können, die Milch seiner einzelnen Lieferanten kennen zu lernen, um ihnen dann mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie zur Lieferung einer einwandfreien Milch zu erziehen. Wie man diese Erziehungsarbeit in der richtigen Weise einleitet, ist in zwei längeren Leitartikeln in den Nummern 33 und 79 dieser Zeitung so ausführlich beschrieben, daß sich darüber ein Kommentar an dieser Stelle wohl erübrigt.

Mitteilungen.

Nachweis von Kaliumbichromat in Milch. Von Grewing. (Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, 1913, 26. Bd. , 6, 287.) Als haltbares und empfindliches Reagens dient eine dreiprozentige wässerige Amidobenzollösung (Anilin pur.), von der man 4 Kbztm. mit 10 Kbztm. Milch vermischt, worauf man vorsichtig etwa 3 Kbztm. chem. reine Schwefelsäure zugibt. An der Berührungsstelle entsteht nach ½—2 Minuten eine blaue Zone mit violetter Unterzone, bei geringen Mengen von Kaliumbichromat nach 5—8 Minuten eine rosa-violette Färbung. Nitrate, Formalin und Wasserstoffsuperoxyd stören nicht. H. Nilges.

Zum Nachweise von Salpetersäure in Milch. Von Barth. (Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, 1913, 26. Band, 7, 339.) Verf. hat Versuche über ein zweckmäßiges und exaktes Verfahren zum Nachweis von Salpetersäure in Milch angestellt, welches auch für Massenuntersuchungen sehr geeignet ist, da es in der Milch direkt und nicht im Serum derselben vorgenommen wird. Die Ausführung ist folgende: Etwa 10 Kbztm. Milch werden in einem Reagensglas mit 5 Tropfen einer Formalinlösung versetzt, die auf 250 Kbztm. dest. Wassers 10 Tropfen käuflicher Formalinlösung enthält. Man schüttelt um und gibt vorsichtig etwa 5 Kbztm. chem. reine Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,71 zu. Bei Vorhandensein von Salpetersäure tritt an der Berührungsfläche ein violetter Ring auf, der je nach der Menge der vorhandenen Salpetersäure früher oder später und entsprechend intensiver sichtbar wird. Ist nach Verlauf von einer halben Stunde keine Färbung eingetreten, so ist Salpetersäure nicht vorhanden. Bei diesem Verfahren läßt sich Salpetersäure bis zu 0,5 Milligr. im Liter nachweisen. Gegenüber dem bis jetzt gebräuchlich gewesenen Verfahren der Anwendung von Schwefelsäure vom spez. Gewicht 1,82 hat dieses Verfahren den Vorteil, daß durch die geringe Konzentration der Schwefelsäure eine Bräunung der Lactose sowie der Eiweißstoffe vermieden wird, die bei Anwesenheit von wenig Salpetersäure die erst später auftretende violette Färbung verdecken würde. H. Nilges.

Literatur.*)

Nationelle Milchwirtschaft. Leitfaden zum Gebrauche in landwirtschaftlichen Schulen und für Landwirte. Von Dr. W. Grimmer. Hannover 1913. Verlag von M. u. H. Schaper. 184 Seiten. Preis geb. 2,80 ℳ.

In erster Linie ist das vorliegende Buch ,wie aus der Titelerläuterung schon hervorgeht, zum Gebrauch und zur Belehrung für Landwirte und Landwirtschaftsschüler bestimmt. Diesem Zwecke ist besonders das erste Kapitel des Buches angepaßt, das die Überschrift „Nationelle Milchgewinnung“ trägt und 84 Seiten umfaßt. Aus diesem Kapitel können alle Milchwirtschaft treibenden Landwirte wirklich viel Belehrung und Anregung schöpfen, besonders soweit es sich um die Fütterung der Kühe, die Einrichtung und Instandhaltung des Kuhstalles und die Maßnahmen zur Gewinnung reinlicher und gesunder Milch handelt. Das zweite Kapitel „Nationelle Milchverwertung“ enthält kurze, allgemeine Beschreibungen der verschiedenen aus der Milch hergestellten Produkte. Die Ausführungen in diesem Kapitel sind im großen und ganzen für den Molkereifachmann mindestens ebenso wertvoll wie für den Landwirt. An manchen Stellen des Buches hätte der Verfasser den Landwirten die überaus große wirtschaftliche Bedeutung des Molkereiwesens noch eindringlicher vor Augen führen können. Wenn auf Seite 155 des Buches gesagt wird, die als Viehfutter verwendeten Molkereirückstände müßten in der Molkerei auf 90 Gr. erhitzt werden, so ist das ein kleiner Irrtum, da bekanntlich nur auf 85 Gr. erhitzt zu werden braucht. Die Lektüre des besprochenen Buches kann sowohl den Landwirten als auch den Molkereifachleuten empfohlen werden.

Die Gärungsgewerbe und ihre naturwissenschaftlichen Grundlagen. Von Professor Dr. W. Henneberg und Dr. G. Bode. 124 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und

*) Alle unter dieser Rubrik besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Bildung Bd. 110.) In Originalleinenband ℳ 1,25. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig 1913.
Das vorliegende Bändchen zerfällt in zwei selbständige Teile. In dem ersten werden wir mit den Grundtatsachen der Gärungsbakteriologie bekannt gemacht. Wir betrachten die Gärungserreger als Individuen, lernen ihre Gestaltung und ihre Lebensäußerungen kennen. Der zweite Teil zeigt die Rolle der Gärungserreger im Gärungsgewerbe, bei der Weinbereitung, bei der Vergärung der Milch und zuckerhaltigen Pflanzensäfte, ferner in der Kartoffel- und Kornbrennerei, sowie der Brauerei. Zahlreiche Abbildungen machen den Inhalt des empfehlenswerten Werkchens leichter verständlich.

Maschinen und Geräte.

Patent-Anmeldungen. E. 18 957. Formmaschine für Käse mit vor der Mündung einer Strangpresse angeordneten, gegen den Strang bewegten Formen. Oscar Engelmann, Lützen b. Leipzig. 4. 3. 13.
H. 61 560. Zylindrischer Melkbecher. Dr. J. Hundhausen, Hohen-Unkel a. Rh. 26. 2. 13.
M. 48 102. Vorrichtung zum Sterilisieren von Milch und ähnlichen Flüssigkeiten mittels reinen Ozons. August Magits, Thildonck. 10. 6. 12.
H. 58 300. Milchpasteurisierapparat. Anders Hansen, Kolding, Dänem.; Vertr.: R. Deißler, Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke u. Dipl.-Ing. W. Hildebrandt, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 5. 7. 12.
H. 61 086. Butterformmaschine. August Häußler, Augsburg, E. 83. 13. 1. 13.
G. 33 963. Sterilisiervorrichtung, insbesondere für Milch u. dergl. Fritz Garpheide und Hans Hofer, Solingen. 27. 3. 11.

Patent-Erteilungen. 266 049. Maschine zum Abteilen von Quark und ähnlichem Material. Alfred Lübbers, Langensalza. 11. 1. 12. L. 33 673.
266 086. Melkvorrichtung mit einzelnen, die Melkbecher mit dem an der Kuh aufgehängten Milchsammelgefäß verbindenden unbiegsamen Rohren. Knut Ivar Lindström, Nykvarn, Schweden; Vertr.: L. Glaser u. E. Peitz, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 19. 7. 11. L. 32 756.
266 000. Verfahren zum Eindampfen von Milch. Harry Irving Andrews, Darien, V. St. A.; Vertr.: Dr. W. Friedrich u. P. E. Schilling, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 48. 19. 12. 11. A. 21 559.
266 244. Kannenwaschmaschine. Fa. Eduard Ahlborn, Hildesheim. 13. 8. 12. A. 22 605.
266 477. Durch einen Luftmotor angetriebener, auf dem Milchsammelgefäß angeordneter Pulsator für Melkmaschinen. Wilhelm Lübke, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 60. 21. 5. 12. L. 34 433.
266 629. Vorrichtung zum Reinigen und Klären von Flüssigkeiten, insbesondere von Milch; Zus. z. Pat. 264 975. Gustav Hermann vom Stein, Düsseldorf-Obercassel, Luegpl. 3. 24. 10. 12. St. 17 843.
266 929. Temperiervorrichtung für Milch usw., die aus zwei mit allseitigem Spiel ineinander angeordneten ringförmigen Behältern mit überdecktem Innenraum besteht. Wilhelm Reiman-Aengi, St. Petersburg; Vertr.: O. Cracoanu, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 15. 11. 10. R. 31 976.
286 981. Vorrichtung zum Abtrennen von Butterstücken o. dgl. von einem auf einem ruckweise bewegten endlosen Förderband liegenden geschnittenen Strang. Fa. Ferd. Emil Jagenberg, Düsseldorf. 7. 1. 13. J. 15 352.
266 982. Antrieb für liegende Butterfertiger. Wilhelm Schlüter, Aachen, Augustastr. 55. 23. 1. 13. Sch. 42 908.
267 098. Steuerung für Milchmeßvorrichtungen. Conrad Mühr u. Fritz Bönig, Dohnsen b. Halle, Braunschweig. 7. 1. 13. M. 50 038.
267 603. Melkbecher mit einem elastischen, die Zitze umschließenden Innenschlauch und einer diesen umgebenden Hülse, welche bei der auf den Melkbecher ausgeübten Saugwirkung durch den äußeren Luftdruck aufwärts bewegt wird. Wilhelm Lübke, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 60. 24. 11. 11. L. 34 454.
267 297. Verfahren zur Sterilisation von Milch. André Helbronner, Max von Recklinghausen und Victor Henri, Paris; Vertr.: H. Springmann, Th. Stort u. E. Herse, Pat.-Anwälte, Berlin SW 61. 25. 6. 12. H. 58 182.
267 323. Vorrichtung zum Pasteurisieren fein zerstäubter Milch; Zus. z. Pat. 237 042. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig. 9. 7. 12. L. 34 683.
267 842. Rührwerk für Käsewannen und andere längliche Gefäße. Georg Johansen und Niels Peter Petersen, Hasley, Dänemark. Vertr.: Dipl.-Ing. Dr. D. Landenberger, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 30. 1. 12. J. 14 328.
267 860. Vorrichtung zum Trocknen von zähflüssigen Massen, insbesondere von kondensierter Milch und Gemischen von Milch mit Kakao, Kaffee und dergl. Maurice Vouga, Neuenburg, Schweiz; Vertr.: Dr. A. Levy und Dr. Fr. Heinemann, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 13. 6. 11. V. 10 152.
267 955. Verfahren zum Entkeimen von Flüssigkeiten, insbesondere von Milch. Hildegard Hohenstein, Neukölln, Anzengruberstr. 12. 11. 12. 10. K. 46 459.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Das neue Reichsstempelgesetz und die Molkereigenossenschaften. Nach dem am 1. Oktober 1913 in Kraft getretenen Reichsstempelgesetze vom 3. Juli 1913 sind folgende Urkunden der eingetragenen Genossenschaften mit einem Reichsstempel zu versehen:

1. das Statut einer neu errichteten Genossenschaft, deren Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, mit 5 ℳ; (der bisher erhobene Landesstempel von 5 ℳ fällt fort),
2. das Statut einer neu errichteten Genossenschaft, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, mit $^1/_{10}$ v. H. des Gesamtbetrages der von den Genossen bei der Errichtung übernommenen Geschäftsanteile, mindestens aber 20 ℳ; (der bisher erhobene Landesstempel von 20 ℳ fällt fort),
3. die Beitrittserklärungen neuer Genossen zu denjenigen eingetragenen Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer

Mitglieder hinausgeht, mit $^1/_{10}$ v. H. des mit dem Beitritt übernommenen Geschäftsanteiles, mindestens aber mit 10 ℳ.

Die Beitrittserklärungen neuer Genossenschafter zu den Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, und die Beteiligungserklärung auf weitere Geschäftsanteile bei solchen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht sind stempelfrei.

Der Stempel muß spätestens binnen 2 Wochen vom Tage der Errichtung der Genossenschaft, oder, wenn es sich um Beitrittserklärungen handelt, vom Tage der Ausstellung der Erklärung entrichtet werden.

Die Beurteilung, ob der Betrieb einer Genossenschaft über den Mitgliederkreis hinausgeht, hängt übrigens nicht von einer diesbezügl. Statutvorschrift ab, sondern die Stempelpflichtigkeit ist mit und ohne Statutvorschrift zweifellos dann gegeben, wenn die Genossenschaft auch tatsächlich ihre Einrichtungen Nichtmitgliedern zur Verfügung stellt. Wenn Meiereigenossenschaften z. B. auch von Nichtmitgliedern Milch annehmen, geht der Geschäftsbetrieb tatsächlich über den Kreis der Mitglieder hinaus. Dann sind die Beitrittserklärungen zu der betreffenden Genossenschaft stempelpflichtig, und das Errichtungsstatut ist mit dem höheren Stempel zu versehen.

Die Molkereigenossenschaft Soest in Westf. feierte am 6. Dezbr. das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Zu der aus diesem Anlaß veranstalteten Festversammlung waren sehr viele Genossen mit ihren Angehörigen erschienen. Aus der Geschichte der Molkerei Soest sei nur kurz folgendes erwähnt: Sie ist am 15. Februar 1888 unter dem Vorsitz des Herrn Landrats von Bockum-Dolffs gegründet worden und ist in den verflossenen 25 Jahren allmählich zur größten Genossenschaftsmolkerei von Westfalen, Lippe und Waldeck herangewachsen. Mehrere Male wurden die Rindviehbestände der Genossen von der Maul- und Klauenseuche befallen, sodaß im Jahre 1893 die Anschaffung einer Hochdruckpasteurisieranlage nötig wurde. Um den unbedingten Erfordernissen neuzeitlicher Hygiene zu genügen und dem ganzen Betriebe einen sauberen und vorteilhaften Eindruck zu geben, sind Wände und Fußböden mit Fliesen belegt. Im Jahre 1895 wurde der Milchverkauf in der Stadt eingerichtet, der sich gut bewährt und stetig zugenommen hat. Sämtliche Rindviehbestände der Milchlieferanten sind dem staatlich anerkannten Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen. Die Zahl der Genossen betrug zu Anfang der Inbetriebsetzung 28, sie ist heute auf 445 gestiegen. Im gleichen Verhältnis ist auch das angelieferte Milchquantum gestiegen, nämlich von 1 550 347 auf 5 536 088 Liter. Für das Liter Milch wurden bezahlt 1889: 7 ₰, im Jahre 1912: 10,41 ₰. Die Butterfabrikation stieg von 111 508 Pfund im Jahre 1899 auf 344 603 Pfd. im Jahre 1912. Die an die Genossen bezahlte Summe stellte sich 1889 auf 108 524,29 ℳ, 1912 auf 533 792,30 ℳ. So ist auf der ganzen Linie ein stetiger Fortschritt zu verzeichnen.

Rundschau.

Eine Gerichtsverhandlung über den Wassergehalt der Butter. Der Molkereibesitzer D. in Hedeper hatte sich am 6. Dezember vor der Strafkammer in Braunschweig zu verantworten, weil er gesalzene Butter mit mehr als 16 Prozent Wassergehalt in den Handel gebracht haben sollte. Der Vorsteher des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes in Wolfenbüttel, Dr. Lüding, hatte am 6. Februar bei Durchführung einer Butterkontrolle beim Kaufmann Bethe in Wolfenbüttel die Hälfte eines geformten Pfundstückes als Probe entnommen. Bei der Untersuchung dieser Butterprobe wurde ein Wassergehalt von 16,51 Prozent festgestellt. Auf diese Feststellung gründete sich das jetzt eingeleitete Strafverfahren gegen D. Die Verteidigung des Beschuldigten stützte sich im Wesentlichen auf die Behauptungen, daß er einmal alles aufbiete, um tadelfreie Butter in den Handel zu bringen ,daß andererseits aber deren Beschaffenheit hinsichtlich Fett- und Wassergehalt großen Schwankungen unterworfen sei und daß weiterhin auch bei der Bestimmung des Wassergehalts mit einer größeren Fehlergrenze zu rechnen sei. Das Schöffengericht Wolfenbüttel hatte Freisprechung eintreten lassen, weil nicht hatte festgestellt werden können, daß der Angeklagte vorsätzlich oder mindestens fahrlässig gehandelt habe. Vom Staatsanwalt war gegen das freisprechende Urteil Berufung eingelegt worden. Die Verhandlung vor der Strafkammer nahm schließlich den Charakter eines kleinen Sachverständigen-Kongresses an. Die Herren Geh. Hofrat Prof. Dr. Reinke, Gerichtschemiker Dr. Nehring und die Chemiker Dr. Lüding, Dr. Rössing und Dr. v. Morgenstern waren erschienen, um ihre Ansichten gegeneinander auszutauschen. Dr. Lüding vertrat grundsätzlich den Standpunkt, der durchschnittliche Wassergehalt guter Butter betrage etwa 14 Proz. Um bei Feststellung der Norm Spielraum zu lassen, sei die Höchstgrenze auf 16 Prozent festgesetzt worden. Er gehe daher davon aus, daß die gesetzliche Vorschrift verletzt sei, sobald der Wassergehalt der Butter über die Höchstgrenze von 16 Prozent hinausgehe. Er gebe zu, daß bei der amtlichen Untersuchung mit einer gewissen Fehlergrenze zu rechnen sei, glaube aber nicht, daß diese höher als mit 0,1 bis 0,2 Prozent zu bemessen sei. Vor allen Dingen stehe er aber auf dem Standpunkt, daß bei ordnungsmäßiger, amtlicher Untersuchung die Wassermenge wohl zu niedrig, niemals aber zu hoch festgestellt werden könnte. Eine Feststellung des Fettgehalts der Butter war im Anklagefalle unterblieben, auch war von Herbeiführung eines zweiten Untersuchungsresultats auf Grund derselben Methode abgesehen worden, weil die erfolgte Feststellung für zuverlässig erachtet wurde. Die Herren Dr. Rössing und Dr. v. Morgenstern haben auf Ersuchen des Beschuldigten D. wiederholt von jenem eingesandte Butterproben untersucht. Neuerdings hatte D. auch Butterproben Dr. Nehring zur Untersuchung übermittelt, Dr. Rössing meint, die bei dem Untersuchungsergebnis zu berücksichtigende Fehlergrenze sei ungemein schwer abzurunden. Er sei indes geneigt, sofern nicht verschiedene Untersuchungsergebnisse dem entgegenständen, zu sagen, 16,5 Proz. Wassergehalt gehe wohl noch durch. Namentlich sei das dann der Fall, wenn nur die Hälfte eines Stückes Butter zur Untersuchung herangezogen worden sei und nur ein Untersuchungsergebnis vorliege. Es sei dann die Möglichkeit ja nicht ausgeschlossen, daß bei Heranziehung des ganzen Stückes Butter bei der Verschiedenheit der Wasserverteilung in der Butter der durchschnittliche Wassergehalt sich niedriger gestellt haben würde. Dr. v. Morgenstern weist in erster Linie darauf hin, daß die Beschaffenheit des den Kühen verabreichten Futters die Beschaffenheit des in der Butter enthaltenen Fettes stark beeinflusse, demgemäß auch das Eindringen und die Ausscheidungsmöglichkeit des Wassers. Die Durchführung der gesetzlichen Vorschrift sei daher in der Praxis manchmal schwierig. Nach dem von Dr. Lüding an-

gewendeten Untersuchungsverfahren nehme auch er an, daß in der untersuchten Butterprobe mehr als 16 Prozent Wassergehalt gewesen sei. Er begnüge sich in solchem Falle jedoch nicht mit einer Untersuchung, sondern mache mehrere Untersuchungen und ziehe aus den erzielten Ergebnissen den Durchschnitt. Dr. Nehring hat bei den von ihm ausgeführten Butteruntersuchungen festgestellt, daß in einem Stücke, von welchem er vier verschiedene Proben untersuchte, der Wassergehalt fast um 1 Prozent schwankte. Er möchte hinsichtlich der bei den Untersuchungen in Betracht zu ziehenden Fehlergrenze Herrn Dr. Lüding zustimmen. Ebenso auch darin, daß bei ordnungsmäßiger Bestimmung des Wassergehalts dieser wohl zu niedrig, nicht aber zu hoch ermittelt werden könnte. Die Möglichkeit, daß bei Heranziehung des ganzen Stückes Butter der festgestellte Wassergehalt 16 Proz. vielleicht nicht überschritten haben würde, müsse er allerdings auch zugeben. Geh. Hofrat Prof. Dr. Reinke bemängelt, daß von Dr. Lüding nur eine Untersuchung gemacht worden sei. Es hätten Kontrolluntersuchungen gemacht werden müssen. Im übrigen stehe er auf dem Standpunkt, daß es zum Schutze des Publikums beim Butterhandel gar nicht so sehr auf den Wassergehalt als in erster Linie auf den Fettgehalt ankomme. Es könnte sehr wohl Butter mit nur 14 Proz. Wassergehalt auf den Markt gebracht werden, die aber keine 80 Prozent Fettgehalt habe. Auch sei darauf hinzuweisen, daß es für den Molkereibesitzer manchmal sehr schwierig sei, sich gegen eine Überschreitung des Höchstwassergehaltes bei der Butter zu sichern, wenn andererseits die wirtschaftlichen Verhältnisse es mit sich brächten, daß bei der Butterherstellung bis nahe an die gestellte Grenze heranzugehen sei.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft trat für Verurteilung des Beschuldigten wegen fahrlässigen Zuwiderhandelns gegen die gesetzliche Vorschrift betr. den Wassergehalt der Butter ein.

Das Urteil der Strafkammer lautete auf Freisprechung, weil durch die amtliche Untersuchung der Butter in diesem Fall nicht einwandfrei festgestellt sei, daß die Butter wegen zu hohen Wassergehalts minderwertig war, wie die Anklage annimmt. (643

Die Veröffentlichung der Milchuntersuchungsergebnisse durch die Polizeibehörde. Das preußische Oberverwaltungsgericht hatte sich am 8. Dezbr. mit einem interessanten Rechtsstreit zu befassen, welchen die Milchhändler W. und Gen. gegen die Polizeibehörde zu Halle a. S. angestrengt hatten. Vor einiger Zeit kündigte die Polizeibehörde in Halle a. S. an, daß sie das Ergebnis der Milchuntersuchungen öffentlich bekannt geben werde. Als dann die Veröffentlichung erfolgte und die Namen der Milchhändler W. und Gen. mit dem Bemerken veröffentlicht wurden, daß ihre Milch fettarm gewesen sei, fühlten sie sich durch das Vorgehen der Polizeibehörde geschädigt, obschon in der polizeilichen Veröffentlichung auch angegeben war, daß die Schuld an der Fettarmut der Milch entweder bei den Produzenten, bei dem Zwischenhändler oder bei dem Verkäufer liegen könne. Im übrigen bestand kein Zweifel, daß es in der Absicht der Polizeibehörde lag, dahin zu wirken, daß möglichst fettreiche Milch in den Verkehr komme. W. und Gen. erachteten aber das Vorgehen der Polizeibehörde für schädlich und unzulässig; sie würden dadurch schwer in ihrem Geschäft geschädigt. Sie beantragten beim Bezirksausschuß, daß die Polizeibehörde Veröffentlichungen dieser Art in Zukunft unterlassen solle. Der Bezirksausschuß wies jedoch die Klage ab, da keine polizeiliche Verfügung im Sinne der §§ 127 ff. des Landesverwaltungsgesetzes vorliege. Dieser Auffassung trat das Oberverwaltungsgericht bei und wies die von den Milchhändlern erhobene Berufung ab, indem es ausführte, Polizeiverfügungen im Sinne der Verwaltungsgesetze seien Maßnahmen, durch die die Polizeibehörden in Ausübung ihrer Polizeigewalt auf Grund des Gesetzes oder einer Polizeiverordnung Einzelfälle durch Einschränkung der Handelsfreiheit im Wege eines Gebotes oder Verbotes mit anschließendem Zwang regle. Da für den Begriff der Polizeiverfügung die Einschränkung der Handelsfreiheit durch Gebot oder Verbot maßgebend sei, so fallen andere Verwaltungsakte der Polizeibehörde, z. B. die Benennung von Straßen, der Widerspruch gegen die Erteilung einer Schankkonzession, Warnungen des Publikums vor unlauteren gewerblichen Handlungen usw., nicht unter den Begriff der polizeilichen Verfügung. (Anm. der Red.: Wir sind der Ansicht, daß die Veröffentlichung der Milchuntersuchungsergebnisse durch die Polizeibehörde in den Städten besser unterbleiben würde, weil dadurch einzelne Milchverkäufer unverdienterweise geschädigt werden.) (644

Zur Überwachung der Magermilcherhitzung in den Molkereien macht der Regierungspräsident in Schleswig folgendes bekannt:

„Die mit Hilfe der Guajaktinkturprobe durch die Gendarmen ausgeführte Überwachung der veterinärpolizeilich vorgeschriebenen Erhitzung der Milch in Sammelmolkereien, verseuchten Gehöften usw. hat sich im allgemeinen gut bewährt. Von einigen Gerichten war die Zuverlässigkeit dieses Verfahrens in Zweifel gezogen worden, auch waren aus Fachkreisen Urteile bekannt geworden, die dahin gingen, daß die Guajaktinktur unter gewissen Umständen nicht geeignet sei, erhitzte Milch von roher richtig zu unterscheiden.

Das Landesveterinäramt hat sich hierüber in einem Gutachten dahin geäußert, daß nach dem gegenwärtigen Stand seiner Kenntnisse die Prüfung der Milch mit Guajaktinktur bei richtiger Anwendung und bei der Verwendung einer geeigneten Tinktur den sicheren Nachweis einer genügenden Erhitzung im Sinne des § 28 Nr. 3 a und b der V. A. V. G. zu erbringen vermag, falls die Milch nicht mit einem Konservierungsmittel — Kaliumbichromat — versetzt oder durch Staub in stärkerem Maße verschmutzt ist. Die letztgenannte Veränderung wird mit bloßem Auge schon als solche wahrnehmbar sein. Dies ist von den Gendarmen bei der Vornahme der Probe zu beachten. Im allgemeinen bestehen hiernach umsoweniger Bedenken, zum Nachweise der Milcherhitzung auch künftig allgemein die Guajaktinkturprobe anzuwenden, als die Prüfung durch die Gendarmen immer nur als eine vorläufige anzusehen ist. Falls dabei die Nichterhitzung der Milch entgegen einer polizeilichen Anordnung festgestellt werden sollte, so wird der Gendarm alsbald eine genügende Menge der Milch entnehmen müssen, die zur endgültigen Untersuchung an eine geeignete Stelle einzusenden ist. Die Gendarmen sind hiernach mit Anweisung zu versehen.

Gegen die Konzessionierung des Milchhandels. Um die Frage der Konzessionierung des Milchhandelsgewerbes handelte es sich in einer Sitzung, die der „Ausschuß der Vereinigung der Milchhändlervereine und Groß-Firmen von Groß-Berlin" vor einigen Tagen abhielt und an der neben dem Syndikus der Vereinigung, Dr. Gerlich, auch der Syndikus der Ältesten der Kaufmannschaft, Dr. Hübner, sowie mehrere Vertreter des Verbandes der Abnehmervereinigungen teilnahmen.

Der Vorsitzende der Vereinigung, Karl Leiter, der zugleich auch Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Milchhändlervereine ist, teilte mit, daß der Reichsverband auf seinem letzten Delegiertentage in Leipzig eine Resolution angenommen habe, durch die der Verbandsvorstand beauftragt wurde, „Schritte zur Herbeiführung der Konzessionspflicht des Milchhandelsgewerbes unter Abänderung der Gewerbeordnung zu tun". Die dem Verbande angeschlossenen Einzelverbände, so namentlich der Rheinisch-westfälische, der Südwestdeutsche und der Mitteldeutsche Verband, hätten aber die Ausführung dieses Auftrags durch den Verbandsvorstand nicht erst abgewartet, sondern hätten selbständig die einschlägigen Behörden bereits mobil gemacht, und diese hätten nunmehr durch den Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein die einzelnen Verbände zur Einreichung brauchbarer Vorschläge zu dieser Frage aufgefordert. So sei die Sache über Erwarten schnell ins Rollen gekommen, noch ehe man sich hierüber klar geworden sei. Tatsächlich gingen die Meinungen sehr weit auseinander: man wolle die Zulassung zum Milchhandelsgewerbe von der Beibringung eines Befähigungsnachweises, eines guten Leumundszeugnisses und dem Besitz eines entsprechenden Kapitals abhängig machen; auf bereits bestehende Geschäfte sollen aber diese Zulassungsbedingungen nicht ausgedehnt werden; wer zweimal wegen Milchfälschung bestraft sei, solle die Konzession verlieren. Einig sei man sich nur darin, daß die Konzessionierung nicht in die Hände der Polizei gelegt werden dürfe, sondern besonderen Fachausschüssen überlassen bleiben müsse. Aus allen diesen Vorschlägen leuchte der Wunsch heraus, die Anzahl der Milchhandelsgeschäfte möglichst beschränkt zu sehen, um auf diese Weise die Konkurrenz zu vermindern. Darauf ließe sich aber keine Konzessionierung aufbauen, denn das bedeute einen unzulässigen Eingriff in das wirtschaftliche Leben.

Syndikus Dr. Hübner warnte vor Aufstellung von Forderungen, die ohne Einmischung der Polizei nicht durchführbar seien. Wenn man eine Konzessionierung wünsche, so solle man nicht vergessen, daß man das Gewerbe dadurch der besonderen Beaufsichtigung durch die Polizei ausliefere; eine Konzessionierung des Gewerbes könne naturgemäß nur durch die Polizei erfolgen. Es sei aber sehr unpraktisch, nach der Polizei zu rufen, wenn man dies nicht nötig habe. Es bedürfe keiner Konzessionierung; das wichtigste Argument hiergegen bestehe in den großen Erfolgen, die der organisierte Milchhandel bereits aufzuweisen habe. Auch die neue Polizeiverordnung, die große Verbesserungen bringe, mache die Konzessionierung überflüssig. Es würde sich daher empfehlen, den Beschluß des Leipziger Verbandstages zu anullieren. Desto nachhaltiger aber solle man auf Einführung eines Reichsmilchgesetzes dringen, das die Milchproduzenten zur Lieferung eines durchaus einwandfreien Produktes verpflichte und das verhindere, daß die Milchhändler weiterhin noch für die Sünden der Produzenten büßen müssen.

In demselben Sinne sprachen sich auch die folgenden Redner aus. Zum Schluß wurde folgende Resolution angenommen:

„Der Berliner Milchhandel tritt dem Beschlusse des Verbandstages auf Konzessionierung des Milchhandelsgewerbes nicht bei. Er hält die Frage nicht für diskutabel, solange die Forderung auf Einführung eines Reichsmilchgesetzes nicht erfüllt ist. Mit der Einführung eines freiwilligen Befähigungsnachweises zum Zwecke der Hebung des Standes ist man einverstanden, sowie auch damit, daß die Geschäfte derjenigen Berufsgenossen, die diesen Befähigungsnachweis durch den Besuch einer Fachschule erlangt haben, besonders gekennzeichnet werden."

Vergehen gegen das Viehseuchengesetz. Der Molkereidirektor B. in Czarnikau hatte, trotzdem über den Viehbestand der Molkerei wegen der Maul- und Klauenseuche die Sperre verhängt war, im August und September d. Js. Schweine verkauft und abgeliefert. Dafür wurde er von der Strafkammer zu Schneidemühl zu 900 ℳ Geldstrafe verurteilt.

Bestrafte Butterfälscherin. Nachdem der Butterhändler Bonnekoh aus Dortmund verschiedene Vorstrafen wegen Nahrungsmittelfälschung erhalten hatte, führte seine Ehefrau das Geschäft weiter. Sie trat in die Fußstapfen des Ehemannes und trieb die Butterverfälschung in umfangreicher Weise weiter. Bei einer Revision wurden bei ihr 14 Proben entnommen und es stellte sich heraus, daß die Butter, die als Süßrahmbutter figurierte, bis zu 30 Proz. Margarine enthielt. Frau B. mußte daher vor der Dortmunder Strafkammer erscheinen. Mit ihr nahm ihr früheres Dienstmädchen Fischer auf der Antlagebank Platz, der die Angeklagte, wohl nur zum Schein, zuletzt das Geschäft übertragen hatte. Die Fischer hatte sich an den unlauteren Manipulationen der Frau B. beteiligt. Der Gerichtshof sah die Frau Bonnekoh als die Hauptschuldige an und verurteilte sie zu einem Monat Gefängnis und 500 ℳ Geldstrafe. Die Angeklagte Fischer kam mit einer Geldstrafe von 100 ℳ davon.

Verunreinigte Milch. Der Molkereiinspektor Th. L. aus Düsseldorf-Heerdt ist am 1. Oktober dieses Jahres vom Schöffengericht zu Neuß zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er am 20. Juni zu Neuß durch Kuhkot und Kuhhaare verunreinigte Milch in Verkehr gebracht haben soll. Gegen dieses Urteil hatte L. Berufung eingelegt. In der Verhandlung vor der Strafkammer zu Düsseldorf am 6. Dezbr. machte er geltend, daß in der Molkerei alles geschehe, um derartige Dinge zu verhüten. Die Milch werde von einer Anzahl von Landwirten angeliefert und werde in der Molkerei einer sorgfältigen Behandlung unterworfen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß ihm ein Streich böswillig gespielt wurde. Der Kreischemiker Dr. Krans-Neuß bekundete, daß die Milch stark verunreinigt und deshalb ekelerregend und zum menschlichen Genuß ungeeignet war. Schon nach kurzem Stehen sei der Kotabsatz in den Flaschen zu bemerken gewesen. Es sei besonders zu berücksichtigen, daß der Betrieb des Angeklagten eine Sanitätsmolkerei sei, deren Milch vielfach für Kinder Verwendung finde. Das Gericht erkannte auf Verwerfung der Berufung.

Ein unverbesserlicher Milchfälscher. In der hartnäckigsten Weise kehrt der Ackerer und Milchhändler Christian Knerr aus Nünschweiler immer wieder zu dem traurigen Gewerbe eines Milchfälschers zurück. Nicht weniger wie achtmal hierwegen vorbestraft — und zwar sowohl mit empfindlichen Geld- wie Freiheitsstrafen —, hatte er sich im Juli ds. Js. vor dem Schöffengericht Pirmasens wegen Widerstands gegenüber einem Schutzmann, begangen anläßlich einer Milchrevision, zu verantworten. Obwohl er erst am 17. April mit gefälschter Milch erwischt wurde, und dafür 3 Wochen Haft und 25 ℳ Geldstrafe erhielt, ergab eine Revision am 25. Mai, daß seine Milch schon wieder mit nicht weniger als 85 Proz. (!) Wasser vermischt war. Als er damals den kontrollierenden Schutzmann auf seinen Wagen in Pirmasens zukommen sah, hieb er mit der Peitsche auf das

Pferd ein, das davonjagte. Im Laufschritt eilte aber der Schutzmann nach und faßte das Tier am Zügel, während Knerr fortgesetzt am Zügel riß und das Tier durch Hiebe anzutreiben suchte. Wegen dieses Widerstandes erhielt Knerr vom Schöffengericht Pirmasens einen Monat Gefängnis. Hiergegen legte er Berufung ein, die aber vor einigen Tagen von der Strafkammer zu Zweibrücken kostenfällig abgewiesen wurde.

Sprechsaal.

Klärung und Beseitigung der Molkereiabwässer. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 91.) Beim Bau hiesiger Privatmolkerei, welche inmitten der Stadt liegt, wurde von seiten der Stadt zur Bedingung gemacht, daß die Klärung der Molkereiabwässer durch ein biologisches Tropfverfahren bewirkt werde. Für die sach- und vorschriftsmäßige Ausführung dieser Anlage mußte der Molkereibesitzer mit einer Kaution in der Höhe von 2000 ℳ garantieren. Vorweg bemerken möchte ich, daß hiesige Stadt bis jetzt noch ohne Kanalisation ist, und die Abwässer also nach Verlassen der Kläranlage direkt in den Straßenrinnstein gelangen, wo sie dann weiterfließen.

Die Kläranlage, welche streng nach den gesundheitspolizeilichen Vorschriften ausgeführt wurde, also in dieser Hinsicht als mustergültig bezeichnet werden kann, ist sehr einfach und arbeitet ohne alle chemischen Zusätze zum Klärwasser. Ausgeführt wurde die Anlage im Jahre 1910 von Herrn Ingenieur Götzinger-Offenbach, jetzt angeblich in Frankfurt a. M. Der Preis stellte sich ungefähr auf 1000 ℳ einschließlich aller Arbeiten. Die Anlage, welche 6—7000 Liter täglich leistet, besteht zunächst aus zwei sogenannten Faulbassins, welche je eine Tiefe von etwa 2 Meter und eine Länge und Breite von 1,50 Meter haben. In diese Faulbassins fließt nun das Wasser direkt aus dem Abfluß der Molkerei hinein und sondert hier die Schlammstoffe ab. Nach dieser Absonderung wird das Wasser durch eigene Rohrleitung in die eigentlichen Tropfbassins, welche gegenüber den Faulbassins liegen, geleitet. Diese Tropfbassins, welche die Größe der Faulbassins haben, stehen auf einem quadratischen Koksberg, welcher etwa 1 Meter hoch ist. Die Bassins haben demnach sozusagen einen Koksboden von 1 Meter Dicke. Das eigentliche Eisenbassin ist ebenso hoch wie sein Boden, es ergibt sich also die gleiche Höhe mit den Faulbassins. Einmal in Betrieb genommen, sind die Faulbassins stets mit Wasser gefüllt. Beim Zufluß frischen Wassers tritt das vorgeklärte Wasser aus dem Faulbassin durch die Rohrleitung in das Tropfbassin, tropft dann durch den Koks ab und wird dadurch vollkommen gereinigt. Das gereinigte Wasser sammelt sich am Boden der Kläranlage und fließt direkt in den Straßenrinnstein.

Die Anlage befindet sich dicht neben der Molkerei und das Dach der Anlage ist mit einem Dunstabzugsrohr versehen. Eine Geruchsbelästigung tritt nur selten auf, sie läßt sich durch das Infizieren mit Kalk oder dergleichen leicht beseitigen. Die Behörde überzeugt sich des öfteren vom regelrechten Arbeiten der Anlage durch Entnahme einer Wasserprobe; diese Proben haben bisher noch zu keinen Beanstandungen Anlaß gegeben.

Jedenfalls werden Sie durch eine solche Anlage am besten mit der dortigen Polizei ins Reine kommen. Ich bitte Sie, falls Sie nicht allzu entfernt wohnen, sich unsere Anlage mal anzusehen, andernfalls bin ich auch gern bereit, mit genaueren Angaben zu dienen.

Konrad Faerber, Obermeier in Müllers Molkerei, Greifswald.

Schädigung einer Molkerei durch das Überhandnehmen kleiner Handzentrifugen. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 79.)

I.

Der Fragesteller ist leider nicht der Einzige, dessen Existenz durch das Überhandnehmen der Handzentrifugen gefährdet ist. Gerade in dieser Zeitung ist immer wieder auf die Gefahren aufmerksam gemacht worden, welche dem deutschen Molkereiwesen durch das Überhandnehmen der Handzentrifugen entstehen. Der Erfolg aller dieser Warnungsrufe ist aber leider nicht so, wie dies im Interesse des deutschen Molkereiwesens zu wünschen wäre. Immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß das Interesse zur Bekämpfung der Handzentrifugen erst dann bei einem Molkereifachmann einsetzt, wenn er in seiner eigenen Existenz bedroht wird. Damit werden wir aber nicht weit kommen. Ich habe bereits in früheren Artikeln darauf hingewiesen, daß Gesamtmaßnahmen und Einzelmaßnahmen notwendig sind, um der Ausbreitung des Handzentrifugenbetriebes einen wirksamen Damm entgegen zu setzen. Ich möchte nur kurz wiederholen, daß die Gesamtmaßnahmen durch die großen Organisationen der Molkereifachleute — sowohl der Molkereibeamten wie der Molkereibesitzer und -Pächter — und die Einzelmaßnahmen durch jeden Molkereifachmann energisch in die Hand genommen werden müssen. Weiter müssen sich die Genossenschaftsverbände, die Molkereiverbände und sonstigen Interessengruppen dieser Sache annehmen, wenn noch etwas erreicht werden soll. Wir dürfen mit diesem Kampf nicht mehr so lange warten, bis der größere Teil der deutschen Molkereifachleute in ihrer Existenz gefährdet ist, sondern wir müssen bei Zeiten an eine energische Bekämpfung denken, wenn der Erfolg auf unserer Seite sein soll. Heute hat nicht nur der Molkereibesitzer und Molkereipächter ein Interesse an der Bekämpfung des Handzentrifugenhandels, sondern die Leiter von Molkereigenossenschaften werden ebenso in ihrer Stellung gefährdet. Wenn in verschiedenen Gegenden die Leiter von Molkereigenossenschaften noch nichts von der Agitation der Handzentrifugenfabriken merken, so sollen trotzdem auch diese Molkereifachleute dem Handel mit Handzentrifugen ihre allergrößte Aufmerksamkeit schenken. Es kann sich sozusagen über Nacht zeigen, daß in einer Gegend, die vorher vollständig von Handzentrifugen frei war, plötzlich ein energischer Werber für den Handzentrifugenbetrieb auftritt. Dann muß der betr. Leiter der Molkereigenossenschaft sich um die Bekämpfung des Handzentrifugenbetriebes kümmern, und nicht immer wird man voraussagen können, daß seine Bemühungen dann noch wirklichen Erfolg haben. Es kann deshalb immer wieder nur darauf aufmerksam gemacht werden, daß diejenigen Molkereien, welche bisher in ihrem Bezirk keine Handzentrifugen hatten, ebenso sehr die Bekämpfung des Handzentrifugenbetriebes in die Hand nehmen müßten, wie diejenigen Molkereien, welche zu diesem Kampf ohne weiteres gezwungen sind. Einigkeit macht stark, heißt ein altes Sprichwort, und diese Einigkeit in der Bekämpfung des Handzentrifugenbetriebes muß bei den deutschen Molkereifachleuten vorhanden sein, wenn etwas Positives erreicht werden soll.

Da der Fragesteller nicht angibt, in welchem Verhältnis die Molkerei sich zu einer größeren Stadt befindet, so wird man zunächst keinen Rat geben können über die Einrichtung irgend eines industriellen Fabrikbetriebes.

Allgemein kann man aber sagen, daß fast jeder industrielle Fabrikbetrieb ein gewisses Risiko in sich birgt und zur energischen Durchführung in den meisten Fällen größere Kapitalien verlangt. Von Fabrikbetrieben, die mit dem Molkereifach in Verbindung stehen oder besser gesagt in Verbindung mit einer Molkerei des öfteren eingerichtet sind, käme vielleicht die Einrichtung einer Kartoffelflockenfabrik in Frage. Ich möchte aber nach meiner praktischen Erfahrung zu größter Vorsicht bei Einrichtung eines derartigen Betriebes raten, wenn nicht große Kapitalien zur Verfügung stehen, damit auch schlechte Konjunkturen gut überstanden werden können. Am meisten zu empfehlen wäre vielleicht die Einrichtung einer Quarkkäserei. Die vorhandenen Räumlichkeiten werden hierzu ausreichen und ebenso die Betriebskraft. Hat man keine Milch zur Selbstverarbeitung zur Verfügung, so kann man den Quark zukaufen. Dieser Geschäftsbetrieb dürfte einen angemessenen Verdienst ergeben, wenn das Geschäft zunächst in kleinem Umfange eingerichtet wird, und wenn man nach und nach an die Vergrößerung — die ja immer von der Konjunktur abhängig sein wird — herangeht. Vorbedingung für Einrichtung der Quarkkäserei ist natürlich, daß man sich zunächst über Absatzmöglichkeiten, Einkauf der Rohware usw. genau informiert, und daß man mit der Quarkkäserei selbst genügend vertraut ist.
G. F. (645

II.

Über dieses Thema sind in den Fachzeitungen schon viele Aufsätze erschienen. Auch die Genossenschaftsverbände nehmen entschieden Stellung gegen das Überhandnehmen der Handzentrifugen, und so liegt neuerdings ein Flugblatt des Verbandes rheinpr. landw. Genossenschaften zu Bonn mir vor, welches unter der Überschrift „Handzentrifuge oder Molkereigenossenschaft" unparteiische, einwandfreie Aufklärung gibt. In Form kurzer Fragen und Antworten beleuchtet dieses Flugblatt die Arbeit mit der Handzentrifuge und die Vorteile des Molkereibetriebes. Das Flugblatt ist allen Landwirten, auch den sogenannten bombensicheren Lieferanten einer Molkerei zu empfehlen und der Inhalt wird seine Wirkung nicht verfehlen.

Wenn Sie nun befürchten, daß das Mißtrauen bei einem Privatbetrieb größer sein dürfte, als bei einer Genossenschaft, so haben Sie hiermit selbst den Gedanken gegeben, doch nunmehr die Lieferanten zu einer Genossenschaft zu vereinigen. Als Mitglied einer Genossenschaft wird ein Lieferant sicherlich vielen Anpreisungen der Zentrifugenverkäufer erfolgreich begegnen können. Sollte dann aber noch ein Landwirt, der sich in augenblicklich von außen genährter Verstimmung übereilt zur Anschaffung einer Handzentrifuge und zum Nichtbeitritt zu der Molkereigenossenschaft verleiten läßt, nach wenigen Jahren die Erfahrung so vieler machen, so dürften Sie auf eine Wiedergesundung des dortigen Molkereiwesens bestimmt rechnen.
W. G. in Hsbg. (646

III.

Über die Schädigungen der Molkereien durch die überschwenglichen Anpreisungen von Handzentrifugen ist schon oft an dieser Stelle geschrieben worden, ohne daß gegen die oft geradezu verwerflichen Mittel, welche die Fabrikanten zum Vertrieb der Zentrifugen benutzen, von irgend einer Seite etwas unternommen worden ist. Ihr Arbeitsfeld legen die Vertreter der Handzentrifugen meistens in die Kreise der kleineren Landwirte, welche ohne Erkundigungen über den Ruf der betreffenden Fabrik und deren Maschinen den verlockenden Anpreisungen und Versprechungen des betreffenden Vertreters leicht Glauben schenken und somit schnell zum Kauf einer Maschine bereit sind. Vielfach wissen die betreffenden Fabriken sich dadurch das Vertrauen der kleineren Landwirte zu erwerben, daß sie einem in demselben Orte wohnenden Landwirt den Verkauf ihrer Maschinen übertragen, der natürlich eine angemessene Provision für jede verkaufte Maschine erhält. Diejenigen Molkereien, ob Privat- oder Genossenschaftsbetrieb, die mit diesen Konkurrenten zu rechnen haben, müssen mit aller Energie gegen diese Feinde des deutschen Molkereiwesens ankämpfen, und ich glaube, daß, wenn nur ernstlich gegen diese „Zentrifugenkrankheit" eingeschritten würde, der Erfolg auch nicht ausbleiben wird. Wenn nun sogar mehrere Molkereien in dortiger Gegend Gefahr laufen, ihren Betrieb einstellen zu müssen, so wäre es wohl angebracht, wenn diese vereint gegen das Geschäftsgebaren der Handzentrifugenvertreter vorgehen.

Versuchen Sie die Landwirte zu bewegen, daß sie, bevor sie eine derartige Maschine kaufen, über den Ruf der betreffenden Maschinenfabrik und deren Maschinen bei unparteiischen und nicht interessierten Stellen, wie landwirtschaftlichen Provinzialvereinen, Landwirtschaftskammern, land- und milchwirtschaftlichen Versuchsstationen usw. unter Darlegung der dortigen Verhältnisse nähere Erkundigungen einziehen und die Angaben und Versprechungen des betreffenden Maschinenvertreters resp. Vermittlers auf ihre tatsächliche Richtigkeit und Zuverlässigkeit hin nachprüfen lassen. Solche Auskünfte werden den betreffenden Landwirten nach Darlegung ihrer Wirtschaftsverhältnisse gern und kostenfrei erteilt. Versuchen Sie ferner durch den Vertrieb von Flugblättern den betreffenden Landwirten die Vorteile des Molkereibetriebes gegenüber den des Handzentrifugenbetriebes recht eingehend vor Augen zu führen. Ein nach den dortigen örtlichen Verhältnissen auf Erfahrungstatsachen gestütztes Flugblatt wird den einsichtigen Landwirten doch zu denken geben und sie werden den verlockenden Anerbietungen der betreffenden Vertreter der Handzentrifugen nicht sofort Vertrauen entgegenbringen, sondern es sich in aller Ruhe überlegen, ob sie ihre Milch weiterhin durch die Molkerei oder vermittels Handzentrifugenbetriebes verwerten wollen. Die Folgen werden von den einzelnen Landwirten, welche sich jetzt vielleicht leichten Herzens zu dem Kauf einer Handzentrifuge für den Preis von 30 ℳ entschlossen haben, sicher schon im ersten Betriebsjahre recht deutlich empfunden werden, sodaß sie vor der Anschaffung einer zweiten Zentrifuge doch wohl erst überlegen, ob sie nicht mit ihren Lieferungen zur Molkerei wieder anfangen sollen.

Sollte es Ihnen, nach Anwendung aller dieser Mittel, nicht gelingen, der schrankenlosen Weiterverbreitung dieser Maschinen zu begegnen, so wäre es vielleicht angebracht, vorausgesetzt, daß die betreffenden Landwirte nicht mit elektrischer Kraft versehen sind, einen Dreschsatz neben Ihrer Molkerei aufzustellen, um den betreffenden Landwirten Gelegenheit zu geben, ihr Korn schnell und preiswert dreschen zu können. Ich kenne Privatbetriebe, wo solche Vorrichtungen getroffen waren, die recht gut verdienten. Die Maschinenanlage würde für den Kraftaufwand ausreichen, auch würden Sie durch diesen Nebenbetrieb stets im Verkehr mit den Landwirten bleiben.
B. (648

Stero- und Biorisator-Verfahren und die Praxis. In letzter Zeit sind zwei neue Milchbehandlungsverfahren an die Öffentlichkeit getreten, welche die Erzielung einer keimfreien, haltbaren, wohlschmeckenden Milch ermöglichen sollen, ohne daß die natürlichen Eigenschaften der Milch verändert

werden. Bei beiden genannten Verfahren soll das gestellte Ziel durch Erhitzung und Zerstäubung der zu behandelnden Milch erreicht werden. Der maßgebende Unterschied zwischen ihnen besteht darin, daß das Steroverfahren die Erhitzung v o r der Zerstäubung, und zwar durch einen bekannten Rückfühlerhitzer auf 85 Gr. C. bewerkstelligt und danach die Zerstäubung in einem besonderen ,früher liegenden, jetzt stehenden zylindrischen Kessel unter beständiger Zuführung gereinigter Luft vornimmt, während beim Biorisatorverfahren die Erhitzung g l e i c h z e i t i g mit der Zerstäubung herbeigeführt wird, indem die Milch in einen birnenförmigen Kessel gespritzt wird, der von einem Dampfmantel soweit erhitzt ist, daß die Milch mit 70—72 Gr. C. abfließt. Die Kühlung der Milch erfolgt beim Steroverfahren innerhalb des Zerstäubungskessels dadurch, daß dessen unterer Teil eine gewellte Form erhalten hat, an welchem innen die zu kühlende Milch und außen gekühltes Wasser herabrieselt. Es findet also eine Kühlung im Gleichstrom statt. Die mittels Biorisators erhitzte Milch wird auf den üblichen Vor- und Tiefkühler geleitet, die mit Kappe und Mantel umgeben sind, um den Zutritt von Keimen zu verhindern.

Was nun die Wirkung der beiden Verfahren anbelangt, so will das Steroverfahren die durch die Erhitzung auf 85 Gr. C. herbeigeführte Veränderung mittels Durchlüftung der fein zerstäubten Milch wieder aufheben. Ausreichende Erfahrungen aus der Praxis liegen jedoch bisher nicht vor. Ebenso ist es bisher noch unbestimmt, ob die Aufrahmfähigkeit der Milch wieder hergestellt ist und ob sich Steromilch für Käsereizwecke eignet. Das Biorisatorverfahren stellt sich in dieser Beziehung etwas günstiger, da es nur eine Erhitzung auf 70—72 Gr. C. vorsieht und erst bei diesen Graden die bekannte Veränderung der Milch eintritt.

So interessant und dankenswert nun auch derartige Bestrebungen zur Einführung neuer Milchbehandlungsarten sind, so genügt doch nicht das Neue, um ihre Einführung in die Praxis zu rechtfertigen, sie müssen vielmehr nach irgend einer Richtung eine Verbesserung mit sich bringen und müssen sich bezahlt machen. Fast alle größeren Betriebe haben sich davon überzeugt, daß sie mit einer bloßen Tiefkühlung ihrer Handelsmilch nicht auskommen, und daß sie eine längere Zeit haltbare und zuverlässig gesunde Milch erst dann erzielen, wenn sie die Erhitzung zu Hilfe nehmen und deren üble Folgen vermeiden können. Aus diesen Erwägungen heraus sind sehr viele Milchhandelsmolkereien zur Dauererhitzung übergegangen, die darin besteht, daß die Milch etwa 20—30 Minuten auf einer Temperatur von 60 bis 63 Gr. C. erhalten wird. Dieses Verfahren hat sich auch gut bewährt. Es befreit die Milch von etwa vorhandenen schädlichen Keimen, verleiht ihr ausreichende Haltbarkeit, ohne den Geschmack zu verändern, beeinträchtigt die Aufrahmung nicht und ist billig und einfach im Betriebe und verhältnismäßig billig in der Anschaffung. Meiner Meinung nach stellt es sich billiger als das Biorisator-Verfahren, und es ist mit keiner Lizenzgebühr belastet wie das Steroverfahren, für welches bei Verkaufsmilch 1 ₰ für das Liter verlangt wird, allerdings unter kostenfreier Lieferung der erforderlichen Maschinen. Ein weiterer Vorteil der Dauererhitzung liegt in dem geringen Kraftbedarf, während das Stero- und das Biorisatorverfahren zur Herbeiführung der feinen Zerstäubung eines erheblichen Kraftaufwandes bedürfen.

Als bemerkenswerte Neuerungen verdienen die Beachtung der Praxis beim Steroverfahren die Durchlüftung der zerstäubten Milch, wenn hierdurch lästige Geschmacksfehler (Rübengeschmack) beseitigt werden können und beim Biorisator die Erhitzung der Milch in zerstäubtem Zustande, wenn sie die Wirkungen der Dauererhitzung ersetzt. Voraussetzung für eine umfangreiche Verwendung beider Verfahren in der Praxis ist aber beim Steroverfahren eine erhebliche Vereinfachung der Maschinerie, die Aufgabe des Lizenzprinzips und statt dessen ein erträglicher, einmaliger Anschaffungspreis, beim Biorisator ein mäßiger Anschaffungspreis und bei beiden eine gründliche Durchbildung der Zerstäubungsdüse, damit der Kraftbedarf möglichst gering ist. X. (648

A n f r a g e n a n d e n L e s e r k r e i s.

Herstellung von Leim aus Quark. Wir möchten gern erfahren, ob die Leimfabrikation aus Quark für die Molkereien wohl ein rentables Geschäft wäre. Wie wird der Leim hergestellt und welche Geräte sind dazu erforderlich? Der Leim soll hauptsächlich in der Holzverarbeitungsindustrie (Tischler usw.) Verwendung finden. Er müßte wenigstens einige Tage haltbar sein und womöglich kalt verwendet werden können. Molk. L. (3090

Säurewecker-Reifungsapparat. Wie hat sich der Säurewecker-Reifungsapparat „Ideal", System Dr. Lauterwald, in der Praxis bewährt und eingeführt? Gibt es außerdem noch speziell für k l e i n e r e B e t r i e b e geeignete Apparate? Molk. X. (3087

Fütterung der Mastschweine. Ich bitte Fachgenossen um Auskunft, ob ein wirklich tadelloses Gerstenfuttermehl mit gutem Erfolg zusammen mit Molke gefüttert werden kann. Desgleichen bitte ich um Meinungsaustausch über Erfahrung bei der Verfütterung von Homco und reinem Maiskleberfutter. Ist es auch ratsam, gesundes, reines Erbsenfutter, wie solches heute zu 7,50 ℳ angeboten wird, mit Gerstenfuttermehl gekocht an wachsende Tiere zu füttern und in welchem Verhältnis und Quantum? R. M. (3097

Wagenverkaufskanne mit Rührwerk. Wer kann uns a u f g r u n d e i g e n e r p r a k t i s c h e r E r f a h r u n g mitteilen, wie sich die Wagenverkaufskanne mit Rührwerk von der Firma Georg S i n d e r m a n n, Mallmitz, in der Praxis bewährt. Molk. S. (3099

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle **kostenfrei** beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse,** soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

M. K. Untersuchungen von Quark auf Metall- und Wassergehalt werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt, und zwar kostet eine Wassergehaltsbestimmung 1,50 ℳ und eine Untersuchung auf Verunreinigung durch Eisen- oder Kupfersalze 1 ℳ. Daß diese Untersuchungen nicht kostenfrei erledigt werden, geht auch aus vorstehender Notiz deutlich hervor. Teilen Sie uns evtl. sofort mit, ob der eingesandte Quark auf Grund vorgenannter Bedingungen untersucht werden soll. — In den Molkereien wird zur Verzinnung der Geräte vielfach „Epikassit" mit gutem Erfolge angewandt. Ob sich das andere in Ihrem Schreiben genannte Mittel in der Praxis gut bewährt hat, ist uns nicht bekannt. (3089

S. in M. Der Erfolg der von Ihnen beabsichtigten Schweinezucht würde wesentlich davon abhängen, ob Sie schon eigene Erfahrungen auf diesem Gebiete haben. Wenn nicht, so können wir Ihnen nur dringend abraten, für diesen Zweck gleich einen besonderen Stall zu bauen. Fangen Sie doch erst mal im allerkleinsten Maßstabe und soweit Ihre jetzt vorhandenen Räumlichkeiten dies gestatten, mit der Zucht an. Probieren geht über Studieren. Nach unserer Kenntnis haben die meisten Molkereibesitzer, die es mal mit eigener Zucht versucht haben, diese bald wieder aufgegeben. Aber trotzdem kann es im einzelnen Falle bei genügender Sorgfalt und genügendem Platz für Austrieb ja doch gehen. Daß bei Ihnen dieser Platz 10 Minuten vom Stalle entfernt liegt, kann die Sache schon unrentabel machen. (2920

P. N. L. In welchem Alter Ferkel am besten für die Mast in einer Molkerei eingestellt werden, darüber gibt es allgemeine Regeln nicht. Wer 8—10 Wochen alte Ferkel kauft, braucht weniger Kapital, hat aber viel größeres Risiko und muß erheblich größere Sorgfalt auf die weitere Aufzucht verwenden als derjenige, der 4—6 Monate alte Stangen einstellt. Das eine Mal geht es mit den kleineren Tieren gut, das andere Mal nicht. Viele Molkereibesitzer kaufen deshalb immer nur größere, aber auch bei diesen kann die Seuche, heute der größte Schrecken aller Schweinemäster, die schlimmsten Verheerungen anrichten. (2927

B. W. Ihr Angestellter, der im Hauptberufe Wagner ist, und nur im Nebenberufe als Molker und einziger Angestellter Ihrer Molkerei unter Leitung des Vorstandes täglich 4—5 Stunden lang mit der Verarbeitung der Milch beschäftigt wird, kann nicht als zu denjenigen Personen gehörig angesehen werden, die nach dem Vers.-Gesetz für Angestellte versicherungspflichtig sind. Denn Voraussetzung der Versicherung ist für den Molker u. a., daß seine Beschäftigung bei Ihnen den Hauptberuf bildet. Als Hauptberuf gilt das Berufsverhältnis, das für die Lebensstellung maßgebend; in der Regel ist es dasjenige, das die Erwerbstätigkeit der betr. Person hauptsächlich in Anspruch nimmt oder aus dem diese den Hauptteil ihres Erwerbseinkommens bezieht. Im vorliegenden Falle wird die Wagnerei als Hauptberuf des von Ihnen beschäftigten Molkers zu gelten haben. — Über das Bestehen der Versicherungspflicht entscheidet der Rentenausschuß und auf Beschwerde gegen dessen Entscheidung endgültig das Schiedsgericht. Das Verfahren ist kostenfrei für die Beteiligten. Wir raten, die geforderten Beiträge, die Ihnen bei Verneinung der Versicherungspflicht zurückerstattet werden müssen, zunächst zu zahlen; Sie hätten sonst wegen Nichtzahlung der Beiträge Bestrafung zu gewärtigen, wenn wider Erwarten die Versicherungspflicht endgültig bejaht werden würde. (2936

H. in B. Ihre allgemein gehaltene Anfrage, ob ein Dienstbote wegen Unreinlichkeit der Herrschaft den Dienst ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist sofort verlassen kann, läßt sich nur mit nein beantworten; denn einen derartigen Grund zur sofortigen Beendigung des Dienstverhältnisses sieht die Gesindeordnung nicht vor. Ob etwa die sämtlichen in Frage kommenden Umstände das Dienstmädchen zum sofortigen Verlassen des Dienstes berechtigt hätten, entzieht sich, da wir den Fall nicht näher kennen, unserer Beurteilung. (2935

M. B. Zur Gültigkeit eines Butterlieferungsabschlusses ist es nicht notwendig, daß über den Vertrag eine besondere Urkunde aufgenommen wird; der Vertrag kann sowohl mündlich als auch durch Briefwechsel gültig geschlossen werden. Anscheinend ist doch aber ein Abschluß auf einen bestimmten Zeitraum nicht erfolgt; Ihr Abnehmer war daher jederzeit berechtigt, die weiteren Bezüge von Ihnen einzustellen. Daß er Ihnen hierbei noch die vertragswidrige Beschaffenheit der Butter nachwies, war nicht nötig. (2940

H. F. Die Ehefrau ist in der Verfügung über ihren Nachlaß insoweit beschränkt, als der Ehemann den Pflichtteil verlangen kann. Dieser kann ihm nur aus dem Grunde entzogen werden, wenn der Ehemann sich einer Verfehlung schuldig macht, auf grund deren die Ehefrau Scheidung der Ehe verlangen könnte. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Der Anspruch auf den Pflichtteil muß, wenn dieser zu Unrecht entzogen worden ist, gegen die Erben geltend gemacht werden. (2941

W. Die Gesellschafter-Liste, die nach dem Gesetz betr. Gesellsch. m. b. H. alljährlich im Januar von den Geschäftsführern zum Handelsregister einzureichen ist, muß von den Geschäftsführern, nicht aber von den Gesellschaftern, unterschrieben werden (§ 40 d. Ges.). Im übrigen wäre auch der Bestimmung, daß die Unterschrift den ausgeschriebenen Vornamen enthalten müsse, durch die von Ihnen mitgeteilte Form der Unterzeichnung vollkommen genügt. (2951

S. in B. Ob Sie in Ihrer Strafsache wegen Portohinterziehung in der Berufungsinstanz ein freisprechendes Urteil erzielen werden, ist nicht vorherzusagen. Bringen Sie jedenfalls bei Gericht alles vor, was geeignet erscheint, Ihre Freisprechung oder eine Milderung der Strafe herbeizuführen. — Einen Rechtsanspruch gegen den Anstifter auf Schadloshaltung haben Sie nicht. (2950

H. in E. Nach § 41 G.-O. begreift die Befugnis zum selbständigen Betriebe eines stehenden Gewerbes auch das Recht in sich, Lehrlinge anzunehmen. Diejenigen Personen, denen das Halten oder die Anleitung von Lehrlingen nicht zusteht oder entzogen werden kann, sind in §§ 126 und 126 a G.-O. (s. Molk.-Kal. S. 8) näher angegeben. Da Sie anscheinend von diesen Ausnahmebestimmungen nicht betroffen werden, so haben Sie auch das Recht, als Vertreter Ihres Arbeitgebers Lehrlinge auszubilden (§ 127 G.-O.). (2963

Molk. T. Ihre Milchverkäuferin, die morgens und abends je eine Stunde in Ihrem Laden beschäftigt wird, ist dann nicht invalidenversicherungspflichtig, wenn diese Dienstleistungen nur als vorübergehende anzusehen sind. Die in regelmäßiger Wiederkehr geleisteten Dienste gelten u. a. dann als vorübergehende, wenn sie nur nebenher und gegen geringfügiges Entgelt, das für die Dauer der Beschäftigung zum Lebensunterhalte nicht ausreicht und zu den für diese Zeit zu zahlenden Versicherungsbeiträgen nicht in entsprechendem Verhältnisse steht, verrichtet werden. Ist es zweifelhaft, ob Ihre Milchverkäuferin versicherungspflichtig sei, so beantragen Sie beim Versicherungsamt die Entscheidung über die Versicherungspflicht. (2957

B. in Gr.-S. Wenn das angelieferte Milchquantum wirklich alle Tage mindestens 1500 Liter beträgt und die Milch den angegebenen hohen Fettgehalt hat, dann kann sich der betr. Betrieb, wenn er einer tüchtigen und sachkundigen Leitung untersteht, bei den angegebenen Milchpreisen sehr wohl rentabel gestalten. Zur Aufstellung einer zutreffenden Gewinnberechnung sind uns die örtlichen Verhältnisse nicht genau genug bekannt. (3040

H. in F. Wie Sie aus dem Molkerei-Kalender Seite 14 ersehen können, gehört zu der am ganzen Sonntag Vormittag — also auch während der Kirchzeit — gestatteten Betriebsarbeit auch die Abfuhr der leeren Kannen. Es ist hierbei nur störendes Geräusch zu vermeiden, da sonst eine Bestrafung wegen Störung der Sonntagsruhe erfolgen könnte. (2953

A. B. Es hängt von den näheren Umständen ab, ob Ihre Absicht, bis 1. Oktober n. Js. in Ihrer Stellung zu bleiben, in unverbindlicher Form erklärt worden, oder ob etwa eine rechtsgeschäftliche Bindung, durch die das Dienstverhältnis bis zum 1. Oktober fest geschlossen worden ist, zustande gekommen ist; letzteres ist dann der Fall, wenn Sie und Ihr Arbeitgeber darüber einig geworden sind, daß Sie vor dem 1. Oktober aus der Stellung nicht weggehen werden. Verlassen Sie den Dienst vor dessen rechtmäßiger Beendigung, so haben Sie Schadenersatzansprüche seitens des Arbeitgebers zu gewärtigen. — Das betr. Jahrbuch ist von dem Reichsverbande der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften e. V. in Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 21 zu beziehen. (2958

A. E. Über die Herstellung von Kochkäse ersehen Sie Näheres aus einem Ausschnitt aus unserer Zeitung, den wir Ihnen zugehen lassen. Blechdosen und Verschlußmaschinen dazu können Sie beziehen von Bremer und Brückmann, F. Ch. Unger u. Sohn, J. A. Schmalbauch und Braunschw. Blechwarenfabrik, sämtlich in Braunschweig. Näheres über den Preis der Maschinen und sonstige Einzelheiten erfahren Sie bei diesen Firmen. Mainzer Händkäse werden in ähnlicher Weise wie die Harzkäse hergestellt. Die Größe und der Preis der Harzkäse richten sich nach der jeweiligen Konjunktur. Meistens werden Käse im Gewicht von 35—40 Gramm hergestellt. Die Harzkäsefabrikation wird sich nur rentabel gestalten, wenn Sie über genügende praktische Erfahrungen verfügen, um stets ein tadelloses Produkt herzustellen. Wie hoch Ihr Reingewinn sein wird, können wir auch nicht annähernd sagen. (2960

M. in G. Der in Ihrem Schreiben genannte Separator hat sich bisher in der Praxis gut bewährt, es wird damit eine genügend scharfe Entrahmung erzielt. — Die Käsewendemaschine für kleinere Weichkäse (Kamembert, Frühstückskäse usw.) von Phil. Schach jr., Freimersheim (Rheinhessen) kann zur Anschaffung empfohlen werden. Den Preis der Maschine erfahren Sie bei der genannten Firma. (2954

G. E. in N. Mittel zur Vertilgung von Ratten können Sie beziehen vom Bakteriol. Institut der Landwirtschaftskammer in Danzig; A. Wasmuth u. Co., Hamburg 39; L. W. Gans, Oberursel a. T. (2956

H. G. in E. Wenden Sie sich zwecks Ablegung der Heizerprüfung an den Dampfkessel-Überwachungsverein des dortigen Bezirks. Derselbe hat seinen Sitz in Düsseldorf. (2970

W. in L. Das Präparat „Schimmeltod" wird dem Streichwasser zugesetzt, und zwar im Verhältnis von 1 : 10. Am besten wird das Präparat einen Tag nach dem Formen der Käse angewandt. (3012

Sch. in B. Vanillin können Sie beziehen von C. F. Boehringer und Söhne, Waldhof b. Mannheim; Herm. Madoery, Basel; Emil Scheller u. Co., Zürich. Wie die Herstellung von Vanillin vor sich geht, ist uns nicht bekannt. (3042

Fl. in K. Der Gendarm ist imstande, mit Hilfe der Guajaktinkturprobe festzustellen, ob die Magermilch auf 85 Gr. C. erhitzt worden ist. Auch die Magermilch, welche zuletzt durch den Erhitzer fließt, muß so hoch erhitzt werden. Daß die Erhitzung nicht immer leicht durchführbar ist, wissen wir wohl. — Die Verfütterung von wirklich gutem Fischmehl in mäßigen Mengen (etwa 100 Gr. pro Kopf und Tag) an die Schweine ist wirklich zu empfehlen. Durch das Fischmehl wird das Gerstenschrot natürlich nicht ersetzt, sondern das Fischmehl soll neben dem Schrot verabreicht werden. Wegen seines hohen Gehaltes an Phosphorsäure wirkt das Fischmehl besonders auf den Knochenbau der Schweine günstig ein. (3029

J. K. in Sch. Der Preis von 12 Pfg. für die Milch, die durchschnittlich nur 2.8 Proz. Fettgehalt hat, ist entschieden zu hoch. Aus 100 Kg. dieser Milch gewinnen Sie etwa 6,32 Pfund Butter, für die Sie bei dem von Ihnen angegebenen Preise von 1,28 ℳ pro Pfund 6,32 × 1.28 = 8,09 ℳ erzielen. Aus den übrig bleibenden 95 Kg. Mager- und Buttermilch stellen Sie etwa 10 Kg. frischen Quadratkäse her. Bei dem von Ihnen angegebenen Preise von 20 ℳ für den Zentner bekommen Sie für die 10 Kg. 4 ℳ. Der Wert der Molken beträgt etwa 50 Pfg. Ihre Gesamteinnahme aus 100 Kg. Milch stellt sich also auf 12.59 ℳ, während Sie 12 ℳ für die Milch bezahlen müssen. Ihre Betriebskosten dürften auch mindestens 1 Pfg. pro Kg. Milch betragen. Ihre Frage, wie Sie sich dem Lieferanten gegenüber zu verhalten haben, läßt sich nur dahin beantworten, daß Sie den Preis, den Sie vertraglich vereinbart haben, auch zahlen müssen. (3036

B. F. W. Bevor Sie die Herstellung von fetten Weichkäsen aufnehmen, müssen Sie darüber Gewißheit haben, ob die Milch auch das ganze Jahr über käsereitauglich ist und stets einen genügend hohen Fettgehalt hat. Dieser darf nicht unter 2,5 Proz. herabgehen. Wie sich die Herstellung rentieren wird, hängt in erster Linie davon ab, ob Sie eine wirklich feine Ware herstellen. Eine solche findet immer Absatz und annehmbare Preise, während schon bei geringen Fehlern der Ertrag bedeutend niedriger ist. Eine genaue, zahlenmäßige Berechnung können wir Ihnen mangels ausreichender Kenntnis der in Betracht kommenden Verhältnisse nicht geben. Allgemein läßt sich sagen, daß man zu 1 Kg. reifen Käse 8½—9 Ltr. Milch benötigt und für 1 Kg. Käse1,20 ℳ erhält, also den Liter Milch im Durchschnitt zu 13¼ bis 14 Pfg. brutto verwertet. Dazu kommt allerdings noch die Molke; aber es entstehen auch ziemlich große Ausgaben (Heizen der Reifungsräume, Arbeitslöhne, Verpackung und Versand, Verlust usw.). Allerdings können Sie bei guter Verbindung mit Detaillisten auch 1,50 ℳ und mehr für 1 Kg. Käse erzielen, sodaß dann die Rentabilität eher gesichert wäre. Über die Herstellungsweise der Käse ersehen Sie näheres aus dem Buche von Th. Aufsberg: „Die Bereitung von Weichkäsen im Algäu", das Sie zum Preise von 1,60 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können. (2942

R. B. in M. Aus Ihrem Briefe ist Genaueres über den Grund Ihrer sofortigen Entlassung nicht zu ersehen. Liegt keiner der im § 124 G.-O. aufgeführten Entlassungsgründe (vergl. Molk.-Kal. S. 8) vor, so haben Sie Anspruch auf Gehalt und Kostgeldentschädigung für 14 Tage. (2947

H. B. In der Ihnen bereits früher erteilten Briefkastenauskunft ist ausdrücklich angegeben, daß der Arbeitgeber bestraft wird, wenn er in der Zeit, die den Arbeitern zum Besuch des Gottesdienstes freigegeben werden muß, die freiwillige Vornahme von Arbeiten durch die Arbeiter duldet. Ein Bestrafung der Arbeiter sieht das Gesetz in einem solchen Falle nicht vor. (2999

L. B. Es wird Ihnen nicht gelingen, in denselben Räumen gelben und Schimmelkäse herzustellen, da der Schimmel auf alle Käse übergeht. Wollen Sie weiterhin nur gelben Käse arbeiten, so müssen alle Hürden und Geräte zuvor mit Kalk oder heißem Sodawasser gereinigt werden. Die Decken und Wände sind neu zu kalken und die Räume nach erfolgter Reinigung mit Autan zu desinfizieren. Besondere Zusätze außer Natron werden nicht benutzt. Etwas höhere Temperaturen sind angebracht. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft soll möglichst niedrig gehalten werden. B. (2984

Molk.-Gen. P. Durch den Umstand, daß der zugleich dem Aufsichtsrat angehörende Genosse gekündigt hat, geht er noch nicht des Rechtes verlustig, bis zu seinem Ausscheiden an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen. Nur wenn die Generalversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Genossen die Bestellung dieses Genossen zum Aufsichtsratsmitgliede widerruft, verliert er das Recht zur weiteren Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen. (3083

B. 1. Die Bezeichnung „Molkerei" für einen Betrieb ist dann zulässig, wenn die selbst gewonnene oder gekaufte Milch einer Be- oder Verarbeitung unterzogen wird. Keinesfalls darf aber, wenn die Bezeichnung „Molkerei" mit Recht geführt wird, zugekaufte Butter mit dem Stempel der eigenen Firma, die als „Molkerei" bezeichnet wird, versehen werden, das wäre unlauterer Wettbewerb. Ist die ausländische Butter wirklich „feinste Süßrahmbutter", so darf sie auch als solche bezeichnet werden, dasselbe gilt von einer Mischung dieser ausländischen Butter mit inländischer, wenn letztere von gleicher Beschaffenheit ist. (3082

P. D. Nach Ihrer Darstellung scheint es, als ob die Rechte und Pflichten aus dem mit dem Milchkühler geschlossenen Vertrage rechtswirksam auf Sie übertragen worden seien, sodaß also der Dienstverpflichtete gegen diese Änderung Einwendungen nicht erheben kann. Zu einer klaren Beurteilung der Sache wäre es doch das richtigste gewesen, wenn Sie uns eine Abschrift des Vertrages, der auf Sie übertragen worden ist, eingesandt hätten. (2994

F. L. Grobe Tätlichkeiten des Arbeitgebers oder seines Vertreters gegen den Gehülfen berechtigen diesen zum sofortigen Verlassen des Dienstes (§ 124 Ziff. 2 G.-O.). Da der Verwalter Sie ohne rechtmäßigen Grund angegriffen und geohrfeigt hat, so haben Sie mit Recht den Dienst sofort aufgegeben. Der Arbeitgeber ist Ihnen zum Ersatz des durch die Aufhebung des Dienstverhältnisses entstandenen Schadens verpflichtet. Dieser Schadenersatzanspruch erstreckt sich in vorliegendem Falle auf Fortzahlung des Lohnes bis zu dem Zeitpunkte, an dem das Dienstverhältnis durch ordentliche Kündigung hätte aufgelöst werden können; hierauf müssen Sie sich das anrechnen lassen, was Sie bis dahin in einer neuen Stellung, nach der Sie sich sofort umtun müssen, verdienen. (3069

Molk. R. Der Umstand, daß Ihr Milchabnehmer die ihm leihweise mitübersandten Kannen nicht zurücksendet, sondern unbefugterweise weiter benutzt, macht ihn noch nicht strafbar. Sie können ihn nur auf Herausgabe der Kannen verklagen. In zweiter Linie käme Ersatz des Minderwerts in Frage, falls die Kannen durch die unbefugte Benutzung gelitten haben und dadurch minderwertig geworden sind. Ein solcher Nachweis wird wohl aber schwer oder gar nicht zu führen sein. (3073

A. P. Ihr schlechter Geschäftsgang, verbunden mit Mangel an Betriebsmitteln, entbindet Sie nicht von dem eingegangenen Quarkabschluß. Sie müssen den Quark so, wie im Vertrage abgemacht ist, abnehmen und bezahlen. Stellen Sie dem Lieferanten noch einmal Ihre mißlichen Verhältnisse vor, vielleicht kommt er Ihnen dann in der gewünschten Weise entgegen. (3075

Molk. M. Die Invalidenversicherungspflicht hat ein Angestelltenverhältnis zur Voraussetzung. Da der Fuhrmann, mit dem Sie den Fuhrvertrag abgeschlossen haben, persönlich nicht mehr für die Molkerei tätig ist, so fällt schon aus diesem Grunde die Verpflichtung fort, für ihn Invalidenmarken weiter zu kleben. Der von ihm gestellte Ersatzmann ist Ihnen gegenüber anscheinend nicht zu persönlicher Arbeit, sondern nur zur Bewirkung der Fuhren verpflichtet, wobei es gleichgültig ist, ob er diese selbst ausführt oder durch seine Vertreter ausführen läßt. Der Ersatzmann, der die Fuhren nicht selbst, sondern durch seine Söhne besorgt, ist daher ebenfalls nicht invalidenversicherungspflichtig. (3067

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

6. Dezbr. Ia 134—136 Mk., IIa 126—134 Mk., IIIa 118—128 Mk., abfallende 100—118 Mk. Tendenz: stetig.

10. Dezember. Ia 134—136 M, IIa 128—133 M, IIIa 118—128 M, abfallende 100—118 M. Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 11. Dezbr. a) Notierung des Ausschusses der Grossister Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 111 Kronen. Tendenz: gut. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: gut.

Kaufbeuren, 11. Dezbr. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 114 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Kempten, 10. Dezbr. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 109 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 11. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 127 Mk., Vorbruchbutter 118 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 10 Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
2 Drittel 139,50 Mk., 42 Drittel 139 Mk., 116 Drittel 138,50 Mk., 48 Drittel 138 Mk., 19 Drittel 137,50 Mk., 50 Drittel 137 Mk., 12 Drittel 136,50 Mk., 18 Drittel 136 Mk., 8 Drittel 135,50 Mk., 22 Drittel 135 Mk., 31 Drittel 134 Mk., 1 Drittel 133,50 Mk., 2 Drittel 133 Mk., 1 Drittel 132,50 Mk., 26 Drittel 132 Mk., 5 Drittel 131,50 Mk., 2 Drittel 131 Mk., 5 Drittel 130,50 Mk., 13 Drittel 130 Mk.

1. Klasse: 423 Drittel zu 136,62 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 45 Drittel zu 122,10 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten $1^1/_2$ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 11. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Die ruhige Stimmung hält weiter an, und bilden sich wieder Läger. Gefragt sind lediglich untere Qualitäten sowie sibirische Butter, von welcher nur sehr wenig ankommt und daher schnell geräumt wird.

Berlin, 10. Dezember. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft eröffnete in dieser Woche in einer freundlichen Stimmung. Die Nachfrage nach allen Qualitäten war gut und konnten die Zufuhren zu unveränderten Preisen geräumt werden.

Hamburg, 11. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. In den letzten Tagen sind aus dem Inlande einige sogenannte Weihnachtsaufträge eingelaufen, welche dem Markt einen gewissen Rückhalt verleihen, sodaß die Preise sich nach wie vor behaupten können. Sibirische Butter ist fest bei stark steigenden Preisen.

Hamburg, 11. Dezember. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Trotzdem der Schlußmarkt der Vorwoche äußerst ruhig verlief, blieb die Notierung dennoch unverändert auf 140 M bestehen. Die Läger waren nicht geräumt. Auch in der neuen Woche konnte von einem Weihnachtsgeschäft noch nicht die Rede sein. Die Zufuhren werden jetzt größer und da der Konsum durchaus nicht zufriedenstellend ist, bleibt für den Engroßhandel ein größeres Quantum angeboten. Das Inland liegt zwar noch sehr ruhig; unsere billigen Offerten wurden aber zum Teil mehr beachtet, da die dänischen Forderungen durchweg noch etwas erhöht sind. Immerhin bleibt der Absatz nach wie vor schleppend und wenn nicht die nächste eigentliche Geschäftswoche etwas mehr Leben mit sich bringt, werden wir auch in diesem Jahre über das Weihnachtsgeschäft glatt hinweg kommen. Das liegt aber ganz entschieden nur daran, daß unsere Preise nicht rechtzeitig bei zunehmender Produktion zurückgehen. Heute kann natürlich in Anbetracht des bevorstehenden Festes keine Ermäßigung mehr eintreten, sodaß wir auch für morgen die gleiche Notierung zu erwarten haben. Das Ausland liegt fest, jedoch kommen die Preise für uns schon seit Wochen nicht mehr in Frage. Die Notierung in Kopenhagen wurde heute um 1 Krone auf 111 Kronen gleich 125 M erhöht. Der sibirische Handel gestaltete sich auch in dieser Woche recht günstig. Unter den äußerst kleinen Zufuhren von 2100 Tonnen befinden sich nur wenig frische Qualitäten. Das Gros der Ankünfte bestand aus Lagerbutter, die aber ebenfalls verkauft werden konnte. Bezahlt wurde je nach Qualität 106—124 M verzollt.

Hildesheim, 12. Dezember. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Das Geschäft verlief in dieser Woche recht lebhaft, fast stürmisch. Insbesondere sind sehr viele ältere Sachen für Backwecke gekauft. Auch die frischen Zufuhren wurden täglich zu höheren Preisen geräumt.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 126—130 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Magdeburg, 11. Dezember. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 136—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 12. Dezember. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Das Geschäft ist etwas lebhafter geworden und erstreckt sich die bessere Frage erfreulicherweise auch auf zweite Sachen. Preise hielten sich unverändert.

Preise für feinste Tafelbutter 134—136 Mk., II. Sorten 114—126 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 10. Dezbr. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg). Gleich den anderen Plätzen liegt auch hier der Markt in erster Qualität sehr ruhig. Die Zufuhren werden eher größer und befindet sich darunter noch ein großer Teil fehlerhafte Marken, welche den Markt ganz besonders erschweren. Die letzte Erhöhung wirkt auf den Absatz sehr schädlich, weil der Detaillist dabei nur den Verlustträger macht, denn wegen einer Notizerhöhung von Mk. 2.— können die Detailpreise nicht erhöht werden. Auch in 2. Qualitäten liegt das Geschäft noch sehr ruhig und hat der Weihnachtsbedarf bisher noch nicht eingesetzt.

Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 139—143 Mk., feinste 133—138 Mk., II. Qualitäten 118—130 Mk., III. Qualitäten 110 bis 116 Mk.

Königsberg, 9. Dezbr. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Die Marktlage ist hier ziemlich unverändert. Besser gefragt sind nur feinste Qualitäten, deren Zufuhren gerade verwendet konnten.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 125—130 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Zwolle (Holl.), Sassenstraat, 11. Dezbr. Bericht von J. Themans Izoon. Ende der Woche wurde das Geschäft in frischer Kontrollbutter wieder lebhafter und die Notiz erhöhte auf 1,47 fl. pro Kg. Der Absatz blieb darauf diese Woche noch recht flott zu erhöhten oder mindestens befestigten Preisen, Mk. 126—129 per Ztr. ab hier.

Dresden, 10. Dezember. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch. Inh. Julius Hildsberg.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 12. Dezbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia 137—140 M, IIa 120 bis 128 M. Tendenz: ruhig.

Berlin, 12. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft: I. Klasse 1 Tonne zu 137; 2 136; 4 135; 23 134; 5 133; 4 132; 4 130; 6 127; 2 126; 10 125; 2 122; 8 120; 2 105; 3 100; 9 95. Zus. 85 Tonnen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 12. Dezbr. Offizielle holländische Butternotierung: 1.47 Gulden.

a) Kourgan. Von hiesigem Markt ist sehr wenig zu berichten, weil die Zufuhren gleich Null sind, denn es kamen in vergangener Woche nur ca. 200 Tonnen herein, welche nicht einmal allerfeinste Qualität waren und zu enorm hohen Preisen Nehmer fanden. Prima Qualität war garnicht zugeführt und für Mittelqualität wurde bezahlt Rubel 16—16,20.

b) Omsk. Auch hier stockt die Zufuhr vollständig. Da die Preise aber eine unnormale Höhe von Rubel 15,80—16,20 erreichten, so wurden mehrere Aufträge wieder storniert, weil billigere Preise erwartet werden.

Käse.

Berlin, 11. Dez. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 11. Dezbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):
mit 40 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 38,— Mark pro Zentner
„ 35 „ „ „ „ 34,— „ „ „
„ 30 „ „ „ „ 29,— „ „ „
„ 25 „ „ „ „ 24,— „ „ „
„ 20 „ „ „ „ 20,— „ „ „
(Normalware).

Kempten, 11. Dezbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 20 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 17 Mk., 2. Qualität 13 Mk.

Wangen, 11. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:
Limburgerkäse mit 20 Prozent Fettgehalt der Trockenmasse 20 Mark.
„ „ 25 „ „ „ „ 24 „
„ „ 30 „ „ „ „ 28 „
„ „ 35 „ „ „ „ 32 „
„ „ 40 „ „ „ „ 37 „
Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 11. Dezember. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 25—30 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 21—24 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hamburg, 10. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1500 Stück. Preise: Schwere 66,00—66,50 Mk., leichte 67,00 bis 67,50 Mark, Sauen 1. Klasse 62—63 Mark, 2. Klasse 58—61 Mark. Handel: gut.

Lehrte, 9. Dezbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 5799 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 12—18, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 18—23, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 23—27, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 27—36, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 36—58. Handel: langsam. Es verblieb Überstand.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	10.	15232	70 56	bis bis	65 52	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	10.	1500	67,50	bis	60	20—24 % Tara	gut
Bremen	11.	1377	68	bis	60	Schlachtgew.	—
Hannover	11.	1048	—	bis	—	„	schlecht
Leipzig	11.	2160	70	bis	64	„	langsam
Dresden	11.	2245	74	bis	68	„	schlecht
Chemnitz	11.	650	71	bis	67	„	langsam
Düsseldorf	8.	1972	70	bis	67	„	lebhaft
Köln a. Rhein	11.	1852	67	bis	62	„	still
Frankfurt a. M.	11.	1671	73	bis	70	„	überstand
Mannheim	11.	1035	74	bis	72	„	mittel
Stuttgart	11.	998	74	bis	72	„	mäßig
Augsburg	11.	551	75	bis	71	„	—
München	10.	2837	72	bis	62	„	—
Nürnberg	10.	3648	75	bis	68	„	—
Breslau	10.	2534	71	bis	62	„	langsam
Posen	10.	663	55	bis	45	Lebendgewich	geräumt
Kiel	10.	914	53	bis	48	„	flauer

Eier.

Frankfurt a. M., 10. Dezbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 8/22. Italiener Eier Mk. 110—120, Landgenossenschaft 120—130 Mk., Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 82—93, Galizische Eier Mk. 83—95, Kalkeier 66—70 Mk.

Die Nachfrage nach Kalkeiern ist gut, andere Sorten dagegen liegen sehr ruhig.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8479	1	9931	1	10255	13
4116	1	9932	1	10281	2
8581	3	9934	1	10283	23
8679	1	9937	1	10295	5
8694	1	9945	5	10298	5
8718	1	9949	2	10300	4
9006	1	9952	1	10 02	18
9024	1	9955	5	10303	4
9044	1	9958	2	10305	1
9135	2	10007	2	10306	4
9143	1	10009	3	10308	3
9370	1	10012	1	10316	2
9381	1	10016	2	10317	1
9382	1	10019	2	10318	10
9·87	1	10020	5	10326	25
9428	1	10030	3	10331	1
9430	1	10035	1	10341	5
9457	1	10038	7	10352	3
9484	1	10046	5	10356	7
9511	1	10057	2	10359	2
9519	4	10080	5	10366	7
9524	1	10114	1	10369	2
9527	1	10118	1	10371	7
9548	1	10123	1	10372	12
9572	1	10144	2	10373	9
9604	1	10151	8	10374	15
9605	10	10152	6	10375	1
9616	1	10154	2	10376	3
9625	1	10158	6	10384	1
9634	1	10159	2	10386	8
9661	1	10169	54	10394	3
9697	4	10170	8	10403	2
9742	1	10172	2	10404	1
9752	1	10177	6	10405	11
9767	9	10179	3	10410	2
9826	1	10181	21	10411	13
9827	1	10182	1	10416	3
98·0	6	10196	5	10420	2
9·63	1	10197	7	10432	1
9868	2	10200	3	10429	3
9872	2	10203	3	10433	2
9885	2	10214	1	10440	3
9888	1	10215	1	10448	1
9894	2	10222	3	10459	4
9899	1	10232	8	10468	1
9916	2	10235	1		
9924	1	10236	11		

Bei dem herannahenden Vierteljahreswechsel werden die Zeitungsleser ersucht, Bestellung auf die von ihnen zu beziehenden Zeitungen möglichst bald zu bewirken, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt.
Kaiserliches Postamt.

Chiffre-Inserate werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 10647 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur **in Abschrift einzusenden**, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw. nicht aufkommen können.

Für die Niederrheinische Molkerei e. G. m. u. H. zu Weeze, Kreis Geldern, wird zum 1. April 1914 ein **kathol. Verwalter** gesucht. Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit längerer Praxis und kautionsfähig. Täglich zu verarbeitende Milch 2 bis 3000 Liter. Versand und 3000 Liter für Butter und Käse. Derselbe muß die Gouda- und Edamer Käserei gründlich verstehen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (10630
L. van Doornick,
Vorsteher der Niederrheinischen Molkerei e. G. m. u. H. in **Weeze**.

Suche ab 23. d. M. auf ca. 10 Tage gegen angemessene Vergütung und Reiseentschädigung (10713
geeigneten Vertreter
für Gutsmolkerei mit großem Viehbestand. Offerten mit Altersangabe **an den Betriebsleiter der Molkerei Gramenz, Kr. Neustettin, erbeten.**

Suche zum 20. Dezember tüchtigen
ersten Gehülfen
welcher mit Kessel, Dampf- u. Kühlmaschine usw. vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsansprüche ohne Beköstigung u. Zeugnisabschriften erbeten an die **Milchanstalt Tannenzapfen** in 10515) **Straßburg i. Els.**

Suche zum sofortigen oder baldigen Antritt einen nicht zu jungen, mit besten Empfehlungen versehenen
Kontoristen
bestens vertraut mit Abrechnungswesen und Postversandt. Flotte Handschrift, sicherer Rechner. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Molkereidirektor R. Penner, Neuendorf-Friedheim, Kr. Pr. Holland, Ostpreußen. (10722

Zum 15. oder 20. Dezember suche ich für meine Molkerei mit Schrotmühle einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen, fleißig.
jungen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. (Keine Schweinehaltung.) Gehalt 40 *M* monatlich und freie Station. Zeugnisabschriften erbittet (10504
Wilhelm Ostheim, Dampfmolkerei **Wallernhausen** b. Nidda, Oberhess.

Suche zum 15. Dezember einen jungen, fleißigen (10597
Gehülfen
für dauernde Stellung. Gehalt bei freien Kassen *M* 30, später Zulage.
Gustav Neuschulz, Molkerei und Butterhandlung **Meuselwitz**, S.-A.

Suche zum 1. Januar einen soliden, tüchtigen (10601
Gehülfen
der äußerst sauber ist und keine Arbeit scheut, auch etwas mit Pferden umgehen kann. Gehalt anfangs 35 Mark und freie Kassen.
W. Segebarth, Vehlitz, Station Gommern.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, zuverlässigen und sauberen
Gehülfen
nicht unter 20 Jahre alt. Offert. sind mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Molkerei Augustfehn in Oldenburg.

Suche zum 15. Dezember einen
tüchtigen Gehülfen
für Maschinen und nachmittags Kontorarbeiten. Heizer ist da. Betrieb neu und modern. Jetziger Gehülfe war 2 Jahre hier. Gehalt 30 Mark anfangs. Gefl. Offerten an
H. Berner, Inspektor, **Neuhaus-Elbe** 10547) (Hannover).

Suche zum 15. Dezember oder einige Tage früher jungen, tüchtigen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 30 Mark, freie Stat. und Kassen.
Molkereigenossensch. Drenow-Zarben 10568) **e. G. m. b. H.**

Suche zum 1. Januar einen durchaus tüchtigen, soliden (10558
Gehülfen
für Betrieb, welcher Erfahrung in □-Käse sowie Quarkbereitung hat. Anfangsgehalt *M* 35 und freie Kass. Stellung angenehm. Zeugnisabschriften erbittet
C. Lewerentz, Molkereibesitzer, **Mönchhagen** in Mecklenburg.

Gesucht zu sofort (10561
ein Gehülfe und ein Schweinefütterer,
letzterer muß sich auch jeder anderen Arbeit willig unterziehen. Es wollen sich nur Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Anfangsgehalt 35 *M*, freie Station.
Köhler, Molkerei Gr. Lobke, Stat. Algermissen.

Zum 15. oder etwas später suche 2 junge, kräftige (10627
Gehülfen
die sich in der franz. Weichkäserei ausbilden wollen. Gehalt zahle 30 Mark bei freier Station und Kassen. H. Becker, Schlichtingsheim, Posen.

Tüchtiger, älterer (10645
Gehülfe
zu sofort gesucht. Gehalt 45 *M* und freie Station.
Molkerei Bückeburg.

Zum 19. Dezember kann ein tüchtiger, kräftiger (10622
Gehülfe
bei 30 *M* Gehalt u. ca. 10 *M* Trinkgeld von Schweinen antreten.
Burkhardt, Dampfmolkerei Krappitz in Schlesien.

Wegen Einberufung zu einer 5-wöchigen, militärischen Übung des jetzigen, suchen wir vom 3. Januar bis 8. Februar einen jungen,
tüchtigen Gehülfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten und etwas Bahnfahrten. Gehalt 45 *M* bei freier Station und Kassen. Reise wird vergütet.
Goertz, Molkereigenossenschaft Lünen 10620) bei Dortmund.

Ich suche zum 22. Dezember einen erfahrenen, durchaus tüchtigen,
ersten Gehülfen
vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Tilsiter-Käserei, wenn möglich auch □-Käserei, für meinen städtischen Betrieb. Anfangsgehalt 45 *M*, freie Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Zeugnisse in Abschrift einsenden. (10613
Adolf Schröter, Mohrungen, Ostpr.

Zuverl., ehrlicher Gehülfe
welcher auch Milchproben von den Lieferanten per Rad zu holen hat, wird für Maschinenbetrieb und Käserei für sofort oder später gesucht. Gehalt monatlich 35—40 *M*, bei fr. Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erbeten. (10673
Molkerei Grünberg in Schlesien.
F. Busch.

Zum 15. cr. suche (10737
jüngeren Gehülfen
für Hilfe bei der Milchannahme und alle vorkommenden Arbeiten. Keine Schweine zu füttern. Gehalt 30 bis 35 *M*, freie Station und Kassen. Gefl. Off. mit Altersangabe an
W. Klare, Molkerei Cauerwitz bei **Zeitz.**

Ein tüchtiger Gehülfe
kann bei einem Anfangsgehalt von 30 *M* sofort oder etwas später eintreten. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet (10709
Otto Kußmink, Molkereibesitzer, **Triebsees** in Pomm.

Gesucht zum 20. bis 24. Dez. d. J. ein zuverlässiger, kräftiger (10708
Gehülfe
welcher in Butterei und Maschinenwesen selbständig arbeiten kann u. sich sonst jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 40 *M* monatlich bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften inkl. Lehrzeugnis an
Molkereigenossenschaft Nieder-Gemünden in Oberhessen.

Suche zu sofort oder 15. Dezember einen jungen, tüchtigen (10701
Gehülfen.
Gehalt 30 *M*.
A. Elligsen, Kl. Ammensleben.

Suche zum 20. Dezember einen
älteren Gehülfen
Selbiger muß in der □- und Quarkkäserei erfahren sein und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Anfangsgehalt 40 *M* monatlich und freie Kassen. (10732
Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Wir suchen zum 16. Dezember einen tüchtigen, braven, kathol.
Gehülfen.
Selbiger muß gewissenhaft und an sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. erbittet (10387
Molkerei-Genoss. Essen, Oldenburg.

Suche zum 20. Dezember oder einige Tage später einen tüchtigen, braven, kathol. (10700
Gehülfen
Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Solche, die schon etwas Erfahrung in Kontorarbeiten haben, werden bevorzugt. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet
Molkerei Alfhausen b. Osnabrück.

Tücht., zuverl. Gehülfe
zum 1. Januar gesucht. Gehalt 35 *M* und freie Kassen. Beschränkter Betrieb. Sonntags frei. Stellung dauernd. (10699
Dampfmolkerei Löningen in Oldbg.

Suche zum 15. oder 1. Januar einen jungen, kräftigen (10698
Gehülfen
welcher mit Dampfbetrieb und Schweinemast vertraut ist, und sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt monatlich 40 *M* und fr. Kassen.
H. Hilger, Molkereibes., **Gr.-Läswitz,** Kreis Liegnitz.

Junger, zuverlässiger (10720
Gehülfe
für sofort oder später gesucht für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt monatlich *M* 40 und freie Station. Offerten erbittet
Molkerei Gustav Frohmeyer, Chemnitz.

Einen ordentlichen (10696
Gehülfen
der in Käserei mit Schweinemast gearbeitet, sucht
Brigmann, Eydtkuhnen in Ostpreuß.

Suche zum 2. Januar 1914 einen jungen, arbeitswilligen (10689
Gehülfen
Lohn monatlich 30 *M*, freie Kassen und Station.
Dampfmolk. Mangelwitz b. **Dalkau** in Schlesien.

Suche zum beliebigen Antritt bis zum 1. Januar 1914 einen kathol.
Gehülfen
bei 35 *M* Gehalt, freier Station und Kassen. Offerten an die (10784
Molkerei Hoinkhausen, Kr. Lippstadt in Westfalen.

Gesucht ein tüchtiger (10783
Gehülfe
welcher auch mit Pferden umgehen kann. Anfangsgehalt 40 *M* und Wäsche.
Heinrich Semmler, Diedenhofen in Lothringen.

Suche zu sofortigem Antritt einen sauberen, willigen
Gehülfen
der im Butterausformen bewandert ist. Gehalt 35 *M*. (10782
R. Schenk, Leipzig-Gohlis, Schkeuditzer Straße 4.

Wegen Abgangs des jetzigen zur Molkereischule suche zum 1. Januar einen soliden, fleißigen, sauberen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Junge Leute, welche flotte Handschrift besitzen, und gute Rechner sind, erhalten den Vorzug. Gehalt 30 *M* bei freier Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (10777
Otto Stender, Molkerei-Inspektor, **Coppenbrügge**, Hannov.

Suche zu sofortigem Antritt einen jungen, strebsamen (10792
Gehülfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25—30 *M* bei fr. Station ohne Wäsche. Off. an
Dampfmolk. Zottwitz, Bez. Breslau.

Für den Verkauf von Bedarfsartikeln und Molkereigeräten wird ein
jüngerer Fachmann
gegen festes Gehalt und Spesen zum baldigen Antritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen entwicklungsfähige Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter 10797 an diese Zeitung erbeten.

Zu sofort oder 22. Dezember
junger Gehülfe
bis 19 Jahre, für leichte Beschäftigung in kleinem Flaschenmilchbetrieb (Vollmilch, Kindermilch und Yoghurtmilch) gesucht. Derselbe muß morgens 2 Stunden bei der Bedienung der Kundschaft behülflich sein. Stellung ist leicht und bietet sich Gelegenheit, die Bedienung einer elektr. Lichtanlage mit Akkumulatoren und Sauggasmotor zu erlernen. Anfangsgehalt ℳ 30 ohne Wäsche. (10795
Bergische Molkerei Vohwinkel, Rhld. (Bez. Düsseldorf).

Suche zum 15. Dezember einen
jungen kräftigen Gehülfen
der keine Arbeit scheut. Gehalt 25 bis 30 ℳ, freie Station. (10725
E. Hamann, Trebnitz, Schlesien.

Da jetziger Gehülfe Molkereischule besucht, suche zum 1. Januar Ersatz. Zuverlässige, ehrliche, propere
Gehülfen
die auf dauernde Stellg. reflektieren, bitte Zeugnisabschriften mit Altersangabe einzureichen. Anfangsgehalt 30 ℳ pr. Mon. und freie Kassen. **Dampfmolkerei Cletzen, E. G.**, Kreis 10790) Delitzsch.

Junger, kathol. (10771
Gehülfe
gesucht. Gehalt 35 ℳ. Antritt 25. Dezember, etwas eher oder später. **Molkereigenossenschaft Haselünne** in Hannover. **Nowak**, Betriebsleiter.

Suche zum 20. 12. einen tüchtigen, fleißigen, kathol. (10773

Gehülfen

der an ein flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt ℳ 35 bei freier Station und Kassen. M. Fabianowski, Zentralmolkerei Pissatrug b. Strasburg, Westpr.

Jüngerer, kräftiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, für Tilsiterkäserei zu sofort gesucht. Gehalt 30 bis 35 ℳ. (10739
Dampfmolkerei Nickelshagen bei Liebemühl in Ostpr.

Suche zu Neujahr einen jungen,
sauberen Gehülfen
welcher mit der Dampfmaschine Bescheid weiß und die Wartung der Mastschweine mit übernimmt. Gehalt 33 ℳ, Kassen frei und Trinkg. vom Schweineverkauf. (10760
Sauer, Molkereibesitzer, **Leutmannsdorf**, Kr. Schweidnitz.

Suche zum 20. d. M. einen jungen tüchtigen, ehrlichen (10758
Gehülfen
welcher die Engroswagen fahren u. das Pferd mit besorgen muß. Stat., Krankenkasse frei, Gehalt 30 ℳ und 2 ℳ Wäschegeld. Offerten erbittet **Carl Rotter, Kattowitz**, Wilhelmspl.

Molkereigehülfe
tüchtiger Butterformer, der an sauberes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Kassen an die (10752
Milch-Verwertungsgenossenschaft Kleschkau, Danziger Höhe.

Wir suchen zum 16. ds. Mts. für Milchannahme u. Expedition einen gewandten, zuverlässigen (10749
Gehülfen
bei 40 ℳ monatlich und freier Stat. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei-Verein Neustettin, e. G. m. b. H.

Suche zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen,
fleißigen Gehülfen.
Selbiger muß gewissenhaft und selbständig arbeiten und auch guten Harzkäse herstellen können. Anfangsgehalt ℳ 35 bei fr. Station. **Christiansen, Molkerei Pr. Börnecke**, 10744) Bez. Magdebg.

Per sofort suche einen tüchtigen
Harzkäser
der der Käserei vollständig allein vorstehen kann und vor allen Dingen feste, goldgelbe Ware herstellen kann. Genaue Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. **10789** an diese Ztg.

Käser.
Suche zum möglichst baldigen Antritt einen Gehülfen, der die Herstellung von Frühstückskäsen vollständig beherrscht. Gehalt 40 ℳ. Zeugnisabschriften erbeten. (10612
Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
ehrlichen Milchverkäufer
Selbiger muß auch guter Pferdepfleger sein. Offerten erbittet (10681
A. Hocke, Finkenwalde, Bez. Stettin.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Nach **Berlin** wird zum 1. Febr. oder 1. März 1914 ein durchaus tücht., erfahr. u. zuverlässiger
Meier
für die Butterabteilung eines gr. Geschäftes gesucht. Anf.-Gehalt ca. 1800 ℳ. Berücksichtigt werden nur wirklich tüchtige Kräfte mit langjährigen Zeugnissen, die besonders mit Kühlanlagen sow. Butterform- und Knetmaschinen genau Bescheid wissen. Off. unt. **10522** an ds. Ztg.

Monteur und Reisemonteur.

Für ein Molkereimaschinen-Geschäft Süddeutschlands wird ein Monteur (zeitweilig auch für Reise) per 1. Januar 1914 oder später gesucht. Offrt. mit Gehaltsanspr. unt. **10780** an diese Zeitung

Ehrl. gesund., saub. jg. Kollegen weise ich **dauernde angen. Stelle** in Naturbutterhdlg. nach. Privatkundschaft., Vollst. Sonntagsruhe. Eintritt nach Belieb. **W. Jekel, Elberfeld**, Steinstr. 18. (10671

Gesucht solider, kräftiger Gehülfe
als Dosenverschließer.
Derselbe muß hierin gute Übung haben und soll auch bei sonstigen vorkommenden Arbeiten mithelfen. Gutes Gehalt. Mecklenburg. Off. unt. **10306** an diese Zeitung.

Molkereimaschinen-Monteur

welcher in Verkauf und Montage nur beste Leist nachweisen kann, wird bei hohem Einkommen für angenehme dauernde Stelle (Reise u. Montage) zu sof. für die Ostprov. ges. Ausführliche Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. u. **10114** an diese Zeitung.

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei.
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Suche sofort (10676
jungen Mann
zum Milchfahren und für Molkereiarbeiten. Gehalt 35 ℳ anfangs. Gefl. Offerten erbittet
Dettmann, Molkerei Jerstedt bei Goslar.

Zum 1. Januar ev. später findet
junger Mann
freundl. Aufnahme zur gründlich. Erlernung des Molkereifach. Lehrzeit 2 Jahre, letzt. Jahr Vergütung. **C. Lewerentz, Molk.-Bes., Mönchhagen**, Mecklenbg. (10559

Lehrling
nicht unter 16 Jahren, kräftig, zum 1. Januar 1914 gesucht. (10514
Dampfmolkerei Görsdorf b. Dahme, Mark.

Zum gelegentlichen Antritt findet kathol., junger Mann aus achtbarer Familie (10563
gute Lehrstelle.
Lehrzeit 2 Jahre bei Taschengeld. Gründliche Ausbildung, namentlich auch in der Buchführung zugesichert. **Molkerei Liesborn e.G.**, Kr. Beckum. **Stukenkemper.**

Suche zum 1. Januar (10717
junge Meierin
für Molkerei und Haushalt. Gehalt 30 ℳ.
H. Bleck, Molk.-Verw., **Brünkendorf** b. Marlow i. Mecklbg.

Suche z. 24. Dezember oder einige Tage später (10793
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Gehalt 25 bis 30 ℳ. Off. erb. **P. Pönicke**, Molkereiverwalter, **Eickendorf** b. Rätzlingen, Bz. Mgdb.

Zum 1. Januar wird eine nur für Haushalt erfahrene
Meierin
bei einem Junggesellen gesucht. Gegend Ostpreußen. 2—3 Gehülfen vorhanden. Offert. unt. **10788** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. Dezbr. oder auch später eine junge (10532
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haush. Gehalt 20—25 ℳ und fr. Station. Offerten erbeten
J. Boldt, Molk.-Verwalter, **Gr. Bösendorf** b. Scharnau, Thorn.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten Gehülfen (10623
als 1. Buttermeier.
Gehalt 40 ℳ, freie Station und Wäschegeld. Jeden 4. Sonntag frei. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Bülkau. Behrens.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
Molkereigenossenschaft Haffen-Mehr.
Molkereigenossenschaft Neuenbrok.
P. Rehsöft, Sendenhorst.
Molkereigenossenschaft Suderburg.
Molkereigenossenschaft Oldendorf.
E. Kotthaus, Düsseldorf.
Molkereigenoss. Freystadt, Westpr.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Tüchtiger, erfahr., gewissenhafter Molkereiverwalter mit pr. Zeugn. u. Ref., 26 J. alt, mit dopp. Buchführ., Kassenwesen, Milchversl., Herstellung feinster Tafelbutter, Holländerkäse durchaus vertraut, Molkereischule m. Erfolg besucht, Kaution vorh., sucht z. 1. Jan. od. April sich zu veränd. Off. unt. 10502 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
25 Jahre alt, 4 Jahre selbständig Molkerei geleitet, sucht wegen Verkaufs der jetzigen Molkerei zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Ia Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Off. erbitte unt. **10799** an diese Zeitung.

Erfahrener
Molkereiverwalter
38 J. alt, 15 J. ununterbroch Leit. von Gen.-Molkereien, in letzt. Stell. 8 Jahre, in der Buchführg. bilanzsicher, für erstkl. Tafelbutter u. alle Sort. Weichkäse gerant., mit tadellosen Zeugniss. u. Referenzen, sucht anderweit. Stell. Gefl. Off. unter **10675** an diese Zeitung.

500 ℳ Belohnung
demjenigen, der tüchtigem Fachmann Verwalterstelle verschafft, wo Verheiratung gestattet ist. Habe Molkereischule besucht und scheue keine Arbeit. Off. u. **10743** an d. Ztg.

Zuverläss. Fachmann
29 J. alt, 11 Jahre im Fach, firm in Tilsiter sow. Weichkäserei, Butterei, Maschinenwes., Schweinemast, Milch- u. Rahmuntersuchung, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 1. Januar dauernde Stellg., wo evtl. Verheirat. gestattet ist. Gefl. Off. erb. **der Oberkäser der Milchverwertungsgenoss. Kleschkau**, Kr. Danziger Höhe, Westpr. (10750

Tücht., strebs. Fachmann, mit best. Zeugn. u. Ref., in all. Zweigen des Faches, Buchf. vertr., Molkereisch. bes., kautionsf., s. Stellg. als Verw., Buchh. od. sonst. Vertrauensp., wo ev. Verh. gest. ist. Off. u. **10748** an diese Zeitung

Zuverläss., nüchterner **Molkereifachmann,** 35 J. alt, verh., in einer der größten Schweinemästerei und -Züchterei gelernt, sucht Stellung als Gutsmeier oder sonstig. Vertrauenspost. Off. u. **H. 24 postl. Glatz**, Schl.

Fachmann, 28 Jahre alt, kathol., 12 Jahre beim Fach, sucht zum erst. Jan. pass. Stelle. Gefl. Off. erb.
H. Görden, Molkereischule Cleve.

Fachmann, 22 J. a., halbj. Geh.-Kurs. an hies. Molkereischule absolviert, augenblickl. Aufenthalt hiers. zur Erlangung des Betriebsleiterzeugnisses, s. z. 1. Jan. pass. Stelle. **C. Neuenhoff, Molk.-Schule Cleve.**

Suche zum 1. Januar 1914 für ältere Gehülfen, welche die hiesige Molkereilehranstalt mit Erfolg besucht haben, (10525 **Vertrauensstellungen als Betriebsleiter, Gutsmeier, Obermeier oder Expedient.**
Direktor **Dr. Eichloff.**
Greifswald (Pommern).

Suche zum 1. Januar 1914 für einen jungen (10754
Gehülfen
der bei mir seine 2jährige Lehrzeit im November d. J. beendet hatte und noch als Gehülfe bei mir tätig ist. Stellung. Derselbe ist in Tilsiter Fettkäserei, Butterei sowie Bedienung von Maschine und Kessel, Kühl- und Lichtanlage vertraut. **Peter Sebelin**, Molkerei und Käsefabrik, **Rogehnen**, Ostpr.

Kräftiger Gehülfe
20 J. alt, mit Weich- und Tilsiterkäserei bestens vertr., sucht z. 1. Jan. Stellung. Off. erb. **O. Neumann**, Molk. **Lauck**, Kr. Pr. Holland, Opr.

Für einige bewährte Fachleute mit langjähr. best. Zeugnissen, suche ich nach beend. Betriebsleiter-Kurs. Stellung als (10056
Molk.-Verwalter u. Obermeier
bei besch. Ansprüchen. Gefl. Ang. erbeten
Direktor Krause, Braunschweig, Lehrmolkerei.

Junger Fachmann
sucht zum 1. Jan. 1914 od. später Stellung als (10798
Reisender.
Gefl. Off. erb. an **Molkerei-Büro postlagernd Böşperde** bei Menden.

Tücht., kathol. Gehülfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Januar oder einige Tage später veränderungshalber dauerndes Engagement. Selbiger war in letzter Stellung 2 Jahre. Gefl. Off. unt. **A. Z. 10787** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehülfe, 20 J. alt, sucht zum 1. Januar ev. auch einige Tage früher dauernde Stellung. Off. erb. **Arthur Schippel**, Molkerei **Hankensbüttel**, Prov. Hannover. (10785

Zum sof. od. beliebigen Antritt **sucht Meiereigehülfe**
ledig, Ende 20. Stellung in größerem Betrieb. Von Jugend an beim Fach, geht auch als Milchverkäufer. Off. mit Gehaltsangabe erb. **Schmidt, Hamburg**, Ditmar Kochstr. 3, III r.

Ehrl., strebs. Gehülfe, 19 J. alt, sucht zum 26. Dez. Stellung. Off. erbittet **Brabec**, Molkerei **Veert** bei Geldern. (10796

Jg. kräft. u. will. Gehülfe s. sof. od. 1. Januar Stellung. **Johann Waage, Gottenz** b. Gröbers, Saalkr.

Kathol. Gehülfe
sucht sofort evtl. zum 15. Dezember Stellung für Kessel u. Maschinen, oder als Zentrifugenführer. Offert. erbeten (10674
Goldmann, Heiligenstadt, Ägidienst.

Gehülfe, 20 J. alt, s. bald oder spät. Stell. Gefl. Ang. erb. **Herm. Germer, Möckern**, Bez. Magdeburg.

Molk.-Gehülfe, der m. Butt., Maschin. u. Käs. vertr. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. od. 1. Jan. dauernde Stellung. **F. Przygodda, Dlużek** b. Jedwabno. (10731

Gehülfe, 19 J. alt, vertr. m. Kess., Maschine, Alfa und Butterei sucht sofort od. später Stellung. **Gustav Böhm, Dembowitz** bei Jedwabno i. Ostpreußen. (10703

Tücht. Gehülfe, sol. u. zuverlässig, s. sof. od. spät. dauernde Stelle. Gfl. Off. erb. **H. Bessel**, Molkerei **Böttchersdorf**, Postort. (10702

Militärfr. Gehülfe s. z. 1. Jan. od. ein. Tage früh. Stell. **G. Wahner, Elberfeld**, Barrerbeckerstr. 1.

Für jungen tüchtigen (10719
Gehülfen
suche ich zum 1. Januar 1914 Stell., wo evtl. Kontorarbeiten mit zu verrichten sind. Off. erb.
C. Hardt, Molkerei Zeven.

Jg. tücht. Gehülfe, der mit Kess., Maschin., Butt., Butterfert., Käs., Quarkfabrik. u. Schweinemast vertr. ist, s. zu sof. Stell. Off. erbittet **Emil Jäger**, Molkerei **Gitter** bei Salzgitter, Kr. Goslar.

Tücht. strebs. Molk.-Gehülfe, der in Käs., Butt., Masch. durchaus bewandert, sucht zu sof. od. spät. Stell. Off. u. **J. G. postl. Heinrichswalde**, Ostpreußen. (10685

Tücht., strebs. 20jähr. **Molk.-Geh.** sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Jan. dauernde Stelle. Gefl. Off. erbitt. **M. Schrader, Molk. Tündern** i. Hannover. (10679

Tücht. Gehülfe, 24 Jahre, in Käs., Butt., Maschinenwes. best. bewand., s., gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. Jan. dauernde Stell. Off. erb. **Neumann, Königsberg**, Ostpr., Blücherstr. 15 II. (10683

Kräft. Gehülfe sucht zu sof. als alleinig. Stell. **Küßner, Molk. Büchen** a. Bahnhof in Lauenburg. (10786

Angehender Gehülfe, im Besitze d. Einjähr.-Zeugn., gute Handschrift, sucht z. 20. od. später **Stellung zur Ausbildung in Kontor u. Annahme.** Kleines Geh. erwünscht. Off. erb. **Buttner, Dienstedt** a. Ilm. (10779

Junger, militärfr. Gehülfe sucht zu sofort oder 1. Januar Stellung, am liebsten in größeren städtischen Betrieb. **H. Perder, Soßmar** bei **Hohenhameln**, Hann. (10774

Evgl. Molkereigehülfe, mit allen Maschinen vertraut, sucht von sof. od. später Stellung. Off. erb. **Fritz Schmelzer, Halle**, Saale, Dölauerstraße 23. (10772

Suche für jungen, soliden, kräftig. **Gehülfen**
den ich jedem Kollegen bestens empfehlen kann, zu sofort oder später Stelle. (10615
Matzkeit, Verw., Ostrowitt, Kreis Löbau, Westpreußen.

Tücht. militärfr. Gehülfe, vertr. mit Masch.-Wes. u. sämtl. Facharbeiten sucht zu sof. Stell. Off. erb. **Reinke, Jena**, Spitzweideweg 9.

Verheirateter Maschinist
28 J. alt, mit verschiedenen Maschinen und Gasmotoren bestens vertraut, der fast 2 Jahre ein Lastauto fährt, sucht zum 1. Januar oder Februar pass. Stelle. Derselbe ist ebenfalls im Molkereifach gut erfahren, hauptsächlich in Fabrikation von Ia Tilsiter, französ. Weichkäsen sowie Schweinemast und -Zucht und über 4 Jahre auf dieser Stelle tätig. Offerten unter **10644** an diese Zeitung erbeten.

Maschinist, welcher stets in größ. Werken tätig war, staatl. gepr. als Heizer, auch selbst jede Repar. ausführt, s. sof. od. spät. Stellg. **Bruno Grubel, Saarbrücken** II, Neustr. 13.

Suche für meinen Gehülfen von sofort oder späterin einer Tilsiter Käserei oder in einer größeren Molkerei **als Heizer u. Maschinenführer** dauernde Stellung. Hannover bevorzugt. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe an Verwalter **F. Koob**, Dampfmolk. **Eichhorn** b. Landsberg, Ostpr.

Suche Lehrstelle
für 17jährigen Burschen, willig und stark, zu sofort oder 1. Januar 1914. **Pohl, Käserei Kieslingswalde**, Kr. Habelschwerdt. (10791

Kräftiges, junges Mädchen, welches sich im Molkereifach ausbilden will, sucht Stellung vom 1. Januar 1914. Erwünscht wäre Umgegend v. Landsberg. Gefl. Off. erb. **Helene Knecht, Landsberg a. W.**, Heinersdorferstr. 80. (10781

Suche zum beliebigen Antritt für ein Fräulein **Stellung.** Selbiges ist gelernte Meierin, Schneiderin und Köchin u. besitzt sehr gute Führungszeugnisse. Am liebsten wo Hausfrau fehlt od. Verkäuferin. Off. erb. **M. B. Bremen**, Postamt 13. (10776

Jg. anständ. Molkereiverwalterswitwe s. Stell z. Führ. des Haush., bei bescheid. Lohnansprüch., wo es gestatt. ist, einen 3½ jähr. Knaben mitzubringen. **Frau Agnes Müller, Gräbel**, Pst. Falkenberg, N.-Schles.

Ältere Verkäuferin
gel. Meierin, **welche** i. **Verkauf** sow. mit Kontorarbeiten gut vertr. ist, s. z. 1. oder 15. Jan. 1914 Stellg. Off. unt. **10537** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Jan. od. spät. Stell. als **Meierin, Wirtin** oder **Verkäuf.** Offert. erbittet die Verkäuferin der Central-Molkereigenoss. **Graudenz-Marusch**, Westpreußen. (10536

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Zahle 10 Mark
demjenigen, der mir die Adresse des Molkereibes. **Johann Küntzi**, früher in russisch Pol., jetzt hier i. Deutschland wohnhaft, nachweist. (10320
Basler, Thorn, Mauerstr. 1.

Über Molkereigehülfen **A. Westfahl** aus **Wusterhausen** bei Neu-Stettin geb ich Auskunft. (10654
Dampfmolkerei **Gauern.**

Weihnachtswunsch. Molk.-Insp., Anf. der 30er, evgl., s. Lebensgef., ev. Einheirat. Such. ist Landwirtssohn u. bekleidet hervorr. Stellung in Mitteldeutschl. W. Off., auch die Vermittl. von Angeh. ist erwünscht, u. **Amor 10716** a. ds. Ztg.

In aufblühender Garnisonstadt wünscht., da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, selbständ. Fachmann, Besitzerssohn, ev., 29 J. alt, angenehme Erscheinung, Briefwechsel mit liebenswürd. Mädchen, zwecks baldiger
Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion selbstverständlich. Frdl. Off. mit Bild, welches sofort wieder zurückgesandt wird, erb. vertrauensvoll unter **A. E. 10679 Herzogtum Braunschwg.** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Kl. Milchlieferungsvertrag 10jähr. ca. 400 Liter, 4000 vorhand., konkurrenzlose Kleinstadt Pomm., verkaufe sof. f. 300 ℳ g. Kasse. Mietsräume vorhanden. Off. unt. **Molk.-Gründung Berlin, Postamt 23.**

Milchhandlung
in einer Großstadt Thüringens, tägl. Ums. 1000 Ltr., mit Wohnhaus, kl. Molkereieinricht. u. sonst. sämtl. Zubehör sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist nachweislich rentabel. Gefl. Off. sind unter **10728** an ds. Zeitung zu richten.

Suche Molkerei
mindest. 800—1500 Ltr. Verarbeitg. oder **Quarkkäserei** mindestens 6 bis 10 Ztr. wöchentl. Verarbeitung zu kaufen od. pacht. Off. mit Preis u. **10656** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
mit **moderner Einrichtung u. groß. Schweineställen** wird a. **18. d. Mts., morgens 8½ Uhr,** zwangsweise vor dem **Amtsgericht Gifhorn** verkauft. Reflektant. wird Gelegenheit geboten, obiges Grundstück billig zu erwerben. (10727

Beabsichtige meine in der Nähe der Großstadt belegene (10657
Harzkäsefabrik
krankheitshalber zu verkaufen. Geschäft reell und gut. Gebäude neu. Forderung 28 000 ℳ, Anzahl. 5000 Mk. Um Zusendung der eingehend. Offerten bittet
E. Robra, Käsefabrik, Harsleben b. Halberstadt.

Achtung!
Kl. Dampfmolkerei
mit festen Verträgen, nicht u. 1000 Ltr. wird von ein. tücht. Fachmann, wo 5000 ℳ genügen, zu kaufen ges. Ausführliche Offerten unter **Reell 10649** an diese Zeitung.

Gutgehendes
Molkereigeschäft
Stadtverkauf, billig zu verkaufen. 3—4000 Mark. Posen. Off. unter **10669** an diese Zeitung.

In Dresden gelegen., gutgehend. u. konkurrenzloses
Milch-, Butter- u. Käsegeschäft
mit anschließ. schöner Wohnung mit 45—50 000 ℳ Jahresumsatz, 16 J. in einer Hand, ist wegen Krankheit meiner Frau zu bald oder später, an nur tüchtige, und ordentliche Leute, für den billigen Preis von 5500 ℳ gegen bar, zu verkaufen. Off. unt. **B. 10667** an diese Zeitung.

Meiereigeschäft in Hamburg, best. seit 1857, mit Fuhrwerk u. 200 fest. Kunden, Verdienst 12000 ℳ jährl., muß ich weg. Krankheit bill. verk. Forderung 12 000 ℳ. Käufer kann sich überzeugen. Näh. **J. Eggers** in **Hamburg**, Kl. Schäferkamp 50 a prt.

Eine gutgehende Molkerei sucht einen tüchtigen erfahrenen kathol. ledigen Fachmann (10573
als Teilhaber.
Kleine Einlage ist erforderlich.
Hch. Bicker, Molk.-Bes., Wippingen, Post Kluse.

Krankheitshalber will ich meine
Harzkäserei
mit gutem Engrosgeschäft aller anderen Sorten Käse verkaufen. Das Geschäft befindet sich in Großstadt. Erf. Kapital ca. 15 000 ℳ. Evtl. bleibt Teilhaberschaft bestehen. Offerten unt. **10768** an d. Zeitg. erb.

Verkaufe sofort oder später meine gut eingerichtete

Dampfmolkerei

für passenden Fachmann würde sich eine Quarkkäs. nebenbei sehr rent. stellen. Räumlichkeiten vorhanden. Off. unt. **Pomm. 10650** a. d. Zeitg.

Verkaufe sofort meine

Dampfmolkerei.

Übernahme jeder Zeit. Reelle, bill. Milchverträge. Anzahl. 8—10 000 Mark. Prov. Brandenburg. Off. unter **10765** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort kleine (10742

Molkerei

mit Kraftbetrieb, bei 3—4000 Mk. Anzahlung.
Mauck, Altvalm (Posen).

Eine Dampfmeierei

mit maschinellen Einrichtungen, die der Neuzeit entsprechen, u. beinahe neuen Gebäuden, die schöne Wohng. enthält und mit Schweinemästerei, in gut. Lage an Chaussee u. Bahn unweit der Großstadt Ostp., mit ca. 1½ Mill. Ltr. Milch jährl. u. viel Milch- u. Sahneversand nach Großstadt, ist Todes und Alters halber zu verkaufen. Die Meierei ist bish. in einer Hand und der Ankauf biet. eine sichere rentable Brotstelle. Off. von kapitalskräft. Kaufliebhab. erbeten unter **10298** an diese Zeitg.

Molkereiverkauf.

Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (10417
Troß, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Dampfmolk.-Grundstück

in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Milchgroßhandlung

sich. Existenz, tägl. 1500—1700 Ltr. Milch, billige Pachtung, Jahresumsatz ca. 90 000 ℳ wegen Krankheit des Mannes sofort zu verkaufen.
Wittig, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 74. (10015

Molkerei

Hauptstadt Ostpreuß., zur Zeit ca. 1500 Ltr., alles Verkauf, neue Einrichtung, neues Inventar, 3 Pferde, 4 eigene Geschäfte, ca. 150 000 Mk. Umsatz pro Jahr, sofort wegen andauernder Krankheit abzugeb. Off. unter **10035** an diese Zeitung.

Reelles Molkereiprojekt

Vertrag Fettproz. 3 ₰ frei Molkerei, Butter 1,25 ℳ, Nähe Stadt Norddeutschlands, höhere Schulen, Bahnstation, fruchtbarste Gegend. Baue evtl. selbst. Off. unt. **10550** an diese Zeitung.

Eine Dampfmolkerei

mit sicheren Verträgen, neuen Geb., Einrichtung, schöner Wohnung, Lage direkt am Bahnhof, Berliner Bahnstrecke, verkaufe bei 12—15 000 Mk. Anzahlung. Milch zur Zt. ca. 3000 Liter. Würde auch einem **Teilhaber** mit 10 000 ℳ Einlage die Leitung übertragen. Offerten erbet. unter **M. 10560** an diese Zeitung.

Berlin

Milchengrosgeschäft

2000 Ltr. Milch täglich, 2 Pferde, 2 Wag., Kutschwagen, elektr. Butt., feste Lieferungsverträge, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen, evtl. mit Grundstück. Anfragen beim Besitzer **Albert Knoche, Berlin NW. 5,** Havelbergerstr. 8a I. (10588

Bestellen Sie sofort den

Molkerei-Kalender 1914

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**

II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.

III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.

IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1904—1913. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.

V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande
wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Molkerei-Buchführung entworfen von Dietrichs & Mertens Hannover.

Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.

Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die
Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen zu Wreschen.

Beginn eines Kursus für Meieristen am 8. Januar 1914.

Nähere Auskunft erteilt (10664
der Direktor gez. Prof. **Dr. Tiemann.**

Chemisches Laborator. für Milchhandel u. Industrie

Dr. Holtz, Staatl. anerk. Nahrungsmittel-Chemiker, **Berlin W. 15**
Pfalzburgerstraße 83. **Analysen. — Gutachten. — Kontrollen.**

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse mit Betriebsleiterzeugnis Kostenloser Stellennachweis. Ausführliche Prospekte durch (10653) **Direktor Krause.**

Nächster Kursus beginnt am 5. Januar.

Thermometer

mit Milchglasskala
für Pasteure
für Vorwärmer
sämtl. Systeme
liefert billigst
CARL MANN
HILDESHEIM.

Ich suche **Motor- oder Dampfmolkerei** zu kaufen oder pachten, Milchquantum nicht unt. 600 Liter, reflektiere nur auf reelle Angebote. Übernahme kann jederzeit erfolgen.
E. Schulz, Märzdorf, K. Löwenberg i. Schlesien. (10488

Kleine städt. Molkerei

mit elektr. Antrieb mit fl. Spezial-Verkaufsladen, ca. 40 000 ℳ jährl. Umsatz, bei gutem Reinverdienst ist für 5000 ℳ in bar, Vorräte extra per bald zu verkaufen. Offerten u. **A. B. 10575** an diese Zeitung erbet.

Suche Molkerei

oder Milchvertrag. Genaue Offert. u. Preis an diese Zeitung u. **10482.**

Alteingeführte, gutgehende

Stadtmolkerei

in Großstadt Ostdeutschlands

mit den neuesten Maschinen versehen und guter, treuer Kundschaft, mit oder ohne Grundstück

zu verkaufen.

Erforderliches Kapital 20 bis 30 000 Mk., Anzahlung n. Übereinkunft. Off. unt. **B. U. 5850** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Kl. Stadtmolkerei

altes, reelles Geschäft, nur Milchverkauf, kein Verbuttern, dah. gleichmäßiger hoher Gewinn, außerdem großer Sahnevertrieb. Preis 12 000 Mk. Off. erbeten an diese Zeitg. unter **A. B. 10303.**

Komplette Handmolkereieinricht. gut erhalten, habe ich abzugeben, auch verkaufe meine **Dampfmolkerei** mit Gasthaus und 18 Morgen Land
Weiß, Gastwirt u. Molkereibesitzer, **Welldorf,** Kr. Schubin. (10730

Kompl. Molkerei-Einrichtung

(Bergedorf) und **Kühlmaschine,** nur einige Jahre im Betrieb gwesen, wegen Frischmilchverkauf billig zu verkaufen. (10759
Winzer, Warleberg b. Neuwittenbek i. Holstein.

Suche eine guterhaltene

Molkerei-Einrichtung

für Handbetrieb zu kaufen. (10769
Szalinski, Gr. Bößau, Bz. Allenstein.

Verkaufe meine neue

Molkerei-Einrichtung

bestehend aus:
- 1 stehender Kessel, 4 qm, 7 Atm.,
- 1 liegende 6pferd. Dampfmaschine,
- 1 Walzenmühle,
- 1 Separator, 1000 Lt. Leistg.,
- 1 Butterfaß,
- 1 Butterkneter,
- 1 Wasserpumpe,
- 1 Vollmilchbassin, Dampfheizung,
- 1 Käsekessel, ca. 400 Lt.,
- Transmissionen und Riemen, sowie Geräte.

Im Betriebe bis zum 20. Dezember zu besehen. Gefl. Offerten unter **Ostpreußen 10546** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftl. Anstalt
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern
zu Greifswald
(ehemalige Molkerei-Lehranstalt Stargard in Pomm.)

Ausbildung von **Meiereilehrlingen** in getrennten Kursen für Praxis u. Theorie. Aufnahme von Hospitanten zu jeder Zeit. Abgabe von **„Reinkulturen“,** Nachweis von ausgebildetem Meierei-Personal (Gehülfen und Betriebsleiter). Nähere Auskunft erteilt

der Direktor: **Dr. Eichloff.**

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in
Molkerei-Buchführung
durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Von Anfang Januar bis Ende Febr. soll am Milchwirtschaftlichen Institut zu Proskau ein (10054
Meier-Kursus
abgehalten werden. Nähere Ausk. erteilt u. Anmeldungen nimmt entgegen der Direkt. **Prof. Dr. Klein, Proskau,** O.-Schlesien.

An der Molkereilehranstalt der Milchwirtschaftlichen Anstalt zu Greifswald
beginnt am 2. Januar 1914 ein neuer Lehrgang zur Vorbereitung von Molkereigehülfen zu
Betriebsleitern.
Nähere Auskunft erteilt der (10524
Direktor **Dr. Eichloff-Greifswald.**

Wachet auf
aus dem Schlaf und tretet bei dem **Verband deutschnationaler Molkereigehülfen, Sitz Culmsee,** Westpr., der Eure Interessen in jeder Hinsicht vertritt. Näh. Auskunft ert. gerne **Die Verbandsleitung.**

Gelegenheitskauf.
Liegender Dampferzeuger, 5,5 qm Heizfläche und eisernem Knierohr, Vollm.-Bassin, 300 Lt. Jnh., 1 mm Kupfer und Gestell, Vollm.-Bassin, 400 Lt. Jnh., 1 mm Kupfer m. Gestell u. Ablaßhahn, Separator, Alfa P V., 1000 Lt. stündl. Leistung, Magermilchpumpe N. 1 m. Sammelkasten, Astra-Milchkühler N. 4 m. Gestell, Astra = Rahmkühler mit Gestell, Astra-Vorwärmer N. 1, seit e. Jahre i. Betrieb, v. Bergedorfer Eisenwerk geliefert u. tadellos erhalten. Off. erb. (10539
J. W. Groth, Hamburg 6, Bartelsstraße 33.

Verkaufe
wegen Geschäftsänderung einen 6-pferdigen **Benzol-Motor, Holsteinsches Butterfaß, Transmission,** sowie **Schrotmühle, Haferquetsche** und **Kuchenbrecher,** alles gut erhalten. Off. unter **10533** an diese Zeitung.

Suche eine gut erhaltene
Quarkmühle
zum Handbetrieb. Selbige muß vollständig betriebsfertig und von ein. Person leicht zu drehen sein. Off. erb. an ds. Ztg. unt. **10352.**

Billig abzugeben, weil überzählig
1 Traisersche Formmaschine
gebrauchte Quarktonnen, einige Lager, Wellen und Riemenscheiben,
10075) **Käserei Aken a. Elbe.**

Einige gebrauchte (9800
Lokomobilen
6, 8, 10 und 15 PS., unter Garantie billig zu verkaufen.
B. Müller, Magdeburg-S., Helmstedterstraße 6.

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate etc. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE ZEICHNUNGEN

Heizkörper
gut erhalten und **Vollmilchbassin,** ca. 800 Liter aus Bimetall sucht
10736) **Molk.Gen. Mellingen.**

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
1a Qual.
paraffin.u.bedruckt
Milch-Etiketten
fertig! billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I

Dampfkäsekessel
kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und
Milchkühler
liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt
Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke
elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von
Wigand Kellner, Zeulenroda Th.
Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
1/2 „ „ 9.50 „ 1/2 „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., 1/2 Dtz. fr. 6.25 Mk.

Käse = Formmaschinen
neue sowohl als gebrauchte, sowie
Quarkmühlen
für Hand- und Kraftbetrieb, in bester Ausführung, empfiehlt
H. Wilke, Maschinenbauanstalt
Harsum, Kr. Hildesheim.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubersten Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Kümmel la holl. gesiebt, Ztr. 33 Mk.
Natron (deutsch), Ztr. 7,50 Mk.
Potrium verhütet das Fließen der Käse. Postkolli 5 Mk. Nachnahme.
Carl Weber, Chemikalien, Hamborn.



Butterfaß „Bavaria“
Mit Klappen- statt Schrauben-Verschlüssen. Ringschmier-lager.



Butterkneter „Bavaria“
nach innen und außen abdachend.
In allen Ländern bevorzugt.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Kompl. Dampfanlagen
einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer usw.** in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe
„Extra I“.
A. V. Branth, Hamburg 8.

Kieselgur-Kork-Isoliermittel Grossfabrikation HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen
in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).

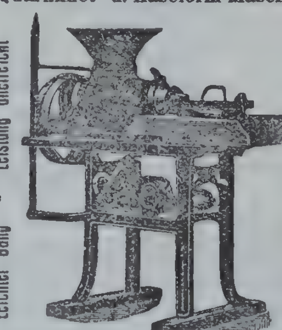


Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).



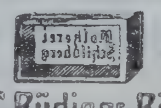
Fässer Kübel
Dauben, Fournier-Deckel, Prima Butter-Gebinde, zweiteilige hölz. **Riemenscheiben la Treibriemen,** liefert zuverlässig
C. W. Schmidt, Holzminden.

Das Beste ist u. bleibt
Engelmanns „Original“ Patent-Quarkknet- u. Käseform-Maschine.

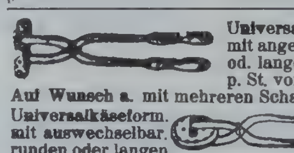


Leichter Gang - Leistung unerreicht
Vorzügliche Funktion - Billige Anschaffung
Erfinder: **Oscar Engelmann, Lützen.**

Buttertonnen
in weißer Ware und saubersten Ausführung empfehlen billigst
W. Stange & Co. G. m. b. H.
Faßfabrik, **Altdamm.**



Preis Liste gratis!
C. Rüdiger Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. **Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken.
Kümmel-Import. (3550

KÄSE-KISTEN



In bester weißer Holzqualität sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für **Vollmilch** und **Rahm,** sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Traisersche Formmaschine
für runde und lange Käse eingerichtet, in gutem betriebsfähigen Zustande, für den billigen Preis von 200 Mk. zu verkaufen. Offert. unter **R. P. 10762** an diese Ztg.

Zur Fabrikation von Handkäse wird eine gebrauchte, aber nur **gut funktionierende**
Maschine
für Kraft- oder Handbetrieb gesucht. System **Traiser** bevorzugt. Off. unt. **10715** an diese Zeitung.

Gebr. Milchwagen
einspänn., für 8—10 Verkaufskann. wird gesucht. Gefl. Off. unt. **10666** an diese Zeitung.

Gebr., gut erhaltene, liegende
Bergedorfer Dampfmaschine
6—7 PS. im Betrieb zu besichtigen, sowie ein gebrauchter **Kessel,** zehn Quadratmeter, verkauft (10651
Paul Lehmann, Graudenz.

Verkaufe billig: **Dampferzeuger, Handzentrifuge, Rahmkühl.** Off. u. **B. 101 postlag. Dirschau.** (10686

Moderner Zentrifugal-Apparat
mit Kurbelantrieb, fast neu, zur Milchuntersuchung für 12 gleichzeitige Proben billigst zu verkaufen. Off. unt. **10569** an diese Zeitg.

Eine guterhaltene Kühlmaschine von 20—30 000 Kal. stündl. Leistung
zu kaufen gesucht.
Daselbst eine **Kohlensäure-Kühlanlage** von 1000—1200 Kal. stündlich. **Leistung** und eine **15—19 PS Betriebsmaschine mit Vorwärmer** zu verkaufen. (10607
Milchzentrale Dreysteinfurt.

Eine ältere, gut erhaltene 8 PS
Dampfmaschine
nebst **Handspeisepumpe** ist weg. Betriebsvergrößer. billig zu verkauf. Die Maschine kann täglich im Betriebe besichtigt werden. (10484
Molk.-Genossenschaft Haselünne.

Guterhaltene Butterfertiger
je 4000 Ltr. Gesamtinhalt, System Ahlborn, billig abzugeben. Im Betrieb zu besichtigen. Off. unter **E. E. 615** an **Invalidendank, Leipzig.** (10595

Wegen Bahnanschluß verkaufe meinen (10585
Milchwagen
Platz für 25 Kannen, Segeltuchverdeck, Patentachsen, sehr stabil und wie neu.
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz Bez. Halle a. Saale.

Strohmatten
vorzügl. Qual., billige Preise, nur gute Handarbeit. (9104
Otto Schumann, Binsen u. Strohm., Dresden-N., Windmühlenstr. 5 b.

K. W. Hänel, Leipzig
Südstrasse 59
Versand-Geschäft
gebrauchter, gut verböttcherter, sauber gereinigter
Buttertonnen u. Kübel
à 50, 55 bis 65 Pf.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft
Schellerten, Prov. Hannover, Station Garbolzum.
Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: Strüber-Schellerten.

Kein vergebliches Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Patent-Milchausschankwagen

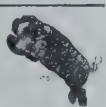
System Kuchler, ist zu ⅔ des Fabrikpreises zu verkaufen. Der Wagen ist gut erhalten u. wenig gebraucht. Off. unt. **Kuchler 10512** an d. Zeitg.

Lippehner Kartoffelflocken

anerkannt beste Futter für Schweine u. Jungvieh, darf in keinem Stalle fehlen. Preis pro Ztr. 7 Mk. ab Station. Proben sowie Anweis. über Fütt.-Arten gratis. (10747
Molkerei u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne, N.-M.**

Speise- u. Futterkartoffeln

offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).



Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch
Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**



Habe stets
trag. Sauen
Zuchtschweine
Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Achtung!

Offeriere gute, gesunde, ostpreuß.
Futterschweine
per Zentner *M* 50 ab Versandstation. Offerten erbittet (9406
J. Klimmkeit, Viehhändler, **Ruß** in Ostpreußen.
Fernruf: Ruß Nr. 39.



Pa. Futterschweine
empf. jederz. billigst
O. Bock, Calvörde
Telefon 31.

Ermländische Futterschweine
im Gewicht von 80—130 Pfund, liefert nach Übereinkunft (10767
Julius Fisahn, Arnsdorf (Erml.)

5—6000 Ltr. Fett-Molke

(nicht Quark-Molke) auf 10 Jahre zu verpachten.
Molkerei Jordansmühl e. G. m. u. H. (10707
Jordansmühl, Bz. Breslau.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose	Mark	0,40
½ „	„	0,70
¹/₁ „	„	1,30
²/₁ „	„	2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

1000—2000 Liter beste, tief herabgekühlte
Vollmilch
hat, im Sommer je nach Bedarf, **auf Jahreslieferung abzugeben,** event. auch in kleineren Partien, die (10446
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne (Neum.)

Schlagsahne

versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen

sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei Wittenburg i. M.

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter 4116 an diese Zeitung.

Vertreter gesucht.

Sahneschichtkäse stets frisch, mit reiner Sahne gefüllt, off. in Kistchen zu 15 Stück. (10738
Wesermarschmolkerei Liebenau i. H.

Vertretung

gesucht für leistungsfähige Fabriken von: Holländer, Schweizer, Tilsiter, Kamembert, Fromage de Brie usw. für Hamburg und Umgebung. Große Lagerräume, Kontore und Auto verfügbar. Gefl. Off. erb. unter **10753** an diese Zeitung.

Ia Tilsiter Vollfettkäse

¹/₁ Rollen 60, ½ Rollen 61, Post 65 Pfg. p. Pfd. offeriert unt. Nachnahme, gr. Posten billiger (10085
Käserei Neusorge b. Sköpen. Ostpr.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter sowie Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Achtung
Fachgenossen Ostpreußens!!
Alle, die mit der Firma
Ernst Bauer, Hamburg
in Geschäftsverbind. stehen, werden gebeten, zwecks näh. Besprechung an einem noch zu bestimmenden Orte und Zeit, ihre Adressen anzugeben. Off. u. **L. T. 10740** an diese Zeitg.

Emil Warter
Käse-Großhandlung
Kiel 25
ist jederzeit Abnehmer (0000
aller Sorten
Tilsiter- u. Schweizerkäse
geg. reelle sofortige Abrechnung.

Altenburger Ziegenkäse

Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

---

ff. Harz- u. Bauernkäse

offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Tilsiterkäse

alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Schnittfesten (10612
Ia Kochkäse
in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiter Fettkäse

regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinemann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

□-Käse

halbreif oder direkt vom Salztisch gibt ab (10474
Molkerei Jaccivo, Prov. Posen.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571
Delikateß-Kräuterkäse
fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.
J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

Wegberger-Chermü
anerkannt das beste deutsche Erzeugnis.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegeberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in
Ia Harz- u. Spitzkäse.
Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Altenburger Ziegenkäse, Stangen- u. 8033) **Bauernkäse**
offer. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

□-Käse

milde auch scharfe, à Ztr. 20—22 Mark, offeriert gegen Nachnahme.
Max Davidsohn, Käsegroßhandlung Berlin N, Linienstraße 200.

---

ff. Sahneschichtkäse

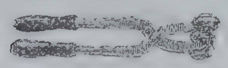
Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich: (10545
200 Kisten Frühstückskäse
150 Kisten Kamembert
150 Kisten Brie
abzugeben. Vertreter gesucht.
Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Tilsiter Vollfettkäse

kauft jeden Posten per Kasse. (10567
Julius Berwin, Königsberg in Pr.

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.



Formzangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Wöchentlich 4 Tonnen frischen **trockenen, süßen**

Magermilchquark

ab 1. Januar evtl. auf Abschluß gesucht. Kaution. Kasse nach Wunsch. Off. unt. **B. 10481** an diese Zeitung.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, suche wöchentlich 8—10 Zentner auf Jahresabschluß. Stelle Kaution in jeder Höhe. (10055
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Quark

kaufe in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen oder auf Jahresabschluß. (488
Conrad Wulf, Borsum b. Hildesheim.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit Dampf- und elektrisch. Betrieb, **Hennersdorf bei Görlitz.**

Kochs Firmitas

patentamtlich geschützt
Bestes Käsereifungsmittel!
Goldgelbe Käse, Unterweisung i. d. Quarkkäserei
Direktor KOCH, Brehna.

10—15 Tonnen frischen

tadellosen Quark

ebenso 5 Tonnen vom Oktober, mit 3 Proz. gesalzen, habe abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt Bez. Magdeburg. (10310

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. **W.** Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen
A. Lübbers, Langensalza

Ia □-Kümmelkäse

goldgelbe, schnittige Ware, per Ztr. 23 ℳ, hat wöchentlich 5—6 Kisten abzugeben. (10584
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz Bez. Halle a. Saale.

---

10 Stück September-Käse

Gewicht 115—125 Kg., prima Ware, Emmenth. Lochung, mit unbedeutenden Rißchen, à 79 ℳ p. 50 Kg. off. **Käserei Göttlishofen**, Post Isny im Algäu. (10495)
Versand gegen Nachnahme.

Kaufe nur einwandfreien

Quark

zur regelmäßigen Lieferung vom 1. Januar ab. Bitte um gefl. Off.
Hoffmann, Hombressen b. Hofgeismar, H.-N. (10596

Molkerei Gustedt bei Baddeckenstedt will ihre (10610

Quarkproduktion

für 1914 (wöchentlich 15—25 Ztr.) im Wege des Meistgebotes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am **Mittwoch**, den 17. d. Mts., mittags 1½ Uhr, im Gasthof zur Rast in Baddeckenstedt vergeben. **Molkerei Gustedt**
Der Vorstand.

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Metallfreien

frischen, trockenen Quark

per Zentner 11 ℳ

ab Cottbus abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. (10570
Spreewald-Käserei Kottbus.

Habe wöchentlich noch 3—4 Tonnen frischen, (10518

metallfreien Quark

auf Abschluß von sofort zu vergeben. Gefl. Offert. mit Preisangebot erb. **Dampfmolk. Thiemendorf**, Bz. Jfo.

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich evtl. auf Schluß 30 bis 40 Zentner prima (10542

Käsequark

trockene, metallfreie Ware, gesucht. Schlesische od. thüringische Molkerei bevorzugt. Offerten mit Preis an **Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.**

Käsefabrik Thüringens sucht **Aufkäufer resp. Lieferanten v. wöchentl.** 4—5 Faß frischem, reellen

Bauernquark

auf Jahresschluß. Kaution kann gestellt werden. Off. mit Preis unter 10511 an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Tonnen

Quark

auf Jahresschluß sofort abzugeben. Offerten mit Preisangeboten erbitt. **Molkerei Netzort**, Kr. Bromberg. 10690 **G. Prieß.**

Frisch., trocken. Quark

hat bei regelmäßiger Lieferung abzugeben (10687
Schweizerhof, Bromberg, Feldstraße 26 bis 27.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für frischen trockenen (10735

Vollmilchquark

Offerten mit Preis erbeten
Molkerei **Gr. Weims, Kettenis**, Bz. Aachen.

Vom 1. Januar ab ist unsere

Quarkproduktion

anderweitig zu vergeben. Ferner empfehle **Frühstücks- u. □-Käse. Neue Molk.-Genoss. Guhrau**, Bezirk Breslau. (10692

Frischen trock. Quark offeriert die Molkerei **Gutten**, Ostpr. (10691

Wöchentlich 3—4 **Faß einwandfr.**

Quark

und 4 bis 6 Zentner

□-Käse

sind abzugeben. Offerten m. Preis unter **G. 10734** a. d. Ztg. Posen.

Käsefabrik Schles. sucht noch wöch. mehrere Tonnen **gut trockenen**

Quark.

Offerten unter **10670** an diese Ztg.

Suche auf Abschluß für 1914 pro Woche **14—16 Ztr.** garant. metallfr.

trocken. Quark

Offerten erbittet (10721
Heinrich Ohagen, Vogelsberg i. Th.

Jeder Posten

Quark

ist stets abzugeben. Frische Ware auch konserv. Eiskellerware zu stets billigsten Tagespreisen. Probeto. per Nachnahme. Lieferung reell.
C. Schnurpfeil, Liegnitz, Schles.

Wir suchen zum 1. Januar noch einige (10724

Quarkabschlüsse

zu tätigen. Hauptbedingung metallfreie Ware. Probesendungen sofort zum billigst. Tagespreise nach Stat. **Posen-Gerberdamm** erbeten.
Gebr. Aue, Käsefabrik, **Posen.**

---

2 Tonnen

Bauernquark

sucht alle Woche die (10658
Käsefabrik Otto Seil, Olbersleben.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trock. metallfreien (10648

Quark

Offerten mit Preis an
Ph. Renner, Eisfeld i. Thüringen, Käserei mit elektr. Betrieb.

Quark

etwa 130 Faß pro Jahr hat abzugeben. Off. mit Preis ab Station. **Molk. Marienfelde** b. Pr. Holland.

Speise- u. Käsequark

und **□-Kümmelkäse** hat noch abzugeben und erbittet Preisangebote
E. Holzapfel, Dampf-Molkerei, **Hermsdorf** i. Erzgebirge.

Habe wöchentl. 8—10 Ztr. frisch.

trocken. Quark

auf Jahresabschluß abzugeben.
Molkerei **Sorsum** b. Elze i. Hann.

Schles. Molkerei hat meherre To.

Quark

wöchentl. auf Schluß od. zu Tagespreisen abzugeben. Off. mit Preisangabe bitt. unt. **10694** an ds. Ztg.

Frisch., trock. metallfr. Quark hat abzug. **Molk. Wiersch**, Kr. Schwetz.

Die Quarkproduktion

von 6 Tonnen wöchentlich hat auf Abschluß ab 1. 1. 14 zu vergeben. Probesendung gegen Nachnahme. Off. erbittet (10766
R. Durnowski, Molkereibesitzer, **Szymborze**, Kr. Hohensalza.

Zahle **17 Mk.** für Zentner **frischen trocken Quark ab hier.**
Mühle Pfiffelbach, Krs. Apolda.

Frischen einwandfreien (10755

Quark

prompt u. Lieferung kauft zu höchst. Preisen. Angebote mit Preis erb. **Sächsische Käsefabrik Dresden**, Moltkestraße 42.

Wir haben wöchentlich noch einige Tonnen frischen (10770

Käsequark

abzugeben. Off. mit Preis erb.
Molkereigenoss. Kadlewe-Herrnstadt in Schlesien.

Wöchentlich ca. 3—4 Zentner

Quark

à **9** ℳ und 1 Zentner (10761
feinste Tafelbutter
à **130** ℳ, abzugeben. Probetonne per Nachnahme.
Molkerei Mielichowo b. **Wollstein. G. Nagel.**

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

hat wöchentlich 10—15 Ztr. auf Abschluß zu vergeben. (10747
Molkereigenossensch. Lauingen a. D. e. G. m. u. H.

Offeriere feinste

Molkereibutter

4 ℳ unt. B. H., gut erhaltene **Kühlhausbutter**, à 1,10 ℳ, **prima Tilsiter Vollfettkäse**, à 60 ₰. Probe Nachnahme. (10763
Molkerei Gillanden, Kr. Tilsit.

Koch- u. Backbutter

einige Ztr. à 80 u. 100 ℳ unter Nachnahme hat abzugeben (10764
Molkerei Neusorge bei Sköpen.

Genossenschaftsmolkerei Westpreußens sucht wöchentlich 5—10 Ztr.

hochfeine Butter

zu kaufen. Evtl. auch Übernahme der gesamten Jahresproduktion. Kasse ganz nach Wunsch. Angabe des Quantums und des Preises unt. **Westpreußen 10751** an d. Zeitg.

Bis auf weiteres **wöchentlich** noch 1—2 Tonnen (10745

Butter

abzugeben. An Unbekannte per Nachnahme. Offert. mit Preis erbeten an
Molkerei Alt-Zarrendorf, Pomm.

Habe wöchentlich **2 Tonnen**

ff. Tafelbutter

abzugeben, 2 ℳ unter Berliner Notierung. Probetonne unter Nachnahme. Off. an (10726
E. Hamann, Trebnitz, Schlesien.

Suche zum 1. Januar 1914 auf Jahresschluß 10 Ztr. und mehr

allerfeinst. Tafelbutter

ohne Salz, auch in einzelnen Post., sowie trock. **Hitzquark**, schönen gelb. **□-Kümmelkäse**, womöglich mit etw. Vollmilch aus Schlesien oder Lausitz. Nur beste Ware für äußerste Preisstellung. Off. unter **10704** an diese Zeitung.
Gleichzeitig suche ich in Schlesien oder Lausitz

1—2 Molkereien

zu pachten, evtl. zu kaufen bei zeitgemäß. Milchpreisen, womöglich in Pachträumen.

Butter

wöchentlich 2 Ztr. zu 3 ℳ u. Berl. Höchstnotiz hat ständig abzugeben. Probe per Nachnahme. (10723
Molk. Buchwald, Kr. Glogau.

Ungefähr 40 Tonnen

frischen, trockenen Quark

zu ℳ 11 per Zentner abzugeben. Offerten unter **9924** an diese Zeitg.

Quark

frisch sowie konserviert in **trockner, metallfreier** Qualität gibt ab in größeren Posten zum billigsten Preise die (10062

Käsefabrik Laatzen v. Hannover. Fernspr. Amt Hannover S. 7224.

Prima Standquark

in bester, metallfreier Ware, gibt ab 7047) **Albert Müller, Rathenow.**

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Große Posten metallfreien,

frischen, trockenen Quark

ℳ 12 per Zentner,

pa. trockenen Standquark

ℳ 10 per Zentner,

abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (9923

Niederschles. Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Habe wöchentlich einige Faß frischen, einwandfreien (10663

Quark

zu vergeben. Gefl. Offert. m. Angabe des Preises erbeten an **Molkerei Miechowen**, Post Langsee Ostpreußen.

Molkerei in Sachsen hat wöchentl. 2—3 To. frischen und trockenen

Quark

vom 1. 1. 14 an abzugeben Werte Offert. mit Preisang. unter **10662** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentl. 2 Ton. frischen

trockenen Quark

von sofort auf Abschluß zu vergeben. Offert. nebst Preisangabe erbittet **Molkerei Gartow**, Kr. Lüchow.

Haben wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, metallfreien (10659

Quark

u. 2—3 Ztr. frische Butter

in 1/2 Pfd.-Stücken oder Tonnen abzugeben. Probetonnen per Nachn.

Wäterling & Co.

Molk. Berklingen b. Schöppenstedt.

Habe wöchentlich ca. 3 Tonnen

gute Butter

(pasteurisiert) zu 8 Mk. unt. Berl Höchstnotiz sowie 3 Faß (10086

pa. frischen Quark

(Ztr. 12 Mk.) unt. Nachn. abzugeb. **Molkerei Neusorge** b. Stöpen, Ostpr.

Erbitte billigste Offerte für Lieferung von wöchentl. 6—10 Zentnern

Ia Molkereibutter

ungesalzen in Tonnen, auf Jahres- oder Halbjahresschluß. Kaufe auch stets größere Posten zu Tagespreis.

F. Pasquay, Weichkäserei **Eschweiler**, Post Wecker, Luxemburg.



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse

in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat“** (Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.

A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schtölen**, Thür (10004

Dampfmeierei Spullen,

Kr. Pillkallen in Ostpreußen offeriert wöchentlich 8—10 Tonnen

ff. Tafelbutter

zu 8 ℳ unter Berliner Höchstnotiz, sowie wöchentlich ca. 15 Ztr.

Ia **trockenen Süßquark**

und bittet um gefl. Offerten mit Preisangabe. Probetonnen per Nachnahme. (10479

Eine altrenommierte Molkerei Schlesiens hat wöchentlich an steten Abnehmer 2 Tonnen

Butter

abzugeben zu Berliner Höchstnotiz,

auch sind □-Käse

abzugeben, v. Ztr. 20 Mk. Werte Offert. u. **10668** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3—4 Tonnen

ffte. Molkereibutter

auf Jahresabschluß abzugeb n zu 1 unter Berliner Höchstnotiz. Offert. unter **Lüneburg 10665** an di. Ztg.

Molkerei in Anhalt hat noch einige Zentner

Butter

pro Woche auf Abschluß zu vergeben. Gefl. Offert. unter **G. 10647** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei **Obra** b. Wollstein sucht gute Abnehmer für (10693

Butter-, Käse- und Quark-Produktion.

Ia Landbutter

zu ℳ 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

Albert Wöhrmann

Buttergroßhandlung

Wesel am Niederrhein

kauft **teinste Molkerei-Butter** gegen Kasse.

— Telefon Nr. 283. —

Ca. 2—3 To. gute Butter

„ 3—5 „ guter Quark

nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Probetonne nur gegen Nachnahme. Offerten m. Preisang. an diese Zeitung unt. **10661.**

Butter und Quark offeriert **Molk. Liliendorf** b. Kruschwitz, Pos.

Hochfeine Tafelbutter

gesalzen u. ungesalzen, empfiehlt Dampfmolkerei **Albringhausen** b. Bassum, Bez. Bremen.

Event. wird ganze Produktion vergeben. Winter wöchentlich 500 bis 700 Pfd., Sommer 800—1000 Pfund. Versand erfolgt in ff. sauberen neuen Tonnen oder Kübeln, die mit Ia Pergament ausgelegt sind, bei einmaliger wöchentlicher Ablieferung. Probetonne Nachn. Auch ist ein kleines Quantum

Quark

wöch. bis 300 Pfund, noch frei.

Wöchentlich 8—10 Zentner

ungesalzene Molkereibutter

in Tonnen sofort auf Abschluß gesucht. Gefl. Offert. unt. **10711** an diese Zeitung.

---

2 Tonnen Ia Butter

pro Woche, evtl. auf Abschluß, hat noch frei (Preis 5 Mk. unt. B. H. ab Station) (10705

Dampfmolkerei **Rositten** Kr. Pr. Eylau.

Emil Meisel, Leipzig

Butter-Großhandlung. Eutritzscherstr. 19

kauft jederzeit Molkereibutter zu höchsten Preisen

Jahresabschlüsse erwünscht.

M. Schebeler, Berlin NO.

Keibelstr. 39. Tel. Amt Königst. 4039 u. 2658

Ich bin jederzeit Abnehmer von jedem Posten **Ia Vollfett- und Halbfett - Tilsiter, Butter und Quadratkäse.** Übernehme auch Ware zum kommissionsweisen Verkauf gegen kulante Bedingungen. Auf Wunsch Vorschüsse.

Butterhandlung „Nordstern“

J. Gusowski

Berlin C., Kaiserstr. 8

gegr. 1886

25 eigene Detailgeschäfte ist ständ. Abnehmer v. feiner u. **feinster Molkereibutter** zu höchsten Tagespreisen bei wöchentlicher Kasse-Abrechn.

Jahresabschluß erwünscht.

Fritz Bartz & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin O., Memelerstraße 76

15 eigene Detail-Geschäfte

ist Abnehmer feiner und feinster Butter zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse.

Telefon-Amt: Königstadt Nr. 6123.

Suche ab 1. Jan. 1914 von hannov. od. schleswig-holsteinisch. Genossenschafts-Molkerei, welche Rahm pasteurisiert, u. im Sommer Weidegang hat, wöchentl. 12—16 Zentner

erstklassige Butter

auf Basis der Berlin. Notiz zu kaufen, bei wöchentl. Kasseregulierung evtl. jed. belieb. Kaution. (10562

G. Wölk, Harburg a. d. Elbe, Ernststraße 16.

Altrenom. Molkerei Niederschles. hat v. 1. 1. 1914 wöchentl. 2—3 To.

Ia Tafelbutter

8—10 Kisten hübschen, **gelben □-Käse** und ca. 15 To. frischen, trockenen, labfreien **Quark** abzugeben. Offert. mit äußerstem, aber festem Preisgebot unter **10151 dauernde Verbindung** an diese Zeitung erbet.

Butter und Quark

offeriert (10364

Molkerei Paprodtken, Kr. Loetzen, Ostpreußen.

Wir sind Abnehmer für 6—8 Ton. allerfeinster (10534

Tafelbutter

pro Woche und ersuchen, direkt von Molkereien Offerte.

Zentralmolkerei Lähn, G. m. b. H.

Gesucht noch größere Quantitäten

Ia Molkereibutter

in Tonnen. (8291

A. Klestadt, Duisburg.

Wwe. J. Büning Nachfgl.

Inh. **L. BÜNING**

Cleve, Niederrhein

gegr. 1842

Abnehmer und Lieferant

feinster Molk.-Butter.

Telefon Nr. 37.

Ia Molkereibutter

sucht regelmäßig (6795

Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.

Jahresabschluß erwünscht.

Wir haben noch 15 Tonnen feinste, jedoch etwas scharfe

Molkerei-Butter

garant. frische Ware, zu 1,30 Mk. per Pfund ab hier unter Nachnahme abzugeben. Off. u. **Schlesien A. 10033** an diese Zeitung erb.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Joh^s Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur **ein** mal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle **Beiträge**, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche **Anfragen** werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr **von** 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 **Mark, mit Bestellgeld** 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt,** für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends **nur** bis 5 Uhr, Sonntags **geschlossen.**
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt **Hannover.**

№ 97. **Hildesheim,** den 17. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Der Feiertage wegen

werden die nächsten Nummern der Molkerei-Zeitung wie folgt erscheinen:

Nummer **98**	am	Freitag,	den **19.**	Dezember
„ **99**	„	Mittwoch,	„ **24.**	„
„ **100**	„	Dienstag,	„ **30.**	„
„ **1**	„	Freitag,	„ **2.**	Januar.

Personal-Inserate für diese Nummern müssen am Erscheinungstage mit der ersten Post bei uns eingehen, während **alle anderen Anzeigen** schon am Mittag des dem Erscheinungstage vorangehenden Tages in unserem Besitz sein müssen.

Alle Postanstalten nehmen schon jetzt Bestellungen für das neue Vierteljahr der Molkerei-Zeitung entgegen.

Inhalt.

Auswüchse im Handel mit Margarine.

Wenn die Butterpreise in die Höhe gehen, fühlen sich viele Konsumenten leider veranlaßt, die Verwendung von Butter stark einzuschränken und zum Verbrauch von Margarine oder sog. Pflanzenbutter überzugehen. Eine derartige Abwanderung ist in diesem Falle aber weder vorteilhaft, noch gerechtfertigt, noch hygienisch wünschenswert. Der Bedarf an Butter ist nämlich ein kleinerer, als an anderen Fetten, d. h. man kommt mit einem Pfund Butter, möge man es nun zum Bestreichen des Brotes oder zu Backzwecken verwenden, weiter als mit einem Pfund Margarine. Die Verwendung von Buttterersatzmitteln wegen der angeblich hohen Butterpreise ist auch deshalb nicht gerechtfertigt, weil die Preise in Wirklichkeit gar nicht so übermäßig hoch sind. Vor 25—30 Jahren haben wir zeitweise gleiche und höhere Preise gehabt und man hat trotzdem fast nur Butter gekauft und gegessen und nicht so sehr darüber gemurrt, denn man war sich dessen immer bewußt, daß es sich bei Butter um das edelste Fett handelt, welches dem menschlichen Körper als Nahrung zur Verfügung steht. Trotzdem zu damaliger Zeit alle übrigen Nahrungsmittel viel billiger im Preise waren, hat man sich über einen hohen Butterpreis damals nicht so arg beschwert, wie dies jetzt geschieht, nachdem die Preise sämtlicher Lebens- und Genußmittel in die Höhe gegangen sind, und zwar meist in viel größerem Maße, als die Butterpreise, deren Steigung doch noch in recht mäßigen Grenzen geblieben ist. Schließlich ist aber auch die Verwendung von Ersatzmitteln hygienisch nicht wünschenswert, denn es ist kein Fett so bekömmlich für den Körper, als das Butterfett und man sollte vor allen Dingen auch darauf Wert legen, ein gesundes, bekömmliches Nahrungsmittel zu kaufen.

Die hohen Butterpreise werden von der Margarineindustrie nach jeder Richtung hin benutzt, um den Umsatz ihrer Fabrikate zu vergrößern. Wer kennt z. B. nicht die in allen illustrierten Blättern und Tageszeitungen erscheinenden illustrierten Inserate über Palmin und Palmona, in welchen das verloren gegangene Glück des Hausstandes wieder durch den Kauf von Palmin und Palmona, welche Produkte viel billiger wie Butter seien, gefunden wird. In allen größeren und kleinen Städten werden seit längerer oder kürzerer Zeit von Margarinefabriken große Läden gemietet, mit heller Beleuchtung, eleganter Einrichtung und mit Aufschriften versehen, welche von außen auf eine Butterhandlung deuten. In derartigen Geschäften werden alle möglichen Haus- und Wirtschaftsgegenstände zugegeben, sodaß ein Laie eigentlich gar nicht mehr beurteilen kann, welchen Wert der Artikel Margarine überhaupt noch hat bzw. welcher Wert sich für denselben herausstellt, wenn die Zugaben und die großen Unkosten davon abgezogen sind. Man gibt z. B. auf 1 Pfund Margarine 6 Speiseteller oder 1 Pfund Schokolade oder einen emaillierten Schmortopf im Werte von 75 ₰ zu, bei größeren Mengen Standuhren, Wirtschafts-, Gebrauchs- und Luxusgegenstände, und ein derartiger Laden macht oft den Eindruck einer Verlosungs- oder Schießbude auf einem Rummelplatz.

Es ist den Fabrikanten von Margarine, Palmin und sonstigen Ersatzmitteln der Butter von ihrem Standpunkt nicht zu verargen, daß sie sich für den Absatz ihrer Artikel nach Kräften bemühen, aber auch der Butterproduzent und Butterhändler sollte nach dieser Richtung hin tätig sein, damit mal bei größer werdender Produktion nicht großer Überfluß an Butter eintritt, sondern das Publikum an den Buttergenuß gewöhnt bleibt. Es ist wichtig, dem Publikum immer vorzuhalten, daß Butter das gesundeste, bekömmlichste und schmackhafteste Fett ist, und wenn dafür genügend Propaganda gemacht wird, kauft der Konsument in der Tat Butter lieber, als irgend ein Ersatzmittel.

Das Margarinegesetz, welches zum Schutz der Naturbutter geschaffen wurde, wird tagtäglich unzählige Male übertreten, bzw. die Polizeiverwaltungen kontrollieren daraufhin nicht scharf genug. So ist es heute fast überall üblich, daß in denselben Räumen, wo man Butter verkauft, auch Margarine abgegeben wird. Getrennte Räume, wie das Gesetz vorschreibt, finden sich sehr selten. Die Verpackung von Margarine läßt sehr oft nicht die durch das Gesetz gewünschten Merkmale erkennen. Auch die marktschreierischen Reklamen dieser Herren sollten mehr auf den unlauteren Wettbewerb hin beachtet werden.

Ferner entsprechen die Gerichtsentscheidungen nicht immer den normalen Anschauungen. So veröffentlicht die Bäcker- und Konditorzeitung mit anscheinend großer Freude ein Vorkommnis, welches sie als „originell" bezeichnet, welches ich aber eher „tragisch" nennen möchte. In einem Prozeß, in welchem ein Bäcker angeklagt worden war, zu Butterkuchen Margarine verwandt zu haben, antwortete der Sachverständige auf die Frage des Gerichtsvorsitzenden, ob im Butterkuchen Butter sein müsse, folgendes: „Nein, denn im Kaffeekuchen ist ja auch kein Kaffee und im Teekuchen kein Tee". Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen. Es gibt also noch so weltfremde Richter, welche einem derartigen Sachverständigen folgen können. Nach meiner Meinung würde diesem Richter jede Frau aus dem Volke haben erklären müssen, daß man unter Butterkuchen einen Kuchen versteht, der mit Butter gebacken ist, während man mit Kaffee- oder Teekuchen einen Kuchen meint, der zum Kaffee oder Tee verzehrt wird. Das wußte doch wohl auch der Herr Sachverständige und ich meine, seine Äußerung sei fast einer Verhöhnung des Gerichtes gleich zu achten.

Gegen die in erlaubten Grenzen sich bewegende Propaganda für Ersatzmittel läßt sich natürlich rechtlich nichts einwenden, ebensowenig gegen den Kauf und Genuß der Ersatzmittel. Aber derjenige, welcher es für seine Gesundheit zuträglicher erachtet, nicht Margarine, sondern reine Butter zu essen oder nur Nahrungsmittel zu sich zu nehmen, die mit reiner Butter zubereitet werden, der sollte geschützt werden, und das hat das Gesetz ja zum Teil erreichen wollen, zum Teil ist dies aber nicht durchgeführt. Mit einem Wort, es wäre wünschenswert, einen Deklarationszwang dahingehend einzuführen, daß in Bäckereien oder Restaurationen, welche keine Butter zu Kuchen und Speisen gebrauchen, durch ein Schild bekannt zu geben ist, daß Margarine verwendet wird. D. B.

Zur Frage des Groß- oder Kleinverkaufs von Butter seitens der Molkereigenossenschaften.

Dieses Thema erörtert Dr. Grabein in der „Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftspresse". Da seine Ausführungen auch für die meisten Leser unserer Zeitung von Interesse sein dürften, lassen wir sie nachstehend folgen. Dr. Grabein schreibt:

„In der milchwirtschaftlichen Fachpresse, weniger in der genossenschaftlichen, ist die Frage lebhaft erörtert worden, ob für Molkereigenossenschaften der Groß- oder Kleinverkauf von Butter zu empfehlen sei. Genauer gesagt: ist dem Verkauf an die Großhändler oder an Detaillisten oder direkt an die Konsumenten der Vorzug zu geben? Dabei wäre beim Verkauf an Konsumenten wiederum zu scheiden zwischen der Versorgung der Konsumenten im engeren Lokalbezirk der Genossenschaft und der Versorgung auswärtiger Konsumenten, die sich in der Form des Postpaketversands vollzieht. So lautet denn die Frage zumeist: Postpaketversand oder Großverkauf? und unter diesem Gesichtspunkt seien auch die folgenden Ausführungen gemacht. Wir würden es dabei mit Freude begrüßen, wenn die so zahlreichen Molkereifachleute unter den Lesern der Genossenschaftspresse zu einer Ergänzung der nachstehenden Mitteilungen aus ihrer eigenen Praxis angeregt werden.

Zunächst das für und wider den Postpaketversand!

Zugunsten des Kleinverkaufs an die Konsumenten im Wege des Postpaketversands wird geltend gemacht, daß hierdurch die Molkereigenossenschaft sich den Gewinn der Grossisten und Detaillisten verschafft und damit eine höhere Verwertung der Butter erzielt. Da der Butterhandel etwa 15—20 ₰ pro Pfund Butter brutto verdient, so käme bei direktem Verkauf an die Konsumenten dieser Bruttoverdienst der Molkereigenossenschaft zu Gute. Durch den Verkauf an zahlreiche Konsumenten wird die Molkerei weit unabhängiger, als wenn sie nur an einen oder wenige Großhändler bzw. Detaillisten verkauft. Sind nur wenige oder gar nur ein Abnehmer vorhanden, dann kann der betreffende Abnehmer weit leichter einen Druck auf die Preise ausüben. Denn er weiß, die Molkerei ist auf ein Entgegenkommen angewiesen, weil sie das verhältnismäßig große Quantum nicht alsbald anderweitig unterbringen kann.

Diesen Vorteilen des Kleinverkaufs stehen andererseits mancherlei Schwierigkeiten gegenüber. Der Kleinverkauf verursacht erheblich mehr Arbeit und Kosten als der Großabsatz. Das Verpfunden, das Verpacken, die Korrespondenz, Rechnungsausstellung, Buchführung, Reklamationen der Kundschaft — alles das bewirkt einen erheblichen Mehraufwand an Arbeit und Kosten. Ein weiterer Übelstand ist die Unregelmäßigkeit der Abnahme. Konsumenten springen aus vielerlei persönlichen Gründen leicht ab, ihr Bedarf ist in den einzelnen Jahreszeiten häufig ein stark wechselnder — in der Reisezeit hört z. B. der Bezug ganz auf. Ein wichtiges Moment ist weiter die Zahlungsfähigkeit der Abnehmer. Allerdings würde die vielfach vorherrschende Versenoung gegen Postnachnahme die Möglichkeit von Verlusten überhaupt ausschließen; indes fragt es sich, ob dieses Verkaufsverfahren stets streng durchführbar ist. Die größte Schwierigkeit liegt in der Gewinnung eines genügend großen Abnehmerkreises. Da mit Rücksicht auf das relativ hohe Porto für Postpakete — bis 75 Kilometer 25 ₰, über 75 Kilometer 50 ₰ bei einem Gewicht bis zu 5 Kilogramm — sich nur die Versendung von 5 Kilogramm-Paketen, enthaltend zirka 4¾ Kilogr. Butter, empfiehlt, so sind die breiten Massen der Bevölkerung vom Postversand ausgeschlossen. Aus wirtschaftlichen Gründen — Knappheit der Geldmittel, geringer Tagesbedarf, Mangel an geeigneten Aufbewahrungsräumen — sind die Millionen der minderbemittelten Kreise und des Mittelstandes außer Stande, derartige Quantitäten abzunehmen. Es können sich freilich befreundete oder verwandte Familien das bezogene Quantum teilen, indes ist dieses Verfahren doch ziemlich unbequem und führt zu leicht zu einer Fülle von Mißhelligkeiten. So ist mithin die breite Masse der Bevölkerung darauf angewiesen, ihren Bedarf an kleinen und kleinsten Mengen meist alltäglich vom Butterdetaillisten zu entnehmen. Für den Postversand kommt daher nur ein begrenzter Teil der Privatkundschaft in Betracht. Es handelt sich dabei um wohlhabende Kreise, deren Butterverbrauch ein erheblicher ist und die über genügende Aufbewahrungsräume verfügen. Sie beziehen häufig aus dem Grunde, weil sie möglichst frische und feinste Butter zu erhalten wünschen, wofür die direkte Lieferung von der Molkerei eine Garantie zu bieten geeignet ist. Der Kreis solcher Konsumenten einer Art Luxusware ist erklärlicherweise nicht sehr groß. Allerdings bedarf es hier einer Einschränkung dieses Begriffes „Luxusware". In dem Bestreben nach Gewinnung eines weiten privaten Abnehmerkreises verkaufen vielfach die Molkereigenossenschaften erheblich unter den Preisen des Detailhandels, ein Verfahren, das erklärlicherweise den erbitterten Widerstand des Handels gegen den Postversand von Butter hervorgerufen hat. Unter solchen Verhältnissen bedeutet der direkte Bezug für die haushälterische Frau des bessergestellten Mittelstandes eine Ersparnis, welche sie gern angesichts des nicht zu reichlich bemessenen Wirtschaftsgeldes mitnimmt. Da indes der Bezug von 9—10 Pfund Butter auch über das mehrtägige Wirtschaftsbedürfnis einer normalen Familie des Mittelstandes hinausgeht oder es an genügenden Speisekammern fehlt, so entsteht wieder die Notwendigkeit, sich in das bezogene Quantum mit Verwandten oder Freunden zu teilen, und damit wieder eine Quelle mancherlei Unbequemlichkeiten und Mißhelligkeiten. Aus allen diesen Gründen erscheint es als eine wirtschaftliche Unmöglichkeit oder doch Unwahrscheinlichkeit, den direkten Verkauf an die Privatkundschaft allgemein in großem Umfang durchzuführen.

Insbesondere beim Vorhandensein einer großen Produktion an Butter und beim Fehlen benachbarter aufnahmefähiger städtischer Verbrauchsgebiete werden die Molkereigenossenschaften auf den Absatz an den Großhandel oder doch den Detaillisten angewiesen sein. Ob nun dem Verkehr mit dem Großhandel oder mit dem Kleinverkäufer der Vorzug zu geben ist, das ist eine Frage, bei der ähnliche Erwägungen mitsprechen werden wie eben bei Schilderung der Vorteile und Nachteile des direkten Verkehrs mit der Privatkundschaft. Gelingt es, reelle, zahlungsfähige, regelmäßige, die gesamte Butterproduktion zu angemessenen Preisen übernehmende Detaillisten zu gewinnen, dann wird die Molkerei wohl einen etwas höheren Nutzen als beim Großverkauf erzielen.

In Verbindung hiermit sei die Frage gestreift, ob es vorteilhafter ist, zu festen für die ganze Dauer des Abschlusses geltenden Preisen oder zu wechselnden Tagespreisen zu verkaufen. Der Verkauf der Produktion zu einem festen Preise ist für die Geschäftsführung zwar recht bequem, aber wirtschaftlich nicht rationell. Richtig ist, daß die Geschäftsführung der Kontrolle der Butterpreise und damit der Sorgen um die Erzielung der höchstmöglichen Butterpreise enthoben ist. Aber diesen Vorteil muß die Molkerei teuer bezahlen. Der Kaufmann, welcher das Risiko wechselnder Preise trägt, läßt sich dieses Risiko entsprechend bewerten und zahlt daher nur einen niedrigen, erheblich unter dem Jahresdurchschnitt liegenden Preis. Das haben zahlreiche Molkereigenossenschaften namentlich im Herbst 1911 schmerzlich empfunden, als infolge der Futternot die Berliner Butternotierungen die Höhe von 153 ℳ pro Zentner erreichten und bei festem Jahresabschluß manche Molkereien nur 120 ℳ erhielten. Es sind das materielle Einbußen so schwerer Art, daß sie den Vorteil der Bequemlichkeit voll aufwiegen. Die Genossenschaftsverbände sind daher darin einig, ihre Molkereigenossenschaften vor festen Abschlußpreisen zu warnen.

In welchem Umfang die verschiedenen Absatzformen Anwendung finden, darüber fehlt eine umfassende Statistik. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß die Gebiete, in welchen eine sehr erhebliche Butterproduktion vorhanden ist, eine dichte, städtische Bevölkerung aber fehlt, in der Hauptsache auf den Großverkauf an Großhändler in entfernteren Konsumtionsgebieten angewiesen sind. Hierher gehören eine Reihe der östlichen Provinzen Preußens (Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen), ferner die Großherzogtümer Mecklenburg, Oldenburg, weiter Schleswig-Holstein, Hannover, Südbayern. Soweit hier die Molkereigenossenschaften selbständig — also ohne Vermittlung genossenschaftlicher Butterabsatzzentralen — verkaufen, finden sie ihre Abnehmer vornehmlich in den Großhändlern an den Haupthandelsplätzen für Butter: Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Kempten usw. Umgekehrt hat der Kleinverkauf von Butter in den Gebieten mit dichter städtischer bzw. industrieller Bevölkerung eine erhebliche, oft sehr stark überwiegende Bedeutung erlangt. Es kommen hier namentlich die Provinzen Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz, Südwest- und Mitteldeutschland in Betracht.

Zahlenmäßige Angaben über die Verbreitung des Groß- bzw. Kleinverkaufs lassen sich nur für einige wenige Gebiete erstatten. Nach der Statistik des Molkereiverbandes der Provinz Pommern wurden dort bei 121 Molkereigenossenschaften im Jahre 1912 abgesetzt:

a) im Großverkauf	9 379 868	Pfund
b) im Kleinverkauf	2 899 811	„
c) an die Genossen	1 949 140	„
d) an das Personal	29 113	„

Der Großverkauf übertraf hiernach den eigentlichen Kleinverkauf um mehr als das dreifache. Völlig entgegengesetzte Verhältnisse zeigten sich nach den für die Monate Januar, Februar, Mai 1907 vorliegenden Absatzziffern für 12 bzw. 13 Molkereigenossenschaften im Großherzogtum Hessen. Danach wurden in diesem Zeitraum abgesetzt:

a) in Kübeln oder Tonnen	8 683 Kg.
b) in Bahnkisten, ausgeschlagen in ½ und 1 Pfund-Stücken	78 366 Kg.
c) in Postpaketen, ebenfalls in ½ und 1 Pfund-Stücken	37 961 Kg.
d) im Detailverkauf am Orte	22 253 Kg.
e) an die Genossen	11 305 Kg.

Der Großverkauf (a) tritt hier ganz zurück gegenüber dem Absatz an den Detaillisten (b) sowie an die auswärtigen bzw. am Orte wohnhaften Konsumenten und Genossen (c—e). In den seit der Erhebung verflossenen 6 Jahren dürfte sich noch eine weitere Verschiebung zu Gunsten des direkten Absatzes an die Konsumenten ergeben haben.

Welche zahlenmäßigen Ergebnisse die verschiedenen Absatzformen aufweisen, darüber liegen gleich-

falls nur vereinzelte Angaben vor. Vielleicht beleuchten indes die für einige Verbände bzw. Molkereigenossenschaften vorhandenen Ziffern in typischer Weise die Sachlage. Für 121 pommersche Molkereigenossenschaften wurden im Jahre 1912 als erzielter Durchschnittspreis ermittelt:

im Großverkauf	131,3 ℳ pro 50 Kg.
im Kleinverkauf	142,3 ℳ pro 50 Kg.
beim Verkauf an Mitglieder . .	131,9 ℳ pro 50 Kg.

Seitens der Molkereigenossenschaften in der Provinz Westfalen wurden pro Pfund Butter erzielt beim Absatz

im Jahre	an Privatkunden		an Händler		an Mitglieder (Milchlieferanten)
	bei festen Abschlußpreisen	bei Tagespreisen	bei festen Abschlußpreisen	bei Tagespreisen	
	Mark		Mark		Mark
1911—12	1,40	1,45	1,32	1,39	1,31
1910—11	1,32	1,35	1,26	1,29	1,25

Die gesamten Molkereigenossenschaften in Hessen erzielten ab Station im Jahre 1907 pro Pfund in Pfennigen:

	Januar	Februar	Mai
im Großverkauf an Großhändler . .	120,8	120,1	120,6
im Verkauf an Detaillisten:			
bei festen Abschlußpreisen . . .	123,6	126,0	124,5
bei Tagespreisen	125,7	126,3	125,2
beim Versand in Postkisten	126,1	127,6	127,1
beim direkten Detailverkauf	127,0	128,4	127,7

Ganz besonders lehrreich sind die nachstehenden Angaben einer großen Molkereigenossenschaft in Pommern. Danach betrug pro Pfd. Butter in Pfennigen:

im Jahre	die Berliner Höchstnotiz	der von der Molkerei erzielte Preis					
		im Großhandel frei Berlin	mithin über Berliner Notiz	im Stadtverkehr	im Postverkehr	im Postverkehr nach Abzug der Spezialkosten	also höher als beim Großverkauf
1907	118,83	120,95	+ 2,12	132,07	137,01	128,01	7,06
1906	120,39	122,17	+ 1,78	131,53	135,48	127,48	5,31
1905	118,90	119,48	+ 0,58	129 12	134,95	125,95	6,47
1904	114,82	113,18	— 1,64	123,91	129,17	120,17	6,99
1903	112,29	113,25	+ 0,96	123,47	128,33	119,33	6,08
1902	109,10	113,39	+ 4,29	122,64	129,15	120,15	6,70
1901	113,65	113,05	— 0,50	124,30	129,75	120,75	7,70
1900	101,19	110,21	+ 8,08	121,18	125,88	116,88	6,67

Die Ziffern bestätigen, daß der Versand an auswärtige Privatkunden die rentabelste Form des Absatzes darstellt. Der letzgenannten Pommerschen Molkereigenossenschaft verblieb auch nach Abzug der Spezialunkosten des Postversands — 9 Pfennig pro Pfund — ein Mehrerlös von 6—7 Pfennig pro Pfund im Vergleich zu den im Großverkauf erlangten Preisen. Man darf auch schließen, daß der Postversand einträglicher war, als der Stadtverkauf, auf dem noch die Verkaufslasten ruhen. Minder groß erscheint der Mehrerlös bei den Molkereigenossenschaften in Hessen und Westfalen, indes sind die Angaben hier auch weniger durchsichtig und detailliert, mithin in geringerem Maße vergleichbar. Bemerkenswert ist an den Ziffern für Hessen und Westfalen die Bestätigung der Tatsache, daß der Verkauf zu Tagespreisen auf Grund der Börsennotizen ansehnlich höhere Preise als der zu festen Abschlußpreisen erbringt. Namentlich im Jahre 1911/12 war aus den schon erwähnten Gründen diese Differenz recht fühlbar, betrug sie doch beim Verkauf an Händler 7 Pfg. pro Pfund.

Trotz dieser zahlenmäßigen Vorteile des Kleinverkaufs kann man sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß unter den mehrfach betonten Voraussetzungen für zahlreiche Molkereigenossenschaften der Großverkauf eine wirtschaftliche Notwendigkeit bleibt. Für diesen Großabsatz die wirtschaftlich zweckmäßigste Form zu finden, erscheint daher als wichtige Aufgabe. Wie weit diese Aufgabe durch Errichtung von Zentralstellen für den Butterverkauf — Butterverkaufsverbände, Butterauktionen — gelöst ist, das zu erörtern, sei späteren Betrachtungen vorbehalten."

Maschinen und Geräte.

Gebrauchsmuster. 569 688. Untersuchungsschleuder. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 4. 9. 13. L. 32 820.

568 882. Gehäuse für Milchzentrifugen mit eingekapseltem Getriebe und in einem Spurlager sich drehender, nachstellbarer Spindel. Bayrische Zentrifugenfabrik Kommandit-Ges. Kurtz u. Fischer, Nürnberg. 29. 3. 13. B. 62 902.

569 039. Milchbehälter mit Rührwerk. Max Westphal, Preetz. 29. 10. 12. W. 38 205.

569 728. Verschließbare Eierkonservierungskiste. Hermann Ehmann, Waiblingen, Württbg. 22. 8. 13. E. 19 576.

569 593. Wärmvorrichtung zur Herstellung von Yoghurt. Paul Scharf, Berlin-Grunewald, Karlsbaderstr. 1. 11. 8. 13. Sch. 49 313.

570 136. Käseaushebungsapparat mit Käsetuchhalter. Fridolin Rees, Ofterschwang, Post Sonthofen. 5. 9. 13. R. 37 019.

570 238. Butterfertiger mit verstellbaren Knetwalzen. Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges., Sande b. Bergedorf. 14. 2. 13. B. 62 231.

571 280. Milcherhitzer mit unmittelbarer Einführung von Dampf. Paul Augstein, Groß Cronau b. Wartenburg, Ostpr. 28. 3. 13. A. 20 299.

571 351. Schleudertrommel-Einsatz. Bultmann u. Co., Bielefeld. 18. 11. 11. B. 55 661.

571 358. Milcherhitzer mit von einem Dampfmotor getriebenem Umrührer. Aktiebolaget Baltic, Södertelje; Vertr.: Meffert u. Dr. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 13. 3. 13. A. 20 214.

571 633. Vorrichtung zur Verhinderung des Schmutzens der Milch beim Melken. Emilie Reimold, geb. Hubenthal, Eisenach. 29. 8. 13. R. 36 948.

752 004. Anordnung an Schleudermaschinentrommeln. Sophus Christopher Hauberg, Kopenhagen; Vertr.: H. Neuendorf, Pat.-Anw., Berlin W. 57. 4. 1. 13. H. 56 105.

572 059. Hilfsapparat für Milchkühler. Josef Schwarz, Alsó-Locz; Vertr.: J. Scheibner, Pat.-Anw., Gleiwitz. 20. 9. 13. Sch. 49 833.

572 664. Molkereigerät. Fritz Walther, Ansbach. 18. 8. 13. W. 40 992.

575 414. Getriebe für Molkereimaschinen mit horizontaler und vertikaler Übertragungswelle. Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz. 16. 10. 13. J. 14 627.

579 170. Milchzentrifugentrommel mit geneigten Auslaßkanälen für die entrahmte Milch. Edmond Garin, Cambrai; Vertr.: J. Plantz, Pat.-Anw., Cöln. 27. 10. 13. G. 34 760.

578 661. Sturzbuttermaschine mit Behälterrahmen. Arno Günzel, Altenburg, S.-A. 11. 3. 13. G. 32 894.

578 823. Antriebsvorrichtung der Vorgelege für Milchseparatoren. Märkische Maschinenbau-Anstalt „Teutonia" G. m. b. H., Frankfurt a. O. 5. 11. 13. M. 48 625.

578 831. Milchkanne, deren Deckel als kombiniertes Maß ausgebildet ist. Christan Henze, Hannover, Kohlrauschstr. 17. 10. 11. 13. H. 63 684.

578 836. Schutzsieb zur Verhinderung des Verschmutzens der Milch beim Melken. Emilie Reimold, geb. Hubenthal, Eisenach. 10. 11. 13. R. 37 635.

573 812. Milcherhitzer mit direkter Feuerung. August Roth, Stuttgart, Böblingerstr. 8. 2. 10. 13. R. 37 258.

574 066. Seihtuchklemmvorrichtung. Oskar Strobel, Plauen i. V., Jößnitzerstr. 125. 4 .10. 13. St. 18 413.

574 549. Geteilte einsatzlose Milchschleudertrommel. Dürkoppwerke Akt.-Ges., Bielefeld. 13. 10. 13. D. 25 944.

574 636. Niederdruckdampfmotorschleuder. Aktiebolaget Baltic, Södertelje; Vertr.: Meffert u. Dr. Sell, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 3. 3 .13. A. 20 142.

574 637. Antrieb für Butterfertiger. Fa. Eduard Ahlborn, Hildesheim. 13. 3. 13. A. 20 209.

573 595. Untersuchungsschleuder für Handantrieb. Paul Funke u. Co., G. m. b. H., Berlin. 1. 2. 13. F. 28 574.

573 422. Mit Zerstäubung arbeitender Sterilisationsapparat, bei welchem der innere Zerstäubungsraum und der äußere Erhitzungsraum abnehmbaren Boden besitzen. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 1. 10. 13. L. 33 031.

573 423. Mit Zerstäubung arbeitender Sterilisationsapparat, bei welchem der innere Zerstäubungsraum und der äußere Erhitzungsraum fensterartige Vorrichtungen bezw. Öffnungen haben. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 1. 10. 13. L. 33 032.

573 421. Mit Zerstäubung arbeitender Sterilisationsapparat, bei welchem der innere Zerstäubungsraum und der äußere Erhitzungsraum an den Seitenflächen auseinandernehmbar ausgebildet sind. Dr. Oskar Lobeck, Leipzig, Schletterstr. 22. 1. 10. 13. L. 33 030.

575 954. Vorrichtung für Apparate zur Feststellung des Schmutzgehaltes der Milch und ähnlicher Flüssigkeiten. Paul Funke u. Co. G. m. b. H., Berlin. 1. 10. 13. F. 30 310.

576 196. Käsehorde mit leicht auswechselbarem Rohrgeflecht. C. Hartmann, Reichenstein i. Schl. 22. 10. 13. H. 63 345.

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Neue Molkereien. In die betr. Genossenschaftsregister sind neu eingetragen:

Molkerei Oels-Juliusburg, e. G. m. b. H. in Juliusburg (Schles.). Vorstandsmitglieder: Friedrich Retter zu Juliusburg, Franz Renner zu Probotschütz und Adolf Grünig zu Jenkwitz.

Sennereigenossenschaft Bad Oberdorf, e. G. m. u. H. in Bad Oberdorf b. Kempten im Algäu. Vorstandsmitglieder: Friedrich Beßler, Wilhelm Beßler und Johann Haas, Bauern, sämtlich in Bad Oberdorf.

Kindermilch-Verwertung, G. m. b. H., Sitz: Berlin. Geschäftsführer: Fräulein Margarete Forte in Berlin-Friedenau.

Molkereigenossenschaft Wolfis-Bechtris, e. G. m. u. H. in Wolfis, Gde. Untermaiselstein (b. Kempten i. Algäu). Vorstandsmitglieder: Robert Schmid, Ignatz Streitle, Ludwig Neß, Bauern in Wolfis.

Erfder Molkereigenossenschaft II, e. G. m. u. H., Sitz: Erfde (Schleswig-Holst.). Vorstandsmitglieder: Landleute Hermann Jöns, Peter Schrumm, Hans Daniel, Hinrich Hennings, Hans Jebe, Peter Otte, sämtlich in Erfde, Hans Niestadt in Grevenhorst, Hinrich Bandick in Ekel.

Deutsche Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., Wilkowo (bei Sendzin in Posen). Vorstandsmitglieder: August Hölscher, Andreas Klietz, beide in Wilkowo, Konrad Scherer in Wierzeja.

Meiereigenossenschaft Stellau, e. G. m. u. H. in Stellau (b. Wrist, Schlesw.-Holst.). Vorstandsmitglieder: Ludwig Ehrk, Peter Reimers, Gustav Homfeldt in Stellau und Willi Armbrust und Johann Jürs in Wrist.

Molkerei Südwest, G. m. b. H., in Otjundu, Distrikt Okahandja (Deutsch-Südwestafrika). Geschäftsführer ist der Farmbesitzer Max von Dewitz in Otjundu.

Molkerei Weißenberg in Sa., e. G. m. b. H. in Weißenberg i. Sa. Vorstandsmitglieder: Ernst Wilhelmi auf Kotitz, Alfred Zschucke auf Wurschen, Friedrich Sattler in Weißenberg.

Molkereigenossenschaft Kleinaitingen, e. G. m. u. H. in Kleinaitingen bei Augsburg. Vorstandsmitglieder: Josef Heider, Alois Fischer, Johann Wiedemann, sämtlich Ökonomen in Kleinaitingen.

Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H. zu Lagow (Brandbg.). Vorstandsmitglieder: Bauerngutsbesitzer Wilhelm Hoffmann, Neulagow, Bauerngutsbesitzer Ernst Löchert, Petersdorf.

Molkereigenossenschaft Dehlingen, e. G. m. u. H. in Dehlingen b. Diemeringen (Elsaß-Lothr.). Vorstandsmitglieder: Christian Reißner, Kaspar Wörle, Josef Wengert, sämtlich in Dehlingen.

Molkereigenossenschaft Unterapfeldorf, e. G. m. u. H. in Apfeldorf b. Kempten i. Algäu. Vorstandsmitglieder: Quirin Mayr, Joh. Fuchsbichler und St. Bremauer, sämtlich in Apfeldorf.

Zentralmolkerei Seesen a. H., e. G. m. b. H. zu Seesen a. H. Vorstandsmitglieder: Adolf Beckmann in Mechtshausen, Otto Steinmann in Bornhausen, August Oberbeck in Engelade, Wilhelm Bolm in Herrhausen, Fr. Uhde in Seesen.

Rundschau.

Milchverkäufer und Versicherungsgesetz für Angestellte. Zu der Frage der Versicherungspflicht der Milchkutscher hat, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, die Reichsversicherungsanstalt ganz kürzlich erneut Stellung genommen und nach eingehenden Erörterungen die Versicherungspflicht der Milchkutscher im Sinne des Angestelltenversicherungsgesetzes verneint. Damit hat die Behörde die von uns von vornherein vertretene Ansicht nachträglich auch zu der ihrigen gemacht und ihre in der Molkerei-Zeitung vom 4. Dezember 1912 bekannt gegebene Entscheidung umgestoßen. Beiträge für die Angestellten-Versicherung sind für Milchkutscher in der Folge nicht mehr zu entrichten, alle bis jetzt bezahlten werden nach § 213 des Angestellten-Versicherungsgesetzes auf Antrag zurück vergütet.

Arglistige Täuschung beim Verkauf einer Molkerei. (Urteil des Reichsgerichts vom 11. Dezember 1913.) Nach § 459 B.G.B. haftet der Verkäufer einer Sache dafür, daß sie zur Zeit des Gefahrüberganges auf den Käufer nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder mindern. Insbesondere haftet der Verkäufer dafür, daß die verkaufte Sache die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat. Die Haftung aus der letztgenannten Bestimmung ist dann gegeben, wenn die Zusicherungen in vertraglich bindender Form abgegeben sind. Unter diesen Voraussetzungen kann der Käufer Rückgängigmachung des Kaufes (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen. Sind aber die Zusicherungen über Eigenschaften nicht in vertraglich-bindender Form abgegeben, so wird in den weitaus meisten Fällen der Vorwurf der arglistigen Täuschung begründet sein, und das Rechtsgeschäft deshalb als gegen die guten Sitten verstoßend nach § 826 B.G.B. den Verkäufer zum Schadenersatze verpflichten. Im November 1908 hatte die Molkerei Grabow (Schlesien), G. m. b. H., von dem Molkereibesitzer D. ein Molkereigeschäft zum Preise von 31 300 *M* erworben. Sie schuldete aus dem Kaufe noch 13 300 *M*. Die Zahlung dieser Summe wurde von der Käuferin verweigert unter der Behauptung, daß D. ihr wider besseres Wissen falsche Angaben über die Jahreseinnahme aus dem Molkereigeschäft gemacht habe. Sie erhob beim Landgericht Oppeln gegen D. eine Schadenersatzklage in Höhe von 8000 *M*, der Beklagte dagegen Widerklage auf Zahlung des Restkaufpreises von 13 300 *M*. Zu seiner Verteidigung machte D. geltend: Er habe nur von der Jahreseinnahme im letzten Jahre gesprochen und hierbei ausdrücklich erklärt, daß er diese nur schätzungsweise auf 15 000 *M* angeben könne. Die erste Instanz wies die Klage der Molkerei Gr. ab. Gegen dieses Urteil legte die Klägerin beim Oberlandesgericht Breslau Berufung ein. Nach mehrfacher Änderung ihrer Anträge beantragte sie in dieser Instanz schließlich, den Kaufvertrag für nichtig zu erklären; in zweiter Linie begehrte sie Wandlung aus § 459 BGB. und endlich Schadenersatz wegen arglistiger Täuschung nach § 826 B.G.B. in Höhe von 18 000 *M* (bereits gezahlter Kaufpreis). Das Berufungsgericht erkannte den Schadensersatzanspruch als dem Grunde nach gerechtfertigt an und wies die Sache zur Verhandlung über die Höhe des Schadens an die erste Instanz zurück. Aus den Entscheidungsgründen sei erwähnt: Der Antrag auf Nichtigkeitserklärung kann nicht für zutreffend erachtet werden, da die Klägerin wiederholt erklärt hat, daß sie am Vertrage festhalte. Eine vertragsmäßig bindende Zusicherung im Sinne des § 459 B.G.B. ist von D. nicht abgegeben worden, sodaß auch der Wandlungsanspruch nicht begründet ist. Dagegen ist der Schadenersatzanspruch aus arglistiger Täuschung dem Grunde nach gerechtfertigt. Die Aussage des D., daß er die Einnahme nur schätzungsweise auf 15 000 *M* angeben könne, er aber im letzten Jahre besonders durch den Verkauf fetter Schweine diese Einnahme erzielt habe, war objektiv falsch. Der Sachverständige schätzt die Einnahme auf 5920 *M*, günstigenfalls auf 7000 *M*. Es ist auch anzunehmen, daß D. die Unrichtigkeit seiner Angabe kannte, da er wiederholt erklärt hat, das Geschäft lohne sich nicht mehr, er wolle es verkaufen. Der Vorwurf der Arglistigkeit trifft also zu. Da D. seine Angaben nicht buchmäßig nachweisen konnte, so schätzte er ins Blaue hinein und bestimmte durch seine Schätzung den Vertreter der Klägerin zum Abschluß des Kaufvertrages. Die von D. eingelegte Revision war ohne Erfolg. Der zweite Zivilsenat des Reichsgerichts wies das Rechtsmittel zurück, sodaß das Urteil der Vorinstanz bestehen bleibt. (Aktenzeichen II. 183/13.) (651

Bestrafungen wegen Übertretung des Viehseuchengesetzes. Unter dem Schweinebestand der Gesellschaft für Verwertung tierischer Produkte m. b. H. in Kassel war im August 1912 die Schweineseuche ausgebrochen, welche erst am 23. Januar 1913 wieder erlosch. Von der Polizeibehörde wurde über den verseuchten Stall die Sperre verhängt, die Anbringung eines Schildes mit der Aufschrift „Schweineseuche!" am Zugang des Grundstückes angeordnet und der Geschäftsführer der Gesellschaft, der Kaufmann August Manns, von diesen amtlichen Maßnahmen und Anordnungen genau in Kenntnis gesetzt. Trotz der rechtsgültigen Sperre ließ Manns am 17. Oktober 1912 zwei seuchenverdächtige Schweine ohne polizeiliche Genehmigung aus dem gesperrten Gehöft nach dem Schlachthof bringen und durchbrach somit das Polizeiverbot. Auf Grund des § 74, Abs. 3 des Reichsviehseuchengesetzes ist Manns daher wegen Übertretung der Polizeivorschrift am 19. Mai 1913 vom Landgericht Kassel zu 50 *M* Geldstrafe verurteilt worden. Die hiergegen von ihm eingelegte Revision hat das Reichsgericht am 11. Dezember entsprechend dem Antrage des Reichsanwaltes als unbegründet verworfen, denn wenn an und für sich vielleicht lediglich das Anbringen eines Seuchenschildes am verseuchten Gehöft keine zum Inkrafttreten der viehseuchenpolizeilichen Bekanntmachung genügende Publikation sei, so liege doch hier kein Mangel an Voraussetzungen der Strafbarkeit vor, da Manns die Anordnung besonders mitgeteilt worden sei und er somit die Rechtswidrigkeit seines Tuns wohl erkannt habe. (Aktenzeichen 1 D. 817/13.)

Gemäß § 20, Absatz 3 des Reichsviehseuchengesetzes hatte wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche die Kgl. Regierung von Unterfranken im Jahre 1912 in einer viehseuchenpolizeilichen Bekanntmachung den Hausierhandel mit Klauenvieh verboten. Am 27. Juni 1912, als diese Bestimmung noch in Kraft war, erhielt der Bauer und Viehhändler Leo Härterich in Ebertshausen von zwei Händlern in Schweinfurt Bestellungen auf Lieferung von je zwei Schweinen. An einem der folgenden Tage brachte Härterich die Tiere in die Stadt, wo der eine Besteller ihm die Schweine auch abkaufte, während der andere die Annahme verweigerte. Da er die beiden unverkauft gebliebenen Schweine nicht wieder zurücktransportieren wollte, bot er sie nacheinander verschiedenen Händlern an und setzte sie schließlich auch ab. Er hatte also der Regierungsbekanntmachung zuwider außerhalb seines Gemeindebezirkes Klauenvieh ohne vorgängige Bestellung des Käufers auf dem Wege des Hausierhandels feilgehalten. Wegen Verletzung des Reichsviehseuchengesetzes hat ihn daher das Landgericht Schweinfurt am 30. Juni 1913 zu einer Geldstrafe von 20 *M* verurteilt, wogegen er Revision beim Reichsgericht einlegte. Der höchste Gerichtshof hat indessen im Anschluß an den Antrag des Reichsanwalts am 11. Dezember auf Verwerfung des Rechtsmittels erkannt, da kein begründeter Anlaß zu Bedenken vorlag. (Aktenzeichen 1 D 856/13.) (652

Sprechsaal.

Die gleichmäßige Qualität der Butter. Von den diesbezüglichen Mitteilungen des Herrn W. Wehrmann, Leiter der Molkerei Hameln, in Nr. 92 der Molkerei-Zeitung habe ich aus zweierlei Gründen mit regem Interesse Kenntnis genommen, und zwar erstens, weil große Wahrheiten, und zweitens, weil meines Erachtens ebensogroße Unwahrscheinlichkeiten darin enthalten sind. Für unbedingt wahr halte ich es, daß der Dauererhitzung des Rahmes gegenüber der Momenterhitzung überhaupt noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es sind in dieser Richtung, ganz besonders da, wo es sich um fehlerhafte Milch handelt, noch praktisch sehr günstige Resultate zu erzielen. Aber auch da, wo die Milch von guter Beschaffenheit ist, speziell im Sommer in den Weidegegenden, dürfte die Anwendung von relativ niedrigen Temperaturen auf längere Zeit gleichfalls einen recht günstigen Einfluß auf die Beschaffenheit der Butter haben, denn bekanntlich treten bei intensiver Momenterhitzung nach erfolgter ebenso intensiver Abkühlung manchmal Nebenerscheinungen auf, welche fast ebenso schlimm und manchmal sogar schlimmer sind, als die Fehler, welche man zu bekämpfen glaubte.

Was Herr Wehrmann jedoch über das Auftreten eines hartnäckigen Butterfehlers, verursacht durch die Anwesenheit von Yoghurt in dem Aufbewahrungsraume für die Rahmsäuerungskulturen, und über die Beseitigung dieses Fehlers nach Ausschaltung des Yoghurtbetriebes behauptet, glaube ich mit Recht als einen Irrtum ansehen zu können. Die Meinung des Herrn W., die Yoghurt-Organismen seien so stark, daß eine Infektion des Rahms eben ohne jeglichen Zusatz stattfinden könne, halte ich für absolut unrichtig. Wie würde man sich einen solchen Vorgang wohl vorzustellen haben? Wenn es so schlimm wäre, wie Herr Wehrmann meint, würde es wohl auch schon genügen, an eine entleerte Yoghurtflasche zu riechen, anstatt den Inhalt auszutrinken; denn Tatsache ist, daß Yoghurt-Organismen den Coli- und Aerogenes-Bacterien weit antagonistischer gegenüber stehen als den Säureorganismen, welche Herr Wehrmann wohl zur Ansäuerung seines Rahmes verwendet. Nein, so schnell schießen die Preußen nicht, und die Yoghurt-Bakterien ebensowenig! Mehr noch! Ich glaube überhaupt nicht, daß selbst ein geringer Zusatz von echtem Yoghurt zum Rahm je eine hefige Butter geben kann, denn in frischem Yoghurt sollen im Gegensatz zu Kefyr gar keine Hefen (Torulas) vorkommen. Höchstens könnte der Geschmack ein leicht käsiger, niemals aber ein hefiger werden. Da jedoch die Optimal-Temperatur des Bacillus-Bulgaricus viel höher liegt (zwischen 40—47 Gr. C.), als diejenige der Normal-Säure-Entwickler, so nehme ich an, daß eben bei absichtlicher Verunreinigung die Yoghurtorganismen bald das Feld räumen werden, ohne einen gar zu unangenehmen Eindruck zu hinterlassen. Entweder war der Yoghurt des Herrn Wehrmann gar kein Yoghurt, sondern Kefyr, wobei in der Tat durch die naheliegenden Optimal-Temperaturen bei unfachmännischer Anwendung eine Infektion nicht ausgeschlossen ist, oder Herr Wehrmann hat das Rätsel des plötzlichen Verschwindens seines damaligen Butterfehlers noch nicht endgültig gelöst.

S. S. Sevenster, Zoffmanns Laboratorium, Leeuwarden.

Diebstähle in Molkereien. In letzter Zeit ist in dieser Zeitung recht häufig über Einbruchsdiebstähle in Molkereien berichtet worden. Den Dieben fielen dabei des öfteren recht ansehnliche Beträge in die Hände. Es fragt sich nun, ob die betr. Genossenschaften gegen Einbruchsdiebstahl versichert waren, oder ob der Vorstand es verantworten kann, daß er eine Versicherung, welche jährlich nur eine geringe Versicherungsprämie bedingt, nicht abgeschlossen hat. Jeder Vorstand einer Genossenschaft ist nach dem Genossenschaftsgesetz verpflichtet, die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden. Mitglieder des Vorstandes, welche ihre Obliegenheiten verletzen, haften der Genossenschaft persönlich und solidarisch für den dadurch entstandenen Schaden. Viele Vorstandsmitglieder von Molkereigenossenschaften sind in dem Glauben, daß sie, wenn sie für die Genossenschaft einen Geldschrank angeschafft haben, ihre Pflicht voll und ganz getan hätten. Bis zu einem gewissen Grade ist dies ja auch der Fall, wenigstens genügte es in früheren Jahren, wo Einbrüche in Molkereien zu den Seltenheiten gehörten. Heute ist dies aber ganz anders geworden, denn heute hört man jeden Augenblick, daß in Molkereien eingebrochen worden ist.

Auch der aus dem besten Material hergestellte Geldschrank ist heute für den mit den modernsten Werkzeugen versehenen Geldschrankknacker kein Hindernis mehr. Es fragt sich nun, ob man sich gegen derartige Verluste an Bargeld, Wertobjekten und auch an Molkereiprodukten schützen kann, ohne erhebliche Geldopfer dafür aufbringen zu müssen. Diese Frage ist unbedingt mit „ja" zu beantworten, denn es gibt eine ganze Anzahl von Versicherungsgesellschaften, welche die Einbruchsdiebstahlversicherung und in neuester Zeit auch die Versicherung gegen Beraubung aufgenommen haben. Der Mindestbetrag für eine Versicherung beträgt 3—5 *M* pro Jahr. Selbstredend muß von Fall zu Fall entschieden werden, was versichert werden soll. Auf alle Einzelheiten hier einzugehen, würde zu weit führen. Für Molkereien kommt die Versicherung von Bargeld, Wertpapieren und evtl. auch Butter in Betracht; um einen gewissen Ausgleich zu haben, ver-

langen die Versicherungsgesellschaften, daß die Haushaltungsgegenstände mitversichert werden. Ferner kommt die Versicherung gegen Beraubung der Kassenboten in Betracht. Gewaltsame Beraubung der Kassenboten innerhalb der Kassenräume ist gewöhnlich ohne Beitragserhöhung in die Versicherung mit eingeschlossen. Anders verhält es sich mit den Verlusten, welche durch eine etwaige Beraubung der Kassenboten — hierzu gehören auch diejenigen Beauftragten, welche das Milchgeld an die Genossen auszahlen resp. nach den einzelnen Ortschaften mitnehmen — entstehen. Hierfür ist eine Extraprämie zu entrichten, welche sich nach der Höhe der einzelnen Beträge und der Anzahl der Boten richtet. Die Gesamtprämie für die ganze Versicherung bewegt sich aber in so niedrigen Grenzen, daß keine Molkerei davor zurückzuschrecken braucht. Im Gegenteil, die Vorstände von Genossenschaften sind heutzutage gewissermaßen verpflichtet, eine Einbruchsdiebstahlversicherung abzuschließen. Wo also noch keine Versicherung abgeschlossen ist, da säume man nicht mehr lange damit. Sch. (652

Schädigung einer Molkerei durch das Überhandnehmen kleiner Handzentrifugen. (Weitere Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 92.) Der in Ihrem Lieferantenkreise aufgetretenen „Zentrifugenkrankheit" wird, wenn bei dem von Ihnen gezahlten Milchpreise die Bezahlung eine regelmäßige war und auf die Beschaffenheit der zurückgegebenen Molkereiprodukte die nötige Sorgfalt gelegt wurde, recht bald die Ernüchterung folgen; denn daß die Verwertung der Milch bei Selbstentrahmung und Butterherstellung im Haushalt der Landwirte weit hinter dem von Ihnen gezahlten Milchpreis zurückbleibt, dürfte auch der naivste Landwirt bald an seinem Geldbeutel erfahren, umsomehr, als die angeschafften Zentrifugen in Anbetracht des dafür geforderten Preises nur veraltete, minderwertige Maschinen sein können, deren Entrahmungsschärfe bald zu wünschen übrig lassen wird. Es kommt also für Sie vor allem darauf an, den Betrieb durch Errichtung eines Nebenbetriebes solange aufrecht zu erhalten, bis die Landwirte den Weg zur Molkerei zurückgefunden haben.

Da der am häufigsten anzutreffende Molkereinebenbetrieb, die Schrotmühle, nach Ihren Angaben nicht in Frage kommt, möchte ich Ihnen empfehlen, die Einrichtung einer Sägerei in Erwägung zu ziehen, zumal die Anschaffungskosten einer zum Zerschneiden von Bau- und Brennholz eingerichteten Kreissäge keine besonders hohen sind. Die Ihnen zur Verfügung stehende Kraft würde ebenfalls für eine Säge ausreichend sein, da der Kraftbedarf einer Kreissäge mit einem Blattdurchmesser von zirka 700 Millim. bei flottem Arbeiten zirka 5 PS beträgt. Wenn Sie allerdings bei weiter gesunkenem Milchquantum sehr großes Gewicht auf die Einnahme aus diesem Nebenbetriebe legen, wird sich die Anschaffung eines Gatters nicht umgehen lassen; doch würde ich vorerst mit Rücksicht auf die höheren Anschaffungskosten von der Aufstellung eines solchen absehen. Die Anschaffungs- und Montagekosten einer Kreissäge der genannten Größe würden sich auf etwa 4—600 ℳ stellen, während sie für ein mittelgroßes Vollgatter inkl. Zubehör (Vorschubwalzen, Blockwagen, Schienen) etwa 14—1600 ℳ betragen dürften, wobei der Bau eines Sägeschuppens noch nicht berücksichtigt ist. Neben dem Vorhandensein eines ausreichenden Holzlagerplatzes ist weiterhin Voraussetzung für die Rentabilität einer intensiv betriebenen Sägerei, daß sie in waldreicher Gegend liegt, damit den Anwohnern Gelegenheit gegeben ist, die zur weitern Bearbeitung an die Sägemühle gelieferten Hölzer vorteilhaft einzukaufen. Die Einrichtung eines andern Fabrikbetriebes in dem Molkereigebäude dürfte seine Schwierigkeiten haben, zumal die vorhandene Betriebskraft nur klein ist und z. B. zur Eröffnung einer Brennerei oder Stärkefabrik nicht ausreicht. Wenn eine größere Stadt in der Nähe liegt, wäre auch vielleicht die Einrichtung einer Dampfwäscherei anzuraten. P. F. (653

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

G. P. Derjenige, der Ihnen widerrechtlich Schaden zufügt, ist grundsätzlich verpflichtet, Ihnen den Schaden zu ersetzen. Weiteres zu Ihrem Falle läßt sich, da Ihre Angaben hierüber zu dürftig sind, von hier aus zunächst nicht sagen. Wenn Sie übrigens im Sommer dieses Jahres schon Kenntnis von der Milchfälschung gehabt haben, so ist es auffällig, daß Sie jetzt erst Ersatzansprüche erheben wollen, aber zulässig ist dies immer noch. (3118

J. F. An der Ihnen im Briefkasten der Nr. 95 erteilten Auskunft ist auch trotz Ihrer neueren ausführlichen Darstellung nichts zu ändern; denn eine rechtliche Verpflichtung zur Erhöhung des Kostgeldes ist weder die Genossenschaft noch der Vorsitzende für seine eigene Person eingegangen, sodaß Ihnen also auch ein klagbarer Anspruch auf Erhöhung des Kostgeldes nicht zusteht. Die bisherigen freiwilligen Zahlungen seitens des Vorsitzenden verpflichten diesen nicht auch zur Weiterzahlung für die Zukunft; für einen Schadenersatzanspruch gegen ihn fehlt es an einer rechtlichen Grundlage. Ihre Auslegung, die Sie jetzt der Rentenangelegenheit geben, ist gezwungen und verkehrt. Für die Zeit nach Ihrem Unfalle haben Sie doch mit der Genossenschaft eine Abmachung dahin getroffen, daß Sie Ihre Stellung weiterbehalten, daß aber infolge Ihrer durch den Unfall verminderten Arbeitsfähigkeit Sie soviel Gehalt weniger erhalten, als die Rente ausmacht. So ist es bisher auch gehalten worden und von dieser Abmachung können Sie für die weitere Dauer des Dienstverhältnisses nicht einseitig zurücktreten. (3126

C. W. Da der Ihnen gelieferte Quark infolge Metallgehalts für Sie unbrauchbar ist, und auch der Mangel rechtzeitig von Ihnen gerügt worden ist, so können Sie Rückzahlung des durch Nachnahme erhobenen Kaufpreises fordern. Dieser Anspruch steht Ihnen auch wegen der zuerst gesandten 2 Tonnen zu; denn auf Rückzahlung des Kaufpreises für diese 2 To. haben Sie doch nur unter der Bedingung verzichtet, daß Ihnen der Verkäufer auf Abschluß künftighin metallfreien Quark liefert; dieser Verpflichtung ist er aber nicht nachgekommen. Daß der Verkäufer zugibt, von dem Metallgehalt des Quarks bei dessen Lieferung gewußt zu haben, ist etwas auffälliges. Immerhin werden Sie mit einer Strafanzeige wegen Betruges so ohne weiteres noch nichts ausrichten; die Möglichkeit für ein strafrechtliches Einschreiten wäre vielleicht dann gegeben, wenn Sie den Verkäufer auf Rückzahlung des Kaufpreises verklagt hätten und die Pfändung gegen ihn fruchtlos ausgefallen wäre. (3121

X. K. Der sog. blaue Schimmel tritt auf Ihrem Käse allerdings recht stark auf. Mancher Käsefabrikant würde sich freuen, eine derartige Ware herstellen zu können. Frühzeitiges Streichen mit Salzwasser wird die Schimmelbildung vermindern. Wollen Sie diese gänzlich unterdrücken, so empfehlen wir das Streichen der Käse mit Schimmeltod am Tage nach dem Formen. Selbstverständlich müssen auch sämtliche Geräte mit Kalk oder heißem Sodawasser gereinigt und die Räume desinfiziert und neu gekalkt werden. B.

M. R. Die Liquidation setzt voraus, daß keine Unterbilanz vorhanden ist. Entstände während der Liquidation eine solche, so müßte sofort der Konkurs angemeldet werden. Es macht keinen Unterschied, ob es sich um eine Genossenschaft mit beschränkter oder unbeschränkter Haftpflicht handelt. — Sie haben folgendermaßen zu verfahren, um den Konkurs zu vermeiden: 1. Erhöhung des Geschäftsanteils, und zwar so hoch, daß selbst beim ungünstigsten Verkauf der Anlage keine Unterbilanz entstehen kann. 2. Einziehung der Einzahlungen. 3. Beschluß der Auflösung und Bestellung der Liquidatoren. 4. Liquidation. Diese muß mindestens ein Jahr dauern. Erst nach Ablauf eines Jahres von dem Zeitpunkt der dreimaligen Bekanntmachung des Auflösungsbeschlusses ab kann die Schlußverteilung vorgenommen werden. — Ihre übrigen Fragen können kaum alle an dieser Stelle gründlich erläutert werden. Denken Sie sich die Sache so: Auf der einen Seite der Bilanz stehen die Werte, die die Genossenschaft besitzt: Anlage, Forderungen, Vorräte, bares Geld usw. Auf der anderen Seite stehen die Schulden. Fehlt es an Werten, die die Schulden decken, so müssen die Vermögensstücke erhöht werden. Das ist aber jetzt nur dadurch möglich, daß der Kassenbestand größer wird. Das kann allein durch Einzahlungen der Mitglieder geschehen. Wie Sie sonst bei der Liquidation zu verfahren haben, das wird wohl am zweckmäßigsten durch persönliche Beratung und Besprechung dargelegt. Wenden Sie sich an Ihren Verband oder an die Landwirtschaftskammer, deren Beamte Ihnen gern zur Verfügung stehen. A. Fr. (3104

Molk. C. Aus Ihrer Molkereigenossenschaft scheiden mit Jahresschluß eine Anzahl Genossen aus. Sie möchten diese durch eine besondere Abschreibung von den Anlagewerten und die dadurch entstehende Unterbilanz zu Zahlungen heranziehen, die die Genossenschaft für den Verlust der Milch und die damit verbundenen Nachteile schadlos halten sollen. Ein derartiges Verfahren ist gesetzlich unzulässig. Allerdings kann man einmal eine größere als die im Statut vorgesehene Abschreibung vornehmen. Aber die Begründung dieser außerordentlichen Wertminderung darf nicht das Ausscheiden mehrerer Mitglieder und deren Zubuße sein. Die so belasteten Ausgeschiedenen würden die Bilanz anfechten können. Anders liegt die Sache, wenn durch einwandfreie Fachleute festgestellt wird, daß die wirkliche Wertminderung nicht durch die bisherigen Abschreibungen ausgedrückt worden ist. Dann kann das Versäumte nachgeholt werden. Aber niemals darf die Begründung der größeren Abschreibung in dem Ausscheiden einer größeren Anzahl von Mitgliedern gesucht werden. Selbst auch dann nicht, wenn vorauszusehen ist, daß nun die in der Genossenschaft verbleibenden Mitglieder den Betrieb kaum noch ertragsfähig erhalten können. Nun aber schreiben Sie noch, der Vorstand habe wiederholt den am Jahresschlusse vorhandenen Verlust auf Grundstück, Gebäude und Maschinen verbucht. — Das ist eine strafbare Handlung! Gesetzlich steht doch fest, daß der Reservefonds und die Geschäftsguthaben zur Deckung von Verlusten da sind. Ist bei der Revision des Aufsichtsrates usw. das denn nicht gerügt worden? Gewiß kann für solche falschen Bilanzen der Vorstand belangt werden! Diese früheren Verluste, die unrechtmäßigerweise der Anlage belastet worden sind, können selbstverständlich — ja müssen wohl — jetzt zurückgebucht werden. Wenn dann Reserven und Guthaben verschwinden und noch eine Unterbilanz entsteht, so müssen die Ausgeschiedenen den auf sie entfallenden Anteil bar zuzahlen. A. Fr. (3093

T. U. Die Mängelrüge Ihres Abnehmers, die sich auf den vor mehreren Monaten gelieferten Quark bezieht, ist verspätet angebracht und rechtlich unwirksam. Nachdem die Herstellung von metallhaltigem Quark in den letzten Jahren ständig größeren Umfang angenommen hat und dadurch das Vorkommen dunkler Käse immer häufiger wurde, ergab sich für den Käsefabrikanten die Notwendigkeit, das angelieferte Material wiederholt auf Metallsalze zu untersuchen bzw. untersuchen zu lassen, um sich vor Schaden zu schützen. Ganz besondere Sorgfalt muß bei der zur Lagerung bestimmten Ware beobachtet werden. Zudem ist die Untersuchungsmethode derart vereinfacht, daß jeder Fabrikant die Untersuchung selbst vornehmen kann. Zeigt sich dabei eine Ware verdächtig, so gibt Sicherheit hierüber die weitere Untersuchung in einem chemischen Laboratorium, die mit nur geringen Kosten verbunden ist. Die hierzu erforderliche Zeit muß als Frist für die Mängelrüge gegeben werden. Die Einrede von dem Vorhandensein eines verborgenen Fehlers kann nicht mehr erhoben werden. B. (2988

S. in L. Solange Sie uns nicht ganz genau sagen, in welcher Weise Sie mit dem Schlachter über die Abschlachtung Ihrer an Seuche erkrankten Schweine einig wurden, können wir unmöglich beurteilen, wer den Fleischbeschauer zu bezahlen hat. Wahrscheinlich wurden Ihnen die Schweine doch nach Schlachtgewicht bezahlt und nur, soweit sie als brauchbar abgestempelt wurden, es ist daher schon denkbar, daß die Kosten des Fleischbeschauers Ihnen zur Last fallen. (3124

W. K. Die von Ihnen gewünschte Adresse ist: Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein in Stuttgart. (3128

Fr. J. in R. Wenn Ihre Schweinemästerei als Nebenbetrieb Ihrer Molkerei anzusehen ist — und das ist sie zweifellos —, so darf der Kreistierarzt Kosten für die Beaufsichtigung der Mästerei von Ihnen nicht erheben. Dies geht ausdrücklich aus einer in Nr. 60 unserer Zeitung veröffentlichten Verordnung des preußischen Landwirtschaftsministeriums hervor. Erheben Sie evtl. gegen die Kostenberechnung des Kreistierarztes Beschwerde beim Regierungspräsidenten. — Futterwagen in der gewünschten Form und Größe können Sie beziehen von den Firmen J. J. Nipp und Büsse u. Jörden, beide in Hasede b. Hildesheim. (3020 u. 3039

W. Die Minderjährigkeit Ihres Milchkutschers, der Ihnen Geld unterschlagen hat, verpflichtet dessen Eltern nicht zum Ersatz der unterschlagenen Summe. Sie werden also den Verlust verschmerzen müssen, wenn nicht von dem jungen Manne, der jetzt mittellos ist, später etwas zu holen sein wird. (3025

R. P. Fehler, die ein Ablaufen der Käse verursachen können, waren durch die Untersuchung nicht nachweisbar. Alle drei Sorten Quark sind gut trocken und genügend bindend. Der Natronzusatz soll bei vorliegendem Material 350—400 Gr. pro Ztr. betragen, er war also erheblich zu gering bemessen. Zudem wurde der Quark nicht genügend auf der Mühle vorgearbeitet. B. (3024

F. Sch. Gehülfen können ohne Aufkündigung u. a. dann entlassen werden, wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden (§ 123 Ziff. 8 G.-O.). Hierbei ist nicht erforderlich, daß der Gehülfe dauernd zur Fortsetzung der Arbeit unfähig geworden; es genügt auch eine vorübergehende Unfähigkeit, wenn diese nicht nur verhältnismäßig kurz — vielleicht 2 bis 3 Tage — dauert. Eine Arbeitsunfähigkeit des Gehülfen von 6 Wochen ist regelmäßig ein Grund zur sofortigen Entlassung im Sinne obiger Gesetzesbestimmung; ein Entschädigungsanspruch für die Zeit nach der Entlassung steht in einem solchen Falle dem Gehülfen gegen den Arbeitgeber nicht zu. (3018

M. in Z. Soweit sich ohne nähere Kenntnis Ihres Milchlieferungsvertrages beurteilen läßt, können Sie während der ferneren Dauer eines Vertrages von einem Lieferanten ungefähr dasselbe Jahresquantum beanspruchen, wie er bisher geliefert hat. Treten Seuchen, Futternot oder andere von ihm nicht zu vertretende Umstände ein, so darf er entsprechend weniger liefern, aber er darf nicht während der Vertragsdauer seinen Viehbestand willkürlich so verringern, daß die Milchlieferung an Sie erheblich zurückgeht. In diesem Falle würde Ihnen Anspruch auf Ersatz des Ihnen dadurch zugefügten und von Ihnen genau zu berechnenden Schadens zustehen, nachdem Sie ihn vorher zur Vertragserfüllung, bzw. zur Mehrlieferung aufgefordert haben. Das Beste für Sie ist, die gelieferte Milch ohne Abzug voll zu bezahlen und etwaige Schadenersatzansprüche getrennt geltend zu machen. Sonst riskieren Sie, daß die Lieferungen ganz eingestellt werden. (3019

D. in S. Für die Erhebung der Umsatzsteuer ist nicht immer der gezahlte Kaufpreis maßgebend, sondern wenn der Kaufpreis sehr niedrig ist, der gemeine Wert eines Grundstücks. Wenn Sie in Ihrem Falle von dem für Molkerei einschl. Inventar gezahlten Kaufpreis nur etwa 60 Prozent für das Grundstück rechnen, so ist die Steuerbehörde an diese ziemlich willkürliche Angabe nicht gebunden. Einen Einspruch sehen wir als aussichtslos an, zumal es sich doch nur um eine nicht sehr große Differenz handelt. (3007

J. K. Die Pasteurisierung von Vollmilch, die zum menschlichen Genusse bestimmt ist, ist nur bei Seuchengefahr und auch nur dann notwendig, wenn die Pasteurisierung behördlich angeordnet ist. Sie können das alles im Molk.-Kal. S. 49 ff. nachlesen. (2996

E. in W. Daß Ihr Vater ein Testament errichtet, wird anzuempfehlen sein; es werden dadurch möglicherweise Streitigkeiten wegen des Nachlasses aus dem Wege geschafft. — Die vom Ehemanne getrennt lebende Ehefrau kann von diesem während der Trennung Unterhaltsgewährung dann verlangen, wenn die Vorfälle, wegen deren sie sich getrennt hat, sie zur Erhebung der Ehescheidungsklage berechtigen würden. — Ihre Frage, wie das Gericht sich infolge Todes der Eltern zur Sache stellt, ist unverständlich; Sie müssen uns genau angeben, was Sie wissen wollen. (3001

R. B. Weisen Sie den Landrat darauf hin, daß die ordnungsmäßige Herstellung (Zementierung) oder Beseitigung der Düngergrube Sache Ihrer Grundstücksnachbarin ist, da die Grube auf deren Grundstück liegt. Sollte im Wege des polizeilichen Zwanges gegen Ihre Nachbarin nicht vorgegangen werden, so sind Sie berechtigt, durch Klageerhebung bei Gericht zu verlangen, daß die Nachbarin die Grube undurchlässig herstellt oder beseitigt, wenn mit Sicherheit vorauszusehen ist, daß ihr jetziger Zustand eine Verunreinigung Ihres Brunnenwassers zur Folge haben würde (§ 907 B. G. B.). (3014

F. L. Harzkäsereien fallen nicht unter die Betriebe, in denen Sonntagsarbeit gestattet ist. Aus diesem Grunde brauchen Sie an Sonntagen im Betriebe überhaupt nicht zu arbeiten. (3015

H. Sch. Rh. Der Bezug von dänischer Sahne zur Herstellung von Butter dürfte sich keinesfalls rentabel für Sie gestalten. Näheres hierüber ersehen Sie aus einem Artikel aus unserer Zeitung, den wir Ihnen zugehen lassen. (3017

M. N. Schuhe und Pantoffeln mit Holzsohlen können Sie beziehen von Johs. Steffen, Raisdorf i. Holstein; P. P. Häußler, Neuteich, Westpr.; Carl Mann, Hildesheim. (3009

M. F. Sowohl Farbe, Aussehen, Bearbeitung und Konsistenz, als auch Geruch und Geschmack der Butter sind gut und ohne Fehler. Es handelt sich also um Ia Ware, die zu irgend welchen Beanstandungen keinen Anlaß gibt. (3129

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- 2c. Händler erwählten Notierungskommission:

13. Dezbr. Ia 134—136 **Mk.**, IIa 126—133 **Mk.**, IIIa 118—128 **Mk.**, abfallende 105—118 **Mk.** Tendenz: stetig.

Berlin, 12. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. **Es wurden verkauft:** I. Qualität: 1 Faß 137 Mk., 2 Faß 136 Mk., 4 Faß 135 Mk., 23 Faß 134 Mk., 5 Faß 133 Mk., 4 Faß 132 Mk., 4 Faß 130 Mk., 6 Faß 127 Mk., 2 Faß 126 Mk., 10 Faß 125 Mk., 2 Faß 122 Mk., 8 Faß 120 Mk., 2 Faß 105 Mk., 3 Faß 100 Mk., 9 Faß 95 Mk., Zugeführt 85 Faß. Die Geschäftslage ist unverändert. Der Absatz ist schleppend. Höhere Preise werden nur zögernd bewilligt. Die Qualitäten lassen sehr zu wünschen übrig. **Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.**

Berlin, 16. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität: 3 Faß 138 Mk., 4 Faß 137 Mk., 47 Faß 136 Mk., 14 Faß 135 Mk., 18 Faß 134 Mk., 8 Faß 133 Mk., 12 Faß 132 Mk., 15 Faß 130 Mk., 9 Faß 128 Mk., 8 Faß 126 Mk., 8 Faß 125 Mk., 3 Faß 123 Mk., 4 Faß 122 Mk., 11 Faß 120 Mk., 2 Faß 116 Mk., 2 Faß 115 Mk., 5 Faß 110 Mk., Zugeführt 173 Faß. **Der Konsum ist noch sehr schwach, doch konnte mit Rücksicht auf die Festtage bei entgegenkommenden Preisen ein flotter Absatz erzielt werden.**
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Wochenübersicht vom Buttermarkt.

Berlin, 13. Dezember 1913. Bericht des Butterauktions-Verbandes G. m. b. H., Berlin, Alexanderplatz-Passage. Der Weihnachtsbedarf hat sich in der Berichtswoche weniger bemerkbar gemacht, als erwartet wurde. Die Käufer deckten sich nur für den nötigsten Bedarf ein, und es war nicht möglich, höhere Preisforderungen für feine Ware durchzusetzen. Dagegen waren zweite Sorten, weil sibirische sehr knapp ist, lebhafter gefragt; es ist zu erwarten, daß in der kommenden Woche der Weihnachtsbedarf sich stärker geltend machen wird.

Der Hamburger Markt verlief unverändert; es wird aber, da das Ausland fest liegt, und die ausländischen Zufuhren teuer, für die nächste Woche ein lebhafteres Geschäft erwartet.

Die Auslandsmärkte liegen fest. Kopenhagen erhöhte die Notierung um 1 Kr.; es konnte höhere Preisforderungen nur schwer durchsetzen, weil die englischen Abnehmer nur für den augenblicklichen Bedarf kauften, für den die Zufuhren ausreichten. In kommender Woche dürfte der Weihnachtsbegehr stärker einsetzen.

Die englischen Märkte berichten von unveränderter Marktlage. Es macht sich stark bemerkbar, daß von den kolonialen Zufuhren die besten, die aus Neuseeland infolge der dortigen Arbeiterunruhen fehlen, und auch für dies Jahr nicht mehr in Betracht kommen. Die Ankünfte australischer Butter in englischen Häfen waren in der letzten Woche um 5000 Kisten größer als in der gleichen Vorjahrswoche. Die Verschiffungen dieser Woche nach englischen Häfen aus Australien haben aber um 6000 Kisten gegen die Vorjahrswoche abgenommen.

Die sibirische Butter ist sehr gesucht und steht außerordentlich hoch im Preise. In der letzten Woche wurden von Windau 13 566 Drittel, davon 4600 nach Großbritannien und 5100 nach Deutschland verschifft. Deutschland empfing außerdem über Kopenhagen außer 3000 Dritteln dänischer Butter 3242 Drittel fremde, meist sibirischer Herkunft. Selbst New York nimmt sibirische Butter auf; es empfing in der Vorwoche neben 1300 Kisten australischer 417 Drittel sibirische Butter. Es ist für die Marktlage bezeichnend, daß der Preisunterschied zwischen bester dänischer und sibirischer Butter vor einigen Monaten in London noch 22 Schilling betrug, während er in den letzten Wochen auf nur 8—10 Schilling heruntergegangen ist.

Der holländische Markt kann die Produktion nach wie vor zu guten Preisen räumen.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 16. Dezember. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die Zufuhren zeigen eine kleine Zunahme, welche von dem etwas stärkeren Bedarf zu Weihnachten willig aufgenommen wird. Ebenso ist die Nachfrage für 2. Qualitäten etwas reger.

Berlin, 13. Dezember. Butterbericht von **Gust. Schultze & Sohn.** Die festen Berichte vom Ausland wirkten günstig auf unseren Markt ein; wenn auch von einem Festgeschäft noch nichts zu merken war, so zeigte sich doch nach allen Qualitäten eine gute Nachfrage, auch von auswärts kamen größere Aufträge. In sibirischer Butter war das Geschäft recht lebhaft und wurden die Ankünfte zu höheren Preisen schlank verkauft.

Hamburg, 16. Dezember. Butterbericht von **L. J. Löwenthal.** Der Markt in frischer Butter liegt etwas günstiger, da das Ausland hohe Preise fordert und dürften die frischen Zufuhren bis Weihnachten geräumt sein. Die Preise in sibirischer Butter sind fortwährend steigend.

Leipzig, 15. Dezbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung **Gotthelf Michaelis & Co.** Die lebhaftere Nachfrage auf dem hiesigen Buttermarkt ermöglicht die glatte Räumung der Einlieferungen, wobei auch geringere Qualitäten profitierten. Allerdings ist die Ursache dieser Erholung der Marktlage lediglich auf die höheren ausländischen Preise zurückzuführen, während der Absatz im regulärem Geschäft nach wie vor schwach ist. Die Aussichten sind daher ebenso ungünstig wie zuvor.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 139—142 Mk., für feinste Molkereibutter 130—137 Mk., für geringere Ware 115—128 Mk. pro Zentner.

London, 13. Dezember. Infolge des Extrabedarfes, den die kommende Weihnachtszeit schafft, war das Geschäft auf dem hiesigen Buttermarkt diesmal sehr lebhaft und alle feinsten Qualitäten entwickelten ausgesprochene Festigkeit. Zum Teil ist letzteres mit der Knappheit an bestem neuseeländischem Produkt in Zusammenhang zu bringen, infolge deren sich besonderer Begehr für dänische Butter bemerklich machte. Auch die Festigkeit auf den kontinentalen Märkten wirkt kräftigend auf den hiesigen Ton, während die Aussicht auf verminderte Zufuhren aus Argentinien gleichfalls einen Haussefaktor bildet. Die Nachfrage für beste gesalzene, argentinische Butter läßt sich zu 122 Schill. gut an. Die Saison für sibirische Ware darf wohl als beendet betrachtet werden, da diese auf dem Festlande vorteilhafter als hier verkauft werden kann. Für auserlesene Qualität bezahlt man indes bereitwillig 108—112 Schill., indes zweite und untergeordnete Sorten zu 100—104 Schill. in den Verbrauch übergehen. Feinste dänische liegt zu 130—133 Schill. sehr fest. Die Zufuhren feinster australischer Butter wachsen jetzt zusehends. Auserlesene gesalzene erzielt mit Leichtigkeit 120—124 Schill. und zweite 114 Schill. Die Nachfrage für ungesalzene Ware hier wie auf dem Festland hat sich gebessert. Die jüngsten Kabel aus Queensland und Neusüdwales meldeten über andauernd heiße, trockne Witterung, infolge deren ein Rückgang der Butterproduktion zu erwarten steht. Auf dem Markt zu Manchester herrscht ein ruhiger, aber sehr fester Ton. Dänische gilt daselbst 131—133 Schill. und finnische 128—130 Schill.

Käse.

Berlin, 16. Dez. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 und 84—86 Mk., Bayrischer Schweizer 80—82 Mk., Westpreuß. Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven (Holland), 16. Dezember. **Marktbericht von H. Goebel & Co.** Käse-Kommissions-Geschäft. Am Markte waren heute 115 Partien Käse, welche flott verkauft wurden. Man bezahlte für schöne Ware von 5—7, 8—10 und 10—15 Kg. 34/34.50—36.50 fl., zweite Qualität 32 bis 34 fl., ¾ fette Goudas 33 fl., Brotkäse 36.50 fl., Geheimratskäschen 37 bis 38 fl., Kantertkäse 35 fl. Mai-Sommerware von 14—18 kg, 44—45 fl. Butter unter Reichskontrolle 1.52 pro kg.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	13.	12931	68 bis 54 bis	60 48	Schlachtgew. Lebendgewicht	ruhig
Hamburg	16.	5750	66,50 bis	61	20—24 % Tara	mäßig
Bremen	15.	1010	69 bis	61	Schlachtgew.	mittel
Hannover	15.	1011	68 bis	64	"	mittel
Magdeburg	16.	2164	70 bis	63	"	mittel
Leipzig	15.	2766	70 bis	64	"	mittel
Dresden	15.	2816	73 bis	67	"	schlecht
Chemnitz	15.	2966	71 bis	60	"	mittel
Dortmund	15.	2956	69 bis	66	"	langsam
Düsseldorf	15.	1975	69 bis	66	"	lebhaft
Essen	15.	4250	68 bis	60	"	mittel
Barmen	15.	894	68 bis	65	"	—
Köln a. Rhein	15.	5449	68 bis	62	"	belebt
Mainz	16.	166	75 bis	73	"	flau
Frankfurt a. M.	15.	2342	74 bis	71	"	Überstand
Mannheim	15.	2303	73 bis	70	"	mittel
Stuttgart	16.	1384	72 bis	68	"	lebhaft
München	15.	1991	72 bis	60	"	—
Nürnberg	15.	2137	72 bis	69	"	ruhig
Breslau	15.	1831	71 bis	62	"	langsam
Stettin	16.	905	68 bis	65	"	mittel
Danzig	16.	1501	52 bis	45	Lebendgewicht	ruhig
Posen	15.	70	54 bis	46	"	ruhig

Schweine.

Hannover, 15. Dezbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 1011 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 67—68 Mk., Klasse V 64—66 Mk., Klasse VI 62—65 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: mittel.

Lehrte, 16. Dezbr. (Viehverkaufshalle A.-G.) Auftrieb: 4101 Stück Ferkel und Läuferschweine. 6—8 Wochen alte Ferkel Mk. 13—19, 8—12 Wochen alte Ferkel Mk. 19—24, 3—4 Monate alte Ferkel Mk. 24—28, 4—6 Monate alte Läuferschweine Mk. 28—38, 6—9 Monate alte Läuferschweine Mk. 38—60. **Handel: mittelmäßig. Kein Überstand.** Nächster Ferkelverkaufstag, den 23. Dezember.

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert, nächsten Sonnabend vermutlich unverändert.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw. Händler erwählten Notierungskommission:

17. Dezember. Ia 134—136 *M*, IIa 128—133 *M*, IIIa 120—125 *M*, abfallende 105—115 *M*. Tendenz: etwas besser.

Hamburg, 17. Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 411 Drittel zu 130,00 bis 140,00 *M*, im Durchschnitt 137,36 *M*,
II. Klasse 45 Drittel zu 112,00 bis 129,00 *M*, im Durchschnitt ——— *M*,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender. 2 Proz. für **nichtständige Einsender.** Vorige Woche 423 Drittel, im Durchschnitt 136,62 *M*.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 17. Dezember 14 408 Stück. a) 0—0 *M*, b) 68—70 *M*, c) 68—69 *M*, d) 66—68 *M*, e) 63—65 *M*, f) 64—65 *M*. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: glatt.

Hamburg, 16. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 5750 Stück. Preise: Schwere 65 00—00,00 Mk., leichte 66,00 bis 66,50 Mark, Sauen 1. Klasse 61—62 Mark, 2. Klasse 56—60 Mark. Handel: einigermaßen.

Futtermittel.

Hannover, 13. Dezember. Wochenbericht von J. Frank u. Co. In Gerste ist eine willigere Tendenz zu verzeichnen. Vordere Ware wird des Frachtvorteils wegen noch ziemlich gesucht; dagegen bleiben die späteren Termine unbeachtet. Von Rußland und der Donau kommt jetzt ein größeres Angebot heraus. Da die Vorräte in Südrußland außerordentlich groß sind, wird man wohl schon bald mit der Realisierung derselben beginnen. Laplata-Mais. Das Offertenmaterial ist infolge der hohen Preise unrentabel. Das Hauptinteresse macht sich jetzt für Donau-Bulgaren-Galfox- und Odessa-Mais geltend. Die uns vorliegenden Proben zeigen von beiden Sorten eine einwandfreie Beschaffenheit. Wir offerieren: Russen-Donau-Gerste Dezember M 115, Januar M 114,50, Januar-August 1914 M 115, September-Dezember 1914 M 118. Odessa-Mais Dezember-Abladung M 112. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais Dezember-Januar-Abladung M 113 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit April-Mai-Abladung M 116 ab Bremen Freibezirk.

☞ Chiffre-Inserate ☜
werden nur unter der Bedingung aufgenommen, daß die Besteller nicht auf Zustellung der von gewerbsmäßigen Vermittlern bei uns einlaufenden Angebote und Drucksachen Anspruch machen. Solche befördern wir nicht weiter, ebenso auch nicht Buttergesuche zweifelhafter Firmen, soweit uns diese als faul bekannt sind

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 10800 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Junger Kontorgehülfe
fix, ehrlich, für Buchführung, Expedition, Versandbetrieb in Vertrauensstellung zum 1. Januar gesucht. Off. mit Ansprüchen und Bew. unt. 10827 an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen oder baldigen Antritt einen nicht zu jungen, mit besten Empfehlungen versehenen
Kontoristen
bestens vertraut mit Abrechnungswesen und Postversandt. Flotte Handschrift, sicherer Rechner. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erb. **Molkereidirektor R. Penner, Neuendorf-Friedheim**, Kr. Pr. Holland, Ostpreußen. (10722

Suche zum 20. Dezember tüchtigen
ersten Gehülfen
welcher mit Kessel, Dampf- u. Kühlmaschine usw. vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehaltsansprüche ohne Beköstigung u. Zeugnisabschriften erbeten an die
Milchanstalt Tannenzapfen in
10515) **Straßburg i. Els.**

Tüchtiger Reisender
per 1. Januar 1914 für eingeführte Tour in Molkerei-Bedarfsartik. ges. Norddeutschland. Angebote u. **A. K. 10858** an diese Zeitung.

Schreibgewandter, gewissenhafter
Gehülfe
für Annahme und Kontor, kann bei 35 M Anfangsgehalt sofort antreten.
10836) **Vogtländischer Molkerei, Plauen i. V.**

Suche zum 1. Januar einen zuverlässigen älteren (10832
Gehülfen
Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Dardesheim.

Gesucht zum 20. bis 24. Dez. d. J. ein zuverlässiger, kräftiger (10708
Gehülfe
welcher in Butterei und Maschinenwesen selbständig arbeiten kann u. sich sonst jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 40 M monatlich bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften inkl. Lehrzeugnis an
Molkereigenossenschaft Nieder-Gemünden in Oberhessen.

Suche zum 2. Januar 1914 einen jungen, arbeitswilligen (10689
Gehülfen
Lohn monatlich 30 M, freie Kassen und Station.
Dampfmolk. Manoelwitz b. Dalkau in Schlesien.

Suche zum beliebigen Antritt bis zum 1. Januar 1914 einen kathol.
Gehülfen
bei 35 M Gehalt, freier Station und Kassen. Offerten an die (10784
Molkerei Hoinkhausen, Kr. Lippstadt in Westfalen.

Gesucht ein tüchtiger (10783
Gehülfe
welcher auch mit Pferden umgehen kann. Anfangsgehalt 40 M und Wäsche.
Heinrich Semmler, Diedenhofen in Lothringen.

Suche sofort einen katholischen, tüchtigen und fleißigen (10826
Molkereigehülfen.
Bedingung: Selbiger muß sich sämtlichen Arbeiten unterwerfen, grundehrlich sein und selbständig arbeiten können. Gehalt anf. 30 M und fr. Station.
Dampfmolkerei Scharrel in Oldbg.
Inh.: L. Oldiges.

Für den Verkauf von Bedarfsartikeln und Molkereigeräten wird ein
☞ jüngerer Fachmann ☜
gegen festes Gehalt und Spesen zum baldigen Antritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen entwicklungsfähige Stellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften **unter 10797** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Abgangs des jetzigen zur Molkereischule suche zum 1. Januar einen soliden, fleißigen, sauberen
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Junge Leute, welche flotte Handschrift besitzen, und gute Rechner sind, erhalten den Vorzug. Gehalt 30 M bei freier Station und Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (10777
Otto Stender, Molkerei-Inspektor, **Coppenbrügge**, Hannov.

Suche zum 20. d. M. einen jungen tüchtigen, ehrlichen (10758
Gehülfen
welcher die Engroswagen fahren u. das Pferd mit besorgen muß. Stat., Krankenkasse frei, Gehalt 30 M und 2 M Wäschegeld. Offerten erbittet
Carl Rotter, Kattowitz, Wilhelmspl.

Zum 1. Januar suchen wir älteren soliden, zuverlässigen und selbständig arbeitenden (10820
Gehülfen
hauptsächlich für Kontor und Milchuntersuchungen, im Abrechnungswes. mit 430 Genossen (n. Fettgehalt) muß derselbe Erfahrung besitzen, außerdem unbedingt sicherer Rechner sein. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bitten Bewerbungen beizufügen.
Dampfmolkerei Kusey (Altmark).
Töpke.

Zum baldigen Eintritt findet ein
Gehülfe
dauernde Stelle. Gehalt M 40, fr. Station und Molkereiwäsche. Off. mit Altersangabe u. Empfehlungsschreiben erbittet (10819
Molkerei Schotten, Hessen.

Da mein jetziger selbständig wird, suche ich zum 26. oder 28. Dezember einen tüchtigen fleißigen (10915
Gehülfen
in dauernde Stelle. Gehalt 35 M.
Westphal, Dahlenburg, Strecke Lüneburg-Wittenberge.

Wir suchen:

1. zum baldigsten Antritt einen soliden, zuverlässigen, jungen
☞ Gehülfen ☜
für Kessel und Maschine. Anfangsgehalt M 35; (10911
2. zum 15. Januar evtl. früher einen jungen, zuverlässigen
☞ Gehülfen ☜
für Butterei, welcher ein guter Former sein muß. Nachmittags etwas Kontorarbeit, daher sicheres Rechnen mit schöner Handschrift Bedingung. Anfangsgehalt M 30, freie Station und Kassen.
Offerten mit einigen Zeugnissen und Altersangabe an
Molkerei Friedersdorf, Bez. Oppeln, E. G. m. b. H.
Hagendorff.

Gesucht zum 1. Januar (10876
tüchtiger, kräftiger, solider und militärfreier Gehülfe.
Derselbe muß flotter Former sein, auch die Behandlung der Fett- und Magerkäse gründlich verstehen. Gehalt 30—35 M, freie Kassen. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
A. Seeliger, Molkerei Obernigk, Bz. Breslau.

Junger, kräftiger, strebsamer
Gehülfe
kann sofort hier eintreten. Gehalt M 40 und freie Station. (10880
Molkerei Büderich, Büderich bei Neuß.

Junger Gehülfe
auf sofort oder 1. Januar gesucht. Off. unt. Beifügung der Papiere sowie Gehaltsansprüche an (10956
H. Mittendorf, Bastorf.

Suche zu sofort oder 1. Januar einen tüchtigen, jungen (10883
Gehülfen.
Gehalt 30 M, freie Kassen.
Molkerei Putlitz, Bez. Potsdam.
Müller, Verwalter.

Suchen zum 1. Januar 1914 einen
tücht. Gehülfen
für Weichkäsefabrikation. Gehalt ohne Station pro Woche 21 M. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet Hallesche Molkerei, Halle
10905) **a. d. Saale.**

Suche zum 1. Januar einen saub.
Gehülfen
für alle vorkommend. Arbeiten, auch Milch von einem Dorfe abzuholen und Schweine zu besorgen. Alter nicht unter 18 Jahre. Gehalt 30 M, freie Kassen, städtischer Betrieb. Offerten erbittet (10929
Molkereibesitzer **R. Keuchel, Liebemühl** in Ostpr.

Suche z. 1. Januar jungen, strebsamen, willigen (10932
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt M 30 bei freier Station und Kassen. Off. erbittet
Lübbert,
Molkereigenossensch. Pustleben a. H.

Suche zu bald oder zum 1. Januar 1914 einen tüchtigen, soliden
Gehülfen
der an sauberes, selbst. Arbeiten gewöhnt ist, für alle vorkomm. Facharbeiten. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Stellung ist dauernd und angenehm. Gehalt bei freien Kassen und Station 35 M. Altersangabe erwünscht. (10882
Dampfmolk. Alt-Carbe a. Ostbahn.

Wegen Erkrankung suche ich zum sofortigen Ersatz einen jungen, ordnungsliebenden und sauberen
Gehülfen
bei einem Anfangsgehalt von M 30 netto. Offerten erbittet (10889
Friedr. Löhr, Dampfmolk. „Erfurter Bergkreis", E. G. m. b. H., zu Alach, Station Erfurt.
Gleichzeitig suche zum 1. Januar für einen jungen
Gehülfen
welcher hier lernte, fleißig u. willig ist, Stellung.

Gehülfe
für alle vork. Arb. sogl. gesucht. Anfangsgehalt 30 M ohne Abzüge. Gelegenheit zu Kontorarb. (10891
Rauch, Wiskitno b. kgl. Wierzchucin, Bez. Bromberg.

Junger, kräftiger Gehülfe
welcher auch mit Schweinemast vertraut ist, kann per bald oder 1. Januar eintreten. Lohn 30 M, Trinkgelder und freie Kassen. (10928
Siegfr. Kaufmann, Molkerei, Kunzendorf, Kreis Habelschwerdt.

Suche zu sofortigem Antritt einen
jungen Gehülfen
Gehalt 25—30 M monatlich. Auch kann sich ein (10927
Lehrling
nicht unter 16 Jahre, melden, der das Molkereifach erlernen will.
Trebnitzer Molkerei, Trebnitz, Schles.
Inhaber: **E. Hamann.**

Wegen Erkrankung des (10922
ersten Gehülfen
suche sofort Ersatz. Anfangsgehalt 30 M, freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Schöneck in Westpr. **Nagel.**

Gesucht wird zu Ende Dezember od. anfangs Januar ein gewandter,
junger, zweiter Gehülfe
für Milchannahme, Butterei und Quarkfabrikation, sowie für alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten. Lohn pro Monat 40 M und freie Station. Meldungen an die
Dampfmolkerei Schladen a. Harz.

Suche zum 28. Dezember einen tüchtigen, ehrlichen, nicht zu jungen
Gehülfen
welcher auch in Käserei gut bewandert ist. Geh. 35 M netto. Off. erb.
A. Hocke, Finkenwalde, Bz. Stettin.

Gesucht wird zum 1. Januar 1914 ein junger, ordentlicher (10935
Molkereigehülfe
für hies. Vollbetrieb, ca. 2000 Kühe. Gehalt monatlich 30 ℳ bei freier Station und freien Kassen.
Milchzentrale e. G. m. b. H. Lütjenburg. Dose, Inspektor.

Suche zum 27. Dezember, evtl. sof. oder später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 33 ℳ bei freier Station.
Hamann, Molkerei Nausitz, Kreis 10947) Weißensee in Thür.

Suche zum 26. Dezember einen jungen, sauberen und willigen
Gehülfen
Zum 1. Januar 1914 eine fleißige,
saubere Meierin
zur Führung eines kleinen Haushalts und leichte Hülfe im Betrieb. Gehalt zahle für beide 30 ℳ und freie Kassen. Offerten erbittet
R. Müller, Betriebsleit., **Behnsdorf** 10945) Bez. Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt wird ein
tüchtiger Käser
gesucht, der die Fabrikat. von Harz. u. Thür. Stangenkäse gut versteht. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter **10893** an diese Zeitung erbeten.

Käser.
Suche zum möglichst baldigen Antritt einen Gehülfen, der die Herstellung von Frühstückskäsen vollständig beherrscht. Gehalt 40 ℳ. Zeugnisabschriften erbeten. (10612
Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Suche zu sofort einen tüchtigen,
ehrlichen Milchverkäufer
Selbiger muß auch guter Pferdepfleger sein. Offerten erbittet (10681
A. Hocke, Finkenwalde, Bez. Stettin.

Für eine Kondensmilchfabrik wird ein gewissenhaft., tüchtiger und selbständiger
verheirat. Sieder
gesucht. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter R. S. 10943 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1914 einen jungen, tüchtigen und nüchternen
Milchverkäufer
polnische Sprache erwünscht.
Hermann Drogi, Bittkow, Kreis Kattowitz in Ober-Schlesien.

Molkereilehrling.
Suche für hiesigen, modernen, umfangreichen Vollbetrieb einen anständigen, **kräftigen Lehrling,** nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 1½ Jahre und 10 ℳ monatlich Taschengeld. Tadellose Ausbildung und gute Behandlung. (10950
Milchindustrie Schönbruch, Ostpr.
Otto Schulz, Verwalter.

Zum 1. Januar suche eine jüngere, tüchtige (10933
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten an
Dampfmeierei Buddern, Ostpr.

Zum gelegentlichen Antritt findet kathol., junger Mann aus achtbarer Familie (10563
gute Lehrstelle.
Lehrzeit 2 Jahre bei Taschengeld. Gründliche Ausbildung, namentlich auch in der Buchführung zugesichert.
Molkerei Liesborn e.G., Kr. Beckum.
Stukenkemper.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Suche zum 31. Dezember eine
ältere Meierin
für Butterei und Haushalt. Anfgeh. 25 ℳ. Desgl. einen **jung. Gehülfen** für Kessel und Maschinen. Gehalt 25 ℳ. Offert. erb. **J. Stahe,** z. Zt. **Saalau,** Kr. Insterburg. (10851

Jüngere, fleißige u. saubere
Meierin
mit gut. Empfehl. wird z. 1. Jan. od. bald eingestellt.
Molk.-Gen. Othfresen a. Harz.

Zum 1. Januar 1914 wird für eine neue, modern eingericht. Margarinefabrik Westfalens eine
tücht., saub. Meierin
gesucht. Die Stellung ist angenehm und gut bezahlt. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **10906** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar (10717
junge Meierin
für Molkerei und Haushalt. Gehalt 30 ℳ.
H. Bleeck, Molk.-Verw., **Brünkendorf** b. Marlow i. Mecklbg.

Wir suchen zum 1. Januar eine ordentliche, fleißige (10817
Verkäuferin.
Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind den Bewerbungen beizufügen.
Molkerei Culmsee, E. G. m. u. H.

Obermeier
Da mein jetziger Verwalterstelle angenommen hat, kann Mitte Jan. n. J. ein sauberer, solider u. tücht. jg. Mann bei mir Stellung als Obermeier erhalt. Gehalt 50 Mk. u. fr. Kassen. Gute Empfehlungen und gute Zeugnisse erforderlich. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. wenn möglich mit Photographie erbeten. (10849
Meierei-Genossenschaft Stade i. H. J. Plath.

Zum 1. Januar oder einige Tage früher suche einen tüchtigen, umsichtigen, mit guten Empfehlungen versehenen (10937
Obermeier
welcher sicher rechnet und schöne Handschrift besitzt, f. Milchannahme, Kontor und Laboratorium. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molk.-Dir. Dieſzelberg, Lötzen, Ostp.

Per sofort wird ein tüchtiger,
sauberer Buttermeier
gesucht, der mit Butterfertiger zu arbeiten versteht. Gehalt 45 ℳ bei freier Station. (10948
Friedrich Dohm, Danzig, Altst. Graben 29—30.

Allen Bewerbern mit bestem Dank für ihre Bewerbung zur Nachricht, daß die Stellung des Direktors der Schweriner Zentralmolkerei besetzt ist. **Der Vorstand.**

Gehülfenstelle der Gutsmolkerei Altenhagen I ist besetzt. Den zahlreichen Bewerbern sage ich hiermit Dank. (10861

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Joh. Rößler, Plauen.
Dampfmolkerei Grube b. Belzig.
Niklaus, Natzmershagen.
Molk. Uhrweiler, Kr. Hagenau.
Molkerei Kempen.
A. Rickert, Lamspringe.
Molk.-Gen. Edewecht i. Oldbg.
O. Lewerentz, Mönchhagen.
Neustädt. Molk., Neustadt O.-Schles.
J. Schlipköter, Elberfeld-Barresb.
P. Pönicke, Betriebslt., Eickendorf.
Dampfmolk. Neuguth b. Fraustadt.
H. Becker, Schlichtingsheim.
Molkereigenossensch. zu Kamionken.
Königl. Eifel-Domänen, Aachen.
Molkerei E. G. Lünen.
H. Perner, Neuhaus a. Elbe.
Dampfmolkerei Cletzen.
H. Becker, Schlichtingsheim.
A. Elligsen, Kl. Ammensleben.
J. Kluge, Molkerei Nienburg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Weihnachtswunsch. Tücht., langjährig. Fachmann s., gest. auf gute Zeugnisse zum 1. Jan. oder später Stellung als **Verwalter** in einer Molkerei oder Käserei, od. ähnlich. Vertrauensposten. Gefällige Offerten unter **A. Z. 10908** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
25 Jahre alt, 4 Jahre selbständig Molkerei geleitet, sucht wegen Verkaufs der jetzigen Molkerei zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Ia Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Off. erbitte unt. **10799** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahr., gewissenhafter **Molkereiverwalter** mit pr. Zeugn. u. Ref., 26 J. alt, mit dopp. Buchführ., Kassenwesen, Milchverf., Herstellung feinster Tafelbutter, Holländerkäse durchaus vertraut, Molkereischule m Erfolg besucht, Kaution vorh., sucht z. 1. Jan. od. April sich zu veränd. Off. unt. **10502** an diese Zeitung.

Fachmann, 22 J. a., halbj. Geh.-Kurs. an hies. Molkereischule absolviert, augenblickl. Aufenthalt hiers. zur Erlangung des Betriebsleiterzeugnisses, s. z. 1. Jan. pass. Stelle.
E. Neuenhoff, Molk.-Schule Cleve.

Eminent tüchtiger
Fach- und Kaufmann
seit 7 Jahren Leiter hiesiger Genossenschaft, mit sämtlichen praktischen und theoretischen Arbeiten absolut vertraut, bilanzsicher, gewandt im Umgang mit den Genossen und der Kundschaft, rout. Geschäftsmann, 33 J. alt, evgl., kl. Familie, sucht z. belieb. Antr. gute Stellg. in größ. Genoss. Off. u. **10961** an diese Ztg.

Jg. Reisender aus der Molkereimaschinen, Bedarfsartikel u. Molkerei-Produktenbranche, der wegen Nichteinstell. z. Militär sein. Posten am 1. Dez. verlor, s. z. 1. Jan. 1914 Stell. Pr. Zeugn. vorh. **Westhusen, Audorf-Beetzendorf,** Altmark. (10886

Suche sof. Stellg. **als Meiereigehülfe.** Gute Zeugn. vorh. Geg. gleich. Angeb. erb. **Franz Göttsch, Meiereigeh., Barck,** Todesfelde, Holst.

Gehülfe, 25 J. alt, vom 16. Lebensjahre an beim Fach, mit sämtlichen Betriebs- und Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. evtl. 2. Januar dauernde Stellung. **Max Seehaus,** Milchzentrale **Würzburg.** (10955

Kräft. Molkereigehülfe, der sich vor keiner Arb. scheut, Kenntnisse in Tils. Käs. bes., s. z. 1. Jan. Stellg. **K. Klotzki, Haddien,** Jever, Oldbg.

Kräftiger, junger Gehülfe
vertr. mit allen Facharbeiten, sucht zum 1. Januar oder auch früher Stellung. Off. erb. an (10952
Reichwald, Molkerei Quednau bei Königsberg.

Tücht. Gehülfe, 28 J. alt, Molkereischule besucht, sucht Stellg. zum 1. Jan. als Käser für Tilsiter und franz. Weichkäs., Buttermeier, Gutsmeier od. sonst. Post. **Probst,** Molkerei **Lichtfelde,** Westpreußen. (10939

Suche für einen (10960
jungen Gehülfen
Stellung zur weiteren Ausbildung im Molkereifache in Preußen. Gefl. Offerten erbittet
Fanselau, Warschau, Krucza 4—20.

Jung., kräft. Gehülfe s. z. 1. Jan. Stellung. Off. erb. **Fr. Kuhnert,** Molkerei **Marienfeld,** Westf. (10959

Tüchtiger Gehülfe, 22½ J. alt, s. zu sofort oder später Stellg. **Borgas, Hildesheim,** Rolandstr. 1. (10936

Erfahrener Gehülfe, 26 J. alt, 9 Jahre b. Fach, sucht Stellung. Ausland bevorzugt. **Br. Kledzik, Gr. Rybno,** p. Welnau i. Posen. (10921

Jg., zuverl., will., fleißig. **Gehülfe** sucht sofort oder etwas später Stell. in städt. Molk. od. Buttergroßhandl. **Gehülfe der Molk. Bobenhausen II,** Oberh. (10934

Junger, kräftiger Gehülfe sucht z. 1. Jan. dauernde Stellung. Off. erb. **W. Wüstenhagen, Ostwehr,** P. Freitagsheim, Posen. (10920

Tücht., sol. Molkerei- u. Käsereigehülfe, 20 J. alt, der keine Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Anfangs Jan. 1914 dauernde Stelle. Off. erb. **Brennenstuhl,** Gehülfe, **Summe,** Post Najmowo, Wpr.

Suche für einen jungen, flotten
Gehülfen
20 J. alt, der hier seine Lehrzeit beendet hat, z. 1. Jan. od. spät. Stellg. Gleichzeitig findet ein **Lehrling** u. günst. Bed. in hies. Gen. Aufnahme.
Nagel, Montwitz, Ostpr. (10925

Jg. m. all. Arbeit. vertr. **Molk.-Gehülfe** s. sof. Stell. Off. u. **E. M. 100 postlag. Essen a. Ruhr.** (10912

Da v. Militär zurück, s. **tüchtiger Gehülfe** sof. Stell. Selb. ist geprüft. Heizer, vertr. mit sämtlichen Facharbeiten, sowie Schrotmüll. Offert. erbittet **E. Hauke, Gurschdorf 146,** Pst. Friedeberg, Öst.-Schles. (10903

Molkereigehülfe
½ Jahr als Gehülfe tätig, sucht zu **sofort** Stellung, wo er **unter Leitg.** sich weiter ausbilden kann. Bescheidene Ansprüche. Bevorz. Pommern u. Mecklbg. Off. erb. unt. **R. K. 44 postlagernd Stettin.** (10910

Molkereigehülfe sucht zum ersten Jan. dauernde Stell. Gefl. Offert. an **Joseph Muschner, Zirkwitz,** Krs. **Trebnitz,** Schlesien. (10904

Gewissenhafter, älterer
Gehülfe
Vollbetrieb, französ. Weichkäserei u. Kontor gut vertraut, s. zu beliebig Stellung. Off. unter **10902** an d. Zeitung erbeten.

Suche für meinen (10894
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, kräftig, fleißig und willig, zur weiter. Fortbildung in mittlerem Betriebe angenehme Stellung per 1. Jan 1914.
F. Simon, Molk.-Verw., **Grafenort** in Schlesien.

Tüchtiger, strebsamer
Gehülfe
23 Jahre alt, sucht zum 1. Januar 1914 Stellung für Betrieb und Kontor. Off. erbeten an (10930
Karl Ilse, Molk. Ahrbergen bei Sarstedt.

Gehülfe m. Maschin. der Neuzeit vertraut, an saub. Arbeit. u. Ordng. gewöhnt, s. zu sof. dauernde Stellg. Off. erbeten **A. Wegner**, p. Adresse **E. Hedrich, Dresden,** Bürgerstr. 29.

Tücht. Molk.=Gehülfe s. sof. Stell. Kess., Masch., Butt., Käs. u. Mahlmühle vertr. **Arth. Kuhrau, Jakob-Titzkus** b. Kugeleit. (10850

Für einen militärfr., tüchtigen
Gehülfen
suche zum 1. Jan. Stellung f. Butt. oder Maschinen. Gefl. Angebote erbittet (10848
H. Hoes, Zwischenahn i. Oldbg.

Tücht. militärfr. Gehülfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Januar dauernde Stellung als Maschinist od. Buttermeier. Offerten erbittet **E. Froese,** Molk. **Haselünne** i. Hannover.

Jg. Gehülfe

vertraut mit Kessel, Masch., Butt., sucht zum 1. Januar Stellung. Gefl. Offerten erbeten (10844
Otto Seidensaden,
Molkerei **Allerstedt** i. Thüringen.

Zum 1. Jan. 1914 oder später wird Stellung für 22jährigen
Gehülfen
jetzt Besucher der Molkereischule, gesucht. Sehr gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an diese Zeitg. unt. **10840.**

Jg. Gehülfe

sucht zu sofort oder 1. Januar Stell.
Franz Wendt, Bromberg,
10838) Brenkenhoffstr. 31.

Jg. kräft. Molk.=Gehülfe sucht z. 1. Jan. auch früher gute dauernde Stell. in Gen.=Molk. Off. erb. **Jonuleit, Lenkimmen,** Ostpr. (10839

Kräft. militärf. Gehülfe 23 Jahre alt, vertr. mit Butt., Käs. u. Masch. Absolv. ein. Handelsinstituts, sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugn. zum 25. Dezember oder 1. Januar Stellung. Off. erb. **Friesen, Wesel** a. Niederrhein, Buttergroßhandlung, Kaiserring 14. (10846

Jg. Gehülfe s. z. 1. Jan. Stellg. **St. Antkowiak,** Molk. **Friedersdorf,** Bez. Oppeln. (10864

Strebsamer Gehülfe
mit allen vorkommenden Arbeiten vertr., sucht zum 1. od. 15. Januar dauernde Stellung. Gefl. Off. an
F. Fehlau, Dahlhausen a. Ruhr, Bez. II 18.

Jg. Molkereigehülfe s. per 1. Jan. 1914 Stell. für Butt. und Kontor. Off. erbittet **Ernst Schmidt, Pretzier** i. Altmark. (10881

Ein tüchtiger (10863
Gehülfe
sucht zum 15. Januar oder 1. Febr. dauernde Stell., am liebst. in Käs. **Arthur Radig,** Käsereigehülfe, **Reckeitischen,** Kr. Insterburg, Ostpr.

Jg. kräft. Gehülfe sucht zum 23. Dezember od. spät. Stell. **Drewanz, Altenberge** i. Westfalen. (10885

Junger Gehülfe, 20 J. alt, sucht zum 1. Januar ev. auch einige Tage früher dauernde Stellung. Off. erb. **Arthur Schippel,** Molkerei **Hankensbüttel,** Prov. Hannover. (10785

Tücht., kathol. Gehülfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. Januar oder einige Tage später veränderungshalber dauerndes Engagement. Selbiger war in letzter Stellung 2 Jahre. Gefl. Off. unt. **A. Z. 10787** an diese Zeitung erbeten.

Für jungen tüchtigen (10719
Gehülfen
suche ich zum 1. Januar 1914 Stell., wo evtl. Kontorarbeiten mit zu verrichten sind. Off. erb.
C. Hardt, Molkerei Zeven.

Tücht. strebs. Molk.=Gehülfe, der in Käs., Butt., Masch. durchaus bewandert, sucht zu sof. od. spät. Stell. Off. u. **J. G. postl. Heinrichswalde,** Ostpreußen. (10685

Suche sofort od. 1. Jan. **dauernde Stellung. J. Ciesielski,** Molk.=Geh., **Wolwark** bei Srubin. (10825

Für einen äußerst tüchtigen
Gehülfen
suche Stellung zum 1. Januar evtl. auch früher. (10818
Bratke, Schönwalde, Kr. Regenwalde in Pomm.

Tücht. Gehülfe sucht z. 22. d. M. Stellg. Off. erb. **E. Mertsch,** Molk. **Eydtkuhnen.** (10813

Harzkäser
zuverlässig, ehrlich und solide, mit allen Sorten Quarkkäse sowie Formmaschinen vertraut, sucht zum 1. Januar oder einige Tage früher gute dauernde Stellung. W. Offarten erb. unt. **A. 10830** an diese Zeitung.

Kräft. Käsereigehülfe

25 Jahre alt, mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen und Motor vertraut, sucht zu Neujahr dauernde Stelle. Gefl. Offerten erbittet **Andreas Erdmann, Sommerau** bei 10923) Altfelde, Westpr.

Tüchtiger Käsereigehülfe
21 Jahre alt, in Tilsiter Käserei, Butterei, sowie mit Dampfkessel und Maschine bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. 1. od. später Stellung, evtl. Erlernung der Weichkäserei erwünscht. Off. erb. **B. Gerich,** Molkerei **Deutschendorf,** 10931) Kr. Pr. Holland, Ostpr.

Tücht., zuverl. Harzkäser
der jetzt in Weichkäserei Harzkäserei eingerichtet hat, in größeren Harzkäsefabriken tätig war und langjähr. pr. Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. 1. 1914 od. später angenehme, dauernde Stellung, wo selbst., übernimmt auch Käsemeisterstelle. Pr. Sachsen und angrenzende Gebiete bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Offert. erb. **der Harzkäser der Weichkäserei Zuchau,** Kr. Calbe a. S. (10924

Käsereigehülfe, vor kurzem Lehrzeit beendet, s. dauernde Stell. Geg. gleich. **Aug. Behrend, Uderwangen** in Ostpr.. (10958

Tücht., kräft. Salzer, mit sämtlich. Facharbeiten aufs beste vertraut, sowie ein **Schweinefütterer,** der nur an ein selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Off. an **Wilh. Wolfgang,** Käserei **Campenau** b. Thiergart in Westpreußen. (10938

Ein seit 3 Jahren in der Molk.=Branche tätiger (10897

Arbeiter

sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung. Gefl. Off. an
Johann Schumacher, Molk. Waßmer Großau 62.
Neudorf=Straßburg i. E.

Maschinist, welcher eine 10jährige Praxis hat, staatl. gepr. als Heizer, Reparaturen selbst ausführend, sucht, gestützt auf gute Ausweispapiere, Stell. **Bruno Grubel, Saarbrücken** II Neuestr. 13. (10941

Suche für meinen (10942
jungen Mann
welcher am 31. Dez. seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Gleichzeitig suche ich einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
H. Müller, Molk.=Verwalter, **Wegenstedt,** Kreis Gardelegen.

Tüchtiger junger Mann
24 Jahre alt, evang., bereits im Molkereifach tätig gewesen, mit gut. Zeugn., sucht per Jan. Stell., um sich in Käs. gründl. weiterzubilden. Pomm., Brandenb., Ost- und Westpreuß. bevorzugt. Offert. unt. 109l8 an diese Ztg.

Suche für 15jährig. jungen Mann
Lehrstelle
zur gewissenhaften Ausbildung. Off. unt. **10954** an diese Zeitung.

Suche zu anfangs Januar 1914
für eine Meierin
welche ihre Lehrzeit beendet hat, in Butterei oder Tilsiter Käserei Stellung. (10957
Gildemeister, Skaisgirren, Ostpreuß.

Für tüchtige Meierin
die ich bestens empfehlen kann, suche ich Stellung zu sofort. (10951
Dampfmolkerei Uhrweiler i. Elsaß.

Tüchtige, solide Meierin
mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei vertraut, und bereits Dampfmolkerei von 2000 Lt. zur vollsten Zufriedenheit des Chefs geleitet, über prima langjährige Zeugnisse verfügend, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. Auskunft erteilt **Künast, Goldbeck,** Altmark. Offerten an (10868
W. Ehlert, Meierin, **Pößneck,** Thür., Neustädterstr. 2.

Tücht. Meierin s. z. 1. Jan. Stell. für Butterei und Haushalt. Off. erbittet (10879
Meierin **Marie Schulz, Neukölln** b. Berlin, Hermannstr. 96—97.

Zuverläss., solider Meier
in der Bedienung von Kessel, Maschine, Lokomobile, Motor, Zentrif., Schwefel- u. Kohlens. Kühlanlage, Schrotmühle, sowie in der Herstell. von ff. Tafelbutter, Dauermilch, Quark-, □-, Frühstückskäserei und Schweinemast erfahren, flotter Rechner und schriftgewandt, an selbst. Arbeit. gewöhnt, keine Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf Ia Zeugn., z. 1. Jan. oder früher dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **Stellung postlagernd Frankfurt a. O.** erbeten.

Tücht., unverh. Meier, bestens erfahren im Fach, auch m. Benzol=Motoren, Buchf., neuest. Separat. vertr., sucht Stell. Off. an **Schnarrenberger, Bromberg,** Wilhelmstr. 46. (10926

Gewissenhaft. Meier in Butterei, Tils. Käsefabrikt. Vieh-, Schweinezucht und -Mast erfahr., s., gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., zum 1. Jan. 1914 dauernde Stellg. **B. Grabowski, Krutkowitz** per Gr. Koschlau, Ostpr. (10843

☞ **Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.**

Suche gutgeh. Molkerei

am liebsten in einer Stadt, nicht u. 1000 Ltr. Milch zu kaufen oder zu pachten. Ost- und Westpreußen bevorzugt. Gefl. Off. unt. **L. P. 10865** an diese Zeitung.

Danksagung.

Für die große Teilnahme an dem herben Verlust durch das Hinscheiden meines lieben Mannes, die vielen Kranzspenden und zahlreiche Beteiligung der Kollegen, des Vereins der Molkereifachleute für Kurhessen, Waldeck und angrenzende Gebiete, an der Bestattung zur letzten Ruhe, spreche ich im Namen aller Trauernden meinen innigsten Dank aus.
Rhenegge (Waldeck), den 12. Dezember 1913. (10824
Frau **Anna Kiehne,** geb. Bangemann.

In aufblühender Garnisonstadt wünscht., da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, selbständ. Fachmann, Besitzerssohn, ev., 29 J. alt, angenehme Erscheinung, Briefwechsel mit liebenswürd. Mädchen, zwecks baldiger
Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion selbstverständlich. Frdl. Off. mit Bild, welches sofort wieder zurückgesandt wird, erb. vertrauensvoll unter **A. C. 10679 Herzogtum Braunschwg.** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Unterzeichneter ist Willens, seine in der besten Gegend der Elbinger Niederung gelegene (10842

Käserei

billig zu verkaufen. Die Käserei ist aufs beste eingerichtet für Tilsiter- und Schweizerkäserei. Stallung für 650 Schweine, Milch pr. Jahr zirka 1 400 000 Lt., Kontrakt noch 5 Jahre zum Durchschnittspreis der umliegenden Käsereien. Kaufpreis mit vollem Inventar 60 000 Mk., Anzahlung günstig. (10842
F. Fahrner, Ellerwald b. Elbing.

Kapitalkräft., tücht. Fachmann s.
Dampf-Käserei
von 2000 Ltr. aufwärts zu pachten, spät. Kauf vorbehalt., ev. Pachträumen. Ostpr. bevorzugt. (10869
Gonserowski, Schippenbeil, Ostpr.

Weg. plötzlich. Erkrankung mein. Frau beabsichtige ich meine

Harzkäse-Fabrik

fast die einzige, dicht bei Hamburg gelegen, der Neuzeit entsprechend eingericht., mit Wohnhaus, bei ein. Anzahlung von 6—7000 M, sof. zu verkaufen. Viel Schiffsverproviant.-Abnehmer. Für tücht. Käser oder Kaufmann Goldgrube. Off. erbeten unter **10870** an diese Zeitung.

Ein gutgehendes, rentables

Molkerei-Produkten-Geschäft

in Leipzig ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Off. unter **10899** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen wegen verkaufe sofort

Geschäftshaus

2 Schaufenster, an best. Lage einer Industriestadt, 6000 Einwohner, geeign. vorzüglich zum Butter-, Käse- u. Eierhandel, keine Konkurrenz am Platz, für 14 000 M, Anzahlg. 4500 Mk. Anfragen erbeten unter **10888** an diese Zeitung.

In ein. groß. Industrie- u. Hand.-Stadt **Rheinlds.** ist ein **rentables Milchgeschäft** verb. m. fl. Butter-, Eier- u. Käsehandel für den festen Preis von 3000 M wegen schwerer Krankheit zu verkauf. Das Objekt eign. sich vorz. z. Gründ. einer modernen Handels-Molkerei. Gefällige Offerten an diese Zeitung erbeten unter **10909.**

Warnung! Vor Ankauf v. Milchlieferungsverträgen betr. Schwarz-Damerkow erst Erkundigungen einziehen b. **Sellke, Schwolow,** Kr. Stolp.

Achtung!

Zwei langjährige Milchlieferungsverträge, je ca. 170 Kühe, und drei hochrentable
Molkereien in Mecklenburg
zu verkaufen. Offerten unter **D. L. P. 10828** an diese Zeitung.

Molkerei

mit größerem Schweinestall, erst einige Jahre alt, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 10 000 ℳ anzahlen können. Off. unter **10821** an diese Zeitung erbeten.

Rentables Milch-, Butter- und Delikatessengeschäft
verb. mit Lohnfuhrwerkerei, ist weg. eines beim Militär erlittenen Fehlers an tüchtigen Fachmann für den festen Preis von 3000 ℳ sofort zu verkaufen. Gefl. Anfr. unter **A. B. 10800** an diese Zeitung erbeten.

Eine Molkereigenossenschaft im Braunschweigischen beabsichtigt ihre
Molkerei
zu verpachten evtl. zu verkaufen und auf längere Jahre die Milch zu liefern. Zur Übernahme sind 5 bis 6000 ℳ erforderlich. Reflektanten wollen sich unter **Molkerei 10808** an diese Zeitung wenden.

Beste Existenz für Anfänger!

In gr. Dorfe Mitteldeutschlands ist Molkerei erwünscht. Milchabschluß von Rittergütern und Landwirten vorhanden. Beste Aussicht auf gr. Quantum Milch. Würde auch Leiter d. Molkerei m. Kapitalbeteiligung annehmen. Näheres unter **N. 10812** an diese Zeitung.

Meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Käserei
mit Kraftbetrieb bin ich willens, im ganzen odder geteilt sofort zu verkaufen. Offerten unter **10855** an diese Zeitung.

Molkereiverpachtung.
Die Gen.-Molk. zu **Groß-Montau** mit einem jährlichen Milchquantum von ca. einer Mill. Liter, wird zum **1. Jan. pachtfrei.** Der jetzige Pächter ist von der Neupachtung ausgeschlossen. Die Molk. besitzt genügend Räumlichkeiten und ist mit sämtl. erforderlichen Maschin. der Neuzeit entsprech., eingericht., ebenso ist eine Schroterei dabei. Kautionsfäh. Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten zwecks näherer Auskunft wenden. (10153
Friesen, Biesterfelde bei Kunzendorf, Westpr.

Neue
Butter-Ausbeute-
Tabellen von Dr. A. Hesse
Direktor der Molkerei-Lehranstalt Güstrow
für die Berechnung der Butteranteile aus Rahm und Milch.
— Dem heutigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt.
— Preis 1,60 Mk. —
Buchhdlg. d. Molk.-Zeitung Hildesheim.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Blütenlese der schönsten Novellen, neue Folge.

Eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der schönsten und interessantesten Novellen von Clara Viebig, Walter Bloem, Ernst von Wolzogen, Peter Rosegger, Rudolf Presber, Ida Boy-Ed, Viktor Blüthgen, Edith Gräfin Salburg, Herbert Eulenberg, Anton von Perfall, Ernst Wichert, Arthur Achleitner, Graf Hans Bernstorff, Sophie Hoechstätter, Carry Brachvogel u. a. m. Gesammelt und herausgegeben von Georg Gellert. Mit vielen Original-Illustrat. Hocheleganter Ganzleinen-Prachtband, Lexikonformat, 600 Seiten Text. Das Beste vom Besten! So hätte auch der Titel dieser neuen Novellensammlung lauten können. Hier bietet sich dem Leser eine Elite der feinsten Erzählerkunst dar. Ernst und Frohsinn kommen in geschmackvoller Abwechslung zu Worte und verbürgen auch der verwöhntesten Leserin genußreiche Stunden aus dem Schatze echtester Dichtkunst, der mit diesem Werke geboten wird. Dieses Werk, das wegen seiner guten Ausstattung ganz besonders auch einen vornehmen Geschenkband gerade für junge Damen darstellt, wird jede Freundin gediegener Novellistik zu den besten Büchern ihrer Bibliothek einreihen.



Des Deutschen Vol'es Freiheits'ampf 1806-1815

Dieses wirklich hocheleg. Prachtwerk, Format 34×22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit 250 teils ganzseitigen Bildern und erläuterndem Text, verdient **einen Platz in jedem deutschen Hause.** Alt und jung wird in ihm blättern und sich an seinem Inhalte erbauen. Es existiert kein zweites Werk, welches die Großtaten unserer Vorjahren in solch anschaulicher Weise feiert, als dieses Buch, welches sich auch vorzüglich als Geschenkwerk eignet.



Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit — 1888–1913.

Das zum 25jähr. Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers erschienene Prachtwerk führt uns in das **Leben des Trägers der Krone** ein und gibt uns ein Bild der **Weltmachtstellung Deutschlands,** welche es in den letzten Jahren errungen hat. Auf 192 Seiten, Format 34×22 cm, ist der Text mit ca. 250 schönen Bildern angeordnet. Die Ausstattung auf Kunst-druckpapier und eleganter Einband machen das Buch auch zu Geschenkzwecken wertvoll.

Friedrich Gerstäckers Erzählungen Novellen, Romane, Sitten- und Lebensbilder, Skizzen aus allen Weltteilen, dem Matrosen-, See- und Inselleben. **2 elegante Bände von je 416 Seiten Stärke.** Der Verfasser hat als Volkserzähler guten Ruf, er schreibt fesselnd und gemeinverstädlich. Er kennt fast die ganze Welt und behandelt deshalb aus eigener Anschouung.

Rund um die Erde. **Moderne Weltreisen, Entdeckungsreisen und Expeditionen in das Innere unerforschter Gebiete.** Zahlreiche vortreffliche Abbildungen unterstützen den Text in anschaulicher Weise. Es dürfte kaum ein anderes derartiges Buch geben das in so fesselnder populärer Form den Sinn für die interessanten Eigenheiten ferner Zonen weckt, wie dieses Werk.

Wir bieten obige Bücher unsern Lesern zu dem ungewöhnlichen niedrigen Preise von 3 **Mark pro Werk** als ☛ **Prämie** ☚ an. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen müssen die Portokosten miteingesandt werden. Auf ein Postpaket gehen Bücher im Werte von 6 Mark. Die Lieferung der Bücher kann nur gegen **vorherige Betrageinsendung und nur solange erfolgen, als der Vorrat reicht. Bestellungen werden deshalb sofort erbeten.**

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Dampfmolkerei

Hauptstrecke in Meckl̈bg. gelegen, mit Milchversand, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis 32 000 ℳ, Anz. 10—12 000 ℳ. Off. unt. **10822** an diese Zeitung.

Milchgeschäft, Jahresverd. 5000 ℳ, zu verkaufen. Preis 2500 ℳ. Kollegen, die sich mit geringem Kapital eine Exist. gründ. wollen, werd. um Off. u. **Hamburg 10809** an d. Z. geb.

Kompl. Dampf-Molk. u. -Käserei

3 Jahre im Betrieb gewesen, von der Bergedorfer Maschinenfabrik eingerichtet, ist wegen Aufgabe des Betriebes mit allem Zubehör preiswert abzugeben. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **Chiffre 10193** an diese Zeitung aufzugeben.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable
Molkerei
mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Milchhandlung

in einer Großstadt Thüringens, täglich. Ums. 1000 Ltr., mit Wohnhaus, kl. Molkereieinricht. u. sonst. sämtl. Zubehör sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist nachweislich rentabel. Gefl. Off. sind unter **10728** an ds. Zeitung zu richten.

Gutgehendes
Molkereigeschäft
Stadtverkauf, billig zu verkaufen. 3—4000 Mark. Posen. Off. unter **10669** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort meine
Dampfmolkerei.
Übernahme jeder Zeit. Reelle bill. Milchverträge. Anzahl. 8—10 000 Mark Prov. Brandenburg. Off. unter **10765** an diese Zeitung.

Reelles Molkereiprojekt

Vertrag Fettproz. 3 ₰ frei Molkerei, Butter 1,25 ℳ, Nähe Stadt Norddeutschlands, höhere Schulen, Bahnstation, fruchtbarste Gegend. Baue evtl. selbst. Off. unt. **10550** an diese Zeitung.

Kompl. Molkerei-Einrichtung

(Bergedorf) und **Kühlmaschine,** nur einige Jahre im Betrieb gwesen, wegen Frischmilchverkauf billig zu verkaufen. (10759
Winzer, Warleberg b. Neuwittenbek i. Holstein.

Kompl. Molkerei-Einrichtung

gut erhalten, besonders preiswert abzugeben. Näheres (10854
Marienau b. Dahlenburg, Hannov.

Guterhalt. Einrichtung

zur Verarbeitung von 5—600 Litern sofort gesucht. Kaufe auch einzeln. Ebenso ein gut erhaltener **Stadtverkaufswagen.** Umgehende Offert. erbittet (10874
Hch. Raabe, Schlitz in Oberhessen.

Habe einen fast neuen (10867
Verkaufswagen
mit Zapfkannen, System Bolle, sowie einen fast neuen **Milchtransportwagen** mit Federn zu 45—50 Stück 20 Lt.-Kannen abzugeben für den Preis von 500 ℳ.
Kynast, Goldbeck, Kr. Osterburg.

Dampferzeuger

je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station Garbolzum.

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: Strüber-Schellerten.

Wegen Betriebsaufgabe sind abzugeben: (10900

flotter 4jähriger Esel

mit Wagen und Geschirr, 75 verzinkte Flaschenkästen für je 50 1/5-Ltr.-Flaschen, **3000** 1/5-**Lt.-Flaschen** für 34 Millim. Pappscheiben, **20 Milchkannen** zu 20 Liter.

Spelberg, Eickel-Holsterhausen, Stat. Wanne i. Wfl.

Ermländische Futterschweine

im Gewicht von 80—130 Pfund, liefert nach Übereinkunft (10767

Julius Fisahn, Arnsdorf (Erml.)

5—6000 Ltr. Fett-Molke

(nicht Quark-Molke) auf 10 Jahre zu verpachten.

Molkerei Jordansmühl e. G. m. u. H. (10707

Jordansmühl, Bez. Breslau.

Natur-Schlagsahne

hoher Fettgehalt (8762

unbegrenzt haltbar

1/4 Liter-Dose Mark 0,40

1/2 „ „ 0,70

1/1 „ „ 1,30

2/1 „ „ 2,55

bei größeren Posten Preisermäßigung, franko jed. Bahnstation.

Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Suche Angebote in

Sahnelieferung

täglich 200—300 Liter zum Verbuttern. Fettprozentbezahlung und wie hoch der Preis. Off. unter **Sahne 10833** an diese Zeitung.

Täglich 2—300 Liter (10872

Vollmilch

zu 14 ₰ ab hier abzugeben in Käufers Kannen.

Wesermarschmolkerei Liebenau, Han.

Wöchentlich 1500 feinste Kamembert

abzugeben. Stück engros 23 ₰. Offerten erbittet (10862

H. Feuerhake, Gutsmolkerei, **Altenhagen** I bei Springe a. D.

□-Käse

halb reif oder vom Salztisch, sowie pro Woche einige Tonnen

Quark

gibt ab (10860

Dampfmolk. Reetz, Kr. Arnswalde.

Ca. 8—10 Rollen gute, abgelag.

Magerkäse

pro Ztr. 20 ℳ, hat abzugeben **Molkerei Rehdenau** b. Bartenstein 10841) in Ostpreußen.

Eine nahe Breslau gelegene Molkerei hat noch wöchentlich ca. 10 Ztr.

pa. □-Käse

abzugeben. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises erbitte unter **Käse 10877** an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Vertretung

gesucht für leistungsfähige Fabriken von: Holländer, Schweizer, Tilsiter, Kamembert, Fromage de Brie usw. für Hamburg und Umgebung. Große Lagerräume, Kontore und Auto verfügbar. Gefl. Off. erb. unter **10753** an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.

Oldenburg i. Gr.

Käse-Groß-Handlung

ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten Tilsiter sowie Ausschuß.

Eigener Kühlwaggon!

Prima Kochkäse

mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153

Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,

liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544

Zentralmolkerei Göttingen.

Offeriere billigst

ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.

Offerte gratis. (8924

Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

---

ff. Sahneschichtkäse

Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich: (10545

200 Kisten Frühstückskäse

150 Kisten Kamembert

150 Kisten Brie

abzugeben. Vertreter gesucht.

Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Altenburger Ziegenkäse

off. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Magdeburger Schimmelkäse!

Der Weg zum Wohlstand. Schimmelp. Pfd. 50 ₰, Erhaltungssalz Pfd. 50 ₰, Käsereife Pfd. 30 ₰, Kopenh. Käsefarbe 3 Lt. m. Kanne 4 ℳ, Käseform- und Knetmaschinen von 150 ℳ bis 900 ℳ, ganz neue Erfindung. (10803

Gottl. Holze, Gr. Ottersleben.

Habe wöchentlich 5—10 Kisten

Holländer Kuhkäse

abzugeben. Nur gute, dauernde Abnehmer mögen sich melden. Off. u. **L. S. 10810** an diese Zeitung.

Ia Standquark

zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Off. mit Preisangabe unt. **„Schlesien 10802“** an diese Ztg. erb.

Habe wöchentlich 2 Tonnen

prima trocken. Quark

abzugeben. (10807

Roloff, Molkerei Lutter a. Bbge.

Frischen Buttermilchquark

metallfrei, hat täglich abzugeben

Zentralmolkerei R. Schröter, 10815) **Warnemünde.**

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich evtl. auf Schluß 30 bis 40 Zentner prima (10542

Käsequark

trockene, metallfreie Ware, gesucht. Schlesische od. thüringische Molkerei bevorzugt. Offerten mit Preis an **Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.**

Habe wöchentlich einige Tonnen frischen metallfreien (10811

Quark

abzugeben.

Dampfmolkerei Königsaue, Bezirk Magdeburg.

Regelmäßig habe wöchentlich 8 bis 10 Zentner

Quark

zu vergeben in Käufers Tonnen. Preisangebote bitte einzusenden u. **Elster 10829** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2—4 Ztr. frischen

metallfreien Quark sowie 2—3 Kisten Quadratkäse

zum Tagespreise abzugeben. (10852

Dampfmolkerei Waltersdorf b. Passarge, Ostpr.

Habe wöchentlich 4—6 Ztr. frischen trockenen

Bauernquark

auf Jahresabschluß abzugeben. Off. mit Preisangabe unter **10845** an diese Zeitung.

Molkerei Bez. Magdeburg hat wöchentlich 2 Faß

Quark

abzugeben. Off. unter **10871** an diese Zeitung erbeten.

25—30 Ztr. frischen, trockenen, metallfreien

Quark

sucht sofort auf Abschluß. Auch kleinere Posten werden genommen. Offert. unt. **10873** an diese Zeitg. erb.

Habe wöchentlich 8—10 Zentner

Quark

auf Jahresschluß abzugeben. Offert. mit Preisangeb. erb. (10884

Genossenschafts-Molkerei Rauen bei Lutter a. Bbge.

Große Posten

hochprima frischen, trockenen **Quark** per Zentner ℳ 12, zu verkaufen.

Niederschlesische Käsefabrik, G.m.b.H. 10898) **Liegnitz.**

Vom 1. Januar 1914 ab haben noch pro Woche ca. 25 Ztr. frischen,

metallfreien Quark

aus nicht erhitzter Magermilch und ohne Zusatz von Buttermilch auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten erbittet (10895

Dampfmolkerei Croppenstedt, e. G. m. b. H. zu Croppenstedt bei Halberstadt.

Jedes Quantum (10896

Speise- u. Käsequark

gute, frische Ware, hat abzugeben.

Dampfmolkerei Falkenhain, Bez. Leipzig.

Habe wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trockenen, metallfreien

Quark

abzugeben. Offerten erb. (10914

Molkerei Kodersdorf, Kr. Rothenburg, O.-L.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Clever Naturbutter-Gesellschaft

Wessels & Gebr. Reintjes m. b. H.

Fernsprecher Nr. 67 **CLEVE** Telegr.-Adr.: Butterverein

Molkereien und Buttergroßhandlung

ist stets Abnehmer feinster frischer **Molkereibutter** zu Tagespreisen und auf Abschluß gegen Kasse.

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für frischen trockenen (10735

Vollmilchquark

Offerten mit Preis erbeten
Molkerei **Gr. Weims, Kettenis**, Bz. Aachen.

---

2 Tonnen

Bauernquark

sucht alle Woche die (10658
Käsefabrik Otto Seil, Olbersleben.

Ich habe wöchentlich 18—20 Ztr. guten metallfreien (10875

Quark

auf Jahresabschluß abzugeben. Offerten mit Preis erbittet
A. Wagener, Zentralmolkerei Meine in Hannover.

Speise- u. Käsequark

und □-**Kümmelkäse** hat noch abzugeben und erbittet Preisangebote
E. Holzapfel, Dampf-Molkerei, **Hermsdorf** i. Erzgebirge.

Schles. Molkerei hat meherre To.

Quark

wöchentl. auf Schluß od. zu Tagespreisen abzugeben. Off. mit Preisangabe bitt. unt. **10694** an ds. Ztg.

Wöchentlich noch einige Ztr.

Butter

gesalzen oder ungesalzen, auch geformt, hat abzugeben. (10913
Dampfmolkerei Düben a. d. M.

Zu Berliner Höchstnotiz hat die **Molkereigenossenschaft** Hoheneggelsen, Bez. Hildesheim, wöchentlich mehrere Tonnen

feiner Butter

aus pasteurisiertem u. tiefgekühlten Rahm an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. (10907

Quark

etwa 130 Faß pro Jahr hat abzugeben. Off. mit Preis ab Station. Molk. **Marienfelde** b. Pr. Holland.

Die Quarkproduktion

von 6 Tonnen wöchentlich hat auf Abschluß ab 1. 1. 14 zu vergeben. Probesendung gegen Nachnahme. Off. erbittet (10766
R. Durnowski, Molkereibesitzer, **Szymborze**, Kr. Hohensalza.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen**, Thür. (10004

Molkerei in Sachsen hat wöchentl. 2—3 To. frischen und trockenen

Quark

vom 1. 1. 14 an abzugeben Werte Offert. mit Preisang. unter **10662** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentl. 2 Ton. frischen

trockenen Quark

von sofort auf Abschluß zu verg-ben. Offert. nebst Preisangabe erbittet Molkerei **Gartow**, Kr. Lüchow.

Haben wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, metallfreien (10659

Quark u. 2—3 Ztr. frische Butter

in ½ Pfd.-Stücken oder Tonnen abzugeben. Probetonnen per Nachn.
Wäterling & Co.
Molk. **Berklingen** b. Schöppenstedt.

Suche wöchentlich 1—2 Ztr. feinste

Molkereibutter

Molk. Wiesa b. Rengersdorf, O.-L.

Haben wöchentlich 1 Ztr. **Tafelbutter** zu 5 ℳ unter Berl. Notiz ab hier abzugeben. Jahresschluß. Probetonne nur gegen Nachnahme.
Molkerei Haslicht bei Grylewo.

Jahresproduktion 10—12 000 Ztr.

Quark

sind vom 1. Januar auf Jahresabschluß zu verkaufen. (10853
Kieler Sanitäts-Meierei.

Größere Produktion

allerfeinster Molkerei-Tafelbutter auf Jahresschluß gesucht (10857
C. Marggraff, Breslau, Friedrichstraße 29.

2—3 Faß feinste (10887

Tafelbutter

zu 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz hat wöchentlich auf Abschluß zu vergeben.
Dampfmolkerei Ruthenberg, Post Loosen, Westpr.

Ihre Butter- u. Quarkproduktion

für 1914 hat zu vergeben die
10814) **Dampfmolkerei Bomblin** p. Kieschewo in Posen.

Suche zum 1. Januar 1914 auf Jahresschluß 10 Ztr. und mehr

allerfeinst. Tafelbutter

ohne Salz, auch in einzelnen Post., sowie trock. **Hitzquark**, schönen gelb. □-**Kümmelkäse**, womöglich mit etw. Vollmilch aus Schlesien oder Lausitz Nur beste Ware für äußerste Preisstellung. Off. unter **10704** an diese Zeitung.

Gleichzeitig suche ich in Schlesien oder Lausitz

1—2 Molkereien

zu pachten, evtl. zu kaufen bei zeitgemäß. Milchpreisen, womöglich in Pachträumen.

Dampfmeierei Spullen,
Kr. Pillkallen in Ostpreußen offeriert wöchentlich 8—10 Tonnen

ff. Tafelbutter

zu 8 ℳ unter Berliner Höchstnotiz, sowie wöchentlich ca. 15 Ztr.
Ia **trockenen Süßquark**
und bittet um gefl. Offerten mit Preisangabe. Probetonnen per Nachnahme. (10479

Erbitte billigste Offerte für Lieferung von wöchentl. 6—10 Zentnern

Ia Molkereibutter

ungesalzen in Tonnen, auf Jahres- oder Halbjahresschluß. Kaufe auch stets größere Posten zu Tagespreis.
F. Pasquay, Weichkäserei
Eschweiler, Post Wecker, Luxemburg.

Genossenschaftsmolkerei sucht ca. 10 Tonnen Ia kernige,

feste Butter

pro Woche auf Jahresabschluß vom 15. Januar 14 an zu kaufen. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen unter **10835** an diese Zeitung.

Ca. 2—3 To. gute Butter
„ 3—5 „ guter Quark

nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Probetonne nur gegen Nachnahme. Offerten m. Preisang. an diese Zeitung unt. **10661.**

Hochfeine Tafelbutter

gesalzen u. ungesalzen, empfiehlt
Dampfmolkerei **Albringhausen** b. Bassum, Bez. Bremen.

Event. wird ganze Produktion vergeben. Winter wöchentlich 500 bis 700 Pfd., Sommer 800—1000 Pfund. Versand erfolgt in ff. sauberen neuen Tonnen oder Kübeln, die mit Ia Pergament ausgelegt sind, bei einmaliger wöchentlicher Ablieferung. Probetonne Nachn. Auch ist ein kleines Quantum

Quark

wöch. bis 300 Pfund, noch frei.

Wöchentlich 8—10 Zentner

ungesalzene Molkereibutter

in Tonnen sofort auf Abschluß gesucht. Gefl. Offert. unt. **10711** an diese Zeitung.

---

2 Tonnen Ia Butter

pro Woche, evtl. auf Abschluß, hat noch frei (Preis 5 Mk. unt. B. H. ab Station) (10705
Dampfmolkerei **Rositten** Kr. Pr. Eylau.

Altrenom. Molkerei Niederschles. hat v. 1. 1. 1914 wöchentl. 2—3 To.

Ia Tafelbutter

8—10 Kisten hübschen, **gelben □-Käse** und ca. 15 To. frischen, trockenen, labfreien **Quark** abzugeben. Offert. mit äußerstem, aber festem Preisgebot unter **10151 dauernde Verbindung** an diese Zeitung erbet.

Suche Abnehmer in (7543

prima Büchsensahne
Speisequark, Tafelbutter

geformt und im Faß zu **billigsten** Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. **Mühl**troff im Vogtl.

Soeben erschien eine neue Aufl. unseres Lagerkatalogs empfehlenswerter Bücher über Allgem. Milchwirtschaft. — Milchw. Lehrbücher. — Milchviehzucht und -Haltung. — Kontrollvereine. — Milcherzeugung und -Hygiene. — Milchverwertung. — Milchuntersuchung. — Milchhandel. — Milchbezahlung. — Buchführung. — Fütterungslehre. — Tierheilkunde. — Genossenschaftswesen. — Gründung und Bau von Molkereien und Käsereien. — Käserei. — Bakteriologie. — Schweinezucht und -Haltung. — Maschinenwesen. — Elektr. Anlagen. — Kältemaschinen. — Eiskeller. — Geflügelzucht. — Eier. — Gesetzliches. — Kontorwissenschaft. — Wörterbücher. — Atlanten. — Medizin. — Verschiedenes. :-: Wir liefern das Heftchen auf Anfordern **kostenlos**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Ia

Echtes Pergament-Papier

bei Abnahme	von	500 kg	. . . . kg	68 Pfg.
„	„	„ 250 „	. . . . „	69 „
„	„	„ 100 „	. . . . „	71 „
„	„	„ 25 „	. . . . „	73 „
„	„	unter 25 „	. . . . „	76 „

Von 25 kg an frachtfrei jeder deutschen Bahnstation
Bedrucken über 100 kg pr. kg 10 Pfg., bei weniger 12 Pfg.

Carl Mann, Hildesheim

Ia

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten“ beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“. Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger“ erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post vierteljährl. 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 98. Hildesheim, den 19. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Der Feiertage wegen

werden die nächsten Nummern der Molkerei-Zeitung wie folgt erscheinen:

Nummer **99** „ Mittwoch, „ **24.** Dezember
„ **100** „ Dienstag, „ **30.** „
„ **1** „ Freitag, „ **2.** Januar.

Personal-Inserate für diese Nummern müssen am Erscheinungstage mit der ersten Post bei uns eingehen, während **alle anderen Anzeigen** schon am Mittag des dem Erscheinungstage vorangehenden Tages in unserem Besitz sein müssen.

Alle Postanstalten nehmen schon jetzt Bestellungen für das neue Vierteljahr der Molkerei-Zeitung entgegen.

Inhalt.

Kartoffeltrocknung im Anschluß an die Molkerei.

Von Zivil-Ingenieur Rüters, Berlin.

In diesem Jahr einer sehr reichlichen Kartoffelernte werden die Anhänger der Kartoffeltrocknung für die Verbreitung ihrer Ansicht fast überall williges Gehör finden, denn auch dem größten Skeptiker wird es einleuchten, daß die vielen Kartoffeln, die ohnehin in diesem Jahr noch schnell verderben, durch die Trocknung am besten dem Markt entzogen werden, wodurch dem weiteren Fallen der auf ungewohnt niedrigem Stand befindlichen Kartoffelpreise Einhalt geboten werden kann. Von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Kartoffeltrocknung, welche allgemein nicht mehr bestritten wird, soll aber im nachfolgenden nicht die Rede sein, sondern davon, unter welchen Umständen und wie es möglich ist, den Betrieb einer Trocknerei mit demjenigen einer Molkerei zu vereinen.

Zunächst ist die Frage zu erörtern, welche Kartoffelmenge gezeichnet sein muß, um überhaupt eine einigermaßen befriedigende Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Die schon Jahre zurückreichenden Erfahrungen haben ergeben, daß für eine selbständige Anlage mindestens eine jährliche Menge von 35 000 Zentnern Rohkartoffeln gesichert sein muß, wenn obige Forderung erfüllt sein soll. Nun gibt es aber eine ganze Anzahl Trocknereien, welche nur Nebenbetrieb anderer Anlagen (namentlich von Brennereien) sind. In diesem Fall kann, da wegen der meist vorhandenen Dampfanlage (in Brennereien auch Kartoffelkeller, Wäsche, Becherwerke) auf eine geringere Menge herabgegangen werden, ohne daß man zu befürchten braucht, auf zu hohe Anlagekosten im Verhältnis zu der Verarbeitungsmenge zu kommen. In diesem Fall rechnet man die geringste Jahresmenge zu 15 000 Zentnern. Erreicht die gezeichnete Menge 35 000 Zentner im Jahre, so ist in den wenigsten Fällen eine Vereinigung beider Betriebe angängig und man baut dann lieber eine selbständige Anlage für die Trocknung.

Sodann muß man sich darüber klar werden, welche Form der Trockenkartoffeln man herstellen will. Es kommen zurzeit zwei verschiedene Arten in Betracht: die Flocken und die Schnitzel. Im allgemeinen baut man vorwiegend Flockenanlagen, weil die Flocken vom Handel den Schnitzeln vorgezogen werden. Bei letzteren aber hat man wieder den besonderen Vorteil, daß der Schnitzeltrockner sich auch zur Trocknung von Rüben, Rübenblättern und nassem Getreide usw. eignet, was bei den Walzentrocknern, welche die Flocken erzeugen, nicht der Fall ist. Mit diesen kann man allenfalls nur noch Lupinen, Kastanien und ähnliche Früchte, meist aber nur unter Zusatz von Kartoffeln, trocknen. Die genossenschaftlichen Trocknereien sind fast durchweg Flockenanlagen.

Wenn man die Größe der zu erbauenden Trocknerei bestimmen will, so muß man davon ausgehen, daß irgend möglich die gezeichnete Pflichtmenge bis Weihnachten verarbeitet ist, also in etwa 100 Arbeitstagen. Nach Neujahr kann der Betrieb wieder aufgenommen werden, um die sonst noch vorhandenen Bestände an Kartoffeln zu verarbeiten. Man rechnet bei selbständigen Anlagen immer mit Tag- und Nachtbetrieb, dagegen arbeiten die als Nebenbetrieb gebauten Trocknereien häufig nur am Tage, oder machen eine Pause, z. B. in Molkereien während der Milchverarbeitung, wenn der Kessel alsdann nicht ausreicht. Hier geben natürlich die örtlichen Verhältnisse den Ausschlag. Die Stundenleistung kann man zwischen 6 Ztr. und 20 Ztr. Rohkartoffeln wählen, wenn 1 Trockner aufgestellt wird; bei 2 und mehr Trocknern das entsprechend Vielfache.

Die Ausbeute an Trockenkartoffeln richtet sich nach dem Stärke- und Trockengehalt der Kartoffeln. Die nachstehende Tabelle gibt darüber Aufschluß. Es geht daraus hervor, daß es von größtem Nutzen ist, stärkereiche Kartoffeln zu bauen, da diese nicht nur die Ausbeute erhöhen, sondern auch die Trocknungskosten herabmindern.

Die Trocknungskosten bezieht man meist auf den Zentner Rohkartoffeln und rechnet hierfür im Mittel mit 50 ₰. Große Anlagen, die eine beträchtliche Menge Kartoffeln verarbeiten, haben geringere Trocknungskosten als kleinere Fabriken, bei denen die Anlagekosten zu sehr ins Gewicht fallen. Dieser Mangel kann unter Umständen vermieden werden, wenn kleine Anlagen als Nebenbetriebe eingerichtet werden.

Wenn ein Nebenbetrieb in Frage kommt, so wird zunächst zu prüfen sein, ob die vorhandene Dampfanlage ausreichend ist. Dies ist in den meisten Fällen bei den Flockenanlagen leider nicht der Fall, denn die Walzentrockner werden mit Dampf geheizt und sind in dieser Beziehung nicht gerade anspruchslos.

Man rechnet pro 1 Zentner Rohkartoffeln-Stundenleistung bei Flammrohrkesseln eine Heizfläche von 2,2 bis 2,5 □-Meter.

Der Betriebsdruck muß mindestens 6 Atm. betragen.

Der Kraftverbrauch beträgt pro Zentner Stundenleistung 0,8 Pferdestärken.

Bei Schnitzelanlagen braucht der Kessel nur so groß zu sein, daß er für den Kraftbedarf ausreicht, dieser ist wie bei Flockenanlagen.

Man kann auch die Walzen mit Öl heizen (Kletzsch, Coswig, Sa.), in welchem Falle die gleichen Verhältnisse wie bei den Schnitzelan-

Ausbeute bei der Kartoffeltrocknung[1]) nach P. Rüters.

Stärkgehalt s %	Trockengehalt t = s + 5,75 %	100 Zentner Rohkartoffeln ergeben Trockenkartoffeln Zentner	Zu 1 Zentner Trockenkartoffeln sind erforderlich Rohkartoffeln Zentner
10	15,75	17,50	5,71
10,5	16,25	18,05	5,54
11	16,75	18,61	5,37
11,5	17,25	19 16	5,21
12	17,75	19,72	5,07
12,5	18,25	20,27	4,93
13	18 75	20,83	4,70
13,5	19,25	21,38	4,67
14	19,75	21,94	4,55
14,5	20,25	22,50	4,44
15	20,75	23,05	3,33
15,5	21,25	23,61	4,23
16	21,75	24,16	4,13
16,5	22,25	24,72	4,04
17	22,75	25 27	3,95
17,5	23,25	25,83	3,87
18	23,75	26,38	3,79
18,5	24,25	26,94	3,71
19	24,75	27,50	3,64
19,5	25,25	28,05	3,56
20	25,75	28,61	3,49
20,5	26,25	29,16	3,42
21	26,75	29,72	3,36
21,5	27,25	30,27	3,30
22	27,75	30,83	3,24
22,5	28,25	31,38	3,18
23	28,75	31,94	3,13
23,5	29,25	32,50	3,07
24	29,75	33,05	3,02
24,5	30,25	33,61	2,97
25	30 75	34,16	2,93
25,5	31,25	34,72	2,88
26	31,75	35,27	2,83
26,5	32,25	35,83	2,79
27	32,75	36,38	2,74
27,5	33,25	36,94	2,70
28	33,75	37,50	2,66
28,5	34,25	38,05	2,62
29	34,75	38,61	2,59
29,5	35,25	39,16	2,55
30	35,75	39,72	2,51

lagen vorherrschen. Nur für die Erhitzung des Öls ist dann ein besonderer Kessel erforderlich.

Da die Kartoffeln gewaschen werden müssen, so verbrauchen die Trocknereien viel Wasser. Man kann den Bedarf in Kubikmetern pro Stunde etwa annehmen zu 10 + ¼ der Stundenleistung in Rohkartoffeln. Bei Wassermangel kommt man auch mit dem dritten Teil aus, wenn durch Verwendung einer ausreichend großen Kläranlage die Wiederbenutzung des Wassers möglich ist.

In dem Trocknungsgebäude richtet man einen Kartoffelkeller ein, welcher möglichst die Verarbeitungsmenge für eine Woche fassen soll, damit bei Frostwetter die Anlieferung für einige Tage unterbleiben kann. Eine Schwemme durchzieht den Keller und befördert mit Hilfe von Wasser die Kartoffeln zur Wäsche, welche nicht zu klein sein darf. Je sauberer die Kartoffeln auf den Trockner kommen, um so mehr wird dieser geschont. Von der Wäsche hebt ein Becherwerk die Kartoffeln auf den höchsten Punkt der Anlage, damit die Weiterbeförderung selbsttätig vor sich gehen kann. Das Becherwerk schüttet die Kartoffeln in einen Vorratskasten, der so groß sein muß, daß er die Kartoffeln für die Nachtschicht mit faßt, damit in der Nacht nicht gewaschen zu werden braucht, wodurch ein Mann gespart wird. Nach dem Verlassen des Vorratskastens werden die Kartoffeln gedämpft und dann auf den Walzentrockner, wo die Herstellung der Flocken vor sich geht, gebracht. Bei den Schnitzeltrocknern findet eine Dämpfung nicht statt. Die fertigen Flocken werden noch durch eine Siebtrommel von den etwa vorhandenen feuchten Stücken getrennt und dann durch eine Schnecke oder eine Blasevorrichtung nach dem Flockenboden geleitet.

Auf Grund des Vorstehenden wird es schon möglich sein, zu entscheiden, ob überhaupt die Verbindung der Trocknerei mit der Molkerei angängig ist. Fällt die Prüfung im günstigen Sinne aus, so empfiehlt es sich, wegen der weiteren Einzelheiten mit einem Fachmann in Verbindung zu treten, da das Gebiet der Kartoffeltrocknung immerhin noch verhältnismäßig neu und nur wenigen bekannt ist.

Mitteilungen.

Wie schützen wir uns vor Ausbreitung der an vielen Orten wieder auftauchenden Maul- und Klauenseuche? Diese interessante Frage beantwortet Oberamtmann Konrad Schliephacke, Ober-Schadewalde (O.-L.), in der „Illustr. Landwirtsch. Zeitg." wie folgt:

„Wieder spukt das Schreckgespenst der deutschen Landwirte und Viehzüchter, „die Maul- und Klauenseuche", im Lande herum. Von Ost und West kommt die erschreckende Botschaft, daß unsere Nachbarländer arg verseucht sind, und daß sich die gefürchtete Seuche in unseren Grenzprovinzen und zum Teil auch mitten im Reiche leider wieder in beängstigender Weise breit macht. In banger Sorge fragt sich deshalb der Viehzüchter und Landmann, wie soll ich mich gegen diesen Feind schützen, der meine jahrelange Züchtungsarbeit zerstört und mich um einen großen Teil meines sauer erarbeiteten Vermögens bringen kann?

Leider gibt es bis jetzt keine absolut sicher wirkenden Schutzmittel gegen die Maul- und Klauenseuche, da sich die Gelehrten trotz eifrigster Forschungstätigkeit über den Erreger der Krankheit und seine Vermehrungsbedingungen leider noch nicht einig sind. Man kennt bis jetzt weder das Bakterium, noch seine Virulenz. Auch ist das Schutzmittel, das uns der große Gelehrte und Forscher Löffler mit seinem durch unermüdliche Tätigkeit und Ausdauer geschaffenen Serum zur Schutzimpfung in die Hand gibt, leider noch nicht so vollkommen, daß es in der großen Praxis allgemein Anwendung finden wird. Wir sind deshalb in der Hauptsache darauf angewiesen, uns an die Schutzmaßregeln zu halten, welche sich in der Praxis bewährt haben und nach neuen zu suchen, welche möglicherweise in Frage kommen können. Ich möchte deshalb mit diesen Zeilen, die aus der Praxis für die Praxis bestimmt sind, einige Schutzmittel vorschlagen, deren Einführung von der Staatsregierung erbeten werden müßte, und die ich teilweise in meinen eigenen Wirtschaften als gut erkannt habe. Zunächst müssen wir uns ins Gedächtnis zurückrufen, daß die letzte große Seuchenepidemie, wenn man sie so nennen darf, wie auch alle früheren, vom Auslande eingeschleppt worden ist.

Die Gefahr, daß wir sie auch jetzt wieder vom Auslande eingeschleppt haben und sie ahnungslos immer weiter einschleppen werden, besteht, und es gibt hierfür die verschiedenartigsten Möglichkeiten, die nicht alle aufgeführt werden können. Vor allen Dingen glaube ich, daß uns vielfach die vom Auslande kommenden Futtermittel und ganz besonders die *Futtermittelsäcke die Seuche ins Land bringen und sie weiter verbreiten helfen.* Den Säcken, die im Auslande, vornehmlich in Rußland, ebenso wie bei uns zum großen Teil auf die Böden verseuchter Wirtschaften kommen, und vielfach direkt in die Viehställe und Futtertennen mitgenommen werden, haften die Erreger der Seuche an. Ohne daß der Landwirt etwas Böses beabsichtigt, und ohne die große Gefahr der Seuchenverschleppung zu erkennen, liefert er den Mühlen oder Händlern die Säcke zurück, die dann mit der Kleie oder anderen Futtermitteln gefüllt über die Grenze geschickt werden und die Krankheitskeime in die weite Welt tragen. Zunächst werden die Eisenbahnwaggons infiziert, dann die Böden und Lagerräume der Futtermittelhändler und schließlich die Gehöfte der diese Futtermittel kaufenden Tierhalter. Wie schützen wir uns nun hiergegen? Mancher wird sagen: „Wir verfüttern nur die in der eigenen Wirtschaft erzeugten Futtermittel." Sehr richtig! glücklich ist, wer's kann! Leider sind aber viele Wirtschaftsbetriebe durch die Verhältnisse gezwungen, ausländische Futtermittel anzuschaffen, und da ist nun guter Rat teuer. Hier kann m. E. nur ein energisches Vorgehen unserer Staatsregierung helfen, indem sie vorschreibt, daß die ausländischen Futtermittel, vor allen Dingen die, welche aus verseuchten Ländern kommen, in alten, womöglich in landwirtschaftlichen Betrieben benutzten Säcken die Grenze nicht passieren dürfen, sondern stets nur in neuen, ungebrauchten Säcken geliefert werden müssen. Ist die Seuche erst einmal eingeschleppt, so dürfen die verseuchten Betriebe die während der Seuchenzeit benutzten Futtermittelsäcke nicht an die Händler oder Mühlen zurückgeben, es sei denn, daß sie vorher in Gegenwart einer vereidigten Person (Amts-, Guts-, Gemeindevorsteher usw.) vorschriftsmäßig desinfiziert sind.

Außer durch die Futtermittelsäcke dürfte die Seuche vielfach auch durch die ausländischen Wanderarbeiter eingeschleppt werden. Ich lasse deshalb meine russischen Wanderarbeiter, die im Februar oder März eintreffen, in folgender Weise desinfizieren: Die ganze Gesellschaft wird auf Leiterwagen von der Bahn abgeholt und bis direkt vor die Schnitterkaserne gefahren. An den Eingang der Haustür werden verschiedene mit einer 10prozentigen Formalinlösung stark getränkte und wiederholt mittels einer Gießkanne mit derselben Lösung bebrauste Säcke gelegt. Diese Säcke muß jeder Ankömmling passieren, wodurch die Schuhsohlen desinfiziert werden. Darauf kommt er in einen kleinen Raum, in welchem er 5 Minuten lang in folgender Weise desinfiziert wird: In den Raum bringe ich auf einem Spirituskocher in einem alten Topf ein Gemisch von 50 Teilen Wasser und 50 Teilen Formalin zum Verdampfen. Die Tür wird fest verschlossen und die Person hat nur durch eine Luke das Gesicht herauszustecken, um die beißenden Dämpfe nicht einzuatmen. Nach 5 Minuten kommt die Person aus dem Desinfektionsraum heraus und muß sich Hände und Gesicht tüchtig mit Seife abwaschen. So geht es fort, bis sämtliche Arbeiter desinfiziert sind. Darauf kommen ihre sämtlichen mitgebrachten Sachen in ein dicht verschlossenes Zimmer, in welchem ebenfalls eine 50prozentige Formalinlösung verdampft wird. Hierin bleiben sie etwa 2 Stunden. Das auf dem Wagen, mit welchem die Leute abgeholt wurden, befindliche Stroh wird sofort an Ort und Stelle verbrannt und die Wagen von oben bis unten mit einer 10prozentigen Formalinlösung besprengt. Die Kutscher müssen ebenfalls in den Desinfektionsraum und werden ebenso wie die angekommenen Arbeiter behandelt.

Diese Art der Desinfektion hat sich bei mir stets gut bewährt und stößt auch die Leute weniger ab, als wenn man sie gänzlich sich

[1]) Nachdruck der Tabelle verboten; dieselbe kann durch unsere Expedition, auf Karton gedruckt, bezogen werden.

entkleiden läßt, um dann ihre Kleidungsstücke zu desinfizieren. Auch die keimtötende Wirkung dürfte bei dieser Art der Desinfektion nicht geringer sein, als wenn man die Kleidungsstücke, was häufig geschieht, in einen geheizten Backofen tut, wo sie, wenn er zu heiß ist, teilweise versengen und, wenn die Hitze 100 Grad nicht erreicht, die Bakterien schwerlich abgetötet werden. Ist die Seuche in der Nachbarschaft ausgebrochen, so habe ich mich ebenfalls mit Hilfe des Formalins gegen Ansteckung meiner Viehbestände in folgender Weise geschützt.

Ich habe vor den Eingang jeder Leutewohnung mit einer 10prozentigen Formalinlösung getränkte Säcke legen lassen, die täglich ganz früh morgens, mittags und abends neu getränkt wurden, so daß jeder Arbeiter und seine Familienangehörigen, sowie sein Besuch, die nassen Säcke betreten mußten. Sämtliche Eingänge der Rindvieh-, Schweine- und Schafställe, sowie die Gänge, Stallgassen und Futtergänge wurden täglich dreimal mit 10prozentiger Formalinlösung mittels einer Gießkanne besprengt. Die 10prozentige Formalinlösung schadet, wenn sie in die Krippen und das Futter gelangt, den Tieren absolut nichts; sie beeinträchtigt auch keineswegs ihre Freßlust. Sollte der eine oder der andere von dem Stallpersonal den Gutshof während der Seuchezeit verlassen und in einer verseuchten Ortschaft zu tun haben, so muß er bei seiner Rückkehr in den Desinfektionsraum.

Der Milchwagen wird täglich nach seiner Rückkehr aus der Genossenschaftsmolkerei mit einer 10prozentigen Formalinlösung bebraust. Die Milchkannen werden 10 Minuten lang in siedendes Wasser gesteckt. Sämtliche Kraftfuttermittel, vornehmlich die aus dem Auslande stammenden Futtermittel, werden nur in gedämpftem oder in gebrühtem Zustande an die Tiere verabfolgt. Auf diese Weise habe ich es erreicht, daß meine Rindvieh- und Schweinestammherde, sowie auch meine Schafherde bis jetzt von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben sind, obgleich fast jedes Nachbardorf und vor allen Dingen fast sämtliche Mitglieder meiner Molkereigenossenschaft die Seuche in ihren Viehbeständen hatten.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß ich die Einfahrten und Eingänge zu den Höfen mit einer dicken Torfstreu beschüttet hatte, die ebenfalls täglich dreimal mit einer 10prozentigen Formalinlösung begossen und dadurch beständig feucht gehalten wurde. Hausierern, vor allen Dingen Lumpensammlern, hatte ich das Betreten des Gutshofes aufs strengste untersagt.

Die Kosten meiner Desinfektionsmethode sind verhältnismäßig gering, das verbrauchte Formalin kostet kaum so viel, wie der Wert eines Stück Großviehes ausmacht. Mit verhältnismäßig kleinen Mitteln und geringer Mühe habe ich meine Betriebe vor Schaden bewahrt und die Ausbreitung der Seuche verhindern helfen. Möchten meine Zeilen bei den Berufsgenossen Interesse und Beachtung finden, und möchten sie dazu beitragen, unsere heimischen Viehbestände gegen die Maul- und Klauenseuche zu schützen."

Unterrichts- und Versuchswesen.

Lehranstalt für Weichkäserei und Butterbereitung zu Boos. Am 1. Februar 1914 beginnt an der Lehrsennerei Boos ein neuer dreimonatlicher Kurs für Weichkäserei und Butterbereitung. Bedingungen für die Aufnahme sind vollendetes 20. Lebensjahr und mindestens eine 2jährige Käsereipraxis.

Rundschau.

Nahrungsmittelfälschung und Betrug im Käse- und Butterhandel. (Urteil des Reichsgerichts vom 16. Dezember 1913). Das Landgericht Freiburg i. Sa. hatte am 22. Mai d. Js. den Molkereibesitzer K. wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und Betruges zu 400 ℳ und wegen Vergehens gegen die Maß- und Gewichtsordnung zu 3 ℳ Geldstrafe verurteilt; ferner erkannte es wegen Beihilfe zu diesen Delikten gegen den Molkereiverwalter B. und den Molkereigehülfen R. auf Geldstrafen. K. betreibt in Nassau und in Reichstädt je eine Molkerei. In den Jahren 1911 und 1912 war als selbständiger Verwalter der Nassauer Molkerei der Angeklagte B. beschäftigt. Jedoch kam K. sehr häufig zur Kontrolle des Betriebes nach Nassau. Zu Beginn von B.s Tätigkeit beobachtete K. ihn bei der Quarkbereitung. Er erklärte hierbei, er wolle ihm, dem B., einmal zeigen, wie das zu machen sei. Er nahm den Quark vom Tisch und schüttete ihn in ein Gefäß. Darauf setzte er dem Quark ein großes Quantum Leitungswasser zu und knetete die Mischung solange, bis der Quark das Wasser vollständig in sich aufgenommen hatte. So kam es, daß dem Quark durchschnittlich 20 bis 30 Proz., ja selbst bis 50 Proz. Wasser nachträglich zugesetzt wurden. Den Quark verkaufte er in Fässern an seine Kunden, ohne sie darauf aufmerksam zu machen, daß demselben Wasser zugesetzt sei. Hauptsächlich erfolgte die Lieferung an Käsefabrikanten. B. sagte in der Verhandlung aus, daß er in Abwesenheit des Molkereibesitzers kein Wasser zugegossen habe. Als er K. einmal auf die Unzulässigkeit seines Verfahrens hinwies, entgegnete ihm dieser: „Wenn Sie meine Interessen nicht wahrnehmen, schmeiße ich Sie raus." B. erklärte, er habe nur unter dem Druck dieser Drohung so gehandelt; der Quark sei auch sehr oft beanstandet worden. Ein anderer Zeuge, der früher in K.s Diensten gestanden hatte, bestätigte diese Aussagen. Auch in der Reichstädter Molkerei wurde dem Quark Wasser hinzugefügt. Hier hatte der Gehülfe R. die Mischung vorzunehmen. Auf R.s Frage hatte einmal K. erwidert, dies sei Speisequark. K. hatte durch Verdünnung des Quarks mit Wasser diesen verfälscht und insofern sich auch des Betruges schuldig gemacht, als er den Quark trotz des Wasserzusatzes als reinen Quark verkaufte und entsprechend sich bezahlen ließ. In ähnlicher Weise hatte er sich auch bei Verkauf von Butter zu bereichern versucht. Im September und Oktober 1912 hatte er aus Dresden 6 Zentner minderwertige russische Butter bezogen. Nachdem er gute Butter durch Wasser geschmeidig gemacht hatte, knetete er diese mit der russischen Butter zusammen und verkaufte die Mischung als „Feinste Tafelbutter." Da die russische Butter alt war und schlecht roch, war auch das gemischte Produkt durchaus als minderwertig zu bezeichnen. Die Butter wurde daher von vielen Kunden beanstandet und zurückgesandt. Was schließlich das Delikt gegen die Maß- und Gewichtsordnung anlangt, so hatte die Staatsanwaltschaft, wie aus dem Zeugnis des Gendarmen hervorgeht, bei einer Revision der Gewichte auf einer Dezimalwage und an anderer Stelle in der Nassauer Molkerei Gewichte vorgefunden, die einen zerhackten Eichstempel aufwiesen. Aus ihrer Beschaffenheit ging deutlich hervor, daß die Gewichte in Gebrauch waren. Während B. sich bei der Entscheidung des Landgerichts beruhigte, legten K. und R. Revision beim Reichsgericht ein, indem sie die tatsächlichen Feststellungen als ungenügend rügten. Der 4. Strafsenat fand jedoch das vorinstanzliche Urteil rechtlich einwandfrei und verwarf gemäß dem Antrage des Reichsanwalts die Revision als unbegründet. (Aktenzeichen IV. D. 906/13. (660

Milchpreisbewegungen. Aus München wird berichtet: „Die am vorigen Mittwoch abgebrochenen Verhandlungen zwischen der Oberbayerischen Milchproduzentenorganisation und den Vertretern des Milchgroß- und Kleinhandels wurden am Samstag wieder aufgenommen und führten zu einem befriedigenden Ergebnis. Für ein Jahr ist also der Friede in der Münchener Milchversorgung wieder gesichert, da beide Teile Entgegenkommen bewiesen. Die Produzenten zeigten in der Preisfrage erhebliches Entgegenkommen, während die Händler ihren Widerstand gegen einen vollen Jahresvertrag aufgaben. Es wurde ein ab 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1914 gültiger Vertrag abgeschlossen, wonach die Milchlieferungspreise sind: In den Monaten Januar, Februar, März, Oktober, November und Dezember bei täglich einmaliger Lieferung 15 Pfg., bei täglich zweimaliger Lieferung 15½ Pfg. pro Liter loko München. In den 6 Sommermonaten bei täglich einmaliger Lieferung 14½, bei zweimaliger 15 Pfg. Da bisher die Preise 16 bezw. 16½ Pf. waren, so bedeutet das eine Reduktion für 6 Monate um 1 Pf., für die übrigen 6 Monate von 1½ Pf. Der halbe Pfennig verbleibt als Nutzen den Händlern, während der Pfennig den Konsumenten zugute kommt in der Weise, daß der Detailpreis von 22 auf 21 Pf. ermäßigt wird. Zu diesem Behufe soll der städtische Lebensmittelausschuß einberufen werden, um den Milchverkaufspreis in München auf 21 Pf. festzusetzen.

Wie man uns aus Freiburg i. B. schreibt, ist der zwischen den Breisgauer und Markgräfter Milchproduzenten und den Freiburger Milchhändlern und dem Milchversorgungsverein ausgebrochene Krieg um den Milchpreis durch die Vermittelung von Bürgermeister Dr. Hofner beigelegt worden. Der Verkaufspreis wurde auf 22 Pfg. festgelegt, ohne daß den Produzenten der Lieferpreis gekürzt werden darf. Der Freiburger Milchversorgungsverein mußte die Erklärung abgeben, daß der Bezug von Schweizermilch nach Möglichkeit eingeschränkt werden soll. Damit geben sich die Milchproduzenten zufrieden.

Unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers Schmitz-Winnenthal fand vor einigen Tagen in Xanten die diesjährige Hauptversammlung des Milchverwertungsvereins für den linken Niederrhein statt. Es wurde mit Genugtuung festgestellt, daß alle Versuche der Milchhändler, im abgelaufenen Jahre eine Herabsetzung der Milchpreise herbeizuführen, gescheitert seien. Die Versammlung beschloß einstimmig, an dem Milch-Mindestpreis von 13½ Pfg. für das Liter ab Stall festzuhalten.

Geschäftliche Nachrichten. Der Besitzer der Petzewoer Dampfmolkerei, Rudolf Lange, hat seine in Osterfelde (Kr. Neustettin) belegene Dampfmolkerei für 27 000 ℳ an Johann Quella aus Kl. Ramsen (Wpr.) verkauft. Die Übernahme erfolgt am 1. Januar. — In Obermodern (Elsaß) ist eine Molkereigenossenschaft gegründet worden. — Die Genossenschaftsmolkerei Beverstedt (Hann.) wurde an den Besitzer der Nachbarmolkerei Appeln, Herrn Misselhorn, verkauft. Die Übergabe erfolgt am 1. Januar 1914. — Die Ansiedler von Gr. Sibiau (Kr. Schwetz) beabsichtigen, eine gemeinschaftliche Molkerei zu errichten. — Die frühere Molkerei des Herrn W. Büker in Stift Quernheim (Westf.) ging in den Besitz des Herrn R. Ahlborn aus Göttingen über.

Zur Täuschung geeignete Bezeichnungen im Margarinehandel. Im Jahresbericht des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes zu Kiel wird darauf hingewiesen, daß Margarine vielfach in bläulichen Steintöpfen vertrieben werde, ohne daß diese nach dem Margarinegesetz gekennzeichnet seien. Es erscheine naheliegend, daß die bislang in ausgedehntem Maße nur für den Vertrieb von Butter benutzten blauen Töpfe dem Zweck der Täuschung dienen sollten, besonders in Verbindung mit dem Namen „Pflanzenbutter", von dem der erste Teil sehr leicht vergessen werde. Mit diesem Worte scheine überhaupt viel Unfug getrieben zu werden. Mit dem Namen Pflanzenbutter bezeichnete man ursprünglich homogenes, aus Pflanzen gewonnenes Fett. Aus diesem als Grundlage könne man Margarine herstellen. Die Fabriken, die sich lediglich damit befaßten, könne man aber nicht „Pflanzenbutter-Fabriken" nennen. Auch sei die Eintragung eines solchen Namens für eine Margarinefabrik in das Handelsregister nicht vereinbar mit den Bestimmungen des § 5 des Margarinegesetzes. Die Namengebung einer Firma verfolge schon an sich in den meisten Fällen, so auch zweifellos in dem vorliegenden, den Zweck der Reklame. Es solle dadurch ein möglichst großer Kreis von Personen auf die Fabrikate der Firma hingewiesen und zum Kaufe angelockt werden. Daher sei eine derartige Firmenbezeichnung auch als ein öffentliches Angebot im Sinne des § 5 des Margarinegesetzes vom 15. Juni 1897 anzusehen, und müßte die dem Gesetze entsprechende Warenbezeichnung, nämlich das Wort Margarine, als Hauptbezeichnung enthalten. Auf einen ähnlichen Standpunkt stellte sich auch ein Gutachten der Kieler Handelskammer, in dem Einspruch gegen die bereits erfolgte Eintragung „Kieler Pflanzenbutter-Fabrik" erhoben wurde. Das Amtsgericht Kiel hat daraufhin die betreffende Eintragung wieder aufgehoben und die Führung obiger Firma untersagt, indem es u. a. ausführt: „Der Zusatz „Pflanzenbutter-Fabrik" ist geeignet, eine Täuschung über die Art Ihres Geschäftes herbeizuführen (§ 18, Abs. 2 Handelsgesetzbuches). Außerdem verstößt er gegen das Reichsgesetz, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse und Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897, nach welchem für „Pflanzenbutter" nur der gesetzmäßige Ausdruck „Margarine" zulässig ist." Diese Verfügung wurde aber infolge Einspruches wiederum durch einen Beschluß des gleichen Amtsgerichtes vom 17. Februar 1913 aufgehoben, indem das Gericht sich nun auf den Standpunkt stellte, daß die fragliche Firmenbezeichnung über die Art des Geschäftes nicht täuschen könne, und nicht als ein öffentliches Angebot im Sinne des § 5 des Margarinegesetzes anzusehen sei.

Versammlung rheinischer Milchproduzenten. Unter dem Vorsitze des Königl. Kammerherrn Frhrn. Klemens von Loë fand am 15. Dezbr. in Düsseldorf eine Versammlung rheinischer Milchproduzenten statt, zu der sich etwa 800 Personen eingefunden hatten. Die Versammlung nahm Stellung zu der von den Milchhändlervereinen geforderten Konzessionierung des Milchhandels. Den einleitenden Vortrag hielt Hr. Generalsekretär Kerp (Köln). Die Versammlung stimmte nach längerer Erörterung der von dem Redner vorgeschlagenen Resolution zu: Die heute von etwa 800 Teilnehmern besuchte Versammlung rheinischer Milchproduzenten, zu der auch zahlreiche Vertreter des organisierten Milchhandels erschienen waren, gelangte nach eingehender Erörterung wichtiger Fragen des Milchvertriebes zu der Überzeugung, daß die in Kreisen des Milchhandels aufgestellte Forderung einer Konzessionierung des Milchhandels auch vom Standpunkt der Milchproduzenten als ein Mittel zur Gesundung der Verhältnisse in der gesamten Milchversorgung betrachtet werden kann und geeignet sei, bessere Beziehungen zu den Milchhändlern herbeizuführen. Die Durchführung wird aber in der Praxis noch großen Schwierigkeiten begegnen und es erscheine daher eine weitere Klärung geboten. Diese herbeizuführen werde Aufgabe einer gemischten Kommission sein, der Vertreter der Landwirtschaft, des Milchhandels und der städtischen Verwaltungen angehören sollen.

Freisprechung von der Anklage der Butterfälschung. Der Molkereibesitzer Heinrich W. von Neuenkirchen hatte sich vor einigen Tagen vor der Strafkammer zu Bielefeld zu verantworten. Er war beschuldigt, sich gegen das Nahrungsmittelgesetz dadurch vergangen zu haben, daß er im März d. J. sibirische Butter, die er durch Verarbeitung mit Buttermilch aufgefrischt hatte, unter Verschweigung dieses Umstandes als Molkereibutter feilgeboten und verkauft habe. Der Direktor des Bielefelder städtischen Untersuchungsamtes hatte damals unter Hinzuziehung eines Polizeibeamten eine Revision der Molkerei des Angeklagten vorgenommen und die sibirische Butter vorgefunden, die nach seiner Angabe einen starken und kratzigen Geschmack hatte. Die Abnehmer der Butter bekundeten, daß sie die Butter für gute Butter gehalten und ihr nichts Schlechtes angemerkt haben. Der Staatsanwalt berief sich auf die bisherige Rechtsprechung, nach der Butter, die einmal als verdorben anzusehen sei, niemals durch Aufarbeitung zu guter Butter werden könne. Das Gericht betonte, es sei zwar festgestellt, daß die Butter einen fehlerhaften Geschmack gehabt habe. Aber dieser Geschmack genüge noch nicht, die Butter als verdorben zu bezeichnen, auch liege keine Fälschung vor. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Stand der Maul- und Klauenseuche in Deutschland. Wie aus den amtlichen Nachweisungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes hervorgeht, herrschte die Maul- und Klauenseuche am 1. Dezember in Ostpreußen in 9 Gemeinden 15 Gehöften, Westpreußen 30 Gemeinden 47 Gehöften, Brandenburg 16 Gemeinden 28 Gehöften, Schlesien 20 Gemeinden 33 Gehöften, Provinz Sachsen 6 Gemeinden 9 Gehöften, Hannover 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Westfalen 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Rheinprovinz 2 Gemeinden 2 Gehöften, Bayern 10 Gemeinden 30 Gehöften, Königreich Sachsen 2 Gemeinden 2 Gehöften, Württemberg 14 Gemeinden 26 Gehöften, Baden 33 Gemeinden 587 Gehöften, Hessen 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Mecklenburg-Schwerin 2 Gemeinden 2 Gehöften, Anhalt 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Reuß ä. L. 1 Gemeinde 1 Gehöfte, Elsaß-Lothringen 11 Gemeinden 47 Gehöften, zusammen in 160 Gemeinden und 833 Gehöften.

Falscher Tilsiter Käse. Auf dem Wochenmarkte in Berlin-Lichtenberg, der am 7. Juni d. J. auf dem Boxhagener Platz abgehalten wurde, ließ ein Schutzmann an dem Marktstande des Käsehändlers Hermann Becker aus Berlin-Weißensee einen geheimen Ankauf bewirken. Die Käuferin forderte von dem selbst bedienenden Becker ein halbes Pfund Tilsiter Käse. Sie erhielt das Gewünschte von einem großen, auf dem Verkaufstische ausliegenden Käse abgeschnitten und zahlte dafür 40 ₰. Der Käse wurde an das staatliche Untersuchungsamt in Berlin geliefert; hier stellte der Chemiker Dr. Prause fest, daß erstens der fragliche Käse nicht Tilsiter, sondern Margarinekäse war, und daß zweitens der Käse in Einschlagepapier gewickelt war, das zwar den Aufdruck Margarine, aber nicht Margarinekäse enthielt. Nach Angabe des Schutzmanns hat Becker auch kein sichtbares Schild mit der Ankündigung: „Verkauf von Margarinekäse" an seinem Marktstande angebracht gehabt. Auf Grund dieser Feststellungen war Becker wegen Vergehens gegen § 10 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 und Übertretung der §§ 1 und 18 des Gesetzes vom 15. Juni 1897 vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte angeklagt und er wurde zu insgesamt 30 ℳ Geldstrafe verurteilt. Bei diesem Urteil beruhigte er sich nicht, legte vielmehr dagegen Berufung ein. Von der 8. Strafkammer des Landgerichts Berlin I machte er zur Rechtfertigung der Berufung geltend, daß er keinen pekuniären Vorteil gehabt habe, indem er den Tilsiter Käse zu demselben Preise verkaufe wie den Margarinekäse. Was das Umhüllungspapier betreffe, so liege lediglich eine Verwechselung vor. Er führe sonst auch Margarine — an dem betreffenden Abend allerdings habe er keine gehabt —, und er habe für Margarine und Margarinekäse gesonderte Einschlagepapiere. Er müsse nun beim Einwickeln des Käses zufälligerweise ein falsches Papier gefaßt haben. Mit dem Aushängen des Verkaufsschildes sei ein für allemal sein vierzehnjähriger Sohn beauftragt, der auch bekundete, daß er an dem fraglichen Abende das Schild an einer Stange der Verkaufsbude angebracht habe. Alle diese Einwände wurden jedoch durch die eidlichen Bekundungen der vernommenen Zeugen widerlegt, weshalb die Strafkammer auf kostenpflichtige Verwerfung der Berufung erkannte.

Schimmelpilzvergiftung bei Schweinen. Über eine Schimmelpilzvergiftung bei Schweinen berichtet C. Veltkamp in der „Berl. Tierärztl. Wochenschrift" folgendes:

„Am 20. Oktober wurde ich morgens zu einem Bäckermeister gerufen, weil seine beiden Schweine, die abends vorher noch völlig gesund gewesen waren, nicht mehr fressen wollten. Von den zirka 4 Monate alten Tieren war das eine vollständig gelähmt und sehr hinfällig, während das andere sich noch taumelnd bewegen konnte. Dieser Zustand wechselte mit länger oder kürzer anhaltenden heftigen Krampfanfällen. Die Temperatur beider Tiere war normal, der Puls war sehr beschleunigt und klein. Da die Krankheitserscheinungen bei beiden Schweinen ungefähr dieselben waren, so lag wohl die Vermutung nahe, daß dieses durch eine gemeinsame äußere Ursache herbeigeführt worden war. Es stellte sich denn auch heraus, daß die Frau des Bäckers den Tieren am Abend vor der Erkrankung verdorbenes, mit Schimmelpilzen reichlich durchsetztes Sauerkraut durch das Futter gegeben hatte. Die Behandlung bestand in der Verabreichung von Kalium bro-

matum und Oleum Ricini. Nach zwei Tagen waren beide Patienten vollständig genesen."

Diebischer Molkereigehülfe. Der 20jährige Molkereigehülfe Paul Krefft aus Danzig hatte vor einigen Tagen in Elbing in einer Meierei einen Diebstahl begangen, bei dem er u. a. eine größere Geldsumme erbeutete. Er wurde in Elbing als Dieb ermittelt und festgenommen. Nach seiner Sistierung erlitt er aber einen Krämpfeanfall, worauf man ihn nach dem Lazarett bringen wollte. Auf diesem Transport erholte er sich wieder und entsprang. Bald gelang es jedoch der Kriminalpolizei, ihn in Danzig im Hause Johannesgasse 12 wieder festzunehmen. Es sind in letzter Zeit in der betr. Gegend mehrere größere Einbruchsdiebstähle in Molkereien verübt worden. Am 29. November wurde auch in der Wohnung des Obermeiers der Molkereigenossenschaft in Pr. Stargard ein Einbruch verübt. Der Dieb drang in die im 2. Stock liegende Wohnung ein, erbrach den Kleiderschrank und entwendete daraus eine Stahlkassette mit Sparbuch, eine goldene Uhr nebst sämtlichen Zeugnissen. Schwere Verdachtsmomente belasten den vorerwähnten Gehülfen, die bereits eingeleitete Untersuchung wird das Resultat ergeben.

Berichtigung. Unter der Überschrift „Vergehen gegen das Viehseuchengesetz" war in Nr. 96 d. Ztg. die Mitteilung veröffentlicht, daß der Molkereidirektor B. in Czarnikau wegen Verkaufs u. Ablieferung von Schweinen aus einem unter Sperre stehenden Stalle von der Strafkammer zu Schneidemühl zu 900 M Geldstrafe verurteilt worden sei. Diese Meldung, die wir einer ostdeutschen Tageszeitung entnommen haben, ist, wie uns Herr B. mitteilt, nicht zutreffend.

Sprechsaal.

Unberechtigte amtliche Forderungen.

Anfrage: 1. Ist die Polizeiverwaltung befugt, zu verlangen, daß in einer Sammelmolkerei die Gefäße, in denen die Landwirte die Milch zur Molkerei bringen, vor der Rückgabe an die Landwirte stets gereinigt und desinfiziert werden? Die Polizeiverwaltung stützt sich bei dieser Forderung auf § 27 der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 1. Mai 1912 und § 2 Nr. 10 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren bei Viehseuchen. Die betr. Gegend ist jedoch vollständig seuchenfrei.

2. Wir haben für die Reinigung der zum Milchverkauf in der Stadt verwendeten Kannen außer einer Kannenwaschmaschine noch einen Bottich aus Eichenholz, worin hauptsächlich die Deckel gewaschen werden. Der Bottich wird gründlich rein gehalten, mit klarem, heißem Sodawasser gefüllt und darin die Deckel gewaschen. Nach diesem Waschen werden die Deckel mit klarem Wasser auf einem sogen. Spülbock abgespritzt, nachdem sie vorher noch mit Dampf behandelt worden sind. Genau so wird es auch mit den Kannen selbst gehalten, welche zuerst auf der Waschmaschine gewaschen wurden. Nach einem Gutachten des Kreistierarztes soll nun der betr. Holzbottich unhygienisch sein, desgleichen der Spülbock, der letztere, weil ein Holzuntersatz daran sei. Die Polizeiverwaltung verlangt nun auf Grund dieses Gutachtens, daß die Benutzung des Bottichs zu unterbleiben habe, oder derselbe in einen einwandfreien Zustand zu versetzen sei. Worin dieser zu bestehen habe, ist nicht angegeben. Der Bottich besteht aus Eichenholz und ist rein und glatt. Hat die Polizeiverwaltung zu dieser Forderung ein Recht, oder was sollen wir evtl. dagegen machen? Molk. E. (Preußen.) (3086

Antwort: Die Polizeiverwaltung ist nicht berechtigt, zu verlangen, daß die Milchkannen der Landwirte stets in den Molkereien desinfiziert werden, ohne Rücksicht darauf, ob die Maul- und Klauenseuche herrscht oder nicht. Die Ausführungsvorschriften des Bundesrats sowie die preußische Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 1. Mai 1912 zum Reichsviehseuchengesetz bringen klar und deutlich zum Ausdruck, daß nur beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche die Desinfektion der Kannen, in denen die Landwirte die Milch zur Molkerei liefern, anzuordnen ist. Nach § 27, auf den die Polizeiverwaltung ihre Forderung stützt, müssen die Milchkannen so beschaffen sein, daß sie leicht und sicher gereinigt und desinfiziert werden können. Auch müssen in den Sammelmolkereien für eine leichte und gründliche Desinfektion der Kannen geeignete Einrichtungen vorhanden sein. Davon, daß die Kannen stets desinfiziert werden müssen, steht in diesem Paragraphen kein Wort. In den §§ 154 und 168 heißt es dann, daß beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche sowie auch schon beim bloßen Verdacht des Ausbruchs der Seuche im Seuchenort und in einem Umkreis von in der Regel mindestens 15 Kilometer die Desinfektion der Milchkannen in den Molkereien anzuordnen ist. Abgesehen von diesen Paragraphen ist in den Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung von der Desinfektion der Milchkannen nirgendwo die Rede. Und die Kreistierärzte, Landräte und Polizeiverwaltungen können Verfügungen, die über das Gesetz hinausgehen, keinesfalls treffen. In der Hauptversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins in Berlin am 19. Februar ds. Js. ist diese Angelegenheit auch zur Sprache gekommen. Nachdem ein Versammlungsteilnehmer darauf hingewiesen hatte, daß von den Kreistierärzten vielfach unberechtigterweise die ständige Desinfektion der Kannen gefordert werde, äußerte sich Herr Geh. Regierungsrat Dr. Nevermann, Vortragender Rat im Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, bezüglich der Kannenreinigung in den Molkereien wörtlich wie folgt:

„Es besteht nicht die Absicht, sie ist auch nirgends ausgesprochen, eine dauernde Reinigung der Kannen in den Molkereien vorzuschreiben. Das würde ich für eine ganz ungeheure Auflage halten. Die Anordnung kommt nur in Frage beim Herrschen von Seuchen. Daß die Apparate dafür bereit stehen sollen, ist deswegen vorgeschrieben, weil sich gezeigt hat, daß, wenn die Seuche ausbricht und die Apparate verlangt werden, es vielfach unmöglich ist, sie sofort zu beschaffen. Es wird daher verlangt, daß die Einrichtungen, um die Desinfektion durchzuführen, vorhanden sind, aber nicht, daß die Desinfektion selbst dauernd durchgeführt wird."

Wir nehmen an, daß diese klaren Ausführungen des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Nevermann genügen werden, um die Herren Kreistierärzte und die Polizeiverwaltungen davon zu überzeugen, daß nur beim Herrschen der Maul- und Klauenseuche die Kannen in den Molkereien desinfiziert werden müssen.

Die zweite Frage der Molkerei E. ist wieder einmal ein typisches Beispiel dafür, in welch unvernünftiger Weise die kontrollierenden Beamten — in diesem Falle der Kreistierarzt — die Molkereien vielfach drangsalieren. Jeder vernünftige Mensch muß zugeben, daß sich die Molkerei E.

hinsichtlich der Reinigung der zum Milchverkauf benutzten Kannen die größte Mühe gibt — die Kannen nebst Deckel werden nicht nur in heißem Sodawasser gewaschen und mit klarem, kaltem Wasser abgespritzt, sondern sie werden auch noch mit Dampf desinfiziert. Und doch ist der Kreistierarzt nicht zufriedengestellt. Ihm sind der Spülbock und der Bottich aus Eichenholz ein Dorn im Auge, sie sollen seiner Ansicht nach unhygienisch sein. Diese Auffassung des Kreistierarztes ist durch nichts berechtigt. Unserer Meinung nach lassen sich gegen die Benutzung des Bottichs und des Spülbockes gar keine vernünftigen Gründe ins Feld führen. Der Bottich befindet sich wohlgemerkt in gutem Zustande, das Holz ist nicht etwa morsch und faul. Wenn die Forderung des Kreistierarztes und der Polizeiverwaltung in E. berechtigt wäre, dann müßte man ja heute die Benutzung aller Holzgeräte — weil unhygienisch — in den Nahrungsmittelbetrieben verbieten, dann dürfte man z. B. die Molkereien auch keine Butterfässer und Butterkneter aus Holz mehr benutzen lassen. Diese und unzählige andere Geräte aus Holz kommen in den verschiedensten Nahrungsmittelbetrieben sogar direkt mit den Nahrungsmitteln in Berührung, während in vorliegendem Falle der Holzbottich und der Spülbock doch nur zu Reinigungszwecken Verwendung finden. Es ist äußerst bedauerlich, daß man den Molkereien durch derartige unvernünftige Forderungen Unzuträglichkeiten bereitet. Es könnte gar nichts schaden, wenn in diesem Falle dem übereifrigen Kreistierarzt von oben herab einmal ganz deutlich zu verstehen gegeben würde, wie weit seine Befugnisse gehen.

Wir können dem Fragesteller nur raten, falls die Polizeiverwaltung sich nicht gutwillig zur Zurücknahme ihrer unberechtigten Forderungen bereit findet, beim Regierungspräsidenten und nötigenfalls beim Landwirtschaftsministerium Beschwerde einzureichen. Im übrigen halten wir es für unbedingt notwendig, daß alle Molkereifachleute sich mit den Bestimmungen des Viehseuchengesetzes, soweit sie für die Molkereien in Betracht kommen, möglichst vertraut machen, damit sie über das, was auf Grund des Gesetzes gefordert werden kann, im klaren sind und nötigenfalls in höflicher und freundlicher Form mit dem kontrollierenden Beamten darüber sprechen können.

Reklame-Auswüchse im Margarinehandel. Es muß wohl nicht leicht sein, die Margarinemischungen unterzubringen, denn die Margarinereklame greift zu Mitteln, die immer groteskere Formen annehmen. In diesen Tagen wurden hier, vorwiegend bei minderbemittelten Familien, amtlich gefaltete Schriftstücke verteilt, auf deren Rückseite ein blaues Siegel klebte und deren Vorderseite die Aufschrift: „Zentral-Kanzlei für Erbangelegenheiten“ trug, und die auch im übrigen vollständig nach amtlichem Muster aufgemacht waren. Wenn der schon durch das amtliche Äußere etwas aufgeregte Empfänger das Schreiben öffnete, so sprang ihm ein mit der Überschrift: „In Sachen Erbschaftsangelegenheit“ versehener, aus Hand- und Druckschrift bestehender Text in die Augen. Ihm wurde unter Hinweis auf staatliche Vereinbarungen und auf das brasilianische Erbschafts- und Auswanderungsgesetz mitgeteilt, daß der in Porto Santa Maria in Brasilien verstorbene, vor 20 Jahren aus Deutschland eingewanderte Heinrich Gustav Moeller, der allem Anschein nach durch seinen Großvater mit dem Empfänger verwandt wäre, diesen als alleinigen Erben seines hinterlassenen Vermögens von 40 741 Milreis eingesetzt hätte.

Nun erfolgte in den Familien ein großes Kopfzerbrechen, wer wohl dieser gute Herr Moeller gewesen sein könnte. Schließlich ist aber fast aus jeder Familie ein wenn auch entfernter Verwandter im vorigen Jahrhundert nach Amerika ausgewandert, und man kann nie wissen, welche Beziehungen er drüben angeknüpft hat. Man ist schon geneigt zu der Annahme, ja man hält es sogar für wahrscheinlich, daß es mit der Erbschaft seine Richtigkeit habe, da sieht man, daß zur Übernahme der Erbschaft eine Bedingung zu erfüllen sei, und diese findet sich auf der zweiten Seite des „amtlichen“ Schriftstückes, der Erbe soll nämlich bis an sein Lebensende nichts anderes für Koch- und Backzwecke und als Brotaufstrich seinem Magen bieten dürfen, als die Margarinemarken „Dummdreist“ und „Snickgal“. (Anm. d. Verf.: Ich würde aus diesem Grunde gern auf die Erbschaft verzichten.) Als die Hausfrauen so weit gelesen hatten und es ihnen klar wurde, daß sie elend genasführt wären, ergriff sie eine tiefe Entrüstung. Sie fühlten sich aus allen Himmeln gestürzt und deshalb nahmen sie sich das eine ernstlich vor: Kein Lot Margarine für die Weihnachtsbäckerei. Sie gingen in den nächsten Molkereiladen und kauften sich frische Naturbutter.

Und so hatte die Margarinefabrik die Moral, die Molkerei aber den Nutzen von dieser Reklamegeschichte. Sgb. (661

Butterhandel und Butterqualität. Nach Ansicht der Butterhändler weist zurzeit die Butter wesentliche Mängel auf, was seitens der Molkereifachleute vielfach bestritten wird. Wie verhält sich nun in Wirklichkeit die Sache? Im Herbst hat der Butterhandel regelmäßig mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nicht allein die abfallenden Qualitäten erschweren zu dieser Zeit den Handel, auch unregelmäßige Zufuhren, erhebliche Preisschwankungen, schwache Nachfrage, Konkurrenzmanöver, Butterersatzangebote und viele andere Umstände drücken auf den Markt. Alle diese Erscheinungen machen den Butterhandel häufig zu einem trostlosen. Daß unter diesen Verhältnissen die Butter einer scharfen Kritik unterzogen wird, ist verständlich, und es ist wohl auch nichts Auffälliges, wenn zu solchen Zeiten die Mängelrügen besonders zahlreich werden. Immerhin ist es eine irrige Ansicht, glauben zu wollen, daß Beanstandungen bezüglich der Qualität der Butter nur im Herbst gemacht werden, auch zu andern Zeiten ist die Ware nicht immer erstklassig. Dann sind die Mängel aber an Zahl niedriger und machen sich infolge einer besseren Marktlage weniger bemerkbar.

Eine Butter nach ihrer Beschaffenheit zu beurteilen, ist gar nicht so leicht. Wenn ein Molkereifachmann jahraus jahrein immer nur seine Butter vor sich hat, wird er über deren Qualität schwerlich ein abschließendes Urteil abgeben können. In solchen Fällen spielt die Gewohnheit viel mit. Der Fabrikant wird seine Ware für gut halten, auch wenn sie es nicht ist, er wird wohl vorübergehende Qualitätsverschlechterungen feststellen, nicht aber den wirklichen Wert der Butter erkennen. Um eine Butter einwandfrei zu beurteilen, ist eine regelmäßige Prüfung von Proben verschiedener Molkereien notwendig. Längere und tägliche Vergleiche von Butter verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Qualitäten lassen den Beurteiler zu richtigen Schlußfolgerungen kommen. Haupterfordernis ist bei der Beurteilung der Besitz einer guten Zunge, fehlt sie, dann kann von einem Butterkenner nicht gut die Rede sein.

An der Qualität der Butter sind interessiert die Molkereien, die Händler und das kaufende Publikum, ja man kann sagen, daß ein gewisses Interesse das ganze Volk hat. Will man hier weiter kommen, dann werden Produzenten und Konsumenten lernen müssen, sich gegenseitig zu ver-

stehen. Mit Schimpfen und Entrüstung ist weder dem einen noch dem andern geholfen. Die Butterkaufleute müssen Rat geben, aber auch die Molkereien sollen Rat hören. Jeder rechtlich denkende Fachmann weiß, daß Butterfehler auftreten können, und dankbar soll er den Stellen sein, die auf etwaige Mängel aufmerksam machen. Er kann dadurch der Sache auf den Grund gehen und Abhilfe schaffen. Leider ist der Hergang recht oft ein anderer. Anstatt die einlaufenden Beschwerden genau durchzugehen und Prüfungen anzustellen, wie weit sie berechtigt sind oder nicht, wirft man dem Butterabnehmer Schikane vor und stellt wohl auch die Lieferung ein, wenn es sich tun läßt. Zweifelsohne kommt man auf diese Weise nicht weiter. frage sich jeder selbst!

Soll das Molkereiwesen weiter schreiten und der Molkereiproduktenhandel ein besserer werden, dann müssen Molkereien und Handel zusammenarbeiten, sich gegenseitig ergänzen. Die Molkereien müssen alles aufbieten, um eine gleichmäßig feine Ware auf den Markt zu bringen, die Butterkaufleute dagegen sollten sich immer bewußt sein, daß Reklamationen in höflichen Wendungen mehr erreichen, als wenn sie in zu schroffer Form gehalten sind. Werden Buttersendungen beanstandet, was immer einmal vorkommen kann, dann soll der Butterkaufmann sich nicht zu weit hinreißen lassen. Auch fortgesetzte Klagen sind zu vermeiden, besonders in Zeiten, wo sie nicht ganz angebracht erscheinen. Der Händler kommt dadurch in Verruf, den Molkereien wird die Arbeit erschwert. Also alles mit Maß.

Gegenwärtig scheint man seitens der Händler der Butter förmlich den Krieg erklärt zu haben. In Zeitungen, Zeitschriften, Versammlungen und bei allen passenden Gelegenheiten werden bittere Klagen geführt, daß die deutsche Butter minderwertig sei, und viele Molkereien erstklassige Ware nicht herstellen könnten oder wollten. Das ist für die Molkereien ein Vorwurf, den sie nicht stillschweigend hinnehmen können. Wohl ist es wahr, daß bei der Herstellung der Butter nicht immer peinlichste Gewissenhaftigkeit beobachtet wird, trotzdem ist aber das Produkt nicht so schlecht, wie es heute hingestellt wird. Besonders auffallend sind die Klagen aus der Reichshauptstadt. Dem Schreiber dieses ist ein Fall bekannt, wo einige Sendungen minderwertiger Butter, für die in Provinzstädten vergeblich Käufer gesucht wurden, in Berlin für annehmbares Geld untergebracht werden konnten. Demnach kann der Berliner Markt ein so trostloser nicht sein. Immerhin wollen wir, wie dem auch immer sei, den Mahnruf nicht ungehört vorbeiziehen lassen, vielmehr tatkräftig weiter arbeiten an der Verbesserung unserer deutschen Molkereibutter.

F. Scharfenorth, Breslau II.

Herstellung von Leim aus Quark. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 96.) Eine Vorschrift zur Herstellung eines brauchbaren Leims für die Holzbearbeitungsindustrie direkt aus Quark ist bis heute nicht bekannt geworden, doch kann man einen speziell für diese Zwecke geeigneten Leim auf dem Umwege über das technische Kasein — aus wasserlöslichem Kasein und frischem Quark — erhalten. Die Fabrikationsvorschrift ist folgende: Magermilch wird auf Bluttemperatur angewärmt, durch Zusatz von 2—5 Prozent saurer Buttermilch angesäuert, der Bruch nach dem Abscheiden von der Molke getrennt, der Quark zweimal mit warmem Wasser ausgewaschen, in der Quarkpresse gut ausgepreßt, im Brecher zerkleinert und bei Temperaturen zwischen 75 und 90 Grad C. getrocknet. Das so gewonnene milchsaure Kasein wird gemahlen, mit ca. 5—10 Prozent pulverisiertem Borax in der Mischmühle innig gemengt, in der fünffachen Menge kalten Wassers unter ständigem Umrühren zu einer gleichmäßigen, knollenfreien Masse angerührt, welche etwa 2 Stunden sich selbst überlassen bleibt, worauf sie sich in einen zähschleimigen Brei von starker Klebkraft verwandelt hat, welcher dann noch mit ⅓ bis ⅕ frischem Quark zu einem gleichmäßigen Leim verrührt wird. Dieser Leim, welcher infolge seines Boraxgehaltes einige Tage haltbar ist, wird kalt verwendet und eignet sich besonders für das Zusammenleimen gefugter Hölzer.

Was nun die Frage nach der Rentabilität einer solchen Kaltleimfabrikation anlangt, so möchte ich dringend abraten, bei dem derzeitigen Tiefstande der Kaseinpreise eine solche Fabrikation in einer Molkerei neu einzurichten. Im Gegensatz zu dem angemessen hohen Käsezoll ist der Zoll auf Kasein mit 6 Mark pro 100 Kg. ein so geringer, daß der deutsche Markt durch das unter billigeren Fabrikationsverhältnissen hergestellte argentinische und besonders französische Kasein geradezu überschwemmt wird. Die Preise für Kasein sind infolgedessen heute so gedrückt, daß von einem Verdienst für die fabrizierende Molkerei keine Rede sein kann, ja daß man beinahe dazu raten sollte, die überschüssige Magermilch lieber in die Abwässer laufen zu lassen als Kasein daraus herzustellen. Es dürfte durchaus im Interesse unserer nationalen Milchindustrie liegen, wenn unsere maßgeblichen amtlichen Stellen diese Materie prüfen und eine baldige angemessene Erhöhung des Kaseinzolls — auf etwa 20—25 ℳ pro 100 Kg. — in wohlwollende Erwägung ziehen würden. Es könnte dadurch ein Teil der nicht unbedeutenden Summen, welche unsere deutschen Kleinverbraucher (besonders die Papierfabriken) heute ins Ausland tragen, der deutschen Milchindustrie und dadurch mittelbar der deutschen Landwirtschaft, welche wohl in der Lage ist, noch erhebliche Mengen Magermilch für Kaseinfabrikation zu gestellen, zu gute kommen. Fr. in B. (659

Die Lehrlings-Ausbildung im Molkereifach.

I.

In Nr. 93 dieser Zeitung behandelt Herr Hiltl das vorstehende Thema und kommt zu dem Schluß, daß allen Kollegen ans Herz zu legen sei, keine Gehülfen anzunehmen, die nicht eine zweijährige Lehrzeit durchgemacht haben. Ähnliche fromme Wünsche sind bereits oft an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht worden, ein sichtlicher Erfolg ist aber bisher noch nie zu verzeichnen gewesen. Auch wenn man es den Molkereibetriebsleitern und -Besitzern immer wieder vorhält, keine Lehrlinge in einem Jahre auszubilden, so werden sich doch immer nur einige danach richten, sei es, daß eine große Anzahl die diesbezüglichen Artikel gar nicht liest, oder sei es, daß sie aus persönlichem Vorteil doch ihre eigenen Wege gehen. Dem Schreiber dieses ist erst kürzlich wieder ein Fall bekannt geworden, in dem ein Gehülfe überhaupt keine Lehrzeit durchgemacht hatte. Derselbe hatte seine Lehrstelle, auf der er 2 Monate gelernt hatte, verlassen, hatte sich von einem Besitzer als Milchfahrer einstellen lassen, mußte nebenbei auch etwas Molkereiarbeiten verrichten und bekam monatlich 35 ℳ Gehalt. Nach Verlauf von einem halben Jahre bewarb er sich um Gehülfenstellen und bekam auch eine solche. Er nennt sich heute so gut Gehülfe wie jeder andere.

Ich bin der Ansicht, daß solche Zustände nur durch gesetzliche Vorschriften geändert werden können. Nur dadurch, daß wir einer Kammer unterstellt und daß von dieser bestimmte Gesetzesvorschriften über die Lehr-

lingsausbildung im Molkereifach erlassen werden, können wieder geordnete Zustände auf diesem Gebiete eintreten. Die dazu berufenen Körperschaften müßten immer wieder aufs neue an höherer Stelle vorstellig werden und die Wünsche der Molkereifachleute vorbringen, und diese Wünsche müssen endlich Gehör finden; denn sie bedeuten eine Lebensfrage für eine ganze Berufsgruppe. Hand in Hand damit muß aber auch immer wieder aufs neue versucht werden; die Sonntagsbeschäftigung von jugendlichen Lehrlingen durchzusetzen. Ist dies erreicht, dann wird man Lehrlinge, die die Schule soeben verlassen haben, genügend bekommen können und nicht mehr zu älteren Leuten aus anderen Berufen seine Zuflucht zu nehmen brauchen. Läßt man die jungen Leute dann 2½ bis 3 Jahre lernen und das bisher übliche Taschengeld fortfallen, dann hat man auch von ihnen etwas, und ein guter Nachwuchs für das Molkereifach ist gesichert. Die Lehrlingsausbildung ist sozusagen die Wurzel alles Übels im Molkereifache; denn aus ihr entspringen die Gehaltsunterbietungen bei Besetzung von Betriebsleiterstellen und mithin auch die schlechten Gehaltsverhältnisse, darum sollte man das Übel mit der Wurzel ausrotten. M. (654

II.

Mit Interesse habe ich die von den Herren Hübner-Praust und Hiltl-Senftenberg veröffentlichten Artikel über die Lehrlingsausbildung im Molkereifach gelesen. Es dürfte wohl in keinem anderen Berufe eine solche Lehrlingszüchterei herrschen wie im Molkereifach. Daß die Lohnverhältnisse der Molkereiverwalter sehr viel hierzu beitragen, ist selbstverständlich. Aber warum gibt es so klägliche Gehälter? Sind die Molkereifachleute nicht zum Teil selbst schuld an diesem Übel? Die Sucht des Molkereipersonals nach Verwalterstellen ist ja geradezu als eine Seuche anzusehen. Die meisten Gehülfen, selbst solche, die erst 20—22 Jahre alt sind, haben das Verlangen, nach Absolvierung einer Molkereischule einen Posten als Molkereiverwalter zu bekommen. Die Folge ist, daß sich manchmal Hunderte bei Freiwerden einer Verwalterstelle um diese bewerben und sich auch im Gehalt unterbieten, nur um die Stelle zu bekommen. Es ist klar, daß solche Verwalter dann wegen des äußerst niedrigen Gehalts gezwungen sind, Lehrlinge unter den für die letzteren günstigen Bedingungen anzunehmen. Dasselbe gilt auch von Molkereibesitzern, deren finanzielle Lage nicht dazu angetan ist, einen Gehülfen zu halten und zu lohnen. Es gibt sogar Besitzer von Handmolkereien, welche junge Leute unter den günstigsten Bedingungen annehmen, obwohl sie wissen, daß selbige bei ihnen nicht viel lernen können. Der Lehrling ist dort nur eine billige Kraft, er wird nach Beendigung der Lehrzeit mit dem glänzendsten Zeugnis entlassen. Kommt er dann als junger Gehülfe in einen größeren maschinellen Betrieb, so mangelt es ihm daselbst an den nötigsten Kenntnissen. Seine Lehrzeit beginnt von neuem und er bekommt dazu ein Gehalt von 25—30 ℳ monatlich. Diese Zustände tragen dazu bei, daß viele junge Leute, welche schon einen anderen Beruf erlernt haben, darin aber nicht weiterkommen, zum Molkereifach übergehen. Man muß Herrn Hiltl beipflichten, wenn er meint, es sollte keine Molkerei einen Gehülfen engagieren, welcher nur ½ oder 1 Jahr gelernt habe. Es ist dies die einzige Möglichkeit, die Lehrlingszüchterei einzuschränken.

Es müßten aber auch meines Erachtens alle Fachvereine Schritte tun, um jeden Lehrling zu prüfen, denn leider gibt es selbst unter den zweijährigen Lehrlingen auch solche, die nicht einmal gelernt haben, die Separatoren und maschinellen Anlagen richtig zu behandeln oder Butter auszuformen usw. In den meisten Fällen sind die Lehrlinge zum Teil selbst schuld daran, daß sie so unreif aus der Lehre gehen. Es gibt aber auch Fälle, wo der Lehrchef sich wenig um seine Lehrlinge kümmert. Letztere sind sich selbst oder den Gehülfen überlassen. Meine Ansicht geht dahin, daß im Molkereigewerbe ebensogut eine geregelte Lehrzeit durchführbar ist, wie in jedem anderen Berufe. Es muß nur vereint gegen diese Lehrlingszüchterei Front gemacht werden, denn nur „Einigkeit macht stark".

A. O. (655

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden **Qualitäts-Begutachtungen** von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, **kostenfrei** vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte **briefliche Antwort** erteilt, so werden dafür **zwei Mark** berechnet. **Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung** — dazu gehört auch die **Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt** — werden in unserm **Laboratorium gegen entsprechende Berechnung** ausgeführt.

A. B. Beide Quarkproben sind allerdings leicht übersäuert, aber brauchbar für die Harzkäserei, da ein stärkeres Nachsäuern nicht zu befürchten ist. An Ihrer Arbeitsweise fanden wir nichts auszusetzen. Falls das Ansäuerungsmaterial stets frisch, also Magermilch vom voraufgegangenen Tage ist, müssen Sie einwandfreien Quark erzielen. Ein Milchfehler liegt scheinbar nicht vor. Bleibt der Quark zu weich und ohne Kern, so wurde zu früh nachgewärmt oder zu kalt ausgekäst, wird er zu kurz, so wurde entweder ansaure Milch verquarkt oder bei zu hohem Nachwärmen zu stark verrührt. B. (2969

M. C. in St. Die von uns seinerzeit untersuchten 3 Quarkproben hatten nicht die Eigenschaften einer normalen, guten Ware, wenngleich sie nicht direkt als unbrauchbar bezeichnet werden konnten. Die Mängelrüge Ihres Abnehmers besteht jedenfalls zu Recht, zumal der Quark mehrfach fehlerhaft war, wie aus dem übersandten Schriftwechsel hervorgeht. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als den Quark zurückzunehmen, falls Abnehmer denselben nicht zu einem noch weiter ermäßigten Preise behalten will. B. (3111

X. Um Hürden und Geräte gründlich zu reinigen, empfehlen wir das Abwaschen mit Kalk oder heißem Sodawasser, dem ein ausgiebiges Abspülen mit klarem Wasser zu folgen hat. Um sicher zu gehen, desinfizieren Sie auch sämtliche Räume, aus denen der Käse vorher entfernt wird, mit Autan. B.

M. W. Sie dürfen die Milchproben, welche Sie einem chemischen Laboratorium zur Untersuchung einsenden, natürlich konservieren. Allerdings dürfen nur so geringe Mengen von dem benutzten Konservierungsmittel zugesetzt werden, daß dadurch der Fettgehalt und die sonstigen Werte der Milch nicht verändert werden. (3005

W. D. in M. Es stehen Ihnen rechtlich keine Mittel zur Verfügung, den Verkaufsverband zu veranlassen, Ihre Butter stets als feinste Ware zu bezeichnen, wenn sie diese Bezeichnung nicht wirklich verdient. Daß die Butter stets hochfein ist, hätten Sie nachzuweisen. Dazu genügt eine einmalige Untersuchung der Butter von anderer Seite nicht. (3008

China. Ein Molkereifachblatt erscheint in China oder in Kiautschou nicht, auch dürfte es Molkereien dort kaum geben, folglich wird es Ihnen auch schwerlich gelingen, daselbst Stellung in einer Molkerei zu finden. (3139

B. K. Die schwarze Schmiere auf Ihren Käsen wird durch einen Schimmelpilz gebildet, der sich im Quark befindet. Es ist festgestellt, daß dieses übel hauptsächlich bei Käse auftritt, der aus zur Schimmelbildung neigendem Quark nach dem Ausschwitzverfahren gearbeitet wurde. Wenn der Schwitzprozeß auf den Hürden vorzeitig unterbrochen wird, schwitzt der Käse in den Kisten nach. Hauptsächlich tritt diese Schimmelschmiere an den der Luft nicht zugänglichen Stellen auf, also an den fest aneinander liegenden Flachseiten. Nun hat aber die Untersuchung ergeben, daß beide Quarkproben besondere Neigung zur Schimmelbildung nicht besitzen. Es muß die Ursache also in anderem zur Verarbeitung gelangtem Quark gesucht werden. B. (2917

L. in W. Der Vorladung zu Ihrer polizeilichen Vernehmung müssen Sie nachkommen. Ihre bisherigen Bestrafungen sind anscheinend darauf zurückzuführen, daß Sie die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Beschädigungen durch Ihren bissigen Hund unterlassen haben (§ 367 Ziff. 11 Str.-Ges.-B.). Der Polizeiwachtmeister hat nur in Ausübung seines Amtes Ihre übertretung zur Anzeige gebracht; Sie können ihm deswegen nicht das geringste anhaben. Für die Strafbarkeit Ihrer vorgenannten Handlungsweise ist sowohl der Umstand, daß Sie sich mit den gebissenen Personen geeinigt haben als auch der am Schluß Ihres Schreibens erwähnte Mißhandlungsfall ohne Bedeutung. (2997

H. S. Die Lebensversicherung bezweckt in der Regel, für den Fall des Ablebens des Versicherten seinen Hinterbliebenen ein Kapital zu sichern und ist daher eine segensreiche Einrichtung, deren allgemeine Benutzung zu empfehlen ist. Die Ansichten darüber, welche Versicherungsgesellschaft die beste sei, gehen auseinander. Lassen Sie sich von einigen Versicherungsgesellschaften die Versicherungsbedingungen kommen und prüfen Sie diese; als bekannte Lebensversicherungsgesellschaften nennen wir Ihnen: die Gothaer, die Leipziger, die Magdeburger und den Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart. (3011

K. in R. Eine Entsäuerung des Quarks bis zu einem gewissen Grade können Sie durch Zusatz von doppeltkohlensaurem Natron erreichen. Das andere in Ihrem Schreiben genannte Mittel übt eine dahinzielende Wirkung nicht aus, es wird aber mehrfach zusammen mit Natron im Verhältnis von 1—2 : 5 als Triebmittel verwandt. Einen besonderen Vorteil haben wir bei Anwendung dieses teuren Zusatzes nicht finden können. Um dem Käse einen rotgelben Farbenton zu geben, müssen Sie ihn mit verdünnter Kopenhagener Käsefarbe streichen. B. (3117

B. M. Die in Ihrem Schreiben genannte Butterpresse bewährt sich, soweit wir unterrichtet sind, in der Praxis ganz gut. Ein Gewichtsverlust entsteht bei Benutzung der Presse, wenn sie richtig eingestellt wird, überhaupt nicht. (3136

M. G. H. Aus 100 Kg. Magermilch gewinnen Sie etwa 19—20 Pfund zur Käsefabrikation geeigneten Quark. In Ihrer Gegend erzielen Sie für den Zentner Quark augenblicklich kaum 13—14 *M*, da die Quarkpreise zurzeit recht niedrig sind. (3144

K. in H. Maschinen zur Herstellung von Molkenlimonade werden von den Firmen G. Simmel in Berlin-Pankow, Berlinerstr. 94 und Herm. Koch, Halle a. S., in den Handel gebracht. Die Herstellungsweise der Limonade ist uns nicht bekannt. Wenden Sie sich, um alles Nähere zu erfahren, an die genannten Firmen. — Zur Beantwortung Ihrer weiteren Anfrage geht Ihnen ein Ausschnitt aus unserer Zeitung zu. (3145

R. B. in A. Sie müssen die Sahne mit dem Fettgehalt, den die Sahneschicht im Käse haben soll, von der Zentrifuge laufen lassen. Dies erreichen Sie durch entsprechendes Einstellen der Rahmschraube an der Zentrifuge. (3147

P. in K. Haben Sie Ihre Jahresproduktion an Quark abgeschlossen, so wird hierunter mangels entgegenstehender Abmachungen nur frischer Quark verstanden. Sie durften also anstelle frischen Quarkes nicht Standquark liefern, da dieser gegenüber frischem Quark minderwertig ist; der Käufer hat daher die Annahme des Standquarks mit Recht geweigert. Eine verspätete Mängelrüge liegt aus dem Grunde nicht vor, weil Sie den Mangel des Quarks gekannt und dem Käufer wissentlich verschwiegen haben (§ 377 Abs. 5 H.G.B.). Ein Rücktrittsrecht von dem noch laufenden Vertrage hat aber der Käufer wegen dieser einen mangelhaften Lieferung nicht; er muß die weiteren Sendungen, wenn es sich hierbei um frischen Quark handelt, abnehmen und bezahlen. (3149

M. B. 1. Die Vollmilch zum Separieren höher anzuwärmen als auf 35—45 Grad C. ist zwecklos und unter Umständen unrationell. Auf die Quarkausbeute übt die Temperatur von 45—50 Gr. C. in jetziger Jahreszeit einen schädigenden Einfluß nicht aus, ein Herunterkühlen erübrigt sich daher. B. (3107

Molk. St., Bayern. Nach dem Vertrage müssen Ihnen die Lieferanten sämtliche in ihrer Wirtschaft ermolkene Milch, mit Ausnahme der für ihren Haushalt notwendigen, liefern. Diejenigen Lieferanten, die trotz Aufforderung ihrer Lieferpflicht nicht nachkommen, müssen Sie auf Lieferung oder Schadenersatz wegen Nichtlieferung verklagen. Die Milchmenge, die seitens der einzelnen Lieferanten als zum Haushalt notwendig von der Lieferung zurückgehalten werden darf, wird in den meisten Fällen von Ihnen schätzungsweise annähernd zu ermitteln sein. (3161

O. F. Haben Sie einen Dampfkessel mit 7 Atm. Druck gekauft und stellt sich jetzt nach Einsendung der Kesselpapiere heraus, daß der Kessel nur 6 Atm. hält, so können Sie entweder Rückgängigmachung des Kaufes oder Kaufpreisminderung verlangen. Da Sie den Kessel anscheinend von einer größeren und renommierten Firma gekauft haben, so ist nicht anzunehmen, daß diese Ihren berechtigten Ansprüchen sich widersetzen wird. (3159

G. J. in Gr.-W. Die Größe des Kessels hängt von der erforderlichen Stundenleistung ab. Wir nehmen an, daß dieselbe 1000 Liter beträgt. In diesem Fall muß die Heizfläche 6—8 □-Meter groß sein. Wir empfehlen Ihnen einen Betriebsdruck von 7 Atm. zu wählen, da Sie dadurch eine Mehrleistung in der Dampfmaschine erzielen. Stehende Kessel werden nie eingemauert, sondern nur isoliert. Der Abdampf der Maschine wird zum Erhitzen der Milch wahrscheinlich nicht ganz ausreichen, sondern es dürfte eine geringe Menge direkten Kesseldampfes nötig werden. Für die Verarbeitung von 1000 Lit. Milch rechnet man in der Regel mit einem Kohlenverbrauch von nicht mehr als 50 Kg. R. (3101

Molk.-Gen. Sch. Ihr Verwalter zählt zu den Personen, die dem Versicherungsgesetz für Angestellte unterliegen. Daß ein Molkereiverwalter nach diesem Gesetze versicherungspflichtig ist, ist schon mehrfach in unserer Zeitung mitgeteilt worden. Sie finden die wichtigsten Bestimmungen über die Angestellten-Versicherung im Molk.-Kal. S. 29—34. Der Verwalter muß also schleunigst die Ausstellung einer Versicherungskarte bei der Ausgabestelle beantragen. (3172

G. in B. Da Ihr Geschäftsnachfolger von Ihnen nicht bevollmächtigt war, Ihre Außenstände bei Ihren früheren Kunden einzuziehen, so müssen diese das Geld noch einmal zahlen, wenn der Geschäftsnachfolger es an Sie nicht abgeliefert hat. Müssen Sie gegen die Kunden klagen, so können Sie auch gleichzeitig den Geschäftsnachfolger verklagen, da dieser für Zahlung mitverhaftet ist. (3157

J. Sch. Ein eigenhändiges Testament, wenn es selbst geschrieben und mit Datum und Unterschrift versehen ist, ist ebenso gültig als wie ein vom Gericht oder von einem Notar aufgenommenes Testament. Ein Testament kann jederzeit durch ein neues ganz oder teilweise abgeändert werden; es gilt dann der Inhalt des zuletzt errichteten Testaments. (3168

Schleswig. Der Verkauf der Molkerei Ihres Arbeitgebers hebt den mit diesem geschlossenen Dienstvertrag nicht auf. Ihr Gehaltsanspruch dauert bis zu dem Tage, an dem unter Einhaltung der vertraglich ausbedungenen Kündigungsfrist das Dienstverhältnis endigen würde. Auf diesen Gehaltsanspruch müssen Sie sich das anrechnen lassen, was Sie bis zu diesem Zeitpunkte in einer neuen Stellung, nach der Sie sich im Falle einer vorzeitigen Entlassung sofort umtun müssen, verdienen. (3133

K. K. Das fehlende Geld würden Sie dann zu ersetzen haben, wenn Sie an dem Verluste ein Verschulden trifft. Da Sie den Ihnen zur Weiterbeförderung übergebenen Geldbetrag von einer bestimmten Höhe vor Ausführung dieser Besorgung nachgeprüft haben, ohne das Fehlen eines Teiles zu rügen, so muß angenommen werden, daß das Geld in der angegebenen Höhe wirklich vorhanden war. Der Umstand, daß Sie das Nachzählen nur flüchtig besorgt haben, kann Ihnen nicht als Entschuldigung dienen; zum mindesten kann die vorgenannte Annahme dadurch nicht widerlegt werden. Sie werden gut tun, den Ersatz des verhältnismäßig geringfügigen Betrages nicht weiterhin zu weigern, insbesondere, da Sie sonst doch auch Gefahr laufen könnten, Ihre Stellung zu verlieren. (3135

A. B. Wenn ein Lieferant, der Milchkühe hält, einen Milchlieferungsvertrag auf einen bestimmten Zeitraum eingeht, und sich hierbei zur Lieferung der Milch seiner sämtlichen Kühe verpflichtet, so ist für das zu liefernde Quantum mangels anderer Vereinbarungen diejenige Kuhzahl maßgebend, die bei Vertragseingehung auf seiten des Lieferanten vorhanden war, insbesondere wenn diese Zahl der Größe und Bewirtschaftungsart des Besitztums des Lieferanten entspricht. Der Lieferant darf also für die Zeit der Vertragsdauer nicht Milchkühe abschaffen und dafür Mastvieh einstellen; er würde sonst seiner vertraglichen Milchlieferungspflicht nicht nachkommen können. Sie müßten ihn nötigenfalls im Klagewege zur Lieferung oder zum Schadenersatz zwingen. — Soweit die Leistung von Milchfuhren in Frage kommt, konnte der Lieferant, wenn er sich hierzu weder mündlich noch schriftlich auf einen bestimmten Zeitraum fest verpflichtet hatte, jederzeit kündigen; er mußte Ihnen aber Zeit lassen, für Ersatz zu sorgen, andernfalls er den Ihnen aus der unzeitigen Kündigung erwachsenen Schaden erstatten muß. (§§ 675, 671 B.G.B.) (3137

H. N. Die Stellung des Verwalters einer Rahmstation kann, wenn nichts anderes vereinbart ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahrs unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen gekündigt werden (s. Molk.-Kal. S. 11/12). Daß ein solcher Verwalter auch ab und zu in der Hauptmolkerei schriftliche Arbeiten verrichten muß, wenn diese notwendig sind und die dafür aufgewendete Zeit sich im Rahmen einer angemessenen Arbeitszeit hält, ist etwas ganz selbstverständliches. (3143

A. H. Die Forderung für Butterlieferung verjährt, wenn die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Käufers erfolgt ist, in 4 Jahren; ist aber die Butter für den Privatgebrauch des Käufers geliefert worden, so tritt die Verjährung schon in 2 Jahren ein (§ 196 B.G.B.). — In dem Umstande, daß der zahlungsunfähige Käufer bei der Bestellung seine Unpfändbarkeit verschwiegen hat, kann sehr leicht das Merkmal des Betruges gefunden werden. Teilen Sie uns einmal Näheres über den Fall sowie Namen und Adresse des betr. Käufers mit; vielleicht kennen wir den Mann schon von dieser Seite. (3142

Molkerei J. Das Vorkommen von Metall im Quark und damit verbunden die Ungenießbarkeit der aus diesem Quark hergestellten Käse hat in den letzten Jahren einen solchen Umfang angenommen, daß sich für den Käufer die Notwendigkeit ergibt, das angelieferte Material unverzüglich nach Empfang, soweit dies nach ordnungsmäßigem Geschäftsgange tunlich ist, auf Metallgehalt entweder selbst zu untersuchen oder durch Sachverständige untersuchen zu lassen. Die Untersuchungsmethode ist so vereinfacht, daß jeder Käsefabrikant schon selbst eine Untersuchung auf Metallgehalt vornehmen kann. Zeigt sich der Quark hierbei verdächtig, so ergibt die weitere, mit geringen Kosten verknüpfte, Untersuchung in einem chemischen Laboratorium ausreichende Gewißheit über das Vorhandensein von Metall. Unverzüglich nach der Entdeckung des Mangels ist dann dem Verkäufer hiervon Anzeige zu machen, widrigenfalls die Ware als genehmigt gilt (§ 377 H.G.B.). (3148*

W. P. Wird ein Dienstverhältnis nach dem Ablaufe der Dienstzeit stillschweigend fortgesetzt, so gilt es als auf unbestimmte Zeit verlängert, wenn nicht der Arbeitgeber unverzüglich widerspricht (§ 625 B.G.B.). Für ein stillschweigend fortgesetztes Dienstverhältnis — wie in Ihrem Falle — gilt als Kündigungsfrist die gesetzliche (vgl. Reichs-Ger.-Entsch. in der Jur. Wochenschrift 1908 S. 138), so daß die jetzt ausgesprochene Kündigung Ihrer Verwalterstellung erst für den 31. März 1914 gilt (§ 133a G.O.). Bis dahin haben Sie also die vereinbarte Dienstvergütung zu verlangen; darauf müssen Sie sich aber das anrechnen lassen, was Sie bis zu diesem Zeitpunkte in einer neuen Stellung, nach der Sie sich im Falle Ihrer vorzeitigen Entlassung sofort umtun müssen, verdienen. (3153

S. in B. Die in England gezahlten Butterpreise sind aus unserm Londoner Wochenbericht zu ersehen. Jahresdurchschnittspreise für Butter in Rußland, Österreich, Italien usw. vermögen wir Ihnen nicht anzugeben, da es darüber eine Statistik nicht gibt. (3140

M. L. in Z. Wie Sie schreiben, hat Ihr bisheriger Quarkabnehmer unter der unrichtigen Angabe, daß Ihr Quark mangelhaft sei, die Geschäftsverbindung mit Ihnen abgebrochen, sodaß Sie Ihre Produktion anderweitig verkauft haben. Jetzt will Ihr erster Abnehmer wieder von Ihnen beziehen, nachdem er eingesehen hat, daß seine Bemängelungen ungerechtfertigt waren. Mit Ihrer Frage, „ob eine Klage für Sie aussichtsreich" sei, haben Sie wohl den Fall im Auge, daß der erste Abnehmer Sie auf Weiterlieferung verklagen könnte. Mit einer solchen Klage würde er nicht durchdringen, denn er ist doch selbst vom Vertrage zurückgetreten. In zweiter Linie würde in Frage kommen, ob zur Zeit des Abbruches der Geschäftsverbindung überhaupt noch ein auf bestimmte Zeit geschlossener Lieferungsvertrag vorlag; das scheint, nach Ihren Mitteilungen zu urteilen, gar nicht mal der Fall gewesen zu sein. (3141

N. T. in B. Die für Anmeldung und Erteilung des Patents in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen lassen sich nicht im Rahmen des Briefkastens anführen. Wir können Ihnen nur anheimgeben, im Patentgesetz das Nötige nachzulesen. Als eine mit Anmerkungen versehene Text-Ausgabe dieses Gesetzes nennen wir Ihnen das von R. Lutter, Geh. Reg.-Rat bearbeitete Patentgesetz. Das Buch kostet 2 ℳ 80 ₰, ist erschienen im Verlage von J. Guttentag-Berlin und kann durch unsere Buchhandlung bezogen werden. (3151

B. F. W. Beide Quarkproben sind leicht übersäuert, zeigen aber keine Neigung zur Nachsäuerung. Probe Nr. 1 ist auch genügend bindend, während die Probe Nr. 2 von recht verschiedenartiger Beschaffenheit ist, teilweise normal gearbeitet, zum Teil kurz und von geringer Bindefähigkeit. Trotzdem sind wir überzeugt, daß sich aus vorliegendem Material bei sorgfältiger Verarbeitung ein haltbarer Käse herstellen läßt. Wenn Sie bei einer Partie guten und auch ablaufenden Käse haben, so liegt dieses daran, daß letzterer nicht genügend ausgeschwitzt hat. B. (3130

O. L. Der Geschmack der untersuchten Butter ist ziemlich stark ölig und bitter. Wie Sie schreiben, wird ein Teil des zur Herstellung der Butter verwandten Rahms in der Molkerei selbst gewonnen und pasteurisiert, während der andere Teil von umliegenden Gehöften angeliefert und nicht pasteurisiert wird, weil er bei der Anlieferung, die nur alle 3 Tage stattfindet, schon sauer ist. In diesem Falle ist an der minderwertigen Butter zweifellos die Rahmlieferung in ihrer jetzigen Form schuld. Der Rahm muß von den Lieferanten unbedingt so kühl und reinlich aufbewahrt werden, daß er bei Ankunft in der Molkerei noch süß ist und mit dem übrigen Rahm pasteurisiert werden kann. Nötigenfalls muß die Lieferung alle zwei Tage oder sogar täglich erfolgen. Zur Ansäuerung des Rahmes benutzen Sie am besten Reinkulturen. (3162

E. U. in E. Sie sind zur Aufstellung einer Milcherhitzungseinrichtung zur Erhitzung der zu Fütterungszwecken dienenden Magermilch verpflichtet, denn nach § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz müssen alle Sammelmolkereien mit Einrichtungen versehen sein, mit denen Milch sicher und nachweislich auf 90 Gr. erhitzt werden kann. Sämtliche Molkerei-Maschinenfabriken (s. Inseratenteil d. Ztg.) liefern Erhitzer in der für Ihren Betrieb erforderlichen Größe. (3173

Molk. H. Vom 18. bis 23. Juni 1914 findet in Hannover die 27. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt, die auch mit Butter- und Käseproben beschickt wird. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der D. L. G. in Berlin SW., Dessauerstr. 14, zu richten. Über die Abhaltung anderer Ausstellungen im In- oder Auslande ist uns nichts bekannt. (3147

A. G. in K. Aus Sauermilchquark können Sie halbfetten Tilsiter Käse überhaupt nicht herstellen. Über die Bereitungsweise des Tilsiter Käses ersehen Sie Näheres aus einem Ausschnitte aus unserer Zeitung, den wir Ihnen zugehen lassen. (3166

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- u. Händler erwählten Notierungskommission:

13. Dezbr. Ia 134—136 **Mk.**, IIa 126—133 **Mk.**, IIIa 118—128 **Mk.**, abfallende 105—118 **Mk.** Tendenz: stetig.

17. Dezember. Ia 134—136 *M*, IIa 128—133 *M*, IIIa 120—125 *M*, abfallende 105—115 *M*. Tendenz: etwas besser.

Kopenhagen, 18. Dezbr. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten-Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 111 Kronen. Tendenz: stetig. b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 18. Dezbr. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 114 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Kempten, 18. Dezbr. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 109 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: gute Nachfrage.

Wangen, 18. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 127 Mk., Vorbruchbutter 118 Mark.

Butterauktionen.

Hamburg, 17 Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft: 1 Drittel 140 Mk., 3 Drittel 139,50 Mk., 136 Drittel 139 Mk., 58 Drittel 138,50 Mk., 55 Drittel 138 Mk., 42 Drittel 137,50 Mk., 23 Drittel 137 Mk., 9 Drittel 136,50 Mk., 10 Drittel 136 Mk., 9 Drittel 135,50 Mk., 11 Drittel 135 Mk., 13 Drittel 134,50 Mk., 10 Drittel 134 Mk., 3 Drittel 133 Mk., 4 Drittel 132,50 Mk., 1 Drittel 132 Mk., 7 Drittel 131,50 Mk., 1 Drittel 130,50 Mk., 15 Drittel 130 Mk.

1. Klasse: 411 Drittel zu 137,36 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 45 Drittel zu 121,27 Mk. im Durchschnitt.

Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Nächste Auktion: **Dienstag, den 23. d. Mts., vorm. 11 Uhr.**

Privatberichte über Butter.

Berlin, 18. Dezember. Butterbericht von **H. Engels Nachfolger.** Die Nachfrage hat zugenommen, und lassen sich die Eingänge, soweit von feinster Qualität, schlank räumen. Sibirische Butter ist ebenfalls sehr teuer, und sind die Zufuhren hierin nur von geringem Umfange, sodaß gute Nachfrage für Sekunda-Qualitäten vorhanden ist.

Berlin, 17. Dezember. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Die bessere Stimmung hielt an und zeigte sich nach allen Qualitäten eine lebhafte Nachfrage; auch von außerhalb kamen größere Aufträge. Nach sibirischer Butter bestand bei kleinen Einlieferungen große Kauflust.

Hamburg, 18. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes war ein zufriedenstellender, alle frischen Zufuhren konnten begeben werden und wir dürften Weihnachten vor geräumten Lägern stehen. Ebenso zeigt sich für ältere Ware Nachfrage, da sich die Weltbestände lichten.

Hamburg, 18. Dezember. Butterwochenbericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchentliche Notierung konnte wiederum auf 140 *M* belassen werden. Der Markt schloß ruhig, die Läger waren jedoch von feinsten Sachen geräumt. In der Berichtswoche herrschte ein wenig mehr Weihnachtsbedarf, obgleich die Stimmung an und für sich ruhig blieb. Die Zufuhren zeigen aber noch keine weitere Zunahme und eben deshalb ist es auch möglich, die Ankünfte unterzubringen. Hinzu kommt, daß das Ausland mit seinen Forderungen so hoch bleibt, daß an Bezüge von dort nicht zu denken ist. Das Inland trat auch in dieser Woche wieder zum Teil als Käufer hier auf, wollte aber keine höheren Preise bewilligen. Der hiesige Platzkonsum ist heute noch nicht bedeutend, man rechnet aber auch hier mit einer Zunahme des Bedarfs für die nächsten Tage. Unter diesen Umständen wird vor dem Fest sicher keine Änderung der Preise mehr eintreten, sodaß die Notierung auch morgen wieder unverändert bleiben wird. Die Tendenz des dänischen Marktes ist etwas ruhiger, jedoch blieb die Notierung in Kopenhagen auf 111 Kronen gleich 125 *M* bestehen. In sibirischer Butter bleibt der Handel flott; frische Ankünfte sind sehr knapp und wurden sofort zu weiter erhöhten Preisen verkauft. Das Gros der zugeführten 3203 Tonnen bestand wieder aus Lagerware, die zum Teil von recht guter Qualität war und ebenfalls schlank verkauft werden konnte. Die Preise variierten zwischen 112 bis 127 *M* verzollt.

Hildesheim, 19. Dezember. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Durch die in dieser Woche noch unerwartet großen Zufuhren konnte die sehr lebhafte Nachfrage angenehm befriedigt werden.
Für prima Molkereibutter zahlen wir 127—131 Mk. netto frei hier. Tendenz: fest.

Magdeburg, 18. Dezember. Bericht von Lehnhardt. Erzielt wurde für allerfeinste Molkereibutter 136—00 Mk., für abweichende Qualitäten wurde 120—130 Mk. bezahlt. Landbutter wurde je nach Güte mit — Mk. verkauft, Bahnhof hier bei reinem Buttergewicht. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 19. Dezember. Bericht der Buttergroßhandlung H. Schürer & Sohn. Der Festbedarf setzte in der laufenden Woche doch noch ziemlich ein und räumten sich die Läger. Auch in geringerer Ware war die Nachfrage noch befriedigend. Preise hielten sich unverändert.
Preise für feinste Tafelbutter 134—136 Mk., II. Sorten 114—126 Mk., Abrechnungspreise frei Leipzig.

Dresden, 17. Dezbr. Bericht von Georg Münch (Inh. Julius Hildsberg) Auch der dieswöchentliche Markt setzte wiederum unverändert ruhig ein; von einem Festgeschäft ist verhältnismäßig wenig zu merken, wenn auch hier und da sich etwas mehr Nachfrage bemerkbar macht.
Heutige Notierungen sind für: Allerfeinste Molkereibutter 139—141 Mk., feinste 133—138 Mk., II. Qualitäten 118—130 Mk., III. Qualitäten 110 bis 116 Mk.

Königsberg i. Pr., 16. Dezember. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt u. Ko. Der Festbedarf setzte diese Woche nunmehr ein und war die Nachfrage nach feinsten Qualitäten sowie guter Backbutter befriedigend. Trotzdem werden die Läger in Kühlhausbutter kaum geräumt werden, vielmehr wird sich das neue Jahr mit deren Verwertung noch zu beschäftigen haben. Wir bezahlen heute für feinstes Produkt außer Schluß *M* 125—130, per 100 Pfund netto hier, fehlerhafte Ware verrechnen wir nach Verkauf.

Dresden, 17. Dezember. Sibirische Butterberichte der Firma Georg Münch, Inh. Julius Hildsberg.

a) Kourgan. Die Preise am hiesigen Markte, für prima Qualität Rubel 16—16,30 sind ganz entschieden als ungesund zu bezeichnen. Für diese Woche sind große Zufuhren zu erwarten und rechnet man mit einem Preisrückschlag. Die geringe Zufuhr von ca. 400 Faß, worunter wenig feinste Qualität war, genügte nicht der Nachfrage, deshalb der feste Markt.

b) Omsk. Die vorwöchentliche Zufuhr belief sich auf kaum 100 Faß, die natürlich für den Handel garnicht in Frage kommen können. Die Preise haben auch am hiesigen Markt einen Stand erreicht, wie man sich kaum erinnern kann. Für prima Qualität wurde bezahlt Rubel 16,00 bis 16,30. Auch hier sind für diese Woche größere Zufuhren zu erwarten.

c) Barnaul. Da in der letzten Woche Frost eingetreten ist, waren auch die Zufuhren am hiesigen Markte größer und beliefen sich auf ca. 1500 Faß. Feinste Qualitäten bleiben immer noch spärlich zugeführt. Infolge lebhafter Nachfrage sind die Preise weiter gestiegen und wurde für feinste Qualität Rubel 15,60—15,90, für 2. und Mittelqualitäten Rubel 13,60—14,50 bezahlt.

Käse.

Berlin, 17. Dez. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 Mk., Bayrischer Schweizer 80—00 Mk., Westpreußischer Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Kempten, 18. Dezbr. Käsebericht von der Freien Käsereivereinigung des Milchwirtschaftlichen Vereins im Algäu. Preisnotierung von Algäuer Weichkäse mit gewährleistetem Fettgehalt. Limburger (Monatskäse):

mit	40	Proz.	(Fettgehalt	der	Trockenmasse)	38,—	Mark	pro Zentner
"	35	"	"	"	"	34,—	"	" "
"	30	"	"	"	"	29,—	"	" "
"	25	"	"	"	"	24,—	"	" "
"	20	"	"	"	"	20,—	"	" "

(Normalware).

Kempten, 18. Dezbr. Notierung des Verbandes der Käse-Großhändler Bayerns und Württembergs. a) Allgäuer Limburger Normalware garantiert 20 Proz. 20 Mk., b) Allgäuer Limburger ohne garant. Fettgehalt: 1. Qualität 17 Mk., 2. Qualität 13 Mk.

Wangen, 18. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Limburgerkäse	mit	20	Prozent	Fettgehalt	der	Trockenmasse	20	Mark.
"	"	25	"	"	"	"	24	"
"	"	30	"	"	"	"	28	"
"	"	35	"	"	"	"	32	"
"	"	40	"	"	"	"	37	"

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 18. Dezember. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 25—30 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 21—24 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hannover, 18. Dezbr. Bericht der Preisnotierungs-Kommission des Zentral-Schlacht- und Viehhofs. Zum Verkauf standen 821 Schweine. Bezahlt wurde Klasse I, II, III, IV 68—70 Mk., Klasse V 65—67 Mk., Klasse VI 63—66 Mk., pro 50 kg Schlachtgewicht. Handel: gut.

Hamburg, 17. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1530 Stück. Preise: Schwere 65,00—00,00 Mk., leichte 66,50 bis 67,00 Mark, Sauen 1. Klasse 61—00 Mark, 2. Klasse 57—60 Mark. Handel: ruhig.

Eier.

Frankfurt a. M., 17. Dezbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 8/22. Italiener Eier Mk. 110—120, Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00—00, Ungarische Eier Mk. 85—93, Galizische Eier Mk. 83 bis 95, Kalkeier 66—70 Mk.
Die Marktlage ist weiter unverändert und sind Käufer sehr zurückhaltend.

Neueste Depeschen.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 19. Dezbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** *M*, IIa **120 bis 128** *M*. Tendenz: fest.

Berlin, 19. Dezbr. Butter-Auktions-Verband, e.G.m.b.H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft: I. Klasse 2 Tonnen zu **137**; 4 **135**; 2 **134**; 10 **133**; 16 **132**; 5 **130**; 2 **128**; 13 **125**; 5 **120**; 4 **115**; 5 **110**. Zusammen 68 Tonnen. Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Leeuwarden, 19. Dezbr. Offizielle holländische Butternotierung: **1,47** Gulden.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	17.	14408	70 56	bis bis	63 50	Schlachtgew. Lebendgewicht	glatt
Hamburg	17.	1530	67	bis	60	20—24 % Tara	ruhig
Hannover	18.	821	70	bis	65	Schlachtgew.	gut
Leipzig	18.	2043	70	bis	60	„	mittel
Dresden	18.	2275	74	bis	68	„	mittel
Chemnitz	18.	1064	72	bis	66	„	gut
Dortmund	18.	112	69	bis	62	„	langsam
Düsseldorf	17.	886	70	bis	67	„	lebhaft
Köln a. Rhein	18.	2370	70	bis	63	„	lebhaft
Frankfurt a. M.	18.	973	74	bis	70	„	lebhaft
Mannheim	18.	1259	72	bis	69	„	ruhig
Stuttgart	18.	1179	70	bis	63	„	mäßig
Augsburg	18.	621	69	bis	60	„	—
München	17.	3829	72	bis	60	„	—
Nürnberg	17.	3916	72	bis	66	„	—
Breslau	17.	3273	69	bis	60	„	langsam
Posen	17.	607	54	bis	45	Lebendgewich	lebhaft
Kiel	17.	1061	52	bis	45	„	flauer
Mülhausen i. E.	17.	817	59	bis	57	„	—

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3606	3	10373	4	10631	2
4116	3	10374	1	10633	10
6334	1	10375	1	10640	1
8338	1	10402	1	10644	2
8718	2	10411	1	10647	5
9488	1	10419	1	10649	8
9514	2	10433	1	10650	3
9604	2	10440	1	10656	18
9605	6	10448	1	10661	1
9830	6	10477	12	10662	3
9924	2	10481	4	10665	4
9934	1	10482	16	10666	2
9957	1	10485	4	10667	3
10035	2	10487	8	10668	4
10046	1	104[illegible]3	3	10669	1
10057	3	10501	1	10670	8
10101	1	10502	2	10679	1
10151	4	10511	4	10694	1
10168	8	10512	2	10704	8
10177	4	10522	84	10711	2
10193	2	10528	3	16715	3
10197	1	10533	3	10728	4
10232	1	10535	9	10734	1
10236	1	10537	2	10740	5
10283	1	10540	2	10743	1
10295	1	10546	7	10748	2
10298	3	10550	11	10751	2
10299	1	10552	1	10753	2
10300	1	10556	2	10762	5
10302	1	10560	16	10765	4
10303	6	10569	10	10768	1
10316	2	10575	5	10780	1
10322	2	10594	50	10787	1
10326	2	10600	5	10788	6
10341	1	10606	9	10789	7
10352	1	10614	2	10797	12
10366	5	10618	2	10858	1
10371	2	10621	9		
10372	4	10626	1		

Bei dem herannahenden Vierteljahreswechsel werden die Zeitungsleser ersucht, Bestellung auf die von ihnen zu beziehenden Zeitungen möglichst bald zu bewirken, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt.
Kaiserliches Postamt.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 10963 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen=Angebote.

Zu sofort tüchtiger (11000
Gehülfe
gesucht für beschränkten Betrieb und zeitweise Bedienung der Schrotmühle.
Ebeling, Dampfmolkerei Ahnsen b. Meinersen.

Suche zum 1. Januar einen ordnungsliebenden, sauberen (11015
Gehülfen
für Butterei. Gehalt 35 ℳ ohne Abzug. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Hanenkamp, Molkereigen. Bockhorn, Oldenburg.

Gehülfen.
Für meinen städtischen Betrieb suche ich per sofort oder nach Weihnachten einen älteren, erfahrenen, unbedingt soliden, **treuen**, zuverlässigen, selbständig arbeitenden Gehülfen. Etwas polnisch sprechende Bewerber werden bevorzugt. Gehalt 50 ℳ und freie Station. Bei Zufriedenheit Gehaltserhöhung. Zeugnisabschriften erbittet (11014
F. A. Marty, Warschau, Rußland, Marszalkowska 125.

Suche zum sofort. od. baldig. Antritt für meine Molkerei mit Schrotmühle einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen, fleißig.
jungen Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. (Keine Schweinehaltung.) Gehalt 40—45 ℳ monatl. u. freie Station. Zeugnisabschriften erbittet (11048
Wilhelm Ostheim, Dampfmolkerei **Wallernhausen** b. Nidda, Oberhess.

Suche zum baldigen Antritt jung.
willigen Gehülfen.
Offerten an (11020
R. Kuhfittig, Mennighüffen bei Löhne in Westf.

Junger, kräftiger Gehülfe
zu sofort gesucht. Gehalt ℳ 25—30. Offerten erb. (11091
Wehner, Molkereigenoss. Alt-Banzin bei Bast, Bez. Cöslin.

Für meine Rahmstation suche zum 1. Januar evtl. paar Tage früher einen gewandten, ruhigen (11086
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Pferden umgehen kann. Gehalt 40 ℳ.
E. Schwenn, Kummer b. Ludwigslust in Mecklenburg.

Wir suchen für unsern Vollbetrieb mit Kohlensäure-Kühlmaschine zum 28. 12. 13 oder einige Tage früher einen tüchtigen, jungen (11121
Gehülfen
bei Kessel und Maschinen. Gehalt 30 ℳ. Off. an
Molkereigen. Vogelsberg zu **Groß-Eichen** b. Mücke, Hessen.
Bär, Betriebsleiter.

Wegen Übernahme einer Verwalterstelle meines jetzigen, suche ich zum 1. Januar 1914 oder auch einige Tage früher einen tüchtigen, erfahr.
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt ℳ 35 und freie Kassen. (11120
Fr. Buhr, Molkerei-Genoss. Detern, Station Stickhausen.

Zum 1. Januar suchen wir einen ordentlichen, tüchtigen, jungen
Gehülfen
für alle Arbeiten, auch fürs Büro. Gehalt 35 ℳ und alle Kassen frei. Off. mit Zeugnisabschriften erb.
Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. zu **Borken**, Bez. Kassel.

Jung., zuverl. Gehülfe
kann für Tilsiter Käserei bei 35 ℳ zum 1. Januar od. früher eintreten.
Louis Knoch, Dampfkäserei Nekeitschen, Kreis Insterburg.

Tüchtiger Gehülfe
wird zur Bedienung der Separatoren verlangt. (11100
Posener Molkerei, Gartenstr. 14.

Suche zum 1. Jan. 1914 einen soliden, jungen (11075
Gehülfen
für Betrieb und Kontor bei 30 ℳ Gehalt, freier Station und Kassen.
Wohlfeil, Molk.-Verwalter, **Friedrichsberg i. P.**, Kr. Naugard.

Suche zum 1. 1. einen tüchtigen, zuverlässigen (11104
Gehülfen
für Kessel, Maschine, Butterei und Kontor. Bevorzugt solche, die im Sommer die Tils. Fettkäserei besorgen. Gehalt 30 ℳ, vom 1. 4. 40 ℳ und fr. Kassen. Stellung leicht und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
C. Kornessel, Molk. Leer, Ostfriesld.

Tüchtiger Käsereigehülfe
der keine Arbeit scheut, kann sofort oder etwas später eintreten. Gehalt 40 ℳ. Off. an (11080
Ostrowsky, Neumark, Kr. Stuhm in Westpreußen.

Soliden, kräftigen (11010
Käsereigehülfen
der auch Stallarbeit übernimmt, od. unverheirateten
Schweinefütterer
sucht zu gleich oder später.
A. Schirrmacher, Freienhuben bei Schönbrunn, Kr. Dzg. Ndrg.

Käser.
Suche zum möglichst baldigen Antritt einen Gehülfen, der die Herstellung von Frühstückskäsen vollständig beherrscht. Gehalt 40 ℳ. Zeugnisabschriften erbeten. (10612
Molkerei Lauck, Ostpreußen.

Für eine Kondensmilchfabrik wird ein gewissenhaft., tüchtiger und selbständiger
verheirat. Sieder
gesucht. Gefl. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter R. S. 10943 an diese Zeitung.

Butter- und Käseverkäufer
kautionsf., freundl. Wesen, der polnischen Sprache mächtig, der auch m. Pferd umzugeh. versteht, kann geg. h. Gehalt u. Tantieme sof. eintret. Gefl. Off. erb. u. **A. B. postlagernd Bromberg.** (11005

Zum 1. Januar oder früher wird ein tüchtiger, nüchterner, verheirat.
Milchverkäufer
gesucht. Gehalt monatlich 80 ℳ u. 2 Proz. vom Einzelverkauf. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an **A. Hermstein**, Molkereibesitzer, 11032) **Kattowitz**, Holteistr. 21.

Molkereimaschinen-Monteur
welcher in Verkauf und Montage nur beste Leist. nachweisen kann, wird bei hohem Einkommen für angenehme dauernde Stelle (Reise u. Montage) zu sof. für die Ostprov. ges. Ausführliche Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsford. u. 10114 an diese Zeitung.

Zum baldigen Eintritt wird ein **kräftiger Lehrling**
gesucht. Vergütung bei freier Stat., freien Kassen und Wäsche 10 ℳ, im zweiten Jahre 20 ℳ. (11128
Molkerei Zülpich, Rheinland.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218
als Lehrling.
Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an
Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Gesucht zum 1. Januar ev. früher eine tüchtige, gewandte (11049
Verkäuferin
für unsere Filiale. Gehalt monatl. einschließlich Tantieme 65 ℳ und freie Kassen. Ferner suchen wir zum 1. Januar oder früher ein
Fräulein für Expedition und Telefonbedienung
sowie für unseren Ladenverkauf. Anfangsgehalt monatlich ℳ 35 bei freier Station und Kassen. Photographie nebst Offert. erbeten von der **Sanitätsmolkerei Jena, G. m. b. H.**
F. Gallenbeck.

Z. 1. Jan. wird eine kath., poln. sprech. **Meierin** ges. **Dom. Mlewisk** b. Kazmier in Posen. (11004

Zum 1. Januar suchen wir eine zuverlässige, gewandte
Verkäuferin
für städtisch. Großbetrieb. (Westpr.) Off. mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf unter **C. M. G. 11099** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar eine
tüchtige Meierin
zur Führung des Haushalts und etwas Hilfe in der Butterei. Gehalt 30 und freie Kassen. Off. an
Fr. Müller, Molkereiverwalter, **Cheinitz** bei Gr. Apenburg, Altmark.

Zum 1. Januar suche eine jüngere, tüchtige (10933
Meierin
für Butterei und Hilfe im Haushalt. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten an
Dampfmeierei Buddern, Ostpr.

Obermeier
Da mein jetziger Verwalterstelle angenommen hat, kann Mitte Jan. n. J. ein sauberer, solider u. tücht. jg. Mann bei mir Stellung als ☛ Obermeier ☚ erhalt. Gehalt 50 Mk. u. fr. Kassen. Gute Empfehlungen und gute Zeugnisse erforderlich. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. wenn möglich mit Photographie erbeten. (10849
Meierei-Genossenschaft Stade i. H.
J. Plath.

Suche zum 15. Januar 1914 einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen
Meier
der selbständig arbeiten kann, mit Quarkfabrikation vertraut ist, sich aber jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt monatlich 50 ℳ und freie Kassen. (11117
A. Kliesoth, Molkereibesitzer, **Rachow** bei Gr.-Roge, Mecklenburg.

Suche zu sofort einen ordentlichen, sauberen **Meier**
welcher einen kleinen Dampfbetrieb selbständig leiten kann, gute Tilsiter und Limburger zu machen versteht und kleine Landwirtschaft von 20 Morgen mit besorgt. Ein solcher mit Schwester oder Mutter zur Besorgung des Haushalts und Gewinnbeteiligung an der Schweinemästerei mit 2—3000 ℳ werden bevorzugt wegen Einrichtung einer zweiten, städtischen Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Off. unt. **11095** an diese Zeitung erbeten.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
W. Segebarth, Vehlitz b. Gommern.
P. Sauer, Leutmannsdorf.
Schwenn, Drenow.
Molkerei-Verein Neustettin i. Pom.
Otto Kußmink, Tribsees in Pomm.
Zentralmolkerei Rostock.
Molkerei Augustfehn.
Dampfmolkerei Gr. Helden.
Dampfmolkerei Laßwitz.
H. Robran, Elmenhorst.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Für einige bewährte Fachleute mit langjähr. best. Zeugnissen, suche ich nach beend. Betriebsleiter-Kurs. Stellung als (10056
Molk.-Verwalter u. Obermeier
bei besch. Ansprüchen. Gefl. Ang. erbeten
Direktor Krause, Braunschweig, Lehrmolkerei.

Tüchtiger, erfahrener
Molkereiverwalter
29 Jahre alt, verheir., in ungekünd. Stelle, praktisch und kaufm. gebildet, Molkereischule besucht, geschäftstücht. und fachkundig, möchte sich umständehalber zum 1. April verändern. Pr. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. u. **K. K. 11033** an diese Zeitung.

Tüchtiger, verh. Verwalter, 17 J. im Fach, sucht sof. Stellung. **Auch pachte kleine Molkerei.** Offerten unter **11059** an diese Zeitung erbeten.

Äußerst tüchtiger, gewissenhafter
Molkereiverwalter
routinierter Geschäftsmann, langjähriger Leiter einer großen, erstklassigen Genossenschaftsmolkerei, wünscht sich zu verändern. Suchender hat hervorragende Umgangsformen und übernimmt volle Garantie für die Rentabilität des Betriebes. Produkte sind mit den ersten Preisen prämiert. Molkereischule sowie Handelsschule mit Erfolg besucht. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten erbeten unter **11062** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
28 J., verheir., sucht p. 1. Juni od. später dauernde Stelle a. **Reisender, Filialleiter, Obermeier od. sonstigen Vertrauensposten.** Gute Zeugn. u. Empf. vorh. Off. u. **11002** an ds. Ztg.

Molkereifachmann
ledig, 31 Jahre alt, tüchtig im Fach, mit allen vorkommenden Arbeiten, allen der Neuzeit entsprechend. Maschinen, Butterei, Käserei, Schweinemast u. -Zucht, Müllerei u. Kontorwesen vertraut, sucht zu sofort oder 1. Januar dauernde Vertrauensstellung. Off. unt. **Molkerei Döllen**, Ost-Prignitz erbeten. (11023

Fachmann, 25 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, sucht zum 1. Januar pass. Stelle. Off. erb. **Sturies**, Molkerei **Neuende**, Oldenburg. (11040

Tüchtiger Fachmann
27 J. alt, 13 Jahre im Fach, verh., mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zu sofort od. später Vertrauensposten. W. Off. unter **K. R. 11105** an diese Zeitung.

Tüchtig., lediger Fachmann, 25 J. alt, Molkereischule besucht, technisch und kaufmännisch gebildet, firm in der Herstellung feinster Tafelbutter sowie verschiedener Sorten Fett-, Weich- und Sauermilchkäse, sucht Stellg. als Betriebsleiter od. Gutsmeier. Off. unt. **11108** an d. Zeitg.

Tüchtiger, erfahrener, unverheir.
Fachmann
in allen Zweigen des Geschäftes vertraut, mit gutem Umgang, sucht zu bald oder 1. Januar 1914 Vertrauensstellung, am liebsten Lebensstellung, wo später Verheiratung gestattet. Nähere Auskunft erteilt
Paul Dambeck, Molkereibesitzer, 11123) **Havelberg.**

Weihnachtswunsch. Jung., strebs. verheir. **Fachmann** sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 1. oder 15. Jan. evtl. später dauernde selbst. Stellung. Suchender ist 26 J. alt, 12 Jahre im Fach und in allen Teilen des Faches erfahren, er scheut keine Arbeit. Gefl. Off. erb. unt. **11124** an diese Zeitung.

Betriebsleiter. Suche zu sofort, spätestens 1. April 1914 Stellg. als Betriebsleiter einer großstädt. Molkerei mit engros und detail-Verkauf. In letzter Stellung, welche ich wegen Verkaufs der Molkerei aufgebe, 13 Jahre als solcher tätig. Übernehme auch die Verwaltung einer größeren Genossenschaft. Kaution vorhanden. **Ed. Benz, Danzig**, Paradiesgasse 24.

Ein durchaus tücht., verheir. **Molkereigehülfe**, mit Dampfkessel, Maschine, Alfa u. sonst. Entrahmungsmaschinen, Eis- u. Kühlmaschinen, elektr. Licht vertraut, sucht zum 1. Januar oder auch später Stellung. Off. erb. **Paul Rother**, Molk.-Gen. **Neu-Ruppin**, Fischbänkenstr. 15.

Kräftiger Gehülfe, 21½ J. alt, vertraut mit dem gesamten Maschinenwesen der Neuzeit, sowie Butterei und Käserei, sucht zu sofort od. 1. Jan. Stellung, am liebsten bei Kessel und Maschine. Gefl. Offert. erb. **Skupin**, Molkereigeh., **Poremba Nr. 197**, Kr. Zabrze, Schlesien.

19½ Jahre alter **Molkereigehülfe** sucht z. 1. 1. 1914 dauernde Stellung. Derselbe versteht mit Pferden umzugehen. Offert. erb. Molkereigehülfe **Max Kramer**, Zentralmolkerei **Mittelsömmern**, Thür. (11060

Tücht., zuverl., kräft. Gehülfe, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, k. Arb. scheuend, s. dauernde Stellg. **Wyborski, Wittowo**, Pos., Markt171.

Junger Gehülfe
19 J. alt, sucht zum 1. Januar Stellung zur weiteren Ausbildung. Offerten erbittet **Klinner**, Molkerei **Friedewalde**, Schles. (11068

Strebs. Gehülfe
mit Kessel, Maschine, Butterei sowie Weichkäserei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Gefl. Offert. erb. (11067 **F. Lemberg, Breslau**, Mohnhauptstraße 25 bei Giebel.

Gehülfe, 23 Jahre alt, sucht dauernde Stellung für sofort od. später. Offert. erbittet **E. Reimer, Revensdorf** bei Gettorf. (11055

Tücht. Gehülfe sucht sof. Stellung. Off. erb. **der Gehülfe der Molkerei Rauschken** b. Usdau, Ostpr. (11012

Tücht., solider Gehülfe, mit Tils. Käserei, Butterei, Maschinen und Schweinemast vertraut, gute Zeugn., sucht z. 1. Januar Stellung, wo Gelegenheit zur Ausbildg. in Kontorarb. Gute Handschr. Geh. gleich. **Max Albrecht**, Molk. **Drugehnen**, Op.

Für einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
welcher früher bei mir gelernt hat, suche ich zum 1. Januar 1914 passende Stellung. Gefl. Angeb. bitte zu richt. an **W. Stolzke** in **Sausgörken** b. Barten, Ostpr. (11046
F. Leschonski, Hankensbüttel, Hann.

Jung. Molkereigehülfe, 19 J. alt, sucht zum 1. Jan. oder später dauernde Stell. **Herb. Hagenow, Gelsenkirchen**, Kanzlerstr. 11. (11037

Tüchtiger Gehülfe, mit Butterei und □-Käserei sehr gut vertraut, sucht zum 1. Januar ev. einige Tage später Stellung. Gute Zeugn. vorh. Off. erb. **Wegele**, Molk. **Alt-Jabel** in Mecklenburg. (11042

Suche für meinen Gehülfen, verh., 1 Kind, den ich bestens empfehlen kann, dauernde Stellung zum 1. Jan. od. später. Off erb. **Deister**, Dampfmolkerei **Fürstenau** in Hann.

Junger Molkereigehülfe, vertraut mit Kessel, Maschine und sonstigen Molkereiarbeiten, sowie Tilsiter Käserei, der auch Milchwagen fährt, sucht zum 1. Januar 1914 Stellung. Gefl. Offerten erbittet **H. Mendryk**, Molkereigehülfe in **Kallenzinnen**, Kreis Johannisburg, Ostpr. (11034

Ält. Gehülfe und perfekter Käser, vertr. mit allen Molkereiarbeiten, sowie □-Käse, Sahneschichtkäse, verschied. Sorten franz. u. ital. Weichkäse, Holländer Kuhkäse, Harzerkäse und Quarkbereitung, sucht z. 1. Jan. od. spät. angenehme, dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. **Loewenthal, Düshorn**, Bez. Hannover. (11031

Für angehenden Gehülfen
guten Pferdepfleger, suche Stellung.
Dampfmolkerei Blumberg, Kreis 11025) Liebenwerda.

Suche für meinen Gehülfen
den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Januar 1914 dauernde Stellung. Selbig. ist 19 Jahre alt, scheut keine Arbeit und ist sehr solide. Off. erb. unt. **11019** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1914 oder etwas später für jungen, (11119
Gehülfen
der sich gerne in Butterei gut ausbilden möchte, anderweitig passende Stelle. Auf Gehalt wird weniger wie auf korrekte Ausbildg. gesehen. **Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.**

Gehülfe, nicht arbeitsscheu, sucht Stellung, evtl. als Heizer. **Beyer, Elbing**, Holzstraße. (11081

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht Stellung, wo gleich der Bruder **als Lehrling** eintreten kann, zu sof. oder spät. Off. erb. **J. Barton, Schatarzi**, Post Neukrug, Kr. Berent, Westpr.

Gehülfe, mit all. Facharb. vertr., sucht Stellg. z. 1. Jan. Off. erb. an **Peschke**, Milchvers. **Dresden**, Würzburgerstr. (11103

Tücht., erfahr. Gehülfe, 25 J. alt, Molkereischule besucht, firm in der Herstellung feinster Tafelbutter, sowie verschied. Sorten Fett-, Weich- und Sauermilchkäse, sucht zum 1. Januar oder später Stellung als Obermeier, Gutsmeier, erster Gehülfe od. sonstig. Vertrauenspost. **Woytoschek, Brehna.** (11107

Ält. Molkereigehülfe sucht sof. od. später Stellung jeder Art. Gefl. Offerten u. **S. 11113** an diese Zeitg.

Jung., kräft. Molkereigehülfe, 20 J. alt, mit all. Facharbeit. bestens vertraut und keine Arbeit scheuend, sucht zu sofort Stellung. Off. erb. **J. Aschmutat, Augstwilken** b. Laugszargen, Kr. Tilsit. (11115

Gehülfe, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Januar Stellung, gleich welcher Art, am liebsten als Obermeier oder erster Gehülfe. Brandenburg, Sachsen und Anhalt bevorzugt. Offert. unt. **11118** an diese Zeitung.

Suche für einen (10960
jungen Gehülfen
Stellung zur weiteren Ausbildung im Molkereifache in Preußen. Gefl. Offerten erbittet
Fanselau, Warschau, Krucza 4—20.

Jung., kräft. Gehülfe s. z. 1. Jan. Stellung. Off. erb. **Fr. Kuhnert**, Molkerei **Marienfeld, Westf.** (10959

Gewissenhafter, älterer
Gehülfe
Vollbetrieb, französ. Weichkäserei u. Kontor gut vertraut, s. zu beliebig Stellung. Off. unter **10902** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für meinen (10894
Gehülfen
der seine Lehrzeit beendet, kräftig, fleißig und willig, zur weiter. Fortbildung in mittlerem Betriebe angenehme Stellung per 1. Jan 1914. **F. Simon**, Molk.-Verw., **Grafenort** in Schlesien.

Für einen militärfr., tüchtigen
Gehülfen
suche zum 1. Jan. Stellung f. Butt. oder Maschinen. Gefl. Angebote erbittet (10848
H. Hoes, Zwischenahn i. Oldbg.

Zum 1. Jan. 1914 oder später wird Stellung für 22jährigen
Gehülfen
jetzt Besucher der Molkereischule, gesucht. Sehr gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an diese Zeitg. unt. **10840.**

Jg. kräft. Gehülfe sucht zum 23. Dezember od. spät. Stell. **Drewanz, Altenberge** i. Westfalen. (10885

Langjähriger Molkerei- und Käsereifachmann
welcher Betriebe rentabel zu gestalt. weiß, sucht passende Stellung. Selb. ist sehr erfahren in französ. Weichkäserei, Gervais, Sahneschicht, Liptauerkäse. Gute Ware u. hohe Verwertung garantiert. Off. unt. **H. N. 11083** an diese Zeitung.

Quarkkäser
älterer, ledig, selbst. Arbeiter, der gelbe wie geschimmelte Käse herstellt, Hand, u. Kraftbetrieb kennt, auch Fuhren mit übernimmt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar leichte Stellung. Off. unt. **G. 11098** an diese Zeitung.

Ält., Tilsiter Käser, an selbst. Arbeiten gewöhnt, vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Schrotmühle s. Stellg., auch n. Rußland. **Fritz Gothmann, Gr. Weißensee**, Kr. Wehlau, Ostpr. (11078

Jung. Käser, geb. Schweizer, in Schweizer- und Tilsiter Käserei bewandert, sowie auch mit Dampfbetr., sucht zum 15. Jan. 1914 Stelle in nicht allzu groß. Tils. Käs. **Gottfr. Hofstetter**, p. A.: **A. Hofmann**, Versandhaus **Dirschau**, Westpr. (11084

Selbst. arb. Harzkäser s. z. belieb. Antr. dauernde Stellg. Off. m. Gehaltsang. u. **M. P. postlag. Nakel a. Netze.** (11050

Tilsiter Käser, vertraut mit sämtlichen Maschinen, elektr. Lichtanl., Butterei u. Schweinemast, sucht als Verheirat. vom 15. Januar Stellung oder als Verwalter. **Lücht, Weeskendorf** b. Güldenboden, Ostpr.

Kräft., strebs. Käsereigehülfe, m. all. Molkereiarb. vertr., sucht z. 1. Jan. 1914 dauernde Stell. Off. erb. **Joseph Pietrziba, Märzdorf**, Kr. Ohlau, M.-Schles. **postlagernd.**

Käsereigehülfe, vor kurzem Lehrzeit beendet, s. dauernde Stell. Geg. gleich. **Aug. Behrend, Uderwangen** in Ostpr.. (10958

Suche zum 1. Januar **dauernde Stellung für Betrieb und Kontor.** Bin 23 Jahre alt und militärfrei. **Heinr. Kruse, Burgdorf**, Hannover, Hannoversche Neustadt 46. (10966

Jg., kräft. Käsereigehülfe s. Stell. **Fritz Jägenstädt, Wansau** b. Elbing.

Ein seit 3 Jahren in der Molk.-Branche tätiger (10897

Arbeiter

sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung. Gefl. Off. an
Johann Schumacher, Molk. Waßmer Großau 62.
Neudorf-Straßburg i. E.

Wegen Aufgabe meiner Molkerei suche z. 1. Jan. od. später für meinen
tüchtigen Lehrling
18 J. alt, den ich besonders empfehl. kann, zur weit. Ausbildg. Stellg. Off. m. Gehaltsangabe erb. **Quella, Kl. Ramsen** b. Pestlin. (11082

Meierin, erfahr., sauber u. durchaus zuverlässig, würde zum 1. April 1914, früher od. später Stellung im Auslande annehm. **Eugenie Goerke, Goral**, Post Konojad, Westpr.

Meier, 33 Jahre alt, verh., von Jugend auf im Fach, hat schon Betr. mit best. Erfolg selbst. geführt, sucht Stellg. Würde auch Milchgeschäft übernehmen. Off. u. **11111** an d. Z.

Tüchtiger Meierist
verh., 13 Jahre im Fach, sucht sof. oder später Stellung. Gefl. Offert. unt. **K. R. 11106** an diese Zeitung.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Zahle 10 Mark
demjenigen, der mir die Adresse des Molkereibes. **Johann Künzi**, früher in russisch Pol., jetzt hier i. Deutschland wohnhaft, nachweist. (10320
Basler, Thorn, Mauerstr. 1.

Bitte den Molkereigehülfen **Edmund Schrader**, oder jeden, der dazu imstande ist, dessen Aufenthalt anzugeben. **R. Kuhfittig, Mennighüffen** 11021) bei Löhne in Westf.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Dampfmolkerei
in der Versteigerung durch Hypothekar erstanden, im vollen Betrieb, bis 4000 Liter Milch lieferbar, geringe Anzahlung, sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten oder tüchtiger Vertreter gesucht. Schöne Gebäude, großer Garten, neueste Maschinen, Kühlanlage, Milch- und Sahne-Versand, am Bahnhof gelegen. (11070
Werner, Geißlitz-Pöhla in Sa.

Suche kl. gutgehende Molkerei mit Verträg. von 500 Lt. aufwärts zu kaufen od. pachten, wo 4—5000 *M* genüg. Off. u. **Schles. 11003** a. d. Z.

Suche ländliche
Molkerei
von 600 Lit. tägl. aufwärts, mögl. in Pachträumen, in Schlesien oder Posen bald zu übernehmen. Off. u. **11096** an diese Zeitung erbeten.

Günstiges Angebot!

Ein Molkereigrundstück, zirka 30 □-Ruten, mit neuerrichtetem Molkereigebäude, kompletter neuer Einrichtung, nebst Verkaufswagen, komplett mit Pferden und Geschirr usw., nebst Stadtkundschaft, täglicher Umsatz zirka 2500 bis 3000 Liter, umständehalber für den Preis von 25 000 *M* bei 10 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Personal kann mit übernommen werden. Näheres (10969
Oberhausen (Rheinland), Düppelstraße 73.

Umständehalber sofort ein gut gehendes

Molkereiproduktengeschäft

zu verkaufen. Tausch mit Molkerei nicht ausgeschlossen. Offert. unter **B. 12063** an diese Zeitung.

Schönes Milchgeschäft

in Hauptstadt Ostpr., mit wirklich großer Zukunft, sehr gute Existenz, ist umständehalber für den festen Preis von 2000 *M* sofort zu verkaufen. Ernstliche Offerten unter **M. K. 10831** an diese Zeitung erbet.

Dampfmolkerei

vom Kapitalisten erstanden, soll ganz billig f. Hälfte Preis in vollem Betriebe sofort verkauft oder verpachtet werden. **Betriebsleiter gesucht.**
10997) **Werner, Geißlitz-Böhla.**

Wer schließt sicher und gut

Milchlieferungsverträge

für schon bestehende Molkerei ab und unter welchen Bedingungen? Off. unt. **H. 10994** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Nähe Berlin, **mit Milchversand,** täglich 3500 bis 4000 Liter, steht bei 15 bis 20 000 *M* Anzahlung zum Verkauf. Off. unter **10992** an d. Ztg.

Dampfmolkereien

in bevorz. futterreichen Kreisen, Milchq. 600 000 bis 800 000 Liter jährl., z. Teil mit Land, m. neuesten Masch. ausgestattet, **städtische Meiereien,** z. Teil m. Grundstücken, teils in Pachträumen, jährl. Umsatz bis 500 000 *M*. **Ein Milchvertrag,** auf 6 Jahre abgeschlossen, 9 und 10 ₰, ca. 40 Kilom. v. Königsberg, nahe Bahn, haben im Auftrag zu verkaufen. (10991
Meyer u. Buchs, Königsberg i. Pr., Schmiedestraße 2.

Zum 15. Januar n. J. oder etwas später wird die (10989

Milch

hiesiger Domäne pachtfrei, z. Zt. 600 Liter, elektrischer Betrieb. Reflektanten erfahren näheres durch
R. Benthin, Molkereipächter,
Wilhelmshof b. Märkisch-Friedland.

Erfahrener Kaufmann wünscht **Kauf oder Pachtung** einer nachweislich gut prosperierenden Molkerei oder sonstig. landw. industr. Unternehmens. Off. u. **10963** an diese Zeitung.

Gutgeh. Molkereiproduktengeschäft

verbunden mit **kl. Käserei** in Großstadt, nachw. gute Existenz, sehr ausdehnungsf., billige Miete, mit Pferd u. Wagen für 4500 *M* wegen Krankheit sofort od. spät. zu verkaufen. Offert. u. **W. H. 10967** an d. Zeitg. erb.

Neue Molkerei

in Niederlausitz, modern eingerichtet, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. W. 1022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grundreeller Milchvertrag

Milchpreis 9 u. 10 ₰, 5 Jahre fest, Gebäude vorhanden. Off. an **Molkerei Ezergallen** bei Kiauten, 11001) Kr. Goldap.

Meine bestens eingerichtete

Dampfmolkerei

direkt am Bahnhof gelegen, ist bei 15—20 000 *M* Anzahlung billig zu verkaufen. Milch 16—2000 Liter. Milchversand und Schweinemast. Reingewinn über 8000 *M*. Gefl. Off. unt. **C. L. 11088** an diese Zeitg.

Direkte und billigste :: Bezugsquelle von ::

Molkereihilfsstoffen

unter Ausschaltung des Zwischenhandels offeriert den Molk. **direkt: Butterfarbe, rötl. u. gelbl. Nüance, Käsefarbe,** höchst konzentriert **und haltbar im Geruch, Käselab** in Pulverform, Stärke: 1:100000, **Käselab-Extrakt,** Stärke 1:10000, **Wenkebach'sche Reinkulturen, unübertr., Germania-Tinktur.** Gratisprob. z. Verfüg. **Techn. chem. Labor. Apoth. U. Wenkebach Nachflg., Flensburg, Schlesw.-Holst. Gegr. 1861.**



Molkereiwagen

liefert in hochmoderner Ausführung zu konkurrenzlos billigen Preisen
Wagenbau-Anstalt Preetz b. Kiel.
Man verlange illustrierte Preisliste.

Bestellen Sie sofort den

Molkerei-Kalender 1914

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

I. **Termin- und Notiz-Kalender.**

II. **Gesetzliche Bestimmungen.** Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehülfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Versicherungsgesetz für Angestellte. — Genossenschaftsgesetz. — Viehseuchengesetz. — Gewährfristen beim Viehverkauf 2c. — Nahrungsmittel- und Margarinegesetze. — Die neue Maß- und Gewichtsordnung.

III. **Maschinelles.** Genehmigung, Untersuchung und Inbetriebsetzung der Dampfkessel. — Dienstordnung für Kesselwärter. — Dampfkessel-Heizerregeln, Anweisung für die Wartung des maschinellen Betriebes. — Kühlanlagen. — Transmission.

IV. **Milchwirtschaftliches.** Zusammensetzung der Kuhmilch. — Melkregeln. — Milchfehler. — Tabelle zur Berechnung der Butterausbeute. — Butterpreise von 1904—1913. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c.

V. **Allgemeines.** Statistische Mitteilungen über Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten sowie über die Berliner und Hamburger Butternotierungen. — Geschäftsordnung der Berliner Butternotierungs-Kommission. — Geschäftsbedingungen für den Berliner Butter- und Käsehandel. — Bedingungen für Eisenbahnbeförderung von Milch. — Dienstanweisung für Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsleiter von Molkereigenossenschaften. — Entwürfe für Milchlieferungs-, Quarklieferungs- und Betriebsleiter-Verträge. — Literaturverzeichnis. — Ausländische milchwirtschaftliche Fachzeitungen. — Milchwirtschaftliche Vereine, Lehranstalten, Instruktoren 2c. — Münztabelle. — Eisenbahnübersichtskarte von Norddeutschland. — Plakate und Formulare für Molkereien 2c.

Gegen Einsendung von 1.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande
wird nur gegen vorherige Betrageinsendung geliefert

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung von Molkereipersonal

Beginn für **Schüler 1. Oktober** und 1. April. Neuerbautes, zeitgemäß ausgerüstetes Institut. **Hospitantenaufnahme** jederzeit. Unentgeltlicher Nachweis von Stellen. Betriebsleiterzeugnis.
Direktor **Dr. Hesse.**

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse mit Betriebsleiterzeugnis. Kostenloser Stellennachweis. Ausführliche Prospekte durch (10653) **Direktor Krause.**

Nächster Kursus beginnt am 5. Januar.

Versuchsstation u. Lehranstalt für Molkereiwesen, Kiel.

Versand von Reinkulturen für Rahmsäuerung und Yoghurtbereitung (flüssig und trocken).

Ausbildung und Nachweis von Molkerei-Personal

Bakteriologische Kurse für Molkereifachleute.

Städt. Dampfmolkerei

in der Warthe-Niederung, unmittelbar am Bahnhof gelegen i. e. **Kreisstadt m. höh. Schulen** u. e. täglich. Milchquantum von rund 1500 bis 1700 Lit., **2 eigenen Ladengesch., Schrotmühle und Schweinemästerei** steht Umstände halber billig zum Verkauf. **Hypotheken 7 Jahre unkündbar. Anzahl. 20. Mille.** Ernstl. Reflekt. m. nachweisb. disponibl. Vermögen erh. nähere Auskunft unt. **11076** durch diese Zeitung.

Milchvertrag

6 Jahre, ca. 80 Kilom. von Köln, evgl. Gegend, Fettprozent 3 ₰, Magermilch 3 ₰ zurück, Höhenvieh, preiswert sofort abzugeben. Off. u. **11074** an diese Zeitung.

3—4 Stück 200 ev. 300 Lit. Daisy (Alfa), mögl. neuestes Modell gegen Kasse zu kauf. gesucht. Off. **„J. 220" Püttners Ann.-Büro, Berlin C. 54.**

Gelegenheitskauf!
Moderne Dampfmolkerei mit Verträg., durchschnittl. 2000 Lt. tägl., à 10 ₰, Tiefkühlanl., Schrotmühle, usw., Versand nach Berlin, sof. bei 10 000 *M* Anz. billig verkäufl. Hypotheken sind geregelt. Offert. unt. **11030** an d. Zeitg. (Brandenburg.)

Verkaufe meine kleine rentable

Molkerei

mit Motorbetrieb und Warenhandlung sofort bei 3—4000 *M* Anzahlung. (11026
Mauck, Alt-Balm in Pommern.

Meiereigeschäft in Hamburg, best. seit 1857, mit Fuhrwerk, Verdienst 12 000 *M*, muß ich weg. Krankheit sofort billig verkaufen. Forderung 12 000 *M*. **J. Eggers, Kl. Schäferkamp 50** a, pt. (11043

Geschäfts-Verkauf.

Ein Maschinen- u. molkereitechnisches Geschäft soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers **verkauft** werden. Gefl. Offerten unter **200** an diese Zeitung.

Meine seit Jahren bestehende

Stadtmolkerei

mit elektr. Betrieb suche zu verpachten (evtl. zu verkaufen) Milch wird alles verkauft, daher gleichmäßiger Gewinn. Für Inventarübernahme u. Milchkautionen ca. Mk. 12 000 erforderl. Off. u. **B.K. 5905** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Rentables Milch-, Butter- und Delikatessengeschäft

verb. mit Lohnfuhrwerkerei, ist weg. eines beim Militär erlittenen Fehlers an tüchtigen Fachmann für den festen Preis von 3000 *M* sofort zu verkaufen. Gefl. Anfr. unter **A. B. 10800** an diese Zeitung erbeten.

Suche gutgeh. Molkerei

am liebsten in einer Stadt, nicht u. 1000 Ltr. Milch zu kaufen oder zu pachten. Ost- und Westpreußen bevorzugt. Gefl. Off. unt. **L. P. 10865** an diese Zeitung.

Achtung!

Zwei langjährige Milchlieferungsverträge, je ca. 170 Kühe, und drei hochrentable
Molkereien in Mecklenburg
zu verkaufen. Offerten unter **D. L. P. 10828** an diese Zeitung.

Molkerei

mit größerem Schweinestall, erst einige Jahre alt, steht zum Verkauf. Molkerei liegt in der Umgegend Bremens. Käufer muß 10 000 *M* anzahlen können. Off. unter **10821** an diese Zeitung erbeten.

Weg. plötzlich. Erkrankung mein. Frau beabsichtige ich meine

Harzkäse-Fabrik

fast die einzige, dicht bei Hamburg gelegen, der Neuzeit entsprechend eingericht., mit Wohnhaus, bei ein. Anzahlung von 6—7000 ℳ, sof. zu verkaufen. Viel Schiffverproviant.-Abnehmer. Für tücht. Käser oder Kaufmann Goldgrube. Off. erbeten unter **10870** an diese Zeitung.

Kapitalkräft., tücht. Fachmann s.

Dampf-Käserei

von 2000 Ltr. aufwärts zu pachten, spät. Kauf vorbehalt., ev. in Pachträumen. Ostpr. bevorzugt. (10869 **Gonserowski, Schippenbeil,** Ostpr.

Eine Molkereigenossenschaft im Braunschweigischen beabsichtigt ihre

Molkerei

zu verpachten evtl. zu verkaufen und auf längere Jahre die Milch zu liefern. Zur Übernahme sind 5 bis 6000 ℳ erforderlich. Reflektanten wollen sich unter **Molkerei 10808** an diese Zeitung wenden.

Beste Existenz für Anfänger!

In gr. Dorfe Mitteldeutschlands ist Molkerei erwünscht. Milchabschluß von Rittergütern und Landwirten vorhanden. Beste Aussicht auf gr. Quantum Milch. Würde auch Leiter d. Molkerei m. Kapitalbeteiligung annehmen. Näheres unter **N. 10812** an diese Zeitung.

Meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Käserei

mit Kraftbetrieb bin ich willens, im ganzen odder geteilt sofort zu verkaufen. Offerten unter **10855** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Hauptstrecke in Mecklbg. gelegen, mit Milchversand, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis 32 000 ℳ, Anz. 10—12 000 ℳ. Off. unt. **10822** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort meine

Dampfmolkerei.

Übernahme jeder Zeit. Reelle bill. Milchverträge. Anzahl. 8—10 000 Mark. Prov. Brandenburg. Off. unter **10765** an diese Zeitung.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der lass' den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunk'ner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt;
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt' dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 50 Pfg. franko. Jedes weitere Stück kostet 25 Pfg. mehr. Auf Pappe aufgezogen kostet jedes Stück 70 Pfennig und Paketporto.

Buchhdlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Käse-Etiketten
Papp-Scheiben
Ia Qual.
paraffin.u.bedruckt
Milch- Etiketten
Fertigt billigst
TH. ZANDER, BRESLAU I.

Dampfkäsekessel

kupferverzinnte, m. Fichtenholzbottich oder doppelter Wand und

Milchkühler

liefert billig unter Garantie die Kupferschmiede und Apparatebauanstalt

Herm. Zwingelberg
Königsberg i. Pr. 4. Tel. 2917

Nahtlose Quarksäcke

elastisch, äußerst haltbar, zur Herstellung von pa. Speise-Quark unentbehrlich
offeriert die Preß-Sack-Fabrik von

Wigand Kellner, Zeulenroda Th.

Größe: 50 c br., 100 c lg., 45 c br., 90 c lg.
1 Dtz. fr. 18.00 Mk. 1 Dtz. fr. 15.50 Mk.
$^1/_2$ „ „ 9.50 $^1/_2$ „ „ 8.25 „
Größe: 40 cm breit, 70 cm lang
1 Dtz. fr. 11.50 Mk., $^1/_2$ Dtz. fr. 6.25 Mk.

Harzkäsefabrik F. K. t. H. schreibt: Senden Sie jeden Montag 2 Ztr. **Potrium,** (früher jed Monat 1 Ztr.) Meinen Erfolg verdanke Ihrem **Potrium. Potrium** verhütet das Fließen, befördert das Reifen, bewirkt das Quillen der Käse, beeinträcht. Madenbild. u. entspr. dem Nahrm.-Ges. Postkolli 5 ℳ fr. Nachn. **Carl Weber, Hamborn,** Jägerstr. 2.

Käsehorden

in jeder gewünschten Größe u. Ausführung, vorzüglich starkes Rohrgeflecht, gut u. dauerhaft gearbeitet, liefert billigst F. Gräen, Käsehordenfabrik, Machtum, Kr. Hildesheim.

Holzspanschachteln
— in allen Größen —
liefern **W. Lux & Sohn Stuhlseifen i. Schl.**
Lieferanten vieler großer Molkereien

Stall- und Molkerei-Siebe
Patent Hübner



Zu Tausenden in Verwendung!
Reinigen die Milch vollkommen mit Leistungen bis zu 3000 Ltr pro Stunde.
Gebr. Bayer, Augsburg.

Kompl. Dampfanlagen

einzelne **Dampfmaschinen, Kessel, Pumpen, Vorwärmer** usw. in jeder Größe, aus Gegenlieferungen herrührend, liefern, auch betriebsfertig montiert, außerordentlich billig
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
3817) **Duisburg.**

Dänische Butterfarbe „Extra I".
A. V. Branth, Hamburg 8

Kieselgur. Kork. Isoliermittel Luftisolierung ... HEINR. KÖNIG LÜNEBURG

Quarkmühlen

in jeder Größe liefert
Ernst Bicker, Eldagsen (Hann).



Milch-Flaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Illustr. Preisliste franko
Lüner Glasmanufaktur
Glashütte in Altlünen bei Lünen (Westfalen).





Jagd- u. Scheibengewehre

sowie alle anderen **Waffen, Präzisionsfabrikate,** lt. Katalog Nr. 26 mit **Vorzugsliste kostenlos.** 5 Jahre Garantie. Staatliche Prüfung.

Thüringer Waffenhaus
Zella b. Suhl Nr. 27.

Molkereibürsten

von Fibre pro Stück 60 Pfg.
von Reiswurzel pro Stück 70 „

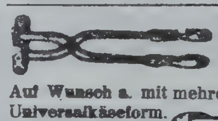


P. G. Meseck, Bürstenfabrik
Bütow, Pomm.

Separator-Schnüre

in allen Dimensionen liefert als Spezialität die (45
Hanf- und Baumwollseilerei von H. Löffler, Bergedorf.

Preis Liste gratis!
C. Rüdiger, Riesa Holzwarenfabrik



Universalkäseform. mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse. Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3559

KÄSE-KISTEN



in bester weißer Holzqualität
sowie
Butter-Versandkisten
liefert als Spezialität
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ i/S.
Dampfsägewerk.

Ein gutgehendes, rentables

Molkerei-Produkten-Geschäft

in Leipzig ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Off. unter **10899** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort oder später meine gut eingerichtete

Dampfmolkerei

für passenden Fachmann würde sich eine Quarkkäs. nebenbei sehr rent. stellen. Räumlichkeiten vorhanden. Off. unt. **Pomm. 10650** a. d. Zeitg.

Molkereiverkauf.

Beabsichtige eine Molkerei zu verkaufen. (10417
Trotz, Siegfriedsdorf bei Schönsee in Westpreußen.

Dampfmolk.-Grundstück

in hiesig. Gegend, todesfallshalber sof. billig zu verkaufen, 2000 Liter im Sommer, Milchpreis 7 ₰. Käuf. mit evtl. auch kleiner Anzahlung wollen sich melden an (9909
A. Allzeit, Dt. Eylau.

Kompl. Molkerei-Einrichtung

gut erhalten, besonders preiswert abzugeben. Näheres (10854
Marienau b. Dahlenburg, Hannov.

Gebrauchte Holländer

Käsereieinrichtung

für 1000 Liter Verarbeitung zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **10823** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe meiner Meierei verkaufe die (11016

gesamte Einrichtung

zum 1. Januar 14.
Rittergut Herrengrebin b. Praust.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Einrichtung z. Kochkäserei

zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter **„Kochkäse 11071"** an d. Ztg.

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in

Molkerei-Buchführung

durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch
C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Von Anfang Januar bis Ende Febr. soll am Milchwirtschaftlichen Institut zu Proskau ein (10054

Meier-Kursus

abgehalten werden. Nähere Ausk. erteilt u. Anmeldungen nimmt entgegen der Direkt. Prof. Dr. **Klein, Proskau,** O.-Schlesien.

Steh. Dampfkessel, 7 Atm., 5 qm, 1908 geb., desgl. 15 qm spottbillig. Off. u. **Halle a. S. 100 hauptpostlag.**

Frachtbriefe

mit Firma, mit amtl. Stempel
(In ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsehürden u. Quarkpressen
hält stets zu billigsten Preisen versandfertig am Lager
Friedr. Grote, Gronau i. Hann.
Erste und größte Käsehürden-Fabrik Deutschlands.

Gebrauchter, gut erhalt. (11092
Milchkühler
sofort zu kaufen gesucht. Leistung ca. 300 Liter.
Bruckert, Mangschütz, Kr. Brieg.

Maturin (Käse-Reife) gesetzlich geschützt
Probe-Postpaket 7,85 Mk.
Käse-Erhaltungssalz
beeinträchtigt das Zerlaufen des Käses. Probe-Postpaket 6,65 Mark.
Schimmeltod beseit. vorhand. Schimmel u. verhind. dess. Entstehen. Postkorbfl. = 3 Ltr. 6 Mk. exkl. Flasche.
Schimmelpulver
zur Erzeugung von Schimmelkäsen.
Doppelk. Natron (Bikarbonat) lockert u. entsäuert den Käse (Quark).
Käsefarbe, Butterfarbe
Käselabextrakt, Käselabpulv.
nur Primaqualitäten.
Buttersalz, Marke Exzelsior.
Holl. Kümmel, gesiebt u. ungesiebt.
Papier für Butter u. Käse.
Echt Pergament zu Fabrikpreisen. Spez.: Gebleicht echt Perg.-Ersatz. Papiermuster (20 Sorten) gratis.
Feinster Blaudruck p. Ztr. Pap. 8 Mk. Sämtl. Drucksachen in saub. Ausführ. Zinnfolien, silberglänzend u. bleifrei.
Universal-Käseformer
vergl. illustr. Inserat i. ds. Nummer.
Noacks Käseformmaschine
(mit Schneckenantrieb).
Quarkmühlen, 2- und 4-walzig für Hand- und Kraftbetrieb, mit Holz- u. Steinwalzen (Sandstein, Granit). Quarkpressen. Quarkschaufeln. Quarkschippen. Quarksäcke. Käse-Rohrhorden.
Alles geg. Nachn. Illustr. Preisliste und Gebrauchsanweis. gratis u. fr.
Ewald Noack, Magdeburg
Tauentzienstr. 8. Fernspr. Nr. 1824.

Wegen Anschluß an die Elektrische steht ein 6 PS.
Benzolmotor
sofort zum Verkauf. Offerten erbitte unter **11008** an diese Zeitung.

Ein 8pferdiger
Elektromotor
für Gleichstrom sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **11009** an diese Zeitung.

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate usw. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE ... ZEICHNUNGEN

Zu verkaufen
für jeden annehmbaren Preis: 2 **Holsteiner Buttersässer**, ca. 500 Lt. Inh., **1 Schönemannscher Erhitzer od. Vorwärmer**, Gr. 2, **1 Butterkneter.** Die Sachen sind gut erhalten. (10866
Molkerei e. G. m. b. H. Brachlin, Station Prust, Kr. Schwetz.

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer**, Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Kein vergebliches Suchen
mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Traisersche Formmaschine
für runde und lange Käse eingerichtet, in gutem betriebsfähigen Zustande, für den billigen Preis von 200 Mk. zu verkaufen. Offert. unter **R. P. 10762** an diese Ztg.

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Wegen Betriebsaufgabe sind abzugeben: (10900
flotter 4jähriger Esel
mit Wagen und Geschirr, 75 verzinkte Flaschenkästen für je 50 ⅕-Ltr.-Flaschen, 3000 ⅕-Lt.-Flaschen für 34 Millim. Pappscheiben, 20 Milchkannen zu 20 Liter.
Spelberg, Eickel-Holsterhausen, Stat. Wanne i. Wsf.

Lahme, schwächliche, schlechtfressende Schweine bessern sich schnell durch

Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Offeriere prima (11039
Läufer
von 80—100 Pfund 52 M.
Johann Johansen, Viehhandlung in **Werlte**, Kr. Hümling.

Garant. reinen Bienenhonig
(preuß. Staatsmedaille)
per Pfund 69 Pfg., gibt ab (10998
Sanitätsmolkerei Hof a. S.
Vertreter noch gesucht.

Lippehner Kartoffelflocken
anerkannt beste Futter für Schweine u. Jungvieh, darf in keinem Stalle fehlen. Preis pro Ztr. 7 Mk. ab Station. Proben sowie Anweis. über Fütt.-Arten gratis. (10747
Molkerei u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne, N.-M.**

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
¼ Liter-Dose Mark 0,40
½ „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen.
Dampfmolkerei Prödel, Bz. Mgdbg.


Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.

Suche Angebote in
Sahnelieferung
täglich 200—300 Liter zum Verbuttern. Fettprozentbezahlung und wie hoch der Preis. Off. unter **Sahne 10833** an diese Zeitung.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Vertretung für Weichkäse
sucht für **Berlin** gut eingeführter Agent mit besten Referenzen. Gefl. Angebote erbeten an (10964
George, Neukölln, Sanderstr. 10.

Empfehle:
echten Parmesankäse, per Pfd 1.30
echten Gorgonzola, per Pfund 1.20
prima Qualität.
Versand in Postkolli, bei größerer Abnahme billiger. (10965
Großhandlung in italien. Produkten
Armando Tinelli, Bonn
Sandkaule 14.

Größeren Posten
Tilsiter Vollfettkäse
haltbare Ware, hat Molkerei Wpr. nur an reelle Abnehmer abzugeben. Off. unt. **10999** an ds. Ztg. erbeten.

□-Käse v. Salztisch u. einwandfreien **Quark** offeriert (11007
Molkerei **Wiersch**, Kr. Schwetz.

Altenburger Ziegenkäse
Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, Algermissen.

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-Käse kauft gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt** b. Polzin

Tilsiter Fettkäse
regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Korb-, Faust-, Stangen- lange und runde 5 Pfg.- Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Prima □-Käse
halbreif, oder frisch vom Salztisch, hat laufend billigst abzugeben. Offerten an (11090
Molkerei **Selchow**, Kr. Greifenhagen.

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571
Delikateß-Kräuterkäse
fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.
J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

Wegberger = Cherwä
anerkannt das beste deutsche Erzeugnis.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegeberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

□-Käse
halb reif oder vom Salztisch, sowie pro Woche einige Tonnen
Quark
gibt ab (10860
Dampfmolk. Reetz, Kr. Arnswalde.

Eine nahe Breslau gelegene Molkerei hat noch wöchentlich ca. 10 Ztr.
pa. □-Käse
abzugeben. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises erbitte unter **Käse 10877** an diese Zeitung.

Vertretung
gesucht für leistungsfähige Fabriken von: Holländer, Schweizer, Tilsiter, Kamembert, Fromage de Brie usw. für Hamburg und Umgebung. Große Lagerräume, Kontore und Auto verfügbar. Gefl. Off. erb. unter **10753** an diese Zeitung.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse - Groß - Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter sowie Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht. Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Fauſtkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station Garbolzum.

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

---

ff. Sahneschichtkäse

Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Altenburger Ziegenkäse
off. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ia Standquark

zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Off. mit Preisangabe unt. **„Schlesien 10802"** an diese Ztg. erb.

Habe wöchentlich 2 Tonnen

prima trocken. Quark

abzugeben. (10807
Roloff, Molkerei Lutter a. Bbge.

Zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich evtl. auf Schluß 30 bis 40 Zentner prima (10542

Käsequark

trockene, metallfreie Ware, gesucht. Schlesische od. thüringische Molkerei bevorzugt. Offerten mit Preis an **Edwin Körner, Käsefabrik Leutzsch-Leipzig.**

Habe wöchentlich einige Tonnen frischen metallfreien (10811

Quark

abzugeben.
Dampfmolkerei Königsaue, Bezirk Magdeburg.

Regelmäßig habe wöchentlich 8 bis 10 Zentner

Quark

zu vergeben in Käufers Tonnen. Preisangebote bitte einzusenden u. **Elster 10829** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 4—6 Ztr. frischen trockenen

Bauernquark

auf Jahresabschluß abzugeben. Off. mit Preisangabe unter **10845** an diese Zeitung.

25—30 Ztr. frischen, trockenen, metallfreien

Quark

sucht sofort auf Abschluß. Auch kleinere Posten werden genommen. Offert. unt. **10873** an diese Zeitg. erb.

Habe wöchentlich 8—10 Zentner

Quark

auf Jahresschluß abzugeben. Offert. mit Preisangeb. erb. (10884
Genossenschafts-Molkerei Nauen bei Lutter a. Bbge.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.



Olmützer, Harzer, Faust-, Korb-, Spitzkäse

in geraden, bauchigen oder sonst beliebigen Fassons, formt sauber und genau im Gewicht die sich mit großem Erfolg einführende neue **Käseformmaschine „Automat"** (Deutsches Reichs-Patent). Prospekte gern zu Diensten. — Besichtigung im Betriebe zu jeder Zeit.

A. Lübbers, Fabrik für Käserei-Masch., **Langensalza.**

Frischen Buttermilchquark

metallfrei, hat täglich abzugeben
Zentralmolkerei R. Schröter,
10815) **Warnemünde.**

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, suche wöchentlich 8—10 Zentner auf Jahresabschluß. Stelle Kaution in jeder Höhe. (10055
E. Oyen, Käsefabrik, Harsum.

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik Mönchröden-Coburg.

Quark

metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit **Dampf- und elektrisch. Betrieb, Hennersdorf bei Görlitz.**

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Frischen, trockenen, metallfreien

Quark

hat wöchentlich 10—15 Ztr. auf Abschluß zu vergeben. (10747
Molkereigenossensch. Lauingen a. D. e. G. m. u. H.



Formzangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Käsequark offeriert à 14 Mk. per Nachn. **Molkerei Schkölen** (Thür.)

Jeder Posten

Quark

ist stets abzugeben. Frische Ware auch konserv. Eiskellerware zu stets billigsten Tagespreisen. Probeto. per Nachnahme. Lieferung reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schles.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trock. metallfreien (10648

Quark

Offerten mit Preis an
Ph. Renner, Eisfeld i. Thüringen, Käserei mit elektr. Betrieb.

Große Posten

hochprima frischen, trockenen **Quark** per Zentner ℳ 12, zu verkaufen.
Niederschlesische Käsefabrik, G.m.b.H.
10898) **Liegnitz.**

Vom 1. Januar 1914 ab haben noch pro Woche ca. 25 Ztr. frischen,

metallfreien Quark

aus nicht erhitzter Magermilch und ohne Zusatz von Buttermilch auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Offerten erbittet (10895
Dampfmolkerei Croppenstedt, e. G. m. b. H. zu Croppenstedt bei Halberstadt.

Jedes Quantum (10896

Speise- u. Käsequark

gute, frische Ware, hat abzugeben.
Dampfmolkerei Falkenhain, Bez. Leipzig.



Das Beste. Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen

A. Lübbers, Langensalza

Habe regelmäßig wöchentl. 5—6 Ztr. trockenen, metallfreien (11085

Quark

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Werte Off. mit Preis erbet.
A. Brauner, Ober-Neuland (Neiße).

Prima Quark

trocken, frisch u. metallfrei, zu ℳ 13 in Käufers Fastage ab Station Hornburg offeriert (11072
Schütte, Molkerei Rhoden bei Hornburg, Magdeburg.

Prima Quark

4—6 Tonnen wöchentlich, hat noch an regelmäßige Abnehmer abzugeb.
Dampfmolkerei Arnsdorf in Sachs.

Quark

trocken u. metallfrei, hat abzugeben
110 51) **A. Liebig, Jerichow.**

Guten Speisequark kauft wöchentl. regelmäßig u. erb. Preisoff. **Adolf Kretschmer, Neugersdorf,** S.-A.

Suche sofort frischen, trockenen

Quark.

Th. Strehl, Käsefabrik, **Erfurt.**

Quark

kauft in einwandfreier Ware jeden Posten zu Tagespreisen, auch auf Jahresabschluß. (11064
Paul Ziegenbein,
Erste Thüringer Käsefabrik, **Erfurt.**

Suche regelmäßigen Abnehmer für

Ia Butter.

Off. unt. **11061** an diese Zeitung.

Suche noch wöch. 1 Ztr. Ia **Tafelbutter** zu kaufen. **Züllchower Molk. Georg Thomas, Stettin-Züllchow,** Chausseestr. 40. Fernspr. 4548.

Offeriere feine frische (11044

Butter

aus pasteurisiertem Rahm, sowie **frischen, trockenen Quark.**
W. Petersen, Dampfmolkerei Bierde an der Aller.

3—4 Tonnen (11024

Ia Tafelbutter

hat wöchentlich abzugeben.
Molkerei Groß-Tinz, Bez. Liegnitz.

Habe vom 1. Januar 14 ab wöchentlich ca. 4 Tonnen hochfeine

Molkereibutter

zu 3 ℳ unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Ferner ca. 4 Zentner guten, trockenen (11047
Ia **Quark**
Molkerei Eldagsen b. **Petershagen** a. d. W.

Wöchentlich 1—2 Zentner

feinste Tafelbutter

auch geformt, sind abzugeben. Off. unt. **K. K. 11065** an diese Zeitung.

Gute Butter

zu 8 Mk. unter Berlin. Höchstnotiz offeriert (11094
Molkerei **Neusorge** b. **Sköpen.**

Pa. Tafelbutter

aus hochpasteurisiertem Rahm, wöchentlich ca. 5—6 Tonnen, hat schles. Gen.-Molkerei zu Berl. Höchstnotiz per bald auf Schluß abzug., ebenso

4 To. metallfreien Quark.

Offert. unt. **11093** an diese Zeitung.

Niederschlesische Molkerei hat

mehrere To. Butter

abzugeben. Offert. unt. **M. K. 11089** an diese Zeitung.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für frischen trockenen (10735
Vollmilchquark
Offerten mit Preis erbeten
Molkerei **Gr. Weims, Kettenis**, Bz. Aachen.

Sächsische Käserei hat **50 Zentner Ia pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**
Quark
abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Speise-Quark
süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Speisequark
in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen**, Thür. (10004

Posener Molkerei hat
mehrere Tonn. Quark
wöchentlich auf Schluß od. zu Tagespreisen abzugeben. Offert. m. Preisangabe erb. unt. **10980** an ds. Ztg.

Quark
Ia Ware (frisch und trocken), 4—6 Tonnen wöchentlich, zu Mk. 15 ab Neujahr zu vergeben. Offert. unt. **Sachsen 10995** an diese Zeitung.

Frischen, trockenen
Quark
regelmäßig 5 Tonnen abzugeben an Meistbietenden. Es handelt sich um ganz feine Ware. Offert. an diese Zeitung unter **Sachsen 10996.**

Ia trockenen Speisequark
sowie **prima □-Käse** hat abzugeben und erbittet Preisangebote (10985
Dampfmolk. **Thommendorf** a Quais.

Wöchentlich 4—5 Faß frischen
Quark
vom 1. Januar auf Abschluß zu vergeben. (10974
Molkerei **Groß-Schwülper** b. Braunschweig.

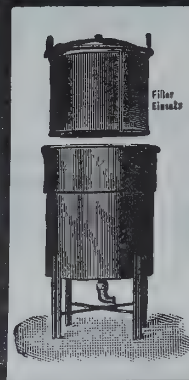
Zahle 16 Mk. für trockenen, frischen, metallfreien
Quark
auf Abschluß, für wöchentl Lieferung von 5—6 Ztr. Letztere hat am 1. Mai 1914 zu erfolgen. Off. unter **Hessen 10972** an ds. Zeitung.

Habe noch wöchentlich 5—6 Zentner
Quark
auf Jahresabschluß abzugeben. Pr. 16 Mark ab hier. (10977
A. Arendt, Dampfmolkerei **Beendorf** b. Helmstedt.

Einige Zentner feinsten
Speise- od. Käsequark
haben wöchentlich noch abzugeben.
Dampfmolkerei **Werlitzsch e. G.** b. Schkeuditz, Prov. Sachsen.

Molkerei im Bezirk Magdeburg hat noch ca. 8—12 Zentner
guten Quark
welcher sich besonders zur Fabrikation von Schimmelkäse vorzüglich eignet, vom 1. Januar a. Abschluß abzugeben. Offert. mit Preisang. beförd. unter **10979** diese Zeitung.

5—6 Zentner Quark
zu 12 Mark sowie (11012
2—3 Zentner Butter
zu 6 Mark unter Notierung hat abzugeben, Probe per Nachnahme
Molkerei **Pruchten** i. Pommern.



Milchfilter „Rapid“
System Rüters
zur Erzielung von einwandfreier Milch erstklassiger Butter und feinstem Käse
••••
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

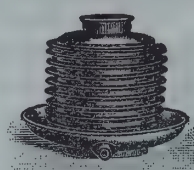
Prospekte mit Preisangabe versendet kostenlos

Herm. Krosch. Inh.:
Friedrich Stamp
Bergedorf - Hamburg.

Leistungsfähige Spezialfabrik für Molkerei-Geräte



Bassins in allen Größen



Rund- und Flächenkühler
für Milch und Rahm in allen Größen.

Rudolf Franke
(Sohn v. Anton Franke verstorben, daselbst bis 1911 konditioniert)
Köln, Roonstraße 67
Fernsprecher A. 111 Telegr.-Adresse: Naturbutter
Agentur u. Kommission in **Molkereibutter** u. **Landeier.**

Habe wöchentlich 2 Tonnen frisch.
metallfr. Quark
zu Tagespreisen abzugeben. (10981
J. Beyer, Dampfmolk. **Kl.-Ilsede.**

Genossensch.-Molkerei in d. Prov. Hannover hat wöchentl. 8—12 Ztr.
Butter
auf Jahresabschluß zum 1. Januar zu vergeben. Offert. nach Berlin. Notierung erbeten an diese Zeitung unter **M. U. 10973.**

Auf 1. Jan. 14 haben wir unsere **ganze Produktion** an (10976
Ia Tafelbutter
wöchentlich 8—12 Ztr., im ganzen oder in Teillieferung auf festen Jahrespreis oder nach Berl. Notierung ab ugeben. Äußerste Off. an **Molkerei-Genossensch. Crailshausen** e. G. m. b. H.
Post u. Bahnstat. Schrozberg, Wbg.

Regelmäß ge größere Lieferungen
feinster Tafelbutter
auf Jahresabschluß direkt von Molkereien gesucht. Angebote erbittet **Paul Altmann**, Futtergroßhandlg. **Breslau 8.** Vorwerkstr. 9.

Grö ere Posten feinste
sibi ische Butter
direkt ab Stettin zu 125 abzugeben. Offrt. beförd. ds. Ztg. unter **11018.**

Suche noch einige Ztr. **erstklassige**
Ia Tafelbutter
ungesalzen, sowie für meine Käsefabrik Mistelgau (Bayern) trockenen
Käsequark
und erbitte Preisangebote. (10984
Joh. Rößler, Dampfmolkerei- und Käsefabrikbes. **Plauen**, Vogtland

Molkerei der Prov. Posen hat z. 1. 1. 1914 die gesamte Produktion
ff. Tafelbutter
an sicheren Abnehmer auf Jahresabschluß zu 1 Mk. unter Berliner Höchstnotiz abzugeben. Jahresquant. 6—700 Ztr. Moderne Einrichtung. Kühlanlage. Off. unter **10986** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3—4 Tonnen
ff. Molk.-Tafelbutter
hat abzugeben und erbittet Offerten **Paul Dreyer**, Dampfmolkerei **Arys.**

Habe wöchentlich 1—2 To. ganz frische, allerfeinste
Molkereibutter
zu 4 Mk. unt. Berliner Höchstnotiz abzugeben. (10982
J. Beyer, Dampfmolk. **Kl. Ilsede.**

Zentralmolkerei **Seesen a. H.**, welche am 1. Jan. 1914 mit allen maschinellen Neuerungen der Jetztzeit ausgerüstet, und mit einem anfänglichen Milchquantum von ca. 7000 Litern täglicher Verarbeitung ihren Betrieb eröffnet, sucht per 1. Januar für (10987
feinste Tafelbutter
noch zahlungs- und kautionsfähige, kulante Abnehmer. Offert. erbittet **Zentral-Molkerei Seesen a. H.**

Wöchentlich noch einige Ztr.
Butter
gesalzen oder ungesalzen, auch geformt, hat abzugeben. (10913
Dampfmolkerei Düben a. d. M.

Größere Produktion
allerfeinster Molkerei-Tafelbutter
auf Jahresschluß gesucht (10857
C. Marggraff, Breslau, Friedrichstraße 29.

2—3 Faß feinste (10887
Tafelbutter
zu 4 ℳ unter Berliner Höchstnotiz hat wöchentlich auf Abschluß zu vergeben.
Dampfmolkerei Ruthenberg, Post Loosen, Westpr.

Dampfmeierei Spullen,
Kr. Pillkallen in Ostpreußen offeriert wöchentlich 8—10 Tonnen
ff. Tafelbutter
zu 8 ℳ unter Berliner Höchstnotiz, sowie wöchentlich ca. 15 Ztr.
Ia **trockenen Süßquark**
und bittet um gefl. Offerten mit Preisangabe. Probetonnen per Nachnahme. (10479

Noch 6 Tonnen
Standbutter
abzugeben ohne Rand. Preis 115 Mark, Probetonne nur gegen Nachnahme. Offerten unter **10975** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1914 auf Jahresschluß 10 Ztr. und mehr
allerfeinst. Tafelbutter
ohne Salz, auch in einzelnen Post., sowie trock. **Hitzquark**, schönen gelb. **□-Kümmelkäse**, womöglich mit etw. Vollmilch aus Schlesien oder Lausitz Nur beste Ware für äußerste Preisstellung. Off. unter **10704** an diese Zeitung.
Gleichzeitig suche ich in Schlesien oder Lausitz
1—2 Molkereien
zu pachten, evtl. zu kaufen bei zeitgemäß. Milchpreisen, womöglich in Pachträumen.

Genossenschaftsmolkerei sucht ca. 10 Tonnen Ia kernige,
feste Butter
pro Woche auf Jahresabschluß vom 15. Januar 14 an zu kaufen. Offert. mit Preis und sonstigen Bedingungen unter **10835** an diese Zeitung.

Hochfeine Tafelbutter
gesalzen u. ungesalzen, empfiehlt Dampfmolkerei **Albringhausen** b. Bassum, Be . Bremen.
Event. wird ganze Produktion vergeben. Winter wöchentlich 500 bis 700 Pfd., Sommer 800—1000 Pfund. Versand erfolgt in ff. sauberen neuen Tonnen oder Kübeln, die mit Ia Pergament ausgelegt sind, bei einmaliger wöchentlicher Ablieferung. Probetonne Nachn. Auch ist ein kleines Quantum
Quark
wöch. bis 300 Pfund, noch frei.

Ia Landbutter
zu ℳ 110 per Ztr. ab Stat., 5 Ztr. wöchentlich auf Schluß abzugeben. Probetonne Nachnahme. Off. unt. **A. B. 9605** an diese Zeitung.

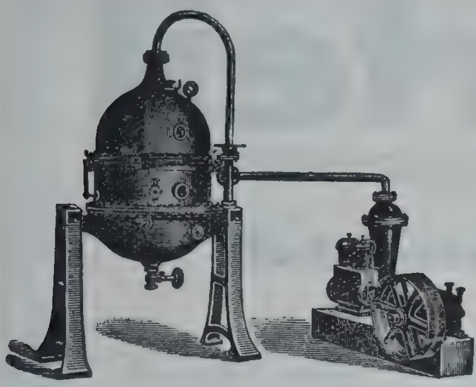
Gesucht noch größere Quantitäten
Ia Molkereibutter
in Tonnen. (8291
A. Klestadt, Duisburg.

Ia Molkereibutter
sucht regelmäßig (6795
Wilhelm Albrecht, Berlin-Friedenau Bismarckstraße 6, Ecke Elsastraße.
Jahresabschluß erwünscht.

Clever Naturbutter-Gesellschaft
Wessels & Gebr. Reintjes m. b. H.
Fernsprecher Nr. 67 **CLEVE** Telegr.-Adr.: Butterverein
Molkereien und Buttergroßhandlung
ist stets Abnehmer feinster frischer **Molkereibutter** zu Tagespreisen und auf Abschluß gegen Kasse.

Albert Wöhrmann
Buttergroßhandlung
Wesel am Niederrhein
kauft **feinste Molkerei-Butter** gegen Kasse.
— Telefon Nr. 283. —

KONDENSMILCH- UND MILCH-ZUCKER-FABRIKEN



Höchste Auszeichnungen. Export nach allen Weltteilen.

sowie komplette moderne Anlagen und einzelne Maschinen zur Herstellung von garantiert haltbarer, tropensicherer, natürlicher

BÜCHSENMILCH UND DOSENRAHM

in sachgemäßer, bewährtester Ausführung

Ausarbeitung von Projekten, Kostenanschlägen, Rentabilitätsberechnungen. Fachmännische Beratung bei Neugründungen und Betriebsveränderungen für die gesamte Milchkonserven-Industrie.

THEODOR TIMPE, MAGDEBURG Gegründet 1848.

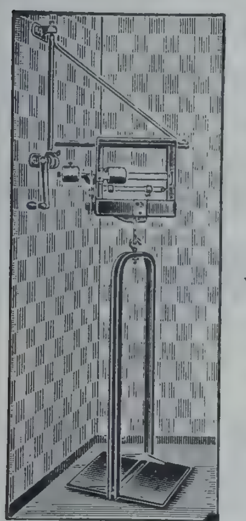
Gebr. Essmann & Co.

Wagen aller Art

Gegr. 1860 Gegr. 1860

Altona-Hamburg.

Butterwage Stimmt immer

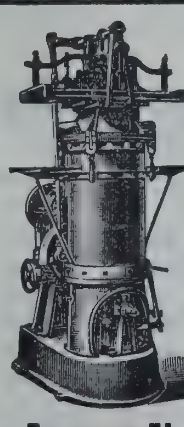


Die Wage wird mit und ohne aufklappbarer Wiegeplatte unter folgend. Musterschutz geliefert: No. 500 568, „ 501 353, „ 356 928, „ 500 569, „ 502 053

Wir empfehlen ferner: Vieh- Fuhrwerks- Dezimal- Tafel- Kasten- Säulen- Wagen Sackkarren u. Gewichte.

Gebr. Buttertonnen
Max Wünschmann
Leipzig-Leutzsch.

Langjährige Spezialität. Feinste Referenzen.



Für Hand- oder Kraftbetrieb.

Butter-Form- u. Abwiege-Maschine „Ideal".

Albert Scheller & Schreiber

— Halle a. S. —

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**

Bergedorf bei Hamburg

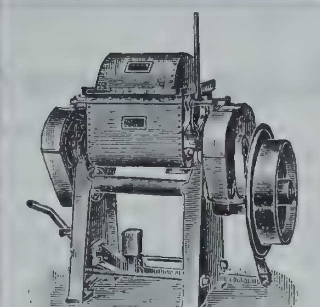
Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---



Informieren Sie sich über

die großen Vorteile

unserer Butter-Knet- u. Mischmaschinen gegenüber Anwendung von Knettellern.

Über 800 Maschinen geliefert.

Kostenlose Offerte und Prospekte senden Ihnen

Draiswerke G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.

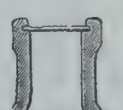


Aktiengesellschaft

Glashüttenwerke Adlerhütten

in Penzig bei Görlitz

fabriziert



Milchflaschen

in allen Arten und Farben

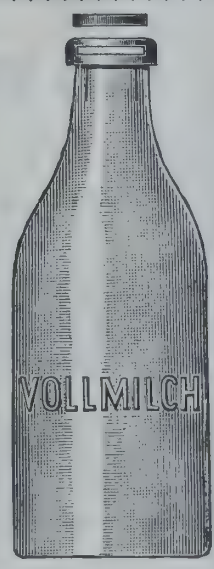
für alle Verschluß-Systeme

speziell für **Pappscheiben-Verschluß.**

Sämtliche Flaschen werden nach Wunsch mit eingeblasener Schrift, geätzt oder mit Sandstrahlgebläse geliefert.

Prompte Lieferung. :: Billige Preise.

Waggongelegenheiten nach allen grösseren Plätzen Deutschlands.



Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst

St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik

Waldkirch i. Baden.

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dieser Nummer liegt für unsere Abonnenten der Wandkalender für 1914 bei.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann

Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung
erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine **Sonder-Ausgabe** aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal.
Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht.
Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement
kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, **ohne Unterhaltungsblatt**, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages.
Die Nebenausgabe „**Milchwirtschaftlicher Anzeiger**" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post vierteljährlich 60 Pf.

Anzeigen
kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig. **Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen** ist vorherige Betrageinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. **Annahmeschluß** für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr.
Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags **geschlossen**.
Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 99. **Hildesheim**, den 24. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Der **Feiertage** wegen wird die **nächste Nummer** der Molkerei-Zeitung

Dienstag, den 30. Dezember

zum Versand kommen. **Inserate** für diese erbitten wir **uns bis Montag mittag.**

Für diejenigen Leser, welche die Molkerei-Zeitung durch die Post beziehen, läuft mit Nummer 100 das Abonnement ab. Nur durch sofortige Erneuerung bei der Post wird eine Unterbrechung in der Zustellung vermieden.

Inhalt.

Der Kampf zwischen Butter und Margarine.

In der vorletzten Nummer dieser Zeitung war unter der Überschrift „Auswüchse im Handel mit Margarine" ein kurzer Artikel veröffentlicht, in welchem auf verschiedene beim Vertrieb der Margarine zutage tretende Mißstände hingewiesen wurde. Da diese Angelegenheit für das gesamte deutsche Molkereiwesen zweifellos von überaus großer Wichtigkeit ist, dürfte es wohl angebracht sein, das Verhältnis, in welchem sich heute Butter und Margarine zueinander befinden, an dieser Stelle einmal etwas ausführlicher zu schildern. Daß sich in mancher Hinsicht zwischen Butter und Margarine ein gewisser Kampf vollzieht, ist eine nicht hinwegzuleugnende Tatsache. Die Margarinefabrikanten und -händler suchen für ihr Erzeugnis ein immer größeres Absatzgebiet zu gewinnen. Ihren Bemühungen gelingt es vielfach, auch besser gestellte Volkskreise, die in ihrem Haushalt bisher nur Butter verwendeten, zum Verbrauch von Margarine zu bewegen, wodurch die Butter aus solchen Haushaltungen ganz oder zum Teil verdrängt wird.

Die Mittel, welche von den Margarineherstellern zur Erreichung des vorgenannten Zweckes angewandt werden, sind durchaus nicht immer einwandfrei. Ja, man darf wohl ruhig ohne Übertreibung behaupten, daß heute in keinem Erwerbszweige mit soviel irreführender Reklame und mit so offenkundiger Entstellung der Tatsachen gearbeitet wird, wie gerade im Margarinehandel. Man braucht nur irgend eine Tages- oder Fachzeitung zur Hand zu nehmen, um diese Behauptung bestätigt zu finden. Tagtäglich treten einem da große Anpreisungen vor Augen, aus denen einem das Wort „Butter" oder „Molkereibutter" schon von weitem in großer Schrift entgegenleuchtet, während man nach dem Worte „Margarine" entweder vergeblich sucht oder es erst bei genauem Hinschauen in ganz winziger Schrift und möglichst versteckt findet. Derartige Inserate sind natürlich nur darauf berechnet, dem kaufenden Publikum Sand in die Augen zu streuen, in ihm den Glauben zu erwecken, für den in dem fraglichen Inserate genannten Preis erhalte es wirkliche Butter. Vor einigen Wochen war in zahlreichen Zeitungen folgende Anzeige veröffentlicht: „M o l k e r e i b u t t e r Pfund 70 ₰ erhält man als Ersatz durch Verwendung unserer Eigelb-Margarine, welche in Qualität gleich ist mit feiner Molkereibutter" usw. Das Wort Molkereibutter war natürlich mindestens doppelt so groß gedruckt wie der übrige Text der Anzeige. Es liegt hier doch zweifellos unlauterer Wettbewerb vor. Ähnliche zweifelhafte und anfechtbare Anpreisungen kann man aber alle Tage in den Zeitungen finden. Auch erblickt man vielfach in den Städten und Dörfern in den Schaufenstern zahlreicher Geschäfte große Reklameschilder mit irreführender Aufschrift.

Recht oft gehen die Margarinefabriken auch darauf aus, ihre Inserate so abzufassen, daß dem Publikum dadurch der Genuß der Butter verekelt wird. So erschien z. B. kürzlich ein illustriertes Inserat in den Zeitungen mit dem Text: „Wie das Futter, so die Butter. Manchem Bauer wird sie sauer" usw. Durch die schäbigen Abbildungen, mit denen dieser Text umrahmt war, sollte jedenfalls den Lesern des Inserates Ekel vor der Butter eingeflößt werden. Dabei wissen die Margarinefabrikanten nicht genug Worte zu finden, um die Güte ihrer Ware zu betonen. Ein jeder von ihnen, mag sein Fabrikat auch aus den zweifelhaftesten Rohprodukten hergestellt sein, behauptet immer wieder mit frecher Stirn, seine Margarine sei der feinsten Molkereibutter in jeder Beziehung vollständig ebenbürtig. Ja, manche Fabrikanten versteigen sich heute sogar vielfach zu der Behauptung, ihre Margarine sei nahrhafter und besser als Butter.

Die Irreführung des Publikums ist heute schon so weit gediehen, daß weite Kreise des Volkes unter der einfachen Bezeichnung „Butter" nicht mehr wirkliche Naturbutter, sondern Margarine verstehen, während zur Bezeichnung der richtigen Butter schon die Zusammensetzungen „Molkereibutter", „Kuhbutter", „Naturbutter" usw. gebraucht werden müssen. Das sind Zustände, die nicht weiter um sich greifen dürfen, sondern mit aller Energie von milchwirtschaftlicher Seite bekämpft werden müssen. Leider ist in dieser Hinsicht bis heute viel zu wenig geschehen. Alle Margarinefabriken, deren Anpreisungen so abgefaßt sind, daß sie gegen das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs verstoßen, müssen unnachsichtig zur Anzeige gebracht werden, dann erst wird den jetzt zu beklagenden Mißständen allmählich mit Erfolg gesteuert werden. Daß das unlautere Geschäftsgebaren der Margarinefabrikanten auch von den Gerichten nicht gebilligt wird, beweist eine Entscheidung des Reichsgerichts vom 9. Mai 1912. Der Kaufmann M. R. war vom Landgericht in Mainz wegen unlautern Wettbewerbs zu 100 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte mehrfach in den Zeitungen Inserate erscheinen lassen, worin eine Marke „Hansa-Butter" zu einem Pfundpreise von 80 ₰ in einer Weise angepriesen wurde, die geeignet war, dem Publikum vorzutäuschen, es handle sich dabei um reine Naturbutter. Das Wort „Hansa" war in den Annoncen verhältnismäßig klein, das Wort „Butter" aber doppelt so groß gedruckt. Nur am Schlusse des Inserates fand sich eine Notiz, aus der geschlossen werden konnte, daß es sich bei der Anpreisung um Margarine handelte. Die von dem Kaufmann gegen das Landgerichtsurteil eingelegte Revision wurde

verworfen mit der Begründung, daß die Inserate des Angeklagten, da das Publikum erfahrungsgemäß längere Geschäftsanzeigen nur sehr oberflächlich zu lesen pflege, zweifellos geeignet gewesen seien, im Publikum den Anschein eines besonders günstigen Angebots zu erwecken und damit wäre ein Vergehen gegen das Wettbewerbsgesetz gegeben. Weil nach dem Margarinegesetz vom 15. Juni 1897 Margarine nur unter deutlichem Hinweis auf ihren Charakter als ein Kunstprodukt angepriesen, feilgehalten und verkauft werden darf, erfolgte überdies Verurteilung wegen Übertretung des Margarinegesetzes.

Wenn alle Margarinehersteller und -Verkäufer, soweit sie in ihren Inseraten eine unüberwindliche Scheu vor dem Worte „Margarine" bekunden, so hereinfielen, dann würden die anfechtbaren Anpreisungen vermutlich bald aus den Zeitungen verschwinden. Wenn aber keine Anzeige erfolgt,kann auch keine Bestrafung eintreten, denn „wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter". Wäre es mit dem Werte der Margarine wirklich so weit her, als ihre Hersteller und Verkäufer das Publikum glauben machen wollen, dann hätte man doch wohl nicht nötig, bei der Anpreisung des Produktes seinen wirklichen Namen so ängstlich zu vermeiden, dann brauchte man auch wohl nicht beim Verkauf des Produktes die verschiedensten Gegenstände (Schokolade, Tassen, Teller usw.) gratis zuzugeben. Mit aller Energie müssen wir dahin streben, daß bei einer gesetzlichen Neuregelung des Verkehrs mit Speisefetten den Margarine-Fabrikanten und -Händlern die Benutzung der Bezeichnungen „Butter", „Rahm", „Milch" allein oder in Verbindung mit anderen Wörtern zur Anpreisung ihrer Fabrikate verboten wird.

In den Margarine-Fachzeitungen wird des öfteren Klage darüber geführt, daß die Polizei der Margarine zu viel Aufmerksamkeit schenke. Wer darüber unterrichtet ist, wie es sich damit in Wirklichkeit verhält, wie z. B. in fast ganz Deutschland das Margarinegesetz gehandhabt wird, das alle Tage unzählige Male übertreten wird, ohne daß man dagegen einschreitet, dem kommen solche Klagen wie Hohn vor. Ferner beklagen sich die genannten Zeitschriften oft darüber, daß die Molkereifachleute die Margarine bekämpfen. So konnte man z. B. kürzlich in der Düsseldorfer Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" folgende Sätze lesen: „Wir haben von Anfang an in der Notwehr gehandelt. Die Buttermänner haben die Margarine bekämpft, nicht umgekehrt. Wir hatten von Beginn an nur den Wunsch, daß man uns in Frieden unsere Arbeit verrichten lasse. Von Feindschaft gegen die Butterproduzenten war und ist in unsern Reihen nichts bekannt. Kommt nun endlich die Erkenntnis über unsere Milchbrüder, daß im deutschen Vaterlande für sie und für uns Raum vorhanden ist, dann begrüßen wir Friedfertigen dies mit größter Genugtuung." Das sind nichtssagende Redensarten. Wir Molkereifachleute bekämpfen nicht die Margarine an und für sich, sondern die Auswüchse und das unlautere Geschäftsgebaren im Margarinehandel. Es fällt keinem vernünftigen Molkereifachmann ein, die Existenzberechtigung der Margarine zu bestreiten. Solange sich aber die Margarinefabrikanten die oben geschilderten Übergriffe nicht abgewöhnen, sind wir die Angegriffenen und müssen die Übergriffe abwehren. Kommt aber endlich — um mit der „Margarine-Industrie" zu sprechen — die Erkenntnis über unsere Margarinebrüder, daß sie Hersteller von Margarine und nicht von Butter sind und demnach in ihren Anzeigen dem Publikum ihr Produkt auch als Margarine, nicht aber als Butter anpreisen müssen, daß sie ferner in ihren Anpreisungen nicht darauf ausgehen dürfen, dem Publikum den Genuß der Butter zu verekeln, dann begrüßen auch wir Friedfertigen dies mit der größten Genugtuung.

In dem schon erwähnten Artikel in Nr. 97 dieser Zeitung wurde u. a. darauf hingewiesen, daß die gerichtliche Verfolgung aller derjenigen, welche Margarine als Butter verkaufen oder verwenden, vielfach sehr zu wünschen übrig lasse bzw. daß die gefällten Urteile durchaus nicht immer dem entsprechen, was man füglich erwarten dürfte. Eine große, weitverbreitete Bäcker- und Konditorzeitung macht sich ein besonderes Verdienst daraus ,alle Referate über Gerichtsverhandlungen zu sammeln, in welchen Angeklagte, die mit Margarine arbeiten, aber dies nicht deklarieren, frei gesprochen werden. Diese Bäcker- und Konditorzeitung legt sich für Margarine ganz besonders ins Zeug und scheint demnach keinen Wert darauf zu legen, daß der Bäcker auch Butter zu seinem Gebäck verbraucht. Kürzlich veröffentlichte diese Zeitung folgende Schöffengerichtsentscheidung:

„Am 23. August d. J. war der Polizeisergeant Kretschmar beauftragt worden, beim Bäckermeister A. in Bunzlau Butterwaren zum Zwecke der Untersuchung zu entnehmen. Derselbe verlangte die sogenannten „Butterschnecken". Das Ergebnis der Untersuchung war, daß die erhaltene Ware nicht mit Naturbutter, sondern mit Margarine gebacken worden war. Es erfolgte Anklage wegen Nahrungsmittelverfälschung. Der als Sachverständiger geladene Bäckermeister W. erklärte, daß es in Bunzlau bereits ortsüblich und unter den Konsumenten allgemein bekannt sei, daß sie unter der Bezeichnung „Butterwaren" stets Gebäck erhalten, zu dem ausschließlich Butterersatzmittel, z. B. Margarine, und niemals reine Naturbutter verwandt werde. Wolle das Publikum Gebäck, das mit reiner Naturbutter hergestellt sei, so werde dies stets besonders zum Ausdruck gebracht. Während der Amtsanwalt die Absicht einer Täuschung für vorliegend erachtete und 30 ℳ Geldstrafe beantragte, kam das Gericht zur Freisprechung des Angeklagten. Es trat dem Gutachten des Sachverständigen bei und verneinte insbesondere die Absicht einer Täuschung des konsumierenden Publikums."

Jeder Laie hätte dem Gericht in Bunzlau erklären können, daß ein normaler Menschenverstand unter Butterschnecken oder Butterwaren solche versteht, die mit reiner Naturbutter gebacken sind; oder man muß annehmen, daß durch die vielen Gesetzesverletzungen und die irreführende Reklame der Margarinefabriken das Wort Butter für Margarine schon ganz in Fleisch und Blut des konsumierenden Publikums übergegangen ist. Obige Entscheidung steht übrigens leider nicht vereinzelt da. Vielmehr haben gerade im letzten Jahre mehrere Schöffengerichte sich auf Grund einseitiger Gutachten veranlaßt gefühlt, ähnliche Entscheidungen wie die eben mitgeteilte zu fällen. Des Interesses halber seien nachstehend einige Sätze aus dem Gutachten eines Nahrungsmittelchemikers, das vor einiger Zeit in einem gegen mehrere Bäcker angestrengten Prozesse abgegeben wurde, mitgeteilt:

„Der hohe Preis der Tafelbutter macht es dem Bäcker kaum möglich, solche zu verwenden, er muß zur Bauernbutter greifen, deren Entstehungsgeschichte dem Konsumenten bedauerlicherweise sehr häufig unbekannt ist, deren Herstellungsart auch unsere Sanitätspolizei sich nicht angenommen hat. War die zum Backen verwandte Butter gesundheitsschädlich, so kann das aus ihr hergestellte Gebäck ebenfalls gesundheitsschädlich sein. Dabei kann der Bäcker die Gesundheitsschädlichkeit der ihm gelieferten Butter selber gar nicht prüfen. Der Nährwert, soweit die chemische Zusammensetzung der Nahrungsmittel diesen bedingt, ist bei vielen Margarinesorten so groß wie bei der Butter; einige Fabrikate besitzen sogar höheren Nährwert als Butter. Der Nährwert der mit Margarine hergestellten Backwaren wird also in der Praxis sehr häufig ein höherer sein, als bei den Backwaren, die ausschließlich mit Tafelbutter oder mit Landbutter hergestellt wurden. Die maschinelle Herstellung der Margarine im Großbetrieb garantiert ein gleichmäßig gutes Produkt. Dabei ist auch eine Verseuchung der Fette mit Krankheitserregern während der Fabrikation so gut wie ausgeschlossen. Gute tierische und pflanzliche Margarine besitzen denselben Nährwert wie Naturbutter; geschmacklich sind diese Kunstprodukte der gewöhnlichen Landbutter vorzuziehen. Die mit Margarine hergestellten Backwaren unterscheiden sich in nichts von solchen, die in Tafelbutter hergestellt sind, in Bezug auf Geschmack und Nährwert. In hygienischer Beziehung ist gute Margarine der Landbutter vorzuziehen. Die Verdaulichkeit von Margarine ist dieselbe wie die von Kuhbutter. Das Publikum kann sich aus diesen Gründen nicht benachteiligt fühlen, wenn der Bäcker auch zu Buttergebackenem gute Margarine benützt. Wäre das Publikum über den Wert der Margarine aufgeklärt, wüßte es andererseits, unter welchen Umständen Naturbutter, sogenannte Landbutter, hergestellt wird, so würde es zweifellos dem Gebäck den Vorzug geben, das mit Margarine hergestellt ist."

Der Herr Nahrungsmittelchemiker, von dem dieses famose Gutachten stammt, wird schon gestatten müssen, daß wir seine Angaben, der Nährwert vieler Margarinesorten sei so groß oder gar noch größer, als derjenige der Naturbutter, sehr stark bezweifeln, ebenso seine Ansicht, die Verdaulichkeit von Margarine sei dieselbe wie die von Kuhbutter. Ferner möchten wir dem Herrn an Hand seines Gutachtens folgende Fragen vorlegen: Ist den Konsumenten vielleicht die Entstehungsgeschichte der Margarine bekannt? Wissen sie, unter welchen Umständen z. B. die zur Herstellung der Pflanzen-Margarine benutzten Rohfette in den überseeischen Ländern gewonnen und zubereitet werden, und zwar meistens von den auf einer äußerst niedrigen Bildungsstufe stehenden Eingeborenen? Wissen sie, welch durchgreifenden chemischen Reinigungsverfahren manche dieser Rohfette unterzogen werden müssen, um sie überhaupt genußtauglich zu machen? War z. B. den Konsumenten in Hamburg, die sich vor ein paar Jahren durch den Genuß von Margarine Vergiftungen zugezogen haben, die Entstehungsgeschichte dieser Margarine bekannt? Ganz gewiß nicht, sonst würden sie sich wohl vor dem Genuß derselben gehütet haben. Jedenfalls ist nicht daran zu zweifeln, daß die Entstehungsgeschichte der Margarine vom Urprodukt bis zur fertigen Ware eine viel dunklere ist als die der Butter. Wenn in dem Gutachten behauptet wird, daß das Publikum, wenn es wüßte, unter welchen Umständen Naturbutter hergestellt wird, den mit Margarine hergestellten Backwaren den Vorzug geben würde, so können wir unsrerseits mit demselben Rechte behaupten, daß das Publikum, wenn ihm die ganze Entstehungsgeschichte der Margarine bekannt wäre, sicher stets die mit Butter hergestellten Backwaren bevorzugen würde. Es ist klar, daß durch ein Gutachten, wie das vorstehende, dem Publikum auch über den Wert der Molkereibutter falsche Anschauungen beigebracht werden, und deshalb dürfen derartige einseitige Gutachten von uns nicht stillschweigend hingenommen werden. Der Umstand, daß in dem Gutachten nur von minderwertiger Butter und von guter Margarine die Rede ist, verdient besondere Beachtung. Gerade als ob es auf der ganzen Welt nur schlechte Butter und nur gute Margarine gäbe. Über diese Gepflogenheit, ein Gutachten abzufassen, mag sich jeder Leser sein eigenes Urteil bilden. Im übrigen haben wir zur Verteidigung der sog. Land- oder Bauernbutter natürlich nicht die geringste Veranlassung. Ein rechtlich denkender Mensch wird ohne weiteres zugeben müssen, daß das Gebäck, zu dessen Herstellung Margarine verwandt worden ist, beim Verkauf nicht als Buttergebäck oder dergleichen bezeichnet werden darf. Dadurch macht sich der Bäcker ebensogut einer Täuschung des kaufenden Publikums schuldig, wie der Händler, welcher Margarine unter der Bezeichnung „Butter" verkauft. Die Frage, ob Margarine schlechter oder besser ist als gewöhnliche Landbutter spielt hierbei gar keine Rolle. Wenn die Bäcker bei der Herstellung irgend eines Gebäcks Margarine verwenden, so müssen sie für dieses Gebäck beim

Verkauf eine Bezeichnung wählen, welche das kaufende Publikum einwandfrei erkennen läßt, daß Butter zur Herstellung des Gebäcks nicht verwandt worden ist. Daran können auch ein paar Schöffengerichtsurteile nichts ändern. Diejenigen Bäcker, welche Margarine zur Herstellung ihres Gebäcks verwenden wollen, mögen dieses Gebäck beim Verkauf als Margarinegebäck, nicht aber als Buttergebäck bezeichnen.

Sehr interessant ist die in dem vorstehenden Gutachten ausgesprochene Ansicht, daß gute Margarine in geschmacklicher und hygienischer Hinsicht der gewöhnlichen Landbutter vorzuziehen sei. Auch die Margarinefabrikanten bringen diese Meinung heute in ihren Anpreisungen ungeniert zum Ausdruck. Für unsere Milchwirtschaft treibenden Landwirte und alle, denen an der Rentabilität dieses landwirtschaftlichen Betriebszweiges gelegen ist, sollte dies ein deutlicher Fingerzeig sein, daß in Zukunft nur die in den Molkereien hergestellte fehlerfreie Butter über die Konkurrenzprodukte die unbestrittene Herrschaft behaupten wird, während die in den einzelnen Bauernhöfen hergestellte Butter mit der Zeit von der ausländischen Butter und von der Margarine zweifellos ganz beiseite gedrängt werden wird. Leider wird die aus dieser Tatsache sich ergebende Notwendigkeit der Förderung des Molkereiwesens von den Landwirten und den amtlichen Körperschaften noch gar nicht genügend erkannt.

In der Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" wird recht häufig die Behauptung aufgestellt, die Margarine sei kein Konkurrenzprodukt der Butter, sie beeinträchtige die Butterpreise nicht. Wenn man diese Frage nur von dem Standpunkte aus betrachtet, daß die deutsche Landwirtschaft heute bei weitem nicht imstande ist, den deutschen Butterbedarf zu decken, daß also für die deutsche Butter und für die Margarine genügend Abnehmer vorhanden sind, dann könnte man wohl zu der Meinung kommen, daß die Auffassung der genannten Zeitschrift zutreffend sei. Zieht man aber die in diesem Artikel besprochenen Reklame-Auswüchse der Margarine-Fabrikanten, besonders auch die übertriebenen Behauptungen, die Margarine sei heute der Butter gleichwertig, mit in Betracht, berücksichtigt man ferner, daß den Margarinefabrikanten sozusagen unbegrenzte Mengen von Rohprodukten zur Verfügung stehen, sodaß sie also die Fabrikation beliebig steigern können, und bedenkt man endlich, daß heute schon ungeheure Mengen von Margarine aus Deutschland ausgeführt werden, die die Fabrikanten, wenn sie genügend Abnehmer fänden, doch sicher ebensogern im Inlande absetzen würden, dann muß man bekennen, daß die Margarine heute schon ein scharfes Konkurrenzprodukt der Butter ist und es in Zukunft noch mehr sein wird. Daß auch die Butterpreise heute höher wären, wenn es keine Margarine gäbe, ist ohne weiteres einleuchtend. Jedenfalls dürfen sich die Molkereifachleute durch die Behauptungen der Margarine-Interessenten, die Margarine sei kein Konkurrenzprodukt der Butter, nicht dazu verleiten lassen, den Vorgängen auf dem Margarinemarkte keine Beachtung zu schenken.

Seit einiger Zeit arbeiten die Margarine-Fabrikanten mit staunenswertem Eifer darauf hin, daß Benzoesäure als Konservierungsmittel für Margarine gesetzlich zugelassen werde. Mit der vielfach ausgestreuten Behauptung, die Margarine besitze eine überaus große Haltbarkeit, sind diese Bestrebungen schlecht in Einklang zu bringen. Im übrigen sollte man, wenn man für die im Inlande zum Verkauf gelangende Margarine Konservierungsmittel zuläßt, solche auch für Butter zulassen. Ferner ist unbedingt zu verlangen, daß etwa zugelassene Konservierungsmittel deklariert werden müssen.

Mitteilungen.

Die Ernährung der Kälber durch die verbesserte abgerahmte Milch. Helfer bringt in der „Berliner Tierärztlichen Wochenschrift" ein diesbezügliches, interessantes Referat über eine Arbeit von Dechambre in „Recueil de Méd. Vét. d'Alfort". Es heißt darin:

„Die natürliche Milch ist das bekömmlichste Nahrungsmittel sowohl für die zur Aufzucht als auch für die zum Mästen aufgestellten jungen Tiere. Gewisse ökonomische Verhältnisse nötigen aber oft, sie durch abgerahmte Milch, der verschiedene Stoffe zum Ersatz des zur Butterbereitung hinweggenommenen Milchfettes beigefügt sind, zu ersetzen.

Der Erfolg dieser Ersatzmittel ist von dreierlei Faktoren abhängig: 1. von der Auswahl der Tiere, 2. von der Natur des verwandten Ersatzmittels und 3. von der Rationierung.

Man darf nur gut gebildete Kälber, die keine Krankheitszeichen aufweisen, aussuchen; geringe, fehlerhafte Tiere müssen rücksichtslos ausgeschieden werden. Der Züchter hat keinen Nutzen, wenn er Tiere aufstellt, die die Futtermittel schlecht verwerten, weil sie immer fehlerhaft bleiben, und ihr Assimilationsvermögen dem gesunder und gut gestalteter Individuen niemals gleich kommt.

Die der abgerahmten Milch beigefügten Verbesserungsmittel müssen ihren Nährwert erhöhen, ohne dadurch der Gesundheit und Entwicklung des Tieres zu schaden, und sie müssen auch, falls es sich um zur Mast aufgestellte Kälber handelt, ein möglichst weiches Fleisch zu erzeugen imstande sein.

Der Verfasser gliedert diese Ersatzmittel in drei Gruppen:

1. Die fetten Stoffe, wie Margarine, Pflanzen- und Tieröle.
2. Die stärkemehl- und zuckerhaltigen Stoffe, wie Stärkemehl, reiner und denaturierter Zucker.
3. Die gemischten Stoffe, wie Getreide-, Mais-, Leinsamen-, Reis- und Kassavamehl.

Mit der Margarine, in Dosen von 15—30 Gr. auf das Liter Magermilch, sind von Besana und Pirocchi in Italien Versuche angestellt worden, die gute Wirkungen ergeben haben, jedoch muß ein teurer Emulsionsapparat (160 M) beschafft, und, da die Emulsionierung nicht anhält, die Milch sofort, und zwar bei einer Temperatur von 37 Gr., verabfolgt werden. Die Menge der Margarine muß mit dem Wachstum des Tieres Schritt halten und von 15 Gr. im Anfang allmählich auf 30 Gr. gebracht werden.

Das in Deutschland in Dosen von 20 Gr. auf das Liter verwendete Erdnußöl wird nur von recht kräftigen Kälbern vertragen. In England hat man das Lebertranöl in Dosen von einem Eßlöffel auf 2 Liter Magermilch verwendet. Die Emulsion muß in der Hitze gemacht werden. Dikson und Malpeaux haben das Oleomargarin mit rotem Zucker im Verhältnis 30 : 20 vermischt und einem Liter Magermilch beigefügt. Diese Mischung wirkt auf die Mast sehr günstig ein, da sie ein weißes Fleisch von vorzüglicher Qualität erzeugt, aber ihr hoher Preis drückt den Verdienst herunter. Pirocchi rät folgende Dosen einer Mischung von Oleomargarin mit durch Diastasolin oder Lävolin verzuckertem Stärkemehl an:

Oleo-Margarine 25 Gr. und 25 Gr. einer Mischung von Stärkemehl mit Lävolin im Verhältnis von 100 : 30. Gouin hat schon vor längerer Zeit das Stärkemehl in der Dosis von 50 Gr. auf das Liter abgerahmte Milch angepriesen. Er schlägt vor, 10 Liter Vollmilch durch 12 Liter Magermilch, der 600 Gr. Stärkemehl beigefügt sind, zu ersetzen.

Der Zucker, der schon öfters als Verbesserungsmittel versucht worden ist, hat gute Resultate ergeben. Malpeaux ist der Ansicht, daß man im Anfang nicht mehr als 100 Gr. geben soll. Der Verfasser hat bei seinen Versuchen 20—200 Gr. in allmählich steigenden Dosen täglich gegeben und keine Nachteile gesehen. Gouin und Adouard geben zuerst nur Stärkemehl und fügen dann nachher Zucker hinzu. Die Kälber erhalten anfangs 7 Liter zentrifugierte Milch mit 350 Gr. Stärkemehl vermischt; auf jeden Liter Milch, den sie später dieser Ration hinzufügen, geben sie 50 Gr. Zucker hinzu.

Von den gemischten Stoffen, zu denen man die verschiedenen Mehle rechnet, müssen genannt werden:

1. Das Maismehl, von dem höchstens 50 Gramm auf das Liter Milch gegeben werden dürfen.
2. Das Reismehl, das, falls man die Dosis von 18—20 Gramm auf das Liter Milch übersteigt, Durchfall verursachen kann. Es bringt ein rotes Fleisch hervor, und wenn es auch die Muskelbildung und die Gewichtszunahme begünstigt, so ist es zur Mästung doch nicht geeignet.
3. Das Kassavamehl in der Dosis von 50—70 Gr. auf das Liter Milch. Es wird vom Verdauungsapparat viel leichter ertragen als das Stärkemehl, ist viel billiger, und die Mischung ist auch viel leichter zu bereiten.

Wenn die Ernährung mit verbesserter Magermilch einen Erfolg haben soll, so müssen gewisse hygienische Regeln beobachtet werden, die sich beziehen:

1. auf das Alter, in dem das Kalb dem Regime unterworfen wird,
2. auf die Menge der darzureichenden Milch und
3. auf die Zubereitung und die Verteilung der Ration.

Die Ernährung mit verbesserter Magermilch darf nicht gleich nach der Geburt einsetzen. Der Verfasser teilt die Dauer der Milchernährung für das zur Aufzucht aufgestellte Kalb in drei Perioden ein.

Erste Periode: Vollmilch. Dauer 15—20 Tage.
Zweite Periode: Übergangsregime. Dauer 8—10 Tage.
Dritte Periode: Regime der verbesserten Magermilch bis zur zehnten oder zwölften Woche.

Für das zur Mast aufgestellte Kalb sind die ersten zwei Perioden die gleichen wie beim Zuchtkalb. Die ganze Dauer der Ernährung mit verbesserter Magermilch richtet sich nach dem Lebendgewicht, das man zu erzielen beabsichtigt. Das Kalb soll nicht vor sechs Wochen und nicht nach drei Monaten geschlachtet werden. Die zu verabreichende Menge soll etwa 1 Kg. verbesserte Magermilch auf 6 Kg. Lebendgewicht betragen. Bei der Zubereitung muß mit der größten Sorgfalt und Reinlichkeit vorgegangen werden. Das Stärkemehl und die Mehlsorten werden langsam angerührt und vermischt und zu einem gleichmäßigen Brei gekocht, der lauwarm (35—37 °) mittelst einer Saugflasche verabreicht wird. Während der ersten vier oder fünf Wochen wird die Tagesration in einer Mahlzeit gegeben, nachher kann man zwei einhalten. Die beim Kochen verwendeten Geräte und die Saugflasche müssen nach jedem Säugen sorgfältigst gereinigt werden. Die Tiere müssen hygienisch gehalten werden (gute Einstreu, Lüftung der Stallung, Putzen der Tiere). Bei den ersten Anzeichen von Durchfall muß zur Vollmilch gegriffen werden, bis das Tier wieder vollständig gesund ist.

Die Verwendung von Ersatzmitteln der Vollmilch ist berufen, sich immer mehr auszudehnen, je mehr diese zur Butterbereitung verwendet wird. Wenn die Ernährung damit rationell und unter der nötigen hygienischen Sorgfalt vor sich geht, so wird sie auch gute Dienste leisten."

Vereine, Verbände und Genossenschaften.

Versammlung der hannoverschen Eierverkaufsgenossenschaften. Vor einigen Tagen hielten die hannoverschen Eierverkaufsgenossenschaften in Hannover eine Versammlung ab, die vor allen Dingen dazu dienen sollte, Erfahrungen über den genossenschaftlichen Eierverkauf auszutauschen. Zu-

verworfen mit der Begründung, daß die Inserate des Angeklagten, da das Publikum erfahrungsgemäß längere Geschäftsanzeigen nur sehr oberflächlich zu lesen pflege, zweifellos geeignet gewesen seien, im Publikum den Anschein eines besonders günstigen Angebots zu erwecken und damit wäre ein Vergehen gegen das Wettbewerbsgesetz gegeben. Weil nach dem Margarinegesetz vom 15. Juni 1897 Margarine nur unter deutlichem Hinweis auf ihren Charakter als ein Kunstprodukt angepriesen, feilgehalten und verkauft werden darf, erfolgte überdies Verurteilung wegen Übertretung des Margarinegesetzes.

Wenn alle Margarinehersteller und -Verkäufer, soweit sie in ihren Inseraten eine unüberwindliche Scheu vor dem Worte „Margarine" bekunden, so hereinfielen, dann würden die anfechtbaren Anpreisungen vermutlich bald aus den Zeitungen verschwinden. Wenn aber keine Anzeige erfolgt,kann auch keine Bestrafung eintreten, denn „wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter". Wäre es mit dem Werte der Margarine wirklich so weit her, als ihre Hersteller und Verkäufer das Publikum glauben machen wollen, dann hätte man doch wohl nicht nötig, bei der Anpreisung des Produktes seinen wirklichen Namen so ängstlich zu vermeiden, dann brauchte man auch wohl nicht beim Verkauf des Produktes die verschiedensten Gegenstände (Schokolade, Tassen, Teller usw.) gratis zuzugeben. Mit aller Energie müssen wir dahin streben, daß bei einer gesetzlichen Neuregelung des Verkehrs mit Speisefetten den Margarine-Fabrikanten und -Händlern die Benutzung der Bezeichnungen „Butter", „Rahm", „Milch" allein oder in Verbindung mit anderen Wörtern zur Anpreisung ihrer Fabrikate verboten wird.

In den Margarine-Fachzeitungen wird des öfteren Klage darüber geführt, daß die Polizei der Margarine zu viel Aufmerksamkeit schenke. Wer darüber unterrichtet ist, wie es sich damit in Wirklichkeit verhält, wie z. B. in fast ganz Deutschland das Margarinegesetz gehandhabt wird, das alle Tage unzählige Male übertreten wird, ohne daß man dagegen einschreitet, dem kommen solche Klagen wie Hohn vor. Ferner beklagen sich die genannten Zeitschriften oft darüber, daß die Molkereifachleute die Margarine bekämpfen. So konnte man z. B. kürzlich in der Düsseldorfer Halbmonatsschrift „Margarine-Industrie" folgende Sätze lesen: „Wir haben von Anfang an in der Notwehr gehandelt. Die Buttermänner haben die Margarine bekämpft, nicht umgekehrt. Wir hatten von Beginn an nur den Wunsch, daß man uns in Frieden unsere Arbeit verrichten lasse. Von Feindschaft gegen die Butterproduzenten war und ist in unsern Reihen nichts bekannt. Kommt nun endlich die Erkenntnis über unsere Milchbrüder, daß im deutschen Vaterlande für sie und für uns Raum vorhanden ist, dann begrüßen wir Friedfertigen dies mit größter Genugtuung." Das sind nichtssagende Redensarten. Wir Molkereifachleute bekämpfen nicht die Margarine an und für sich, sondern die Auswüchse und das unlautere Geschäftsgebaren im Margarinehandel. Es fällt keinem vernünftigen Molkereifachmann ein, die Existenzberechtigung der Margarine zu bestreiten. Solange sich aber die Margarinefabrikanten die oben geschilderten Übergriffe nicht abgewöhnen, sind wir die Angegriffenen und müssen die Übergriffe abwehren. Kommt aber endlich — um mit der „Margarine-Industrie" zu sprechen — die Erkenntnis über unsere Margarinebrüder, daß sie Hersteller von Margarine und nicht von Butter sind und demnach in ihren Anzeigen dem Publikum ihr Produkt auch als Margarine, nicht aber als Butter anpreisen müssen, daß sie ferner in ihren Anpreisungen nicht darauf ausgehen dürfen, dem Publikum den Genuß der Butter zu verekeln, dann begrüßen auch wir Friedfertigen dies mit der größten Genugtuung.

In dem schon erwähnten Artikel in Nr. 97 dieser Zeitung wurde u. a. darauf hingewiesen, daß die gerichtliche Verfolgung aller derjenigen, welche Margarine als Butter verkaufen oder verwenden, vielfach sehr zu wünschen übrig lasse bzw. daß die gefällten Urteile durchaus nicht immer dem entsprechen, was man füglich erwarten dürfte. Eine große, weitverbreitete Bäcker- und Konditorzeitung macht sich ein besonderes Verdienst daraus ,alle Referate über Gerichtsverhandlungen zu sammeln, in welchen Angeklagte, die mit Margarine arbeiten, aber dies nicht deklarieren, frei gesprochen werden. Diese Bäcker- und Konditorzeitung legt sich für Margarine ganz besonders ins Zeug und scheint demnach keinen Wert darauf zu legen, daß der Bäcker auch Butter zu seinem Gebäck verbraucht. Kürzlich veröffentlichte diese Zeitung folgende Schöffengerichtsentscheidung:

„Am 23. August d. J. war der Polizeisergeant Kretschmar beauftragt worden, beim Bäckermeister A. in Bunzlau B u t t e r w a r e n zum Zwecke der Untersuchung zu entnehmen. Derselbe verlangte die sogenannten „B u t t e r s c h n e c k e n". Das Ergebnis der Untersuchung war, daß die erhaltene Ware nicht mit Naturbutter, sondern mit Margarine gebacken worden war. Es erfolgte Anklage wegen N a h r u n g s m i t t e l v e r f ä l s c h u n g. Der als Sachverständiger geladene Bäckermeister W. erklärte, daß es in Bunzlau bereits ortsüblich und unter den Konsumenten allgemein bekannt sei, daß sie unter der Bezeichnung „B u t t e r w a r e n" stets Gebäck erhalten, zu dem ausschließlich Butterersatzmittel, z. B. Margarine, und niemals reine Naturbutter verwandt werde. Wolle das Publikum Gebäck, das mit reiner Naturbutter hergestellt sei, so werde dies stets besonders zum Ausdruck gebracht. Während der Amtsanwalt die Absicht einer Täuschung für vorliegend erachtete und 30 ℳ Geldstrafe beantragte, kam das Gericht zur Freisprechung des Angeklagten. Es trat dem Gutachten des Sachverständigen bei und verneinte insbesondere die Absicht einer Täuschung des konsumierenden Publikums."

Jeder Laie hätte dem Gericht in Bunzlau erklären können, daß ein normaler Menschenverstand unter B u t t e r schnecken oder B u t t e r waren solche versteht, die mit reiner Naturbutter gebacken sind; oder man muß annehmen, daß durch die vielen Gesetzesverletzungen und die irreführende Reklame der Margarinefabriken das Wort Butter für Margarine schon ganz in Fleisch und Blut des konsumierenden Publikums übergegangen ist. Obige Entscheidung steht übrigens leider nicht vereinzelt da. Vielmehr haben gerade im letzten Jahre mehrere Schöffengerichte sich auf Grund einseitiger Gutachten veranlaßt gefühlt, ähnliche Entscheidungen wie die eben mitgeteilte zu fällen. Des Interesses halber seien nachstehend einige Sätze aus dem Gutachten eines Nahrungsmittelchemikers, das vor einiger Zeit in einem gegen mehrere Bäcker angestrengten Prozesse abgegeben wurde, mitgeteilt:

„Der hohe Preis der Tafelbutter macht es dem Bäcker kaum möglich, solche zu verwenden, er muß zur Bauernbutter greifen, deren Entstehungsgeschichte dem Konsumenten bedauerlicherweise sehr häufig unbekannt ist, deren Herstellungsart auch unsere Sanitätspolizei sich nicht angenommen hat. War die zum Backen verwandte Butter gesundheitsschädlich, so kann das aus ihr hergestellte Gebäck ebenfalls gesundheitsschädlich sein. Dabei kann der Bäcker die Gesundheitsschädlichkeit der ihm gelieferten Butter selber gar nicht prüfen. Der Nährwert, soweit die chemische Zusammensetzung der Nahrungsmittel diesen bedingt, ist bei vielen Margarinesorten so groß wie bei der Butter; einige Fabrikate besitzen sogar höheren Nährwert als Butter. Der Nährwert der mit Margarine hergestellten Backwaren wird also in der Praxis sehr häufig ein höherer sein, als bei den Backwaren, die ausschließlich mit Tafelbutter oder mit Landbutter hergestellt wurden. Die maschinelle Herstellung der Margarine im Großbetrieb garantiert ein gleichmäßig gutes Produkt. Dabei ist auch eine Verseuchung der Fette mit Krankheitserregern während der Fabrikation so gut wie ausgeschlossen. Gute tierische und pflanzliche Margarine besitzen denselben Nährwert wie Naturbutter; geschmacklich sind diese Kunstprodukte der gewöhnlichen Landbutter vorzuziehen. Die mit Margarine hergestellten Backwaren unterscheiden sich in nichts von solchen, die in Tafelbutter hergestellt sind, in Bezug auf Geschmack und Nährwert. In hygienischer Beziehung ist gute Margarine der Landbutter vorzuziehen. Die Verdaulichkeit von Margarine ist dieselbe wie die von Kuhbutter. Das Publikum kann sich aus diesen Gründen nicht benachteiligt fühlen, wenn der Bäcker auch zu Buttergebackenem gute Margarine benützt. Wäre das Publikum über den Wert der Margarine aufgeklärt, wüßte es andererseits, unter welchen Umständen Naturbutter, sogenannte Landbutter, hergestellt wird, so würde es zweifellos dem Gebäck den Vorzug geben, das mit Margarine hergestellt ist."

Der Herr Nahrungsmittelchemiker, von dem dieses famose Gutachten stammt, wird schon gestatten müssen, daß wir seine Angaben, der Nährwert vieler Margarinesorten sei so groß oder gar noch größer, als derjenige der Naturbutter, sehr stark bezweifeln, ebenso seine Ansicht, die Verdaulichkeit von Margarine sei dieselbe wie die von Kuhbutter. Ferner möchten wir dem Herrn an Hand seines Gutachtens folgende Fragen vorlegen: Ist den Konsumenten vielleicht die Entstehungsgeschichte der Margarine bekannt? Wissen sie, unter welchen Umständen z. B. die zur Herstellung der Pflanzen-Margarine benutzten Rohfette in den überseeischen Ländern gewonnen und zubereitet werden, und zwar meistens von den auf einer äußerst niedrigen Bildungsstufe stehenden Eingeborenen? Wissen sie, welch durchgreifenden chemischen Reinigungsverfahren manche dieser Rohfette unterzogen werden müssen, um sie überhaupt genußtauglich zu machen? War z. B. den Konsumenten in Hamburg, die sich vor ein paar Jahren durch den Genuß von Margarine Vergiftungen zugezogen haben, die Entstehungsgeschichte dieser Margarine bekannt? Ganz gewiß nicht, sonst würden sie sich wohl vor dem Genuß derselben gehütet haben. Jedenfalls ist nicht daran zu zweifeln, daß die Entstehungsgeschichte der Margarine vom Urprodukt bis zur fertigen Ware eine viel dunklere ist als die der Butter. Wenn in dem Gutachten behauptet wird, daß das Publikum, wenn es wüßte, unter welchen Umständen Naturbutter hergestellt wird, den mit Margarine hergestellten Backwaren den Vorzug geben würde, so können wir unsrerseits mit demselben Rechte behaupten, daß das Publikum, wenn ihm die ganze Entstehungsgeschichte der Margarine bekannt wäre, sicher stets die mit Butter hergestellten Backwaren bevorzugen würde. Es ist klar, daß durch ein Gutachten, wie das vorstehende, dem Publikum auch über den Wert der Molkereibutter falsche Anschauungen beigebracht werden, und deshalb dürfen derartige einseitige Gutachten von uns nicht stillschweigend hingenommen werden. Der Umstand, daß in dem Gutachten nur von m i n d e r w e r t i g e r Butter und von g u t e r Margarine die Rede ist, verdient besondere Beachtung. Gerade als ob es auf der ganzen Welt nur s c h l e c h t e Butter und nur g u t e Margarine gäbe. Über diese Gepflogenheit, ein Gutachten abzufassen, mag sich jeder Leser sein eigenes Urteil bilden. Im übrigen haben wir zur Verteidigung der sog. Land- oder Bauernbutter natürlich nicht die geringste Veranlassung. Ein rechtlich denkender Mensch wird ohne weiteres zugeben müssen, daß das Gebäck, zu dessen Herstellung Margarine verwandt worden ist, beim Verkauf nicht als Buttergebäck oder dergleichen bezeichnet werden darf. Dadurch macht sich der Bäcker ebensogut einer Täuschung des kaufenden Publikums schuldig, wie der Händler, welcher Margarine unter der Bezeichnung „Butter" verkauft. Die Frage, ob Margarine schlechter oder besser ist als gewöhnliche Landbutter spielt hierbei gar keine Rolle. Wenn die Bäcker bei der Herstellung irgend eines Gebäcks Margarine verwenden, so müssen sie für dieses Gebäck beim

nahmen nichts ändern. Immerhin müsse man versuchen, die gegenwärtige Lage verbessern zu helfen und vor allem sei es notwendig, daß man die eigenen Produkte nicht nur ehre und schätze, sondern man müsse sie auch essen. Viele Landwirte kauften schon länger keinen Käse infolge zu hohen Preises, obwohl sie das Milchgeld dafür eingenommen haben. Auch den Hausfrauen müsse man nahe legen, weniger Surrogate zu verwenden und mehr das eigene Produkt, Butter und Schmalz, hoch zu halten und nicht zu entwerten. Die letztjährigen hohen Preise haben die Erscheinung gezeitigt, daß Käse als Volksnahrungsmittel verschwunden und zur Delikatesse geworden sei. Es handle sich nun darum, Mittel und Wege zu finden, wie der Käse der breiten Masse wieder zugänglich gemacht werden könne. Hierzu würde von großer Bedeutung sein, wenn die von den interessierten Kreisen schon seit Jahren angestrebte staatliche Einführung des Deklarationszwanges des Fettgehaltes der Käse gewährt würde, weil der Konsument dann weiß, was er kauft und was er ißt. Der Redner streifte dann das vom Milchwirtschaftlichen Verein an das K. Kriegsministerium eingereichte Gesuch über Erhöhung des Käseverzehrs beim Militär und regte an, daß die Kantinenverwaltungen darauf aufmerksam gemacht werden sollen, nur gute Ware zu verlangen, damit der Soldat auch ein anständiges Stück Käse erhalte. Über die seit Jahrzehnten angestrebte Versetzung des Käses in den Eilgutspezialtarif erwähnte Herr Herz, daß man trotz der eingehendsten Begründungen dieser Notwendigkeit nicht den geringsten Erfolg erzielte, dagegen die betreffenden Stellen Fragebögen zur Ausfüllung erlassen, deren Beantwortung geradezu unmöglich sei. Der Referent faßte seine Ausführungen dahingehend zusammen, die Staatsregierung möge für Einführung des Deklarationszwanges, die Genehmigung des Eilgutspezialtarifes, die Erhöhung des Käseverzehrs beim Heer unterstützend und befürwortend bei den betreffenden Stellen einwirken.

Herr Gabler-Obergünzburg berichtete, daß der heurige große Milchanfall nicht nur im Algäu, sondern auch in ganz Norddeutschland sich fühlbar gemacht habe. Zudem werden noch große Quantitäten Milch und Rahm aus Dänemark und Schweden jährlich zollfrei eingeführt. Bei Neuregelung der Zoll- und Handelsverträge müsse eine Zollbelegung für Milch- und Rahmeinfuhr beantragt werden. — Herr Ökonomierat Hemmerle wünschte Befreiung von dem Milcherhitzungszwange in den Molkereien und Käsereien.

Herr K. Landesökonomierat Dr. Herz erörterte die für das Algäu günstigen Ergebnisse der jüngsten Viehzählung. Es sei besonders erfreulich, daß gerade die milchreichsten Bezirke einen vermehrten Viehstand aufzuweisen hätten, ein Beweis, daß die Molkereien die Viehzucht in keiner Weise beeinträchtigen.

Herr Nusser-Ulm äußerte, daß der Käseabsatz bei Einführung des Fettgehaltsdeklarationszwanges sich bestimmt wieder heben werde, weil man dann vielerorts wieder bessere Käse fabriziere; für die gegenwärtige schlechte Lage sei unzweifelhaft der Niedergang der Gesamtindustrie, Ausfall der Bautätigkeit, die Geldknappheit usw. die Ursache. Solange sich die Arbeiterbevölkerung nicht wieder empor geschwungen habe, dürfe auch der Käsehandel keine besseren Zeiten erhoffen.

Ministerialrat Edler von Braun versprach wärmste Befürwortung und Unterstützung der von den verschiedenen Rednern vorgebrachten Wünsche. Als Ergebnis der Verhandlungen können die nachstehenden Forderungen angesehen werden:

1. Anstrebung eines größeren Käseverzehrs beim Heere, in den Gefängnissen, Arbeiterkolonien, aber auch im eigenen Haushalt;
2. Genehmigung der Versetzung von Weichkäse in den Eilgutspezialtarif während der warmen Jahreszeit;
3. Einführung des gesetzlichen Deklarationszwanges des Fettgehaltes für Käse;
4. Einwirkung auf vermehrte Viehzucht, längere Kälbermast;
5. Erlassung des Erhitzungszwanges in den Käsereien und Molkereien;
6. Erhöhung des Zollschutzes für Käse, Einführung eines Zolles auf Milch und Rahm bei Abschließung der neuen Zoll- und Handelsverträge.

Der Vorsitzende bemerkte noch, daß die sechs Punkte für den Milchwirtschaftlichen Verein im Algäu, die Innungen und sonstigen interessierten Korporationen einen Wegweiser bedeuten, dem zu folgen ihre Aufgabe sein müsse; mit nochmaligem Danke an alle Erschienenen wurde die Versammlung geschlossen.

Anm. d. Red.: Der in der Versammlung zum Ausdruck gebrachten Meinung, daß durch die Einführung des Fettgehalts-Deklarationszwanges der Käseverzehr sich wieder heben würde, können wir nicht beipflichten. Durch den Deklarationszwang wird das Produkt auf jeden Fall verteuert, und ob das dem Absatz förderlich sein wird, möchten wir denn doch sehr bezweifeln.

Zur Frage der Konzessionierung des Milchhandels. Auf Einladung des Rheinischen Bauernvereins tagte, wie in Nr. 98 dieser Zeitung schon kurz berichtet wurde, am 15. Dezember in Düsseldorf eine Versammlung der Rheinischen Milchproduzenten, die sich in der Hauptsache mit der Konzessionierung des Milchhandels beschäftigte. Zu der Versammlung hatten u. a. Vertreter entsandt: die Rheinische Landwirtschaftskammer, der Westfälische Bauernverein und die Milchhändlerverbände, die gemeinnützige Gesellschaft für Milchausschank. Der Vorsitzende, Freiherr Cl. von Loe, wies bei der Begrüßung der Versammlung darauf hin, daß der Rheinische Bauernverein schon seit Jahren der Frage einer Organisation des Milchabsatzes besonderes Interesse gewidmet habe. Im Anschluß hieran sprach der Vorsitzende über die Notwendigkeit einer Organisation der Milchproduzenten. Er wies auf die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens hin, das vom Rheinlande aus seinen Aufschwung genommen habe. Auf genossenschaftlicher Grundlage habe man im Rheinland auch die Frage der Milchverwertung gefördert. Der im Jahre 1904 gegründete Zentralmilchverwertungsverband habe im Verein mit den ihm angeschlossenen Unterverbänden sich die Aufgabe gestellt, Verbesserungen in der Qualität der den Konsumenten gelieferten Milch und der Milchbeförderung zu erreichen und auch das Publikum aufzuklären. Man habe nicht gegen den Handel, sondern mit dem Handel gehen und ebenso habe man Fühlung mit den Behörden nehmen wollen. Mit Befriedigung könne man auf das bisher Erreichte zurückblicken. Es habe sich nur als ein organisatorischer Fehler erwiesen, daß man die Unterverbände auf genossenschaftlicher Grundlage gründete; die Erfahrung habe gezeigt, daß für die Unterverbände die Form der freien Vereine die bessere Form sei. Der Zentralmilchverwertungsverband habe sich mit dem Rheinischen Milchhändlerverband in Verbindung gesetzt und eine gemeinsame Zentrale in Essen geschaffen, um die besonders für das Rheinisch-westfälische Industriegebiet wichtige Frage der Milchversorgung zu lösen. Der Milchhandel

strebe eine Konzessionierung an und auch für die Produzenten sei diese Frage jetzt akut geworden, denn auch sie hätten ein lebhaftes Interesse an der Lösung dieser Frage. Zum Schlusse betonte der Redner, daß die Landwirtschaft die Aufgabe habe, das deutsche Vaterland mit guter Nahrung zu versorgen, daß die Landwirtschaft aber auch ein gutes Recht auf eine entsprechende Entlohnung für ihre Arbeit habe.

Der Generalsekretär des Vereins, Herr Kerp-Köln, sprach sodann über „Die Konzessionierung des Milchhandels als Mittel zur Besserung der Verhältnisse im Milchvertrieb und der Beziehungen der Milchproduzenten zum Milchhandel". Er führte aus: Die Frage der Konzessionierung ist zunächst aufgetaucht in den Kreisen des Milchhandels selbst; die Milchhändlervereine haben die Notwendigkeit der Konzessionierung zum großen Teil bejaht, ein Teil hat sie aber auch entschieden verneint. Indessen könne man sagen: fast der ganze deutsche Milchhändlerstand wünscht eine gesetzlich einzuführende Konzessionierung des Milchhandelsgewerbes auf Grund des Befähigungsnachweises, aber unter Ausschluß polizeilicher Mitwirkung. Die Unentbehrlichkeit der Milch als Nahrungsmittel bedinge, daß die Milch in absolut guter Beschaffenheit den Konsumenten geliefert werde. Die Entwickelung der Städte habe einen weitverzweigten Milchhandel geschaffen, dessen schwache Existenzen vielfach nicht die nötigen Garantien bieten für die gute Versorgung der Konsumenten mit Milch, sei es, daß ihnen die zur Erhaltung der hygienischen Beschaffenheit der Milch nötige Sachkenntnis, sei es, daß ihnen die Mittel (Räume usw.) fehlen, besonders aber, weil viele unlautere Existenzen den Milchhandel als letztes Zufluchtsmittel ergreifen. Es sei begreiflicher Selbsterhaltungstrieb, wenn die soliden Elemente des Milchhandels die unsoliden Elemente, die „Eintagsfliegen" im Milchhandelsgewerbe, von sich abzustoßen suchen. Ideal wäre es, wenn dieses durch Selbsthilfe erreicht würde. Allgemein sei man aber zu der Überzeugung gekommen, und dahin laute auch eine Entschließung des zweiten deutschen Milchhändlerkongresses vom 14. Oktober 1912 in Coblenz, daß durch ein Reichsgesetz das Milchhändlergewerbe konzessioniert werden müsse. Die Frage, die also in Milchhändlerkreisen nun bejaht sei, interessiere aber auch die Milchproduzenten. Auch in deren Kreisen sei die Frage eifrig erörtert und die verschiedensten Forderungen dazu gestellt worden. Einer Aussprache hierüber solle die heutige Versammlung der Produzenten in Gemeinschaft mit den Milchhändlern dienen. Im Prinzip sei der Vorstand des Rheinischen Bauernvereins für die Konzessionierung, er habe aber die Beschlußfassung einer größeren Versammlung der Milchproduzenten (der heutigen) überlassen wollen. Aufgabe der organisierten Landwirtschaft sei es nicht, einen klipp und klaren Gesetzentwurf zu unterbreiten; dazu sei die Frage selbst noch viel zu ungeklärt. Vor allem aber dürfe die Bedürfnisfrage, die bei allen anderen Konzessionsgewerben die Hauptstütze für die Erteilung einer Konzession bilde, nicht gestellt werden. Dadurch trete aber der Milchhändlerstand in Gegensatz zu der jetzigen Gesetzgebung. Wie sich die Reichsregierung dazu stelle, sei sehr zweifelhaft. Den Zweck, der Bevölkerung nur gute Milch zu liefern, könne vielleicht noch besser eine schärfere Kontrolle erfüllen. Die andere Forderung, die zu stellen sei, sei die, daß die Konzessionserteilung von dem Befähigungsnachweis, der am besten vor einer sachverständigen Prüfungskommission (als Fachausschuß der Handelskammer) erbracht werde, abhängig gemacht würde. Zum Befähigungsnachweise gehöre ein Leumundszeugnis, gewisse Sachkenntnis in der Milchbehandlung und ein Mindestkapital. Der vielfach laut gewordenen Forderung, daß auch der selbstfahrende Landwirt der Konzession unterliegen müsse, stimme der Landwirtestand zu, soweit der Milchhandel der Produzenten über das Höchstleistungsmaß des eigenen Stalles hinausgehe.

An den Vortrag schloß sich eine Aussprache an. Milchhändler Pippon-Köln wies auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Milchhändlerstandes hin, der in manchen Städten die Bevölkerung bis zu 70 und 80 Prozent mit Milch versorge. Er begründete die Notwendigkeit der Konzessionierung des Milchhandels vom Standpunkte des Milchhändlers. Er sprach sich aber auch für eine Stallkontrolle aus; ferner müsse die Konzessionierung rückwirkend sein, also auch die schon vorhandenen Milchhändler sollen sich der Prüfung zu unterziehen haben. Im übrigen wünschte er, daß die heutige Verhandlung nicht die letzte gemeinsame Aussprache zwischen Milchproduzenten und Händlern zur Förderung der gemeinsamen Interessen gewesen sei.

Gutsbesitzer Nienhaus, Wesel, erklärte, daß die Frischmilch erzeugenden Landwirte für eine Konzessionierung des Milchhandels zu haben seien, soweit es sich um den Befähigungsnachweis handele. Für die Landwirte sei allerdings ein derartiger Befähigungsnachweis nicht erforderlich. Namens des rheinisch-westfälischen Milchhändlervereins hegte Herr Doll, Bredeny, Bedenken gegen die Konzessionierung, von der er eine Benachteiligung der kleinen Händler befürchtet. Ökonomierat Büren, der Vorsitzende der Milchverwertungsgenossenschaft Düsseldorf, wandte sich dagegen, daß auch für die Landwirte ein Befähigungsnachweis gefordert werde.

Dr. Krüger, Darmstadt, behandelte in seinem Vortrage wichtige Tagesfragen aus dem Gebiete des Milchvertriebes; das Vordringen des Großmilchhandels bezeichnete er als eine für die Milchproduzenten und die Milchhändler nicht erfreuliche Erscheinung. Der Redner sprach sich auch gegen die Stallkontrolle aus, die dem Produzenten von den Händlern aufgedrängt werden solle. Jetzt würden die Produzenten und die Händler von der Milchkontrolle bedrückt, und die Händler seien scheinbar der Ansicht, wenn der Milchhandel konzessioniert werde, von dieser Kontrolle befreit zu werden. Das sei jedenfalls nicht zu erwarten, denn die Nahrungsmittelchemiker und beamteten Ärzte wollten doch weiter leben. Der Redner forderte eine lückenlose Organisation der Milchproduzenten, um zu verhüten, daß die Gesetzgebung ihnen immer weitere Lasten aufbürde.

Zum Schlusse nahm die Versammlung die bereits in Nr. 98 dieser Zeitung mitgeteilte Resolution an, dahinlautend, daß die in Kreisen des Milchhandels aufgestellte Forderung einer Konzessionierung des Milchhandels auch vom Standpunkt der Milchproduzenten als ein Mittel zur Gesundung der Verhältnisse in der gesamten Milchversorgung betrachtet werden könne, und geeignet sei, bessere Beziehungen zwischen Milchproduzenten und Händler herbeizuführen.

Der Landwirt als Milchhändler und die Unfallversicherungspflicht. (Urteil des Kgl. Sächsischen Landesversicherungsamtes vom 11. Okt. 1913.) Das Sächsische Landesversicherungsamt hat jetzt in einer für die landwirtschaftlichen Kreise sehr interessanten Entscheidung ausgesprochen, daß der durch ein im landwirtschaftlichen Betriebe verwendetes Pferd verursachte Unfall als Betriebsunfall anzusehen ist, auch wenn dieses Pferd

in der Hauptsache zu anderen Zwecken verwendet wird. Es handelt sich um folgenden Tatbestand: R. betreibt seit mehreren Jahren den Milch- und Butterhandel in der Weise, daß er die Milch und Butter bei seinen Nachbarn einkauft und in umliegenden Ortschaften wiederverkauft. Zu diesem Handel benutzt er ein einspänniges Geschirr; das Pferd gehört ihm. Als er eines Tages von dem Handel zurückgekommen war, hat er das Pferd ausgespannt und in den Stall geführt; während er dem Pferde die Streu machte, schlug dieses aus und zerschmetterte ihm die Kinnlade. Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen wurde zur Entschädigung verurteilt, und zwar aus folgenden Gründen: Trotzdem das Pferd des Klägers hauptsächlich für den Milchhandel und nur in geringerem Umfange für die Landwirtschaft benutzt wurde, kann doch der Unfall nicht demjenigen Betriebe zur Last gelegt werden, welchem die Pferdehaltung im Ganzen genommen hauptsächlich diente, also hier dem nichtversicherungspflichtigen Milchhandel. Denn tatsächlich hat R. das Pferd gleichzeitig und regelmäßig auch für seine Landwirtschaft verwendet. Und namentlich kommt in Betracht, daß R. die Tätigkeit des Streumachens nicht nur im Interesse des Milchhandels, sondern auch in dem der Landwirtschaft ausgeübt hat. Diese Tätigkeit hätte schon im Interesse der Landwirtschaft allein bewerkstelligt werden müssen, und die Gefahr, der R. hierbei ausgesetzt war, wurde dadurch, daß sein Handeln zweierlei Betrieben zugute kam, keine andere oder größere. Jedenfalls handelte es sich dabei um eine einheitliche Tätigkeit, deren Sonderung nach den verschiedenen Zwecken, welchen sie oder welchen das Pferd jeweilig diente, unausführbar wäre. Eine an sich einheitliche Tätigkeit aber, die einem versicherungspflichtigen Betriebe dient und als wesentlicher Bestandteil dieses Betriebes anzusehen ist, ist versichert. Sie hört nicht dadurch auf, dies zu sein, daß sie zu einem, wenn auch überwiegenden Teile anderen Zwecken dient, die als solche die Versicherungspflicht nicht begründen. In solchen Fällen ist die Tätigkeit schon um ihrer Beziehung zum versicherungspflichtigen Betriebe willen mitursächlich für den Unfall. Der Vorteil, den der hier allein beteiligte versicherte Betrieb — die Landwirtschaft — aus der Pferdehaltung hatte, genügt also, um den vom Gesetz geforderten ursächlichen Zusammenhang des Unfalles mit dem versicherten Betriebe als gegeben anzuerkennen. Für die Annahme dieses ursächlichen Zusammenhanges ist es mithin gleichgültig, ob der Unfall sich im Anschluß an eine Milchfuhre oder an eine landwirtschaftliche Fuhre ereignete. (Aktenzeichen 52 U/Lf.) (666

Verdorbener Camembert. Wegen Vergehens gegen § 14 des Nahrungsmittelgesetzes stand kürzlich die Verkäuferin Lisbeth Göritz vor dem Schöffengerichte Berlin-Mitte. Sie hatte am 17. Juli auf dem Wochenmarkte auf dem Boxhagener Platz in Berlin-Lichtenberg Camembertkäse verkauft, der sich bei der chemischen Untersuchung als verdorben erwies. Regierungsrat Professor Dr. Juckenack, Leiter des staatlichen Untersuchungsamtes in Berlin, gab sein Gutachten dahin ab, daß der Käse eine zerflossene Masse gebildet und ein ekelerregendes Aussehen gehabt habe. Die Rinde sei grau-schwarz, das Innere gelb-braun verfärbt, der Käse mit einem Worte total verdorben gewesen. Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Hoffmann erklärte, daß der Genuß dieses Käses geeignet gewesen wäre, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Die Angeklagte führte zu ihrer Entlastung an, daß den Käsen äußerlich nichts anzusehen gewesen sei, was von dem Käufer bestätigt wurde. Auf Grund dieses Sachverhalts erachtete das Gericht eine Fahrlässigkeit nicht für vorliegend, da das Stanniol die Verdorbenheit der Käse nicht habe erkennen lassen und die Angeklagte sich auf eine äußere Besichtigung beschränken mußte, deshalb erkannte es auf kostenlose Freisprechung.

Geschäftliche Nachrichten. Die Erben des Meiereibesitzers Blickenstorfer in Neu-Bogdahnen (Ostpr.) haben die dort belegene Käserei, verbunden mit Müllerei und Schweinemästerei, für 80 000 ℳ an den Meiereibesitzer Ebnöther-Britannien verkauft. Die Auflassung ist bereits erfolgt. — Die Scharpauer Genossenschaftskäserei ist an die Herren Gebrüder Krieg-Tiegenhof auch für das Geschäftsjahr 1914 verpachtet worden. Der Pachtpreis beträgt 3000 ℳ; für die Milch werden während der Monate Januar, Februar und März 10¼ ₰, in den übrigen Monaten 10½ ₰ bezahlt. Die neuerbauten Stallungen können 1200 Schweine aufnehmen. — Über das Vermögen des Molkereibesitzers Benedikt Nieder in Rottach (Amtsger. Tegernsee) ist am 13. Dezember 1913 der Konkurs eröffnet worden. — Herr Molkereidirektor Titz-Schwerin wird im Februar 1914 eine Fabrik zur Herstellung von Kondensmilch eröffnen.

Oltalg unter falscher Flagge. Unter dieser Überschrift finden wir in der „Deutschen Tageszeitung" folgende Notiz:

„Das Holsteinische Butterhaus zu Elmshorn versendet an Gutsverwaltungen eine Anpreisung seiner „feinsten holsteinischen Eigelb-Pflanzen-Butter" (vegetabile Margarine), die als das beste und butterähnlichste Fabrikat angepriesen wird. Die Eigelb-Pflanzenbutter soll nach der Anpreisung nicht den unangenehmen Nachgeschmack wie tierische Margarine haben. Schon der Wissenschaft halber ist es, so heißt es in dem Rundschreiben, Pflicht jeder tüchtigen und sparsamen Hausfrau, einen Versuch mit der Eigelb-Pflanzenbutter zu machen. Ein solcher Versuch bringe bedeutende Ersparnisse und führe zu dauerndem Gebrauche. Ferner wird durch besonderen Aufdruck darauf aufmerksam gemacht, daß die Verpackung unauffällig sei und äußerlich den Inhalt nicht erkennen lasse. Die Probesendungen tragen denn auch nur die Bezeichnung: „Holsteinisches Butterhaus, Elmshorn, Holstein". Wir nehmen ohne weiteres an, daß sämtliche Landwirte sich solchen Anpreisungen gegenüber ablehnend verhalten werden, möchten aber doch die Frage aufwerfen, ob diese Anpreisung mit dem Gesetze gegen den unlauteren Wettbewerb völlig vereinbar sei."

Da hier zweifellos unlauterer Wettbewerb vorliegt, wäre es wünschenswert, daß das „Holsteinische Butterhaus" zur Anzeige gebracht würde.

Sprechsaal.

Schweineseuche und deren Bekämpfung. In der Generalversammlung des Verbandes der Molkereibesitzer und -Pächter für Schleswig-Holstein in Kiel hielt Herr Dr. Bupye, Vorsteher des Tierseuchen-Instituts daselbst, einen Vortrag über Schweinekrankheiten, in welchem er u. a. gesagt hat, daß er die Schuld für die große Verbreitung der Schweineseuche und -Pest zum Teil auf die Bestimmung des neuen Viehseuchengesetzes schiebe, nach welcher chronische Schweineseuche nicht anmeldepflichtig sei. Sehr erstaunt bin ich, in dem Berichte nichts darüber zu finden, daß sich die Versammlung

BIORISATOR

einmütig gegen diese Ausführungen gewendet und somit gewissermaßen ihre Zustimmung dazu gegeben hat. Sollten denn die Schleswig-Holsteinischen Kollegen nicht am eigenen Leibe gespürt haben, welch großen Scherereien sie im ersten Jahr des Inkrafttretens des Fleischbeschaugesetzes ausgesetzt gewesen sind? Haben die Kollegen in Schleswig-Holstein damals nicht auch großen Schaden erlitten, wie die Mäster in anderen Provinzen? Nach den Ausführungs-Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes mußte im ersten Jahre auch jedes Schwein mit chronischer Schweineseuche vom Fleischbeschauer beanstandet und der Befund dem Landratsamte gemeldet werden. Um ein solches Schwein kam dann schon der ganze Apparat in Funktion, wie jetzt bei Ausbruch der akuten Seuche. Der Besitzer bekam die Sperre mit all den bekannten Scherereien und Unkosten. Schlimm wurde es dann, wenn inzwischen wieder bei einem oder mehreren Schweinen die Erscheinungen der chronischen Schweineseuche auftraten; man wurde, wenn man diese Kümmerer nicht einfach totschlug und verbrannnte, die Sperre überhaupt nicht mehr los. So erlebte in der Zeit ein mir bekannter Molkereibesitzer es, daß sein Schweinestall nahezu 5 Monate lang unter Sperre blieb. Durch ein unbedachtes im Ärger gesprochenes Wort hatte er sich die Gunst seines Tierarztes, welcher ja früher schon bei Seucheverdacht der unumschränkte Herr und Gebieter im Schweinestalle war, und somit über die in den Schweinen enthaltenen oft großen Werte verfügte, verscherzt und derselbe erklärte bei jeder neueren Revision, daß die Schweine noch husteten, also noch verdächtig seien und die Sperre weiter aufrecht erhalten werden müßte. Welch großen Schaden der betr. Besitzer aus diesen rigorosen Anordnungen bei seinem großen Bestande von ca. 300 meist fetten Schweinen gehabt hat, kann sich wohl jeder Fachmann ausmalen. Er durfte 5 Monate lang kein Schwein in den freien Verkehr bringen, fette nicht anders als unter Polizei-Aufsicht verkaufen, und was der Händler oder Schlachter dann dafür einwickelt, ist wohl allen bekannt. Dazu kam, daß die fetten, ausgemästeten Schweine nur noch wenig zunahmen, das Futter bei weitem nicht aufbrachten und sonst noch mehrere davon verloren gingen. Ein Aufatmen ging durch die Reihen der Kollegen und Mäster, als endlich in Anbetracht der ungeheuren Schäden die Bestimmungen von den Behörden gestrichen wurden, daß auch Schweine mit chronischer Schweineseuche zu beanstanden seien.

Wenn nun aber der Wunsch des Herrn Dr. Buppe in Erfüllung geht, daß auch schon der Mäster alle Fälle von chronischer Schweineseuche anmelden muß, so werden wir die Sperre überhaupt nicht los; denn jeder Mäster weiß, daß zwischen dem besten und gesundesten Bestande sich immer noch einige Kümmerer mit kranken Lungen ausbilden, und diese sind es, welche von den Tierärzten als mit chronischer Schweineseuche behaftet bezeichnet werden. Ein solches Schwein verwerten, wäre überhaupt nicht mehr möglich, denn jeder Mäster würde dasselbe lieber totschlagen und verbrennen, als es anmelden und sich die Sperre auf den Hals holen. Würde die Anmeldung der chronischen Seuche gesetzlich festgelegt, so würde bestimmt die ganze Schweinehaltung unrentabel und damit überhaupt in Frage gestellt.

Herr Dr. Buppe sagt, aus der chronischen Form entwickle sich, wenn die damit behafteten Schweine zu lange hingeschleppt würden, die akute Form. Ich muß nun sagen, daß mir in meiner mehr als 20 jährigen Praxis kein derartiger Fall bekannt geworden ist. In meinem Bestande von ca. 400 Schweinen muß ich trotz der größten Vorsicht beim Einkauf nur der allerbesten Ferkel direkt vom Züchter doch mit 4 bis 6 Proz. Kümmerern rechnen und ich wie jeder erfahrene Mäster weiß, daß daran nichts zu ändern ist und daß es so auch immer bleiben wird, jedoch Schweineseuche ist in meinem Bestande Gott sei Dank in diesen 20 Jahren noch nicht ausgebrochen. Als Geschäftsführer des früheren Schweineversicherungsvereins habe ich manchen Fall von Schweineseuche und -Pest behandelt, aber nie konnte ich beobachten, daß sich die Seuche durch die Kümmerer herausgebildet hätte. Wie der Dieb in der Nacht war die Seuche eingeschlichen und damit stets der ganze Stall infiziert. Selbstverständlich rate ich auch, die Kümmerer sobald als möglich zum Abschlachten zu verkaufen, weil fast nie Heilung erfolgt.

Wenn ferner gefordert wird, den Stall, in welchem Pest gewütet hat, ½ Jahr leerstehen zu lassen, so kann ich mich auch mit diesem Ausspruche nicht befreunden. Der Molkereibesitzer ist bei dem jetzigen hohen Milchpreise, den er an die Milchlieferanten zu zahlen hat, genötigt, auch das Abfallprodukt, die Molken, so hoch wie möglich zu verwerten. Ist sein Betrieb nur auf Schweinemast eingerichtet, so ist es in den meisten Fällen unmöglich, die Molken und Buttermilch auf andere Weise als durch Verfüttern an Schweine zu verwerten. Somit wäre es für ihn wiederum ein großer Nachteil, diese Abfallprodukte volle 6 Monate unverwertet lassen zu müssen. Ich hörte einen Veterinärrat sagen, 4 Wochen nach Räumung und Lüftung des Stalles wären, auch ohne zu desinfizieren, alle Keime, auch die der Schweinepest, getötet. Jedoch wird jeder von der Seuche heimgesuchte Mäster gern und gründlich seinen Stall desinfizieren. Nach spätestens sechs Wochen kann dann aber der Stall wieder ohne Gefahr besetzt werden.

Ich hörte kürzlich von einem intelligenten Kollegen den Ausspruch: „Wir Molkereibesitzer stehen nun unter der Kontrolle: 1. des Kreisphysikus, 2. des Kreistierarztes, 3. des Gewerbeinspektors, 4. des Dampfkesselüberwachungsvereins; es fehlt nur noch, daß wir auch unter Polizeiaufsicht gestellt werden und wir haben dann glücklich alle Aufsichten erlangt.“ Ebenso schlimm wie die letztere Aufsicht wird aber sein, wenn wir gesetzlich alle Kümmerer anmelden sollen, weil wir dann ständig den Kreistierarzt im Stalle haben müssen.

Wir sehen aber aus dem Vortrage des Herrn Dr. Buppe, welche Bestrebungen in Theoretikerkreisen herrschen, nämlich die Molkereibesitzer und Schweinemäster immer noch mehr unter Aufsicht zu stellen und ihnen neue Lasten aufzubürden. Die Selbsterhaltung gebietet schon von selbst, sich dagegen mit allen Kräften zu wehren. Der Einzelne vermag da aber nicht sehr viel, sondern es ist nötig, daß sich die Kollegen zusammenschließen, um gemeinsam zu kämpfen, wie es sich hier in der Provinz Hannover und angrenzenden Gebieten die „Wirtschaftliche Vereinigung der Molkereibesitzer und -Pächter zur Aufgabe gestellt hat, die Interessen ihrer Mitglieder kräftig zu vertreten und sie in den schweren wirtschaftlichen Kämpfen zu unterstützen.

Es liegt den einsichtigen Mästern fern, einer vernünftigen, energischen Bekämpfung der so schwere Schäden verursachenden Schweineseuche u. -Pest entgegen arbeiten zu wollen, nur dagegen müssen wir uns wehren, daß ungeeignete Mittel angewendet werden, welche den Mästern mehr Schaden bringen wie die Seuche selbst. Hoffentlich gelingt es der Wissenschaft bald, ein sicher wirkendes Mittel zur Bekämpfung der Schweineseuche und -Pest

zu erfinden, welches ebenso wirksam ist, als die Impfung der Schweine gegen Rotlauf. Millionen von Werten würden dadurch dem deutschen Volke erhalten bleiben. Molkereibesitzer Algermissen, Hasede.

Zeitgemäße Betrachtungen über die Lage der Molkereien. Wer in letzter Zeit die Fachpresse aufmerksam verfolgt hat, der kann sich des Gefühls nicht erwehren, daß das Molkereigewerbe, abgesehen von einigen Gegenden, wo es außergewöhnlich gut fundiert ist, eine nicht zu unterschätzende Krisis durchmacht. Nach den Gründen dieses bedauerlichen Zustandes braucht man nicht lange zu suchen; dieselben sind in der Hauptsache: 1. Handzentrifugenrummel, 2. Mißtrauen der Landwirte gegenüber den Molkereien, hervorgerufen durch das Molkereigründertum und verkehrte Geschäftsführung mancher Genossenschaften, 3. Uneinigkeit der Molkereien, bzw. ihrer Leiter oder Besitzer untereinander. Über den ersten Punkt ist in letzter Zeit schon außergewöhnlich viel geschrieben worden, sodaß es wohl des Guten zuviel würde, wollte man sich hierüber noch in längerer Ausführung ergehen. Ich möchte hier noch auf eins aufmerksam machen. Bekanntlich gibt es verschiedene Geschäfte, welche neben Molkereibedarfsartikel usw. auch Handzentrifugen verkaufen, und besonders tüchtige Reisende solcher Geschäfte bringen es wohl fertig, zunächst dem Leiter einer Molkerei ihr Pergament, Oel usw. zu verkaufen, um dann hinterher bei den Lieferanten oder Genossen derselben Molkerei auch ihre großartigen Handzentrifugen anzupreisen. Ich bin der Ansicht, daß sämtliche Geschäfte, welche außergewöhnliche Reklame für Handzentrifugen machen, von den Molkereien absolut nicht beansprucht werden dürften; insbesondere, da es genügend Geschäfte gibt, welche nicht geneigt sind, diesen Rummel mitzumachen, sondern vollständig auf Seite der Molkereien stehen.

Auch über das Molkereigründertum ist schon sehr viel geschrieben und von berufenen Organen, insbesondere unsern Fachblättern, genügend davor gewarnt worden. Wenn es nun trotzdem immer noch vorkommt, daß Fachleute sich auf Grund zweifelhafter Angebote in die Nesseln setzen, so könnte man sich wohl mit dem Hinweis beruhigen, daß gegen Dummheit und Leichtsinn selbst die Götter vergebens kämpfen, wenn nicht gerade hierdurch das gesamte deutsche Molkereiwesen besonders im Ansehen schwer geschädigt würde, denn vorgekommene Fälle, wo Besitzer unter Zurücklassung von leeren Ställen, nichtbezahlten Milchlieferanten und sonstigen unbeglichenen Forderungen bei Nacht und Nebel auf Nimmerwiedersehen verschwinden, dürften wahrlich nicht dazu angetan sein, das Ansehen des Molkereigewerbes zu heben, insbesondere da solche Fälle ausnahmslos in den Tageszeitungen bekanntgegeben und von den Gegnern des Fachs weidlich ausgenutzt werden. Fachleute, denen ein Projekt zum Kauf angeboten wird, sollten vorher nach jeder Richtung die genauesten Erkundigungen einziehen; sind doch die Privatbetriebe heutigen Tages wahrlich nicht auf Rosen gebettet und der Verkauf solcher Betriebe ist in sehr vielen Fällen stark verdächtig, denn ein wirklich rentabler Betrieb kommt aus leicht begreiflichen Gründen nur selten zum Verkauf.

Aber auch auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens wird häufig noch schwer gesündigt. Jede durch Milchpreistreiberei und mangelhafte Geschäftsführung zusammengekrachte Molkereigenossenschaft zieht schwere Schädigungen des Molkereiwesens nach sich. In dieser Beziehung kann man nur den guten Rat erteilen, auf möglichst solider Basis, wenn auch langsam, so doch sicher vorwärts zu schreiten. Der von Natur aus schon mißtrauisch veranlagte Landwirt aber wird durch die vorgenannten Mißstände nur noch mißtrauischer, er schiebt die Schuld an dem Unglück derartiger Molkereien nicht auf das verkehrte Gründertum oder die verfehlte Geschäftsführung der Genossenschaft, sondern auf das Molkereigewerbe als solches, insbesondere wenn er noch von Feinden des Fachs beraten wird, er hält dann jede Molkerei gewissermaßen für ein Schwindelunternehmen und verliert, da er trotz oder auch grade wegen Anschaffung einer teuren Handzentrifuge in der Milchwirtschaft nicht recht auf seine Kosten kommt, überhaupt die Lust, Milchwirtschaft zu treiben und wendet sein Augenmerk unter Vernachlässigung der Milchwirtschaft mehr den sonstigen Zweigen der Landwirtschaft zu. Dieses ist sowohl im Interesse der Landwirte selbst, als auch im Interesse des Molkereiwesens und der Allgemeinheit tief zu bedauern, läßt sich aber nur durch Hintanhaltung vorgenannter Mißstände eindämmen; und wo derartiges Mißtrauen eingerissen ist, läßt es sich nur durch zielbewußte Aufklärungsarbeit beseitigen.

Einen erheblichen Teil der Schuld an den derzeitigen, wenig erfreulichen Zuständen im Molkereifach kann man auch mit Recht auf das Konto der Uneinigkeit der Molkereien bzw. deren Leiter oder Besitzer untereinander setzen. Es ist eigenartig, aber Tatsache, daß, obwohl das Molkereifach nicht gering anzuschlagende gemeinsame Feinde hat, also allen Grund hätte, möglichst die Einigkeit zu pflegen, trotzdem die einzelnen Molkereileiter oder Besitzer vielfach, wenn nicht gerade feindlich, so doch recht gleichgültig, nur auf Sonderinteressen bedacht, zueinander stehen. Jeder möchte gern die höchsten Milchpreise auszahlen. Solange solche Bestrebungen nicht zur Bedrückung der Nachbarmolkereien führen und auf gesunder Basis bleiben, ist daran schwerlich etwas auszusetzen. Aber sehr häufig schlagen die hohen Milchpreise zu allem möglichen, nur nicht zum Guten aus, und Molkereien, welche die höchsten Milchpreise auszahlen, sind nicht immer am besten gestellt. Es wäre überhaupt von Vorteil, wenn mehr darauf hingearbeitet würde, daß in bestimmten, gleiche Verhältnisse voraussetzenden Kreisen möglichst gleiche Milchpreise ausgezahlt würden. Die Milchpreistreiberei müßte eingedämmt werden. Gewiß muß der Landwirt einen Preis für seine Milch erhalten, welcher den aufgewendeten Mühen und Kosten entspricht, es ist ihm aber wenig damit gedient, wenn er kurze Zeit einen über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Preis erhält, aber hinterher die Sache ins Gegenteil ausschlägt und er evtl. als Genosse einer in Liquidation geratenen Molkerei erhebliche Nachschüsse zu leisten hat. Die hohen Milchpreise hat der Landwirt bald vergessen, schimpft jetzt aber gewaltig auf die böse Molkerei, die ihm das Geld aus der Tasche holt.

Um aber eine Regelung dieser und sonstiger Punkte herbeizuführen, erscheint es notwendig, oder doch zumindest recht wünschenswert, daß mehr Vereinigungen geschaffen werden, welche sich auf Kreise oder nicht zu große Bezirke erstrecken. Alle Achtung vor den bereits bestehenden Vereinen und Verbänden, aber viele Fachleute sind nicht Mitglieder derselben, und dann ist es auch vielen Mitgliedern wegen Zeitmangels, insbesondere wenn der Versammlungsort ziemlich weit entfernt liegt, nicht möglich, die Verbandsversammlungen zu besuchen, ganz abgesehen davon, daß sich solche Angelegenheiten auf derartigen Versammlungen schwerlich wunschgemäß regeln lassen.

Wo kleine Kreisvereine nicht gegründet werden können, da sollten doch die Leiter bzw. Besitzer der nicht allzuweit auseinander liegenden Molkereien monatlich oder vierteljährlich an vorher bekannt zu gebenden, von

allen in möglichst kurzer Zeit zu erreichenden Orten zusammenkommen, um zur Hebung ihrer Lage gemeinsam zu beraten. Man findet dieses auch wohl in anderen Berufen, wie z. B. hierzulande bei den Müllern. Wenn zunächst nur erst eine Annäherung der betreffenden Kreise herbeigeführt wird, dann ist schon viel gewonnen, denn es sind doch gemeinsame Ziele, die verfolgt werden müssen: ob Besitzer oder Genossenschaft, hier handelt es sich nur um die Hebung des Molkereigewerbes und der deutschen Milchwirtschaft.

Even.

Fütterung der Mastschweine. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 96.)

I.

Um Ihre Frage, ob die Verfütterung eines anscheinend guten Gerstenfuttermehles unter Zugabe von Molke an Mastschweine zu empfehlen ist, zutreffend beantworten zu können, hätten Sie vor allem den für das Mehl geforderten Preis und die in demselben garantierten Nährstoffe angeben müssen, da der rechnende Mäster kein Futtermehl ohne Gehaltsgarantie kaufen sollte. Handelt es sich bei dem angebotenen Futtermehl um ziemlich reines Gerstenschrot und ist der Preis ein angemessener, so mag ja die Verfütterung desselben zu empfehlen sein. Da aber gerade Gerstenfuttermehle ohne genaue Untersuchung nur schwer auf ihren wirklichen Futterwert zu taxieren sind und sehr leicht einen zu hohen Futterwert vortäuschen, möchte ich Ihnen raten, statt dessen reines Gerstenschrot zu verfüttern, zumal der Preis für solches augenblicklich recht günstig ist. Wenn Sie das Schroten der Gerste selbst vornehmen können, tun Sie natürlich noch besser, ganze Gerste zu kaufen, da die ausländische Gerste oftmals erheblich durch Sand und dergl. verunreinigt ist, was natürlich bei ganzer Gerste leichter zu erkennen ist als bei geschroteter, und auch die Händler gerade geringe Gerste zum Schroten verwenden. Reines Gerstenschrot zusammen mit Molke verfüttert, ist Schweinen jeden Alters zuträglich, und seine Verfütterung ist bei der augenblicklichen Preislage nur zu empfehlen.

Über die Verfütterung von Homco und Maiskleberfutter fehlen mir eigene Erfahrungen, doch dürfte es damit auch so sein wie mit andern Futtermitteln hochtönenden Namens, bei denen die Kosten für die Zusammenstellung und Mischung unverhältnismäßig hohe sind. Die Verfütterung von reinem Erbsenfutter dagegen ist bei den angegebenen Preisen nur zu empfehlen. Im Verein mit Gerstenschrot verabfolgt, übertreffen die erzielten Masterfolge die der reinen Gersten- oder Maisfütterung. Wenn die genannten Futtermittel aufgekocht im Verhältnis von 1 : 1 gereicht werden, sind Nachteile für die Beschaffenheit und den Geschmack des Fleisches nicht zu befürchten. Bei Zugabe von Molke würden je nach Größe der Schweine 2—3 Kg. dieses Futters pro 100 Kg. Lebendgewicht ausreichend sein. F. S. (664

II.

Wenn Ihnen ein wirklich tadelloses Gerstenfuttermehl zur Verfügung steht, so werden Sie damit bei der Schweinemast auch Erfolge erzielen. Wer aber bietet Ihnen immer die Garantie, daß das Futtermehl auch eine wirklich gute, unverfälschte Ware ist? Warum kaufen Sie nicht reine Gerste? Da sieht man doch, was man hat. Man tut wohl immer am klügsten, wenn man nur ganzes Getreide, sei es Gerste, Mais oder sonst ein Futtermittel, kauft und es selbst schrotet, die Aufstellung einer Schrotmühle wird sich immer bezahlt machen. Man kann auf diese Weise nie Gefahr laufen, von gewissenlosen Händlern hereingelegt zu werden. Allen Futtermitteln mit fremdklingendem Namen soll man mit der größten Vorsicht begegnen, denn gerade hierin liegt für die Schwindler ein großes Geschäft und es ist schon mancher mit derartigen Sachen gründlich angeschmiert worden. Erbsenschrot mästet gut, doch darf man hiervon nur eine kleine Beigabe an die Schweine verabfolgen. Als gutes Mastfutter empfehle ich Ihnen 2 Teile Gerstenschrot und 1 Teil Maisschrot in gekochtem Zustande, und zwar pro Kopf und Tag 3—4 Pfund im Durchschnitt, die größeren Tiere erhalten mehr, die kleineren entsprechend weniger. Dasselbe Verhältnis könnte man bei Erbsenschrot nehmen, eher etwas weniger, vielleicht 3 Teile Gersten- und 2 Teile Erbsenschrot. Man soll bei der Schweinemast möglichst nur als gut bekannte Futtermittel kaufen und sich nicht durch billig erscheinende Mittelchen verblüffen lassen, eben diese werden am Schluß in der Regel sehr teuer. P. W. (665

Die Lehrlingsausbildung im Molkereifach. Mit Interesse habe ich die Ausführungen des Herrn Hiltl-Senftenberg in Nr. 93 d. Ztg. gelesen und ich stelle mich ganz auf seine Seite, doch möchte ich hinzufügen, daß mit dem dringenden Rat an alle Kollegen, keine Gehülfen anzunehmen, die nur ein Jahr gelernt haben, noch nicht alles getan ist. Es mögen viele diesen Rat befolgen, aber ich glaube, ebensoviele tun es nicht; denn im Frühjahr, wo die Gehülfen knapp sind und man gerne 5 M mehr ausgibt, um einen brauchbaren Gehülfen zu bekommen, werden doch immer wieder noch solche angenommen, die nur 1 Jahr gelernt haben, oder nur 1 Jahr auf der ersten Stelle waren.

Wenn man diese Frage von einer anderen Seite betrachtet, so muß man wiederum zugeben, daß es auch viele tüchtige Gehülfen gibt, die nur ein Jahr gelernt haben. Wenn sie auch in dem einen Jahre nicht alles gelernt haben. was nötig war, so haben sie sich in den ersten Gehülfenstellungen aber Mühe gegeben, das nachzulernen, was ihnen not tat. Warum sollte man diesen jungen Leuten die Zukunft erschweren, indem man sagt, wir können euch nicht nehmen, weil ihr nur ein Jahr gelernt habt. Die Hauptsache ist und bleibt noch immer die Lust und Liebe zum Berufe, und wer die hat, der leistet immer noch etwas. Und sind denn die Gehülfen daran schuld, daß sie nur ein Jahr gelernt haben? Keineswegs, sondern nur die, welche sie angenommen und ausgebildet haben.

Ich selbst bin auch sehr für die 2jährige Lehrzeit, weil ich nur Gehülfen halte und auch dadurch Vorteil habe; es kann bei einer zweijährigen Lehrzeit die Ausbildung in Ruhe und Ordnung vor sich gehen, auch lernen die jungen Leute im zweiten Jahre das Fach mit ganz anderen Augen ansehen, wie im ersten, wo sie doch gewöhnlich nur rein mechanisch ihre Arbeit ohne viel Interesse und Verständnis verrichtet haben; im zweiten Jahre kann sich dann auch der Buchführung mehr gewidmet werden, da dann schon mehr Verständnis dafür vorhanden ist.

Wenn in dieser Frage wirklich Wandel geschaffen werden soll, dann kann es nur durch das Gesetz gemacht werden, die Lehrlinge müssen dann eben mindestens 2 Jahre lernen, sonst kommt man niemals zu einem rechten Ziel. Dann werden auch den jungen Leuten, die bis jetzt nur ein Jahr gelernt haben, keine Schwierigkeiten in ihrem Fortkommen gemacht. Hier ist es nun Sache des Deutschen Milchw. Vereins, die Regelung dieser Angelegenheit in die Hand zu nehmen und durchzuführen, es **muß** Gesetz werden, denn mit guten Worten wird wenig erreicht. Was nun Herr Hiltl

über den Besuch der Molkereischule schreibt, darin stimme ich ihm völlig bei. Meiner Meinung nach müßten sämtliche Molkereischulen vorschreiben, daß die Gehülfen mindestens 3—4 Jahre als solche tätig gewesen sind, ehe sie die Schule besuchen dürfen, und keine jungen Leute aufnehmen, die eben ihre Lehrzeit beendet haben und den Unterricht nicht so auffassen können, wie ein erfahrener, praktisch durchgebildeter Gehülfe. Oder es müßten gesonderte Kurse abgehalten werden für junge Gehülfen, die ihre Lehrzeit beendet haben, vielleicht dreimonatliche Kurse, in denen ihnen das nur beigebracht werden kann, was ihnen hauptsächlich not tut, um Gehülfe zu sein; und ½jährliche Kurse, wie sie jetzt bestehen, für ältere Gehülfen, die Betriebsleiter werden wollen. Die Erfahrungen, die ich auf einer Molkereischule gemacht habe (ich war 5 Jahre Obermeier einer solchen und hatte jedes Jahr ca. 30—40 junge Leute in den praktischen Arbeiten zu unterweisen), sind gerade keine guten, alt und jung, Lehrlinge, die eben ausgelernt, und Gehülfen mit 10—15jähriger Praxis, alles war hier vertreten, alles genoß denselben Unterricht und hatte die gleiche Arbeit als Schüler. Es wurden sogar die Lehrlinge dazu überredet, sofort nach Beendigung ihrer Lehrzeit die Schule zu besuchen mit der Begründung, daß sie dann besser den Unterricht erfassen würden, als wenn sie vielleicht 10 Jahre später kämen. Die Gehülfen und Lehrlinge müssen aufgeklärt werden, daß sie vor ihrer Militärzeit, wie Herr Hiltl richtig erwähnt, oder vor dem 22. Lebensjahre keinen Kursus durchmachen, der ihnen nachher zu einer selbständigen Stellung verhelfen soll. Zum Schluß möchte ich meine Ausführungen dahin zusammenfassen: Der Deutsche Milchw. Verein muß dahin wirken, daß eine gesetzliche zweijährige Lehrzeit für das Molkereifach festgelegt wird, daß alle Molkereischulen getrennte Kurse abhalten für Lehrlinge und junge Gehülfen und für ältere Gehülfen und daß eine Jahresgrenze festgelegt wird, unter der kein Gehülfe zum Betriebsleiterkursus zugelassen wird. O. in Kr. (666

Die Bedeutung der deutschen Weichkäserei. Im Anschluß an den Artikel in Nr. 92 dieser Zeitung unter obigem Titel mag es mir gestattet sein, einiges ergänzend zu bemerken. Ganz treffend sagt der Verfasser des Artikels, daß es nur an uns liege, die deutsche blühende Weichkäserei immer noch mehr zur Geltung zu bringen. Ich glaube nun, daß dies wohl am zweckmäßigsten zu erreichen ist, wenn wir der Ursache des langsamen Aufschwungs nachgehen und das Übel an der Wurzel fassen: Es werden zu wenig Reinkulturen zur Herstellung der Weichkäse nach französischer Art verwendet. Denn nur durch Verwendung solcher kann die Qualität verbessert werden. Viele Betriebe, die Versuche mit Herstellung der Weichkäse ohne Reinkulturen machten, haben ihre Tätigkeit nach dieser Richtung wieder einstellen müssen, weil sie befriedigende Resultate nicht erzielen konnten. Ohne Reinkulturen lassen sich eben Käse von so feiner Art, wie die französischen Weichkäse, nicht herstellen. Alle Versuche, feine Weichkäse herzustellen ohne Reinkulturen, müssen unbefriedigende Resultate ergeben. Soll die deutsche Weichkäserei denjenigen Aufschwung nehmen, den uns der Verfasser des erwähnten Artikels nahelegt, so ist die Verwendung von Reinkulturen zur Weichkäse-Herstellung unbedingt notwendig. Nun ist das Verfahren mit Reinkulturen keine neue Weisheit. Fast in allen größeren Betrieben ist die Anwendung von Reinkulturen bekannt. Wenn trotzdem verhältnismäßig wenige größere Fabriken mit Reinkultur-Verfahren arbeiten, so taucht die Frage auf, warum? Ist es die bekannte Abneigung gegen ein neues Verfahren überhaupt oder spielen noch andere Faktoren mit? Meines Erachtens ist der Grund folgender: Das Reinkultur-Verfahren war bisher für die Allgemeinverbreitung noch zu kompliziert. Wie aus den Publikationen des Prof. Mazé vom Pasteur-Institut ersichtlich, ist die Herstellung von Weichkäsen nach seinem Verfahren recht umständlich. Die Umständlichkeit besteht darin, daß für eine Käsesorte, z. B. für Kamembert oder Brie, 5 verschiedene Kulturen in 5 verschiedenen Flaschen erforderlich sind. Dazu kommt noch, daß die Fermente aus den verschiedenen Flaschen in verschiedenen Mengen der Käsereimilch zugesetzt werden müssen. Diese Umstände haben natürlich manchen abgeschreckt. Es mag mir daher gestattet sein, auf das Testi-Verfahren hinzuweisen, das vor einiger Zeit herausgebracht wurde und eine wesentliche Vereinfachung des Reinkulturverfahrens bedeutet. Dieses Verfahren kommt der französischen Arbeitsmethode bzw. der französischen Praxis so nahe, daß es fast damit identisch ist . Es stellt eine Vereinfachung des Verfahrens nach Mazé dar. Das Abweichende von diesem besteht darin, daß die verschiedenen Kulturen, die für jede Käsesorte erforderlich sind, auch die Schimmelarten, sich in einem einzigen Ferment vereint befinden. Dieses Testi(-Sammel)-Ferment wird einem bestimmten Teile der Käsereimilch zugesetzt, während nach dem Salzen dieselbe Menge noch einmal auf den Käse gesprüht wird, und zwar mittels eines säurefesten Zerstäubers aus Hartgummi.

Meines Erachtens wird die Sicherheit der Käsebereitung durch diese Methode der nachträglichen Aufstäubung aller erforderlichen Bakterien und Schimmelkulturen bei weitem erhöht. Die Notwendigkeit des Aufstäubens einzelner Kulturen ist auch nach dem Mazé'schen Verfahren erforderlich, nur geschieht es einzeln mit den diversen trockenen Kulturen, während es beim Testi-Verfahren in einfacher Weise mit dem einen Käseferment vorgenommen wird.

Neben dem Vorzug der Einfachheit und der höheren Sicherheit hat das Testi-Verfahren noch einen ökonomischen Vorteil: Der ganze Inhalt der Flasche kann auf einmal aufgebraucht werden im Gegensatz zu dem andern Verfahren, zu dem für einen Käse der Bezug diverser Kulturen erforderlich ist, von denen jede sich in einer besonderen Flasche befindet. Da nun die Mengen-Verhältnisse, die der Käserei-Milch zugesetzt werden, sehr verschieden sind, kommt es bei dem früheren Verfahren vor, daß von einer Flasche nur ein geringer Teil des Inhaltes zur Verwendung gelangt, während der größere Rest unverbraucht verdirbt oder vernichtet wird. Wenn dieser Faktor auch nicht gerade ausschlaggebend sein dürfte für das Testi-Verfahren und seine umfangreiche Verwendung zur Weichkäserei, so dürfte er doch immerhin von Einfluß sein. Ich bin auf Grund meiner Erfahrungen berechtigt zu der Annahme, daß bei einigermaßen umsichtiger Handhabung ein Versuch mit dem Testi-Verfahren befriedigend ausfallen wird und daß daher viele Käsereipraktiker dazu übergehen werden, Weichkäse nach französischer Art mit Testi-Fermenten herzustellen und somit ihre Fabrikate zu verbessern und die Rentabilität des Betriebes zu erhöhen.

Bakteriol. Bleicken, Berlin-Wilmersdorf.

Anfragen an den Leserkreis.

Buttermilch als Säuglingsnahrung. In neuerer Zeit wird vielfach Buttermilch als Säuglingsnahrung verwendet. Es liegt mir daran, zu erfahren, wie die Zubereitung der Buttermilch nach ärztlicher Anordnung vor sich geht. Wird die Buttermilch sterilisiert und wie geschieht das? Erhält sie irgend welche Zusätze? Muß die Buttermilch aus saurem Rahm stammen? Ich bitte solche Leser, die eigene Erfahrungen hierüber gesammelt haben, höflichst um genaue Auskunft. Molk. O. (3207

Herstellung von Woriener Käse. Kann mir einer der Herren Fachgenossen die genaue Fabrikationsmethode des sog. Woriener Käses mitteilen? G. L. in N. (3221

Handelsteil.

Wahl einer Quark-Notierungs-Kommission. Am 18. Dezember ds. Js. tagten in Hotopps Hotel zu Hildesheim die von der Käsefabrikanten-Vereinigung Hannover-Braunschweig, dem Hildesheimer Bezirksverein der Molkereifachleute und der Hildesheimer Molkereivereinigung gewählten Vertreter zur Einführung einer Quarknotierung. Die Anwesenden waren sich darüber einig, daß die Notierungen der Quarkpreise und die sich daran schließenden Schilderungen des Quarkmarktes und dessen Aussichten allen Interessenten zum Vorteil gereichen können.

Es wurde eine Kommission von 9 Mitgliedern und 9 Ersatzmännern gewählt, und zwar für die Käsefabrikanten die Herren: Tilo Brandis-Nordstemmen, Theod. Bolzau-Harsum, Jos. Wegener-Borsum, Zitke-Bodenfelde a. Weser und als deren Ersatzmänner die Herren: Jos. Hilgendorf-Hockeln, Ludolf Henze-Harsum, Jos. Aschemann-Borsum, L. Sundermeier-Garmissen. Für die Molkereien die Herren: Molk.-Besitzer Rohde-Drispenstedt, Molk.-Pächter Pfändler-Dinklar, Molk.-Inspektor Schmelzeisen-Derneburg, Molk.-Inspektor Peters-Nettlingen; als deren Ersatzmänner die Herren: Molk.-Bes. Algermissen-Hasede, Molk.-Bes. Wolper-Sorsum, Molk.-Dir. Michaelis-Harbarnsen, Molk.-Inspektor Löhr-Jeinsen, als Unparteiischer und Geschäftsführer Molk.-Bes. Segebrecht-Hildesheim, als dessen Ersatzmann Molk.-Bes. Hasler-Hüddesum.

Die Notierungen erfolgen im Namen der Vereinigten Quarkinteressenten von Hildesheim und weiterer Umgebung, und zwar regelmäßig monatlich. Notiert wird nur erstklassige Ware frei Hildesheim nach Tagespreis. Der Geschäftsführer soll sich zwecks Veröffentlichung mit der Fachpresse in Verbindung setzen. Die erste Notierung soll in der nächsten Sitzung Ende Januar stattfinden.

Hildesheim, den 18. Dezember 1913.

M. Segebrecht.

Es kann nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß beim Einkauf von Milchtransportkannen die Herren Molkereileiter stets die Frage stellen sollen: „Sind die Kannen ausgelötet oder unausgelötet?" Denn infolge der hohen Zinnpreise kommen vielfach auch unausgelötete Kannen in den Handel. Diese mangelhafte Fabrikation hat aber sehr viel Nachteile, denn durch die offenen Stellen tritt die Nässe ein und hierdurch wird ein sehr starkes Verrosten und ein sehr schneller Verschleiß der Kannen herbeigeführt.

Briefkasten.

Alle Anfragen werden den Abonnenten unserer Zeitung an dieser Stelle kostenfrei beantwortet. Ebenso werden Qualitäts-Begutachtungen von Butter und Käse, soweit die Erledigung durch den Briefkasten erfolgt, kostenfrei vorgenommen. Wird auf Wunsch direkte briefliche Antwort erteilt, so werden dafür zwei Mark berechnet. Untersuchungen von Butter- und Käseproben auf Zusammensetzung und Verfälschung — dazu gehört auch die Untersuchung von Quark auf Metall- und Wassergehalt — werden in unserm Laboratorium gegen entsprechende Berechnung ausgeführt.

M. in G. Die Berufung muß beim Schöffengericht binnen einer Woche eingelegt werden. Die Frist beginnt, da Sie bei der Urteilsverkündung nicht anwesend waren, mit der Zustellung des Urteils. Einen Rechtsanwalt brauchen Sie als Verteidiger nicht. Die notwendigen Anträge auf Zeugenladung usw. können Sie selbst stellen. Die Kosten der Berufungsinstanz sind auf 20—30 ℳ zu veranschlagen. Wenn Sie mit Ihrer Berufung teilweise durchdringen, so würde dies auch auf die Kosten beider Instanzen Einfluß haben. — Wer zugekaufte Butter mit eigener vermischt und den Käufer dieser Mischung in dem Glauben läßt, daß es sich um Butter eigener Produktion handelt, macht sich des unlauteren Wettbewerbs schuldig. — Unter den von Ihnen angegebenen Umständen entsteht beim Erhitzen der Milch ein Verlust von 1—1½ Proz. durch Verdunstung. — Der Kubikinhalt des betr. Rohres beträgt etwa 6 Liter. (3170

P. S. in R. Der Gendarm ist keineswegs berechtigt, Ihnen aus eigener Machtvollkommenheit Vorschriften bezüglich der Ableitung der Molkereiabwässer zu machen. Es kann Ihnen überhaupt niemand verbieten, die Abwässer auf Ihrem eigenen Grundstücke versickern zu lassen, wenn dadurch die Nachbarn in keiner Weise geschädigt und belästigt werden. Auch bezüglich des Fußbodens in Ihrer Molkerei kann der Gendarm ohne höheren Auftrag keine Anordnungen treffen. Reichen Sie nötigenfalls gegen das Vorgehen des Gendarmen eine Beschwerde beim Landrate ein. (3196

M. P. 100. Die Frage, durch welche Maßnahmen bei starker Rübenfütterung der sog. Rübengeschmack der Butter zu verhindern oder zu beseitigen sei, ist erst vor einigen Wochen im Sprechsaal unserer Zeitung ausführlich erörtert worden. Die in den aus dem Leserkreise eingelaufenen Antworten empfohlenen Mittel waren: Hohe Erhitzung und darauf folgende tiefe Abkühlung des Rahms, Ansäuerung mit Reinkulturen und evtl. Zusatz von etwas Kalisalpeter zum Rahm. Wenn Sie trotz Anwendung dieser Mittel noch mit dem Rübengeschmack der Butter zu tun haben, bleibt Ihnen nur übrig, bei den Milchlieferanten auf die Beseitigung der Ursachen des Fehlers hinzuwirken. Vor allen Dingen ist es erforderlich, daß bei starker Rübenfütterung das Melken unter Beobachtung möglichst großer Reinlichkeit ausgeführt wird. Auch dürfen Rübenblätter und -Abfälle nicht im Stalle gelagert und nicht während des Melkens gefüttert werden. Zur Bereitung des Säuerungsmaterials in der Molkerei müssen Sie nötigenfalls möglichst fehlerfreie Milch eines bestimmten Lieferanten aussuchen. (3198

Molk. Sch. War der Gehülfe von der Genossenschaft oder vom Verwalter mit der Erhitzung der Milch beauftragt und ist er dieser Pflicht schuldhaft nicht nachgekommen, so trifft die Strafe den Gehülfen. Der Verwalter würde nur dann strafbar sein, wenn er es an der nötigen Beaufsichtigung des Gehülfen hat fehlen lassen. (3178

Molk. N. Wenn eine Margarinefabrik in ihren Inseraten die Behauptung aufstellt, ihre Margarine sei feinster Molkereibutter gleich, so macht sie sich dadurch unseres Erachtens des unlauteren Wettbewerbs schuldig. Wir können Ihnen nur raten, die Fabriken, von denen die beiden eingesandten Inserate stammen, wegen unlauteren Wettbewerbs beim Amtsgerichte zur Anzeige zu bringen. (3199

M. M. Wenn Ihre Lieferanten vertragwidrig Ziegenmilch unter die Kuhmilch mischen, so leiden Sie Schaden, weil durch diese Beimischung der Buttergeschmack ungünstig beeinflußt wird und die Butter dadurch an Wert einbüßt. Sie können die Lieferanten im Klagewege zwingen, Ihnen unvermischte Kuhmilch zu liefern; würden die Lieferanten einem solchen Urteil dennoch zuwiderhandeln, so würde das Gericht auf Ihren Antrag eine Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen die Lieferanten festsetzen. — Der jährliche Milchertrag der Ziegen ist sehr verschieden. Bei guten Rassen kann mit einem Jahresdurchschnittsertrag von 700—900 Liter und mehr gerechnet werden. Gute frischmelke Tiere geben 4—6 Ltr. und mehr täglich. (3164

100. Man gewinnt aus 100 Liter Magermilch 18—19 Pfd. normal trocknen, für die Harzkäsefabrikation geeigneten Quark. (3204

Molk. F. Der untersuchte Quark ist deshalb zu naß und ohne Kern, weil Sie zu früh nachgewärmt und verrührt haben. Die Milch soll gut läberdick sein, d. h. der Quark muß auf den gespreizten Fingern liegen bleiben, ohne zu brechen. Dann erst soll man mit dem Nachwärmen und Verziehen beginnen. Ein Milchfehler kommt in diesem Fall als Ursache nicht in Froge. Im übrigen ist an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen. B. (3163

Molk. E. Männliche Arbeiter unter 18 Jahren können durch Ortsstatut zum Besuch der Fortbildungsschule angehalten werden. Besteht für den dortigen Platz eine derartige statutarische Bestimmung, so müssen Sie dem jugendlichen Arbeiter die zum Schulbesuch nötige Zeit freigeben, besteht eine solche Bestimmung nicht und will er freiwillig die Schule besuchen, so hat er keinen Anspruch gegen Sie auf Freigabe der dazu nötigen Zeit. (3195

W. in G. Zu Gunsten eines außerehelichen Kindes ist Ihre Dienstvergütung nur insoweit pfändbar, als Sie diese nicht zu Ihrem notdürftigen Unterhalt und zum Unterhalt Ihrer Verwandten und Ihrer Ehefrau brauchen (§ 4a Lohnbeschlagnahmegesetz). Wenn Sie glauben, daß nach dem Vorstehenden der gepfändete kleine Betrag für Sie unentbehrlich sei, so müssen Sie bei dem Amtsgerichte Widerspruch gegen den Pfändungsbeschluß erheben. — Der Verkauf der Molkerei entbindet den Arbeitgeber nicht von Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist. Sie haben also bis zum 31. März 1914 Anspruch auf Gehalt und Naturalien. Auf diese Ansprüche müssen Sie sich das anrechnen lassen, was Sie bis dahin in einer neuen Stellung verdienen. Die Wohnung müssen Sie jetzt auf Erfordern räumen, Sie könnten nur Entschädigung für die Nichtgewährung der Wohnung fordern. (3194

S. Sch. Haben Sie einen bestimmten Milchpreis unter der Bedingung vereinbart, daß die Milch mindestens 3 Proz. Fett haben müsse, so sind Sie berechtigt, den Kaufpreis entsprechend zu kürzen, wenn der Fettgehalt nicht erreicht wird. Der Käufer, der diese Abzüge als unberechtigt gegen Sie einklagt, hätte seinerseits zu beweisen, daß der von ihm geforderte Preis ohne Rücksicht auf den Fettgehalt vereinbart worden ist; über diese Vereinbarung könnte er Ihnen nur, da er dafür weder Zeugen noch etwas schriftlich hat, den Eid zuschieben. (3192

W. E. Sie brauchen selbstverständlich den Käse zu anderen Bedingungen, als wie Sie mündlich, also bereits bindend, abgeschlossen haben, nicht zu liefern. Der vom Käufer wegen Nichtlieferung von Ihnen geforderte Schadenersatz wäre demnach unberechtigt. Bringen Sie Ihre Einwendungen im Termin vor. (3191

E. Sch. Käse B. ist gut gearbeitet und durchaus haltbar, dagegen ist S., wenn auch nicht gerade laufend, so doch von erheblich geringerer Festigkeit. Die Natrongabe wurde zu hoch bemessen und der Käse nicht genügend getrocknet. B. (3175

K. E. Bei einem Gutsmeier kommen wegen Kündigung des Dienstverhältnisses die Bestimmungen des Bürgerl. Ges. B. zur Anwendung. Ist die Vergütung nach Monaten bemessen, so kann nur für den Schluß eines Kalendermonats, spätestens am 15. ds. Mts., gekündigt werden. Ist die Vergütung nach Vierteljahren oder längeren Zeitabschnitten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zulässig (§ 621 B. G. B.). Es kann auch schon gleich am 1. Januar zum 1. April gekündigt werden. (3190

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- ꝛc. Händler erwählten Notierungskommission:

20. Dezbr. Ia **134—136 Mk.**, IIa 128—133 **Mk.**, IIIa **118—128 Mk.** abfallende **105—118 Mk.** Tendenz: lebhafter.

Butterauktionen.

Hamburg, 23 Dezbr. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
4 Drittel 141,50 Mk., 60 Drittel 141 Mk., 39 Drittel 140,50 Mk., 155 Drittel 140 Mk., 23 Drittel 139,50 Mk., 18 Drittel 139 Mk., 3 Drittel 138,50 Mk., 15 Drittel 138 Mk., 1 Drittel 137,50 Mk., 16 Drittel 137 Mk., 2 Drittel 136,50 Mk., 3 Drittel 136 Mk., 4 Drittel 135 Mk., 2 Drittel 134,50 Mk.
1. Klasse: 345 Drittel zu 139,77 Mk. im Durchschnitt.
2. Klasse: 45 Drittel zu 131,15 Mk. im Durchschnitt.
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Nächste Auktion: **Dienstag, den 30. d. Mts.**

Berlin, 19. Dezbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. Es wurden verkauft:**
I. Qualität: 2 Faß 137 Mk., 4 Faß 135 Mk., 2 Faß 134 Mk., 10 Faß 133 Mk., 66 Faß 132 Mk., 5 Faß 130 Mk., 2 Faß 128 Mk., 13 Faß 125 Mk., 5 Faß 120 Mk., 4 Faß 115 Mk., 5 Faß 110 Mk., Zugeführt 68 Faß. Die Marktlage ist unverändert. Der Konsum bleibt schwach. Mittelqualitäten, welche gefragt, wenig vorhanden. Feinste Qualitäten erzielen unveränderte Preise.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Berlin, 23. Dezbr. **Butter-Auktions-Verband, e. G. m. b. H., Berlin C., Alexanderplatz-Passage 39. In der heutigen Butter-Auktion erzielten für Ia Qualität:** 5 Faß 139 Mk., 36 Faß 138 Mk., 25 Faß 137 Mk., 19 Faß 136 Mk., 16 Faß 135 Mk., 6 Faß 134 Mk., 4 Faß 133 Mk., 7 Faß 132 Mk., 6 Faß 128 Mk., 11 Faß 130 Mk., 4 Faß 125 Mk., 3 Faß 122 Mk., 3 Faß 120 Mk., 3 Faß 115 Mk., 4 Faß 110 Mk., 2 Faß 100 Mk. Der Absatz ging heute bei kleinerer Anfuhr flott von statten. Es wurden für alle Qualitäten durchweg höhere Preise bewilligt.
Preise verstehen sich abzüglich Fracht und 1½ bis 2 Prozent für Unkosten.

Wochenübersicht vom Buttermarkt.

Berlin, 20. Dezember. Bericht des Butter-Auktions-Verbandes, G. m. b. H., Berlin, Alexanderplatz-Passage. Der Weihnachtsbegehr hat sich in dieser Woche stärker geltend gemacht. Die an sich nicht großen Zufuhren wurden zu den bestehenden Preisen geräumt und auch nach zweiten Sorten war lebhafte Nachfrage. Durch die Weihnachtstage erleidet der Butterabsatz in der nächsten Woche eine Stockung, die es schwer macht, die kommende Marktlage zu beurteilen. Für einen Abschlag liegt aber keine Veranlassung vor, so lange die ausländischen Märkte so fest wie bisher liegen und so hohe Preise haben, daß die Einfuhr hierher sich nicht lohnt.

Auslandsmärkte liegen nach wie vor fest. Kopenhagen konnte zu dem in der Vorwoche auf 111 Kronen erhöhten Preise seine Lager räumen. Die

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin: heute unverändert, letzten Sonnabend unverändert,

Berlin Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- usw Händler erwählten Notierungskommission:

24. Dezbr. Ia **134—136** ℳ, IIa **128—133** ℳ, IIIa **118—128** ℳ, abfallende **105—118** ℳ. Tendenz: lebhaft.

Hamburg: heute unverändert.

Hamburg, 24. Dezbr. Notierungen vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse der im Engrosverkehr für Butter erzielten höchsten Bruttopreise: Ia **137—140** ℳ, IIa **120** bis 128 ℳ. Tendenz: fest.

Hamburg, 23. Dezember. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein). Es wurden verkauft:
I. Klasse 345 Drittel zu 134,50 bis 141,50 ℳ, im Durchschnitt 139,77 ℳ,
II. Klasse 30 Drittel zu 123,50 bis 134,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender, 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 411 Drittel, im Durchschnitt 137,36 ℳ.

Leeuwarden, 24. Dezbr. Notierung **1.47** Gulden.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. **Amtlicher Bericht der Direktion.** Am 23. Dezember 19 483 Stück. a) 0—0 ℳ, b) 0—69 ℳ, c) 66—70 ℳ, d) 65—68 ℳ, e) 62—66 ℳ, f) 64—65 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: schleppend.

Zufuhren der nächsten Woche werden unregelmäßig sein und die kommende Marktlage läßt sich nicht beurteilen.

Auf den englischen Märkten war die Nachfrage in allen Sorten auch in dieser Woche lebhaft und die Lager wurden geräumt. Die kolonialen Zufuhren waren in voriger Woche größer; von australischer Butter trafen in England 46 688 Kisten ein, das sind 14 780 Kisten mehr als in der Vorjahrswoche, und auch die Verschiffungen aus australischen Häfen nach englischen waren um 18 000 Kisten größer als in der Vorjahrswoche. In Neuseeland ist der zwei Monate dauernde Streik der Seeleute, der auch die Butterausfuhr unterband, nach Kabelberichten gestern beendigt worden, so daß die neuseeländischen Zufuhren Ende Januar sich jetzt stärker bemerkbar machen werden. Die australischen Verschiffungen werden aber zurücktreten, weil in den Meiereibezirken Queenslands und in Neu-Süd-Wales Dürre eingesetzt hat.

Die sibirische Butter ist infolge der sehr geringen Ankünfte namentlich in frischer Ware sehr gesucht und erzielt hohe Preise. Aus den Lagern von Windau wurden 16 753 Drittel, davon 4300 nach England, 5900 Drittel nach Deutschland ausgeführt. Außerdem gingen über dänische Häfen nach Deutschland in der Vorwoche 3663 Drittel dänische und 6862 Drittel fremde, hauptsächlich sibirische Butter.

Der holländische Markt konnte seine erhöhten Preise gut behaupten.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 23. Dezember. Butterbericht von H. Engels Nachfolger. Das Weihnachtsgeschäft hat sich noch recht flott entwickelt, und konnten die Bestände feiner Butter, soweit von erster Qualität, geräumt werden. Die Nachfrage war einige Tage sogar recht dringend. Für gute Standbutter war ebenfalls lebhafte Nachfrage, ebenso für billige Russen.

Berlin, 20. Dezember. **Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn In der zweiten Hälfte dieser Woche trat der Festbedarf recht rege auf. Nicht nur allerfeinste, sondern auch zweite und abfallende Qualitäten waren lebhaft gefragt. Große Kauflust bestand nach allen Sorten sibirischer Butter. Die Ankünfte waren so gering, daß sie kaum zur Deckung des Bedarfs ausreichten. Die Zufuhren hierin ließen sich zu höheren Preisen schlank räumen.**

Hamburg, 23. Dezember. Butterbericht von L. J. Löwenthal. **Der Festbedarf ist sehr lebhaft aufgetreten. Für alle Sorten herrschte starker Begehr und der Bedarf konnte zeitweilig nicht befriedigt werden**

Hildesheim, 24. Dezember. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Nachdem der Festbedarf in der Hauptsache gegen Ende vergangener Woche gedeckt war, ist das Geschäft in diesen Tagen ruhiger verlaufen. Zufuhren sind größer als erwartet, sodaß sämtliche Aufträge glatte Erledigung fanden.

Für prima Molkereibutter zahlen wir 125–130 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 22. Dezbr. **Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Das Buttergeschäft verlief in den letzten Tagen recht lebhaft. Die Zufuhren konnten sämtlich geräumt werden, jedoch nur infolge der kleineren Einlieferungen. Auch für 1. Qualitäten war eine rege Nachfrage vorhanden.**

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 139—142 Mk., für feinste Molkereibutter 130—137 Mk., für geringere Ware 115—128 Mk. pro Zentner.

London, 21. Dezember. Auch diesmal machte es sich wieder bemerkbar, daß für Weihnachten noch ein bedeutender Bedarf vorliegt. Kolonialbutter fiel allerdings um 4—6 s., doch ist dies nur dem besonderen Umstande zuzuschreiben, daß vorher der Hauptbedarf darin gedeckt worden ist. Für feine festländische Sorten herrschte sehr lebhafte Nachfrage und die vorwöchentlichen Notierungen konnten sich voll behaupten. Besonders dänische Butter war stark verlangt und auch ein größeres Angebot würde leicht Nehmer finden, trotzdem die Preise sich auf 131—132 s. stellen. Dagegen zeigte sich für holländische Butter nur wenig Kauflust, da die Forderung von 128 bis 129 s. für die Qualität zu hoch erscheint. Aus Manchester wird berichtet, daß dort für dänische Butter 132—134 s. gezahlt worden sind, für schwedische 130—132 s., für finnische 129—131 s., für australische 125—126 s., Normannische Butter hielt sich unverändert. Erste Qualitäten wurden mit 126 bis 130 s., zweite mit 114—120 s. bezahlt. Wie bereits oben erwähnt, lag in Kolonialbutter das Geschäft in der verflossenen Woche still, was zu dem genannten Preisfall führte. Doch sind die Vorräte in den Kühlräumen sehr unbedeutend, und da sich auch die Zufuhren in ziemlich engen Grenzen halten, so glaubte man nicht an größere, weitere Rückgänge, besonders wenn, wie wahrscheinlich, der Verkehr sich wieder belebt. An den Ursprungsmärkten sind teilweise die Notierungen gestiegen und zwar in Queensland und New-Süd-Wales um 2—3 s., cif. Viktoria berichtet zwar nicht über Erhöhungen, ist aber sehr fest. In New-Süd-Wales herrschte auch weiter sehr trockenes Wetter, sodaß sich die Produktion um 30 Prozent vermindert hat und man eine weitere Abnahme voraussieht. Ähnliche Bedingungen walten in Queensland vor, während in Viktoria die Lage günstig und die Erzeugung befriedigend ist. Im Einklang mit australischer ist auch argentinische Butter gewichen. Wie bereits das vorige Mal berichtet, kommt sibirische Butter nicht mehr viel herein. Die Quantität war diesmal nur ganz gering. Beste Sorten erzielten 108—112 s., für geringwertigere wurden 98—106 s. gezahlt.

Käse.

Berlin, 22. Dez. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 Mk., Bayrischer Schweizer 80—00 Mk., Westpreußischer Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk.. Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Bodegraven, 23. Dezember. Marktbericht von H. Goebel u. Co. Am Markte waren heute 112 Partien Käse, welche etwas langsamer verkauft wurden. Trotzdem bezahlte man für 5/7—8/10—12/15 Kg. 34/34½ bis 35/37 Gld. 2. Qual., 32½/34 Gld. ¾fett Goudas 33 Gld. Edamer 36½/37 Gld. Brotkäse 37 Gld. 2. Qual. 34 Gld. Kantert-Käse 35 Gld. Mai/Sommerware 14/18 Kg. 44/45 Gld. überjährige bis 53 Gld, Butter, unter Reichskontrolle, Gld. 1,52 pro Kg. Billigere Preise sind vorläufig nicht zu erwarten.

Schweine.

Hamburg, 23. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 7500 Stück. Preise: Schwere 65,00–65,50 Mk., leichte 66,50 bis 67,00 Mark, Sauen 1. Klasse 60–61 Mark. 2 Klasse 54–58 Mark. Handel infolge der für den Bedarf geringen Zufuhr lebhaft.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Berlin	23.	19483	69 55	bis bis	62 50	Schlachtgew. Lebendgewicht	schlepp.
Hamburg	23.	7500	67	bis	60	20—24 % Tare	mäßig
Bremen	22.	1590	70	bis	63	Schlachtgew.	sehr langs.
Hannover	22.	1773	—	bis	—	"	mittel
Magdeburg	23.	1388	70	bis	65	"	mittel
Leipzig	22.	3623	70	bis	65	"	mittel
Dresden	22.	3509	72	bis	67	"	langsam
Chemnitz	22.	2321	71	bis	64	"	mittel
Dortmund	22.	2163	70	bis	63	"	mittel
Düsseldorf	22.	2403	70	bis	63	"	lebhaft
Essen	22.	2800	70	bis	65	"	flott
Barmen	22.	980	68	bis	65	"	—
Köln a. Rhein	22.	4578	72	bis	67	"	lebhaft
Mainz	23.	82	75	bis	73	"	flau
Frankfurt a. M.	22.	2817	75	bis	72	"	lebhaft
Mannheim	22.	2316	73	bis	70	"	lebhaft
Stuttgart	23.	694	74	bis	72	"	lebhaft
München	22.	2730	72	bis	60	"	—
Nürnberg	23.	823	72	bis	66	"	ruhig
Breslau	23.	1726	68	bis	61	"	langsam
Stettin	23.	1218	71	bis	70	"	mittel
Danzig	23.	1061	52	bis	46	Lebendgewicht	langsam
Posen	22.	419	54	bis	44	"	besser
Kiel	23.	704	53	bis	49	"	lebhaft

Futtermittel.

Hannover, 23. Dezember. Wochenbericht von J. Frank u. Co. Der Gerstenmarkt liegt unverändert. Für loco-Ware und Partien, die im Laufe dieses Monats unter billiger Fracht noch verladen werden können, herrscht eine sehr rege Nachfrage. Für die späteren Monate ist die Unternehmungslust äußerst gering. Die Situation auf dem Mais-Markt liegt ebenfalls unverändert. Die uns vorliegenden Proben von Odessa-Mais zeigen eine einwandfreie Qualität. Laplata-Mais hat für Sommerlieferung einige Interessenten. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste loco unverzollt ab Bremen ℳ 116,50, Januar 1914 ℳ 116,50, Januar-August 1914 ℳ 116,50, September-Dezember 1914 ℳ 119. Odessa-Mais ex schwimmenden Dampfer ℳ 112. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais Dezember-Januar-Abladung ℳ 114 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher Beschaffenheit ex D. „Sierra Cordoba" 28. cr. fällig ℳ 115,50, Januar-Februar-Abladung ℳ 115, April-Mai-, Mai-Juni-, Juni-Juli-Abladung ℳ 116 ab Bremen Freibezirk.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9024	1	10797	6	10954	7
9055	1	10800	3	10963	10
9094	1	10802	2	10972	2
9276	1	10806	1	10973	7
9303	1	10808	45	10979	4
9605	1	10810	1	10986	2
98[illegible]0	2	10812	10	10992	3
100[illegible]0	1	10821	3	109[illegible]4	4
10035	1	10822	1	10999	5
10057	1	10823	1	11003	9
10151	3	10827	9	11018	1
10326	2	10828	10	11019	2
10369	1	108[illegible]0	4	11030	6
10374	4	10831	4	11033	1
10482	1	10835	7	11041	12
10485	1	10840	1	11059	1
10487	1	10845	3	11061	1
10511	1	10855	1	11062	1
10522	5	10856	1	11065	1
10550	3	10858	14	11074	4
105[illegible]0	2	10865	6	11076	2
10594	2	10870	3	11088	3
10606	1	10871	1	11089	2
10669	1	10873	8	11093	1
10670	1	10877	5	11095	3
10679	2	10888	2	11096	6
10704	5	10890	2	11098	5
10711	4	10893	2	11099	2
10740	2	10899	2	11105	2
10753	3	10902	4	11108	2
10762	1	10906	4	11110	8
10765	3	10909	2	11113	3
10787	2	10918	2	11118	1
10788	1	10943	6		

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 11130 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind.

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur in Abschrift einzusenden, weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Gesucht Verw lter

für Handbetrieb. Anfangsgehalt 50 M, Tant., Acker usw. Kaution 4—500 M. Off. mit Zeugnissen unt. **R. D. 11149** an diese Zeitung erbet.

Verwalter.
Zum 1. oder 15. Febr. suche tücht. kath. **Verwalt.**, welch. in Schweinemast, Molkerei u. Schrotmühle gut bewandert, evtl. sich mit einigen 1000 M beteiligt. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gehaltsforderung nebst Zeugnisabschriften u. **S. 11221** an diese Zeitung.

Suche für bald oder 1. April 1914 **tüchtigen Molkereiverwalter** an meinen Posten. Gehalt monatlich 220 M, steigend alle 2 Jahre um 240 M jährlich. Stellung ist pensionsberechtigt nach 5 Jahren. Kaution nicht erforderlich. Es wollen sich aber nur Fachleute melden, abgebrochene Existenzen zwecklos. Vorstellung nur auf Wunsch. Gleichzeitig suche ich einen (11279
Gehülfen
für sofort. Gehalt 105 M monatlich. Möbliertes Zimmer und Produkte frei. Offerten an
A. Sander, Molkerei Maizières bei Metz.

Weise gegen Vergütung tüchtigem Fachmann gute

Verwalterstelle

in Genossenschaftsmolkerei nach. Verheiratung Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **M. P. 11263** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
zur selbständigen Leitung eines kl. Betriebes (vorläufig Handbetrieb) gesucht. Gehaltsanspr. nebst Höhe der Kautionsstell., sowie Zeugnisabschriften sind einzusenden. Offert. unter **11186** an diese Zeitung.

Lebensstellung.
Für Molk., Großstadt Ostpreuß., tücht. Fachmann, vertr. mit städtischem Betr., Käserei, Kindermilch, Schweinemast, als **Leiter u. Gesellschafter** mit 20 000 M Beteiligung gesucht. Off. mit Lebenslauf und Zeugnisabschrift. erbet. unt. **11251** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar oder später einen jungen (11161
Gehülfen
Offerten mit Gehaltsangaben an
W. Hauschildt, Betriebsleiter, **Molkerei Abbendorf**, Kr. Salzwedel.

Tücht., junger Gehülfe
kann sofort oder später eintreten.
Zentralmolkerei und franz. Weichkäserei Peenemünde b. Usedom.

Suche zu sofort oder 1. Januar 1914 einen tüchtigen (11164
Gehülfen
für Kessel und Maschinen, der vertraut ist mit Kühlanlage u. Quarkkäserei. Gehalt 40 M monatlich u. freie Station.
Dampfmolkerei und Mühle Oyten. (Station Sagehorn, Bez. Bremen.) **Fr. Nabein.**

Suche zum 1. Januar evtl. früher einen tüchtigen, sauberen, fleißigen
Gehülfen
für Butterei und Käserei. Gehalt 35 M monatlich und fr. Kassen.
Knobel, Molkereiverwalter, **Bartin**, Kreis Rummelsburg, Pommern.

Suchen zum 3. Januar einen jungen, kräftigen (11155
Gehülfen
für Milchversand und Betrieb. Gehalt 45 M, freie Kassen und Station.
Molk. u. Milchhandl.-Genossenschaft e. G. m. u. H. Neu-Ruppin.

Junger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, zum 1. Januar evtl. auch einige Tage früher gesucht. Gehalt 35—40 M. (11150
Meierei Doppeleiche, Süder-Wilstrup, Bez. Kiel.

Junger Gehülfe
auf sofort oder 1. Januar gesucht. Off. unt. Beifügung der Papiere sowie Gehaltsansprüche an (10956
H. Mittendorf, Bastorf.

Suche zum 1. Januar einen tüchtigen, anständigen (11112
Gehülfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger hat die Wartung von ca. 50 Mastschweinen zu übernehmen u. erhält für jedes fertige Schwein 50 ₰ Trinkgeld. Gehalt 30 M und Kassen frei. **Ed. Rohland**, Besitzer, **Dampfmolkerei Gollwitz** bei Groß-Wusterwitz.

Suche z. 1. Januar einen kathol., **tücht. u. fleiß. Molkereigehülfen**
Selbiger muß sich sämtlichen Arbeiten unterwerfen und ehrlich sein. Gehalt monatlich M 35 bei fr. Stat. und Kassen. Beschränkter Betrieb.
Blömer, Dampfmolk. Laer, Westf.

Suche zum 1. Januar evtl. einige Tage später einen jungen, tüchtigen
Gehülfen
für sämtliche in der Molkerei vorkommende Arbeiten. Gehalt 30 M und Kassen frei. Off. erb. (11036
Otto Pfauter, Molkerei **Späningen**, Post Meßdorf, Altmark.

Junger, sauberer Gehülfe
der willig und auch ehrlich ist, kann zum 1. Januar evtl. einige Tage früher eintreten. Gehalt 30—35 M und freie Kassen. (11069
Molkerei- und Elektrizitäts-Genoss. Wilkau bei Ober-Glogau, O.-Schles.

Gehülfen.
Für meinen städtischen Betrieb suche ich per sofort oder nach Weihnachten einen älteren, erfahrenen, unbedingt soliden, **treuen**, zuverlässigen, selbständig arbeitenden Gehülfen. Etwas polnisch sprechende Bewerber werden bevorzugt. Gehalt 50 M und freie Station. Bei Zufriedenheit Gehaltserhöhung. Zeugnisabschriften erbittet (11014
F. A. Marty, Warschau, Rußland, Marszalkowska 125.

Für die östlichen Provinzen wird von einer leistungsf. Fa.

ein Reisender

für den regelmäßig. Besuch von Molkereien zwecks Verkaufs von Molk.-Geräten und Bedarfsartikeln z. bald. Antritt gegen festes Gehalt u. auskömml. Spesen gesucht. Intell. Molk.-Fachmann mit gut. Anpassungsverm. bevorz. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Phot. unt. **R. 11041** an d. Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 27. Dez. bis 1. Jan. einen jungen, tüchtigen
Gehülfen als zweiten.
Gehalt 40 M monatlich und freie Station. Bew. u. Zeugnisabschriften erbittet (11022
Molkereigen. Oldendorf, Kr. Stade, Bahnstation Himmelpforten.

Für meine Rahmstation suche zum 1. Januar evtl. paar Tage früher einen gewandten, ruhigen (11086
Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Pferden umgehen kann. Gehalt 40 M.
E. Schwenn, Kummer b. Ludwigslust in Mecklenburg.

Gesucht zu sofort ein zuverlässiger, kräftiger (11286
Gehülfe
welcher in Butterei und Maschinenwesen selbständig arbeiten kann u. sich sonst jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 40 M monatlich bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften inkl. Lehrzeugnis an
Molkereigenossenschaft Nieder-Gemünden in Oberhessen.

Suche zum 15. Januar für hiesigen Vollbetrieb tüchtigen (11249
Gehülfen
der an sauberes, selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt 35 M. Offerten erbittet
A. Willrath, Meierei Godderstorf b. Neukirchen in Holstein.

Älter., zuverl. Gehülfe
evtl. verheir., als Maschinenführer zum 15. Januar gesucht. Offert. mit Altersangabe u. Zeugnisabschr. erb.
A. Küng, Fraustadt in Posen.

Zum 1. Januar evtl. sofort wird solider, tüchtiger (11224
Gehülfe
mit Butterei und □-Käserei vertraut, gesucht. Gehalt 40 M u. freie Station.
A. Woldt u. Co., Dampfmolkerei, Stargard in Pommern.

Ein junger, tüchtiger (11172
Gehülfe
findet sofort oder zum 1. Januar Stellung. Offert. mit Gehaltsforderungen erbittet
F. Groth, Verwalter, **Vier** b. Zimmerhausen, Kr. Regenwalde.

Suche einen tüchtigen, soliden
Gehülfen
Anfangsgehalt M 30. Antritt 15. Januar. Desgleichen kann
ein Lehrling
eintreten. Off. unt. **R. L. 11211** an diese Zeitung.

Wegen Annahme einer Verwalterstelle meines jetzigen suche zu Ende Dezember oder 1. Januar, soliden, **fleißigen Gehülfen**
für jede vorkommende Arbeit. Bedingung ist sicheres Rechnen. Anfangsgehalt 30 M, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb.
Sabban, Molkereiverwalter, **Picher** in Mecklbg. (11209

Suche zum 1. Januar oder paar Tage später einen tüchtigen, kathol.
Gehülfen
der mich selbständig vertreten kann, für meine Molkerei mit elektrischer Lichtanlage, Schrotmühle und mit Abrechnung und Kontorarbeiten fertig werden kann. Stellung ist dauernd. Gehalt monatlich 40 M bei freier Station. Zeugnisse sofort erb.
Dampfmolk. Harkebrügge in Oldbg.

Suche zum 1. Januar, da mein erster Gehülfe eine militärische Übung machen muß, einen (11194
Gehülfen zur Aushülfe
bis zum 10. Februar cr. Gehalt für diese Zeit 60 M.
G. Jessen, Molkerei, Käserei und Müllerei, **Zarnekau** b. Eutin. Fernsprecher **Eutin Nr. 83.**

Zu sofort suche einen zuverlässig. **tüchtigen Gehülfen**
der auch in Müllerei Bescheid weiß. Gehalt 40 M. (11240
Molk. Hengsterholz in Delmenhorst in Oldenburg.

Wegen Abgangs des jetzigen zur Molkereischule suche zum 1. Januar einen soliden und fleißigen (11191
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt anfangs 35 M, freie Station und Kassen. Offerten an
Molkereigenossenschaft Holterbarge b. Potshausen in **Hannover.**

2 jüngere Gehülfen
können sofort eintreten. Gehalt 35 bis 40 M. (11171
E. Leske, Molkerei Luzethen bei Schlobitten.

Suche zu sofort oder 27. Dezember **einen jungen Gehülfen**
Anfangsgehalt 30 M, freie Kassen.
Molkerei Holzthaleben bei Sondershausen. (11184
Jakubzik.

Wir suchen zum 5. Jan. evtl. ein. Tage früher einen tüchtigen (11253
jüngeren Gehülfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, und auch in der Käserei Erfahrung hat bei 30—35 M Geh. Offerten erbeten
Molk.-Gen. Weichau, Kr. Freystadt.

Zum möglichst baldigen Antritt junger, fleißiger (11282
Gehülfe als zweiter
gesucht. Moderner, beschränkter Betrieb. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Molkereigenossenschaft Borgeln, Westfalen.

Suche zum 1. Januar jungen, **willigen Gehülfen**
für alle vorkommenden Arbeiten. Betrieb beschränkt. Gehalt M 30 pro Monat bei freien Kassen. Offerten erbittet (11283
Lübbert, Molkereigenossenschaft Pustleben a. H.

Anfang Januar kann ein junger, ordentlicher **Gehülfe** für Butterei u. Magermilchausgabe eintreten. **Molkereigen. Alt-Malchow**, Kr. Schlawe in Pomm. **Fischer.** (11280

Suche zu sofort oder 1. Januar einen tüchtigen, zuverlässigen, evang.
Gehülfen
für alle Arbeiten. Gehalt 35 M und freie Kassen. Off. erb. (11277
R. Kadow, Schottenstein b. Coburg.

Zum 1. Januar oder früher wird ein tüchtiger, nüchterner, verheirat.
Milchverkäufer
gesucht. Gehalt monatlich 80 M u. 2 Proz. vom Einzelverkauf. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an **A. Hermstein**, Molkereibesitzer, 11032) **Kattowitz**, Holteistr. 21.

Butter- und Käseverkäufer
kautionsf., freundl. Wesen, der polnischen Sprache mächtig, der auch m. Pferd umzugeh. versteht, kann geg. h. Gehalt u. Tantieme sof. eintret. Gefl. Off. erb. u. **A. B. postlagernd Bromberg.** (11005

Junge Burschen

werden unter günstigen Bedingungen in zweijährigem Lehrgang zu
Molkereigehülfen u. Meiern
ausgebildet. Eintritt jederzeit, soweit Plätze frei. **Stellenvermittlung! Aushilfe mit Personal!** Nähere Bedingungen portofrei.
Molkereischule in Fulda
Institut der Landwirtschaftskammer, Cassel.

Zum baldigen Eintritt wird ein **kräftiger Lehrling**
gesucht. Vergütung bei freier Stat., freien Kassen und Wäsche 10 M, im zweiten Jahre 20 M. (11128
Molkerei Zülpich, Rheinland.

Jung., zuverl. Gehülfe kann für Tilsiter Käserei bei 35 M zum 1. Januar od. früher eintreten. **Louis Knoch, Dampfkäserei Keteitschen,** Kreis Insterburg.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218 **als Lehrling.** Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an **Zentralmolkerei Niesky,** O.-L.

Suche zum 1. oder 15. Januar eine **junge Meierin** für Butterei und Hilfe im Haushalt. Gehalt pro Monat M 25. (11243 **Dampfmolkerei Haverlah** b. Ringelheim. **C. Ramm.**

Suche zum bald. Antritt für hiesig. Rittergutsmolkerei eine peinlich saubere, mit der einfachen Küche gut vertraute Person als (11238 **Wirtschafterin.** Off. erb. **A. Schletze,** Molkereipächt., **Großcotta** b. Pirna in Sa.

Kontorfräulein zur selbständigen Führung der Bücher, Abrechnung und Tageskasse zum 1. Januar oder etwas später gesucht. Off. mit Gehaltsforderung u. Zeugnisabschriften unt. **11213** an d. Ztg.

Verkäuferin für neue Filiale zum 1. 1. 14 stellt ein (11180 **Meierei J. Schmidt Söhne, Neukölln** b. Berlin, Hermannstr. 53.

Zu Anfang Januar eine tüchtige, **ehrliche Meierin** für Butterei und Verkauf gesucht. Anfangsgehalt M 25 und freie Kass. Zeugnisse in Abschrift erbittet 11284) **C. Cohrt, Saalfeld,** Ostpr.

Suche zum 15. Januar 1914 einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen **Meier** der selbständig arbeiten kann, mit Quarkfabrikation vertraut ist, sich aber jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt monatlich 50 M und freie Kassen. (11117 **A. Kliefoth,** Molkereibesitzer, **Rachow** bei Gr.-Roge, Mecklenburg.

Suche zu sofort einen ordentlichen, **sauberen Meier** welcher einen kleinen Dampfbetrieb selbständig leiten kann, gute Tilsiter und Limburger zu machen versteht und kleine Landwirtschaft von 20 Morgen mit besorgt. Ein solcher mit Schwester oder Mutter zur Besorgung des Haushalts und Gewinnbeteiligung an der Schweinemästerei mit 2—3000 M werden bevorzugt wegen Einrichtung einer zweiten, städtischen Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Off. unt. **11095** an diese Zeitung erbeten.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:
W. Widding, Alfhausen.
Dampfmolkerei Uedem.
Milchverw.-Genoss. Kleschkau.
Pius Bleil, Dampfmolk. Zottwitz.
R. Nagel, Schöneck.
Molkerei Essen in Old.
Molkerei Putlitz.
Westphal, Dahlenburg.
Hugo Thiel, Trebnitz.
Molkerei Bülkau.
Molkerei Dardesheim.
F. Bulor, Molkerei Detern.
Töpke, Dampfmolkerei Kusey.
W. Jekel, Elberfeld.
O. Stender, Coppenbrügge.
Wilh. Ostheim, Wallernhausen.
Molkerei Lauck.
R. Keuchel, Liebemühl, Ostpr.
Wehner, Altbanzin.
R. Penner, Neuendorf.
J. Boldt, Gr. Bösendorf.
Molkerei Friedersdorf, Bez. Oppeln.
Dambeck, Havelberg.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.

Für einige bewährte Fachleute mit langjähr. best. Zeugnissen, suche ich nach beend. Betriebsleiter-Kurs. Stellung als (10056 **Molk.-Verwalter u. Obermeier** bei besch. Ansprüchen. Gefl. Ang. erbeten **Direktor Krause, Braunschweig,** Lehrmolkerei.

Äußerst tüchtiger, gewissenhafter **Molkereiverwalter** routinierter Geschäftsmann, langjähriger Leiter einer großen, erstklassigen Genossenschaftsmolkerei, wünscht sich zu verändern. Suchender hat hervorragende Umgangsformen und übernimmt volle Garantie für die Rentabilität des Betriebes. Produkte sind mit den ersten Preisen prämiiert. Molkereischule sowie Handelsschule mit Erfolg besucht. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerten erbeten unter **11062** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht tätige Beteiligung an gewinnbringendem Molkereiunternehmen. Off. unt. **11193** an diese Zeitung.

Tücht., gewissenh. Fachmann über 9 Jahre Verwalter kleiner Motor- u. Dampfbetriebe gewesen, mit langjährig., guten Zeugnissen, ledig, kl. Kaution, sucht Stellung, gleich welcher Art. **J. Schnarrenberger, Bromberg,** Wilhelmstr. 46. (11285

Tücht., verh. Fachmann, ohne Kinder, Molkereisch. absolv., 31 J. alt, 17 Jahre beim Fach, vertr. in allen Zweigen des Faches, Kondensmilch, Dosen-, Waffel- und Schlagsahne, Trockenmilch-Fabrikat., Homogenisier- u. Kühlmaschine, Bereitung ff. Butter, Buchführg., sicherer Rechn., sucht selbst. Stellung als **Verwalter.** Größte Diskret. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten unt. **R. W. 11169** an diese Zeitung.

Betriebsleiter. Suche zu sofort, spätestens 1. April 1914 Stellg. als Betriebsleiter einer großstädt. Molkerei mit engros und detail-Verkauf. In letzter Stellung, welche ich wegen Verkaufs der Molkerei aufgebe, 13 Jahre als solcher tätig. Übernehme auch die Verwaltung einer größeren Genossenschaft. Kaution vorhanden. **Ed. Benz, Danzig,** Paradiesgasse 24.

Für jungen, **kräftigen Gehülfen** f. z. Neujahr Stell. **Ballamuth,** Molk.-Bes., **Gr. Gardienen,** Kr. Neidenburg in Ostpr. (11181

Groß-Molkereien — Weichkäsefabriken

Erste kaufmännische Kraft mit umfassenden kaufmännischen, sowie sehr guten Fachkenntnissen, seit langen Jahren leitende Stellung in großer Weichkäserei, vorzüglicher Organisator, intensive, energische Arbeitskraft, im Ein- und Verkauf der Produkte versiert, sucht zum 1. April 1914 oder später Wirkungskreis als

Direktor, Geschäftsführer oder Teilhaber.

Offerten unter **11257** an diese Zeitung erbeten.

Gewandte Verkäuferin gel. Meierin s. z. 15. Jan. od. später Stellg. übernehme auch Leit. einer Filiale oder kleiner Molkerei. Off. erbittet die Verkäuf. der Central-Molkereigenossenschaft **Graudenz,** Westpr.

Meierin als Verkäuferin tätig, s. Wirkungskreis in einem lebhaften Geschäft. Off. unter **11203** an diese Zeitung erbeten.

Kräft. Käsereigehülfe s. sof. oder 1 Januar Stellung. **Franz Fuß** in **Wiese** b. Mohrungen. (11260

Suche für meinen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet hat, **Stellung. Meyer, Warmenau** b. Vorsfelde.

Suche zu Anf. Januar evtl. spät. für **kräftigen Mann,** 26 Jahre, den ich empfehlen kann, geeignet. Posten als Molkereikutscher, Milchverkäuf. od. Schweinemeister. Selb. eignet sich auch für sämtliche Arbeit. Geg. gleich. Off. erb. **K. Galle,** Molkerei **Dammelwitz,** Post Wangern, Bez. Breslau. (11198

Verheirateter Molkereiverwalter 17 Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie m. Schweinemast u. Buchführung aufs beste vertraut, sucht zum 1. März od. später dauernde selbständige Stellg. wo derselbe seine Kenntnisse voll u. ganz zur Geltung bringen kann. Evtl. würde Suchender auch kleinere Molkerei auf eigene Rechnung übernehmen. Freundliche Offerten mit Gehaltsangaben unt. **H. H. 11239** an diese Zeitung erbeten.

Älterer Gehülfe sucht zum 1. Jan. 1914 evtl. später dauernde Stellung für Lag., Rahmstation od. sonst möglichst selbständ. Post. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Off. erb. **O. E. Essen W.,** Savignyst. 31I.

Jg. Gehülfe s. z. 1. Jan. dauernde Stellg. **Neufeldt, Margonin.** (11245

Strebsamer Gehülfe

19 J. alt, prakt. u. theoret. ausgebildet, **auch im Laboratorium** (letzteres durch mehrmonatliche prakt. Tätigkeit bei Dr. Gerber in Zürich u. bei der Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel) (11264

sucht Stellung auf dem Lande

wo ihm gründl. Ausbildung in der Buchführung gewährleistet wird. Gefl. Angebote erbeten unter **F. M. R. 799** an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. Main.

Älterer Gehülfe, mit allen Facharbeiten, Herstellung von Kindermilch, sterilisierter Milch, Yoghurt, sowie Homogenisiermaschine und Abfertig. der Verkaufswagen vertr., sucht dauernde Stell. als Obermeier od. erster Gehülfe. Gefl. Off. mit Gehaltsang. erb. **Fr. Lenz, Kurmilchanstalt Gottschalk, Frankfurt** a. M.-West, Ginnheimerlandstr. 60. (11244

Tüchtiger Gehülfe 21 Jahre alt, kathol., sucht zum 1. Januar Stellung. Off. erb. (11227 **Vollmer,** Molkereigehülfe, **Laer,** Bez. Münster in Westf.

Jung., kräft. Molkereigehülfe, welcher keine Arbeit scheut, sucht spätest. 1. Jan. Stell. **Fritz Schewe, Berlin N.,** Brunnenstr. 96 b. **Rühmke.** (11250

Tüchtiger, 23jähriger (11204 **Molkereigehülfe** sucht zum 15. Januar Stellung. W. Offerten erbitte an **Wilh. Schmitz,** Meierei **Sandwehle** bei Garding.

Tücht., militärfr. Gehülfe erfahren im Fach und in jeder Hinsicht tüchtig u. zuverlässig, sucht dauernde Stellung zu sofort oder 1. Jan. Off. erb. **A. Barton, Schatarpi,** Post Neukrug, Kr. Berent, Westpr.

Tücht. Molkereigehülfe sucht zum 1. Januar Stellung in Weichkäserei zwecks weiterer Vervollkommnung. Gefl. Off. unt. **Nr. 11207** an diese Zeitung erbeten.

Erfahrener, zuverlässiger **Gehülfe** sucht zum 1. Januar Stellung für Betrieb und Kontor. Gefl. Offert. u. Nr. **11208** an diese Zeitung erb.

Junger, strebs. Gehülfe der keine Arbeit scheut, sowie vertraut mit Kessel und Maschinen ist, sucht zum 1. Januar oder etwas später Stellung. Offerten unter **11183** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehülfe, vertr. mit Butterei, Tilsiter-Käserei sowie Kessel und Maschine sucht zum 5. Jan. dauernde Stell. **R. Bojahr, Schakuhnen.**

Jg., angeh. Gehülfe sucht dauernde Stellg. Off. erb. **K. Heyland, Heiningen** b. Börßum. (11179

Junger Gehülfe sucht zum 1. Januar dauernde angenehme Stellg., wo er sich in der Butterei ausbilden kann. Off. unt. **100 postlagernd Ullersdorf** bei Glatz. (11176

Tüchtiger Meiereigehülfe ehrlich und bescheiden, 24 Jahre alt, sucht dauernde Stellung für Betrieb und alle anderen Arbeiten, am liebsten in Gutsmolkerei. Antritt 1. od. 15. Januar. Gegend Ostprov. Off. erbeten an **W. Siegmund, Niederhof** b. Soldau in Ostpr. (11175

Tüchtiger Gehülfe, 21 J. alt, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht zu Neujahr oder paar Tage später Stellung. Off. erb. **Hans Hedenmann,** Molkerei **Neuende** b. Wilhelmshaven. (11174

Jung., tücht. Gehülfe, mit sämtlichen Facharbeiten sowie mit Weichkäserei vertraut, sucht zu Anfang Januar od. später Stellung. **Wegner, Gr. Hasselberg** b. Lichtenfeld. (11269

Suche für einen älteren, tüchtigen **Gehülfen** den ich bestens empfehlen kann, Vertrauensposten oder Stelle als erster Käser. (11291 **F. Karioth, Herrengrebin** b. Praust.

Fleiß., strebs. Gehülfe s. sof. oder spät. Stellg. **Gieger, Guben,** Alterpostraße 58. (11289

Jung., willig. Gehülfe, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum beliebigen Antritt dauernde Stellung. **Stepennit, Kalteden,** Post Alt-Weynothen, Ostpr. (11288

Tücht., erfahr. Gehülfe, 21 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. 1. oder einige Tage früh. Stelle in Molk. o. Milch- u. Buttergroßhdlg. W. Off. erb. an **d. Gehülfen der Molk.-Gen. Weichau** (Kr. Freystadt) in Schles. (11290

Suche zum 1. Januar 1914 oder etwas später für jungen, (11119 **Gehülfen** der sich gerne in Butterei gut ausbilden möchte, anderweitig passende Stelle. Auf Gehalt wird weniger wie auf korrekte Ausbildg. gesehen. **Dampfmolkerei Altcarbe a. Ostbahn.**

Ein junger, solider **Gehülfe** 23 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. Januar Stellung. Auch sucht junger Mann, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, (11170 **Lehrstelle,** 15 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern. Offerten sind zu richten an **Otto Lingner, Dingelstedt,** Bezirk Magdeburg.

Für tüchtige Meierin die ich bestens empfehlen kann, suche ich Stellung zu sofort. (11259 Dampfmolk. **Uhrweiler** i. Elsaß.

Für guten Gehülfen
19 Jahre alt, hier 2 Jahre gelernt, suche Anfang Januar Stellung.
11292) **Weber, Gülzow** in Pomm.

19½ Jahre alter **Molkereigehülfe** sucht z. 1. 1. 1914 dauernde Stellung. Derselbe versteht mit Pferden umzugehen. Offert. erb. Molkereigehülfe **Max Kramer,** Zentralmolkerei **Mittelsömmern,** Thür. (11060

Suche für meinen 18jähr., durchaus tüchtigen **Gehülfen** bis 1. Januar od. später Stellung in städtisch. Betriebe, wo er evtl. auch Kontorarb. mitmach. kann. Ausf. Off. erb. Betriebslt. **Eggert, Büdingen,** Oberhessen. (11163

Älterer, strebs. Gehülfe sucht Stellung in kleiner Handmolkerei als erster oder alleiniger. Bevorz. wird Meierei, die später auf eigene Rechnung übernommen werden kann. Geg. gleich, Kaution kann gest. werd. Off. unt. **11157** an diese Zeitg. erbet.

Langjähriger Molkerei- und Käsereifachmann
welcher Betriebe rentabel zu gestalt. weiß, sucht passende Stellung. Selb. ist sehr erfahren in französ. Weichkäserei, Gervais, Sahneschicht, Liptauerkäse. Gute Ware u. hohe Verwertung garantiert. Off. unt. **H. N. 11083** an diese Zeitung.

Käsereigehülfe, vor kurzem Lehrzeit beendet, s. dauernde Stell. Geg. gleich. **Aug. Behrend, Uderwangen** in Ostpr.. (10958

Ein zuverläss. **Milchverkäufer** mit guten Zeugn. s. sof. dauernde Stellg. **Heinrich Döbert, Cöln a. Rh.,** Michaelstraße 10. (11145

Heizer
sucht vom 1. Januar 1914 Stellung für Kessel, Maschine, Butterei und Schrotmühle. **Eduard Gittkowski, Marienwerder,** Rospitzerstr. 13.

Für ein junges Mädchen
welches 1 Jahr in unserem Betriebe lernte, suchen wir Stellung zum 15. Januar 14. Gefl. Offerten erbittet **Molkereigenossenschaft Domnau,** Kr. 11281) Friedland, Ostpr.

Suche für meine 11265
Meierin
katholisch, welche 1 Jahr bei mir gelernt hat, Stellung zum 1. oder 15. Januar. Kann selbige aufs beste empfehlen.
E. Kautz, Lawau, Kr. Jarotschin.

Für meinen früheren ersten Gehülfen, 24 J. alt, der jetzt Molkereischule besucht, suche ich zum 1. Januar passende Stellung als
Obermeier, erster Gehülfe
oder sonstigen Vertrauensposten. Betr. ist mit allen Einrichtungen eines modernen Betriebes wohl vertraut, absolut zuverlässig und eignet sich für jeden verantwortungsvollen Posten. Gefl. Off. an (11146
Molkereischüler **Anton Kryzon, Molkereischule Brehna.**
Zur weiteren Auskunft bin ich gern bereit. **M. Lewerenz,** Molk.-Insp., **Pölzig,** S.-A.

Tüchtiger, solider Meier
der in allen Fächern gute Kenntnisse besitzt, zuverlässig u. selbst. arbeitet, sicherer Rechner und schriftgewandt ist, sucht, gest. auf gute Zeugn. und Empfehlungen, eine dauernde Stellung. Gefl. Offert. erb. **C. Sievert, Berlin N.,** Neue Hochstraße 47 bei **Menzel.** (11287

Meier
37 Jahre alt, ledig, tüchtig in der Butterei, □- u. Tilf. Käserei, Hand- u. Maschinenbetrieb, christl., solide, gebildet, eins. keine Arbeit scheuend, ehrlich, was Zeugnisse beweisen, s. angenehme leichtere dauernde Stell. evtl. auch im Ausland. Gefl. Off. erb. unt. **11258** an diese Zeitung.

Das **ABC** des
Molkereibeamten
v. Dipl.-Ing.-Chem. v. Sobbe
gibt Aufschluß über alle milchwirtschaftlichen Untersuchungen
Preis 1.25 Mk.
Buchhdlg der Molkerei-Ztg., Hildesheim.

Alle nachfolgenden Inserate kosten pro Zeile 50 Pfg. Bei gleichzeitiger Betrag-Einsendung ist jedes Wort mit 10 Pfg. zu berechnen.

Welcher Koll. kann mir den Aufenthalt eines gewissen (11219
Wilhelm Siegmann
angeben. Im voraus besten Dank. Auch würde ich Belohnung gben.
R. Kynast, Pößneck i. Thüringen.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungsverträgen!

Molkerei
Stallung. in Berlin, nahe Alexanderplatz, für 18 Kühe per 1. April 1914 anderweit preiswert zu pacht. Näh. unter **R. H. 1430** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Rosenthalerstr.48.

Molkerei von 1000 Ltr. zu pacht. ges. **Kalinowski, Stuhmsdorf,** St.

Sehr günstig für Anfänger.
Verkaufe ander. Unternehmungen halber meine rentable schön einger. an der Bahn gelegene
Molkerei
mit Motor, Dampfkessel, Alfa 1400 Ltr., Vorwärmer mit Hochdruck, in Pachträumen. Preis 8000 Mark. Milch 1200 Ltr. à 10 Pfg., steigend bis 1600 Ltr., noch 500 Ltr. im Orte zu haben. Fettreiche Milch. Geg. sehr milchreich. Off. u. **O. G. 11135 Posen** durch diese Zeitung.

Durch Übernahme einer Hypothek
auf Dampfmolkerei
wird rührigem Fachmann sich. Existenz geboten. **Günst. für Anfänger. K. Ehlers, Prezelle, Kr. Lüchow, H.**

Krankheitsh. beabsicht. ich meine
Harzkäsefabrik
in Großstadt zu verkaufen. Dieselbe ist modern und neu eingerichtet. Verkaufspreis ca. 9000 ℳ. Kunden und Aufträge vorhanden. Tüchtig. und ehrlich. Reflektanten würde ich evtl. einen Teil oben angegebenen Verkaufspreises gegen mäßige Zins. eine Zeit überlassen. Offert. unter **11142** an diese Zeitung erbeten.

Günstige Gelegenheit.
Käserei.
Bin gezwungen, meine seit über 20 Jahren bestehende Käserei mit bester Leipziger Kundschaft sofort Familienverhältnisse halber f. 8000 Mk. bei 5000—6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. u. **Käserei, Leipzig,** hauptpostlag. (11144

Motormolkerei
in Pachträumen, 1000 Ltr. täglich, im Sommer 1500 Ltr., Fettproz. 3 Pfg., Vertrag noch 5 Jahre für den äuß. billigen Preis von 11000 ℳ b. 5000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. u. **11131** an diese Zeitung.

Günstiges Angebot!
Ein Molkereigrundstück, zirka 30 □-Ruten, mit neuerrichtetem Molkereigebäude, kompletter neuer Einrichtung, nebst Verkaufswagen, komplett mit Pferden und Geschirr usw., nebst Stadtkundschaft, täglicher Umsatz zirka 2500 bis 3000 Liter, umständehalber für den Preis von 25 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Personal kann mit übernommen werden. Näheres (10969
Oberhausen (Rheinland), Düppelstraße 73.

Meierei
mit Dampfbetrieb auf größ. Gute u. Milch aus der Umgegend zu verpachten gesucht. Bewerber m. Kaution werden gebeten Off. unt. **Ch. L. 11148** an diese Zeitg. einzusend.

Tätiger Teilhaber
unverheir., mit einer klein. Einlage ungefähr 2000 ℳ von gut florier. Molkerei sofort gesucht. Off. unter **11132** an diese Zeitung.

Eine Molkerei
mit Stall. für ca. 250 St. Schweine in der Nähe von Bremen ist preiswert zu verkaufen. Näh. durch 11130) **Eicke u. Falke, Hildesheim.**

Käserei
umständehalber sof. unt. günst. Bedingungen zu verkaufen, erforderlich ca. 6000 ℳ. Offert. unt. **11160** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
bei Großstadt Ostpreußens, modern eingerichtet, mit reichlich. Gebäud., Schweinemast, Land, nieder. Milcheinkaufspreisen. fest. Verträg., bill., bei 30 000 ℳ Anzahlung zu verkauf. Off. unt. **11252** an diese Zeitung.

Sichere Existenz.
Gutgehendes **Milch- u. Buttergeschäft,** seit ca. 20 Jahren bestehend, in bester Lage Breslaus geleg., inkl. Pferd und Wagen f. 5500 ℳ. Off. unter **11246** an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt verkaufe
meine Molkerei
Tägl. Liefer. ca. 2000 Ltr. Reflekt. die 20 Mille anzahlen können, erh. Auskunft unter **M. R. 11241** an ds. Zeitung.

Achtung!
Demjenigen Kollegen im voraus meinen besten Dank, welcher mir umgehend brieflich mitteilen kann, **wo und wann Herr W. Klemm** (in Firma W. Klemm u. H. Birker) in Ronsdorf (Rhpr.), einen Milchvertrag gegründet und weiter verkauft hat. Sollte derselbe auch **Molkereien zum Verkauf gegründet** und **gebaut** hab., so ersuche ich, mir auch dieses mitzuteilen. (11231
Molk. **Grupenhagen** u. **Hemeringen.** Besitzer **O. Göpel.**

Molkerei
nebst Schrotmühle, flottgehend und Schweinemast, 50 St., fortzugshalb. am 1. oder 15. Febr. für 29 500 ℳ an kathol. Fachmann zu verkaufen oder verpachten, evtl. wird kapitalkräftiger, die Verwaltung übernehmender Teilhaber aufgenommen. Anfr. u. **G. 11220** an ds. Zeitung.

Günstig für Anfänger.
Gutsmolkerei
mit Motorbetrieb, tadellos einger., vertragl. 4—500 Lt. Milch m. hoh. Fettgehalt, 11 u. 12 ₰, groß. Ort, Bahnst. Kgr. Sachs., sofort bei 3000 Mark Anz. z. Selbstkostenpr. abzugeben. Refl. erf. näher. u. **Nr. 11272** durch d. Zeitg.

Dampfmolkerei
Nähe Berlin, mit Milchversand, täglich 3500 bis 4000 Liter, steht bei 15 bis 20 000 ℳ Anzahlung zum Verkauf. Off. unter **10992** an d. Ztg.

Suche Molkerei
mit längeren Verträgen. Eventl. auch guten **Milchvertrag.** (11271
Richard Tamms, Molk. **Gödringen** b. Sarstedt.

Besonderer Umstände halber ist gut rentierende
Handmolkerei
in Pachträumen sofort zu verkaufen. Offerten unter **11278** an d. Zeitg.

Molkereifachmann, der im Milchversand erfahren, mit 4—5000 ℳ Kapital, kann sofort flottgehende
Molkerei
pachten oder kaufen. Westfalen. Offert. unter **11261** an diese Zeitung.

Beste Existenz für Anfänger!
In gr. Dorfe Mitteldeutschlands ist Molkerei erwünscht. Milchabschluß von Rittergütern und Landwirten vorhanden. Beste Aussicht auf gr. Quantum Milch. Würde auch Leiter d. Molkerei m. Kapitalbeteiligung annehmen. Näh. unter **N. 11233** an diese Zeitung.

Umständehalber sofort ein gut gehendes
Molkereiproduktengeschäft
zu verkaufen. Tausch mit Molkerei nicht ausgeschlossen. Offert. unter **B. 12063** an diese Zeitung.

Zum 15. Januar n. J. oder etwas später wird die (10989
Milch
hiesiger Domäne pachtfrei, z. Zt. 600 Liter, elektrischer Betrieb. Reflektanten erfahren näheres durch
R. Benthin, Molkereipächter, **Wilhelmshof** b. Märkisch-Friedland.

Grundreeller Milchvertrag
Milchpreis 9 u. 10 ₰, 5 Jahre fest, Gebäude vorhanden. Off. an **Molkerei Eszergallen** bei **Kiauten,** 11001) Kr. Goldap.

Städt. Dampfmolkerei
in der Warthe-Niederung, unmittelbar am Bahnhof gelegen i. e. **Kreisstadt m. höh. Schulen u. e. täglich.** Milchquantum von rund 1500 bis 1700 Lit., 2 **eigenen Ladengesch., Schrotmühle und Schweinemästerei** steht Umstände halber billig zum Verkauf. **Hypotheken 7 Jahre unkündbar. Anzahl. 20. Mille.** Ernstl. Reflekt. m. nachweisb. disponibl. Vermögen erh. nähere Auskunft unt. **11076** durch diese Zeitung.

Meine seit Jahren bestehende
Stadtmolkerei
mit elektr. Betrieb suche zu verpachten (evtl. zu verkaufen) Milch wird alles verkauft, daher gleichmäßiger Gewinn. Für Inventarübernahme u. Milchkautionen ca. Mk. 12 000 erforderl. Off u. **B.K. 5905** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Achtung!
Zwei langjährige Milchlieferungsverträge, je ca. 170 Kühe, und drei hochrentable
Molkereien in Mecklenburg
zu verkaufen. Offerten unter **D. L. P. 10828** an diese Zeitung.

Neue Molkerei

in **Niederlausitz**, modern eingerichtet, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. W. 1022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Molkereigenossenschaft im Braunschweigischen beabsichtigt ihre

Molkerei

zu verpachten evtl. zu verkaufen und auf längere Jahre die Milch zu liefern. Zur Übernahme sind 5 bis 6000 ℳ erforderlich. Reflektanten wollen sich unter **Molkerei 10808** an diese Zeitung wenden.

Kompl. Dampf-Molk. u. -Käserei

3 Jahre im Betrieb gewesen, von der Bergedorfer Maschinenfabrik eingerichtet, ist wegen Aufgabe des Betriebes mit allem Zubehör preiswert abzugeben. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **Chiffre 10193** an diese Zeitung aufzugeben.

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.**
1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Verkaufe sofort oder später meine gut eingerichtete

Dampfmolkerei

für passenden Fachmann würde sich eine Quarkkäs. nebenbei sehr rent. stellen. Räumlichkeiten vorhanden. Off. unt. **Pomm. 10650** a. d. Zeitg.

Suche gebrauchte, gut erhaltene

Handmolkerei-Einrichtung

evtl. auch kl. Kraftbetrieb sofort zu kaufen. Off. erbeten unter **11185** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe meiner Meierei verkaufe die (11016

gesamte Einrichtung

zum 1. Januar 14.
Rittergut Herrengrebin b. Praust.

Ohne Unterbrechung Ihrer Tätigkeit
eignen Sie sich gründliche Kenntnisse in

Molkerei-Buchführung

durch die in ihrer Art einzig dastehenden hervorragend beurteilten **C. Blank's** Unterrichtsbriefe zur Selbsterlernung der Molkerei-Buchführung an.
Verlangen Sie unbeeinflußte Urteile und Prospekte kostenlos durch

C. Blank, Landwirtschaftl. Verlag, G. m. b. H.
Berlin-Gr.-Lichterfelde West 20.

Von Anfang Januar bis Ende Febr. soll am Milchwirtschaftlichen Institut zu Proskau ein (10054

Meier=Kursus

abgehalten werden. Nähere Ausk. erteilt u. Anmeldungen nimmt entgegen der Direkt. Prof. Dr. **Klein, Proskau,** O.-Schlesien.

Molk.-Lehr- u. Versuchs-Anstalt

der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz

in Cleve.

Halbjährige Lehrkurse zur Ausbildung von Molkereibeamten sowie 3 monat. Wiederholungskurse. Aufnahme von Schülern mit Beginn eines jeden Vierteljahres. Eigene Versuchsmolkerei mit besonderer Berücksichtigung der Käserei. Kostenlose Stellenvermittlung für ehemalige Schüler der Anstalt. (8546

Abgabe von Reinkulturen zur Rahmansäuerung u. für die Käserei
Nähere Auskunft erteilt
Der Direktor: **L. Müller.**

Astra=Schaumzerstörer

umständehalber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Gefl. Angeb. unter **11133** an diese Zeitung.

Zum Jahreswechsel

empfehlen wir in jahrzehntelanger Benutzung **bewährte** Formulare für die

Molkerei-Buchführung

Milchannahmebücher, Hauptbücher, Kassebücher, Versandbücher, Produktionsbücher, sowie alle sonstigen Geschäftsbücher in allen gängigen Stärken und **besten Einbänden.**

Schemabuch auf Anfordern umsonst.

Milchbücher in 15 verschiedenen Liniaturen.
Musterbogen kostenlos.

Milchabrechnungszettel. — Monatskarten. — Gelddüten.

Lehrbücher für Buchführung u. Abschluß:

Fricke A. u. E. Kleinschmidt. Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buchführung und Geschäftsführung. 3. Aufl. 1912. 2,50 Mk.
Lustig, Hans. Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 3. Aufl 1,50 Mk.
Mertens, H. Anleitung zu Dietrichs & Mertens Molkereibuchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien. 1900. 2 Mk.
Nelscher, A. Praktische Molkereibuchführung. Leitfaden zum Selbstunterricht in der Molkerei-Buchführung. 122 Seiten. 1905. Gebunden 4,00 Mk.
— Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien. Kurze Anleitung zu einer vollständigen Buchführung für Milchgeschäfte und Privatmolkereien einschließlich Abschluß, gleichzeitig als Grundlage für die Steuererklärung. 28 Seiten. 1906. 0,75 Mk.
Oellers Geschäftshandbuch. Buchführung, Kaufm. Rechnen, Briefwechsel, Kontorarbeiten, Bankwesen, Scheckkunde, Steuern, Postwesen usw. Gebunden 3,00 Mk.
Röhrig, F. Jeder kann sofort die gesetzlich richtige einfache Buchführnng ohne Hülfe selbst einrichten, führen und korrekt abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen) 1,35 Mk.
— Jeder kann sofort Amerikanische oder Kolonnen-Buchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Aufl. (2 Beilagen) 1,35 Mk
— Jeder kann sofort Inventur und Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter und amerikanischer Methode. 7. Aufl. mit 2 Beilagen. 1,35 Mark.
Spielhagen, W. Buchführung für Molkereien zum Selbstunterricht. 1912. 2 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Versandschachteln

für Post- und Bahnversand, aus prima fester Lederpappe, in jeder Größe und Ausführung, liefern billigst
Hackstedt & Co., Kartonnagenfabrik, **Lohne** in Oldenburg.
Muster franko.

Direkte und billigste :: Bezugsquelle von :: **Molkereihilfsstoffen**

unter Ausschaltung des Zwischenhandels offeriert den Molk. direkt: **Butterfarbe,** rötl. u. gelbl. Nüance, **Käsefarbe,** höchst konzentriert und haltbar im Geruch, **Käselab** in Pulverform, Stärke: 1:100000, **Käselab-Extrakt,** Stärke 1:10000, **Wenkebachsche Reinkulturen,** unübertr., **Germania-Tinktur.** Gratisprob. z. Verfüg. Techn. chem. Labor. Apoth. **U. Wenkebach Nachflg., Flensburg,** Schlesw.-Holst. Gegr. 1868.

Als Säureentwickler

benutze man
ausschließlich die rühmlichst bekannten
Zoffmanns Copenhagener Reinkulturen
in flüssiger und pulverisierter Form.
Alleiniger Vertreter für Deutschland:
Carl Mann, Hildesheim.

Molkerei-Buchführung

entworfen von Dietrichs & Mertens Hannover.

Anleitung zur Buch- und Geschäftsführung. Preis 3 Mk.
Sämtliche Bücher sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch die
Hannoversche Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.

Lehrmolkerei Braunschweig

Madamenweg 158.

Aufnahme von Schülern u. Hospitanten zu Anfang eines jeden Monats. Dreimonatliche Betriebsleiterkurse mit Betriebsleiterzeugnis. Kostenloser Stellennachweis. Ausführliche Prospekte durch (10653) **Direktor Krause.**

Nächster Kursus beginnt am 5. Januar.

Zu verkaufen gebrauchte

Homogenisiermaschine

System Berberich, stündliche Leistg. 500 Liter, zum Preise von ℳ 500.
Molkerei D. H. Rüdebusch,
11159) **Oldenburg i. Großh.**

Gelegenheitskauf.

Schrotmühle

m. pat. Schmirgelsteinen, wollig. Mehl liefernd, I Fabrikat d. besten d. es gibt, umständehalber spottbillig zu verkaufen. Evtl. gebe 8 Tage auf Probe. Off unt. **11153** an diese Zeitung.

Billig zu verkauf. ein **Milchvorwärmer-Pasteurisier,** 85—90 Gr. m. direkt. Unterfeuerung, der bloß ¼ Jahr gebraucht und im Ankauf 360 Mark gekostet hat. **Philipp Herzer,** Milchlieferant, **Kottweiler** Schwanden, Rheinfalz. (11141

Einen Rothschen

Milchvorwärmer

500 Ltr. Stundenleistung hat billig abzugeben. (11136
Molk.-Gen. **Bermatingen** i. **Baden.**

Kühlbassin

gut erhalten u. verzinnt aus Kupf.-Blech, 1500—2000 Ltr. Inhalt, sof. zu kaufen gesucht. Off. u. **11168** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Anschluß an die Elektrische steht ein 6 PS.

Benzolmotor

sofort zum Verkauf. Offerten erbitte unter **11008** an diese Zeitung.

Ein 8pferdiger

Elektromotor

für Gleichstrom sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **11009** an diese Zeitung.

Billig abzugeben, weil überzählig

1 Traisersche Formmaschine

gebrauchte Quarktonnen, einige Lager, Wellen und **Riemenscheiben.**
10075) **Käserei Aken a. Elbe.**

Käsekisten

liefert jeden Posten (11200
O. Krasselt, Mühle, Terpitz bei **Kohren** i. Sachsen.

Sofort äußerst günstig

zu verkaufen:

1 Handbutterkneter, Tellerdurchmess. 60 Ztm., Buchenholzbel., **1 Alfa B Separator,** 450 Lt. Stundenleistung in gut erhalt. Zustande. Näheres unt. 11217 durch diese Zeitung.

Habe einen fast neuen (11218

Verkaufswagen

mit Zapfkannen, System Bolle, sowie einen fast neuen **Milchtransportwagen** mit Federn zu 45—50 Stück 20 Lt.-Kannen abzugeben für den Preis von 500 ℳ.
Kynast, Goldbeck, Kr. Osterburg.

Wegen Aufgabe der Molkerei zu verkaufen:

1 Spiritusmotor

(Körting), **1 Alfa-Separator, 1 Holsteiner Butterfaß, Dampferzeuger, Milch- u. Käsebehälter** usw. (11215
Ahrens, Gifhorn u. Co., Ohrum b. Hedwigsburg.

Zu kaufen gesucht:

Separator 400—600 Ltr., **Butterfaß** für Hand- und Kraftbetrieb, **Milchkühler, Vollmilchbassin, Milcherhitz.** mit Unterfeuerg., **Meßeimer, Rahmständer,** sämtl. Sachen müssen sehr gut erhalten sein. (11214
Kühn, Kriescht, Neumark.

Zu verkaufen:
1 Alfa Pony mit Vorgelege 700 Ltr., Mk. 175.—, 1 Alfa B Handbetrieb mit neuer Tauschtrommel u. komplettem Blechaufsatz ℳ 180.— gebraucht aber tadellos erh. Off. **Fritz, Karlsruhe** i. B., Schillerst. 6.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren **Johs. Steffen**, Fabrik-Versand, **Raisdorf** in Holstein.
Man verlange Preisliste.

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg - Billbrook
Spezialroststab-Fabrik.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin Hohenzollernstr. 50
Feinste Referenzen

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate u. nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE .... ZEICHNUNGEN

Milchgelddüten
beste Qualität, 9×14 cm (auch andere Größen) liefert mit Aufdruck sehr billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Großfabrikation
von nahtlosen
Milchtransport-Kannen.
Billigste Bezugsquelle!
Rostfreie Verzinnung!
In allen Teilen sauber ausgelötet!
Für die Sicherheit des Verschlusses wird garantiert.
Neuanlage und Umbau von kompletten Molkereien für Hand- und Kraftbetrieb.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Molkerei-Maschinenfabrik
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Kein vergebliches Suchen
mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, —.80 M., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 1.80 M. franko
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Zu verkaufen
für jeden annehmbaren Preis: 2 **Holsteiner Butterfässer**, ca. 500 Lt. Inh., **1 Schönemannscher Erhitzer od. Vorwärmer**, Gr. 2, **1 Butterkneter.** Die Sachen sind gut erhalten. (10866
Molkerei e. G. m. b. H. Brachlin, Station Prust, Kr. Schwetz.

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer**, Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Speise- u. Futterkartoffeln
offeriert (2117
W. Braband, Klötze (Altmark).

Lahme, schwächliche, **schlechtfressende Schweine** bessern sich schnell durch



Diadem-Lebertran
(1 Eßlöffel voll ins Futter). Bewährtes Vorbeugemittel gegen **Ferkelsterben.** 10 Pfund-Kanne Mk. 5,80 Postfranko. 110 Pfund-Kanne Mk. 39.00 Bahnfranko. (6686
Tranatogenwerk Elmshorn 26 bei **Hamburg.**

Offeriere prima (11039
Läufer
von 80—100 Pfund 52 ℳ.
Johann Johansen, Viehhandlung in **Werlte, Kr. Hümling.**

Lippehner Kartoffelflocken
anerkannt beste Futter für Schweine u. Jungvieh, darf in keinem Stalle fehlen. Preis pro Ztr. 7 Mk. ab Station. Proben sowie Anweis. über Fütt.-Arten gratis. (10747
Molkerei u. Kartoffelflockenfabrik **Lippehne, N.-M.**

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar

¼ Liter-Dose Mark	0,40
½ „ „	0,70
¹⁄₁ „ „	1,30
²⁄₁ „ „	2,55

bei größeren Posten **Preisermäßigung**, franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Schlagsahne
versendet jeden Posten in garantiert haltbarer Qualität zu bill. Preisen. **Dampfmolkerei Prödel**, Bz. Mgdbg.



Habe stets
trag. Sauen Zuchtschweine Futterschweine u. Ferkel
abzugeben. (6683
H. Kemper, Cloppenburg, Oldenb.



Futterschweine
empf. jederz. billigst
O. Bock, Calvörde
Telefon 31.

Bis 2000 Liter Vollmilch
per 1. Januar 1914 zu kaufen gesucht. Äußerste Angebote mit Preis erbittet (11165
Wwe. Jacob Katz, Cöln, Tieboldsgasse 55. Fernspr. A. 3878.

Kaffee- u. Schlagsahne in Dosen
sterilisiert, jahrelang haltbar, sowie tiefgekühlte (5182
Schlagsahne in Kannen
offeriert billigst
Mecklenburger Milchkonservenfabrik u. Dampfmolkerei **Wittenburg i. M.**

Molkerei in der Nähe Halle, Leipzig, Dresden, welche schon seit 10 Jahren Sahne versendet, hat täglich über 200 Liter
Schlagsahne
sehr preiswert abzugeben. Offerten unter **4116** an diese Zeitung.

Größeren Posten
Tilsiter Vollfettkäse
haltbare Ware, hat Molkerei Wpr. nur an reelle Abnehmer abzugeben. Off. unt. **10999** an ds. Ztg. erbeten.

Altenburger Ziegenkäse
Probepostkolli, Stück 50 ₰ frk. Nachnahme. (7788
B. Lüpfert, Ehrenhain, Sachs.-Altbg.

ff. Harz- u. Bauernkäse
offeriert zu billigstem Preise (2719
Joh. Bruns, Käsefabrik, **Algermissen.**

Tilsiterkäse
alle Sorten, sowie □-**Käse kauft** gegen sofortige Kasse
W. Dumont, Berlin
Marsiliusstraße 24
Ecke der Gr. Frankfurterstr.

Tilsiter Fettkäse
regelm. zu Mk. 52, mit Kümmel Mk. 40, pro 100 Pfd. zu haben. Einz. Laibe 55 resp. 45 Pfd. franko Nachn. Off. u. 8338 an ds. Zeitung.

Korb-, Faust-, Stangen-lange und runde 5 Pfg.-Käse
in hochfeiner Qualität liefert bill.
Heinermann & Thiele
Käserei **Jessen a. E.** Fernruf Nr. 90.

Für meine überall beliebten
Wiener Appetitkäschen
(Liptauer, garn. z. 10 Pfg. Verkauf) suche ich **Engros-Abnehmer.** Karton à 36 Stck. Mk. 2 exkl. Porto.
Julius Koller, Leipzig
7399) Windmühlenstr. 35.

Für meine **konkurrenzlose Neuheit, weiche** (9571
Delikateß-Kräuterkäse
fertig zum Aufstreichen auf Butterbrot, zu 10 Pf. Verkauf, suche ich überall Engrosabnehmer. 6 Schachteln (à 18 Stck.) 1 Postkolli zu 6,50 Mk. franko.
J. Koller, Leipzig, Windm.-Str. 35.

J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. Gr.
Käse-Groß-Handlung
ist regelmäßiger Abnehmer aller Sorten **Tilsiter sowie Ausschuß.**
Eigener Kühlwaggon!

Alle Sorten Tilsiter, Steinbuscher, □-Käse
kauft ständig (7878
Dampfmolkerei **Bramstädt b. Polzin**

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. **Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht.** Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik **Algermissen i. H.**

ff. Sahneschichtkäse
Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Wegberger - Cherwü
anerkannt das beste deutsche Erzeugnis.
Lohnender Artikel für Grossisten. (6343
Wegeberger Molkerei
e. G. m. u. H.
Wegberg, Rheinland.

Einige Zentner harten
Bruchkäse
gebe zu jedem annehmbar. Preise ab. Off. u. **11234** an diese Ztg.

Berliner Engros-Haus verlangt bill. Offerte in **ff. Romatour, Limburger, Kamembert, Neufchateler** u. s. w. Gefällige Offerten unter **R. 7649** an **Rud. Mosse, Berlin**, Schiffbauerdamm 1. (11256

Solvente Vertreter
in allen größeren Städten Deutschlands für (+ ges. gesch.) (11267
Kamembert - Yoghurtkäse
hergestellt nur aus bester Schweizer Alpenmilch, gesucht von
Basler Yoghurt- u. Kefir-Anstalt, W. Stierli u. Cie, Basel (Schweiz).

□-**Käse**, schöne halbreife Ware, hat abzugeb., Probe p. Nachnahme. Dampfmolkerei in **Gr. Wolz**, Kreis Graudenz. (11228

Ia **Berliner Engros-Haus** eingeführt bei Kolonial- u. Delikateßwaren, sucht erste Vertretung in Quark- und Frühstückskäse. Gefäll. Off. erb. sub. **S. 7650** an **Rudolf Mosse, Berlin**, Schiffbauerdamm 4.

Habe 8 Tonnen
Harzer-Bruchkäse
Zentner Mk. 5.00, abzugeben. Off. unter **11188** an diese Zeitung.

Suche ständigen Lieferanten in großen hellgelben (11216
prima Harzerkäsen.
Bin großer Abnehmer. Äußerste Offerten erbittet
R. Labsch, Berlin, Beusselstr. 45.

Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.

Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. Höchste Preise bei sofortiger Kasse. Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft

Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**

Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Schöwing & Struß

Telephon: Gruppe 3 2260, „ 3 2280 **Hamburg** Telephon: Gruppe 3 2260, „ 3 2280

Rödingsmarkt 4/9

Kommissions- und Grosso-Geschäft

für Tilsiter-, Schweizer- u. Holländer-Käse.

Übernehmen jed. Posten Schweizer-, Tilsiter-u Holländer-Käse

Prompteste Abrechnung. Vorschuß bei Empfang.

Prima Referenzen.

Kamembert und Briekäse

aus reiner Vollmilch hergestellt, offeriert die Meierei **Doppeleiche,** Weichkäserei e. G. m. u. H. **Süder-Wilstrup,** Kr. Hadersleben.

Einige Vertreter für größere Orte werden noch eingestellt.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Import. Export.

Großhandel

in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.

Bestand seit 1878.

Habe wöchentl. noch ca. 20 Schock echte Thüringer (11230

Blauschimmelkäse

abzugeben. Haltbare Ware u. gut. Geschmack.
Kurt Thiele, Greiz i. Schlesien
Käserei mit Kraftbetrieb.

Habe wöchentlich 4—5 Zentner metallfreien, trockenen (11268

Quark

auf Jahresabschluß abzugeben. Off. mit Preisangabe erbeten.
Molkerei-Genossenschaft **Luttrum** b. Derneburg

Suche ständigen Abnehmer für

Quark

auf Jahresschluß oder zu Tagespreis vom 1. Januar 14 ab. (11276
Molkerei **Schrimm,** Posen.

Käsequark

frisch und trocken, à Ztr. ℳ 12 hat abzugeben. (11275
Molkereigen. Kadlewe-Herrnstadt in Schlesien.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

Quark

abzugeben. Probe per Nachnahme. 11273) **Molkerei Königswarthe.**

Eine Käserei sucht noch einige Abnehmer für

Ia Goldleisten, Spitz- und Harz-Käse.

Offerten unter **Schlesien 11205** an diese Zeitung.

Schnittfesten (10612

Ia Kochkäse

in Dosen, mit garantiert reiner Naturbutter gekocht, hat z. billigst. Preise abzugeben
Zentralmolkerei **Wölpinghausen-Bergkirchen** b. Bad-Rehburg.

Molkerei im Kr. Arnswalde, N/M., hat regelmäßig frischen,

trockenen Quark

abzugeben. Off. unt. **11147** an diese Zeitung erbeten.

Wer kauft

3—4 Ztr. **minderwertigen □-Käse** zu jedem annehmbaren Preis? Offert. unt. **D. M. 11166** an diese Ztg.

Ia Speisequark

pro Woche 4—6 Zentner à ℳ 12 ab Station abzugeben. Probesendung gegen Nachnahme. Off. unt. **P. B. 11167** an diese Zeitung. (Posen.)

Altenburger Ziegenkäse
off. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Ia Standquark

zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Off. mit Preisangabe unt. **„Schlesien 10802"** an diese Ztg. erb.

Habe wöchentlich 2 Tonnen

prima trocken. Quark

abzugeben. (10807
Roloff, Molkerei Lutter a. Bbge.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Guten Speisequark kauft wöchentl. regelmäßig u. erb. Preisoff. **Adolf Kretschmer, Neugersdorf,** Sa.

Frischen Buttermilchquark

metallfrei, hat täglich abzugeben
Zentralmolkerei R. Schröter, 10815) **Warnemünde.**

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. **W.** Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Quark

frisch, trocken und metallfrei, suche wöchentlich 8—10 Zentner auf Jahresabschluß. Stelle Kaution in jeder Höhe. (10055
C. Oyen, Käsefabrik, **Harsum.**

Quark

einwandfrei, kauft zur regelmäßigen Lieferung (50
Hermann Eisentraut, Käsefabrik **Mönchröden-Coburg.**

Quark metallfrei frisch und trocken kauft jederzeit
Paul Mücke, Käsefabrik mit **Dampf- und elektrisch. Betrieb, Hennersdorf bei Görlitz.**

Jeder Posten

Quark

ist stets abzugeben. Frische Ware auch konserv. Eiskellerware zu stets billigsten Tagespreisen. Probeto. per Nachnahme. Lieferung reell.
E. Schnurpfeil, Liegnitz, Schles.

Käsequark offeriert à 14 Mk. per Nachn. **Molkerei Schkölen** (Thür.)



Formzangen

zu allen möglichen Käsesorten von 8,50 M. an. Prosp. verlangen.
A. Lübbers, Langensalza

Frisch., metallfr. Quark

mit und ohne Abschluß kauft (3669
Franz Willke, Harsum.

Habe regelmäßig wöchentl. 5—6 Ztr. trockenen, metallfreien (11085

Quark

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Werte Off. mit Preis erbet.
A. Brauner, Ober-Neuland (Neiße).

Suche sofort frischen, trockenen

Quark.

Th. Strehl, Käsefabrik, **Erfurt.**

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Wandfliesen

und Flurplatten liefern billigst franko jeder Bahnstation.
Herm. Jaritz & Co., Bremen.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen,** Thür. (10004

Posener Molkerei hat

mehrere Tonn. Quark

wöchentlich auf Schluß od. zu Tagespreisen abzugeben. Offert. m. Preisangabe erb. unt. **10980** an ds. Ztg.

Wöchentlich 4—5 Faß frischen

Quark

vom 1. Januar auf Abschluß zu vergeben. (10974
Molkerei Groß-Schwülper b. Braunschweig.

Molkerei im Bezirk Magdeburg hat noch ca. 8—12 Zentner

guten Quark

welcher sich besonders zur Fabrikation von Schimmelkäse vorzüglich eignet, vom 1. Januar a. Abschluß abzugeben. Offert. mit Preisang. beförd. unter **10979** diese Zeitung.

Offeriere feine frische (11044

Butter

aus pasteurisiertem Rahm, sowie **frischen, trockenen Quark.**
W. Petersen, Dampfmolkerei Bierde an der Aller.

Pa. Tafelbutter

aus hochpasteurisiertem Rahm, wöchentlich ca. 5—6 Tonnen, hat schles. Gen.-Molkerei zu Berl. Höchstnotiz per bald auf Schluß abzug., ebenso **4 To. metallfreien Quark.** Offert. unt **11093** an diese Zeitung.



Das Beste.

Quarkmühlen

mit Granitwalzen liefert in allen Größen

A. Lübbers, Langensalza

DIE BESONDERE BAUART



DIE
NEUARTIGE MISCHVORRICHTUNG
UND DIE
HERVORRAGENDE
GRÜNDLICHE TEMPERIERUNG
SICHERN MEINEM

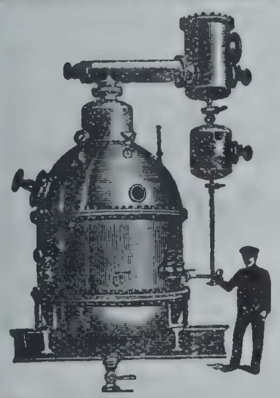
„OPTIMUS"-
RAHMREIFER

ÜBERALL GROSSE BELIEBTHEIT
IN DER PRAXIS AUSGEZEICHNET BEWÄHRT
DRUCKSACHEN GRATIS

N. JEPSEN SOHN
FLENSBURG

Pappscheiben
Wiegekarten, Etiketten

fertigt billigst
St. Göppert, Etiketten- u. Kartonnagen-Fabrik
Waldkirch i. Baden.



Carl Postranecky, Dresden-28-G.

Apparate und Maschinenbau-Anstalt :: Kupferschmiede :: Kesselschmiede

liefert **komplette moderne Anlagen** und **einzelne Apparate** zur Fabrikation von kondensierter Milch, gezuckert und ungezuckert, sterilisierter Milch und Sahne, gut löslicher Trockenmilch, sowie
komplette moderne Einrichtungen zur Herstellung von Milchzucker.

Apparate und Gefässe jeder Art aus Kupfer, Nickel und Aluminium.

Eine Kontrolle

Ihrer Butterausbeute ermöglichen Ihnen die soeben erschienenen **Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm** von Molkerei-Konsulent Dr. Hesse-Güstrow. Dem gegenwärtigen Stande der Entrahmungstechnik angepaßt. Preis 1,60 Mk.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Buttertonnen
in allen Größen u. saubersteter Ausführung offeriert billigst (3152
Großtychower Faßfabrik
Ost & Siefert, Großtychow i. Pom.

Kümmel la holl. gesiebt, Ztr. 33 Mk.
Natron (deutsch), Ztr. 7,50 Mk.
Potrium verhütet das Fließen der Käse. Postkolli 5 Mk. Nachnahme.
Carl Meyer Chemikalien, Hamborn.

Molkerei-Maschinen-Fabrik von **Gebrüder Preiss**
Bergedorf bei Hamburg

Spezialität:

Ersatzteile und Tauschtrommeln

für Stockholmer- bezw. Bergedorfer-Separatoren

Hebe-Apparate für Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und Salzsole

---

Antinonnin und Autan

zur Desinfektion von Molkerei- und Käserei-Räumen empfiehlt

Preise und Gebrauchsanweisung auf Wunsch.

Carl Mann, Hildesheim

Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Das unserer heutigen Nummer beiliegende Flugblatt der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung gibt beachtenswerte Winke, insbesondere für die Kopfdüngung der Wintersaaten und ist deshalb für jeden Landwirt und Ackerbautreibenden sehr interessant.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Herausgeber: Th. Mann
Redaktion: Dr. Fr. Mann und Johs. Litt in Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Mittwoch und Freitag abend; jedoch nur einmal wöchentlich, wenn in die Mitte der Woche ein Festtag fällt. Jedesmal eine Sonder-Ausgabe aller Stellen-Angebote, Versendung auf Anfordern kostenfrei für stellesuchendes Personal. Redaktionelle Beiträge, bei hohem Honorar, stets erwünscht. Molkereifachliche Anfragen werden an Abonnenten kostenfrei im „Briefkasten" beantwortet; briefliche Beantwortung nur dann, wenn eine Gebühr von 2 M. in Marken beigefügt ist.

Das Abonnement kostet bei der Post vierteljährlich 2 Mark, mit Bestellgeld 2 Mark 18 Pf., einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblattes". Streifbandbezug, ohne Unterhaltungsblatt, für das Inland 2 Mark 50 Pf., für das Ausland 3 Mark 50 Pf. Ausländische Marken werden in Zahlung genommen. Einzelne Nummern à 15 Pf., nur gegen Beifügung des Betrages. Die Nebenausgabe „Milchwirtschaftlicher Anzeiger" erscheint jeden Sonnabend und kostet durch die Post viertelj. 60 Pf.

Anzeigen kosten für den Raum der kleinen Zeile 50 Pfennig, Stellenanzeigen nur 25 Pf. Bei Stellengesuchen ist vorherige Betragseinsendung erforderlich und dafür das Wort sowie jede Abkürzung oder Zahl mit 5 Pf. zu berechnen. Annahmeschluß für Stellen-Inserate Mittwoch und Freitag vorm. 11 Uhr. Telephon Nr. 2138, nur während der Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonnabends nur bis 5 Uhr, Sonntags geschlossen. Scheckkonto Nr. 37 beim Postscheckamt Hannover.

№ 100. Hildesheim, den 30. Dezember 1913. 27. Jahrgang.

Inhalt.

Zur Jahreswende.

Rückblick auf das deutsche Molkereiwesen im Jahre 1913.

Nur einige Stunden noch, dann ist wieder ein Jahr in der Zeiten ewigem Lauf dahingeschwunden. Erwartungsvoll schauen wir dem neuen Jahre entgegen und fragen uns im stillen, welche Schicksale es wohl in seinem Schoße bergen möge. In dieser Stunde drängt es uns, bevor wir einen kurzen Rückblick auf das deutsche Molkereiwesen im Jahre 1913 werfen, allen Lesern unserer Zeitung sowie allen unsern Mitarbeitern und Freunden

ein herzliches Glückauf zum neuen Jahre

zuzurufen. Möge ihnen das Jahr 1914 alle Wünsche erfüllen, auch diejenigen, auf deren Verwirklichung sie in dem nun zur Neige gehenden Jahre vergeblich gehofft haben. Wir können ja, wenn wir am Jahresschlusse die Ereignisse der letzten zwölf Monate noch einmal an unserm Geiste vorüberziehen lassen, nicht immer sagen, daß unsere vor Jahresfrist gehegten Hoffnungen sich ganz oder zum Teil verwirklicht haben. Wie dem aber auch sei, ein Rückblick auf unser Tun und Lassen während des scheidenden Jahres kann uns allen nur förderlich sein, denn gerade aus der Vergangenheit sollen wir nützliche Lehren für die Zukunft ziehen. Und was in dieser Hinsicht vom einzelnen Menschen gilt, das kann auch mit vollem Recht auf alle Angehörigen eines bestimmten Gewerbes, in unserm Falle des Molkereigewerbes, angewandt werden. Auch für alle Molkereifachleute kann es nur von Vorteil sein, wenn sie am Jahresschlusse die Vorgänge, welche sich während des letzten Jahres auf milchwirtschaftlichem Gebiete abgespielt haben, noch einmal im Geiste überschauen. Um den Lesern unserer Zeitung dieses zu erleichtern, wollen wir nachstehend eine kurze, kritisch gehaltene Betrachtung über das deutsche Molkereiwesen im Jahre 1913 veröffentlichen unter Berücksichtigung aller Umstände, welche fördernd oder hemmend auf die Entwicklung des Molkereiwesens eingewirkt haben.

Bei einem Rückblick auf die Lage und Gestaltung des Molkereiwesens im letzten Jahre verdient zunächst besondere Erwähnung der Umstand, daß die den Molkereien gelieferte M i l c h m e n g e in allen Gegenden Deutschlands ganz erheblich größer war als in den beiden vorhergehenden Jahren. Gerade dieser Umstand ist im Berichtsjahre, wie wir später sehen werden, für die Gestaltung des Molkereiwesens von überaus großer Bedeutung gewesen. Alle Molkereifachleute wissen, daß in den Jahren 1911 und 1912 eine ganz bedeutende Milchknappheit herrschte. Die Ursachen hierfür waren zunächst im Jahre 1911 die gewaltige Dürre und die überaus starke Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Die Folgen dieser beiden Übelstände machten sich auch im Jahre 1912 noch sehr deutlich bemerkbar, ganz abgesehen davon, daß auch damals die Maul- und Klauenseuche noch in ziemlich großem Umfange herrschte. Daß bei der damaligen Milchknappheit die Preise für die Milch und für die daraus hergestellten Produkte bedeutend in die Höhe gingen, ist weiter nicht verwunderlich, denn auch auf milchwirtschaftlichem Gebiete gilt der Grundsatz, daß Angebot und Nachfrage die Preise regeln. Die Preiserhöhung trat aber nicht nur für die in den Städten zum direkten menschlichen Genusse verkaufte Milch ein, sondern auch die Molkereien und Käsereien waren gezwungen, ihren Lieferanten die geforderten hohen Milchpreise zu bewilligen, wenn sie sich nicht der Gefahr aussetzen wollten, überhaupt keine Milch mehr zu erhalten. Bei der verwerflichen Konkurrenz, die heute in den meisten Gegenden leider unter den Molkereien herrscht, gelingt es den Landwirten ja leicht, wenn die eine Molkerei die Milch nicht abnehmen will, sie doch zu dem geforderten Preise bei der Nachbarmolkerei unterzubringen. Wenn nun die Molkereien und Käsereien in den Jahren 1911 und 1912 im allgemeinen auch sehr wenig Milch zu verarbeiten hatten, so erzielten sie doch für die hergestellten Produkte recht gute Preise, so daß sich der hohe Milchpreis einigermaßen decken ließ.

Die geschilderten Verhältnisse haben sich im letzten Jahre gründlich geändert. Infolge der günstigen Weideverhältnisse und der reichlichen Futterernte in fast allen Gegenden Deutschlands ist den meisten Molkereien und Käsereien, wie eben schon erwähnt wurde, den ganzen Sommer und Herbst hindurch eine überaus reichliche Milchmenge geliefert worden. Diese Tatsache ist an und für sich natürlich sehr erfreulich. Sie hat aber in Verbindung mit den vorhin besprochenen Verhältnissen für die Molkereien auch mancherlei Nachteile gezeitigt. Für die in größerer Menge erzeugten Produkte haben die Molkereien und Käsereien in diesem Jahre im allgemeinen bedeutend niedrigere Preise erzielt als in den beiden Vorjahren. Dies trifft besonders hinsichtlich mancher Käsesorten zu. Für die Milch müssen sie aber allenthalben noch die hohen Preise zahlen, die vor einem oder zwei Jahren mit den Landwirten vereinbart wurden, denn es ist eine bekannte Tatsache, daß die Landwirte die Milchpreise sehr gern erhöhen, sich aber äußerst ungern dazu verstehen, sie auch wieder herabzusetzen, wenn die Verhältnisse es erfordern. So stehen wir denn heute am Jahresschlusse vor der traurigen Tatsache, daß viele Molkerei- und Käsereibesitzer sich zurzeit in einer geradezu trostlosen Lage befinden, weil die für die fertigen Produkte erzielten Preise sich nicht in Einklang bringen lassen mit den Milchpreisen. Bei den Genossenschaftsmolkereien liegen die Verhältnisse ja wesentlich anders. Bei ihnen richtet sich der an die Genossen gezahlte Milchpreis nach dem Erlös für die fertigen Produkte. Allerdings ist der Umstand, daß auch sehr viele Genossenschaften in diesem Jahre nicht so viel für die Milch bezahlen können, wie in den beiden Vorjahren, dem Gedeihen der betr. Genossenschaften und dem Genossenschaftswesen im allgemeinen keineswegs förderlich; denn die Landwirte sind in solchen Fällen allzu leicht zu der Annahme geneigt, daß das Molkereiwesen überhaupt im Nie-

dergange begriffen sei. Sie bedenken in den meisten Fällen nicht, daß der Milchpreis sich naturgemäß nach den für die fertigen Produkte erzielten Preisen richten muß und daß letztere, weil sie von dem Umfange der Produktion und von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage beeinflußt werden, nicht anhaltend von Jahr zu Jahr steigen, sondern bei ungünstigen Verhältnissen vorübergehend auch wieder niedriger werden können.

So wünschenswert es nun einerseits im Interesse der Landwirtschaft ist, daß die Landwirte für die an die Molkereien und Käsereien gelieferte Milch möglichst hohe Preise erzielen, so notwendig ist es andererseits aber auch im Interesse der Molkerei- und Käsereibesitzer, daß die Milchpreise im richtigen Verhältnis zu den für die fertigen Produkte erzielten Preisen stehen. Muß für die Milch mehr bezahlt werden, als sich aus ihr herauswirtschaften läßt, so arbeiten die Molkereien und Käsereien selbstverständlich mit Verlust und werden in äußerst mißliche Verhältnisse hineingedrängt. Von den Landwirten wird nun immer betont, sie müßten heute, weil die Produktionskosten für die Milch in den letzten Jahren bedeutend gestiegen seien, unbedingt an den höheren Milchpreisen festhalten. Wenn sich die Berechtigung dieser Behauptung auch nicht ganz von der Hand weisen läßt, so sollte man sich doch auch vor Übertreibungen in dieser Richtung hüten. Leider findet man in landwirtschaftlichen Fachzeitungen sehr häufig Berechnungen der Milchproduktionskosten von sogenannten landwirtschaftlichen Sachverständigen, die weit übers Ziel hinausschießen und geeignet sind, Verwirrung und falsche Ansichten hervorzurufen.

Wenn man nun zugeben muß, daß augenblicklich die meisten Molkereien und Käsereien zu hohe Milchpreise zahlen müssen, so fragt man sich auch unwillkürlich, auf welche Weise diesem Übelstande wohl abgeholfen werden könne. Soweit eine Herabsetzung der Milchpreise nicht möglich ist, läßt sich Abhilfe nur dadurch schaffen, daß Mittel und Wege gesucht werden, für die fertigen Produkte eine höhere Verwertung zu erzielen. Zunächst ist es notwendig, daß das Volk mehr als bisher über den Wert der Molkereiprodukte und vor allem über ihre Vorzüge gegenüber den Ersatzmitteln aufgeklärt wird; dadurch wird erreicht, daß die Nachfrage nach Molkereiprodukten größer wird. Ferner ist zum Schutze der einheimischen Milchwirtschaft ein höherer Einfuhrzoll für die verschiedenen Molkereiprodukte und ferner für die zur Herstellung der Ersatzmittel benutzten Rohstoffe wünschenswert. Es sei z. B. daran erinnert, daß Milch und Rahm zollfrei eingeführt werden können, und daß hiervon, wenigstens soweit es sich um Rahm handelt, auch ausgiebiger Gebrauch gemacht wird. Ferner beträgt z. B. der Einfuhrzoll auf Kasein nur 6 *M* pro Doppelzentner. Die Folge davon ist, daß Deutschland durch das unter billigeren Produktionsverhältnissen hergestellte argentinische und französische Kasein [illegible] überschwemmt wird. Wäre das Kasein mit einem angemessen hohen Einfuhrzoll belastet, so würde sich sehr vielen Molkereien die Möglichkeit bieten, die überschüssige Magermilch durch Herstellung von Kasein genügend hoch zu verwerten, was heute ganz ausgeschlossen ist.

Wenn weiter oben ausgeführt wurde, daß im letzten Jahre die Milchproduktion in Deutschland bedeutend größer gewesen sei, als in den vorhergehenden Jahren, so darf daraus keineswegs gefolgert werden, daß heute in Deutschland etwa mehr Milch erzeugt werde, als für den Bedarf erforderlich sei. Das ist keineswegs der Fall, denn nach wie vor werden gewaltige Mengen von Molkereiprodukten aus dem Auslande eingeführt. Besonders hat sich die Einfuhr von Käse im letzten Jahre noch ganz bedeutend gesteigert. Während die Einfuhr im Jahre 1912 nur 214 446 Doppelzentner betrug, hatte sie im Jahre 1913 am 1. Dezember bereits 244 105 Doppelzentner erreicht. Die Einfuhr von Butter hat sich im vergangenen Jahre ungefähr auf gleicher Höhe gehalten wie im Vorjahre. Die eingeführte Menge belief sich im Jahre 1912 auf 555 530 Doppelzentner, im Jahre 1913 sind bis zum 1. Dezember 503 393 Doppelzentner eingeführt worden, die Einfuhrzahlen für den letzten Monat liegen noch nicht vor. Auch die eingeführte Rahmmenge ist noch gestiegen, sie betrug im Jahre 1912 419 495 Doppelzentner und von Januar bis Dezember 1913 bereits 409 151 Doppelzentner, im Dezember dürften noch etwa 30 000 Doppelzentner hinzugekommen sein. Was die in Deutschland im Jahre 1913 erzeugte Milchmenge anbelangt, so läßt sich diese natürlich nur schätzungsweise angeben. Sie dürfte mindestens 26,5—27 Milliarden Kg. betragen haben, davon sind vielleicht etwa 8,5—9 Milliarden Kg. in den Molkereien und Käsereien verarbeitet worden.

Die Maul- und Klauenseuche, welche bekanntlich in den Jahren 1911 und 12 unserer Landwirtschaft unberechenbaren Schaden verursacht hat, ist im verflossenen Jahre nur in geringem Umfange aufgetreten. Sie herrschte zu Beginn des Jahres noch in etwas mehr als 100 Gehöften. Wo sie sich in der Folge zeigte, ergriff man zu ihrer Bekämpfung ganz energische Maßregeln. So sind wiederholt ganze Viehbestände, unter denen die Seuche ausgebrochen war, auf behördliche Anordnung abgeschlachtet worden, um die Gefahr der Ansteckung anderer Bestände zu beseitigen. Bis in den Herbst hinein hat man eine weitere Ausdehnung der Seuche mit Erfolg verhindert, in den letzten Monaten tauchte sie jedoch leider in fast allen Staaten Deutschlands wieder auf und am 15. Dezember war die Zahl der verseuchten Gehöfte auf 941 gestiegen. Leider kennt man heute trotz umfangreicher Forschungsarbeiten der Gelehrten und trotz der dafür aufgewendeten großen Geldsummen noch kein sicher wirkendes Mittel zur Bekämpfung dieses Würgengels der landwirtschaftlichen Viehbestände. Über den Erreger der Seuche und seine Lebens- und Vermehrungsbedingungen sind sich die Gelehrten immer noch nicht einig. Ganz empfindliche Verluste sind den mit Schweinehaltung verbundenen Molkereien und Käsereien im Jahre 1913 durch die Schweineseuche und Schweinepest verursacht worden. Die Privatbetriebe sind heute in den meisten Gegenden Deutschlands gezwungen, einen größeren Schweinebestand zur Verwertung der Molkereiabfälle zu halten, weil bei den hohen Milchpreisen die Butter- und Käsefabrikation in den meisten Fällen allein nicht mehr genügt, um den Betrieb rentabel zu gestalten. Welch bedeutendes Risiko aber mit einer größeren Schweinehaltung verbunden ist, weiß jeder Fachmann. Und gerade das Jahr 1913 ist für sehr viele Schweinemäster, besonders im Osten Deutschlands, ein richtiges Unglücksjahr gewesen; denn die dortigen Käsereien haben infolge der in erschreckendem Maße herrschenden Schweineseuche und -Pest und infolge der zurückgegangenen Schweinepreise ganz enorme Verluste erlitten. In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung des Verbandes westpreußischer Hartkäsefabrikanten wurde z. B. darauf hingewiesen, daß die Schweineseuche in Ost- und Westpreußen einen ganz bedenklichen Umfang angenommen habe und daß die Gefahr augenblicklich viel größer sei als je zuvor; es sei zu befürchten, daß dieser Übelstand die Schweinemästerei teilweise ganz unmöglich machen und daß schon im nächsten Jahre sehr viele Käsereien ihre Schweineställe leerstehen haben würden. Hoffentlich werden diese schlimmen Prophezeiungen sich nicht erfüllen. Wie dem aber auch sei, es steht fest, daß den Schweinemästereien heute schon durch diese Seuche ganz ungeheure Verluste erwachsen sind. Möge es bald gelingen, ein sicher wirkendes und leicht anwendbares Mittel zur Bekämpfung der Seuche zu erfinden.

(Schluß folgt.)

Mitteilungen.

Milch von euterkranken Kühen. Zur Bekämpfung der weitverbreiteten Euterentzündungen bei Kühen hat das Kgl. Bayerische Staatsministerium des Innern nachstehend abgedruckte Merkblätter herausgegeben, um dadurch die Kenntnis der Euterkrankheiten und der daraus sich ergebenden Pflichten der Landwirte in den weitesten Kreisen zu verbreiten:

Merkblatt für Landwirte. Der Schaden, den die Landwirtschaft alljährlich wegen des durch Euterentzündungen verursachten Milchausfalles erleidet, kann auf viele Millionen Mark geschätzt werden. Unter allen Euterfehlern besitzt die Ein-, Zwei- und Dreistrichigkeit der Kühe die größte wirtschaftliche Bedeutung. Diese Zustände sind nicht, wie bisher allgemein geglaubt wurde, die Folge schlechten und ungenügenden Ausmelkens oder die Folge von Erkältungen, sondern sie entstehen durch die Einwanderung von Bakterien bestimmter Art durch den Strichkanal in das Drüsengewebe.

Die Krankheitskeime befinden sich in der mit dem Produkt kranker Striche verunreinigten Streu und gelangen entweder direkt oder durch die Hände der Melker, die zuerst kranke Striche melken und dann die Keime auf die gesunden Striche der erkrankten Kuh und auf die Striche gesunder Kühe übertragen, in das Euter. Daher kommt es, daß die Krankheit unter den Tieren des einen Melkers häufiger vorkommt als unter den Tieren eines andern Melkers, der kein krankes Tier unter den ihm zugeteilten hat.

Die Erfahrung lehrt, daß die von der Krankheit befallenen Striche trotz besten Ausmelkens und trotz Behandlung verloren sind; sie verfallen dem Schwund und werden trocken. Die Krankheit überdauert gewöhnlich sogar die Zeit des Trockenstehens hochträchtiger Tiere und tritt nach dem Abkalben in der neuen Milchperiode wieder auf. Nicht selten bringt man mit dem Zukauf einer Kälberkuh die Krankheit in den Stall. Jeder Landwirt sollte sich durch planmäßig durchgeführte Bekämpfung vor dem Schaden dieser Seuche schützen. Dabei sind folgende Punkte ins Auge zu fassen:

1. Man lasse sich beim Ankauf frischmilchender Kühe „Eutergerechtheit“ oder „Eutergesundheit“ ausdrücklich zusichern und ziehe bei Wahrnehmung der geringsten Euterfehler, die man beim Melken merkt, möglichst rasch einen Sachverständigen zu.

2. Man prüfe von Zeit zu Zeit die Kühe auf das Vorhandensein von schleichender Euterentzündung. Diese Prüfung läßt sich am einfachsten dadurch vornehmen, daß von jedem einzelnen Striche Milch in ein hohes Röhrchen eingemolken wird und die Röhrchen 6—8 Stunden an einem kühlen Ort, z. B. in einem ungeheizten Zimmer, aufgestellt werden. Jeder Bodensatz, der nicht aus Schmutz besteht, deutet auf die schleichende Euterentzündung hin. Er kann blutig, oder mehlig weiß, oder weißgelb, oder gelbeitrig, oder flockig sein. Derartig einfach zu behandelnde Prüfungsapparate sind als Euterentzündungsprüfer im Handel (München, Firma Stiefenhofer) zu haben.

3. Die „vermolkenen“ Kühe stelle man zusammen, um sie erst am Schlusse der Melkzeit zu melken.

4. Da durch das Melken der kranken Striche die Infektionskeime immer an die Hände des Melkenden gelangen und das Leiden so auf die noch gesunden Striche der befallenen Kühe weiterübertragen wird, so stelle man die erkrankten Striche möglichst rasch trocken.

5. Sofern Verdacht auf schleichende Euterentzündung besteht, sollen die verdächtigen Striche in ein eigenes Gefäß, keinesfalls aber in die Streu gemolken werden.

6. Beim Melkgeschäft soll die größte Reinlichkeit herrschen. Die Melker müssen, um die Übertragung von Tier zu Tier zu verhüten, daran gewöhnt werden, nach dem Ausmelken jeder Kuh sich die Hände zu reinigen.

7. Die Melker sind anzuhalten, von jeder Veränderung in einzelnen Vierteln Meldung zu erstatten, insbesondere, wenn sie glau-

ben, die Milch einzelner Striche sei bitter oder „raß“ oder „räß“ oder „hitzig“, oder wenn das Ausmelken bei einzelnen Strichen schwerer geht, oder wenn Flocken oder „Grieseln“ oder „Schlotzen“ in der ersten Milch sich finden, oder wenn im Striche sich Wucherungen und „Warzen“ zeigen oder wenn einzelne Viertel sich als „Fleischeuter“ anfühlen oder die Milchmenge bei den Strichen auffällig schwankt oder sich mindert.

Das wirtschaftliche Interesse des milchproduzierenden Landwirtes verlangt eine tatkräftige, auf einheitlicher Grundlage durchgeführte Bekämpfung.

Merkblatt für Melker. Die Drei-, Zwei- und Einstrichigkeit ist die Folge einer schleichenden, immer von neuem aufflackernden Euterentzündung, von der man bisher annahm, sie entstünde durch schlechtes und ungenügendes Ausmelken. Dies ist nicht der Fall; Die Euterkrankheit entsteht durch einen Krankheitserreger, der beim Melken von den kranken Strichen auf die gesunden übertragen wird. Um die Gefahr zu verringern, ist es notwendig, sich nach jedem Ausmelken einer Kuh die Hände zu reinigen, bevor eine neue Kuh in Angriff genommen wird.

Kranke Striche, die keine brauchbare Milch geben, werden häufig ins Stroh gemolken. Dadurch wird der Krankheitskeim im ganzen Stalle verbreitet. Das Streumelken ist daher zu unterlassen.

Bei Beginn der Krankheit schwankt die Milchmenge eines einzelnen Viertels, bei weiterer Ausbreitung der Krankheit wird sie immer weniger, bis sie ganz versiegt. Jedes Viertel, bei dem sich dies zeigt, ist dem Viehbesitzer als verdächtig zu melden.

Die kranken Striche stehen häufig unregelmäßig, sie zeigen im Innern Warzen und Knoten und heruntergezogenes Fleisch oder leistenförmige Verdickungen. Die Kuh gibt die Milch auf dem kranken Striche nicht gern her, sie läßt sich schwerer melken, der Strich ist wie zugewachsen. Nach dem Ausmelken fällt ein kranker Strich nicht so wie der gesunde zusammen; das kranke Viertel greift sich weniger weich an als das gesunde Euterviertel, es ist ein „Fleischeuter“, in dem nach dem Ausmelken Knoten, Knollen und Leiste sich fühlen lassen, die vom Strich nach oben ziehen. Äußerlich macht sich in der Regel die Entzündung nur beim Beginn durch starke Schwellung des erkrankten Viertels bemerkbar. Solche Schwellungen verschwinden, können aber von Zeit zu Zeit wiederkehren. Später schwindet das Euterviertel. Jedes Euterviertel, das solche Erscheinungen zeigt, oder bei dem solche von Zeit zu Zeit auftreten, ist als verdächtig anzusehen.

Die Milch ist anfangs manchmal blutig rosarot, oder erscheint etwas dicker, fettreicher als die Milch der übrigen Striche. In den ersten Strichen aus dem kranken Viertel erscheinen Grieseln, Flocken, Grützen oder Schlotzen, wenn man die Milch auf die Hand melkt. Später wird die Milch dünner, bläulichweiß, mit Flocken durchmischt, bis endlich gegen Schluß das Ermolkene einer Eiersuppe gleicht.

Im Anfang schon wird die Milch bitter, „raß“ oder „räß“ und ist „hitzig“. Jedes Viertel des Euters, das solche Milch gibt oder einige Tage gegeben hat, und scheinbar wieder gute Milch liefert, ist verdächtig.

Alle heimlichen Heilversuche, wie Einschmieren des Euters mit Schweinefett, häufiges Ausmelken, Massage des Euters, Einführen von Melkröhrchen, Strohhalmen, Federkielen oder sonstige Versuche, den Strichkanal zu erweitern, sind erfolglos und daher zu unterlassen, dagegen ist sofortige Meldung über die geringsten Veränderungen im Euter an den Verwalter oder den Besitzer zu erstatten.

Zur Behandlung der Schweinepest. Von Veterinärrat Martens in Sangerhausen. Das Auftreten der Schweinepest ist, wie wohl bei keiner anderen Tierseuche, abhängig von der Beschaffenheit des Futters, der Stallung und der übrigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Dafür spricht eine große Anzahl von einwandfreien Beobachtungen, die ich im Laufe der letzten 20 Jahre machen konnte. Mit Rücksicht auf diesen Charakter der Schweinepest ist der Weg für die zu treffenden Maßnahmen, die im wesentlichen aus folgenden zu bestehen haben, vorgezeichnet:

1. Die kranken und verdächtigen Schweine sind von den gesund erscheinenden abzusondern, wobei darauf zu achten ist, daß besonders die Klauen der letzteren desinfiziert werden.

2. Es ist eine wiederholte und gründliche Reinigung und Desinfektion der Tröge und des Stallbodens vorzunehmen.

Tägliches Abschlämmen mit Kalkmilch ist ein billiges und vorteilhaftes Verfahren.

3. Die Fütterung ist zweckentsprechend zu regeln und darauf zu sehen, daß leichtverdauliche Futtermittel verabreicht werden.

4. Zusatz von Arzneien zum Futter. Ich wende mit Vorliebe Kreosot an, ein Mittel, das vielleicht durch ein anderes und besseres aus dem großen modernen Arzneischatz ersetzt werden kann.

Was schließlich die Impfung, die ich recht häufig mit den verschiedenen Arten von Serum vorgenommen habe, anlangt, so kann ich von einem Erfolg nicht sprechen, da ich außerdem regelmäßig die vorhin angegebene Behandlungsmethode in Anwendung gebracht habe.

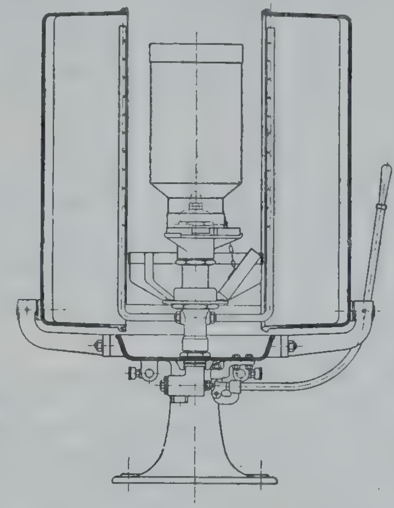
Ich habe dabei gleich günstige Resultate mit und ohne Impfung erzielt. (Berl. Tierärztl. Wochenschrift.)

Maschinen und Geräte.

Neuer Astra-Kannen-Dämpfapparat. Der § 27 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Reichsviehseuchengesetz bestimmt im ersten Absatz, daß in Sammelmolkereien Einrichtungen vorhanden sein müssen, die eine einfache und gründliche Desinfektion der Milchtransportgefäße zulassen. Weiter sind in der Anweisung für das Desinfektionsverfahren im § 11 einige Verfahren zum Desinfizieren von Milchkannen angegeben. Die meisten dieser Verfahren scheiden aber deshalb aus, weil sie in der Anwendung zu umständlich sind und die geregelte Milchan- und -Ablieferung empfindlich stören würden.

Als empfehlenswert erscheint das Verfahren, die Transportgefäße auf besonders dazu konstruierten Apparaten mittels gespannten Kesseldampfes zu dämpfen, was zweifellos auch von bester Wirkung in Bezug auf den Zweck ist, da bekanntlich gespannter Dampf eine sehr hohe Temperatur besitzt, während man bei den anderen Verfahren nicht mit Temperaturen über 100 Grad arbeiten kann und auch bereits diese Temperatur eine ständige Gefahrenquelle bedeutet, indem Verbrühungen sehr leicht vorkommen können, ganz abgesehen davon, daß es wenig angenehm ist, ständig mit kochendheißer Sodalösung zu arbeiten und aus diesem Grunde jedenfalls die Gewerbe-Inspektionen der Kannen-Reinigung ihre besondere Aufmerksamkeit widmen dürften.

Die bisher bekannten offenen Kannen-Spülböcke genügen den gesetzlichen Anforderungen nur dann, wenn ein nachheriges Abdämpfen der Außenseite der Gefäße stattfindet, ein Verfahren, daß jedoch soviel Zeit- und Dampfverschwendung mit sich bringt, daß seine Anwendung in Molkereien von selbst ausscheidet. Aus allen diesen Gründen gewinnt der neue



Neuer Astra Kannen-Dämpfapparat.

gesetzlich geschützte Astra-Kannen-Dämpfapparat des Bergedorfer Eisenwerks A.-G., Bergedorf-Hamburg, an praktischer Bedeutung, da er nicht nur den gesetzlichen Anforderungen genügt, sondern auch den praktischen Verhältnissen in den Molkereien in weitestgehender Weise Rechnung trägt. Er gestattet nicht nur die gleichzeitige Desinfektion der Gefäße von innen und außen, sondern auch der Deckel und Beschläge und ermöglicht ein sehr schnelles Arbeiten bei größter Schonung der Gefäße. Der Apparat besteht aus einem Gestell, das die zur Bedienung nötige Ausrüstung trägt und die in der Mitte geteilte Sterilisations-Haube. Letztere wird mittels eines Hebels auseinandergeschoben bezw. geschlossen. Irgendwelche vorspringenden Teile befinden sich im Innern des Apparates nicht, so daß nach Öffnen der Haube die Milchkanne leicht wegnehmbar ist, ohne daß sie hochgehoben zu werden braucht. Daraus entspringt als ganz bedeutender Vorteil, daß der Apparat nach der Sterilisierung durch Einspritzen kalten Wassers nicht erst abgekühlt zu werden braucht und somit die Kondensationsverluste des Dampfes in dem Apparat auf das Geringste beschränkt sind. Weiter wird durch diese Konstruktion ein unerreicht schnelles Arbeiten gewährleistet.

Rundschau.

Ungestempelter Margarinekäse. (Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 8. Dezember 1913). Das Reichsgesetz betreffend den Verkehr mit Butter usw. vom 15. Juni 1897 schreibt in § 2 Abs. 4 vor, wenn Margarinekäse in regelmäßig geformten Stücken gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werde, so müßten die Stücke Winkelform haben und es müsse ihnen die Inschrift „Margarinekäse“ eingepreßt sein. Diese letztere Vorschrift hatte der Fabrikant Mohr in Altona übertreten (vergl. Nr. 51 ds. Ztg.), da von ihm fabrizierter und verkaufter Margarinekäse die Inschrift nicht gehabt hat. Der Angeklagte verteidigte sich damit, die Einpressung geschehe zwar bei jedem Stücke, aber der Käse sei derart beschaffen, daß die eingepreßte Inschrift alsbald wieder unsichtbar werde, bald nach Stunden, bald nach Tagen; es sei unmöglich, sie so herzustellen, daß sie sich dauernd erhielte. — Das Landgericht Hamburg trat dieser Verteidigung bei, indem es die Vorschrift des Gesetzes dahin auslegte: Es sei davon auszugehen, daß das Gesetz Vernünftiges und Mögliches wolle, also hier davon, daß die Einpressung der Bezeichnung möglich sei; andernfalls würde das Gesetz unter der Maske der Aufstellung von Normativbestimmungen hier einem bestimmten Gewerbe diesen Gewerbezweig verbieten, indem es diesen Betrieb an die Einhaltung nicht erfüllbarer Normen knüpfe; im Sinne des § 2 Abs. 4 des Gesetzes handele es sich also um einen solchen Margarinekäse, bei dem die Einpressung tunlich sei und wie er in der Tat zur Zeit des Erlasses des Gesetzes allein bekannt war. Das Landgericht sprach daher den Angeklagten frei. — Anders das Hanseatische Oberlandesgericht, bei dem die Staatsanwaltschaft Revision einlegte. Es führte aus: „Diese Gesetzesauslegung der Vorinstanz ist unzutreffend. Wenn das Gesetz, dessen Zweck es ist, die Fabrikation und den Verkehr mit Margarine und ähnlichen Erzeugnissen in geordneten Bahnen zu halten, und insbesondere Verwechselungen mit Butter und anderen Molkerei-Erzeugnissen vorzubeugen, vorschreibt, den Margarine- und Margarinekäse-Würfeln müßten bestimmte Inschriften eingepreßt sein, so spricht nichts dafür, daß diese Vorschrift irgendwie eingeschränkt gelten und nicht anwendbar sein sollte, wo die haltbare Einpressung nicht „tunlich“ ist. Nur die Durchführung des Gesetzes ohne Ausnahmen kann den Zweck des Gesetzes erfüllen. Läßt man die Auslegung des Landgerichts zu, so ist der Umgehung des Gesetzes Tür und Tor geöffnet. Übrigens irrt das Landgericht, wenn es meint, zur Zeit des Erlasses des Gesetzes sei nur ein solcher Margarinekäse bekannt gewesen, bei dem die vorgeschriebene Einpressung der Bezeichnung praktisch tunlich gewesen sei. Die Begründung des Entwurfs zu § 7 Abs. 2 daselbst — Stenogr. Berichte des Reichstags 1895/97, Anlage-Bd. I S 297 — besagt, bei gewissen Sorten von Margarinekäse sei das Eindrücken der Inschrift nicht ausführbar, es erscheine daher zweckmäßig, auch andere Formen der Kennzeichnung, z. B. das Aufkleben eines Zettels usw., zuzulassen. Der Entwurf erhielt denn auch eine entsprechende Bestimmung. Der Entwurf ist aber in dieser Hinsicht nicht Gesetz geworden, sondern es ist bei der Bestimmung des Gesetzes von 1887 verblieben. Auch hieraus ergibt sich die Unmöglichkeit der Auslegung des Landgerichts. Wenn auf die Folge hingewiesen wird, daß, falls es nicht gelänge, in der hier fraglichen Art Margarinekäse die Inschrift dauernd, soweit das Gesetz es vorschreibt, anzubringen, der

Angeklagte die Fabrikation dieses Käses einstellen müßte, so würde das ein Ergebnis sein, das keineswegs als außer dem Willen des Gesetzgebers liegend zu bezeichnen sein würde." Das Urteil des Landgerichts wurde demgemäß aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen. (Aktenzeichen: II. 155/13). (668

Gesuch bayrischer Molkereien um Befreiung von dem ständigen Milcherhitzungszwange. Zur Unterzeichnung einer von den Molkereien des Bezirks Feuchtwangen der K. Regierung von Mittelfranken vorzulegenden Eingabe betreffs Befreiung vom ständigen Erhitzungszwang hatten sich kürzlich die Herren Vorstände von 24 Molkereien des Bezirks in Feuchtwangen eingefunden. Die Eingabe weist auf die dringende Notwendigkeit des Schutzes der kleineren Molkereibetriebe hin und gipfelt in der Bitte, die Kgl. Regierung von Mittelfranken wolle von den zulässigen Ausnahmebestimmungen des Gesetzes ausgiebig Gebrauch machen und, falls von der Anschaffung geeigneter Erhitzungsapparate gesetzlich nicht mehr Umgang genommen werden könne, den unterzeichneten Molkereien die vorgeschriebene Milcherhitzung doch nur bei herrschender Seuche oder Seuchengefahr zur Bedingung machen, im übrigen aber zur Vermeidung großer wirtschaftlicher Schädigung sie vom ständigen Erhitzungszwang befreien, umsomehr, als der Landwirt sowohl als der Gewerbetreibende den ohnedies allgemein herrschenden Geldmangel ebenfalls recht drückend empfindet. Die Eingabe wurde von den 24 durch ihre Vorstände vertretenen Genossenschaften unterzeichnet und dem K. Bezirksamt zur Weiterleitung an die K. Regierung übergeben. Ferner wurde beschlossen, den Text der Eingabe auch den Molkereigenossenschaften der benachbarten Bezirke vorzulegen, um diese gleichfalls zu diesbezüglichen Eingaben zu veranlassen.

Ein Konkurrent des Tilsiter Käses. Unter dieser Überschrift finden wir in verschiedenen Tageszeitungen folgende Notiz: „In neuerer Zeit hat der bekannte Tilsiter Käse eine Art Konkurrenz erhalten, die zwar nicht seine Existenz bedrohen kann, aber immerhin geeignet ist, die Absatzgebiete für den Tilsiter Käse zu schmälern. Es handelt sich um russischen Käse, der vorwiegend in den baltischen Provinzen des Zarenreiches hergestellt wird. In steigendem Maße wird dieser Käse auch auf den deutschen Markt gebracht. Sehr stark ist in den beiden letzten Jahren der Export russischen Käses nach Skandinavien, England und Nordamerika gestiegen.

Zur Milchpreisfestsetzung in München. Der Milchwirtschaftliche Verein in München gab dem dortigen Magistrat Kenntnis von dem kürzlich zwischen den Produzenten und den Händlern abgeschlossenen Vertrag, an den der Vorbehalt geknüpft ist, daß der Magistrat ihm zustimmt und mit der Festsetzung eines Preises von 21 ₰ für den Liter Milch beim Milchbassinausschank (bisher 20 ₰) einverstanden ist. Wie der Referent R.-R. Beckh in der Magistratssitzung am 23. Dezember mitteilte, hat der Ausschuß dieser Preiserhöhung für die Milch der Bassinwagen mit Mehrheit zugestimmt, da er es als erfreulich bezeichnete, daß ein Übereinkommen zwischen den Produzenten und den Händlern zustande gekommen sei, und da er der Auffassung war, daß ein Kriegszustand, wie er im vorigen Jahre herrschte, allen Beteiligten, auch den Konsumenten, Schaden bringen würde. Außerdem war der Ausschuß der Meinung, daß die kleine Milchmenge, die durch die Bassinwagen abgegeben wird, und die bei einem Gesamttagesverbrauch in München von 263 000 Litern nur 8000 Liter beträgt, es nicht gerecht- [illegible] asse, den Frieden zu gefährden. Die Bassinwagen seien, wie die Erfahrung gezeigt habe, nicht der Preisregulator geworden, wie man ihn einst erhoffte. Nach kurzer Diskussion wurde der Ausschußbeschluß mit überwiegender Mehrheit angenommen. Die Milchbassinwagenbesitzer sind demnach von ihrer Verpflichtung, den Liter Milch für 20 ₰ abzugeben, vom Magistrat nunmehr entbunden.

Tödlicher Unfall in einer Molkerei. Am 21. Dezember ereignete sich in der Genossenschaftsmolkerei in Goldberg i. M. ein bedauernswerter Unfall. Der Lehrling Hans Krumm aus Plauerhagen wurde von der Transmission der Maschine erfaßt und mit dem Kopf so gegen die Wand geschleudert, daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte war 17½ Jahre alt.

Der Bezirksmeiereiverband für Nordschleswig hielt am 19. Dezember in Hadersleben die 162. Butterausstellung für die Kreise Hadersleben, Sonderburg, Apenrade und Tondern ab. Der Prüfung unterworfen waren 76 Proben, nämlich 13 Proben aus dem Kreise Hadersleben, 9 Proben aus dem Kreise Sonderburg, 22 Proben aus dem Kreise Apenrade und 32 Proben aus dem Kreise Tondern. 29 Proben gleich 38,2 Prozent erhielten das Prädikat hochfein, fein erhielten 44 Proben gleich 57,9 Prozent und gut erhielten 3 Proben gleich 3,9 Prozent. Die Kritik wurde von dem Meierei-Instruktor Deertz abgehalten. Auch wurde bekannt gegeben, daß denjenigen Ausstellern, bzw. deren Angestellten, deren Butterproben auf den 3 in diesem Jahre abgehaltenen Ausstellungen jedesmal mit hochfein bezeichnet ist, eine Anerkennung in Form eines Diploms überreicht wird, und zwar von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Ausschuß für Milchwirtschaft).

Sprechsaal.

Auswüchse im Handel mit Margarine. Den Ausführungen in den Nummern 97 und 99 d. Ztg. über Auswüchse im Handel mit Margarine muß man seine Zustimmung geben. Zum Teil haben wir uns im Molkereigewerbe die grassierende unlautere Konkurrenz der Margarine selbst zuzuschreiben, da wir ziemlich gleichgiltig zusehen, wie die Naturbutter verdrängt wird. Schon kürzlich wurde in der Fachpresse berichtet, daß wissenschaftliche Gutachter die Margarine für besser gehalten hätten als Butter und daß der betreffende Angeklagte deshalb freigesprochen worden sei. Irgend einen Protest von den berufenen oder amtlichen Organen des deutschen Molkereiwesens habe ich nirgends gelesen. Die Gerichtsentscheidung, über die in der Bäcker- und Konditor-Zeitung berichtet wird (Nr. 97 dieser Zeitung), legt einem tatsächlich die Frage nahe, was der betr. „Sachverständige" sich eigentlich gedacht haben mag. Es heißt doch tatsächlich den unlauteren Wettbewerb schirmen, wenn sich Sachverständige zu derartigen Aussprüchen verleiten lassen. Sonderbar ist es schon, daß ein deutscher Amtsrichter mit der merkwürdigen Frage kommt, ob in Butterkuchen „Butter" sein müsse, weil sich das für den Laien ganz von selbst versteht. Wenn ich z. B. Kirschkuchen verlange, muß ich einen Kuchen mit Kirschen bekommen; dieselbe Sache ist es mit Pflaumenkuchen, Apfelkuchen, Käsekuchen und wie dergleichen Nahrungsmittel, wenn sie aus einwandfreien Naturerzeugnissen hergestellt wurden, heißen mögen.

Es ist doch geradezu widersinnig, wenn ein „Sachverständiger" sagt: „Im Kaffeekuchen ist kein Kaffee und im Teekuchen ist kein Tee, deshalb braucht im Butterkuchen auch keine Butter zu sein". Als Spiegelbild diene ein Hundekuchen, der statt aus brauchbarer Nahrung für Hunde aus Sägespänen, Papierabfällen und Klebemasse hergestellt sei. Hier müßte dieser „Sachverständige" also auch sagen, es liege kein Betrug vor, denn im Hundekuchen wäre ja kein „Hund". Es gibt nur ein Mittel, gegen derartige Entgleisungen vorzugehen. In erster Linie ist hierzu die volle Namensnennung sowohl des „Sachverständigen", als auch des betreffenden Richters nötig. Dann müssen derartige Vorfälle nicht nur in der Fachzeitung, sondern auch in der Tagespresse gegeißelt werden, um das Publikum aufzuklären. Ich persönlich habe gegen alle Nahrungsmittelfabrikate schon ein kleines Gruseln. Unsere gesündesten Naturerzeugnisse, z. B. Honig und Fruchtsäfte, werden nachgemacht und mit hochklingendem Namen verschachert, z. B. „Hotelhonig". Es ist dies selbstverständlich kein Honig, in dem sich ein Hotel befindet, sondern dies Kunstprodukt wird dazu benutzt, um den geschäftstüchtigen Hoteliers das Rupfen der Reisenden zu erleichtern.

Da es viele Tausende Molkereifachleute in Deutschland gibt, so könnte es gar nicht schwer halten, gegen die Auswüchse im Margarinehandel und gegen die nahrungsmittelfälschende Anwendung von Margarine erfolgreich vorzugehen, wenn jeder Kollege derartige Vorfälle sofort in unsere Fachpresse bringen würde. Bei Häufung der Fälle und geschlossenem Vorgehen müßte der Schwindel und Betrug doch wohl bald einzudämmen sein.

P. B. (671

Anfrage an den Leserkreis.

Die Redaktion ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Steinschrotmühle. Wir beabsichtigen, eine Steinschrotmühle aufzustellen und bitten um Rat und Auskunft über Folgendes: Ist eine Horizontalmühle oder eine Vertikalmühle vorteilhafter? Welche Fabrikate sind zu empfehlen? Wie hoch stellt sich bei Dampfbetrieb oder elektr. Kraft der Schrotlohn pro Ztr.? Wieviel Kraft erfordern die Mühlen bei Angabe der Stundenleistung?

Molk. L. (3171

Marktberichte.

Butternotierungen.

Berlin. Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

27. Dezbr. Ia 132—134 **Mk.**, IIa 128—132 **Mk.**, IIIa 120–128 **Mk.**, abfallende 105—118 **Mk.** Tendenz: ruhig.

Kopenhagen, 24. Dezbr. a) Notierung des Ausschusses der Grossisten Gesellschaft (Börsennotierung), I. Klasse 111 Kronen. Tendenz: stetig b) Statistische Notierung der dänischen Meiereien, I. Klasse 112 Kronen. Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 24. Dezbr. Preisnotierung der Notierungs-Kommission der vereinigten Butter-Produzenten und -Händler des Algäus. Süßrahmbutter, feinste Qualität 110 Mk., wozu noch die üblichen Ueberpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Kempten, 24. Dezbr. Butternotierungskommission für das bayr. und württemb. Algäu. Molkereibutter 105 Mk., Süßrahmbutter — Mk., wozu noch die übliche Überpreise kommen. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Wangen, 26. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württbg. Algäus. Rahmbutter Ia 123 Mk., Vorbruchbutter 114 Mark.

Wochenübersicht vom Buttermarkt.

Berlin, 27. Dezember 1913. Bericht des Butter-Auktions-Verbandes G. m. b. H., Berlin, Alexanderplatz-Passage. Die letzten Tage vor dem Fest setzte die Nachfrage über Erwarten lebhaft ein; dabei waren die Zufuhren kleiner, weil wegen des zum Weihnachtsfest stärkeren Eigenbedarfs auf dem Lande viel Butter zurückbehalten wurde. Es konnten nicht nur die Lager von fast allen Sorten geräumt werden, sondern es mußte auf ausländische teuere Ware zurückgegriffen werden. Unsere Auktion brachte bis 139 ℳ. Die Berliner Notierung blieb Mittwoch unverändert und ist heute, am Tage nach dem Fest, wo die Ankünfte noch nicht nennenswert sind, um 2 ℳ ermäßigt worden.

Der Hamburger Markt verlief auch sehr fest und konnte erheblich höhere Preisforderungen durchsetzen; die schleswig-holsteinische Butterauktion brachte im Durchschnitt 139,77 ℳ gegen 137,36 ℳ in der Vorwoche. Die Notierung wurde unverändert gelassen.

Die Auslandsmärkte waren unverändert fest. Kopenhagen konnte zu unveränderten Forderungen seine Lager räumen; da die Zufuhren nach dem Fest unregelmäßig eintreffen werden, ist die weitere Entwicklung des Marktes noch nicht zu beurteilen.

Der englische Markt hat sich nach Eindeckung des Weihnachtsbedarfs etwas beruhigt. Lagerbestände sind nicht vorhanden, und es muß abgewartet werden. wie nach dem Fest der Markt in Gang kommen wird. Die Zufuhren aus Australien haben. in Erwartung größerer neuseeländischer Ankünfte, weniger lebhafte Nachfrage.

Sibirische Butter ist auf allen Märkten gesucht; die Zufuhren in frischer Ware sind aber nicht bemerkenswert. Die Hauptverschiffungen sind Lagerware, die etwa um 10 ℳ niedrigere Preise als frische sibirische erzielt.

Die holländischen Märkte schlossen mit Räumung aller Zufuhren bei erhöhten Preisen.

Privatberichte über Butter.

Berlin, 27. Dezember. Butterbericht von Gust. Schultze & Sohn. Vom Geschäft läßt sich wenig sagen. Der Absatz ist wie stets nach einem Fest auch diesmal schwach und mußten Preise etwas nachgeben.

Hildesheim, 30. Dezember. Butterbericht von Mann & Friedeborn. Zufuhren mehren sich täglich und werden infolge schwacher Nachfrage nicht geräumt. Preise werden weiter nachgeben müssen um flotten Abgang zu erzielen.

Notierung heute unverbindlich 121 bis 125 Mk. netto frei hier. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 29. Dezbr. Butterbericht der Buttergroßhandlung Gotthelf Michaelis & Co. Wie vorauszusehen war, hat sich die Marktlage nach Befriedigung des Festbedarfes sehr verflaut. Die Einlieferungen sind allseitig recht bedeutend und nur durch eine größere Herabsetzung der Preise wird der Absatz dem Angebot angepaßt werden können.

Die hiesigen Verkaufspreise sind heute: für allerfeinste Molkereibutter 134—138 Mk., für feinste Molkereibutter 129—133 Mk., für geringere Ware 115—128 Mk. pro Zentner.

Dresden, 24. Dezember. Butterberichte der Firma Georg Münch, Inh.: Julius Hildsberg. In den letzten Tagen vor dem Feste war der Bedarf in allerfeinster Butter etwas größer, die Nachfrage lebhafter, so daß die Eingänge schlanken Absatz finden konnten und die Preise unverändert blieben. Allerfeinste Molkereibutter ℳ 139—143, feinste ℳ 133—138, zweite Qualitäten ℳ 118—130, dritte Qualitäten ℳ 110—116.

Königsberg, 23. Dezbr. Butterbericht von Gyßling, Ebhardt & Co. Das Weihnachtsgeschäft verlief in den letzten Tagen sehr ruhig und beschränkt sich nur auf den Platzbedarf. Die Lager wurden nicht geräumt und mußten die Preise daher ermäßigt werden.

Wir bezahlen für feinstes Produkt außer Schluß Mk. 115—118 pro 100 Pfd. netto hier; fehlerhafte Qualitäten verrechnen wir nach Verkauf.

Käse.

Berlin, 29. Dez. Preisfeststellung der ständigen Notierungskommission. Emmentaler 96—100 Mk., Bayrischer Schweizer 80—00 Mk., Westpreußischer Ia 76—78 Mk., Holländer 90—92 Mk., Limburger 36—40 Mk., Quadrat-Magerkäse Ia 28—30 Mk., IIa 24—26 Mk., Tilsiter I 63—66 Mk., II 58—60 Mk., Harzer I 2,20—2,30 Mk.

Wangen, 26. Dezbr. Preise der Notierungskommission des Milchw. Vereins des württg. Algäus. Weichkäse mit garantiertem Fettgehalte:

Neueste Depeschen.

Butter-Notierungen.

Berlin Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation der Berliner Butter- rc. Händler erwählten Notierungskommission:

Nicht eingegangen.

Hamburg, 30. Dezember. Butternotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein (Butter-Auktionen der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein) Es wurden verkauft:
I. Klasse 367 Drittel zu 130,50 bis 139,50 ℳ, im Durchschnitt 137,39 ℳ,
II. Klasse 41 Drittel zu 112,50 bis 130,00 ℳ, im Durchschnitt ——— ℳ,
Unkosten 1½ Proz. für ständige Einsender 2 Proz. für nichtständige Einsender. Vorige Woche 345 Drittel, im Durchschnitt 139,77 ℳ.

Schweine.

Berlin. Städt. Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Am 30. Dezember 15 103 Stück. a) 67—68 ℳ, b) 66—68 ℳ, c) 65—66 ℳ, d) 62—65 ℳ, e) 58—62 ℳ, f) 62—63 ℳ. Für 100 Pfund Schlachtgewicht. Tendenz: überstand.

3

Limburgerkäse mit	20	Prozent Fettgehalt der Trockenmasse	20	Mark.
" "	25	" " " "	24	"
" "	30	" " " "	28	"
" "	35	" " " "	32	"
" "	40	" " " "	37	"

Limburgerkäse unter 25 Proz. der Trockenmasse werden pro Fettgehaltsprozent mit Mk. 1,— pro Zentner niedriger bewertet. Obige Notierungen verstehen sich für Ware in neuem, noch nicht konsumfähigen Zustande.

Kaufbeuern, 24. Dezember. Allgäuer Limburger (Monatskäse): 25—30 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 25—30 Mk. pro Zentner, 20—24 Proz. (Fettgehalt der Trockenmasse) 21—24 Mk. pro Zentner, bei weniger Fettgehalt je nach Beschaffenheit.

Schweine.

Hamburg, 27. Dezbr. (Hamburg-Altonaer Zentral-Viehmarkt.) Am Markte waren 1000 Stück. Preise: Schwere 66.00 – 00,00 Mk., leichte 66,00 bis 67,00 Mark, Sauen 1. Klasse 61—00 Mark, 2. Klasse 58—60 Mark. Handel: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia		IIa	für 50 Kilo mit	Tendenz
Hamburg	27.	1000	67	bis	63	Schlachtgew.	mäß. rege
Bremen	29.	1448	71	bis	65	Lebendgewicht	mittel
Leipzig	29.	3131	70	bis	64	20—24 % Tara	langsam
Dresden	29.	1681	73	bis	68	Schlachtgew.	langsam
Chemnitz	29.	2576	70	bis	63	"	langsam
Dortmund	29.	2386	71	bis	67	"	gut
Essen	29.	3705	72	bis	64	"	lebhaft
Barmen	29.	557	70	bis	68	"	—
Frankfurt a. M.	29.	2332	75	bis	72	"	—
Mannheim	24	89	73	bis	70	"	lebhaft
Stuttgart	27.	347	74	bis	71	"	langsam
Augsburg	24.	587	74	bis	68	"	—
München	27.	2422	74	bis	62	"	—
Nürnberg	29.	1765	73	bis	67	"	ruhig
Breslau	29.	962	71	bis	64	"	lebhaft
Posen	29.	369	54	bis	45	Lebendgewicht	lebhaft

Futtermittel.

Hannover, 27. Dezember. Gerste tendiert leicht nach unten. Die Nachfrage nach späterer Ware ist äußerst gering. Von Seiten Rußlands ist ein größeres Entgegenkommen zu konstatieren. Auf dem Mais-Markt hat sich nicht viel verändert. In Odessa-Mais wurden bei den billigen Preisen Kleinigkeiten aus dem Markt genommen. Für Laplata-Mais besteht geringes Interesse für die Sommertermine. Wir offerieren Russen-Donau-Gerste Anfang Januar ℳ 115,50, Januar 1914 ℳ 116, Januar-August 1914 ℳ 116,50, September-Dezember 1914 ℳ 119., Odessa-Mais aus 6. Januar [illegible] fälligem Dampfer ℳ 112. Donau-Bulgaren-Galfox-Mais Dezember-[illegible]ung ℳ 114 ab Unterweser. Laplata-Mais in landesüblicher [illegible] Januar-Februar-Abladung ℳ 115, April-Mai, Mai-Juni, Juni [illegible]ung ℳ 114.

Eier.

Frankfurt a. M., 24. Dezbr. Bericht von Heinrich Kleinböhl, Merianstr. 8/22. Italiener Eier Mk. 110—120, Bayerische Eier Mk. 85—95, Bulgarische Eier Mk. 00– 00, Ungarische Eier Mk. 85—93, Galizische Eier Mk. 83 bis 95, Kalkeier 66—70 Mk.

Das Weihnachtsgeschäft war sehr ruhig und sind die Zufuhren sehr klein. Heute ist dazu noch starker Schneefall eingetreten.

Alle nachfolgenden Inserate von Nr. 11294 an sind für vorliegende Zeitungsausgabe neu bestellt.

Ältere Inserate sind nur nach besonderem Auftrag wiederholt und Gratisanzeigen überhaupt nicht aufgenommen, deshalb können Bewerber darauf rechnen, daß nachfolgende Stellen bei Erscheinen des Blattes wirklich noch offen sind

Stellen-Angebote.

Bei Bewerbung um Stellen, die unter Chiffre ausgeschrieben sind, empfiehlt es sich, Zeugnisse nur

in Abschrift einzusenden,

weil wir für Rückgabe der den Chiffrebriefen beigepackten Schriftstücke, Photographien usw., nicht aufkommen können.

Meiereiverwalter.

Zum 1. März 1914 evtl. später suche ich für meine Meierei mit Käserei einen verheirateten Verwalter bei gutem Gehalt, freier Wohnung, Feuerung und Licht. Derselbe hat gegen entsprechende Vergütung das Personal zu beköstigen. Erfahrung in der Käserei erwünscht, jedoch nicht absolut erforderlich. Gefl. Offerten erbittet (11469
Wilhelm Wulf, Wilster in Holstein.

Für die Leitung einer größ. Molkerei mit einer jährlichen Milchlieferung von ca. 4 000 000 kg, größ. Käserei u. Schweinemast, wird zum 1. April 1914 ein äußerst

tücht. Fachmann

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung erbittet (11473
Direktor Kruse, Fraustädter Molkerei, Fraustadt i. P.

Suche zu sofort oder 1. Januar 1914 einen tüchtigen (11164
Gehülfen
für Kessel und Maschinen, der vertraut ist mit Kühlanlage u. Quarkkäserei. Gehalt 40 ℳ monatlich u. freie Station.
Dampfmolkerei und Mühle Oyten. (Station Sagehorn, Bez. Bremen.)
Fr. Nabein,

Gesucht zu sofort ein zuverlässiger, kräftiger (11286
Gehülfe
welcher in Butterei und Maschinenwesen selbständig arbeiten kann u. sich sonst jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften inkl. Lehrzeugnis an
Molkereigenossenschaft Nieder-Gemünden in Oberhessen.

Existenz.
Verwalter, mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut, als selbständiger Leiter gesucht. Derselbe muß sich aller Arbeiten unterziehen, er kann auch evtl. als Teilhaber eintreten. Kaution von 2000 ℳ erforderlich. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten unter **11461** an diese Zeitg.

Suche zum 15. Januar für hiesigen Vollbetrieb tüchtigen (11249
Gehülfen
der an sauberes, selbst. Arbeiten gewöhnt ist. Anfangsgehalt 35 ℳ. Offerten erbittet
A. Willrath, Meierei Godderstorf b. Neukirchen in Holstein.

Zum 1. Januar evtl. sofort wird solider, tüchtiger (11224
Gehülfe
mit Butterei und □-Käserei vertraut, gesucht. Gehalt 40 ℳ u. freie Station.
A. Woldt u. Co., Dampfmolkerei, Stargard in Pommern.

Wegen Abgangs des jetzigen zur Molkereischule suche zum 1. Januar einen soliden und fleißigen (11191
Gehülfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt anfangs 35 ℳ, freie Station und Kassen. Offerten an
Molkereigenossenschaft Holterbarge b. Potshausen in Hannover.

Suche zum 2. Januar tüchtigen
jüngeren Gehülfen
welcher auch in der Landwirtschaft etwas mit helfen soll, bei 30 Mk. Anfangsgehalt u. freier Wäsche.
Dampfmolkerei **Oberneukirch,** Lausitz.

Gehülfe gesucht.
Suche zum 1 Januar ein. jungen, tüchtigen, willigen Gehülfen, der keine Arbeit scheut. Geh. 35 Mk.
Ernst Ullmann, Burkau i. Sachsen.

Zu Anfang Januar gesucht ein
junger Gehülfe
welcher sich allen Arbeiten unterzieht und Tags einige Stunden in der Mühle Beschäftigung findet. Anfangsgehalt 40 Mark bei freien Kassen. (11324
D. Schulenberg, Wardenburg, Oldbb.

Tüchtiger, sauberer Gehülfe
in Harzkäserei erfahren, baldigst in dauernde Stellung gesucht. Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschr. erb.
11323) Zentralmolkerei **Elstra.**

Junger Gehülfe
für Käserei u. Schweinemast kann bei 20 Mk. Anfangsgehalt eintreten, bald oder 15. Gefl. Off. erb.
Handmolkerei **Alt-Altmannsdorf,** Kr. Frankenstein. (11332
Inh.: **Paul Nitsche.**

Suche tüchtigen, militärfreien
katholischen Gehülfen
als ersten für dauernde Stellung. Kenntnisse im Maschinenbetr., Butterei u. Käserei erforderlich. Gewandtes Formen Bedingung. Gehalt bei fr. Station. Leibwäsche u. Kassen Mk. 40 00. Antritt 1. oder 15. Januar. Städtischer neuer Betrieb. **Meld. unter Ang. d. Alters** erbittet (11322
Dampfmolkerei **Löwen i. Schl.**

Suche zum 1. Januar ev. früher einen tüchtigen (11343
Gehülfen
der mit Kessel, Maschine und Eismaschine vertraut ist. Gehalt 40 Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Milchkur-Anstalt **Gottschalk Frankfurt a. M.-Bockenheim.**

Suche zum 1. Januar, da mein erster Gehülfe eine militärische Übung machen muß, einen (11194
Gehülfen zur Aushülfe
bis zum 10. Februar cr. Gehalt für diese Zeit 60 ℳ.
G. Jessen, Molkerei, Käserei und Müllerei, **Zarnekau** b. Eutin. Fernsprecher Eutin Nr. 83.

Suche einen tüchtigen, soliden
Gehülfen
Anfangsgehalt ℳ 30. Antritt 15. Januar. Desgleichen kann
ein Lehrling
eintreten. Off. unt. **R. L. 11211** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
zur selbständigen Leitung eines kl. Betriebes (vorläufig Handbetrieb) gesucht. Gehaltsanspr. nebst Höhe der Kautionsstell., sowie Zeugnisabschriften sind einzusenden. Offert. unter **11186** an diese Zeitung.

Zum 15. Januar 1914 suche einen
jüngeren Gehülfen
bei 30 ℳ Gehalt und freien Kassen. Gefl. Offerten erbittet (11421
Willy Falliner, Betriebsleiter, **Sommersdorf,** Kr. Neuhaldensleben.

Erster Gehülfe
per bald resp. 12. Januar gesucht. Anfangsgehalt 45 ℳ. Desgl. ein
zweiter oder angeh. Gehülfe
bei 35 ℳ. Zeugnisabschriften erb.
Molkerei Schkölen, Bez. Halle a. S.

Wegen Krankheit des engagierten sucht mögl. sofort tüchtigen
Gehülfen
für gute dauernde Stellung. Gehalt 30—35 ℳ, Kassen frei.
Dampfmolkerei Cletzen, e. G., Kreis
11369) Delitzsch.

Junger, kräftiger (11368
Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 8. Januar oder früher gesucht bei 30 ℳ Gehalt.
Burkhardt, Dampfmolkerei Krappitz in Schlesien.

Zum 1. oder 15. Januar **wird ein**
kräftiger Gehülfe
von 18—20 Jahren gesucht. Gehalt bei freier Station und Kassen ℳ 35.
Erste Düsseldorfer Milchsterilisiergs.-anstalt und Dampfmolkerei
11363) **E. Kotthaus, Düsseldorf.**

Gesucht wird zum 10. Januar cr. ein wirklich tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter,
erster Gehülfe
welcher den Maschinenbetrieb sowie Butter- und Quarkbereitung gründlich kennt und überwiegend in Privatmolkereien gearbeitet hat und nicht Soldat gewesen, also nicht heerespflichtig ist. Anfangsgehalt 50 ℳ und freie Station. Bewerbungen unter **R. 11355** an diese Zeitung.

Wir suchen für Anfang [illegible] Februar einen tüchtigen, (11352
soliden Gehülfen
als ersten. Derselbe muß Interesse für Käserei, spez. franz. Weichkäserei haben, sorgfältigste Behandlung der Maschinen verstehen und möglichst kleine Reparaturen selbst ausführen können. Anfangsgehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station u. Kassen, steigend bis 70 ℳ, je nach Leistung und Dauer der Tätigkeit hier. Gewissenhafte und unbedingt zuverlässige Leute wollen ihre Zeugnisse und Bewerbungen einreichen an
Zentralmolkerei Lähn, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Junger Gehülfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, vertraut mit □-Käserei, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 30 ℳ, Trinkgeld von den Schweinen.
Dampfmolkerei Königszelt, Schles.

Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzigen suche sofort fixen, ordnungsliebenden (11439
Gehülfen.
Stellung dauernd. Gehalt 30 ℳ und freie Kassen.
G. Kölle, Verwalter, **Lödingsen** (Göttingen-Bodenfelde).

Jungen, zweiten Gehülfen
bei 30 ℳ Gehalt und freier Station und Kassen sucht für 15. 1. 14.
H. Fuchs, Dampfmolkerei Brottewitz,
11437) Bez. Halle.

Wir suchen zu sofort (11394

mehrere Gehülfen

zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei und einen

jungen Gehülfen

für die Butterei. Gehalt ℳ 30 bei freier Station.

Molkerei Jordansmühl, E. G., Bez. Breslau.

Suche per 15. Januar einen zuverlässigen, gewandten (11422

Gehülfen

für Betrieb und Kontor bei 30 ℳ netto. Stellung leicht und familiär. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. **Göllnitz**, Betriebsleiter, **Dingelstedt**, Bez. Magdeburg.

Ein äußerst fleißiger, solider

Gehülfe

der auch die Schweinewartung mit übernimmt, und sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, wird bei 50 ℳ monatlich und freier Station zum baldigen Antritt gesucht. Off. und Zeugnisabschriften an (11391 **Kirchner, Molkerei Wilhelmsbrück** i. Posen.

Suche zu sofort evtl. später **einen Gehülfen.** Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kass. **Dampfmolkerei Holzthaleben** in 11386) Thüringen.

Suche per sofort einen (11377

jungen Gehülfen

zur weiteren Ausbildung in Bedienung der Maschinen. Gehalt 35 bis 40 ℳ und Kassen. Offerten erb. **Krause, Nordenham**, Oldenburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen soliden, anständigen und intelligenten (11466

Molkereigehülfen.

Vormittags Prüfung der angelieferten Milch mit Alkohol und nachmittags Milchuntersuchungen usw. Gehalt monatlich ℳ 35 bei freier Station, freier Molkereiwäsche exkl. Kassen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet

Zentralmolkerei Göttingen.

Junger, tüchtiger Gehülfe kann sofort oder später eintreten. **Dampfmolkerei Hoogstede**, Grafschaft 11472) Bentheim in Hann.

Ich suche zum baldigen Antritt möglichst sofort einen tüchtigen, soliden, zuverlässigen (11462

Gehülfen

welcher peinlichst sauber ist und mich gegebenenfalls vertreten kann. Stellung ist angenehm und dauernd. Gefl. Offerten mit Abschriften von Zeugnissen und Gehaltsforderung erbittet

J. Plähn, Dampfmolkerei Nordseebad „Carolinensiel“.

Zu sofort oder in einigen Tagen

junger Gehülfe

bis 19 Jahre, für leichte Beschäftigung in kleinem Flaschenmilchbetrieb (Vollmilch, Kindermilch und Yoghurtmilch) gesucht. Derselbe muß morgens 2 Stunden bei der Bedienung der Kundschaft behülflich sein. Stellung ist leicht und bietet sich Gelegenheit, die Bedienung der elektr. Lichtanlage mit Akkumulatoren und Sauggasmotor kennen zu lernen. Anfangsgehalt monatlich ℳ 30 ohne Wäsche. (11474 **Bergische Molkerei, Vohwinkel, Rhl.** Bez. Düsseldorf.

Ein junger Molkereigehülfe zur weiteren Ausbildung kann hier sofort oder 15. Januar antreten. Zeugnisse und Gehaltsforderung erb. **H. Dreesen, Dolgow** bei **Wustrow** in 11470) Hannover.

Suche jungen, kräftigen (11455

Gehülfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40 ℳ nebst freier Station und Kassen.

Heimann, Hillerse in **Hannover.**

Gehülfe

welcher Interesse für Käserei hat, und keine Arbeit scheut, kann bald oder zum 15. Januar eintreten. Offerten erbittet (11456 **J. Groß, Molkerei Gühmrau b. Giersdorf**, Kr. Grottkau.

Suche zum 10. oder 15. Januar 1914 einen tüchtigen (11446

Gehülfen

für Butterei. Gehalt ℳ 35. **L. Lange, Molkerei Altjührden** in Oldenburg.

Für die Herstellung von vollfettem Steinbuscher Käse suchen wir zu sofort einen erfahrenen

Käser.

Offerten und Zeugnisabschriften umgehend erbeten. (11395

Molkerei Jordansmühl, E. G., Bez. Breslau.

Die Zentralmolkerei E. G. zu Niedermörmter am Niederrhein sucht zum 15. Februar 1914 einen

Käser

der mit der Gouda- und Edamerfabrikation vollständig vertraut ist und dies durch Zeugnisse nachweisen kann. Das tägliche höchste Milchquantum beträgt 7000 Kg. Das Personal für Käserei muß gestellt werden. Familienwohnung ist vorhanden. Offerten u. Zeugnisse bis zum 10. Januar an den Vorsitzenden des Vorstandes Herrn **Alb. Awater** erbeten. Persönliche Vorstellung erwünscht. (11412

Tüchtiger Käser

der an Sauberkeit gewöhnt, Quark- und Weichkäse gut fabrizieren kann, zum 15. Januar gesucht. Gehalt 40 Mark ohne Abzug der Kassengelder. Offerten mit Zeugnisabschriften an **Molkerei E. G. Zobten a. Berge**, 11444) Bez. Breslau.

Suche zum 1. Febr. 14 einen verheir., ehrlichen, tüchtigen

soliden Käser

gesetzten Alters, der in der Fabrikation von Schimmelkäsen bewandert ist und teilweise oder ganz dem Betrieb vorstehen kann. Offert. m Gehaltsanspr. bei freier Wohnung und Heizung unt. H. T. 11304 an diese Zeitung.

Älterer, zuverlässiger Gehülfe

als Maschinenführer

zum 15. 1. 14 gesucht. Offert. mit Altersangabe u. Zeugnisabschr. erb. **A. Küng, Fraustadt** in Pos. Desgl. suche zum baldigen Antritt verheirateten, nüchternen (11438

Schweinefütterer

für ca. 250 Stück.

Schweinemeister

sofort oder 1. Februar gesucht bei gutem Lohn, freier Wohnung, Gartenland. Derselbe muß verheiratet und zuverlässig sein und gute Empfehlungen haben. auch mit Dampfmaschine und Kessel vertraut sein. Off. unt. 11459 an diese Zeitung. (Prov. Hannover.)

Gesucht zum 10. Januar 1914 ein ordentlicher. an Sauberkeit gewöhnt.

junger Mann

welcher Gelegenheit hat, sich in der doppelt. amerikan. Buchführung einzuarbeiten. Derselbe muß sich allen Arbeiten unterziehen. Anfangsgehalt 35 ℳ und freie Kassen. **Molkereigenossenschaft Wardenburg** 11407) bei Oldenburg.

Junger Mann

der das Molkereifach erlernen will, kann hier unter günstigen Bedingungen eintreten. (11392 Molk.-Gen. **Neu-Wuhrow** i. Pom., Bahnstation Klebow.

Gesucht zu bald oder später Sohn anständiger Eltern (9218

als Lehrling.

Lehrzeit und Taschengeld nach Vereinbarung. Meldungen erbeten an Zentralmolkerei Niesky, O.-L.

Unverh. Molkereiverwalter sucht zum sofortigen Antritt eine

junge Meierin

zur selbständig. Führung des Haushalts und Hilfe in der Molkerei. Gehalt 25 ℳ. Offerten erbitte umgehend, ev. Drahtnachricht. (11433 **E. Hesse**, Molk.-Verwalter, **Vizow** bei Glowitz in Pommern.

Junge, anständige, willige

Meierin

findet für Butterei und Hülfe im Haushalt bei monatlich 20 Mk. Gehalt zu bald oder später angenehme Stellung. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet (11330 **W. Wallner**, Molkerei-Genossenschaft **Seegrehna**, Bez. Halle a. S.

Ges. z. sof. e. **tücht. Meierin.** Anf.-Geh. Mk. 25 bei fr. Kassen. (11337 **Bremen. Hansa-Molkerei.**

Wegen Nichtantritts des engagierten Gehülfen suche zum 1. Januar evtl. einige Tage später einen jungen, soliden, sauberen Gehülfen als

Buttermeier

der tüchtiger Ausformer ist. Anfangsgehalt 30 ℳ und freie Kassen. **Zentralmolkerei Lindhorst**, Schaum-11478) burg-Lippe.

Zu sofortigem Antritt wird tüchtiger, ehrlicher (11447

Buttermeier

der polnischen Sprache mächtig, für meine Butterei mit Handbetrieb in russischer Kreisstadt, Nähe der österr. Grenze, gesucht. Gehalt 50 Rubel (ca. 105 ℳ) pro Monat und freie Wohnung, Heizung und Licht. Herreisevergütung nach halbjährigem tadellosen Dienst. Schriftliche Offerten an

Zentralbutterei Anton Hehle, Rawaruska (Galizien).

Suche zu sofort od. 15. Jan. einen durchaus zuverlässigen, jüngeren, sauberen, evangel.

Buttermeier

der sich vor keiner Arbeit scheut u. dem an dauernder Stelle gelegen ist. Selbiger muß mit allen vork. Arbeiten vertr. sein; elektr. Betrieb u. Eismasch. vorhanden, die in städt. Betr. gearbeitet haben, werden bevorz.; nur solche wollen sich melden, die beste Zeugnisse aufweisen können. Lohn monatl. bei fr. Station ohne Wäsche 45 Mk., je nach Leistung mehr. (11319

August Weber, Butter-, Käse-Spezialgeschäft u. Molkerei Solingen, Rheinland.

Suche zu sofort einen ordentlichen,

sauberen Meier

welcher einen kleinen Dampfbetrieb selbständig leiten kann, gute Tilsiter und Limburger zu machen versteht und kleine Landwirtschaft von 20 Morgen mit besorgt. Ein solcher mit Schwester oder Mutter zur Besorgung des Haushalts und Gewinnbeteiligung an der Schweinemästerei mit 2—3000 ℳ werden bevorzugt wegen Einrichtung einer zweiten, städtischen Molkerei. Gehalt nach Übereinkunft. Off. unt. **11095** an diese Zeitung erbeten.

Besetzte Stellen.

Von den in unsern letzten Nummern veröffentlichten Stellen sind uns nachfolgende als besetzt gemeldet:

Milchzentrale Lütjenburg.
Posener Molkerei
Friedrich Dohm, Danzig.
C. Korneffete, Leer.
Wettmann, Jerstedt.
Hanenkamp, Bockhorn i. Oldbg.
Molkerei Hoinghausen.
Molkereigenossenschaft Oldendorf.
Molkereigenossenschaft Zülpich.
A. Kliefoth, Rachow.
Franz Christiansen, Pr. Börnecke.
Molk.- u. Elektr.-Gen. Wilkau.
Molkerei Rekeitschen.
Zentralmolkerei Wilkau.
Ebeling, Dampfmolk. Ahnsen.
F. A. Marty, Warschau.
Dampfmolkerei Uhrweiler i. Els.
O. Pfauter, Späningen.
Meierei Doppeleiche, Süderwilstrup.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Stellesuchenden **werden höflichst ersucht, bei Aufgabe des Inserates den Insertionsbetrag gleichzeitig in Marken mit einsenden zu wollen, da wegen Veränderung ihres Wohnortes die nachherige Zustellung der Insertionsrechnung nicht immer möglich ist. Bei gleichzeitiger Betrageinsendung wird das Wort mit 5 Pfennig berechnet. Jede Abkürzung und jede Zahl kostet ebenfalls 5 Pfennig.**

Wegen Aufgabe unserer Molkerei nebst Schweinemast infolge Milchmangels suchen wir für unseren

Verwalter

in Stedorf bei Dörverden a. Weser, den wir bestens empfehlen können als erfahrenen, tüchtigen Fachmann, sofort oder später Stellung. Zur weiteren Auskunft gern bereit. Roßbach u. Lücht, Ahlem vor 11442) **Hannover.**

Äußerst tüchtiger

Molkereiverwalter

langjähr. Leiter großer Molkerei, wünscht sich zu verändern. Suchender übernimmt volle Garantie für die Rentabilität des Betriebes. Pr. Zeugnisse und Refer. zur Verfügung. Off. erb. u. **T. M. 11452** an d. Ztg.

Molkereiverwalter, äußerst tücht., gewissenh., routinierter Geschäftsmann, langjähr. Leiter von größer. Sammelmolkereien, 15 Jahre bei Fach, verheir., ohne [illegible]tionsfähig, vertraut in allen Zweigen, praktisch, technisch und kaufmännisch gebildet, wünscht sich zu verändern in Genossenschafts- od. Privatmolkerei. Suchender ist im Besitz von einigen Prämier- und Ehrenpreisen für Butter und Käse und übernimmt volle Garant. f. Rentab. d. Betr. Pr. Zeugn. u. Ref. z. Verf. Off. u. **11384** an diese Zeitung.

Verheirateter Molkereiverwalter

17 Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie m. Schweinemast u. Buchführung aufs beste vertraut, sucht zum 1. März od. später dauernde selbständige Stellg. wo derselbe seine Kenntnisse voll u. ganz zur Geltung bringen kann. Evtl. würde Suchender auch kleinere Molkerei auf eigene Rechnung übernehmen. Freundliche Offerten mit Gehaltsangaben unt. **H. H. 11239** an diese Zeitung erbeten.

Erfahrener, gewissenh., kautionsfäh

Molkereifachmann

der 12 Jahre beim Fach, mit allen technischen Arbeiten, sowie Buchführung u. Abrechnung vertr. ist, Molkereischule absolviert und in Stadt- u. Landbetrieben tätig war, sucht zum beliebig. Antritt bei bescheid. Ansprüchen dauernde Stelle, wo Verheir. gestattet ist. Erstklassig Zeugn. zur Verfügung. Gefl. Off unt. **A. J. 11336** an d. Ztg. erbet.

Tüchtiger Fachmann

(Holsteiner), verheir., 30 Jahre alt 14 J. b. Fach, mit allen Facharbeit best. vertraut, sucht Stellung als Betriebsleiter, Gutsmeier od. sonst Vertrauenspost. Off. unter **11385** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann

28 Jahre, verheiratet, 12 Jahre in Fache, sucht sof. passende Stelle, als Verwalter oder Obermeier in größ Betrieben Ost- oder Westpreußens bevorzugt. Off. u. **Z. 11431** a. d. Ztg

Tücht., gewissenh. Fachmann langjähr. Betriebsleiter größerer Molkerei, in der technischen u. kaufmännischen Buchführung durchaus firm, Herstellung von gez. u. ungez. Kondensmilch, sterilisierter Milch u. Sahne in Dosen, unter vollständiger Garantie, sucht anderweitig Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erb. unter **T. O. 11451** an diese Zeitung.

Fachmann
33 Jahre, verh., von Jugend auf d. Fach, sucht zum belieb. Antr. Stell. Habe schon Betriebe mit gutem Erfolge geleit. Off. an d. Ztg. u. **11399**

Strebsamer Fachmann
kath., 28 Jahre alt, kautionsf., Molkereischule besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., Stellung als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstig. Vertrauenspost. zum 1. Jan. 1914. Off. erb. **B. Wieland, Hannover,** Osterstr. 106, part.

Jg. Fachmann, Kontorist oder Expedient
sucht zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist firm in Buchführung, Korrespondenz, Schreibmaschine und Stenographie. Offert. unt. **W. Sch. 11477** an diese Zeitung.

Jg. Kaufmann oder Molkereifachmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort entsprechende Stellung. Stadtbetrieb nicht ausgeschlossen. Leipzig. Geg. bevorz. Off. erb. unt. **J. S. 1914 postlag. Leipzig,** Hohestr.

Tüchtiger Direktor
in allen Zweig. der Milchwirtschaft firm und sicher zahlt für Vermittlung von Lebensstellung im städt. Betrieb, wo in betr. Stadt Kindern Gelegenheit geboten, höhere Schul. zu besuchen. Mk. 1000 und mehr. Off. unt. **A. 11389** an diese Zeitg. Diskretion verlangt u. zugesichert.

Tüchtig. Gehülfe, militärfr., mit sämtl. Facharb. best. vertr., sucht zum gelegentl. Antr. dauernde Stellung. **O. Butz, Solingen,** Kölnerstr. 76.

Tücht., militärfr. Gehülfe
welcher mit allen Facharbeiten sowie Herstellung von Kindermilch, Yoghurt vertraut ist, sucht, gestützt auf erstklass. Zeugn., zum 15. Jan. dauernde Stellung als erster Gehülfe für Betrieb u. Kontor. Gefl. Off. erb. **der Gehülfe d. Solinger Molkerei in Solingen.** (11465

Junger Gehülfe, der nur in Handbetrieben gearbeitet hat, sucht in größerem Betrieb, wo er sich vervollkommnen kann, zum 5. 1. 14 Stellung. Off. erb. **Paul Stein,** Molk. **Koitz,** Kr. Liegnitz. (11457

Tüchtiger Fachmann, 28 J. alt, ledig, sucht Stellung als
erster Gehülfe oder Gutsmeier.
Gefl. Offerten unter **11463** an diese Zeitung erbeten.

Junger, strebsamer Gehülfe
mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zu sofort dauernde Stellung. Offerten erbittet (11449
Ferdinand Hilgert, Wolfenbüttel, Johannisstraße 2.

Junger Gehülfe, 17 J. alt, sucht Stellung zur Vervollkommnung im Molkereifach. **Franz Schimpf, Wendessen,** Braunschweig. (11450

Junger, fleißiger Gehülfe
sucht zum 15. Januar oder einige Tage früher oder später dauernde Stellung. Städt. Betrieb bevorzugt. Off. u. **C. 11448** an diese Zeitung.

Molkereigehülfe, mit Tilsiterkäser. sow. Butterei, Kessel, Maschine, Schrotmühle, Separator und Schweinemast gut vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. **G. Ketturkat, Abschruten** b. Kraupischken. (11441

Tücht., kräft. Gehülfe, 21 J. alt, vertr. mit all. Fach- u. Kontorarb., sucht zu sof. od. später Stellung. Offert. erb. **Westhusen, Audorf-Beetzendorf,** Altmark. (11454

Dauernde Stellung
bei bescheidenen Ansprüchen
sucht junger, verheirateter, militärfreier Gehülfe, welcher seine Brauchbarkeit durch langjähr., beste Zeugnisse nachweisen kann. Derselbe besitzt gründliche Fachkenntnisse im Molkerei-, Käserei- und Mühlenbetrieb, ist durchaus selbständiger Arbeiter und schriftgewandt. Besonders erfahren im gesamten Maschinenwesen und imstande, vorkommende Reparaturen sachgemäß auszuführen. Offerten unter **A. D. 76 hauptpostlagernd Braunschweig.**

Gehülfe, 19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anfangs Jan. für Butterei oder Kess. u. Maschin. Stell. Geg. gleich. Off. erbitten **Bernhard Barth, Capelle,** Bezirk Magdeburg. (11359

Ält. Gehülfe sucht zum 1. Januar oder später Stellg. **Br. Kledzik, Gr. Rybno** b. Welnau i. Posen.

Gehülfe sucht zum 1. Jan. od. spät. Stell. Gefl. Off .erb. **Norase, Königsberg,** Königrodestr. 4. (11350

Für tücht. sol. arbeits. **Gehülfen** sucht Stellung die Zentral-Molkerei **Duschnik,** Posen. (11427

Suche für einen jungen
tüchtigen Gehülfen
der bei mir seine zweijährige Lehrzeit beendet hat, zum 15. Januar dauernde Stellung. Off. mit Geh.-Angabe an **H. Pietsch, Lückstedt,** Kr. Osterburg. (11416

Jg. 19jähr. Gehülfe sucht zu Mitte Jan. Stellung, am liebst. für Kess. und Maschinen, wo auch Gelegenh. zu Kontorarbeiten gegeben ist. Geg. gleich. Gefl. Off. erb. **Kaiser in Niederzimmern** (Sachsen-Weimar).

Für älteren, erfahr. gewissenhaft. **Gehülfen** sucht sof. od. später dauernde Stell. **Frz. Kulwieki in Rotthausen,** Alsenstr. 2, Kr. Essen a. R.

Für einen kaufmänn. gebildeten
tücht. Molkereigehülfen
suche ich baldigst dauernde Stellung Dampfmolk. u. Käserei **Abbendorf,** bei Wilsnack **Willing.**

Zum beliebigen Antritt suche ich für strebsamen zuverläss., federgew. Fachmann (11362
Gehülfen-Stellung
für Betrieb und Kontor bei bescheid. Ansprüchen. Angebote erbeten
Dir. Krause, Braunschweig Lehrmolkerei

Jg. Gehülfe, 18 Jahre alt, sucht zum 15. Jan. 1914 **oder etwas** spät. Stellg. in größ. Molkerei, **wo nachmittags** Kontorarbeiten mit zu verrichten sind. **Otto Bährecke, Dingelstedt,** Bez. Magdeburg. (11351

Kr. Gehülfe, 21 Jahre alt, sucht zum belieb. Antritt dauernde Stell. Off. erb. **B. Urban, Liegnitz,** Breslauerstr. 57. (11403

Tüchtig., militärfr. Gehülfe, 24 J. alt, fleiß., zuverläss., s. z. sof. Antr. dauernde Stellung. Suchender ist gepr. Heizer, mit den Maschinen der Neuzeit, sowie Milch- und Rahmuntersuchung und Versand, Sterilisation und Bedienung von Kühlmaschinen vertraut u. verfügt über beste Zeugnissen. Gefl. Off. erb. **Hans Bladt, Hamburg 21,** Winterhuderweg 18. (11409

Tücht. kräft. Gehülfe s. sof. Stell. auch als Käser. **P. Küßner, Berlin SO. 33,** Manteufelstr. 115 bei Frau Ww. Reisinger. (11415

Älterer, streng solider, strebsamer
Gehülfe
als erster tätig gewesen, sucht Stell. als solcher oder sonstigen Vertrauenspostèn, zum 1. Febr. oder früh. Off. unter **H. 11387** an diese Ztg. erbeten.

Jg. tücht. Gehülfe mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht zum 10. Jan. od. später dauernde Stell. Ang. mit Kontorarbeit bevorzugt. Gefl. Off. erb. **W. Tönnies, Borgentreich,** Westfal.

Molkereigehülfe, vertr. mit sämtlicher Molkereiarbeit u. Maschinen, auch Käserei, sucht zum 1. resp. 15. Jan. dauernde Stell. Gefl. Offert. erb. **Porsch, Silberbach,** Ostpreuß.

Junger tüchtiger Gehülfe
der keine Arbeit scheut, u. auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht zu sofort oder später Stell. (11423
Hoffmann, Molkerei **Tempelburg** i. Pommern.

Suche für meinen ersten **Gehülfen** 25 Jahre, verheiratet, 1 **Kind,** 11 Jahre im Fach, mit allen Zweigen des Faches gut bewandert, Stellg. als Obermeier, 1. Gehülfe, Gutsmeier od. sonstigen Vertrauenspost. Ich kann selbigen aufs beste empfehlen. Antr. nach Belieben. Off. erbittet (11430
B. Deister, Molk.-Bes., Dampfmolk. **Fürstenau i. Hann.**

Jung., solider Gehülfe sucht zum 15. Januar dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsang. erb. **Ernst Nemitz, Kolberg,** Marienstr. 39. (11476

---

2 zuverl. Gehülfen, Holstein., such. sofort Stell., mögl. zus. in gr. Betr. Off. erb. **Klopke u. Larsen, Drensteinfurt.** (11453

Suche für einen älteren, tüchtigen
Gehülfen
den ich bestens empfehlen kann, Vertrauensposten oder Stelle als erster Käser. (11291
F. Karioth, Herrengrebin b. Praust.

Suche zu Anfang bis längstens Mitte Jan. für ein. empfehlenswert.
Gehülfen
19 Jahre alt, Stellung. (11317
J. Frank. Molkereiverwalt., **Zülpich.**

Junger, kräft. Gehülfe
sucht zu sofort oder 15. Jan. Stell. Gefl. Off. erb. **H. Freund, Prenzlau,** Fischerstraße 673. (11329

Junger Gehülfe sucht Stellung. Off. erb. **W. Enborg, Havelberg.**

Suche für meinen 18jähr., durchaus tüchtigen **Gehülfen** bis 1. Januar od. später Stellung in städtisch. Betriebe, wo er evtl. auch Kontorarb. mitmach. kann. Ausf. Off. erb. Betriebslt. **Eggert, Büdingen,** Oberhessen. (11163

Junger Käsereigehülfe
19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in Harzkäserei. Offerten erbeten unter **L. H. 11458** an diese Zeitung.

Jg. tücht. Käser sucht, gest. auf pr. Zeugnisse, Stell. als erster oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Off. erbeten **H. Pardes, Störbuderkampe** bei Stutthof. (11382

Junger tüchtiger Weichkäser
selbständig arbeitend, in Fabrikat. Lager, Versand u. Molkereifacharb., sucht dauernde Stellung zum 8. Jan. Gute Zeugnisse. Gegend gleich. Off. erbet. der Gehülfe der Weichkäserei **Gremsheim** b. Gandersheim a. H.

Tücht. militärfr. Kutscher sucht z. 15. Januar evtl. früher Stellung. **E. Krukenberg, Duderstadt,** Obertor.

Suche Stellung in einem größer. Vollbetriebe zwecks gründl. Ausbild. in der Käserei. Off. erb. **G. Wiechmann, Steyerberg,** Hann. (11468

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Verheirateter, tüchtiger
Milchkutscher
38 Jahre, 2 Kinder, sucht zum 15. 1. od. 1. 2. 1914 dauernde Stellung. Selbiger ist sehr guter, flotter Verkäufer, in Anwerbung von Kundschaft bewandert. Frau hilft mit, 1000 Mark Kaution vorhanden. Übernehme auch Schulden auf meine Hand. Tägliche Abrechnung. Offerten mit genauer Angabe vom Umsatz oder Gehalt erbitte unt. 11307 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht. Milchverkäufer
gelernter Fachmann, 25 Jahre alt, sauber, kautionsfähig, sucht sofort dauernde Stell. Off. u. **11335** an d. Ztg.

Suche für meinen jungen Mann, 18 Jahre alt, welcher zum 1. Jan. 1914 seine 2 jähr. Lehrzeit beendet
☛ **Stellung.** ☚
Pommern bevorzugt. (11340
Gleichzeitig kann ein jung. Mann **als Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. Offerten an Molkereiverwalter **Aust, Persanzig** **Kr. Neustettin.**

Suche für jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet hat, und den ich jedem aufs Beste empfehlen kann zum 15. Jan. anderweitig Stellung. Gefl. Off. erbittet (11400
W. Wolter, Genoss.-Molkerei **Oedelum,** Post Hoheneggelsen.

Ält., arbeitswilliger Mann sucht zum 10. od. 15. Jan. **leichte Stellung** für Molkereiarbeiten u. Schweinemast. Gefl. Off. erb. **Klose,** Molk. **Merzwiese** b. Guben, Niederlausitz.

Suche Lehrstelle in Molkereibetr. Off. u. **A. H. 115 Guben.** (11467

Für ein junges Mädchen
welches 1 Jahr in unserem Betriebe lernte, suchen wir Stellung zum 15. Januar 14. Gefl. Offerten erbittet **Molkereigenossenschaft Domnau, Kr.** 11281) Friedland, Ostpr.

Suche für einen tüchtigen
Obermeier
welcher in allen Teilen des Faches wohl erfahren und sehr zuverlässig ist, zu sofort oder auch später Stellung. Offerten erbittet (11342
O. Ohlendorf, Neermoor in Ostfr.

Zum sofortigen Antritt suche ich für eine ca. 30 Jahre alte (11440
Haushälterin
gelernte Meierin, zur Führung eines größeren Haushaltes anderweitig Stellung. Das Fräulein war bei mir 2½ Jahre tätig.
Lothar Gresens, Usedomer Molkerei E. G., Usedom, Vorpommern.

Für meinen früheren ersten Gehülfen, 24 J. alt, der jetzt Molkereischule besucht, suche ich zum 1. Januar passende Stellung als
Obermeier, erster Gehülfe
oder sonstigen Vertrauensposten. Betr. ist mit allen Einrichtungen eines modernen Betriebes wohl vertraut, absolut zuverlässig und eignet sich für jeden verantwortungsvollen Posten. Gefl. Off. an (11146
Molkereischüler **Anton Kryzon, Molkereischule Brehna.**
Zur weiteren Auskunft bin ich gern bereit. **M. Lewerenz,** Molk.-Insp., **Pölzig,** S.-A.

Verkaufe langjähr., einwandfr. **Milchvertrag,** anf. 1500 Lt., billige Milch, franko Lieferg., mit 5 Scheffelsaat Grundstücken n. guter **Kundenmühle,** 2 Mahlg., zum sehr billigen, aber festen Preise von 19000 M, Hälfte Baranzahlg. Restkaufsumme bleibt 6 Jahre steh. Kraftfutter- u. Kunstdüngerhandel ist den Bauern nebenbei erw., auch Mästerei. Off. unt. **11436** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Fachgenossen! Hütet Euch vor den gewerbsmäßigen Molkereigründern, hütet Euch, denselben Euer Geld als Kaution oder Geschäftseinlage anzuvertrauen. Besondere Vorsicht ist geboten beim Ankauf von Milchlieferungs-Verträgen!

Vom Fachmann wird umgeh. eine

Molkerei

möglichst mit Schrotmühle und Schweinemast, zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen, reflektiere nur auf rentabl. Geschäft. Freie Off. u. **J. M. 11346** an d. Ztg.

Habe eine Landwirtschaft

ca. 30 Morgen groß, verbunden mit Gastwirtschaft, abzugeben Daselbst ist auch eine **Molkerei** einzurichten, weil es eine milchreiche Gegend ohne Konkurrenz-Unternehmen ist. Anzahlung 12-15 000 Mk. Tüchtige Fachmänner, welche es pachten od. kaufen wollen, können sich meld. bei Molkereibes. **Ed. Dunker, Reetz, Wpr.**

Dampfmolkerei mit Maschineneinricht. bill. z. verm. od. z. verk. **Stettin**, Schwennstr 5. (11327

Ein gutgehendes, rentables

Molkerei-Produktengeschäft

in Leipzig, für 1000 Mk. zu verkaufen. Passend für jungen, fleiß. Mann ob ledig oder verheiratet. Näheres durch **Hermann Wetterling Dürrenberg a. S.** (11302

Suche möglichst bald

kleine Molkerei

mit etwas Land od. sonstig. Nebengeschäft zu kaufen. Reelle Angebote unter **11315** an d. Zeitung erbeten.

Suche rentable Molkerei

oder **reellen Milchlieferungsvertrag** zu kaufen. Ausf. Off. unter **B. Z. 35 hauptpostl. Magdeburg.** (11375

Handmolkerei, 500 Ltr. aufwärts, sucht Fachmann zu pachten oder zu kaufen. Ausführl. Verhältn. unter **„Ostprovinzen“** postl. **Schneidemühl.**

Kompletter neuer Kraftbetrieb

für jeden nur annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter 11376 an diese Zeitung.

[illegible]

mit 1500 Liter Milch kann sofort wegen Überbürdung des Besitzers übernommen werden. Das Milch-Quantum steigt im Sommer über das doppelte. Ort hat selbst 700 Kühe. Jetziger Leiter kann auch Nichtfachmann anlernen. Milch pro Prozent 3 Pfg. Magermilch bleibt zum Verkäsen. Anzahl. 10—12 000 Mk. Off. u. **11402** a. d. Ztg.

Sichere Existenz.

Gutgehendes **Milch- u. Buttergeschäft**, seit ca. 20 Jahren bestehend, in bester Lage Breslaus geleg., inkl. Pferd und Wagen f. 5500 M. Off. unter **11246** an diese Zeitung.

Zu pachten gesucht

mit Vorkaufsr. per Januar 1914 od. später eine kleine Molkerei od. Käserei (Gegend Rheinld., Westf. oder unmittelb. Nähe von 2 tücht., zahlungsfähigen Fachleuten. Milchquantum mindest. 700 Lt. täglich zum Durchschnittspreis von 11—12 ₰ p. Lit. Off. u. **S. u. T. 11434** an d. Z.

Das sehr solide gebaute und gut erhaltene (11432

massive Gebäude

in der Nähe der Westernstraße in Paderborn, mit tadellosem, gewölbten Keller, welches für gewerbliche Anlagen, oder als Wohnhaus, da 3 bewohnbare Etagen, in einfacher bürgerlicher Ausstattung vorhanden sind, oder für eine **Käserei** zweckentsprechende Verwendung finden kann, da diese schon früher mit Erfolg darin betrieben wurde, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen

zu verkaufen.

Besichtigung des Gebäudes ist jederzeit gestattet. Schriftl. Angeb. u. **D. P. Nr. 10 postlag. Paderborn** erbet.

Butter-Versandgeschäft

Beabsichtige mein in aufbl. Garnisonstadt Holsteins gelegenes sehr rentables Butter-Versandgeschäft u. gr. Wohnhaus m. Keller zu verkauf. Jährl. Umsatz ca. 300 000 M. Solvente Refl. wollen sich wenden unter **Nr. 11408** an diese Zeitung.

Selten günst. Gelegenheit

wird Fachmann geboten, eine in bester Gegend gelegene Molkerei zu kaufen. Jetziger Besitzer verkauft nur, weil überlastet. Jetziger Leiter könnte evtl. auch Nichtfachmann anlernen. Molkerei in Mietsräumen, 4 große Molkereiräume, Pferde- und Schweinestall, große Wohnung, 20 □ Gartenland. Miete jährlich 400 M, Milch 800 Liter, im Sommer das 3fache; kann in jeder Weise vergröß. werden. Milch pro Prozent 3 ₰. Magermilch bleibt zum Verkäsen. Verträge vorhanden. Anzahlung 4 bis 5000 M. Off. u. **11401** an d. Z.

Kapitalkräft. Fachmann sucht zum 1. April 1914

Molkerei

von 1500 Ltr. aufwärts zu pachten oder kaufen. Mitteldeutschland bevorzugt. Off. mit detaillierten Angaben u. **11398** an diese Zeitung.

Achtung. (11390

Am 29. Jan. 1914 wird die

Molkerei Mittelsömmern

bei Tennstedt, gerichtlich verkauft. Für strebsamen Molkereifachmann bietet sich günstige Gelegenheit zur Selbständigmachg. u. sich. Existenz.

Suche Molkerei

zu kaufen, wo 8—10 000 M zur Anzahlung genügen. Milch darf nicht unter 2000 Ltr. täglich sein. Gefäll. Off. mit näher. Angaben wolle man richten an diese Zeitg. unter **11388.**

Verkaufe oder verpachte meine

Dampfmolkerei

Günstig für junge Anfänger, da Nichtfachmann. Preis 5000 M, Vertrag vorhanden. (11420 **Witt, Altendorf**, Post Wodeck, Kreis Hohensalza.

Molkerei

Stallung. in Berlin, nahe Alexanderplatz, für 18 Kühe per 1. April 1914 anderweit preiswert zu pacht. Näh. unter **R. H. 1430** an **Rudolf Mosse, Berlin C.**, Rosenthalerstr.48.

Sehr günstig für Anfänger.

Verkaufe ander. Unternehmungen halber meine rentable schön einger. an der Bahn gelegene

Molkerei

mit Motor, Dampfkessel, Alfa 1400 Ltr., Vorwärmer mit Hochdruck. in Pachträumen. Preis 8000 Mark. Milch 1200 Ltr. à 10 Pfg., steigend bis 1600 Ltr., noch 500 Ltr. im Orte zu haben. Fettreiche Milch. Geg. sehr milchreich. Off. u. **O. G. 11135 Posen** durch diese Zeitung.

Meierei

mit Dampfbetrieb auf größ. Gute u. Milch aus der Umgegend zu verpachten gesucht. Bewerber m. Kaution werden gebeten Off. unt. **Ch. L. 11148** an diese Zeitg. einzusend.

Eine Molkerei

mit Stall. für ca. 250 St. Schweine in der Nähe von Bremen ist preiswert zu verkaufen. Näh. durch 11130) **Eicke u. Falke, Hildesheim.**

Käserei

umständehalber sof. unt. günst. Bedingungen zu verkaufen, erforderlich ca. 6000 M. Offert. unt. **11160** an diese Zeitung.

Neue Molkerei

in Niederlausitz, modern eingerichtet, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. W. 1022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Im Auftrage zahlungsfähiger Reflektanten suchen wir rentable

Molkerei

mit festen Milchverträgen **zu kaufen.** 1626) **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Suche gebrauchte, gut erhaltene

Handmolkerei Einrichtung

evtl. auch kl. Kraftbetrieb sofort zu kaufen. Off. erbeten unter **11185** an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe meiner Meierei verkaufe die (11016

gesamte Einrichtung

zum 1. Januar 14. **Rittergut Herrengrebin** b. Praust.

Infolge Todesfalls ist hier eine vollständige (11418

Dampfmolk.-Einrichtung

sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch wäre die Besitzerin geneigt, das ganze **Molkerei-Anwesen**, das in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs liegt, **zu veräußern.** Offerten an Stadtschultheiß **Scholder, Neuenstein** in Württemberg.

Der nächste Käser-Kursus

beginnt am 5. Januar 1914.

Anmeldungen sind sofort der Direktion einzureichen. **Lehr- u. Versuchsanstalt für Molkereiwesen, Praust.** (11308

Gut erhaltener Separator,

1200 Lt. stdl. Leist., kompl. mit Vorgelege, sowie ein **Rahmkippbassin**, weil überzählig, sofort **billig zu verkaufen.** Off. erb. **B. Sobotta, Zentralmolkerei Frielingsdorf, Rhld.**

Fast neuen Schornstein

18 Mtr., 24 cm Durchm., mit Verankerung, gibt für Mk. 120 gegen Nachnahme ab hier ab. (11347 **Dampfmolkerei Zossen.**

Sofort zu verkaufen

aus einer nur kurze Zeit betriebenen Molkerei: (11334

- **4 Milchbassins**, 2 Stück: 2000 × 950 × 500 mm, 2 Stück: 1700 × 700 × 430 mm
- **1 Alfa-Separator**
- **1 Milchvorwärmer**
- **1 Magermilcherhitzer**
- **1 Kühlmaschine**
- **1 stehender Dampfkessel**
- **1 größerer Gasmotor**
- **1 Butterkneter** 2c. 2c.

Sämtliche Sachen sind neu und werden billig abgegeben. Auskunft erteilt **F. Sies, Langenberg**, i. Westf.

Kühlmaschine m. Zub.,25/50000WE., fast neu; **2 Zentrifug.**, **Kühlschiffe**, **2 Kirnmasch.**, **2 Knettische**, **Walzwerk**, alles gut erh., weg. Liquid. für jed. Pr. z. verk. **Stettin**, Schwennstr.5.

Großer Posten einmal gebraucht., jedoch vollständig neu hergerichteter

Kübel

von 50 u. 30 Pfd. Inhalt mit neuen Deckeln, zu billigen Preisen abzugeben. (11299 **Wwe. Büning Nachf., Cleve, Rhein** Buttergroßhandlung.

Käsekisten

liefern preiswert (11301 **Hannoversche Holzwarenfabrik Schlottmann & Bornfett** An der Strangriede 4.

Gebrauchten **Gerberschen** (11311

Untersuchungsapparat

für 12 Proben, sucht zu kaufen **Molkerei Gr. Teschendorf** b. Tiefensee, Westpr.

1 Querrohr-Dampfkessel

2 qm. Heizfl., mit Handspeisepumpe billig zu verkaufen. (11367 **Wilh. Schubert, Berzdorf** Post Niktrisch.

Zu verkaufen

sind fast neu: (11366

- 1 **Engelmannsche Quark-Knet- u. Formmaschine**, für lange und runde Käse
- 1 **Milchtransportwagen**
- 1 **Hebeapparat** für Voll- und Magermilch
- 1 **Jauchepumpe**, ganz neu.

Dampfmolk. **Gr. Gastrose** b. Guben.

Wegen Vergrößerung habe einen gut erhaltenen (11365

Turbinen-Separator

900 Ltr. Stundenleist., zu verkaufen. Molkerei **Reteitschen.**

Zu verkaufen gebrauchte

Homogenisiermaschine

System Verberich, stündliche Leistg. 500 Liter, zum Preise von M 500. **Molkerei D. H. Rüdebusch,** 11159) **Oldenburg i. Großh.**

Günstiges Angebot!

Ein Molkereigrundstück, zirka 30 □-Ruten, mit neuerrichtetem Molkereigebäude, kompletter neuer Einrichtung, nebst Verkaufswagen, komplett mit Pferden und Geschirr usw., nebst Stadtkundschaft, täglicher Umsatz zirka 2500 bis 3000 Liter, umständehalber für den Preis von 25 000 M bei 10 000 M Anzahlung zu verkaufen. Personal kann mit übernommen werden. Näheres (10969

Oberhausen (Rheinland), Düppelstraße 73.

Günstige Gelegenheit

zur Übernahme eines rentablen **Handelsgeschäfts in Brot und Käseprodukten** in rheinischer Großstadt. Das Geschäft ist eingeführt und wird mit 5 Gespannen betrieben. Der Verkauf erfolgt krankheitshalber preiswert. Umsatz über M 100 000 pro Jahr. Offerten unter **Df. M. 5102** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (11326

Astra=Schaumzerstörer
umständehalber unter günstigen Bedingungen abzugeben. Gefl. Angeb. unter 11133 an diese Zeitung.

Einen Rothschen
Milchvorwärmer
500 Ltr. Stundenleistung hat billig abzugeben. (11136
Molk.-Gen. **Bermatingen i. Baden.**

Käsekisten
liefert jeden Posten (11200
O. Krasselt, Mühle, Terpitz bei **Kohren** i. Sachsen.

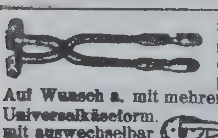
Sofort äußerst günstig
zu verkaufen:
1 Handbutterkneter, Tellerdurchmess. 60 Ztm., Buchenholzbel., **1 Alfa B Separator,** 450 Lt. Stundenleistung in gut erhalt. Zustande. Näheres unt. **11217** durch diese Zeitung.

Stanniol u. Romadouretiketts
zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbet.
Molkerei Bromberg, Rinkauerstr. 54.

Die besten
Holzschuhe u. Holzpantoffeln
für Molkereien, lief. seit 30 Jahren
Johs. Steffen, Fabrik-Versand,
Raisdorf in Holstein.
●●● **Man verlange Preisliste.** ●●●

ROSTSTÄBE
in bekannter feuerbeständiger Speziallegierung, auf Coquillen gegossen, mit stahlharter Feuerbahn, alle Syst. sof. preisw. lieferb.
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Hamburg-Billbrook
Spezialroststab-Fabrik.

Schornsteinbau
Neubau :: Reparaturen
Kessel-Einmauerungen
Ernst Reusch
Stettin, Hohenzollernstr. 30
Feinste Referenzen.



Universalkäseform mit angelöt. runden od. langen Schalen p. St. von 8 Mk. an.
Auf Wunsch a. mit mehreren Schalenpaaren.
Universalkäseform. mit auswechselbar. runden oder langen Schalen per Stück von 10,00 Mk. an. **Leistung täglich 6—8000 aufs Gramm genau und beliebig geformte Käse.** Gegen Nachnahme. Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Ewald Noack, Magdeburg.
Tauentzienstr. 8. Fernsprecher 1824.
Spezialgeschäft in Bedarfsartikeln u. Hilfsstoffen für Molkereien und Käsefabriken. Kümmel-Import. (3560



Kaufe jeden größeren Posten lebende große wie auch kleinste (9555

Schlachtschweine

welche aus irgend einem Grunde sofort geschlachtet werden müssen, zur sofortigen Schlachtung, eventl. an Ort und Stelle.
Kaufe auch geschlachtete Schweine, wenn vollwertig tierärztlich abgestempelt. **Höchste Preise bei sofortiger Kasse.** Bei größeren Abschlachtungen stehe jederzeit mit geübtem Personal zur Verfügung.

Otto Strüber, Exportschlachterei und Viehgeschäft
Schellerten, Prov. Hannover, Station **Garbolzum.**
Fernsprecher: Garbolzum 2. Telegramm-Adresse: **Strüber-Schellerten.**

Molkerei-Klischees
für Briefbogen, Prospekte, Inserate :: nach Fotografien oder flücht. Skizzen
LOUIS GERSTNER, LEIPZIG
Kunst-Anstalt und Klischee-Fabrik
ENTWÜRFE ... ZEICHNUNGEN

Käserollen
Bauholz u. Bretter jeder Art.
zum Verpacken von Tilsiter Käsen (11310
Deckel ungedübelt aus einem Stück
in allen gangbaren Größen zum Preise von je
0,62—0,70 Mk.
sowie
Kübel u. Kistenbretter
liefert jederzeit
C. Broeske
Dampfsägewerk
Mühlhausen, Ostb.

Dampferzeuger
je ein **Pasteur** für Vollmilch und Rahm, sowie ein **Rückkühlerhitzer,** Stundenleistung von ca. 1500 Litern, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Schließfach 164, Duisburg.**

Quarksäcke, Käsetücher und Seihtuchstoffe in allen Breiten und Längen nach Maßangabe, a. **Leinen, Halbleinen und Baumwolle,** sowie alle Sorten und Stärken **bunten und grauen Bindfaden, Packstricke** und **Packleinwand** empfiehlt (6186
Emil Fritsche, Zittau Nr. 7.

Rasse- Zucht- u. Legehühner
liefert v. 1 Mk. an, Preisl. gratis
Geflügelhof i. Unterschüpf 171, Bad.

Offeriere prima (11039
Läufer
von 80—100 Pfund 52 M.
Johann Johansen, Viehhandlung in **Werlte,** Kr. Hümling.

ff. Sahneschichtkäse
Suche zu sofort Vertreter resp. Grossisten für den Vertrieb meines ff. Sahneschichtkäses. Liefere billigst und zahle gute Provision. Fabrikat ist äußerst gut und gleichmäßige Qualität. Off. unt. **H. 9830** an diese Zeitung erbeten.

Altenburger Ziegenkäse
off. **Weichkäserei Gernewitz,** S.-A.

Goldleisten, p. Schock 1,60 M.
Spitzkäse „ 1,70 „
Harzer, per 100 Stück 1,70 „
in goldgelber Ware, geben unter Nachnahme ab (11381
A. Herbst & Co., Frankfurt a. O.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Import. Export.
Großhandel
in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Romadour, Holländer, Edamer, Parmesan, Pecorino, Gorgonzola, Roquefort, Harzer, Mainzer, Thüringer, Kräuter, □-Käse und anderen Sorten.
Bestand seit 1878.

Achtung!



Ostpreußische Läuferschweine **von 80—130 Pfd.** schwer, aus seuchefreien Ställen und Gegend, empfehle mich den Herren Käsereibesitzern zu liefern in jedem Posten.
Fr. Otto, Schillupönen, Post Milluhnen, Telefon Nr. 6 Station Stallupönen, Ostpr.

Natur-Schlagsahne
hoher Fettgehalt (8762
unbegrenzt haltbar
1/4 Liter-Dose Mark 0,40
1/2 „ „ 0,70
1/1 „ „ 1,30
2/1 „ „ 2,55
bei größeren Posten **Preisermäßigung,** franko jed. Bahnstation.
Carl Herms & Sohn, Calvörde.

Eine größere Molkerei in Hessen hat ein Quantum
Magermilch
sowie frischen trockenen metallfreien Quark abzugeben. Gefl. Offerten unter No. 11406 an die Ztg. erb.

Täglich 2000 Ltr.
Magermilch
abzugeben. 1 Lehrstelle steht offen. 11429) **Molkerei Poln. Wilke i. Pos.**

Habe täglich 3—400 Ltr. pr. tiefgekühlte pasteurisierte
Vollmilch
im ganzen oder teilweise auf Abschluß noch abzugeben. Desgleichen **Quark und Ia Butter.** (11374
Dampfmolkerei **Gauern,** S.-A.

Westfäl. Molkerei sucht etwa
2000 Liter Milch
auf Jahresabschluß zu verkaufen. Zahlungsfäh. Reflekt. werden ersucht, Offert unt. **A. M. 11339** an diese Zeitung zur Weiterbeförderung einzusenden.

Welche Molkerei liefert ab 1. 4. 1914 gegen Sicherheit auf Jahresabschluß in Industriegebiet täglich 2000 Ltr. garantiert haltbare
tiefgekühlte Vollmilch?
Kannen werden gestellt. Offrt. mit Preisangabe unter **S. 11344** an diese Zeitung.

Bis 2000 Liter Vollmilch
per 1. Januar 1914 zu kaufen gesucht. Äußerste Angebote mit Preis erbittet (11165
Wwe. Jacob Katz, Cöln, Tieboldsgasse 55. Fernspr. A. 3878.

Prima Kochkäse
mit Eier, Butter und Sahne hergestellt, gibt billigst ab. **Vertreter für Rheinland und Westfalen gesucht.** Offerten erbittet (7153
Molk. Schneverdingen, Kr. Soltau.

Harzerkäse,
Handkäse,
Faustkäse,
Spitzkäse,
Bauernkäse,
liefert jedes Quantum in tadelloser goldgelber Qualität. (7544
Zentralmolkerei Göttingen.

Offeriere billigst
ff. Harzer-, Bauern- und Spitz-Käse.
Offerte gratis. (8924
Carl Bruns, Zentral-Käse-Fabrik
Algermissen i. H.

Habe einen Posten sehr
feinen Limburger
in ca. 1/2 Pfundstücken, hergestellt aus halb Voll- u. halb Magermilch., billig abzugeben. Ebenfalls **Speisequark** billig. (11378
Hugo Funke, Barmen.

Habe wöchentlich 4—5 Ztr. schön.
□-Käse
an zahlungsfähig. Abnehm. zu verg.
A. Pietta, Molkerei **Luschwitz, Pos.**

Habe regelmäßig wöchentlich 1 bis 2 Zentner (11138
Butter
geformt oder im ganzen, abzugeben. Auch 2—4 Zentner
Käse oder Speisequark.
Lieferung gegen Nachnahme oder Referenzen. Off. mit Preis erbittet
Molkerei Wiltau, Kr. Namslau.

Suche Abnehmer in (7543
prima Büchsensahne Speisequark, Tafelbutter
geformt und im Faß zu billigsten Preisen.
Dampfmolk. Langenbach b. Mühltroff im Vogtl.

Größeren Posten

Tilsiter Vollfettkäse

haltbare Ware, hat Molkerei Wpr. nur an reelle Abnehmer abzugeben. Off. unt. 10999 an d. Ztg. erbeten.

Solvente Vertreter

in allen größeren Städten Deutschlands für (+ ges. gesch.) (11267

Komembert-Yoghurtkäse

hergestellt nur aus bester Schweizer Alpenmilch, gesucht von **Basler Yoghurt- u. Kefir-Anstalt, W. Stierli u. Cie, Basel** (Schweiz).

Habe 8 Tonnen

Harzer-Bruchkäse

Zentner Mk. 5.00, abzugeben. Off. unter **11188** an diese Zeitung.

Suche ständigen Lieferanten in großen hellgelben (11216

prima Harzerkäsen.

Bin großer Abnehmer. Äußerste Offerten erbittet
R. Labsch, Berlin, Beusselstr. 45.

Bedeutende Käsefabrik in Sachsen sucht noch mehrere Großabnehmer in

Ia Harz- u. Spitzkäse.

Bitte Offert. einzuholen unt. Angabe des Bedarfs unt. **Großbetrieb 8479** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. noch ca. 20 Schock **echte Thüringer** (11230

Blauschimmelkäse

abzugeben. Haltbare Ware u. gut. Geschmack.
Kurt Thiele, Greiz im Vogtland
Käserei mit Kraftbetrieb.

Tilsiter Vollfettkäse

feine und feinste Ware 50 bis 100 Rollen kaufe sof. gegen Kasse. Angebote bitte hauptpostl. **Königsberg** i. Pr. u. No. 102 L. B. z. richten. (11419

Habe wöchentlich 4—6 Kisten

halbreifen □-Käse

abzugeben. Offert. mit Preis erb.
R. Lange, Dampfmolkerei **Petzewo** bei Gursen, Westpr. (11295

Suche wöchentlich 2 bis 3 Tonnen frischen, trockn., metallfreien (10648

Quark

Offerten mit Preis an
Ph. Renner, Eisfeld i. Thür.
Käserei mit elektr. Betrieb.

10—15 Ztr. prima trocknen

Magermilchquark

hat auf Jahresabschluß abzugeben Dampfmolkerei **Sohra,** Kr. Marburg.

Dauernden Abnehmer für

Ia Quark

gesucht. Offert. mit Preis erbittet
Dampfmolkerei **Hirschfeld**
Post Deutschenbora i. Sa.
Fernruf Nr. 132, Amt Nossen.

---

40 Zentner frischen Quark u. 40 Zentner Standquark

zu annehmbarem Preise sofort abzugeben. Fässer müssen gestellt werden. Dampfmolkerei **Ondenval** 11320) b. Weismes, Bez. Aachen.

Verkaufe sofort 15 Tonnen

Standquark

per Ztr. Mk. 5.—. Offert. u. **11189** durch diese Zeitung.

Suche ständigen Abnehmer für

Quark

auf Jahresschluß oder zu Tagespreis vom 1. Januar 14 ab. (11276
Molkerei **Schrimm,** Posen.

Ia Standquark

zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Off. mit Preisangabe unt. **„Schlesien 10802"** an diese Ztg. erb.

Quark suchen

Gebr. Schaper, Hannover-St.

Guten Speisequark kauft wöchentl. regelmäßig u. erb. Preisoff. **Adolf Kretschmer, Neugersdorf,** Sa.

Frischen Buttermilchquark

metallfrei, hat täglich abzugeben
Zentralmolkerei R. Schröter,
10815) **Warnemünde.**

---

100 Zentner mit 3 Proz. Salz konservierten

Quark

pulvertrocken, wegen Überfüllung zu ℳ 11 per Ztr. ab sächs. Station abzugeben. Probetonne per Nachnahme. W. Off. unter **9135** an d. Zeitung erbeten.

Käsequark offeriert à 14 Mk. per Nachn. Molkerei **Schkölen** (Thür.)

Suche sofort frischen, trockenen

Quark.

Th. Strehl, Käsefabrik, **Erfurt.**

Sächsische Käserei hat **50 Zentner** Ia **pulvertrockenen, mit 3 Proz. Salz konservierten**

Quark

abzugeben zu ℳ 12 pro Zentner. Probefaß unter Nachnahme. Werte Off. unt. **9136** an diese Ztg. erbeten.

Speise-Quark

süß und haltbar, Ztr. 16 ℳ offeriert **Zentralmolkerei Tennstedt** in Thür.

Speisequark

in hochf. Qualität, zart gemahlen, leicht gefärbt u. ungef. vers. täglich frisch **Molk. Schkölen,** Thür. (10004

Molkerei im Bezirk Magdeburg hat noch ca. 8—12 Zentner

guten Quark

welcher sich besonders zur Fabrikation von Schimmelkäse vorzüglich eignet, vom 1. Januar a. Abschluß abzugeben. Offert. mit Preisang. beförd. unter **10979** diese Zeitung.

Metallfreien, frischen, trockenen

Quark

ca. 4 Tonnen wöchentlich, gibt ab und erbittet gefl. Offert. m. Preisangebot (11206
Dampfmolk. **Thiemendorf,** Bz. Ffo.

Große Posten

hochprima frischen, trockenen Quark per Zentner Mk. 12.00, zu verkaufen. Probetonnen unt. Nachnahme.
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz. (11190

Suche wöchentl. noch ca. 25 Ztr. frischen, metallfreien (11242

Quark

im ganzen od. kleinen Posten auf Jahresschluß.
Zentralkäserei **Kühnhausen-Erfurt.**

Suche sofort wöchentlich 15 Ztr.

Quark.

Bedingung: trocken, metallfrei, nicht übersäuert. Off. mit Preisang. an
Gerhard Machens, Käsefabrik
11225) **Borsum i. H.**

Milchzentrale Elbing

hat noch wöchentlich 2—4 Tonnen

guten, trocken. Quark

abzugeben, ebenso (11158
halbfetten Tilsiter
in guter Qualität und erb. Offerten.

Molkerei in der Nähe Halle hat noch einige Faß

Quark

wöchentlich zu 16 ℳ pro Zentner abzugeben. Off. unt. **10485** an d. Ztg.

Habe wöchentlich ca. 25 Zentner guten frischen, metallfreien (11318

Quark

im ganzen oder geteilt ab 1. Jan. 1914 abzugeben. Stat. **Neumarkt/Heidersdorf** i. Schles. Off. erbeten.
Prestel, Heidersdorf, Kr. Nimptsch.

Molkerei (Nähe Halle/Leipzig) hat wöchentlich noch ca. 20 Zentner

guten Quark

(auch geteilt) abzugeben. Preisangebote unter **M. Z. 11316** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei Nähe Berlin kann regelmäßig

Quark und □-Käse

in sehr guter Qualität abgeben. Offert. mit Preis unter **M. 11312** an diese Zeitung erbeten.

Quark

Ia Ware, 10—15 Ztr. pro Woche, auf Abschluß abzugeben. (11300
Dampfmolkerei **Villenbach**
Bayern, Schwaben.

Habe vom 25. Dez. bis 1. Januar ca. 20 Zentner frischen, trocknen

Quark

abzugeben. Suche auch Abnehmer für 2—3 Zentner pro Woche für 1914 auf Abschluß. Preisangeb. an Dampfmolkerei und Weichkäsefabrik **Ulrichstein,** Oberhessen.

Vom 1. Januar 1914 ab habe wöchentlich 15—20 Zentner guten, trockenen u. metallfreien

Quark

zu verkaufen, ev. auch auf Abschluß. Probetonnen gebe schon jetzt ab. An unbekannte Abnehmer unter Nachnahme. (11306
Rich. Diederich, Molkereibesitzer
Hornburg, Kr. Halberstadt.

Käsequark

frisch und trocken, hat wöchentl. noch 2 Tonnen abzugeben. (11375
Zentral-Molkerei **Tennstedt** i. **Th.**

Suche ständigen Abnehmer für

trockn. metallfr. Quark.

Molkerei **W. Stein, Schwiebus**
11372) i. Brdbg.

Wir offerieren Quark

mit 12 M., **Speisequark** mit 12 M., **Quadratkäse** ab Salztisch mit 15 M., alles per Zentner ab hier Nachn. Ferner liefern **Ia Frühstückskäse.**
Neue Molkerei-Genossensch. **Guhrau**
11361) Bez. Breslau.

Wöch. 3—4 Faß frischen trocknen **Quark** vom 1. Jan. ab zu vergeben.
11357) **Molk. Mellendorf** b. Hann.

---

10 Tonnen prima blütenweißen

Standquark

zu 12 Mk. pro Ztr. und 2 Tonnen schönen **Stampfkäse** billig per Nachnahme abzugeben. Off. unt. **11353** an diese Zeitung.

Zu Anfang Januar 10 To. prima trocknen einwandfreien frischen

Quark

zu 14 Mk. p. Ztr. abzugeb. Probesendung unter Nachnahme. Offert. unter **Z. 11354** an diese Zeitung.

Quark

frisch und trocken, hat abzugeben
11396) Molk.-Gen. **Löwenberg,** Schl.

Habe wöchentlich 1 Tonne trockn.

Quark

abzugeben und erbitte Offerten mit Preisangabe. (11425
O. Pönicke, Molkerei **Großwig**
b. Torgau.

Feinsten Speisequark

täglich frisch, offeriert (11413
Molkerei **Rinkerode i. W.**

Habe wöchentlich 3—6 Tonnen frischen, trocknen, metallfreien

Quark

und ab 1. Febr. 2—3 Ztr. **Ia Tafelbutter** nach Berl. Höchstnotiz abzug.
W. Winkelmann, Molkerei **Rode-**
11393) **wald i. H.**

Ein Posten frischer, trockner

süßer Quark

ist zum Preise von 10 Mk. p. Ztr. ab Station unter Nachnahme zu verkaufen. Aufträge unter **11383** an diese Zeitung.

Die Produktion

einer pommerschen sowie einer holsteinischen Molkerei ist mit je 10 bis 20 Tonnen wöchentl. auf Jahresabschluß gesucht. Abrechnung jeden Sonnabend. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. **11428** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 6—10 Zentner

ff. Tafelbutter

auf Schluß zu vergeben. Off. mit Preisang. erbittet (11411
Ad. Sorge, Dampfmolkerei
Bohnhorst i. Hann.

Habe auf Abschluß pro Woche noch bis 10 Zentner (11380

feinste Tafelbutter

in Tonnen od. ½ Pfundstücken abzugeben; außerdem 4 Faß

trockenen Quark.

Kaution muß gestellt werden. Off. mit Preis erbeten.
Dampfmolkerei **Heßlingen**
Post Fuhlen, Bez. Minden.

Wöchentlich 1—3 Zentner

Butter

hat abzugeben auf Abschluß. (11371
Molkerei **Ruman** b. Stieglitz
Kr. Czarnikau.

Westpreußische Molkerei hat wöchentlich 5—6 Zentner

feinste Butter

abzugeben zu Mk. 3 unt. Berliner Höchstnotierung Probetonne per Nachnahme in ausgelegten Tonnen, auch ungesalzen. Gefl. Offert. unt. **M. H. 11309** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2 Tonnen

Butter

hat abzugeben (11333
Böhmert, Dampfmolk. **Mannstedt**
b. Buttstädt.

Offeriere feine frische Butter sow. **frisch., trockn., metallfr. Quark.** 11297) Molkerei **Wiersch** b. Osche.

Wöchentlich noch mehrere Tonnen ganz frische, allerfeinste

Molkereibutter

zu Mk. 4.— unter Berliner Höchstnotiz hat Dampfmolk. in Westfalen abzugeben. Probetonne geg. Nachnahme. Offert. unter **M. 11296** an diese Zeitung.

Neue Dampfmolkerei Pommerns hat noch

Butter u. guten □-Käse

auf Schluß abzugeben. (Molkereien bevorzugt. Preisangebot unt. **M. H. 11345** an diese Zeitung erbeten

Schwefelsaures Ammoniak

Marke

ist das **erprobte** und **bewährte**

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten, in Feld Garten auf Wiese und Weide Herbstdüngung und insbesondere zur

Frühjahrsdüngung.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Versickern oder Verdunsten		Schutz gegen Pflanzenkrankheiten . . . .
Keine Lagerfrucht	dagegen	Erhöhte Ernten bis 100 Prozent und mehr. . . . . . .
		Bessere Beschaffenheit und Güte . . . .
Kein Befall		Längere Haltbarkeit der Früchte . . . .

Reingewinn pro ha Mk. 200,— bis Mk. 300,— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler. Wo das Ammoniak nicht oder nicht zu angemessenen Preisen zu bekommen ist, da erklärt sich die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., in Bochum bereit, ihr Erzeugnis auch in einzelnen Säcken von je 100 kg Inhalt zu angemessenen Preisen franko Empfangsstation westlich der Elbe und nach Süddeutschland gegen sofortige Kasse abzugeben.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.
in
Hannover, Königstraße 47.

Wöchentlich 2—3 Zentner frische

Molkerei-Butter

in ½ Pfundstücken, hat abzugeben in Postkollis und Kisten (11360
Molkerei Gillersheim a Harz.
Probe an Unbekannte p. Nachnahme.

Welche Molkerei tätigt

Abschluß zu 125?

Off. unter 11154 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Januar 1914 auf Jahresschluß 10 Ztr. und mehr

allerfeinst. Tafelbutter

ohne Salz, auch in einzelnen Post., sowie trock. **Hitzquark**, schönen gelb. □-**Kümmelkäse**, womöglich mit etw. Vollmilch aus Schlesien oder Lausitz Nur beste Ware für äußerste Preisstellung. Off. unter **10704** an diese Zeitung.

Gleichzeitig suche ich in Schlesien oder Lausitz

1—2 Molkereien

zu pachten, evtl. zu kaufen bei zeitgemäß. Milchpreisen, womöglich in Pachträumen.

Molkereibutter

frisch, hat noch abzugeben zu 124 ab Station (Westfalen). Gefl. Off. unter 11187 durch diese Zeitung.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

ff. Molk.-Tafelbutter

hat abzugeben und erbittet Offerten **Paul Dreyer**, Dampfmolkerei **Arys.**

Größere Molkerei in Schlesien hat noch wöchentlich 2 Zentner feinste

Tafelbutter

sowie 2—3 Faß Käsequark

an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Offert. unter **Schlesien** 11232 an diese Zeitung erbeten.

Suche noch einige Ztr. **erstklassige**

Ia Tafelbutter

ungesalzen, sowie für meine Käsefabrik Mistelgau (Bayern) trockenen

Käsequark

und erbitte Preisangebote. (10984
Joh. Rößler, Dampfmolkerei- und Käsefabrikbes., **Plauen**, Vogtland.

Durch Zufall haben wir für 1914 noch wöchentlich 6—8 Faß

erstklassige Butter

abzugeben und ersuchen Reflektanten um äußerste Preisangabe auf Basis Berliner Notierung. (11358

Molkerei-Genossenschaft Suhlendorf b. Uelzen.

Clever Naturbutter-Gesellschaft
Wessels & Gebr. Reintjes m. b. H.
Fernsprecher Nr. 67 **CLEVE** Telegr.-Adr.: Butterverein
Molkereien und Buttergroßhandlung
ist stets Abnehmer feinster frischer **Molkereibutter**
zu Tagespreisen und auf Abschluß gegen Kasse.

Tabellen

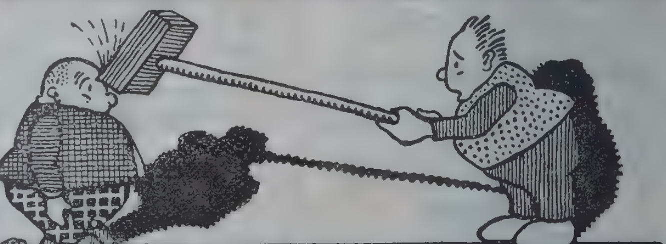
zur Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt

von Dr. H. H

I Teil 1.5 bis 3.1 [illegible]
II Teil 3.2 bis [illegible] Pfg.

Der I. Teil enthält die W[illegible] mit einem Fettgehalte von 2.50, 2.55, 2.60, 2.6[illegible] einem Preise von 1.5, 1.6, 1.7 1.75, 1.8, 1.9, 2.0, 2.1, [illegible] 2.6, 2.7, 2.75, 2.8, 2.9, 3.0, 3.1 Pfg. pro Fettprozent, währ[illegible]
II. Teil diese Werte bei einem Preise von 3.2, 3.25, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.75, 3.8, 3.9, 4.0, 4.1, 4.2, 4.25, 4.3, 4.4 Pfg. pro Fettprozent bringt.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Das merkt man

bei einem Versuche sofort, daß unsere

Patent-Medaillon-Stahlblech-Plomben „Zettko"

ca. 250 Maschinen
ca. 300 Personen

trotz der billigen Preise in bezug auf Sicherheit und bequeme Anwendung alle anderen Plomben ganz wesentlich übertreffen.

Verlangen Sie in Ihrem Interesse kostenlose Muster und Preisanstellungen von

ZANDER & Co., ERFURT FABRIK FÜR STAHLBLECH-PLOMBEN ALLER ART



Verantwortlicher Redakteur: Johs. Litt, Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.